

1.10.2013 Nachrichten am Morgen

16 Ministerien der Regierung Namibias haben ihren Haushalt im vergangenen Finanzjahr nicht ausgeschöpft. Das berichtet der Namibian in seiner heutigen Ausgabe unter Berufung auf den Rechnungsprüfer. Insgesamt seien 1,2 Milliarden Namibia Dollar an veranschlagten Geldern nicht ausgegeben worden. Das Finanzministerium liege mit 470 Millionen Dollar an der Spitze, gefolgt vom Arbeitsministerium mit 280 Millionen und dem Landwirtschaftsministerium mit 152 Millionen Dollar.

In den USA ist ein Haushalts-Stopp eingetreten. Im US-Senat wurde im Streit um die Gesundheits-Reform von US-Präsident Obama bis zum Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Frist für den Nothaushalt kein Kompromiss gefunden. Das Repräsentantenhaus hatte gefordert, die Reform zu verschieben, und erklärt, andernfalls dem Not-Haushalt nicht zuzustimmen. Nun werden alle nicht notwendigen Teile der US-Verwaltung stillgelegt. Betroffen sind Nationalparks, Museen und die Raumfahrtbehörde NASA. Rund 800.000 öffentliche Bedienstete werden in unbezahlten Zwangsurlaub geschickt.

Venezuela will drei US-Diplomaten ausweisen. Als Grund nannte Präsident Maduro im Fernsehen, sie hätten mit der Opposition eine Verschwörung gegen die Regierung geplant. So habe die Wirtschaft und die Stromversorgung des Landes sabotiert werden sollen. Maduro gab den Diplomaten 48 Stunden Zeit, das Land zu verlassen. Betroffen ist die Geschäftsträgerin der Botschaft. Der Botschafter selbst war wegen politischer Spannungen bereits 2010 abgezogen worden.

Die griechische Regierung will die rechtsextreme Partei "Goldene Morgenröte" auflösen. Ein Gesetzentwurf sieht vor, die staatliche Förderung auszusetzen, wenn ein Mitglied der Parteispitze oder ein Abgeordneter wegen eines Verbrechens angeklagt ist. Mitte September hatte ein Anhänger der Rechtsextremisten einen linksgerichteten Musiker erstochen. Seither wurde die gesamte Führung der "Goldenen Morgenröte" festgenommen.

Der deutsche Bundespräsident Gauck kommt heute mit SPD-Chef Gabriel zusammen. Gauck will noch vor den Sondierungstreffen zwischen Union und SPD sowie zwischen Union und Grünen mit den Vorsitzenden aller im neuen Bundestag vertretenen Parteien sprechen. Er wolle sich informieren, mit welchen Ansätzen die Parteien in die Sondierungen gingen, sagte Gauck. - Gestern hatte sich der Bundespräsident bereits mit Bundeskanzlerin Merkel getroffen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Aus der Demokratischen Republik Kongo fliehen mehr und mehr Menschen. Wegen zunehmender Kämpfe in der DRK in den vergangenen Monaten hätten rund 370.000 Menschen das Land verlassen, heißt es in einem Bericht an den UN-Sicherheitsrat. Hinzu kämen rund 2,6 Millionen Menschen, die im Kongo selbst auf der Flucht sind. In dem Land herrscht seit fast 20 Jahren Bürgerkrieg.

Die Initiative Team Namibia startet heute einen Wettbewerb zu ihrem neuen Logo. Alle Namibier können auf der Facebook-Seite von Team Namibia für einen der beiden Entwürfe stimmen, erklärte Lizette Foot von Team Namibia. Der Wettbewerb läuft bis zum 12. Oktober. Unter den Teilnehmern werden drei Preise verlost: Ein Konto bei First National Bank mit 3.000 Namibia Dollar, ein Einkaufsgutschein bei Pick'n'Pay im gleichen Wert und ein Mobiltelefon von TN Mobile. Team Namibia wirbt für Produkte und Dienstleistungen, die im Land selbst produziert oder erbracht werden.

1.10.2013 Nachrichten am Mittag

Die öffentliche Verwaltung der USA steht ab heute weitgehend still. Ausnahmen bilden nur für die Sicherheit nötige Bereiche wie Militär, Polizei und Grenzbehörden. Etwa 800.000 öffentliche Bedienstete befinden sich in unbezahltem Zwangsurlaub. Das Repräsentantenhaus hatte sich geweigert, einem Übergangsbudget zuzustimmen, wenn die Gesundheitsreform von US-Präsident Obama nicht verschoben wird. Das lehnte der Senat ab. Im Repräsentantenhaus haben die Republikaner die Mehrheit, im Senat die Demokraten. - Zuletzt war es zur Jahreswende 1995/96 zu einem drei Wochen langen Verwaltungsstillstand gekommen.

Papst Franziskus hat seine Absicht bekräftigt, Kirche und Vatikan zu erneuern. Das Ideal des Heiligen Franz von Assisi, der eine missionarische und arme Kirche wollte, sei heute aktueller denn je, sagte Franziskus. Die Kirche müsse wieder eine Gemeinschaft des Volkes Gottes werden. In Rom wird heute die von Franziskus eingesetzte Beratergruppe aus acht Kardinälen erstmals über Reformen der Kurie sprechen. Als einziger Europäer nimmt der Münchner Erzbischof Marx daran teil.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Japan ist aus dem havarierten Atomkraftwerk Fukushima erneut radioaktiv verstrahltes Wasser ausgetreten. Das gab der Betreiber Tepco bekannt. Es handele sich möglicherweise um vier Tonnen verseuchtes Regenwasser, dessen Strahlenwerte derzeit getestet würden, hieß es.

Im September sind in Deutschland wieder etwas mehr Menschen arbeitslos gewesen als ein Jahr zuvor. Laut Bundesagentur für Arbeit lag die Zahl bei 2 Millionen 849 Tausend - rund 61.000 mehr als im September 2012. Die Arbeitslosenquote betrug 6,6 Prozent. Die Zahl der Unterbeschäftigten lag fast unverändert bei 3 Millionen 793 Tausend. Insgesamt habe der Arbeitsmarkt eine gute Grundverfassung, so die Bundesagentur. Strukturelle Probleme würden jedoch immer deutlicher.

Der deutsche Fernseh-Hersteller Loewe meldet Insolvenz an. Das gab das Unternehmen heute bekannt. Der Konzern mit Sitz im bayerischen Kronach hatte bereits Mitte Juli Gläubigerschutz beantragt. Während des drei-monatigen Verfahrens wollte man Loewe umstrukturieren und Gespräche mit Investoren führen. Loewe beschäftigt 680 Mitarbeiter.

Weltweit ist die Zahl der Hungernden leicht zurückgegangen. Das teilte die UNO mit. Allerdings hätten zwischen 2011 und 2013 noch immer 842 Millionen Menschen nicht genug zu essen gehabt, heißt es im Welt-ernährungsbericht. Die meisten Hungernden würden in Entwicklungs-ländern leben, vor allem im südlichen Afrika und Asien. In Afrika leidet laut UNO jeder Fünfte an Unterernährung.

Die Wohltätigkeits-Organisation Caritas Namibia der Römisch-Katholischen Kirche hilft Dürre-Opfern im ganzen Land. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Caritas habe von "Pick 'n Pay"-Supermärkten in Oshakati und Ongwediwa Nahrungsmittel im Werte von 1,1 Millionen Namibia Dollar gekauft, darunter Reis, getrocknete Bohnen, Zucker und Speiseöl. Die Lebensmittel sollen über die Stationen der katholischen Mission an insgesamt rund 100.000 Bedürftige verteilt werden.

Der Tierschutzverein SPCA hat das geplante Feuerwerk auf der Windhoek Ausstellung am Donnerstagabend scharf kritisiert. Man habe bei der Ausstellungs-Gesellschaft vergangene Woche per Brief dagegen protestiert, dass sie das Feuerwerk in diesem Jahr wieder veranstalte. Dass viele Tiere unter dem Getöse leiden und das Feuerwerk nahe dem Tierheim stattfinde, werde völlig ignoriert. Stattdessen werbe man in Anzeigen, dass es mehr als 1.500 Raketen gebe. Der SPCA appellierte an die Organisatoren, vor Beginn zumindest eine Warnung auszugeben.

1.10.2013 Nachrichten am Abend

In Syrien haben die Experten der Organisation für das Verbot chemischer Waffen ihre Arbeit aufgenommen. Zum Auftakt trafen sie im Außenministerium Vertreter der syrischen Regierung. Die Experten sollen die Lagerstätten überprüfen. Innerhalb von neun Monaten soll der gesamte Bestand an Chemiewaffen ausfindig gemacht und vernichtet werden. Grundlage der Mission ist eine Resolution des UN-Sicherheitsrates. Zugleich will das Gremium Hilfsorganisationen einen besseren Zugang zum Bürgerkriegsland ermöglichen.

Die deutschen Wirtschaftsverbände warnen vor den Folgen der Haushaltskrise in den USA. Die Eskalation des Streits um Budget und Gesundheitsreform schade der Weltwirtschaft, teilte der Groß- und Außenhandelsverband mit. Dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag zufolge sind die USA der zweit-wichtigste Abnehmer für deutsche Exportwaren. Erstmals seit 17 Jahren steht in den USA die Bundesverwaltung wegen eines fehlenden Budgets weitgehend still. Die Republikaner wollten einem Not-Haushalt nur zustimmen, wenn die Gesundheitsreform verschoben wird. Die Demokraten lehnten dies ab.

Die Europäische Union hat Landwirte in fünf Mitglieds-Ländern mit hohen Geldstrafen belegt, weil sie mehr Milch produziert haben, als von der EU erlaubt. Betroffen sind Bauern in Deutschland, Österreich, Dänemark, Polen und Zypern. Die Summe der Geldbußen beträgt 46 Millionen Euro. Davon entfallen 29 Millionen auf Bauern in Österreich. - Die EU will mit jährlichen Milch-Quoten verhindern, dass zu viel Milch produziert wird. 2015 sollen die Beschränkungen aufgehoben werden.

Die Vatikan-bank hat erstmals in ihrer rund 70-jährigen Geschichte einen Geschäftsbericht veröffentlicht. Damit solle Transparenz hergestellt werden, teilte der Aufsichtsrat in Rom mit. Der Nettogewinn für 2012 betrage 86,6 Millionen Euro. - Die Vatikan-bank war immer wieder mit Geldwäsche in Verbindung gebracht worden.

Der südafrikanische Paralympics-Sprinter Pistorius hat ein Team von Gerichts-Medizinern aus den USA einfliegen lassen. Das Team solle die bestmögliche Grundlage für den bevorstehenden Mord-

Prozess schaffen, hieß es. Der Prozess vor dem Obergericht in Pretoria beginnt im kommenden März. Pistorius wird beschuldigt, im Februar seine Freundin in seinem Haus vorsätzlich erschossen zu haben. Er selbst gibt an, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

In Otjiwarongo bleiben zwei mutmaßliche Drogenhändler in Untersuchungshaft. Das habe das Magistratesgericht heute entschieden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Es handelt sich um eine 50-jährige Frau und einen 33-jährigen Mann, die am Samstag nach einem Tipp von der Polizei mit Kokain im Werte von 2.100 beziehungsweise 4.200 Namibia Dollar gefasst worden waren.

2.10.2013 Nachrichten am Morgen

Der namibische Gewerkschafts-Dachverband NUNW hat gegen den amtierenden Generalsekretär Alfred Angula eine Untersuchung eingeleitet. Das habe die amtierende NUNW-Präsidentin Constantia Pandeni gestern mitgeteilt, berichten die Allgemeine Zeitung und der Namibian in ihren heutigen Ausgaben. Angula sei aufgefordert worden, Eigentum der NUNW herauszugeben und auf seine Zeichnungsberechtigung für das Bankkonto zu verzichten. Medienberichten zufolge soll er einen Wagen und Scheckbücher des Verbandes in seinem Besitz haben.

Hunderte Mitarbeiter der Straßenbehörde Roads Authority haben ihren illegalen Streik gestern beendet. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die NaTis-Zentren für Lizenzen und Führerscheine seien am Montag geschlossen geblieben und erst gestern vormittag wieder geöffnet worden. Die Streikenden hatten erklärt, von der Gewerkschaft der Arbeiter im Öffentlichen Dienst (Napwu) nicht richtig vertreten zu werden. Einem Bericht des Namibian zufolge hat die RA einige Mitarbeiter wegen des illegalen Streiks suspendiert.

US-Präsident Obama hat die Republikaner aufgerufen, im Haushaltsstreit einzulenken. Dem erzkonservativen Tea-Party-Flügel der Republikaner warf er vor, einen ideologischen Kreuzzug gegen seine Gesundheitsreform zu führen. Die Fraktion nehme das Land in Geiselhaft; sie verlange Lösegeld dafür, dass sie einfach nur ihren Job macht, so Obama. - Erstmals seit 17 Jahren steht in den USA die Bundesverwaltung wegen eines fehlenden Budgets weitgehend still. Die Republikaner wollten einem Not-Haushalt nur zustimmen, wenn die Gesundheitsreform verschoben wird. Die Demokraten

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



lehnten dies ab.

Israel will notfalls im Alleingang verhindern, dass der Iran Atomwaffen entwickelt. Das sagte Ministerpräsident Netanjahu vor der UN-Vollversammlung in New York. Sein Land werde es dem Iran nicht erlauben, Nuklearwaffen zu besitzen. Der Druck auf die iranische Regierung müsse aufrecht erhalten werden, um sicherzustellen, dass das militärische Atomprogramm des Landes vollständig beseitigt werde. Zugleich bezweifelte Netanjahu erneut die Aussage von Irans Präsident Rohani, er wolle Kernkraft nur zu zivilen Zwecken nutzen.

In Italien wird heute mit Spannung die Vertrauensfrage von Ministerpräsident Letta im Parlament erwartet. Letta reagiert damit auf den Rücktritt von allen fünf Ministern der Partei von Ex-Regierungschef Berlusconi. Hintergrund ist Berlusconis drohender Ausschluss aus dem Senat, nachdem er wegen Steuerbetrugs verurteilt worden war. Berlusconi fordert Neuwahlen. Mehrere Abgeordnete seiner Partei deuteten an, sie würden für Ministerpräsident Letta stimmen.

Im Hwange Nationalpark in Simbabwe ist die Zahl vergifteter Elefanten auf 91 gestiegen. Das gab das Umweltministerium in Harare bekannt. Rund um Wasserstellen sei Zyanid ausgestreut worden. Das Gift wird auch im Minenbau verwendet. Die Stoßzähne der Elefanten werden auf dem illegalen Elfenbeinmarkt zu hohen Preisen verkauft. Neben den Elefanten kamen auch viele andere Tiere ums Leben, die von den Kadavern fraßen oder das Wasser tranken.

Auf der Fernstraße zwischen Okahandja und Windhoek hat ein schwerer Unfall gestern einen Toten und einen Verletzten gefordert. Laut Nachrichtenagentur Nampa kam es nach einem misslungenen Überhol-Manöver zu einem Zusammenprall zweier Autos. Die Strecke sei rund eine Stunde lang gesperrt gewesen.

2.10.2013 Nachrichten am Mittag

Die Arbeit der Organisation Desert Lion Conservation vom Löwen-Forscher Stander im Nordwesten

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibias hat einen herben Rückschlag erlitten. Ein Mähnen-Löwe mit Halsband-Sender sei vergangene Woche von einem Trophäenjäger erlegt worden, teilte der Unterstützer der Organisation, Heiko Denker, gegenüber Hitradio Namibia mit. Das so genannte Dorob Männchen sei erschossen worden, als es sich mit einer Löwin gepaart habe. Es sei nicht auszuschließen, dass der Jagdführer die Position des Löwen der Forschungs-Website entnommen habe, so Denker. Das Zahlen-Verhältnis von männlichen zu weiblichen Löwen in dem Gebiet war unnatürlich niedrig und hat sich erst in den vergangenen zwei Jahren etwas verbessert.

Die Internationale Tagung der Abenteuer-Reise-Branche in drei Wochen in Namibia wird fast zur Hälfte mit Spenden des Privatsektors finanziert. Das habe Tourismus-Minister Herunga gestern mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Bislang seien 4,5 Millionen Namibia Dollar gestiftet worden. Zum 10. Gipfeltreffen des Verbandes ATTA werden 650 Delegierte aus aller Welt erwartet. An den Tagen vor der Konferenz werden Abenteuer-Touren durch das Land angeboten.

Italiens Ministerpräsident Letta hat eindringlich um das Vertrauen des Parlaments geworben. Die Zukunft der Regierung dürfe nicht von den Problemen von Ex-Regierungschef Berlusconi abhängen, sagte er in einer Regierungserklärung. Ein Nein in der Vertrauensabstimmung wäre für das Land fatal, so Letta. Neuwahlen könnten Italien unregierbar machen. Berlusconi will Neuwahlen erzwingen. Nach der Verurteilung wegen Steuerbetrugs droht ihm der Ausschluss aus dem Senat.

Zwei Mitarbeiter von Greenpeace sind von einem Gericht in Russland wegen Piraterie angeklagt worden. Das teilte Greenpeace in Moskau mit. Es geht um eine Protestaktion, bei der Aktivisten auf eine Ölplattform des Konzerns Gazprom in der Arktis gelangen wollten. Alle 28 Aktivisten auf dem Greenpeace-Schiff und zwei mitreisende Journalisten wurden verhaftet. Auf Piraterie stehen in Russland bis zu 15 Jahre Haft.

Im Iran soll die Blockade des Internets gelockert werden. Das stellte Präsident Rohani in Aussicht. Über den Kurznachrichtendienst Twitter teilte er mit, er setze sich dafür ein, dass die Iraner einen bequemen Zugang zu allen Informationen weltweit bekämen. Bislang sind Online-Netzwerke wie Twitter und Facebook im Iran weitgehend gesperrt.

Nach dem Grubenunglück in Thüringen ermittelt die Staatsanwaltschaft. Wie das Unternehmen K+S Kali GmbH mitteilte, werden die Schächte des Bergwerks derzeit belüftet. Erst danach könne mit der Untersuchung der Unfallursache begonnen werden. Gestern waren durch eine Gasexplosion drei

Männer getötet worden. Ihre Leichen wurden in der Nacht geborgen. - Zur Explosion kam es nach einer Sprengung in 900 Metern Tiefe, bei der freigesetztes Kohlendioxid eine Druckwelle ausgelöst hatte.

Der deutsche Schriftsteller Ilija Trojanow hat die USA scharf kritisiert, ihm die Einreise zu verweigern. Die demokratische Kontrolle der Geheimdienste funktioniere nicht, in den USA genauso wenig wie in Deutschland, sagte er. Trojanow wollte an einem Germanisten-Kongress in Denver teilnehmen, durfte gestern aber nicht einreisen. Er hatte wiederholt gegen die Überwachungspraxis der NSA protestiert.

2.10.2013 Nachrichten am Abend

Das namibische Bildungsministerium muss ab sofort aufhören, einen Teil der Gehälter von Lehrern einzubehalten, die im vergangenen November an einem Streik teilgenommen hatten. Das habe das Obergericht Windhoek heute entschieden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Es gab damit einem Eilantrag der Lehrer-Gewerkschaft (TUN) statt. Das Ministerium müsse das Ergebnis der Anhörungen vor dem Büro des Arbeits-Beauftragten abwarten.

Das Erlegen eines männlichen Wüsten-Löwen im Nordwesten Namibias hat negative Folgen für die Löwen-Population. Das erfuhr Hitradio Namibia von Heiko Denker, der die Organisation Desert Lion Conservation des Löwen-Forschers Stander unterstützt. Das Zahlen-Verhältnis von männlichen zu weiblichen Löwen in dem Gebiet sei ohnehin bereits sehr niedrig gewesen. Stander hatte das so genannte Dorob Männchen im vergangenen Januar mit einem Halsband-Sender versehen. Vergangene Woche war es von einem Trophäenjäger erlegt worden.

Die Institutionen der USA in Namibia beschränken sich auf grundsätzliche Aufgaben zur Gewährung der Sicherheit ihrer Bürger. Das erklärte die US-Botschaft am Nachmittag auf Anfrage von Hitradio Namibia. Hintergrund ist der Haushaltsstopp in den USA. Das von den USA finanzierte Millennium Challenge Account (MCA) ist laut Pressesprecher Höfelein nicht betroffen, weil die Gelder vor Ort bereitliegen. - US-Finanzminister Lew warnte davor, dass die USA Mitte Oktober zahlungs-unfähig sein könnten. Zurzeit seien noch 30 Milliarden US-Dollar verfügbar. Die Republikaner hatten dem Not-Haushalt nur zustimmen wollen, wenn die Gesundheits-reform verschoben wird. Dies hatten die Demokraten abgelehnt.

Der italienische Senat hat Ministerpräsident Letta das Vertrauen ausgesprochen. Eine klare Mehrheit

der Senatoren stimmte für Letta. Sein Kontrahent, Ex-Regierungschef Berlusconi, hatte kurz zuvor überraschend angekündigt, seine Partei werde Letta nun doch unterstützen. Italien brauche eine stabile Regierung. Ursprünglich hatte Berlusconi den Sturz der Regierung und Neuwahlen angestrebt. Nach der Verurteilung wegen Steuerbetrugs droht ihm der Ausschluss aus dem Senat. Letta will auch im Abgeordnetenhaus die Vertrauensfrage stellen.

Neue Generalsekretärin der deutschen Partei FDP soll offenbar die hessische Kultusministerin Beer werden. Das wolle FDP-Vize-Chef Lindner am Freitag vorschlagen, meldeten Nachrichtenagenturen. Beer würde dem bisherigen Generalsekretär Döring nachfolgen. Lindner kandidiert für das Amt des Partei-Vorsitzenden.

3.10.2013 Nachrichten am Morgen

Der Haushalts-Stopp in den USA dauert an. Ein Gespräch von Präsident Obama mit Spitzenpolitikern von Demokraten und Republikanern brachte keine Lösung. Obama sei jedoch weiter zuversichtlich, dass in dem Konflikt der gesunde Menschenverstand siegen werde, hieß es. Die Republikaner wollen einem neuen Haushalt nur zustimmen, wenn Obamas Gesundheitsreform geändert wird. Dies lehnen Obama und seine Demokraten ab. Seit Dienstag herrscht ein Haushalts-Stopp. Die Bundesverwaltung ist weitgehend lahmgelegt, Hunderttausende Staatsbedienstete wurden in unbezahlten Urlaub geschickt.

Air Namibia erwartet heute auf dem Hosea Kutako Flughafen bei Windhoek seinen neuen Airbus 330-200. Laut Pressemitteilung der staatlichen Fluggesellschaft soll die Maschine um halb elf zum ersten Mal auf namibischem Boden aufsetzen. Es ist das erste der beiden Flugzeuge, die die bisherigen Airbusse auf der Langstrecke Frankfurt-Windhoek ersetzen. Die zweite Maschine trifft im November ein. Der neue Airbus 330-200 ist moderner, komfortabler und sehr viel günstiger hinsichtlich der Betriebskosten.

Die Landwirtschafts-Bank Namibias Agribank hat die Zinssätze gesenkt, um Farmern in Zeiten der Dürre beizustehen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Für langfristige Kredite sinkt der Satz von 8,5 auf 7 Prozent, für mittelfristige Kredite von 9,25 auf 8,25 Prozent und für kurzfristige Kredite von 8,5 auf 7,5 Prozent. Die neuen Zinssätze gelten laut Nampa rückwirkend ab 1. September.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Tag der Deutschen Einheit wird heute in Stuttgart mit einem Festakt und einem Bürgerfest begangen. An der Feier mit Ökumenischem Gottesdienst werden Bundespräsident Gauck und Kanzlerin Merkel teilnehmen. Zum Bürgerfest werden rund 400.000 Menschen erwartet. - In Namibia hat der Deutsche Botschafter Hückmann zum traditionellen Empfang in seiner Residenz eingeladen. Hitradio Namibia begeht den Tag der Deutschen Einheit mit besonders vielen Hits deutscher Bands und Interpreten.

Der deutsche Finanzminister Schäuble hat vor den Sondierungs-gesprächen mit der SPD erneut Steuererhöhungen abgelehnt. Der Staat solle mit seinem Geld auskommen, sagte der CDU-Politiker der "Bild am Sonntag". Das habe der Wähler klar bestätigt. Die Union werde für jeden Punkt ihres Wahlprogramms kämpfen, so Schäuble. Zugleich zeigte er sich zuversichtlich, dass es zu einer Koalition der Union mit der SPD oder den Grünen kommen werde. Neuwahlen oder eine Minderheitsregierung seien keine Lösung.

Italiens Ministerpräsident Letta hat sich im Machtkampf gegen Ex-Regierungschef Berlusconi durchgesetzt. Am Abend gewann er auch die Vertrauensabstimmung im Abgeordnetenhaus. Zuvor hatte er bereits im Senat eine deutliche Mehrheit erhalten. Berlusconi hatte die Minister seiner Partei aus dem Kabinett zurückgezogen und Neuwahlen erzeingen wollen. Nach wachsendem Widerstand aus den eigenen Reihen lenkte Berlusconi ein und sagte Letta Unterstützung zu. Ihm droht nach einer Verurteilung wegen Steuerbetrugs der Ausschluss aus dem Senat.

In Griechenland bleibt der Chef der rechtsradikalen Partei "Goldene Morgenröte" in Haft. Das entschied der zuständige Richter in Athen. Ihm wird vorgeworfen, die Partei in eine kriminelle Vereinigung umgewandelt zu haben. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen 32 Funktionäre. Polizei und Justiz in Griechenland gehen verstärkt gegen die rechte Szene vor, seit vor zwei Wochen ein linksgerichteter Musiker von einem Rechtsradikalen erstochen worden war.

3.10.2013 Nachrichten am Mittag

Der neue Airbus 330-200 von Air Namibia ist heute morgen auf dem Hosea Kutako Flughafen bei

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Windhoek gelandet. Passagiere des Jungfernfluges seien am Abend mit Kuchen und Sekt begrüßt worden, teilte der Verkaufsleiter von Air Namibia in Deutschland, Andreas Maiberger, gegenüber Hitradio Namibia mit. Jeder Sitz sei mit Bildschirm ausgestattet, auf dem man sich einen Film eigener Wahl anschauen kann. Der Airbus ist die erste der beiden Maschinen, die auf der Langstrecke Frankfurt-Windhoek eingesetzt werden. Der zweite trifft im November ein. - Ein Interview mit Maiberger sendet Hitradio Namibia um 13 Uhr 10.

Die Deutschen können stolz darauf sein, was seit der Wiedervereinigung 1989 erreicht wurde. Das sagte Bundespräsident Gauck beim zentralen Festakt zum Tag der Deutschen Einheit in Stuttgart. An der Feier nimmt auch Kanzlerin Merkel teil. Zum anschließenden Bürgerfest in der Stuttgarter Innenstadt werden rund 400.000 Menschen erwartet. - In Namibia empfängt der Deutsche Botschafter Hückmann in seiner Residenz am Abend Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

In Italien sind vor der Mittelmeer-Insel Lampedusa mehr als 80 Flüchtlinge aus Afrika ertrunken. Laut Küstenwache wurden bislang rund 150 Menschen des havarierten Schiffes gerettet. An Bord sollen sich 500 Flüchtlinge befunden haben. Sie seien in Seenot geraten und hätten ein Feuer angezündet, um auf sich aufmerksam zu machen, hieß es. Die Rettungsarbeiten dauern an. - Seit Anfang des Jahres haben mehr als 22.000 Flüchtlinge versucht, über das Mittelmeer nach Italien zu gelangen.

Die syrische Regierung hält Tausende Menschen zu Unrecht als politische Gefangene fest. Das erklärte die Menschenrechts-organisation "Human Rights Watch". Es gebe willkürliche Festnahmen und Misshandlungen. So würden etwa Krankenhaus-mitarbeiter verhaftet, die verwundete Oppositionelle behandeln, oder Software-Entwickler, die im Internet für das Recht auf freie Meinungs-äußerung eintreten.

Chinas Präsident Xi hat in Indonesien für eine engere Zusammenarbeit in der Region geworben. Sein Land sei an guten Beziehungen zu Indonesien und den ASEAN-Staaten interessiert, sagte Xi vor dem Parlament in der Hauptstadt Jakarta. Zuvor hatte er bei einem Treffen mit Präsident Yud-ho-yono vereinbart, sich gemeinsam für die Förderung von Handel, Infrastruktur und Investitionen einzusetzen. China ist einer der größten Handelspartner Indonesiens.

US-Präsident Obama hat vor Folgen gewarnt, den der Streit um den Haushalt auf die Finanzmärkte haben könnte. Anders als bei früheren Konflikten gebe es diesmal Anlass zur Sorge, sagte Obama in einem Fernseh-Interview. Der Haushalts-stopp könne schwerwiegende Auswirkungen auf die

Wirtschaft haben und auch Arbeitnehmer und Aktionäre treffen. - Ein Gespräch von Obama mit Spitzenpolitikern von Demokraten und Republikanern über den Haushaltsstreit hatte keine Lösung gebracht.

Auf einer Touristen-Insel von Madagaskar hat ein wütender Mob zwei Franzosen getötet. Sie waren beschuldigt worden, einen 8-jährigen Jungen für die Entnahme von Organen entführt und umgebracht zu haben. Laut Polizei hätten die Männer den Organhandel unter Folter eingestanden. Die beiden Europäer seien anschließend am Strand der Insel getötet und verbrannt worden.

3.10.2013 Nachrichten am Abend

Der neue Airbus 330-200 von Air Namibia ist am Mittag auf dem Hosea Kutako Flughafen bei Windhoek feierlich empfangen worden. Zugegen waren Vertreter der namibischen Regierung sowie die Botschafter Deutschlands und Frankreichs. Alle zeigten sich beeindruckt vom Komfort der Maschine. Bereits am frühen Morgen war der Airbus nach seinem Jungfernflug mit Passagieren aus Frankfurt gelandet. Anschließend flogen zwei Ausbilder mit drei Piloten von Air Namibia zu Übungszwecken zum Militärflugplatz nach Grootfontein. Die Ausbildung laufe bis November. Dann soll auch der zweite neue Airbus eintreffen.

Die nächste Regierung Deutschlands sollte sich international stärker engagieren. Dazu rief Bundespräsident Gauck beim Festakt zum Tag der Deutschen Einheit in Stuttgart auf. Deutschland sei keine Insel. Man dürfe sich nicht der Illusion hingeben, von politischen und militärischen Konflikten verschont zu bleiben, wenn man sich an der Lösung nicht beteilige. Zugleich betonte Gauck die Errungenschaften seit der Wiedervereinigung 1989. - In Namibia empfängt der Deutsche Botschafter Hückmann in seiner Residenz am Abend Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Zahl der Todesopfer bei der Flüchtlings-Tragödie vor der italienischen Mittelmeer-Insel Lampedusa ist auf 92 gestiegen. 150 Menschen des havarierten Schiffes wurden gerettet. Mehr als 250 werden noch vermisst. Der UNO zufolge stammen die Flüchtlinge aus Eritrea und waren von Libyen aus nach Italien aufgebrochen. Offenbar fiel kurz vor der Küste der Motor aus. Daraufhin zündeten die Flüchtlinge Feuer an, um auf sich aufmerksam zu machen. EU-Innenkommissarin

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Malmström zeigte sich entsetzt von dem Unglück und appellierte an die Europäische Union, mehr Menschen zu ermöglichen, auf legalem Wege einzuwandern.

Die Länder der Europäischen Union müssen mehr Flüchtlinge aus Syrien aufnehmen. Dazu rief der Europa-rat auf. Die Nachbarstaaten Syriens seien mit den Flüchtlingen aus dem Bürgerkriegsland völlig überfordert, heißt es in einer EntschlieÙung. - In Syrien haben Experten der Organisation für das Verbot chemischer Waffen begonnen, die Lagerstätten für Chemiewaffen abzusichern und deren Gefahren für Gesundheit und Umwelt abzuschätzen.

Die Justiz in Russland hat auch die restlichen Aktivisten von Greenpeace angeklagt, die am Protest gegen Ölbohrungen in der Arktis teilgenommen hatten. Den Umweltschützern wird "bandenmäßige Piraterie" vorgeworfen. Darauf stehen bis zu 15 Jahre Haft. Greenpeace weist die Vorwürfe als unzutreffend und illegal zurück. Notfalls werde man vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in StraÙburg ziehen.

4.10.2013 Nachrichten am Morgen

Namibische Studenten schulden dem Unterstützungs-Fonds mehr als 370 Millionen Namibia Dollar an Rückzahlungen für Stipendien. Das berichten die Allgemeine Zeitung und der Namibian heute. Die Außenstände stammen aus den Jahren 2000 bis 2011 und seien vom General-Rechnungsprüfer festgestellt worden. Der Fonds warf Regierungsbehörden vor, bei der Eintreibung der Schulden keinerlei Unterstützung zu leisten.

Die Stadt Lüderitz soll baldmöglichst in!Nami#nûs umbenannt werden. Das habe Bürgermeisterin Ndjaleka am Dienstag auf einer Versammlung erklärt, berichtet die Allgemeine Zeitung in ihrer heutigen Ausgabe. Die Namensänderung hatte sich bislang nur auf den Wahlkreis bezogen. Nach wochenlanger Debatte war klargestellt worden, dass nicht der Präsident den Namen von Orten ändern darf, sondern nur der Ort selbst.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibias Premierminister Geingob ist gesund. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Geingob habe auf einer Pressekonferenz mitgeteilt, dass er sich im August wegen einer Blutung im Gewebe um das Gehirn ärztlich untersuchen lassen habe. Den Ärzten zufolge gebe es jedoch keinen Anlass zur Sorge. Geingob reagierte damit auf Spekulationen um seine Gesundheit.

Deutschland bleibt auch weiterhin ein verlässlicher Partner Namibias. Das sagte der Deutsche Botschafter Hückmann beim Empfang zum Tag der Deutschen Einheit in seiner Residenz vor rund 400 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Höhepunkt der Feier waren die Musikeinlagen des 60-köpfigen Brandenburger Jugendblasorchesters, das zu einer Konzerttournee durch Namibia reist.

In Deutschland kommen Vertreter von Union und SPD heute in Berlin zu ersten Sondierungsgesprächen über die Bildung einer Großen Koalition zusammen. Die SPD hatte im Vorfeld deutlich gemacht, dass sie nicht als reine Mehrheitsbeschafferin dienen werde, sondern auch Zugeständnisse in der Politik erwarte. Sie fordert Steuer-Erhöhungen, die Union lehnt dies ab. CDU und CSU hatten bei der Bundestagswahl vor knapp zwei Wochen eine absolute Mehrheit an Sitzen knapp verpasst.

In Italien herrscht nach der Flüchtlings-Tragödie vor der Mittelmeer-Insel Lampedusa Staatstrauer. Es handele sich nicht nur um ein italienisches, sondern auch um ein europäisches Drama, sagte Innenminister Alfano. Vor der Insel war ein Boot mit rund 500 Flüchtlingen aus Afrika in Seenot geraten. Die Flüchtlinge entzündeten ein Feuer, um auf sich aufmerksam zu machen. Bislang wurden 114 Leichen geborgen. 150 Menschen wurden gerettet, mehr als 200 werden noch vermisst.

Amnesty International hat auf zunehmende Angriffe auf Schulen im Norden Nigerias hingewiesen. Die Schulbildung der gesamten Region sei gefährdet. Allein in diesem Jahr seien mindestens 70 Lehrer und eine große Zahl von Schülern getötet worden. Die meisten Angriffe habe es im Bundesstaat Borno gegeben. Er gilt als Hochburg der radikal-islamischen Sekte Boko Haram, die auch gegen das westliche Bildungssystem kämpft.

US-Präsident Obama hat wegen des Haushaltsstreits eine Reise nach Asien abgesagt. Das teilte die Regierung in Washington mit. Im Konflikt zwischen Demokraten und Republikanern um die Gesundheitsreform von Obama zeichnet sich keine Einigung ab. In den USA war Anfang der Woche ein Haushalts-Stopp eingetreten. Hunderttausende Staatsbedienstete sind im unbezahlten

Zwangsurlaub.

Vor dem Kapitol in Washington haben Polizisten eine Frau erschossen. Die 34-Jährige war mit einem Kind auf dem Rücksitz erst in eine Sicherheits-barrikade vor dem Weißen Haus gefahren und dann quer durch die Innenstadt in Richtung Kapitol gerast. Polizeibeamte feuerten mehrere Schüsse ab. Das einjährige Kind wurde nicht verletzt. Hinweise auf einen terroristischen Hintergrund gibt es nicht.

4.10.2013 Nachrichten am Mittag

Der männliche Wüsten-Löwe, der im Torra Hegegebiet im Nordwesten Namibias von einem Trophäen-Jäger erlegt wurde, ist möglicherweise mit einem Problemtier verwechselt worden. Das deutete der Direktor für Parks und Wildhege im Umweltministerium, Sikopo, gegenüber Hitradio Namibia an. Konkretes könne er jedoch erst nach Abschluss der laufenden Untersuchungen sagen. Die Torra Hegegemeinschaft habe eine Quote für einen männlichen Löwen zugeteilt bekommen, so Sikopo. Zudem würden bei Festlegung der Jagd-Quoten stets Faktoren wie Alter oder Zahlen-Verhältnis von männlichen zu weiblichen Tieren berücksichtigt.

In Windhoek wird heute des verstorbenen Pastoren Karu-aera gedacht. Die Trauerfeier finde in Anwesenheit von Präsident Pohamba und Ex-Präsident Nujoma im Parlamentsgarten statt, meldete die Nachrichten-agentur Nampa. Überall stehen die Flaggen auf Halbmast. Morgen wird Karu-aera auf dem Friedhof in Pionierspark unter 17 Salut-Schüssen beigesetzt. Der pensionierte Pastor der AME-Kirche und Ex-Aktivist innerhalb der Herero war am 22. September im Alter von 93 Jahren verstorben. Pohamba hatte ihn posthum zum Nationalhelden erklärt.

In Deutschland dauert der Streit innerhalb der SPD um eine Große Koalition an. In Nordrhein-Westfalen sei eine Mehrheit der Partei-Mitglieder gegen ein Bündnis mit der Union, sagte Vize-Fraktions-vorsitzender Schäfer. - CDU, CSU und SPD haben ihre Sondierungs-gespräche in Berlin aufgenommen. Die SPD fordert Steuererhöhungen, die Union lehnt dies ab. CDU und CSU hatten bei der Bundestagswahl vor knapp zwei Wochen eine absolute Mehrheit an Sitzen knapp verpasst.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei der Flüchtlings-Tragödie vor der italienischen Mittelmeer-Insel Lampedusa sind wohl mehr als 300 Menschen ertrunken. Davon gehen die Behörden aus. 155 Flüchtlinge wurden bislang lebend aus der See gerettet. Auf dem Schiff, das vor der Insel gekentert war, hatten sich rund 500 Flüchtlinge aus Afrika befunden. In Italien herrscht eine eintägige Staatstrauer. Papst Franziskus machte die Gleichgültigkeit vor der Not anderer Menschen für die Tragödie verantwortlich.

In Italien ist ein Sonderausschuss des Senats zusammengetreten, um über den Ausschluss von Ex-Regierungschef Berlusconi zu beraten. In einer ersten Abstimmung Mitte September hatte das Gremium einen Antrag abgelehnt, Berlusconis Mandat im Senat trotz Verurteilung wegen Steuerbetrugs beizubehalten. Sollte dies heute bestätigt werden, wird der Senat voraussichtlich Mitte dieses Monats darüber abstimmen.

Die USA haben dem Iran in Aussicht gestellt, kurzfristig einige Sanktionen zu lockern. Voraussetzung sei, dass der Iran die Aufklärung über sein Nuklearprogramm ermögliche und die Anreicherung von Uran verlangsamt, sagte die US-Verhandlungsführerin Sherman. Zugleich appellierte sie an den US-Senat, mit neuen Strafmaßnahmen bis nach einem Treffen der fünf ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrats und Deutschlands mit dem Iran Mitte Oktober zu warten.

In Walvis Bay herrscht morgen Lederhosen-Zwang. Ab 10 Uhr lädt der Atlantis Sport Club im großen Zelt von Namibia Breweries auf seinem Gelände zum Oktoberfest. Für Stimmung sorgt die Original Hofbräuhaus Oompa Band aus Johannesburg. Neben dem zünftigen Maß-Stemmen und Baumstamm-Sägen gibt es auch Wackelburgen und Spiele für die Kleinen.

4.10.2013 Nachrichten am Abend

Im Parlamentsgarten in Windhoek wird des verstorbenen Pastoren Karu-aera gedacht. Der Nachrichten-agentur Nampa zufolge sind Präsident Pohamba und Ex-Präsident Nujoma bei der Trauerfeier zugegen. Die Robert Mugabe Avenue ist zwischen Sam Nujoma Drive und altem Staatshaus gesperrt. Morgen wird Karu-aera auf dem Friedhof in Pionierspark unter 17 Salut-Schüssen beigesetzt. Der pensionierte Pastor der AME-Kirche und Ex-Aktivist innerhalb der Herero

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



war am 22. September im Alter von 93 Jahren verstorben. Pohamba hatte ihn posthum zum Nationalhelden erklärt.

Das Erlegen des männlichen Wüsten-Löwen durch einen Trophäen-Jäger im Torra Hegegebiet im Nordwesten Namibias ist rechtlich einwandfrei gewesen. Darauf wies der Berufsjagdverband Napha in einer Pressemitteilung hin. Es habe eine gültige Jagd-Genehmigung vorgelegen und in dem Gebiet sei ein Löwe für die Trophäenjagd freigegeben worden. Man müsse die Untersuchung der Jagd abwarten, so Napha. Zugleich zeigte sich der Verband besorgt darüber, dass kommunale Gemeinschaften immer weniger bereit sind, wilde Tiere in ihrer Nähe zu dulden. Die Einnahmen der Trophäenjagd bilden einen Anreiz zur Wildhege.

In Mombasa in Kenia sind nach dem Mord an einem radikal-islamischen Prediger Unruhen ausgebrochen. Wütende Muslime zündeten eine christliche Kirche an, die Polizei setzte Tränengas ein. Das Auto des Predigers war heute früh von Unbekannten beschossen worden. Scheich Ismail und drei seiner Begleiter wurden dabei getötet. Er stand angeblich der somalischen Schabaab-Miliz nahe.

In Ägyptens hat es bei neuen Protesten von Mitgliedern der Muslimbruderschaft Zusammenstöße gegeben. In Kairo lieferten sich die Anhänger des gestürzten Präsidenten Mursi Auseinandersetzungen mit Sicherheitskräften und Mursi-Gegnern. Die Polizei hatte mehrere Straßen gesperrt. Zusammenstöße gab es auch in Alexandria und in zwei Städten im Nil-Delta.

Die Aktivisten der Umweltschutz-Organisation Greenpeace, die in Russland angeklagt sind, haben gegen ihre zweimonatige Untersuchungshaft Klage eingereicht. Nach Angaben des Gerichts in Murmansk sind für kommenden Dienstag erste Anhörungen angesetzt. Die Justiz hat gegen alle 30 Beteiligten der Protestaktion in der Arktis Anklage wegen banden-mäßiger Piraterie erhoben. Die Aktivisten hatten gegen Ölbohrungen des russischen Konzerns Gazprom demonstriert.

5.10.2013 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die zwei wegen Mordes an dem Deutschnamibier Andre Heckmair verhafteten US-Amerikaner müssen sich nun vor dem Ober-Gericht in Windhoek verantworten. Dies teilte die zuständige Staatsanwältin Diergaardt bei einer gestrigen Anhörung vor dem Magistratesgericht mit. Das Gericht wird am 14. November erstmals die beiden 24- und 25-jährigen anhören. Dort werden sie laut dem Büro des Generalstaatsanwaltes formal wegen Mordes und Raub mit erschwerenden Umständen sowie illegalem Waffenbesitz und Behinderung der Justiz angeklagt. Ihnen wird vorgeworfen am 14. Januar 2011 Heckmair in Windhoek in einen Hinterhalt gelockt und erschossen zu haben.

Der namibische Landwirtschaftsminister Mutorwa hat den neuen Vorstand des Fleischverarbeitenden Unternehmens Meatco zur Zusammenarbeit aufgefordert. Er mahnte an, dass der Vorstand seine Empfehlungen und Vorschläge nicht als Einmischung auffassen solle. Mutorwa verwies dabei auf den Meatco-Act aus dem Jahr 2001, der dem Landwirtschaftsminister gewisse Rechte einräumt. Der neue Vorstand, der gestern offiziell durch Mutorwa vorgestellt wurde, umfasst sechs Personen. Den Vorsitz übernimmt Martha Namundjebo-Tilahun.

Die Lage in Ägypten spitzt sich erneut zu. Das US-Amerikanische Außenministerium rief umgehend alle Konfliktparteien auf, sich friedlich am politischen Übergangsprozess zu beteiligen. Dieser Ansicht ist auch UNO-Generalsekretär Ban. Bei Ausschreitungen in den großen Städten des Landes waren gestern mindestens vier Menschen getötet worden. Erneut hatten tausende Anhänger des gestürzten Präsidenten Mursi gegen die neue militärische Übergangsregierung demonstriert. Als die Demonstranten versuchten auf den Tahrir-Platz im Zentrum Kairo zu gelangen, gaben die Sicherheitskräfte Warnschüsse ab.

Die US-Amerikanische Haushaltskrise hat nun auch die Außenpolitik des Landes erreicht. Die Regierung sagte deshalb Gespräche über ein Freihandelsabkommen mit der Europäischen Union bis auf Weiteres ab. Aufgrund der Zwangsbeurlaubung von mindestens 800.000 Staatsangestellten ist die USA demnach momentan nicht in der Lage eine Delegation nach Europa zu entsenden. Präsident Obama sagte zudem seine geplante Asien-Reise ab. Republikaner und Demokraten im Kongress können sich weiterhin nicht auf ein neues Haushaltskonzept für das Land, das bisher mehr als umgerechnet 160 Billionen Namibia Dollar an Schulden angehäuft hat, einigen.

Der Weltfußball-Verband FIFA ist nicht für die Arbeitsbedingungen im WM-Gastgeberland für das Jahr 2022, Katar, verantwortlich. Dies machte FIFA-Präsident Blatter deutlich. Er bedauere, dass es zu Todesfällen bei dem Bau von Stadien und Infrastruktur für die Weltmeisterschaft gekommen ist. Dies kann laut Blatter jedoch auf jeder Baustelle in jedem Land passieren. Eine Absage der WM im

Wüstenemirat lehnt die FIFA strikt ab.

5.10.2013 Nachrichten am Mittag

Nach dem Lynchmord an einem Franzosen und einem Italiener auf der madagassischen Ferieninsel Nosy Bé, warnen Frankreich und auch Deutschland dringend vor Reisen auf die Insel. Alle deutschen vor Ort werden aufgerufen ihre Häuser beziehungsweise Hotels nicht zu verlassen. Die Sicherheitskräfte in Madagaskar riefen die Bevölkerung zur Ruhe auf. Vor einigen Tagen hatte ein wütender Mob die beiden Ausländer getötet. Sie warfen dieses vor Organhändler zu sein. Kurz zuvor wurde ein einheimische Junge tot aufgefunden, dem nach Angaben einiger Einwohner Organe entnommen waren.

Die Regierungspartei im westafrikanischen Guinea hat sich zum Sieger der Parlamentswahlen erklärt. Der Sprecher von Präsident Condé sagte, dass seine Partei im neuen Parlament eine Mehrheit haben wird. Zahlreiche Oppositionsparteien haben gleich nach Abgabe der Stimme am vergangenen Wochenende von massiver Wahlfälschung gesprochen. Sie haben die Annullierung der Wahl gefordert, wie Oppositionssprecher Sylla bekannt gab. Beobachter rechnen nun mit erneuter Gewalt, nachdem bereits im Vorfeld der Wahl mehr als 50 Menschen ums Leben kamen.

Griechenland benötigt laut Ansicht von Experten mehr Geld zur Rettung als bisher angenommen. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung DIW ermittelte, dass in den kommenden Jahren „deutlich mehr als 10 Milliarden Euro“, umgerechnet 135 Milliarden Namibia Dollar, zur Stabilisierung des Landes notwendig sind. 2014 und höchstwahrscheinlich auch 2015 benötigt Griechenland laut DIW-Präsident Fratzscher weiteres Geld. Der Internationale Währungsfond IWF ging bisher von Hilfszahlungen unter 10 Milliarden Euro aus. Griechenland befindet sich seit knapp zwei Jahren in einer Wirtschaftskrise und ist auf internationale Unterstützung angewiesen.

In der französischen Hauptstadt Paris ist es zu einem spektakulären Juwelenraub gekommen. Der lokalen Polizei nach sind etwa 15 Männer am helllichten Tage mit Äxten und Vorschlaghammern in das Geschäft „Vacheron Constantin“ im Zentrum der Stadt eingedrungen. Die Männer demolierten die Ausstellungsvitrinen und flüchteten unerkannt mit mindestens 20 Uhren. Die Polizei geht von

einem Wert von mehreren hunderttausend Euro aus.

Die Mitgliedsstaaten der internationalen Luftfahrtorganisation ICAO haben sich darauf verständigt, bis 2020 ein marktbasierendes System für Verschmutzungsrechte einzuführen. Abgelehnt wurde jedoch der Vorschlag der EU, übergangsweise ein eigenes Konzept für Interkontinentalflüge einzuführen. Ziel ist es innerhalb der nächsten sieben Jahre den Ausstoß von CO₂ durch den Flugverkehr massiv zu senken. Die EU hatte ein deutlich schärferes Konzept gefordert.

5.10.2013 Nachrichten am Abend

Der verstorbene Pastor Bartholomeus Karuaera wurde heute im Gammans Friedhof in Pionierspark beigesetzt. Präsident Pohamba, Gründungspräsident Nujoma und Premierminister Geingob zollten ihm ihre letzte Ehre. Karuaera starb am 22. September im Alter von 93 Jahren und hinterlässt seine Frau Alvine und fünf Kinder. Er war Prediger der African Methodist Episcopal Church und politischer Aktivist. Präsident Pohamba lobte Karuaeras Einsatz bezüglich Versöhnung und der nationalen Entwicklung.

Arbeitsminister Alpheus Muheua hat den öffentlichen und privaten Sektor aufgefordert, von den psychometrischen Prüfungen seines Ministeriums Gebrauch zu machen. Diese Tests werden landesweit vom Ministerium durchgeführt und überprüfen Allgemeinwissen, Persönlichkeit, Bildung, Einstellung und Fähigkeiten von Personen, die sich für eine Arbeitsstelle beworben haben.

Das neue Telefonbuch der Telecom Namibia ist seit gestern in allen Teleshops landesweit erhältlich. Das gab der Pressesprecher von Telecom Namibia, Oiva Angula bekannt. Angula sagte ferner, dass alles Mögliche getan wurde, um die Informationen so akkurat wie möglich in den „Weissen“ und „Gelben“ Seiten abzudrucken.

In Afghanistan sind nach lokalen Behördenangaben fünf Zivilisten bei einem NATO-Luftangriff getötet worden. Der Angriff habe sich in der Nacht zum Samstag in der Gegend um Saratscha in der östlichen Provinz Nangarhar ereignet, sagte der Polizeisprecher der Provinz der Nachrichtenagentur AFP. Unter den Toten im Alter von zwölf bis 20 Jahren seien drei Kinder. Die fünf Menschen seien in der Gegend unterwegs gewesen, um Vögel zu jagen. Saratscha liegt wenige Kilometer von der Provinzhauptstadt Dschalalabad entfernt.

In der chinesischen Provinz Yunnan wurde ein riesiger Pilz gefunden. Auf einem Video sind die gigantischen Ausmaße des Pilzes zu erkennen. Er ist fast einen Meter hoch und fast 83 Kilogramm schwer. Ein Farmer entdeckte den Megapilz auf seinem Grundstück. Um welche Sorte es sich handelt

und ob das Exemplar genießbar ist, ist noch nicht bekannt. Den Pilz-Weltrekord hält allerdings ein Hallimasch aus dem US-Bundesstaat Oregon. Der Organismus wächst seit geschätzten 2.400 Jahren und hat inzwischen eine Ausdehnung von unglaublichen 880 Hektar erreicht.

Zur Formel 1: Formel-1-Weltmeisters Sebastian Vettel konnte heute beim Qualifying zum Großen Preis von Südkorea die Pole Position einfahren. Lewis Hamilton kam zweiter. Vettels Teamkollege Mark Webber fuhr die drittbeste Zeit, wird aufgrund einer Strafe nach der dritten Verwarnung in Singapur aber von Rang 13 starten - Romain Grosjean und Nico Rosberg im zweiten Mercedes rücken auf die Plätze drei und vier auf. Erst dahinter reihte sich Alonso als Fünfter ein.

6.10.2013 Nachrichten am Morgen

Der IJG Business Climate Monitor für den Monat August zeigt eine weiterhin positive Entwicklung in der namibischen Wirtschaft. Der Index stieg um zwei Punkte auf 141,2 Punkte. Vor allem der Investitions-Index konnte mit 5,5 Punkten deutlich zulegen. Hingegen ist der Konsumentenindex um mehr als sieben Basispunkte, aufgrund von geringeren Fahrzeugverkäufen und stark steigenden Fleischpreisen, gesunken. Der monatliche Wirtschaftsindex wird vom Institute for Public Policy Research herausgegeben.

860 Erwachsene in der ||Karas-Region sind seit 2011 Teil des Alpahebtisierungs-Programms gewesen. Dies gab der Regionalverwalter des Programms, Hanze, gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. 10 der älteren Bewohner der Region haben den dreijährigen Sonderabschluss „Adult Upper Primary“ erhalten. Dieser ist vergleichbar mit der herkömmlichen Grundschulbildung nach sieben Jahren. 850 weitere haben zwei niedrigere Abschlüsse erhalten. Für dieses Jahr haben sich 340 weitere Personen für das Programm eingeschrieben. Nach offiziellen Angaben gab es 2012 etwa 26.000 Analphabeten in der Region ||Karas.

Die kenianische Polizei geht für den terroristischen Anschlag auf das Westgate-Einkaufszentrum in Nairobi von nur noch vier bis sechs Angreifern aus. Dies gab Polizeichef Kimaiyo gestern gegenüber dem kenianischen Fernsehen bekannt. Zunächst war man von 10 bis 15 Terroristen ausgegangen. Die Polizei sagte zudem, dass die sogenannte „Weiße Witwe“, Samantha Lewthwaite, nicht direkt in die Attacken involviert war. Dies ist Videoaufzeichnungen von Überwachungskameras zu entnehmen. Ende September hatten Terroristen das beliebteste Einkaufszentrums Ostafrikas überfallen. Hierbei kamen mindestens 67 Menschen ums Leben.

In Libyen wurde ein ranghohes Mitglied der Terrorgruppe Al-Kaida festgenommen. Dies gab ein Sprecher des US-Amerikanischen Verteidigungsministeriums bekannt. Demnach hat eine spezielle Antiterror-Einheit al-Libi in Tripolis gefasst. Er befindet sich nun an einem sicheren Ort außerhalb des Landes. Al-Libi ist wegen der Anschläge auf die US-Amerikanischen Botschaften in Kenia und Tansania angeklagt. Hier kamen 1998 mehr als 200 Menschen ums Leben.

Am 8. Spieltag in der deutschen Fußball-Bundesliga hat Dortmund die erste Niederlage einstecken müssen. Nach einem überlegenden Spiel der Dortmunder verloren Sie durch ein Elfmeter und späteres Unterzahlspiel mit 2 zu 0 bei Gladbach. Leverkusen und München trennten sich 1 zu 1 unentschieden. Hannover spielte gegen Hertha wie auch Stuttgart gegen Bremen ebenfalls 1 zu 1. Schalke gewann souverän mit 4 zu 1 gegen Augsburg. Main und Hoffenheim spielten 2 zu 2. Aufsteiger Braunschweig konnte mit einem 2 zu 0 bei Wolfsburg den ersten Saisonsieg einfahren. Die Tabelle führt nun München vor Dortmund und Leverkusen an. Schlusslicht ist nun Freiburg, die ebenso wie der HSV auf Platz 16 heute spielen.

6.10.2013 Nachrichten am Mittag

In Grootfontein wurde ein junger Mann mit einem Messer tödlich verletzt. Die namibische Polizei Nampol sagte, dass es sich um einen 23-jährigen Einwohner der Stadt handelt. Augenzeugen berichten, dass der Getötete aus einer lokalen Bar kam und von einem weiteren Mann verfolgt wurde. Der junge Mann wurde scheinbar aus dem Hinterhalt angegriffen, als er sich mit einer Frau unterhielt. Der Verdächtige konnte fliehen. Die Polizeisprecherin der Region Otjozondjupa gab bekannt, dass der Mann bereits polizeibekannt ist.

Der südafrikanische Dachverband der Gewerkschaften, Cosatu, hat mehrere Millionen Rand veruntreut. Zu diesem Ergebnis kommt ein geheimer Untersuchungsbericht, der nun veröffentlicht wurde. Demnach hat „Kopano ke Matla“, der Invesitionsbereich der Cosatu, das Geld einer Altersversicherung für Arbeitnehmer missbraucht. Die Sunday Times sieht nun den Druck auf den suspendierten Cosatu-Führer Vavi weiter steigen. Dem Bericht nach wusste Vavi seit 2010 von dem Problem und hat nicht reagiert. Insgesamt wurden mindesten 123 Millionen Rand von Angestellten aus dem ehemaligen Homeland Bophuthatswana veruntreut.

Ausländische Militärkräfte haben gestern einen Großangriff auf Rebellen in Somalia durchgeführt. Offiziellen Angaben nach war ein hochrangiger Rebellenführer in der Stadt Barawa Ziel des Angriffs. Barawa gilt als wichtiger Rückzugsort der Al-Shabaan-Milizen, die für den Angriff auf das Westgate-Einkaufszentrum in Kenia vor zwei Wochen verantwortlich sind. Dem Sprecher der Miliz nach war der Angriff nicht erfolgreich.

Der Chef der Oppositionspartei SPD in Deutschland, Gabriel, hat erstmals Kernforderungen für weitere Sondierungsgespräche über eine Koalition mit der CDU gestellt. Dazu gehört die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns und Mehrausgaben für den Bildungssektor. Steuererhöhungen hingegen seien eine verhandelbare Forderung, so Gabriel gegenüber der Zeitung „Bild am Sonntag“. Das zweite Sondierungsgespräch soll am 14. Oktober stattfinden. Für den 10. Oktober hat die CDU erste Gespräche mit den Grünen angekündigt.

Die Zahl der gewilderten Nashörner in Südafrika liegt mittlerweile fast bei der Anzahl aus dem Jahr 2012. Dies gab das südafrikanische Umweltministerium bekannt. Landesweit sind demnach mehr als 650 Nashörner gewildert worden. Die Zahl der wegen Nashorn-Wilderei festgenommenen liegt mit 165 etwa ein Drittel unter der aus dem Vorjahr. Insbesondere ist der Krüger-Nationalpark mit mehr als 400 gewilderten Tieren betroffen. In den Provinzen KwaZulu-Natal, Nord-West und Limpopo fielen jeweils knapp 70 Tiere den Wilderern zum Opfer. Weiterhin nicht von der Wilderei auf Nashörner betroffen sind die Provinzen Freistaat, Nord-Kap und das West-Kap.

7.10.2013 Nachrichten am Morgen

Auf einer Farm zwischen Wilhelmstal und Karibib sind vergangene Woche zwei Nashörner gewildert worden. Das bestätigte der Direktor für Parks und Wildhege im Umweltministerium, Sikopo, gegenüber Hitradio Namibia. Details wolle er mit Blick auf die laufenden Untersuchungen noch nicht mitteilen. Namen von Farm und Eigentümer hält Hitradio Namibia auf Bitten der Betroffenen zurück. Die Allgemeine Zeitung berichtet von einem gewilderten Breitmaul-Nashorn, dem das Horn abgetrennt worden sei. Dem Save the Rhino Trust zufolge, so die AZ, ist dies das vierte gewilderte Nashorn in Namibia seit Beginn des Jahres.

Drei hoch gefährliche Verbrecher, die gestern früh aus dem Zentral-gefängnis in Windhoek geflohen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



waren, befinden sich wieder hinter Gittern. Das meldete die namibische Presse-agentur Nampa. Die Polizei habe das Trio gestern Mittag nahe dem Kontrollposten bei Kapps Farm östlich von Windhoek im Busch aufgespürt und verhaftet. Die drei Verbrecher hatten die Fenstergitter ihrer Zelle mit einem noch unbekanntem Gegenstand durchtrennt. Die Untersuchungen dauern an.

Beim Manöver der SADC-Truppen an der Küste etwa 50 Kilometer südlich von Walvis Bay sind offenbar zwei Soldaten ertrunken. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Zwei Boote mit je sieben Soldaten an Bord seien gekentert. Bei den Todesopfern handelt es sich um zwei Soldaten aus Südafrika und Malawi. Die SADC-Truppe übt seit Wochen in der Gegend Militäreinsätze in Wüstengebieten.

Der verstorbene Pastor Karu-aera ist mit allen Ehren auf dem Friedhof in Pionierspark beigesetzt worden. Präsident Pohamba, Ex-Präsident Nujoma, Premierminister Geingob, Minister und Abgeordnete sowie Botschafter einiger Staaten erweisen Karu-aera die letzte Ehre. Der pensionierte Pastor der AME-Kirche und Ex-Aktivist innerhalb der Herero war am 22. September im Alter von 93 Jahren verstorben. Pohamba hatte ihn posthum zum Nationalhelden erklärt.

In Ägypten ist die Zahl der Toten bei den Krawallen auf 51 gestiegen. Laut Innenministerium wurden mehr als 240 Menschen verletzt. In Kairo hätten Anhänger und Gegner des gestürzten Präsidenten Mursi aufeinander eingeschlagen und geschossen. Augenzeugen zufolge setzten Polizei und Armee Schusswaffen ein. Auch im Süden Ägyptens kam zu gewaltsamen Zusammenstößen. In Ägypten war gestern National-Feiertag. Am 6. Oktober 1973 hatten ägyptische und syrische Truppen Israel angegriffen.

Die UN-Experten für Chemiewaffen haben in Syrien erste Raketen-sprengköpfe und Bomben zerstören lassen. Das erklärte ein Sprecher der Gruppe. Die Mitarbeiter der Organisation für das Verbot von Chemiewaffen und der UNO waren am Dienstag in Syrien eingetroffen. Die syrische Armee hat Schätzungen zufolge an rund 45 Standorten etwa 1.000 Tonnen Chemiewaffen gelagert. Nach einem Beschluss des UN-Sicherheitsrates müssen sie bis Mitte kommenden Jahres vollständig vernichtet werden.

Im Jemen ist ein deutscher Sicherheitsbeamter erschossen worden. Das bestätigte das Auswärtige Amt in Berlin. Man sei dabei, in Zusammenarbeit mit den Behörden vor Ort die genauen Umstände zu klären. Zugleich wurden Medienberichte dementiert, denen zufolge der Beamte bei dem Versuch

getötet wurde, die deutsche Botschafterin zu entführen.

In Nigeria sollen bei Gefechten zwischen der islamistischen Boko-Haram-Gruppe und der Armee 20 Menschen getötet worden sein. Die Aufständischen hätten eine Moschee in Bamboa im Nordosten des Landes überfallen, hieß es. Dabei hätten sie fünf Gläubige getötet. Soldaten hätten daraufhin 15 der Islamisten erschossen. Boko Haram kämpft seit dem Jahr 2009 im mehrheitlich muslimischen Norden Nigerias gewaltsam für einen islamischen Gottesstaat.

7.10.2013 Nachrichten am Mittag

Die Wildernte in namibischen Naturparks zur Versorgung von Dürre-Opfern ist abgeschlossen. Das teilte der Direktor für Parks und Wildhege im Umweltministerium, Sikopo, gegenüber Hitradio Namibia mit. Die Tierkörper seien an die Schlachthöfe von Meatco geliefert worden. Von dort werde das Fleisch an Dürre-Opfer verteilt. Sikopo zufolge fand die Ernte in den Wildparks am Hardap- und am Naute-Stausee im Süden Namibias sowie im Kaross-Zuchtkamp des Etosha Nationalparks und im Konzessionsgebiet Hobatere im Norden des Landes statt. Der Zustand der Weide in den Gebieten habe sich verschlechtert, das Wild sei dennoch in guter Verfassung.

Die geplante Friedenskonferenz für Syrien sollte Mitte November stattfinden. Das erklärten die Außenminister Russlands und der USA, Lawrow und Kerry, während einer gemeinsamen Pressekonferenz auf Bali. Am Rande des Gipfeltreffens der Pazifik-Anrainerstaaten habe man die nötigen Schritte vereinbart, damit die syrische Regierung ebenso wie die Opposition an der Konferenz teilnehmen könne. Kerry äußerte sich zufrieden darüber, dass die Vernichtung der syrischen Chemiewaffen begonnen hat und erklärte, das müsse man auch der syrischen Regierung zugutehalten. Im Syrien-Krieg sind in den vergangenen zweieinhalb Jahren weit mehr als 100.000 Menschen getötet worden.

Die Innenminister der Europäischen Union wollen über Konsequenzen aus der Flüchtlings-Tragödie vor der italienischen Insel Lampedusa ziehen. Das Thema sei auf der Agenda der für morgen in Luxemburg angesetzten Konferenz, hieß es. EU-Kommissions-Präsident Barroso reist am Mittwoch nach Lampedusa. - Vier Tage nach der Katastrophe bergen Taucher noch immer Leichen. Die Zahl der

Toten ist inzwischen auf mehr als 190 angestiegen. Vor der Mittelmeer-Insel war ein Boot aus Afrika mit bis zu 500 Menschen an Bord gekentert. 155 wurden gerettet.

In Griechenland ist der frühere Spitzenpolitiker der Sozialisten, Tso-cha-tzopoulos, wegen Geldwäsche und Bestechlichkeit verurteilt worden. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass der ehemalige Verteidigungsminister sowie 16 Verwandte und frühere Mitarbeiter im Zuge von Waffengeschäften 55 Millionen Euro Bestechungsgeld erhalten hatten. Das Strafmaß wird in den kommenden Tagen verkündet.

In Deutschland gehen Union und SPD aufeinander zu. CDU-Generalsekretär Gröhe hält einen Kompromiss beim Thema Mindestlohn für möglich. Man sei sich einig, dass es einen gerechten Lohn für alle Arbeitnehmer geben müsse, so Gröhe. SPD-Generalsekretärin Nahles rechnet eigenen Angaben zufolge damit, dass die Entscheidung über Koalitionsverhandlungen in der kommenden Woche falle.

Das Institut der deutschen Wirtschaft in Köln rechnet für 2014 mit einem Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent. Ein kräftiger Aufschwung in Deutschland sei nicht in Sicht, weil die Weltwirtschaft schwächele, sagte Instituts-Direktor Hüther in Berlin. Positiv wirke sich aus, dass viele europäische Krisenländer die Talsohle erreicht hätten. Auch würden die Unternehmen wieder mehr investieren.

Der Nobelpreis für Medizin geht in diesem Jahr an die US-Forscher James Rothman und Randy Schekman sowie an den deutschen Bio-chemiker Thomas Südhof. Das gab das Nobelpreis-Komitee in Stockholm bekannt. Die drei Mediziner erhalten den Preis für ihre Entdeckungen zu Transportprozessen innerhalb von Zellen. Die höchste Auszeichnung für Mediziner ist mit rund 900.000 Euro dotiert. Morgen werden die Preisträger für Physik bekanntgegeben.

Afrika südlich der Sahara trägt nur 0,7 Prozent zum Wissen der Welt bei. Das sagte die Vorsitzende des Namibischen Bibliothek- und Informations-Rates, Ellen Namhila, zur Eröffnung des dreitägigen Bibliotheks-Symposiums in Windhoek. Somit sei Afrika in erster Linie Konsument von Informationen. Der Nachrichtenagentur Nampa zufolge beraten rund 300 Bibliothekare aus Ländern Afrikas sowie aus Finnland und den USA bis Mittwoch über Aspekte des Informations-Managements.

7.10.2013 Nachrichten am Abend

Sechs namibische Catering-Unternehmen fechten die Vergabe des Auftrags zur Belieferung der Streitkräfte mit Nahrungsmitteln an. Laut Nachrichtenagentur Nampa begann heute vor dem Obergericht Windhoek eine Anhörung. Die sechs Antragssteller wollen die Vergabe des Auftrages im Volumen von fünf Milliarden Namibia Dollar über eine Laufzeit von 10 Jahren für null und nichtig erklären lassen. Das Verteidigungsministerium hatte ohne Ausschreibung die Firma August 26 Logistics and Baobab Holdings beauftragt. An der Firma sind laut Zeitung Namibian das Ministerium, der ehemalige Windhoeker Bürgermeister Matheus Shikongo und der südafrikanische Fleischhändler Sarel Oberholzer beteiligt.

Die Regierung Namibias sollte traditionellen Führern eine kostenlose Krankenversicherung gewähren. Das habe der Führer der Zeraua-Herero, Manasse Zeraua, in Omaruru gefordert, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Volksgruppen-Führer müssten gesund sein, damit sie sich den traditionellen Angelegenheiten widmen können. Sein Vater Christian Zeraua hatte lange an Diabetes und hohem Blutdruck gelitten und war im Januar 2012 im Staatshospital Omaruru gestorben.

Deutschland schickt nach der Ermordung eines deutschen Sicherheits-beamten im Jemen eigene Ermittler in das Land. Ein Experten-Team werde die Behörden im Jemen bei der Aufklärung der Tat unterstützen, erklärte Außenminister Westerwelle. - Der Mitarbeiter der deutschen Botschaft war gestern vor einem Einkaufszentrum erschossen worden. Die genauen Umstände sind noch unklar.

Nach der Flüchtlingskatastrophe vor Lampedusa hat die deutsche Regierung den Vorwurf zurückgewiesen, Deutschland nehme nicht genug Flüchtlinge auf. Die Aufnahme-Zahl entspreche der Größe und der Bevölkerungszahl innerhalb Europas, sagte Regierungssprecher Seibert. - Die Innenminister der EU-Staaten wollen morgen in Luxemburg über das Thema beraten. - Vier Tage nach der Katastrophe vor Lampedusa haben Taucher mehr als 190 Leichen geborgen.

Papst Franziskus hat den päpstlichen Nuntius in der Dominikanischen Republik nach Vorwürfen sexuellen Missbrauchs endgültig abgezogen. Nuntius Wesolowski werde durch Erzbischof Okolo ersetzt, hieß es. Beobachtern zufolge hält der Vatikan die Vorwürfe gegen Wesolowski offenbar für

so gravierend, dass er nicht in sein Amt zurückkehren darf.

8.10.2013 Nachrichten am Morgen

Der Nationale Kunst-Rat Namibias (NACN) hat seine Sekretärin Paulina Komases wegen des Verdachts auf Unterschlagung entlassen. Das habe NACN-Vorsitzende Sarah Vrancks erklärt, berichtet der Namibian in seiner heutigen Ausgabe. Es gehe um einen Betrag von 170.000 Namibia Dollar. Zudem seien die Ermittlungen wegen einer nicht autorisierten Überweisung in Höhe von einer Millionen Dollar noch nicht abgeschlossen. Komases war bereits im April suspendiert worden. Ende Juni war bei einer Anhörung im Parlament herausgekommen, dass der Kunstrat Ausgaben in Höhe von rund 1,6 Millionen Dollar nicht belegen kann.

Um die Vernichtung der Chemiewaffen in Syrien zu überwachen, sind rund 100 Waffen-Inspektoren nötig. Das erklärte UN-Generalsekretär Ban in einem Bericht an den UN-Sicherheitsrat. Eine gemeinsame Mission der UNO und der Organisation für das Verbot von Chemiewaffen werde bis zu einem Jahr für ihren Auftrag benötigen und dabei großen Gefahren ausgesetzt sein. Zur Zeit ist nur ein kleines Team von internationalen Waffenexperten in Syrien. Am Sonntag beaufsichtigte es die Vernichtung der ersten Raketen-sprengköpfe. Das syrische Chemiewaffen-Arsenal wird auf 1.000 Tonnen geschätzt, verteilt auf 45 Standorte im Land.

Die Innenminister der Europäischen Union beraten heute in Luxemburg über ihre gemeinsame Flüchtlingspolitik. Anlass ist die Schiffskatastrophe vor der italienischen Insel Lampedusa. Beschlüsse über eine Neuausrichtung der Politik werden nicht erwartet. - Gestern waren Forderungen laut geworden, Deutschland müsse zusätzliche Flüchtlinge aufnehmen, um andere EU-Staaten zu entlasten. Die Bundesregierung wies das zurück. Deutschland biete so vielen Menschen Zuflucht, wie es seiner Größe und Bevölkerungszahl in Europa angemessen sei. 2012 seien es 65.000 Menschen gewesen.

In Griechenland ist der ehemalige Verteidigungsminister Tso-cha-tzopoulos wegen Korruption zu 20 Jahren Haft verurteilt worden. Der 74-Jährige muss aufgrund seines Alters nur einen Teil der Strafe verbüßen. Er war für schuldig befunden worden, zusammen mit 16 Verwandten und früheren

Mitarbeiter im Zuge von Waffen-geschäften 55 Millionen Euro Bestechungsgeld kassiert zu haben. Auch deutsche Firmen waren beteiligt.

Nordkorea hat seine Truppen in Alarmbereitschaft versetzt. Als Grund wurde ein geplantes Seemanöver der USA, Japans und Südkoreas genannt. Das südkoreanische Verteidigungsministerium betonte, bei dem Manöver handele es sich lediglich um eine Seenot-rettungs-übung. Nordkorea wirft den USA, Japan und Südkorea vor, mit Manövern in der Region eine Invasion vorzubereiten.

In Rio de Janeiro in Brasilien haben Lehrer erneut für höhere Löhne und bessere Berufschancen demonstriert. Laut Polizei beteiligten sich 10.000 Menschen an der Kundgebung. Die Gewerkschaft nannte 50.000 Teilnehmer. Am Rande des Protestzuges kam es zu Ausschreitungen. Rund 200 Randalierer zündeten einen Bus an und warfen Brandsätze auf das Gebäude des US-Konsulats. Die Polizei setzte Tränengas ein.

Bei einer Versteigerung bei Sotheby's hat ein Diamant den Rekordpreis von 22,7 Millionen Euro erzielt. Der farblose sogenannte "Magnificent Oval Diamond" habe 118,28 Karat – das sind mehr als 23 Gramm – und sei von einem Sammler ersteigert worden. Der Rohdiamant war 2011 in einem Bergwerk im südlichen Afrika gefunden worden. Nach dem Schliff in Ei-Form wurde er in die beste Farbkategorie eingestuft.

8.10.2013 Nachrichten am Mittag

Viele Kunden von Telecom Namibia haben seit Freitag zeitweise keinen Internet-Zugang. Auf Anfrage von Hitradio Namibia teilte das staatliche Unternehmen am Vormittag mit, es gebe Probleme mit dem Server. Heute seien Kunden landesweit betroffen. Seit Arbeitsbeginn um 8 Uhr seien Techniker dabei, das Problem zu beheben. Bei Hitradio Namibia meldete sich das Internet kurz vor 13 Uhr zurück. - Gestern nachmittag war der Zugang zum Internet laut Presseabteilung von Telecom nur in einigen Teilen Windhoeks gestört, darunter in Olympia, Kleine Kuppe, Klein-Windhoek und Avis. Ursache sei ein Kabelschaden beim Server in Olympia gewesen, den man abends behoben habe.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Deutsch-Namibische Gesellschaft (DNG) hat der Namibisch-Deutschen Stiftung (NaDS) zu ihrem 25-jährigen Bestehen gratuliert. DNG-Präsident Klaus Hess erinnerte in einem Gespräch mit Hitradio Namibia an die Gründung im Jahre 1988. Um den Übergangsprozess in Namibia vor der sich abzeichnenden Unabhängigkeit zu fördern, sei die NaDS als nicht politische Institution der kulturellen Zusammenarbeit ins Leben gerufen worden. Hess zog eine positive Bilanz der Kooperation zwischen DNG und NaDS und hob dabei den finanziell geförderten Wettbewerb Deutsch als Fremdsprache hervor. Die NaDS feiert ihr Jubiläum heute abend im Goethe Zentrum. - Das Gespräch mit Hess wiederholt Hitradio Namibia um 16 Uhr 50.

Der deutsche Innenminister Friedrich lehnt neue Regeln für die Verteilung von Flüchtlingen in Europa weiterhin ab. Deutschland nehme am meisten Schutzsuchende auf, sagte Friedrich beim Treffen mit seinen EU-Kollegen in Luxemburg. Stattdessen solle die EU Gespräche mit den afrikanischen Herkunftsländern führen, um die Entwicklung dort so zu verbessern, dass die Menschen ihre Heimat nicht verlassen wollen. Zugleich forderte Friedrich, Schleuserbanden stärker zu bekämpfen. - Vor der italienischen Insel Lampedusa war am Donnerstag ein Flüchtlingsboot mit mehr als 500 Menschen gekentert. Inzwischen wurden über 230 Leichen geborgen.

Die deutsche Partei der Grünen im Bundestag wählt eine neue Fraktions-Führung. Die beiden bisherigen Amtsinhaber Trittin und Künast verzichten auf eine erneute Kandidatur, nachdem die Grünen bei der Bundestagswahl starke Verluste erlitten hatten. Um die Nachfolge bewerben sich auf Realo-Seite die Spitzenkandidatin für die Bundestagswahl, Göring-Eckardt, sowie die Wirtschaftsexpertin Andreae. Für den linken Parteiflügel tritt der Verkehrspolitiker Hofreiter an.

Die Pazifik-Anrainerstaaten fordern, dass die weltweiten Handelsschranken abgebaut werden. Das ist Kern einer Erklärung, auf die sich die 21 Apec-Staaten zum Abschluss ihres Gipfeltreffens auf Bali verständigt hatten. Zugleich gaben die USA, China, Japan und andere Länder ein Bekenntnis zu multilateralen Handelsvereinbarungen ab. Außerdem wollen die Apec-Staaten im Kampf gegen Armut auf nachhaltiges Wachstum setzen. Umweltschonend angebaute Agrarprodukte sollen besonders gefördert werden.

In Birma sind erneut politische Gefangene freigelassen worden. Insgesamt würden 56 Häftlinge auf freien Fuß gesetzt, teilte die Regierung in Rangun mit. Im Juli hatte Staatschef Thein Sein angekündigt, dass bis Ende des Jahres alle politischen Häftlinge frei sein sollten. Hunderte wurden seitdem entlassen.

In Indien haben Streiks gegen eine geplante Gebietsreform den Bundesstaat Andhra Pradesh im Süden weitgehend lahmgelegt. Korrespondenten zufolge traten Hunderttausende Staatsbedienstete und rund 30.000 Mitarbeiter von Energie-Unternehmen in den Ausstand. In vielen Bezirken gab es keinen Strom; Mobilfunknetze und die Wasserversorgung waren gestört. - Die Regierung will Andhra Pradesh in zwei Teile aufspalten und den neuen Bundesstaat Telangana gründen.

8.10.2013 Nachrichten am Abend

Landwirte Namibias sind in Windhoek zum 67. Kongress des Landwirtschafts-Verbandes NAU zusammengekommen. Der NAU zufolge standen Themen wie Wildddiebstahl, ausstehende Steuern sowie Verbands-Regelungen auf dem Programm. Nachmittags ging es hinter geschlossenen Türen um Finanzberichte, den Haushaltsplan und die Wahl des Präsidenten. Die Tagung fand im Konferenz-Zentrum des Safari Hotels statt. Am Abend ist auf der Heja Game Lodge ein Gala-Abend vorgesehen.

Die Organisation für das Verbot chemischer Waffen will die Vernichtung der Chemiewaffen in Syrien von zusätzlichen Experten überwachen lassen. Das wurde auf einer Konferenz des Exekutivrats in Den Haag angekündigt. Die Zerstörung der Waffen sei ein langer und schwieriger Prozess, bei dem Syrien erste konstruktive Schritte gemacht habe. Fachleute der Organisation haben in Syrien bereits damit begonnen, etwa die Ausrüstung zur Herstellung von Chemiewaffen unbrauchbar zu machen.

Die Europäische Union wird ihre Flüchtlings-Politik offenbar nicht ändern. Das deutete EU-Innenkommissarin Malmström nach einer Sitzung der EU-Innenminister in Luxemburg an. Die Mitgliedsstaaten seien nicht bereit, die bisherige Regelung zu ändern, wonach sich jenes Land um Flüchtlinge kümmern muss, in dem diese zuerst das Gebiet der EU erreichen. - Der italienische Innenminister Alfano forderte einen Aktionsplan der EU. Damit solle sein Land bei der Aufnahme von Flüchtlingen unterstützt werden.

Die Grünen im deutschen Bundestag haben Katrin Göring-Eckardt zur neuen Fraktionschefin gewählt. Die Spitzenkandidatin der Partei bei der Bundestagswahl erhielt 41 Stimmen, die Wirtschaftsexpertin

Andreae 20. Beide Politikerinnen gehören dem sogenannten Realo-Flügel an. Als zweiter Fraktionsvorsitzender dürfte der Vertreter der Parteilinken, Hofreiter, gewählt werden.

Den Nobelpreis für Physik erhalten der Brite Peter Higgs und der Belgier Francois Englert. Sie hatten bereits vor 50 Jahren die Existenz eines neuen Elementar-teilchens vorhergesagt. Die Wissenschaftler am europäischen Kernforschungszentrum Cern in Genf hatten ihre Theorie im vergangenen Jahr bestätigt. Ihre Theorie trage maßgeblich dazu bei, die Ursprünge der Masse von Teilchen zu verstehen, die kleiner sind als ein Atom, hieß es zur Begründung.

9.10.2013 Nachrichten am Morgen

Im Mangetti Nationalpark im Nordosten Namibias hat ein Trophäenjäger eine trüchtige Spitzmaul-Nashorn-Kuh erlegt. Das berichtet die Tageszeitung Republikein in ihrer heutigen Ausgabe. Die Kuh habe den Jäger angeblich angegriffen. Laut Republikein versicherte der Direktor für Parks und Wildhege im Umweltministerium, Sikopo, der Vorfall werde eingehend untersucht. In der Gegend waren einige Spitzmaul-Nashorn-Bullen zu Problemtieren erklärt worden. - Indessen war dem Republikein zufolge unter den beiden Nashörnern, die auf der Farm Vogelsang nahe Wilhelmstal gewildert worden waren, ebenfalls eine trüchtige Kuh.

Wüsten-Löwen sollten in Namibia auf keinen Fall bejagt werden. Das hat die Mehrheit der Teilnehmer an einer Umfrage auf der Website von Hitradio Namibia gefordert. 51,5 Prozent der 227 abgegebenen Stimmen waren für ein Verbot der Jagd auf Wüsten-Löwen. 23,8 Prozent gab es für die Forderung, Wüstenlöwen mit einem Halsband-Sender müssten tabu sein. Nur insgesamt 10,5 Prozent an Zustimmung erhielten Aussagen, die die positiven Effekte der Trophäenjagd betonten - Einkommen für die ländliche Bevölkerung und zusätzliche Gelder für den Naturschutz. Ende September war im Torra Hegegebiet im Nordwesten Namibias ein Löwe mit Halsband-Sender von einem Trophäen-Jäger erlegt worden.

Traditionelle Führer in Namibia sollten sicherstellen, dass kommunales Land nicht widerrechtlich eingezäunt wird. Das habe Präsident Pohamba gestern auf dem 16. Kongress traditioneller Führer in Swakopmund gefordert, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Auch kommunale Land-Räte seien

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



in der Pflicht. Wer Land mit Draht einzäune, habe offensichtlich Geld, so Pohamba, und raube damit landlosen Mitbewohnern Weidegrund für Vieh. Die illegale Einzäunung von über 60.000 ha Land bei Tsumkwe West im Nordosten Namibias hatte vor Wochen für Schlagzeilen gesorgt.

US- Präsident Obama hat die Republikaner aufgefordert, im Streit um den Haushalt sofort einzulenken. Es müsse umgehend abgestimmt werden, um die gelähmte Verwaltung wieder handlungsfähig zu machen, sagte Obama in einem Telefonat mit dem Sprecher des Repräsentantenhauses, Boehner. Anschließend erklärte Obama vor der Presse, er sei erst zu Gesprächen bereit, wenn ein Gesetz zum Haushalt verabschiedet ist. Boehner erklärte, dass es eine bedingungslose Kapitulation der Republikaner nicht geben werde. Das bisherige Kredit-limit wird am 17. Oktober ausgeschöpft sein. Danach droht die Zahlungsunfähigkeit.

Die Vize-Präsidentin der US-Notenbank, Yellen, soll Nachfolgerin von Fed-Chef Bernanke werden. Das teilte das Weiße Haus in Washington mit. Die Nominierung Yellens werde am Abend offiziell verkündet, hieß es. Sollte der US-Senat zustimmen, steht Yellen als erste Frau in der fast 100-jährigen Geschichte der Zentralbank an der Spitze des Unternehmens. Die Amtszeit von Fed-Chef Bernanke endet Anfang kommenden Jahres.

Amnesty International wirft der ägyptischen Militärregierung vor, Christen nicht ausreichend gegen Angriffe von Islamisten zu schützen. Mitte August sei es zu einer verheerenden Gewaltwelle von Anhängern des abgesetzten Präsidenten Mursi gegen die koptische Minderheit gekommen. Amnesty fordert eine unabhängige Aufklärung der Übergriffe. Schätzungen zufolge gehören rund zehn Prozent der 80 Millionen Ägypter der koptischen Minderheit an.

Die deutsche Partei der Grünen will offen in die Sondierungsgespräche mit der Union gehen. Der neu gewählte Fraktionsvorsitzende Hofreiter sagte, er halte eine schwarz-grüne Koalition durchaus für möglich. Voraussetzung sei allerdings, dass die Ziele der Grünen ausreichend berücksichtigt würden. Dazu zähle etwa der ökologische Umbau der Gesellschaft. Hofreiter war gestern zusammen mit seiner Parteikollegin Göring-Eckardt an die Fraktionsspitze der Grünen gewählt worden.

9.10.2013 Nachrichten am Mittag

Die Landwirte Namibias stehen voll und ganz hinter einer konstruktiven Bodenreform und der angekündigten Bodensteuer. Das hätten die Teilnehmer des Kongresses in Windhoek gestern bestätigt, gab der Landwirtschaftsverband NAU in einer Pressemitteilung bekannt. Die NAU distanzieren sich von dem Antrag, die Bodensteuer per Gericht für verfassungswidrig erklären zu lassen. Stattdessen wolle die NAU in Gesprächen mit den beteiligten Ministerien erreichen, dass bei der Abschätzung Kriterien wie Tragfähigkeit und Produktionswert des Landes stärker berücksichtigt werden.

Das neueste Film-Projekt des namibischen Regisseurs Tim Hübschle wird von der Filmkommission mit 750.000 Namibia Dollar gefördert. Das sagte Hübschle in einem Gespräch mit Hitradio Namibia. Insgesamt werde sein Film mit dem Arbeitstitel "Land of the Brave" rund sechs Millionen Dollar kosten. Hübschle hatte das Drehbuch im vergangenen Jahr eingereicht. Es handelt sich um eine Kriminalgeschichte mit menschlichem Touch. - Dazu ein Interview um 13 Uhr 10.

Bewohner der italienischen Mittelmeer-Insel Lampedusa haben EU-Kommissionspräsident Barroso und Italiens Regierungschef Letta mit Buh-Rufen begrüßt. Viele Menschen riefen "Schande" und schwenkten Fotos von Flüchtlingen. Vor Lampedusa war vergangene Woche ein Schiff mit etwa 500 Flüchtlingen aus Afrika gekentert. Nur 155 Bootsinsassen wurden gerettet; die Zahl der geborgenen Leichen beträgt bislang 270. Barroso will sich auf Lampedusa ein Bild von der Lage machen. - Die Innenminister der EU hatten gestern Änderungen an der bisherigen Flüchtlingspolitik abgelehnt und eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

In Deutschland ist gegen einen Mitarbeiter des Abgeordneten der Grünen im Bundestag, Koenigs, Haftbefehl erlassen worden. Das berichtet die "Bild-Zeitung". Der Leiter des Wahlkreis-Büros stehe im Verdacht, Kinder mit Drogen gefügig gemacht und anschließend sexuell missbraucht zu haben. Die Staatsanwaltschaft Gießen bestätigte einen Untersuchungs-haftbefehl, aber nicht die Identität des Beschuldigten.

Die Überwachung des deutschen Abgeordneten der Linken, Ramelow, ist verfassungswidrig. Das entschied das Bundesverfassungsgericht. Die Beobachtung durch den Verfassungsschutz stelle einen

Eingriff in das freie Mandat dar und unterliege strengen Anforderungen an die Verhältnismäßigkeit. Eine Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Ramelow sei jedoch nicht erkennbar. Der Bundes-verfassungsschutz führt seit 1986 eine Akte über den Linken-Politiker.

In Japan sind bei einem neuen Unfall im Atomkraftwerk Fukushima sechs Mitarbeiter radio-aktivem Wasser ausgesetzt worden. Das teilte der Betreiber Tepco mit. Einer der Angestellten habe irrtümlicherweise ein Rohr abgetrennt, das für die Meerwasser-entsalzung nötig sei. Tepco kühlt mit dem Wasser die geschmolzenen Brennstoffzellen in den zerstörten Fukushima-Reaktoren. Laut einem Tepco-Sprecher liefen „etliche Tonnen“ Wasser aus, gelangten aber nicht außerhalb der Anlage.

In China hat ein Gericht die Berufung von Ex-Spitzenfunktionär Bo zugelassen. Der 64-Jährige war wegen Korruption zu lebenslänglicher Haft verurteilt worden und hatte kurz darauf angekündigt, gegen den Richterspruch vorzugehen. Allerdings werden der Revision keine großen Erfolgschancen eingeräumt. Bo wurde jahrelang als Hoffnungsträger der chinesischen Politik gehandelt und kam dann über einen Skandal zu Fall, in den auch seine Ehefrau verstrickt war.

Der Nobelpreis für Chemie geht in diesem Jahr an die US-Forscher Karplus, Levitt und Warshel. Das gab die Königlich-Schwedische Akademie der Wissenschaften bekannt. Die Auszeichnung würdigt ihre Beiträge zum Verständnis komplexer chemischer Prozesse. Die höchste Auszeichnung für Chemiker ist mit umgerechnet 920.000 Euro dotiert.

9.10.2013 Nachrichten am Abend

Die Europäische Union hilft Italien mit rund 30 Millionen Euro bei der Bewältigung der Flüchtlingsproblematik. Das kündigte EU-Kommissions-Präsident Barroso bei seinem Besuch auf der Mittelmeer-Insel Lampedusa an. Europa dürfe sich nicht abwenden. Italiens Regierungschef Letta erklärte, seine Regierung werde das Flüchtlings-Thema auch weiterhin zu einem zentralen Anliegen der EU machen. Gestern hatten die EU-Innenminister die Gründung einer Arbeitsgruppe vereinbart. Vor Lampe-dusa war vergangene Woche ein Schiff mit 500 Afrikanern gekentert.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die deutsche Partei SPD erhält einen weiteren Sitz im neuen Bundestag. Das endgültige amtliche Ergebnis bedeute 193 statt 192 Mandate für die SPD, teilte Bundeswahlleiter Egeler mit. Dem Bundestag, der sich am 22. Oktober konstituieren soll, gehören damit insgesamt 631 Abgeordnete an.

Der Bundestags-Abgeordnete der Grünen, Koenigs, hat schockiert auf die Verhaftung des Leiters seines Wahlkreis-Büros in Gießen reagiert. Er habe einen anonymen Brief erhalten, in dem sein Büroleiter des Kindes-missbrauchs beschuldigt wurde, erklärte Koenigs. Den Brief habe er der Polizei übergeben. Am Freitag seien das Wahlkreis-Büro und das Privathaus des Mitarbeiters durchsucht worden. Laut Koenigs wurde der Mann gestern abend festgenommen.

Die Vorbereitungen zur Internationalen Tagung der Abenteuer-Reise-Branche in elf Tagen in Namibia laufen auf Hochtouren. Das erklärte die Geschäftsführerin des Gastgewerbe-Verbandes, Gitta Paetzold, auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Die Unterkünfte für die Delegierten seien gebucht und die Touren am Rande des Gipfeltreffens seien organisiert. Zum 10. Gipfeltreffen des Verbandes ATTA werden 650 Delegierte aus aller Welt erwartet. - Das Interview mit Gitta Paetzold sendet Hitradio Namibia um 17 Uhr 10.

Die Namibisch-Deutsche Stiftung (NaDS) geht zuversichtlich in die kommenden 25 Jahre. Das erklärte NaDS-Vorsitzender Eberhard Hofmann auf der 25-Jahr-Feier im Goethe Zentrum in Windhoek. Der Vorstand der NaDS sei sehr aktiv. Aus Deutschland sei zudem signalisiert worden, das zum großen Teil von der NaDS getragene Goethe Zentrum mittelfristig zu einem vollwertigen Institut zu machen. Zur Jubiläums-Feier der NaDS waren gestern abend rund 70 geladene Gäste ins Goethe Zentrum gekommen.

10.10.2013 Nachrichten am Morgen

Der Farmer Karl Eichhoff von Farm Vergenoeg nahe Hochfeld nordöstlich von Windhoek ist wegen Mordes an einem mutmaßlichen Wilderer verhaftet worden. Das berichtet die Wochenzeitung Informanté heute. Der 31-Jährige habe gestanden auf seiner Farm den 51-jährigen Cornelius Slinger und seine drei Jagdhunde erschossen zu haben. Die Leiche habe er in ein Erdferkel-Loch gestopft.

Laut Informanté erscheint Eichhoff heute vor dem Magistrats-Gericht in Okahandja.

Die Landwirtschaft Namibias bildet die Grundlage für die künftige Industrialisierung des Landes. Das ließ Handelsminister Schlettwein auf der Outlook-Konferenz der Organisation der Lebendvieh-Produzenten (LPO) gestern in Windhoek erklären. Die Bedeutung des Sektors würdige die Regierung auch in ihrem Nationalen Entwicklungsplan NDP-4, hieß es in seiner Ansprache, die verlesen wurde. Die Konferenz zum 50-jährigen Bestehen der LPO stand unter dem Motto "Eckstein für Wachstum".

Der Streit um den Haushalt der USA bedroht die Konjunktur der Welt. Davor warnte die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD. - In dem Streit zeichnet sich keine Einigung ab. Der Mehrheitsführer der Republikaner im Repräsentantenhaus, Boehner, kündigte an, man wolle nur eine kleine Delegation zu Gesprächen mit US-Präsident Obama schicken. Obama zeigte sich enttäuscht, dass Boehner seine Fraktion an der Teilnahme hindere. Gibt es bis nächste Woche keine Einigung, sind die USA zahlungsunfähig.

In Deutschland zeigt sich die CDU in der Flüchtlingspolitik zu Gesprächen bereit. Vize-Vorsitzender Laschet sprach sich in der "Süddeutschen Zeitung" für einen besseren Schutz für Migranten aus. Allerdings müsse auch die europäische Grenzsicherungsbehörde Frontex stärker in die Pflicht genommen werden. Die Grünen hatten gestern angekündigt, dass sie die deutsche Flüchtlingspolitik zu einem zentralen Thema eines Sondierungs-Treffens mit der Union machen wollen.

Die Fraktion der Linkspartei im deutschen Bundestag wird auch künftig von Gregor Gysi geführt. Auf einer Klausurtagung erhielt Gysi 80 Prozent der Stimmen. Seine Konkurrentin Sara Wagenknecht, die für eine Doppelspitze geworben hatte, wurde zur "ersten Stellvertreterin" gewählt.

Die beiden großen Kirchen in Deutschland sind für die Abschaffung der Todesstrafe in aller Welt. Das erklärten der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Zollitsch, und der EKD-Ratsvorsitzende Schneider in Zeitungsbeiträgen. Zollitsch betonte, bei der Todesstrafe könne es sich durchaus um Mord in bürokratischem Gewand handeln. Schneider meinte, sie sei ein Akt barbarischen Handelns und kein Rechtsinstrument. Heute ist der Welttag gegen die Todesstrafe.

Namibia kann im Internet ab sofort geleikt werden. Die deutsche Facebook-Seite sei gestartet

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



worden, teilte das Büro des Namibia Tourismus-Rates in Frankfurt per Rundmail mit. Sie ist unter Namibia-Luxus-der-Weite zu finden und wirbt für das Reiseziel Namibia mit Fotos, Angeboten, Wettbewerben und Neuigkeiten.

Den VW Golf Sieben bei der Sonderaktion von Maerua Superspar in Windhoek hat Helena Benadé vom Oanob Resort gewonnen. Die Verlosung unter den 10 Finalisten fand gestern abend statt. Neben dem Auto gab es neun Einkaufs-Gutscheine im Wert von 1.000 Dollar und neun Sachpreise zum Auswählen. Hitradio Namibia war live vor Ort und im Supermarkt zu hören.

10.10.2013 Nachrichten am Mittag

Der entführte libysche Ministerpräsident Seidan ist wieder frei. Das bestätigte das Außenministerium. Er befand sich für einige Stunden in den Händen einer Miliz, die eigentlich im Auftrag des Innenministeriums für Sicherheit sorgen soll. Sie warf Seidan vor, er habe vorab von der Verschleppung des mutmaßlichen Al-Kaida-Terroristen Al-Libi gewusst. Soldaten der US-Marine hatten Al-Libi in Tripolis gefangen und auf ihr Schiff vor der Küste gebracht, um ihn zu verhören. Er ist libyscher Staatsbürger und soll an den Anschlägen auf die US-Botschaften in Kenia und Tansania 1998 beteiligt gewesen sein.

Die USA wollen ihre militärische Unterstützung für Ägypten weiter verringern. Das gab das Außenministerium in Washington bekannt. Solange es keine Fortschritte bei der Rückkehr zur Demokratie gebe, werde man die Lieferung gewisser Großgeräte sowie die finanzielle Unterstützung stoppen. Hilfen für Anti-Terror-Einsätze und zur Grenzsicherung sollten aber weiterlaufen. - Bei einem Selbstmord-Anschlag auf einen Kontrollpunkt der Armee auf der Sinai-Halbinsel wurden heute drei Polizisten und ein Soldat getötet.

Das Europa-Parlament stimmt heute über das Grenz-kontroll-system "Eurosur" ab. Mithilfe von Satelliten und einem umfassenden Informations-austausch sollen die Außengrenzen besser überwacht werden. Ein weiteres Ziel ist, die Rettung schiffbrüchiger Flüchtlinge zu verbessern. Geplant ist auch eine enge Zusammenarbeit mit der EU-Grenzschutz-agentur Frontex. Hintergrund ist die Flüchtlings-Tragödie vor der italienischen Mittelmeer-Insel Lampedusa.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Deutschland ist gegen den Limburger Bischof Tebartz-van Elst Strafbefehl beantragt worden. Ihm wird vorgeworfen, im September letzten Jahres vor dem Landgericht Hamburg in zwei Fällen falsche eidesstattliche Aussagen gemacht zu haben. Ihm droht eine Geldstrafe. Hintergrund ist ein Rechtsstreit zwischen Tebartz-van Elst und dem Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" über die Berichterstattung zu seiner Indien-Reise. Der Bischof steht zudem seit Tagen wegen der Explosion der Kosten beim Bau seiner Residenz auf 31 Millionen Euro in der Kritik.

In Deutschland führen seit heute früh fast 15.000 Beamte Geschwindigkeitskontrollen durch. Beim ersten landesweiten "Blitz-Marathon" überwachen die Beamten 24 Stunden lang die Einhaltung von Tempolimits. Bereits in den ersten Stunden wurden viele Raser geblitzt. Die Innenminister der Länder hatten die Aktion im Mai beschlossen. Die Deutsche Polizeigewerkschaft fordert höhere Bußgelder für Raser.

In Japan hat sich im Hafen des Atomkraftwerkes Fukushima die Belastung mit radioaktivem Cäsium drastisch erhöht. Dem Betreiber Tepco zufolge seien die Werte binnen eines Tages um das 13-fache gestiegen. Als Ursache werden Bauarbeiten am Ufer vermutet. Dabei könnte mit Cäsium verseuchter Erdboden ins Wasser gefallen sein.

Der Albtraum des neuen "Dreamliners" vom US-Flugzeughersteller Boeing dauert an. Eine Dreamliner-Maschine der Japan Airlines musste auf dem Flug von Moskau nach Tokio wegen einer defekten Toiletten-Spülung umkehren. Ein weiteres Flugzeug war in Kalifornien zur Rückkehr gezwungen worden, weil ein Alarmsignal den Ausfall der Enteisungsanlage angezeigt hatte. Der Langstreckenflieger ist seit Monaten immer wieder wegen technischer Probleme in den Schlagzeilen.

In Namibia hat es gestern und in der Nacht nur leichte Schauer gegeben. Dem Wetterbüro zufolge wurden in Ondangwa 0,8 mm gemessen. In der Stadt Windhoek fielen 0,4 mm und in Avis 0,5 mm. Klimaexperte Peter Stoermer sagte gegenüber Hitradio Namibia, dass übers Wochenende im Zentrum und Norden des Landes mit Regen gerechnet werden kann.

10.10.2013 Nachrichten am Abend

Nach einem schweren Lastwagen-Unfall in der Nähe von Aussenkehr an der Südgrenze Namibias läuft eine großangelegte Rettungsaktion. Das teilte der Auto-Unfall-Fonds MVA am Nachmittag mit. Bei dem Unglück seien 139 Menschen verletzt worden. Der LKW habe 200 Mitarbeiter der Traubenfarm transportiert und sich überschlagen, nachdem der Fahrer in einer Kurve die Kontrolle verloren hatte. Laut MVA wurden zwei Polizei-Hubschrauber und zwei Flugzeuge von E-Med-Rescue in den Süden entsandt, um die Verletzten ins Krankenhaus zu fliegen. In der Gegend gebe es nicht genügend Ärzte und Ambulanzen. Alle Hospitäler in Windhoek sind in Notbereitschaft.

Der Farmer Karl Eichhoff von Farm Vergenoeg nahe Hochfeld nordöstlich von Windhoek möchte sich von einem Psychiater untersuchen lassen. Das habe der 31-Jährige vor dem Magistratesgericht Okahandja am Morgen erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Eichhoff hatte angeblich zugegeben, auf der Farm Vergenoeg den 51-jährigen Cornelius Slinger und drei seiner Jagdhunde erschossen zu haben. Die Leiche des Mannes habe er zusammen mit den drei toten Hunden in ein Erdferkel-Loch gestopft. Das Gericht lehnte eine Freilassung auf Kautions ab. Die Ermittlungen der Polizei dauern an.

Die Europäische Union verschärft die Überwachung ihrer Außengrenzen. Das EU-Parlament stimmte für einen Gesetzesvorschlag zur Bildung des Systems "Eurosur". Darin ist vorgesehen, systematisch Informationen auszutauschen, um gegen illegale Einwanderung und Schlepperbanden vorzugehen. Die Überwachung erfolgt auch über Satelliten und Drohnen. Das "Eurosur"-System war bereits vor der Flüchtlings-Katastrophe vor der Mittelmeer-Insel Lampedusa auf den Weg gebracht worden. Es soll in zwei Monaten betriebsbereit sein.

Der libysche Ministerpräsident Seidan hat nach seiner Entführung an alle Kräfte in Libyen appelliert, eine weitere Eskalation zu vermeiden. Die Sicherheitslage sei stabil. Seidan war heute früh von einer Miliz aus einem Hotel in der Hauptstadt Tripolis entführt und einige Stunden lang festgehalten worden. Er war in die Kritik geraten, nachdem US-Elite-Soldaten am Samstag den mutmaßlichen Al-Kaida-Terroristen Al-Libi in Tripolis gefasst und auf ein US-Schiff vor der Küste gebracht hatten.

Der Nobelpreis für Literatur geht an die Kanadierin Alice Munro. Das gab die Schwedische Akademie in Stockholm bekannt. Die 82-Jährige werde als Meisterin der zeitgenössischen Kurzgeschichte geehrt. Bekannt sind die Kurzgeschichten-Bände "Kleine Aussichten" von 1971 oder "Der Mond über der Eisbahn" von 1986. Die Auszeichnung ist mit umgerechnet 920.000 Euro dotiert.

11.10.2013 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Für namibisches Rind- und Lammfleisch werden neue Märkte erschlossen. Das teilte die Vize-Chef-Veterinärin im Landwirtschaftsministerium, Tina Shilongo, auf dem Kongress der Organisation der Lebendvieh-Produzenten LPO gestern mit. Das Ministerium habe mit Ländern wie dem Iran, Russland und Simbabwe erfolgreich über den Export namibischer Fleischprodukte verhandelt, sagte Shilongo laut Nachrichtenagentur Nampa. Man werde in Kürze Formulare für tierärztliche Zertifikate bereitstellen und die Schlachthöfe informieren.

Die drei Verbrecher, die am Sonntag aus dem Zentral-gefängnis in Windhoek ausgebrochen waren, sind gestern zu zwei zusätzlichen Jahren Haft verurteilt worden. Das meldete die namibische Presseagentur Nampa. Die Polizei hatte das Trio nur Stunden nach dem Ausbruch wieder gefasst. Es handelte sich um die Mörder Sylvester Beukes und Steven Goagoseb sowie den Vergewaltiger Hendrik Modise. Wie sie aus dem Hochsicherheitsgefängnis entkommen konnten, wurde nicht mitgeteilt.

Die Konrad Adenauer Stiftung KAS hat auch in den vergangenen zwei Jahren in Namibia wieder erfolgreiche Arbeit geleistet. Das sagte der Direktor des Büros der Stiftung in Windhoek, Holger Haibach, gegenüber Hitradio Namibia, zum Abschluss seiner Dienstzeit in Namibia. Als Höhepunkt nannte er ein Projekt mit Hilfe der EU, mit dem die Arbeit des Parlamentes und der Abgeordneten gefördert wurde. Haibach verlässt Namibia am Sonntag, um einen neuen Posten in Chile anzutreten. Sein Nachfolger trifft Anfang Dezember ein.

In den USA ist ein Spitzengespräch zum Streit über den Haushalt erneut ohne Durchbruch zuende gegangen. Beide Seiten betonten jedoch, die Verhandlungen seien konstruktiv verlaufen. - Diskutiert wird zur Zeit über einen Vorschlag der Republikaner, die Schuldenobergrenze der USA zumindest für einen kurzen Zeitraum wieder anzuheben. Geschieht das nicht, droht den USA in einer Woche die Zahlungsunfähigkeit.

Der UN-Sicherheitsrat hat das Mandat für die Internationale Schutztruppe Isaf in Afghanistan verlängert. Der Einsatz werde bis zum 31. Dezember 2014 fortgesetzt. Danach soll die Verantwortung für die Sicherheit vollständig an die afghanischen Kräfte übergeben werden. - Der Sicherheitsrat unterstützte zudem den jüngsten Vorschlag von UN-Generalsekretär Ban, dass für die Vernichtung der syrischen Chemiewaffen 100 Fachleute benötigt werden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Deutschland gerät der Limburger Bischof Tebartz-van-Elst immer mehr unter Druck. Die Staatsanwaltschaft Limburg prüft, ob sie ein Ermittlungsverfahren wegen Untreue einleitet. Wegen der steigenden Kosten für den Bau seiner Residenz seien seit Anfang der Woche vier Strafanzeigen gegen den Bischof eingegangen. - Gestern beantragte die Staatsanwaltschaft Hamburg einen Strafbefehl wegen eidesstattlicher Falschaussage. Der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz, Zollitsch, will mit Papst Franziskus über den Fall sprechen.

Schüler in den ostdeutschen Bundesländern sind deutlich besser als Schüler im Westen. Das ist Ergebnis einer Studie zum Schulleistungs-vergleich der 16 Bundesländer, die heute vorgestellt wird. Bundesweit wurden über 44.000 Schüler an mehr als 1.300 Schulen getestet.

11.10.2013 Nachrichten am Mittag

Den Friedensnobelpreis erhält in diesem Jahr die Organisation für das Verbot von Chemiewaffen mit Sitz in Den Haag. Das entschied das Nobel-Komitee in Oslo. Die Organisation ist für die Umsetzung der Chemiewaffen-konvention aus dem Jahr 1997 zuständig. Ihre Inspektoren überwachen derzeit in Syrien die Vernichtung der Chemiewaffen-Bestände. Der Preis ist mit umgerechnet rund 920 000 Euro dotiert. Verliehen wird er am 10. Dezember in Oslo.

Im neuen Bundestag sollte eine deutsch-namibische Parlamentarier-Gruppe entstehen, die sich mit beide Länder betreffenden Themen befasst. Dafür werde sich die Deutsch-Namibische Gesellschaft (DNG) einsetzen, sagte DNG-Präsident Klaus Hess in einem Gespräch mit Hitradio Namibia. Vorbild sei die namibisch-deutsche Gruppe im namibischen Parlament. Hess zeigte sich erfreut darüber, dass durch direkte Hilfe oder Vermittlung der DNG auch dieses Jahr wieder 350 bis 400 Tausend Euro in Projekte in Namibia fließen. - Das Interview mit Hess sendet Hitradio Namibia um 13 Uhr 10.

Die Europäische Union erhöht den Druck auf die Regierung Malawis, die breitangelegte Veruntreuung von Staatsgeldern aufzudecken. 39 Millionen Euro an Hilfsgeldern, die für Dezember zugesagt waren, würden zurückgehalten, wenn die Regierung nicht gegen die Verantwortlichen vorgehe. - Vor Wochen hatten Unbekannte einen hohen Beamten im Finanzministerium angeschossen, der im Begriff stand, ein breit angelegtes Netz an Korruption offenzulegen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Strom der Flüchtlinge aus Afrika übers Mittelmeer nach Europa hält unvermindert an. Innerhalb weniger Stunden seien fünf Flüchtlingsboote mit mehr als 500 Menschen in Not geraten. Handelsschiffe halfen bei der Rettung, die italienische Küstenwache koordinierte die Aktionen. Die Flüchtlinge wurden in verschiedene Häfen an der Küste Siziliens gebracht. Bei dem Schiffsunglück vor der italienischen Insel Lampedusa waren mehr als 300 Flüchtlinge ertrunken.

In Syrien haben Aufständische Anfang August im Zuge einer Offensive ein Massaker verübt. Das gab die Menschenrechts-organisation Human Rights Watch bekannt. Aufständische und Dschihadisten hätten in mehreren alawitischen Dörfern in der Provinz Latakia 190 Menschen getötet, darunter viele Frauen und Kinder. Die Region ist eine Hochburg von Staatspräsident Assad.

Die deutsche Partei der Grünen will gleich nach dem nächsten Sondierungs-Gespräch mit der Union über eine mögliche Koalition entscheiden. Das kündigte Bundesgeschäftsführerin Lemke an. Grünen-Fraktionsvorsitzende Göring-Eckardt hatte sich skeptisch gezeigt. Es gebe bei vielen Themen, insbesondere beim Klimaschutz, verschiedene Ansichten. Auch CDU-Generalsekretär Gröhe sprach von großen Unterschieden. Bei einer Umfrage der ARD stimmten 66 Prozent der Befragten für eine Große Koalition zwischen Union und SPD.

In Deutschland werden die Regelsätze für Hartz-Vier-Empfänger leicht angehoben. Der Bundesrat billigte am Vormittag eine entsprechende Verordnung des Kabinetts. Danach steigen die Leistungen ab 1. Januar 2014 von bislang 382 auf 391 Euro im Monat.

Das französische Verbot der Schiefergas-Förderung durch das umstrittene Fracking ist rechtmäßig. Das entschied der Verfassungsrat in Paris. Ein Ölkonzern aus den USA hatte gegen das Verbot geklagt. - Beim Fracking wird mit einem Gemisch aus Sand, Wasser und Chemikalien Erdgas und Öl aus Schiefergestein gelöst. Kritiker befürchten, dass das Grundwasser mit Chemikalien verseucht wird.

11.10.2013 Nachrichten am Abend

Der Landwirtschaftsverband NAU ist wegen seiner Distanzierung zur angestrebten Verfassungsklage eines Farmers gegen die Bodensteuer scharf kritisiert worden. Die NAU habe im Konflikt mit den Behörden bislang nichts vorweisen können, heißt es in einer Pressemitteilung der Kambazembi Guest Farm von Joachim Rust. Sie strebe auf der Grundlage eines offenbar verfassungswidrigen Verfahrens eine Einigung mit den beteiligten Ministerien an. Rust stellte zugleich richtig, dass er entgegen der Erklärung der NAU nicht die Verfassung herausfordere. Auch sei er keineswegs gegen die Bodensteuer. Er mache lediglich von seinem verfassungsmäßigen Recht Gebrauch, die Bodensteuer anhand der Verfassung überprüfen zu lassen.

Die deutsche Bundeskanzlerin Merkel hat mit den Vorsitzenden von CSU und SPD, Seehofer und Gabriel, die zweite Sondierungsrunde vorbereitet. Die SPD-Vize-Vorsitzende Schwesig hatte zuvor erklärt, von nun an werde man nicht nur über Gemeinsamkeiten, sondern auch über Unterschiede reden müssen. - Vertreter der Grünen bezeichneten indessen ihr erstes Sondierungsgespräch mit der Union gestern als durchaus positiv. Die Entscheidung über die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen könnte kommende Woche fallen.

EU-Parlamentspräsident Schulz hat gefordert, in der internationalen Flüchtlingspolitik stärker zusammenzuarbeiten. Europa müsse Italien nach der Flüchtlings-Tragödie vor der Insel Lampedusa helfen, sagte Schulz nach einer Audienz bei Papst Franziskus in Rom. - Auch das UN-Flüchtlingskommissariat forderte mehr Engagement. Man müsse rasch Maßnahmen gegen die schlechte Lage der Flüchtlinge in ihren Heimatländern ergreifen.

US-Außenminister Kerry ist in Afghanistan eingetroffen, um mit Präsident Karsai über ein Sicherheitsabkommen zu beraten. Es soll US-Soldaten ermöglichen, auch nach dem Truppenabzug der Nato Ende 2014 im Land zu bleiben. Die Verhandlungen waren wegen Streitigkeiten über Hoheitsrechte Afghanistans ins Stocken geraten. Die USA wollen auch weiterhin militärische Einsätze gegen Terroristen durchführen können.

Die Organisation für das Verbot der Chemiewaffen hat den Friedensnobelpreis als Bestätigung ihrer Arbeit gewertet. Generalsekretär Üzümcü sagte im norwegischen Rundfunk, damit würdige das Nobelkomitee die mutige Arbeit der Chemiewaffen-Kontrollure in Syrien. Zugleich werde der Einsatz für den Weltfrieden seit der Gründung der Organisation vor 16 Jahren anerkannt. Die OPCW

ist zusammen mit der UNO beauftragt, die Vernichtung der syrischen Chemiewaffen bis Mitte 2014 zu überwachen.

12.10.2013 Nachrichten am Morgen

In der libyschen Großstadt Benghazi explodierte vor den Konsulaten von Schweden und Finnland eine Autobombe. Dies berichtet das Nachrichtenportal News24. Nach offiziellen Angaben wurden keine Personen verletzt, es entstand hoher Sachschaden. Das schwedische Konsulat blieb laut Aussage des schwedischen Außenministeriums geschlossen. Der finnische Honorarkonsul befand sich während der Detonation im Gebäude, wie das finnische Außenministerium bestätigte. In den vergangene Monaten kam es vermehrt zu Anschlägen auf diplomatische Vertreter in Libyen.

Die Suche nach Überlebenden des gestrigen Schiffsunglücks vor der Insel Lampedusa geht unvermindert weiter. Dies gaben die maltesischen und italienischen Behörden bekannt. Mehr als 200 Flüchtlinge konnten bisher gerettet werden. Mindestens 27 Personen sind ums Leben gekommen. Beide Länder haben Hubschrauber und Schiffe im Rettungseinsatz. EU-Innenkommissarin Malmström zeigte sich zutiefst erschüttert über die erneute Katastrophe. Erst vor knapp einer Woche waren bei einem ähnliche Unglück mehr als 200 Flüchtlinge aus Nordafrika ertrunken.

Im Haushaltsstreit zwischen den Republikanern und Demokraten in den Vereinigten Staaten von Amerika zeichnet sich keine Lösung ab. Präsident Obama telefoniert in der vergangene Nacht mit dem republikanischen Verhandlungsführer Boehner. Eine geringfügige Anhebung der Schuldenobergrenze in Verbindung mit weiteren Verhandlungen zum Haushalt führt laut Regierungssprecher Carney zu keinem Fortschritt. Seit einigen Tagen sind zahlreiche Behörden in den USA wegen des Streits geschlossen. Ohne Anhebung der Schuldengrenze droht den USA in fünf Tagen die Zahlungsunfähigkeit.

Swakopmund hat den „Travelers‘ Choice Award 2013“ gewonnen. Die Stadt wurde von Reisenden auf dem Online-Bewertungsportal TripAdvisor auf Platz 21 der beliebtesten Reiseorte Afrikas gewählt. Die Liste führt Kapstadt vor Marrakesch in Marokko und Mombasa in Kenia an. Alljährlich ermittelt TripAdvisor auf Grundlage von Nutzerbewertungen und anhand komplizierter Algorithmen

die beliebtesten Urlaubsorte jedes Kontinents.

In Südafrika ist ein Schnorchler von einem Hai tödlich verletzt worden. Dies gab die Seenotrettungs-Gesellschaft NSRI in Südafrika bekannt. Der Vorfall ereignete sich im Surferparadies Jeffreys Bay in der Provinz Ost-Kap. Bei dem Toten soll es sich möglicherweise um einen erwachsenen Mann handeln. Im vergangenen Jahr wurden vor Südafrika vier Haiangriffe gemeldet, bei denen drei Menschen ums Leben kamen.

12.10.2013 Nachrichten am Mittag

Namibia feierte gestern den Tag des Laubes. Er soll ein Aufruf dazu sein mehr Bäume zu pflanzen, um so der Bodenverschlechterung und dem Klimawandel vorzubeugen. Windhoeks Bürgermeisterin Kafula erklärte, der Tag sei dazu geschaffen worden, um die Aufmerksamkeit der Menschen auf den Wert der Bäume zu richten. Sie könnten Luft- und Wasserqualität verbessern, sowie Heiz- und Kühlungskosten reduzieren. Die Stadt Windhoek feiert den Tag des Laubes seit 2010 und hat seit dem 8300 neue Bauern gepflanzt. Insgesamt sollen bis 2015 10 000 Bäume gepflanzt werden.

Die Afrikanische Union AU berät über einen Rückzug aus dem internationalen Strafgericht in Den Haag. In der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba diskutieren die 34 afrikanischen Mitglieds-Länder über entsprechende Schritte. Grund für einen Rückzug sei die Tatsache, dass das internationale Strafgericht bisher nur Afrikaner angeklagt hat. Beispielsweise den kenianischen Präsidenten Kenyatta oder den sudanesischen Staatschef Baschir. Der Strafgerichtshof in Den Haag wurde 2002 gegründet und hat zur Aufgabe über Verstöße gegen das Völkerstrafrecht zu urteilen.

Norwegen hat seine Hilfszahlungen an Malawi ausgesetzt. Grund seien Korruption und Veruntreuung. Das bestätigte der norwegische Außenminister Eide. Es gebe klare Anzeichen dafür, dass grundlegende Hilfszahlungen vom malawischen Finanzministerium unterschlagen werden, sagte Eide gestern. Bereits Anfang des Monats hat Norwegen beschlossen, seine Hilfen für Afghanistan zu kürzen, da Kabul zu wenig im Kampf gegen Korruption und Gewalt gegen Frauen getan hätte. Norwegen unterstützte Malawi dieses Jahr bereits mit Hilfsleistungen im Wert von fast 42 Millionen US-Dollar, umgerechnet etwa 420 Millionen Namibia Dollar.

Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat dem Plan zur Zerstörung aller syrischen Chemiewaffen bis Mitte 2014 zugestimmt. Der Plan sieht eine Kooperation zwischen UNO und der Organisation für das Verbot von Chemiewaffen OPCW vor und wurde von Generalsekretär Ban vorgelegt. Erst gestern erhielt die OPCW den Friedensnobelpreis. Das Nobel-Komitee begründete seine Entscheidung mit dem Engagement der Organisation in Syrien und ihre Verdienste in der Abrüstung.

Die deutsche Fußballnationalmannschaft gewann gestern mit 3 zu 0 gegen Irland. Damit konnte sie sich bereits am vorletzten Spieltag der Qualifikation das Ticket zur WM in Brasilien 2014 sichern. Vor heimischer Kulisse in Köln trafen Khedira, Schürrle und Özil für die Elf von Bundestrainer Joachim Löw. Ebenfalls qualifizieren konnten sich gestern die Schweiz und Belgien.

12.10.2013 Nachrichten am Abend

Bank Windhoek wurde auf dem diesjährigen, kürzlich abgeschlossenen Artist Trail in Omaruru mit dem "Heart for Art" Preis ausgezeichnet, wie die Allgemeine Zeitung berichtet. Bank Windhoek erhielt die Auszeichnung für ihr Engagement im Bereich Kunst sowie ihr Verständnis dafür, dass Künstler als Unternehmer betrachtet werden sollen. Abteilungsleiter der Bank Windhoek in Omaruru, Johan Nel, nahm die Auszeichnung freudig entgegen.

Die Afrikanische Union (AU) will äthiopischen Angaben zufolge bei der UNO einen Antrag stellen, um die Prozesse gegen Kenias Präsident Kenyatta und seinen Vize Ruto in Den Haag zu verschieben. Auch das Verfahren gegen den sudanesischen Staatschef Omar al-Baschir vor dem Internationalen Strafgerichtshof solle hinausgeschoben werden, erklärte der äthiopische Außenminister Ghebreyesus. "Amtierende Staats- und Regierungschefs dürfen während ihrer Tätigkeit nicht verfolgt werden", rechtfertigte er das Vorhaben. Deshalb solle nun eine Kontaktgruppe eingerichtet werden, um den UN-Sicherheitsrat davon zu überzeugen, seinen Einfluss "gemäß Artikel 16 des Status von Rom" zu nutzen. Gemäß dieses Abschnitts kann der Sicherheitsrat vom Gerichtshof verlangen, die Strafverfolgung eines Beschuldigten für ein Jahr auszusetzen. Faktisch kann solch eine Pause jedes Jahr aufs Neue verlängert werden. Kenyatta und Ruto sind wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt. Baschir werden Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die

Menschlichkeit in der westsudanesischen Unruheregion Darfur vorgeworfen.

Die Enthüllungsplattform Wikileaks hat das erste Video mit dem früheren Geheimdienstmitarbeiter Snowden seit seiner Ankunft in Moskau veröffentlicht. Darin warnt der Computer-Experte vor staatlicher Spionage, durch die ganze Bevölkerungen überwacht würden. Die Spähprogramme der Geheimdienste sorgten nicht für mehr Sicherheit, so Snowden, sie schwächten vielmehr die Wirtschaft und beschränkten die Freiheit. Snowden hatte im Juni damit begonnen, den Zeitungen 'Washington Post' und 'Guardian' Informationen über Überwachungsprogramme des US-Geheimdienstes NSA und anderer Geheimdienste zuzuspielen. Er wird von den USA per Haftbefehl gesucht. Im August gewährte ihm Russland für ein Jahr Asyl.

Der gestern in Rom gestorbene NS-Kriegsverbrecher Priebke wird am Dienstag in der italienischen Hauptstadt beigesetzt. Das teilte der Anwalt der Familie mit. Zuvor hatte Argentinien es abgelehnt, einen Antrag auf Überführung des Leichnams anzunehmen. Priebke wollte neben seiner Ehefrau in Argentinien beigesetzt werden, wo er mehr als 40 Jahre gelebt hatte. - Der frühere SS-Offizier war 1998 wegen eines Massakers an italienischen Zivilisten im März 1944 zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Die Strafe wurde später aus gesundheitlichen Gründen in Hausarrest umgewandelt.

Taifun "Nari" hat im Norden der Philippinen Überschwemmungen und Erdrutsche ausgelöst. Neun Menschen kamen dabei nach Angaben der Behörden ums Leben. Die Opfer ertranken oder wurden durch Stromschläge oder umstürzende Bäume getötet. Der Taifun war gestern abend in der Provinz Aurora mit Spitzenwindgeschwindigkeiten von bis zu 150 Kilometern pro Stunde auf die Küste getroffen. In mehr als 30 Städten kam es zu Überschwemmungen und Stromausfällen. "Nari" bewegt sich nun in Richtung Vietnam. Die Bevölkerung an der ostindischen Küste bereitet sich unterdessen auf die Ankunft eines Super-Zyklons vor. Fast 400.000 Menschen brachten sich in Notunterkünften in Sicherheit. Die Behörden gehen davon aus, dass rund zwölf Millionen Menschen von dem Sturm betroffen sein werden. Der Zyklon erreicht Meteorologen zufolge Windgeschwindigkeiten von mindestens 220 Kilometern pro Stunde und sollte heute gegen Abend das Land erreichen. Es wird erwartet, dass es zu einer Sturmflut von rund dreieinhalb Metern Höhe kommen dürfte.

13.10.2013 Nachrichten am Morgen

Ein Viertklässler ist beim Überqueren der B1 tödlich verletzt worden. Der stellvertretende Kommandeur der namibischen Polizei Nampol in Otjiwarongo bestätigte, dass der Junge die B1 bei Otjiwarongo überqueren wollte und dabei vom einem Fahrzeug erfasst wurde. Fünf weitere Kindern blieben unverletzt. Die genauen Umstände des Unfalls und die Unfallursache sind noch unbekannt.

Bei Zusammenstößen zwischen der Regierungsarmee und Terroristen sind in der Zentralafrikanischen Republik mindestens sechs Menschen getötet worden. Das Militär gab bekannt, dass eine Gruppe Anti-Muslime Ziel des Armeeangriffs waren. Die Regierung entsandte erst kürzlich das Militär in die Stadt Bomboro um gegen die sogenannte „Anti-Balaka Selbstverteidigungs-Gruppe“ vorzugehen. Die Gruppe wurde von Ex-Mitgliedern der Seleka-Rebellen gegründet. Die Gruppe geht vor allem gegen Frauen und Nicht-Muslime vor. Seit dem Sturz von Präsident Bozize kommt es immer wieder zu gewaltsamen Auseinandersetzungen in der Zentralafrikanischen Republik.

Die SPD macht die Einführung eines Mindestlohn in Deutschland zur nicht verhandelbaren Bedingung bei möglichen Koalitionsverhandlungen mit der CDU. Dies sagte die SPD-Generalsekretärin Nahles heute gegenüber der „Bild am Sonntag“. Ohne einen Mindestlohn für alle Bereiche von 8 Euro 50 wird es keine Regierungsbeteiligung geben. Für morgen sind Sondierungsgespräche mit der regierenden CDU der deutschen Bundeskanzlerin Merkel geplant. Bei einem erfolgreichen Abschluss dieser sind formelle Koalitionsverhandlungen geplant. Bundeskanzlerin Merkel hat sich wiederholt gegen einen flächendeckenden Mindestlohn ausgesprochen.

Die Weltbank unter Präsident Jim fordert die sofortige Beilegung des Haushaltsstreit in den USA. In nur vier Tagen würden die USA eine der größten Weltwirtschaftskrisen der Geschichte auslösen, so Jim. Indessen wurden die Verhandlungen im Repräsentantenhaus zwischen Präsident Obama und den Republikanern abgebrochen. Obama lehnte einen Vorschlag ab, wonach die Schuldenobergrenze für sechs Wochen erhöht werden soll. Zahlreiche US-Amerikanische Behörden sind durch einen Ausgabenstopp sein Tagen geschlossen. Bis zum 17. Oktober muss die Schuldenobergrenze von umgerechnet 167 Billionen Namibia Dollar angehoben werden. Ansonsten droht den USA ein absoluter Zahlungsstopp und die formelle Staatspleite.

Zum Auftakt der finalen Qualifikationsrunde in Afrika zur Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien 2014 gab es zwei westafrikanische Siege. Côte d'Ivoire gewann mit 3 zu 1 gegen den Senegal, während Außenseiter Burkina Faso Algerien mit 3 zu 2 besiegte. Heute spielen noch Äthiopien gegen Nigeria sowie Tunesien gegen Kamerun. Ghana trifft am Dienstag auf Ägypten. Die Rückspiele finden Mitte November statt. Jeweils die Sieger qualifizieren sich für Brasilien

13.10.2013 Nachrichten am Mittag

Bei einem Schiffsunglück auf dem Fluss Niger in Mali werde hunderte Menschen noch vermisst. Dies gab der Bürgermeister einer nahe gelegenen Stadt gegenüber der Nachrichtenagentur AFP bekannt. Demnach werden mindestens 200 Menschen noch vermisst. 20 Personen konnten bisher tot geborgen werden. Von den mindestens 400 Personen an Bord wurden bisher nur 210 lebend geborgen. Die Ursache für das Unglück ist noch unbekannt. In Westafrika kommt es aufgrund von Überladung regelmäßig zu Schiffsunglücken.

Bei einem Verkehrsunfall im südamerikanischen Peru sind mindestens 49 Menschen ums Leben gekommen. Den Angaben des Fernsehsenders „Canal N“ nach, stürzte ein LKW in eine Schlucht. Scheinbar befanden sich auf der Ladefläche zahlreiche Menschen, da es in der Region kein öffentliches Busnetz gibt. Der Unfall ereignete sich in der Provinz La Convención. In Peru sind Verkehrsunfälle mit vielen Personen fast an der Tagesordnung. Im vergangenen Jahr starben nach offiziellen Angaben 4050 Menschen bei Verkehrsunfällen in Peru.

Der Tropensturm „Phailin“ in Südost-Indien hat bisher sieben Menschenleben gefordert. Medien berichten einstimmig, dass die Toten unter einstürzenden Häusern begraben wurden. Offizielle Behördenangaben sprechen davon, dass der Sturm eine Geschwindigkeit von bis zu 200 Kilometer pro Stunde erreichte. Hunderttausende Menschen hatten sich zuvor in Sicherheit gebracht. In dem Gebiet gilt die höchste Alarmstufe.

Irland will als erster Staat in der Eurozone den sogenannten Rettungsschirm zum Jahresende verlassen. Dies sagte Premierminister Kenny in Dublin. Ab Mitte Dezember will Irland den Angaben nach ohne internationale Finanzhilfe auskommen. Zu diesem Zeitpunkt läuft das Rettungspaket von umgerechnet einer Billion Namibia Dollar aus. Irland hatte diese vor drei Jahren mit der Europäischen Union und dem Internationalen Währungsfond ausgehandelt. Für kommendes Jahr sind weitere Einsparungen und Steuererhöhungen in Irland geplant. Das Staatsdefizit soll damit auf unter fünf Prozent sinken.

Der umstrittene Umbau des Bischofssitzes im deutschen Limburg wird noch teurer als erwartet. Die „Welt am Sonntag“ berichtet, dass die Limburger Stadtverwaltung mit Gesamtkosten von 40 Millionen Euro, umgerechnet 520 Millionen Namibia Dollar rechnet. Vor wenigen Tagen war noch von 31 Millionen Euro die Rede. Veranschlagt waren vor Beginn des Um- und Ausbaus nur 5,5 Millionen Euro. Somit wird die Residenz des Bischof gut sechs Mal so teuer wie geplant. Der wegen der Kostensteigerung in die Kritik geratene Limburger Bischof Tebartz-van Elst will in den nächsten Tagen zu Papst Franziskus nach Rom reisen.

13.10.2013 Nachrichten am Abend

```
/* Style Definitions */  
table.MsoNormalTable  
{mso-style-name:"Table Normal";  
mso-tstyle-rowband-size:0;  
mso-tstyle-colband-size:0;  
mso-style-noshow:yes;  
mso-style-priority:99;  
mso-style-parent:"";  
mso-padding-alt:0cm 5.4pt 0cm 5.4pt;  
mso-para-margin-top:0cm;  
mso-para-margin-right:0cm;  
mso-para-margin-bottom:10.0pt;  
mso-para-margin-left:0cm;  
line-height:115%;  
mso-pagination:widow-orphan;  
font-size:11.0pt;  
font-family:"Calibri","sans-serif";  
mso-ascii-font-family:Calibri;  
mso-ascii-theme-font:minor-latin;  
mso-hansi-font-family:Calibri;
```

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



mso-hansi-theme-font:minor-latin;
mso-fareast-language:EN-US;}

Mauritius und China haben ein Abkommen unterzeichnet, in dem China dem Inselstaat helfen soll eine eigene Regionale Fluggesellschaft zu errichten. Laut Mauritius' Aussenminister, Boolell, ist das Potential im Tourismussektor gross und soll ausgebaut werden. Die erste Phase des Projekts beinhaltet eine Durchführbarkeitsstudie.

Bei einer Massenpanik vor einem Hindu-Tempel in Indien sind mindestens 60 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 100 weitere Gläubige seien bei der Katastrophe verletzt worden, teilte die Polizei mit. Die Massenpanik ereignete sich demnach auf einer Brücke, die zu dem Ratangarh-Tempel führt. Es haben sich heute morgen etwa 25.000 Menschen auf der Brücke befunden. Was genau die Panik auslöste, ist noch unklar. Laut dem Nachrichtensender NDTV hatten sich etwa eine halbe Million Gläubige um den Tempel versammelt, um ein hinduistisches Fest zu feiern.

Vor neuen Verhandlungen über das iranische Atomprogramm lehnt Teheran Forderungen ab, bereits angereichertes Uran zu exportieren. Man werde über Form und Menge der Uran-Anreicherung diskutieren, aber das angereicherte Uran ins Ausland zu bringen, sei die rote Linie des Iran, sagte der stellvertretende Außenminister Araghchi im staatlichen Fernsehen. Erstmals seit April wollen am Dienstag Vertreter der fünf UNO-Vetomächte und Deutschlands in Genf mit iranischen Unterhändlern verhandeln. Bereits morgen abend ist eine Begegnung mit der EU-Außenbeauftragten Ashton geplant.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die weißrussische Autorin und Regimekritikerin Swetlana Alexijewitsch hat in der Frankfurter Paulskirche den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels erhalten. Der Historiker Schlögel würdigte sie in der Laudatio als Archäologin der kommunistischen Lebenswelt. Alexijewitsch wurde mit ihren Texten über die Atomkatastrophe von Tschernobyl, den sowjetischen Afghanistankrieg und die Rolle der Frauen in der Roten Armee bekannt. Der Friedenspreis ist mit 25.000 Euro dotiert und wird jedes Jahr zum Ende der Buchmesse verliehen.

Sebastian Vettel hat den Großen Preis von Japan gewonnen und damit den fünften Formel-1-Sieg in Folge gefeiert. Ferrari-Pilot, Fernando Alonso, Vettels einziger verbliebener Verfolger in der Gesamtwertung, fuhr in Suzuka auf Platz vier und bewahrte damit die rechnerische Chance auf den Titel. Dem Titelverteidiger reicht damit beim nächsten Rennen in Indien in zwei Wochen schon der fünfte Rang, selbst wenn Alonso dort gewinnt. Nico Rosberg erreichte nach einer Durchfahrtsstrafe nur Platz acht.

14.10.2013 Nachrichten am Morgen

Der neue Airbus 330-200 von Air Namibia ist bei einem Unfall auf dem Hosea Kutako Flughafen am Flügel beschädigt worden. Das berichtet die Zeitung New Era in ihrer heutigen Ausgabe. Ein Airbus der South African Airlines sei der Maschine am Freitagnachmittag beim Anrollen auf seinen Standplatz zu nahe gekommen. Laut New Era wurden die Flügel beider Flugzeuge beschädigt. Wie es beim Einweisen durch Mitarbeiter der Namibia Airports Company dazu kommen konnte, war zunächst nicht klar. Air Namibia hatte ihren neuen Airbus erst eine Woche zuvor erhalten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Politiker der namibischen Oppositionspartei RDP, Nehova, hat am Samstag seine Kampagne um das Amt des Partei-Präsidenten offiziell gestartet. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Nehova ist bislang Sekretär der RDP für internationale Fragen. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern der RDP und gilt bereits seit längerem als Kritiker von Partei-Präsident Hamutenya. Die Exekutive der Oppositions-Partei hatte Mitte September beschlossen, dass alle Parteiämter in Wahlen neu besetzt werden sollen.

In Südafrika hat Ex-ANC-Jugendliga-Präsident Julius Malema seine neue Partei Economic Freedom Fighters (EFF) offiziell gestartet. Ein Riese sei geboren, sagte Malema vor Hunderten Anhängern in Marika westlich von Pretoria. Die EFF sei ein Zuhause für die Hoffnungslosen. Die Partei war Anfang September von der Unabhängigen Wahlkommission für die Wahlen im kommenden Jahr zugelassen worden. Sie will Farmen ohne Entschädigung enteignen und Bergwerke verstaatlichen.

In Deutschland besteht die SPD weiterhin darauf, einen Mindestlohn von 8 Euro 50 einzuführen. Das betonte SPD-Generalsekretärin Nahles. Zugleich dämpfte sie Erwartungen, dass bereits Mitte November eine neue Regierung stehe. Entsprechende Äußerungen von Finanzminister Schäuble nannte Nahles sehr optimistisch. - Union und SPD kommen heute in Berlin zu ihrer zweiten Sondierungsrunde zusammen. Morgen will die Union ein zweites Sondierungsgespräch mit den Grünen führen.

Der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Zollitsch, trifft heute im Vatikan Papst Franziskus. Ein Thema ist der Skandal um den Limburger Bischof Tebartz-van Elst, der wegen hoher Kosten für seine Residenz und eine eidesstattliche Falschaussage in der Kritik steht. Tebartz-van Elst möchte ebenfalls mit dem Papst über die Vorwürfe sprechen. Er war gestern ebenso wie Zollitsch in Rom eingetroffen.

Die Finanzminister der Euro-Zone beraten heute in Luxemburg über die geplante Banken-Union. Im Mittelpunkt der Gespräche steht der Umgang mit kriselnden Geldinstituten, für die neue Finanzhilfen notwendig werden könnten. Weitere Themen sind die Lage in den Euro-Krisenländern und der Haushaltsstreit in den USA.

US-Außenminister Kerry geht optimistisch in die Verhandlungen über das iranische Atomprogramm. Die Tür für die Diplomatie sei sperr-angelweit offen, sagte Kerry. Zugleich betonte er, der Iran dürfe keine Atomwaffen entwickeln. Nach fünf-monatiger Pause sollen morgen in Genf neue Gespräche

über das iranische Nuklear-programm beginnen. Beteiligt sind der Iran, die fünf Vetomächte im UN-Sicherheitsrat und Deutschland.

Im Osten Indiens sind nach dem Wirbelsturm "Phailin" Tausende Helfer im Einsatz. 23 Menschen seien ums Leben gekommen, teilten Behörden mit. Rund eine Million Menschen hatten sich vor dem Wirbelsturm in Sicherheit gebracht. Viele Gebiete stehen großflächig unter Wasser.

14.10.2013 Nachrichten am Mittag

Der neue Airbus 330-200 von Air Namibia ist bei dem Unfall auf dem Hosea Kutako Flughafen am Freitag nur leicht beschädigt worden. Das gab die staatliche Fluggesellschaft in einer Pressemitteilung bekannt. Der Schaden am Flügel sei sofort von Experten begutachtet und repariert worden. Der Airbus sei in vollem Umfang einsatzfähig geblieben, so dass es keinerlei Flugausfälle gegeben habe, so Air Namibia. Ein Flugzeug der South African Airlines war dem Airbus am Freitagnachmittag beim Anrollen auf seinen Standplatz zu nahe gekommen. Die Flügel beider Flugzeuge wurden beschädigt. Für die Einweisung sind Mitarbeiter der Namibia Airports Company zuständig. Der Vorfall wird noch untersucht.

In Moskau hat die Polizei eine Razzia gegen Migranten durchgeführt. Im Süden der russischen Hauptstadt wurden Autofahrer kontrolliert und Hunderte Menschen vorübergehend festgenommen. Dort hatten am Abend rund 1.000 fremdenfeindliche Randalierer einen Großmarkt verwüstet, der von Migranten betrieben wird. Sie riefen Parolen wie "Russland den Russen". Nach Straßenschlachten mit der Polizei wurden rund 400 Personen verhaftet. Auslöser der Gewalt war der Mord an einem jungen Russen vor wenigen Tagen.

Der Strom der Flüchtlinge übers Mittelmeer reißt trotz der Schiffsunglücke nicht ab. Am Morgen seien 137 Menschen in das bereits völlig überfüllte Auffanglager auf der italienischen Insel Lampedusa gebracht worden, berichteten Medien. Die meisten stammen aus Ländern Afrikas südlich der Sahara. - Anfang Oktober waren bei einer Havarie vor Lampedusa mindestens 360 Menschen ertrunken. - EU-Parlamentspräsident Schulz zufolge muss Europa endlich anerkennen, dass es ein Einwanderungs-kontinent sei. Nötig sei eine Regelung für den legalen Zuzug wie in den USA oder Australien.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im west-afrikanischen Guinea sollte die Wahlkommission endlich die Ergebnisse der Wahl von Ende September bekanntgeben. Das forderte die UNO. Die bisherige Regierungspartei von Präsident Condé hatte sich bereits kurz nach der Wahl zum Sieger erklärt. Die Opposition sprach von Wahlbetrug und drängt auf Annullierung. Es war die erste Wahl in Guinea seit mehr als zehn Jahren. Seit Ende der Militärherrschaft 2010 amtiert ein Übergangsparlament.

Die deutsche Partei der Grünen will sich nicht als Koalitionspartner für Parteien wie CDU oder CSU kompatibel machen. Das erklärte die scheidende Grünen-Vorsitzende Roth vor einer Sitzung des Bundesvorstands in Berlin. Mit Blick auf die zweite Sondierungsrunde mit der Union morgen fügte sie hinzu, es gehe um inhaltliches Abtasten, aber nicht um Koalitions-verhandlungen. - Heute nachmittag kommen zunächst Union und SPD zu einem zweiten Sondierungsgespräch zusammen.

In Indien ist die Zahl der Todesopfer nach der Massenpanik unter Pilgern auf 109 gestiegen. Das teilten die Behörden im Staat Madhya Pradesh mit. Unter den Opfern sind viele Frauen und Kinder. Einige Hundert Hindus waren am Sonntag auf dem Weg zu einem Tempel in der Region Chambal, als auf einer Brücke Panik ausbrach. Ursache war wohl das Gerücht, die Brücke über den Fluss Sindh stehe kurz vor dem Einbrechen.

Die Arbeiten an den Wasserleitungen zwischen Von Bach Damm und Windhoek werden am kommenden Wochenende fortgesetzt. Das gab die Stadtverwaltung bekannt. Von Freitagabend bis Sonntagnachmittag sei mit einer Unterbrechung der Versorgungsleitung zu rechnen. Für fließend Wasser sorgen dann ausschließlich die Reservoirs in der Stadt. Damit sie am Freitag möglichst voll sind, sollten alle Windhoeker die Woche über Gärten nicht zwischen 10 und 16 Uhr bewässern und Autos nicht mit dem Schlauch waschen.

14.10.2013 Nachrichten am Abend

Geschäftsfrauen afrikanischer Länder sollen mit Hilfe von Partnerschaften Wachstum schaffen und die Lebensbedingungen der Afrikaner verbessern. Dazu habe die namibische Ministerin für die Gleichstellung der Geschlechter, Rosalia Nghidinwa, heute in Windhoek aufgerufen, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Anlass war die Eröffnung einer Konferenz von Geschäftsfrauen aus

Nigeria und Namibia, die von heute bis Freitag stattfindet. Es geht um den Austausch von Informationen und Strategien in Geschäftsfeldern wie Tourismus, Mode, Bildung und Gesundheit.

In Moskau hat die Polizei nach ausländerfeindlichen Unruhen mehr als 1.200 Migranten vorübergehend festgenommen. Das bestätigten die Behörden der russischen Hauptstadt. Zuvor war es auf einem Großmarkt zu Krawallen gekommen. Rund 1.000 fremden-feindliche Randalierer hatten den von Migranten betriebenen Markt gestürmt und sich mit der Polizei Straßenschlachten geliefert. Vor einigen Tagen war ein 25-jähriger Russe von einem Mann getötet worden, der als Migrant beschrieben wurde.

In Berlin haben die Spitzen von SPD und Union ihr zweites Sondierungs-gespräch begonnen. Vor dem Treffen bekräftigten Sozialdemokraten, es müsse einen Wechsel in der Politik geben. Generalsekretärin Nahles zufolge sind gesetzliche Mindestlöhne von 8 Euro 50 pro Stunde ein zentrales Thema. In der Union gibt es Signale für einen Kompromiss. Allerdings müssten Arbeitgeber und Gewerkschaften die Höhe bestimmen und nicht die Politik, hieß es. Morgen will die Union mit den Grünen ein zweites Mal ausloten, ob ein Regierungsbündnis in Frage käme.

Syrien ist der Chemiewaffen-Konvention beigetreten. Es sei das 190-ste Mitglied, gab die Organisation für ein Verbot der Chemiewaffen in Den Haag bekannt. Die syrische Regierung hatte vor rund vier Wochen den Beitritt beantragt und der Vernichtung ihrer Chemiewaffen zugestimmt. Ein Team von rund 60 Mitarbeitern der OPCW überwacht bereits die Zerstörung. - Indessen hat die Bundeswehr mit der Ausbildung von Chemiewaffen-Experten begonnen, die in Syrien eingesetzt werden.

Der Nobelpreis für Wirtschafts-wissenschaften geht in diesem Jahr zu gleichen Teilen an die US-Ökonomen Fama, Hansen und Shiller. Die Forscher untersuchten Kursschwankungen an den Börsen und entwickelten Modelle für längerfristige Prognosen. Die Auszeichnung für Wirtschaftswissenschaften wurde nicht von Alfred Nobel, sondern nachträglich von der Schwedischen Reichsbank gestiftet.

15.10.2013 Nachrichten am Morgen

In Namibia sind zum ersten Mal Nashörner auf professionelle Weise gewildert worden wie in Südafrika. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf den Direktor für Parks und Wildhege im Umweltministerium, Sikopo. Die beiden Nashörner auf der Farm Vogelsang zwischen Wilhelmstal und Karibib seien offenbar aus der Luft bejagt worden. Man habe an den Tatorten keine Autospuren finden können. Weitere Details habe Sikopo mit Blick auf die Untersuchungen nicht nennen wollen, so die AZ. Die Kadaver der Tiere waren vor zwei Wochen entdeckt worden. - Indessen wurde eine SMS-Hotline eingerichtet, über die verdächtige Beobachtungen dem Umweltministerium gemeldet werden können. Die Nummer ist fünfmal die 5.

In Deutschland gibt es zwischen Union und SPD auch nach der zweiten Sondierungsrunde noch erhebliche Differenzen hinsichtlich einer Koalition. In der Frage der Mindestlöhne sei man sich nicht näher gekommen, so die SPD. Am Donnerstag könne weiter verhandelt werden, teilten CDU und CSU mit. Die Union trifft heute zum zweiten Mal mit den Grünen zusammen. Sowohl SPD als auch Grüne wollen am Wochenende in ihren Parteigremien über die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen entscheiden.

Der Iran und die fünf Vetomächte im UN-Sicherheitsrat sowie Deutschland nehmen heute die Verhandlungen über das iranische Nuklear-programm wieder auf. Geleitet werden die Gespräche in Genf von der EU-Außenbeauftragten Ashton und Irans Außenminister Sarif. Die Veto-Mächte und Deutschland fordern die Zusicherung, dass der Iran die Kernkraft nur für zivile Zwecke nutzen will und nicht an der Entwicklung einer Atombombe arbeitet. Der Iran verlangt die Aufhebung der Sanktionen.

Der mutmaßliche Al-Kaida-Terrorist Al-Libi, den US-Soldaten aus Libyen entführt hatten, soll in den USA vor ein ziviles Gericht gestellt werden. Das gab die Staatsanwaltschaft in New York bekannt. Al-Libi sei bereits in die USA geflogen worden. US-Elite-Einheiten hatten den Libyer vor rund einer Woche in der Hauptstadt Tripolis auf offener Straße gefasst. Er gilt als Drahtzieher der Anschläge auf US-Botschaften in Kenia und in Tansania 1998, bei denen über 200 Menschen getötet worden waren.

Im Streit um den Haushalt der USA zeichnet sich ein Kompromiss ab. Vertreter der Demokraten und Republikaner im US-Senat teilten mit, sie hätten in ihren Gesprächen große Fortschritte erzielt. Es geht zurzeit um eine Übergangslösung, die den Streit um das Schuldenlimit und den Etat für das

laufende Haushaltsjahr entschärfen könnte. - Den USA droht die Zahlungsunfähigkeit, wenn sich der Kongress nicht bis Donnerstag darauf einigt, die Schuldengrenze anzuheben.

Der Süden der Philippinen ist von einem starken Erdbeben erschüttert worden. Nach Angaben der US-Erdbebenwarte erreichte es eine Stärke von 7,4. Ersten Berichten zufolge starben vier Menschen durch den Zusammensturz eines Hauses. Die Gefahr eines pazifikweiten Tsunamis bestand nach Angaben des Warnzentrums auf Hawaii nicht.

Die First Lady Frankreichs, Valerie Trierweiler, hat in Südafrika Vertreter einer Initiative für die Rechte Homosexueller getroffen. Damit wolle sie auf die Situation von Schwulen und Lesben in Südafrika aufmerksam machen, hieß es. Trierweiler hatte sich in Frankreich dafür eingesetzt, dass die Ehe zwischen Gleichgeschlechtlichen legalisiert wird. Sie begleitet Präsident Hollande, der Südafrika für zwei Tage besucht.

15.10.2013 Nachrichten am Mittag

Der Iran und die fünf UN-Vetomächte sowie Deutschland haben am Vormittag in Genf die Gespräche über das iranische Nuklearprogramm wieder aufgenommen. Geleitet werden sie von der EU-Außenbeauftragten Ashton und dem iranischen Außenminister Sarif. Es ist das erste Gespräch seit Amtsantritt des neuen iranischen Präsidenten Rohani, der Sarif zum neuen Delegationsleiter ernannt hatte. Die Vetomächte und Deutschland fordern die Zusicherung, dass der Iran die Kernkraft nur für zivile Zwecke nutzen will und nicht an der Entwicklung einer Atombombe arbeitet. Der Iran verlangt die Aufhebung der Sanktionen.

Die Vorbereitungen in Madagaskar zu friedlichen und fairen Wahlen in zwei Wochen sind lobenswert. Das habe Außenministerin Nandi-Ndaitwah in der Hauptstadt Antananarivo erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Nandi-Ndaitwah ist Leiterin der Wahlbeobachter-Mission, die die SADC in das Land entsandt hat. Am 25. Oktober sind rund 6,3 Millionen Madagassen aufgerufen, einen neuen Präsidenten zu wählen. 14 Kandidaten stehen zur Wahl. Der Inselstaat Madagaskar ist aufgrund schwerer Konflikte seit vier Jahren praktisch geteilt.

Das Förder-Programm Deutschlands für den Basketball-Sport in Namibia wird am Nachmittag mit einer feierlichen Zeremonie in Katutura abgeschlossen. Das kündigte die deutsche Botschaft in einer

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Pressemitteilung an. Der deutsche Botschafter Hückmann und der Projektleiter Frank Albin werden im Katutura Youth Hostel zur vierjährigen Initiative eine Bilanz ziehen. Zum Abschluss wird zudem Ausrüstung im Werte von 250.000 Namibia Dollar übergeben.

Eine Einigung zwischen den deutschen Parteien CDU/CSU und die Grünen auf eine schwarz-grüne Koalition ist durchaus möglich. Das sagte die Fraktions-vorsitzende der Grünen, Göring-Eckardt. Die zweite Sondierungsrunde heute nachmittag sei keine Alibi-Veranstaltung. Als Themen nannte sie eine nachhaltige Klimapolitik und die Flüchtlingsfrage. Gestern Abend war die zweite Sondierungsrunde zwischen Union und SPD nach acht Stunden ohne erkennbare Fortschritte zu Ende gegangen.

Die Finanzminister der Europäischen Union beraten in Luxemburg über die geplante Bankenaufsicht. Es geht darum, die Einrichtung der Kontrollbehörde zu beschließen. Sie soll die rund 130 wichtigsten Banken der Eurozone direkt überwachen. Weiteres Thema der Tagung ist die Abwicklung angeschlagener Geldinstitute. Deutschland fordert dazu eine Änderung der EU-Verträge. Die Aufsicht und die Abwicklung sind wichtige Pfeiler der europäischen Bankenunion.

Der US-Geheimdienst NSA sammelt weltweit Millionen von Kontaktlisten aus E-Mail-Diensten und Sozialen Netzwerken. Das berichtet die "Washington Post" unter Berufung auf hohe Geheimdienst-Mitarbeiter und geheime Dokumente des Informanten Snowden. An einem einzigen Tag im vergangenen Jahr habe die NSA mehr als 440.000 E-Mail-Adressbücher bei Yahoo, mehr als 100.000 bei Hotmail, über 82.000 bei Facebook und gut 33.000 bei Gmail abgegriffen. Hochgerechnet auf ein Jahr wären es über 230 Millionen E-Mail-Adressbücher.

Die Zahl der Todesopfer beim Erdbeben auf den Philippinen ist auf 85 gestiegen. Es hatte eine Stärke von 7,1. Betroffen sei vor allem der Süden, aber auch im Zentrum sei es zu spüren gewesen, hieß es. Dort halten sich viele Touristen auf. Die Gefahr eines pazifikweiten Tsunamis bestand nach Angaben des Warnzentrums auf Hawaii nicht.

15.10.2013 Nachrichten am Abend

Die Rettungsaktion für die Opfer des schweren Lastwagen-Unfalls in der Nähe von Aussenkehr dürfte insgesamt rund 1,5 Millionen Namibia Dollar kosten. Das teilte der Auto-Unfall-Fonds MVA auf Anfrage von Hitradio Namibia mit. Unter den 139 Unfallopfern seien zwölf Schwerverletzte gewesen, die per Flugzeug, Hubschrauber und Auto in Krankenhäuser in Windhoek gebracht worden waren. Auf dem LKW, der sich in einer Kurve überschlagen hatte, waren rund 200 Mitarbeiter der Traubenfarm. - Indessen wies Gerry Shi-kesho von der City Police Windhoek im Gespräch mit Hitradio Namibia darauf hin, dass Personen nicht auf Ladeflächen von Lastwagen oder Bakkies transportiert werden dürfen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die neue Kontrollbehörde für Banken in Europa kann in einem halben Jahr ihre Arbeit aufnehmen. Die EU-Finanzminister haben sich auf die Rechtsgrundlage für die Bankenaufsicht geeinigt. Die Behörde soll die rund 130 wichtigsten Banken der Euro-Zone direkt überwachen. Die Europäische Zentralbank kündigte an, bereits in der kommenden Woche mit der Einstellung von rund 1.000 Mitarbeitern zu beginnen. Der deutsche Finanzminister Schäuble sprach von einem wichtigen Schritt auf dem Weg zur geplanten europäischen Banken-union.

Papst Franziskus hat den neuen Kardinal-staatsekretär Parolin in sein Amt eingeführt. Der 58-jährige löst den 78-jährigen Bertone ab, der im Rahmen der Veröffentlichung geheimer Vatikan-Dokumente in die Kritik geraten war. Parolin war zuletzt als Nuntius zuständig für die Beziehungen der katholischen Kirche zu Venezuela. Zuvor war er in ähnlicher Mission mit Kontakten nach China und Vietnam betraut.

Die Verbraucher in Deutschland müssen sich wegen der höheren Ökostrom-umlage ab Januar auf höhere Kosten gefasst machen. Das kündigten die vier großen Netzbetreiber in Berlin an. Die Umlage steigt auf 6,24 Cent pro Kilowatt-stunde. Das bedeutet für einen durchschnittlichen Haushalt rund 40 Euro mehr im Jahr. Der Bundesverband der Deutschen Industrie forderte eine rasche Reform der EEG-Umlage. Bereits jetzt koste der Strom aus erneuer-baren Energien wie Wind oder Sonne 56 Millionen Euro pro Tag. Davon trage die Wirtschaft fast 30 Millionen.

Die Unternehmerfamilie Quandt hat der CDU fast 700.000 Euro gespendet. Das wurde auf der Internetseite des Bundestages veröffentlicht. Die dort genannten drei Spender der Quandt-Familie halten zusammen fast 50 Prozent der Anteile am Autobauer BMW. Der Fraktionsvorsitzende der Linken, Ernst, wies auf die Position der Bundesregierung bei den EU-Regeln für CO₂-Grenzwerte von Autos hin und sprach von einem krassen Fall gekaufter Politik.

16.10.2013 Nachrichten am Morgen

Elefanten des Erindi Private Game Reserve nordwestlich von Okahandja richten auf den Nachbarfarmen weiterhin großen Schaden an. Das berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Mehrere

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Dickhäuter seien aus der Luft betäubt und wieder nach Erindi zurücktransportiert worden. Erindi-Eigentümer Joubert habe nicht angeben können, wieviele Tiere eingefangen wurden. Mit der Zeit sollten sich die Elefanten an das Gebiet gewöhnen, wird Joubert von der AZ zitiert. Die Zahl der Elefanten, die Erindi aus dem Khaudom-Park im Nordosten Namibias erhalten hat, habe Joubert mit 80 bis 90 angegeben. Insgesamt soll das 72.000 Hektar große Reservat 200 Elefanten bekommen.

Die Begrenzung der Einfuhr von Milchprodukten nach Namibia, die heute in Kraft tritt, wird vor Gericht angefochten. Das berichten der Namibian und die AZ in ihren heutigen Ausgaben. Der Importeur Matador Enterprises begründe seine Klage gegen die Quoten damit, dass sein Geschäft geschädigt werde und die Verbraucher unter höheren Preisen leiden würden. Einen Eilantrag zum Stopp der Regelung zog die Firma zurück. Die Verhandlung vor dem Obergericht in Windhoek soll im Februar beginnen. - Das Handelsministerium hatte die Menge der Einfuhren von Milchprodukten begrenzt, um die namibische Molkerei-Branche vor ungleichen Wettbewerbsbedingungen zu schützen.

Namibias Gesundheitsminister Kamwi hat Stipendiaten seines Ministeriums zu harter Arbeit aufgerufen. Das meldete die Nachrichten-agentur Nampa. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung würden sie in Namibia dringend gebraucht, sagte Kamwi zur Vorstellung des neuen Stipendium-Programms. 236 Studenten reisen diese Woche nach Russland, um sich dort zu Ärzten, Zahnärzten und Apothekern ausbilden zu lassen.

Der Iran hat in den Verhandlungen um sein Atom-Programm neue Vorschläge zur Lösung des Konflikts gemacht. Der Drei-Stufen-Plan sei positiv aufgenommen worden, teilte die iranische Regierung mit. Details wurden nicht genannt. Medien zufolge bietet der Iran an, die Anreicherung von Uran und die Zahl der Zentrifugen für das Verfahren zu verringern. Das sind zentrale Forderungen der fünf UN-Vetomächte sowie Deutschlands. Die Gespräche in Genf werden heute fortgesetzt.

In den USA zeichnet sich auch einen Tag vor der drohenden Zahlungs-Unfähigkeit keine Lösung im Streit um den Haushalt ab. Das Repräsentantenhaus sagte die geplante Abstimmung über einen Gesetzentwurf zur Anhebung der Schuldengrenze ab. Korrespondenten zufolge blockiert das erzkonservative Lager der Tea Party einen Kompromiss. Inzwischen sind im Senat neue Beratungen angelaufen. - Sollte der Kongress die Schuldengrenze von bisher 16,7 Billionen US-Dollar nicht erhöhen, droht den USA ab morgen die Zahlungsunfähigkeit.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der in Libyen gefasste mutmaßliche Terrorist Al-Libi hat vor einem US-Bundesgericht in New York auf nicht schuldig plädiert. Dem 49-Jährigen wird vorgeworfen, an Anschlägen der Al-Kaida auf US-Botschaften in Afrika 1998 beteiligt gewesen zu sein. Der Mann war vor zwei Wochen von einer US-Spezialeinheit aus Libyen verschleppt worden. Al-Libi gilt als einer der meistgesuchten Terrorverdächtigen des FBI.

Deutschland wird nicht von einer schwarz-grünen Koalition regiert werden. Die Grünen entschieden in der Nacht, keine Koalitionsgespräche mit der Union aufzunehmen. Zuvor hatten die Spitzen von CDU, CSU und Grünen sechs Stunden lang in Berlin getagt. Parteichefin Roth zufolge gibt es trotz gegenseitiger Annäherungen keine Grundlage für eine gemeinsame vierjährige Regierungszeit. Sie verwies vor allem auf Unterschiede in der Steuer-, Energie- und Klimapolitik.

Das französische Atomkraftwerk Cattenom in Lothringen hat erneut eine Panne gemeldet. Dem Betreiber zufolge musste gestern ein Reaktorblock abgeschaltet werden, weil ein Dieselmotor zur Notstrom-versorgung nicht ordnungsgemäß funktioniert habe. Menschen und Umwelt seien nicht in Gefahr gewesen. Die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland sowie Luxemburg fordern seit langem eine sofortige Stilllegung des Meilers.

16.10.2013 Nachrichten am Mittag

Die Live-Übertragung von Debatten im namibischen Parlament durch die Fernsehanstalt NBC stößt bei den Abgeordneten auf gemischte Reaktionen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Vertreter der Opposition äußerten die Sorge, dass bei der Sendung eine bestimmte Partei bevorzugt werde. SWAPO-Abgeordneter Kazenambo appellierte an die NBC, bei der Übertragung nicht einzelne Abgeordnete aufs Korn zu nehmen und Szenen zu zeigen, in denen es scheine, dass sie schlafen. Die NBC überträgt ab heute live aus dem Parlament.

Der russische Regierungs-Kritiker Nawalny bleibt auf freiem Fuß. Ein Gericht setzte die fünf-jährige Strafe zur Lagerhaft überraschend zur Bewährung aus. Der 37-jährige Anwalt war im Juli wegen Veruntreuung von Firmengeldern verurteilt worden. Beobachter sprachen von einem politisch

motivierten Prozess.

Die Beziehungen zwischen Russland und Holland sind weiter belastet worden. Am Abend wurde ein niederländischer Diplomat in seiner Wohnung in Moskau von Unbekannten überfallen und geschlagen. Das Außenministerium in Den Haag bestellte den russischen Botschafter ein. - Vergangene Woche war in Den Haag ein russischer Diplomat unter dem Verdacht der Kindesmisshandlung vorübergehend verhaftet worden. - Im September hatten russische Behörden ein Greenpeace-Schiff aufgebracht, das unter holländischer Flagge fuhr.

Der Iran will unangekündigte internationale Prüfungen in seinen Atomanlagen zulassen. Das sehe der vorgelegte Drei-Stufen-Plan in seiner letzten Phase vor, teilte die iranische Delegation mit. - Der Iran verhandelt seit gestern in Genf mit den fünf Vetomächten im UN-Sicherheitsrat und Deutschland über sein Atomprogramm.

Der katholische Bischof von Rottenburg-Stuttgart, Fürst, will Patenschaften für Flüchtlinge aus Syrien organisieren. Man könne nicht einfach Menschen in ein Gebäude stecken und sie dann sich selbst überlassen, sagte Fürst. Die Betroffenen brauchten Begleitung und Hilfe beim Lernen der deutschen Sprache. Der Bischof hatte angekündigt, in einem leer stehenden Benediktiner-kloster Flüchtlinge aufzunehmen.

Die Finanzämter in Deutschland haben im vergangenen Jahr bei der Gewerbesteuer einen Rekordbetrag eingenommen. Dem Statistischen Bundesamt zufolge gingen insgesamt rund 42,3 Milliarden Euro ein. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Betrag um 1,8 Milliarden Euro oder 4,6 Prozent. - Die Gewerbesteuer ist die wichtigste kommunale Steuer.

Deutsche Staatsbürger, die an der Küste Namibias leben, können ihren Reisepass künftig in Swakopmund beantragen. Laut Pressemitteilung der deutschen Botschaft finden ab November im Hansa-Hotel Konsular-Sprechtage statt. Zwei Mitarbeiterinnen der Botschaft würden am 7. und 8. November jeweils von 8 bis 17 Uhr Lebensbescheinigungen für die Rente erstellen, Unterschriften beglaubigen und allgemeine Rechtsauskünfte erteilen. Visumanträge können aufgrund fehlender technischer Einrichtungen nicht bearbeitet werden.

Bei den Prüfungsbögen namibischer Schulen für die Klassen 10 und 12, die die Polizei am Sonntag bei zwei Verdächtigen in Windhoek gefunden hatte, handelt es sich um Fälschungen. Das habe Bildungsminister Namwandi erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Fragen seien aus Examen vergangener Jahre zusammengestellt worden. Nach dem Durchsickern von Prüfungsfragen vor einem Jahr hat das Bildungsministerium die Geheimhaltung der Papiere verbessert.

16.10.2013 Nachrichten am Abend

Die deutsche Regierung hat Vorwürfe zurückgewiesen, sie sei durch Parteispenden beeinflusst worden. Bei den CO₂-Grenzwerten für Autos in der Europäischen Union strebe Deutschland ein ausgewogenes Ergebnis zwischen Umwelt und Industrie an, sagte ein Sprecher der Regierung in Berlin. Gestern war eine Spende der Familie Quandt für die CDU in Höhe von 700.000 Euro bekannt geworden. Die drei genannten Familien-Mitglieder halten fast 50 Prozent der Anteile am Autobauer BMW.

Die EU-Kommission will den Beitrittsprozess mit der Türkei vorantreiben. Die türkische Regierung habe im vergangenen Jahr eine Reihe positiver Schritte unternommen, hieß es in Brüssel. Dazu zählten etwa eine Justizreform und die Aufnahme von Friedensverhandlungen mit der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK. Für Bedenken sorgte allerdings das harte Vorgehen der Polizei gegen Demonstranten. Dennoch forderte Erweiterungskommissar Füle die EU-Staaten auf, in den Verhandlungen mit der Türkei wie zugesagt das nächste Kapitel zu eröffnen.

Der Iran ist bereit, auch unangekündigte Inspektionen in seinen Atomanlagen zuzulassen. Das teilte die iranische Delegation bei den Gesprächen mit den fünf Vetomächten im UN-Sicherheitsrat und Deutschland in Genf mit. - Der Westen wirft dem Iran vor, sein Atomprogramm auch für militärische Zwecke nutzen zu wollen. - Heute wurde bekannt, dass Großbritannien und der Iran in Kürze ihre Botschaften in beiden Hauptstädten wieder öffnen.

Auf den Philippinen ist die Zahl der Todesopfer nach dem Erdbeben mittlerweile auf über 150 gestiegen. Die Behörden rechnen mit weiteren Opfern. Rettungskräfte hätten viele abgelegene Dörfer noch nicht erreicht. Am schlimmsten betroffen ist die auch bei Touristen beliebte Insel Bohol. Die

Region war gestern von einem Beben der Stärke 7,2 erschüttert worden.

Beim Absturz eines Verkehrsflugzeugs in Laos sind 44 Menschen ums Leben gekommen. Das teilte das Außenministerium im benachbarten Thailand mit. Die Maschine der Gesellschaft LaoAirline war im Süden von Laos in den Fluss Mekong gestürzt. Die Ursache ist noch unklar.

Touristen interessieren sich mehr und mehr für die Menschen Namibias. Das sei bei der Unterzeichnung eines Abkommens für die Ausbildung lokaler Touristenführer deutlich geworden, sagte Martin Wilkinson vom Millennium Challenge Account (MCA) gegenüber Hitradio Namibia. Das von den USA finanzierte MCA stellt dem Denkmalrat 964.000 Namibia Dollar für die Fortbildung von 20 Tourführern bei Twyfelfontein, am Brandberg und am Versteinerten Wald zur Verfügung. Das entspricht 60 Prozent der benötigten Gelder; die restlichen 40 Prozent bringt der Denkmalrat auf.

17.10.2013 Nachrichten am Morgen

Das Reiter-Denkmal in Windhoek soll durch ein Mahnmal zum Gedenken an den Völkermord ersetzt werden. Das berichtet die Wochenzeitung Informanté unter Berufung auf zuverlässige Quellen. Der Reiter solle in den Innenhof der Alten Feste umgezogen werden. An seine Stelle treten laut Informanté die Statuen eines Mannes und einer Frau, die die Unabhängigkeit begrüßen und an die Opfer der Kolonialkriege 1904 erinnern. Sam Nujoma solle nicht in Kampfmontur, sondern in einem Anzug abgebildet werden. Dem Bericht zufolge wird der Auftrag im Volumen von 30 Millionen Namibia Dollar erneut an dieselbe koreanische Firma vergeben, die auch das Unabhängigkeits-Museum und die Helden-Gedenkstätte errichtet hat.

Der amtierenden Generalsekretär des namibischen Gewerkschafts-Dachverbandes NUNW, Alfred Angula, ist wegen Unterschlagung verhaftet worden. Das berichtet die Zeitung New Era. Die Organisation Fes Belgium habe Anklage erstattet, nachdem ihre Spendengelder für die NUNW verschwunden seien. - Innerhalb des Gewerkschafts-Verbandes werden ähnliche Vorwürfe gegen Angula erhoben. Vor zwei Wochen war er aufgefordert worden, Eigentum der NUNW herauszugeben und auf seine Zeichnungsberechtigung für das Bankkonto zu verzichten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der drohende Staatsbankrott der USA ist rund 100 Minuten vor Ablauf der Frist abgewendet worden. Nach dem Senat stimmte auch eine Mehrheit im Repräsentantenhaus für einen Gesetzentwurf, demzufolge das Schulden-Limit bis zum 7. Februar angehoben wird. Ein Übergangs-Etat sichert bis zum 15. Januar, dass Hunderttausende Staatsbedienstete wieder bezahlt werden können. US-Präsident Obama forderte die Kongressmitglieder zur Zusammenarbeit auf. Man müsse nun das Vertrauen der Bevölkerung zurückgewinnen.

Das türkische Militär hat offenbar Stellungen der Rebellen im Nachbarland Syrien beschossen. Es habe sich um Stützpunkte von Gruppen mit Verbindungen zur Terror-Organisation Al-Kaida gehandelt, teilte die Regierung mit. Man habe damit auf einen Mörser-angriff reagiert. Dschihadisten, die Al-Kaida nahestehen, versuchen angeblich, die alleinige Kontrolle über syrische Gebiete an den Grenzen zum Irak und und zur Türkei zu gewinnen.

Die deutsche Partei CSU will der SPD in der Frage der Mindestlöhne entgegenkommen. CSU-Chef Seehofer zeigte sich in einem Interview bereit, unter bestimmten Bedingungen die geforderte Lohnuntergrenze von 8 Euro 50 pro Stunde zu akzeptieren. Die SPD müsse im Gegenzug ebenfalls Zugeständnisse machen. So könne sie etwa auf ihre Forderungen nach neuen Schulden und Steuererhöhungen verzichten. - Union und SPD treffen sich heute zu einer dritten Sondierungsrunde.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Zollitsch, trifft heute Papst Franziskus im Vatikan. Thema ist auch der Skandal um den Limburger Bischof Tebartz-van Elst. Der Bischof steht wegen der hohen Baukosten für seine Residenz und wegen seines Führungsstils in der Kritik.

Die Wasserversorgung zwischen Von Bach Damm und Windhoek wird am kommenden Wochenende nicht unterbrochen. Das gab die Stadtverwaltung bekannt. Die geplanten Arbeiten an den Wasserleitungen müssten verschoben werden, hieß es. Gründe wurden nicht genannt.

17.10.2013 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die City Police in Windhoek warnt davor, Tagelöhner am Straßenrand aufzupicken. Beamte mussten am Abend in Pionierspark in einen heftigen Streit zwischen Teilzeit-Farmer Wilfried Nauhaus und vier Tagelöhnern eingreifen. Nauhaus zufolge hatten die Arbeiter statt der vereinbarten 100 Namibia Dollar pro Mann pro Tag plötzlich das Doppelte verlangt. Obwohl er ihnen 250 Dollar für eineinhalb Tage Arbeit gezahlt habe, hätten sie ihn beim Absetzen in Pionierspark daran gehindert, wieder in den Wagen zu steigen. - Die Organisation "Men on the Side of the Road" teilte mit, sie vermittele kostenlos registrierte und ausgebildete Tagelöhner. Kontakt-Infos nennt Hitradio Namibia auf Facebook.

Die Einigung von Demokraten und Republikanern im Haushaltsstreit der USA hat die Weltwirtschaft nur knapp vor einem Desaster bewahrt. Das erklärte der Präsident der Weltbank, Kim. Auch für die Entwicklungsländer sei die Einigung eine gute Nachricht. - Senat und Repräsentantenhaus hatten zuvor eine Erhöhung des Schuldenlimits bis Anfang Februar und einen Übergangs-Etat für die Regierung gebilligt. Die Rating-Agentur Standard & Poor's schätzt, dass durch den zweiwöchigen Haushaltsstopp ein finanzieller Schaden von 24 Milliarden US-Dollar entstanden ist.

Die deutsche Wirtschaft soll im kommenden Jahr um 1,8 Prozent wachsen. Das sagen die führenden Forschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten voraus. Getragen werde der Aufschwung vor allem von der Binnen-Nachfrage. Für dieses Jahr rechnen die Ökonomen mit einem Wachstum von 0,4 Prozent.

Die deutsche Partei SPD hat vor der dritten Sondierungsrunde mit CDU und CSU ihre Forderungen bekräftigt. Die Vorstellungen der Union, ohne Steuer-Erhöhungen auszukommen, seien unrealistisch, sagte Vize-Fraktions-Vorsitzender Poß. Allein die nötigen Investitionen in die bröckelnde Infrastruktur würden Milliarden betragen. Auch die Themen Mindestlöhne sowie Leih- und Zeitarbeit dürften zur Sprache kommen. Die Gespräche in Berlin haben am Mittag begonnen.

Die geplante Friedenskonferenz für Syrien könnte am 23. und 24. November in Genf stattfinden. Das schlug die syrische Regierung vor. Die USA und Russland versuchen seit längerer Zeit, die Bürgerkriegs-parteien Syriens an einen Tisch zu bringen, um auf dem Verhandlungswege eine Lösung des Konflikts zu erreichen.

Die Führung in China geht gegen einen weiteren ranghohen Politiker vor. Es handele sich um den Bürgermeister der Großstadt Nanjin, teilte eine Untersuchungs-kommission der Kommunistischen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Partei mit. Dem 56-jährigen Funktionär Ji wird Medien zufolge vorgeworfen, bei Bauprojekten Bestechungsgelder kassiert zu haben.

Nach dem Erdbeben auf den Philippinen hat die Notversorgung für die Überlebenden begonnen. Medikamente, Nahrungsmittel, Zelte und Decken wurden in die betroffene Region gebracht. Auf der Insel Bohol können die Hilfsgüter nur mühsam verteilt werden. Viele Straßen sind durch Erdrutsche verschüttet. Bei dem Erdbeben der Stärke 7,2 waren am Dienstag mindestens 158 Menschen ums Leben gekommen.

Auf den Meeren weltweit sind in den ersten neun Monaten dieses Jahres 188 Überfälle von Piraten auf Handelsschiffe registriert worden. Das sei der niedrigste Stand seit sieben Jahren, gab die Internationale Handelskammer in Paris bekannt. 266 Menschen wurden als Geiseln genommen, 20 wurden verletzt und ein Mensch getötet.

Im Süden Nigerias ist eine 80 Jahre alte Nonne aus Deutschland ermordet worden. Unbekannte hätten die Nonne und eine weitere Person bei einem Überfall vergangene Woche mit Macheten getötet, berichteten Medien. Die Nonne vom Orden Regina Mundi war in humanitären Projekten engagiert. Für den Terror gegen Christen in Nigeria ist vor allem die radikal-islamische Sekte Boko Haram verantwortlich.

17.10.2013 Nachrichten am Abend

Der amtierende Generalsekretär des namibischen Gewerkschafts-Dachverbandes NUNW, Alfred Angula, bleibt in Untersuchungshaft. Das Magistratsgericht Windhoek habe seinen Antrag auf Kautionsabgabe abgelehnt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Damit muss Angula weitere sechs Tage in den Zellen der Polizeiwache Katutura verbringen. Ihm wird vorgeworfen, im vergangenen Jahr in seiner Position als Generalsekretär der Farmarbeiter-Gewerkschaft NAFWU 1,2 Millionen Namibia Dollar dieser Gewerkschaft unterschlagen zu haben. Einem Bericht der New Era zufolge handelt es sich um eine Spende der Organisation Fes Belgium, die Anklage erstattet hatte.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das Gebiet des Erindi Private Game Reserve nordwestlich von Okahandja ist groß genug, um mehr als 100 Elefanten zu tragen. Das erklärte die Tierärztin und Elefanten-Expertin Simone Herzog im Gespräch mit Hitradio Namibia. Nach der Umsiedlung der ersten Elefanten-Gruppen aus dem Khaudom Nationalpark im Nordosten Namibias könne man die Situation nun beobachten und dann entscheiden, ob man die Quote von 200 Tieren voll ausschöpfen werde. Experten hatten bezweifelt, dass die 72.000 Hektar Fläche groß genug ist für 200 Elefanten. - Das Interview mit Herzog sendet Hitradio Namibia um 17 Uhr 10.

In Deutschland wollen die Führungen von Union und SPD ihren Parteigremien empfehlen, Verhandlungen über eine große Koalition aufzunehmen. Das ist Medienberichten zufolge Ergebnis der dritten Sondierungsrunde am Nachmittag in Berlin. Vor Beginn des Gesprächs hatte CSU-Chef Seehofer in der strittigen Frage der Mindestlöhne Kompromissbereitschaft signalisiert. Voraussetzung für ein Entgegenkommen sei jedoch, dass sich die SPD bei anderen Themen - etwa Steuererhöhungen - bewege.

Die Zukunft des Limburger Bischofs Tebartz-van Elst bleibt vorerst ungewiss. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Zollitsch, machte nach seinem Treffen mit Papst Franziskus in Rom keine Angaben zum Gespräch. Tebartz-van Elst hält sich ebenfalls in Rom auf. Er steht wegen der hohen Kosten für den Bau seiner Residenz in der Kritik. Der Vatikan soll allerdings von den Kosten gewusst haben.

Die Polizei in Marokko hat Hunderte afrikanische Flüchtlinge daran gehindert, in die spanische Exklave Ce-uta zu gelangen. Die Flüchtlinge hätten versucht, in einem Massenansturm die Grenze zu überwinden, hieß es. Der Übergang zwischen Ce-uta und Marokko wurde daraufhin vorübergehend geschlossen. Im September war es mehr als 90 Afrikanern bei einer ähnlichen Aktion gelungen, nach Ce-uta zu gelangen.

18.10.2013 Nachrichten am Morgen

Die Ausfuhr lebender Rinder von Namibia nach Angola nimmt zu. Davor habe die Meat Corporation

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



of Namibia (Meatco) gewarnt, berichtet die Allgemeine Zeitung in ihrer heutigen Ausgabe. Grund seien die Lockerung der Exportbestimmungen durch die Regierung und die hohen Preise, die in Angola gezahlt würden. Laut Bericht sind 1.000 US-Dollar pro Rind die Regel. Meatco beklagt, dass namibische Schlachthöfe aufgrund des Lebendvieh-Exportes in diesem und in folgenden Jahren deutlich weniger Tiere zur Schlachtung erhalten. Meatco hatte den Betrieb seiner Schlachthöfe wegen mangelnder Auslastung bereits im August verringert und den Vertrag von 327 Saison-Arbeitern nicht verlängert.

Der Transport gefangener Elefanten und Nashörner von Namibia nach Kuba wird durch eine Ausschreibung für Transport-Verschlüge verzögert. Das berichtet die Zeitung Namibian heute unter Berufung auf den Ausschreibungs-Rat. Eine Entscheidung für eines der sechs Angebote von 800.000 bis 9,1 Millionen Namibia Dollar sei noch nicht gefallen. Der Transport im Rahmen der Operation "Arche Noah II" umfasst 15 Tiere - je fünf Elefanten sowie Breitmaul- und Spitzmaul-Nashörner. Sie wurden im Etosha Nationalpark und im Waterberg Plateau Park gefangen. Der Gesamtwert der Operation wird auf 16 Millionen Dollar geschätzt.

In einer künftigen Großen Koalition in Deutschland beansprucht die SPD angeblich das Finanz- und das Arbeitsministerium. Das berichtet die Zeitung "Die Welt". Im Gegenzug wolle die SPD auf das Amt des Außenministers verzichten. - Die Präsidien von CDU und CSU haben bereits für die Aufnahme von Koalitionsgesprächen gestimmt, der CDU-Bundesvorstand berät heute. Bei der SPD fällt die Entscheidung am Sonntag auf einem Parteikonvent.

Eine Prüfungskommission der Deutschen Bischofskonferenz befasst sich ab heute mit dem Skandal um den Limburger Bischof Tebartz-van Elst. Wer im Gremium sitzt und wann es erste Ergebnisse gibt, ist noch unklar. - Tebartz-van Elst steht wegen der explodierten Baukosten für seine Residenz in der Kritik. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Zollitsch, hatte gestern eine rasche Prüfung der Vorwürfe zugesagt. Zuvor hatte er in Rom Papst Franziskus gesprochen.

In der Regierungs-Koalition Italiens gibt es neue Konflikte. Ex-Minister-präsident Monti ist als Vorsitzender der Partei "Bürgerliche Wahl" zurückgetreten und hat die Parlamentsfraktion verlassen. Hintergrund ist ein Streit um den Haushalt. Monti fordert mehr Steuerentlastungen und Impulse für das Wirtschaftswachstum.

Der Chef des US-Geheimdienstes NSA, Alexander, will im kommenden Jahr in den Ruhestand gehen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das teilte die NSA mit. Die Entscheidung des 61-Jährigen habe nichts zu tun mit der Ausspäh-Affäre. - Alexander war acht Jahre lang Chef der NSA. Angeblich soll auch sein Stellvertreter Inglis in Kürze seinen Posten aufgeben. Seit der Enthüllung durch den Informanten Snowden steht die NSA weltweit in der Kritik.

In Chile haben erneut Tausende Menschen für ein kostenloses und besseres Bildungssystem demonstriert. 50.000 Schüler, Studenten und Lehrer seien durch die Straßen von Santiago de Chile gezogen, teilten die Organisatoren mit. Die Polizei sprach von 18.000 Teilnehmern. In einem Monat wählen die Chilenen einen neuen Präsidenten.

Bei schweren Buschbränden nahe Sydney in Australien ist ein Mensch ums Leben gekommen. Beim Versuch, sein Haus vor den Flammen zu retten, erlitt ein 63-jähriger Mann einen Herzinfarkt. - In der Region um Sydney wüten seit Tagen mehr als 100 Buschbrände. Bei Temperaturen um 35 Grad facht starker Wind die Flammen immer wieder an.

Ein Blitz hat am Mittwochabend im Cheetah Conservation Centre (CCF) nordöstlich von Otjiwarongo einen Brand ausgelöst. Das Besucher-Zentrum sei niedergebrannt, teilte der CCF mit. Ein Volontär wurde leicht verletzt und 23 Geparden flohen aus dem Gehege. Laut CCF wurde der Betrieb jedoch gestern wieder aufgenommen.

Rund 10 km nördlich von Otjiwarongo hat ein Lastwagen auf der Fernstraße B 1 in der Nacht auf Donnerstag 20 Schafe getötet. Der Fahrer habe die Tiere wegen der Lichter eines entgegengerichteten Lastwagens nicht gesehen, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Besitzer der Tiere konnte bislang nicht ermittelt werden.

18.10.2013 Nachrichten am Mittag

Bei dem Brand am Mittwochabend im Cheetah Conservation Centre (CCF) nordöstlich von Otjiwarongo ist kein Tier zu Schaden gekommen. Das erklärte Patricia Tricorache vom CCF auf

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nachfrage von Hitradio Namibia. Auch seien keine Geparden aus dem nahe gelegenen Gehege geflohen, wie anfangs irrtümlich gemeldet wurde. Das Besucher-Zentrum mit Café und Schulungsraum sei nach einem Blitzeinschlag völlig niedergebrannt, so Tricorache. Der Betrieb wurde jedoch gestern wieder aufgenommen.

In Deutschland ist die Union zu Verhandlungen über eine Große Koalition bereit. Nach den Präsidien von CDU und CSU stimmte heute auch der Bundesvorstand der CDU für die Aufnahme von Gesprächen mit der SPD. Die Sozialdemokraten entscheiden am Sonntag auf einem Konvent. - Indessen wies SPD-Generalsekretärin Nahles einen Bericht der "Welt" zurück, man habe sich bereits auf bestimmte Ministerien festgelegt.

Eine Prüfungskommission der Deutschen Bischofskonferenz hat damit begonnen, die Vorwürfe gegen den Limburger Bischof Tebartz-van Elst zu untersuchen. Die Kassenprüfer rechnen nach, wie es zur Kosten-Explosion beim Bau seiner Residenz kommen konnte. Ursprünglich waren 2,5 Millionen Euro veranschlagt, mittlerweile sind es über 30 Millionen. Tebartz-van Elst wird Verschwendung vorgeworfen.

Im Jemen hat ein Selbstmord-Attentäter mindestens 12 Soldaten getötet. Korrespondenten zufolge war eine Brigade der Armee in Ahwar im Süden des Landes Ziel des Anschlags. Der Kommandeur sei schwer verletzt worden. Zum Attentat hat sich bislang niemand bekannt. Im September hatten in dem Gebiet Kämpfe zwischen Milizen und Anhängern des Terror-Netzwerks Al-Kaida stattgefunden.

Vier Ex-Mitarbeiter der privaten Sicherheitsfirma Blackwater stehen in den USA vor Gericht. Ihnen wird vorgeworfen, vor sechs Jahren im Irak 17 Zivilisten ermordet zu haben. Die Männer sollen die Iraker ohne ersichtlichen Grund mit Maschinen-gewehren und Granaten getötet haben. Die Angeklagten sagten dagegen, sie seien angegriffen worden. Der Tod der Zivilisten hatte in arabischen Ländern Proteste ausgelöst. Die US-Regierung hatte damals versprochen, den Fall gerichtlich klären zu lassen.

Saudi-Arabien will seinen Sitz im UN-Sicherheitsrat nicht einnehmen. Das Außenministerium begründete dies mit Doppel-Standards, die verhindern würden, dass das Gremium Konflikte und Kriege beende. Ohne Reformen sei eine Mitarbeit im Sicherheitsrat nicht sinnvoll. Saudi-Arabien war gestern als nicht-ständiges Mitglied für zwei Jahre in den Sicherheitsrat gewählt worden. Weitere neue Mitglieder sind Litauen, Chile, Nigeria und der Tschad.

Nach dem Erdbeben auf den Philippinen sind 172 Todesopfer geborgen worden. Mindestens 20 Leichen werden noch in den Trümmern vermutet. - Das Beben der Stärke 7,2 hatte am Dienstag das Zentrum der Philippinen erschüttert. Schwer betroffen war auch die Touristen-Insel Bohol.

18.10.2013 Nachrichten am Abend

Das Erindi Private Game Reserve nordwestlich von Okahandja hat alle ausgebrochenen Elefanten bis auf einen wieder eingefangen. Das erklärte Eigentümer Joubert gegenüber Hitradio Namibia. Der noch flüchtige Elefant sei auf dem Weg zurück. Joubert zufolge ist das ein Indiz dafür, dass die Tiere nicht den Weg in ihre Heimat suchen, sondern die neue Gegend erkunden. Mit der Zeit sollten sich die Elefanten an das Gebiet gewöhnen. Der Schaden auf den Nachbarfarmen sei durch seine Mitarbeiter umgehend behoben worden, so Joubert. Erindi hatte 80 bis 90 Elefanten aus dem Khaudom-Park im Nordosten Namibias erhalten.

Die deutsche Partei CDU sieht genügend Gemeinsamkeiten mit der SPD, um Deutschland vier Jahre lang erfolgreich zu regieren. Das sagte Generalsekretär Gröhe. Auch sei er zuversichtlich, dass es beim Thema Mindestlohn einen Kompromiss gebe. Die SPD entscheidet am Sonntag auf einem Konvent über die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen. Parteichef Gabriel warnte vor zu hohen Erwartungen. Das gute Wahlergebnis der Union erschwere es der SPD, ihre Ziele durchzusetzen.

Die Polizei in Berlin will den Hungerstreik von Flüchtlingen am Brandenburger Tor beenden, sobald Lebensgefahr besteht. Einen "Gruppen-suizid" in der Öffentlichkeit könne man nicht zulassen, sagte ein Polizei-Sprecher. Rund 20 Flüchtlinge harren am Brandenburger Tor aus und fordern die Anerkennung ihrer Asylanträge. Seit mehr als einer Woche sind sie im Hungerstreik, seit fünf Tagen trinken sie nicht mehr. - Über 30 Teilnehmer sind in Krankenhäuser eingeliefert worden.

Der Libanon fordert eine internationale Geberkonferenz, um bei der Aufnahme Hunderttausender Flüchtlinge aus Syrien Hilfe zu erhalten. Präsident Sleiman kritisierte in Beirut die mangelnde Unterstützung und rief Länder wie die USA auf, ihre Hilfszusagen einzulösen. Die UNO forderte indes mehr Sicherheit für die syrischen Flüchtlinge. Nötig seien offene Grenzen und sichere Fluchtwege.

Vergangene Woche soll die libysche Küstenwache ein Schiff mit Syrern beschossen haben.

Die Regierung Großbritanniens hat Zehntausende Ausländer per SMS aufgefordert, das Land zu verlassen. Das bestätigte das Innenministerium. Seit einem Jahr würden Ausländer in Textnachrichten darauf hingewiesen, dass sie sich möglicherweise illegal im Land aufhalten, und gebeten, die Behörden zu kontaktieren. Man habe eine private Firma für den Versand engagiert. Rund 40.000 Menschen seien angetextet worden. Weitere 20.000 erhielten Anrufe oder E-Mails.

19.10.2013 Nachrichten am Mittag

Nach dem Feuer im Besucherzentrum des Cheetah Conservation Fund's CCF beginnen die Aufräumarbeiten. Nach Angaben der Organisation wurde das gesamte Gebäude mit Klassenzimmer, Souvenirladen, Café, Angestelltenwohnungen und der Bibliothek durch einen Blitzeinschlag in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag zerstört. Laut der Gründerin des CCF, Dr. Laurie Marker, ist die Unterstürzung durch die Bevölkerung riesig. Es wurden bereits erste Angebote für den Wiederaufbau eingeholt, damit die Ausbildung im Rahmen des „Future Farmers of Africa“-Programms schnellstmöglich wieder aufgenommen werden kann. Der CCF finanziert sich durch Spenden.

Der kenianische Präsident Kenyatta hat einen Erfolg vor dem Internationalen Strafgerichtshof ICC in den Haag erzielt. Laut Presseinformationen haben die Richter einem Antrag stattgegeben, wonach Kenyatta nicht für alle Anhörungen vor Ort sein muss. Damit wird dem Status von Kenyatta als amtierendem Staatsoberhaupt eines Landes Rechnung getragen. Die Richter machten zudem deutlich, dass diese Ausnahme nur aufgrund des Amtes genehmigt wurde und dieses nicht an der Person Kenyatta liege.

Erneut entscheidet heute ein Gericht in Italien über die Amtssperre für den ehemaligen Ministerpräsidenten Berlusconi. Berlusconi wurde kürzlich wegen Steuerbetrugs verurteilt. Ihm wurde ein fünfjähriges Amtsverbot auferlegt. Experten vermuten, dass das Verbot auf drei Jahre reduziert wird. Das Berufungsgericht hatte eine Falschberechnung des Verbotes bestätigt.

Die USA haben umgehend nach Erhöhung der Schuldenobergrenze neue Schulden gemacht. Dies gab das Finanzministerium des Landes bekannt. Demnach hat sich der Schuldenstand innerhalb weniger Stunden von umgerechnet etwa 167 Billionen Namibia Dollar auf 170 Billionen Namibia Dollar erhöht. Der Kongress hatte nach wochenlangem Streit das Schuldenlimit am Mittwochabend hoch gesetzt. Diese Anhebung gilt bis 7. Februar 2013. Ohne Anhebung der Schuldenobergrenze hätte den USA die Zahlungsunfähigkeit gedroht. Bis 13. Dezember soll nun eine endgültige Lösung für das Budget ausgearbeitet werden.

Erstmals hat eine Person einen Asylantrag als Klimaflüchtling gestellt. Wie die Nachrichtenagentur AP berichtet, hat ein Mann aus dem Pazifik-Inselstaat Kiribati einen dementsprechenden Antrag in Neuseeland gestellt. Steigende Meere durch die globale Erwärmung auf Kiribati sind der Grund des Asylantrages. Die 100.000 Menschen auf Kiribati leben auf 33 Atollen, die im Schnitt nur zwei Meter über dem Meeresspiegel liegen. Ein erstes Gericht hat seinen Asylantrag abgelehnt. Es begründete die Entscheidung damit, dass das Meer bis Ende des Jahrhunderts um maximal 82 Zentimeter ansteigen wird.

19.10.2013 Nachrichten am Abend

In Somalia sind bei einem Selbstmord-Anschlag mindestens zwölf Menschen getötet und zehn verletzt worden. Ziel des Attentats war laut Polizei ein Restaurant in einem Ort rund 300 Kilometer nördlich der Hauptstadt Mogadischu. Zu der Tat bekannte sich die islamistische Al-Shabaab-Miliz. - Die Miliz hatte Ende September in Nairobi im Nachbarland Kenia das Westgate-Einkaufszentrum überfallen. Indessen wird vermutet, dass ein Norweger mit somalischen Wurzeln am Überfall beteiligt war. Norwegische Polizisten ermitteln in Kenia. Die Schwester des Verdächtigen bestreitet die Vorwürfe.

In Italien hat das Berufungsgericht in Mailand ein zweijähriges Ämterverbot gegen Ex-Ministerpräsident Berlusconi verhängt. Es folgte dem Antrag der Staatsanwaltschaft. Der 77-jährige Berlusconi war Anfang August wegen Steuerbetrugs verurteilt worden. Ob er trotz Verurteilung sein Mandat als Senator behalten darf, wird der Senat in den kommenden Wochen entscheiden.

In Berlin hat Integrations-Senatorin Kolat mit den Flüchtlingen am Brandenburger Tor gesprochen. Sie wolle zeigen, dass die Politik die Anliegen der Flüchtlinge ernst nehme, sagte Kolat anschließend im Radio. Allerdings dürfe man ihnen auch keine falschen Hoffnungen machen. Die Forderung, ihre

Asylanträge pauschal anzuerkennen, sei rechtlich schwer möglich. Rund 20 Flüchtlinge, die seit mehr als einer Woche im Hungerstreik sind, harren am Brandenburger Tor aus.

Das Bistum Limburg nimmt Abstand von Bischof Tebartz-van Elst. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit sei bei Null angelangt, erklärte Dom-Dekan Geis. Es müsse einen Neuanfang mit einem neuen Bischof geben. - Ob sich Tebartz-van Elst noch immer in Rom aufhält, ist unklar. Eine Audienz beim Papst ist noch nicht zustande gekommen. Inzwischen untersuchen Kassenprüfer der Deutschen Bischofskonferenz, wie es zur Kosten-Explosion beim Bau seiner Residenz kommen konnte.

Im Norden Namibias hat der Ausbau der Distrikt-Straße 3668 von Epako zum Grenzübergang nach Angola begonnen. Transportminister Nghimtina führte gestern den symbolischen ersten Spatenstich aus. Die Asphaltierung der 7,8 km langen Strecke kostet 38 Millionen Namibia Dollar und soll innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen sein.

20.10.2013 Nachrichten am Morgen

Die Landwirtschaftsabteilung der First National Bank bietet Farmern Darlehen von bis zu drei Millionen Namibia Dollar um ihre Farm zu entbuschen. Diese Anleihen müssten über zehn Jahre zurück gezahlt werden. Das sagte der Leiter der Agri-Abteilung der Bank, Viljoen, vergangene Woche. Mehr als 26 Millionen Hektar Farmland in Namibia sind verbuscht. Das bedeutet, dass auf mehr als 80 % der Oberfläche 2000 bis 4000 Büsche pro Hektar wachsen.

Mangel an Wasser hat den Unterricht an der Kongola Schule in der Sambesi-Region zum Erliegen gebracht. Laut der Schulleiterin, Pokolo, sei die Wasserpumpe schon seit drei Wochen kaputt. An der Schule, die sich etwa 100 Kilometer westlich von Katima Mulilo befindet, unterrichten 24 Lehrer mehr als 600 Schüler. Die Schule erhält ihr Wasser aus einem Bohrloch, das mehr als 1000 Menschen und ihr Vieh mit Wasser versorgt. Pokolo sagte gegenüber der namibischen Presseagentur, dass ein Bohrloch, knapp einen Kilometer von der Schule entfernt, nur mit neuen Rohren versehen werden müsse, um die Wasserversorgung zu gewährleisten.

Beim Absturz eines Kleinflugzeugs sind in Belgien mindestens zehn Menschen ums Leben gekommen. An Bord seien zehn Fallschirmspringer und möglicherweise ein Pilot gewesen, sagte der Bürgermeister der Ortschaft Fernelmont im Süden Belgiens, Jean-Claude Nihoul. . Dem Bürgermeister zufolge startete die Maschine auf dem Flugplatz in Temploux nahe der Stadt Namur

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



und stürzte zehn Minuten später auf einem Feld ab, rund 250 Meter von Wohnhäusern in der Ortschaft Marchovelette entfernt.

Im Falle einer großen Koalition sind Union und SPD Berichten zufolge bereit, die Rechte der Opposition in einem von ihnen dominierten Bundestag zu stärken. Wie die "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung" berichtet, gibt es in der Unionsfraktion Überlegungen dazu, wie die Kontrollmöglichkeiten der Opposition gewährleistet werden können. Es müsse darüber nachgedacht werden, "auf anderer Ebene entsprechende Möglichkeiten zur Wahrung der Interessen der Opposition zu schaffen", zitierte die Zeitung aus Unionsfraktionskreisen.

Die australische Armee untersucht nach eigenen Angaben, ob die verheerenden Buschfeuer im Südosten des Landes durch ein militärisches Schießtraining entfacht worden sein könnten. Grund sei, dass die Brände am 16. Oktober zeitgleich mit einem Manöver ausgebrochen seien, teilten die Streitkräfte mit. Die Armee sprach den Betroffenen ihr Mitgefühl aus. Durch die Buschbrände wurden im Bundesstaat New South Wales bereits 91.000 Hektar Land verwüstet, hunderte Häuser wurden zerstört.

21.10.2013 Nachrichten am Morgen

Das Reiter-Denkmal in Windhoek soll in den Innenhof der Alten Feste umgezogen werden. Das habe Kulturminister Ekandjo bestätigt, berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Der Reiter stehe nicht für Versöhnung, sondern für eine ewige Herrschaft der Deutschen, sagte Ekandjo als Gast auf der Jahresversammlung des Deutschen Kulturrates am Freitagabend. Zugleich verwies er darauf, dass nach der Wende in Ostdeutschland die Statuen von Marx und Engels entfernt worden seien. An die Stelle des Reiters tritt laut Medienberichten vergangener Woche ein Mahnmal zum Gedenken an den Völkermord.

Bei einem Autounfall in Katima Mulilo im Nordosten Namibias sind am Samstagabend sieben junge Menschen ums Leben gekommen. Das teilte der Auto-Unfall-Fonds (MVA) mit. Ein Toyota Bakkie mit 13 Insassen habe sich überschlagen, nachdem der Fahrer die Kontrolle verloren habe. Fünf Menschen waren auf der Stelle tot, zwei starben später. Drei Schwerverletzte wurden gestern mit

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



speziellen Flugzeugen nach Windhoek geflogen. Der MVA zeigte sich besorgt über den zweiten schweren Unfall innerhalb kurzer Zeit. Der Lastwagen-Unfall mit 139 Verletzten bei Aussenkehr im Süden Namibias liegt nur zehn Tage zurück.

Der linke Flügel der deutschen Partei SPD nennt einen Politikwechsel als Voraussetzung für eine Große Koalition. Man müsse die Verhandlungen mit der Union abwarten, bevor man endgültig zustimme. Die SPD hatte gestern auf einem Konvent die Aufnahme von Koalitionsgesprächen beschlossen. CDU-Generalsekretär Gröhe begrüßte die Entscheidung. Man werde faire Kompromisse erarbeiten, sagte er. - Der Vorstand der CSU will heute grünes Licht für Verhandlungen mit der SPD geben.

In Luxemburg hat die Partei von Regierungschef Juncker Verluste erlitten, die Parlamentswahl jedoch gewonnen. Die Christlich-Soziale Volkspartei erhielt 33,7 Prozent der Stimmen. Zweitstärkste Kraft ist die sozialdemokratische LSAP mit 20,3 Prozent vor der liberalen DP, die deutlich gewann und auf 18,3 Prozent kam.

Papst Franziskus empfängt heute im Vatikan den umstrittenen Limburger Bischof Tebartz-van Elst. Der Bischof hält sich bereits seit einer Woche in Rom auf. Er steht seit längerem in der Kritik, weil die Kosten für seine Residenz von 5,5 auf 31 Millionen Euro gestiegen sind. Die Staatsanwaltschaft Limburg ermittelt wegen Untreue.

Im Nordosten Nigerias haben Extremisten in einem Ort eine Straßen-sperre errichtet und 19 Menschen erschossen. Verantwortlich ist offenbar die Boko-Haram-Sekte, die in Nigeria seit längerem Terror-Anschläge verübt, vor allem auf Christen und Sicherheitskräfte. Boko Haram kämpft für einen islamischen Gottesstaat im Norden Nigerias.

Im Süd-Sudan haben Rebellen mindestens 41 Menschen getötet. Den Behörden zufolge gab es bei dem Angriff rund 60 Verletzte. Anhänger des Milizenführers Yau Yau schossen mit automatischen Waffen angeblich wahllos auf Menschen. Yau Yau ist ein Ex-Offizier der süd-sudanesischen Streitkräfte, der seit vergangenem Jahr er gegen die Regierung kämpft.

In Otjiwarongo sind in der Nacht von Samstag auf Sonntag 16 Flüchtlinge aus dem Kongo abgesetzt

worden. Der Busfahrer sei sofort weiter gefahren, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die genaue Herkunft der Flüchtlinge sei unklar, weil sie kein Englisch sprechen könnten. Laut Polizei werden sie wohl vorerst ins Flüchtlings-Camp Osire gebracht.

21.10.2013 Nachrichten am Mittag

Die Regierung Frankreichs hat wegen einer umfassender Abhör-Aktion des US-Geheimdienstes NSA den Botschafter der USA einbestellt. Derartige Praktiken seien zwischen Partnern vollkommen inakzeptabel, sagte Außenminister Fabius. - Der Zeitung "Le Monde" zufolge hat die NSA zwischen Dezember 2012 und Januar 2013 mehr als 79 Millionen Telefonate von Franzosen abgehört. Mit der Aktion habe die NSA terrorverdächtige Personen aufspüren wollen.

Die US-Regierung will ihre Hilfe für Pakistan im Kampf gegen den Terror wieder aufnehmen. Man habe den Kongress gebeten, Gelder von mehr als 300 Millionen US-Dollar pro Jahr freizugeben, hieß es in Washington nach einem Treffen von US-Außenminister Kerry und Ministerpräsident Sharif. Die Beziehungen beider Länder waren in jüngster Zeit gespannt. Pakistan hatte Drohnen-Angriffe der USA auf seinem Staatsgebiet wiederholt scharf als Verletzung seiner Souveränität verurteilt.

Die Übergangsregierung in Ägypten hat den jüngsten Angriff auf koptische Christen in Kairo als kriminellen Akt verurteilt. Die Polizei werde alles tun, um die Täter zu finden, sagte Ministerpräsident Beblawi. - Gestern hatten verummte Motorradfahrer vor einer Kirche in Kairo auf eine Hochzeitsgesellschaft geschossen. Drei Menschen starben, darunter ein achtjähriges Mädchen. - In Ägypten gibt es seit dem Sturz von Präsident Mursi immer wieder Übergriffe auf koptische Christen.

Die Außenminister der Europäischen Union haben die Regierung der Ukraine aufgefordert, die erkrankte Oppositionsführerin Timoschenko freizulassen. Ansonsten sei das geplante Assoziierungsabkommen nicht denkbar, hieß es zu Beginn des Minister-Treffens in Luxemburg. - Neben der Ukraine steht die Lage im Bürgerkriegsland Syrien auf der Agenda. Es geht um Fortschritte bei der Zerstörung der Chemiewaffen und um die Friedenskonferenz, die Ende November in Genf stattfinden soll.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Deutschland wollen die Sozialdemokraten keine Steigbügelhalter für die Fortsetzung schwarz-gelber Politik sein. Das erklärte SPD-Fraktions-Vize Kelber. Man müsse Kompromisse ausloten und ehrlich über eine Finanzierung von Projekten reden. Die Vize-Vorsitzende der CDU, Klöckner, bezeichnete die zehn Kernforderungen des SPD-Parteikonvents für die Koalitions-Gespräche als zu teuer. - Der Vorstand der CSU entscheidet heute über die Aufnahme von Verhandlungen mit der SPD.

Großbritannien will erstmals seit etwa 20 Jahren wieder ein Atomkraft-werk errichten lassen. Das sieht ein Abkommen mit einem französisch-chinesischen Konsortium vor. Das rund 19 Milliarden Euro teure Kraftwerk soll in Somerset im Südwesten Englands gebaut werden.

In Japan ist auf dem Gelände des havarierten Atomkraftwerks Fukushima erneut radio-aktiv verseuchtes Wasser ausgetreten. Grund diesmal ist starker Regen, der die Auffangtanks überlaufen lässt. Laut Betreiberfirma Tepco durchbrach das verstrahlte Wasser Stau-Barrieren rund um die Kühlwassertanks und floss dann wohl ins Meer. Die Messwerte hatten die rechtlich zulässige Grenzmarke um das 70-fache überschritten.

Vor dem Obergericht in Windhoek hat am Vormittag das Berufungsverfahren für den verurteilten Mörder Nakale begonnen. Die Verteidigung macht geltend, dass unbestätigtes Beweismaterial zur Verurteilung herangezogen worden sei. Der 35-jährige war im vergangenen Jahr für schuldig befunden worden, im Mai 2009 in Mariental seine Freundin und ihre Schwester aus Eifersucht erschossen zu haben. Nakale war im Anschluss zu 50 Jahren Haft verurteilt worden.

22.10.2013 Nachrichten am Morgen

Die Wahlkommission Namibias (ECN) sollte rundum erneuert werden, um das Vertrauen der Öffentlichkeit zurückzugewinnen. Das schlägt die Kommission zur Reform und Erarbeitung von Gesetzen (LRDC) in ihrem Bericht vor, berichtet die Zeitung Namibian heute. Die Auswahl und Zusammensetzung der Mitglieder müsse ebenso überdacht werden wie Zuständigkeiten und Arbeitsabläufe. Insgesamt empfiehlt die LRDC laut Namibian 59 Änderungen, darunter auch die Einrichtung eines unabhängigen Wahltribunals.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Handel mit den USA und Kanada soll in Namibia Wachstum und Arbeitsplätze schaffen. Das sagte Handelsminister Schlettwein nach einem Treffen mit einer Delegation der USA und Kanadas. Die Delegierten wollen Möglichkeiten ausloten für Geschäftsbeziehungen und Investitionen in den Bereichen Informations- und Kommunikations-Technologie, Bergbau, Energie, Gesundheit und Aqua-Kultur. Ihr Besuch dauert bis Freitag.

In Mosambik hat die Oppositions-Bewegung Renamo ein Friedens-abkommen mit der regierenden Frelimo-Partei aufgekündigt. Als Grund nannte sie den Angriff der Armee auf ihren Hauptstützpunkt im Landes-inneren. Der Armee zufolge hatten Renamo-Anhänger zuvor eine Militäreinheit attackiert. Das Friedensabkommen von 1992 hatte einen langen Bürgerkrieg beendet. In den vergangenen Monaten hatte es immer wieder blutige Zusammenstöße gegeben.

Der neu gewählte Deutsche Bundestag kommt heute in Berlin zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Die insgesamt 631 Abgeordneten verteilen sich auf vier Fraktionen - CDU/CSU, SPD, Die Linke und Bündnis90/Die Grünen. Sie bestimmen einen Bundestagspräsidenten. Die Wiederwahl von Amtsinhaber Lammert, CDU, gilt als sicher. Morgen beginnen die Verhandlungen zwischen Union und SPD über eine neue Koalitions-Regierung. Bis zum Abschluss bleibt die alte Regierung im Amt.

Die Außenminister der Europäischen Union entscheiden heute über eine neue Runde für Beitritts-Gesprächen mit der Türkei. Im Mittelpunkt steht die Regionalpolitik. Der Entschluss steht bereits seit Juni fest, lag jedoch wegen des harten Vorgehens der türkischen Polizei gegen Demonstranten auf Eis.

Frankreichs Staatspräsident Hollande hat die Abhör-Aktion des US-Geheimdienstes NSA scharf kritisiert. In einem Telefongespräch habe er US-Präsident Obama gesagt, er missbillige solche Praktiken zutiefst, hieß es. - Die Zeitung "Le Monde" hatte unter Berufung auf Dokumente des Informanten Snowden berichtet, dass die NSA binnen eines Monats mehr als 70 Millionen Telefongespräche in Frankreich überwacht hatte.

Die USA stellen der UNO zehn gepanzerte Fahrzeuge für die Chemiewaffen-Inspektoren in Syrien zur Verfügung. Die Kosten betragen 1,5 Millionen US-Dollar. In Damaskus traf indessen die Sonderkoordinatorin Kaag ein. Sie leitet die gemeinsame Mission der UNO und der Organisation für das

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Verbot chemischer Waffen. Die syrischen C-Waffen sollen bis Mitte kommenden Jahres vernichtet werden.

US-Präsident Obama hat sich für Pannen bei der Einführung der Gesundheitsreform entschuldigt. Seine Regierung werde alles tun, um die technischen Ausfälle auf den Internetseiten zu beheben. - Das Portal, auf dem sich Bürger über Versicherungsangebote und staatliche Zuschüsse informieren können, war am 1. Oktober online geschaltet worden. Nutzer beschwerten sich seitdem über Probleme bei Anmeldung und Zugang.

Rund 5.000 Besucher werden dieses Jahr beim 55. Windhoek Oktoberfest erwartet. Das gab Namibia Breweries Limited in einer Pressemitteilung bekannt. Das Oktoberfest findet am Freitag und Samstag auf dem Gelände des SKW statt. Neben der Kirchdorfer Kapelle aus München sorgt die namibische Band Famaz Attack für Stimmung.

22.10.2013 Nachrichten am Mittag

Deutschland soll die Drohnen-Angriffe der USA in Pakistan unterstützt haben. Das berichtet die Menschenrechts-Organisation Amnesty International nach Untersuchung von mehr als 40 dieser Angriffe von Januar 2012 bis August 2013. Deutschland und andere Staaten Europas hätten den USA geheimdienstliche Informationen geliefert, darunter Mobiltelefon-Nummern mutmaßlicher Extremisten. Amnesty zufolge haben die USA mit ihren Angriffen immer wieder gegen das Völkerrecht verstoßen und möglicherweise sogar Kriegsverbrechen begangen. Besonders perfide sei die Praxis, zwei Angriffe kurz nacheinander zu führen, weil dabei viele Helfer getötet werden.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat Kanzlerin Merkel aufgefordert, ihr Amt bis zur Klärung der Nachfolge weiter auszuüben. Das teilte das Bundespräsidialamt mit. Laut Grundgesetz endet die Amtszeit des Bundeskanzlers und der Bundesminister mit dem Zusammentreten eines neuen Bundestages. Mit der Bitte Gaucks bleibt die Regierung jedoch geschäftsführend im Amt. - Die Gespräche zur Bildung einer Regierungs-Koalition beginnen morgen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



[nur um 12h00 gelaufen, bitte nicht auf die Website stellen] In Berlin ist der neu gewählte Bundestag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengekommen. Nach der Eröffnung durch Alterspräsident Riesenhuber wählen die Abgeordneten das Präsidium. Die Wiederwahl von Bundestagspräsident Lammert (CDU) gilt als sicher. CDU/CSU und SPD haben sich zudem darauf geeinigt, jeweils zwei Vizepräsidenten zu stellen. Die Partei Die Linke und die Grünen benennen je einen Stellvertreter.

Die Zahl der in Deutschland lebenden Ausländer ist drastisch angestiegen. Dem Statistische Bundesamt zufolge waren im vergangenen Jahr rund 7,2 Millionen Ausländer registriert - gut vier Prozent mehr als 2011. Besonders stark war die Zuwanderung aus mittel- und osteuropäischen EU-Ländern wie Polen, Rumänien, Bulgarien und Ungarn.

Das Gesetz in Niedersachsen zum Auto-Hersteller VW muss nicht geändert werden. Der Europäische Gerichtshof in Luxemburg wies auch die zweite Klage der EU-Kommission zurück. Deutschland entgeht damit einer Geldstrafe von rund 70 Millionen Euro. Das VW-Gesetz macht eine feindliche Übernahme praktisch unmöglich.

Die Europäische Union leitet eine neue Runde der Beitrittsgespräche mit der Türkei ein. Die Außenminister beschlossen in Luxemburg, dass ab November auch über den Themenbereich Regionalpolitik verhandelt werden kann. Bereits im Juni hatten die Minister grundsätzlich zugestimmt. Der Beginn der Verhandlungen wurde jedoch wegen der Niederschlagung von Protesten in Istanbul aufgeschoben.

In Mosambik hat die Oppositions-Bewegung Renamo eine Polizeistation in der Stadt Maringue angegriffen. Die Polizisten seien geflohen, teilten Behörden mit. Kurz zuvor hatte die Renamo das Friedensabkommen mit der regierenden Frelimo-Partei aufgekündigt, nachdem die Armee ihren Hauptstützpunkt im Landesinneren angegriffen hatte. In den vergangenen Monaten hatte es immer wieder blutige Zusammenstöße gegeben.

Die 16 Flüchtlinge aus der Demokratischen Republik Kongo, die Samstagnacht in Otjiwarongo abgesetzt worden waren, befinden sich inzwischen im Camp Osire. Das meldete die namibische Presseagentur Nampa. Der Polizei zufolge sind die Männer und Frauen mit einem Kleinkind am Grenzposten Wenela in der Region Sambesi ins Land gekommen. Die genauen Umstände werden noch untersucht.

In der Ella du Plessis Oberschule im Windhoeker Vorort Khomasdal hat ein Wachmann gestern abend einen Schüler erschossen. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Namibische Polizei. Der Wachmann sei gegen 19 Uhr von einer Gruppe Schülern provoziert worden. Als einer der Jugendlichen ihn mit einem Gegenstand angriff, habe er die Waffe gezogen und geschossen. Der 18-jährige Schüler sei auf der Stelle tot gewesen. Der Wachbeamte wurde festgenommen, die Polizei ermittelt.

22.10.2013 Nachrichten am Abend

Das Tourismus-Ministerium hat alle Namibier aufgerufen, das Gipfeltreffen der Abenteuer-Reise-Branche zu einem Erfolg zu machen. Nach dem Motto "Tourism is everybody's business" müsse jeder die Delegierten willkommen heißen und zu ihrer Sicherheit beitragen, so die Mitteilung des Ministeriums. Das 10. Gipfeltreffen des Verbandes ATTA findet von Samstag bis Donnerstag statt. In Windhoek ist ein Großempfang für die 650 Delegierten aus aller Welt geplant. Die Tagung selbst findet in Swakopmund statt. Am Rande der Konferenz werden Abenteuer-Touren durch das Land angeboten.

Die Registrierung der Wähler für die bevorstehenden Wahlen in Namibia beginnt am 15. Januar. Das habe der Direktor der Wahl-Kommission, Isaak, erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Registrierungs-Prozess ende am 2. März. Die Wahl-Kommission werde in Kürze eine Informations-Broschüre für die Wähler herausgeben, so Isaak.

Der neue deutsche Bundestag hat Parlamentspräsident Lammert, CDU, in seinem Amt bestätigt. Die Zahl der Stellvertreter wurde zudem von fünf auf sechs erhöht. Die Entscheidung war umstritten. Der im September gewählte Bundestag besteht aus 631 Abgeordneten. - Mit seinem Zusammentreten endet laut Grundgesetz die Amtszeit der Regierung. Auf Antrag von Bundespräsident Gauck bleibt sie jedoch bis zur Klärung der Nachfolge geschäftsführend im Amt. Die Gespräche über eine Regierungs-Koalition beginnen morgen.

Der Iran will Brennelemente für das Atomkraftwerk in Buschehr herstellen. Innerhalb der

kommenden drei Monate werde die Produktionskette für angereichertes Uran-oxid in Betrieb genommen, teilte die iranische Regierung mit. Die Internationale Atom-energie-behörde sei über die Pläne informiert. Vergangene Woche waren die Gespräche über das iranische Atomprogramm wieder aufgenommen worden. Der Westen wirft dem Iran vor, die Kernkraft auch für militärische Zwecke nutzen zu wollen.

Die Führerin der Opposition in Birma, Aung San Suu Kyi, hat in Straßburg den Sacharow-Preis für Meinungsfreiheit empfangen. EU-Parlamentspräsident Schulz würdigte die 67-jährige Friedensnobelpreis-trägerin als "Symbol des Kampfes für Freiheit und Demokratie". Den Preis hatte ihr das Europa-Parlament bereits im Jahre 1990 zuerkannt. Damals durfte Aung San Suu Kyi jedoch nicht ausreisen.

23.10.2013 Nachrichten am Morgen

Die Ella du Plessis Oberschule im Windhoek Vorort Khomasdal trauert um einen erschossenen Schüler. Einem Bericht der Allgemeinen Zeitung zufolge war der 18-jährige Makono als fröhlicher und humorvoller Mitschüler beliebt. Laut Zeitung Namibian hatte Makono nach dem Schreiben des Abschlussexamens am Nachmittag mit Freunden gefeiert und danach in der Schule Lehrerinnen beschimpft und bedroht. Gegen 19 Uhr hatte ein Wachmann den Schüler erschossen. Laut Namibian gehörte Makono zu einer Gang von Schülern, die den Wachmann vergangene Woche ins Gesicht getreten hatten. Der Wachbeamte wurde festgenommen, die Polizei ermittelt.

Namibia und seine Nachbarn müssen noch mehr für den Schutz ihrer Grundwasser-Reserven tun. Das erklärte ein Vertreter der UNESCO auf einer Tagung zum Grundwasser-Becken Stampriet-Kalahari-Karoo in Windhoek. Die Fakten seien bekannt; sie müssten aber in Maßnahmen zur nachhaltigen Nutzung der Reserven noch mehr berücksichtigt werden. Nutzer sind Namibia, Botswana und Südafrika.

Die USA weisen die Kritik an ihren Drohnen-Angriffen in Pakistan und im Jemen zurück. Präsidenten-Sprecher Carney bezeichnete die Vorwürfe als nicht angemessen. Die Anti-Terror-Einsätze seien präzise, effektiv und rechtmäßig. - Die Organisationen "Amnesty International" und "Human Rights Watch" hatten die Drohnen-Angriffe als Verstoß gegen internationales Recht oder gar als Kriegsverbrechen kritisiert.

Die Berichte über Abhör-Aktionen der USA in Frankreich sind angeblich irreführend. Das erklärte US-

Geheimdienst-Direktor Clapper. Die NSA habe keineswegs mehr als 70 Millionen Telefonate französischer Bürger abgehört. Die USA würden Informationen sammeln, um sich und ihre Verbündeten vor Terror-Bedrohungen zu schützen. Nach einem Bericht der Zeitung "Le Monde" über die Abhör-Aktionen hatte das Außenministerium in Paris den US-Botschafter einbestellt.

In Deutschland nehmen Union und SPD heute ihre Verhandlungen über eine Regierungs-koalition auf. 75 Vertreter beider Seiten treffen sich in der CDU-Zentrale in Berlin. Außerdem gibt es zwölf Arbeitsgruppen. Bis Ende November soll der Koalitionsvertrag stehen. Die Mitglieder der SPD werden dann per Briefwahl über das Ergebnis abstimmen. Bis Weihnachten soll die neue Regierung vereidigt sein. Die Regierung unter Kanzlerin Merkel bleibt solange geschäftsführend im Amt.

In Griechenland hat das Parlament der Neonazi-Partei "Goldene Morgenröte" die Parteienförderung entzogen. Die Abgeordneten billigten am Abend eine Gesetzesänderung. Sie sieht vor, dass Parteien die staatliche Unterstützung gestrichen wird, wenn ihr Vorsitzender oder mindestens ein Zehntel ihrer Abgeordneten wegen der Gründung oder der Zugehörigkeit zu einer kriminellen Vereinigung angeklagt sind. Dies trifft auf die Goldene Morgenröte zu.

Air Namibia verstärkt ihr Führungsteam um einen Experten aus der Schweiz. Am 4. November tritt der 50-jährige IATA-Berater Gsponer seinen Posten als Leiter der Abteilung für den Flugbetrieb an. Einer Pressemitteilung der staatlichen Fluggesellschaft zufolge ist Gsponer für Betrieb, Instandhaltung und den Service am Boden zuständig.

23.10.2013 Nachrichten am Mittag

Die USA geben Hilfgelder für Pakistan in Höhe von über 1,6 Milliarden US-Dollar frei. Das teilte das Außenministerium in Washington mit. Ein Großteil entfällt auf Militärhilfen. Die Gelder waren bereits in früheren Etats vorgesehen, wegen diplomatischer Verstimmungen jedoch zwei Jahre ausgesetzt worden. - Pakistans Ministerpräsident Sharif forderte die USA erneut auf, die umstrittenen Drohnen-Angriffe in seinem Land zu beenden. Sharif trifft heute in Washington Präsident Obama.

Die Nato und Russland wünschen, dass die Bürgerkriegs-Parteien in Syrien so bald wie möglich zu Friedensgesprächen zusammenkommen. Nur so könne der Weg für eine politische Lösung geebnet werden, sagte Nato-General-sekretär Rasmussen nach einer Sitzung des Nato-Russland-Rates in Brüssel. Teilgenommen hatte auch der russische Verteidigungsminister Schoigu. Für Ende November wird eine Friedenskonferenz vorbereitet. Allerdings haben noch nicht alle syrischen Oppositions-

Gruppen zugesagt.

Das geplante Verfahren vor dem Internationalen See-gerichtshof um die in Russland festgenommenen Greenpeace-Aktivisten wird von der russischen Regierung boykottiert. Man erkenne das Verfahren nicht an und werde den Verhandlungen fernbleiben, hieß es in Moskau. Die Niederlande hatten die Klage eingereicht, weil das von Russland aufgebrachte Greenpeace-Schiff unter niederländischer Flagge fuhr. Die russischen Behörden werfen den 30 Angeklagten "bandenmäßige Piraterie" vor. Ihnen drohen bis zu 15 Jahre Haft.

Die Europäische Zentralbank wird ab November die Bilanzen der größten Banken in der Euro-Zone überprüfen. Das erklärte EZB-Präsident Draghi. 24 der rund 130 Geldinstitute haben ihren Sitz in Deutschland. In dem Test müssen die Banken eine Eigenkapitalquote von mindestens acht Prozent nachweisen. Die Prüfung soll insgesamt ein Jahr dauern und die Voraussetzung dafür schaffen, dass die EZB im November 2014 die Aufsicht über die wichtigsten Banken der Euro-Zone übernimmt.

In Deutschland haben Union und SPD ihre Verhandlungen über eine Regierungs-koalition begonnen. Vertreter beider Seiten trafen sich in der CDU-Zentrale in Berlin. Der Koalitionsvertrag soll bis Ende November stehen. Die SPD lässt ihre Mitglieder per Briefwahl darüber abstimmen. Bis Weihnachten soll die neue Regierung vereidigt sein. Kanzlerin Merkel und ihre Minister bleiben solange geschäftsführend im Amt.

In Brasilien zeichnet sich ein Ende des Konflikts zwischen Lehrern und Regierung ab. Nach Angaben des eingeschalteten Schlichters hat die Regierung zugesichert, die Einkommen heraufzusetzen und auch die Gehälter für die Tage im Ausstand zu bezahlen. Im Gegenzug wollen die Lehrer der staatlichen Schulen ein Ende der Streiks beschließen.

Die Stadt Acapulco in Mexiko ist vom Hurrikan "Raymond" heimgesucht worden. Viele Straßen der Touristen-Metropole wurden überflutet und Häuser wurden beschädigt. Im Bundesstaat Guerrero wurden 1.500 Menschen in Sicherheit gebracht. Inzwischen hat sich der Hurrikan zu einem Tropensturm abgeschwächt. Im September waren in Mexiko bei zwei schweren Unwettern fast 160 Menschen ums Leben gekommen.

Auf der Farm Kilani etwa 50 Kilometer südwestlich von Outjo im Norden Namibias sind vergangene Woche sieben vergiftete Gemsböcke gefunden worden. Das erklärte Nachbar-Farmer Frank Bockmühl gegenüber Hitradio Namibia. Er habe dem aus Deutschland stammenden Eigentümer bei der Untersuchung des Vorfalls geholfen. Bockmühl zufolge wurden die Tiere an einer Wasserstelle mit einer milchigen Substanz vergiftet. Man habe eine Probe zur Analyse eingesandt. Die Kadaver und aufgehängte Fleischstücke wurden entdeckt, nachdem sein Nachbar beim Rundgang auf einen weglaufenden Wilderer gestoßen war. Die Polizei ermittelt.

23.10.2013 Nachrichten am Abend

In Swakopmund haben die Demonstranten aus dem Vorort DRC ihren Sitzstreik vor dem Rathaus beendet. Das berichtete AZ-Redakteur Erwin Leuschner am Nachmittag. Zuvor hatte die Stadt einen gerichtlichen Räumungsbefehl erwirkt. - Swakopmund ist Gastgeber des Gipfeltreffens der Abenteuer-Reise-Branche. Dazu reisen 650 Fachbesucher aus aller Welt an. Sie werden am Samstag in Windhoek mit einem Großempfang begrüßt. Am Rande der Konferenz finden Abenteuer-Touren im Land statt.

Der amtierende Generalsekretär des namibischen Gewerkschafts-Dachverbandes NUNW, Alfred Angula, ist gegen Kautions von 50.000 Namibia Dollar auf freiem Fuß. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Angula wird vorgeworfen, im vergangenen Jahr in seiner Position als Generalsekretär der Farmarbeiter-Gewerkschaft NAFWU 1,2 Millionen Namibia Dollar dieser Gewerkschaft unterschlagen zu haben.

Papst Franziskus hat dem umstrittenen Limburger Bischof Tebartz-van Elst eine Auszeit verordnet. Solange die Vorwürfe nicht geklärt sind, könne er seinen Dienst nicht ausüben. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Zollitsch, begrüßte die Entscheidung. Tebartz-van Elst steht wegen der Baukosten von 31 Millionen Euro für seine Residenz, wegen seines autoritären Führungsstils und eines beantragten Strafbefehls wegen Falschaussage in der Kritik.

In Deutschland haben CDU, CSU und SPD die erste Runde ihrer Koalitions-Verhandlungen abgeschlossen. Sie einigten sich auf einen Zeitplan für weitere Treffen sowie auf die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen. Erstes Thema in großer Runde am kommenden Mittwoch sei die Europapolitik, hieß es. Bis Ende November soll der Koalitionsvertrag stehen.

Das EU-Parlament fordert, das Abkommen zur Übermittlung von Bank-kundendaten an die USA auszusetzen. Die Abgeordneten in Straßburg empfehlen in ihrem Beschluss, das so genannte SWIFT-Abkommen so lange auf Eis zu legen, bis die Vorwürfe der Datenspionage gegen den US-

Geheimdienst NSA aufgeklärt sind. Der Beschluss ist nicht bindend, sondern nur eine Empfehlung an die einzelnen EU-Staaten.

Hausbesitzer in Namibia können mit gleich bleibenden Hypotheken-Raten rechnen. Die Bank of Namibia habe entschieden, den Leitzins unverändert bei 5,5 Prozent zu lassen, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Bank-Gouverneur Shiimi zufolge soll damit die Wirtschaft unterstützt werden. Das Wachstum sei in diesem Jahr niedriger als im Vorjahr. Die Inflation sank laut Shiimi im September auf 5,5 Prozent - gegenüber 6 Prozent im August.

24.10.2013 Nachrichten am Morgen

Die namibische AgriBank will Farmern in der Dürre-Not mit einem Sonder-Programm in Höhe von 90 Millionen Namibia Dollar zur Seite stehen. Das berichten die Allgemeine Zeitung und der Namibian heute. AgriBank-Chef Iipumbu habe ein Vier-Punkte-Programm angekündigt. Farmer könnten günstige Fünf-Jahres-Kredite für alle Kosten der Produktion beantragen; das schließt sogar die Zahlung von Löhnen ein. Für den Ausbau der Infrastruktur gebe es Kredite mit 15 Jahren Laufzeit. Laut AZ beträgt der Zinssatz in beiden Fällen vier Prozent für kommerzielle Landwirte und zwei Prozent für kommunale Farmer. Für bereits bestehende Kredite kann zudem ein Zahlungsaufschub beantragt werden.

Das Mobiltelefon der deutschen Kanzlerin Merkel ist nicht von Geheimdiensten der USA überwacht worden. In einem Telefonat mit Merkel habe Präsident Obama entsprechende Berichte zurückgewiesen, hieß es in Berlin. Merkel habe Obama gegenüber deutlich gemacht, dass sie solche Praktiken, wenn sich die Informationen bewahrheiten sollten, als gravierenden Vertrauensbruch werte. Regierungssprecher Seibert hatte am Abend mitgeteilt, die Bundesregierung habe Informationen erhalten, dass Merkels Handy überwacht worden sei.

Pakistan besteht darauf, dass die USA ihre Drohnen-Angriffe auf pakistanischem Boden beenden. Das erklärte Ministerpräsident Sharif nach einem Treffen mit US-Präsident Obama in Washington. Im Gegenzug soll die enge Zusammenarbeit mit den USA im Kampf gegen den Terror fortgesetzt werden. Obama erklärte, man denke gemeinsam über Maßnahmen nach, die für beide Partner akzeptabel sind. Bei den Drohnenangriffen der USA in Pakistan wurden immer wieder nicht nur Terrorverdächtige, sondern auch Zivilisten getötet.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Syrien ist nach der Explosion einer Gas-Pipeline der Strom ausgefallen. Ursache sei ein terroristischer Angriff. Syrische Menschenrechts-beobachter berichten von Kämpfen zwischen Armee und Aufständischen in der Nähe des Flughafens von Damaskus. Dabei sei die Pipeline getroffen worden. - Der Organisation für ein Verbot von Chemiewaffen zufolge muss Syrien im Laufe des heutigen Tages einen detaillierten Plan für die Vernichtung seiner Chemiewaffen vorlegen. Die Inspektoren hätten bereits 18 der 23 angegebenen Produktionsstätten aufgesucht und in 17 Fällen Anlagen zerstört.

Die UNO hat dem Iran schwere Verletzungen der Menschenrechte vorgeworfen. Einem Bericht des UN-Sonderbeauftragten zufolge wurden in den vergangenen zehn Jahren Journalisten inhaftiert, religiöse Minderheiten diskriminiert und Hunderte Iraner hingerichtet. Zugleich wurden die positiven Signale unter dem neuen Präsidenten Rohani begrüßt, darunter die Freilassung politischer Gefangener.

Die Regierungsparteien in Griechenland wollen keine weiteren Kürzungen bei Löhnen und Renten verordnen. Das geht aus dem neuen Koalitions-vertrag hervor, den die konservative und die sozialistische Partei vereinbart haben. Weder die Gesellschaft noch die Konjunktur könnten solche Maßnahmen aushalten. - Der neue Vertrag war nötig, weil die Demokratische Linke die Regierungskoalition verlassen hatte.

Italiens Ex-Regierungschef Berlusconi muss sich erneut vor Gericht verantworten. Das entschied ein Gericht in Neapel. Die Staatsanwaltschaft wirft Berlusconi vor, einem ehemaligen Senator drei Millionen Euro für einen politischen Lagerwechsel angeboten zu haben. Der Senator hatte sich Berlusconis Seite angeschlossen und 2008 zum Sturz der damaligen Regierung unter Ministerpräsident Prodi beigetragen.

Der Wachmann, der an der Ella du Plessis Oberschule in Khomasdal einen Schüler erschossen hat, bleibt vorerst in Haft. Das Magistratsgericht in Katutura habe den Antrag des 21-jährigen Titus auf Kautionsabgabe abgelehnt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Anklage lautet auf Mord. Titus hatte am Montagabend auf dem Schulgelände den 18-jährigen Schüler Makono erschossen. Medien zufolge hatte der Zehntklässler nach dem Schreiben seiner Abschlussprüfung Alkohol getrunken, Schüler und Lehrerinnen bedroht und den Wachmann Titus angegriffen.

24.10.2013 Nachrichten am Mittag

Der 24-jährige Romeo Schiefer aus Windhoek muss wegen Elternmordes für 48 Jahre ins Gefängnis. Das habe das Obergericht Windhoek entschieden, berichtete AZ-Mitarbeiter Marc Springer. Schiefer war bereits Ende September für schuldig befunden worden. Das Obergericht Windhoek hatte es als erwiesen angesehen, dass Schiefer im Januar 2008 seinen 50-jährigen Vater in dessen Haus in Khomasdal erschossen hatte. Im Anschluss erstach er seine ebenfalls 50-jährige Mutter. Zuvor soll es einen Streit gegeben haben. - Ein ausführlicher Bericht erscheint morgen in der Allgemeinen Zeitung.

Im Nordwesten Namibias ist ein weiterer Wüsten-Löwe tot aufgefunden worden. Das erklärte der Naturschützer Peter Sander aus Swakopmund gegenüber Hitradio. Der Löwen-Forscher Flip Stander habe den Kadaver des 14-jährigen Mähnenlöwen mit Hilfe des Funkpeilsenders im Huab Rivier aufgespürt. Die Todesursache stehe noch nicht fest. Der Tod liege Wochen zurück und der Kadaver sei von Hyänen auseinander gerissen worden. Ende September war ein Mähnen-Löwe im Torra Hegegebiet von einem Trophäenjäger erlegt worden. - Das Interview mit Peter Sander wiederholt Hitradio Namibia um 13 Uhr 10.

Die mutmaßliche Überwachung des Mobiltelefons der deutschen Kanzlerin Merkel durch US-Geheimdienste schlägt Wellen. Die Regierung bestellte den US-Botschafter ein. Am Nachmittag ist eine Sondersitzung des Parlamentarischen Kontroll-gremiums angesetzt. Auch auf dem Gipfeltreffen der Europäischen Union am Nachmittag soll das Thema angesprochen werden. - Regierung-sprecher Seibert zufolge hatte man Informationen erhalten, dass Merkels Mobiltelefon überwacht worden sei. US-Präsident Obama hatte in einem Telefonat mit Merkel versichert, dies sei nicht der Fall. Die Vorwürfe werden untersucht.

In Deutschland könnte ein bundesweiter Mindestlohn von 8 Euro 50 stufenweise bis August 2015 eingeführt werden. Darüber hätten die Spitzen von CDU, CSU und SPD beraten, schreibt die "Leipziger Volkszeitung". Die SPD hatte die Einführung eines flächen-deckenden gesetzlichen Mindestlohnes von 8 Euro 50 pro Stunde zur Bedingung für eine Große Koalition gemacht.

In Deutschland müssen sich der frühere Chef der Bank BayernLB, Schmidt, und sechs weitere

ehemalige Vorstände vor Gericht verantworten. Das teilte das Oberlandesgericht München mit. Hintergrund ist der Fehlkauf der österreichischen Bank Hypo Alpe Adria durch die BayernLB. Den Angeklagten wird Untreue vorgeworfen. Sie sollen Risiken missachtet und damit ihre Pflicht verletzt haben.

Im Westen Afghanistans sind bei einem Angriff auf einen Sicherheitsposten vier Polizisten getötet worden. Drei Beamte wurden verletzt. Kämpfer der Taliban hätten den Außenposten in der Provinz Bad-ghis attackiert, teilten Behörden mit. Drei Stunden lang hätten sie sich Gefechte mit den dort stationierten Polizisten geliefert.

In Australien scheint die größte Gefahr der Buschbrände vorüber zu sein. In der Region um Sydney sei es deutlich kühler geworden, gab die Feuerwehr bekannt. Die Temperaturen sanken auf rund 20 Grad. Die Brände hatten seit vergangener Woche getobt und zwei Menschenleben gefordert. Die Ursache war offenbar eine Militärübung.

24.10.2013 Nachrichten am Abend

Die mutmaßliche Überwachung des Mobiltelefons von Bundeskanzlerin Merkel durch US-Geheimdienste sorgt auch in Europa für Empörung. EU-Kommissionspräsident Barroso warnte vor Totalitarismus. Europa habe noch vor nicht allzu langer Zeit erlebt, wie etwa in der DDR die politische Polizei das Leben der Menschen täglich ausspionierte, sagte Barroso vor dem EU-Gipfel in Brüssel. Die deutsche Regierung bestellte den US-Botschafter ein. Am Nachmittag trat das Parlamentarische Kontrollgremium zu einer Sondersitzung zusammen. Die Bundesanwaltschaft will die zuständigen Behörden bitten, ihre Erkenntnisse zu übermitteln.

Union und SPD in Deutschland haben sich keineswegs im Grundsatz über die umstrittenen Mindestlöhne geeinigt. Das erklärte SPD-Chef Gabriel in Reaktion auf einen Bericht der "Leipziger Volkszeitung". Darin hieß es, beide Seiten berieten über eine Stufenregelung, die ab August 2015 einen bundesweit einheitlichen Mindestlohn von 8 Euro 50 pro Stunde vorsehe. Auch die Union bezeichnete den Bericht als unseriös.

Das Kinderhilfswerk der UNO hat an die künftige deutsche Regierung appelliert, sich stärker im Kampf gegen Kinderarmut zu engagieren. Benachteiligte Kinder und Jugendliche bräuchten eine

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



frühzeitige Hilfe, teilte die UNICEF in Berlin mit. Nötig seien spezielle Programme zur Vorbeugung. Laut UNICEF wuchsen in Deutschland zwischen 2000 und 2010 über eine Million Kinder in Armut auf - das sind 8,6 Prozent.

Die Nachfrage nach Meeres-Fisch ist in Namibia in jüngster Zeit deutlich gestiegen. Das habe Fischerei-Minister Esau in Rundu erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Von Januar bis August diesen Jahres habe die Stiftung zur Förderung von Fisch rund 4.800 Tonnen Bastard-Makrelen ins ganze Land geliefert - gegenüber 3.800 Tonnen im vergangenen Jahr. Esau zufolge werden nun dringend Kühlzentren benötigt.

Das Energy-Festival im Zoo-Park in Windhoek heute mittag ist ein voller Erfolg gewesen. Das erklärte die Leiterin von Earthlife Namibia, Bertchen Kohrs, gegenüber Hitradio Namibia. Die Veranstaltung habe zwar besser besucht sein können, die Besucher seien jedoch sehr interessiert gewesen. Das Festival war Abschluss und Höhepunkt eines Trainingskurses rund um das Thema Energie, der von der Friedrich Ebert Stiftung und vom Goethe Zentrum unterstützt wurde.

25.10.2013 Nachrichten am Morgen

Namibia ist bereit für das Gipfeltreffen der internationalen Abenteuer-Reise-Branche. Das sagte die Geschäftsführerin des Gastgewerbe-Verbandes HAN, Gitta Paetzold, gegenüber Hitradio Namibia. Rund 700 Delegierte, darunter namhafte Reise-Journalisten, seien angemeldet. Das 10. Gipfeltreffen des Welt-Verbandes der Abenteuer-Reise-Branche ATTA beginnt morgen mit einem Großempfang in Windhoek. Die Tagung selbst findet in Swakopmund statt und dauert bis Donnerstag. Etwa 250 Delegierte sind bereits im Land, um im Vorfeld der Konferenz an Abenteuer-Touren teilzunehmen. - Mehr dazu im Tourismus-Treff um 8 Uhr 10.

Die Bodenreform in Namibia soll bis 2017 stark vorangetrieben werden. Das berichten der Namibian und die Allgemeine Zeitung heute. Der Fünf-Jahresplan des Ministeriums für Landfragen und Neubesiedlung sehe vor, die Fläche des umverteilten kommerziellen Farmlandes auf insgesamt 2,5 Millionen Hektar zu erhöhen. Dem Namibian zufolge benötigt das Ministerium rund 1,5 Milliarden Namibia Dollar, um die anvisierten 280.000 Hektar Land zu kaufen.

Das Leichtflugzeug des Piloten Mark Berry ist im März im Kaokoveld infolge eines Kolbenfressers abgestürzt. Das berichten die Allgemeine Zeitung und der Republikein heute unter Berufung auf den Untersuchungsbericht. Motor-Öl und Zylinderkopf seien sehr heiß gewesen. Auch habe ein 30

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Knoten starker Wind geherrscht und eine am Flügel montierte Kamera habe das Flugverhalten der Maschine verändert. Bei dem Absturz 16 km westlich von Purros waren Mark Berry und sein Passagier Richard Mathew aus Südafrika ums Leben gekommen.

Die Europäische Union will mit den USA Richtlinien für die Arbeit von Geheimdiensten festlegen. Der EU-Gipfel in Brüssel beauftragte die deutsche Kanzlerin Merkel und den französischen Staatschef Hollande, die Überwachungs-Vorwürfe zu klären. Ohne gegenseitigen Respekt könnten die europäischen Dienste nicht uneingeschränkt mit den US-Behörden im Kampf gegen den Terrorismus kooperieren, hieß es. Merkel betonte, Misstrauen erschwere die Zusammenarbeit. Hollande kritisierte das Ausspähen von Verbündeten als inakzeptabel. Der US-Geheimdienst soll das Mobiltelefon von Merkel überwacht haben.

Die Marine Italiens hat im Mittelmeer rund 800 Flüchtlinge aus Seenot gerettet. Die meisten Flüchtlinge würden aus Afrika stammen, teilten Behörden mit. Sie seien in verschiedenen Lagern untergebracht worden. Italien überwacht inzwischen das Seegebiet zwischen Malta, Sizilien und der libyschen Küste mit Schiffen, Flugzeugen und Helikoptern, um Katastrophen wie Anfang Oktober zu verhindern.

In Spanien hat es bei Protesten gegen die Bildungspolitik der Regierung in Madrid Zusammenstöße mit der Polizei gegeben. Demonstranten warfen Flaschen auf Polizisten und setzten Müll-Container in Brand. Bereits seit Dienstag demonstrieren Hunderttausende spanischer Lehrer und Schüler gegen Ausgaben-kürzungen. Außerdem gab es einen landesweiten Streik.

In Windhoek werden heute die Lederhosen ausgepackt. Am Abend beginnt auf dem Gelände des SKW das 55. Windhoeker Oktoberfest. Neben der Kirchdorfer Kapelle aus München sorgt die namibische Band Famaz Attack für Stimmung. Morgen wird ab 10 Uhr weiter gefeiert. Erwartet werden rund 5.000 Besucher.

25.10.2013 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Österreich hat auf dem Gipfeltreffen der Europäischen Union eine Quotenregelung in der Flüchtlingspolitik gefordert. Jedes Land könne zur Lösung des Problems beitragen, indem es eine gewisse Zahl an Flüchtlingen aufnehme, sagte Bundeskanzler Faymann. Staaten wie Malta würden dadurch entlastet. Finnland forderte, den Menschensmuggel stärker zu bekämpfen. Anlass der Beratungen der EU-Staats- und Regierungschefs sind die jüngsten Flüchtlings-Tragödien mit Hunderten Toten vor Italiens Insel Lampedusa. - Die italienische Marine hatte vergangene Nacht erneut 800 Flüchtlinge aus Seenot gerettet.

Kenias Vize-Präsident Ruto muss bei seinem Prozess vor dem Internationalen Strafgerichtshof persönlich anwesend sein. Das entschied Berufungs-Richter in Den Haag und kippten damit ein voriges Urteil. Ausnahmen müssten von Fall zu Fall genehmigt werden. Ruto wird vorgeworfen, die Unruhen in Kenia nach der Präsidentenwahl 2007 geplant und geschürt zu haben. Damals waren rund 1.000 Menschen getötet worden. - Dafür muss sich auch Kenias Präsident Kenyatta verantworten. Sein Prozess in Den Haag beginnt am 12. November.

Norwegen wird bei der Vernichtung syrischer Chemiewaffen nicht helfen. Das teilte Außenminister Brende mit und lehnte damit eine Bitte der USA ab. In Abstimmung mit Washington sei man überein gekommen, dass die Termine, die in der UN-Resolution vorgesehen sind, nicht einzuhalten seien. Daher komme Norwegen nicht in Frage. Ein Großteil der C-Waffen wird direkt in Syrien zerstört. Bestimmte Komponenten wie das Nervengas Sarin oder Senfgas werden jedoch im Ausland vernichtet.

In Deutschland haben CDU, CSU und SPD ihre Koalitions-Gespräche mit der ersten Arbeitsgruppen-Sitzung fortgesetzt. Bei den Verhandlungen unter Leitung von Verteidigungsminister de Maiziere und SPD-Fraktionschef Steinmeier geht es um die Themen Außenpolitik, Verteidigung und Entwicklungshilfe. Die SPD fordert eine stärkere Kontrolle von Rüstungsexporten.

8,4 Millionen Tschechen sind aufgerufen, heute und morgen ein neues Parlament zu wählen. Die vorgezogene Neuwahl war notwendig geworden, nachdem die konservative Regierung von Ministerpräsident Necas über eine Bespitzelungs- und Korruptionsaffäre gestolpert war. Umfragen zufolge gelten die Sozialdemokraten als Favorit. Sie streben eine Minderheits-regierung unter Duldung der Kommunisten an.

In China hat ein Gericht den Einspruch des früheren Spitzenfunktionärs Bo abgewiesen. Bo war wegen Korruption und Amtsmissbrauchs im September zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Das Gericht in Jinan bestätigte das Urteil. Politische Beobachter hatten erwartet, dass Bos Einspruch zurückgewiesen wird.

Das Johanniter Hilfswerk Namibia hat der Rosi Rumpf Organisation bei Summerdown einen voll ausgerüsteten Krankenwagen übergeben. Das erklärte Kurt Johannesson von den Johannitern gegenüber Hitradio Namibia. Der Wagen stamme von einem Spender in Deutschland und habe einen Wert von rund 45.000 Euro. Die Rosi Rumpf Organisation besteht aus Farmer-Frauen in der Region Steinhausen - Summerdown im zentralen Nordosten Namibias. Sie leistet seit 35 Jahren Erste-Hilfe-

Einsätze und bietet Lehrgänge an.

25.10.2013 Nachrichten am Mittag

Österreich hat auf dem Gipfeltreffen der Europäischen Union eine Quotenregelung in der Flüchtlingspolitik gefordert. Jedes Land könne zur Lösung des Problems beitragen, indem es eine gewisse Zahl an Flüchtlingen aufnehme, sagte Bundeskanzler Faymann. Staaten wie Malta würden dadurch entlastet. Finnland forderte, den Menschensmuggel stärker zu bekämpfen. Anlass der Beratungen der EU-Staats- und Regierungschefs sind die jüngsten Flüchtlings-Tragödien mit Hunderten Toten vor Italiens Insel Lampedusa. - Die italienische Marine hatte vergangene Nacht erneut 800 Flüchtlinge aus Seenot gerettet.

Kenias Vize-Präsident Ruto muss bei seinem Prozess vor dem Internationalen Strafgerichtshof persönlich anwesend sein. Das entschieden Berufungs-Richter in Den Haag und kippten damit ein voriges Urteil. Ausnahmen müssten von Fall zu Fall genehmigt werden. Ruto wird vorgeworfen, die Unruhen in Kenia nach der Präsidentenwahl 2007 geplant und geschürt zu haben. Damals waren rund 1.000 Menschen getötet worden. - Dafür muss sich auch Kenias Präsident Kenyatta verantworten. Sein Prozess in Den Haag beginnt am 12. November.

Norwegen wird bei der Vernichtung syrischer Chemiewaffen nicht helfen. Das teilte Außenminister Brende mit und lehnte damit eine Bitte der USA ab. In Abstimmung mit Washington sei man überein gekommen, dass die Termine, die in der UN-Resolution vorgesehen sind, nicht einzuhalten seien. Daher komme Norwegen nicht in Frage. Ein Großteil der C-Waffen wird direkt in Syrien zerstört. Bestimmte Komponenten wie das Nervengas Sarin oder Senfgas werden jedoch im Ausland vernichtet.

In Deutschland haben CDU, CSU und SPD ihre Koalitions-Gespräche mit der ersten Arbeitsgruppen-Sitzung fortgesetzt. Bei den Verhandlungen unter Leitung von Verteidigungsminister de Maiziere und SPD-Fraktionschef Steinmeier geht es um die Themen Außenpolitik, Verteidigung und Entwicklungshilfe. Die SPD fordert eine stärkere Kontrolle von Rüstungsexporten.

8,4 Millionen Tschechen sind aufgerufen, heute und morgen ein neues Parlament zu wählen. Die vorgezogene Neuwahl war notwendig geworden, nachdem die konservative Regierung von Ministerpräsident Necas über eine Bespitzelungs- und Korruptionsaffäre gestolpert war. Umfragen zufolge gelten die Sozialdemokraten als Favorit. Sie streben eine Minderheits-regierung unter Duldung der Kommunisten an.

In China hat ein Gericht den Einspruch des früheren Spitzenfunktionärs Bo abgewiesen. Bo war wegen Korruption und Amtsmissbrauchs im September zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Das

Gericht in Jinan bestätigte das Urteil. Politische Beobachter hatten erwartet, dass Bos Einspruch zurückgewiesen wird.

Das Johanniter Hilfswerk Namibia hat der Rosi Rumpf Organisation bei Summerdown einen voll ausgerüsteten Krankenwagen übergeben. Das erklärte Kurt Johannesson von den Johannitern gegenüber Hitradio Namibia. Der Wagen stamme von einem Spender in Deutschland und habe einen Wert von rund 45.000 Euro. Die Rosi Rumpf Organisation besteht aus Farmer-Frauen in der Region Steinhausen - Summerdown im zentralen Nordosten Namibias. Sie leistet seit 35 Jahren Erste-Hilfe-Einsätze und bietet Lehrgänge an.

25.10.2013 Nachrichten am Abend

Die Europäische Union will ihre Flüchtlingspolitik nicht neu ausrichten. Das erklärte die deutsche Kanzlerin Merkel nach dem EU-Gipfel in Brüssel. Man wolle jedoch besser mit den Herkunfts- und Transit-Ländern zusammenarbeiten. Für das kommende Jahr sei deshalb ein EU-Afrika-Gipfel geplant. Auch der Kampf gegen Schleuser soll verstärkt werden. Die Menschenrechts-Organisation Amnesty International bezeichnete das Gipfel-Ergebnis als beschämend und forderte einen Systemwechsel in der Flüchtlingspolitik. - In der vergangenen Nacht hatte die italienische Marine erneut 800 Bootsflüchtlinge aufgegriffen.

Aus der syrischen Provinz Aleppo sind Zehntausende Menschen vor Kämpfen und Luftangriffen geflohen. Das teilte die Hilfsorganisation "Ärzte ohne Grenzen" in Paris mit. Seit dem 8. Oktober hätten rund 130.000 Bürger die Region verlassen - fast die Hälfte der gesamten Bevölkerung.

Deutschland und Frankreich sollen mit den USA bis Ende des Jahres Richtlinien für die Kooperation ihrer Geheimdienste ausarbeiten. Es handle sich um eine deutsch-französische Initiative, sagte EU-Ratspräsident Van Rompuy auf dem EU-Gipfel. Andere Länder könnten sich anschließen. Der deutschen Kanzlerin Merkel zufolge muss es "gravierende" Änderungen geben. Anlass waren Informationen, denen zufolge Merkels Mobiltelefon von US-Geheimdiensten überwacht wurde.

In Windhoek wird heute und morgen das 55. Oktoberfest gefeiert. Auftakt bildete am Nachmittag ein Umzug durch die Innenstadt. Die Tore zum Gelände des SKW sind mittlerweile geöffnet. Das Programm beginnt um 19 Uhr, Fassanstich ist für 20 Uhr vorgesehen. Für zünftige Musik sorgen die

Kirchdorfer aus München. Morgen wird ab 10 Uhr weiter gefeiert. Neben den Kirchdorfern ist die namibische Band Famaz Attack zu hören. Erwartet werden rund 5.000 Besucher.

Hitradio Namibia ist nicht nur bei Radio-Hörern, sondern auch bei Internet-Nutzern beliebt. Am späten Nachmittag stieß der 7.000ste Fan zur Facebook-Gemeinde des deutsch-sprachigen Private senders in Namibia. Auf der Facebook-Seite von Hitradio Namibia kommen Hörer und Website-Besucher des Senders zu Wort. Es gibt dort Umfragen und Gewinnspiele, die das Hörfunk-Programm begleiten.

26.10.2013 Nachrichten am Morgen

Das gestrige Erdbeben in Japan war weniger schlimm als zunächst angenommen. Die Behörden an der Ostküste Japans gaben heute Morgen Tsunami-Entwarnung. Der Fernsehsender NHK berichtet unter Berufung auf Experten, dass die Tsunami-Welle nur eine Höhe von maximal 55 Zentimeter erreichte. Das Beben hatte eine Stärke von 7,1. Zunächst war eine Tsunami-Warnung für fünf Bezirke sowie das Atomkraftwerk Fukushima herausgegeben worden. Vor zweieinhalb Jahren waren bei einem Beben der Stärke 9,0 mehr als 18.000 Menschen ums Leben gekommen. Das Atomkraftwerk wurde damals schwer beschädigt.

Frankreich hat aktiv US-Amerikanische und britische Geheimdienste mit Informationen versorgt. Dies ist Medienberichten zu entnehmen. Die Süddeutsche Zeitung schreibt, dass schon seit einiger Zeit unter dem Code-Namen „Lustre“ ein Bündnis mit den US- und britischen Geheimdiensten geschlossen wurde. Dies ist Akten des ehemaligen US-Geheimdienstmitarbeiters Snowden zu entnehmen. Zudem haben Neuseeland, Australien und Kanada ebenfalls das Geheimabkommen unterstützt.

Die Auszählung der Wahlstimmen in Madagaskar hat begonnen. Mit einem Ergebnis der ersten Präsidentschaftswahlen seit dem Umsturz vor vier Jahren wird erst in knapp einer Woche gerechnet. Die Wahlkommission Cenit hat Angaben nach bis 8. November Zeit die Ergebnisse bekannt zu geben. Zur Wahlbeteiligung wurden bisher keine Angaben gemacht. Laut Wahlbeobachtern der Europäischen Union gab es teilweise Probleme bei der Wählerregistrierung und der Ausgabe der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Wahlzettel, jedoch wurden keine Wähler eingeschüchtert. Die Wahl kann deshalb als „transparent und glaubwürdig“ bezeichnet werden. Es wird nicht damit gerechnet, dass einer der 33 Kandidaten die nötige Mehrheit gewinnt. Eine Stichwahl soll dann im Dezember stattfinden.

Die 15 Vertreter der Mitgliedsstaaten der Wirtschaftsgemeinschaft des Westlichen Afrika, ECOWAS, trafen sich gestern zu einem Sondergipfel. In der senegalesischen Hauptstadt Dakar wurde über das Ziel debattiert, bis 2020 eine gemeinsame Wirtschafts- und Währungsunion zu schaffen. Auch auf die angespannte Lage in Mali und Guinea-Bissau wurde eingegangen, so Beobachter. So soll die UN-Friedensmission in Mali auf bis zu 12.640 Mann aufgestockt werden.

Zum Auftakt des 10. Spieltages in der deutschen Fußball-Bundesliga kam Stuttgart gegen Nürnberg nicht über ein 1 zu 1 unentschieden hinaus. Heute spielen München gegen Berlin, Leverkusen gegen Augsburg, Hannover gegen Hoffenheim sowie Mainz gegen Braunschweig. Wolfsburg trifft auf Bremen, während im Derby Dortmund auf Schalke antreten muss. Morgen stehen dann noch die Spiele Freiburg gegen Hamburg und Gladbach gegen Frankfurt auf dem Spielplan.

26.10.2013 Nachrichten am Mittag

Deutschland und Brasilien bereiten eine UNO-Resolution gegen die Überwachung durch die Vereinigten Staaten von Amerika vor. Dies gaben Diplomaten beider Länder bekannt. Ein Entwurf wurde den Angaben nach bereits erarbeitet; vor allem der Schutz der Privatsphäre soll massiv ausgeweitet werden. Eine Resolution wäre nicht bindend, jedoch würde eine breite Zustimmung in der UNO-Vollversammlung Druck auf die USA ausüben. Zudem wollen Deutschland und Brasilien bilaterale Vereinbarungen mit den USA zur Arbeit der Geheimdienste treffen. Sowohl die deutsche Bundeskanzlerin Merkel als auch die brasilianische Staatschefin Rousseff wurden Angaben nach vom US-Geheimdienst NSA abgehört.

Die Steuereinnahmen in Deutschland könnten in diesem Jahr weitaus höher ausfallen als zunächst angenommen. Die stabile Wirtschaft in Deutschland führt dazu, dass sich insbesondere die Einnahmen aus der Lohnsteuer erhöhen. Laut der Zeitung „Die Welt“ kann das Bundesfinanzministerium mit Mehreinnahmen von bis zu acht Milliarden Euro, umgerechnet etwa 100 Milliarden Namibia Dollar,

rechnen. Derzeit hat Deutschland den höchsten Beschäftigungsstand seit Bestehen der Bundesrepublik. Mehr als 42 Millionen Menschen arbeiten.

Der ehemalige italienische Staatschef Berlusconi hat die Partei „Forza Italia“ wieder ins Leben gerufen. Dies gab er nach einem Treffen mit Anhängern bekannt. 2009 war die Forza Italia mit in der Partei PdL aufgegangen. Gleichzeitig wurde nun die PdL aufgelöst. Möglicherweise bringt dieses eine erneute innenpolitische Krise in Italien mit sich. Die fünf Minister der PdL boykottierten das Treffen und sehen die Auflösung als illegal an.

Zum ersten Mal in mehr als zwei Monaten haben die M23-Rebellen in der Demokratischen Republik Kongo Stellungen der Regierungsarmee angegriffen. Dies kam nachdem Friedensverhandlungen in der ugandischen Hauptstadt Kampala gescheitert waren. Der Angriff begann um 4 Uhr Ortszeit und dauert laut Regierungsangaben noch an. Südafrikanische und tansanische Friedenstruppen befinden sich laut Angaben von Armeesprechern nahe am Kampfgebiet. Ruanda hat einem Bericht der Nachrichtenagentur AFP nach den Einschlag von Raketen und Granaten der kongolesischen Armee in Ruanda gemeldet.

Gestern fand der Auftakt zum 55. Oktoberfest in Windhoek statt. Mehrere tausend Menschen genossen den Fassanstich und die musikalische Unterhaltung der „Kirchdorfer“. Heute wurden die Tore bereits um 10 Uhr geöffnet. Am Nachmittag finden unter anderem die Finalwettbewerbe im Baumstammsägen und die Suche nach der Bierkönigin 2013 statt. Zunächst sorgt die namibische Band Famaz Attack für Unterhaltung, ehe später am Nachmittag die Kirchdorfer wieder für Oktoberfeststimmung sorgen. Das Oktoberfest geht bis heute Nacht um 2 Uhr.

26.10.2013 Nachrichten am Abend

Anfang 2014 soll die Sandstrasse zwischen Oranjemund und Rosh Pinah geteert werden. Auch die 140 kilometer Sandstrasse von Aussenkehr nach Lüderitz und die Strasse von Keetmanshoop zum Mata Mata Grenzübergang werden geteert. Dies gab der Regional Gouverneur der Karasregion , Bernardus Swartbooi gestern bekannt. Desweiteren soll in Keetmanshoop eine 2,5 millionen Namibia Dollar teure Swakara Wollverarbeitungs Fabrik errichtet werden. Es werde auch eine Brückenwaage

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



und ein Berufsbildungszentrum errichtet, sowie zahlreiche weitere Projekte in Angriff genommen. Auch 7000 Palmen sollen in der Region angepflanzt werden.

Die Christina Swart-Opperman Aids-Waisen-Stiftung hat ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert. Die Stiftung hat in den vergangenen 10 Jahren mit ca. 6 Millionen Namibia Dollar mehr als 11 000 Waisen unterstützt. Laut Dr. Swart-Opperman gibt es in Namibia rund 80 000 Waisen von denen 75 Prozent Aidsweisen sind. Zurzeit werden monatlich zwischen 1000 und 2000 Waisen durch die Stiftung versorgt, je nachdem wieviel Geld zur Verfügung steht. Weitere 3870 Waisen sind auf der Warteliste. Die basische Versorgung eines Kindes kostet zwischen 300 und 500 Namibia Dollar pro Monat, dies schließt die Schulbildung aus.

Die Erongo Region hat gestern ihr Verkehrssicherheitsforum gestartet. Regional Gouverneur, Cleophas Mutjavikua, sagt das Forum muss durch die ganze Bevölkerung unterstützt werden, da die Strassensicherheit kein Ein-Mann-Job ist. Die meisten Verkehrsunfälle werden verursacht durch Telefonieren, Trunkenheit, rücksichtsloses Überholen, die verantwortungslose Haltung der Autofahrer und der oft schlechte Zustand der Fahrzeuge.

Als Vergeltung für den Tod von 17 Grenzsoldaten sind im Iran heute 16 inhaftierte Drogenschmuggler gehängt worden. Laut Staatsanwalt Marsieh wird der Iran konsequent gegen Kriminelle und Mörder vorgehen. Für den Überfall gestern Abend auf iranische Grenzposten an der Grenze zu Pakistan sind nach iranischen Angaben Mitglieder der Dscheisch-Al-Adl-Gruppe verantwortlich. Die Grenzregion zu Pakistan ist die Hauptroute für Drogenschmuggel von pakistanischen und afghanischen Kartells in den Iran. Die Drogen werden dann via Iran nach Europa und in die arabischen Golfstaaten gebracht. Tausende iranische Soldaten sind in den letzten Jahren im Kampf gegen diese bewaffneten Gruppen bereits ums Leben gekommen.

Angesichts starker Überschwemmungen sind im Südosten Indiens fast 70.000 Menschen auf der Flucht. Laut Medienberichten kamen mindestens 30 Menschen ums Leben. Seit Montag regnet es heftig in der ländlichen Region. Besonders betroffen sind die östlichen Bundesstaaten Andhra Pradesh und Orissa. Tausende Dörfer und Dutzende städtische Wohngebiete seien abgeschnitten, berichtete der Fernsehsender "Doordarshan". Reisfelder wurden verwüstet. Der Zugverkehr ist eingestellt.

27.10.2013 Nachrichten am Morgen

Die Deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel wurde nach Medienberichten seit mehr als einem Jahrzehnt vom amerikanischen Geheimdienst NSA ausgespäht. Ihr Handy stehe seit 2002 auf einer NSA-Liste mit Aufklärungszielen, berichtet der «Spiegel» unter Berufung auf einen Auszug aus einer geheimen NSA-Datei. Auch nach Informationen der «New York Times» wurde mit der Überwachung

vor etwa einem Jahrzehnt begonnen. US-Präsident Barack Obama will davon angeblich nichts gewusst haben. Der Ausspäh Auftrag sei allem Anschein nach auch wenige Wochen vor Obamas Berlin-Besuch im Juni 2013 noch gültig gewesen, schreibt der «Spiegel». In dem Dateiauszug stehe die Nummer unter «GE Chancellor Merkel».

In Mosambik haben bewaffnete Männer einen Zivil-Konvoi im zentralen Teil des Landes angegriffen. Dabei ist eine Person getötet und zehn weitere verletzt worden. Es ist der zweite Überfall der ehemaligen Rebellen-Bewegung Renamo, die am vergangenen Monat das Friedensabkommen von 1992 mit der Frelimo-Regierung aufgelöst hatte. Die Renamo hat sich bisher noch nicht zu dem Vorfall geäußert.

Die Alte Landungsbrücke in Swakopmund, auch bekannt als die „Jetty“, wird heute 100 Jahre alt. Aus diesem Anlass findet heute ab 12h00 ein Festakt statt, bei dem der Historiker Dr Andreas Vogt über die Geschichte dieses Swakopmunder Wahrzeichens informiert. Der Swakopmunder Männergesangsverein sorgt für die musikalische Unterhaltung. Die Landungsbrücke von 1913 war wesentlich größer und stabiler gebaut als die erste hölzerne Brücke aus dem Jahr 1905, und wies bis zu vier Schienenpaare gleichzeitig auf, sodass das Be- und Abladen der Güter schneller vonstatten ging. Die geplante „Jetty“ sollte 640 Meter lang sein. Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs wurden die Arbeiten jedoch nach einer Länge von nur 262 Metern beendet. Ein Interview zu den Feierlichkeiten mit Hasso Ganzte vom Traditionsverband sendet Hitradio Namibia heute morgen um 8h20.

In Deutschland, wie in allen mittel-europäischen Ländern, wurden die Uhren letzte Nacht eine Stunde zurück auf die Winterzeit, oder die Normalzeit, gestellt. Das heisst, dass Namibia jetzt eine Stunde vor Deutschland ist. Die mittel-europäische Sommerzeit endet immer am letzten Sonntag im Oktober um 03:00 Uhr, indem die Stundenzählung um eine Stunde von 03:00 Uhr auf 02:00 Uhr zurückgestellt wird. Am letzten Sonntag im März um 02:00 Uhr tritt in Mittel-Europa wieder die Sommerzeit in Kraft.

Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel geht heute vom ersten Startplatz in das wohl entscheidende Rennen im Kampf um seinen vierten Titel in Serie. Der 26 Jahre alte Red-Bull-Pilot sicherte sich im Qualifying zum Großen Preis von [Indien](#) seine dritte Pole Position in Folge auf der Strecke vor den Toren Neu-Delhis. Hinter Vettel startet das Mercedes-Duo Nico Rosberg (Wiesbaden) und Lewis Hamilton (England) von den Plätzen zwei und drei. Der spanische Ferrari-Star Fernando Alonso, Vettels einzig noch verbliebener Rivale im Titelkampf, kam nicht über Rang acht hinaus. Vettel reicht heute in Greater Noida bereits ein fünfter Platz, um sich zum vierten Mal zum Weltmeister zu krönen.

27.10.2013 Nachrichten am Mittag

Der US-Amerikanische Präsident Obama wusste bereits seit 2010 von einem Lauschangriff auf die deutsche Bundeskanzlerin Merkel. Dies berichtet die Zeitung „Bild am Sonntag“ unter Berufung auf US-Geheimdienstinformationen. Obama habe die Aktion nicht gestoppt sondern stillschweigend akzeptiert, so die Quelle. Das Magazin „Der Spiegel“ hatte gemeldet, dass Obama in einem persönlichen Telefonat mit Merkel am Mittwoch versicherte, nichts von den Abhörvorgängen gewusst zu haben. Indessen spricht sich laut einer Umfrage des unabhängigen Institut YouGov ein Großteil der Deutschen für den sofortigen Stopp der Gespräche um ein neues Handelsabkommen mit den USA aus.

International

Im Falle einer rot-schwarzen Regierungskoalition in Deutschland, soll das Kabinett vergrößert werden. Dies sagte der Vorsitzender der CDU-Fraktion Kauder. Die SPD fordert Angaben der Welt am Sonntag nach mindestens sieben Ministerposten. Die Partei begründet dieses damit, dass die FDP vor vier Jahren mit einem schlechteren Ergebnis bereits fünf Ministerämter zugesprochen bekam. Derzeit besteht das Kabinett aus 15 Ministern und der Bundeskanzlerin. Da die CDU mit Abstand stärkste Kraft bei den Bundestagswahlen wurde, beansprucht dieses deutlich mehr Ministerämter als die SPD.

Der südafrikanische Präsident Zuma hat dazu aufgerufen, dass Afrika mit aller Macht den Einfluss von „außerhalb“ zurückweisen soll. In einer Ansprache am Samstag im südafrikanischen East London wies Zuma darauf hin, dass die Afrikanische Union alleine und ohne Einfluss agieren kann. Insbesondere muss der „imperialistisch angeführte Umsturz von demokratisch gewählten Regierungen“ unterbunden werden. Zuma sprach Afrika die volle Unterstützung seines Landes gegen äußere Beeinflussungen zu.

Im Südosten Nigerias wurden vier Personen wegen der rituellen Misshandlung eines Kindes verhaftet. Den Angaben der Polizei nach, haben die Personen einen fünfjährigen zu Tode gequält ehe sie ihn in einem Wassertank versenkten. In den vergangenen Monaten kam es vermehrt zu rituellen Tötungen in Nigeria. In vielen Fällen wurden Knochen und innere Organe der Kinder von Naturheilern

genutzt.

Der namibische Präsident Pohamba hat den "Gift of the Earth Award" der Naturschutzorganisation WWF als Vertreter Namibias erhalten. Als Anerkennung für den Naturschutz wurde Namibia ausgezeichnet. Die namibischen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt gelten als vorbildlich in Afrika, so die Begründung der Vergabekommission. Bereits vor 15 Jahren erhielt Namibia die Auszeichnung für die Einrichtung der ersten kommunalen Schutzgebiete. Der Preis wurde im Rahmen des Welt-Abenteuer-Gipfels in Windhoek gestern verliehen.

27.10.2013 Nachrichten am Abend

Der namibische Präsident Pohamba hat die weitere Unterstützung des nachhaltigen Tourismus in Namibia zugesagt. Aus Anlass der Eröffnung des Welt-Abenteuer-Reisegipfels in Windhoek gestern, sagte Pohamba, dass vor allem Partnerschaften zwischen der Regierung und dem Privatsektor zum Schutz der Umwelt beitragen können. An die 700 Delegierte nehmen an dem Gipfel, der noch bis zum 31. Oktober andauert teil. Ab morgen findet dieser in Swakopmund statt.

Räuber haben in Kenia einen schweizer Touristen erschossen. Den Polizeiangaben nach ereignete sich der Vorfall am Samstag in einer beliebten Küstenstadt an der südlichen Küste Kenias. Augenzeugen berichten, dass Räuber nach dem Überfall auf ein Geschäft in Diani das Feuer eröffneten. Der kenianische Polizeisprecher spricht von einem tragischen Unfall, da die Räuber nicht gezielt geschossen haben. Zahlreiche Botschaften haben bereits ihre Sicherheits- und Reisewarnungen für zahlreiche touristische Ziele in Kenia erhöht.

Sicherheitsbehörden in Deutschland haben nach Angaben der „Welt am Sonntag“ bereits mehrfach Bundeskanzlerin Merkel auf die Unsicherheit der Mobilfunknutzung aufmerksam gemacht. Es wurde nach den Angaben lediglich „geduldet“, dass Merkel häufig ein Partei- anstatt ein Regierungsmobilfunktelefon nutzte. Merkel habe mit der Nutzung des falschen Mobiltelefons nach Deutungen in dem Bericht möglicherweise gegen interne Sicherheitsbestimmungen verstoßen. Aus einer 2006 veröffentlichten Anweisung geht hervor, dass Gespräche mit Regierungsbezug nicht mit einem Standardgerät geführt werden dürfen. In diesen Tagen wurde bekannt, dass der US-Amerikanische Geheimdienst NSA seit Jahren einen Lauschangriff auf 35 hochrangige internationale Politiker, darunter auch Merkel, durchführt.

Im Osten Indiens sind mehrere Bomben explodiert. Die Sicherheitskräfte in der Regionalhauptstadt Patna sprechen von mindestens einer getöteten Person. Die Sprengsätze detonierten am Rande einer oppositionellen Kundgebung. Die Zahl der Verletzten ist noch unbekannt, jedoch befanden sich hunderttausende Menschen an dem Versammlungsort. Der umstrittene Oppositionsführer Modi wird bereits für den Tod von 2000 Menschen bei religiösen Unruhen 2002 mitverantwortlich gemacht.

Der deutsche Formel-1-Fahrer Sebastian Vettel ist zum vierten Mal in Folge Weltmeister geworden. Durch einen ungefährdeten Star-Ziel-Erfolg in Indien führt Vettel uneinholbar mit 322 Punkten vor Alonso mit 207 Punkten. Trotz eines Ausfalls seines Teamkollegen Webber hat das Red-Bull-Team bereits auch die Konstrukteurs-Weltmeisterschaft gewonnen. Die noch ausstehenden drei Rennen finden in Abu Dhabi, den USA und Brasilien statt. Vettel ist mit nur 26 Jahren der mit Abstand jüngste Vierfach-Weltmeister in der Formel-1-Geschichte.

28.10.2013 Nachrichten am Morgen

Namibia will offenbar in den USA ein Spitzmaul-Nashorn unter Jägern versteigern lassen und die Einnahmen für den Schutz der Nashörner verwenden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf eine Erklärung des Dallas Safari Clubs. Man habe mit der namibischen Regierung eine historische Kooperation vereinbart, um die bedrohte Nashorn-Art zu retten, wurde der Club zitiert. Die Lizenz für die Nashorn-Trophäe solle auf dem Kongress des Clubs Mitte Januar in Dallas versteigert werden. Man erwarte Gebote von 250.000 bis eine Million US-Dollar. Der Erlös fließt in den Naturschutz-Fonds der Regierung.

Namibia ist erneut für seinen vorbildlichen Naturschutz ausgezeichnet worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Präsident Pohamba habe den "Gift of the Earth Award" des World Wildlife Fund auf dem Großempfang zum Gipfeltreffen der internationalen Abenteuer-Reise-Branche in Windhoek erhalten. Vor 15 Jahren bereits hatte Namibia eine Auszeichnung dafür bekommen, mit kommunalen Hege-gebieten die ländlichen Gemeinschaften in den Naturschutz einzubeziehen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der US-Geheimdienst NSA hat die Überwachung des Mobiltelefons der deutschen Kanzlerin Merkel angeblich vor wenigen Wochen eingestellt. Das berichtet das "Wall Street Journal" online unter Berufung auf US-Regierungsvertreter. Die NSA habe rund 35 internationale Spitzenpolitiker überwacht. Als das Weiße Haus davon erfuhr, seien einige Lauschaktionen gestoppt worden, darunter auch die gegen Merkel. Eines ihrer Mobil-telefone ist Medien zufolge bereits seit zehn Jahren abgehört worden. In Deutschland mehren sich die Forderungen nach einer Aufklärung der Vorwürfe gegen die NSA in einem Ausschuss des Bundestages.

Die deutschen Parteien CDU, CSU und SPD setzen heute in Berlin ihre Koalitionsverhandlungen fort. Auf der Tagesordnung steht das Thema Finanzen. Die Gespräche werden geleitet von Bundesfinanzminister Schäuble und dem SPD-Vize-Vorsitzenden Scholz. Die Union lehnt Steuererhöhungen zur Finanzierung von Investitionen in Bildung und Infrastruktur ab, die SPD schließt sie nicht aus.

In Georgien zeichnet sich ein Machtwechsel ab. Ex-Bildungsminister Marg-welasch-wili erhielt nach ersten Hochrechnungen rund 63 Prozent der Stimmen. Sein Konkurrent, Bakradse, der Wunschkandidat des bisherigen Amtsinhabers Sa-akasch-wili, kam auf rund 21 Prozent. Sa-akasch-wili durfte nach zwei Amtszeiten nicht wieder antreten. Der neue Staatschef hat infolge einer Verfassungs-änderung weniger Machtbefugnisse.

Israel will den UN-Menschenrechtsrat nicht länger boykottieren. Man werde an der Sitzung des Gremiums in Genf kommende Woche teilnehmen, hieß es in Jerusalem. Im Frühjahr 2012 hatte der damalige israelische Außenminister Lieberman dem Menschenrechtsrat vorgeworfen, den Konflikt mit den Palästinensern einseitig zu bewerten. - Das israelische Kabinett beschloss am Abend, weitere 26 Palästinenser aus der Haft zu entlassen.

In Argentinien hat die Partei von Präsidentin Kirchner bei der Parlamentswahl ihre Mehrheit im Kongress verteidigt. Allerdings verlor sie mehrere Provinzen an die Opposition. Mehr als 30 Millionen Wahlberechtigte waren aufgerufen, die Hälfte der Abgeordneten und ein Drittel der Senatoren zu bestimmen.

In Walvis Bay an der Küste Namibias ist die Polizei einem Syndikat auf der Spur, das in großem Stil

Container stiehlt. Das berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Laut Polizei wurden in den vergangenen beiden Jahren 42 Container vom Hafengelände gestohlen. Am Donnerstag seien zwei Verdächtige verhaftet worden, die einen im Riet versteckten Container mit gestohlenem Kupfer abtransportieren wollten.

In Swakopmund soll heute der seit Jahren angekündigte Bau des Strandhotels beginnen. Das habe Ohlthaver & List angekündigt, berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Der feierliche erste Spatenstich sei im kommenden Monat geplant.

28.10.2013 Nachrichten am Mittag

Die Organisation Save the Rhino Trust hat mit der geplanten Versteigerung eines namibischen Spitzmaul-Nashorns unter Jägern in den USA nichts zu tun. Das erklärte SRT-Geschäftsführerin Marcia Fagnoli gegenüber Hitradio Namibia. Dass ihre Organisation den Erlös der Auktion erhalte, eine eine Falschinformation von US-Medien. Der Dallas Safari Club hatte bekannt gegeben, dass die Regierung Namibias eine Lizenz für eine Nashorn-Trophäe ausgegeben habe, die die man auf dem Club-Kongress Mitte Januar in Dallas versteigern werde. Man erwarte Gebote von 250.000 bis eine Million US-Dollar. Der Erlös fließe - wie bei Zahlungen für Trophäen üblich - in einen Naturschutz-Fonds der Regierung. - Dazu ein Interview um 13 Uhr 10.

Die Präsidentschafts-Wahlen in Madagaskar sind friedlich, frei und fair verlaufen. Das geht aus dem vorläufigen Bericht der SADC-Beobachter-Mission hervor. Auch Vertreter der Europäischen Union bezeichneten die Wahlen trotz einiger Pannen als glaubhaft. Die Auszählung wird einige Tage dauern. Rund 6,3 Millionen Madagassen waren aufgerufen, einen neuen Präsidenten zu wählen. Der Inselstaat Madagaskar ist aufgrund schwerer Konflikte seit vier Jahren praktisch geteilt. Die SADC-Mission wird von Namibias Außenministerin Nandi-Ndaitwah geleitet.

Die jüngste Abhör-Affaire um den US-Geheimdienst NSA sollte in einem Untersuchungs-Ausschuss des deutschen Bundestages aufgeklärt werden. Das forderte nach Linkspartei und Grünen nun auch die SPD. Die Union lehnt dies bislang ab. - Der US-Geheimdienst NSA hatte eines der Mobiltelefone von Kanzlerin Merkel offenbar seit mehr als zehn Jahren abgehört. Laut "Wall Street Journal" online

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



waren rund 35 internationale Spitzenpolitiker betroffen. Als das Weiße Haus davon erfuhr, seien einige Lausch-Aktionen gestoppt worden, darunter auch die gegen Merkel.

In Deutschland hat der Wirtschaftsrat der CDU davor gewarnt, von einem konsequenten Sparkurs abzurücken. Man müsse alles tun, ab 2015 den Schuldenberg abzubauen. - Union und SPD setzen ihre Koalitions-verhandlungen mit dem Thema Finanzen fort. CDU und CSU lehnen Steuererhöhungen ab, die Sozialdemokraten schließen sie nicht aus.

In London beginnt heute der erste Prozess im Abhör-Skandal um die ehemalige Boulevard-zeitung "News of the World". Die acht Hauptangeklagten sollen Beamte bestochen und jahrelang Mobiltelefone von Prominenten und Verbrechen-Opfern abgehört haben. Die Beschuldigten bestreiten die Vorwürfe. Infolge der Affäre hatte der Medienkonzern von Rupert Murdoch das Blatt 2011 eingestellt.

Die israelische Luftwaffe hat in Reaktion auf Raketen-Angriffe militanter Palästinenser ein Ziel im Gaza-Streifen bombardiert. Das erklärte die Armee. Zuvor sei ein Geschoss in der Nähe der israelischen Küstenstadt Aschkelon eingeschlagen. Eine weitere Rakete habe man abgefangen. - Wenige Stunden zuvor hatte das israelische Kabinett entschieden, weitere 26 militante Palästinenser aus der Haft zu entlassen. Das war im Rahmen der neu aufgenommenen Friedensgespräche zwischen Israel und den Palästinensern vereinbart worden.

In Bangladesh sind bei Protesten gegen die Regierung erneut mehrere Menschen getötet worden. In der Hauptstadt Dhaka gab es Zusammen-stöße mit der Polizei. Wegen eines Streiks blieben zudem Schulen und Geschäfte geschlossen. Die Opposition fordert, noch vor den im Januar anstehenden Wahlen eine Übergangsregierung einzusetzen.

28.10.2013 Nachrichten am Abend

Der begünstigte Zugang zu den Märkten Europas belebt die Wirtschaft Namibias und hilft, die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Lebensbedingungen der Namibier zu verbessern. Das erklärte der Geschäftsführer der Meat Corporation of Namibia, Rukoro, beim Empfang einer Delegation der Europäischen Union heute in Windhoek. Fast 70 Prozent der Namibier hingen direkt oder indirekt von der Landwirtschaft ab. Rukoro wies zudem auf die 40-Tage-Regelung der EU für Viehtransporte hin, die Namibia beachten müsse, obwohl Transporte von einer Veterinärzone zur anderen hier gar nicht erlaubt seien. Die Delegation der EU machte sich ein Bild vom internationalen Standard des Schlachthofes von MeatCo in Windhoek.

Der deutsche Bundestag wird sich in einer Sondersitzung mit der Abhör-Affäre um den US-Geheimdienst NSA befassen. Darauf haben sich die Fraktionen von CDU/CSU und SPD geeinigt. Als Termin wurde der 18. November angesetzt. - Indessen hat die Regierung es abgelehnt, den US-Informanten Snowden zur NSA-Affäre zu befragen. Dazu bestehe derzeit kein Grund, sagte Regierungssprecher Seibert. In den Untersuchungen gehe man allen Hinweisen nach.

Die spanische Regierung hat den Botschafter der USA ins Außenministerium in Madrid einbestellt. Staatssekretär de Vigo habe ihn 40 Minuten lang zu möglichen Lauschangriffen des US-Geheimdienstes NSA befragt. Über Details wurde nichts bekannt. Der Zeitung "El Mundo" zufolge hat die NSA auch in Spanien Telefon-Daten gesammelt. Von Dezember bis Januar seien gut 60 Millionen Telefonate betroffen gewesen.

In Ankara hat es neue Zusammenstöße zwischen Demonstranten und der türkischen Polizei gegeben. Die Beamten setzten Wasserwerfer und Tränengas ein, um rund 2.000 Menschen auseinanderzutreiben. Der Protest richtete sich gegen den Gerichtsbeschluss, dass ein angeklagter Polizist per Video an der Verhandlung wegen der Tötung eines Demonstranten teilnehmen darf.

In Walvis Bay an der Küste Namibias sind heute zwei Verdächtige vor Gericht erschienen, die in den Diebstahl eines Containers verwickelt sein sollen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Ihr Antrag auf Kautions wurde abgelehnt. Die Polizei hatte sie verhaftet, als sie den Container abtransportieren wollten. In ihm befand sich gestohlenes Blasenkupfer. Die Polizei ist einem Syndikat auf der Spur, das in großem Stil Container stiehlt.

29.10.2013 Nachrichten am Morgen

Für den Norden Namibias muss dringend eine alternative Wasser-Quelle erschlossen werden. Das habe Wasser-Minister Mutorwa auf der internationalen Konferenz zur Rückgewinnung von Wasser gestern in Windhoek erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. In dem Gebiet mit dem größten Teil der Bevölkerung Namibias seien die Wasser-Ressourcen äußerst begrenzt. Die internationale Expertin Lazarova sagte, die Aufbereitung habe sich weltweit als Lösung der Wasser-Knappheit bewährt. Sie würdigte die Stadt Windhoek mit ihrer Wieder-Aufbereitungsanlage am Goreangab Damm als Pionier. An der viertägigen Konferenz nehmen Experten aus aller Welt teil.

Im Berufungsverfahren des Farmers Adrian Lang aus Omaruru gegen seine Haftstrafe fällt das Urteil Mitte November. Das berichten der Namibian und die Allgemeine Zeitung. Die Verhandlung vor dem Obergericht sei gestern abgeschlossen worden. Der 63-jährige Lang hatte im Oktober 2010 auf seiner Farm bei Omaruru einen mutmaßlichen Wilderer erschossen und war zu drei Jahren Haft verurteilt worden.

Der UN-Sicherheitsrat hat die jüngsten Gewaltausbrüche im Osten der Republik Kongo scharf verurteilt. Der Tod eines Blauhelm-Soldaten aus Tansania müsse von der Regierung Kongos so schnell wie möglich aufgeklärt werden, forderte das Gremium nach einer Sondersitzung in New York. Der Rat rief alle Beteiligten auf, mit der UN-Mission im Kongo zu kooperieren. Dort kämpft die Armee gegen Rebellen.

US-Präsident Obama will die Aktivitäten seiner Geheimdienste überprüfen lassen. Man müsse sicherstellen, dass die Dienste nicht automatisch alles unternehmen, was technisch machbar sei, sagte Obama. Dem Geheimdienst-ausschuss im US-Senat zufolge wird die Sammlung von Daten über verbündete Länder nicht fortgesetzt. Hintergrund sind Berichte, dass mehr als 30 Spitzenpolitiker weltweit abgehört wurden, darunter die deutsche Kanzlerin Merkel. Die Abhör-Aktionen der NSA werden am 18. November Thema im Bundestag sein.

In Deutschland setzen Union und SPD ihre Gespräche über die Bildung einer großen Koalition heute fort. Sieben Arbeitsgruppen sprechen über die Themen Verkehr, Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wirtschaft. Gestern hatte sich die Arbeitsgruppe "Europa und Bankenregulierung" darauf verständigt, eine Finanz-transaktions-steuer auf europäischer Ebene voranzubringen. Über eine Abgabe auf Börsen- und andere Wertpapiergeschäfte wird in der EU schon seit Jahren gestritten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Europa sind bei Herbststürmen mindestens 14 Menschen ums Leben gekommen. In Großbritannien, in den Niederlanden, Frankreich und Dänemark starben sieben Menschen. Auch in Deutschland gab es sieben Tote. Besonders betroffen war Norddeutschland. Dort mussten viele Zug- und Flugverbindungen gestrichen werden.

In der brasilianischen Küstenstadt São Paulo hat es heftige Krawalle gegeben. Geschäfte seien geplündert, Lastwagen und Busse in Brand gesetzt worden, teilte die Polizei mit. 90 Personen wurden festgenommen. Auslöser der Krawalle war ein Polizeieinsatz am Sonntag, bei dem ein 17-Jähriger durch einen Schuss tödlich verletzt wurde. Die Polizei sprach von einem Versehen.

29.10.2013 Nachrichten am Mittag

Namibia ist in seiner Gesundheitsversorgung Südafrika und anderen Ländern Afrikas weit voraus. Das sei auf dem Ärzte-Kongress in Windhoek deutlich geworden, sagte Mathias Rohr vom namibischen Gesundheitsministerium gegenüber Hitradio Namibia. Bei allen Mängeln, die in Krankenhäusern Namibias herrschen würden, funktioniere das gesamte Gesundheitssystem des Landes vergleichsweise sehr gut. An dem fünftägigen Kongress hatten 116 Ärzte aus den SADC-Staaten und Europa teilgenommen.

Im Anschluss an die internationale Konferenz zur Rückgewinnung von Wasser in Windhoek wird in Outapi im Norden Namibias eine Aufbereitungsanlage übergeben. Das geht aus einer Pressemitteilung des Projekts Cuve-Waters hervor. Finanziert wurde CuveWaters vom deutschen Bildungs- und Forschungsministerium. Wasser-Minister Mutorwa hatte gestern auf der Tagung erklärt, für den Norden müsse dringend eine neue Wasser-Quelle erschlossen werden. Die Konferenz in Windhoek mit Delegierten aus aller Welt geht am Donnerstag zuende.

In den USA sollen das Weiße Haus und das Außenministerium die Überwachung von Spitzenpolitikern weltweit grundsätzlich abgesegnet haben. Das berichtet die "Los Angeles Times"

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



unter Berufung auf aktive und frühere Geheimdienst-mitarbeiter. Wenn ein Staats- und Regierungschef abgehört werde, bekämen der zuständige Mitarbeiter im Weißen Haus und der US-Botschafter regelmäßig Berichte. Der Präsident selbst sei aber möglicherweise nicht konkret über die Überwachung durch die NSA unterrichtet worden. - Obama will die Aktivitäten der US-Geheimdienste überprüfen lassen.

Unterstützer des US-Geheimdienst-Enthüllers Snowden sammeln im Internet Spenden. Die Gelder sollten Anwaltskosten von Snowden decken, schrieb der britische Reporter Greenwald. Snowden hatte dem Journalisten Geheimdienst-Unterlagen übergeben, die die Aktivitäten des US-Dienstes NSA offenlegen. Er selbst hatte in Russland Asyl erhalten. Die Spendenplattform wird von einem eigens gegründeten Verein geführt, hinter dem die Enthüllungsplattform Wikileaks steht.

In Afghanistan haben die ersten 150 Beschäftigten der Bundeswehr unbefristete Aufenthaltsgenehmigungen für Deutschland zugesagt bekommen. Das berichtet die "Stuttgarter Zeitung". Ob alle nach Deutschland ausreisen wollten, sei jedoch unklar. Sie könnten statt dessen auch eine finanzielle Abfindung in Anspruch nehmen. Es handelt sich zumeist um Dolmetscher oder Wachposten. Sie gelten als gefährdet, weil sie von Islamisten als Verräter eingestuft werden.

In Deutschland haben Union und SPD ihre Gespräche über die Bildung einer großen Koalition fortgesetzt. Sieben Arbeitsgruppen und zwei Unter-Arbeitsgruppen trafen sich in Berlin. Sie beraten über die Themen Verkehr, Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wirtschaft. Der Koalitionsvertrag soll bis Ende November stehen.

Der europäische und der asiatische Teil der Türkei sind ab heute offiziell durch einen Eisenbahntunnel miteinander verbunden. Der Tunnel unter der Meerenge Bosporus wird am Nachmittag feierlich eröffnet. Er ist über 13 Kilometer lang und verläuft in 55 Metern Tiefe unter dem Meeresboden. S-Bahnen und Züge sollen pro Tag bis zu 1,5 Millionen Menschen auf dieser Strecke befördern.

29.10.2013 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Syrien ist die Kinderlähmung ausgebrochen. Im Nordosten des Landes seien zehn Fälle aufgetreten, bestätigte die Welt-gesundheits-organisation WHO. Zwölf Kinder mit verdächtigen Symptomen würden untersucht. Die Krankheit kann sich laut WHO auf andere Regionen ausbreiten. Es ist der erste Ausbruch der Kinderlähmung in Syrien seit 14 Jahren. Vergangene Woche wurde eine Aktion zur Impfung von 2,4 Millionen Kindern vorbereitet. Sie richtet sich gegen Polio, Masern, Mumps und Röteln.

In Ägypten hat das Gericht im Prozess gegen die Führungsriege der Muslim-bruderschaft den Fall niedergelegt. Die drei Richter begründeten ihren Rückzug mit ihrem Gewissen. Den Führern der Muslim-bruderschaft wird vorgeworfen, zur Tötung von neun Menschen angestiftet zu haben, die vor dem Hauptquartier der Organisation demonstriert hatten. Der Prozess wird vor einer anderen Kammer des Strafgerichts fortgesetzt.

Deutschland nimmt mehr Helfer der Bundeswehr in Afghanistan auf als ursprünglich geplant. Man habe 182 Afghanen Aufnahme-zusagen erteilt, gab die Regierung bekannt. Wie viele das Angebot annehmen würden, sei noch unklar. Sie sollen mit ihren Familien nach Deutschland auswandern und sofort dort arbeiten können. Es handelt sich zumeist um Dolmetscher oder Wachposten. In Afghanistan bezeichnen Islamisten sie als Verräter.

Nach dem internationalen Skandal um manipulierte Zinsen zahlt die holländische Rabo-bank 774 Millionen Euro Strafe. Das sehe ein außergerichtlicher Vergleich mit Behörden Hollands, Englands und der USA vor, teilte das Finanzhaus mit. Der Chef der Rabobank, Moerland, trat zurück. Mitarbeiter einiger internationaler Großbanken hatten den Inter-Banken-Zinssatz Libor jahrelang manipuliert. Auch gegen die Deutsche Bank wird noch ermittelt.

In Südafrika sind 20 Mitglieder der Boere-mag wegen Hochverrats zu Haftstrafen zwischen fünf Jahren und 30 Jahren verurteilt worden. Das meldete die südafrikanische Presseagentur Sapa. Die Boeremag hatte Ende der Neunziger Jahre und Anfang des neuen Jahrtausends mit Anschlägen versucht, die ANC-Regierung zu stürzen.

Der südafrikanische Paralympics-Sprinter Pistorius muss sich auch wegen des Abfeuerns von Schüssen in der Öffentlichkeit verantworten. Das meldet das Nachrichten-Portal News24. Der Prozess vor dem Obergericht in Pretoria beginnt im März. Pistorius wird beschuldigt, seine Freundin

in seinem Haus vorsätzlich erschossen zu haben. Er selbst gibt an, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

29.10.2013 Nachrichten am Abend

In Syrien ist die Kinderlähmung ausgebrochen. Im Nordosten des Landes seien zehn Fälle aufgetreten, bestätigte die Welt-gesundheits-organisation WHO. Zwölf Kinder mit verdächtigen Symptomen würden untersucht. Die Krankheit kann sich laut WHO auf andere Regionen ausbreiten. Es ist der erste Ausbruch der Kinderlähmung in Syrien seit 14 Jahren. Vergangene Woche wurde eine Aktion zur Impfung von 2,4 Millionen Kindern vorbereitet. Sie richtet sich gegen Polio, Masern, Mumps und Röteln.

In Ägypten hat das Gericht im Prozess gegen die Führungsriege der Muslim-bruderschaft den Fall niedergelegt. Die drei Richter begründeten ihren Rückzug mit ihrem Gewissen. Den Führern der Muslim-bruderschaft wird vorgeworfen, zur Tötung von neun Menschen angestiftet zu haben, die vor dem Hauptquartier der Organisation demonstriert hatten. Der Prozess wird vor einer anderen Kammer des Strafgerichts fortgesetzt.

Deutschland nimmt mehr Helfer der Bundeswehr in Afghanistan auf als ursprünglich geplant. Man habe 182 Afghanen Aufnahme-zusagen erteilt, gab die Regierung bekannt. Wie viele das Angebot annehmen würden, sei noch unklar. Sie sollen mit ihren Familien nach Deutschland auswandern und sofort dort arbeiten können. Es handelt sich zumeist um Dolmetscher oder Wachposten. In Afghanistan bezeichnen Islamisten sie als Verräter.

Nach dem internationalen Skandal um manipulierte Zinsen zahlt die holländische Rabo-bank 774 Millionen Euro Strafe. Das sehe ein außergerichtlicher Vergleich mit Behörden Hollands, Englands und der USA vor, teilte das Finanzhaus mit. Der Chef der Rabobank, Moerland, trat zurück. Mitarbeiter einiger internationaler Großbanken hatten den Inter-Banken-Zinssatz Libor jahrelang manipuliert. Auch gegen die Deutsche Bank wird noch ermittelt.

In Südafrika sind 20 Mitglieder der Boere-mag wegen Hochverrats zu Haftstrafen zwischen fünf

Jahren und 30 Jahren verurteilt worden. Das meldete die südafrikanische Presseagentur Sapa. Die Boeremag hatte Ende der Neunziger Jahre und Anfang des neuen Jahrtausends mit Anschlägen versucht, die ANC-Regierung zu stürzen.

Der südafrikanische Paralympics-Sprinter Pistorius muss sich auch wegen des Abfeuerns von Schüssen in der Öffentlichkeit verantworten. Das meldet das Nachrichten-Portal News24. Der Prozess vor dem Obergericht in Pretoria beginnt im März. Pistorius wird beschuldigt, seine Freundin in seinem Haus vorsätzlich erschossen zu haben. Er selbst gibt an, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

30.10.2013 Nachrichten am Morgen

Die Polizei in Okahandja hat gestern einen deutschstämmigen Farmer und seinen Wachmann wegen Folterung eines mutmaßlichen Wilderers verhaftet. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der 30-jährige Eigentümer der Farm Schensweder rund 50 Kilometer südlich von Okahandja habe den 60-jährigen Hamaseb vor zehn Tagen nahe seinem Farmzaun angetroffen. Mit seinem Wachmann habe er Hamaseb gefesselt und geschlagen. Der Name des Farmers wurde nicht genannt. Er soll heute vor dem Magistratsgericht Okahandja erscheinen.

Die namibische Regierung will mit der Versteigerung eines Spitzmaul-Nashorns unter Jägern in den USA auch für die Jagd-Destination Namibia werben. Das berichtet die Allgemeine Zeitung heute unter Berufung auf Umweltminister Herunga. Damit bestätigte Herunga eine Mitteilung des Dallas Safari Clubs, der eine Lizenz für eine Nashorn-Trophäe erhalten hatte und sie Mitte Januar in Dallas versteigern will. Der Erlös fließt in den Naturschutz-Fonds des Umweltministeriums.

Israel hat 26 weitere palästinensische Häftlinge freigelassen. Fünf Männer wurden nach Angaben der Behörden in den Gazastreifen gebracht, 21 ins Westjordanland. Insgesamt hat Israel im Rahmen der Friedensgespräche mit den Palästinensern die Entlassung von 104 Gefangenen zugesagt. - Unmittelbar nach der Freilassung gab das israelische Armeeradio bekannt, dass im Ostteil Jerusalems weitere 1.500 Wohneinheiten gebaut werden sollen. Die Siedlungspolitik ist ein Streitpunkt der Friedensgespräche.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der deutsche Bundesnachrichtendienst hat Vorwürfe zurückgewiesen, Deutschland spioniere die USA aus. Aus der Botschaft in Washington werde keine Aufklärung durchgeführt, sagte BND-Präsident Schindler. US-Geheimdienst-Direktor Clapper hatte bei einer Anhörung im Repräsentantenhaus erklärt, die EU-Staaten würden die USA ausspionieren. Zugleich verteidigte Clapper die Überwachung ausländischer Staats- und Regierungschefs. Die Abhör-Aktion gegen Bundeskanzlerin Merkel bestätigte er jedoch nicht.

In Deutschland kommen sich Union und SPD bei ihren Koalitions-Gesprächen näher. Die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen solle geschlossen werden, erklärten beide Seiten gestern Abend. Auch beim Thema Mindestlohn gab es eine erste Einigung. Man wolle Tarifpartnern die Entscheidung überlassen, ob sie eine Lohn-Untergrenze gesetzlich festschreiben lassen wollen. Die Höhe ist weiter strittig.

Im Niger in Westafrika sind zehn Flüchtlinge auf ihrem Weg durch die Sahara nach Algerien verdurstet. Den Behörden zufolge war ihr Fahrzeug wegen einer Panne liegen geblieben. Rund 50 Flüchtlinge werden vermisst, 15 wurden gerettet. Die Route durch die Sahara wird von Flüchtlingen aus der Region genutzt, um Europa zu erreichen.

In Keetmanshoop hat die Polizei sieben Schüler wegen mehrfachen Mordes festgenommen. Das berichten die Zeitungen Namibian und New Era heute. Laut Polizei haben die Heimschüler der J A Nel Oberschule an Wochen-enden mehrfach nachts das Schulheim verlassen. Sie sollen seit September in den Vororten von Keetmanshoop Überfälle und drei Morde verübt haben.

In Windhoek ist die Katzengrippe ausgebrochen. Das berichtet der Republikein in seiner heutigen Ausgabe. Tierärzte hätten alle Hände voll zu tun, um Hunde gegen das Virus zu behandeln. Die Katzengrippe führt bei Hunden laut Bericht in mehr als 90 Prozent der Fälle zum Tod. Gefährdet sind vor allem junge Hunde. Übertragen wird das Virus durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren oder deren Kot.

30.10.2013 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Katzensgrippe unter Hunden in Windhoek hat das Ausmaß einer Epidemie erreicht. Das bestätigte der Tierarzt Anselm Voigts von der Windhoek Veterinary Clinic gegenüber Hitradio Namibia. Die Quarantäne-Käfige für erkrankte Hunde seien alle belegt. Symptome sind Voigts zufolge Durchfall und Erbrechen. Gefährdet seien vor allem junge Hunde, die noch keinen ausreichenden Impfschutz haben. Übertragen wird das Virus durch direkten Kontakt und Kot, aber auch durch Kleidung oder Schuhe. Unbehandelt führt die Krankheit in rund 90 Prozent der Fälle zum Tod.

Kinder, Frauen, HIV-Infizierte und Urvölker Namibias sollen ihre Rechte besser wahrnehmen können. Für entsprechende Projekte des Legal Assistance Centre hat Finnland heute fast 3,7 Millionen Namibia Dollar gespendet. Einer Pressemitteilung der finnischen Botschaft zufolge haben die Projekte eine Laufzeit von zwei Jahren. Eine weitere Summe von knapp 1,8 Millionen Dollar geht an den Omba Arts Trust, um Entwicklung und Verkauf von Kunsthandwerk zu fördern und dadurch Arbeitsplätze zu schaffen. Gut eine Million Dollar stiftet Finnland für ein Kayek-Projekt zum Einstieg von Schulabgängern in den Sektor der Solar-Energie.

Deutschland strebt ein Abkommen mit den USA an, das das gegenseitige Ausspionieren von Regierung, Behörden und Botschaften untersagt. Das berichten Korrespondenten vor den Gesprächen von Vertretern beider Staaten in Washington. Teilnehmer sind der außenpolitische Berater von Kanzlerin Merkel, Heusgen, und Geheimdienst-Koordinator Heiß sowie US-Sicherheitsberaterin Rice und US-Geheimdienst-Direktor Clapper. Im US-Kongress hatte Clapper die Überwachung von Spitzenpolitikern weltweit gestern verteidigt. - Der deutsche Bundesbeauftragte für den Datenschutz, Schaar, bekräftigte seine Forderung, das Abkommen mit den USA zur Übermittlung von Bankdaten auszusetzen.

Die Überwachungsaktionen der USA stoßen auch in Asien auf empörte Reaktionen. Indonesien protestierte gegen die mutmaßliche Spionage durch die US-Botschaft in Jakarta. Australischen Medien zufolge können die USA die Kommunikation in Asien durch elektronische Überwachungsstationen auf dem jeweiligen Gelände der Botschaften abhören. China kündigte an, wegen der Ausspähung von Telefondaten in Europa seine Sicherheitsvorkehrungen zu erhöhen.

Wegen der Drohnen-Einsätze der US-Streitkräfte von deutschem Boden aus prüft Generalbundesanwalt Range seit Monaten, ob ein Ermittlungsverfahren eingeleitet werden kann. Berichten zufolge sind US-Soldaten an den Standorten Stuttgart und Ramstein maßgeblich an Drohnen-Angriffen auf Terrorverdächtige in Afrika beteiligt. Völkerrechtswidrige Einsätze von deutschem Staatsgebiet aus seien aus Sicht der Regierung nicht zulässig.

Am Landgericht Bonn in Deutschland hat der Schadenersatz-Prozess gegen die Bundesrepublik wegen der Bombardierung von zwei Tank-lastwagen in Afghanistan begonnen. Geklagt haben Hinterbliebene der Opfer. Ein Bundeswehr-Kommandant in Kundus hatte den Angriff angeordnet. Dabei waren vor vier Jahren etwa 100 Menschen getötet worden. Das Gericht will Videomaterial aus US-Kampffjets begutachten und Funkgespräche der Deutschen mit den Piloten auswerten.

In Deutschland wollen CDU, CSU und SPD heute erste Entscheidungen über Punkte ihrer

Koalitionsgespräche fallen. So soll die Einführung einer Finanzmarkt-steuer als gemeinsames Ziel vereinbart werden. Die Steuer dient dazu, Maßnahmen zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung zu finanzieren. Ein weiteres Thema ist die Europapolitik. Einig sind sich die Parteien darin, dass die Wasserversorgung in Europa nicht privatisiert werden dürfe.

In Japan sollen aus dem zerstörten Atomkraftwerk Fukushima mehr als 1.500 Brennstäbe geborgen werden. Die Atom-Aufsicht billigte die Pläne des Betreibers Tepco. Damit können die Arbeiten wie geplant im November beginnen. Die Bergung der Brennstäbe aus einem Kühlbecken des Reaktorblocks Vier ist der erste Schritt zur Still-legung der Atomanlage, die einige Jahrzehnte dauern dürfte.

30.10.2013 Nachrichten am Abend

Die Zahl der Verbrechen in Namibia ist im vergangenen Jahr um 4,3 Prozent gesunken. Das habe der Inspektor der namibischen Polizei, Ndeitunga, heute am Rande einer Führungsbeamten-Tagung in Rundu erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Allerdings würden Schwerverbrechen weiterhin Kopfschmerzen bereiten. Von Januar bis September diesen Jahres seien 2.231 schwere Delikte registriert und 1.077 Verdächtige verhaftet worden. Im gleichen Zeitraum 2012 seien es 2.046 Delikte und 711 Verhaftete gewesen.

Naturschutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen sind wichtig für Namibia. Das sagte Außenministerin Nandi-Ndaitwah laut Nampa auf dem Internationalen Abenteuer-Gipfel in Swakopmund. Zur Nutzung gehörten auch die Trophäenjagd und die Wildernte. Nandi-Ndaitwah wies die Kritik zurück, Namibia würde mit der Wildernte die Populationen zu stark dezimieren. Das sei nicht der Fall, sagte die Ministerin und verwies auf den Zuwachs der Elefanten von 7.500 im Jahre 1996 auf 16.000 heute.

Im Nordosten Syriens hat UNICEF mit einer Impfkampagne begonnen, um dem Ausbruch der Kinderlähmung zu begegnen. In den kommenden Wochen sollten 1,6 Millionen Kinder eine Schluckimpfung erhalten, teilte das UN-Kinderhilfswerk mit. In den Flüchtlingslagern der Nachbarländer würden ähnliche Aktionen laufen oder vorbereitet. - Die WHO hatte gestern zehn Fälle von Polio im Norden Syriens bestätigt, obwohl die Krankheit dort seit 1999 als ausgerottet galt.

Eine Delegation Deutschlands ist zu ihren Gesprächen über die Ausspäh-Aktionen des US-Geheimdienstes auf dem Weg nach Washington. Die deutsche Regierung strebt Medien zufolge ein Abkommen mit den USA an, das das gegenseitige Ausspionieren von Regierung, Behörden und Botschaften untersagt. Der US-Geheimdienst-direktor Clapper und NSA-Chef Alexander hatten den EU-Staaten gestern vorgeworfen, ihrerseits US-Politiker abzuhören. Der Präsident des Bundesnachrichtendienstes, Schindler, wies diese Vorwürfe als haltlos zurück.

Die Inflation in Deutschland ist auf den niedrigsten Stand seit April gesunken. Dem Statistischen Bundesamt zufolge betrug die Rate im Oktober 1,2 Prozent. Ursache waren vor allem die gesunkenen Kosten für Benzin, Diesel und Heizöl. Nahrungsmittel wurden dagegen um 4,1 Prozent teurer.

31.10.2013 Nachrichten am Morgen

Der deutschsprachige Farmer Rogl, der einen mutmaßlichen Wilderer entführt und geschlagen haben soll, bleibt vorerst in Okahandja in Untersuchungshaft. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Das Magistratesgericht habe eine außergerichtliche Beilegung des Verfahrens abgelehnt. Der 30-jährigen Rogl soll vor zehn Tagen mit seinem Wachmann den 60-jährigen Hamaseb auf seiner Farm rund 50 Kilometer südlich von Okahandja gefesselt und geschlagen haben. Hamaseb hatte ein Angebot der Familie Rogls angenommen, die Klage zurückzuziehen. Im Gegenzug sollte er 50.000 Namibia Dollar und einen gebrauchten Toyota Double-Cab erhalten.

Erpresser haben der Familie des Mordangeklagten Farmers Karl Eichhoff angeblich angeboten, die Polizei-Akte gegen 550.000 Namibia Dollar verschwinden zu lassen. Das berichtet die Wochenzeitung Informanté. Am vergangenen Freitag seien auf der Farm Vergenoeg nahe Hochfeld nordöstlich von Windhoek ein Mann in Polizeiuniform und ein Mann in zivil mit einem Polizeiwagen vorgefahren. Sie hätten angeboten, die Akten verschwinden zu lassen und den Angeklagten heimlich aus dem Land zu bringen. Der 31-jährige Karl Eichhoff hatte zugegeben, den 51-jährigen Cornelius Slinger auf der Farm erschossen zu haben.

Im Krankenhaus von Grootfontein sind zwischen Juli und September nicht 30, sondern drei Babys an Unterernährung gestorben. Das habe Gesundheitsminister Kamwi in Reaktion auf anderslautende Medien-berichte erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Insgesamt seien von Juli bis September 25 unterernährte Babys eingeliefert worden, von denen drei nicht gerettet werden konnten.

Geheimdienste der USA und Großbritanniens haben Kunden von Google und Yahoo offenbar noch stärker ausspioniert als bisher bekannt. Neben dem Spähprogramm Prism gebe es das Projekt Muscular, berichtet die "Washington Post". Damit hätten NSA und britischer Geheimdienst GCHQ Zugriff auf die Leitungen zwischen den Server-Zentren von Yahoo und Google - ohne Zustimmung der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Konzerne oder juristischer Instanzen. Die Washington Post beruft sich auf Dokumente des Informanten Snowden. - Indessen hat die US-Regierung Berichte dementiert, die UNO und den Vatikan ausspioniert zu haben.

Die Pläne Israels, ihre Siedlungen in Ost-Jerusalem auszubauen, stoßen weltweit auf Kritik. Das US-Außenministerium erklärte, man billige diese Pläne nicht. Der andauernde Ausbau schaffe kein positives Umfeld für die Friedensgespräche mit den Palästinensern. Auch UN-Generalsekretär Ban verurteilte die Siedlungspläne. Die israelische Regierung hatte gestern den Bau von 1.500 weiteren Wohnungen in Ost-Jerusalem angekündigt.

In der Demokratischen Republik Kongo hat die Armee offenbar einen strategisch wichtigen Sieg gegen die Rebellen errungen. Sie habe die Kontrolle über die Stadt Bunagana im Osten Kongos gewonnen, teilte die Armee mit. Bunagana gilt als Hochburg der Rebellenbewegung M-23, die aus ehemaligen Soldaten besteht. Friedensverhandlungen zwischen den Konfliktparteien blieben bisher ohne Erfolg.

In Kapstadt ist es nach Massenprotesten gegen Armut und Untätigkeit der Verwaltung zu Krawallen gekommen. Laut Polizei blockierten rund 3.500 Menschen einige Straßen im Stadtzentrum und zogen später vor das Provinzparlament. Sie forderten in einer Petition Wohnungen und mehr Land für wilde Siedler. Die Premierministerin der Provinz Western Cape, Zille, erhielt sieben Tage Zeit für eine Antwort. Autos wurden beschädigt und Straßenstände von Händlern geplündert.

31.10.2013 Nachrichten am Mittag

Zur feierlichen Umbenennung der Uhland Straße in Klein Windhoek in Kenneth Kaunda Straße wird Sambias Ex-Präsident persönlich erscheinen. Das teilte die Stadt Windhoek mit. Die Zeremonie finde am Montag von 9 bis etwa 12 Uhr an der Kreuzung Berg-, Koch- und Uhlandstraße statt. Das Programm sieht Ansprachen von Präsident Pohamba und Kaunda vor. Die Umbenennung hatte der Stadtrat im August 2010 beschlossen. Eine Klage von Anwalt Vaatz war im Juni 2011 abgewiesen worden. Der Stadt zufolge sind vorgestern Briefe an die Straßenanwohner abgeschickt und für heute Anzeigen in den Tageszeitungen geschaltet worden.

Der Internetkonzern Google hat das angebliche Anzapfen seiner Datenleitungen durch den US-Geheimdienst NSA scharf kritisiert. Man sei sehr aufgebracht darüber, wie weit die Regierung offenbar gegangen sei, so Google. Dies zeige, wie dringend Reformen seien. - Die "Washington Post" hatte unter Berufung auf Dokumente des Informanten Snowden vom bislang unbekanntem Projekt Muscular berichtet. NSA und der britische Geheimdienst GCHQ würden zentrale Datenleitungen von Google und Yahoo anzapfen und so Daten von Millionen Nutzerkonten abgreifen - ohne Wissen der Konzerne. NSA-Chef Alexander wies das zurück. Für einen Zugriff auf die Server brauche die NSA eine gerichtliche Verfügung.

In Syrien sind alle Produktionsstätten für Chemiewaffen funktions-untüchtig gemacht worden. Das bestätigte die Organisation für das Verbot von Chemiewaffen. Syrien war der Chemiewaffen-Konvention vor kurzem beigetreten. Der UN-Sicherheitsrat hatte zudem im September mit der syrischen Regierung eine Vernichtung aller Chemiewaffen vereinbart. Die Stilllegung der Produktionsstätten ist der erste Schritt.

In der Zentralafrikanischen Republik nimmt die Gewalt zwischen Muslimen und Christen zu. Die UNO berichtet von Gräueltaten an Zivilisten. Kämpfer beider Seiten hätten damit begonnen, Mitglieder der jeweils anderen Glaubensgemeinschaft anzugreifen. - Die Zentralafrikanische Republik versinkt seit dem Sturz der Regierung im März in Chaos und Anarchie. Der UN-Sicherheitsrat hatte vor kurzem eine Friedenstruppe der Afrikanischen Union für das Land gebilligt.

China hat die Polizeipräsenz in der Unruhe-provinz Xin-jiang und in Tibet verstärkt. Augenzeugen berichten von verschärften Kontrollen. Den Grund sehen Beobachter im mutmaßlichen Anschlag in Peking. Am vergangenen Montag war ein Geländewagen durch eine Menschenmenge gefahren und vor dem Kaiserpalast in Flammen aufgegangen. Fünf Menschen starben, 40 wurden verletzt. Die Polizei nahm fünf Verdächtige fest.

In Deutschland soll Strom auch künftig bezahlbar sein. Das forderte Bundesumweltminister Altmaier vor Beginn der Koalitions-Gespräche zum Thema Energie. Die Energie-wende dürfe dies nicht in Frage stellen. Beim Ausbau von Wind- und Sonnenkraft müsse man jedoch markt-wirtschaftliche Prinzipien beachten. - Zudem meinte Altmeier, kein Kraftwerk dürfe abgeschaltet werden, das für die Sicherung

der Versorgung wichtig sei.

In Deutschland begehen die evangelischen Christen heute den Reformationstag. Mit Gottesdiensten und Veranstaltungen erinnert die evangelische Kirche an ihren Ursprung. Vor fast 500 Jahren, am 31. Oktober 1517, verbreitete Martin Luther seine 95 Thesen gegen die Missstände der spät-mittelalterlichen Kirche.

1.11.2013 Nachrichten am Morgen

Die geplante Versteigerung eines Spitzmaul-Nashorns unter Jägern in den USA ist gute Werbung für die Jagd-Destination Namibia. Das erklärte der Präsident des Berufsjagdverbandes NAPHA, Kai-Uwe Denker. Er könne den weltweiten Aufschrei nicht verstehen. Es gebe im Nordwesten Namibias in einigen Gebieten zuviele Nashorn-Bullen. Revier-Kämpfe hätten negative Folgen, so Denker. Die internationale Artenschutz-Konferenz CITES habe Namibia fünf Nashörner für die Trophäenjagd zugestanden. Der Dallas Safari Club hat eine Lizenz für eine Nashorn-Trophäe erhalten und will sie Mitte Januar in Dallas versteigern. - Dazu der Tourismus-Treff um 8 Uhr 10.

43 der 72 Staatsbetriebe Namibias haben dem Rechnungsprüfer keine Berichte vorgelegt. Das meldet die Zeitung Namibian in ihrer heutigen Ausgabe. Gestern seien die Geschäftsführer der Staatsbetriebe vor dem Rechnungs-Ausschuss des Parlaments erschienen. Dabei kam laut Namibian zur Sprache, dass dem Rechnungsprüfer Aufstellungen vieler Unternehmen über Einnahmen und Ausgaben sowie Aktivposten fehlen. Nur 29 Betriebe hätten ihre Berichte eingereicht.

US-Präsident Obama hat den Geheimdienst NSA angewiesen, die Überwachung des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank einzustellen. Das meldet die Nachrichtenagentur Reuters unter Berufung auf Quellen in der Regierung. - Außenminister Kerry räumte ein, dass die Geheimdienste bei ihren Ausspäh-Aktionen - ohne Wissen des Präsidenten - in einigen Fällen zu weit gegangen seien. Andererseits habe die NSA mehrfach Terroranschläge verhindert. - Der deutsche Außenminister Westerwelle sagte im US-Nachrichtensender CNN, Terrorismus könne man nicht bekämpfen, indem man das Mobiltelefon der Bundeskanzlerin abhöre.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Ex-US-Geheimdienst-Mitarbeiter Snowden ist grundsätzlich bereit, in Deutschland über die Spähaktivitäten des US-Geheimdienstes NSA auszusagen. Snowdens Anwalt erklärte jedoch, sein Mandant könne nicht ins Ausland reisen. - Der Grünen-Politiker Ströbele hatte Snowden in Moskau getroffen und von ihm einen Brief erhalten, der an die Regierung, den Bundestag und den Generalbundesanwalt adressiert sein soll.

Bei der anstehenden Kommunalwahl im Kosovo besteht die Gefahr, dass Kandidaten, Wahlberechtigte und Wahlhelfer eingeschüchtert werden. Davor warnt die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Im Norden des Kosovo bilden Albaner die Mehrheit. An der Kommunalwahl am Sonntag nehmen zum ersten Mal auch die rund 50.000 dort lebenden Serben teil.

Israelische Kampfflugzeuge haben einen Luftwaffen-Stützpunkt Syriens am Mittelmeer angegriffen. Auf dem Gelände nahe der Hafenstadt Latakia seien Boden-Luft-Raketen und Radarsysteme aus russischer Produktion gelagert worden, meldeten Medien in Israel und den USA. Israel vermute, die Raketen seien für die Hisbollah-Miliz im Libanon bestimmt gewesen.

In Outapi im Norden Namibias wird heute eine Wasser-Rückgewinnungs-anlage übergeben. Das gab das deutsch-namibische Projekt Cuve-Waters bekannt. Die Anlage bereite Abwasser zur Bewässerung von Anbauflächen auf und weise den Weg, der Wasserknappheit im Norden Namibias zu begegnen. Finanziert wurde CuveWaters vom deutschen Bildungs- und Forschungs-ministerium.

Familien Namibias sind heute und morgen zur 5. Kidz Fun Fair and Family Expo der Bank Windhoek eingeladen. Die Messe auf dem Gelände des SKW im Windhoeker Stadtteil Olympia biete Bücher und Computer-Programme für Kinder, Schul-utensilien, Spielzeug und vieles mehr, teilte das Bank Windhoek mit. Im vergangenen Jahr waren rund 12.500 Besucher gezählt worden.

1.11.2013 Nachrichten am Mittag

Die deutsche Regierung will den Ex-US-Geheimdienst-Mitarbeiter Snowden zur Ausspäh-Affäre um die NSA befragen. Das sagte Innenminister Friedrich in Berlin. Alle Fakten, die man erhalten könne, seien hilfreich. - Dem deutschen Grünen-Politiker Ströbele zufolge ist Snowden bereit, in Deutschland über die Spähaktivitäten der NSA auszusagen. Dessen Anwalt betonte jedoch, sein Mandant könne nicht ins Ausland reisen. Ströbele hatte Snowden gestern in Moskau getroffen und von ihm einen Brief an Bundesregierung und Bundestag erhalten.

Die Ausspäh-Affäre um den US-Geheimdienst NSA wird die Beziehungen zwischen Deutschland und den USA nicht dauerhaft belasten. Das sagte US-Botschafter Emerson in Berlin. Präsident Obama werde dafür sorgen, dass die Geheimdienste künftig nur noch tun, was sie tun sollten. Deutschland solle Obama an seinen Taten messen anstatt auf eine Entschuldigung zu warten, so Emerson. US-Außenminister Kerry hatte zuvor eingeräumt, dass die Geheimdienste manchmal zu weit gingen.

Das Immobilien-Finanzhaus Fannie Mae in den USA hat die Deutsche Bank und acht weitere Institute verklagt. Das Unternehmen fordert insgesamt 585 Millionen Euro Schadenersatz. Hintergrund sind die Manipulationen der so genannten Libor-Zinssätze, zu denen sich Banken untereinander Geld leihen. Aufsichtsbehörden in aller Welt ermitteln bereits gegen viele Banken, darunter auch die Deutsche Bank.

In Syrien haben Regierungstruppen ihren Vormarsch in der Provinz Aleppo fortgesetzt. Nach Angaben der Opposition brachten sie die Stadt Al-Safira im Norden unter ihre Kontrolle. Auch südlich von Damaskus wurden die Rebellen zurückgedrängt. - Der UN-Sondergesandte Brahimi forderte die Aufständischen auf, an der geplanten Friedenskonferenz Ende des Monats teilzunehmen. Wichtige Gruppen der Opposition lehnen dies bislang ab.

Israelische Soldaten haben im Gaza-Streifen vier Palästinenser getötet. Nach Angaben der Armee handelt es sich um Mitglieder der radikal-islamischen Hamas. Zwei Mitglieder der Bewegung und fünf Israelis wurden verletzt. Die Soldaten waren in den Gaza-Streifen eingedrungen, um einen illegalen Grenztunnel zu zerstören.

Für den mutmaßlichen Anschlag in Peking machen die Behörden Chinas eine islamische Rebellengruppe verantwortlich. Das verlautete aus dem Innenministerium. Die Gruppe gehört der Minderheit der Uiguren an, die nun neue Repressalien befürchtet. Am Montag war in Peking ein Geländewagen durch eine Menschenmenge gefahren und vor dem Kaiserpalast in Flammen aufgegangen. Fünf Menschen starben, 40 wurden verletzt. Die Polizei nahm fünf Verdächtige fest.

Die internationalen Verhandlungen über ein Meeres-Schutz-abkommen in der Antarktis sind erneut gescheitert. Russland und China hätten eine Einigung verhindert, erklärten Teilnehmer des Treffens auf der australischen Insel Tasmanien. In zwei großen See-Gebieten der Antarktis im Indischen Ozean und im Pazifik sollte der Fischfang verboten werden. Dort leben rund 16.000 Tierarten. An den Gesprächen hatten auch Vertreter der Europäischen Union teilgenommen.

In Nigeria sind mehr als 80 Menschen an der Cholera gestorben. Das berichtet die Zeitung "Daily

Trust". 1.600 Menschen seien erkrankt. Dem Bericht zufolge ist es die schlimmste Cholera-Epidemie in Nigeria seit über fünf Jahren.

In Südafrika hat der ANC ein Jahr vor den Wahlen Sendezeit im Fernsehen an die Opposition verloren. Das geht aus einer Studie hervor, die heute veröffentlicht wurde. Demnach hat die Berichterstattung über die Democratic Alliance zugenommen. Auch die neu gegründete Partei Economic Freedom Fighters habe dem ANC Sendezeit abgegraben.

Am Sonntag ist in Namibia eine partielle Sonnenfinsternis zu beobachten. Das sagte Hobby-Astronom Eberhard von Grumbkow gegenüber Hitradio Namibia. Allerdings bedecke der Mond von Windhoek aus betrachtet nur 17 Prozent der Sonne; in Katima Mulilo seien es 30 Prozent. Das Ereignis dauert von 15 Uhr 10 bis 17 Uhr. Beobachter dürfen auf keinen Fall direkt in die Sonne sehen, sondern sollten sie durch ein Fernglas auf ein Blatt Papier strahlen lassen.

1.11.2013 FarmerNews

Der begünstigte Zugang zu den Märkten Europas belebt die Wirtschaft Namibias und hilft, die Lebensbedingungen der Namibier zu verbessern. Das erklärte der Geschäftsführer der Meat Corporation of Namibia, Rukoro, beim Empfang einer Delegation der Europäischen Union am Montag in Windhoek. Fast 70 Prozent der Namibier hängen direkt oder indirekt von der Landwirtschaft ab. Rukoro wies zudem auf die 40-Tage-Regelung der EU für Viehtransporte hin, die Namibia beachten müsse, obwohl Transporte von einer Veterinärzone zur anderen hier gar nicht erlaubt seien. Die Delegation der EU machte sich ein Bild vom internationalen Standard des Schlachthofes von MeatCo in Windhoek. Bei dem Fünf-Tagebesuch von vier EU-Parlamentariern war der polnische Delegierte Janusz Wojciechowski besonders von der Erfahrung der Abgeordneten in der Windhoeker Exportfabrik von Meatco beeindruckt, wie er bei einem Kurzempfang beim EU-Botschafter Raül Milani vor Journalisten erklärte. Eine derart exakte Einhaltung der EU-Normen in der Fabrik und im Schlachthof habe er nicht erwartet. Die Delegation mit polnischen, dänischen und deutschen Mitgliedern besteht aus Abgeordneten mit Begleitpersonal und steht unter Leitung von Dan Jørgensen. Er ist Vizevorsitzender des EU-Parlamentsausschusses für Umwelt, Gesundheit und gesicherte Ernährung. Ferner ist er der Präsident der parlamentarischen EU-Gruppe für Tierschutz.

Der Hauptgeschäftsführer von Meatco, Rukoro, hat bei der Führung der Parlamentsdelegation durch die Betriebsanlagen auf die besondere Bedeutung der EU-Exporte für den Schlachtbetrieb hingewiesen. Nach seiner Darstellung stellten Exporte in die EU, sowie nach Großbritannien und Norwegen zwar nur 30 Prozent der Gesamtverkäufe von Meatco dar, würden aber rund 50 Prozent der Einnahmen ausmachen. Angesichts dieser Statistik appellierte er an die Mitglieder der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



angereisten Delegation, sich im Rahmen der Neuverhandlung bestehender Partnerschaftsabkommen (EPA: Economic Partnership Agreement) für eine Fortsetzung des begünstigten Marktzugangs für Namibia in die EU einzusetzen. Den Stellenwert dieses Privilegs machte er mit Hinweis darauf deutlich, dass rund 70 Prozent aller Namibier direkt oder indirekt von der Landwirtschaft abhängig seien und demnach unmittelbar von dem zoll- und mengenfreien Fleischexport in die EU profitieren würden. Schließlich könne Meatco hiesigen Produzenten höhere Preise zahlen, wenn die Firma aufgrund seiner privilegierten Position innerhalb der Europäischen Union höhere Einnahmen erzielen könnte. In diesem Zusammenhang machte Rukoro die Mitglieder der EU-Delegation darauf aufmerksam, dass Meatco im vergangenen Jahr rund 63 Prozent seines Umsatzes durch den Kauf von Schlachtvieh wieder an namibische Farmer ausbezahlt habe. Die Geschäftsführung hoffe diesen Anteil mittelfristig auf 70 Prozent erhöhen zu können. Dieses ehrgeizige Ziel sei jedoch eng mit der Frage verknüpft, ob Namibia den bevorzugten EU-Zugang behalten werde, der eine „ausgesprochen positive Auswirkung auf die hiesige Wirtschaft“ habe und besonders historisch Benachteiligten von großem Nutzen sei. Demnach warnte er auch vor „desaströsen Folgen“ für Namibia, falls die Verhandlungen um das wirtschaftliche Partnerschaftsabkommen EPA (Economic Partnership Agreement) scheitern sollten, das die vorigen Regelwerke nach dem Cotonou-Abkommen vollständig ersetzen soll.

Der deutschsprachige Farmer Rogl, der einen mutmaßlichen Wilderer entführt und geschlagen haben soll, bleibt vorerst in Okahandja in Untersuchungshaft. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Das Magistratesgericht habe eine außergerichtliche Beilegung des Verfahrens abgelehnt. Der 30-jährigen Rogl soll vor zehn Tagen mit seinem Wachmann den 60-jährigen Hamaseb auf seiner Farm rund 50 Kilometer südlich von Okahandja gefesselt und geschlagen haben. Hamaseb hatte ein Angebot der Familie Rogls angenommen, die Klage zurückzuziehen. Im Gegenzug sollte er 50.000 Namibia Dollar und einen gebrauchten Toyota Double-Cab erhalten.

Erpresser haben der Familie des Mordangeklagten Farmers Karl Eichhoff angeblich angeboten, die Polizei-Akte gegen 550.000 Namibia Dollar verschwinden zu lassen. Das berichtet die Wochenzeitung Informanté. Am vergangenen Freitag seien auf der Farm Vergenoeg nahe Hochfeld nordöstlich von Windhoek ein Mann in Polizeiuniform und ein Mann in zivil mit einem Polizeiwagen vorgefahren. Sie hätten angeboten, die Akten verschwinden zu lassen und den Angeklagten heimlich aus dem Land zu bringen. Der 31-jährige Karl Eichhoff hatte zugegeben, den 51-jährigen Cornelius Slinger auf der Farm erschossen zu haben.

Naturschutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen sind wichtig für Namibia. Das sagte Außenministerin Nandi-Ndaitwah laut Nampa auf dem Internationalen Abenteuer-Gipfel in Swakopmund. Zur Nutzung gehörten auch die Trophäenjagd und die Wildernte. Nandi-Ndaitwah wies die Kritik zurück, Namibia würde mit der Wildernte die Populationen zu stark dezimieren. Das

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



sei nicht der Fall, sagte die Ministerin und verwies auf den Zuwachs der Elefanten von 7.500 im Jahre 1996 auf 16.000 heute.

Die Nationale Brahman Versteigerung hat am 24 Oktober stattgefunden. Der Durchschnittspreis für die 31 Bullen betrug N\$62 800. Das berichtet die Wochenzeitung "Namibian Economist". Wilson Mbe-ri-rua zahlte N\$162 000 für einen Bullen von Züchter Rynand Mudge. Die letzte AGRA-Versteigerung des Jahres ist die „Western Bonsmara Production Auction“, die am 6 November bei Aub stattfindet.

Am Freitag, den 25sten Oktober hat Meatco die besten Fleischproduzenten des Jahres ausgezeichnet. Bei den kommunalen Farmervereinen wurden die Farmerverbände Otjinene, Eiseb und Otjombinde als Top-Produzenten geehrt. Bei den kommerziellen Farmern belegten Ulrich Trümper Platz 5, Manfred Gogol den vierten und Jaco Schlechter den dritten Platz. Zweiter kam Bruwer Swanepoel und Gewinner war die Pommersche Farmgesellschaft.

Die renovierte und vergrößerte AGRA-Zweigstelle in Omaruru wurde am 25sten Oktober offiziell wieder-eröffnet. Die Investition betrug eine halbe Million Dollar. AGRA plant, weitere Zweigstellen in Keetmanshoop, Mariental, Gobabis, Grootfontein, Okahandja und Otjiwarongo in Kürze ebenfalls zu renovieren und zu modernisieren.

Und nun die Wettervorhersage für Farmer für die kommenden sieben Tage:

Für die nördlichen kommerziellen Farmgebieten sind heiße bis sehr heiße Temperaturen von 36 bis 38 Grad vorausgesagt. Niederschlag von bis zu 6 mm ist für kommenden Donnerstag vorausgesagt. In den Farmgebieten östlich des Etosha-Nationalparks ebenfalls heiß bei 35 Grad. Auch hier kann bei kühleren 27 Grad am Donnerstag mit Niederschlägen von bis zu 7 Millimeter gerechnet werden. In den zentralen Landesteilen wird es war bis heiß mit Tageshöchsttemperaturen von 31 bis 35 Grad. Niederschlag ist nicht vorausgesagt. Im Süden warm bis sehr heiß bei 26 bis 38 Grad. Auch hier kann nicht mit Regen gerechnet werden. Die Brandgefahr ist laut dem namibischen Landwirtschaftsministerium weiterhin landesweit in den kommerziellen Farmgebieten "hoch". Die UV-Strahlung ist überall in Namibia mit Werten von 13,0 bis 14,6 extrem intensiv. Es wird vor ungeschütztem Aufenthalt im Freien gewarnt.

1.11.2013 Nachrichten am Abend

Der Ex-US-Geheimdienstmitarbeiter Snowden ist bereit, mit den deutschen Behörden über die Ausspäh-Aktionen der NSA zu sprechen. Das schreibt Snowden in einem Brief an die Bundesregierung, den der Grünen-Politiker Ströbele aus Moskau mitgebracht hatte und heute in Berlin veröffentlichte. Voraussetzung ist laut Ströbele, dass Snowden in Deutschland bleiben könne oder Asyl in einem anderen sicheren Land bekomme. Eine Befragung in Russland lehne er ab. Die Bundesregierung dagegen hält eine Anhörung in Moskau für möglich. Snowden hat in Deutschland und vielen anderen Ländern um Asyl ersucht.

Deutschland hat Israel aufgefordert, auf die Errichtung Tausender Wohnungen in Ost-Jerusalem zu verzichten. Der Siedlungsbau in den besetzten Gebieten verstoße gegen internationales Recht, erklärte Regierungssprecher Seibert. Israel dürfe die Friedensgespräche mit den Palästinensern durch solche Maßnahmen nicht gefährden. Am Mittwoch waren 26 weitere Palästinenser freigelassen und gleich darauf der Bau von 1.500 Wohnungen in Ost-Jerusalem angekündigt worden.

Papst Franziskus hat der Opfer der Flucht durch die Wüste des Niger gedacht. Er bete in besonderer Weise für alle Männer, Frauen und Kinder, die auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen durch Durst, Hunger und Erschöpfung den Tod fänden, sagte Franziskus in Rom. Am Mittwoch waren in der Sahara die Leichen von 90 Verdursteten entdeckt worden. Der Niger liegt auf einer Flüchtlingsroute von Westafrika nach Europa.

Spanien verstärkt die Grenzanlagen an seiner Exklave Melilla in Marokko, um Flüchtlinge abzuwehren. Rund ein Drittel der etwa neun Kilometer langen Grenze werde erneut mit Stacheldraht versehen, hieß es. Flüchtlinge aus Afrika versuchen immer wieder, den Zaun zu überklettern, um nach Europa zu gelangen. - Der Stacheldraht war 2007 nach Protesten von Menschenrechtlern entfernt worden.

In Birma haben sich verschiedene Rebellen Gruppen auf eine gemeinsame Position für Friedensgespräche mit der Regierung geeinigt. Das ist Ergebnis eines drei-tägigen Treffens in Laiza im Norden des Landes. Kommende Woche soll über einen Waffenstillstand verhandelt werden. In dem

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



seit Jahrzehnten andauernden Konflikt geht es um die Forderung ethnischer Minderheiten nach Autonomie innerhalb Birmas.

Autofahrer Namibias sind ab heute aufgerufen, beim Fahren zur Arbeit auf das Rad umzusteigen und die Hälfte der gesparten Benzinkosten zugunsten eines herzkranken Babys zu spenden. Mit der Aktion Cycle 4 Damian wollen Danny Beukes und Heide Hobom von Sanlam Namibia bis Ende November 100.000 Dollar für eine Operation sammeln. Der 11 Monate alte Damian Sagner war mit einem seltenen Herzfehler geboren worden. Der Startschuss der Aktion fällt heute mit einem Golftag auf der Anlage Rossmund; Höhepunkt ist am 23. November eine Fahrrad-Rallye zwischen Walvis Bay und Swakopmund. - Kontakt: Danny Beukes (081 128 2256) oder Heide Hobom (081 317 9157). - Dazu ein Interview um 17 Uhr 10.

2.11.2013 Nachrichten am Morgen

Bei einer Schießerei am Flughafen von Los Angeles ist ein Mann ums Leben gekommen. Die Los Angeles Times berichtet, dass mindestens drei weitere Sicherheitsbeamte zum Teil schwer verletzt wurden. Die Polizei konnte den mutmaßlichen Täter, der mit einem Sturmgewehr unkontrolliert das Feuer eröffnete, nach einem Schusswechsel verletzt festnehmen. Die genauen Gründe für den Amoklauf sind noch unbekannt. Es handelt sich nach Polizeiangaben um die Tat eines Einzeltäter ohne terroristischen Hintergrund. Der Flugverkehr hat sich nach einem kompletten Stopp laut Angaben des Flughafens mittlerweile wieder normalisiert.

Deutschland und Brasilien haben bei den Vereinten Nationen in New York einen Resolutionsentwurf gegen Spionage eingereicht. In dem Entwurf werden laut dem deutschen Auswärtigen Amt alle Staaten aufgerufen die Freiheitsrechte der Bürger zu wahren und Überwachungsaktionen zu überprüfen. Der gemeinsame Schritt der beiden Länder ist unter anderem das Ergebnis des Lauschangriffs des US-Amerikanischen Geheimdienst NSA. Dieser hatte jahrelang bis zu 35 internationale Spitzenpolitiker, darunter Bundeskanzlerin Merkel und die brasilianische Präsidenten, belauscht.

Bei einem großen Veldbrand am nördlichen Stadtrand von Windhoek wurden mehrere hundert

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Hektar Farmland vernichtet. Augenzeugenberichten gegenüber Hitradio Namibia nach, haben sich die Flammen gestern bis auf wenige hundert Meter Häusern nahe der Erosberge genähert. Die Flammen konnten in der vergangenen Nacht unter Kontrolle gebracht werden. Über weitere Schäden ist bisher nichts bekannt.

Der Sekretär des des SWAPO-Eltestenrates, Matongo, ist gestern in Windhoek verstorben. Dies gab die Nachrichtenagentur auf Grundlage einer Bestätigung des Vize-Sekretärs bekannt. Matongo verstarb demnach im Alter von 67 Jahren nach langer und schwerer Krankheit im Rhino Park Privatkrankenhaus. Matongo diente auch als Berater des Ministers für Veteranenangelegenheiten Iyambo. Zahlreiche hochrangige Politiker, darunter Präsident Pohamba, sprachen der Familie ihr Beileid aus.

Zum Auftakt des 11. Spieltages in der deutschen Fußballbundesliga hat Borussia Dortmund die Mannschaft aus Stuttgart überrannt. Nach 90 Minuten hieß es 6 zu 1 für Dortmund. Matchwinner war Lewandowski mit einem lupenreinen Hattrick. Somit hat Dortmund vorübergehend wieder die Tabellenspitze übernommen. Heute trifft der Hamburger SV auf Gladbach, Bayern München tritt in Hoffenheim an und Leverkusen muss nach Braunschweig reisen. Zudem spielen Nürnberg gegen Freiburg, Berlin gegen Schalke, Frankfurt gegen Wolfsburg sowie Augsburg gegen Mainz und Bremen gegen Hannover.

2.11.2013 Nachrichten am Mittag

Das Windhoeker Obergericht hat den 29-jährigen Elias Lukas wegen Mordes für schuldig befunden. Das Gericht unter Vorsitz von Richterin Shivute sah es als erwiesen an, dass der Mann im Dezember 2010 seine Freundin vorsätzlich mit einem Messer tötete. Der Angeklagte hatte ausgesagt, dass er in Selbstverteidigung seine Freundin mehrmals mit dem Messer in den Unterleib stach. Das Strafmaß wird am 4. Dezember verkündet. Prozessbeobachter rechnen mit einer empfindlichen Gefängnisstrafe von nicht weniger als 30 Jahren.

Die offizielle Opposition in Mosambik, Renamo, hat die Regierung für Angriffe auf den Parteihauptsitz verantwortlich gemacht. Dies sagte Renamo-Sprecher Mazanga gegenüber der Nachrichtenagentur

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



AFP. Demnach haben militärische Spezialeinheiten und die Polizei hochrangige Politiker der Partei, darunter Parteipräsident Dhlakama, in der Stadt Beira angegriffen. Die Sicherheitslage in Mosambik ist seit einigen Monaten angespannt. Militante Renamo-Mitglieder versuchen wirtschaftlich wichtige Gebiete im Norden des Landes unter ihre Kontrolle zu bringen. Angriffe haben zu zahlreichen Gegenangriffen der Regierungsarmee der Frelimo geführt. Nach jahrzehntelangem Bürgerkrieg mit mehr als einer Million Opfern, wurde 1992 ein Friedensabkommen zwischen der Frelimo und der Renamo geschlossen.

Der Niger hat die Schließung aller Flüchtlingslager angekündigt. Dies sagte die Regierung des nordzentralafrikanischen Landes in der Hauptstadt Niamey. Zuvor waren mindestens 90 Menschen beim durchqueren der Sahara ums Leben gekommen. Die Regierung macht Schleuserbanden für die Tragödie verantwortlich. Nach Angaben einiger Überlebender des Tracks, wollte diese wegen schlechter Ernte durch die Wüste nach Algerien und Libyen gelangen. In Libyen wurden mehr als 50 Menschen aus dem Niger aufgegriffen.

Bei einer weiteren Runde von Koalitionsgesprächen in Deutschland, wurde keine Einigung bei innenpolitischen Themen erzielt. Sprecher der Verhandlungsrunden gaben an, dass vor allem die Arbeitsgruppe „Direkte Demokratie“ noch zu keiner gemeinsamen Linie der CDU und SPD gefunden hat. Konkret geht es vor allem um die Möglichkeit von Referenden. Diese möchte die SPD in einer großen Koalition einführen. Einigen konnte man sich hingegen zum Umbau der Sicherheitsbehörden.

Die Einrichtung eines der größten Schutzgebietes der Erde in der Antarktis ist erneut gescheitert. Russland und die Ukraine haben nach berichten von Teilnehmern der „Konferenz der Kommission für die Erhaltung der lebenden Meeresschätze in der Antarktis“ eine Einigung verhindert. Bereits im Juli stellten sich bei einer gemeinsamen Konferenz von 25 Kommissionsmitgliedern die Länder Russland, Ukraine und China quer. Nur einstimmig kann über die Einrichtung des 3,8 Millionen Quadratkilometer großen Schutzgebietes entschieden werden. Hingegen wird die Einrichtung eines Meeresschutzgebietes im indischen Ozean wahrscheinlicher.

2.11.2013 Nachrichten am Abend

Russland hat grundsätzlich seine Bereitschaft erklärt, den ehemaligen US-Geheimdienstmitarbeiter Snowden durch Deutschland befragen zu lassen. Dies bestätigte der Sprecher des russischen Präsidenten Putin. Snowden kann sich laut der Aussage mit jedem treffen, solange er sich an die Asylauflagen hält, nichts weiteres zum Schaden der USA zu unternehmen. Da die Enthüllungen gegen den US-Lauschgriff auf Bundeskanzlerin Merkel vor seiner Asylzeit liegen, ist Snowden in diesem Fall nicht an die Bedingung gebunden. In Deutschland diskutieren Politiker aller Parteien derzeit über die Möglichkeit der Befragung von Snowden. Eine Befragung in Deutschland ist nach Ansicht von Rechtsexperten nur schwer möglich.

In Sambia sind Duzende Regierungsgegner wegen Hochverrats angeklagt worden. Den 84 Männern und Frauen wird vorgeworfen durch Demonstrationen die Spaltung des Landes voranzutreiben. Den Angaben nach sollen sie die Unabhängigkeit des Barotselandes im Westen Sambias planen. In einer ersten Anhörung verlangten die Beschuldigten die Verlegung der Verhandlung aus der Hauptstadt Lusaka ins Barotseland. Die Angeklagten erkennen das Gericht laut Aussage eines Anwaltes nicht an, da sie sich nicht als Sambier sehen. 30 Angeklagte wurden nach der Anhörung ohne Angabe von Gründen zunächst freigelassen. Barotseland war bis 1964 britisches Schutzgebiet, ehe in einem Friedensvertrag der Zusammenschluss mit Sambia beschlossen wurde. Die ausgehandelten Selbstverwaltungsrechte wurden den Lozi jedoch nie zugesprochen.

Nach der Verhängung einer sehr milden Strafe gegen sechs Vergewaltiger in Kenia, hat der oberste Richter den Staat zum handeln aufgerufen. Hunderte Kenianer hatten nach Urteilsverkündung demonstriert. Eine Petition im Internet wurde unbestätigten Angaben nach von 1,3 Millionen Menschen unterzeichnet. Im aktuellen Fall haben die Verurteilten eine 16-jährige verschleppt, vergewaltigt und in einen Abwasserkanal geworfen. Das Mädchen ist durch einen Wirbelsäulenbruch seitdem gelähmt. Als Strafe verhängte das zuständige Gericht lediglich „Sozialstunden“ in Form von einmaligem Rasenmähen vor der lokalen Polizeistation.

Der Kljutschewskaja Sopka ist ausgebrochen. Der größte aktive Vulkan der Nordhalbkugel spuckt laut Expertenangaben Lava und Asche kilometerweit in die Atmosphäre. Der 4800 Meter hohe Gipfel im äußersten Osten Russlands auf Kamtschatka zählt zum größten aktiven Vulkangebiet der Erde. Seit dem Jahr 2000 ist der Vulkan bereits 12 Mal ausgebrochen. Die aktuelle Eruption ist eine der stärksten bisher gemessenen. Wissenschaftler gehen davon aus, dass der Vulkan besonders aktiv ist, da sich der 3000 Meter hohe Kegel auf einem anderen Vulkan erhebt. Personen kamen bei der aktuellen Eruption in dem entlegenen Gebiet bisher nicht zu Schaden.

3.11.2013 Nachrichten am Morgen

Im Nordosten Malis sind die Leichen einer französischen Journalistin und ihres Kollegen gefunden worden. Die beiden Reporter des Senders Radio France Internationale waren gestern Mittag in der Stadt Kidal von Bewaffneten verschleppt worden, wie das französische Außenministerium bekanntgab. Staatschef François Hollande äußerte "Empörung" über die Entführung und die Tötung der Journalisten. Nach Angaben von RFI waren die beiden Franzosen für eine Reportage bei der Malischen Solidaritätsbank in Kidal, als sie entführt wurden. Kidal liegt 1500 Kilometer nordöstlich der Hauptstadt Bamako und ist eine Hochburg der Tuareg-Rebellen.

In Outapi, in der Omsuti Region im Norden Namibias, wurde gestern eine Wasseraufbereitungsanlage in Betrieb genommen. Der Siedlungsrat von Outapi, zusammen mit der Deutschen nicht-regierungs Organisation „CuveWaters“ entwickelte das Projekte in Höhe von mehr als N\$20 Millionen. Sollte sich dieses Pilotprojekt als erfolgreich erweisen, soll es in anderen Ortschaften in Namibia vorgestellt werden. Dabei sollen vorallem die sanitären Anlagen in informellen Siedlungen und die Lebensqualität der Einwohner verbessert werden.

Die Verwaltung der südafrikanischen Nationalparks, SANParks, hat angekündigt, dass grosse Fortschritte bei der Bekämpfung der Nashornwilderei im Krüger Nationalpark erzielt wurden. Allein im Oktober konnten 19 schwerbewaffnete Wilderer entweder erschossen, oder verhaftet werden. Im Kruger Nationalpark kommen mehr als 90 Prozent der Weltbevölkerung von freilebenden Breit- und Spitzmaulnashörnern vor.

Die Schwangerschaftsrate unter Jugendlichen in der Kavango Region, im Nord-Osten Namibias, liegt bei 36 Prozent. Das sagte die Vize-Gesundheitsministerin Petrina Haingura. Die Schwangerschaftsrate unter Jugendlichen liegt landesweit im Durchschnitt bei nur 15 Prozent. Sie nannte Alkohol- und Drogenmissbrauch, Armut und fehlende sexuelle Aufklärung als Hauptgründe für die vielen ungewollten Schwangerschaften. Sie rief Gemeinschaftsführer, Eltern, Lehrer und Geistliche auf, die Jugend bei ihrer Bildung und Ausbildung zu unterstützen und somit eine bessere Zukunft für die Jugend und die Gemeinschaft zu gewährleisten.

Der Cheetah Conservation Fund (CCF) hat kürzlich Woche zwei Geparden auf dem Erindi Private Game Reserve in die Freiheit entlassen. Das bestätigte Erindi gegenüber Hitradio Namibia. Die beiden Gepardenweibchen, Athena und Luna sind mit VHF-Sendern ausgestattet, damit ihr Verhalten erforscht werden kann und man jederzeit weiss, wo sie sich aufhalten. Bereits nach einer Woche haben beide Geparden ihre erste Beute gefangen. Luna musste einen gerissen Impala jedoch an ein Löwenrudel abgeben, da diese in der Ueberzahl waren. Obwohl sie noch nie Löwen begegnet war,

verriet ihr Instinkt ihr die Gefahr und sie suchte das Weite. Laut einer Pressemitteilung vom CCF und dem Erindi Private Game Reserve sind beide Gepardinnen wohl auf.

Der 1.FC Nürnberg verlor gegen den SC Freiburg 0:3 während Hoffenheim gegen den FC Bayern München 1:2 verlor. Mönchengladbach besiegte den Hamburger SV mit 2:0 und Eintracht Braunschweig gewann im Spiel gegen Bayer 04 Leverkusen 1:0. Hertha BSC verlor gegen den FC Schalke 04 mit 0:2. Im Spiel Wolfsburg gegen Frankfurt gewann der VfL 2:1 gegen Eintracht.

3.11.2013 Nachrichten am Mittag

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben angekündigt auf Industriespionage in Deutschland zu verzichten. Diese Aussage soll laut dem Magazin „Spiegel“ Bestandteil eines bilateralen Abkommens zwischen den USA und Deutschland werden. Die deutsche Bundesregierung will zudem durchsetzen, dass nicht mehr ohne ihre Genehmigung technische Aufklärung von deutschem Boden aus durch die USA vorgenommen wird. Das Abkommen soll in ersten Entwürfen bis Jahresende vorbereitet werden.

Die Benutzung der Autobahnen in Deutschland soll in Zukunft kostenpflichtig sein. Das Bundesverkehrsministerium plant laut der „Bild am Sonntag“ die Einführung einer Vignette nach österreichischem Vorbild. Die Vignette soll für deutsche Autofahrer mit der Kraftfahrzeugsteuer verrechnet werden können. Für schadstoffarme Fahrzeuge ist ein zusätzlicher Öko-Rabatt vorgesehen. Die Kosten für eine Jahresvignette werden bei etwa 100 Euro, umgerechnet 1300 Namibia Dollar, liegen. Zusammen mit den Niederlanden und Belgien ist Deutschland das einzige Land in Westeuropa ohne eine Art von Straßenbenutzungsgebühr für Personenkraftfahrzeuge.

Die namibische Regierung ehrte den ehemaligen sambischen Präsidenten Kaunda durch die Schenkung eines Wohnhauses. Neben der morgigen Umbenennung der Uhlandstraße in Dr.-Kenneth-Kaunda-Straße, erhielt Kaunda gestern ein Haus in Windhoek. Dieses befindet sich hinter der Diözeseenschule St. Georges. Der Wert des Hauses wird auf 13 Millionen Namibia Dollar geschätzt. Der namibische Präsident Pohamba überreichte dem 98-jährigen Kaunda persönlich den Schlüssel und dankte ihm für seinen Einsatz für den Zusammenhalt Afrikas. Insbesondere hob er Kaundas Leistungen für das südliche Afrika hervor. Weitere hochrangige Politiker, darunter Gründungspräsident Nujoma waren bei der Übergabe anwesend.

Der Soweto-Marathon in Südafrika wurde aufgrund einer Drohung kurzfristig abgesagt. Informationen der Sunday Times nach, hat der ehemalige Sportfunktionär und Vorsitzende des Soweto Marathon Trust Sindandu in einem eMail damit gedroht, dass sobald die Organisatoren nach Soweto rein gehen, diese nicht lebendig mehr heraus kommen. Die Organisatoren einer der größten Sportveranstaltungen Südafrikas haben daraufhin den Marathon abgesagt. Dies ist ein weiterer Zwischenfall rund um die Organisation des umstrittenen Marathon. Erst vor kurzem hat das Sportministerium die Organisation finanziell unterstützt.

Der Flugzeughersteller Lockheed Martin arbeitet am schnellsten Flugzeug der Erde. Das unbemannte Spionageflugzeug soll Nachfolger des legendären „Blackbird“ werden. Es soll laut Unternehmensangaben eine Geschwindigkeit von mehr als 6000 Kilometer pro Stunde erreichen. Erstmals werden hierfür laut dem Fachmagazin „Aviation Week“ neuentwickelte Scramjet-Triebwerke eingesetzt. Diese ermöglichen Geschwindigkeit von mehr als Mach 2,5. Das Flugzeug soll anders als sein Vorgänger zudem selbständig starten und landen können. Der Erstflug ist für 2018 geplant.

3.11.2013 Nachrichten am Abend

Der Niger hat mehr als 150 Menschen beim illegalen Grenzübertritt festgenommen. Dies gaben die Sicherheitsbehörden des Landes bekannt. Erst gestern hatte der Niger alle Flüchtlingslager im Norden des Landes geschlossen, nachdem 92 Menschen beim durchqueren der Sahara gestorben waren. Diese waren aufgrund der extremen Dürre im Niger auf dem Weg nach Libyen und Algerien. Die 150 Personen wurden kurz vor der algerischen Grenze von Sozialarbeitern und dem Militär aufgegriffen. Die Regierung macht professionelle Schleuserbanden für den Migrantenstrom verantwortlich. Der Niger gilt laut den Vereinten Nationen als ärmster Staat der Erde.

Ein Bergbauunternehmen in Südafrika, das dem Sohn von Präsident Zuma und der Familie Gupta gehört, hat mindestens drei Jahre lang illegal gearbeitet. Dies berichtet die Sunday Times unter Berufung auf das Umweltministerium. Demnach hat das Unternehmen in der Provinz Mpumalanga illegal Rohstoffe abgebaut sowie gegen Wasserschutzauflagen verstoßen. Zudem soll das Unternehmen Schulden in Millionenhöhe bei Zulieferern haben. Dem Artikel nach wusste die südafrikanische Regierung über das illegale Vorgehen Bescheid. Die Oppositionsparteien haben die

Regierung um eine Stellungnahme gebeten, warum die Gupta-Familie einmal mehr wissentlich gegen Gesetze verstoßen durfte.

In Bangladesch wurden ein Brite und ein US-Amerikaner zum Tode verurteilt. Das Kriegsverbrechertribunal in der Hauptstadt Dhaka stellte die Schuld der Angeklagten in allen Punkten fest. Ihnen wird vorgeworfen 1971 während des Unabhängigkeitskrieges 18 Menschen ermordet zu haben. Bereits zehn weitere Personen wurde in dem Zusammenhang zum Tode verurteilt. Acht weiteren wird der Prozess gemacht. Der Amerikaner und Brite befinden sich in ihren Heimatländern und müssen deshalb nicht mit der Vollstreckung des Urteils rechnen.

Saudi-Arabien hat einen Antrag zum Erwerb von fünf U-Booten aus Deutschland gestellt. Medienberichten nach haben die U-Boote der Klasse 209 einen Wert von umgerechnet mehr als 30 Milliarden Namibia Dollar. Langfristig sollen 20 weitere Unterseeboote erworben werden. Das Bundeskanzleramt hat dem saudischen Königshaus die schnelle und genaue Prüfung des Antrages zugesagt. Waffenexporte sind derzeit ein wichtiges Streitthema bei den Koalitionsverhandlungen zwischen der CDU und SPD. Die SPD will die Regeln zum Waffenexport verstärken. Bisher muss der Bundessicherheitsrat, dem die Bundeskanzlerin sowie acht Minister angehören, zustimmen.

Afrika gedenkt heute den toten Flüchtlingen von Lampedusa. Am Hauptsitz der Afrikanischen Union in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba ist ein Gottesdienst vorgesehen. Alle Mitgliedsstaaten sollen die Flaggen heute auf Halbmast setzen. Vor genau einem Monat war ein Flüchtlingsboot vor der italienischen Mittelmeerinsel Lampedusa gekentert. Hierbei kamen mehr als 360 der 500 Passagiere, die vor allem aus Eritrea stammten, ums Leben.

4.11.2013 Nachrichten am Morgen

Die Uhland Straße in Klein Windhoek heißt ab heute Dr. Kenneth Kaunda Straße. Die feierliche Zeremonie zur Umbenennung findet ab 9 Uhr an der Kreuzung Berg-, Koch- und Uhlandstraße statt. Das Programm sieht Ansprachen von Präsident Pohamba und dem sambischen Ex-Präsidenten Kaunda vor. Die Uhland Straße ist an der Kreuzung den ganzen Tag über gesperrt. Die Umbenennung hatte der Stadtrat im August 2010 beschlossen. - Kaunda erhielt zudem am Samstag offiziell ein Haus nahe der Schule St George im Werte von 13 Millionen Namibia Dollar - als Dank Namibias für die Unterstützung Sambias im Befreiungskampf.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Ein drei-jähriger Junge hat am vergangenen Donnerstag auf der Farm Marcenville im Distrikt Okahandja einen Farmarbeiter erschossen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Polizei. Der 36-jährige Arbeiter habe neben dem Vater des Jungen am Auto gestanden, als der Junge versehentlich den Abzug des Jagdgewehrs betätigt habe. Die Kugel traf den Farmarbeiter tödlich. Die Polizei ermittelt.

In Swakopmund sollen Touristen künftig die Vielfalt der Kulturen Namibias erleben können. Neben dem Martin-Luther-Museum am Stadtrand werde ein Tourismus-Zentrum gebaut, berichtet die Allgemeine Zeitung heute unter Berufung auf den Stadtrat. Auslöser sei der Antrag der traditionellen Behörde der OvaHimba gewesen. Der Baubeginn kann sich noch zwei Jahre hinziehen.

Israel treibt den Siedlungsbau in den Palästinensergebieten weiter voran. Der israelischen Friedensbewegung "Peace Now" zufolge schrieb die Regierung den Bau von rund 400 weiteren Siedler-Wohnungen in Ost-Jerusalem und 1.060 Wohneinheiten im Westjordanland aus. Der Siedlungsbau wird weltweit als Verletzung internationalen Rechts abgelehnt.

Die Kommunalwahl im Kosovo ist von Gewalt überschattet worden. Extremistische Serben überfielen einige Wahllokale, verprügelten Wähler und demolierten Wahlurnen. Die Polizei setzte Tränengas ein. Der serbisch-stämmige Bürgermeister-Kandidat Pantic forderte die Annullierung der Wahl in Mitrovica. Er war vor der Abstimmung von Unbekannten überfallen und verletzt worden. Viele Serben lehnen die Unabhängigkeit des Kosovo ab.

Der US-Informant Snowden sollte möglichst rasch zu den Ausspäh-Aktionen des Geheimdienstes NSA in Deutschland befragt werden. Das forderte der Vorsitzende des Parlamentarischen Kontrollgremiums des Bundestages, Oppermann. Eine solche Vernehmung könne in Russland, aber auch in Deutschland stattfinden, sagte der SPD-Politiker. Snowden hatte sich bei einem Treffen mit dem Grünen-Politiker Ströbele bereit gezeigt, nach Berlin zu kommen, zugleich jedoch Asyl gefordert. In Washington beraten heute die Spitzen der deutschen und US-amerikanischen Geheimdienste über ein Abkommen, das die Spionage der USA in Deutschland eindämmen soll.

In Deutschland ist die ICE-Strecke Hannover-Berlin nach fünf Monaten wieder freigegeben worden.

Erstmals fuhr heute früh wieder ein Schnellzug von Berlin über Hannover nach Köln. Die Strecke war wegen der Überflutungen der Elbe gesperrt worden.

In Thailand sind sechs Touristen nach dem Kentern einer Fähre ertrunken. Das Schiff mit rund 200 Touristen an Bord habe kurz nach dem Ablegen von der Insel Lan einen Maschinenschaden erlitten, teilten die Behörden mit. Die Fähre mit Doppeldeck habe Schlagseite bekommen und sei gesunken. Die Ursache wird noch untersucht.

4.11.2013 Nachrichten am Mittag

In Südafrika hat Polizeiminister Mthethwa die Ermordung von sechs Menschen durch einen aufgebracht Mob scharf verurteilt. Selbstjustiz sei in keinster Weise zu rechtfertigen, sagte Mthethwa. Gestern hatten Bewohner des Johannesburger Vorortes Khutsong einen traditionellen Heiler aufgesucht, getötet und seine Hütte angezündet. Andere Bewohner hätten weitere fünf Männer gesteinigt oder bei lebendigem Leib verbrannt, hieß es. Zuvor hatten sich in Khutsong Hunderte Menschen versammelt und über Maßnahmen gegen Bandentum beraten.

In Ägypten hat der Prozess gegen den abgesetzten Präsidenten Mursi begonnen. Ihm und 14 weiteren Mitgliedern der Muslimbruderschaft wird Anstachelung zu Gewalt und Mord vorgeworfen. Der Opposition zufolge hat Mursi keinen Anwalt. - Er war seit drei Monaten an unbekanntem Ort festgehalten worden und wurde heute früh mit einem Hubschrauber zu dem Gericht geflogen. Hunderte Anhänger hatten am Morgen in Kairo gegen den Prozess demonstriert. Rund 20.000 Polizisten sind im Einsatz.

Die Arabische Liga fordert die Opposition in Syrien auf, an der geplanten Friedenskonferenz teilzunehmen. Das geht aus einer Erklärung zum Abschluss eines Außenminister-Treffens der Staatengemeinschaft in Kairo hervor. Außerdem müsse die Kontrolle über die Armee in die Hände einer Übergangsregierung gelegt werden. Die Syrische Nationale Allianz nannte als Bedingung für die Teilnahme einen Zeitplan für den Rücktritt des syrischen Präsidenten Assad.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Eine Delegation des US-Kongresses plant wegen der Ausspäh-Affäre um die NSA eine Art "Versöhnungstour" durch Europa. Das berichtet "Spiegel Online". Auch Deutschland sei als Station vorgesehen. Die Senatoren und Repräsentanten wollten mit Europäern darüber beraten, die Überwachung von Nicht-US-Bürgern auf das notwendige Mindestmaß zu beschränken. Laut Spiegel Online stehen noch keine Termine fest.

In Tansania hat die Polizei am Wochenende die Stoßzähne von mehr als 200 gewilderten Elefanten beschlagnahmt. Das gaben die Behörden bekannt. In Dar es Salaam fanden die Beamten in einem Haus, das von drei Chinesen bewohnt wird, 1.800 Kilogramm Elfenbein. Außerdem wurden Einrichtungen zum Wiegen der Stoßzähne und ein umgebauter Minibus für den Transport der Schmuggelware entdeckt.

Ein klares Nein zur Schwangerschaft von Teenagern fordert die namibische Vize-Sozialministerin Haingura. Bei ihrem Besuch einer Schule in Rundu wandte sie sich an Schülerinnen der Kavango-Region mit der Botschaft: Lebe das Leben bevor du es gibst. Laut Haingura liegt die Schwangerschaftsrate von Schülerinnen in der Kavango-Region bei 36 Prozent. Der Landesschnitt betrage 15 Prozent.

Die Uhland Straße in Klein Windhoek heißt nun Dr. Kenneth Kaunda Straße. Die feierliche Umbenennung habe am Vormittag in Anwesenheit von Präsident Pohamba und dem sambischen Ex-Präsidenten Kaunda stattgefunden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Straße wurde an der Kreuzung zur Bergstraße gesperrt. Die Umbenennung hatte der Stadtrat im August 2010 beschlossen.

Die Supermarkt-Kette Woermann Brock ist nach eigenen Angaben der größte private Produzent von Solarstrom in Namibia. Solar-Module auf den Dächern der Filialen würden rund 3.000 Megawatt-Stunden Strom pro Jahr erzeugen, sagte Inhaber Jesco Woermann. Das sei der Bedarf eines Ortes wie Karibib. Woermann zufolge beträgt die Gesamtinvestition 30 Millionen Namibia Dollar.

4.11.2013 Nachrichten am Abend

In Ägypten ist der Prozess gegen den abgesetzten Präsidenten Mursi nach einem turbulenten Beginn auf Januar verschoben worden. Zwischenrufer hätten die Gerichtsverhandlung gestört, hieß es. Mursi bezeichnete sich als legitimen Präsidenten Ägyptens und das Gericht als illegal. Mursi und 14 weiteren Mitgliedern der Muslim-Bruderschaft wird Anstachelung zu Gewalt und Mord vorgeworfen. Hunderte Anhänger hatten am Morgen in Kairo gegen den Prozess demonstriert. Rund 20.000 Polizisten waren im Einsatz, in der Innenstadt Kairs fuhren Panzer auf.

Der Iran will seine Militäranlage Parchin vor neuen Gesprächen über das Atomprogramm des Landes nicht inspizieren lassen. Das stellte das Außenministerium klar. Vorbedingung für eine Überprüfung durch die Internationale Atomenergie-Behörde sei, dass dem Iran ein Recht auf ein ziviles Atomprogramm zuerkannt werde. - Westliche Geheimdienste vermuten, dass in der Anlage Tests zur Entwicklung von Atom-sprengköpfen durchgeführt wurden. Neue Gespräche beginnen am Donnerstag.

Die deutsche Regierung will nicht nochmals prüfen, ob der US-Informant Snowden in Deutschland aufgenommen werden könnte. Das sagte Regierungssprecher Seibert. Bereits im Juli seien Auswärtiges Amt und Innenministerium zur Auffassung gelangt, dass die Voraussetzungen nicht vorlägen. Seibert verwies auch auf die Bedeutung des Bündnisses mit den USA. Die Befragung zu Ausspäh-Aktionen des US-Geheimdienstes NSA in Deutschland könnte dem Innenministerium zufolge in Moskau stattfinden.

In Deutschland scheinen Union und SPD sich einig zu sein, die Beiträge für die Renten nicht zu senken. SPD-Generalsekretärin Nahles verwies auf gemeinsame Konzepte beider Seiten, mit denen langjährige Beitrags-zahler im Alter besser abgesichert werden sollen. Ähnlich äußerte sich CDU-Generalsekretär Gröhe. Nach geltendem Recht würden die Beiträge wegen der gut gefüllten Rentenkassen zum Jahreswechsel sinken.

Die Polizei in Kenia hat offenbar vier mutmaßliche Drahtzieher des Anschlags auf das Westgate-Einkaufszentrum in Nairobi festgenommen. Das berichtet die Zeitung Daily Nation. Die Verdächtigen hätten die Attentäter bei der Vorbereitung und der Flucht unterstützt. - Ende September waren beim Überfall der Schabaab Miliz auf das Einkaufszentrum 67 Menschen getötet worden. Die Islamisten hatten gefordert, dass Kenia seine Soldaten aus Somalia zurückzieht.

In Pretoria beraten die Staaten der SADC und der Großen Seen über die Lage in der Demokratischen Republik Kongo. Grundlage der Gespräche ist die Vereinbarung über Frieden, Stabilität und Kooperation vom vergangenen Februar. Namibias Delegation wird geleitet von Präsident Pohamba, Außenministerin Nandi-Ndaitwah und Verteidigungsminister Angula. Die Konferenz endet morgen.

5.11.2013 Nachrichten am Morgen

Die Bußgelder für Verkehrsdelikte in Namibia werden nicht verringert. Das habe ein Vertreter des Transportministeriums in der Anhörung vor dem Parlamentarischen Ausschuss für Justizfragen in Windhoek deutlich gemacht, berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Man könne die Bußgelder vermeiden, indem man sich an die Verkehrsregeln halte. Die Bus- und Taxi-Fahrer-Gewerkschaften fordern eine Verringerung der Strafgebühren. Bei der Anhörung wurde ein Sechs-Punkte-Plan vorgestellt, um Missstände im Taxi- und Bus-Gewerbe abzustellen.

Die Preise für Benzin und Diesel in Namibia bleiben im November unverändert. Das meldete die namibische Presseagentur Nampa unter Berufung auf das Energieministerium. In Walvis Bay kostet der Liter Benzin weiterhin 11 Dollar 66 Cent, normaler Diesel 12 Dollar 27 Cent und schwefelarmer Diesel 12 Dollar 33 Cent.

Die internationale Abenteuer-Reisebranche ist hellauf begeistert von Namibia. Diese Bilanz des Gipfeltreffens vom Weltverband der Branche ATTA in Swakopmund zog die Geschäftsführerin des Gastgewerbe-Verbandes HAN, Gitta Paetzold, gegenüber Hitradio Namibia. Man habe ein sehr gutes Image von Namibia als Destination für Abenteuer-Reisen vermittelt. - Dazu ein Interview um 7 Uhr 10.

In Tunesien sind die Gespräche über eine Übergangsregierung vorerst gescheitert. Regierung und Opposition brachen den sogenannten "Nationalen Dialog" ab, weil sie sich nicht auf einen künftigen Premierminister verständigen konnten. Die gemäßigt islamistische Regierung und die säkulare

Opposition hatten sich vor Wochen auf die Bildung eines Übergangskabinetts aus Fachleuten verständigt.

Die Europäische Union nimmt die Beitritts-Verhandlungen mit der Türkei heute wieder auf. Die Gespräche in Brüssel werden um das Thema Regionalpolitik erweitert. Die Wiederaufnahme der Verhandlungen war von der EU vor Monaten auf Eis gelegt worden. Grund war die gewaltsame Niederschlagung von Demonstrationen in der Türkei.

In Deutschland haben Union und SPD in ihren Koalitionsgesprächen in der Nacht einen Rechtsanspruch für Angestellte auf befristete Teilzeit-Arbeit vereinbart. Damit solle die Diskriminierung von Teilzeitbeschäftigten bei Bezahlung, Qualifizierung und beruflichem Aufstieg beendet werden. Eine weitere Arbeitsgruppe der Parteien einigte sich auf Beschränkungen für Mieterhöhungen. Makler sollen künftig von ihrem Auftraggeber bezahlt werden.

Die Deutsche Bahn will im kommenden Jahr 1.700 neue Mitarbeiter einstellen. Damit sollten Überstunden und Urlaubsansprüche der bisherigen Angestellten abgebaut werden, erklärte das Unternehmen. 1.250 der neuen Stellen sind dauerhaft, 450 befristet. In Mainz waren wegen fehlender Fahrdienstleiter im August wochenlang Züge ausgefallen.

Im Rechtsstreit der Erben von Leo Kirch ermittelt die Staats-anwaltschaft München jetzt auch gegen den Co-Chef der Deutschen Bank, Fitschen. Es liege ein Anfangsverdacht des versuchten Betruges vor, hieß es. Fitschen soll wie sein Vorgänger Ackermann im Schadenersatz-prozess der Kirch-Erben gegen die Bank nicht die Wahrheit gesagt haben. - Der 2011 gestorbene Medienunternehmer Leo Kirch hatte der Deutschen Bank vorgeworfen, die Pleite seines Konzerns 2002 mitverschuldet zu haben.

5.11.2013 Nachrichten am Mittag

Ein Zeitungsbericht über Abhöranlagen in der britischen Botschaft in Berlin sorgt für neue Debatten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Spionageabwehr in Deutschland sollte umgestellt werden, sagte der Vorsitzende des Parlamentarischen Kontrollgremiums des Bundestages, Oppermann. Eine britische Zeitung hatte von einer abhör-verdächtigen Anlage auf dem Dach der Botschaft berichtet. - Indessen sind die Gespräche zwischen den Geheimdiensten der USA und Deutschlands in Washington über ein Anti-Spionage-Abkommen ohne offizielle Mitteilung zuende gegangen.

In der Demokratischen Republik Kongo ist der Aufstand der Rebellen-Miliz M-23 beendet. Das geht aus einer schriftlichen Mitteilung der Gruppe hervor. Zuvor hatte die Armee ihren Sieg über die Miliz bekannt gegeben. - Die von ehemaligen Tutsi-Rebellen gegründete Bewegung M-23 war nach dem Friedensabkommen von 2009 in die kongolesischen Streitkräfte integriert worden. Im vergangenen Jahr begann sie mit ihrem Kampf gegen die Regierung.

In Pretoria haben die Staaten der SADC und der Großen Seen über die Lage in der Demokratischen Republik Kongo beraten. Das meldete die namibische Presseagentur Nampa. Grundlage der Gespräche war die Vereinbarung über Frieden, Stabilität und Kooperation vom vergangenen Februar. Die namibische Delegation unter Präsident Pohamba, Außenministerin Nandi-Ndaitwah und Verteidigungsminister Angula kehrt heute nach Namibia zurück.

Der griechische Regierungschef Samaras hat die Wogen vor den heute beginnenden Kontrollen der internationalen Geldgeber geglättet. Die Vorstellung, dass sich Griechenland in einer Art Krieg mit EU, EZB und IWF befinde, sollte aus den Köpfen verschwinden, sagte Samaras. Ein neues Haushaltsloch von angeblich über zwei Milliarden Euro hatte für eine Debatte gesorgt. Die Regierung beziffert den Fehlbetrag auf 500 Millionen Euro. - Griechenland wird mit Krediten und Zusagen in Höhe von 240 Milliarden Euro vor dem Zusammenbruch gerettet.

Ein Gericht in Bangladesch hat mehr als 150 Soldaten wegen Meuterei zum Tod verurteilt. Außerdem wurden in mehr als 200 Fällen Haftstrafen verhängt. - Anfang 2009 hatten sich Grenzschutzsoldaten gegen ihre Offiziere erhoben und mindestens 74 Menschen getötet.

Indien hat seine erste Mars-Mission gestartet. Die Rakete mit der Sonde an Bord hob vom Weltraum-Bahnhof im süd-indischen Andhra Pradesh planmäßig ab. In etwa 300 Tagen soll sie in die Umlaufbahn des Mars einschwenken und die Atmosphäre untersuchen.

Das deutsche Bundesverfassungsgericht prüft ab heute den Einfluss der Politik auf die Sendeanstalt ZDF. Es geht um die Frage, ob in den Gremien des ZDF zu viele Vertreter von Staat und Parteien sitzen. Rheinland-Pfalz und Hamburg hatten geklagt, weil CDU-nahe Verwaltungsräte 2009 den Vertrag von ZDF-Chefredakteur Brender nicht verlängert hatten.

In München sind Ende 2012 rund 1.400 Kunstwerke in einer Wohnung gefunden worden. Das teilte die Staatsanwaltschaft Augsburg mit und bestätigte damit einen Bericht des Magazins Fokus. Darunter seien Meisterwerke von Künstlern wie Max Beckmann, Otto Dix und August Macke. Ob die Gemälde als Raubkunst der Nazis unterschlagen wurden, wird zurzeit ermittelt.

5.11.2013 Nachrichten am Abend

Die Stadt Windhoek wird neue Busse kaufen und Taxi-Stände anlegen. Das habe der zuständige Beamte der Stadt, Mayumbelo, heute angekündigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Stadt habe 79 Busse, von denen viele mehr als 30 Jahre alt seien. Zudem habe man rund 300 Punkte für Taxi-Stände ins Auge gefasst, sagte Mayumbelo während der Anhörung zum Bus- und Taxi-Gewerbe vor dem Parlamentarischen Ausschuss für Justizfragen in Windhoek.

Der ehemalige Schatzmeister von Outjo, Dawid Koen, muss sich im kommenden Mai wegen Betrugs und Brandstiftung vor Gericht verantworten. Das habe das Obergericht in Windhoek heute entschieden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Koen hat laut Anklage 1,74 Millionen Namibia Dollar aus der Kasse des Ortes Outjo entwendet. Im August 2009 soll er Feuer gelegt haben, um Belege zu vernichten.

Die beiden Nashörner auf der Farm Vogelsang zwischen Wilhelmstal und Karibib müssen nicht unbedingt aus der Luft bejagt worden sein. Das erklärte die Geschäftsführerin des Save the Rhino Trust, Marcia Fagnoli, gegenüber Hitradio Namibia. Man habe zwar an den Tatorten keine Autospuren gefunden, aber die Wilderer hätten auch zu Fuß unterwegs sein können oder die Spuren verwischt haben können. Die Ermittlungen würden noch andauern. Die Kadaver der beiden Nashörner waren Anfang Oktober entdeckt worden. - Dazu ein Interview um 17 Uhr 10.

In Deutschland sind sich Union und SPD in der Wirtschafts- und der Außenpolitik in vielen Punkten einig. Die Wirtschaftskraft solle gestärkt und Deutschland als wettbewerbsfähiger Industriestandort erhalten werden, sagte CDU-Generalsekretär Gröhe nach dem Koalitionsgespräch in Berlin. SPD-Generalsekretärin Nahles sagte, man wolle die Rüstungskontrolle verbessern.

In den Ländern der Euro-Zone wird im kommenden Jahr ein Wirtschafts-Wachstum von 1,1 Prozent erwartet. Einiges deutet auf einen Wendepunkt, sagte Wirtschaftskommissar Rehn bei Vorstellung der Herbstprognose in Brüssel. Dieses Jahr gab es einen Rückgang von 0,4 Prozent. Die Arbeitslosigkeit bleibt jedoch weiterhin hoch.

Die Türkei hofft nach Beginn eines neuen Verhandlungs-Kapitels zum EU-Beitritt auf Gespräche auch in anderen Bereichen. Man werde weiter für eine EU-Mitgliedschaft arbeiten, erklärte das türkische Außenministerium. - Die EU hatte die Gespräche drei Jahre lang ausgesetzt, zuletzt wegen der Niederschlagung von Demonstrationen in der Türkei.

6.11.2013 Nachrichten am Morgen

Der deutschsprachige Farmer Rogl erscheint heute erneut vor dem Magistratsgericht Okahandja. Der 30-jährige soll Mitte Oktober mit seinem Wachmann den 60-jährigen Hamaseb auf seiner Farm rund 50 Kilometer südlich von Okahandja gefesselt und geschlagen haben. Laut Nachrichtenagentur Nampa hatte das Gericht eine außergerichtliche Beilegung des Verfahrens abgelehnt. Hamaseb soll ein Angebot der Familie Rogls angenommen haben, die Klage gegen 50.000 Namibia Dollar und einen gebrauchten Toyota fallen zu lassen.

In Keetmanshoop im Süden Namibias haben Unbekannte einen Brandanschlag auf ein Büro des Magistratsgerichts verübt. Das berichtet die Zeitung Namibian heute. In der Nacht von Montag auf Dienstag sei ein Fenster mit einem Stein zerbrochen und dann ein brennendes Tuch in den Raum geworfen worden. Die Polizei vermutet, dass Akten vernichtet werden sollten. Das Feuer verursachte erheblichen Sachschaden, die Polizeiakten jedoch blieben unversehrt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Südafrikas Präsident Zuma landet heute in Windhoek zu einem Kurzbesuch. Einer Meldung der Allgemeinen Zeitung zufolge wird er von seiner Frau und einigen Ministern begleitet. Auf dem Programm steht die Gründung einer gemeinsamen Kommission beider Staaten und eine Ansprache vor der Nationalversammlung. Morgen reist Zuma wieder ab. Am Sam Nujoma Drive wehen seit Tagen südafrikanische Flaggen.

Der Internationale Seegerichtshof in Hamburg verhandelt ab heute über den Fall des Greenpeace-Schiffs "Arctic Sunrise" in russischen Gewässern. Die Niederlande will durchsetzen, dass Russland das Schiff und die Mannschaft freilässt. Die Arctic Sunrise fährt unter holländischer Flagge. Russland nimmt an der Verhandlung nicht teil und bestreitet die Zuständigkeit des Gerichts. 28 Mitarbeiter von Greenpeace und zwei Journalisten sind in Russland wegen Piraterie angeklagt. Sie hatten gegen die Ölförderung in der Arktis demonstrieren wollen.

Das deutsche Auswärtige Amt hat den britischen Botschafter McDonald einbestellt, um ihn zu möglichen Ausspäh-Aktionen zu befragen. Die britische Zeitung "Independent" hatte von Abhöranlagen auf dem Dach der Botschaft in Berlin berichtet. - Das Parlamentarische Kontrollgremium zur Überwachung der Geheimdienste berät heute in einer Sondersitzung über die Affäre um den US-Geheimdienst NSA. Die Präsidenten von BND und Verfassungsschutz, Schindler und Maaßen, informieren über ihre Gespräche in Washington. Der Grünen-Abgeordnete Ströbele soll über sein Treffen mit dem Informanten Snowden in Moskau berichten.

Der deutsche Energiekonzern RWE will offenbar in seinen deutschen Kraftwerken rund 2.500 Stellen abbauen. Das berichtet die "Rheinische Post" unter Berufung auf den Betriebsrat. Eine Sprecherin des Konzerns verwies auf eine Pressekonferenz kommende Woche, auf der eine Bilanz vorgelegt werde. - RWE beschäftigt 14.500 Mitarbeiter in deutschen Kraftwerken.

Ein Teil der 1.400 Kunstwerke, die in einer Wohnung in München entdeckt wurden, ist offenbar nach Kriegsende von den Alliierten beschlagnahmt worden. Die Besatzungsmächte hätten die Bilder von 1945 bis 1950 verwahrt, schreibt die "Süddeutsche Zeitung" unter Berufung auf Protokolle der Alliierten. 1950 hätten die Besatzungsmächte dem Kunsthändler Gurlitt einige hundert Werke zurückgegeben.

6.11.2013 Nachrichten am Mittag

Die deutschen Sicherheitsbehörden sollen Zugriff auf Daten des Maut-Erfassungssystems für Lastwagen erhalten. Das Innenministerium in Berlin bestätigte heute einen Bericht von "Spiegel Online". Die Daten würden bereits erhoben, dienten aber bisher nur dazu, die Einhaltung von Verkehrsregeln zu überwachen. Künftig sollen sie auch dazu genutzt werden, um etwa Kapitalverbrechen aufzuklären. Laut "Spiegel online" könnten von Reisenden auf deutschen

Autobahnen künftig umfassende Bewegungs-Profile erstellt werden.

In Berlin hat der Grünen-Abgeordnete Ströbele seine Forderung bekräftigt, dem US-Informanten Snowden eine Aussage in Deutschland zu ermöglichen. In Moskau könne die russische Regierung Bedingungen stellen, die zu einer Einschränkung bei der Wahrheitsfindung führen würden, sagte Ströbele. Er berichtet heute dem Parlamentarischen Kontrollgremium zur Überwachung der Geheimdienste von seinem Treffen mit Snowden in Moskau. Die Präsidenten von BND und Verfassungsschutz, Schindler und Maaßen, informieren über ihre Gespräche in Washington über ein mögliches Abhör-Stopp-Abkommen mit den USA.

In Griechenland protestieren erneut Tausende Menschen mit landesweiten Streiks gegen die Sparmaßnahmen der Regierung. Die öffentlichen Verkehrsmittel wie Züge und Fähren stehen weitgehend still, Behörden und staatliche Schulen sind geschlossen, und in vielen Krankenhäusern werden nur Notfälle behandelt. Zu dem Ausstand haben die beiden großen Dachorganisationen der Gewerkschaften aufgerufen. Vertreter der Geldgeber sind zurzeit im Land, um die Finanzlage zu prüfen.

Im Norden Chinas sind bei Explosionen vor Gebäuden der Kommunistischen Partei ein Mensch getötet und acht verletzt worden. Betroffen war den Behörden zufolge die Provinz Shan-xi. Einige Gebäude seien beschädigt und Fahrzeuge zerstört worden. - In der vergangenen Woche waren bei einem Auto-Anschlag auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking fünf Menschen getötet worden. Die Behörden machen muslimische Separatisten für die Tat verantwortlich.

US-Außenminister Kerry setzt sich in Jerusalem dafür ein, dass die Nahost-Friedensgespräche fortgesetzt werden. Kerry spricht mit dem israelischen Regierungschef Netanjahu. Später ist ein Treffen mit Palästinenserpräsident Abbas in Bethlehem geplant. Die Verhandlungen zwischen den beiden Parteien stecken in einer Krise. Die Palästinenser drohen mit einem Abbruch, wenn der Bau jüdischer Siedlungen nicht sofort eingestellt wird.

In Mosambik hat die Oppositionsbewegung Renamo Friedensgespräche mit der Frelimo-Regierung abgelehnt. Die Einladung an Renamo-Führer Dhlakama zu einem persönlichen Treffen mit Präsident Guebuza sei nicht ernst zu nehmen, hieß es. Die Renamo hatte das Friedensabkommen von mit der regierenden Frelimo-Partei von 1992 Mitte Oktober aufgekündigt. Seit Monaten kommt es zu blutigen Zusammenstößen beider Seiten.

In Windhoek muss sich ein mutmaßlicher Computer-Dieb ab April vor Gericht verantworten. Der Nachrichtenagentur Nampa zufolge wird dem 35-jährigen ehemaligen Wachbeamten vorgeworfen, aus dem Gebäude des Staatlichen Pensions-Fonds neun Hauptprozessoren und einen Laptop gestohlen zu haben. Die Polizei habe ihn im Mai 2011 mit der Beute im Wert von rund 40.000 Namibia Dollar gefasst. Der Mann ist gegen 2.000 Dollar Kautions auf freiem Fuß.

6.11.2013 Nachrichten am Abend

Der namibische Löwen-Experte Flip Stander hat künftig seine Forschungsstation stets dabei - auch wenn er ins Veld fährt. Er habe heute in Windhoek seinen speziell für ihn umgebauten Toyota Land Cruiser abgeholt, sagte Stander gegenüber Hitradio Namibia. Der Land Cruiser im Wert von 500.000 Dollar sei ihm von der Firma Namsov Fishing Enterprises in Walvis Bay gespendet worden. Swakop Bodyworks hat laut Stander den Umbau im Wert von 200.000 Dollar kostenlos geleistet. Nun sei seine Station darin untergebracht und er könne darin auch schlafen. Stander erforscht seit 1998 die Wüsten-Löwen in der Kunene-Region.

Der US-Informant Snowden soll zu den Ausspäh-Aktionen des US-Geheimdienstes NSA nicht in Deutschland befragt werden. Das ist das Ergebnis einer Sondersitzung des Parlamentarischen Kontrollgremiums. Die Regierung werde eine Befragung in Moskau prüfen, hieß es. Die Zusammenarbeit der Geheimdienste Deutschlands und der USA soll noch in diesem Jahr auf eine neue Grundlage gestellt werden. Das sagte Kanzleramts-Chef Pofalla. Auch die US-Regierung habe die diplomatische Dimension der NSA-Affäre erkannt.

Die deutschen Sicherheitsbehörden sollen nun doch nicht auf Daten des Maut-Erfassungssystems für Lastwagen zugreifen dürfen. Das erklärte Innenminister Friedrich. Die SPD lehne die Pläne ab, die Daten künftig auch zur Aufklärung von Kapitalverbrechen zu nutzen. Bisher dienen sie auch dazu, die Einhaltung von Verkehrsregeln zu überwachen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Chemiewaffen in Syrien sollten außerhalb des Landes vernichtet werden. Das empfahl die Organisation für das Verbot von Chemiewaffen, OPCW, in Den Haag. Grund sei der andauernde Bürgerkrieg. In Den Haag traf heute eine Delegation aus Syrien ein, um über die Zerstörung der rund 1.000 Tonnen chemischer Kampfstoffe zu beraten. - Indessen wurden im Zentrum der syrischen Hauptstadt Damaskus bei einem Bombenanschlag acht Menschen getötet und 50 verletzt.

Die Vorbereitung des Otjikoto Gold-Bergwerkes zwischen Otjiwarongo und Otavi im Norden Namibias verläuft nach Plan. Das habe der Konzern B-2-Gold heute bekannt gegeben, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Bau des Bergwerkes hatte im Januar begonnen; das erste Gold soll im vierten Quartal kommenden Jahres gefördert werden. - Die Otjikoto-Mine rund 70 km nördlich von Otjiwarongo soll 550 Arbeitsplätze bieten und mehr Gold fördern als die bestehende Navachab-Mine bei Karibib.

7.11.2013 Nachrichten am Morgen

In Namibia wird der Transfer einer Farm in eine Closed Corporation verboten und unter Strafe gestellt. Das berichten der Namibian und die Allgemeine Zeitung heute. Der Minister für Landfragen und Neubesiedlung, !Naruseb, habe gestern Änderungen des Gesetzes zur Bodenreform von 1995 vorgestellt. Damit wolle er Schlupflöcher schließen, die genutzt würden, Farmland am Staat vorbei zu verkaufen, so !Naruseb. Der Bodenreform zufolge müssen Farmen zuerst dem Staat angeboten werden. Mittels einer CC lässt sich das umgehen.

Südafrikas Präsident Zuma ist gestern abend auf dem Hosea Kutako Flughafen zu einem Kurzbesuch in Namibia eingetroffen. Laut Nachrichtenagentur Nampa wird Präsident Pohamba heute mit Zuma Gespräche führen. Am Vormittag soll eine gemeinsame Kommission offiziell gegründet werden, am Nachmittag will Zuma vor der Nationalversammlung sprechen. Heute abend reist Zuma wieder ab.

Das Magistratsgericht Okahandja hat den deutschsprachigen Farmer Rogl und seinen Wachmann gegen je 20.000 Namibia Dollar Kaution auf freien Fuß gesetzt. Das berichtet die Allgemeine Zeitung in ihrer heutigen Ausgabe. Ihnen wird Körperverletzung, Entführung und Androhung von Gewalt vorgeworfen. Mitte Oktober sollen sie den 60-jährigen Hamaseb auf Rogls Farm rund 50 Kilometer

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



südlich von Okahandja festgehalten haben. Der nächste Gerichtstermin ist für den 4. Februar angesetzt.

Israel hat den Befund Schweizer Experten zu einer möglichen Vergiftung von Ex-Palästinenser-Führer Arafat in Zweifel gezogen. Der Nachweis der radioaktiven Substanz Polonium in Gewebeproben sei nicht wissenschaftlich, so das Außenministerium. Nach Berichten über eine mögliche Vergiftung war Arafats Leichnam im vergangenen Jahr exhumiert und von Forschern aus Russland, der Schweiz und Frankreich untersucht worden. Die Schweizer Experten stellten eine Konzentration des radio-aktiven Polonium fest, die 18 Mal höher als gewöhnlich sei.

Der deutsche Umweltminister Altmaier und die nordrhein-westfälische Ministerpräsidentin Kraft beraten heute in Brüssel mit der Europäischen Kommission über die deutsche Ökostrom-Förderung. Bei dem Gespräch mit Wettbewerbskommissar Almunia geht es vor allem um die umstrittenen Industrierabatte. Angestrebt wird eine Lösung, die mit dem europäischen Wettbewerbsrecht in Einklang steht und zugleich keine Arbeitsplätze gefährdet. Die Bundesbürger zahlen die Entlastung der Industrie von mehreren Milliarden Euro über den Strompreis mit.

Die Deutsche Polizeigewerkschaft will Daten der Maut-Erfassung für die Verbrechensbekämpfung nutzen. Die Regierung müsse den gestern zurückgezogenen Vorschlag im Laufe der Wahlperiode umsetzen, forderte die Gewerkschaft. Der Staat dürfe sich im Kampf gegen schwerste Straftaten nicht künstlich dumm machen. Innenminister Friedrich hatte seinen Plan zur Nutzung der Mautdaten nach Protesten zurückgezogen.

Der Kurznachrichtendienst Twitter hat einen Ausgabepreis von 26 US-Dollar für seine Aktien festgelegt. Das teilte das Unternehmen vor seinem heutigen Börsengang in New York mit. Twitter geht damit über die ursprünglich anvisierte Spanne von bis zu 25 Dollar hinaus. Der Börsen-Start wird mit ähnlich großer Spannung erwartet wie der von Facebook.

Die Direktorin des Geologischen Landesamtes Namibias, Gabi Schneider, ist zur Präsidentin der Organisation Afrikanischer Geologischer Landesämter (OAGS) ernannt worden. Das meldete die Nachrichten-agentur Nampa. Die Ernennung sei gestern auf der Jahresversammlung der OAGS in Accra bekannt gegeben worden. Gabi Schneider war seit 2010 Vize-Präsidentin der Organisation.

7.11.2013 Nachrichten am Mittag

Deutschland sollte jeden Eindruck vermeiden, mit dem US-Informanten Snowden gemeinsame Sache zu machen. Das empfahl der Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz, Ischinger. Dies könne in den USA genausoviel Schaden anrichten wie die NSA-Abhör-affäre in Europa. - US-Außenminister Kerry räumte indessen Spannungen zwischen Deutschland und den USA ein. Die Vorwürfe dürften aber nicht von gemeinsamen Zielen ablenken, sagte Kerry und verwies auf das geplante trans-atlantische Freihandels-abkommen.

Der deutsche Umweltminister Altmaier fordert die EU-Kommission auf, im Streit um die deutschen Strompreis-Rabatte für die Industrie kompromissbereit zu sein. Arbeitsplätze in Deutschland dürften nicht weniger gelten als in anderen Ländern, sagte Altmaier. Nur durch die Rabatte könnten einige Firmen die Energiewende überstehen. Bis zum Wochenende wollen Union und SPD ein Konzept für die Stromrabatte vorlegen. Altmaier und die SPD-Politikerin Kraft sprechen in Brüssel mit EU-Wettbewerbskommissar Almunia über die Industrie-Rabatte.

Die künftige deutsche Regierung wird kaum mehr ausgeben können als die alte. Diese Einschätzung äußern Vertreter der Union. Auch in der neuen Finanzplanung stünden erst ab 2016 nur einstellige Milliarden-beträge zur Verfügung. Steuer-erhöhungen und neue Schulden dürfe es nicht geben. - Der Arbeitskreis Steuerschätzung gibt seine Prognose für die Jahre bis 2018 am Nachmittag bekannt.

Die Verhandlungen über das Atomprogramm des Iran in Genf dürften schwierig werden. Es gehe nun um Details, schrieb der iranische Außenminister Sarif in einem Facebook-Beitrag. Der Iran und die fünf UN-Vetomächte sowie Deutschland setzen ihre Gespräche heute fort. Der Iran will seine Rechte auf ein Nuklearprogramm anerkannt wissen; die 5+1-Gruppe fordert Sicherheiten, dass der Iran keine Kernwaffen entwickelt.

Der Anschlag auf den Kaiserpalast in Peking könnte ein Racheakt eines muslimischen Uiguren gewesen sein. Das berichtet "Radio Free Asia". Der Täter habe sich dafür rächen wollen, dass die Behörden Chinas die Moschee in seinem Heimatdorf beschädigt hatten. Ein Geländewagen war auf

dem Platz des Himmlischen Friedens durch eine Menschenmenge gefahren und in Flammen aufgegangen. Fünf Menschen waren gestorben.

Die Philippinen bereiten sich auf einen schweren Wirbelsturm vor. Tausende Menschen wurden in Sicherheit gebracht. Viele Schulen blieben geschlossen, der Fährverkehr wurde eingestellt. Der Taifun "Haiyan" nähert sich den Philippinen mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 250 Kilometern pro Stunde. Er soll das Land morgen erreichen.

Der Airbus 340 von Air Namibia ist statt am Sonntagabend erst am Montagvormittag nach Frankfurt geflogen, weil auf ein Ersatzteil gewartet wurde. Das berichtet die Wochenzeitung Informanté. Die 240 Passagiere seien gegen Mitternacht zurück nach Windhoek gefahren und in Hotels untergebracht worden. Ein Facebook-Fan von Hitradio Namibia unter den Passagieren schrieb, er habe weder Abendessen noch Frühstück erhalten. Auch sei er über die Panne und die mögliche neue Abflugzeit nicht informiert worden.

7.11.2013 Nachrichten am Abend

Südafrika hilft Namibia mit 100 Millionen Rand im Kampf gegen die Dürre. Das habe Präsident Zuma am Nachmittag vor der Nationalversammlung in Windhoek angekündigt, meldete der Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung, Stefan Fischer. Zuma war am Morgen von Präsident Pohamba empfangen worden. Im Anschluss hatten die Präsidenten eine gemeinsame Kommission beider Staaten gegründet. Heute abend reist Zuma wieder ab. - Ein ausführlicher Bericht folgt morgen in der AZ.

Die Europäische Zentralbank hat ihren Leitzins überraschend auf das Rekordtief von 0,25 Prozent gesenkt. Bislang lag der Satz bei 0,5 Prozent. Die Notenbank reagiert damit auf die gesunkene Inflationsrate in den 17 Euro-Ländern. Außerdem wolle man die kriselnde Wirtschaft in Schwung bringen, hieß es. Der Hauptgeschäftsführer des deutschen Privatbanken-Verbandes, Kemmer, warnte vor einer anhaltenden Niedrigzins-politik. Sie könne falsche Risikoeinschätzungen oder verzerrte Investitions-entscheidungen hervorrufen.

Eine Vergiftung des Palästinenserführers Arafat durch radio-aktives Polonium kann weder eindeutig bestätigt noch ausgeschlossen werden. Das teilten heute Schweizer Experten mit, die Gewebeprobe Arafats untersucht hatten. Allerdings spreche eine ungewöhnlich hohe Konzentration an Polonium für eine Vergiftung. Medien hatten vorab berichtet, Arafat sei vergiftet worden. - Russische Mediziner hatten einen Giftmord ausgeschlossen, ein Gutachten aus Frankreich steht noch aus.

In der Demokratischen Republik Kongo haben sich mindestens 1.700 Kämpfer der Rebellengruppe M-23 ergeben. Das teilte die Armee Kongs mit. Darunter sei auch der ranghöchste Kommandeur. Die Kämpfer wurden entwaffnet und werden nun von den Behörden registriert. Die Miliz M-23 hatte bereits das Ende ihrer Rebellion erklärt. Zuvor hatte die kongolesische Armee mit Unterstützung einer UNO-Truppe ihre Offensive verschärft und eine Hochburg der Rebellen eingenommen.

Die namibische Regierung ruft alle Künstler des Landes auf, Werke für die Gebäude der Ministerien und andere Regierungsbauten zu schaffen. Das teilten die Nationalgalerie und das Kulturministerium mit. Themen und Medien der Kunstwerke sind freigestellt. Ziel sei, mindestens 75 ansprechende Arbeiten zu erhalten. Werke bis zu einem Wert von 10.000 Namibia Dollar würden Vorrang genießen, hieß es. - Dazu ein Interview

8.11.2013 Nachrichten am Morgen

Namibische Viehfarmer haben in diesem Jahr durch Wilderei einen Schaden von rund 22,5 Millionen Namibia Dollar erlitten. Das berichtet die Zeitung Namibian in ihrer heutigen Ausgabe. Nach Angaben der Polizei wurden von Januar bis Oktober landesweit 7.971 Rinder als gestohlen gemeldet. Davon seien nur 1.935 lebend oder in Form des Fleisches wieder aufgefunden worden. Die Polizei hat nach eigenen Angaben 776 mutmaßliche Wilderer gefasst. Am stärksten betroffen ist laut Namibian mit 1.135 Rindern die Region Erongo, während die Region Oshana mit 119 Rindern die niedrigste Diebstahlrate aufweist.

Südafrika und Namibia wollen enger zusammenarbeiten. Das ist das Ergebnis eines Kurzbesuchs von Präsident Zuma in Windhoek. Mit Präsident Pohamba gründete Zuma gestern offiziell eine

gemeinsame Kommission beider Staaten. Der Allgemeinen Zeitung zufolge soll sie die Kooperation in Bereichen wie Handel, Energie, Bergbau, Sicherheit und Tourismus vorantreiben. In seiner Rede vor der Nationalversammlung kündigte Zuma an, Namibia im Kampf gegen die Dürre mit 100 Millionen Rand zu helfen. Gestern abend reiste er wieder ab.

Im Konflikt um das Atomprogramm des Iran zeichnet sich offenbar ein Kompromiss ab. US-Außenminister Kerry werde nach Genf fliegen, um persönlich an den Verhandlungen teilzunehmen, hieß es. Sein iranischer Kollege Sarif hatte erklärt, er halte ein Abkommen für greifbar. Auch Vertreter der Gruppe 5 plus 1 hatten die Gespräche als ernsthaft bewertet. Der Iran verlangt, dass sein Recht auf eine friedliche Nutzung der Kernenergie anerkannt wird und die Sanktionen aufgehoben werden. Die Gruppe 5 plus 1 fordert Garantien, dass der Iran keine Atomwaffen entwickelt.

Deutschland, Japan, Brasilien und Indien verlangen eine rasche Reform der Vereinten Nationen und ihres Sicherheitsrats. Das geht aus einer gemeinsamen Erklärung hervor. Nur ein Sicherheitsrat, der die aktuelle weltpolitische Realität widerspiegeln könne mit den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts fertig werden. Die vier Länder fordern ständige Sitze im Sicherheitsrat nicht nur für sich, sondern auch für Entwicklungs-Staaten insbesondere aus Afrika.

US-Präsident Obama hat seine Position in der Affaire um Abhör-Aktionen der NSA verteidigt. Wie jeder andere Staatschef frage er nicht weiter nach, wenn ihm Informationen über Verbündete wie Deutschland vorgelegt würden, sagte Obama. Nur bei Staaten, die die USA potenziell bedrohten, interessiere ihn auch die Art ihrer Gewinnung. Obama reagierte damit auf Berichte, denen zufolge das Mobiltelefon der deutschen Kanzlerin Merkel über Jahre hinweg abgehört worden war.

In Deutschland wollen Union und SPD erst am Ende ihrer Koalitions-gespräche über das Konflikt-Thema Mindestlohn entscheiden. Das sagte Arbeitsministerin von der Leyen. Man sei sich einig, dass eine Kommission von Arbeitgebern und Gewerkschaften die Höhe des Mindestlohns festlegen solle. Entscheidende Fragen seien jedoch noch ungeklärt. Die Verhandlungen sollen Ende November abgeschlossen sein.

Der Kurznachrichtendienst Twitter hat mit seinem Börsengang alle Erwartungen übertroffen. Nach dem ersten Handelstag notierte die Aktie bei 44 US-Dollar 90. Gegenüber dem Ausgabepreis von 26 Dollar bedeutet das ein Plus von 73 Prozent. Damit ist Twitter rund 25 Milliarden Dollar wert - mehr

als der Sportartikel-Konzern Adidas. Der Börsen-Start war mit ähnlich großer Spannung erwartet worden wie der von Facebook.

8.11.2013 Nachrichten am Mittag

Im Parlamentsgarten in Windhoek wird am Nachmittag des verstorbenen Befreiungs-kämpfers Fredrick Matongo gedacht. Das meldete die Nachrichten-agentur Nampa. Ob die Robert Mugabe Avenue in dem Bereich gesperrt wird, konnte Hitradio Namibia bei der Polizei nicht eindeutig in Erfahrung bringen. - Morgen wird Matongo auf dem Helden-Friedhof südlich von Windhoek beigesetzt. Er war 1946 in einem Dorf in der Sambesi Region geboren und 1965 in Sambia der Befreiungs-bewegung beigetreten. Zuletzt hatte er als Berater des Ministeriums für Veteranen gedient. Am 1. November war er verstorben.

Die Zentralbank Südafrikas hat neue Banknoten mit verbessertem Schutz gegen Fälschung ausgegeben. Das habe die Bank of Namibia heute mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Geldscheine würden weiterhin das Porträt von Nelson Mandela zeigen, aber auf Vor- und Rückseite zusätzlich kleine Punkte aufweisen. Die alten Banknoten sind weiterhin gültig und werden allmählich aus dem Verkehr gezogen.

Israel wird sich an ein mögliches internationales Abkommen mit dem Iran zum Atomprogramm nicht gebunden fühlen. Ministerpräsident Netanjahu erklärte, sein Land werde auch künftig alles unternehmen, um sich zu verteidigen. Netanjahu hatte in Tel Aviv US-Präsident Kerry getroffen, bevor dieser nach Genf abflog, wo die 5 plus 1 Gespräche mit dem Iran offenbar kurz vor einem Durchbruch stehen. Dort wird auch der französische Außenminister Fabius erwartet. An den Verhandlungen nehmen die fünf ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrates USA, Russland, China, Frankreich und Großbritannien sowie Deutschland teil.

Die Palästinenser machen Israel für den Tod des ehemaligen PLO-Chefs Arafat verantwortlich. Das geht aus einer Mitteilung der Ermittlungs-behörden in Ramallah im Westjordanland hervor. Gestern hatten Schweizer Experten erklärt, in Gewebeproben Arafats ungewöhnlich hohe Mengen des hochgiftigen radioaktiven Stoffs Polonium gefunden zu haben. Arafat war 2004 unter ungeklärten

Umständen gestorben. Russische Experten hatten eine Vergiftung ausgeschlossen, ein Gutachten aus Frankreich steht noch aus.

Deutschland hat einen Rekordüberschuss im Außenhandel erzielt. Dem Statistischen Bundesamt zufolge übertrafen die Ausfuhren die Importe im September um 20,4 Milliarden Euro. Der bisher höchste Überschuss sei im Juni 2008 mit 19,8 Milliarden Euro erzielt worden. Die USA hatten die deutsche Wirtschaft für ihre übermäßig hohen Exporte kritisiert.

In Deutschland fürchten die Grünen um die Zukunft der Energiewende. Partei-Chefin Peter warf CDU, CSU und SPD vor, bestimmte Industrien zulasten der Verbraucher und kleinerer Betriebe schonen zu wollen. Der Ausbau der erneuerbaren Energien könne aber nur gelingen, wenn die Lasten fair verteilt würden, sagte Peter. - Energie-intensive Betriebe können sich teilweise oder ganz von der Ökostrom-Umlage befreien lassen.

Der Taifun Haiyan hat die Philippinen erreicht. Bei sintflutartigen Regenfällen und hohen Windgeschwindigkeiten kamen mindestens zwei Menschen ums Leben. Der Kontakt in die betroffene Region brach ab, so dass keine Berichte über Opfer oder Schäden zu erhalten waren. Hunderttausende Menschen sind auf der Flucht. Experten rechnen mit Spitzen-Windgeschwindigkeiten in Böen bis zu 380 Stundenkilometern. Damit wäre Haiyan der schwerste Taifun der Geschichte.

8.11.2013 Nachrichten am Abend

In den Atomgesprächen mit dem Iran deutet sich ein Durchbruch an. Nach US-Außenminister Kerry reisen auch seine Amtskollegen aus Frankreich, England und Deutschland zu den Gesprächen in Genf. Sie fordern vom Iran, das Nuklearprogramm vorübergehend auszusetzen. Im Gegenzug könnten die Sanktionen gegen das Land gelockert werden. Außerdem fordern die westlichen Staaten Garantien, dass der Iran keine Atomwaffen entwickelt. Die iranische Regierung will jedoch ihr Recht auf eine friedliche Nutzung der Kernenergie anerkannt wissen. Israel hatte angekündigt, sich an ein Abkommen nicht gebunden zu fühlen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die USA und Israel haben ihr Stimmrecht bei der Unesco verloren. Der UN-Organisation zufolge haben sie ihre Jahresbeiträge nicht gezahlt. Beide Länder hatten die Zahlungen 2011 eingestellt, um gegen die Aufnahme der palästinensischen Autonomiegebiete in die Unesco zu protestieren. Die USA steuern knapp 60 Millionen Euro oder 22 Prozent zum Budget bei. Viele Bildungsprojekte in Afrika und im Irak mussten gestrichen werden.

In der Türkei hat die Polizei offenbar eine Waffenlieferung nach Syrien verhindert. Sie stoppte einen Lastwagen, der mit 1.200 Sprengköpfen für Granatwerfer auf dem Weg zur syrischen Grenze war. Dem Fahrer zufolge waren sie für Gruppen der Al-Kaida bestimmt gewesen, die im syrischen Bürgerkrieg kämpfen. - Indessen ist in Syrien die Impfkampagne der UNO gegen Polio gut angelaufen. 650.000 von insgesamt 20 Millionen Kindern seien geimpft worden.

Die EU-Staaten haben die Reform des sogenannten Emissionshandels auf den Weg gebracht. Deutschland habe seinen Widerstand aufgegeben, hieß es. Verschmutzungsrechte für 900 Millionen Tonnen CO2 sollen zeitweise vom Markt genommen werden, um die Preise zu stabilisieren. Zudem wird ein Anreiz geschaffen, mehr in eine umweltfreundliche Produktion zu investieren.

Der deutsche Autohersteller Volkswagen darf 20 seiner neu entwickelten Wagen im Süden Namibias testen. Das habe die Regierung genehmigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Damit bestätigte das Kabinett einen Bericht des Namibian von Anfang August über ein Pilot-Projekt von Volkswagen für den Test von 20 Autos. Es bringe dem Staat Einnahmen in Höhe von 1,5 Millionen Namibia Dollar.

Im Parlamentsgarten in Windhoek wird des verstorbenen Befreiungs-kämpfers Fredrick Matongo gedacht. Die Robert Mugabe Avenue ist nach Angaben eines Hitradio-Namibia-Hörers in dem Bereich gesperrt. - Morgen wird Matongo auf dem Helden-Friedhof südlich von Windhoek beigesetzt. Er war 1946 in der Sambesi Region geboren und 1965 in Sambia der Befreiungs-bewegung beigetreten. Am 1. November ist er verstorben.

9.11.2013 Nachrichten am Morgen

Durch den Tropensturm „Haiyan“ sind auf den Philippinen mindestens 100 Menschen ums Leben gekommen. Zudem gaben die Behörden an, dass die Zahl der Verletzten bisher nicht beziffert werden kann. Der Sachschaden wird in ersten Schätzungen auf mehrere Milliarden US-Dollar beziffert. Zahlreiche Regionen sind weiterhin von der Außenwelt abgeschnitten, da Telekommunikationsleitungen und Straßen zerstört wurden. Der Taifun zog in der vergangenen Nacht, stark abgeschwächt, nach Vietnam weiter.

Die syrische Opposition berät heute im türkischen Istanbul über eine mögliche Teilnahme an der Syrien-Friedenskonferenz. Islamistische Hardliner sprechen sich für einen Boykott der Friedensgespräche aus. Die Gespräche sind von den Vereinigten Staaten von Amerika und Russland initiiert worden. Die syrische Regierung wird laut Staatspräsident Assad eine Delegation entsenden. Zahlreiche oppositionelle Gruppen verlangen im Vorfeld der Gespräche eine Zusage über den Machtverzicht von Assad.

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Nationalstraße B1 zwischen Okahandja und Otjiwarongo ist eine Person ums Leben gekommen. Den Angaben der Polizeisprecherin für die Region Otjozondjupa nach, ereignete sich der Unfall zur Mittagszeit etwa 78 Kilometer nördlich von Okahandja. Zwei Lastwagen waren dem Bericht nach in nördliche Richtung unterwegs. Der vorausfahrende bog nach rechts ab, ehe der hintere Lastwagen diesen rammte. Der Fahrer des vorderen LKW starb wenig später im Staatskrankenhaus Otjiwarongo.

Ein wegen Mordes angeklagter Deutscher ist in Kenia freigesprochen worden. Das Gericht in der Hafenstadt Mombasa konnte die Schuld des 43-jährigen Mannes aus Hamburg nicht sicher feststellen. Ihm wurde vorgeworfen im Dezember 2009 seine Ehefrau getötet zu haben. Der Mann wurde von der Polizei schlafend neben seiner verwesenden Frau aufgefunden. Er hatte Stichwunden am Körper und gab später an, einen Suizidversuch unternommen zu haben. Dem Verdächtigen konnte von Gutachtern kein Mord an seiner Frau, die keine sichtbaren Verletzungen hatte, nachgewiesen werden. Er wurde der deutschen Botschaft in Kenia übergeben.

Zum Auftakt des 12. Spieltages in der deutschen Fußball-Bundesliga trennten sich Hannover und Braunschweig torlos unentschieden. Braunschweig hat damit vorübergehend erstmals den letzten Tabellenplatz abgegeben. Hannover liegt auf dem 9. Tabellenplatz. Heute stehen die Partien München gegen Augsburg, Schalke gegen Bremen, Leverkusen gegen Hamburg sowie Wolfsburg gegen Dortmund auf dem Spielplan. Zudem spielen Hoffenheim gegen Berlin und Gladbach gegen Nürnberg.

9.11.2013 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im schweizerischen Genf werden heute die Gespräche zum iranischen Atomprogramm fortgesetzt. Die USA bezeichneten die Verhandlungen bisher als konstruktiv. Die Gespräche fanden zunächst zwischen dem iranischen und dem US-Amerikanischen Außenminister sowie der EU-Außenbeauftragten Ashton statt. Heute wird der russische Außenminister in Genf erwartet. Der israelische Präsident Netanjahu behielt sich das Recht vor, den Ausgang der Verhandlungen „zum Schutze Israels“ nicht zu akzeptieren.

Nach Auszählung aller Wahlstimmen auf Madagaskar, wird im kommenden Monat eine Stichwahl stattfinden. Dies gab die Wahlkommission des Landes in der Hauptstadt Antananarivo bekannt. Die Wahlen am 25. Oktober gaben keinen klaren Sieger für das Präsidentenamt ergeben. Louis, der vom ehemaligen Präsidenten Ravalomanana unterstützt wird, erhielt 21,1 Prozent der Stimmen. Sein schärfster Konkurrent Rajaonarimampianina, der von Übergangspräsident Rajoelina unterstützt wird, kam auf 15,93 Prozent der Stimmen. Die Wahl wurde notwendig, nachdem es seit 2009 zu mehreren Umstürzen auf Madagaskar gekommen war.

Der südafrikanische Präsident Zuma hat die Opposition in Mosambik, Renamo, an den Verhandlungstisch gebeten. Zuma sagte, dass die Renamo Mosambik erneut ins Chaos stürzen würde, nachdem diese ein Friedensabkommen aus dem Jahr 1992 kündigte. Renamo-Führer Dhlakama soll sich seiner Rolle bewusst werden und Verhandlungen mit der Frelimo-Regierung aufnehmen. Indessen hat Simbabwe seine Grenze nach Mosambik geschlossen. Zudem hat Präsident Mugabe zugesagt, die Frelimo auch mit Waffengewalt unterstützen zu wollen.

In Ägypten sind bei Zusammenstößen von Anhängern und Gegner des gestürzten Präsidenten Mursi mindestens zwei Menschen ums Leben gekommen. Dies berichtet die staatliche Nachrichtenagentur Mena. Vor allem in Kairo kam es zu gewaltsamen Auseinandersetzungen mit zig Verletzten. Ausschreitungen wurden auch aus anderen Großstädten wie Alexandria und Suez gemeldet. Die Polizei setzte landesweit Tränengas und Gummigeschosse ein. Seit dem Militärputsch gegen Präsident Mursi sind bei Zusammenstößen mehrere hundert Menschen ums Leben gekommen.

In Deutschland wird heute den Opfern der Pogromnacht vor 75 Jahren gedacht. Teil der Gedenkfeier ist die Eröffnung eines Denkmals durch den deutschen Bundespräsidenten Gauck in Eberswalde in Brandenburg. Das Denkmal ist aus Grundmauern der damals zerstörten Synagoge gebaut worden. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 zerstörten Nationalsozialisten in Österreich und Deutschland zahlreiche jüdische Einrichtungen und Synagogen. Hierbei starben mehrere Menschen. Außerdem wird heute Europaweit dem Berliner Mauerfall vor 24 Jahren gedacht.

9.11.2013 Nachrichten am Abend

Auf den Malediven ist ein neuer Versuch zur Abhaltung von Präsidentenwahlen angelaufen. Die knapp 240.000 Einwohner des Insel-Archipels im Indischen Ozean haben die Wahl zwischen drei Kandidaten. Als Favorit gilt der im Jahr 2008 bereits einmal ins höchste Staatsamt gewählte Mohammed Nasheed, der im Februar 2012 gestürzt worden war. Der aktuelle Wahlgang ist bereits der dritte Anlauf für die Präsidentenwahl auf den Malediven.

Das Krematorium der Stadt Windhoek ist seit zwei Wochen nicht in Betrieb, da Backsteine auf der Innenseite des Einäscherungsofens ersetzt werden müssen. Das bestätigte der Pressesprecher der Stadtverwaltung, Amukugo, auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Die Anlage sei veraltet. Die Ersatzteile wurden bestellt und werden in zwei Wochen erwartet. Die Verstorbenen, die eingäschert werden sollen, werden in einem Kühlraum aufbewahrt. Sobald die Anlage repariert ist, werden die Angestellten Ueberstunden einlegen, um den Rückstand aufzuholen, so Amukugo. Die Stadt schaffe sich zudem gerade einen neuen Ofen aus Deutschland an. Somit sollen Verzögerungen bei der Einäscherung in Zukunft vermieden werden.

Der Cheetah Conservation Fund, CCF, bei Otjiwarongo hat angekündigt, dass vier Anatolische Hirtenhunde-Welpen dem Ruaha Carnivore Project in Tansania geschenkt wurden. Das Livestock Guarding Dog Programm des CCF hat sich bei der effektiven Raubtierkontrolle und dem Schutz von Nutztieren als sehr erfolgreich erwiesen. Die Gründerin und Direktorin des CCF sagte kurz vor dem Abflug, dass Hunde seit tausende n Jahren Rinder und Ziegen beschützten und dass Farmer auch mit Raubtieren ein Bestehen führen können.

Die namibische Rugby-Nationalmannschaft, die Welwitschias, haben gestern Abend in Windhoek Zimbabwe mit 35-26 geschlagen. Mehr als 3500 Besucher verfolgten das Spiel im Hage Geingob Stadion im Rahmen des Windhoek Draught Tri-Nations Series Pokals. Simbabwe trifft am Dienstag auf Kenia und die Welwitschias werden am nächsten Samstag gegen Kenia spielen.

10.11.2013 Nachrichten am Morgen

Bei der Konvention der offiziellen Oppositionspartei Rally for Democracy and Progress, RDP, wurde Präsident Hivhivo Hingoyen heute früh in seinem Amt bestätigt. Das berichtet die Tageszeitung The Namibian auf ihrer Internetseite. Hingoyen erhielt 230 Stimmen, Kandy Nehova 148 und Jeremiah Nambinga 58 der 465 Stimmen. Die Konvention war durch Chaos und Gewalt gekennzeichnet. Die Polizei musste am Samstagmorgen einschreiten, als die Situation außer Kontrolle zu geraten drohte.

Bei seinem Zerstörungszug über die Philippinen hat der mächtige Taifun "Haiyun" vermutlich mehr als tausend Menschen in den Tod gerissen. Die Generalsekretärin des Roten Kreuzes, Pang, sagte, ihre Organisation schätze, dass rund 1200 Menschen ums Leben gekommen seien. In den Küstengebieten waren ganze Dörfer überschwemmt, viele Gegenden waren ohne Kontakt zur Außenwelt. Ein UN-Vertreter schilderte apokalyptische Szenen.

In Südafrika ist der Registrationsprozess von Wählern gestern friedlich abgelaufen. Das bestätigte die unabhängige Wahlkommission. Obwohl es sporadische Proteste einiger Gemeinden gegeben habe, verlief die Registrierung bei 99,7 Prozent der mehr als 22 000 landesweiten Registrationsbüros reibungslos und ohne Zwischenfälle.

Mit der Ankunft des russischen Außenministers Lawrow in Genf sind die Atomgespräche zwischen dem Iran und der 5+1-Gruppe in die entscheidende Phase gegangen. Der britische Außenminister William Hague sprach von einer historischen Chance auf eine Einigung. Sein französischer Kollege Fabius warnte jedoch, ein erster Textentwurf sei unzureichend gewesen und eine Einigung in Genf sei keineswegs sicher.

Mitglieder des Pensionsfonds für Regierungsangestellte (GIPF) müssen sich noch etwas gedulden, bis sie sich eine Wohnung mittels eines Finanzierungsprogramms des Fonds kaufen können. Laut der namibischen Presseagentur NAMPA müsse die Regulierungsbehörde für Finanzinstitutionen, NAMFISA, die vorgeschlagenen Veränderungen an der GIPF-Satzung gutheissen. Laut der alten Satzung hätte die Zinsrate bei 16 Prozent gelegen. Die neue Satzung sieht den Leitzinssatz plus vier Prozent vor.

10.11.2013 Nachrichten am Mittag

Nach dem verheerenden Wirbelsturm „Haiyan“ auf den Philippinen ist die Zahl der Toten auf mehr als 10.000 gestiegen. Dies gaben die Behörden bekannt. Laut der Polizei sind alleine auf der Insel Leyte bisher knapp 10.000 Leichen geborgen worden. Zahlreiche Regionen und Orte sind weiterhin komplett von der Außenwelt abgeschnitten. Der schlimmste Tropensturm in der Geschichte des Inselstaates war am Freitag mit rund 300 Stundenkilometer über weite Teile der Philippinen gezogen. Heute soll er an der Küste Vietnams auf Land treffen. Dort wurden bereits mehr als eine Million Menschen evakuiert. 450.000 Soldaten sind in Alarmbereitschaft versetzt.

Die Verhandlungen zum iranischen Atomprogramm wurden ohne Ergebnis vertagt. Die Gesprächsrunde soll sich laut der EU-Außenbeauftragten Ashton am 20. November erneut treffen. Alle Gesprächsparteien wiesen darauf hin, dass es weitreichende Fortschritte gab und eine Verhandlungsbasis geschaffen wurde. Der US-Amerikanische Außenminister Kerry betonte, dass die USA nicht unbegrenzt an Verhandlungen teilnehmen und ansonsten anderweitige Lösungen finden müssen. In den vergangenen drei Tagen hatten die fünf UNO-Vetomächte sowie Deutschland mit dem Iran über einen Stopp des Atomprogramms verhandelt.

Bei Angriffen im nordafrikanischen Libyen sind mindestens fünf Sicherheitskräfte und ein Staatsanwalt getötet worden. Laut den Behörden im Osten des Landes explodierte ein Sprengsatz am Fahrzeug des Staatsanwaltes. In einem weiteren Angriff wurden zwei Verkehrspolizisten östlich von Benghazi bei einer Routinekontrolle erschossen. Seit dem Sturz und der Ermordung von Machthaber Gadaffi 2011 ist die Sicherheitslage vor allem im Osten Libyens angespannt.

Der ghanaische Präsident Mahama hat die stellvertretende Informationsministerin mit sofortiger Wirkung ihres Amtes enthoben. Victoria Hammah wird Korruption und Vetternwirtschaft nachgesagt. Vor einigen Tagen tauchte eine Tonbandaufnahme auf, in der Hammah sagte, dass „sie eine Million US-Dollar benötige um Menschen in der Politik zu kontrollieren“.

Am 12. Spieltag in der deutschen Fußball-Bundesliga konnte sich Rekordmeister Bayern München durch ein 3 zu 0 gegen Augsburg erstmals von Verfolger Dortmund absetzen. Dortmund verlor überraschend in Wolfsburg mit 2 zu 1. Bremen unterlag Schalke mit 3 zu 1 während die Hertha aus Berlin in Hoffenheim mit 3 zu 2 gewinnen konnte. Gladbach siegte erneut mit 3 zu 1 gegen Nürnberg. Der Hamburger SV verlor sein zweites Spiel in Folge in Leverkusen mit 5 zu 3. In der Tabelle stehen die Bayern mit 32 Punkten vor Dortmund mit 28 Zählern und der punktgleichen Mannschaft aus Leverkusen. Schlusslicht ist nun Nürnberg hinter Braunschweig und Freiburg. Der HSV bleibt auf Platz 14.

10.11.2013 Nachrichten am Abend

Der Iran wird nicht auf die Anreicherung von Uran verzichten. Dies machte Präsident Rohani nach Vertagung der Atomgespräche deutlich. Vor dem Parlament in der Hauptstadt Teheran sagte Rohani, dass die Anreicherung von nationalem Interesse und nicht verhandelbar ist. Gestern Abend wurden die internationalen Gespräche 6+1 auf den 20. November vertagt. Ein Stopp des Nuklearprogramms würde laut den iranischen Verhandlungspartnern die Lockerung der weitreichenden Wirtschaftssanktionen zur Folge haben. Der Iran hält an einer friedlichen Nutzung der Kernenergie fest.

Die Aufarbeitung der Korruptionsvorwürfe gegen Vavi, den ehemaligen Vorsitzenden des südafrikanischen Gewerkschaftsbundes Cosatu verzögern sich. Dies gab die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SizweNtsalubaGobodo bekannt. Der Chefprüfer war im vergangenen Monat unter mysteriösen Umständen ermordet worden. Der Sunday Independent berichtet, dass Ermittler in Wirtschaftskriminalitätsprüfungen vermehrt Ziel von Mordanschlägen werden. Diese decken regelmäßig Misswirtschaft und Korruptionsfälle auf.

Ruanda äußert sich nicht zur Niederlage der M23-Rebellen in der Demokratischen Republik Kongo. Dies gab ein Regierungssprecher des Landes bekannt. Uganda und vor allem Ruanda wird seit Jahren von der internationalen Gemeinschaft die Unterstützung der Rebellen angelastet. Ruanda hat dieses stets bestritten. Ruanda sieht die Niederlage der M23-Rebellen skeptisch. Morgen soll nach der Kapitulation der M23 ein formeller Waffenstillstand in der ugandischen Hauptstadt Kampala unterschrieben werden. Seit mehr als 18 Monaten hatten die Rebellen versucht den rohstoffreichen Osten des Landes unter ihre Kontrolle zu bringen.

Der Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen hat schnelleren Maßnahmen im weltweiten Umweltschutz angemahnt. Steiner sagte gegenüber dem Norddeutschen Rundfunk, dass man den richtigen Weg eingeschlagen habe, jedoch deutlich mehr Anstrengung nötig ist. Morgen beginnt in der polnische Hauptstadt Warschau die internationale Klimakonferenz. Hierzu werden Vertreter aus mehr als 200 Ländern erwartet. Ziel ist die Ausarbeitung eines Klimaschutzabkommens, dass 2020 in Kraft treten soll.

Im süddeutschen Bundesland Bayern stimmen 1,3 Millionen Einwohner heute über eine Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2022 ab. An der Abstimmung beteiligen sich die betroffenen Städte und Landkreise München, Garmisch-Partenkirchen, Berchtesgaden und Traunstein. Der Ausgang der Abstimmung ist Analysten nach offen. Alle vier Städte und Landkreise müssen für eine Bewerbung stimmen. München war mit seiner Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2018 gescheitert.

11.11.2013 Nachrichten am Morgen

Die namibische Oppositionspartei Rally for Democracy and Progress (RDP) wird weiterhin von Hidipo Hamutenya geführt. Auf dem Parteikongress in Windhoek sei Hamutenya von 230 der fast 500 Delegierten als Partei-Präsident bestätigt worden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Sein Konkurrent Kandy Nehova erhielt nur 148 Stimmen. Vize-Präsident Steve Bezuidenhout behauptete seine Position ebenfalls gegenüber Herausforderer Anton von Wietersheim. Neuer Generalsekretär der RDP ist Mike Kavekatora. Er ersetzt Jesaya Nyamu, der sich aus der Politik zurückzieht. Wegen eines Tumults auf dem Kongress musste die Polizei gerufen werden.

Der gesamte Vorstand der Sozialversicherung (SSC) ist entlassen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Arbeitsministerin Sioka habe sieben Mitglieder wegen Unfähigkeit gefeuert; zwei Mitglieder hätten zuvor von sich aus gekündigt. Damit beendete Sioka einen Konflikt zwischen Vorstand und Geschäftsführer Tjivikua. Der Vorstand hatte Tjivikua im vergangenen Jahr wegen Ungehorsamkeit suspendiert. So soll er sich geweigert haben, auf Kosten der SSC für jedes Vorstandsmitglied ein iPad anzuschaffen.

Namibias Präsident Pohamba ist gestern nach Finnland abgeflogen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. In Helsinki trifft er mit dem finnischen Präsidenten Niinisto zusammen. Anschließend reist Pohamba zum Commonwealth-Treffen nach Sri Lanka. Letzte Station seiner Reise ist Vietnam. Pohamba wird begleitet von seiner Frau und einer Delegation der Regierung.

Die USA wollen den Philippinen bei ihren Rettungsaktionen nach dem verheerenden Taifun "Haiyan"

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



helfen. Das kündigte Präsident Obama an. Er wolle Soldaten, Hubschrauber und Flugzeuge entsenden. Das Welt-ernährungs-programm baut eine Versorgungskette für Nahrungsmittel sowie logistisches Gerät und Informationstechnik auf. Die größte Herausforderung bestehe darin, die betroffenen Gebiete zu erreichen, hieß es. Straßen seien unpassierbar und Flughäfen zerstört. Der Wirbelsturm war am Freitag mit ungewöhnlich hohen Windgeschwindigkeiten über die Ostküste der Philippinen hinweggefegt. Die Behörden rechnen mit Tausenden Toten.

Die Opposition Syriens ist grundsätzlich bereit, an der geplanten Friedenskonferenz in Genf teilzunehmen. Vor den Gesprächen müssten jedoch einige Bedingungen erfüllt werden, erklärte die Nationale Koalition. Hilfsorganisationen müssten Zutritt zu belagerten Gebieten erhalten und politische Gefangene in Syrien freigelassen werden. Die Friedens-Konferenz ist nun für Dezember geplant.

In Griechenland kann Ministerpräsident Samaras weiter regieren. Das Parlament in Athen lehnte einen Misstrauensantrag der Oppositionspartei "Bündnis der radikalen Linken" ab. Als Grund war die fortdauernde Wirtschaftskrise genannt worden. Im hoch verschuldeten Griechenland werden auf Druck internationaler Geldgeber Tausende Staatsbedienstete entlassen.

In Berlin kommen Vertreter von Union und SPD heute zu einer großen Verhandlungsrunde zusammen. Sie sollen wichtige Kompromisse der Arbeitsgruppen absegnen. Dazu gehören Korrekturen zur Energiewende, um den Anstieg der Strompreise zu verringern. Auch die Mietpreisbremse und Maßnahmen gegen die unterschiedliche Bezahlung von Männern und Frauen stehen auf der Tagesordnung.

11.11.2013 Nachrichten am Mittag

Die internationale Hilfe für die Philippinen nach dem verheerenden Taifun Haiyan ist angelaufen. Die UNO und Organisationen wie "Ärzte ohne Grenzen" schickten Nahrung und Güter in die Region. Die USA wollen die Rettungsaktionen mit Soldaten, Hubschraubern und Flugzeugen unterstützen. Das Deutsche Rote Kreuz schätzt, dass rund neunehalb Millionen Menschen von den Verwüstungen betroffen sind. - Für die schwer verwüstete Stadt Tacloban riefen die Behörden den Notstand aus.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Von zehn Uhr abends bis sechs Uhr morgens herrscht eine Ausgangssperre. Hunderte Soldaten und Polizisten seien in der Stadt im Einsatz, um Plünderungen zu verhindern.

Der Iran und die Internationale Atomenergiebehörde haben ein Abkommen geschlossen. IAEA-Chef Amano und Irans Chef-Unterhändler Salehi unterzeichneten das Dokument in Teheran. Es soll als Fahrplan für die weitere technische Zusammenarbeit dienen. Vorgesehen sind auch Inspektionen von Militäranlagen. Wann der Iran die Erlaubnis für eine Inspektion der Anlage in Parchin gewähren wird, ist noch unklar. Westliche Geheimdienste vermuten, dass dort Tests für Atomsprengköpfe durchgeführt worden waren.

Im Norden Ägyptens haben Unbekannte an einem Kontrollpunkt zwei Soldaten erschossen und drei verwundet. Das gaben die Behörden bekannt. Die Männer hätten das Feuer aus einem fahrenden Auto heraus eröffnet. In dem Gebiet greift eine islamistische Gruppe regelmäßig Militär- und Polizeikräfte an.

Russland verlegt die inhaftierten Greenpeace-Aktivisten von Murmansk im Osten des Landes nach St. Petersburg. Grund seien Zuständigkeiten des Gerichts, teilten die Behörden mit. Die 28 Aktivisten und zwei Journalisten müssen sich wegen Piraterie verantworten. Vor dem internationalen Seegerichtshof in Hamburg klagt Holland auf Freigabe von Schiff und Besatzung. Die russische Küstenwache hatte das unter holländischer Flagge fahrende Greenpeace-Schiff im September gekapert. Greenpeace hatte gegen die Ölförderung in der Arktis protestieren wollen.

In der polnischen Hauptstadt Warschau hat die 19. UN-Klimakonferenz begonnen. Delegierte aus 195 Ländern beraten über ein neues globales Klimaschutz-abkommen. Bis 2015 soll die Vereinbarung stehen. Umweltschützer hatten von den Industrienationen konkrete Zusagen zur Verringerung der Schadstoffwerte verlangt. Von den Europäern forderten sie, mit ehrgeizigen Zielen voran zu gehen.

Neue Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland ist die ehemalige FDP-Bundesministerin Schwaetzer. Die 71-Jährige wurde auf der Jahrestagung der EKD gewählt. Sie ist Nachfolgerin der Grünen-Politikerin Göring-Eckardt, die das Amt nach der Bundestagswahl niedergelegt hatte. Heute berät die Synode über die Themen Welternährung und nachhaltige Landwirtschaft.

Die namibische Oppositionspartei RDP hat bei der Wahl ihrer Führung die Basis der Partei soweit wie möglich einbezogen. Diese Einschätzung äußerte Carola Engelbrecht, die als Wahlbeobachterin eingeladen worden war. Die Kandidaten seien nicht im Vorfeld ausgesucht worden, sondern erst auf dem Parteitag. Zugleich äußerte sich Engelbrecht zum künftigen Kurs der RDP nach der Wiederwahl von Präsident Hamutenya skeptisch. Man brauche eigentlich eine Opposition, die mehr nach vorn blicke als die Regierungspartei Swapo.

11.11.2013 Nachrichten am Abend

Namibias Präsident Pohamba ist heute zu einem dreitägigen Besuch in Finnland eingetroffen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. In Helsinki trifft er mit dem finnischen Präsidenten Niinisto zusammen. Am Donnerstag reist Pohamba zum Commonwealth-Treffen nach Sri Lanka. Letzte Station seiner Reise ist Vietnam. Pohamba wird begleitet von seiner Frau und einer Delegation seiner Regierung.

Die Philippinen haben nach den Zerstörungen durch den Taifun "Haiyan" auf der Welt-Klima-Konferenz in Warschau zum Kampf gegen den Klimawandel aufgerufen. Es sei Zeit zu handeln, sagte Delegations-leiterin Ilaga zum Auftakt der Tagung. Der polnische Umweltminister Korolec bezeichnete den Taifun als Beweis dafür, dass im ungleichen Kampf Mensch gegen Natur eine Niederlage drohe. Auf dem Gipfeltreffen beraten Delegierte aus 195 Ländern zwei Wochen lang über ein neues globales Klimaschutz-abkommen.

Auf den Philippinen gestalten sich die Rettungsaktionen als Wettlauf gegen die Zeit. Das teilten Hilfskräfte mit. Hunderttausende Menschen haben durch den Taifun Haiyan ihr Obdach verloren und warten auf Hilfe. Viele Straßen sind verschüttet und Flughäfen zerstört. Das Deutsche Rote Kreuz schätzt die Zahl der Betroffenen auf neun-einhalb Millionen.

In Brüssel haben Europäische Union und die USA ihre Gespräche über eine transatlantische Freihandelszone fortgesetzt. Zunächst geht es um Dienstleistungen, Investitionen, Energie, Rohstoffe und Fragen der Regulierung. Ziel ist die Bildung der weltweit größten Freihandelszone mit gut 800 Millionen Einwohnern.

Griechenland erhält von der Europäische Investitionsbank 550 Millionen Euro zur Förderung der Wirtschaft. Vertreter griechischer Banken und der EIB unterzeichneten in Athen eine Vereinbarung. Mit dem Geld sollen Straßen gebaut und Kredite an Firmen vergeben werden. Die griechische Regierung sprach von einem weiteren Schritt, um Arbeitsplätze zu schaffen. In Griechenland sind 60 Prozent junger Menschen arbeitslos.

In Deutschland leben immer mehr Menschen mit einer HIV-Infektion. Ende vergangenen Jahres seien

es rund 78.000 gewesen, schätzt das Robert-Koch-Institut. Damit habe sich die Zahl seit Anfang der 90er-Jahre mehr als verfünffacht. Am meisten betroffen seien nach wie vor Homosexuelle.

12.11.2013 Nachrichten am Morgen

Neben Viehdiebstahl nimmt das illegale Töten von Wild in Namibia zu. Das berichtet der Namibian in seiner heutigen Ausgabe unter Berufung auf Statistiken der Polizei. Im vergangenen Jahr seien 267 Fälle gemeldet worden; von Januar bis September dieses Jahres seien es bereits 281 Fälle. Als Beispiel für die zunehmende Wilderei nennt der Namibian die Farm Okapekaha bei Omaruru, deren Eigentümer Adrian Lang wegen der Tötung eines mutmaßlichen Wilderers zu fünf Jahren Haft verurteilt worden war. Experten zufolge handelt es sich bei den Wilderern zumeist um Profis, die einen blühenden illegalen Fleischhandel beliefern.

Den Philippinen nähert sich vier Tage nach dem Taifun Haiyan ein neues Sturmtief. Erste Ausläufer brachten bereits heftige Regenfälle. In den Katastrophengebieten warten Hunderttausende Menschen weiter auf sauberes Wasser, Lebensmittel, Decken und Zelte. In der weitgehend zerstörten Stadt Tacloban landeten indessen zwei US-Transportflugzeuge mit Hilfsgütern; auch trafen Hunderte einheimische Soldaten und Polizisten ein. Deutschland stockt seine Hilfe für die Taifun-Opfer um eine Million auf dann 1,5 Millionen Euro auf.

Der Iran hat Äußerungen von US-Außenminister Kerry zum Atomstreit kritisiert. Sie würden das Vertrauen untergraben, erklärte Außenminister Sarif. Dennoch sei er optimistisch, dass es noch zu einer Einigung komme. Der Westen müsse jedoch alle Sanktionen gegen sein Land aufheben, so Sarif. - Kerry hatte den Iran dafür verantwortlich gemacht, dass die Atom-Gespräche in Genf am Wochenende ergebnislos geblieben waren.

In Israel ist der rechtsgerichtete Politiker Lieberman wieder als Außenminister vereidigt worden. Das Parlament in Jerusalem stimmte der Ernennung des 55-Jährigen zu. In der vergangenen Woche hatte ein Gericht Lieberman von Betrugsvorwürfen freigesprochen. Er war nach der Anklageerhebung vor knapp einem Jahr zurückgetreten. Ministerpräsident Netanjahu hatte den Außenminister-Posten für Lieberman freigehalten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Regierungen der EU-Staaten und das Europa-Parlament haben sich in der Nacht auf das EU-Budget für das kommende Jahr geeinigt. Der Haushalt für 2014 sieht Ausgaben von 135,5 Milliarden Euro vor - das sind 8,7 Milliarden Euro weniger als im laufenden Jahr. Beigelegt wurde auch ein Streit über den Nachtragshaushalt für 2013. Damit kann das EU-Parlament kommende Woche über die Finanzplanung bis 2020 entscheiden.

In Deutschland haben sich Union und SPD in ihren Koalitions-gesprächen nur auf die Einführung einer Mietpreis-Bremse einigen können. Die Regelungen sollen in Gebieten gelten, in denen günstiger Wohnraum knapp ist. Welche Gebiete das sind, sollen die Bundesländer festlegen. Über Streitpunkte etwa zur Energiewende oder zur doppelten Staatsbürgerschaft sollen die Arbeitsgruppen weiter verhandeln.

Swakopmund wird ein weiteres Jahr lang von Bürgermeister Juuso Kambueshe geführt. Der Swapo-Politiker sei gestern in seinem Amt bestätigt worden, berichtet die Allgemeine Zeitung. Neuer Stellvertreter ist sein Parteikollege Anthony Bessinger. Er löst Louise Madi ab.

12.11.2013 Nachrichten am Mittag

Um die Lebenshaltungs-Kosten in Namibia genauer zu ermitteln, wird der so genannte Warenkorb verändert. Das teilte die Namibia Statistics Agency (NSA) am Vormittag mit. Unter den neuen Artikeln des Warenkorbs seien Sportkleidung, Gartenmöbel, Gefrierbeutel und Motorräder sowie Fahrstunden und Kindergarten-Gebühren. Herausgelassen habe man Ziegenfleisch und Erbsen, so die NSA. Außerdem wurde die Gewichtung verändert. Damit die Ergebnisse der neuen Formel mit denen der alten vergleichbar bleiben, wird ein Korrekturfaktor verwendet - bei der Inflationsrate für September ergab sich in beiden Fällen 5,5 Prozent.

Die Katastrophen-Hilfe für die Philippinen kommt auch vier Tage nach dem Taifun Haiyan nur langsam in die betroffenen Gebiete. Die USA entsenden einen Flugzeugträger und weitere Schiffe.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Hunderttausende Menschen warten noch immer auf sauberes Wasser, Lebensmittel, Decken und Zelte. Behörden zufolge wurden bislang 1.700 Leichen geborgen. Insgesamt wird mit weit über 10.000 Toten gerechnet. - Erschwert werden die Hilfsmaßnahmen durch ein neues Sturmtief an der philippinischen Küste.

Das größte Oppositionsbündnis Syriens hat Mitglieder einer Übergangs-regierung bestimmt. Bei ihrem Treffen im türkischen Istanbul benannte die Syrische Nationale Koalition Vertreter für die Ressorts Verteidigung und Justiz sowie Wirtschaft und Finanzen. Die Übergangsregierung soll die von den Aufständischen kontrollierten Gebiete in Syrien verwalten. Zuvor hatte das Bündnis zugesagt, an der geplanten Friedenskonferenz in Genf unter gewissen Bedingungen teilzunehmen.

Die mutmaßliche deutsche Ex-Terroristin Sonja Suder ist vom Vorwurf freigesprochen worden, am Anschlag auf die Opec-Konferenz 1975 beteiligt gewesen zu sein. Es sei nicht erwiesen, dass Suder die Waffen beschafft habe, entschied das Landgericht Frankfurt. Bei dem Anschlag waren drei Menschen getötet worden. Wegen der Beteiligung an Bomben- und Brandanschlägen Ende der 70er Jahre in Süddeutschland verurteilte das Gericht die 80-Jährige allerdings zu dreieinhalb Jahren Haft.

In Deutschland ist die Zahl der Firmen-Insolvenzen trotz der schwachen Konjunktur im August um mehr als sieben Prozent gesunken. Das teilte das Statistische Bundesamt mit. Die Amtsgerichte hätten etwa 2.200 Anträge gemeldet. Auch die Zahl der Verbraucher-Pleiten war rückläufig. Sie verringerte sich um gut 14 Prozent auf rund 7.400 Fälle.

In Bangladesch sind erneut Tausende Textilarbeiter auf die Straße gegangen, um einen höheren Mindestlohn zu fordern. Bei Zusammenstößen mit der Polizei in der Hauptstadt Dhaka sollen mindestens 50 Menschen verletzt worden sein. Aus Furcht vor Übergriffen blieben etwa 200 Textilfabriken geschlossen. Die Arbeiter verlangen, den Mindestlohn von umgerechnet 28 Euro im Monat auf 75 Euro zu erhöhen.

Hitradio Namibia sucht wieder den Sommerhit des Jahres. Bis zum 29. November stehen zehn Songs zur Wahl. Darunter sind internationale Hits wie „Roar“ und „Hey brother“ sowie das Lied „Down low“ von der namibischen Combo Damara DikDing. Hörproben und Teilnahme-Formulare gibt es auf der Website www.hitradio.com.na.

12.11.2013 Nachrichten am Abend

In Namibia gibt es zu wenig Tierärzte. Das sagte der Präsident der Tierärzte-Vereinigung, Rainer Hassel, gegenüber Hitradio Namibia. Vor allem im Norden würden deutlich mehr Veterinäre gebraucht. Landesweit benötige man doppelt so viele Tierärzte wie bisher, um Seuchen vorzubeugen und zu helfen, die Qualität der Viehbestände zu verbessern. Tierärzte aus Namibia und den Nachbarländern hatten vergangene Woche auf einem Kongress nahe Windhoek über neue Behandlungsmethoden und Probleme der alltäglichen Arbeit beraten. Die namibische Tierärzte-Vereinigung hat 105 Mitglieder. - Dazu ein Interview um 17 Uhr 10.

In Namibia gibt es derzeit keine Preis-Kontrollen für Milch. Das habe der Landwirtschaftsverband NAU erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Supermärkte und andere Geschäfte könnten Milch zu jedem beliebigen Preis verkaufen, sagte Harald Marggraf von der NAU. Nampa zufolge kostet der Liter Frisch-Milch von Namibia Dairies zurzeit 14 Dollar 99. Seit Mitte Oktober ist eine Import-Quote für Milchprodukte in Kraft.

Für die Katastrophen-Gebiete auf den Philippinen wird Hilfe im Volumen von 300 Millionen US-Dollar benötigt. Das erklärte die UN-Nothilfe-kordinatorin Amos in Manila und rief die Mitgliedsländer zur Beteiligung auf. Viele Straßen sind nicht passierbar und Häfen nicht betriebsbereit. In den vom Taifun Haiyan verwüsteten Gebieten warten weiter Hunderttausende Menschen auf Hilfe. Besonders dringend benötigt werden Nahrungsmittel und Trinkwasser. Hilfslieferungen und Bergungsarbeiten werden durch ein neues Sturmtief mit heftigen Regenfällen behindert.

Die Türkei muss Dorfbewohnern in den Kurdengebieten gut 2,3 Millionen Euro Schmerzensgeld zahlen. Das entschied der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte. Geklagt hatten rund 40 Kurden, deren Dörfer im Jahr 1994 von türkischen Militärflugzeugen bombardiert worden waren. Dabei hatte es 30 Tote gegeben. Die Regierung habe den Einsatz befohlen, so die Richter. Man habe keine Hinweise dafür gefunden, dass die verbotene Kurdische Arbeiterpartei PKK in den Angriff verwickelt gewesen sei.

Die in Russland angeklagten Greenpeace-Aktivisten sind von Murmansk nach St. Petersburg verlegt worden. Das Innenministerium bestätigte die Ankunft der Umweltschützer in der nordwest-russischen Metropole. Begründet wurde der Schritt mit gerichtlichen Zuständigkeiten. Den 28 Aktivisten und zwei Journalisten wird "Piraterie" vorgeworfen. - Sie hatten im September gegen Ölbohrungen in der Arktis protestiert und waren von der russischen Küstenwache festgenommen worden.

13.11.2013 Nachrichten am Morgen

Staatsbeamte Namibias haben Spesen in Höhe von 15 Millionen Namibia Dollar in Anspruch genommen, ohne sie belegen zu können. Das berichtet der Namibian heute. Dem Bericht des General-Rechnungsprüfers zufolge liegt das Sicherheitsministerium mit 6,8 Millionen Dollar nicht belegter Reisekosten an der Spitze, gefolgt vom Innenministerium mit 3,2 Millionen und dem Umwelt- und Tourismusministerium mit 1 Million. Laut Namibian hat die Regierung im laufenden Finanzjahr allein für Spesen mehr als 550 Millionen Dollar eingeplant - 1,53 Millionen pro Tag.

In Johannesburg sind bei einer Explosion vor einem Geschäft nahe dem Eastgate Einkaufszentrum in Bedfordview zwei Menschen getötet worden. Laut Polizei wurden drei Personen schwer und zwei leicht verletzt. Die Bombe galt offenbar dem Eigentümer des Geschäfts, Radovan Krejcir, auf den bereits im Juli ein Bombenanschlag verübt worden war. Die Polizei fahndet nach Krejcir und den Attentätern.

In Deutschland treffen sich Union und SPD heute zu ihrer fünften Großen Runde der Koalitionsgespräche. Unter Leitung der Parteivorsitzenden Merkel, Seehofer und Gabriel sollen Beschlüsse zu den Bereichen Umwelt, Innenpolitik, Verbraucherschutz und Bildung gefasst werden. Auch zur europäischen Bankenunion wird eine Einigung erwartet. Streitpunkte wie Pkw-Maut, Finanzen oder Mindestlohn werden nicht besprochen. Der Koalitionsvertrag soll Ende November stehen.

Israels Regierungschef Netanjahu hat Pläne für den Bau von 20.000 Siedlerwohnungen in den Palästinensergebieten gestoppt. Sie seien von Bauminister Ariel ohne vorherige Absprache

veröffentlicht worden und würden zunächst überprüft, sagte Netanjahu. Die Palästinenser hatten mit dem Abbruch der Friedens-gespräche gedroht. Auch das Außenministerium der USA hatte erklärt, man lehne den fortwährenden Siedlungsbau ab.

Im Norden Syriens haben kurdische Gruppen eine Übergangsregierung gebildet und angekündigt, Parlamentswahlen vorzubereiten. Die syrischen Kurden nennen die Region Westkurdistan und verwalten sie bereits seit Mitte vergangenen Jahres weitgehend eigenständig. Damals waren die Regierungstruppen aus den Gebieten abgezogen.

Saudi-Arabien hat offiziell auf seinen Sitz im UN-Sicherheitsrat verzichtet. UN-Generalsekretär Ban erhielt einen Brief, in der die Entscheidung erklärt wurde. Im vergangenen Monat hatte Saudi-Arabien seine Wahl zum nicht-ständigen Ratsmitglied abgelehnt, weil der Sicherheitsrat mit zweierlei Maß messe und nicht in der Lage sei, Konflikte und Kriege wie in Syrien zu beenden. Als möglicher Ersatzkandidat gilt Jordanien.

Russlands Präsident Putin ist in Südkorea eingetroffen. Mit seiner Amtskollegin Park will er über den Ausbau der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen sprechen. Ein weiteres Thema dürfte die Sicherheits-lage auf der koreanischen Halbinsel sein. Auch sollen Vereinbarungen über Visa-Freiheit und kulturellen Austausch unterzeichnet werden.

Auf den Philippinen hat der Taifun Haiyan möglicherweise deutlich weniger Todesopfer gefordert als befürchtet. Präsident Aquino sprach von maximal 2.500 Toten. Anfangs war die Zahl auf 10.000 geschätzt worden. Bislang wurden rund 1.800 Leichen geborgen. Mindestens 80 Menschen werden noch vermisst. Hunderttausende Menschen müssen mit Wasser, Lebensmitteln und Zelten versorgt werden. Laut UNO werden etwa 300 Millionen US-Dollar benötigt.

13.11.2013 Nachrichten am Mittag

Der Anschlag in Johannesburg auf den tschechischen Geschäftsmann Krejcir bleibt rätselhaft. Krejcir

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



habe jeden Kommentar verweigert, meldete die südafrikanische Presseagentur Sapa. Bei der Explosion vor seinem Geschäft nahe dem Eastgate Einkaufszentrum in Bedfordview wurden gestern zwei Menschen getötet und drei schwer verletzt. Beide Tote sollen Partner von Krejcir gewesen sein. Auf ihn selbst war bereits im Juli ein Bombenanschlag verübt worden. Die Tschechei sucht Krejcir wegen Steuerhinterziehung und Anstiftung zu Entführung und Mord.

Im Nordosten Somalias hat ein Zyklon mit heftigen Regenfällen mindestens 300 Menschenleben gefordert. Hunderte Menschen würden vermisst, teilten die Behörden heute mit. Ganze Dörfer, Häuser und Boote seien zerstört worden. Bereits am Montag hatte die Regionalverwaltung um Hilfe gerufen. Über 100.000 Nutztiere wurden von den Fluten mitgerissen, Zehntausende Kleinbauern sind gefährdet. Man brauche dringend Trinkwasser, Lebensmittel, Medikamente, Decken und Zelte.

Auf den Philippinen ist die Zahl der Todesopfer nach dem Taifun Haiyan auf 2.300 gestiegen. Mehr als 3.600 Menschen wurden verletzt. Viele Menschen werden noch vermisst. Die Lage in den Katastrophengebieten ist kritisch. Mobile Einheiten mit Ärzten und Pflegern versorgen die Menschen notdürftig. Auf dem Flughafen der stark verwüsteten Stadt Tacloban versuchten Tausende Menschen, ausgeflogen zu werden, weil es dort kein Wasser und kein Essen gebe. Auf der Insel Leyte stürmten verzweifelte Menschen ein Lager und stahlen mehr als 100.000 Säcke Reis. Dabei stürzte eine Mauer ein und erschlug acht Menschen.

Der UN-Sicherheitsrat hat die Blauhelmission in Bosnien um ein weiteres Jahr verlängert. Die Resolution wurde in New York von allen 15 Ratsmitgliedern angenommen. In Bosnien sind unter dem Mandat der EU-Mission EUFOR derzeit 900 Soldaten stationiert. Das Balkanland wird seit dem Bosnienkrieg von 1992 bis 1995 von schwachen Regierungen geführt.

Die Türkei verlangt, dass die Patriot-Raketen der Bundeswehr ein weiteres Jahr im Grenzgebiet zu Syrien bleiben. Man habe die Nato um eine Verlängerung gebeten, teilte die Regierung mit. Die Sicherheitslage habe sich nicht verbessert. Nach bisherigen Plänen läuft der Patriot-Einsatz nur bis Januar. Beteiligt sind neben Deutschland die Niederlande und die USA.

In Afghanistan wird mehr und mehr Schlafmohn zur Gewinnung von Roh-Opium angebaut. Nach Angaben des UNO-Büros zur Bekämpfung von Drogen ist die Anbaufläche in diesem Jahr gegenüber 2012 um 36 Prozent erweitert worden. Das sei der höchste Wert seit 1994. Damit produziert Afghanistan etwa 80 Prozent der weltweiten Menge an Opium. Bis Ende 2014 werden die Truppen

der Nato aus dem Land abgezogen.

Nach der Atomkatastrophe von Fukushima will Japan seinen Stromsektor in den kommenden Jahren grundlegend reformieren. Das Parlament in Tokio verabschiedete ein Gesetz, das das zentralistische Energiesystem aus regionalen Versorger-monopolen schrittweise für den Wettbewerb öffnen soll. Beobachter rechnen damit, dass sich der Energie- und Strommarkt durch die Reformen umfassend ändert.

Bei der Auktion eines Kunstwerkes ist der neue Rekordpreis von 142,4 Millionen US-Dollar erzielt worden. Es handelt sich um das Triptychon "Three Studies of Lucian Freud" des britischen Künstlers Francis Bacon. Das 1969 entstandene Werk ist damit gut 22 Millionen US-Dollar teurer als das vor eineinhalb Jahren versteigerte Gemälde "Der Schrei" von Edvard Munch.

13.11.2013 Nachrichten am Abend

Die EU-Kommission will den deutschen Exportüberschuss prüfen. Es gehe nicht darum, die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu kritisieren, betonte EU-Kommissionspräsident Barroso in Brüssel. Vielmehr solle geklärt werden, ob die deutsche Exportstärke der europäischen Wirtschaft schade. Die EU-Kommission bezeichnet einen Leistungsbilanz-Überschuss von mehr als sechs Prozent der Wirtschaftsleistung als Gefahr für die Stabilität. Der deutsche Überschuss lag zuletzt bei 7,2 Prozent.

Die künftige deutsche Regierung sollte ihre Politik nicht zulasten künftiger Generationen planen. Davor warnten die so genannten fünf Wirtschaftsweisen in ihrem Jahresgutachten. Man dürfe sich nicht auf der aktuellen guten Wirtschaftslage ausruhen und den demografischen Wandel ignorieren. Für dieses Jahr rechnen die Sachverständigen mit einem Wirtschaftswachstum von 0,4 Prozent, für 2014 sogar von 1,6 Prozent. Kanzlerin Merkel versicherte, sie nehme die Hinweise ernst. Der Bericht könne als Grundlage für eine gute Arbeitsmarktpolitik dienen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der deutsche Außenminister Westerwelle hat den Stopp eines israelischen Siedlungsvorhabens im Westjordanland begrüßt. Israel müsse alles unterlassen, was die Friedensverhandlungen mit den Palästinensern erschwere. Das Bauvorhaben war weltweit auf Kritik gestoßen. Israels Ministerpräsident Netanjahu hatte daraufhin gestern Abend angeordnet, die Pläne zum Bau von etwa 20.000 Wohnungen zu überprüfen.

In den Katastrophengebieten auf den Philippinen nehmen Plünderungen zu. In der Nähe der verwüsteten Stadt Tacloban auf der Insel Leyte stürmten Tausende Menschen ein Reis-Lager. Acht starben beim Einsturz einer Mauer. Inzwischen werden Nahrungsmittel-Depots, Schiffe und Lastwagen bewacht. In Tacloban wurden Hunderte Soldaten stationiert. Am fünften Tag nach dem Taifun Haiyan fehlen vielerorts noch immer Lebensmittel und Trinkwasser. Offiziellen Angaben zufolge kamen rund 2.300 Menschen ums Leben. Rund 600.000 haben ihr Zuhause verloren.

Das Obergericht in Windhoek hat den Antrag des verurteilten Mörders Nakale auf Berufung abgelehnt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Verurteilte habe mehrere widersprüchliche Angaben zu den Geschehnissen am Tag der Tat gemacht. Der 35-jährige war im vergangenen Jahr für schuldig befunden worden, im Mai 2009 in Mariental seine Freundin und ihre Schwester aus Eifersucht erschossen zu haben. Nakale war im Anschluss zu 50 Jahren Haft verurteilt worden.

Die Arbeiten an den Wasserleitungen zwischen Von Bach Damm und Windhoek werden am kommenden Wochenende fortgesetzt. Laut Stadtverwaltung ist von Freitagabend bis Sonntagnachmittag mit einer Unterbrechung der Versorgungsleitung zu rechnen. Für fließend Wasser sorgen dann ausschließlich die Reservoirs in der Stadt. Alle Windhoeker sind aufgerufen, morgen und Freitag ihre Gärten nicht zwischen 10 und 16 Uhr zu bewässern und Autos nicht mit dem Schlauch zu waschen.

14.11.2013 Nachrichten am Morgen

Das Diamanten-Unternehmen Debmarine Namibia lässt seine Schiffe in Kapstadt für 800 Millionen Namibia Dollar im Jahr warten und reparieren. Das berichtet der Namibian heute. Weder in Lüderitz

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



noch in Walvis Bay würden die benötigten Reparatur-Dienste in Trockendocks angeboten, hieß es. Laut Namibian bezeichnete Debmarine die Summe der jährlichen Kosten als weit niedriger, wollte jedoch keine Zahl nennen. Das Unternehmen schürft vor der Küste im Süden Namibias nach Diamanten.

In Ägypten wird der Ausnahmezustand nach drei Monaten heute aufgehoben. Das beschloss die Regierung und folgte damit der Entscheidung eines Gerichts. Damit endet die in vielen Gebieten verhängte nächtliche Ausgangssperre. Zum Schutz vor neuer Gewalt sollen die Sicherheitsvorkehrungen im Land verschärft werden. - Gestern hatte ein Gericht in Kairo zwölf Anhänger des abgesetzten Präsidenten Mursi zu langjährigen Haftstrafen verurteilt. Sie sollen bei einer Kundgebung Steine auf ein Universitäts-Gebäude geworfen haben.

Die Unterhändler der Palästinenser bei den Nahost-Friedensgesprächen haben ihren Rücktritt eingereicht. Grund sei der geplante Bau von 24.000 neuen israelischen Wohnungen in den besetzten Gebieten, teilte ein Sprecher der Autonomie-behörde in Ramallah mit. Unklar ist, ob Präsident Abbas die Rücktrittsgesuche annimmt. Israels Ministerpräsident Netanjahu hatte nach weltweitem Protest angekündigt, das Vorhaben überprüfen zu wollen.

In Deutschland beginnt heute vor dem Landgericht Hannover der Prozess gegen Ex-Bundespräsident Wulff. Ihm wird Vorteilsannahme während seiner Zeit als niedersächsischer Ministerpräsident vorgeworfen. - Es geht um einen Besuch des Oktoberfestes im Jahr 2008. Damals soll der Filmproduzent Groenewold einen Teil der Kosten übernommen haben. Im Gegenzug habe sich Wulff für ein Filmprojekt Groenewolds eingesetzt, so die Anklage. Wulff war im Februar 2012 nach der Aufnahme eines Ermittlungsverfahrens als Bundespräsident zurückgetreten.

Die deutschen Sozialdemokraten kommen heute in Leipzig zu ihrem Bundesparteitag zusammen. SPD-Chef Gabriel stellt sich den rund 600 Delegierten zur Wiederwahl. Hauptthema des Parteitags ist, ob die SPD mit der Union eine Große Koalition bilden soll. Die Entscheidung fällt durch eine Befragung aller Parteimitglieder. Am Abend hatte der Parteivorstand entschieden, dass die Bundes-SPD künftig auch eine Koalition mit Links-Parteien zulassen will.

Die philippinische Regierung weist Kritik zurück, die Hilfe für die Opfer des Taifuns Haiyan komme zu langsam an. Das Ausmaß der Katastrophe sei überwältigend. Noch heute sollten alle Betroffenen mit Hilfsgütern erreicht werden. Sechs Tage nach dem Sturm liegt die offizielle Zahl der Todesopfer bei

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



2.350, etwa 600.000 Menschen wurden obdachlos. Auf dem Flughafen der verwüsteten Stadt Tacloban warten Tausende auf ein Ticket. In der Stadt mangelt es an Wasser, Nahrung und Medikamenten.

In New York ist der erste Turm des neuen World Trade Centers eröffnet worden. Er wurde direkt hinter der Gedenkstätte für die fast 3.000 Menschen errichtet, die bei den Anschlägen vor zwölf Jahren starben. In dem Hochhaus, das mit 298 Metern der kleinste der vier Türme sein wird, sind vor allem Büros sowie einige Restaurants und Läden untergebracht. - Der 541 Meter hohe Hauptturm soll im nächsten Jahr eröffnet werden.

An der Küste zwischen Wlotzkasbaken und Jakkalsputz ist gestern ein Pottwal angespült worden. Einem Bericht der Allgemeinen Zeitung zufolge handelt es sich um ein rund 14 Meter langes, bis zu 25 Tonnen schweres männliches Jungtier. Es habe noch gelebt, sei jedoch wohl krank und werde sterben, erklärten Experten des Namibian Dolphin Projects. Es habe keinen Zweck, das Tier wieder ins Meer zu schieben. Pottwale leben in der Tiefsee.

14.11.2013 Nachrichten am Mittag

Namibias Regierung sollte den Import lebender Rinder aus Botswana erlauben. Dazu rief die Meat Corporation of Namibia (MeatCo) in einer Pressemitteilung auf. Dies sei dringend nötig, damit sich die Rinder-wirtschaft in Namibia rasch von der Dürre erholt, so MeatCo. Bis Ende des Jahres würden Farmer rund 280.000 lebende Rinder exportiert haben, vor allem nach Südafrika und Angola. Dadurch sei 2014 mit einer niedrigen Zahl an Kälbern zu rechnen. Nach vorherigen Dürren hatten Farmer Rinder aus Südafrika importiert, um ihre Herden wieder aufzustoeken. Wegen der Maul-und-Klauen-Seuche dort ist dies jedoch nicht möglich.

Die Hilfe für die Opfer des Taifuns auf den Philippinen kommt zu langsam an. Man sei frustriert, dass nur wenige Hilfsgüter die betroffenen Regionen erreichen, teilte das UN-Büro in Manila mit. Die philippinische Regierung verwies auf das Ausmaß der Katastrophe. Es werde sechs Wochen dauern,

bis die Stromversorgung in den verwüsteten Gebieten wiederhergestellt sei. Rund 600.000 Menschen sind obdachlos und warten auf Hilfe. In der Stadt Tacloban fand das erste Massenbegräbnis statt.

In Deutschland hat der Prozess gegen Ex-Bundespräsident Wulff vor dem Landgericht Hannover begonnen. Ihm wird Vorteilsannahme während seiner Zeit als Ministerpräsident Niedersachsens vorgeworfen. - Es geht um einen Besuch des Oktoberfestes im Jahr 2008. Laut Anklage hat der Filmproduzent Groenewold einen Teil der Kosten übernommen. Wulff habe sich im Gegenzug für ein Filmprojekt Groenewolds eingesetzt.

Der Energiekonzern RWE will in den kommenden drei Jahren 6.750 Stellen streichen. Das teilte das Unternehmen in Essen mit. Die Zahl der Beschäftigten weltweit solle auf knapp 61.000 gesenkt werden. Allein in Deutschland will RWE 4.750 Arbeitsplätze abbauen, darunter 2.300 in der Kraftwerk-sparte. Die Senkung erfolgt laut Konzern vor allem mittels natürlicher Fluktuation und Altersteilzeit.

In Leipzig hat die SPD ihren Parteitag eröffnet. Die rund 600 Delegierten wollen drei Tage lang über die künftige Ausrichtung ihrer Partei beraten. Auch sollen Leitanträge zur Europapolitik und zur Stärkung der Kommunen verabschiedet werden. Partei-Chef Gabriel bewirbt sich zudem für eine weitere Amtszeit.

Die Europäische Union hat die Malediven vor einem Rückfall in autoritäre Zeiten gewarnt. Die Stichwahl zum Präsidentenamt dürfe nicht noch einmal verschoben werden, sagte die EU-Außenbeauftragte Ashton. Auch müssten die Malediver ihre demokratischen Rechte ohne Einflussnahme ausüben können. Seit September waren zwei Versuche gescheitert, die Präsidentenwahl abzuhalten. Die Stichwahl ist für Samstag angesetzt.

In Brasilien sind die sterblichen Überreste des früheren Präsidenten Goulart exhumiert worden. Auf Initiative des Menschenrechts-ministeriums soll überprüft werden, ob der 1964 durch einen Militärputsch entmachtete Goulart im Exil in Argentinien wirklich an einem Herzinfarkt gestorben ist. Angehörige vermuten, er sei 1976 im Auftrag der brasilianischen Militärmachthaber vergiftet worden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Jahres-Kongress des namibischen Gastgewerbe-Verbandes HAN steht diesmal unter dem Motto "Tourism, translating Namibia to the world". Das sagte HAN-Geschäftsführerin Gitta Paetzold gegenüber Hitradio Namibia. Am öffentlichen Vormittag der Tagung werde die Leiterin des Frankfurter NTB-Büros, Maureen Posthuma, über das Marketing in Europa berichten. Der HAN-Kongress mit Vorträgen, Messe und Gala-abend findet ab dem 27. November im Safari Hotel und Konferenz-Zentrum in Windhoek statt. - Dazu ein Interview um 13 Uhr 10.

Der Pottwal, der gestern an der namibischen Küste zwischen Wlotzkas Baken und Jakkalspütz angespült wurde, ist noch vor dem Abend gestorben. Das sagte Erwin Leuschner von der Allgemeinen Zeitung heute. Das rund 14 Meter lange und bis zu 25 Tonnen schwere männliche Jungtier war vermutlich krank.

14.11.2013 Nachrichten am Abend

Das seit langem geplante Strandhotel an der Mole in Swakopmund wird endlich verwirklicht. Am Vormittag fand der offizielle Spatenstich statt. Der Geschäftsführende Vorsitzende von Ohlthaver & List, Sven Thieme, bezeichnete die Investition der Tochterfirma O&L Leisure in Höhe von 340 Millionen Namibia Dollar als Vertrauen in das Land und die Regierung. Anwesend waren auch Tourismusminister Herunga, Regional-Gouverneur Mutjavikua und Bürgermeister Kambueshe. Das alte Strandhotel war 2008 abgerissen worden. Der Neubau hatte sich mehrfach wegen Kritik an den Entwürfen und nicht geklärter Finanzierung verzögert.

Auf den Philippinen ist ein Flugzeugträger der USA eingetroffen. Mit sieben weiteren Schiffen soll das Nötigste zu den Opfern des Taifuns gebracht werden - Wasser, Nahrungsmittel und Medikamente. - Zuvor hatte das UNO-Büro in Manila eingeräumt, dass die Hilfe für die Taifun-Opfer zu langsam ankommt. In der stark verwüsteten Stadt Tacloban wurden heute 94 Tote in einem Massenbegräbnis beigesetzt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der deutsche Ex-Bundespräsident Wulff hat zum Auftakt des Prozesses vor dem Landgericht Hannover alle Vorwürfe zurückgewiesen. Er sei nicht korrupt gewesen, erklärte Wulff. Zwar habe er für das Projekt des Filmproduzenten Groenewold geworben, aber nur, weil ihm das Thema am Herzen gelegen habe. Die Anklage sieht darin eine Gegenleistung dafür, dass Groenewold im Jahr 2008 die Kosten Wulffs für den Besuch des Oktoberfestes zum Teil übernommen hatte.

In Deutschland hat SPD-Chef Gabriel seine Partei auf Kompromisse mit der Union eingestimmt. In den Koalitionsgesprächen könne man nicht alle Positionen durchsetzen, sagte er auf dem Parteitag in Leipzig. Das gelte etwa beim Thema Steuern. Zugleich betonte Gabriel, man werde kein zweites Mal eine Politik betreiben, mit der die SPD gegen ihr Selbstverständnis verstoße. Gabriel zeigte sich offen für ein rot-rot-grünes Bündnis auf Bundesebene in vier Jahren. Nach der Aussprache zu seiner Rede stellt sich Gabriel zur Wiederwahl.

Immer mehr Flüchtlinge aus Syrien suchen in Deutschland Zuflucht. Laut Innenministerium stellten im Oktober mehr als 1.600 Menschen aus dem Bürgerkriegsland einen Asylantrag - 28 Prozent mehr als im September. In der Liste der Haupt-Herkunftsländer von Asylsuchenden rückt Syrien damit auf Platz eins. Danach folgen Serbien, Mazedonien, Eritrea und Afghanistan.

15.11.2013 Nachrichten am Morgen

Air Namibia ist auf einem guten Kurs in die Zukunft. Das habe Premierminister Hage Geingob im Parlament erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Von Januar bis Juni habe die staatliche Fluggesellschaft 782 Millionen Namibia Dollar Umsatz eingeflogen. Das seien 21 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 2012. Außerdem habe sich der Ruf Air Namibias innerhalb der Branche verbessert, sagte Geingob. Der Premierminister antwortete auf eine Anfrage des RDP-Abgeordneten Anton von Wietersheim. Wegen der hohen Verschuldung war im April eine Betriebsprüfung eingeleitet worden.

Im Nordwesten Namibias gibt es heute weniger so genannte Wüsten-Elefanten als zu Zeiten der Wilderei während des Kampfes um die Unabhängigkeit vor 30 Jahren. Das erklärte Rob Ramey von der Organisation Desert Elephant Conservation. So gebe es nur noch rund 60 Tiere. Grund sei vor allem der Konflikt zwischen Mensch und Tier. Die Elefanten leben in den Rivieren (Trockenflüssen) im

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nordwesten Namibias. - Mehr dazu im Tourismus-Treff um 8 Uhr 10.

Namibia ist ab 2014 Mitglied des UN-Menschenrechts-Rates. Das habe Justizminister Utoni Nujoma gestern in der Nationalversammlung mitgeteilt, meldete die Presseagentur Nampa. Die Vollversammlung der UNO in New York habe Namibia und 13 weitere Staaten am Dienstag in das Gremium gewählt. Die Mitgliedschaft beginnt im Januar und dauert drei Jahre.

Der Parteitag der deutschen SPD in Leipzig hat den Vorsitzenden Gabriel mit großer Mehrheit bestätigt. Gabriel erhielt 83,6 Prozent der Stimmen. Außerdem billigten die Delegierten den Leitantrag, demzufolge sich die SPD künftig auch für Koalitionen mit linken Parteien öffnet. Heute soll der übrige Vorstand gewählt werden.

Die Organisation für das Verbot von Chemiewaffen berät über den Zeitplan zur Vernichtung der C-Waffen in Syrien. Die Resolution des UN-Sicherheitsrates sieht vor, die Chemiewaffen bis Ende Juni 2014 vollständig zu zerstören. Nach Angaben der OPCW sind von den 23 angegebenen Standorten in Syrien alle bis auf einen überprüft worden.

Auf den Philippinen ist die offizielle Zahl der Todesopfer nach dem Taifun auf mehr als 4.400 gestiegen. Das teilte die UNO in einer vorläufigen Bilanz mit. Etwa 920.000 Menschen seien obdachlos. UN-Generalsekretär Ban rief die internationale Gemeinschaft erneut zur Hilfe auf. Deutschland erhöhte seine Hilfe um drei Millionen auf 4,5 Millionen Euro. In der verwüsteten Stadt Tacloban wird die Arbeit der Helfer weiter durch zerstörte Straßen, fehlendes Benzin und schlechtes Wetter erschwert.

Japan rückt von seinen Zielen zur Senkung des CO₂-Ausstoßes ab. Nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima müsse das Land wieder mehr auf fossile Energieträger setzen, teilte die Regierung mit. Das im Jahr 2009 gesetzte Ziel der Ausstoß-Verringerung sei daher nicht zu verwirklichen. Im Jahr 2020 will Japan nur noch 3,8 Prozent unter dem Niveau von 2005 liegen. Zuvor waren 25 Prozent unter dem Wert von 1990 anvisiert.

Die Polizei in Kanada hat einen weltweiten Kinderporno-Ring zerschlagen. Nach dreijährigen Ermittlungen habe man mehr als 340 Verdächtige in vielen Ländern festgenommen, teilte die Polizei

mit. Fast 390 missbrauchte Kinder seien gerettet worden. Kopf der Organisation war ein 42 Jahre alter Mann aus Toronto, der bereits im Mai 2011 festgenommen worden war.

15.11.2013 Nachrichten am Mittag

Der namibische Präsident Pohamba hat bei seinem Besuch in Helsinki Unternehmer in Finnland aufgerufen, in Namibia zu investieren. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa heute. Ausländische Firmen könnten selbst entscheiden, ob sie auf eigene Faust operieren oder mit einem namibischen Partner ein Joint Venture eingehen wollen. Inzwischen hat Pohamba seinen Finnland-Besuch beendet. Nach Stationen in Sri Lanka und Vietnam kehrt Pohamba nach Namibia zurück.

Auf den Philippinen kommt die Versorgung der Opfer nach dem verheerenden Taifun offenbar voran. Journalisten zufolge würden Wasser, Lebensmittel und Medizin in den betroffenen Gebieten zügig verteilt. Auch Hilfs-Personal sei unterwegs. Die Besatzung eines US-Flugzeugträgers begann mit dem Ausladen von Gütern. Hubschrauber fliegen sie in bislang nicht erreichte Gebiete. Zum Aufatmen ist es jedoch zu früh. Laut Rettungskräften wächst mit jeder Stunde die Gefahr, dass Seuchen ausbrechen. Die Zahl der Toten wurde mittlerweile auf mindestens 4.400 korrigiert.

Die deutschen Sozialdemokraten haben einen neuen Bundesvorstand. Als Nachfolger für den scheidenden Partei-Vize-Vorsitzenden Wowereit wurde der hessische SPD-Landeschef Schäfer-Gümbel gewählt. Die übrigen Stellvertreter Kraft, Scholz, Schwesig und Özuguz bleiben im Amt. Bereits gestern war SPD-Chef Gabriel von den Delegierten bestätigt worden.

Die Finanzminister der Europäischen Union beraten in Brüssel über den künftigen Umgang mit Krisenbanken. Es geht vor allem um den Mechanismus zur Abwicklung und den begleitenden Fonds. Der Fonds ist ein zentraler Baustein der europäischen Bankenunion. Der deutsche Finanzminister Schäuble hatte sich gestern zuversichtlich geäußert, dass bis Jahresende eine Einigung gelingt. Deutschland dringt darauf, dass künftig nicht die Steuerzahler, sondern erst die Eigentümer und Gläubiger zur Rettung einer Bank herangezogen werden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Vor der griechischen Insel Lefkada ist ein Flüchtlingsboot verunglückt. Dabei kamen mindestens acht Menschen ums Leben. Griechische Behörden befürchten, dass es noch weitere Opfer gibt. Die Suche dauert an. 15 Flüchtlinge konnten gerettet werden.

In Malawi haben neun Spitzen-Politiker und Beamte zum Auftakt eines Prozesses wegen Hochverrats auf unschuldig plädiert. Ihnen wird vorgeworfen, den Tod des Präsidenten Mutharika im April 2012 bewusst verschwiegen zu haben. Auf diese Weise hätten sie die Machtübergabe an Mutharikas Stellvertreterin, die heutige Präsidentin Joyce Banda verhindern wollen. Mutharika hatte Banda 2010 aus der Regierungspartei ausgeschlossen, um seinen Bruder als Nachfolger aufzubauen.

Die Arbeiten an den Wasserleitungen zwischen Von Bach Damm und Windhoek werden dieses Wochenende fortgesetzt. Laut Stadtverwaltung wird die Versorgungsleitung ab heute (Freitag) Abend unterbrochen. Wann die Arbeiten erledigt sein würden, blieb offen. Für fließend Wasser sorgen vorübergehend ausschließlich die Reservoirs in der Stadt. Alle Windhoeker sind aufgerufen, morgen und Sonntag ihre Gärten nicht zu bewässern und ihre Autos nicht zu waschen.

15.11.2013 Nachrichten am Abend

Die im namibischen Sicherheitsgewerbe angestellten Personen werden morgen landesweit demonstrieren. Dies gab der Generalsekretär der zuständigen Gewerkschaft NASGWU gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Die Hauptveranstaltung finden auf dem „Old Compound“ in Windhoek Katutura ein. Hauptziel ihrer Forderung ist die Erhöhung des Stundenlohns auf mindestens 8 Namibia Dollar für Berufsanfänger und 14,50 Namibia Dollar für erfahrenes Sicherheitspersonal. Daneben soll auch gegen die teilweise Einbehaltung des Gehalts für Uniformen sowie die steigenden Bankgebühren demonstriert werden. Die Gewerkschaft hatte zuvor ein Ultimatum an Sicherheitsfirmen bis zum 20. Januar 2014 gestellt, die sich nicht an Mindestlohn und andere Vorgaben halten. Landesweit sind in dem Gewerbe etwa 3700 Personen beschäftigt.

Die Volksrepublik China plant einschneidende Änderungen in ihrer Politik. Die strenge Ein-Kind-Politik soll gelockert werden, Arbeitslager zur Umerziehung werden abgeschafft. Die Todesstrafe soll in

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Zukunft für deutlich weniger Delikte verhängt werden. Dies bestätigte ein Sprecher der Kommunistischen Partei in der Hauptstadt Peking. Ein dementsprechender Beschluss sei vom Vorsitz der Partei ergangen. In Hinblick auf die Ein-Kind-Politik wird es in Zukunft gestattet sein zwei Kinder zu haben, solange mindestens ein Elternteil selber Einzelkind ist. China hatte die Ein-Kind-Politik vor knapp 35 Jahren eingeführt und damit das Bevölkerungswachstum deutlich gesenkt.

Japan wird seine Klimaziele nicht erreichen. Dies gab die Regierung des Landes bekannt. Nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima, ist ein Umschwenken in der Energiepolitik nötig geworden. Deshalb wird Japan in Zukunft vermehrt auf fossile Energieträger wie Erdöl setzen. Mit dieser Wende einhergehend ist der Ausstoß von Kohlendioxid bis 2020 nicht um 25 Prozent zu reduzieren, heißt es.

Die Weltgemeinschaft hat Mosambik aufgerufen den Frieden im Land mit allen Mitteln zu stabilisieren. Diesen Aufruf haben zahlreiche Geberorganisationen aus vielen Ländern unterzeichnet. Seit einigen Monaten ist die Sicherheitslage in Mosambik, nachdem der 17-jährige Bürgerkrieg 1992 beendet wurde, angespannt. Die ehemaligen Rebellen und heutige Oppositionspartei Renamo hat weite Bereiche im Norden des Landes – auch mit Waffengewalt - unter ihre Kontrolle gebracht. Renamo-Führer Dhlakama macht die Frelimo-Regierung für Verfehlungen verantwortlich.

Äthiopische Sicherheitskräfte haben eine Demonstration vor der Botschaft Saudi-Arabiens in Addis Abeba blutig niedergeschlagen. Unabhängige Organisationen melden zahlreiche Verletzte. Hintergrund ist die Inhaftierung von etwa 20.000 Äthiopischen Gastarbeitern in Saudi-Arabien. Diese haben sich laut Aussage der saudischen Regierung ohne gültige Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung in dem Königreich aufgehalten. Mindestens 500 Äthiopier wurden bereits in ihre Heimat deportiert.

16.11.2013 Nachrichten am Morgen

Der namibische Premierminister Geingob hat die Menschen auf die schlimmsten Monate der Dürre vorbereitet. Bei einer Ansprache vor dem SWAPO-Frauenrat sagte Geingob, dass auch bei einer guten Regensaison Anfang des neuen Jahres viele Menschen von Nahrungsmittellieferungen abhängig sein werden. Das Direktorat für Katastrophenrisikomanagement und die Weltlandwirtschafts-Organisation FAO geben an, dass 330.000 Namibier auf Nahrungsmittelhilfen angewiesen sein werden.

In Mosambik haben mutmaßliche Rebellen der Renamo einen Fahrzeugkonvoi angegriffen. Hierbei kam laut dem Staats-Radio eine Person ums Leben, 10 weitere wurden verletzt. Der Angriff ereignete sich zwischen Muxungue und dem Fluss Save. Der Angriff ist einer von zahlreichen kleineren, die die Renamo in den vergangenen Monate in den zentralen und nördlichen Landesteilen durchgeführt hat. 1992 hatte die Renamo mit der heutigen Regierung der Frelimo ein Waffenstillstandsabkommen geschlossen. Für die am Mittwoch anstehenden Regionalwahlen gilt laut Regierungsangaben die höchste Sicherheitsstufe.

In der libyschen Hauptstadt Tripolis sind bei einer Demonstration mindestens 15 Menschen ums Leben gekommen. Die Nachrichtenagentur AFP berichtet unter Berufung auf das Gesundheitsministerium des Landes, dass weitere 95 Personen zum Teil schwer verletzt wurden. Die zunächst friedliche Demonstration gegen eine einflussreiche Miliz schlug in Gewalt um, als die Misrata-Miliz das Feuer eröffnete. Die Demonstranten waren einem Aufruf der Stadtverwaltung und des Mufti gefolgt, gegen alle Milizen zu demonstrieren.

Die SPD in Deutschland beendet heute ihren Bundesparteitag. Die 600 Delegierten hatten gestern über einen neuen Vorstand abgestimmt. Hierbei erreichen zahlreiche Mitglieder der SPD-Führung deutlich schlechtere Ergebnisse als zunächst erwartet. Viele Parteimitglieder haben laut Aussage der stellvertretenden Bundesvorsitzenden Kraft ihrem Unmut über eine mögliche große Koalition mit der CDU zum Ausdruck bringen wollen.

Bei den Hinspielen der finalen Qualifikationsrunde zur Fußball-Weltmeisterschaft 2014 gab es einige Überraschungen. So unterlag Frankreich auf dem Weg nach Brasilien in der Ukraine mit 2 zu 0. Griechenland konnte auf heimischem Rasen 3 zu 1 gegen Rumänien gewinnen. Portugal gewann 1 zu 0 durch ein Tor des Superstars Cristiano Ronaldo gegen Schweden. Die Mannschaften aus Island und Kroatien trennten sich torlos unentschieden. Die Rückrundenspiele in Europa finden am 19. November statt. In Afrika treffen heute in der Rückrunde die Côte d'Ivoire auf Senegal sowie Äthiopien auf Nigeria. Beste Ausgangschancen haben Côte d'Ivoire und Nigeria.

16.11.2013 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der in Zusammenhang mit einem Farmermord bei Rehoboth verhaftete Verdächtige bekommt keine Kaution. Die ist die Entscheidung des Magistratesgericht in Rehoboth, nachdem der 29-jährige mutmaßliche Mörder angehört wurde. Ihm wird vorgeworfen den 70-jährigen Adriaan du Plessis auf seiner Farm etwa 75 Kilometer von Rehoboth entfernt ermordet zu haben. Anschließend steckte der zur Vertuschung der Tat das Farmhaus und Fahrzeug des Opfer in Brand. Die nächste Anhörung ist für den 27. März 2014 angesetzt.

Die Windhoek Stadtpolizei hat drei Diebe festgenommen. Den Angaben der Polizei nach hatten diese einen Spielautomaten im Wohngebiet Ombili gestohlen. Dieser soll laut der Nachrichtenagentur Nampa einen Wert von 70.000 Namibia Dollar haben. Ein Hinweis aus der Bevölkerung hat zur Festnahme der drei Personen geführt. In den vergangenen zwei Wochen sind zehn Spielautomaten gestohlen worden. Die Verdächtigen werden am Montag dem Haftrichter in Katutura vorgeführt.

Die nigerianischen Islamisten-Miliz Boko Haram hat einen französischen Geistlichen in Kamerun entführt. Dies bestätigte ein Sprecher der Boko Haram gegenüber der Nachrichtenagentur AFP. Demnach hat die Untergruppe Ansaru die Entführung durchgeführt. Bisher wurden noch keine Bedingungen für eine Freilassung gestellt. Ansaru hat in den vergangenen Jahren mehrfach Ausländer entführt und gegen Lösegeld freigelassen.

Amnesty International kritisiert die Reformen in der Volksrepublik China als unzureichend. Gestern wurde bekannt, dass die Ein-Kind-Politik gelockert, Arbeitslager zur Umerziehung abgeschafft werden und die Todesstrafe für deutlich weniger Delikte verhängt werden kann. Eine Amnesty-International-Sprecherin erklärte in London, dass China eine grundsätzliche Reform der Strafverfolgung einleiten muss, damit „Andersdenkende“ nicht mehr verfolgt werden.

Wissenschaftler haben die wichtigsten 137 Naturschutzgebiete der Erde zum Erhalt bedrohter Arten ermittelt. Dies berichtet das Fachmagazin „Science“. Diese Gebiete in 34 Ländern sind Heimat des Großteils der 600 Vogel-, Amphibien und Säugetierarten. Insgesamt wurden mehr als 170.000 Naturschutzgebiete untersucht. 137 Schutzgebiete mit einer Fläche die etwa der zweifachen Größe Namibias entspricht wurden als „unersetzlich für die Artenvielfalt unser Erde ausgemacht“. In Europa wurde kein einziges Schutzgebiet als „unersetzlich“ ermittelt.

17.11.2013 Nachrichten am Morgen

Der Bergbauminister Isak Katali hat Hochschuleinrichtungen aufgefordert eng mit der Petroleumindustrie zusammen zu arbeiten, damit der Schulungsbedarf der Industrie erfasst und verstanden werden kann. Er sagte dies bei der 20sten Jubiläumsfeier des Petrofonds am Wochenende. Der Fonds wurde von der Regierung etabliert die Petroleumforschung in Namibia zu fördern. Der Fond bietet Stipendien in Geowissenschaften und Ingenieurwesen, als auch Spezialisierung in Petroleumwissenschaften.

In Ägypten hat eine von den Muslimbrüdern angeführte islamistische Koalition erstmals Verhandlungen über einen Ausweg aus der politischen Krise angeboten. Sie veröffentlichten eine gemeinsame Erklärung. Darin werden alle Revolutionskräfte, politischen Parteien und patriotischen Persönlichkeiten zum Dialog aufgerufen. Als Voraussetzung wird unter anderem die Freilassung verhafteter Islamisten verlangt. Auf die Forderung nach einer Wiedereinsetzung des gestürzten Präsidenten Mursi wurde verzichtet.

Auf den Philippinen sind durch Taifun "Haiyan" nach Angaben der UNO doppelt so viele Menschen obdachlos geworden wie bislang angenommen. Die Vereinten Nationen gehen von zwei Millionen Betroffenen aus. Die internationale Hilfe kommt unterdessen voran. Transporte mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser und Medikamenten erreichten auch entlegene Katastrophengebiete. Großbritannien und Deutschland erhöhten ihre humanitäre Soforthilfe. Nach offiziellen Schätzungen kamen durch den Tropensturm mindestens 3.600 Menschen ums Leben.

Aus noch unbekannter Ursache ist ein US-Amerikaner nahe der Stadt Miami aus einem Privatflugzeug ins Meer gestürzt. Der Vorfall ereignete sich vor der Küste Floridas. Der Pilot eines Privatflugzeugs setzte einen Notruf ab, in dem er berichtete, dass der Passagier die Außentür geöffnet habe und aus dem Flugzeug gefallen sei. Unmittelbar nach dem Vorfall begannen Polizei, Feuerwehr und Küstenwache mit einer großangelegten Suchaktion - doch von dem gestürzten Passagier fehlt bislang noch jede Spur. Bislang gibt es offenbar keinerlei Anzeichen, dass eine Straftat verübt worden sein könnte

Der an Leukämie erkrankte Miles Scott hatte sich gewünscht das sich San Francisco in die Comic-Stadt Gotham City verwandelt. Unter den Augen tausender begeisterter Zuschauer ging der fünfjährige als "Batkid" in der US-Westküstenmetropole auf Verbrecherjagd. Polizei und Bevölkerung

spielten begeistert mit, selbst Präsident Barack Obama feuerte den Mini-Fledermausmann über Twitter an. Organisiert hatte das Spektakel die Make-A-Wish-Stiftung, die schwerkranken Kindern ihre sehnlichsten Wünsche erfüllt.

17.11.2013 Nachrichten am Mittag

Der Geschäftsleiter des in Südafrika berüchtigten Radovan Krejcir ist wegen Betrug an 10 Millionen Rand festgenommen und angeklagt worden. Der tschechische Krejcir ist schon mehrmals bei prominenten Morden als Verdächtiger genannt, doch nie angeklagt worden. Das südafrikanische Finanzamt hat unterdessen seine 14 Firmen, alle Autos und Häuser beschlagnahmt. Einige seiner Geschäftspartner wurden in den letzten Wochen niedergeschossen. Er kämpft auch gegen eine Auslieferung in sein Heimatland, wo er in Abwesenheit angeklagt wurde.

Zimbabwe verfolgt verschiedene Strategien um 5 Millionen U.S. Dollar für den Naturschutz im Hwange Nationalpark zu sammeln. Vor kurzem starben dort 100 Elefanten an Cyanid Vergiftung. Die Vergiftung soll schon im Mai angefangen haben, doch da der Mega-Park reduzierte Anti-Wildereipatrouillen hat, wurden diese Taten erst im Oktober entdeckt. Der Park ist der drittgrößte in Afrika und enthält rund 45,000 Elefanten bei einem Fassungsvermögen von nur 14,600. Dazu arbeitet Hwange mit armseligen 50 Hütern, obwohl 500 benötigt werden.

Bei der Präsidentschaftswahl auf den Malediven hat Ex-Präsident Mohammed Nasheed überraschend eine Niederlage erlitten. Nach Auszählung von 98 Prozent der Stimmzettel lag sein Konkurrent Abdullah Yameen uneinholbar mit 51,3 Prozent auf Platz eins. Oppositionschef Nasheed, der in der ersten Runde noch geführt hatte, kam auf 48,6 Prozent der Stimmen. Der 54-jährige Yameen ist der Halbbruder von Maumoon Abdul Gayoom, der die Malediven über 30 Jahre mit harter Hand regierte. In dem Inselstaat im Indischen Ozean waren 239.000 Menschen wahlberechtigt.

Nach den tödlichen Zusammenstößen in Libyen trauert das Land um die Opfer. Der Stadtrat von Tripolis rief laut staatlicher Nachrichtenagentur Lana ab Samstag drei Tage Trauer aus. Am Freitag waren in der Hauptstadt bei einer Demonstration gegen eine Kampfbrigade aus der Stadt Misrata

mindestens 27 Menschen getötet und Hunderte verletzt worden. Bürger von Tripolis wollten die Miliz zum Rückzug aus der Stadt zwingen. Doch bewaffnete Kämpfer eröffneten das Feuer auf die Menschenmenge.

Am Freitag fand in Deutschland der 10. Bundesweite Vorlesetag statt. Mehr als 80 000 Ehrenamtliche, darunter viele Prominente, beteiligten sich. Mit der Initiative wollen die Wochenzeitung «Die Zeit», die Stiftung Lesen und die Deutsche Bahn Lesekompetenz fördern und Bildungschancen eröffnen. In Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Redaktionsräumen, sogar in Zügen und in der Fußgängerzone lasen die Ehrenamtlichen aus ihren Lieblingsgeschichten vor. Laut Moderator Markus Lanz braucht man in unserer digitalen und schnelllebigen Zeit trotzdem nicht viel um Kinder zu begeistern und ihre Fantasie anzuregen: eine gute Geschichte und jemanden, der sie ihnen vorliest.

17.11.2013 Nachrichten am Abend

Bei einem bewaffneten Überfall im Wohngebiet Havana in Windhoek starb eine Person. Shikesho von der Stadtpolizei Windhoek sagte, dass gegen 22 Uhr gestern Abend drei Personen in eine Sheeben kamen und wahllos das Feuer eröffneten. Hierbei wurde das Opfer getroffen und starb wenig später im Krankenhaus. Es war bereits der zweite Überfall auf ein Sheeben in dem Wohnviertel in den vergangenen Tagen.

Die Straße von Gobabis über Aminuis nach Aranos wird ab Mitte Januar 2014 ausgebaut. Die Roads Contractor Company gab bekannt, dass das Projekt pünktlich beginnen wird. Die gesamte, etwa 245 Kilometer lange Strecke soll zum Großteil mit einem Bitumendecke versehen werden. Die aktuelle Streckenführung wird beibehalten werden können. 382 Personen werden während der 2- bis 3-jährigen Bauphase angestellt werden.

Der britische Geheimdienst überwacht zahlreiche Hotel-Reservierungssysteme weltweit. Dies ist einem Bericht des Magazins „Der Spiegel“ unter Berufung auf den Informanten Snowden zu entnehmen. Dabei geht es um mehr als 350 Hotels, die vor allem von Diplomaten und Regierungsmitarbeitern genutzt werden. Das vollautomatische Überwachungssystem des

Geheimdiensten GCHQ sucht gezielt nach Regierungsadressen und eMails. Es dient als Vorbereitung für die spätere Überwachung von beispielsweise Zimmertelefonen.

Der aktuelle „Bericht zum Stand der deutschen Einheit“ sieht die Entwicklung in den ostdeutschen Bundesländern durchweg positiv. Erstmals seit der Wiedervereinigung ist die Abwanderung aus den ost- in die westdeutschen Bundesländer gestoppt worden. Zudem bekommen Frauen im Osten mehr Kinder als Frauen im Westen. Die Arbeitslosigkeit im Osten ist auf dem niedrigsten Stand seit 1991. Negativ wird nur die langsamere Angleichung des Wirtschaftsniveaus an das des Westens gesehen.

Nigeria und Côte d'Ivoire heißen die ersten beiden afrikanischen Nationen, die sich für die Fußball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien qualifiziert haben. Nigeria siegte auf heimischem Boden mit 2 zu 0 gegen Äthiopien, nachdem die Super Eagles bereits im Hinspiel mit 1 zu 2 gewannen. Die Cote d'Ivoire kam in Senegal zu einem 1 zu 1 unentschieden, nachdem das Hinspiel mit 3 zu 1 gewonnen wurde. Heute Abend kämpfen Kamerun und Tunesien um das nächste WM-Ticket.

18.11.2013 Nachrichten am Morgen

Farmzäune in Kommunalgebieten, die vor 2002 auf legale Weise errichtet wurden, müssen vorerst nicht entfernt werden. Das habe das Obergericht Windhoek in einem Musterprozess entschieden, berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Im konkreten Fall geht es um einen Farmer, der 1986 von der traditionellen Führung der Ondonga das Nutzungsrecht für 4.400 Hektar Land erhalten, das Land eingezäunt und Rinder gezüchtet hatte. 2012 hatte der Landrat der Ohangwena Region ihn aufgefordert, den Zaun zu entfernen, und sich dabei auf ein Gesetz von 2002 berufen. Laut Obergericht gewährt das Gesetz dem Farmer eine Frist bis kommenden Februar, sich das lang zuvor erhaltene Nutzungsrecht bestätigen zu lassen.

In Deutschland haben sich Union und SPD in ihren Koalitions-gesprächen auf eine Frauenquote für Aufsichtsräte geeinigt. SPD-Unterhändlerin Schwesig zufolge sollen in Aufsichtsräten börsennotierter Unternehmen künftig mindestens 30 Prozent Frauen sitzen. Dies gelte ab 2016. Bei den Themen Betreuungsgeld und Adoptionsrecht für homosexuelle Paare gab es keine Einigung. Die Gespräche gehen heute weiter.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der deutsche Bundestag debattiert heute erstmals über die Abhör-aktionen des US-Geheimdienstes NSA in Deutschland. Zur Diskussion stehen auch Konsequenzen für die trans-atlantischen Beziehungen. Grüne und Linkspartei fordern zudem, dem US-Informanten Snowden Asyl in Deutschland anzubieten. Die Bundesregierung lehnt dies ab. Snowden hält sich zurzeit in Russland auf.

In Syrien sind bei einem Anschlag auf einen Militärstützpunkt nahe Damaskus über 30 Menschen getötet worden. Unter den Opfern seien auch einige Generäle, erklärte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte. Auf dem Stützpunkt Harasta sei eine Bombe explodiert. - Laut UNO sind an der Grenze zum Libanon rund 1.000 Familien vor einer Offensive der syrischen Armee geflohen.

Bei der Präsidentschaftswahl in Chile zeichnet sich ein deutlicher Sieg der früheren Staatschefin Bachelet ab. Die Sozialistin liegt bislang mit rund 47 Prozent deutlich vor der konservativen Kandidatin Matthei mit 25 Prozent. Damit dürfte es Mitte Dezember zu einer Stichwahl kommen. Bachelet war von 2006 bis 2010 die erste chilenische Präsidentin.

Der Taifun auf den Philippinen hat neben vielen Todesopfern auch hohe volkswirtschaftliche Schäden angerichtet. Versicherungs-Experten der USA schätzen die Kosten auf umgerechnet rund fünf bis elf Milliarden Euro. Da kaum Häuser oder Autos versichert seien, werde wohl nur ein kleiner Teil ersetzt. Laut Katastrophenschutz kamen fast 4.000 Menschen ums Leben; rund vier Millionen wurden obdachlos.

Im Mittleren Westen der USA haben Tornados fünf Menschenleben gefordert. Medien zufolge gab es viele Verletzte. Besonders stark betroffen war die Kleinstadt Washington im Bundesstaat Illinois, wo ganze Straßenzüge zerstört wurden.

Ab Mitte Januar wird die Straße von Gobabis nach Aranos im Osten Namibias ausgebaut. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die rund 240 Kilometer lange Schotterstraße wird zum großen Teil asphaltiert. Die Streckenführung werde beibehalten, hieß es. Beim Bau werden 382 Arbeiter aus der Region beschäftigt.

In Havana in Katutura ist bei einem Überfall auf eine Shebeen am Samstagabend ein Mann erschossen worden. Laut Stadtpolizei kamen gegen 22 Uhr drei Personen in die Kneipe und schossen wahllos um sich. Das Opfer wurde getroffen und starb kurz darauf im Krankenhaus. In Havana war bereits wenige Tage zuvor eine Shebeen überfallen worden.

18.11.2013 Nachrichten am Mittag

Das Engagement für Kinder in Namibia hat in den vergangenen fünf Jahren stark abgenommen. Zu diesem Ergebnis komme der heute vorgestellte Bericht des African Child Policy Forum, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Namibia sei im Vergleich zu anderen Ländern Afrikas von Platz Zwei im Jahre 2008 auf Platz 26 zurückgefallen. So seien in Sektoren, die Kindern zugute kommen, die Ausgaben der Regierung oder die tatsächlichen Leistungen zurückgegangen. Am meisten für Kinder unternimmt laut Bericht Mauritius, gefolgt von Südafrika und Tunesien.

Der Korruptions-Prozess in Südafrika gegen den Parteichef der EEF, Julius Malema, ist auf kommenden Oktober verschoben worden. Der südafrikanischen Presseagentur Sapa zufolge versucht er kommende Woche nochmals, den Richter zu überzeugen, dass das Verfahren eingestellt wird. Malema wird im Zuge eines Straßenprojektes in Limpopo Betrug, Korruption und Geldwäsche vorgeworfen.

Frankreichs Präsident Hollande hat in Ramallah Palästinenserpräsident Abbas getroffen. Bei dem Gespräch ging es um die Friedensgespräche mit Israel. - Am Nachmittag will Hollande eine Rede vor dem israelischen Parlament halten. Anschließend spricht er Staatspräsident Peres. Hollande war gestern in Isreal eingetroffen.

Der Geheimdienst Australiens hat offenbar versucht, Indonesiens Präsident Yudhoyono abzuhören. Das berichten die australische Ausgabe des "Guardian" und der Rundfunksender ABC. Der Nachrichtendienst DSD habe versucht, Mobilfunk-Telefonate des Staatsoberhauptes mitzuhören. Beide Medien beriefen sich auf Unterlagen des US-Informanten Snowden von 2009. Betroffen seien auch Minister und Yudho-yonos Frau gewesen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Auf den Philippinen hat Präsident Aquino die Oberaufsicht über die Hilfsaktionen für die Taifun-Opfer übernommen. Nach einem Besuch in der besonders betroffenen Stadt Tacloban erklärte Aquino, er werde so lange im Katastrophengebiet bleiben, bis Hunderttausende Bedürftige ausreichend versorgt seien. Beobachtern zufolge reagiert Aquino damit auf die Kritik an seinem bisherigen Krisenmanagement. - Rund 4.000 Menschen sind ums Leben gekommen und etwa vier Millionen obdachlos.

Im Atomkraftwerk Fukushima in Japan werden die ersten Brennstäbe geborgen. Dem Betreiber Tepco zufolge werden sie aus dem Abkling-becken eines beschädigten Reaktorgebäudes geholt und in ein Gebäude auf dem Gelände gebracht, das als sicher gilt. Die Arbeiten dürften bis Ende 2014 dauern. Das Atomkraftwerk Fukushima war im März 2011 nach einem Erdbeben und einem Tsunami weitgehend zerstört worden.

Der deutsche Autohersteller Daimler hat in Peking sein erstes Motorenwerk außerhalb Deutschlands eröffnet. Nach Angaben des Unternehmens wurden rund 400 Millionen Euro investiert. In dem Werk sollen vorerst 250.000 Motoren im Jahr gebaut werden.

In der russischen Teilrepublik Tatarstan ist nach dem Flugzeug-Absturz in Kasan ein Tag der Trauer angesetzt. Das teilten die Behörden mit. Gestern war eine Boeing 737 der Tartastan Airlines aus Moskau bei der Landung auseinandergebrochen und explodiert. Alle 50 Menschen an Bord waren ums Leben gekommen. Die Unglücksursache wird noch ermittelt.

Die Küstenwache Italiens hat vor der Insel Lampedusa erneut Flüchtlinge gerettet. Nach Angaben des Marinestabs trieb das Boot mit 61 Menschen aus Afrika an Bord südlich der Insel im Mittelmeer. - Anfang vergangenen Monats waren 336 Bootsflüchtlinge vor Lampedusa ertrunken. Italien überwacht das Seegebiet seitdem stärker.

Johannesburg ist am Vormittag von einem Erdbeben erschüttert worden. Südafrikanischen Seismologen zufolge dauerte das Beben sechs Sekunden. Der höchste Ausschlag habe bei Stärke Vier gelegen. Schäden wurden nicht gemeldet.

18.11.2013 Nachrichten am Abend

Der namibische Präsident Pohamba ist am Mittag zu einem dreitägigen Besuch in Vietnam eingetroffen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Auf dem Programm stehen Gespräche mit seinem Amtskollegen Sang sowie mit Premierminister Dung. Außerdem will Pohamba am Denkmal für Helden und Märtyrer sowie am Mausoleum von Ex-Präsident Ho Chi Minh Kränze niederlegen. Begleitet wird er von Außenministerin Nandi-Ndaitwah, Handelsminister Schlettwein und anderen Mitglieder des Kabinetts. Am Donnerstag kehrt Pohamba nach Namibia zurück.

Die Außenminister der EU haben die Ukraine aufgefordert, rasch eine Reform des Rechtsstaats einzuleiten. Auch im Streit um die inhaftierte Oppositionsführerin Timoschenko müsse die Ukraine einlenken, mahnte der deutsche Außenminister Westerwelle. Die EU macht die Freilassung der erkrankten Politikerin zur Voraussetzung des Assoziierungs-Abkommens, über das die Außenminister heute in Brüssel beraten.

UN-Generalsekretär Ban hofft auf einen Termin für die Syrien-Friedenskonferenz noch in diesem Jahr. Der internationale Syrien-Beauftragte Brahimi werde versuchen, mit Vertretern Russlands und der USA ein Datum festzusetzen. - Der Termin für die Konferenz ist mehrfach wegen Vorbedingungen verschiedener Seiten verschoben worden.

Israel muss seine Siedlungspolitik in den besetzten Gebieten unverzüglich stoppen. Das sagte Frankreichs Präsident Hollande auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Palästinenserpräsident Abbas in Ramallah. Dies sei Grundvoraussetzung, um einen israelisch-palästinensischen Friedensvertrag zu erreichen.

In Bangladesch hat sich der Streik der Textilarbeiter ausgeweitet. Inzwischen werden 140 Fabriken bestreikt. Tausende Näherinnen und Näher gingen auf die Straße. Der Streik richtet sich gegen Niedriglöhne und schlechte Arbeitsbedingungen. Auf Anordnung der Regierung wurde der Mindestlohn vergangene Woche von umgerechnet 38 auf 50 Euro monatlich angehoben. Die

Textilarbeiter verlangen 75 Euro.

Das Strafverfahren gegen den Limburger Bischof Tebartz-van Elst ist gegen eine Geldauflage von 20.000 Euro eingestellt worden. Laut Hamburger Amtsgericht hat die Staatsanwaltschaft zugestimmt. Der Beschluss sei nicht mehr anfechtbar. Tebartz-van Elst hatte bei der Befragung zu einem Erste-Klasse-Flug nach Indien eine falsche eidesstattliche Erklärung abgegeben. Auch deswegen hatte Papst Franziskus ihn vorerst beurlaubt.

19.11.2013 Nachrichten am Morgen

Die dreijährige Haftstrafe für den Farmer Adrian Lang aus Omaruru wegen der Tötung eines mutmaßlichen Wilderers ist zur Bewährung ausgesetzt worden. Das habe das Obergericht Windhoek im Berufungsverfahren entschieden, berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Es hob damit ein Urteil des Magistratesgerichtes Swakopmund auf. Die Schüsse auf die fliehenden Männer auf seiner Farm seien nicht als Selbstjustiz zu werten, sondern als Versuch, sie zum Stehen zu bringen und festzunehmen. Laut AZ muss der 63-jährige Lang zudem eine Buße von 15.000 Namibia Dollar zahlen. Er hatte im Oktober 2010 auf seiner Farm Okapekaha bei Omaruru auf zwei mutmaßliche Wilderer geschossen und einen getötet.

Das Frischwaren-Zentrum in Rundu im Nordosten Namibias ist gestern offiziell eröffnet worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Marketing, Handel und Verkauf der Erzeugnisse namibischer Farmer würden damit einen Schub erhalten, hieß es in den Ansprachen. Auch werde die Region besser mit Frischwaren versorgt. Das Zentrum hat eine Fläche von 10.000 Quadratmetern und war von einer chinesischen Baufirma für 110 Millionen Namibia Dollar errichtet worden. Ein ähnliches Zentrum in Ongwediwa soll Ende November seinen Betrieb aufnehmen.

Die USA lassen ihre "Patriot"-Flugabwehrstaffeln ein weiteres Jahr in der Türkei. Darauf einigten sich die Verteidigungsminister beider Länder. Die Türkei hatte die Nato um eine Verlängerung des Einsatzes gebeten, weil sich das Land weiterhin durch Raketen im Nachbarland Syrien bedroht fühlt. Neben den USA stellen Deutschland und die Niederlande je zwei "Patriot"-Staffeln.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Verhandlungen mit dem Iran über dessen Atomprogramm stellen keine zusätzlichen Risiken für Israel dar. Das sagte US-Außenminister Kerry. Zugleich forderte er den Iran auf, der Welt einen Nachweis zu liefern, dass das Nuklearprogramm ausschließlich friedlichen Zwecken diene. Israels Ministerpräsident Netanjahu warnte die internationale Gemeinschaft erneut vor einer Lockerung der Sanktionen. - Die Gespräche der fünf UN-Vetomächte und Deutschlands mit dem Iran werden morgen in Genf fortgesetzt.

Die USA und die Europäische Union wollen nach den Lauschangriffen durch den US-Geheimdienst NSA neues Vertrauen schaffen. Das erklärten EU-Justizkommissarin Reding und US-Justizminister Holder nach einem Treffen in Washington. Gemeinsames Ziel sei ein umfassendes Datenschutz-Rahmenabkommen für die Zusammenarbeit von Polizei und Rechtsbehörde bis kommenden Sommer.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat die mit der SPD geplante strengere Regulierung des Arbeitsmarktes verteidigt. Nach jeder Flexibilisierung habe es Missbrauch gegeben, sagte Merkel vor der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände. Firmen versuchten immer wieder, durch Leiharbeit und Werkverträge eine reguläre Beschäftigung zu umgehen. - In den Koalitionsgesprächen von Union und SPD über die Gesundheits- und Pflegepolitik gab es keine Einigung. Die Verhandlungen werden heute in großer Runde fortgesetzt.

In Bangladesch sind bei Protesten von Textilarbeitern mindestens zwei Menschen getötet worden. Die Polizei wies Berichte zurück, das Feuer eröffnet zu haben. Rund 10.000 Menschen gingen auf die Straße, 140 Fabriken blieben geschlossen. Der Streik richtet sich gegen Niedriglöhne und schlechte Arbeitsbedingungen. Der Mindestlohn wurde vorige Woche von 38 auf 50 Euro im Monat angehoben. Die Arbeiter verlangen 75 Euro.

In Russland sind zwei der 30 inhaftierten Greenpeace-Mitglieder auf freiem Fuß. Einer Ärztin und einem Fotoreporter wurde eine Kaution von je 45.000 Euro gewährt. Beide waren an Bord des Schiffes, das zu einer Protestaktion gegen Ölbohrungen Russlands in der Arktis unterwegs gewesen war. Die restlichen 28 Angeklagten bleiben in Haft. Allen wird "Rowdytum" vorgeworfen. Darauf stehen bis zu sieben Jahre Haft.

Auf der italienischen Insel Sardinien sind durch Springfluten mindestens neun Menschen ums Leben gekommen. Sie wurden in der Nähe der Stadt Olbia von Wassermassen mitgerissen. Ein Zyklon war mit heftigen Regenfällen und Stürmen über die Mittelmeerinsel hinweg gezogen und hatte viele Häuser, Autos und Brücken zerstört oder beschädigt.

19.11.2013 Nachrichten am Mittag

Namibias Regierung sollte so rasch wie möglich ein neues Kinderschutz-Gesetz auf den Weg bringen. Das forderte Simone Hälbich von Childline Lifeline Namibia in einem Interview mit Hitradio Namibia. Das geltende Recht stamme aus den Sechziger Jahren. Hälbich zufolge ist die Situation der Kinder etwa bei einer Adoption unsicher. Zugleich bezeichnete Hälbich das Schutzsystem aus speziell zuständigen Sozialarbeitern und Einheiten der Polizei als durchaus gut. - Im Bericht der Organisation African Child Policy Forum zur Lage der Kinder war Namibia im Vergleich zu anderen Ländern Afrikas von Platz Zwei im Jahre 2008 auf Platz 26 zurückgefallen.

Im Libanon sind bei einem Anschlag auf die Botschaft des Iran in Beirut 23 Menschen getötet und 150 verletzt worden. Laut Polizei wurden mehrere Gebäude stark beschädigt. Korrespondenten zufolge sind unter den Toten zwei Iraner. Der Kulturattaché der Botschaft wurde nach iranischen Angaben schwer verletzt. - Sicherheitskräfte vermuten, dass der Sprengsatz in einem Fahrzeug deponiert war. Das Stadtviertel gilt als Hochburg der schiitischen Hisbollah-Miliz, die mit dem Iran verbündet ist.

Deutschland will Jordanien helfen, sich gegen einen möglichen Giftgaseinsatz zu schützen. Deutsche Experten sollten ab März jordanische Einsatzplaner und Ärzte ausbilden, berichtet der Deutschlandfunk unter Berufung auf das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Hintergrund ist die Bedrohung durch C-Waffen im Nachbarland Syrien.

In Nepal ist die Wahl zur verfassungsgebenden Versammlung von einem Bombenanschlag überschattet worden. Laut Polizei gab es bei der Explosion vor einem Wahllokal drei Verletzte. Rund 12 Millionen Nepalesen sind aufgerufen, aus 122 Parteien Abgeordnete zu wählen, die ein Grundgesetz ausarbeiten sollen. Rund 200.000 Sicherheitskräfte sind landesweit im Einsatz.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das Parlament der Ukraine berät darüber, ob die in Haft erkrankte Oppositionsführerin Timoschenko im Ausland behandelt werden darf. Die Europäische Union fordert dies als Bedingung für ein geplantes Assoziierungs-abkommen mit der Ukraine. Der Vertrag soll zu einer engeren politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen EU und Ukraine führen.

In Russland sind drei der 30 inhaftierten Greenpeace-Mitglieder auf freiem Fuß. Einem Pressesprecher der Organisation wurde gestern eine Kautions von 45.000 Euro gewährt. Zuvor hatten die Behörden eine Ärztin und einen Fotoreporter zum jeweils selben Betrag freigelassen. Die restlichen 27 Angeklagten bleiben in Untersuchungshaft. Alle hatten gegen Ölbohrungen Russlands in der Arktis protestieren wollen. Ihnen wird "Rowdytum" vorgeworfen. Darauf stehen bis zu sieben Jahre Haft.

Auf der italienischen Insel Sardinien hat sich die Zahl der Todesopfer nach dem schweren Unwetter auf 14 erhöht. Die Betroffenen seien von Wassermassen mitgerissen oder durch einstürzende Gebäude erschlagen worden. Viele werden noch vermisst. Einige Orte Sardiniens sind von der Außenwelt abgeschnitten und haben keinen Strom. Gestern war eine verheerende Sturmfront über die Mittelmeer-Insel hinweg gezogen.

Auf den Philippinen kommen die Hilfsgüter bei den Opfern des Taifuns Haiyan sehr viel schneller an als zuvor. Das erklärte die UN-Nothilfe-koordinatorin Amos heute. Bei dem Tropensturm waren nach offiziellen Angaben fast 4.000 Menschen ums Leben gekommen und vier Millionen obdachlos geworden. Viele Menschen werden noch vermisst.

Eine Sonde der US-Raumfahrtbehörde Nasa ist auf dem Weg zum Mars. Eine „Atlas V“-Trägerrakete brachte die elf Meter lange Raumsonde „Maven“ ins All. Nach 700 Millionen Kilometern soll sie im September 2014 die Atmosphäre des Mars erreichen und ihn ein Jahr lang umkreisen.

19.11.2013 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Doppelanschlag in Beirut im Libanon hat sich offenbar gegen den Iran und die schiitische Hisbollah gerichtet. Er sei von zwei Selbstmord-attentätern verübt worden, teilten Islamisten mit Verbindungen zum Terrornetzwerk Al-Kaida über Twitter mit. Iran und Hisbollah unterstützen Präsident Assad im Nachbarland Syrien. Bei zwei Explosionen nahe der Botschaft des Iran in Beirut waren am Vormittag 23 Menschen getötet und 150 verletzt worden. Das Stadtviertel gilt als Hochburg der schiitischen Hisbollah-Miliz.

Nach dem Zyklon auf Sardinien hat Italiens Ministerpräsident Letta den Notstand für die Mittelmeerinsel erklärt. Zugleich stellte er 20 Millionen Euro an Soforthilfe bereit. Die Zahl der Toten stieg indessen auf 17. - Gestern war auf Sardinien innerhalb von 24 Stunden soviel Regen gefallen wie sonst in einem halben Jahr. In einigen Regionen stand das Wasser bis zu drei Meter hoch. Häuser und Brücken wurden weggerissen.

Die russische Justiz hat fünf der 30 Angeklagten freigelassen, die an der Greenpeace-Aktion gegen Ölbohrungen in der Arktis beteiligt waren. Laut Greenpeace kamen heute eine Brasilianerin und ein Neuseeländer gegen Kautions frei. Gestern waren einem Pressesprecher, einer Ärztin und einem Fotoreporter eine Kautions von je 45.000 Euro gewährt worden. Den Angeklagten wird "Rowdytum" vorgeworfen. Darauf stehen bis zu sieben Jahre Haft.

Das Parlament der Ukraine hat die Entscheidung vertagt, ob die in Haft erkrankte Oppositionsführerin Timoschenko im Ausland behandelt werden darf. Die Abgeordneten sollten nun am Donnerstag über das betreffende Gesetz abstimmen, hieß es. Die Europäische Union fordert dies als Bedingung für ein geplantes Assoziierungsabkommen mit der Ukraine.

Deutschland wird voraussichtlich auch in den kommenden vier Jahren keine Entscheidung über die Anschaffung der umstrittenen Kampfdrohnen fällen. Das erklärten die Verhandlungsführer von Union und SPD, de Maizière und Steinmeier, nach Koalitions-Gesprächen in der zuständigen Arbeitsgruppe.

In Ondangwa im Norden Namibias sind vier Verdächtige aus der Untersuchungshaft entkommen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Sie hätten mit einem unbekanntem Gegenstand ein Loch in das Dach der Polizei-Zellen geschnitten. Die Polizei rief die Bewohner von Ondangwa und das Netzwerk gegen Kriminalität zur Wachsamkeit auf.

Namibias bester Musikmix schallt neuerdings auch aus Autos, Wohnungen und Geschäften in Lüderitz im Südwesten Namibias. Der Transmitter für Hitradio Namibia wurde heute in der Ortsmitte errichtet. Ab sofort sind Wilfried Hähner und sein Team dort auf der Frequenz 97,5 FM zu hören. Der nächste Transmitter ist für Otjiwarongo vorgesehen.

20.11.2013 Nachrichten am Morgen

Der Farmer Karl Eichhoff von Farm Vergenoeg nahe Hochfeld nordöstlich von Windhoek beantragt heute offiziell eine Freilassung auf Kaution. Das berichtet der Republikein. Die Verhandlung vor dem Magistratsgericht Okahandja finde am Montag statt. Der 31-jährige Eichhoff hatte zugegeben, auf der Farm Vergenoeg den 51-jährigen Axarob Slinger und drei seiner Jagdhunde erschossen zu haben. Die Leiche des Mannes und die Kadaver der Hunde wurden in einem Erdferkel-Loch entdeckt.

Die Bank of Namibia hat 2,5 Millionen Namibia Dollar für die Dürre-Hilfe der Regierung gespendet. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Premierminister Geingob begrüßte die Spende als hochwillkommen. Das Geld im Hilfsfonds der Regierung gehe zur Neige. So würden auch die 100 Millionen Rand, die Südafrikas Präsident Zuma in Aussicht gestellt hatte, dringend benötigt.

Beim Einsturz einer Betondecke auf der Baustelle eines Einkaufszentrums in Tongaat nördlich von Durban sind ein Mensch ums Leben gekommen und 29 verletzt worden. Rettungskräfte suchen nach weiteren Überlebenden. Die eingestürzte Decke war etwa so groß wie ein Fußballfeld. Die Stadtverwaltung hatte den Bau vor einem Monat gerichtlich gestoppt, weil keine Pläne eingereicht worden waren.

In Somalia hat ein Selbstmord-Attentäter mindestens 20 Menschen in den Tod gerissen. Vor einem Militärlager der afrikanischen Friedenstruppe nahe der Hauptstadt Mogadischu sprengte sich der Täter mit seinem Auto in die Luft. Zu der Tat bekannte sich die Al-Shabaab-Miliz, die Ende September in Kenia 70 Menschen in einem Einkaufszentrum getötet hatte.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der UN-Sicherheitsrat hat das Attentat auf die iranische Botschaft in der libanesischen Hauptstadt Beirut scharf verurteilt. Die Verantwortlichen müssten zur Rechenschaft gezogen werden, erklärte das Gremium. - Bei zwei Explosionen vor der Botschaft Irans wurden mindestens 23 Menschen getötet und über 150 verletzt. Zu den Selbstmord-Anschlägen bekannte sich eine Islamistengruppe, die dem Terror-Netzwerk Al Kaida nahestehen soll. Der Iran warf Israel vor, hinter dem Anschlag zu stehen.

Chemische Kampfstoffe Syriens könnten in Deutschland vernichtet werden. Man prüfe ein Angebot an die Organisation für das Verbot chemischer Waffen, teilte die Bundesregierung mit. Für einige Stoffe aus syrischen Chemiewaffen eigne sich die Kampfmittel-Verbrennungsanlage im niedersächsischen Munster. Bisher hatte das Auswärtige Amt einen Transport von Kampfstoffen aus Syrien nach Deutschland abgelehnt.

In Deutschland soll künftig Jahr für Jahr eine Kommission aus Arbeitgebern, Gewerkschaften und unabhängigen Experten über Mindestlöhne entscheiden. Darauf hat sich die große Koalitionsrunde von Union und SPD geeinigt. Offen ist noch, wann damit begonnen werden und wie hoch die Mindestgrenze zu Beginn sein soll.

UN-Generalsekretär Ban hat den Verlauf der Welt-Klimakonferenz in Warschau scharf kritisiert. Die Pläne zur Reduzierung von Treibhausgasen seien bislang "mangelhaft" und "unangemessen". Die mehr als 190 Teilnehmer-Staaten müssten ihre Zusagen über die Begrenzung von Emissionen erweitern, forderte Ban. Die Klimakonferenz soll ein neues Abkommen erarbeiten, das 2020 in Kraft treten kann. Ziel ist, die Erwärmung auf der Erde langfristig einzudämmen.

Die Großbank JP Morgan Chase zahlt in einem Vergleich mit der US Justiz wegen dubioser Geschäfte mit Immobilienkrediten während der Finanzkrise vor sechs Jahren 13 Milliarden US-Dollar. Das bestätigte die zuständige Behörde in New York. Der Vergleich beinhaltet Hilfen für überschuldete Hausbesitzer. Im Gegenzug stellt die Justiz mehrere Ermittlungen und Verfahren gegen JP Morgan ein.

Zum Fußball. Die deutsche Nationalmannschaft hat ihr Freundschaftsspiel in England mit eins zu null gewonnen. Das Tor schoss Mertesacker. - In den Rückspielen der Qualifikations-Play-Off-Partien für

die WM in Brasilien qualifizierten sich Frankreich, Portugal, Griechenland, Kroatien und Algerien.

20.11.2013 Nachrichten am Mittag

Der Kommandant der Polizei in der Region Khomas, Festus Shilongo, verlässt seinen Posten und wird Manager des Hafens Walvis Bay für Sicherheitsfragen. Das teilte NamPort am Vormittag mit. Es handle sich um eine neu geschaffene Position in der Hafenleitung. Shilongo hat seit zehn Jahren verschiedene Ämter der namibischen Polizei bekleidet und gilt als Sicherheitsexperte. Namport zufolge tritt er seinen Posten als Manager für Sicherheit am 2. Dezember an.

In Tongaat nördlich von Durban ist die Suche nach Überlebenden nach dem Einsturz eines im Bau befindlichen Einkaufszentrums eingestellt worden. Inspektoren der Abteilung für Arbeitsfragen würden die Baustelle untersuchen, hieß es. Bei dem Einsturz einer fußballfeld-großen Betondecke waren ein Mensch getötet und 29 verletzt worden. Drei Arbeiter werden noch vermisst. Behörden des Vorortes von Durban hatten den Bau vor einem Monat wegen Rechtswidrigkeiten gestoppt.

Indonesien hat seine Beziehungen zu Australien eingefroren. So werde die militärische Zusammenarbeit gestoppt, sagte Präsident Yudho-yono in einer Fernsehansprache. Die australische Regierung forderte er auf, Medienberichte zu erklären, denen zufolge ihr Geheimdienst seine Telefongespräche abgehört haben soll. Australiens Ministerpräsident Abbott versicherte, alles zu tun, um die Spannungen abzubauen.

Der Iran kann auf Lockerungen der Sanktionen zählen, wenn ein Abkommen zu seinem Atom-Programm zustande kommt. Das stellte US-Präsident Obama in Aussicht. Zugleich dämpfte er die Erwartungen auf einen Durchbruch. Großbritannien dringt darauf, dass der Iran alle Zweifel daran zerstreut, dass er Kernkraft nur zu friedlichen Zwecken nutzt. In Genf setzen der Iran und die 5+1-Gruppe die Gespräche heute fort.

Bei mehreren Bombenanschlägen in Bagdad im Irak sind 21 Menschen getötet und über 70 verletzt

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



worden. Die Sprengsätze detonierten den Behörden zufolge vor allem in Vierteln, die von Schiiten bewohnt werden. - In der Stadt Suleima-nija soll der Chef der Leibgarde von Staatspräsident Talabani vor seinem Haus erschossen worden sein.

Die deutsche Regierung hat 2012 Waffenlieferungen im Wert von 4,7 Milliarden Euro genehmigt - 13 Prozent weniger als im Vorjahr. Das geht aus dem Rüstungs-export-bericht hervor, den das Kabinett heute billigte. Mehr als die Hälfte der Waffen wurde in Länder geliefert, die weder zur Nato noch zur EU gehören. Wichtigster Abnehmer war Saudi-Arabien.

Auf der italienischen Insel Sardinien haben nach dem Unwetter viele Menschen in Turnhallen, Schulen oder bei Freunden übernachtet. Rund 2.300 Bewohner verloren durch die Fluten vorübergehend ihre Wohnung. Sintflutartige Regenfälle hatten auf der Mittelmeer-Insel mindestens 16 Menschen in den Tod gerissen. Straßen wurden überschwemmt, Brücken weggerissen, Häuser überflutet. - In der vergangenen Nacht wurden weite Teile Italiens von Unwettern und Überschwemmungen heimgesucht.

Auf den Philippinen sind nach einer neuen Bilanz 4.011 Menschen bei dem Taifun Haiyan ums Leben gekommen. Gut 1.600 Bewohner werden noch vermisst. Die UNO geht davon aus, dass in den betroffenen Gebieten mindestens 2,5 Millionen Menschen auf Hilfe angewiesen sind. - Fast zwei Wochen nach dem Taifun schickt auch China ein Ärzteteam und Helfer auf die Philippinen. Außerdem sollen per Schiff medizinische Hilfsgüter ins Land gebracht werden.

Der deutsche Kabarettist Dieter Hildebrandt ist tot. Er sei in der vergangenen Nacht im Alter von 86 Jahren in einem Münchner Krankenhaus gestorben, teilte seine Frau mit. Erst gestern war bekannt geworden, dass er schwer an Prostata-Krebs erkrankt war. Nach der Diagnose vor wenigen Monaten hatte Hildebrandt alle Auftritte abgesagt.

20.11.2013 Nachrichten am Abend

Das Wasser im Klein-Windhoek Rivier im nördlichen Industriegebiet Windhoek soll reiner werden. Für gut 130 Millionen Namibia Dollar werde eine neue Kläranlage errichtet, teilte die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgemeinschaft (DEG) mit. In der Ausschreibung der Stadt habe das österreichisch-französische Gemeinschafts-Unternehmen Ujams Wastewater Treatment Company den Zuschlag erhalten. Die Anlage ersetzt ihre Vorgängerin aus dem Jahre 1966 und soll 5.175 Kubikmeter Abwasser pro Tag klären. Damit solle auch die Wasserqualität im Swakoppoort Damm verbessert werden. Die Finanzierung erfolgt zu 75 Prozent durch ein langfristiges Darlehen der DEG in Höhe von 100 Millionen Dollar.

Die EU-Kommission will die deutsche Regierung vor dem Europäischen Gerichtshof wegen unerlaubter Staatshilfen für Bahn und Post verklagen. Die Deutsche Bahn erhalte staatliche Mittel für den Personen- und Güterverkehr, die eigentlich für Infrastruktur und öffentliche Dienste gedacht seien. Bei der Deutschen Post fielen Beihilfen für Pensionszahlungen nach Ansicht der EU-Kommission zu großzügig aus.

Syrische Chemiewaffen werden nicht in Deutschland vernichtet. Man werde sich in diesem Punkt dem internationalen Verbund einordnen, sagte Kanzlerin Merkel. Regierungssprecher Seibert hatte bereits deutlich gemacht, dass Deutschland zu seinem Angebot stehe, die Zerstörung der C-Waffen logistisch und finanziell zu unterstützen. - Gestern hatte das Auswärtige Amt mitgeteilt, man prüfe ein Angebot an die Organisation zum Verbot von Chemiewaffen zur Vernichtung bestimmter Kampfstoffe in speziellen Verbrennungsanlagen in Deutschland.

In Saudi-Arabien haben heftige Überschwemmungen mindestens vier Menschenleben gefordert. In der Hauptstadt Riad brach eine Brücke zusammen. Zwei Autos stürzten ab, drei Menschen wurden verletzt. Seit Samstag halten die sintflutartigen Regenfälle an. Zehn Menschen werden vermisst. Viele Schulen blieben geschlossen.

Die 16-jährige Malala Yousaf-zai aus Pakistan hat den diesjährigen Sacharow-Preis entgegengenommen. Er wird vom Europäischen Parlament in Straßburg vergeben. Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten und Institutionen, die sich besonders für Menschenrechte und die Meinungsfreiheit engagieren. Yousafzai setzt sich seit Jahren für das Recht aller Kinder und vor allem das von Mädchen auf einen Schulbesuch ein. Seit einem Attentats-Versuch der radikal-islamischen Taliban lebt die Schülerin mit ihrer Familie in England.

21.11.2013 Nachrichten am Morgen

Die Tötung des mutmaßlichen Wilderers Cornelius Slinger auf Farm Vergenoeg nahe Hochfeld war ein Unfall. Das habe der angeklagte Farmer Karl Eichhoff gestern vor dem Magistratesgericht Okahandja ausgesagt, berichtet der Namibian in seiner heutigen Ausgabe. Er habe den Mann nicht gesehen und nicht gewusst, dass er da war, sagte der 31-Jährige. Die Leiche in einem Erdferkel-Loch zu verstecken, sei ein Fehler gewesen. Die Verhandlung über den Kautions-Antrag geht heute weiter. Eichhoff wird vorgeworfen, Slinger und drei seiner Jagdhunde Anfang Oktober erschossen zu haben.

Das Parlament Namibias ist in diesem Jahr siebenmal beschlussunfähig gewesen, weil Abgeordnete nicht aufgetaucht sind. Der jüngste Vorfall ereignete sich laut Namibian am Dienstag, als nur 31 der 72 Volksvertreter anwesend waren. Gefehlt hätten 29 der 54 Swapo-Abgeordneten sowie 16 der 18 Oppositions-Mitglieder.

Die Entfernung der illegalen Zäune, die im Kommunalgebiet um Tsumkwe im Nordosten Namibias gezogen worden waren, hat begonnen. Das hätten die Behörden der Region Otjo-zon-djupa bestätigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Insgesamt sind dort mehr als 60.000 ha Land illegal eingezäunt. Im Gebiet Tsumkwe West halten sich seit Monaten oshiwambo-sprachige Farmer illegal mit ihrem Vieh auf. Ein Ultimatum der Polizei, das Gebiet bis zum 6. Juli zu verlassen, hatten sie ignoriert. Tsumkwe West gehört zur Hege-Gemeinschaft der !Kung-Buschleute.

Der Nationale Kunst-Rat Namibias (NACN) hat seinen Verwaltungsleiter Theo Handura entlassen. Einem Bericht des Namibian zufolge werden Handura elf Vergehen vorgeworfen, darunter Unredlichkeit oder Diebstahl, grobe Fahrlässigkeit und unerlaubte Abwesenheit. So soll er dubiose Transaktionen genehmigt haben, im Zuge derer eine Million Namibia Dollar vom Konto des Kunstrates verschwunden waren. Handura war bereits suspendiert. Ende Juni hatte er bei einer Anhörung im Parlament eingestehen müssen, Ausgaben in Höhe von rund 1,6 Millionen Dollar nicht belegen zu können.

Die USA und Afghanistan haben sich auf ein Sicherheits-abkommen für die Zeit nach dem Ende der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nato-Mission verständigt. Das gab US-Außenminister Kerry in Washington bekannt. Details nannte er nicht. Der Vertrag regelt die Militärpräsenz der USA ab Ende 2014. Strittig war, ob US-Soldaten bei Vergehen zur Rechenschaft gezogen werden können oder Immunität genießen. Das Abkommen muss noch von der Großen Ratsversammlung Afghanistans genehmigt werden.

In Ägypten ist bei Zusammenstößen zwischen Anhängern des abgesetzten Präsidenten Mursi und der Polizei in Kairo ein Student getötet worden. Die Sicherheitskräfte hatten am Abend das Gelände der Universität gestürmt, um die Proteste zu beenden. Studenten hatten Bäume auf dem Campus angezündet und die Polizisten mit Steinen beworfen.

Der deutsche Bundespräsident Gauck trifft heute im Durchgangslager Friedland in Niedersachsen Flüchtlinge aus Syrien. Gauck will sich über die Lebenssituation der Menschen aus dem Bürgerkriegsland informieren. - Die Bundesregierung hat sich im Rahmen eines UN-Abkommens bereit erklärt, 5.000 Flüchtlinge aus Syrien aufzunehmen. Seit Beginn des Bürgerkriegs 2011 sind zwei Millionen Syrer geflohen.

In Paris hat die Polizei einen Mann gefasst, der in einer Zeitungsredaktion eine Frau verletzt hatte. Der Verhaftete sei durch einen DNA-Test identifiziert worden, teilte die Staatsanwaltschaft mit. - Der Mann hatte am Montag die Redaktion der Zeitung "Libération" gestürmt und dabei eine Frau schwer verletzt. Außerdem soll er Mitarbeiter eines privaten Nachrichtensenders mit einem Gewehr bedroht haben.

21.11.2013 Nachrichten am Mittag

Finnland unterstützt Projekte für Jugendliche und ältere Menschen in Vororten von Windhoek und Swakopmund sowie im Norden Namibias. Das geht aus einer Pressemitteilung der finnischen Botschaft hervor. In Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Namibia soll die Position der Älteren innerhalb der Familie und der Gemeinschaft gestärkt werden. Außerdem wolle man gegen Schwangerschaften und HIV-Infektionen Jugendlicher vorgehen. Für die beiden auf drei Jahre angelegten Projekte stiften Regierung und Diakonie Finnlands insgesamt 14,9 Millionen Namibia Dollar.

Die in Haft erkrankte Oppositionsführerin der Ukraine, Timoschenko, darf vorerst nicht im Ausland behandelt werden. Das ukrainische Parlament lehnte alle Gesetzesentwürfe ab, die ihren Aufenthalt in einer ausländischen Klinik erlauben sollten. - Die Behandlung Timoschenkos hatte die Europäische Union zur Bedingung für das geplante Assoziierungs-abkommen mit der Ukraine gemacht. Die Politikerin war in einem umstrittenen Prozess wegen Amtsmissbrauchs zu sieben Jahren Haft verurteilt worden und ist vor Monaten schwer erkrankt.

In Kabul berät die Große Ratsversammlung Afghanistans über ein Sicherheitsabkommen mit den USA. Präsident Karsai erklärte zur Eröffnung, nach dem Abzug der internationalen Kampftruppen aus Afghanistan Ende 2014 könnten bis zu 15.000 ausländische Soldaten als Ausbilder und Unterstützer im Land bleiben. - Afghanistan und die USA hatten sich gestern auf das Abkommen geeinigt. Die Beratung der rund 2.500 Stammesführer, Gemeindeältesten und Politiker soll vier Tage dauern.

In Griechenland haben die internationalen Geldgeber ihre Kontrollen vorerst ohne Ergebnis abgebrochen. Sie würden im Dezember fortgesetzt, teilte das Finanzministerium in Athen mit. Streitpunkt ist offenbar weiterhin die Höhe des Fehlbetrags im Haushalts für das kommende Jahr. EU, IWF und EZB schätzen das Budgetloch auf bis zu 1,5 Milliarden Euro und fordern weitere Sparmaßnahmen. Die griechische Regierung spricht von maximal 800 Millionen Euro und erklärte, der Betrag könne durch andere Reformen und ein verbessertes Eintreiben von Steuern eingesammelt werden.

Kommende Woche reist eine Delegation von Parlamentariern aus den USA nach Berlin, um die Wogen nach der NSA-Ausspähaffäre zu glätten. Der Vorsitzende des Unterausschusses für Europa im Senat, Murphy, will sich am Montag mit Abgeordneten des Bundestags treffen. Die europäischen Verbündeten hätten berechtigte Sorgen über die US-Geheimdienst-Aktionen geäußert, so Murphy. Zweite Station nach Berlin ist die Europäische Union in Brüssel.

Die UN-Resolution gegen Lauschangriffe, die Deutschland und Brasilien einbringen wollen, ist abstimmungsreif. Das Papier wurde am Abend im UN-Ausschuss fertiggestellt. Fällt das Votum kommende Woche positiv aus, kann der Entwurf in die Vollversammlung gehen. In der Resolution werden alle Staaten aufgefordert, Gesetzgebung und Praxis bei Überwachungsaktionen im Ausland zu überdenken. Auch wird die Ausspähung von Menschen durch die eigene Regierung verurteilt.

Im Korruptionsprozess gegen den früheren deutschen Bundespräsidenten Wulff soll heute geklärt werden, wer seine Hotelrechnung bei dem Besuch des Oktoberfestes 2008 bezahlt hat. Am zweiten Verhandlungstag werden dazu Mitarbeiter des Hotels befragt. - Laut Anklage hat der Filmproduzent Groenewold einen Teil der Kosten übernommen. Wulff habe sich im Gegenzug für ein Filmprojekt Groenewolds eingesetzt. Ihm wird Vorteilsannahme während seiner Zeit als Ministerpräsident Niedersachsens vorgeworfen.

Die Kommunalwahlen in Mosambik sind weitgehend friedlich verlaufen. Beobachter meldeten nur vereinzelte Unregelmäßigkeiten und kleinere Vorfälle. Seit Monaten kommt es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Truppen der Frelimo-Regierung und Kämpfern der Oppositionsbewegung

Renamo. Mitte Oktober hatte die Renamo das Friedensabkommen mit der Frelimo von 1992 aufgekündigt. Im kommenden Jahr finden in Mosambik Präsidentschaftswahlen statt.

21.11.2013 Nachrichten am Abend

Mit Sven-Eric Stender. Guten Abend.

Namibias Stromversorger NamPower ruft die Verbraucher dringend auf, morgens und abends Strom zu sparen. Der südafrikanische Lieferant Eskom befinde sich in einer Notsituation, weil Zusatz-Generatoren ausgefallen seien und der Bedarf in Südafrika die Reserven erschöpfe. NamPower verwies in einer Presseerklärung darauf, dass die lokale Stromerzeugung durch das Kraftwerk Ruacana den Ausfall der Lieferungen nicht völlig ersetzen könne. In Spitzenzeiten morgens von 8 bis 10 Uhr und abends von 18 bis 21 Uhr sollten Klimaanlage und Boiler abgeschaltet werden, um Stromausfälle zu vermeiden.

Die Ukraine hat das geplante Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union gestoppt. Stattdessen strebe man Gespräche mit Russland und der EU über Handelsfragen an. Das Parlament der Ukraine hatte zuvor Gesetzentwürfe abgelehnt, die eine medizinische Behandlung der erkrankten Oppositionspolitikerin Timoschenko im Ausland ermöglicht hätten. Dies hatte die EU als Bedingung für das Abkommen genannt, das Ende November unterzeichnet werden sollte. Russlands Präsident Putin hatte der Ukraine wirtschaftliche Konsequenzen angedroht.

Die Gespräche über das Atomprogramm des Iran in Genf kommen voran. Die EU-Außenbeauftragte Ashton habe mit der iranischen Delegation über substantielle und detaillierte Vorschläge verhandelt, hieß es. Ziel der bis morgen angesetzten Gespräche ist eine Übergangslösung. Die fünf UN-Vetomächte und Deutschland streben ein Abkommen an, demzufolge der Iran Teile seines Atomprogramms einfriert, darunter die Anreicherung von Uran. Im Gegenzug sollen die Sanktionen gelockert werden.

Deutschland sollte mehr Flüchtlinge aus Syrien aufnehmen. Darum werde er die künftige Bundesregierung bitten, sagte Bundespräsident Gauck bei einem Besuch im Durchgangslager Friedland in Niedersachsen. Dort sprach er heute mit syrischen Flüchtlingen über deren Lebenssituation. - Deutschland hat sich bereit erklärt, 5.000 Syrer aufzunehmen. Insgesamt sind zwei Millionen Menschen aus Syrien geflohen.

Der ehemalige deutsche Bundespräsident Wulff ist im Korruptionsprozess von ersten Zeugen entlastet worden. Es sei möglich, dass Teile seiner Rechnung übernommen wurden, ohne dass Wulff dies erkennen konnte, sagte der Empfangs-chef des Hotels "Bayerischer Hof". Wulff muss sich vor dem Landgericht Hannover wegen Vorteilsannahme während seiner Zeit als Ministerpräsident

Niedersachsens verantworten. Der Filmproduzent Groenewold habe Hotelkosten übernommen, so die Anklage. Wulff habe sich im Gegenzug für sein Filmprojekt eingesetzt.

22.11.2013 Nachrichten am Morgen

Im Kampf gegen den Viehdiebstahl in Namibia will der Landwirtschaftsverband NAU enger mit der Polizei zusammenarbeiten. Das erklärte Vize-Präsident Helmut Foertsch nach einem Treffen mit der Polizeiführung gegenüber Hitradio Namibia. Die Farmer sollten sich als Reservisten bei der Polizei melden. In einzelnen Stationen würden neben der Motivation auch Fachkenntnisse über den Vieh- und Wilddiebstahl fehlen. Foertsch rief die Farmer auf, Straftaten in jedem Fall anzuzeigen. Nur so könne die Polizei ein umfassendes Bild der Lage erhalten. Für das neue Jahr kündigte Foertsch einen Aktionsplan an, der mit der Polizei erstellt werden soll. - Dazu ein Interview um 6 Uhr 50.

Der mutmaßliche Wilderer Cornelius Slinger ist auf Farm Vergenoeg nahe Hochfeld auf einer freien Fläche erschossen worden. Das habe der Beamte ausgesagt, der die Mord-Ermittlungen gegen den Farmer Karl Eichhoff führt, berichtet der Namibian in seiner heutigen Ausgabe. Auch habe Eichhoff ihm gegenüber zu keiner Zeit von einem Unfall gesprochen, sagte der Beamte gestern vor dem Magistratsgericht Okahandja. Er widersprach damit der Darstellung Eichhoffs, den Mann wegen des dichten Busches nicht gesehen zu haben, als er schoss. Die Verhandlung über den Kautions-Antrag geht heute weiter. Eichhoff wird vorgeworfen, Slinger und drei seiner Jagdhunde Anfang Oktober erschossen zu haben.

Umweltorganisationen haben den Klimagipfel in Warschau gestern vorzeitig verlassen. Sie protestierten damit gegen den starken Einfluss der Industrie und warfen vor allem den Industriestaaten Egoismus vor. Delegierte aus über 190 Ländern verhandeln seit Montag vergangener Woche über ein globales Klimaschutzabkommen. Zentrale Fragen blieben bisher offen. Die Tagung geht heute zuende.

Griechenland will die Euro-Länder offenbar darum bitten, die Auflagen für den Abbau der Schulden abzumildern. Darüber wolle Regierungschef Samaras heute mit Bundeskanzlerin Merkel in Berlin sprechen, berichtet die Süddeutsche Zeitung. Es gehe um niedrigere Zinsen oder längere Tilgungsfristen. - Erst am Vortag hatte die Troika aus EU, IWF und EZB ihre Verhandlungen in Athen unterbrochen. Streitpunkte sind die noch ausstehenden Privatisierungen, der Abbau der Bürokratie

und der Haushalt für das kommende Jahr.

In Lissabon in Portugal sind Tausende Polizisten auf die Straße gegangen, um gegen neue Sparpläne der Regierung zu protestieren. Sie brachen durch eine Reihe von Bereitschaftspolizisten vor dem Parlament und stießen Absperrungen um. Der Haushaltsentwurf für 2014 sieht vor, die wöchentliche Arbeitszeit im Öffentlichen Dienst von 35 auf 40 Stunden heraufzusetzen und die Pension um zehn Prozent zu senken.

Das Europäische Parlament hat das Emirat Katar aufgefordert, auf den Baustellen für die Fußball-WM 2022 die Menschenrechte zu beachten. Im kommenden Jahr soll eine Delegation nach Katar reisen, um sich ein Bild von den Zuständen zu machen. Berichte von Menschenrechtlern über die Arbeitsbedingungen auf den Baustellen hatten für Empörung gesorgt. Die Regierung Katars nannte die Berichte übertrieben.

In Riga in Lettland sind beim Einsturz des Daches eines Einkaufszentrums mindestens sechs Menschen getötet und 35 verletzt worden. Die Bergungsarbeiten dauern an. Unter den Trümmern werden noch viele Opfer vermutet. Die Ursache des Unglücks ist noch unklar. Das Einkaufszentrum war erst vor zwei Jahren eröffnet worden.

22.11.2013 Nachrichten am Mittag

Der Farmer Helmut Goldbeck ist auf seiner Farm Dorumbo 90 Kilometer östlich von Windhoek überfallen worden. Das teilte die Familie gegenüber Hitradio Namibia mit. Gestern gegen 19 Uhr seien drei Männer in einem weißen Bakkie bei ihm vorgefahren. Sie hätten sich als Polizisten vorgestellt und vorgegeben, nach einigen Verbrechern zu suchen. Als Goldbeck misstrauisch wurde, schlugen sie ihn zusammen und fesselten ihn. Erst in der Nacht konnte er per Funk Hilfe anfordern. Die Männer verließen die Farm ohne die Gewehre, auf die sie es offenbar abgesehen hatten. Helmut Goldbeck liegt auf der Intensivstation; sein Zustand ist stabil. Der Polizei am Flughafen scheint das Trio bekannt zu sein.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das Windhoek Country Club Resort and Casino schreibt schwarze Zahlen. Im vergangenen Finanzjahr, das im Juni zu Ende ging, sei der Umsatz um 11,2 Prozent gestiegen, teilte Vorstandsvorsitzender Sven Thieme mit. Der Anstieg des Hotels habe bei 4,6 Prozent und der des Casinos bei 15,4 Prozent gelegen. Thieme betonte, dass zudem der Kredit des Regierungs-Pensionsfonds GIPF von 40 Millionen Namibia Dollar beglichen worden sei.

In Deutschland haben Union und SPD bei ihren Koalitionsgesprächen in den Bereichen Gesundheit und Pflege einen Durchbruch erreicht. In der gesetzlichen Krankenversicherung sollen die pauschalen Zusatzbeiträge abgeschafft und durch einkommens-abhängige Anteile ersetzt werden. Der Arbeitgeber-Beitrag bleibt bei 7,3 Prozent. Der Beitrag zur Pflegeversicherung soll in einem ersten Schritt um 0,3 Prozentpunkte angehoben werden. Zudem will man eine Rücklage bilden.

Bei den Genfer Gesprächen über das Atomprogramm des Iran gibt es kaum Fortschritte. Das erklärte Irans Vize-Außenminister Aragchi. Man habe viel beraten, aber nichts erreicht, sagte er gestern. Die Gespräche mit den fünf UN-Vetomächten und Deutschland werden heute fortgesetzt. Ziel ist eine Übergangslösung. Der Iran soll Teile seines Atomprogramms einfrieren, darunter die Anreicherung von Uran. Im Gegenzug sollen die Sanktionen gelockert werden.

Die USA gedenken heute der Ermordung von Präsident John F. Kennedy vor 50 Jahren. Die zentrale Gedenkveranstaltung findet in Washington statt. In Dallas in Texas, dem Ort des Attentats, wird eine Schweige-minute abgehalten. US-Präsident Obama ordnete an, die Flaggen an allen öffentlichen Gebäuden im Land auf halbmast zu setzen. Kennedy war am 22. November 1963 bei der Fahrt im offenen Wagen durch Dallas erschossen worden.

In Riga in Lettland ist die Zahl der Toten beim Einsturz eines Einkaufs-zentrums auf 25 gestiegen. 30 Menschen wurden verletzt. Rettungskräfte suchen weiterhin nach Überlebenden. Kräne beseitigen Trümmer des eingestürzten Daches. Die Ursache des Unglücks ist nach wie vor unklar. Das Einkaufszentrum war erst vor zwei Jahren eröffnet worden.

In Witbank in Südafrika sind acht Bauarbeiter vom Blitz erschlagen worden. Sechs wurden verletzt. Der Blitz hatte die 14 Männer im Schlaf getroffen. Laut Polizei hatten sie auf einer Baustelle für einen Bürokomplex gearbeitet. Seit sechs Monaten hatten sie dort im Zelt übernachtet, ohne Dusche oder Toilette. Die Behörden von Mpumalanga untersuchen den Vorfall.

22.11.2013 Nachrichten am Abend

Der des Mordes angeklagte Farmer Karl Eichhoff von Farm Vergenoeg nahe Hochfeld bleibt vorerst in Untersuchungshaft. Das Magistratsgericht Okahandja habe seinen Antrag auf Kautions am Mittag abgelehnt, berichtete die Wochenzeitung Informanté auf ihrer Facebook-Seite. Am Montag werde die Verhandlung in dem Mordfall fortgesetzt. Der 31-jährige Eichhoff hatte zugegeben, auf der Farm Vergenoeg den 51-jährigen Cornelius Slinger und drei seiner Jagdhunde erschossen zu haben. Die Leiche des Mannes und die Kadaver der Hunde hatte er in einem Erdferkel-Loch versteckt.

Griechenland braucht keine neuen Hilfgelder. Das erklärte Minister-präsident Samaras nach einem Gespräch mit der deutschen Kanzlerin Merkel in Berlin. Zwar gebe es noch Punkte im Haushalt 2014, die mit den internationalen Geldgebern geklärt werden müssten. Er sei jedoch optimistisch, dass man sich bald einige. Merkel bescheinigte Griechenland erhebliche Fortschritte mit seinem Spar- und Reformprogramm. Zugleich kündigte sie weitere Strukturhilfen Deutschlands an.

Länder, die besonders vom Klimawandel betroffen sind, dürfen auf finanzielle Hilfen rechnen. Darauf haben sich Teilnehmer des Welt-Klimagipfels in Warschau geeinigt. Viele Fragen sind der deutschen Delegation zufolge jedoch noch offen. In einem neuen Entwurf werden die Länder lediglich "eingeladen", ihre Klimaziele bis 2015 zu benennen. - Ziel ist, den Anstieg der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius zu begrenzen. Die Tagung geht heute zuende.

Auf den Philippinen steigt die Zahl der Todesopfer durch den Taifun Haiyan auf über 5.200. Das teilte das Innenministerium in Manila mit. Mehr als 23.000 wurden verletzt. Der Wirbelsturm war vor zwei Wochen mit Windgeschwindigkeiten von mehr als 270 Kilometern pro Stunde über die Insel Leyte hinweggefegt und hatte Städte verwüstet.

In der lettischen Stadt Riga sind bislang 45 Leichen aus dem eingestürzten Einkaufszentrum geborgen worden. Mindestens 30 Menschen wurden verletzt. Über die Ursache des Unglücks wird noch immer gerätselt. Das Einkaufszentrum war erst vor zwei Jahren eröffnet und für seine Architektur ausgezeichnet worden. Augenzeugen berichten von Bauarbeiten auf dem Dach des Zentrums.

Drei Satelliten der Europäischen Weltraumagentur ESA sind vom nordrussischen Weltraum-Bahnhof Plessezk ins All geschossen worden. Sie sollen Daten über Stärke, Richtung und Schwankungen des Magnetfeldes liefern, das die Erde vor gefährlicher Strahlung aus dem All schützt. Die Mission soll vier Jahre dauern.

23.11.2013 Nachrichten am Morgen

Der zweite fabrikneue A330-200 von Air Namibia wurde gestern in Betrieb genommen. Dies gab die staatliche Fluggesellschaft in einer Pressemitteilung bekannt. Demnach wurde das Flugzeug, das auf der Strecke zwischen Windhoek und Frankfurt eingesetzt wird, gestern im französischen Toulouse in Empfang genommen. Damit ist laut der Geschäftsführerin Namases die Flottenerneuerung abgeschlossen. Air Namibia verfügt nun über 10 Maschinen und eine der jüngsten Flotten Afrikas. Darunter befinden sich zwei A330-200, vier Airbus A319-100 für die Regionalstrecken sowie vier Embraer ERJ 135 für die National- und Regionalstrecken.

Gestern beendeten Deutschland und Namibia ihre Gespräche zur Entwicklungszusammenarbeit. Wie einer gemeinsamen Presseerklärung Namibias und Deutschlands zu entnehmen ist, werden die Länder auch in Zukunft eng zusammenarbeiten. Hierbei stehen weiterhin der Naturschutz, Transportsektor und die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung im Vordergrund. Zudem wird über alle Bereiche hinweg der Schwerpunkt HIV/Aids besondere Aufmerksamkeit erhalten. Deutschland wird neben den 75 Millionen Namibia Dollar des Bildungs-Sonderfonds, umgerechnet etwa zwei Milliarden Namibia Dollar für die kommenden zwei Jahre bereitstellen.

Bei zwei schweren Verkehrsunfällen in Südafrika sind gestern mindestens 25 Menschen ums Leben gekommen. Bei einem der Unfälle in der Provinz Limpopo starben sämtliche Insassen eines Kleinbusses, der mit einem PKW kollidierte. Südlich von Durban kollidierte später am Abend ein Minibus mit einem LKW. Hierbei kamen 14 Personen ums Leben. Bereits in der vergangenen Woche starben bei einem Busunfall in Südafrika 29 Fahrgäste.

In der lettischen Stadt Riga steigt die Zahl der Toten nach dem Einsturz eines Einkaufszentrum auf mindestens 49. Darunter befinden sich drei Feuerwehrmänner, die als erstes an die Unfallstelle gelangten. Den Angaben der Bergungsmannschaften nach, werden noch bis zu 30 weitere Personen vermisst. Mehr als 40 Menschen wurden zum Teil schwer verletzt. Das Einkaufszentrum war erst vor zwei Jahren eröffnet und für seine Architektur ausgezeichnet worden. Augenzeugen berichten von Bauarbeiten auf dem Dach des Zentrums.

Zum Auftakt des 13. Spieltages in der deutschen Fußballbundesliga konnte Gladbach seinen Siegeszug fortsetzen. Beim vierten Sieg in Folge schlugen die Gladbacher Angstgegner Stuttgart auswärts mit 0 zu 2. Heute kommt es unter anderem zu dem Spitzenspiel zwischen Bayern München und Borussia Dortmund. Bei einem Sieg wären die Münchener bereits sieben Zähler vor Dortmund. Zudem spielen Nürnberg gegen Wolfsburg, Augsburg gegen Hoffenheim, Braunschweig gegen Freiburg und Frankfurt gegen Schalke. Die Hertha aus Berlin tritt gegen Leverkusen an.

23.11.2013 Nachrichten am Mittag

Der wegen Mordes verdächtige Farmer Karl Eichhoff muss mindestens bis 24. Februar kommenden Jahres in Haft bleiben. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf das zuständige Magistratesgericht in Okahandja. Gestern war ein Antrag auf Freilassung auf Kautions nach einer dreitägigen Anhörung gescheitert. Gestrigen, anders lautenden Angaben nach, soll die normale Verhandlung am kommenden Montag fortgesetzt werden. Eichhoff wird die Ermordung von Cornelius Slinger auf der Farm Vergenoeg sowie die Tötung von drei Hunden und Behinderung der Justiz vorgeworfen.

Lesotho steht vor der größten Hungersnot in der Geschichte des Landes. Erste Nahrungsmittellieferungen aus Südafrika sind nach Angaben der lesothischen Nachrichtenagentur gestern eingetroffen. Südafrika hat Nahrungsmittel im Wert von 180 Millionen Rand im Rahmen des Welt-Ernährungsprogramms der UNO zugesagt. Die ersten knapp 5000 Säcke Mais wurden überbracht, weitere Lieferungen sollen den Angaben nach im Januar folgen. Das Königreich hatte bereits im Juli vergangenen Jahres eine Hungersnot ausgerufen.

Die Polizei in Mosambik hat in der vergangenen Nacht erneut Tränengas gegen Anhänger der Opposition eingesetzt. Dies berichten Oppositionsangehörige aus der zentralen Gorongosa-Region gegenüber der Nachrichtenagentur AFP. Die Opposition erkennt den Sieg bei den Regionalwahlen der regierenden Frelimo nicht an. Die Regionalwahlen wurden unabhängigen Beobachtern nach von einer Welle der Gewalt begleitet. Indessen rät unter anderem das deutsche Auswärtige Amt weiterhin von Reisen in das Gebiet ab.

Die Weltbank verdoppelt ihre Hilfe für die Taifun-Opfer auf den Philippinen. Neben den zugesagten 500 Millionen US-Dollar, umgerechnet etwa fünf Milliarden Namibia Dollar, werden weitere 480 Millionen US-Dollar zur Verfügung gestellt. Der Wirbelsturm „Haiyan“ war vor knapp zwei Wochen über Weite Teile der Inselrepublik gezogen. Zahlreiche Städte wurden verwüstet, die Zahl der Todesopfer stieg auf 5200. Mehr als 1,5 Millionen Kinder sollen von Nahrungsmittelhilfen abhängig sein.

Die Vereinten Nationen sehen eine Möglichkeit den Hunger in Afrika bis zum Jahr 2025 vollständig zu bekämpfen. Der Vorsitzende der UNO-Agrarbehörde appellierte an die afrikanischen Politiker, sich für eine Versorgung mit Grundnahrungsmitteln stark zu machen. Es scheiterte dem Vorsitzenden da Silva nach nicht an der Technologie und dem Wissen, sondern ausschließlich an der Einstellung und dem Fokus der regierenden Politiker.

23.11.2013 Nachrichten am Abend

Die namibische Regierung will ausländischen Firmen nicht mehr bedingungslos Schieferrechte übertragen. Premierminister Hage Geingob sagte, die Regierung habe dazu ein neues Gesetz auf den Weg gebracht. Damit will sie erreichen, dass Minenunternehmen nur noch zusammen mit namibischen Firmen nach Bodenschätzen suchen. Geingob betonte, das Land habe erhebliche Bodenschätze, die noch nicht ausgeschöpft wurden. Diese müssten aber auch dem Wohlstand des Landes und der Menschen zu Gute kommen und nicht nur ausländischen Firmen.

Vor der Küste Westaustraliens hat ein Hai einen Surfer getötet. Der Hai griff den Mann nach Augenzeugenberichten an und biss ihm einen Arm und ein Teil des Beines ab. Er starb an seinen schweren Verletzungen. Die Strände südlich von Perth wurden daraufhin gesperrt. Es war der erste Hai-Angriff in der Gegend in diesem Jahr.

Die Olympische Fackel ist auf dem Weg zu den Winterspielen nach Sotchi abgetaucht. Eine spezielle wasserfeste Fackel überstand einen Tauchgang im Baikalsee – dem tiefsten Süßwassersee der Welt. Drei Taucher begleiteten die Fackel in 13 Metern Tiefe. Der Fackellauf zu den Olympischen Winterspielen in Sotchi ist der bislang längste in der Geschichte der Spiele. Das Olympische Feuer hat dabei bereits einige spektakuläre Etappenziele überstanden – neben dem Baikalsee auch den Nordpol und die internationale Raumstation ISS.

24.11.2013 Nachrichten am Morgen

Bei den Verhandlungen über das iranische Atomprogramm ist in der Nacht eine Einigung erzielt worden. Die fünf UN-Vetomächte und Deutschland hätten sich mit dem Iran geeinigt, teilte ein Sprecher der EU-Außenbeauftragten Catherine Ashton in Genf mit. Details gab er zunächst nicht bekannt. Die dritte Verhandlungsrunde innerhalb von fünf Wochen hatte am Mittwoch begonnen. Gestern schalteten sich die Außenminister in die Gespräche ein, die Verhandlungen gingen bis tief in die Nacht. Der Iran hatte zuletzt noch einmal darauf gedrungen, dass sein Recht auf Urananreicherung in einem Abkommen festgeschrieben wird.

Der Autounfallfonds (MVA) hat am Freitag offiziell die Strassensicherheitskampagne für die Ferienzeit 2013/2014 vorgestellt. Thema der diesjährigen Kampagne, die zusammen mit dem MVA und der namibischen Polizei durchgeführt wird, ist "Denken Sie an die Folgen von zu schnellem Fahren". In diesem Jahr werde man verstärkt Radarfallen aufstellen und auch die Rettungsdienste verbessern, so der MVA-Pressesprecher, Tjombonde. Die Kampagne wird sich auf die Regionen Khomas, Oshana, Oshikoto, Otjozondjupa und Erongo konzentrieren, wo laut Statistik die meisten Verkehrsunfälle stattfinden. Es werden auch Hubschrauber der Polizei eingesetzt, um Verkehrssünder aus der Luft verfolgen zu können.

Die Polizei in Luanda ist gestern mit Tränengas gegen hunderte Demonstranten vorgegangen, die gegen die Ermordung von zwei jungen Oppositionsaktivisten protestierten. Die Aktion wurde von der UNITA organisiert, nachdem zwei junge Aktivisten bei einem Anti-Regierungs Marsch 2012 spurlos verschwunden waren. Die MPLA-Regierung kündigte vergangene Woche an, dass vier Verdächtige identifiziert wurden. Auf sozialen Netzwerken wird jedoch der angolische Geheimdienst für die Taten verantwortlich gemacht. Die regierende MPLA wirft der UNITA vor, Chaos und Anarchie stiften zu wollen. Präsident Dos Santos regiert das ölreiche Land bereits seit 34 Jahren.

Bei der UN-Klimakonferenz in Warschau haben sich die Unterhändler auf Grundsätze eines künftigen Klimaschutzabkommens geeinigt, Hoffnungen auf einen großen Wurf aber enttäuscht. Laut der Vereinbarung sollen bei einer Nachfolgekonzferenz im Jahr 2015 Maßnahmen beschlossen werden, um durch reduzierten CO₂-Ausstoß die Erderwärmung zu verlangsamen und die Entwicklungsländer finanziell zu unterstützen.

Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel geht von der Pole Position in das letzte Rennen des Jahres.

Der Heppenheimer setzte sich im Qualifying zum Großen Preis von Brasilien vor Mercedes-Pilot Nico Rosberg und Ferrari-Star Fernando Alonso durch. Für Vettel war es auf dem Weg zum neunten Sieg in Serie die 9. Pole der Saison und die 45. seiner Karriere. Nico Hülkenberg belegte im Sauber den 10. Platz, Adrian Sutil geht im Force-India von Rang 16 auf die 4,309 km lange Strecke

24.11.2013 Nachrichten am Mittag

Alle Ausländer in Simbabwe müssen bis spätestens 1. Januar 2014 ihre Geschäfte schließen. Dieses Ultimatum hat die Regierung des Landes gestellt, wie ein Sprecher von Präsident Mugabe bekannt gab. Nach offizieller Aussage des Indigenisierungs-Ministeriums ist es nicht mehr erlaubt, dass Ausländer Geschäfte und Unternehmen in Simbabwe besitzen. Auf Grundlage eines Gesetzes aus dem Jahr 2007 müssen alle Unternehmen zu mindestens 51 Prozent in Hand schwarzer Simbawer sein. Alle Ausländern die sich nicht an das Gesetz halten werden festgenommen.

Knapp 18 Monate nach dem Putsch durch das Militär in Mali, wird heute ein neues Parlament gewählt. Die etwa 6,5 Millionen wahlberechtigten Einwohner können aus mehr als 1000 Kandidaten wählen. Im neuen Parlament soll es 147 Sitze geben. Im August wurde in dem nordafrikanischen Land bereits ein neuer Präsident gewählt. Mit den Parlamentswahlen soll die politische Stabilität wieder hergestellt werden. Nach dem Putsch im Jahr 2012 hatten Tuareg-Rebellen und Islamisten weite Teile des Landes unter ihre Kontrolle gebracht. Erst eine internationale Eingreiftruppe konnte die Macht für die Zentralregierung wieder herstellen.

Afghanistan hat ein umfangreiches Sicherheitsabkommen mit den Vereinigten Staaten von Amerika geschlossen. Die Große Ratsversammlung entschied, dass im Rahmen des Abkommens US-Truppen nach 2014 im Land bleiben dürfen. Die Zustimmung durch die Ratsversammlung hat nur symbolischen Charakter, traditionell richtet sich der afghanische Präsident jedoch danach. In den nächsten Tagen soll das Abkommen vom US-Präsidenten, dem afghanischen Präsidenten sowie dem afghanischen Parlament unterzeichnet werden.

Boeing hat weiterhin massive Probleme mit seinem Vorzeigeflugzeug 787 Dreamliner. Der US-Amerikanische Hersteller warnte gestern vor Probleme mit Vereisung. 15 Fluggesellschaften,

darunter auch die deutsche Lufthansa, werden ihre Dreamliner nun überprüfen. Sich bildende Eiskristalle nahe Gewittern können möglicherweise die Triebwerksleistungen verringern, so eine Mitteilung von Boeing. Bereits mehrfach war das Flugzeug in der Kritik, unter anderem wurde ein weltweites Flugverbot Anfang des Jahres verhängt, nachdem Batterien sich überhitzten.

Bei den Samstagsspielen am 13. Spieltag in der deutschen Fußball-Bundesliga konnte sich Rekordmeister Bayern München durchsetzen. Die Münchener gewannen bei Dortmund mit 3 zu 0. Nun liegen bereits sieben Punkte zwischen den Bayern auf Tabellenplatz 1 und Dortmund auf dem dritten Rang. Leverkusen konnte mit 1 zu 0 in Berlin gewinnen. Nürnberg und Wolfsburg trennten sich 1 zu 1 unentschieden, Frankfurt und Schalke spielten 3 zu 3, während Augsburg Hoffenheim mit 2 zu 0 schlug und Freiburg mit 1 zu in Braunschweig gewann. Heute spielen Hamburg gegen Hannover und Bremen gegen Mainz.

24.11.2013 Nachrichten am Abend

Durch das schwere Unwetter im Westkap am vergangenen Wochenende wurden zahlreiche Farmen verwüstet. Wie die südafrikanische Presseagentur SAPA heute berichtet, wurde nach einer Analyse durch das regionale Landwirtschaftsdirektorat, ein Großteil der Ernte für 2014 zerstört. Besonders das Gebiet um Ceres sei betroffen. Bis zu 40 Prozent aller Äpfel und Birnen in dem Gebiet sind zerstört worden. Die gesamte Apfel- und Birnenernte in Südafrika könnte damit um bis zu 25 Prozent niedriger als sonst ausfallen.

In der Provinz KwaZulu-Natal in Südafrika konnte die Polizei illegale Zigaretten mit einem Marktwert von mehr als 1,3 Millionen Rand sicherstellen. Die Zigaretten wurden nach einem Hinweis aus der Bevölkerung in einem Haus in Malvern gefunden, wie der zuständige Polizeikommissar bekannt gab. Ein 59-jähriger Mann wurde in dem Zusammenhang festgenommen. Er wird morgen dem Haftrichter vorgeführt.

Im Nordwesten Kenias ist es zu schweren Zusammenstößen zweier Volksstämme gekommen. Wie die Sicherheitskräfte in dem Gebiet bekannt gaben, streiten die Turkana und Pokot um die Grenzen ihrer Weidegebiete. Den Angaben der Polizei nach haben Mitglieder der Pokot zahlreiche Personen als Geiseln genommen und drei Polizeicamps überfallen. Bereits in den vergangenen Monaten kam es immer wieder zu Unstimmigkeiten zwischen den beiden Volksgruppen. Zahlreiche Rinder wurden

gegenseitig von beiden Seiten gestohlen.

In der lettischen Hauptstadt Riga wurden die Bergungsarbeiten nach dem Einsturz eines Einkaufszentrums vorerst unterbrochen. Wie die Bergungsmannschaften vor Ort bekannt gaben, ist aus Sicherheitsgründen eine weitere Sucharbeit vorerst nicht möglich. Indessen ist die Zahl der Todesopfer auf mindestens 54 gestiegen. 10 weitere Menschen werden noch vermisst. Die genaue Ursache des Unglücks steht noch nicht fest. Ersten Hinweisen der Baubehörden nach, könnte die mangelnde Beachtung der Bauvorschriften zu dem Unglück geführt haben.

Am gestrigen Abend und in der vergangenen Nacht gab es zahlreiche, vielversprechende Niederschläge in Namibia. Vor allem das zentrale Inland erhielt Angaben von Hitradio Namibia-Hörern nach bis zu 23 Millimeter Regen. In Windhoek fielen zwischen drei Millimetern in Pionierspark und 22 Millimeter in Ludwigsdorf. Für die kommenden Tagen ist weiterer Regen in den zentralen und nördlichen Landesteilen vom namibischen Wetteramt vorausgesagt. Der Süden kann morgen mit Regen rechnen.

25.11.2013 Nachrichten am Morgen

Die Suche nach Gas- und Ölvorkommen vor der Küste Namibias gefährdet die Fischbestände. Die Fangmenge von Thunfisch sei in diesem Jahr auf 650 Tonnen gesunken, berichtet der Namibian unter Berufung auf das Fischereiministerium. 2012 seien es noch 1.800 Tonnen gewesen, 2011 sogar noch 4.000 Tonnen. Eine Kommission des Fischereiministeriums hat daher vorgeschlagen, die Exploration nach Gas und Öl nur außerhalb der Thunfisch-Fangzeiten zuzulassen. Außerdem sollten die Aktionen Hotspots und Zugrouten der Fische verschonen.

Der flüchtige Mörder Shaduka hat im April Firmenanteile im Werte von 2,5 Millionen Namibia Dollar verkauft - vier Monate, nachdem er aus Namibia geflohen war. Das berichtet der Namibian heute. Shaduka habe 20 Prozent der Anteile an der angeschlagenen FIS Life Insurance Company gehalten. Der Geschäftsmann hatte sich im Dezember 2012 bei Oshikango nach Angola abgesetzt, nachdem er wegen Mordes an seiner Frau zu 20 Jahren Haft verurteilt worden war. Die Polizei hatte eine Belohnung von 20.000 Namibia Dollar für Hinweise ausgesetzt, die zu seiner Festnahme führen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



US-Präsident Obama hat Israel sofortige Gespräche über den Atom-Kompromiss mit dem Iran angeboten. Das teilte das Weiße Haus nach einem Telefonat Obamas mit Premierminister Netanjahu mit. Die kommenden Monate sollten dazu genutzt werden, eine dauerhafte Lösung zu finden, die den internationalen Sorgen über Irans Nuklearprogramm Rechnung trage. Zugleich habe Obama versichert, dass die USA weiter fest an der Seite Israels stünden. - Netanjahu hatte die in Genf erzielte Vereinbarung als historischen Fehler bezeichnet.

Zwei Delegierte des US-Kongresses werden heute in Berlin zu Gesprächen über die Spionage-Aktionen des US-Geheimdienstes NSA erwartet. Senator Murphy und Kongressabgeordneter Meeks treffen Innenminister Friedrich und Außenminister Westerwelle. Zudem wollen sie mit Bundestagsabgeordneten sprechen. Generalbundesanwalt Range schloss Ermittlungen gegen NSA-Chef Alexander und andere Verantwortliche des Geheimdienstes nicht aus. Sollten sich die Abhör-Vorwürfe bewahrheiten, wäre das ein gravierender Eingriff in die Grundrechte von Millionen Menschen in Deutschland, so Range.

In Berlin gehen die Verhandlungen von Union und SPD über eine große Koalition in die Schlussphase. Vertreter beider Seiten beraten in sogenannter kleiner Runde unter Leitung der Parteivorsitzenden Merkel, Seehofer und Gabriel. - Gestern Abend wollten die Spitzen der Union eine gemeinsame Verhandlungslinie festlegen. Der Koalitionsvertrag soll bis Mittwoch stehen. Er muss dann aber noch von den Mitgliedern der SPD gebilligt werden.

In Spanien haben erneut Tausende Menschen in über 70 Städten gegen die Sparpolitik der Regierung protestiert. Allein in Barcelona sollen 200.000 Menschen auf die Straße gegangen sein. Die Behörden sprachen dagegen von 12.000 Teilnehmern. In Spanien liegt die Arbeitslosenquote bei 27 Prozent.

In Mali ist ein neues Parlament gewählt worden. Stimmberechtigt waren rund 6,5 Millionen Bürger. Wegen der angespannten Sicherheitslage gingen nur wenige Menschen zur Wahl. Das Ergebnis soll spätestens in fünf Tagen vorliegen. Mitte Dezember findet eine weitere Wahlrunde statt. - Die Parlamentswahl gilt als ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg aus der politischen Krise. Nach einem Putsch im März 2012 hatten Tuareg-Rebellen und Islamisten den Norden des Landes erobert.

Zum Sport.

Fußball - In der Bundesliga spielten gestern Bremen gegen Mainz 2:3 und Hamburg gegen Hannover 3:1.

Formel-1 - Weltmeister Sebastian Vettel hat auch das Saison-Finale in Brasilien gewonnen. In Sao Paulo fuhr er vor seinem Teamkollegen Mark Webber aus Australien und dem Spanier Fernando Alonso ins Ziel.

25.11.2013 Nachrichten am Mittag

Am heutigen Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Männer startet auch in Namibia eine 16-tägige Kampagne. In den Jahren 2010 / 2011 habe man 55.000 Fälle dieser Gewalt registriert, sagte Lizette Feris vom Media Institute Southern Africa gegenüber Hitradio Namibia. Die Zahl sei inzwischen weiter gestiegen. Die Kampagne solle diese Entwicklung ins öffentliche Bewusstsein rücken. Windhoeks Junior-Bürgermeisterin Emma Theofelus kritisierte die Unterhaltungs-Branche. Sie vermittele Botschaften, die Frauen herabwürdigen und junge Leute unterbewusst prägen würden. - Dazu ein Interview um 13 Uhr 10.

Nach den jüngsten Regenfällen atmet Namibia etwas auf. Über das Wochenende hinweg gab es vor allem im Norden und Osten des Landes Niederschläge. Am Waterberg wurden am Samstagmorgen 40 mm gemessen. Auch gestern regnete es vielerorts. Laut Wetteramt fielen bis heute morgen 8 Uhr bei Outapi 6,9 mm / Ondangwa 2,8 / Rundu 11,3 / Aroab 7,4 / Maltahöhe 0,6 und bei Aus 0,2 mm.

In Südafrika ist der tschechische Geschäftsmann Krejcir vor dem Magistratsgericht Palm Ridge bei Johannesburg erschienen. Ihm wird Körperverletzung und Entführung vorgeworfen. Die Anhörung findet aus Sicherheitsgründen hinter geschlossenen Türen statt. Bei einem Anschlag auf eines seiner Geschäfte nahe einem Einkaufszentrum in Bedfordview waren zwei Menschen getötet worden. Die Tschechei sucht Krejcir wegen Steuerhinterziehung und Anstiftung zu Entführung und Mord.

In Thailand sind aufgebrachte Demonstranten in der Hauptstadt Bangkok ins Finanzministerium eingedrungen. Auf den Straßen Bangkoks fordern Zehntausende Menschen weiter den Rücktritt von Premierministerin Shina-watra. Sie protestieren vor allem gegen das geplante Amnestie-Gesetz, von

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



dem auch der Bruder der Regierungs-Chefin profitieren könnte. Er war 2006 als Regierungschef gestürzt worden.

In der Ukraine hat die Opposition ihre Proteste gegen die Regierung in der Nacht fortgesetzt. Im Zentrum der Hauptstadt Kiew errichteten Anhänger der inhaftierten Politikerin Timoschenko ein Zeltlager. Ihre Aktion werde andauern, bis die Regierung das Partnerschafts-Abkommen mit der EU unterzeichnet habe. Die Polizei drängte Demonstranten mit Schlagstöcken und Tränengas zurück. - Vergangene Woche war die von der EU geforderte Behandlung der erkrankten Oppositionsführerin Timoschenko im Ausland abgelehnt und das geplante Abkommen auf Eis gelegt worden.

Neuer Vorsitzender der deutschen IG Metall ist Detlef Wetzell. Der 60-Jährige wurde auf dem Gewerkschaftstag in Frankfurt zum Nachfolger von Berthold Huber gewählt. Wetzell war seit 2007 Vize-Vorsitzender der Industrie-Gewerkschaft. - SPD-Chef Gabriel hatte gestern vor den Delegierten versichert, keinen Koalitionsvertrag ohne einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn von 8 Euro 50 zu unterschreiben. - Als Gast-Rednerin wird heute Bundeskanzlerin Merkel erwartet.

Das Verteidigungsministerium der USA hat Projekte an deutschen Hochschulen und Forschungsinstituten finanziert. Dem "Norddeutschen Rundfunk" und der "Süddeutschen Zeitung" zufolge geht es um mehr als zehn Millionen US-Dollar. 22 Einrichtungen in Deutschland hätten davon profitiert. Es habe sich sowohl um Grundlagenforschung als auch um Rüstungsprojekte gehandelt, darunter Sprengstoffe.

Heftige Schneestürme haben im Südwesten der USA 13 Menschenleben gefordert. Betroffen waren Medien zufolge die Bundesstaaten Oklahoma, Texas, Kalifornien, New Mexico und Arizona. Die meisten Todesopfer starben bei Verkehrsunfällen.

25.11.2013 Nachrichten am Abend

Namibia ist kein Müllplatz für schlechte Produkte. Das sagte Vize-Handelsminister Tweya auf einem

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Arbeitstreffen seines Ministeriums zum Thema nachhaltiges Geschäft in Windhoek. Unternehmen könnten nur dann auf dem namibischen Markt bestehen, wenn sie qualitativ hochwertige Produkte liefern oder Dienste leisten. Konsumenten in Namibia hätten eine Wahl, so Tweya, und würden auf Qualität achten.

In Thailand halten Regierungsgegner das Finanzministerium in Bangkok besetzt. Das Gelände sei von Hunderten Demonstranten gestürmt worden, berichteten Korrespondenten. Auch würden Regierungsgebäude, Fernsehsender und Polizeistationen belagert. Laut Polizei ziehen etwa 30.000 Menschen durch die Innenstadt. Sie fordern den Rücktritt von Premierministerin Shina-watra. Auslöser ist das geplante Amnestie-Gesetz, von dem auch der Bruder der Regierungschefin profitieren könnte. Er war 2006 als Regierungschef gestürzt worden.

Die USA müssen sich besondere Mühe geben, um das angeschlagene Vertrauen nach den Ausspäh-Aktionen der NSA wiederherzustellen. Das sagte der deutsche Innenminister Friedrich. Ein Ausspähen von Freunden sei völlig inakzeptabel. Friedrich war heute mit US-Botschafter Emerson und dem amerikanischen Senator Murphy zusammengekommen. Dieser räumte ein, dass die US-Nachrichtendienste nicht immer die notwendige Zurückhaltung hätten walten lassen. Die Sorgen der europäischen Verbündeten bezeichnete er als legitim.

Die Friedenskonferenz für Syrien soll am 22. Januar beginnen. Das teilte UN-Generalsekretär Ban mit. An der Konferenz in Genf würden Vertreter der syrischen Regierung und der Opposition teilnehmen. Ziel sei die Bildung einer Übergangsregierung. Die genaue Teilnehmerliste steht noch nicht fest. Unklar ist auch, ob der Iran beteiligt sein wird, der das Regime des syrischen Präsidenten Assad unterstützt.

In Kairo ist der Deutsch-Ägypter Abdel Samad offenbar entführt worden. Nach Angaben seines Bruders verschwand der Publizist gestern in einem Park der ägyptischen Hauptstadt. Vorher soll Abdel Samad sich verfolgt gefühlt haben. Der Autor kritisiert in seinen Veröffentlichungen die Ideologie des politischen Islam und wirbt für eine moderne Interpretation.

26.11.2013 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Deutschland stockt seine Finanzhilfe für Entwicklungsprojekte in Namibia im Zeitraum 2013/2014 um 75 Millionen Euro auf. Das teilte die Deutsche Botschaft nach Verhandlungen zwischen den Regierungen in Swakopmund mit. Für die beiden Jahre stelle Deutschland statt 77,5 Millionen nun 147,5 Millionen Euro bereit - umgerechnet fast zwei Milliarden Namibia Dollar. Im Zuge der Zusammenarbeit sollen die Verkehrssysteme in Windhoek, Okahandja und Rehoboth ausgebaut und die Nationalparks an der Küste weiter entwickelt werden. Außerdem will man den verarbeitenden Sektor in der Wirtschaft Namibias noch mehr fördern.

Afghanistans Präsident Karsai hat neue Bedingungen für das Sicherheits-abkommen mit den USA genannt. Die US-Truppen müssten ihre Einsätze gegen Zivilisten, darunter Hausdurchsuchungen, einstellen, ließ Karsai nach einem Treffen mit der Sicherheitsberaterin des US-Präsidenten, Rice, in Kabul erklären. Außerdem müssten alle afghanischen Häftlinge in Guantanamo freigelassen werden. Das Abkommen solle erst im April von Karsais Nachfolger unterzeichnet werden. Rice entgegnete, in diesem Fall würden alle US-Truppen bis Ende 2014 abgezogen.

In Thailand hat Premierministerin Shinawatra über Bangkok und das Umland den Notstand verhängt. Regierungsgegner halten noch immer das Finanzministerium besetzt und haben an einigen Punkten der Stadt Zeltlager errichtet. Sie fordern den Rücktritt von Shinawatra. Auslöser der Proteste ist das geplante Amnestie-Gesetz, von dem auch der Bruder der Regierungs-Chefin profitieren könnte. Er war 2006 als Regierungschef gestürzt worden.

Die USA haben China für sein Vorgehen im Streit mit Japan um Inseln im Ostchinesischen Meer kritisiert. Regionale Auseinandersetzungen müssten auf diplomatischem Weg beigelegt werden, erklärte die US-Regierung. China hatte am Wochenende mit einem militärischen Eingreifen gedroht, sollte der Luftraum über der Inselgruppe verletzt werden. Japan berief den chinesischen Botschafter ein und verlangte eine Aufklärung.

US-Senator Murphy und Kongressabgeordneter Meeks reisen von Berlin weiter nach Brüssel, um über die Abhöraktionen der NSA zu sprechen. Geplant sind Treffen mit Justizkommissarin Reding und Innenkommissarin Malmström. Außerdem stellen sie sich im Europaparlament den Fragen von Abgeordneten. Mit ihrer Reise wollen sie versuchen, Vertrauen wieder herzustellen, das wegen der Ausspäh-Affäre verloren gegangen ist.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Deutschland gehen die Koalitionsgespräche zwischen Union und SPD heute in die voraussichtlich letzte Runde. In Berlin wird ab Mittag in kleinem Kreis und am Abend in großer Runde beraten. Gestern gingen die Verhandlungen bis in die Nacht. Viele Punkte des 177 Seiten starken Vertragsentwurfs waren noch strittig, darunter Änderungen zur doppelten Staatsbürgerschaft und die Einführung der PKW-Maut. Offen ist auch die Verteilung der Ministerien. Morgen soll der Koalitionsvertrag stehen.

Im lettischen Riga ist der Rettungseinsatz nach dem Einsturz eines Supermarktes beendet. Es seien keine neuen Opfer mehr gefunden worden, teilten die Behörden mit. Das Unglück forderte 54 Menschenleben. Die Stadtverwaltung suspendierte Mitarbeiter des Bauaufsichts-amtes, die die Pläne für den Umbau des Supermarktes genehmigt hatten.

Auf dem besten Weg zum Sommerhit des Jahres bei Hitradio Namibia ist Hey Brother von Avicii. Der Song erhielt von Hörerinnen und Hörern bislang 67 der gut 270 abgegebenen Stimmen. Auf Platz Zwei mit 53 Stimmen liegt James Blunt mit Bonfire Heart, gefolgt von Stromae mit Papa-outai, der bislang 48 Stimmen bekam. Das Lied „Down low“ von der namibischen Combo Damara DikDing liegt mit 20 Stimmen auf Platz Fünf. Mitmachen kann man noch bis Freitag. Hörproben und Anklick-Felder zu den zehn Songs gibt es auf der Website Hitradio.com.na.

26.11.2013 Nachrichten am Mittag

Die Europäische Union will Lokalradios in Namibia unterstützen. Sie startete dazu in Zusammenarbeit mit der Deutschen Welle und NamRights ein Projekt. Sechs Lokalradios im Land wie Base FM aus Katatura sollen in Management-Fragen unterstützt werden. Außerdem sollen die Reporter des Senders journalistisch geschult werden. Der EU geht es nach eigenen Angaben darum, den Hörern der Sender eine gute Informationsgrundlage zu geben, damit sie die für sie richtigen Entscheidungen in wirtschaftlichen, sozialen und politischen Fragen fällen können. Das Projekt ist auf 18 Monate angelegt und wird mit umgerechnet 2,7 Millionen Namibia Dollar gefördert.

Okahandja, Hochfeld und Omatako haben wegen Problemen bei NamPower keinen Strom. Nach Angaben des Konzerns ist noch nicht klar, wann die Versorgung wieder hergestellt werden kann. Die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Techniker bemühten sich darum, den Schaden so schnell es geht zu beheben. Gestern war laut NamPower ein Transformator bei Osona explodiert. Mehrere Reparaturversuche seitdem seien fehlgeschlagen.

Die Justiz in Thailand setzt die Führer der regierungsfeindlichen Proteste unter Druck. Sie erließ Haftbefehl gegen den früheren vize-Regierungschef Suthep. Die Polizei rief ihn auf, sich zu stellen und aufzugeben. Suthep hatte zuvor angekündigt, die Demonstranten würden nach und nach alle Ministerien besetzen. Schon jetzt haben sie Fernsehsender, Kasernen und Polizeiwachen unter ihrer Kontrolle. Auslöser der Proteste ist ein geplantes Amnestie-Gesetz der Regierung, von dem auch der Bruder der Regierungschefin profitieren könnte. Er war 2006 als Regierungschef gestürzt worden. An den Demonstrationen beteiligen sich täglich zehntausende Menschen. Es ist die heftigste Protestwelle in Thailand seit dem Frühjahr 2010.

Frankreich schickt rund 1.000 Soldaten in die Zentralafrikanische Republik. Verteidigungsminister Le Drian sagte, das sei nötig, um das Chaos nach dem Rebellenputsch einzudämmen. Die französischen Soldaten sollen sich einer afrikanischen Truppe anschließen. Rebellen hatten im März den Präsidenten des Landes gestürzt. Menschenrechtsorganisationen werfen ihnen Gräueltaten vor, darunter Ermordungen, Vergewaltigungen und die Rekrutierung von Kindersoldaten.

Die neue Woche hat im Land mit stellenweise ergiebigem Regen begonnen. Allein in Brakwater fielen gestern nach Angaben von Hitradio-Namibia-Hörern 75 mm, 60 mm waren es in Nubuamis. In Wilhelmsthal wurden 53 mm Regen gemessen. Im privaten Game-Reserve Erindi verwandelten sich die Strassen gestern Nachmittag stellenweise in Riviere. Für die kommenden Tage rechnet der namibische Wetterdienst mit weiteren Niederschlägen.

Bei der deutschen Bundeswehr gibt es eine hohe Dunkelziffer an Soldaten, die traumatisiert aus Auslands-Einsätzen zurückkehren. Eine Studie kommt zu dem Schluss, dass nur jeder fünfte Betroffene auch Hilfe sucht. Aus Angst vor beruflichen Nachteilen oder Scham gingen viele Soldaten nicht zum Arzt. Daher würde auch nur ein Bruchteil der psychischen Krankheiten wie posttraumatische Belastungsstörungen erkannt und behandelt.

26.11.2013 Nachrichten am Abend

Die Jagdbranche Namibias muss mehr tun, um ihr Ansehen in der Öffentlichkeit zurechtzurücken. Dazu hat Napha-Präsident Kai-Uwe Denker auf der Jahresversammlung des Berufsjagdverbandes am Vormittag in Daan Viljoen aufgerufen. Man müsse die Trophäenjagd neu definieren und an das moderne Verständnis von Naturschutz anpassen. Dazu gehöre eine Jagd-Ethik, die Praktiken wie Canned Hunting und Put and Take ausschließe, so Denker. Hauptthemen des Napha-Kongresses heute und morgen sind neben dem Image der Jagd die Gründung einer Ethik-Kommission und das System der Jagd-Genehmigungen.

Alle illegalen Zäune im Kommunalgebiet um Tsumkwe im Nordosten Namibias müssen sofort entfernt werden. Das habe der Kommunal-Landrat der Region Otjo-zon-djupa angeordnet, meldete die Nachrichten-agentur Nampa. Sechs Zäune waren vergangene Woche entfernt worden. Insgesamt sind dort mehr als 60.000 ha Land illegal eingezäunt. Seit Monaten halten sich dort oshiwambo-sprachige Farmer illegal mit ihrem Vieh auf. Ein Ultimatum der Polizei zur Räumung hatten sie ignoriert. Tsumkwe West gehört zur Hege-Gemeinschaft der !Kung-Buschleute.

Die Freie Syrische Armee will vorerst nicht an der geplanten Friedenskonferenz für Syrien teilnehmen. So gebe es noch keine Garantie für einen Rücktritt von Präsident Assad, sagte ein Vertreter der Aufständischen. Daher werde man vor, während und nach der Konferenz weiterkämpfen. UN-Generalsekretär Ban hatte gestern den 22. Januar als Termin genannt. - Indessen breitet sich die Kinderlähmung laut WHO nun auch auf die großen Städte Syriens aus, darunter Damaskus und Aleppo. Wegen des Krieges könnten weniger Kinder gegen Polio geimpft werden.

Papst Franziskus setzt den Reformkurs der katholischen Kirche fort. Gläubige müssten stärker an kirchlichen Entscheidungsprozessen beteiligt werden, erklärte der Papst in einem apostolischen Schreiben. Man dürfe vom Papst nicht endgültige oder vollständige Aussagen zu allen Fragen erwarten. Zudem warnte Franziskus vor einer übertriebenen Zentralisierung der Kirche, die das Leben der Gläubigen kompliziere.

Die EU-Kommission will bis Mitte kommenden Jahres ein Rahmen-abkommen mit den USA zum Datenschutz erzielen. Das sagte EU-Justizkommissarin Reding nach einem Treffen mit Delegierten des US-Kongresses in Brüssel. Den Worten müssten nun Taten folgen. Mit ihrer Reise nach Berlin und Brüssel wollen die Kongress-Vertreter versuchen, Vertrauen wieder herzustellen, das wegen der Ausspäh-Affäre um die NSA verloren gegangen war.

In Deutschland sind die Spitzen von Union und SPD zu ihrer womöglich abschließenden Verhandlungsrunde über eine Große Koalition zusammen-getreten. In der SPD-Zentrale in Berlin wird zunächst in kleinem Kreis verhandelt und am Abend in großer Runde. Strittig sind noch Details zu den Themen Mindestlohn, Rentenverbesserungen und Pkw-Maut.

Immer mehr Deutsche sind von Armut bedroht - trotz der gestiegenen Beschäftigung. Dem

"Datenreport 2013" zufolge gab es 2012 den Rekordwert von 41,5 Millionen Erwerbstätigen. Dennoch sank das Arbeitsvolumen, weil es immer mehr Teilzeitstellen gibt. Der Anteil der armutsgefährdeten Personen lag 2011 bei 16,1 Prozent. 2007 waren es noch 15,2 Prozent gewesen.

27.11.2013 Nachrichten am Morgen

In Namibia wird Strom knapp bleiben, bis das Kudu-Gaswerk in Oranjemund 2018 in Betrieb geht. Das erklärte der Stromkonzern NamPower gestern. Um den Verbrauch zu senken, werde NamPower eine Million LED-Birnen anschaffen und kostenlos in Wohnhäusern installieren. Außerdem würden weitere Abkommen mit Lieferanten in der Region angestrebt sowie die Leistung der Kraftwerke in Ruacana und in Windhoek erhöht. Verbraucher sind weiterhin aufgerufen, während der Spitzenzeiten morgens und abends jeweils von 6 bis 9 Uhr Strom zu sparen, indem Boiler und Klimaanlage abgeschaltet werden.

Das Goethe Zentrum in Windhoek muss sich erneut nach einem Geschäftsführer umsehen. Der bisherige Geschäftsführer Francois Hartz teilte am Abend mit, dass er zu Jahresende gekündigt habe. Als Grund nannte Hartz private Motive und Meinungsverschiedenheiten mit dem Vorstand über die Führung des Zentrums. Hartz hatte die Leitung erst im Mai übernommen. Der Werbe- und Kommunikationsfachmann stammt aus Berlin und war 2009 nach Namibia eingewandert.

Der Farmer Helmut Goldbeck, der auf seiner Farm 90 Kilometer östlich von Windhoek überfallen worden war, ist aus dem künstlichen Koma erwacht. Das berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Der 66-Jährige liege auf der Intensivstation und könne nur mit Mühe sprechen. Goldbeck war am Donnerstag von drei Männern überfallen und gefoltert worden. Die Ermittlung der Polizei ist bislang noch ohne Ergebnis.

Die UNO hat die Resolution von Deutschland und Brasilien gegen Internet-Spionage angenommen. Der Beschluss im Menschenrechtsausschuss der UN-Vollversammlung fiel einstimmig. In der Resolution wird ein besserer Schutz der Privatsphäre gefordert. Allerdings hatten die USA, Großbritannien, Kanada, Australien und Neuseeland zuvor durchgesetzt, dass das massenhafte Abschöpfen von Informationen nicht mehr direkt als Menschenrechtsverletzung verurteilt wird.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte prüft heute das Burka-Verbot in Frankreich. Geklagt hatte eine 23-jährige Muslimin. Sie beruft sich auf die Religionsfreiheit und auf das Diskriminierungsverbot der Europäischen Menschenrechtskonvention. Das seit 2011 geltende Gesetz in Frankreich verbietet die Verschleierung des Gesichts in der Öffentlichkeit. Die Burka lässt nur einen Schlitz für die Augen frei.

In Italien hat die Regierung eine Vertrauensfrage im Senat überstanden. Sie erhielt eine Mehrheit von 171 zu 135 Stimmen. Das Votum war mit dem Spar-Haushalt für 2014 verbunden. Heute folgen weitere Abstimmungen über das sogenannte Stabilitätsgesetz. - Der Senat will zudem über einen Ausschluss von Ex-Regierungschef Berlusconi entscheiden.

In Berlin haben sich Union und SPD in ihren Koalitionsgesprächen in wesentlichen Punkten geeinigt. So soll ab 2015 ein gesetzlicher Mindestlohn in Höhe von 8 Euro 50 eingeführt werden. Der Kompromiss lässt allerdings Ausnahmen zu. Umstritten ist noch die Finanzierung vieler Vorhaben. Der Koalitionsvertrag sollte heute Mittag vorgestellt werden.

Der deutsch-ägyptische Autor Abdel Samad, der in Kairo verschwunden war, ist wieder aufgetaucht. Er befindet sich in der deutschen Botschaft, teilte das Auswärtige Amt mit. Samad wird zu seinem Verschwinden befragt. Seine Familie hatte eine Entführung befürchtet. Der Autor kritisiert in seinen Büchern den politischen Islam.

Zum Fußball - In der Champions-League hat Borussia Dortmund den SSC Neapel mit 3:1 geschlagen. Steaua Bukarest und Schalke 04 trennten sich 0:0.

27.11.2013 Nachrichten am Mittag

Der Vorstand der Namibisch-Deutschen Stiftung kümmert sich bereits um einen neuen Geschäftsführer für das Goethe Zentrum. Das sagte Vorstandsvorsitzender Eberhard Hofmann

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



gegenüber Hitradio Namibia. Eine Entscheidung falle allerdings erst Mitte Januar. Der bisherige Amtsinhaber Francois Hartz hatte zu Jahresende gekündigt. Als Grund nannte Hartz private Motive und Meinungsverschiedenheiten mit dem Vorstand über die Führung des Zentrums.

Im Nordwesten Namibias leben wohl 200 bis 250 so genannte Wüsten-Elefanten. Das gab Rachel Harris von der Organisation Elephant Human Relations Aid auf Nachfrage von Hitradio Namibia bekannt. Im Ugab würden 31 Elefanten leben, im Huab bis zu 40 und bei Khorixas bis zu 50. Für das Gebiet nordwestlich von Khorixas gibt es laut Harris keine genauen Zahlen. Das Umweltministerium sei jedoch dabei, eine Einheit zur Beobachtung der Wüstenelefanten zu bilden. Ein angeblicher Experte aus den USA hatte die Elefanten in den Rivieren (Trockenflüssen) im Nordwesten unlängst auf 60 beziffert.

In Berlin haben sich Union und SPD auf einen Koalitionsvertrag geeinigt. Ab 2015 soll mit gewissen Ausnahmen ein gesetzlicher Mindestlohn in Höhe von 8 Euro 50 eingeführt werden. Auch bei den Änderungen zu den Renten und zur doppelten Staatsbürgerschaft sowie in der Frage der PKW-Maut gab es Kompromisse. Die SPD will ihre Mitglieder über die mögliche Große Koalition mit der Union entscheiden lassen.

Vor dem Landgericht Hannover ist der Prozess gegen den früheren Bundespräsidenten Wulff fortgesetzt worden. Geladen ist eine Mitarbeiterin aus dem Umfeld des Filmproduzenten Groenewold, der 2008 bei einem Besuch des Oktoberfestes einen Teil der Hotelkosten von Wulff übernommen haben soll. Wulff muss sich als damaliger Ministerpräsident Niedersachsens wegen des Verdachts der Vorteilsannahme verantworten. Groenewold ist wegen Vorteilsgewährung mitangeklagt.

In Thailand breiten sich die Proteste gegen die Regierung trotz Ausnahmezustand aus. Auch im Süden des Landes gab es in einigen Orten Demonstrationen. In Bangkok zogen erneut viele Menschen durch die Straßen und belagerten Regierungsgebäude. Auslöser der Proteste war ein inzwischen zurückgezogenes Amnestie-Gesetz, von dem auch der 2006 abgesetzte Ministerpräsident Shinawatra profitiert hätte. Er ist der Bruder der gegenwärtigen Regierungschefin Shinawatra.

Der Iran will der Internationalen Atomenergie-Behörde regelmäßig Zugang zu seinen Atomanlagen gewähren. Die Experten könnten zwei bis drei Mal pro Woche die Anlagen in Natans und Fordo besichtigen, sagte Außenminister Sarif. Der iranische Präsident Rohani hatte gestern angekündigt,

dass die Verhandlungen über das Atomprogramm so lange geführt würden, bis alle Sanktionen aufgehoben seien.

Pakistan hat mit dem Bau eines neuen Atomkraftwerks begonnen. Die Anlage solle 2019 fertig gestellt sein und 2.200 Megawatt Strom produzieren, sagte Ministerpräsident Sharif. Umstritten ist das Kraftwerk auch, weil China am Bau beteiligt ist. Kritikern zufolge werden damit Vereinbarungen zur Nichtverbreitung von Atomtechnologie gebrochen.

Okahandja, Hochfeld und Omatako haben seit gestern nachmittag wieder Strom. Das teilte NamPower heute auf Anfrage von Hitradio Namibia mit. Der ausgebrannte Transformator bei Osona sei durch einen neuen ersetzt worden. Der Stromausfall hatte mit Unterbrechungen fast 24 Stunden gedauert.

27.11.2013 Nachrichten am Abend

In Deutschland steht die Große Koalition aus Union und SPD vor großen Aufgaben. Das sagte Bundeskanzlerin Merkel bei der Vorstellung des Koalitionsvertrages in Berlin. Im Mittelpunkt stünden solide Finanzen, die Sicherung des Wohlstands und soziale Sicherheit. Merkel betonte, die CDU habe zentrale Wahlkampfversprechen durchgesetzt. Der SPD-Vorsitzende Gabriel sprach von einem Vertrag für die "kleinen Leute" und zeigte sich überzeugt, dass die Mitglieder der SPD der Großen Koalition zustimmen werden. - Die Parteivorsitzenden von CDU, CSU und SPD hatten den Koalitionsvertrag zuvor unterzeichnet. Er sieht vor, ab 2015 einen flächendeckenden Mindestlohn von 8 Euro 50 einzuführen und die Leiharbeit einzuschränken. Auch zur Pkw-Maut gab es einen Kompromiss.

Das SWIFT-Abkommen zwischen der Europäischen Union und den USA zur Übermittlung von Bank-Daten bleibt ungeachtet der Verstimmung über Ausspähaktionen der NSA in Kraft. Die EU-Kommission erklärte nach einem Überprüfungsverfahren, man habe keinen Missbrauch der Vereinbarung durch US-Behörden feststellen können. Außerdem sei mit Hilfe von SWIFT-Daten erfolgreich gegen Terroristen ermittelt worden. Anlass der Überprüfung waren Medienberichte, wonach die NSA den Datenverkehr über das Finanz-Telekommunikationsnetz SWIFT ausspäht.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Afghanistan sind sechs Mitarbeiter einer französischen Hilfsorganisation von Kämpfern der Taliban getötet worden. Das teilte die Polizei mit. Bei den Getöteten handelte es sich um Einheimische, die für die Organisation Acted tätig waren. Ein siebter Mitarbeiter überlebte den Angriff.

Der deutsch-ägyptische Autor Abdel Samad ist in Kairo nicht entführt worden. Eine Befragung habe ergeben, dass er wegen finanzieller Probleme verschwunden sei, teilten die Behörden mit. Abdel Samad war gestern wieder aufgetaucht. Der Autor, der in seinen Büchern den politischen Islam kritisiert, war am Sonntag unter zunächst ungeklärten Umständen verschwunden.

Der lettische Regierungschef Dombrovskis ist nach dem Einsturz eines Supermarktes in der Hauptstadt Riga zurückgetreten. Die Regierung übernehme die politische Verantwortung für die Tragödie, hieß es nach einem Treffen zwischen Dombrovskis und Staatschef Berzins. Bei dem Unglück waren am vergangenen Donnerstag 54 Menschen ums Leben gekommen. Die Ursache steht noch nicht fest.

Der Holzschnitzmarkt in Okahandja ist im November von weit mehr Touristen besucht worden als im selben Monat in den Jahren zuvor. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa nach einer Umfrage unter den Standbesitzern. Einige der Stände hätten pro Tag Holzschnitzereien im Werte von 200 bis 300 Namibia Dollar verkauft. Tageseinnahmen von mehr als 200 Dollar gelten als überdurchschnittlich.

28.11.2013 Nachrichten am Morgen

In Namibia sollen Farmen auch künftig vererbt werden können. Das sehe der Entwurf des neuen Gesetzes zur Bodenreform vor, berichtet die Allgemeine Zeitung in ihrer heutigen Ausgabe. Der Minister für Landfragen und Neubesiedlung, Alpheus !Naruseb, habe eine Anregung des RDP-Abgeordneten Anton von Wietersheim aufgegriffen. Der AZ zufolge hatte !Naruseb ursprünglich geplant, dass der Staat im Falle der Vererbung einer Farm ein Vorkaufsrecht erhält. Wird die Farm im Zuge der Vererbung verkauft, müsse sie allerdings zuerst dem Staat angeboten werden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im Nordwesten Namibias wächst die Zahl der Konflikte zwischen Mensch und Tier. Raubtiere würden immer öfter Siedlungen aufsuchen, um zu trinken und Vieh zu reißen, berichtet die Allgemeine Zeitung. Aufgrund der Dürre gebe es in den natürlichen Lebensräumen der Raubtiere weniger Wild und Wasser.

Im Dünengürtel von Walvis Bay ist eine junge Britin beim Sand-Boarden gestorben. Das melden der Republikein und die Allgemeine Zeitung heute. Sie sei am Fuß der Düne mehrfach zusammengebrochen und ohnmächtig geworden. Die Ursache steht noch nicht fest. Man vermutet, dass die junge Frau im Zuge des Sandboardens gestürzt ist und sich dabei innere Verletzungen zugezogen hat.

Das Einkaufszentrum Maerua Mall in Windhoek geht entschlossen gegen eine Bande von Taschendieben und Räufern vor. Ab kommende Woche würden Polizisten in Zivil im Zentrum patroullieren, teilte die Geschäftsführung von Maerua Mall gegenüber Hitradio Namibia mit. Außerdem werde ein System von Überwachungskameras in Betrieb genommen. In den vergangenen Wochen waren Kunden mehrfach bestohlen und sogar unter vorgehaltener Waffe beraubt worden.

In Italien hat Ex-Regierungschef Berlusconi seinen Sitz im Senat verloren. Eine Mehrheit der Abgeordneten stimmte am Abend für einen Ausschluss des Medienunternehmers. Der Grund ist Berlusconis rechtskräftige Verurteilung wegen Steuerbetrugs. Damit hat der 77-Jährige zum ersten Mal seit fast 20 Jahren keinen Parlamentssitz mehr inne. Zugleich verliert er seine Immunität. Berlusconi bedauerte die Entscheidung und betonte, seine neu gegründete Partei Forza Italia weiterhin zu führen.

In Deutschland soll der neu gewählte Bundestag heute einen Hauptausschuss einsetzen. Seine Aufgabe ist, anstelle der Fachausschüsse zu tagen, die aufgrund der langen Koalitionsgespräche zwischen Union und SPD bislang nicht eingesetzt werden konnten. Experten bezweifeln, dass dieser Schritt mit dem Grundgesetz vereinbar ist. Der Koalitionsvertrag war gestern unterzeichnet worden. Die SPD will ihre Mitglieder über eine Große Koalition entscheiden lassen.

Die Europäische Union will auf einem Gipfeltreffen in der litauischen Hauptstadt Vilnius die Partnerschaft mit Osteuropa ausbauen. Überschattet wird das Spitzentreffen davon, dass die Ukraine

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



das Partnerschafts-Abkommen mit der EU kurzfristig auf Eis gelegt hat. Russland hatte der Ukraine mit Wirtschaftssanktionen gedroht.

Die UNO und die Weltbank wollen die Umstellung auf Solarenergie und andere nachhaltige Energiequellen in Entwicklungsländern fördern. Das erklärten UN-Generalsekretär Ban und Weltbank-Präsident Kim in New York. Regierungen, internationale Organisationen und die private Wirtschaft sollten in die Pflicht genommen werden.

In Tunesien hat es in einigen Städten Zusammenstöße zwischen Demonstranten und der Polizei gegeben. In Gafsa im Zentrum des Landes verwüstete eine Menschenmenge den Sitz der Regierungspartei Ennahda. In Siliana ging die Polizei mit Tränengas gegen Steine-Werfer vor. In beiden Städten hatten Gewerkschaften zu einem Generalstreik aufgerufen. Der Regierung wird vorgeworfen, ihre Wirtschaftsförderungen zu lange auf die Hauptstadt Tunis konzentriert zu haben.

Dubai richtet die Weltausstellung 2020 aus. Diese Entscheidung wurde am Abend in Paris verkündet. Damit findet die Expo erstmals in ihrer mehr als 150-jährigen Geschichte im Nahen Osten statt. Dubai ist die größte Stadt der Vereinigten Arabischen Emirate. Die Kosten für die Ausstellung werden auf 8,4 Milliarden US-Dollar geschätzt.

28.11.2013 Nachrichten am Mittag

Die Reisedestination Namibia muss sich vor allem im Bereich des Service noch verbessern. Das sagte die Geschäftsführerin des Gastgewerbe-Verbandes, Gitta Paetzold, im Gespräch mit Hitradio Namibia. Auf dem Kongress des Verbandes sei zudem bekräftigt worden, dass neben dem Erschließen neuer Märkte die bestehenden Märkte nicht vernachlässigt werden dürfen. So ist es Paetzold zufolge wichtig, Namibia in China oder Nordamerika vorzustellen, zugleich jedoch auch in Europa immer wieder mit Neuheiten und Angeboten in Erscheinung zu treten. - Dazu ein Interview um 13 Uhr 10.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Arbeiten an den Wasserleitungen zwischen Von Bach Damm und Windhoek werden dieses Wochenende fortgesetzt. Anders als in den Zeitungsanzeigen angegeben werde die Leitung jedoch erst Samstag früh um 5 Uhr unterbrochen, teilte die Stadtverwaltung mit. Bis Samstagabend sollten die Arbeiten abgeschlossen sein. Für fließend Wasser sorgen tagsüber ausschließlich die Reservoirs in der Stadt. Damit sie möglichst voll sind, dürfen heute und morgen die Gärten zwischen 10 und 16 Uhr nicht bewässert und Autos nicht mit dem Schlauch gewaschen werden. Am Samstag ist beides ganztags untersagt.

Der deutsche Bundestag hat mit der Mehrheit von CDU, CSU und SPD einen sogenannten Hauptausschuss eingesetzt. Das Gremium soll bis zur Neubildung der Regierung die Arbeit der Fachausschüsse übernehmen, die wegen der langen Koalitionsgespräche nicht eingerichtet werden konnten. Es hat 47 Mitglieder und wird von Bundestagspräsident Lammert geleitet. Experten kritisieren, der Ausschuss sei im Grundgesetz nicht vorgesehen. Die SPD will ihre Mitglieder bis Mitte Dezember über die Große Koalition mit der Union entscheiden lassen.

Der deutsche Finanzminister Schäuble hat Zweifel zurückgewiesen, die Vorhaben der Koalition seien nicht finanzierbar. Alles sei solide gerechnet, sagte der CDU-Politiker. In der Finanzplanung bis 2017 gebe es den nötigen Spielraum für die wichtigsten Maßnahmen in Höhe von 23 Milliarden Euro. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag bezeichnete die Einigung als Schönwetter-Koalitionsvertrag, der nur bei einer guten konjunkturellen Entwicklung funktioniere.

Die Opposition der Ukraine hat für das geplante Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Union geworben. Die EU sollte alle Bedingungen für die Unterzeichnung fallen lassen, hieß es in einer Erklärung der Oppositions-Führerin Timoschenko, auch die Forderung nach ihrer Freilassung. Nicht einzelne politische Häftlinge müssten befreit werden, sondern die Ukraine als Ganzes. - Das Abkommen sollte auf dem Gipfeltreffen der EU heute in Vilnius unterzeichnet werden. Die Regierung hatte es jedoch offenbar auf Druck Russlands auf Eis gelegt.

Flugzeuge der japanischen Luftwaffe haben die von China eingerichtete Luftverteidigungszone im ostchinesischen Meer durchflogen. China habe nicht reagiert, teilte die Regierung mit. Japan betreibt in dem Gebiet seit den Sechziger Jahren seine eigene Verteidigungszone und will den Anspruch Chinas nicht anerkennen. Gestern hatten auch zwei Bomber der USA die neue Zone demonstrativ missachtet. Japan und China streiten um eine unbewohnte Inselgruppe, in deren Nähe Rohstoffe vermutet werden.

In Thailand hat die Opposition ihre Proteste fortgesetzt. In der Hauptstadt Bangkok unterbrachen Demonstranten die Stromversorgung des Polizei-Hauptquartiers und eines Krankenhauses. Regierungschefin Shinawatra rief die Opposition auf, ihre Proteste zu beenden. Inzwischen werde die Wirtschaft beeinträchtigt. Zuvor war ein Misstrauensantrag gegen die Ministerpräsidentin im Parlament gescheitert. Zehntausende Demonstranten belagern seit Montag mehrere Ministerien, um die Regierung zum Rücktritt zu zwingen.

Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag will künftig auch Video-Konferenzen mit Angeklagten ermöglichen. Das beschlossen die Mitgliedsstaaten des Gerichts. Bisher müssen die Angeklagten persönlich anwesend sein. - Die Neuregelung geht vor allem auf die Initiative Kenias zurück. Präsident Kenyatta und sein Stellvertreter Ruto sind vor dem Gerichtshof angeklagt, weil sie nach den Präsidentschaftswahlen 2007 zu Unruhen mit mehr als 1.000 Toten angestiftet haben sollen.

In Südafrika muss sich der Parteichef der EEF, Julius Malema, wegen Korruption und anderer Vergehen vor Gericht verantworten. Das Obergericht Limpopo wies sein Gesuch ab, die Klagen fallenzulassen. Malema wird im Zuge eines Straßenprojektes in Limpopo Betrug, Korruption und Geldwäsche vorgeworfen. Der Prozess soll im kommenden Oktober stattfinden.

28.11.2013 Nachrichten am Abend

Der verurteilte Mörder Thomas Florin möchte eine Begnadigung durch den Präsidenten beantragen. Der 47-jährige Ex-Koch aus Deutschland habe heute einen Eilantrag im Obergericht Windhoek eingereicht, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Florin war im Dezember 1999 zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Das Gericht hatte auch eine mögliche Begnadigung nach 15 Jahren Haft ausdrücklich ausgeschlossen. Der damals 32-jährige Florin hatte im Juni 1999 in Swakopmund seine Frau Monica aus Eifersucht erschlagen, ihren Körper zerlegt und Teile gekocht. Die zwei Kleinkinder der beiden waren zur Tatzeit im Haus gewesen.

Das Problem der illegalen Einzäunung von Kommunalland bei Tsumkwe West im Nordosten Namibias soll am Samstag auf einer Versammlung im Dorf Omatako endgültig gelöst werden. Das habe der Kommunal-Landrat der Region Otjo-zon-djupa mitgeteilt, meldete die Nachrichten-agentur Nampa. Der Rat hatte die Entfernung aller Zäune angeordnet. Insgesamt sind dort mehr als 60.000 ha Land

illegal eingezäunt. Seit Monaten halten sich dort oshiwambo-sprachige Farmer illegal mit ihrem Vieh auf. Tsumkwe West gehört zur Hege-Gemeinschaft der !Kung-Buschleute.

Kenias Staatspräsident Kenyatta hat ein großangelegtes Eisenbahn-Projekt eröffnet. Die Linie soll ab 2017 von der Hafenstadt Mombasa bis in die Hauptstadt Nairobi führen. Später soll die Strecke durch Uganda in die Demokratische Republik Kongo verlängert werden. Auch Linien nach Ruanda und Burundi sowie in den Südsudan sind geplant. Finanziert wird das Vorhaben größtenteils mit Geldern aus China. Kritiker beklagten, der Auftrag sei ohne Ausschreibung an eine chinesische Firma gegangen.

Der deutsche Bundestag hat das Mandat für den Einsatz deutscher Soldaten im Südsudan verlängert. Die rund 50 deutschen Soldaten sind Teil der UN-Friedensmission. Auch der Einsatz in Darfur im Sudan soll ausgedehnt werden.

In Russland ist der letzte noch inhaftierte Greenpeace-Aktivist gegen Kautionsfreilassung freigelassen worden. Das gab Greenpeace über den Kurznachrichtendienst Twitter bekannt. Der Mann war Mitte September mit 29 anderen Besatzungsmitgliedern des Greenpeace-Schiffes "Arctic Sunrise" festgenommen worden. Die Umweltschützer wollten gegen die Ölförderung Russlands in der Arktis protestieren.

29.12.2013 Nachrichten am Morgen

Das Versäumnis des namibischen Transportministeriums, den Einsatz neuer Alkohol-Testgeräte der Polizei zu proklamieren, könnte eine Welle von Klagen durch Alkoholsünder auslösen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Das Obergericht Windhoek habe gestern der Berufung von drei Alkoholsündern stattgegeben. Die Polizei habe ihre Promille-Werte mit einem Gerät ermittelt, das in der betreffenden Verordnung von 2003 nicht vorschriftsmäßig proklamiert worden sei. Aufgrund dieses Mangels erklärte das Obergericht die vom damaligen Transportminister Moses Amweelo erlassene Verordnung für ungültig.

Die Familie von Helmut Goldbeck zahlt 50.000 Namibia Dollar Belohnung für Hinweise, die zur Festnahme der Verantwortlichen für den Überfall auf den Farmer führen. Das berichten die Allgemeine Zeitung und der Republikein heute. Der 66-Jährige war am Donnerstag vergangener Woche auf seiner Farm 90 Kilometer östlich von Windhoek von drei Männern zusammengeschlagen und gefesselt worden. Gestern wurde Goldbeck aus der Intensivstation entlassen, bleibt aber weiter im Krankenhaus. Die Männer erbeuteten Waffen und Bargeld. Die Ermittlung der Polizei ist bislang noch ohne Ergebnis.

China überwacht seine neu deklarierte Luftverteidigungszone über dem Ostchinesischen Meer mit

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Kampfflugzeugen. Auch ein Flugzeug mit Radar-Frühwarn-System sei in die Region entsandt worden, teilte die Luftwaffe in Peking mit. Kampfflugzeuge aus Japan und Südkorea sowie Bomber der USA waren zuvor demonstrativ durch die Zone geflogen, ohne sich zu identifizieren. - Hintergrund ist ein Streit zwischen China und Japan um eine Inselgruppe, in deren Nähe Rohstoffe vermutet werden.

In Deutschland wirbt SPD-Chef Gabriel um Zustimmung der Partei-Mitglieder für den Koalitionsvertrag mit der Union. Die Sozialdemokraten hätten viele Ziele erreicht, sagte er am Abend in Hofheim bei Frankfurt. Er betonte Erfolge in der Renten- und Arbeitsmarktpolitik. - Nach einer Serie von 32 Regionalkonferenzen lässt die SPD ihre Mitglieder schriftlich abstimmen. Das Ergebnis soll am 14. Dezember feststehen. Die CSU fasst ihren Beschluss heute in München.

Die Internationale Atomenergie-behörde ist derzeit nicht in der Lage, das Abkommen mit dem Iran zu überprüfen. Seine Behörde sei noch damit beschäftigt, den Vertrag durchzuarbeiten, sagte IAEA-Chef Amano. Auch brauche er für die Aufgabe mehr Personal und Geld. Am 8. Dezember findet eine Inspektionsreise in den Iran statt. Der Iran und die fünf UN-Vetomächte sowie Deutschland hatten sich nach jahrelangen Verhandlungen am Sonntag auf ein Abkommen geeinigt.

Bei einem Erdbeben im Süden des Iran sind mindestens acht Menschen ums Leben gekommen. 200 wurden verletzt. Auch habe es erhebliche Schäden gegeben. Das Erdbeben der Stärke 5,7 hatte die Provinz Buschehr erschüttert. Dort befindet sich ein iranisches Atomkraftwerk.

In Libyen sind bei der Explosion eines Munitionsdepots mehr als 40 Menschen getötet worden. Laut Militär kann die Zahl der Opfer noch steigen. Zu dem Unglück nahe der süd-libyschen Stadt Sabha kam es, als eine Menschengruppe versuchte, Munition zu stehlen.

Beim Sommerhit des Jahres von Hitradio Namibia gibt es ein spannendes Finale: Hey Brother von Avicii erhielt von Hörerinnen und Hörern bislang 87 der gut 330 abgegebenen Stimmen. Auf Platz Zwei mit 66 Stimmen liegt James Blunt mit Bonfire Heart, gefolgt von Stromae mit Papa-outai mit 58 Stimmen. Mitmachen kann man noch bis heute nachmittag. Hörproben und Anklick-Felder zu den Songs gibt es auf der Website Hitradio Punkt com Punkt N-A.

Zum Fußball - In der Europa-League hat Eintracht Frankfurt mit einem 1:0-Auswärts-Sieg in Bordeaux vorzeitig die Zwischenrunde erreicht. Der SC Freiburg gewann in Liberec mit 2:1 und wahrte seine Chance auf die K.O.-Runde.

29.11.2013 Nachrichten am Mittag

Der Manager des Hotels Thule in Windhoek, Wolfgang Balzar, ist Hotelier des Jahres 2013. Balzar habe seine Urkunde gestern auf dem Gala-Abend erhalten, gab der namibische Gastgewerbe-

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Verband HAN bekannt. Zur HAN-Persönlichkeit 2013 wurde Janet Wilson-Moore vom Swakopmund Hotel & Entertainment Centre bestimmt. Den Titel der Tourism Personality erhielt Matthias Lemcke vom Frankfurter Büro des Namibia Tourism Board für seinen Einsatz für die Vermarktung des Landes als Reiseziel in Europa. - HAN vergab gestern abend außerdem Auszeichnungen an Mitglieder in den Kategorien Hotel, Lodge, Gästefarm sowie Gasthaus, Bed & Breakfast und Selbstversorger-Unterkunft.

Afghanistans Präsident Karsai hat einen neuen Drohnenangriff der USA verurteilt. Bei der Attacke im Süden des Landes seien ein Kind getötet und zwei Frauen verletzt worden, gab Karsais Büro bekannt. Der Angriff zeige erneut, dass die US-Truppen das Leben und die Sicherheit des afghanischen Volkes nicht respektierten. Vor einem Ende solcher Aktionen werde das Sicherheitsabkommen mit den USA nicht unterzeichnet, betonte Karsai. Es regelt den Verbleib von US-Soldaten nach dem Auslaufen des Nato-Kampfeinsatzes Ende 2014.

In Thailand haben Regierungsgegner das Hauptquartier der Armee in der Hauptstadt Bangkok gestürmt. Sie riefen das Militär auf, sich ihren Protesten anzuschließen. Andere Ministerien blieben besetzt. Rund 3.000 Menschen zogen zur Zentrale der Regierungspartei und forderten den Rücktritt von Ministerpräsidentin Shinawatra. Die Opposition sieht in ihr eine Marionette ihres Bruders Thaksin. Er war 2006 vom Militär gestürzt und später wegen Korruption verurteilt worden; zurzeit lebt er im Exil.

Japan will mit der Luftüberwachungszone Chinas im Ostchinesischen Meer besonnen umgehen. Das erklärte Ministerpräsident Abe heute. Japan erkennt die einseitig erklärte Zone nicht an. Nachdem die USA, Südkorea und Japan diese Zone ignoriert hatten, überwacht China sie mit Kampfflugzeugen. - Hintergrund ist ein Streit zwischen China und Japan um eine Inselgruppe, in deren Nähe Rohstoffe vermutet werden.

Die ehemaligen Sowjetrepubliken Georgien und Moldau werden Partner der Europäischen Union. Auf dem Gipfeltreffen in Litauen zeichneten Vertreter beider Staaten Assoziierungs-abkommen mit der EU ab. Aserbaidschan schloss einen Vertrag zur Visa-Erleichterung. Die Ukraine erhält für das ausgesetzte Partnerschafts-abkommen mehr Zeit.

In Entwicklungsländern sterben immer mehr Jugendliche an Aids. Das gab das Kinderhilfswerk Unicef bekannt. 2012 seien unter jungen Menschen 110.000 Todesfälle registriert worden - gegenüber

71.000 im Jahr 2005. Rund 2,1 Millionen Heranwachsende seien mit HIV infiziert. Dagegen wurden laut Unicef deutlich weniger Kinder von ihren Müttern angesteckt.

Der Komet ISON, den auch Hobby-Astronomen in Namibia beobachtet hatten, ist verschwunden. Das bestätigte die US-Raumfahrtbehörde NASA. Er könne der Sonne gestern abend bei der Umrundung zu nahe gekommen sein. Ob der Kern des Kometen dabei verdampft oder in Einzelteile gespalten wurde, blieb unklar.

29.11.2013 Nachrichten am Abend

In Italien droht Ex-Regierungschef Berlusconi ein weiteres Ermittlungs-verfahren wegen Korruption. Im "Ruby"-Prozess um Sex mit minderjährigen Prostituierten soll er Zeugen bestochen haben. Der 77-Jährige war in dem Verfahren in erster Instanz zu sieben Jahren Haft verurteilt worden. Vor zwei Tagen hatte der Senat ihn ausgeschlossen, weil er wegen Steuerbetrugs verurteilt worden war. Damit hat Berlusconi auch seine Immunität verloren.

Die Europäische Union hat Russland für den Umgang mit früheren Sowjetrepubliken scharf kritisiert. Moskau solle sich nicht einmischen, hieß es auf dem EU-Gipfeltreffen in Vilnius. Die Ukraine hatte ein Partnerschafts-Abkommen mit der EU wegen Drucks aus Russland auf Eis gelegt. Georgien und Moldau dagegen zeichneten ein Assoziierungs-abkommen mit der EU ab. Aserbaidschan schloss einen Vertrag zur Visa-Erleichterung.

In Ägypten sind trotz des verschärften Demonstrations-rechtes Hunderte Islamisten in Kairo und anderen Städten auf die Straße gegangen. In der Hauptstadt wurden Polizisten und Soldaten an einigen großen Plätzen postiert. Seit dem Sturz von Präsident Mursi im Juli gibt es fast täglich Proteste. Besonderen Zulauf haben sie meist nach den Freitagsgebeten.

Die Verhandlungen des Stromversorgers NamPower mit ausländischen Abnehmern von Strom des Kudu-Gaswerkes ist in vollem Gang. Das habe Konzern-Chef Paulinus Shilamba mitgeteilt, meldete

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



die Nachrichten-agentur Nampa heute. Das Gaswerk in Oranjemund soll ab 2018 rund 800 Megawatt produzieren - 400 Megawatt mehr als Namibia benötigt.

Die Wasserleitungen zwischen Von Bach Damm und Windhoek werden morgen früh wegen Erneuerungsarbeiten unterbrochen. Bis zum Abend sollten die Arbeiten abgeschlossen sein. Für fließend Wasser sorgen tagsüber ausschließlich die Reservoirs in der Stadt. Deshalb dürfen morgen keine Gärten bewässert und keine Autos gewaschen werden.

Der Sommerhit des Jahres 2013 bei Hitradio Namibia ist Hey Brother. 99 von 376 Hörerinnen und Hörer stimmten für diesen Song von Avicii. Auf Platz Zwei kam James Blunt mit Bonfire Heart mit 77 Stimmen, gefolgt von Stromae mit Papa-outai mit 67 Stimmen. Die namibische Combo Damara DikDing mit Down Low erreichte mit 23 Stimmen Platz 5 - immer noch besser als Mega-Stars Lady Gaga und R Kelly mit Do What You Want, die mit 4 Stimmen auf dem letzten Platz landeten.

30.11.2013 Nachrichten am Morgen

In Ägypten ist es bei Protesten von Anhängern der Muslim-Bruderschaft zu gewaltsamen Auseinandersetzungen mit der Polizei gekommen. Acht Menschen wurden verletzt und rund 180 festgenommen. Kundgebungen gab es in Kairo, Alexandria, Suez und anderen Orten. Seit der Absetzung von Präsident Mursi im Juli gibt es fast täglich Demonstrationen. Nach einem neuen Gesetz müssen Kundgebungen genehmigt werden.

An der Vernichtung syrischer Chemiewaffen könnten sich auch Unternehmen beteiligen. Das teilte die Organisation für das Verbot chemischer Waffen in Den Haag mit. 35 Firmen hätten sich bereits gemeldet. Zuvor hatten es einige Staaten abgelehnt, die C-Waffen aus Syrien auf eigenem Territorium zu vernichten. Auch eine Zerstörung auf hoher See wird in Betracht gezogen.

Die US-Luftwaffe will ihre Routine-Einsätze im Ostchinesischen Meer ungeachtet der von China deklarierten Luftverteidigungszone fortsetzen. Das erklärte das US-Verteidigungsministerium. Ähnlich äußerte sich Japan. - China hatte die Zone über den umstrittenen Senkaku-Inseln am vergangenen Wochenende ausgerufen und lässt sie seit gestern durch Kampffjets überwachen. - Hintergrund ist ein Streit zwischen China und Japan um die Inselgruppe, in deren Nähe Rohstoffe vermutet werden.

In der schottischen Stadt Glasgow ist am Abend ein Polizei-Hubschrauber auf das Dach eines Pubs gestürzt. Augenzeugen berichten von Dutzenden Verletzten. Insgesamt seien wohl 120 Menschen im Pub gewesen. Das Dach des Lokals stürzte zum Teil ein. Rettungskräfte sind noch damit beschäftigt, Menschen aus den Trümmern zu bergen. Über die Ursache des Absturzes und den Zustand der Piloten war zunächst nichts bekannt.

Die Wasserversorgung Windhoeks durch den Von Bach Damm ist seit dem frühen Morgen unterbrochen. Grund sind Erneuerungsarbeiten an den Leitungen, die am Abend abgeschlossen sein sollten. Für fließend Wasser sorgen tagsüber ausschließlich die Reservoirs in der Stadt. Deshalb dürfen heute keine Gärten bewässert und keine Autos gewaschen werden.

Zum Fußball - In der Bundesliga trennten sich gestern abend Wolfsburg und Hamburg 1 zu 1 unentschieden.

30.11.2013 Nachrichten am Mittag

Die namibische Polizei sucht im Nordosten des Landes nach einem Passagierflugzeug aus Mosambik, das gestern auf dem Weg nach Angola offenbar abgestürzt ist. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa am Vormittag. Augenzeugen in Botswana haben beobachtet, dass über namibischem Gebiet Rauch aufstieg. Die Maschine wird im Bwabwata Nationalpark in der Region Ost-Kavango vermutet, teilte NamPol in Windhoek mit. Man habe einen Hubschrauber entsandt, weil die Suche am Boden wegen des dichten Busches sehr mühsam sei. Das Flugzeug der mosambikanischen Fluggesellschaft war gestern Vormittag mit 28 Passagieren und sechs Besatzungsmitgliedern in Maputo gestartet und hätte mittags in Luanda gelandet sein müssen.

In Mali hat die Rebellen-Bewegung der Tuareg den Waffenstillstand mit der Regierung aufgekündigt. Das Büro der UN-Friedenstruppen bewertet die Lage als ernst. In den vergangenen Tagen hatten die Tuareg und die sich Gefechte geliefert. Hauptauslöser waren Zusammenstöße zwischen demonstrierenden Tuareg und dem Militär am Flughafen von Kidal am Donnerstag, bei denen es Verletzte und sogar Tote gegeben haben soll.

In der ukrainischen Hauptstadt Kiew hat die Polizei eine pro-europäische Demonstration mit Gewalt aufgelöst. Die Beamten hätten rund 10.000 Menschen vom zentralen Unabhängigkeitsplatz mit Schockgranaten und Schlagstöcken vertrieben, hieß es. Es habe Verletzte gegeben. Der Platz wurde abgeriegelt. Die Proteste richten sich gegen die Entscheidung von Präsident Janukowitsch, das Partnerschaftsabkommen mit der EU abzulehnen.

In Bangkok haben erneut Tausende Menschen den Rücktritt von Premierministerin Shinawatra

gefordert. Protestführer Suthep rief Medien zufolge dazu auf, am Wochenende alle wichtigen Regierungsbehörden zu besetzen. Er erklärte sich zum Generalsekretär eines von ihm ausgerufenen Volkskomitees. Die Opposition wirft Shinawatra vor, eine Marionette ihres Bruders zu sein, der 2006 gestürzt und später nach Dubai geflohen war, um einer Haftstrafe wegen Korruption zu entgehen.

In der schottischen Stadt Glasgow sind beim Absturz eines Polizei-Hubschraubers auf eine Kneipe 32 Menschen verletzt worden. Das Dach der gut besuchten Bar in der Innenstadt stürzte zum Teil ein. Noch immer werden Menschen unter den Trümmern vermutet. Die Ursache für den Absturz steht noch nicht fest.

30.11.2013 Nachrichten am Abend

Bei einem Flugzeugabsturz im Bwabwata Nationalpark in der Region Kavango-Ost sind alle 33 Personen an Bord ums Leben gekommen. Dies bestätigte der Vizepolizeikommandeur der Region Sambesi, Sankwasa, gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa. Demnach ist der Embraer 190 der mosambikanischen Fluggesellschaft LAM auf dem Flug von Maputo ins angolische Luanda abgestürzt. Die Absturzursache ist noch unklar. Das Flugzeug war in der vergangenen Nacht vom Radar verschwunden. Unter den Toten befinden sich 10 Mosambikaner, neun Angolaner, fünf Portugiesen und jeweils ein Franzose, Chinese und Brasilianer. Die Nationalität der sechs Besatzungsmitglieder ist noch unbekannt. Zunächst war von 34 Personen an Bord die Rede.

In der schottischen Stadt Glasgow ist beim Absturz eines Polizei-Hubschraubers auf eine Kneipe mindestens eine Person ums Leben gekommen. Mindestens 32 weitere Menschen wurden zum Teil schwer verletzt. Das Dach der gut besuchten Bar in der Innenstadt stürzte teilweise ein. Noch immer werden Menschen unter den Trümmern vermutet. Die Ursache für den Absturz steht noch nicht fest.

In der thailändischen Hauptstadt Bangkok wurde die Präsenz von Sicherheitskräften weiter verstärkt. Wie die Regierung bekannt gab, wurden mindestens 5000 Soldaten zur Sicherung des Regierungsgebäudes eingesetzt. Erneut waren den ganzen Tag lang mehr als 2000 Oppositionelle durch die Straßen der Stadt gezogen. Sie versperrten unter anderem die Gebäude von Telekommunikationsunternehmen mit Schlössern. Die Demonstranten verlangen der Rücktritt der Regierung.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Vereinigten Staaten von Amerika wollen sich an der Zerstörung syrischer Chemiewaffen beteiligen. Dies gab die Organisation für das Verbot von Chemiewaffen in den Niederlanden bekannt. Den Angaben nach wird ein US-Amerikanisches Marineschiff für die Zerstörung von Chemiewaffen auf hoher See umgerüstet. Bereits am Morgen gab die Organisation bekannt, dass bis zu 35 Privatunternehmen sich an der Zerstörung beteiligen wollen. Staaten wie Norwegen und Albanien lehnen die Zerstörung auf ihrem Gebiet strikt ab.

Die Spendeninitiative Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia wird morgen offiziell beginnen. Hierfür wird zwischen acht und 12 Uhr eine Sondersendung von Doris Meyer und Wilfried Hähner moderiert. Wie im vergangenen Jahr unterstützt die Aktion Sonnenstern drei namibische Organisation: Die Okanti Foundation für chronisch kranke Kinder und Organtransplantationen, die Pflegestation des Lions Club Altenheims in Swakopmund sowie die Child and Care Foundation in Katutura. Diese setzt sich für Aids-Waisen ein. Erstmals kann auch auf ein deutsches Spendenkonto, neben einem in Namibia, gespendet werden. Die Aktion Sonnenstern läuft bis 23. Dezember 2013. Weitere Informationen sind auf der Hitradio Namibia-Website www.hitradio.com.na zu finden.

1.12.2013 Nachrichten am Morgen

Die namibische Polizei Nampol konnte drei Verdächtige im Misshandlungsfall des deutschsprachigen Farmers Goldbeck festnehmen. Dies gab Vizekommissar Nghishidimbwa bekannt. Den Angaben nach hatte die Polizei einen Hinweis aus der Bevölkerung bekommen, wonach sich drei mutmaßliche Räuber auf dem Weg von Otjiwarongo nach Windhoek befinden sollen. Bei einer Schießerei nahe der ständigen Polizeikontrolle zwischen Windhoek und Okahandja gestern Morgen, konnten die Diebe gestellt werden. Zwei von ihnen wurden verletzt. Die Verdächtigen werden morgen dem Haftrichter vorgeführt.

Die im Bwabwata-Nationalpark abgestürzte Passagiermaschine der mosambikanischen Fluggesellschaft LAM war nur etwas mehr als 12 Monate alt. Das gab die Fluggesellschaft auf ihrer Internetseite bekannt. Das Flugzeug ist Augenzeugenberichten nach komplett ausgebrannt. Den Angaben der namibischen Zivilluftfahrtbehörde nach wurden die sogenannte Blackbox und der Stimmenrekorder geborgen. Die Auswertung übernimmt die Stelle für Luftunfalluntersuchungen in Windhoek. Ersten Angaben nach kann das stürmische Wetter zu dem Absturz geführt haben. Eine Embraer 190 der LAM war am Freitag auf dem Weg von Mosambik nach Angola abgestürzt. Alle 33

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Personen an Bord kamen ums Leben.

In der thailändischen Hauptstadt Bangkok ist mindestens ein Regierungsgegner ums Leben gekommen. Mindestens 2000 Demonstranten waren gestern erneut den ganzen Tag auf den Straßen. Verschiedenen Angaben nach haben 2700 bis 5000 Soldaten das Regierungsviertel gesichert. Die Demonstranten werfen Ministerpräsidentin Shinawatra vor, durch den wegen Korruption in Dubai abgetauchten Ex-Präsidenten und Bruder, Thaksin, Steuern zu lassen.

Die bekannte südafrikanische Schauspielerin Rosie Motene wurde in Botswana misshandelt. Dies gab das südafrikanische Außenministerium bekannt. Demnach hat Motene gestern die südafrikanische Botschaft in Gaborone um Hilfe gebeten. Den Angaben nach wurde sie geschlagen und misshandelt und in ein städtisches Krankenhaus eingeliefert. Die botswanische Polizei hätte sich geweigert ihren Fall zu behandeln. Vertreter der südafrikanischen Botschaft haben die Rückkehr nach Südafrika organisiert.

Die Spendeninitiative Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia beginnt heute offiziell. Hierfür sendet der deutschsprachige Privatsender in einer Sondersendung bis 12 Uhr. Im vergangenen Jahr wurden bei der Aktion Sonnenstern mehr als 260.000 Namibia Dollar für drei gemeinnützige Organisationen gesammelt. In diesem Jahr werden die Child and Care Foundation in Katutura, die Okanti Foundation sowie die Pflegestation des Lions Club-Altenheims in Swakopmund unterstützt. Aktion Sonnenstern wird von namibischen und deutschen Musikern, darunter Ees, DBN und Revolverheld unterstützt.

1.12.2013 Nachrichten am Mittag

Nach dem Absturz einer mosambikanischen Passagiermaschine in Namibia, hat Mosambik offiziell eine mehrtägige Staatstrauer ausgerufen. Alle Flaggen des Landes werden auf Halbmast wehen. Die sterblichen Überreste der Opfer sollen heute nach Windhoek überführt werden. Bei dem Absturz des Embraer 190 auf dem Weg von Maputo ins angolische Luanda am Freitag waren alle 33 Menschen an Bord ums Leben gekommen. Das vollständig ausgebrannte Wrack konnte gestern von Suchmannschaften im Osten der Region Kavango-Ost gefunden werden. Die Unfallursache ist noch

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



nicht bekannt; möglicherweise spielte das schlechte Wetter eine Ursache bei dem Absturz.

Die Proteste in Thailand sind weiter eskaliert. Zehntausende Demonstranten versuchten heute am frühen Morgen namibischer Zeit den Regierungssitz von Ministerpräsidentin Shinawatra zu stürmen. Die Ministerpräsidentin konnte sich in Sicherheit bringen. Die Polizei setzte Wasserwerfer und Tränengas gegen die Demonstranten ein. Hierbei kamen mindestens zwei Personen ums Leben, zig weitere wurden verletzt. Die Gegner Shinawatras werfen der Ministerpräsidentin vor, von ihrem Bruder und ehemaligen Regierungschef Thaksin gesteuert zu werden. Dieser befindet sich im Exil in Dubai.

In der Ukraine habe auch in der vergangenen Nacht mehr als 1000 Menschen friedlich demonstriert. Für heute ist eine Massenkundgebung gegen die Europa-Politik von Präsident Janukowitsch geplant. Janukowitsch hat eine Untersuchung des gestrigen Polizeieinsatzes gegen Demonstranten angekündigt. Weitere Demonstrationen wurden von der Stadtverwaltung Kiwys bis auf Weiteres verboten. Die Ukraine hatte vor einigen Tagen auf Druck Russlands ein Abkommen mit der Europäischen Union ausgesetzt.

Der Hollywood-Schauspieler Paul Walker ist bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Der 40-jährige Star, der vor allem aus den Filmen der Fast and the Furious-Reihe bekannt wurde, starb unweit nördlich von Los Angeles. Den Angaben der lokalen Polizei nach war Walker auf dem Weg zu einer Benefizveranstaltung. Der nagelneue Porsche GT eines Freundes kam von der Straße ab und prallte gegen einen Baum. Der Fahrer und Walker waren auf der Stelle tot.

Zum Auftakt der Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia wurden bereits Spendenversprechen in Höhe von mehr als 50.000 Namibia Dollar abgegeben. Diese kommen drei namibischen Organisationen zu Gute. Die Pflegestation des Lions Club-Altenheims in Swakopmund benötigt dringend neue Pflegebetten, die Okanti Foundation setzt sich für chronisch kranke Kinder ein und die Child & Care Foundation möchte den bis zu 150 betreuten Waisen in Katutura ein festes Dach über dem Kopf bauen. Die Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia geht in diesem Jahr bis zum 23. Dezember 2013. Weitere Informationen sind auf der Hitradio Namibia Internetseite unter www.hitradio.com.na zu finden.

1.12.2013 Nachrichten am Abend

Fünf Länder Ostafrikas haben eine gemeinsame Währungsunion beschlossen. Die Staaten Burundi, Kenia, Ruanda, Tansania und Uganda wollen nach einem Beschluss in der ugandischen Hauptstadt Kampala bis 2023 eine gemeinsame Währung einführen. Einhergehend mit der Währungsunion soll auch eine Zollunion eingerichtet werden, die die Freizügigkeit von Beschäftigten, Waren, Dienstleistungen und Kapital sicherstellt. Die Zollunion soll bereits im kommenden Jahr realisiert werden. Nach der Euro-Zone in Europa, wäre die Ostafrikanische Währungsunion mit 135 Millionen Menschen die größte weltweit.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben Nordkorea zur sofortigen Freilassung eines US-Amerikaners aufgefordert. Eine Sprecherin des Nationalen Sicherheitsrates in Washington sagte, dass der 85-jährige Mann bereits seit Wochen festgehalten wird. Sein Gesundheitszustand wurde als schlecht bezeichnet. Nordkorea wirft dem Mann vor während des Koreakriegs in den 1950er Jahren Verbrechen begangen zu haben. Zudem habe er auf seiner aktuellen touristischen Reise die „Würde des Landes“ verletzt.

Die nigerianische Regierung hat den Christen im Norden des Landes verstärkte Sicherheitsmaßnahmen zur Weihnachtszeit zugesichert. Truppenverlegungen in den Bundesstaat Borno haben laut Regierungsangaben bereits begonnen. Das Gebiet an der Grenze zum Tschad, Niger und Kamerun gilt als Hochburg von Anschlägen der radikal-islamistischen Boko Haram. Weihnachten 2011 kamen bei einem Anschlag der Boko Haram 49 Menschen in dem Gebiet ums Leben.

Kommende Woche werden zahlreiche Vertreter afrikanischer Staaten über den Status der Elefanten beraten. Schwerpunkt des dreitägigen Treffens in Botswana ist der zunehmende Bedarf an Elfenbein in Ostasien. Die Konferenz wird von der Regierung Botswanas und der Internationalen Organisation zum Schutz der Umwelt IUCN organisiert. Der Elfenbeinhandel hat seit 1998 neuesten Erkenntnissen nach um mehr als 200 Prozent zugenommen.

Bei den Samstagsspielen am 14. Spieltag der deutschen Fußballbundesliga konnten sich die Favoriten durchsetzen. München gewann 2 zu 0 gegen Braunschweig, Leverkusen siegte mit 3 zu 0 gegen Nürnberg und Dortmund gewann in Mainz mit 3 zu 1. Zudem trennten sich Hoffenheim und Bremen 4 zu 4 unentschieden, während Schalke 3 zu 0 gegen Stuttgart gewann. Hertha Berlin und Augsburg spielten torlos. In der Tabelle führt Bayern München mit 38 Punkten vor Leverkusen mit 34 Zählen

und Dortmund mit 31 Punkten. Gladbach liegt auf dem vierten Platz mit bereits 13 Punkten Rückstand auf Bayern. Der Hamburger SV verbesserte sich auf den 10. Tabellenplatz. Schlusslichter sind Freiburg, Nürnberg und Braunschweig.

2.12.2013 Nachrichten am Morgen

Der Absturz der Passagiermaschine aus Mosambik im Bwabwata-Nationalpark in der Region Ost-Kavango wird von Experten aus Namibia, Mosambik, Angola und Brasilien untersucht. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Blackbox und der Stimmenrekorder werden in Windhoek ausgewertet. Die aus Brasilien stammende Maschine vom Typ Embraer 190 war am Freitagmittag auf dem Weg von Mosambik nach Angola abgestürzt und ausgebrannt. Die sterblichen Überreste der 33 Personen an Bord wurden nach Windhoek überführt.

Die namibische Polizei hat drei Männer verhaftet, die den Farmer Helmut Goldbeck überfallen und gefoltert haben sollen. Man habe einen Hinweis aus der Bevölkerung erhalten, teilte NamPol gestern mit. Bei einer Schießerei am Kontrollposten nördlich von Windhoek seien zwei der Männer verletzt worden. Alle drei werden heute dem Haftrichter vorgeführt. Sie sollen Goldbeck vor 10 Tagen auf seiner Farm nahe Witvlei überfallen und Gewehre sowie Bargeld gestohlen haben.

Die Preise für Benzin und Diesel in Namibia bleiben im Dezember unverändert. Das gab das Energieministerium in einer Pressemitteilung bekannt. In Walvis Bay kostet der Liter Benzin weiterhin 11 Dollar 66 Cent, normaler Diesel 12 Dollar 27 Cent und schwefelarmer Diesel 12 Dollar 33 Cent.

In der ukrainischen Hauptstadt Kiew haben etwa 5.000 Demonstranten Barrikaden errichtet. Die Opposition rief die Menschen des Landes auf, den Protesten zu folgen. Gestern gingen in Kiew rund 100.000 Menschen auf die Straße. Bei Ausschreitungen wurden rund hundert Polizisten und viele Demonstranten verletzt. Die Opposition fordert den Rücktritt von Staatspräsident Janukowitsch und eine Annäherung an die EU.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Opposition in Thailand hat die Staatsbediensteten aufgerufen, heute nicht zur Arbeit zu gehen. Gestern hatten Zehntausende Demonstranten in Bangkok zum Sturm auf staatliche Einrichtungen angesetzt. Es soll Tote und Verletzte gegeben haben. Ministerpräsidentin Shinawatra ließ sich in Sicherheit bringen. Die Opposition fordert ihren Rücktritt.

In Ägypten hat ein Sondergremium die überarbeitete Verfassung gebilligt. Übergangs-präsident Mansur kann innerhalb von 30 Tagen eine Volksabstimmung ansetzen. Menschenrechtler kritisieren einen Artikel, der Militärprozesse gegen Zivilisten ermöglicht. Das Militär hatte vor fünf Monaten den gewählten Präsidenten Mursi abgesetzt.

In der Zentralafrikanischen Republik haben sich Rebellen aus der Hauptstadt Bangui zurückgezogen. Zuvor hatte die französische Armee weitere 200 Soldaten in das Land entsandt. Frankreich will die Truppen der Afrikanischen Union ein halbes Jahr lang mit insgesamt 1.000 Soldaten unterstützen. Seit einem Putsch ist das Land instabil.

In Namibia kann man ab heute ein neues Paket von 18 Fernseh- und fünf Hörfunksendern aus Deutschland über Satellit empfangen. Das teilte die deutsche Firma Satelio mit. Im TV-Bouquet für Deutschsprachige im südlichen Afrika seien Sender wie RTL, SAT-1, Pro-7 und Vox enthalten. Agent für den namibischen Markt ist Hitradio Namibia. Mehr dazu auf der Website satelio.tv.

Die diesjährige Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia ist erfolgreich angelaufen. Während der Sondersendung gestern gingen bereits mehr als 50.000 Namibia Dollar Spenden ein. Gesammelt wird dieses Jahr für die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund, für ein neues Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura und für die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft. Spenden kann man bis zum 23. Dezember. Mehr dazu auf der Website hitradio.com.na.

Zum Fußball - In der Ersten Bundesliga spielten gestern Hannover gegen Frankfurt 2:0 und Mönchengladbach gegen Freiburg 1:0.

2.12.2013 Nachrichten am Mittag

Der afrikanische Elefant wird in etwa 10 Jahren ausgestorben sein, wenn die Wilderei nicht bekämpft wird. Das teilte die Organisation International Union of Nature Conservation (IUCN) im Vorfeld der Elefanten-Tagung mit, die heute in Gaborone begonnen hat. Der jüngsten Zählung zufolge gebe es weniger als 500.000 Elefanten in Afrika südlich der Sahara. Die Zahl der gewilderten Elefanten werde derzeit auf 40.000 im Jahr geschätzt. Hintergrund ist der wachsende Bedarf an Elfenbein in Ostasien.

In der ukrainischen Hauptstadt Kiew belagern Oppositionelle den Regierungssitz. Hunderte Menschen blockierten die Zugänge und errichteten Barrikaden. Die Opposition rief zudem zu einem landesweiten Streik auf. In einer Zeltstadt auf dem Unabhängigkeitsplatz hatten rund 5.000 Menschen die Nacht über ausgeharrt. Sie fordern den Rücktritt von Staatspräsident Janukowitsch und eine Annäherung an die EU.

Die Außengrenzen Europas werden ab heute durch das neue Überwachungssystem Eurosur gesichert. Beteiligt sind zunächst 18 Länder mit südlicher oder östlicher Außengrenze sowie das Nichtmitglied Norwegen. Die restlichen EU-Länder einschließlich Deutschland folgen im Lauf des nächsten Jahres. Eurosur besteht aus nationalen Koordinierungs-Zentren und Satelliten-Überwachung. Ziel ist es, illegale Einwanderung und grenzüberschreitende Kriminalität einzudämmen.

Die italienische Küstenwache hat rund 100 Boots-Flüchtlinge aus dem Mittelmeer gerettet, darunter viele Frauen und Kinder. Sie waren bei schlechtem Wetter in Seenot geraten und hatten einen Notruf abgesetzt. - Erst am Freitag hatte die italienische Marine 370 Flüchtlinge vor der Küste in Sicherheit gebracht.

Thailands Regierungschefin Shinawatra wird nicht zurücktreten. Das bekräftigte sie auf einer Pressekonferenz. Stattdessen bot sie der Opposition Gespräche an, um die politische Krise zu beenden. - Die Polizei in Bangkok hielt Demonstranten mit Tränengas, Wasserwerfern und Gummigeschossen davon ab, Regierungsgebäude zu stürmen. Offizielle Zahlen über Opfer lagen nicht vor.

US-Vizepräsident Biden reist heute nach Asien, um im Konflikt um den Luftraum über dem Ostchinesischen Meer zu vermitteln. Zunächst trifft Biden in Tokio den japanischen Ministerpräsidenten Abe. Anschließend besucht er China und Südkorea. China hatte eine Luftraumzone ausgerufen und lässt sie mit Kampfflugzeugen überwachen. - Hintergrund ist ein Streit zwischen China und Japan um eine Inselgruppe, in deren Nähe Rohstoffe vermutet werden.

China hat eine unbemannte Mondmission gestartet. Eine Rakete trug die Sonde vom Raumfahrtbahnhof in der Provinz Sichuan aus ins All. In zwei Wochen soll die fahrbare Sonde auf dem Mond landen. Der Rover mit Solarflügel und sechs Rädern soll etwa 200 Meter pro Stunde zurücklegen können. Sollte alles verlaufen wie geplant, wäre China nach den USA und der früheren

Sowjetunion die dritte Nation, die eine Mondlandung unternommen hat.

In der schottischen Stadt Glasgow ist die Zahl der Todesopfer nach dem Absturz eines Polizei-Hubschraubers auf neun gestiegen. Das teilte die Polizei mit. Der Eurocopter EC 135 war Freitagabend auf eine Kneipe gestürzt, in der sich 120 Menschen befanden. Mehr als 30 Personen waren verletzt worden. Die Ursache für das Unglück steht noch immer nicht fest.

2.12.2013 Nachrichten am Abend

Die Straße MR 19 von Gobabis nach Aranos im Osten Namibias wird für eine Milliarde Namibia Dollar ausgebaut. Den Betrag habe Präsident Pohamba heute beim symbolischen ersten Spatenstich in Aminuis genannt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Er widme sie dem Gedenken von Herero-Führer Hosea Kutako, sagte Pohamba. Die rund 240 Kilometer lange Schotterstraße wird zum großen Teil asphaltiert. Die Streckenführung wird beibehalten. In Gobabis schließt sie an die C 22 in Richtung Otjinene an, die bereits asphaltiert wird. Der Bau der MR 19 beginnt Mitte Januar. 382 Arbeiter aus der Region werden beschäftigt.

In Thailand hat die Polizei einen Haftbefehl gegen den Oppositionsführer Thaugsuban erlassen. Dem 64-Jährigen werde Anstiftung zum Aufruhr vorgeworfen. Thaugsuban hatte Ministerpräsidentin Shinawatra aufgefordert, bis morgen zurückzutreten. Shinawatra wies das zurück, bot jedoch Gespräche an, um die politische Krise zu beenden. Die Polizei ging mit Tränengas und Gummigeschossen gegen Demonstranten vor.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat die Regierung der Ukraine vor Gewalt gegen friedliche Demonstranten gewarnt. Das Recht auf freie Meinungsäußerung müsse geschützt werden, erklärte Merkel in Berlin. - In der Hauptstadt Kiew blockieren seit dem Morgen Tausende Menschen das Regierungsviertel. Sie fordern den Rücktritt von Ministerpräsident Asarow. Viele hatten über Nacht auf dem Unabhängigkeitsplatz ausgeharrt. Oppositionspolitiker Klitschko kündigte für morgen ein Misstrauensvotum gegen Asarow an. Der Protest richtet sich gegen die Abkehr der Regierung von der Europäischen Union und die Annäherung an Russland.

Die Ideologie der deutschen NPD deckt sich weitgehend mit der des Nationalsozialismus. Mit dieser Einschätzung begründet der Bundesrat seinen Antrag zum Verbot der rechtsextremen Partei, der morgen beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe eingereicht werden soll. - Ein erster Anlauf zum Verbot der NPD war 2003 gescheitert.

Die Deutsche Telekom plant offenbar, in der Großkunden-Sparte T-Systems bis zu 6.000 Arbeitsplätze zu streichen. Das berichtet das "Handelsblatt". Grund seien zu niedrige Renditen. Derzeit sind in der

Sparte 29.000 Mitarbeiter beschäftigt. Die Telekom wollte sich zu dem Bericht nicht äußern, bestätigte aber Umbaupläne im Konzern.

Die Europäische Union erhebt künftig auf Solarmodule aus China Anti-Doping-Zölle. Das entschied der Ministerrat auf Vorschlag der EU-Kommission. Die Neuregelung tritt am 6. Dezember in Kraft und gilt zunächst für zwei Jahre. Mit den Zöllen werden Firmen belegt, die sich nicht an die mit China vereinbarten Exportbedingungen halten.

3.12.2013 Nachrichten am Morgen

Der Bericht zur Ursache des Flugzeug-Absturzes im Nordosten Namibias soll von der multi-nationalen Experten-Kommission innerhalb von 30 Tagen vorgelegt werden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Mitglieder der von Namibia geleiteten Kommission stammen aus Mosambik, Angola, Botswana, Brasilien sowie China. Die Blackbox und der Stimmenrekorder werden in Windhoek ausgewertet. Die Maschine der mosambikanischen Fluggesellschaft war am Freitagmittag im Bwabwata Nationalpark abgestürzt. Die sterblichen Überreste der 33 Insassen werden per DNA-Test identifiziert.

Die Campingplätze Jakkalsputz, Meile 72 und Meile 108 nördlich von Swakopmund sind noch nicht gerüstet für Ferienbesucher. Das berichtet der Republikein heute. Die ersten Camper hätten sich am Wochenende über nicht abgeschlossene Renovierungsarbeiten beschwert. Außerdem seien Campinggäste abgewiesen worden, die nicht vorab bei der Betreiberfirma Tungeni Serenity in Windhoek bezahlt hatten. Der Posten am Tor nimmt laut Republikein kein Geld an.

Das Wohnungsbau-Programm Build Together ist wegen der Veruntreuung von 30 Millionen Namibia Dollar gestoppt worden. Das berichtet der Namibian heute unter Berufung auf die Staatssekretärin im Wohnungsbau-Ministerium, Sirkka Ausiku. Das Verschwinden der Gelder in einigen Lokalbehörden des Landes werde untersucht. Mit dem Build Together Programm sollten günstige Häuser errichtet werden. Es wurde nun durch das so genannte Mass Housing Programme ersetzt.

Die vier mutmaßlichen Mitglieder einer Räuberbande, die am Samstag nördlich von Windhoek verhaftet wurden, erscheinen heute vor dem Haftrichter. Laut Polizei sind sie für mehrere bewaffnete Überfälle und Einbrüche in den Regionen Otjozondjupa und Khomas verantwortlich, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Die Männer seien zwischen 23 und 45 Jahre alt und würden von dem Betriebsleiter einer Sicherheitsfirma in Otjiwarongo geführt. Drei der Verhafteten sollen den Farmer Helmut Goldbeck bei Witvlei überfallen und gefoltert haben.

Das Parlament der Ukraine stimmt heute über einen Misstrauensantrag gegen Ministerpräsident

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Asarow ab. Die Opposition um den Box-Weltmeister Klitschko protestiert damit gegen die Entscheidung der Regierung, das Partnerschaftsabkommen mit der EU auf Eis zu legen. Der Ausgang der Abstimmung ist ungewiss. - Gestern waren wieder Tausende Menschen auf die Straße gegangen.

US-Vizepräsident Biden spricht heute in Tokio mit Japans Regierungschef Abe über den Konflikt um den Luftraum über dem Ostchinesischen Meer. Japan lehnt die von China ausgerufene Überwachungszone ebenso ab wie Südkorea und die USA. Morgen wird Biden in China erwartet, bevor er nach Südkorea weiterreist.

Die Ursache des Zugunglücks in New York ist offenbar ein zu hohes Tempo gewesen. Kurz vor seiner Entgleisung sei der Zug deutlich zu schnell in eine Kurve gefahren - mit 132 statt 48 Kilometer pro Stunde wie vorgeschrieben. Der Grund sei noch unbekannt. Bei dem Unglück im New Yorker Stadtteil Bronx waren am Sonntag mindestens vier Menschen ums Leben gekommen und fast 70 verletzt worden.

Die Stadt Windhoek wird ein weiteres Jahr lang von Bürgermeisterin Agnes Kafula geführt. Der Allgemeinen Zeitung zufolge wurde Kafula gestern in ihrem Amt bestätigt. Auch ihren Stellvertreter Muesee Kazupa hat der Stadtrat wiedergewählt.

3.12.2013 Nachrichten am Mittag

In der Region Gauteng in Südafrika hat die heute eingeführte Maut für Nationalstraßen ein Verkehrschaos auf den kostenfreien Straßen ausgelöst. Die M 1 sei am Morgen zwischen Soweto und Johannesburg mit stehenden Autos verstopft gewesen, meldete die Nachrichtenagentur Sapa. Viele Autofahrer würden auf Routen durch die Vororte ausweichen. Gewerkschaften und Oppositionsparteien kündigten weitere Proteste gegen die Maut an.

In Keetmanshoop ist ein Beamter der Spezialeinheit von NamPol von Besuchern einer Kneipe schwer verletzt worden. Wie die Nachrichten-agentur Nampa heute meldete, wurde der 31-Jährige in ein Krankenhaus in Windhoek verlegt. Er war in der Nacht von Samstag auf Sonntag auf Patrouille und wollte im Vorort Krönlein einen heftigen Streit zwischen fünf Männern beenden. Daraufhin bewarfen die Männer ihn mit Steinen und schlugen ihn, bis er das Bewusstsein verlor. Die Angreifer im Alter von 18 bis 29 Jahren wurden gefasst.

Die Regierung in Thailand versucht, den Konflikt mit der Opposition zu entschärfen. Sie wies die Polizei an, die Barrikaden vor den Regierungsgebäuden zu entfernen und die Demonstranten vorzulassen. Tausende Menschen versammelten sich friedlich vor dem Sitz von Minister-präsidentin Shinawatra. Am Wochenende hatte es bei Zusammenstößen Tote und Verletzte gegeben. Die

Opposition verlangt den Rücktritt von Shinawatra. Sie wirft ihr vor, eine Marionette ihres Bruders zu sein, der 2006 vom Militär gestürzt worden war und nun in Dubai lebt.

Deutsche Schülerinnen und Schüler liegen mit ihren Leistungen in Mathe über dem internationalen Durchschnitt. Das ist ein Ergebnis der neuen PISA-Studie, die von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, OECD, heute vorgestellt wurde. Bei der Untersuchung wurden diesmal die mathematischen Fähigkeiten von Schülern aus 65 Ländern verglichen. An den Tests im vergangenen Frühjahr hatten über 500.000 Schüler im Alter von 15 und 16 Jahren teilgenommen.

Der Antrag des deutschen Bundesrates auf ein Verbot der NPD ist gut vorbereitet, schlüssig und mit Belegen versehen. Das teilten Vertreter Nordrhein-Westfalens und Sachsen-Anhalts mit. So werde deutlich, dass zwischen den Parteiprogrammen der NPD und der Nationalsozialisten im Dritten Reich Parallelen bestünden. - Die Bundesländer reichen den Antrag heute beim Bundesverfassungsgericht ein. Ein erstes Verfahren war 2003 daran gescheitert, dass die Behörden V-Leute in den Führungsebenen der NPD platziert hatten.

Der angeschlagene deutsche Konzern ThyssenKrupp hat sein Eigenkapital mit der Ausgabe neuer Aktien erhöht. Für knapp 51,5 Millionen Aktien habe man rund 880 Millionen Euro erhalten, teilte der Industriekonzern in Essen mit. Damit steige das Grundkapital um zehn Prozent. ThyssenKrupp benötigt das frische Geld, um die Schuldenlast zu senken und das Eigenkapital zu stärken.

Griechenland liegt hinsichtlich Korruption im Vergleich zu anderen Staaten Europas an der Spitze. Das geht aus dem diesjährigen Korruptionsindex der Organisation Transparency International hervor. Unter den 177 Staaten weltweit belegt Griechenland Platz 80, während Deutschland gemeinsam mit Island auf Rang zwölf landet. Den letzten Platz teilen sich erneut Afghanistan, Nordkorea und Somalia. Am wenigsten Korruption gibt es laut Index in Dänemark und Neuseeland.

3.12.2013 Nachrichten am Abend

In der Ukraine ist der Misstrauensantrag gegen Ministerpräsident Asarow gescheitert. Die Vorlage erhielt im Parlament nicht die nötige Mehrheit. Asarow hatte sich vor der Abstimmung für das gewaltsame Vorgehen der Polizei bei den Massenprotesten vom Wochenende entschuldigt. Zudem kündigte er an, das Kabinett umzubilden. - Vor dem Parlamentsgebäude versammelten sich Tausende regierungskritische Demonstranten. Sie protestieren gegen die Entscheidung von Präsident Janukowitsch, das vereinbarte Partnerschafts-Abkommen mit der EU auf Eis zu legen und stattdessen die Beziehungen zu Russland auszubauen.

Die Vereinten Nationen haben erstmals Drohnen bei einer Friedensmission eingesetzt. In der

Demokratischen Republik Kongo (DRC) ließen die UN-Truppen in Goma ein unbemanntes Aufklärungsflugzeug starten, um die Unruhegebiete im Osten des Landes zu überwachen. In der Provinz Nord-Kivu gibt es Dutzende bewaffneter Milizen. Das Gebiet ist reich an Bodenschätzen und seit gut 20 Jahren Hauptschauplatz der Gewalt in DRC. Die UNO-Mission hat dort vorerst zwei Drohnen zur Verfügung.

In Oshakati im Norden Namibias hat die Polizei einen von vier Männern verhaftet, die gestern rund 300.000 Namibia Dollar aus einem parkenden Geschäftswagen gestohlen haben sollen. Das meldete die Presseagentur Nampa. Die Männer hätten das Auto aufgebrochen, nachdem der Besitzer das Geld kurz zuvor in Bar von einer Bank abgehoben und in einer Plastiktüte im Wagen zurückgelassen hatte. Der Verhaftete war mit 48.000 Dollar Bargeld und einer Waffe angetroffen worden. Er soll Mitglied einer berüchtigten Räuberbande sein.

Am Grenzübergang Ariamsvlei im Südosten Namibias hat die Anti-Korruptions-Kommission ACC einen namibischen Grenzbeamten und einen Simbabwer verhaftet. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Simbabwer habe dem Beamten in seinem Reisepass 230 Namibia Dollar überreicht, damit dieser sein Visum um 36 Tage verlängert. Polizei und ACC hatten zuvor einen anonymen Hinweis erhalten.

Air Namibia ist von der südafrikanischen Flughafengesellschaft ACSA mit den renommierten Feather Awards als beste regionale Fluglinie ausgezeichnet worden. Das gab die staatliche Fluggesellschaft in einer Pressemitteilung bekannt. Grundlage der Auszeichnung ist eine Bewertung des Service durch Fluggäste und die Reisebranche.

4.12.2013 Nachrichten am Morgen

Auch der Besuch der Oberschule soll in Namibia künftig kostenlos sein. Das habe Präsident Hifikepunge Pohamba in der letzten Kabinettsitzung vor der Sommerpause angekündigt, berichtet der Namibian heute. Im kommenden Jahr würden neue Schulen errichtet und bestehende Schulen um Klassenräume erweitert, so Pohamba. Im Januar diesen Jahres hatte Bildungsminister David Namwandi erklärt, dass Kinder die Vor- und Grundschule kostenfrei besuchen können.

Bei dem Brandanschlag auf das Magistratesgericht in Keetmanshoop Anfang November sollte die Polizeiakte zu einem Diamanten-Diebstahl vernichtet werden. Das hätten Ermittlungen der Polizei ergeben, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Drei Verdächtige, darunter der Diamanten-Dieb, erschienen gestern wegen Brandstiftung vor dem Magistratesgericht. Am 5. November hatte das Feuer Sachschaden angerichtet; die Polizeiakten jedoch blieben unversehrt. Am Tag darauf war der Diamanten-Dieb zu fünf Jahren Haft oder 100.000 Namibia Dollar Geldstrafe verurteilt worden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Bestände des Geparden in Namibia sind stabil. Das erklärte die Direktorin des Cheetah Conservation Fund, Laurie Marker, anlässlich des heutigen Internationalen Tages des Geparden. Dennoch müsse der CCF seine Aufklärungsarbeit fortsetzen. Mit Wissen über die Raubkatze könnten Konflikte auf Vieh- und Wildfarmen auf ein Mindestmaß gesenkt werden.

Die Lebensmittel-Hilfe der UNO für die Demokratische Republik Kongo wird aus Geldmangel stark reduziert. Das Welternährungsprogramm erklärte in Genf, man habe bisher nur ein Viertel der benötigten Gelder zur Verfügung. Leidtragende seien vor allem die Bürgerkriegs-Flüchtlinge im Osten Kongos. Dort versorgt die UNO derzeit etwa 300.000 Menschen mit Nahrungsmitteln.

In der Ukraine will der Generalsekretär des Europarats, Jagland, zwischen Regierung und Opposition vermitteln. In Kiew sind Treffen mit Vertretern aller Parteien und Ministerpräsident Asarow vorgesehen. Das Zentrum der Hauptstadt ist seit Tagen Schauplatz von Großdemonstrationen. Sie richten sich gegen die Entscheidung von Präsident Janukowitsch, das Partnerschafts-Abkommen mit der EU auszusetzen. Die Ukraine gehört dem Europarat seit 1995 an.

Der ehemalige Palästinenser-Führer Arafat ist nicht vergiftet worden. Das erklärten Gutachter in Frankreich. Arafat sei infolge einer Infektion an Altersschwäche gestorben. Eine Vergiftung mit radioaktivem Polonium sei auszuschließen. Zu einem ähnlichen Ergebnis waren russische Experten gelangt. Forscher aus der Schweiz hatten dagegen vor kurzem erklärt, eine Vergiftung komme als Todesursache in Frage.

Die USA haben den Abzug ihrer Truppen aus Afghanistan durch Pakistan vorerst gestoppt. Aus Gründen der Sicherheit würden die Lastwagen vorerst in Afghanistan bleiben, hieß es. In Pakistan hatten Proteste gegen den Einsatz bewaffneter US-Drohnen zugenommen.

In Thailand scheint sich der Konflikt zwischen Regierung und Opposition zu entschärfen. Regierungsgegner planen für heute einen friedlichen Protestmarsch zum Hauptquartier der Polizei in Bangkok. - Gestern hatte die Regierung die Polizei angewiesen, Barrikaden abzubauen und Demonstranten durchzulassen. Die Opposition kündigte indessen an, die Demonstrationen bis zum Rücktritt der Regierung fortzusetzen.

Das Zugunglück in New York ist offenbar auf menschliches Versagen zurückzuführen. Kurz vor der Entgleisung des Zuges sei der Lokführer eingeschlafen, teilte die Gewerkschaft der Bahn-Angestellten mit. Als er wieder zu sich kam, sei es zu spät gewesen. Der Zug war mit 132 Kilometern pro Stunde in eine Kurve gefahren, für die Tempo 48 galt. Vier Menschen waren getötet und fast 70 verletzt worden.

Zum Fußball - Im DFB-Pokal stehen Hoffenheim, Dortmund, Hamburg und Kaiserslautern im Viertelfinale. Die Ergebnisse: Schalke - Hoffenheim 1:3, Saarbrücken - Dortmund 0:2, Hamburger SV - Köln 2:1 und Union Berlin - Kaiserslautern 0:3.

4.12.2013 Nachrichten am Mittag

Einige internationale Großbanken sollen Währungskurse manipuliert haben, um Gewinne einzufahren. Finanzbehörden in Europa, den USA und Asien würden ermitteln, berichtet die "Süddeutsche Zeitung". Die Banken mögen den Kurs zu einer bestimmten Uhrzeit beeinflusst haben, so dass bei Geschäften mit der betreffenden Fremdwährung mittels Wetten Gewinne entstanden seien. Laut Bericht gibt es zurzeit keine Hinweise, dass Händler deutscher Geldinstitute in Manipulationen verstrickt sind.

China hat die USA und Japan erneut ermahnt, die Überwachungszone im Luftraum über dem Ostchinesischen Meer zu beachten. Die Streitkräfte seien in der Lage, die Zone wirksam zu kontrollieren, teilte das Verteidigungsministerium mit. - US-Vizepräsident Biden spricht mit der Führung Chinas in Peking über den Konflikt um die neu deklarierte Zone. Die USA lehnen sie ebenso ab wie Japan und Südkorea. Biden hatte bereits Japan besucht und reist von China aus nach Südkorea weiter.

Die Außenminister der 28 Nato-Staaten beraten in Brüssel mit ihrem russischen Amtskollegen Lawrow über die Beseitigung der Chemiewaffen Syriens. Russland ist für die Überwachung des Abtransports zuständig; die USA haben angeboten, die Bestände auf einem Schiff im Mittelmeer zu vernichten. - Ein weiteres Thema im Nato-Russland-Rat ist die Lage in Afghanistan.

Der Chefredakteur der britischen Zeitung "Guardian" hat die Berichte über Dokumente des US-Informanten Snowden gerechtfertigt. Ein Risiko für die nationale Sicherheit sei dadurch nicht entstanden, sagte der Journalist vor einem Ausschuss des britischen Parlaments. Zugleich verwies er darauf, dass bislang lediglich ein Prozent der 58.000 von Snowden zur Verfügung gestellten Dokumente veröffentlicht worden sei. - Der Ausschuss prüft, ob sich der "Guardian" der Unterstützung terroristischer Handlungen schuldig gemacht hat.

In der Region Gauteng in Südafrika vermeiden Autofahrer auch am zweiten Tag nach Einführung der Maut die Nationalstraßen. Wieder sei die M 1 in Richtung Innenstadt von Johannesburg verstopft gewesen, meldete die Nachrichtenagentur Sapa. Der Ausfall wichtiger Ampeln sorgte für zusätzliches Chaos. Gegner der Maut warnten davor, dass eine der Ausweich-Routen über eine marode Brücke führe.

Namibia freut sich weiterhin über Regenfälle. Der Spitzenwert wurde gestern auf dem Mpacha Flughafen bei Katima Mulilo mit 10,6 mm gemessen. In Katima selbst fielen nur 4,5 mm. Nach Süden und Westen hin nahm die Regenmenge ab. In Ondangwa fielen 4 und in Otjiwarongo 5 mm. Am Flughafen Windhoek waren es getröpfelte 0,2 mm. - Der Süden Namibias erhielt praktisch keinen Regen. Vorgestern hatten die Regenmesser in Rehoboth noch 8,6 und in Mariental 8 mm angezeigt.

Für die bevorstehende Ferienzeit hat der Tierschutzverein SPCA in Windhoek 20.000 Namibia Dollar erhalten. Das teilte Bank Windhoek mit, die den Betrag gespendet hatte. Während der Urlaubszeit müsse der SPCA jedes Jahr stets mehr Haustiere aufnehmen als zu anderen Zeiten. Vergangene Woche hatte Bank Windhoek dem SPCA in Otjiwarongo 10.000 Namibia Dollar gestiftet.

4.12.2013 Nachrichten am Abend

Die 300 Mitarbeiter des Hotels Hilton in Windhoek haben ihren Streik beendet. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Hotelleitung und die Gewerkschaft der Nahrungsmittelindustrie (Nafau) einigten sich auf eine gestaffelte Anhebung der Gehälter von 8 bis 15 Prozent. Außerdem erhalten Mitarbeiter pro Monat sechs Tage frei. Die Forderung nach einer Hauszulage von 700 Namibia Dollar dagegen wurde nicht erfüllt. Auch bekommen die Mitarbeiter im Dezember nur 60 Prozent ihres Jahres-Bonus ausgezahlt - die restlichen 40 Prozent folgen im Januar.

Großbanken Europas werden wegen der Manipulation von Zinssätzen heftig bestraft. Die EU-Kommission verhängte im Libor-Skandal eine Rekordbuße von insgesamt 1,7 Milliarden Euro. Allein die Deutsche Bank muss 725 Millionen Euro zahlen. Es ist die bisher höchste Kartellstrafe der EU. Händler der Geldhäuser haben Referenz-Zinssätze wie den Libor und den Euribor manipuliert und damit Gewinne eingestrichen. - Zudem wird weltweit gegen internationale Großbanken ermittelt, die Währungskurse manipuliert haben, um Gewinne einzufahren.

Der Iran will wieder mehr Öl fördern, wenn die internationalen Sanktionen aufgehoben werden. Das sagte der iranische Ölminister Sanganeh vor einem Treffen der Organisation Erdöl exportierender Länder, Opec, in Wien. Zurzeit fördert der Iran weniger als drei Millionen Barrel pro Tag, früher waren es rund vier Millionen. Die Sanktionen entfallen frühestens Mitte nächsten Jahres. Bis dahin wollen die fünf UN-Veto-Mächte und Deutschland mit dem Iran ein umfassendes Atomabkommen aushandeln.

Flüchtlings-Organisationen haben Bund und Länder in Deutschland aufgefordert, mehr Menschen aus Syrien aufzunehmen. Die bisher vorgesehene Zahl von 5.000 reiche nicht aus, erklärten Pro Asyl und andere Verbände in Hannover. Vor allem kranken und traumatisierten Syrern müsse geholfen werden. - Die Innenminister beraten ab heute in Osnabrück auf ihrer dreitägigen Herbstkonferenz auch über die Frage der syrischen Flüchtlinge.

In Norddeutschland bereiten sich Fährbetriebe und Bahnen auf heftige Unwetter vor. Wegen des Orkans Xaver wird der Fährverkehr zu den nordfriesischen Inseln morgen eingestellt. In einigen Landkreisen fällt die Schule aus. In Schleswig-Holstein wird mit Sturm-Böen der Stärke 12 und mit

mindestens zwei Sturmfluten gerechnet.

5.12.2013 Nachrichten am Morgen

Die Reise des Nationalen Jugend-Rates Namibias nach Ecuador wird von Jugendlichen der Oppositionsparteien scharf verurteilt. Das berichten die Zeitungen Namibian und Republikein heute. Die Kosten für den Trip in Höhe von 5,8 Millionen Namibia Dollar seien eine Verschwendung von Steuergeldern, erklärten die Jugendlichen von RDP, DTA, UDF und Swanu gestern auf einer gemeinsamen Pressekonferenz. Neben den Kosten kritisierten sie das Verfahren, mit dem die Teilnehmer für die Reise ausgewählt wurden.

Der US-Geheimdienst NSA sammelt jeden Tag weltweit rund fünf Milliarden Daten über die Standorte von Mobiltelefon-Nutzern. Das berichtet die "Washington Post" unter Berufung auf Dokumente des ehemaligen NSA-Mitarbeiters Snowden. Die NSA könne damit genaue Bewegungsprofile erstellen. Auch ergebe sich ein Bild von den Kontakten der Nutzer. Laut "Washington Post" richtet sich die Überwachung auf das Ausland. Nebenbei greife die NSA jedoch auch viele Daten von Mobiltelefonen in den USA ab.

Die Justizbehörden der USA bereiten weitere Zivilklagen gegen Banken vor, die fehlerhafte Immobilien-Wertpapiere verkauft haben. Das erklärte US-Justizminister Holder. Als Muster diene der jüngste Vergleich mit dem US-Institut JPMorgan Chase in Höhe von 13 Milliarden US-Dollar. In dem Fall werde auch gegen die Deutsche Bank ermittelt. - Gestern hatte die EU-Kommission gegen fünf Banken Europas wegen manipulierter Zinssätze eine Geldstrafe von insgesamt 1,7 Milliarden Euro verhängt.

Auf der Welt-Handelskonferenz auf Bali zeichnet sich keine Einigung auf einen Vertrag zur Liberalisierung des Handels ab. Größtes Hindernis sind Differenzen bei der Ernährungssicherheit. Vor allem Indien wehrt sich gegen den geplanten Abbau staatlicher Agrar-Subventionen. Der Vertragsentwurf sieht zudem vereinfachte Zollrichtlinien und Beihilfen für die ärmsten Länder vor. Die Konferenz geht morgen zu Ende.

Der deutsche Außenminister Westerwelle hat der Opposition in der Ukraine mit dem Besuch einer Kundgebung in Kiew den Rücken gestärkt. Gemeinsam mit Oppositionspolitiker Klitschko ging Westerwelle auf den zentralen Maidan-Platz. Dort demonstrieren seit Tagen Tausende Menschen gegen den pro-russischen Kurs von Präsident Janukowitsch. Westerwelle hält sich anlässlich eines Treffens der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa in Kiew auf.

In Italien hat das Oberste Gericht das Wahlgesetz für verfassungswidrig erklärt. Die Richter in Rom

bemängelten das Fehlen von Parteilisten und das sogenannte Bonussystem, das einer siegreichen Koalition im Parlament die Mehrheit sichert. Das geänderte Wahlrecht war im Jahr 2005 unter dem damaligen Regierungschef Berlusconi eingeführt worden.

In Mexiko hat die Polizei nach einer Großfahndung einen gestohlenen Lastwagen mit radioaktivem Material sichergestellt. Nach Angaben der mexikanischen Atomsicherheitsbehörde bestand keine Gefahr für die Bevölkerung. Bewaffnete hatten den LKW gestern in ihre Gewalt gebracht. Er hatte Kobalt-60 geladen, das zur Krebstherapie verwendet wurde und entsorgt werden sollte. Experten hatten die Ladung als "extrem gefährlich" eingestuft.

Zum Fußball - Im Achtelfinale des DFB-Pokals spielten gestern Augsburg - Bayern München 0:2 / Eintracht Frankfurt - SV Sandhausen 4:2 / SC Freiburg - Bayer Leverkusen 1:2 und VfL Wolfsburg - FC Ingolstadt 2:1.

5.12.2013 Nachrichten am Mittag

Im Norden Deutschlands sind die Rettungskräfte wegen des Orkantiefs "Xaver" in Alarmbereitschaft versetzt worden. In Hamburg sagte der Flughafen 20 Starts und Landungen ab. - Die Unwetterfront erreicht Norddeutschland in diesen Stunden. Man rechnet mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 160 Kilometern pro Stunde. An den Küsten werden Sturmfluten erwartet. Viele Schulen wurden geschlossen. - Hitradio-Namibia-Korrespondent Christian Trede berichtet am Abend aus Hamburg - um 18 Uhr 10.

In Kiew in der Ukraine hat das Außenminister-treffen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa begonnen. Vertreter aus 57 Staaten nehmen teil, darunter der deutsche Außenminister Westerwelle. Er hatte gestern das Protestlager auf dem Maidan-Platz besucht, um der Opposition der Ukraine den Rücken zu stärken. Sie protestiert gegen die Entscheidung der Regierung, die Annäherung an die EU auszusetzen.

In Thailand hat König Bhumibol die Bevölkerung zur Einigkeit aufgerufen. Das Land habe für eine lange Zeit in Frieden gelebt, weil alle zusammen-gearbeitet hätten zum Wohle der Nation, sagte Bhumibol an seinem 86. Geburtstag in einer Fernsehansprache. - Thailand wird seit fast zwei Wochen von gewaltsamen Protesten erschüttert. Die Demonstranten fordern den Rücktritt von Ministerpräsidentin Shinawatra. Aus Respekt vor dem König hatte die Opposition die Proteste für heute ausgesetzt.

China gibt im Konflikt um seine neue Luftraumzone im Ostchinesischen Meer nicht nach. Das Außenministerium forderte die USA auf, die neue Zone zu respektieren. Sie diene dem Schutz des

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Landes und entspreche damit internationalem Recht. US-Vizepräsident Biden erklärte, er habe gestern bei seinem Treffen mit Staatschef Xi Jinping die Kritik seines Landes deutlich formuliert. - Hintergrund ist ein Streit zwischen China und Japan um eine Inselgruppe, in deren Nähe Rohstoffe vermutet werden.

Im Jemen sind bei einem Selbstmordanschlag auf das Verteidigungsministerium in Sanaa über 20 Menschen getötet und 100 verletzt worden. Der Attentäter habe sein mit Sprengstoff präpariertes Auto in ein Eingangstor des Komplexes gesteuert, teilte das Militär mit. In dem Gebäude seien kurz nach der Explosion Schüsse zu hören gewesen.

Die australische Fluggesellschaft Qantas will im kommenden Jahr rund 1.000 Stellen streichen. Mitarbeiter müssten zudem mit einer Nullrunde und Lohnkürzungen rechnen, teilte die Fluglinie mit. Grund sei ein voraussichtlicher Verlust von umgerechnet 166 Millionen Euro für das zweite Halbjahr 2013. Qantas hatte mit einer gesunkenen Nachfrage, dem starken australischen Dollar und steigenden Treibstoffkosten zu kämpfen.

Bei der Aktion Sonnenstern auf Hitradio Namibia haben Hörerinnen und Hörer innerhalb von nur einer Woche mehr als 100.000 Namibia Dollar gespendet. Die Schallgrenze zur Sechsstelligkeit wurde am frühen Morgen gebrochen. Dieses Jahr sammelt Hitradio Namibia Geld für die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund, für ein neues Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura und für die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft. Spenden kann man bis zum 23. Dezember. Mehr dazu auf dieser Website.

5.12.2013 Nachrichten am Abend

Der Berufsjagdverband Napha öffnet sich kommunalen Gemeinschaften. Das hätten die Mitglieder auf der Jahresversammlung beschlossen, sagte Napha-Präsident Kai-Uwe Denker. Kommunale Hegegebiete könnten Mitglied werden und Schulungsprogramme in Anspruch nehmen, um sich künftig auch selbst zu vermarkten. Außerdem stiftet Napha Gelder, mit denen die Entwicklung eines Impfstoffes gegen die Tollwut bei Kudus unterstützt werden soll. Auf der ersten Sitzung des neu gewählten Napha-Vorstandes unter Präsident Kai-Uwe Denker wurden die Aufgaben verteilt: Danene van der Westhuyzen ist Vize-Präsidentin, Rainer Halenke Schatzmeister und weitere Mitglieder sind Isabelle Fourie und Royston Wright.

Erste Ausläufer des Orkans "Xaver" haben Norddeutschland erreicht. An der Nordseeküste wurden bereits Böen mit Windstärke 10 gemessen. Die Flughäfen von Hamurg und Bremen strichen am Nachmittag mehrere Flüge. Der Fährverkehr zu den nordfriesischen Inseln wurde eingestellt. In der Nacht wird die erste Sturmflut erwartet. - Das Sturmtief hat bereits im Norden von Schottland für

Windgeschwindigkeiten um 180 Kilometer pro Stunde gesorgt. In 20.000 Haushalten fiel der Strom aus. Ein Mensch kam ums Leben.

Der deutsche Außenminister Westerwelle hat Russlands Einfluss auf die Ukraine kritisiert. Die Menschen wollten selbst über ihre Zukunft entscheiden, sagte Westerwelle auf der Tagung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in Kiew. Drohkulissen und wirtschaftlicher Druck seien inakzeptabel. Das geplante Partnerschaftsabkommen zwischen der EU und der Ukraine war auf russischen Druck gestoppt worden. In Kiew protestieren seit Tagen Tausende Menschen gegen die Entscheidung.

Die Europäische Union will den Einsatz afrikanischer Soldaten in der Zentralafrikanischen Republik finanziell unterstützen. Über den genauen Betrag müsse noch entschieden werden, hieß es in Brüssel. Die Afrikanische Union plant einen Einsatz mit insgesamt 3.000 Soldaten, um die Lage in der Unruhe-Region zu stabilisieren. Die ehemalige Kolonialmacht Frankreich will die Zahl ihrer Soldaten von 600 auf 1.200 erhöhen. Der UN-Sicherheitsrat berät heute über eine Resolution.

Papst Franziskus setzt nach vielen Fällen von Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche eine Kommission für den Schutz von Kindern ein. Das teilte der Vatikan heute mit. Die Kommission soll sich vor allem um die Betreuung von Opfern kümmern, Leitlinien zur Vorbeugung erstellen und für eine entsprechende Schulung kirchlicher Mitarbeiter sorgen.

6.12.2013 Nachrichten am Morgen

Der frühere südafrikanische Präsident und Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela ist tot. Staatschef Zuma zufolge schief der 95-Jährige am Abend zuhause friedlich ein. Südafrika habe seinen "großen Sohn" verloren, sagte Zuma. - Mandela hatte monatelang an einer schweren Lungenentzündung gelitten und war Ende Juli aus dem Krankenhaus entlassen worden. Er war von 1994 bis 1999 erster Präsident im unabhängigen Südafrika. Wegen seines Kampfes gegen die Apartheid hatte er 27 Jahre seines Lebens im Gefängnis verbracht. 1993 hatte Mandela den Friedensnobelpreis erhalten. Politiker in aller Welt würdigten ihn als großen Staatsmann. - Hitradio Namibia widmet Mandela eine Sondersendung bis um 10 Uhr.

Auf dem Hosea Kutako Flughafen östlich von Windhoek hat die Polizei am Abend eine Demonstration gegen die Reise des Nationalen Jugend-Rates nach Ecuador gewaltsam beendet. Die Beamten hätten den rund 10 Demonstranten Plakate entrissen und sie aus der Abflughalle gedrängt, erklärten Augenzeugen. Mitglieder des Jugendrates flogen am Abend nach Ecuador, um dort am 18. Welt-Jugendfestival teilzunehmen. Wie der Namibian berichtet, werden die Kosten für den Trip den bisher genannten Betrag von 5,8 Millionen Namibia Dollar weit übersteigen.

Beim Ausbau der Straße von Gobabis nach Grootfontein hat die zweite Phase begonnen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Gestern fand der symbolische erste Spatenstich für die Asphaltierung des Abschnitts von Otjinene nach Okondjatu statt. Die 65 Kilometer lange Strecke soll in 30 Monaten fertig gestellt sein und 300 Arbeiter beschäftigen. Die Asphaltierung der 231 Kilometer langen Gesamtstrecke zwischen Gobabis und Grootfontein kostet 575 Millionen Namibia Dollar.

Die USA haben China im Konflikt um die neue Luftverteidigungszone über dem Ostchinesischen Meer scharf kritisiert. Die Ausrufung dieser Zone sei eine Provokation und entspreche nicht dem Verhalten einer Großmacht. China verlangt, dass sich alle Flugzeuge vor dem Durchfliegen der Zone anmelden. Die USA, Japan und Südkorea erkennen dies nicht an.

US-Präsident Obama hat schärfere Regeln für die Aktionen des Geheimdienstes NSA angekündigt. Er unterbreite im Januar Vorschläge, sagte Obama im US-Fernsehen. Alles in allem leiste die NSA jedoch gute Arbeit. Innerhalb der USA würden die Geheimdienste ungesetzliche Überwachungen vermeiden, im Ausland seien sie aggressiver. Obama reagierte auf Berichte, denen zufolge die NSA etwa 5 Milliarden Daten von Mobiltelefon-Nutzern sammelt, um damit Bewegungsprofile zu erstellen.

Deutschland wird vermutlich weitere 5.000 Flüchtlinge aus Syrien aufnehmen. Darauf haben sich die Innenminister von Bund und Ländern verständigt. Die Zahl sei ein Kompromiss zwischen Union und SPD, hieß es. Die SPD hatte gefordert, insgesamt 20.000 Menschen Zuflucht zu gewähren. Bisher läuft ein Sonderprogramm für bis zu 5.000 Syrer.

Das Orkantief "Xaver" hat in der ersten Nacht in Norddeutschland nicht soviel Schaden angerichtet wie befürchtet. Bislang halten die Deiche den Wassermassen stand. In Hamburg wurde allerdings vor einer sehr schweren Sturmflut gewarnt. Weite Teile des Hafens sind abgesperrt. An der norddeutschen Küste erreichten die Windböen Orkanstärke. - Europaweit kamen durch den Orkan mindestens drei Menschen ums Leben, zwei Seeleute werden vermisst.

6.12.2013 Nachrichten am Mittag

In Südafrika trauern die Menschen um Nelson Mandela. In einigen Städten kam es zu spontanen Trauerfeiern, in Soweto versammelten sich Bewohner vor seinem früheren Haus. Auch weltweit löste Mandelas Tod Trauer und Anteilnahme aus. UN-Generalsekretär Ban bezeichnete ihn als Giganten für die Gerechtigkeit. Die deutsche Kanzlerin Merkel sagte, sein Vermächtnis der Gewaltfreiheit und der Ablehnung jeglichen Rassismus werde die Menschen noch lange inspirieren. Der 95-Jährige war

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



nach langer Krankheit am Abend zuhause friedlich eingeschlafen.

Frankreich hat mit einem verstärkten Militäreinsatz in der Zentralafrikanischen Republik begonnen. Laut Verteidigungsministerium gab es erste Patrouillen in der Hauptstadt Bangui. Auf Bitten der Regierung der ZAR will Frankreich die Zahl seiner Soldaten von 600 auf 1.200 erhöhen, um die Übergriffe von Milizen auf die Zivilbevölkerung zu stoppen. Der UN-Sicherheitsrat hatte die Mission in der Nacht gebilligt.

Im Jemen hat sich eine Gruppe des Terrornetzwerks Al Kaida zum Anschlag auf das Verteidigungsministerium in Sanaa bekannt. In dem Gebäude hielten sich US-Experten zur Drohnen-Kontrolle auf, teilte die Gruppe über Twitter mit. Bei einem der schwersten Anschläge im Jemen seit Jahren waren gestern 52 Menschen getötet worden, darunter zwei deutsche Entwicklungshelfer. Mehr als 160 Personen wurden verletzt.

Die USA werden die neue Luftverteidigungszone Chinas im Ostchinesischen Meer nicht akzeptieren. Die Zone werde keinerlei Auswirkungen auf Operationen der US-Luftwaffe haben, bekräftigte US-Vizepräsident Biden bei seiner Ankunft in Südkorea. China verlangt, dass sich alle Flugzeuge vor dem Durchqueren der Zone anmelden. Hintergrund ist ein Streit zwischen China, Japan, Taiwan und Südkorea um die Senkaku-Inseln, in deren Nähe man Rohstoffe vermutet.

Das Orkantief "Xaver" hat Deutschland weiter im Griff. Vor allem im Norden wütet der Orkan mit Windgeschwindigkeiten bis zu 160 Kilometer pro Stunde. In Hamburg stieg der Pegel der Elbe höher als während der verheerenden Sturmflut von 1962. Bislang halten sich die Schäden jedoch in Grenzen. Es gab einige Unfälle mit Verletzten. Umgeknickte Bäume legten Bahnverbindungen lahm und versperrten Straßen.

Das neue Paket deutscher Fernseh-Programme für Namibia ist am Vormittag in Windhoek von der Firma Satelio offiziell vorgestellt worden. Es enthalte 18 Fernseh- und fünf Radiosender, darunter RTL, SAT-1, Pro-7 und Vox, erklärte Satelio-Geschäftsführer Damir Krilic im Büro von Hitradio Namibia vor geladenen Gästen aus Wirtschaft und Medien. Agent für Namibia ist Hitradio Namibia. Am Nachmittag wird ein Jahres-Abo und ein Decoder im Werte von 6.400 Namibia Dollar verlost. Mehr dazu auf der Website www.satelio.tv.

Namibias besten Musikmix hört man seit heute früh auch in Tsumeb. Hitradio Namibia sei auf der Frequenz 90,4 FM zu empfangen, teilte Kommunikations-Techniker Reinhold Rothkegel mit. Der Transmitter sei vorübergehend im Stadtzentrum installiert worden. Später solle er auf einem Turm nahe des Ortes angebracht werden und mit einem Sende-Radius von 250 Kilometern bis nach Etosha strahlen. Den Aufkleber zum Sender erhält man bei Dieter Neumann von Northern Stationers.

6.12.2013 Nachrichten am Abend

Namibias Präsident Pohamba hat das Leben Nelson Mandelas gewürdigt. Pohamba sagte, Mandela sei ein Gigant gewesen, eine Ikone des Anti-Apartheid-Kampfes. Er sei gegangen, nachdem er vollendet habe, wofür er stand. Pohamaba war der erste, der sich in ein Kondolenz-Buch eintrug. Es liegt in Namibia bei der South African High Commission in Windhoek aus. Mandela war gestern im Alter von 95 Jahren gestorben. Vor seinem Haus in Johannesburg versammelten sich hunderte Südafrikaner. Sie sangen, tanzten und zündeten Kerzen an. In Südafrika wird es voraussichtlich eine zehntägige Staatstrauer geben. Das Begräbnis des einstigen Freiheitskämpfers ist für den 14. Dezember geplant.

An einem Lauge-Tank in der Rössing Miene hat es einen ernsten Zwischenfall gegeben. Nach einem Bericht der Namib Times hatten Arbeiter am Dienstag ein Leck an einem Tank entdeckt. Als sie den Schaden beheben wollten, sei der Tank zusammengebrochen. Die Rössing-Miene bestätigte den Zwischenfall im Wesentlichen. Für die Umwelt habe allerdings keine Gefahr bestanden. Der Betrieb in den betroffenen Anlagen wurde vorübergehend eingestellt. Die genaue Ursache wird nach Angaben des Betreibers nun untersucht. In dem betroffenen Teil der Miene wird das Uran mit Säuren aus den Erzen gelöst.

Deutschland will Frankreich bei dem Militäreinsatz in der Zentralafrikanischen Republik unterstützen. Das Verteidigungsministerium erklärte, Deutschland wolle Frankreich bei Bedarf beim Transport der Soldaten helfen. Frankreich müsse das allerdings offiziell anfragen. Der UNO Sicherheitsrat hatte einer Ausweitung des Militäreinsatzes in der Zentralafrikanischen Republik zuvor zugestimmt. Rund 1.200 französische Soldaten und 3.600 Soldaten der Afrikanischen Union sollen der Gewalt in dem Land ein Ende setzen.

Die Bundesregierung ruft deutsche Hilfsorganisationen aus dem Jemen zurück. Sie reagiert damit auf einen Anschlag auf das jemenitische Verteidigungsministerium. Dabei waren unter anderem zwei deutsche Entwicklungshelfer getötet worden. Das Auswärtige Amt erhöhte deshalb die Krisenstufe für das Land. Wer als deutscher Helfer noch im Land sei, müsse den Jemen nun so schnell wie möglich verlassen. Die Botschaft in der Hauptstadt Sanaa setze ihre Arbeit in einem Notbetrieb vorerst fort.

Die ägyptische Polizei ist mit Tränengas gegen Demonstranten vorgegangen. Sie wollte damit Anhänger des gestürzten Präsidenten Mursi auseinandertreiben. Weitere Einzelheiten sind aus dem Land bisher noch nicht zu hören. Anhänger Mursis demonstrieren seit dessen Sturz Anfang Juli nahezu täglich in vielen Städten des Landes. Dabei kommt es immer wieder zu Zusammenstößen mit Mursi-Gegnern.

Die namibische Regierung rechnet mit deutlich höheren Steuereinnahmen. Finanzministerin Kuugongelwa-Amadhila geht für das nächste Jahr von rund 37,6 Milliarden Namibia Dollar aus – das wären rund zehn Milliarden mehr als in diesem Jahr. Als Grund für die gestiegenen Staatseinnahmen

nannte sie insbesondere die Ehrlichkeit der Steuerzahler. Kuugongelwa-Amadhila sagte, die Steuereinnahmen seien wichtig für das Land. Länder, die sich nicht selbst finanzieren könnten, seien von internationalen Mittelgebern abhängig. Das Geld werde im Land gebraucht, um Arbeitslosigkeit, Armut und Einkommensungleichheit zu bekämpfen.

7.12.2013 Nachrichten am Morgen

Die Welthandelskonferenz der WTO hat sich auf ein historisches Abkommen zur Liberalisierung des Welthandels geeinigt. Bei dem Treffen auf Bali einigten sich die 159 Teilnehmerstaaten einstimmig. Als letztes Land gab Kuba seinen Widerstand auf. Mit der Einigung wird der Weg frei für eine Erleichterung im globalen Handel – etwa durch Subventionsabbau im Agrarhandel. Die WTO-Länder erhoffen sich, dass Güter und Dienstleistungen im Welthandel günstiger werden. Die Einigung auf Bali ist die erste umfassende Handelsreform seit Gründung der WTO 1995.

Die namibische Regierung rechnet mit deutlich höheren Steuereinnahmen. Finanzministerin Kuugongelwa-Amadhila geht für das nächste Jahr von rund 37,6 Milliarden Namibia Dollar aus – das wären rund zehn Milliarden mehr als in diesem Jahr. Als Grund für die gestiegenen Staatseinnahmen nannte sie insbesondere die Ehrlichkeit der Steuerzahler. Kuugongelwa-Amadhila sagte, die Steuereinnahmen seien wichtig für das Land. Länder, die sich nicht selbst finanzieren könnten, seien von internationalen Mittelgebern abhängig. Das Geld werde im Land gebraucht, um Arbeitslosigkeit, Armut und Einkommensungleichheit zu bekämpfen.

Staatschefs aus der ganzen Welt wollen dem verstorbenen Freiheitskämpfer Nelson Mandela die letzte Ehre erweisen. Nach Angaben zu der südafrikanischen Regierung haben sich schon zu der Trauerfeier im Stadion von Soweto mehrere Gäste angekündigt. Zur offiziellen Trauerfeier in einer Woche wollen dann unter anderem auch US-Präsident Obama und seine beiden Vorgänger Bush und Clinton anreisen. In Gedenken an Mandela erstrahlte gestern das Empire State Building in Washington in den Nationalfarben Südafrikas. Mandela war am Donnerstag im Alter von 95 Jahren gestorben.

Experten haben mehrere Opfer des Flugzeugabsturzes im Bwabwata National Park obduziert. Die Untersuchungen sollen noch einige Tage dauern. Dann soll damit begonnen werden, die Opfer zu identifizieren. Ein Polizeisprecher sagte, dass das allerdings schwierig werden könne, da einige der menschlichen Überreste stark verbrannt sind. Vor einer Woche war ein Flugzeug von Mozambique Airlines an der namibische Grenze zu Angola abgestürzt. Mindestens 33 Menschen wurden dabei getötet.

Die Regierungsgegner in Thailand haben eine Protestpause eingelegt. Sie wollen nach eigenen Angaben Kräfte sammeln für eine Großkundgebung. Die Aktivisten um ihren Führer Suthep wollen

am Montag in der Hauptstadt Bangkok aufmarschieren. Sie wollen Ministerpräsidentin Yingluck stürzen. Die Demonstranten werfen ihr unter anderem vor, Staatsgelder zu verschwenden. Außerdem glauben sie, dass Yingluck unter dem Einfluss ihres gestürzten Bruders Thaksin steht. Die Proteste in Thailand dauern inzwischen seit über vier Wochen an.

7.12.2013 Nachrichten am Mittag

Die Stadt Oshakati will in den kommenden Jahren tausende Grundstücke freigeben. Sie sollen nach Angaben von Bürgermeister Shilungu in Ekuku und Ehenye entstehen. Insgesamt sollen es bis zu 4.000 Parzellen für Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen sein. Das Bauprojekt in Ekuku hatte vor zwei Jahren begonnen. Dort sind bereits 400 Parzellen geschaffen worden.

Südafrika bereitet sich auf die Trauerfeier für Nelson Mandela vor. Im ganzen Land liegen tausende Kondolenzbücher aus. Die Website des ANC ist komplett Mandela gewidmet. Besucher können ihre Gedanken zum Tode Mandelas dort hinterlassen. Auch bei der südafrikanischen High Commission in Windhoek liegt ein Kondolenzbuch aus. Die südafrikanischen Behörden bereiten derweil die zentrale Trauerfeier vor. Sie ist für Dienstag geplant. Dann werden fast 95.000 Menschen im Stadion von Johannesburg Mandelas gedenken. Am Sonntag in einer Woche ist dann das Staatsbegräbnis.

Die Welthandelsorganisation hat erstmals in ihrer Geschichte ein umfassendes Freihandelsabkommen beschlossen. Ein Sprecher der WTO sagte, erstmals sei es der Organisation gelungen, die Erwartungen zu erfüllen und einen Vertrag unter Dach und Fach zu bringen. Bei den Verhandlungen auf Bali hatten sich die Mitgliedsstaaten auf drei Kernpunkte geeinigt: vereinfachte Zollrichtlinien, Veränderung der Subventionsrichtlinien im Agrarbereich und Sonderregelungen für die ärmsten Staaten. Die WTO geht davon aus, dass die Umsetzung des Abkommens für den Welthandel eine Kostenersparnis von mehreren hundert Milliarden US-Dollar jährlich bedeutet.

Die französische Militärmission in der Zentralafrikanischen Republik zeigt erste Wirkung. Reporter berichten, dass es zumindest in der Hauptstadt Bangui relativ ruhig ist. Bewohner sind auf den Straßen unterwegs. In den vergangenen Tagen waren Banguis Straßen wegen der Gewalt wie ausgestorben gewesen. In der Nacht zum Donnerstag hatte es in der Stadt heftige Kämpfe gegeben. Daraufhin hatte der UNO Sicherheitsrat Frankreich und der Afrikanischen Union ein Mandat erteilt, die Gewalt in dem Land zu beenden.

In der Fußballbundesliga haben sich gestern Abend Nürnberg und Mainz 1 zu 1 getrennt. Heute Nachmittag stehen folgende Spiele auf dem Plan: Mönchengladbach gegen Schalke, Eintracht Frankfurt gegen Hoffenheim, der HSV spielt gegen Augsburg, Stuttgart trifft auf Hannover und Bremen auf Bayern München. Im Topspiel des Tages um 18.30 spielt Dortmund gegen Leverkusen.

7.12.2013 Nachrichten am Abend

Die namibische Regierung hat mehr als 50 Geschäftsleuten aus der Karas-Region Starthilfe gegeben. Sie erhielten Equipment im Wert von vier Millionen Namibia Dollar. Dabei handelt es sich nach einem Bericht von Nampa um Bäckerei-Utensilien, Eismaschinen, Waschmaschinen und Musikinstrumente. Ein Sprecher des Industrie- und Handelsministeriums sagte, kleine Geschäftsleute sollten nicht nur mit Kapana und Shebeens Geld verdienen. Es gehe darum, auch andere Geschäftsfelder zu fördern. Die Unternehmensgründer werden bei ihrem Start von Beratern unterstützt und ihre Fortschritte überwacht.

Das neue WTO-Freihandelsabkommen nutzt aus deutscher Sicht auch den Entwicklungsländern. Das Entwicklungsministerium in Berlin erklärte, neu und wirklich erfreulich sei die Tatsache, dass die Mehrheit der Entwicklungsländer anerkennt, dass Handelserleichterungen auch ihnen und nicht nur den Industrieländern Nutzen bringen. In dem Abkommen sind unter anderem Verfahren verankert, die den Marktzugang für Entwicklungsländer in Industrieländern verbessern. Die WTO-Mitglieder hatten sich in der Nacht geeinigt, unter anderem Zollschränken weltweit abzubauen.

EU-Ratspräsident van Rompuy wird mit dem Internationalen Karlspreis ausgezeichnet. Das Direktorium würdigt ihn damit für seinen Beitrag zur Konsolidierung und Weiterentwicklung des Vereinten Europas. Der Karlspreis ist eine der bedeutendsten europäischen Auszeichnungen. Sie wird im kommenden Jahr an Himmelfahrt in Aachen verliehen. Van Rompuy ist der 56. Preisträger.

Die USA haben ein neues Medikament gegen die Lebererkrankung Hepatitis C freigegeben. Die US-Behörden werten es als deutlichen Fortschritt bei der Bekämpfung der Virus-Krankheit. Sie gehen davon aus, dass es deutlich mehr Patienten helfen kann als die bisher existierenden Hepatitis-Medikamente. Außerdem habe es weniger Nebenwirkungen. Weltweit haben nach Schätzungen mehr als 170 Millionen Menschen Hepatitis C. Es wird über Blut übertragen und kann eine chronische Leberentzündung auslösen.

Japanische Walfänger haben sich auf den Weg in die Antarktis gemacht. Sie wollen dort bis März bis zu 935 Zwergwale und 50 Finnwale töten. Die Flotte wird von einem Patrouillenschiff begleitet, das Störaktionen von Umweltschützern verhindern soll. Offiziell sollen die Wale für wissenschaftliche Zwecke getötet werden. Mit dieser Argumentation nutzt Japan ein Schlupfloch. Der kommerzielle Walfang ist seit knapp 20 Jahren verboten.

8.12.2013 Nachrichten am Morgen

Erstmals seit ihrer Gründung im Jahr 1995 hat die Welthandelsorganisation (WTO) bei einer Ministerkonferenz auf der indonesischen Insel Bali ein globales Abkommen zur Liberalisierung des Welthandels erzielt. Die Konferenz war als letzte Chance für Fortschritte in dem seit Jahren stockenden Prozess betrachtet worden. Die erzielte Einigung im sogenannten Bali-Paket umfasst Handelserleichterungen und Zollabsprachen, deren Auswirkungen auf den Welthandel Experten mit bis zu etwa einer Billion US-Dollar (gut 730 Milliarden Euro) beziffern.

Grosse Menschenmengen, zahlreiche Staatschefs und internationale Persönlichkeiten werden in Südafrika erwartet, um an verschiedenen Trauerfeiern zu Ehren Nelson Mandelas teilzunehmen. Mandela starb am vergangenen Donnerstag im Alter von 95 Jahren. Ab Dienstag beginnt die Planung für eine Trauerfeier im FNB Stadion bei SOWETO. Mehr als 95 000 Menschen können in dem Stadion untergebracht werden. Bei der Mandela Residenz haben sich gestern hunderte Menschen versammelt und Freiheitslieder zu Ehren Mandelas gesungen.

Zur Verstärkung entsandte französische Bodentruppen sind in die Zentralafrikanische Republik vorgerückt. Etwa 200 Soldaten überquerten aus Kamerun kommend die Grenze beim Übergang Cantonier im Westen des Krisenstaates. In der Hauptstadt Bangui beruhigte sich die Lage deutlich. Frankreich kündigte an, die militärische Präsenz in seiner früheren Kolonie um weitere 400 Soldaten aufzustocken. Bis gestern habe sich die Truppenstärke auf 1600 Soldaten belaufen, gab Präsident François Hollande bei einem internationalen Treffen zur Lage in der Zentralafrikanischen Republik in Paris bekannt. Bislang war von 1200 Soldaten die Rede gewesen.

Nach nur einer Woche, sind bereits mehr als N\$156 000 an Spendenzusagen für die Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia eingegangen. Die Koordinatorin der Aktion, Doris Meyer, zeigte sich sehr erfreut und gerührt über die Spendenbereitschaft der Hitradio Namibia Hörer und der Öffentlichkeit und danke für die grosszügige Unterstützung. Spendenzusagen können bis zum 23sten Dezember in allen Live-Zusagen auf Hitradio Namibia getätigt werden. In diesem Jahr gibt es auch ein Spendenkonto in Deutschland. Weitere Einzelheiten finden Sie auf der Internetseite www.hitradio.com.na

Hitradio Namibia mit Namibias bestem Musikmix ist seit gestern nun auch in Otjiwarongo zu hören. Auf der Frequenz 90.0 FM können die Einwohner Otjiwarongos in den Genuss aktueller Nachrichten, guter Unterhaltung und bester Musik kommen. Sobald der Transmitter auf einem höheren Turm angebracht wurde, wird der Empfangsbereich um bis zu 250 Kilometer erweitert. Seit Donnerstag ist Hitradio Namibia auch in Tsumeb auf 90.4FM zu empfangen.

8.12.2013 Nachrichten am Abend

Rettungskräfte haben sich bei Otjiwarongo auf den Ernstfall vorbereitet. Auf einem städtischen Gelände wurde ein schwerer Unfall nachgestellt. Die beteiligten Polizisten und Sanitäter mussten dabei Feuer löschen, eingeklemmte Verletzte befreien und sie stabilisieren. Ein Polizei-Sprecher sagte, mit der Übung sollten die Einsatzkräfte auf die unfallträchtige Urlaubszeit vorbereitet werden. An der Übung nahmen neben der Polizei Vertreter des Motor Vehicle Accident Fund teil.

Studenten der Polytechnic of Namibia können mit ihrem Studentenausweis künftig auch bezahlen. Die Hochschule und der Dienstleister Nam-Mic Payment stellten die neue Karte vor. Sie wird ab dem neuen Semester automatisch an alle Studenten verteilt. Sie können damit Banküberweisungen machen und Geld abheben. Gleichzeitig haben sie weiterhin Zugang zu den Büchereien, Unterkünften und Kantinen der Hochschule.

Die Opposition in Thailand will sich aus dem Parlament zurückziehen. Die Abgeordneten kündigten an, an der für Montag geplanten Großkundgebung teilzunehmen. Ministerpräsidentin Yingluck bot inzwischen Neuwahlen an. Als Bedingung forderte sie allerdings, dass die Opposition sich zur Anerkennung des Ergebnisses verpflichtet. Die Protestbewegung will allerdings keine Neuwahlen. Stattdessen will sie durchsetzen, dass die Regierung abtritt und ein nicht gewählter Volksrat eingesetzt wird. Das weist Ministerpräsidentin Yingluck als verfassungswidrig zurück.

Der Samstag hat in weiten Teilen des Landes ordentliche Mengen Regen gebracht. Teilweise fielen bis in die Nacht hinein viele Millimeter. Nach Angaben von Hitradio Namibia-Hörern waren auf der Farm Omusema südlich von Otjiwarongo 116 Millimeter, in Academia 67 Millimeter Regen. In Regenstein südlich von Windhoek wurden etwa 37 Millimeter gemessen, auf der Farm Goedemoed in der Omaheke-Region waren es 35 Millimeter. Landesweit aber vor allem im Osten und Norden des Landes soll es auch heute noch schwere Niederschläge geben.

9.12.2013 Nachrichten am Morgen

Der Bürgermeister von Oshakati Onesmus Shilunga hat die Angestellten der Stadt aufgefordert ihre Gesundheit ernst zu nehmen, darunter auch psychologische Hilfe bei der Behandlung von HIV AIDS. Er sagte dies bei der verspäteten Feier zum Welt-Aids-Tag, der jedes Jahr am 1sten Dezember begangen wird. Er rief die Mitglieder der Gemeinden auf, nicht bis zum letzten Moment zu warten, wenn sie Gesundheitsprobleme haben. Medikamente sind dann nicht mehr effektiv, da das Immunsystem zu geschwächt ist.

Der südafrikanische Halbfliegengewicht Boxer Jacob 'Baby Jake' Matlala starb am Samstag im Alter von 51 Jahren an Lungenversagen. Mit 1,47 Meter war er der kürzeste Weltmeister aller Zeiten. Er war ein Symbol der Versöhnung in Südafrika nach der Apartheid. Einer seiner größten Unterstützer war der am Freitag verstorbene Ex-Präsident Nelson Mandela. Matlala ging mit 42 in den Boxruhestand.

Nach dem Rücktritt des sudanesischen Vizepräsidenten Ali Osman Taha hat die Regierungspartei zwei neue Stellvertreter für Staatschef Omar al-Baschir ernannt. Laut der Nachrichtenagentur AFP wurde der frühere Innen- und Verteidigungsminister Bakri Hassan Saleh zum ersten Vize bestellt. Zweiter Stellvertreter wurde demnach Hassabo Mohammed Abdel Rahman, der bisherige politische Sekretär der regierenden Nationalen Kongresspartei.

Der südafrikanische Halbfliegengewicht Boxer Jacob 'Baby Jake' Matlala starb am Samstag im Alter von 51 Jahren an Lungenversagen. Oppositionsführerin Julia Timoschenko verlangte in einer Botschaft an die Demonstranten den "sofortigen Abgang" des Staatschefs. Im Zuge der Proteste stürzten Demonstranten eine 3,50 Meter hohe Statue des sowjetischen Revolutionsführers Wladimir Lenin.

Thailands Opposition hat ihren Druck auf Regierungschefin Shinawatra verstärkt und den Rückzug ihrer Abgeordneten aus dem Parlament angekündigt. "Wir haben uns entschlossen zurückzutreten, um mit dem Volk gegen das Regime zu marschieren", sagte der Abgeordnete Sopha im Fernsehen. Für Montag hat die Opposition zu neuen Großkundgebungen in Bangkok gegen die Regierung aufgerufen. Dazu werden wie bei ähnlichen Protesten in den vergangenen Wochen zehntausende Menschen erwartet.

Der dänische Spielzeughersteller Lego hat seine Umsätze trotz der Wirtschaftskrise in Europa nach eigenen Angaben steigern können. Nipper zufolge sparen die Menschen in Krisenzeiten - nicht aber bei ihren Kindern. Nipper rechnet damit, dass Lego nach den Umsatz- und Gewinnsteigerungen im vergangenen Jahr auch 2013 weiter wächst.

9.12.2013 Nachrichten am Abend

Seit Präsident Pohamba im Amt ist, könne eine lobenswerte politische Toleranz in Namibia beobachtet werden. Das sagte der Leiter der namibischen Menschenrechtsorganisation, Phil ya Nangoloh gegenüber Hitradio Namibia. Auch sei die Wahl eines nicht-owambosprachigen Parteipräsidenten der SWAPO ein positives Beispiel für diese Toleranz. Ya Nangoloh warnte jedoch vor einem Aufflammen von Rassismus, Stammesdenken, die dem zerbrechlichen Frieden und der Stabilität im Lande schaden könnten. Laut dem Menschenrechts-Aktivisten sei auch das zurückgehende Bildungssystem ein Anzeichen dafür, dass die namibische Verfassung weder

respektiert, geschützt noch verwirklicht werde. Hitradio Namibia bringt morgen von 08h00 bis 12h00 ein Thementag anlässlich des namibischen Tages der Menschenrechte.

Mehr als 300 Anhänger der pro-westlichen Opposition in der Ukraine demonstrieren weiter für den Rücktritt von Präsident Viktor Janukowitsch und belagern das Regierungsviertel in Kiew. Die Sicherheitsbehörden leiteten derweil Ermittlungen gegen mehrere Oppositionspolitiker wegen eines Umsturzversuches ein, der mit bis zu zehn Jahren Gefängnis bestraft werden könnte. Unterdessen rief UN-Generalsekretär Ban Ki Moon Staatschef Viktor Janukowitsch zum Dialog mit der Opposition auf. Ban äußerte sich in einem Telefonat mit dem ukrainischen Präsidenten besorgt über die Lage in der Ukraine und betonte, es dürfe in der Auseinandersetzung keine Gewalt angewendet werden, hieß es in einer in New York veröffentlichten Erklärung der UNO.

Der Axel-Springer-Verlag steigt ins Fernsehgeschäft ein: Der Verlag übernimmt nach eigenen Angaben den Nachrichtensender N24 zu hundert Prozent. Der Sender soll mit der "Welt"-Gruppe zusammengelegt werden und zentraler Lieferant für Video- und Fernsehbilder für alle Marken des Verlags werden. Ein Kaufpreis wurde nicht genannt. Die Transaktion muss noch medien- und kartellrechtlich genehmigt werden. Die Redaktion der "Welt"-Gruppe und die N24-Redaktion würden künftig gemeinsam journalistische Inhalte produzieren. Es entstehe die größte multimediale Redaktion in Deutschland, erklärte Axel Springer. Bei N24 und seinen Tochtergesellschaften arbeiten rund 300 Beschäftigte. N24 gehört bislang dem ehemaligen "Spiegel"-Chefredakteur Stefan Aust und fünf Managern des Senders.

Nordkoreas Staatsführung hat die Entmachtung des Onkels von Machthaber Kim Jong Un bestätigt und ihm Drogenkonsum, Günstlingswirtschaft und Verschwendung vorgeworfen. Jang Song Thaek sei wegen "krimineller" Handlungen und "konterrevolutionärer" Umtriebe aus allen Ämtern entlassen worden. Jangs tiefer Fall war schon vorige Woche vom südkoreanischen Geheimdienst gemeldet worden, wurde aber erst jetzt offiziell aus Pjöngjang bestätigt. Demnach fällt das Politbüro des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei die Entscheidung am gestrigen Sonntag.

Das vergangene Jahr war für Namibia ein Jahr mit zahlreichen Herausforderungen. Das sagte der Präsident der DTA of Namibia McHenry Venaani gegenüber der namibischen Presseagentur NAMPA. Am schwersten wurde das Land von der schlimmsten Dürre seit 30 Jahren getroffen. Auch habe die Regierung nur langsam die Dürrehilfe anlaufen. Die habe eine negative Auswirkung auf kommerzielle und kommunale Farmer gehabt. Venaani lobte die gewissenhafte Arbeitseinstellung der Namibier, die einen positiven Beitrag zur namibischen Wirtschaft beigetragen. Er zeigte sich auch zufrieden über die stabilen Wirtschaftsbedingungen im Land.

Das Omaruru-Rivier ist gestern Abend in voller Breite abgekommen. Da das Wasser sehr flach floss, wurden keine Schäden gemeldet, sagte Thomas Traupe aus Omaruru gegenüber Hitradio Namibia. In der Umgebung von Omaruru fielen gestern bis zu 60mm.

10.12.2013 Nachrichten am Morgen

Das Hauptbüro der Anti-Korruptions Kommission (ACC) wurde gestern offiziell von Präsident Pohamba eingeweiht. Der Regierungschef sagte anlässlich des Internationalen Anti-Korruptionstag, der gestern begangen wurde, Namibier sollten vereint gegen Korruption vorgehen. Laut dem Präsidenten verzögere Korruption die Armutsbekämpfung und gefährde Korruption politische Stabilität und Wirtschaftswachstum.

Die Feierlichkeiten zum Gedenken an den verstorbenen Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela in Südafrika werden ein Treffen der Weltpolitik: Mehr als 90 Staats- und Regierungschefs sagten ihre Teilnahme zu. Angekündigt haben sich unter anderem US-Präsident Barack Obama und seine Amtsvorgänger George W. Bush, Bill Clinton und Jimmy Carter sowie der kubanische Staatschef Raúl Castro. Auch der deutsche Bundespräsident Joachim Gauck reist an. Zu den Staatsgästen, die in Südafrika erwartet werden, zählen auch UN-Generalsekretär Ban Ki Moon und sein Vorgänger Kofi Annan, Prinz Charles in Vertretung der britischen Queen und Palästinenserpräsident Mahmud Abbas.

Die Umweltstudie zur geplanten Omitiomire Kupfer Mine sei manipuliert worden. Das sagte die Leiterin der Umweltbewegung Earthlife Namibia, Bertchen Kohrs. Die Mine soll etwa 120 Kilometer nord-östlich von Windhoek gebaut werden. Die Bergbaugesellschaft International Base Metals Limited hält die Schürfrechte. Laut Kohrs stünden die Dokumente in Widerspruch mit namibischen Gesetzen und sei es nicht klar, an welche Wasserbestimmungen sich die Studie halt. Auch befinden sich einige Gepardenpopulationen in dem Gebiet und wurden Auswirkungen auf diese vom Aussterben bedrohten Tiere nicht berücksichtigt.

Die US-Regierung hat ihre Stützungsaktion für den Autobauer General Motors (GM) nach mehr als vier Jahren abgeschlossen und die verbleibenden Aktienanteile an dem Unternehmen veräußert. Wie Finanzminister Jack Lew mitteilte, wurden die GM-Aktien am Montagnachmittag veräußert. Der Preis wurde nicht bekannt gegeben. Allerdings wurde mitgeteilt, dass durch den Verkauf der vom Staat gehaltenen Anteilsscheine insgesamt 39 Milliarden Dollar Erlöst wurden. Die Rettungsaktion schlägt damit insgesamt mit rund zehn Milliarden Dollar zu Buche.

Alle namibischen Senioren, die ein monatliches Pensionsgeld von der namibischen Regierung erhalten, müssen sich bis zum 28sten Februar 2014 neu registrieren. Dieses könne laut Arbeitsministerium in allen Niederlassungen des Ministeriums landesweit getan werden und in Windhoek beim Ministerium für Arbeit und Soziale Dienste in der Mercedes Strasse in Khomadal. Mitzubringen sind Personalausweis und die Epupa Pensionskarte.

10.12.2013 Nachrichten am Abend

Vier Personen sind gestern Abend bei einem schweren Autounfall etwa vierzig Kilometer ausserhalb Otjiwarongos Richtung Otavi ums Leben gekommen. Laut dem Motor Vehicle Accident Fund stiessen ein IVECO Bus und ein LKW gegen 23h40 frontal zusammen. 16 Personen wurden schwer verletzt und in das Otjiwarongo Staatskrankenhaus gebracht. Zwei schwerverletzte Personen wurden heute Morgen nach Windhoek geflogen. Laut MVA wurden seit Beginn der Feriensaison am 22 November 188 Unfälle auf Namibias nationalen Strassen gemeldet, mit 19 Verkehrstoten. Seit Jahresbeginn sind 569 Personen bei Autounfällen in Namibia ums Leben gekommen.

Nach Ansprüchen Kanadas auf eine Erweiterung seines Staatsgebiets hat Russlands Präsident Wladimir Putin eine erhöhte Militärpräsenz in der Arktis angeordnet. Er wolle, dass die russischen Streitkräfte dort "besondere Aufmerksamkeit" auf die Errichtung von Infrastruktur und die Stationierung militärischer Einheiten verwendeten, sagte Putin bei einem im Fernsehen übertragenen Treffen im Moskauer Verteidigungsministerium. Die kanadische Regierung hatte zuvor bei den Vereinten Nationen einen Antrag eingereicht, die gesamte Kontinentalplatte bis zum Nordpol als kanadisches Gebiet anzuerkennen.

Die Partei UPM hat den Stadtrat von Rehoboth kritisiert.

Er sei nicht in der Lage das Leben der Menschen zu verbessern und ihre Angelegenheiten zu verwalten. Der Nationalvorsitzende der Partei, van Wyk, bezog sich auf den Finanzbericht des Stadtrates für die Jahre 2010 und 2011. Der werfe ein schlechtes Licht auf die Verwaltung der Stadt. Die Partei forderte eine Erklärung für die Misswirtschaft und drohte mit ernsthaften Konsequenzen.

Die Menschenrechtsorganisation NamRights beklagt, dass es in vielen Bereichen Namibias Rassismus gibt. Sprecher Phil ya Nangoloh sagte Hitradio Namibia, das betreffe allerdings nicht nur schwarz und weiß. Zu Rassismus gehöre auch Stammesdenken. Das wird nach seiner Ansicht auch durch die Regierung gefördert, die vor allem die Oshivambosprachigen Einwohner unterstütze. Der RDP-Politiker Anton von Wietersheim forderte während einer Sondersendung auf Hitradio Namibia anlässlich des Tages der Menschenrechte, ein Umdenken im Bereich der positiven Diskriminierung. Sie solle vor allem die tatsächlich Benachteiligten im Land fördern. Stattdessen würden bisher oft Menschen bevorteilt, die bereits von dieser Politik profitiert hätten. Das schüre Neid und sei der Einheit im Land nicht zuträglich. Die Interviews erscheinen ab Morgen auf der Hitradio Namibia Internetseite hitradio.com.na.

Heute abend um 19h30 findet das Dozentenkonzert der diesjährigen Swakopmunder Musikwoche in der Bank Windhoek Kulturaula statt. Es ist die 48ste Musikwoche. In diesem Jahr nehmen laut Organisatorin Christiane Berker 320 Musiker teil. Die Abschlusskonzerte finden am 13 und 14 Dezember in der Bank Windhoek Kultur-Aula statt. Musikliebhaber kommen dabei in den Genuss eines Chores, einer Jazz-Band und dem grossen Orchester. Für Morgen Nachmittag um 16h00 ist ein Konzert im Swakopmunder Amphi-Theater geplant.

11.12.2013 Nachrichten am Morgen

Namibias Präsident Pohamba hat den verstorbenen Nelson Mandela als verlässlichen Weggefährten im Kampf gegen Apartheid und Kolonialismus gewürdigt. Südafrikaner und Namibier seien Brüder und Schwestern, sagte Pohamba auf der Trauerfeier in Soweto bei Johannesburg. Mehr als 90 Staats- und Regierungschefs nahmen gestern an der Trauerfeier teil. Unter den Gästen waren US-Präsident Obama und seine Amtsvorgänger Bush, Clinton und Carter sowie der kubanische Staatschef Raúl Castro. Deutschland wurde durch Bundespräsident Gauck vertreten. Mandela war am Donnerstagabend im Alter von 95 Jahren verstorben.

Die Bürger Namibias sollten Frieden und Freiheit im Land wertschätzen. Das sagte die Gouverneurin der Khomas-Region, Laura McLeod, am gestrigen Tag der Menschenrechte in Windhoek. Wie die Nachrichten-agentur Nampa meldete, erinnerte McLeod an der Gedenkstätte auf dem Friedhof zwischen Pionierspark und Hochland Park an die Opfer des Aufstandes in der Alten Werft am 10. Dezember 1959. Damals waren bei Protesten in der Alten Werft gegen die Zwangsumsiedlung nach Katutura 13 Menschen getötet und Dutzende verletzt worden. Der Aufstand fand drei Monate vor dem Massaker von Sharpeville statt.

Die Fernstraße B 1 zwischen Windhoek und Okahandja ist eine wichtige Verkehrsader für den Handel Namibias. Das habe Präsident Pohamba beim ersten Spatenstich für den Ausbau der Straße am Montag bei Brakwater erklärt, berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Die Arbeiten sollen fünf Jahre dauern. Zugleich werden laut AZ Fußgänger-Brücken über die westliche Umgehungsstraße errichtet, um die Sicherheit zu erhöhen. Insgesamt kostet der Ausbau 1,5 Milliarden Namibia Dollar.

Der französische Präsident Hollande hat den Militäreinsatz in der Zentralafrikanischen Republik verteidigt. Die Mission sei notwendig, um weitere Gewalt zu verhindern, sagte Hollande bei einer Trauerfeier für zwei gefallene französische Soldaten in der Hauptstadt Bangui. Frankreich unterstützt die Regierung der ZAR mit 1.600 Soldaten im Kampf gegen die Rebellen. Laut UNO sind mehr als 100.000 Menschen auf der Flucht.

In der Ukraine hat die Polizei den Unabhängigkeitsplatz im Zentrum der Hauptstadt Kiew gestürmt. Korrespondenten zufolge rissen Mitglieder einer Sondereinheit in der Nacht Barrikaden nieder und zerstörten die Zelte von Demonstranten. Es soll Verletzte gegeben haben. Nur Stunden zuvor hatte die Außenbeauftragte der EU, Ashton, den Platz besucht. Auch mit Staatschef Janukowitsch hatte Ashton gesprochen. Die Proteste richten sich gegen die Entscheidung der Regierung, die Annäherung an die EU auszusetzen.

Der deutsche Verteidigungsminister de Maizière ist überraschend nach Afghanistan gereist. Der Besuch in Masar-i-Scharif war nicht angekündigt. Dort sind die meisten Bundeswehrsoldaten in

Afghanistan stationiert. Im Oktober hatte de Maiziere im Oktober das Feldlager Kundus besucht, das inzwischen an die afghanischen Sicherheitskräfte übergeben wurde. Bis Ende 2014 sollen die ISAF-Kampftruppen das Land verlassen.

In Thailand hat der Führer der Protestbewegung, Thaugsuban, der Regierung jegliche Autorität abgesprochen. In einer Rede forderte er eine Anklage gegen Ministerpräsidentin Shinawatra. Die Angestellten im öffentlichen Dienst rief er auf, nicht mehr zur Arbeit zu gehen. Am Montag hatte Shinawatra nach wochenlangen Massenprotesten die Auflösung des Parlaments und Neuwahlen angekündigt, einen Rücktritt jedoch abgelehnt.

Uruguay legalisiert als erstes Land der Welt die Herstellung und den Verkauf von Marihuana. Das Parlament in Montevideo verabschiedete ein entsprechendes Gesetz. Registrierte Volljährige dürfen künftig pro Kopf bis zu sechs Cannabis-Pflanzen zum Eigenverbrauch anbauen oder bis zu 40 Gramm Marihuana pro Monat in lizenzierten Apotheken kaufen. Das Gesetz geht auf die Initiative von Präsident Mujica zurück.

11.12.2013 Nachrichten am Mittag

Namibia hat im Kampf gegen Korruption noch viel zu tun. Das teilte das Institut für Politikforschung (IPPR) heute mit. So gebe es trotz mehrfacher Aufrufe von Präsident Pohamba noch kein Gesetz zum Schutz für Informanten, die auf Korruption hinweisen. Auch habe die Anti-Korruptions-Kommission weder das Wissen noch die Fähigkeit, vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen. Laut IPPR hat das Parlament auch bislang kein Gesetz erlassen, das Abgeordneten vorschreibt, ihr Einkommen und ihre Interessen offenzulegen. Namibia hatte 2004 die internationale Konvention gegen Korruption unterzeichnet, die zu einer Vielfalt an Maßnahmen verpflichtet.

In Pretoria ist am Morgen der Leichnam von Nelson Mandela aufgebahrt worden. Seine Angehörigen und Politiker aus dem Ausland sind die ersten, die dem Kämpfer gegen die Apartheid die letzte Ehre erweisen. Vor dem Gebäude bildeten sich lange Menschengruppen. Hunderte Sicherheitskräfte sind im Einsatz. Die Aufbahrung dauert bis Freitag. - Mandela war am vergangenen Donnerstag im Alter von 95 Jahren gestorben.

In der ukrainischen Hauptstadt Kiew ist es zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und pro-westlichen Demonstranten gekommen. Der Versuch einer Sondereinheit, das Rathaus zu stürmen, wurde von den Besetzern mit Feuerlöschern zurückgeschlagen. Inzwischen wurden die Einheiten vom Rathaus und dem benachbarten Unabhängigkeitsplatz zurückgezogen. Auslöser der seit mehr als einer Woche dauernden Proteste war die Entscheidung der Regierung, die Annäherung an die EU auszusetzen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der unangekündigte Besuch des deutschen Verteidigungsministers de Maizière in Afghanistan ist von einem Anschlag überschattet worden. Ein Selbstmord-Attentäter sprengte sich in Kabul nahe einem Konvoi der Bundeswehr in die Luft. Verletzt wurde niemand. Zur Tat bekannten sich die Taliban. De Maiziere besucht die deutschen Truppen in Masar-i-Scharif im Norden Afghanistans.

In den USA haben Unterhändler von Republikanern und Demokraten einen Kompromiss im Streit um den Haushalt ausgehandelt. Die Staatsausgaben sollen in den Jahren 2014 und 2015 auf jeweils rund eine Billion US-Dollar gedeckelt werden. Mit der Vereinbarung könnte ein am 15. Januar drohender Haushaltsnotstand vermieden werden. Dem Kompromiss müssen Senat und Repräsentantenhaus zustimmen.

Das Oberste Gericht in Indien hat ein Gesetz aus der Kolonialzeit bestätigt, das homosexuelle Handlungen kriminalisiert. Es sei Aufgabe des Parlaments, das Strafrecht zu ändern, hieß es zur Begründung. Im Jahr 2009 hatte ein Gericht in Neu Delhi entschieden, dass einvernehmlicher Sex zwischen erwachsenen gleichgeschlechtlichen Partnern kein Verbrechen darstellt. Gegen dieses Urteil zogen politische und religiöse Gruppen vor den Obersten Gerichtshof.

Bei der Aktion Sonnenstern auf Hitradio Namibia haben Hörerinnen und Hörer in nur 11 Tagen mehr als 200.000 Namibia Dollar gespendet. Damit rückt der Gesamtbetrag des Vorjahres von rund 260.000 Dollar in greifbare Nähe. Dieses Jahr sammelt Hitradio Namibia Geld für die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund, für ein neues Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura und für die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft. Die Aktion läuft bis zum 23. Dezember. Mehr dazu auf dieser Website.

11.12.2013 Nachrichten am Abend

Die Schwangerschaft von Minderjährigen in Namibia ist peinlich und beschämend. Das habe der Traditionelle Führer der Gciriku, Kasian Shiyambi, erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Auf einer Konferenz zu Teenager-Schwangerschaften in Rundu rief er Jugendliche auf, nicht vorzeitig Sex zu haben. Die dreitägige Konferenz hat konkrete Maßnahmen zum Ziel, mit denen die Zahl der Schwangerschaften bei Minderjährigen gesenkt werden. In der Kavango-Region werden 36 Prozent der Schülerinnen schwanger, der Landesschnitt liegt bei 15 Prozent.

Opfer des Bombardements in Kundus in Afghanistan 2009 erhalten von Deutschland keinen Schadenersatz. Dem damaligen Bundeswehr-Kommandeur sei kein schuldhafter Verstoß nachzuweisen, urteilte das Bonner Landgericht. In dem Zivilprozess ging es um die Entschädigung von Angehörigen der Opfer durch Deutschland. Bei dem Luftangriff auf zwei von Taliban-Kämpfern

gekaperte Tankwagen waren etwa 100 Menschen ums Leben gekommen, darunter viele Zivilisten.

Der Europäische Rechnungshof hat Zahlungen der EU an Angestellte der Palästinenserbehörde gerügt, die gar nicht zur Arbeit gehen. Die EU-Kommission und der Europäische Auswärtige Dienst hätten sich nicht ausreichend um dieses Problem gekümmert, bemängelt der Rechnungshof. Es geht dabei um rund 70.000 ehemalige Angestellte der Palästinensischen Autonomiebehörde im Gazastreifen, die seit der dortigen Machtübernahme der radikalen Hamas-Bewegung an der Arbeit gehindert werden. Die Autonomiebehörde bezahlt sie weiterhin, um ihren Anspruch auf Macht im Gazastreifen aufrechtzuerhalten.

Die Entwicklung in Mali ist hoffnungsvoll. Das erklärte die deutsche Kanzlerin Merkel nach einem Treffen mit dem malischen Präsidenten Keita. Der Prozess sei aber noch nicht abgeschlossen. Merkel verwies auf finanzielle Hilfen Deutschlands in Höhe von 100 Millionen Euro. Mali müsse klarstellen, wofür das Geld verwendet werde. Keita versicherte, seine Regierung werde die Korruption bekämpfen und ein solides Justizsystem aufbauen. - Die französische Armee startete indessen eine neue Offensive gegen islamistische Kämpfer im Norden Malis.

In Berlin sollen Touristen ab dem nächsten Jahr eine Bettensteuer zahlen müssen. Das beschloss der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses. Sie beträgt fünf Prozent der Netto-Hotelrechnung. Berlin verspricht sich davon jährliche Mehreinnahmen von 25 Millionen Euro. Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband kündigte rechtliche Schritte an. In Namibia liegt die Gebühr bei zwei Prozent auf Übernachtung und Frühstück.

12.12.2013 Nachrichten am Morgen

In Namibia herrscht bis Sonntag Staatstrauer um den verstorbenen Ex-Präsidenten Südafrikas, Mandela. Das habe die Regierung angeordnet, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Zudem findet heute um 15 Uhr im Parlamentsgarten in Windhoek eine Gedenkfeier statt. - In Pretoria schritten gestern Hunderte Menschen am aufgebahrten Leichnam von Nelson Mandela vorbei, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Die Aufbahrung dauert bis morgen. - Indessen ist um den Gebärdensprachen-Dolmetscher bei der Gedenkfeier in Soweto eine heftige Debatte entbrannt. Die Berufsvereinigung warf dem ANC vor, von der Unfähigkeit des Mannes gewusst zu haben. Er sei vor einem Jahr auf einer Konferenz des ANC entlarvt worden. - Mandela war am vergangenen Donnerstag im Alter von 95 Jahren gestorben.

Die zweite Sendung von Tieren aus Namibia für Kuba ist gestern abend per Flugzeug gestartet. Das berichtet die Zeitung Republikein heute unter Berufung auf das Umweltministerium. Der Transport im Rahmen der Operation "Arche Noah II" umfasse 15 Tiere - fünf Elefanten sowie je fünf Breitmaul-

und Spitzmaul-Nashörner. Die erste Sendung für den Zoo in Kuba war vor einem Jahr abgeschickt worden. Der Gesamtwert der Operation wird auf 16 Millionen Dollar geschätzt.

Nach dem Leck in einem Becken für Uranerz-Lösung bei Rössing Uranium östlich von Swakopmund ist keine erhöhte Radioaktivität festgestellt worden. Das habe Unternehmens-Chef Duvenhage auf einer Pressekonferenz erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Das zerkleinerte Uranerz sei mit Wasser, Säure, Mangan und Eisen vermischt und weise daher eine sehr viel geringere Strahlung auf als reines Erz. Seit dem Leck vergangene Woche wird der Vorfall untersucht, derweil die Produktion stillsteht.

Der US-Geheimdienst NSA sieht keine Alternative zum milliardenfachen Abschöpfen von Telefon- und Internetdaten in aller Welt. Das erklärte NSA-Chef Alexander vor dem Justizausschuss des US-Senats. Die NSA nutze die Überwachungsprogramme, um aus Terrorgefahren potenzielle Attacken auf die USA zu ermitteln. - Die NSA war mit ihren Abhör-Aktionen nach der Enthüllung durch den Informanten Snowden wiederholt weltweit in die Schlagzeilen geraten.

Die USA haben die Regierung der Ukraine vor einem Einsatz des Militärs gegen die Demonstranten in Kiew gewarnt und mit Sanktionen gedroht. US-Verteidigungsminister Hagel habe mit seinem Amtskollegen Lebedew telefoniert, hieß es. - In der Nacht auf Mittwoch waren Spezialeinheiten in Kiew mit Schlagstöcken gegen Demonstranten vorgegangen, hatten sich später aber zurückgezogen. Am Abend versammelten sich erneut Tausende Menschen auf dem zentralen Maidan-Platz und errichteten neue Barrikaden. Sie fordern eine Annäherung an die EU.

In Europa sollen marode Banken künftig nicht mehr mit Steuergeldern gerettet werden. EU-Staaten, Europa-Parlament und EU-Kommission haben sich in der Nacht auf neue Regeln zur Abwicklung angeschlagener Banken geeinigt. Falls Aktionäre und Gläubiger die Kosten nicht allein tragen könnten, steht ein nationaler Abwicklungsfonds bereit, in den die Banken zuvor eingezahlt haben. Die Regeln sollen ab Januar 2016 gelten. Die EU-Staaten und das Parlament müssen noch offiziell zustimmen.

In Deutschland ist die Beteiligung der Mitglieder der SPD an der Abstimmung über die Bildung einer großen Koalition höher als erwartet. Das gab die Parteizentrale bekannt. Die Befragung endet heute um Mitternacht. Das Ergebnis soll am Samstag verkündet werden. CDU und CSU hatten dem Koalitionsvertrag mit der SPD bereits zugestimmt.

In Lübeck ist des ehemaligen deutschen Kanzlers Willy Brandt mit einem Festakt gedacht worden. Der SPD-Politiker und Friedensnobelpreisträger, der in der Hansestadt geboren wurde, wäre am 18. Dezember hundert Jahre alt geworden. Bundespräsident Gauck sagte vor rund 1.500 geladenen Gästen, Brandt sei auch mehr als 20 Jahre nach seinem Tod noch gegenwärtig. Er habe das Vertrauen des Auslands in Deutschland nach dem Krieg wiederhergestellt. Brandt war 1992 gestorben.

Zum Fußball - In der Champions-League haben Dortmund und Schalke das Achtelfinale erreicht. Dortmund setzte sich in Marseille mit 2:1 durch. Schalke besiegte Basel 2:0.

12.12.2013 Nachrichten am Mittag

In Pretoria ziehen Tausende Menschen schweigend am aufgebahrten Leichnam von Nelson Mandela vorbei. Ein Pendelbus-Dienst sorgt dafür, dass die Massen zügig an- und abgefahren werden. Die Aufbahrung dauert noch bis morgen. - Der Gebärdensprachen-Dolmetscher, der bei der Gedenkfeier in Soweto mit frei erfundenen Gesten für einen Eklat gesorgt hatte, entschuldigte sich mit einem Anfall von Schizophrenie. Er habe wohl vor Aufregung plötzlich Stimmen gehört, zitierte ihn die Cape Times. Der Mann werde seit längerem medizinisch behandelt. - In Windhoek wird des verstorbenen Mandela um 15 Uhr mit einer Gedenkfeier im Parlamentsgarten gedacht. Die Robert Mugabe Avenue dürfte in dem Abschnitt gesperrt sein. - Mandela war am vergangenen Donnerstag im Alter von 95 Jahren gestorben.

Die Vereinten Nationen starten heute eine Luftbrücke in die kurdische Region im Norden Syriens. Zehntausende Menschen würden mit Lebensmitteln und anderen Hilfsgütern versorgt, teilte das UN-Flüchtlingshilfswerk mit. Die Regierungen Syriens und des Irak hätten der Luftbrücke zugestimmt. Der Landweg vom Norden des Irak aus gilt als kaum passierbar.

US-Außenminister Kerry wird erneut im Nahen Osten erwartet. Heute trifft er in Jerusalem Israels Regierungschef Netanjahu, morgen spricht er mit Palästinenserpräsident Abbas. Der jüngste Besuch Kerrys liegt erst sechs Tage zurück. Der US-Außenminister hatte sich optimistisch geäußert. Man sei einer Friedenslösung seit Jahren nicht so nahe gekommen wie jetzt.

Die Regierung der Ukraine will das Partnerschafts-Abkommen mit der Europäischen Union offenbar nun doch unterzeichnen. Dies habe Präsident Janukowitsch in einem Gespräch versichert, sagte EU-Außenbeauftragte Ashton in Brüssel. Durch das Abkommen könnten die wirtschaftlichen und finanziellen Probleme der Ukraine gemildert werden, so Ashton. - Indessen haben die Regierungsgegner ihre Barrikaden auf dem Maidan-Platz in Kiew verstärkt. Aus dem ganzen Land trafen weitere Demonstranten in der Hauptstadt ein. Den USA zufolge sicherte die Regierung der Ukraine zu, auf ein gewaltsames Vorgehen zu verzichten.

Die in Deutschland umstrittene Vorratsdaten-Speicherung verstößt gegen geltendes Recht der Europäischen Union. Zu diesem Ergebnis kommt ein Gutachter am Europäischen Gerichtshof. Ohne Anlass Daten der Bürger zu Telefon- und Internet-Verbindungen zu sichern, um sie für Fahndungszwecke zu nutzen, sei unvereinbar mit der EU-Charta der Grundrechte. Der Europäische Gerichtshof wird in einigen Monaten entscheiden. In den meisten Fällen folgt er dem Gutachter.

Deutsche Beamte sollten zu denselben Bedingungen mit 63 Jahren in Pension gehen dürfen wie Angestellte. Das forderte der Deutsche Beamtenbund und bezog sich dabei auf die Einigung von

Union und SPD auf Änderungen im Rentenrecht. Eine einseitige Aufbesserung nur für Angestellte sei ungerecht. - Laut Koalitionsvertrag dürfen Versicherte, die 45 Beitragsjahre vorweisen können, mit dem vollendeten 63. Lebensjahr ohne Abschlag in Ruhestand gehen.

Im Prozess gegen den früheren deutschen Bundespräsidenten Wulff wegen Vorteilmnahme wird heute dessen Frau Bettina als Zeugin erwartet. Sie hatte ihren Mann 2008 beim Besuch des Münchener Oktoberfestes begleitet. Laut Staatsanwaltschaft hatte der Filmproduzent Groenewold einen Teil der Hotelkosten übernommen. Im Gegenzug soll sich Wulff für eines seiner Filmprojekte eingesetzt haben. - Wulff und seine Frau leben seit Januar offiziell getrennt.

12.12.2013 Nachrichten am Abend

In Namibia bleibt der Leitzins weiterhin bei 5,5 Prozent. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Bank of Namibia wolle die Wirtschaft des Landes damit stützen, sagte Bank-Gouverneur Ipumbu Shiimi. Das Wachstum in Namibia sei in diesem Jahr mit etwa vier Prozent im Vergleich zur Lage weltweit durchaus stark. Der Leitzins ist der Satz, zu dem sich Geschäftsbanken Geld beschaffen. Er schlägt sich auch auf die Hypotheken-Zinsen nieder. Shiimi äußerte sich besorgt über die steigende Verschuldung im Land. Kredite für Privathaushalte hätten Ende Oktober um 14,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahres gelegen. Bei Unternehmen habe die Rate 11,9 Prozent betragen.

Grenzposten Namibias verfügen im kommenden Jahr über Spürhunde. Das habe die Zollbehörde auf einer Tagung in Keetmanshoop angekündigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Man habe 25 Hunde aus Südafrika angeschafft, die Drogen und andere verbotene Substanzen aufspüren sollen. Nach dem Training für die Hundeführer sollen sie im Februar an den Grenzübergängen im Norden, Osten und Süden sowie im Hafen von Walvis Bay zum Einsatz kommen.

Russland hofft im Konflikt zwischen Regierung und Opposition in der Ukraine auf eine politische Lösung. Das erklärte Präsident Putin in seiner jährlichen Rede an die Nation. Zugleich bot er dem Nachbarland eine enge Partnerschaft an. - Die EU-Außenbeauftragte Ashton hatte zuvor erklärt, Präsident Janukowitsch habe das Partnerschafts-Abkommen mit der EU nicht grundsätzlich verworfen. - In Kiew setzt die Opposition ihre Proteste gegen den pro-russischen Kurs der Regierung fort. Auf dem Maidan-Platz versammelten sich Demonstranten aus dem ganzen Land.

In Berlin haben Union und SPD über die Zusammensetzung einer künftigen Regierung für Deutschland beraten. Im Kanzleramt trafen sich die Parteichefs von CDU, CSU und SPD, Merkel, Seehofer und Gabriel. Details wurden bislang nicht bekannt. Geplant ist, im Falle einer Zustimmung der SPD-Mitglieder zur Großen Koalition am Samstag die Verteilung der Ministerposten bekanntzugeben. Der Mitgliederentscheid endet heute um Mitternacht.

Die Krankheit Krebs ist auf dem Vormarsch. Laut WHO gab es im vergangenen Jahr weltweit mehr als 14 Millionen neue Krebsfälle. 8,2 Millionen Menschen seien an der Krankheit gestorben. Ursachen für die steigenden Raten seien das Wachstum der Weltbevölkerung, eine längere Lebenserwartung und eine ungesunde Lebensweise. Am häufigsten trat Lungenkrebs auf, gefolgt von Brustkrebs und Darmkrebs.

13.12.2013 Nachrichten am Morgen

Krebskranke im Norden Namibias können ab sofort in Oshakati Bestrahlung erhalten. Präsident Pohamba habe gestern dort ein neues Zentrum für Nuklearmedizin eingeweiht, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 33 Millionen Namibia Dollar. Das Gesundheitsministerium hat 22 Millionen Dollar für das Gebäude und die Bestrahlungsanlage aufgebracht. Die Internationale Atomenergie-Behörde schoss 11 Millionen Dollar zu, um Ausrüstung und Ausbildung des Fachpersonals zu finanzieren. Es ist das dritte Zentrum für Nuklearmedizin in Namibia. Weitere Zentren sind für Rundu und für den Süden des Landes geplant.

In der Stadt Tsumeb im Norden Namibias fürchten 26 Rentner im Martin Shailemo Altenheim um ihre Bleibe. Der Zeitung Namibian zufolge soll ein Teil des Heims für 40 Millionen Namibia Dollar in ein Freizeit-Zentrum mit Restaurant und Wohnungen umgewandelt werden. Die Stadtverwaltung von Tsumeb habe mit einem Geschäftsmann einen Pachtvertrag abgeschlossen. Die Rentner sollten laut Stadtverwaltung in den nicht betroffenen Trakt des Altenheims umziehen, so der Namibian. Auch würden keine neuen Einwohner mehr angenommen.

Im Bürgerkrieg in Syrien sind an fünf Orten Chemiewaffen eingesetzt worden. Das geht aus dem Abschlussbericht der UN-Inspektoren hervor. Sowohl Zivilisten als auch Soldaten hätten zu den Opfern gezählt. Die Vernichtung der syrischen Chemiewaffen ist bereits angelaufen. - Indessen warf die Organisation Amnesty International der EU vor, gerade einmal 12.000 Syrer aufgenommen zu haben. Das seien etwas mehr als 0,5 Prozent der rund 2,3 Millionen syrischen Flüchtlinge.

Im Jemen sollen bei einem Drohnenangriff der USA mindestens 13 Mitglieder einer Hochzeitsgesellschaft ums Leben gekommen sein. Das berichtet die jemenitische Webseite „Al Masdar Online“. Die Rakete traf fünf der elf Autos des Hochzeit-Konvois. Die US-Kontrollzentrale hielt die Autokolonne in der Unruheprovinz Al-Baida offenbar für einen Konvoi der jemenitischen Gruppe des Terror-Netzwerkes Al-Kaida.

In den USA hat das Repräsentantenhaus den Kompromiss zur Lösung des Haushaltsstreits gebilligt. Das Votum galt als unsicher, weil viele Republikaner die geplanten Ausgaben als zu hoch bemängelt

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



hatten. Kommende Woche stimmt der Senat ab, der von den Demokraten beherrscht wird. Die Staatsausgaben sollen 2014 und 2015 auf jeweils rund eine Billion US-Dollar begrenzt werden.

In Nordkorea ist der Onkel des Machthabers Kim Jong Un hingerichtet worden. Ein Militärgericht habe ihn wegen der Planung eines Umsturzes zum Tode verurteilt, meldeten staatliche Medien. Jang Song Thaek galt jahrelang als Nummer Zwei in Nordkorea. Vor einigen Tagen wurden ihm alle Ämter und Titel entzogen. Jang war maßgeblich daran beteiligt gewesen, den heutigen Machthaber Kim auf sein Amt vorzubereiten.

Der ukrainische Oppositionspolitiker und Boxweltmeister Klitschko will Präsident seines Landes werden. Sein Land brauche Reformen, sagte Klitschko im ARD-Fernsehen. Daher werde er im Falle von Neuwahlen antreten. - In der Ukraine demonstrieren seit Wochen Zehntausende Menschen gegen den pro-russischen Kurs der Regierung. Die EU hat indessen Darlehen des IWF und eigene Finanzhilfen in Aussicht gestellt.

In Pretoria wird der Leichnam von Nelson Mandela heute ein letztes Mal vor dem Regierungsgebäude aufgebahrt. In einer kilometerlangen Schlange schritten die Menschen gestern schweigend an seinem Sarg vorbei, um Mandela die letzte Ehre zu erweisen. In Windhoek fand am Nachmittag eine Gedenkfeier statt. Am Sonntag soll Mandela in seinem Heimatdorf Qunu beerdigt werden. - Mandela war vor acht Tagen im Alter von 95 Jahren gestorben.

13.12.2013 Nachrichten am Mittag

Die Aktion Sonnenstern auf Hitradio Namibia wird von Hörerinnen und Hörern weiterhin begeistert unterstützt. Gestern nachmittag und heute morgen gingen knapp 25.000 Namibia Dollar an Spenden ein. Beim Stand von 237.000 Dollar fehlen zum Gesamtbetrag des Vorjahres von 267.000 Dollar nur noch 30.000 Dollar. - Dieses Jahr sammelt Hitradio Namibia Geld für die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund, für ein neues Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura und für die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft. Die Aktion läuft bis zum 23. Dezember. Mehr dazu auf der Website hitradio.com.na.

Ein schwerer Unfall auf der Fernstraße B 1 zwischen Okahandja und Otjiwarongo hat gestern ein Menschenleben gefordert. Wie die Presseagentur Nampa meldete, stieß ein Bakkie mit einem großen Bus zusammen. Der 36-jährige Fahrer des Bakkie war auf der Stelle tot; zwei Insassen wurden schwer verletzt. Der Fahrer und die acht Insassen des Busses kamen mit dem Schrecken davon. Der Unfall ereignete sich gegen 12h00 etwa 110 Kilometer südlich von Otjiwarongo. Warum der Bakkie plötzlich auf die Gegenfahrbahn geriet, wird noch untersucht.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Iran hat die Gespräche mit der Fünf-Plus-Eins-Gruppe über die Umsetzung des Abkommens zu seinem Atomprogramm unterbrochen. Die Experten würden zu Beratungen nach Teheran zurückfliegen, hieß es ohne Begründung. - Im November hatten die fünf UN-Veto-Mächte und Deutschland mit dem Iran ein Abkommen geschlossen. Es sieht vor, dass der Iran zentrale Teile seines Atomprogramms aussetzt. Im Gegenzug sollen die Sanktionen gelockert werden.

Eine Delegation des Europa-Parlaments besucht erstmals seit sechs Jahren den Iran. Bis kommenden Mittwoch will sie mit Abgeordneten und Regierungsvertretern des Landes sprechen. Geplant ist auch ein Treffen mit der Menschenrechtsanwältin Nasrin Sotudeh, die 2012 vom Europa-Parlament den Sacharow-Preis erhalten hatte.

Im Nordwesten Pakistans sind bei einem neuen Anschlag auf die Polio-Impfkampagne zwei Polizisten erschossen worden. Die Beamten waren zum Schutz eines Impfteams bestimmt. Verantwortlich sind vermutlich militante Islamisten. Die Weltgesundheitsorganisation hatte die Regierung Pakistans vor kurzem aufgerufen, gegen die erneute Ausbreitung der Kinderlähmung vorzugehen.

In Deutschland hat die SPD mit der Auszählung der Stimmen ihres Mitglieder-Entscheids über die Bildung einer Großen Koalition begonnen. Weit mehr als 300.000 der 475.000 Mitglieder hatten bis Mitternacht ihre Stimme abgegeben. Das Ergebnis soll morgen nachmittag verkündet werden. Bei einer Zustimmung dürften Union und SPD auch die Verteilung der Ministerposten der künftigen Regierung bekanntgeben.

Das deutsche Wort des Jahres lautet "GroKo". Das teilte die Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden mit. GroKo steht für Große Koalition. Die Sprachwissenschaftler der Gesellschaft wählen jährlich ein Wort aus, das in der öffentlichen Diskussion gestanden hat. Das Wort des Jahres 2012 hieß "Rettungsroutine".

13.12.2013 Nachrichten am Abend

In Südafrika haben heute erneut Zehntausende Menschen persönlich Abschied von Nationalheld Nelson Mandela genommen. Sie schritten schweigend an seinem aufgebahrten Leichnam vorbei. Die Aufbahrung endet am Abend. Am Sonntag soll Mandela in seinem Heimatdorf Qunu beerdigt werden. Die Beistzung findet im engsten Kreis der Familie statt. Dann endet auch in Namibia die offizielle Staatstrauer.

In der Ukraine haben sich Präsident Janukowitsch und die Führer der Oppositionsparteien zu einem ersten Runden Tisch zusammengefunden. Janukowitsch habe Straffreiheit für die verhafteten Demonstranten angeboten, hieß es. An den Gesprächen nahm auch der Politiker und Boxweltmeister

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Klitschko teil. - Indessen haben die Demonstranten in Kiew auch außerhalb des zentralen Unabhängigkeitsplatzes Zelte errichtet. Sie fordern eine Annäherung der Ukraine an die EU.

In Österreich hat die Große Koalition die künftige Regierung vorgestellt. Neuer Außenminister wird der ÖVP-Politiker Sebastian Kurz. Mit 27 Jahren ist Kurz der jüngste Minister, den Österreich je hatte. Er tritt die Nachfolge von ÖVP-Chef Spindelegger an. Dieser will Vizkanzler bleiben, aber ins Finanzministerium wechseln. Bundeskanzler bleibt der Vorsitzende der Sozialdemokraten, Faymann.

Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia steuern mit ihren Spenden für die Aktion Sonnenstern für bedürftige Menschen auf die Viertelmillion zu. Die Grenze von 240.000 Namibia Dollar wurde am Nachmittag überschritten. Morgen vormittag treten die Moderatoren Doris Meyer, Wilfried Hähner und Peter Helwig verkleidet beim Woermann Supermarkt Aigams und bei Maerua Superspar auf, um persönlich um Spenden zu bitten. - Dieses Jahr sammelt Hitradio Namibia Geld für die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund, für ein neues Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura und für die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft. - Die Aktion läuft bis zum 23. Dezember. Mehr dazu auf dieser Website.

Der Old Wheelers Club Namibia ist in sein neues Clubhaus in Olympia umgezogen. Seit Mittwoch habe man die Alkohol-Lizenz, erklärte Eric Detering im Gespräch mit Hitradio Namibia. Das neue Clubhaus mit Bar und Restaurant in der Rugby-Straße nahe dem Independence Stadion heiße jeden willkommen. Es ist wochentags am Nachmittag und Abend sowie samstags ab dem späten Vormittag geöffnet. - Dazu ein Interview um 17h50.

14.12.2013 Nachrichten am Morgen

In Südafrika wird der Leichnam von Nelson Mandela heute von Pretoria in sein Heimatort Qunu überführt. Morgen soll er dort im engsten Kreis der Familie beerdigt werden. Die Zeremonie wird auf Großleinwände in Kapstadt und anderen Städten übertragen. Von Mittwoch bis gestern waren rund 100.000 Trauernde an dem aufgebahrten Leichnam Mandelas vorbeigeschritten, um von ihrem Nationalhelden Abschied zu nehmen. In Namibia herrscht bis morgen eine offizielle Staatstrauer.

Namibias Präsident Pohamba hat die neue Straße zwischen Tsumeb und Katwitwi in der Region Kavango West eingeweiht. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Sie ist 180 Kilometer lang und hat rund eine Milliarde Namibia Dollar gekostet. Mit ihr wird die Verbindung zwischen den Regionen Kavango West und Oshikoto sowie die Passage nach Angola verbessert.

In der Ukraine ist das erste Treffen von Regierung und Opposition ohne Ergebnis zuende gegangen. Die Oppositionsparteien riefen für morgen in Kiew zu einer Großdemonstration auf, die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Regierungspartei plant eine Gegenveranstaltung. - Die Nato mahnte die Konfliktparteien erneut, auf Gewalt zu verzichten und eine friedliche Lösung zu finden. Die Opposition kritisiert den pro-russischen Kurs der Regierung und fordert stattdessen eine Annäherung an die EU.

In Berlin schließt die SPD heute die Auszählung der Stimmen ihres Mitgliedervotums zur Großen Koalition ab. Beteiligt haben sich 70 Prozent der rund 475.000 Mitglieder. Parteichef Gabriel will das Ergebnis am Nachmittag bekanntgeben. - Im Falle einer Zustimmung soll Gabriel angeblich das neugeschaffene Ministerium für Wirtschaft und Energie erhalten, während SPD-Fraktionschef Steinmeier Außenminister werden soll. Bei der CDU behalten Finanzminister Schäuble und Verteidigungsminister de Maiziere offenbar ihre Ämter.

Im US-Bundesstaat Colorado hat ein Jugendlicher in einer Schule nahe der Stadt Denver drei Mitschüler angeschossen. Kurz darauf nahm er sich das Leben. Die Schießerei ereignete sich nahe der Columbine High School, in der zwei Schüler vor 14 Jahren 15 Menschen erschossen hatten.

Hitradio Namibia verlässt heute für die Aktion Sonnenstern sein Studio. Die Moderatoren Doris Meyer, Wilfried Hähner und Peter Helwig treten bis 12 Uhr verkleidet beim Woermann Supermarkt Aigams und bei Maerua Superspar auf, um persönlich um Spenden zu bitten. Bisher haben Hörerinnen und Hörer 248.000 Namibia Dollar gestiftet - damit ist die Gesamtsumme des Vorjahres von 267.000 Dollar in greifbarer Nähe. - Dieses Jahr sammelt Hitradio Namibia Geld für die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund, für ein neues Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura und für die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft. - Die Aktion läuft bis zum 23. Dezember. Mehr dazu auf dieser Website.

14.12.2013 Nachrichten am Abend

Das Namibische Kabinett hat dem Ministerium für Geschlechtergerechtigkeit und Kindeswohl grünes Licht gegeben, einen Atlas zum Thema 'verwaiste und gefährdete Kinder' herauszugeben. Er soll Daten und Zahlen sowie vorhandene Hilfseinrichtungen und Organisationen beinhalten. Der Bevölkerungsbericht aus dem Jahr 2011 gibt an, dass es in Namibia 956 634 Kinder unter 18 gibt, von denen 150 589 verwaist sind. In der Ohangwena Region gibt es mit 2 7245 die höchste Zahl an Waisen und gefährdeten Kindern, gefolgt von Omusati, Kavango und Oshikoto.

Der US-Senator und ehemalige Präsidentschaftskandidat John McCain wird an diesem Wochenende in Kiew mit Vertretern der ukrainischen Regierung, der Opposition und der Zivilgesellschaft sprechen und Vermittlungsversuche unternehmen. In dieser Woche hatte McCain Unverständnis über das massive Vorgehen der ukrainischen Sicherheitskräfte gegen Demonstranten geäußert. Auch für heute und morgen sind Demonstrationen angekündigt.

Der ehemalige Boxweltmeister und Oppositionspolitiker Vitali Klitschko erwarte laut Bild-Zeitung "einen Marsch der Millionen gegen den Präsidenten". Die ganze Welt werde sehen, dass die Ukrainer diese Regierung nicht mehr ertragen würden.

Bei einer Schießerei an einer High School im US-Bundesstaat Colorado hat es einen Toten und mindestens zwei Verletzte gegeben. Bei dem Toten handele es sich vermutlich um den Schützen, einen Schüler der Arapahoe High School. Ersten Anzeichen zufolge habe sich der Tatverdächtige selbst erschossen. Der mutmaßliche Täter soll mit einem Jagdgewehr bewaffnet gewesen sein und es auf einen Lehrer abgesehen haben. Die Debatte um Amerikas Waffengesetze wird durch diesen Vorfall heute am zweiten Jahrestag des Massakers von Connecticut, in dem 26 Menschen ums Leben kamen, erneut angeheizt.

In Berlin sind die ersten Namen für die Ministerposten in der großen Koalition bekannt geworden. Demnach soll SPD-Parteichef Sigmar Gabriel ein neu geschaffenes Superministerium für Wirtschaft und Energie übernehmen und bisherige SPD-Fraktionschef Frank-Walter Steinmeier Außenminister werden. Generalsekretärin Andrea Nahles wird das Arbeitsministerium leiten. Bei der Union bleibt Finanzminister Wolfgang Schäuble im Amt. Der bisherige Umweltminister Peter Altmaier steht als Kanzleramtschef im Gespräch.

15.12.2013 Nachrichten am Morgen

Personen, die ihr Land nicht für Entwicklungen zur Verfügung stellen, werden bezüglich der Errichtung von Infrastruktur zurückgelassen. Das sagte Präsident Pohamba anlässlich der Inbetriebnahme der Tsumeb-Katwitwi Strasse bei Mpungu Vlei, etwas 170 Kilometer westlich von Rundu. Der Präsident sagte, die Einwohner der Kavango West Region würden mit Absicht den Bau von Strassen verhindern, indem sie sich weigerten Land für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Die Tsumeb-Katwitwi Strasse wurde für eine Milliarde Namibia Dollar gebaut und verbindet die Regionen Kavango West und Oshikoto. Somit soll der Transport zwischen Namibia und Süd-Angola verbessert werden.

Deutschland wird künftig zum dritten Mal von einer großen Koalition regiert: Mit fast 76 Prozent sprach sich die SPD-Basis beim Mitgliederentscheid für ein Regierungsbündnis mit der Union aus, wie die SPD mitteilte. Am Abend gaben die drei Parteichefs Angela Merkel (CDU), Sigmar Gabriel (SPD) und Horst Seehofer (CSU) die Postenverteilung im Kabinett bekannt, ließen die Namen aber offen. SPD-Chef Gabriel wertete den Mitgliederentscheid als beispielhaft für andere Parteien. Mit dem Votum über den Koalitionsvertrag konnte die SPD ihre Basis auf breiter Front mobilisieren: Von den 474.820 Parteimitgliedern gaben 369.680 ihre Stimme ab. Dies entsprach einer Beteiligung von 77,9 Prozent. Allerdings waren 31.800 Stimmen - also jede achte - wegen Formfehlern ungültig.

Bei Protesten gegen den Sparkurs der italienischen Regierung haben sich Demonstranten in mehreren Städten des Landes Zusammenstöße mit der Polizei geliefert. Im norditalienischen Turin warfen Studenten Farbbeutel auf Polizisten. Vor der Vertretung der EU-Kommission in Rom marschierten rechtsgerichtete Demonstranten mit italienischen Flaggen und weißen Schlingen um den Hals auf und rissen die EU-Flagge nieder. In Venedig ging die Polizei mit Tränengas gegen Demonstranten in der Nähe des Bahnhofs vor. Zwei Menschen wurden festgenommen, mehrere Polizisten wurden leicht verletzt. Die Demonstranten blockierten eine neue Brücke zwischen zwei Inseln der Lagunenstadt.

Zehntausende Menschen haben in Kiew für und gegen die ukrainische Regierung demonstriert. Die Anhänger von Präsident Viktor Janukowitsch versammelten sich auf dem Europaplatz im Zentrum der Hauptstadt - nur wenige hundert Meter vom Protestcamp der Regierungsgegner entfernt. Auf dem Unabhängigkeitsplatz harrten weiter tausende Oppositionsanhänger aus. Wegen des brutalen Vorgehens gegen prowestliche Demonstranten Ende November wurde der Kiewer Bürgermeister abgesetzt.

Der heftigste Wintereinbruch seit Jahrzehnten sorgt im Nahen Osten weiter für Chaos. In Israel kamen bei eisigen Temperaturen und heftigen Schnee- und Regenfällen mindestens zwei Menschen ums Leben, noch immer sind 29.000 Haushalte von der Stromversorgung abgeschnitten. Im Gazastreifen mussten tausende Menschen mit Booten aus überfluteten Häusern gerettet werden.

Die chinesische Raumsonde "Yutu" ist auf dem Mond gelandet. Das berichtete das chinesische Staatsfernsehen. Damit ist China das dritte Land nach den USA und der früheren Sowjetunion, dem eine Mondlandung geglückt ist. Gleichzeitig handelt es sich um die erste sanfte Landung auf dem Erdtrabanten seit 37 Jahren. Die Wissenschaftler der chinesischen Kontrollstation brachen in Jubel aus, als eine Computergrafik zeigte, wie die "Chang'e"-Rakete mit der Sonde an Bord auf dem Mond aufsetzte.

Zur Bundesliga:

Der FC Bayern ist vorzeitig Herbstmeister. Die Münchner bezwangen den Hamburger SV ohne groß zu glänzen mit 3:1. Borussia Dortmund holte in Sinsheim ein 0:2 auf und hatte beste Chancen für einen Dreier, doch es blieb beim 2:2. Damit ist die Borussia punktgleich mit Gladbach, das in Mainz eine schmucklose Nullnummer hinlegte. Die Nürnberger führten in Hannover schon 3:0, doch nach einer Stunde ging die Aufholjagd der 96er los, die noch zum 3:3 kamen. Die Augsburger gewannen gegen Braunschweig klar mit 4:1. Am Abend besiegte Wolfsburg die tapferen Stuttgarter und macht Druck auf die Borussen-Teams.

15.12.2013 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Tod Nelson Mandelas hat einen beispiellosen Strom der Tränen und Gefühle ausgelöst. Das sagte die ANC-Vorsitzende Baleka Mbete vor 4.500 Ehrengästen auf dem Staatsbegräbnis im Heimatdorf Mandelas Qunu im Südosten Südafrikas. An seinem Sarg saßen Präsident Zuma, flankiert von Mandelas Witwe Graca Machel und seiner Ex-Frau Winnie Mandela. Hinter dem Rednerpult brannten 95 Kerzen, für die Lebensjahre des Verstorbenen. - Der Tradition folgend, wurde Mandela noch vor dem Mittag im engsten Familienkreis beerdigt. Heute endet in Namibia die offizielle Staatstrauer für den Freiheitskämpfer. - Mandela war am 5. Dezember im Alter von 95 Jahren gestorben.

Die UNO hat den Bombenanschlag in Mali verurteilt, bei dem zwei afrikanische Blauhelm-Soldaten getötet worden waren. Die Regierung in Bamako müsse die Täter so schnell wie möglich zur Rechenschaft ziehen, erklärte der UN-Sicherheitsrat. - Heute findet in Mali die zweite Runde der Parlamentswahl statt, bei der es um 120 der 147 Sitze geht.

In der Zentralafrikanischen Republik ZAR hat Präsident Djotodia den christlichen Milizen Gespräche angeboten. Das meldete der Sender Radio France Internationale. Laut UN-Flüchtlingshilfswerk wurden vergangene Woche bei Kämpfen mehr als 600 Menschen getötet. 1.600 französische Soldaten helfen Truppen der Afrikanischen Union, die Gewalt zu beenden.

Tunesiens Industrieminister Jomaa soll das Land als Regierungschef aus der Krise führen. Darauf einigten sich die regierende islamistische Ennahda-Partei und die Opposition. Jomaa soll innerhalb von drei Wochen ein Kabinett aus Experten bilden. Tunesien steckt seit dem Mord an einem Oppositionsführer im Juli in der Krise.

In der ukrainischen Hauptstadt Kiew versammeln sich Hunderttausende Menschen aus dem ganzen Land. Nach einem ergebnislosen Treffen mit der Regierung hatte die Opposition eine Großdemonstration angekündigt. Die Regierungspartei rief zu einer Gegen-Kundgebung auf. - Die Opposition fordert eine Annäherung an die Europäische Union.

In Deutschland wollen Union und SPD die Namen aller Minister ihrer Koalitions-Regierung offiziell bekanntgeben. Die CDU stellt neben der Kanzlerin fünf Minister, die CSU drei und die SPD sechs. Die Namen der SPD-Minister waren bereits durchgesickert. Knapp 76 Prozent der SPD-Mitglieder hatten für eine Große Koalition mit der Union gestimmt.

In Brasilien sind auf der Baustelle des WM-Stadions in Manaus zwei Arbeiter ums Leben gekommen. FIFA-Präsident Blatter zeigte sich bestürzt. Gewerkschaften kritisieren, dass wegen des Zeitdrucks auf den Baustellen Sicherheitsvorkehrungen vernachlässigt werden. Schon zuvor hatte es vier Tote gegeben.

16.12.2013 Nachrichten am Morgen

Nach dem Flugzeug-Absturz im Nordosten Namibias sind bislang sieben der 33 Opfer identifiziert worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Namibische Polizei. Als Kriterien zur Identifizierung hätten Gebisse und Fingerabdrücke gedient, hieß es. Auf die volle Zahl der DNA-Analysen werde noch gewartet. - Die mosambikanische Maschine war Ende November mit 33 Menschen an Bord im Bwabwata-Nationalpark abgestürzt. Der Bericht der multi-nationalen Experten-Kommission zur Ursache des Unglücks wird bis Anfang Januar erwartet.

Die Wachleute in Namibia haben ihren für heute geplanten Streik bis Donnerstag ausgesetzt. Das meldete die Presseagentur Nampa. Die Gewerkschaft der Sicherheits- und Wachleute wolle eine Zusicherung des Arbeitgeber-Verbandes NEF abwarten, Anfang kommenden Jahres die Mindestlöhne zu überprüfen. NEF vertritt die Arbeitgeber der Sicherheits-Branche.

Zehn Tage nach dem Tod Nelson Mandelas hat Südafrika seinem Nationalhelden mit einem Staatsbegräbnis die letzte Ehre erwiesen. An der Zeremonie in seinem Heimatdorf Qunu im Südosten Südafrikas nahmen gestern 4.500 Ehrengäste aus aller Welt teil. Anschließend wurde der Leichnam Mandelas im Kreise seiner Familie, Freunde und hoher Politiker beigesetzt. In Namibia ging die offizielle Staatstrauer für den Freiheitskämpfer gestern zuende.

Das Parlament im Jemen hat die Regierung aufgefordert, den nationalen Luftraum für Drohnen der US-Luftwaffe zu sperren. Grund ist der Drohnenangriff in der vergangenen Woche, bei dem 15 Zivilisten getötet wurden. Ziel des Angriffs war nach Angaben der jemenitischen Regierung ein Auto mit Kämpfern des Terror-Netzwerks Al-Kaida, das sich in der Kolonne einer Hochzeitsgesellschaft befunden habe.

An der Grenze zum Libanon ist ein israelischer Soldat getötet worden. Laut Militär wurde er von einem Scharfschützen der libanesischen Streitkräfte erschossen. Nach Angaben des Libanon war er im Begriff gewesen, mit seinem Auto die Grenze zu überqueren. Die UN-Beobachtungsmission Unifil kündigte an, den Vorfall zu untersuchen.

Neue Präsidentin in Chile ist die Sozialistin Bachelet. Die 62-Jährige erhielt in der Stichwahl mehr als 60 Prozent der Stimmen. Ihre Herausforderin Matthei, die Kandidatin der konservativen Regierungskoalition, räumte ihre Niederlage ein. Bachelet war bereits von 2006 bis 2010 Präsidentin Chiles gewesen. Im Wahlkampf hatte sie tiefgreifende Reformen versprochen.

In Deutschland unterzeichnen Union und SPD heute den Vertrag für ihre Koalitionsregierung. Die CDU stellt neben der Kanzlerin fünf Minister, die CSU drei und die SPD sechs. Der bisherige Verteidigungsminister de Maizière wird Innenminister, seine Nachfolgerin von der Leyen ist die erste Frau, die das Verteidigungsressort führt. Finanzminister Schäuble bleibt im Amt. SPD-Chef Gabriel wird Wirtschafts- und Energieminister, der bisherige SPD-Fraktionschef Steinmeier leitet das

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Auswärtige Amt. Das neue Kabinett wird morgen vereidigt. Zuvor bestätigt der Bundestag Kanzlerin Merkel in ihrem Amt.

Der irische Schauspieler Peter O'Toole ist tot. Er starb gestern im Alter von 81 Jahren in London. Peter O'Toole wurde in den sechziger Jahren in der Hauptrolle des Film "Lawrence von Arabien" weltberühmt. Andere bekannte Filme sind "Lord Jim" und "Good-bye Mr. Chips". 2003 erhielt Peter O'Toole einen Ehren-Oscar.

Zum Fußball - In den Sonntags-Spielen der Bundesliga trennten sich Leverkusen und Frankfurt 0:1 sowie Schalke und Freiburg 2:0.

15.12.2013 Nachrichten am Abend

Das Otjozondjupa Regionale Straßensicherheitsforum hat am Freitag seine Kampagne zur Verkehrssicherheit gestartet. Die Vorsitzende des Forums, Jeaneth Kuhanga sagte, dass die Kampagne unter dem Thema 'Konsequenzen zu hoher Geschwindigkeit' stehe und vor allem in der beginnenden Weihnachtszeit das Bewusstsein für zu schnelles Fahren auf vollen Straßen schärfen solle. Gemeinsam mit der namibischen Polizei will das Straßensicherheitsforum mit Aktivitäten auf Gefahren im Straßenverkehr auf der B1 zwischen Okahandja und Otavi aufmerksam machen.

Frankreich wird nach mehr Unterstützung von europäischen Partnern für die Friedensmission in der Zentralafrikanischen Republik erbitten. Dies gab der französische Außenminister bekannt. Frankreich hat eine 1.600 Mann starke Truppe entsendet, um die blutigen Kämpfe zwischen muslimischen Rebellen und christlichen Militärs zu beenden. Spanien, Deutschland Polen, Großbritannien und Belgien haben bisher materielle Unterstützung geleistet. Truppen werden nur von Frankreich gestellt. In den letzten Wochen konnte die Situation in der Hauptstadt Bangui beruhigt werden. Die humanitäre Situation für tausende Flüchtlinge ist aber prekär und dadurch ist eine neue Welle der Gewalt zu befürchten.

Rund 50 Millionen Ägypter sollen in einem Monat über eine neue Verfassung abstimmen. Der vom Militär eingesetzte Übergangspräsident Adli Mansur nannte am Samstag den 14. und 15. Januar als Datum für das Referendum. Der Verfassungsentwurf streicht islamistisch ausgerichtete Passagen aus der Amtszeit des gestürzten Präsidenten Mohammed Mursi. Zugleich stärkt die neue Verfassung die Autonomie des Militärs. Die Bildung religiös ausgerichteter politischer Parteien wird verboten. Auch

sieht der Entwurf mehr Freiheiten und eine Stärkung der Rechte für Frauen vor.

In Deutschland wird das Verteidigungsministerium zum ersten Mal von einer Frau geleitet werden. Berichten zufolge wird Ursula von der Leyen in den nächsten Tagen als Bundesministerin der Verteidigung vereidigt werden. Ihr Amtsvorgänger Thomas de Maiziere wird als Innenminister gehandelt.

16.12.2013 Nachrichten am Abend

Die Firma Cymot hat für die Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia die Rekordsumme von 27.000 Namibia Dollar gespendet. Knapp die Hälfte stammt vom Management und der Rest vom Unternehmen selbst. Damit stieg die Gesamtsumme der Spenden auf über 307.000 Dollar. Die Aktion Sonnenstern läuft noch bis zum 23. Dezember. - Dieses Jahr sammelt Hitradio Namibia Geld für ein neues Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura, für die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft, und für die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund. - Dazu ein Interview um 17 Uhr 10. - Mehr zur Aktion auf der Website hitradio.com.na.

Nelson Mandela umarmt seine Nation Südafrika. Das sagte Präsident Zuma am Vormittag bei der Enthüllung der neun Meter hohen Mandela-Statue vor den Regierungsgebäuden in Pretoria. Sie zeigt den Freiheitskämpfer mit ausgebreiteten Armen. - Mandela war gestern in seinem Heimatdorf Qunu beerdigt worden. In Südafrika wird heute der nationale Tag der Versöhnung begangen.

Der Koalitionsvertrag zwischen Union und SPD in Deutschland bietet eine gute Grundlage, um die Zukunft des Landes zu gestalten. Das sagte die deutsche Kanzlerin Merkel bei Unterzeichnung des Vertrages. Ähnlich äußerten sich die Vorsitzenden von CSU und SPD, Seehofer und Gabriel. Morgen früh soll der Bundestag Merkel im Amt der Kanzlerin bestätigen. Im Anschluss werden sie und die Mitglieder des Kabinetts vereidigt.

Die Europäische Union bietet Israel und den Palästinensern für den Fall eines Friedensabkommens eine privilegierte Partnerschaft in Aussicht. Das erklärten die EU-Außenminister in Brüssel. Sie umfasse einen Zugang zum EU-Binnenmarkt sowie eine enge kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit. Zugleich bedauerten die Minister den andauernden israelischen Siedlungsbau.

Russland hat bestätigt, an der Grenze zur Nato atomwaffenfähige Kurzstreckenraketen stationiert zu haben. Die Raketen vom Typ Iskander seien bereits vor gut einem halben Jahr in der Ostsee-Exklave Kaliningrad aufgestellt worden. Ihre Reichweite beträgt rund 500 Kilometer. Russland zufolge

verstoßen die Positionen nicht gegen internationale Abkommen.

Im Südsudan haben Regierungstruppen einen Putschversuch vereitelt. Das gab Präsident Kiir in einer Rede an die Nation bekannt. Die Armee habe die Lage nach den Kämpfen der vergangenen Nacht wieder unter Kontrolle. Die Angreifer würden verfolgt und vor Gericht gestellt. Korrespondenten hatten von Gefechten rivalisierender Gruppen der Streitkräfte Südsudans berichtet.

17.12.2013 Nachrichten am Morgen

Sämtliche Mitglieder des Ortsrates von Omaruru sind mit sofortiger Wirkung suspendiert. Das habe die Vize-Ministerin für Kommunalverwaltung, Priscilla Beukes, gestern in der Ratskammer Omaruru verkündet, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Als Grund nannte Beukes Misswirtschaft und Korruption. Der Rat habe mehrfach Anweisungen ihres Ministeriums ignoriert, die Missstände abzustellen. Fünf der sieben entlassenen Ratsleute gehören Oppositionsparteien an. Die Geschäfte werden vorläufig von einem pensionierten Beamten des Erongo-Regionalrates geführt.

In Walvis Bay hat die Polizei einen Sicherheitsbeamten verhaftet, der 4,3 Millionen Namibia Dollar unterschlagen hat. Das berichten Allgemeine Zeitung und New Era heute. Der Mitarbeiter der Firma Namibia Protection Services habe vergangene Woche von sechs Firmen Geld abgeholt und nicht zur Bank gebracht. Sein mutmaßlicher Komplize, ein traditioneller Heiler aus Malawi, wurde in der Sambesi Region gefasst, als er mit 809.000 Dollar in bar nach Sambia ausreisen wollte. Die Polizei konnte laut AZ und New Era bislang 1,78 Millionen Dollar sicherstellen.

Im deutschen Bundestag stellt sich Kanzlerin Merkel heute zur Wiederwahl. Die nötige absolute Mehrheit gilt mit den 504 Abgeordneten von CDU, CSU und SPD als sicher. Es ist die dritte Amtsperiode für Merkel. Im Anschluss legt sie den Eid auf die Verfassung ab. Am Mittag werden auch die 15 Minister des neuen Kabinetts vereidigt.

In Griechenland sind Gespräche zwischen der Regierung und Vertretern der Geldgeber ohne Einigung zu Ende gegangen. Im Januar gebe es einen neuen Anlauf, hieß es in Athen. Es geht vor allem um eine Reform des angeschlagenen staatlichen Rüstungsunternehmens EAS. EU, Europäische Zentralbank und Internationaler Währungsfonds wollen die nächste Hilfstranche von einer Milliarde Euro erst nach einer Einigung freigeben.

Die Regierung der Ukraine will heute eine engere Zusammenarbeit mit Russland vereinbaren. Präsident Janukowitsch trifft seinen russischen Amtskollegen Putin in Moskau, um einige Abkommen zu unterzeichnen. Medienberichten zufolge hofft Janukowitsch auf Kredite, Investitionen und

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Rabatte auf Gaslieferungen aus Russland. Der ukrainische Oppositionspolitiker Klitschko kündigte neue Massenproteste an.

In den USA hat ein Bundesrichter erstmals die umfangreiche Telefon-Überwachung von US-Bürgern durch Geheimdienste als möglicherweise verfassungswidrig bezeichnet. Das Programm der NSA verletze höchstwahrscheinlich das Recht auf Privatsphäre, das die Verfassung garantiere, urteilte ein Bundesrichter. Eine systematische Erfassung persönlicher Daten ohne Zustimmung der Justiz sei ein Akt der Willkür. Der Richter gab mit dem Urteil zwei Klägern Recht. Die US-Regierung kann allerdings noch Einspruch einlegen.

Die USA haben zwei Häftlinge aus dem Gefangenenlager Guantánamo entlassen. Die beiden Männer wurden in ihr Heimatland Saudi-Arabien geschickt. Damit befinden sich noch 160 Menschen in Guantánamo, die meisten ohne formelle Anklage. US-Präsident Obama hatte wiederholt zugesagt, das Lager zu schließen, der Kongress lehnt dies jedoch ab.

Im Osten der Demokratischen Republik Kongo sind bei einem Angriff auf zwei Dörfer mehr als 20 Menschen auf grausame Weise getötet worden, darunter Frauen und Kinder. Verantwortlich sind vermutlich muslimische Rebellen aus dem benachbarten Uganda. Die Region im Osten des Kongo ist reich an Bodenschätzen und seit 20 Jahren Schauplatz von Kämpfen.

17.12.2013 Nachrichten am Mittag

Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia haben bei der Aktion Sonnenstern sämtliche Spenden-Rekorde gebrochen. Der Stand am Mittag war 315.000 Namibia Dollar. Im Vorjahr waren insgesamt 267.000 Dollar gespendet worden. Die Aktion läuft noch bis Montag. - Dieses Jahr sammelt Hitradio Namibia Geld für ein neues Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura, für die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft, und für die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund. - Mehr zur Aktion auf dieser Website.

Die deutsche Politikerin Angela Merkel tritt ihre dritte Amtszeit als Bundeskanzlerin an. Sie erhielt 462 der Stimmen im Bundestag. CDU, CSU und SPD haben insgesamt 504 Mandate. Nach der Abstimmung erhielt Merkel im Schloss Bellevue die Ernennungsurkunde von Bundespräsident Gauck und legte im Bundestag ihren Amtseid ab. Die 15 Minister der neuen schwarz-roten Bundesregierung wurden am Mittag ebenfalls vereidigt und kamen zur ersten Kabinettsitzung zusammen.

Hessen dürfte das erste deutsche Bundesland sein, das von einer schwarz-grünen Koalition regiert wird. CDU und Grüne einigten sich in der Nacht auf einen Koalitionsvertrag. Er soll morgen zunächst

den Parteigremien und anschließend der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

In der Ukraine hat das Parlament seine Sitzung abgebrochen. Nach einer Blockade des Gebäudes drangen rund 30 Regierungskritiker in den Bau ein und forderten den Rücktritt der Regierung. - Trotz der Proteste reiste Präsident Janukowitsch nach Moskau, um mit seinem russischen Amtskollegen Putin eine engere Zusammenarbeit zu vereinbaren. Janukowitsch erhofft sich Medien zufolge Kredite, Investitionen und Rabatte auf Gaslieferungen aus Russland.

In Russland sollen Tausende Gefangene freigelassen werden. Das Parlament in Moskau beschloss die von Präsident Putin eingebrachte Amnestie. Betroffen dürften auch zwei inhaftierte Musikerinnen der Punkband "Pussy Riot" sein sowie die angeklagten Greenpeace-Aktivisten. Allerdings haben Behörden einige Monate Zeit für die Umsetzung. Anlass der Amnestie ist das 20-jährige Bestehen der russischen Verfassung.

Die neue Bankenaufsicht für die Euro-Zone wird von der französischen Finanz-Fachfrau Danièle Nouy geleitet. Nach dem EU-Parlament gab der Europäische Rat der Staats- und Regierungschefs grünes Licht für die 63-Jährige. Nouy tritt ihren Posten Anfang Januar an. Die Aufsicht über die Banken in der Euro-Zone soll im November beginnen. Nouy war lange Zeit Chefin der französischen Bankenaufsicht.

Ein Bombenanschlag im Libanon hat viele Tote und Verletzte gefordert. Den Behörden zufolge detonierte nahe einer Stellung der Hisbollah-Miliz in einem Dorf im Osten des Landes eine Autobombe. Hintergrund ist vermutlich die Verwicklung der schiitischen Miliz in den Bürgerkrieg in Syrien. Dort kämpft die Hisbollah an der Seite der Regierungstruppen von Staatschef Assad gegen die Aufständischen.

Im Südsudan dauern die Gefechte zwischen Armee und Regierungsgegnern an. In der Hauptstadt Juba seien auch schwere Waffen eingesetzt worden, berichteten Korrespondenten. Die Kämpfe waren am Sonntag ausgebrochen. Präsident Kiir hatte gestern von einem Putschversuch gesprochen.

17.12.2013 Nachrichten am Abend

Drei Mitglieder des Ortsrates von Omaruru wollen ihre Suspendierung durch die Regierung nicht akzeptieren. Das meldete die Presseagentur Nampa. Das Ministerium für Kommunalverwaltung habe den rechtlich vorgeschriebenen Weg nicht eingehalten, teilten drei der Ratsleute heute mit. Minister Namoloh habe es abgelehnt, sie anzuhören und sich die Lage des Ortes erklären zu lassen. Gestern hatte Vize-Ministerin Beukes alle sieben Ratsleute wegen Misswirtschaft und Korruption mit sofortiger Wirkung suspendiert. Auch ihre Bezüge seien gestoppt worden, hieß es.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Deutschland hat knapp drei Monate nach der Bundestagswahl eine neue Regierung. Kanzlerin Merkel und ihre 15 Minister legten am Mittag den Amtseid ab. Im Anschluss trafen sie sich zu ihrer ersten Kabinettsitzung. Bei der Wahl zur Kanzlerin hatte Merkel 42 Stimmen weniger erhalten als die Gesamtzahl der Mandate von CDU, CSU und SPD.

Die Ukraine will ihre Zusammenarbeit mit Russland ausbauen. Das erklärte Präsident Janukowitsch zum Auftakt seiner Gespräche mit seinem russischen Amtskollegen Putin in Moskau. Bei dem Treffen ging es offenbar auch um einen Milliardenkredit von Russland. Im kommenden Jahr droht der Ukraine eine Finanzierungslücke von umgerechnet 17 Milliarden US-Dollar. Die inhaftierte Oppositionspolitikerin Timoschenko warnte vor einem Pakt mit Russland. Dies könne der Anfang vom Ende der Unabhängigkeit ihres Landes sein, sagte sie dem Magazin "Stern".

Der US-Geheimdienst-Informant Snowden hat Brasilien angeboten, bei der Aufklärung der Abhöraktionen der USA zu helfen. In einem offenen Brief an das brasilianische Volk schreibt der Ex-Mitarbeiter des US-Geheimdienstes NSA, er sei beeindruckt von der starken Kritik Brasiliens an den US-Spähprogrammen. Im Gegenzug für seine Hilfe forderte er die Gewährung von Asyl. Snowden hat zurzeit ein Aufenthaltsrecht in Russland, das auf ein Jahr begrenzt ist.

In der Zentralafrikanischen Republik ZAR sind Hunderttausende Menschen auf der Flucht vor den Kämpfen. Allein aus der Hauptstadt Bangui seien 210.000 Bewohner vertrieben worden, schätzt die UNO. 1.600 Soldaten aus Frankreich und 6.000 Soldaten der Afrikanischen Union sind im Einsatz, um die Gewalt zwischen muslimischen Rebellen und christlichen Milizen in der ZAR zu beenden.

18.12.2013 Nachrichten am Morgen

Die namibische Polizei hat drei Männer gefasst, die auf Farm Vogelsang bei Wilhelmstal zwei Nashörner gewildert haben sollen. Der Allgemeinen Zeitung zufolge erschienen ein Farmangestellter und zwei Komplizen gestern vor dem Magistratesgericht Karibib. Der 42-jährige Farmarbeiter habe die gewährte Kautions von 20.000 Namibia Dollar hinterlegt. Die Verhaftungen fanden laut AZ bereits vor Wochen statt und wurden aus Ermittlungsgründen nicht bekanntgegeben. Die abgeschnittenen Nasenhörner hat die Polizei bislang nicht gefunden. Anfang Oktober waren auf Vogelsang die Kadaver zweier Breitmaul-Nashörner entdeckt worden.

Der Ortsrat von Okahandja ist bis auf weiteres suspendiert. Das meldete die Presseagentur Nampa. Der Minister für Kommunalverwaltung, Charles Namoloh, habe dem Rat gestern per Fax einen entsprechenden Brief gesandt. Zugleich habe Namoloh eine Untersuchung angekündigt. Einen Tag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



zuvor hatte der Minister den Ortsrat von Omaruru wegen Misswirtschaft und Korruption mit sofortiger Wirkung suspendiert.

Der erfolgreiche Ablauf von Wahlen steht und fällt mit dem Wissen aller Beteiligten über den Abstimmungsprozess. Das habe die Vorsitzende der namibischen Wahlkommission, Notemba Tjipueja, gestern in Windhoek erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Anlass war der Start der Informations-Kampagne für die bevorstehende Registrierung von Wählern. Die Registrierung findet vom 15. Januar bis 2. März statt. Für Registrierungs-Beamte läuft bis Samstag ein Schulungsseminar.

Eines der wichtigsten Vorhaben der neuen Regierung in Deutschland ist die Energiewende. Das sagte Bundeskanzlerin Merkel am Abend im ZDF. Von einer erfolgreichen Umstrukturierung der Energieversorgung hänge die Zukunft der Arbeitsplätze und des Wirtschaftsstandortes Deutschland ab. Für Energiepolitik ist Wirtschaftsminister und Vizekanzler Gabriel von der SPD zuständig. Merkel gibt heute im Bundestag die erste Regierungserklärung ihrer neuen Amtszeit ab.

Die neuen Abkommen der Ukraine mit Russland sind kein Hindernis für engere Beziehungen zwischen der Ukraine und der EU. Das sagte EU-Erweiterungskommissar Füle. Auch eine Partnerschaft mit der EU bedeute für die Ukraine keine Absage an Russland. - Der russische Präsident Putin hatte seinem ukrainischen Amtskollegen Janukowitsch gestern einen Milliarden-Kredit und einen deutlich reduzierten Erdgas-Preis zugesichert.

In der syrischen Stadt Aleppo sind die Notaufnahmen der Krankenhäuser überfüllt. Dies sei eine Folge der jüngsten Luftangriffe, teilte die Organisation "Ärzte ohne Grenzen" mit. In den vergangenen Tagen habe es mehr als 100 Tote und Dutzende Verletzte gegeben. Syrische Hubschrauber hätten immer wieder Sprengsätze in Fässern abgeworfen, auch auf eine Schule und eine belebte Kreuzung.

In Mali haben die Partei von Präsident Keita und ihre Bündnispartner die Parlamentswahl gewonnen. Vorläufigen Ergebnissen zufolge erhielten Keitas "Sammlungsbewegung für Mali" und ihre Partner bei der zweiten Runde der Abstimmung 115 von 147 Sitzen. Die Beteiligung lag bei etwa 37 Prozent. Die Wahl wurde von einem Anschlag überschattet, bei dem zwei UN-Blauhelm-Soldaten aus Senegal getötet wurden.

18.12.2013 Nachrichten am Mittag

Die drei Hilfsorganisationen, für die Hitradio Namibia mit der Aktion Sonnenstern Geld sammelt, sind

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



überwältigt von der Spenden-Bereitschaft der Hörerinnen und Hörer. Das Altenheim vom Lions Club Swakopmund kann mit seinem Anteil mehr Pflegebetten anschaffen als bisher vorgesehen. Bis heute Mittag gingen 340.400 Namibia Dollar ein - gut 70.000 Dollar mehr als im Vorjahr. Die Aktion läuft noch bis Montag. - Die Summe wird gedrittelt. Die anderen beiden Anteile gehen an das neue Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura und an die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft. - Mehr zur Aktion auf der Website hitradio.com.na.

Europa ist im Kampf gegen die Wirtschafts- und Schuldenkrise auf gutem Weg. Das sagte die deutsche Kanzlerin Merkel in ihrer ersten Regierungserklärung in dieser Amtszeit. Die Krise der Verschuldung sei jedoch noch nicht vorüber. Daher müssten alle Mitgliedsstaaten strenger kontrolliert werden. - Die Linkspartei warf Merkel vor, zur Verarmung der Menschen in Europa beizutragen. Banker und Oligarchen würden mit Samthandschuhen angefasst. Die Grünen forderten, in Europa neben Finanzen auch Werte in den Mittelpunkt zu rücken.

Die Finanzminister der Euro-Zone haben in ihren Verhandlungen über die Bildung einer Bankenunion einen Durchbruch erzielt. Das sagte EU-Währungskommissar Rehn am Morgen. Details nannte er nicht. Zur Frage, wie marode Banken in der Euro-Zone abgewickelt werden, zeichne sich ein Kompromiss ab. Die Banken sollen innerhalb von zehn Jahren rund 55 Milliarden Euro in einen Krisenfonds einzahlen. Bis dahin soll es eine Überbrückungs-Finanzierung geben.

Großbritannien schränkt Zahlungen für Einwanderer aus EU-Staaten ein. Ab Januar erhalten sie in den ersten drei Monaten nach ihrer Ankunft keine Arbeitslosenhilfe mehr. Dies ist Teil einiger Maßnahmen gegen Zuwanderer, die auf Staatskosten leben wollen. In der EU laufen zum Jahresende Beschränkungen für die Freizügigkeit von Arbeitnehmern aus Ländern wie Rumänien oder Bulgarien aus.

Grenzschrützer aus Spanien und Marokko haben Hunderte Flüchtlinge davon abgehalten, die Grenzanlage zur spanischen Exklave Melilla zu überwinden. Rund 1.000 Menschen seien in zwei Reihen auf den sechs Meter hohen Zaun zugegangen, erklärten die spanischen Behörden. Durch die starke Präsenz der Grenzschrützer seien sie an der Erstürmung gehindert worden. Der letzte derartige Vorfall fand Ende November statt.

Saudi-Arabien hat rund 136.000 Einwanderer aus Äthiopien abgeschoben. Das Außenministerium Äthiopiens sprach von einer Kampagne gegen Ausländer. - In Saudi-Arabien leben mindestens neun Millionen Migranten, die vor allem zu Niedriglöhnen arbeiten. Nach einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen hatten die saudischen Behörden die Zuwanderer aufgefordert, das Land bis Anfang November zu verlassen.

In China ist ein Mensch an einem neuen Vogelgrippe-Virus gestorben. Den Gesundheitsbehörden zufolge handelt es sich bei dem Opfer um eine 78-jährige Frau aus der Provinz Jiangxi im Osten des Landes. Sie hatte vor ihrer Einlieferung ins Krankenhaus einen Markt besucht, auf dem auch lebendes Geflügel angeboten wurde.

18.12.2013 Nachrichten am Abend

Urlauber in den Küstenorten Walvis Bay, Swakopmund und Henties Bay müssen sich an die Regeln des Dorob Nationalparks halten. Darauf wies das Umweltministerium in einer Pressemitteilung hin. Besucher des Parks müssten vor allem auf gesperrte Gebiete achten, die zum Schutz der biologischen Vielfalt eingerichtet worden seien. Laut Ministerium ist in den Büros in Walvis Bay und Swakopmund eine Informations-Broschüre mit Karte erhältlich.

Die Chemiewaffen Syriens sollen auf See vernichtet werden. Das geht aus dem endgültigen Plan zur Zerstörung der C-Waffen hervor, den die Organisation für ein Verbot der Chemiewaffen vorlegte. Demnach sollen die Kampfstoffe in einen italienischen Hafen gebracht und auf ein US-Marineschiff umgeladen werden. Dort würden die C-Waffen dann unschädlich gemacht. An der Aktion beteiligten sich auch Russland und China.

Die Milliardenverträge mit Russland haben die Ukraine vor dem Bankrott gerettet. Das sagte Regierungschef Asarow. Durch die Abkommen über eine Finanzspritze in Höhe von 15 Milliarden US-Dollar und die niedrigeren Gaspreise sei die wirtschaftliche Stabilität aber wieder gesichert. Laut Energieministerium bedeuten die Rabatte für Gas sieben Milliarden US-Dollar pro Jahr an Einsparung. - In Kiew blockieren Anhänger der Opposition weiter das Parlament. Sie fordern den Rücktritt der Regierung und eine Annäherung des Landes an die EU.

Deutschland behält die Stromrabatte für Firmen mit hohem Stromverbrauch auch während des Prüfverfahrens der EU-Kommission bei. Das erklärte das Ministerium für Wirtschaft und Energie. Laut Bundesregierung verstoßen die Rabatte nicht gegen das Wettbewerbsrecht der EU. Dem Bundesverband der Deutschen Industrie zufolge bedeutet ein Wegfall der Entlastungen für viele Unternehmen und Tausende Arbeitsplätze das Aus.

In Berlin würdigt die SPD ihren langjährigen Vorsitzenden und Bundeskanzler Willy Brandt, der heute vor genau 100 Jahren geboren wurde. SPD-Chef Gabriel und der Regierende Bürgermeister von Berlin, Wowereit, legten am Grab des Politikers im Stadtteil Zehlendorf einen Kranz nieder. In der Parteizentrale findet ein Festakt statt. - Willy Brandt war von 1969 bis 1974 Bundeskanzler. Er starb 1992.

19.12.2013 Nachrichten am Morgen

Nach den Freisprüchen im so genannten Caprivi-Hochverrats-Prozess rollt auf den Staat Namibia eine Welle von Schadenersatz-Klagen zu. Wie der Namibian heute berichtet, steigt die Gesamtsumme auf 1,2 Milliarden Namibia Dollar. Anwälte der Regierung würden die Verteidigung gegen Dutzende Klagen vorbereiten. Der Prozess hatte sich über Jahre hingezogen. Den Angeklagten war eine Beteiligung am Aufstand in Katima Mulilo am 2. August 1999 vorgeworfen worden.

Die Leistungen namibischer Oberschüler haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Das geht aus den Prüfungs-Ergebnissen der Klassen 10 und 12 hervor, die Bildungsminister David Namwandi gestern vorgestellt habe, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. So seien 54,7 Prozent der Prüflinge unter den Zehntklässlern in die elfte Klasse versetzt worden. Laut Namwandi ist das ein Anstieg um 2,6 Prozentpunkte. Der Anteil der Zwölftklässler, die eine Zulassung zur Universität erhalten haben, ist auf 67,7 Prozent gestiegen - 0,5 Prozentpunkte mehr als 2012.

Die Europäische Union ist der angestrebten Banken-Union einen Schritt näher gekommen. Die Finanzminister der Euro-Zone einigten sich auf einen Kompromiss zur Abwicklung maroder Banken. Kernstück ist ein Fonds von 55 Milliarden Euro, den die Banken im Laufe von zehn Jahren selbst aufbauen. Ob eine angeschlagene Bank abgewickelt wird und auf welche Weise dies geschieht, soll ein neues Gremium mit Vertretern der Mitgliedsstaaten entscheiden.

Die Vollversammlung der UNO hat die Resolution gegen Internetspionage angenommen, die von Deutschland und Brasilien eingebracht wurde. Die Resolution sieht vor, dass Rechte, die die Menschen offline haben, auch geschützt werden müssen, wenn sie sich im Internet bewegen. Die Ausspähung fremden E-Mail-Verkehrs wird ebenso kritisiert wie die Überwachung des eigenen Volkes in Diktaturen. Die Resolution ist eine Reaktion auf die Spionageaffäre um den US-Geheimdienst NSA.

Der US-Kongress hat den Haushalts-Kompromiss verabschiedet, den Demokraten und Republikaner ausgehandelt hatten. Nach dem Repräsentantenhaus stimmte auch der Senat mit deutlicher Mehrheit für den zweijährigen Budgetplan. Er legt die Ausgaben des Staates in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 auf umgerechnet jeweils rund 720 Milliarden Euro fest. Unterm Strich soll das Budget-Defizit um mehr als 20 Milliarden US-Dollar verringert werden.

Die USA haben viele ihrer Staatsbürger aus dem Südsudan evakuiert. Diplomaten und Bürger seien in die kenianische Hauptstadt Nairobi geflogen worden, teilte das Außenministerium mit. Nach Angaben der Deutschen Welle wurden auch Deutsche in Sicherheit gebracht. Im Südsudan sind am vergangenen Sonntag Kämpfe zwischen der Armee und Regierungsgegnern ausgebrochen. Laut UNO kamen bislang 500 Menschen ums Leben.

In Windhoek hat die Polizei vier mutmaßliche Kupferdraht-Diebe gefasst. Das meldete die

Namibische Presseagentur Nampa. Die die Männer seien bei einer Patrouille des Rivierbettes hinter der Gärtnerei Ferreira im südlichen Industrieviertel überrascht worden. Sie wollten den Kupferdraht zu 28 Namibia Dollar das Kilo an einen Schrotthändler verkaufen.

19.12.2013 Nachrichten am Mittag

In Johannesburg hat die Polizei Abalone im Werte von drei Millionen Rand sichergestellt. Die Beamten seien einem verdächtigen BMW gefolgt, der davon gerast sei, teilten die Behörden mit. Nach einer Verfolgungsjagd gab es einen Schusswechsel. Die Verdächtigen flohen über eine Mauer. Im Kofferraum fand man 20 Säcke Abalone. - In Südafrika und Namibia gibt es Mengenbeschränkungen für die Ernte der Meeres-Schnecke. Anfang Mai war eine südafrikanische Firma aufgefliegen, die Abalone aus Südafrika zwei Jahre lang in großem Stil fälschlich als Import aus Namibia deklariert und nach Hongkong geliefert hatte.

Im Südsudan haben Rebellen-Truppen die strategisch wichtige Stadt Bor erobert. Das teilte die Regierungsarmee mit. Auch am Flughafen in der Hauptstadt Juba gab es Schusswechsel. Bislang hatte die Regierung von einem fehlgeschlagenen Putschversuch gesprochen. Die Afrikanische Union warnte vor dem Ausbruch eines Bürgerkrieges im Südsudan. Die USA evakuierten mehr als 150 ihrer Bürger und Menschen anderer Nationen.

In der Zentralafrikanischen Republik haben beide Konfliktparteien das Menschenrecht verletzt. Das erklärte die Organisation "Amnesty International". Anfang Dezember hätten christliche Milizen in der Hauptstadt Bangui rund 60 Muslime umgebracht. Muslimische Séléka-Rebellen hätten Vergeltungsangriffe gestartet und innerhalb von zwei Tagen fast 1.000 Menschen getötet. Amnesty International hatte nach den jüngsten Gewaltausbrüchen eine Delegation in das Land geschickt.

Die massenhafte Sammlung von Daten ist nicht entscheidend, um Terroranschläge zu verhindern. Zu diesem Ergebnis kommen die Experten der Untersuchungskommission, die die Geheimdienste der USA überprüft haben. In ihrem Abschlussbericht fordern sie mit 46 Empfehlungen eine weitreichende Reform der Überwachungsprogramme. Auch sollte man mit verbündeten Staaten stärker zusammenarbeiten. Präsident Obama will im Januar seine Reformvorschläge bekanntgeben. - Vorgestern hatte ein Richter erklärt, die umfangreiche Sammlung von Telefondaten durch den Geheimdienst sei vermutlich verfassungswidrig.

Der Iran hat für ein endgültiges Abkommen über sein Atomprogramm Forderungen der fünf UN-Veto-Mächte und Deutschlands zurückgewiesen. Auf die Anreicherung von Uran zu verzichten sei eine rote Linie, erklärte Vize-Außenminister Araghchi. Auch die Schließung von Anlagen komme nicht

in Frage. - Im November hatte der Iran zugestimmt, Teile seines Nuklearprogramms für sechs Monate einzufrieren. Im Gegenzug sollten die Sanktionen gelockert werden. Die Fünf-plus-Eins-Gruppe will sicherstellen, dass der Iran seine Kernforschung nicht für militärische Zwecke nutzt.

In Thailand hat die Opposition ihre Protestaktionen gegen die Regierung nach mehrtägiger Pause fortgesetzt. In der Hauptstadt Bangkok blockierten mehr als 2.000 Demonstranten eine Straßenkreuzung. Für Sonntag wurde eine Massenkundgebung angekündigt. Die Opposition fordert den sofortigen Rücktritt von Ministerpräsidentin Shinawatra und will die Regierung durch einen selbst ernannten Volksrat ersetzen.

In Deutschland haben viele Bürger in diesem Jahr unterm Strich wohl weniger Einkommen zur Verfügung als im Vorjahr. Dem Statistischen Bundesamt zufolge lag die Inflationsrate von Januar bis September bei 1,6 Prozent, während die Löhne nur um 1,4 Prozent gestiegen seien. Besonders betroffen seien Mitarbeiter von Banken, Versicherungen und in der öffentlichen Verwaltung.

Die europäische Raumfahrtagentur ESA hat ihr Teleskop Gaia ins All geschickt. In den kommenden fünf Jahren soll es die Milchstraße vermessen. Auch sollen Daten über die Position der Sterne sowie, ihre Temperatur, Helligkeit und Zusammensetzung gesammelt werden.

19.12.2013 Nachrichten am Abend

Die Bundeswehr evakuiert Deutsche im Südsudan. Man habe eine Transall-Maschine und ein kleines Passagierflugzeug entsandt, teilte das Verteidigungsministerium mit. Auch die USA und Großbritannien haben für ihre Bürger eine Luftbrücke eingerichtet. Seit Sonntag kämpfen im Südsudan zwei rivalisierende Armee-Fraktionen gegeneinander. Der UNO zufolge wurden Hunderte Menschen getötet.

Der russische Präsident Putin will den Kreml-Kritiker Chodorkowski begnadigen. Der frühere Öl-Unternehmer habe mehr als zehn Jahre im Gefängnis verbracht, so Putin. Das sei eine ordentliche Zeit. Daher werde es Chodorkowskis Gnadengesuch unterzeichnen. Dessen Anwalt erklärte dagegen, er wisse nichts von einem Gnadengesuch. Der Kreml-Kritiker sitzt wegen Steuerhinterziehung und soll planmäßig 2014 frei kommen.

In Brüssel beraten die Staats- und Regierungschefs auf ihrem letzten Gipfeltreffen in diesem Jahr über die Verteidigungspolitik. Frankreich fordert, dass sich alle EU-Länder an militärischen Auslandsmissionen finanziell beteiligen, darunter auch den Einsatz in der Zentralafrikanischen Republik. Zum Auftakt des Gipfels soll der Kompromiss zur Abwicklung maroder Banken von den

Regierungschefs gebilligt werden. - Hunderte Menschen demonstrierten in Brüssel gegen die Sparpolitik der EU und das Freihandelsabkommen mit den USA.

Zwei muslimische Briten sind wegen des Mordes an einem Soldaten in London verurteilt worden. Ein Geschworenengericht sah es als erwiesen an, dass die beiden Männer ihr Opfer im vergangenen Mai auf offener Straße mit einem Beil und mit Messern getötet hatten. Das Strafmaß muss noch bestimmt werden. Vom Vorwurf des versuchten Mordes an einem Polizisten wurden die beiden Angeklagten freigesprochen.

Im November sind in Namibia so viele Autos verkauft worden wie noch nie im selben Monat der Jahre zuvor. Das habe die Agentur Simonis Storm Securities mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Demzufolge lag die Zahl der verkauften Fahrzeuge bei 1.583 - rund 37 Prozent mehr als im November 2012. Insgesamt werden in diesem Jahr mehr als 15.000 Autos verkauft.

20.12.2013 Nachrichten am Morgen

Der Vorsitzende des Regionalrates || Karas, Jan Scholtz, ist gestern wegen Korruption festgenommen worden. Neben Scholtz habe die Anti-Korruptions-Kommission auch den leitenden Kontrollbeamten des Rates, Bernard Waterboer, verhaftet, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Scholtz und Waterboer sollen im Jahre 2011 Bauaufträge an einen Freund vergeben haben. Der Auftragswert betrug 540.000 Namibia Dollar.

Der Eilantrag des Schlachthofes Witvlei Meat gegen die geplante Neuverteilung der Quote für Fleischexporte nach Norwegen ist vom Obergericht Windhoek abgelehnt worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Damit droht dem Schlachtbetrieb eine Krise. Bislang teilt sich Witvlei die 1.600 Tonnen pro Jahr mit Meatco. Da künftig mindestens ein weiterer Bewerber auftritt, verringert sich das Volumen. Laut AZ stellen die Exporte nach Norwegen bei Witvlei 70 Prozent des Geschäfts.

Die Wachleute in Namibia haben ihre geplanten landesweiten Streiks abgesagt. Das meldete die Presseagentur Nampa. Nach einem Treffen mit Vize-Arbeitsminister Alpheus Muheua sicherte der Arbeitgeber-Verband NEF der Gewerkschaft der Sicherheits- und Wachleute zu, Anfang kommenden Jahres die Mindestlöhne zu überprüfen. NEF vertritt die Arbeitgeber der Sicherheits-Branche.

Nach dem Flugzeug-Absturz im Nordosten Namibias sind zwei weitere Opfer identifiziert worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Damit sind nun neun der 33 Toten identifiziert. - Ende November war die Maschine der mosambikanischen Fluggesellschaft mit 33 Insassen im Bwabwata-Nationalpark abgestürzt. An der Technik soll es nicht gelegen haben. Der Bericht zur Unglücks-

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Ursache wird bis Anfang Januar erwartet.

Im Südsudan sind drei UN-Soldaten aus Indien getötet worden. Das Lager der UNO in Akobo im Bundesstaat Jonglei wurde von Bewaffneten angegriffen. Dort hatten 14.000 Zivilisten vor den Kämpfen Schutz gesucht. Truppen von Staatschef Kiir liefern sich seit Sonntag Gefechte mit Anhängern des ehemaligen Vize-Präsidenten Machar. Die USA, Deutschland und andere Länder evakuieren ihre Staatsbürger aus dem Südsudan.

Der Prozess gegen Kenias Präsident Kenyatta vor dem Internationalen Strafgerichtshof steht in Frage. Wegen Beweismangels hat die Anklage um Aufschub gebeten. Ein Kronzeuge hatte sich zurückgezogen, ein weiterer hatte eine Falschaussage gestanden. - Kenyatta soll sich ab Februar als erstes amtierendes Staatsoberhaupt vor dem Strafgerichtshof verantworten. Ihm wird die Anstiftung zu blutigen Unruhen vorgeworfen.

Die EU-Staats- und Regierungschefs wollen über verbindliche Verträge für Wirtschaftsreformen erst im kommenden Oktober entscheiden. Das teilte die deutsche Kanzlerin Merkel nach dem ersten Tag des Gipfeltreffens in Brüssel mit. - In der Verteidigungspolitik soll künftig stärker zusammengearbeitet werden. Der Wunsch Frankreichs, militärische Auslandseinsätze einzelner Mitgliedsstaaten gemeinsam zu finanzieren, wurde jedoch zurückgewiesen. Heute wollen die Staats- und Regierungschefs über die Krise in der Ukraine beraten.

In Portugal hat das Verfassungsgericht einen Pfeiler des Spar-Etats für 2014 gekippt. Die Richter legten ihr Veto gegen ein geplantes Rentengesetz ein, mit dem allein im kommenden Jahr 710 Millionen Euro eingespart werden sollten. Präsident Silva hatte die Überprüfung beim Verfassungsgericht selbst beantragt. Insgesamt sieht der Haushalt 2014 Einschnitte von knapp vier Milliarden Euro vor.

In einem Theater in London ist während einer Vorstellung die Decke eingestürzt. Mehr als 80 Menschen wurden verletzt. Im "Apollo Theatre" hielten sich rund 700 Zuschauer auf. Die Ursache des Einsturzes wird noch untersucht.

20.12.2013 Nachrichten am Mittag

Südlich von Opuwo im Nordwesten Namibias machen Naturschutzbeamte Jagd auf einen Elefanten, der einen Dorfbewohner getötet hat. Die Jagd sei am vergangenen Freitag gestartet worden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa am Vormittag. Bewohner des Dorfes Okatumba hätten am Tag zuvor die Leiche eines 64-Jährigen entdeckt, der eine Woche lang vermisst worden war. Am Fundort hatte

die Polizei Spuren eines Elefanten ausgemacht und daraufhin das Umweltschutzministerium benachrichtigt.

Der Kreml-Kritiker Chodorkowski ist nach zehn Jahren Haft freigelassen worden. Er habe das Straflager nach der Begnadigung durch den russischen Präsidenten Putin verlassen, meldete die Nachrichtenagentur Interfax. Nach wie vor ist unklar, ob Chodorkowski ein Gnadengesuch gestellt hat. Seine Anwälte wissen nichts davon. Bislang hatte der frühere Öl-Milliardär ein Gesuch abgelehnt, weil er darin ein Eingeständnis der Schuld sehe. Medienberichten zufolge soll ihn der Geheimdienst unter Druck gesetzt haben. Chodorkowski war 2003 festgenommen und zwei Jahre später wegen Betrugs und Steuerhinterziehung verurteilt worden.

Die Staats- und Regierungschefs der EU haben ihr Gipfeltreffen in Brüssel fortgesetzt. Thema heute ist die Lage in der Ukraine. Auch sollen sie den Beschluss der Außenminister bestätigen, mit dem Beitrittskandidaten Serbien Verhandlungen aufzunehmen. Gestern hatten sich die Gipfelteilnehmer für eine stärkere Zusammenarbeit in der Verteidigungspolitik ausgesprochen.

Die Vorbereitungen der Friedenskonferenz für Syrien werden heute fortgesetzt. Der internationale Sonderbeauftragte Brahimi sowie die Vize-Außenminister Russlands und der USA treffen sich in Genf. Die Konferenz ist für den 22. Januar in Montreux vorgesehen. Die syrische Regierung hat bereits eine Delegation benannt. Auch die größte Oppositionspartei des Landes, die Nationale Koalition, nimmt teil.

US-Präsident Obama will schärfere Sanktionen gegen den Iran mit einem Veto verhindern. Einige Senatoren hatten gefordert, weitere Sanktionen zu verhängen, falls der Iran sich nicht an das ausgehandelte Abkommen zu seinem Atomprogramm hält. Obama sieht dadurch die Chancen auf eine Beilegung des Konflikts gefährdet. Der Iran hatte sich im November bereiterklärt, Teile seines Atomprogramms auszusetzen und internationale Kontrollen zuzulassen.

In Südafrika ist der Parteichef der Economic Freedom Fighters, Julius Malema, wegen zu schnellen Fahrens auf der Fernstraße vor Gericht erschienen. Polizisten hatten ihn am Abend bei Vaal nahe Johannesburg mit 215 Stundenkilometern erwischt, wo ein Tempolimit von 120 vorgeschrieben war. Malema kam gegen Kautionszahlung von 5.000 Rand frei. Er beschwerte sich darüber, dass der Sänger Steve Hofmeyr, der ebenfalls als Tempo-Sünder gefasst worden war, nur 500 Rand zahlen musste.

Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia haben bei der Aktion Sonnenstern ihren Spendenrekord vom Vorjahr bereits um 87.000 Namibia Dollar übertroffen. Bis zum Mittag waren 354.200 Dollar auf dem Konto. Die Aktion geht am Montag mit einem Spenden-Marathon in einer Sondersendung von 7 bis 10 Uhr zuende. - Dieses Jahr sammelt Hitradio Namibia Geld für ein neues Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura, für die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft, und für die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund. - Mehr zur Aktion auf dieser Website.

20.12.2013 Nachrichten am Abend

An der zentralen Küste Namibias sollten Urlauber mehr Rücksicht auf die Umwelt und Miturlauber nehmen. Dazu rief die Initiative Namibian Coast Conservation and Management Project (Nacoma) auf. Das Hinterlassen von Abfall in der Natur sei das größte Problem, sagte Koordinator Rod Braby gegenüber Hitradio Namibia. Vor dem Fahren im Sand sollte man Luft aus den Reifen ablassen, um keine tiefen Furchen zu verursachen. Die Zone südlich des Swakop-Rivieres sei für Offroad-Fahrer absolut tabu, so Braby. Das Gebiet zwischen Long Beach und Düne 7 dagegen sei offen. Die größten Umweltsünder stammen laut Braby aus Namibia.

Der Kreml-Kritiker Chodorkowski hat Russland offenbar per Flugzeug verlassen und ist auf dem Weg nach Deutschland. Das teilte die russische Gefängnisbehörde mit. Möglicherweise will der 50-Jährige seine kranke Mutter in Berlin besuchen. Zuvor war Chodorkowski von Präsident Putin begnadigt und aus dem Gefangenenlager entlassen worden. Noch immer wird über sein Gnadengesuch spekuliert. Er selbst hatte ein solches Gesuch bislang abgelehnt, weil er darin ein Schuldeingeständnis sah. Zudem lief seine Strafe im kommenden Jahr ab. Medien zufolge wurde ihm mit einem neuen Prozess gedroht.

Für die Ukraine bleibt der Weg in die Europäische Union auch nach dem gescheiterten Partnerschafts-Abkommen offen. Das betonten einige Staats- und Regierungschefs der EU auf ihrem Gipfeltreffen in Brüssel. Der finnische Ministerpräsident Katainen betonte zugleich, man könne kein Land kaufen. Ein Assoziierungsabkommen sei keine Frage des Geldes, sondern eine Wahl der Werte. Weitere Themen des EU-Gipfels sind der französische Militäreinsatz in der Zentral-afrikanischen Republik und die Flüchtlingspolitik.

Die deutsche Bundeswehr hat 55 Deutsche aus dem Südsudan evakuiert. Dem Einsatzleiter zufolge sollen morgen rund 50 Personen folgen. Bei einem Angriff auf einen Stützpunkt der UNO im Südsudan wurden drei indische Blauhelm-Soldaten getötet. Tausende Zivilisten waren vor den Kämpfen in das Lager geflüchtet. Im Südsudan kämpfen seit Sonntag zwei Fraktionen der Armee gegeneinander. Hintergrund ist ein Machtkampf zwischen Ex-Vizepräsident Machar und Staats-Chef Kiir.

In Indien hat die Regierung den Obersten Gerichtshof aufgefordert, ein Urteil zur Strafbarkeit von Homosexualität zurückzunehmen. Es verstoße gegen das Prinzip der Gleichbehandlung aller Bürger. Das Oberste Gericht hatte ein Gesetz von 1860 angewendet, das Sex zwischen gleichgeschlechtlichen Partnern verbietet und mit langer Haft ahndet. Nur der Gesetzgeber dürfe das Recht ändern, so die Begründung.

21.12.2013 Nachrichten am Morgen

Die USA wollen zwischen den Konfliktparteien im Südsudan vermitteln. Außenminister Kerry kündigte an, einen Sonderbeauftragten zu entsenden. Zuvor hatte US-Präsident Obama vor einem Bürgerkrieg gewarnt. Nach dem Überfall auf einen UNO-Stützpunkt wird die Blauhelm-Truppe in der Provinz Jonglei verstärkt. Die Bundeswehr hat bislang rund 100 Menschen evakuiert, darunter den deutschen Botschafter. Seit Sonntag bekämpfen sich im Südsudan zwei Fraktionen der Armee.

US-Präsident Obama hat Ex-Geheimdienst-Mitarbeiter Snowden vorgeworfen, den USA unnötig Schaden zugefügt zu haben. Eine Debatte über die Überwachungsprogramme sei zwar wichtig und notwendig, so Obama, aber man hätte sie auf anderem Wege anstoßen können. Snowden hatte Dokumente über die Ausspähprogramme an Medien weitergegeben. Obama bekräftigte, im Januar Vorschläge zur Reform der Geheimdienst-Aktionen zu machen.

Der Iran wird an der Friedenskonferenz für Syrien voraussichtlich nicht teilnehmen dürfen. Die USA seien weiterhin dagegen, sagte der UN-Sondergesandte Brahimi nach einem Vorbereitungstreffen in Genf. Die UNO dagegen befürwortete die Teilnahme der iranischen Regierung. Der Iran ist ein enger Verbündeter der Regierung Syriens. Die Konferenz soll am 22. Januar im schweizerischen Montreux stattfinden. Eingeladen sind auch Vertreter aus rund 30 Ländern, darunter Deutschland.

In Ägypten ist die Polizei erneut gegen demonstrierende Anhänger der Muslim-Bruderschaft vorgegangen. Medien zufolge gab es einige Verletzte. Landesweit wurden 85 Demonstranten festgenommen. Anlass der Protestaktionen war eine neue Anklage gegen den abgesetzten Präsidenten Ägyptens, Mursi. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm nun auch Terrorismus und Spionage vor.

In Hessen entscheiden CDU und Grüne heute über ihren Koalitionsvertrag. Die Christdemokraten treffen sich zu einem kleinen Parteitag, die Grünen veranstalten eine Mitgliederversammlung. Die Delegationen von CDU und Grünen hatten sich in der Nacht zum Dienstag auf den Vertrag geeinigt. Er bildet die Grundlage zur ersten schwarz-grünen Koalition in einem Flächen-Bundesland.

21.12.2013 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In der Zentralafrikanischen Republik (ZAR) haben neue Unruhen mindestens 30 Menschenleben gefordert. Nach Angaben der Behörden wurden Soldaten einer Eingreiftruppe aus dem Tschad von wütenden Demonstranten angegriffen. In der Nähe des Flughafens der Hauptstadt Bangui rief eine Menschenmenge Präsident Djotodia zum Rücktritt auf. - In der ZAR sind 1.600 Soldaten aus Frankreich und 6.000 Soldaten der Afrikanischen Union im Einsatz, um die Gewalt zwischen muslimischen Rebellen und christlichen Milizen zu beenden.

Der russische Kreml-Kritiker Chodorkowski ist glücklich über seine Freilassung. Das Wichtigste sei jetzt seine Freiheit, sagte der 50-Jährige nach seiner Ankunft in Berlin gegenüber russischen Journalisten. Heute will Chodorkowski dort seine Familie treffen. Der ehemalige deutsche Außenminister Genscher dankte dem russischen Präsidenten Putin für die Begnadigung Chodorkowskis. Genscher hatte dessen Gnadengesuch bei einem Treffen mit Putin weitergereicht. Der frühere Öl-Milliardär war 2003 festgenommen und zwei Jahre später wegen Betrugs und Steuerhinterziehung verurteilt worden.

Großbritannien beteiligt sich an der Zerstörung syrischer Chemiewaffen. 150 Tonnen Industrie-Chemikalien sollten per Schiff nach Großbritannien gebracht und in einem privaten Betrieb verbrannt werden, teilte das Außenministerium mit. Dies habe nichts mit den einsatzfähigen C-Waffen zu tun, die bis Mitte Mai auf einem US-Marineschiff vernichtet werden.

In Hamburg haben rund 300 verummte Randalierer im Gebiet um die Reeperbahn Sachschäden angerichtet. Vier Personen wurden verhaftet. Tausende Menschen wollen heute für den Erhalt des links-alternativen Kulturzentrums "Rote Flora" und ein Bleiberecht für Flüchtlinge demonstrieren. Die Polizei erklärte aus Sorge vor Ausschreitungen die gesamte Innenstadt zum "Gefahrengebiet". Damit dürfen Polizisten von 14.00 bis 23.00 Uhr Personen ohne konkreten Verdacht durchsuchen, in Gewahrsam nehmen oder des Ortes verweisen.

Beim Deckeneinsturz im Apollo-Theater in London ist nur Putz heruntergefallen. Das teilten Experten nach ersten Untersuchungen mit. Die Deckenstruktur sei stabil. Beim Einsturz waren am Donnerstagabend rund 80 der 700 Theater-Besucher verletzt worden. Alle historischen Theatergebäude in London sollen überprüft werden.

21.12.2013 Nachrichten am Abend

Im Zuge von Korruptionsermittlungen sind Medienberichten zufolge in der Türkei am Samstag zwei Söhne von Ministern und ein Bankchef festgenommen worden. Insgesamt habe es 16 Festnahmen

gegeben, berichtete der Sender CNN Türk. Darunter befänden sich Söhne des Innenministers und des Wirtschaftsministers. Wegen Korruptionsverdachts befinden sich insgesamt 24 Menschen in Haft, die der Regierung nahestehen. Der Vorstoß der Behörden hat die politische Elite der Türkei aufgeschreckt und für Unruhe an den Finanzmärkten gesorgt.

Die spanische Regierung hat am Freitag eine umstrittene Verschärfung des Abtreibungsgesetzes beschlossen und damit große Empörung ausgelöst. Der Reformentwurf sieht vor, dass Abtreibungen künftig nur noch bei Vergewaltigung oder bei schweren gesundheitlichen Risiken für die Mutter zulässig sein sollen. Zudem sollen Abtreibungen nur noch bis zur 14. Schwangerschaftswoche legal durchgeführt werden dürfen.

Auf einem kleinen Parteitag hat die hessische CDU den Weg fuer eine Koalition mit der Partei Buendnis 90/Die Gruenen freigemacht. Einem Sprecher zufolge gab es einstimmiges Votum fuer das erste schwarz-gruene Buendnis in einem Flaechenland. Das Ergebnis der Mitgliederversammlung bei den Gruenen wird bis zum Samstag Abend erwartet.

Deutschlands Führungskräfte sehen die neue große Koalition unter Bundeskanzlerin Angela Merkel mit Skepsis. Dies berichtet die Tageszeitung DIE WELT unter Berufung auf eine Studie der Strategieberatung Roland Berger. Zwar trauen 51 Prozent der befragten Manager Union und SPD zu, die nötigen wirtschaftlichen Reformen voran zu bringen. 47 Prozent der Befragten aber glauben, dass den drei Regierungsparteien "Wille und Mut zu den erforderlichen Reformen" fehle. Bei einer ähnlichen Umfrage vor vier Wochen gaben noch 85 Prozent der befragten Manager an, dass die Entscheidungen zu Mindestlohn, Frauenquote und besseren Rentenleistungen die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands schwächen würden.

Der FC Bayern München steht heute abend im Finale der Club Weltmeisterschaft. Im Endspiel in Marrakesch heute um 20.30 Uhr deutscher Zeit spielt der Herbstmeister der Fußballbundesliga gegen den Außenseiter Casablanca. Dennoch warnt Münchens Trainer Pep Guardiola vor dem Gegner: "Wir spielen gegen ein ganzes Land, das hinter dem Team steht. Die Mannschaft müsse 100 % auf den Titelgewinn fokussiert sein, so der Bayern-Coach.

22.12.2013 Nachrichten am Morgen

US-Präsident Obama hat die Armeeführung im Südsudan vor einem Putsch gewarnt. Bei einem

Versuch der Machtergreifung würden die USA und die internationale Gemeinschaft ihre Hilfe für das Land einstellen, erklärte Obama. Zugleich appellierte er an die Regierung des Südsudan, sein Land beim Evakuieren der US-Bürger zu unterstützen. Gestern waren drei Flugzeuge der USA auf dem Weg in die umkämpfte Stadt Bor unter Beschuss geraten. Einige Soldaten wurden verletzt und die Maschinen beschädigt. Im Südsudan kämpfen seit vergangener Sonntag Anhänger von Staatschef Kiir und Ex-Vizepräsident Machar gegeneinander.

Die neue deutsche Verteidigungsministerin von der Leyen hat die Soldaten der Bundeswehr in Afghanistan besucht. In Masar-i-Scharif würdigte sie die Leistung der Soldaten. Zugleich sagte von der Leyen, es lägen noch große Aufgaben vor der Bundeswehr in Afghanistan. Sie will bis morgen in Masar-i-Scharif bleiben. Dort sind die meisten der etwa 3.000 Bundeswehr-Soldaten stationiert. Sie sollen bis Ende 2014 abgezogen werden. Die Ministerin hatte ihr Amt erst am Dienstag angetreten.

Der Kreml-Kritiker Chodorkowski wird heute in Berlin erstmals Journalisten internationaler Medien treffen. Im Mauermuseum am Checkpoint Charlie will er sich über seine Zukunft äußern. Der russische Präsident Putin hatte Chodorkowski am Freitag begnadigt. Nach seiner Freilassung war der 50-Jährige nach Berlin geflogen, wo er gestern seine Familie traf.

Hessen wird als erstes deutsches Flächen-Bundesland von einer Koalition zwischen CDU und Grünen regiert. Auf der Mitgliederversammlung der Grünen in Frankfurt stimmten gestern etwa drei Viertel der Anwesenden für das Bündnis mit den Christdemokraten. Zuvor hatten die Delegierten der CDU auf dem kleinen Parteitag in Rosbach zugestimmt.

In Hamburg sind bei Krawallen am Rande einer Kundgebung 117 Polizisten verletzt worden. 16 Beamte mussten im Krankenhaus behandelt werden. Die Demonstranten sprachen ebenfalls von vielen Verletzten in ihren Reihen. Tausende Menschen hatten im Schanzenviertel und in St. Pauli für den Erhalt des besetzten Kulturzentrums "Rote Flora" demonstriert. Die Polizei löste die Protestaktion mit Wasserwerfern, Schlagstöcken und Pfefferspray auf, nachdem die Beamten mit Steinen, Flaschen und Feuerwerkskörpern beworfen worden waren.

Zum Fußball. In der Bundesliga spielten Nürnberg - Schalke 0:0, Dortmund - Berlin 1:2, Bremen - Leverkusen 1:0, Freiburg - Hannover 2:1, Hamburg - Mainz 2:3 und Braunschweig - Hoffenheim 1:0.

22.12.2013 Nachrichten am Mittag

Der Flugzeug-Absturz im Nordosten Namibias Ende November ist offenbar vom Piloten absichtlich herbeigeführt worden. Das hätten Luftfahrt-Experten in Mosambik mitgeteilt, meldete BBC heute in

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



seiner Online-Ausgabe. Der Pilot habe sich im Cockpit eingeschlossen und habe die Maschine von der Flughöhe von 11.500 Metern auf 180 Meter herunter gesteuert. Auf Band seien Alarmsignale und laute Schläge gegen die Tür zu hören, hieß es. Das Motiv des Piloten ist unbekannt. Namibische Experten hatten bereits erklärt, dass ein technischer Defekt als Ursache ausgeschlossen wird. Beim Absturz des Flugzeuges der mosambikanischen Fluggesellschaft im Bwabwata-Nationalpark waren alle 33 Insassen ums Leben gekommen.

Namibias Regierung hat den verstorbenen Ludwig Stanley als selbstlosen Freiheitskämpfer bezeichnet. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Stanley habe für die Befreiung Namibias viele Opfer gebracht, sagte die Gouverneurin der Region Khomas, Laura McLeod-Katjirua, bei der Beerdigung auf Stanleys Farm Good Hope in Botswana. Diese Opfer würden in der Geschichte Namibias unvergessen bleiben. McLeod-Katjirua nahm als offizielle Vertreterin der Regierung an der Zeremonie teil. Stanley hatte Sam Nujoma, Hage Geingob und anderen Freiheitskämpfern bei der Flucht aus Namibia geholfen. Er war am 10. Dezember gestorben.

Großbritannien, die USA und Libyen wollen den Anschlag von Lockerbie im Jahre 1988 mit einem neuen Anlauf aufklären. Ermittler aus England und den USA sollen nach Libyen reisen, um über den Austausch von Informationen und Dokumenten sowie die Befragung von Zeugen zu beraten. Gestern hatten die drei Staaten an den Anschlag vor 25 Jahren auf ein US-Passagierflugzeug über dem schottischen Lockerbie erinnert, bei dem 270 Menschen ums Leben gekommen waren. Als Drahtzieher galt der libysche Geheimdienst. Viele Fragen sind bis heute ungeklärt.

Kubas Staatspräsident Castro hat den USA einen Dialog angeboten, um die Beziehungen zu verbessern. Das politische und wirtschaftliche System Kubas sei allerdings nicht verhandelbar. Zugleich kündigte der 82-jährige Staatschef eine Reform des Gesetzes an, das ausländische Investitionen in dem kommunistischen Land einschränkt. Castro und US-Präsident Obama hatten sich vor zwei Wochen bei der Trauerfeier für Südafrikas Ex-Präsident Mandela in Johannesburg erstmals die Hand geschüttelt. Die USA und Kuba sind seit mehr als 50 Jahren verfeindet.

Namibia hat auch gestern wieder in vielen Landesteilen guten Regen erhalten. Der Spitzenwert wurde laut Wetteramt mit 40,2 mm in Rehoboth gemessen. Otjiwarongo erhielt 24,4 mm, Gobabis 19,6 und der Hosea Kutako Flughafen bei Windhoek 11,6 mm.

22.12.2013 Nachrichten am Abend

Im Osten Libyens sind bei einem Selbstmord-Attentat mindestens sieben Menschen getötet und acht verletzt worden. Der Sprengstoff-Anschlag galt einem Kontrollposten der Sicherheitskräfte rund 50 Kilometer außerhalb der Küstenstadt Bengasi. In der Region kommt es fast täglich zu tödlichen

Übergriffen. Am Freitag war der Leiter des militärischen Geheimdienstes von Bengasi auf offener Straße erschossen worden.

Der türkische Ministerpräsident Erdogan droht mit dem Ende der Beziehungen zum Westen und kündigt an, den türkischen Botschafter aus den USA abzuziehen. Dies teilte die Süddeutsche Zeitung mit. Erdogan sagte am Samstag erneut, die Vorwürfe unter anderem gegen einige seiner Minister seien eine internationale Verschwörung gegen ihn. Die Affäre, die die türkische Regierung schwer erschüttert, hatte am Dienstag begonnen, als mehr als 50 Personen in Gewahrsam genommen worden waren, darunter die Söhne von drei Ministern und wichtige Geschäftspartner der Regierung.

Michail Chodorkowski will nicht um politische Macht kämpfen, aber er werde sich für die Rechte von anderen politischen Gefangenen einsetzen. Dies sagte der Kreml-Kritiker heute auf einer Pressekonferenz in Berlin. Eine Rückkehr in sein Heimatland käme für ihn aber momentan nicht in Frage. Das Geld, das ihm zur Verfügung stehe, reiche für das Leben, sagt Chodorkowski, dessen Vermögen vor zehn Jahren auf acht Milliarden Dollar geschätzt wurde. Der russische Geschäftsmann war am Freitag nach zehn Jahren Haft aus dem Gefängnis entlassen und nach Berlin ausgeflogen worden. Die deutsche Bundesregierung hatte zweieinhalb Jahre hinter den politischen Kulissen für die Freilassung Chodorkowskis gearbeitet.

Der Aufschwung am deutschen Arbeitsmarkt dürfte sich im kommenden Jahr abbremsen. Laut einer Umfrage des Anlegermagazins 'Euro am Sonntag' unter führenden Wirtschaftsverbänden erwartet lediglich der Maschinenbau einen weiteren Stellenaufbau. Der Branchenverband stelle sich auf einen Zuwachs von 2000 bis 5000 Beschäftigten ein. In Automobil- und Chemieindustrie werde dagegen mit einer Stagnation gerechnet, hieß es in dem Vorabbericht vom Samstag. Die Bundesregierung rechnet angesichts der anziehenden Konjunktur damit, dass 2014 die Beschäftigtenzahl in Deutschland erstmals im Jahresschnitt bei 42 Millionen liegen wird.

Der FC Bayern München hat sich in Marokko den dritten internationalen Titel in diesem Jahr gesichert. Der Rekordmeister aus München gewann am Samstag Abend das Finale der Clubweltmeisterschaft souverän mit 2:0 gegen Casablanca. Zusammen mit dem DFB-Pokal und der deutschen Meisterschaft kann die Elf von Pep Guardiola nun insgesamt fünf Titel in dieser Saison verbuchen.

23.12.2013 Nachrichten am Morgen

Der Flugzeug-Absturz im Nordosten Namibias Ende November ist vom Piloten absichtlich

herbeigeführt worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung heute unter Berufung auf den namibischen Leiter der internationalen Untersuchungskommission, Erickson Nengola. Er bestätigte Angaben, die Experten bereits gestern in Mosambik bekanntgegeben hatten. Der Pilot habe sich im Cockpit eingeschlossen und den Autopiloten manipuliert, um die Maschine von 11.500 Metern Höhe auf minus 180 Meter, also in den Erdboden zu steuern. Auf dem Band seien Alarmsignale und laute Schläge gegen die Tür zu hören. Das Motiv des Piloten ist unbekannt. Beim Absturz des Flugzeuges der mosambikanischen Fluggesellschaft im Bwabwata-Nationalpark waren alle 33 Insassen ums Leben gekommen.

Die USA haben fast 700 Ausländer aus dem Südsudan evakuiert. Rund 380 US-Bürger und 300 Ausländer anderer Nationalitäten seien ausgeflogen worden, hieß es in Washington. Am Wochenende waren einige US-Flugzeuge beschossen worden. Im Südsudan kämpfen seit einer Woche zwei Fraktionen der Armee miteinander. Hintergrund ist ein Machtkampf zwischen Präsident Kiir und seinem im Juli entlassenen Stellvertreter Machar. Die UNO befürchtet einen Bürgerkrieg.

In Thailand blockieren Regierungsgegner die Registrierung von Kandidaten für die Parlamentswahl. In der Nacht zogen Tausende Menschen zu einem Stadion in Bangkok und versperrten die Eingänge. Dort soll die Registrierung von Politikern für die Wahl am 2. Februar beginnen. Die Demonstranten verlangen politische Reformen und eine ungewählte Übergangsregierung.

Die deutsche Verteidigungsministerin von der Leyen beendet heute ihren Aufenthalt in Afghanistan. In Masar-i-Scharif will sie die letzte Kampfereinheit der Bundeswehr in Afghanistan, das Feldlazarett und das Einsatzgeschwader, besuchen. Die CDU-Politikerin war gestern im Feldlager der Bundeswehr im Norden Afghanistans eingetroffen. Von der Leyen hatte ihr Amt erst am vergangenen Dienstag angetreten.

In Istanbul haben etwa 10.000 Menschen gegen Bestechlichkeit türkischer Minister und gegen Bauprojekte protestiert. Die Polizei ging mit Tränengas und Wasserwerfer vor. Auch in Izmir und der Hauptstadt Ankara gab es Proteste. Hintergrund ist ein Korruptionsskandal. Medien zufolge entließ Regierungschef Erdogan mehr als 70 Regierungsbeamte. Gegner werfen ihm eine Säuberungswelle vor, um Ermittlungen zu behindern. Es geht um Vorwürfe wie Bestechung, illegale Baugenehmigungen und Geldwäsche.

23.12.2013 Nachrichten am Mittag

Im Südsudan sind die Rebellen offenbar auf dem Vormarsch. Die Anhänger von Ex-Vizepräsident Machar hätten Teile der Region Unity erobert, hieß es. Die Region ist wichtig für die Ölindustrie. - Die UNO warnte vor einem ethnisch motivierten Bürgerkrieg. Der im Juli abgesetzte Vizepräsident

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Machar gehört dem Volk der Nuer an, Staatschef Kiir der Volksgruppe der Dinka. - Die USA flogen indessen fast 700 Ausländer aus dem Südsudan aus.

In Kiew haben erneut Zehntausende Ukrainer gegen die Regierung demonstriert. Auf dem zentralen Unabhängigkeitsplatz Maidan forderte Oppositionsführer Klitschko vorgezogene Präsidentschafts- und Parlamentswahlen. Außerdem wurde unter dem Titel Maidan eine neue landesweite Organisation gegründet, die Änderungen der Verfassung und einen Kurs in Richtung EU anstrebt.

Die deutsche Regierung sollte nach dem Kreml-Kritiker Chodorkowski auch dem US-Informanten Snowden die Einreise nach Deutschland erlauben. Das forderte die Oppositions-Partei Die Linke. Snowden habe so viel für Deutschland geleistet, dass die Regierung die vorhandenen rechtlichen Spielräume für die Gewährung von Asyl ausnutzen sollte. - Snowden hatte mit seinen Enthüllungen die Affäre um den US-Geheimdienst NSA ins Rollen gebracht und lebt zurzeit in Russland.

Für die Jagd auf einen Problem-Elefanten südlich von Opuwo im Nordwesten Namibias brauchen Naturschutzbeamte einen Hubschrauber. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf das Umweltschutzministerium. Man könne mit den kleinen Fahrzeugen nicht in das Gebiet der Elefanten vordringen. Zumindest sei ein geländegängiges Armeefahrzeug vom Typ Casspir nötig. Die Jagd begann vor zehn Tagen, nachdem der Elefant einen Dorfbewohner getötet hatte.

Namibia hat auch am vierten Advent reichlich Regen erhalten. Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia meldeten folgende Werte: Farm Hoba westlich von Grootfontein 90 mm, Waterberg Wilderness am Südosthang des Waterbergs 64 mm, Farm Goedemoed östlich von Okahandja 40 mm, Seeis 90, Farm Sonnleiten am Hosea Kutako Flughafen 50, Dordabis 35, Klein-Windhoek 41 und Kleine Kuppe 31 mm.

23.12.2013 Nachrichten am Abend

Beim Spenden-Marathon für die Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia haben Hörerinnen und Hörer heute vormittag rund 50.000 Namibia Dollar zugesagt. Damit steigt die Gesamtsumme auf den Rekordbetrag von 408.000 Dollar. Die Spendenkonten in Namibia und Deutschland bleiben noch bis Anfang Januar geöffnet. - Das Geld ist in diesem Jahr zu je einem Drittel für ein neues Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura bestimmt, für die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft, und für die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund. - Mehr zur Aktion auf der Website hitradio.com.na.

Das System der Straflager und Gefängnisse in Russland muss reformiert werden. Das forderten die begnadigten Sängerinnen der Punk-Band Pussy-Riot kurz nach ihrer Freilassung. Eine der beiden

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



kündigte an, sie wolle sich für die Rechte von Gefangenen einsetzen. Ihre Bandkollegin betonte, bei ihrer Amnestie habe es um einen PR-Trick gehandelt. Sie hätte ihre Freilassung abgelehnt, wenn sie die Wahl gehabt hätte. Die beiden Sängerinnen waren im August 2012 wegen einer Protestaktion gegen Präsident Putin zu zwei Jahren Lagerhaft verurteilt worden. Ihre Strafe wäre im März verbüßt gewesen.

Die deutsche Verteidigungsministerin von der Leyen hat den Soldaten der Bundeswehr in Afghanistan mehr Ausrüstung zugesagt. Das wichtigste sei der Schutz der Menschen, die hier im Einsatz seien, sagte sie bei ihrem Truppenbesuch in Masar-i-Scharif. Die Frage der Materialkosten stelle sich erst an zweiter Stelle. In den vergangenen Jahren war die Ausrüstung immer wieder kritisiert worden. Heute ging der zweitägige Besuch der Ministerin in Afghanistan zuende.

In Wiesbaden haben die CDU und die Grünen ihren Koalitionsvertrag für das Land Hessen unterzeichnet. Es ist damit das erste Flächenland, das von einem schwarz-grünen Bündnis regiert wird. Die Vereidigung der neuen Regierung ist für den 18. Januar angesetzt.

Im Osten Kanadas hat ein Wintersturm dafür gesorgt, dass Hunderttausende Haushalte ohne Strom sind. Besonders betroffen ist der Großraum Toronto. Die Stadt erwägt, den Notstand auszurufen. Mindestens zehn Menschen kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben.

Das Unternehmen Apple wird sein iPhone ab Januar auch beim weltgrößten Mobilfunk-Konzern China Mobile verkaufen. Das gaben die beiden Firmen bekannt. Der staatliche Mobilfunkkonzern in China hat mehr als 750 Millionen Kundenkonten.

24.12.2013 Nachrichten am Morgen

Nach den Kämpfen und Unruhen im Südsudan mit Hunderten Toten wollen die Vereinten Nationen ihre Truppen dort mit weiteren 5500 Soldaten nahezu verdoppeln. Eine entsprechende Verstärkung beantragte UN-Generalsekretär Ban Ki Moon beim UN-Sicherheitsrat in New York. Derzeit stehen 7000 Soldaten und Polizisten unter UN-Flagge in dem afrikanischen Staat. Mit einer Resolution werde noch an Heiligabend gerechnet, sagte der französische UN-Botschafter und derzeitige Vorsitzende des Sicherheitsrats, Die Truppen sollen offenbar aus UN-Missionen in Kongo, Darfur, der Elfenbeinküste und Liberia abgezogen werden.

Bei einem Anschlag auf ein Polizeihauptquartier im Norden Ägyptens sind Ärzten zufolge mindestens 14 Menschen getötet und mehr als hundert weitere verletzt worden. Dies berichtet die tageszeitung die Welt. Eine Autobombe brachte die einen Teil des Gebäudes in der etwa hundert Kilometer nördlich von Kairo gelegenen Provinzhauptstadt Mansura zum Einsturz. Seit der Absetzung des

islamistischen Präsidenten Mohammed Mursi durch das Militär Anfang Juli hat die Zahl der Attentate gegen Sicherheitskräfte in Ägypten massiv zugenommen.

Der russische Waffenkonstrukteur Michail Kalaschnikow ist im Alter von 94 Jahren gestorben. Laut russischer Behörden starb er in einer Klinik in rund 1100 Kilometer südöstlich von Moskau an den Folgen eines Schwächeanfalls. Michail Kalaschnikow konstruierte die legendäre nach ihm benannte Schnellfeuergewehr AK 47, Automat Kalaschnikow. 1949 führte die Sowjetarmee die Waffe ein. Bis heute wurden weltweit etwa 100 Millionen AK 47 gebaut. Armeen von etwa 60 Staaten wurden mit diesem Sturmgewehr ausgerüstet.

In der türkischen Hafenstadt Izmir sind mindestens zehn Menschen gestorben, weil ein Schlepper der türkischen Marine gekentert ist. Das meldet das Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL. 17 weitere Menschen seien verletzt worden, als der Schlepper am Montag nach Reparaturen in einer Marine-Werft zu Wasser gelassen und dort anschließend aus unbekanntem Gründen gekentert sei. Bei den Toten handele es sich um Soldaten und um Werftarbeiter. Die Verletzten würden im Krankenhaus behandelt. Ein Schwimmkran sei geschickt worden, um den gekenterten Schlepper zu bergen. Die Unfallursache werde untersucht.

In seiner traditionellen Weihnachtsansprache thematisiert Bundespräsident Joachim Gauck in diesem Jahr Flucht und Vertreibung. Er geht konkret auf die Schicksale der Flüchtlinge aus Syrien ein, und auf jene Menschen, die über das Meer nach Europa gelangen und ruft zu mehr Mitgefühl, Hilfe und Großzügigkeit für Menschen in Not auf. "Die [Flüchtlinge](#), die zu uns kommen, kommen nicht mit der Erwartung, hier in ein gemachtes Bett zu fallen. Sie wollen Verfolgung und Armut entfliehen, und sie wollen Sinn in einem erfüllten Leben finden", sagt Gauck in seiner Rede. In voller Länge wird sie am zweiten Weihnachtsfeiertag ausgestrahlt

24.12.2013 Nachrichten am Mittag

Namibia feiert in diesem Jahr eine feuchte Weihnacht. Das namibische Wetteramt sagt für heute, morgen und übermorgen für das Landesinnere starke Bewölkung und Gewitter voraus. Nur der Süden erhält kaum Regen. Dafür hat es gestern vorzugsweise dort gute Niederschläge gegeben. Rehoboth erhielt 92,4 mm / Keetmanshoop 70,8 / Aroab 22,8 und Aranos 15,8 mm. In Windhoek fielen 3,6 mm / auf dem Hosea Kutako Flughafen 8 und in Gobabis 6,6 mm. Im Norden und Nordosten wurden nur Werte unter 1 mm gemessen.

Im Südsudan verschärfen sich die Kämpfe zwischen den rivalisierenden Armee-Fraktionen. Laut UNO sind rund 45.000 Zivilisten in ihre Standorte geflüchtet. Der UN-Sicherheitsrat will noch heute eine Resolution verabschieden, derzufolge weitere 5.500 Blauhelme in den Südsudan entsendet werden

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



sollen. Zurzeit sind dort 7.000 Soldaten und Polizisten stationiert. Die EU-Außenbeauftragte Ashton rief die Konfliktparteien zu einem Waffenstillstand auf. - Hintergrund der Kämpfe ist ein Machtkampf zwischen Präsident Kiir und seinem im Juli entlassenen Stellvertreter Machar. Beide gehören verfeindeten Volksgruppen an.

Die USA haben die Luftangriffe der syrischen Streitkräfte auf die Zivilbevölkerung verurteilt. Die Regierung müsse ihren internationalen Verpflichtungen hinsichtlich der Menschenrechte nachkommen, erklärte das US-Präsidialamt. Bei Angriffen am Wochenende sollen über 300 Menschen getötet worden sein, darunter viele Kinder. In der vergangenen Woche gab es Berichte über den Abwurf von Fässern auf die Stadt Aleppo, die mit Sprengstoff gefüllt waren. Die US-Regierung appellierte an die Bürgerkriegsparteien, eine politische Lösung des Konflikts zu finden. Am 22. Januar findet in Genf die Friedenskonferenz für Syrien statt.

Die katholische Kirche hat derzeit keinen Reformbedarf. Das sagte der Kölner Kardinal Meisner im Deutschlandfunk. Die Kirche habe sich dem Wort Gottes anzupassen und nicht der Meinung der Menschen, so Meisner. Damit reagierte er auf die Befragung der Gläubigen im Auftrag des Vatikans zu Familie, Ehe und Sexualmoral. Die hohe Zahl der Kirchenaustritte könne nicht mit den Positionen der katholischen Kirche zu Fragen der Sexualität begründet werden, meinte Meisner. Papst Franziskus hatte konkrete Schritte zur Reform der Kirche gefordert.

In Großbritannien und Frankreich haben schwere Winterstürme mindestens zwei Menschenleben gefordert. Im Nordwesten Englands ertrank ein Mann in einem Fluss. In der Normandie starb ein Kind, als eine Mauer einstürzte. In beiden Ländern waren Hunderte Haushalte ohne Strom. Auch der Straßen- und Schienenverkehr wurde beeinträchtigt. Am Londoner Flughafen Heathrow wurden 30 Verbindungen gestrichen.

24.12.2013 Nachrichten am Abend

Präsident Pohamba ruft alle Namibier auf, über die Feiertage nicht übermäßig zu trinken. In seiner Weihnachtsansprache mahnte er Beamte, traditionelle Führer und Eltern, mit gutem Beispiel voranzugehen und für Werte wie Selbstrespekt, Würde, Ehrlichkeit und Fleiß einzutreten. Autofahrer rief Pohamba auf, rücksichtsvoll und nicht zu schnell zu fahren. - Hitradio Namibia sendet die Originalaufnahme der Weihnachtsansprache von Präsident Pohamba heute um 20 Uhr.

Hitradio Namibia bedankt sich bei allen Hörerinnen und Hörern für die vielen Spenden im Rahmen der Aktion Sonnenstern. Der Organisatorin Doris Meyer zufolge beträgt die Gesamtsumme 411.500 Namibia Dollar. Die Spendenkonten in Namibia und Deutschland bleiben noch bis Anfang Januar

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



geöffnet. - Das Geld ist in diesem Jahr zu je einem Drittel für ein neues Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura bestimmt, für die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft, und für die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund. - Mehr zur Aktion auf der Website hitradio.com.na.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat zu mehr Solidarität mit Flüchtlingen aufgerufen. Sie kämen nicht mit der Erwartung, hier ein "gemachtes Bett" zu finden, sagte Gauck in seiner Weihnachtsansprache. Es gebe viele Gründe, warum Menschen ihre Heimat verließen, zum Beispiel Krieg und Hunger, Verfolgung und Not. - Gauck dankte zudem jenen Bürgern, die sich ehrenamtlich engagieren, wie etwa die Helfer bei der Flutkatastrophe oder die freiwilligen Unterstützer in der Sozialarbeit. Die Ansprache wird am ersten Weihnachtstag ausgestrahlt.

In Russland haben Behörden offenbar damit begonnen, die Verfahren gegen Aktivisten von Greenpeace einzustellen. Das erklärte das Büro der Umweltorganisation in Moskau. Man rechne damit, dass die Regelung für alle 30 Mitglieder gelte, denen Rowdytum zur Last gelegt wird. Sie hatten an einer Aktion gegen die Ölförderung Russlands in der Arktis teilgenommen. Das russische Parlament hatte Mitte Dezember ein Amnestiegesetz verabschiedet, das für rund 25.000 Häftlinge gilt.

Im Südsudan verschärfen sich die Kämpfe zwischen den rivalisierenden Armee-Fraktionen. Laut UNO sind rund 45.000 Zivilisten in ihre Standorte geflüchtet. Der UN-Sicherheitsrat will noch heute eine Resolution verabschieden, derzufolge weitere 5.500 Blauhelme in den Südsudan entsendet werden sollen. Die EU-Außenbeauftragte Ashton rief die Konfliktparteien zu einem Waffenstillstand auf.

Weihnachtsansprache Präsident Pohamba

Die Weihnachtsansprache des namibischen Präsidenten Pohamba als MP3 hier zum nochmaligen anhören.

[audio mp3="http://www.hitradio.com.na/wp-content/uploads/2013/12/2013-President-Pohamba-Christmas-Message.mp3"][/audio]

25.12.2013 Nachrichten am Morgen

Die namibische Regierung werde der Jugend Arbeitsplätze und Ausbildungsmöglichkeiten schaffen. Das sagte Präsident Pohamba in seiner Weihnachtsansprache. Der Präsident rief die Jugend auf, ihrem Land als produktive Mitglieder der Gesellschaft zu dienen. Namibier sollten sich zudem von Alkohol- und Drogenmissbrauch enthalten um Gewalt und Autounfälle während der Feiertage zu vermeiden. Die Weihnachtsansprache von Präsident Pohamba können Sie sich auf der Hitradio Namibia Internetseite hitradio.com.na anhören.

Papst Franziskus hat die feierliche Christmette in diesem Jahr im Petersdom gehalten. Tausende Gläubige begrüßten Franziskus, als er zweieinhalb Stunden vor Mitternacht für die traditionelle Feier zur Geburt Christi in die Basilika einzog. Für den 77-jährigen Argentinier Jorge Mario Bergoglio ist es das erste Weihnachtsfest als Oberhaupt der katholischen Weltkirche. Die Messe war noch etwas früher als bereits unter seinem Vorgänger Benedikt XVI. angesetzt. So kann sich der Papst mehr Ruhe vor seiner Weihnachtsbotschaft und dem Segen «Urbi et Orbi» am ersten Weihnachtsfeiertag gönnen.

Polizisten der namibischen Polizei NAMPOL und der Windhoek Stadtpolizei haben gestern zwei Männer angeschossen, als diese das Unternehmen „MAMA FRESH STORE“ in Katutura überfielen. Das ist der Facebook-Seite der Tageszeitung „Namibian Sun“ zu entnehmen. Die Verletzten wurden in ein Krankenhaus gebracht. Zwei weitere Tatverdächtige wurden verhaftet.

Zwei Astronauten der Internationalen Raumstation (ISS) haben einen zweiten Außeneinsatz zur Reparatur eines defekten Kühlsystems begonnen. Rick Mastracchio und Mike Hopkins seien gut eine Viertelstunde früher als geplant gestartet, berichtete der Fernsehkommentator der US-Raumfahrtbehörde NASA. Die Arbeiten zur Reparatur einer defekten Ammoniakpumpe sollen nun abgeschlossen werden.

Die Reparatur am Kühlsystem der ISS ist notwendig, um die Temperatur der Klimaanlage wieder stabil zu regeln. Der Fehler in dem Kühlkreis war am 11. Dezember aufgetreten. Eine Reparatur von der ISS aus funktionierte nicht, weshalb sich die NASA zu den Außeneinsätzen entschloss. Auf der Raumstation gibt es noch einen zweiten Kühlkreis, der normal funktioniert. Eine Anlage allein reicht aber nicht aus, um die gesamte ISS zu klimatisieren.

Das namibische Wetteramt warnt vor schweren Niederschlägen, die heute vorallem für den zentralen Norden Namibias vorausgesagt werden. Am Freitag breiten sich diese starken Regenfälle auf die Kavango-Ost Region aus. Gestern hat es innerhalb kürzester Zeit auf Farm Heimat bei Dordabis 80mm und bei Kappsfarm östlich von Windhoek 50mm geregnet. Laut dem Meteorologen Simom Derkse ist es im Landesinneren heute bewölkt und warm bis heiss mit Regen und Gewitterschauern. Im Süden und Westen ist es sonnig und heiter. An der Küste ist es heute teils bewölkt und kühl mit Nebelfeldern.

25.12.2013 Nachrichten am Mittag

Mit dem Einsatz tausender zusätzlicher Blauhelmsoldaten wollen die Vereinten Nationen einen drohenden Bürgerkrieg im Südsudan verhindern. Angesichts der rasant eskalierenden Gewalt in dem Krisenstaat genehmigte der UN-Sicherheitsrat einstimmig den Plan von Generalsekretär Ban Ki Moon, die Stärke der Friedenstruppe so schnell wie möglich fast zu verdoppeln. "Die wichtigste Aufgabe der Soldaten ist es, Zivilisten zu schützen", sagte Ban nach der Abstimmung. "Die Angriffe auf Zivilisten und Blauhelme müssen sofort aufhören."

Acht Monate nach dem folgenschweren Einsturz eines Fabrikgebäudes in Bangladesch wird ein Entschädigungsfonds für die mehr als 1100 Todesopfer und deren Angehörige eingerichtet. Insgesamt sollen 40 Millionen an die Hinterbliebenen der Toten und verletzte Arbeiter fließen. Der Vize-Präsident des Verbands der Produzenten und Exporteure von Textil in Bangladesch begrüßte den Fonds. "Das ist ein großartiger Schritt". Zwar habe sein Verband und die Regierung den Verletzten und Opferfamilien schon finanzielle Hilfe zukommen lassen, doch man brauche noch mehr Unterstützung.

Die ägyptische Polizei hat den früheren Regierungschef des entmachteten Präsidenten Mohammed Mursi festgenommen. Das Innenministerium in Kairo teilte mit, Haschim Kandil sei am Dienstag unweit von Kairo festgenommen worden. Er sei mit einem Schleuser unterwegs gewesen und habe in den Sudan fliehen wollen. Mit der Festnahme werde einer gerichtlichen Anordnung entsprochen. Der von Mursi eingesetzte Kandil soll demnach eine einjährige Haftstrafe absitzen.

In Spanien ist es anlässlich der traditionellen Weihnachtsansprache des Königs zu einem Eklat gekommen. Das staatliche Fernsehen in Katalonien strahlte erstmals in der 30-jährigen Geschichte des Senders die Rede von Juan Carlos nicht aus. Das schürt Sorgen vor noch stärkeren separatistischen Tendenzen in der Region. Mitarbeiter des Senders legten während der Ansprache am Dienstagabend kurzzeitig die Arbeit nieder. Damit wollten sie gegen Einsparungen protestieren.

Ein heftiger Sturm hat in Westeuropa schwere Schäden angerichtet. In Großbritannien kamen mindestens zwei Menschen ums Leben. 100.000 Haushalte im Süden Englands sind ohne Strom, weil starker Wind Leitungen gekappt hatte. Nach Angaben der Versorger werden zahlreiche Haushalte auch am Weihnachtstag ohne Strom auskommen müssen. Der Weihnachtsverkehr kam streckenweise zum Erliegen. In der Nacht zu Dienstag saßen zahlreiche Autofahrer im Hafen von Dover fest, weil der Fährverkehr gestoppt werden musste. Mehrere Autofahrer waren in ihren Wagen eingeschlossen, weil sie auf überfluteten Straßen weder vorwärts noch zurück konnten. Zahlreiche Zugverbindungen mussten eingestellt werden, auf anderen Strecken konnten die Bahnen nur mit verminderter Geschwindigkeit fahren.

25.12.2013 Nachrichten am Abend

Bei einem Anschlag in der irakischen Hauptstadt Bagdad sind 35 Menschen getötet und mehr als 50 weitere verletzt worden. Wie das Innenministerium mitteilte, ereignete sich der Anschlag auf einem Markt im südlichen Stadtviertel Dura. Der Ministeriumssprecher Saad Maan wies gegenüber der Nachrichtenagentur AFP Berichte zurück, dass der Anschlag christlichen Gläubigen gegolten habe, die gerade aus einer nahegelegenen Kirche gekommen seien. Die Gewalt im Irak hat in diesem Jahr wieder einen neuen Höhepunkt erreicht. Seit Jahresbeginn wurden laut einer AFP-Zählung mehr als 6650 Menschen bei Anschlägen und anderen Gewalttaten getötet.

Die namibische Zentralbank, die Bank of Namibia (BoN) hat die Öffentlichkeit vor einer neuen Betrugsmasche gewarnt. Laut einer Pressemitteilung der Bank werden SMS von der Ecobank Namibia verschickt. In der SMS wird dem Empfänger mitgeteilt, N\$80 000 gewonnen zu haben. Damit das Geld jedoch ausgezahlt werden kann müsse sofort die Nummer + 00 6 703 343 013 gewählt werden. Laut der Pressesprecherin der Bank of Namibia, Emma Haiyambo, sei die Ecobank Namibia nicht in Namibia registriert und handle es sich hier um betrügerische Machenschaften. Die Öffentlichkeit ist aufgerufen, nicht auf dubiose SMS zu reagieren.

Der grösste Teil Namibias hat zu Heiligabend gute Niederschläge erhalten. Laut dem namibischen Wetteramt wurden die stärksten Regenfälle in den Regionen Hardap und Karas verzeichnet. In Rehoboth fielen gestern 92mm und beim Keetmanshoop Flughafen 71mm. In Aranos wurden 16mm und in Aroab 23mm gemessen. Die Pegel der namibischen Grenzflüsse haben aussergewöhnliche Messwerte erreicht, im Vergleich zu Vorjahren. So steht der Sambesi bei 94 Zentimetern. Im letzten Jahr zur gleichen Zeit waren es nur 74 Zentimeter. Der Kavangofluss floss vor einem Jahr 4.34 Meter hoch. Gestern waren es 60 Zentimeter mehr, mit 4.94 Metern.

Ein für Polarexpeditionen gebautes Forschungsschiff mit Touristen an Bord ist in der Antarktis im Eis stecken geblieben. Die Besatzung setzte am 1. Weihnachtstag rund 2800 Kilometer südlich von Hobart auf der australischen Insel Tasmanien einen Notruf ab, wie die australische Seesicherheitsbehörde mitteilte. Drei Schiffe seien auf dem Weg. An Bord der „MV Akademik Shikalskiy“ seien 74 Menschen. Die Reise wurde über den schwedischen Anbieter Expeditions Online gebucht.

Das Wetter:

Morgen werden für den zentralen Norden und den Nord-Osten des Landes schwere Niederschläge vorhergesagt. Ansonsten ist es teils bewölkt und warm bis heiss mit Regen- und Gewitterschauern,

ausser im Süden und äussersten Westen. An der Küste ist es laut namibischem Wetteramt bewölkt und kühl mit nächtlicher Nebelbildung. Der Wind an der Küste weht aus nordwestlicher bis südwestlicher Richtung.

26.12.2013 Nachrichten am Morgen

Das Reiter-Denkmal in Windhoek ist gestern abend von seinem Standort vor der Alten Feste entfernt worden. Man habe mit Winkelschleifern die Beine des Pferdes durchtrennt, sagte der Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung, Stefan Fischer, gegenüber Hitradio Namibia. Außerdem seien Presslufthammer zu hören gewesen. Fischer zufolge hatte ein großes Aufgebot einer Spezialeinheit der Polizei das Areal auf der Robert Mugabe Avenue abgesperrt. Auf der Straße habe ein großer Kran gestanden. Informationen über die Aktion und den Verbleib des Denkmals wurden nicht erteilt. Mitte Oktober hatte Kulturminister Ekandjo noch erklärt, der Reiter solle in den Innenhof der Alten Feste umgezogen werden.

Die UNO hat zu Spenden für die Menschen im Südsudan aufgerufen. Bis März würden mindestens 166 Millionen US-Dollar benötigt, hieß es. Das Geld solle für den Unterhalt von Flüchtlingslagern sowie für Lebensmittel und Gesundheitsvorsorge bereit gestellt werden. Die Europäische Union will einen Sonderbeauftragten in das Land schicken. - Im Südsudan kämpfen Anhänger von Präsident Kiir gegen Verbündete von Ex-Vizepräsident Machar. Die beiden Männer gehören unterschiedlichen Volksgruppen an.

In der Türkei hat Regierungschef Erdogan sein Kabinett umgebildet. Er habe zehn neue Minister ernannt, sagte Erdogan nach einem Treffen mit Präsident Gül. Hintergrund ist eine Affäre um die staatliche Halkbank. Insgesamt wurden 24 Verdächtige festgenommen, die illegale Goldgeschäfte mit dem Iran getätigt und grünes Licht für umstrittene Bauprojekte gegeben haben sollen. In vielen Städten der Türkei gingen Hunderte Menschen auf die Straße und forderten Erdogans Rücktritt.

Der deutsche Außenminister Steinmeier hat den Anschlag auf Christen im Irak verurteilt. Es sei furchtbar, dass die Täter noch nicht einmal am Weihnachtstag vor Attentanten zurückschrecken würden, so Steinmeier. - In einem christlichen Viertel der irakischen Hauptstadt Bagdad detonierten in der Nähe einer Kirche zwei Sprengsätze. Mindestens 35 Menschen wurden getötet und mehr als 50 verletzt.

Der japanische Ministerpräsident Abe hat den umstrittenen Yasukuni-Schrein besucht. In der Anlage in Tokio wird der 2,5 Millionen Kriegstoten und 14 verurteilter Kriegsverbrecher gedacht. Besuche von Mitgliedern der Regierung sorgen deshalb immer wieder für Empörung bei den beiden Nachbarländern, die im Zweiten Weltkrieg unter der japanischen Besatzung zu leiden hatten. Abe

betonte dagegen, sein Besuch sei ein symbolischer Akt gegen den Krieg.

26.12.2013 Nachrichten am Mittag

Das Reiter-Denkmal in Windhoek ist von seinem Standort vor der Alten Feste in den Innenhof versetzt worden. Das teilte Harald Koch nach einem Flug über die Feste gegenüber Hitradio Namibia mit. Die Statue habe offenbar keinen Schaden erlitten, soweit er das aus der Luft beurteilen können, sagte Koch. Der Reiter war gestern abend von seinem Sockel entfernt worden. Zwischen Sockel und Feste stand auch am Morgen noch ein fahrbahrer Kran. - Kulturminister Ekandjo hatte den Umzug in den Innenhof im Oktober angekündigt. Voraussetzung ist, dass dem Reiter der Status des Nationalen Monumentes aberkannt wird. Dies hatte der Denkmalrat am vergangenen Freitag angekündigt. Laut Gesetz hat die Öffentlichkeit jedoch 60 Tage Zeit für Eingaben. - In einer Umfrage und auf der Facebook-Seite von Hitradio Namibia haben sich nicht nur deutschstämmige Namibier empört und fassungslos über die Aktion am Weihnachtsabend geäußert.

In Ägypten hat die Muslimbruderschaft ihre Einstufung als Terror-organisation für "ungültig" bezeichnet. Sie werde auch weiter für den abgesetzten Präsidenten Mursi eintreten. Mit der Einstufung durch die Übergangsregierung sind der Muslimbruderschaft sämtliche Aktivitäten untersagt. Erst vor kurzem war gegen die Bewegung von Präsident Mursi ein Demonstrationsverbot verhängt worden.

Israel will offenbar ein weiteres Siedlungsprojekt im Westjordanland starten. Israelischen Medien zufolge sind bis zu 2.000 neue Wohnungen in dem Palästinensergebiet geplant. Im Gegenzug erwäge die israelische Regierung die Freilassung palästinensischer Gefangener. Die Siedlungspolitik Israels belastet die Friedensverhandlungen mit den Palästinensern.

In Thailand und Indonesien ist der Opfer des verheerenden Tsunami im Indischen Ozean vor neun Jahren gedacht worden. In der indonesischen Provinzhauptstadt Banda Aceh beteten Hunderte Menschen an den Massengräbern. Auf der thailändischen Insel Phuket versammelten sich Einheimische und Touristen zu einer Zeremonie.- Durch den Tsunami kamen rund um den Indischen Ozean insgesamt 230.000 Menschen ums Leben, davon allein 170.000 in Aceh und fast 8.000 in Thailand.

26.12.2013 Nachrichten am Abend

Der Friedens- und Sicherheitsrat der Afrikanischen Union hat sich auf seiner 410. Sitzung besorgt über die Situation im Südsudan gezeigt. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Der Rat warnte vor einer weiteren Ausbreitung des Konflikts und zeigte sich enttäuscht, dass Afrikas jüngster Staat so schnell nach Gründung in eine tiefe Krise geraten ist. Gleichzeitig appelliert die Staatengemeinschaft an das Verantwortungsbewusstsein der politischen Führung im Südsudan, und verurteilt die Angriffe auf Zivilisten und Menschenrechtsverletzungen.

In Thailand eskalieren die Auseinandersetzungen zwischen der Regierung und den Demonstranten. Bei Protesten gegen die Registrierung von Kandidaten für die Parlamentswahl kam es in Bangkok zu schweren Zusammenstößen zwischen den Demonstranten und den etwa 1000 Polizisten. Nach Angaben der Sicherheitskräfte wurde ein Polizist bei den Auseinandersetzungen getötet. Mindestens 66 Menschen wurden verletzt, darunter mehrere Polizisten. Es war der erste gewaltsame Zwischenfall bei den fast täglichen Protesten auf den Straßen Bangkoks seit fast zwei Wochen.

Der 2004 verstorbene Palästinenserpräsident Jassir Arafat ist nach Einschätzung der Bundesanstalt für biologische Analysen in Moskau nicht mit radioaktivem Polonium vergiftet worden. Zum gleichen Ergebnis war Anfang Dezember ein französisches Expertenteam gekommen. Schweizer Spezialisten dagegen hatten eine Verstrahlung Arafats nicht ausgeschlossen. Arafat war im November 2004 in einem Militärkrankenhaus bei Paris im Alter von 75 Jahren gestorben. Viele Palästinenser verdächtigen Israel, ihn vergiftet zu haben, Israel weist dies energisch zurück.

Die chinesische Wirtschaftsleistung ist in diesem Jahr nach vorläufigen Berechnungen um 7,6 Prozent gewachsen. Diese Zahl nannte die staatliche Nachrichtenagentur und berief sich dabei auf Unterlagen der Regierung in Peking. Deren Vorgabe von 7,5 Prozent wäre damit erfüllt. Dieser Wert ist der niedrigste seit 1999. Als Grund für den leicht nachlassenden Aufschwung nannte Xinhua unter anderem höhere Arbeitskosten und Aufwendungen für mehr Umweltschutz. China bemüht sich derzeit darum, unabhängiger von Exporten und staatlichen Investitionen zu werden.

Die USA beliefern den Irak mit Dutzenden Raketen und Überwachungsdrohnen. Dies berichtet das Nachrichtenmagazin der Spiegel unter Berufung auf die New York Times. Die Waffen sollen im Kampf gegen al-Qaida zum Einsatz kommen und die Gewalt im Westen des Iraks und im benachbarten Syrien zurückdrängen. Die blutigen Auseinandersetzungen zwischen den Religionsgruppen im Irak haben seit Januar wieder deutlich zugenommen. Allein im Oktober kamen der irakischen Regierung zufolge 964 Menschen bei Anschlägen ums Leben.

27.12.2013 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Versetzung des Reiter-Denkmal in Windhoek am Abend des ersten Weihnachts-Feiertags hat bei vielen Bestürzung ausgelöst. Das geht aus Kommentaren auf dem Sozialen Netzwerk Facebook im Internet hervor. Der Allgemeinen Zeitung zufolge zeigte sich selbst Informationsminister Joel Kapaanda überrascht von der Aktion. Die Statue war vom Sockel getrennt und per Kran in den Innenhof der Alten Feste gehievt worden. - Die Aktion erfolgte ohne Rücksicht auf das vorgeschriebene Verfahren, mit dem der Statue zunächst der Status als Nationalmonument aberkannt werden muss. Ab Ankündigung des Vorhabens durch den Denkmalrat am vergangenen Freitag hat die Öffentlichkeit 60 Tage Zeit für Eingaben.

Im blutigen Konflikt im Südsudan vermitteln die Nachbarländer. Kenias Präsident Kenyatta und Äthiopiens Regierungschef Desalegn reisten nach Juba und sprachen mit Präsident Kiir. Das Gespräch sei konstruktiv gewesen, hieß es. Kiirs Rivale, Ex-Vizepräsident Machar, nahm nicht an dem Treffen teil. Kiir und Machar gehören unterschiedlichen Volksgruppen an. Die Verstärkung der UNO-Truppen im Land soll in zwei Tagen eintreffen. Die Schutztruppe wird um 8.000 auf mehr als 14.000 Soldaten aufgestockt.

US-Außenminister Kerry hat die Regierung der Zentralafrikanischen Republik aufgefordert, die Kämpfe im Land zu beenden. Außerdem müssten so rasch wie möglich faire Wahlen stattfinden, sagte Kerry in Washington. - In der Zentralafrikanischen Republik sind gestern bei Gefechten wieder Dutzende Menschen getötet worden. Dort bekämpfen sich muslimische und christliche Milizen.

Aus Russland kommen Zweifel an dem Termin für die geplante Syrien-Friedenskonferenz. Der Vorsitzende des Nationalen Sicherheitsrats, Patruschew, sagte, er glaube nicht, dass die Beratungen wie vorgesehen bereits am 22. Januar stattfinden könnten. Dafür seien die Fortschritte zu gering. - Die syrische Opposition hatte in den vergangenen Tagen mit einem Boykott der Konferenz gedroht, sollte die Armee die seit Mitte Dezember anhaltenden Luftangriffe auf Aleppo nicht einstellen. Ein weiterer Streitpunkt ist die Teilnahme des Iran an der Friedenskonferenz.

In der Korruptionsaffäre in der Türkei ist ein leitender Staatsanwalt suspendiert worden. Zuvor hatte der Jurist öffentlich erklärt, die Polizeibehörden hätten ihn systematisch daran gehindert, seine Untersuchungen in Kreisen der türkischen Regierung auszuweiten. Ministerpräsident Erdogan betrachtet die Affäre als Verschwörung gegen seine Person. Kritiker Erdogans haben für heute in Ankara und Istanbul zu Protestkundgebungen gegen die türkische Regierung aufgerufen.

27.12.2013 Nachrichten am Mittag

In der libanesischen Hauptstadt Beirut ist ein enger Mitarbeiter von Ex-Regierungschef Hariri bei einem Bombenanschlag getötet worden. Mindestens vier weitere Personen kamen ums Leben, viele wurden verletzt. Der Sprengsatz soll in einem Auto versteckt gewesen und im Stadtzentrum nahe der Regierungsgebäude gezündet worden sein. Der Hintergrund des Anschlags ist noch unklar.

Die israelische Luftwaffe hat erneut zwei Ziele im Gazastreifen angegriffen. Nach Angaben der Streitkräfte handelte es sich um eine Waffenfabrik und ein Waffendepot. Zuvor hatten militante Palästinenser aus dem Gazastreifen zwei Raketen auf israelisches Gebiet abgefeuert. Verletzt wurde niemand. Erst vor wenigen Tagen hatte ein Scharfschütze vom Gazastreifen aus einen israelischen Zivilisten erschossen. Israel hatte auch darauf mit Luftschlägen reagiert.

Vor dem Innenministerium der Ukraine in Kiew haben Hunderte Menschen gegen den Angriff auf die Journalistin Tschornowil protestiert. Die Menge hielt Bilder der Frau hoch und verlangte den Rücktritt des Innenministers. Tschornowil war gestern in Kiew überfallen und zusammengeschlagen worden. Sie ist für ihre kritischen Berichte über Präsident Janukowitsch bekannt. Die US-Botschaft wertete den Angriff als Unterdrückung der Opposition, die eine Annäherung an die Europäische Union fordert.

Vertreter der ostafrikanischen Staaten kommen heute zu einem Gipfeltreffen in Nairobi zusammen, um über die Unruhen im Südsudan zu beraten. Gestern waren Kenias Präsident Kenyatta und Äthiopiens Regierungschef Desalegn nach Juba gereist, um Präsident Kiir zu treffen. Dessen ehemaliger Stellvertreter Machar nahm an den Gesprächen nicht teil. Die beiden Rivalen gehören unterschiedlichen Volksgruppen an. In den seit elf Tagen tobenden Kämpfen wurden Hunderte Menschen getötet.

Die deutschen Unternehmen Daimler und Rheinmetall brauchen keine Entschädigung an Opfer des Apartheid-Regimes in Südafrika zahlen. Ein Gericht in den USA wies die Klagen von Opfern ab, weil sie nicht ausreichend begründet seien. Die vor allem aus Südafrika stammenden Kläger hatten den Konzernen vorgeworfen, durch die Zusammenarbeit mit der Apartheid-Regierung sowie die Lieferung von Autos und Rüstungsgütern die Gewaltherrschaft unterstützt zu haben.

27.12.2013 Nachrichten am Abend

In Russland wollen zwei Sängerinnen der Punkband Pussy Riot weiter gegen Präsident Putin protestieren. Das sagten Tolo-konni-kowa und Alechina in Moskau. Auch wollten sie gegen das

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



ungerechte Lagersystem kämpfen. Den freigelassenen Kreml-Kritiker Chodorkowski forderten sie auf, für die Präsidentschaft zu kandidieren. Die beiden Sängerinnen sind ebenfalls erst seit kurzem wieder auf freiem Fuß. Nach einer Protestaktion gegen Putin waren sie zu zwei Jahren Lagerhaft verurteilt worden.

In der Türkei hat die Militärführung Gerüchte um einen geplanten Putsch zurückgewiesen. Man werde sich in den politischen Konflikt nicht einmischen, hieß es. - Das Oberste Gericht stoppte indessen eine umstrittene Verordnung, die Ermittlungen gegen leitende Beamte wegen Korruption erschweren sollte. - Regierungschef Erdogan will Kritiker in seiner Partei AKP ausschließen lassen. - In Ankara und Istanbul werden neue Massenproteste gegen die Regierung erwartet.

Israel will seine Siedlungspläne fortsetzen. Im Westjordanland sollen der Regierung zufolge 1.400 neue Wohneinheiten entstehen. Dies werde kommende Woche angekündigt, wenn eine weitere Gruppe palästinensischer Häftlinge freikomme. Die Palästinenser hatten damit gedroht, die Friedensgespräche abubrechen.

In Afghanistan sind drei Nato-Soldaten bei einem Anschlag getötet worden. Der Attentäter sprengte sich in Kabul in seinem Fahrzeug neben einem Militärkonvoi in die Luft. Sechs Zivilisten wurden verletzt. Zu der Tat bekannten sich die radikal-islamistischen Taliban.

In Kambodscha sind bei Protesten von Textilarbeitern Dutzende Menschen verletzt worden. Polizisten gingen in der Hauptstadt Phnom Penh gegen einige tausend Demonstranten mit Stöcken vor, Arbeiter warfen mit Steinen. Die Textilarbeiter fordern mindestens 115 Euro Lohn pro Monat. In Kambodscha wird auch für westliche Modehäuser produziert.

In der Zentralafrikanischen Republik haben Milizen versucht, den Präsidentenpalast in der Hauptstadt Bangui zu stürmen. Die Schutzgarde habe sie jedoch abgewehrt, hieß es. UN-Generalsekretär Ban Ki Moon rief die Übergangsregierung auf, die Gewalt einzudämmen.

Zwei der vier Männer, die am Montag einen Lebensmittel-Laden in Katutura überfallen haben, bleiben bis auf weiteres in Haft. Das Magistratsgericht Katutura habe eine Freilassung auf Kautio abgelehnt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Ihre beiden Komplizen liegen mit Schusswunden unter Polizeibewachung im Krankenhaus. Den vier wird versuchter Mord und schwerer Raub vorgeworfen.

28.12.2013 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im Südsudan ist Präsident Kiir zu einer Waffenruhe bereit. Das teilten Vertreter der Nachbarländer nach Vermittlungsgesprächen mit. Kiirs Rivale, Ex-Vize-Präsident Machar, dagegen stellt noch Bedingungen. - Indessen hat die Verstärkung der Blauhelm-Mission begonnen. Laut UNO wird die Zahl der Soldaten und Polizisten von 7.900 auf 13.800 erhöht. Schätzungen zufolge sind 63.000 Menschen im Südsudan in Einrichtungen der UNO geflohen.

In der türkischen Stadt Istanbul ist die Polizei mit Tränengas und Wasserwerfern gegen Regierungskritiker vorgegangen. Demonstranten warfen mit Steinen und Feuerwerkskörpern. Auch in Ankara kam es zu Ausschreitungen. Die Demonstranten fordern den Rücktritt der Regierung. Hintergrund ist ein weitreichender Korruptionsskandal. Ministerpräsident Erdogan bezeichnete die Affaire erneut als Verschwörung, die aus dem Ausland gesteuert sei.

Der UN-Sicherheitsrat hat den Bombenanschlag im Libanon auf Ex-Finanzminister Chattah verurteilt. Einschüchterung und Gewalt gegen Politiker müssten sofort aufhören. UN-Generalsekretär Ban fügte hinzu, Chattah habe unermüdlich seine Stimme für Toleranz, Vielfalt und Mäßigung erhoben. Bei dem Bombenanschlag in Beirut wurden mindestens sechs Menschen getötet. Chattah galt als Gegner des syrischen Präsidenten Assad.

China schafft seine umstrittenen Umerziehungslager ab. Der Ständige Ausschuss des Volkskongresses habe dies gebilligt, meldet die amtliche Nachrichtenagentur Xinhua. Die verhängten Strafen würden weiter als rechtmäßig angesehen, doch sollten alle Insassen heute freikommen. Die Umerziehungslager waren 1957 eingeführt worden. Sie ermöglichten es, Personen ohne Prozess bis zu vier Jahre lang festzuhalten. Die Kommunistische Partei hatte den Schritt bereits im November angekündigt.

Die namibische Polizei lobt die Urlauber an der Küste. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Bislang habe es keine tödlichen Unfälle gegeben, teilte NamPol gestern in einer Zwischenbilanz mit. Die Autofahrer würden sich an Verkehrsregeln halten. Auch Sorge die erhöhte Zahl an Patrouillen offenbar dafür, dass noch keine Einbrüche gemeldet wurden. Verstöße gegen Vorschriften fürs Angeln gab es ebenfalls nicht.

28.12.2013 Nachrichten am Mittag

Im Nordwesten Namibias haben Naturschutzbeamte einen Elefanten erlegt, der einen Dorfbewohner getötet hat. Der Dickhäuter sei am Donnerstagmorgen nach 13 Tagen intensiver Suche rund 55 Kilometer südlich von Opuwo erschossen worden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Das Fleisch habe man unter den 300 Mitgliedern der dortigen Hege-Gemeinschaft verteilt. Der

Elefantenbulle war zum Problemtier erklärt worden, nachdem man seine Spuren am Fundort der Leiche eines Dorfbewohners entdeckt hatte.

Die Europäische Union hat den türkischen Regierungschef Erdogan aufgefordert, für eine transparente und unparteiische Aufklärung der Korruptionsvorwürfe gegen Mitglieder seiner Regierung zu sorgen. Als EU-Kandidat müsse die Türkei die politischen Kriterien für einen Beitritt respektieren, erklärte EU-Erweiterungskommissar Füle. - In der Türkei ging die Polizei erneut mit Tränengas, Wasserwerfern und Gummigeschossen gegen Demonstranten vor.

Die Überwachungsprogramme des US-Geheimdienstes NSA spalten die Justiz der USA. Ein Bundesgericht in New York erklärte das massenhafte Sammeln von Telefondaten von US-Bürgern für rechtmäßig. Es handele sich um einen Gegenschlag des Staates gegen den Terrorismus. Ein Bundesgericht in Washington hatte das Programm dagegen als möglicherweise verfassungswidrig bezeichnet. Ein endgültiges Urteil wird wohl der Oberste Gerichtshof fällen.

In Thailand sind bei Protesten gegen die Regierung ein Demonstrant getötet und einige verletzt worden. Rettungskräften zufolge hatte ein Unbekannter das Feuer auf die Menge eröffnet. - Erst am Donnerstag waren bei Unruhen zwei Menschen getötet worden. Anhänger der Opposition hatten versucht, die Registrierung von Kandidaten für die Parlamentswahl im Februar zu blockieren. Sie fürchten einen Sieg der Regierungspartei und fordern zunächst eine Übergangsregierung.

Im Süden Indiens hat ein Brand in einem Zug mindestens 23 Menschenleben gefordert. Das Feuer soll in einem klimatisierten Wagen ausgebrochen sein. Die Ursache des Unglücks ist unklar. Das Eisenbahnsystem Indiens leidet unter einem Mangel an Modernisierungen und Sicherheitskontrollen.

28.12.2013 Nachrichten am Abend

Nach der Versetzung der Reiter-Statue in den Hof der Alten Feste in Windhoek ist heute damit begonnen worden, den Sockel zu demontieren. Das teilte der Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung, Stefan Fischer, gegenüber Hitradio Namibia mit. An einer Seite des aus Felsblöcken bestehenden Sockels ist eine Gedenktafel montiert. Die Statue war am Abend des ersten Weihnachtstages vom Sockel getrennt und per Kran in den Innenhof der Alten Feste gehievt worden.

Im Südsudan haben sich Truppen von Präsident Kiir und Anhänger von Ex-Vize-Präsident Machar neue Gefechte geliefert. Die Armee startete nach eigenen Angaben im ölreichen Bundesstaat Unity im Norden des Landes eine Offensive gegen die Provinzhauptstadt Bentiu, die von Rebellen gehalten wird. Nach Vermittlung ostafrikanischer Länder hatte Präsident Kiir eine sofortige Waffenruhe

angeboten. Rebellenführer Machar fordert als Bedingung, dass elf verbündete Politiker freigelassen und offizielle Verhandlungen aufgenommen werden.

In Ägypten haben die Unruhen auf die renommierte Al-Azhar-Universität in Kairo übergegriffen. Islamistisch orientierte Studenten stürmten einige Gebäude und legten Feuer. Außerdem versuchten sie, die laufenden Prüfungen zu stören. Die Polizei setzte Tränengas ein. Die islamistischen Studenten gehören zur Muslim-Bruderschaft, die vor einigen Tagen von der Übergangsregierung als Terror-Organisation eingestuft worden war.

Im Irak sind bei der Festnahme eines sunnitischen Abgeordneten mindestens fünf Menschen getötet worden. Laut Polizei haben Leibwächter des Politikers Alwani das Feuer eröffnet, als sich Sicherheitskräfte seinem Haus näherten. Alwani wird vorgeworfen, zur Gewalt gegen Schiiten aufgerufen zu haben.

In Deutschland hat die SPD die CDU als größte Partei abgelöst. Der Deutschen Presse-Agentur zufolge haben die Sozialdemokraten rund 475.000 Mitglieder, die Christdemokraten gut 468.000. Beide Parteien hätten Mitglieder verloren, hieß es, die CDU jedoch deutlich mehr als die SPD. Die Grünen dagegen gewannen als einzige im Bundestag vertretene Partei an Mitgliedern hinzu; die Zahl liegt bei 61.600.

29.12.2013 Nachrichten am Morgen

Die Vernichtung der syrischen Chemiewaffen verzögert sich. Die Giftstoffe wie Senfgas und Sarin könnten wohl nicht bis Jahresende aus dem Land gebracht werden wie geplant, erklärte die UNO in New York. Russland hatte zuvor mitgeteilt, dass die Verladung der Chemikalien in Verzug geraten sei. Die Stoffe sollen auf ein Spezialschiff der US-Marine gebracht und dort vernichtet werden. Die Organisation für das Verbot chemischer Waffen rief den syrischen Präsidenten Assad auf, sich an den vereinbarten Zeitplan zu halten. Bis Juni sollen alle Kampfstoffe zerstört sein.

Der türkische Ministerpräsident Erdogan erhält wegen der Korruptionsaffäre auch Druck aus der Europäischen Union. EU-Erweiterungskommissar Füle warnte die türkische Regierung, die Unabhängigkeit der Justiz zu untergraben. Der deutsche Außenminister Steinmeier sprach von einer Bewährungsprobe für die türkische Politik. In Berlin demonstrierten rund 250 Menschen gegen die Politik Erdogans. Sie warfen ihm Polizeistaats-Methoden vor. In der Türkei hatte die Polizei erneut Tränengas und Wasserwerfer gegen Demonstranten eingesetzt.

In Tunesien haben sich die rivalisierenden Parteien auf Kernpunkte einer neuen Verfassung geeinigt.

Die regierende islamistische Partei willigte ein, dem Präsidenten künftig mehr Befugnisse zu erteilen. Er soll auch das Parlament auflösen können. Der Entwurf soll dem Übergangsparlament Anfang Januar vorgelegt werden. - Zuvor hatten sich die Parteien auf eine Expertenregierung geeinigt.

Die deutsche Verteidigungsministerin von der Leyen hat den Einsatz der Bundeswehr in Mali gelobt. Die Ausbildungsmission helfe, den schwachen Staat zu stabilisieren. Sie stehe einer Verlängerung des Mandats positiv gegenüber, sagte von der Leyen. Das Mandat der Bundeswehr als Teil der EU-Ausbildungsmission läuft Ende Februar aus. Derzeit befinden sich rund 100 deutsche Soldaten in Mali.

In Südafrika ist der so genannte Mann mit drei Herzen, Paul John Thesen, gestorben. Die Ursache ist noch unklar. Der weiße Südafrikaner hatte 1979 als 13-Jähriger das Herz eines Schwarzen erhalten. Eine Kommission hatte damals während der Operation entschieden, dass ein Herz, das den Körper eines Menschen verlässt, als neutral einzustufen sei. Später bekam Thesen ein neues Spenderherz und lebte damit so lange wie kein Patient zuvor. Er wurde 48 Jahre alt.

29.12.2013 Nachrichten am Mittag

Bei einem Blitzeinschlag in der malawischen Hauptstadt Lilongwe sind acht Menschen ums Leben gekommen. Dem Gesundheitsministerium nach schlug der Blitz in eine Prozession der Sieben-Tage-Adventisten ein. Unter den Toten befindet sich auch ein Kind. Bereits in den vergangenen Tagen waren vier Personen bei Blitzeinschlägen getötet worden.

Ein großes Unternehmen der Zigarettenindustrie in Simbabwe wird des Schmuggels in Milliardenhöhe beschuldigt. Das Unternehmen steht laut Angaben der Sonntagszeitung Sunday Times dem simbabwischen Präsidenten Mugabe nahe. Der Geschäftsführer von Savanna Tobacco ist ein angeheirateter Neffe von Mugabe. Die Zeitung berichtet, dass das Unternehmen Zigaretten nach Südafrika geschmuggelt hat. Er vor kurzem hatte Mugabe das Unternehmen öffentlich unterstützt und dem internationalen Rivalen British American Tobacco Betrug vorgeworfen.

Bei einem Zusammenstoß von Demonstranten und Polizei ist in der ägyptischen Hauptstadt Kairo ein Mensch getötet worden. Es handelt sich um Angaben der Polizei nach um einen Studenten, der Anhänger der kürzlich verbotenen Muslimbruderschaft war. Die Sicherheitskräfte setzten Tränengas und Wasserwerfer gegen Studenten der Al-Ashar-Universität ein. Erst am Freitag waren bei

Demonstrationen mindestens fünf Aktivisten ums Leben gekommen.

Der Iran hat eigenen Angaben nach knapp 1000 neue Zentrifugen zur Anreicherung von Uran installiert. Der Chef der Atombehörde, Salehi, sagte gegenüber der Nachrichtenagentur ISNA, dass die Zentrifugen zunächst jedoch nicht eingesetzt werden. Er begründete dieses mit den laufenden Atomgesprächen zwischen dem Iran, den fünf UNO-Vetomächten und Deutschland. Die Regierung in Teheran hatte die Internationale Atomenergiebehörde im Vorfeld über den Bau der Zentrifugen informiert.

Die Katholische Kirche in Deutschland hat Missbrauchsoffer mit rund sechs Millionen Euro entschädigt. Etwa 1300 Menschen stellten den Angaben der Koordinierungsstelle der Deutschen Bischofskonferenz nach einen Antrag auf Entschädigung. Im Durchschnitt haben die Betroffenen etwa 5000 Euro, umgerechnet knapp 65.000 Namibia Dollar, als Entschädigung erhalten. Vor etwa vier Jahren war der Missbrauchskandals in der katholischen Kirche öffentlich geworden.

29.12.2013 Nachrichten am Abend

Bei einem schweren Autounfall in der südafrikanischen Provinz Mpumalanga kamen sieben Personen ums Leben. 41 weitere wurden zum Teil schwer verletzt, als ein Bus und ein PKW frontal zusammen stießen. Die Ersthelfer vor Ort gehen davon aus, dass eines der Fahrzeuge in einer Kurve ein anderes überholen wollte. Erst nach über drei Stunden konnten alle Personen aus den Fahrzeugen befreit werden.

Zwischen Israel und dem Libanon hat es am heutigen Morgen Grenzgefechte gegeben. Israel hat den Einschlag von zwei Raketen gemeldet und erwiderte diese mit einer Panzerattacke. Dies bestätigte die libanesische Nachrichtenagentur. Berichte über Verletzte und Schäden auf libanesischer Seite gibt es bisher nicht. Der israelische Polizeisprecher Rosenfeld versicherte, dass es auf israelischer Seite keine Schäden gab.

Der US-Geheimdienst NSA hat einem Bericht nach eine der wichtigsten Telekommunikationsverbindungen zwischen Europa, Nordafrika und Asien ausspioniert. Das

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



deutsche Nachrichtenmagazin Spiegel berichtet unter Berufung auf ein streng geheimes Dokument, dass „Informationen zum Netzwerkmanagement des Sea-Me-We-4-Unterwasserkabelsystems erlangt wurden.“ Der Hackerangriff auf eine Seite des Betreiberkonsortiums geht dabei auf das NSA-Hauptquartier zurück. Es wurden „bedeutsame Teile des Netzwerks freigelegt“.

Die CSU in Deutschland will trotz massiver Kritik an schärferen Regeln für sogenannte Armutsmigranten festhalten. Der innenpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion wies die Forderung zurück und sprach von einem „verbalen Öffnen einer Tür für Rechtsextremismus“. Auch die Linkspartei sprach von einer unnötigen Hetze gegen Ausländer. Die CSU will Anfang Januar Medienangaben nach einen Parteibeschluss fassen, nachdem der Zugang zum deutschen Sozialsystem Zuwanderern erschwert werden soll. Ab 1. Januar dürfen auch Rumänen und Bulgaren frei in der Europäischen Union arbeiten.

Zum Jahreswechsel fordert die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen strengere Massnahmen gegen den zunehmenden Alkoholmissbrauch. Zu den Vorschlägen gehört unter anderem ein generelles Verbot von Alkoholwerbung, Einschränkung des Verkaufs und deutlich höhere Steuern. Ein teurerer Preis macht es Kindern unmöglich Alkohol zu kaufen, beschränkte Verkaufszeiten würde ebenfalls zu geringerem Konsum führen, so der Verband. In Deutschland ist anders als in Namibia der Verkauf von Alkohol in Geschäften und an Tankstellen zu jeder Tages- und Nachtzeit erlaubt. Zudem darf Bier und Wein von Personen ab 16 Jahre gekauft werden.

30.12.2013 Nachrichten am Morgen

Der ehemalige Formel-1-Star Michael Schumacher befindet sich in kritischem Zustand. Nach einem schweren Skiunfall gestern ist der 44-jährige laut Angaben der behandelnden Ärzte in ein Koma gefallen. Bereits bei Einlieferung in eine Spezialklinik im französischen Grenoble sei Schumacher nicht bei Bewusstsein gewesen. Die Ärzte sprechen von einem „Kopftrauma mit Koma“ und bezeichnen den Zustand als „kritisch“. Zunächst hatte es geheißen, dass der siebenfache Formel-1-Weltmeister nicht in Lebensgefahr schwebe.

Der Sockel des Reiterdenkmals in Windhoek wurde gestern weiter abgebaut. Wie Augenzeugen gegenüber Hitradio Namibia berichteten, waren ausschließlich asiatische Arbeiter im Einsatz. Die namibische Polizei Nampol war vor Ort. Bis zum späten Nachmittag waren erst wenige Steine

entfernt und auf einen LKW geladen. Die Gedenktafel befand sich zu diesem Zeitpunkt noch am Sockel. Angaben nach soll diese auch in den Innenhof der Alten Feste verfrachtet werden. Zum Abbau des Reiterdenkmals hören Sie um 7 Uhr 10 einen Kommentar von Nachrichtenredakteur Sven-Eric Stender.

Nach dem verheerenden Selbstmordanschlag im russischen Wolgograd mit mindestens 16 Toten, hat die Regierung die Sicherheitsvorkehrungen landesweit massiv verstärkt. Gestern war eine Bombe im Bahnhof der Stadt explodiert. Neben den Toten gab es zahlreiche zum Teil schwer verletzte Personen. Bereits im Oktober starben in Wolgograd sechs Personen bei einem Bombenanschlag. Die Stadt liegt etwa 700 Kilometer von Sotschi, der Gastgeberstadt für die Olympischen Winterspiele 2014, entfernt.

Die Rebellen im Südsudan haben ihren Vormarsch auf die Hauptstadt des Bundesstaates Jonglei gestoppt. Angaben des Gouverneurs des Bundesstaates nach, hat er nach zwei Tagen Verhandlung eine Auflösung der 25.000 Mann starken Rebellentruppen erreicht. Nur wenige Kämpfer haben sich dem Entschluss nicht verpflichtet gefühlt und rücken weiter vor. Der Gouverneur des Bundesstaates hatte vor einem Aufeinandertreffen mit UNO-Friedenstruppen und der südsudanesischen Armee gewarnt. Seit einigen Tagen gibt es in dem nordafrikanischen Land Anzeichen eines Bürgerkriegs zwischen der Regierungsarmee und Anhängern des ehemaligen Vizepräsidenten. Bei den Kämpfen kamen zahlreiche Menschen ums Leben.

Der neue deutsche Minister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Müller, will die Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika weiter ausbauen. Hierbei steht vor allem der Wissenstransfer im Vordergrund der deutschen Bemühungen. Müller sprach davon, dass Deutschland bereits jetzt das drittgrößte Geberland für Afrika sei. Armutsbekämpfung und Umweltschutz sind zwei weitere Schwerpunktbereiche in der zukünftigen Entwicklungspolitik Deutschlands. Ob die Zusagen an Namibia weiter erhöht werden steht derzeit noch nicht fest.

30.12.2013 Kommentar zum Reiterdenkmal

Ein Kommentar von Nachrichtenredakteur Sven-Eric Stender. Als Audiodatei [hier](#) verfügbar.

Warum die Nacht-und-Nebel-Aktion, mit Polizei-Einsatz am Weihnachtsabend? Warum wurde das

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Reiterdenkmal in Windhoek nicht in aller Ruhe und im Zuge des vorgeschriebenen Verfahrens in den Innenhof der Alten Feste verlegt?

Kein Zweifel, mit der weihnächtlichen Aktion wollte man eine hitzige Debatte in der Öffentlichkeit vermeiden. Halb Windhoek ist im Urlaub an der Küste und im Norden Namibias. Bis Mitte Januar, so offenbar das Kalkül, ist Gras über die leere Stelle des Denkmals gewachsen.

Doch warum fürchtet die Regierung eine öffentliche Debatte? 2014 ist ein Wahljahr. Man hätte die Versetzung des Denkmals wählerwirksam inszenieren können. Was für eine Symbolik: Am Tag der Unabhängigkeit werden Reiter und Pferd, Inbegriff der Kolonialherrschaft, vor laufenden Kameras von ihrem Sockel gehoben. Ein mit Swapo-Farben geschmückter Kran hievt die Statue über das Dach der Alten Feste und versenkt sie in den Innenhof. Kameraschwenk nach links auf das gigantische Struggle-Museum. Wie könnte man seinen Wählern besser zeigen, wem Namibia die Unabhängigkeit zu verdanken hat?

Proteste der Deutschstämmigen in Namibia kämen für eine solche Inszenierung eher gelegen. Doch die finden in der Regel auf den Leserbriefseiten der Allgemeinen Zeitung statt, unbemerkt von 98 Prozent des Volkes. Dort wird man beklagen, dass Dokumente namibischer Geschichte beseitigt werden, mit denen das Land eh nicht reich gesegnet ist. Dort wird man den Kopf darüber schütteln, dass die Regierung nicht schon 2009 den Hof der Feste als Standort genannt hatte, und die Kosten für den damaligen Umzug von 700.000 Namibia Dollar zurückfordern. Dort wird man negative Folgen für den Tourismus sehen, wenn fotogene Wahrzeichen aus dem Stadtbild Windhoeks verbannt werden.

Doch viel Zündstoff enthält der Umzug des Reiters für die Deutschstämmigen nicht mehr. Schließlich hatte Kulturminister Ekanjo ihn bereits im Oktober angekündigt, auf der Jahresversammlung des Deutschen Kulturrates in Windhoek. Der große Aufschrei blieb aus. Nochmals also die Frage: Warum die Nacht-und-Nebel-Aktion? Wenn nicht von den Deutschstämmigen - von wem hat die Regierung Proteste zu befürchten?

Vor vier Jahren musste das Reiterdenkmal dem so genannten Struggle-Museum weichen. Das gewaltige Gebäude bildet das zentrale Monument des Freiheitskampfes. Neben ihm schrumpfen Pferd und Reiter auf die Größe eines Zwerges. Trotz dieser Symbolik spricht Präsident Pohamba von einem Dorn im Auge. Warum?

Auf dem Platz vor dem Unabhängigkeitsmuseum sollte eine Statue von Gründungsvater Sam Nujoma errichtet werden. Vor wenigen Monaten wurden die Pläne erweitert - hinzu kommen acht Statuen von führenden Persönlichkeiten, die noch benannt werden sollen. Offenbar reagierte man auf Proteste in den eigenen Reihen.

Vor der Alten Feste, anstelle des Reiters, ist ein Standbild eines Mannes und einer Frau vorgesehen, die die Unabhängigkeit begrüßen - 1990 also, errungen von der regierenden Swapo. Mit dem Reiter verschwindet die Erinnerung an den Kolonialkrieg 1904 im Museum. Die Erinnerung an den Kampf und die Opfer der Herero und Nama, 62 Jahre vor Beginn des bewaffneten Kampfes der von Ovambo geführten Swapo.

Das ist der wahre Dorn im Auge Pohambas. Deshalb bei Nacht und Nebel. Aus Furcht vor einer Debatte um das Monopol der Swapo auf den Freiheitskampf - im Wahljahr 2014.

30.12.2013 Nachrichten am Mittag

In der russischen Stadt Wolgograd ist eine weitere Bombe explodiert. Das russische Zivilschutzministerium in der Hauptstadt Moskau gab bekannt, dass ein vollbesetzter Linienbus Ziel des Anschlags war. 10 Menschen kamen bei dem Anschlag ums Leben, 20 weitere wurden verletzt. Erst gestern hat ein Bombenanschlag auf den Bahnhof der Stadt mindestens 17 Menschenleben gefordert. Die Sicherheitsmaßnahmen in Russland wurden daraufhin verstärkt. Im Februar finden in Russland die Olympischen Winterspiele statt.

Der ehemalige deutsche Formel-1-Pilot Michael Schumacher kämpft um sein Leben. Nach seinem gestrigen Ski-Unfall in den französischen Alpen hat sich nach Aussage der behandelnden Ärzte auch heute sein Zustand verschlechtert. Schumacher befindet sich mit einem schweren Schädel-Hirn-Trauma im Koma im Universitätskrankenhaus in Grenoble. Gestern war er beim Skifahren schwer gestürzt und mit dem Kopf gegen einen Stein geprall. Beim Eintreffen der Rettungskräfte war der siebenfache Weltmeister noch bei Bewusstsein.

Simbabwe wird nicht mit Gewalt ausländische Besitzer von Geschäften zur Übergabe ihrer Unternehmen zwingen. Dies gab der simbabwische Indigenisierungs-Minister Nhema bekannt. Er warnte alle Simbabwer davor mit Gewalt die Geschäfte und andere Unternehmen in ihre Gewalt zu bringen. Am 1. Januar 2014 müssen ausländische Unternehmensinhaber in 14 verschiedenen Sektoren per Gesetz ihre Unternehmen an schwarze Simbabwer abtreten. Das umstrittene Indigenisierungsgesetz aus dem Jahr 2010 schreibt vor, dass unter anderem der Einzelhandel nur in Hand von Simbabwern sein darf. Die simbabwische Regierung hat versichert, dass es eine „geordnete Übertragung“ der Eigentumsrechte geben wird.

In der Ukraine kam es erneut zu Massendemonstrationen mit mehr als 50.000 Teilnehmer. Die Demonstranten in der Hauptstadt Kiew forderten den Rücktritt von Präsident Janukowitsch. In einer

weiteren Kundgebung bekundeten mehrere tausend Menschen ihre Solidarität gegenüber der Journalisten Schornowil. Diese hatte in der Vergangenheit mehrfach über das korrupte Verhalten der Regierung berichtet und wurde vor vier Tagen von Unbekannten misshandelt.

Die neue deutsche Bundesregierung muss 2014 doch mehr neue Schulden machen. Das Nachrichtenmagazin Spiegel berichtet unter Berufung auf Informationen des deutschen Finanzministeriums, dass die Nettokreditaufnahme bei umgerechnet etwa 104 Milliarden Namibia Dollar liegen wird. Dies bedeutet eine zusätzliche Kreditaufnahme von etwa zwei Milliarden Euro, umgerechnet knapp 26 Milliarden Namibia Dollar. Dennoch will die Bundesregierung am Ziel eines „strukturell ausgeglichenen Haushaltes“ festhalten.

30.12.2013 Nachrichten am Abend

In Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo ist es zu schweren Gefechten gekommen. Mindestens 40 Rebellen sind laut Angaben der Regierung getötet worden. Diese wurden von der Regierungsarmee bei der Erstürmung eines besetzten Fernsehsenders erschossen. Auch am internationalen Flughafen und dem Hauptsitz der Armee kam es zu Gefechten. Die Zahl der toten Zivilisten und Soldaten ist bisher nicht bekannt. Die Rebellen gehören möglicherweise der Gruppe „Kuluna“ an, gegen die seit einiger Zeit durch die Armee gezielt vorgegangen wird. Kinshasa galt bisher als Ruhepol in dem seit Jahren tobenden Bürgerkrieg im Osten des Landes. Es war der erste schwere Angriff in der Hauptstadt seit Jahren.

Das vorläufige amtliche Wahlergebnis auf Madagaskar sieht Rajaonarimampianina als Sieger der Präsidentschaftswahlen. Der 55-jährige erhielt demnach 53 Prozent aller Stimmen, nachdem mehr als 95 Prozent der Wahlstationen ausgezählt wurden. Sein stärkster Konkurrent Louis kam demnach nur auf 6,6 Prozent der Stimmen. Beide Kandidaten hatten sich bereits zum Wahlsieger erklärt und von massivem Wahlbetrug gesprochen. Die Wahl fand bereits am 20. Dezember statt, nachdem eine erste Runde im Oktober keinen Sieger gab. Die damaligen umstrittenen Kandidaten nominierten andere Kandidaten für die Stichwahl.

Beim heutigen Bombenanschlag im russischen Wolgograd, stieg die Zahl der getöteten Personen auf

14. Dies gaben die Behörden der Stadt bekannt. Im morgendlichen Berufsverkehr war eine Bombe in einem voll besetzten Linienbus explodiert. Gestern waren bei einem Selbstmord-Attentat durch eine Bombe bereits 17 Menschen im Hauptbahnhof der Stadt ums Leben gekommen. Der russische Präsident Putin hat indessen die Sicherheitsvorkehrungen landesweit weiter verschärft.

In der griechischen Hauptstadt Athen haben Unbekannte die Deutsche Botschaft angegriffen. Die Polizei bestätigt, dass mindestens zwei Angreifer von einem Motorrad aus mit einem Maschinengewehr das Feuer eröffneten. Den Angaben nach kam keine Person zu Schaden. Der griechische Premierminister Samaras sprach nach dem Anschlag mit dem Deutschen Botschafer Bold. Bundesausenminister Steinmeier verurteilte indessen den Anschlag. Vor 14 Jahren gab es bereits einen Raketenangriff auf die deutsche Botschaftsresidenz in Athen.

Präsident Pohamba hat in seiner Neujahrsansprache alle Namibier dazu aufgerufen in die Zukunft zu schauen. Nur so kann das Zusammenwachsen der Nation weiter positiv verlaufen. Er versicherte, dass die Regierung weiterhin einen Fokus auf soziale Dienste, die Gesundheitsversorgung und die Entwicklung der Infrastruktur legt. Alle Staatsangestellte, Arbeiter, Investoren und Unternehmensinhaber sollen gemeinsam den Aufbau Namibias vorantreiben. Die Neujahrsansprache von Präsident Pohamba hören Sie morgen Abend um 20 Uhr auf Hitradio Namibia.

31.12.2013 Nachrichten am Morgen

In Namibia sollen in den kommenden fünf Jahren mehr als 800 neue Krankenpfleger und Hebammen ausgebildet werden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Gesundheitsminister Kamwi stellte gestern in Keetmanshoop ein dreijähriges Ausbildungsprogramm vor. In Schulungszentren in Keetmanshoop, Windhoek und Rundu werden jedes Jahr jeweils 90 Bewerber aufgenommen. Namibia leidet zurzeit unter einem Mangel an Krankenpflegern.

In Windhoek dürfen auch dieses Jahr keine Feuerwerkskörper gezündet werden. Auf das Verbot habe die Stadtverwaltung hingewiesen, berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Eine Ausnahme bildet das Feuerwerk, das um Mitternacht den Höhepunkt der bunten Silvesterparty vor der Stadtverwaltung in der Innenstadt bilden soll. Die Party besteht aus einem bunten Musikfestival mit vielen namibischen Stars und beginnt um 18 Uhr 30.

Im Südsudan sind neue Kämpfe zwischen Regierungstruppen und Rebellen ausgebrochen. Nördlich der Stadt Bor lieferte sich die Armee Gefechte mit Anhängern von Ex-Vize-Präsident Machar. Der ugandische Präsident Museveni forderte Machar bei einem Besuch im Südsudan auf, das Angebot der Regierung von Präsident Kiir für Verhandlungen anzunehmen. - Machar und Kiir gehören verschiedenen Volksgruppen an.

Israel hat weitere palästinensische Häftlinge freigelassen. Es handelt sich um 26 Palästinenser aus Ost-Jerusalem, dem Westjordanland und dem Gaza-Streifen. Zuvor hatte der Oberste Gerichtshof die Klage eines Opferverbandes gegen ihre Freilassung abgewiesen. Der Schritt war im Zuge der Friedensgespräche zwischen Israel und Palästinensern vereinbart worden. Insgesamt befinden sich etwa 5.000 Palästinenser in israelischer Haft.

Zwei Tage nach seinem Ski-Unfall befindet sich der frühere Formel-Eins-Weltmeister Michael Schumacher weiter in einem kritischen Zustand. Die Ärzte der Universitäts-Klinik in Grenoble kündigten für heute weitere Informationen an. Schumacher war am Sonntag im französischen Méribel verunglückt. Dabei erlitt der 44-Jährige schwere Hirnverletzungen. Er wurde notoperiert und in ein künstliches Koma versetzt.

31.12.2013 Nachrichten am Mittag

Mehr als 5.000 Sicherheitskräfte sind in die Stadt Wolgograd entsandt worden. Grund sind die beiden Selbstmord-Anschläge innerhalb von nur 24 Stunden. Die Zahl der Opfer stieg auf 33. Die Anschläge hatten Sorgen um die Sicherheit der Olympischen Winterspiele geschürt, die im Februar im Schwarzmeer-Kurort Sotschi stattfinden. Islamistische Extremisten aus dem Nordkaukasus drohen, die Wettkämpfe zu stören. Allerdings hat sich bislang niemand zu den Anschlägen bekannt.

In der Demokratischen Republik Kongo sind bei Kämpfen zwischen Rebellen und Soldaten mindestens 70 Aufständische getötet worden. In der Hauptstadt Kinshasa hatten Aufständische heute früh das Gebäude des staatlichen Fernsehsenders gestürmt und versucht, den Flughafen unter Kontrolle zu bringen. Gefechte gab es auch in Lubumbashi und Kindu. Die Truppen der UNO-Mission wurden in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt. Die Hintergründe sind noch nicht klar.

Die Afrikanische Union hat den Konfliktparteien im Südsudan mit Strafmaßnahmen gedroht. Wer Gewalt schüre und die internationalen Friedensbemühungen behindere, müsse mit Konsequenzen rechnen, erklärte die AU nach einem Treffen in Gambia. Die vor zwei Wochen ausgebrochenen Kämpfe haben bereits mehr als 1.000 Tote gefordert. - Aus der umkämpften Stadt Bor im Norden des

Südsudan wurden inessen neue Gefechte gemeldet. - Hintergrund ist der Machtkampf zwischen Präsident Kiir und seinem früheren Stellvertreter Machar. Beide gehören rivalisierenden Volksgruppen an.

Farmer der Kunene Region im Nordwesten Namibias erhalten fünf Tonnen Saat für Mais, der sich besonders für Trockengebiete eignet. Dies sei Teil der Dürre-Hilfe der Regierung, meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf das Regionalbüro des Landwirtschaftsministeriums in Opuwo. Eine Tonne Saatgut sei bereits ausgeteilt worden.

Die Regenfälle in Namibia haben in den vergangenen Tagen deutlich nachgelassen. Dem namibischen Wetterdienst zufolge wurden gestern nur im Nordosten und Norden Namibias Niederschläge registriert. In Katima Mulilo fielen 8,5 mm Regen, bei Rundu 3,2 und in Oshikango 0,2 mm. Das neue Jahr jedoch wird laut Wetterdienst mit gutem Regen beginnen. Im Norden und Zentrum des Landes sind ab heute bis Sonntag Gewitter zu erwarten. Selbst der Süden darf ab Donnerstag auf Regen hoffen.

31.12.2013 Nachrichten am Abend

Namibias Präsident Pohamba sieht im ausklingenden Jahr 2013 ein Jahr der Fortschritte. In seiner Ansprache zum Neuen Jahr hob er Projekte im Straßenbau und die Frischwaren-Zentren in Rundu und Ongwediwa hervor. Zudem seien neue Vorhaben wie der landesweite Bau günstiger Wohnungen, der Ausbau des Tiefseehafens Walvis Bay, der Neckartal-Stausee und das Kudu-Gas-Projekt gestartet worden. Für 2014 rief Pohamba alle Einwohner Namibias auf, mit Eifer und harter Arbeit auf dem Fundament des Erreichten weiter aufzubauen. - Die Ansprache von Präsident Pohamba sendet Hitradio Namibia um 20 Uhr.

Die Konfliktparteien im Südsudan wollen sich heute in Äthiopien zu Verhandlungen treffen. Rebellenführer Machar wolle eine dreiköpfige Delegation nach Addis Abeba entsenden, hieß es. Präsident Kiir betonte vor dem Treffen, er sei nicht bereit, seinen Rivalen an der Macht zu beteiligen. Im Südsudan herrscht ein Machtkampf zwischen Kiir und seinem früheren Stellvertreter Machar. Beide gehören verfeindeten Volksgruppen an. Die Afrikanische Union hatte mit Konsequenzen gedroht, falls die Gewalt im Südsudan andauern sollte.

In der Zentralafrikanischen Republik verschärft sich die Lage. Der Organisation "Ärzte ohne Grenzen" zufolge kommt es selbst in der Hauptstadt Bangui trotz der internationalen Streitkräfte täglich zu Schießereien und Lynchmorden. - In der Zentralafrikanischen Republik bekämpfen sich muslimische und christliche Milizen.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat in ihrer Ansprache zum Neuen Jahr das Engagement der Menschen in Deutschland gewürdigt. Was jeder im Kleinen erreiche, präge das Land im Ganzen. Als Beispiel nannte Merkel die Hilfsbereitschaft nach der Flut in Bayern und Ostdeutschland. - In vielen deutschen Städten wird das neue Jahr mit öffentlichen Feiern und Feuerwerk begrüßt. In Berlin werden Hunderttausende am Brandenburger Tor erwartet.

Der Gesundheitszustand des früheren Formel-Eins-Weltmeisters Michael Schumacher bleibt trotz einer leichten Besserung kritisch. Nach Angaben der Ärzte in der Universitäts-Klinik in Grenoble ist eine weitere Operation gut verlaufen. Ziel war, den Druck auf sein Gehirn zu verringern. Der 44-Jährige liegt nach wie vor im künstlichen Koma. Schumacher war am Sonntag im französischen Méribel beim Ski-Fahren verunglückt.

1.1.2014 Nachrichten am Morgen

Mit Wilfried Hähner

Mit Partys und Feuerwerk haben die Menschen auf der ganzen Welt das neue Jahr begrüßt. In Windhoek versammelten sich hunderte Namibier in der Independence Avenue. Auch in Lüderitz, in Swakopmund und auf der Farm Steinhausen gab es große Silvesterpartys. Die größte Silvesterparty Deutschlands gab es in Berlin am Brandenburger Tor. Auch am New Yorker Times Square versammelten sich hunderttausende Menschen. Es traten unter anderem Miley Cyrus, Icona Pop und Blondie auf. Punkt Mitternacht New Yorker Zeit sausten die traditionelle Glitzerkugel und rund eine Tonne Konfetti auf die Feiernden..

Der katholische Erzbischof in Namibia Liborius Nashenda hat dazu aufgerufen, sich im neuen Jahr für Frieden und Einheit einzusetzen. In einem Interview mit Nampa forderte er die Menschen im Land auf, mit einem Geist aus Liebe, Einheit und Versöhnung die Nation weiter zu stärken. Nashenda wandte sich auch an die politischen Führer des Landes. Sie sollten allen Namibiern dienen. Papst Franziskus rief in seiner Silvestermesse die Menschen dazu auf, über ihre Hilfsbereitschaft nachzudenken. Sie sollten sich fragen, ob sie sich 2013 vor allem um eigene Interessen gekümmert oder auch anderen geholfen hätten.

Nach wochenlangen Kämpfen gibt es im Südsudan einen Hoffnungsschimmer. Die Konfliktparteien stimmten zu, an Friedensgesprächen in Äthiopien teilzunehmen. Wie die ausgehen, ist aber sehr unsicher. Der frühere Vizepräsident Macher lehnte in einem Interview bereits eine sofortige Waffenruhe ab. Der südsudanesischer Präsident Kiir hatte Macher im Juli entlassen. Daraufhin brach ein Machtkampf aus. Bei Kämpfen zwischen Anhängern von Kiir und Macher sind seit Mitte

Dezember mehr als 1.000 Menschen getötet worden. Hunderttausende Menschen sind vor den Kämpfen auf der Flucht.

Die russischen Sicherheitskräfte haben nach den Anschlägen in Wolgograd zusätzliche Kräfte in die Region entsandt. Rund 5.000 Polizisten und Soldaten sollen nach möglichen Komplizen der Attentäter suchen. Wenige Wochen vor den Olympischen Winterspielen in Sotschi verhängte die Regierung von Präsident Putin im ganzen Land verschärfte Sicherheitsmaßnahmen. Bei Anschlägen in der Stadt Wolgograd waren in den vergangenen Tagen insgesamt 34 Menschen getötet worden.

Die Euro-Zone in Europa bekommt mit dem Jahreswechsel Zuwachs. Als 18. EU-Land führt Lettland die Gemeinschaftswährung ein. Dann nutzen rund 333 Millionen Europäer die gleiche Währung.

Das Wetter:

Schwere Niederschläge werden für die Sambesi und Kavango-Region bis Freitag vorausgesagt. Ansonsten ist es heiter und heiss. Am Nachmittag wird es bewölkt mit vereinzelt Gewitterschauern. Im Süden ist es sonnig und heiss. An der Küste: Teils bewölkt und kühl mit

1.1.2014 Nachrichten am Mittag

Nach den schweren Selbstmordanschlägen im südrussischen Wolgograd hat Präsident Wladimir Putin die Angriffe als "scheußliche Verbrechen" gebrandmarkt. Wie auch immer die Verantwortlichen die Anschläge begründeten, es gebe "keine Rechtfertigung für Verbrechen gegen Zivilisten", sagte Putin in Wolgograd. Seine Äußerungen wurden im Staatsfernsehen übertragen. Putin war kurz zuvor überraschend in die Metropole gereist. Bei dem ersten Attentat am Eingang eines Bahnhofs des ehemaligen Stalingrad waren am Sonntag 16 Menschen getötet worden, bei der Explosion in einem Bus am Montag gab es 18 Tote. Putin hatte als erste Reaktion auf die Angriffe eine Verschärfung der Sicherheitsvorkehrungen im ganzen Land angeordnet. Moskau vermutet hinter den Attentaten islamistische Rebellen, bekannt hat sich zu den Anschlägen bisher aber niemand. In seiner Neujahrsansprache kündigte Putin die "totale Vernichtung" aller "Terroristen" an.

Der Gesundheitszustand vom ehemaligen Formel 1 Weltmeister Michael Schumacher hat sich leicht verbessert, obwohl die Mediziner im Universitätskrankenhaus in Grenoble weiterhin von Lebensgefahr sprechen. Für heute hat die Klinik keine neuen Informationen geplant. Der Zustand Schumachers ist auch nach einer zweiten Operation am Kopf sehr ernst. Ihm war einer von zahlreichen Blutergüssen im Gehirn entfernt worden. Schumacher liegt weiterhin im künstlichen Koma.

Ein im November in Kamerun entführter französischer Priester ist freigelassen worden.

Der französische Präsident François Hollande dankte den Behörden in Kamerun und Nigeria für ihre

„unermüdlichen“ Bemühungen, den Priester zu befreien. Frankreichs Außenminister reiste nach Kamerun, um den Priester auf dem Heimweg zu begleiten.

Griechenland hat ab heute für ein halbes Jahr die rotierende EU-Ratspräsidentschaft inne. Das hoch verschuldete EU-Land folgt Litauen. Im Juli übernimmt dann Italien den Stab. Kommenden Monat rückt auch das umstrittene Freihandelsabkommen mit der USA wieder auf die Agenda, Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze gehören ohnehin zum Pflichtprogramm jeder Ratspräsidentschaft.

Der Eigentümer einer Pistole, mit der sich die 19-Jährige Kenorita Beukes in Keetmanshoop das Leben genommen hatte, könnte wegen Nachlässigkeit angeklagt werden. Der Fall wurde an die Staatsanwaltschaft übergeben. Da die Pistole in einer Schublade gelegen hatte, wurde der Eigentümer zunächst nicht von der Polizei angeklagt. Man warte jetzt auf einen Entschluss vom General-Staatsanwalt.

1.1.2014 Nachrichten am Abend

Der nordkoreanische Machthaber Kim Jong Un hat für den Kriegsfall mit einer "massiven nuklearen Katastrophe" auf der koreanischen Halbinsel gedroht. Sollte in der Region erneut ein Krieg ausbrechen, wären auch die USA nicht sicher, sagte Kim in einer vom Fernsehen übertragenen Neujahrsansprache an die Nation. Die Spannungen auf der koreanischen Halbinsel hatten nach der Hinrichtung eines einflussreichen Onkels von Nordkoreas Machthaber Kim zuletzt weiter zugenommen.

Der ukrainische Oppositionsführer Vitali Klitschko hat die Politik in seinem Heimatland als "Kampf ohne Regeln" kritisiert. In Zukunft müsse die Politik aber nach "denselben Regeln wie im Sport" verlaufen, "jeder Verstoß gegen die Regeln führt zur Disqualifizierung", sagte Klitschko im Gespräch mit der Nachrichtenagentur AFP. Klitschko, der bei der nächsten Präsidentschaftswahl kandidieren will, schloss nicht aus, dass im Falle eines Sieges die inhaftierte Oppositionsführerin Julia Timoschenko Regierungschefin werden könnte. Der 42-Jährige bekräftigte seine Forderung nach vorgezogenen Neuwahlen.

Bei einem mutmaßlichen Bombenattentat sind auf den Philippinen am Silvesterabend mindestens sechs Menschen getötet worden. Angaben der Polizei und der Armee zufolge ereignete sich die heftige Explosion bei einer Silvesterparty in der Stadt Sumisip auf der südlichen Insel Basilan rund zwei Stunden vor Mitternacht. Demnach fand die Feier im Haus eines der Regierung nahestehenden Milizionärs statt.

Knapp eine Woche nach dem umstrittenen Besuch von Japans Ministerpräsident Shinzo Abe am

Yasukuni-Schrein in Tokio hat ein weiteres Kabinettsmitglied den Gedenkort aufgesucht. Innen- und Kommunikationsminister Yoshitaka Shindo besuchte den Schrein am Neujahrstag. Es sei ihm eine "persönliche Herzensangelegenheit" gewesen, sagte er demnach.

Die Passagiere des in der Antarktis feststeckenden Schiffs "Akademik Schokalskij" müssen weiter auf Hilfe warten. Nach zwei gescheiterten Versuchen, ihr Schiff mit Eisbrechern aus dem Packeis zu befreien, konnten auch am Mittwochmorgen kein Hubschrauber zu den 74 seit Dienstag vergangener Woche feststehenden Forschern und Touristen vordringen, wie die australische Schifffahrtsbehörde AMSA mitteilte. Sturm und Regen machten eine Evakuierung auf dem Luftweg zunächst unmöglich.

Der Vulkan Mount Sinabung im Westen Indonesiens hat erneut Lava und Gaswolken ausgestoßen. Rund 19 000 Menschen aus den umliegenden Dörfern in einem Umkreis von fünf Kilometern um den Krater wurden in Sicherheit gebracht, wie ein Sprecher der Katastrophenhilfebehörde Indonesiens sagte. Seit dem späten Montagabend habe es neun neue Eruptionen gegeben, Asche sei 7000 Meter in die Luft geschleudert worden. Die Lava sei 3,5 Kilometer den Berg heruntergeflossen, sagte er. Es seien aber keine Verletzten gemeldet worden.

Jugendliche in Namibia sollten ihre Einstellung beim Kampf gegen HIV/Aids und Alkohol- und Drogenmissbrauch ändern. Das forderte der Erzbischof der katholischen Kirche in Namibia, Liborius Nashenda in einem Interview mit der Presseagentur NAMPA. Das Jahr 2014 sei laut Nashenda von Papst Franziskus zum Jahr der Familie ernannt worden. Nashenda sprach die Hoffnung aus, dass 2014 ein Jahr ohne Korruption, Stammesdenken, Gewalt und anderen Uebeln werde.

2.01.2014 Nachrichten am Morgen

Im Südsudan hat Präsident Kiir in den Bundesstaaten Jonglei und Unity den Notstand verhängt. Dort kämpft die Armee gegen Anhänger von Ex-Vize-Präsident Machar. - In Äthiopiens Hauptstadt Addis Abeba sollen Delegationen beider Seiten heute über eine friedliche Lösung des Konflikts verhandeln. Hauptpunkte sind eine Waffenruhe, die Freilassung politischer Gefangener und die Versorgung von Flüchtlingen.

In der somalischen Hauptstadt Mogadischu sind bei einem Anschlag auf ein Hotel mindestens acht Menschen getötet und Dutzende verletzt worden. Laut Polizei explodierten in kurzer Folge einige Autobomben vor dem Gebäude. - Somalia befindet sich seit mehr als 20 Jahren im Bürgerkrieg. Teile des Landes werden von der islamistischen Al-Shabaab-Miliz kontrolliert, die immer wieder Attentate auf Behörden und Sicherheitskräfte verübt.

US-Außenminister Kerry setzt seine Vermittlungsmission im Nahen Osten heute fort. In Jerusalem

kommt er mit Israels Ministerpräsident Netanjahu zusammen, morgen trifft er Palästinenserpräsident Abbas im Westjordanland. Es ist Kerrys zehnter Besuch im Nahen Osten seit vergangenem März. Vor einem halben Jahr hatten beide Seiten wieder Friedensverhandlungen aufgenommen.

In Ägypten sind zwei Menschen bei gewaltsamen Auseinandersetzungen getötet worden. Die Polizei ging am Abend in der Hafenstadt Alexandria gegen protestierende Anhänger des gestürzten Präsidenten Mursi vor. - In Kairo hatte die Polizei eine Kundgebung von Studenten mit Wasserwerfern und Tränengas aufgelöst. Die Studenten sollen der Muslim-Bruderschaft angehören, die vor kurzem als Terrororganisation eingestuft worden war.

In Katutura sind zwei Menschen durch Salutschüsse für das Neue Jahr verletzt worden. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Polizei. Im Viertel Havanna wurde ein 34-Jähriger in seiner Hütte von einer Kugel in die Schulter getroffen, nachdem ein Unbekannter auf der Straße Schüsse in die Luft abgefeuert hatte. Eine 25-jährige Frau erlitt im selben Viertel in ihrer Hütte einen Streifschuss.

2.01.2014 Nachrichten am Mittag

In einem Touristenort in Kenia sind bei einem Anschlag mindestens zehn Menschen verletzt worden. Unbekannte warfen eine Granate in einen Nachtclub der Küstenstadt Diani. Die Polizei geht von einem Terroranschlag aus. - Ende September hatte die islamistische Al-Schabaab-Miliz aus dem Nachbarland Somalia ein Einkaufszentrum in Nairobi überfallen und 67 Menschen getötet. Kenia hilft der Armee Somalias mit Truppen im Kampf gegen islamistische Aufständische.

Im Westen des Irak haben bewaffnete Gruppen Polizeistationen gestürmt und Hunderte Gefangene befreit. Korrespondenten zufolge wurden die wachhabenden Polizisten verjagt. Im Anschluss seien Gebäude und Autos in Brand gesetzt worden. Auch in Ramadi kam es zu Zusammenstößen zwischen Polizei und Regierungsgegnern. Iraks Ministerpräsident al-Maliki hatte dort vor Tagen ein Protestcamp der Sunniten räumen lassen.

Das Parlament in Israel hat US-Präsident Obama aufgefordert, den inhaftierten Spion Pollard freizulassen. Nach 29 Jahren Haft seien die Bedingungen für eine Freilassung herangereift, heißt es in einer Petition, die von 106 der 120 Abgeordneten unterzeichnet wurde. Der jüdische US-Bürger Pollard war 1987 für schuldig befunden worden, geheime Dokumente an Israel übermittelt zu haben. 1998 wurde ihm die israelische Staatsbürgerschaft zuerkannt.

Die SPD hat den Koalitionspartner CSU scharf angegriffen. Der SPD-Politiker Roth, Staatssekretär im Auswärtigen Amt, warf der CSU vor, mit - so wörtlich - "dummen Parolen" - Stimmung zu machen. Die CSU habe Europa nicht verstanden. - Seit Jahreswechsel gilt auch für Menschen aus Bulgarien und Rumänien innerhalb der EU Freizügigkeit. Die CSU will dies einschränken, um einen Missbrauch der Sozialsysteme zu verhindern. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag dagegen erklärte, Zuwanderer seien als qualifizierte Arbeitnehmer sehr willkommen.

In der Antarktis hat die Rettung der Passagiere des Forschungsschiffs "Akademik Schokalskij" begonnen. Ein Hubschrauber soll die 52 Wissenschaftler, Journalisten und Touristen auf einen chinesischen Eisbrecher bringen. Das Schiff war am ersten Weihnachtstag auf dem Rückweg nach Neuseeland vom Eis eingeschlossen worden.

Namibia hat auch am ersten Tag des neuen Jahres nur im Nordosten guten Regen erhalten. Laut Wetterdienst fielen in Katima Mulilo bis heute früh um 8 Uhr 64 mm und bei Rundu 24,4 mm. In Omaruru wurden 3,8 mm gemessen, in Windhoek 0,6 und in Mariental 0,2 mm. Bis Sonntag hatte der Wetterdienst für das Landesinnere täglich Gewitter vorhergesagt.

2.01.2014 Nachrichten am Abend

Zu dem Bombenanschlag in der somalischen Hauptstadt Mogadischu hat sich die islamistische Al Schabaab Miliz bekannt. Laut Polizei detonierten vor einem Luxushotel in kurzer Folge zwei Autobomben. Elf Menschen starben, 18 wurden verletzt. - Das Hotel wird von somalischen Politikern und ausländischen Regierungsvertretern bei Besuchen genutzt.

US-Außenminister Kerry ist in Israel eingetroffen, um seine Nahost-Friedensmission fortzusetzen. In Jerusalem spricht er heute mit Ministerpräsident Netanjahu. Morgen ist ein Treffen mit Palästinenserpräsident Abbas im Westjordanland geplant. US-Medien zufolge will Kerry eine Rahmenvereinbarung für einen späteren Friedensschluss vorlegen.

In der Türkei hat ein Gericht die Freilassung einiger Verdächtiger in der Korruptionsaffäre abgelehnt. Ein Sohn des zurückgetretenen Innenministers Güler und ein führender Manager einer staatlichen Bank bleiben in Untersuchungshaft. Anträge auf Freilassung weiterer Beschuldigter würden noch geprüft. Der türkische Staatschef Gül hatte gestern die Achtung rechtsstaatlicher Prinzipien angemahnt.

Der ehemalige deutsche Bundespräsident Wulff wird im Prozess wegen Vorteilsnahme voraussichtlich noch im Januar das Urteil hören. Das wurde nach Vernehmung des Hauptermittlers

vor dem Landgericht Hannover heute deutlich. Kommende Woche will das Gericht die Beweisaufnahme schließen. Anklage und Verteidigung haben den Vorschlag des Gerichts abgelehnt, das Verfahren einzustellen. Es geht um Hotelkosten von Wulff, die zum Großteil von einem Filmproduzenten übernommen worden waren.

Alle Passagiere des Forschungsschiffs "Akademik Schokalskij" in der Antarktis sind in Sicherheit. Ein Hubschrauber brachte die 52 Wissenschaftler, Journalisten und Touristen zu einem chinesischen Eisbrecher. Die Besatzung bleibt vorerst an Bord. Das Schiff sitzt seit Heiligabend im Packeis fest.

Die namibische Polizei will in diesem Jahr regelmäßig auch in Dörfern im Norden Namibias Straßenkontrollen errichten. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die mobilen Kontrollposten in einigen Dörfern der Region Oshikoto während der Festtage hätten sich als sehr effektiv erwiesen, teilte NamPol mit. Gerade auf dem Lande komme es aufgrund zu hoher Geschwindigkeit oft zu Unfällen.

3.01.2014 Nachrichten am Morgen

In der libanesischen Hauptstadt Beirut sind bei einem Bombenanschlag mindestens sechs Menschen getötet und mehr als 60 verletzt worden. Nach Angaben der Behörden detonierte der Sprengsatz in der Nähe des Hauptquartiers der schiitischen Hisbollah-Miliz. Der UN-Sicherheitsrat und Generalsekretär Ban verurteilten den Anschlag. Er zeuge von einer Eskalation der Gewalt im Libanon, erklärte Ban. Am vergangenen Freitag war in Beirut ein sunnitische Politiker bei einem Attentat getötet worden.

Im deutschen Bundestag zeichnet sich eine Mehrheit für einen Untersuchungsausschuss zu den Ausspäh-Aktionen des US-Geheimdienstes NSA ab. Die SPD halte einen Ausschuss für unausweichlich, sagte SPD-Fraktions-Chef Oppermann. Bislang hatte die SPD ihre Zustimmung vom genauen Arbeitsauftrag des Gremiums abhängig gemacht. - Der Ausschuss wird von der Opposition aus Grünen und Linkspartei gefordert. Die CSU hatte bereits ihre Zustimmung signalisiert.

Der US-Geheimdienst NSA entwickelt offenbar einen sogenannten Quantencomputer. Das schreibt die "Washington Post" unter Berufung auf Dokumente des früheren US-Geheimdienstmitarbeiters Snowden. Dieser neuartige Rechner wäre in der Lage, alle Verschlüsselungen zu knacken. Die NSA könnte sich damit auch Zugriff auf Bank-, Regierungs- oder Wirtschaftsnetzwerke verschaffen. Quantencomputer sollen wesentlich schneller sein als heutige digitale Computer.

Im Nordosten der USA sind wegen eines Schneesturms Tausende Flüge gestrichen worden. Betroffen

sind Flughäfen in New York, Philadelphia und Boston. Viele Schulen bleiben geschlossen. Die Meteorologen erwarten bis zu 45 Zentimeter Neuschnee und Windgeschwindigkeiten von mehr als 70 Kilometern pro Stunde.

In Namibia sind in der Ferienzeit bislang mehr Menschen bei Straßenunfällen ums Leben gekommen als vor einem Jahr. Das berichtet der Republikein heute. Der Auto-Unfall-Fonds (MVA) habe in der Zeit vom 22. November bis 1. Januar 74 Verkehrstote registriert. Die Zahl der Unfälle sei allerdings von 453 auf 361 gesunken. Laut Republikein wurden 762 Menschen verletzt - gegenüber 954 vor einem Jahr.

3.01.2014 Nachrichten am Mittag

In Kambodscha sind bei einem Streik von Textilarbeitern nahe Phnom Penh mindestens drei Demonstranten erschossen worden. Augenzeugen zufolge schoss die Polizei mit Sturmgewehren in die Menge. Dutzende Menschen wurden verletzt. Tausende Textilarbeiter hatten eine Straße südlich der Hauptstadt blockiert. Der Streik dauert bereits seit einigen Tagen. Die Arbeiter fordern, dass ihr monatlicher Lohn von umgerechnet 60 Euro verdoppelt wird. Die Textil-Industrie Kambodschas liefert vor allem nach Europa und in die USA.

Israel lehnt ein Rahmenabkommen für eine Friedenslösung mit den Palästinensern ab. Das verlautete nach Gesprächen von US-Außenminister Kerry mit Israels Regierungschef Netanjahu. Heute will Kerry die Eckpunkte für einen Friedensschluss Palästinenserpräsident Abbas in Ramallah im Westjordanland vorlegen. - Indessen feuerten radikale Palästinenser vom Gaza-Streifen aus eine Rakete auf Israel ab. Israel reagierte mit Luftschlägen auf Ziele im Gaza-Streifen. In beiden Fällen wurde offenbar niemand verletzt.

Das künftige Mandat für das Engagement Deutschlands in Afghanistan sollte auch nicht-militärische Projekte genau beschreiben. Das forderte der neue Entwicklungsminister Müller. Vor dem Abzug der Kampftruppen müssten Schulen, Straßen, Märkte und Arbeitsplätze geschaffen werden, sagte der CSU-Politiker. Andernfalls ende der Einsatz mit einem Desaster. Derzeit investiert Deutschland bis zu 430 Millionen Euro pro Jahr in zivile Projekte. Müller zufolge muss der Betrag erhöht werden. Das derzeitige Mandat des Bundestags für Afghanistan endet im Februar; die internationale Truppe soll Ende dieses Jahres abgezogen werden.

In Äthiopien haben Gespräche über eine Waffenruhe für den Südsudan begonnen. Delegationen von Präsident Kiir und seinem Gegner Machar seien in Addis Abeba zusammengetroffen, teilte das äthiopische Außenministerium mit. Morgen sollen Kiir und Machar persönlich am Gespräch

teilnehmen. Sie gehören verfeindeten Volksgruppen an. - In den Kämpfen im Südsudan wurden seit Mitte Dezember mehr als 1.000 Menschen getötet und etwa 180.000 vertrieben.

Die vorhergesagten Regenfälle in Namibia halten sich weiter in Grenzen. Dem namibischen Wetterdienst zufolge wurden auch im Nordosten des Landes nur geringe Werte gemessen. In Katima Mulilo fielen 4,7 mm und bei Rundu 12,6 mm. Im Süden Namibias erhielten Rehoboth 2,9 mm, Mariental 1,0 und Keetmanshoop 0,2 mm.

3.01.2014 Nachrichten am Abend

Das Vorhaben des Namibischen Denkmalrates, dem Reiterdenkmal seinen Status als Nationales Monument abzuerkennen, hat nichts mit dem Umzug der Statue zu tun. Das habe Rats-Vorsitzende Esther Mwoombola-/Goagoses erklärt, berichtete die Online-Ausgabe der Namibian Sun am Nachmittag. Die Anzeige zum Vorhaben des Rates und die darin erwähnte Frist von 60 Tagen hätten sich lediglich auf die Deproklamierung bezogen. Der Auftrag für den Umzug der Statue sei von einer Stelle jenseits des Rates erteilt worden, zitiert die Namibian Sun die Ratsvorsitzende.

Die deutsche Kanzlerin Merkel will den Streit innerhalb der Koalition um die sogenannte Armuts-Zuwanderung entschärfen. Merkel und ihr Stellvertreter Gabriel von der SPD hätten vereinbart, einen Ausschuss mit Staatssekretären einzusetzen, hieß es. Er solle prüfen, ob die derzeitigen Vorschriften ausreichen, den Missbrauch von Sozialleistungen zu verhindern. - Seit Jahreswechsel gilt auch für Arbeitnehmer aus Bulgarien und Rumänien innerhalb der EU Freizügigkeit. Die CSU will dies aus Furcht vor Missbrauch einschränken.

Die Vernichtung der syrischen Chemiewaffen nimmt Formen an. Eine norwegische Fregatte, die beim Abtransport der C-Waffen helfen soll, nahm von Zypern aus Kurs auf Syrien. Norwegische und dänische Schiffe sollen 500 Tonnen der Kampfstoffe aus dem syrischen Hafen Latakia zum US-Spezialschiff "Cape Ray" bringen. An dessen Bord soll das Giftgas dann im Mittelmeer vernichtet werden. An der Vernichtungs-Aktion beteiligen sich auch Russland und China.

Italiens Marine hat seit gestern über 1.000 Flüchtlinge gerettet, die per Boot auf dem Weg nach Europa waren. Nach Angaben der Marine hatten Hubschrauber mehrere überladene und nicht seetüchtige Boote südlich von Sizilien im Mittelmeer ausgemacht. Daraufhin seien Schiffe dorthin entsandt worden. Viele der Flüchtlinge stammen aus Afrika.

In der Zentralafrikanischen Republik muss die Hilfs-Organisation "Ärzte ohne Grenzen" ihre Arbeit einschränken. Grund sind Schießereien am Flughafen der Hauptstadt Bangui nahe der Klinik der

Organisation. Dabei seien gestern zwei kleine Kinder getötet worden, teilte "Ärzte ohne Grenzen" mit. Rund 1.000 Menschen sind vor den Kämpfen auf das Flughafengelände geflohen. In der Zentralafrikanischen Republik bekämpfen sich muslimische und christliche Milizen.

4.1.2014 Nachrichten am Morgen

In der Kunene Region ist die Cholera ausgebrochen. Fünf Personen sind seit Dienstag bereits an der Krankheit gestorben, während 50 weitere Personen zur Zeit im Opuwo Staatskrankenhaus behandelt werden. Da die Klinik bei der Etanga Siedlung weder über medizinisches Fachpersonal, noch über Wasser oder Strom verfügt, wappnet sich das Opuwo Krankenhaus für einen Zustrom an Patienten mit Cholera-Symptomen.

Viele Kunden von Telecom Namibia haben im Dezember keine Rechnung erhalten, weil das staatliche Unternehmen auf ein neues Rechnungssystem umgestellt hat. Das teilte der Kundenservice von Telecom auf Nachfrage von Hitradio Namibia mit. Mit dem neuen System dauere es länger, die Rechnungen auszudrucken. Der automatische Versand per Email an Kunden, die diesen Dienst abonniert haben, funktioniere ebenso wenig wie die Anzeige elektronischer Statements auf der Website, hieß es. Kunden hätten noch die kommende Woche Zeit, ausstehende Beträge zu zahlen, bevor ihr Anschluss deaktiviert wird.

Michael Schumachers Skihelm und die daran befestigte Kamera sind französischen Ermittlerkreisen zufolge beschlagnahmt worden. Zudem habe die Polizei den minderjährigen Sohn des im Koma liegenden siebenfachen Formel-1-Weltmeisters vernommen, hieß es am Abend aus gleicher Quelle. Neben Schumachers 14-jährigem Sohn wurde den Ermittlerkreisen zufolge auch ein Freund des Jungen vernommen. Beide waren dabei, als sich der Unfall am Sonntag im Skigebiet von Méribel in Savoyen in den französischen Alpen ereignete. Neuigkeiten zum Gesundheitszustand Schumachers, der nach seinem Skiunfall ins künstliche Koma versetzt wurde und in einer Klinik in Grenoble liegt, gab es bis Freitagabend nicht.

Bei einem Sturm bewaffneter Angreifer auf ein Gefängnis in Iquala (Mexiko) sind neun Menschen getötet worden. Die Attentäter hatten sich nachts als Polizisten ausgegeben. Nach Betreten der Haftanstalt eröffneten sie das Feuer auf Gefangene Wachleute.

Windböen und heftige Regenfälle haben an der britischen Westküste für Sturmfluten gesorgt. Mehrere Küstenorte wurden überschwemmt. Die britische Umweltbehörde gab mehr als 400 Warnmeldungen heraus. Auch in Teilen Westfrankreichs stieg das Hochwasser. Dort standen die Straßen einiger Küstenstädte sowie tiefer gelegener Gebiete unter Wasser.

2013 war in Australien das heißeste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen 1910. Die Durchschnittstemperatur lag bei 21,8 Grad und damit 1,2 Grad höher als der langfristige Durchschnitt, wie die Meteorologiebehörde mitteilte. Jede Region sei heißer gewesen als in der Vergangenheit, heißt es im neuesten Klimabericht. Seit 2001 sei nur ein Jahr kühler gewesen als der langfristige Durchschnitt: 2011.

4.1.2013 Nachrichten am Mittag

Simbabwe hat den Import von mehr als 150.000 Tonnen Mais angekündigt. Dies gab das Landwirtschaftsministerium bekannt. Um der zunehmenden Unterernährung der Bevölkerung entgegenzuwirken, habe man ein Abkommen mit Südafrika getroffen. Laut Angaben der Vereinten Nationen sind mehr als 2,2 Millionen Simbabwer akut von Unterernährung betroffen. Die Maisproduktion in Simbabwe ist 2013 weiter auf nur 800.000 Tonnen zurückgegangen. Der Bedarf liegt hingegen bei 2,2 Millionen Tonnen. Bis ins Jahr 2000 war Simbabwe Selbstversorger mit Mais.

Bei erneuten Zusammenstößen in Ägypten wurden mindestens 13 Menschen getötet. Das Gesundheitsministerium des nordafrikanischen Landes teilte mit, dass 50 weitere Personen verletzt wurden. Die verbotene Muslimbruderschaft sprach von 19 Toten und hunderten Verletzten. Anhänger des gestürzten Präsidenten Mursi hatten sich vor allem in Kairo, Giseh und Alexandria Straßenschlachten mit der Polizei geliefert.

In den Vereinigten Staaten von Amerika soll der Verkauf von Waffen eingeschränkt werden. Laut Regierungsangaben wurden zwei Vorschläge erarbeitet. Unter anderem soll ein medizinisches und psychologisches Gutachten eines jeden Waffenkäufers erstellt werden. Bei negativem Ausblick soll der Verkauf von Waffen verboten werden. In den USA kommt es nach Gewaltverbrechen immer wieder zu Aufforderungen das Waffenrecht zu ändern. Die Verfassung des Landes sieht ein Recht auf Waffenbesitz vor, was von der einflussreichen Waffenlobby immer wieder betont wird.

Kurz vor den Wahlen im ostasiatischen Bangladesch kam es erneut zu Auseinandersetzungen. Die Opposition hatte zahlreiche Wahllokale in Brand gesteckt. Sie hat in den vergangenen Tagen mit einem Generalstreik weite Teile des Landes lahm gelegt. Unabhängige Beobachter haben davon gesprochen, dass eine Wahlfälschung durch die regierende Awami-Liga durchaus möglich ist. Seit Oktober kam es wiederholt zu Ausschreitungen in Bangladesch. Hierbei wurden zahlreiche Personen

getötet.

Der chinesische Eisbrecher „Schneedrache“ steckt in der Antarktis fest. Nach Angaben der Seesicherheitsbehörde im australischen Sydney ist unklar, ob das Schiff mit eigener Kraft befreit werden kann. Seit gestern habe sich das Schiff nicht von seinem Standort bewegt. Der Eisbrecher sollte ursprünglich die 52 Wissenschaftler, Journalisten und Touristen des russischen Schiffs „Shokalskiy“ aufnehmen. Dieses steckte seit den Weihnachtstagen im Eis der Antarktis fest. Die Personen wurden stattdessen per Hubschrauber zum australischen Eisbrecher "Aurora Australis" geflogen.

4.1.2014 Nachrichten am Abend

Der Konflikt in der Zentralafrikanischen Republik hat zur Flucht von weiteren tausenden Menschen geführt. Die Vereinten Nationen sprechen von insgesamt mehr als einer Million Flüchtlingen. Die Hauptstadt Bangui verließen gut die Hälfte der knapp 550.000 Einwohner. Nach dem Umsturz um März vergangenen Jahres gibt es laut dem Sprecher des UNO-Hochkommissariats für Flüchtlinge einen stetigen Strom an Flüchtlingen. Im vergangenen Monat wurden zudem mindestens 1000 Menschen bei Kämpfen zwischen der Seleka-Regierung und christlichen Minderheiten getötet.

Das Jahr 2013 wird von den meisten Personen im namibischen Tourismussektor positiv bewertet. Dies ist das Ergebnis des Arbeits- und Gala-Treffens des Namibischen Gastgewerbeverbandes HAN Ende vergangenen Jahres, an dem mehr als 130 Fachpersonen teilnahmen. Der Welt-Abenteurgipfel in Windhoek und Swakopmund wurde dabei als Highlight erwähnt. Ebenfalls wurde die Arbeit des Namibischen Fremdenverkehrsbüros in Frankfurt hervorgehoben. Durch gemeinsame

Aktionen und PR-Aktivitäten erschienen mehr als 3000 deutschsprachige Artikel zu Namibia. Diese hatten eine Auflage von mehr als 110 Millionen Exemplaren.

Der Zustand des ehemaligen israelischen Premierministers Sharon hat sich weiter verschlechtert. Behandelnde Ärzte im Tel-Hashomer-Krankenhaus gaben bekannt, dass sein Zustand sehr kritisch ist. Multiples Organversagen in den vergangenen Tagen hat zur Verschlechterung geführt. Sharon liegt bereits seit genau acht Jahren im Koma. Untersuchungen hatten vor kurzem noch ergeben, dass Sharons Gehirn arbeitet und Reaktionen auf äußerliche Einflüsse feststellbar sind.

Wenige Wochen vor Beginn der Olympischen Winterspiele, hat der russische Präsident Putin die Sicherheitsmaßnahmen gelockert. Per Dekret wird nun auch Gegnern der Regierung die Möglichkeit geschaffen zu demonstrieren. Die Kundgebungen müssen dennoch vom Stadtrat der Olympia-Gastgeberstadt Sotschi genehmigt werden. Vertreter von Homosexuellen hatten auf das Recht zu politischen Demonstrationen gedrängt. Ein umstrittenes Homosexuellen-Gesetz, das vor kurzem in Russland erlassen wurde, hatte zu zahlreichen Demonstrationen geführt. Auch homosexuelle Sportler der Winterspiele haben sich für die Möglichkeit von Kundgebungen im Rahmen der Spiele eingesetzt.

Niederschläge gingen gestern und heute vor allem im Süden und hohen Nordosten Namibias nieder. Wie NamibiaWeather.info meldet, regnete es bei Rundu insgesamt 29 Millimeter, in der Region Sambesi knapp 25 Millimeter und bei Helmeringhausen und auf dem Schwarzrand zwischen zwei und drei Millimetern. Für heute sind Niederschläge im zentralen Hochplateau, im zentralen Süden sowie um Rundu vorausgesagt.

5.1.2014 Nachrichten am Morgen

Beim Zusammensturz eines Hochhauses im indischen Goa sind mindestens 14 Menschen ums Leben gekommen. 21 Personen konnten den Suchmannschaften nach lebend geborgen werden, 60 weitere werden noch vermisst. Die Polizei hat Ermittlungen gegen den Bauherren sowie den zuständigen städtischen Mitarbeiter, der die Baugenehmigung ausstellte, eingeleitet. Berichten nach gab es bereits im vergangenen Jahr Probleme mit dem im Bau befindlichen Wohnhochhaus, als das Fundament einstürzte. Zwei nahe gelegene, sich ebenfalls im Bau befindliche Gebäude, wurden evakuiert.

Der US-Amerikanische Geheimdienst NSA darf weiterhin wie bisher arbeiten. Das zuständige Geheimgericht „Foreign Intelligence Surveillance Court“ erklärte das Abhören von unter anderem Telefonaten als rechtens. Die 36. Verlängerung der Zulassung der NSA wurde auf Grundlage des Patriotic Act ohne Gegenstimmen ausgesellt. Im Dezember hatte ein Bundesrichter in Washington D.C. die Sammlung von Telefon-Metadaten als verfassungswidrig eingestuft. Präsident Obama hatte

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



angekündigt noch im Januar bekannt zu geben, wie die Arbeit des Geheimdienstes NSA eingeschränkt werden kann. Dazu hatte er eine Expertenkommission berufen, die mehrere Vorschläge erarbeitet hatte.

Direkte Friedensverhandlungen im Südsudan sollen heute aufgenommen werden. Vertreter beider Konfliktparteien kamen in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba zusammen. Unstimmigkeiten über die Tagesordnung führte dazu, dass die Verhandlungen nicht wie geplant gestern begannen. Indessen halten die Kämpfe im jüngsten Staat Afrikas weiter an. Staatspräsident Kiir kämpft unvermindert gegen den Vormarsch der Rebellen unter dem ehemaligen Vizepräsidenten Machar an. Seit Ausbruch des Konflikts vor knapp sechs Wochen kamen mehr als 1000 Menschen ums Leben.

Windhoeker Geschäftsleute haben sich sehr positive über die Arbeit der Stadtpolizei und der namibischen Polizei Nampol über die Festwochen geäußert. Die Nachrichtenagentur Nampa schreibt unter Berufung auf verschiedene Geschäftsinhaber entlang der Independence Avenue, dass es keine Vorfälle gab. An der Windhoeker Hauptstraße hat die Polizei verstärkt patrouilliert, nachdem es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Einbrüchen kam. Ebenfalls wurde die Arbeit der Windhoeker Stadtverwaltung hervorgehoben. Diese hat die große Silvester-Party den Angaben nach „vorbildlich geplant“ und die Besitzer der umliegenden Geschäfte rechtzeitig informiert. Es kam der Polizei nach zu keinerlei Zwischenfällen

Robert Lewandowski, Stürmer von Borussia Dortmund, hat gestern einen 5-Jahres-Vertrag bei Bayern München unterschrieben. Der 25-jährige wechselt damit im Nordsommer ablösefrei zum Ligakonkurrenten. Das jährliche Gehalt des Polen soll bis 2019 etwa acht Millionen Euro, umgerechnet mehr als 100 Millionen Namibia Dollar betragen. Damit verdient Lewandowski immer noch etwa 28 Millionen Namibia Dollar im Jahr weniger als seine neuen Teamkameraden Ribéry, Lahm und Schweinsteiger.

5.1.2014 Nachrichten am Mittag

Bei einem Verkehrsunfall wurde gestern in Windhoek ein Fußgänger tödlich verletzt. Wie die Polizei gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt gab, hat der Unfallfahrer den Ort des

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Geschehens ohne zu stoppen verlassen. Der Unfall ereignete sich auf der Mandume Ndemufayo Avenue. Die Polizei überprüft derzeit Aufnahmen der Überwachungskameras in dem Unfallgebiet. Abgesehen von dem Vorfall bezeichnet der Sprecher der namibischen Polizei die Ferienzeit in Windhoek als „praktisch kriminalitätsfrei“.

In Bangladesch werden die Parlamentswahlen von Gewalt überschattet. Bisher wurden laut Behördenangaben mindestens drei Menschen bei Abgabe ihrer Stimmen getötet. 126 der 18.000 Wahllokale wurden daraufhin aus Sicherheitsgründen geschlossen. Landesweit fielen mindestens 120 Menschen den Auseinandersetzungen seit Oktober zum Opfer. Die Wiederwahl der regierenden Awami-Liga gilt als sicher, da ein Großteil der Oppositionsparteien die Wahl boykottiert. In mehr als 50 Prozent der Wahlbezirke steht lediglich ein Kandidat der Awami-Liga zur Wahl.

In der thailändischen Hauptstadt Bangkok sind erneut zigtausende Regierungsgegner auf die Straße gegangen. Die Organisatoren sprachen gegenüber der Nachrichtenagentur AFP davon, dass sie die Menschen auf einen Massenprotest am 13. Januar aufmerksam machen wollen. Protestführer Suthep will an diesem Tag die Stadt mit hunderttausenden Demonstrierenden lahmlegen. Seine Anhänger verlangen den bedingungslosen Rücktritt der Regierung. Vorgezogene Neuwahlen am 2. Februar lehnen diese strikt ab.

Die Premierministerin der Nord-West-Provinz in Südafrika, Modise, hat gegen eine Luxus-Auflage der Zentralregierung verstoßen. Die Sunday Times berichtet, dass Modise trotz eines Verbotes ein neues Dienstfahrzeug im Wert von mehr als 1,3 Millionen Rand gekauft hat. Dies wurde vom Transportdirektorat der Provinz bestätigt. Der Oppositionsführer der Demokratischen Allianz in der Nord-West-Provinz, Hattingh, bezeichnete den Kauf als „fatales Zeichen in Zeiten anhaltender Dürre und Nahrungsmittelhilfen“.

Der Süden Namibias ist heute von einer Kaltfront heimgesucht worden. Laut NamibiaWeather.info wurden in Aus heute nur um die 10 Grad bei anhaltendem Regenfall gemeldet. Die Kaltfront soll bis Dienstagmorgen auch Windhoek erreichen. In den vergangenen 24 Stunden fiel vor allem in den Regionen Kavango-Ost und Sambesi Niederschlag. So wurden bei Rundu 11 Millimeter und bei der Namushasha Lodge 15 Millimeter Regen gemessen. In Windhoek fielen zwischen zwei und vier Millimeter.

5.1.2014 Nachrichten am Abend

Die letzten verbliebenen namibischen Exilanten des Unabhängigkeitskampfes können von Botswana nach Namibia zurückkehren. Dies gab ein Betroffener gegenüber der namibischen Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Demnach hat die botswanische Regierung deutlich gemacht, dass alle Namibier in ihr Geburtsland zurückkehren können. Botswana wird die Rückkehr finanzieren und alle Habseligkeiten und Tiere kostenlos nach Namibia transportieren. Die namibische Regierung unterstrich indessen, dass auch die letzten Exilanten auf Ländereien bei Eiseb und Gam in der Region Otjozondjupa angesiedelt werden. Seit 1992 kehrten bereits mehrere hundert namibische Freiheitskämpfer aus Botswana nach Namibia zurück.

Die Partei des demokratisch gewählten madagassische Präsidenten Ravalomanana hat die Wahlkommission davor gewarnt, den Präsidentschaftskandidaten der Übergangsregierung zum Sieger zu erklären. Dieses würde zu einem Volksaufstand führen. Rajaonarimampianina, Kandidat des Übergangspräsidenten Rajoelina hat 53,5 Prozent der Stimmen bei den Stichwahlen gewonnen. Der von Ravalomanana unterstützte Kandidat Louis kam auf 46,5 Prozent der Stimmen. Louis rief das Sondergericht für Wahlen an. Er geht von massivem Wahlbetrug aus. 2009 wurde Ravalomanana von Rajoelina aus dem Amt geputscht.

Im Irak flammt ein neuer Bürgerkrieg auf. Mehr als 10 Jahre nach der Invasion der US-Amerikanischen Truppen haben islamistische Aufständische die strategisch wichtige Stadt Falludscha unter ihre Kontrolle gebracht. Dies hat die Regierung in Bagdad bestätigt. Auch die Hauptstadt der Provinz Anbar, Ramadi, ist laut Augenzeugenberichten schwer umkämpft. Der US-Amerikanische Außenminister Kerry zeigte sich besorgt über die Entwicklung. Er machte jedoch deutlich, dass es alleine Aufgabe der irakischen Armee sei, die Aufständischen zurückzudrängen.

In Deutschland wird es vorerst kein Gesetz zur sogenannten Vorratsdatenspeicherung geben. Dies sagte Bundesjustizminister Maas gegenüber dem Nachrichtenmagazin Spiegel. Zunächst will Maas das Urteil des Europäischen Gerichtshofs abwarten. Damit ist der erste Streit in der neuen großen Koalition in Deutschland perfekt. Im Koalitionsvertrag zwischen der CDU/CSU und SPD wurde vereinbart, die bestehenden EU-Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung umzusetzen. Diese sehen die Speicherung von Telefon- und Internetdaten ohne begründeten Verdachtsmoment vor.

Der ehemalige Fußball-Star Eusebio ist tot. Der Portugiese starb im Alter von 71 Jahren nach einem Herzanfall. Dies gab die portugiesische Nachrichtenagentur Lusa bekannt. Eusebio wurde am 25. Januar 1942 im mosambikanischen Maputo geboren. Bei der Fußballweltmeisterschaft 1966 in England wurde er zum Spieler des Turniers gewählt. Ein Jahr zuvor erhielt Eusebio die Auszeichnung als Europas Fußballer des Jahres. Bei der Wahl zum Spieler des Jahrhunderts des Weltfußballverbandes FIFA erreichte er den neunten Platz.

6.01.2014 Nachrichten am Morgen

In der Kunene Region im Nordwesten Namibias hat sich die Zahl der Cholera-Toten auf sieben erhöht. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Gesundheitsbehörde in Opuwo. 85 mutmaßliche Cholera-Kranke befänden sich in Behandlung. Viele Opfer stammen aus dem Dorf Etanga rund 100 Kilometer westlich von Opuwo. Man habe eine Krankenschwester in die dortige Klinik entsandt, hieß es. Beim Hospital in Opuwo wurden Zelte errichtet, um die Kranken aufnehmen zu können.

Am ersten Wochenende im neuen Jahr hat es in Windhoek wieder Einbrüche und Überfälle gegeben. Das berichtet die Allgemeine Zeitung heute. In Khomasdal drang ein Bewaffneter am frühen Sonntagmorgen in ein Haus ein, schoss eine Bewohnerin in den Bauch und floh mit zwei Laptops und zwei Mobiltelefonen. In Katutura fanden drei ähnliche Vorfälle statt. Bei der Firma Ark Trading im Süden Windhoeks wurde der Tresor aufbegrochen.

Im Südsudan dauern die Kämpfe zwischen Armee und Anhängern von Oppositionsführer Machar an. Das Militär rückte nach eigenen Angaben in den nördlichen Bundesstaaten Unity und Upper Nile vor. Korrespondenten zufolge gab es auch in der Hauptstadt Juba wieder Gefechte. Die Friedensverhandlungen, die in Addis Abeba in Äthiopien stattfinden sollen, verzögern sich seit Tagen.

Im Westen des Irak sind Tausende Menschen aus der Stadt Falludscha vor den Gefechten zwischen Armee und islamistischen Kämpfern geflohen. Dem britischen Sender BBC zufolge bombardierte die Armee die Stadt. Zuvor hatte die Regierung bestätigt, dass Islamisten die Stadt kontrollieren. Sie gehören einer Gruppe an, die auch Teile der Stadt Ramadi besetzt hat und die mit dem Terror-Netzwerk al-Kaida verbündet ist. Bei den Kämpfen um Falludscha wurden bislang mehr als 20 Soldaten und mindestens 12 Zivilisten getötet.

Aus den Parlamentswahlen in Bangladesch ist die regierende Awami-Liga als Sieger hervorgegangen. Sie erhielt 232 der 300 Mandate. Die nationalistische BNP hatte die Wahlen boykottiert. Mehr als 130 Wahllokale wurden in Brand gesetzt. Etwa 20 Menschen kamen bei gewaltsamen Protesten ums

Leben.

In Deutschland streiten die Regierungsparteien weiter um die Vorratsdatenspeicherung. CDU-Politiker Krings forderte Justizminister Maas auf, zügig einen ersten Gesetzentwurf vorzulegen. Maas hatte am Wochenende angekündigt, erst ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes abwarten zu wollen. Die Opposition begrüßte dies. Es geht um die Frage, ob Telekommunikationsfirmen ohne Anfangsverdacht Verbindungsdaten zu Telefonaten und E-Mails von Privatleuten sammeln dürfen. Das Bundesverfassungsgericht hatte dies für verfassungswidrig erklärt.

Der russische Regierungskritiker Chodorkowski ist in die Schweiz gereist. Das Land hatte Chodorkowski ein Visum für den Schengen-Raum ausgestellt, das drei Monate lang gültig ist. Der Kremlkritiker war kurz vor Weihnachten begnadigt und vorzeitig aus der Haft in einem Straflager entlassen worden. Seine Frau und zwei seiner Kinder leben in der Schweiz.

6.01.2014 Nachrichten am Mittag

Die Gedenktafel für das Reiterdenkmal in Windhoek besteht aus zwei Teilen. Das erklärte Harald Koch, der den Umzug des Reiters 2009 organisiert hatte, auf Anfrage von Hitradio Namibia. Zuvor hatten Gerüchte die Runde gemacht, die Platte sei beim Abriss des Sockels in zwei Teile zerbrochen. Die Reiter-Statue war Weihnachten in den Innenhof der Alten Feste versetzt worden.

Der Sudan will im Machtkampf im Südsudan vermitteln. Der sudanesischer Präsident Baschir traf in der süd-sudanesischen Hauptstadt Juba ein, um mit Präsident Kiir zu sprechen. Die Friedensverhandlungen, die in Addis Abeba in Äthiopien stattfinden sollen, verzögern sich seit Tagen. Indessen dauern die Kämpfe zwischen Armee und Anhängern von Oppositionsführer Machar an.

Die Regierung des Irak hat die Bewohner der Stadt Falludscha aufgerufen, die islamistischen Rebellen zu vertreiben. Damit solle verhindert werden, dass Falludscha Schauplatz heftiger Kämpfe werde, sagte Regierungschef Maliki. Die Regierung hatte gestern einen Großangriff angekündigt. Falludscha war von Rebellen erobert worden, die dem Terror-Netzwerk Al Kaida nahestehen. Tausende Bewohner flohen aus der Stadt.

Die USA sind bereit, den Iran an der Friedenskonferenz für Syrien Ende des Monats teilnehmen zu lassen. Bedingung sei, dass die iranische Regierung die Abschlusserklärung der Genfer Konferenz von 2012 unterzeichne, sagte US-Außenminister Kerry. Sie soll die Verhandlungsgrundlage für die anstehenden Gespräche sein. Darin ist vorgesehen, eine Übergangsregierung in Syrien zu bilden. Der Iran steht im syrischen Bürgerkrieg auf der Seite von Präsident Assad.

Der Mittlere Westen der USA wird weiterhin von einer heftigen Kältewelle gelähmt. Auf dem internationalen Flughafen von Chicago fielen mehr als 2.000 Flüge aus. Meteorologen haben nächtliche Tiefstwerte von unter minus 30 Grad vorausgesagt. Die Behörden riefen die Menschen auf, sich Vorräte anzulegen und möglichst zuhause zu bleiben.

Im Nordwesten Chinas sind bei einer Massenpanik in einer Moschee mindestens 14 Menschen ums Leben gekommen. Der Anlass der Panik ist noch unbekannt. Die Menge war Zeuge einer Zeremonie, bei der traditionelle Gerichte übergeben werden. In dem Gebiet im Nordwesten Chinas sind rund ein Drittel der 6,3 Millionen Einwohner Muslime.

Im Kruger Nationalpark in Südafrika ist ein aggressiver Elefant erschossen worden, der ein Auto angegriffen und eine Touristin verletzt hatte. Der südafrikanischen Presseagentur Sapa zufolge stand das Auto an einem Wasserloch, als der Bulle es plötzlich angegriff, umwarf und tief in den Busch schleppte. Ein Stoßzahn durchbohrte den Oberschenkel der Touristin. Ihr Begleiter erlitt einen Schock. Der Elefant war verletzt und befand sich in Brunft.

6.01.2014 Nachrichten am Abend

Die Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia erhält auch Wochen nach Abschluss noch Spenden. Die Gesamtsumme stieg auf 443.000 Namibia Dollar - 395.000 Dollar auf dem Konto in Namibia und 3.340 Euro - also rund 48.000 Dollar - auf dem Konto in Deutschland. Die Konten bleiben bis Mitte Januar geöffnet, damit alle zugesagten Beträge überwiesen werden können. - Das Geld ist zu je einem Drittel für ein neues Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura bestimmt, für die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft, und für die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund. - Kontonummern findet man auf der Website hitradio.com.na.

Eine außergewöhnlich starke Kaltfront mitten im Sommer stellt das Wetter in Namibia auf den Kopf. Laut Wetterdienst verzeichnete der Ort Aus im Südwesten des Landes gestern mit 7,9 mm den höchsten Regenwert des Landes. In Lüderitz wurden 2,2 mm gemessen. Zentrum und Nordosten Namibias blieben weitgehend trocken. Die Temperaturen spielen ebenfalls verrückt. Für Aus liegt der Tiefstwert morgen bei 5 und der Höchstwert bei 14 Grad; die Werte für Windhoek sind 8 und 24 Grad.

US-Außenminister Kerry hat seine jüngste Nahost-Mission ohne greifbares Ergebnis beendet. Vier Tage lang hatte Kerry erfolglos versucht, einen Rahmenplan für die vereinbarten Friedensverhandlungen festzulegen. In einer Woche will er zurückkehren und seine Mission fortsetzen. Israelischen Medien zufolge ist einer der strittigen Punkte ein Rückkehrrecht für

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



palästinensische Flüchtlinge nach Israel.

Der deutsche Außenminister Steinmeier wirft den gegnerischen Parteien im Südsudan eine Verzögerungstaktik vor. Der Druck der internationalen Gemeinschaft müsse deutlich erhöht werden, hieß es in Berlin. Im Südsudan toben seit Mitte Dezember Kämpfe zwischen der Armee von Präsident Kiir und Anhängern seines ehemaligen Stellvertreters Machar. Seit Tagen versuchen die Nachbarstaaten, Kiir und Machar an den Verhandlungstisch zu bringen. Die Kämpfe dauern an.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat seit November von dem geplanten Wechsel von Ex-Kanzleramtsminister Pofalla in den Vorstand der Deutschen Bahn gewusst. Das teilte Regierungssprecher Seibert mit. Merkel habe Pofalla zu einer zeitlichen Distanz für den Wechsel geraten. Ende Januar will der Bahn-Aufsichtsrat über das Thema beraten. Die Opposition wirft dem CDU-Politiker Pofalla eine Verquickung von Interessen vor. Als Kanzleramtschef war er auch für die Bahn zuständig.

Bundeskanzlerin Merkel muss wegen einer Skiverletzung die kommenden drei Wochen möglichst viel liegen. Sie habe sich während ihres Urlaubs in der Schweiz beim Langlauf eine Beckenverletzung zugezogen, hieß es in Berlin. Merkel habe alle Termine und Reisen abgesagt.

7.01.2014 Nachrichten am Morgen

In Lüderitz ist ein gestrandeter Zwerg-Glattwal gerettet worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung heute. 25 Bewohner und Touristen hätten am Sonntag unter Anleitung des Meeressäuger-Experten Jean-Paul Roux ein Becken um den Wal und einen Kanal zum Meer gegraben. Außerdem hielten sie das rund drei-einhalb Meter lange Tier die ganze Zeit nass. Laut AZ konnten die Helfer den Zwerg-Glattwal nach fünf Stunden mit Hilfe einer Plane durch den Graben ins Meer ziehen. Der Wal war vermutlich durch eine Springflut an den Strand gespült worden.

In den Leichenhallen der Polizei in Windhoek und anderen Orten Namibias liegen seit mehr als zwei Jahren 45 nicht abgeholte Leichen. Das berichtet der Namibian heute. Bei einem der Verstorbenen handelt es sich um einen Namibier, dessen Familie in Sambia lebt. Die Identität der übrigen 44 Leichen sei unbekannt. Laut Namibian sind darunter viele Neugeborene, die dem Tode überlassen worden waren.

Das Gesundheitsministerium Namibias will so rasch wie möglich die Ursache des Cholera-Ausbruchs in der Kunene Region ermitteln. Einem Bericht des Namibian zufolge wurde ein Experten-Team nach Opuwo entsandt. Dort waren bis Sonntag sieben Menschen an Cholera gestorben. Die Zahl der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Erkrankten ist der Nachrichtenagentur Nampa zufolge auf 107 gestiegen.

Die USA wollen so rasch wie möglich Raketen, Aufklärungs-Drohnen und andere Waffen an den Irak liefern. Das teilte ein Regierungssprecher mit. In der westlichen Provinz Anbar ist die Stadt Falludscha seit dem Wochenende unter der Kontrolle einer islamistischen Rebellengruppe, die der Terror-Organisation Al-Kaida nahesteht. Der irakische Regierungschef Maliki rief die Einwohner der Stadt gestern zum Widerstand gegen die Islamisten auf.

Israel will im Westjordanland 270 neue Wohnungen bauen. Damit werde ein Beschluss vom Oktober umgesetzt, teilte die Regierung mit. Der Ausbau der Siedlungen in den besetzten Gebieten belastet die Nahost-Friedensgespräche. Die Palästinenser hatten mehrfach mit einem Abbruch der Verhandlungen gedroht.

Die Muslim-Bruderschaft in Ägypten hat eine Beschwerde beim Internationalen Strafgerichtshof eingereicht. Sie wirft dem Militär Menschenrechtsverletzungen vor. Man rufe das Gericht in Den Haag im Namen von Präsident Mursi an, hieß es. Mursi war im Juli von der Armee abgesetzt worden. Seitdem wurden bei gewaltsamen Auseinandersetzungen in Ägypten mehr als tausend Menschen getötet und Dutzende Anhänger der Muslim-Bruderschaft verhaftet.

In der Zentralafrikanischen Republik sind rund 2,2 Millionen Menschen dringend auf Hilfe angewiesen. Das geht aus einem Bericht an den UN-Sicherheitsrat hervor. In der Hauptstadt Bangui hätten seit Ausbruch der Kämpfe mehr als 500.000 Bewohner ihre Häuser verlassen müssen. Seit dem Sturz des christlichen Präsidenten Bozizé durch den Muslim Djotodia im April bekämpfen sich christliche und muslimische Milizen. Etwa 50 Prozent der Bevölkerung sind Christen, rund 15 Prozent Muslime.

Die Bundesbank hat vor den Risiken der Internetwährung "Bitcoin" gewarnt. Das virtuelle Geld sei hochspekulativ, sagte Vorstandsmitglied Thiele dem "Handelsblatt". Zudem gebe es für Bitcoins keine staatliche Garantie, so dass Anleger im Prinzip auch einen Totalverlust erleiden könnten. Auch die Europäische Bankenaufsicht und Zentralbanken anderer Staaten hatten vor den Risiken der Internetwährung gewarnt. Bitcoins waren 2009 in Reaktion auf die weltweite Finanzkrise als unabhängige Währung geschaffen worden.

7.01.2014 Nachrichten am Mittag

In Namibia reichen die Blutkonserven nur noch für zwei Tage. Davor hat der Blut-Transfusions-Dienst in einer Presseerklärung gewarnt. Grund für den Engpass seien die Ferien- und Festtage, an denen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



kaum Blut gespendet worden sei. Der Dienst rief alle Namibier auf, möglichst sofort nach der Rückkehr aus dem Urlaub die nächstgelegene Stelle zur Blutabnahme aufzusuchen. Spender müssen älter als 16 Jahre sein, mehr als 50 Kilogramm wiegen und gesund sein.

In Deutschland hat die Stromproduktion aus Braunkohle 2013 den höchsten Wert seit 1990 erreicht. Das geht aus vorläufigen Zahlen der deutschen Energiewirtschaft hervor. Demnach wurden im vergangenen Jahr über 162 Milliarden Kilowattstunden Strom in Braunkohlekraftwerken erzeugt. 1990 waren es knapp 171 Milliarden Kilowattstunden. Trotz eines Ökostrom-Anteils von knapp 25 Prozent sei daher in Deutschland mit einem erneut gestiegenen CO₂-Ausstoß zu rechnen.

In Sotschi in Russland treten knapp fünf Wochen vor den olympischen Winterspielen heute verschärfte Sicherheitsvorkehrungen in Kraft. Zehntausende Polizisten und Zivilbeamte sollen für einen friedlichen Verlauf der Spiele sorgen. Die Maßnahmen kosten rund 1,4 Milliarden Euro. Ende Dezember waren im 700 Kilometer entfernten Wolgograd zwei Anschläge mit insgesamt 34 Toten verübt worden.

Der Iran ist bislang nicht unter den 30 Staaten, die zur Syrien-Friedenskonferenz in der Schweiz eingeladen wurden. Das teilte die UNO mit. US-Außenminister Kerry hatte eine Teilnahme des Iran in Aussicht gestellt, jedoch Bedingungen genannt. Die Iranische Regierung betonte ihre Bereitschaft, ohne Vorbedingungen an der Konferenz mitzuwirken. Der Iran gilt als enger Verbündeter des syrischen Präsidenten Assad. Die Konferenz soll am 22. Januar in Montreux stattfinden.

Im Norden Afghanistans dürften die radikal-islamischen Taliban im Jahr 2013 mehr Anschläge verübt haben als im Vorjahr. Darauf deutet die Zahl an 826 Vorfällen für die ersten sechs Monate. Im gesamten Jahr 2012 waren etwas mehr als 1.200 Anschläge registriert worden. Die deutsche Bundeswehr gibt keine Statistiken mehr heraus. Grund seien ungenaue Angaben der afghanischen Streitkräfte.

Die Kältewelle in den USA hat bislang mindestens 12 Menschenleben gefordert. Mehr als 4.300 Flüge wurden gestrichen. Im US-Staat Montana lag die gefühlte Temperatur bei minus 53 Grad Celsius – kälter als am Südpol, wo minus 34 Grad gemessen wurden. Die Behörden riefen die Bevölkerung auf, sich mit Lebensmitteln einzudecken und das Haus nur in Notfällen zu verlassen. Die meisten Schulen blieben geschlossen.

Namibia ist weiterhin im Griff einer außergewöhnlich starken Kaltfront aus der Antarktis. In Aus sanken die Temperaturen in der Nacht auf 5 Grad und sollen auch im Laufe des Tages nicht über 14 Grad steigen. Aus war zudem der einzige Ort Namibias, der laut Wetterdienst gestern Regen erhielt - dort wurden 2 mm gemessen.

7.01.2014 Nachrichten am Abend

In Windhoek hat die Verkehrspolizei im Ferienmonat Dezember hart gearbeitet. Der Nachrichtenagentur Nampa zufolge nahm sie in der Zeit vom 1. Dezember bis zum 6. Januar 222 Fahrer für Verstöße gegen Verkehrsregeln fest. Außerdem stellte sie 603 Bußgeldbescheide aus. Acht Personen erhielten einen Strafzettel, weil sie während der Fahrt telefoniert hatten. 19 Fahrer wurden mit Alkohol im Blut erwischt und 81 Personen waren nicht angeschnallt.

Alle Häftlinge in Namibia sollten an den Wahlen im November teilnehmen können. Dazu habe die Namibische Polizei aufgerufen, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Verwandte von Häftlingen sollten die nötigen Unterlagen zur Registrierung bei den jeweiligen Regionalbüros der Polizei vorlegen. Die Registrierung für die Wahlen findet vom 15. Januar bis zum 2. März statt.

Die türkische Regierung hat Hunderte Polizisten versetzen lassen. Allein in der Hauptstadt Ankara wurden Medien zufolge 350 Beamte ihrer Posten enthoben. Betroffen seien vor allem die Abteilungen für Finanzdelikte und organisierte Kriminalität. Insgesamt wurden seit Mitte Dezember mehr als 1.000 Beamte versetzt. - Hintergrund ist die Korruptions-Affäre der Regierung. Ministerpräsident Erdogan wirft der Polizei vor, seine Minister nicht vorab über die Ermittlungen informiert zu haben.

Die Friedensgespräche für den Südsudan in Äthiopien sind kurz nach Beginn unterbrochen worden. Grund war offenbar ein Streit über das Schicksal von elf Rebellen, die von der Regierung festgehalten werden. - Die Verhandlungen über eine Waffenruhe im Südsudan hatten am Vormittag in Addis Abeba begonnen. Beteiligt waren Vertreter der Regierung von Präsident Kiir und der Rebellen des ehemaligen Vize-Präsidenten Machar.

Ex-Formel-Eins-Weltmeister Michael Schumacher hat seinen Ski-Unfall selbst gefilmt. Die Kamera an seinem Helm sei gelaufen, berichteten Medien in Frankreich. Die Staatsanwaltschaft will morgen über den Hergang des Unfalls informieren. Indessen bat Schumachers Frau Corinna die Journalisten, die Klinik in Grenoble zu verlassen.

8.01.2014 Nachrichten am Morgen

Die Leitung des Namibischen Tourismusrates (NTB) muss sich wegen angeblich unfairer Behandlung

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



einiger seiner Manager verantworten. Das berichtet der Namibian heute. Tourismusminister Herunga habe eine offizielle Untersuchung eingeleitet, die zwei Monate dauern soll. Leitende Mitarbeiter des NTB hatten sich laut Namibian in einem Brief an den Minister darüber beschwert, dass der Vertrag einiger Manager verlängert wurde, während andere sich neu bewerben oder gar eine Gehaltskürzung um 10.000 Namibia Dollar hinnehmen mussten. Der NTB ist für die Regulierung der Reisebranche und die Vermarktung Namibias zuständig. Geleitet wird er von Direktor Digu //Naobeb.

Namibia entsendet Luftfahrt-Experten nach Mosambik, um die Ursache des Flugzeugabsturzes Ende November im Bwabwata Nationalpark zu klären. Das berichtet die Zeitung New Era heute. Sie wollten sich ein Bild über das Leben des Piloten machen. Der Pilot hatte sich offenbar im Cockpit eingeschlossen und den Autopiloten manipuliert, um die Maschine auf minus 180 Meter, also in den Erdboden zu steuern. Beim Absturz des Flugzeuges der mosambikanischen Fluggesellschaft im Nordosten Namibias waren alle 33 Insassen ums Leben gekommen.

Die Gedenktafel für das Reiterdenkmal in Windhoek ist beim Abriss des Sockels beschädigt worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung in ihrer heutigen Ausgabe. Eine der zwei Metallplatten weise an der Seite tiefe Schnitte auf, die wohl von einem Winkelschleifer stammen. Die Reiter-Statue war Weihnachten in den Innenhof der Alten Feste versetzt worden. Der Sockel aus Felsblöcken wurde zum Teil abgerissen.

Die Syrische Nationalkoalition hat noch nicht entschieden, ob sie an der Friedenskonferenz für Syrien teilnehmen wird. Die Abstimmung sei verschoben worden, erklärten Mitglieder der Gruppe. Ein Grund ist die Weigerung von Präsident Assad, einer Übergangsregierung zu weichen. Außerdem ist sich das größte Oppositions-Bündnis Syriens uneins hinsichtlich einer möglichen Teilnahme des Iran. Die iranische Regierung gilt als Verbündeter von Assad. Die Friedenskonferenz soll am 22. Januar in der Schweiz beginnen.

In Deutschland will das Bundeskabinett heute einen Ausschuss von Staatssekretären einsetzen, der sich mit der Zuwanderung aus Südosteuropa befasst. Hintergrund ist die Debatte von CSU und SPD über den angeblichen Missbrauch von Sozialleistungen durch Bürger aus östlichen EU-Staaten. Außerdem will die Ministerrunde über die Verlängerung von Bundeswehr-Einsätzen im Ausland entscheiden, darunter den der deutschen Patriot-Raketenabwehr-Staffeln in der Türkei.

Im Osten Englands sind beim Absturz eines Hubschraubers der US-Luftwaffe vier Soldaten ums Leben gekommen. Der Helikopter sei auf einem Trainingsflug gewesen, teilte das US-Militär mit. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt.

Ruanda gedenkt heute des Völkermordes vor 20 Jahren. In der Hauptstadt Kigali nehmen Regierungsvertreter und Überlebende der Massaker an einer Zeremonie teil. In den kommenden Monaten sollen landesweit Diskussions-Veranstaltungen stattfinden. Der Völkermord hatte im April 1994 begonnen. Die meisten der 800.000 Getöteten gehörten der Volksgruppe der Tutsi an.

8.01.2014 Nachrichten am Mittag

Das Staatshospital in Opuwo im Nordwesten Namibias ist wegen der Cholera-Epidemie völlig überfüllt. Bislang seien 56 Patienten mit typischen Symptomen aufgenommen worden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Viele Kranke müssen auf dem Boden liegen, weil die Matratzen aus Windhoek noch nicht eingetroffen sind. Auf dem Grundstück wurden drei Zelte des Roten Kreuzes errichtet. Offiziellen Angaben zufolge sind in der Region Kunene 89 mögliche Cholera-Fälle gemeldet worden. Die Zahl der Toten liegt nach wie vor bei sieben.

Ex-Formel-Eins-Weltmeister Michael Schumacher ist bei seinem Ski-Unfall einige Meter außerhalb der markierten Pisten unterwegs gewesen. Das teilte der ermittelnde Staatsanwalt in einer Pressekonferenz mit. Zur Geschwindigkeit gab es keine genauen Angaben. Die Ermittler hatten auch die Bilder der Helm-Kamera von Schumacher ausgewertet. Der 44-Jährige war am 29. Dezember im Skigebiet von Méribel gestürzt und hatte sich dabei schwere Kopfverletzungen zugezogen.

In der Türkei geht die Regierung weiter gegen die Polizei vor. Der Nachrichtenagentur AFP zufolge wurden die Polizei-Präfekten von 16 Provinzen ihres Amtes enthoben. Betroffen seien auch die Polizeichefs großer Städte wie Ankara, Izmir und Diyarbakir. Insgesamt wurden seit Mitte Dezember mehr als 1.000 Beamte versetzt. - Hintergrund sind die Ermittlungen gegen Minister wegen Korruption. Regierungschef Erdogan wirft der Polizei vor, ihn nicht vorab informiert zu haben.

Griechenland übernimmt heute die EU-Ratspräsidentschaft für die nächsten sechs Monate. An der Feier in Athen nehmen Regierungschef Samaras und EU-Kommissionspräsident Barroso teil. Beide Politiker wollen zuvor die Ziele Griechenlands während der Präsidentschaft vorstellen. Das Krisenland will mit einem harten Sparkurs seine Schulden senken und zugleich für mehr Wirtschaftswachstum sorgen.

In Berlin hat das Bundeskabinett einen Ausschuss eingesetzt, der sich mit der so genannten Armuts-Zuwanderung befasst. Das Gremium soll prüfen, ob Bürger aus EU-Staaten deutsche Sozialleistungen missbrauchen, und Gegenmaßnahmen vorschlagen. Seit dem 1. Januar gilt auch für Bulgaren und Rumänen die Freizügigkeit für in der EU. - Das Bundeskabinett verlängerte zudem den Einsatz der Bundeswehr in der Türkei an der Grenze zu Syrien.

In Deutschland leben zurzeit knapp 80,8 Millionen Menschen. Das gab das Statistische Bundesamt bekannt. Vor einem Jahr waren es gut 80,5 Millionen. Damit sei die Bevölkerungszahl das dritte Jahr in Folge gestiegen. Ursache, so die Statistiker, sei wieder die Zuwanderung.

Die Regierung Nordkoreas hat für Anfang März Wahlen zur Obersten Volksversammlung

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



angekündigt. Die letzte Wahl fand im Jahr 2009 statt. Das Parlament ist praktisch machtlos. Es tritt zweimal jährlich für wenige Tage zusammen, um vorher gefasste Beschlüsse der herrschenden Arbeiterpartei zu verabschieden. - Indessen teilten die USA mit, weitere 800 Soldaten und 40 Panzer nach Südkorea zu verlegen. Dort sind bereits 28.000 Soldaten stationiert.

In Japan sind über 1.000 Menschen durch verseuchte Tiefkühlkost vergiftet worden. Medien zufolge litten sie an Symptomen wie Erbrechen, Krämpfen und Durchfall. Sie hatten Tiefkühlkost eines Herstellers verzehrt, die offenbar mit Pestiziden vergiftet worden war. Die Behörden untersuchen den Vorfall.

Im Westen Indiens sind bei einem Brand in einem Zug mindestens neun Fahrgäste ums Leben gekommen. Nach Angaben der Bahngesellschaft brach das Feuer in drei Waggons des Zuges in der Nähe der Hafenstadt Mumbai aus. Die Ursache ist noch unklar. - Ende Dezember hatte ein Brand in einem Schnellzug im Süden Indiens 26 Menschenleben gefordert.

Die Kältewelle in den USA lässt allmählich nach. Meteorologen zufolge sollen die Temperaturen in den kommenden Tagen wieder steigen. In einigen Bundesstaaten waren die tiefsten Temperaturen seit 20 Jahren gemessen worden. Bislang sind 17 Menschen erfroren. Tausende Flüge wurden gestrichen, Schulen blieben geschlossen.

8.1.2013 Nachrichten am Abend

Deutschland hat 2013 erneut mehr exportiert als jemals zuvor. Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden teilte mit, dass bereits im November die Exportmarke von einer Billion Euro erreicht wurde. Erneut stieg der deutsche Handelsüberschuss. Die Europäische Union hatte vor kurzem bereits eine Untersuchung angekündigt. Hierbei geht es um die Stärke der deutschen Exportwirtschaft und einem möglichen Schaden für kleinere Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Im November alleine exportierte Deutschland Waren und Dienstleistungen für 94,6 Milliarden Euro. Namibias Exportvolumen zum Vergleich betrug vergangenes Jahr umgerechnet etwa 3,8 Milliarden Euro.

Japan will seine Wahrnehmung auf dem afrikanischen Kontinent deutlich steigern. Das Land will in Zukunft stärker am wirtschaftlichen Aufschwung in Afrika teilhaben. Dies gab der Sprecher von Premierminister Abe bekannt. Die Wirtschaftsverbindungen mit zahlreichen Staaten in Afrika sollen formalisiert und ausgebaut werden. Als Geste der Freundschaft wird Japan seine Entwicklungshilfe für Afrika vor allem in den Bereichen Hygiene und medizinische Versorgung deutlich ausbauen. Abe trifft heute zu einem Besuch in Äthiopien ein.

Der Prozess gegen den gestürzten ägyptischen Präsidenten Mursi wurde auf den 1. Februar vertagt. Dies gab das staatliche Fernsehen bekannt. Grund für die Verschiebung des Termins ist das schlechte Wetter über Alexandria, das einen Transport von Mursi zum Gericht nach Kairo unmöglich macht. Mursi und 14 weitere Mitglieder der verbotenen Muslimbruderschaft müssen sich wegen Aufstachelung zur Gewalt verantworten. Ihnen wird vorgeworfen indirekt für den Tod mehrerer Menschen bei einer Demonstration im Dezember 2012 verantwortlich zu sein.

Die Volksrepublik China hat im Streit um verschiedenen Inselgruppen seine Haltung verschärft. So müssen laut Angaben der Behörden in der Hauptstadt Peking ausländische Fischer Genehmigungen für die Einfahrt in das Südchinesische Meer beantragen. Zudem wird die Präsenz der Küstenwache in dem Gebiet erhöht. China beansprucht zahlreiche Inseln im Grenzgebiet zu den Philippinen und Vietnam.

Das seit knapp zwei Woche in der Antarktis festsitzende Schiff „Schokalskiy“ konnte sich aus eigener Kraft befreien. Dies gab der Kapitän des russischen Forschungsschiffes gegenüber der Nachrichtenagentur Itar-Tass bekannt. Durch eine neue Spalte im Eis konnte das Schiff an Fahrt aufnehmen. Auch der chinesische Eisbrecher „Schneedrache“, der zur Rettung der „Schokalskiy“ entsandt wurde, konnte sich bewegen. Das Schiff war ebenfalls vom Packeis eingeschlossen. Erst vor kurzem konnten 51 Wissenschaftler und Touristen von der „Schokalskiy“ per Hubschrauber auf den australischen Eisbrecher "Aurora Australis" gebracht werden. Die 22-köpfige Besatzung bleibt an Bord.

9.01.2014 Nachrichten am Morgen

Ein neues Gebäude für die Nationalversammlung Namibias würde 700 Millionen Namibia Dollar kosten. Das habe eine Kostenberechnung ergeben, die das Parlament in Auftrag gegeben habe, berichtet der Namibian. Das Büro Claud Bosch Architects habe für die Berechnung 500.000 Dollar erhalten. Die nächste Phase der Pläne würde 70 Millionen Dollar kosten, so der Namibian. Der Betrag müsse in diesem Haushaltsjahr gutgeheißen und ab 2015 gezahlt werden. Bislang tagt die Nationalversammlung im Tintenpalast, der während der deutschen Kolonialzeit errichtet worden war.

Die Wasserversorgung von Windhoek und anderen Städten Namibias reicht bislang nur bis August. Das berichtet die Zeitung New Era heute. Die Wasserstände in den drei größten Stauseen des Landes seien auf 36,3 Prozent gesunken. Seit 2012 habe es keinen Zufluss gegeben. Auch die Regenfälle der vergangenen zwei Wochen hatten laut New Era keinen nennenswerten Einfluss auf die Pegel in den Stauseen.

Frankreich zieht mehr als die Hälfte seiner Soldaten aus Mali ab. Die Truppenstärke werde von 2.500 auf 1.000 Soldaten verringert, erklärte Präsident Hollande. Dies reiche, um auf jede mögliche Bedrohung reagieren zu können. Hollande verwies darauf, dass in Mali noch immer terroristische Gruppen agierten. Frankreich hatte vor rund einem Jahr der malischen Armee geholfen, gegen islamistische Kämpfer vorzugehen.

Russland hat eine Resolution des UN-Sicherheitsrates verhindert, in der die Angriffe der syrischen Armee auf die Stadt Aleppo im Norden des Landes verurteilt werden. Als Grund nannte Russland, die Regierung Syriens werde einseitig angeprangert. Russland und China haben seit Beginn des Bürgerkrieges in Syrien wiederholt Beschlüsse des UN-Sicherheitsrates zu dem Konflikt verhindert. Russland gilt als Verbündeter des syrischen Präsidenten Assad.

Die deutsche Kanzlerin Merkel will in den nächsten Monaten zu Gesprächen über die Abhör-Affäre des US-Geheimdienstes NSA nach Washington reisen. Merkel habe eine Einladung von US-Präsident Obama angenommen, teilte Regierungssprecher Seibert mit. Die Affäre hatte zu Unstimmigkeiten zwischen beiden Ländern geführt. Streitpunkt war vor allem das Abhören von Merkels Mobiltelefon. Obama will noch diesen Monat bekannt geben, welche Reformen er für den Geheimdienst plant.

Gegen den Betreiber des havarierten Atomkraftwerks Fukushima in Japan haben 71 US-Soldaten Klage eingereicht. Sie waren während der Havarie im März 2011 drei Wochen lang an einer Rettungsaktion vor der Küste beteiligt. Der Betreiber Tepco hatte im Einsatzgebiet radioaktiv verseuchtes Wasser ins Meer gepumpt, ohne die Ersthelfer zu informieren. Die 71 Soldaten leiden nun an Erkrankungen wie Hodenkrebs, Hirntumoren und Leukämie.

Die Internationale Raumstation ISS soll vier Jahre länger genutzt werden als bisher vorgesehen. Das gab die Nasa bekannt. Die ISS werde bis 2024 in Betrieb bleiben. Die Raumstation dient seit gut 13 Jahren der Forschung. Die Kosten betragen nach Angaben der USA umgerechnet etwa 2,2 Milliarden Euro pro Jahr.

9.01.2014 Nachrichten am Mittag

Im Tschad findet ein Gipfeltreffen zum Konflikt in der Zentralafrikanischen Republik statt. Zu dem Treffen hatte der Präsident des Tschad, Itno, eingeladen. In der Zentralafrikanischen Republik eskaliert die Gewalt zwischen Christen und Muslimen. Ein Fünftel der Bevölkerung ist auf der Flucht. Eine afrikanische Friedenstruppe und französische Soldaten versuchen, für Ruhe zu sorgen. Die Europäische Union erwägt offenbar, bis zu 1.000 Soldaten zum Schutz der Zivilisten zu entsenden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Thailand setzt die Opposition ihre Proteste gegen die Regierung fort. Korrespondenten zufolge gingen in der Hauptstadt Bangkok wieder Tausende Menschen auf die Straße. Für Montag hat die Opposition eine Massendemonstration angekündigt. Sie wirft der Regierung Korruption vor und fordert den Rücktritt von Ministerpräsidentin Shinawatra sowie eine Übergangsregierung. Anfang Februar sollen Neuwahlen stattfinden.

Die Gespräche über das Atomprogramm des Iran werden heute fortgeführt. In Genf beraten Delegierte der iranischen Regierung zwei Tage lang mit Gesandten der fünf UN-Vetomächte und Deutschlands. Im November hatten sich die Parteien auf eine Übergangslösung geeinigt. Der Iran will Teile seines Atomprogramms aussetzen und mehr Kontrollen erlauben. Dafür werden die Sanktionen gelockert. Bei den Verhandlungen geht es jetzt darum, wie die Vereinbarung umgesetzt werden soll.

Die Justiz in Pakistan geht gegen ehemalige Präsidenten vor. Ex-Präsident Zardari muss sich seit heute wegen Geldwäsche und Bestechung verantworten. Die Verhandlung wurde kurz nach Beginn auf Ende Januar vertagt. - In einem anderen Verfahren soll der ehemalige Militärmachthaber Musharraf vor Gericht aussagen. Er ist des Hochverrats angeklagt. Bisher ist Musharraf wegen Gesundheitsproblemen oder Sicherheitsbedenken nicht zu dem Prozess erschienen.

In Deutschland ist im Prozess gegen Ex-Bundespräsident Wulff wegen Vorteilsnahme ein leitender Beamter des Landeskriminalamts befragt worden. Dem Vorsitzenden Richter zufolge sollte die Beweisaufnahme damit abgeschlossen werden. Die Staatsanwaltschaft kündigte indessen an, neue Beweisanträge zu stellen. Mit Spannung wird erwartet, ob das Gericht sie zulässt. In dem Verfahren geht es um Hotelkosten von Wulff, die zum Großteil von einem Filmproduzenten übernommen worden waren.

Ein Student in den USA will die CIA gerichtlich zwingen, Dokumente über die Festnahme des südafrikanischen Freiheitskämpfers Nelson Mandela im Jahre 1962 herauszugeben. Er begründete seine Klage mit dem Recht auf freie Information, meldete die Nachrichtenagentur AFP. Dass die CIA Mandela damals als Bedrohung gesehen hatte und an seiner Verhaftung beteiligt gewesen war, ist seit langem bekannt. Die Dokumente sollen jedoch Details über das Engagement der CIA enthalten.

In Namibia gestaltet sich der Hochsommer weiterhin ungewöhnlich kühl. In Aus wird heute nach dem Tiefstwert von 9 Grad eine Höchsttemperatur von 22 Grad erwartet. Noordoewer an der Südgrenze Namibias war zudem der einzige Ort im Land, der laut Wetterdienst gestern Regen erhielt - dort wurden 2,6 mm gemessen. Erst ab Sonntag darf im Zentrum und Norden wieder mit Regen gerechnet werden.

9.01.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Wer für die Einreise nach Deutschland bei der Deutschen Botschaft in Windhoek ein Visum beantragen möchte, muss ab Februar vorab einen Termin buchen. Das teilte die Botschaft heute mit. Dadurch würden künftig lange Wartezeiten in der Botschaft vermieden. Termine müssen on-line über die Internetseite der Botschaft gebucht werden. Dieser Dienst ist kostenfrei. Ohne Termin kann ab Februar kein Visum mehr beantragt werden.

Die Mitgliedstaaten der EU beraten morgen über einen Einsatz europäischer Soldaten in der Zentralafrikanischen Republik. Die EU-Außenbeauftragte Ashton hatte vorgeschlagen, bis zu 1.000 Soldaten in das Bürgerkriegsland zu entsenden. Sie sollen dort die 1.600 französischen Soldaten entlasten. - Im Tschad begann heute ein Gipfel zur Lösung des Konfliktes im Nachbarland, an dem auch Präsident Djotodia teilnimmt. Bei der Gewalt zwischen muslimischen und christlichen Milizen wurden mehr als 1.000 Menschen getötet. Laut UNO ist rund ein Fünftel der Bevölkerung auf der Flucht.

In Europa soll erst im Juli auf das neue Zahlungssystem SEPA umgestellt werden. Die EU-Kommission entschied, die Frist um sechs Monate zu verlängern, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Die EU-Staaten und das Europaparlament müssen dem Schritt noch zustimmen. Bisher sollte das SEPA-Zahlungssystem zum 1. Februar europaweit in Kraft treten.

Das Europäische Parlament hat den US-Geheimdienst-Informanten Snowden zur Aussage eingeladen. Per Videoübertragung soll er die Überwachungspraktiken des US-Geheimdienstes NSA erläutern. Ein Datum für die Anhörung wurde nicht festgelegt. Das Parlament will die Privatsphäre europäischer Bürger besser schützen.

Deutschland wird sich an der Vernichtung syrischer Chemiewaffen beteiligen. Außenminister Steinmeier zufolge sollen Reststoffe, die bei der Vernichtung der Bestände entstehen, durch ein Spezialunternehmen in Munster verbrannt werden. - Gestern wurden die ersten Kampfstoffe in Syrien auf ein dänisches Schiff verladen. Sie werden auf einem Spezialschiff der USA vernichtet. Bis Juni sollen die gesamten syrischen Bestände zerstört sein.

Im Korruptionsprozess gegen den früheren deutschen Bundespräsidenten Wulff hat die Staatsanwaltschaft die Vernehmung weiterer Zeugen beantragt. Dazu zählt auch Wulffs früherer Sprecher Glaeseker, der im Dezember 2011 entlassen wurde. Ob das Gericht dies zulässt, ist noch nicht sicher. Wulff muss sich wegen Vorteilsannahme verantworten.

10.01.2014 Nachrichten am Morgen

In der Region Kunene im Nordwesten Namibias ist ein weiterer Patient an Cholera gestorben. Damit erhöhe sich die Zahl der Toten auf acht, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Dem Gesundheitsministerium zufolge wurden in der Region seit November 276 mögliche Cholera-Fälle gemeldet. Im Staatshospital in Opuwo werden allerdings nur noch 38 Patienten gegen die Krankheit behandelt; 18 konnten inzwischen entlassen werden. Dennoch ist das Krankenhaus überfüllt. Es verfügt über 80 Betten und muss zurzeit 111 Patienten versorgen.

Eine Flugbegleiterin von Air Namibia ist vor einem Jahr entlassen worden, weil sie gegenüber Premierminister Hage Geingob Kritik am Unternehmen geäußert hatte. Das berichtet der Namibian heute. Die Stewardess habe bei einem gemeinsamen Kirchenbesuch beklagt, dass Air Namibia viele Ausländer als Piloten und Ingenieure beschäftige, anstatt junge Namibier anzustellen. Laut Namibian hat Geschäftsführerin Theo Namases sie am folgenden Tag zur Rede gestellt und aufgefordert zu kündigen. Bei der Stewardess handelt es sich um die Tochter von Freiheitskämpfer Nathaniel Maxuilili.

Im Westen des Irak geht die Armee mit Panzern und Hubschraubern gegen islamistische Rebellen vor. In der Nacht seien zwischen Falludscha und Ramadi Stellungen der Aufständischen angegriffen worden, teilten die Behörden mit. Die Menschenrechtsgruppe Human Rights Watch warf beiden Seiten Verletzungen der Menschenrechte vor. Die USA reagierten besorgt auf die Kämpfe und bekräftigten, die Waffenlieferungen an den Irak zu beschleunigen.

In der bulgarischen Hauptstadt Sofia wollen heute Tausende Menschen gegen die Regierung protestieren. Sie werfen dem Kabinett Korruption vor und fordern Neuwahlen. Bereits seit sieben Monaten gehen täglich Hunderte Menschen auf die Straße. Der 10. Januar jedoch ist ein symbolisches Datum. 1997 erreichten die Proteste gegen die damalige sozialistische Regierung an diesem Tag ihren Höhepunkt. Damals trat die Regierung schließlich zurück.

Der deutsche Außenminister Steinmeier hat Griechenland aufgefordert, von seinem Spar-Kurs nicht abzuweichen. Während seines Besuches in Athen zollte er dem Krisenland großen Respekt für seine bisherigen Schritte. Griechenland steckt wegen der hohen Staatsverschuldung seit Jahren in der Krise. Nur durch internationale Hilfspakete in Höhe von 240 Milliarden Euro konnte ein Zusammenbruch der Wirtschaft vermieden werden. Die Kredite sind an strenge Spar-Vorschriften gebunden und laufen in diesem Jahr aus.

In Deutschland befürworten zwei Drittel der Bürger die Zuwanderung qualifizierter Arbeitskräfte. Das geht aus einer Umfrage der ARD hervor. Als Grund wurde genannt, dass die deutsche Wirtschaft auch weiterhin Kräfte aus dem Ausland braucht, um erfolgreich zu sein. - Das Bundeskabinett hatte einen Ausschuss eingesetzt, der sich mit der so genannten Armutszuwanderung befasst. Er soll prüfen, ob Bürger aus EU-Staaten deutsche Sozialleistungen missbrauchen.

In Russland haben sich die Aufträge für neue Atomreaktoren seit der Atomkatastrophe im japanischen Fukushima vor drei Jahren verdoppelt. Das gab die Atomenergie-agentur Rosatom in

Moskau bekannt. Derzeit würden neun Meiler in Russland und 20 im Ausland gebaut, hieß es.

10.01.2014 Nachrichten am Mittag

Südafrika sollte von der Bodenreform in Simbabwe lernen. Das sagte der Parteichef der Economic Freedom Fighters (EFF), Julius Malema, auf einer Pressekonferenz in Johannesburg. In den kommenden 20 Jahren werde Simbabwe der einzige Staat Afrikas sein, in dem das Volk sein Land auch besitze, so Malema. Die Methode der gewaltsamen Attacken auf Landbesitzer zu Beginn der Umverteilung sei allerdings kein Vorbild für Südafrika. Malema zufolge hat seine Partei bereits 400.000 Mitglieder. Die EFF tritt bei den kommenden Wahlen an.

In Tunesien ist der islamistische Ministerpräsident Larayedh zurückgetreten, um den Weg für eine Übergangsregierung freizumachen. Damit erfüllte er eine Vereinbarung mit der Opposition. Der neue Regierungschef Jomaa will sein Kabinett aus Experten in den nächsten Tagen vorstellen. Die Übergangsregierung bleibt bis zu den Wahlen im Amt, die noch in diesem Jahr stattfinden sollen. - Vergangenes Jahr war Tunesien in eine Krise gestürzt, nachdem Islamisten zwei Politiker der Opposition ermordet hatten.

In Genf haben Unterhändler der internationalen Gemeinschaft und des Iran die Verhandlungen über das iranische Atomprogramm fortgesetzt. Bei den Gesprächen geht es um offene Fragen zum Übergangsabkommen. Der Iran will offenbar eine Ausnahmeregelung für die Anlage in Natans erreichen, in der Uran angereichert wird. Dem Abkommen im November zufolge soll der Iran wichtige Teile seines Atomprogramms einfrieren. Im Gegenzug werden die Sanktionen gelockert.

Die türkische Regierung plant ein Gesetz, mit dem sie Internet-Seiten ohne vorherigen Gerichtsbeschluss sperren lassen kann. Das berichten Medien der Türkei. Der Gesetzentwurf sieht auch vor, dass Behörden das Verhalten von Internet-Nutzern aufzeichnen und zwei Jahre lang speichern dürfen. Kritiker sehen darin einen Einstieg in die Zensur.

Die Notenbanken Europas wollen die Frist für die Umstellung auf das Zahlungssystem Sepa um höchstens drei Monate verlängern. Das berichtet die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" unter Berufung auf Vorstände der Notenbanken. Die EU-Kommission hatte dagegen vorgeschlagen, den Start für Sepa vom 1. Februar auf 1. August zu verschieben. In vielen Ländern sei die Umstellung noch nicht weit genug, hieß es zur Begründung.

In den USA haben führende Abgeordnete dem Ex-Geheimdienst-Mitarbeiter Snowden vorgeworfen, US-Soldaten gefährdet zu haben. Ein Großteil seiner Enthüllungen über Aktivitäten der NSA betreffe

militärische Operationen, erklärten Mitglieder des Geheimdienstausschusses im Repräsentantenhaus. - Das Europa-Parlament teilte indessen mit, die Ausspäh-Aktionen der NSA hätten das Vertrauen zwischen den USA und Europa nachhaltig erschüttert. Es sei nicht auszuschließen, dass die Massenüberwachung auch der Industriespionage diene.

In Namibia gehen die Blutkonserven zur Neige. Grund seien die Ferien- und Festtage, an denen wie jedes Jahr kaum Blut gespendet werde, teilte der Blut-Transfusions-Dienst Namibias mit. Alle Namibier wurden dringend aufgerufen, mit einer Blutspende Leben zu retten. In Windhoek werden morgen von 9 bis 14 Uhr 30 in drei Einkaufszentren mobile Spenden-Stellen eingerichtet - in Auas Valley, Maerua Mall und Wernhil Park. Spender müssen gesund und älter als 16 Jahre sein und mehr als 50 Kilogramm wiegen.

10.01.2014 Nachrichten am Abend

China will seine guten Beziehungen zu Namibia in diesem Jahr noch ausbauen. Das habe der chinesische Botschafter Xin heute auf einer Pressekonferenz in Windhoek erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Seit der Unabhängigkeit Namibias seien mit Hilfe Chinas bereits 30 Projekte im Bau von Schulen, Straßen und Kliniken verwirklicht worden. 34 chinesische Firmen sind laut Xin in Namibia tätig und beschäftigen in Sektoren wie Bergbau, Bauwesen und Finanzen rund 4.900 Menschen - 900 aus China und 4.000 aus Namibia.

Der Präsident der Zentralafrikanischen Republik, Djotodia, und Regierungschef Tiengaye treten von ihren Ämtern zurück. Das teilte die Wirtschaftsgemeinschaft Zentralafrikanischer Staaten nach einem Gipfeltreffen im Nachbarland Tschad mit. Die beiden Politiker seien ihrer Empfehlung gefolgt zurückzutreten, hieß es. Grund sei die anhaltende Gewalt in der Zentralafrikanischen Republik. Übergangspräsident Djotodia war vor knapp einem Jahr durch einen Putsch an die Macht gelangt. Seitdem liefern sich muslimische und christliche Milizen blutige Kämpfe.

Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes setzt sich für die Zivilbevölkerung in Syrien ein. Präsident Maurer forderte bei einem Besuch in der Hauptstadt Damaskus Zugang zu den Gefängnissen. Ehemalige politische Häftlinge hatten über über Folter und Tötungen berichtet. Außerdem will Maurer dafür sorgen, dass Hilfstransporte in belagerte Gebiete gelangen. Regierungstruppen lassen Lebensmittel-Lieferungen nicht passieren.

Die EU-Kommission will Deutschland keineswegs dazu drängen, seine Sozialsysteme für arbeitslose Ausländer aus der EU zu öffnen. Das sagte eine Sprecherin der Kommission und wies entsprechende Medienberichte zurück. Deutschland werde durch das EU-Recht nicht verpflichtet, an "wirtschaftlich

inaktive" EU-Bürger während der ersten drei Monate ihres Aufenthalts Sozialleistungen zu zahlen. Hintergrund ist ein Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof. Eine arbeitslose Rumänin hatte geklagt, weil sie nach deutschem Recht keinen Anspruch auf Hartz IV hat.

Die Rating-Agentur Standard & Poor's hat die Bestnote für Deutschlands Kreditwürdigkeit bestätigt. Als Grund gab sie an, die Wirtschaft sei breit aufgestellt und wettbewerbsfähig. Auch habe sie bewiesen, dass sie schwere finanzielle Schocks abfangen könne. Standard & Poor's zufolge sollte sich an der Bestnote auch auf absehbare Zeit nichts ändern.

11.1.2014 Nachrichten am Mittag

In der thailändischen Hauptstadt Bangkok haben Bewaffnete eine Demonstration von Regierungsgegnern angegriffen und mindestens sieben von ihnen verletzt. Wie die Polizei mitteilte, schossen Unbekannte am frühen Morgen auf die Demonstranten. Dabei seien zwei Menschen verletzt worden. Einige Stunden später habe es einen zweiten Angriff gegeben, bei dem fünf Menschen verletzt worden seien. Nach Angaben von Rettungskräften schwebte ein Mann in Lebensgefahr.

Die Regierungsgegner, die seit Wochen den Rücktritt von Ministerpräsidentin Yingluck Shinawatra fordern, haben für Montag eine weitere Großkundgebung angekündigt. Die Regierungschefin hatte im Dezember unter dem Druck der Massenproteste Neuwahlen für Februar angesetzt und will bis dahin im Amt bleiben. Die Regierungsgegner wollen die Abstimmung verhindern, weil sie mit einem neuerlichen Sieg von Yinglucks Puea-Thai-Partei rechnen.

Unterhändler der EU-Staaten haben sich nach Diplomatenangaben im Grundsatz auf einen europäischen Militäreinsatz in der Zentralafrikanischen Republik geeinigt. Die zuständigen Botschafter der 28 Mitgliedstaaten stimmten einem Vorschlag aus dem Haus der EU-Außenbeauftragten Catherine Ashton zu, wie aus Brüssel verlautete. Kurz vor Weihnachten hatten die europäischen Staats- und Regierungschefs Ashton auf Drängen Frankreichs aufgefordert, Optionen für eine EU-Mission vorzulegen. Eine endgültige Entscheidung solle nach weiteren Expertengesprächen beim nächsten Treffen der EU-Außenminister am 20. Januar fallen, sagte Ashtons Sprecher.

Commissioner Desiderius Shilunga wurde zum neuen Befehlshaber der namibischen Polizei für die Khomas Region ernannt. Shilunga ist schon seit 1991 bei der Polizei und übernimmt das Amt von Festus Shilongo, der seit November Sicherheits-Chef bei der Hafenebehörde NAMPORT ist. Johanna Ndahafa Ngando wurde zur Polizei-Befehlshaberin der Kavango-Ost Region ernannt.

In der irakischen Unruheregion Anbar haben von Stammesmilizen unterstützte Polizeieinheiten zwei wichtige Bezirke der Provinzhauptstadt Ramadi aus den Händen der Rebellen zurückerobert. Rund zehn Prozent des Stadtgebiets von Ramadi befanden sich am Freitag immer noch unter Kontrolle der mit dem Terrornetzwerk Al-Kaida verbündeten Extremistengruppe Islamischer Staat im Irak und in der Levante (ISIL), wie ein Stammesführer sagte. Zuvor waren in Anbar Regierungstruppen mit Panzern und Hubschraubern gegen Stellungen islamistischer Rebellen zwischen Falludscha und Ramadi vorgegangen. Die Menschenrechtsgruppe Human Rights Watch warf beiden Seiten Menschenrechtsverletzungen bei den Kämpfen um Falludscha vor.

Omaruru wird zur Zeit von einer Schlangenplage heimgesucht. Fabian Martens von ATA International Training Namibia sagte gegenüber Hitradio Namibia, dass die Schlangen, vor allem Schwarze Mambas und Zebraschlangen, in Fahrzeuge kriechen oder in Wohnungen kommen. Laut Martens wurde bisher noch keine Person gebissen. Er rief die Öffentlichkeit auf, niemals zu versuchen, die Schlange zu fangen, sondern die örtlichen Behörden oder die Feuerwehr anzurufen. Martens sagte ferner, dass sein Unternehmen Erste Hilfe Kurse zur Behandlung von Schlangenbissen anbiete.

11.1.2014 Nachrichten am Morgen

Vier Wochen vor Beginn der Olympischen Winterspiele in Sotschi haben die USA Russland-Reisende vor Terrorismus, Kriminalität und den Gesetzen zu homosexueller Propaganda gewarnt. Dies berichtet das Nachrichtenmagazin ‚Der Spiegel‘. Zudem sei die medizinische Versorgung in der Olympiastadt dem Großereignis möglicherweise nicht gewachsen, teilte das amerikanische Außenministerium am Freitag in Washington mit. Der Reisehinweis sei bis eine Woche nach dem Ende der Winterspiele und den anschließenden Paralympics am 16. März gültig. Erst Ende Dezember hatten zwei Bombenanschläge in einem Linienbus und im Hauptbahnhof von Wolgograd 34 Menschen getötet und 72 Menschen verletzt.

Zwei Berliner Nichtregierungsorganisationen haben am Freitag beim Internationalen Gerichtshof in Den Haag Anzeige gegen Großbritannien erstattet. Dies berichtet die Sueddeutsche Zeitung. Die beiden Organisationen werfen den Briten systematische Folter und Kriegsverbrechen vor. 109 Iraker sollen zwischen 2003 und 2008 mißhandelt und getötet worden sein. Anwälte der Organisationen fordern Ermittlungen gegen hochrangige britische Kommandeure, damalige Minister und Staatssekretäre

Nach einem Chemieunfall im US-Bundesstaat West Virginia müssen 300.000 Menschen ohne Leitungswasser auskommen. Die Regierung hat aufgrund des verseuchten Trinkwassers den Notstand ausgerufen. Aus einer Fabrikanlage sei am 9. Januar ein Lösungsmittel ausgetreten und habe über den Fluss Elk das Kanalisationsnetz im Zentrum und Süden des Bundesstaats verseucht, teilte der Wasserversorger Freitag mit. Die Regierung forderte die Bürger in der Region auf, kein

Leitungswasser zu benutzen. Die Wasservorräte in den Supermärkten sind größtenteils aufgebraucht.

Die Neuverschuldung Deutschlands ist im vergangenen Jahr geringer ausgefallen als angepeilt. Das berichtet die Nachrichtenagentur Reuters. In den letzten Jahren hatten wir am Ende des Jahres immer eine geringere Neuverschuldung als geplant', sagte Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble. 2013 wird sie auf jeden Fall unter dem Soll von 25,1 Milliarden Euro liegen.' 2014 solle das Defizit weiter sinken. Dank der guten Konjunktur soll die Neuverschuldung des Bundes 2015 auf null sinken.

Ein Trainingssturz des Vierschanzentourneegewinners Thomas Morgenstern überschattet den Skiflug-Weltcup. Der Österreicher erleidet schwere Verletzungen im Kopf- und Lungenbereich und liegt auf der Intensivstation. Er befindet sich in kritischem Zustand, schwebt aber nicht in Lebensgefahr, berichten die Ärzte im Unfallkrankenhaus Salzburg.

11.1.2014 Nachrichten am Abend

Der frühere israelische Ministerpräsident Ariel Scharon ist nach jahrelangem Koma gestorben. Dies berichtet das israelische Fernsehen. Scharon hatte im Januar 2006 einen Schlaganfall erlitten, seitdem lag er im Koma und wurde künstlich ernährt. Er ist heute im Alter von 85 Jahren in einem Krankenhaus bei Tel Aviv verstorben.

Bei einem Blitzeinschlag im Argentinischen Badeort Villa Gesell wurden gestern zwei Männer und eine Frau getötet, während 22 weitere Menschen verletzt wurden. Laut dem Meteorologischen Dienst hatte sich über dem Ort plötzlich ein heftiges Unwetter zusammengebraut, mit starken Regenfällen und Sturm. Ein Augenzeuge berichtet, er sah einen Feuerball und hörte einen mächtigen Knall. Ein Mann verbrannte bei lebendigem Leib auf seinem Quad. Ein zweiter wurde beim Fußballspielen getroffen.“ Die 22 Verletzten, unter ihnen sechs Kinder, wurden in Krankenhäuser eingeliefert. Eine 16-Jährige schwebt laut dem örtlichen Gesundheitsminister weiterhin in Lebensgefahr. Bürgermeister Erneta sagte, dass es bei solchen Unwettern immer wieder Probleme mit Badegästen gebe. Demnach nehmen viele die Sicherheitsbestimmungen nicht ernst und weigern sich, den Strand zu verlassen.

Eine Autoexplosion in Wien hat zwei Männer getötet. Ihre Identität ist noch unklar. Einer von ihnen starb in der Nacht im Auto, der andere starb auf dem Weg ins Krankenhaus. Hergang und Umstände müssten noch ermittelt werden, so die Polizei. Ein Mordanschlag mit einer Handgranate komme ebenso infrage wie eine selbst herbeigeführte Detonation.

Ein gewaltiges Feuer hat in der Nacht die historische Stadt Dukezong in der an Tibet angrenzenden chinesischen Provinz Yunnan nahezu völlig zerstört. Mehr als 100 der traditionellen Holzhäuser seien abgebrannt, berichteten amtliche chinesische Medien. Insgesamt waren etwa 2.000 Feuerwehrleute,

Soldaten, Polizisten und freiwillige Helfer im Einsatz. Erst nach etwa zehn Stunden gelang es ihnen, das Feuer zu kontrollieren. Die Stadt wurde vor mehr als 1300 Jahren erbaut. Die Brandursache ist noch unklar.

Der Inselstaat Tonga im Südpazifik ist von einem heftigem Wirbelsturm heimgesucht worden. Nach australischen Medienangaben wurde über die nördlichen Inseln der Ausnahmezustand verhängt. Der Sturm erreichte in Böen Windgeschwindigkeiten von bis zu 290 Stundenkilometer. Der Zyklon „Ian“ hat Häuser beschädigt und Bäume entwurzelt.

12.1.2014 Nachrichten am Morgen

Etwa 20.000 Demonstranten haben in der türkischen Hauptstadt Ankara gegen die Regierung von Ministerpräsident Recep Tayyip protestiert. Die Menge versammelte sich auf dem Sihhiye-Platz und beschimpfte die Mitglieder der regierenden Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung (AKP) als "Diebe". Die islamisch-konservative Regierung Erdogans sieht sich derzeit mit einem riesigen Korruptionsskandal konfrontiert. Istanbuler Staatsanwälte hatten am 17. Dezember dutzende Verdächtige festnehmen lassen, darunter die Söhne von zwei Ministern. Bei dem Skandal geht es unter anderem um bestochene Politiker, verheimlichte illegale Goldgeschäfte der staatlichen Halkbank mit dem Iran, und um rechtswidrige Bauvorhaben.

Ein Mangel an Polizeistationen, fehlende Fachkräfte und undisziplinierte Beamten stellen eine grosse Herausforderung für die namibische Polizei NAMPOL da. Nampols General-Inspektor Sebastian Ndeitunga sagte, dass es in Windhoek nur drei Klasse-A Polizeistationen gebe, die sich um die stetig wachsende Bevölkerung der Landeshauptstadt kümmern müsse. Hier handelt es sich um die Polizeistationen in Wanaheda, Katutura und Windhoek. Laut Ndeitunga, habe die NAMPOL-Leitung der Regierung bereits diese Herausforderung vorgelegt und es seien Gelder für die Errichtung von weiteren Polizeistationen in der Hauptstadt bewilligt worden.

Die italienische Marine hat 200 Flüchtlinge von einem Boot im Mittelmeer gerettet. Ein Kriegsschiff kam den Menschen auf dem überfüllten und maroden Boot in rauer See zur Hilfe. Wegen des Flüchtlingsaufkommens in Richtung EU setzt Italiens Regierung verstärkt Marineschiffe und Hubschrauber ein, um weitere Flüchtlingstragödien möglichst zu verhindern.

Nach einem Chemieunfall im US-Bundesstaat West Virginia sind rund 300 000 Einwohner bis auf Weiteres ohne Trinkwasser. Aus einer Fabrikanlage sei das Lösungsmittel Methylcyclohexan ausgetreten und habe über den Fluss Elk das Kanalisationsnetz im Zentrum und Süden des Bundesstaats verseucht.

Der Inselstaat Tonga im Südpazifik ist von einem heftigen Wirbelsturm heimgesucht worden. Nach

australischen Medienangaben wurde über die nördlichen Inseln der Ausnahmezustand verhängt. Der Sturm erreichte in Böen Windgeschwindigkeiten von bis zu 290 Stundenkilometer. Der Zyklon „Ian“ hat Häuser beschädigt und Bäume entwurzelt.

Ein Zahnarzt aus Grootfontein hat sich am Freitag das Leben genommen. Laut der Pressesprecherin der namibischen Polizei NAMPOL in der Otjozondjupa Region, Maureen Mbeha, sei Herbert Coston am Freitag von seinem Haus zum privaten Krankenhaus in Grootfontein gefahren. Dort stieg er aus seinem Fahrzeug, setzte sich auf den Bürgersteig und schuss sich mit einer 7.8 mm Pistole in den Kopf. Der 60-jährige Coston erlag gestern im Windhoek Krankenhaus Mediclinic seinen Verletzungen.

14.1.2014 Nachrichten am Mittag

Der Namibische Blutspendedienst BTS zeigt sich erfreut über die Spendenbereitschaft der Namibier. Gestern waren Blutspendestationen in drei großen Windhoek Einkaufszentren eingerichtet. Laut dem Leiter des BTS, Dr. Björn von Finckenstein, haben knapp 130 Personen Blut gespendet. Dabei entfielen auf Avas Valley 31, Maerua Mall 45 und Wernhil Park 52 Blutspenden. Namibia hat traditionell zur Ferienzeit zu wenig Blutspenden, da sich viele Spender im Urlaub befinden. Die Konserven reichen den Angaben des BTS nach nur noch für wenige Tage.

Der Abschuss eines namibisches Spitzmaulnashorn wurde in den Vereinigten Staaten von Amerika erfolgreich versteigert. Dies gab der Sprecher einer Safari-Organisation in Dallas bekannt. Demnach wurde für den Abschuss umgerechnet mehr als 3,5 Millionen Namibia Dollar geboten. Die Versteigerung hat weltweit zu heftiger Kritik von Tierschützern geführt. Das Nashorn wurde mit Unterstützung des Namibischen Umweltministeriums versteigert. Man wolle so Namibia als Trophäenjagdland in den USA noch bekannter machen. Das gesamte Geld ist für den Schutz der Nashörner vorgesehen. Vor der Versteigerung wurde mit einem Zuschlag zwischen 250.000 und einer Million US-Dollar gerechnet.

Südafrika hat 2013 knapp 400 Millionen Rand in Simbabwe investiert. Dies geht aus einem Bericht der Simbabweischen Investitions-Behörde hervor. Der größte Direktinvestor in Simbabwe bleibt weiterhin die Volksrepublik China mit dem zehnfachen Volumen. China investierte gut vier Milliarden Rand in Simbabwe und hatte damit einen Anteil von 50 Prozent an den gesamten Direktinvestitionen. Schwerpunktsektoren waren die Landwirtschaft, der Bergbau, herstellendes Gewerbe und Tourismus. Zu den weiteren großen Investitionsländern gehören Großbritannien und

Russland.

Der deutsche Bundesaußenminister Steinmeier ist zu einem Vorbereitungstreffen für die Syrien-Friedensgespräche in Paris eingetroffen. An den vorbereitenden Beratungen der „Freunde Syriens“ nehmen elf Länder teil. Die direkte Friedenskonferenz soll am 22. Januar im schweizerischen Montreux stattfinden. Nach dem heutigen Treffen wird Steinmeier nach Israel und in die palästinensischen Gebiete weiterreisen. Hier will er ebenfalls Friedensverhandlungen anschieben.

Der ehemalige israelische Regierungschef Scharon wird morgen mit einem Staatsbegräbnis beigesetzt. Laut UNO-Generalsekretär Ban ist Scharon ein Held, da er den Abzug israelischer Truppen im besetzten Gazastreifen anordnete. Der ehemalige Botschafter Israels in Deutschland, Stein, sah die Leistung von Scharon deutlich kritischer. Er nannte hierbei vor allem den massiven israelischen Siedlungsbau in den Palästinensergebieten als negativen Faktor. Scharon starb gestern, nachdem er durch einen Schlaganfall bereits seit 2006 im Koma lag. Sein Leichnam ist seit dem frühen morgen vor der Knesset, dem Parlament Israels aufgebahrt.

14.1.2014 Nachrichten am Abend

Die SWAPO wird Personen die Land an Ausländer verkaufen an den Pranger stellen. Dies gab der SWAPO-Parteikoordinator für die Region Omusati, Endjala bekannt. Es kann nicht sein, dass namibische Geschäftsleute unter einem Vorwand Land kaufen und dieses dann an Ausländer abgeben. Endjala bezeichnete solche Namibier als „unpatriotisch“. Es dürfe keinem Ausländer erlaubt sein Land in Namibia zu besitzen, da unsere Kinder dann Fremde in ihrem eigenen Land sein werden, so Endjala. Im vergangenen Jahr wurde bereits ein Vorschlag unterbreitet, der Ausländern auch den Kauf von städtischem Grund und Boden verbieten soll.

Der vorläufige Bericht 2013 zur Wilderei auf Nashörner in Südafrika ist erschreckend. Dem südafrikanischen Umweltministerium nach wurden bis Mitte Dezember bereits 946 Nashörner gewildert. Mit 573, das heißt mehr als die Hälfte, liegt der Krüger-Nationalpark an der Spitze der Wilderei. Lediglich die Provinzen Westkap und Nordkap blieben von der Wilderei auf Nashörner 2013 verschont. 2012 wurden 668, 2011 448 Nashörner in Südafrika gewildert. Im vergangenen Jahr

konnten 330 Wilderer festgenommen werden.

Unbekannte haben in Libyen den stellvertretenden Industrieminister, al-Drowi, getötet. Der Vorfall ereignete sich laut Regierung in der Hafenstadt Sirte. Al-Drowi verließ einen Laden, als er von den Angreifern erschossen wurde. Bisher hat sich niemand zu dem Angriff bekannt. Nach dem Tod von Machthaber Gaddafi vor zwei Jahren ist die allgemeine Sicherheitslage in Libyen weiterhin schlecht. Unterschiedliche Milizen haben in vielen Landesteilen die Macht übernommen.

In Griechenland sind weitere Abgeordnete der Rechtspartei „Goldene Morgenröte“ verhaftet worden. Das Gericht in der Hauptstadt Athen wirft ihnen die Leitung einer kriminellen Vereinigung vor. Bereits im Oktober wurden der Parteichef sowie zwei weitere Parlamentsabgeordnete verhaftet. Der Partei wird die Hatz auf Einwanderer und politische Gegner vorgeworfen. Im September hatte ein Parteimitglied einen linken Musiker ermordet.

Für die kommenden Tage ist für weite Teile Namibias Regen vorausgesagt. Laut dem Namibischen Wetteramt kann vor allem mit Niederschlägen im Norden, zentralen Hochland und der Region Sambesi gerechnet werden. Geringe Niederschläge sind auch für den Süden vorausgesagt. Gestern regnete es vor allem in der Region Sambesi. In Katima Mulilo fielen laut Wetterstation auf NamibiaWeather.info mehr als 33 Millimeter Niederschlag. Der Schwarzrand im Süden Namibias erhielt ebenfalls etwas Regen.

13.01.2014 Nachrichten am Morgen

Die Versteigerung in den USA von einer Lizenz für die Jagd auf ein Spitzmaul-Nashorn in Namibia sorgt international für Empörung. In Medienberichten wird vor allem kritisiert, dass der Dallas Safari Club dies als Beitrag für den Naturschutz in Namibia bezeichnet. Ein unbekannter Jäger hatte die Lizenz am Samstag auf einer streng abgeschirmten Auktion des Clubs für 350.000 US-Dollar erworben - das sind mehr als 3,7 Millionen Namibia Dollar. Das namibische Umweltministerium hatte dem Club die Lizenz im vergangenen Jahr erteilt. Der Erlös fließt in den Naturschutz-Fonds der Regierung. Die internationale Artenschutz-Konferenz CITES hatte Namibia bereits vor Jahren fünf Spitzmaul-

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nashörner für die Trophäenjagd zugestanden.

Der namibischen Oppositionspartei RDP fehlen für den Wahlkampf fünf Millionen Namibia Dollar. Das berichtet der Namibian heute unter Berufung auf RDP-Präsident Hamutenya. In der Parteikasse befinden sich für dieses Jahr zurzeit 70.000 Namibia Dollar. - Am Mittwoch beginnt die Registrierung für die Wahlen. Der Allgemeinen Zeitung zufolge dauert der Prozess der Erfassung pro Person nur rund acht Minuten. Landesweit sind knapp 700 Teams unterwegs; außerdem gibt es rund 3.000 Registrierungsstellen. Die Erfassung soll am 2. März abgeschlossen sein.

In Thailand wird heute eine neue Machtprobe zwischen Opposition und Regierung erwartet. In der Hauptstadt Bangkok versammeln sich Tausende Menschen zu einer Großdemonstration gegen Ministerpräsidentin Shinawatra. Bereits in der Nacht wurden wichtige Kreuzungen blockiert. Rund 20.000 Soldaten und Polizisten sind im Einsatz. - Die Wahlkommission Thailands hatte die Regierung gestern aufgefordert, die für Februar geplante Parlamentswahl auf Mai zu verschieben.

Die USA geben eingefrorene Gelder für den Iran frei. Das teilte das Außenministerium in Washington nach Fortschritten bei den Genfer Gesprächen über das iranische Atomprogramm mit. Anfang Februar werde der Iran 550 Millionen von insgesamt 4,2 Milliarden US-Dollar erhalten. - Der Iran und die fünf UN-Veto-Mächte sowie Deutschland hatten sich in Genf darauf verständigt, das im November vereinbarte Übergangsabkommen ab dem 20. Januar umzusetzen.

Der deutsche Außenminister Steinmeier hat die syrische Opposition aufgefordert, an der Friedenskonferenz in der Schweiz teilzunehmen. Militärisch werde die Opposition den Konflikt nicht für sich entscheiden können, sagte Steinmeier. - Das größte Oppositionsbündnis "Nationale Koalition" hatte ihre Teilnahme an der Konferenz noch offen gelassen. Sie soll am 22. Januar in Montreux stattfinden.

In Israel wird Ex-Ministerpräsident Scharon heute auf seinem Anwesen in der Negev-Wüste beigesetzt. Zur Trauerfeier im Parlament in Jerusalem werden auch US-Vizepräsident Biden sowie die Außenminister Russlands und Deutschlands, Lawrow und Steinmeier erwartet. Der ehemalige Regierungschef und Armeegeneral Scharon war am Samstag im Alter von 85 Jahren nach acht Jahren im Koma gestorben.

Haiti hat der 200.000 Toten beim Erdbeben vor vier Jahren gedacht. In der Hauptstadt Port-au-Prince legte Präsident Martelly auf einem Friedhof für die nicht identifizierten Opfer Blumen nieder. Trotz Fortschritten beim Wiederaufbau sind noch immer viele Menschen ohne feste Bleibe. Durch das Beben am 12. Januar 2010 waren rund zwei Millionen Menschen obdachlos geworden.

13.01.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Windhoek formiert sich Widerstand gegen Pläne der Nationalversammlung, für 700 Millionen Namibia Dollar ein neues Parlamentsgebäude zu errichten. Auf Facebook wurde am Freitag eine Gruppenseite eingerichtet, auf der für heute zu einem Protestmarsch aufgerufen wird. Er führt von der Polizeiwache zum Parlamentsgebäude. Die Facebook-Seite "March to Parliament" hat bereits über 350 Fans. Die Initiatoren kritisieren, dass das Geld für wichtigere Projekte benötigt werde. Bislang tagen die Abgeordneten im Tintenpalast, der aus der deutschen Kolonialzeit stammt.

Die Versteigerung einer Jagdlizenz in den USA für ein namibisches Spitzmaul-Nashorn stößt auch in Namibia auf gemischte Reaktionen. Das geht aus einer Umfrage von Hitradio Namibia hervor. Kritiker bemängeln, die Jagd sei unethisch, und befürchten, dass es nicht bei einem Nashorn bleibt. Befürworter verwiesen auf die willkommenen Einnahmen für den Naturschutz und die Freigabe von fünf Spitzmaul-Nashörnern für die Trophäenjagd durch die internationale Cites-Konferenz. Am Samstag hatte ein Jäger eine Lizenz für 350.000 US-Dollar ersteigert - also mehr als 3,7 Millionen Namibia Dollar. - Dazu eine Umfrage um 13 Uhr 10. / Dazu ein Interview mit dem Save The Rhino Trust um 17 Uhr 10.

In Thailand haben Zehntausende Menschen die Innenstadt von Bangkok lahmgelegt. Rund 20.000 Soldaten und Polizisten sind im Einsatz. Der Protest verlief bislang friedlich. - Indessen bot Regierungschefin Shinawatra der Opposition an, über den Termin für die geplanten Wahlen zu beraten. Die Wahlkommission hatte am Wochenende empfohlen, die Abstimmung von Februar auf Mai zu verschieben. Die Opposition ist gegen Wahlen und fordert den Rücktritt Shinawatras.

Rund 1.500 Nordkoreaner sind im vergangenen Jahr nach Südkorea geflohen. Dem Wiedervereinigungs-Ministerium in Seoul zufolge waren dies genau so viele wie 2012. Unter dem neuen Machthaber Kim Jong Un wurden die Grenzkontrollen verschärft. Auch erhöhte Nordkorea seinen Druck auf China, die dort untergetauchten Flüchtlinge zurückzuschicken.

Vor der Küste Italiens sind am Wochenende erneut mehr als 400 Flüchtlinge aufgegriffen worden. Südlich der Insel Lampedusa wurde am Morgen ein Schiff mit etwa 200 Menschen an Bord entdeckt. Bereits gestern hatte die Marine mehr als 230 Flüchtlinge aus Seenot gerettet. Sie stammen aus Syrien, den Palästinensergebieten und verschiedenen Ländern Afrikas.

Die EU-Kommission hat ein Handbuch gegen den Missbrauch von Sozialleistungen innerhalb der Mitgliedsländer erarbeitet. Mithilfe des Leitfadens sollen die Behörden leichter feststellen können, ob EU-Ausländer als dauerhaft wohnhaft gelten und Leistungen beantragen können. EU-Sozialkommissar Andor reagiert damit auf die Debatte über die sogenannte Armutszuwanderung.

In Deutschland hat das Bundeskartellamt wegen verbotener Preisabsprachen in der Bierbranche Bußgelder in Höhe von 106,5 Millionen Euro verhängt. Betroffen sind auch die Unternehmen der Marken Bitburger, Krombacher, Veltins und Warsteiner. Gegen weitere Konzerne wird noch ermittelt. Die Brauereien sollen Preiserhöhungen für Fassbier und Flaschenbier abgesprochen haben. Gegen die Geldbußen kann Einspruch eingelegt werden.

13.01.2014 Nachrichten am Abend

Hildegard List ist tot. Die Familie habe heute bekannt gegeben, dass Hilde List am Freitag im Alter von 93 Jahren im Krankenhaus in Swakopmund gestorben sei, teilte AZ-Chefredakteur Stefan Fischer mit. Bis zuletzt habe sie selbstständig im Altersheim gelebt. Hilde List hatte sich Zeit ihres Lebens für viele wohltätige Projekte eingesetzt. Nach dem Tod ihres Mannes Werner List 2002 hatte sie weitgehend zurückgezogen in Swakopmund gelebt. Sie hinterlässt zwei Schwestern, drei Kinder, vier Enkel und vier Urenkel. Ein ausführlicher Nachruf auf Hildegard List erscheint morgen in der Allgemeinen Zeitung.

In Windhoek haben bis zu 150 junge Namibier friedlich gegen Pläne für ein neues Parlamentsgebäude demonstriert. Das teilte der PolyTech-Student und Hauptorganisator Michael Mulunga gegenüber Hitradio Namibia mit. Nach einem Marsch zum Parlamentsgebäude haben man einem Vertreter der Nationalversammlung eine Petition überreicht, die von 900 Personen per Internet unterzeichnet worden war. Die von Mulunga am Freitag eingerichtete Gruppenseite auf Facebook "March to Parliament" hat bereits über 480 Fans. Der Protest richtet sich gegen die Pläne eines 700 Millionen Namibia Dollar teuren Neubaus, während viele Jugendliche keine Arbeit hätten und es keine günstigen Wohnungen gebe.

In Thailand haben Zehntausende Menschen die Hauptstadt Bangkok zum Teil lahmgelegt. Die Demonstranten blockierten wichtige Kreuzungen. Sie fordern den Rücktritt von Ministerpräsidentin Shinawatra und die Einsetzung eines sogenannten Volksrates. Bislang verliefen die Proteste friedlich. Rund 18.000 Sicherheitskräfte sind im Einsatz. - Die Opposition lehnte das Angebot der Regierung ab, über eine Verschiebung der geplanten Wahlen zu sprechen.

Die USA und Russland haben über eine mögliche Waffenruhe für Syrien gesprochen. Denkbar seien zunächst örtliche Lösungen für Städte wie Aleppo, sagte US-Außenminister Kerry nach einem Treffen mit seinem russischen Amtskollegen Lawrow in Paris. Themen waren auch ein möglicher Gefangenaustausch und ein besserer Zugang für Hilfsorganisationen zu notleidenden Menschen. - Am 22. Januar soll in Genf die Friedenskonferenz für Syrien stattfinden.

Der Flugzeughersteller Airbus hat im vergangenen Jahr so viele Maschinen ausgeliefert wie nie zuvor. Wie das europäische Unternehmen in Toulouse mitteilte, lag die Zahl bei 626 Flugzeugen. Dennoch bleibt Airbus die Nummer Zwei hinter dem US-Konzern Boeing mit fast 650 Maschinen.

14.01.2014 Nachrichten am Morgen

In Brakwater nördlich von Windhoek haben zwei Einbrecher eine Rentnerin mit drei Schüssen schwer verletzt. Einem Bericht des Namibian zufolge kämpft die 72-jährige Edelgard Kehrer in der MediClinic in Eros mit dem Tod. Sie hatte am Sonntagabend mit ihrem Mann Michael vor dem Fernseher gegessen, als die Einbrecher kurz vor zehn Uhr die Fensterscheibe des Wohnzimmers einschlugen. Als sie aus dem Zimmer laufen wollte, schossen die Männer sie ins Bein und in den Bauch. Die Einbrecher entkamen mit 4.000 Namibia Dollar, einem Laptop, einer Kamera und anderen Wertgegenständen.

Die Pläne der Nationalversammlung für ein neues Parlamentsgebäude stoßen auf Kritik. Die Oppositionspartei DTA bezeichnete das Projekt im Volumen von 700 Millionen Namibia Dollar als Verschwendung von Steuergeldern. In Windhoek waren bis zu 150 junge Namibier gestern zum Parlamentsgebäude marschiert und hatten eine Petition gegen den Bau überreicht. Bis zum Morgen hatten mehr als 1.300 Personen die im Internet stehende Protest-Petition unterzeichnet. Die Gruppenseite "March to Parliament" auf Facebook hat bereits über 550 Fans.

Die Zahl der Cholera-Toten in der Region Kunene im Nordwesten Namibias ist auf elf gestiegen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Dem Gesundheitsministerium zufolge wurden in der Region seit November 369 mögliche Cholera-Fälle gemeldet. Inzwischen wurde ein Hubschrauber entsandt, der auch abgelegene Dörfer erreichen kann.

Im Osten der Demokratischen Republik Kongo scheint sich die Rebellengruppe M23 neu zu formieren. Die Aufständischen würden wieder Kämpfer rekrutieren, teilte die UNO mit. Sie rief Ruanda und Uganda auf zu verhindern, dass die Rebellen auf ihrem Gebiet Ausbildungslager errichten. Regierung und Aufständische in der DRC hatten im Dezember ein Friedensabkommen geschlossen.

In Ägypten beginnt heute eine zweitägige Volksabstimmung über die neue Verfassung. Der Entwurf der Übergangsregierung beinhaltet mehr Rechte für die Bürger. Kritiker bemängeln, dass das Militär viele Befugnisse erhalten soll. Knapp 53 Millionen Menschen sind wahlberechtigt. Die Gefolgsleute des Anfang Juli gestürzten Präsidenten Mursi haben dazu aufgerufen, das Referendum zu boykottieren.

In Thailand dauern die Proteste gegen die Regierung an. In der Hauptstadt Bangkok hielten Demonstranten in der Nacht Kreuzungen besetzt. Heute früh strömten erneut Tausende Menschen zu den Kundgebungen. - Die Opposition fordert den Rücktritt von Regierungschefin Shinawatra und die Einsetzung eines Volksrates.

Das angestrebte Geheimdienst-Abkommen zwischen Deutschland und den USA droht offenbar zu scheitern. Die Bundesregierung habe kaum noch Hoffnung auf eine Einigung, berichtet die "Süddeutsche Zeitung". Die USA würden die Zusage verweigern, künftig keinerlei deutsche Regierungsmitglieder und politische Amtsträger mehr abzuhören.

Zum Weltfußballer des Jahres 2013 ist der Portugiese Cristiano Ronaldo gewählt worden. Das gab der Fußballverband FIFA in Zürich bekannt. Bei den Frauen wurde die deutsche Torhüterin Nadine Angerer ausgezeichnet. Die Münchner Spieler Manuel Neuer, Philipp Lahm und Franck Ribery wurden in die Welt-Elf gewählt. Die Deutschen Silvia Neid und Jupp Heynckes sind Welt-Trainer 2013.

14.01.2014 Nachrichten am Mittag

Im Südsudan sind bis zu 300 Flüchtlinge bei einem Führungslück auf dem Weißen Nil ums Leben gekommen, darunter viele Frauen und Kinder. Der Armee zufolge war die Fähre überfüllt und kenterte. Die Menschen waren auf der Flucht vor den Kämpfen um die Provinz-Hauptstadt Malakal im Bundesstaat Upper Nile. - Im Südsudan kämpfen seit Mitte Dezember die Anhänger von Präsident Kiir gegen Rebellen von Ex-Vizepräsident Machar. Die Friedensverhandlungen werden von beiden Seiten blockiert.

Unter strengen Sicherheitsvorkehrungen hat in Ägypten die Volksabstimmung über eine neue Verfassung begonnen. 360.000 Soldaten und Polizisten sind im Einsatz. Am Morgen detonierte vor einem Gerichtsgebäude in Kairo eine Bombe. Menschen wurden nicht verletzt. - Der Verfassungsentwurf sieht mehr Rechte für die Bürger vor. Zugleich wird die Macht von Armee und Justiz ausgebaut. Beobachter rechnen mit einer Zustimmung. Die Muslimbruderschaft hatte zum Boykott aufgerufen.

Die Opposition in Thailand hat ihre Protestaktionen ausgeweitet. Tausende Menschen zogen heute von den besetzten Kreuzungen in der Hauptstadt Bangkok zu einigen Ministerien und zum Polizei-Hauptquartier. Sie wollen die Regierungsarbeit blockieren und die Beamten dazu bringen, sich der Protestbewegung anzuschließen. Die Opposition fordert den Rücktritt von Regierungschefin Shinawatra, die heute den Nationalen Sicherheitsrat zu einer Krisensitzung einberief.

Die USA wollen ihre Militär-Ausgaben erhöhen. Das geht aus dem Etat-Entwurf für 2014 hervor, auf den sich Demokraten und Republikaner im US-Kongress geeinigt hatten. Danach sind zusätzliche 45 Milliarden US-Dollar für die Streitkräfte und für Sonderprogramme vorgesehen. Außerdem werden 85,2 Milliarden Dollar für den Militäreinsatz in Afghanistan bereitgestellt. Für die Gesundheitsreform

gibt es kein zusätzliches Geld. Die Gesamtsumme der Ausgaben beträgt 1,1 Billionen US-Dollar.

In Afghanistan haben Aufständische eine Patrouille beschossen, die von Bundeswehr-Soldaten begleitet wurde. Bei dem Angriff in der nördlichen Provinz Baghlan sei niemand verletzt worden, teilte das Bundeswehr-Kommando mit. - Erst am Freitag war eine deutsche Patrouille im Norden Afghanistans unter Beschuss geraten.

In Deutschland hat die Polizei bundesweit wegen Betrugsverdacht mehrere Firmen durchsucht, die Sicherungsarbeiten für die Deutsche Bahn übernehmen. Die Vorwürfe richten sich gegen ein Firmengeflecht mit zwölf Standorten. Die Deutsche Bahn soll seit Jahren durch überhöhte Rechnungen und falsche Abrechnungen geschädigt worden sein.

Das deutsche Unwort des Jahres 2013 lautet "Sozialtourismus". Das gab die Jury von Sprachwissenschaftlern in Darmstadt bekannt. Mit dem Begriff "Sozialtourismus" hätten einige Politiker und Medien gezielt Stimmung gegen unerwünschte Zuwanderer gemacht, insbesondere aus Osteuropa, hieß es zur Begründung. Zum Unwort des Jahres 2012 war die Wortschöpfung "Opfer-Abo" gewählt worden.

14.01.2014 Nachrichten am Abend

Heftige Regenfälle haben in Windhoek am Nachmittag den Verkehr behindert. Fließende Riviere (Trockenflüsse) schnitten Straßen ab. Die Love Street am Parlament musste wegen eines umgestürzten Baumes gesperrt werden. Außerdem fielen einige Ampeln aus. In der Maerua Mall standen Büros unter Wasser; das gerade erst gebaute Dach vor Woolworth gab den Wassermassen nach. - Der lang ersehnte Regen wurde dennoch mit Freude quittiert. Innerhalb von einer Stunde wurden in Olympia 20 mm und in Cimbebasia 35 mm gemessen. Hörern von Hitradio Namibia zufolge lief das Arebbusch-Rivier in voller Breite.

Alle staatlichen Unterkünfte für Krankenpfleger in Namibia sollen ab diesem Jahr renoviert und verbessert werden. Das habe das Gesundheitsministerium angekündigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Zunächst werde das Ausmaß der Instandsetzung ermittelt, um die nötigen Kosten abschätzen zu können. Ganz oben auf der Liste der Renovierung stehen die Pfleger-Unterkünfte bei den Staats-Krankenhäusern Katutura und Windhoek Zentral.

Auf der Fernstraße B 1 zwischen Otjiwarongo und Otavi hat ein Unfall in der vergangenen Nacht fünf Todesopfer gefordert. Vier Menschen seien schwer verletzt worden, meldete die Presseagentur Nampa. Laut Polizei waren gegen 22 Uhr 30 etwa 25 Kilometer außerhalb von Otjiwarongo ein

Minibus und ein VW-Stadtswagen frontal kollidiert. Die Ursache wird noch untersucht.

In Thailand lehnt Ministerpräsidentin Shinawatra ungeachtet der Massenproteste einen Rücktritt weiterhin ab. Sie wolle die politische Stabilität aufrecht erhalten, sagte Shinawatra nach einer Krisensitzung in Bangkok. Sie bot erneut Gespräche über eine mögliche Verschiebung der Wahlen an. Oppositionsführer Thaugsuban hatte dies bereits abgelehnt. In Bangkok blockierten Tausende Menschen Kreuzungen und zogen vor einige Ministerien. Bisher verliefen die Proteste friedlich.

Die deutsche Fluggesellschaft Air Berlin fordert wegen der verschobenen Eröffnung des Flughafens Berlin Brandenburg 48 Millionen Euro Schadenersatz. Vor dem Potsdamer Landgericht wird ab morgen über die Forderung des Unternehmens verhandelt. Air Berlin will Verluste erstattet bekommen, die seit Sommer 2012 angefallen sind - durch ungenutzte Immobilien und den Mehraufwand für den Weiterbetrieb in Tegel.

15.01.2014 Nachrichten am Morgen

Heftiger Regen und zum Teil auch Hagel haben gestern nachmittag in Windhoek für Schäden gesorgt. Das berichten der Namibian und die Allgemeine Zeitung. In der Einkaufspassage Maerua Mall drang bei Checkers, vor Woolworth und in vielen Büros Wasser ein. Auch im Parlamentsgebäude soll es Lecks gegeben haben. Im Parlamentsgarten und in der Delta Schule stürzte jeweils ein Baum um. Viele Riviere (Trockenflüsse) flossen, darunter das Klein-Windhoek Rivier und das Arebusch Rivier. In Windhoek fielen laut Wetter-Experte Jens Vietor bis zu 50 mm. In den Vororten Katutura und Khomasdal dagegen hielt sich der Regen in Grenzen.

In Namibia sind ab heute landesweit 3.500 Mitarbeiter der Wahlkommission unterwegs, um Wähler zu registrieren. Außerdem sind 3.000 Registrierungsstellen eingerichtet. Der Prozess der Erfassung soll pro Person nur rund acht Minuten dauern. Die Registrierung läuft bis zum 2. März. Sie gilt nicht nur für die kommenden Präsidentschafts- und Parlamentswahlen im November, sondern für die nächsten 10 Jahre. Die Allgemeine Zeitung liefert heute in einer 24 Seiten starken Beilage Informationen rund um die Wählerregistrierung.

Die Volksabstimmung über eine neue Verfassung in Ägypten ist gestern von Gewalt überschattet worden. Bei Zusammenstößen zwischen der Polizei und Anhängern des gestürzten Präsidenten Mursi gab es mehrere Tote. Die Islamisten haben zum Boykott des Referendums aufgerufen. Die Volksabstimmung endet heute abend. - Der Verfassungsentwurf sieht vor, dass Mann und Frau gleichgestellt und die Bürgerrechte gestärkt werden. Das Militär erhält eine Sonderstellung. Bei einer Annahme des Dokuments sind für April Präsidentschafts- und später Parlamentswahlen geplant.

Die Welt-Wirtschaft befindet sich wieder im Aufschwung. In ihrem jüngsten Bericht sagt die Weltbank für dieses Jahr ein Wachstum von 3,2 Prozent voraus - gegenüber 2,4 Prozent im vergangenen Jahr. 2015 soll das Bruttoinlandsprodukt weltweit um 3,4 Prozent zunehmen und 2016 um 3,5 Prozent. Das Wachstum betreffe auch Schwellen- und Entwicklungsländer, so der Bericht.

Frankreich will sparen und die Wirtschaft ankurbeln. Präsident Hollande kündigte Pläne an, die Staatsausgaben im laufenden Jahr um 15 Milliarden Euro zu reduzieren. Bis 2017 kämen weitere 50 Milliarden Euro an Einsparungen hinzu. Betroffen seien alle staatlichen Ausgabenbereiche, so Hollande. Unternehmen sollen im Umfang von 30 Milliarden Euro entlastet werden. Im Gegenzug soll die Wirtschaft Arbeitsplätze schaffen.

Der deutsche Bundestag befasst sich heute mit den Verhandlungen über das angestrebte Anti-Spionage-Abkommen mit den USA. Die Aktuelle Stunde wurde von der Linksfraktion beantragt. Medien hatten gestern berichtet, dass die Vereinbarung aufgrund der Verweigerungshaltung der USA vor dem Scheitern stehe. Bundeskanzlerin Merkel zufolge werden die Gespräche fortgesetzt, allerdings müssten noch Meinungsverschiedenheiten ausgeräumt werden.

Bei einem Dreamliner des US-Flugzeugherstellers Boeing hat es erneut einen Zwischenfall mit Batterien gegeben. Auf dem Flughafen von Tokio sei in einer abgestellten Maschine bei der Wartung Rauch festgestellt worden, hieß es. Bereits vor einem Jahr blieben wegen überhitzter Batterien weltweit viele Boeing 787 monatelang am Boden.

15.01.2014 Nachrichten am Mittag

Namibia hat gestern im Norden, Zentrum und Süden Regen erhalten. Der höchste Wert wurde laut Wetterdienst in der Innenstadt Windhoek gemessen - mit 42,2 mm; Hörern von Hitradio Namibia zufolge verzeichnete der Stadtteil Suiderhof sogar 68 mm. In Outapi und bei Ondangwa im Norden Namibias fielen jeweils fast 16, am Flughafen Rundu 6,6, in Bagani 11,3 mm und in Katima Mulilo nur ein paar Tropfen. Weitere Werte: Otjiwarongo 12,8, Omaruru 8,2, Gobabis 11, Rehoboth 2,5 und Keetmanshoop Flughafen 10,2 mm.

UN-Generalsekretär Ban ist beunruhigt über Berichte aus dem Südsudan, denen zufolge mehr als 400.000 Menschen auf der Flucht vor den Kämpfen seien. Das teilte die UNO mit. Ban rief alle Beteiligten auf, die Gewalt zu beenden. Gestern waren mehr als 200 Flüchtlinge beim Kentern ihrer Fähre im Weißen Nil ertrunken. Im Südsudan bekämpfen sich seit Dezember die Regierungstruppen von Präsident Kiir und Milizen von Ex-Vizepräsident Machar. Tausende Menschen wurden getötet.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der US-Geheimdienst NSA überwacht Zehntausende Computer, auch ohne dass diese ans Internet angeschlossen sind. Das berichtet die "New York Times" unter Berufung auf Dokumente des Informanten Snowden sowie auf Computerexperten und Regierungsvertreter. Die Verbindung werde über Radiowellen zu Bauteilen hergestellt, die von Herstellern und Agenten ohne Wissen der Kunden in die Rechner eingesetzt wurden. Betroffen seien 100.000 Geräte und private Netzwerke.

Die Europäische Union will ihre Klimaziele offenbar zurückstecken. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung". Kommissionspräsident Barroso plädiere dafür, im Jahr 2020 die Verpflichtung auslaufen zu lassen, die Nutzung Erneuerbarer Energien auszubauen. Bis 2030 solle kein weiteres verbindliches Ziel vereinbart werden, so der Bericht. Bisher galten die Europäer als Vorreiter im weltweiten Klimaschutz. So sollte der Anteil der Erneuerbaren Energien am Gesamt-Energiemix um 20 Prozent steigen.

In Deutschland ist die Zuwanderung im Jahr 2012 auf den höchsten Stand seit fast zwei Jahrzehnten gestiegen. Das geht aus dem Migrationsbericht der Regierung hervor. Demnach stieg die Zahl der Zuwanderer gegenüber 2011 um 13 Prozent auf rund 1.080.000. Nach Abzug der Abwanderer bleibt ein Plus von rund 370.000. Innenminister de Maizière zufolge zeigten die Zahlen, dass die Weichen für den Zuzug von Fachkräften richtig gestellt seien.

Die Regierung in Thailand will an dem geplanten Wahltermin Anfang Februar festhalten. Das sagte Ministerpräsidentin Shinawatra nach einer Kabinettsitzung in Bangkok. Es gebe keinen legalen Weg, die Wahlen zu verschieben. Zuvor hatte Oppositionsführer Thaugsuban ihr Angebot abgelehnt, über eine Verschiebung der Wahlen zu sprechen. Die Massenproteste in Bangkok sollen heute ausgeweitet werden. In der vergangenen Nacht gab es zwei Verletzte.

In Indien ist eine dänische Touristin von mehr als sechs Männern vergewaltigt worden. Die 51-jährige hatte sich laut Polizei nach einem Museumsbesuch in einem Viertel der Hauptstadt Neu Delhi verlaufen, in dem viele Touristen unterwegs sind. Sie habe sich bei den Männern nach dem Weg zu ihrem Hotel erkundigt und sei von ihnen missbraucht worden. Die Polizei verhört 15 Verdächtige.

16.01.2014 Nachrichten am Morgen

Die Wähler-Registrierung in Namibia hat offenbar mit technischen Problemen zu kämpfen. Das berichten New Era und Namibian heute. So nehme der Prozess der Registrierung pro Wähler deutlich mehr Zeit in Anspruch als erwartet. Die Wahlkommission hatte von acht Minuten gesprochen. Präsident Pohamba und Premierminister Geingob äußerten die Hoffnung, dass die Probleme rasch

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



behaben werden, damit bis Ende der Frist am 2. März alle Wähler registriert werden können. Sie hatten sich gestern am ersten Tag der landesweiten Erfassung eine Wählerkarte ausstellen lassen.

Die NSSC-Prüfungsergebnisse namibischer Schüler der Klasse 12 sind schlechter als im Vorjahr. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf Bildungsminister Namwandi. Nur 7.300 der 19.500 Vollzeit-Schüler hätten die Zulassung zur Universität oder zum PolyTech in Namibia erhalten. Im Jahr zuvor waren es noch 7.500 gewesen. Namwandi sagte, er sei nicht zufrieden mit den Ergebnissen, und rief Lehrer, Schüler und Eltern auf, die Leistungen im angebrochenen Schuljahr zu verbessern.

In Ägypten haben die Bürger die neue Verfassung des Landes mit großer Mehrheit angenommen. Das Innenministerium schätzt die Zustimmung auf Grundlage der vorläufigen Ergebnisse auf 95 Prozent. Mehr als 55 Prozent der Wahlberechtigten hätten sich an der zweitägigen Volksabstimmung beteiligt. Das offizielle Endergebnis wird morgen erwartet. Die Anhänger des gestürzten Präsidenten Mursi hatten zum Boykott aufgerufen. Der Verfassungsentwurf garantiert Bürger- und Freiheitsrechte, stärkt aber zugleich die Sonderstellung des Militärs.

Die UNO hat auf der zweiten internationalen Geberkonferenz für Hilfsbedürftige in Syrien Zusagen von 1,7 Milliarden Euro erhalten. Das sind drei Milliarden Euro weniger als erhofft. UN-Generalsekretär Ban hatte vor der Konferenz in Kuwait betont, es gebe eine ernste Finanzierungslücke. Mehr als neun Millionen Menschen in Syrien bräuchten humanitäre Hilfe. Deutschland will 80 Millionen Euro zur Verfügung stellen.

Im Irak hat eine Serie von Bombenanschlägen mindestens 62 Menschenleben gefordert. In einer Ortschaft nördlich der Hauptstadt Bagdad sprengte sich ein Selbstmord-Attentäter bei einer Trauerfeier in die Luft. Auch in Bagdad selbst detonierten mehrere Sprengsätze. Hintergrund ist ein Konflikt zwischen Sunniten und Schiiten.

Das angestrebte Geheimdienst-Abkommen innerhalb der EU steht offenbar in Frage. Dem Norddeutschen Rundfunk zufolge sind sich die EU-Staaten zwar weitgehend einig über gemeinsame Standards für die Nachrichtendienste. Großbritannien und andere Länder seien jedoch gegen ein förmliches Abkommen. Der britische Geheimdienst steht im Verdacht, innerhalb Europas in großem Umfang Daten abzugreifen.

In Deutschland sind Hartz-IV-Empfänger aus Rumänien und Bulgarien oft nicht arbeitslos, sondern stocken zu niedrige Gehälter auf. Das berichtet der "Kölner Stadt-Anzeiger". Einer Studie der Bundesagentur für Arbeit zufolge bezogen im vergangenen Juni rund 27.000 Rumänen und Bulgaren Hartz IV. Knapp 36 Prozent von ihnen waren erwerbstätig. Seit dem 1. Januar brauchen Rumänen und Bulgaren keine Arbeiterlaubnis mehr, um sich in Deutschland niederzulassen. Die CSU warnte vor Armuts-Zuwanderung und Sozialmissbrauch.

16.01.2014 Nachrichten am Mittag

Die Registrierung von Wählern in Namibia hat gestern mit technischen Pannen begonnen. In Keetmanshoop, Koës, Noordoewer und Aussenkehr hätten wegen streikender Drucker keine Wählerkarten ausgestellt werden können, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Fehler wurde laut Wahlkommission inzwischen behoben. In den Büros in Windhoek dauerte der Prozess der Erfassung aufgrund technischer Probleme deutlich länger als die veranschlagten acht Minuten. Die Registrierung läuft bis zum 2. März.

In Namibia hat es gestern vor allem im Norden geregnet. Den absoluten Rekordwert meldete der Wetterdienst mit 105,6 mm aus Outapi. In Ondangwa dagegen fielen nur 2,4 mm. In Rundu wurden 8 mm gemessen, in Bagani 15,3. Auch der Nordwesten erhielt etwas Regen - Khorixas 3,3 und Sesfontein 3,2 mm. Im nördlichen Zentrum Namibias fielen 5,6 mm bei Tsumeb und Otjiwarongo. Omaruru erhielt 8,6 mm. In Windhoek, im Osten und Süden blieben die Werte unter 1 mm. Eine Überraschung gab es an der Küste: 0,6 mm am Flughafen Walvis Bay.

Im Norden Südafrikas bereiten sich Rettungsdienste auf eine Hitzewelle vor. Für Pretoria sagte der südafrikanische Wetterdienst Höchstwerte um 38 Grad, für Johannesburg um 35 Grad voraus. In den Provinzen North West und Northern Cape sollen die Temperaturen sogar 42 Grad erreichen. Zugleich wurde vor der Gefahr von Veldbränden gewarnt.

Im Nordosten des Libanon sind bei einem Sprengstoffanschlag drei Menschen getötet und 26 verletzt worden. Der Sprengsatz detonierte in der Nähe der Lokalverwaltung. Die Region gilt als Hochburg der pro-iranischen Schiiten-Bewegung Hisbollah. - In Leidschendam bei Den Haag begann am Morgen der Prozess gegen die mutmaßlichen Mörder des ehemaligen libanesischen Regierungschefs Hariri. Die Verhandlung findet in Abwesenheit der fünf Angeklagten statt, die der Hisbollah angehören und bislang nicht gefasst wurden.

Im Osten Afghanistans sind bei einem Luftangriff der Nato Zivilisten getötet worden. Nach Angaben der Regierung kamen sieben Kinder und eine Frau ums Leben. Präsident Karsai forderte das US-Militär erneut auf, alle Operationen gegen afghanische Dörfer und Wohngebiete zu stoppen. Die von der Nato geführte Schutztruppe Isaf bestätigte den Tod von zwei Zivilisten bei einem Angriff. Sie hätten sich an einem Ort befunden, von dem aus Soldaten beschossen worden seien.

Die USA sind nicht bereit, auf ihre Spionage-Aktionen zu verzichten. Das bestätigte der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses im deutschen Bundestag, Röttgen. Die Bundesregierung habe mit ihren Verhandlungen über ein Anti-Spionage-Abkommen mit den USA keine Fortschritte erzielt. Auch spiele das Ausspähen ausländischer Regierungen in der öffentlichen Debatte in den USA keine Rolle, so Röttgen. Von der für morgen angekündigten Rede von US-Präsident Obama zur Geheimdienst-Affäre sei daher nicht viel Neues zu erhoffen.

Im Zentrum von Kiew in der Ukraine sind Großdemonstrationen bis März verboten. Dies entschied ein Gericht ohne Angabe von Gründen. Die Oppositions-Partei von Ex-Boxweltmeister Klitschko befürchtet, dass die Sicherheitskräfte nun noch härter gegen Regierungsgegner vorgehen wird. Auf dem Unabhängigkeitsplatz in Kiew hatten in den vergangenen Monaten immer wieder Tausende Menschen gegen den pro-russischen Kurs der Regierung protestiert.

Formel-1-Chef Ecclestone wird wegen möglicher Bestechung vor Gericht gestellt. Das Landgericht München ließ die Anklage gegen den 83-jährigen Briten zu. Ecclestone soll dem ehemaligen Bayern-LB-Vorstand Gribkowsky 44 Millionen Euro Bestechungsgeld gezahlt haben. Es ging um den Verkauf von Formel-1-Anteilen der Bayern-LB. Gribkowsky war zu achteinhalb Jahren Haft verurteilt worden und hatte Ecclestone belastet. Ecclestone dagegen behauptet, von Gribkowsky erpresst worden zu sein.

In einem Forschungslabor in Karlsruhe im Südwesten Deutschlands sind mindestens 17 Menschen bei einer Explosion verletzt worden. Sie hätten giftige Gase eingeatmet, hieß es. Eine Person sei von Splintern getroffen worden. Laut Feuerwehr sind keine gesundheitsschädlichen Gase ins Freie gelangt. Bei der Entsorgung von Stoffen war es vermutlich zu einer chemischen Reaktion gekommen.

16.01.2014 Nachrichten am Abend

Das Obergericht Namibias ist völlig überlastet. Das habe der Präsident des Windhoeker Obergerichts, Petrus Damaseb, heute erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Im vergangenen Jahr seien in den beiden Abteilungen des Obergerichts in Windhoek und Oshakati lediglich 29 Kriminalverfahren abgeschlossen worden. Dagegen seien 38 neue Verfahren eröffnet und 220 Berufungsverfahren registriert worden, so Damaseb. Die Arbeitslast verteile sich auf nur fünf Richter. Für 2014 seien die Terminpläne der Gerichte bereits vollständig gefüllt. Damaseb rief dazu auf, die Verfahren abzukürzen, indem man mehr Anreize für Angeklagte schaffe, die sich schuldig bekennen.

Im Südsudan liefern sich Regierung und Rebellen ungeachtet internationaler Friedensappelle weiterhin heftige Gefechte. Vor allem die Stadt Malakal im Norden sei schwer umkämpft, berichteten französische Medien. Die Aufständischen unter Ex-Vizepräsident Machar sollen die Provinz-Hauptstadt des Bundesstaates Upper Nile fast völlig unter Kontrolle haben. Seit Ausbruch der Kämpfe Mitte Dezember sind mehr als Tausend Menschen ums Leben gekommen und rund 400.000 geflohen.

Die syrischen Chemiewaffen werden wohl kaum wie geplant bis Ende Juni vernichtet sein. Diese Einschätzung teilte die Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) heute mit. Bislang

seien im Verladehafen in Syrien noch nicht sehr viele C-Waffen eingetroffen. - Syriens Präsident Assad hatte zugestimmt, dass alle Chemiewaffen bis Mitte diesen Jahres zerstört werden.

In Deutschland haben Grüne und Linke die geplante Rentenreform als ungerecht bezeichnet. Von dem Vorhaben würden überwiegend Personen profitieren, die ohnehin schon eine relativ hohe Rente beziehen, so die Grünen. Frauen und die junge Generation dagegen seien die großen Verlierer. Die Linke forderte, dass auch Beamte, Selbstständige und Abgeordnete in die Rentenversicherung einzahlen müssten. - Das Rentenpaket sieht verbesserte Mütterrenten und eine abschlagfreie Rente ab 63 für langjährig Versicherte vor. Bis 2020 entstehen Mehrausgaben in Höhe von 60 Milliarden Euro.

Die Haushalte in Walvis Bay werden seit gestern abend wieder ohne Beschränkungen mit Wasser versorgt. Das teilte André Burger von der Stadtverwaltung gegenüber Hitradio Namibia mit. Am vergangenen Freitag habe es an der Hauptleitung vom Kuiseb Rivier einen Rohrbruch gegeben, den man erst gestern endgültig habe reparieren können. Burger zufolge muss die brüchige Leitung nach und nach ersetzt werden. Zudem sei eine neue Verbindung zum Reservoir bei Meile 7 geplant.

17.01.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Präsident Pohamba hat an die Bürger von Madagaskar appelliert, die Bekanntgabe der Ergebnisse der Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Ruhe abzuwarten. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Ergebnisse der Wahlen vom 20. Dezember sollen heute veröffentlicht werden. Namibia hat den Vorsitz in der Sicherheitskooperation der SADC und leitet die Mission der Staatengemeinschaft in Madagaskar. Der Inselstaat ist aufgrund schwerer Konflikte seit vier Jahren praktisch zweigeteilt.

Die La Mer Waterfront in Swakopmund an der Küste Namibias wird vorerst kein Hotel erhalten. Das berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Die Pläne seien nach dem Baubeginn für das Strandhotel an der Mole aufgegeben worden, teilte die Entwicklungsfirma Safari Investments mit. Für zwei Hotels dieser Art sei der Markt in Swakopmund zurzeit zu klein. Das Hotel in der Waterfront war seit 10 Jahren geplant. Stattdessen sollen weitere Apartments gebaut werden. Am geplanten Einkaufszentrum hält die Entwicklungsfirma laut AZ-Bericht fest.

US-Außenminister Kerry hat die Opposition in Syrien aufgerufen, an der Friedenskonferenz in der Schweiz teilzunehmen. Dies sei der beste Weg für die Gegner von Präsident Assad, ihre Ziele zu erreichen, so Kerry. - Das wichtigste Oppositions-Bündnis, die Syrische Nationale Koalition, ist tief zerstritten und will heute über ihre Teilnahme entscheiden. Die Konferenz soll am kommenden

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Mittwoch beginnen.

Der US-Geheimdienst NSA soll weltweit jeden Tag fast 200 Millionen SMS-Botschaften gesammelt haben. Das berichtet die britische Zeitung "Guardian" unter Berufung auf Dokumente des US-Informanten Snowden. Mit dem Programm namens "Dishfire" habe sich die NSA Informationen über Reisepläne, Adressbücher und Finanz-Transaktionen der Nutzer verschafft. Die Inhalte der SMS seien allerdings nicht mitgelesen worden. - Die Ausspäh-Aktionen der NSA sorgen seit Monaten für Schlagzeilen. Heute bezieht Präsident Obama in einer Grundsatzrede Stellung.

Der neue Haushalt der USA ist auch vom Senat mit großer Mehrheit angenommen worden. Zuvor hatte das Repräsentantenhaus zugestimmt. Mit dem Gesetz wird eine neue Haushaltskrise vorerst abwendet. Für sämtliche Behörden und Projekte stehen in diesem Jahr 1,1 Billionen US-Dollar bereit. Die Militärausgaben werden erhöht. Im Oktober waren weite Teile der Verwaltung 16 Tage lang praktisch stillgelegt, weil sich Demokraten und Republikaner nicht auf eine gemeinsame Finanzpolitik verständigen konnten.

Im US-Bundesstaat Kalifornien kämpfen Hunderte Feuerwehrleute gegen Waldbrände. In der Nähe von Los Angeles sind innerhalb weniger Stunden rund 7.000 Hektar Land zerstört worden. Etwa 2.000 Menschen mussten ihre Häuser und Wohnungen verlassen. Auch Schulen und Universitäten wurden evakuiert. Ausgelöst wurden die Brände möglicherweise durch ein Lagerfeuer. Die Polizei nahm drei Verdächtige fest.

Ein Tornado-Flugzeug der deutschen Bundeswehr ist gestern Abend bei einem Übungsflug in der Eifel abgestürzt. Die beiden Piloten konnten sich mit dem Schleudersitz retten. Durch den Absturz fielen so viel Erde und Äste auf die nahe gelegene Autobahn, dass diese für mehrere Stunden voll gesperrt werden musste.

17.01.2014 Nachrichten am Mittag

In der Region Otjozondjupa werden Schulleiter versetzt, deren Schüler bei den NSSC-Prüfungen der Klassen 10 und 12 schlecht abgeschnitten haben. Das habe die Bildungsdirektorin der Region, Faustina Caley, angekündigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Man werde die betreffenden Schulleiter zu Grundschulen in der Region schicken. In Otjozondjupa gibt es insgesamt 18 Oberschulen. Im nationalen Vergleich landete die Region bei Klasse 12 zwar auf Platz drei, bei Klasse 10 jedoch auf dem letzten Platz.

Israel hat die Botschafter von vier EU-Ländern wegen der Kritik an der Siedlungspolitik einbestellt.

Außenminister Lieberman wolle den Vertretern Großbritanniens, Frankreichs, Italiens und Spaniens deutlich machen, dass deren einseitige Unterstützung der Palästinenser nicht akzeptabel sei, hieß es. Zuvor hatten die Außenministerien dieser vier Länder die Botschafter Israels einbestellt. Ministerpräsident Netanjahu zufolge schadet die Haltung Europas den Friedensbemühungen. Die Palästinenser erhielten den Eindruck, sie könnten ungestraft Hass gegen Israel schüren.

In Thailand ist während einer Demonstration von Regierungsgegnern in Bangkok ein Sprengkörper explodiert. Mehr als 30 Menschen wurden verletzt. Der Vorfall soll sich in der Nähe von Oppositionsführer Thaugsuban ereignet haben. Die Opposition fordert seit Wochen den Rücktritt von Ministerpräsidentin Shinawatra.

Klimaexperten warnen davor, die weltweite Verringerung des Treibhausgas-Ausstoßes weiter zu verzögern. Trotz Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene sei der Ausstoß in den Jahren 2000 bis 2010 durchschnittlich um 2,2 Prozent im Jahr gestiegen, heißt es in einem Bericht für die UNO. Im Zeitraum von 1970 bis 2000 habe der Anstieg noch bei 1,3 Prozent gelegen, so die Experten. Wenn es in den kommenden 15 Jahren nicht gelinge, die Emissionen zu begrenzen, werde es mit der heutigen Technologie unmöglich sein, das Problem noch zu lösen. Nötig seien mehr Investitionen in erneuerbare Energien.

Der deutsche Bundestag berät heute über Erleichterungen für energie-intensive Betriebe bei der Ökostrom-Umlage. Die Aussprache wurde von den Grünen beantragt. Sie werfen der Regierung vor, die Entlastungen trotz der Vorbehalte der EU-Kommission nicht europarechts-konform gestaltet zu haben. Weitere Themen sind das EU-Arbeitsprogramm für das laufende Jahr und die europäische Flüchtlingspolitik.

US-Präsident Obama will angeblich zentralen Forderungen von Experten für Änderungen hinsichtlich der Arbeit der Geheimdienste nicht folgen. Das berichten Medien in den USA. Nach den Enthüllungen über die Ausspäh-Aktionen der NSA hatte eine Kommission aus Experten im Dezember 46 Reformvorschläge unterbreitet. Obama hält heute im Justizministerium in Washington eine Grundsatzrede. Weltweit war das Ausspionieren von Bürgern und hohen Politiker auf Empörung gestoßen.

Nach einer offenbar qualvoll langen Exekution eines verurteilten Mörders will dessen Familie den US-Staat Ohio verklagen. Dem Mann war eine noch nie getestete Gift-Mischung injiziert worden. Danach rang er fast 25 Minuten lang mit dem Tod. Der Anwalt der Familie erklärte, die Angehörigen seien über den Verlauf der Exekution tief bestürzt und gingen von einer Grundrechtsverletzung aus.

Die City Police in Windhoek hat einen Mann gefasst, der aus einer Kirche in Khomasdal ein Sound-System gestohlen haben soll. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Verdächtige habe die Kirche bei Reinigungsarbeiten ausspioniert. In der Nacht auf Donnerstag sei er eingebrochen und habe die Tonanlage im Wert von 11.000 Namibia Dollar entwendet. Die City Police erhielt einen Tipp, als der Mann die Anlage in den Single Quarters in Katutura für 2.000 Dollar verkaufen wollte.

17.01.2014 Nachrichten am Abend

Die Registrierung von Wählern in Namibia ist trotz technischer Pannen gut angelaufen. Das teilte Victoria Hango von der Wahlkommission heute mit. Am ersten Tag seien 25.945 Wählerkarten ausgestellt worden, sagte Hango. Man habe ein Sofortfassungssystem eingerichtet, mit dem man den Fortschritt der Registrierung verfolgen könne. Am meisten Wähler seien in der Khomas Region erfasst worden. Anfängliche Probleme mit der Software hätten Computerspezialisten rasch behoben. Der Prozess der Registrierung dauert bis zum 2. März.

Im Westen der Kunene Region werden dringend mehr Bohrlöcher benötigt, um den Ausbruch von Krankheiten wie der Cholera zu verhindern. Das sagte der Gouverneur der Region, Josua || Hoesb, gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa. Die jüngste Epidemie sei mit Hilfe des Gesundheitsministeriums unter Kontrolle gebracht worden. Minister Richard Kamwi hatte das Dorf Etanga westlich von Opuwo besucht, in der viele der über 300 Cholera-Fälle aufgetreten waren. Die Zahl der Toten steht nach wie vor bei elf.

Die Regierung Syriens hat kurz vor der Friedenskonferenz eine Waffenruhe für die Stadt Aleppo angeboten. Die größte Stadt Syriens könne als Vorbild für weitere Orte dienen, sagte der syrische Außenminister Mualem nach einem Treffen mit seinem Amtskollegen Lawrow in Moskau. Außerdem bot er einen Gefangenenaustausch an. Beides hatte die syrische Führung bisher abgelehnt. Lawrow zeigte sich beunruhigt darüber, dass sich die syrische Opposition noch nicht zu einer Teilnahme an der Konferenz bereit erklärt hat. Die Verhandlungen in der Schweiz sollen am Mittwoch beginnen.

In der Stadt Aرسال im Libanon sind mehrere Menschen durch Raketenbeschuss aus Syrien getötet und mindestens 15 verletzt worden. Aرسال liegt an der Grenze zu Syrien. Zudem schlugen an verschiedenen Orten im Beeka-Tal rund 20 Raketen und Granaten ein. - Das Gebiet im Osten des Libanon ist immer wieder Ziel von Beschuss aus Syrien.

In Berlin öffnet heute die 79. Internationale Grüne Woche ihre Tore für die Öffentlichkeit. Auf der weltgrößten Messe der Agrar- und Ernährungswirtschaft präsentieren sich 1.650 Aussteller aus 70 Ländern. Die Veranstalter rechnen bis zum Ende der Messe am 26. Januar mit mehr als 400.000 Besuchern, darunter 100.000 Fachbesucher. Partnerland der Grünen Woche ist in diesem Jahr Estland.

18.1.2014 Nachrichten am Morgen

Der Vorsitzende der Namibischen Wahlkommission, Tjipueja, gibt mangelnde Transportmöglichkeiten als Ursache für den holprigen Start der Wählerregistrierungen an. Bei einer Ansprache betonte er, dass den Wahlregistrierungshelfern nur 550 anstatt der nötigen 1200 Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund seien zahlreiche Wahlregistrierungstuben in ländlichen Gebieten gar nicht oder nur verzögert besetzt gewesen. Die Wahlkommission wird nun Privatfahrzeuge anmieten, so Tjipueja. Er entschuldigte sich ausdrücklich bei den Registrierenden und versprach schnelle Abhilfe.

Rajaonarimampianina ist nach Bekanntgabe der offiziellen Wahlergebnisse neuer Präsident Madagaskars. Nach einer Entscheidung des Wahlgerichtshofes gewann der 55-jährige mit 53,49 Prozent der Stimmen. Gegenkandidat Louis kam demnach auf 46,51 Prozent der Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei etwa 50 Prozent. Rajaonarimampianina wird vom ehemaligen Machthaber Rajoelina unterstützt. Nach den Umstürzen seit 2009 ist er erster demokratisch gewählter Präsident des Landes.

In der afghanischen Hauptstadt Kabul wurden mindestens 16 Menschen bei einem Anschlag getötet. Unter den Toten befinden sich vier Mitarbeiter der Vereinten Nationen, wie die Behörden bekannt gaben. Ein Selbstmordattentäter sprengte sich den Angaben nach im streng bewachten Diplomatenviertel vor einem Restaurant in die Luft. UNO-Generalsekretär Ban verurteilte die Angriffe als „Verletzung der Menschenrechte“ aus schärfste. Radikal-Islamistische Taliban bekannten sich zu dem Anschlag. Die Sicherheitslage in Afghanistan ist vor allen in Hinblick auf den Abzug der US-Amerikanischen Truppen angespannt.

Deutschland wird gemeinsam mit Frankreich umfassenden Militäreinsätze in Afrika durchführen. Dies berichtet unter anderem die „Süddeutsche Zeitung“ unter Berufung auf Regierungskreise. Demnach wird eine deutsch-französische Brigade den Militäreinsatz in der malische Hauptstadt Bamako unterstützen. Auch in der Zentralafrikanischen Republik wird sich Deutschland durch den Einsatz von Transportflugzeugen und Luftbetankern beteiligen. Der Einsatz von Bodentruppen ist den Angaben nach ausgeschlossen. Am Montag will die Europäische Union über die Einsätze beraten.

Die Ankündigung von US-Präsident Obama, die Arbeit der Geheimdienste zu beschränken stieß in Deutschland auf ein geteiltes Echo. Obama hatte in einer Rede an die Nation angekündigt, dass unter

anderem ausländische Staatsoberhäupter befreundeter Staaten nicht mehr überwacht werden sollen. Bundesjustizminister Maas zeigte sich enttäuscht über die Aussage. Er plädiert für ein Schutz der Daten aller Bürger. Der Vorsitzende des Parlamentarischen Kontrollgremiums, Binninger, sieht hingegen den Beginn eines Umdenken in den Vereinigten Staaten von Amerika.

18.1.2014 Nachrichten am Mittag

Die Anzahl der HIV-Neuinfektionen in Südafrika ist drastisch zurückgegangen. Dies ist einem Bericht von UNAids zu entnehmen. Demnach sank die Zahl der Neuinfektionen zwischen 2004 und 2012 um etwa ein Drittel auf 370.000. Die Koordinatorin von UNAids für Südafrika bezeichnete diese Entwicklung als „gute Nachricht“. Ebenfalls ging die Zahl der Aids-Toten um 30 Prozent auf 240.000 in 2012 zurück und soll 2016 bei 150.000 liegen. Das Regierungsprogramm zur Abgabe von ARV hat zwischen 2004 und 2012 etwa 780.000 Menschen vor dem Tod bewahrt. In der Provinz KwaZulu-Natal wurde die Ansteckungsrate von Kindern durch ihre Mütter binnen sechs Jahren von 20,5 Prozent auf 2,1 Prozent reduziert.

Bei einer Massenpanik im indischen Mumbai kamen mindestens 18 Menschen ums Leben. Die Nachrichtenagentur IANS berichtet, dass sich tausende Anhänger eines gestorbenen Geistlichen vor seinem Haus versammelten. Der islamische Gelehrte war gestern gestorben und in seinem Haus aufgebahrt worden. Der Auslöser der Panik ist noch nicht bekannt.

In Kalifornien wurde aufgrund der Dürre der Notstand ausgerufen. Der Gouverneur des westamerikanischen Staates, Brown, sagte, dass „in jeder möglichen Weise Wasser gespart werden muss“. Der Wasserverbrauch muss Experten nach sofort um mindestens 20 Prozent reduziert werden. In Kalifornien herrscht momentan die schlimmste Dürre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor etwa 100 Jahren.

In der Ukraine wurde ein umstrittenes Gesetzespaket zur Beschneidung von Demonstrationsrechten verabschiedet. Präsident Janukowitsch unterzeichnete dieses am Freitag. Demonstranten die seit mehr als zwei Monaten gegen die Politik des Präsidenten vorgehen, drohen nun drastische Strafen. Schon der Aufbau eines Zeltes auf einem öffentlichen Platz führt zu 15 Tagen Haft. Die Blockade öffentlicher Gebäude kann mit bis zu fünf Jahren bestraft werden. Journalisten, die Fotos von prügelnden Polizisten veröffentlichen, müssen in Zukunft mit zwei Jahren Gefängnis rechnen.

Der ugandische Präsident Museveni hat seine Unterschrift unter ein umstrittenes Gesetz zur Homosexualität verweigert. Museveni begründete seine Entscheidung damit, dass genetische Umstände für eine homosexuelle Haltung verantwortlich seien. Auch wenn er persönlich Homosexualität nicht gutheißen kann, haben solche Personen dennoch ein Recht zur Existenz. Das umstrittene Gesetz brandmarkt Homosexuelle unter anderem als „krank“ und „abnormal“ und sieht eine lebenslange Gefängnisstrafe vor. Zunächst hatte ein Gesetzesvorschlag die Todesstrafe gefordert.

18.1.2014 Nachrichten am Abend

Der US-Amerikaner Corey Knowlton, der vor einer Woche das Recht ersteigert hat, ein Spitzmaulnashorn in Namibia zu erlegen, erhält Morddrohungen. Dies berichtete er einem texanischen TV-Sender. Nachdem sein Name bekannt geworden sei, so Knowlton, hat er wegen der zahlreichen Bedrohungen Sicherheitspersonal angestellt, das ihn rund um die Uhr beschützen soll. Der Amerikaner hatte in einer geheimen Ersteigerung in Dallas 350,000 US-Dollar für das Nashorn gezahlt.

Die Zahl der Verkehrsunfälle ist in der Weihnachtszeit 2013 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Dies berichtet die Agentur Nampa und bezieht sich auf einen Bericht von NamPol, der am Freitag veröffentlicht wurde. Mit 104 Todesfällen und 1221 Verletzten liegen die Zahlen über denen von 2012. Dort waren 94 Todesfälle und 967 Verletzte verzeichnet worden. Nampol berichtete außerdem über eine starke Zunahme von Verkehr auf den Straßen im Norden und Westen des Landes.

Ägypten wählt einem Zeitungsbericht zufolge I im März einen neuen Präsidenten. Übergangspräsident Adli Mansur werde den Termin in Kürze bekanntgeben, berichtete die Zeitung 'Al Tahrir' am Samstag unter Berufung auf den stellvertretenden Vorsitzenden des Staatsrates, Abdel Asis. Asis ist auch Mitglied des parlamentarischen Wahlausschusses, der am Samstag zusammenkommen soll. Die Ägypter hatten in dieser Woche mit großer Mehrheit für eine neue Verfassung des Landes gestimmt. Das amtliche Ergebnis des Referendums sollen an diesem Wochenende veröffentlicht werden.

Ein Vatikan-Bericht dokumentiert 800 Verdachtsfälle von Kindesmissbrauch durch katholische Geistliche allein in den Jahren 2011 und 2012. Dies berichtet die Sueddeutsche Zeitung unter Berufung auf die Nachrichtenagentur AP. Die durch den Vatikansprecher zunächst dementierten Zahlen stellten sich als korrekt heraus. In den Jahren 2011 und 2012 entließ der damalige Papst Benedikt XVI. 400 Priester wegen des Verdachts des Kindesmissbrauchs. Damit wurden in diesen Jahren mehr als doppelt so viele Kirchenmänner wegen solcher Vorwürfe des Amtes enthoben als in den Jahren 2008 und 2009. Experten erklären sich den Sprung mit der öffentlichen Aufmerksamkeit für das Thema.

Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) erwartet 2014 noch stärkeren Konsum der Deutschen. 'Es ist durchaus realistisch, dass es beim privaten Konsum 2014 noch besser läuft als 2013', sagt Rolf Bürkl von der (GfK) in einem am Samstag veröffentlichten Reuters-Interview. Die Rahmenbedingungen seien günstig. 'Die Angst, den Job zu verlieren, ist relativ gering und die Zinsen werden niedrig bleiben.', so Bürkl. 2013 wuchs der private Konsum um 0,9 Prozent und damit doppelt so stark wie die gesamte Wirtschaft. In diesem Jahr dürfte die Konjunktur um rund 1,7 Prozent anziehen und dem Konsum zu einem Plus von 1,4 Prozent verhelfen, wie von Reuters befragte Ökonomen erwarten.

19.1.2014 Nachrichten am Morgen

In der irakischen Hauptstadt Bagdad sind bei mehreren Bombenanschlägen mindestens 17 Menschen ums Leben gekommen. Außerdem griffen Aufständische im Westen der Stadt ein Gefängnis an und befreiten Gefangene. Dies gab die Polizei der Stadt bekannt. Bisher hat sich noch niemand zu den Anschlägen bekannt. Im vergangenen Jahr sind laut Angaben der Vereinten Nationen etwa 9000 Menschen im Irak bei Anschlägen getötet worden.

Malawi befindet sich auf dem richtigen wirtschaftlichen Weg. Zu diesem Schluss kommt der Internationale Währungsfond IMF nach Ansicht der malawischen Präsidentin Banda. Sie erhofft sich nach einer Kontrolle durch den IMF die Freigabe zahlreicher Hilfszahlungen an das Land. Der IMF kommt zu dem Schluss, dass die wirtschaftliche Lage „größtenteils zufriedenstellend“ ist. Die Möglichkeit der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Freigabe von umgerechnet 220 Millionen Namibia Dollar wäre somit gegeben. Der Währungsfond hatte ein Hilfspaket von etwa 900 Millionen Namibia Dollar gestoppt, nachdem Bandas Vorgänger schlecht und korrupt gewirtschaftet hatte. Banda hat seit Amtsantritt im April 2012 eine Politik des „Aufräumens“ begonnen. So wurde unter anderem das Präsidentenflugzeug verkauft.

Die syrische Opposition hat ihre Teilnahme an der Friedenskonferenz in der Schweiz bestätigt. Dies gab die Dachorganisation der Opposition im Exil, Nationale Koalition, nach Gesprächen im türkischen Istanbul bekannt. Weiterhin lehnen einzelne Rebellengruppen eine Teilnahme strikt ab, da Vertreter von Präsident Assad an den Verhandlungen teilnehmen. UNO-Generalsekretär Ban begrüßte die Entscheidung der Opposition. Die internationalen Friedensgespräche sollen am kommenden Mittwoch im schweizerischen Montreux beginnen.

Das namibische Ministerium für Jugend, Nationaldienste, Sport und Kultur will eine Informationsoffensive beginnen. Dies gab Vizeministerin Kavetuna in einer Pressemitteilung gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Demnach soll ab Montag die „Operation Hope“ in der Region Khomas durchgeführt werden. Bei einer Road-Show sollen junge Leute über die Angebote und Möglichkeiten des Ministeriums informiert werden. Die Initiative soll sich vor allem an Jugendliche wenden, die die 12. Klasse kürzlich beendet haben.

Der deutsche Bundesjustizminister Maas plant ein Gesetz zur Einführung einer Frauenquote in Aufsichtsräten. Dies kündigte der SPD-Politiker gegenüber der „Bild am Sonntag“ an. Den Angaben nach soll ein Gesetzesentwurf bis März vorliegen. Maas bemängelte, dass viele Männer es nicht verstehen, dass man hochqualifizierte Frauen von Positionen im Aufsichtsrat nicht ausschließen darf. Zudem appellierte er an seine Kollegen, in Staatsunternehmen wie der Deutschen Bahn, Deutschen Post und Telekom mit gutem Beispiel voranzugehen.

19.1.2014 Nachrichten am Mittag

Alle angolanischen Flüchtlinge müssen das Flüchtlingscamp Osire verlassen. Dies sagte der Flüchtlingskommissar des namibische Innenministeriums, Mushelenge, bei einer Ansprache im Camp nahe Otjiwarongo. Der Status als Kriegsflüchtlinge wurde zum 30. Juni 2013 aberkannt, da den

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Flüchtlingen keine Gefahr mehr drohe. Der Kommissar wurde dabei vom Landesvertreter des Hochkommissariats für Flüchtlinge der Vereinten Nationen UNHCR begleitet. Das UNHCR plant seine Aktivitäten in Namibia einzustellen. Mushelenge hat den etwa 2400 angolanischen Flüchtlingen eine Eingliederung in die namibische Gesellschaft zugesichert. Eine Konferenz des UNHCR, Angolas und Namibias im Oktober 2013 hatte die Eingliederung in die namibische Gesellschaft vorgeschlagen. Die Flüchtlinge hatten sich geweigert nach Angola zurückzukehren.

Der Tourismus in Südafrika ist am boomen. Dies gab das Wirtschaftsministerium des Landes bekannt. Vor allem der schwache Rand trägt zu der starken Position im Tourismus bei. Insbesondere Kapstadt profitiert von ausländischen Reisenden, wie der Geschäftsführer des Kapstädter Tourismusamtes bekannt gab. Ausländer haben im vergangenen Jahr etwa 12,7 Milliarden Rand in Kapstadt ausgegeben. Die Anzahl der ausländischen Touristen stieg im November 2013 um 14,5 Prozent. Auch die Exporte von Weinen stiegen aufgrund des Wechselkurses um mehr als 25 Prozent an.

Libyen hat die Entsendung von Truppen in den Süden des Landes beschlossen. Premierminister Zeidan sagte dies am Samstag. Erst kürzlich hatten Bewaffnete eine Militärbasis in Sabha gestürmt. Bei dieser und weiteren Attacken kamen zahlreiche Menschen ums Leben. Der Premierminister geht davon aus, dass die Soldaten der sogenannten Misrata-Truppe in Kürze den Militärflugplatz zurückerobert werden. Die Stadt sowie der zivile Flughafen sind in Hand der Regierungsarmee.

Dem Allgemeinen Deutsche Automobil-Club ADAC wird Manipulation vorgeworfen. Der Kommunikationschef eines der größten Automobilclubs der Erde, Ramstetter, legte mit sofortiger Wirkung alle seine Ämter nieder. Er war auch Herausgeber der auflagenstärksten Zeitschrift Europas, der ADAC Motorwelt. Die „Süddeutsche Zeitung“ hatte in den vergangenen Tagen berichtet, dass es zahlreiche Hinweise auf Manipulationen gibt. Den Informationen nach wurden die Zahlen bei der Wahl des „Lieblingsautos der Deutschen“ manipuliert. Ramstetter hat inzwischen eingeräumt, Stimmzahlen gefälscht zu haben.

Michael Schumacher befindet sich in einem „stabilen Zustand“. Dies gab seine Managerin, Kehm, bekannt. Erstmals fehlt die Ergänzung „kritisch“ in der Mitteilung an die Medien. Experten, die nicht direkt mit der Behandlung betraut sind, sehen die Situation teilweise anders. Die Aufwachphase für Patienten im künstlichen Koma wird diesen nach in aller Regel nach zwei bis drei Wochen eingeleitet. Schumacher liegt bereits seit knapp drei Wochen im Koma, was auf „gravierende Hirnverletzungen“ schließen lässt. Schumacher war vor rund drei Wochen beim Skifahren in den französischen Alpen schwer gestürzt.

19.1.2014 Nachrichten am Abend

Namibias wohl bekanntester Konditor, Percy "Moose" McGregor ist gestern verstorben. Die Moose McGregor Desert Bakery bei der Solitaire Tankstelle ist bekannt für ihren Apfelkuchen. Laut Einwohnern von Solitaire, habe Moose sich gestern Nachmittag nicht wohl gefühlt, Atemprobleme bekommen und sei wohl an einem Herzanfall gestorben. Moose habe die letzten 30 Jahre in Solitaire gewohnt. Einzelheiten zur Trauerfeier werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Der Mord-Prozess gegen den 27 jährigen Paralympics-Star Oscar Pistorius soll am 3. März beginnen. Dem Verfahren wird Richterin Masipa, am South Gauteng High Court, vorsitzen. Die Anklage wirft Pistorius vor, in der Nacht auf den 14. Februar 2013 in seinem Haus in Pretoria seine Freundin Reeva Steenkamp erschossen zu haben. Pistorius beteuert, dass die Tat ein tragisches Versehen war. Er befindet sich unter Auflagen in Freiheit.

Trotz weltweiter Kritik an der Überwachung ausländischer Politiker will US-Präsident Barack Obama an der Ausspähung anderer Regierungen festhalten. Ebenso wie jeder andere Geheimdienst auch werde sich der US-Geheimdienst weiter für die "Absichten der Regierungen rund um die Welt interessieren", sagte Obama in einem ZDF-Exklusivinterview. Zugleich sicherte er zu, die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel werde künftig nicht mehr überwacht.

China baut offenbar einen zweiten Flugzeugträger. Das berichten übereinstimmend mehrere chinesische Internetportale unter Berufung auf einen Spitzenpolitiker der Kommunistischen Partei. Demnach soll die Fertigstellung etwa sechs Jahre dauern. Insgesamt sei eine Flotte von mindestens vier Flugzeugträgern geplant. Derzeit verfügt China über einen Flugzeugträger, dies gilt als Symbol für Chinas machtpolitische Ambitionen und die Konkurrenz zur USA. Außerdem ist die Volksrepublik derzeit sowohl im Südchinesischen als auch im Ostchinesischen Meer in Territorialstreitigkeiten mit Anrainern verwickelt, die sich zuletzt erheblich zugespitzt hatten.

Heftige Regenfälle haben im Nordwesten Italiens hunderte Erdrutsche und Schlammlawinen ausgelöst. Rund eintausend Bewohner der Region Ligurien wurden von der Außenwelt abgeschnitten. Mehr als 200 Menschen hätten zudem vorsichtshalber ihre Häuser verlassen müssen, berichteten italienische Medien. Im Straßen- und Schienenverkehr kam es zu Behinderungen.

20.01.2014 Nachrichten am Morgen

Die City Police in Windhoek hat vier Männer gefasst, die am Raubüberfall auf ein älteres Ehepaar in Brakwater beteiligt gewesen sein sollen. Nach einem fünften Verdächtigen werde noch gefahndet, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Bei den vier Verdächtigen wurden der gestohlene Laptop sowie die mutmaßliche Waffe gefunden. Einer der Männer wurde bereits wegen Mordverdachts gesucht. - Am Sonntag vor einer Woche waren Edelgard Kehrer und ihr Mann Michael in ihrem Haus überfallen worden. Die Einbrecher schossen der 72-Jährigen in den Bauch und ins Bein, als sie aus dem Zimmer fliehen wollte. Sie ist offenbar auf dem Weg der Besserung. Die Einbrecher entkamen mit 4.000 Namibia Dollar, einem Laptop, einer Kamera und anderen Wertgegenständen.

Von den 33 Todesopfern des Absturzes eines Flugzeuges aus Mosambik Ende November im Nordwesten Namibias sind bislang 16 identifiziert. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Die DNA-Profile der restlichen Opfer sollten bis gestern an die Ermittlungskommission übermittelt werden. Der Abschlussbericht zur Unglücksursache steht noch aus. Der Absturz war offenbar vom Piloten absichtlich herbeigeführt worden. Das Motiv ist noch nicht bekannt.

Die Regierung der Ukraine hat der Opposition nach gewaltsamen Massenprotesten in Kiew Gespräche angeboten. Noch heute solle eine überparteiliche Vermittlungskommission eingerichtet werden, teilte Oppositionspolitiker Klitschko nach einem Treffen mit Präsident Janukowitsch mit. Bei den Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften gab es mehr als 200 Verletzte auf beiden Seiten.

UN-Generalsekretär Ban hat den Iran zur Friedenskonferenz für Syrien eingeladen. Die iranische Regierung müsse Teil einer Lösung für die Krise in dem Bürgerkriegsland sein, sagte Ban. Die Einladung gelte nur für den Auftakt der Konferenz in Montreux, nicht jedoch für die Fortsetzung zwei Tage später in Genf. Die USA forderten, die Einladung auszusetzen, bis der Iran sich ausdrücklich zu den vereinbarten Eckpunkten für einen politischen Übergang in Syrien bekennt. Der Iran gilt als enger Verbündeter des syrischen Präsidenten Assad.

Die Außenminister der Europäischen Union beraten heute über die Aufhebung einiger Sanktionen gegen den Iran. Hintergrund ist das Atomabkommen, das im November vereinbart worden war und heute in Kraft tritt. Sobald Kontrolleure der Internationalen Atomenergiebehörde IAEA bestätigt haben, dass der Iran die Anreicherung von Uran zum Teil aussetzt, will die EU die Einfuhr von petrochemischen Produkten und den Handel mit Gold wieder erlauben.

Israel hat einen Anführer der radikal-islamischen Palästinenserorganisation Hamas aus dem Gefängnis entlassen. Der Mitbegründer der Organisation, Jussef, war im November 2011 wegen Mitgliedschaft in einer illegalen Vereinigung festgenommen worden. Nach seiner Freilassung erklärte Jussef, er wolle sich für die Versöhnung zwischen Hamas, Fatah und anderen Palästinenserfraktionen einsetzen.

Die Deutsche Bank hat im vierten Quartal des vergangenen Jahres rote Zahlen geschrieben. Der Verlust vor Steuern betrug rund 1,2 Milliarden Euro. Als Ursache nannte die Bank einen Einbruch im Investmentbanking und die teure Bewältigung von Altlasten aus der Finanzkrise. Im Gesamtjahr konnte die Deutsche Bank hingegen einen deutlich gesteigerten Gewinn vor Steuern von 2,1 Milliarden Euro verbuchen.

In Swakopmund haben fast 100 Menschen von Hildegard List Abschied genommen. Zur Trauerfeier im Prinzessin Ruprecht Heim seien mehr Personen gekommen als erwartet, so dass viele stehen mussten, berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Hilde List war am 10. Januar im Alter von 93 Jahren verstorben. Die Witwe des 2002 verstorbenen Unternehmers Werner List hatte sich Zeit ihres Lebens für andere Menschen eingesetzt. In Windhoek findet eine weitere Trauerfeier statt - am Freitag um 16 Uhr in der Christuskirche.

20.01.2014 Nachrichten am Mittag

Die Friedenskonferenz für Syrien steht erneut auf der Kippe. Die Nationale Syrische Allianz werde die Teilnahme des Iran nur dann akzeptieren, wenn alle iranischen Kämpfer und Militärberater aus Syrien abgezogen werden, teilte das Oppositionsbündnis mit. Auch die USA stellten Bedingungen für eine Beteiligung des Iran an der Konferenz. UN-Generalsekretär Ban hatte die iranische Regierung kurzfristig eingeladen. Sie gilt als Verbündeter des syrischen Präsidenten Assad.

Der Iran hat die Anreicherung von Uran auf 20 Prozent ausgesetzt. Das bestätigten die Inspektoren der Internationalen Atomenergiebehörde, die den Vorgang im Iran überwachen. Auch die iranische Regierung gab bekannt, die Auflagen der fünf UN-Vetomächte und Deutschlands erfüllt zu haben. Dies ist Voraussetzung dafür, dass die EU ihre Sanktionen lockert. Darüber wollen die EU-Außenminister heute bei ihrem Treffen in Brüssel entscheiden.

Russische Islamisten haben mit Anschlägen gedroht, falls die Olympischen Winterspiele in Sotschi stattfinden. In einem Internet-Forum für Dschihadisten wurde ein Video veröffentlicht, das die beiden mutmaßlichen Selbstmord-Attentäter von Wolgograd zeigen soll. Die Männer warnten Präsident Putin vor Aktionen gegen die Spiele und Besucher aus dem Ausland. Kurz darauf ist zu sehen, wie Sprengsätze an ihren Körpern befestigt werden. Bei dem Anschlag in Wolgograd waren im vergangenen Monat 34 Menschen ums Leben gekommen.

Im Norden Pakistans haben die radikal-islamischen Milizen der Taliban ihre Angriffe auf militärische Ziele fortgesetzt. Bei einem Selbstmordanschlag in der Garnisonsstadt Rawalpindi wurden 13

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Menschen getötet, darunter fünf Soldaten. 18 Passanten wurden verletzt. Ein Sprecher der Taliban erklärte, der Angriff habe der Armee gegolten. - Erst gestern waren bei einem Selbstmordanschlag auf einen Militärkonvoi mindestens 20 pakistanische Soldaten getötet worden.

Bund und Länder Deutschlands prüfen, die Nutzung von Elektroautos zu fördern, indem Gratis-Parkplätze und Lademöglichkeiten in Innenstädten eingerichtet werden. Das schreibt die "Rheinische Post". Die Große Koalition werde den Vorschlag aufgreifen. Wie und wo vergünstigtes Parken für umweltfreundliche Fahrzeuge mit Elektroantrieb eingeführt wird, sollen die Länder selbst regeln.

In Berlin ist es heute bei Blitzeis auf den Straßen und Gehwegen zu vielen Unfällen gekommen. Autos fuhren aufeinander auf, Radfahrer und Fußgänger stürzten auf spiegelglattem Boden. Die Feuerwehr rief für den Rettungsdienst den Ausnahmezustand aus. Am Vormittag gab es bereits rund 600 Rettungseinsätze.

Der italienische Dirigent Claudio Abbado ist tot. Wie Medien in Italien berichten, starb er in Bologna im Alter von 80 Jahren. Abbado gehörte zu den berühmtesten Dirigenten weltweit und leitete unter anderem die Berliner Philharmoniker.

Die Regenfälle in Namibia haben gestern etwas nachgelassen. Dem Wetterdienst zufolge wurde der höchste Wert bis heute morgen um 8 Uhr mit 11,6 mm in Omaruru gemessen. In Khorixas fielen 1,3 mm. Ansonsten blieb der Regenfall unter 1 mm.

20.01.2014 Nachrichten am Abend

Der oshiwambo-sprachige Dienst der staatlichen Rundfunkgesellschaft NBC hat offenbar Hörer unter Druck gesetzt, sich für die Wahlen zu registrieren und zur Wahl zu gehen. Das teilte die namibische Menschenrechts-Organisation NamRights heute mit. Nicht-Registrierte und Nichtwähler könnten nicht mit Dürrehilfe oder einem Arbeitsplatz in der Verwaltung rechnen, habe es im Hörfunk geheißt. Die Regierung könne herausfinden, wer keine Wählerkarte habe und seine Stimme nicht abgebe. NamRights verurteilte diese Aussagen als Eingriff in das Recht auf eine freie politische Entscheidung der Bürger.

Die Europäische Union will Soldaten in die Zentralafrikanische Republik entsenden. Das beschlossen die EU-Außenminister in Brüssel. Eine rund 500 Mann starke Einheit soll französische und afrikanische Truppen verstärken. Deutschland wird die Mission wohl nicht mit Soldaten, sondern mit Lufttransporten unterstützen. Der Einsatz soll sich auf die Hauptstadt Bangui und die Sicherung des Flughafens konzentrieren. - In der Zentralafrikanischen Republik bekämpfen sich christliche und

muslimische Milizen. Hunderttausende Menschen sind auf der Flucht.

Im Südsudan will Präsident Kiir verstärkt gegen Rebellen vorgehen. Ein Dekret sieht vor, in einem dritten Bundesstaat den Notstand auszurufen. Das Parlament muss innerhalb von 15 Tagen darüber entscheiden. Sicherheitskräfte erhalten besondere Rechte. Noch immer toben schwere Kämpfe rund um die ölreiche Stadt Malakal im Norden des Landes. Anhänger von Präsident Kiir und seinem früheren Stellvertreter Machar kämpfen um die Vorherrschaft. Rund 400.000 Menschen sind geflohen.

Im Irak sind bei einer neuen Anschlagserie mindestens 26 Menschen getötet worden. Laut Polizei detonierten in der Hauptstadt Bagdad sieben Sprengsätze. Der schwerste Anschlag habe sich in einem Viertel ereignet, das hauptsächlich von Schiiten bewohnt wird. Dort wurde eine Bombe in der Nähe eines Marktes gezündet. Hintergrund der Gewalt ist ein Konflikt zwischen Sunniten und Schiiten.

Die deutsche Regierung will mit den USA weiter über ein Abkommen zur Zusammenarbeit der Geheimdienste verhandeln. Hinsichtlich der Ausspähaffäre um die NSA gebe es noch viele offene Fragen, sagte Regierungssprecher Seibert in Berlin. Daran habe auch die Ankündigung von US-Präsident Obama nichts geändert, die Datenspionage einzuschränken.

21.01.2014 Nachrichten am Morgen

Die ehemalige amtierende Staatssekretärin im Tourismusministerium Namibias, Erica Akuenje, hat für eine Geschäftsreise zweifach Spesen geltend gemacht. Das berichtet der Namibian in seiner heutigen Ausgabe. Akuenje sei 2010 in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Namibia Tourism Board (NTB) für die Reismesse World Travel Market zwei Wochen in London gewesen. Sie habe dafür vom NTB 35.111 Namibia Dollar und vom Ministerium nochmals 12.723 Dollar an Spesen erhalten. Akuenje bezeichnete den Vorgang laut Namibian als üblich und den Betrag als unbedeutend.

Im Swakopmunder Stadtteil Tamariskia hat ein Brand vier Schlafsäle des römisch-katholischen Schülerheims zerstört. Das berichten Allgemeine Zeitung und Namibian heute. Das Feuer brach am Sonntagnachmittag aus, verletzt wurde niemand. Die Feuerwehr geht von Brandstiftung aus. Kurz vor dem verheerenden Feuer im Jungen-Trakt habe jemand im Schlafsaal für Mädchen eine Gardine angezündet; die Flammen hätten sich jedoch nicht ausgebreitet.

Das Uranbergwerk Langer Heinrich im Namib Naukluft Park ist zu einem Viertel in der Hand eines Konzerns aus China. Am Wochenende habe die China Nuclear National Corporation 25 Prozent der

Anteile erworben, berichtet die AZ. Die Holding-Firma Paladin Energy hatte vor Monaten angekündigt, eine Minderheit der Anteile zu verkaufen. Die Uran-Branche steckt wegen niedriger Preise für Uran auf dem Weltmarkt in der Krise.

UN-Generalsekretär Ban hat seine Einladung an den Iran zur Friedenskonferenz für Syrien zurückgezogen. Die iranische Regierung weigerte sich, die Bildung einer syrischen Übergangsregierung unter Beteiligung der Opposition zu unterstützen, hieß es. Die USA und das vom Westen unterstützte Oppositions-Bündnis Nationale Koalition hatten eine Teilnahme des Iran abgelehnt. Unmittelbar nach der Entscheidung Bans bestätigte das Bündnis, an der Konferenz teilzunehmen. Der syrische Nationalrat kündigte daraufhin an, aus der Koalition auszutreten. Die Konferenz soll morgen beginnen.

In der Ukraine eskaliert der Konflikt zwischen Regierung und Opposition. In der Hauptstadt Kiew warfen militante Demonstranten gestern abend erneut Steine und Brandsätze auf Polizisten. Präsident Janukowitsch hatte zuvor einen Dialog mit der Opposition angekündigt, um weitere Gewalt zu verhindern. - Die seit Monaten andauernden Proteste eskalierten, nachdem das Demonstrationsrecht verschärft worden war.

Die USA haben Russland erneut angeboten, bei den Sicherheitsmaßnahmen für die Olympischen Winterspiele in Sotschi zu helfen. Kommandeure der US-Streitkräfte in der Region seien bereits mit Vorbereitungen beschäftigt, hieß es in Washington. - Russische Islamisten hatten mit Anschlägen auf die Spiele im Februar gedroht. Die US-Regierung hatte bereits eine Reisewarnung ausgesprochen.

Die Europäische Union und Serbien beginnen heute offiziell mit Beitrittsverhandlungen. Serbien hofft, bis 2020 in die EU aufgenommen zu werden. Eine Voraussetzung ist die Normalisierung der Beziehungen Serbiens zur früheren Provinz Kosovo.

Die Kometen-Sonde Rosetta ist aus ihrem Schlafzustand geweckt worden. Das teilte die europäische Raumfahrtagentur mit. Die Sonde hat sich auf ihrer mehr als zehnjährigen Reise durch das All 810 Millionen Kilometer von der Erde entfernt. In einem halben Jahr soll sie einen Kometen erreichen, in eine Umlaufbahn einschwenken und ein Landegerät absetzen. Ziel ist, die Zusammensetzung von Kometen zu erforschen.

21.01.2014 Nachrichten am Mittag

In Gefängnissen Syriens sollen Tausende Häftlinge gefoltert und getötet worden sein. Das berichten der britische "Guardian" und der US-Sender CNN unter Berufung auf einen Bericht von drei Ex-

Anklägern bei Kriegsverbrecher-Tribunalen, der sich auf Aussagen und Fotos eines übergelaufenen syrischen Militärpolizisten stützt. Der Überläufer habe Bilder von 11.000 toten Häftlingen zur Verfügung gestellt, die 2012 und 2013 aufgenommen worden seien. - Die Informationen wurden an die UNO und Menschenrechtsorganisationen weitergeleitet.

Russland hat die Entscheidung von UN-Generalsekretär Ban kritisiert, den Iran von der Syrien-Konferenz auszuschließen. Dies sei ein Fehler und schade dem Ansehen der Vereinten Nationen, sagte Außenminister Lawrow. Die iranische Regierung erklärte, die Chancen für eine Befriedung Syriens seien ohne ihre Beteiligung gering. Russland und Iran gelten als Verbündete des syrischen Präsidenten Assad. Die Syrien-Konferenz soll morgen im Schweizer Ort Montreux beginnen.

In der Hauptstadt der Ukraine hat es auch in der vergangenen Nacht wieder Krawalle gegeben. Hunderte pro-westliche Demonstranten warfen Brandsätze und Steine auf Polizisten. Die Beamten versuchten ihrerseits, die Stellungen der Regierungsgegner im Zentrum von Kiew zu räumen. Oppositionspolitiker Klitschko rief die friedlichen Demonstranten auf, sich nicht provozieren zu lassen. - Staatspräsident Janukowitsch hatte einen Dialog mit der Opposition angekündigt.

Die Staatsanwaltschaft München prüft, ob sie in der Manipulations-Affäre beim Automobilclub ADAC Ermittlungen aufnimmt. Mögliche Tatbestände seien Bestechung oder Vorteilsnahme, hieß es. ADAC-Geschäftsführer Obermair sicherte zu, alle Vorwürfe aufzuarbeiten. Weitere Entlassungen nach der von Kommunikationschef Ramstetter schloss er aus. Ramstetter hatte eingeräumt, die Teilnehmerzahlen bei der Vergabe des Autopreises "Gelber Engel" nach oben geschönt zu haben.

In Deutschland sterben 19.000 Menschen im Jahr durch Fehler in Krankenhäusern - fünf Mal so viele wie im Straßenverkehr. Das geht aus dem Krankenhaus-Report der AOK hervor. Bei jeder hundertsten Krankenhaus-Behandlung unterlaufe ein Fehler, für jeden tausendsten Patienten sei der Fehler tödlich. Der Report stützt sich auf selbst erhobene und öffentlich zugängliche Daten, etwa vom Statistischen Bundesamt.

Die Regierung Südafrikas verweigert jeden Kommentar zu Medienberichten über die Entwicklung eines Spionage-Satelliten. Das Sicherheitsministerium habe lediglich erklärt, das Projekt unterliege der Geheimhaltung, berichtet die Beeld heute. Der Sunday Times zufolge kostet die Entwicklung des Satelliten 1,2 Milliarden Rand. Gegen wen sich die Spionage richten soll, blieb unklar.

In Rehoboth protestieren rund 300 wilde Siedler gegen eine Umsiedlung in ein anderes Gebiet des Ortes. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Das angewiesene Stück Land habe ebenfalls keine Kanalisation und sei ein ehemaliger Müllablageplatz, auf dem es viele Schlangen gebe, so die Betroffenen. Die Verwaltung von Rehoboth hat bereits begonnen, die wilde Siedlung zu räumen. Die Menschen sollen sich dort seit August niedergelassen haben.

Der Regen fällt in Namibia weiterhin örtlich begrenzt. Der namibische Wetterdienst meldete den landesweit höchsten Wert für gestern mit 9,9 mm aus Outapi im Norden des Landes. In Okahao wurden 3,0 mm gemessen. In Otjiwarongo, am Hosea Kutako Flughafen, in Gobabis und Aranos blieb der Regenfall unter 1 mm. - Die Etosha Safari Lodge nahe dem Andersson Gate zum Etosha

Nationalpark meldete 79,2 mm.

21.01.2014 Nachrichten am Abend

Der Vorsitzende des Regionalrates || Karas, Jan Scholtz, darf Namibia auf dienstlichen Reisen verlassen. Das Magistratsgericht Keetmanshoop habe die Auflagen für seine Kautions gelockert, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Scholtz war Mitte Dezember von der Anti-Korruptions-Kommission wegen des Verdachtes auf Vorteilsnahme verhaftet worden. Scholtz und ein hochgestellter Beamter sollen im Jahre 2011 Bauaufträge im Wert von 540.000 Namibia Dollar an einen Freund vergeben haben.

Die Opposition in Thailand hat die Verhängung des Ausnahmezustandes in der Region Bangkok kritisiert. Die Maßnahme sei nicht gerechtfertigt, sagte Oppositionsführer Thaugsuban. Der Notstand gilt ab morgen für 60 Tage. Er sieht erweiterte Befugnisse der Sicherheitskräfte vor, etwa bei Durchsuchung und Festnahme von Personen. Die Opposition fordert seit Monaten den Rücktritt von Ministerpräsidentin Shinawatra. Bei den jüngsten Kundgebungen hatte es einen Toten und viele Verletzte gegeben.

In Deutschland sind die Daten von 16 Millionen Online-Kunden gestohlen worden. Das gab das Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik bekannt. Bei den Datensätzen handele es sich um E-Mail-Adressen und Passwörter, die etwa für das Einloggen bei Internetdiensten, Online-Shops und sozialen Netzwerken genutzt werden. Das Bundesamt hat eine Seite eingerichtet, auf der jeder prüfen kann, ob seine Daten gestohlen wurden.

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hat einen Report der AOK über Behandlungsfehler in Kliniken kritisiert. Nie seien die Sicherheitsstandards in Krankenhäusern höher gewesen, erklärte die DKG. Die AOK mache es sich mit ihrer Analyse zu leicht. - Dem Report zufolge sterben in Deutschland jedes Jahr fast 19.000 Menschen durch Behandlungsfehler - fünf Mal so viele wie im Straßenverkehr.

Serbien ist zuversichtlich, der Europäischen Union im Jahr 2020 beitreten zu können. Sein Land werde bis 2018 alle Bedingungen erfüllt haben, sagte Regierungschef Dacic in Brüssel. Der heutige Tag sei für Serbien von historischer Bedeutung und der wichtigste Tag seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Die EU hatte heute offiziell Beitrittsgespräche mit Serbien aufgenommen.

22.01.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Bildungsminister Namwandi hat den Vorstandsvorsitzenden der Grundschule Suiderhof in Windhoek mit sofortiger Wirkung seines Amtes enthoben. Das berichten die Allgemeine Zeitung und New Era heute. Die Schulleiterin habe ihren Titel verloren, bleibe jedoch in leitender Funktion tätig. Namwandi hatte die Schule am Wochenende besucht und sich darüber geärgert, dass Schul-Artikel privater Anbieter auf dem Schulgelände ausgestellt waren. Die Utensilien werden seit vergangenem Jahr vom Staat gestellt. Außerdem monierte Namwandi die Einsetzung der Schulleiterin. Der Posten wird laut AZ neu ausgeschrieben.

Der Streik im Fischerei-Unternehmen NovaNam in Lüderitz dürfte heute beendet werden. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Die Firmenleitung will mit der Gewerkschaft der Angestellten in der Nahrungsmittelbranche (Nafau) eine Vereinbarung schließen. Einzelheiten wurden nicht genannt. Ende November hatten 1.400 Mitarbeiter von NovaNam die Arbeit niedergelegt. Sie fordern eine Wohnungszulage, einen jährlichen Bonus und eine Festanstellung für Zeitarbeiter, die seit mehr als zwei Jahren bei NovaNam tätig sind.

Die Regierung Syriens hat unmittelbar vor Beginn der Friedenskonferenz in der Schweiz ihre Stellung für unantastbar erklärt. Das Amt des Präsidenten und die Regierung seien nicht verhandelbar, teilte das syrische Außenministerium mit. Die Ausladung des Iran wurde als großer Fehler bezeichnet. UN-Generalsekretär Ban zufolge hatte sich der Iran erst mündlich, später jedoch nicht mehr schriftlich zu den Zielen der Konferenz bekannt. Sie sehen eine Übergangsregierung unter Beteiligung der Opposition vor. Die Konferenz beginnt heute in Montreux. Erwartet werden Vertreter von rund 40 Staaten, darunter US-Außenminister Kerry und sein russischer Amtskollege Lawrow.

Die politische Elite Chinas hat Vermögen in Steuer-Oasen in Karibik-Staaten deponiert. Das gelte auch für die Familie von Staatschef Xi Jinping sowie für die seines Vorgängers Wen Jiabao, berichtet die "Süddeutsche Zeitung". Sie stützt sich auf Daten der "Offshore-Leaks", die Journalisten zugespielt worden waren. Weltweit arbeiten 50 Medien daran, die Daten auszuwerten.

Die USA haben die Konfliktparteien in Thailand zur Mäßigung aufgerufen. Es sei bedauerlich, dass die Regierung sich mittlerweile gezwungen sehe, den Notstand über Bangkok zu verhängen, hieß es in Washington. Alle Beteiligten sollten in einen ernsthaften Dialog treten. Mit dem Notstand haben die Sicherheitskräfte in der thailändischen Hauptstadt ab heute mehr Befugnisse. Zudem wird die Kontrolle der Justiz und des Parlaments eingeschränkt. Demonstrationen von mehr als fünf Menschen können verboten werden. Der Notstand soll 60 Tage lang gelten.

Kroatien kann den ehemaligen Geheimdienst-General Perkovic an Deutschland ausliefern. Der Oberste Gerichtshof in Zagreb wies eine Beschwerde des 68-Jährigen als unbegründet zurück. Die deutsche Justiz wirft Perkovic vor, im Jahr 1983 in Bayern am Mord eines jugoslawischen Dissidenten beteiligt gewesen zu sein. Perkovic bestreitet dies. Das Auslieferungsverfahren wurde im Zuge des

EU-Beitritts Kroatiens möglich.

In Davos in der Schweiz werden heute mehr als 40 Staats- und Regierungschefs zum Weltwirtschaftsforum erwartet. Zum ersten Mal seit zehn Jahren wird auch wieder ein iranischer Präsident an dem Treffen teilnehmen. Von Rohani werden Aussagen zum Atomprogramm seines Landes sowie ein Werben um Investoren erwartet. Insgesamt haben sich 2.500 Politiker, Manager, Wissenschaftler und Künstler aus knapp 100 Ländern angekündigt.

Der Star der deutschen Volksmusik, Heino, ist in Windhoek eingetroffen. Seit gestern halte er sich im Hotel Hilton auf, berichtet die Allgemeine Zeitung. Heute und morgen abend werde er im Saal des Sportklubs Windhoek in Olympia vor jeweils rund 1.000 Fans auftreten. Für beide Konzerte gibt es laut AZ noch 150 Karten an der Abendkasse. Heino verlangt keine Gage. Der Erlös geht an eine Grundschule in Bagani am Okavango-Fluss in der Sambesi-Region.

22.01.2014 Nachrichten am Mittag

Die Registrierung von Wählern für Kommunalwahlen stößt auf Probleme, weil viele Namibier ihren Aufenthalt von mindestens 12 Monaten in einem Ort nicht nachweisen können. Das erklärte die unabhängige Wahl-Expertin Carola Engelbrecht gegenüber Hitradio Namibia. Grund sei das veraltete Wahlgesetz, das einen Nachweis durch Wasser- oder Stromrechnungen verlangt. Heutzutage würden viele Bürger Wasser und Strom per Vorabzahlung beziehen und sich die nötigen Karten teilen. In diesen Fällen dürfe ein Mitbürger als Zeuge herangezogen werden, so Engelbrecht. Eine doppelte Stimmabgabe sei durch die Fingerabdruck-Erfassung ausgeschlossen.

In der Hauptstadt der Ukraine sind bei Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten zwei Menschen getötet worden. Das bestätigten die Behörden. Sicherheitskräfte stürmten im Zentrum von Kiew Barrikaden der Regierungsgegner und nahmen Protestierende fest. - Trotz eines Demonstrationsverbots hatten erneut Tausende Menschen in der Nacht bei eisigen Temperaturen auf der Straße ausgeharrt.

Der syrische Präsident Assad kann einer möglichen Übergangsregierung nicht angehören. Das erklärte US-Außenminister Kerry zum Auftakt der Friedenskonferenz für Syrien in Montreux in der Schweiz. Assad habe das Vertrauen der Bevölkerung Syriens verspielt. Neben Regierung und Opposition Syriens nehmen an der Konferenz Vertreter von rund 40 Staaten teil. Die Opposition fordert eine Übergangsregierung, die Regierung schließt das aus. Im Bürgerkrieg sind bislang rund 130.000 Menschen getötet worden; Millionen Syrer sind auf der Flucht.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Bangkok setzt die Opposition Thailands ihre Proteste gegen die Regierung ungeachtet des herrschenden Ausnahmezustandes fort. Tausende Menschen zogen zum Büro des Verteidigungs-Staatssekretärs. Die Regierung hatte gestern für 60 Tage den Notstand verhängt. Demonstrationen von mehr als fünf Menschen können verboten werden. Die USA riefen die Konfliktparteien zur Mäßigung auf.

In China hat der Prozess gegen den führenden Bürgerrechtler Xu Zhiyong unter strengen Sicherheitsmaßnahmen begonnen. Ihm wird vorgeworfen, einen Massenprotest organisiert zu haben, mit dem Ziel, die öffentliche Ordnung zu stören. Ausländische Journalisten wurden aufgefordert, sich vom Gericht fernzuhalten. Xu gilt als prominentester Dissident nach Liu Xiaobo, der 2010 den Friedensnobelpreis erhalten hatte.

In Südafrika verhandeln die Eltern des ermordeten Models Reeva Steenkamp mit Paralympics-Sprinter Oscar Pistorius über eine Entschädigung. Laut Zeitung Beeld machen die Eltern geltend, dass ihre gut verdienende Tochter sie finanziell unterstützt habe. Im Gespräch ist eine Zahlung von zwei oder drei Millionen Rand. Pistorius muss sich im März wegen Mordes an Steenkamp vor Gericht verantworten. Er selbst beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

In Namibia hat es gestern vor allem im Norden wieder gut geregnet. Den Spitzenwert meldete erneut die Etosha Safari Lodge mit 141,8 mm. Auf Farm Regenstein südlich von Windhoek fielen 7 mm. Laut namibischem Wetterdienst wurden folgende Werte gemessen: Outapi 12,5 und Oshikango 8,6 mm, Otjiwarongo 2,4 / Hosea Kutako Flughafen 8,8 / Gobabis im Osten 1,2 und Aranos im Südosten 5,1 mm.

In den USA haben starker Schneefall und Wind Städte wie New York und Washington lahm gelegt. Behörden, Schulen und das Hauptquartier der UNO schlossen vorzeitig ihre Büros. Bus- und U-Bahn-Unternehmen riefen die Einwohner auf, zu Hause zu bleiben. Für Teile des Staates New York wurde der Notstand ausgerufen.

22.1.2014 Nachrichten am Abend

Unter der Teilnahme von über 2500 Mitgliedern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ist heute in Davos die 44. Tagung des Weltwirtschaftsforums eröffnet worden. Unter den 40 Staats- und Regierungschefs, die in Davos anreisen, werden auch der iranische Präsident Rohani sowie Finanzminister Schäuble und Entwicklungsminister Müller erwartet. Papst Franziskus forderte derweil in einer Botschaft zu einer gerechteren Verteilung des Wohlstands in der Welt auf. Bei diesem Thema komme Top-Managern und Politikern eine besondere Bedeutung zu, so Franziskus

Bei der syrischen Friedenskonferenz in Montreux beharrt die syrische Opposition weiterhin auf einen Rücktritt Assads. Der Vertreter des Oppositionsbündnisses „Nationale Koalition“, Dscharba, sagte, dass das Ziel der Friedensverhandlungen die Bildung einer Übergangsregierung sei. Sollte die Führung in Damaskus auf den Verbleib Assads bestehen, wäre das das Ende aller Verhandlungen. Außenminister Steinmeier rief derweil zur Beilegung des Konflikts auf und bot deutsche Hilfe für syrische Kriegsflüchtlinge an. Ungeachtet der Verhandlungen liefern sich Rebellen und Regierungstruppen weiterhin heftige Gefechte in einigen syrischen Städten.

In der Türkei sind insgesamt 96 Richter und Staatsanwälte sowie 470 Polizisten zwangsversetzt worden. Laut türkischen Medien will die Regierung Erdogan so gegen angebliche Gegner in der Justiz vorgehen. Die Versetzungen seien vom Hohen Rat der Richter und Staatsanwälte HSYK veranlasst worden, nachdem Juristen die Regierung in jüngster Zeit durch Ermittlungen gegen sich aufgebracht haben. Grund hierfür ist die derzeitige Debatte im türkischen Parlament über einen Gesetzesentwurf, der die Justiz noch stärker der Kontrolle der Regierung unterwerfen würde. Die Debatte fällt in eine Zeit, in der sich Premierminister Erdogan ohnehin schweren Korruptionsvorwürfen gegenüber sieht.

In Südafrika ist die Zahl der 2013 erlegten Nashörner auf 1004 angestiegen, 343 Menschen wurden dagegen im letzten Jahr wegen Wilderei festgenommen, 133 davon im Krüger-Nationalpark. Seit 2008 wurden in Südafrika 2778 Nashörner erlegt – 2014 waren es bisher 37. Zeugen sind dazu angehalten Fälle von Wilderei den südafrikanischen Behörden unter 0800 205005 oder der Verbrechens-Hotline 32211 zu melden.

Der ehemalige namibische Präsident Dr. Sam Nujoma hat große Teile seiner Farm Etunda für den Bau einer Klinik und einer Grundschule gespendet. Unterstützt werden sollen die Bauvorhaben durch den Ohorongo Cement Konzern, der dem Projekt 34 Tonnen Zement spenden wird. Der deutsche Verein Support e.V. in Ulm will in Zusammenarbeit mit dem Ohorongo Otavi Community Trust Klinikausstattung im Wert von 600 000 Namibia Dollar spenden. Die Gesundheit der Bevölkerung sei ein wichtiger Grundstein der sozio-ökonomischen Entwicklung Namibias, so Ex-Präsident Nujoma.

23.01.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Regierung Namibias kann nicht feststellen, welche Bürger nicht zur Wahl gehen. Das erklärte die unabhängige Wahl-Expertin Carola Engelbrecht auf Anfrage von Hitradio Namibia. Damit widersprach sie angeblichen Äußerungen im oshiwambo-sprachigen Dienst der staatlichen Rundfunkgesellschaft NBC. Der namibischen Menschenrechts-Organisation NamRights zufolge waren dort Hörer aufgerufen worden, sich für die Wahlen zu registrieren und zur Wahl zu gehen. Nicht-Registrierte und Nichtwähler könnten von der Regierung identifiziert werden, habe es geheißen, und würden keine Dürrehilfe oder Arbeitsplätze in der Verwaltung erhalten.

Staatliche und private Krankenhäuser Namibias appellieren an die Regierung, Mängel im Medizinstudium an der Universität Namibias zu beseitigen. Das berichtet der Namibian heute. Nur ein Drittel der Medizin-Studenten habe grundlegende Kenntnisse in Fächern wie Anatomie oder Biochemie, heißt es in einem Brief ans Gesundheitsministerium. Man werde sich künftig weigern, Studenten von Unam zu beschäftigen.

Der Abschlussbericht zum Absturz eines Flugzeuges aus Mosambik im Nordwesten Namibias wird erst in einigen Monaten fertiggestellt. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf den Vorsitzenden der Untersuchungs-Kommission, Ericksson Nengola. Im März solle das Wrack aus dem Bwabwata Nationalpark entfernt werden. Von den Kameras im Cockpit erhofft man sich laut AZ neue Erkenntnisse. Der Absturz war offenbar vom Piloten absichtlich herbeigeführt worden. Das Motiv ist noch nicht bekannt.

Der Streik im Fischerei-Unternehmen NovaNam in Lüderitz im Südwesten Namibias ist beendet. Der Nachrichtenagentur Nampa zufolge schloss die Firmenleitung gestern mit der Gewerkschaft der Angestellten in der Nahrungsmittelbranche (Nafau) eine Vereinbarung über drei Jahre. Darin ist eine Anhebung der Stundenlöhne vorgesehen, in diesem Jahr um 5,8 Prozent, 2015 um 6 Prozent und 2016 in Höhe der Inflationsrate. Außerdem gibt es eine kleine Hauszulage und einen Jahresbonus. 1.400 Mitarbeiter von NovaNam waren seit Ende November im Ausstand.

In der Ukraine verschärft sich der Konflikt zwischen Regierung und Opposition. Oppositionsführer Klitschko forderte Präsident Janukowitsch auf, binnen 24 Stunden zurückzutreten. Andernfalls werde man in die Offensive gehen. Zuvor hatte Janukowitsch Vertreter der Opposition in Kiew getroffen. Bei Auseinandersetzungen zwischen Regierungsgegnern und Sicherheitskräften sollen sieben Menschen ums Leben gekommen sein. Die Behörden sprechen von zwei Todesopfern.

Auf der Friedenskonferenz für Syrien in der Schweiz wollen Regierung und Opposition über Einzelthemen verhandeln. Dabei gehe es um einen Gefangenenaustausch, humanitäre Hilfe und örtliche Feuerpausen, sagte der UN-Gesandte Brahimi. In der Kernfrage nach der politischen Zukunft von Präsident Assad zeichnet sich keine Annäherung ab.

In den USA hat Finanzminister Lew hat vor einer drohenden Zahlungsunfähigkeit gewarnt. Der Kongress müsse rasch einer Anhebung der Schuldengrenze zustimmen, heißt es in einem Schreiben Lews an führende Politiker des Kongresses. Andernfalls werde die Regierung spätestens Ende

Februar ihre Rechnungen nicht mehr begleichen können. Derzeit liegt die Schuldengrenze bei knapp 17 Billionen US-Dollar.

Die Polizei Australiens hat einen weltweit agierenden Geldwäsche-Ring gesprengt. Im Zuge der einjährigen Operation wurden mutmaßliche Mitwisser in mehr als 20 Ländern überprüft und über 100 Verdächtige festgenommen. Umgerechnet knapp 380 Millionen Euro wurden beschlagnahmt. Von der Geldwäsche sollen auch Gruppen wie die libanesische Hisbollah-Miliz profitiert haben.

23.01.2014 Nachrichten am Mittag

Die Terror-Organisation Al Kaida hat an die Rebellen in Syrien appelliert, geschlossen gegen Präsident Assad vorzugehen. Sie müssten aufhören, sich gegenseitig zu bekämpfen, erklärte Al-Kaida-Chef Sawahiri in einer Audio-Botschaft. Zur Opposition in Syrien gehören sowohl militante Islamisten als auch moderate Gruppen. - Der UN-Sonderversmittler Brahimi führt heute in Montreux in der Schweiz getrennte Gespräche mit den Vertretern der syrischen Regierung und der Opposition. Er will die Delegationen zu direkten Verhandlungen bewegen. Die Friedensgespräche sollen morgen in Genf beginnen.

In der Hauptstadt der Ukraine hat es erneut Zusammenstöße zwischen Regierungsgegnern und der Polizei gegeben. Demonstranten warfen Brandsätze, die Polizei reagierte mit Gummigeschossen. Gestern hatte die Opposition Präsident Janukowitsch eine Frist bis heute Abend gesetzt, um eine Lösung des Konflikts anzubieten. Andernfalls werde man in die Offensive gehen. Auseinandersetzungen hatten mehrere Tote gefordert.

In Russland kommt nach dem Kreml-Kritiker Chodorkowski auch dessen Ex-Geschäftspartner Lebedew frei. Das ordnete das Oberste Gericht in Moskau an. Lebedew habe nach mehr als zehn Jahren seine Strafe abgesessen. Er war in weltweit umstrittenen Gerichtsverfahren wegen Steuerhinterziehung und Geldwäsche verurteilt worden und sollte in einigen Monaten entlassen werden. Chodorkowski hatte nach seiner Freilassung im Dezember erklärt, er wolle sich künftig für andere Gefangene in Russland einsetzen, auch für Lebedew.

Das deutsche Bundeskabinett setzt seine Klausurtagung in Meseberg in Brandenburg heute fort. Zentrale Themen sind die Rentenreform, der Bereich Finanzen sowie die Außen- und Europapolitik. Dabei dürfte es auch um den deutschen Beitrag zur geplanten Mission der EU in der Zentralafrikanischen Republik gehen. - Gestern hatte das Kabinett Pläne von Wirtschaftsminister Gabriel für eine Reform des Gesetzes zu Erneuerbaren Energien gebilligt.

Im US-Bundesstaat Texas ist ungeachtet internationaler Proteste ein Staatsbürger Mexikos hingerichtet worden. Der Mann hatte laut Urteil einen Polizisten erschossen. Bei seiner Festnahme war er nicht darüber aufgeklärt worden, dass er konsularische Hilfe in Anspruch nehmen kann. Das verstößt gegen die Wiener Konvention von 1963. US-Außenminister Kerry hatte eine Begnadigung gefordert - aus Furcht vor negativen Folgen für US-Bürger, die im Ausland vor Gericht stehen.

In Bolivien soll ein Atomkraftwerk gebaut werden. Das kündigte Präsident Morales an. Eine Kommission werde in Kürze die Errichtung des ersten Reaktors in Bolivien vorbereiten. Sein Land könne auf die Nutzung von Kernenergie nicht verzichten. Das Atomkraftwerk soll in etwa zehn Jahren ans Netz gehen.

In Namibia hat es gestern auch in der Landesmitte zum Teil guten Regen gegeben. Laut Wetterdienst fielen in Rehoboth 32,9 mm, in Windhoek dagegen nur 3,2 mm. Hitradio-Namibia-Hörer meldeten von Farm Regenstein südlich von Windhoek 10 mm, aus Pionierspark 11 und aus Olympia 5 mm. Weitere Werte: Nkurenkuru im Norden des Landes 23 mm, Grootfontein 2, Stampriet 8,4 / Farm Huams am Schwarzrand 7 und Aranos im Südosten 1,6 mm.

23.1.2014 Nachrichten am Abend

Im Rahmen der fortlaufenden Proteste in Thailand hat die Regierung der Opposition erneut Gespräche angeboten. Ein Regierungsmitglied erklärte nach Angaben eines thailändischen Fernsehsenders, dass man bereit sei mit den Demonstranten zu reden und nach einer friedlichen Lösung zu suchen. Oppositionsführer Suthep Thaugsuban blockierte auch heute mit zahlreichen Anhängern Straßen im Zentrum von Bangkok, um ihrer Forderung nach Rücktritt der Regierung Nachdruck zu verleihen. Vorgezogene Neuwahlen lehnen sie jedoch ab. Über ein Vorziehen des Wahltermins wird das thailändische Verfassungsgericht vermutlich morgen entscheiden.

Beim syrischen Friedenskongress in Montreux hat der Iran seinen Willen bekräftigt, das syrische Volk bei der Durchführung freier und demokratischer Wahlen zu unterstützen. Der iranische Präsident Rohani betonte, dass dies der beste Weg zur Überwindung des Konflikts sei. UNO-Sondergesandter Brahimi führt heute getrennte Gespräche mit den Bürgerkriegsparteien, dabei geht es vor allem um die Frage, ob die einzelnen Parteien überhaupt zu direkten Verhandlungen bereit sind.

Nachdem es in der ukrainischen Hauptstadt Kiew auch in der letzten Nacht zu gewaltsamen Zusammenstößen von Polizei und Demonstranten gekommen ist, hat Oppositionsführer Klitschko zur Zurückhaltung aufgerufen bis die Gespräche mit Präsident Janukowitsch beendet sind. Am Abend will Klitschko die Ergebnisse des Gesprächs bekannt geben – so lange läuft die Frist, die die Demonstranten Janukowitsch gestern gesetzt hatten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Am Rande eines Treffens der europäischen Justizminister in Athen hat EU-Justizkommissarin Reding die Verzögerung der EU-Datenschutzreform angekündigt. Die geplante Gesetzesänderung werde nicht vor der Europawahl im Mai stattfinden, so Reding. Die Datenschutzreform soll Verbrauchern größeren Schutz vor dem Zugriff großer Internetkonzerne wie Google und Facebook geben. Bislang konnten sich die Mitgliedsstaaten nicht auf eine gemeinsame Linie einigen.

Die Swapo-Führung hat heute angekündigt, dass sie ihre Anstrengungen in der Gemeinde Ketmanshoop solange vergrößern will, bis sie in der Region stärker vertreten ist als alle Oppositionsparteien. Der Swapo-Koordinator der Karas-Region, Matheus Mumbala, betonte, dass die Partei bereit sei durch die Regierungsübernahme in Ketmanshoop Geschichte zu schreiben. Im Gegensatz zu den letzten Jahren sollen dieses Mal auch die Bewohner der Krönlein Residential Area die Möglichkeit erhalten an den Lokalwahlen für Ketmanshoop teilzunehmen.

24.01.2014 Nachrichten am Morgen

Die Wochenzeitung Informanté muss Namibias Transportminister Erkki Nghimtina 60.000 Namibia Dollar Entschädigung wegen Verleumdung zahlen. Das berichten Allgemeine Zeitung und Namibian heute. Der damalige Redakteur Max Hamata habe nicht sorgfältig genug recherchiert, so das Gericht. Im Juli 2010 hatte Informanté berichtet, Nghimtina habe seine Beziehungen genutzt, um das Haus seiner Schwiegermutter ans Stromnetz anzuschließen. Hamata hatte eingeräumt, auf eine Stellungnahme Nghimtinas verzichtet zu haben, aus Furcht, eine andere Zeitung komme ihm mit dem Bericht zuvor.

Die ehemalige amtierende Staatssekretärin im Tourismusministerium Namibias, Erica Akuenje, hat zu Recht zwei Spesenabrechnungen für eine Geschäftsreise eingereicht. Das habe die Anti-Korruptions-Kommission Namibias erklärt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Akuenje habe beim Tourismusministerium lediglich die Differenz eingefordert - zwischen dem Betrag, der ihr laut Satz zustand, und dem, den ihr der Namibia Tourism Board erstattet hatte. Der Namibian hatte am Dienstag von der zweifachen Spesenabrechnung berichtet. Es ging um knapp 48.000 Namibia Dollar für eine dienstliche Reise nach London im Oktober 2010.

Medizin-Studenten an der Universität Namibias machen den Dekan der Fakultät für eine schlechte Ausbildung verantwortlich. Das berichtet der Namibian heute. Der Lehrplan von Professor Peter Nyarango sei unstimmg. An den Dozenten und der Ausrüstung der Fakultät ist der Studenten-Vertretung zufolge nichts zu bemängeln. Gestern hatte der Namibian davon berichtet, Krankenhäuser hätten mangelnde Kenntnisse der Studenten moniert.

Die Opposition in der Ukraine ist enttäuscht vom Krisengespräch mit Präsident Janukowitsch. Das sagte Oppositionsführer Klitschko in der Nacht vor Tausenden Anhängern auf dem Unabhängigkeitsplatz in Kiew. Janukowitsch habe einen Rücktritt der Regierung abgelehnt. Er habe lediglich zugesagt, dass alle inhaftierten Demonstranten freikämen. Klitscho rief die Bürger auf, den Protest schrittweise auf andere Städte auszudehnen. Heute reist EU-Erweiterungskommissar Füle nach Kiew.

Die USA werden den Geheimdienst-Enthüller Snowden nicht begnadigen. Das erklärte US-Justizminister Holder im US-Fernsehen. Er sei aber offen für Gespräche. - Die Zukunft Snowdens, der sich seit Juli 2013 in Russland aufhält, ist weiterhin ungewiss. Sein Asyl ist auf ein Jahr begrenzt. US-Behörden werfen ihm Geheimnisverrat vor.

Im Südsudan haben die Konfliktparteien einen Waffenstillstand vereinbart. Vertreter von Präsident Kiir und Ex-Vizepräsident Machar unterzeichneten in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba einen Vertrag. - Im Südsudan war im Dezember ein Machtkampf zwischen Kiir und Machar ausgebrochen. Tausende Menschen wurden getötet, mindestens 400.000 flohen vor der Gewalt.

In der Zentralafrikanischen Republik hat Übergangspräsidentin Samba-Panza ihr Amt angetreten. Sie legte in der Hauptstadt Bangui ihren Amtseid ab. Mit Samba-Panza verbinden sich Hoffnungen auf ein Ende der Gewalt, weil sie von den Konfliktparteien geachtet wird. - Dennoch ging die Gewalt vorerst weiter. In Bangui setzten Hunderte Christen Häuser von Muslimen in Brand und plünderten Geschäfte. Rund 6.000 französische und afrikanische Soldaten versuchen, die Kämpfe zwischen den verfeindeten Milizen zu beenden.

Der Prozess um den Mord am Windhoekier André Heckmair soll Ende September beginnen. Das habe das Obergericht Windhoek bei der Anhörung gestern angekündigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Angeklagt sind zwei Bürger der USA, der 27-jährige Marcus Thomas und der 26-jährige Kevin Townsend. Sie sollen Heckmair im Januar 2011 in seinem Wagen durch einen Kopfschuss getötet haben.

24.01.2014 Nachrichten am Mittag

In der Hauptstadt Ägyptens sind bei drei Bombenanschlägen mindestens fünf Menschen getötet und Dutzende verletzt worden. Ein Selbstmord-Attentäter sprengte sich vor dem Hauptquartier der Polizei in die Luft. Ein zweiter Anschlag galt einer Polizeistation in einem Vorort Kairos. Ein dritter Attentäter zündete nahe einer U-Bahn-Station eine Handgranate. - In Ägypten jährt sich morgen zum dritten Mal der Ausbruch der Revolution gegen Ex-Präsident Mubarak. Aus Sorge vor Anschlägen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



hatte die Übergangsregierung die Sicherheitsvorkehrungen erhöht.

Der UN-Sondergesandte Brahimi führt auf der Friedenskonferenz für Syrien in Genf heute erneut getrennte Gespräche mit den Konfliktparteien. Die Opposition teilte mit, sie werde erst dann mit der Regierung direkt verhandeln, wenn diese das Genfer Abkommen von 2012 unterzeichnet habe. Darin ist vorgesehen, eine Übergangsregierung mit Beteiligung der Opposition zu bilden.

Das Außenministerium Frankreichs hat den Botschafter der Ukraine einberufen. Man verurteile die Unterdrückung der Proteste in Kiew, sagte Außenminister Fabius. Zusammenstöße zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften hatten Tote gefordert. EU-Entwicklungskommissar Füle will im Laufe des Tages zu Vermittlungsgesprächen nach Kiew reisen. - Dort errichteten Demonstranten trotz eines Versammlungsverbots neue Barrikaden und besetzten das Agrarministerium. Gestern waren in Regionen im Westen der Ukraine Gouverneurs-Büros besetzt worden.

Der UN-Sicherheitsrat hat die Feuerpause zwischen Regierung und Rebellen im Südsudan begrüßt. In einer Erklärung rief der Rat beide Seiten zu einer vollständigen Versöhnung auf. Zudem müssten jene zur Rechenschaft gezogen werden, die für Gräueltaten verantwortlich seien. - Im Südsudan war der Machtkampf zwischen Präsident Kiir und seinem früheren Stellvertreter Machar im Dezember eskaliert. Tausende Menschen wurden getötet, mindestens 400.000 sind auf der Flucht.

Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag hat den Prozess gegen Kenias Präsidenten Kenyatta um weitere drei Monate verschoben. Das Gericht entsprach damit einem Antrag der Chefanklägerin Bensouda, die weitere Beweise sicherstellen will. Eigentlich sollte der Prozess am 5. Februar beginnen. Kenyatta muss sich wegen der Gewaltwelle in seinem Land nach der Präsidentenwahl 2007 verantworten.

Windhoekern nehmen heute nachmittag in der Christuskirche Abschied von Hildegard List. Die Trauerfeier beginnt um 16 Uhr. Am vergangenen Samstag war der Verstorbenen bereits im Prinzessin Ruprecht Heim in Swakopmund gedacht worden. Hilde List war am 10. Januar im Alter von 93 Jahren verschieden. Die Witwe des 2002 verstorbenen Unternehmers Werner List hatte sich Zeit ihres Lebens für andere Menschen eingesetzt.

In Namibia hat es gestern vor allem in Windhoek und Umgebung ergiebig geregnet. Der Wetterdienst meldete für die Innenstadt 17,2 mm, Eros Flughafen 13 mm und Hosea Kutako Flughafen 13,4 mm. In Oshikango und Eenhana im Norden des Landes wurden dagegen nur 3,5 mm gemessen. Mariental im Süden erhielt 2,6 und Karasburg 2,4 mm. Hörer von Hitradio Namibia meldeten zudem aus Okahandja 21 mm.

24.01.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Besuch des Passagierschiffes Queen Mary II morgen in Walvis Bay bedeutet für den Tourismus der Küstenstädte einen Schub. Das sagte Almut Styles von Namib I in Swakopmund gegenüber Hitradio Namibia. Viele der 2.439 Passagiere und einige Besatzungsmitglieder unternehmen Ausflüge in die Wüste sowie in die Orte Walvis Bay und Swakopmund. Eine Besichtigung des Schiffes für Namibier ist jedoch nicht möglich. Die Queen Mary II legt morgen früh an und am Abend bereits wieder ab.

Die Regierung Syriens hat damit gedroht, sich von der Friedenskonferenz in Genf zurückzuziehen. Wenn die Gespräche bis morgen nicht ernsthaft beginnen sollten, werde man abreisen, hieß es in Damaskus. Der Opposition wurde mangelnde Kompromissbereitschaft vorgeworfen. Die Regierungsgegner fordern vor direkten Verhandlungen, dass die Regierung das Genfer Abkommen von 2012 unterzeichnet. Darin ist die Bildung einer Übergangsregierung vorgesehen.

Nach Frankreich hat auch Deutschland den ukrainischen Botschafter ins Außenministerium einbestellt. Außenminister Steinmeier protestierte damit gegen das gewaltsame Vorgehen gegen die Opposition in Kiew. - Dort weiteten die Regierungsgegner ihre Proteste heute aus. Im Zentrum von Kiew verstärkten sie Barrikaden und blockierten eine Zufahrt zum Amtssitz von Präsident Janukowitsch. Gestern hatte ein weiteres Treffen zwischen Janukowitsch und führenden Oppositionspolitikern keinen Durchbruch gebracht.

Kroatien hat den ehemaligen Geheimdienst-General Perkovic an Deutschland ausgeliefert. Der 68-Jährige flog am Nachmittag von Zagreb nach München. Ihm wird vorgeworfen, im Jahr 1983 in Bayern am Mord eines jugoslawischen Dissidenten beteiligt gewesen zu sein. Perkovic bestreitet dies und drohte damit, über andere umstrittene Geheimdienst-Fälle auszupacken.

Der namibische Kwaito-Star EES ruft alle Namibier auf, ihn morgen abend zum Euro-Millionär zu wählen. Er ist einer der sieben Finalisten bei der Show "Millionärswahl" von Pro 7 und Sat 1, bei der allein die Zuschauer über den Sieg entscheiden. Er wolle mit dem Geld Organisationen wie den Save the Rhino Trust und Namibia Kids E.V unterstützen, sagte EES gegenüber Hitradio Namibia. Wegen schlechter Einschaltquoten wird die Show nur im Internet übertragen - morgen um 20 Uhr 15 auf Millionäerswahl.de und Connect.prosieben.de.

25.1.2014 Nachrichten am Morgen

Das Königshaus der Zeraua in Namibia bleibt ohne Vorsitz. Dies entschied das Obergericht in Windhoek. Es machte somit eine Entscheidung des ehemaligen Regionalministers Ekanjjo

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



rückgängig. Dieser hatte Manasse Zeraua zum Chief der Traditionellen Behörde ernannt. Gegen die Ernennung ging ein weiterer Kandidat um den Thron, Chief Kapia, vor. Das Gericht behielt sich die Entscheidung vor, wer nun legitimer Führer der Zeraua ist. Die Nachfolge wurde nötig, nachdem Chief Christian Zeraua 2012 verstarb.

Bei einer Serie von Bombenanschlägen in Ägypten sind mindestens sechs Menschen ums Leben gekommen. Zunächst explodierte eine Bombe beim Hauptquartier der Sicherheitskräfte in der Hauptstadt Kairo. Bisher hat sich noch niemand zu den Anschlägen bekannt. Lokale Behörden vermuten, dass einer der zahlreichen militanten Flügel der verbotene Muslimbrüderschaft dafür verantwortlich ist. Die Bombenanschläge haben international zu großer Besorgnis geführt. UNO-Generalsekretär Ban sagte, dass die terroristischen Angriffe durch nichts zu rechtfertigen seien. Das deutsche Auswärtige Amt zeigte sich ebenfalls über den Demokratisierungsprozess in dem Nordafrikanischen Land erschüttert.

In der Ukraine sind auch in der vergangenen Nacht die Proteste gegen die Regierung unvermindert weiter gegangen. Zahlreiche Menschen übernachteten wiederholt nahe des Regierungssitzes. Gestern Abend kam es erneut zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften. Präsident Janukowitsch hatte gestern erste Zugeständnisse gemacht. So soll das Kabinett umgebildet und eine Amnestie für verhaftete Oppositionelle ausgerufen werden. Diese Schritte gehen den Demonstranten nicht weit genug. Der Oppositionspolitiker und ehemalige Box-Weltmeister Klitschko machte deutlich, dass der Rücktritt von Präsident Janukowitsch das erklärte Ziel ist.

Heute Morgen ist das Passagierschiff Queen Mary II in Walvis Bay eingetroffen. Dies bedeutet für den Tourismus der Küstenstädte einen Schub. Das sagte Almut Styles von „Namib i“ in Swakopmund gegenüber Hitradio Namibia. Viele der 2439 Passagiere und einige Besatzungsmitglieder unternehmen Ausflüge in die Wüste sowie in die Orte Walvis Bay und Swakopmund. Eine Besichtigung des Schiffes ist jedoch nicht möglich. Die Queen Mary II legt heute Abend bereits wieder ab.

Zum Auftakt der Rückrunde in der deutschen Fußball-Bundesliga gewannen die Bayern aus München mit 0 zu 2 gegen Mönchengladbach. In der Tabelle liegen die Münchener vorübergehend mit 10 Punkten und insgesamt 47 Zählern vor den zweit-platzierten Leverkusenern. Gladbach liegt weiter auf dem 3. Platz und somit Championsleague-Rang, könnte diesen aber heute an Dortmund und Wolfsburg verlieren. Heute spielt Leverkusen in Freiburg, Wolfsburg gegen Hannover, Nürnberg Hoffenheim, Stuttgart Mainz, Dortmund gegen Augsburg und die Hertha aus Berlin muss in Frankfurt antreten.

25.1.2014 Nachrichten am Mittag

Es ist erklärtes Ziel des namibischen Landwirtschaftsministers die sogenannte "rote Linie" abzuschaffen. Dies gab die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf Landwirtschaftsminister Mutorwa und Staatssekretär Iita bekannt. Der Veterinärzaun durchzieht Namibia auf gesamter Breite etwa auf Höhe des Etoscha-Nationalparks. Nutzvieh aus den Bereichen nördlich des Zauns darf nicht in die primär kommerziellen Farmgebiete im südlichen Teil transportiert werden. Zudem bleibt den Farmern im Norden der Zugang zu Exportmärkten versperrt. Der Zaun besteht seit Mitte der 1960er Jahre.

Die Stadt Okahandja hat keine Bürgermeisterin, Stellvertreter und Stadtdirektor mehr. Laut Angaben von Nampa hat bereits am Mittwoch die Vizeministerin für Regionalentwicklung, Beukes, die drei Personen zu sich zitiert. Hier wurde ihnen ihre Freistellung mitgeteilt. Das Treffen wurde von Regionalentwicklungsminister Namoloh einberufen. Dieser hatte den Prozess der Berufung der Bürgermeisterin, ihres Stellvertreters und des Stadtdirektors am 4. Dezember 2013 in Frage gestellt. Aron wurde aufgrund ihrer Position auf der SWAPO-Parteiliste als Bürgermeisterin ernannt, nachdem der ehemalige Bürgermeister Uri-Kob sein Amt zur Verfügung gestellt hat. Nach Angaben der SWAPO und des Ministers wurde das richtige Prozedere zur Besetzung der Positionen nicht eingehalten.

In Nigeria haben extremistische Islamisten erneut mindestens 18 Menschen ermordet. Der Vorfall ereignete sich im nordöstlichen Bundesstaat Borno. Augenzeugenberichten nach, haben die Angreifer zwei Dörfer niedergebrannt. Die Boko Haram haben sich zu den Angriffen bekannt. Sie versuchen seit Jahren einen islamistischen Gottesstaat im Norden Nigerias zu errichten.

Samba-Panza wurde zur neuen Präsidentin der Zentralafrikanischen Republik gewählt. Die 59-jährige setzte sich laut Nachrichtenagentur AFP gegen den Sohn eines früheren Präsidenten durch. Samba-Panza soll das Morden in dem zentralafrikanischen Land beenden. Bei Amtseinführung sagte sie, das zunächst die Hauptstadt Bangui befriedet werden soll. Danach werden weitere große Städte folgen. Seit mehreren Monaten kämpfen vor allem christliche und muslimische Milizen um die Vorherrschaft in der Zentralafrikanischen Republik. Knapp eine Million Menschen mussten ihre Heimat bisher

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



verlassen. Unter anderem Deutschland und Frankreich haben die Entsendung von Truppen zur Befriedung des Landes angekündigt.

Zum Abschluss Sport:

Im Finale der Australian Open treffen der Spanier Nadal und der Schweizer Wawrinka aufeinander. Beim ersten Grand Slam-Turnier des Jahres setzte sich Nadal ungefährdet in drei Sätzen gegen Federer durch. Wawrinka gewann in vier Sätzen gegen Berdych aus Tschechien.

In der namibischen Fußball-Premierleague trennten sich gestern Abend Black Africa und die African Stars 1 zu 1 unentschieden. In der Tabelle führen weiter die Tigers vor Black Africa und den African Stars.

26.1.2014 Nachrichten am Morgen

Die Namibische Brauerei NBL übernimmt die Camelthorn Brewing Company. Das bestätigte die Pressesprecherin der Ohlthaver und List Firmengruppe, Roux-Che Locke, gegenüber Hitradio Namibia. Die Namibian Competition Commission hat NBL bedingungslos die Erlaubnis erteilt, zwei Angestellte, die Brau-Anlage und die Markenzeichen zu übernehmen. Locke betonte, dass NBL nicht die Anteile der Camelthorn Brewing Company aufkaufen werde und eine Umstrukturierung in den Händen der Anteilhaber und nicht bei NBL liege.

Bei den gewaltsamen Auseinandersetzungen am dritten Jahrestag des Volksaufstands in Ägypten sind mindestens 29 Menschen getötet worden. Dies sagte ein Sprecher des Gesundheitsministeriums in Kairo der Nachrichtenagentur AFP. Allein 26 Todesopfer habe es in der Hauptstadt und ihren Vororten gegeben.

Beim Absturz eines ägyptischen Armeehubschraubers auf der Sinai-Halbinsel sind nach Angaben von Ärzten fünf Soldaten getötet worden. Die Armee bestätigte das Unglück und teilte mit, dass eine Suche nach den Insassen im Gang sei. Der Hergang des Absturzes war zunächst nicht klar. Auf der Sinai-Halbinsel sind mehrere islamistische Gruppen aktiv.

In Namibia sind im vergangenen Jahr weniger Rinder im Vergleich zu 2012 gestohlen worden. Laut der namibischen Polizei (NAMPOL) könne dieses auf die Dürre zurückgeführt werden. Laut Nampol-Statistik wurden letztes Jahr 401 weniger Fälle von Viehdiebstahl als im Vorjahr angemeldet. Laut Polizeisprecher Kanguatjivi haben Farmer entweder ihre Viehherden verkauft, oder ihre Tiere wegen Mangel an Wasser und Nahrung eingehen lassen. Kanguatjivi sagte, der Einsatz der Bevölkerung zur

Bekämpfung von Viehdiebstahl habe ebenfalls zu einer Abnahme der gemeldeten Fälle beigetragen.

Zum Sport:

Am 18ten Spieltag der deutschen Fussballbundesliga verlor Stuttgart gegen Mainz 1:2, während Hannover gegen Wolfsburg 3:1 gewann. Nürnberg schlug Hoffenheim 4:0 und Freiburg Leverkusen 3:2. Eintracht Frankfurt gewann gegen Hertha BSC 1:0.

26.1.2014 Nachrichten am Mittag

Eine namibische Wirtschaftsdelegation ist gestern in Indien eingetroffen. Handels- und Industrieminister Schlettwein führt die Delegation an. Während der dreitägigen Konferenz zum Thema „Partnerschaften bilden“ sind neben Namibia auch Länder wie Tschechien, Malaysia, Tansania, Kambodscha und Kanada vertreten. Schlettwein wird über die Thematik der „Herausforderungen für Entwicklungsländer“ sprechen. Zahlreiche Unternehmensbesuche sind geplant um die Zusammenarbeit zwischen Namibia und Indien zu verstärken.

Die deutsche Bundesregierung überarbeitet ihr Strategie zum Engagement in Afrika grundlegend. Dies berichtet die „Bild am Sonntag“ unter Berufung auf den deutschen Minister für Entwicklungszusammenarbeit Müller. Ein Schwerpunkt des deutschen Engagements soll der westafrikanischen Krisenstaat Mali werden. Hier soll die deutsche Präsenz durch Entwicklungshelfer und Ausbilder deutlich verstärkt werden. Ob es eine neue Ausrichtung der deutschen Politik in Bezug auf Namibia gibt wurde bisher nicht bekannt.

In der Ukraine ist es erneut zu Ausschreitungen gekommen. Nachdem ein Kompromiss zwischen Regierung und Opposition gestern scheiterte, versuchten Regierungsgegner das Kongresszentrum der Hauptstadt Kiew zu stürmen. Die Sicherheitskräfte setzten Tränengas und Blendgranaten ein. Die Opposition hatte gestern ein Angebot von Janukowitsch zur Bildung einer gemeinsamen Regierung abgelehnt. Der ehemalige Außenminister Jazenuk war als Premierminister, Ex-Boxweltmeister Klitschko als sein Stellvertreter vorgesehen.

Die südafrikanische Opposition fordert die Offenlegung der Ausgaben zum Staatsbegräbnis von Nelson Mandela. Den Angaben der südafrikanischen Zeitung „Sunday Independent“ nach, hat ein

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



hochrangiges Mitglied des regierenden ANC Teile des Geldes zweckentfremdet. 5,9 Millionen Rand sollen an ein Transportunternehmen geflossen sein, welches dem ANC-Mitglied gehört. Nur Teile des Geldes wurden für den tatsächlichen Transport während der Beerdigung des Friedensnobelpreisträgers genutzt. Angeblich wurden große Teile des Geldes für den Druck von ANC-Partei-T-Shirts ausgegeben.

Der namibische Kwaito-Star EES ist bei der deutschen Fernsehshow „Millionärswahl“ im Finale fünfter geworden. Gewonnen hat Georg Wurth. Der 41-jährige Geschäftsführer des Deutschen Hanf-Verbandes warb für die Cannabis-Legalisierung. EES hätte mit einer Million Euro, umgerechnet 15,2 Millionen Namibia Dollar, Organisationen wie den Save the Rhino Trust und Namibia Kids e.V. unterstützt. Wegen schlechter Einschaltquoten wurde das Finale der Show nur im Internet übertragen.

26.1.2014 Nachrichten am Abend

Mehr als 50 Menschen starben bei gewaltsamen Auseinandersetzungen in Ägypten. Diese Zahl gab des Gesundheitsministerium des Landes bekannt. Am dritten Jahrestag des Volksaufstandes wurden zudem mindestens 250 Menschen zum Teil schwer verletzt. Regierungsgegner liefern sich Augenzeugenberichten nach seit gestern Straßenschlachten mit der Polizei. Mehr als tausend Menschen wurden festgenommen. Die Regierungsgegner gehören vor allem der verbotenen Muslimbruderschaft des im vergangenen Jahr gestürzten Präsidenten Mursi an. Vor drei Jahren wurde der langjährige Präsident Mubarak vom Militär gestürzt.

Im Umfeld der Vereidigung des neuen madagassischen Präsidenten Rajaonarimampianina kam es zu einem Anschlag. Hierbei kam Behördenangaben nach ein Mensch ums Leben, Duzende weitere wurden verletzt. Das Innenministerium für Sicherheit spricht von einer Granate, die nahe des Mahamasina-Stadions gezündet wurde. Hier fand ein Konzert zu Ehren des neuen Präsidenten statt. Rajaonarimampianina hat bei seiner Antrittsrede betont, dass er ein Investitionsfreundliches Umfeld auf Madagaskar schaffen will. Seit 2009 kam es immer wieder zu Umstürzen in der Inselrepublik. Die Wahl des neuen Präsidenten war ebenfalls umstritten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die syrischen Konfliktparteien berieten heute in Genf über einen Gefangenenaustausch. Dies gab der UNO-Sondergesandte Brahimi bekannt. Er bezeichnete das Klima der Verhandlungen als gut, jedoch bisher ohne Ergebnis. Die UNO will Hilfskonvois mit Nahrungsmitteln in die belagerte Großstadt Homs entsenden. Hierbei ist sie auf die Zusammenarbeit der oppositionellen „Syrischen Nationale Koalition“ und der Regierung von Präsident Assad angewiesen.

Der chinesische Bürgerrechtler Xu wurde zu vier Jahren Haft verurteilt. Dies entschied ein Gericht in der Hauptstadt Peking. Dem Urteil nach hat Xu die öffentliche Ordnung gestört. Er hatte mehrfach gefordert, dass die Partei- und Staatsfunktionäre ihr Einkommen und Vermögen offenlegen sollen. Der Jurist Xu gilt neben dem inhaftierten Friedensnobelpreisträger Liu als der wichtigste Bürgerrechtler in der Volksrepublik China.

Zum Auftakt der Rückrunde in der namibischen Fußball-Premierleague trennten sich die Orlando Pirates und die Blue Boys 1 zu 0. Die Civics gewannen gegen die Blue Waters mit 2 zu 0, während die Rundu Chiefs die Ramblers klar mit 3 zu 0 besiegten. Bereits am Mittwoch beziehungsweise Freitag spielten Tigers gegen Tura Magic und Black Africa gegen die African Stars jeweils 1 zu 1 unentschieden. In der Tabelle führen die Tigers mit 21 Punkten vor den Orlando Pirates mit 20 Zählern. Auf den Abstiegsplätzen liegen die Chiefs aus Runde und die Ramblers aus Windhoek mit jeweils acht Punkten.

27.01.2014 Nachrichten am Morgen

In der Region Kavango West hat die namibische Polizei drei Angolaner verhaftet, die sich für die Wahlen registriert hatten. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. NamPol zufolge hatten die drei Männer die Grenze bei Katwitwi als Tagesbesucher überquert. Bei der Registrierungsstelle in dem Grenzort zeigten sie Taufzeugnisse einer namibischen Kirche vor. Ein Polizist entlarvte sie jedoch als Angolaner. Die drei Männer werden heute in Rundu dem Haftrichter vorgeführt.

Im Krematorium in Windhoek können möglicherweise erst in einem halben Jahr wieder Verstorbene eingeäschert werden. Das berichtet der Republikein heute. Der aus Deutschland bestellte neue Ofen werde erst in sechs Monaten eintreffen. Zudem müsse ein neues Gebäude errichtet werden. Laut Republikein wird die dafür nötige Ausschreibung erst im Februar veröffentlicht. Das Krematorium in

Windhoek ist rund 40 Jahre alt. Nachdem das Mauerwerk ausgebessert wurde, funktioniert der Luftabzug nicht richtig.

In der Hauptstadt der Ukraine haben Regierungsgegner das Justizministerium besetzt und Barrikaden um das Gebäude errichtet. Korrespondenten zufolge hielten Sicherheitskräfte die Demonstranten nicht zurück. - Die Vertretung der Europäischen Union in Kiew rief Staatschef Janukowitsch auf, seine Zugeständnisse der vergangenen Tage umzusetzen. Janukowitsch hatte der Opposition am Samstag Regierungssämter angeboten. Die Regierungsgegner lehnten jedoch ab und weiteten ihre Proteste auch in den Regionen aus. Sie fordern den Rücktritt des Staatschefs und Neuwahlen.

In Tunesien hat das Parlament die neue Verfassung mit der notwendigen Zwei-Drittel-Mehrheit angenommen. Das Grundgesetz gilt als wegweisend in der arabischen Welt. Es sieht Gewissensfreiheit und Gleichberechtigung vor. Die Verfassung soll heute in Kraft treten. UN-Generalsekretär Ban sprach von einem historischen Meilenstein. - Gestern Abend hatte der parteilose Regierungschef Jomaâ sein Übergangs-Kabinett aus unabhängigen Experten vorgestellt. Noch in diesem Jahr sollen Neuwahlen stattfinden.

Die Bürgerkriegsparteien Syriens setzen ihre Verhandlungen in Genf heute fort. Dabei geht es auch um einen Gefangenen austausch. Gestern hatte UN-Vermittler Brahimi eine Einigung zum Schutz von Zivilisten in der belagerten Stadt Homs verkündet. Frauen und Kinder dürfen das Zentrum der Stadt verlassen. Die Regierung verlangt eine Namensliste, damit nicht auch Kämpfer freies Geleit erhalten.

In Berlin ist die ehemalige Gewerkschafts-Funktionärin Fahimi zur neuen Generalsekretärin der SPD bestimmt worden. Sie erhielt auf dem Sonderparteitag 88,5 Prozent der Stimmen. Fahimi kündigte an, die Sozialdemokraten als moderne Volkspartei zu etablieren.

Der deutsche Bundestag gedenkt heute der Opfer des Nationalsozialismus. Mit der Gedenkstunde am Nachmittag erinnert das Parlament an die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau vor 69 Jahren. In Auschwitz treffen sich mehr als 60 Abgeordnete der israelischen Knesset mit Überlebenden des Vernichtungslagers.

In den Haftzellen der Polizeistation Wanaheda in Katutura hat eine Frau einen vierjährigen Jungen getötet. Der Nachrichtenagentur Nampa zufolge war sie mit der Mutter des Jungen in einen Streit geraten, hatte das Kind bei den Beinen gepackt und mehrfach mit dem Kopf auf den Boden aufschlagen lassen. Der Junge starb an seinen Kopfverletzungen. Seine Mutter war wegen Ladendiebstahls in Untersuchungshaft; die Angreiferin wegen Körperverletzung.

27.01.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia fehlen nur gut 4.400 Namibia Dollar zur halben Million. Der Kontostand betrug heute 495.579 Dollar. Spender können ihre zugesagten und noch ausstehenden Beträge nur noch bis Freitag überweisen. - Das Geld ist zu je einem Drittel für ein neues Waisenheim der Child & Care Foundation in Katutura bestimmt, für die Okanti Foundation, die chronisch kranken Kindern hilft, und für die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund. - Die Kontonummer findet man auf dieser Website.

Der US-Geheimdienst NSA und der deutsche Bundesnachrichtendienst BND arbeiten eng zusammen. Das sagte Informant Snowden gegenüber dem Norddeutschen Rundfunk. Man tausche Informationen aus und teile Instrumente sowie Infrastruktur. Der BND habe daher auch Zugriff auf die weltweite E-Mail-Überwachung. Snowden warf der NSA zudem Wirtschaftsspionage vor. Informationen würden auch abgeschöpft, wenn sie nicht der Sicherheit, sondern der Wirtschaft dienen. - Snowden hält sich in Russland auf.

In der Ukraine hat Oppositionspolitiker Klitschko Regierungsgegner aufgerufen, das besetzte Justizministerium in Kiew zu räumen. Man wolle eine politische Lösung im Machtkampf finden und Provokationen vermeiden, sagte Klitschko. Justizministerin Lukasch drohte damit, den Nationalen Sicherheitsrat einzuberufen. - Pro-westliche Demonstranten hatten das Gebäude gestern Abend gestürmt und Barrikaden errichtet.

In Paris sind bei gewalttätigen Protesten gegen Staatspräsident Hollande 262 Personen festgenommen worden. Den Behörden zufolge hatten sie Polizisten mit Flaschen, Steinen und Eisenstangen angegriffen. 19 Beamte wurden verletzt. Die Sicherheitskräfte gingen mit Tränengas gegen die Menge vor. - Zu den Protesten hatten überwiegend rechtsgerichtete Organisationen aufgerufen. Sie machen Hollande für die Wirtschaftskrise verantwortlich und fordern seinen Rücktritt.

Die Unesco will beim Wiederaufbau des zum Teil zerstörten Islam-Museums in Kairo helfen. Die Weltkultur-Erbe-Organisation stelle rund 70.000 Euro bereit, teilte die ägyptische Regierung mit. Ein Experten-Team soll die Schäden begutachten. Das Museum gilt als eines der wichtigsten für die Kunst der arabischen Welt. Es war bei der Anschlagsserie in Kairo mit sechs Toten vorgestern beschädigt worden.

In China stehen nach dem Urteil gegen den Bürgerrechtler Xu Zhiyong vier Mitstreiter vor Gericht. Als Mitglieder der Gruppe "Neue Bürgerbewegung" hatten auch sie sich gegen Missstände wie die Korruption in der Politik eingesetzt. Die Anklage lautet auf Störung der öffentlichen Ordnung. - Xu war gestern wegen desselben Vorwurfs zu vier Jahren Haft verurteilt worden.

In Namibia hat es gestern vor allem im Norden gut geregnet. Laut Wetterdienst fielen in Outapi 64,4 mm, in Eenhana 46,3 und in Katima Mulilo 22,2 mm. Weitere Werte: Grootfontein 8,2 / Tsumeb 0,3 / Otjiwarongo 3,2 / Otjinene 9,4 / Windhoek 1 / Hosea Kutako Flughafen 5 und Gobabis 8,4 mm.

27.1.2014 Nachrichten am Abend

Der deutsche Bundesaußenminister Steinmeier hat heute von der ukrainischen Regierung gefordert, dass sie mit Zugeständnissen auf die Opposition um Vitali Klitschko zugeht. Unter anderem sollten die beschlossenen Gesetzesverschärfungen bei Kundgebungen zurückgenommen und verhaftete Demonstranten frei gelassen werden. Parallel dazu reist heute EU-Erweiterungskommissar Füle nach Kiew, um an einer weiteren Vermittlungsmission teilzunehmen. Nach wiederholten Appellen und Protest gegen die Besetzung des Justizministeriums haben inzwischen mehrere Aktivisten das Gebäude wieder verlassen. Justizministerin Lukasch hatte mit der Verhängung des Ausnahmezustandes gedroht, sollte das Ministerium noch länger besetzt bleiben.

Dem amerikanischen Whistleblower Edward Snowden wird auch weiterhin das Asylrecht in Deutschland verwehrt bleiben. Die Voraussetzungen für einen Asylantrag lägen derzeit nicht vor, so die Sprecherin der Bundesregierung Christiane Wirtz. Zu den jüngsten Äußerungen Snowdens über die Wirtschaftsspionage der USA wollte sich die Bundesregierung dagegen nicht äußern. Wirtz versicherte, dass Snowdens Äußerungen zur Kenntnis genommen werden und zu gegebener Zeit bei den Gesprächen mit den USA über ein No-Spy-Abkommen eingebracht werden würden.

Laut Angaben der deutschen Bundesbank ist die Euro-Krise noch immer nicht überwunden. Zwar bestätigte die Bundesbank in ihrem jüngsten Bericht den Krisenländern auf einem guten Weg zu sein, einen Grund zur Entwarnung gebe es allerdings noch nicht. Die betroffenen Länder müssten weiter ihre Verschuldung abbauen, für die Zukunft schlug die Bundesbank eine Vermögensabgabe vor, um mögliche Staatsinsolvenzen zu vermeiden. Hilfsprogramme, die von den Steuerzahlern anderer Mitgliedsstaaten finanziert werden, sollten nur dann zum Einsatz kommen, wenn die Finanzstabilität in der Eurozone massiv gefährdet wäre

Anlässlich des Holocaust-Gedenktages erinnert der deutsche Bundestag an diesem Nachmittag den Opfern des Nationalsozialismus und der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau heute vor 69 Jahren. Außerdem hat das israelische Parlament für diesen Nachmittag eine Sondersitzung im ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz geplant. Der Präsident des Zentralrats der Juden, Graumann, äußerte sich parallel zu den Veranstaltungen besorgt über einen neuen Antisemitismus in Deutschland und warnte vor einer Verharmlosung der Taten des Dritten Reiches auf deutschen

Schulhöfen.

28.01.2014 Nachrichten am Morgen

Die USA unterstützen die Schulen Namibias mit Schulbüchern im Werte von 71 Millionen Namibia Dollar. Das geht aus einer Pressemitteilung des Millennium Challenge Accounts (MCA) hervor, das von den USA finanziert wird. MCA-Geschäftsführerin Penny Akwenye habe Bildungsminister David Namwandi gestern über 908.000 Bücher überreicht. Es handelt sich um Bücher für die Fächer Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften in den Klassen 5 bis 12.

Namibias Verteidigungsminister Nahas Angula droht der Wahlkommission mit einer Klage, falls sie bei der Wähler-Registrierung von Soldaten keine Sonderregelung zulässt. Das berichtet der Namibian heute. Auf der ersten Kabinettsitzung des Jahrs kommende Woche wolle er sich grünes Licht geben lassen, sagte Angula. Um sich für Kommunalwahlen registrieren zu lassen, müssen Namibier mit Strom- und Wasserrechnungen nachweisen, dass sie für 12 Monate an einem Ort wohnhaft waren. Soldaten können diesen Nachweis nicht erbringen.

Der Tod eines vierjährigen Jungen in den Haftzellen der Polizeistation Wanaheda in Katutura vergangene Woche wird offiziell untersucht. Das berichtet der Namibian. Das Büro des Obudsmannes und das Legal Assistance Centre (LAC) würden die Umstände des Vorfalls prüfen. Eine inhaftierte Frau hatte sich mit der Mutter des Jungen gestritten, das Kind bei den Beinen gepackt und mehrfach mit dem Kopf auf den Boden aufschlagen lassen. Der Junge starb an seinen Kopfverletzungen. Seine Mutter war wegen Ladendiebstahls in Untersuchungshaft; die Angreiferin wegen Körperverletzung.

Die Regierung der Ukraine will die Verschärfung des Demonstrationsrechts zurücknehmen. Das teilte Präsident Janukowitsch nach Gesprächen mit Vertretern der Opposition in Kiew auf seiner Internetseite mit. Außerdem habe man eine Amnestie für festgenommene Demonstranten vereinbart. Im Gegenzug müssten Regierungsgegner besetzte Gebäude verlassen und Barrikaden räumen. - Am Abend wird die EU-Außenbeauftragte Ashton in Kiew erwartet. Ashton äußerte sich besorgt und rief Regierung und Opposition zu Besonnenheit auf.

Litauen will der Euro-Währungsgemeinschaft zum 1. Januar nächsten Jahres beitreten. Das sagte Eurogruppenchef Dijsselbloem im Anschluss an ein Treffen mit den Finanzministern in Brüssel. Es ist der zweite Anlauf für Litauen, nachdem das Land 2007 die Vorgaben für die Inflation knapp verfehlt hatte. Über die Bewerbung entscheiden die Finanzminister der Euroländer und die Europäische Zentralbank im Laufe des Jahres.

Die USA liefern leichte Waffen an gemäßigte Rebellen im Süden Syriens. Das geht aus Informationen von Sicherheitskreisen der USA und Europas hervor. Es handelt sich offenbar um leichte Infanteriewaffen, aber auch Panzerabwehr-Raketen. Die Waffen werden über Jordanien an nicht-islamistische Aufständische geschickt. - Die Gespräche auf der Konferenz für Syrien in Genf treten indessen auf der Stelle. Streitpunkt bleibt die Forderung der Opposition nach einem Rücktritt von Präsident Assad.

Internet-Unternehmen der USA dürfen ihre Kunden künftig etwas ausführlicher als bisher über den Zugriff von Behörden auf Kundendaten informieren. Das gab das Justizministerium bekannt. So darf veröffentlicht werden, auf welcher rechtlichen Grundlage die Herausgabe von Nutzerdaten verlangt wird. Die Grenzen bleiben jedoch eng. Die exakten Zahlen dürfen weiterhin nicht genannt werden. Technologie-Firmen hatten auf das Recht geklagt, ihre Kunden genauer über das Ausmaß der Anfragen etwa von Geheimdiensten zu informieren.

Die Grenze zwischen Peru und Chile vor der Pazifikküste wird neu gezogen. Das hat der Internationale Gerichtshof in Den Haag entschieden. Chile behält einen fischreichen Meeresstreifen. Peru wird ein großes Gebiet 150 Kilometer vor der Küste zugeschlagen.

28.01.2014 Nachrichten am Mittag

Die Stadt Windhoek will verstärkt gegen illegale Stromanschlüsse vorgehen. Das kündigte die Stadtverwaltung heute auf einer Pressekonferenz an. In den wilden Siedlungen in Katutura würden jeden Monat 20 bis 30 dieser Anschlüsse entdeckt und entfernt. Jeder erwischte Stromdieb müsse eine Buße von 4.000 Namibia Dollar zahlen. Beim Legen der illegalen Anschlüsse bestehe nicht nur Lebensgefahr für die Straftäter; es entstünden auch erhebliche Schäden an der Infrastruktur. Laut Stadtverwaltung kommt es zudem in den betroffenen Gebieten aufgrund der Überlastung zu Stromausfällen.

In der Ukraine will Regierungschef Asarow zurücktreten. Er wolle eine friedliche Lösung des Konflikts ermöglichen, sagte Asarow. Das Parlament berät in einer Sondersitzung über das verschärfte Demonstrationsrecht. Präsident Janukowitsch hatte der Opposition gestern zugesichert, das Gesetz zurückzunehmen. Bei dem Treffen wurde auch eine Amnestie für festgenommene Demonstranten vereinbart. Bedingung ist, dass die Regierungsgegner die besetzten Regierungsgebäude räumen und ihre Barrikaden abbauen. Die Opposition fordert eine Annäherung an die EU.

Im Prozess in Den Haag gegen den ehemaligen bosnischen Serbenführer Karadzic wegen des

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Völkermordes von Srebrenica soll erstmals der frühere General Mladic als Zeuge aussagen. Karadzic und Mladic müssen sich in getrennten Prozessen wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantworten. 1995 hatten serbische Einheiten Srebrenica überrannt und rund 8.000 muslimische Männer und Jungen ermordet.

Der UN-Sicherheitsrat fordert, dass bei Entführungen durch Terroristen künftig kein Lösegeld mehr gezahlt wird. Man müsse eine Einnahmequelle von Terror-Organisationen stoppen, heißt es in der einstimmig verabschiedeten Resolution. Die Freilassung von Geiseln solle allein durch Verhandlungen erreicht werden. Das Papier ist nicht bindend. Britischen Angaben zufolge haben allein Gruppen, die mit dem Terrornetzwerk Al-Kaida kooperieren, in den vergangenen drei Jahren mindestens 76 Millionen Euro an Lösegeld eingenommen.

Die deutsche Arbeitsministerin Nahles will die geplante Rentenreform nachbessern, um eine Welle von Frühverrentungen zu verhindern. Das berichtet das "Handelsblatt". Wirtschaftsverbände und Teile der Union befürchten, dass Arbeitnehmer mit 61 vorzeitig aus dem Berufsleben ausscheiden, zwei Jahre Arbeitslosengeld beziehen und dann die Frührente antreten könnten. Der Gesetzentwurf soll in dieser Woche im Kabinett beraten werden und am 1. Juli in Kraft treten.

Die deutsche Solar-Branche hat in den vergangenen zwei Jahren mehr als die Hälfte der Arbeitsplätze gestrichen. Von ehemals 10.200 Stellen seien im November noch rund 4.800 übrig gewesen, berichtet die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" unter Berufung auf Zahlen vom Statistischen Bundesamt. Hauptursache ist der Preiskampf mit Wettbewerbern aus China.

In Namibia ist gestern landesweit Regen gefallen. Laut Wetterdienst wurde der Spitzenwert in Katima Mulilo gemessen - mit 28,6 mm. Bei Rundu fielen 13,5 mm / Grootfontein Flughafen 20,2 / Otjiwarongo 10 / Hosea Kutako Flughafen 3,4 und Gobabis 3,8 mm. Auch aus dem Süden wurde Regen gemeldet. Aranos 12,3 / Karasburg 6,1 / Keetmanshoop Flughafen 5,8 und Noordoewer 5 mm. Direkt an Hitradio Namibia wurden folgende Werte durchgegeben: Namushasha River Lodge am Kwando 10,8 / Farm Hartebeest-Teich-Süd bei Hochfeld 25,9 und Stampriet 12,4 mm. Seit heute morgen fielen am Fischfluss Canyon 6,4 mm.

28.01.2014 Nachrichten am Abend

Im Krematorium in Windhoek wird seit gestern der Rückstau an Einäscherungen aufgearbeitet. Das teilte die Stadtverwaltung heute auf einer Pressekonferenz mit. Die 40 Jahre alte Anlage war aufgrund von Ausbesserungsarbeiten vorübergehend außer Betrieb. Im Mai werde ein neuer Ofen aus Deutschland eintreffen und neben dem bestehenden Gebäude montiert, so die Stadtverwaltung.

Die alte Anlage diene dann zur Entlastung. Im einzigen Krematorium Namibias werden pro Monat im Schnitt 30 Leichen eingeäschert. Der Republikern hatte berichtet, bis zur Montage des neuen Ofens könnten keine Einäscherungen stattfinden.

Russlands Präsident Putin und Vertreter der EU beraten in Brüssel über ihre angestrebte Partnerschaft. Die EU will auch Probleme ansprechen, die das Verhältnis zu Russland belasten. Themen dürften die Olympischen Winterspiele in Sotschi, künftige Gaslieferungen in die EU und die Lage in der Ukraine sein.

Der frühere serbische Armeeführer Mladic hat im Prozess gegen seinen ehemaligen Weggefährten Karadzic eine Aussage als Zeuge verweigert. Dies würde seinen eigenen Fall beeinflussen, erklärte Mladic vor dem UN-Kriegsverbrecher-Tribunal für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag. - Mladic und Karadzic müssen sich in getrennten Prozessen verantworten. 1995 hatten serbische Einheiten Srebrenica überrannt und rund 8.000 muslimische Männer und Jungen ermordet.

Auf der Syrien-Konferenz in Genf ist eine Gesprächsrunde am Nachmittag abgesagt worden. Die Opposition Syriens warf der Regierung vor, sich Diskussionen über eine Übergangsregierung zu verweigern. Wegen dieser Streitfrage waren die ersten direkten Gespräche am Samstag bereits nach einer Stunde abgebrochen worden.

In Ägypten hat ein weiterer Prozess gegen Ex-Präsident Mursi begonnen. Ihm und rund 100 Mit-Angeklagten wird vorgeworfen, an einem Gefängnisausbruch während des Volksaufstandes vor drei Jahren beteiligt gewesen zu sein. Damals waren rund 20.000 Häftlinge geflüchtet. Mursi steht bereits wegen mutmaßlicher Tötung von Demonstranten vor Gericht. In Kairo haben Unbekannte einen Polizeigeneral erschossen.

In Thailand sollen die Parlamentswahlen wie vorgesehen an diesem Sonntag stattfinden. Dies hätten Ministerpräsidentin Shinawatra und der Vorsitzende der Wahlkommission vereinbart, hieß es in Bangkok. Die Opposition fordert eine Verschiebung der Wahl. Das Verfassungsgericht hatte dies für legal erklärt. Regierungsgegner wollen einen Volksrat einsetzen, der Reformen gegen die Korruption einleiten soll.

29.01.2014 Nachrichten am Morgen

Die Stadt Windhoek geht konsequent gegen wilde Siedler vor. Jeden Monat würden 30 bis 40 Menschen hinzuziehen und sich auf Stadtgebiet niederlassen, teilte die Stadtverwaltung auf einer Pressekonferenz mit. Gebiete mit wilden Siedlungen könne man nicht an Entwickler oder

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Unternehmen verkaufen. Außerdem würden Menschen nahe der Kläranlage leben, obwohl dies gesetzlich untersagt ist. Patrouillen der Stadtverwaltung sind unterwegs, um neue Hütten sofort zu melden. Mit einem gerichtlichen Räumungsbefehl werden die Hütten dann abgerissen.

Rund 300.000 Namibier sind bislang als Wähler registriert worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf die Wahlkommission. Die Gesamtzahl der Wähler schätze die Kommission auf eine Million. Die Erfassung dauert noch bis zum 2. März.

US-Präsident Obama will die Mittelschicht stärken und Mindestlöhne anheben. Das kündigte Obama in seiner Rede zur Lage der Nation an. Das Wirtschaftswachstum der vergangenen Jahre habe Firmengewinne und Aktienkurse steigen lassen. Der Durchschnittslohn dagegen habe sich kaum verändert, so Obama. Viele Menschen könnten von ihrer Arbeit kaum leben und zu viele seien noch immer ohne Stelle. Bereits vor der Rede hatte das Weiße Haus mitgeteilt, dass der Mindestlohn auf 10 Dollar angehoben werden soll. Er gilt für Firmen, die Verträge mit Bundesbehörden haben. Das betrifft über 20 Millionen Beschäftigte.

In der Ukraine hat das Parlament die vor zwei Wochen eingeführte Verschärfung des Versammlungs- und Presserechts rückgängig gemacht. Heute will es über eine Amnestie für inhaftierte Regierungsgegner entscheiden. Im Gegenzug sollen Anhänger der Opposition die besetzten Straßen und Gebäude in Kiew und anderen Städten räumen. Gestern war die Regierung von Ministerpräsident Asarow geschlossen zurückgetreten. Die Opposition fordert jedoch auch den Amtsverzicht von Staatspräsident Janukowitsch.

Die Verhandlungen auf der Friedenskonferenz für Syrien in Genf sollen bis Freitag fortgesetzt werden. Laut UN-Vermittler Brahimi haben sich die Vertreter von Regierung und Opposition dazu bereit erklärt. Streitpunkt ist nach wie vor die Bildung einer Übergangsregierung in Syrien. Die Opposition verlangt einen Rücktritt von Präsident Assad. Die Regierung wies die Forderung erneut zurück.

In Tunesien hat das Parlament der Übergangsregierung mit großer Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen. Das Kabinett des designierten Ministerpräsidenten Jomaa besteht zum größten Teil aus unabhängigen Experten. - Am Montag war die neue tunesische Verfassung offiziell unterzeichnet worden. Sie garantiert die Glaubens-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit und schreibt die Gleichheit der Geschlechter fest.

Die Notenbank der Türkei hat den Leitzins von 4,5 auf 10 Prozent angehoben. Mit dieser drastischen Maßnahme reagierte die Bank auf den Kursverfall der türkischen Lira. Experten sehen die Ursachen im Korruptionsskandal der Regierung und in der Abhängigkeit des Landes von ausländischem Kapital.

In Bolivien ist wegen verheerender Überschwemmungen landesweit der Notstand ausgerufen worden. Damit wird rasche Hilfe für die Menschen in den betroffenen Gebieten ermöglicht. In einem ersten Schritt wurden umgerechnet rund eine Million Euro bereitgestellt. - In den vergangenen beiden Monaten kamen in Bolivien mindestens 30 Menschen durch Überflutungen ums Leben; 21.000 Familien wurden obdachlos.

29.01.2014 Nachrichten am Mittag

Rinderfarmer Namibias erhalten für ihr Schlachtvieh 4 Dollar 65 Cent pro Kilo mehr als noch vor zwei Wochen. Das gab das Unternehmen MeatCo in einer Pressemitteilung bekannt. Vergangene Woche sei der Preis um 1 Dollar 3 Cent angehoben worden und in dieser Woche nochmals um 3 Dollar 62 Cent. Als Grund nannte MeatCo die erhöhte Quote für den Export nach Norwegen. Von insgesamt 1.800 Tonnen seien 1.200 Tonnen MeatCo zugesprochen worden. Die Preiserhöhung gelte auch für Fleisch der Farmer in den Kommunalgebieten im Norden Namibias, so MeatCo.

Die Kollision von einem Reisebus mit einem Lastwagen nördlich von Okahandja hat gestern abend mindestens sieben Todesopfer gefordert. Zehn Personen seien verletzt ins Staatskrankenhaus Okahandja gebracht worden, teilte der Auto-Unfall-Fonds auf seiner Facebook-Seite mit. Bei den Toten handelt es sich um den Fahrer und Beifahrer des Lastwagens sowie fünf Insassen des Reisebusses von Springbok Atlas, der auf dem Weg nach Tsumeb war. Der Unfall ereignete sich auf der Fernstraße B 1 rund 35 Kilometer nördlich von Okahandja. Die Ursache wurde nicht genannt.

Die deutsche Regierung hat die Rentenreform gebilligt. Der Gesetzentwurf von Arbeitsministerin Nahles sieht die Rente mit 63 für langjährig Beschäftigte vor. Wer 45 Jahre lang einbezahlt hat, kann abschlagsfrei in den Ruhestand gehen. Mütter von Kindern, die vor 1992 geboren wurden, erhalten mehr Geld. Die Reform soll am 1. Juli in Kraft treten. Bis 2030 entstehen Kosten von neun bis elf Milliarden Euro pro Jahr.

Die Wahlen in Thailand am Sonntag finden unter einem massiven Sicherheitsaufgebot statt. Allein in Bangkok seien 10.000 Polizisten im Einsatz, teilte die Regierung mit. Sie hatte gestern entschieden, die Wahlen nicht zu verschieben. Die Opposition rief zum Boykott auf. Sie fordert den Rücktritt von Regierungschefin Shinawatra. - In Bangkok wurden gestern zwei Regierungsgegner durch eine Granate verletzt, die Unbekannte auf ihr Protestlager geschleudert hatten.

250 Millionen Kinder weltweit können kaum lesen oder schreiben. Das geht aus dem Weltbildungsbericht hervor, der heute in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba offiziell vorgestellt wird. Ein Faktor seien schlecht ausgebildete Lehrer. Die Hälfte der lese-unkundigen Kinder ist laut UNESCO mindestens vier Jahre lang zur Schule gegangen.

In Simbabwe will die regierende ZANU-PF angeblich eine Million US-Dollar für die Geburtstagsfeier für Präsident Robert Mugabe sammeln. Das berichtet das Nachrichtenportal newzimbabwe.com. Mugabe wird am 21. Februar 90 Jahre alt. Die Feier soll zwei Tage später stattfinden. Mugabe regiert

Simbabwe seit der Unabhängigkeit im Jahre 1980.

In Mariental im Süden Namibias hat es gestern 48,6 mm geregnet. Das meldete der namibische Wetterdienst. Auch in Oranjemund an der Küste im Süden fiel Regen - 4,0 mm. In Windhoek wurden 13,4 mm gemessen, in Bagani im Nordosten des Landes 7,9 und in Katima Mulilo 1,5 mm. Ansonsten blieben die Werte unter 1 mm. - Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia meldeten aus Windhoek-Ludwigsdorf 28, aus Okahandja 12 und von der Farm Huams am Schwarzrand im Südwesten 27 mm. Am Fischfluss Canyon fielen 9,6 mm Regen.

29.1.2014 Nachrichten am Abend

Als Reaktion auf die zunehmende Anzahl informeller Siedlungen an den Stadträndern von Windhoek und anderen größeren Städten hat Joshua Amukugo, Windhoeks Manager für Firmenkommunikation, Tourismus und Marketing, einen Aufruf an die namibische Regierung gerichtet. Amukugo forderte von den Politikern, dass auch die Entwicklung und Begrünung kleinerer namibischer Städte voran getrieben werden müsse, um diese für die Bevölkerung attraktiver zu machen und eine übermäßige Zuwanderung nach Windhoek zu verhindern. Amukugo betonte, dass die Stadt Windhoek auch weiterhin mit aller Härte gegen informelle Siedlungen vorgehen werde, die eine vernünftige Landentwicklung und gesundheitliche Versorgung zunehmend erschweren. Besonders die Gegenden um Goreangab, Otjomuise und Okuryangava seien schwer vom Problem informeller Siedlungen betroffen, so der städtische Manager.

In Windhoek wurde heute Elias Nghiiikoali Lukas zu 28 Jahren Haft verurteilt. Der 29-jährige war beschuldigt worden den Liebhaber seiner Ex-Freundin im Dezember 2010 getötet zu haben. Das brutale Vorgehen des Angeklagten und die Verwendung eines Jagdmessers ließen nicht auf einen Unfall, sondern auf eine gezielte Tötung schließen, so die Richter bei der Urteilsverkündung. Bei der Eröffnung des Verfahrens am 16. Juli 2013 hatte Lukas angegeben aus Notwehr gehandelt zu haben und seine Unschuld beteuert.

Die South African Reserve Bank hat ihren Darlehenszinssatz auf 5,5% erhöht, das teilte die Bank am heutigen Mittwoch im Anschluss an ihr erstes finanz-strategische Treffen in diesem Jahr mit. Erste Aufgabe der Reserve Bank sei es, die Inflation unter Kontrolle zu halten, teilte Bank-Direktorin Gill Marcus mit. Gleichzeitig senkte die Sarb ihre Wachstumsaussichten für 2014 von 3% auf 2,8%.

Nach einer Unterbrechung der Verhandlungen am gestrigen Tag haben die syrischen Konfliktparteien heute in Genf wieder ihre Gespräche aufgenommen. Unter der Vermittlung des internationalen Sondergesandten Brahimi stritten sich Vertreter von Regierung und Opposition auch heute über die Bildung einer Übergangsregierung und den geforderten Rücktritt von Staatschef Baschir al-Assad. Übereinstimmung fanden die beiden Parteien bisher einzig in dem Entschluss Frauen und Kindern das verlassen der von Regierungstruppen belagerten Stadt Homs zu erlauben. UNO-Hilfsorganisationen beklagten derweil, dass die Durchführung eines solchen Beschlusses noch immer nicht möglich sei, da Lastwagen mit Hilfsgütern und Hilfsmitteln noch immer nicht in den Kern der Stadt gelangen könnten.

Großbanken soll es in Zukunft nicht mehr erlaubt sein, Eigenhandel mit Wertpapieren zu betreiben, das forderte heute die Europäische Kommission. Der für die Finanzmarktregulierung zuständige Kommissar in Brüssel, Barnier, warnte vor zahlreichen Risiken und dem mangelnden Nutzen für Wirtschaft und Bankkunden. Außerdem schlägt die EU-Kommission vor, dass Banken ihr klassisches Geschäft mit Spareinlagen der Kunden abtrennen. Damit sollen Sparer vor allem vor den Konsequenzen einer Bankeninsolvenz geschützt werden. Die Regelung soll für die 30 größten Banken der europäischen Union gelten – EU-Staaten und Europaparlament müssen jedoch noch über diesen Vorschlag abstimmen.

30.01.2014 Nachrichten am Morgen

Nach dem schweren Verkehrsunfall nördlich von Okahandja hat die Polizei die Öffentlichkeit aufgerufen, bei der Identifizierung der Toten zu helfen. Laut Nachrichtenagentur Nampa wurden bislang vier der sieben Todesopfer identifiziert. Am Dienstagabend waren auf der Fernstraße B 1 etwa 35 Kilometer nördlich von Okahandja ein Lastwagen und ein Bus von Springbok Atlas kollidiert. Fahrer und Beifahrer des Lastwagens sowie der Busfahrer und vier Insassen waren auf der Stelle tot. Zehn Menschen wurden verletzt. Der Bus transportierte Mitarbeiter von Namdeb. Das Unglück ereignete sich im Regen, die Ursache wird noch untersucht.

Die bevorstehende Bestandsaufnahme in der Landwirtschaft Namibias durch die namibische Statistik-Agentur (NSA) wird 50 Millionen Namibia Dollar kosten. Das berichtet der Namibian heute. Zudem würden 500 zeitlich befristete Jobs geschaffen, sagte NSA-Direktor Ndamona Kali. Die Zählung

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



findet im Rahmen der weltweiten Bestandsaufnahme der UN-Ernährungs- und Landwirtschafts-Organisation FAO statt. Sie beginnt im kommenden Monat und endet im Juli.

In der Topnaar-Siedlung Utuseb am Kuiseb 90 Kilometer südöstlich von Walvis Bay hat der Bau eines Kultur-Zentrums begonnen. Das berichtet die New Era heute unter Berufung auf den Chief der Topnaar-Gemeinschaft, Seth Kooitjie. Das Zentrum bestehe aus einer Versammlungshalle, dem Haus des Chiefs, einem Camp für Festivals, einem Kiosk und einigen Bungalows für Touristen. Das seit zwei Jahren geplante Projekt im Werte von 4,5 Millionen Namibia Dollar wird mit Geldern aus der Sonder-Initiative Deutschlands finanziert.

In der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba beginnt heute das Gipfeltreffen der Afrikanischen Union. Schwerpunkte der zweitägigen Gespräche sind Landwirtschaft und Ernährungssicherheit. Außerdem beraten die Staats- und Regierungschefs über die Kriege in der Zentralafrikanischen Republik und im Südsudan. An dem Treffen nimmt auch Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba teil.

Der ukrainische Oppositionspolitiker Klitschko hat die Europäische Union aufgefordert, Präsident Janukowitsch ein Einreiseverbot zu erteilen. Dies müsse solange gelten, bis Janukowitsch seine diktatorischen Gesetze auch wirklich aufhebe. Das Parlament der Ukraine billigte gestern Abend ein Amnestiegesetz. Es gilt für die mehr als hundert Demonstranten, die während der Proteste festgenommen worden waren. Janukowitsch verlangt im Gegenzug, dass die Regierungsgegner alle besetzten Verwaltungsgebäude räumen.

Der Internationale Währungsfonds hat mehr als 500 Millionen US-Dollar für Tunesien freigegeben, um dem Land aus der Krise zu helfen. In den kommenden zwei Jahren werde Tunesien insgesamt 1,7 Milliarden US-Dollar erhalten. - Gestern war die Übergangsregierung von Ministerpräsident Jomaâ vereidigt worden. Sie soll Parlaments- und Präsidentenwahlen vorbereiten. Seit Montag hat Tunesien eine neue Verfassung, in der Glaubens-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit sowie die Gleichheit der Geschlechter festgeschrieben sind.

Aufgrund eines Streiks der Fluglotsen in mehreren europäischen Ländern sind viele Flüge ausgefallen. Allein die deutsche Lufthansa musste 50 Kurz- und Mittelstreckenverbindungen streichen. - Mit den Streiks protestieren die Fluglotsen gegen die von der EU geplante Reform der Flugüberwachung. Sie befürchten, dass Arbeitsplätze verloren gehen.

Zum Fußball - Im Nachholspiel der Bundesliga trennten sich am Abend Stuttgart und München 1 zu 2 . Das Siegtor für die Münchner fiel in der Nachspielzeit.

30.01.2014 Nachrichten am Mittag

Im Hafentort Walvis Bay steht der Betrieb am Container Terminal still. Die Arbeiter hätten gestern die Arbeit niedergelegt und seien heute in einen illegalen Streik getreten, teilte die Hafenbehörde Namibian Ports Authority mit. Sie würden gegen ein neues Verfahren protestieren, das für eine effizientere Abwicklung der Container sorgen soll. Außerdem gebe es Klagen gegen die Aufsicht. NamPort zufolge wird mit Hochdruck nach Alternativen zur Abfertigung der Container gesucht. Massengüter sind vom Streik nicht betroffen.

Auf der Friedens-Konferenz für Syrien in Genf zeichnet sich im Konflikt zwischen Regierung und Opposition weiterhin keine Lösung ab. Das sagte der UN-Sondergesandte für Syrien, Brahimi. Allerdings würden sich beide Seiten langsam annähern. Zuvor hatten Vertreter beider Parteien bestätigt, dass man erstmals über die Möglichkeit gesprochen habe, eine Übergangsregierung zu bilden.

In der Hauptstadt des Irak sind bei einigen Bombenanschlägen mindestens 17 Menschen getötet und über 30 verletzt worden. Laut Polizei zündeten die Attentäter die Sprengsätze in Wohngebieten von Bagdad. Der schwerste Anschlag ereignete sich im schiitischen Bezirk Schula, wo zwei Autobomben detonierten. Hintergrund ist ein Machtkonflikt zwischen Sunniten und Schiiten.

Die Regierung des Inselstaates Malta hat die Bedingungen für den Erwerb der Staatsbürgerschaft geändert. Künftig muss ein Anwärter mindestens ein Jahr auf Malta gewohnt haben, bevor er einen Pass kaufen kann. Bisher konnte man ohne jede Bedingung für mehr als eine Million Euro die Staatsbürgerschaft erwerben. Weil der Pass auch für den Schengen-Raum gilt, hatte es in der EU Proteste gegeben.

Der deutsche Wirtschaftsminister Gabriel hat seine Pläne für die Reform der Förderung von Ökostrom verteidigt. Die Belastung der Wirtschaft habe eine Grenze erreicht, sagte Gabriel vor dem Bundestag. Sollten die Kosten für die Energiewende nicht gesenkt werden, drohe Deutschland eine De-Industrialisierung. Gabriel will im Laufe des Tages mit den zuständigen Ministern der Bundesländer über die Reform beraten.

Der deutsche Bund der Steuerzahler ist enttäuscht von der Regierungserklärung von Kanzlerin Merkel. Trotz eines Rekordes bei den Steuereinnahmen brauche der Bund allein in diesem Jahr wohl mehr als acht Milliarden Euro an Krediten, um Haushaltslöcher zu stopfen, teilte die Organisation mit. Dabei seien Einsparungen im Haushalt von bis zu 20 Milliarden Euro möglich.

In Deutschland ist die Arbeitslosigkeit zu Jahresbeginn wieder über die Drei-Millionen-Marke gestiegen. Der Bundesagentur für Arbeit zufolge waren im Januar 3,14 Millionen Menschen erwerbslos gemeldet - 2.000 mehr als vor zwölf Monaten und rund 263.000 mehr als im Dezember. Experten hatten allerdings mit einem höheren Anstieg gerechnet. Die Arbeitslosen-Quote beträgt 7,3 Prozent.

Der Internet-Konzern Google hat sein Mobiltelefon-Geschäft an den chinesischen Konzern Lenovo

verkauft. Der weltgrößte PC-Hersteller Lenovo zahlt dafür 2,9 Milliarden US-Dollar. Vor knapp zwei Jahren hatte Google die Handy-Sparte von Motorola für 12,5 Milliarden US-Dollar gekauft. Beim jetzigen Verkauf behält Google allerdings die Patente.

In Namibia hat es auch gestern wieder vielerorts geregnet. Das meldeten Hörerinnen und Hörern von Hitradio Namibia sowie die Website namibiaweather.info. In Rundu fielen 80 mm, in Stampriet 11,6 / auf der Namushasha River Lodge am Kwando-Fluss 8,6 und auf Farm Hartebeest-Teich bei Hochfeld 5,1 mm. In Windhoek Auasblick wurden 5 mm gemessen und in Olympia 4,6 mm. Werte des namibischen Wetterdienstes lagen bis zum Mittag nicht vor.

30.01.2014 Nachrichten am Abend

Bei den Protesten der Opposition in der Ukraine sind bisher mehr als 230 Demonstranten festgenommen worden. Das geht aus einer offiziellen Bilanz der Behörden hervor. Bei den Straßenschlachten mit der Polizei seien vier Menschen getötet worden, darunter ein Polizist. Mehr als 500 Menschen wurden verletzt. Die Opposition hatte bisher von sechs getöteten Demonstranten und 2.000 Verletzten gesprochen. - Präsident Janukowitsch lässt sich indessen wegen einer starken Grippe im Krankenhaus behandeln. Die Opposition warnte vor einer Verzögerungstaktik.

Russland muss Angehörigen von mehreren verschwundenen Tschetschenen fast 330.000 Euro Schmerzensgeld zahlen. Das entschied der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte. Die russischen Behörden hätten es versäumt, die Fälle von fünf Männern gründlich aufzuklären, hieß es zur Begründung. Den Familien zufolge waren sie zwischen 2001 und 2004 von Uniformierten entführt worden und danach spurlos verschwunden. - Russland wurde bereits zuvor für Übergriffe im Krieg in Tschetschenien zu Entschädigungs-Zahlungen verurteilt.

In der irakischen Hauptstadt Bagdad haben bewaffnete Männer versucht, ein Regierungsgebäude zu stürmen und Geiseln zu nehmen. Laut Innenministerium wurden mindestens vier Angreifer und zwei weitere Personen getötet. - Bei zwei Bombenanschlägen wurden in Bagdad sechs Menschen getötet und zahlreiche weitere verletzt. Hintergrund sind Konflikte zwischen Sunniten und Schiiten.

Der mehrfache Formel-1-Weltmeister Schumacher wird aus dem künstlichen Koma geweckt. Das bestätigte seine Mangerin. Die Narkosemittel würden seit kurzem reduziert. Der Prozess des Erwachens könne allerdings sehr lange dauern. Schumachers Familie bat die Medien erneut, ihre Privatsphäre zu respektieren und die Ärzte in ihrer Arbeit nicht zu stören. Der 44-Jährige hatte sich bei einem Ski-Unfall am 29. Dezember schwere Kopfverletzungen zugezogen.

Der jüngste Raubüberfall auf einen 50-Jährigen bei Nkurenkuru im Nordosten Namibias ist mithilfe eines falschen Kontrollposten verübt worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Vier der fünf Täter trugen eine Polizeiuniform; außerdem stand ein Bakkie mit einem Nummernschild der Polizei neben dem Posten. Der Mann war nach dem Raub gefesselt und im Busch versteckt worden. Die Polizei korrigierte die Raubsumme indessen von 180.000 auf 18.000 Namibia Dollar.

31.01.2014 Nachrichten am Morgen

Mehr als 100 Reise-Agenten aus Deutschland, Österreich und Belgien sind im Zuge einer Vermarktungstour unterwegs in Namibia. Das teilte das Frankfurter Büro des Namibia Tourism Board (NTB) mit. Das so genannte Länder-Special des deutschen Gross-Anbieters DER Tour habe am vergangenen Sonntag begonnen und laufe noch bis zum 7. Februar. In einer Mischung aus Seminar und Rundtour sollen die Agenten zu Botschaftern Namibias gemacht werden. - Das Großereignis findet zum dritten Mal in Namibia statt und wird von der namibischen Reisebranche begrüßt. Im vergangenen Jahr hatte das Länderspecial wegen fehlender Flüge kurzfristig abgesagt werden müssen.

Die Kommission zur Reform von Gesetzen (LRDC) ist dafür verantwortlich, dass bei der Wählerregistrierung für Kommunalwahlen in Namibia noch immer Strom- und Wasserrechnungen als Nachweis verlangt werden. Das habe die Wahlkommission Namibias erklärt, berichtet der Namibian in seiner heutigen Ausgabe. LRDC-Leiter Sacky Shangala habe Ministern empfohlen, den Vorschlag der Wahlkommission zur Reform der Erfassung abzulehnen. Shangala wiederum macht geltend, er habe seit Juni vier Gesetze prüfen müssen, die die Wahlen betreffen. Experten hatten kritisiert, dass heutzutage viele Bürger Strom und Wasser im Voraus bezahlen und daher keine Rechnungen vorweisen können. Betroffen sind auch Soldaten. Verteidigungsminister Angula will heute mit der Wahlkommission über eine Sonderregelung sprechen.

Der namibische Boxer Wilberforce Shihepo ist gestern von der Anti-Korruptions-Kommission (ACC) verhaftet worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Shihepo habe seinen Privatwagen am vergangenen Wochenende mit einer Benzinkarte der Regierung aufgetankt. Die Umsätze der Karte werden überprüft. Shihepo wurde gegen eine Kautions von 3.000 Dollar auf freien Fuß gesetzt.

Der ukrainische Oppositionspolitiker Klitschko hat davor gewarnt, dass die Regierung den Ausnahmezustand verhängt. Die Lage in Kiew habe sich keineswegs beruhigt, so Klitschko. Präsident Janukowitsch stehe mit dem Rücken zur Wand - und ihm sei alles zuzutrauen. Klitschko reist heute zur Sicherheitskonferenz nach München. In der Ukraine halten Anhänger der Opposition weiterhin Regierungsgebäude besetzt.

Auf der internationalen Sicherheitskonferenz in München soll der Nahost-Friedensprozess neu belebt werden. Das kündigte der Leiter Konferenz, Ischinger, an. In letzter Minute sei es gelungen, die Unterhändler Israels und der Palästinenser zu Gesprächen zu bewegen. Zu dem dreitägigen Treffen werden rund 20 Staats- und Regierungschefs sowie mindestens 50 Außen- und Verteidigungsminister erwartet.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat bekräftigt, keine Kampftruppen in afrikanische Krisenregionen zu entsenden. Konflikte wie in der Zentralafrikanischen Republik ließen sich nicht allein militärisch bewältigen, sagte Merkel nach einem Treffen mit UN-Generalsekretär Ban in Berlin. - Besser sei stets eine friedliche Lösung, um dann stabile staatliche Strukturen aufbauen zu können. - Ban hatte die Bundesregierung ermuntert, sich weltweit mehr zu engagieren.

In Deutschland haben die Bürger im vergangenen Jahr den Rekordbetrag von 570,2 Milliarden Euro an Steuern gezahlt. Laut Finanzministerium nahmen Bund und Länder 3,3 Prozent mehr ein als 2012. Grund für den Anstieg war vor allem die hohe Beschäftigung.

Papst Franziskus hat den Leiter der Finanzaufsicht des Vatikan abgelöst. Kurienbischof Corbellini solle den Umbau der Vatikanbank vorantreiben, hieß es in Rom. Damit hat Franziskus nahezu die gesamte Führungsebene im Finanzbereich ausgetauscht. Hintergrund sind Verwicklungen in Geldwäsche- und Steuerflucht-Delikte.

31.01.2014 Nachrichten am Mittag

In der Ukraine hat die Armee Präsident Janukowitsch aufgerufen, umgehend Maßnahmen zur Stabilisierung der Lage zu ergreifen. Das ging aus einer Erklärung des Verteidigungsministeriums in Kiew hervor. Anhänger der Opposition halten weiterhin Regierungsgebäude besetzt. Oppositionspolitiker Klitschko hatte zuvor gewarnt, dass der Ausnahmezustand verhängt werden könne. Janukowitsch stehe mit dem Rücken zur Wand. Klitschko reist zur Sicherheitskonferenz nach München, die heute vom deutschen Bundespräsidenten Gauck eröffnet wird.

Der UN-Sicherheitsrat hat erstmals die Wilderei in Afrika verurteilt. In einer Resolution wurden Personen geächtet, die die Milizen in der Demokratischen Republik Kongo durch den illegalen Handel mit Gold oder Elfenbein unterstützen. Dieser Handel stellt laut UNO für die Milizen eine wichtige Geldquelle dar. Außerdem bestätigte der Rat ein Waffenembargo und Finanz-Sanktionen gegen die Rebellen im Kongo.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die deutschen Hilfsorganisationen in Afghanistan benötigen auch nach dem Abzug der Kampftruppen einen Schutz durch die Bundeswehr. Das forderte der deutsche Entwicklungsminister Müller. Die Sicherheit der mehr als 2.000 Helfer müsse Priorität haben. Die afghanischen Kräfte allein könnten dies nicht garantieren. - Die Bundeswehr will ihre Kampftruppen bis zum Ende des Jahres abziehen. Danach sollen maximal 800 Soldaten im Rahmen einer Ausbildungsmission im Land bleiben.

UN-Generalsekretär Ban und die deutsche Kanzlerin Merkel drängen auf rasche Hilfen für die notleidende Bevölkerung in Syrien. Die Lage der Menschen in dem Bürgerkriegsland sei katastrophal, sagte Ban nach einem Treffen mit Merkel in Berlin. Merkel appellierte an die Konfliktparteien, Korridore für die Versorgung eingeschlossener Zivilisten zu öffnen. - In Genf geht die erste Runde der Friedensverhandlungen für Syrien heute zu Ende. Ergebnisse werden nicht erwartet.

Die US-Justiz fordert im Prozess um den Bombenanschlag auf den Marathon-Lauf in Boston im vergangenen April die Todesstrafe für den Attentäter. Das teilte Justizminister Holder mit. Der Angeklagte Zarnajew muss sich wegen seiner mutmaßlichen Beteiligung an dem Terroranschlag verantworten. Ihm werden der Einsatz von Massenvernichtungswaffen, vierfacher Mord und Verschwörung vorgeworfen.

Der Ortsrat von Bethanien im Süden Namibias hat Abgeordnete der Nationalversammlung düpiert. Laut Nachrichtenagentur Nampa wollte sich eine Delegation des Parlaments über den Stand von Entwicklungsprojekten informieren. Zu dem angekündigten Treffen schickten die Ratsleute lediglich einen Boten, demzufolge es derzeit keine Projekte zu besichtigen gebe.

Bei einem schweren Unfall an einer Kreuzung westlich von Okahandja ist gestern eine Frau ums Leben gekommen. Der Nachrichtenagentur Nampa zufolge überschlug sich ein Lastwagen, nachdem er auf der B 1 aus Richtung Otjiwarongo auf die Fernstraße zwischen Okahandja und Karibib zugefahren war. Offenbar waren die Bremsen defekt. Die Beifahrerin starb auf der Stelle, der Fahrer kam mit einem Schock ins Krankenhaus. - Auf der Straße nach Gobabis etwa 15 Kilometer östlich des Flughafens forderte ein Unfall am Abend drei Verletzte.

Namibia hat im Nordosten, Zentrum und Südosten gestern wieder zum Teil ergiebige Regenfälle erhalten. Das meldeten der Wetterdienst, das Internetportal weathernamibia.info und Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia. In Bagani im Norden fielen 30,6 mm, in Gobabis 22,6 und in Stampriet im Süden 19,4 mm. Midgard Country Estate östlich von Okahandja meldete 30 mm, Summerdown in der Omaheke sogar 50 mm. In Windhoek-West fielen 25 mm, in Eros 12 und in Suiderhof 7 mm.

31.1.2014 Nachrichten am Abend

Der simbabwische Präsident Mugabe ist zum Vize-Vorsitzenden des Exekutivrates der Afrikanischen Union ernannt worden. Das gab die AU auf ihrem Gipfel im äthiopischen Addis Abeba bekannt. Damit hat Mugabe nicht nur gute Chancen auf den AU-Vorsitz im nächsten Jahr, sondern wird auch im April zu einer gemeinsamen Konferenz der Afrikanischen und der Europäischen Union in Brüssel reisen, zu der ihn die EU zunächst eingeladen hatte. Geehrt wurde auf dem Gipfel der AU außerdem der verstorbene südafrikanische Präsident Nelson Mandela, nach dem der Hauptversammlungsraum der Afrikanischen Union benannt wurde. Ein diesbezüglicher Vorschlag wurde von Algerien eingebracht. Auch Namibias Präsident Pohamba nimmt an dem Gipfel in Addis Abeba teil.

Nach dem Streik der Hafentarbeiter in Walvis Bay am vergangenen Mittwoch und einem damit zusammenhängenden Stopp aller Arbeiten für zwei Tage, verkündete Namport heute eine begrenzte Wiederaufnahme der Containerabwicklung. Das Management des Hafens bezeichnete den Streik als illegal und betonte seine Anstrengungen den gewohnten Containerverkehr so schnell wie möglich wieder aufnehmen zu wollen. Bisher könnten nur Schiffe be- und entladen werden, die noch immer im Hafen liegen oder namibische Fracht transportieren, so Namport weiter. Alle anderen logistischen Leistungen könnten nicht vor Montag, dem 3. Februar, wieder aufgenommen werden.

Ministerien und Firmen schulden der Stadt Windhoek Gelder für grundlegende Dienstleistungen in Höhe von 90 Millionen Namibia Dollar, das gab Windhoeks Bürgermeisterin Kafula beim ersten monatlichen Treffen des Stadtrats am Donnerstag bekannt. Kafula kritisierte das säumige Zahlverhalten mit Blick auf die Bedürfnisse der Bürger, deren Grundversorgung die Stadt aufgrund der fehlenden Gelder nur noch schwer aufrecht erhalten könne. Vor allem die Verbesserung der Wohnsituation sei unter solchen Umständen schwer zu bewältigen. Gleichzeitig rief Kafula alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf ihre Rechnungen rechtzeitig zu begleichen und sich nicht an illegalen Siedlungsaktionen zu beteiligen. Der gesamte Schuldenbetrag der Stadt Windhoek ist auf 400 Millionen Namibische Dollar angestiegen.

Die erste Runde der Syrien-Friedensverhandlungen in Genf ist heute ohne ein konkretes Ergebnis zu Ende gegangen. Dem internationalen Vermittler Brahimi zufolge lägen die Interessen von Opposition und Regierung noch zu weit auseinander, um eine Kompromissfindung zu ermöglichen. Dennoch sollen Vertreter beider Parteien heute noch einmal zusammen kommen, um über die Modalitäten der weiteren Verhandlungen zu beraten. Der bisherige Plan sieht vor, dass sich Opposition und Regierung nach einer einwöchigen Pause und internen Beratungen erneut in der Schweiz zu Verhandlungen treffen. Derweil sollen in Syrien bei einem Angriff von Regierungstruppen auf die Stadt Aleppo 16 Menschen ums Leben gekommen sein.

Die deutsche Bundeskanzlerin Merkel und Polens Ministerpräsident Tusk lehnen Sanktionen gegen die Ukraine ab. Stattdessen forderte die Bundeskanzlerin den ukrainischen Präsidenten Janukowitsch zur Unterzeichnung der vom Parlament beschlossenen Rücknahme umstrittener Gesetze auf. Im Augenblick sei es wichtiger den Gesprächsfaden zwischen Regierung und Opposition nicht vollständig abreißen zu lassen, so Merkel. Damit ging die Bundeskanzlerin auf das ukrainische Verteidigungsministerium ein, das mit einer Spaltung des Landes drohte, sollte die Lage weiter eskalieren.

1.2.2014 Nachrichten am Morgen

Der namibische Hafenbetreiber Namport warnt vor einer neuen Betrugsmasche. Den Angaben in einer Pressemitteilung nach, werden Briefe im Namen von Namport an deren Kunden versendet. Hierin werden Kunden darauf aufmerksam gemacht, dass sich die Bankverbindung von Namport geändert habe. Es soll sich hierbei um ein Konto bei der südafrikanischen ABSA handeln. Namport weist darauf hin, dass es keine Veränderung der Bankverbindung gibt und die Briefe nicht von dem Unternehmen versendet werden.

Die südafrikanischen Parteien Agang SA und die Demokratischen Allianz (DA) schießen sich vorerst nicht zusammen. Dies stellte die Parteivorsitzende der Agang SA, Ramphela, klar. Zunächst hatten Agang und DA eine gemeinsame Erklärung abgegeben, nachdem die Parteien sich kommende Woche zusammenschließen und Ramphela in die DA übertreten soll. Die Agang SA machte deutlich, dass zunächst interne Prozedere eingehalten werden müssen. Ein zukünftiger Zusammenschluss der Parteien wird jedoch nicht ausgeschlossen. Die DA ist die größte Oppositionspartei in Südafrika und stärkste Kraft in der Provinz Westkap.

Vor dem Hintergrund anhaltender Proteste in der Ukraine, wurde der Westen aufgerufen die Opposition stärker zu unterstützen. Oppositionspolitiker Jazeniuk forderte den Westen auf nicht zu reden, sondern zu handeln und eine Lösung für die Krise zu finden. Unterdessen berichten internationale Medien, dass der ukrainische Geheimdienst gegen die Partei von Jazeniuk und der inhaftierten ehemaligen Ministerpräsidentin Timoschenko ermittelt. Ihnen wird die „mutmaßliche Machtergreifung“ vorgeworfen. Präsident Janukowitsch hatte gestern das umstrittene Amnestiegesetz unterzeichnet. Inhaftierte Oppositionspolitiker werden freigelassen, solange im

Gegenzug die Demonstranten Plätze und Gebäude räumen.

Die syrische Regierung schließt auch in Zukunft bei Verhandlungen mit der Opposition Zugeständnisse aus. Dies gab der Informationsminister des Lands bekannt. Gestern waren die Friedensgespräche im schweizerischen Genf ergebnislos zu Ende gegangen. Der internationale Sondergesandte Brahimi sah immense Unterschiede in den Positionen der beiden Seiten. Es habe seinen Aussagen nach auch keine Lösung in humanitären Fragestellungen gegeben. Weitere Gespräche sind für den 10. Februar geplant. Indessen spricht das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen von der größten Tragödie seit dem Völkermord in Ruanda vor 20 Jahren. 2,4 Millionen Syrer haben bisher ihr Land verlassen.

Zum Auftakt des 19. Spieltages in der deutschen Fußball-Bundesliga konnte Dortmund mit 2 zu 1 in Braunschweig gewinnen. Heute spielt unter anderem der abstiegsbedrohte Hamburger SV in Hoffenheim, Leverkusen gegen Stuttgart und Schalke gegen Wolfsburg. Bayern München tritt morgen in der heimischen Allianz-Arena gegen Frankfurt an. In der Tabelle führt Bayern München mit 50 Punkten vor Leverkusen mit 37 Zählern und Dortmund mit 36 Punkten. Auf den Plätzen 16 bis 18 liegen der HSV, Nürnberg und Braunschweig.

1.2.2014 Nachrichten am Mittag

In Bangui, der Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik, sind in den vergangenen drei Tagen mindestens 30 Zivilisten ums Leben gekommen. Dies gab das Internationale Komitee des Roten Kreuzes bekannt. Den Angaben nach wird die Hauptstadt von einer „beispiellosen Welle der Gewalt“ überrollt. Es wird von ausländischen Journalisten berichtet, dass vielen Opfern bei lebendigem Leib Arme und Beine abgehackt wurden. Auch die knapp 1600 französischen Soldaten und etwa 5000 Friedenssoldaten der Afrikanischen Union können bisher Recht und Ordnung nicht wieder herstellen. Bei den religiös motivierten Attacken kamen seit März vergangenen Jahres bereits tausende Menschen ums Leben. Indessen hat die Europäische Union neue Soforthilfen in Höhe von umgerechnet 670 Millionen Namibia Dollar angekündigt.

Die Opposition in Thailand hat zum Boykott der anstehenden Parlamentswahlen aufgerufen. Die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nachrichtenagentur AFP berichtet, dass sich zahlreiche Oppositionelle erneut im Zentrum der Hauptstadt Bangkok versammelt hätten. Die vorgezogenen Neuwahlen wurden von Ministerpräsidentin Shinawatra im Dezember ausgerufen. Sie wollte damit die Demonstrationen gegen ihre Regierung beenden. Etwa 50 Millionen Thailänder können morgen ihre Stimme abgeben.

Unabhängigen Informationen nach haben israelische Soldaten im Westjordanland das Feuer auf Demonstranten eröffnet. Dabei wurden den Angaben palästinensischer Behörden nach 10 Personen verletzt. Tausende Menschen hatten nahe eines Flüchtlingslagers demonstriert. Hier wurde am Mittwoch ein Jugendlicher von der israelischen Armee erschossen. Die Israelische Armee spricht davon, dass Unbekannte daraufhin mit einer Rakete die Hafenstadt Eilat angriffen.

Die Amerikanerin Knox und ihr ehemaliger Lebensgefährte Sollecito sind erneut wegen Mordes verurteilt worden. Dies entschied ein Gericht in Italien, nachdem die beiden bereits 2009 verurteilt und später in einem Berufungsverfahren freigesprochen wurde. Knox, die sich in den USA aufhält, erhielt erneut eine Strafe von mehr als 28 Jahren. Sollecito erhielt 25 Jahre Gefängnis. Noch am Abend der Urteilsverkündung wurde Sollecito an der Grenze von Italien nach Österreich aufgegriffen und sein Reisepass beschlagnahmt.

Auch gestern und in der vergangenen Nacht gab es in einigen Landesteilen Namibias zum Teil wieder ergiebigen Regen. Von der Farm Hartebeestteich-Süd bei Hochfeld wurden 33,9 Millimeter gemeldet. In Stampriet regnete es laut NamibiaWeather.info 5,6 Millimeter und in Windhoek zwischen 4,4 und 5,2 Millimetern. Die Niederschlagsmeldungen des Namibischen Wetteramtes liegen derzeit noch nicht vor.

1.2.2014 Nachrichten am Abend

Der Staatssekretär des Innenministeriums, Nandago, rief gestern alle Angestellten des Innenministeriums auf, so wenig wie möglich Überstunden zu arbeiten. Sie sollen die Arbeit während der normalen Arbeitsstunden verrichten. Desweiteren verkündete er das bald der Bau des neuen Ministeriumgebäudes beginnt. Der Standort ist schon identifiziert, die Machbarkeitsstudie und der Bauentwurf sollen gegen Ende des Jahres vorliegen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Südafrika wird der Preis für Benzin und Diesel kommenden Mittwoch wieder ansteigen so die Südafrikanische Energie Behörde. Somit wird Benzin um 39 cent und Diesel um 24 cent teurer. Der Preis für Petroleum soll zwischen 12 und 16 cent ansteigen. Ein Preisanstieg für Namibia wurde noch nicht bekannt gegeben.

US-Außenminister John Kerry hat die Verbundenheit der USA und der EU mit der ukrainischen Bevölkerung unterstrichen. „Die übergroße Mehrheit der Ukrainer strebt nach Freiheit und Sicherheit, so Kerry. Sie kämpfen für das Recht sich die Partner auszusuchen, die ihnen helfen, diese Hoffnungen zu erfüllen. Die USA und die EU stehen mit dem ukrainischen Volk in diesem Kampf.“

Einen Tag vor der Parlamentswahl in Thailand fielen bei Zusammenstößen von Regierunganhängern und –gegnern in Bangkok mehrere Schüsse. Der staatliche Rundfunk sprach von zwei „bombenähnlichen“ Detonationen als die Gruppen aufeinander trafen. Mehrere Menschen wurden verletzt. „Die Lage ist angespannt und es ist nicht sicher dort“, so ein Mitarbeiter der Human Rights Watch.

Ein hochrangiger Beamter des Thüringer Umwelt- und Landwirtschaftsministeriums hat mit einer Elefantenjagd in Botswana massive Kritik bei Opposition und Tierschützern ausgelöst. Fotos, die der Landtagsfraktion der Grünen zugespielt wurden, zeigen den leitenden Mitarbeiter an einem toten Afrikanischen Elefanten posierend. Die Fotos hat der Beamte offenbar selbst in einer E-Mail an Kollegen verschickt. Botswana's Regierung stellt seit Anfang dieses Jahres keine Jagdlizenzen für Touristen mehr aus. Zum Zeitpunkt der Jagd des Beamten im Dezember 2013 wurden diese noch ausgestellt. Für eine solche Lizenz sind nach Angaben der Thüringer Grünen bis zu 20.000 Euro fällig. Ob der Beamte eine Jagdlizenz erworben hatte, ist nicht bekannt.

2.2.2014 Nachrichten am Morgen

Bei einem Selbstmordanschlag im Norden des Libanon sind vier Menschen getötet worden. Der Angreifer sprengte sich in einer Tankstelle in dem Ort Hermel nahe der syrischen Grenze in die Luft, der als Hochburg der schiitischen Hisbollah-Miliz gilt. 28 Menschen wurden nach Angaben von Sicherheitskräften verletzt.

Der Geschäftsführer der namibischen Industrie- und Handelskammer, NCCI, Tarah Shaanika ist der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



neue Vorsitzende der New Era Publication Corporation und NamZim Newspapers Limited. Diese Entscheidung wurde vom Kabinet bestätigt. Shaanika übernimmt die Positionen von Ben Mulongeni und Dina Gowases.

Namibische Leistungsträger im Tourismussektor sollten unbedingt ihre Ratenpolitik im Auge behalten, um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben. Das sagte die Direktorin von DERTOUR zuständig für Afrika, den Mittleren Osten, Asien und den Pazifik, Petra Fraatz gegenüber Hitradio Namibia. Sie forderte potentielle Namibiareisende auf, wegen dem günstigen Wechselkurs nicht zu lange mit den Buchungen zu warten. Fraatz befindet sich zur Zeit mit etwa 100 DERTOUR Mitarbeitern auf einer Schulungsreise in Namibia. Bereits zum dritten Mal findet das DERTOUR Länderspecial statt und ist eine Gemeinschaftsinitiative von DERTOUR, dem Namibia Tourism Board, Sense of Africa / Wild Africa Travel und Air Namibia. DERTOUR ist einer der wichtigsten Partner für Namibia und nimmt eine führende und richtungsweisende Rolle innerhalb der deutschen Reiseindustrie ein.

Fehlende Zahlen von Gross- und Kleinvieh im kommerziellen Landwirtschaftssektor haben den namibischen Landwirtschaftsverband NAU dazu veranlasst, eine landesweite Studie bezüglich der Fleischindustrie durchzuführen. Laut einem Rundschreiben der NAU sind zuverlässige Zahlen wichtig für die Planung. Obwohl das Direktorat für Veterinärdienste Statistiken erstelle, stimmen diese nicht mit den Vermarktungszahlen des Fleischrates zusammen. Die NAU habe vor vier Jahren das sogenannte Agristat Computerprogramm eingeführt, doch nutzen nur wenige Fleischproduzenten dieses System. Einige Studiengruppen sind laut NAU zur Zeit damit beschäftigt, Produktions- und Finanzzahlen landesweit zu sammeln.

Bei einem Vulkanausbruch auf der Insel Sumatra sind mindestens elf Menschen ums Leben gekommen, nachdem der Vulkan Sinabung, der seit September aktiv ist, erneut eine glühende Aschewolke ausgestoßen hatte. Nach dem größten Ausbruch der vergangenen Tage lag die gesamte Umgebung des Kraters kilometerweit unter einer grauen Staubdecke.

Am morgigen Montag wird der Hafen in Walvisbay zwischen 12h00 und 13h00 ohne Strom sein. Grund dafür sind laut Namport Pressesprecher Cliff Shikuambi wichtige Instandhaltungsarbeiten. Das Verwaltungsbüro, die Computerabteilung und die Polizeihundeeinheit werden von dieser Stromunterbrechung betroffen sein.

2.2.2104 Nachrichten am Mittag

Bei einem schweren Autounfall zwischen Swakopmund und Walvis Bay kamen drei Personen ums Leben. Wie die Namib Times berichtet, ereignete sich der Frontalzusammenstoß bei Dolphin Park. Zwei PKWs stießen den Angaben nach mit hoher Geschwindigkeit zusammen. Die Rettungsmannschaften und die West Coast Safety Initiative mahnte an, dass erneut viele Schaulustige an der Unfallstelle stoppten und die Rettungsarbeiten behinderten. Es war bereits der zweite tödliche Unfall auf der Strecke innerhalb von 24 Stunden.

Friedenssoldaten der Afrikanischen Union konnten eine zentrale Stadt in der Zentralafrikanischen Republik zurückerobern. Der Sprecher der Friedensmission, Chomou, sagte gegenüber der Nachrichtenagentur AFP, dass hunderte Rebellen aus der Stadt vertrieben werden konnten. Diese befindet sich 180 Kilometer von der Hauptstadt Bangui entfernt. Es handelt sich um islamistische Rebellen aus dem Norden des Landes. Diese wollen gegen die christliche Elite in der Hauptstadt vorgehen.

Bei den heutigen, vorgezogenen Parlamentswahlen in Thailand, kam es zu zahlreichen Ausschreitungen. Im Süden des Landes kamen bei einem Bombenanschlag vier Menschen ums Leben. Der Anschlag wurde auf ein Kontrollposten der Polizei durchgeführt, wie der Polizeichef der Region bekannt gab. Mindestens 45 der 375 Wahllokale werde weiterhin von Regierungsgegner blockiert, so dass dort keine Stimmenabgabe möglich ist. Im Dezember hatte Ministerpräsident Shinawatra nach Wochen des Protestes vorgezogene Neuwahlen angekündigt. Die Regierungsgegner rechnen mit einem Sieg der Partei von Shinawatra und fordern deshalb die Einsetzung eines Volkskongresses. Erste Ergebnisse der Wahl werden für morgen erwartet.

Vor allem im Osten und zentralen Hochland Namibias gab es gestern und in der vergangenen Nacht erneut teilweise ergiebigen Niederschlag. So meldet die Farm Hintza unweit von Summerdown in nur wenigen Stunden 82 Millimeter. In der Region Sambesi regnete es 19,6 Millimeter. Windhoek und Stampriet meldeten laut NamibiaWeather.info jeweils 17,6 Millimeter Regen. Auch für heute sind starke Regenfälle in und um Windhoek sowie im zentralen Osten vorausgesagt.

Bei den Samstagsspielen des 19. Spieltages in der deutschen Fußball-Bundesliga verlor der Hamburger SV erneut mit 3 zu 0. Diesmal war Hoffenheim der Gegner. Der HSV befindet sich nunmehr fünf Niederlagen in Folge und den meisten Gegentoren in seiner Bundesligageschichte

weiterhin auf Relegationsplatz 16. Leverkusen gewann 2 zu 1 gegen Stuttgart, ebenso wie Schalke gegen Wolfsburg. Bremen unterlag Augsburg mit 3 zu 1, während Mainz mit 2 zu 0 gegen Freiburg gewann. Hannover besiegte Gladbach mit 3 zu 1. Vor den beiden heutigen Spielen führt Bayern München die Tabelle mit 50 Punkten vor Leverkusen mit 40 und Dortmund mit 36 Zählern an. Nürnberg kann mit einem Sieg heute den HSV noch auf Abstiegsplatz 17 schieben. Schlusslicht ist weiterhin Braunschweig.

2.2.2014 Nachrichten am Abend

Der Wunsch nach Abschaffung der Englischtests für namibische Lehrer wurde vom Bildungsminister zurückgewiesen. Staatssekretär Ilukena sagte, dass das „English Language Proficiency Programme“ nach genauer Analyse eingeführt wurde. Die Bildung in Namibia kann nur verbessert werden, wenn alle Lehrer ausreichend Kenntnisse in der Unterrichtssprache Englisch haben, so der Staatssekretär. Insgesamt bezeichnet das Bildungsministerium in einer Stellungnahme die Kenntnisse der Lehrer in der Grundschule in der Muttersprache und Englisch als „schlecht“. Die beiden Lehrgewerkschaften Nantu und TUN hatten die Abschaffung des Programms und der Tests gefordert. Als Begründungen gaben diese an, dass das Programm „unklar“ wäre.

Die Gehaltsverhandlungen zwischen der Bergbaugewerkschaft und Arbeitgebern in Südafrika sind abgebrochen worden. Dies gaben vermittelnde Vertreter der Regierung bekannt. Seit Dienstag saßen die Besitzer von drei führenden Platinminen und die Gewerkschaft zusammen. Der Status der Verhandlungen und mögliche Fortschritte dürfen laut Vereinbarung der Gesprächsparteien nicht an die Öffentlichkeit gelangen. Weitere Gespräche sind für Dienstag angesetzt. Seit dem 23. Januar streiken etwa 80.000 Bergbauarbeiter. Der Verlust seit Streikbeginn beträgt etwa eine Milliarde Rand. Die Arbeiter fordern deutliche Gehaltssteigerungen von knapp 50 Prozent auf 12600 Rand im Monat. Die Vertreter der Platinunternehmen sprechen davon, dass bereits vor dem Streik 45 % aller Platinminen mit Verlust arbeiteten.

Die Afrikanische Union AU hat alle Mitgliedsstaaten aufgerufen „mit einer Stimme“ gegen den Internationalen Gerichtshof ICC vorzugehen. Es darf laut AU nicht sein, dass amtierende Staatsoberhäupter sich vor dem Gericht verantworten müssen. Der Staatenbund aus 54 Ländern hat den UNO-Sicherheitsrat aufgerufen die Ermittlungen gegen den kenianischen Präsidenten zu verschieben. Botswana hat sich als einziger Mitgliedsstaat gegen die Forderung der AU gestellt. Der

kenianische Präsident Kenyatta und sein Vize Ruto müssen sich wegen des Todes von mehr als 1000 Demonstranten im Jahr 2007 verantworten.

Die Münchner Sicherheitskonferenz warnt vor akutem Trinkwassermangel in der Volksrepublik China und Indien. Der vorgestellte „Earth Security Index“ versucht, die Situation diverser Länder in Sachen Ressourcen, Finanzen und Gesellschaft auf einen Nenner zu bringen. Dieser sieht ein massives Wasserproblem auf die beiden Länder zukommen. So sind schon jetzt knapp die Hälfte der Grundwasserressourcen in China durch Industrieabwässer verschmutzt.

3.02.2014 Nachrichten am Morgen

Der Deutsche Kulturrat will mit Kulturminister Jerry Ekandjo über die Zukunft des Reiterdenkmals sprechen. Das sei auf einer Versammlung mit rund 30 Vertretern aus der deutschstämmigen Gemeinschaft am Samstag beschlossen worden, berichtet die Allgemeine Zeitung heute. So sei eine Arbeitsgruppe gebildet worden, die ein Treffen mit Ekandjo vorbereiten soll. Ein gerichtliches Vorgehen gegen die Demontage des Reiterdenkmals wurde mehrheitlich abgelehnt. Die eigentlich vorgeschriebene Frist für Eingaben der Öffentlichkeit beim Denkmalrat endet am 16. Februar.

Die Oppositionspartei DTA hat ihren ehemaligen Vorsitzenden Katuutire Kaura aus der Partei ausgeschlossen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf Parteisprecher Nico Smit. Zudem entzog sie ihm den Sitz der DTA im Parlament. Kaura habe dem Ruf der Partei geschadet, die Autorität der neuen Führung untergraben und eine Politik der Spaltung betrieben, hieß es zur Begründung.

Benzin und Diesel werden in Namibia ab Mittwoch wieder teurer. Das habe das Energieministerium vergangene Woche bekanntgegeben, berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Hauptgrund sei der Kursverfall des südafrikanischen Rand. Der Preis von Benzin steigt um 38 Cent, normaler Diesel wird 30 Cent teurer und schwefelarmer Diesel 34 Cent. In Walvis Bay kostet der Liter Benzin dann 12 Dollar 4 Cent, normaler Diesel 12 Dollar 57 und schwefelarmer Diesel 12 Dollar 67 Cent.

Die Europäische Union und die USA bereiten Finanzhilfen für die Ukraine vor. Das Geld solle dem Land in einer Übergangsphase helfen, sagte die EU-Außenbeauftragte Ashton. - Auf dem Unabhängigkeitsplatz in Kiew demonstrierten gestern erneut mehr als 50.000 Menschen gegen Präsident Janukowitsch, der nach seiner Erkrankung heute seine Amtsgeschäfte wieder aufnehmen will. - Der ukrainische Oppositionelle Bulatow traf indessen in Litauen ein, um sich wegen schwerer Verletzungen behandeln zu lassen. Er war nach eigenen Angaben vor einer Woche von Unbekannten

entführt und misshandelt worden.

In Moskau sind Tausende Menschen auf die Straße gegangen, um die Freilassung von acht Oppositionellen zu fordern. Die Betroffenen waren während der Ausschreitungen vor der Amtseinführung von Präsident Putin im Juni 2012 verhaftet worden. Wegen Anstiftung zu Massenunruhen und Gewalt gegen Polizisten fordert die Staatsanwaltschaft bis zu sechs Jahre Haft.

Der Bedarf an Lebensmitteln in Syrien kann von Hilfsorganisationen nicht gedeckt werden. Das teilte die UNO mit. Viele Menschen seien wegen des Bürgerkriegs seit mehr als einem Jahr ohne geregelte Nahrungsversorgung. Die größte Herausforderung sei der Zugang zu den besetzten Gebieten. Insgesamt gibt es laut UNO 6,5 Millionen hilfsbedürftige Menschen in Syrien.

Irans Außenminister Sarif hat die Ermordung der Juden durch die Nationalsozialisten im Dritten Reich verurteilt. Der Völkermord sei eine grausame Tragödie gewesen und dürfe nie wieder vorkommen, sagte Sarif dem Fernsehsender Phoenix. Zugleich warf Sarif Israel Menschenrechtsverletzungen in den Palästinensergebieten vor.

Zum Fußball - In den Sonntagsspielen der Bundesliga gab es folgende Ergebnisse: München - Frankfurt 5:0 und Berlin - Nürnberg 1:3.

3.02.2014 Nachrichten am Mittag

Das Erindi Private Game Reserve nordwestlich von Okahandja steht für 1,3 Milliarden Namibia Dollar zum Verkauf. Das kündigte Mehrheits-Teilhaber Gert Joubert heute auf einer Pressekonferenz an. Er hoffe, dass die namibische Regierung das rund 70.000 ha große Naturschutzreservat kaufe, da es im Zentrum des Landes noch keinen staatlichen Park gebe. Ansonsten setze er auf Unternehmen in den USA und in China. Joubert zufolge hatte er Erindi dem Staat bereits angeboten, der jedoch erst einen Kaufvertrag sehen wolle. Erindi hatte erst vor wenigen Monaten mit der Umsiedlung von rund 90 Elefanten aus dem Khaudom-Park für Schlagzeilen gesorgt. - Dazu ein Interview um 13 Uhr 10.

In Thailand hat die Opposition angekündigt, ihre Proteste in Bangkok auszuweiten. Ziel ist eine Annullierung der Parlamentswahl, die gestern weitgehend friedlich abgelaufen war. In vielen Wahlkreisen hatten Regierungsgegner eine Abstimmung allerdings verhindert. Dort muss der Urnengang nun wiederholt werden. Ministerpräsidentin Shinawatra zeigte sich optimistisch, dass die ideologischen Gräben im Land nun überwunden werden könnten. Die Opposition hatte die Wahlen boykottiert. Sie wirft Shinawatra Korruption vor und fordert ihren Rücktritt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nordkorea hat Gesprächen mit Südkorea zugestimmt, in denen die Begegnung getrennter Familien vorbereitet werden sollen. Das teilte das südkoreanische Vereinigungsministerium in Seoul mit. Die Gespräche sollen von den Rot-Kreuz-Verbänden beider Länder geführt werden. - Die organisierten Familienkontakte finden schon seit mehr als drei Jahren nicht mehr statt.

In El Salvador wird es nach den Präsidentschaftswahlen eine Stichwahl geben. Der Kandidat der linksgerichteten Regierungspartei, Sanchez Cerén, wird laut Wahlkommission die erforderliche Mehrheit knapp verfehlen. - Auch in Costa Rica wird ein zweiter Wahlgang nötig sein. Nach Auszählung von 61 Prozent der Stimmen gibt es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem Kandidaten der Regierungspartei, Araya, und dem Vertreter der Bürger-Aktionspartei, Solis.

Deutschland will die ehemalige Bildungsministerin Schavan als Botschafterin in den Vatikan entsenden. Das bestätigte das Büro der Theologin. Einzelheiten wurden nicht mitgeteilt. Schavan war vor einem Jahr als Bildungsministerin zurückgetreten, nachdem ihr der Dokortitel entzogen worden war.

In Deutschland wird über die geplante Neuregelung der Sterbehilfe frühestens 2015 entschieden. Führende Politiker der Koalition seien sich einig, dass der Bundestag zunächst ausführlich über das Thema debattieren müsse, berichtet die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung". Die Union dringt auf ein Verbot der organisierten Sterbehilfe. Bisher ist die passive Suizid-Hilfe straffrei. Auch die Beihilfe zum Suizid ist nicht strafbar, solange der Patient ein tödliches Medikament selbst einnimmt.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) eine neue Lektorin und Beraterin für Stipendien an die Universität Namibias entsandt. Corinna Häger unterrichte in der Abteilung Deutsch ab sofort Literaturwissenschaft, Didaktik und Deutsch als Fremdsprache, teilte die Deutsche Botschaft heute mit. Außerdem sei sie zuständig für die Stipendienberatung von Studenten von Unam, PolyTech und TUCSIN.

In Namibia hat sich die Vorhersage schwerer Regenfälle fürs Wochenende nur gebietsweise erfüllt. Aranos im Südosten erhielt nach Angaben des Wetterdienstes am Samstag 61,8 mm. Die Werte für gestern lagen am Mittag noch nicht vor. - Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia meldeten für gestern von Farm Hartebeest-Teich-Süd bei Hochfeld 14,4 mm / Midgard Country Estate 6 und Stampriet 2,2 mm. Im privaten Naturschutzgebiet Waterberg Wilderness fielen von gestern mittag bis heute früh 65 mm Landregen.

3.2.2014 Nachrichten am Abend

Studenten des Namibischen Instituts für Bergbau und Technologie in Keetmanshoop wurden in der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



vergangenen Woche angewiesen ihre Wählerkarten zurück zu geben, das bestätigte der Direktor der Universität Eckhard Müller am heutigen Montag. Die Regeln zur Wahlzulassung sehen vor, dass Wähler seit mindestens 12 Monaten in der Region wohnen, in der sie sich zur Wahl registrieren lassen wollen. Da die meisten der Studenten aus anderen Landesteilen stammten und häufig nur vorübergehend in Hostels und Apartments lebten, könne nicht sicher gestellt werden, dass sie diese Voraussetzung erfüllen, so die Begründung der ECN. Kritik an der Entscheidung kommt nicht nur von den betroffenen Studenten, sondern auch vom Direktor der Universität. Studenten sollte es erlaubt sein an jedem Ort in Namibia zu wählen, so Eckhart Müller.

In Ost-Kavango hat heute die erste Runde der diesjährigen Impfkampagne gegen Maul- und Klauen-Seuche begonnen. In den Regionen Mukwe und Ndiyona sollen 30 000 Rinder geimpft werden, nachdem im letzten Jahr über 90% der Herdenbestände geimpft werden konnten. In Mukwe sollen 30 Farmen und 40 Gemeinden von der Kampagne besucht werden, in Ndiyona sind es sogar 55 Gemeinden. In sechs Monaten findet dann die zweite Impfrunde statt.

In Thailand sind die Wahlen zu einem neuen Parlament ins Stocken geraten. Nachdem zahlreiche Wahllokale am Wochenende von Demonstranten besetzt wurden, müssen in vielen Wahlkreisen nun Neuwahlen organisiert werden. IN 42 von 375 Wahlkreisen waren keine Wahlen möglich gewesen, für eine erfolgreiche Neuwahl hätten aber mindestens 95% der 500 Abgeordneten gewählt sein müssen. Regierungschefin Yingluck Shinawatra äußerte derweil die Hoffnung, dass die ideologischen Gräben der vergangenen Wochen überwunden werden könnten. Die Regierungsgegner machten ihrerseits jedoch keine Anstalten auf mögliche Kompromisse einzugehen. Wahlbeobachter gehen indes davon, dass nach einer erfolgreichen Wahl ohnehin keine neue Regierung gebildet wird.

Bei einer Geiselnahme an einer Moskauer Schule hat es heute 2 Tote gegeben. Nach Behördenangaben war am Morgen ein bewaffneter Mann in die Schule am nördlichen Stadtrand von Moskau eingedrungen und hatte dort eine Schulklasse in seine Gewalt gebracht. Die 20 Schüler konnten von einer Spezialeinheit unverletzt befreit und der Geiselnahmer überwältigt werden. Berichte nach denen es sich bei dem Geiselnahmer um einen Oberstufenschüler der Schule handelt, sind bisher nicht bestätigt.

Mit 1,4 Milliarden Euro will die deutsche Bundesregierung für den Export von Patrouillenbooten nach Saudi-Arabien bürgen, das geht aus einem geheimen Schreiben an den Haushaltsausschuss der Bundestag hervor. Aus den Reihen des Bundeswirtschaftsministeriums wird dem Handel, bei dem über 100 Patrouillenboote geliefert werden sollen, hohe beschäftigungspolitische Bedeutung zugemessen. Derweil hat sich die Opposition von Linken und Grüne gegen einen derartigen Deal

ausgesprochen und als Skandal angeprangert. Waffen für Saudi-Arabien seien Waffen für ein autokratisches System und einen potenziellen Krieg, so die Vorsitzende der Linken, Katja Kipping.

4.02.2014 Nachrichten am Morgen

Der Stadtrat Swakopmund will der Regierungspartei SWAPO ein hochwertiges Grundstück für einen Spottpreis verkaufen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung in ihrer heutigen Ausgabe. Der Preis für das 3.486 Quadratmeter große Grundstück in der Rakotoka-Straße sei auf 30.000 Namibia Dollar festgelegt worden, obwohl Gebote bis zu 2,2 Millionen Dollar vorlagen. Laut AZ mietet die SWAPO das Grundstück seit 2011 für 10 Namibia Dollar im Jahr. Dort sei ein Ausbildungszentrum geplant gewesen, jedoch stehe bis heute nur das Parteibüro.

Die Umsiedlung kommunaler Farmer für den Bau des Neckartal-Stausees im Süden Namibias kommt nicht so rasch voran wie vorgesehen. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Betroffen ist ein Gebiet von 5.000 Hektar bei Snyfontein am Fischfluss 40 Kilometer nordwestlich von Keetmanshoop. Grund sind offenbar Verzögerungen auf Seiten der Regierung. Die Umsiedlung der 11 betroffenen Farmer soll nun in zwei Monaten abgeschlossen sein. Die Farmer klagen über Viehdiebstahl. Der Bau des Stausees hat bereits begonnen.

In den USA hat der Geheimdienst NSA von führenden Internet-Konzernen Auskunft über private Inhalte von insgesamt rund 59.000 Nutzerkonten verlangt. Die Zahl beziehe sich auf das erste Halbjahr 2013, gaben die Firmen Yahoo, Google, Microsoft, LinkedIn und Facebook bekannt. Die meisten Anfragen verzeichnete Yahoo mit rund 30.000. Laut Microsoft bestätigen die Zahlen, dass unter Millionen Nutzern nur wenige von den Anfragen betroffen sind.

US-Präsident Obama hat Tunesiens neue Verfassung gewürdigt. In einem Telefonat mit Ministerpräsident Jomaa habe Obama dem tunesischen Volk gratuliert und die Freiheitsrechte hervorgehoben, teilte die Regierung in Tunis mit. Auch habe Obama zugesichert, dass sein Land die tunesische Revolution weiterhin unterstützen werde. - Die neue Verfassung war am 26. Januar angenommen worden.

Im Südsudan plündern Soldaten Lager für Schulmaterial. UNICEF veröffentlichte Fotos, die schwer bewaffnete Soldaten mit blauen Beuteln zeigen, auf denen "Zurück in die Schule" zu lesen ist. Damit werde der Grundsatz des Schutzes von Zivilisten missachtet. - Die UNO forderte die Regierung des Nachbarlandes Sudan zudem auf, Helfern besseren Zugang zu süd-sudanesischen Flüchtlingen zu ermöglichen.

In Deutschland fordert die SPD ein härteres Vorgehen gegen Steuerbetrüger. Man müsse die

strafbefreiende Selbstanzeige prüfen und gegebenenfalls ändern, hieß es. Am Wochenende hatte die Frauenrechtlerin Alice Schwarzer eingeräumt, dass sie über Jahre hinweg ein geheimes Konto in der Schweiz besessen hatte. Medien zufolge will zudem der Berliner Kultur-Staatssekretär Schmitz wegen Steuerbetrugs zurücktreten.

In vielen Ländern wird heute der Welt-Krebs-Tag begangen. Beteiligt sind mehr als 300 Mitgliedsorganisationen aus über 100 Staaten – darunter auch die Cancer Association of Namibia. Laut WHO ist die Krankheit auf dem Vormarsch. Im vergangenen Jahr habe es weltweit mehr als 14 Millionen neue Krebsfälle gegeben. 8,2 Millionen Menschen seien an der Krankheit gestorben. Am häufigsten trat Lungenkrebs auf, gefolgt von Brustkrebs und Darmkrebs.

In Ecuador ist der Vulkan Tungurahua ausgebrochen. Nach Angaben der Behörden gab es mehrere Explosionen; zudem habe der Vulkan enorme Aschewolken ausgestoßen. Reste davon seien noch in der rund 130 Kilometer entfernten Hauptstadt Quito zu sehen gewesen. - Der Vulkan war am vergangenen Samstag wieder aktiv geworden. Umliegende Dörfer wurden evakuiert.

4.02.2014 Nachrichten am Mittag

In Namibia hat es gestern vor allem im zentralen Osten heftige Regenfälle gegeben. Die Farm Okahua 100 Kilometer nordöstlich von Windhoek meldete 132 mm. Auf Farm Hartebeest-Teich-Süd bei Hochfeld fielen 40,3 / auf Waterberg Wilderness 10 und auf Farm Heimat bei Dordabis 62 mm. Der Wetterdienst meldete folgende Werte: Grootfontein Flughafen 7,4 / Otjiwarongo 5,8 / Omaruru 2,7 / Gobabis 66,2 und Hosea Kutako Flughafen 46 mm. In Katima Mulilo im äußersten Nordosten fielen nur 1,2 und in Aranos im Südosten 2,3 mm. Heute soll es im nördlichen und zentralen Osten erneut heftige Gewitter geben.

In mehr als 100 Ländern, darunter Namibia, wird heute der Welt-Krebs-Tag begangen. Hauptziel sei es, aufzuklären und mit Mythen über die Krankheit aufzuräumen, sagte Leandra Grobler von der Cancer Association of Namibia gegenüber Hitradio Namibia. Man könne vielen Krebsarten mit einer gesunden Lebensweise vorbeugen. Der Welt-Gesundheits-Organisation WHO zufolge ist Krebs auf dem Vormarsch. Im vergangenen Jahr gab es weltweit mehr als 14 Millionen neue Krebsfälle und 8,2 Millionen Krebs-Tote. Am häufigsten trat Lungenkrebs auf, gefolgt von Brustkrebs und Darmkrebs.

In der Zentralafrikanischen Republik sind bei neuen Kämpfen mehr als 70 Menschen getötet worden. Christliche und muslimische Milizen lieferten sich bei Boda, rund 100 Kilometer westlich der Hauptstadt Bangui, schwere Gefechte. - Die Gewalt zwischen Christen und Muslimen in der Zentralafrikanischen Republik ist nach dem Putsch vor knapp einem Jahr ausgebrochen. Rund 60

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Geberländer und Organisationen haben mehr als 300 Millionen US-Dollar für die Befriedung des Landes zugesagt.

Der Stellvertreter des UN-Sondergesandten für Syrien, Kidwa, wird noch in dieser Woche zurücktreten. Das teilte die UNO mit. Kidwa war im August 2012 zum Stellvertreter des Syrien-Vermittlers Brahimi bestimmt worden. Er war vor allem für die Kontakte zur syrischen Opposition zuständig. Diplomaten zufolge hatte ihm die Regierung Syriens mehrfach Visa verweigert. - Bei Luftangriffen auf die syrische Stadt Aleppo kamen gestern mindestens 26 Menschen ums Leben.

Der deutsche Außenminister Steinmeier hat eine entschlossene Haltung gegenüber der Führung der Ukraine angekündigt. Wenn es keine Fortschritte gebe, müsse man auch mit Sanktionen drohen, sagte Steinmeier. - Die EU-Außenbeauftragte Ashton berät heute mit der Regierung in Kiew über mögliche Finanzhilfen. Staatspräsident Janukowitsch schließt angeblich vorgezogene Parlaments- und Präsidentschaftswahlen nicht mehr grundsätzlich aus.

Der türkische Regierungschef Erdogan will sein Land weiter an die Europäische Union annähern. Beide Seiten seien aufeinander angewiesen, sagte er in seiner Rede vor der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik in Berlin. Zur Stunde berät Erdogan mit Bundeskanzlerin Merkel. Im Mittelpunkt stehen die EU-Beitrittsverhandlungen und die Lage in Syrien. - Deutsche Politiker riefen Erdogan zu Reformen auf.

Die deutsche Verteidigungsministerin von der Leyen besucht heute erstmals das Einsatzführungskommando der Bundeswehr bei Potsdam. Die CDU-Politikerin will sich dort über die 13 Bundeswehreinätze im Ausland informieren, an denen rund 5.000 Soldaten beteiligt sind. Von der Leyen hatte sich zuletzt auf der Münchner Sicherheitskonferenz für eine stärkere Rolle Deutschlands bei der Bewältigung internationaler Krisen ausgesprochen.

4.2.2014 Nachrichten am Abend

Anlässlich des Welt Krebs Tages 2014 hat Premierminister Hage Geingob alle Namibier dazu aufgerufen, sich regelmäßig auf Krebs untersuchen zu lassen. Alle Bürger sollten gemeinsam ihre Stimme erheben, um für ein größeres Bewusstsein hinsichtlich der Krankheit ihrer Gefahren zu sorgen. Geingob selbst hat eine Prostata-Krebs Erkrankung hinter sich.

Das Naturschauspiel der Lilienblüte nord-östlich von Maltahöhe hat begonnen. Das bestätigte Arno Rahn vom Maltahöhe Hotel gegenüber Hitradio Namibia. Etwa achtzig Prozent der Blumen seien bereits aufgegangen. Die Blüte hält sich in der Regel vier bis fünf Tage. Sie ist nur einmal im Jahr zu erleben, nachdem sich die Pfanne mit genügend Wasser gefüllt hat. Aus diesem Anlass veranstaltet

das Maltahöhe Hotel an diesem Wochenende das Lilienfest.

Der wegen einer Elefantenjagd in die Kritik geratene Beamte des Thüringer Umweltministeriums soll strafversetzt werden. Das Ministerium in Erfurt teilte heute mit, dass Umweltminister Jürgen Reinholz den Beamten von seiner Funktion als Zentralabteilungsleiter entbunden habe. Er werde nun in die untergeordnete Landesanstalt für Landwirtschaft versetzt. Der Abteilungsleiter war letzte Woche in schwere Kritik geraten, da er an einer Elefantenjagd in Botswana teilgenommen und Fotos von einem erlegten Elefanten an Kollegen verschickt hatte.

Der Chaos Computer Club hat gemeinsam mit der Internationalen Liga für Menschenrechte e.V. Strafanzeige gegen die deutsche Bundeskanzlerin Merkel und die Bundesregierung gestellt. Die beim Generalbundesanwalt eingereichte Klage richtet sich gegen verbotene geheimdienstliche Agententätigkeiten, Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs und Strafvereitelung im Amt durch Duldung und Kooperation mit der NSA. Außerdem fordert der CCC in der Strafanzeige die Einladung Edward Snowdens als sachverständigem Zeugen mit freiem Geleit und Schutz vor einer Auslieferung an die USA. Außerdem angeklagt werden die Präsidenten des Bundesnachrichtendienstes, des militärischen Abschirmdienstes und des Bundesamts für Verfassungsschutz.

Die Straffreiheit für geständige Steuersünder soll in Deutschland abgeschafft werden, das forderte heute die SPD. Mit Ausnahme der Bagatellgrenze solle die strafbefreiende Selbstanzeige vollständig wegfallen. Die Bagatellgrenze selbst sei jedoch wegen des komplizierten deutschen Steuersystems notwendig, um kleine und mittelständische Betriebe zu schützen. Die CSU warnte dagegen vor übereiligen Entscheidungen – viel wichtiger seien noch immer Steuerabkommen mit anderen Staaten.

5.02.2014 Nachrichten am Morgen

Direktoren namibischer Schulen, an denen sich die Prüfungsergebnisse verschlechtern, müssen mit ihrer Degradierung rechnen. Das habe Bildungsminister Namwandi gestern in Windhoek vor Schulleitern der Khomas Region erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Zugleich kündigte er eine Serie von Arbeitstreffen an, auf denen Direktoren guter Schulen ihre Erfahrungen mitteilen. - Namwandi kritisierte zudem Privatschulen, die hohe Gebühren verlangen, aber eine hohe Ziffer an durchfallenden Schülern haben.

Der Prozess gegen den deutschsprachigen Farmer Rogl und seinen Wachmann wegen Entführung eines mutmaßlichen Wilddiebs ist auf Mitte April vertagt worden. Das habe das Magistratesgericht Okahandja gestern entschieden, berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Rogl und sein Wachmann

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



sind zu je 20.000 Namibia Dollar Kautions auf freiem Fuß. Mitte Oktober sollen sie den 60-jährigen Hamaseb auf Rogls Farm rund 50 Kilometer südlich von Okahandja festgehalten und geschlagen haben.

Auf Farmen zwischen Okahandja und Hochfeld wandert ein Elefantenbulle umher. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der Dickhäuter steige vorsichtig über Zäune und richte keinen Schaden an. Das Umweltministerium beobachtet den Elefanten bereits und rätselt noch, ob er aus dem kommunalen Hegegebiet Nyae Nyae im Nordosten stammt oder vom Erindi Private Game Reserve nordwestlich von Okahandja.

Drei Beamte der Windhoek City Police erscheinen heute wegen Mordes an einem Jugendlichen vor Gericht. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Sie hatten im vergangenen April den 17-jährigen Mandela Ramakhutla wegen Diebstahls von Laptops aus einem Ministerium festgenommen. Ramakhutla erlitt in der Haft tödliche Verletzungen.

Syrien will in diesem Monat einen weiteren Teil seiner Chemiewaffen herausgeben. Das teilte das russische Außenministerium mit. Es handele sich um eine große Menge chemischer Substanzen. Die Regierung Syriens hatte eine Frist für die Herausgabe seiner C-Waffen verstreichen lassen und das mit Sicherheitsbedenken begründet.

Das Terrorabwehr-Zentrum der USA warnt vor Anschlägen während der Olympischen Winterspiele in der russischen Stadt Sotschi. Es gebe eine Reihe konkreter Bedrohungen, vor allem durch die Extremistengruppe "Kaukasus Emirat". US-Präsident Obama forderte den Nationalen Sicherheitsrat auf, eng mit der russischen Regierung zu kooperieren. Es werde alles getan, um die Sicherheit der US-Bürger zu garantieren, die nach Sotschi reisen. Die Olympischen Spiele beginnen am Freitag.

Der US-Geheimdienst NSA soll bereits vor mehr als zehn Jahren das Telefon des damaligen deutschen Kanzlers Schröder abgehört haben. Das berichtet der Norddeutsche Rundfunk. Anlass sei dessen ablehnende Haltung zum Irak-Krieg gewesen. Die NSA habe Schröder spätestens 2002 in eine Liste aufgenommen, in der überwachte Personen und Institutionen geführt wurden.

In Deutschland verdienen sich mehr und mehr Menschen neben ihrem Hauptberuf noch etwas hinzu. Im Juni 2013 hätten gut 2,6 Millionen Bürger mindestens einen Mini-Nebenjob gehabt, berichtet die "Saarbrücker Zeitung". Damit hat sich die Zahl in zehn Jahren mehr als verdoppelt.

In elf Bundesstaaten Brasiliens ist die Stromversorgung für 40 Minuten ausgefallen. Betroffen waren auch Regionen, in denen ab Juni Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft ausgetragen werden. Ursache war offenbar eine Überlastung der Netze. Wegen hochsommerlicher Temperaturen laufen die Klimaanlage in Brasilien zurzeit auf Hochtouren.

5.02.2014 Nachrichten am Mittag

In der Region um Windhoek hat es gestern lang und sanft geregnet. Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia meldeten aus Klein-Windhoek 8 mm, aus Suiderhof 13 und Kleine Kuppe 12 mm. Farm Regenstein in den Auas-Bergen südlich der Stadt erhielt 26 mm. Auf Farm Hartebeest-Teich-Süd bei Hochfeld fielen 3,2 mm, in Stampriet im Süden Namibias 15,4 mm. Werte des Wetterdienstes lagen bis zum Mittag nicht vor. - Die Stauseen des Landes benötigen weiterhin Zulauf. Die Dämme, die Windhoek versorgen, sind bislang nur zu insgesamt 36,7 Prozent gefüllt. Der Wert des Hardap Damms bei Mariental liegt bei 38,3 Prozent.

Das deutsche Regierungskabinett hat die Mandate für die Bundeswehr-Einsätze in Afghanistan und in Mali verlängert. Die nötige Zustimmung im Bundestag gilt aufgrund der Mehrheit der Koalition als sicher. Der Einsatz in Afghanistan läuft Ende des Jahres aus. Danach sollen maximal 800 Berater und Soldaten der Bundeswehr im Land bleiben. - In Mali soll das Kontingent von 180 auf 250 Soldaten aufgestockt werden. Dort beteiligt sich die Bundeswehr seit einem Jahr an einer EU-Mission zur Ausbildung der malischen Armee, die gegen islamistische Rebellen kämpft.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat bei seinem Besuch in Indien die Lage der Frau angesprochen. Die Einstellung zu Frauenrechten in weiten Teilen der Bevölkerung sei mehr als kritikwürdig, sagte Gauck nach einem Treffen mit Regierungschef Singh in Neu Delhi. Zugleich würdigte Gauck Indien als die älteste Demokratie in der Region und sprach sich für eine engere Zusammenarbeit mit Deutschland aus.

Das deutsche Finanzministerium will die strafbefreiende Selbstanzeige für Steuerhinterzieher nicht völlig abschaffen. Ohne diese Möglichkeit hätten nicht so viele Steuersünder ihre Einkünfte offengelegt, teilte die Behörde mit. Allerdings werde eine Verschärfung der Regelung geprüft. - Die SPD hatte gestern gefordert, die strafbefreiende Selbstanzeige zu überprüfen oder gar abzuschaffen.

Der Staatspräsident der Ukraine, Janukowitsch, wird übermorgen den russischen Präsidenten Putin treffen. Das Gespräch finde am Rande der Eröffnung der olympischen Winterspiele in Sotschi statt, hieß es. Russland hat der Ukraine umgerechnet 15 Milliarden Euro Hilfe in Aussicht gestellt. - Die EU-Außenbeauftragte Ashton trifft heute in Kiew mit Janukowitsch zusammen und will ebenfalls über Finanzhilfen sprechen. Die Gelder sind für den Übergang gedacht und sollen helfen, Reformen einzuleiten und Wahlen vorzubereiten.

Die USA haben Frankreich wegen der Reise einer Wirtschaftsdelegation in den Iran kritisiert. Sie sei nicht hilfreich, sagte Außenminister Kerry in einem Telefonat mit seinem französischen Amtskollegen Fabius. Mit dem Iran könne man noch keine Geschäfte abschließen, weil die Sanktionen gegen das Land in großen Teilen weiter bestünden. Wer die Maßnahmen umgehen wolle, müsse mit Konsequenzen rechnen. Hintergrund sind die Verhandlungen über das umstrittene iranische Atomprogramm.

Nord- und Südkorea haben einen neuen Termin für ein Treffen von Familien vereinbart, die seit dem Krieg getrennt leben. Ab dem 20. Februar sind sechs Tage lang Besuche möglich. Ein Termin im September war kurzfristig abgesagt worden. In den vergangenen Jahren wurden solche Treffen jeweils rund 100 Familien erlaubt.

In Kirgistan in Zentralasien hat eine Kältewelle mehr als 130 Tote gefordert. Betroffen war laut Innenministerium vor allem der Norden des Landes, in dem auch die Hauptstadt Bischkek liegt. Die Temperaturen sanken nachts bis minus 40 Grad.

5.2.2014 Nachrichten am Abend

Der deutsche Botschafter in Namibia, Onno Hückmann, und Theunis Keulder, der Direktor des Namibischen Instituts für Demokratie, haben heute einen Finanzierungsvertrag unterzeichnet. Die Bundesrepublik Deutschland erklärt sich darin einverstanden das Wahl-Unterstützungsprogramm mit 367 Millionen Namibia Dollar zu subventionieren. Ziel des Wahl-Unterstützungsprogramms ist es eine transparente und faire Basis für die Wahlen im November zu schaffen und so sicher zu stellen, dass alle Namibier eine Chance auf ausgeglichene und demokratische Wahlen haben. Unter anderem wird das Geld aus Deutschland verwendet werden, um das Beiheft „Guide to Elections in Namibia“ für alle Zeitungen drucken zu lassen.

Mitglieder des Second Rural Woman's Parliament with Male Partners fordern eine Dezentralisierung der Small and Medium Enterprises Bank SME, um auch Geringverdienern Kredite zu ermöglichen. Der Antrag wurde am Dienstag im Nationalrat gestellt. Das Kreditprogramm der SME könne Frauen in ländlichen Gebieten dabei helfen eigene Unternehmen zu gründen und damit auf eigenen Beinen stehen zu können, so Martha Pietersen, Mitglied des Woman's Parliament. Der Vorsitzende von SME Banking, Matti Kanalelo versicherte, dass sich die Bank dem Anliegen annehmen werde und bereits die Eröffnung von Bankfilialen in weiteren Landesteilen außerhalb von Windhoek plant. Unter anderem sollen Filialen in Katutura, Rundu und Oshikoto gegründet werden.

Die namibische Wohltätigkeitsorganisation Orange Babies will in Zukunft Computerkurse für hilfsbedürftige Frauen anbieten. Die in Rehoboth angesiedelte Organisation unterstützt aidskranke Frauen und deren Kinder und will sein Hilfsspektrum nun auf die Computerkurse erweitern. 35 Frauen sollen am ersten Kurs teilnehmen, der vom Friedenskoprs Mitglied David Oakes geleitet wird.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Orange Babies hofft den Frauen damit bessere Berufschancen und mehr Selbstsicherheit zu ermöglichen.

Das Europäische Parlament wird Passagiere zukünftig durch eine Änderung des Fluggastrechts unterstützen. Künftig sollen Passagiere bei einer Verspätung von 3 Stunden Anspruch auf eine Entschädigung von 300 Euro haben. Bei Langstreckenflügen sollen es bis zu 600 sein. Auch Air Namibia ist von dieser Entscheidung betroffen. Die namibische Fluglinie sieht die Entscheidung des Europäischen Parlaments bisher jedoch nicht kritisch. Die internationale Route sei schon immer am wenigsten von Verspätungen betroffen gewesen, so Air Namibia.

Die EU-Wettbewerbskommission sieht nach drei Jahren Streit um die Internetsuche von Google eine gütliche Einigung in Aussicht. Die Kommission hatte geprüft, ob Google seine Marktmacht zu Lasten der Verbraucher ausnutzt, indem er Suchergebnisse manipuliert. Unter anderem hatten sich die amerikanischen Reiseanbieter TripAdvisor und Expedia darüber beschwert, dass Google bei Suchen unfaire Weise seine eigenen Angebote wie beispielsweise GoogleFlights in den Vordergrund stellt. Google will nun mit einigen Neuerungen eine Schlichtung des Streits herbei führen. So sollen zum Beispiel Angebote von Google durch spezielle Unterlegener und Schriftfarben kenntlich gemacht werden. Mit dem Kompromiss würde Google einer Geldstrafe von 5 Milliarden Dollar entgehen.

6.02.2014 Nachrichten am Morgen

Rund 750 Studenten des PolyTech Namibia in Windhoek haben bei der Eröffnung des neuen akademischen Jahres gegen die Sperrung ihrer staatlichen Unterstützung protestiert. Das berichten die Allgemeine Zeitung und New Era heute. Es handele sich um Studenten, die im vergangenen Jahr durchgefallen seien und daher für das Wiederholungsjahr keinen Anspruch auf Hilfe hätten. Bildungsminister David Namwandi erklärte nach kurzer Rücksprache mit Verantwortlichen, dass 450 der Betroffenen ihr Geld dennoch bis Freitag erhalten sollten. Er betonte jedoch, dass dies eine einmalige Ausnahme sei.

In Opuwo im Nordwesten Namibias ist ein Chinese verhaftet worden, der im Besitz von zwei Nasenhörnern war. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf die Polizei. Sie hätten einen Schwarzmarktwert von insgesamt 100.000 Namibia Dollar. Woher sie stammen könnten,

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



wurde nicht genannt. Der 32-jährige Chinese kam laut AZ aus Oshakati und zeigte auch Interesse an Elefanten-Stoßzähnen.

Im Krankenhaus in Opuwo im Nordwesten Namibias wird heute die neue Entbindungsstation offiziell eröffnet. Anwesend seien Gesundheitsminister Richard Kamwi und die spanische Botschafterin Maria Orejas, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Kosten in Höhe von 18 Millionen Namibia Dollar wurden von Spanien getragen. Die Station wird dringend benötigt, damit Neugeborene nicht von erwachsenen Patienten mit Krankheitserregern infiziert werden.

In Oshakati im Norden Namibias hat ein 24-jähriger Mann seine Freundin enthauptet. Das berichten der Namibian und der Republikein heute. Er habe nach der Tat eine Freundin der Ermordeten angerufen und ihr mitgeteilt, dass der Leichnam in seiner Wohnung liege. Als Motiv wird Eifersucht vermutet.

Der Streik am Container Terminal im Hafen von Walvis Bay ist beendet. Man habe sich mit der Gewerkschaft im Transportgewerbe NATAU geeinigt, teilte die Hafenbehörde NamPort mit. Die 98 Arbeiter, die wegen des illegalen Streiks entlassen worden waren, würden wieder eingestellt. Weitere Details wurden nicht genannt. Mit dem Streik hatten die Arbeiter seit vergangendem Mittwoch gegen ein neues Verfahren protestiert, das für eine effizientere Abwicklung der Container sorgen soll. Außerdem gab es Klagen gegen die Aufsicht.

Bei der Präsidentenwahl in Ägypten lässt sich Militärführer Sisi als Kandidat aufstellen. Er entspreche damit dem Wunsch des Volkes, sagte Sisi gegenüber Medien. Sisi gilt bei der für März oder April erwarteten Wahl als Favorit. Der gewählte Präsident Mursi war im Juni nach Massenprotesten von der Armee gestürzt worden.

Russland lehnt eine geplante Resolution der UNO ab, in der ein besserer Zugang für Hilfsorganisationen zu notleidenden Menschen in Syrien gefordert wird. Dies trage nicht zur Lösung des Problems bei, hieß es in Moskau. Die Resolution wird von westlichen und arabischen Staaten vorbereitet. Die Friedensgespräche zwischen Regierung und Opposition Syriens in der vergangenen Woche hatten kein Ergebnis erbracht.

Die EU-Außenbeauftragte Ashton hat den ukrainischen Präsidenten Janukowitsch aufgefordert, die Gewalt in seinem Land zu beenden. Regierung und Opposition müssten sich um einen Dialog bemühen, sagte Ashton nach Gesprächen mit beiden Seiten in Kiew. Außerdem bot Ashton Hilfe bei der Reform der Verfassung an. Das Europa-Parlament stimmt morgen über einen Antrag ab, Sanktionen gegen die Führung der Ukraine zu verhängen.

Die Türkei verschärft die Kontrolle über das Internet. Das Parlament in Ankara verabschiedete am Abend ein Gesetz, das der Behörde für Telekommunikation die Sperrung von Websites ermöglicht, ohne zuvor einen Gerichtsbeschluss eingeholt zu haben. Internet-Anbieter werden zudem verpflichtet, Nutzerdaten zwei Jahre lang zu speichern und den Behörden auf Anfrage zu übermitteln. Kritiker fürchten eine weitere Einschränkung der Pressefreiheit.

6.02.2014 Nachrichten am Mittag

Air Namibia erhält auf der internationalen Route von Deutschland nach Namibia wieder Konkurrenz. Die Fluggesellschaft Condor kündigte an, ab dem 10. November zweimal pro Woche von Frankfurt nach Windhoek zu fliegen. Laut Flug-Buchungssystem startet Condor jeweils am Montag und am Donnerstag morgens in Frankfurt und fliegt am selben Abend von Windhoek nach Frankfurt zurück. Die Termine sind bereits im System aufgeführt; allerdings kann man die Flüge noch nicht buchen, weil die Preise noch nicht feststehen. Weder Condor noch Air Namibia haben bislang auf die Bitte Hitradio Namibias um eine Stellungnahme reagiert.

Im Zuge der Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia haben Hörerinnen und Hörer opiekop 500.000 Namibia Dollar für notleidende Mitmenschen gespendet. Das sei fast doppelt soviel wie im Vorjahr, sagte Organisatorin Doris Meyer heute bei der Scheckübergabe an zwei der drei ausgewählten Institutionen. Am Schluss habe ein Spender den noch fehlenden Betrag von etwa 800 Dollar zur halben Million gestiftet. Meyer übergab zwei Schecks zu je 166.666 Dollar und 66 Cent - an die Okanti Foundation für chronisch kranke Kindern und an die Pflegestation des Altenheims vom Lions Club in Swakopmund. Die Child & Care Foundation in Katutura erhält ihren Scheck für ein neues Waisenheim kommende Woche.

Die USA warnen vor Anschlägen auf Flugzeuge nach Russland während der Olympischen Winterspiele in Sotschi. Terroristen würden planen, Sprengstoff in Zahnpasta-Tuben an Bord zu schmuggeln, meldeten Medien unter Berufung auf US-Geheimdienste. Die Bedrohung sei vermutlich auf Direktflüge beschränkt, die in Europa starten. - UN-Generalsekretär Ban rief indessen die Konfliktparteien weltweit zu einer Waffenruhe auf. - Die Winterspiele in Sotschi werden morgen eröffnet.

Die deutsche Bundeswehr ist trotz neuer Aufgaben in Afrika nicht an ihrer Belastungsgrenze. Das sagte Verteidigungsministerin von der Leyen zu Beginn ihrer zweitägigen Afrikareise in Dakar im Senegal. Zurzeit seien rund 5.000 Soldatinnen und Soldaten im Ausland im Einsatz. In der Vergangenheit seien es zeitweise mehr als doppelt so viele gewesen. - Von der Leyen besucht heute Bundeswehr-Einheiten in Mali, die dort an einer EU-Ausbildungsmision beteiligt sind. Sie will die Zahl der Soldaten von 180 auf 250 erhöhen.

Die Marine Italiens hat in der Nacht vor Sizilien über 1.100 Flüchtlinge von großen Flößen gerettet. Die Nationalitäten der Menschen sind unbekannt. Im vergangenen Jahr hatte sich die Zahl der Flüchtlinge, die von Nordafrika über das Mittelmeer nach Italien kamen, verdreifacht. Ursachen sind der Bürgerkrieg in Syrien und die Unruhen in mehreren Ländern Afrikas.

Der Vatikan hat Vorwürfe der UNO zurückgewiesen, die UN-Kinderrechts-Konvention im Umgang mit Fällen von Kinder-Missbrauch in der Kirche zu verletzen. Der Bericht des zuständigen UN-Komitees habe eine Reihe von Neuerungen im katholischen Kirchenrecht zum Schutz von Kindern vor körperlicher und sexueller Gewalt nicht berücksichtigt. Der UN-Bericht stellt fest, das bisherige Vorgehen des Vatikan habe in der Praxis dazu geführt, dass Täter straflos blieben.

Ein Brand im Gold-Bergwerk von Harmony Gold in Doornkop südwestlich von Johannesburg hat mindestens acht Menschenleben gefordert. Das Feuer brach am Dienstagabend in einem Schacht in rund 1.700 Metern Tiefe aus, nachdem bei einem leichten Beben ein Teil der Decke eingestürzt war. Neun Bergleute wurden gerettet, einer wird noch vermisst.

6.2.2014 Nachrichten am Abend

Zwischen dem 15. Januar und 1. Februar 2014 haben sich bereits 500 000 Wähler für die Präsidentschaftswahlen im November registriert, das teilte der Leiter des ECN, Professor Paul Isaak am Dienstag mit. Zusätzlich hätten sich auch 1366 Namibier im Ausland für die Wahlen registrieren lassen. Insgesamt zeigt sich die ECN zufrieden mit diesen Zahlen, hat jedoch zur Kenntnis genommen, dass es vor allem in den ländlichen Gebieten nur zu geringen Beteiligungen am Registrierungsprozess kommt. Isaak rief nochmals alle Wähler dazu auf sich in den nächsten Wochen registrieren zu lassen und betonte den hohen Stellenwert demokratischer Wahlen. Die Registrierung ist noch bis zum 2. März 2014 möglich.

Die Stadtbehörde in Gobabis hat sich für eine Kehrtwende bei einem mehrere Millionen Dollar schweren Investmentplan entschieden. Die Namibia Angola Housing Initiative NAAHI sollte in Gobabis einen Industriepark, ein Rinderauktionshaus und eine Fleischverpackungsfabrik für 800 Millionen Namibia Dollar bauen. Nun sind jedoch nach Angaben der Gemeinde jene Gespräche gescheitert, die den Weg zur Realisierung des Großprojekts ebnen sollten. Größte Schwierigkeit ist der Kauf von Land, das von den örtlichen Behörden zur Verfügung gestellt werden sollte – eine Folge der Uneinigkeit innerhalb der Stadtbehörde über die weitere Zusammenarbeit mit der NAAHI. Das Projekt, das auch neue Arbeitsplätze für die Anwohner der Omaheke Region schaffen soll, wird nun von neuem Begonnen. Ein genauer Starttermin ist aber noch nicht entschieden.

Im Zuge der Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia haben Hörerinnen und Hörer 500.000 Namibia

Dollar für notleidende Mitmenschen gespendet. Das sei fast doppelt soviel wie im Vorjahr, sagte Organisatorin Doris Meyer heute bei der Scheckübergabe an das Frail Care Centre Swakopmund und die Okanti Foundation. Beide Organisationen zeigten sich überrascht und mehr als dankbar für die überwältigende Spendenbeteiligung. Das Frail Care Centre will von dem Geld neue Betten für seine pflegebedürftigen Senioren anschaffen, während die Okanti Foundation ihren Betrag nutzen will, um eine Organtransplantationskoordinatorin einzustellen. Sie soll Patienten und deren Familien vor, während und nach einer Operation betreuen und die Öffentlichkeit außerdem über die Wichtigkeit von Knochenmarkspenden aufklären. Ein zweiter Investitionspunkt ist die Einrichtung eines Finanzierungspools für ärmere Familien, die sich Krankenhausaufenthalte und ärztliche Versorgung nicht aus eigener Tasche leisten können.

Die EU-Kommission hat das neue türkische Internetgesetz stark kritisiert. Die Kommission bezeichnete das Gesetz als eine erhebliche Einschränkung der Meinungsfreiheit und forderte die Türkei zu einer Änderung des Gesetzes auf, falls sie ehrliche Absichten für einen Beitritt in die Europäische Union hätte. Das türkische Parlament hatte gestern Abend ein Gesetz verabschiedet, dass der Regierung eine stärkere Kontrolle des Internets ermöglicht. So kann die Telekommunikationsbehörde zum Beispiel Internetseiten ohne Gerichtsbeschluss sperren.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat sich bei einem Staatsbesuch in Indien für eine Reform des UN-Sicherheitsrates ausgesprochen. Bei seiner Rede an der Nehru-Universität in Neu Dehli betonte Gauck, dass der Sicherheitsrat die Zustände der Gegenwart und nicht jene von 1945 widerspiegeln sollte. Konkrete Vorstellungen bezüglich einer Reform des Rates äußerte er jedoch nicht. Sowohl Deutschland als auch Indien streben einen Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen an. Gauck nutzte die Gelegenheit, um von Indien und der Bundesrepublik ein größeres Engagement bei Diskussionen hinsichtlich der weltweiten Krisenprävention zu fordern. Außerdem solle sich Indien verstärkt am weltweiten Klimaschutz beteiligen.

7.02.2014 Nachrichten am Morgen

Namibia ist ein Mekka für Personen, die in ihrem Heimatland wegen Steuerhinterziehung oder anderer Vergehen gesucht werden. Das berichtet der Namibian heute. Als Beispiel nannte die Zeitung den US-Bürger Kobi Alexander, der dem namibischen Geschäftsmann Lazarus Jacobs

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Millionenbeträge zur Verfügung gestellt habe – angeblich als günstiges Darlehen. Jacobs wiederum habe gute Beziehungen zu Premierminister Hage Geingob und Gründungspräsident Sam Nujoma. Ein Auslieferungsgesuch der USA ist seit längerem erfolglos.

Ab Ende des Jahres können Namibia-Urlauber aus Deutschland auch mit der Fluggesellschaft Condor direkt nach Namibia fliegen. Windhoek passe neben Kapstadt gut ins Strecken-Portfolio, gab Condor in einer Pressemitteilung bekannt. Ab dem 10. November werden zwei Direktflüge pro Woche angeboten. Am Montag und am Donnerstag startet Condor morgens in Frankfurt und fliegt am selben Abend von Windhoek nach Frankfurt zurück. Am kommenden Donnerstag will Condor die neue Route offiziell vorstellen. In der Nebensaison soll ein Hinflug in der Economy Klasse 380 Euro kosten.

In den USA dürfen auf Direktflügen nach Russland keinerlei Flüssigkeiten im Handgepäck mitgenommen werden. Das Verbot gelte auch für Gels und Spraydosen, berichten US-Medien unter Berufung auf die Behörde für Transportsicherheit. US-Geheimdienste hatten vor Anschlägen auf Flugzeuge während der Olympischen Winterspiele in Sotschi gewarnt. Terroristen wollten Sprengstoff in Zahnpasta-Tuben an Bord schmuggeln, hieß es. Die Winterspiele werden heute eröffnet. Bis zum 23. Februar kämpfen knapp 2.900 Sportler aus fast 90 Ländern um die Medaillen.

In der Ukraine hat Präsident Janukowitsch der Opposition Gesprächs-Bereitschaft signalisiert. Er sei offen für eine baldige Reform der Verfassung, sagte Janukowitsch nach einem Treffen mit der US-Diplomatin Nuland in Kiew. Die Rückkehr zur Verfassung von 2004 ist eine der Kernforderungen der Opposition. Befugnisse des Staatsoberhauptes würden begrenzt, Regierung und Parlament bekämen mehr Macht. In Kiew zogen rund 2.000 Menschen zum Parlament und forderten rasche politische Reformen.

Irans Präsident Ruhani hat dem Jüdischen Krankenhaus in Teheran umgerechnet 150.000 Euro gespendet. Anlass ist der 35. Jahrestag der Islamischen Revolution am 12. Februar. Damit wolle Ruhani ein Zeichen gegen religiöse Diskriminierung im Land setzen, hieß es. Seit seinem Amtsantritt ist Ruhani bemüht, sich von den anti-israelischen Äußerungen seines Vorgängers Ahmadinedschad zu distanzieren.

Der deutsche Finanzminister Schäuble ist gegen Forderungen der SPD, die strafbefreiende Selbstanzeige für Steuer-Sünder weitgehend abzuschaffen. Überzeugende Gründe dafür sehe er nicht, sagte Schäuble. Zugleich zeigte er sich offen für eine Diskussion über die Höhe der Strafzahlung. Der nordrhein-westfälische Finanzminister Walter-Borjans, SPD, hatte gefordert, dass ab einer Steuerhinterziehung von mehr als 50.000 Euro die Selbstanzeige nicht mehr möglich sein sollte.

Der ADAC hat bei der jüngsten Wahl zum "Lieblingsauto der Deutschen" angeblich nicht nur die Stimmenzahl, sondern auch die Platzierung manipuliert. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung" unter Berufung auf interne Unterlagen des Vereins. Einige Modelle deutscher Hersteller seien bei der Veröffentlichung auf einem höheren Rang gelandet als bei der Abstimmung oder seien trotz guter Platzierung aus der Liste heraus gefallen. Der ADAC erklärte, die Untersuchungen würden noch

andauern.

7.02.2014 Nachrichten am Mittag

Die für Europa zuständige Diplomatin der USA, Nuland, hat sich für ihre ausfällige Bemerkung zur Europäischen Union entschuldigt. Das teilte das Außenministerium in Washington mit. Zugleich wurde Russland beschuldigt, für die Veröffentlichung des abgehörten Telefonats mit dem US-Botschafter in der Ukraine verantwortlich zu sein. Präsident Obama hatte Nuland nach Kiew entsandt, um zwischen Regierung und Opposition zu vermitteln. Ihre Bemerkung zur EU enthielt das F-Wort.

Russland hat vor Beginn der Olympischen Winterspiele in Sotschi Sicherheitsbedenken zurückgewiesen. Die Spiele seien gut vorbereitet, teilte die russische Botschaft in Berlin mit. Die im Vorfeld geäußerte Kritik sei zum Teil überzogen. - Die USA hatten mehrfach vor Anschlägen gewarnt. Bei Direktflügen von den USA nach Russland dürfen Fluggäste keinerlei Flüssigkeiten im Handgepäck mitnehmen. Die Winterspiele werden am Abend eröffnet. Bis zum 23. Februar kämpfen knapp 2.900 Sportler aus fast 90 Ländern um Medaillen.

Das deutsche Verfassungsgericht hat erstmals in seiner Geschichte den Europäischen Gerichtshof angerufen. Es geht um den Beschluss der Europäischen Zentralbank, Staatsanleihen von Mitgliedsländern anzukaufen, um die Wirtschaft zu stabilisieren und die Finanzmärkte zu beruhigen. Laut Bundesverfassungsgericht könnte dies zu einer Umverteilung von Geldern zwischen den Mitgliedsländern führen, die an einen Finanzausgleich grenze. Daran knüpft sich die Frage, ob das Krisenprogramm der EZB gegen EU-Recht verstößt.

Der deutsche Automobilclub ADAC will das Vertrauen seiner Mitglieder mit einem Zehn-Punkte-Plan zurück gewinnen. Man wolle einen neuen Posten zur Überwachung von Verhaltensregeln schaffen, hieß es. Mitglieder sollten auf einer externen Website die Möglichkeit erhalten, auf Missstände hinzuweisen. - Deutsche Autohersteller wollen alle Preise zurückgeben, die sie vom ADAC erhalten haben. Dies gilt für den Fall, dass sich Berichte bewahrheiten, bei der Wahl zum sogenannten "Lieblingsauto der Deutschen" sei nicht nur die Zahl der Stimmen, sondern auch die Platzierung gefälscht worden.

In der Türkei hat die Opposition für morgen zu Demonstrationen gegen das neue Internet-Gesetz aufgerufen. Auch der türkische Journalistenverband und die Organisation Reporter ohne Grenzen kritisierten die Regelungen. Die EU-Kommission hatte das Internet-Gesetz gestern als unzulässige Beschränkung der Meinungsfreiheit bewertet. Regierungsbehörden erhalten das Recht, Websites

ohne richterlichen Beschluss zu sperren. Präsident Gül hat das Gesetz noch nicht unterzeichnet.

Die syrische Regierung hat zugesagt, an der Fortsetzung der Friedensgespräche in Genf teilzunehmen. Eine Delegation werde am Montag in die Schweiz reisen, hieß es in Damaskus. Die erste Runde der Verhandlungen war Ende Januar ohne Ergebnis zu Ende gegangen. In der belagerten Stadt Homs hoffen die Bürger, dass heute erste Hilfstransporte in den Ort gelassen werden. Zugleich sollen ältere Menschen und Verletzte aus der Stadt gebracht werden.

In der ägyptischen Hauptstadt Kairo sind vier Polizisten durch einen Bombenanschlag verletzt worden. Der Sprengkörper explodierte, als sie mit einem Transporter über eine Nilbrücke fuhren. Seit dem Sturz des islamistischen Präsidenten Mursi durch das Militär im vergangenen Juli hat die Zahl der Terroranschläge in Ägypten zugenommen.

In Namibia hat es gestern im Nordosten gut geregnet. Dem namibischen Wetterdienst zufolge fielen in Bagani am Okavango Fluss 25,2 und am Flughafen Rundu 10,8 mm. Aus Grootfontein wurden 29,2 mm gemeldet. Für heute und morgen sagt der Wetterdienst für den Nordosten des Landes weitere Regenfälle voraus, am Sonntag wird auch in der Landesmitte wieder Regen erwartet.

7.2.2014 Nachrichten am Abend

Das private Wildschutzgebiet Erindi wurde offiziell dem namibischen Staat zum Kauf angeboten. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Besitzer von Erindi und die namibische Regierung. Der Pressesprecher des zuständigen Ministeriums für Ländereien und Umsiedlung, Matongela, sagte, dass bisher keine Entscheidung getroffen wurde ob das Wildschutzgebiet von der Regierung gekauft wird. Am Montag hatte Mehrheitseigner Joubert bekanntgegeben, dass er Erindi für 1,3 Milliarden Namibia Dollar verkaufen möchte.

Der namibische Stromkonzern NamPower hat heute ein Kooperations- und Exportabkommen mit dem sambischen Stromkonzern Copperbelt Energy Corporation CEC unterzeichnet. Dies gaben die beiden Geschäftsführer Shilamba für NamPower und Terney für CEC bekannt. Die beiden Unternehmen wollen gemeinsam das etwa 15 Milliarden Namibia Dollar teure Kudusgasprojekt entwickeln. Hierzu zählt die Errichtung eines 800-Megawatt-Stromkraftwerks im äußersten Südwesten Namibias bei Oranjemund. CEC hat sich bereit erklärt 200 bis 300 Megawatt gegen US-Dollar-Zahlungen abzunehmen. Die Fertigstellung des Kraftwerkes und der nötigen Infrastruktur ist für das erste Quartal 2018 geplant.

Die nächsten allgemeinen Wahlen in Südafrika finden bereits am 7. Mai diesen Jahres statt. Dies gab der südafrikanische Präsident Zuma heute bekannt. Er bezeichnete die anstehenden Wahlen als „historisch“, da sie im 20. Jahr der Befreiung von der Apartheid stattfinden. Letzmalig können sich potentielle Wähler an diesem Wochenende für die Wahlen registrieren. Zuma rief die Menschen auf ihrem Grundrecht nachzukommen. Bei den letzten Parlamentswahlen im April 2009 erreichte der regierende Afrikanische Nationalkongress 65,9 Prozent der Stimmen und büßte seine Zweidrittelmehrheit ein. Stärkste Oppositionskraft ist seitdem die Demokratische Allianz unter der deutschstämmigen Zille.

Heute Abend werden die 22. Olympischen Winterspiele im russischen Sotschi eröffnet. Die Spiele werden offiziell unter anderem vom russischen Präsidenten Putin eröffnet. Die Spiele in Sotschi gelten mit Investitionen von 45 Milliarden Euro, umgerechnet mehr als 600 Milliarden Namibia Dollar als die teuersten Winterspiele aller Zeiten. Vor vier Jahren wurden etwa 10 Prozent des Betrages investiert. Sotschi ist zudem die erste subtropische Gastgeberstadt. Sportler aus 88 Nationen, darunter den drei afrikanischen Staaten Togo, Simbabwe und Marokko haben ihre Teilnahme angekündigt.

Morgen früh ab 8 Uhr findet der „Walk for the Love of Dogs“ in Windhoek statt. Alle Hundefreunde sind aufgerufen an diesem Spaziergang zum Wohle des Tierschutzes teilzunehmen. Die Registrierung findet morgen ab 7 Uhr beim Windhoek Gymnasium statt. Es gibt ein Tagesprogramm mit Verlosungen und anderen Aktivitäten. Die Veranstaltung wird vom „Have-a-Heart“-Projekt durchgeführt. Das Projekt kümmert sich um die Kastrierung und Sterilisation von Hunden, deren Besitzer sich den Eingriff nicht leisten können. Kommende Woche Samstag findet die gleiche Veranstaltung in Otjiwarongo statt.

8.2.2014 Nachrichten am Morgen

Die simbabwische Regierung hat eine Einsatzgruppe ins Leben gerufen, die Razzien gegen ausländische Geschäftsinhaber durchführen soll. Dies bestätigte der Geschäftsführer der Nationalen Indigenisierungs- und Empowerment-Behörde Gwatinga. Die Einsatzgruppe besteht aus Offiziellen, Polizisten und Lokalpolitikern. Sie sollen die Durchsetzung des umstrittenen Indigenisierungsgesetzes aus dem Jahr 2007 überprüfen. Alle simbabwischen Läden müssen seit dem 1. Januar 2014 eine Indegenisierungs-Lizenz vorweisen. Bisher wurden 578 Zertifikate ausgestellt. Geschäftsinhaber die nicht die Mehrheit ihrer Läden an schwarze Simbabwe abgegeben haben, müssen mit einer Geld- und Gefängnisstrafe rechnen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Standard Bank Namibia und die Gewerkschaft der Angestellten im Bankensektor (Bawon) haben sich auf eine Gehaltserhöhung geeinigt. In einer gemeinsamen Erklärung gaben diese bekannt, dass acht Prozent mehr Gehalt bezahlt wird. Zudem erhöht Standard Bank Namibia seinen Beitrag zur Krankenversicherung von 50 auf 67 Prozent und den Mietzuschuss um 100 Namibia Dollar auf 400 Dollar. Das Gehaltsabkommen ist bis zum 28. Februar kommenden Jahres gültig.

Am Mittwoch kommen hochrangige Vertreter der Landwirtschaft zu einem Strategietreffen zusammen. Dies bestätigte der Pressesprecher von Meatco, Poolman, gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa. Gesprächsthema ist vor allem der Rückgang an Schlachtvieh aufgrund der anhaltenden Dürre. Laut Meatco ist die Zahl des schlachtbaren Nutztviehs deutlich zurückgegangen und wird sich den Berechnungen nach erst in drei Jahre wieder erholen. Bei dem Treffen werden Vertreter der Farmer und der Regierung anwesend sein.

Erstmals seit Jahren finden wieder Gespräche zwischen Nord- und Süd-Zypern statt. Dies gab die türkische Seite bekannt, die sich hierbei auf einen Vorschlag der Vereinten Nationen beruft. In den kommenden Wochen sollen erste Gespräche zur Wiedervereinigung des Landes aufgenommen werden. Zypern ist seit 40 Jahren ein geteiltes Land. Der südliche, griechische Teil der Republik Zypern ist Mitglied in der Europäischen Union. Die Türkische Republik Nordzypern wurde bisher nur von der Türkei anerkannt.

Zum Abschluss Sport:

Mönchengladbach unterlag erneut in der deutschen Fußballbundesliga. Auf heimischem Rasen spielte Gladbach 0 zu 1 gegen Leverkusen. Leverkusen sicherte den zweiten Tabellenplatz, Gladbach steht auf Platz 5.

Gestern Abend wurden im russischen Sotschi die 22. Olympischen Winterspiele feierlich eröffnet. Mit einer mehrstündigen klassischen Tanz- und Gesangsshow feierten tausende das Entflammen des olympischen Feuers. Vor Ort waren zahlreiche Staatsoberhäupter aus aller Welt. Der russische Präsident Putin eröffnete gegen 21 Uhr namibische Zeit offiziell die Spiele. Es nehmen Sportler aus 88 Nationen, darunter drei afrikanischen Ländern, teil.

8.2.2014 Nachrichten am Mittag

Ein vermeintlicher Anschlag auf die Olympischen Winterspiele im russischen Sotschi konnte frühzeitig vereitelt werden. Laut Angaben der türkischen Behörden, zwang ein Kampfflugzeug der Armee ein Passagierflugzeug zur Landung. Ein ukrainischer Passagier hat versucht, ein nach Istanbul fliegender Flugzeug der Pegasus Airline zu entführen und nach Sotschi umzuleiten. Der Mann konnte festgenommen werden. Er hatte behauptet, dass sich eine Bombe an Bord des Flugzeugs befindet. Andere Quellen sprechen davon, dass der Entführer stark alkoholisiert war. Alle 110 Passagiere und die Besatzung konnten in Sicherheit gebracht werden.

In Mali haben Anhänger der Peul mindestens 30 Tuareg ermordet. Dies gab ein Regionalvertreter im Norden des Landes bekannt. Den Angaben nach haben die Peul die Attacke als Antwort auf eine angeblicher Entführung einer ihrer Mitglieder ausgeführt. Augenzeugenangaben nach gingen diese mit äußerster Brutalität gegen die Tuareg vor. Die Zahl der Toten und Verletzten kann Behördenangaben nach noch deutlich steigen.

Der simbabwische Präsident Mugabe darf an einer gemeinsamen Konferenz der Afrikanischen- und Europäischen Union in Brüssel teilnehmen. Der EU-Botschafter Dell'Araccia versicherte, dass dieses keineswegs einer Aufhebung der Sanktionen gegen Mugabe und seiner ZANU-PF gleich komme. Die Afrikanischen Union AU hatte vergangene Woche deutlich gemacht, dass sie dem Treffen fernbleiben wird, solange Mugabe als Vizevorsitzender nicht an diesem teilnehmen darf. Mugabe wurde nun offiziell, wie auch andere afrikanische Staatsoberhäupter, zu dem Treffen geladen.

Im Bürgerkriegsland Syrien wird erstmals seit Monaten humanitäre Hilfe die belagerte Stadt Homs erreichen. Vor allem Lebensmittel und Medikamente sollen an die Zivilbevölkerung der von Rebellen gehaltenen, jedoch von Regierungssoldaten umstellten Stadt, ausgeteilt werden. Gestern durften erstmals einige Zivilisten mit Bussen die Stadt verlassen. Unter Aufsicht des Roten Halbmonds wurden 200 Menschen, vor allem Kinder, Jugendliche und Alte in Sicherheit gebracht. Die Rebellen sprechen davon, dass mindestens 2500 weitere Menschen seit über einem Jahr ohne jegliche Versorgung in der Altstadt festsitzen.

Die deutsche Generalbundesanwaltschaft will ein Ermittlungsverfahren zur NSA-Abhöraffaire einleiten. Generalbundesanwalt Range will Angaben der "Frankfurter Rundschau" nach das Verfahren in den kommenden zehn Tagen eröffnen. Unklar ist, ob das Verfahren sich ausschließlich

auf das Abhören von hochrangigen deutschen Regierungsvertretern beschränkt oder es um alle Bürger geht. Eine offizielle Bestätigung der deutschen Generalbundesanwaltschaft liegt noch nicht vor.

8.2.2014 Nachrichten am Abend

Der Internationale Strafgerichtshof (ICC) hat Vorermittlungen zu möglichen Kriegsverbrechen in der Zentralafrikanischen Republik eingeleitet. Die Situation der Zivilbevölkerung habe sich in den vergangenen Monaten verschlechtert, teilte die Chefanklägerin mit. Bei ihr seien zahlreiche Berichte über Fälle extremer Brutalität eingegangen. Daher habe sie sich dazu entschlossen, erste Ermittlungen einzuleiten. In der zentralafrikanischen Republik hatten muslimische Rebellen im März vergangenen Jahres den Präsidenten gestürzt und die Macht an sich gerissen. Seither versinkt das Land in religiös motivierter Gewalt. Mehr als eine Million Menschen sind auf der Flucht.

Rund 50 frühere Außenminister und Menschenrechtler appellieren an Russland, deeskalierend in den syrischen Bürgerkrieg einzugreifen. "Die teuersten Spiele der Geschichte finden zeitgleich mit der schlimmsten humanitären Krise unserer Epoche statt", heißt es in einem offenen Brief der Aktivisten. Darin rufen sie den russischen Präsidenten Wladimir Putin auf, sich für eine UN-Resolution stark zu machen, die alle syrischen Bürgerkriegsparteien einschließt. Russland gilt neben dem Iran als wichtigster Verbündeter des syrischen Präsidenten Baschar al-Assad. Außerdem ist Russland eines der fünf ständigen Mitglieder im Weltsicherheitsrat, die Resolutionen mit einem Veto im Alleingang stoppen können. Der offene Brief wurde von der französischen Zeitung "Le Monde", der britischen "Financial Times" und der in Russland erscheinenden "Nowaja Gaseta" abgedruckt

Bei schweren Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Polizisten in Bosnien sind am Freitag mehr als 150 Menschen verletzt worden sind. Vermummte stürmten den Sitz der Regionalverwaltung in Tuzla und legten Feuer. Anführer der Proteste gegen die miserable Wirtschaftslage und Verelendung in dem Balkan-Staat haben nun einen Fünf-Punkte-Forderungskatalog vorgelegt. Ihr Ziel sei eine "politische Revolution". So verlangen sie eine neue Regionalregierung in Tuzla. Die Einkommen aller Politiker sollten an den äußerst niedrigen Durchschnittslöhnen im Land ausgerichtet werden. Die Privatisierung der Staatsbetriebe sollte zurückgenommen und korrupte Politiker müssten vor Gericht gestellt werden.

Bei den Bauarbeiten für das WM-Stadion in Manaus in Brasilien ist erneut ein Arbeiter ums Leben gekommen. Der 55-Jährige war nach ersten Erkenntnissen mit der Demontage eines Krans beschäftigt, als er von einem herabfallenden Gegenstand am Kopf getroffen wurde. Der Mann starb in der Notaufnahme, wie die Regierung des Bundesstaates Amazonas mitteilte. Die genaue Todesursache ist noch unklar. Es ist der dritte tödliche Unfall auf der Baustelle in weniger als einem Jahr.

9.2.2014 Nachrichten am Morgen

Nach der versuchten Entführung eines türkischen Passagierflugzeugs ist der Täter überwältigt worden. Das berichteten türkische Medien. Der Mann soll mit einer Bombe gedroht und eine Umleitung nach Sotschi gefordert haben. Dort wurden die Olympischen Winterspiele eröffnet. Das Flugzeug war in Charkow (Ukraine) gestartet. 110 Passagiere waren an Bord.

Personen, die Anzeigen in Zeitungen aufgeben, werden vor einer neuen Betrugsmaschine gewarnt. Wie eine Hörerin aus Otjiwarongo Hitradio Namibia mitteilte, habe sie eine Anzeige in zwei Tageszeitungen aufgegeben, um ihren Bakkie zu verkaufen. Ein Mann meldete sich kurz darauf angeblich aus Angola und versprach, das Geld sofort auf ihr Konto einzuzahlen. Er meldete sich kurz darauf wieder, bestätigte die Einzahlung und forderte die Dame auf, knapp N\$3000 in ein Konto bei Nampost zu zahlen, um die Bankspesen zu decken. Als die Inserentin bei der Bank anrief, stellte sich heraus, dass das Geld für den Bakkie nicht eingezahlt wurde. Der Vorfall wurde der Polizei gemeldet.

Vier Rechts-Studenten haben am Donnerstag Stipendien in Höhe von N\$20 000 je von Legal Shield erhalten. Ndamonao Ilovu, Johannes Gariseb, Hilya Ndilula und Helvi Hilifilwa studieren an der Universität von Namibia in Windhoek. Advokat Vekuii Rukoro forderte die Studenten auf, einen Erfolg aus ihrem Studium zu machen.

Mindestens 18 Menschen sind in der argentinischen Provinz Mendoza ums Leben gekommen, als ein Lastwagen und ein Bus zusammenstießen. Der Lkw sei am Freitag auf der falschen Fahrbahn gefahren und auf den entgegenkommenden Bus geprallt, teilte Gesundheitsminister Matias Romy mit. Beide Fahrzeuge seien sofort in Flammen aufgegangen.

Niederländische Behörden haben rund 28 000 Tonnen verdächtiges Fleisch zurückbeordert – es wurde, möglicherweise mit Pferdefleisch vermischt. Eine Großschlachterei müsse die gesamte Produktion der vergangenen zwei Jahre vom Markt nehmen, so die Kontrollbehörde. Das Unternehmen aus der Provinz Gelderland steht im Verdacht, teures Rind mit billigerem Pferdefleisch vermischt zu haben.

Mit einem Schlag auf die Nase hat ein Surfer vor Porpoise Bay (Neuseeland) einen Hai vertrieben. Der Hai hatte ihn plötzlich angegriffen und drei Bisswunden am Bein zugefügt, berichten Augenzeugen. Erst nach dem Schlag ließ der Hai los. Der Mann schwamm trotz verletztem Bein allein zurück zur Küste

9.2.2014 Nachrichten am Mittag

Der SWAPO-Ältestenrat SPEC hat die Regierung aufgefordert den Verkauf von Farmland an Ausländer zu untersagen. Hierbei bezog sich der Vize-Sekretär auf den aktuellen Verkauf des Erindi Privatwildschutzgebietes. Der Verkauf auf dem „Freien Markt“ gemäß des „Agriculture Land Reform Act“ aus dem Jahr 1995 darf nur auf Namibier zutreffen. Sollte Farmland nicht von der Regierung gekauft werden, so darf es nur durch Namibier erworben werden. Zudem schlug der SPEC vor, dass Erindi ein staatliches Schutzgebiet werden sollte, damit es allen Namibiern zu Gute kommt.

Bei einem gezielten Mordanschlag in Libyen wurde der ehemalige Generalstaatsanwalt al-Hasadi getötet. Dies gab der Justizminister des Landes bekannt. Der Mordanschlag ereignete sich in der vergangenen Nacht in der ostlibyschen Stadt Derna. Hasadi wurde nach der Tötung von Revolutionsführer Gaddafi 2011 Generalstaatsanwalt. Im März vergangenen Jahres trat der als strenger Islamist bekannte Hasadi zurück. Seit dem Sturz des Regimes kommt es immer wieder zu Anschlägen und gezielten Morden hochrangiger Politiker und Regierungsmitglieder.

Die Schweizer stimmen heute über die Zuwanderung von Bürgern aus der Europäischen Union ab. Die national-konservative Schweizerische Volkspartei SVP hat die Abstimmung initiiert. Sie will eine Begrenzung der Zuwanderung erreichen. Seit 2002 besteht ein Abkommen zwischen der EU und der Schweiz, indem der freie Personenverkehr zugesichert wird. Die schweizerische Regierung, weitere große Parteien und große Wirtschaftsunternehmen des Alpenlandes lehnen eine Begrenzung der Zuwanderung ab. Die SVP wirft Einwanderern vor den Einheimischen Arbeitsplätze wegzunehmen. Etwa 80.000 Menschen wandern jedes Jahr in die Schweiz aus. Bereits mehr als 300.000 Deutsche leben in dem Land.

Namibia wurde zum besten Reiseziel der Welt 2014 gewählt. Leser des britischen Reisemagazins „Wanderlust“ stimmten anhand ihrer Reiseerfahrungen im vergangenen Jahr ab. Knapp 97 Prozent der Reisenden waren mit Namibia sehr zufrieden. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Neuseeland und Kolumbien. 2014 erreichte mit Tansania auf Platz 6 auch ein weiteres afrikanisches Land eine Topplatzierung. Bereits 2011 gewann Namibia als Reiseland die Auszeichnung. Kapstadt schaffte es bei den beliebtesten Städten der Welt auf den 9. Platz.

Bei den Samstagsspielen der deutschen Fußballbundesliga verlor der Hamburger SV auch sein sechstes Spiel in Folge. Diesmal war Aufsteiger Berlin mit 3 zu 0 in Hamburg erfolgreich. Der HSV bleibt somit auf dem vorletzten Tabellenplatz. Frankfurt gewann mit 3 zu 0 gegen Tabellenschlusslicht Braunschweig, ebenso wie Wolfsburg gegen Mainz. Freiburg und Hoffenheim trennten sich 1 zu 1 unentschieden. Bayern München gewann 2 zu 0 in Nürnberg, während Dortmund die Bremer mit 1 zu 5 überrannte. München führt weiterhin in der Tabelle mit 56 Punkten vor Leverkusen und Dortmund mit 43 beziehungsweise 39 Zählern.

9.2.2014 Nachrichten am Abend

Das staatliche namibische Behausungsprojekt geht vor allem in Gobabis gut voran. Dies gab die Bürgermeisterin der ostnamibischen Stadt gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Es wurde bereits Land für bis zu 400 Häuser entwickelt. 250 der Häuser sind für sogenanntes „Low-Cost-Housing“ vorgesehen. Das Massenbehausungs-Projekt der Regierung sieht vor, dass bis zum Jahr 2030 185.000 Häuser im Wert von 45 Milliarden Namibia Dollar errichtet werden. Im aktuellen Finanzjahr stehen dem zuständigen Ministerium 1,9 Milliarden Namibia Dollar zur Verfügung. Von diesem Geld sollen in den kommenden 15 Monaten mindestens 9000 Häuser errichtet werden.

Duduzane Zuma, Sohn des südafrikanischen Präsidenten Jakob Zuma, muss sich möglicherweise nicht wegen eines Autounfalls mit Todesfolge verantworten. Duduzane Zuma wird vorgeworfen bei schwerem Regen am 1. Februar einen Unfall verursacht zu haben. Die Metro-Polizei in Johannesburg wies Vorwürfe zurück, dass Duduzane eine besondere Behandlung bekam und deshalb kein vorgeschriebener Alkoholtest durchgeführt wurde. Bei dem Unfall kam eine 30-jährige Frau aus Simbabwe ums Leben. Zwei weitere Personen wurden schwer verletzt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei den schwersten Schneestürmen in Jahrzehnten sind in Japan mindestens sieben Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 1000 Menschen wurden Behördenangaben nach vor allem bei Autounfällen verletzt. In der Hauptstadt Tokio fielen in wenigen Stunden fast 30 Zentimeter Schnee. Dies ist der stärkste Schneefall seit mindestens 45 Jahren. Bei vielen der 13 Millionen Einwohner der Stadt fiel der Strom aus. Mehr als 740 Flüge mussten landesweit gestrichen werden.

Der deutsche Außenminister Steinmeier ist zu einem Besuch in Afghanistan eingetroffen. Hierbei zog er eine gemischte Bilanz des internationalen Einsatzes. Im Hauptquartier der deutschen Truppen in Masar-i-Scharif sagte Steinmeier, dass bei weitem nicht alle Ziele erreicht wurden. Positiv hob Steinmeier hervor, dass in Afghanistan keine Terroristen mehr ausgebildet werden und alle Kinder zur Schule gehen können. Die Gesundheitsversorgung wurde ebenfalls verbessert. Heute ist Steinmeier mit dem afghanischen Präsidenten Karsai zusammengetroffen.

Nach den ersten drei Tagen der Olympischen Winterspiele im russischen Sotschi liegt Norwegen im Medaillenspiegel vorne. Mit zwei Goldmedaillen im Langlauf und Biathlon und jeweils einer silbernen und einer bronzenen Medaille, führen die Skandinavier vor Kanada, den Niederlanden und Österreich. Die afrikanischen Vertreter aus Togo, Marokko und Simbabwe konnten bisher keine Medaillen gewinnen.

10.02.2014 Nachrichten am Morgen

In Opuwo im Nordwesten Namibias ist der Chinese, der beim Kauf von zwei Nasenhörnern verhaftet worden war, wieder auf freiem Fuß. Das Magistratsgericht habe eine Kautions von 20.000 Namibia Dollar gewährt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Beamte der Polizei und des Umweltministeriums hatten dem 32-jährigen Geschäftsmann aus Oshakati am Mittwoch eine Falle gestellt, nachdem er sich in Opuwo nach Nasenhörnern und Elefanten-Stoßzähnen erkundigt hatte. Die beiden Nasenhörner aus dem Lager des Umweltministeriums haben einen Schwarzmarkt-Wert von 100.000 Namibia Dollar.

Die deutsche Bundeswehr will sich an einem Ausbildungseinsatz in Somalia beteiligen. Das berichtet das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" unter Berufung auf das Verteidigungsministerium. Die Pläne

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



werden bereits vorbereitet. Anfang März solle auf einer Konferenz der beteiligten Länder festgelegt werden, wie viele Bundeswehr-Soldaten benötigt werden. Der Bundestag muss über das Mandat entscheiden. - Die Bundeswehr ist bereits an einer Mission der EU in Mali beteiligt.

Der deutsche Außenminister Steinmeier hat an Afghanistans Präsident Karsai appelliert, das Sicherheitsabkommen mit den USA zu unterzeichnen. Erst dann könnten die Staaten mit ihren Planungen für einen Einsatz der Armee nach dem Abzug der internationalen Truppe Ende des Jahres beginnen, sagte Steinmeier nach einem Treffen mit Karsai in Kabul. Karsai hat das Abkommen mit den USA aus Protest gegen zivile Opfer des Militäreinsatzes bislang nicht unterschrieben.

In Syrien ist die Evakuierung von Zivilisten aus Homs fortgesetzt worden. Zugleich erreichte ein weiterer Hilfskonvoi die belagerte Stadt. Nach Angaben von Hilfsorganisationen wurde auch dieser Konvoi wieder beschossen. Die vereinbarte Waffenruhe war mehrfach gebrochen worden. Die Rebellenhochburg Homs wird seit 18 Monaten von Regierungstruppen belagert. - In Genf wird morgen die internationale Syrien-Friedenskonferenz fortgesetzt.

Die Schweiz will die Zuwanderung von Ausländern begrenzen. In einer Volksabstimmung erhielt die Initiative "Gegen Masseneinwanderung" der rechtskonservativen Schweizerischen Volkspartei eine knappe Mehrheit von 50,3 Prozent der Stimmen. Die Beteiligung lag bei 56 Prozent. Das Programm sieht jährliche Höchstzahlen für die Zuwanderung auch für EU-Ausländer vor. Die Regierung muss es innerhalb von drei Jahren umsetzen.

In der Hauptstadt der Ukraine haben wieder Zehntausende Menschen gegen Präsident Janukowitsch demonstriert. Oppositionsführer Klitschko forderte sie auf dem Maidan-Platz in Kiew zum Ausharren auf. Die Sicherheitsbehörden des Landes meldeten indessen, es seien Bombendrohungen eingegangen. Ziele der Anschläge seien Bahnhöfe, Flughäfen und Öl-Leitungen. Morgen wollen die EU-Außenminister über eine Lösung des Konflikts in der Ukraine beraten.

Der mutmaßliche Mörder einer 24-jährigen Frau in Oshakati im Norden Namibias hat seine Tat gestanden. Das berichtet der Namibian heute. Als Motiv nannte der ebenfalls 24-Jährige vor dem Haftrichter, sie habe ihn bedroht. Die Ermordete war mit abgeschnittenem Kopf in der Wohnung des Mannes gefunden worden. Am Samstag wurde sie in Ongewediwa beerdigt.

10.02.2014 Nachrichten am Mittag

Die Vorhersage des Wetterdienstes für gute Regenfälle am Wochenende in Namibia hat sich nur gestern erfüllt - vorwiegend im Osten des Landes. In Grootfontein wurden für Sonntag 59,8 mm

gemessen, in Rundu 30 und in Katima Mulilo im äußersten Nordosten 13 mm. In Gobabis im zentralen Osten fielen 28,4 mm, am Hosea Kutako Flughafen 5,6 und in Aranos im Südosten 9,4 mm. In Windhoek dagegen gab es nur leichte Schauer. Aus dem Stadtteil Auasblick wurden 0,5 mm gemeldet.

Der südafrikanische ANC-Vize-Präsident Ramaphosa soll zwischen den Konfliktparteien im Süd-Sudan vermitteln. Das berichtet die Zeitung Mail & Guardian. Der ANC erfülle damit eine Bitte des südsudanesischen Präsidenten Kiir an Südafrikas Präsident Zuma. - Im Südsudan kämpfen seit Mitte Dezember Truppen von Präsident Kiir gegen Anhänger des ehemaligen Vize-Präsidenten Machar. Tausende Menschen wurden getötet, mindestens 400.000 sind auf der Flucht.

In Deutschland wird über die Pläne für einen Ausbildungseinsatz der Bundeswehr in Somalia debattiert. Die Grünen forderten eine Erklärung, warum die Regierung ihre Meinung über die Sicherheitslage geändert habe. Die Linke bemängelte, dass seit Wochen Pläne für weitere Bundeswehr-Einsätze in Afrika geschmiedet würden, ohne das Parlament einzubeziehen. Der SPD zufolge spricht nichts gegen einen Einsatz, wenn für Sicherheit gesorgt ist und sich andere europäische Länder beteiligen. - Das Verteidigungsministerium hatte einen "Spiegel"-Bericht über konkrete Pläne für einen Somalia-Einsatz in Grundzügen bestätigt.

Die Europäische Union und einige Mitgliedstaaten sind besorgt über die Zustimmung der Schweizer zu einer Begrenzung der Zuwanderung. Wenn sich die Schweiz abschotte, werde das wirtschaftliche Konsequenzen für das Land haben, sagte Frankreichs Außenminister Fabius. Die EU-Kommission kündigte an, die Folgen für die Beziehungen zu analysieren. Die Volksabstimmung hatte eine knappe Mehrheit von 50,3 Prozent für ein Programm ergeben, das jährliche Höchstzahlen für die Zuwanderung auch für Ausländer aus der EU vorsieht.

Deutschland hat Birma Schulden in Höhe von 500 Millionen Euro erlassen. Bundespräsident Gauck unterzeichnete in Birmas Hauptstadt Naypidaw ein entsprechendes Abkommen. Dabei lobte er den Kurs der Demokratisierung in Birma. Zugleich äußerte sich Gauck besorgt über den anhaltenden Konflikt zwischen Buddhisten und Muslimen.- Im Laufe des Tages will Gauck mit der Friedens-Nobelpreis-Trägerin und langjährigen Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi zusammenkommen.

Die USA und Frankreich haben alle Staaten dazu aufgerufen, mehr für den Klimaschutz zu tun. In einem gemeinsamen Artikel für die "Washington Post" und "Le Monde" fordern die Präsidenten Obama und Hollande Unterstützung für ein globales Abkommen, das konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgase vorsieht. Der Vertrag soll auf einer internationalen Klimakonferenz im kommenden Jahr in Paris zustande kommen.

Im Südosten Australiens haben heftige Buschbrände über 20 Häuser zerstört. Ein Feuerwehrmann wurde verletzt. Die zweitgrößte Stadt des Landes, Melbourne, ist weiterhin vom Feuer bedroht. Trockenheit, Hitze und Wind hatten dafür gesorgt, dass sich die rund 150 Buschbrände rasch ausbreiten konnten.

10.2.2014 Nachrichten am Abend

Das Opuwo-Bezirkskrankenhaus soll bald in ein regionales Überweisungskrankenhaus umgewandelt werden. Das gab Gesundheitsminister Kamwi am vergangenen Donnerstag bekannt. In seinem heutigen Zustand kann das 1978 erbaute Krankenhaus dem rasanten Bevölkerungsanstieg in der Region nicht mehr gerecht werden, da es für eine Population von 8000 Menschen ausgelegt ist, inzwischen aber 90.000 Menschen in der Kunene-Region leben. Bisher gibt es in Namibia mit den Staatskrankenhäusern in Rundu, Oshakati und Katutura lediglich drei regionale Krankenhäuser.

Nach dem Schweizer Votum zur Einschränkung der Zuwanderung berät die Europäische Union über das weitere Vorgehen. Der deutsche Außenminister Steinmeier äußerte sich in Brüssel besorgt über die Entwicklungen in der Schweiz und warnte vor einer dauerhaften Beschädigung der Beziehungen zur EU. Bundeskanzlerin Angela Merkel kündigte derweil an, von der schweizer Regierung nun konkrete Lösungsvorschläge zu erwarten. Die Schweiz müsse nun darlegen, wie sie mit der Entscheidung umgehen wolle. Die Regierung in Bern hat drei Jahre Zeit, ihr Anliegen umzusetzen.

Der UNO-Sondervermittler für Syrien, Brahimi, hat in Genf Gespräche mit Vertretern von Opposition und Regierung geführt. Er kündigte an, auch in den nächsten Tagen separate Gespräche mit beiden Lagern führen zu wollen, um so die angespannte Atmosphäre zu entschärfen. Brahimi betonte, dass er vor allem wesentliche Punkte wie eine Waffenruhe und die Bildung einer Übergangsregierung ansprechen wolle. Derweil wurden laut Angaben des oppositionsnahen Beobachtungszentrums für Menschenrechte bei einem Angriff durch islamistische Rebellen auf ein Dorf 40 Menschen ums Leben gekommen sein. In der belagerten Stadt Homs setzen Helfer die Versorgung der verbliebenen Bewohner weiter fort.

Die Pläne der deutschen Bundesregierung für einen Auslandseinsatz in Somalia stoßen bei der Opposition auf große Skepsis. So verlangten die Grünen eine Erklärung der Regierung zur Sicherheitslage in Somalia. Die Linke betonte, dass sich Deutschland stärker in der zivilen Konfliktprävention engagieren sollte, statt kostspielige Auslandseinsätze in Mali, Somalia und der Zentralafrikanischen Republik zu führen. Nachdem Deutschland bis Ende 2013 mit 20 Soldaten an einem Ausbildungslager für somalische Streitkräfte an der Grenze von Uganda beteiligt war, wird nun an einem Plan gearbeitet, um deutsche Soldaten zum Ausbildungseinsatz in die somalische Hauptstadt Mogadischu zu schicken.

Nach dem Skandal um die Manipulationen des ADAC-Preises „Gelber Engel“ ist ADAC Präsident Peter Meyer heute mit sofortiger Wirkung zurück getreten. Meyer erklärte, er wollte nicht länger alleine für Fehler und Manipulationen von hauptamtlichen Führungskräften verantwortlich gemacht werden. Meyer, der seinen Rücktritt bisher als ausgeschlossen deklariert hatte, war seit 2001 Präsident des deutschen Automobilclubs ADAC.

11.02.2014 Nachrichten am Morgen

Die Stadt Windhoek will einer Vize-Ministerin ein Grundstück bei Kleine Kuppe zum Drittel des Marktwertes verkaufen. Wie der Namibian berichtet, wurde das Grundstück mit einer Million Namibia Dollar bewertet. Der Stadtrat wolle es für nur 340.000 Dollar an die Vize-Ministerin für Kriegsveteranen, Hilma Nicanor, verkaufen. Als Grund hätten die Ratsleute der SWAPO angegeben, Nicanor sei eine führende Persönlichkeit des Landes. Die Vertreter der Opposition im Rat legten laut Namibian Protest ein.

Auf Farmen im zentralen Osten Namibias wandern mittlerweile zwei Elefanten umher. Das berichtet der Republikein unter Berufung auf das Umweltministerium. Sie würden vermutlich aus der Gegend von Outjo stammen, so das Ministerium, und sollten in Kürze gefangen werden, bevor sie Schaden anrichten. Laut Republikein wurde ein Elefant am Samstag auf einer Farm bei Omitara östlich vom Internationalen Flughafen gesichtet. Dort wurde gerade eine Hochzeit gefeiert; der Elefant kam als Ehrengast mit aufs Brautpaar-Foto. Bereits vergangene Woche hatte ein Elefant bei Hochfeld für Schlagzeilen gesorgt.

Das Goldbergwerk Navachab bei Karibib ist für 110 Millionen US-Dollar an den Konzern QKR Corporation Limited mit Sitz in England verkauft worden. Das habe der bisherige Holding-Konzern AngloGold Ashanti mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. AngloGold Ashanti führt den Betrieb bis zum Abschluss der Transaktion weiter.

In Syrien haben Armee und Rebellen vereinbart, die Waffenruhe für die Stadt Homs bis morgen abend zu verlängern. Ursprünglich war sie am Sonntag abgelaufen. Die Zeit soll genutzt werden, um weitere Zivilisten aus der belagerten Stadt zu bringen. Gestern wurden 300 Menschen aus Homs evakuiert. Der UNO zufolge sind in Syrien rund 250.000 Zivilisten in belagerten Städten eingeschlossen und brauchen dringend Hilfe.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Regierung Ägyptens will die Wirtschaft mit einem Konjunkturpaket in Höhe von 4,9 Milliarden Dollar ankurbeln. Dem Finanzministerium zufolge stammt der größte Teil der finanziellen Unterstützung von den Vereinigten Arabischen Emiraten. Geplant ist, die Mindestlöhne für Angestellte des öffentlichen Dienstes zu erhöhen. Die ägyptische Wirtschaft, besonders der Tourismussektor, ist nach drei Jahren Unruhen eingebrochen.

Die EU-Kommission hat die Verhandlungen mit der Schweiz über einen Stromhandel vorerst gestoppt. Das weitere Vorgehen müsse im Rahmen der gesamten Beziehungen zwischen EU und der Schweiz überprüft werden, so die Kommission. Ziel der Gespräche war, die Schweiz in den Energie-Binnenmarkt der 28 EU-Staaten einzubeziehen. - Hintergrund des Stopps ist das Schweizer Votum zur Begrenzung der Zuwanderung auch aus der EU.

Der Präsident des deutschen Automobilclubs ADAC, Peter Meyer, ist zurückgetreten. Damit kam er einer Amtsenthebung zuvor. Der Wirtschafts-Prüfbericht hatte ergeben, dass beim ADAC-Autopreis "Gelber Engel" nicht nur die Teilnehmerzahl gefälscht, sondern auch die Rangfolge manipuliert worden war. Meyer war seit 2001 Präsident des ADAC.

Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia legen heute den Grundstein für den Bau eines neuen Waisenheims in Windhoek. Im Stadtteil Pionierspark Extension One übergibt Wilfried Hähner einen Scheck der Aktion Sonnenstern in Höhe von 166.666 Dollar und 66 Cent an die Child & Care Foundation. Das Geld dient für die Grundstücksübertragung. Insgesamt hatte die Aktion Sonnenstern 500.000 Dollar gesammelt.

11.02.2014 Nachrichten am Mittag

In Pionierspark Extension One in Windhoek entsteht dank der Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia ein neues Waisenheim. Wilfried Hähner übergab am Vormittag einen Scheck mit Spenden von Hörerinnen und Hörern in Höhe von 166.666 Dollar und 66 Cent an die Child & Care Foundation. Das Geld dient für die Grundstücksübertragung. Insgesamt waren bei der Aktion Sonnenstern 500.000 Dollar zusammengekommen. Die Schecks für die Okanti Foundation und für das Altenheim vom Lions Club in Swakopmund waren vergangene Woche übergeben worden.

Zu den Plänen der namibischen Regierung, dem Reiterdenkmal in Windhoek seinen Status als Nationales Monument abzuerkennen, sind bereits mehr als 300 Eingaben eingereicht worden. Das teilte der Deutsche Kulturrat gegenüber Hitradio Namibia mit. Bei Interesse sende man das Formular auch per Email zu. Bis Freitagvormittag sammle das DKR-Büro die Eingaben und gebe sie vor 13 Uhr

beim Denkmalrat ab. Die Reiterstatue befindet sich im Innenhof der Alten Feste, der Sockel wurde zerstört.

China und Taiwan schlagen ein neues Kapitel in ihren Beziehungen auf. Das sagte Taiwans Minister für Festlandfragen, Wang, zum Auftakt der ranghöchsten Regierungsgespräche seit Ende des Bürgerkrieges vor 65 Jahren. Chinas Vize-Außenminister Zhang äußerte die Hoffnung, beide Länder könnten ihr Verhältnis normalisieren. Seit 2008 wurden rund 20 Verträge unterzeichnet, die den Touristenverkehr erleichtern und Bankgeschäfte vereinfachen. Dennoch wird Taiwan von China weiterhin als abtrünnige Provinz betrachtet.

Die USA und Frankreich haben ihre Jahrhunderte zurückreichende Verbundenheit betont. Staatschef Hollande besuchte zum Auftakt seines dreitägigen Besuches in den USA mit Präsident Obama ein Anwesen von US-Gründervater Jefferson in Virginia. Jefferson gilt als Vordenker der US-französischen Freundschaft. Obama wird Hollande nach der informellen Begegnung heute mit militärischen Ehren im Weißen Haus empfangen. Es ist der erste Staatsbesuch eines französischen Präsidenten seit 1996.

In der Türkei hat der Prozess gegen 33 Verdächtige begonnen, die für den Anschlag in der Grenzstadt Reyhanli im vergangenen Mai verantwortlich sein sollen. Bei dem Attentat waren mehr als 50 Menschen getötet worden, darunter viele syrische Flüchtlinge.

In Mali suchen Regierungssoldaten und UN-Blauhelme nach fünf Mitarbeitern des Roten Kreuzes, die am Wochenende verschwunden sind. Medien zufolge wurden sie von islamistischen Milizen verschleppt. Zu der Tat hat sich bisher jedoch niemand bekannt. Die Helfer waren in einem Auto in der Region der Stadt Kidal im Norden Malis unterwegs.

Namibia hat gestern im Norden, Zentrum und Osten zum Teil gute Regenfälle erhalten. Der namibische Wetterdienst meldete folgende Werte: Katima Mulilo im Nordosten 20 mm / Oshikango im Norden 11 und Khorixas im Nordwesten 33,2 mm. Grootfontein 19,2 / Tsumeb 0,1 / Otjiwarongo 0,4 und Omaruru 29,2 mm. Beim Wetterbüro in Windhoek wurden 26,4 mm gemessen. - Direkt an Hitradio Namibia durchgegeben wurden: Waterberg Wilderness Naturreservat 60 mm, Frans Indongo Lodge nordöstlich von Otjiwarongo 42 / Etosha Safari Lodge südlich von Okaukuejo 11,8 und Roisand am Gamsberg 10 mm. Selbst aus Swakopmund wurden 0,6 mm Regen gemeldet.

12.02.2014 Nachrichten am Morgen

Politiker Namibias sollten alles tun, um ihren Dienst am Volk effektiv und effizient zu erfüllen. Dazu habe Präsident Hifikepunye Pohamba zur Eröffnung der diesjährigen Sitzungsperiode des Parlaments

gemahnt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Auch sei man den Bürgern gegenüber Rechenschaft schuldig, sagte Pohamba. Zugleich rief der Präsident dazu auf, der Gewalt gegen Frauen ein Ende zu setzen.

Der Sitz von Ex-DTA-Politiker Katuutire Kaura in der Nationalversammlung Namibias bleibt vorerst frei. Das berichtet der Namibian. Grund sei ein gerichtlicher Einspruch Kauras gegen den Entzug seines Mandats und den Ausschluss aus der Partei. DTA-Präsident Henry Venaani sollte das Mandat Kauras übernehmen, muss jedoch nun auf den Entscheid des Gerichts warten.

Hochrangige Vertreter der Landwirtschaft kommen heute in Windhoek zu einem Strategietreffen zusammen. Hauptthema ist laut Nachrichtenagentur Nampa der Rückgang an Schlachtvieh aufgrund der anhaltenden Dürre. Der Firma Meatco zufolge ist die Zahl des schlachtbaren Nutztviehs deutlich zurückgegangen und wird sich erst in drei Jahren wieder erholen.

Die namibische Spedition Van der Walt Transport sucht nach 30 Tonnen Kupfer-Barren aus Sambia, die auf dem Weg nach Walvis Bay spurlos verschwunden sind. Das berichten die Allgemeine Zeitung und der Republikein heute. Neben der Fracht wird auch der Lastwagen-Fahrer vermisst. Der Tieflader dagegen steht leer im Depot der Firma in Walvis Bay. Laut Spedition wird jeden Tag eine Lastwagenfracht Kupfer aus Sambia nach Walvis Bay gefahren.

In den USA ist die Zahlungsunfähigkeit des Staates abgewendet worden. Das Repräsentantenhaus stimmte einer Anhebung der gesetzlichen Schuldenobergrenze zu. Die Zustimmung des Senates gilt wegen der Mehrheit der Demokraten als sicher. Damit hat die Regierung in den kommenden 13 Monaten wieder einen erhöhten finanziellen Spielraum. Die Schuldenobergrenze war am vergangenen Freitag erreicht worden. Die Staatsverschuldung beträgt derzeit rund 17 Billionen US-Dollar.

Die USA und Frankreich wollen bei Konflikten wie dem syrischen Bürgerkrieg weiter eng zusammenarbeiten. Das erklärten die Präsidenten der beiden Staaten, Obama und Hollande, gestern in Washington. Das gegenseitige Vertrauen sei wiederhergestellt, fügte Hollande mit Hinweis auf die Ausspäh-Affäre des Geheimdienstes NSA hinzu. Obama bekräftigte sein Versprechen zur Reform der Geheimdienste.

In Algerien sind beim Absturz eines Militärflugzeugs 77 Menschen ums Leben gekommen. Den Behörden zufolge gab es einen Überlebenden. Anfangs war von mehr als 100 Toten die Rede gewesen. Die Maschine vom Typ Hercules C-130 hatte Soldaten und deren Angehörige an Bord. Beim Landeanflug in Constantine im Osten des Landes prallte die Maschine auf einen Berg. Als Ursache wurden ein Gewitter und starker Schneefall angegeben.

Zum Fußball - Bundesligist Borussia Dortmund steht im Halbfinale des DFB-Pokals. Die Borussen siegten am Abend bei Eintracht Frankfurt mit 1 zu 0.

12.02.2014 Nachrichten am Mittag

In Lüderitz an der Südküste Namibias hat ein schweres Gewitter gestern Straßen unter Wasser gesetzt und Schäden angerichtet. Wie Hörer von Hitradio Namibia meldeten, dauerte das Gewitter rund vier Stunden und sorgte für Stromausfälle. In vielen Büros seien Computer beschädigt worden. Die Regenmenge wurde auf mindestens 10 mm geschätzt. - Der namibische Wetterdienst meldete aus Lüderitz dagegen 1 mm. Weitere Werte: Khorixas im Nordwesten 36,8 mm, Katima Mulilo im Nordosten 4,4 / Grootfontein 0,4 / Omaruru 36 / Hosea Kutako Flughafen 2,8 und Walvis Bay Flughafen 0,2 mm.

An der Stelle des abgerissenen Reiter-Denkmal vor der Alten Feste in Windhoek wird offenbar ein neues Fundament gegossen. Das meldete Hitradio-Namibia-Online-Redakteur Christian Trede. Die Regierung plant, dort die Statue eines Mannes und einer Frau zu errichten, die die Unabhängigkeit begrüßen.

Die internationale Organisation World Wide Fund for Nature (WWF) hat die neue Strategie der USA gegen den illegalen Tierhandel begrüßt. Zugleich rief der WWF zu Maßnahmen gegen den Handel mit Elfenbein und Nashörnern sowie gegen die wachsende Krise der Wilderei von Elefanten und Nashörnern auf. Das Volumen des illegalen Handels mit Tieren und Tierprodukten wird auf 10 Milliarden US-Dollar pro Jahr geschätzt. Die USA wollen ressort-übergreifend den Handel bekämpfen, die Nachfrage dämpfen und internationale Partnerschaften knüpfen. - In London beginnt morgen eine Regierungs-Konferenz gegen illegalen Tierhandel und Wilderei, an der auch Namibia teilnimmt.

Der deutsche Landwirtschaftsminister Friedrich hat die näher rückende Zulassung der Genmais-Sorte 1507 in der EU kritisiert. Er halte eine Genehmigung weder für erforderlich noch für sinnvoll, so Friedrich. Auch von CDU und Grünen kam Kritik. - Bei der Abstimmung der EU-Staaten hatte es gestern keine ausreichende Mehrheit gegen eine Genehmigung der Genmais-Sorte gegeben. Damit entscheidet nun die EU-Kommission.

Die Schweiz will bestehende Verträge mit der EU, darunter das Freizügigkeits-Abkommen, aufrecht erhalten. Auf informeller Ebene habe man mit der EU Kontakt aufgenommen, sagte Außenminister Burkhalter. - In der Schweiz hatte eine Volksinitiative eine knappe Mehrheit erhalten, die die Zuwanderung von Ausländern auch aus der EU begrenzen will.

Ägyptens Militärführer Sisi verhandelt in Moskau über die Lieferung russischer Waffen. Das berichtet der staatliche Medienkonzern "Al-Ahram" im Internet. An den Gesprächen sollen auch die Außenminister beider Staaten teilnehmen. Das Militär hatte den gewählten Präsidenten Mursi im vergangenen Juli abgesetzt. Inzwischen gilt Sisi als möglicher Kandidat für das Amt des

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Staatspräsidenten.

Die Organisation Reporter ohne Grenzen stellt weltweit eine wachsende Einschränkung der Pressefreiheit fest. Selbst Länder wie die USA und Großbritannien würden investigative Journalisten und ihre Hinweisgeber mittlerweile in die Nähe von Terroristen rücken. Der Organisation zufolge lag Finnland hinsichtlich der Pressefreiheit auf Platz eins, Deutschland auf Platz 14 und Turkmenistan auf dem letzten Platz.

In Lüderitz an der Südküste Namibias hat ein schweres Gewitter gestern Straßen unter Wasser gesetzt und Schäden angerichtet. Wie Hörer von Hitradio Namibia meldeten, dauerte das Gewitter rund vier Stunden und sorgte für Stromausfälle. In vielen Büros seien Computer beschädigt worden. Die Regenmenge wurde auf mindestens 10 mm geschätzt. - Der namibische Wetterdienst meldete aus Lüderitz dagegen 1 mm. Weitere Werte: Khorixas im Nordwesten 36,8 mm, Katima Mulilo im Nordosten 4,4 / Grootfontein 0,4 / Omaruru 36 / Hosea Kutako Flughafen 2,8 und Walvis Bay Flughafen 0,2 mm.

An der Stelle des abgerissenen Reiter-Denkmal vor der Alten Feste in Windhoek wird offenbar ein neues Fundament gegossen. Das meldete Hitradio-Namibia-Online-Redakteur Christian Trede. Die Regierung plant, dort die Statue eines Mannes und einer Frau zu errichten, die die Unabhängigkeit begrüßen.

Die internationale Organisation World Wide Fund for Nature (WWF) hat die neue Strategie der USA gegen den illegalen Tierhandel begrüßt. Zugleich rief der WWF zu Maßnahmen gegen den Handel mit Elfenbein und Nashörnern sowie gegen die wachsende Krise der Wilderei von Elefanten und Nashörnern auf. Das Volumen des illegalen Handels mit Tieren und Tierprodukten wird auf 10 Milliarden US-Dollar pro Jahr geschätzt. Die USA wollen ressort-übergreifend den Handel bekämpfen, die Nachfrage dämpfen und internationale Partnerschaften knüpfen. - In London beginnt morgen eine Regierungs-Konferenz gegen illegalen Tierhandel und Wilderei zusammen, an der auch Namibia teilnimmt.

Der deutsche Landwirtschaftsminister Friedrich hat die näher rückende Zulassung der Genmais-Sorte 1507 in der EU kritisiert. Er halte eine Genehmigung weder für erforderlich noch für sinnvoll, so Friedrich. Auch von CDU und Grünen kam Kritik. - Bei der Abstimmung der EU-Staaten hatte es gestern keine ausreichende Mehrheit gegen eine Genehmigung der Genmais-Sorte gegeben. Damit entscheidet nun die EU-Kommission.

Die Schweiz will bestehende Verträge mit der EU, darunter das Freizügigkeits-Abkommen, aufrecht erhalten. Auf informeller Ebene habe man mit der EU Kontakt aufgenommen, sagte Außenminister Burkhalter. - In der Schweiz hatte eine Volksinitiative eine knappe Mehrheit erhalten, die die Zuwanderung von Ausländern auch aus der EU begrenzen will.

Ägyptens Militärführer Sisi verhandelt in Moskau über die Lieferung russischer Waffen. Das berichtet der staatliche Medienkonzern "Al-Ahram" im Internet. An den Gesprächen sollen auch die Außenminister beider Staaten teilnehmen. Das Militär hatte den gewählten Präsidenten Mursi im

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



vergangenen Juli abgesetzt. Inzwischen gilt Sisi als möglicher Kandidat für das Amt des Staatspräsidenten.

Die Organisation Reporter ohne Grenzen stellt weltweit eine wachsende Einschränkung der Pressefreiheit fest. Selbst Länder wie die USA und Großbritannien würden investigative Journalisten und ihre Hinweisgeber mittlerweile in die Nähe von Terroristen rücken. Der Organisation zufolge lag Finnland hinsichtlich der Pressefreiheit auf Platz eins, Deutschland auf Platz 14 und Turkmenistan auf dem letzten Platz.

Vier Traktoren brechen am 20. März in Windhoek zu einer Fahrt nach Swakopmund auf, um Geld für krebskranke Kinder zu sammeln. Die Initiative Tractors-4-Chica wurde heute vom Unternehmen Lubbe Motor Group angekündigt und wird von Hitradio Namibia als offiziellem Partner unterstützt. Die Traktoren fahren im Konvoi mit weiten Abständen zum Überholen. Bis zur Ankunft in Swakopmund am 22. März können Firmen und Privatpersonen für zurückgelegte Kilometer spenden. Das Ziel ist, 500.000 Namibia Dollar für die Organisation Chica zu sammeln.

12.2.2014 Nachrichten am Abend

Die namibische Nationalversammlung hat bekannt gegeben, dass sie den Artikel 53 der Verfassung ändern möchte. Der Artikel sieht vor, dass mindestens 37 stimmberechtigte Versammlungsmitglieder vonnöten sind, um eine Zusammenkunft der Nationalversammlung möglich zu machen. Im letzten Jahr waren jedoch allein 12 Sitzungen der Nationalversammlung nicht zustande gekommen, weil nicht genügend Versammlungsmitglieder erschienen oder nach der Sitzungspause nicht wieder aufgetaucht waren. Eine Änderung des Artikels 53 soll solche Zwischenfälle in Zukunft verhindern.

Wie der Oberförster für die nord-westlichen Regionen, Michael Otsub, am Mittwoch mitteilte, wurden vier Eukalyptusbäume außerhalb von Rundu illegalerweise gefällt und als Brennholz verkauft. Die Bäume waren in den frühen 70er Jahren gepflanzt worden, um natürliche Ressourcen für die Region konservieren zu können. Die verbliebenen Bäume sollen nun kontrolliert abgeerntet werden – eine Maßnahme, die ursprünglich bereits 2010 geschehen sollte. Illegale Ernten werden mit einer Strafe von 300 NamibiaDollar belegt.

Der UNO-Vermittler für Syrien, Brahimi, will Russland und die USA in Zukunft stärker in die Friedensverhandlungen in Genf einbinden. Morgen will sich Brahimi mit dem russischen Vize-

Außenminister Gatilow und US-Staatssekretärin Sherman zu Beratungen treffen. Russland hatte gestern angekündigt Veto gegen eine Resolution zur humanitären Lage in Syrien einlegen zu wollen. Stattdessen will Moskau einen eigenen Entwurf zur Krisenbewältigung in dem vom Bürgerkrieg geplanten Land einbringen. Derweil flog die syrische Luftwaffe nach Angaben der Opposition Angriffe auf die Stadt Jabud an der Grenze zum Libanon.

Das oberste Gericht Thailands hat Klagen von Regierung und Opposition verworfen, die sich gegenseitig Verfassungsbruch im Zusammenhang mit den Wahlen Anfang Februar vorgeworfen haben. Die Opposition hatte Präsidentin Yingluck Shinawatra vorgeworfen, ihr festhalten an der Macht trotz anhaltender Proteste sei rechtswidrig. Die Regierung deklarierte ihrerseits die Proteste der Opposition als Verfassungsbruch. Besonders die Klage gegen die Regierung hätte weitreichende Folgen haben können: Wäre ihr stattgegeben worden, hätte dies möglicherweise Präsidentin Shinawatra und ihr Kabinett aus dem Amt gedrängt. Durch die Entscheidung des obersten Gerichts dürfte sich der Machtkampf in Thailand nun fortsetzen.

Bei der Vorstellung des Jahreswirtschaftsberichts hat Bundeswirtschaftsminister Gabriel der deutschen Wirtschaft einen stabilen Erholungskurs attestiert. Der Jahreswirtschaftsbericht selbst bezeichnet vor allem die Binnenwirtschaft als verantwortlich für das gute Wachstum. Für dieses Jahr rechnet die Bundesregierung mit einem Wirtschaftswachstum von 1,8% - für das nächste Jahr sind sogar 2% angesetzt. Herausforderungen seien vor allem der steigende Fachkräftemangel und drohende Blasen innerhalb des Finanzsektors, so Gabriel.

13.02.2014 Nachrichten am Morgen

Für die Bodenreform in Namibia gibt es nach wie vor zuwenig geeignetes Farmland. Das habe der Minister für Landfragen und Neubesiedlung, Alpheus !Naruseb auf der Jahresversammlung seiner Mitarbeiter erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Im laufenden Finanzjahr seien 18 Farmen für insgesamt 142 Millionen Namibia Dollar aufgekauft und 73 Familien mit Land versorgt worden. Der Bedarf liege weit höher, so !Naruseb. Zugleich kündigte er an, das Verfahren seines Ministeriums zur Bewertung der Farmen für die Bodensteuer vor Gericht zu verteidigen. Im

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



vergangenen September war das Verfahren wegen einiger Regelwidrigkeiten für null und nichtig erklärt worden.

Der namibische Politiker Katuutire Kaura bleibt vorerst Mitglied der DTA und Abgeordneter in der Nationalversammlung. Das habe DTA-Präsident Henry Venaani mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Das Exekutivkomitee der Partei wolle Kaura Ende Februar anhören. Kaura hatte gegen den Entzug seines Mandats und den Ausschluss aus der Partei eine Klage eingereicht.

In Windhoek sind zwei Fälle von Cholera aufgetreten. Der Nachrichtenagentur Nampa zufolge stammt einer der Kranken aus der Kunene-Region, wo im November eine Cholera-Epidemie ausgebrochen war. Bis gestern wurden dort 454 Fälle von Cholera registriert. 15 Menschen starben an der Krankheit.

Der Präsident des Europäischen Parlaments, Schulz, hat seine umstrittene Rede vor der Knesset in Israel verteidigt. Er müsse die Position Europas darlegen und könne nicht nur Dinge sagen, die allen gefallen, erklärte der SPD-Politiker. Schulz hatte in seiner auf Deutsch gehaltenen Rede die unterschiedliche Wasserversorgung von Israelis und Palästinensern angesprochen. Abgeordnete der Rechten Siedlerpartei verließen daraufhin unter Protest das Parlament. Israels Regierungschef Netanjahu warf Schulz eine einseitige Sicht des Nahost-Konfliktes vor.

Die deutsche Bundeswehr wird sich möglicherweise an der Vernichtung von C-Waffen aus Syrien im Mittelmeer beteiligen. Ein solcher Einsatz werde zurzeit geprüft, bestätigte das Verteidigungsministerium in Berlin. Zuvor war berichtet worden, deutsche Marine-Soldaten könnten die Sicherung der Vernichtungsaktion auf einem US-Schiff übernehmen.

In Großbritannien sind nach einem schweren Sturm rund 150.000 Haushalte ohne Strom. In Wales rissen Hochspannungsleitungen. Für heute und morgen sind weitere Unwetter vorhergesagt. Bereits seit Wochen gibt es in Teilen des Landes wegen starken Regens Überschwemmungen. Die Regierung sagte rasche finanzielle Hilfe zu.

Das Gewinnspiel anlässlich der 10.000 Fans auf der Facebook-Seite von Hitradio Namibia hat Uwe Herbert gewonnen. Der Windhoekener war gestern abend in der Verlosung unter all denjenigen gezogen worden, die die 10.000-Cent-Münze auf dieser Website gefunden hatten. Der Preis sind 10.000 Cent und zwei Nächte im Elephant Camp des Erindi Game Reserve. Seit Dienstag hat Hitradio Namibia auf Facebook mehr als 10.000 Fans.

Zum Fußball - Im DFB-Pokal hat der Zweitligist Kaiserslautern den Bundesligisten-Zweiten Bayer Leverkusen überraschend 1:0 geschlagen. Bayern München brachte dem HSV eine 0:5-Schlappe bei und Hoffenheim unterlag Wolfsburg 2:3.

13.02.2014 Nachrichten am Mittag

In Südafrika ist die Hälfte der Bürger der Meinung, dass Präsident Zuma und seine Regierung ihre Aufgaben nicht gut bewältigen. Das ergab eine Umfrage unter mehr als 3.500 Bürgern, die im November durchgeführt und nun vom Marktforschungs-Institut Ipsos veröffentlicht wurde. Nur ein Drittel der Südafrikaner sehe das Land auf dem richtigen Kurs. Gestern hatte ein Protestmarsch der Oppositionspartei DA in Johannesburg für Chaos gesorgt. Tausende erinnerten den ANC an sein Versprechen, Jobs zu schaffen. Mit Spannung wird heute die Rede von Präsident Zuma zur Lage der Nation erwartet. Am 7. Mai finden in Südafrika Wahlen statt.

Die Wahlkommission Namibias hat an alle Bürger appelliert, mit der Registrierung nicht bis zur letzten Minute zu warten. Man sei besorgt darüber, dass Anfang Februar weniger Namibier eine Wählerkarte beantragt hätten als in den Wochen zuvor, erklärte die Wahlkommission in einer Pressemitteilung. Bis zum 8. Februar seien in Namibia 670.906 Bürger für die Wahlen registriert worden. Hinzu kämen 1.790 Erfassungen im Ausland. Die Gesamtzahl der Wähler schätzt die Wahlkommission auf eine Million. Die Erfassung dauert noch bis zum 2. März.

In Afghanistan hat die Regierung 65 mutmaßliche Taliban-Kämpfer freigelassen. Damit setzte sie sich über Warnungen der USA hinweg, die die Männer als hochgefährlich bezeichnete. Sie könnten sich während des Abzugs der internationalen Truppen wieder in die Kämpfe einschalten, hieß es.

In der pakistanischen Hafenstadt Karachi hat ein Anschlag das Leben von mindestens acht Polizisten gefordert. Mehr als 30 Beamte wurden verletzt. Ersten Berichten zufolge rammte ein mit Sprengstoff beladenes Auto den Bus der Polizei. Verantwortlich für die Tat sind vermutlich radikal-islamische Taliban.

Die Regierung Chinas will die extreme Luftverschmutzung bekämpfen, indem sie mehr finanzielle Anreize für Umweltschutz-Maßnahmen schafft. Städte und Regionen, die den Smog deutlich reduzieren, sollen mit umgerechnet 1,2 Milliarden Euro belohnt werden. Die Luftverschmutzung ist für die Chinesen inzwischen eines der größten Probleme und wirkt sich auch negativ auf den Tourismus aus.

Die deutsche Stadt Dresden gedenkt mit Kranzniederlegungen und Andachten vor der Frauenkirche der Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg heute vor 69 Jahren. Bürger bilden eine Mahn-Kette durch die Innenstadt. - Bei dem Bombenangriff auf Dresden am 13. Februar 1945 waren Historikern zufolge bis zu 25.000 Menschen ums Leben gekommen.

In den USA legt ein Wintersturm die Hauptstadt Washington lahm. Die Schulen blieben geschlossen, Anhörungen im Senat wurden abgesagt. In einigen Bundesstaaten im Süden sind bereits Hunderttausende Haushalte und Firmen ohne Strom. Die Behörden riefen die Bevölkerung auf, sich mit Wasser und Lebensmitteln einzudecken. Die Regale vieler Supermärkte sind leer. Das Unwetter

hat bereits einige Tote gefordert.

In Namibia ist gestern nur vereinzelt etwas Regen gefallen. In Khorixas im Nordwesten des Landes wurden 1,5 mm gemessen. Die Etosha Safari Lodge südlich von Okaukuejo meldete 15 mm und Midgard Country Estate östlich von Okahandja 2 mm. Die Werte vom namibischen Wetterdienst lagen bis zum Mittag nicht vor.

13.2.2014 Nachrichten am Abend

Bei der London Conference sind heute in London internationale Vertreter aus Politik und Gesellschaft zusammen gekommen, um über ein gemeinsames Vorgehen gegen Wilderei und internationalen Tierhandel zu sprechen. Die Konferenz war vor einem Jahr auf Anfrage mehrerer afrikanischer Staatspräsidenten erdacht und durch den Entschluss der USA, illegalen Tierhandel ressortübergreifend bekämpfen zu wollen, gestärkt worden.

Bei seiner Eröffnungsrede rief der Prinz von Wales zu mehr Sensibilität gegenüber den Gefahren auf, die Wilderei und illegaler Tierhandel vor allem für Afrika und Asien darstellen. Namibia, das auch an der Konferenz teil nimmt, wird durch Minister Netumbo Nandi-Ndaitwah vertreten.

Calle Schlettwein, Namibias Minister für Handel und Industrie, hat Firmen, die staatliche Zuwendungen im Zuge des Mass Housing Programms erhalten, dazu aufgerufen namibische Firmen für die Versorgung mit Baustoffen und Materialien zu engagieren. Die Industrialisierung Namibias könne nicht voran schreiten, wenn landeseigene Firmen von der Entwicklung ausgeschlossen würden, so Schlettwein während seines heutigen Besuches bei Betcrete Nam Innovative Polymer. Bis 2030 will die namibische Regierung im Zuge ihres Mass Housing Programms 185 000 neue Häuser gebaut haben und bringt dafür 45 Milliarden NamibiaDollar auf

Die Zahl der Arbeitslosen ist in Griechenland auf ein neues Rekordhoch gestiegen. Das Statistikamt Elstat gab bekannt, dass 28% aller Griechen im November 2013 keine Arbeit gehabt hätten – ein Jahr zuvor lag die Quote noch bei 26,3 %. Besonders junge Menschen sind weiterhin stark von der Krise betroffen – mehr als die Hälfte der unter 24 jährigen ist zur Zeit ohne Job.

Die Waffenruhe in der syrischen Stadt Homs ist um weitere drei Tage verlängert worden. Das meldete heute die Nachrichtenagentur Reuters unter Berufung auf den Gouverneur der Stadt. So solle ermöglicht werden, dass auch die bisher verbliebenen Zivilisten Homs sicher verlassen könnten. Seit dem Beginn der Waffenruhe am vergangenen Freitag konnten sich bereits 1400 Menschen in Sicherheit bringen. Derweil dauerten in Aleppo die Luftangriffe syrischer Regierungstruppen fort.

Der frühere deutsche Botschafter in Israel, Dreßler, hat die Rede von EU-Parlamentspräsident Schulz

in der Knesset kritisiert. Der SPD-Politiker bemängelte an Schulz' Rede die mangelnde Solidarität mit Israel. Es sei politisch nicht professionell, als Deutscher in einer so heiklen Lage für Israel derart aufzutumpfen, so Dreßler weiter. Dagegen wurde Schulz vom ehemaligen israelischen Botschafter in Deutschland Primor verteidigt. Die Abgeordneten der rechten und siedlernahen Partei „Jüdisches Haus“ hätten nur auf Fehler in der Rede des Parlamentspräsidenten gewartet, so Primor. Schulz hatte gestern während einer Rede mit seiner Bemerkung zur ungleichen Wasserversorgung von Palästinensern und jüdischen Siedlern Teile der israelischen Knesset gegen sich aufgebracht.

14.02.2014 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias will die Wasserversorgung im Zentrum und Norden des Landes ausbauen. Das habe Landwirtschaftsminister Mutorwa angekündigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Eine Studie soll verschiedene Optionen und ihre Wirtschaftlichkeit ermitteln. Die Kosten von 7 Millionen Namibia Dollar teilen sich das Ministerium, NamWater und die Stadt Windhoek. Laut Mutorwa könnten auch Investoren aus dem Ausland in das Wasserprojekt einbezogen werden. Die Studie soll die Erschließung des unterirdischen Wasserreservoirs im Cuvelai-Becken im Norden des Landes umfassen.

Der Deutsche Kulturrat (DKR) in Windhoek hat alle Bürger aufgerufen, bis Montag zur geplanten De-Proklamierung des Reiterdenkmals als Nationales Monument Stellung zu beziehen. Das aus ein- einhalb Seiten bestehende Formular des Denkmalrates werde auf Wunsch vom DKR-Büro per Email zugeschickt. Das Büro sammelt die Eingaben und gibt den ersten Stapel heute Mittag beim Denkmalrat ab; der Rest wird zum Ablauf der Eingabefrist am Montag eingereicht. - Die Reiterstatue befindet sich seit dem ersten Weihnachtstag im Innenhof der Alten Feste. An ihrer Stelle wird ein Denkmal für die Unabhängigkeit Namibias errichtet.

Das Vereinshaus des Swakopmunder Schieß-Klubs nördlich der Küstenstadt ist durch einen Brand zerstört worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Das Feuer sei in der Nacht zu Montag ausgebrochen. Als Ursache wird laut Bericht Brandstiftung vermutet. Der Schieß-Klub hat 6.000 Namibia Dollar Belohnung für Hinweise ausgesetzt, die zur Aufklärung der Tat führen. Der Klub sagte die diesjährigen nationalen Schieß-Meisterschaften auf seinem Gelände ab.

Tausende Israelis haben im Westjordanland gegen Friedensgespräche mit den Palästinensern protestiert. Medien zufolge marschierten sie zum sogenannten E-1-Gebiet. Eine Bebauung dieses Areals wird von den Palästinensern abgelehnt, weil sie das Westjordanland in zwei Teile spalten und damit die Zwei-Staaten-Lösung gefährden würde. Unter den Protestierenden war auch Bauminister Ariel von der rechtsgerichteten Siedlerpartei.

Die USA und Russland wollen verstärkt dazu beitragen, für den Konflikt in Syrien eine Lösung zu finden. Das teilte der UN-Sonderbeauftragte Brahimi nach einem Treffen mit Vertretern beider Staaten mit. Brahimi will den Druck auf die Konfliktparteien erhöhen. Bei den Gesprächen in Genf wird seit Montag über eine Tagesordnung gestritten. Die Waffenruhe für die belagerte Stadt Homs wurde verlängert. Seit vergangenem Freitag wurden mehr als 1.400 Zivilisten in Sicherheit gebracht.

In Deutschland schlagen die Ermittlungen gegen den SPD-Politiker Edathy wegen Kinderpornographie hohe politische Wellen. Ex-Innenminister Friedrich soll die SPD-Spitze im Oktober über den Verdacht gegen Edathy informiert haben. Die Staatsanwaltschaft Berlin prüft nun, ob Friedrich damit das Dienstgeheimnis verletzt hat. Edathy soll Fotos nackter Kinder bestellt haben. Ob es sich um Pornographie handelt, steht noch nicht fest.

Auf der indonesischen Insel Java sind nach dem Ausbruch des Vulkans Kelud drei internationale Flughäfen bis auf weiteres geschlossen worden. Die Sicht ist durch Asche in der Luft erheblich eingeschränkt. Wegen der Eruption waren gestern Tausende Menschen geflohen. Asche und Gestein wurden bis zu drei Kilometer hoch geschleudert. Menschen kamen nicht zu Schaden. Der Vulkan Kelud war zuletzt 2007 ausgebrochen.

14.02.2014 Nachrichten am Mittag

Der Deutsche Kulturrat (DKR) in Windhoek hat bislang mehr als 1.600 Eingaben zur geplanten De-Proklamierung des Reiterdenkmals als Nationales Monument erhalten. Das geht aus einer Mitteilung des DKR hervor. 839 Eingaben würden heute beim Denkmalrat abgegeben. Etwa noch einmal so viele sollten über das Wochenende bearbeitet und zum Ablauf der Frist am Montag eingereicht werden, hieß es. Man könne sich das Eingabe-Formular vom DKR-Büro per Email zuschicken lassen. - Die Reiterstatue befindet sich im Innenhof der Alten Feste. An ihrer Stelle wird zurzeit ein Denkmal für die Unabhängigkeit Namibias errichtet.

Die Südafrikaner sollten ihre Regierung nicht dafür kritisieren, dass sie an die Apartheid erinnere. Das erklärte Präsident Jacob Zuma in seiner Rede zur Lage der Nation. Schließlich seien die herrschende Armut, die schlechte Bildung und der Mangel an günstigen Wohnungen direkte Folgen der Apartheid-Politik. - Gestern waren Ergebnisse einer Umfrage unter mehr als 3.500 Bürgern vorgestellt worden, derzufolge 54 Prozent der Ansicht sind, dass Präsident Zuma und seine Regierung ihre Aufgaben nicht gut bewältigen. Nur ein Drittel der Südafrikaner sieht das Land auf dem richtigen Kurs. Am 7. Mai finden Wahlen statt.

China will seine Beziehungen zu den USA auf eine neue Basis stellen. Das erklärte Staats- und

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Parteichef Xi Jinping nach einem Treffen mit US-Außenminister Kerry in Peking. Kerry sprach im Anschluss mit seinem Amtskollegen Wang Yi über die Entwicklung in Syrien und den Atomstreit mit Nordkorea. Die USA wollen China dazu bringen, mehr Einfluss auf die nordkoreanische Führung zu nehmen.

In Thailands Hauptstadt Bangkok hat die Polizei damit begonnen, Protestlager von Regierungskritikern zu räumen. Medien zufolge rückte heute früh ein Großkontingent an Einsatzkräften aus. Regierungsgegner harren seit Wochen an mehreren Stellen in der thailändischen Hauptstadt aus. Sie verlangen den Rücktritt von Ministerpräsidentin Shinawatra.

Der deutsche Außenminister Steinmeier hat vor einer Eskalation des Konfliktes in der Ukraine gewarnt. Es komme nun vor allem auf die Beteiligten in Kiew an, einen Ausweg zu finden, sagte Steinmeier nach einem Treffen mit seinem russischen Kollegen Lawrow in Moskau. Zugleich warnte er vor einem Tauziehen um das Land. Lawrow bekräftigte seine Kritik an der Einflussnahme des Westens auf die Entwicklung in der Ukraine.

Im bevölkerungsreichen Norden Namibias sind die Zeitungen Namibian und New Era heute morgen nicht erschienen. Das meldete die namibische Presseagentur Nampa. Der Lastwagen der Firma Hardap Frieght Services, der die Zeitungen transportierte, fing gegen zwei Uhr nachts etwa sechs Kilometer vor Otjiwarongo plötzlich Feuer. Der Fahrer konnte sich unverletzt retten. Als Ursache wird ein überhitztes Radlager vermutet.

In Namibia sind gestern nur geringe Niederschläge verzeichnet worden. Aus Katima Mulilo im Nordosten meldete der namibische Wetterdienst 8,5 mm. In Otjiwarongo fielen 6 / in Tsumeb und Grootfontein 0,2 und in Otjinene im Osten 1,8 mm. Dafür freute sich der Süden über ein wenig Regen. Keetmanshoop Flughafen erhielt 4,2 und Aus 0,9 mm.

14.2.2014 Nachrichten am Abend

Der Mörder einer 28-jährigen hat sich im Wahlkreis Okahao das Leben genommen. Dies berichtet die Wochenzeitung Informanté auf ihrer Internetseite. Lucas Kasimiya wurde seit dem Mord an seiner Lebensgefährtin in der vergangenen Nacht von der Polizei verfolgt. Er wurde erhängt an einem Baum nahe seines Wohnortes gefunden. Die Polizei geht von einem Selbstmord aus. Gestern am späten Abend hatte Kasimiya seine Freundin brutal ermordet. Das vierjährige gemeinsame Kind konnte unverletzt entkommen.

Die Vereinten Nationen haben die Evakuierung der Zivilbevölkerung aus der syrischen Stadt Homs vorerst gestoppt. Die UNO begründete die Entscheidung mit dem Verschwinden einiger Männer, die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



von der syrischen Regierungsarmee zu Verhören aus der Stadt gebracht wurden. Die Armee gab an die Männer einer Sicherheitsüberprüfung unterziehen zu wollen. Vergangene Woche wurden knapp 1400 Menschen aus der seit Jahren belagerten Stadt evakuiert worden. Darunter befanden sich auch 400 Männer. Indessen werden die im schweizerischen Genf stattfindenden Syrien-Friedensgespräche bis morgen verlängert.

Drei hochrangige Mitarbeiter der staatlichen simbabwischen Fluggesellschaft Air Zimbabwe wurden wegen Betrug verhaftet. Ihnen wird vorgeworfen mindestens acht Millionen US-Dollar, umgerechnet knapp 90 Millionen Namibia Dollar, gestohlen zu haben. Zu den Verhafteten gehören der suspendierte Geschäftsführer Mavhunga, der ehemalige Geschäftsführer Chikumba sowie Unternehmenssekretärin Pfumbidzai. Die drei Beschuldigten sollten im Rahmen eines Versicherungsbetruges das Geld zweckentfremdet haben. Anfang der Woche wurde Air Zimbabwe abermals für Bankrott erklärt, da Verbindlichkeiten in Höhe von 1,5 Milliarden Namibia Dollar nicht bedient werden konnten.

Die Regierung und Armee in Libyen hat Gerüchte zurückgewiesen, dass ein Militärputsch unmittelbar bevorsteht. Der pensionierte General Haftar hatte in einer Videobotschaft die Absetzung der Übergangsregierung angekündigt. Er sagte, dass die „Kommandatur der Armee in den nächsten Tagen einen Übergangsrat einsetzen will.“ Der ehemalige General nannte keine Quellen oder konkrete Namen die hinter einer Machtübernahme stehen könnten. Der libysche Premierminister wies eine bevorstehende Machtübernahme durch das Militär zurück und sprach von einer friedlichen Lage.

Die Wirtschaft in der Eurozone wächst überraschend stark. Dies gab das Europäische Statistikamt Eurostat bekannt. Von Oktober bis Dezember stieg die Wirtschaft um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Vor allem Italiens Wirtschaft, die seit 30 Monaten geschrumpft war, konnte zulegen. Weiterhin bleibt Deutschland das wirtschaftliche Zugpferd in der Eurozone.

15.2.2014 Nachrichten am Morgen

Der namibische “Environmental Investment Fund” EIF benötigt weitere Gelder. Dies gab die Vizevorsitzende Schneider aus Anlass der Zwei-Jahres-Feier des EIF bekannt. Schneider bezog sich bei ihrer Ansprache auch auf Südafrika, wo die Regierung 800 Millionen Rand für den Green Fund

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



bereitgestellt hat. Bisher wurden in Namibia 4200 Mitglieder der Kommunen durch Initiativen des EIF gefördert. 185 haben dauerhafte Arbeit in den Bereichen Umweltschutz, nachhaltige Landwirtschaft, erneuerbare Energie und Wasserschutz gefunden. Die 29 Projekte haben bisher 8,4 Millionen Namibia Dollar gekostet.

Der deutsche Bundeslandwirtschaftsminister Friedrich ist zurückgetreten. Seine Entscheidung gab Friedrich am gestrigen Abend bekannt. Er zog damit die Konsequenzen aus einer Affäre um den SPD-Politiker Edathy. Friedrich begründete seine Entscheidung mit einem wachsenden Druck auf seine Person, auch wenn er sich nichts vorzuwerfen habe. Ihm wird Geheimnisverrat vorgeworfen. Edathy soll in Fälle der Kinderpornographie verwickelt sein. Die Nachfolge von Friedrich wird laut der CSU in den nächsten Tagen geregelt.

Der ukrainische Präsident Janukowitsch fordert Zugeständnisse der Opposition. In einer Fernsehansprache sagte er, dass es um die Sicherheit im Land gehe. Janukowitsch nutzte wiederholt das Wort „Krieg“. Seine Regierung habe ihren Teil eines Abkommens, das heißt die Freilassung von 230 regierungskritischen Demonstranten, erfüllt. Indessen gab das Justizministerium bekannt, dass alle Demonstranten freigelassen wurde. Die Ermittlungen gegen diese werden aber erst eingestellt, wenn alle Amnestiegrundlagen erfüllt seien. Dazu gehört die Räumung öffentlicher Plätze durch die Opposition.

Der Umbau und die Erweiterung des Avas Valley Einkaufszentrums in Windhoek geht wie geplant voran. Dies gab das Unternehmen Agra in einer Pressemitteilung bekannt. Bis März soll unter anderem der neue Parkplatz mit 380 Stellplätzen eröffnet werden. Zahlreiche Einzelgeschäfte werden in den nächsten Monaten auch renoviert. Zudem werden neue Mieter, darunter zahlreiche Restaurants und auch Schmuck- sowie Ausstattungsläden im stark erweiterten Einkaufszentrum Platz finden. Ein endgültiger Fertigstellungstermin der Bauphase wurde bisher nicht bekannt gegeben.

Beim Freitagsspiel am 21. Spieltag der deutschen Fußball-Bundesliga gewann Mainz mit 2 zu 0 gegen Hannover. Damit steigt Mainz vorläufig auf den 7. Tabellenplatz, Hannover liegt auf Platz 10. Heute kommt es im Absteigerduell zwischen dem Tabellenletzten Braunschweig und dem Vorletzten Hamburg zu einer Vorentscheidung. Zudem spielt Bayern München gegen Freiburg, Dortmund trifft auf Frankfurt und Bremen spielt gegen Gladbach. Hoffenheim gegen Stuttgart und Tabellenzweiter Leverkusen gegen Schalke komplettieren die Samstagsspiele. Bayern München führt die Tabelle weiterhin souverän mit 56 von möglichen 60 Punkten an.

15.2.2014 Nachrichten am Mittag

Der namibische Präsident Pohamba hat den „Ombalantu Feuerstein“ an die rechtmäßigen Besitzer übergeben. Bei der traditionellen Zeremonie im Staatshaus in Windhoek übernahm Chief Mukulu von der Ombalantu Traditionellen Behörde den etwa 26 Zentimeter hohen Stein. Pohamba zeigte sich hoch erfreut bei der Übergabe und dem Erhalt namibische Kultur. Bereits seit 2012 haben die Traditionelle Behörde sowie das Büro des Präsidenten mit finnischen Behörden gesprochen. Der Stein wurde schlussendlich im November 2013 bei einem Staatsbesuchs Pohamba in der finnischen Hauptstadt Helsinki übergeben. Er wurde Überlieferungen nach 1932 einem finnische Missionar in Namibia überlassen und in ein Museum in Finnland verbracht.

Der Sohn des ehemaligen sambischen Präsidenten Banda, Andrew, wurde wegen Korruption zu einer Haftstrafe verurteilt. Der 53-jährige muss für zwei Jahre ins Gefängnis. Er wurde 2012 in Zusammenhang mit einem Skandal bei einem italienischen Unternehmen in Sambia festgenommen. Zudem konnte Banda nicht nachweisen woher das Bargeld in Höhe von 63.000 US-Dollar, umgerechnet gut 700.000 Namibia Dollar, stammt, dass er bei Festnahme bei sich hatte. Andrew Bandas Vater und jüngerer Bruder müssen sich ebenfalls noch vor Gericht wegen Korruption verantworten.

Die Europäische Union will eintausend Soldaten in die Zentralafrikanische Republik entsenden. Dies sagte die EU-Außenbeauftragte Ashton bei den Vereinten Nationen in New York. Bisher hatte die Europäische Union lediglich etwa 500 Soldaten in das Krisenland entsenden wollen. Frankreich hat indessen bekannt gegeben, dass 400 weitere Soldaten nach Bangui reisen werden. Insgesamt hat Frankreich dann knapp 2000 Soldaten in der ehemaligen Kolonie stationiert.

Die Regierungskrise in Italien hält weiter an. Staatspräsident Napolitano führte Verhandlungen mit den Parteien weiter, nachdem gestern Regierungschef Letta zurücktrat. Es gilt als wahrscheinlich, dass Napolitano den Vertreter der Demokratischen Partei, Renzi, als neuen Regierungschef nominieren wird. Möglich scheint auch ein erneutes Engagement des ehemaligen Ministerpräsidenten Berlusconi.

Bei den Olympischen Winterspielen im russischen Sochi führt Deutschland nach knapp einer Wettkampfwoche den Medaillenspiegel an. Mit insgesamt 7 Gold-, 2 Silber und einer Bronzemedaille liegt Deutschland vor der Schweiz mit fünf Goldmedaillen sowie Kanada, Norwegen den USA und den Niederlanden mit jeweils vier Goldmedaillen. Das meiste Edelmetall haben bisher Norwegen und die USA mit jeweils 13 Medaillen gewonnen. Die afrikanischen Vertreter aus Togo, Simbabwe und Marokko blieben bisher ohne Medaille. Gastgeber Russland liegt mit nur zwei Goldmedaillen auf Medaillenrang 8.

15.2.2014 Nachrichten am Abend

Seit gestern kommt es im Windhoek Stadtteil Klein Windhoek wiederholt zu Wasser- und Stromausfällen. Dies haben Bewohner des Stadtteils gegenüber Hitradio Namibia geäußert. Die Unterbrechung der Wasserversorgung kann mit einem Rohbruch zusammenhängen, der am frühen Freitagmorgen aus der Olof-Palme-Straße gemeldet wurde. Eine Stellungnahme der Windhoek Stadtverwaltung, auf eine Anfrage von Hitradio Namibia, steht aufgrund des Wochenendes noch aus.

Der namibische Informations- und Kommunikationsminister Kapaanda hat zwei neue Gesundheitssysteme offiziell eingeweiht. Einer Pressemitteilung der Regulierungsbehörde für Kommunikation CRAN ist zu entnehmen, dass das „Public Health Record System“ sowie das „National Pregnancy SMS System“ offiziell am 12. Februar an den Start gegangen ist. Das Gesundheitssystem soll alle Gesundheitszentren und Kliniken mit Daten versorgen und den Informationsaustausch erleichtern. Das Schwangerschaftssystem informiert schwangere Frauen per Kurzmitteilung auf ihre Handys über wichtige Aspekte der Schwangerschaft. Es ist vor allem für die ländliche Bevölkerung, fernab von Gesundheitseinrichtungen entwickelt worden.

Im Irak sind bei Angriffen auf Polizisten und Soldaten mindestens 16 Menschen ums Leben gekommen. Bei einem Anschlag nördlich der Hauptstadt Bagdad starben 11 Menschen, wie die Behörden und Sicherheitskräfte bestätigten. Im Süden von Bagdad wurden bei einem Anschlag fünf Soldaten ermordet. In den vergangenen sechs Monaten hat die Gewalt im Irak weiter zugenommen. Die irakische Regierung spricht von mehr als 1000 getöteten Menschen alleine im Januar.

Französische und afrikanische Friedenssoldaten haben in der Zentralafrikanischen Republik eine weitreichende Entwaffnung eingeleitet. Dies gab ein Friedenssoldat der Misca-Einsatztruppe der Afrikanischen Union gegenüber der Nachrichtenagentur AFP bekannt. Heute am frühen Morgen wurden in verschiedenen von christlichen Milizen besetzten Stadtteilen in der Hauptstadt Bangui Razzien durchgeführt. Hierbei konnten zahlreiche automatische Waffen, Granaten und Munition konfisziert werden. Die christlichen Anti-Balaka-Milizen machen seit einigen Wochen Jagd auf die muslimische Minderheit in Bangui. 250 Soldaten und Polizisten waren im Einsatz.

Belgien hat als zweites Land der Welt Sterbehilfe für Kinder legalisiert. Dies entschied das belgische Parlament gestern am späten Nachmittag. Trotz Einspruchs der Kirchen und von Kinderärzten, wird die Sterbehilfe für Kinder mit Unterschrift des Königs legal. Zwei Drittel der anwesenden Abgeordneten stimmten für das Gesetz. In Fällen von unheilbarer Krankheit dürfen nun auch Kinder jeglichen Alters mit Hilfe eines Arztes um Sterbehilfe bitten. Bereits vor 12 Jahren hatte das Königreich die Sterbehilfe für Erwachsene legalisiert.

16.2.2014 Nachrichten am Morgen

Die südafrikanische Partei "Economic Freedom Fighters" EEF sucht nach Unterstützung von weißen Südafrikanern. Dies gab der Vorsitzende Malema auf einer Parteiveranstaltung bekannt. Er rief Weiße auf sich den Freiheitskämpfern anzuschließen. Alle Hautfarben sind in der Partei willkommen, solange sie aus der Arbeiterklasse kommen, sagte Malema. Der ehemalige Jugendvorsitzende des regierenden Afrikanischen Nationalkongresses war im vergangenen Jahr aus dem ANC ausgeschlossen worden. Wenig später gründete er die Economic Freedom Fighters.

Die deutsche Bundeskanzlerin Merkel setzt sich für eine engere militärische Zusammenarbeit mit Frankreich ein. Dies sagte Merkel in ihrer wöchentlichen Botschaft. Die Zusammenarbeit soll vor allem bei Rüstungsprojekten und gemeinsamen Auslandseinsätze intensiviert werden. Aktuelle Beispiele einer engen Zusammenarbeit sind die Einsätze in Mali und der Zentralafrikanischen Republik.

Zwanzig kongolesische Soldaten und mindestens 230 ugandische Rebellen wurden im Osten der

Demokratischen Republik Kongo getötet. Dies gab die Regierung des zentralafrikanischen Landes bekannt. Den Angaben nach handelt es um Kämpfer, die bei der seit vier Wochen anhaltenden Großoffensive ums Leben kamen. Bei den Rebellen handelt es sich um Anhänger der islamistischen ADF-Nalu-Rebellen. Die Rebellen kämpfen seit Mitte der 1990 Jahre um die Vorherrschaft im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Die Gruppe wird mittlerweile von den Vereinigten Staaten von Amerika als „terroristisch“ eingestuft.

In Libyen sind mindestens 92 Gefangene bei einer Revolte aus einem Gefängnis entflohen. Dies gab der Sprecher der Lokalverwaltung Zliten im Westen des Landes bekannt. Als Ursache nannte er zu geringe Sicherheitsmaßnahmen. Nur vier Gefängnisaufseher wachen über mehr als 220 Gefangene. Die Gefangenen erstürmten die Tore des Gefängnisses und überwältigten die Aufseher. 19 Häftlinge konnten sofort wieder verhaftet werden. Bei einem Schusswechsel wurden zwei verletzt. Bereits vor zwei Wochen waren 54 Gefangene aus einem Gefängnis in der Hauptstadt Tripolis entflohen.

Bei den Samstagsspielen des 21. Spieltages in der deutschen Fußball-Bundesliga unterlag Freiburg den Münchener Bayern mit 4 zu 0. Hoffenheim besiegte Stuttgart mit 4 zu 1 und Gladbach spielte in Bremen 1 zu 1. Dortmund gewann mit 4 zu 0 gegen Frankfurt. Der Hamburger SV verlor auch sein 7. Spiel in Folge. Gegen Tabellenschlusslicht Braunschweig gab es eine 4 zu 2-Klatsche. In der Tabelle führt weiterhin Bayern München mit 59 von 63 möglichen Zählern. Dortmund ist auf Platz 3 mit nun 42 Punkten, der HSV bleibt auf dem 17. Tabellenrang und mit 16 Zählern nur einen Punkt vor Braunschweig. Nürnberg auf Platz 16 mit 17 Punkten kann sich noch heute nach vorne arbeiten.

16.2.2014 Nachrichten am Mittag

Nach dem Ausbruch des Vulkans Kelud auf der indonesischen Insel Java haben die Behörden Hunderttausende Menschen zum Verlassen ihrer Dörfer aufgefordert. Die Behörden riefen eine Evakuierungszone von zehn Kilometern rings um den Vulkan aus und forderten Einwohner von 36 Dörfern auf, ihre Heimatorte zu verlassen. Betroffen seien rund 200.000 Menschen, sagte ein Sprecher des nationalen Katastrophenzentrums. Auf Java wurden auch die drei internationalen Flughäfen bis auf Weiteres geschlossen.

Wegen Temperaturen bis 50 Grad Celsius und ausbleibender Regenfälle müssen 142 Städte in elf brasilianischen Bundesstaaten nun ihren Wasserverbrauch rationieren. Von den Einsparungen seien rund sechs Millionen Menschen betroffen, berichtet die brasilianische Presse. Einige Stadtteile in der

Metropole Sao Paulo erhielten nur noch für 13 Stunden pro Tag Wasser. Die Wasserunternehmen berichten, dass Flüsse, Bäche und Staudämme so trocken wie seit 20 Jahren nicht mehr.

Eine weitere Woche ergebnisloser Gespräche zwischen syrischer Regierung und Opposition ist zu Ende gegangen. Dies berichtet die Deutsche Welle. Es gebe keinen Fortschritt und keine Einigung über das weitere Vorgehen, berichtet UN-Vermittler Brahimi. "Es ist besser, wenn die beiden Parteien zurückgehen, nachdenken und sich ihrer Verantwortung bewusst werden: Wollen sie diesen Prozess wirklich oder nicht?", so Brahimi. Die syrische Regierung blockiert die Genfer Gespräche seit Ende Januar.

Die deutsche Regierung erwägt, die Tätigkeit westlicher Geheimdienste in Deutschland durch eigene Agenten beobachten zu lassen. Dies berichtet das Nachrichtenmagazin DER Spiegel. Angeblich gibt es neun Monate nach Beginn der NSA-Affäre im Bundesamt für Verfassungsschutz bereits Pläne, die Abteilung Spionageabwehr massiv auszubauen und etwa die Botschaften von Partnerländern wie den USA und Großbritannien einer Beobachtung zu unterziehen. Dabei geht es auch darum, genaue Kenntnisse über diplomatisch akkreditierte Nachrichtendienst-Mitarbeiter in Deutschland und über die technische Ausstattung von Botschaftsgebäuden zu erlangen. Im Fall der US-Botschaft in Berlin steht der Verdacht im Raum, dass von dort aus das Mobiltelefon von Bundeskanzlerin Angela Merkel abgehört wurde.

Der Hamburger SV hat sich nach einer in der Club-Geschichte beispiellosen Krise von Trainer Bert van Marwijk getrennt. Nach der gestrigen 2:4 Niederlage gegen Eintracht Braunschweig stellte der HSV den Trainer "mit sofortiger Wirkung frei". Der Club zog damit die Reißleine in einer in der Vereinsgeschichte beispiellosen Krise. Sieben Bundesliga-Partien hat der HSV hintereinander verloren, mit dem 0:5 im Pokal-Viertelfinale gegen die Bayern sind es sogar acht Pflichtspiel-Pleiten in Serie.

16.2.2014 Nachrichten am Abend

Schwere Ausschreitungen haben die venezolanische Hauptstadt Caracas erschüttert. Hunderte Studenten lieferten sich am Samstag eine Straßenschlacht mit der Polizei. Sie forderten die Aufklärung des Todes von zwei Kommilitonen, die am Mittwoch bei Protesten ums Leben gekommen waren. Nach Aussage des Bürgermeisters, hätten sich die Demonstranten bei der Blockade einer Schnellstraße friedlich verhalten, bis die Polizei Tränengas eingesetzt habe. Die Studenten warfen daraufhin mit Steinen auf die Beamten. Zehn Personen wurden verletzt, erklärte der Bürgermeister später.

Die wilden Stürme über Großbritannien halten an. Am Freitag und in der Nacht zum Samstag starben mindestens drei Menschen, als Orkanböen mit Geschwindigkeiten von mehr als 130 Kilometern pro Stunde über die Insel fegten. In der Londoner Innenstadt starb eine 49 Jahre alte Taxifahrerin, als während des Sturms eine Mauer-Brüstung auf das Dach ihres Autos stürzte. Auf dem Kreuzfahrtschiff Marco Polo im Ärmelkanal starb ein 85-Jähriger, nachdem eine heftige Welle

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



das Schiff erfasst hatte. In Irland starb am Freitag ein 19-Jähriger, als er mit seinem Auto gegen einen umgestürzten Baum prallte.

In der Affäre um die Kinderpornografie-Ermittlungen gegen den deutschen SPD-Politiker Sebastian Edathy wächst in der Union die Verärgerung über die Sozialdemokraten. Parteichef Horst Seehofer warf ihnen am Samstag nach dem Rücktritt von Agrarminister Hans-Peter Friedrich (CSU) "Geschwätzigkeit" vor und forderte sie auf, "ihre Widersprüche aufzuklären". Als Bundesinnenminister hatte Friedrich SPD-Chef Sigmar Gabriel im Oktober am Rande der Koalitionsverhandlungen darüber informiert, dass der Name Edathy bei internationalen Ermittlungen aufgetaucht sei. Friedrich sieht sich seither mit dem Vorwurf konfrontiert, Dienstgeheimnisse verraten zu haben. Als er die Rückendeckung der Unionsspitze verlor, trat er am Freitag zurück.

Der ehemalige Präsident des Deutschen Fußballverbandes Theo Zwanziger fordert von Politik und Wirtschaft, sich klar zur Einhaltung der Menschenrechte in Katar zu bekennen. Im Interview mit der Deutschen Welle bekräftigt der Ex-DFB-Präsident seine Kritik an der WM2022 in dem arabischen Emirat, sieht das Großereignis aber auch als Chance: „Wir müssen die WM nutzen, um die Verhältnisse für Arbeiter zu verbessern. Das ist nicht nur in Katar so, sondern auch in einigen anderen Ländern. Ohne die WM würde sich kaum jemand mit den Arbeitern und deren unzumutbaren Lebensbedingungen befassen“, so Zwanziger.

Die deutschen Skispringer erhoffen sich vom Mannschaftsspringen am Montag eine olympische Medaille. Der deutsche Skispringer Severin Freund, der eine Medaille von der Großschanze knapp verpasst hat, gibt sich zuversichtlich: „Im Teamwettbewerb wollen wir nach oben und da können wir nach oben“, sagte Freund. Bei der Skiflug-WM 2012 und der WM 2013 gewann die deutsche Mannschaft jeweils Silber.

17.02.2014 Nachrichten am Morgen

Die Namibische Polizei hat einige Männer gefasst, die in Karibib im Zentrum Namibias ein deutschsprachiges Ehepaar ausgeraubt haben sollen. Das berichten die Allgemeine Zeitung und der Republikein heute. Vier als Polizisten verkleidete Männer hätten Ursula und Peter Vollprecht am Donnerstag mit einem gefälschtem Haussuchungsbefehl getäuscht. Sie seien mit den beiden zur Farm gefahren, die Vollprecht beaufsichtigt, und hätten Waffen, Laptops und Schmuck gestohlen. Laut AZ fuhren sie dann mit dem Ehepaar zurück nach Karibib und nahmen aus dem Haus dort weitere Laptops, Mobiltelefone und andere Wertsachen mit. Das Ehepaar ließen sie gefesselt und geknebelt in der Dusche zurück.

In Namibia gibt es nun fünf Ramsar-Naturschutzgebiete. Umweltminister Uahekua Herunga habe das

Bwabwata-Okavango-Feuchtgebiet im Nordosten Namibias am Freitag offiziell eröffnet, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Herunga betonte die Bedeutung des Areals für den Naturschutz und den Tourismus. Das Gebiet am Okavango-Fluss ist knapp 47.000 Hektar groß und Heimat von rund 400 Vogelarten.

Die Europäische Union legt die Gespräche mit der Schweiz über ein Studenten-Austauschprogramm und ein Forschungsprogramm auf Eis. Als Grund nannte die EU-Kommission die Ankündigung der Schweiz, dem neuen EU-Mitglied Kroatien keine Freizügigkeit zu gewähren. Der freie Personenverkehr zwischen der EU und der Schweiz sei ein Grundprinzip, das man nicht in Frage stellen wolle. Die Schweizer hatten vor einer Woche in einer Volksabstimmung für eine Begrenzung der Zuwanderung auch aus der EU gestimmt.

In Ägypten hat ein Sprengstoffanschlag auf einen Reisebus mindestens vier Menschenleben gefordert. Viele Passagiere wurden verletzt. Bei den Toten handelt es sich Behörden zufolge um den Busfahrer und drei Touristen aus Südkorea. Die Explosion ereignete sich im Badeort Taba am Roten Meer. Über die Täter ist noch nichts bekannt. - In Ägypten hat es seit der Absetzung des islamistischen Präsidenten Mursi im vergangenen Juli immer wieder Anschläge gegeben.

US-Außenminister Kerry macht die Regierung Syriens für das Scheitern der Friedensverhandlungen in Genf verantwortlich. Das Regime habe die Gespräche blockiert. Kerry forderte die Anhänger von Präsident Assad auf, ihre Führung zu Verhandlungen zu drängen. Eine diplomatische Lösung sei der einzige Weg zu einem dauerhaften Frieden. Die syrische Delegation hatte sich geweigert, über eine Übergangsregierung mit Beteiligung der Opposition zu verhandeln.

Im Nordosten Nigerias sind bei einem Angriff auf ein Dorf angeblich rund 100 Menschen getötet worden. Medien zufolge vermutet man, dass Kämpfer der Islamisten-Miliz Boko Haram verantwortlich sind. Die Miliz will im Norden Nigerias einen muslimischen Staat errichten. Obwohl, die Armee ihre Truppen im Norden verstärkt hat, gibt es immer wieder Angriffe mit vielen Opfern.

In Südafrika sind elf Menschen aus dem eingebrochenen Stollen einer stillgelegten Goldmine in Benoni bei Johannesburg gerettet worden. Die Suche nach weiteren Verschütteten wurde abgebrochen. Einige Überlebende weigern sich, herauszukommen, weil sie eine Verhaftung fürchten. In dem Stollen werden bis zu 200 illegale Schürfer vermutet.

In Rundu im Nordosten Namibias haben sechs Bewaffnete am Donnerstag eine Spielhalle überfallen und 16.000 Namibia Dollar erbeutet. Das habe die Polizei gestern bekanntgegeben, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Überfall habe sich am frühen Nachmittag ereignet. Die Mitarbeiter der Spielhalle wurden mit Plastikband gefesselt.

Zum Fußball - In der Bundesliga trennten sich gestern Berlin und Wolfsburg 1:2 sowie Augsburg und Nürnberg 0:1.

17.02.2014 Nachrichten am Mittag

Der Deutsche Kulturrat (DKR) in Windhoek hat weit mehr als 2.000 Eingaben zur geplanten De-Proklamierung des Reiterdenkmals als Nationales Monument erhalten. Das sagte Agnes Hoffmann vom DKR gegenüber Hitradio Namibia. Den genauen Endstand werde man nachmittags mitteilen. Die Abgabefrist beim Denkmalrat war um 13 Uhr abgelaufen. - Das Reiterdenkmal war bereits zu Weihnachten demontiert worden. Statue und Gedenktafel befinden sich im Innenhof der Alten Feste. Am bisherigen Standort wird zurzeit ein Denkmal für die Unabhängigkeit Namibias errichtet.

Air Namibia erhöht die Zahl der Flüge auf der Route Windhoek-Johannesburg. Laut Pressemitteilung gibt es ab 31. März montags, mittwochs und freitags drei Verbindungen am Tag. Der dritte Flug gehe nachmittags von Windhoek nach Johannesburg, der Rückflug finde abends statt. Damit wendet sich Air Namibia vor allem an Geschäftsleute. Außerdem fliegt die Fluggesellschaft ab 1. April öfter von Windhoek nach Ondangwa - dienstags und donnerstags gibt es drei Flüge am Tag.

In Thailands Hauptstadt Bangkok haben sich Tausende Menschen am Regierungsgebäude versammelt, das von Demonstranten besetzt ist. Ministerpräsidentin Shinawatra kann ihren Amtssitz aufgrund der Proteste seit längerem nicht nutzen. Die Polizei hat ihre Drohung, die Demonstranten zu vertreiben, bislang nicht wahr gemacht. Die Opposition wirft Shinawatra Korruption vor und fordert seit Monaten ihren Rücktritt.

Die deutsche Kanzlerin Merkel empfängt in Berlin die ukrainischen Oppositionsführer Jazenjuk und Klitschko zu einem Meinungs austausch. Jazenjuk will Merkel um finanzielle Hilfe durch die EU bitten. Die Europäische Union bemüht sich, zwischen Regierung und Opposition zu vermitteln. Die Ukraine wird seit Monaten von politischen Unruhen erschüttert. Heute tritt eine Strafbefreiung für 234 Regierungsgegner in Kraft, die bereits am Freitag freigelassen worden waren.

In Deutschland soll der CSU-Politiker Schmidt neuer Landwirtschaftsminister werden. CSU-Chef Seehofer schlug ihn auf einer Präsidiumssitzung in Berlin vor. Sein Vorgänger Friedrich war wegen der Affaire um Ermittlungen gegen den SPD-Politiker Edathy zurückgetreten. Die Affaire entzweit die Koalition und ist morgen Thema eines Treffens zwischen Parteichefs von Union und SPD.

Italiens Präsident Napolitano trifft in Rom den Vorsitzenden der Demokratischen Partei, Renzi. Es wird erwartet, dass er ihm den Auftrag zur Bildung einer neuen Regierung erteilt. Napolitano hatte am Freitag und Samstag Gespräche mit Vertretern der Parteien geführt, nachdem Ministerpräsident Letta zurückgetreten war. Der 39-jährige Renzi ist Bürgermeister von Florenz und gilt als populär.

Eine äthiopische Passagiermaschine ist vom Co-Piloten auf dem Weg von Addis Abeba nach Rom

übernommen worden. Er habe das Flugzeug auf dem Flughafen in Genf gelandet, um in der Schweiz Asyl zu beantragen, hieß es. Der Mann wurde verhaftet. Alle Insassen waren wohlauf.

US-Präsident Obama hat das in Uganda geplante Gesetz gegen Schwule und Lesben verurteilt. Wenn Staatschef Museveni die Vorlage unterzeichnet, sei das ein Rückschritt für die Gleichberechtigung, sagte Obama. Dies könne auch den Beziehungen zwischen den USA und Uganda schaden. - Museveni hatte seine Unterschrift bereits zugesichert. Bei homosexuellen Handlungen drohen lebenslange Haftstrafen.

17.2.2014 Nachrichten am Abend

Am heutigen Montag begann in Namibia die landwirtschaftliche Erhebung für das Jahr 2014. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Wasser und Forstwirtschaft will die Namibische Agentur für Statistik in allen 14 Regionen des Landes den Tierbestand und den Ernteertrag feststellen und sichern. Laut der Agentur sollen die ersten Erhebungen nur auf kommunaler Ebene stattfinden; in dieser Zeit werden Zähler die einzelnen Farmen besuchen, um sich in Einzelinterviews ein Bild von der Lage zu verschaffen. Die rund 500 Zähler werden aus den Reihen arbeitsloser Jugendlicher rekrutiert. Die Erhebung, für die in diesem Jahr 60 Millionen NamibiaDollar bereit gestellt werden, findet seit 1994 jedes Jahr statt.

Die Polizei in der Omusati Region ist weiterhin auf der Suche nach einem Mann, der verdächtigt wird in der vergangenen Woche seine Freundin im Dorf Etilyasa umgebracht zu haben. Die Polizei rief die Bevölkerung an diesem Montag zur Mithilfe bei der Suche nach dem Verdächtigen auf. Angeblich halte sich der Verdächtige noch immer in der Region im Etilyasa versteckt. Ihm wird vorgeworfen seine Freundin am vergangenen Donnerstag nach einem heftigen Streit mit einer Axt erschlagen zu haben.

Der CSU-Vizevorsitzende Schmidt wird als Nachfolger Hans Peter Friedrichs neuer deutscher Landwirtschaftsminister. Der bisherige Staatssekretär im Entwicklungsministerium wurde heute von CSU-Chef Horst Seehofer bei einer Präsidiumssitzung für diesen Posten vorgeschlagen. Bundespräsident Gauck kündigte an, Schmidt noch am heutigen Nachmittag die Ernennungsurkunde zu überreichen. Friedrich soll zur selben Zeit seine Entlassungsurkunde überreicht werden, nachdem er im Zuge der Affäre um Sebastian Edathy am gestrigen Sonntag zurück getreten war.

Im Zusammenhang mit der Affäre um den SPD-Politiker Sebastian Edathy will die Staatsanwaltschaft Wiesbaden nun auch Ermittlungen gegen den Chef des Bundeskriminalamtes, Jörg Ziercke, einleiten. Laut Angaben der Nachrichtenagentur Reuters liegt in Wiesbaden mindestens eine Strafanzeige wegen einer möglichen Verletzung des Dienstgeheimnisses gegen Ziercke vor. Grund hierfür ist ein Telefonat des BKA-Chefs im Oktober mit dem SPD-Politiker Thomas Oppermann, bei Ziercke den bereits damals gegen Edathy vorliegenden Verdacht bestätigte. Ziercke selbst bestreitet diese Vorwürfe.

Die italienische Marine hat am vergangenen Wochenende hat am vergangenen Wochenende rund 1000 Bootsflüchtlinge gerettet. Südlich der Mittelmeerinsel Lampedusa hatten Hubschrauber zuvor zwei in Seenot geratene Boote gesichtet heißt es in einem Bericht der italienischen Zeitung La Repubblica. Die Mehrheit der Flüchtlinge sei in einem Auffanglager untergekommen, für ca 200 Personen werde jedoch noch nach einer Unterbringung gesucht.

18.02.2014 Nachrichten am Morgen

Der Denkmalrat Namibias hat allein durch den Deutschen Kulturrat (DKR) knapp 2.200 Einsprüche gegen die geplante De-Proklamierung des Reiterdenkmals als Nationales Monument erhalten. Das sagte Agnes Hoffmann vom DKR gegenüber Hitradio Namibia. Auch Nicht-Deutschstämmige hätten sich beteiligt. Die Abgabefrist war gestern abgelaufen. - Laut Verfahrensregeln muss der Denkmalrat die Eingaben sichten und dem Kulturministerium ein weiteres Vorgehen empfehlen. - Das Reiterdenkmal ist bereits demontiert. Statue und Gedenktafel befinden sich im Innenhof der Alten Feste, der Sockel ist zerstört.

Die Namibische Polizei hat alle vier Männer gefasst, die als falsche Polizisten in Karibib im Zentrum Namibias ein deutschsprachiges Ehepaar ausgeraubt haben sollen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Sie erscheinen heute vor dem Haftrichter. Laut Polizei waren die vier Männer gefährlich und sehr gut vorbereitet. Ihre Polizeiausweise und der Haussuchungsbefehl waren gefälscht, die Uniformen gestohlen. Die Männer hatten Ursula und Peter Vollprecht in Karibib am Donnerstag überrumpelt, zwei Häuser durchsucht und dabei Waffen, Laptops, Schmuck und andere Wertsachen gestohlen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Europäische Union sollte Mitgliedern der Regierung der Ukraine die Einreise verbieten. Das forderte Oppositionspolitiker Klitschko gestern nach einem Gespräch mit der deutschen Kanzlerin Merkel in Berlin. Außerdem ging es bei dem Treffen um Finanzhilfen der EU in Höhe von 610 Millionen Euro. Klitschko zufolge sind die Hilfen an Reformen gebunden. Die EU bemüht sich, zwischen Regierung und Opposition der Ukraine zu vermitteln. Russland kündigte gestern weitere Zahlungen an.

Der neue deutsche Landwirtschaftsminister Schmidt will sich vor allem für gesunde Ernährung und nachhaltiges Wirtschaften einsetzen. Das sagte der CSU-Politiker nach seiner Ernennung durch Bundespräsident Gauck. Schmidt tritt die Nachfolge von Landwirtschaftsminister Friedrich an, der nach angeblicher Verletzung des Dienstgeheimnisses zurückgetreten war.

Italiens designierter Regierungschef Renzi hat rasche Reformen angekündigt. Bis Ende des Monats sollten Änderungen beim Wahlrecht vorbereitet werden. In den kommenden Monaten würden dann auch der Arbeitsmarkt, die öffentliche Verwaltung und das Steuerrecht reformiert. Der Vorsitzende der Demokratischen Partei war gestern von Staatspräsident Napolitano mit der Regierungsbildung beauftragt worden.

In Österreich haben heftige Schneefälle zu erheblichen Behinderungen geführt. In Kärnten und in der Steiermark fiel in fast 20.000 Haushalten der Strom aus. Mehrere Züge konnten wegen der Schneemassen nicht weiterfahren und mussten auf offener Strecke halten.

Ein Elefantenbulle, der seit Wochen auf Farmen im zentralen Osten Namibias umherwandert, ist offenbar auf dem Rückweg in sein Herkunftsgebiet. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Er bewege sich stetig nach Norden. Der Berufsjagdverband Napha rief dazu auf, den Elefanten nicht zu erschießen.

18.02.2014 Nachrichten am Mittag

An Tankstellen Namibias kann man ab März nur mit Bargeld tanken. Darauf wies der Verband der Tankstellen-Besitzer (ASSO) in einer Pressemitteilung hin. Berichte, denen zufolge künftig auch Debit- oder Kreditkarten akzeptiert werden, seien falsch. Als Grund führte ASSO einen Beschluss des Energieministeriums an, dass die Tankstellen die nötigen Bankgebühren für Transaktionen in Höhe von 1,5 Prozent nicht auf den Benzinpreis aufschlagen dürfen. Die Gebühren würden somit den Erlös der Tankstellen verringern. Benzinkarten laufen als Zahlungsmittel Ende Februar aus, wenn die Bank of Namibia ihre Gültigkeit nicht verlängert.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Namibia haben die Regenfälle der vergangenen Woche die Lage der Wasserversorgung kaum verbessert. NamWater zufolge erhielten nur drei Stauseen ein wenig Zulauf - Swakoppoort und Omatako, die Windhoek versorgen, sowie der Bondels Damm im äußersten Südosten des Landes. Die Stauseen für Windhoek sind insgesamt zu 37,2 Prozent gefüllt - gegenüber 58,3 Prozent im vergangenen Jahr. Ähnlich ist die Lage im Süden und Osten des Landes. - Gestern erhielt Aus im Südwesten 10,2 mm Regen. Die Namib Desert Lodge südlich von Solitaire meldete 2,4 und das Midgard Country Estate östlich von Okahandja 1,5 mm.

In Thailand hat es bei Zusammenstößen zwischen Polizei und Regierungsgegnern zwei Tote gegeben. Korrespondenten zufolge handelt es sich um einen Demonstranten und einen Polizisten. Dutzende Menschen wurden verletzt. Die Polizei nahm rund 100 Demonstranten fest. 25.000 Beamte sind im Einsatz, um besetzte Gebäude und Protestlager zu räumen. - Die Opposition wirft Ministerpräsidentin Shinawatra Korruption vor und fordert ihren Rücktritt.

In der Hauptstadt der Ukraine hat es einen Tag nach Inkrafttreten einer Amnestie für festgenommene Demonstranten wieder Krawalle gegeben. Regierungsgegner schleuderten in Kiew Steine auf Polizisten, die Beamten setzten Gummigeschosse ein. Die Zusammenstöße ereigneten sich nahe des Parlamentsgebäudes. Die Opposition fordert eine Annäherung der Ukraine an die EU, die Regierung fährt einen pro-russischen Kurs.

Der deutsche Entwicklungsminister Müller hat an die EU-Staaten appelliert, den Nachbarländern Syriens mehr zu helfen. Jordanien, Irak, die Türkei und der Libanon könnten das Flüchtlingsproblem nicht allein bewältigen. Müller sprach sich für eine gemeinsame Initiative der EU aus. Gestern hatte Müller Jordanien weitere 25 Millionen Euro in Aussicht gestellt, um die Flüchtlinge aus Syrien zu versorgen.

In Papua-Neuguinea ist bei einem Aufstand in einem australischen Auffanglager für Flüchtlinge ein Mensch ums Leben gekommen. Nach Angaben Australiens gab es mehr als 20 Verletzte. Die Flüchtlinge hätten versucht auszubrechen, nachdem sie erfahren hatten, sie würden kein Bleiberecht erhalten. - Australien bringt auf See aufgegriffene Flüchtlinge in Lager in Nachbarländer, bis ihre Asylanträge geprüft sind.

In Venezuela ist die Lage weiter angespannt. Für heute haben sowohl Anhänger als auch Gegner von Präsident Maduro zu neuen Massenprotesten in der Hauptstadt Caracas aufgerufen. Beobachter befürchten weitere Ausschreitungen. In den vergangenen Wochen waren drei Menschen bei Zusammenstößen ums Leben gekommen. - Die Bürger Venezuelas protestieren gegen einen stetig sinkenden Lebensstandard.

18.2.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibias Handelsbilanz hat im Dezember 2013 ein Defizit von 5,2 Milliarden NamibiaDollar zu verzeichnen. Das gab die namibische Agentur für Statistiken am vergangenen Freitag der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Grund für das Defizit sind vor allem die hohen Import-Ausgaben von 8,4 Milliarden Dollar bei vergleichsweise geringem Export-Gewinn von 3,1 Milliarden Dollar. Vor allem die Verkäufe nach Botswana und Südafrika sind laut der Agentur für Statistiken im Dezember stark eingebrochen. Neben diesen beiden Ländern zählten im Dezember vor allem Angola, Frankreich und die Schweiz zu den wichtigen Abnehmern namibischer Produkte und waren für 61,7 % der Gesamteinnahmen verantwortlich. Importgüter bezog Namibia dagegen vor allem aus Südafrika, Peru, China, Bulgarien und der Schweiz.

In Rundu wird in diesem Jahr die Arbeit des Sauyemwa Visually Impaired Centre wieder aufgenommen. Das Zentrum, das sich um die Belange visuell beeinträchtigter Personen kümmert musste im letzten Jahr aufgrund eines Mangels an Schülern schließen. Laut Immanuel Kangenengene, dem Direktor des Zentrums, wird die Arbeit in diesem April mit 16 neuen Schülern wieder aufgenommen. Kangenengene appellierte außerdem an die Regierung Transportmöglichkeiten für Schüler aus weiter entlegenen Gebieten bereit zu stellen, da bisher alle Schüler selbst für ihre Transportkosten und Verpflegung aufkommen müssen. Dennoch sollte sich davon niemand vom Besuch des Zentrums abschrecken lassen. Seit der Gründung des Sauyemwa Zentrums im Jahr 2008 haben hier bereits 20 Schüler erfolgreich einen Abschluss gemacht.

Die Entscheidung über einen Grenzstreit zwischen den traditionellen Obrigkeiten von Ondonga und Oukwanyama soll am kommenden Donnerstag beim Obersten Gerichtshof Namibias gefällt werden. Die Obrigkeit von Ondonga erhofft sich von der Entscheidung die Bestätigung einer 2004 geschlossenen Übereinkunft, die den seit langem dauernden Grenzstreit zwischen beiden Obrigkeiten beenden sollte. In der Übereinkunft war bestimmt worden, dass das Gebiet nördlich der Oshuutiya Gegend an Oukwanyama fallen sollte, während Ondonga die südlichen Gebiete zugesprochen bekam. Der Übereinkunft hatte im Jahr 2004 auch der ehemalige Präsident Sam Nujoma als Zeuge beigewohnt. Die Obrigkeit von Oukwanyama bestreitet nun den damals gefassten Entschluss und bezeichnet ihn als erzwungen.

In Sotschi sind angeblich zwei Bandmitglieder der Band Pussy Riot von den örtlichen Behörden festgenommen worden. Laut Angaben der ARD wurden Maria Aljochina und Nadeschda Tolokonnikowa aufgrund eines Diebstahlvorwurfes in Gewahrsam genommen. Das Internationale Olympische Komitee wartet derzeit noch auf eine Bestätigung dieser Meldung. Den Angaben zufolge hielt sich Pussy Riot in Sotschi auf, um einen neuen Videoclip zu drehen.

Der iranische Außenminister Sarif hat die Hoffnungen auf eine schnelle Lösung der Atomverhandlungen in Wien gedämpft. Vor der neuen Gesprächsrunde sagte er, dass man gerade erst den ersten Schritt innerhalb der Endphase getan hätte und bis zu zwei weitere Treffen für eine endgültige Lösung nötig seien. Sarif hatte sich gestern Abend mit der EU-Außenbeauftragten Ashton getroffen. Gesprächspartner des Iran in Wien sind die fünf Veto-Mächte im UN Sicherheitsrat und Deutschland. Ihnen gegenüber pocht der Iran auf eine zivile Nutzung seiner Kernenergie. Der Westen verdächtigt Teheran dagegen der Entwicklung atomarer Waffen.

19.02.2014 Nachrichten am Morgen

Der Regionale Entwicklungsfonds der Regierung Namibias kann Ausgaben in Höhe von 60 Millionen Namibia Dollar nicht belegen. Das gehe aus einem Bericht des Ständigen Ausschusses des Nationalrates für Regionalentwicklung hervor, berichtet der Namibian. Der Betrag beziehe sich auf den Zeitraum von 2002 bis 2007. Der Allgemeinen Zeitung zufolge bezeichnet der Bericht den Fonds als ineffizient und schlecht verwaltet. Er habe kaum zur Entwicklung in den Regionen beigetragen. Als Konsequenz wird ein neuer Fonds vorgeschlagen, der von den Regionalräten kontrolliert wird.

Deutschland hat Dieter Esslinger mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die Verleihung fand am Abend in der Residenz des Deutschen Botschafters Onno Hückmann in Windhoek statt. Dieter Esslinger habe sich über Jahrzehnte für die Pflege der deutschen Sprache in Namibia eingesetzt, hieß es zur Begründung. Esslinger ist seit Jahren für den Deutschen Kulturrat und die Arbeitsgemeinschaft Deutschsprachiger Schulen aktiv.

In Thailands Hauptstadt Bangkok sind bei Schießereien zwischen Demonstranten und der Polizei vier Menschen getötet worden. Mehr als 60 wurden verletzt. Tausende Polizisten waren im Einsatz, um besetzte Straßen zu räumen. Die Opposition versucht seit Monaten mit Massenprotesten, die Regierung zu stürzen. Sie wirft Ministerpräsidentin Shinawatra und ihrer Familie Korruption vor.

Die Proteste in der Ukraine weiten sich aus. Aus Städten im Westen des Landes wurden Unruhen gemeldet. In Kiew gingen Tausende Polizisten mit Wasserwerfern und Blendgranaten gegen das Protestlager der Opposition auf dem Unabhängigkeitsplatz vor. Die Zahl der Toten bei den Auseinandersetzungen stieg auf 18. Laut Innenministerium sind darunter sieben Polizisten. Ein Treffen zwischen Oppositionspolitiker Klitschko und Präsident Janukowitsch blieb ohne greifbares Ergebnis.

In der Türkei ist das umstrittene Gesetz zur Kontrolle des Internets in Kraft getreten. Präsident Gül unterzeichnete die Novelle, die das Parlament mehrheitlich beschlossen hatte. Zwei strittige Artikel

sollen allerdings überarbeitet werden. Mit dem neuen Gesetz können die Behörden den Zugang zu bestimmten Internetseiten sperren, ohne dafür einen Gerichtsbeschluss einzuholen.

Die Staatsanwaltschaft Hannover hat weitere Ermittlungen gegen den SPD-Politiker Edathy angekündigt. Dabei geht es auch um ein vertrauliches Schreiben an Bundestagspräsident Lammert, das am 6. Februar abgeschickt worden war, aber erst sechs Tage später geöffnet bei Lammert ankam. Edathy hatte am 7. Februar überraschend sein Mandat im Bundestag niedergelegt. Nun prüft die Behörde den Verdacht, dass er gewarnt worden war. Die Parteichefs von Union und SPD hatten gestern über die Affäre beraten.

Die Menschenrechts-Organisation Amnesty International hat das Urteil in Deutschland gegen einen Mann aus Ruanda wegen Beihilfe zum Völkermord begrüßt. Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main hatte den Ruander zu 14 Jahren Haft verurteilt. Er soll als Bürgermeister zum Massaker an Hunderten Tutsi aufgerufen haben. Der Mann hatte in Deutschland Asyl erhalten.

In Venezuela hat sich der Oppositionspolitiker López der Polizei gestellt. Zuvor hatte der 42-Jährige in der Hauptstadt Caracas vor Tausenden Anhängern eine Rede gehalten. Die Behörden hatten wegen Anstachelung zur Gewalt einen Haftbefehl erlassen. Gegner und Unterstützer von Präsident Maduro hatten für heute zu Großdemonstrationen aufgerufen. In den vergangenen Tagen waren bei Protesten gegen die Regierung drei Menschen ums Leben gekommen.

Zum Fußball - In der Champions-League hat Bayer Leverkusen das Achtelfinal-Hinspiel gegen Paris St. Germain mit 0:4 verloren. In der zweiten Begegnung siegte der FC Barcelona bei Manchester City mit 2:0.

19.02.2014 Nachrichten am Mittag

In Namibia hat es gestern offenbar vor allem im Zentrum des Landes gut geregnet. Farm Ombu im Erongo-Gebirge meldete 55 mm und volle Farndämme. Weitere Werte, die direkt an Hitradio Namibia durchgegeben wurden: Omaruru 6 mm / Okahandja 24 mm / Windhoek von 3,5 mm bei Auas-Blick bis 18 mm in Pionierspark / Namib Desert Lodge südlich von Solitaire 8 mm / Farm Hauchabfontein östlich von Sesriem 14 mm / Aranos im Südosten 35 mm und Aus im Südwesten 2,8 mm. Der namibische Wetterdienst hat die Regenmeldungen auf der Website seit Montag nicht aktualisiert.

Die Verteidigung des südafrikanischen Paralympics-Sprinters Oscar Pistorius will eine Live-Übertragung des Mordprozesses verhindern. Das meldet das Nachrichten-Portal News24.

MultiChoice und zwei weitere Medienhäuser hatten beim Obergericht in Pretoria beantragt, die Verhandlung per Fernsehen und Audio-Stream zu übertragen. Der Prozess beginnt am 3. März. Pistorius wird beschuldigt, seine Freundin Reeva Steenkamp in seinem Haus vorsätzlich erschossen zu haben. Er selbst gibt an, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

In der Ukraine sind bei Unruhen mindestens 25 Menschen getötet und bis zu 1.000 verletzt worden. Das teilten die Behörden des Landes mit. Auf dem Unabhängigkeitsplatz in Kiew brennen Barrikaden. Der geschäftsführende Regierungschef Arbusow warf der Opposition vor, gewaltsam die Macht ergreifen zu wollen. Auch Staatspräsident Janukowitsch machte Oppositionsführer für die Gewalt verantwortlich. Ein Krisentreffen zwischen Janukowitsch und Oppositionspolitiker Klitschko war in der Nacht ohne Ergebnis verlaufen. - Regierungen in Europa reagierten mit Sorge auf die Eskalation.

In Thailands Hauptstadt Bangkok belagern Hunderte Demonstranten ein Gebäude des Verteidigungsministeriums. Dorthin ist Ministerpräsidentin Shinawatra ausgewichen, seit der Regierungspalast blockiert wird. Medien zufolge befindet sie sich jedoch nicht in dem Gebäude. Hunderte Soldaten schützen die Eingänge. Vor dem Handelsministerium fordern aufgebrachte Bauern die seit Wochen ausstehenden Zahlungen für ihre Reisernte. Inzwischen gab es Gespräche zwischen Opposition und dem Militär. Die Opposition wirft Shinawatra Korruption vor und fordert ihren Rücktritt.

Deutschland und die Schweiz wollen ihre Beziehungen intensivieren. Das sagte die deutsche Kanzlerin Merkel nach einem Treffen mit dem Schweizer Bundespräsident Burkhhalter in Berlin. Man dürfe auf den Volksentscheid zur Begrenzung der Zuwanderung auch aus Europa nicht vorschnell reagieren. Burkhhalter verwies auf das enge Verhältnis beider Länder und auf die 350.000 Deutschen, die in der Schweiz arbeiten.

In Paris kommt heute der deutsch-französische Ministerrat zu Beratungen zusammen. Im Mittelpunkt stehen außen- und sicherheitspolitische Themen. Dabei dürfte es unter anderem um den Einsatz der deutsch-französischen Brigade in Mali gehen. Zudem sollen Wirtschafts- und Energiefragen erörtert werden. An den Gesprächen im Elysée-Palast nehmen neben der deutschen Kanzlerin Merkel und Frankreichs Präsident Hollande auch viele Minister beider Regierungen teil.

In Somalia droht eine Hungersnot. Mehr als 850.000 Menschen in dem ost-afrikanischen Land würden dringend Nahrungsmittelhilfe benötigen, teilte die UNO in New York mit. Nötig sei ein Hilfspaket von 660 Millionen Euro. Somalia versucht, erstmals seit mehr als 20 Jahren eine Zentralregierung zu etablieren. Die radikal-islamische Al-Shabaab-Miliz wurde 2011 aus der Hauptstadt Mogadischu vertrieben, ist aber noch nicht besiegt.

Die Vereinten Nationen wollen sich dafür einsetzen, dass weltweit mehr Menschen Zugang zu Trinkwasser und sanitären Anlagen erhalten. Gestern begannen Verhandlungen darüber, wie Wasser und Hygiene in die Ziele der UNO aufgenommen werden können. Weltweit würden 3.000 Kinder am Tag an Krankheiten aufgrund schmutzigen Wassers sterben, hieß es. 770 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu Trinkwasser, 2,5 Milliarden Menschen leben ohne sanitäre Anlagen.

19.2.2014 Nachrichten am Abend

Bank Windhoek Holdings hat angekündigt die gesamten Kapitalanteile der Capricorn Asset Management Limited aufzukaufen. Bank Windhoek, die die Anteile für 128 Millionen Namibia Dollar ersteht, begründete die Entscheidung vor allem mit dem Wunsch nach größeren Synergien zwischen Bank Windhoek und der Capricorn Asset Management Limited. Die Transaktion ist rückwirkend ab dem 1. Januar 2014 gültig, alle Risiken und Gewinne der Anteile werden ebenfalls auf Bank Windhoek übertragen. Dem Aufkauf voraus gehen muss eine Bewilligung der namibischen Zentralbank und der namibischen Aufsichtsbehörde für Finanzinstitute sowie eine Sorgfältigkeitsprüfung seitens Bank Windhoek Holdings. Erst danach wird die Übernahme wirksam.

Wie die namibische Zentralbank heute mitteilte, bleibt der Leitzins stabil bei 5,5 %. Positive Entwicklungen im Bereich der namibischen Industrie im Verlauf des Jahres 2013 seien der Grund für den stabil bleibenden Zinssatz, so die Zentralbank weiter. Vor allem das Baugewerbe, der Bergbau und der Groß- und Einzelhandel hätten im vergangenen Jahr solide Gewinne verzeichnet. Der Groß- und Einzelhandel profitierte dabei von sinkenden Steuern und einer daraus resultierenden größeren Kauflust der Konsumenten. Dagegen blieb der landwirtschaftliche Sektor aufgrund anhaltender Dürre relativ schwach. Die Inflationsrate habe sich 2013 von 6,5 auf 5,6% gesenkt. Dennoch sei eine anpassungsfähige Geldpolitik weiterhin vonnöten, um die Wirtschaft effektiv zu unterstützen.

Die namibische Wahlkommission ECN hat heute die neuesten Zahlen der voran schreitenden Wählerregistrierung bekannt gegeben. Demnach haben sich bis zum 19. Februar 824 906 Namibier zur Wahl registriert, weitere 2212 Namibier meldeten sich außerdem im Ausland zu den bevorstehenden Wahlen an. Damit haben sich nun insgesamt 827 118 Namibier zu den Wahlen registrieren lassen. Die ECN zeigte sich zufrieden mit den neuen Zahlen, rief aber weiterhin alle unregistrierten Bürger und Bürgerinnen dazu auf, ihre Chance wahr zu nehmen und sich bei ihren Lokalen Meldestellen registrieren zu lassen. Dies ist landesweit noch bis zum 2. März 2014 möglich.

Für Bürger aus EU-Mitgliedsländern wird die Einwanderung nach Großbritannien in Zukunft schwieriger. Aufbauend auf Plänen von Ministerpräsident David Cameron von Anfang Januar hat das Ministerium für Arbeit und Renten neue Richtlinien für die Einwanderung beschlossen. So müssten Einwanderer in Zukunft mindestens 181 Euro pro Woche verdienen, um beispielsweise Anspruch auf

Kindergeld zu bekommen. Großbritannien reagiert damit auf die Freizügigkeit für EU-Bürger aus Rumänien und Bulgarien.

Soldaten der deutsch-französischen Brigade sollen sich an der EU-Mission in Mali beteiligen, das beschlossen Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland beim heutigen Treffen des deutsch-französischen Ministerrates in Paris. Allerdings soll die Mission ausschließlich der Ausbildung einheimischer Truppen dienen, ein Kampfeinsatz sei nicht geplant. Am Treffen des deutsch-französischen Ministerrates nehmen sowohl Bundeskanzlerin Angela Merkel als auch Frankreichs Präsident Francois Hollande teil. Neben Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik werden auch Themen des Umwelt- und Klimaschutz besprochen.

20.02.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Regierung will die Ausgaben auf 60,28 Milliarden Namibia Dollar anheben. Das habe Finanzministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila gestern bei der Vorlage des Haushaltes für das kommende Finanzjahr angekündigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Gegenüber dem auslaufenden Finanzjahr sei das ein Anstieg von 26,7 Prozent. Den größten Anteil erhält erneut das Bildungsministerium mit 13,1 Milliarden Dollar - gegenüber 10,7 Milliarden im Vorjahr. Die Regierung rechnet mit höheren Einnahmen von insgesamt 52,4 Milliarden. Die Verschuldung soll auf 38,4 Milliarden Dollar steigen.

Namibia und seine Partner in der SADC brechen die Verhandlungen mit der EU über ein vorläufiges wirtschaftliches Partnerschafts-Abkommen (EPA) ab. Das erklärte Namibias Handelsminister Calle Schlettwein in der Nationalversammlung. Stattdessen wolle man ein umfassendes EPA anstreben. Darin solle über bislang strittige Punkte wie die Förderung industrieller Entwicklung, den Schutz der Landwirtschaft und die wirtschaftliche Integration der Region auf neuer Basis verhandelt werden.

In der Ukraine haben Regierung und Opposition einen Gewaltverzicht vereinbart. Das teilte Präsident Janukowitsch nach einem Treffen mit Oppositionsführern in Kiew mit. Die Gespräche sollen fortgesetzt werden. Auf dem Unabhängigkeitsplatz harren weiter Tausende Demonstranten aus. Die USA erteilten ein Einreiseverbot für 20 Regierungsmitglieder und andere Offizielle der Ukraine. Die EU-Außenminister wollen heute über mögliche Strafmaßnahmen beraten. Gestern war die Polizei in Kiew gegen Demonstranten vorgegangen. Es gab 25 Tote und rund 1.000 Verletzte.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



US-Außenminister Kerry hat in Paris mit Palästinenserpräsident Abbas über den Stand der Nahost-Friedensgespräche beraten. Details wurden nicht genannt. Anschließend traf Kerry seine Amtskollegen aus Frankreich und Jordanien, Fabius und Judeh. Dem israelischen Armee-Rundfunk zufolge wollen die USA die Regierung Israels zu einem Baustopp für kleinere Siedlungen im besetzten Westjordanland bewegen.

Das Heimatschutzministerium der USA hat eine Terror-Warnung für Flüge in die USA ausgegeben. Terroristen hätten vor, Sprengstoff in ihren Schuhen zu verstecken, hieß es mit Hinweis auf Erkenntnisse der Geheimdienste. Die Warnung gilt vor allem für Übersee Flüge.

Die USA, Mexiko und Kanada wollen sich zur Wirtschaftsregion Nummer Eins in der Welt entwickeln. Das geht aus der Abschlusserklärung des Nordamerika-Gipfels in Mexiko hervor. Die Vereinbarung der drei Staaten sieht vor, die Grenzkontrollen zu beschleunigen und die Zollvorschriften aneinander anzugleichen. Außerdem soll ein gemeinsames Energiekonzept entwickelt werden.

Das Soziale Netzwerk Facebook übernimmt den SMS-Dienst WhatsApp. Der Kaufpreis betrage 19 Milliarden US-Dollar, teilten beide Unternehmen nach Börsenschluss mit. Das ist die teuerste Übernahme in der Firmengeschichte von Facebook. WhatsApp ermöglicht es, Kurznachrichten, Fotos und Tondateien per Mobiltelefon über das Internet zu verschicken. Das Programm hat mehr als 450 Millionen Nutzer und ist vor allem bei jungen Menschen beliebt.

20.02.2014 Nachrichten am Mittag

Den meisten Regen in Namibia hat gestern offenbar der Süden erhalten. Laut Wetterportal NamibiaWeather.Info fielen auf Farm Skemerhoek östlich von Gochas im Südosten des Landes 67 mm. Auf der Namib Desert Lodge bei Solitaire wurden 9,2 mm gemessen. Der namibische Wetterdienst meldete aus Maltahöhe 24 mm, aus Mariental 7 und aus Keetmanshoop 1,6 mm. Weitere Werte: Katima Mulilo Flughafen im Nordosten 2,2 / Tsumeb im Norden 0,2 / Otjiwarongo 3,2 und Omaruru 12,9 mm. In Windhoek wurden 6 mm gemessen. Die Eningu Clayhouse Lodge bei Nina östlich von Windhoek meldete 23 mm.

In der Ukraine haben Regierungsgegner und Sicherheitskräfte gegen den vereinbarten Gewaltverzicht verstoßen. Nach neuen Straßenkämpfen in der Hauptstadt Kiew stieg die Zahl der Toten auf 28. Auf dem Unabhängigkeitsplatz warfen Demonstranten Feuerwerkskörper und Brandsätze auf Polizisten, die Beamten setzten Tränengas ein. Der deutsche Außenminister Steinmeier traf am Morgen in Kiew ein. Mit seinen Amtskollegen aus Frankreich und Polen will er zwischen Regierung und Opposition vermitteln.

Die deutsche Verteidigungsministerin von der Leyen entlässt Staatssekretär Beemelmans und Abteilungsleiter Selhausen. Das habe die CDU-Politikerin gestern vor einem Gremium des Bundestags mitgeteilt, berichteten Medien. Beemelmans und Selhausen waren Schlüsselfiguren in der Affäre um die Drohne "Euro Hawk" vor einem Jahr. Das Projekt war verspätet vom damaligen Verteidigungsminister de Maiziere gestoppt worden, weil es keine Zulassung für den europäischen Luftraum gab. Es hatte 660 Millionen Euro verschlungen.

Im Korruptionsprozess gegen den früheren deutschen Bundespräsidenten Wulff hat die Staatsanwaltschaft dem Angeklagten eine verzerrte Wahrnehmung vorgeworfen. Zugleich forderte sie eine Fortsetzung der Beweisaufnahme. Bislam ist der 27. Februar als Termin für die Urteilsverkündung festgesetzt. Wulff muss sich wegen Vorteilsannahme verantworten.

Die Luftwaffe Pakistans hat mutmaßliche Stellungen der Taliban im Stammesgebiet Nord-Waziristan bombardiert. Mindestens 20 Extremisten wurden getötet, darunter 15 Kämpfer aus Usbekistan und Tadschikistan. Nach der Ermordung von 23 Soldaten hatte die pakistanische Regierung am Dienstag die Verhandlungen mit den Taliban ausgesetzt.

Verwandte aus Süd- und Nordkorea, die seit Jahrzehnten getrennt leben, haben sich heute wiedergesehen. Die auf wenige Tage beschränkten Treffen finden in einem Feriengebiet an der Ostküste Nordkoreas statt. Mehr als 150 Familien nehmen daran teil. Zuletzt hatte es vor mehr als drei Jahren solche Treffen gegeben. Die neue Zusammenkunft gilt als Zeichen der Wiederannäherung zwischen Nord- und Südkorea.

In Japan ist aus dem zerstörten Atomkraftwerk Fukushima erneut hoch radioaktiv verseuchtes Wasser ausgetreten. Das teilte der Betreiber Tepco mit. Mindestens 100 Tonnen seien aus einem Tank ausgelaufen. Es ist der schwerste Zwischenfall seit August, als einige Lecks entdeckt worden waren.

20.2.2014 Nachrichten am Abend

Das Wiederaufnahmeverfahren im Prozess um die 10 Männer, die 1999 gegen die namibische Regierung in im Caprivi-Zipfel putschen wollten, soll am 16. Juni 2014 beginnen. Das gab der Oberste Gerichtshof am heutigen Donnerstag bekannt. Die Männer waren bereits 2007 wegen Hochverrats verurteilt worden, hatten aber Berufung eingelegt und dem Obersten Gerichtshof Befangenheit vorgeworfen. Nun soll ihr Fall neu verhandelt werden. Neben Hochverrat wird ihnen illegaler Waffenbesitz, Mord und Sachbeschädigung vorgeworfen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Am vergangenen Sonntag hat sich in Opuwo ein Taxiverband gegründet. Obwohl es derzeit lediglich 10 Taxis im gesamten Ort gibt, haben sich die Fahrer zusammen getan, um gemeinsam ihre Interessen besser vertreten zu können. Unter anderem kritisieren sie den Mangel an Taxi-Ständen in der Stadt und den desolaten Zustand der Straßen. Auch Patrick Mumbuu, der Vorsitzende der Industrie- und Handelskammer nahm an dem Gründungstreffen des Verbandes teil und hörte sich die Beschwerden der Taxifahrer an.

In Ongwediva hat am gestrigen Mittwoch der Martin Luther King Jr. American Corner eröffnet. Finanziert durch die amerikanische Botschaft soll der Corner vor allem ein breit gefächertes Angebot an Literatur und DVDs bereit stellen, die den Besuchern die Möglichkeit geben sollen sich über die Vereinigten Staaten zu informieren. Clemens Kashuupulwa, Gouverneur der Region Oshana, betonte bei der Eröffnung die Wichtigkeit des American Corner für die interkulturelle Völkerverständigung.

Als Konsequenz aus der Affäre um den Nationalsozialistischen Untergrund will der deutsche Justizminister Maas die Kompetenzen des Generalbundesanwalts erweitern. Dazu solle bis Ostern ein Gesetzesentwurf vorgelegt werden, so Maas im Bundestag. Außerdem sollten rassistische Motive bei der Strafzumessung in Zukunft stärker berücksichtigt werden, dahin gehende Änderungen des Strafgesetzbuches sollten ebenfalls vorgenommen werden. Der NSU werden 10 Morde in den Jahren 2000 bis 2007 zur Last gelegt – die Behörden waren der Organisation jahrelang nicht auf die Spur gekommen.

Die Gewerkschaft Verdi hat für den morgigen Freitag alle Mitarbeiter privater Sicherheitsfirmen am Frankfurter Flughafen dazu aufgerufen ihre Arbeit ruhen zu lassen. Grund ist die Forderung der Branche nach einem einheitlichen Stundenlohn von 16 Euro – darüber verhandelt die Gewerkschaft bereits seit Dezember mit dem Bundesverband der Sicherheitswirtschaft. Da bei der Flugsicherheit in Frankfurt 5000 Menschen beschäftigt sind, dürfte es morgen zu erheblichen Beeinträchtigungen des Flugverkehrs kommen.

21.02.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im Prozess um den Raubüberfall auf einen Geldtransporter bei Brakwater nördlich von Windhoek sind vier der sechs Angeklagten freigesprochen worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Als Grund nannte das Obergericht einen Mangel an Beweisen für ihre Beteiligung an der Tat. Bei dem Überfall im Dezember 2004 waren 5,7 Millionen Namibia Dollar gestohlen worden, von denen bislang nur knapp 3,4 Millionen sichergestellt wurden. Der Prozess gegen die übrigen zwei Angeklagten geht im Dezember weiter. Ihre Kaution von je 10.000 Namibia Dollar wurde verlängert.

Der Korruptionsprozess gegen den Windhoeker Anwalt Dirk Conradie und die mit ihm befreundete Geschäftsfrau Sarah Damases beginnt im Mai. Das habe das Obergericht Windhoek gestern bei einer Anhörung entschieden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. - Conradie und Damases waren im Juni 2012 von der Anti-Korruptions-Kommission verhaftet worden. Conradie soll damals als Vorstandsvorsitzender von MTC versucht haben, eine Werbeagentur mit einem Auftrag von 60 Millionen Namibia Dollar dazu zu bewegen, Damases BEE-Anteile an der Agentur zu gewähren.

Namibia Breweries (NBL) im nördlichen Industriegebiet von Windhoek hat auf seinem Dach eine Solar-Anlage im Werte von 22,8 Millionen Namibia Dollar in Betrieb genommen. Die Anlage habe eine Leistung von 1,1 Megawatt und decke tagsüber ein Drittel des Strombedarfs von NBL, teilte das Unternehmen mit. Mit 4.200 Solar-Modulen auf 6.400 Quadratmetern Fläche handelt es sich laut NBL um die größte auf einem Dach installierte Solar-Anlage in Afrika.

Die Sprache Deutsch spielt in Namibia noch immer eine wichtige Rolle. Das sagte Deutsch-Professorin Marianne Zappen Thomson gegenüber Hitradio Namibia anlässlich des Internationalen Tages der Muttersprache. In Namibia würden viele Kinder mehrsprachig aufwachsen. Daher müsse eigentlich von einer Mutter- und einer Vatersprache die Rede sein.

In der Ukraine haben die Außenminister aus Deutschland und Polen, Steinmeier und Sikorski, mit Staatschef Janukowitsch über eine Lösung des Konflikts mit der Opposition beraten. Im Laufe der Nacht kamen auch Regierungsgegner zu den Gesprächen hinzu. Es ging offenbar um einen Kompromiss, der vorgezogene Präsidentschafts- und Parlamentswahlen und eine Übergangsregierung vorsieht. Das Parlament soll heute über eine Rückkehr zur Verfassung von 2004 beraten, in der die Macht des Präsidenten begrenzt und die Rolle des Parlamentes gestärkt wird. In Kiew herrscht nach Straßenschlachten mit 70 Toten gespannte Ruhe.

In Nigeria ist der Angriff mutmaßlicher Islamisten auf einen Ort im Nordosten des Landes schlimmer als bislang bekannt. Die Zahl der Toten habe sich auf knapp 100 verdoppelt, teilten Behörden mit. Bereits am Sonntag waren bei einer Attacke mehr als 100 Menschen getötet worden. Medien zufolge ist die Islamisten-Miliz Boko Haram verantwortlich. Sie will im Norden Nigerias einen muslimischen Staat errichten.

UN-Generalsekretär Ban hat an die Staaten der Welt appelliert, weitere 3.000 Soldaten in die Zentralafrikanische Republik zu entsenden. Die Kämpfe zwischen Muslimen und Christen würden die dort eingesetzten Truppen überfordern, sagte Ban vor dem UN-Sicherheitsrat. In der

Zentralafrikanischen Republik befinden sich zur Zeit 6.000 afrikanische und 2.000 französische Soldaten. Die Europäische Union erwägt die Entsendung von rund 1.000 Soldaten.

Am Flughafen Frankfurt am Main werden heute wegen eines Warnstreiks Verspätungen und Ausfälle erwartet. Die Lufthansa strich bereits 15 Flüge. Die Gewerkschaft Verdi hat die Mitarbeiter aller privaten Sicherheitsfirmen aufgerufen, den ganzen Tag über die Arbeit ruhen zu lassen. Sie fordert einen einheitlichen Stundenlohn von 16 Euro.

Zum Fußball - In der Europa-League endete das Hinspiel von Eintracht Frankfurt beim FC Porto 2:2 unentschieden.

21.02.2014 Nachrichten am Mittag

Jugendliche Deutsch-Namibier unterhalten sich in einer Sprache, die Einflüsse anderer Sprachen aufweist. Das sagte Deutsch-Professorin Marianne Zappen-Thomson gegenüber Hitradio Namibia anlässlich des Internationalen Tages der Muttersprache. Viele Erwachsene würden darin einen Sprachverfall sehen. Andererseits sei es positiv, dass sich darin der Kontakt über Sprachgrenzen hinweg zeige, so Zappen-Thomson. Man müsse dann eben nur im Unterricht auf korrektes Deutsch achten.

Der unter Mordanklage stehende südafrikanische Paralympics-Sprinter Oscar Pistorius wird durch eine ballistische Analyse offenbar entlastet. Das meldete der TV-Sender eNCA. So deute die Bahn der Kugeln darauf hin, dass Pistorius auf seinen Beinstümpfen und nicht auf seinen Prothesen gestanden habe. Damit wird der Vorwurf des vorsätzlichen Mordes an seiner Freundin Reeva Steenkamp geschwächt. Pistorius beteuert, in Panik auf einen angeblichen Einbrecher geschossen zu haben. Der Prozess beginnt am 3. März.

Der simbabwische Präsident Robert Mugabe hat Fragen nach seiner Nachfolge als überflüssig zurückgewiesen. Warum müsse darüber debattiert werden, wenn das Thema noch nicht anstehe, wurde Mugabe von der staatlichen Zeitung The Herald zitiert. Er regiert Simbabwe seit der Unabhängigkeit im Jahre 1980. Kürzlich gab es erneut Gerüchte über gesundheitliche Probleme. Mugabe wird heute 90 Jahre alt. Die offizielle Feier ist für Sonntag geplant. Die angeblichen Kosten von einer Million US-Dollar werden angesichts von Hungersnöten im Land kritisiert.

In der Ukraine bahnt sich eine friedliche Lösung des Konfliktes an. Die Regierung stimmte einem Kompromiss zu, den die Außenminister aus Deutschland und Polen, Steinmeier und Sikorski, vermittelt hatten. Darin sind vorgezogene Präsidentschafts- und Parlamentswahlen sowie die Bildung einer Übergangsregierung vorgesehen. Die Opposition hat sich noch nicht geäußert. In Kiew fielen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



wieder Schüsse; im Parlament gab es Raufereien zwischen Abgeordneten.

In Libyen ist ein Verfassungsrat gewählt worden. Um die 60 Sitze bewarben sich fast 700 Kandidaten. Die Versammlung soll bis Mai eine neue Verfassung formulieren. Überschattet wurde die Abstimmung von mehreren Angriffen auf Wahllokale. Nach Medienberichten gab es mehrere Explosionen, bei denen Sachschaden entstand.

Am Flughafen Frankfurt am Main haben Warnstreiks des Sicherheitspersonals chaotische Zustände verursacht. Die Passagiere stauten sich vor geöffneten Kontrollstellen. Die Polizei versuchte, den Ansturm unter Kontrolle zu bringen. Dutzende Flüge wurden gestrichen. Ob ein Flug nach Windhoek betroffen ist, konnte Air Namibia bislang nicht sagen. Die Gewerkschaft Verdi hat die Mitarbeiter aller privaten Sicherheitsfirmen aufgerufen, heute die Arbeit ruhen zu lassen. Sie fordert einen einheitlichen Stundenlohn von 16 Euro.

Namibia ist für Autofahrer das gefährlichste Land der Welt. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Universität Michigan in den USA, die sich auf Zahlen der Weltgesundheits-Organisation WHO beruft. So kämen auf 100.000 Bewohner Namibias 45 Auto-Unfall-Tote. Der Durchschnitt liege bei 18 Toten zu 100.000 Einwohnern. Das sicherste Land für Autofahrer sind die Malediven mit einem Wert von 2 zu 100.000. Unter den Top 10 sind auch Israel, Holland und die Schweiz.

In Namibia hat es vorgestern im Norden sehr gut geregnet. Auf der Website des namibischen Wetterdienstes wurden heute plötzlich für Okahao 60 mm und für Okongo 20,4 mm gemeldet. Gestern habe man sich im Datum vertan, hieß es. Heute habe man die Website wegen technischer Probleme bisher nicht aktualisieren können. Hörern von Hitradio Namibia zufolge fielen in Tsumeb gestern früh innerhalb von 90 Minuten 60 mm.

21.2.2014 Nachrichten am Abend

Das Wirtschaftswachstum in Namibia dürfte zu einer Verbesserung der Beschäftigungsverhältnisse und zu einer Steigerung der Einkommenssteuer führen, das sagte Klaus Schade heute bei der Vorstellung des Regierungshaushalts für 2014. Gleichzeitig seien die Staatsausgaben um 27% gestiegen – Grund hierfür sind vor allem hohe Investitionen in Namibias Straßen- und Bahnsystem, um das Land zum Logistikzentrum auszubauen. Außerdem fielen hohe Ausgaben für Löhne und Gehälter im öffentlichen Sektor an. Diese müsse effizienter gestaltet werden, so Schade.

Das namibische Finanzministerium will die Steuerabgaben für Kleinunternehmer in Zukunft schätzen. Finanzministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila betonte, die Vorteile lägen vor allem im simplen System und dem geringeren administrativen Aufwand. Kritiker betonen jedoch schon jetzt die mangelnde Fairness des Systems und seine Blindheit gegenüber den individuellen Situationen und

Problemen der Steuerzahler.

Air Namibia fliegt heute Abend nicht von Frankfurt nach Windhoek, sondern von Erfurt aus. Das teilte Pressesprecher Paul Nakawa gegenüber Hitradio Namibia mit. Ein Bus bringe die Fluggäste von Frankfurt nach Erfurt. Aufgrund der Verzögerung sei eine verspätete Ankunft in Windhoek wahrscheinlich. Mit der Maßnahme reagiert Air Namibia auf den Warnstreik des Sicherheitspersonals auf dem Flughafen Frankfurt. Dort herrschen chaotische Zustände. Passagiere stauen sich vor geöffneten Kontrollstellen. Die Polizei versucht, den Ansturm unter Kontrolle zu bringen. Dutzende Flüge wurden gestrichen. - Zum Warnstreik hatte die Gewerkschaft Verdi aufgerufen. Sie fordert für Mitarbeiter privater Sicherheitsfirmen einen Stundenlohn von 16 Euro.

Regierungsgegner haben in der Türkei zu neuen Protesten gegen das neue Internetgesetz aufgerufen. Unterstützt werden sie dabei von Journalisten- und Juristenverbänden als auch von der Europäischen Union, die die erweiterten Befugnisse der Behörden bei der Sperrung von Websites kritisieren. Demonstrationen wurden für morgen in Ankara und Istanbul angekündigt. Das umstrittene Internetgesetz war am vergangenen Dienstag von Staatspräsident Gül unterzeichnet worden, nachdem ihm die Regierung zu Änderungen gegeben hatte.

In der Ukraine ist die Meldung über eine Einigung zwischen Regierung und Opposition bisher verhalten aufgenommen worden. Während die Demonstranten weiterhin einen Rücktritt von Präsident Janukowitsch fordern, weigerte sich der an den Verhandlungen beteiligte russische Vermittler Lukin geweigert ein Abkommen zur Lösung der Krise zu unterzeichnen. Das Auswärtige Amt in Berlin gab bekannt, dass sich Außenminister Steinmeier und sein polnischer Amtskollege Sikorski erneut mit Vertretern der Opposition treffen und auch mit Anhängern radikalerer Oppositionsparteien reden wollen. Janukowitsch hatte am Mittag verlauten lassen, dass er vorgezogenen Präsidentschaftswahlen und der Bildung einer Regierung innerhalb der nächsten zehn Tage zustimme.

22.2.2014 Nachrichten am Morgen

Der namibische Landwirtschaftsminister Mutorwa hat einen neuen Vorstand für das Meat Board of Namibia einberufen. Dies gab er gestern bei einer Presseveranstaltung bekannt. Neue Vorsitzende ist Patricia Gurubes, die als erste Amtshandlung einen Runden Tisch aller Beteiligten der Fleischindustrie einberufen will. Gesprächsthemen sollen unter anderem die sogenannte Rote Linie, der Export von Lebendvieh nach Südafrika und der Rückgang des Schlachtviehs bei Meatco sein. Weitere Mitglieder des 11-köpfigen Vorstandes sind unter anderem Diana van Schalkwyk, Floris van Niekerk und Issaskar Mate als stellvertretender Vorsitzender. In seiner Kapazität als Minister für Wasserwirtschaft ernannte Mutorwa zudem einen neuen Vorstand für den staatlichen Wasserversorger NamWater. Den Vorsitz hat Esther Akwaake inne, Stellvertreter ist Pieter de Wet.

Der 90. Geburtstag des simbabwischen Präsidenten Mugabe sowie die Hochzeit einer seiner Töchter wird von einem südafrikanischen Geschäftsmann finanziert. Dies berichtet News24 unter Berufung auf die Zeitung Beeld. Demnach wird die Nachfeier zu Mugabes Geburtstag im Stadion in Marondera stattfinden und mehr als eine Million US-Dollar, umgerechnet etwa 12 Millionen Namibia Dollar kosten. Die Hochzeit der Mugabe-Tochter Bona am 1. März soll insgesamt etwa 50 Millionen Rand verschlingen. Alle Beteiligten haben eine Verschwiegenheitsverpflichtung unterschrieben. Es ist lediglich bekannt geworden, dass es sich bei dem Sponsoren der beiden Feste um einen führenden Diamantenhändler Südafrikas handelt.

Die Volksrepublik China hat ein Zusammentreffen des US-Amerikanischen Präsidenten Obama mit dem Dalai Lama scharf kritisiert. Die Regierung in der Hauptstadt Peking warf Obama Einmischung in innere Angelegenheiten vor. Der stellvertretende Außenminister Chinas sprach von einem ernsthaften Schaden für die Beziehung mit den USA. Ein Sprecher des Weißen Hauses sagte, dass Obama hinter der Verteidigung der Menschenrechte in Tibet steht.

Die Lage in der ukrainischen Hauptstadt Kiew ist weiter angespannt. Trotz der Unterzeichnung eines Friedensabkommens haben sich zahlreiche Demonstranten auf dem Maidan gegen die Vereinbarung ausgesprochen. Viele fordern weiterhin den sofortigen Rücktritt von Präsident Janukowitsch und drohen mit der Erstürmung des Präsidentensitzes. Der deutsche Bundesaußenminister Steinmeier hatte zusammen mit seinem Amtskollegen aus Frankreich und Polen die Vermittlungen übernommen.

Beim Freitagsspiel am 22. Spieltag der deutschen Fußball-Bundesliga trennten sich Schalke und Mainz torlos. Mainz bleibt vorerst auf dem 7., Schalke auf dem 4. Tabellenplatz. Heute spielt Gladbach gegen Hoffenheim, Freiburg gegen Augsburg und Nürnberg gegen Tabellenschlusslicht Braunschweig. Zudem tritt die Hertha aus Berlin in Stuttgart an, Wolfsburg spielt im heimischen Stadion gegen den Tabellenzweiten Leverkusen. Der Hamburger SV mit seinem neuen Trainer Slomka spielt heute im Volkspark gegen Dortmund. Bei einer erneuten Niederlage droht der letzte Tabellenplatz.

22.2.2014 Nachrichten am Mittag

Mehr als 80 Vertreter der Traditionellen Behörde der OvaHerero haben gestern Nachmittag in Windhoek demonstriert. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Die Demonstranten machten bei ihrem Marsch zum Parlament auf Plakaten deutlich, dass die „Deutsch-Namibische Sonderinitiative“ nicht die Notwendigkeit der Reparationszahlungen an die Herero ersetze. Zudem ging es den Demonstranten um die Stärkung der Rechte Traditioneller Behörden in Hinblick auf die Landverteilung. Der Chef der Traditionellen Behörde, Chief Tjiundje, sagte zu Beginn des Marsches, dass seine Behörde seit Unabhängigkeit 1990 unterdrückt wird. Er verglich das Verhalten der namibischen Regierung in der Landzuteilung mit der Einpferchung in Konzentrationslager zur Kolonialzeit.

Die namibische Entwicklungsbank DBN und die Stadtverwaltung von Oshakati haben ein Finanzierungsabkommen getroffen. Den Angaben der Nachrichtenagentur Nampa nach, stellt die DBN der Stadt 50 Millionen Namibia Dollar zur Verfügung. Das Geld ist für die Erschließung von 270 Wohn- und Geschäftsgrundstücken vorgesehen. Der Geschäftsführer der DBN, Inkumbi, wies darauf hin, dass es ein spezielles Budget bei der DBN für solche Projekte gibt. Bisher haben lediglich Oshakati und Ongwediva hiervon Gebrauch gemacht.

In den vergangenen Tagen sind mehr als 28.000 Menschen aus der Zentralafrikanischen Republik alleine nach Kamerun geflohen. Dies gab das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen bekannt. Den Angaben nach sind die meisten Flüchtlinge unterernährt und krank. Die Kameruner haben die Flüchtlinge aufgenommen, können aber nach Angaben der Regionalbehörden nicht für alle sorgen. Insgesamt stieg die Zahl der Flüchtlinge nach Kamerun auf 35.000 seit März vergangenen Jahres. Seit 2006 lebten bereits fast 100.000 Flüchtlinge aus der Zentralafrikanischen Republik in dem westafrikanischen Land.

Der Betrieb am Frankfurt Flughafen in Deutschland hat sich wieder normalisiert. Gestern gab es aufgrund des Warnstreiks des Sicherheitspersonals chaotische Situationen. Dutzende Flüge wurden gestrichen. Die Maschine von Air Namibia flog deshalb vom Regionalflughafen Erfurt ab. Die Passagiere wurden per Bus dorthin gebracht. Aufgrund der verzögerten Abflugzeit konnte die Maschine heute in Windhoek nur verspätet landen.

Die Regierung des Inselstaates Island will auf den Beitritt zur Europäischen Union verzichten. Alle

Regierungsparteien sind der Meinung, dass die Kandidatur aus dem Jahr 2010 zurückgezogen werden soll. Zunächst war die Rede davon, dass Volk über einen Beitritt entscheiden zu lassen. Island hatte 2010 einen beschleunigten Antrag auf Aufnahme in die Europäische Union, zu Hochzeiten der Wirtschaftskrise, gestellt. Die nordische Inselrepublik war von der Wirtschaftskrise besonders stark betroffen.

22.2.2014 Nachrichten am Abend

25 Firmen wurden Angebote bezüglich des namibischen Wohnbauprogramms gemacht. Sie sollen in 38 Gemeinden das Wohnbauprogramm voran treiben und dafür sorgen, dass auch illegale Siedlungen aufgewertet werden. Vier der Konzerne stammen aus Südafrika und sind dazu angehalten 30 Prozent des Vertragswerts an einheimische Firmen weiter zu reichen. Unter anderem sollen 1595 neue Häuser in Walvis Bay im Wert von 441 Millionen NamibiaDollar gebaut werden. In Swakopmund sind es 2034 Häuser im Wert von 538 Millionen NamibiaDollar und in Windhoek 1191 Häuser im Wert von ca. 345 Millionen NamibiaDollar. Illegale Siedlungen sollen für insgesamt 2,9 Milliarden Dollar aufgewertet werden. Das Programm soll in den Finanzjahren 2014/15 und 2015/16 beginnen.

Im Zusammenhang mit dem groß angelegten Wohnbauprojekt rechnet das Programm zur nationalen Wohnbauentwicklung mit positiven externen Effekten. Der Vorsitzende der Nationalen Bebauungsfirma, Vinson Hailulu, äußerte sich zuversichtlich, dass das Bauprogramm nicht nur zu einem Anstieg an Arbeitsplätzen, sondern auch zu einer erhöhten Anfrage auf dem heimischen Rohstoffmarkt führen würde. Ziel sei nicht nur die Schaffung von günstigem Wohnraum, sondern auch die Belebung der heimischen Wirtschaft, so Hailulu weiter. Als Beispiele erfolgreicher Wohnbauprogramme führte er unter anderem Brasilien, Singapur und Südafrika an. Während des geplanten Wohnbauprogramms sollen insgesamt 185 000 neue Häuser in den nächsten 18 Jahren gebaut werden.

In der Ukraine wurde eine Resolution gebilligt, die die baldige Freilassung von Julia Timoschenko sichern soll. Demnach muss die Freilassung nicht mehr von Präsident Janukowitsch bestätigt werden. Der Entscheidung ging die Ernennung zweier Anhänger Timoschenkos zum Innenminister und Parlamentspräsidenten voraus. Die Sicherheitskräfte des Innenministeriums haben sich indessen der Opposition angeschlossen, das teilte die Behörde auf ihrer Internetseite mit. Präsident Janukowitsch soll sich derweil in Charkow aufhalten, einer angeblichen Hochburg des Regierungslagers. Der Präsident kündigte allerdings an bald nach Kiew zurück zu kehren, nachdem er mehrere Regionen

des Landes besucht habe.

Beim G20 Treffen in Sydney wirbt Australien für verbindliche Wachstumsziele. Das Land sprach sich für bessere Investitionsbedingungen im privaten Sektor aus und kritisierte gleichzeitig die Intransparenz der amerikanischen Notenbank im Bezug auf ihre Wechselkurse. Erwartete höhere Zinssätze in den USA hatten zu einem starken Kapitalabfluss geführt und Schwankungen an den Devisenmärkten geführt. Das G20 Treffen in Sydney dauert noch bis zum morgigen Sonntag an.

Im Vorfeld der deutsch-israelischen Regierungskonsultationen hat sich Bundeskanzlerin Angela Merkel für eine Zweistaaten-Lösung im Nahost-Konflikt ausgesprochen. Gleichzeitig sagte die Kanzlerin, dass Israels Existenzrecht für Deutschland Staatsräson hätte. Am Montag beginnen die zweitägigen Konsultationen der deutschen und israelischen Regierungen. Dabei soll es unter anderem um gemeinsame Entwicklungsprojekte in Afrika gehen.

23.2.2014 Nachrichten am Morgen

Die Gewerkschaft der Metall verarbeitenden Berufe hat die Stadt Windhoek aufgerufen in Zukunft nicht mehr Behausungen im Stadtbereich zu zerstören. Damit reagiert die Gewerkschaft auf einen Zusammenstoß zwischen Einwohnern des Samora Machel Wahlbezirks und der Polizei am vergangenen Freitag. Anlass war der Abriss illegal errichteter Hütten durch die Stadtverwaltung. Justina Jonas, die Generalsekretärin der Gewerkschaft, erinnerte an die Freiheit aller namibischen Einwohner und die Verpflichtung der Stadt Windhoek alle Einwohner der Stadt versorgen zu können. Der Abriss der Gebäude sei ein inhumaner Akt gewesen, so Jonas weiter.

Der Oberste Gerichtshof Namibias hat einen Antrag der Southern Electricity Company, kurz Selco, abgelehnt. In seinem Antrag bestand der Konzern darauf die Frist aufzuheben innerhalb derer ihm die Stromversorgung der Stadt Keetmanshoop zugewiesen worden war. Keetmanshoop und Selco hatten am 23. August 2001 einen gemeinsamen Vertrag zur Stromversorgung für die nächsten 15 Jahre beschlossen, den die Stadt allerdings bereits im Jahr 2005 beendet hatte. Grund hierfür war laut Stadtverwaltung ein Vertragsbruch seitens Selco, die es versäumt hatten die vertraglich geregelten 32 500 NamibiaDollar pro Monat an die Kommune zu zahlen. Im selben Jahr hatte Selco bereits den Antrag gestellt, der nun vom Obersten Gerichtshof zurückgewiesen wurde.

In der Ukraine hat das Parlament Präsident Janukowitsch für abgesetzt erklärt. Nach Angabe der Abgeordnetenversammlung über der Staatschef sein Amt nicht länger aus und habe sich außerdem widerrechtlich Vollmachten angeeignet. Das Parlament, das seit gestern Morgen unter der Kontrolle der Opposition steht hat außerdem Neuwahlen für den 25. Mai angesetzt. Janukowitsch erklärte derweil den Parlamentsbeschluss nicht anerkennen zu wollen und schloss in einer Fernsehansprache seinen Rücktritt aus. Er werde die Ukraine nicht verlassen und sei weiterhin rechtmäßig gewählter Präsident des Landes. Ein Eingriff der Armee in den Konflikt scheint bislang wenig wahrscheinlich. Generalstabschef Illjin sagte in Kiew, dass die Verfassung den Streitkräften eine Einmischung in innenpolitische Konflikte untersage. Man werde sich an diese Vorgabe halten.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat wiederholt ein stärkeres Eingreifen Deutschlands in internationale Konflikte gefordert. In einem Interview mit der Deutschen Welle sagte Gauck, dass die über Jahrzehnte gewachsene demokratische Gesinnung Deutschlands zu einem größeren Engagement in der Welt verpflichte. Es gehe nicht um Dominanzgebaren, sondern um Solidarität. Der Bundespräsident betonte weiter, dass Menschenrechtsverletzungen wie in Ruanda oder im bosnischen Srebrenica nicht ethisch vertretbar sein könnten und in Zukunft verhindert werden müssen. Mit den Äußerungen unterstrich Gauck seine Forderungen bei der Münchner Sicherheitskonferenz Ende Januar.

Im Fall um den SPD-Politiker Sebastian Edathy will die Berliner Staatsanwaltschaft Ermittlungen gegen den zurück getretenen Bundeslandwirtschaftsminister Peter Friedrich einleiten. Das meldete die deutsche Presseagentur mit Berufung auf Informationen aus der CSU. Gegen Friedrich besteht der Anfangsverdacht im vergangenen Oktober ein Dienstgeheimnis verraten zu haben. Friedrich hatte damals SPD-Chef Gabriel darüber informiert, dass bei Ermittlungen im Ausland der Name Sebastian Edathys aufgetaucht war. Bereits in der vorigen Woche hat die Staatsanwaltschaft mit Vorermittlungen begonnen.

23.2.2014 Nachrichten am Mittag

Die staatliche namibische Fluggesellschaft Air Namibia benötigt weitere finanzielle Unterstützung vom Staat. Dies geht aus der mittelfristigen Ausgabenplanung des Finanzministeriums hervor. Demnach sind für Air Namibia in den kommenden drei Finanzjahren insgesamt mehr als 1,8 Milliarden Namibia Dollar an Subventionen vorgesehen. In einer von Premierminister Geingob vor einigen Monaten in Auftrag gegebenen Untersuchung bei Air Namibia ging hervor, dass das Unternehmen auf einem guten wirtschaftlichen Weg sei. Bereits in den letzten Jahren wurde Air Namibia mit mehr als einer Milliarde Namibia Dollar unterstützt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der regierende Afrikanische Nationalkongress ANC in Südafrika ist in den Wahlkampf eingestiegen. Hochrangige Deligierte unter Führung des stellvertretenden ANC-Präsidenten Ramaphosa wurden in umkämpfte Regionen in der Provinz Limpopo entsandt. Es handelt sich um die Regionen in denen die Opposition der Dmeokratischen Allianz am vergangenen Sonntag ihren Wahlkampf begann. Ein weiterer Schwepunkt des ANC liegt in der Provinz Gauteng, in der die Malema-Partei Economic Freedom Fighters ihren Wahlkampfauftakt hatte. Die allgemeinen Wahlen in Südafrika finden am 7. Mai statt. Der Tag wurde zu einem nationalen Feiertag erklärt.

Nach Absetzung des ukrainischen Präsidenten Janukowitsch durch das Parlament, hat die freigelassene Oppositionspolitikerin Timoschenko zu weiterem Widerstand aufgerufen. Auf dem Maidan in der Hauptstadt Kiew sagte sie vor zehntausenden Anhängern, dass erst die geplanten Neuwahlen am 25. Mai die endgültige Wende in der ukrainischen Politik bedeuten. Timoschenko machte deutlich, dass sie als Präsidentschaftskandidatin antreten will. Ebenso will der ehemalige Box-Weltmeister Klitschko um das höchste Amt in der Ukraine kämpfen.

Gestern und in der vergangenen Nacht kam es in Namibia landesweit zu teilweise ergiebigem Niederschlag. So melden Hitradio Namibia-Hörer von der Farm Goedemoed im Osten des Landes 70 Millimeter Niederschlag. Aus Windhoek-Olympia wurden zwischen zwei und sieben Millimeter, aus Windhoek-Auasblick 11 Millimeter und aus Klein Windhoek bis zu 25 Millimeter gemeldet. Aus dem hohen Norden aus Okongo und Ondangwa wurden vom namibischen Wetteramt zwischen 14,6 und 18,9 Millimeter Regen gemeldet. In Grootfontein regnete es demnach knapp 10 Millimeter. Der landesweite Regen soll auch in den kommenden Tagen noch anhalten.

Bei den Samstagsspielen am 22. Spieltag der deutschen Fußball-Bundesliga kam es zu einigen Überraschungen. Der Hamburger SV konnte nach sieben Niederlagen in Folge im heimischen Stadion Dortmund deutlich mit 3 zu 0 besiegen. Der HSV rückte auf Relegationsplatz 16 vor. Ebenfalls konnte Nürnberg mit einem 2 zu 1 gegen Tabellenschlusslicht Braunschweig Boden im Abstiegskampf gut machen. Zudem spielten Gladbach gegen Hoffenheim 2 zu 2 unentschieden, Freiburg unterlag Augsburg mit 2 zu 4 und Stuttgart verlor gegen die Hertha aus Berlin mit 1 zu 2. Wolfsburg gewann überraschend deutlich gegen die zweitplatzierten Leverkusener mit 3 zu 1.

23.2.2014 Nachrichten am Abend

In Mosambik wurden zahlreiche Änderungen an den Wahlgesetzgebungen verabschiedet. Dies gaben Rechtsberater der Regierung bekannt. Die Änderungen an den Wahlgesetzen sollen den seit Monaten schwelenden Konflikt in dem Südafrikanischen Land beenden. Die neuen Gesetze sehen vor allem Änderungen an der Wahlkommission vor. Unter anderem erhält die oppositionelle Renamo zwei weitere Sitze in der Kommission. Ende 2012 haben die ehemaligen Renamo-Rebellen erneut den bewaffneten Kampf gegen die Vorherrschaft der Frelimo aufgenommen. In Mosambik tobte bis 1992 ein sechzehnjähriger erbitterter Bürgerkrieg.

Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat einstimmig eine Resolution zu Syrien verabschiedet. Hierin wird der freie Zugang für humanitäre Helfer gefordert. Zivilisten sollen geschützt werden und jegliche Art von humanitärer Hilfe erhalten. Auch Russland und die Volksrepublik China unterstützen die Resolution. Falls die Bürgerkriegsparteien den Helfern den Zugang verwehren, sind weitere Maßnahmen geplant. Diese wurden vom Sicherheitsrat jedoch nicht näher beschrieben. Als wichtiger Aspekt der Resolution gilt die Aufforderung, die Belagerung von Städten zu beenden. Vor allem die Regierungsarmee belagert teilweise seit mehr als zwei Jahren Städte im ganzen Land.

Nigeria hat weite Teile seine Grenze zu Kamerun geschlossen. Das nigerianische Militär machte in einer Stellungnahme den Nachbarstaat dafür verantwortlich, dass islamistischen Rebellen von Kamerun aus Angriffe durchführen. Jeglicher Grenzverkehr zwischen Kamerun und dem nigerianischen Bundesstaat Adamawa ist zum Erliegen gekommen. Die Grenze des umkämpften Bundesstaates Borno zu Kamerun bleibt hingegen geöffnet. Vergangenen Monat hatte die nigerianische Luftwaffe Angriffe auf islamistische Stellungen in Kamerun geflogen.

Im zentralamerikanischen Mexiko ist der Chef eines der größten weltweiten Drogenkartelle festgenommen worden. Dies bestätigte Staatspräsident Nieto. Sicherheitskräfte haben den Angaben nach den 57-jährigen Guzmán mit Hilfe der US-Amerikanischen Drogenpolizei im Küstenort Mazatlán gestellt. Guzmán wurde bereits 1993 festgenommen, konnte jedoch 2001 aus dem Gefängnis fliehen.

Die 20 größten Wirtschaftsnationen der Erde haben sich auf gemeinsame Wachstumsziele verständigt. Zum Abschluss des G20-Treffens im australischen Sydney wurde in einer Stellungnahme mitgeteilt, dass die Wirtschaftsleistung der Mitgliedsstaaten in den kommenden fünf Jahren um mindestens zwei Billionen US-Dollar gesteigert werden soll. Durch verstärkten Handel soll das Ziel erreicht werden. Deutschland bestand darauf, dass gleichzeitig Ziele zur Reduzierung der Staatsschulden verabschiedet werden.

24.02.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat die Gewalttaten von Männern gegen Frauen scharf verurteilt. Das Blutbad müsse sofort gestoppt werden, erklärte Pohamba am Freitag in einer Fernseh-Ansprache. Zuvor hatte sich das Kabinett in einer Sondersitzung mit dem Thema häuslicher Gewalt befasst. - Am Samstag wurde eine 32-jährige Theologie-Studentin aus Botswana im Wohnheim in Pionierspark Extension One erstochen. Die Polizei hat ihren Ex-Freund, einen Namibier, als Tatverdächtigen festgenommen. Der Zeitung New Era zufolge war dies der zwölfte Mord an einer Frau in diesem Jahr.

Der Haushalt der namibischen Regierung für das kommende Finanzjahr ist solide. Das erklärte der Wirtschaftsexperte Klaus Schade gegenüber Hitradio Namibia. Auch die vorgesehenen Ausgaben für die Verteidigung in Höhe von 6,6 Milliarden Namibia Dollar seien gerechtfertigt. Wenn man eine Luftwaffe haben wolle, müsse man investieren. Rüstungsgüter müssten importiert werden und seien teuer, so Schade. Für das Militär hat die Regierung nach einer deutlichen Anhebung gegenüber dem auslaufenden Finanzjahr den zweitgrößten Betrag im Haushalt vorgesehen. Am meisten erhält das Bildungsressort mit 13,1 Milliarden.

Der des Mordes angeklagte Farmer Karl Eichhoff von Farm Vergenoeg nahe Hochfeld soll heute erneut vor dem Magistratesgericht Okahandja erscheinen. Er befindet sich seit seiner Festnahme im Oktober in Untersuchungshaft. Der 31-jährige Eichhoff hatte zugegeben, auf der Farm Vergenoeg den 51-jährigen Cornelius Slinger und drei seiner Jagdhunde erschossen zu haben. Die Leiche des Mannes und die Kadaver der Hunde hatte er in einem Erdferkel-Loch versteckt.

In Nepal ist ein Staatsbürger aus Namibia mit 2,67 Kilogramm Kokain verhaftet worden. Nepalesischen Medien zufolge wurde der 40-jährige Raymond Opiel auf dem Flughafen Kathmandu mit einem Päckchen im Handgepäck und 112 Kapseln im Körper ertappt. Er sei aus Brasilien gekommen und über Dubai nach Nepal gereist. Es war der bislang größte Fang eines Drogenkuriers in der Geschichte Nepals.

Der Übergangspräsident der Ukraine, Turtschinow, will das Verhältnis zu Europa wieder verbessern. In einer Rede an die Nation sagte er zugleich, die Beziehungen zu Russland müssten auf eine gleichberechtigte Grundlage gestellt werden. Das Parlament berät heute über die Bildung einer neuen Regierung. Am 25. Mai sollen Wahlen stattfinden. Russland beorderte den ukrainischen Botschafter nach Moskau. Die EU-Außenbeauftragte Ashton reist heute nach Kiew. Bei den Gesprächen mit Turtschinow geht es auch um Finanzhilfen. Die Ukraine steht vor dem

Staatsbankrott.

Israels Regierungschef Netanjahu sieht in dem bevorstehenden Besuch der deutschen Kanzlerin Merkel ein Zeichen der Freundschaft. Er freue sich auf einen Austausch mit sehr guten Freunden, sagte Netanjahu in einem ZDF-Interview. Merkel und ein Großteil ihrer Minister reisen heute zu den fünften deutsch-israelischen Regierungskonsultationen nach Jerusalem. Dabei dürfte es auch um den stockenden Nahost-Friedensprozess gehen.

In Pforzheim im Südwesten Deutschlands hat es am Jahrestag des verheerenden Luftangriffs der Alliierten Auseinandersetzungen mit der Polizei gegeben. Rund 200 Demonstranten hatten versucht, zu einem Aufmarsch von Rechtsextremen vorzudringen. 20 Menschen wurden verletzt. Laut Polizei wurden die Beamten angegriffen und setzten daraufhin Pfefferspray und Schlagstöcke ein.

Im russischen Sotschi sind die Olympischen Winterspiele beendet worden. Am Abend gab es eine rund zweieinhalbstündige Abschlussfeier. Im Medaillenspiegel belegt Deutschland mit 19 Medaillen den sechsten Platz. Auf Rang 1 kam Russland mit 33 Medaillen. Die nächsten Olympischen Winterspiele finden 2018 im südkoreanischen Pyeongchang statt.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten Hannover - München 0:4 und Frankfurt - Bremen 0:0. Die Bayern haben jetzt 19 Punkte Vorsprung auf den Tabellen-Zweiten Leverkusen.

24.02.2014 Nachrichten am Mittag

Die Fluggesellschaft Condor sieht Namibia als Urlaubsziel für das ganze Jahr. Das sagte Pressesprecherin Carolin Welsch gegenüber Hitradio Namibia auf die Frage, warum die neue Flugroute Frankfurt-Windhoek ausgerechnet im November zu Beginn der Nebensaison gestartet wird. Zugleich betonte Welsch, dass Condor nicht mit Schnäppchen-Preisen werbe, die es von Zeit zu Zeit gebe, sondern mit Preisen, auf die sich der Fluggast verlassen könne. Für November hatte Hitradio Namibia im Buchungssystem Rückflugpreise in der Economy-Klasse von 515 Euro gefunden; Condor hatte von Hinflug-Preisen ab 380 Euro gesprochen. - Das vollständige Gespräch sendet Hitradio Namibia im Tourismus-Treff am Freitag um 8 Uhr 10.

Der abgesetzte Präsident der Ukraine, Janukowitsch, wird per Haftbefehl gesucht. Ihm werde Massenmord vorgeworfen, teilte das Innenministerium in Kiew mit. Der Aufenthaltsort von Janukowitsch ist unbekannt. Zuletzt soll er auf der Halbinsel Krim gesehen worden sein. - Das Parlament der Ukraine berät indessen über die Bildung einer Übergangs-Regierung. Am 25. Mai sollen Wahlen stattfinden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Ein Gericht in Moskau hat sieben Regierungsgegner wegen Anstiftung zur Gewalt zu zweieinhalb bis vier Jahren Straflager-Haft verurteilt. Die Strafe einer achten Angeklagten wurde zur Bewährung ausgesetzt. Die Verurteilten hatten 2012 gegen die dritte Amtseinführung des russischen Präsidenten Putin protestiert. - Bei einer Demonstration vor dem Gericht wurden heute über 100 Personen festgenommen, darunter der Oppositionspolitiker Nawalny.

Thailands Regierungschefin Shinawatra hat die Hauptstadt Bangkok offenbar verlassen. Grund sind die anhaltenden Proteste gegen sie und ihre Regierung. Wo genau sie sich derzeit befindet, teilte ihr Büro nicht mit. - Armee-Chef Prayuthin versicherte indessen im Fernsehen, das Militär werde sich aus dem Konflikt heraushalten. Zugleich rief er beide Seiten zum Dialog auf. Die Opposition wirft Shinawatra Korruption vor und fordert ihren Rücktritt.

Die Streitkräfte der USA und Südkoreas haben ihr jährliches Frühjahrs-Manöver begonnen. Die USA stellen für die mehrwöchigen Feldübungen und Kommando-Schulungen rund 13.000 Soldaten. Nordkorea wirft den USA und Südkorea vor, mit den Manövern einen Angriff vorzubereiten. In Nordkorea finden zurzeit Treffen getrennt lebender Verwandter aus beiden Ländern statt.

Auf der indonesischen Insel Sumatra sind sechs vergiftete Elefanten gefunden worden. Behörden vermuten, dass sie bereits seit Monaten tot sind. In den vergangenen Jahren waren in Indonesien Dutzende der bedrohten Sumatra-Elefanten vergiftet worden. Die Palmöl-Plantagen werden immer weiter ausgedehnt; die Landwirte sehen die Dickhäuter als Bedrohung. Laut Tierschutz-Organisation WWF gibt es noch maximal 2.800 Sumatra-Elefanten in freier Wildbahn.

In Namibia hat es übers Wochenende gebietsweise sehr gut geregnet. Aus Khorixas im Nordwesten wurde für Sonntag ein Wert von 20,2 mm an Hitradio Namibia durchgegeben. Farm Hartebeest-Teich-Süd bei Hochfeld im Osten meldete 2,9 und die Etosha Safari Lodge am Südrand des Etosha Nationalparks 1,2 mm. Am Samstag war laut Wetterdienst auf Goedemoed im Osten Namibias der Spitzenwert von 70 mm gemessen worden. Die Werte für gestern lagen bis zum Mittag nicht vor.

24.2.2014 Nachrichten am Abend

Das namibische Bauunternehmen Hydraform Interlocking Building Solutions hat angekündigt sein Bauprogramm auch auf Gobabis zu erweitern. Die aus der Hardap-Region stammende Baufirma bietet Häuser in einer Preisspanne von 30 000 bis 100 000 Namibia Dollar an. Den Bauprogramm haben sich bereits viele Menschen angeschlossen, die verzweifelt auf der Suche nach einer Unterkunft sind. Kritiker der Firma weisen jedoch darauf hin, dass Hydraform Interlocking bisher über keine Grundstücke verfügt, auf denen sie die Häuser errichten kann. Die Stadtverwaltung

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



von Gobabis bestätigte, dass sie der Firma bisher keine Baugrundstücke zugewiesen hat. Die Polizei in der Omaheke Region sagte, dass sie bereits Beschwerden aus der Öffentlichkeit nachgehe und Ermittlungen gegen Hydraform Interlocking anstrebe.

Die ägyptische Übergangsregierung unter Ministerpräsident al-Beblawi hat am heutigen Montag ihren Rücktritt verkündet. Die Entscheidung wurde im ägyptischen Fernsehen bekannt gegeben und von Präsident Mansour bewilligt. Allerdings wurde al-Beblawi gebeten geschäftsführend im Amt zu bleiben bis man einen Nachfolger gefunden habe. Der Rücktritt al-Beblawis fällt in eine Zeit politischer Spannung. In diesem Frühjahr stehen Präsidentschaftswahlen an. Es wird erwartet, dass der bisherige Verteidigungsminister und Armeechef al-Sisi für das Amt des Präsidenten kandidiert.

In Uganda hat Staatschef Museveni heute ein Gesetz unterzeichnet, das harte Strafen für Homosexuelle vorsieht. Das Gesetz ahndet so genannte „schwere homosexuelle Handlungen“ mit lebenslanger Haft. Ein früherer Entwurf, der sogar die Todesstrafe vorsah, wurde auf internationalen Druck gestrichen. Bereits im Vorfeld der Gesetzesverabschiedung hatte US-Präsident Obama darauf hingewiesen, dass das Gesetz die Beziehungen zwischen Uganda und den USA schwer belasten würde.

Im Vorfeld der deutsch-israelischen Regierungskonsultationen hat Israels Ministerpräsident Netanjahu die Kritik am israelischen Siedlungsprogramm im Westjordanland zurück gewiesen. In einem ZDF-Interview wies Netanjahu darauf hin, dass auch der Abriss aller jüdischen Siedlungen in Gaza keinen Frieden gebracht habe. Die Initiative zum Friedensschluss läge ganz bei den Palästinensern. Bundeskanzlerin Angela Merkel will bei ihrem Besuch mit Netanjahu auch die Frage erörtern, welche Hürden einer raschen Zwei-Staaten-Lösung im Weg stünden.

Nach dem Sturz des ukrainischen Präsidenten Janukowitsch hat Bundeskanzlerin Merkel die neue ukrainische Führung dazu aufgerufen sich für die Einheit des Landes einzusetzen. Bei der Zusammensetzung der neuen Regierung müsse auch auf den russisch geprägten Osten und Süden des Landes Rücksicht genommen werden, so Merkel. Außerdem müsse das Land nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich stabilisiert werden. Nach eigenen Angaben benötigt die Ukraine in den kommenden zwei Jahren rund 25 Milliarden Euro Finanzhilfe. Der kommissarische Finanzminister Kolobow schlug eine Geberkonferenz vor. Russlands Wirtschaftsminister Uljukalew kündigte die Erhebung von Zöllen auf ukrainische Produkte an, sollte das Land ein Assoziierungsabkommen mit der EU unterzeichnen.

25.02.2014 Nachrichten am Morgen

Das Büro des namibischen Premierministers soll für 610 Millionen Namibia Dollar ein neues Gebäude erhalten. Dies sei im Finanzplan des Büros über die kommenden drei Jahre vorgesehen, berichtet der Namibian heute. Der Ausschreibungsrat habe bereits sechs Gebote für den Bau erhalten. Das Millionenprojekt solle die Dienstleistung des Büros verbessern, hieß es.

Bei Air Namibia droht ein Streik. Das berichten die Allgemeine Zeitung und New Era heute. Die Transportgewerkschaft NATAU habe am vergangenen Freitag unter den Mitarbeitern eine Abstimmung gestartet, die im Laufe dieser Woche abgeschlossen werde. Die seit Mitte 2013 andauernden Tarifgespräche sind offenbar festgefahren. Betroffen sind 250 Beschäftigte von Air Namibia in der Verwaltung und am Flughafen.

Die Anhörung des wegen Mordes angeklagten Farmers Karl Eichhoff von Farm Vergenoeg ist von Okahandja nach Hochfeld im Osten Namibias verlegt worden. Damit solle der Menschenandrang verringert werden, berichtet der Republikein heute. Bis zur nächsten Anhörung Ende März bleibe Eichhoff in Hochfeld in Untersuchungshaft. Der Farmer hatte bei seiner Festnahme im Oktober zugegeben, auf der Farm Vergenoeg den 51-jährigen Cornelius Slinger und drei seiner Jagdhunde erschossen zu haben. Die Leiche des Mannes und die Kadaver der Hunde hatte er in einem Erdferkel-Loch versteckt.

Der Reporter der Allgemeinen Zeitung, Marc Springer, ist von einem Mordangeklagten beim Fotografieren niedergeschlagen worden. Der 33-jährige André Dausab war ohne Handschellen vor dem Haftrichter im Magistratesgericht Windhoek erschienen. Beim Verlassen des Gerichtes griff er Springer an und wurde von Umstehenden niedergedrungen. - Dausab soll seine 32-jährige Ex-Freundin aus Botswana am Samstag in Pionierspark Extension One mit acht Messerstichen umgebracht haben. Der Richter forderte ein psychologisches Gutachten an.

US-Verteidigungsminister Hagel will bei den Streitkräften des Landes sparen. In einer Rede im Pentagon empfahl Hagel, die Truppenstärke um mehr als 70.000 auf 450.000 Soldaten zu verringern. Das Militär müsse sich der Realität kleinerer Budgets stellen. Hagel setzt auf schnell verlegbare Elite-Einheiten. Der Kongress hat die Ausgaben für dieses und das nächste Jahr auf jeweils etwa 500 Milliarden US-Dollar gedeckelt.

In der Ukraine wählt das Parlament heute einen neuen Ministerpräsidenten. Mögliche Kandidaten sind Ex-Parlamentspräsident Jazenjuk und der ehemalige Minister Poroschenko. Hauptaufgabe des neuen Regierungschefs sind Reformen zur Bewältigung der Finanzkrise. Allein in diesem und dem kommenden Jahr benötigt die Ukraine Hilfgelder von rund 25 Milliarden Euro.

In Italien hat der neue Regierungschef Renzi eine Vertrauensabstimmung im Senat gewonnen. In der Regierungserklärung warb Renzi für seinen Reformkurs. Italien sei in einer erstickenden Bürokratie erstarrt. Als Ziele für die nächsten Monate nannte er die Umstrukturierung der Verwaltung, eine Senkung der Steuern und die Reform des Arbeitsmarktes. Heute stellt sich Renzi einer Vertrauensabstimmung im Abgeordnetenhaus.

Im Südwesten der Zentralafrikanischen Republik haben christliche Milizen offenbar mehr als 70 Muslime umgebracht. Augenzeugen zufolge mussten sich die Opfer auf den Boden legen und wurden nacheinander erschossen. Die seit Monaten währenden Kämpfe zwischen Muslimen und Christen haben mehr als 1.000 Tote gefordert und fast eine Million Menschen aus ihrer Heimat vertrieben.

In der Demokratischen Republik Kongo sind Hunderttausende Menschen auf der Flucht. Grund sind Kämpfe zwischen Milizen im Südwesten des Landes. Rund 400.000 Menschen wurden aus ihren Dörfern vertrieben. Die UNO will Blauhelm-Soldaten in die Unruheregion entsenden.

25.02.2014 Nachrichten am Mittag

In Karibib im Zentrum Namibias hat ein Wolkenbruch gestern abend die Straßen unter Wasser gesetzt. Innerhalb kürzester Zeit seien 30 mm Regen gefallen, teilte das Henckert Tourist Centre mit. Auf der Facebook-Seite von Hitradio Namibia sind Fotos zu sehen, die Dietlind Dietterle von Acacia Namibia aufgenommen hat. - Weitere Regenwerte von gestern: Khorixas im Nordwesten Namibias 22 und Khowarib Lodge im Kaokoveld 17 mm, Windhoek Suiderhof 13 und Farm Regenstein südlich von Windhoek 41 mm, Farm Goedemoed im Osten 45 und Farm Skemerhoek östlich von Gochas im Südosten 16,4 mm. Selbst aus Henties Bay an der Küste wurden 5 mm Regen gemeldet. Die Website des namibischen Wetterdienstes war am Vormittag offline.

Der Elefant, der seit einigen Wochen auf Farmen im Osten Namibias umherstreift, ist für professionelle Trophäenjäger nicht von Interesse. Das betonte der Präsident des Berufsjagdverbandes Napha, Kai-Uwe Denker, gegenüber Hitradio Namibia. Es handele sich um einen jungen Bullen, während bei der Trophäenjagd alte Tiere ins Visier genommen würden. Denker zufolge ist es zudem unangebracht, von einem sanftmütigen Tier zu sprechen. Elefanten gehörten zu den gefährlichen Wildarten der Big Five. Wo sich das Tier zurzeit aufhält, ist nicht bekannt.

In der Ukraine soll die Übergangs-Regierung erst am Donnerstag gebildet werden. Das teilte Interims-Präsident Turtschinow in Kiew mit. Die Regierung hätte eigentlich heute bestimmt werden sollen. Bislang sind jedoch keine offiziellen Kandidaten für den Posten des Regierungschefs bekannt. Die

Übergangsregierung soll die Ukraine bis zu den für Ende Mai geplanten Neuwahlen führen.

In der Hauptstadt Thailands sind bei einer Explosion nahe eines Lagers von Regierungsgegnern zwei Menschen verletzt worden. Den Behörden zufolge fielen auch Schüsse. Die Opposition warf der Regierung vor, Milizionäre aus dem Norden des Landes nach Bangkok zu bringen, um gegen die Demonstranten vorzugehen. - Regierungschefin Shinawatra hatte gestern einen Rücktritt erneut ausgeschlossen.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat für die Friedensgespräche in Israel erneut eine Zwei-Staaten-Lösung gefordert. Man brauche dringend greifbare Ergebnisse, sagte Merkel nach einem Meinungsaustausch mit Israels Regierungschef Netanjahu in Jerusalem. Begleitet wird Merkel von 13 Ministern. Am Vormittag begann eine gemeinsame Kabinettsitzung. Auch soll ein Abkommen zur Kooperation in 19 Bereichen wie Forschung, Bildung und Entwicklung unterzeichnet werden.

Immer mehr islamistische Extremisten aus Deutschland nehmen an den Kämpfen in Syrien teil. In den vergangenen Monaten seien mehr als 300 junge Deutsche nach Syrien gereist, berichtet die "Bild"-Zeitung unter Berufung auf Sicherheitskreise. Sie unterstützen radikal-islamistische Gruppen im Kampf gegen Präsident Assad. 16 seien bislang gefallen, hieß es.

In sechs Provinzen im Nordosten Chinas ist wegen Smog-Gefahr die zweithöchste Alarmstufe ausgerufen worden. Dort stieg die Belastung mit besonders gefährlichem Feinstaub auf das 16-fache jenes Grenzwertes, der von der Weltgesundheitsorganisation empfohlen wird. Betroffen sind rund 400 Millionen Menschen. In Peking wurden die Bewohner aufgerufen, sich mit Atemmasken gegen die schlechte Luft zu schützen.

25.2.2014 Nachrichten am Abend

Windhoeks Vize-Bürgermeisterin Emma Theophilus hat das namibische Bildungsministerium dazu aufgefordert mehr Workshops für Lehrkräfte zur Verfügung zu stellen, um die Qualität des Unterrichts in Namibia zu verbessern. Während der Veröffentlichung des Education for All Berichts am gestrigen Montag forderte Theophilus einen stärkeren Austausch zwischen Lehrern landesweit. Unterstützung erfuhr sie dabei durch Mahongora Kavihuha, den Leiter der namibischen Lehrgewerkschaft. Kavihuha betonte darüber hinaus die Wichtigkeit der richtigen Ressourcenverteilung innerhalb des Bildungssystems. Der Education for all Bericht, der durch Spenden der Volksrepublik China möglich gemacht wurde, fordert Lehrer außerdem dazu auf auf Wünsche und Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Dem ehemaligen ukrainischen Präsidenten Janukowitsch soll vor dem Strafgerichtshof in Den Haag der Prozess gemacht werden, dazu hat heute das ukrainische Parlament in Kiew aufgerufen. Janukowitsch wird vorgeworfen als Oberhaupt der Ukraine Gewalt gegen Demonstranten befohlen zu haben – gegen ihn und andere Mitverantwortliche soll laut der Resolution nun wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit ermittelt werden. Der genaue Aufenthaltsort Janukowitschs ist seit seiner Absetzung am Samstag nicht bekannt. In Kiew wurde die für heute geplante Bildung einer Übergangsregierung auf Donnerstag verschoben.

Der türkische Ministerpräsident Erdogan hat neue Korruptionsvorwürfe scharf zurück gewiesen. Auf der Internetplattform Youtube war ein Gesprächsmitschnitt aufgetaucht, bei dem angeblich Erdogan und sein Sohn Bilal zu hören sind, wie sie darüber diskutieren 30 Millionen Euro Bestechungsgelder vor Korruptionsermittlern verschwinden zu lassen. Die größte türkische Oppositionspartei, die Republikanische Volkspartei, rief Erdogan nach der Veröffentlichung erneut zum Rücktritt auf. Eine Echtheit des Mitschnitts ist jedoch noch nicht bewiesen. Erdogan sprach von einem heimtückischen Angriff auf den Ministerpräsidenten und die Staatsführung und kündigte rechtliche Schritte gegen die Verantwortlichen an.

Der ägyptische Wohnungsbauminister Mahlab ist mit der Bildung einer Übergangsregierung betraut worden, das berichtete heute die staatliche Zeitung Al Ahram. Mahlab verkündete, er werde umgehend mit Gesprächen zur Bildung eines Kabinetts beginnen. Die Regierung von Ministerpräsident Beblawi war gestern zurück getreten, anderthalb Monate vor den Präsidentschaftswahlen Mitte April. Als Favorit auf das Amt gilt der bisherige Verteidigungsminister und Armeechef al-Sisi.

Am heutigen Dienstag hat beim deutschen Bundesverfassungsgericht die Verhandlung einer Klage der NPD gegen Bundespräsident Gauck begonnen. Die NPD wirft Gauck vor die parteipolitische Neutralität des Bundespräsidenten-Amtes verletzt und in einen laufenden Wahlkampf-Prozess eingegriffen zu haben. Im vergangenen August hatte Gauck bei einer Rede vor 400 Oberstufen-Schülern die Politik der NPD scharf kritisiert. Dabei bezeichnete er rechtsradikale Demonstranten als Spinner. Die NPD sah sich dadurch in ihrer Chancengleichheit verletzt. Es ist das erste Mal, dass ein Bundespräsident vor dem Bundesverfassungsgericht wegen seiner Wortwahl verklagt worden ist. Gauck selbst wird nicht vor Gericht erscheinen. Auch mit einem Urteil wird zunächst nicht gerechnet.

26.02.2014 Nachrichten am Morgen

Die Zahl der Staatsbediensteten in Namibia soll im kommenden Finanzjahr um 14.700 steigen. Das sehe der Haushalt vor, über den das Parlament seit gestern berät, berichtet der Namibian. Damit werde die Zahl der Stellen im öffentlichen Dienst von derzeit 97.500 auf über 112.000 wachsen. Die meisten neuen Positionen erhalte die Polizei; die Zahl der Stellen solle auf 18.470 angehoben werden. Auch die Streitkräfte will die Regierung laut Namibian vergrößern.

Die namibischen Studenten, die sich in der Ukraine aufhalten, sind wohlauf. Das habe Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah versichert, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die namibische Botschaft in Moskau sei mit den 67 Studenten in Kiew in stetem Kontakt. In der Hauptstadt der Ukraine hatte es blutige Proteste und einen Sturz der Regierung gegeben.

Der Internationale Währungsfonds will Experten in die Ukraine entsenden, um sich ein Bild von der Lage zu machen. Dem Land droht nach Angaben der Übergangsführung die Zahlungsunfähigkeit. Demzufolge werden für dieses und das kommende Jahr 25 Milliarden Euro benötigt. Der IWF darf allerdings nur mit gewählten Regierungen verhandeln. Gestern hatte das Parlament der Ukraine die Wahl eines Übergangs-Regierungschefs auf morgen vertagt.

In Italien hat auch das Abgeordnetenhaus den neuen Regierungschef Renzi bestätigt. Zuvor hatte der Senat dem 39-Jährigen das Vertrauen ausgesprochen. Renzi will umfangreiche Reformen durchsetzen. Zugleich erklärte Renzi, dass ihn seine erste Auslandsreise nach Tunesien führen werde. Der Mittelmeerraum sei wichtig für Italien. Der Sozialdemokrat war am Samstag als jüngster Regierungschef in der Geschichte Italiens vereidigt worden.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat bei ihrem Besuch in Israel eine Lösung im Streit um jüdische Siedlungen in den Palästinensergebieten angemahnt. Sie betrachte diese Frage mit großen Sorgen, sagte Merkel gestern nach einer gemeinsamen Kabinettsitzung in Jerusalem. Israels Regierungschef Netanjahu erklärte, er sei zu einem Abkommen bereit, sobald das Existenzrecht des Staates Israels nicht mehr in Frage gestellt werde. - Merkel und Netanjahu vereinbarten eine engere Zusammenarbeit in 19 Bereichen wie Bildung und Forschung.

In Deutschland können die Ermittlungen gegen Ex-Innenminister Friedrich wegen Verletzung des Dienstgeheimnisses im Fall Edathy beginnen. Der Zeitung "Die Welt" zufolge hat Friedrich seine Immunität als Abgeordneter verloren, nachdem Bundestagspräsident Lammert über die Ermittlungen informiert wurde. Friedrich hatte SPD-Chef Gabriel im Oktober über den Kinderporno-Verdacht gegen den damaligen Abgeordneten der SPD, Edathy, informiert.

Die US-Streitkräfte spielen die Möglichkeit eines Truppenabzugs aus Afghanistan bis Ende kommenden Jahres durch. Das habe Präsident Obama angewiesen, hieß es in Washington. Hintergrund ist ein Streit mit Afghanistans Präsident Karsai über das geplante Sicherheitsabkommen.

UN-Generalsekretär Ban hat die Regierung in Uganda aufgefordert, das umstrittene Anti-Homosexuellen-Gesetz zu revidieren. Jeder Mensch habe das Recht auf ein Leben ohne Diskriminierung, erklärte Ban. Ugandas Präsident Museveni hatte am Montag ein Gesetz unterzeichnet, das hohe Gefängnisstrafen für Homosexuelle vorsieht.

Der Mordprozess gegen den südafrikanischen Paralympics-Sprinter Oscar Pistorius darf von den Medien übertragen werden. Das entschied das Obergericht in Pretoria. Die Audio-Übertragung ist vollständig zugelassen, per Fernsehen darf in Ausschnitten berichtet werden. Zeugen können gegen eine Übertragung ihrer Aussage Einspruch einlegen. - Der Prozess beginnt am Montag. Pistorius wird beschuldigt, seine Freundin Reeva Steenkamp in seinem Haus vorsätzlich erschossen zu haben. Er selbst gibt an, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Zum Fußball - In der Champions League gewann Borussia Dortmund gestern abend in St. Petersburg mit 4:2.

27.02.2014 Nachrichten am Morgen

Die Wahlkommission Namibias ist mit dem Stand der Wähler-Registrierung zufrieden. Bis zum vergangenen Samstag hätten sich rund 977.000 Bürger eine Wählerkarte ausstellen lassen, teilte die Kommission mit. Darunter seien 2.600 im Ausland lebende Namibier. Die Gesamtzahl der Wähler wird auf eine Million geschätzt. Zugleich rief die Kommission alle Bürger auf, die sich noch nicht registrieren lassen haben, dies noch bis zum Ablauf der Frist am Sonntag zu tun.

Pläne der Stadt Windhoek, ein Grundstück weit unter Marktwert an eine Vizeministerin zu verkaufen, sind heute Thema im Parlament. Der Minister für Regional- und Lokalverwaltung, Charles Namoloh, muss eine entsprechende Anfrage des RDP-Abgeordneten Anton von Wietersheim beantworten. Eine zweite Anfrage betrifft den geplanten Verkauf einer Immobilie in Swakopmund an die Swapo, bei dem der Stadtrat statt des Marktwertes von 2,6 Millionen Namibia Dollar lediglich 30.000 Dollar verlangt.

In der Ukraine ist Oppositions-Politiker Jazenjuk als einziger Kandidat für das Amt des Übergangs-Ministerpräsidenten aufgestellt worden. Die Ankündigung durch die Opposition auf dem Unabhängigkeitsplatz in Kiew wurde von Zehntausenden Menschen bejubelt. Der Kommandant des Protestlagers auf dem Maidan-Platz, Parubij, ist als Chef des Sicherheitsrates im Gespräch. Die Politiker Timoschenko und Klitschko stehen nicht auf der Kabinettsliste. Heute will das Parlament eine Übergangs-Regierung bestimmen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im Prozess gegen den ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Wulff will das Landgericht Hannover heute das Urteil verkünden. Wulff muss sich wegen Vorteilsannahme verantworten, der mitangeklagte Filmmanager Groenewold wegen Vorteilsgewährung. Die Verteidigung rechnet mit einem Freispruch. Der Vorsitzende Richter hatte bereits im Prozess deutlich gemacht, dass er die Vorwürfe für nicht beweisbar hält.

In Syrien sind angeblich Verwandte von Oppositionellen festgenommen worden, die an den Friedensgesprächen in Genf teilgenommen hatten. Das erklärte das Außenministerium der USA in Washington. Es gebe auch Berichte, dass man Delegierte der Opposition als Terroristen bezeichnet und ihr Vermögen beschlagnahmt habe. - Die zweite Runde der Friedensverhandlungen in Genf war am 15. Februar ohne Ergebnis zu Ende gegangen. Ein neuer Gesprächstermin wurde nicht vereinbart.

Im Atommüll-Endlager der USA in New Mexico sind aufgrund eines Lecks 13 Arbeiter verstrahlt worden. Die Betroffenen seien über die Ergebnisse informiert worden, erklärte das Energieministerium. Es würden weitere Tests durchgeführt. Vor zwei Tagen waren in dem Endlager erhöhte Strahlungswerte gemessen worden. In der Anlage gab es in diesem Monat bereits ein Feuer, nachdem ein Lastwagen unter der Erde in Brand geraten war.

Die australische Fluggesellschaft Qantas will 5.000 Stellen streichen. Das teilte das Unternehmen mit. Man habe in den vergangenen sechs Monaten umgerechnet rund 164 Millionen Euro Verlust gemacht. Qantas beschäftigt derzeit 33.000 Mitarbeiter.

Zum Fußball - Schalke 04 ist aus der Champions-League so gut wie ausgeschieden. Die Schalcker verloren das Achtel-Final-Hinspiel gegen Real Madrid zuhause mit 1:6.

27.2.2014 Nachrichten am Abend

Im Zuge des landesweiten Wohnungsbauprogramms soll die Errichtung von 320 neuen Häusern das Wohnungsdefizit in Ketmanshoop lösen. Die erste Phase des Bauprogramms hat in der vergangenen Woche begonnen; die 320 Häuser sollen binnen eines Jahres in Ketmanshoop errichtet werden. Gebaut werden die Häuser von der Namibia Homes Company, die wiederum im Auftrag der Firma für nationalen Wohnungsbau arbeitet. Letztere trägt die Verantwortung für das Wohnungsbauprogramm. Insgesamt hat die Regierung 8,5 Millionen NamibiaDOLLar für den Wohnungsbau in Ketmanshoop ausgegeben. Laut Stadtverwaltung sollen alle Einkommensklassen vom Obdachlosen bis zur Oberschicht vom Bauprogramm profitieren.

Der Anführer der Protestbewegung in Thailand, Suthep Thaugsabon, hat sich zu Gesprächen mit der Regierung bereit erklärt. In einem Interview mit einem thailändischen Fernsehsender betonte Thaugsabon, dass er mit Ministerpräsidentin Shinawatra verhandeln wolle, um aus einer politischen Sackgasse heraus zu kommen. Allerdings müsse das Gespräch zum Wohle der Nation live im Fernsehen übertragen werden. Thaugsabon führt die Proteste seit vergangendem November an, er wirft Ministerpräsidentin Shinawatra Korruption vor.

Die Nato droht der Regierung Afghanistans mit dem Abzug all ihrer Truppen zum Jahresende, sollten bis dahin nicht zwei Abkommen unterschrieben worden sein. Sie sollen den Status der künftig im Land verbleibenden Einheiten regeln. Laut Nato-Generalsekretär Rasmussen werde es keinen Einsatz von Militärausbildern ab dem Jahr 2015 geben, sollte sich Kabul weiterhin weigern die Vertragsvorlagen zu unterschreiben. Afghanistans Präsident Karsai weigert sich ein Sicherheitsabkommen mit den USA vor der nächsten Präsidentenwahl zu unterzeichnen. Auf diesem Vertrag beruht jedoch ein ähnliches Abkommen mit der Nato.

Laut US-Angaben hat der syrische Präsident Assad Familienmitglieder von Oppositionellen festnehmen lassen, die an den Friedensgesprächen in Genf teilgenommen haben. Washington zeigte sich empört über Berichte, nach denen die Delegierten als Terroristen bezeichnet und ihr Vermögen beschlagnahmt worden sei. Die Angaben aus Washington wurden jedoch noch nicht bestätigt. Am 15. Februar war die zweite Runde der Syrien-Friedensgespräche ohne Ergebnis zu Ende gegangen. Ein neuer Gesprächstermin wurde noch nicht vereinbart.

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel ist zu politischen Gesprächen nach London gereist. Heute hält sie dort eine Rede vor beiden Kammern des britischen Parlaments, um sich anschließend mit dem britischen Premierminister Cameron zu treffen. Cameron drängt auf eine Reform der EU, außerdem will er Großbritannien bis 2017 über einen Verbleib in der Europäischen Union abstimmen lassen. Sein europapolitischer Kurs dürfte demnach Hauptinhalt des Gesprächs der beiden Regierungschefs sein.

28.02.2014 FarmerNews

Vieh aus Südafrika darf wieder nach Namibia importiert werden. Nach Angaben der Regierung wurde

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



der Einfuhrstopp nach drei Jahren aufgehoben. Für Rinder, Wild und frisches Fleisch werden aber noch besondere Genehmigungen gebraucht. Vor drei Jahren war in einer Provinz Südafrikas die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Ausfuhr von potentiell gefährdeten Tieren und Fleischprodukten aus Südafrika wurde deshalb verboten.

Die namibische Regierung hat einen Vorschlag für den neuen Haushalt vorgelegt. Demnach soll das Landwirtschaftsministerium rund 2,6 Milliarden Namibia Dollar bekommen. Das sind etwas mehr als vier Prozent des Gesamthaushalts. Große Teile des Geldes sollen unter anderem in die Entwicklung des Neckartal Damms fließen. Ein weiterer großer Posten im Budget des Landwirtschaftsministeriums ist die Instandhaltung des Veterinärzauns. Er sorgt dafür, dass Namibia seinen Status als frei von Maul- und Klauenseuche behält.

Beim Versorger NamWater und dem Fleischat sind künftig Frauen in wichtigen Positionen. Landwirtschaftsminister John Mutorwa berief Esther Akwaake in den NamWater-Aufsichtsrat, Patricia Gurubes wird Vorsitzende des Fleischrates. Die beiden Frauen waren nach öffentlichen Ausschreibungen für die Positionen ausgewählt worden. Gurubes will sich beim Fleischat vor allem um die Bewältigung der Dürre und das Thema Veterinärzaun kümmern. Akwaake kündigte bei ihrer Ernennung lediglich eine enge Zusammenarbeit mit Ministerium und der Führung von NamWater an.

Großbritannien verzeichnet wachsende Fleisch-Importe aus dem südlichen Afrika. Nach Angaben der Regierung ist Namibia dabei ein besonders großer Lieferant. Im vergangenen Jahr kamen rund 6.200 Tonnen Frischfleisch von hier. Dahinter liegt Botswana mit rund 4.200 Tonnen Fleisch. Im Vergleich mit der gesamten in Großbritannien verzehrten Fleischmenge sind diese Zahlen allerdings gering. Im ganzen Land wurde im vergangenen Jahr über eine Million Tonnen Fleisch gegessen.

Und nun die Wettervorhersage für Farmer für die kommenden sieben Tage:

In den nördlichen Farmgebieten wird es warm bis heiß bei 27 bis 31 Grad. Mit geringen Niederschlägen kann am Sonntag und vor allem kommende Woche Freitag gerechnet werden. Es sind bis zu 15 Millimeter vorausgesagt. In den kommerziellen Farmgebieten des „Mais-Dreiecks“ warm bei 25 bis 27 Grad. Niederschläge sind außer für den Mittwoch an allen Tagen vorausgesagt. Es kann mit bis zu 82 Millimeter gerechnet werden. In den östlichen Farmgebieten warm bis heiß bei 26 bis 30 Grad. Es sind keinerlei Niederschläge vorausgesagt. In den zentralen Farmgebieten um Windhoek warm bei 25 bis 29 Grad. Auch hier kann nicht mit Regen gerechnet werden. Im Süden durchweg heiß bis sehr heiß bei 32 bis 36 Grad. Niederschläge sind nicht vorausgesagt. Die Brandgefahr ist laut dem namibischen Landwirtschaftsministerium im Süden „mittelmäßig“, ansonsten „niedrig“. Die UV-Strahlung ist mit Werten von 13,8 bis 15 sehr intensiv.

28.02.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Namibia werden kommende Woche weitere 35 Schädel sowie zwei Skelette von Herero und Nama aus Deutschland eintreffen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Laut Informationsministerium werden die Gebeine am Freitag im Parlamentsgarten aufgebahrt. Präsident Hifikepunye Pohamba wird eine Ansprache halten. Eine Delegation unter Leitung von Kulturminister Jerry Ekandjo reist am Sonntag nach Deutschland, um die Gebeine offiziell in Empfang zu nehmen. Die erste Rückführung von 20 Schädeln hatte im Oktober 2011 stattgefunden.

Das umstrittene Nichtrauchererschutz-Gesetz soll in Namibia spätestens im April in die Realität umgesetzt werden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Gesundheitsminister Richard Kamwi habe erklärt, er werde keinerlei Verzögerungen mehr hinnehmen. Das Gesetz ist bereits 2010 in Kraft getreten, die tatsächliche Einführung wurde laut AZ jedoch durch Verhandlungen mit der Tabak-Branche immer wieder verzögert.

Die Fragen im Parlament nach dem geplanten Verkauf städtischer Objekte in Swakopmund und Windhoek weit unter Wert sind gestern nicht beantwortet worden. Das teilte RDP-Abgeordneter Anton von Wietersheim mit, der die Fragen eingereicht hatte. Parlamentspräsident Theo-Ben Gurirab habe die Fragestunde ohne einen überzeugenden Grund vertagt. In Swakopmund soll die Swapo eine Millionen-Immobilie für 30.000 Namibia Dollar erhalten; die Stadt Windhoek will einer Vizeministerin ein Grundstück zu einem Drittel des Verkehrswertes überlassen.

Bürger Namibias können sich auch nach Ablauf der Frist für die landesweite Registrierung am Sonntag als Wähler erfassen lassen. Das erklärte Professor Gerhard Töttemeyer gegenüber Hitradio Namibia. Sie müssten dann den üblichen Weg für die Einzelregistrierung gehen. - Bis zum vergangenen Samstag wurden laut Wahlkommission rund 977.000 Wähler registriert. Die Gesamtzahl wird auf eine Million geschätzt.

Die Lage auf der Halbinsel Krim in der Ukraine spitzt sich zu. Eine pro-russische Bewegung kündigte eine Volksabstimmung über eine Abspaltung der Krim von der Ukraine an. Das Regionalparlament ist noch immer von Bewaffneten besetzt. - Der abgesetzte ukrainische Präsident Janukowitsch, der mit Haftbefehl gesucht wurde, ist indessen in Russland aufgetaucht. Für heute kündigte er eine Pressekonferenz an.

Das angestrebte Anti-Spionage-Abkommen zwischen Deutschland und den USA ist offenbar vom Tisch. Man müsse wohl akzeptieren, dass beide Länder das Verhältnis von Sicherheit und Privatsphäre unterschiedlich bewerten, sagte Außenminister Steinmeier bei seinem Besuch in den USA. - Die Verhandlungen waren nach der Ausspäh-Affäre um den US-Geheimdienst NSA aufgenommen worden, dann aber ins Stocken geraten.

Die Weltbank zahlt einen Kredit an Uganda in Höhe von umgerechnet 65 Millionen Euro vorerst nicht aus. Damit werde gegen das neue Gesetz in Uganda protestiert, das hohe Strafen für homosexuelle Handlungen vorsieht. Die Finanzhilfe der Weltbank war für das ugandische Gesundheitssystem gedacht. Präsident Museveni hatte das Gesetz am Montag ungeachtet weltweiter Kritik

unterzeichnet.

Zum Fußball - In der Europa-League haben sich Eintracht Frankfurt und der FC Porto 3:3 getrennt. Damit ist Frankfurt ausgeschieden.

27.02.2014 Nachrichten am Mittag

In Otavi im nördlichen Zentrum Namibias ist eine Grundschul-Lehrerin von ihrem Freund lebensgefährlich verletzt worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Polizei. Die 34-Jährige habe sieben Stichwunden überlebt, die ihr 29-jähriger Freund ihr gestern mit einem Messer und einem Schraubenzieher beigelegt habe. Sie liegt im Staatshospital Tsumeb, der Mann wurde verhaftet. Vergangene Woche hatten Polizisten in einen heftigen Streit der beiden eingreifen müssen, nachdem die Frau die Beziehung hatte beenden wollen.

Pläne der Stadt Swakopmund, eine Immobilie zu einem Spottpreis an die Swapo zu verkaufen, sind am Nachmittag ein Thema in der Nationalversammlung. RDP-Abgeordneter Anton von Wietersheim hatte eine Anfrage eingereicht, auf die der Minister für Regional- und Lokalverwaltung, Charles Namoloh, antworten muss. Von Wietersheim kritisiert unter anderem, dass die Stadt einerseits auf Einnahmen verzichten will, das Geld jedoch andererseits dringend nötig hätte, um die Vororte der armen Stadtbewohner weiter zu entwickeln. Die Swapo soll für die Immobilie statt des Marktwertes von 2,6 Millionen Namibia Dollar lediglich 30.000 Dollar zahlen.

Die Regierung Namibias hat angeblich ein starkes Interesse, das Erindi Game Reserve nordwestlich von Okahandja zu kaufen. Das habe Haupteigentümer Gert Joubert am Vormittag auf einer Pressekonferenz betont, teilte die Medienberaterin Rika Cloete mit. Die zuständigen Ministerien benötigten allerdings Zeit für weitere Beratungen. Denkbar seien ein vollständiger Kauf oder eine Mehrheitsbeteiligung von 51 Prozent. Joubert verlangt 1,3 Milliarden Namibia Dollar für das Reservat.

Auf der ukrainischen Halbinsel Krim haben Bewaffnete am Morgen die Gebäude von Regional-Regierung und -Parlament besetzt. Behörden zufolge verfolgen sie einen pro-russischen Kurs. Der amtierende ukrainische Präsident Turtschinow warnte dort stationierte russische Soldaten davor, ihre Standorte zu verlassen. Russland versetzte seine Kampfflugzeuge an der Grenze in Kampfbereitschaft. Das Parlament der Ukraine in Kiew soll heute eine Übergangsregierung bestimmen.

Der ehemalige deutsche Bundespräsident Wulff ist von der Anklage der Vorteilsannahme

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



freigesprochen worden. Das Landgericht Hannover sah die Vorwürfe als nicht erwiesen an. Der mitangeklagte Filmmanager Groenewold wurde von der Anklage der Vorteilsgewährung freigesprochen. Es ging um Kosten für einen Besuch Wulffs in München, die Groenewold zum Teil übernommen hatte.

In Deutschland ist die Arbeitslosigkeit im Februar kaum gestiegen. Laut Bundesagentur für Arbeit waren knapp 3,14 Millionen Menschen ohne Beschäftigung - rund 2.000 mehr als im Januar. Die Quote liege bei 7,3 Prozent. Der Bundesagentur zufolge würden sich die Aussichten für Arbeitslose allmählich wieder verbessern.

In Venezuela sind Vertreter von Parteien und gesellschaftlichen Gruppen zu einer Friedenskonferenz zusammengekommen. Eingeladen hatte Präsident Maduro. Ein Großteil der Opposition allerdings boykottierte das Treffen. Bei gewaltsamen Protesten waren in den vergangenen Wochen 16 Menschen getötet worden. Einige Mitarbeiter des Geheimdienstes wurden wegen Mordverdachts festgenommen. Die Opposition wirft Maduro vor, nicht genug gegen Inflation und Kriminalität zu tun.

In Namibia hat es gestern vor allem im Nordwesten und im Zentrum gut geregnet. Dem namibischen Wetterdienst zufolge wurde der Spitzenwert mit 55 mm in Okahandja gemessen. In Khorixas im Nordwesten fielen 30 und in Sesfontein 25,2 mm. Weitere Werte: Outapi im Norden 11,7 / Rund 14,4 / Tsumeb 0,3 / Farm Nadubib bei Grootfontein 20 / Grootfontein selbst 1 mm / Otjiwarongo 8,2 / Omaruru 18,5 / Hosea Kutako Flughafen östlich von Windhoek 14,8 und Maltahöhe im Süden 4,2 mm. Windhoek gab Hitradio Namibia Werte von 12 bis 35 mm durch.

28.02.2014 Nachrichten am Mittag

Windhoek hat sich gestern über außerordentlich viel Regen gefreut. Aus Klein-Windhoek wurden Hitradio Namibia 134 mm gemeldet. Die Werte in den anderen Stadtteilen reichten von 20 bis 100 mm. Dem Wetterdienst Namibias zufolge erhielt Rehoboth südlich von Windhoek mit 122,3 mm den meisten Regen im Land. Selbst im Küstenort Oranjemund fielen 9 mm. Weitere Werte: Khorixas im Nordwesten 91,7 / Ondangwa im Norden 17 / Rundu 2,5 / Rundu Flughafen 30,4 und Grootfontein 1,2 mm. Im Süden erhielten Mariental 9,2 und Karasburg 3,5 mm. - NamWater zufolge gab es bei vielen Stauseen im Land etwas Zufluss. Der nächste Überblick über den Stand der Pegel erfolgt am Montag.

Die Fluggesellschaft Condor will die neue Route Frankfurt-Windhoek langfristig in ihr Programm aufnehmen. Condor plane seine Flugstrecken nie kurzfristig, betonte Pressesprecherin Carolin Welsch heute im Tourismus-Treff von Hitradio Namibia. Namibia sei ein attraktives Fernreiseziel, das

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



man bereits seit längerem im Auge gehabt habe. Ob Condor ein Büro in Windhoek öffnet, werde noch geprüft. Der Flugbetrieb zwischen Frankfurt und Windhoek beginnt im November. - Der Tourismus-Treff wird am Sonntag um 9 Uhr 10 wiederholt.

Namibias Umweltminister Uahekua Herunga beginnt heute in Opuwo eine fünftägige Werbetour durch den Norden des Landes. In vier Orten wolle Herunga den Umwelt-Investment Fonds EIF vorstellen, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Von Opuwo führt die Tour über Outapi und Ongwediwa nach Eenhana. Der 2012 gegründete Fonds wird von der Regierung finanziert und unterstützt mittlerweile 26 Umweltprojekte im ganzen Land.

Auf der Halbinsel Krim in der Ukraine wachsen die Spannungen. Russische Soldaten besetzten offenbar den Flughafen der Stadt Sewastopol. Der Innenminister der Ukraine, Awakow, sprach von einem Einmarsch. Auch am zweiten Flughafen der Halbinsel Krim waren in der Nacht vorübergehend Bewaffnete aufgetaucht. Hintergrund ist der Sturz der pro-russischen Regierung der Ukraine durch die Opposition, die eine Annäherung des Landes an die EU verfolgt. Die Bevölkerung auf der Krim hat überwiegend russische Wurzeln.

In Portugal haben Tausende Menschen gegen den Sparkurs der Regierung protestiert. In der Hauptstadt Lissabon zogen etwa 2.000 Demonstranten zum Amtssitz von Ministerpräsident Coelho. Anlass ist der jüngste Besuch von Vertretern der Europäischen Zentralbank, der EU-Kommission und des Internationalen Währungsfonds. Als Gegenleistung für Notkredite werden umfangreiche Sparmaßnahmen verlangt. Dazu zählen Lohnkürzungen im Öffentlichen Dienst und Einschnitte bei den Renten.

Syrien kann keine Chemiewaffen mehr herstellen. Die Produktions-, Misch- und Abfüllanlagen des Landes seien nicht mehr einsatzfähig, heißt es in dem Monatsbericht zur Zerstörung der Bestände, der von der UNO in New York veröffentlicht wurde. Die syrische Regierung müsse jedoch ihre Anstrengungen zur Vernichtung der bestehenden Vorräte verstärken. - Die C-Waffen sollen außer Landes gebracht und unter internationaler Aufsicht auf See vernichtet werden.

Nach der Explosion eines Lastwagens bei Polokwane im Nordosten Südafrikas hat die Transportfirma zugesichert, bei den Ermittlungen wegen fahrlässiger Tötung nach Kräften zu helfen. Das meldete das Nachrichtenportal News24. Zugleich sprach die Firma Rainbow Truck Hire mit Sitz in Sambia den Angehörigen der Toten ihr Mitleid aus. Der mit Sprengstoff beladene Lastwagen war gestern kurz nach einem Unfall explodiert. Der Fahrer und vier Polizisten kamen ums Leben.

28.2.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei Air Namibia kommt es vorerst nicht zu einem Streik. Der Flugbetrieb laufe planmäßig weiter, erklärte Pressesprecher Paul Nakawa auf Anfrage von Hitradio Namibia. Man habe am Vormittag mit der Transportgewerkschaft NATAU verhandelt und setze die Gespräche am Montag fort. Wie die Mitarbeiter diese Woche über die Frage des Streiks abgestimmt hatten, wurde zunächst nicht bekannt. - Die Tarifgespräche dauern seit Mitte 2013 an. Zuletzt hatte NATAU ein Angebot Air Namibias abgelehnt, die Gehälter um sieben bis neun Prozent anzuheben.

Der Swapo Jugendbund SPYL hat Regierung und privaten Sektor zur stärkeren Zusammenarbeit aufgerufen, um die Entwicklungspläne im Land schneller umzusetzen. Der Jugendbund verkündete dies im Bezug auf die Veröffentlichung des nationalen Haushalts für 2014/15 in Höhe von 60 Milliarden NamibiaDollar. Gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa äußerte sich der SPYL besorgt über die niedrige Umsetzungsrate nationaler Entwicklungsprojekte und die steigenden Ausgaben in diesem Bereich. Gleichzeitig sei die Steuerverwaltung des Landes jedoch äußerst effektiv und trage erheblich dazu bei die dringend benötigten finanziellen Mittel zu beschaffen. Die Finanzen müssten nun effektiv eingesetzt werden, um Namibias Stellung im internationalen Wettbewerb zu verbessern und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Nach Angaben aus Kiew sind die vorübergehend von pro-russischen Milizen besetzten Flughäfen auf der Krim wieder unter ukrainischer Kontrolle. Der nationale Sicherheitsrat ließ verlauten, dass es Versuche gegeben habe den Militärflughafen von Sewastopol und den zivilen Flughafen in Simferopol zu besetzen. Für die Zwischenfälle machte der Sicherheitsrat Moskau verantwortlich. Derweil rief die EU alle Parteien zur Ruhe auf; die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel versicherte der ukrainischen Übergangsregierung die Unterstützung Deutschlands. Die große Mehrheit bei der Wahl des neuen Ministerpräsidenten Jazenjuk sei ein ermutigendes Zeichen, so eine Regierungssprecherin.

In der Schweiz wurden Ermittlungen gegen die ehemaligen ukrainischen Präsidenten Janukowitsch und dessen Sohn wegen des Verdachts auf Geldwäsche aufgenommen. Wie die Staatsanwaltschaft in Genf mitteilte wurden Räume einer Firma durchsucht, die der Familie Janukowitschs gehört. Außerdem sperrte die Schweiz die Konten von 20 ukrainischen Amtsträgern, darunter auch die von Janukowitsch und seinem Sohn. Auch in Österreich wurden Guthaben von Ukrainern eingefroren. Unterdessen kündigte Janukowitsch an, sich auf einer Pressekonferenz im südrussischen Rostow erstmals seit seinem Sturz zu Wort zu melden. Kiew verlangt von Russland eine Auslieferung des ehemaligen Präsidenten sofern sich dessen Aufenthalt in dem Land bestätigen sollte.

Die Regierung in Syrien hat einen neuen Zeitplan zur Vernichtung ihrer Chemiewaffen vorgelegt.

Demnach sollen die Waffen bis zum 13. April außer Landes gebracht werden. Ursprünglich war Syrien durch die UNO und die in Den Haag ansässige Kontrollbehörde für das Verbot von Chemiewaffen hatten dem Land ursprünglich eine Frist bis Ende Februar gesetzt. Nach Angaben der Kontrollbehörde wurden bisher lediglich 4,5% der Chemiewaffen im syrischen Hafen Latakia verschifft. Sie sollen auf See vernichtet werden.

1.3.2014 Nachrichten am Morgen

Die Zahl der gemeldeten Cholerafälle in Windhoek ist auf 38 gestiegen. Dies gab die Vertretung des Gesundheitsministeriums für die Region Khomas bekannt. Demnach wurden seit dem 11. Februar die Fälle im Windhoeker Zentralkrankenhaus sowie im Katutura-Staatskrankenhaus gemeldet. Die Stadt hat alle Maßnahmen zur Eindämmung der Cholera getroffen, wie Bürgermeisterin Kafula während der gestrigen Stadtratssitzung bekannt gab. Es wurden und werden sanitäre Notfallstationen errichtet und sauberes Trinkwasser geliefert. Zudem wurden Maßnahmen zur Gesundheits- und Sanitärerziehung in ärmeren Stadtvierteln eingeleitet.

In diesem Jahr wurden in Südafrika bereits 146 Nashörner gewildert. Dies meldet das Umweltministerium des Landes. Erneut ist der Krüger-Nationalpark mit 95 gewilderten Tieren am stärksten betroffen. Jeweils 14 Tiere wurden in den Provinzen Nord-West und Limpopo, 10 weitere in KwaZulu-Natal gewildert. Sechs Nashörner fielen Wilderern in der Provinz Mpumalanga zum Opfer. 44 Verdächtige wurden in dem Zusammenhang seit 1. Januar 2014 festgenommen.

Kurz vor Prozessauftritt gegen den ehemaligen paralympischen Superstar Pistorius ist belastendes Videomaterial aufgetaucht. Sky News berichtet, dass auf einem Video ein sichtlich erfreuter Pistorius mit verschiedenen Waffen auf Wassermelonen schießt. Er wird dabei von Freunden angefeuert. Eine Person deren Tonfall der von Pistorius entsprechen soll, hat dabei von der Wassermelone „als deutlich weicher als ein Gehirn“ gesprochen. Pistorius muss sich ab Montag vor Gericht verantworten. Ihm wird die vorsätzliche Tötung seiner Freundin Steenkamp im Februar 2013 vorgeworfen.

Die Situation auf der ukrainischen Halbinsel Krim spitzt sich zu. Russland soll mehr als 2000 Soldaten an seinen Luftwaffenstützpunkt auf der Krim verlegt haben. Die autonome Region wird von der russischen Minderheit in der Ukraine bewohnt. Es gibt Unabhängigkeitsbestrebungen nach dem Sturz des Pro-Russischen ukrainischen Präsidenten Janukowitsch. Demonstranten haben den Angaben der regionalen Behörden nach bereits zahlreiche Telefon- und Internetunternehmen besetzt und so die Kommunikation deutlich gestört. Indessen hat der US-Amerikanische Präsident Obama Russland mit

Folgen gedroht, sollte sich das Land militärisch engagieren.

Beim Freitagsspiel am 23. Spieltag der deutschen Fußballbundesliga trennten sich die Hertha aus Berlin und Freiburg torlos unentschieden. Hertha bleibt vorerst auf Tabellenplatz 7, Freiburg vorletzter. Heute kommt es unter anderem zum Spitzenspiel zwischen Bayern München und dem Tabellenvierten Schalke. Die weiteren Partien: Augsburg gegen Hannover, Dortmund Nürnberg, Leverkusen Mainz und Tabellenschlusslicht Braunschweig spielt gegen Gladbach. Im Nordderby muss der Abstiegsgefährdete Hamburger SV heute in Bremen spielen.

1.3.2014 Nachrichten am Mittag

Durch den ergiebigen Regen in Namibia in den vergangenen Tagen wurden zahlreiche Straßen landesweit beschädigt. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet wurden unter anderem Straßen in Windhoek sowie Nationalstraßen schwer in Mitleidenschaft gezogen. Auch gestern hat es erneut landesweit teilweise ergiebigen Regenfall gegeben. So meldet das Wetterportal NamibiaWeather.info aus Südetoşa 25,4 Millimeter Niederschlag, aus Windhoek knapp 20 Millimeter und vom Rande der Namib bei Sesriem 3,8 Millimeter. Hitradio Namibia-Hörer haben unter anderem aus Windhoek 20 Millimeter sowie aus Maltahöhe bis zu 35 Millimeter gemeldet. Der Regen soll heute vor allem im Nordosten anhalten.

Das nigerianische Präsidialamt hat offiziell den Kriegszustand ausgerufen. Präsident Jonathan spricht von einem weiterhin aktiven Krieg gegen die islamistischen Boko Haram. Jonathan wurde in letzter Zeit für sein Vorgehen gegen die Rebellen stark kritisiert. Daraufhin wurde eine weitere Großoffensive im Nordosten des Landes begonnen. Die Boko Haram versuchen seit 2009 einen islamistischen Staat im Norden des Landes zu errichten. Sie gehen mit äußerster Brutalität vor allem gegen Christen vor. Angaben der Vereinten Nationen nach sind mehr als 300.000 Menschen auf der Flucht. 1500 kamen bisher ums Leben.

Heute wird die Hochzeit der Tochter des simbabwischen Präsidenten Mugabe mit mehr als 4000 Gästen gefeiert. Dies gab der Sprecher des Präsidenten bekannt. Die Feier wird im Privathaus von Mugabe abgehalten und es soll sich ausdrücklich um keine Regierungsveranstaltung handeln. Die Kosten der Feier werden mit mehr als 60 Millionen Rand angegeben, während weite Teile der simbabwischen Bevölkerung von akutem Nahrungsmangel betroffen sind.

Bei der größten Flüchtlingswelle seit 10 Jahren haben mehr als 200 afrikanische Flüchtlinge die spanische Nord-Afrika Exklave Mric gestürmt. Das auch unter dem amen Melille bekannte, nur 1300 Hektar große Gebiet, liegt an der Nordspitze Marokkos und befindet sich seit 1497 in spanischem Besitz. Die Behörden des Gebietes teilten mit, dass die Flüchtlinge Grenzzäune niederrissen und Sicherheitskräfte angriffen. Bereits vergangene Woche hatten mehr als 150 Menschen das zur Europäische Union gehörende Gebiet als Flüchtlinge aufgesucht.

Der Geschäftsmann und Präsident von Bayern München, Uli Hoeneß muss sich in wenigen Tagen vor Gericht verantworten. Dem 62-jährigen wird Steuerbetrug in Millionenhöhe vorgeworfen. Trotz einer Selbstanzeige, die von der Staatsanwaltschaft als nicht umfänglich bezeichnet wurde, wird Hoeneß der Prozess gemacht. Wie das Magazin Focus berichtet, droht ihm eine Haftstrafe, da seine Selbstanzeige nicht einmal als „strafmildernd“ eingestuft wurde. Hoeneß soll mindesten 3,5 Millionen Euro, umgerechnet etwa 45 Millionen Namibia Dollar an Einkommenssteuer nicht abgeführt haben. Das Urteil wird für den 13. März erwartet.

2.3.2014 Nachrichten am Morgen

In Windhoek ist am Freitagabend in der Gegend um Donkerhoek ein Mann angeschossen worden. Wie die Polizei mitteilte, soll sich der Vorfall gegen 22 Uhr ereignet haben, während sich der Mann auf dem Heimweg von einer örtlichen Bar befand. Das Opfer, ein Mann Anfang dreißig mit dem Namen Amos, hatte an einer Bushaltestelle in der Silo Straße angehalten, als ein Unbekannter Schüsse auf ihn abgab. Der Angeschossene konnte sich daraufhin in die Shanghai Straße zu einem Verwandten retten. Bisher sind weder Hintergründe für die Tat noch Verdächtige bekannt.

Das russische Oberhaus, der Föderationsrat, hat gestern Abend die Entsendung von Truppen auf die Halbinsel Krim gebilligt. Grund hierfür sei der Schutz der russischen Minderheit auf der Halbinsel und der dort stationierten Schwarzmeerflotte. Der ukrainische Präsidentschaftskandidat Vitali Klitschko bezeichnete die Entscheidung als eine unglaubliche Aggression seitens Russlands. Als Gegenmaßnahme verlangte er die Generalmobilmachung der ukrainischen Armee. Derweil kam es in mehreren großen Städten der Ukraine erneut zu pro-russischen Protesten. In Charkow besetzten

Aktivisten die Gebäude des Rathauses und hissten eine russische Flagge.

Anlässlich der Ereignisse auf der Krim kommen die Außenminister der Europäischen Union am Montag zu einer Sondersitzung zusammen. Sowohl der deutsche Außenminister Steinmeier als auch Bundeskanzlerin Angela Merkel und US-Präsident Barack Obama warnten Russland vor einer Eskalation des Konflikts und betonten die Souveränität der Ukraine. Jede Verletzung dieser Souveränität werde einen Preis haben, so Obama weiter. Frankreichs Außenminister Fabius rief beide Konfliktparteien zur Ruhe auf. Er stehe mit Vertretern beider Seiten in Kontakt, um nach einer friedlichen Lösung zu suchen.

Mit großer Mehrheit hat das türkische Parlament am gestrigen Samstag die Schließung von tausenden Privatschulen beschlossen, die von der Gülen-Bewegung geführt werden. Der in den USA lebende Prediger Gülen gilt als Rivale des türkischen Ministerpräsidenten Erdoğan. Laut Beschluss müssen die rund 4000 Schulen im September kommenden Jahres ihre Türen schließen. Dem Votum voraus gegangen war eine hitzige Debatte des Parlaments, bei dem sich mehrere Abgeordnete eine Schlägerei geliefert hatten.

Nach dem jüngsten Ansturm afrikanischer Flüchtlinge auf die spanische Exklave Melilla hat die spanische Regierung die Polizeipräsenz in der Stadt deutlich verstärkt. Laut Medienberichten wurden 40 Beamte einer Sondereinheit der Zivilgarde entsandt, um die Polizei bei der Absicherung der Grenze zu Marokko zu unterstützen. Am vergangenen Freitag waren beim größten Massenansturm afrikanischer Flüchtlinge seit 10 Jahren mehr als 200 Menschen auf spanisches Gebiet gelangt. Seit Mitte Januar haben damit mehr als 4000 Menschen versucht die Grenzbefestigungen von Melilla zu überwinden.

2.3.2014 Nachrichten am Mittag

Eine militärische Auseinandersetzung auf der ukrainischen Halbinsel Krim steht unmittelbar bevor. Dieser Ansicht sind verschiedene Experten, wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet. Der russische Präsident Putin hat sich alle Vollmachten für den Einsatz der Armee eingeholt. Indessen wurde die russische Militärpräsenz auf der autonomen Halbinsel auf 15.000 Mann verstärkt. Der ukrainische Interimspräsident Turtschinow hat die volle Kampfbereitschaft angekündigt. Der Westen hat indessen einstimmig Russland zur Wahrung der Souveränität der Ukraine aufgerufen. Die Ukraine rief

indessen die Vereinten Nationen an. Offiziell hat Russland die Armee zum Schutz der russischen Minderheit und der dort stationierten Schwarzmeerflotte mobilisiert.

Die regierende Frelimo-Partei in Mosambik hat ihren Präsidentschaftskandidaten ernannt. Dies gab die Partei am späten Samstagabend bekannt. Der Verteidigungsminister Nyussi soll demnach als Spitzenkandidat in die anstehenden Wahlen im Oktober geschickt werden. Nyussi gilt als enger Verbündeter des amtierenden Präsidenten Guebuza.

Bei einer Großoffensive der nigerianischen Armee gegen die islamistischen Boko Haram sind 20 Zivilisten getötet worden. Die Personen fielen bei einem sogenannten „Friendly Fire“ einem Luftangriff der Armee zum Opfer. Der Angriff fand auf ein Dorf nahe der Nigerianisch-Kamerunischen Grenze statt. Hier haben sich hunderte islamistische Rebellen verschanzt und mehr als 100 Geiseln genommen. Der militärische Sprecher der Regierungsarmee konnte den Vorfall bisher nicht bestätigen.

Im September soll der Bau des größten Solarkraftwerks Afrikas in Ghana beginnen. Dies bestätigten Offizielle der Erbauer- und Betreibergesellschaften. Die Regierung muss lediglich noch ein Abkommen mit dem Stromabnehmerkonzern Meere Power Nzema unterzeichnen. Das Kraftwerk soll insgesamt 155 Megawatt produzieren und umgerechnet etwa fünf Milliarden Namibia Dollar kosten. Ein vergleichbares Kraftwerk in Namibia könnte etwa ein Dritte des Landesbedarfs an Strom sicher stellen.

Bei den Samstagsspielen des 23. Spieltages in der deutschen Fußballbundesliga unterlag der Hamburger SV im Nordderbey gegen Bremen mit 1 zu 0. Damit bleiben die Abstiegsgefährdeten Hamburger weiterhin auf Relegationsplatz 16. Die weiteren Ergebnisse: Augsburg spielte gegen Hannover 1 zu 1 unentschieden, ebenso wie Braunschweig gegen Gladbach, Dortmund gewann mit 3 zu 0 gegen Nürnberg, während die Tabellenzweiten aus Leverkusen überraschend zu Hause mit 0 zu 1 gegen Mainz unterlagen. Bayern München überrannte Schalke mit 5 zu 1. Die Tabelle führt weiterhin München mit nun 65 Punkten vor Dortmund mit 45 Zählern an. Schlusslicht bleibt Braunschweig hinter Freiburg.

2.3.2014 Nachrichten am Abend

Morgen beginnt der Prozess gegen den ehemaligen paralympischen Superstar Oscar Pistorius. Die Anklage stützt ihre Beschuldigung einer vorsätzlichen Tat vor allem auf Daten des Mobiltelefons des Sportlers. Dies berichtet die Sunday Times unter Berufung auf Ermittlerkreise. Demnach gelang es Experten aus Südafrika zusammen mit dem Hersteller in den USA geschützte und gelöschte Informationen wieder herzustellen. Über die genauen Inhalte der angeblich belastenden SMS und WhatsApp-Mitteilungen wurde nichts bekannt. Die Anklage will zudem die Schuld von Pistorius durch Zeugenaussagen und forensische Untersuchungsergebnisse untermauern. Pistorius wird vorgeworfen seine Freundin am Valentinstag 2013 vorsätzlich erschossen zu haben.

Der deutsche Innenminister de Maizière rechnet mit einer Lösung im Streit um die doppelte Staatsbürgerschaft. Dies sagte der Minister in einem Interview mit dem Deutschlandfunk. Er schloss die vollständige Aufhebung der Optionspflicht jedoch aus. Vor allem Bundesländer die von der SPD und den Grünen regiert werden, wollen die Optionspflicht für in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern abschaffen. Bisher muss in einem solchen Fall zwischen dem 18. und 23. Lebensjahr eine Staatsangehörigkeit gewählt werden.

In der Volksrepublik China sind bei Terrorangriffen mindestens 29 Menschen ums Leben gekommen. 130 weitere wurden zum Teil schwer verletzt. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Xinhua unter Berufung auf Angaben der Regionalregierung. Diese macht Separatisten aus der Provinz Yunnan für die Angriffe verantwortlich. Den Angaben nach haben bewaffnete Männer einen Bahnhof gestürmt und mit Messern wahllos Fahrgäste niedergestochen. Die Polizei konnte vier Angreifer töten, einer wurde verhaftet.

70 Ziegen wurden an körperlich eingeschränkte und verletzte Personen in der Region Kunene im Nordwesten Namibias übergeben. Die Tiere haben den Angaben der Nachrichtenagentur Nampa nach einen Wert von 56.000 Namibia Dollar. Sie wurden im Rahmen des „Community Based Rangeland Livestock Management“-Projektes überreicht. Insgesamt haben 12 Personen und ihre Familien durch die Ziegen eine neue Lebensgrundlage erhalten.

Im brasilianischen Rio de Janeiro wurde gestern vor mehr als einer Million Menschen der traditionelle Straßenkarneval gefeiert. 80 verschiedene Gruppen waren an dem Umzug beteiligt. Heute geht der Karneval im Westen Deutschlands mit zahlreichen Straßenumzügen weiter. So begann um 11 Uhr 11 unter anderem in Aachen der Umzug. In Köln nahmen mehr als 250.000 Zuschauer an den Schul- und Viertelszügen teil. In Düsseldorf trieb es mehr als 500.000 Menschen zum Kö-Treiben auf die Königsallee.

3.03.2014 Nachrichten am Morgen

Der namibische Politiker Katuutire Kaura hat sich öffentlich bei der Führung seiner Partei DTA entschuldigt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Er wolle den politischen Zwist in der Partei beenden, erklärte Kaura am Freitag. Im Gegenzug bleibt Kaura in der DTA und behält sein Mandat in der Nationalversammlung. Das war auf einem Treffen zwischen dem Exekutivkomitee der DTA und Kaura am Donnerstag vereinbart worden. Das Komitee hatte Kaura Anfang Februar aus der Partei ausgeschlossen und ihm das Mandat entzogen. Kaura hatte dagegen Klage eingereicht.

Namibias Premierminister Geingob ist am Wochenende in Kanada eingetroffen. Dort nimmt er heute an einem Runden Tisch teil, bei dem über wirtschaftliche Entwicklung und Sicherheit durch regionale Zusammenarbeit debattiert wird. Morgen wird Geingob zur Eröffnung einer internationalen Bergbau-Konferenz in Toronto eine Rede halten. Geingob wird von einer Wirtschaftsdelegation aus Namibia begleitet und hatte zuvor Station in Kuba gemacht.

Benzin und Diesel werden in Namibia ab Mittwoch wieder teurer. Das teilte Harald Schmidt von der Vereinigung der Ölimporteure gegenüber Hitradio Namibia mit. Die Preisanhebung betrage für alle Sorten 25 Cent pro Liter. In Walvis Bay kostet der Liter Benzin dann 12 Dollar 29 Cent, normaler Diesel 12 Dollar 82 und schwefelarmer Diesel 12 Dollar 92 Cent.

Deutschland und die USA wollen eine internationale Kontaktgruppe gründen, um die Krise um die Halbinsel Krim in der Ukraine zu lösen. Das hätten Kanzlerin Merkel und Präsident Obama in einem Telefonat vereinbart, hieß es in Berlin. Die Gruppe könne unter der Leitung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa stehen. Russlands Präsident Putin soll zugestimmt haben. Ungeachtet internationaler Proteste hatten russische Soldaten die Krim weitgehend unter ihre Kontrolle gebracht. Die sieben führenden Industrie-Nationen G-7 legten die Vorbereitungen für den G-8-Gipfel in Sotschi auf Eis.

Hunderttausende orthodoxe Juden haben in Jerusalem dagegen protestiert, zum Wehrdienst verpflichtet zu werden. Es war eine der größten Kundgebungen in der Geschichte Israels. In diesem Monat soll das Parlament über einen Gesetzentwurf entscheiden, der schrittweise bis 2017 für alle ultra-orthodoxen Männer die Wehrpflicht einführt. Verweigerern drohen Haftstrafen. Orthodoxe Juden stellen etwa zehn Prozent der Bevölkerung.

In der Hauptstadt Libyens haben Bewaffnete das Parlamentsgebäude gestürmt. Zwei Abgeordnete wurden durch Schüsse verletzt. Die Angreifer forderten die Auflösung des Übergangsparlaments. Es war im Sommer 2012 für 18 Monate eingerichtet worden. Anfang Februar beschlossen die

Abgeordneten, ihre Amtszeit bis Ende des Jahres zu verlängern. Kritiker werfen dem Parlament Versagen bei der Befriedung Lybiens vor.

In Südafrika beginnt heute der Mordprozess gegen den ehemaligen paralympischen Sprinter Oscar Pistorius. Medien zufolge stützt sich die Anklage auch auf Daten des Mobiltelefons von Pistorius. Experten hätten gelöschte Informationen wiederhergestellt, hieß es. Pistorius wird vorgeworfen, seine Freundin Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 vorsätzlich erschossen zu haben. Er selbst gibt an, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben. Der Prozess wird auf DSTV übertragen.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten gestern Hoffenheim - Wolfsburg 6:2 und Frankfurt - Stuttgart 2:1.

3.03.2014 Nachrichten am Mittag

Der südafrikanische Paralympic-Sprinter Oscar Pistorius plädiert in seinem Mordprozess auf nicht schuldig. Das erklärte Pistorius gegen Mittag vor dem Obergericht in Pretoria. Der Anklage zufolge hat der 27-Jährige seine Freundin Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 in seinem Haus vorsätzlich erschossen. Er selbst will sie für einen Einbrecher gehalten haben. Medien zufolge will die Staatsanwaltschaft auch Daten des Mobiltelefons von Pistorius als Beweis anführen. Experten hätten gelöschte Informationen wiederhergestellt, hieß es. Insgesamt sollen 107 Zeugen vernommen werden. Der Prozess wird auf DSTV übertragen.

Russland lässt an seiner Küste gegenüber der ukrainischen Halbinsel Krim gepanzerte Fahrzeuge auffahren. Die Ukraine warf Moskau zudem vor, das Mobilfunknetz in Teilen der Krim zu blockieren. Den USA zufolge haben russische Soldaten die Kontrolle übernommen. Die Übergangsregierung der Ukraine hatte die NATO um militärischen Beistand gebeten. UN-Generalsekretär Ban schickte seinen Stellvertreter Eliasson nach Kiew, um Wege aus der Krise zu finden. Ban selbst trifft den russischen Außenminister Lawrow in Genf. - Deutschland und die USA wollen eine internationale Kontaktgruppe gründen.

In Nordkorea sind offenbar erneut zwei Kurzstreckenraketen abgefeuert worden. Sie seien von der Ostküste aus in Richtung offenes Meer gestartet und hätten eine Reichweite von mehr als 500 Kilometern gehabt, meldeten Behörden Südkoreas. - Nordkorea hatte bereits am vergangenen Donnerstag vier Kurzstreckenraketen getestet. Südkorea und die USA halten zurzeit gemeinsame Militärmanöver ab.

Die Regierung Pakistans stellt die Luftangriffe auf die Taliban vorerst ein. Das teilte das

Innenministerium mit. Damit reagiert die Regierung auf einen einmonatigen Waffenstillstand, den die Taliban am Wochenende ausgerufen hatten. Premierminister Sharif hatte zu Jahresbeginn angekündigt, die Kämpfe durch Verhandlungen beenden zu wollen. Durch eine Serie von Anschlägen der Taliban wurde der Friedensprozess zwischenzeitlich gestoppt.

In Tansania können Bier-Liebhaber ab sofort auch Windhoek Draught genießen. Die Firma Madibo Beer Wines and Spirits habe die neue Marke im Sortiment am Wochenende offiziell vorgestellt, meldete die Daily News in Dar es Salaam. Namibia Breweries Limited (NBL) versehe die Flaschen für den Export nach Tansania extra mit einem eigenen Rück-Etikett. Erst Ende Januar hatte NBL mitgeteilt, dass namibisches Bier auch nach China exportiert wird.

In Namibia hat es gestern dem Wetterdienst zufolge nur vereinzelt geregnet. Die Werte: Katima Mulilo Flughafen im Nordosten 24,6 / Rundu 6 / Tsumeb 1,3 / Hosea Kutako Flughafen östlich von Windhoek 2,8 / Windhoek Zentrum 0,4 / Rehoboth 0,4 und Aranos im Südosten 16,8 mm.

Der Weltraumfilm "Gravity" hat in Los Angeles die meisten Oscars abgeräumt. Eine der sieben Auszeichnungen gab es für den Regisseur Alfonso Cuaron aus Mexiko. Den Oscar für den besten Film erhielt das Historien-Drama "12 Years a Slave". Als beste Hauptdarsteller wurden Matthew McConaughey und Cate Blanchett ausgezeichnet - McConaughey für seine Rolle in dem Aids-Drama "Dallas Buyers Club" und Blanchett für ihren Part in "Blue Jasmine".

3.3.2014 Nachrichten am Abend

Agnes Kafula, Bürgermeisterin der Stadt Windhoek, hat Besitzer von Hütten dazu aufgefordert auf die Legalität ihres Vorgehens zu achten, bevor sie sich auf Grundstücken nieder lassen. Damit soll die hohe Zahl illegaler Siedlungen und deren Abrisse minimiert werden. Das sagte Kafula während einer Sitzung der Gemeinde in Khomas. Dabei ging Kafula auch auf die Kritik vieler Leute ein, dass die Regierung in einem Wahljahr keine Hütten abreißen lassen sollte. Andere drohten sogar nicht an der gerade beendeten Wählerregistrierung teil zu nehmen. Kafula lehnte diese Forderungen ab, ein Wahljahr sei kein Argument, um auf den Abriss illegaler Siedlungen zu verzichten. Allerdings folge man dabei den Vorgaben des Gesetzgebers.

Die Straßenbaubehörde von Namibia sieht sich einem Engpass bei Materialien für den Bau und Erhalt des Straßennetzes gegenüber. Das gab die Behörde am heutigen Montag bei der Eröffnung ihres neuen Technologie-Transfer-Centers in Windhoek bekannt. Das Center soll der Öffentlichkeit Informationen im Bereich der Transporttechnologie zugänglich machen. Die Behörde gab an, dass das nationale Straßennetz zur Zeit ca. 46 376 Km umfasst, davon sind 7057 km asphaltiert. Weitere 1445 Km sollen noch gebaut werden. Das Technologiezentrum soll beim weiteren Ausbau des

Straßennetzes behilflich sein. Es ist das zehnte seiner Art in Afrika.

In Brüssel diskutiert die Europäische Union zur Zeit über das weitere Vorgehen in der Krim-Krise und über mögliche Sanktionen gegenüber Russland. Frankreichs Außenminister Fabius erklärte, es sei wichtig, dass die Europäer bei diesem Thema mit einer Stimme sprächen. Deutschland befürwortet einen Dialog mit Russland, Außenminister Steinmeier bezeichnete die militärischen Aktivitäten Russlands dennoch als völlig inakzeptabel. Russlands Außenminister Lawrow verteidigte das russische Vorgehen. Er warf dem Westen vor, einen echten Dialog über die Zukunft der Ukraine im Vorfeld verweigert. Der neuen ukrainischen Führung warf er vor, grundlegende Menschenrechte der russischen Bevölkerung auf der Krim zu missachten. Lawrow soll heute mit UNO-Generalsekretär Ban Ki Moon zusammen treffen.

Der afghanische Präsident Karsai hat zehn Monate vor dem Ende des Nato-Kampfeinsatzes die Politik der Vereinigten Staaten kritisiert. In einem Interview sagte er der Washington Post, der Militäreinsatz diene nicht mehr der Bevölkerung Afghanistans und ihrer Sicherheit sondern den Interessen des Westens. Afghanen seien in einem Krieg gestorben, der nicht der ihre ist. Karsai weigert sich weiterhin ein Sicherheitsabkommen mit den USA vor der nächsten Präsidentschaftswahl am 5. April zu unterzeichnen. Der Vertrag ist Voraussetzung für die Stationierung ausländischer Truppen nach dem Jahreswechsel.

Deutsche Geheimdienste könnten in Zukunft stärker der Kontrolle des Bundestages unterliegen. Eine derartige Regelung wird derzeit vom Bundestag erwogen. Die SPD sagte der Mittelrheinischen Zeitung, dass die Leute seit der Affäre um NSA und NSU Zweifel an der Effektivität der Dienste hätten. Ein Kontrollgremium wurde bereits gegründet, es soll unter anderem der Bundesregierung eine stärkere Unterrichtungspflicht auferlegen. Außerdem solle das Gremium in Zukunft Berichte über die in Staatssekretärsrunden besprochenen Themen einfordern dürfen.

4.03.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Kulturminister Jerry Ekandjo ist mit einer Delegation in Deutschland eingetroffen, um 35 Schädel und zwei Skelette von Herero und Nama in Empfang zu nehmen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Übergabe findet morgen in Freiburg statt. Die Gebeine stammen von Herero und Nama, die im Kolonialkrieg 1904 bis 1908 gefallen waren. Sie waren zu Forschungszwecken nach Deutschland gebracht worden. Am Donnerstag kehren sie nach Namibia zurück, am Freitag werden sie im Parlamentsgarten aufgebahrt. Präsident Hifikepunge Pohamba wird eine Ansprache halten. Die erste Rückführung von 20 Schädeln hatte im Oktober 2011 stattgefunden.

In Namibia soll strikt gegen den verbotenen Transport von Personen auf Ladeflächen von Fahrzeugen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



vorgegangen werden. Das habe Transportminister Erkki Nghimtina auf einer Pressekonferenz angekündigt, meldete die namibische Presseagentur Nampa. Von Dezember bis Februar habe es 84 Unfälle gegeben, in die Lastwagen verwickelt waren. Dabei seien 35 Menschen ums Leben gekommen, so Nghimtina. Der Minister verwies ausdrücklich auf den jüngsten Unfall eines Lastwagens mit zwei Toten auf dem Western Bypass in Windhoek.

Die landesweite Registrierung von Wählern in Namibia ist am Sonntag erfolgreich abgeschlossen worden. Das teilte die Wahlkommission mit. Bis kommenden Sonntag werde man alle Daten in der Windhoeker Zentrale zusammenfassen und die Fingerabdrücke auf mögliche Duplikate überprüfen. Bis Mitte Februar waren rund 977.000 Wähler registriert worden. Die Gesamtzahl wird auf eine Million geschätzt.

Russland gerät nach seiner militärischen Intervention auf der ukrainischen Halbinsel Krim immer mehr unter Druck. Die USA stoppten die militärische Zusammenarbeit mit Russland und riefen die Regierung auf, ihre Truppen auf der Krim in ihre Stützpunkte zurückzuziehen. Außerdem wird in Washington über mögliche Sanktionen gegen Russland nachgedacht. Russland rief den UN-Sicherheitsrat an und machte geltend, der abgesetzte ukrainische Präsident Janukowitsch habe darum gebeten, Recht und Ordnung wieder herzustellen. Der Ukraine zufolge wurden seit dem 24. Februar 16.000 russische Soldaten auf die Krim verlegt.

UN-Generalsekretär Ban hat vorgeschlagen, eine 12.000 Mann starke internationale Friedenstruppe in die Zentralafrikanische Republik zu entsenden. Das geht aus einem Bericht an den UN-Sicherheitsrat hervor. Der jetzige Einsatz der Truppen Frankreichs und der Afrikanischen Union sei unzureichend. - Bei Kämpfen zwischen Christen und Muslimen in der Zentralafrikanischen Republik sind über 2.000 Menschen getötet worden.

In Deutschland will die Industrie in diesem Jahr 40.000 neue Stellen schaffen. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung" unter Berufung auf den Deutschen Industrie- und Handelskammertag. Die meisten Unternehmen würden optimistischer in die Zukunft sehen als vor einem Jahr. Als großes Risiko gelten laut DIHK allerdings die Energie- und Rohstoffpreise.

Im Haus von Südafrikas Paralympic-Sprinter Oscar Pistorius sind am Abend des Valentinstages 2013 Schreie einer Frau und vier Schüsse zu hören gewesen. Das sagte seine Nachbarin Michelle Burger gestern vor dem Obergericht in Pretoria. Pistorius hatte gegenüber der Polizei zu Protokoll gegeben, er habe mit seiner Freundin Reeva Steenkamp einen ruhigen Abend verbracht. Der 27-Jährige muss sich seit gestern wegen vorsätzlicher Tötung an Steenkamp verantworten. Insgesamt sollen 107 Zeugen vernommen werden.

4.03.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Namibia hat es gestern vor allem im Norden und Osten gut geregnet. Den höchsten Wert erhielt laut Wetterdienst Tsumeb mit 71 mm. In Okongo im Norden fielen 46,5 / am Von Lindequist Tor am Etosha Nationalpark östlich von Namutoni 24 und bei Namutoni selbst 0 mm. Weitere Werte: Grootfontein 0,6 / Hosea Kutako Flughafen östlich von Windhoek 0,4 / Rehoboth 0,3 / Gobabis im Osten 17,4 und Aranos weiter südlich 20 mm. Laut Internetportal Namibiaweather.Info erhielten Stampriet 24,2 / Namushasha River Lodge am Kwando-Fluss im Nordosten Namibias 15,4 und Rundu am Okavango 9,6 mm.

Die Lage der Wasserversorgung in Namibia hat sich durch die jüngsten Regenfälle leicht verbessert. Die Stauseen, die Windhoek versorgen, sind laut NamWater zu 45,7 Prozent gefüllt - gegenüber 37,2 Prozent Mitte Februar und 56,8 Prozent im Vorjahr. Bei Gobabis liegt der Wert bei 85,6 Prozent, während es vor einem Jahr 59,8 Prozent waren. Im Süden erhielt vor allem der Hardap Damm, der größte Stausee des Landes, Zulauf. Insgesamt sind die Dämme im Süden zu 44,3 Prozent voll; im Vorjahr betrug der Wert 49,8 Prozent.

Namibias Bergbau-Unternehmen Epangelo Mining will offenbar einen Anteil an der Navachab-Goldmine in Karibib erwerben. Das berichtet die südafrikanische Website Business Report unter Berufung auf Epangelo-Geschäftsführer Eliphaz Hawala. Man habe mit dem Konzern QKR Verhandlungen aufgenommen. QKR Corporation Limited mit Sitz in England hat Navachab Anfang Februar von AngloGold Ashanti für 110 Millionen US-Dollar gekauft.

Russland hat die Militärmanöver an seiner Westgrenze beendet. Das teilte die Regierung in Moskau mit. Die Manöver hätten lediglich als Test für die Gefechtsbereitschaft gedient. Sie waren wenige Tage nach dem Umsturz in der Ukraine angeordnet worden. - Indessen gab es auf der ukrainischen Halbinsel Krim einen Zwischenfall. Pro-russische Bewaffnete, die einen Flugplatz besetzt halten, feuerten Warnschüsse ab, als sich ukrainische Soldaten nähern wollten. - Die USA drohen Russland wegen der Militär-Intervention auf der Krim mit Sanktionen.

Israel und die Palästinenser müssen bei den Nahost-Friedensgesprächen zu Kompromissen bereit sein. Das forderte US-Präsident Obama nach einem Treffen mit dem israelischen Ministerpräsidenten Netanjahu in Washington. Netanjahu warf den Palästinensern vor, ihren Beitrag zum Friedensprozess nicht geleistet zu haben.

Bei einem Angriff israelischer Kampfflugzeuge im Gaza-Streifen sind offenbar zwei Menschen getötet und zwei verletzt worden. Das teilten Vertreter der Palästinenser mit. Israel erklärte, man habe eine Vorrichtung zum Abschuss von Raketen im Visier gehabt. Ein Angriff auf Wohngebiete im Süden Israels habe unmittelbar bevor gestanden.

In Mauretanien droht eine Hungersnot. Der UNO zufolge fielen die Ernten in dem nordwestafrikanischen Land so schlecht aus, dass bei jedem fünften Einwohner die Versorgung mit Lebensmitteln gefährdet sei. Damit sind insgesamt 635.000 Menschen betroffen. - Mauretanien besteht zu zwei Dritteln aus Wüstengebiet.

4.3.2014 Nachrichten am Abend

Nach dem Besuch einer namibischen Wirtschaftsdelegation unter Premierminister Hage Geingob in Toronto am vergangenen Samstag, hat die nationale Planungskommission Kanada zu mehr Investitionen im Land eingeladen. Namibia verfügt über gute Investitionsmöglichkeiten und eine Vielzahl an Ressourcen, die sich von kanadischen Unternehmen abbauen lassen, so die Kommission. Besonders in den Bereichen des Fischfangs und Bergbaus lassen sich gute Kooperationen erarbeiten. Von der Partnerschaft erhofft sich die Planungskommission Hilfe für den Aufbau Namibias zur Industrialisierung bis 2030. In den vergangenen Jahren hat Kanada Uran im Wert von 2,4 Milliarden Namibia-Dollar aus Namibia importiert.

Der Versicherungskonzern Old Mutual konnte im vergangenen Geschäftsjahr seinen Profit um 15% auf 1,6 Milliarden Pfund steigern. Das gab der Konzern heute bekannt. Der Geschäftsaufbau in West- und Ostafrika läuft gut voran, mit einer stetig wachsenden Anzahl an Kunden. Auch die Zusammenarbeit zwischen Old Mutual, Nedbank und Mutual & Federal konnte ausgebaut werden. Aufbauend auf diesen Erfolgen kündigte der Konzern an, noch in diesem Jahr eine Fremdbeteiligung im US-Anlagengeschäft zu ermöglichen. Außerdem zielt man auf den Kauf des britischen Vermögensberaters Intrinsic Financial Services.

Der deutsche Vorschlag einer internationalen Kontaktgruppe zur Krim-Krise wurde vom russischen Präsidenten Putin zustimmend aufgenommen. Putin sagte vor Journalisten, dass eine solche Gruppe im Prinzip möglich sei, Außenminister Lawrow sei dazu im Gespräch mit seinen Kollegen. Außerdem betonte Putin, dass er derzeit keine Notwendigkeit zur Entsendung russischer Streitkräfte in die Ukraine sehe. Truppen auf der Krim, die für russische Soldaten gehalten werden, seien in Wahrheit regionale Selbstverteidigungsmilizen. Das gesamte Vorgehen Russlands sei vom Völkerrecht gedeckt, so Putin weiter. Unterdessen ist US-Außenminister Kerry zu Beratungen in Kiew eingetroffen. Die USA wollen der Ukraine eine Milliarde Dollar zur Energieversorgung zur Verfügung stellen.

Ägyptens Militärführer Al-Sisi hat seine Bereitschaft zur Präsidentschaftskandidatur bezeugt. In einer Rede vor Kadetten sagte Al-Sisi, dass er es nicht ignorieren könne, wenn eine Mehrheit seine Kandidatur auf das Amt des Präsidenten fordere. Der genaue Termin der Wahl steht noch nicht fest. Sie soll aber vor dem Sommer stattfinden. Al-Sisi, unter dessen Leitung das Militär 2013 den bisherigen Präsidenten Mursi entmachtet hatte, werden die besten Chancen auf das Amt eingeräumt.

Der kosovarische Regierungschef Thaci hat bei einer Kabinettsitzung in Pristina angekündigt, dass

das Kosovo in Zukunft eine eigene Armee unterhalten werde. Es ist ein Truppenkontingent von 5000 Mann geplant, das ausserdem ueber eine Reserve von 3000 Mann verfuegt. Serbien, das die Unabhaengigkeit seiner Provinz Kosovo nicht anerkennt, forderte indes, dass die neue Armee keinen Zugang zu den Gebieten der serbischen Minderheit im Norden des Landes erhalten duerfe. Bisher verfuegt das Kosovo ueber eine 2500 Mann an Sicherheitskraeften, die allerdings unter dem Oberkommando der internationalen Kfor-Truppe stehen

5.03.2014 Nachrichten am Morgen

Am Montag ist in Namibia erneut eine Frau auf brutale Weise von ihrem Freund ermordet worden. Das berichten der Namibian und der Republikein heute. Im Windhoeker Vorort Khomasdal habe der 30-Jährige mindestens sechsmal auf seine 22-jährige Freundin eingestochen. Der Sohn der Frau sah die Tat mit an. Laut Namibian nannte der Mann als Motiv, seine Freundin habe ihn mit ihrem Ex-Freund betrogen. - In Namibia darf morgen kein Alkohol verkauft werden. Das teilte das Informationsministerium mit. Der 6. März war von Präsident Hifikepunye Pohamba zum Tag des Gebets gegen häusliche Gewalt erklärt worden.

Der für heute angekündigte Streik bei Air Namibia ist offenbar auf morgen verschoben worden. Der Flugbetrieb laufe planmäßig weiter, teilte Pressesprecher Paul Nakawa am Abend gegenüber Hitradio Namibia mit. Die Tarifgespräche mit der Transport-Gewerkschaft NATAU würden heute fortgesetzt. NATAU dagegen hatte gestern versichert, es komme heute zum Streik, wenn die geforderte Gehaltserhöhung von sieben bis neun Prozent ab 1. April nicht erfüllt werde. Verhandelt wird seit Mitte 2013.

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) entsendet Beobachter in die Ukraine. Der Einsatz beginne heute, teilte die OSZE in Wien mit. Ob die Beobachter Zugang zur Halbinsel Krim erhalten, ist unklar. Der russische Staatschef Putin hatte gestern betont, sein Land wolle in der Ukraine keinen Krieg führen. Er behalte sich aber alle Mittel vor, um russische Bürger zu schützen. Der französische Präsident Hollande drohte mit Sanktionen der EU. Morgen treffen sich die EU-Staats- und Regierungschef in Brüssel zu einem Sondergipfel.

China erhöht seine Ausgaben für die Verteidigung in diesem Jahr um 12,2 Prozent. Das kündigte der neue Regierungschef Li Keqiang zum Auftakt der Jahrestagung des Volkskongresses in Peking an. China werde seine Souveränität, Sicherheit und Entwicklungsinteressen energisch schützen. Zurzeit gibt es Spannungen mit Japan und anderen Nachbarn um Inseln im Ostchinesischen und Südchinesischen Meer.

Die deutsche Regierung erkennt die hohen Exportüberschüsse des Landes erstmals als Problem an.

Das meldet die "Süddeutsche Zeitung" unter Berufung auf ein internes Papier des Wirtschaftsministeriums. Hohe und dauerhafte Ungleichgewichte in den Handelsbilanzen einzelner europäischer Staaten seien schädlich für die Stabilität der Eurozone. Deutschland wird seit Jahren wegen seiner Überschüsse im Außenhandel kritisiert.

In Berlin beginnt heute die Internationale Tourismus-Börse. Auf der Reisesmesse präsentieren mehr als 10.000 Aussteller aus aller Welt ihre Urlaubsangebote. Auch Namibia ist mit einem großen Stand vertreten. Bis Freitag ist die ITB nur für Fachbesucher geöffnet, am Wochenende dann auch für Verbraucher. Die Veranstalter rechnen mit 170.000 Gästen.

In Tansania verzeichnet Bier aus Namibia seit vier Jahren eine wachsende Nachfrage. Das erklärte Christian Müller von Namibia Breweries Limited (NBL) auf Nachfrage von Hitradio Namibia. 2010 habe man Windhoek Lager erstmals nach Tansania exportiert. Nun sei Windhoek Draught als neue Sorte hinzu gekommen. Laut Müller liefert NBL bereits in viele SADC-Länder, nach Kenia und Kamerun, in die USA, nach Neuseeland, Australien und seit Februar auch nach China.

5.03.2014 Nachrichten am Mittag

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat an alle Verantwortlichen appelliert, morgen keinen Alkohol zu verkaufen. Das teilte das Informationsministerium auf Nachfrage von Hitradio Namibia mit. Der Appell richte sich an alle Stellen und schließe Supermärkte, Bottle-Stores, Shebeens und Restaurants ein. Damit stellte das Ministerium eine Meldung der Nachrichtenagentur Nampa richtig, in der von einem Verkaufsverbot die Rede gewesen war. Alkohol sei eine der Ursachen von Gewalttaten zwischen Mann und Frau, hieß es. Der 6. März war von Pohamba zum Tag des Gebets gegen häusliche Gewalt erklärt worden.

In der Europäischen Union ist jede zehnte Frau schon einmal sexueller Gewalt zum Opfer gefallen. Das entspreche mehr als 18 Millionen Frauen, teilte die EU-Agentur für Grundrechte bei Veröffentlichung einer Studie mit. Rund die Hälfte, also neun Millionen Frauen, sei vergewaltigt worden. Befragt wurden rund 42.000 Frauen im Alter zwischen 15 und 74 Jahren in allen EU-Staaten. Die Studie gilt damit als die bislang größte und weitest-reichende zum Thema Sexuelle Gewalt.

In Europa werden die Bemühungen um eine politische Lösung der Krise in der Ukraine verstärkt. Frankreichs Außenminister Fabius rief Russland auf, eine Kontaktgruppe zu akzeptieren, um die Lage zu entspannen. Andernfalls könne man bereits morgen auf dem EU-Gipfel der Staats- und Regierungschefs Sanktionen beschließen. - Die Lage in der Ukraine bleibt angespannt. - Auf der Halbinsel Krim brachten russische Truppen zwei Raketenabwehr-Stellungen der Ukraine unter ihre

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Kontrolle.

Der Korruptionsprozess gegen den früheren deutschen Bundespräsidenten Wulff wird möglicherweise neu aufgerollt. Die Staatsanwaltschaft legte Revision ein. Zuständig ist nun der Bundesgerichtshof. Er muss entscheiden, ob er den neuen Prozess zulassen will. Das Landgericht Hannover hatte Wulff vom Vorwurf der Vorteilsannahme im Amt als niedersächsischer Regierungschef freigesprochen.

In Deutschland sind im vergangenen Jahr so viele Passagiere ins Ausland geflogen wie nie zuvor. Dem Statistischen Bundesamt zufolge stieg die Zahl der Flugreisenden mit Auslandszielen um 2 Prozent auf den Rekordwert von 78,9 Millionen. Große Steigerungsraten gab es für die Ziele Sardinien, Sizilien und die griechischen Inseln. - In Berlin hat heute die Internationale Tourismus Börse ITB ihre Pforten geöffnet. Unter den mehr als 10.000 Ausstellern aus aller Welt ist auch Namibia.

Der namibische Wasserversorger NamWater will Anteile an der Entsalzungsanlage nördlich von Wlotzkas Baken erwerben. Das meldete das Internet-Portal Bloomberg. NamWater stehe mit dem französischen Uran-Konzern Areva in Verhandlungen. Einzelheiten wurden nicht genannt. Die Anlage liefert 20 Millionen Kubikmeter entsalztes Wasser im Jahr. Areva wollte damit seine Uranmine Trekkopje versorgen. Seit 2012 liegt das Bergwerk jedoch auf Eis, nachdem die Preise für Uran auf dem Weltmarkt drastisch gesunken waren.

In Namibia hat gestern nur der hohe Norden des Landes gute Regenfälle erhalten. Der Spitzenwert wurde laut namibischem Wetterdienst mit 57,5 mm aus Okongo gemeldet. Eenhana erhielt 16,5 / Nkurenkuru 9,5 / Rundu 1 / und Katima Mulilo 1,3 mm. In Grootfontein fielen nur 0,2 mm. Dafür regnete es wieder ein wenig im Süden: Mariental 4 und Aus im Südwesten 2,3 mm.

5.3.2014 Nachrichten am Abend

Bei der Rückgabe von 14 Schädeln durch die Universität Freiburg an den Staat Namibia am vergangenen Dienstag hat Kulturminister Jerry Ekandjo seine Enttäuschung zum Ausdruck gebracht, dass sich bisher nicht noch mehr deutsche Institutionen bereit erklärt haben, menschliche Überreste aus der Kolonialzeit an Namibia zurück zu geben. Gerade Archive und Museen seien in der Pflicht ihre Bestände zu durchsuchen und etwaige Leichenteile nach Namibia zu überführen, so Ekandjo. Ein offener Dialog und Ehrlichkeit seien unabdingbar, wollten Deutschland und Namibia gemeinsam die Last der Vergangenheit aufarbeiten und überwinden. Die namibische Botschaft in Berlin sei mehr als gewillt bei dieser Aufarbeitung zu helfen. In Windhoek ist derweil eine offizielle Zeremonie geplant, um die rückkehrenden Schädel in Empfang zu nehmen.

Im Tarifstreit um den Stundenlohn der Mitarbeiter von Mutual and Federal hat die Gewerkschaft der namibischen Finanzinstitute ihre Forderungen geringfügig geändert. Statt der bisher geforderten Lohnerhöhung von 10% wurde die Forderung auf 9% gesenkt. Derweil beharrt das Management von Mutual and Federal auf der von ihnen angebotenen Erhöhung um 7%. Bereits 2013 hatten Angestellte der Firma neben einer Gehaltserhöhung auch einen Mietzuschuss von 20% und eine 100%ige Unterstützung bei medizinischer Versorgung gefordert und waren in den Streik getreten. Mutual and Federal besteht darauf, dass es im vergangenen Jahr bereits eine Gehaltserhöhung um 6,1 % und eine weitere Angleichung gegeben hätte, die zusammen bereits eine Erhöhung von 12% und damit weit mehr als die von der Gewerkschaft geforderten 10% ausgemacht hätten.

Die Europäische Union hat der Ukraine bis zum Jahr 2016 Finanzhilfen in Höhe von insgesamt 11 Milliarden Euro angeboten. Man wolle helfen, die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Landes zu stabilisieren, so EU-Kommissionspräsident Barroso in Brüssel. Voraussetzung für die finanzielle Hilfe sei die Umsetzung aller versprochenen Reformen und eine Gleichberechtigung aller Bevölkerungsteile. Das Hilfspaket umfasst 3 Milliarden Euro aus dem EU-Budget, die Europäische Investitionsbank steuert noch einmal denselben Betrag bei. Außerdem rechnet die Kommission mit einer Zusage der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung über eine Summe von 5 Milliarden Euro. Der Großteil des Geldes soll als Kredit zur Verfügung gestellt werden.

Angesichts der Krim-Krise will die deutsche Bundeswehr ihre Zusammenarbeit mit der russischen Armee überdenken. Die vereinbarte Kooperation stehe ab jetzt unter Einzelvorbehalt, so ein Sprecher der Truppe. Zur Zeit halten sich drei Angehörige der russischen Streitkräfte im Rahmen einer militärischen Ausbildungshilfe in Deutschland auf.

Voraussichtlich ab Juni sollen in Munster in der Lüneburger Heide Reststoffe von Chemiewaffen aus Syrien vernichtet werden. Die Gesellschaft zur Entsorgung von chemischen Kampfstoffen und Rüstungsaltsaten teilte mit, man erwarte rund 370 Tonnen Material. Die GEKA ist derzeit die einzige deutsche Firma mit der Berechtigung zur systematischen Vernichtung dieser Waffengattung. Die Entsorgung erfolgt in speziell dafür vorgesehenen Hochöfen.

6.03.2014 Nachrichten am Morgen

Behörden, Regierungsschulen und staatliche Unternehmen Namibias bleiben heute offenbar geschlossen. Das geht aus einer Erklärung des Informationsministeriums hervor. Anlass ist der landesweite Tag des Gebets gegen Gewalt zwischen Mann und Frau. Auch von privaten Unternehmen werde erwartet, dass sie ihren Mitarbeitern freigeben, damit diese an den öffentlichen Gebeten teilnehmen können. In Windhoek wird Präsident Pohamba um 10 Uhr im Sam Nujoma Stadion in Katutura eine Rede an die Nation halten. Alle Verkaufsstellen für Alkohol müssen geschlossen bleiben. Für 13 Uhr ist eine Schweigeminute für Opfer häuslicher Gewalt angesetzt, während der die Kirchenglocken läuten.

Der drohende Streik bei Air Namibia ist in letzter Minute abgewendet worden. Man habe sich auf eine Gehaltsanhebung von 6,4 Prozent geeinigt, teilten die Fluggesellschaft und die Transportgewerkschaft NATAU am Abend in einer gemeinsamen Presseerklärung mit. Die Erhöhung gilt rückwirkend ab 1. April 2013. Eine zusätzliche Anhebung sorgt in den drei Gehaltsgruppen für eine effektive Anhebung gegenüber dem Vorjahr um sieben bis neun Prozent.

Traditionelle Führer der Herero und Nama haben die Überführung von 35 Schädeln und zwei Skeletten von Angehörigen ihrer Völker von Deutschland nach Namibia kritisiert. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Hauptpunkt der Kritik war, dass sie von der Übergabe der Gebeine in Deutschland ausgeschlossen wurden. Die offizielle Zeremonie fand gestern in Berlin statt. Die Gebeine stammen von Herero und Nama, die im Kolonialkrieg 1904 bis 1908 gefallen waren. Heute kehren sie nach Namibia zurück, morgen werden sie im Parlamentsgarten aufgebahrt.

Im Mordprozess gegen Südafrikas Paralympic-Sprinter Oscar Pistorius hat gestern der Charakter des Angeklagten im Mittelpunkt gestanden. Pistorius habe in einem Restaurant einen Schuss abgefeuert und einen Freund gebeten, die Schuld auf sich zu nehmen, sagte ein Zeuge vor dem Obergericht in Pretoria. Dieser Vorfall fand einen Monat vor den tödlichen Schüssen auf Reeva Steenkamp statt. An den ersten Prozesstagen hatten Nachbarn von lauten Wortwechseln und Schreien im Hause von Pistorius am Abend der Tat berichtet. Insgesamt werden 107 Zeugen gehört.

Die Europäische Union hat die Konten des abgesetzten ukrainischen Präsidenten Janukowitsch und 17 weiterer Personen gesperrt. Das wurde in der Nacht online im EU-Amtsblatt mitgeteilt. Gründe sind Veruntreuung staatlicher Gelder oder Verletzung der Menschenrechte. - Die Staats- und Regierungschefs der EU beraten heute auf einem Sondergipfel über das weitere Vorgehen im Ukraine-Konflikt und geben rund elf Milliarden Euro an Finanzhilfen für das Land frei. Außerdem geht es um Sanktionen gegen Russland. Auch die USA prüfen Sanktionen.

Der UN-Sicherheitsrat hat das Waffenembargo gegen Somalia verschärft. Die entsprechende Resolution gilt bis Ende Oktober. Somalia wird verpflichtet, dem Sicherheitsrat vor jedem Waffenkauf detailliert Auskunft zu geben. - Das Embargo war vor einem Jahr gelockert worden. Experten zufolge gerieten daraufhin Waffen für Sicherheitskräfte in die Hände von Warlords und der radikal-islamischen Al-Shabaab-Miliz.

Vor der Küste Puerto Ricos haben US-Grenzbeamte ein Boot mit mehr als 1.100 Kilogramm Kokain abgefangen. Der Marktwert der Drogen beträgt knapp 30 Millionen US-Dollar. Zwei mutmaßliche Schmuggler wurden festgenommen. Sie stammten nach eigenen Angaben aus der Dominikanischen Republik.

6.03.2014 Nachrichten am Mittag

Die Regierung Namibias hat alle Bürger aufgerufen, sich am heutigen Tag des Gebets gegen die Gewalt zwischen Mann und Frau zu beteiligen. Um 13 Uhr wurde der Opfer der Gewalt mit einer Schweigeminute gedacht. Landesweit fanden öffentliche Gebete statt. Im Sam Nujoma Stadion in Katutura wandte sich Präsident Hifikepunye Pohamba mit einer Rede an die Nation. Behörden und Regierungsschulen hielten Versammlungen ab; auch private Firmen waren aufgerufen, ihren Betrieb zu einem Gedenken zu unterbrechen. Alle Verkaufsstellen für Alkohol müssen geschlossen bleiben. In diesem Jahr fielen bereits mehr als ein Dutzend Frauen und ein Mann der Gewalt zum Opfer.

Deutsche Universitäts-Professoren haben sich für das Fehlverhalten der deutschen Kolonialmacht gegenüber Namibiern vor mehr als hundert Jahren entschuldigt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Man habe im Namen der Wissenschaft Verbrechen begangen, hieß es bei der offiziellen Übergabe der Gebeine von Herero und Nama gestern in Berlin. Die Gebeine werden heute nach Namibia überführt und morgen im Rahmen einer Zeremonie im Parlamentsgarten aufgebahrt.

Die ukrainische Halbinsel Krim soll Russland beitreten. Das habe das Regional-Parlament der Krim beschlossen, meldeten russische Nachrichtenagenturen. Die Entscheidung liegt nun bei der Bevölkerung. Das Referendum wurde auf den 16. März vorverlegt. - Indessen hat der deutsche Wirtschaftsminister Gabriel in Moskau mit Präsident Putin über den Krim-Konflikt gesprochen. - Die Staats- und Regierungschefs der EU beraten heute auf einem Sondergipfel über das weitere Vorgehen. Im Vorfeld mehren sich die Stimmen für Sanktionen gegen Russland.

In Afghanistan hat die Internationale Schutztruppe ISAF bei einem Luftangriff fünf einheimische Soldaten getötet und acht verletzt. Laut Regierung ereignete sich der Vorfall in der Provinz Logar im Osten des Landes. Ein Posten der Armee sei offenbar versehentlich von US-Drohnen beschossen worden. Die NATO kündigte eine Untersuchung an.

Die USA fordern für den Abschuss einiger Raketen durch Nordkorea Konsequenzen im UN-Sicherheitsrat. Das Regime in Pjöngjang habe gegen internationale Auflagen verstoßen, hieß es. Die UNO hatte es Nordkorea 2006 per Sanktionsbeschluss untersagt, ballistische Raketen einzusetzen. Beobachter werten den Abschuss als Reaktion auf die gemeinsamen Militärmanöver von Südkorea

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



und den USA, die vor einer Woche begonnen hatten.

Der US-Auslands-Geheimdienst CIA soll Mitglieder des Senats ausgespäht haben, die für die Überwachung des Nachrichtendienstes zuständig waren. Das berichtete die "New York Times". Außerdem hätten sich Geheimdienst-Beamte ohne rechtliche Grundlage Zugang zu Computern der betreffenden Senatoren verschafft. Laut Senat wurde eine interne Untersuchung angeordnet.

Der deutsche Bundespräsident Gauck ist zu seinem Griechenland-Besuch in Athen mit militärischen Ehren begrüßt worden. Gauck trifft dort Ministerpräsident Samaras und Oppositionsführer Tsipras. Am Abend hält er im Akropolis-Museum eine Rede zu Europa. Gauck will dafür werben, dass Griechenland trotz der Belastungen für die Bürger am Reformkurs festhält.

In Outapi im äußersten Norden Namibias ist gestern landesweit der meiste Regen gefallen. Der Wetterdienst meldet von dort 74,3 mm. Oshikango erhielt 12,4 / Okahao 11, Ondangwa 1 / Rundu 2,8 und Katima Mulilo im Nordosten 0,2 mm. Weitere Werte: Khorixas im Nordwesten 13,8 / Okaukuejo im Etosha Nationalpark 12,4 und Outjo 7,6 mm. Zum Landeszentrum: Omaruru 1,9 / Hosea Kutako Flughafen östlich von Windhoek 4,4 und Windhoek Stadt 0,4 mm. In Gobabis im Osten fielen gestern nur 0,2 und in Mariental im Süden 2,6 mm.

6.3.2014 Nachrichten am Abend

Am heutigen Donnerstag sind einige Vororte der südafrikanischen Stadt Port Elizabeth bis zum Mittag ohne Strom geblieben. Das teilte die Nelson Mandela Bay Kommune heute mit. Betroffen waren unter anderem die Orte New Brighton, Seaview und Walker Drive. Der Stromausfall ging einher mit einer dringenden Bitte des Energieversorgers Eskom an seine Konsumenten, alle nicht-essentiellen Geräte abzuschalten, um den Schaden solcher Ausfälle zu minimieren. Grund für die Ausfälle ist laut Eskom der starke Regen der letzten Tage, der die Kohlevorräte durchnässt habe. Eskom bat auch seine industriellen Abnehmer ihren Konsum um 10% zu verringern, gab aber zu, dass dies nicht genug sein könnte. Auch in Namibia droht eine Stromknappheit, sollte Eskom seine Lieferungen reduzieren.

Loide Kasingo, Vize-Sprecherin der Nationalversammlung hat sich gestern für den Bau eines neuen Parlamentsgebäudes ausgesprochen. Kasingo gab zu, dass einige Kritik gegen den Neubau auch aus den Reihen des Parlaments käme, betonte aber den großen Nutzen, den der Bau allen Parlamentsmitgliedern und der Öffentlichkeit bringen kann. Unter anderem solle das neue Parlamentsgebäude neben Konferenzräumen auch über ein Health- und Wellnesscenter verfügen. Das geplante Parlamentsgebäude, dessen Bau im Jahr 2016 beginnen soll, wird voraussichtlich 700 Millionen NamibiaDollar kosten.

Aufgrund der Krim-Krise schliessen die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union Sanktionen gegen Russland nicht mehr aus. Vor Beginn eines Sondergipfels in Brüssel sagte die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, dass man nicht zur Tagespolitik übergehen könne, solange keine diplomatischen Gespräche zur Lage in der Ukraine stattfänden. Der Fortschritt dieser Prozesse sei Ausschlag gebend für die Frage, ob Strafen eingeleitet werden würden. Erwogen wird unter anderem die Aussetzung von Verhandlungen über Visa-Erleichterungen. Moskau betonte indes seine Hoffnung auf einen Verzicht der EU auf Sanktionen, ein Einfrieren der Gespräche wäre nicht konstruktiv und unbegründet.

Der Wirtschaftsminister der ukrainischen Übergangsregierung, Sheremeta, hat das geplante Referendum über den Status der Halbinsel Krim als rechtswidrig bezeichnet. Er betonte in Kiew, dass die Volksbefragung seiner Ansicht nach nicht mit der Verfassung vereinbar sei. Das Parlament der Krim hatte sich zuvor für einen Beitritt der Autonomen Republik zu Russland ausgesprochen und den Termin für das entsprechende Referendum erneut vorverlegt, nun auf den 16. März.

Der griechische Präsident Papoulias fordert von Deutschland Reparationen und Entschädigung für Zwangsanleihen im zweiten Weltkrieg. Diese Fragen müssten so schnell wie möglich geklärt werden, sagte Papoulias nach einem Treffen mit Bundespräsident Gauck in Athen. Gauck machte deutlich, dass er die Forderungen nicht unterstützt. Deutschland sei aber bereit, die moralische Schuld anzuerkennen. - Das Deutsche Reich hatte Griechenland 1942 besetzt und zu einer zinsfreien Zwangsanleihe von rund 480 Millionen Reichsmark genötigt. Dieses Darlehen wurde nie zurückgezahlt.

7.03.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat an Experten appelliert, nach den Ursachen der Gewalt in der Gesellschaft des Landes zu forschen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Vor Tausenden Menschen im Stadion in Katutura kündigte Pohamba zudem an, das Übel der Gewalttaten zwischen Mann und Frau auszumerzen. Die Versammlung in Katutura war eine der vielen Veranstaltungen landesweit am Tag des Gebets gegen häusliche Gewalt. Die Polizei kontrollierte in einem Großeinsatz das für gestern verhängte Verkaufsverbot für Alkohol. Selbst Restaurants mit Alkohol-Lizenz mussten geschlossen bleiben.

Die aus Deutschland überführten Gebeine von Herero und Nama sollen heute im Parlamentsgarten in Windhoek aufgebahrt werden. Im Rahmen der Empfangszeremonie hält Präsident Hifikepunye Pohamba eine Ansprache. Es handelt sich um 35 Schädel und zwei Skelette von Herero und Nama, die während der Kolonialzeit vor mehr als hundert Jahren zu Forschungszwecken nach Deutschland gesandt worden waren. Die erste Rückführung von 20 Schädeln hatte im Oktober 2011

stattgefunden.

In der Krise um die ukrainische Halbinsel Krim verschärfen die USA den Ton gegenüber Russland. Präsident Obama warf seinem Amtskollegen Putin vor, die Souveränität der Ukraine verletzt zu haben. In einem einstündigen Telefonat habe er Putin signalisiert, dass eine diplomatische Lösung noch möglich sei, hieß es in Washington. Die russischen Truppen müssten von der Krim abziehen, die Regierungen Russlands und der Ukraine Gespräche aufnehmen und internationale Beobachter ungehindert ihrer Arbeit nachgehen können. - Eine weitere Sondersitzung des UN-Sicherheitsrates blieb ohne Ergebnis. Die Europäische Union verhängte erste Sanktionen gegen Russland.

Der deutsche Bundespräsident Gauck gedenkt heute in Griechenland der Opfer deutscher Kriegsverbrechen. Gemeinsam mit Präsident Papoulias reist Gauck nach Lingiades im Nordwesten des Landes, wo deutsche Soldaten 1943 ein Massaker verübt hatten. Gestern hatte Gauck Forderungen der Griechen nach Reparationszahlungen zurückgewiesen.

Am Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag wird heute das Urteil gegen den kongolesischen Rebellenführer Katanga erwartet. Der 35-Jährige muss sich für den Überfall auf ein Dorf im Osten Kongos im Februar 2003 verantworten. 200 Menschen wurden getötet, viele Frauen wurden vergewaltigt und als Sex-Sklavinnen verschleppt. Das Urteil gilt als wegweisend für die Strafverfolgung von sexueller Gewalt in Konflikten.

Ägypten hat die verschärften Sicherheitshinweise Deutschlands für Touristen nach dem Anschlag im Badeort Taba kritisiert. Künftig sollte man sich vor Ort ein Bild von der Lage machen, bevor man Reisehinweise gebe, sagte Tourismusminister Zaazou auf der Reisemesse ITB in Berlin. In Taba waren Mitte Februar bei einem Anschlag auf einen Reisebus drei südkoreanische Touristen und der ägyptische Busfahrer getötet worden.

Bei Grootfontein im nördlichen Zentrum Namibias hat die Polizei 34 Tonnen gestohlene Kupferplatten aus Sambia beschlagnahmt. Der Lastwagen mit dem Kupfer sei nach einem Tipp auf einer Farm entdeckt worden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Den Namen der Farm nannte die Polizei nicht. Sie nahm sechs Verdächtige fest. Die Fracht im Werte von drei Millionen Namibia Dollar sollte in Walvis Bay nach Europa verladen werden. Bereits vor drei Wochen waren 30 Tonnen Kupfer aus Sambia auf dem Weg nach Walvis Bay spurlos verschwunden.

7.3.2014 FarmerNews

Die Namibische Landwirtschafts Union NAU und die Jäger-Vereinigung Napha haben im Kampf gegen Viehdiebstahl einen Leitfaden vorgelegt. Er richtet sich an Landbesitzer und soll auch der Polizei zur

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Verfügung gestellt werden. Die Macher haben zusammengestellt, welche Rechte Landbesitzer haben, wenn sie Diebe auf frischer Tat ertappen. Außerdem fasst das Papier zusammen, welche Strafen für Viehdiebstahl gesetzlich vorgesehen sind. NAU und Napha setzen sich außerdem dafür ein, dass die Strafen verschärft werden.

Präsident Hifikepunye Pohamba hat das Sikondo-Projekt für Gemüse-Anbau in Namibia gelobt. Bei einem Besuch im Kapako Wahlkreis sagte er, es sei ein Beleg dafür, dass durch harte Arbeit Land fruchtbar gemacht werden könne. Das Projekt sei ein Meilenstein im Kampf um Versorgungssicherheit. In der Kavango-Region wird seit 2011 auf 830 Hektar Gemüse angebaut – unter anderem Mais, Kartoffeln, Tomaten und Bohnen. Seitdem wurden allein 4.400 Tonnen Mais dort produziert.

Die namibische Regierung hat wegen der Dürre bereits rund 60 Millionen Namibia Dollar ausgezahlt. Das Geld floss an Farmer, die Teile ihres Viehs verkauft haben. Sie erhielten zwischen 70 und 300 Dollar pro verkauftes Stück Vieh. Andere Farmer bekamen Geld, um Tiere auf andere Weide-Flächen umzusiedeln. Die Dürrehilfen waren vor gut einem Jahr in Kraft gesetzt worden. Die Regierung hatte damals den Notstand ausgerufen. Insgesamt stehen 200 Millionen Namibia Dollar bereit.

Das Landwirtschaftsministerium hat ein Gesundheitsprojekt gestartet. Es richtet sich an Farmer und ihre Mitarbeiter. Sie können sich bei Auktionen medizinisch durch-checken lassen – zum Beispiel den Blutdruck messen oder auf Diabetes oder HIV prüfen lassen. Das Pilotprojekt wird unter anderem von der deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit unterstützt.

Und nun die Wettervorhersage für Farmer für die kommenden sieben Tage:

In den nördlichen Farmgebieten wird es heiß bei 31 bis 33 Grad. Bei durchgehender leichter Bewölkung ist mit Niederschlägen von nicht mehr als fünf Millimeter zu rechnen. In den kommerziellen Farmgebieten des „Mais-Dreiecks“ warm bis heiß bei 28 bis 30 Grad. Niederschläge sind vor allem für Sonntag, Montag und Donnerstag von insgesamt 34 Millimeter vorausgesagt. In den östlichen Farmgebieten ebenfalls warm bis heiß bei 29 bis 31 Grad. Bei leichter Bewölkung sind nur Samstag Niederschläge von bis zu 10 Millimeter möglich. In den zentralen Farmgebieten um Windhoek warm bis heiß bei 29 bis 30 Grad. Regen ist nicht vorausgesagt. Im Süden durchweg heiß bis sehr heiß bei 32 bis 36 Grad. Es kann nicht mit Niederschlägen gerechnet werden. Die Brandgefahr ist laut dem namibischen Landwirtschaftsministerium „niedrig“, im Süden „mittelmäßig“. Die UV-Strahlung ist mit Werten von 12,5 bis 13,8 intensiv.

7.03.2014 Nachrichten am Mittag

In Namibia hat es gestern im Südosten gut geregnet. Der namibische Wetterdienst meldete aus

Karasburg mit 38,3 mm den zweithöchsten Wert des Landes. Am meisten Regen erhielt der Flughafen bei Katima Mulilo mit 44,4 mm. Bei Rundu im Norden fielen 21, in Omuthiya 11, in Oshikango 4,8 / in Ondangwa 0,2, in Outapi 3 und in Opuwo im Nordwesten 9,1 mm. Im Landeszentrum erhielt nur Omaruru mit 31,9 mm guten Regen; in Outjo fielen 2,4 mm.

Südafrikas Wetterexperten warnen vor heftigen Regenfällen und Überflutungen im Osten des Landes. In den kommenden fünf Tagen ziehe sehr feuchte tropische Luft von Norden heran, hieß es. Am meisten betroffen seien die Provinzen Gauteng, Limpopo und Mpumalanga. Der Kruger Nationalpark im Osten des Landes wurde wegen hoher Fluten bereits teilweise gesperrt. Südlich des Parks wurden Straßen und Brücken beschädigt. Auch in der Provinz North West wird heftiger Regen erwartet.

Die Regierung Russlands und die Führung der Krim bereiten trotz weltweiter Proteste eine Volksabstimmung auf der ukrainischen Halbinsel vor. Eine Delegation der Krim unter Leitung von Parlamentschef Konstantinow reiste nach Moskau. Der Präsident des russischen Parlaments, Naryschkin, erklärte, man unterstütze die freie und demokratische Wahl der Bevölkerung auf der Krim. Das Referendum soll am 16. März stattfinden. - Die USA forderten einen Abzug der russischen Truppen, die EU verhängte erste Sanktionen gegen Russland.

Die Regierung der Türkei will soziale Netzwerke wie Facebook und YouTube sperren lassen. Das kündigte Ministerpräsident Erdogan in einem Fernsehinterview an. Er werde diese Sperren nach den Kommunalwahlen Ende des Monats veranlassen. Hintergrund ist die Veröffentlichung angeblicher Telefonate Erdogans mit seinem Sohn über Bestechungsgelder. Erdogan bezeichnete die Aufnahmen als Montage.

In Deutschland hat die Zahl der Ausländer einen neuen Höchststand erreicht. Dem Statistischen Bundesamt zufolge wurden 2013 rund 7,6 Millionen Menschen mit rein ausländischer Staatsangehörigkeit registriert. Drei Viertel der neu Zugewanderten kamen aus EU-Staaten, vor allem aus Ost- und Südosteuropa. Auch die Zahl der Syrer und Russen nahm zu.

In Venezuela sind bei neuen Protesten gegen die Regierung zwei Menschen getötet worden. In der Hauptstadt Caracas wurden Anhänger von Präsident Maduro angegriffen. Daraufhin setzten Sicherheitskräfte Tränengas und gepanzerte Fahrzeuge ein. - Auch der Streit mit Panama spitzt sich weiter zu. Venezuela verwies den Botschafter und drei seiner Mitarbeiter des Landes. Panama hatte zur Lage in Venezuela eine Sondersitzung der Organisation Amerikanischer Staaten beantragt.

Kuba nimmt das Angebot der Europäischen Union an, die Beziehungen zu verbessern. Man sei bereit, über ein Abkommen zum politischen Dialog zu verhandeln, sagte Außenminister Rodriguez in Havanna. Das Angebot der EU-Außenbeauftragten Ashton bedeute das Ende der einseitigen Politik gegenüber Kuba. Die EU hatte die Zusammenarbeit mit Kuba im Jahr 2003 wegen der Inhaftierung von 75 Regierungsgegnern auf Eis gelegt.

7.3.2014 Nachrichten am Abend

Mobile Telecommunications Namibia, kurz MTC, hat heute seinen Finanzbericht für das Jahr 2013 vorgelegt. Geschäftsführer Miguel Geraldos zeigte sich mit den Ergebnissen zufrieden und kündigte an, dass MTC in den kommenden Jahren vor allem den Netzausbau in den ländlichen Gebieten vorantreiben werde. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen ohne Steuerabzug um 18% gestiegen, der Profit steigerte sich mit 424 Millionen NamibiaDollar um 24%. Parallel dazu stiegen die Kapitalinvestitionen um 427 Millionen Dollar. 384 Millionen NamibiaDollar wurden an Anteilhaber als Dividende ausgeschüttet: Ca. 135 Millionen NamibiaDollar gingen an Portugal Telecom, 253 Millionen NamibiaDollar an die Namibia Post and Telecommunications Holding. MTC zählt zur Zeit über 2 Millionen aktive Kunden.

Der internationale Strafgerichtshof in Den Haag hat den kongolesischen Rebellenführer Katanga wegen Beihilfe zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit verurteilt. Die Richter sahen es als bewiesen an, dass Truppen unter dem Kommando Katangas im Jahr 2003 ein Dorf im Ostkongo angegriffen und dabei über 200 Menschen getötet, Frauen vergewaltigt und verschleppt hatten. Das Strafmaß soll in den nächsten Wochen verkündet werden.

Der chinesische Handelsminister Gao hat heute in Peking die Einrichtung weiterer Freihandelszonen in China angekündigt. Ein knappes Jahr nach der Eröffnung einer Freihandelszone in Shanghai verkündete Gao, dass bereits ein dementsprechender Antrag für die südchinesische Provinz Guangdong vorliege. Allerdings müssten zunächst die Erfahrungen in Shanghai ausgewertet werden, wo die Freihandelszone laut Regierungsangaben als Testfeld für marktorientierte Handels- und Investitionsreformen dient.

Die ukrainische Übergangsregierung hat nach eigenen Angaben Schritte zur Auflösung des regionalen Parlaments auf der Halbinsel Krim eingeleitet. Übergangspräsident Alexander Turtschinow sagte in einer Rede an die Nation, dass ein entsprechendes Verfahren vom Parlament in Kiew eingeleitet werde. Damit reagiert die Regierung auf die Entscheidung des Krim-Parlaments und Moskaus, über einen Beitritt der Krim zu Russland abstimmen zu lassen.

Trotz der Krim-Krise will die ukrainische Mannschaft an den Paralympischen Winterspielen im russischen Sotschi teilnehmen. Das gaben die Verantwortlichen wenige Stunden vor der Eröffnungsfeier bekannt. Zuvor hatte es Berichte über einen möglichen Boykott gegeben. Auch die deutsche Mannschaft tritt an. Allerdings wird vorerst keine Delegation der Bundesregierung nach Sotschi reisen, wo die Paralympics am späten Nachmittag eröffnet werden.

8.3.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Westteil des Etosha-Nationalparks ist nun allen Reisenden zugänglich. Dies ist einer Zeitungsanzeige des US-Amerikanischen Millennium Challenge Account und des namibischen Umwelt- und Tourismusministeriums zu entnehmen. Demnach ist die Umwandlung der „Restricted-Use-Zone“ in eine „Open-Access-Zone“ bereits am 28. Februar in Kraft getreten. Zuvor war der Westteil des Parks nur registrierten Reiseveranstaltern, später dann auch Übernachtungsgästen des Dolomite Camps zugänglich. Mit der Öffnung ist es nun allen Touristen möglich den Park von Okaukuejo nach Westen und umgekehrt zu durchqueren.

Bei einem schweren Verkehrsunfall wurde ein Fußgänger in Windhoek getötet. Wie die Windhoeker Stadtpolizei bekannt gab, ereignete sich der Unfall am frühen Freitagmorgen auf der Nationalstraße B1 beim Nördlichen Industriegebiet. Der Passant wurde beim Überqueren der Straße von einem Motorrad erfasst und erlag noch am Unfallort seinen schweren Verletzungen. Der Motorradfahrer wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Als Maßnahmen zur Vermeidung solcher Unfälle soll in naher Zukunft eine Höchstgeschwindigkeit von 40 Kilometer pro Stunde während der Stoßzeiten auf dem Western Bypass eingeführt werden.

In Südostasien wird seit dem späten Abend nach einer Passagiermaschinen gesucht. Der Kontakt zur Maschine der Malaysian Airlines riss über Vietnam ab, wie die Regierung in Hanoi bestätigte. Die Volksrepublik China hat bereits zwei Rettungsschiffe ins Südchinesische Meer entsandt. Die Fluglinie gab an, dass sich die Maschine mit 239 Menschen an Bord auf dem Weg von Kuala Lumpur nach Peking befand.

Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika sind sich einig darüber, dass Russland seine Soldaten von der Krim zurückziehen muss. Dies gaben die deutsche Kanzlerin Merkel und US-Präsident Obama in einer gemeinsamen Erklärung bekannt. Es wurde zudem die Entsendung von Menschenrechtsexperten in die Krisenregion im Südosten der Ukraine vorgeschlagen. UNO-Generalsekretär Ban hatte zuvor alle Beteiligten zur Besonnenheit aufgerufen. Indessen wurde das Referendum zum Status der Krim erneut auf den 16. März vorverlegt. Russland hält seit einigen Wochen die ukrainische, autonome Halbinsel faktisch besetzt.

Am 24. Spieltag in der deutschen Fußball-Bundesliga kommt es heute zu den Begegnungen zwischen Hannover und dem Tabellendritten Leverkusen sowie Schalke und Hoffenheim. Gladbach tritt gegen Augsburg an, während Stuttgart im Kellerduell gegen Schlusslicht Braunschweig spielt. Der Hamburger SV kann mit einem Sieg im eigenen Stadion gegen Frankfurt den Sprung von Relegationsplatz 16 schaffen. Nürnberg spielt gegen Bremen, die Münchener Bayern treten in

Wolfsburg an.

8.3.2014 Nachrichten am Mittag

Mosambik bereitet sich auf die schlimmsten Überflutungen seit der Jahrhundertflut vor 14 Jahren vor. Bereits 300.000 Menschen sollen sich Behördenangaben nach auf der Flucht vor den Wassermassen zu höher gelegenen Orten befinden. Besonders betroffen sind die zentralen und südlichen Landesteile. Die Fluten, aufgrund anhaltenden starken Regenfalls, könnten die Hauptstadt Maputo vom Rest des Landes trennen. Der mosambikanische Staatsverwaltungsminister Namashulua sagte, dass bereits 19 Menschen ums Leben gekommen sind.

Der südafrikanische Stromversorger Eskom kann nach neuester Aussage doch ausreichend Strom liefern. Diese Aussage wurde einen Tag nachdem vor massiven Stromausfällen gewarnt wurde gemacht. Der Stromnotstand wurde bis auf Weiteres aufgehoben, wie Unternehmenssprecher Stott gegenüber den Nachrichtenagentur AFP mitteilte. Als Ursache für den Notstand wurde der starke Regenfall und damit verbundene Infrastrukturprobleme genannt. Auch Namibia erhält ein Großteil seines Stroms von Eskom aus Südafrika. Die Lieferungen waren bisher nicht von den Ausfällen betroffen.

Der Automobilkonzern Toyota hat seinen neuen Toyota Corolla in Namibia vorgestellt. Es handelt sich nach Angaben von Pupkewitz Toyota bereits um die 12. Generation des beliebten Fahrzeugs. Weltweit gilt der Corolla mit mehr als 40 Millionen verkauften Einheiten als beliebtestes Modell aller Zeiten. Das neue Corolla-Modell gibt es in elf verschiedenen Ausführungen, darunter drei Benzin- und ein Dieselmotor.

Die Finanzratingagentur Moody's hat den Ausblick der Kreditwürdigkeit für weitere europäische Länder angehoben. Nach Deutschland und Österreich werden nun auch die Niederlande und Belgien mit „stabil“ bewertet. Als Grund gab die Agentur an, dass vor allem der Staatshaushalt der Niederlande weniger stark von Hilfen an schwächeren Euro-Länder wie Spanien und Italien belastet wird. Zudem sehe man eine positive Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage.

Gestern und in der vergangenen Nacht kam es lediglich im hohen Norden Namibias zu gutem Niederschlag. Die Stationen der Etosha Safari Lodge nahe des Etosha-Nationalparks und der Namushasha River Lodge am Kwando haben laut NamibiaWeather.info jeweils 9,2 Millimeter Regen gemeldet. Bei Outjo und Khorixas wurden lediglich wenige Tropfen Niederschlag verzeichnet. Laut dem Namibischen Wetteramt ist in den nächsten Tagen vor allem im hohen Norden und der Region Sambesi Regen vorausgesagt.

8.3.2014 Nachrichten am Abend

Vietnamesische Staatsmedien berichten unter Berufung auf die Marine, dass das seit Stunden vermisste Flugzeug von Malaysia Airlines ins Meer gestürzt sei. China, Vietnam, Malaysia, Singapur und die Philippinen suchen aus der Luft und zu Wasser nach dem Flugzeug, so chinesische Staatsmedien. Die malaysische Regierung will die Berichte über den Absturz bislang nicht bestätigen: "Im Moment haben wir keine Information über ein Wrack im Meer", sagte Verkehrsminister Hussein. Die Boeing war mit 227 Passagieren und 12 zwölf Besatzungsmitgliedern auf dem Weg von Kuala Lumpur in Malaysia ins chinesische Peking.

Der deutsche Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel hat in Kiew konkrete Hilfen für die von Russland bedrohte Ukraine gefordert. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Reuters. Das Land habe große wirtschaftliche Sorgen, aber auch große wirtschaftliche Potenziale, sagte Gabriel nach einem Treffen mit dem ukrainischen Ministerpräsidenten am Freitag. Es gebe etwa den Vorschlag, dass die Ukraine Strom nach Polen exportieren könnte, wo ein Bedarf dafür bestehe. 'Das wäre beispielsweise eine Möglichkeit, schnell etwas auf die Beine zu stellensagte der Minister nach Angaben seines Sprecher.

Venezuela bekommt einen weiteren Milliardenkredit aus China, dies berichtet die Deutsche Welle. Das Darlehen werde mit Erdöl und anderen Treibstoffen bezahlt, teilte Ölminister Rafael Ramirez, mit. Auch mit Russland stehe Venezuela in Verhandlungen, heißt es aus Caracas. Die Krise in dem von einer Protestwelle erschütterten lateinamerikanischen Land hat sich durch den gewaltsamen Tod eines Polizisten und eines Regierungsanhängers weiter verschärft. Beide wurden am Donnerstag durch Schüsse an einer Straßenbarrikade getötet. Damit kamen bislang mindestens 20 Menschen bei den Protesten gegen die linksnationalistische Regierung ums Leben..

In der schwarz-roten Regierungskoalition in Deutschland werden erstmals Zweifel an Russland als Ausrichter der Fußball-WM 2018 laut. „Ob es vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse auf der Krim wirklich angemessen ist, in vier Jahren eine Fußballweltmeisterschaft in Russland auszurichten, das kann man durchaus infrage stellen“, sagt der stellvertretende Unions-Fraktionschef Michael Fuchs der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“.

Andrea Eskau hat bei den Paralympics in Sotschi die erste Goldmedaille für die deutsche Mannschaft

gewonnen. Im Biathlon mit dem Ski-Schlitten über 6 Kilometer blieb die 42-Jährige ohne Schießfehler und fuhr in 19:12 Minuten die schnellste Zeit. Anna Schaffelhuber siegte in der Abfahrt und holte sich nach Bronze im Super-G bei den Spielen 2010 die zweite Paralympics-Medaille.

9.3.2014 Nachrichten am Morgen

Zur Übergabe menschlicher Überreste des deutschen Kolonialkrieges, fand am Freitag eine feierliche Zeremonie in Windhoek statt. Hier sprach auch der ehemalige Deutsche Botschafter in Namibia und heutiger Regionaldirektor des deutschen Auswärtigen Amtes für Afrika südlich der Sahara und den Sahel, Egon Kochanke. Er betonte die engen Beziehungen zwischen Namibia und Deutschland. Kochanke dankte der namibischen Regierung und insbesondere Kulturminister Ekanjio. Er bezeichnete den Prozess der Rückführung als zeitaufwendig und schwierig, sicherte Namibia jedoch die volle Unterstützung deutscher Stellen, Museen und Forschungseinrichtungen zu. Überreste von 35 Nama, Herero, Damara, San und Ovambos wurden übergeben.

Der namibische Premierminister Geingob zeigte sich bei einem Vortrag vor der Harvard School in den Vereinigten Staaten von Amerika kritisch über die politische Führung Afrikas. Geingob betonte, dass Afrika sich nur entwickeln kann, wenn Rassen und Klassen keine Rolle spielen und damit Kriege und Konflikte vermieden werden können. Er verwies auf die Notwendigkeit Oppositionsparteien gleiche Rechte und absolute Transparenz einzuräumen. Geingob wünscht sich eine Wandlung von „Transaktionsführern“ die die Unabhängigkeit in vielen Staaten Afrikas brachten, zu „Transformationsführern“, die die Wirtschaft voranbringen und die Bevölkerung fördern.

Die Führung der autonomen ukrainischen Halbinsel Krim hat einen schnellen Anschluss an Russland angekündigt. Die sagte der Vorsitzende des Regionalparlamentes, Konstantinow gegenüber der russischen Nachrichtenagentur Itar-Tass. Er rechne damit, dass die Krim bereits Ende März Teil der Russischen Föderation sein könne. Am 16. März ist ein Referendum auf der Krim geplant. Die Zentralregierung in Kiew bezeichnet dieses als illegal. Die Vereinigten Staaten von Amerika haben Russland ernsthafte Konsequenzen angedroht, sollte Moskau weiter provozieren und die Krim annektieren.

Eine Boeing 777 der Malaysian Airlines wird weiterhin im südchinesischen Meer vermisst. Schiffe aus Malaysia, den Philippinen, Vietnam und der Volksrepublik China sind an der Suchaktion beteiligt. Ein

Suchflugzeug hatte gemeldet, einen Ölteppich auf dem Meer entdeckt zu haben. Die Maschine mit 239 Menschen an Bord wird seit Samstag vermisst. Das Flugzeug befand sich auf dem Weg von Kuala Lumpur nach Peking.

Bei den Samstagsspielen des 24. Spieltages in der deutschen Fußball-Bundesliga gewann Bayern München erneut deutlich. Diesmal hieß es für die Süddeutschen 6 zu 1 in Wolfsburg. Die weiteren Ergebnisse: Hannover Leverkusen 1 zu 1, Schalke siegte mit 4 zu 0 gegen Hoffenheim und Gladbach unterlag zu Hause Augsburg mit 1 zu 2. Stuttgart kam im eigenen Stadion nicht über ein 2 zu 2 gegen Tabellenschlusslicht Braunschweig hinaus, der Hamburger SV erreichte ein 1 zu 1 gegen Frankfurt. Bremen gewann 2 zu 0 in Nürnberg. In der Tabelle führen die Münchener Bayern weiterhin deutlich mit 68 Punkten vor Dortmund mit 45 Zählern.

9.3.2014 Nachrichten am Mittag

Die Lage in der Ukraine beschäftigt weiterhin Staatsoberhäupter aus aller Welt. Der US-Amerikanische Präsident Obama und sein französischer Kollege Holland ziehen weitere Strafmaßnahmen gegen Russland in Betracht. Dieses gaben sie in einer gemeinsamen Erklärung bekannt. Es werde der bedingungslose Rückzug der russischen Truppen von der Krim gefordert. Unabhängigen internationalen Beobachtern muss der Zugang gewährt werden. Die OSZE wurde daran gehindert ihre Beobachter auf der Krim zu stationieren. Pro-russische Milizen hinderten diese daran.

Der „Windhoek Internet Exchange Point“ wurde am Freitagnachmittag in Betrieb genommen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Das „African Internet Exchange System“, von dem insgesamt 25 afrikanischen Staaten profitieren, soll eine verbesserte Anbindung an das Internet gewährleisten. Es dient der Sortierung von Internetanfragen und erhöht damit die Abrufgeschwindigkeiten von Internetdienstleistungen die in Namibia und außerhalb gehostet werden. Zudem soll eine verbesserte Verschlüsselung der Sicherheit dienen.

In Swasiland wurde der neue Internationale Flughafen des Landes in Betrieb genommen. König Mswati III eröffnete den den umgerechnet mehr als drei Milliarden Namibia Dollar teuren Flughafen persönlich. Der Bau des Prestigeprojektes hat mehr als 11 Jahre gedauert und wird von vielen kritisiert. Der König hingegen erhofft sich einen Schub für den Tourismus in dem kleinen Königreich,

in dem regelmäßig Hungersnöte herrschen. Der Flughafen erhielt den Namen „Internationaler Flughafen Mswati-III“. Er kann Flugzeuge bis zur Größe einer Boeing 747 abfertigen. Bisher wird Swasiland nur von kleinen Regionalmaschinen der SA bzw. Swazi Airlink angefliegen. Die Einrichtung einer neuen internationalen Fluggesellschaft mit 10 Zielen in Afrika und dem Mittleren Osten ist geplant.

In Nordkorea wird heute gewählt. Bei der ersten Abstimmung zur Obersten Volksversammlung seit Machtübernahme von Kim Jong Un, stehen 700 Personen für gleich viele Sitze zur Wahl. In jedem Wahlkreis wird nur ein Vertreter der Arbeiterpartei zur Wahl zugelassen. Die Volksversammlung tritt alle sechs Monate zusammen.

Schwere Überflutungen sind für weite Teile Südafrikas vorausgesagt. Davor warnt das Nationale Wetteramt. Vor allem werden die Provinzen Mpumalanga, KwaZulu-Natal, Gauteng, Limpopo und der Freistaat von heftigem Regenfall betroffen sein. Die Bevölkerung wird gewarnt Häuser und Wohnungen nur im Notfall zu verlassen und höher gelegene Gebiete aufzusuchen. Indessen hat es in Namibia gestern einen kurzen aber teilweise heftigen Schauer mit Hagel in Windhoek gegeben. Aus Windhoek-Zentral wurden 2,6 Millimeter, unweit weiter aus Olympia bis zu 20 Millimeter und aus Windhoek-Auabslick 27 Millimeter gemeldet.

9.3.2014 Nachrichten am Abend

Nach den jüngsten Attacken von Renamo-Rebellen im zentralen Landesteil von Mosambik, sind mehr als 6000 Menschen auf der Flucht. Vor allem ist das auch touristisch interessante Gebiet Gorongosa betroffen, wie der mosambikanische Premierminister Vaquina bekannt gab. Nachdem 1992 nach mehr als 16 Jahren Bürgerkrieg ein Friedensabkommen zwischen der Frelimo und Renamo getroffen wurde, flammten erneut bewaffnete Auseinandersetzungen im Mai 2013 auf. Die Renamo fordert von der regierenden Frelimo eine Umsetzung des Friedensvertrages und die Beteiligung an der Regierung.

Die in Südostasien verschollene Maschine der Malaysian Airlines ist womöglich einem terroristischen Anschlag zum Opfer gefallen. Dies gab die malayische Regierung bekannt. Den Angaben nach werden vier Passagiere untersucht, wovon mindestens zwei mit gefälschten beziehungsweise gestohlenen europäischen Pässen an Bord gelangten. Die Ermittlungsarbeiten Malaysias werden vom US-

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Amerikanischen FBI unterstützt. An Bord befanden sich 239 Menschen, darunter 153 chinesische Staatsbürger.

Der Präsident des Europäischen Parlaments, Schulz, hat sich für Zugeständnisse gegenüber Russland zur Lösung der Krim-Krise ausgesprochen. Er sagte gegenüber der „Bild am Sonntag“, dass eine Bestandsgarantie für den russischen Flottenstützpunkt ein diplomatischer Lösungsweg aus der Krise sein könnte. Er betonte zudem deutlich, dass eine Spaltung der Ukraine von der EU nicht hingenommen werden würde. Das Vorgehen Russlands auf der Krim sei ein klarer Bruch des Völkerrechts, so Schulz.

In Venezuela ist es erneut zu gewaltsamen Protesten gekommen. Studenten demonstrierten gegen die hohe Inflation und die akute Lebensmittelknappheit. Die Polizei setzte Tränengas ein. Unbestätigten Quellen nach wurden zig Personen verletzt. Die venezolanische Nationalgarde hatte zuvor einen Protestmarsch zum Ernährungsministerium untersagt.

Mindestens 74 Großstädte in der Volksrepublik China sind von extremer Luftverschmutzung betroffen. Dies sagte der chinesische Regierungschef Li und kündigte gleichzeitig den Kampf gegen die Verschmutzung an. Letzten Messergebnissen nach wurden die festgelegten Höchstwerte, die ohnehin schon deutlich über den europäischen Werten liegen, um ein vielfaches überschritten. Nur die Städte Haikou, Llasa und Zhoushan haben die Werte im vergangenen Jahr nicht überschritten. Als Lösung ist unter anderem die Verlagerung von Kohlekraftwerken aus dem Osten in den Westen des Landes vorgesehen.

10.03.2014 Nachrichten am Morgen

Anstelle der Reiterstatue in Windhoek wird ein Denkmal errichtet, das an das Leiden der Namibier während des Kolonialkrieges 1904 bis 1908 erinnert. Das habe Präsident Hifikepunye Pohamba am Rande der Zeremonie zur Rückführung der Gebeine von Namibiern am Freitag in Windhoek angekündigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Deutschland habe die Mauer in Berlin beseitigt, weil sie zum Problem geworden war, so Pohamba. Aus demselben Grund werde der Reiter in Windhoek entfernt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Einige Straßen in Orten Namibias sollten nach Opfern des Kolonialkrieges benannt werden. Das forderte Präsident Hifikepunye Pohamba während der Zeremonie zur Rückführung von 35 Schädeln und zwei Skeletten von Herero, Nama, Damara, Ovambo und San aus Deutschland nach Namibia. Von dreien der Opfer ist der Name bekannt. Für Deutschland sprach der Regionaldirektor des Auswärtigen Amtes für das Afrika südlich der Sahara und frühere Deutsche Botschafter in Namibia, Egon Kochanke. In Deutschland werde daran gearbeitet, alle Überreste von Namibiern zurückzuführen. Allerdings müsse die Herkunft in langwierigen Prozessen erst einwandfrei geklärt werden.

In Windhoek haben am Samstag rund 200 Männer mit einem Marsch in Stöckelschuhen gegen die Gewalt zwischen Mann und Frau demonstriert. Das meldete die namibische Presseagentur Nampa. Unter dem Motto "Walking a mile in her shoes" zogen die Demonstranten vom Ministerium für Gleichheit der Geschlechter zum Zoo-Park. - Am Sonntagfrüh hat ein Mann in Katutura seine Freundin vor ihrem Haus überfahren und tödlich verletzt; seitdem ist er auf der Flucht. Laut Namibian stach ein Mann in Aroab im Süden Namibias in der Nacht auf Samstag auf seine Freundin und ihren dreijährigen Sohn ein, weil sie ihm Sex verweigert habe.

Die USA verlegen zwölf F-16-Kampfflugzeuge nach Polen. Das teilte das Verteidigungsministerium in Warschau mit. Für eine Militärübung würden bis Donnerstag zudem 300 US-Soldaten in Polen erwartet. Das Manöver sei zwar schon länger geplant gewesen, aber wegen der Krise in der Ukraine vorgezogen und ausgeweitet worden. - Dem deutschen Außenminister Steinmeier zufolge könnte die EU bald weitere Sanktionen gegen Russland beschließen. Dies gelte für den Fall, dass sich die russische Regierung in den nächsten Gesprächen nicht bewegen sollte.

Die Arabische Liga lehnt es ab, Israel als "jüdischen Staat" anzuerkennen. In einer Stellungnahme unterstützt die Liga die Haltung der Palästinensischen Autonomiebehörde. Israels Ministerpräsident Netanjahu hatte die Anerkennung zur Bedingung für eine Friedensvereinbarung gemacht. Die USA drängen Palästinenserpräsident Abbas, die Forderung zu erfüllen, um das geplante Rahmenabkommen abzuschließen.

Die Suche nach der verschwundenen Passagiermaschine der "Malaysia Airlines" ist ausgeweitet worden. Von der Position des Flugzeugs beim letzten Radarkontakt ausgehend wurde ein Hunderte Quadratkilometer großes Gebiet abgesteckt. Die Boeing mit 239 Menschen an Bord war am Samstag in Kuala Lumpur in Richtung Peking gestartet. Zwei Stunden später brach der Kontakt ab. Inzwischen geht man von einem Anschlag aus. Einige der Passagiere hatten offenbar gestohlene Pässe verwendet.

Vor dem Landgericht München muss sich ab heute der Präsident des FC Bayern, Hoeneß, wegen Steuerhinterziehung verantworten. Vor einem Jahr hatte der 62-Jährige eine Selbstanzeige beim Finanzamt eingereicht, weil er ein Konto in der Schweiz hatte. Medien zufolge geht es um eine Summe von 3,5 Millionen Euro. Das Landgericht will klären, ob die Selbstanzeige gültig war oder nicht.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten gestern Mainz - Berlin 1:1 und Freiburg - Dortmund 0:1.

10.03.2014 Nachrichten am Mittag

Der bekannte namibische Medienunternehmer und Fotograf Paul van Schalkwyk ist am Wochenende bei einem Flugzeugabsturz im Etosha Nationalpark ums Leben gekommen. Das meldete der Republikain auf seiner Website. Die Absturzstelle liege im Nordosten des Parks. Einzelheiten sind nicht bekannt. Von offizieller Stelle wurde das Unglück noch nicht bestätigt. Laut Republikien Online hinterlässt der 58-jährige Van Schalkwyk seine Frau und zwei Kinder.

Die Aufwertung des Goethe Zentrums in Windhoek zum vollwertigen Institut ist bis auf weiteres verschoben worden. Das erklärte der Deutsche Botschafter Onno Hückmann auf einem Pressefrühstück der Botschaft auf Nachfrage. Gründe nannte er nicht. Auf der 25-Jahr-Feier der Deutsch-Namibischen Stiftung (NaDS) vor einem halben Jahr war noch von Signalen aus Deutschland die Rede gewesen, die Aufwertung und damit höhere Zuschüsse aus Deutschland seien mittelfristig zu erwarten. Der Posten des Direktors für das Zentrum ist zurzeit neu ausgeschrieben und soll bis Anfang Mai besetzt werden.

FC-Bayern-Präsident Hoeneß soll nicht nur 3,55 Millionen Euro an Steuern hinterzogen, sondern seine Steuerschuld auch nach unten beschönigt haben. Das geht aus der Anklage hervor, die heute vor dem Landgericht München verlesen wurde. So soll Hoeneß steuerliche Verlustvorträge aus Geldgeschäften in Höhe von 5,5 Millionen Euro erhalten haben. Der 62-Jährige hatte Anfang 2013 eine Selbstanzeige gestellt. Im Falle einer Verurteilung könnte ihm eine Haftstrafe drohen.

Das israelische Militär hat auf einem Frachter im Roten Meer 40 Raketen entdeckt. Das teilte die Armee nach der Durchsuchung des Schiffes im Hafen von Eilat mit. Außerdem seien rund 180 Mörsergranaten und mehrere hunderttausend Patronen gefunden worden. Israel wirft dem Iran vor, hinter der Waffenlieferung zu stehen und vermutet, die Ladung sei für den Gazastreifen bestimmt gewesen. Der Iran bestreitet das.

In Nordkorea hat die Partei von Machthaber Kim Jong Un die Parlamentswahl erwartungsgemäß gewonnen. Dem offiziellen Ergebnis zufolge erhielt Kim selbst in seinem Wahlkreis 100 Prozent der Stimmen. In allen 687 Wahlbezirken war nur ein Kandidat angetreten. Die Stimmabgabe war verpflichtend.

Die Suche nach Trümmerteilen des verschwundenen Passagierflugzeuges aus Malaysia nimmt immer größere Ausmaße an. Inzwischen sind etwa 40 Schiffe und mehr als 30 Flugzeuge im Einsatz. Das Suchgebiet wurde erweitert, weil die Maschine vor ihrem Verschwinden möglicherweise umgekehrt war. Die USA entsandten ein Team von FBI-Agenten nach Kuala Lumpur. Ein Anschlag wird als

Ursache nicht ausgeschlossen. An Bord befanden sich zwei Passagiere mit gestohlenen Pässen.

Im Mordprozess gegen Südafrikas Paralympic-Sprinter Oscar Pistorius ist die Live-Übertragung am Vormittag ausgesetzt worden. Der Richter gab damit dem Wunsch des Pathologen statt, der die Verletzungen des Opfers Reeva Steenkamp erläutern sollte. Medien zufolge brach Pistorius während der Schilderung zusammen. Pistorius wird vorgeworfen, seine Freundin am Valentinstag 2013 vorsätzlich erschossen zu haben. Im Prozess werden insgesamt 107 Zeugen gehört.

11.03.2014 Nachrichten am Morgen

Der bekannte namibische Fotograf und Medienunternehmer Paul van Schalkwyk ist mit seinem Flugzeug an der Nordgrenze des Etosha Nationalparks abgestürzt. Das bestätigte Ericksson Nengola von der Behörde zur Untersuchung von Flugunfällen. Die Ursache stehe noch nicht fest. Van Schalkwyk sei am Samstag bei der Ongava Lodge südlich von Okaukuejo allein zu einem Rundflug über Etosha gestartet und nicht zurückgekehrt. Das Wrack wurde Nengola zufolge etwa 75 Kilometer südlich von Ondangwa entdeckt. Der 58-jährige Van Schalkwyk war ein preisgekrönter Fotograf und Mitbegründer des Fernsehsenders One Africa TV in Windhoek. Er hinterlässt seine Frau und zwei Kinder.

Eine namibische Recycling-Firma hat auf den Abstellgleisen 15 Kilometer östlich von Windhoek am Wochenende vier Passagierwaggons kontrolliert in Brand gesteckt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Firma Basson Steel and Wood aus Grootfontein hatte die ausgemusterten Waggons von TransNamib erworben. Nach der Demontage werden die Metallteile an eine Recycling-Firma in Kapstadt geliefert. Augenzeugen hatten Brandstiftung vermutet und auf Facebook eine Debatte ausgelöst.

Der UN-Sicherheitsrat hat erneut ohne Ergebnis über die Krise in der Ukraine beraten. Frankreich warnte Russland vor einer Eingliederung der Krim. Der russische UN-Botschafter Tschurkin betonte die historische Verantwortung seines Landes für die Halbinsel. - Die Weltbank will ihre Hilfe für die Ukraine von 3,7 Milliarden US-Dollar um bis zu drei Milliarden aufstocken, um Reformen zu unterstützen.

Die Marine Libyens hat einen nordkoreanischen Tanker gestoppt, mit dem Rebellen Öl exportieren wollten. Er solle in einen Hafen gebracht werden, der unter Kontrolle der libyschen Armee stehe, teilte eine Armeesprecher mit. Milizen im Osten des Landes hatten am Wochenende mit der Beladung des Schiffs begonnen. Die Rebellen hatten einige Häfen besetzt. Sie fordern eine regionale Autonomie und eine bessere Verteilung der Einnahmen aus dem Erdölgeschäft.

Auch am dritten Tag nach dem Verschwinden eines malaysischen Passagierflugzeugs hat die Suche

noch kein Ergebnis gebracht. Medien zufolge wurde vor Vietnam erneut etwas im Meer gesichtet, was zu der Maschine gehören könnte. Schiffe sind auf dem Weg, um dies zu prüfen. Die Boeing 777 der 'Malaysia Airlines' mit 239 Menschen an Bord ist seit Samstag spurlos verschwunden. An Bord befanden sich Passagiere, die mit gestohlenen Pässen unterwegs waren.

Der Präsident des FC Bayern München, Hoeneß, hat vor dem Münchner Landgericht gestern gestanden, mehr als 18 Millionen Euro an Steuern hinterzogen zu haben. Die Anklage war von 3,5 Millionen Euro ausgegangen. Zudem wirft die Staatsanwaltschaft Hoeneß vor, zu Unrecht Verluste aus Geldgeschäften angegeben zu haben, um seine Steuerschuld um 5,5 Millionen Euro zu reduzieren. Ob es wie geplant am Donnerstag zu einem Urteil kommt, ist unklar.

Die Namib Desert Lodge zwischen Solitaire und Sesriem in der Namib hat eine riesige Solaranlage in Betrieb genommen. Das teilte die Lodge-Gruppe Gondwana Collection Namibia gestern mit. Auf den Dächern seien 1.700 Solarplatten installiert worden. Sie sollen im Jahr 200.000 Kilowatt-Stunden Strom erzeugen und damit die Hälfte des Lodgebedarfs decken. Sollte sich die Anlage im Laufe des Jahres bewähren, will Gondwana auch seine Lodges im Gondwana Canyon Park mit Solaranlagen ausstatten.

11.03.2014 Nachrichten am Mittag

Die Deutsche Höhere Privatschule (DHPS) ist besser als ihre Platzierung in der Rangfolge, die das Bildungsministerium anhand der Prüfungsergebnisse erstellt. Das habe auch Minister David Namwandi bei einem Treffen vergangene Woche eingeräumt, erklärte Schulleiterin Monika Pfänder gegenüber Hitradio Namibia. So gebe es bei der DHPS in der NSSC-Prüfung auf Grundniveau keine A- und B-Noten, weil Schüler mit guten Leistungen in Klassen mit höherem Niveau verlegt werden. Laut Pfänder kamen zudem von den vier Schulabgängern aus Namibia, die 2013 an der Universität Kapstadt zugelassen wurden, drei von der DHPS. Namwandi hatte auch Privatschulen für schlechte Ergebnisse gerügt.

Vor der Alten Feste in Windhoek ist am Vormittag damit begonnen worden, auf dem neuen Sockel die Statue zu montieren. Zu sehen seien Skulpturen eines Mannes, einer Frau und zweier Kinder, teilte der Online-Redakteur von Hitradio Namibia, Christian Trede, mit. Details könne man aufgrund einer Verhüllung nicht erkennen. Der Sockel trägt ein Relief, das offenbar dem bekannten Foto von Hereros nachgebildet ist, die nach der Schlacht am Waterberg monatelang im Busch gelebt hatten. Präsident Hifikepunye Pohamba hatte angekündigt, dass das Denkmal an das Leiden der Namibier während des Kolonialkrieges 1904 bis 1908 erinnern soll.

Die Krise um die ukrainische Halbinsel Krim spitzt sich weiter zu. Die pro-russische Führung kündigte

an, im Falle eines Anschlusses an Russland die Flotte der Ukraine zu beschlagnahmen und Energiekonzerne unter ihre Kontrolle zu bringen. - Die Europäische Union verstärkt indessen den Druck auf Russland, das geplante Referendum auf der Krim nicht zu unterstützen. Man könne noch diese Woche weitere Sanktionen beschließen, sagte Frankreichs Außenminister Fabius. Zur Debatte stehen Reisebeschränkungen und das Einfrieren von Auslandsvermögen.

Japan hat der Opfer der Tsunami-Katastrophe vor drei Jahren gedacht. In vielen Städten heulten um 14 Uhr 46 Ortszeit die Sirenen. Genau zu dieser Uhrzeit hatte am 11. März 2011 ein schweres Erdbeben vor der Küste einen verheerenden Tsunami ausgelöst. Mehr als 18.000 Menschen starben, im Atomkraftwerk Fukushima kam es zur Kernschmelze.

Das Rätselraten um das verschwundene Flugzeug der Malaysia Airlines geht weiter. Einer der beiden Passagiere, die gestohlene Pässe hatten, stammt aus dem Iran. Laut Polizei handelt es sich um einen 19-jährigen Asylbewerber, der möglicherweise nach Deutschland reisen wollte. Bei der Suche nach dem Flugzeug setzt China nun auch Satelliten ein. Die Maschine war am Samstag mit 239 Menschen an Bord verschwunden.

Rund 30 Millionen Deutsche haben im vergangenen Jahr mobile Endgeräte zum Surfen im Internet genutzt. Dem Statistischen Bundesamt zufolge ist das ein Zuwachs gegenüber 2012 von rund 43 Prozent. Mittlerweile verwende mehr als die Hälfte der Internetnutzer mobile Geräte wie Smartphone oder Tablet - egal ob Mann oder Frau. Bei den 16- bis 24-Jährigen liegt der Anteil sogar bei 81 Prozent.

Die Stauseen Namibias haben in der vergangenen Woche leichten Zulauf erhalten. Die Dämme, die Windhoek versorgen, sind zu 46,7 Prozent gefüllt - gegenüber 45,7 Prozent vor einer Woche und 56,3 Prozent im Vorjahr. Bei Gobabis beträgt der Stand 85,1 Prozent, im Vorjahr waren es 59,3 Prozent. Der Gesamtwert für den Süden liegt bei 44,5 Prozent - gegenüber 49 Prozent im Vorjahr.

11.3.2014 Nachrichten am Abend

Vom 5. bis 6. März hat das British Council Namibia einen Workshop im Goethe-Zentrum zum Thema Global Citizenship abgehalten. 65 Lehrer und Schuldirektoren nahmen an der Veranstaltung teil, die laut British Council einen der Grundsteine für das weltweite Global Citizenship Projekt legen sollte. Das Projekt soll sowohl Schülern als auch Lehrern ein Verständnis für Gleichheit, Selbstbewusstsein, Verantwortlichkeit und nachhaltiges Leben geben und vor allem Lehrern einen Einblick in neue Unterrichtsmethoden und interkulturelle Praktiken geben. Das British Council ist mit seinem Programm in über 100 Ländern und mit über 2000 Lehrern aktiv.

Die Firma Ohorongo Zement hat dem NamibRand Natur Reservat 200 Säcke Zement gespendet, das gab der Konzern heute bekannt. Mit der Spende wolle Ohorongo Zement das private Reservat unterstützen, dass sich ansonsten vor allem durch Eintrittsgebühren finanziert. Sonderprojekte benötigten trotzdem weitere Unterstützung, außerdem mussten mehrere Wasserlöcher im Reservat neu aufgebaut oder verlegt werden, so Ohorongo. Teil der Spende sei auch das neue „Ohorongo Wasserloch“ nahe der Wolwedans Dune Lodge, da ein älteres Wasserloch aufgrund zunehmender Vergiftung der Tiere geschlossen werden musste. Die Eröffnungszeremonie hatte bereits am 1. März 2014 stattgefunden.

Die Welthungerhilfe plant einen mehrjährigen Einsatz in Zentralafrika. Wegen der seit einem Jahr andauernden Kämpfe zwischen Christen und Muslimen könnten viele Bauern ihre Felder nicht mehr bewirtschaften, erklärte ein Sprecher der Organisation in Bonn. Mit Beginn der Regenzeit werde sich die Situation weiter verschärfen. Rund 1,3 Millionen Menschen seien dann akut von Hunger bedroht. Ab Anfang April soll ein Team der Welthungerhilfe die Arbeit aufnehmen.

Das prorussische Parlament der Krim hat die Halbinsel formell für unabhängig von der Ukraine erklärt. Zur Begründung hieß es, der Schritt sei juristisch notwendig für den geplanten Beitritt der Krim zur Russischen Föderation wie auch für die Durchführung des umstrittenen Referendums darüber am 16. März. Laut ukrainischer Verfassung dürfen einzelne Gebiete keine Volksabstimmungen beschließen. 78 von insgesamt 99 Abgeordneten des Parlaments hätten für die Abspaltung gestimmt, teilte die Volksvertretung am Dienstag in Simferopol mit. Die Zentralregierung in Kiew, die EU und die Vereinigten Staaten halten den gesamten Abspaltungsprozess für völkerrechtswidrig.

In Kabul ist ein schwedischer Journalist bei einem Anschlag getötet worden. Dies bestätigte der schwedische Botschafter in der afghanischen Hauptstadt. Nach Angaben der Polizei erschossen Unbekannte den Reporter im Diplomatenviertel Wazir Akbar. Er habe zusammen mit seinem Übersetzer und seinem Fahrer vor einem libanesischen Restaurant gestanden. Zwei Verdächtige seien festgenommen worden.

12.03.2014 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias ist mitverantwortlich für den Anstieg der Preise für Farmland. Das gehe aus einer Studie der UN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation, FAO, hervor, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. So habe die Regierung beim Landkauf für die Bodenreform Preise akzeptiert, die über der Abschätzung lagen. Das sei auch dadurch ermöglicht worden, dass sich nicht ausgeschöpfte Budgets für den Landkauf über die Jahre angesammelt hatten. Oft seien die Preise akzeptiert worden, damit der Verkäufer sein Angebot nicht zurückzieht.

Das geplante Gebäude für das Büro des namibischen Premierministers ist nötig, um die Mitarbeiter unter einem Dach zusammen zu fassen. Das habe Vize-Premier Marco Hausiko im Parlament erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Bisher seien die 415 Mitarbeiter auf fünf Bürogebäude in Windhoek verteilt. Der Bau des neuen Gebäudes soll 610 Millionen Namibia Dollar kosten.

In Namibia trinken 80 Prozent der Schüler im Alter von 14 und 15 Jahren viel Alkohol. Das sei Ergebnis einer Untersuchung des Gesundheitsministeriums, meldete die namibische Presseagentur Nampa. Die Erhebung fand im Februar in ausgewählten Schulen Namibias im Rahmen eines Europäischen Forschungsprojektes statt.

Der Vize-Präsident für Haftanstalten Namibias, Tuhafeni Hangula, ist von allen Anklagepunkten freigesprochen worden. Das berichten die Zeitungen Namibian und New Era. Hangula hatte sich wegen Betruges und Urkunden-Fälschung zu verantworten. So war dem 45-Jährigen vorgeworfen worden, sein Schulabgangs-Zeugnis gefälscht zu haben.

In Grootfontein im nördlichen Zentrum Namibias hat die Polizei am Sonntag Cannabis im Werte von 34.500 Namibia Dollar beschlagnahmt. Laut Nachrichtenagentur Nampa wurden zwei Männer und eine Frau verhaftet. Das Trio hatte in den frühen Morgenstunden versucht, einen Lift nach Otavi zu bekommen und war einer Polizeipatrouille aufgefallen.

Die EU-Kommission will der Ukraine bereits ab Juni einen weitgehend zollfreien Zugang zum EU-Binnenmarkt gewähren. Ein Teil des geplanten Freihandelsabkommens könne vorgezogen werden, teilte Handelskommissar de Gucht mit. Indessen plant die EU weitere Sanktionen gegen Russland. Die deutsche Kanzlerin Merkel berät heute mit Polens Regierungschef Tusk in Warschau über die Krise in der Ukraine.

In der Türkei hat der Tod eines schwerverletzten Jungen Protestaktionen ausgelöst. In Istanbul setzte die Polizei vor einem Krankenhaus Tränengas gegen Regierungsgegner ein, die dort Barrikaden errichten wollten. Auch in Ankara, Adana und Antalya gab es Demonstrationen. - Der 15-Jährige war im vergangenen Juni bei Protesten von einem Tränengasgeschoss am Kopf getroffen worden und hatte seitdem im Koma gelegen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das Parlament Lybiens hat Ministerpräsident Seidan abgesetzt. Verteidigungsminister Al-Thani übernimmt das Amt vorübergehend. Seidan wurde dafür verantwortlich gemacht, dass Separatisten einige Ölhäfen im Osten des Landes besetzt haben. Sie hatten einen Tanker auf eigene Rechnung mit Öl beladen. Das Schiff hat offenbar trotz Eingreifen der lybischen Marine internationale Gewässer erreicht.

Die Journalistenorganisation Reporter ohne Grenzen hat den US-Geheimdienst NSA als "Feind des Internets" bezeichnet. Auch der britische Geheimdienst GCHQ wurde auf eine Liste mit Behörden und Institutionen gesetzt, die laut "Reporter ohne Grenzen" eine zentrale Rolle bei der Überwachung des Internets spielen. Beide Dienste hätten vorsätzlich Sicherheitslücken in Software und IT-Infrastruktur eingeschleust und die Kommunikation von Millionen Bürgern abgefangen. Anlass war der Welttag gegen Internetzensur.

Im Prozess gegen den Präsidenten des FC Bayern München, Hoeneß, wegen Steuerhinterziehung zeichnet sich eine Haftstrafe ab. Eine Steuerfahnderin bezifferte die Steuerschuld gestern vor dem Münchner Landgericht auf 27,2 Millionen Euro. Die Summe ergab sich aus einer Berechnung zu den neuen Unterlagen über Devisengeschäfte. Hoeneß selbst hatte eine Steuerhinterziehung von 18,5 Millionen Euro gestanden. - Politiker der SPD forderten seinen Rücktritt als Bayern-Präsident.

Zum Fußball - In der Championsleague hat Bayern München das Viertelfinale erreicht. Dazu reichte dem Team im Rückspiel gegen Arsenal London ein 1:1 unentschieden. Das Hinspiel hatten die Münchner 2:0 gewonnen. Ebenfalls eine Runde weiter ist Atletico Madrid nach einem 4:1 Erfolg gegen den AC Mailand.

12.03.2014 Nachrichten am Mittag

Vor dem Unabhängigkeits-Museum in Windhoek ist damit begonnen worden, die Statue von Gründungsvater Sam Nujoma aufzustellen. Das berichteten Augenzeugen gegenüber Hitradio Namibia. Gestern waren auf dem neuen Denkmalsockel vor der Alten Feste die Statuen eines Mannes und einer Frau montiert worden, die ihre Ketten sprengen. Außerdem sind auf einem separaten Sockel die Skulpturen zweier Kinder zu sehen. Die Einweihung der Denkmäler ist offenbar für den Unabhängigkeitstag am 21. März geplant.

Im Norden Namibias hat es gestern wieder stark geregnet. Dem namibischen Wetterdienst zufolge wurde am King Nehale Tor im Nordosten des Etosha Nationalparks mit 41,8 mm der höchste Wert im Land gemessen. In Oshikango an der Nordgrenze fielen 35 / in Okongo 25,6 / in Omuthiya 11 / in Ondangwa 7,2 / in Rundu 22,4 und in Katima Mulilo im äußersten Nordosten 16 mm. Grootfontein

im nördlichen Zentrum Namibias erhielt 34,6 mm / Tsumeb 3,2 und Okaukuejo in Etosha 2,2 mm. Der Hosea Kutako Flughafen östlich von Windhoek meldete 0,2 und Mariental im Süden ebenfalls 0,2 mm.

Südafrikas Paralympic-Sprinter Oscar Pistorius hat mit einem Baseball-Schläger gegen die Tür seines Badezimmers geschlagen. Das sagte ein Gerichtsmediziner heute vor dem Obergericht Pretoria. Den Schlagspuren zufolge muss Pistorius auf seinen Beinstümpfen gestanden haben. Pistorius wird vorgeworfen, seine Freundin Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 vorsätzlich durch die Badezimmertür erschossen zu haben. Er selbst behauptet, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Der Luftraum über der ukrainischen Halbinsel Krim wird bis Montag eingeschränkt. Das kündigte die pro-russische Führung der Krim an. Man wolle die Ankunft von - so wörtlich - Provokateuren aus Kiew verhindern. Am Sonntag findet die umstrittene Volksabstimmung über einen Beitritt der Krim zu Russland statt. - Die deutsche Kanzlerin Merkel berät heute mit Polens Regierungschef Tusk in Warschau über die Lage in der Ukraine. US-Präsident Obama empfängt den ukrainischen Übergangsregierungschef Jazenjuk in Washington.

In der Türkei halten die Proteste nach dem Tod eines 15-Jährigen an. Medien zufolge wurden in Istanbul, Samsun und weiteren Städten viele Demonstranten in Gewahrsam genommen. Der Junge war im Juni letzten Jahres bei Demonstrationen gegen die Regierung Erdogan von einem Polizeigeschoss getroffen worden und hatte neun Monate im Koma gelegen. Vorgestern erlag er seinen Verletzungen.

Der abgesetzte libysche Ministerpräsident Seidan ist ins Ausland geflohen. Er sei auf Malta gelandet und wolle in ein anderes europäisches Land weiterreisen, bestätigte die Regierung des Mittelmeerstaates. Seidan war gestern vom Parlament Libyens abgesetzt worden. Er wird mit Haftbefehl wegen Korruption gesucht. Verteidigungsminister Al-Thani übernahm vorübergehend das Amt des Regierungschefs.

Die Suche nach dem verschollenen malaysischen Passagierflugzeug wird ausgeweitet. Malaysia bat Indien um Hilfe, die südliche Andamanen-See im Indischen Ozean abzusuchen. Nach wie vor ist der Kurs der Boeing 777 unklar. Die Maschine soll vor ihrem Verschwinden am Samstag sehr niedrig geflogen sein. An Bord waren 239 Menschen.

Für den verunglückten namibischen Fotografen und Medienunternehmer Paul van Schalkwyk wird am Montag eine Trauerfeier abgehalten. Das wurde heute auf seiner Facebook-Seite mitgeteilt. Sie finde um 16 Uhr am Hangar seines Flugzeuges auf dem Eros Flughafen in Windhoek statt. Van Schalkwyk war am Samstag mit seinem Flugzeug an der Nordgrenze des Etosha Nationalparks abgestürzt. Die Ursache wird zurzeit untersucht.

12.3.2014 Nachrichten am Abend

UNO-Generalsekretär Ban wurde offiziell vom namibischen Präsidenten Pohamba zur Einweihung des UN-Hauses in Windhoek eingeladen. Dies gab Premierminister Geingob gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Geingob übergab die Einladung bei einem Treffen am UNO-Hauptsitz in New York. Ban hat sich erfreut über die Einladung gezeigt. Das UN-Haus in Namibia befindet sich in Klein Windhoek und beheimatet die meisten Einrichtungen der UNO, darunter die Weltgesundheitsorganisation WHO, das UN-Entwicklungsprogramm UNDP und das Kinderhilfswerk der UNO, UNICEF.

Der nigerianische Präsident Jonathan wird kommende Woche zu einem zweitägigen Staatsbesuch in Namibia eintreffen. Angaben des namibischen Informationsministeriums nach sollen bilaterale Verträge geschlossen werden. Jonathan wird am 20. März in Windhoek eintreffen und Ehrengast der namibischen Unabhängigkeitsfeier am darauf folgenden Tag sein. Die offizielle Feier zur Unabhängigkeit Namibias soll in Katutura stattfinden.

Die Ukraine wird die Krim nicht mit militärischer Gewalt halten. Dies sagte Übergangspräsident Turtshinow gegenüber der Nachrichtenagentur AFP. Ein militärisches Eingreifen der ukrainischen Armee auf der Krim hätte zur Folge, dass die Ostgrenze nach Russland verletzlich wird. Indirekt rechnet Turtshinow mit der Möglichkeit des Einmarsches russischer Truppe in ukrainisches Kerngebiet. Zudem betonte der Übergangspräsident, dass Moskau jegliche Gespräche mit Kiew ablehnt.

Mit einem Urteil im Steuerprozess des FC-Bayern-Präsidenten Hoeneß kann morgen gerechnet werden. Das Münchener Landgericht hat die Beweisaufnahme heute abgeschlossen. Mit den Schlussplädoyers soll das Verfahren morgen früh weiter gehen. Das Gericht wird bei der Bewertung nicht von den angeklagten 3,5 Millionen Euro, sondern von den im Rahmen der Beweisaufnahme ermittelten 27 Millionen Euro ausgehen. Hoeneß Selbstanzeige vom Februar 2013 kann Expertenmeinungen nach nicht strafbefreiend wirken.

Neuer Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz ist der Münchener Erzbischof Kardinal Marx. Er wurde heute in Münster in das höchste Amt der katholischen Kirche in Deutschland gewählt. Der bisherige Amtsinhaber Erzbischof Zollitsch trat aus Altersgründen nicht erneut an. Der konservative Marx galt als Favorit um das Amt. Andere Kirchen in Deutschland, darunter die Evangelische Kirche

und der Zentralrat der Juden gratulierten Marx und sprachen sich für eine gute Zusammenarbeit aus.

13.03.2014 Nachrichten am Morgen

Die Gehaltserhöhung für Staatsbedienstete von 10 Prozent ist mit den Gewerkschaften vereinbart worden. Das habe Finanzministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila gestern auf Anfrage vor dem Parlament erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Anhebung wird zum 1. April wirksam. Der Ministerin zufolge summieren sich die Gehälter im kommenden Finanzjahr auf 2,5 Milliarden Namibia Dollar. Das entspricht 5,2 Prozent des operativen Budgets.

Die Regierung Namibias versucht, die Rolle der Herero in der Geschichte des Landes systematisch auszulöschen. Das habe der Oberführer der Herero, Kuaima Riruako erklärt, berichtet die Wochenzeitung Informanté. Als Beispiele habe Riruako die Entfernung der Reiterstatue und die Errichtung des Völkermord-Denkmal vor der Alten Feste in Windhoek genannt. Auch die Rückführung der Gebeine von Namibiern aus Deutschland nehme die Regierung für sich in Anspruch, sagte Riruako der Informanté. Dabei sei er es gewesen, der die Suche nach den Gebeinen von Herero und Nama in deutschen Museen gestartet habe. Riruako fordert seit Jahren Reparationen von Deutschland.

Die Regierung Namibias sollte im Zuge der Bodenreform auch Land kaufen, das nicht für Neusiedler geeignet ist. Das empfehle die UN-Ernährungs- und Landwirtschafts-Organisation FAO in ihrer Studie zu den Landpreisen in Namibia, meldete die namibische Presseagentur Nampa. Durch diese Maßnahme könnten benachbarte Farmer mit besser geeignetem Land möglicherweise zum Verkauf bewegt werden.

Die USA fordern die Absage des Referendums auf der ukrainischen Halbinsel Krim. Wenn Russland seinen Kurs nicht ändert, müsse es dafür bezahlen, sagte US-Präsident Obama nach einem Treffen mit dem ukrainischen Regierungschef Jazenjuk in Washington. Am Sonntag stimmt die Bevölkerung der Krim über eine Loslösung von der Ukraine und einen Anschluss an Russland ab. - Die deutsche Kanzlerin Merkel drohte ebenfalls mit scharfen Sanktionen. Die westlichen Mächte im UN-Sicherheitsrat planen eine Resolution, in der das Referendum als völkerrechtswidrig bezeichnet wird.

Militante Palästinenser haben vom Gazastreifen aus mehr als 30 Raketen auf israelisches Gebiet abgefeuert. Über Opfer wurde nichts bekannt. Es waren die schwersten Angriffe seit mehr als einem Jahr. Die Organisation Islamischer Dschihad bezeichnete sie als Vergeltung für einen israelischen Raketenangriff. Israel bombardierte im Gegenzug Ziele im Gaza-Streifen.

In Israel wird die Wehrpflicht für ultra-orthodoxe Juden eingeführt. Das beschloss das Parlament

trotz massiver Proteste mit 67 der 120 Stimmen. Außerdem billigte es eine Regelung, derzufolge Teile des Staatsgebietes im Zuge von Friedensverträgen nur nach Volksentscheid abgetreten werden dürfen.

Die UNO hat Regierung und Aufständische in Syrien aufgerufen, die Kulturgüter des Landes zu verschonen. Das reiche Gewebe des kulturellen Erbes Syriens werde in Fetzen gerissen, erklärten Generalsekretär Ban und der Sondergesandte Brahimi. Viele Stätten seien bereits irreparabel beschädigt worden. - In Syrien herrscht seit fast drei Jahren Bürgerkrieg.

Im Prozess gegen den Präsidenten des FC Bayern-München, Hoeneß, wegen Steuerhinterziehung wird heute das Urteil erwartet. Gestern hatte die Verteidigung von Hoeneß vor dem Landgericht München eine Steuerschuld in Höhe von 27,2 Millionen Euro anerkannt.

Zum Fußball - Bayer Leverkusen ist im Achtelfinale aus der Champions League ausgeschieden. Der Bundesliga-Dritte verlor das Rückspiel auswärts gegen Paris St. Germain mit 1:2. Das Hinspiel hatte Leverkusen 0:4 verloren.

13.03.2014 Nachrichten am Mittag

Politiker der USA sollten auf dem geplanten Afrika-Gipfeltreffen in Washington nicht mit erhobenem Zeigefinger sprechen, sondern den Dialog suchen. Dazu habe Namibias Premierminister Hage Geingob während seines USA-Besuchs aufgerufen, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Gipfel könne die Bande zwischen den Ländern Afrikas und den USA stärken. Das Treffen ist für den 5. und 6. August geplant. Welche Staats- und Regierungschefs eingeladen werden, ist noch unklar.

Im Osten des Etosha Nationalparks im Norden Namibias hat es gestern gut geregnet. Laut namibischem Wetterdienst fielen in Namutoni 27,5 / am Von Lindequist Tor 38 und am King Nehale Tor 6 mm. Der höchste Wert im Land wurde mit 43,1 mm in Okongo weit nördlich vom Park gemessen. Weitere Werte: Outapi 1,3 / Oshikango 4,8 / Flughafen Rundu 29,6 und Katima Mulilo im Nordosten 14,5 mm. Tsumeb erhielt 6,7 / Grootfontein 1 / Maltahöhe im Süden 0,8 und Aroab im Südosten 3 mm. -Indessen warnte der Wetterdienst, ab morgen seien heftige Gewitterschauer im Nordosten bis hin zum Landeszentrum zu erwarten.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat Russland in der Krise um die ukrainische Halbinsel Krim vorgeworfen, die Schwäche seines Nachbarn auszunutzen. In ihrer Regierungserklärung vor dem Bundestag forderte Merkel Russland zum Einlenken auf. Sonst werde die EU am Montag Einreise- und Kontensperren beschließen. Ein militärisches Vorgehen schloss Merkel aus. - Die Bevölkerung

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



der Krim stimmt am Sonntag über die Loslösung von der Ukraine ab. Russland ließ heute bei einem Manöver nahe der ukrainischen Grenzen rund 4.000 Soldaten aufmarschieren.

In der Türkei hat es bei neuen Demonstrationen zwei Tote gegeben. In der Stadt Tunceli starb ein 30-jähriger Polizist an einem Herzinfarkt, nachdem er viel Tränengas eingeatmet hatte. In Istanbul kam ein 20-Jähriger bei Krawallen ums Leben. - Dort hatten gestern Zehntausende Menschen gegen den Tod eines Jugendlichen protestiert. Die Polizei setzte Wasserwerfer, Tränengas und Gummigeschosse ein.

Palästinenserpräsident Abbas hat Israel aufgefordert, die Luftangriffe auf den Gazastreifen einzustellen. Die militärische Eskalation müsse beendet werden. Israel hatte in der vergangenen Nacht militärische Ziele im Gazastreifen mit Luft-Boden-Raketen beschossen. Zuvor hatten militante Palästinenser mehr als 30 Raketen auf israelisches Gebiet gefeuert. Über Opfer oder Schäden ist bisher nichts bekannt.

In der Hauptstadt Argentiniens haben Tausende Menschen höhere Mindestlöhne gefordert. Zu den Protesten vor dem Präsidentenpalast in Buenos Aires hatten die Gewerkschaften aufgerufen. Sie fordern einen monatlichen Mindestlohn von umgerechnet rund 800 Euro. Derzeit liegt er bei 320 Euro. Als Grund wird die hohe Inflation genannt. 2013 lag sie offiziell bei elf Prozent, Experten zufolge jedoch bei 28 Prozent.

Im Prozess gegen den Präsidenten des FC Bayern-München, Hoeneß, fordert die Staatsanwaltschaft fünfeinhalb Jahre Haft. Hoeneß sei der Steuerhinterziehung überführt worden, hieß es. Die von ihm Anfang 2013 eingereichte Selbstanzeige sei unvollständig gewesen und damit unwirksam. Das Urteil wird noch heute erwartet. Gestern hatte die Verteidigung die Steuerschuld in Höhe von 27,2 Millionen Euro anerkannt.

13.3.2014 Nachrichten am Abend

Gebiete der Region Kunene und Omusati müssen mit einem vierten Trockenjahr rechnen. Dies teilte die Nachrichtenagentur Nampa mit. Der Chef-Landwirtschaftstechniker der Region Kunene, Simwanza, bestätigte den Eindruck. Vor allem haben die Gebiete um die Dörfer Omakange in Omusati sowie Otjerunda und Orotjitombo in der Region Kunene keinen beziehungsweise nicht ausreichend Regen bekommen. Die Sprecher der Dörfer haben die Regierung gebeten die Dürrehilfen weiter aufrecht zu erhalten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Präsident des FC Bayern München, Uli Hoeneß, muss für drei Jahre und sechs Monate ins Gefängnis. Dieses Urteil fällt das Landgericht München 2 am heutigen Nachmittag. Hoeneß wurde die Hinterziehung von Steuern in Höhe von mindestens 27,2 Millionen Euro, umgerechnet etwa 350 Millionen Namibia Dollar, nachgewiesen. Die Verteidigung hat sich noch nicht dazu geäußert, ob Revision eingelegt wird. Sie hatte „maximal eine Bewährungsstrafe“ gefordert, die Staatsanwaltschaft hatte fünf Jahre und sechs Monate beantragt.

Die namibische Zivilrechtsorganisation NANGOF Trust hat das Vorgehen der Regierung bezüglich der Nationalen Kommission für Wissenschaft, Forschung und Technologie mit Unmut aufgenommen. Dies ist einer Pressemitteilung von NANGOF unter Bezug auf das Legal Assistance Centre und dem Institute for Public Policy Research zu entnehmen. NANGOF und seinen Partner bezeichnen die bereits 2011 eingeführte Verordnung als „nicht durchdacht“. Das Gesetz verstößt vor allem gegen die wirtschaftliche Unternehmerfreiheit. NANGOF rief das zuständige Ministerium erneut zur Zusammenarbeit auf.

Das Europäische Parlament hat Russland zum Abzug aller Truppen aus der Ukraine aufgefordert. In einer gemeinsamen Erklärung wurde die Invasion Russlands auf der Krim aufs Schärfste verurteilt. Zudem sei das geplante Referendum am Sonntag illegal, da es gegen ukrainisches sowie Völkerrecht verstößt. Die deutsche Bundeskanzlerin Merkel und der Deutsche Bundestag hatten zuvor Russland verurteilt und mit weiteren Wirtschaftssanktionen gedroht.

Der Mordprozess um den ehemaligen Paralympic-Star Oscar Pistorius wird bis mindestens 4. April andauern. Dies gab ein Mitglied der Staatsanwaltschaft bekannt. Aufgrund einer tagungsfreien Woche zwischen dem 7 und 11. April würden die Schlussplädoyers erst danach präsentiert werden. Ein Urteilspruch wird demnach nicht vor Mitte April zu erwarten sein. Zunächst war der Prozess bis 20. März angesetzt. Pistorius wird vorgeworfen seine Freundin im Februar 2013 vorsätzlich erschossen zu haben.

14.03.2014 Nachrichten am Morgen

In Namibia sollen Schüler ab 2016 auch die Oberschule kostenfrei besuchen können. Das habe Präsident Hifikepunge Pohamba gestern am Rande der Eröffnung einer neuen Einkaufspassage in

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Keetmanshoop gesagt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Beschluss sei auf einer Kabinettsitzung am Dienstag gefallen. Grundschulen sind seit vergangenem Jahr kostenfrei. - Bildungsminister David Namwandi kündigte gestern eine umfangreiche Reform der Lehrpläne an. Sie soll im kommenden Jahr in den ersten Klassen beginnen und 2022 mit Klasse 13 abgeschlossen werden. Als eine der größten Änderungen wird laut Allgemeiner Zeitung der Unterricht in den Muttersprachen erweitert.

Ab 1. Juli ist in Namibia Rauchen im öffentlichen Raum verboten. Das habe Gesundheitsminister Richard Kamwi gestern bei der Vorstellung des Tabakwaren-Kontrollgesetzes in Windhoek angekündigt, meldete die namibische Presseagentur Nampa. Das Gesetz trete ab 1. April in Kraft und gebe allen Betroffenen drei Monate Zeit, es umzusetzen. Zum öffentlichen Raum gehören Schulen, Einkaufszentren und Büros sowie Flughäfen, Restaurants und Hotels. Bei Verstößen drohen Bußgelder bis zu 200.000 Namibia Dollar und Haftstrafen bis zu 10 Jahren.

Das Forum der Redakteure Namibias (EFN) hat die Verdienste des verunglückten Medienunternehmers Paul van Schalkwyk für die Pressefreiheit gewürdigt. Van Schalkwyk habe die EFN seit ihrer Gründung unterstützt. Der 58-Jährige war am Samstag mit seinem Flugzeug an der Nordgrenze des Etosha Nationalparks abgestürzt. Die Wrackteile trafen inzwischen zur Untersuchung in Windhoek ein. Am Montag findet auf dem Eros Flughafen eine Trauerfeier statt.

An der Straße zwischen Walvis Bay und Swakopmund an der Küste Namibias ist die Leiche einer Frau entdeckt worden. Wie die Polizei gestern mitteilte, war der Körper in eine Decke gehüllt und etwa 300 Meter von der Straße entfernt am Fuße der Dünen abgelegt worden. Nach Identifizierung der Frau fand die Polizei eine Mülltonne vor ihrer Wohnung in Kuisebmond, die zum Transport der Leiche benutzt worden war. Die Todesursache steht noch nicht fest.

Der Übergangs-Regierungschef der Ukraine, Jazenjuk, hat Russland zu einer diplomatischen Lösung der Krim-Krise aufgerufen. Auf einer Dringlichkeitssitzung des UN-Sicherheitsrates in New York forderte er die russische Regierung auf, die Soldaten auf der Krim in die Kasernen zurückzurufen. Der russische UN-Botschafter Tschurkin betonte, sein Land wolle keinen Krieg. Heute will US-Außenminister Kerry mit seinem russischen Kollegen Lawrow in London über den Konflikt sprechen.

Der deutsche Wirtschaftsminister Gabriel hat die Haftstrafe gegen FC-Bayern-Präsident Hoeneß begrüßt. Das Urteil zeige, dass der Rechtsstaat funktioniere. Auch Vertreter der Union, der Grünen und der Linkspartei äußerten sich zustimmend. Das Münchner Landgericht hatte Hoeneß wegen der Hinterziehung von mindestens 28,5 Millionen Euro zu drei-einhalb Jahren Haft verurteilt. Die Verteidigung legte Revision ein. Hoeneß muss seine Haftstrafe vorerst nicht antreten.

In Deutschland soll der Beginn der Sommerferien von Bundesland zu Bundesland künftig auf einen längeren Zeitraum ausgedehnt werden. Die Ministerpräsidenten einigten sich darauf, den Gesamtkorridor von 90 Tagen so weit wie möglich auszunutzen. Damit dürfte sich auch die Zeitspanne für Reisen deutscher Familien nach Namibia ausweiten.

14.03.2014 Nachrichten am Mittag

Der Präsident des FC Bayern-München, Hoeneß, verzichtet auf eine Revision in seinem Steuerprozess und tritt seine Haftstrafe an. Das teilte der 62-Jährige in einer persönlichen Erklärung mit. Außerdem lege er seine Ämter als Präsident und Aufsichtsratschef des FC Bayern München mit sofortiger Wirkung nieder. Seine Steuervergehen bezeichnete Hoeneß als Fehler seines Lebens. Das Münchner Landgericht hatte ihn wegen der Hinterziehung von mindestens 28,5 Millionen Euro zu drei-einhalb Jahren Haft verurteilt.

Namibias Verband der Reiseleiter (TAN) hat mittlerweile mehr als 100 Mitglieder. Das sagte TAN-Vorsitzender Kurt Schlenther im Tourismus-Treff von Hitradio Namibia. Hauptaufgabe von TAN sei es, die Interessen der Reiseleiter gegenüber Regierung und in der Reisebranche zu vertreten. So habe man an den Bestimmungen zur Registrierung beim Tourismusrat NTB mitgearbeitet, die wohl ab 2016 komme. TAN blickt mit seiner Jahresversammlung morgen vormittag in Windhoek auf 20 Jahre seines Bestehens zurück. - Der Tourismus-Treff wird am Sonntag um 9 Uhr 10 wiederholt.

Air Namibia lässt ihre Flugzeuge weiterhin von der Lufthansa Technik AG warten. Das teilte das deutsche Unternehmen aus seiner Website mit. Der Vertrag werde bis 2018 fortgeführt und umfasse Dienstleistungen im Bereich Komponenten, Engineering und Wartung. Der Betriebs-Geschäftsführer von Air Namibia, René Gsponer, begrüßte den Vertrag. Der integrierte technische Service von Lufthansa Technik erlaube es, dass sich Air Namibia optimal auf den Flugbetrieb konzentrieren könne.

In Namibia dauern die guten Regenfälle vor allem im Norden an. Laut Wetterdienst fiel der meiste Regen mit 31,2 mm in Outjo. Weitere Werte: Omuthiya im Norden 22,4 / Rundu 2,3 und Katima Mulilo im Nordosten 11,5 mm. Zum nördlichen Zentrum: Khorixas im Westen 4,3 / Namutoni im Etosha Nationalpark 7 / Tsumeb 25,4 mm / Grootfontein 10,8 / und Otjiwarongo 14,4 mm. Zentrum und Süden des Landes gingen leer aus. Ab heute drohen im Nordosten und Zentrum heftige Gewitterschauer.

Die USA starten einen weiteren Versuch der Vermittlung in der Krim-Krise. US-Außenminister Kerry werde beim Treffen mit seinem russischen Amtskollegen Lawrow in London heute ein neues Angebot vorlegen, hieß es in Washington. Darin würden die Interessen Russlands in der Ukraine und die kulturellen Bindungen beider Länder berücksichtigt. - In der Stadt Donezk im Osten der Ukraine wurden bei Zusammenstößen zwischen pro-ukrainischen und pro-russischen Demonstranten mindestens ein Mensch getötet und viele verletzt.

Russland hat einige regierungskritische Internetseiten gesperrt. Auf Anordnung der

Generalstaatsanwaltschaft seien die Portale der Oppositionspolitiker Nawalny und Kasparow nicht mehr zugänglich, teilte die Medienaufsichtsbehörde in Moskau mit. Die Seiten hätten Aufrufe zu ungesetzlichen Tätigkeiten und zur Teilnahme an Massenveranstaltungen enthalten, die gegen geltendes Recht verstießen.

Um das verschollene Passagierflugzeug aus Malaysia ranken sich weitere Rätsel. US-Medien zufolge sendete die Maschine nach dem Verschwinden vom Radar noch viele Stunden lang Signale. Die Behörden Malaysias wiesen das zurück. Indessen beteiligen sich auch die USA an der Suche. Ein Zerstörer kreuzte an der Straße von Malakka. Das Flugzeug mit 239 Menschen an Bord war am Samstag spurlos verschwunden.

Im Öffentlichen Dienst in Niedersachsen haben erste Warnstreiks begonnen. Betroffen sind laut Gewerkschaft Verdi die Stadt- und Landkreisverwaltungen sowie öffentliche Betriebe und Sparkassen. Gestern hatte die erste Tarifrunde für die 2,1 Millionen Beschäftigten des Bundes und der Kommunen kein Ergebnis gebracht.

14.3.2014 Nachrichten am Abend

Das namibische Legal Assistance Centre erhält von der Europäischen Union 2,9 Millionen Namibia Dollar Projekthilfe. Dies teilte der Leiter des Zentrums gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa mit. Das Projekt zur Stärkung der Menschenrechte in Hinblick auf die Auslegung von Gesetzen soll bis 2015 andauern. Schwerpunktbereich soll die Gesundheit und Hygiene, insbesondere die Rechte von HIV/AIDS-Infizierten sein. Das Geld kommt vor allem der „Human Rights and Constitutional Litigation Unit“ innerhalb des Legal Assistance Centres zu Gute.

Das namibische Ministerium für Ländereien und Wiederansiedlung hat sich in einer Zeitungsanzeige zur Situation des Erindi-Privatwildschutzgebietes geäußert. In der Stellungnahme der Staatssekretärin wird darauf hingewiesen, dass die Besitzer von Erindi ihr Verkaufsangebot an die Regierung zurückgezogen haben. Dennoch, so stellt das Ministerium klar, falle Erindi weiterhin unter das Gesetz zur Landreform und muss zuerst dem Staat zum Kauf angeboten werden. Jegliche Art des Verkaufs an andere, sei es direkt oder indirekt ist ausdrücklich verboten.

In Simbabwe steht eine weitreichende Umgestaltung der Regierung an. Dem Mail & Guardian nach sollen zahlreiche Minister von der Kabinettsumbildung betroffen sein. So wird erwartet, dass

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Finanzminister Chinamasa sein Amt verlieren wird. Als Favorit für das Amt gilt der ehemalige Zentralbankchef Gono. Er gilt als enger Freund von Mugabe und war für den Aufbau seiner privaten Finanzstrukturen zuständig. Ein möglicher Auslöser für die Entlassung Chinamasas ist seine Äußerung, dass Simbabwe Finanzrücklagen „maximal ausreichend für den Kauf von 1400 Tonnen Mais“ sind. Der simbabwische Staat steht Angaben von Experten nach seit Monaten vor dem Bankrott. Mugabe hat dieses stets zurückgewiesen.

Im Prozess um den südafrikanischen Paralympicstar Pistorius hat die Verteidigung heute einen wichtigen Zeugen angegriffen. Grund ist die Aussage des ehemaligen Polizisten Van Rensburg, der an Stelle des ausgeschiedenen Hauptermittlers Botha aussagen sollte. Botha war von dem Fall abgezogen worden, nachdem er Beweismaterial verfälscht hatte. Der Verteidiger von Pistorius warf Van Rensburg Unkenntnis im Fall vor und rief das Gericht auf, Botha in den Zeugenstand zu rufen.

Der Chef des deutschen Sportartikelherstellers Adidas, Hainer, ist neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats des FC Bayern. Nach dem Rücktritt von Hoeneß am heutigen Mittag gab dies die FC-Bayern AG in einer Erklärung bekannt.

15.3.2014 Nachrichten am Morgen

Die Polizei in der Region Erongo konnte einen ersten Verdächtigen im Mordfall Bernadine Baumgarten festnehmen. Dies gab die Polizei in Walvis Bay bekannt. Demnach handelt es sich um den 29-jährigen Lebensgefährten der Getöteten. Baumgarten wurde am Donnerstag tot in den Dünen nahe des Walvisbayer Stadtteils Narraville gefunden. Polizeiinspektor Iikuyu sagte, dass der Verdächtige in Haft ist und zu dem Tot befragt wird.

Der UNO-Sicherheitsrat wird heute über eine Resolution zur Krim-Krise abstimmen. Der Vorschlag der Vereinigten Staaten von Amerika, über den gegen 17 Uhr namibische Zeit abgestimmt werden soll, sieht vor, dass die Weltgemeinschaft das Ergebnis des morgigen Referendums nicht anerkennen soll. Letzte Verhandlungen zwischen den USA und Russland waren gestern am späten Abend gescheitert. Die Stimmzettel des Referendums auf der Krim sehen kein „Nein“ zum Anschluss an Russland vor. Lediglich die Möglichkeit eines direkten Anschlusses beziehungsweise die Herstellung der Krim-Rechte aus der Verfassung von 1992 stehen zur Abstimmung. Die Verfassung von 1992 sieht die Möglichkeit vor, dass sich die Krim ebenfalls Russland anschließen kann.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In der indischen Millionenstadt Mumbai sind bei einem Hauseinsturz mindestens sieben Menschen ums Leben gekommen. Das Gebäude war Polizeiangaben nach offiziell wegen Baufälligkeit geräumt. Es hielten sich dennoch Personen in dem Hochhaus auf. Aufgrund mangelnder Bauqualität stürzen immer wieder Häuser in Indien ein.

Heute Morgen ist Auftakt zum 62. Windhoeker Karneval, dem Wika. Mit dem Biwak wird die närrische Zeit aktiv eingeläutet. Ab 11:11 Uhr treffen sich alle Karnevalfans, anders als in den Jahren zuvor, auf dem Gelände des Sportklub Windhoek. Für Stimmung sorgen die Wikaphoniker sowie Karla und Ingolf. Der Karneval in Windhoek und in Namibia insgesamt geht auf Fritz Kaufmann und Finko Finkeldey zurück, die den ersten Karneval 1952 in Outjo feierten.

Beim Freitagsspiel am 25. Spieltag der deutschen Fußball-Bundesliga gelang Schalke 04 ein 2 zu 1 in Augsburg. Heute trifft Dortmund auf Gladbach, Bremen spielt gegen Stuttgart, die Hertha aus Berlin tritt gegen Hannover an. Zudem spielt Tabellenschlusslicht Braunschweig gegen Wolfsburg, während Mainz in Hoffenheim antreten muss. Zum Abschluss der Samstagsspiele trifft im Spitzenspiel Bayern München auf den Tabellendritten Leverkusen.

15.3.2014 Nachrichten am Mittag

Die Nationale Planungskommission von Namibia wird alle 14 Regionen des Landes bei der Erstellung von Entwicklungsprofilen finanziell unterstützen. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, sollen diese Profile die aktuelle einer jeden Region aufzeigen. Hieraus können Maßnahmen zur Entwicklung der Regionen abgeleitet werden. Für das Projekt stehen 16,5 Millionen Namibia Dollar zur Verfügung. Insgesamt erhält die Planungskommission im Haushalt 2014/2015 mehr als 230 Millionen Namibia Dollar.

Simbabwes Präsident Mugabe hat der Korruption den Kampf angesagt. Hierbei sollen vor allem hochrangige Personen im Vordergrund stehen. Mugabe begründet seine Entscheidung damit, dass die Nationale Fluggesellschaft aufgrund von Korruption den Betrieb einstellen musste. Im Fokus der Ermittlungen stehen unter anderem die Geschäftsführer der staatlichen Pensions-Behörde, des

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Stromversorgers und des Staatsfernsehen. Hier hat der Vorstand seine Bezüge deutlich angehoben, vor dem Hintergrund das normale Mitarbeiter seit sechs Monaten kein Gehalt erhalten haben. Auch der Geschäftsführer einer staatlichen Krankenkasse steht im Fokus, der sein Gehalt mit 230.000 US-Dollar pro Monat angesetzt hat.

Die Weltbank wird den Ausbau des Inga-Staudamms und –Kraftwerkes in der Demokratischen Republik Kongo unterstützen. Der Landesdirektor der Weltbank im Kongo erwartet eine Freigabe der 73 Millionen US-Dollar, umgerechnet etwa 900 Millionen Namibia Dollar, am 20. März. Bei Fertigstellung aller Ausbauphasen des Projektes, können bis zu 4800 Megawatt Strom produziert werden. Dies entspricht dem 10-fachen Verbrauch Namibias.

Abgeordnete in Deutschland erhalten in Zukunft mehr Geld. Gestern stimmte auch der Bundesrat der Anhebung der Diäten zu. In Zukunft erhalten Parlamentsmitglieder in Deutschland etwa 9000 Euro, umgerechnet etwa 130.000 Namibia Dollar, im Monat. Dies bedeutet einen Anstieg von knapp 10 Prozent.

In weiten Teilen Namibias kam es gestern und in der vergangenen Nacht zu guten Regenfällen. Aus Teilen Windhoeks wurden zwischen 1,6 und bis zu 25 Millimeter von Hitradio Namibia-Hörern gemeldet. Bei Rundu fielen gut 21 Millimeter, bei Khorixas 6,6 Millimeter und in Stampriet knapp 5,5 Millimeter. Weiterer Regen ist für heute vorausgesagt.

15.3.2014 Nachrichten am Abend

Bei einem Besuch des Neckartal Damms am gestrigen Freitag hat Präsident Hifikepunye Pohamba seine Zufriedenheit mit dem Fortschritt des Bauprojekts geäußert. Pohamba betonte die Wichtigkeit des Projekts für den Wachstum des Landes und die Verbesserung der Lebensbedingungen. Zwar habe es zunächst Probleme bei der Vergabe des Bauauftrages an die italienische Baufirma Salini gegeben, doch jetzt mache der Damm große Fortschritte. Salini hatte den Auftrag ursprünglich für 2,8 Milliarden NamibiaDollar bekommen, dieser war jedoch noch einmal durch den Obersten Gerichtshof in Frage gestellt worden. Insgesamt soll der Damm, der in der Nähe von Ketmanshoop errichtet wird, die namibische Regierung 2,4 Milliarden NamibiaDollar kosten.

Die ukrainische Regierung will am kommenden Freitag einen Teil des geplanten

Assoziierungsabkommens mit der Europäischen Union unterzeichnen. Das teilte Interims-Regierungschef Jazenjuk im ukrainischen Fernsehen mit. Er habe sich mit EU-Ratspräsident Van Rompuy darauf verständigt, dass die Vereinbarungen über eine politische Kooperation am Rande des Gipfels der EU-Staats- und Regierungschefs Ende nächster Woche in Brüssel unterschrieben werden sollen. Der wirtschaftliche Teil des Abkommens werde später folgen, so Jazenjuk.

Das seit einer Woche vermisste malayische Flugzeug hat nach neuesten Erkenntnissen seinen Kurs geändert. Die Flugbewegungen deuteten auf ein geplantes Vorgehen hin, sagte der malayische Ministerpräsident Razak in Kuala Lumpur. Jemand habe die Maschine gewendet und in Richtung Westen gelenkt. Die Kommunikationssysteme der Boeing seien wahrscheinlich ausgeschaltet worden. Berichte über eine Entführung bestätigte Razak nicht. Er betonte, es werde nach wie vor in alle Richtungen ermittelt.

Der scheidende afghanische Präsident Karsai hat den internationalen Militäreinsatz in seinem Land kritisiert. Afghanistan seien 12 Jahre Krieg aufgezwungen worden, sagte Karsai in seiner letzten Rede vor dem Parlament in Kabul. Er bekräftigte, dass er das ausgehandelte Sicherheitsabkommen mit den USA nicht unterzeichnen werde. Karsai scheidet dieses Jahr aus dem Amt. Sein Nachfolger soll bei der Präsidentschaftswahl im April bestimmt werden.

Der Vorsitzende der Unionsfraktion im Bundestag, Kauder, hat ein härteres Vorgehen gegen Steuerhinterzieher gefordert. Man sollte sich die Bedingungen für Straflosigkeit nach einer Selbstanzeige noch einmal genau anschauen, sagte Kauder der Zeitung "Welt am Sonntag". Zugleich wandte er sich gegen den Ankauf von Steuer-CDs. Er sei dafür, Informationen auf einem rechtsstaatlich absolut sauberen Weg zu bekommen - etwa über ein Steuerabkommen mit der Schweiz, erklärte Kauder. Auslöser für die neu aufgeflammete Debatte ist der Fall Hoeneß. Der 62-Jährige war am Donnerstag wegen Steuerhinterziehung zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt worden.

16.3.2014 Nachrichten am Mittag

Der namibische Minister für Sicherheit, Ngatjizeko, zeigt sich beunruhigt über die Zunahme an schweren Gewalttaten im Land. Bei der Eröffnung der Polizeiwache von Kongola versicherte er, dass alle Schlupflöcher zum Erwerb von Waffen gestopft werden. Der Minister gab an, dass in letzter Zeit vermehrt Gewalttaten mit Feuerwaffen durchgeführt wurden, die illegal erworben wurden.

Mindestens sieben Menschen kamen bei einer Massenpanik in Nigeria ums Leben. Mehrere hundert sollen Angaben der Polizei nach verletzt worden sein. Der Vorfall ereignete sich bei einer

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Massenrekrutierung der Regierung im Stadion der Hauptstadt Abuja. Ein Augenzeuge berichtete gegenüber der Nachrichtenagentur AFP, dass nur ein Ausgang des Stadions geöffnet war. Zur Zeit der Massenpanik befanden sich mehr als 60.000 Menschen im Stadion.

Seit 9 Uhr heute Morgen wird auf der Krim abgestimmt. Die Weltgemeinschaft verurteilte das Referendum und rief Russland auf seine Soldaten in die Kasernen zu berufen. Unter anderem Deutschland hat ab morgen weitere Sanktionen gegen Russland in Aussicht gestellt. Der russische Außenminister Lawrow verteidigte die Volksabstimmung. Er begründete dies mit der gezielten Einschüchterung der russischen Minderheit in der Ukraine. Die Abstimmungslokale schließen um 20 Uhr, erste Ergebnisse werden kurz danach erwartet. Eine Zustimmung zum sofortigen Beitritt in die Russische Föderation gilt als sicher.

Zahlreiche Orte in Namibia haben Regenfall in der vergangenen Nacht gemeldet. In Windhoek fielen laut NamibiaWeather.info zwischen 18,6 und 35,6 Millimeter. Hörer von Hitradio Namibia meldeten unter anderem aus Windhoek-West 37 Millimeter, aus Ludwigsdorf 26 Millimeter, aus Ausblick 22 Millimeter und aus Pionierspark 17 Millimeter. Zudem wurden unter anderem knapp acht Millimeter aus Stampriet sowie 4,8 Millimeter aus der Gegen von Hochfeld gemeldet. Der Regen soll heute anhalten. Das Namibische Wetteramt warnt vor Starkregen im Nordosten sowie über dem zentralen Hochland.

Zum Auftakt der Formel-1-Saison 2014 konnte der Deutsche Nico Rosberg das Rennen in Australien gewinnen. Am heutigen Morgen siegte Rosberg souverän und zog bereits am Start an seinem Teamkollegen Hamilton vorbei. Hamilton musste ebenso wie Weltmeister Vettel sein Auto bereits kurz nach dem Start abstellen. Der Australier Ricciardo konnte in seinem ersten Rennen für Red Bull auf Platz 2 vorfahren. Dritter wurde Formel-1-Debütant Magnussen aus Dänemark in seinem McLaren. Hülkenberg für auf Platz 7 durchs Ziel, Sutil wurde 12.

16.3.2014 Nachrichten am Abend

Bei einem schweren Verkehrsunfall in der Region Oshikoto kamen neun Menschen ums Leben. Wie die Nachrichtenagentur Nampa heute berichtet, ereignete sich der Unfall bereits am Freitagmittag. Polizeikommissar Katjiua gab an, dass ein als Taxi genutzter PKW mit den neun Insassen frontal mit einem Lastwagen auf der Straßen Ondangwa-Omuthiya zusammen stieß. Nur der Fahrer des

Lastwagens überlebte den Unfall. Die Opfer sind zwischen drei und 40 Jahre alt.

Der Pilot sowie Co-Pilot, der immer noch vermissten Boeing 777 der Malaysian Airlines stehen im Fokus der Ermittlungen. Dies gab die Flugsicherheitsbehörde in Malaysia bekannt. Die Häuser der beiden wurden bereits nach Beweismaterial durchsucht. Insbesondere wird das Verhalten des 27-jährigen Co-Piloten untersucht, der erst seit kurzem auf der Boeing 777 eingesetzt wird. Das Flugzeug wird mittlerweile entlang zweier Korridore gesucht. Entweder wurde es nach Nordwesten Richtung Turkmenistan oder nach Südwesten auf den offenen Ozean geleitet.

Die Zahl der gewilderten Nashörner in Südafrika ist in diesem Jahr auf 172 angestiegen. Dies gab das Umweltministerium in Pretoria bekannt. 54 Personen wurden bisher festgenommen. 113 Nashörner wurden im Krüger-Nationalpark gewildert, 18 fielen Wilderern in der Provinz Limpopo sowie 17 in Nord-West und 11 in KwaZulu-Natal zum Opfer.

Der regierende ANC in Südafrika hat Berichte zurückgewiesen, dass Präsident Zuma regelmäßig bei Wahlkampfveranstaltungen ausgebuht wird. Zuletzt soll Zuma in einem Wohnviertel von Port Elizabeth massiv von den Besuchern ausgepiffen und verbal angegriffen worden sein. Dies berichtet unter anderem die City Press. ANC-Sprecher Mthembu wies diese Aussagen zurück. Den Ausführungen nach wurde Zuma freundlich, applaudierend und mit offenen Händen empfangen. Mthembu sagte, dass „einige wenige betrunkene“ versucht haben die Veranstaltung zu stören. Er rief die Medien auf, korrekte Informationen weiter zu geben.

Die Übernachtungs-Statistik des Namibischen Gastgewerbeverbandes HAN für das Jahr 2013 wurde veröffentlicht. Insgesamt beteiligten sich 105 Unterkunftsbetriebe an der Erhebung. Knapp die Hälfte aller Übernachtungen ist auf Namibier, etwa 20 Prozent auf Reisende aus dem deutschsprachigen Raum zurückzuführen. Die Zimmer-Auslastung lag je nach Unterkunftstyp bei knapp 17 Prozent für Ferienwohnungen und 78 Prozent für Rastlager. Insgesamt lag die Auslastung bei durchschnittlich knapp 49 Prozent.

17.03.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba ist empört über die Unterbringung der Arbeiter beim Bewässerungsprojekt am Naute Damm im Süden Namibias. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die 500 Arbeiter sind jeweils zu zehnt in einem Zimmer untergebracht, das eigentlich für vier Personen ausgelegt ist. Dies sei unakzeptabel, so Pohamba. Selbst Ziegen könne man nicht so halten. Daraufhin verbannte Pohamba den Vorstands-Vorsitzenden der Namibia Development Corporation (NDC), John Nekwaya, aus seiner Delegation. Pohamba war auf einer Rundreise durch den Süden des Landes.

In Namibia sind 1,16 Millionen Bürger als Wahlberechtigte registriert worden. Das habe die Wahlkommission mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die genaue Zahl wurde mit 1.162.366 angegeben. Darunter sind 3.441 im Ausland lebende Namibier. 1.747 Personen haben sich mehrfach registrieren lassen. Mehr als 188.000 Bürger wurden der Allgemeinen Zeitung zufolge nicht durch Personalausweis, sondern durch einen Zeugen identifiziert. Die allgemeine Registrierung wurde am 2. März abgeschlossen; eine individuelle Erfassung ist jedoch noch jederzeit möglich.

Die Stadt Windhoek hat zuwenig Geld, um die Straßen ständig in einem einwandfreien Zustand zu halten. Das habe der Pressesprecher der Stadt, Joshua Amukugo mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Insgesamt habe Windhoek 780 Kilometer an asphaltierten Straßen. Die Wasser abweisende Schicht auf der Oberfläche trockne mit der Zeit aus und werde durchlässig, so Amukugo. Dieser Belag koste je nach Straße bis zu 1,2 Millionen Namibia Dollar pro Kilometer.

Nach dem Fund der Leiche einer Frau nahe der Straße zwischen Walvis Bay und Swakopmund an der Küste Namibias hat die Polizei einen Verdächtigen gefasst. Der Allgemeinen Zeitung zufolge handelt es sich um einen 29-jährigen Mann, der ein Verhältnis mit der Ermordeten gehabt haben soll. Die Leiche war in einer Mülltonne transportiert und etwa 300 Meter von der Straße entfernt am Fuße der Dünen abgelegt worden. Die Todesursache steht noch nicht fest.

Die USA erkennen das Ergebnis der Volksabstimmung auf der ukrainischen Halbinsel Krim nicht an. Das bekräftigte US-Präsident Obama in einem Telefonat mit seinem russischen Amtskollegen Putin. Auch die Europäische Union hält das Referendum für illegal. Sowohl die USA als auch die EU erwägen weitere Sanktionen gegen Russland. Die Bewohner der Krim hatten sich gestern mit 95 Prozent für einen Anschluss an Russland ausgesprochen. Zehntausende Menschen feierten das Ergebnis.

US-Außenminister Kerry hat Palästinenserpräsident Abbas zu harten Entscheidungen im Nahost-Friedensprozess ermutigt. Die Verhandlungen befänden sich in einer entscheidenden Phase, sagte Kerry bei einem Treffen mit Abbas in Washington. Die USA hatten Israel und die Palästinenser im vergangenen Juli dazu gebracht, ihre Verhandlungen nach mehrjähriger Pause wieder aufzunehmen. Ziel ist ein Abkommen über eine Zwei-Staaten-Lösung. Abbas trifft am Nachmittag Präsident Obama.

In der Hauptstadt Venezuelas hat die Nationalgarde ein Protestlager von Regierungsgegnern gestürmt. Die Soldaten gingen in Caracas mit Tränengas und Wasserwerfern gegen Hunderte Demonstranten vor und zerstörten Barrikaden. Die Demonstranten warfen Steine und Brandsätze.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Präsident Maduro kündigte an, alle Orte zu befreien, die von den Demonstranten übernommen wurden. Die Proteste richten sich gegen die Inflation von fast 60 Prozent und die hohe Kriminalität im Land.

Frankreichs Hauptstadt Paris hat wegen Luftverschmutzung ab heute ein Fahrverbot erteilt. Es gilt abwechselnd für Autos und Motorrädern mit geraden und ungeraden Zahlen auf den Nummernschildern. Die zulässigen Höchstwerte für Feinstaub waren zuvor fünf Tage in Folge überschritten worden. Es ist das erste Fahrverbot für den Großraum Paris seit fast zwei Jahrzehnten.

Im Tarifstreit des öffentlichen Dienstes in Deutschland erhöhen die Gewerkschaften den Druck auf die Arbeitgeber. Für heute sind Warnstreiks vor allem in Niedersachsen, Baden-Württemberg und Berlin angekündigt. Betroffen sind die Verwaltungen, die Müllabfuhr, Krankenhäuser und Kindertagesstätten. - Die Gewerkschaften verlangen für die 2,1 Millionen Angestellten im Bund und in den Kommunen insgesamt 6,7 Prozent mehr Geld.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten gestern Eintracht Frankfurt - SC Freiburg 1:4 und Hamburger SV - 1. FC Nürnberg 2:1.

17.03.2014 Nachrichten am Mittag

In Namibia hat es gestern selbst in der Wüste geregnet. Das Internetportal Namibiaweather.info meldete von der Namib Desert Lodge südlich von Solitaire 11,2 mm und von Farm Skemerhoek östlich von Gochas in der Kalahari 31,4 mm. Direkt an Hitradio Namibia durchgegeben wurden folgende Werte: Farm Rooisand am Gamsberg 120 km westlich von Windhoek 27 / Midgard Country Estate östlich von Okahandja 9 / Windhoek Innenstadt 19,6 / Klein Windhoek bis zu 57 und Farm Regenstein südlich von Windhoek 8 mm. Werte des namibischen Wetterdienstes lagen nicht vor.

Die Außenminister der Europäischen Union beraten in Brüssel wegen der Krim-Krise über weitere Sanktionen gegen Russland. Im Gespräch sind Reisebeschränkungen sowie das Einfrieren von Konten von ausgewählten Personen. - Bei dem Referendum auf der ukrainischen Halbinsel Krim hatten sich nach Angaben der Regionalregierung mehr als 96 Prozent der Beteiligten für einen Anschluss an Russland ausgesprochen. Das russische Parlament will nun so rasch wie möglich die Voraussetzungen für die Aufnahme schaffen.

Soldaten der US-Marine haben im Mittelmeer einen Öltanker geentert, der von Rebellen Libyens mit Öl beladen worden war. Laut US-Verteidigungsministerium hatte die libysche Regierung darum gebeten, das Schiff zu stoppen und unter Kontrolle zu bringen. Bei dem Einsatz sei niemand verletzt

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



worden. Der Tanker fährt unter nordkoreanischer Flagge. Die libyschen Rebellen wollten auf eigene Faust Rohöl exportieren.

Nordkorea hat offenbar wieder einige Kurzstreckenraketen getestet. Das meldete Südkoreas Nachrichtenagentur Yonhap. Zehn Raketen seien ins Meer östlich der koreanischen Halbinsel gefeuert worden. Das US-Außenministerium rief Nordkorea auf, provokative Handlungen zu unterlassen. Die nordkoreanische Regierung hatte in den vergangenen Wochen mehrfach Kurzstreckenraketen getestet.

An der Suche nach dem verschwundenen Flugzeug aus Malaysia beteiligen sich mittlerweile 25 Staaten. Man wolle ein engmaschiges Netz an Daten über die gesamte Region legen, um die Maschine endlich zu finden, hieß es. - Mittlerweile richtet sich ein starker Verdacht gegen die Piloten. Sie sollen bereits vor dem letzten Lebenszeichen Kommunikationssysteme abgeschaltet haben.

Der Norden von Chile ist von einem Erdbeben der Stärke 6,7 erschüttert worden. Laut US-Erdbebenwarte lag das Epizentrum im Meer etwa 60 Kilometer von der Küste entfernt. Bislang gab es nur leichte Schäden. Die Behörden hatten allerdings eine Tsunami-Warnung herausgegeben und vorsorglich eine Evakuierung der Küstenregion angeordnet.

Die Haftstrafe für den Präsidenten des FC Bayern-München, Hoeneß, wegen Steuerhinterziehung ist rechtskräftig. Auch die Staatsanwaltschaft verzichtete auf eine Revision. Am Freitag hatte Hoeneß das Urteil anerkannt und seine Ämter als Präsident und Aufsichtsratschef des FC Bayern München niedergelegt. Zuvor war der 62-Jährige wegen Hinterziehung von mehr als 28 Millionen Euro Steuern zu drei-einhalb Jahren Haft verurteilt worden.

17.3.2014 Nachrichten am Abend

Bei einem schweren Autounfall ist heute eine Person ums Leben gekommen. Wie der US-Amerikanische „Millennium Challenge Account“ in einer Pressemitteilung bekannt gab, handelt es sich um den Fahrer eines Lastwagens der Schulbücher geladen hatte. Dieser stieß frontal mit einem anderen Lastwagen nahe der Stadt Omuthiya zusammen. Der 55-jährige Fahrer erlag noch an Ort und Stelle seinen Verletzungen.

In der Krise um die Krim hat die Europäische Union nun verschärfte Sanktionen gegen Russland beschlossen. Diplomaten berichteten, dass die EU gegen 21 Personen ein Einreiseverbot verhängt hat und deren Konten gesperrt wurden. Weitere wirtschaftliche Sanktionen wären geplant. Die deutsche

Kanzlerin Merkel hat über ihren Sprecher mitgeteilt, dass die Bundesregierung das Referendum auf der Krim nicht anerkennen wird. Indessen hat die Ukraine 40.000 Reservisten mobilisiert. Diese Einberufung, so gab der Vorsitzende des Ukrainischen Verteidigungsrates bekannt, dient als Gegenmaßnahme zu der russischen Invasion auf der Krim.

Namibia zählt zu den führenden Länder im Einzelhandel in Afrika. Dies geht aus dem „African Retail Development Index“ hervor. Demnach erreichte Namibia unter 10 Staaten in Afrika südlich der Sahara den dritten Platz. Ruanda führt den Index vor Nigeria an. Namibia verfügt über einen der attraktivsten Märkte für Einzelhandel und hat beste Zukunftsaussichten. Namibia, Botswana und Südafrika verfügen dabei über den am besten ausgebildeten Einzelhandelsmarkt.

Heute fand für den verunglückten namibischen Fotografen und Medienunternehmer Paul van Schalkwyk eine Trauerfeier statt. Mehr als 300 Freunde, Weggefährten und Familie versammelten sich am Flughafen Eros in Windhoek. Van Schalkwyk war vor neun Tagen mit seinem Flugzeug an der Nordgrenze des Etosha-Nationalparks abgestürzt. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt.

Der Menschenrechtspreis von „Amnesty International“ geht in diesem Jahr an Alice Nkom. Die 68-jährige Anwältin aus Kamerun erhielt die Auszeichnung für ihren Einsatz zur Stärkung der Rechte von Schwulen und Lesben in Afrika. Sie ist Gründerin der „Vereinigung zur Verteidigung der Rechte Homosexueller“. Amnesty International lobte den Mut von Nkom, die regelmäßig mit dem Tod bedroht wird. Der Preis ist mit umgerechnet 150.000 Namibia Dollar dotiert.

18.03.2014 Nachrichten am Morgen

Der Bau der lange geplanten Trans-Kalahari-Eisenbahn-Linie zwischen Botswana und Namibia rückt einen Schritt näher. Laut Hafenbehörde NamPort unterzeichnen Vertreter beider Länder morgen an einer Station nahe Walvis Bay eine Vereinbarung. Medien zufolge wird die Bahnlinie rund 1.500 Kilometer lang und verläuft weitgehend parallel zur Fernstraße Trans Kalahari Highway. Sie dient hauptsächlich für den Transport von Kohle aus Botswana zum Tiefsee-Hafen Walvis Bay. Die Baukosten werden auf 15 Milliarden US-Dollar geschätzt.

Namibia hat eine der höchsten Selbstmord-Raten der Welt. Das berichtet der Namibian unter

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Berufung auf den Windhoek Psychologen Shaun Whittaker. 2013 hätten sich 473 Menschen im Land das Leben genommen. Das entspreche 22,5 Selbstmorden auf 100.000 Bewohnern. Laut Whittaker liegt der Durchschnitt weltweit bei 16 zu 100.000.

Russland hat die ukrainische Halbinsel Krim als souveränes und unabhängiges Land anerkannt. Präsident Putin unterzeichnete am Abend einen entsprechenden Erlass. Dies ist ein weiterer Schritt zur Eingliederung der Krim in die Russische Föderation. Die neue Führung der Ukraine ist weiter zu Gesprächen mit Moskau bereit. Das betonte Übergangspräsident Turttschinow. Mit einer Annexion der Krim würde man sich aber niemals abfinden. Die EU und die USA hatten gestern weitere Sanktionen gegen Russland verhängt.

Deutschland will die Reformen in Italien unterstützen. Das sicherte Kanzlerin Merkel dem italienischen Ministerpräsidenten Renzi bei dessen Antrittsbesuch in Berlin zu. Italien habe bei dem Reformprogramm den Stabilitäts- und Wachstumspakt im Blick. Renzi hatte kürzlich Steuersenkungen im Umfang von zehn Milliarden Euro und eine Arbeitsmarktreform angekündigt. In Berlin sagte er, man orientiere sich dabei auch an den deutschen Reformen.

US-Präsident Obama hat Palästinenser-Präsident Abbas aufgefordert, bei den Friedensverhandlungen mit Israel Kompromisse einzugehen. Beide Seiten müssten schwere Entscheidungen treffen und ein Risiko für den Frieden eingehen, sagte Obama bei einem Treffen mit Abbas in Washington. Abbas erklärte, er betrachte ein Abkommen als historische Chance. Die Friedensgespräche sollten ursprünglich bis Ende April in ein Abkommen münden. Konkrete Ergebnisse gibt es aber noch nicht.

Der Iran ist weiterhin bereit, bei der Suche nach einer Lösung im Konflikt in Syrien mit der UNO zusammenzuarbeiten. Das sagte Außenminister Sarif bei einem Treffen mit dem UN-Sondergesandten Brahimi in Teheran. Der Iran war für die Syrien-Konferenz im Januar erst eingeladen, nach Kritik der USA und der syrischen Opposition aber wieder ausgeladen worden. Der Iran unterstützt das Regime von Präsident Assad.

Astronomen aus den USA haben Beweise entdeckt, die die Urknall-Theorie zur Entstehung des Universums belegen. Das teilten Wissenschaftler der Harvard-Universität mit. Die Messungen würden bestätigen, dass sich der Kosmos nach dem Urknall vor rund 14 Milliarden Jahren innerhalb eines Sekundenbruchteils extrem schnell ausgedehnt hat. Die Studie soll noch in dieser Woche veröffentlicht werden.

Die deutsche Schauspielerin Mareike Carrière ist tot. Sie starb im Alter von 59 Jahren in Hamburg an den Folgen einer Krebserkrankung. Mareike Carrière war vor allem bekannt durch ihre Rollen in Fernsehserien, darunter die einer Polizistin in "Großstadtrevier".

18.03.2014 Nachrichten am Mittag

In Namibia hat es gestern von Nordwesten bis Nordosten zum Teil sehr gut geregnet. Laut namibischem Wetterdienst fielen in Opuwo 22 und in Sesfontein 17,7 mm. Outapi 10,8 / Oshakati 32,4 / Oshikango 27 / Rundu 31,8 und Katima Mulilo 3,5 mm. Zum nördlichen Zentrum: Namutoni 7 / Tsumeb 1,2 / Grootfontein 28,4 und Otjiwarongo 1,6 mm. Windhoek im Landeszentrum erhielt 2,2 / Gobabis im Osten 23 und Maltahöhe im Südosten 1 mm. Direkt an Hitradio Namibia gemeldet wurden für Klein-Windhoek 21 und für den Stadtteil Eros über 40 mm.

Die Stauseen Namibias füllen sich trotz der guten Regenfälle nur geringfügig. Laut Wasserversorger NamWater waren die Dämme, die Windhoek versorgen, am Montag weiterhin zu 46,7 Prozent gefüllt - gegenüber 55,6 Prozent im Vorjahr. Bei Gobabis betrug der Stand 83,9 Prozent, vor einem Jahr waren es 58,3 Prozent. Der Gesamtwert für den Süden lag am Montag bei 44,9 Prozent - gegenüber 44,5 Prozent vor einer Woche und 48,4 Prozent im Vorjahr.

Der russische Präsident Putin hat einen Gesetzentwurf zum Anschluss der ukrainischen Halbinsel Krim an Russland gebilligt. Das teilte der Kreml im Internet mit. Putin will heute vor beiden Kammern des Parlaments in Moskau das weitere Vorgehen erläutern. Nach den USA und der EU hat inzwischen auch Japan Sanktionen gegen Russland verhängt. So werden die Gespräche über Investitionen und Visa-Erleichterungen auf Eis gelegt.

Nach dem vermissten Passagierflugzeug aus Malaysia wird nun auch auf dem Gebiet Chinas gesucht. Das gaben chinesische Behörden bekannt. Insgesamt suchen inzwischen Spezialisten aus 26 Ländern nach der Boeing 777 - auf zwei verschiedenen Flugrouten zwischen Kasachstan im Norden bis zum 10.000 Kilometer entfernten Indischen Ozean im Süden. Die Maschine mit 239 Menschen an Bord war vor zehn Tagen auf dem Weg von Malaysia nach Peking von den Radarschirmen verschwunden.

In Portugal hat die Opposition einen Haushalts-Pakt mit der Regierung zurückgewiesen. Als Grund wurden unüberbrückbare Differenzen genannt. Die Sozialisten fordern, dass zur Sanierung des Staatshaushaltes auf Wachstum gesetzt wird anstatt auf Kürzung der Ausgaben. Portugal will im Mai das Rettungsprogramm der Euro-Länder und des IWF verlassen.

Die Beteiligung Deutschlands am Euro-Rettungsschirm ist im Einklang mit der Verfassung. Das Bundesverfassungsgericht wies Klagen zurück, mit dem Schirm werde die Haushalts-Hoheit des Bundestages untergraben. Den Richtern zufolge bleibt die Hoheit trotz milliardenschwerer Verpflichtungen Deutschlands hinreichend gewahrt. Damit wurde eine Entscheidung des Gerichts von Ende 2012 endgültig bestätigt. Der Rettungsschirm soll die Stabilität des Euro in Krisen sichern.

In Deutschland haben die Gewerkschaften ihre Warnstreiks im Öffentlichen Dienst ausgeweitet. Allein in Nordrhein-Westfalen wurden mehr als 45.000 Beschäftigte zu Arbeitsniederlegungen aufgerufen. Die Gewerkschaften fordern eine Anhebung der Gehälter um pauschal 100 Euro sowie

zusätzlich einen Lohnzuwachs von 3,5 Prozent.

18.3.2014 Sport am Mittag

Sport in Namibia

Bogenschießen

Der Verband der namibischen Bogenschützen wird ab diesem Donnerstag sein jährliches "Independence Shoot" Turnier austragen. Dabei werden sich insgesamt 18 Schützen in zehn Alterklassen über knapp zweieinhalb Tage auf dem Gelände des Sportklubs Windhoker messen. Es ist einer der letzten Wettkämpfe, bei dem sich die namibischen Sportler auf eine handvoll internationaler Turnier vorbereiten können. So wird eine 19-köpfige Delegation Ende März zu den nationalen Meisterschaften Südafrikas reisen. Nur zwei Wochen später findet die Junioren-Afrikameisterschaft in Windhoek statt. Ein weiteres Quartett wird zudem im Juni zu einem World Cup in die Türkei antreten.

Tischtennis

Nambias Tischtennis-Junioren haben beim Rehoboth-Open am vergangenen Samstag für einige Überraschung gesorgt. Bei den Jungen setzte sich PW Steenkamp im Finale in vier Sätzen gegen den Top-Favoriten und an Nummer eins gesetzten Darren Strauss durch. Bei den Mädchen kam die ebenfalls an erster Stelle gesetzte Kaitlyn Beukes gegen Reese Saunderson unter die Räder. Insgesamt nahmen 49 Spieler an dem Wettbewerb, der zum zweiten Mal seit 2011 über die Bühne gegangen ist, teil.

Sport international

Fußball

Vor dem Champions-League-Spiel gegen Borussia Dortmund hat der russische Vizemeister Zenit St. Petersburg einen neuen Trainer gefunden. Der Portugiese André Villas-Boas wird die Nachfolge des vor einer Woche entlassenen Italieners Luciano Spalletti antreten. Beim Spiel in Dortmund am Mittwoch sitzt der 36-Jährige, der 2011 den FC Porto zum Gewinn der Europa League geführt hat, aber noch nicht auf der Bank. Wie der Club heute auf seiner Internetseite mitteilte, wird Villas-Boas ab Donnerstag seinen Vertrag für zwei Spielzeiten antreten

Formel 1

Bernie Ecclestone hat nach den Klagen aus Australien über die neuen leisen Formel-1-Motoren bereits mit Weltverbandschef Jean Todt über mögliche Lösungen gesprochen. "Was ich gesagt habe, war, dass wir sehen müssen, ob es einen Weg gibt, dass die Wagen wieder wie Rennautos klingen", sagt er. Er selbst hatte seine Vorbehalte gegen die leiseren Sechszylinder-Motoren schon vor dem Saisonstart deutlich zum Ausdruck gebracht. Nach dem Auftaktrennen in Melbourne warf der dortige Grand-Prix-Chef Ron Walker den Königsklassen-Verantwortlichen sogar Vertragsbruch vor. Er fürchtet dauerhaft um den Ticketverkauf, weil ein besonderer Reiz, der typische Krach, bei der neuen Formel 1 fehlt.

18.3.2014 Nachrichten am Abend

Der russische Präsident Putin, hat den Föderationsrat offiziell um die Aufnahme der Krim und der Stadt Sewastopol in die Russische Föderation gebeten. Er begründete seine Entscheidung mit der unzertrennlichen Verbundenheit der Region mit Russland. Das friedliche und faire Referendum zur Unabhängigkeit hat den Willen des Volkes wiedergespielt, so Putin. Er bestätigte, dass die Truppen im Vorfeld auf der Krim verstärkt wurden. Indessen haben die G8-Staaten entschieden, die Mitgliedschaft Russlands im Kreis der großen Wirtschaftsnationen auszusetzen.

Der mutmaßliche Mörder einer Frau aus der Region Omusati wurde festgenommen. Dies berichtet Polizeioffizier Shikongo von der PR-Abteilung der Namibischen Polizei Nampol. Es handelt sich den Angaben nach um den 28-jährigen Lebensgefährten der Ermordeten. Helena Shivute wurde vergangenen Monat tot im Wahlkreis Otamanzi aufgefunden. Der Beschuldigte wurde dem Haftrichter vorgeführt.

Die Umstände des Verschwindens des Malaysian Airlines-Flugzeuges geben weiter Rätsel auf. Die New York Times berichtet unter Berufung auf Experten, dass der Autopilot von einem Profi manipuliert worden sein muss. Das dafür zuständige „Flight Management System“ ist normalerweise nur dem Piloten und Kopiloten zugänglich. Die Ermittlungen der malaiischen Behörden wurden dennoch auch auf das Kabinenpersonal und Passagiere ausgeweitet.

Heute hat das Treffen der Zentralbank-Komitees der Wirtschaftsgemeinschaft des Südlichen Afrika SADC in Swakopmund begonnen. Die hochrangige Versammlung dauert bis morgen an. Schwerpunkt ist die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung im südlichen Afrika. Unter anderem sollen Gespräche zu gemeinsamen Zahlungssystemen, einheitlichen Bankengesetzgebungen und der aktuelle Wirtschaftssituation geführt werden. Der gemeinsame Zentralbankrat mit 15 Zentralbanken wurde 1995 geschaffen.

Das namibische Handels- und Industrieministerium hat gemeinsam mit der Namibischen Vereinigung des herstellenden Gewerbes das Handelsverzeichnis 2014/2015 vorgestellt. Es beinhaltet ausführliche Informationen zum Handel in und mit Namibia. Zudem sind zahlreiche Kontaktinformationen von 1006 Unternehmen aufgelistet. Handelsminister Schlettwein bezeichnete das Verzeichnis als wichtigen Schritt.

19.03.2014 Nachrichten am Morgen

Die Einführung des Rauchverbotes in Namibia stellt die Gastronomie vor Probleme. Das erklärte die Geschäftsführerin des Gastgewerbe-Verbandes HAN, Gitta Paetzold, gegenüber Hitradio Namibia. So müssten in Restaurants Schilder mit unappetitlichen Fotos von Krebschäden aufgehängt werden. Auch sei die Regelung, dass bei Verstößen durch Gäste Zivilklagen angestrengt werden müssten, in der Praxis nicht zu befolgen. Das Nichtraucherschutz-Gesetz tritt nach mehrjähriger Verzögerung am 1. April in Kraft und muss bis 1. Juli umgesetzt werden.

Über 300 Taxifahrer haben gestern im Windhoeker Vorort Katutura erneut gegen hohe Bußgelder für Verkehrsdelikte protestiert. Das meldete die namibische Presseagentur Nampa. Außerdem bemängelten sie, dass es in Windhoek zu wenig Taxi-Stände gebe. Zu der Versammlung auf einem offenen Platz im Stadtteil Donkerhoek hatte die Namibische Transport- und Taxi-Gewerkschaft NTTU aufgerufen. Im vergangenen Juli hatte die NTTU dem Parlament eine Petition überreicht. Der Gewerkschaft zufolge ist bislang keine der Forderungen erfüllt worden.

Das Unabhängigkeits-Museum in Windhoek soll morgen mittag offiziell eröffnet werden. Das habe Kulturminister Jerry Ekandjo gestern in der Nationalversammlung angekündigt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Im gleichen Zuge würden auch die Statue von Gründungsvater Sam Nujoma vor

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



dem Museum und das Völkermord-Denkmal am Eingang der Alten Feste eingeweiht. Die Zeremonie beginnt laut AZ um 14 Uhr. Ein Programm gibt es bislang noch nicht.

Der US-Geheimdienst NSA hat 2011 sämtliche Telefongespräche eines Landes aufgenommen. Das berichtet die "Washington Post" unter Berufung auf Dokumente des ehemaligen Geheimdienstmitarbeiters Snowden. Das Programm mit dem Namen "Mystic" erlaube, die Gespräche 30 Tage lang zu speichern und anzuhören. Den Namen des ausgehorchten Staates nannte die Zeitung auf Bitten der US-Regierung nicht. Bislang war nur bekannt, dass die NSA Verbindungsdaten gespeichert hat.

Die Nato hat den Anschluss der ukrainischen Halbinsel Krim an Russland verurteilt. Die Annektierung der Krim sei illegal und werde von den Nato-Mitgliedern nicht anerkannt, erklärte Generalsekretär Rasmussen. Die deutsche Kanzlerin Merkel und US-Präsident Obama sprachen sich in einem Telefonat dafür aus, möglichst bald internationale Beobachter in den Osten und den Süden der Ukraine zu entsenden. - Russlands Präsident Putin hatte gestern feierlich den Vertrag zum Anschluss der Krim an die Russischen Föderation unterzeichnet.

Die Marine Italiens hat gestern in der Straße von Sizilien fast 1.200 Flüchtlinge aus Afrika aufgegriffen. Insgesamt seien 13 Boote gestoppt worden, hieß es. Bereits am Montagabend waren vor den Küsten Italiens 600 Flüchtlinge aus überfüllten Booten gerettet worden.

Beim Aufbau des Chemiewaffen-Arsenals in Syrien haben deutsche Firmen offenbar eine größere Rolle gespielt als bisher bekannt. Das gehe aus einer Mitteilung der internationalen Organisation für das Verbot chemischer Waffen OPCW an die Bundesregierung hervor, berichtet die "Süddeutsche Zeitung". Von 1982 bis 1993 habe es mehr als 50 Lieferungen an Syrien gegeben - darunter Steuerungsanlagen, Pumpen und 2.400 Tonnen einer Schwefelsäure, die zur Produktion des Giftgases Sarin genutzt werden könne.

Die Deutsche Telekom will innerhalb von zwei Jahren 4.900 Arbeitsplätze streichen. Betroffen sei die Großkundensparte T-Systems, teilte das Unternehmen mit. Dieses Jahr fallen 2.700 Stellen weg, 2015 weitere 2.200 Stellen. Betriebsbedingte Kündigungen werde es nicht geben. T-Systems gilt seit Jahren als Problemkind der Telekom.

Zum Fußball - Schalke ist im Achtelfinale aus der Champions-League ausgeschieden. Das Rückspiel gegen Real Madrid verloren die Schalker auswärts mit 1:3. Im Hinspiel hatten sie zuhause eine 1:6-Pleite erlitten.

19.03.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Sorge vor einer Eskalation des Konfliktes auf der ehemals ukrainischen Halbinsel Krim wächst. Pro-russische Milizen haben das Hauptquartier der ukrainischen Marine in Sewastopol offenbar umstellt. Laut Augenzeugen drangen Hunderte Bewaffnete auf das Gelände vor und hissten eine russische Flagge. Ukrainische Soldaten bewachen das Hauptgebäude. - Die USA haben Russland nach der Eingliederung der Krim mit weiteren Sanktionen gedroht. Die EU will heute Details der geplanten Finanzhilfen für die Ukraine vorstellen.

Die israelische Luftwaffe hat in der Nacht Stellungen der syrischen Armee auf den Golan-Höhen angegriffen. Damit habe man auf den gestrigen Anschlag auf eine Militärpatrouille reagiert, teilten die Streitkräfte Israels mit. Ein Kampfflugzeug habe Einrichtungen beschossen, die an dem Angriff beteiligt gewesen seien. Unbekannte hatten gestern einen Sprengsatz unter einem Militärfahrzeug gezündet. Vier israelische Soldaten wurden verletzt. Israel hatte die syrischen Golanhöhen 1967 erobert und später annektiert. Syrien fordert das Gebiet zurück.

Die Suche nach dem verschollenen Flugzeug aus Malaysia konzentriert sich mittlerweile auf den Indischen Ozean. Die Ermittler gehen davon aus, dass die Maschine in Richtung Süden geflogen ist. Konkrete Hinweise gibt es aber noch nicht. Die Polizei auf den Malediven prüft derzeit Berichte, Bewohner einer abgelegenen Insel hätten am Tag des Verschwindens der Maschine vor elf Tagen einen tief fliegenden Jumbo-Jet gesehen.

In Deutschland sind die Warnstreiks im öffentlichen Dienst fortgesetzt worden. Diesmal protestieren die Beschäftigten in Hessen, Niedersachsen, Berlin und Thüringen. In Berlin werden Krankenhäuser und Hallenbäder bestreikt, in Brandenburg die Bundesagentur für Arbeit. - Die Gewerkschaften fordern eine Anhebung der Gehälter um pauschal 100 Euro und zusätzlich 3,5 Prozent mehr Geld. Die Arbeitgeber haben noch kein Angebot vorgelegt. Morgen werden die Verhandlungen fortgesetzt.

In Bonn beginnt heute der bundesweite Gipfel zum Thema Inklusion. Die deutsche Unesco-Kommission will die Chancen für Kinder mit Behinderungen ausloten, an allgemeinen Regelschulen unterrichtet zu werden. An dem Treffen nehmen rund 350 Politiker, Wissenschaftler und Erzieher teil.

Namibias Energieminister Isak Katali ist von der Diamantenbörse Dubai DDE in den Vorstand berufen worden. Das meldete das Internetportal Diamonds.net. Im Gegenzug habe sich Katali geehrt gezeigt, an der Erfolgsgeschichte von DDE teilzuhaben. Es sei die erste Diamantenbörse, die die Bedeutung afrikanischer Produzenten formell würdige.

In Opuwo im Nordwesten Namibias ist mit dem Bau eines Mehrzweck-Jugendzentrums begonnen worden. Das meldete die namibische Presseagentur Nampa. Der Verwaltungstrakt ist für das Regionalbüro des Jugendministeriums bestimmt. Der Bau kostet 26,9 Millionen Namibia Dollar, bietet Raum für 14 Büros, ein Tagungszimmer für 25 Personen und acht Lagerräume. Später sollen eine Jugendherberge, ein Museum sowie Sportanlagen hinzukommen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Auf der Farm Nubuamis Hills bei Brakwater nördlich von Windhoek sind gestern innerhalb kurzer Zeit 65 mm Regen gefallen. Das teilte ein Hörer gegenüber Hitradio Namibia mit. Aus Windhoek-Ausblick wurden 20 mm gemeldet, aus Olympia 11 und aus der Innenstadt 3,8 mm. Auf dem Midgard Country Estate östlich von Okahandja fielen 10 und in Stampriet im Süden Namibias 3,8 mm. Werte des namibischen Wetterdienstes lagen bis zum Mittag nicht vor.

19.3.2014 Nachrichten am Abend

Windhoek droht ein Verkehrschaos wegen einer Protestfahrt streikender Taxifahrer. Der Präsident der Namibischen Transport- und Taxifahrer-Gewerkschaft NTTU, Werner Januarie kündigte für den Donnerstagmorgen eine solche Protestaktion an. Die Taxis sollen ab 9 Uhr im morgendlichen Berufsverkehr von Katutura nach Olympia und zurück fahren. Die Route verläuft im ersten Abschnitt von Donkerhoek ueber Hans-Dietrich-Genscher-Straße, Independence Avenue und Hosea Kutako Drive in die Mandume Ndemufayo Avenue. Von dort aus geht es über den Jan-Jonker-Weg über die Robert-Mugabe-Avenue vorbei am Staatshaus in Ausblick bis zum Kreisverkehr in Olympia. Anschließend wollen die Protestierenden dieselbe Strecke zurück nach Katutura fahren und dabei ihre Fahrzeuge zwei Stunden am Wernhil Park Einkaufszentrum stoppen. Die Gewerkschaft habe Januarie zufolge die Windhoeker Stadtpolizei sowie die Stadtverwaltung informiert und Polizeischutz angefordert. Eine zweite Protestfahrt soll am Unabhängigkeitstag auf derselben Route stattfinden. Der Protest richtet sich gegen hohe Strafgeelder bei Verkehrsvergehen und gegen den Mangel an Taxiständen in der Hauptstadt. Die Gewerkschaft hat rund 12.000 Mitglieder in ganz Namibia.

Namibia und Angola sollen mit einer schwimmenden Straßenbrücke ueber den Fluss Okavango verbunden werden. Das teilten der Gouverneur der angolanischen Provinz Kuando Kubango und sein namibischer Amtskollege in Rundu mit. Gouverneur Higino Carneiro sagte, die geplante Schwimmbrücke solle zwischen 250 und 300 Metern lang werden. Sobald sie gebaut sei, koennten Gueter leichter zwischen den beiden Laendern transportiert werden. Die zustaendigen Behoerden beider Länder wollen nun ein Papier ausarbeiten, in dem weitere Details des Bauvorhabens geklärt werden sollen.

Die Suche nach dem verschollenen Flugzeug aus Malaysia konzentriert sich jetzt verstärkt auf den Indischen Ozean. Nach Agenturberichten gehen die Ermittler in Kuala Lumpur davon aus, dass die Maschine in Richtung Süden geflogen ist. Konkrete Hinweise gebe es aber noch nicht. Die Polizei auf den Malediven prüft derzeit Berichte, wonach Bewohner einer abgelegenen Insel am 8. März, dem

Tag des Verschwindens der Maschine, einen tief fliegenden Jumbo-Jet gesehen haben wollen.

Die namibische Oppositionspartei Demokratische Turnhallen Allianz DTA ruft die Geschäftswelt zum Spenden für ihren Wahlkampf auf. DTA-Generalsekretär Vincent Kanyetu sagte, die DTA wolle sich für die Anliegen namibischer Unternehmen und Geschäfte besonders einsetzen. Die Präsidentschafts- und Nationalratswahlen in Namibia finden im November statt.

Das Leibnitz-Institut aus Deutschland entwickelt in Namibia nachhaltige Baustoffe. Wissenschaftler aus dem Saarland und Afrika wollen bei dem jetzt startenden Pilotprojekt Klebstoffe aus natürlichen Ressourcen gewinnen und damit nachhaltige Baumaterialien herstellen. Das sogenannte NaMiBIND-Projekt soll zunächst über zwei Jahre laufen und wird vom deutschen Bundesbildungsministerium mit umgerechnet 3,7 Millionen Namibia-Dollar bezuschusst. Als Rohmaterial verwenden wollen die Forscher vor allem Sand aus den Wüsten Namibias und Akazienholz. Daraus wollen sie unter anderem Holzbauplatten für den Häuserbau herstellen.

20.03.2014 Nachrichten am Morgen

Die Trans-Kalahari-Eisenbahn-Linie zwischen Botswana und Namibia soll völlig neu verlegt werden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf das Transportministerium. Die bestehenden Gleise auf namibischer Seite seien für die geplanten schweren Kohle-Transporte nicht ausgelegt. Zudem gibt es laut AZ einen neuen Streckenverlauf von Omitara östlich des internationalen Flughafens nach Okahandja. Vertreter Namibias und Botswanas unterzeichneten gestern nahe Walvis Bay eine Vereinbarung zum Projekt. Die rund 1.500 Kilometer lange Bahnlinie soll das Kohle-Gebiet östlich von Gaborone mit dem Tiefsee-Hafen Walvis Bay verbinden. Die Baukosten werden auf 15 Milliarden US-Dollar geschätzt.

Russland hat die Eingliederung der ehemals ukrainischen Halbinsel Krim im UN-Sicherheitsrat gerechtfertigt. Es handle sich um eine Wiedervereinigung, auf die das Volk sechs Jahrzehnte lang gewartet habe. - Die Ukraine will indessen ihre Soldaten von der Krim abziehen. Die Halbinsel sollte eine entmilitarisierte Zone werden, forderte die Führung in Kiew. - Der deutsche Wirtschaftsminister Gabriel hat ein Geschäft des Rüstungskonzerns Rheinmetall mit Russland wegen der Krim-Krise gestoppt. Der Auftrag hatte ein Volumen von 100 Millionen Euro.

Libyen hat die UNO im Kampf gegen die Rebellen-Milizen im Land um Hilfe gebeten. Terroristische

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Gruppen hätten einigen Städten den Krieg erklärt, betonte die libysche Regierung. - Die Sicherheitslage in Libyen hat sich in den vergangenen Monaten deutlich verschlechtert. Rebellen haben große Ölhäfen unter ihre Kontrolle gebracht.

Syrien hat mittlerweile fast die Hälfte seiner Bestände an Chemiewaffen außer Landes geschafft. Das teilte die Organisation für das Verbot für Chemiewaffen in Den Haag mit. Hinsichtlich der Vernichtung der C-Waffen sei die syrische Regierung allerdings im Verzug. - Der vereinbarte Zeitplan sieht vor, dass sämtliche Chemiewaffen bis Mitte des Jahres nicht nur außer Landes gebracht, sondern auch zerstört sein müssen.

Bei der Suche nach dem vermissten Flugzeug aus Malaysia sind möglicherweise Trümmerteile der Maschine entdeckt worden. Das teilte Australiens Premierminister Abbott mit. Die Luftwaffe sei zum Fundort geschickt worden. - Die Boeing 777 hatte 239 Menschen an Bord und war am 8. März auf dem Flug von Kuala Lumpur nach Peking von den Radarschirmen verschwunden. Australien koordiniert die Suche im südlichen Teil des Indischen Ozeans.

Hunderte Taxifahrer demonstrieren in Windhoek mit einer Protestfahrt gegen hohe Bußgelder und den Mangel an Taxiständen. Das teilte die Transport- und Taxifahrer-Gewerkschaft NTTU an. Der Auto-Konvoi soll um 9 Uhr in Katutura starten, durch die Innenstadt und am Staatshaus vorbei bis nach Olympia fahren und von dort aus auf derselben Strecke nach Katutura zurückkehren.

Auf der Robert Mugabe Avenue in Windhoek muss heute mittag rund um die Christuskirche mit Verkehrssperren gerechnet werden. Ab 13 Uhr 30 treffen dort laut Allgemeiner Zeitung Politiker und Vertreter der Gesellschaft zur Einweihung des Unabhängigkeits-Museums ein. Zugleich werden die Statue von Gründungsvater Sam Nujoma vor dem Museum und das Völkermord-Denkmal vor der Alten Feste enthüllt.

Vier Traktoren sind seit heute früh auf dem Weg von Windhoek nach Swakopmund, um Geld für krebserkrankte Kinder zu sammeln. Die Initiative Tractors-4-Chica wird vom Unternehmen Lubbe Motor Group durchgeführt und von Hitradio Namibia als Medienpartner unterstützt. Bis zur Ankunft am Samstag kann für zurückgelegte Kilometer gespendet werden. Das Ziel ist, 500.000 Namibia Dollar für die Organisation Chica zu sammeln.

Hitradio Namibia öffnet ein Büro an der Küste. Ab Montag wird die Mittagssendung von 12 bis 14 Uhr täglich aus Walvis Bay gesendet. Moderator ist Andreas Thiemann, der über jahrelange Erfahrung im Rundfunk verfügt. Der 43-jährige gebürtige Namibier ist für Hörerinnen und Hörer an der Küste Ansprechpartner für alles Berichtenswerte und betreut auch Werbekunden.

Zum Fußball - Borussia Dortmund hat das Viertelfinale der Champions-League erreicht. Die Borussen verloren zwar zuhause 1:2 gegen St. Petersburg, hatten das Hinspiel auswärts aber mit 4:2 gewonnen.

20.03.2014 Nachrichten am Mittag

Nigerias Präsident Goodluck Jonathan ist zu einem zweitägigen Staatsbesuch in Namibia eingetroffen. Er wurde in Windhoek mit Salutschüssen begrüßt. Präsident Hifikepune Pohamba will mit Jonathan auch über die Errichtung einer Öl-Raffinerie sprechen. Das habe Handelsminister Calle Schlettwein bestätigt, meldete die regionale Nachrichtenagentur CAJ in Johannesburg. Außerdem wolle man Möglichkeiten zum Export von Salz nach Nigeria ausloten. Jonathan wird morgen als Ehrengast der Unabhängigkeitsfeier in Katutura beiwohnen.

Wegen der Einweihung des Unabhängigkeits-Museums in Windhoek ist die Robert Mugabe Avenue zwischen Christuskirche und Sam Nujoma Drive gesperrt. Das Museum wird im Rahmen einer Feier mit geladenen Gästen von Präsident Hifikepune Pohamba eröffnet. Zugleich werden die Statue von Gründungsvater Sam Nujoma vor dem Museum und das Völkermord-Denkmal vor der Alten Feste enthüllt.

Pro-russische Milizen auf der Krim haben den Oberbefehlshaber der ukrainischen Marine wieder freigelassen. Das teilte die Übergangsregierung in Kiew mit. Rund 200 Milizionäre hatten gestern das Hauptquartier der ukrainischen Marine in Sewastopol eingenommen. - Die deutsche Kanzlerin Merkel drohte Russland mit Wirtschaftssanktionen. Im Gegenzug schloss Russland für die Gespräche über das Atomprogramm des Iran einen Kurswechsel nicht aus.

Der Präsident des Europa-Parlaments, Schulz, ist für einen Dialog mit Russland in der Krim-Krise. Eine weitere Eskalation der Situation müsse verhindert werden. Russland habe auf der Krim vollendete Tatsachen geschaffen, so Schulz. Dies sei zwar völkerrechtswidrig, lasse sich aber auch durch harte Strafmaßnahmen nicht rückgängig machen.

Der jahrelange Streit in Europa über die Abwicklung maroder Banken ist beigelegt. Unterhändler von EU-Kommission, Parlament und Mitgliedsländern einigten sich auf einen Kompromiss, der den Banken höhere Lasten aufbürdet. Ziel ist, den Steuerzahler künftig bei Pleiten von Finanzinstituten weniger zur Kasse zu bitten. Stattdessen sollen Aktionäre, Gläubiger und große Sparer stärker für Verluste aufkommen.

Griechenland soll weitere 8,5 Milliarden Euro an Hilfgeldern erhalten. Das teilten Vertreter von EU-Kommission, Europäischer Zentralbank und Internationalem Währungsfonds mit. Man habe sich mit der Regierung über die notwendigen Reformschritte geeinigt. Nun müssen noch das IWF-Führungsgremium und die Finanzminister der Euro-Zone zustimmen. Griechenland wird seit 2010 mit insgesamt 240 Milliarden Euro von seinen Euro-Partnern und dem IWF gestützt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die vier Traktoren der Initiative Tractors-4-Chica zugunsten krebskranker Kinder haben zwischen Windhoek und Okahandja bereits viele Spenden eingesammelt. Autofahrer hätten immer wieder zum Gruß gehupt und gestoppt, teilte der Veranstalter Lubbe Motor Group mit. Auf der Strecke nach Wilhelmstal fahren die Traktoren neben der Eisenbahnlinie, um Staus zu vermeiden. Bis zur Ankunft in Swakopmund am Samstag kann für zurückgelegte Kilometer gespendet werden. Das Ziel ist, 500.000 Namibia Dollar für die Organisation Chica zu sammeln.

In Namibia hat es gestern vor allem im Norden gut geregnet. Den Rekordwert von 65 mm meldete das Internetportal Namibiaweather.info von der Hakusembe River Lodge westlich von Rundu. Dem namibischen Wetterdienst zufolge fielen in Rund selbst 21,3 mm. Weitere Werte: Outapi 4,6 / Oshikango an der Nordgrenze 17,6 / und Ondangwa 0,2 mm. Nördliches Zentrum: Okaukuejo im Etosha Nationalpark 7,9 / Tsumeb 20,6 und Grootfontein 34,4. Kaum Regen im Landeszentrum und Süden: Omaruru 0,2 / Hosea Kutako Flughafen östlich von Windhoek 1,6 und Mariental 0,2 mm. Dafür meldete Henties Bay an der Küste 1,2 mm.

20.3.2014 Nachrichten am Abend

Die Feierlichkeiten für die Eröffnung des Unabhängigkeits-Museum haben am Nachmittag in Windhoek begonnen. Auch die Statuen vor der Alten Feste sollten enthüllt werden. Präsident Hifikepune Pohamba wollte im Rahmen der Feier an der Robert Mugabe Avenue das Museum eröffnen. Es erinnert an Namibias Weg in die Unabhängigkeit. Zudem sollen die Statuen von Gründungsvater Sam Nujoma vor dem Museum und das Völkermord-Denkmal vor der Alten Feste enthüllt werden. Das Unabhängigkeits-Museum verfügt über fünf Stockwerke und ein Restaurant.

Bei der Suche nach dem vermissten Flugzeug MH370 sind Angaben der australischen Regierung zufolge möglicherweise Trümmerteile der malaysischen Maschine entdeckt worden. Premierminister Abbott teilte mit, die Luftwaffe sei zum Fundort geschickt worden. Die Boeing 777 der Malaysia Airlines mit 239 Menschen an Bord war am 8. März auf dem Flug von Kuala Lumpur nach Peking vom Radar verschwunden. Australien koordiniert die Suche im südlichen Teil des Indischen Ozeans.

Das Europäische Parlament baut Handelshemmnisse für die Ukraine ab. Der EU-Außenhandelsausschuss billigte einen Vorschlag der EU-Kommission, dem wirtschaftlich angeschlagenen Land mit Zollsenkungen zu helfen. Die Maßnahmen sind zunächst bis November befristet und nutzen vor allem Agrarbetrieben. Die EU-Kommission beziffert das Volumen auf 500 Millionen Euro. Das Europäische Parlament muss noch über die Vorschläge entscheiden.

Unterdessen warnte Russland den Westen vor Wirtschaftssanktionen. Das russische Verteidigungsministerium will Entschädigungen geltend machen, für den Fall, dass Frankreich ein

Rüstungsgeschäft über zwei Kriegsschiffe stornieren sollte. Bundeskanzlerin Merkel drohte Russland vor dem EU-Gipfel zur Krim-Krise mit einer weiteren Isolierung. Sie sehe Moskau derzeit nicht mehr als Mitglied der Staatengemeinschaft G8, sagte Merkel in einer Regierungserklärung im Deutschen Bundestag.

Die vier Traktoren der Initiative Tractors-4-Chica zugunsten krebskranker Kinder sollen am Abend Wilhelmstal erreichen. Der Veranstalter Lubbe Motor Group teilte mit, man freue sich sehr über die positiven Reaktionen von Autofahrern unterwegs und sehr glücklich mit dem Verlauf der Aktion bisher. Auf dem Teilstück der Route nach Wilhelmstal führen die Traktoren am Nachmittag neben der Eisenbahnlinie, um Staus im Straßenverkehr zu vermeiden. Bis zur Ankunft in Swakopmund am Samstag kann für zurückgelegte Kilometer gespendet werden. Die Initiatoren hoffen, insgesamt 500.000 Namibia Dollar für die Organisation Chica zu sammeln.

Pay-TV- Anbieter Multichoice Namibia hat seine erste Zweigstelle in Katutura eröffnet. Diese soll den Menschen in Katutura und angrenzenden Siedlungen Kundenservice bieten. Abonnenten können in dem Geschäft zum Beispiel ihre Rechnungen bezahlen oder den technischen Support für ihre Dekoder nutzen.

21.3.2014 Nachrichten am Morgen

Namibia feiert heute seinen 24. Unabhängigkeitstag. Die offiziellen Feierlichkeiten finden dieses Jahr in Windhoek-Katutura statt. Ehrengast ist der nigerianische Präsident Jonathan. Im Vorfeld des namibischen Nationalfeiertages haben Nigeria und Namibia 11 Absichtserklärungen zur engeren Zusammenarbeit unterzeichnet. Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind die Bereiche Bildung, Bergbau, Jugend und Wirtschaftsentwicklung.

Das Unabhängigkeits-Gedenkmuseum in Windhoek wurde gestern feierlich eröffnet. Zahlreiche hochrangige Gäste wohnten der Eröffnungsfeier am Fuße des Museums bei. Ansprachen wurden unter anderem von Staatspräsident Pohamba sowie Gründungspräsident Nujoma gehalten. Das Museum soll über fünf Stockwerke und ein Restaurant verfügen. Im Zuge der Eröffnung des Museums wurden auch zwei Statuen enthüllt. Die eine zeigt Gründungspräsident Nujoma und befindet sich unmittelbar am neuen Museum, die andere Statue dient zum Gedenken an die Kolonialkriege und befindet sich vor der Alten Feste. Das Museum sowie beide Statuen wurden vom nordkoreanischen Unternehmen „Mansudae Overseas Projects“ errichtet.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Kariba-Staudamm ist akut vom Einsturz bedroht. Mindestens 3,5 Millionen Menschen in Simbabwe, Malawi, Mosambik und Sambia wären von möglichen Überflutungen betroffen. Angaben der Zeitung News Day unter Berufung auf den sambischen Finanzminister nach, ist ein Finanzaufwand von 250 Millionen US-Dollar nötig. Das Geld wird zur Behebung der „extremen strukturelle Schäden“ am Damm benötigt. Sambia und Malawi wollen gemeinsam die Probleme am Damm beheben, während Simbabwe keine Notwendigkeit sieht.

Die Staatsduma in Russland hat den Aufnahmevertrag der Krim in die Russische Föderation ratifiziert. 443 Abgeordnete stimmten mit Ja, nur einer stimmte mit Nein. Noch heute wird erwartet, dass auch der Föderationsrat seine Zustimmung zum Anschluss der Krim gibt. Präsident Putin hat den Vertrag gleich nach Bekanntwerden des Ergebnisses des Referendums unterzeichnet. Die Unabhängigkeitserklärung der Autonomen Republik Krim sowie das Referendum werden von zahlreichen westlichen Staaten, darunter auch Deutschland, nicht anerkannt. Weitere Wirtschaftssanktionen gegen Russland werden an diesem Wochenende von der Europäischen Union besprochen.

Der wegen Mordes angeklagte ehemalige Paralympic-Star Oscar Pistorius hat mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Pistorius will deshalb den Angaben seines Anwaltes nach sein Haus in Pretoria verkaufen. In diesem Erschoss er vor 13 Monaten seine 29-jährige Freundin Reeva Steenkamp. Aufgrund des verlängerten Prozesses sind Pistorius finanziellen Rücklagen aufgebraucht. Der Verkauf des Hauses ist zur Deckung der Anwalts- und Gerichtskosten notwendig.

21.3.2014 Nachrichten am Mittag

Prof. Melber von der schwedischen Dag-Hammarskjöld-Stiftung und Mitglied der SWAPO hat sich kritisch zu den ersten 24 Jahren namibischer Unabhängigkeit und der Zukunft des Landes geäußert. Melber sagte gegenüber Hitradio Namibia, dass viele zur Unabhängigkeit davon ausgingen, dass es ihnen 24 Jahre später deutlich besser geht. Er sprach davon, dass „Namibia auf Zeit lebt“. Die Landfrage ist weiterhin ein herausragendes Thema. Zudem sieht Melber die Geduld gegenüber der SWAPO bei weiten Teilen der Gesellschaft schwinden.

In der afghanischen Hauptstadt Kabul sind bei einem Anschlag mindestens neun Menschen getötet worden. Bewaffnete stürmten das vor allem bei Ausländern beliebte Luxushotel „Serena“. Auch vier

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



der Angreifer, die den Angaben des afghanischen Innenministeriums nach alle unter 18 Jahre alt waren, wurden getötet. Die Angreifer haben in ihren Socken versteckte Waffen in das Hotel geschmuggelt und wahllos das Feuer eröffnet. Die Sicherheitslage in Afghanistan hat sich in den letzten Wochen deutlich verschlechtert.

Die Rückkehr zum Abitur nach 13 Schuljahren in Deutschland rückt näher. Der Deutsche Lehrerverband hat die bundesweite Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium vorgeschlagen. Verbandspräsident Kraus sagte gegenüber der "Passauer Neuen Presse", dass dieses innerhalb der nächsten drei Jahre umgesetzt werden muss. Niedersachsen hat sich entschlossen ab dem Schuljahr 2015/2016 wieder zum normalen Abitur zurückzukehren. Vor einigen Jahren wurde im Rahmen einer Bildungsreform in vielen Bundesländern das sogenannte Turbo-Abitur eingeführt. Die wachsende Belastung der Schüler hat zu weitreichenden Problemen geführt.

Die Parlamentswahlen in Thailand wurden für ungültig erklärt. Der oberste Gerichtshof des südostasiatischen Staates begründete die Entscheidung damit, dass nicht alle Wahlbezirke gleichzeitig abgestimmt haben. Die Opposition hatte die Wahl am 2. Februar boykottiert. Demonstranten hatten zahlreichen Menschen die Stimmenabgabe unmöglich gemacht. Die stärkste Oppositionspartei im Land fordert weitreichende Reformen und die Einsetzung eines Expertenrates.

Gestern und in der vergangenen Nacht ist im Norden Namibias Niederschlag gefallen. Wie das Namibische Wetteramt meldete, fielen in Tsumeb knapp 10 Millimeter Regen. Bei Rundu in der Region Kavango-Ost wurden mehr als fünf Millimeter gemessen. Das Wetterportal NamibiaWeather.info hat lediglich 1,8 Millimeter unweit südlich des Etosha-Nationalparks gemeldet.

21.3.2014 Nachrichten am Abend

Auch in zahlreichen namibischen Botschaften und Hochkommissariaten weltweit wurde der 24. Jahrestag der Unabhängigkeit gefeiert. Die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, dass unter anderem im angolanischen Lubango die Botschaft Namibias zu Feierlichkeiten einludt. Die Provinz Huila hat eine wichtige Rolle im namibischen Unabhängigkeitskampf als Stützpunkt gespielt. Die Hauptfeierlichkeiten des namibischen Nationalfeiertages fanden in Windhoek statt. Hier wurden bereits gestern das Unabhängigkeits-Gedenkmuseum eingeweiht sowie zwei Statuen enthüllt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Europäische Union hat weitere Sanktionen gegen Russland beschlossen. So wird die Liste der Einreiseverbote um 12 weitere Personen erweitert und umfasst nun 33 Personen. Es handelt sich vor allem um Russen, aber auch hochrangige Ukrainer die die Abspaltung der Krim unterstützt haben. Zudem hat die EU ein Assoziierungsabkommen mit der Ukraine geschlossen. Indessen haben führende Wirtschaftsexperten in Deutschland und Frankreich vor Wirtschaftssanktionen gegen Russland gewarnt. Hiermit würde vor allem auch die heimische Wirtschaft geschwächt werden.

Der australische Premierminister Abbot hat weitere Details zu dem vermissten Flugzeug der Malaysian Airlines bekannt gegeben. Er verteidigte die Weitergabe der Informationen an die Öffentlichkeit damit, dass die Angehörigen ein Recht darauf haben über den Stand der Suche informiert zu werden. Die malaiischen Regierung hatte Abbot dafür verurteilt. Den Informationen nach wurden weitere Wrackteile im indischen Ozean auf Satellitenaufnahmen gefunden. Vom Wasser aus wurde bisher nicht bestätigt ob es sich um Teile des Flugzeuges handelt. Die Boeing 777 mit 239 Menschen an Bord wird seit 8. März vermisst.

Die Türkei hat den Zugang zum Nachrichtenservice „Twitter“ gesperrt. Dies gab Premierminister Erdogan bekannt. Auf Twitter wurde mehr und mehr Kritik an Erdogan und der türkischen Regierung geäußert. Erdogan sagte gegenüber dem Parlament, dass es „ihn nicht interessiere was andere Länder denken und dazu sagen“. Es sind weitere Schritte zur Eindämmung sozialer Medien im Vorfeld der Wahlen am 30. März geplant.

Wissenschaftler haben den ältesten fossilen Nachweis für Giftnattern erbracht. Den Forschern der US-Amerikanischen Ohio University nach gab es die tödlichen Schlangen bereits vor mehr als 25 Millionen Jahre in Afrika. Es handelte es sich vor allem um Kobras, die auf dem Gebiet des heutigen Äthiopien gelebt haben.

22.3.2014 Nachrichten am Morgen

Die namibische Polizei Nampol hat bei einer Razzia mehrere Häuser und Wohnungen kubanischer Ärzte geräumt. Die namibische Presseagentur Nampa berichtet, dass die Polizisten einen Tipp bekamen, dass in den Häusern in Windhoek-West illegale Kliniken betrieben wurden. Unter anderem

handelt es sich um Wohnungen im Zentralkrankenhaus sowie separate Häuser in Staatsbesitz. Die Polizei hat sich bisher nicht zu der Aktion geäußert.

Präsident Pohamba hat im Rahmen seiner Ansprache zum 24. Unabhängigkeitstag Namibias gestern versichert, dass er nach zwei Amtszeiten die Amtsgeschäfte übergibt. Pohamba betonte, dass er sicher ist, dass es sich im November um freien und faire Wahlen handeln wird. Genauso wie die Übergabe des Präsidentamtes an ihn am 21. März 2005 wird auch er das Amt übergeben. Pohamba betonte den Frieden, die Sicherheit und Stabilität Namibias.

Die Boeing 777 der Malaysian Airlines bleibt nach zwei Wochen immer noch verschollen. Dies sagte der Verteidigungsminister Malaysias. Er bat zudem die Vereinigten Staaten von Amerika um Ausrüstungshilfe für die Unterwassersuche nach dem Flugzeug. Die Suche in den südlichen Gebieten des Indischen Ozeans erbrachte bisher kein Ergebnis. Der australische Premierminister Abbot hatte hingegen bestätigt, dass auf Satellitenbildern Wrackteile entdeckt wurden. An Bord der Maschine befanden sich 239 Menschen.

Nordkorea hat weitere Kurzstreckenraketen getestet. Südkoreanische Medien berichten, dass etwa 30 Raketen ins Japanische Meer abgefeuert wurden. Nach etwa 60 Kilometer seien sie ins Meer gestürzt. Südkorea und die Vereinigten Staaten von Amerika hatten Nordkorea vor weiteren Provokationen gewarnt. Seit Februar führen die USA und Südkorea ein gemeinsames Militärmanöver durch.

Zum Auftakt des 26. Spieltages in der deutschen Fußballbundesliga unterlag Bremen in Freiburg mit 3 zu 1. Freiburg verbesserte sich vorübergehend vom 16 auf den 14. Tabellenplatz, Bremen liegt auf Platz 12. Heute spielen Hannover gegen Dortmund, Mainz gegen Bayern München, Wolfsburg gegen Augsburg sowie Schalke gegen Tabellenschlusslicht Braunschweig. Im Abstiegskampf trifft Stuttgart auf Platz 17 auf den Hamburger SV auf dem 15. Tabellenplatz.

22.3.2014 Nachrichten am Mittag

Erst 24 der 33 Passagiere der abgestürzten Maschine der mosambikanischen Fluggesellschaft LAM

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



konnten bisher identifiziert werden. Dies gab Polizeisprecher Kanguatjivi unter Berufung auf das Nationale Forensische Wissenschaftsinstitut Namibias bekannt. Demnach wurden 233 Proben untersucht. Das Flugzeug mit 33 Passagieren an Bord war am 29. November 2013 über dem Bwabwata-Nationalpark in der Region Sambesi abgestürzt.

Präsident Pohamba verteidigte den Bau des Unabhängigkeits-Gedenkmuseums und der beiden neuen Statuen in Windhoek. Nur so kann die Nation die Geschichte wahren und aus ihr lernen. In seiner Rede zur Eröffnung der Museums betonte er, dass das Denkmal vor der Alten Feste an den Kolonialkrieg zwischen 1904 und 1908 erinnern soll. Auch wenn das Reiterdenkmal aus den Augen der Menschen entfernt wurde, sind noch viele Zeugnisse der deutschen Herrschaft wie z.B. das Von-Francois-Denkmal und zahlreiche Straßennamen erhalten.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben die Türkei aufgefordert die Sperre gegen den Internet-Kurznachrichtendienst „Twitter“ aufzuheben. Der Sprecher des Weißen Hauses in Washington sagte, dass dieses nicht mit Demokratie zu vereinbaren ist. Auch die Deutsche Bundesregierung sprach von einem Verstoß gegen die freie Meinungsäußerung. Der EU-Erweiterungskommissar für die Türkei sieht das Vorgehen der Regierung als „nicht vereinbar mit den Grundrechten in der EU“. Auch der türkische Präsident Gül distanzierte sich vom Vorgehen durch Regierungschef Erdogan.

Uganda verliert aufgrund seiner neuen Anti-Homosexuellen-Gesetze Millionen an Entwicklungshilfegeldern. Der Gesundheitsminister des Landes sagte, dass die Vereinigten Staaten von Amerika bereits sechs Millionen US-Dollar, umgerechnet etwa 70 Millionen Namibia Dollar, eingefroren haben. Das Geld wurde seit Jahren zur Unterstützung der Gehälter ugandischer Ärzte gezahlt. Den Angaben der USA nach wurden damit 18 Ärzte unterstützt, während die ugandische Regierung von 87 Personen spricht.

Gestern und in der vergangenen Nacht fiel in Namibia nur vereinzelt im Norden Regen. Das Wetterportal NamibiaWeather.info meldete 5,6 Millimeter bei der Namushasha River Lodge am Kwando sowie vier Millimeter unweit südlich des Etosha-Nationalparks. Hitradio Namibia-Hörer meldeten aus Windhoek bis zu einem Millimeter Niederschlag. Zahlen des namibischen Wetteramtes liegen noch nicht vor. In der kommenden Woche soll es vor allem im Norden und Osten bis zu 90 Millimeter regnen.

22.3.2014 Nachrichten am Abend

Dem malaiischen Verkehrsminister Hishammuddin Hussein zufolge hat China auf Satellitenbildern mögliche Trümmer der verschollenen Boeing entdeckt. Dies berichtet das Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL. China bestätigte die Sichtung und wollte sich bald selbst zu den Aufnahmen äußern. Der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua zufolge liegt die Fundstelle etwa 120 Kilometer von dem Ort entfernt, an dem die australischen Satelliten Objekte gemeldet hatten.

Die russische Marine hat auf der Krim das einzige ukrainische U-Boot in ihren Besitz gebracht. Das berichtet die Sueddeutsche Zeitung. Das Boot sei offiziell in die Schwarzmeerflotte aufgenommen worden, sagte der Kommandeur der russischen U-Boot-Kräfte der Staatsagentur Ria Nowosti. Etwa die Hälfte der 78 Mann Besatzung wolle in der russischen Marine dienen, sagte Warotschkin weiter. Die übrigen Soldaten hätten das U-Boot verlassen. Der ukrainische 5. Kanal hatte zuvor berichtet, russische Schiffe hätten die "Saporoschje" in der Strelzki-Bucht bei Sewastopol umzingelt und mit dem Abwurf von Blendgranaten zur Aufgabe gezwungen.

Libyen hat die internationale Gemeinschaft um mehr Hilfe im gegen Kampf den "Terrorismus" gebeten. Das libysche Regierungskabinett rief nach einer Krisensitzung vor allem die Vereinten Nationen auf, "die notwendige Unterstützung" zu leisten, um "den Terrorismus in den libyschen Städten auszumerzen". Bei einem Bombenanschlag im Osten des Landes wurden Anfang der Woche mindestens sieben Soldaten getötet. Die libysche Regierung bekommt die Sicherheitslage nicht unter Kontrolle. Besonders in den vergangenen Monaten verschlechterte sich die Situation dramatisch. Das libysche Parlament setzte deshalb Ministerpräsident Ali Seidan vergangene Woche ab.

Der deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier ist zu politischen Gesprächen nach Kiew gereist. In der ukrainischen Hauptstadt will er am Samstag dem amtierenden Regierungschef und dem Interimspräsident weitere Unterstützung bei der politischen und wirtschaftlichen Stabilisierung des Landes zusichern. Anschließend ist ein Besuch im überwiegend russischsprachigen Osten der Ukraine geplant. Die ukrainische Regierung und der Westen befürchten, dass Russland auch auf dieses Gebiet Anspruch erheben könnte. Der russische Präsident Wladimir Putin hat allerdings erklärt, dass er sich mit der Annexion der Halbinsel Krim zufriedengeben wolle.

An diesem Wochenende beendet die deutsche Biathletin Andrea Henkel nach 19 Jahren ihre Karriere. Die Thüringerin gewann zweimal Olympia-Gold 2002 in Salt Lake City (Einzel und Staffel) und holte acht Weltmeister-Titel. Zukünftig wird Henkel in den USA leben.

23.3.2014 Nachrichten am Morgen

Drei deutschsprachige Gruppierungen haben mit einer Klage gegen die namibische Regierung in Bezug auf das Reiterdenkmal gedroht. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, wollen die Kriegsgräberfürsorge, der Traditionsverband ehemaliger Schutz- und Überseetruppen und der "Memorable Order of the Tinheads" gegen den Abbau des Reiterdenkmals vorgehen. Sie arbeiten hierbei mit dem bekannten namibischen Anwalt Andreas Vaatz zusammen. Ein entsprechender Brief zu eingeleiteten Untersuchungen sei bereits am 21. Februar beim zuständigen Ministerium eingegangen. Die Gruppen fordern den Wiederaufbau des Denkmals. Der namibische Denkmalrat hat sich bisher nicht zu den mindestens 2500 Eingaben gegen die Aberkennung des Status als Nationaldenkmal geäußert.

Der deutsche Außenminister Steinmeier hat Russland mit weiteren Sanktionen gedroht. Dies gab er gegenüber der „Welt am Sonntag“ bekannt. Steinmeier hatte gestern die Ukraine besucht. Er schloss ausdrücklich wirtschaftliche Sanktionen nicht aus, auch wenn sie zum Nachteil Deutschlands sein könnten. Indessen haben russische Truppen einen der letzten ukrainischen Stützpunkte auf der abtrünnigen Krim eingenommen. Von pro-russischen Milizen wurde der Luftwaffenstützpunkt Belbek besetzt. 147 militärische Einrichtungen auf der Krim sind nun russisch.

Im spanischen Madrid ist es zu schweren Ausschreitungen gekommen. Nach friedlichen Protestkundgebungen gegen die Sparpolitik der Regierung, randalierten hunderte Personen. 100 Menschen wurden verletzt, darunter vor allem Polizisten. 24 Gewalttäter konnten festgenommen werden. Studenten und Bürgervereinigungen hatten zum Protest gegen Sozialkürzungen aufgerufen.

Im westafrikanischen Guinea sind mindestens 59 Menschen am hoch ansteckenden Ebola-Virus gestorben. Dies gaben französische Experten bekannt, nachdem erste Fälle bereits vor einem Monat auftraten. Ebola ist eine der tödlichsten Erkrankungen weltweit. Sie tritt vor allem in Zentralafrika auf.

Bei den Samstagsspielen am 26. Spieltag in der deutschen Fußballbundesliga gewann Bayern München erneut. Diesmal hieß das Ergebnis nach zwei späten Toren 2 zu 0 in Mainz. Dortmund gewann 3 zu 0 in Hannover, während der Hamburger SV durch ein 0 zu 1 bei Stuttgart einen Rückschlag im Abstiegskampf hinnehmen musste. Wolfsburg und Augsburg trennten sich 1 zu 1 unentschieden. Schalke gewann 3 zu 1 gegen Braunschweig und Gladbach 3 zu 0 gegen Hertha. Die Tabelle führen weiterhin souverän die Münchener mit 71 Punkten vor Dortmund mit 54 Zählern an. Abstiegsbedroht sind weiterhin alle Vereine ab Platz 13, darunter Frankfurt, Freiburg, Stuttgart, der HSV, Nürnberg und Braunschweig.

23.3.2014 Nachrichten am Mittag

Das staatliche namibische Massenbehausungs-Projekt wird mit 437 Millionen Namibia Dollar unterstützt. Dies gab das Ministerium für Regional- und Lokalverwaltung, Behausung und ländliche Entwicklung bekannt. Das Geld ist zur Erschließung von 10.200 Grundstücken gedacht. Die Grundstücke befinden sich in 27 Ortschaften in allen 14 Regionen des Landes. Der zuständige Minister, Namoloh, sagte, dass die Erschließung der Single Quarters in Grootfontein, Gobabis, Lüderitz, Omaruru und Otavi gut voran geht. Die durchschnittlichen Kosten der Erschließung eines Grundstückes liegen bei 75.000 Namibia Dollar, der Hausbau bei 280.000 Namibia Dollar.

Bei einer weiteren Hai-Attacke in Südafrika ist erneut ein Mensch ums Leben gekommen. Wie die südafrikanische City Press berichtet, wurde ein Mann „praktisch vom Strand“ aus von einem Hai ins Wasser gezogen. Der Vorfall ereignete sich nahe Port St. Johns. Es ist bereits die achte tödliche Haiattacke an dem Strand in den vergangenen fünf Jahren.

Die African Export-Import Bank Afrexim hat Simbabwe 100 Millionen US-Dollar zum Aufbau neuer Bankenstrukturen zugesagt. Erstmals seit fünf Jahren soll Simbabwe so wieder den Inter-Bank-Markt ermöglichen. Dieser Schritt gilt als Grundlage für die Einführung einer neuen Währung, nachdem der Simbabwe Dollar 2009 aus dem Verkehr gezogen wurde. Problematisch sehen die Experten der Afrexim die galoppierenden Zinsen. Im Durchschnitt werden Kredite für 35 Prozent Zinsen ausgeben, Guthaben in Simbabwe erbringt aber nur 0,15 Prozent an Zinsen.

42 Kilogramm Gold wurden von der ukrainischen Polizei beim ehemaligen Energieminister sicher gestellt. Zudem befanden sich in der Privatwohnung des Ministers mindestens 4,8 Millionen US-Dollar, umgerechnet 60 Millionen Namibia, in bar. Wie der Innenminister der Ukraine mitteilte wurden Ermittlungen wegen Korruption eingeleitet. Der Chef des staatlichen Energiekonzerns der Ukraine wurde gestern festgenommen.

Gestern und in der vergangenen Nacht kam es in Namibia teilweise zu guten Niederschlägen. NamibiaWeather.info berichtet von 18 Millimetern an der Etosha Safari Lodge unweit von

Okaukuejo. Aus Windhoek-Olympia wurden sechs Millimeter gemeldet. Bei der Damara Mopane Lodge nach Khorixas hat es knapp fünf Millimeter geregnet. Am Kwando in der Region Sambesi fielen knapp 2,5 Millimeter Niederschlag. Auch in den kommenden Tagen kann laut dem Namibischen Wetteramt mit teilweise ergiebigem Regen gerechnet werden.

23.3.2014 Nachrichten am Abend

Neue Sattellitenbilder stuetzen die Suche nach dem bereits seit 2 Wochen verschollenen Flugzeug aus Malaysia. Dies berichtet die DEUTSCHE WELLE. Die Bilder zeigen in etwas dasselbe Gebiet, im dem bereits australische und chinesische Satelliten moegliche Wrackteile fotografiert hatten. Die Region liegt mehr als 2500 Kilometer suedlich von Perth in Australien. Das Flugzeug mit 239 Menschen an Bord wird seit dem 8. Maerz vermisst.

Trotz Mahnungen aus Südkorea und den USA hat Nordkorea seine Raketentests am Sonntag fortgesetzt. Dies berichtet die DEUTSCHE WELLE. Von der nordkoreanischen Ostküste seien am frühen Morgen wieder 16 Kurzstreckenraketen ins Japanische Meer geschossen worden, teilte das südkoreanische Militär mit. Die Geschosse hätten eine Reichweite von 60 Kilometern gehabt, sagte ein Sprecher des Verteidigungsministeriums. Bereits am Samstag hatte Nordkorea 30 Raketen verschossen, seit Februar sind es nun insgesamt 70. Der Süden hatten den Norden vergangene Woche eindringlich aufgefordert, die "provokanten" und potentiell gefährlichen Raketentests zu stoppen.

Auf den Malediven ist die Parlamentswahl ohne größere Zwischenfälle verlaufen. Rund 240.000 Bürger des islamischen Inselstaates waren aufgerufen, 85 Volksvertreter zu wählen.. Laut dem vorläufigen offiziellen Ergebnis wurde die Regierung im Amt bestätigt. Die Partei PPM von Staatspräsident Abdullah Yameen und ihr Koalitionspartner, die JP, kommen auf über 50 der 85 Sitze. Nach Angaben der Antikorruptionsorganisation Transparency Maldives verlief die Abstimmung ohne Zwischenfälle und gut organisiert ab. Allerdings habe es im Vorfeld "Stimmenkauf" und unrechtmäßigen Wahlkampf auf Kosten der Staatskasse gegeben.

Die Bundesregierung verspricht im Vorfeld des EU-Afrika-Gipfels in Brüssel zusätzliche finanzielle Mittel für die Afrikanische Union. Afrikaner könnten und wollten ihre Probleme zwar selber lösen, "aber natürlich stehen wir an ihrer Seite", so Entwicklungsminister Gerd Müller am Freitag im Bundestag. Die Hilfe für die African Peace Facility, ein Instrument, mit dem europäische Staaten Finanzmittel für die Durchführung von Friedensmissionen und dem Aufbau einer afrikanischen Sicherheitsarchitektur bereitstellen, werde auf 900 Millionen Euro erhöht. Der EU-Afrika-Gipfel, der Vierte seiner Art, findet Anfang April in Brüssel statt.

Die deutsche Regierung gab am Mittwoch grünes Licht für den Einsatz deutscher Soldaten in Somalia.

20 Bundeswehrsoldaten sollen künftig das bis zu 125-köpfige EU-Aufgebot in Mogadischu bei der Ausbildung und Beratung der somalischen Streitkräfte unterstützen. "Der Aufbau der somalischen Streitkräfte fördert die nachhaltige Befriedung und Stabilisierung Somalias und damit der weiteren Region", sagte Regierungssprecher Steffen Seibert nach der Kabinettsitzung.

24.03.2014 Nachrichten am Morgen

Wer gegen die Entfernung des Reiterdenkmals in Windhoek protestiert, sollte sich das Leid der Opfer im Kolonialkrieg 1904 bis 1908 vor Augen halten. Das habe Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba während der Einweihung von Unabhängigkeitsmuseum und Völkermord-Statue am Donnerstag erklärt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Der Reiter sei genau dort aufgestellt worden, wo ein Konzentrationslager bestanden habe, in dem Namibier ermordet worden waren. - Indessen wollen drei Gruppierungen die Regierung gerichtlich dazu zwingen, den Reiter wieder aufzustellen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Anwalt Andreas Vaatz habe dies am 21. Februar per Brief angekündigt - im Auftrag der Kriegsgräberfürsorge, des Traditionsverbandes ehemaliger Schutz- und Überseetruppen und des "Memorable Order of the Tin Hats".

Die Übergangsregierung der Ukraine hat vor der wachsenden Gefahr eines Krieges mit Russland gewarnt. Angesichts der konzentrierten russischen Truppen an der Ostgrenze des Landes sei die Lage explosiv. Die deutsche Verteidigungsministerin von der Leyen forderte, die Nato müsse ihren östlichen Mitgliedsländern zur Seite stehen. Truppenverlegungen schloss sie jedoch aus. Die Staats- und Regierungschefs der sieben führenden Industriestaaten beraten heute über die Krise in der Ukraine. Unter den Teilnehmern sind US-Präsident Obama und die deutsche Kanzlerin Merkel.

Das türkische Militär hat einen syrischen Kampfjet im Grenzgebiet zu Syrien abgeschossen. Die Maschine habe den türkischen Luftraum verletzt, hieß es. Syrien wies das zurück. - Syrische Rebellen hatten in vergangene Woche den letzten Grenzübergang zur Türkei eingenommen, der noch von den Regierungstruppen kontrolliert worden war.

Der deutsche Außenminister Steinmeier beginnt heute in Äthiopien eine viertägige Afrika-Reise. Auf dem Programm stehen ein Besuch der Afrikanischen Union in Addis Abeba und ein Treffen mit Staatspräsident Teschome. Weitere Stationen sind Tansania und Angola. Steinmeier wird von einer Wirtschaftsdelegation begleitet.

In Venezuela ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen brutale Polizeigewalt. Der Justizbehörde zufolge richten sich die Ermittlungen gegen 60 Beamte; 15 davon wurden bereits verhaftet. Ihnen wird vorgeworfen, unangemessen hart gegen regierungskritische Demonstranten vorgegangen zu sein. Die Proteste in Venezuela richten sich gegen die hohe Inflation und Kriminalität.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Initiative Tractors-4-Chica zugunsten krebskranker Kinder ist ein voller Erfolg gewesen. Das erklärte Leandra Grobler von der Krebsvereinigung gegenüber Hitradio Namibia in Swakopmund. Vier Traktoren der Firma Lubbe Motor Group aus Windhoek waren dort am Samstag eingetroffen. Auf der zweitägigen Fahrt hatten sie Spenden für die Organisation Chica gesammelt. Der Endbetrag soll morgen bekannt gegeben werden.

Hitradio Namibia ist ab sofort an der Küste vertreten. Ab heute wird die Mittagssendung von 12 bis 14 Uhr wochentags aus Walvis Bay gesendet. Moderator ist Andreas Thiemann, der über jahrelange Erfahrung im Rundfunk verfügt. Der 43-jährige gebürtige Windhoekler ist für Hörerinnen und Hörer an der Küste Ansprechpartner für alles Berichtenswerte und betreut auch Werbekunden.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten gestern Nürnberg - Frankfurt 2:5 und Leverkusen - Hoffenheim 2:3.

24.03.2014 Nachrichten am Mittag

US-Präsident Obama will beim G-7-Gipfel mit den Staats- und Regierungschefs der wichtigsten Industrienationen ein deutliches Zeichen an die russische Regierung senden. Er sagte in einem Interview mit der niederländischen Zeitung "de Volkskrant", Russlands Präsident Putin müsse die wirtschaftlichen und politischen Folgen seines Handelns in der Ukraine begreifen. Obama betonte zugleich, Europa sei kein Schlachtfeld, auf dem sich Ost und West gegenüberstünden. Das Treffen der G7 findet in Den Haag am Rande der internationalen Konferenz über Atomsicherheit statt. Auf der Krim kam es erneut zu einem militärischen Zwischenfall. Russische Truppen besetzten nach ukrainischen Angaben den Marinestützpunkt von Feodosia. Bei dem Angriff sollen die Soldaten auch gepanzerte Fahrzeuge, Helikopter und Blendgranaten eingesetzt haben.

Ein Gericht in Minya in Oberägypten hat in einem Massenprozess 529 Muslimbrüder zum Tode verurteilt. Ihnen war unter anderem die Beteiligung am Mord an einem Polizeioffizier im August 2013 während der Unruhen nach der Absetzung des islamistischen Präsidenten Mursi vorgeworfen worden. Damals wurde eine Polizeistation in Matay gestürmt. 16 Angeklagte wurden freigesprochen. Gegen das Urteil kann Berufung eingelegt werden. Von den Verurteilten mussten mehr als 150 sich vor Gericht verantworten, die anderen sind auf der Flucht.

Namibia und Nigeria wollen ihre Zusammenarbeit ausbauen. Anlässlich des Staatsbesuchs des nigerianischen Präsidenten Goodluck Jonathan in Namibia in der vergangenen Woche haben die beiden Staaten ein gemeinsames Kooperationsabkommen verabschiedet. Um die bilateralen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Beziehungen auszubauen, wollen die Staaten künftig unter anderem bei der Ausbildung von Diplomaten, Auslieferungsverfahren, Privatwirtschaft und Tourismus zusammenarbeiten. Beide Präsidenten sprachen sich für eine schnelle Umsetzung der gemeinsam geplanten Ölraffinerie in Walvis Bay aus. Nigerias Präsident Jonathan bedankte sich außerdem für die Auszeichnung „Grand Officer of the Most Ancient Welwitschia Memorabilis erster Klasse“, die ihm von der namibischen Regierung verliehen worden war. Es handelt sich um die höchste Auszeichnung Namibias.

Das südafrikanische Rechtssystem hat die Auslieferung zweier wegen Mordes angeklagter Männer nach Südafrika erreicht. Der als Honeymoon Mörder bekannte Shrien Dewani soll am 8. April in Südafrika vor Gericht erscheinen. Er hält sich zur Zeit noch in London auf. Dewani soll seine Frau Anni während der gemeinsamen Flitterwochen getötet haben. Im Februar war bereits George Louca nach Südafrika überführt worden. Der Südafrikaner war vor einigen Monaten aus dem Land nach Zypern geflohen, wo er sich letztlich erfolglos gegen seine Auslieferung wehrte. Louca soll Stripclub-Besitzer Lolly Jackson in dessen Haus in Edenglen im Ost-Rand in Gauteng ermordet haben.

Der Uno-Klimarat IPCC zieht seine bisherigen Prognosen eines Artensterbens überraschend stark in Zweifel. Das berichtet der „Spiegel“ in seiner neuen Ausgabe. Dem geheimen Berichtsentwurf des IPCC zufolge, dessen zweiter Teil Ende März veröffentlicht werden soll, rechnet der IPCC zwar weiterhin mit dem Risiko, dass zahlreiche Tier- und Pflanzenarten der Klimaerwärmung zum Opfer fallen könnten. Andererseits distanzieren sich die Wissenschaftler von ihren Prognosen: "Es besteht sehr geringes Vertrauen darin, dass die Modelle das Aussterberisiko derzeit akkurat vorhersagen", zitiert der „Spiegel“ aus dem Report. In den vergangenen Jahren seien wissenschaftliche Unsicherheiten "offenkundiger geworden". Der Klimarat zog die Konsequenz aus den erkannten Problemen: Im Berichtsentwurf werden keine konkreten Zahlen mehr genannt zum postulierten Artensterben.

24.03.2014 Nachrichten am Abend

Der Deutsche Kulturrat distanziert sich von einem Schreiben, in dem Rechtsanwalt Andreas Vaatz die Rückkehr des Reiterdenkmals fordert. Kulturrats-Vorsitzender Eckart Müller sagte Hitradio Namibia, er sei völlig überrascht gewesen, als bei den Feierlichkeiten zur Eröffnung des Unabhängigkeitsmuseums und der Enthüllung der Statuen an der Alten Feste am Donnerstag Kulturminister Jerry Ekanjio den Brief von Anwalt Vaatz vorlas, den dieser an die Regierung geschickt hatte. In dem Brief hatte Vaatz angekündigt, im Namen des Traditionsverbands ehemaliger Schutz- und Überseetruppen, der Kriegsgräberfürsorge und dem Memorable Order of Tin Hats vor Gericht für den Wiederaufbau des Reiterdenkmals an seinem alten Platz zu kämpfen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nach dem Anschluss der Krim an Russland hat erstmals ein Regierungsvertreter aus Moskau die Halbinsel besucht. Wie das Staatsfernsehen berichtet, inspizierte Verteidigungsminister Schoigu militärische Einrichtungen und sprach mit früheren ukrainischen Soldaten, die sich den russischen Streitkräften angeschlossen haben. Außerdem ernannte er den ebenfalls übergelaufenen Marinechef Beresowski zum Vizekommandeur der russischen Schwarzmeerflotte. Zuvor hatte die Ukraine den vollständigen Abzug ihrer Soldaten von der Krim angekündigt. Auf der Halbinsel wurde parallel zur ukrainischen Landeswährung Griwna der Rubel als Zahlungsmittel eingeführt. Der Vorsitzende des Gebietsparlaments im ostukrainischen Donezk, Schischazki, forderte von der Regierung in Kiew eine größere Dezentralisierung. Er sei zwar für eine ungeteilte Ukraine, die Regionen sollten aber selbst über Steuern bestimmen können. Schischazki sprach sich zudem für Russisch als zweite Amtssprache aus. Um die Lage in der Ukraine geht es heute auch bei einem Treffen der Staats- und Regierungschefs der sieben führenden Industrienationen am Rande des Atomgipfels in Den Haag.

Die vierte Woche des Gerichtsprozesses gegen den südafrikanischen Paralympic-Star Oscar Pistorius hat mit neuen Aussagen begonnen. Anette Stipp, eine Nachbarin und letzte Zeugin der Anklage, sagte, sie habe in der Tatnacht zuerst Schüsse gehört, dann Schreie einer Frau und dann weitere Schüsse. Die Staatsanwaltschaft wirft Pistorius vor, am Valentinstag vergangenen Jahres seine Freundin Reeva Steenkamp durch die verschlossene Tür seines Badezimmers absichtlich erschossen zu haben. Pistorius bleibt bei seiner Darstellung, er habe seine Freundin für einen Einbrecher gehalten. Noch in dieser Woche will die Verteidigung von Oscar Pistorius ihre Zeugen präsentieren. Der Mordprozess soll noch bis mindestens 16. Mai dauern.

Der Mann, der wegen Mordes an Südafrikas Anti-Apartheid-Kämpfer Chris Hani in Haft sitzt, hat einen zweiten blutigen Angriff überlebt. Ein Mitinsasse hatte ihn mit einer Glasscherbe attackiert, teilte das Gefängnis heute mit. Clive Derby-Lewis erlitt dabei leichte Verletzungen am Rücken. Ermittler untersuchen den Fall. Der 78-Jährige Derby Lewis sitzt eine 25-jährige Haftstrafe ab, weil er 1993 den Führer der Südafrikanischen Kommunistischen Partei Chris Hani vor dessen Haus erschossen hatte.

Eine vom Mond zurückgebrachte Kamera ist in Wien für umgerechnet 9,8 Millionen Namibia Dollar versteigert worden. Die Hasselblad-Kamera "Lunar Module Pilot" ging am Wochenende an einen japanischen Geschäftsmann, teilte die Galerie Westlicht mit. Die Kamera war 1971 mit "Apollo 15" auf dem Erdtrabant, der ersten Mission mit einem Mondauto. Der Astronaut James Irwin soll damals 299 Fotos gemacht haben. Alle anderen Kameras der Mondmissionen wurden nach Angaben der Galerie aus Gewichtsgründen zurückgelassen.

25.03.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Namibische Polizei NamPol hat gestern am Internationalen Flughafen Hosea Kutako östlich von Windhoek drei Chinesen verhaftet, die 14 Nasenhörner bei sich hatten. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Außerdem wurde in ihrem Gepäck ein Leopardenfell gefunden. NamPol zufolge waren die drei Männer am 12. März von Sambia aus nach Namibia eingereist. Woher die Nasenhörner stammen, ist noch unklar. Die drei Männer sollen heute in Windhoek dem Haftrichter vorgeführt werden.

Rund 200 Taxifahrer haben gestern in Windhoek an einer Protestfahrt gegen hohe Bußgelder und den Mangel an Taxiständen teilgenommen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Auto-Konvoi von Katutura zum Taxi-Stand am Einkaufszentrum Wernhil wurde von der Polizei eskortiert. Laut Allgemeiner Zeitung hatten einige Taxis auch an der Maerua Mall protestiert und einen Stau verursacht. Die Transport- und Taxifahrer-Gewerkschaft NTTU kündigte für heute weitere Proteste an.

Der Deutsche Kulturrat DKR setzt in der Frage um die Zukunft des Reiterdenkmals in Windhoek weiterhin auf den Dialog mit der Regierung. Das erklärte DKR-Vorsitzender Eckart Müller gegenüber Hitradio Namibia. Zugleich distanzierte er sich von der Initiative dreier Organisationen, die die Regierung auf gerichtlichem Wege zwingen wollen, das Reiterdenkmal wieder vor der Alten Feste aufzustellen. Der Anwalt Andreas Vaatz hatte die Klage im Namen vom Traditionsverband ehemaliger Schutz- und Überseetruppen, der Kriegsgräberfürsorge und dem Memorable Order of Tin Hats angekündigt.

Die Freundin des südafrikanischen Paralympic-Stars Oscar Pistorius hat Angst vor ihrem Freund gehabt. Im Mordprozess vor dem Obergericht Pretoria wurden gestern Mobilfunk-Nachrichten von Reeva Steenkamp an Pistorius verlesen. In einer Botschaft hieß es, sie habe manchmal Angst vor ihm und seiner Art, sie anzublaffen und auf sie zu reagieren. Laut Anklage hat Pistorius seine Freundin vorsätzlich erschossen. Diese Woche werden die ersten Zeugen der Verteidigung gehört.

Die wichtigsten Industrienationen G-7 haben Russland wegen des Anschlusses der ehemaligen ukrainischen Halbinsel Krim von ihren Treffen ausgeschlossen. Der für Juni geplante G-8-Gipfel im russischen Sotschi soll durch ein Treffen in Brüssel ohne Russland ersetzt werden. Auch ein Außenministertreffen im April in Moskau findet nicht statt. In einer gemeinsamen Erklärung drohte die G-7 mit Wirtschaftssanktionen, falls Russland seine Politik der Eskalation fortsetze.

In Ägypten beginnt heute ein weiterer Prozess gegen Angehörige der Muslimbruderschaft. Unter den rund 600 Angeklagten ist das Oberhaupt der Bruderschaft, Badie. Ihnen wird vorgeworfen, sich an den Unruhen im vergangenen August beteiligt zu haben, bei denen zwei Polizisten getötet worden waren. Gestern hatte das Gericht bereits 529 Todesurteile ausgesprochen. Hunderte der Angeklagten sind auf der Flucht.

Die Suche nach dem verschollenen Passagierflugzeug aus Malaysia ist wegen eines heftigen Sturmes unterbrochen worden. Man habe Flugzeuge und ein Schiff aus dem Gebiet abgezogen, teilten

australische Behörden mit. Im Indischen Ozean westlich von Australien waren Wrackteile eines Flugzeuges gesichtet worden. Nach Analyse neuer Satellitendaten handelt es sich den Behörden Malaysias zufolge um die gesuchte Maschine. Sie war am 8. März mit 239 Menschen an Bord verschollen.

Rund sieben Millionen Menschen sind im Jahr 2012 an den Folgen von Luftverschmutzung gestorben. Das geht aus einer Studie der Weltgesundheitsorganisation WHO hervor. Die meisten Todesfälle gab es in Südostasien. Laut Studie verursacht das Einatmen verschmutzter Luft Herz- und Atemwegserkrankungen sowie Krebs.

25.03.2014 Nachrichten am Mittag

NATO-Generalsekretär Rasmussen hat sich besorgt über den Aufmarsch russischer Truppen an der Grenze zur Ukraine gezeigt. Er versichere allen Mitgliedsländern, dass man zu einer effektiven Verteidigung bereit sei, sagte Rasmussen in Brüssel. Die Pläne hierfür lägen vor. Zugleich würden Gespräche mit dem Nicht-NATO-Mitglied Ukraine geführt, wie man die Zusammenarbeit ausbauen könne. Russland will trotz der jüngsten Ereignisse auf der Krim mit den sieben führenden Industrieländern in Kontakt bleiben. Ein Sprecher von Präsident Putin wird mit den Worten zitiert, man sei bereit, weiter Gespräche auf allen Ebenen zu führen - auch auf der Top-Ebene. Er reagierte damit auf den Beschluss der G7-Staaten, Russland vorerst von weiteren Treffen auszuschließen. Die Staats- und Regierungschefs begründeten dies mit der Annexion der Krim durch Moskau. Das für Juni geplante Gipfeltreffen mit Russland wurde abgesagt. Der russische Außenminister Lawrow erklärte, er sehe darin kein großes Problem. Alle wichtigen Fragen könnten auch im Rahmen der G20-Staaten diskutiert werden.

US-Präsident Obama will einer Zeitung zufolge die massenhafte Sammlung von Telefondaten durch den Geheimdienst NSA beenden. Wie die "New York Times" unter Berufung auf Regierungsbeamte berichtet, bereitet Obama einen entsprechenden Gesetzentwurf vor. Danach sollen die Verbindungen künftig von privaten Telefongesellschaften 18 Monate lang gespeichert werden. Die NSA solle nur mit der Erlaubnis eines Richters auf bestimmte Daten zugreifen dürfen.

Der Regierende Bürgermeister der deutschen Hauptstadt Berlin, Wowereit, legt sich auch weiterhin nicht auf einen Eröffnungstermin für den im Bau befindlichen Großflughafen fest. Es habe keinen Sinn, so lange etliche bauliche Maßnahmen noch nicht vollendet seien, sagte der SPD-Politiker der Deutschen Presseagentur. Auch bei der nächsten Aufsichtsratssitzung im April werde kein konkretes Datum genannt. Der Flughafenchef Mehdorn müsse die Chance bekommen, seine Vorhaben auf der Baustelle umzusetzen, so Wowereit. Ursprünglich sollte der neue Großflughafen für die deutsche

Hauptstadt bereits im Herbst 2011 in Betrieb gehen.

Die Namibische Nationalversammlung schafft für 5,6 Millionen Namibia-Dollar neue Fahrzeuge für den Abgeordneten-Fuhrpark an. Das gab Parlamentssprecher Theo-Ben Gurirab am Montag bekannt, als er das Budget der Nationalversammlung für 2014/2015 erläuterte. Dessen Volumen beträgt insgesamt rund 177 Millionen Namibia Dollar. Rund 141 Millionen Namibia Dollar davon werden für laufende Ausgaben verwendet, 36 Millionen Dollar für Entwicklung. Gurirab sagte, ein Teil des Geldes solle eingesetzt werden, um die marode Wasserversorgung des Parlamentsgebäudes zu sanieren. Es sei zuletzt immer wieder zu Wasserrohrbrüchen im Tintenpalast gekommen.

Die Nominierten der Namibian Annual Music Awards 2014 NAMA stehen fest. Ihre Namen sollen am 31. März zum ersten Mal live im NBC Fernsehen bekannt gegeben werden. Die NAMAs werden dieses Jahr in insgesamt 37 Kategorien vergeben, für jede Kategorie sind bis zu sechs namibische Künstler nominiert. In sechs Kategorien werden Publikumspreise verliehen. Die NAMAs werden am 3. Mai im Swakopmund Sports Indoor Centre verliehen.

Der Umzug des Windhoeker Karnevals WiKa findet dieses Jahr in umgekehrter Richtung statt. Das teilte Heiner Dillmann vom SKW mit. Die Schauwagen würden sich am Samstagvormittag am Messegelände an der Bellstraße sammeln. Ab 11 Uhr werde man dann via Ausspannplatz in nördlicher Richtung über die Independence Avenue Richtung Bahnhofstraße ziehen. Es werden mehr als 30 Karnevalswagen erwartet.

26.03.2014 Nachrichten am Morgen

Am Hardap Stausee bei Mariental im Süden Namibias sind die Schleusen geöffnet worden. Grund ist ein massiver Zufluss in den vergangenen Tagen. Dem Wasserversorger NamWater zufolge war der Stausee heute früh zu 74,7 Prozent gefüllt. Am Montag hatte der Stand noch 44,5 Prozent betragen. Mit einer frühzeitigen Öffnung der Schleusen soll verhindert werden, dass der Ort Mariental unterhalb der Staumauer durch zu große Wassermassen überflutet wird.

Der Deutsche Kulturrat DKR will die Regierung Namibias bitten, ihm die demontierte Reiterstatue zu überlassen. Das sagte DKR-Vorsitzender Eckart Müller gegenüber Hitradio Namibia. Ziel sei, sie zu bewahren und an anderer Stelle aufzustellen, so Müller. Auch deshalb lehne der DKR die vom Anwalt Andreas Vaatz angekündigte Klage auf eine Wiederaufstellung des Reiters vor der Alten Feste ab. Ein Gerichtsverfahren ziehe sich über Jahre hin und bedeute, dass bis zum Urteil keine Entscheidung zum Reiter gefällt werden könne. - Aus Angst vor Anschlägen auf die neue Statue von Sam Nujoma und das Völkermord-Denkmal kündigte Kulturminister Jerry Ekandjo gestern an, die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Sicherheitsmaßnahmen zu verstärken.

Bei den Präsidentschaftswahlen in Namibia wird die Republican Party (RP) den Swapo-Kandidaten Hage Geingob unterstützen. Das habe RP-Präsident Henk Mudge gestern mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Seine Partei werde keinen eigenen Kandidaten aufstellen, weil dies keine Aussichten auf Erfolg habe. Zugleich erklärte Mudge, die vor Jahren angekündigten Pläne eines Zusammenschlusses der RP mit der Partei Rally for Democracy and Progress (RDP) seien endgültig vom Tisch.

Das Magistratsgericht Windhoek hat drei Chinesen, die wegen des Besitzes von 14 Nasenhörnern verhaftet worden waren, eine Kaution verweigert. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Polizei hatte sie am Montag am Internationalen Flughafen Hosea Kutako verhaftet. Sie wollten über Johannesburg nach Hongkong fliegen. NamPol zufolge waren die drei Männer am 12. März von Sambia aus nach Namibia eingereist. Woher die Nasenhörner stammen, ist noch unklar.

Auf dem Atom-Gipfeltreffen in Den Haag haben die 53 Teilnehmerstaaten gefordert, radioaktives Material weltweit besser zu sichern. Es dürfe nicht in die Hände von Terroristen geraten, heißt es in der Abschlusserklärung. Die Bestände sollten auf das Nötigste verringert werden. 35 Länder vereinbarten zudem, internationale Richtlinien zur Atomsicherheit in nationale Gesetze zu überführen und externe Kontrollen zuzulassen. Die Atommächte Russland, China, Indien und Pakistan lehnten dies ab.

US-Präsident Obama spricht heute in Brüssel mit führenden Vertretern der Europäischen Union über die Krise um die Halbinsel Krim. Ein weiteres Thema ist das angestrebte Freihandelsabkommen. Die Beziehungen zwischen den USA und der EU hatten unter der Abhöraffaire um den Geheimdienst NSA und der abfälligen Bemerkung einer hohen US-Diplomatin über die EU gelitten.

In einigen deutschen Bundesländern wird heute und morgen der Nahverkehr in Städten lahmgelegt. Betroffen von den Warnstreiks im Öffentlichen Dienst sind auch Baden-Württemberg, Niedersachsen, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Morgen sollen auch die Flughäfen in Frankfurt am Main, München, Hamburg und weiteren Städten bestreikt werden. Die Gewerkschaft verdi fordert für die Beschäftigten 100 Euro mehr Geld monatlich und zusätzlich 3,5 Prozent.

Zum Fußball - Der FC Bayern München ist zum 24. Mal Deutscher Meister geworden. Die Mannschaft gewann am Abend auswärts gegen Hertha BSC mit 3:1 und liegt damit bereits sieben Spieltage vor Saisonende uneinholbar an der Spitze der Tabelle. - Außerdem spielten gestern abend Dortmund - Schalke 0:0, Braunschweig - Mainz 3:1 und Bremen - Wolfsburg 1:3.

26.03.2014 Nachrichten am Mittag

Vor der Küste Namibias kommt es zu massiven Schwefelausbrüchen. Das berichtet die Online-Ausgabe der Namib Times unter Berufung auf ein Satellitenbild der US-Raumfahrtagentur NASA. Betroffen ist vorerst das Gebiet südlich von Sandwich Harbour. - Die Schwefelausbrüche sind für viele Meerestiere tödlich. Sie werden durch Ausscheidungen von Bakterien am Meeresboden verursacht, die in großem Umfang auftreten, wenn abgestorbenes Plankton zu Boden sinkt. Das geschieht immer, nachdem Strömungen viele Nährstoffe an die Oberfläche bringen. Das Plankton vermehrt sich explosiv und stirbt schließlich an Nährstoffmangel.

Die Stauseen im Zentrum und Süden Namibias haben guten Zulauf erhalten. Dem Wasserversorger NamWater zufolge war der Omatako Damm heute früh zu 21,1 Prozent voll - nach 18,8 Prozent am Montag. Der Swakoppoort Damm ist zu 61,1 und der Von Bach Damm zu 51,2 Prozent gefüllt. Die drei Stauseen versorgen Windhoek mit Wasser. Der Hardap Damm bei Mariental ist nach Öffnung der Schleusen weiterhin zu 74,7 Prozent voll, der Naute Damm südlich von Keetmanshoop zu 70,7 Prozent. - Laut Wetterdienst fiel gestern nur wenig Regen. Aroab im Südosten 26,8 / Gobabis 4,6 und Grootfontein 3 mm.

Hitradio Namibia und viele andere Radiosender sind am Morgen für mehr als eine Stunde lang nicht zu hören gewesen. Ursache waren Arbeiten des Stromversorgers NamPower am Sendeturm Großherzog. Nach den Regenfällen der vergangenen Tage habe man einige Wartungsmaßnahmen durchführen müssen. Der Sendeausfall dauerte von etwa 8.00 bis gegen 9 Uhr 15 und betraf auch die Sendegebiete im Norden und an der Küste.

In Deutschland hat die Lufthansa für morgen rund 400 Flüge gestrichen. Grund sind die geplanten Warnstreiks im Öffentlichen Dienst an den Flughäfen in Frankfurt/Main, Hamburg und anderen Städten. In Nordrhein-Westfalen kamen heute viele Pendler zu spät zur Arbeit, weil Busse und Straßenbahnen in den Depots blieben. Betroffen sind auch Niedersachsen, Hessen und Baden-Württemberg. Die Gewerkschaft verdi fordert für die 2,1 Millionen Beschäftigten des Bundes und der Kommunen eine Erhöhung von 100 Euro im Monat und zusätzlich 3,5 Prozent.

Der deutsche Außenminister Steinmeier ist zum Abschluss seiner Afrika-Reise in Angola eingetroffen. Vorgesehen sind Gespräche mit Präsident dos Santos und Vertretern der Zivilgesellschaft. Steinmeier wird von einer Wirtschaftsdelegation begleitet. Angola ist wegen seiner großen Ölvorkommen für Deutschland auch wirtschaftlich interessant.

Das Verfassungsgericht Spaniens hat eine Souveränitätserklärung Kataloniens für unrechtmäßig erklärt. Auch die geplante Volksabstimmung über die Unabhängigkeit der Region verstoße gegen die Verfassung. Das katalanische Parlament hatte die Region im Januar 2013 für souverän erklärt. Das Referendum sollte im November stattfinden. Katalonien zählt zu den wirtschaftlich stärksten Regionen Spaniens und klagt seit langem über hohe Transferzahlungen an die Zentralregierung.

Russland hat die Standorte des ukrainischen Militärs auf der Krim vollständig übernommen. An insgesamt mehr als 190 Stützpunkten sei heute früh feierlich die russische Flagge gehisst worden,

teilte die Armee mit. Gestern hatten russische Soldaten das letzte Schiff auf der Krim gestürmt, das noch unter Kontrolle der Ukraine stand. Russland zufolge müssen noch knapp 1.500 ukrainische Soldaten die Krim verlassen, weil sie ihren Dienst nicht bei den russischen Streitkräften fortsetzen wollen.

Das Andockmanöver einer russischen Sojus-Kapsel an die Internationale Raumstation ISS ist gescheitert. Die Raumfahrtbehörde in Baikonur sprach von Problemen mit dem Navigationssystem. Morgen Nacht soll ein zweiter Versuch unternommen werden. Die drei Raumfahrer aus Russland und den USA haben genug Trinkwasser und Nahrung an Bord.

26.03.2014 Nachrichten am Abend

Die Weltbank warnt vor einem wirtschaftlichen Abschwung in Russland aufgrund der westlichen Sanktionen nach der Annexion der Schwarzmeer-Halbinsel Krim. Falls die westlichen Sanktionen verschärft würden, wäre ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von 1,8 Prozent möglich, teilte die Organisation in Moskau mit. Die Russlandexpertin der Weltbank, Hansl, erklärte, selbst im Falle einer Beruhigung der Krise dürften Investoren in diesem Jahr bis zu 85 Milliarden Dollar aus Russland abziehen.

Südafrikas Präsident Jacob Zuma könnte dem Steuerzahler wegen des Nkandla-Skandals rund 16,8 Millionen Rand schulden. Das teilte die Oppositionspartei Demokratische Allianz der Zeitung Mail and Guardian zufolge in Kapstadt mit. Dieser Betrag meint allein die Steuerschuld, die laut DA entstanden sei, wenn Zuma zu Unrecht erhaltenes Geld versteuern würde. Zuma hatte seine Privatresidenz in Nkandla in KwaZulu-Natal für 246 Millionen Rand im Zuge eines Sicherheits-Upgrades unverhältnismäßig ausbauen lassen, wie ein Untersuchungsbericht in der vergangenen Woche offenbart hat. Ein Areal für Rinder und Kühe, ein Amphitheater, Besucherzentrum und das Schwimmbad, das angeblich dem Brandschutz dienen sollte, seien nicht der Sicherheit dienlich, hieß es von der DA.

Wegen der Streiks im Öffentlichen Dienst müssen die Flugpassagiere in Deutschland morgen mit Flugausfällen rechnen. Die Deutsche Lufthansa sagte 600 Flüge ab. Die Gewerkschaft Verdi hat die Beschäftigten der beiden Lufthansa-Drehkreuze Frankfurt am Main und München sowie der Flughäfen in Köln-Bonn, Düsseldorf, Hamburg, Hannover und Stuttgart aufgerufen, am Vormittag die Arbeit niederzulegen. Die Luftverkehrsbranche kritisierte den Ausstand als unverhältnismäßig. Air Namibia gab zunächst keine Warnung an seine Passagiere wegen etwaiger Probleme aufgrund des Streiks heraus.

Die Sperrung des Internet-Kurznachrichtendienstes Twitter in der Türkei muss aufgehoben werden. Das ordnete das Verwaltungsgericht in Ankara an. Die Sperre sei Zensur und widerspreche den Prinzipien eines Rechtsstaats widerspreche.

Die israelische Marine hat vor der Küste des Gazastreifens zwei mutmaßliche palästinensische Schmugglerboote versenkt. Die beiden aus Ägypten kommenden Schiffe seien zunächst aufgefordert worden beizudrehen, teilte eine Militär-Sprecherin mit. Anschließend sei das Feuer eröffnet worden. Beide Boote explodierten demnach und sanken, hieß es weiter. Gleichzeitig sei auch ein Kriegsschiff der Marine von Land aus beschossen worden. Nach palästinensischen Angaben wurden drei Menschen verletzt.

Diesen Samstag schaltet die Welt für eine Stunde das Licht aus. Dazu ruft zumindest der World Wildlife Fund auf. Auch Namibias Stromversorger Nampower macht auf die Aktion aufmerksam. Es gehe darum, Bewusstsein dafür zu schaffen, welchen Einfluss Stromerzeugung und Stromverbrauch auf den Planeten haben und insofern sparsam mit der Energie umzugehen. Nampower ruft Namibier dazu auf, am Samstag zwischen 20.30 und 21.30 das Licht auszuschalten und auf den Gebrauch elektrischer Geräte zu verzichten.

27.03.2014 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias muss einem zu Unrecht als Caprivi-Separatist verhafteten Mann 12.000 Namibia Dollar Entschädigung zahlen. Das Oberste Gericht in Windhoek habe einen Antrag des Sicherheitsministeriums auf Revision des Urteils abgelehnt, berichten Namibian und Allgemeine Zeitung. Der Mann sei nach seiner Verhaftung im September 1999 in Katima Mulilo entgegen der Vorschrift nicht innerhalb von 48 Stunden dem Haftrichter vorgeführt worden.

Die neue Gewerkschaft Namibian National Labour Organisation (NANLO) will gegen ein Gesetz klagen, das Polizisten die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft verbietet. Das habe NANLO-Gründer Evilastus Kaaronda angekündigt, berichtet die Wochenzeitung Informanté. Dies betreffe rund 7.000 Polizeibeamte. Zugleich sicherte Kaaronda den protestierenden Taxifahrern Unterstützung zu. - Kaaronda war lange Generalsekretär der National Union of Namibian Workers gewesen und im Oktober 2012 nach internen Machtkämpfen aus dem Amt gedrängt worden.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hält heute seine letzte Rede zur Lage der Nation. Das berichten Allgemeine Zeitung und New Era. Die Ansprache vor der Nationalversammlung am Nachmittag wird vom NBC-Fernsehen live übertragen. Die Straße am Tintenpalast zwischen Christuskirche und Love Street ist laut AZ ab Mittag gesperrt. Pohambas zweite und damit letzte

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Amtsperiode endet im März kommenden Jahres.

Die USA fordern eine Verstärkung der NATO-Truppen in Osteuropa. Es müsse eine dauerhafte Präsenz in jenen Staaten geben, die sich durch Russlands Provokationen bedroht fühlen, sagte US-Sicherheitsberater Rhodes. Hintergrund ist die Krise um die Schwarzmeer-Halbinsel Krim. - Zuvor hatte US-Präsident Obama bei Gesprächen in Brüssel klargestellt, dass es kein militärisches Vorgehen der NATO geben werde.

In der Ukraine steigt der Gaspreis für die Bevölkerung ab dem 1. Mai um mehr als 50 Prozent. Das gab der staatliche Konzern Naftogas in Kiew bekannt. Bis 2018 sind weitere Anhebungen geplant. Das ist Voraussetzung für dringend benötigte Kredite des Internationalen Währungsfonds. Medien zufolge streicht Russland zudem die Rabatte für Gaslieferungen. Die Verhandlungen über ein Rettungspaket des IWF für die Ukraine im Umfang von bis zu 20 Milliarden US-Dollar dauern an.

In Ägypten bewirbt sich Militärführer al-Sisi offiziell um das Präsidentenamt. Im staatlichen Fernsehen sagte al-Sisi, er wolle als Präsident alles tun, um dem Land Sicherheit, Stabilität und Hoffnung zu bringen. Zugleich trat der 59-jährige als Militärführer und als Verteidigungsminister zurück. In Ägypten dürfen nur Zivilisten für das höchste Staatsamt kandidieren. - Im Juli 2013 hatte das Militär den gewählten Präsidenten Mursi abgesetzt. Die Muslimbruderschaft warnte indessen, dass es unter al-Sisi keine Stabilität geben werde.

Die Warnstreiks im Öffentlichen Dienst in Deutschland werden heute auf Flughäfen ausgeweitet. Die Lufthansa sagte 600 Flüge ab. Betroffen sind sieben Flughäfen, darunter Frankfurt am Main. Air Namibia gab zunächst noch keine Änderungen im Flugplan bekannt. - In zehn Bundesländern soll zudem der Nahverkehr bestreikt werden. Die Gewerkschaft Verdi fordert für die 2,1 Millionen Angestellten von Bund und Kommunen einen Einmalbetrag von 100 Euro und Gehaltserhöhungen um 3,5 Prozent.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten am Abend Frankfurt - Mönchengladbach 1:0, Augsburg - Leverkusen 1:3, Hamburg - Freiburg 1:1, Nürnberg - Stuttgart 2:0 und Hoffenheim - Hannover 3:1.

27.03.2014 Nachrichten am Mittag

Trotz des Warnstreiks am Frankfurter Flughafen sollte die Maschine von Air Namibia heute Abend planmäßig nach Windhoek abfliegen. Das teilte Pressesprecher Paul Nakawa gegenüber Hitradio Namibia mit. Der Streik solle gegen 14 Uhr 30 beendet sein - rechtzeitig vor Beginn des Eincheckens. Die Maschine, die heute Morgen in Frankfurt gelandet war, wurde Nakawa zufolge ohne

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Verzögerung abgewickelt. - Von den Warnstreiks im Öffentlichen Dienst an sieben großen Flughäfen waren Tausende Fluggäste betroffen. Allein die Lufthansa strich 600 Flüge. Die Gewerkschaft Verdi fordert für die Angestellten von Bund und Kommunen eine Gehaltsanhebung um 3,5 Prozent.

Der Antrag auf eine Klage zur Wiederaufstellung des Reiterdenkmals in Windhoek wird vorerst nicht eingereicht. Das teilte Anwalt Andreas Vaatz gegenüber Hitradio Namibia mit. Da das Völkermord-Denkmal unerwartet rasch und an exakt derselben Stelle errichtet worden war, sei eine neue Situation entstanden. Die Antragsteller hätten ihr Vorhaben daher auf Eis gelegt. Vaatz hatte den Antrag auf die Klage am Obergericht Ende Februar per Brief ans Kulturministerium angekündigt - im Namen des Traditionsverbandes ehemaliger Schutz- und Überseetruppen, der Kriegsgräberfürsorge und des Memorable Order of Tin Hats.

Die Stauseen, die Windhoek mit Wasser versorgen, haben gestern weiteren Zulauf erhalten. Die Stände von heute morgen: Omatako 22,8 Prozent, Swakkoppoort 63,1 und Von Bach Damm 51,2 Prozent. Der Naute Damm im Süden ist zu 71,9 Prozent gefüllt und der Hardap Damm zu 72,2 Prozent. Die Schleusen wurden gestern nachmittag geschlossen. - In Oshikango an der Nordgrenze Namibias hat es gestern am meisten geregnet. Laut namibischem Wetterdienst fielen dort 52 mm. Am Von Lindequist Tor am Ostrand des Etosha Nationalparks wurden 24 mm gemessen. Weitere Werte: Tsumeb 1,5 / Opuwo im Nordwesten 6,9 und Maltahöhe im Süden Namibias 1 mm.

Die Ukraine soll rasch internationale Hilfgelder erhalten. Das teilte der Internationale Währungsfonds in Kiew mit. Man habe sich auf Kredite von umgerechnet 10 bis 13 Milliarden Euro geeinigt. Den genauen Betrag lege man fest, sobald die Behörden ihre Bedürfnisse präzisieren. Im Gegenzug verpflichtet sich die ukrainische Regierung zu wirtschaftlichen Reformen.

Papst Franziskus hat US-Präsident Obama zu einer Privataudienz empfangen. Bei dem Treffen im Vatikan ging es um den Kampf gegen Armut und Ungleichheit in der Welt. Vor dem Treffen hatte Obama den Papst als Mahner für soziale Gerechtigkeit gewürdigt. Am Nachmittag trifft Obama Italiens Staatspräsident Napolitano und Regierungschef Renzi.

Die Mafia-Organisation 'Ndrangheta im Süden Italiens hat im vergangenen Jahr 53 Milliarden Euro umgesetzt. Das geht aus der Studie eines Forschungsinstitutes in Rom hervor. Die Summe entspreche 3,5 Prozent des italienischen Bruttosozialprodukts. Die 'Ndrangheta ist in 30 Ländern aktiv. Ihre Einnahmen stammen vor allem aus dem Drogenschmuggel und der illegalen Müllentsorgung.

Im vergangenen Jahr sind weltweit deutlich mehr Menschen hingerichtet worden als im Jahr zuvor. Am häufigsten sei die Todesstrafe weiterhin in China vollstreckt worden, teilte Amnesty International mit. Die Zahl ginge vermutlich in die Tausende. Einen hohen Anstieg gabe es im Iran und im Irak. Im Iran waren es mindestens 369, im Irak mindestens 169. - In 140 Staaten wird die Todesstrafe mittlerweile nicht mehr vollstreckt.

27.03.2014 Nachrichten am Abend

Präsident Hifikepunye Pohamba beschwört die Einheit der Nation und sieht eine gute Zukunft für alle Namibier unabhängig von ihrer Hautfarbe. Das sagte Pohamba im Rahmen seiner letzten Rede zur Lage der Nation. In der Nationalversammlung hob er Erfolge und Herausforderungen seiner Amtszeit hervor. Es sei gelungen, Tausende neue Jobs in Namibia zu schaffen. Ein wichtiges Thema für Namibia bleibe die Landreform. Man habe Schlupflöcher im Gesetz geschlossen, die vereinzelt von Landeigentümern genutzt worden seien, um ihr Land nicht dem Staat zum Kauf anzubieten. Den Bau des Neckartal-Staudamms in der //Karas-Region nannte Pohamba einen „Meilenstein“ für die Wasserversorgung. Den Kampf gegen die Armut wolle die Regierung stärken. - Zum Kampf gegen HIV-Aids sagte Pohamba, eine HIV-freie Generation sei „in Reichweite“. Seit der Abschaffung der Schulgebühren für staatliche Schulen im Jahr 2012 sei die Zahl der Grundschüler deutlich gestiegen. 79-jährige Pohamba scheidet mit Ende der Legislaturperiode aus dem Präsidentenamt aus. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit, und rief alle Namibier dazu auf, unabhängig von Hautfarbe, Ethnie, Geschlecht oder politischer Zugehörigkeit „Hand in Hand“ zusammenzuarbeiten.

Namibias Bevölkerungszahl hat weiter zugenommen. Für das vergangene Jahr verzeichnete die Namibia Statistik Agentur DSA einen Zuwachs um 41.000 Menschen. Es gibt somit nun 2.127.000 Namibier. Die Zahl der Arbeitslosen sei im selben Zeitraum um 2,2 Prozent Prozent auf 29,6 Prozent gestiegen. Das sei auch eine Folge der Dürre im vergangenen Jahr gewesen, teilte die DSA mit. Das sei auch ein Grund dafür, dass der Agrarsektor 26,9 Prozent weniger zum Namibischen Bruttoinlandsprodukt beigetragen habe. 2013 sei die Wirtschaft Namibias um 4,4 Prozent gewachsen.

Mehr als 96 Prozent der Mordfälle in Namibia sind Beziehungstaten. Es gebe in diesen Fällen eine Verbindung zwischen Täter und Opfer, sagte Justizminister Uutoni Nujoma. Der Minister sagte, Beziehungstaten und im besonderen Gewalt gegen Frauen seien ein zunehmendes Problem in Namibia. Es habe aus der Bevölkerung Rufe nach härteren Strafen gegeben. Allerdings seien seit 2005 in der Mehrzahl der verhandelten Fälle Freiheitsstrafen zwischen 30 und 90 Jahren gegen Mörder verhängt worden.

Die südafrikanische Reservebank hält den Leitzins unverändert bei 5.5%. Das teilte Bank Windhoek am Nachmittag mit.

Die ukrainische Regierung hat wegen der Finanzkrise Einschnitte für die Bevölkerung angekündigt. Regierungschef Jazenjuk sagte in Kiew, rund 24.000 Angestellte des öffentlichen Dienstes würden entlassen. Damit verliert rund jeder zehnte Mitarbeiter seinen Posten. Zudem werden Sonderrenten für Staatsanwälte, Richter und Militärangehörige gestrichen. Die Reformen sind eine Bedingung für die Gewährung weiterer Hilfen. Der Internationale Währungsfonds kündigte ein neues Programm im Umfang von bis zu 13 Milliarden Euro an. Die frühere Ministerpräsidentin Timoschenko gab unterdessen in Kiew bekannt, dass sie für die Präsidentschaftswahl Ende Mai kandidiert.

Vor dem Hintergrund der Krim-Krise will Dänemark die NATO-Luftraumüberwachung in den baltischen Staaten unterstützen. Außenminister Lidegaard kündigte die Verlegung von sechs Kampfflugzeugen vom Typ F-16 nach Lettland, Litauen und Estland an. Ab 1. Mai sollten sie sich an Patrouillen beteiligen, sagte er in Kopenhagen. - Seit der Eingliederung der ukrainischen Halbinsel Krim in die Russische Föderation hat die NATO ihre Aufklärungsflüge in den östlichen Mitgliedstaaten verstärkt.

28.03.2014 Nachrichten am Morgen

Die Wirtschaft Namibias wird in diesem Jahr um 5,3 Prozent wachsen. Das erklärte der Gouverneur der Bank of Namibia, Ipumbu Shiimi, bei Vorlage des Jahresberichtes 2013. Treibende Kraft sei der Bausektor. Im vergangenen Jahr habe das Wachstum bei 4,4 Prozent gelegen, so Shimii. Den höchsten Beitrag habe der Bergbau geliefert, gefolgt vom Dienstleistungs- und vom Handelssektor. Zugleich mahnte Shiimi, mehr Arbeitsplätze zu schaffen, die Differenz der Einkommen zu reduzieren und die Armut zu bekämpfen. Die Namibische Statistik-Agentur NSA hatte gestern mitgeteilt, die Arbeitslosenrate sei 2013 um 2,2 Prozentpunkte auf 29,6 Prozent gestiegen.

Die Regierung Namibias geht entschlossen gegen Korruption vor. Das habe Präsident Hifikepunye Pohamba auf Fragen der Opposition nach seiner Rede zur Lage der Nation versichert, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. In seiner Rede hatte er Erfolge seiner Regierung aufgezählt, darunter die gestiegenen Schülerzahlen nach Einführung des kostenlosen Schulbesuches, die Schaffung von Arbeitsplätzen und das Schließen von Schlupflöchern bei der Bodenreform. Zum Abschluss erhielt Pohamba kräftigen Applaus auch von der Opposition. Es war seine letzte Rede zur Lage der Nation. Nach zehn Jahren läuft seine Amtszeit im kommenden März ab.

Die Lage am Flughafen in Frankfurt hat sich gestern nach den Warnstreiks im öffentlichen Dienst wieder normalisiert. Das teilte die Flughafengesellschaft mit. Der Nachtflug von Air Namibia nach Windhoek war der Fluggesellschaft zufolge nicht betroffen. Neben sieben Flughäfen wurden auch Nahverkehr und andere öffentliche Einrichtungen in zehn Bundesländern bestreikt. Laut Gewerkschaft verdi beteiligten sich rund 100.000 Mitarbeiter. Verdi verlangt für die Beschäftigten bei Bund und Kommunen 3,5 Prozent mehr Gehalt.

Für die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland gibt es enorme Möglichkeiten. Das erklärte Chinas Staatspräsident Xi Jinping in einem Beitrag für die "Frankfurter Allgemeine Zeitung". Zugleich appellierte er an die Deutschen, die politische Ordnung des Partners zu respektieren und auf Augenhöhe zu verhandeln. Xi trifft heute zu einem Staatsbesuch in Berlin ein.

Das Parlament der Ukraine hat ein Gesetzkpaket verabschiedet, um das Land wirtschaftlich zu stabilisieren. Es sieht soziale Einschnitte vor, darunter die Anhebung von Steuern und die Kürzung von Subventionen. Außerdem sollen Zehntausende Stellen bei Behörden und Sicherheitsorganen abgebaut werden. Der Internationale Währungsfonds hatte sich zuvor bereiterklärt, der Ukraine umgerechnet bis zu 13 Milliarden Euro an Krediten zu gewähren.

Die Regierung der Türkei hat neben Twitter auch den Zugang zu YouTube blockiert. Das teilte das Außenministerium in Ankara mit. Auf der Videoplattform seien abgehörte Telefonate veröffentlicht worden, in denen es um mögliche Militäreinsätze in Syrien ging. Die Verantwortlichen würden hart bestraft werden, hieß es. - In der Audioaufnahme beraten mehrere Männer auch darüber, ob ein Grund für einen Militäreinsatz in Syrien notfalls geschaffen werden könnte.

Die Luftwaffe der USA hat neun Führungsoffiziere entlassen. Grund sind Trickereien bei Eignungstests auf einem Atomraketenstützpunkt. Gegen mehr als 90 weitere Offiziere werden disziplinarische Schritte eingeleitet. - Bei den Eignungstests sollten Soldaten beweisen, dass sie die Atomwaffen richtig instandhalten und abfeuern können. Die Antworten auf die Testfragen wurden offenbar per Mobiltelefon weitergegeben.

Mit zwei Tagen Verspätung hat ein russisch-amerikanisches Team die Internationale Raumstation ISS erreicht. Der US-Raumfahrtbehörde NASA zufolge dockte die Sojus-Kapsel erfolgreich an der ISS an. Wegen einer Computerpanne war das Andock-Manöver am Mittwoch verschoben werden.

28.03.2014 Nachrichten am Mittag

Die Regenfälle Anfang der Woche im nördlichen Zentrum Namibias erhöhen langsam die Wasservorräte für Windhoek. Dem Wasserversorger NamWater zufolge stieg der Pegel im Omatako Stausee von gestern morgen bis heute morgen um 2,6 Prozentpunkte auf 25,4 Prozent. Der Swakkoppoort Damm legte nur leicht auf 63,3 Prozent zu, der Von Bach Damm blieb bei 51,2 Prozent. Der Hardap Stausee im Süden erhielt nach Schließung der Schleusen am Mittwoch noch leichten Zulauf und ist nun zu 73 Prozent voll. - Gestern fiel nur im Norden Namibias guter Regen. Nkurenkuru 26 / Rundu 4,6 / Okaukuejo 14,6 / Tsumeb 1,7 und Grootfontein 1,2 mm.

Die Kupferschmelze bei Tsumeb erhöht Mitte April ihre Produktion auf 240.000 Tonnen Kupfer-Konzentrat pro Jahr. Das meldete das Internetportal Businessweek.com. Zuvor habe die Kapazität maximal 215.000 Tonnen betragen, sagte Geschäftsführer Hans Nolte. Die Genehmigung der Regierung liege vor. Laut Nolte hat der Mutterkonzern Dundee in Kanada Millionenbeträge in

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Maßnahmen für den Umweltschutz investiert. Dundee hatte die Kupferschmelze im Jahr 2010 von Weatherly International gekauft.

Der Mordprozess gegen den südafrikanischen Paralympic-Star Oscar Pistorius ist bis zum 7. April vertagt worden. Einer der Beisitzer sei erkrankt, teilte das Obergericht Pretoria mit. Vor dem Saal drängten sich die Journalisten, weil erwartet wurde, dass die Verteidigung heute Oscar Pistorius in den Zeugenstand berufen würde. Laut Anklage hat Pistorius seine Freundin Reeva Steenkamp vorsätzlich erschossen.

Das Emirat Katar kauft Rüstungsgüter im Werte von 23 Milliarden US-Dollar. Man habe bei 20 Unternehmen aus aller Welt Kampf-Hubschrauber, Lenk-Raketen, Tanker und andere Waffen bestellt, teilte die Regierung in Doha mit. Unter den Lieferanten sind auch der Luftfahrtkonzern Airbus und dessen Konkurrent Boeing.

Der UN-Sicherheitsrat hat die jüngsten Raketen-Tests Nordkoreas verurteilt. Die nordkoreanische Regierung verstoße damit gegen die Resolutionen der UNO, hieß es. Nun werde über eine angemessene Reaktion beraten. Nordkorea hatte am Mittwoch zwei Mittelstrecken-Raketen abgefeuert. Sie flogen 650 Kilometer weit und stürzten dann ins Meer. Es war der erste Test von Mittelstrecken-Raketen seit 2009.

Die Suche nach dem verschollenen Passagierflugzeug aus Malaysia wird in ein anderes Seegebiet rund 1.100 Kilometer nordöstlich verlegt. Behörden Australiens begründeten das mit neuen Radar-Daten vom internationalen Ermittler-Team in Malaysia. - Die Boeing war am 8. März mit 239 Menschen an Bord verschwunden.

In Deutschland hat der Kompromiss der Großen Koalition zur doppelten Staatsbürgerschaft ein gemischtes Echo ausgelöst. Der Zentralrat der Muslime zeigte sich grundsätzlich zufrieden, bedauerte jedoch, dass sich die Reform nicht auf ältere Migranten beziehe. Die Grünen sprachen von einem bürokratischen Trippelschritt. Union und SPD hatten sich darauf verständigt, dass in Deutschland geborene Kinder aus Zuwandererfamilien künftig beide Staatsbürgerschaften behalten dürfen, wenn sie acht Jahre dort gelebt oder eine Ausbildung absolviert haben.

In Deutschland beginnt am Sonntag die Sommerzeit. Um 2 Uhr morgens werden die Uhren auf 3 Uhr vorgestellt. Damit sind Deutschland und Namibia für eine Woche zeitgleich. Mit Beginn der Winterzeit in Namibia am darauf folgenden Sonntag ist Deutschland dann eine Stunde voraus. - Das deutsche Umweltbundesamt hat indessen erklärt, dass durch die Zeitumstellung keine Energie gespart werde.

In Windhoek sind wieder die Narren los. Auf dem Prinzenball des Windhoeker Karnevals wird ab 20 Uhr 11 im SKW das alljährlich Monate lang gehütete Geheimnis um das Prinzenpaar gelüftet. Morgen ab 11 Uhr 11 zieht ein bunter Autokonvoi unter Führung der Prinzengarde durch die Innenstadt - dieses Jahr vom Messegelände im Süden aus über die Independence Avenue in Richtung Norden.

28.03.2014 Nachrichten am Abend

Südafrikas Präsident Jacob Zuma muss wegen des Nkandla-Skandals offenbar vorerst keine öffentlichen Gelder zurückzahlen. Die Untersuchungsbeauftragte Madonsela habe nicht das Recht, Zuma zu einer Rückzahlung zu veranlassen. Das stellte eine Gruppe Rechtsanwälte heute in einem Gutachten fest. Die Gruppe, die sich „Besorgte Anwälte und Wissenschaftler für Gleichheit vor dem Recht“ nennt, teilte in Durban mit, die Untersuchungsbeauftragte Thuli Madonsela habe ihre Kompetenz überschritten. Madonsela hatte in einem Untersuchungsbericht festgestellt, Zuma habe seine Nkandla-Residenz unverhältnismäßig auf Staatskosten ausgebaut und somit öffentliche Gelder veruntreut. Sie forderte den Präsidenten zur Rückzahlung auf. Die Gruppe von Anwälten aber sagt, der Bericht könne nur Grundlage für ein ordentliches Verfahren vor einem südafrikanischen Gericht oder Ausschuss sein. Im Zuge dessen müsse Zuma offiziell angehört werden.

Untersuchungsbeauftragte Madonsela ist als sogenannter Public Protector in Südafrika eine Art Ombudsmann und berechtigt, bei Verdacht auf Unregelmäßigkeiten im öffentlichen Sektor Ermittlungen einzuleiten.

Der Ausblick für die Wirtschaft von Simbabwe bleibt 2014 durchwachsen. Das teilte der Internationale Währungsfonds IWF mit. Die makroökonomischen Bedingungen für das südafrikanische Land seien schwierig, so der IWF. Er erwarte allerdings ein mäßiges Wirtschaftswachstum. Risiken für Simbawwes Wirtschaft seien die Gefahr sinkender Exporterlöse, der Einfluss der Weltwirtschaft sowie Verzögerungen bei dringend benötigten Reformen. Seit der Einführung des US-Dollars als offizielle Währung erholte sich Simbabwe zaghaft von dem Zusammenbruch seiner Wirtschaft, die das Land infolge der Enteignungspolitik von Präsident Robert Mugabe erlebt hatte. Im vergangenen Jahr habe sich das Wachstum aber auf 3,4 Prozent verlangsamt. Für dieses Jahr strebe die Regierung 6 Prozent Wirtschaftswachstum an. Der IWF hält das für zu hoch gegriffen.

US-Präsident Obama hat Russland aufgefordert, seine Truppen an der Grenze zum Süden und Osten der Ukraine abziehen. Im Sender CBS führte er aus, die Soldaten dort sollten vermutlich nur die Regierung in Kiew einschüchtern. Es könne aber sein, dass der Kreml weitergehende Pläne habe. Russlands Präsident Putin lobte derweil das konsequente Durchgreifen seiner Armee auf der Krim. Die jüngsten Vorgänge auf der Halbinsel hätten sowohl die Möglichkeiten der russischen Streitkräfte als auch die hohe Moral der Truppe bewiesen. Zuvor hatte das russische Verteidigungsministerium in Moskau mitgeteilt, alle ukrainischen Soldaten hätten die Krim verlassen. Alle Militärbasen seien unter Kontrolle. Ukrainisches Militärgerät werde teilweise zurückgegeben. Waffen, die Überläufer

Deutschlands Außenminister Steinmeier hat Vorwürfe zurückgewiesen, Deutschland verhindere eine deutliche Reaktion der Nato auf das russische Vorgehen in der Krim-Krise. Die Bundesrepublik habe sich in den vergangenen Wochen verantwortungsvoll verhalten und werde das auch künftig tun,

sagte der SPD-Politiker in Berlin. Im Nato-Rat werde in der kommenden Woche eine "faire Diskussion" über die Maßnahmen des Verteidigungsbündnisses geführt werden, kündigte Steinmeier an. In diesem Zusammenhang verwies er auf ein weiter vorhandenes Risiko einer Eskalation hin zu militärischen Auseinandersetzungen. - Die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" hatte unter Berufung auf Nato-Kreise berichtet, Deutschland sperre sich gegen die von anderen Staaten in der Allianz gewünschte Ausweitung militärischer Präsenz etwa durch mehr Patrouillenflüge im Baltikum oder die Entsendung von Marineverbänden in die östliche Ostsee.

Die Piloten der deutschen Fluggesellschaft Lufthansa wollen ab Mittwoch kommender Woche für drei Tage streiken. Davon dürften auch Flüge in das südliche Afrika betroffen sein. Die Gewerkschaft Vereinigung Cockpit erklärte in Frankfurt am Main, im Tarifkonflikt um höhere Gehälter und die Zukunft der Übergangsrenten habe es keine Annäherung mit der Lufthansa gegeben. In einer Urabstimmung hatten die Piloten mit großer Mehrheit für einen Arbeitskampf gestimmt. Die Ankündigung betrifft die Osterferien in Niedersachsen und Bremen. Ursprünglich wollte die Gewerkschaft in diesem Zeitraum nicht streiken. Der angekündigte Verzicht sei aber vom Management nicht gewürdigt worden, hieß es. Die Lufthansa forderte die Vereinigung Cockpit zu weiteren Gesprächen auf. Noch sei Zeit, um Schaden abzuwenden, betonte ein Sprecher. Sollte es zu dem Ausstand kommen, dürften auch Flüge in das südliche Afrika ausfallen.

31.03.2014 Nachrichten am Morgen

Der Elefant, der seit Anfang Februar über Farmen im Osten Namibias gezogen war, ist am vergangenen Donnerstag bei Hochfeld von Naturschutzbeamten erlegt worden. Das berichten Allgemeine Zeitung und Republikein heute. Das Tier habe immer wieder Schaden angerichtet, sei aggressiv gewesen und daher zum Problemtier erklärt worden, teilte das Umweltministerium mit. Den Berichten zufolge wurden Stoßzähne und Füße entfernt und das Fleisch an Farmarbeiter ausgeteilt. Laut AZ waren viele Farmer empört über die Aktion.

In Swakopmund ist am Samstag der Herero und Nama gedacht worden, die im Kolonialkrieg von 1904 bis 1908 getötet worden waren. Die Gedenkfeier fand auf dem alten Friedhof nahe des Swakopmunder Geschäftszentrums statt. Der Ober-Chief der Herero, Kuaima Riruako, vollzog die Zeremonie der Rückführung von Gebeinen von Herero und Nama nach Namibia, die damals zu Forschungszwecken nach Deutschland geschickt worden waren. Das Genozid Komitee betonte, dass Reparationszahlungen von Deutschland nur für Herero und Nama bestimmt sein dürften.

Weltweit nimmt das Risiko durch Hungersnöte und Bürgerkriege zu. Davor warnt der Klimarat der UNO in seinem Bericht, der gestern in Yokohama in Japan vorgestellt wurde. Die steigenden

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Temperaturen hätten tiefgreifende und irreparable Folgen. Schon jetzt gebe es in vielen Regionen deutliche Ernte-Einbußen und drohende Verteilungskämpfe um knapper werdende Ressourcen wie Wasser. Die Experten riefen Politiker in aller Welt auf, entschlossen gegen den Klimawandel vorzugehen.

Die USA haben Russland aufgerufen, ihre Truppen an der Grenze zur Ukraine abzuziehen. Das sei für eine Lösung der Krise unabdingbar, sagte US-Außenminister Kerry nach einem Gespräch mit seinem russischen Kollegen Lawrow in Paris. Lawrow zeigte sich zu weiteren Verhandlungen bereit, auch mit der ukrainischen Regierung. Dabei müsse es aber um die Rechte der russischstämmigen Minderheit in der Ukraine gehen, sagte er.

In der Türkei hat Ministerpräsident Erdogan seine AKP-Partei zur Siegerin der Kommunalwahl erklärt. Nach Auszählung der meisten Stimmen kommt die AKP landesweit auf rund 45 Prozent. Die oppositionelle Republikanische Volkspartei CHP erzielte gut 28 Prozent. Erdogan sagte, seine Gegner würden für Anschuldigungen und Kritik bezahlen. Seiner Regierung wird Korruption vorgeworfen. Die Kommunalwahl galt als Stimmungstest für die Präsidentenwahl im August.

Das Parlament in Griechenland hat ein umstrittenes Gesetzespaket verabschiedet, mit dem der Arbeitsmarkt liberalisiert und Banken rekapitalisiert werden sollen. Das war Voraussetzung für weitere Hilfen der internationalen Geldgeber in Höhe von rund zehn Milliarden Euro. Zuvor war ein Misstrauensvotum der Opposition gescheitert. Zugleich hatten Tausende Menschen im Zentrum von Athen protestiert.

In Nigeria hat ein Aufstand in einem Gefängnis mehr als 20 Tote gefordert. Den Behörden zufolge hatten Gefangene in einer Haftanstalt in Abuja die Wachen überwältigt und versucht auszubrechen. Soldaten hätten den Aufstand niedergeschlagen. Bei den Häftlingen soll es sich um Angehörige der Rebellengruppe Boko Haram handeln. Die Gruppe kämpft für einen islamistischen Staat.

In Katutura haben Polizisten am Samstagnachmittag einen Soldaten der namibischen Streitkräfte erschossen. Laut Nachrichtenagentur Nampa eröffnete der 32-Jährige das Feuer auf die Beamten und wurde bei dem Schusswechsel tödlich getroffen. Zuvor hatte der Soldat in einer Bar Schüsse abgefeuert. - In der Nacht von Freitag auf Samstag war ein Ex-Beamter der City Police nach einem Streit erstochen worden. Zudem erschossen zwei Wachleute einen Jugendlichen.

In Deutschland herrscht seit gestern Sommerzeit. Die Uhren wurden um eine Stunde vorgestellt. Damit sind Deutschland und Namibia nun zeitgleich - allerdings nur bis zum kommenden Sonntag, wenn in Namibia die Winterzeit beginnt. Ab dann ist Deutschland eine Stunde voraus.

Zum Fußball - In der Bundesliga hat Bremen 2:1 in Hannover gewonnen und damit einen großen Schritt zum Verbleib in der Liga gemacht. Der HSV dagegen verlor mit 1:3 in Gladbach und rutscht auf einen Abstiegsplatz.

31.03.2014 Nachrichten am Mittag

Der Himba-Chief Hikuminue Kapika bei Epupa im Nordwesten Namibias ist offenbar von seiner Gemeinschaft abgesetzt worden. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Grund war seine Zustimmung zum Bau des umstrittenen Baynes Wasserkraftwerkes am Kunene, der Gebiete der Himba berührt. Kapika selbst spricht von einem Versuch, ihn zu stürzen, der scheitern werde wie die drei Versuche zuvor. Laut Nampa hatten rund 500 Mitglieder der Gemeinschaft am Samstag in Epupa friedlich gegen Kapika demonstriert und ihn durch dessen Halbbruder Mutambanda Kapika ersetzt.

In der Hafenstadt Walvis Bay hat es gestern wegen Arbeiten an Transformatoren stundenlang keinen Strom gegeben. Ein Transformator sei ausgewechselt und ein zweiter gewartet worden, teilte der regionale Stromlieferant Erongo RED dem Küstenbüro von Hitradio Namibia mit. Außerdem seien zwei neue Hochspannungskabel angeschlossen worden. Hafen, Teile der Innenstadt sowie Meersig und Lagoon waren von 7 bis 9 Uhr ohne Strom, andere Gebiete von 7 bis 19 Uhr.

Der Preis für Benzin und Diesel in Namibia bleibt im April unverändert. Das teilte Harald Schmidt von der Vereinigung der Öl-Importeure gegenüber Hitradio Namibia mit. In Walvis Bay kostet der Liter Benzin 12 Dollar 29 Cent, normaler Diesel 12 Dollar 82 und schwefelarmer Diesel 12 Dollar 92 Cent.

Die jüngsten Regenfälle in Namibia haben die Wasservorräte leicht erhöht. Dem Unternehmen NamWater zufolge sind die Stauseen, die Windhoek versorgen, zu insgesamt 50,7 Prozent gefüllt - gegenüber 54,7 Prozent vor einem Jahr. Der Gesamtwert für die Dämme im Süden beträgt 68,9 Prozent - im Vorjahr waren es 49,6 Prozent. Bei Gobabis sind die Dämme zu 83,3 Prozent voll - gegenüber 56,9 Prozent vor einem Jahr.

Der russische Ministerpräsident Medwedew ist auf der Schwarzmeer-Halbinsel Krim eingetroffen. Er will mit der Regionalregierung darüber beraten, wie die Krim in die Strukturen Russlands eingliedert wird. - Die Gespräche zwischen den Außenministern der USA und Russlands, Kerry und Lawrow, über die Krise in der Ukraine blieben ohne Ergebnis. Kerry forderte den Abzug russischer Truppen von der Grenze zur Ukraine.

Die Regierung Frankreichs hat eingeräumt, für die Niederlage der Sozialisten bei den Kommunalwahlen mitverantwortlich zu sein. Beobachter erwarten, dass Präsident Hollande sein Kabinett umbildet. Die Sozialisten und andere linke Kräfte verloren in mehr als 150 Städten ihre Mehrheiten an die Konservativen. Die rechtsextreme Partei Front National eroberte elf Rathäuser.

Israels Ex-Ministerpräsident Olmert ist wegen Bestechlichkeit verurteilt worden. Das Strafmaß werde später verkündet, so das Bezirksgericht in Tel Aviv. Olmert und weitere Verdächtige waren angeklagt,

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



von 1994 bis 2007 für die Förderung eines umstrittenen Bauprojekts in Jerusalem Bestechungsgelder in Millionenhöhe kassiert zu haben. Damals war Olmert Bürgermeister Jerusalems und später Handelsminister Israels.

Japan muss den Walfang in der Antarktis beenden. Das entschied der Internationale Gerichtshof (IGH) in Den Haag. Der japanische Walfang diene nicht wissenschaftlichen Zwecken. Australien hatte die Klage eingereicht. Japan hatte geltend gemacht, die Meeressäuger aus Gründen der Forschung zu fangen.

Bei Rio de Janeiro in Brasilien hat die Polizei ein Armenviertel gestürmt. Mehr als 1.000 Beamte, vier Helikopter und 14 Panzerwagen waren im Einsatz. Ziel des sogenannten Befriedungs-Programmes ist, Drogenbanden aus dem Slums zu verdrängen und die Kontrolle zu übernehmen. Dabei geht es vor allem um die Sicherheit bei der Fußball-Weltmeisterschaft in 74 Tagen.

31.03.2014 Nachrichten am Abend

Wegen des angekündigten Pilotenstreiks streicht die Lufthansa in dieser Woche rund 3800 Flüge. Sämtliche Flüge ins südliche Afrika fallen von Mittwoch bis Freitag aus. Ein Sprecher sagte in Frankfurt am Main, von den Ausfällen seien mehr als 425-tausend Passagiere betroffen. Diesen biete man Möglichkeiten zur Umbuchung an. Abgesagt werden demnach von Mittwoch bis Freitag alle Interkontinental-Verbindungen. Lediglich auf den kurzen und mittleren Strecken sollen rund 500 Flüge stattfinden. Streichungen gibt es auch bei den Unternehmenstöchtern Germanwings und Lufthansa Cargo. Nach Angaben der Fluggesellschaft handelt es sich um einen der größten Ausstände in ihrer Geschichte.

Gesundheitsminister Richard Kamwi hat Berichte zurückgewiesen, sein Ministerium wolle Arbeitskleidung für Ärzte und Krankenschwestern ohne Ausschreibung aus China importieren. Ministeriumssprecher Esther Paulus hatte gestern bereits mitgeteilt, die Firma Beijing Angle Hospital Uniforms solle lediglich einige Muster herstellen. Anschließend werde man den Auftrag regulär in Namibia ausschreiben. Man strebe in der Tat eine Zusammenarbeit mit China an, namibische Firmen sollten dann aber nach den chinesischen Vorlagen die Bekleidung herstellen. Im August 2013 habe eine Delegation aus Namibia chinesische Textilfabriken besucht, um die Möglichkeit einer Zusammenarbeit auszuloten.

Die Personalkosten von Namibias öffentlicher Verwaltung steigen im neuen Haushaltsjahr um gut 25 Prozent. Das teilt das Institute for Public Policy Research (IPPR) in Windhoek mit. Zugrunde liege eine Analyse des vergangene Woche in der Nationalversammlung verabschiedeten Haushalts. Somit

werden nun 45,6 Prozent des Haushalts für Personal ausgegeben. Am stärksten steigen die Ausgaben für Mitarbeiter der Analyse zufolge im Verteidigungsministerium. Das Ministerium will im neuen Haushaltsjahr 65 Prozent mehr Geld für Personal ausgeben. Die bestbezahlten Jobs gebe es im Außenministerium. Dort entfielen 464,5 Millionen Namibia Dollar auf 370 Stellen. Im Durchschnitt bedeute das einen Lohn von 1,2 Millionen Namibia Dollar pro Stelle. Das Innenministerium muss hingegen mit einem geringeren Budget als im Vorjahr auskommen.

Russland will die vor Kurzem annektierte Schwarzmeerhalbinsel Krim zur Sonderwirtschaftszone ausbauen. Regierungschef Medwedew sagte nach Gesprächen mit der regionalen Führung in Simferopol, um Investoren anzulocken, werde es unter anderem Steuererleichterungen geben. Medwedew wird von mehreren Kabinettsmitgliedern begleitet. An der Ostgrenze der Ukraine hat sich die Lage offenbar entspannt. Nach Angaben des Verteidigungsministeriums in Kiew werden die russischen Truppen dort schrittweise zurückgezogen. Ein Vorschlag des russischen Außenministers Lawrow, wonach die Ukraine ihren Regionen größere Eigenständigkeit gewähren solle, lehnte die Regierung in Kiew ab.

Südafrikas Oppositionspartei DA sieht das Amt des sogenannten Public Protectors als Verfassungsorgan schwer beschädigt. Public Protector Madonsela hatte den Nkandla-Skandal untersucht und Präsident Jacob Zuma aufgefordert, öffentliche Gelder, die dieser veruntreut habe, zurückzuzahlen. Zuma weigert sich aber, das zu tun. Laut DA sei das Amt des Public Protectors somit wirkungslos. Der sogenannte Public Protector ist eine Art Ombudsmann und kann bei Unregelmäßigkeiten im öffentlichen Sektor Ermittlungen einleiten. Laut dem Bericht von Public Protector Madonsela hatte Zuma Staatsgelder unrechtmäßig eingesetzt, um seine Privatresidenz in Nkandla auszubauen.

1.04.2014 Nachrichten am Morgen

Die Verbraucher in Namibia müssen sich in den kommenden Jahren auf steigende Strompreise gefasst machen. Das berichten die Allgemeine Zeitung und New Era unter Berufung auf den scheidenden Geschäftsführer des Strom-Kontrollrates, Siseho Simasiku. Hauptgrund sei der gestiegene Bedarf. 1994 seien 40 Prozent der Menschen in Namibia ans Stromnetz angeschlossen gewesen, heute seien es 75 Prozent, so Simasiku. Zudem habe man sich zu lange auf Lieferungen von Eskom aus Südafrika verlassen. Simasiku schied gestern aus dem Amt. Sein Nachfolger ist Foibe Namene aus dem Top-Management von NamPower.

In Deutschland hat der Unions-Politiker Vaatz vor dem angekündigten Pilotenstreik bei der Lufthansa Änderungen im Streikrecht gefordert. Eine Gewerkschaft, deren Mitglieder an wichtigen Stellen

säßen, dürfe ihre Position nicht nutzen können, bei Tarifgesprächen schneller voranzukommen als andere. - Wegen des Streiks sagt die Lufthansa ab morgen rund 3.800 Flüge ab, darunter alle Verbindungen ins südliche Afrika. Betroffen sind insgesamt mehr als 425.000 Passagiere.

Der Internationale Strafgerichtshof hat den Prozess gegen Kenias Präsidenten Kenyatta erneut verschoben. Die Regierung Kenias solle Zeit erhalten, die von der Anklage geforderten Dokumente nachzureichen. Als neuer Termin wurde Anfang Oktober festgesetzt. Kenyatta wird vorgeworfen, für die Welle der Gewalt während der Präsidentenwahl 2007 mit mehr als 1.000 Toten mitverantwortlich zu sein.

US-Außenminister Kerry ist erneut in den Nahen Osten gereist, um die Friedensgespräche zwischen Israelis und Palästinensern zu retten. Kerry sprach am Abend mit Israels Ministerpräsident Netanjahu. Israel hatte die Freilassung einer letzten Gruppe palästinensischer Häftlinge ausgesetzt und verlangt, die Frist für die Friedensgespräche über Ende April hinaus zu verlängern. Die Palästinenser sprechen von Erpressung und gaben Kerry einen Tag Zeit, Israel zum Einlenken zu bewegen.

In Frankreich hat Staatspräsident Hollande den Regierungschef Ayrault entlassen und durch den bisherigen Innenminister Valls ersetzt. Grund ist das schlechte Abschneiden der Sozialisten bei der Kommunalwahl. Hollande gestand ein, dass es seiner Regierung in den vergangenen zwei Jahren nicht gelungen sei, die Wirtschaft auf Kurs zu bringen. Die Arbeitslosenquote war im Februar auf ein Rekordhoch von 10,2 Prozent gestiegen. Hollande kündigte an, Firmen und Arbeitnehmer zu entlasten.

Der US-Autohersteller General Motors hat erneut mehr als 1,5 Millionen Fahrzeuge in die Werkstätten zurückgerufen. Als Grund wurden Probleme mit der Servolenkung genannt. Seit Jahresbeginn rief der Konzern damit insgesamt fast 6,3 Millionen Fahrzeuge zurück. Zuvor waren Zündschlösser defekt. Die Kosten belaufen sich General Motors zufolge auf bis zu 750 Millionen US-Dollar. Bei Unfällen durch fehlerhafte Wagen kamen laut Konzern mindestens 13 Menschen ums Leben.

Autofahrer in Namibia sollen durch Schlaglöcher gezwungen werden, das Tempolimit einzuhalten. Das kündigte das Transportministerium an. An strategischen Stellen würden Schlaglöcher nicht repariert, sagte Pressesprecherin Sofia Shilongo. Betroffen seien Fernstraßen und Straßen in den Städten. Shilongo zufolge spart man dadurch Kosten nicht nur für die Reparatur der Löcher, sondern auch für den Bau von Bremschwellen.

1.04.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der drohende Pilotenstreik bei der Lufthansa in Deutschland dürfte sich auch auf die Reisebranche in Namibia auswirken. Das ergab eine Blitzumfrage von Hitradio Namibia bei Reiseveranstaltern in Windhoek. Wenn Urlauber nicht eintreffen, müssen Plätze bei Transfers, Touren und Unterkünften storniert werden. Allerdings ist das Ausmaß im Vorwege kaum abzuschätzen. - Lufthansa strich bereits heute die ersten 40 Flüge. Bis Freitag sollen rund 3.800 Flüge entfallen, darunter alle Verbindungen ins südliche Afrika. Fluggäste werden soweit möglich auf andere Fluglinien umgebucht. - Betroffen von den Flugstreichungen sind insgesamt über 425.000 Lufthansa-Kunden.

In den meisten Teilen der Hafenstadt Walvis Bay gibt es morgen tagsüber kein fließend Wasser. Das teilte Wasser-Ingenieur André Burger gegenüber dem Küstenbüro von Hitradio Namibia mit. Betroffen seien vor allem das Zentrum, Meersig und Lagoon. Die Versorgungssperre gilt von 6 Uhr morgens bis 18 Uhr. Als Grund nannte Burger Arbeiten an der Hauptversorgungsleitung zwischen dem Reservoir bei Meile 7 und der Stadt.

Die Ukraine muss für Gas aus Russland künftig 44 Prozent mehr bezahlen. Ab sofort entfallt der bisher gewährte Rabatt, teilte der russische Konzern Gazprom mit. Zudem wies Gazprom darauf hin, die Ukraine sei noch 1,7 Milliarden US-Dollar schuldig. Hintergrund ist der Konflikt um die Halbinsel Krim. - Die Außenminister der NATO-Länder beraten heute über ihr weiteres Vorgehen gegenüber Russland.

Im Süden der Türkei ist eine Moschee von einer Rakete getroffen worden, die aus Syrien abgefeuert worden war. Medien zufolge wurde eine Frau schwer verletzt. Außerdem seien einige Granaten in der Provinz Hatay eingeschlagen. Die türkische Artillerie erwiderte den Angriff und beschoss mehrere Ziele in Syrien.

In Deutschland ist die Arbeitslosenquote im März auf 7,1 Prozent gesunken. Laut Bundesagentur für Arbeit waren zwar 83.000 Arbeitssuchende weniger registriert als im Februar; dennoch lag die Gesamtzahl um 55.000 über der 3-Millionen-Grenze. Als Gründe für die gesunkene Arbeitslosenquote wurde die übliche Frühjahrsbelebung und die Auswirkung der guten Konjunktur auf den Arbeitsmarkt genannt.

Deutsche Schüler liegen nach der jüngsten Pisa-Studie weiter im Mittelfeld. Bei den gestellten Aufgaben ging es darum, komplexe Probleme zu verstehen und Lösungen zu finden, die nicht offensichtlich sind. Allerdings hatten fast 20 Prozent der getesteten 15-jährigen deutschen Schüler das Basisniveau im Problemlösen nicht erreicht - gegenüber sieben Prozent in Japan und Korea.

Die Rückruf-Aktion des US-Autoherstellers General Motors betrifft nicht die Fahrzeuge in Namibia. Das erklärte der GM-Händler Auas Motors auf Nachfrage von Hitradio Namibia. GM hatte in den USA über 1,5 Millionen Wagen wegen Problemen mit der Servolenkung in die Werkstätten zurückgerufen. Seit Jahresbeginn rief der Konzern damit insgesamt fast 6,3 Millionen Fahrzeuge zurück. Zuvor waren Zündschlüssel defekt. Die Kosten belaufen sich GM zufolge auf bis zu 750 Millionen US-Dollar.

Autofahrer in Namibia sollen keineswegs durch Schlaglöcher gezwungen werden, das Tempolimit einzuhalten. Eine Mitteilung des Transportministeriums, man wolle Löcher an strategischen Stellen erhalten und damit zugleich Kosten für den Bau von Bremsschwellen sparen, hat Hitradio Namibia frei erfunden. Dutzende Hörerinnen und Hörer reagierten per Telefon und Facebook - darunter einige, die nicht an den heutigen 1. April gedacht hatten.

1.4.2014 Nachrichten am Abend

Angesichts der Ukraine-Krise fordert Polen mehr Nato-Truppen. Dies würde das Gefühl der Sicherheit erhöhen, sagte Außenminister Sikorski vor dem Treffen der Nato-Außenminister in Brüssel. Polen sei seit 15 Jahren Mitglied des Verteidigungsbündnisses. Die einzige Nato-Präsenz in seinem Land sei bisher ein Konferenz-Zentrum, kritisierte Sikorski. Russland warnte die Regierung in Kiew vor einem Nato-Beitritt und drohte mit Konsequenzen. Das ukrainische Parlament hatte zuvor einstimmig beschlossen, Militärmanöver mit einigen Nato-Ländern abzuhalten. Unklarheit herrscht über den von Russland zugesagten Truppenabzug von der ostukrainischen Grenze. Nach Angaben von Nato-Generalsekretär Rasmussen gibt es dafür keinerlei Hinweise. Bundeskanzlerin Merkel betonte in Berlin, sie habe keinerlei Zweifel, dass es dazu kommen werde. Merkel hatte gestern mit Russlands Präsident Putin darüber telefoniert.

Mehr als 60 Prozent aller Namibier haben keinen regulären Zugang zu sanitären Anlagen. Das teilte die Unicef-Beauftragte für Namibia, Micaela de Sousa heute in Windhoek mit. De Sousa sprach während eines dreitägigen Workshops, der zum Ziel hat, Daten über den Zugang zu Toiletten im südlichen Afrika zu erheben und die Versorgung zu verbessern. Die mangelnde Versorgung mit sanitären Einrichtungen zeige die extreme Ungleichheit der Menschen in Namibia und sei ein Erbe der Apartheid, das sich auch 24 Jahre nach der Unabhängigkeit Namibias kaum gebessert habe. Am schlimmsten seien die Bedingungen in den Regionen Ohangwena mit 11 Prozent und Omusati mit 17 Prozent Menschen, die sanitäre Anlagen regulär nutzen können. Zudem habe eine von fünf namibischen Schulen keine Toiletten und 298 Schulen auf dem Land keinerlei sanitäre Einrichtungen. Das betreffe vor allem den Norden des Landes. Der Workshop internationaler Experten wird morgen fortgesetzt.

Premierminister Hage Geingob hat Namibias Delegation bei der Europäischen Union zu einer zielgerichteten Zusammenarbeit mit den EU-Vertretern aufgerufen. Es gelte, die angestrebten Verträge für wirtschaftliche Zusammenarbeit nun erfolgreich abzuschließen. Das sagte Geingob gestern bei einem Briefing den mitgereisten Mitarbeitern der namibischen Regierung, diverser Ministerien und des Privatsektors. Die Kooperation mit der EU im wirtschaftlichen Bereich werde zur Zeit dadurch erschwert, dass Namibia inzwischen als Land mit mittlerem Einkommen geführt werde. Angola oder Nigeria seien weit reicher an Ressourcen, gelten aber weiter als arme Länder. Namibia

wolle das sogenannte EPA-Abkommen nicht unterschreiben, wenn die EU Namibias Ziel nicht unterstütze, das Land zu industrialisieren und die hiesige Wirtschaft mit denen der Nachbarländer stärker zu vernetzen.

In Syrien sind nach Angaben von Aktivisten inzwischen mehr als 150.000 Menschen durch den Krieg getötet worden. Das teilte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte mit. Sie hat ihren Sitz in London und verfügt nach eigenen Angaben über ein engmaschiges Netz von Informanten in Syrien. Der Organisation zufolge sind unter den Toten mehr als 50.000 Zivilisten. Anders als die Beobachtungsstelle haben die Vereinten Nationen schon vor einiger Zeit aufgehört, Opferzahlen zu veröffentlichen und auf die unsichere Quellenlage verwiesen. Der Krieg in Syrien hatte im Frühjahr 2011 mit friedlichen Protesten gegen das Assad-Regime begonnen. Inzwischen ist die militärische Lage sehr unübersichtlich geworden, weil eine Vielzahl von islamistisch gesinnten Gruppierungen im Land operieren. Human Rights Watch hatte zuletzt der syrischen Armee vorgeworfen, unter anderem in der Stadt Aleppo gezielt Bomben auf Wohnviertel abzuwerfen.

Im Golfstaat Bahrain wollen Regierungskritiker das bevorstehende Formel-1-Rennen wieder für Proteste nutzen. Wie die Nachrichtenagentur afp meldet, hat die Organisation Al Wefaq für Freitag, den ersten Trainingstag, zu einem Protestmarsch aufgerufen. Wefaq vertritt die schiitische Mehrheit im Land, deren Kritik sich gegen das sunnitische Königshaus richtet. Auch in Bahrain kam es seit 2011 immer wieder zu Unruhen, die mit Hilfe des benachbarten

2.04.2014 Nachrichten am Morgen

Die mangelnde Versorgung der Namibier mit Toiletten ist unakzeptabel. Das sagte Landwirtschaftsminister John Mutorwa in Windhoek auf einem dreitägigen Arbeitstreffen zur Situation sanitärer Versorgung im südlichen Afrika. Zuvor hatte eine Vertreterin von UNICEF mitgeteilt, dass über 60 Prozent aller Namibier keinen regelmäßigen Zugang zu Toiletten hätten. Am schlimmsten sei die Lage in den Regionen Oshana und Oshana-Nama. Zudem habe ein Fünftel der Schulen im Land keine Toiletten. Das Arbeitstreffen mit internationalen Experten wird heute fortgesetzt.

Auf der Farm Ongos des Tierarztes Ulf Tubbesing nahe Windhoek sind offenbar zwei Breitmaul-Nashörner gewildert worden. Das berichtet der Republikan heute unter Berufung auf die Spezialeinheit der Polizei für unter Schutz stehende Ressourcen. Die Tiere seien vor zwei-einhalb Wochen verschwunden. Laut Bericht wurden ihre Kadaver gefunden. Die Nasenhörner seien entfernt worden. - Am Montag vergangener Woche hatte die Polizei am Internationalen Flughafen drei Chinesen verhaftet, die mit 14 Nasenhörnern im Gepäck ausreisen wollten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Piloten der deutschen Lufthansa haben ihren angekündigten Streik um Mitternacht begonnen. Laut Gewerkschaft "Vereinigung Cockpit" dauert er bis Freitag. Anlass sind die von Lufthansa einseitig gekündigten Übergangsrenten, die Piloten bislang ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Beruf ermöglichten. Lufthansa strich 3.800 Flüge, darunter alle Verbindungen ins südliche Afrika. Das dürfte sich auch auf die namibische Reisebranche auswirken.

In Deutschland erhalten die 2,1 Millionen Beschäftigten im Öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen mehr Geld. Ihre Gehälter werden rückwirkend zum 1. März um drei Prozent angehoben, mindestens aber um 90 Euro pro Monat. Ab März 2015 steigen die Löhne nochmals um 2,4 Prozent. Beide Verhandlungspartner sprachen von einem guten Ergebnis.

Die NATO stoppt vorerst die zivile und militärische Zusammenarbeit mit Russland. Das beschlossen die 28 NATO-Außenminister in Brüssel. Grund ist der Konflikt um die Schwarzmeer-Halbinsel Krim. Auf höherer Ebene könne der politische Dialog mit Russland jedoch fortgesetzt werden. - Der US-Kongress hat indessen Finanzhilfen für die Ukraine in Höhe von umgerechnet rund 725 Millionen Euro gebilligt. - Der Internationale Währungsfond hatte Kredite von bis zu 13 Milliarden Euro Aussicht gestellt. Auch die Europäische Union hatte ein Hilfspaket angeboten.

In Chile und Peru sind nach einem Seebeben Tsunami-Warnungen herausgegeben worden. Küstenorte im Norden Chiles und in Peru wurden evakuiert. Zwei Meter hohe Wellen trafen auf die Küste. Einige Straßen wurden durch Erdrutsche blockiert. Ersten Berichten zufolge kamen fünf Menschen ums Leben; sie wurden erschlagen oder starben an Herzattacken. Das Seebeben hatte eine Stärke von 8,2.

Im Nordosten Nigerias sind bei einem Sprengstoffanschlag mindestens 15 Menschen getötet und Dutzende verletzt worden. Die Polizei nahm einen Mann fest. Die Behörden machten die islamistische Rebellengruppe Boko Haram für das Attentat verantwortlich. Diese kämpft seit Jahren im mehrheitlich muslimischen Norden Nigerias für einen islamischen Staat.

Zum Fußball - In der Champions League hat Bayern München gute Chancen auf den Einzug ins Halbfinale. Die Münchner erkämpften sich im Hinspiel auswärts gegen Manchester United ein 1:1-Unentschieden.

2.04.2014 Nachrichten am Mittag

Der Pilotenstreik bei der Lufthansa in Deutschland hat kaum Folgen für den Reisebetrieb in Namibia. Das sagten heute die Veranstalter SWA Safari und Sense of Africa in Windhoek auf Nachfrage von

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Hitradio Namibia. Ihre Kunden würden fast ausschließlich mit Air Namibia oder South African Airways fliegen. - Der Streik der Lufthansa-Piloten legte den Flugverkehr in Deutschland weitgehend lahm, verursachte jedoch kein Chaos. Viele Fluggäste hatten rechtzeitig umgebucht. Lufthansa strich bis Freitag 3.800 Flüge, darunter alle Verbindungen ins südliche Afrika.

In Deutschland hat die Regierung den Gesetzentwurf für einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn auf den Weg gebracht. Der Entwurf von Arbeitsministerin Nahles sieht vor, die Untergrenze auf 8 Euro 50 die Stunde festzulegen. Dies soll ab 2015 für alle Arbeitnehmer gelten. Minderjährige, Auszubildende und die meisten Praktikanten sind davon ausgenommen. Langzeit-Arbeitslose haben in den ersten sechs Monaten einer neuen Beschäftigung keinen Anspruch darauf. Die Gewerkschaft Verdi und die Linkspartei kritisierten die Vorlage.

Ökostrom-Unternehmen in Deutschland haben die Einigung von Bund und Ländern zum Ausbau von Wind-, Solar- und Bio-Energie begrüßt. Sie erleichtere Planungen in der betroffenen Industrie, teilte der Bundesverband Erneuerbare Energien mit. Allerdings würden die Haushalte hinsichtlich der Stromkosten derzeit noch nicht entlastet. Bund und Länder hatten gestern Abend einen Kompromiss zur künftigen Förderung der erneuerbaren Energien gefunden.

Mehr als 7 Millionen Bürger der USA haben die allgemeine Krankenversicherung beantragt. Das sagte US-Präsident Obama in seiner Zwischenbilanz zur Gesundheitsreform. Das Gesetz habe das Gesundheitssystem seines Landes um einiges verbessert. Mit der Reform hatte Obama ein Wahlversprechen umgesetzt.

In Chile sind nach dem Seebeben vor der Küste drei Regionen im Norden zum Katastrophengebiet erklärt worden. Das Militär solle den Betroffenen helfen, aber auch Plünderungen verhindern, sagte Präsidentin Bachelet in einer Fernsehansprache. Das Beben hatte eine Stärke von 8,2 auf der Richterskala. Die Behörden gaben eine Tsunami-Warnung heraus, viele Küstenorte wurden evakuiert. Das Beben löste zwei Meter hohe Wellen und Erdbeben aus. Fünf Menschen kamen ums Leben.

In Kenias Hafenstadt Mombasa ist ein bekannter radikal-islamischer Prediger getötet worden. Laut Polizei wurde er mit einem Begleiter auf offener Straße aus einem vorbeifahrenden Auto heraus erschossen. Der Prediger galt als Unterstützer der Al-Shabaab-Miliz in Somalia, die dem Terrornetzwerk Al Kaida nahesteht. Kenia hatte 2011 Truppen nach Somalia geschickt, um gegen die Shabaab-Miliz zu kämpfen.

Die Hafenstadt Walvis Bay liegt heute weitgehend auf dem Trockenen. Wie von der Stadtverwaltung vorgestern angekündigt, gibt es seit heute früh kein fließend Wasser. An der Hauptversorgungsleitung zwischen dem Reservoir bei Meile 7 und der Stadt wird gearbeitet. Betroffen sind vor allem das Zentrum sowie die Stadtteile Meersig und Lagoon. Gegen 18 Uhr soll die Versorgung wieder hergestellt sein.

2.04.2014 Nachrichten am Abend

Die NATO hält die Lage an der ukrainischen Grenze zu Russland weiter für besorgniserregend. Oberkommandeur Breedlove sagte in Brüssel beim Treffen der Nato-Außenminister, mit den dort stationierten Truppen könne Moskau alle Ziele im Nachbarland innerhalb von drei bis fünf Tagen erreichen. Er fügte hinzu, derzeit gebe es keinerlei Hinweise auf einen Truppenabzug. Die russische Regierung hatte am Montag erklärt, Soldaten abzuziehen. Russland bedauerte unterdessen die Entscheidung der NATO, die militärische Kooperation vorerst einzustellen. Das Außenministerium in Moskau teilte mit, beiden Seiten entstünden dadurch nur Nachteile. Zudem kritisierte ein Sprecher die Wortwahl der Allianz. Diese erinnere an die Zeit des Kalten Krieges.

Die Innenstadt von Kairo ist von drei Bombenexplosionen erschüttert worden. Nach Angaben der ägyptischen Sicherheitsbehörden detonierten die Sprengsätze in der Nähe der Universität. Ziel seien Polizeiwachen gewesen. Nach jüngsten Angaben wurden drei Menschen getötet und zahlreiche verletzt. Hinweise auf die Täter gibt es bislang nicht. Allerdings hatten militante Islamisten in den vergangenen Monaten immer wieder Anschläge gegen Polizisten und Soldaten verübt. Das Militär hatte den islamistischen Präsidenten Mursi im Sommer 2013 entmachtet.

Die Hafenstadt Walvis Bay hat wieder fließend Wasser. Nach Informationen von Hitradio Namibia war am Nachmittag die Versorgung wieder hergestellt. Grund der Unterbrechung waren Arbeiten an der Hauptversorgungsleitung zwischen dem Reservoir bei Meile 7 und der Stadt gewesen. Von dem Ausfall betroffen waren vor allem das Zentrum sowie die Stadtteile Meersig und Lagoon. Die Stadtverwaltung hatte die Arbeiten bereits vorgestern angekündigt. Sie konnten rund 4 Stunden früher abgeschlossen werden als ursprünglich erwartet.

Die Namibische Post NamPost will eine eigene Bank gründen. Das verkündete Informationsminister Joel Kaapanda gestern im Parlament. Entsprechende Verhandlungen würden bereits mit dem Finanzministerium und der Bank of Namibia geführt, sagte Kaapanda. Die Bank solle völlig eigenständig sein und Namibiern Zugang zu erschwinglichen Finanzprodukten ermöglichen. Zudem teilte Kaapanda mit, NamPost wolle fünf neue Filialen eröffnen. Diese entstünden in den Regionen Oshana-Namibe, Erongo, Kunene, Erongo und Otjozondjupa. Somit gebe es dann 141 NamPost-Filialen im Land.

Die namibische Taxifahrergewerkschaft NPPTA übernimmt die Verwaltung des Swakopmunder Taxi-Stands in Mondesa. Das teilte die Swakopmunder Stadtverwaltung heute mit. Es werde ein Dreijahres-Leasingvertrag mit der Gewerkschaft geschlossen. Deren Generalsekretär Nathan Africa zufolge zahle die Gewerkschaft dafür monatlich 1000 Namibia Dollar an die Stadt. Die NPPTA solle für Ordnung und Sicherheit sorgen und auch die auf dem Gelände liegende Autowaschanlage mit betreuen. Acht Mitarbeiter sollen am Taxistand arbeiten, der vor allem für Fernverkehr in den Norden Namibias genutzt wird. Der Taxistand soll künftig vor allem wieder jene Minibus-Fahrer anziehen, die zuletzt illegal an der Engen Station um Fahrgäste geworben hatten, weil am Mondesa-Taxistand unregistrierte illegale Taxis ihnen die Kunden abspenstig gemacht hätten. Die

Taxifahrgewerkschaft NPPTA betreibt bereits Minibus-Taxistände in Windhoek, Mariental, Keetmanshoop und Oshakati.

Der Vorstand des Versicherungskonzerns Old Mutual Africa, Johannes Gawaxab, verlässt das Unternehmen. Nach mehr als 16 Jahren gehe er im Dezember dieses Jahres in den Ruhestand. Das teilte Gawaxab heute mit. Unter Gawaxabs Führung hat Old Mutual Africa seinen Gewinn innerhalb weniger Jahre vervielfacht und die Expansion des Unternehmens nach Nigeria, Ghana und Swaziland mitgestaltet. Johannes Gawaxab hatte seine Karriere 1998 in Windhoek als Vorstand von Old Mutual Asset Managers Namibia begonnen.

3.04.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Fischerei-Ministerium will die Umweltverträglichkeit des Abbaus von Rohstoffen am Meeresboden untersuchen lassen. Das habe Minister Bernard Esau während der Begründung seines Budgets in der Nationalversammlung angekündigt, berichtet die Zeitung New Era. Die Studie solle von einem neutralen Institut aus Norwegen durchgeführt werden. Im vergangenen Jahr hatte Esau noch einen dreijährigen Stopp des Phosphat-Abbaus durchgesetzt, um die Fischbestände zu schützen. - Vergangene Woche kündigte der israelische Konzern Leviev an, in diesem Jahr bei Lüderitz einen Versuchsbetrieb zum Abbau von Phosphat am Meeresboden zu starten. 2018 will Leviev mit der breit angelegten Förderung beginnen. Phosphat ist ein begehrter Dünger.

Europäische Union und Afrika sollten ihre Zusammenarbeit verstärken. Dafür sprach sich EU-Ratspräsident Van Rompuy auf dem EU-Afrika-Gipfeltreffen in Brüssel aus. Probleme wie Klimawandel und Einwanderung von Notleidenden nach Europa könnten nur gemeinsam gelöst werden. - Die deutsche Kanzlerin Merkel und Frankreichs Präsident Hollande erklärten, ihre Länder wollten zum Motor der Partnerschaft mit Afrika werden. Die Vorsitzende der Afrikanischen Union, Dlamini-Zuma, lobte den Einsatz der Europäer etwa bei der Friedenssicherung. - An dem zweitägigen Treffen nehmen mehr als 80 Staats- und Regierungschefs teil, darunter auch Namibias Premierminister Hage Geingob.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba fliegt heute ins westafrikanische Land Senegal. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Pohamba nimmt an den Feierlichkeiten zur Unabhängigkeit Senegals vor 54 Jahren teil. Begleitet wird er von Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah und Handelsminister Calle Schlettwein. Am Samstag kehrt Pohamba zurück.

In Kairo hat eine Serie von Bombenanschlägen zwei Tote und einige Verletzte gefordert. Den Behörden Ägyptens zufolge detonierten die Sprengsätze im Universitätsviertel. Ziel seien

Polizeiwachen gewesen. Hinweise auf die Täter gibt es bislang nicht. Die Regierung vermutet militante Islamisten hinter den Anschlägen. Sie hatten nach dem Sturz des islamistischen Präsidenten Mursi im Juli vergangenen Jahres immer wieder Attentate auf Polizisten und Soldaten verübt.

Die Sperrung des Kurznachrichtendienstes Twitter durch die Regierung in der Türkei ist illegal. Das Verfassungsgericht bestätigte ein entsprechendes Urteil des Verwaltungsgerichtes. Die Sperre verstoße gegen das Recht auf Meinungsfreiheit. Die Regierung hat Twitter entgegen ihrer Ankündigung noch nicht wieder freigeschaltet. Ministerpräsident Erdogan hatte die Sperre Ende März angeordnet, weil auf Twitter Korruptionsvorwürfe gegen ihn verbreitet worden waren.

In den USA sind bei einer Schießerei auf dem Militärstützpunkt Fort Hood im Bundesstaat Texas vier Menschen getötet und 16 verletzt worden. Ein Soldat erschoss drei Personen und richtete die Waffe anschließend gegen sich selbst. Der Schütze war im Jahr 2011 im Irak eingesetzt worden; später wurde bei ihm eine post-traumatische Belastungsstörung festgestellt. Auf dem Stützpunkt Fort Hood hatte im Jahr 2009 ein Soldat 13 Menschen erschossen und 30 verletzt.

Das Seebeben vor der Küste von Chile hat mindestens sechs Menschenleben gefordert. Hunderttausende Bewohner von Küstenorten flohen nach einer Tsunami-Warnung in höher gelegene Gebiete. Im Norden Chiles wurde gestern der Notstand ausgerufen. Das Beben hatte die Stärke 8,2 auf der Richterskala. Vor der Küste Panamas wurde ein Beben der Stärke 5,8 registriert. Schäden wurden nicht gemeldet.

Zum Fußball - Im Viertelfinale der Champions-League hat Borussia Dortmund das Hinspiel in Madrid mit 3:0 verloren. Das Rückspiel findet am kommenden Dienstag in Dortmund statt. In der zweiten Viertelfinal-Begegnung gewann Paris St. Germain gegen Chelsea mit 3:1.

3.04.2014 Nachrichten am Mittag

Für das Umwelt-Gütesiegel Eco Awards Namibia können sich künftig auch Reiseveranstalter qualifizieren. Im Rundbrief des Verbandes TASA rief die Organisatorin Hazel Milne die Mitgliedsfirmen dazu auf, an der Pilotphase teilzunehmen. Die Kriterien wurden an internationalen Standards ausgerichtet. Die Tour-Unternehmen können sich anhand einer Liste umweltfreundlicher Maßnahmen selbst bewerten. Ein Inspektor überprüft die Angaben, indem er auf einer der Touren drei Tage lang mitfährt. Für Unterkünfte sind die Eco Awards bereits etabliert.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba startet am Nachmittag zu einem dreitägigen Besuch nach Senegal. Laut Nachrichtenagentur Nampa fliegt er vom Internationalen Flughafen östlich von

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Windhoek ab; daher ist auf der Fernstraße mit dem Konvoi des Präsidenten zu rechnen. Pohamba erwidert damit einen Besuch von Senegals Präsident Macky Sall im vergangenen August. Begleitet wird er von Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah und Handelsminister Calle Schlettwein. Während des Aufenthaltes feiert Senegal seine Unabhängigkeit vor 54 Jahren. Am Samstag kehrt Pohamba zurück.

Die Piloten der Lufthansa in Deutschland haben ihren Streik heute fortgesetzt. Allein in Frankfurt am Main fielen über 700 Starts und Landungen aus. Insgesamt strich Lufthansa von gestern bis morgen rund 3.800 Flüge, darunter alle Verbindungen ins Südliche Afrika. Zeichen für neue Verhandlungen oder ein vorzeitiges Ende der Aktionen gibt es zurzeit nicht. In dem Tarifstreit geht es um höhere Einkommen für die Piloten und die betriebsinterne Frührente.

Im Konflikt um die Ukraine hat Russland die Kritik der Nato zurückgewiesen. Die russischen Truppen entlang der Westgrenze würden abgezogen, sobald die Manöver beendet seien, sagte Außenminister Lawrow. Zudem erwarte seine Regierung von der Nato Auskünfte über ihre künftigen Aktivitäten in Osteuropa. - Die US-Raumfahrtagentur NASA hat die Kooperation mit ihrer russischen Partnerbehörde eingestellt; eine Ausnahme bildet nur die Internationale Raumstation.

In der Türkei ist der Kurznachrichtendienst Twitter weiterhin nicht zugänglich. Das Verfassungsgericht hatte die Sperrung gestern für illegal erklärt, weil sie gegen die Meinungsfreiheit verstoße. Die Regierung teilte heute mit, das Urteil werde geprüft. Der Zugang war auf Veranlassung von Ministerpräsident Erdogan blockiert worden, weil über Twitter Korruptionsvorwürfe verbreitet worden waren.

Im Libanon halten sich mittlerweile mehr als eine Million Flüchtlinge aus dem Nachbarland Syrien auf. wird immer dramatischer. Das gab die UNO bekannt. Damit bestehe die Bevölkerung des Libanon inzwischen zu einem Viertel aus syrischen Bürgerkriegs-Flüchtlingen, so die UNO. Ohne verstärkte Hilfe aus dem Ausland könne das Land die Aufnahme der Menschen nicht mehr bewältigen.

In der Hauptstadt Thailands hat die Explosion einer Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg mindestens acht Todesopfer gefordert. Der Polizei von Bangkok zufolge wurden 20 Menschen verletzt. Die Bombe war gestern auf einem Schrottplatz im Norden der Stadt explodiert. Arbeiter hatten zuvor versucht, sie mit einem Flammenwerfer zu zerlegen.

Der Norden von Chile ist von einem schweren Nachbeben erschüttert worden. Die Erdstöße hatten eine Stärke von 7,6 auf der Richterskala. Die Behörden gaben erneut eine Tsunami-Warnung aus. Inzwischen wurde der Alarm wieder aufgehoben. Erst gestern war die Region von einem Beben der Stärke 8,2 erschüttert worden. Sechs Menschen starben.

3.04.2014 Nachrichten am Abend

Die tödlichen Schüsse auf Demonstranten in der ukrainischen Hauptstadt Kiew sind nach Ansicht der jetzigen Regierung vom früheren Präsidenten Janukowitsch befohlen worden. Bei der Vorstellung eines Zwischenberichts zu den Ereignissen im Februar hieß es, in der beteiligten Spezialeinheit seien auch mehrere Agenten des russischen Inlandsgeheimdienstes aktiv gewesen. Aus Moskau wurde dies umgehend zurückgewiesen. Inzwischen gab es erste Festnahmen. Wie die Justiz mitteilte, wurden mehrere Mitglieder einer Eliteeinheit der Polizei unter dem Verdacht verhaftet, Schüsse auf Regierungsgegner abgefeuert zu haben. - Auf dem Unabhängigkeitsplatz in Kiew waren durch Scharfschützen mehr als 100 Menschen getötet worden.

Die Länder der Europäischen Union und Afrikas haben sich auf eine engere politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit verständigt. Auf dem EU-Afrika-Gipfel in Brüssel verabschiedeten die Staats- und Regierungschefs von mehr als 60 Staaten eine entsprechende Erklärung. Unter anderem wird die Kooperation in Sicherheitsfragen, bei Handel und Investitionen und bei Migrationsthemen angesprochen

Der Bundestag hat die Beteiligung der Bundeswehr an der EU-geführten Ausbildungsmission EUTM in Somalia beschlossen. Maximal 20 deutsche Soldaten sollen in Mogadischu das somalische Militär beraten und beim Aufbau der Sicherheitsstruktur helfen. Die Bundeswehr hatte sich bereits an der EU-Mission beteiligt, solange die Ausbildung der Soldaten noch in Uganda stattfand.

Für die Nutzung von Mobiltelefonen im europäischen Ausland sollen nach dem Willen des Europaparlaments demnächst keine zusätzlichen Kosten mehr anfallen. Die Abgeordneten stimmten in Brüssel dafür, die Roaming-Gebühren zum 15. Dezember 2015 zu verbieten. Die zusätzlichen Kosten entstehen, wenn man im Ausland per Mobiltelefon Gespräche führt oder das Internet nutzt.

Die Vergabepaxis von Aufträgen von Bekleidung von Ärzten und Pflegepersonal wird überdacht. Das sagte Gesundheitsminister Richard Kamwi gestern im Parlament. Die Bereitstellung neuer Bekleidung für den Gesundheitssektor werde sich somit um mehrere Monate verzögern. Es gebe das Bestreben, die Aufträge zur Herstellung von Kleidung für Ärzte und Krankenschwestern an Firmen in Namibia zu vergeben. So sei seit der Unabhängigkeit verfahren worden. Es habe aber Probleme mit der Qualität der gelieferten Ware gegeben, sagte Kamwi. Berichte, wonach sein Ministerium die Bekleidung künftig aus China importieren wolle, hatte Kamwi bereits Anfang der Woche zurückgewiesen. Namibische Firmen könnten die Bekleidung aber nach chinesischen Mustern herstellen.

Die Windhoeker Stadtverwaltung dementiert Zeitungsberichte, sie habe auf Bitten der Regierung die Mindestgröße von Grundstücken reduziert. Verschiedene Zeitungen hatten Berichte, es sei ein Ersuchen der Regierung eingegangen, dass Grundstücke künftig statt 300 Quadratmeter nur noch mindestens 150 Quadratmeter groß sein müssen. Tatsächlich habe das städtische Verwaltungskomitee dem Windhoeker Stadtrat vorgeschlagen, künftig kleinere Grundstücke zu

genehmigen und zu erschließen. Gründe dafür seien ,dass Windhoek aufgrund seiner von Bergen eingegrenzten Lage nur noch bedingt in die Breite wachsen könne, und zudem arme Menschen sich Grundstücke von 300 Quadratmetern Fläche nicht leisten könnten. Der massive Zuzug von Menschen nach Windhoek verschärfe die Situation.

Das Fundament des Strand-Hotels in Swakopmund ist fertig. Das teilte die Ohlthaver & List-Gruppe mit. Der Bau liege im Zeitplan. Die Arbeiten am ersten Stockwerk hätten bereits begonnen, sagte Bruce Hutchinson, Direktor von O & L Leisure. Bisher habe es nur ein Mal Probleme bei den Bauarbeiten gegeben, als Bauarbeiter im November bei Erdarbeiten auf eine harte Gesteinsschicht im Boden gestoßen seien. Die Verzögerung habe man aber wieder wettgemacht. Das Strand-Hotel entsteht in Swakopmund direkt südlich der Mole oberhalb von Arnold-Schad-Promenade und Molenweg. Es soll in der ersten Hälfte des kommenden Jahres eröffnen.

4.04.2014 Nachrichten am Morgen

In Namibia findet im Mai eine internationale Konferenz über Raubvögel statt. Das sagte Holger Kolberg vom Umweltministerium gegenüber Hitradio Namibia. Schirmherr sei die südafrikanische Organisation Endangered Wildlife Trust. Fast 50 Experten hätten sich angemeldet; das Programm umfasse bereits mehr als 20 Vorträge. Die Tagung findet laut Kolberg vom 19. bis 23. Mai im Eldorado Bed & Breakfast südlich vom Andersson Tor am Etosha Nationalpark statt. Raubvögel sind in Namibia weiterhin stark bedroht, weil ihre Lebensräume schwinden.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba ist gestern nach Senegal geflogen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Damit erwidert Pohamba einen Besuch von Senegals Präsident Macky Sall im vergangenen August. Begleitet wird er von Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah und Handelsminister Calle Schlettwein. Während des Aufenthaltes feiert Senegal seine Unabhängigkeit vor 54 Jahren. Morgen kehrt Pohamba zurück.

Israel will entgegen einer Vereinbarung keine weiteren palästinensischen Häftlinge freilassen. Damit reagiere man auf die Ankündigung der Palästinenser, sich erneut um ihre Aufnahme in die Organisationen der UNO zu bemühen, hieß es. Zuvor hatte Israel die Freilassung davon abhängig gemacht, dass die Frist für die Friedensgespräche über April hinaus verlängert wird. Beide Seiten verletzen ihre Vereinbarungen zur Wiederaufnahme von Verhandlungen. US-Außenminister Kerry sagte, ein Scheitern der Gespräche wäre für alle eine Tragödie.

In der Türkei gibt es wieder einen Zugang zum Kurznachrichtendienst Twitter. Die Regierung hob die Sperrung nach einem Urteil des Verfassungsgerichts auf. Staatspräsident Gül, der die Sperre kritisiert

hatte, forderte die Regierung auf, nun auch den Zugang zum blockierten Videoportal Youtube wieder freizugeben.

Die US-Luftwaffenbasis in Ramstein in Deutschland ist weitaus wichtiger für den Drohnen-Krieg der USA als bisher bekannt. Von dort aus werden offenbar auch die Drohnen-Einsätze in Pakistan und im Jemen gesteuert, berichtet der Norddeutsche Rundfunk unter Berufung auf Dokumente des US-Militärs und die Aussage eines ehemaligen Drohnenpiloten. Bisher ging man davon aus, dass nur Angriffe in Afrika von dort aus abgewickelt werden. In Ramstein werden laut Bericht zudem Live-Bilder der Einsätze analysiert und mit Erkenntnissen der Geheimdienste abgeglichen.

Der deutsche Finanzminister Schäuble steht wegen seiner Äußerungen zu Russlands Annexion der Krim weiterhin in der Kritik. Historische Parallelen, wie Schäuble sie gezogen habe, seien problematisch, erklärte SPD-Vize-Vorsitzender Stegner. Schäuble hatte zur Krim erklärt, mit solchen Methoden habe schon Hitler das Sudetenland übernommen. Russland hatte sich beim deutschen Botschafter in Moskau beschwert. Schäuble sagte, er habe Schülern die Situation rund um die Krim-Krise erklärt, woraus dann ein Satz isoliert veröffentlicht worden sei.

In Brasilien will die Armee bis kurz nach der Fußball-Weltmeisterschaft eine Armensiedlung im Norden von Rio de Janeiro besetzt halten. Am Wochenende werden rund 2.500 Soldaten in das Gebiet entsandt, in dem sich bereits Polizisten befinden. Die Siedlung liegt auf dem Weg vom Flughafen zum Stadtzentrum und gilt als Rückzugsort für Drogenbanden.

Vom Weltraum-Bahnhof Kourou in Französisch-Guayana aus ist ein europäischer Satellit ins All gebracht worden. Im Zuge des Beobachtungsprogramms "Copernicus" solle er die Oberfläche der Erde bei allen Wetterlagen abtasten. Die Raumfahrtagentur Esa erwartet genaue Daten über Ozeane, Landflächen, Atmosphäre und Klimawandel.

In Namibia beginnt am Sonntag der Winter - zumindest auf dem Zifferblatt der Uhren. Wie an jedem ersten Sonntag im April werden die Uhren um 3.00 Uhr auf 2.00 Uhr zurückgestellt. Damit liegt Namibia gegenüber Südafrika und Deutschland dann eine Stunde zurück - bis zum 1. Sonntag im September, wenn wieder auf Sommerzeit umgestellt wird.

4.04.2014 Nachrichten am Mittag

Im Osten Afghanistans ist eine deutsche Fotografin erschossen und eine Journalistin aus Kanada schwer verletzt worden. Ein Polizist habe an einem Kontrollpunkt auf das Auto der beiden Frauen geschossen, hieß es. Der Mann wird zurzeit verhört. Beide Journalistinnen waren für die US-

Nachrichtenagentur Associated Press tätig. - In Afghanistan findet morgen die erste Runde der Präsidentschaftswahl statt. Die Taliban hatten gedroht, die Abstimmungen zu stören und zu boykottieren.

Alle Soldaten der Ukraine haben die Schwarzmeer-Halbinsel Krim verlassen. Das teilte der russische Verteidigungsminister Schoigu in Moskau mit. Rund 8.000 Soldaten hätten allerdings beantragt, in der russischen Armee zu dienen. - Die Außenminister der Europäischen Union beraten am Mittag über die Krim-Krise. Bei dem Treffen in Athen geht es auch um die Frage, wie das Verhältnis zu Russland künftig aussehen soll. Weitere Sanktionen gegen die russische Führung sind vorerst nicht vorgesehen.

Die Europäische Union stellt 38 Milliarden US-Dollar für die Staaten Afrikas bereit. Das meldete das Nachrichtenportal News24 vom EU-Afrika-Gipfeltreffen, das gestern Abend in Brüssel zuende ging. Der Betrag sei für die kommenden sechs Jahre vorgesehen. China hatte im vergangenen Juli für drei Jahre 20 Milliarden US-Dollar an Krediten zugesagt. - Am Gipfel nahmen mehr als 60 Staats- und Regierungschefs teil, darunter Namibias Premierminister Hage Geingob. Die Präsidenten von Simbabwe und Südafrika, Robert Mugabe und Jacob Zuma, waren nicht zugegen.

In Marokko haben rund hundert Flüchtlinge versucht, in die spanische Exklave Melilla zu gelangen. 60 wurden festgenommen, sieben wurden verletzt. - Die Exklaven Melilla und Ceuta erleben seit Wochen einen Massenansturm von Flüchtlingen aus Afrika. Mitte März waren an einem Tag rund 600 Menschen am Sturm auf eine Grenzanlage beteiligt.

Die UNO hat im blutigen Konflikt in Ruanda vor 20 Jahren versagt. Das erklärte der deutsche Außenminister Steinmeier bei einer Gedenkfeier im Bundestag zum Völkermord in Ruanda. 1994 waren mehr als 800.000 Ruander getötet worden. Die UNO hatte ihre Blauhelme abgezogen.

Der Pilotenstreik bei der Lufthansa in Deutschland hat heute erneut Hunderte Flugausfälle zur Folge. Laut Gewerkschaft "Vereinigung Cockpit" soll der Ausstand kurz vor Mitternacht enden. Die Lufthansa will möglichst rasch den normalen Flugplan wieder aufnehmen. Seit Mittwoch waren 3.800 Flüge ausgefallen, darunter alle Verbindungen ins Südliche Afrika. Im Tarifkonflikt zeichnet sich noch immer keine Einigung ab. Es geht um das Einkommen und die betriebsinterne Frührente.

Der Formel-1-Rekordweltmeister Michael Schumacher scheint langsam aus seinem künstlichen Koma zu erwachen. Einer Pressemitteilung seiner Managerin zufolge zeigt er - so wörtlich - „Momente des Bewusstseins und des Erwachens“. Schumacher war nach einem Skiunfall Ende Dezember wegen schwerer Kopfverletzungen ins künstliche Koma versetzt worden.

Das Hotel Heinitzburg in Windhoek feiert heute abend mit geladenen Gästen ein doppeltes rundes Jubiläum. Der Betrieb von Hotel und Restaurant sei vor 20 Jahren aufgenommen worden, teilte die Eigentümer-Familie Raith mit. Das Gebäude im Stile einer romantisierten Burg dagegen wurde vor 100 Jahren errichtet. Architekt Wilhelm Sander hatte es 1916 an den Grafen von Schwerin verkauft, der es nach dem Geburtsnamen seiner Frau Margarete von Heynitz benannte.

4.04.2014 Nachrichten am Abend

Der britische Außenminister Hague sieht das Verhältnis zwischen Russland und dem Westen wegen der Krim-Krise nach wie vor angespannt. Beim Treffen der EU-Außenminister in Athen sagte er, Moskau habe noch keine echten Schritte zur De-Eskalation unternommen. Jeglicher Rückzug von Truppen sei nur symbolisch gewesen. Hague rief Europa auf, in der Vorbereitung einer weiteren Stufe von Sanktionen gegen Russland nicht nachzulassen.

Die Ukraine verhandelt mit den europäischen Nachbarländern über Gaslieferungen. Ministerpräsident Jazenjuk sagte in Kiew, Ziel sei es, eine bezahlbare Versorgung zu sichern. Technisch sei die Zuleitung aus der Slowakei, Ungarn oder Polen kein Problem. Jazenjuk betonte, er hoffe auf eine positive Entscheidung der europäischen Partner. - Gestern hatte der russische Staatskonzern Gazprom angekündigt, den Preis pro tausend Kubikmeter Erdgas künftig auf 485 Dollar zu erhöhen. Das ist eine Anhebung um insgesamt 80 Prozent.

Die türkische Justiz hat angeordnet, dass nach dem Kurznachrichtendienst Twitter auch die Internet-Videoplattform Youtube wieder freigeschaltet werden muss. Ein Gericht in Ankara entschied, dass die von der Regierung verhängte Youtube-Blockade gegen das Grundrecht auf Meinungsfreiheit verstoße. Mit der gleichen Begründung hatte das türkische Verfassungsgericht bereits am Dienstag die Sperrung von Twitter verboten. Der Dienst ist seit gestern wieder nutzbar. Über Twitter und Youtube waren Korruptionsvorwürfe gegen Ministerpräsident Erdogan und sein Umfeld verbreitet worden. Erdogan selbst kritisierte das Twitter-Urteil. Er sagte, damit habe das Verfassungsgericht gegen die moralischen Werte des Landes entschieden.

Bank Windhoek warnt vor einer kursierenden Betrugsmail beim Onlinebanking. In dieser Mail riefen Betrüger den Nutzer dazu auf, seine persönlichen Daten und Passwörter einzugeben, teilte Bank Windhoek heute mit. Kunden sollten darauf keineswegs eingehen und auch nicht auf in der E-Mail enthaltene Links klicken. Die Bank rufe ihre Kunden grundsätzlich nicht via E-Mail zum Eingeben vertraulicher Daten auf.

Die First National Bank Namibia hat im Rahmen der Fußballveranstaltung Global United Climate Kick 35 Akazien in Mariental gepflanzt. Sechs Schulen haben jeweils 5 der einheimischen Bäume bekommen. Die Schulen sind die Mariental-Sekundarschule, Empelheim Sekundarschule, Danie Joubert-Schule, Sonop-Grundschule, DD Guibeb Grundschule und Mariental-Grundschule. Marientals Bürgermeister Alex Kamburute sagte, die Bäume seien eine schöne Bereicherung für den Ort und ein Beitrag zur Verbesserung des Klimas.

Im Prozess gegen einen Ring von Kreditkartenbetrügern wird am Montag das Urteil erwartet. Fünf Personen, darunter ein Namibier, sind angeklagt, im Jahr 2007 zahlreiche Betrugsdelikte mit gefälschten Kreditkarten begangen zu haben. Insgesamt werden ihnen 1515 Vergehen zur Last gelegt. Die Betrüger hatten Karten entweder gestohlen, gefälscht oder Geldautomaten so manipuliert, dass sie die Kontodaten und Geheimzahl von abhebenden Bankkunden anschließend nutzen konnten. Die Namibische Polizei NamPol hat insgesamt gut 920.000 Namibia-Dollar des Geldes wiederbeschaffen können. Die Angeklagten ausländischer Herkunft sitzen seit August 2007 in Windhoek im Gefängnis, der angeklagte Namibier war gegen Kautions auf freien Fuß gesetzt worden.

7.04.2014 Nachrichten am Morgen

Walvis Bay ist eines der Zentren Namibias hinsichtlich der Wirtschaft und Arbeitsplätze. Das habe Kulturminister Jerry Ekandjo vor Hunderten Gästen anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Eingliederung von Walvis Bay in Namibia erklärt, berichtet die Zeitung New Era. - Die Stadt mit Tiefseehafen wurde am 28. Februar 1994 von Südafrika an Namibia übergeben. Walvis Bay war vor Beginn der deutschen Kolonialzeit bereits in britischem Besitz gewesen und 1910 der Südafrikanischen Union zugeschlagen worden.

Der Völkermord in Ruanda ist weder ein Unfall noch unvermeidlich gewesen. Das sagte US-Präsident Obama zum 20. Jahrestag des Genozids in Washington. Zugleich gedachte Obama der Opfer und würdigte die Leistung der Ruander auf dem Weg zur Heilung der Wunden. Die offizielle Gedenkfeier findet heute in der Hauptstadt Kigali statt. - In Ruanda waren 1994 rund 800.000 Menschen getötet worden. Die UNO hatte ihre Blauhelm-Soldaten abgezogen.

In der Ukraine wächst die Sorge vor einer Destabilisierung im Osten des Landes. Pro-russische Demonstranten besetzten die Gebietsverwaltung der Stadt Charkow, stürmten die Regionalverwaltung von Donezk und griffen in Lugansk das Gebäude des Geheimdienstes an. Die ukrainische Führung verdächtigt Russland nach Eingliederung der Halbinsel Krim, die Lage im Osten des Landes zu destabilisieren, um dort einzumarschieren.

Rebellengruppen in Libyen sind bereit, zwei blockierte Häfen für Ölexporte wieder freizugeben. Im Gegenzug zahlt die Regierung eine Kompensation an die Rebellen und lässt Anklagen gegen Mitglieder fallen. Über zwei weitere blockierte Häfen gibt es bislang noch keine Einigung. Die Rebellen fordern mehr Autonomie und einen höheren Anteil an den Öl-Einnahmen.

Der deutsche Außenminister Steinmeier hat die hohe Beteiligung an der Präsidentschaftswahl in Afghanistan gewürdigt. Den radikal-islamischen Taliban sei es offenbar nicht gelungen, die Wahlen zu torpedieren. - Mehr als 12 Millionen Menschen waren am Wochenende aufgerufen, über einen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nachfolger von Amtsinhaber Karsai zu entscheiden. Mit ersten offiziellen Ergebnissen wird in einigen Tagen gerechnet.

In Indien haben Parlamentswahlen begonnen. Die ersten Wahllokale öffneten in den nordöstlichen Bundesstaaten Assam und Tripura. Mit 814 Millionen Wahlberechtigten ist es die größte Abstimmung der Welt. Sie findet an neun verschiedenen Tagen innerhalb von sechs Wochen statt. - Umfragen zufolge verliert die regierende Kongresspartei mehr als die Hälfte ihrer Sitze.

Der Mordprozess gegen den südafrikanischen Paralympic-Star Oscar Pistorius am Obergericht Pretoria wird heute fortgesetzt. Die Verteidigung dementierte Berichte, denen zufolge Pistorius in den Zeugenstand berufen wird. Ihm wird vorgeworfen, seine Freundin Reeva Steenkamp vorsätzlich erschossen zu haben.

Namibia hat im Kampf gegen HIV/Aids große Fortschritte gemacht. Das habe das Windhoeker Büro der Organisation UN-AIDS mitgeteilt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Dennoch werde die Zahl der Menschen, die sich im vergangenen Jahr infiziert haben, auf 9.600 geschätzt - das sind 26 pro Tag. 53 Prozent der Infizierten seien zwischen 15 und 29 Jahre alt.

In Namibia herrscht Winterzeit. Die Uhren wurden gestern um 3.00 Uhr auf 2.00 Uhr zurückgestellt. Damit liegt Namibia gegenüber Südafrika und Deutschland nun eine Stunde zurück - bis zum 1. Sonntag im September, wenn wieder auf Sommerzeit umgestellt wird.

Zum Fußball - In der Bundesliga trennten sich gestern Eintracht Braunschweig und Hannover 96 3:0 sowie Hertha BSC Berlin und 1899 Hoffenheim 1:1.

6.04.2014 Nachrichten am Morgen

Die Winterzeit hat in Namibia begonnen. In der vergangenen Nacht wurden die Uhren von drei auf zwei Uhr ZURÜCKgestellt. Somit wird es nun morgens eine Stunde früher hell und abends eine Stunde früher dunkel. Namibia hatte die Winterzeit nach der Unabhängigkeit eingeführt.

In Teilen von Klein-Windhoek ist am Samstagabend der Strom ausgefallen. Gegen 19 Uhr gingen in dutzenden Haushalten des Stadtteils die Lichter aus. Nach mehr als zwei Stunden in der Dunkelheit war die Versorgung zunächst entlang der Nelson Mandela Avenue wiederhergestellt. Im nördlichen Klein-Windhoek entlang der Dr. Kenneth David Kaunda Straße dauerte die Unterbrechung sogar bis 1 Uhr heute früh. Die Ursache des Stromausfalls teilte Versorger Nampower zunächst nicht mit.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Ungarn wird heute ein neues Parlament gewählt. Umfragen zufolge kann die rechtspopulistische Fidesz-Partei von Ministerpräsident Orbán mit rund 50 Prozent der Stimmen rechnen. Das oppositionelle Mitte-Links-Bündnis liegt demnach bei etwa 25 Prozent, die rechtsextreme Partei Jobbik könnte auf mehr als 20 Prozent kommen. Mit ersten Ergebnissen wird für den Abend gerechnet. Die Abstimmung findet nach einem reformiertem Wahlrecht statt, das aus Sicht der Opposition die Regierungspartei begünstigt.

In Afghanistan werden die Stimmen der Präsidentenwahl ausgezählt. Erste Ergebnisse soll es in einigen Tagen geben. Trotz Anschlagsdrohungen der radikal-islamischen Taliban hatten sich gestern laut der Wahlkommission etwa sieben der zwölf Millionen Wahlberechtigten beteiligt. Um die Nachfolge von Präsident Karsai bewarben sich acht Kandidaten. Als Favoriten gelten die früheren Außenminister Abdullah und Rassul sowie der ehemalige Finanzminister Ghani. Es wird damit gerechnet, dass kein Kandidat die absolute Mehrheit erhält. In diesem Fall findet am 28. Mai eine Stichwahl statt.

In Mali ist die Regierung zurückgetreten. In einer im Fernsehen verlesenen Erklärung von Präsident Keita hieß es, neuer Regierungschef sei der bisherige Minister für Stadtplanung, Mara. Sein Vorgänger Ly war erst seit September im Amt. Ein Grund für den Rücktritt wurde nicht genannt. In Mali gab es 2012 einen Militärputsch, in dessen Folge Islamisten und Tuareg-Rebellen den Norden unter ihre Kontrolle brachten. Erst ein militärisches Eingreifen Frankreichs stoppte ihren Vormarsch.

Das Zweite Deutsche Fernsehen stellt die Samstagabend-Show "Wetten dass...?" zum Jahresende ein. Die letzte Ausgabe werde am 13. Dezember produziert, teilte ZDF-Programmdirektor Himmler mit. Der Rückgang der Zuschauerzahlen zeige, dass sich die Sehgewohnheiten verändert hätten und die Sendung an Anziehungskraft verloren habe. "Wetten dass...?" wurde 1981 zum ersten Mal ausgestrahlt. Erfinder und erster Moderator war Frank Elstner, später wurde die Show von Thomas Gottschalk, Wolfgang Lippert und zuletzt von Markus Lanz präsentiert.

6.04.2014 Nachrichten am Mittag

Die Windhoek Stadtpolizei hat vier Männer festgenommen, die in der Innenstadt in ein Auto eingebrochen waren. Der Vorfall ereignete sich am Freitag gegen 15 Uhr. Stadtpolizei-Chef Abraham Kanime sagte, die Männer hätten die Scheibe eines an der Ecke Werner-List-Straße und John-Meinert-Straße parkenden Toyota Hilux eingeschlagen, der dort kurz zuvor von Touristen geparkt

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



worden sei. Die vier Männer seien Mitte 20 und hätten eine Panasonic Videokamera im Wert von 7500 Namibia-Dollar, eine Plastiktüte mit Herrenschuhen und eine Tüte mit Büchern entwendet und seien dann in ein Taxi gestiegen. Laut Kanime folgte eine Polizeistrafe den Verdächtigen bis Dorado Park, wo das Taxi an einer Bar stoppte. Die Polizisten nahmen die vier Männer fest. Der Taxifahrer wurde nicht festgenommen, weil dieser nicht gewusst habe, dass sein Wagen von den Tätern als Fluchtfahrzeug genutzt wurde.

Menschenrechtler Phil ya Nangoloh glaubt, dass die Küstenstadt Lüderitzbucht ihren Namen nun behalten werde. Der Widerstand gegen eine Umbenennung sei in der Stadt quer durch alle Bevölkerungsgruppen so groß gewesen, dass die Regierungspartei Swapo das Signal offenbar verstanden habe, so Nangoloh. Der Versuch, die Stadt ohne Beteiligung der Öffentlichkeit und gegen deren Willen durchzusetzen, sei undemokratisch. Im August 2012 hatte Präsident Hifikepunye Pohamba die Umbenennung von Lüderitzbucht in Naminus bekanntgegeben. Nach heftigen Protesten und Demonstrationen von mehrheitlich schwarzen Lüderitzbüchtern in der Küstenstadt, stellte die Regierung nach drei Wochen klar, die Umbenennung beziehe sich nur auf den Wahlkreis. Dabei werde es bleiben, so ya Nangoloh. Der Fall zeige aber, wie wichtig eine aktive Zivilgesellschaft für Namibia sei, die ihren Willen der Regierung gegenüber zum Ausdruck bringt und diese zur Verantwortung ziehe.

Schiffe der Marine mit Tiefsee-Blackbox-Detektoren sind auf dem Weg in das pazifische Seegebiet, in dem ein Schiff schwache Signale empfangen hatte, die von dem verschwundenen malaysischen Flugzeug stammen könnten. Der Leiter der Suchaktion internationaler Experten, Agnus Houston sagte jedoch, die am Freitag und Samstag von einem chinesischen Schiff empfangenen Signale ließen sich allerdings noch nicht sicher mit der mutmaßlich abgestürzten Boeing 777 in Verbindung bringen. Das Patrouillenboot Haixun 01 hatte im südlichen indischen Ozean ein Impulssignal auf 37,5 Kilohertz empfangen. Das ist dieselbe Frequenz auf der der Flugschreiber der vermissten Boeing 777 senden würde. Die Batterie der Blackbox hält allerdings nur noch wenige Stunden bis Tage. Houston zufolge habe es aus China auch Berichte über schwimmende weiße Objekte in dem Seegebiet gegeben, bei denen es sich um Wrackteile des Passagierflugzeugs handeln könnte.

Vor einer Wahlkampf-Veranstaltung der südafrikanischen Partei Economic Freedom Fighters in Thokoza ist vor Sonnenaufgang eine Benzinbombe explodiert. Parteisprecher Mbuyiseni Ndlozi sagte, die für die Veranstaltung im Sam-Ntuli-Stadion aufgestellte Bühne sei abgebrannt. Spitzenkandidat Dali Mpofu hätte um 10 Uhr eine Ansprache vor Anhängern halten sollen. Diese wurde nun auf den Nachmittag verschoben. Die Veranstaltung findet unter Polizeischutz in Thokoza südlich von Johannesburg in der für die Wahl besonders wichtigen Provinz Gauteng statt. Aus der Partei kamen Anschuldigungen, Mitglieder der Regierungspartei ANC könnten den Anschlag verübt haben. Der als Extremist verschrieene einstige Führer der ANC-Jugendliga, Julius Malema, hatte nach seinem Parteiausschluss die Economic Freedom Fighters gegründet. Die Partei will bei der Wahl am 7. Mai dem ANC Stimmen wegnehmen. ANC-Sprecher Jackson Mthembu wies die Anschuldigungen zurück.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



UNO-Generalsekretär Ban Ki Moon hat angesichts der Gewalt in der Zentralafrikanischen Republik vor einem Völkermord gewarnt. Es gebe bereits eine ethnisch-religiöse Vertreibung, sagte Ban im Parlament in der Hauptstadt Bangui. Er verwies auf den Völkermord in Ruanda, der sich in diesen Tagen zum 20. Mal jährt. Es liege in der Verantwortung der Regierung Zentralafrikas, ähnliches zu verhindern. Ban will morgen an der offiziellen Gedenkfeier für die Opfer des Völkermordes in Ruanda teilnehmen. Frankreich hat seine Teilnahme wegen Äußerungen von Präsident Kagame abgesagt. Dieser hatte Frankreich erneut eine Mitschuld an den Massakern vorgeworfen.

Ländereiminister Alpheus !Naruseb verurteilt den Verkauf von Alkohol auf Umsiedlungs-Farmen. Bei einem Treffen auf der Farm Neu-Sommerau nahe Kombot sagte !Naruseb, er werde den Verkauf von Alkohol und Drogen auf Neu Sommerau und anderen Umsiedlungsfarmen der Regierung nicht dulden. Sein Ministerium hatte auf Neu Sommerau Menschen angesiedelt, die das Farmland bewirtschaften sollen. In einem Bericht nannte das Landwirtschaftsministeriums bereits im Jahr 2011 „fehlgeschlagen“, weil Neusiedler das Land nicht ausreichend bearbeiten und somit in tiefere Armut verfallen. Neu Sommerau liegt rund drei Kilometer südlich von Kombot in der Otavi-Umgebung in Otjozondjupa.

Nach einer Schlägerei an der Friedrich-Awaseb-Sekundarschule ist ein 15 Jahre alter Schüler im Staatskrankenhaus von Grootfontein gestorben. Laut Polizeisprecherin Maureen Mbeha sei Stephanus Haimbili Salvester vor einer Englischprüfung von einem 16 Jahre alten Mitschüler angegriffen und auf den Kopf geschlagen worden. Der Achtklässler habe das Bewusstsein verloren und sei sofort ins Grootfontein Staatskrankenhaus gebracht worden, wo die Ärzte nur noch seinen Tod feststellen konnten. Der 16 Jahre alte Täter wurde noch am selben Tag festgenommen und soll morgen im Grootfonteiner Magistratsgericht einem Haftrichter vorgeführt werden. Polizeisprecherin Mbeha rief Lehrer dazu auf, bei solchen Fällen sofort die Polizei zu rufen, damit Gewalttäter strafrechtliche Konsequenzen ihres Handelns zu spüren bekämen.

6.04.2014 Nachrichten am Abend

Hunderte Namibier feierten gestern den zwanzigsten Jahrestag der Wiedereingliederung Walvis Bay's in das damals schon 4 Jahre unabhängige Namibia. Die Hafenstadt war bis Februar 1994 unter Südafrikanischer Herrschaft. Sport- und Kultur Minister, Jerry Ekandjo sagte in seiner Rede die Feier sei eine gute Gelegenheit für die Jugend um mehr über die Geschichte der Stadt und des Landes zu lernen. Seit der Unabhängigkeit Sorge die Regierung für verbesserte Lebensumstände der Bevölkerung.

Nach einem chinesisches Schiff hat nun auch ein australisches Schiff "pulsierende Signale" aufgefangen, die von der Blackbox des verschollenen malaysischen Passagierflugzeugs stammen könnten. Der Chef der internationalen Suchmannschaften, Angus Houston, sagte, das mit hochsensiblen Sensoren ausgestattete Schiff "Ocean Shield" habe ein akustisches Signal im Indischen Ozean registriert. Das sei aber nicht an der Stelle gewesen, an der die Chinesen gestern ein Signal empfangen hätten. Houston zufolge ist die Spur der chinesischen Suchmannschaften wahrscheinlich aussichtsreicher. Nach seinen Angaben hat die australische Luftwaffe Einsatzkräfte entsandt, um die akustischen Signale zu überprüfen, die das chinesische Suchschiff geortet habe. Zudem seien ein australisches und ein britisches Schiff in die Region unterwegs. Houston warnte aber vor zu großen Erwartungen.

In Afghanistan werden die Stimmen der gestrigen Präsidentschaftswahl ausgezählt. Mit ersten Ergebnissen wird in einigen Tagen gerechnet. Die Wahlbeschwerdekommission geht nach eigenen Angaben rund 160 Beanstandungen wegen Betrugs oder anderer Unregelmäßigkeiten nach. Darunter sind auch Beschwerden von zwei Kandidaten, die sich um die Nachfolge von Präsident Karsai bewerben. Die Rede ist unter anderem von gefälschten Stimmzetteln. Bei einem Anschlag in der nordafghanischen Provinz Kundus wurden zwei Mitarbeiter der Wahlkommission und ein Polizist getötet, als sie Wahlurnen mit Stimmzetteln zur weiteren Auszählung transportierten. - Die Wahl gestern war trotz massiver Anschlagsdrohungen der Taliban weitgehend ruhig verlaufen.

Knapp 50.000 Marathonläufer waren heute morgen auf den Straßen der französischen Hauptstadt Paris unterwegs. Der 31 jährige Äthiopier Kenenisa Bekele hat bei seinem Marathon-Debüt gesiegt und den Streckenrekord gebrochen. Er legte die über 42 kilometer lange strecke in 2 stunden, 5 minuten und 3 sekunden zurück.

7.04.2014 Nachrichten am Mittag

Namibias Premierminister Hage Geingob ist zu einem achttägigen Besuch in China eingetroffen. Auf dem Programm stehen laut Nachrichtenagentur Nampa Gespräche mit Staatspräsident Xi Jinping und Regierungschef Li Keqiang. Dabei geht es um die politischen Beziehungen sowie Fragen der Wirtschaft und des Handels beider Länder. Begleitet wird Geingob von Vertretern der Regierung und staatlicher Unternehmen sowie von 64 Geschäftsleuten. Während des Besuches findet das

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Wirtschaftsforum beider Länder statt.

Ruanda gedenkt der Opfer des Völkermords vor 20 Jahren. In der Hauptstadt Kigali entzündete Präsident Kagame eine Flamme, die 100 Tage lang brennen soll. 1994 hatten radikale Hutu-Milizen innerhalb von 100 Tagen mehr als 800.000 Menschen ermordet, darunter vor allem Angehörige der Minderheit der Tutsi. Die UNO hatte ihre Blauhelme abgezogen. Frankreich ist beim Gedenken nicht vertreten. Justizministerin Taubira sagte ihre Teilnahme ab, nachdem Präsident Kagame Frankreich erneut eine Mitschuld an dem Genozid gegeben hatte. Der französische Botschafter in Ruanda, der sie vertreten sollte, wurde offiziell eingeladen.

Die Führung der Ukraine wirft Russland vor, für die Proteste im Osten des Landes verantwortlich zu sein. Moskau wolle einen Vorwand für einen Einmarsch schaffen, erklärte Übergangs-Ministerpräsident Jazenjuk. - Die Lage im Osten der Ukraine spitzt sich zu. Pro-russische Aktivisten drangen laut Polizei in Lugansk in ein Gebäude der Sicherheitskräfte ein und bewaffneten sich. - In Charkow wollen Demonstranten ein Protestlager errichten. Sie fordern eine Volksabstimmung über einen Anschluss an Russland. Auch in Donezk wurden gestern öffentliche Gebäude besetzt.

In Ungarn kann Ministerpräsident Orban vier weitere Jahre regieren. Nach dem derzeitigen Stand haben seine Fidesz-Partei und die mit ihr verbündeten Christdemokraten knapp eine Zwei-Drittel-Mehrheit erreicht. Orban regiert das Land seit 2010. Die Beschränkung der Pressefreiheit und die Änderung des Wahlrechts hatte Konflikten mit der EU ausgelöst.

Die Nutzer der 18 Millionen E-Mail-Adressen, deren Zugangsdaten gestohlen worden waren, werden ab heute informiert. Das teilte das deutsche Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik mit. Große Anbieter wie Telekom, Freenet, gmx, oder web.de würden ihre Kunden direkt benachrichtigen. Für Nutzer, die einen E-Mail-Zugang bei einem anderen Dienstleister haben, wurde ein Sicherheitstest in Netz gestellt.

Die Signale, die bei der Suche nach dem verschollenen Passagierflugzeug aus Malaysia im Indischen Ozean empfangen werden, können tatsächlich von der Blackbox stammen. Sie würden den üblichen Impulsen von Flugschreibern und Stimmenrekordern im Cockpit entsprechen, hieß es. Die Maschine war vor vier Wochen mit 239 Menschen an Bord verschollen.

Der südafrikanische Paralympic-Star Oscar Pistorius hat angeblich versucht, seine Freundin Reeva Steenkamp zu beschützen. Das sagte Pistorius heute vor dem Obergericht in Pretoria. Entgegen voriger Dementi rief die Verteidigung Pistorius in den Zeugenstand. Ihm wird vorgeworfen, seine Freundin Reeva Steenkamp vorsätzlich durch die geschlossene Badezimmertür in seinem Haus erschossen zu haben.

In Namibia hat es gestern vor allem im Norden wieder gut geregnet. Den Spitzenwert von 65,2 mm meldete das Galton Gate im Westen des Etosha Nationalparks. Sesfontein im Nordwesten 35,9 / Khorixas 52,2 / Outjo 9,4 / Oshikango im Norden 39,8 / Grootfontein Flughafen 18,4 / Otjiwarongo 3,8 / Maltahöhe im Süden 6 und Keetmanshoop Flughafen 26,5 mm.

7.04.2014 Nachrichten am Abend

Namibia will sich kuenftig mehr in Asien nach Partnern fuer seine wirtschaftliche Entwicklung umsehen. Das habe Premierminister Hage Geingob heute waehrend seines Besuches in Peking erkluert, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Namibia biete in Bereichen Produktion, Bau, Informations-Technologie und Landwirtschaft sehr gute Moeglichkeiten, sagte Geingob zur Eroeffnung des Wirtschaftsforums beider LaENDER IN China. Deshalb habe er eine grosse Delegation an Wirtschaftsvertretern mitgebracht. Geingob ist gestern zu einem achttuagigen Besuch in China eingetroffen. Begleitet wird er von Ministern, Vertretern staatlicher Unternehmen und 64 Geschuftsleuten.

In der ostukrainischen Stadt Donezk haben Aktivisten eine "souveraene Volksrepublik" ausgerufen, die von Kiew unabhueangig sein soll. Erst kuerzlich hatte die ukrainische Fuehrung vor der Besetzung ukrainischer Verwaltungsgebäude gewarnt. Uebergangspraesident Turtschinov sagte, die Feinde der Ukraine wollten ein Szenario wie auf der Krim herbeifuehren. Das werde man nicht zulassen. Bis spaetestens zum 11. Mai wolle man eine Volksabstimmung ueber die kuenftige Zugehoerigkeit der Region abhalten, erkluert ein Sprecher vor dem besetzten Verwaltungsgebäude in Donezk. Gestern waren auch in Charkow und Lugansk Verwaltungsgebäude gestuermt worden.

Der Streit um die Sperre des Videoportals YouTube in der Tuerkei wird nun vor dem Verfassungsgericht ausgetragen. Das Unternehmen habe das Gericht in Ankara angerufen, um eine Freigabe der Nutzung in der Tuerkei zu erreichen, berichtete der Sender CNN Tuerk. - Die Blockade war auf Betreiben von Ministerpraesident Erdogan veranlasst worden. Ueber YouTube wurden Korruptionsvorwuerfe gegen den Regierungschef und sein Umfeld verbreitet. Bereits letzte Woche hatte das Verfassungsgericht die Sperre der Kommunikationsplattform Twitter fuer illegal erkluert.

In Deutschland sind die Ausgaben fuer Gesundheit im Jahr 2012 erstmals auf mehr als 300 Milliarden Euro gestiegen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden waren dies 2,3 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung betruagen 2012 mehr als 172 Milliarden Euro. Auf die private Krankenversicherung entfielen rund 28 Milliarden Euro.

Ein zweifacher Moerder aus Gobabis ist heute in Windhoek zu 60 Jahren Gefaengnis verurteilt worden. Laut Nachrichtenagentur Nampa hatte der 43-Jaehrige im Februar 2008 seine schwangere Ehefrau zu Tode gewuergt. Im Juli 2011 erstach er seine Freundin, waehrend er sich gegen Kaution auf freiem Fuss befand. - Indessen hat eine 25-jaehrige Frau am Samstag in Kalkfeld ihren ebenso alten Freund im Schlaf erstochen.

8.04.2014 Nachrichten am Morgen

Das Unternehmen Debmarine Namibia hat die Förderung von Diamanten vom Meeresboden im vergangenen Jahr um rund 5 Prozent gesteigert. Das habe Geschäftsführer Otto Shikongo gestern mitgeteilt, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. 2013 seien 1,16 Millionen Karat gefördert worden - gegenüber 1,1 Millionen Karat im Jahr zuvor. Der Umsatz betrug 5 Milliarden Namibia Dollar. Debmarine fördert die Diamanten aus einer Tiefe von 90 bis 140 Metern. Im Mai will das Unternehmen für ein Schiff neue Förderanlagen im Werte von 100 Millionen Dollar anschaffen.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba ist während seines Besuches in Senegal mit dem "Grand Cross of the National Order of the Lion" ausgezeichnet worden. Der Nachrichtenagentur Nampa zufolge ist dies der höchste Orden, den Senegal einem Staatspräsidenten verleihen kann. Damit sei Pohambas herausragender Beitrag zur Einheit Afrikas gewürdigt worden. Mit Präsident Macky Sall hatte Pohamba vereinbart, die Beziehungen der Länder zu stärken. Noch in diesem Jahr wird Namibia eine Botschaft in Dakar eröffnen.

Im Prozess gegen einen Ring von Kreditkarten-Betrügerinnen hat das Obergericht Windhoek alle fünf Angeklagten schuldig gesprochen. Laut Nachrichtenagentur Nampa handelt es sich um einen Namibier, einen Briten, zwei Männer aus Sri Lanka und einen aus Singapur. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass sie im Jahr 2007 an 1.515 Betrügereien mit Kreditkarten beteiligt waren. Sie hatten die Karten gestohlen oder gefälscht oder Geldautomaten manipuliert, um Geld abheben zu können. Rund 920.000 Namibia Dollar konnten sichergestellt werden.

In Guinea in Westafrika ist eine Ebola-Epidemie in bisher nicht gekanntem Ausmaß ausgebrochen. Mehr als 90 Menschen seien innerhalb weniger Wochen gestorben, teilte "Ärzte ohne Grenzen" mit. Die Epidemie sei schwer zu bekämpfen, weil das Virus an verschiedenen Orten aufgetreten sei. Inzwischen wurden auch Todesopfer aus der Hauptstadt Conakry sowie aus den Nachbarländern Liberia und Sierra Leone gemeldet.

Die deutsche Regierung will offenbar Eil-Einsätze der Bundeswehr ermöglichen, wenn Flugzeuge von Terroristen entführt werden. Das berichtet "Spiegel-Online". Die dafür nötigen Änderungen des Grundgesetzes würden derzeit zwischen den zuständigen Ministerien abgestimmt. Der Verteidigungsminister soll den Einsatz gegen gekaperte Flugzeuge bis hin zum Abschuss der Maschine anordnen können.

In Donezk im Osten der Ukraine haben Spezialeinheiten des Landes ein Geheimdienstgebäude geräumt, das pro-russische Aktivisten besetzt hatten. Niemand sei verletzt worden, teilten Behörden

in Kiew mit. Die Besetzer hatten eine Volksabstimmung in der Region über den Anschluss an Russland angekündigt. Auch in Charkow, Lugansk und Nikolajew kam es zu Auseinandersetzungen. - US-Außenminister Kerry hat indessen seinen russischen Amtskollegen Lawrow in einem Telefonat aufgefordert, sich von Separatisten und Provokateuren zu distanzieren. Die Aktionen seien offenbar eine gesteuerte Kampagne mit russischer Unterstützung, teilte das Außenministerium in Washington mit.

Amnesty International hat die Staaten der Europäischen Union aufgefordert, entschlossen gegen Angriffe auf Roma vorzugehen. Die systematische Diskriminierung von Roma werde vielerorts stillschweigend hingenommen, erklärte die Menschenrechts-Organisation anlässlich des Internationalen Roma-Tages. Dadurch würden Gewalttäter ermutigt. Als Beispiele wurden Griechenland, Tschechien und Frankreich genannt.

In Brasilien hat es am Olympiapark bei Rio de Janeiro Zusammenstöße zwischen streikenden Arbeitern und Sicherheitspersonal gegeben. Vereinzelt fielen Schüsse. Berichte über Verletzte gab es nicht. Mehr als 2.000 Arbeiter befinden sich im Ausstand. Bei den Vorbereitungen für Olympia 2016 gibt es immer wieder Verzögerungen.

Der Norden von Chile ist von einem Nachbeben der Stärke 6,1 erschüttert worden. Es wurden weder Opfer noch Schäden verzeichnet, so der chilenische Notfalldienst. Vor knapp einer Woche ereignete sich ein Beben der Stärke 8,2. Rund 1.000 Menschen übernachteten in der Region noch in Zelten und provisorischen Herbergen.

8.04.2014 Nachrichten am Mittag

In Namibia sind 88 Prozent der Neugeborenen frei von HIV/Aids. Das habe Gesundheitsminister Richard Kamwi zum Auftakt der Regionaltagung des Global Fund in Windhoek erklärt, meldete die Presseagentur Nampa. Das Programm, mit dem die Übertragung des Virus von Müttern auf ihre Kinder verringert werden soll, sei erfolgreich. Laut Kamwi werden zudem über 100.000 Namibier gegen Aids behandelt. Der Global Fund hatte 2013 für den Kampf gegen Aids, Tuberkulose und Malaria 1,2 Milliarden Namibia Dollar an Kredit gewährt.

Ukrainische Sicherheitskräfte haben bei einem Großeinsatz im Osten des Landes 70 pro-russische Aktivisten festgenommen. Innenminister Awakow sprach von einer Anti-Terror-Operation in der Stadt Charkow. In Donezk räumten Spezialeinheiten ein besetztes Gebäude des Geheimdienstes. Russland warnte die Übergangsregierung der Ukraine vor einem Bürgerkrieg. Sie müsse alle militärischen Vorbereitungen einstellen. - Die Nato forderte Russland erneut dazu auf, seine Soldaten

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



an der Grenze zur Ukraine abzuziehen.

In Afghanistan hat eine Kommission damit begonnen, mögliche Unregelmäßigkeiten bei der Präsidentenwahl zu prüfen. Es lägen mehr als 1.500 Beschwerden vor, darunter Klagen, dass Wähler unter Druck gesetzt worden seien und Stimmzettel gefehlt hätten. Die Wahl fand am Samstag statt, das Endergebnis soll Mitte Mai verkündet werden.

In Griechenland senden Fernsehen und Hörfunk seit heute früh keine Nachrichten. Die Journalisten protestieren mit einem 24-stündigen Streik gegen Gehaltskürzungen und die Schließung vieler Medien. Morgen wollen sich die Staatsbediensteten dem Ausstand anschließen.

Die sogenannte Vorratsdaten-Speicherung verstößt gegen Recht der Europäischen Union. Das entschied der Europäische Gerichtshof in Luxemburg. Telefon- und Email-Daten dürfen künftig nur noch in Fällen schwerer Kriminalität gespeichert werden. Der Zugang zu den Daten muss von einem Gericht genehmigt werden.

Deutschland und die Europäische Union haben sich über das künftige Ausmaß der Industrie-Rabatte bei der Förderung des Ökostroms geeinigt. Medien zufolge gibt es für einzelne Branchen mehr Spielraum. - Das Kabinett beschloss indessen die Neuregelung des Gesetzes zu Erneuerbaren Energien. Die Förderung des Ökostroms wird gekürzt, um die Stromkosten bis 2017 stabil zu halten.

In Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern sollen auf Dauer zwei Pässe behalten können. Das sieht ein Gesetzentwurf vor, den das Kabinett in Berlin beschlossen hat. Bedingung für die doppelte Staatsbürgerschaft ist, dass sie in Deutschland geboren sind und bis zum 21. Geburtstag mindestens acht Jahre dort gelebt haben.

Deutschland wird sich an der Militärmission der Europäischen Union in Zentralafrika beteiligen. Das Kabinett beschloss, ein Sanitätsflugzeug, zwei Transportmaschinen und zehn Soldaten der Bundeswehr zu entsenden. Die Mission der EU umfasst bis zu 1.000 Soldaten. Afrikanischen und französischen Truppen soll geholfen werden, die Gewalt zwischen christlichen und muslimischen Milizen in der Zentralafrikanischen Republik einzudämmen.

Namibia hat gestern etwas weniger Regen erhalten als am Vortag. Der höchste Wert wurde mit 15,2 mm in Tsumeb gemessen, in Outjo dagegen nur 0,2 mm. Oshikango im Norden 0,2 / Rundu 7 / Windhoek im Zentrum 1 / Rehoboth 5 / Mariental im Süden 7,4 und Keetmanshoop 1,2 mm. Die Stauseen Namibias erhielten bis gestern kaum Zufluss.

8.04.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Ausfuhren aus Namibia in andere afrikanische Länder sind weiter gestiegen. So wurden im Februar Güter von 95000 Tonnen über den Walvis Bay Korridor transportiert. Das entspricht einem Zuwachs von 27 000 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr. Das verkündete die Sprecherin der Walvis Bay Corridor Group Agnetha Mouton in einem Interview mit der namibischen Nachrichtenagentur Nampa. Mouton sagte, durch die Ausfuhrzahlen im Februar sehe man sich darin bestätigt, dass der Walvis Bay Corridor eine wichtige Verbindung für den namibischen und südafrikanischen Handel sei.

Seitdem wilde Tiere von Namibia nach Südafrika exportiert werden dürfen, blickt der Wildbetrieb in Namibia einer guten Zukunft entgegen. Das sagte Auktionator Niel Swart von Vleissentraal Namibia. Am vergangenen Wochenende waren bei einer Auktion im privaten Naturschutzgebiet Erindi für mehrere Tiere Rekordpreise erzielt worden. Für eine weibliche Pferdeantilope wurde eine Rekordsumme von 720 000 und für einen Kudubullen 400 000 Namibiadollar gezahlt. Desweiteren wechselten eine weisse Nashornkuh für 750 000 und zwei Krokodile für insgesamt 44 000 Namibiadollar den Besitzer. Laut dem Veranstalter Vleissentraal handelte es sich um die grösste Wildversteigerung, die je in Namibia stattgefunden hat.

Russland hat die ukrainische Übergangsregierung vor einem Bürgerkrieg gewarnt. Das russische Außenministerium forderte Kiew dazu auf, keine Entscheidungen zu treffen, die zu einer Eskalation der Lage beitragen könnten. Alle militärischen Vorbereitungen die zum Ausbruch eines Bürgerkriegs führen könnten, müssten eingestellt werden. – ukrainische Truppen hatten zuvor in Charkow ein Verwaltungsgebäude geräumt, das von pro-russischen Aktivisten besetzt worden war . 70 Menschen wurden festgenommen. - Die NATO bezeichnete die Situation in der Ostukraine als besorgniserregend. Generalsekretär Rasmussen forderte Russland erneut zur Zurückhaltung auf.

Die Lufthansa und die Gewerkschaft Vereinigung Cockpit haben ihren ersten Gesprächstermin nach dem Pilotenstreik angesetzt. Ziel des Treffens am Donnerstag sei es, gemeinsam Tarifverhandlungen vorzubereiten, teilte ein Sprecher der Fluglinie mit. In der vergangenen Woche hatten die Piloten drei Tage in Folge gestreikt. Sie verlangen die Beibehaltung der sogenannten Übergangsversorgung. Diese erlaubt es Piloten, ab dem Alter von 55 Jahren in den bezahlten Vorruhestand zu gehen.

Der türkische Ministerpräsident Erdogan will die Aufhebung der Sperre des Kurznachrichtendienstes Twitter nicht akzeptieren. Erdogan sagte vor Abgeordneten der AKP in Ankara, das Urteil des Verfassungsgerichtes sei falsch und müsse deswegen aufgehoben werden. Die Richter hätten der Gerechtigkeit keinen guten Dienst erwiesen. Zugleich kündigte Erdogan an, härter gegen die Bewegung des in den USA lebenden Predigers Gülen vorzugehen.

Der Cheetah Conservation Fund stellte gestern seinen neuen Internetauftritt vor. Ab sofort kann man die Arbeit der weltweit führenden Organisation, die sich um Geparden in freier Wildbahn kümmert, wieder im Internet verfolgen. Unter der Internetadresse cheetah.org werden zahlreiche Fotogalerien und Forschungsberichte zur Verfügung gestellt.

Dr. Laurie Marker hatte 1990 den Cheetah Conservation Fund zur weltweiten Forschung über Geparden sowie für den Schutz und den Erhalt dieser Tierart gegründet.

9.04.2014 Nachrichten am Morgen

Namibia ist ein Freund Chinas in guten wie in schlechten Zeiten. Das habe Chinas Staatspräsident Xi Jinping in Peking während eines Empfangs für Premierminister Hage Geingob erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die guten Beziehungen hätten für beide Seiten wirtschaftliche Vorteile. Geingob sprach Xi sein Beileid aus für die mehr als 200 Chinesen, die sich an Bord des verschollenen Flugzeuges aus Malaysia befanden. Der Premierminister war am Sonntag zu einem achttägigen Besuch in China eingetroffen. Begleitet wird er von Ministern, Vertretern staatlicher Unternehmen und 64 Geschäftsleuten.

In Windhoek hat ein Prozess gegen einen 25-jährigen Mann begonnen, der eine Frau mit 54 Messerstichen ermordet haben soll. Das berichten Allgemeine Zeitung und Namibian heute. Der Mann wird beschuldigt, im Februar 2011 in Keetmanshoop eine 29-jährige Frau vergewaltigt, gewürgt und erstochen zu haben. Anschließend soll er die Mordwaffe versteckt haben. Der Angeklagte plädierte in allen Punkten der Anklage auf nicht schuldig.

In Frankreich hat der neue Premierminister Valls im Parlament eine Vertrauensabstimmung über seinen Reformkurs gewonnen. In seiner ersten Regierungserklärung hatte Valls angekündigt, die Staatsausgaben bis 2017 um 50 Milliarden Euro zu senken. Ab 2015 sollen Unternehmen von den Sozialabgaben für Beschäftigte im Niedriglohnsektor befreit werden. Geplant sind zudem Steuerentlastungen für Arbeitnehmer, um die Kaufkraft der Bürger zu stärken.

Im Osten der Ukraine ist die Lage weiterhin angespannt. In Lugansk besetzten bewaffnete pro-russische Demonstranten ein Verwaltungsgebäude und nahmen 60 Menschen als Geiseln. Nach Angaben des ukrainischen Geheimdienstes ist das Gebäude vermint. - Indessen hat US-Außenminister Kerry den Ton gegenüber Russland verschärft. Russische Spezialkräfte hätten das Chaos im Osten der Ukraine provoziert. Falls Russland eine Invasion starte, würden die USA die Sanktionen verschärfen, so Kerry.

In Spanien hat das Parlament einen Antrag der Region Katalonien abgelehnt, ein Referendum über die Unabhängigkeit abzuhalten. 299 Abgeordnete stimmten dagegen und nur 47 dafür. Das katalanische Regionalparlament hatte beantragt, ein Referendum über eine mögliche Abspaltung von Spanien abzuhalten. Katalonien ist wirtschaftlich die stärkste Region des Landes und leistet hohe Transferzahlungen.

In Indonesien haben Parlamentswahlen begonnen. Knapp 190 Millionen Menschen sind im größten

muslimischen Land der Welt zur Stimmabgabe aufgerufen. Umfragen zufolge liegt die oppositionelle "Demokratische Partei des Kampfes" vorn. Die regierende Demokratische Partei von Staats- und Regierungschef Yudho-yono muss wegen Korruptions-Skandalen mit Verlusten rechnen.

Der südafrikanische Paralympics-Star Oscar Pistorius ist im Mordprozess nach ausführlicher Schilderung der Tat erneut zusammengebrochen. Die Richterin beendete daraufhin die Verhandlung vorzeitig. Pistorius hatte im Zeugenstand über die Nacht vom 14. Februar 2013 berichtet. Laut Anklage hat er seine Freundin Reeva Steenkamp vorsätzlich erschossen. Er selbst beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Zum Fußball - In der Championsleague ist Borussia Dortmund im Viertelfinale ausgeschieden. Im Rückspiel gegen Real Madrid gewannen die Borussen zuhause zwar mit 2:0, das Hinspiel in Madrid hatten sie jedoch 0:3 verloren.

9.04.2014 Nachrichten am Mittag

In Namibia haben sich 85 Prozent aller jungen Bürger als Wähler registrieren lassen. Das habe der Nationale Jugendrat (NYC) mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Kampagne des NYC unter dem Motto "Stop Waiting" habe sich als erfolgreich erwiesen. Wer als junger Bürger gilt, geht aus der Mitteilung nicht hervor. Insgesamt hatten sich laut Wahlkommission knapp 1,16 Millionen Bürger eine Wählerkarte ausstellen lassen. 44 Prozent seien zwischen 18 und 32 Jahre alt. Knapp 20 Prozent der Registrierten sind im unabhängigen Namibia geboren.

Der südafrikanische Paralympics-Star Oscar Pistorius hat nach den tödlichen Schüssen auf seine Freundin Reeva Steenkamp alles versucht, um ihr Leben zu retten. Das sagte Pistorius am Vormittag im Zeugenstand des Obergerichtes Pretoria. Er habe mit Plastiktüten und Klebeband versucht, die Blutungen zu stoppen. Laut Anklage hat Pistorius seine Freundin vorsätzlich erschossen. Er selbst beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

In der Ukraine hat die Übergangsregierung damit gedroht, besetzte öffentliche Gebäude im Osten des Landes gewaltsam zu räumen. Der Konflikt werde binnen 48 Stunden gelöst, sagte Innenminister Awakow. Sollten Gespräche scheitern, werde man Gewalt anwenden. In Donezk ist das Gebäude der Regionalverwaltung weiter in den Händen bewaffneter Demonstranten. In Lugansk wurden vor dem besetzten Gebäude des Geheimdienstes Barrikaden errichtet. Laut Geheimdienst hatten die Besetzer zwischenzeitlich Geiseln genommen.

In Deutschland wirft die Opposition der Regierung vor, ihre Finanzpolitik auf Kosten der künftigen

Generation zu planen. Gespart werde bei den Jungen, bei den Armen und bei der Umwelt, so die Grünen im Bundestag. Der Linkspartei zufolge wird die Sozialversicherung ausgeplündert; auch fehle es den Kommunen an Geld. - Kanzlerin Merkel verteidigte den Etat. Erstmals seit 1969 sei ein Haushalt ohne neue Schulden in greifbarer Nähe. Damit löse man das Versprechen an die künftige Generation ein.

In Deutschland gibt der CDU-Abgeordnete Binninger den Vorsitz des Bundestags-Untersuchungsausschusses zur Ausspäh-Affäre um den US-Geheimdienst NSA ab. Als Grund nannte Binninger Unstimmigkeiten im Ausschuss. Dabei sei es vor allem um die Frage gegangen, ob der frühere US-Geheimdienst-Mitarbeiter Snowden als Zeuge geladen wird.

Vor der Küste Italiens haben Schiffe der Küstenwache und Frachter in den vergangenen Tagen erneut Tausende Flüchtlinge aufgenommen. Das Innenministerium nannte eine Zahl von rund 4.000 Menschen, die allein in den vergangenen 48 Stunden gerettet worden seien. Auf einem Flüchtlingsboot habe man einen Toten geborgen. Das Ministerium appellierte erneut an die Europäische Union, Italien stärker zu helfen.

In Pakistan sind bei einem Sprengstoffanschlag auf einen belebten Marktplatz in der Hauptstadt Islamabad mindestens 20 Menschen getötet worden. Etwa 70 wurden verletzt. Nach Angaben von Rettungskräften schweben einige von ihnen in Lebensgefahr. Es ist der seit Jahren schwerste Anschlag in Islamabad. Über die Täter ist noch nichts bekannt.

9.04.2014 Nachrichten am Abend

Der namibische Botschafter in Ägypten ist tot. Laut der namibischen Presseagentur Nampa starb Andrew Intamba gestern im Rhino Park Hospital in Windhoek. Bevor er 2008 Botschafter wurde, war er Direktor des Namibischen Geheimdienstes. Er hinterlässt seine Frau und vier Kinder. Intaba gilt als Pionier des Freiheitskampfes.

Zwei neue Signale aus den Tiefen des Indischen Ozeans geben neue Hoffnung bei der Suche nach der verschollenen Maschine der Air Malaysia. Das australische Schiff "Ocean Shield" habe am gestern Nachmittag und in der vergangenen Nacht Signale empfangen, die sehr wahrscheinlich von der Blackbox von Flug MH370 stammten. Es sei nun möglich, das Suchgebiet stark einzugrenzen, sagte der Koordinator der Suchaktion Houston. An der Suche sind derzeit bis zu elf Militärflugzeuge, vier Zivilmaschinen sowie 14 Schiffe beteiligt.

Die Krise in der Ukraine könnte eine negative Auswirkung auf die namibische Pelzindustrie haben.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das sagte der Vorsitzende des SWAKARA-Rates Raimaar von Hase. Die weltgrößte Pelzauktion in Kopenhagen beginnt morgen. Russland ist einer der grössten Abnehmer namibischer SWAKARA-Pelze, gefolgt von China. Ein weiterer Faktor ist eine weltweite Überproduktion von Nerzfellen. Auf der Pelzauktion werden mehr als 69 000 SWAKARA-Pelze zum Verkauf angeboten, davon 14 000 weisse und 55 000 schwarze Felle.

Der größte Autohersteller der Welt, Toyota, muss erneut Millionen von Fahrzeugen weltweit wegen technischer Probleme in die Werkstätten rufen. Wie Toyota mitteilte, sind diesmal wegen verschiedener Fehler rund 6,5 Millionen Autos betroffen. In den weltweit meisten Fällen geht es um ein möglicherweise fehlerhaftes Airbag-Kabel, in einigen Fällen um Probleme mit dem Anlasser. Unfälle, die in Zusammenhang mit der Rückrufaktion stehen, gebe es aber nicht, versicherte der Hersteller. Auch Toyotakunden in Namibia und Südafrika sind von dieser Rückrufaktion betroffen.

Der Verein „Afrikanische Sachverstaendigen Foederation – AEF“ will fuer mehr Qualitaet und Kompetenz bei Dienstleistungen in Namibia sorgen. Das teilte Prof. Dr. Frank-Michael Adam, Mitglied des Gründungskomitees des Vereins mit. Besonders problematisch sei, dass es keine einheitlichen Richtlinien bei der Qualitaetspruefung, insbesondere im Baugewerbe gebe, so Adam. Der Verein biete eine einheitliche Ausbildung, Prüfung und Zertifizierung von Sachverständigen. Dadurch koennten die Verbraucher leichter feststellen, ob eine Dienstleistung qualifiziert ist. Morgen will sich der gemeinnuetzige Verein „Afrikanische Sachverstaendigen Foederation – AEF“ gründen.

Hitradio Namibia und andere Sender sind gestern an der Küste über mehrere Stunden nicht zu hören gewesen. Wie der Stromversorger Erongo Red heute mitteilte, habe man den Strom am Rössing-Berg abschalten müssen, um einen Spannungsverstärker aufzurüsten. Auf dem Berg befindet sich der Turm mit den Sende-Transmittern.

10.04.2014 Nachrichten am Morgen

Namibia sollte mit China so bald wie möglich ein Abkommen zum Schutz von Investitionen abschließen. Das habe Chinas Ministerpräsident Li Keqiang bei einem Treffen mit Namibias Premierminister Hage Geingob in Peking angemahnt, meldete das chinesische Nachrichtenportal ECNS. Ein solches Abkommen werde die wirtschaftliche Kooperation beider Länder erweitern. Geingob betonte, Namibia begrüße Investitionen chinesischer Unternehmen. Er war am Sonntag zu einem achttägigen Besuch in China eingetroffen. Begleitet wird er von Ministern, Vertretern staatlicher Unternehmen und 64 Geschäftsleuten.

Der namibische Fotograf John Liebenberg erwägt offenbar rechtliche Schritte gegen die Verwendung

seiner Fotos für das Unabhängigkeits-Museum in Windhoek. Das berichtet die Wochenzeitung Informanté unter Berufung auf Liebenbergs Anwalt Hartmut Ruppel. Demnach wurden Fotos ohne Einverständnis des Fotografen kopiert und für die Ausstellung verwendet. Liebenberg ist für seine Fotos vom Unabhängigkeitskampf im Norden Namibias und im Süden Angolas ausgezeichnet worden.

Die Karakul-Branche Namibias blickt heute gespannt nach Kopenhagen. Dort findet am Vormittag die weltgrößte Fellauktion statt. Der Vorsitzende des Swakara-Rates, Raimaar von Hase, dämpfte in einem Interview mit Hitradio Namibia die Erwartungen auf Rekordpreise. Man müsse abwarten, wie sich die Krise in der Ukraine auf das Kaufverhalten auswirke. Russland ist einer der größten Abnehmer namibischer Felle, gefolgt von China. Auf der Auktion werden rund 69.000 Swakara-Felle angeboten - 14.000 weiße und 55.000 schwarze Felle.

Die Parlamentarische Versammlung des Europarats warnt vor einer militärischen Eskalation in der Ukraine. Das geht aus einer Entschließung hervor, die gegen den Widerstand der russischen Abgeordneten verabschiedet wurde. Jede weitere Aggression Russlands gegen die Ukraine wäre nicht hinnehmbar. Heute wollen die Abgeordneten über Anträge entscheiden, mit denen der russischen Delegation vorerst das Stimmrecht entzogen wird.

Die deutsche Regierung will eine Anhörung des US-Informanten Snowden vor dem Untersuchungsausschuss des Bundestages zur NSA-Affaire verhindern. Das sagte der Grünen-Politiker Ströbele. Sie wolle vermeiden, dass sich das Verhältnis zu den USA verschlechtere. Der Druck der Regierung auf den Ausschuss sei der Grund gewesen, warum der CDU-Abgeordnete Binner gestern seinen Vorsitz aufgegeben hat.

In Syrien sind bei einem doppelten Bombenanschlag in der Stadt Homs mindestens 25 Menschen getötet und über 100 verletzt worden. Die beiden Autobomben waren im Abstand von einer halben Stunde gezündet worden. In dem betroffenen Viertel leben nach Angaben der syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte überwiegend Alawiten. Dieser Religionsgruppe gehört auch Präsident Assad an. Homs war lange eine Hochburg der Aufständischen. Inzwischen haben die Regierungstruppen die Stadt weitgehend unter ihre Kontrolle gebracht.

Der israelische Regierungschef Netanjahu hat die Kontakte zwischen seiner Regierung und der Palästinensischen Autonomie-Behörde weitgehend ausgesetzt. Anlass ist der Antrag der Palästinenser auf Beitritt zu Organisationen der UNO und zu internationalen Verträgen. Medien zufolge erwägt Israel auch wirtschaftliche Sanktionen wie das Einbehalten von Steuergeldern für die Autonomie-Behörde. Vertreter der Palästinenser teilten mit, man sei besorgt über die Sanktionen. Zum Stopp der Kabinettskontakte hieß es dagegen, solche Treffen seien ohnehin selten.

In der Demokratischen Republik Kongo fallen Tausende Menschen sexueller Gewalt zum Opfer. Das geht aus einem Bericht des UN-Menschenrechtsbüros in dem Land hervor. In den vergangenen vier Jahren habe es mehr als 3.600 Fälle sexueller Übergriffe durch Soldaten und Rebellen gegeben. Fast drei Viertel der Betroffenen waren Frauen, ein Viertel waren Kinder, zwei Prozent waren Männer.

Zum Fußball - In der Champions League hat Titelverteidiger Bayern München das Halbfinale erreicht. Die Bayern glücken im Rückspiel zuhause gegen Manchester United einen Rückstand aus und siegen mit 3:1. Das Hinspiel war 1:1 ausgegangen. Atletico Madrid erreichte nach einem 1:0 gegen Barcelona ebenfalls die Runde der letzten Vier.

10.04.2014 Nachrichten am Mittag

Die Preise für Karakul-Felle aus Namibia sind gegenüber vergangenem September um rund 20 Prozent gesunken. Das teilte der Vorsitzende des Swakara-Rates, Raimar von Hase, direkt nach der Auktion in Kopenhagen gegenüber Hitradio Namibia mit. Im Vergleich zum Preissturz von 50 Prozent bei Nerz-Fellen sei dies jedoch ein gutes Ergebnis. Negative Einflüsse seien offenbar die Krise in der Ukraine und die Überproduktion bei Nerz-Fellen gewesen. Russland ist neben China der größte Abnehmer an Swakara-Fellen. Von Hase zufolge wurden 5 Prozent der rund 69.000 Swakara-Felle nicht versteigert, dürften aber noch im Nachhandel über den Tisch gehen. Den Höchstpreis erzielten diesmal schwarze Felle mit ungefähr 2.400 Namibia Dollar. - Dazu ein Interview um 17 Uhr 10.

Die weltweite Rückruf-Aktion von Toyota betrifft in Namibia Modelle von Yaris, Hilux, Fortuner und Innova. Das teilte Toyota Südafrika auf Anfrage von Hitradio Namibia mit. Bei der Vor-Generation des Yaris sei eine Feder defekt, die den Sitz auf der Verstellchiene fixiert. Bei den übrigen Modellen gehe es um ein Kabel an der Lenksäule, das bei Abnutzung eine Fehlfunktion des Airbags auslösen könne. Alle betroffenen Kunden sind aufgerufen, sich bei der Toyota-Vertretung zu melden. Weltweit sind rund 6,5 Millionen Autos vom Rückruf betroffen.

Die Übergangsregierung der Ukraine hat den pro-russischen Besetzern öffentlicher Gebäude im Osten des Landes Straffreiheit in Aussicht gestellt. Die Separatisten würden nicht angeklagt, sofern sie ihre Waffen abgäben und die besetzten Verwaltungsgebäude verließen, sagte Interimspräsident Turttschinow vor dem Parlament in Kiew. Pro-russische Kräfte halten Verwaltungsgebäude in Donezk und Lugansk besetzt. Sie fordern Volksabstimmungen über eine Abspaltung von der Ukraine nach dem Vorbild auf der Krim.

Der Streit zwischen Koalition und Opposition in Deutschland über eine Vernehmung des US-Informanten Snowden spitzt sich zu. Im NSA-Untersuchungsausschuss drängten die Fraktionen von Union und SPD darauf, die Entscheidung zu vertagen. Die Opposition sieht darin den Versuch, die USA-Reise von Kanzlerin Merkel Anfang Mai im Vorfeld nicht zu belasten, und denkt über rechtliche Schritte nach.

In Deutschland haben die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute Entscheidungen der Großen

Koalition kritisiert. In ihrem Frühjahrs-Gutachten warnen sie vor einem Mindestlohn von 8 Euro 50 pro Stunde. Dies würde dazu führen, dass im kommenden Jahr 200.000 Arbeitsplätze wegfielen, hieß es. In den drei Jahren darauf wären es weitere 150.000. Außerdem trage ein Mindestlohn nur wenig zu einem Rückgang der Armut bei. In ihrer Prognose erwarten die Wirtschaftsforscher ein Wachstum von 1,9 Prozent für dieses Jahr und von zwei Prozent für 2015.

In Deutschland ist der Überschuss der Sozialversicherung deutlich geschrumpft. Dem Statistischen Bundesamt zufolge waren 2013 noch 4,6 Milliarden Euro in den Kassen - 11,3 Milliarden Euro weniger als 2012. Den stärksten Rückgang verzeichnete die Gesetzliche Krankenversicherung - um 7 Milliarden auf 1,6 Milliarden Euro. Grund sei die Abschaffung der Praxisgebühr, hieß es.

Die Hilfsorganisation "Ärzte ohne Grenzen" hat die Zustände in einem Flüchtlingslager der UNO im Südsudan als beschämend bezeichnet. Trotz der anstehenden Regenzeit müssten viele Flüchtlinge in tiefgelegenen Gebieten zelten, erklärte die Organisation in New York. Diese würden als erste den Fluten ausgesetzt. Schon jetzt sei Durchfall in dem Lager weit verbreitet, und die Lage drohe sich weiter zu verschlechtern.

10.04.2014 Nachrichten am Abend

Air Namibia stellt die Flüge auf ihrer Route Windhoek – Accra Ende Juni ein. Das teilte die staatliche Fluggesellschaft heute mit. Die Verbindung nach Ghana sei nicht profitabel. Am 26. Juni werde der Betrieb auf der Strecke daher eingestellt. Die Route sollte bereits zuvor gestrichen werden, wurde Branchenkenner zufolge jedoch auf Druck der Regierung aufrechterhalten.

Im Mordprozess gegen den südafrikanischen Sprintstar Oscar Pistorius hat die Staatsanwaltschaft dem Angeklagten Selbstverliebtheit vorgeworfen. Der 27-Jährige denke immer nur an sich, sagte Staatsanwalt Gerrie Nel bei der Fortsetzung des Kreuzverhörs. Nel hatte Pistorius bereits am Mittwoch in die Mangel genommen und dabei auch ein Foto des blutüberströmten Kopfes seiner toten Freundin gezeigt. Der Angeklagte brach dabei erneut in Tränen aus und beteuerte, er habe seine Freundin nicht töten wollen. Heute setzte der für seine harschen Befragungen bekannte Nel seine harte Linie fort. Pistorius hatte sich am Montag erstmals seit der Tat am 14. Februar 2013 öffentlich zu dem Fall geäußert und sich bei Steenkamps Familie entschuldigt.

In Indien wurden die Parlamentswahlen heute fortgesetzt. Neben den Einwohnern der 17-Millionen-Metropole Neu-Dheli ist auch die Bevölkerung der dicht besiedelten ländlichen Regionen im Norden des Landes aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Nahezu ein Fünftel der insgesamt 543 Parlamentssitze wird heute vergeben. Es ist die größte Abstimmung der Welt, die bis zum 12. Mai

dauert.

In Griechenland wurden seit der Pleite vor vier Jahren heute morgen wieder Staatsanleihen ausgegeben. Investoren haben bisher mehr als 20 Milliarden Euro geboten. Das sind knapp 300 Milliarden Namibiadollar. Laut athener Finanzministerium sollen 2,5 Milliarden Euro zu einem Zinssatz von 5,3 Prozent eingenommen werden.

Zum Winterbeginn am 7. April hat der Michelle Mc Lean Children Trust die „Operation Snowball 2014“ gestartet. Durch das Sammeln von Decken, Nahrung und Kleidung soll hierbei besonders bedürftigen Kindern geholfen werden. „Operation Snowball“ ist eines der am längsten laufenden Projekte seit seiner Gründung 1996. Das Ziel dieses Jahr sei es, 4.000 Decken zu sammeln und damit Kinder aller 14 Regionen Namibias zu versorgen. Im vergangenen Jahr sammelten mehr als 50 Gruppen und Einzelpersonen in 7 Regionen Decken, Konserven und Winterbekleidung.

11.04.2014 Nachrichten am Morgen

Das staatliche Unternehmen National Housing Enterprises (NHE) zahlt über 600.000 Namibia Dollar für den Hotelaufenthalt eines seiner Manager. Das berichtet der Namibian heute. Der amtierende Manager für Geschäftsentwicklung sei seit November 2011 in einem Vier-Sterne-Hotel in Windhoek untergebracht. Die Kosten für Übernachtung und Mahlzeiten betragen etwa 22.000 Dollar im Monat. Laut Namibian hatte NHE den amtierenden Manager im vergangenen Monat in seinem Posten bestätigt.

Die Wahlkommission Namibias hat einen Auftrag zurückgezogen, die Wählerlisten von unabhängiger Instanz überprüfen zu lassen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung heute. Gründe seien nicht genannt worden. Die Kommission hatte nach Vorlage des Wählerregisters das Politikforschungsinstitut IPPR mit einer Analyse beauftragt.

Das drei Jahre lange Moratorium für den Abbau von Rohstoffen am Meeresboden zum Schutz der Fischbestände Namibias bleibt in Kraft. Das habe Fischerei-Minister Bernard Esau vor der Nationalversammlung betont, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Medien hatten unter Hinweis auf eine Umweltverträglichkeits-Studie für den Abbau von einer Wende in seiner Politik berichtet. - Der israelische Konzern Leviev will in diesem Jahr bei Lüderitz einen Versuchsbetrieb zum Abbau von Phosphat am Meeresboden starten und 2018 mit der breit angelegten Förderung beginnen. Phosphat ist ein begehrter Dünger.

US-Präsident Obama und die deutsche Kanzlerin Merkel haben Russland erneut aufgefordert, seine

Truppen von der Grenze zur Ukraine abzuziehen. In einem Telefonat mit Merkel habe Obama zudem bekräftigt, dass weitere Sanktionen nötig seien, hieß es. - Russland hat die von der Nato vorgelegten Satelliten-Aufnahmen von russischen Truppen an der Grenze zur Ukraine als veraltet bezeichnet. Sie seien im Sommer 2013 aufgenommen und zeigten das damalige Manöver. Der Nato zufolge sind zurzeit bis zu 40.000 russische Soldaten nahe der Ukraine einsatzbereit.

Israel hat weitere Sanktionen gegen die Palästinenser verhängt. Nach Angaben der Regierung in Tel Aviv sollen die Steuergelder einbehalten werden, die Israel für die Palästinensische Autonomie-Behörde erhebt. Der palästinensische Chefunterhändler Erekat warf Israel daraufhin Diebstahl vor. Es handele sich um einen Bruch internationaler Rechte und Normen. - Anlass ist der Antrag der Palästinenser auf Beitritt zu mehreren Organisationen der UNO und zu internationalen Verträgen.

In Deutschland muss die Regierung einem Einsatz der Bundeswehr zur Terrorbekämpfung weiterhin geschlossen zustimmen. Nach Angaben der Regierung wurden Pläne verworfen, die Entscheidungsgewalt allein in die Hände des Verteidigungsministers zu legen. Im Falle der Entführung eines Flugzeuges durch Terroristen sollte der Minister rasch einen Einsatz bis hin zum Abschuss der Maschine anordnen können.

ia

Im Straßenverkehr kommen weltweit jedes Jahr mehr als eine Million Menschen ums Leben. Wie die UNO mitteilte, lag die Zahl der Verkehrstoten im Jahr 2010 bei 1,24 Millionen. Jeder fünfte sei ein Fußgänger gewesen. Die meisten Toten seien in den ärmeren Ländern zu beklagen, was auch an der mangelnden Sicherheit der Autos liege.

Namibias Top-Unternehmer Frans Indongo ist bei einem Verkehrsunfall im Norden Namibias offenbar schwer verletzt worden. Eine private Meldung mit Foto auf Facebook wurde auf Nachfrage der Zeitung Namibian Sun von der Polizei bestätigt. Der Unfall ereignete sich auf der Straße nahe Ondangwa. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

11.04.2014 Nachrichten am Mittag

In Grootfontein im nördlichen Zentrum Namibias ist am Morgen ein Militär-Hubschrauber abgestürzt. Das meldete die Online-Ausgabe der Wochenzeitung Villager. Dabei habe es drei Tote und einige Verletzte gegeben. Laut Villager hat die Namibische Polizei bislang nur den Absturz des Helikopters bestätigt. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Eine Erfolgsmeldung der Regierung Australiens zur Suche nach dem verschollenen Passagierflugzeug Malaysias hat für Verwirrung gesorgt. Premierminister Abbott zufolge waren sich die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Suchmannschaften sicher, den Flugschreiber der Maschine gefunden zu haben. Der Leiter der Suchaktion, Houston, dementierte dies. Die jüngst aufgefangenen Signale würden nicht von der Blackbox der Boeing 777 stammen.

Japan will drei Jahre nach der Katastrophe von Fukushima wieder in die Atomkraft einsteigen. Die Regierung verabschiedete einen Energie-Plan, in dem die Kernkraft als wichtige Energiequelle für die Grundversorgung bezeichnet wird. Ministerpräsident Abe hatte monatelang um Zustimmung für die Kehrtwende geworben. Umfragen zufolge lehnen derzeit fast 80 Prozent der Bevölkerung ein Wiederhochfahren der Kernkraftwerke ab.

Russland beharrt auf einer Neutralität der Ukraine. Dazu fordere man rechtliche Garantien, sagte Außenminister Lawrow. Mit der Europäischen Union, der USA und der Ukraine könne man über Themen wie Gaslieferungen sprechen. Zur Entschärfung der Krise müssten jedoch Versuche unterlassen werden, die Übergangsregierung der Ukraine zu legitimieren. Die USA forderten Russland auf, seine Truppen von der Grenze zur Ukraine abzuziehen, und drohten mit weiteren Sanktionen.

In der Türkei hat das Verfassungsgericht wichtige Teile der Justizreform der Regierung gekippt. Die weitreichende Kontrolle des Justizministeriums über die Ernennung von Staatsanwälten und Richtern sei verfassungswidrig, so das Gericht. Ministerpräsident Erdogan hatte die Reform nach den Korruptionsvorwürfen gegen die Regierung im Dezember vorangetrieben, um gegen mutmaßliche Regierungsgegner im Justizapparat vorgehen zu können.

Deutschland hat im März die niedrigste Inflationsrate seit dreieinhalb Jahren verzeichnet. Dem Statistischen Bundesamt zufolge waren Güter und Dienstleistungen nur 1,0 Prozent teurer als im März 2013. Im Februar betrug die Rate noch 1,2 und im Januar 1,3 Prozent. Hauptfaktoren seien die niedrigeren Kosten für Heizöl und Kraftstoffe. Nahrungsmittel dagegen wurden um 2,2 Prozent teurer.

In Namibia hat es gestern nur im Nordosten geregnet. Der namibische Wetterdienst meldete 16,8 mm vom Flughafen Rundu und 5,2 mm aus dem Ort Rundu. Bagani weiter östlich am Okavango erhielt 6,2 mm, der Flughafen bei Katima Mulilo 2,2 mm. In Tsumeb fielen 0,2 mm Regen.

Omaruru im Zentrum Namibias wird am Ostersonntag zum Mekka für alle Freunde der Country-Musik. Auf dem Gelände des Reitklubs würden von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts viele bekannte Country-Interpreten und Bands auftreten, sagte Organisator Paul Herbst gegenüber dem Küstenbüro von Hitradio Namibia. Außerdem gebe es einen Talent-Wettbewerb für Nachwuchs-Musiker mit einer Siebprämie von 10.000 Namibia Dollar.

11.04.2014 Nachrichten am Abend

Premierminister Hage Geingob hat die politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit China als erfolgreich bezeichnet. Geingob zeigte sich zufrieden mit den bilateralen Gesprächen, die er mit chinesischen Regierungsvertretern und Geschäftsleuten hielt. Er sagte, diese Gespräche würden das Band zwischen beiden Ländern weiter stärken und eine grössere wirtschaftliche Freiheit gewährleisten. Er rief China auf, verstärkt in Namibia zu investieren, aber nur nach den Bedingungen der Namibier. Der Premier wird am 14ten April zurück in Windhoek erwartet.

In Oranjemund in der Karas Region sind 437 Personen als Wähler registriert, die nicht in der Ortschaft ansässig sind. Laut dem Wahldirektor der oppositionellen Rally for Democracy and Progress, RDP, Nic Kruger, wohnen diese Personen nicht in Oranjemund, sondern in Rosh Pinah. Auch habe die Partei starke Beweise, dass in der Ohangwena Region einige Angolaner als Wähler registriert wurden. Diese Beweise sollen den Magistraten in den jeweiligen Regionen vorgelegt werden. Die namibische Wahlkommission hat politischen Parteien 14 Tage gegeben, um einen Einblick in das vorläufige Wählerregister zu bekommen. Kruger forderte eine Verlängerung dieser Zeitspanne.

In Australien bereitet man sich auf den gefährlichsten Wirbelsturm in der Region seit 65 Jahren vor. Meteorologen sagen für den bevorstehenden Zyklon „Ita“ an der äußersten Nordostküste Australiens Hochwasser, schwere Regenfälle und Windgeschwindigkeiten von bis zu 300 Kilometern pro Stunde voraus. Australiens Ministerpräsident Campbell Newman betonte, man habe alles Mögliche getan, um die Städte an der Küste zu schützen. Etwa 9000 Menschen sind von dem Sturm betroffen. Ihnen wurde geraten, sich in die Schutzräume zu begeben, bis die Gefahr vorbei ist.

Nato-Militärs haben die Kritik aus Moskau über angeblich falsche Satellitenbilder russischer Truppen an der ukrainischen Grenze zurückgewiesen. Die Fotos seien von Ende März bis Anfang April entstanden. Ein Mitarbeiter im Natohauptquartier in Brüssel sagte, es gäbe keinen Hinweis auf militärische Aktivitäten in diesen Regionen von 2013 bis 2014. Gestern hatte das Natohauptquartier Fotos veröffentlicht, auf denen massive militärische Aktivitäten auf der russischen Seite zu sehen waren. Ein Offizier des russischen Generalstabes hatte mitgeteilt, bei den Bildern handele es sich um Aufnahmen aus einem andern Landesteil.

Der ständige Parlamentsausschuss zu Wirtschaft, natürlichen Ressourcen und öffentliche Verwaltung veranstaltet am 14 April eine Konferenz zu erneuerbarer Energie. Der Vorsitzende des Ausschusses, Ben Amathila, sagte, es sei die erste Konferenz dieser Art in Namibia. Bei der Gelegenheit sollen sich Politiker über erneuerbare Energie austauschen. Auch soll das Potenzial von diesen Energiequellen besprochen werden und wie diese Namibia nutzen können. Hiesige und internationale Experten werden ebenfalls bei dieser Konferenz erwartet. Die Konferenz wird von der Konrad Adenauer Stiftung, USAID und dem parlamentarischen Unterstützungsprogramm der EU unterstützt.

13.4.2014 Nachrichten am Abend

Namibias First Lady, Penehupifo Pohamba hat alle Namibier dazu aufgerufen, ein Umfeld der Fürsorge, Bildung und harter Arbeit zu schaffen. Sie sagte anlässlich der Feiern zum 24sten Unabhängigkeitstages bei der Ohadiwa Siedlung in der Oshana Region, dass eine belesene Nation eine informierte Nation und eine informierte Nation wiederum eine starke Nation sei. Sie fügte hinzu, in einem

Bei der Präsidentschaftswahl in Afghanistan zeichnet sich nach ersten Ergebnissen eine Stichwahl zwischen Ex-Außenminister Abdullah Abdullah und seinem Rivalen Aschraf Ghani ab. Nach Auszählung von zehn Prozent der abgegebenen Stimmen und Teilergebnissen aus 26 der 34 Provinzen liege Abdullah bei knapp 42 Prozent, sagte Wahlkommissionschef -Nuristani. Ghani komme auf 37,6 Prozent. Abdullah sprach sich derweil gegen eine Strafverfolgung des scheidenden Präsidenten Hamid Karsai aus. Sollte keiner der Kandidaten mehr als 50 Prozent der Stimmen erhalten, kommt es zu einer Stichwahl. Das Endergebnis des Urnengangs wird für Anfang Mai erwartet. Trotz Anschlagsdrohungen der radikalislamischen Taliban hatten am 5. April rund sieben Millionen Afghanen ihre Stimme bei der Präsidentschaftswahl abgegeben.

Neue Eskalation in der Ukraine-Krise: Bei einem «Anti-Terror-Einsatz» gegen prorussische Separatisten im Osten des Landes sind nach offiziellen Angaben mehrere Menschen getötet und verletzt worden. Die prowestliche Führung in Kiew befahl erstmals das Vorrücken von Spezialeinheiten, nachdem bewaffnete Gruppen in der Stadt Slawjansk mehrere Verwaltungsgebäude besetzt hatten. Detaillierte unabhängige Berichte gab es zunächst nicht.

Eine Feuersbrunst hat die chilenische Hafenstadt Valparaíso heimgesucht: Mindestens vier Menschen starben, hunderte Häuser wurden zerstört und tausende Menschen in Sicherheit gebracht, während sich die außer Kontrolle geratenen Flammen vom Stadtrand in Richtung Zentrum vorfraßen. Präsidentin Michelle Bachelet erklärte die zum Weltkulturerbe gehörende Stadt zum Katastrophengebiet. In Chiles Landesinnerem kommt es immer wieder zu schweren Bränden, vor allem während der Hitzewellen im Sommer.

Mit einer Messe vor Zehntausenden Menschen auf dem Petersplatz hat Papst Franziskus die Karwoche eröffnet. Das Oberhaupt der katholischen Kirche segnete Olivenbaumzweige und Palmen auf dem geschmückten Platz vor dem Petersdom. In seiner Predigt zum Palmsonntag, an dem an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnert wird, rief Franziskus zur Selbstkritik auf. Insgesamt nahmen rund 100 000 Pilger, Touristen und Römer an der feierlichen Messe teil.

14.04.2014 Nachrichten am Morgen

Der Absturz eines Militär-Hubschraubers bei Grootfontein im nördlichen Zentrum Namibias am Freitag hat sechs Todesopfer und vier Verletzte gefordert. Das berichtet der Namibian. Vier Erwachsene seien auf der Stelle gestorben, darunter die Ko-Pilotin. Zwei Jungen erlagen ihren Verletzungen laut Namibian im Krankenhaus. Die Jungen waren Kinder der Soldaten, die zu einem Besuch von Verwandten nach Windhoek mitfliegen sollten. Die Unfallursache wird noch untersucht.

Der Prozess vor dem Magistratesgericht Okahandja gegen den Farmer Markus Rogl wegen Entführung eines mutmaßlichen Wilddiebs soll heute fortgesetzt werden. Rogl und seinem Wachmann Christoph Simasiku wird vorgeworfen, Mitte Oktober den 60-jährigen Willie Hamaseb auf Rogls Farm Schenkswerder rund 50 Kilometer südlich von Okahandja festgehalten, gefesselt und geschlagen zu haben. Rogl und Simasiku sind zu je 20.000 Namibia Dollar Kautions auf freiem Fuß.

In Warmbad im Südosten Namibias hat die Polizei am Samstag einen Südafrikaner verhaftet, der eine gefälschte namibische Personalausweis-Karte bei sich hatte. Das meldete die Presseagentur Nampa. Im Haus des 45-Jährigen wurden zudem Laptops und andere Geräte beschlagnahmt, mit denen Ausweiskarten hergestellt werden konnten.

Namibias Top-Unternehmer Frans Indongo ist bei einem Verkehrsunfall im Norden Namibias nur leicht verletzt worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf die Polizei. Sein Wagen sei am Donnerstag auf der Straße zwischen Ondangwa und Ongwediwa von einem Taxi überholt worden, das dann plötzlich abgebogen sei. Beim Ausweichen fuhr der Wagen Indongos laut AZ in ein Geschäftsgebäude.

Russland ist im Konflikt um den Osten der Ukraine weitgehend isoliert. In einer Dringlichkeitssitzung des UN-Sicherheitsrates zeigte sich Russland besorgt über die geplante Offensive der Ukraine gegen pro-russische Separatisten im Osten des Landes. Westliche Staaten erklärten dagegen, es gebe Hinweise auf eine Beteiligung Russlands an der eskalierenden Gewalt. - Heute morgen läuft ein Ultimatum der ukrainischen Regierung an die Separatisten im Osten des Landes ab, ihre Waffen abzugeben und besetzte Verwaltungsgebäude zu räumen.

In Moskau haben Tausende Menschen für Meinungs- und Pressefreiheit demonstriert. Mit einem "Marsch der Wahrheit" protestierten sie vor allem gegen das staatliche Fernsehen und die Berichterstattung über die Krise in der Ukraine. Russland steht wegen Maßnahmen gegen die Presse- und Meinungsfreiheit immer wieder in der Kritik.

Israel hat offenbar eine weitere Fläche im Westjordanland beschlagnahmt. Medien zufolge wurde ein unbebautes Gebiet von rund einem Quadratkilometer nahe Jerusalem zu staatlichem Land erklärt. Die Regierung habe sich auf ein altes Gesetz berufen, demzufolge nicht bewirtschaftete Landflächen konfisziert werden können. Die Friedensgespräche mit den Palästinensern sind seit Wochen am

Stocken.

Die Ausgaben für die Rüstung sind 2013 weltweit leicht gesunken. Das teilte das Friedensforschungsinstitut SIPRI in Stockholm mit. Demnach sanken die Militärausgaben im Vergleich zu 2012 um 1,9 Prozent. Dem Rückgang in westlichen Ländern stand ein Anstieg in vielen anderen Staaten gegenüber. Russland erhöhte seine Ausgaben um 4,8 Prozent und der Iran um 27 Prozent.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten am Abend Leverkusen - Berlin 2:1 und Hoffenheim - Augsburg 2:0.

14.04.2014 Nachrichten am Mittag

In Namibia hat es gestern an vielen Orten gut geregnet. Der namibische Wetterdienst meldete den Spitzenwert mit 22 mm aus Okongo im Norden. Rundu 6,5 / Tsumeb 5,1 und Grootfontein 1,4 mm. Omaruru im Zentrum des Landes 1,2 / Windhoek 2 und Hosea Kutako Flughafen 4,6 mm. Mariental im Süden erhielt 10 und Keetmanshoop 17,6 mm. - Farm Rooisand am Gamsberg westlich von Windhoek meldete 6 / Regenstein am Südrand Windhoeks 22 und Olympia 5 mm. Selbst in Oranjemund an der Küste fielen 2,4 mm. - Am Okavango Fluss im Nordosten sind die Zufahrten zu einigen Lodges seit rund drei Wochen überflutet.

In Nigeria hat ein Bombenanschlag auf einen Busbahnhof in der Hauptstadt Abuja viele Opfer gefordert. Eine genaue Zahl wurde nicht genannt. Nach ersten Berichten gab es auf dem belebten Bus-Bahnhof zwei Explosionen. - Erst gestern waren bei einem Angriff auf Dörfer im Nordosten Nigerias mindestens 60 Menschen getötet worden. Für die Gewalttaten wurde die islamistische Terror-Organisation Boko Haram verantwortlich gemacht. Sie kämpft für einen Gotteststaat im überwiegend muslimisch geprägten Norden Nigerias.

Die Übergangs-Regierung der Ukraine erwägt eine landesweite Volksabstimmung über eine Föderalisierung. Sie könnte zeitgleich zur Präsidentschaftswahl am 25. Mai stattfinden, sagte Übergangs-Präsident Turtschinow. Damit kommt er Separatisten im Osten der Ukraine entgegen. Zugleich stellte Turtschinow klar, er halte am Militär-Einsatz gegen die pro-russischen Milizen fest. Behörden zufolge haben Soldaten bereits damit begonnen, besetzte Regierungsgebäude zu räumen.

In Libyen ist Übergangs-Regierungschef al-Thinni zurückgetreten. Er und seine Familie seien Opfer eines Angriffs geworden, erklärte al Thinni. Bis zur Ernennung eines neuen Ministerpräsidenten wolle er das Amt weiterführen. - Das Parlament hatte al-Thinni erst vor wenigen Tagen mit der Bildung eines neuen Kabinetts betraut. - Die politische Lage in Libyen ist seit dem Sturz des langjährigen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Machthabers Gaddafi 2011 instabil.

Im US-Bundesstaat Kansas hat ein Mann in jüdischen Einrichtungen drei Menschen erschossen. Der Mann eröffnete zunächst auf dem Gelände eines jüdischen Gemeindezentrums in Overland Park das Feuer; dabei starben zwei Menschen. Danach fuhr der Schütze zu einem jüdischen Seniorenheim und erschoss dort eine Frau. Das Motiv ist noch unklar. Bei seiner Festnahme soll er anti-semitische Bemerkungen gemacht haben.

In Chile ist die Zahl der Todesopfer bei dem verheerenden Brand in der Hafenstadt Valparaiso auf zwölf gestiegen. Dem Innenministerium zufolge wurden 2.000 Häuser zerstört und etwa 8.000 Menschen evakuiert. Polizei und Militär sind im Einsatz, um Plünderungen zu verhindern. - Das Feuer war am Samstag am Stadtrand ausgebrochen. Valparaiso gehört seit 2003 zum Weltkulturerbe der Unesco.

Bei der Suche nach dem vermissten Passagierflugzeug Malaysias ruhen die letzten Hoffnungen auf einem unbemannten U-Boot. Die Tauch-Drohne mit akustischen Detektoren soll nach der Quelle der Signale suchen, die möglicherweise von der Blackbox des Flugzeugs stammen. Mit einem Sonar kann sie zudem Trümmer am Meeresboden aufspüren. Die Maschine der Malaysia Airlines ist seit dem 8. März verschwunden.

Die Initiative Tractors-4-Chica zugunsten krebskranker Kinder in Namibia hat bislang Spenden in Höhe von rund 47.000 Namibia Dollar eingebracht. Das erklärte Leandra Grobler von der Krebsvereinigung. Vier Traktoren der Firma Lubbe Motor Group waren im März von Windhoek nach Swakopmund gefahren und hatten Gelder für die Organisation Chica gesammelt. Gespendet werden kann noch bis Ende April. Der Endstand wird Anfang Mai bekanntgegeben.

14.4.2014 Nachrichten am Abend

Namibia soll sich nach weiteren Möglichkeiten der Stromerzeugung umsehen. Dies sagte der Sprecher des Nationalrates, Gurirab, aus Anlass der „Konferenz für Erneuerbare Energien in Namibia“. Der Konferenz wohnten alle Mitglieder des Parlaments sowie des Nationalrates bei. Ziel war es Gesetzgeber und die Industrie zusammen zu bringen. Dem Sprecher nach reichen die zukünftigen Kraftwerke Kudugas bei Oranjemund und das Kraftwerk bei Arandis nicht für die langfristige Stromversorgung in Namibia aus. Der verstärkte Einsatz erneuerbare Energien könnte eine langfristige Lösung für Namibia bieten.

Die simbabwische Oppositionspartei MDC hat Präsident Mugabe davor gewarnt, dass ihre Parteianhänger auf die Straße gehen könnten. Dem Onlineportal NewZimbabwe.com nach, rief MDC-Mitglied Sikhala bei einer Parteikundgebung in Harare Anhänger der MDC auf, einen „Krieg“ gegen Mugabe vorzubereiten. Er wirft der regierenden Zanu-PF vor das Land in den Ruin zu führen.

Der im Oktober 2013 zu 48 Jahren Gefängnis verurteilte Romeo Schiefer wird gegen das Urteil vorgehen. Dies gab die Pflichtverteidigerin des 25-jährigen bekannt. Schiefer wurde wegen Mordes an seinen Eltern verurteilt. Schiefer bittet das Gericht darum die Länge seiner Strafe zu überprüfen und einige Zeugen neu zu befragen.

Der ehemalige paralympische Sprintstar Pistorius gibt sich die Schuld am Tod seiner Lebensgefährtin Steenkamp. Dies gab er heute vor dem Gericht in Pretoria bekannt. Pistorius ist wegen Mordes angeklagt. Er soll am Valentinstag 2013 seine damalige Freundin vorsätzlich erschossen haben. Zudem sagte Pistorius, dass Steenkamp möglicherweise aus Angst die Tür zur Toilette geschlossen habe, nachdem sie seine Rufe gehört hatte.

Der ukrainische Übergangspräsident Turtschinow setzt sich für die Entsendung einer internationalen Friedenstruppe in seinem Land ein. In einem Gespräch mit UNO-Generalsekretär Ban forderte er diese für den Osten der Ukraine. Indessen ließen russische Separatisten in Slawjansk ein Ultimatum zur Räumung von Regierungsgebäuden verstreichen. Sie forderten den russischen Präsidenten Putin auf, für ihre Sicherheit zu sorgen.

15.04.2014 Nachrichten am Morgen

Der wegen Mordes angeklagte Farmer Karl Eichhoff von Farm Vergenoeg bleibt in Hochfeld in Untersuchungshaft. Sein zweiter Antrag auf Kautions sei gestern abgelehnt worden, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Staatsanwaltschaft hatte davor gewarnt, Eichhoff könne ins Ausland fliehen. Der Mordprozess soll laut AZ am 22. Mai in Okahandja fortgesetzt werden. Eichhoff hatte bei seiner Festnahme im Oktober zugegeben, auf der elterlichen Farm Vergenoeg den 51-jährigen Cornelius Slinger und drei seiner Jagdhunde erschossen zu haben. Die Leiche des Mannes und die Kadaver der Hunde hatte er in einem Erdferkel-Loch versteckt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibia wird eine gewaltsame Landnahme wie in Simbabwe niemals zulassen. Das habe Premierminister Hage Geingob auf dem zweiten Geschäftsforum Chinas und Namibias in Schanghai betont, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Zugleich zeigte Geingob sich besorgt über die hohe Zahl ausländischer Farm-Eigentümer, vor allem aus Europa und Südafrika, die oft gar nicht in Namibia leben würden. Investoren aus China riet der Premierminister, Land für 99 Jahre zu pachten. Geingob kehrt heute von einem neuntägigen Besuch in China zurück.

Vieh-Farmer in Namibia haben während der Dürre von März 2013 bis Januar diesen Jahres fast 57 Millionen Namibia Dollar an Subventionen erhalten. Das habe Landwirtschaftsminister John Mutorwa vergangene Woche im Parlament erklärt, berichten der Namibian und die Allgemeine Zeitung heute. Die Gelder wurden für Weidepacht und Transport gezahlt. Die höchsten Beträge gingen laut Namibian an die Regionen Hardap, Omaheke und Otjozondjupa. Insgesamt belief sich die Dürrehilfe der Regierung auf 218 Millionen Dollar.

In Namibia sind seit 2008 mehr als 1.500 Kinder aufgrund mangelnder Ernährung gestorben. Das habe das Gesundheitsministerium gestern bekanntgegeben, berichtet der Namibian. In vielen der Todesfälle hätten zwar auch andere Ursachen eine Rolle gespielt, so das Ministerium, aber die mangelhafte Ernährung habe zum Tod beigetragen.

Die USA und Russland haben sich gegenseitig dazu gedrängt, die Krise im Osten der Ukraine zu entschärfen. In einem Telefonat mahnte US-Präsident Obama den russischen Staatspräsidenten Putin, die pro-russischen Milizen zum Niederlegen ihrer Waffen und zum Verlassen besetzter Verwaltungsgebäude zu bewegen. Putin wies Vorwürfe zurück, dass sich Russland in der Ostukraine einmische. Zugleich drängte er Obama, die Übergangsregierung der Ukraine von einem gewaltsamen Vorgehen gegen die pro-russischen Besetzer abzuhalten. Diese ließen gestern ein Ultimatum zur Räumung der Gebäude verstreichen.

Der diesjährige Pulitzer-Preis geht an die US-Ausgabe der britischen Zeitung "Guardian" und an die "Washington Post". Damit würden sie für die Berichterstattung über den Abhör-Skandal um den US-Geheimdienst NSA geehrt, teilte das Vergabekomitee in New York mit. Beide Blätter hatten das Material des Informanten Snowden veröffentlicht. Snowden begrüßte die Entscheidung in einer Mitteilung und sprach von einer Bestätigung für sein Handeln.

In den USA hat der Prozess gegen den Islamisten-Prediger al-Masri begonnen. Al-Masri wird beschuldigt, 1998 an einer Geiselnahme im Jemen beteiligt gewesen zu sein. Damals waren vier Menschen getötet worden. Außerdem soll der 55-Jährige in den USA ein Terrorcamp geplant und die Taliban in Afghanistan finanziell unterstützt haben. Al-Masri weist die Vorwürfe zurück. - Er hatte bereits in Großbritannien wegen Volksverhetzung und dem Aufruf zum Mord eine Haftstrafe verbüßt und war im Oktober 2012 an die USA ausgeliefert worden.

Sicherheitskräfte haben vergangene Woche an rund 70 Flughäfen weltweit 183 mutmaßliche Kreditkarten-Betrüger festgenommen. Es habe sich um koordinierte Aktionen in mehr als 30 Ländern gehandelt, berichtet der "Tagesspiegel" in Berlin. Die mutmaßlichen Täter haben Flugtickets über das Internet mit gefälschten oder gestohlenen Kreditkarten bezahlt. Der Schaden durch Kreditkarten-

Betrug im Flugverkehr wird auf rund 820 Millionen US-Dollar pro Jahr geschätzt.

Die Bewohner von Städten in Deutschland sind in hohem Maße durch Feinstaub in der Luft belastet. Davor warnte das Umweltbundesamt. An vielen Mess-Stellen dürften die Grenzwerte im Sommer überschritten werden. Die höchste Belastung wurde bisher in Berlin verzeichnet, gefolgt von Frankfurt an der Oder, Leipzig und Halle. Das Umweltbundesamt forderte, Durchfahrtsverbote für Lastwagen auszuweiten.

15.4.2014 Nachrichten am Mittag

Der namibische Stromkonzern Nampower sieht für 2014 und 2015 keine Engpässe in der namibischen Stromversorgung. Dies gab der Konzern heute bei einer Presseveranstaltung bekannt. Demnach würde das Wasserkraftwerk bei Ruacana mit voller Kapazität laufen. Das Kraftwerk van Eck in Windhoek ist bereits seit 2012 aufgrund von Instandhaltungsarbeiten nicht mehr in Betrieb. Die Lieferungen des südafrikanischen Stromkonzerns Eskom sind aus verschiedenen Gründen sehr schwankend. Unter anderem hat das Unternehmen mit nasser Kohle sowie der allgemeinen Kapazitätsknappheit in Südafrika zu kämpfen. Ab 2016 muss in Namibia laut Nampower mit Stromengpässen und jährlichen Strompreisanhebungen von 15 Prozent gerechnet werden. Nampower verhandelt intensiv mit ausländischen Stromkonzernen um die zukünftige Stromversorgung sicher zu stellen.

Botswana wird in Zukunft keine Wahlbeobachter im Rahmen von SADC-Missionen mehr entsenden. Dies bestätigte Staatspräsident Khama nach Angaben des Internetportals NewZimbabwe.com. Khama und sein Land protestieren damit gegen die Wahlmanipulationen während der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Simbabwe. Hier hatten vor allem botswanische Wahlbeobachter massive Mängel festgestellt. Khama hatte bereits im Januar die Position Botswanas bekräftigt und der Afrikanischen Union sowie der SADC „Untätigkeit“ vorgeworfen.

Der ukrainische Botschafter in Deutschland hat sofortige und massive Wirtschaftssanktionen gegen Russland gefordert. Dies sagte Klimkin vor dem anstehenden Treffen zur Ukraine-Krise in Genf am Donnerstag. Er sehe dieses als einzige Möglichkeit kurzfristig Druck auf Russland auszuüben.

Das Tabak-Institut des Südlichen Afrika TISA hat sich enttäuscht über die Einführung des namibischen Tabakprodukt-Gesetzes gezeigt. Der Vorsitzende des Institut, van der Merwe gab in einer Pressemitteilung bekannt, dass das namibische Gesetz über das Ziel hinausschießt. Die TISA, die Tabakfarmer, Tabakhändler und Tabakverarbeiter vertritt ist der Meinung, dass Konsumenten über die Risiken aufgeklärt werden müssen. Das Gesetz fordert jedoch weiterreichende Schritte, die nicht notwendig seien. Van der Merwe sieht vor allem kleinere, informelle sowie Touristikunternehmen

von dem Gesetz betroffen. Der Tobacco Products' Control Act aus dem Jahr 2010 ist am 1. April 2014 in Kraft getreten.

Gestern und in der vergangenen Nacht hat es nur sehr vereinzelt in Namibia geregnet. Der Spitzenwert wurde vom Wetterportal NamibiaWeather.info mit 8,9 Millimetern aus der Nähe von Rundu gemeldet. Das Namibische Wetteramt hat geringe Niederschläge von unter einem Millimeter vor allem im Norden, sowie in Gobabis und Aranos registriert.

15.4.2014 Nachrichten am Abend

Der namibische Energiekonzern Nampower wird in den kommenden fünf bis sieben Jahren sieben Milliarden Namibia Dollar in zahlreiche Projekte investieren. Hierbei sollen auch erneuerbare Energien eine Rolle spielen, wie das Unternehmen heute auf einer Pressekonferenz bekannt gab. Jeder Privathaushalt und jedes Unternehmen muss Strom sparen, vor allem zwischen 6 und 9 Uhr sowie 18 und 21 Uhr, um Load-Shedding zu vermeiden. Die Stromausfälle in jüngster Vergangenheit in Namibia haben den Informationen von Nampower nach nichts mit Stromknappheit und dem Unternehmen zu tun. Sie sind auf Probleme bei den Stadtverwaltungen und Regional-Strom-Versorgern zurückzuführen.

Sicherheitskräfte im Osten der Ukraine haben mit ihrem bewaffneten Vorgehen gegen pro-russische Separatisten begonnen. Dies bestätigte Übergangspräsident Turtschinow. Das Einsatzgebiet liegt im Norden des Region Donezk. Ukrainisches Militär rückt zudem auf die Stadt Slawjansk vor. Hier haben Separatisten zahlreiche Regierungsgebäude in ihre Gewalt gebracht. NATO-Generalsekretär Rasmussen warf Russland vor, indirekt für die Unruhen in der Ukraine verantwortlich zu sein.

Der namibische Premierminister Geingob sowie die First Lady Penehupifo Pohamba und vier Minister haben heute an der Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen der Afrikanischen Union teilgenommen. Die Feier fand unter dem Thema „Frauen, Landwirtschaft und Nahrungsmittelsicherheit“ am frühen Nachmittag im Safari-Hotel in Windhoek statt.

Der kürzlich verstorbene namibische Botschafter in Ägypten, Intamba wird in einer zweitägigen Zeremonie ab morgen mit allen Ehren beigesetzt. Dies gab das Außenministerium Namibias heute bekannt. Zunächst ist eine Feier im Parlamentsgarten geplant, am Donnerstag findet die Beisetzung am Heldenacker unweit südlich von Windhoek statt. Zu den Ehrengästen zählen hochrangige Politiker, darunter Staatspräsident Pohamba, Gründungspräsident Nujoma und Premierminister Geingob. Gestern wurden die sterblichen Überreste zu einer ersten Trauerfeier in die Region Omusati geflogen. Intamba starb am 8. April im Alter von 67 Jahren in Windhoek.

Die jüngsten Regenfälle in Namibia haben die Wasservorräte erneut erhöht. Dem Unternehmen

Namwater zufolge sind die Stauseen, die Windhoek versorgen, zu insgesamt 51,2 Prozent gefüllt - gegenüber 50,7 Prozent vor 14 Tagen. Zu gleichem Datum vor einem Jahr waren die Dämme zu 53,4 Prozent gefüllt. Der Gesamtwert für die Dämme im Süden beträgt 70,4 Prozent - im Vorjahr waren es 48,8 Prozent. Bei Gobabis sind die Dämme zu 83,6 Prozent voll - gegenüber 55,8 Prozent vor einem Jahr.

16.04.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Stromversorger NamPower will an der Küste für drei Milliarden Namibia Dollar ein Thermal-Kraftwerk errichten. Das teilte Geschäftsführer Paulinus Shilamba gestern mit. Es solle bis Mitte 2016 betriebsbereit sein und 250 MW Strom liefern. Damit wolle man die Versorgungslücke schließen, die sich ab 2016 auftue. Der genaue Standort wurde nicht genannt. Shilamba zufolge dient das Thermal-Kraftwerk ab 2018 als Reserve-Kapazität für Zeiten des Spitzenverbrauchs, sobald das geplante Kudu-Gaskraftwerk bei Oranjemund ans Netz geht.

In Namibia hat die Gewalt zwischen Mann und Frau innerhalb von sechs Tagen sechs Opfer gefordert. Das berichtet der Namibian. Drei Frauen seien getötet worden und drei Männer hätten Selbstmord begangen, nachdem sie ihre Partnerin getötet oder verletzt hatten. Erst vor einem Monat hatte Präsident Pohamba mit dem nationalen Tag des Gebets zum Kampf gegen die geschlechter-spezifische Gewalt aufgerufen.

Die Ukraine steht am Rande eines Bürgerkriegs. Davor warnte der russische Präsident Putin in einem Telefonat mit der deutschen Kanzlerin Merkel. Putin kritisierte das Vorgehen ukrainischer Sicherheitskräfte gegen pro-russische Separatisten im Osten des Landes. Die Übergangs-Regierung in Kiew hatte gestern angeordnet, besetzte Regierungsgebäude durch Anti-Terror-Einheiten räumen zu lassen.

Kroatien liefert den ehemaligen Geheimdienstgeneral Mustac an Deutschland aus. Das entschied das Oberste Gericht in Zagreb. Mustac wird in Deutschland wegen der Ermordung eines jugoslawischen Dissidenten vor gut 30 Jahren gesucht. Ende Januar war wegen desselben Mordfalles der frühere Geheimdienst-Mitarbeiter Perkovic ausgeliefert worden. Der anti-kommunistische jugoslawische Dissident Djurekovic war 1983 im bayerischen Wolfratshausen getötet worden.

Israel und die Palästinenser sind bereit, die Friedensverhandlungen über Ende April hinaus fortzusetzen. Einzelheiten würden bei einem Treffen heute besprochen, teilte die US-Regierung mit. Die Gespräche standen kurz vor dem Aus. Israel weigert sich, palästinensische Gefangene freizulassen, und will der Autonomie-Behörde Steuern vorenthalten. Die Palästinenser beantragten den Beitritt zu Organisationen der UNO.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Ägypten hat ein Gericht den Mitgliedern der Muslimbruderschaft verboten, bei den Parlaments- und Präsidentenwahlen zu kandidieren. Grundlage für das Urteil war eine Petition von Bürgern. Die Muslimbruderschaft des gestürzten Präsidenten Mursi war im Dezember als Terrororganisation eingestuft worden. Die Wahlen finden ab Mai statt.

Der Iran hat bei den Vereinten Nationen offiziell dagegen protestiert, dass die USA seinen UN-Botschafter nicht ins Land lassen. Die US-Regierung verletze ihre Pflicht, hieß es in dem Schreiben. Die USA verweigern dem iranischen Gesandten ein Visum für die Einreise, weil er 1979 an der Besetzung der US-Botschaft in Teheran beteiligt gewesen sein soll. Der Diplomat gibt an, lediglich als Übersetzer gearbeitet zu haben.

In Boston an der Ostküste der USA hat die Polizei am Jahrestag des Terroranschlags auf den Marathon Hunderte Menschen in Sicherheit gebracht. Grund waren zwei verdächtige Rucksäcke in der Nähe des Anschlagorts. Ein Verdächtiger wurde festgenommen. Bei dem Attentat vor einem Jahr waren mehr als 260 Menschen verletzt worden.

Die Außenbeauftragte der Europäischen Union, Ashton, hat die jüngsten Gewaltakte in Nigeria verurteilt. Die EU werde das Land im Kampf gegen den Terrorismus unterstützen. Die Verantwortlichen für den Angriff auf eine Schule im Bundesstaat Borno müssten zur Rechenschaft gezogen werden. Gestern wurden dort mehr als hundert Schülerinnen entführt. Zuvor waren bei einem Anschlag auf einen Busbahnhof in der Hauptstadt Abuja mehr als 70 Menschen getötet worden. Die Regierung macht für beide Taten die islamistische Terrorgruppe Boko Haram verantwortlich.

Die City Police in Windhoek hat Taxi-Unternehmer aufgerufen, ihre Fahrer registrieren zu lassen. Laut Nachrichtenagentur Nampa reagiert die Stadt-Polizei damit auf den Ansturm von Taxi-Eigentümern, die ehemalige Fahrer wegen unbezahlter Strafgebühren suchen. Die Polizei geht erneut mit Festnahmen gegen Fahrzeughalter vor, die Bußgelder schulden.

Die Schulleiterin der DHPS in Windhoek, Monika Pfänder, kehrt vor Ablauf ihres Vertrages Ende dieses Jahres nach Deutschland zurück. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf ein Schreiben des Schulvereins an die Eltern. Ein Grund wurde nicht genannt. Das Verfahren zur Neubesetzung des Postens ist laut AZ bereits eingeleitet worden.

Zum Fußball - Borussia Dortmund hat das Finale des DFB-Pokals erreicht. Die Mannschaft schlug den VfL Wolfsburg mit 2:0. Der Gegner im Endspiel wird heute abend ermittelt - in der Partie zwischen Bayern München und dem 1. FC Kaiserslautern.

16.04.2014 Nachrichten am Mittag

Auf der Fernstraße bei Okahandja sind in der vergangenen Nacht bei einer Massenkarambolage vier Menschen ums Leben gekommen, darunter ein Baby. Das teilte der Auto-Unfall-Fonds MVA am Vormittag mit. 23 Personen wurden verletzt. Einzelheiten werden heute auf einer Pressekonferenz bekanntgegeben. Im Hinblick auf den erhöhten Fernverkehr zum langen Oster-Wochenende rief der MVA alle Fahrer auf, vorsichtig zu fahren und die Tempolimits einzuhalten.

In Namibia bleibt der Leitzins weiterhin bei 5,5 Prozent. Das gab die Bank of Namibia heute auf ihrer Website bekannt. Auch nach den ersten beiden Monaten rechnet man für dieses Jahr weiterhin mit einem Wachstum der Wirtschaft von 5,3 Prozent. Als Hauptfaktoren nennt die Zentralbank den Bergbau, das Bauwesen und die Nachfrage der Verbraucher. Die Inflationsrate betrug im März 5,2 Prozent. Der Leitzins ist der Satz, zu dem sich Geschäftsbanken Geld beschaffen. Er schlägt sich auch auf die Hypotheken-Zinsen nieder.

Das Bergbau-Unternehmen Dundee Precious Metals Tsumeb investiert mehr als 3,6 Milliarden Namibia Dollar in den Umweltschutz. Das bestätigte Geschäftsführer Hans Nolte auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Mehr als 1,2 Milliarden Dollar seien in Filtersack-Anlagen geflossen, um die Arsen-Emissionen in der Werksanlage zu minimieren. Hinzu kämen mehr als 2,4 Milliarden Dollar für den Bau einer Anlage, die das Abfallprodukt Schwefeldioxid zu Schwefelsäure verarbeite, so Nolte. Die Anlage soll bis Ende des Jahres fertig sein. - Die Jahres-Kapazität des Schmelzbetriebes hat Dundee Ende März von 215.000 auf 240.000 Tonnen Blasen-Kupfer im Jahr erhöht. Das Blasen-Kupfer mit 98 Prozent Kupfergehalt wird nach Hamburg exportiert.

In Nigeria fehlt von den über 100 entführten Schülerinnen im Bundesstaat Borno weiterhin jede Spur. Nach Angaben der Behörden konnten rund 100 weitere Mädchen den Entführern entkommen. Sie sollen dabei helfen, den Überfall zu rekonstruieren. Die EU-Außenbeauftragte Ashton verurteilte die Gewaltakte und sicherte Nigeria Hilfe im Kampf gegen den Terror zu. Als verantwortlich gilt die islamistische Gruppe Boko Haram.

Die Übergangsregierung der Ukraine hat Russland vorgeworfen, im Osten des Landes "Spionage- und Sabotagegruppen" zu unterstützen. Bei den Gesprächen morgen in Genf müsse die russische Regierung zugeben, dass es sich bei den Aktionen der Separatisten um Terrorakte handele, sagte Regierungschef Jazenjuk. - Im Osten der Ukraine ist die Lage nach dem Militär-Einsatz gegen Separatisten unübersichtlich. Ukrainische Truppenteile sollen bewaffnet zu pro-russischen Milizen übergelaufen sein. In Donezk wurde ein weiteres Regierungsgebäude besetzt.

Nach dem Fährunglück vor der Küste Südkoreas werden mehr als 290 Menschen vermisst. Laut Nachrichtenagentur Yonhap wurden zwei Tote geborgen. Die Fähre war mit 477 Menschen an Bord auf dem Weg zur südkoreanischen Ferieninsel Jeju, als sie in Schiefelage geriet und sank. Unter den Fahrgästen waren rund 300 Schüler und Lehrer.

Der Kurznachrichtendienst Twitter erweitert sein Geschäft mit Nutzerdaten. Das Unternehmen übernahm die Firma Gnip, die Twitter-Botschaften sowie andere soziale Netzwerke auch im Auftrag von Unternehmen auswertet. Bisher hatte Twitter die Auswertung anderen Firmen überlassen. Der Kaufpreis wurde nicht genannt.

16.4.2014 Nachrichten am Abend

Auf der B1-Fernstraße fünf Kilometer nördlich von Okahandja sind in der vergangenen Nacht bei einem Autounfall vier Menschen ums Leben gekommen. Dies bestätigte der Auto-Unfall-Fonds MVA am Mittag auf einer Pressekonferenz. 23 weitere Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Die Ursache für den Zusammenstoß eines Fernverkehr-Minibusses und eines Lastwagens ist noch nicht bekannt. Die Polizei spricht lediglich davon, dass der Lastwagen auf der rechten Fahrbahn unterwegs war. Damit ist die Anzahl der Unfälle in Namibia in diesem Jahr auf 916 gestiegen. 188 Menschen kamen ums Leben, 1663 wurden verletzt. Im April starben bereits 21 Menschen auf Namibias Straßen.

Der regierende Afrikanische National-Kongress ANC in Südafrika will seine Wahlkampfaktivitäten verstärken. Dies gab der Parteivorsitzende der Provinz Gauteng, Mashatile, bekannt. Seiner Ansicht nach müsste der ANC mehr Wähler mobilisieren um die anstehenden Wahlen am 7. Mai mit einer Zweidrittel-Mehrheit zu gewinnen. In einem Armenviertel mahnte er die Menschen an den ANC zu wählen, denn nur dann könne ihnen geholfen werden.

Ein ägyptisches Gericht hat 119 Anhänger der Muslimbruderschaft zu jeweils drei Jahren Haft verurteilt. Sie sind Anhänger des vom Militär abgesetzten Präsidenten Mursi. Die Personen stehen in Zusammenhang mit den blutigen Unruhen im Oktober vergangenen Jahres. Während der Proteste wurden mehr als 50 Menschen getötet. Sechs weitere Angeklagte wurden von dem Gericht freigesprochen.

Die NATO verstärk ihre militärische Präsenz an der Ostgrenze. Dies gab NATO-Chef Rasmussen nach einem Treffen mit allen 28 Botschaftern der Mitgliedsstaaten in Brüssel bekannt. Grund ist die anhaltende russische Aggression in der Ukraine. Die deutsche Regierung begrüßte die weitest gehende Zurückhaltung der ukrainischen Führung und hofft auf eine diplomatisch Lösung. Die Lage im Osten der Ukraine ist weiterhin unklar. In Donezk soll das Rathaus von Separatisten eingenommen worden sein. Das vereinzelte Überlaufen ukrainischer Soldaten auf die russische Seite wurde bisher nicht bestätigt.

Der ehemalige Finanzminister des deutschen Bundeslandes Rheinland-Pfalz, Deubel, muss für drei

Jahre und sechs Monate ins Gefängnis. Das Landgericht Koblenz befand Deubel für schuldig eigenmächtige Zahlungen veranlasst und Steuergelder in Höhe von 12 Millionen Euro, umgerechnet etwa 160 Millionen Namibia Dollar, gefährdet zu haben. Dies geschah im Rahmen einer gescheiterten Privatfinanzierung eines Erlebnisparks am Nürburgring im Jahr 2009. Zwei weitere Angeklagte erhielten Bewährungsstrafen.

17.04.2014 Nachrichten am Morgen

Die Wahlkommission Namibias (ECN) hat die Frist für Beschwerden über Unregelmäßigkeiten im Wählerregister um zwei Wochen verlängert. Parteien und Einzelpersonen hätten bemängelt, die Zeit zur Überprüfung der Verzeichnisse sei zu kurz, teilte die ECN mit. Die Einspruchsfrist war am Dienstag abgelaufen. Letzter Termin ist nun der 30. April. Die ECN hatte die Wählerregister für alle Wahlkreise in gedruckter und digitaler Form zur Verfügung gestellt. Darin waren bereits Namen von Personen gefunden worden, die nicht an dem betreffenden Ort gemeldet sind.

Namibias Präsident Pohamba hat den verstorbenen namibischen Botschafter in Ägypten, Andrew Intamba, als Freiheitskämpfer, Patriot und engagierten Diplomaten gewürdigt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die offizielle Trauerfeier für Intamba fand gestern nachmittag im Parlamentsgarten statt. Heute werden seine sterblichen Überreste auf dem Helden-Friedhof südlich von Windhoek mit staatlichen Ehren beigesetzt. Intamba war am 8. April im Alter von 67 Jahren in einer Klinik in Windhoek gestorben.

Die USA haben Russland im Zuge des Konflikts in der Ukraine mit weiteren Sanktionen gedroht. Jeder Schritt der russischen Regierung zur Destabilisierung des Landes werde Konsequenzen nach sich ziehen, sagte US-Präsident Obama kurz vor Beginn des Gipfeltreffens in Genf zur Krise in der Ukraine. Russland warf den USA im Gegenzug vor, der Übergangs-Regierung bei ihrem "Krieg gegen das Volk" den Rücken zu stärken, indem sie den Militäreinsatz gegen pro-russische Separatisten rechtfertigen. - Im Osten der Ukraine stoßen Soldaten auf wachsenden Widerstand der Separatisten, die weiterhin Verwaltungsgebäude besetzt halten. Bisher wurden fünf Verletzte gemeldet.

Nach dem Fährunglück vor der Küste Südkoreas sind bislang sieben Todesopfer geborgen worden. Nach Angaben der Rettungskräfte besteht kaum noch Hoffnung für die mehr als 290 Vermissten. Rund 160 Menschen wurden gerettet. Die Fähre war gestern auf dem Weg zu einer Ferieninsel in Schiefelage geraten und gesunken. Die Ursache ist unklar.

Im Norden Nigerias ist die Lage nach der Entführung von mehr als 100 Schülerinnen unklar. Der Armee zufolge sind alle bis auf acht Mädchen befreit und ein Entführer festgenommen worden. Behörden vor Ort dagegen erklärten, die meisten Schülerinnen seien noch in der Hand ihrer

Entführer. Als verantwortlich gilt die radikal-islamische Sekte Boko Haram, die für einen Gottesstaat im muslimisch geprägten Nordosten Nigerias kämpft.

Der Mordprozess gegen den südafrikanischen Paralympic-Star Oscar Pistorius wird für mehr als zwei Wochen unterbrochen. Das Obergericht in Pretoria entsprach gestern einem Antrag der Staatsanwaltschaft, der von der Verteidigung unterstützt wurde. Pistorius hatte sich während der Befragung durch den Staatsanwalt in Widersprüche verstrickt. Der Prozess soll am 5. Mai fortgesetzt werden. Pistorius wird vorgeworfen, seine Freundin Reeva Steenkamp vorsätzlich erschossen zu haben.

Die Namib High School in Swakopmund verliert am 1. Mai ihren Schulleiter Ernest Olivier. Er trete einen Posten als Bildungs-Inspektor für den Bezirk Swakopmund an, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Leitung wird von der langjährigen Lehrerin Coenie Greeff übernommen, bis ein Nachfolger gefunden ist.

Zum Fußball - Im Enspiel um den DFB-Pokal stehen sich Bayern München und Borussia Dortmund gegenüber. Die Bayern schlugen gestern Abend im Halbfinale den 1. FC Kaiserslautern mit 5:1.

17.04.2014 Nachrichten am Mittag

Im Konzessionsgebiet Palmwag im Nordwesten Namibias ist der Kadaver eines Nashorns ohne Nasenhörner gefunden worden. Das meldete die Wochenzeitung Informanté auf ihrer Facebook-Seite. Unklar ist, ob das Nashorn vor Abtrennung der Nasenhörner bereits länger tot war. - Weder die Palmwag-Lodge noch die Organisation Save the Rhino Trust wollten Details nennen. Die Polizei untersucht den Fall. - Das Umweltministerium wies gestern Vorwürfe zurück, es verheimliche Vorfälle der Wilderei und des illegalen Handels mit Tierprodukten. Man werde über die jüngsten Fälle von Nashorn-Wilderei informieren, sobald die Ermittlungen abgeschlossen seien.

Im Südosten der Ukraine sind bei einem Angriff von Separatisten auf eine Militärstation in der Stadt Mariupol drei Angreifer getötet worden. Behörden zufolge gab es 13 Verletzte. Auch aus anderen Orten wurden Schießereien gemeldet. Russlands Präsident Putin hat sein Recht betont, russische Soldaten zu entsenden. Er hoffe aber, nicht davon Gebrauch machen zu müssen, sagte Putin. Den Militäreinsatz der Übergangsregierung gegen Separatisten bezeichnete er als schweres Verbrechen. - In Genf begann indessen der Krisengipfel. Teilnehmer sind die Außenminister der USA, Russlands und der Ukraine sowie die EU-Außenbeauftragte Ashton.

In Deutschland beginnen die landesweiten Ostermärsche heute mit einer Kundgebung in Erfurt. Bis

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Ostermontag sind rund 80 Veranstaltungen von Friedensaktivisten angekündigt. Dieses Jahr steht die Krise in der Ukraine im Mittelpunkt. Zugleich wird an den Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren und den des Zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren erinnert. Erwarten werden Zehntausende Teilnehmer.

In Algerien haben die Präsidentenwahlen begonnen. Zur Stimmabgabe sind knapp 23 Millionen Bürger aufgerufen. Als Favorit gilt der gesundheitlich angeschlagene Amtsinhaber Bouteflika. Kritiker werfen dem 77-Jährigen vor, Teil eines korrupten Staatsapparates zu sein. Einige Parteien boykottieren die Wahl. Wenige Stunden vor Öffnung der Wahllokale löste die Polizei in Algier eine Demonstration gegen Bouteflika auf.

Im Südsudan sind bis zu eine Million Menschen von Hunger bedroht. Das sagte UN-Generalsekretär Ban. Hunderttausende Menschen seien schon jetzt unterernährt, vor allem Frauen und Kinder. - Mitte Dezember waren im Südsudan Kämpfe zwischen Anhängern des früheren Vizepräsidenten Machar und Unterstützern von Staatschef Kiir ausgebrochen. Seitdem sollen Tausende Menschen der Gewalt zum Opfer gefallen sein. Mehr als eine Million Einwohner flohen vor den Kämpfen.

Das Bergbau-Unternehmen Dundee Precious Metals Tsumeb hat dem Ort im zentralen Norden Namibias ein Schulungszentrum übergeben. Laut Presseerklärung ist es mit Möbeln, Ausrüstung und Alarmanlage ausgestattet und hat einen Wert von 650.000 Namibia Dollar. Das eingeschlossene Grundstück bietet Raum für künftige Erweiterungen.

In Omaruru im Zentrum Namibias laufen die Vorbereitungen für das Country-Musik-Festival auf Hochtouren. Das sagte Organisator Paul Herbst gegenüber dem Küstenbüro von Hitradio Namibia. Auf dem Gelände des Reitklubs treten am Ostersonntag von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts viele bekannte Country-Interpreten auf. Zum Talent-Wettbewerb werden rund 20 Nachwuchs-Musiker erwartet. Dem Gewinner winkt eine Prämie von 10.000 Namibia Dollar.

18.4.2014 Nachrichten am Mittag

24 Menschen sind seit gestern in Südafrika im Straßenverkehr ums Leben gekommen. 36 weitere erlitten laut der Road Traffic Management Cooperation zum Teil schwere Verletzungen. Beim schwersten Unfall starben 10 Personen bei einem Zusammenstoß eines Minibusses mit einem Lastwagen. Der Osterreiseverkehr in Namibia verläuft indessen weitestgehend ruhig. Es wurden bisher keine schweren Unfälle vom Namibischen Verkehrsunfall-Fond MVA gemeldet.

Mindestens 112 Kinder sind in Vietnam an Masern gestorben. Dem Gesundheitsministerium des südosasiatischen Landes nach, wurden seit Jahresbeginn mehr als 8500 Fälle gemeldet. Es ist

Experten nach der schlimmste Ausbruch von Masern in Vietnam seit 2010. Damals starben zwei Kinder. In fast 90 Prozent der Todesfälle waren die Kinder nicht gegen Masern geimpft. Aufgrund von gefälschten Impfstoffen in den vergangenen Jahren verzichteten viele Eltern auf die Impfung ihrer Kinder.

Die Lage in der Ostukraine ist weiterhin angespannt. Trotz einer Einigung beim Krisengipfel in Genf, fielen erneut Schüsse in der Stadt Slawjansk. Ein Mensch soll bei der Erstürmung eines Separatistenpostens durch die ukrainische Armee getötet worden sein. Russland, die USA, Europäische Union und Ukraine hatten sich gestern unter anderem auf die Entwaffnung aller Separatisten geeinigt. Diese lehnen das Abkommen jedoch ab. Indessen hat der Internationale Strafgerichtshof Ermittlungen gegen den ehemaligen ukrainischen Präsidenten Janukowitsch aufgenommen. Zudem verhängte die Ukraine ein Einreiseverbot für Russen zwischen 16 und 60 Jahren.

Am höchsten Gipfel der Erde, dem Mount Everest, sind mindestens zwölf nepalesische Bergsteiger ums Leben gekommen. Das Tourismusministerium in der Hauptstadt Kathmandu gab an, dass eine Lawine oberhalb des Basislagers die Bergsteiger erfasste. Drei Menschen konnten lebend geborgen werden. Alle Toten hatten auf Mitglieder internationaler Expeditionen gewartet und den Aufstieg vorbereitet. Es handelt sich um das schwerste Unglück der Geschichte an dem 8848 Meter hohen Berg.

Gestern und in der vergangenen Nacht kam es lediglich im Osten Namibias zu vereinzelt Regenschauern. Wie das Namibische Wetteramt mitteilte wurden 3,2 Millimeter am Internationalen Flughafen Hosea Kutako gemessen. Das Wetterportal NamibiaWeather.info verzeichnete 2,1 Millimeter auf der Farm Hartebeestteich-Süd nahe Hochfeld.

18.4.2014 Nachrichten am Morgen

Bei einem Angriff auf einen UN-Stützpunkt im Südsudan sind nach Angaben der US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen mindestens 20 Menschen getötet worden. Mindestens 70 weitere Menschen seien bei dem Angriff verletzt worden, sagte Botschafterin Samantha Power in New York. In dem UN-Komplex in Bor, der Hauptstadt des umkämpften Bundesstaats Jonglei, hatten fast 5000 Zivilisten Schutz vor der anhaltenden Gewalt gesucht.

Nach dem schweren Fährunglück vor Südkorea schwindet die Hoffnung, Überlebende zu finden. Bislang wurden 25 Todesopfer bestätigt, wie die Küstenwache mitteilte. Etwa 270 Menschen werden noch vermisst. Zornige Angehörige hunderter verschollener Schüler stellten die südkoreanische Präsidentin Park während einer tumultartigen Begegnung auf der Insel Jindo nahe dem Unglücksort zur Rede. Mit Flutlicht suchten Boote der Marine und der Küstenwache die ganze Nacht weiter nach

Überlebenden. Schlechtes Wetter, starke Strömungen und eingeschränkte Sicht erschwerten die Arbeiten. Neben mehr als 500 Tauchern waren auch fast 170 Schiffe und 30 Flugzeuge beteiligt. Die Rettungskräfte rechneten mit einem dramatischen Anstieg der Opferzahl.

Bei einem Osterritual hat Papst Franziskus am Gründonnerstag zwölf Behinderten die Füße gewaschen, darunter einem Muslim. Der 77-jährige Papst kniete in einem Therapiezentrum in Rom zwölf Mal nieder, um den neun Italienern und drei Ausländern im Alter zwischen 18 und 86 Jahren die Füße zu waschen und zu küssen. Dabei hatte er trotz Unterstützung durch zwei Priester Mühe, sich jedes Mal hinzuknien und wieder zu erheben.

Einwohner der Onayena Siedlung in der Oshikoto Region im Norden Namibias haben einigen Personen in dem Gebiet vorgeworfen, schwächere Mitglieder in der Gemeinschaft umzubringen und ihre Genitalien für Hexerei zu verwenden. Bei einem Treffen mit dem Ratsherren Marx Nekongo vom Onayena Wahlkreis forderten die Einwohner, dass sofort gegen die Verdächtigen aufgetreten werde. Die traditionelle Hexerei wird als Omindaba bezeichnet.

Die namibische U 18 Faustballnationalmannschaft ist mit zwei Niederlagen in die Weltmeisterschaft im brasilianischen Pomerode gestartet. Gestern Abend verlor das Team von Trainer Andreas Minz mit 3:0 gegen die Titelanwärter Brasilien. Schon das erste Spiel gegen den amtierenden Weltmeister Deutschland war am Nachmittag ebenfalls mit 3:0 verloren gegangen. Heute tritt die namibische Mannschaft gegen Argentinien, Österreich und Chile an. Die Spiele starten um 15.00 Uhr namibischer Zeit. Die neusten Ergebnisse gibt es auf der Internetseite www.fistballnamibia.org

18.4.2014 Nachrichten am Abend

Die Zahl der gewilderten Nashörner in Südafrika ist auf 277 angestiegen. Damit sind laut dem Umweltministerium bereits knapp ein Drittel mehr Nashörner in 2014 gewildert worden, als im gleichen Zeitraum 2013. Mehr als die Hälfte der Tiere wurden im Krüger-Nationalpark getötet. Etwa 100 Nashörner sollen von dort nach Botswana gebracht werden, um den Schutz dieser Tiere besser sicherstellen zu können. Indessen haben Südafrika und Mosambik eine Absichtserklärung zum gemeinsamen Schutz der Dickhäuter im Krügerpark abgeschlossen.

Bei Auseinandersetzungen im brasilianischen Salvador da Bahía sind 39 Menschen getötet worden. Während eines Aufstandes der dortigen Stadtpolizei kam es zu gewaltsamen Übergriffen von nationalen Eliteeinheiten und Soldaten. Ein Sprecher der Regierung des Bundesstaates sah die Zahl der Toten als nicht besonders hoch an. Seinen Angaben nach wurden bei einem ähnlichen Polizeistreik vor zwei Jahren 157 Menschen getötet. Salvador da Bahía ist Gastgeberstadt der anstehenden Fußball-Weltmeisterschaft.

Simbabwe feiert heute seinen 34. Unabhängigkeitstag. Angaben der südafrikanischen Presseagentur nach, gratulierten unter anderem US-Präsident Obama sowie die britische Königin Elisabeth II. Sie wünschten dem Land laut Mitteilung der britischen Botschaft in Harare „Freude und Wohlstand“. US-Präsident Obama sicherte dem simbabwischen Volk seine Unterstützung zu.

Einer der größten Ostermärsche in Deutschland fand heute im Münsterland statt. Die Kundgebung begann an der Uran-Anreicherungsanlage in Gronau. Mehr als 80 Friedensveranstaltungen sind bis einschließlich Ostermontag geplant. Darunter fanden Märsche heute unter anderem in Dortmund und Berlin statt. Die Veranstalter sprachen von mehreren 10.000 Teilnehmern. Die Proteste richteten sich auch gegen Auslandseinsätze der deutschen Bundeswehr, Rüstungsexporte und die Atomkraft.

Die Universität von Toronto in Kanada hat nachweislich den ältesten bekannten Vorfahren von Pflanzenfressern an Land erforscht. Die Überreste des Fossils wurden im US-Amerikanischen Bundesstaat Kansas gefunden. Der *Eocasea martin* lebte vor etwa 300 Millionen Jahren und somit deutlich vor den Dinosauriern. Überreste des Schädels, Wirbelsäule und des Beckens wurden untersucht. Demnach war das Tier nur knapp 20 Zentimeter lang.

19.4.2014 Nachrichten am Morgen

Algeriens Staatschef Abdelaziz Bouteflika ist für eine vierte Amtszeit wiedergewählt worden. Der 77-jährige Bouteflika erhielt 81,53 Prozent der Stimmen, wie Innenminister Tayeb Belaiz mitteilte. Sein Haupttrivale, Ex-Regierungschef Ali Benflis, kam auf 12,18 Prozent. Fast 23 Millionen Menschen waren am Donnerstag in dem öl- und gasreichen Maghreb-Staat zur Präsidentenwahl aufgerufen. Trotz seiner nach einem Schlaganfall angeschlagenen Gesundheit und obwohl er im Wahlkampf nicht aufgetreten war, galt Bouteflika als klarer Favorit. Er zeigte sich am Donnerstag im Rollstuhl, als er seine Stimme abgab. Es war der erste öffentliche Auftritt seit zwei Jahren.

In Namibia könnten in Kürze Fahrzeuge internationaler Marken hergestellt und zusammengebaut werden. Das sagte Vize-Handelsminister Tjekero Tweya während des vierten jährlichen Investitionstreffens in Dubai. Verschiedene hochrangige Regierungsvertreter und Geschäftsleute aus Namibia waren anwesend, um das Land potentiellen Investoren vorzustellen. Laut Tweya hätten verschiedene internationale Geschäftsleute Interesse gezeigt, Fahrzeuge in Namibia herzustellen. Er fügte hinzu, dass Vertreter aus den arabischen Emiraten vorallem an den Gas- und Ölvorkommen in Namibia und Afrika interessiert seien. Auch Unternehmer aus Europa und den USA hätten sich für Namibia als Investitionsland interessiert, so Tweya.

Ein Beben der Stärke 7,2 hat in Mexiko schwere Schäden verursacht. In Mexiko-Stadt, Acapulco und Chilpancingo stürzten Dächer und Wände einiger Gebäude ein. In einigen Vierteln der Hauptstadt fiel der Strom aus. Ein Teil einer Autobahn rutschte weg. Viele Menschen erlitten einen Schock. Über

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Verletzte oder Tote wurde nichts berichtet.

Japan will das vom Internationalen Gerichtshof (IGH) verhängte Walfangverbot für die Antarktis durch eine stärkere wissenschaftliche Ausrichtung umgehen. Die Regierung kündigte in Tokio an, entsprechende Studien vorzunehmen. Der IGH hatte Japan den Walfang in der Antarktis verboten, weil dieser kommerziellen Zwecken diene. Im Pazifik will Japan die Jagd auf die Meeressäuger fortsetzen, aber reduzieren. Neben Japan bekennen sich auch Norwegen und Island zur Jagd auf die Meeressäuger. Anders als Japan betreiben sie ungeachtet des Moratoriums offen kommerziellen Walfang.

Mit mehr als einem Monat Verspätung ist der private Raumfrachter „Dragon“ erfolgreich zur Internationalen Raumstation ISS gestartet. Das teilte die US-Raumfahrtbehörde Nasa mit. „Dragon“ hat rund 2300 Kilogramm Nachschub und Material für wissenschaftliche Experimente geladen sowie einen neuen Raumanzug. Der Start des Frachters war wegen technischer Probleme immer wieder verschoben worden.

Die namibische Faustballnationalmannschaft hat bei der U18 Faustballweltmeisterschaft ihre ersten Siege eingefahren. Gestern Nachmittag gelang den Spielern um Spielführer Tristan Minz ein hart umkämpfter 3:0 Sieg gegen Argentinien. Gegen Chile liessen die Namibier hingegen nichts anbrennen und gewannen klar mit 11:3, 11: 7 und 11:4 in drei Sätzen. Heute geht es für die Nationalmannschaft im letzten Vorrundenspiel gegen die Schweiz. Je nach Platzierung in der Vorrunde ist für Namibia sogar noch das Platzierungsspiel um den dritten und vierten Platz bei der Weltmeisterschaft möglich. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.fistballnamibia.org.

19.4.2014 Nachrichten am Mittag

10 Verdächtige wurden in Zusammenhang mit einem Mord an einem Polizisten in Südafrika festgenommen. Wie ein Sprecher der Spezialeinheit „Hawks“ mitteilte, befindet sich unter den Festgenommenen ein Polizist. Der 30-jährige war in der Polizeiwache nahe Stellenbosch stationiert, in der Polizeioffizier Britz am vergangenen Mittwoch getötet wurde. Er war jedoch seit einem Monat seiner Arbeitsstelle unentschuldig fern geblieben. Der festgenommene Polizist soll den Angriff auf die Polizeiwache mit geplant haben.

Der simbabwische Präsident Mugabe hat Europa vorgeworfen ohne Prinzipien zu sein. Diese Aussage machte Mugabe aus Anlass des 34. Unabhängigkeitstages Simbabwe gestern in Harare. Er warf Europa vor, Homosexualität nach Afrika zu bringen. Zudem rief Mugabe Europa auf, endlich die Macht der Zanu-PF anzuerkennen. Mugabe warnte europäische Diplomaten in Simbabwe vor einer Ausweisung, sollten sie Rechte für Homosexuelle einfordern.

Die Zahl der Toten bei dem Lawinenunglück am Mount Everest ist auf 16 gestiegen. Dies sagte ein Sprecher des Tourismus-Ministeriums in der Hauptstadt Kathmandu. 12 Tote wurden geborgen, die Wahrscheinlichkeit die vier weiteren Vermissten lebend zu finden gilt als äußerst gering. Die 16 nepalesischen Bergführer wurden gestern oberhalb des Basiscamp am höchsten Berg der Erde von einer Lawine überrascht.

Gestern am Nachmittag kam es im zentralen Landesteil Namibias überraschend zu einigen Regenfällen. Das Namibische Wetteramt meldet 5,5 Millimeter aus Windhoek-Zentral sowie 2,1 Millimeter aus Rehoboth. Das Wetterportal NamibiaWeather.info registrierte 2,6 Millimeter in Windhoek-Olympia. Hörer von Hitradio Namibia übermittelten Werte von 4,5 Millimeter aus Windhoek-Ausblick und neun Millimeter aus Windhoek-Ludwigsdorf.

Lewis Hamilton startet morgen beim Großen Preis von China von der Pole-Position. Der Brite fuhr auf regennasser Strecke in Shanghai die Bestzeit, vor dem Australier Ricciardo. Der deutsche Formel-1-Weltmeister Vettel fuhr auf einen hervorragenden dritten Startplatz vor. WM-Spitzenreiter Rossberg erreichte den vierten Startplatz. Das Rennen startet morgen um 8 Uhr namibische Zeit. Hitradio Namibia wird sie live in „Namibia am Wochenende“ über das Rennen auf dem Laufenden halten.

19.4.2014 Nachrichten am Abend

In Ägypten ist bei Zusammenstößen von Christen und Moslems mindestens ein Mensch getötet worden. Vier weitere wurden zum Teil schwer verletzt, wie das ägyptische Staatsfernsehen bekannt gab. Auslöser war ein Streit über die Nutzung einer Straße unweit nördlich der Hauptstadt Kairo. Zu gleicher Zeit wurde in Kairo ein Polizist bei einem Bombenanschlag getötet. Es hat sich bisher noch niemand zu dem Anschlag auf ein Verkehrsposten bekannt.

Im Jemen wurden durch einen Drohnen-Angriff mindestens neun Menschen getötet. Wie das Verteidigungsministerium des Landes bekannt gab, soll es sich um Anhänger der Terrorgruppe Al-Kaida handeln. Der Angriff ereignete sich in der Provinz Baida. Niemand hat sich zu dem Einsatz der Drohnen bekannt, jedoch verfügen den Angaben nach nur die Vereinigten Staaten von Amerika über Drohnen in dem Gebiet. Im Dezember hatte das jemenitische Parlament Drohnenangriffe verboten, die Regierung des Landes hält jedoch an der Notwendigkeit solcher Einsätze fest.

Die Vereinigten Staaten von Amerika drohen Russland mit einer Verschärfung der Sanktionen. US-Außenminister Kerry stellte diese in Aussicht, sofern Russland sich nicht an die Genfer Vereinbarung zur Befriedung der Ost-Ukraine hält. Bisher haben keine der pro-russischen Separatisten in dem Gebiet ihre Waffen abgegeben. US-Präsident Obama hält an wirtschaftlichen Sanktionen fest. Sie würden zwar nicht kurzfristig die Situation in der Ukraine entschärfen, schaden jedoch Russland nachweislich mittel- bis langfristig. Russland hat indessen deutlich gemacht, dass es die Genfer

Vereinbarung ihrem Verständnis nach erfüllt.

Deutschland soll mehr Flüchtlinge aus Syrien aufnehmen. Diesen Aufruf machte die Grünen-Politikerin Roth in der Frankfurter Rundschau. Sie betonte, dass die Not der Menschen in Syrien keineswegs abgenommen hat. Der Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung forderte unterstützend ein einfacheres Aufnahmeverfahren für syrische Bürgerkriegs-Flüchtlinge. Deutschland hat sich bisher bereit erklärt 10.000 der etwa eine Million Flüchtlinge aus Syrien aufzunehmen.

Namibia hat erfolgreich eines der wichtigsten internationalen Sportturniere in der Geschichte des Landes durchgeführt. Zu diesem Schluss kam der Generalsekretär der Afrikanischen-Bogenschieß-Organisation FAA, Koura. Namibia hatte in den vergangenen Tagen die von Bank Windhoek gesponserten Jugend-Afrikameisterschaften im Bogensport veranstaltet. Die Ausrichtung gilt als Maßstab für die im Frühjahr in Namibia stattfindende Fußball-Afrikameisterschaft der Frauen. Das größte Sportereignisse auf namibischem Boden soll von tausenden Menschen aus dem In- und Ausland besucht werden.

20.4.2014 Nachrichten am Mittag

Weitere Leichen wurden aus der vor der Küste Südkoreas gesunkenen Fähre geborgen. Dies meldete die Nachrichtenagentur Yonhap unter Berufung auf Bergungsmannschaften. Damit stieg die Zahl der bestätigten Todesopfer auf 46. 174 Menschen wurden bisher lebend geborgen. Darunter befindet sich auch der Kapitän, der Angaben von Geretteten nach als einer der ersten das sinkende Schiff verlassen haben soll. Der Kapitän sowie zwei weitere Besatzungsmitglieder wurden festgenommen. Etwa 230 Menschen werden noch vermisst.

Die Anti-Wahl-Kampagne "Sidikiwe! Vukani! Vote no!" in Südafrika bekommt mehr und mehr Zulauf. Neben dem Initiator der Kampagne, dem ehemaligen Geheimdienstminister Kasrils, habe sich nun auch der ehemalige Vize-Gesundheitsminister sowie der ehemalige Premierminister der Provinz Gauteng der Initiative angeschlossen. Die Vote-No-Kampagne ruft alle Wähler auf, bei den anstehenden Wahlen entweder ihre Stimme einer Oppositionspartei zu geben oder nicht zu wählen. Die Initiatoren machen den ANC unter anderem für die steigende Korruption verantwortlich.

In der Ost-Ukraine rollt die Entwaffnung von Separatisten langsam an. Dies bestätigt sowohl die ukrainische Regierung in Kiew, als auch die russische Regierung. Drei bewaffnete Personen haben sich laut dem ukrainischen Innenminister Awakow freiwillig den Behörden gestellt. Rechte Kräfte haben im Nordosten mehrere Kisten mit Brandsätzen der Polizei übergeben. Dennoch ist die Lage nach dem Tod von bis zu fünf Separatisten in Slawjansk weiterhin angespannt.

Im israelischen Jerusalem sind tausende Christen zur Feier des Osterfestes zusammengekommen. Die

Gläubigen aus aller Welt wohnten heute am Vormittag einem Gottesdienst in der Grabeskirche bei, ehe sie in einer Prozession durch die Altstadt zogen. Indessen kam es zu gewaltsamen Zusammenstößen zwischen Palästinensern und israelischer Polizei auf dem Tempelberg. Über Tote und Verletzte wurden bisher keine Angaben gemacht.

Der Brite Lewis Hamilton hat den Großen Preis von China in Shanghai gewonnen. Er fuhr mit einem Start-Ziel-Sieg vor dem deutschen Rossberg über die Ziellinie. Weltmeister Vettel erreichte einen ordentlichen fünften Tabellenplatz, hinter seinem Teamkollegen Ricciardo. Der Spanier Alonso fuhr auf den dritten Platz. In der Gesamtwertung führt weiterhin Rossberg mit 79 Punkten vor Hamilton mit 75 Zählern. Der deutsche Hülkenberg liegt mit 36 Punkten auf Platz vier, vor Vettel mit 33 Zählern.

20.4.2014 Nachrichten am Abend

Im westafrikanischen Guinea stieg die Zahl der Todesopfer durch Ebola auf 61. Dies gab die Regierung des Landes bekannt. 109 Fälle wurden seit Januar registriert. 89 weitere Krankheitsfälle werden derzeit noch untersucht. Es handelt sich laut Experten um einen der schwersten Ausbrüche der Tropenkrankheit in den letzten Jahren. Am schlimmsten ist das Dorf Gueckedou betroffen, in dem 34 Menschen bei 58 Fällen starben. Auch in der Hauptstadt Conakry wurden bereits 36 Fälle von Ebola nachgewiesen. Unter den Toten befinden sich auch 13 Krankenschwestern und Ärzte. Im Nachbarland Liberia wurden bisher sechs Fälle nachgewiesen.

Bei einem verheerenden Busunglück in Pakistan sind mindestens 42 Menschen ums Leben gekommen. Der Unfall ereignete sich einem Polizeisprecher nach in der Provinz Sindh. Nur acht der Fahrgäste überlebten, zum Teil schwer verletzt. Der Bus soll sich nach einem Zusammenstoß mit einem Lastwagen überschlagen haben. Der genaue Unfallhergang wird derzeit untersucht. In der Vergangenheit waren vor allem die schlechten Straßen Ursache für zahlreiche Unfälle.

Der Südsudan steht vor dem Zusammenbruch. Zu diesem Schluss kommt eine Kommission der Vereinten Nationen. Seit mehr als vier Monaten kämpft der ehemalige Vizepräsident Machar gegen die Zentralregierung. Erst vor drei Jahren wurde der Südsudan Unabhängig, nachdem unter Machar das Land mehr als 20 Jahre lang hierfür gekämpft hatte. Eine Million Südsudanesen befinden sich auf der Flucht, tausende wurden bereits getötet. Im aktuellen Bürgerkrieg geht es um die Ölfelder im Norden des Landes.

Die Medizinschule der Universität von Namibia wird in Zukunft die praktische Ausbildung verlagern. Vizekanzler Hangula bestätigte, dass aufgrund des Modernisierungstaus an den Ausbildungskrankenhäusern Zentral und Katutura in Windhoek, ein Abkommen mit dem Privatkrankenhaus Medipark in Ongwediva unterzeichnet wurde. Hier sollen in Zukunft mehr

Studenten ihre praktische Ausbildung erhalten, da beide Staatskrankenhäuser in Windhoek ihre eingeschränkten Ressourcen nicht ausreichend zur Verfügung stellen können. Die Medizinschule der Universität wurde 2010 gegründet.

Die stärkste Oppositionspartei in Südafrika, DA wird den regierenden ANC vor ein Gericht bringen. Dies berichtet die Sunday Times. Demnach geht es um den Missbrauch von Staatsgeldern für den Wahlkampf des ANC. Der ANC soll im Rahmen von Wahlkampfveranstaltungen Lebensmittelpakete kostenlos an potentielle Wähler abgegeben haben. Diese sollen von Steuergeldern finanziert worden sein.

21.4.2014 Nachrichten am Mittag

Der Kapitän der vor Südkorea gesunkene Fähre „Sewol“ wird nun auch von höchster Stelle scharf kritisiert. Die südkoreanische Präsidentin Park wirft ihm und einigen Besatzungsmitgliedern vor, inakzeptabel, unverständlich und wie bei einem Mord gehandelt zu haben. Sie hätten die Evakuierung unnötig verzögert. Drei Besatzungsmitglieder, darunter der Kapitän, wurden bereits festgenommen. Die Fähre war am Mittwoch gesunken. 240 der insgesamt 476 Menschen an Bord werden noch vermisst. 174 Überlebende konnten geborgen werden.

Der US-Amerikanische Vizepräsident Biden wird heute in der ukrainische Hauptstadt Kiew erwartet. Bei den Gesprächen mit der Übergangsregierung und politischen Parteien, soll es vor allem um die Stabilisierung der Wirtschaft und die angespannte Lage in der Ost-Ukraine gehen. Indessen hat der selbsternannte Bürgermeister der Stadt Slawjansk Russland zur Entsendung einer Friedenstruppe und Waffen aufgefordert. Gestern waren mehrere pro-russische Separatisten bei einem Angriff getötet worden. Hierfür machen sich Russland und die Ukraine gegenseitig verantwortlich.

52 der vor knapp einer Woche in Nigeria entführten Schulkinder sind frei. Sieben von ihnen gelang in der vergangenen Nacht die Flucht. Dies gaben die Sicherheitsbehörden in der Stadt Chibok im Norden des Landes bekannt. 78 Jugendliche sollen sich noch in der Gewalt der Entführer befinden. Bisher hat sich niemand zu den Entführungen bekannt. Die Behörden gehen davon aus, dass die radikal-islamistische Boko Haram hinter den Verschleppungen steckt. Diese kämpfen seit Jahren für einen islamischen Gottesstaat im Norden Nigerias.

Ab morgen muss im Süden Namibias mit der ersten Kaltfront dieses Winters gerechnet werden. Dies gab das Namibische Wetteramt in einer Mitteilung bekannt. Leichter Regen soll an der südlichen Küste und im südlichen Inland fallen. An der Küste muss zudem mit sehr starkem Südwind gerechnet werden. In der Karas-Region soll es morgen, in der Hardap-Region ab Mittwoch deutlich kühler werden.

Bei den Sonntagsspielen in der deutschen Fußball-Bundesliga gelang dem VfB Stuttgart ein Befreiungsschlag im Abstiegskampf. Stuttgart besiegte Schalke mit 3 zu 1 und liegt nun mit vier Punkten Vorsprung auf dem rettenden 15. Tabellenplatz. Der Hamburger SV bleibt mit 27 Zählern auf dem Relegationsplatz 16, nur einen Punkt vor Nürnberg auf dem 17. Platz. Braunschweig hat auf dem 18. Platz 25 Punkte.

21.4.2014 Nachrichten am Abend

Mindestens 103 Menschen sind auf den Straßen Südafrikas an den ersten beiden Tagen dieses Osterwochenendes ums Leben gekommen. Dies gab die Road Traffic Management Corporation heute bekannt. Es wird mit einem deutlichen Anstieg der Zahlen gerechnet, da die Straßen aufgrund des Rückreiseverkehrs überfüllt sind. 80 Unfälle wurden bis Sonntagmorgen registriert. Unfallstatistiken für das Osterwochenende in Namibia liegen derzeit noch nicht vor. Sowohl die West Coast Safety Initiative als auch der Auto-Unfall-Fond sprechen bisher jedoch nur von leichten Unfällen.

Bei einem Angriff in Algerien sind 14 Soldaten getötet worden. Zig weitere wurden verletzt. Dies bestätigte die Sicherheitsbehörde in der Region Kabylie gegenüber der Nachrichtenagentur APS. Den Angaben nach befand sich der Militärkonvoi auf dem Rückweg von einer Überwachungsmission der Wahlen. Er wurde aus dem Hinterhalt von gut bewaffneten Terroristen angegriffen. Damit erhöht sich die Zahl der getöteten Soldaten in Algerien in diesem Jahr auf 37.

In Syrien sollen die Bürger am 3. Juni einen neuen Präsidenten wählen. Dieses Datum setzte Parlamentspräsident al-Lahham heute in Damaskus fest. Wie genau die Präsidentschaftswahlen in dem seit Jahren vom Bürgerkrieg erschütterten Land stattfinden sollen, lies er offen. Es gilt als sicher, dass Präsident Assad sich erneut zur Wahl stellen und diese gewinnen wird. Ob internationale Wahlbeobachter zugelassen werden ist unklar.

In Venezuela sind erneut dutzende Menschen bei Zusammenstößen verletzt worden. Die Polizei in der Hauptstadt Caracas setzte Tränengas und Wasserwerfer gegen gewaltbereite Demonstranten ein. Seit etwa sechs Wochen kommt es fast täglich zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und Regierungsgegnern. Die von Studenten organisierten Proteste richten sich gegen die steigende Kriminalität, Korruption und anhaltende Versorgungsengpässe. 40 Menschen kamen hierbei bisher ums Leben, mehr als 600 wurden verletzt.

Japan meldet für 2013 ein nie dagewesenes Handelsdefizit. Für fast 100 Milliarden Euro, umgerechnet 1,5 Billionen Namibia Dollar, wurden mehr Waren importiert als exportiert. Das Defizit wuchs laut dem Finanzministerium um mehr als 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Als Hauptursache wird die Einfuhr von Öl und Gas genannt, nachdem die Atomkraftwerke aufgrund der

Fukushima-Katastrophe weitestgehend abgeschaltet wurden.

21.4.2014 Nachrichten am Morgen

Mindestens 40 vermeintliche Rebellen des Terrornetzwerks al-Qaida sind durch Drohnen getötet worden. Im Süden des arabischen Landes kamen mindestens 30 Kämpfer durch eine Drohnen-Attacke um. Weitere wurden verletzt. Erst gestern starben zehn Al-Qaida-Männer und fünf Zivilisten. Ausschließlich die USA verfügen in dieser Region über Drohnen.

Nach dem Fährunglück vor der Südwestküste Südkoreas haben Taucher drei weitere Leichen aus dem Schiffsinneeren geborgen. Die Zahl der Todesopfer liegt damit bei mindestens 61, teilten die Behörden heute mit. Für die weiteren Vermissten besteht nach Auskunft der Einsatzleitung kaum noch Hoffnung. Es gilt als sehr wahrscheinlich, dass sie in dem Wrack ertrunken sind.

Die Polizei in Angola hat 37 Ausländer verhaftet, die angeblich illegal in der zentralen Bie Provinz nach Diamanten geschürft hatten. Laut einem Polizeisprecher stammen die Personen aus der demokratischen Republik Kongo, Mali und dem Kongo. Angola ist einer der größten Diamantenproduzenten weltweit und hat während der vergangenen Jahre Diamanten im Wert von mehr als 500 Millionen US Dollar exportiert, nachdem die Regierung diesen Industriezweig streng reguliert.

Experten auf dem Gebiet von Arbeitsangelegenheiten der Afrikanischen Union (AU) treffen sich nächste Woche in Windhoek, um die Arbeitslosigkeit, Armutsbekämpfung und die inklusive Entwicklung zu besprechen. Mehr als 400 Delegierte aus 54 AU-Staaten werden von Mittwoch bis Freitag in Windhoek tagen. Das Treffen wird organisiert von der AU-Kommission, der namibischen Regierung und der „International Labour Organisation“.

Wegen den geringen Niederschlägen im Norden Namibias wird dort mit einer schwachen Getreideernte gerechnet. Das hat ein Bericht des Frühwarnsystems der US Agentur für internationale Entwicklung kurz USAID ergeben. Die Ernte bis 2014 sehe in der gesamten SADC Region, außer in Nord-Namibia, Teilen Angolas und Tansanias, gut aus. In diesen Gebieten wurde einer unterdurchschnittliche Niederschlagsmenge gemessen.

Die namibische Faustballnationalmannschaft hat bei der gestern zu Ende gegangenen U18 Weltmeisterschaft den fünften Rang belegt. In den gestrigen Entscheidungsspielen gelangen den Namibiern zwei ungefährdete Siege gegen Chile mit 3:0 und Argentinien mit 3:1. Damit hat Trainer Andreas Minz, nach 2010, zum zweiten Mal eine namibische Nationalmannschaft auf den fünften Rang bei einer Weltmeisterschaft geführt. Zudem gelang seiner Mannschaft in der Vorrunde des Turniers der erste Sieg einer namibischen Faustballmannschaft gegen die Schweiz in einem

Länderspiel. Die namibische Mannschaft wird am kommenden Samstag in Namibia landen.

22.04.2014 Nachrichten am Morgen

Die angekündigte Ongandjera People United Party im Norden Namibias versteht sich nicht als politische Partei. Das meldet die Presseagentur Nampa unter Berufung auf den Initiator der Organisation. Der Lehrer Andreas Kapuku habe auf einer Pressekonferenz betont, man wolle alle Angehörigen des Ongandjera-Volkes zusammenbringen, um Ideen und Erfahrungen auszutauschen und die Lebensbedingungen zu verbessern. Kapuku zufolge gehöre man der Swapo an und habe keine andere Partei.

Das von NamPower angekündigte Stromkraftwerk an der Küste soll in Arandis gebaut werden. Das berichtet die Zeitung New Era unter Berufung auf eine Gruppe privater Investoren aus dem In- und Ausland. Es handle sich um ein Hybrid-Kraftwerk, das Strom aus Sonnenenergie und Altöl gewinne. NamPower hatte angekündigt, bis Mitte 2016 an der Küste für drei Milliarden Namibia Dollar ein Thermalkraftwerk zu errichten, das 250 MW Strom liefert. Standort und weitere Details wurden nicht genannt.

Die Entlassung der Ex-Geschäftsführerin der Stadtverwaltung Karibib, Lydia Kandetu, ist rechtens gewesen. Das habe das Obergericht in Windhoek in letzter Instanz entschieden, berichtet die Allgemeine Zeitung. Der Stadtrat von Karibib hatte Kandetu im Mai 2012 gekündigt, nachdem sie einen unerlaubten Urlaub angetreten hatte.

Im Windhoeker Stadtteil Rocky Crest hat ein Einbrecher am Karfreitag einen jungen Mann erschossen. Der Presseagentur Nampa zufolge hatten ein 32-jähriger Mann und dessen Vater Geräusche in der Nachbarwohnung gehört und nach dem Rechten gesehen. Der Einbrecher feuerte auf seiner Flucht einen Schuss ab, der den jungen Mann tödlich traf und dessen Vater verletzte.

Im Süden Namibias hält der Winter Einzug. Der namibische Wetterdienst kündigte für heute die erste Kaltfront an. An der Küste und im Inland im tiefen Süden soll es regnen. Ab morgen ist auch in der Hardap-Region mit deutlich sinkenden Temperaturen zu rechnen.

Die Regierung der USA muss Unterlagen zu den umstrittenen Drohnen-Angriffen offenlegen. Ein Berufungsgericht gab in weiten Teilen einer Klage der "New York Times" statt. - Die USA setzen in Pakistan und weiteren Ländern regelmäßig Kampfdrohnen ein. Begründet wird dies mit dem Kampf gegen islamistische Extremisten. Das Vorgehen ist umstritten, auch weil dabei wiederholt Zivilisten getötet werden.

US-Vizepräsident Biden berät heute mit der Übergangsregierung der Ukraine über die Lage im Osten des Landes. Bei den Gesprächen geht es auch um Maßnahmen zur Stärkung der ukrainischen Wirtschaft. US-Außenminister Kerry forderte Russland auf, den in Genf vereinbarten Friedensplan umzusetzen. Anderenfalls drohten weitere Sanktionen. Der russische Außenminister Lawrow verlangte seinerseits von den USA, auf die ukrainische Übergangsregierung einzuwirken, um die Gewalt durch nationalistische Gruppen zu beenden.

Die UNO hat ein Massaker im Südsudan verurteilt. Rebellen hätten in der vergangenen Woche in der Stadt Bentui ein Krankenhaus, Moscheen und Kirchen abgesucht und Hunderte Menschen hingerichtet, hieß es. Die Angreifer seien Anhänger von Ex-Vizepräsident Machar gewesen. Er gehört dem Stamm der Nuer an. Die Rebellen kämpfen seit Dezember im Südsudan gegen Unterstützer von Staatspräsident Kiir, der aus der Volksgruppe der Dinka stammt.

Zum Fußball - Der 1. FC Köln steigt in die erste Fußball-Bundesliga auf. Der Spitzenreiter der Zweiten Liga gewann 3:1 gegen den VfL Bochum und ist drei Spiele vor Ende der Saison nicht mehr von einem Aufstiegsplatz zu verdrängen.

22.04.2014 Nachrichten am Mittag

Air Namibia will mit Turkish Airlines zusammenarbeiten. Das teilte die staatliche Fluggesellschaft heute mit. Man habe Mitte März in Istanbul mit Turkish Airlines eine Absichtserklärung unterzeichnet. Ziel sei, das Aufkommen an Fluggästen und Fracht zwischen Namibia und der Türkei zu erhöhen. Außerdem soll Air Namibia von der türkischen Fluggesellschaft darin unterstützt werden, ihren Betrieb effizienter zu gestalten und ihren Service zu verbessern.

Namibia gratuliert Madagaskar zu einem erfolgreichen Schritt zu Versöhnung und Staatenbildung. Das erklärte Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah heute in einer Presseerklärung. Der neu gewählte Premierminister Kolo hatte Ende vergangener Woche sein Amt angetreten und seine Regierung vorgestellt.

In der Lagune südlich von Walvis Bay ist gestern nachmittag ein Kite-Surfer ertrunken. Das berichtet die Wochenzeitung Informanté auf Facebook unter Berufung auf Augenzeugen. Der Mann habe sich in den Seilen verfangen. Laut Bericht wird vermutet, dass der Mann von seinem Lenkdrachen unter Wasser gedrückt und Hunderte Meter mitgezogen wurde. Details will die Polizei im Laufe des Nachmittags bekannt geben.

Die Palästinenser sind unter Bedingungen bereit, die Frist für die Friedensgespräche mit Israel zu

verlängern. Das teilte die Fatah-Bewegung von Palästinenser-Präsident Abbas mit. Ziel der Gespräche müsse sein, einen palästinensischen Staat in den Grenzen von 1967 zu schaffen - mit Ost-Jerusalem als Hauptstadt. Außerdem müsse Israel den Ausbau der Siedlungen unterlassen. Israels Ministerpräsident Netanjahu warf den Palästinensern vor, nicht ernsthaft an Verhandlungen interessiert zu sein. Die Frist für die Gespräche läuft Ende April ab.

In Japan haben trotz Protest aus China und Südkorea 120 Abgeordnete den umstrittenen Yasukuni-Schrein aufgesucht. Der Schrein erinnert an japanische Kriegstote, darunter auch verurteilte Kriegsverbrecher. China und Südkorea, die im Zweiten Weltkrieg von Japan besetzt worden waren, sehen dies als Provokation an.

Vor der Küste von Südkorea sind mehr als 100 Todesopfer des Fährunglücks geborgen worden. Noch immer werden fast 200 Menschen vermisst. Taucher durchsuchen auch die Kabinen des gesunkenen Schiffs. Am Wochenende waren der Kapitän und Besatzungsmitglieder festgenommen worden. Sie sollen den Passagieren nicht geholfen und die Fähre vorzeitig verlassen haben. Die Fähre war mit rund 480 Menschen an Bord in Schiefelage geraten und gesunken. Die Ursache ist unklar.

Der deutsche Wirtschaftsminister Gabriel hat China eine verstärkte Zusammenarbeit beim Umweltschutz zugesagt. Es müssten aber noch Handelshindernisse beseitigt werden, forderte Gabriel in Peking. Es gehe vor allem um den Patent-Schutz und die faire Behandlung deutscher Firmen bei öffentlichen Ausschreibungen. - Gabriel hält sich drei Tage lang zu einem Besuch in China auf.

In Deutschland geht jeder vierte Abgeordnete des Bundestags einer bezahlten Nebentätigkeit nach. Das berichtet die Süddeutsche Zeitung unter Berufung auf eine Untersuchung der Otto-Brenner-Stiftung der Gewerkschaft IG Metall. 65 Parlamentarier würden mehr als 7.000 Euro im Jahr nebenbei verdienen, 28 mehr als 15.000 und vier Abgeordnete sogar mehr als 250.000 Euro.

22.4.2014 Nachrichten am Abend

Der simbabwische Präsident Mugabe hat in einem Interview Großbritannien mit deutlichen Worten angegriffen. In der BBC-Dokumentation „Robert Mugabe @ 90“ sagte er, dass es weise Menschen wie Churchill heute nicht mehr in Großbritannien gibt. Mugabe betonte, dass die Weisheit aufgrund „von homosexuellem Verhalten“ abhanden gekommen sei. Großbritannien sollte sich für sein Verhalten schämen, führte Mugabe weiter aus. Gleichzeitig zeigte er sich traurig darüber, dass König Elisabeth II unter diesen Umständen regieren muss. Auch der US-Amerikanische Präsident Obama wurde verbal attackiert. Ihm wirft Mugabe vor „immer nur den Interessen der Weißen zu folgen und die Schwarzen zu vernachlässigen“.

Kommenden Monat soll der dritte Partner für den Bau des Kudugas-Kraftwerks bei Oranjemund bekanntgegeben werden. Wie die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf NamPower mitteilte, sollen einem sogenannten „Strategic Equity Investor“ 19 Prozent an dem Projekt zugesprochen werden. NamPower selber hält 51 Prozent, das sambische Unternehmen Copperbelt Energy Corporation 30 Prozent. Der Bau des 800-Megawatt-Kraftwerkes und die Erschließung des Kudu-Gasfeldes sollen etwa 13 Milliarden Namibia Dollar kosten. Nach Fertigstellung soll der Strom in das namibische und südafrikanische Stromnetz eingespeist werden.

Eine Sprecherin des ehemaligen Paralympic-Stars Pistorius hat Anschuldigungen zurückgewiesen, dass das Verhalten von Pistorius vor Gericht einstudiert ist. Dies berichtet die TIMES Online. Mehrere internationale Journalisten und Medien hatten berichtet, dass der wegen Mordes angeklagte Pistorius Schauspielunterricht erhalten habe. Die Sprecherin betonte, dass es „unhaltbare Behauptungen sind, die die Situation für die Familie des Opfers und des Angeklagten nur noch tragischer machen“.

Alle Expeditionen am Mount Everest wurden für diese Saison abgesagt. Diese Entscheidung trafen die nepalesischen Bergführer einstimmig. Man wolle so die Toten ehren, die bei dem Lawinenunglück am höchsten Berg der Welt ums Leben kamen. Das Basislager wird nun abgebaut und alle Sherpa werden den Berg verlassen. Am Freitag waren 16 Bergführer auf einer Höhe von 5800 Meter durch eine Lawine ums Leben gekommen. Neun Personen hatten das Unglück überlebt.

Der Vorstandsvorsitzende des namibischen Zementkonzerns Ohorongo, Gerhard Hirth, wurde im Amt des Präsidenten des „Verein Deutscher Zementwerke“ bestätigt. Dies ist einer Pressemitteilung von Ohorongo-Zement zu entnehmen. Er wird somit das Amt weitere fünf Jahre bekleiden, nachdem er es 2005 übernahm. Der 64-jährige Hirth war maßgeblich am Aufbau des Zementwerks in Namibia beteiligt.

23.04.2014 Nachrichten am Morgen

Auf den Straßen Namibias sind über Ostern weniger Menschen gestorben als vor einem Jahr. Das teilte der Auto-Unfall-Fonds (MVA) mit. Es habe drei Verkehrstote gegeben - gegenüber neun im vergangenen Jahr. Allerdings sei die Zahl der Unfälle um 13 Prozent gestiegen - auf insgesamt 53. Laut MVA waren darunter fünf Frontalzusammenstöße, 17 Überschlagungen und zehn Unfälle mit Fußgängern.

In Windhoek kommen heute Experten der Afrikanischen Union (AU) zusammen, um über Strategien im Kampf gegen die Armut zu beraten. Auf der bis Freitag dauernden Tagung geht es auch um die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Schaffung von Arbeitsplätzen und die Entwicklung. Erwartet werden mehr als 400 Experten aus 54 Staaten der AU. Veranstalter der Konferenz sind die AU-Kommission, die namibische Regierung und die Internationale Arbeits-Organisation (ILO).

Unternehmen Namibias klagen über weit verbreitete Korruption im Land. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf eine Studie der Wirtschaftsprüfungsfirma Ernest & Young. Unter 90 befragten kleinen und mittelständischen Firmen seien rund 80 Prozent von Korruption betroffen gewesen. In den vergangenen drei Jahren gab es laut Studie über 2.700 Fälle von Betrug und Korruption im Umfeld der Befragten. Die Umfrage fand von September bis Januar statt.

Die USA haben Russland im Konflikt um die Ukraine erneut mit weiteren Sanktionen gedroht. US-Außenminister Kerry verwies in einem Telefonat mit seinem russischen Kollegen Lawrow auf zunehmende Hinweise, dass Separatisten immer mehr Gebäude besetzen und Zivilisten gefangen nehmen. US-Vizepräsident Biden sagte der Ukraine ein Hilfspaket von 50 Millionen US-Dollar zu. - Indessen setzte das ukrainische Militär seine Offensive gegen pro-russische Milizen im Osten des Landes fort.

Die deutsche Verteidigungsministerin von der Leyen ist zu einem Besuch deutscher Marine-Soldaten am Horn von Afrika und im Libanon aufgebrochen. Vor der somalischen Küste beteiligt sich die Bundeswehr mit rund 360 Soldaten am Einsatz der EU zum Schutz gegen Piraten. Im Mittelmeer vor dem Libanon patrouillieren Marine-Einheiten, um den Waffenschmuggel zu unterbinden.

In Algerien ist Staatschef Bouteflika bei der Präsidentschaftswahl mit großer Mehrheit im Amt bestätigt worden. Dem Endergebnis zufolge kam er auf 81,5 Prozent der Stimmen. Ex-Regierungschef Benflis erhielt 12,3 Prozent. Die Beteiligung lag bei 50,7 Prozent. - Die Opposition beschwerte sich über massiven Wahlbetrug.

Das Unternehmen Namibia Breweries (NBL) läutet den Winter heute mit einem traditionellen Urbock-Anstich ein. Mit geladenen Gästen wird zudem der heutige Tag des Deutschen Bieres begangen. Am 23. April 1516 waren in der Bayrischen Landesordnung erstmals gesetzlich die Inhaltsstoffe des Bieres vorgeschrieben worden. Das sogenannte Reinheitsgebot, nach dem auch NBL braut, lässt nur Hopfen, Malz, Hefe und Wasser zu. - Dazu eine Umfrage um 7 Uhr 10.

Zum Fußball - In der Champions-League trennten sich Atletico Madrid und Chelsea London im Hinspiel des Halbfinals mit einem 0:0.

23.04.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das Café Carstensen in Otjiwarongo im nördlichen Zentrum Namibias ist geschlossen. Das bestätigte Eigentümerin Mariaan Badenhorst auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Sie habe das Gebäude an fünf Investoren verkauft. Das Restaurant sei am Donnerstag und die Bäckerei bereits im Januar eingestellt worden, weil sich das Geschäft nicht gelohnt habe. Badenhorst hatte das Café vor eineinhalb Jahren erworben. Touristen aßen dort gerne zu Mittag, Farmer ließen sich dort ihre Zeitungen zurücklegen. Gegründet worden war es 1957 von dem aus Deutschland eingewanderten Bäckermeister Otto Carstensen.

Die Stauseen Namibias sind insgesamt mehr gefüllt als zu dieser Zeit im Vorjahr. NamWater zufolge lag der Gesamtwert gestern bei 59 Prozent - gegenüber 44,5 Prozent vor einem Jahr. Die Dämme, die Windhoek versorgen, sind allerdings nur zu 51 Prozent voll; im Vorjahr waren es 52,8 Prozent. - Gestern hat es nur im Norden leicht geregnet. Den höchsten Wert meldete der Wetterdienst mit 6,7 mm aus Okaukuejo im Etosha Nationalpark. In Outjo fielen 1 und in Otjiwarongo 1,2 mm.

Die USA wollen wieder Waffen an Ägypten liefern. Die Übergangsregierung in Kairo halte den Friedensvertrag mit Israel ein und stehe zur strategischen Zusammenarbeit mit den USA, teilte das US-Außenministerium mit. Geplant ist eine Lieferung von zehn "Apache"-Hubschraubern. - Die USA hatten ihre Militärhilfe gestoppt, nachdem die Armee in Ägypten den islamistischen Präsidenten Mursi im Juli gestürzt hatte.

Die Übergangsregierung der Ukraine hat Russland aufgefordert, bei der Beendigung der Gewaltaktionen in der Ostukraine zu helfen. Moskau müsse die pro-russischen Milizen dazu bewegen, Geiseln freizugeben und besetzte Gebäude zu räumen. Das Militär nahm seine Offensive gegen Separatisten wieder auf. Der Übergangsregierung zufolge waren nahe der Stadt Slawjansk zwei Leichen entdeckt worden, die Spuren von Folter aufgewiesen hätten. - Die USA kündigten an, rund 600 Soldaten zu Manövern nach Polen und ins Baltikum zu entsenden.

Der deutsche Verkehrsminister Dobrindt lehnt eine Sonderabgabe von Autofahrern zur Sanierung maroder Straßen ab. Sie würden ihren Beitrag zur Infrastruktur bereits über die Kfz- und die Mineralölsteuer leisten, sagte der CSU-Politiker. - Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Albig von der SPD hatte zuletzt angeregt, neben dem Bundes-Etat einen Sonderfonds anzulegen und mit dem Geld das Straßennetz zu reparieren.

In vielen Ländern der Europäischen Union hat sich die Stimmung der Verbraucher deutlich verbessert. Das teilte das Marktforschungsinstitut GfK mit. Der Konsumklima-Index, der für 14 Staaten ermittelt werde, sei im ersten Quartal dieses Jahres um 0,8 auf 8,4 Punkte gestiegen. Laut GfK sind wieder mehr Bürger zu größeren Ausgaben bereit, weil sie mit wachsenden Einkommen rechnen. Am besten ist das Konsumklima in Deutschland, am schlechtesten in Griechenland.

In China können rund 60 Prozent des Grundwassers aufgrund starker Verschmutzung nicht getrunken werden. Laut Nachrichtenagentur Xinhua wurde die Wasserqualität in mehr als 200 Städten mit sehr schlecht oder ziemlich schlecht bewertet. Das Umweltministerium in Peking schätzt zudem, dass 16

Prozent der Ackerböden im Land stark belastet sind, unter anderem mit Kadmium.

23.4.2014 Nachrichten am Abend

Sowohl die Demokratische Allianz DA als auch die Economic Freedom Fighters EFF in Südafrika haben Spekulationen über eine Koalition bei den anstehenden Wahlen zurückgewiesen. Die Vorsitzende der DA, Zille sagte, dass eine Zusammenarbeit aufgrund ideologischer Unterschiede niemals möglich wäre. Der EFF-Führer und ehemalige Vorsitzender der ANC-Jugendliga, Malema betonte, dass seine Partei keinerlei Gespräche mit anderen Parteien aufgenommen hat. Er wies die Spekulationen zurück; sie würden der EFF bei der Übernahme der Regierung, vor allem in der Provinz Gauteng schaden. Verschiedene Medien hatten berichtet, dass die DA und EFF in der Provinz Gauteng eine Koalition planen.

In Angola wurde die Regierung teilweise umgebaut. Wie Präsident Dos Santos bekannt gab, wurde unter anderem der Verteidigungsminister ausgewechselt. Das Amt übernimmt der ehemalige Generalsekretär der Regierungspartei Goncalves Lourenco. Der bisherige Verteidigungsminister galt als möglicher Gegenspieler des Präsidenten bei den nächsten Wahlen. Angolas Militär hatte 2013 einen Anteil am Haushalt von 16 Prozent und somit mehr als jedes andere Land in Afrika. Im Finanzjahr 2014 wurde das Budget um weitere 36 Prozent auf umgerechnet 75 Milliarden Namibia Dollar angehoben.

In Deutschland geht der Anteil der Langzeitarbeitslosen weiter zurück. Dies teilte das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung heute mit. Im Jahr 2012 waren demnach 2,6 Prozent aller Deutschen als Langzeitarbeitslose registriert. 2008 lag der Anteil noch bei 3,8 Prozent. Auch die Zahl der sogenannten „dauerhaft Nicht-Erwerbstätigen“ ging von 11,8 auf 9,8 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote lag im März 2014 bei 7,1 Prozent.

Griechenlands Wirtschaft befindet sich Experten nach in einer Phase der Stabilisierung. Damit erfüllt das südeuropäische Land eine wichtige Voraussetzung zum Erhalt weiterer Finanzhilfen. Erstmals seit mehr als fünf Jahren erzielte das Land einen Primärüberschuss von umgerechnet fast 20 Milliarden Namibia Dollar. Dies gab die Kommission der Europäischen Union basierend auf Zahlen des Europäischen Statistikamts bekannt. Das bereinigte Staatsdefizit betrug somit 2,1 Prozent. Durch Kapitalspritzen und weitere Sonderausgaben stieg das Haushaltsdefizit 2013 auf 12,7 Prozent.

Gestern und in der vergangenen Nacht kam es in den zentralen nördlichen Landesteilen Namibias überraschend zu einigen Niederschlägen. Das Namibische Wetteramt registrierte 6,7 Millimeter in Okaukuejo am Südrand des Etosha-Nationalparks. Aus Otjiwarongo wurden 1,2 Millimeter und aus Outjo ein Millimeter gemeldet. Das Wetterportal NamibiaWeather.info meldet 1,6 Millimeter nahe

Hochfeld.

24.04.2014 Nachrichten am Morgen

Der Umbau des Einkaufszentrums Maerua Mall in Windhoek kostet insgesamt rund 360 Millionen Namibia Dollar. Das sagte der Geschäftsführer der Eigentümer-Firma Oryx Properties, Stefan de Bruyn, auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Neben der Erweiterung der Passage sei die Sicherheit erhöht worden. Laut de Bruyn wurden 160 Kameras installiert und bereits die ersten Diebe gefasst. Bis Anfang Juni sollen die letzten Bauarbeiten abgeschlossen sein. Gestern abend fand im Safari Hotel vor 350 Gästen die offizielle Eröffnung der neuen Maerua Mall statt.

Namibia hilft Botswana bei der Suche nach einem Hubschrauber, der seit Sonntag vermisst wird. Der Helikopter sei in Gumare im Nordwesten des Landes gestartet, aber am Zielort Maun nicht eingetroffen, meldete die namibische Presseagentur Nampa. Letzten Radarsignalen zufolge habe er eine Wende um 180-Grad vollzogen und könnte auch die Grenze zu Namibia überquert haben. NamPol entsandte einen Hubschrauber von Windhoek über Tsumkwe in das Suchgebiet.

Die Kunene-Region im Nordwesten Namibias ist frei von Cholera. Das habe die Gesundheitsbehörde der Region mitgeteilt, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Seit Mitte Februar seien keine neuen Fälle mehr gemeldet worden. Seit Ausbruch der Cholera im November wurden landesweit 554 Fälle registriert, so auch in Windhoek. 18 Menschen starben an der Krankheit.

In Namibia ist die Verschuldung der Haushalte weiter gestiegen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf den jüngsten Bericht der Bank of Namibia. Demnach betrugen die Schulden der Haushalte Ende Dezember 87 Prozent des verfügbaren Einkommens. Ein Jahr zuvor lag der Wert noch bei 83 Prozent. Der Hauptanteil der Schulden besteht laut Zentralbank in Hypotheken.

Die Nato ist beunruhigt über Drohungen Russlands gegenüber der Ukraine. Das sagte Vize-Generalsekretär Vershbow in Brüssel. Der russische Außenminister Lawrow hatte in einem Fernseh-Interview erklärt, in den Konflikt einzugreifen, wenn die Interessen russischer Bürger angegriffen werden. Den USA warf er vor, den Aufstand gegen die frühere Regierung der Ukraine gesteuert zu haben. Die USA wiesen dies als lächerlich zurück. - Spezialeinheiten der ukrainischen Armee setzten ihre Offensive gegen pro-russische Separatisten fort.

In Syrien sind rund 3,5 Millionen Zivilisten von dringend benötigter humanitärer Hilfe abgeschnitten. Das erklärte UN-Generalsekretär Ban in seinem Bericht an den UN-Sicherheitsrat. Tag für Tag würden Menschen inmitten eskalierender Gewalt einen unnötigen Tod sterben. Laut Ban ignorieren beide Konfliktparteien im Bürgerkrieg die UN-Resolution von vor zwei Monaten, die einen freien Zugang für

Hilfslieferungen fordert.

In Kenia sind bei einem Bombenanschlag auf eine Polizeistation in Nairobi mindestens vier Menschen getötet worden, darunter zwei Polizisten. Die Bombe explodierte an der Hauptzufahrt zu dem Gelände. - In Kenia gibt es immer wieder Anschläge, seitdem das Land im Oktober 2011 Truppen nach Somalia geschickt hat. Sie helfen dort im Kampf gegen die Al-Shabaab-Miliz, die mit dem Terror-Netzwerk Al-Kaida verbündet ist.

Zum Fußball - Das Halbfinal-Hinspiel der Champions-League hat Bayern München auswärts gegen Real Madrid mit 0:1 verloren.

24.04.2014 Nachrichten am Mittag

Der Tourismus in Namibia hat von Oktober bis Dezember einen Schub erhalten. Der Reise-Index sei gegenüber dem dritten Quartal 2013 um 2,7 Prozent gestiegen, teilten First National Bank und der Dachverband Fenata am Vormittag mit. Gegenüber dem vierten Quartal des Vorjahres sei es sogar ein Plus von 11,2 Prozent. Hauptfaktor war laut FNB und Fenata der Verfall des Wechselkurses, der das Reiseziel Namibia günstiger gemacht habe - für US-Amerikaner um 6 Prozent und für Europäer sogar um 9 Prozent. Auch namibische Touristen hätten stark zum Anstieg beigetragen, hieß es. 45 Prozent der Übernachtungen im vierten Quartal seien von Namibiern gebucht worden.

Die Ukraine sollte zu einem blockfreien Staat und Bindeglied zwischen Russland und Westeuropa werden. Das forderte der russische Außenminister Lawrow. Dies könne ein Schritt sein hin zu einer einheitlichen wirtschaftlichen Zone vom Atlantik bis zum Pazifik. - Spezialeinheiten der Ukraine setzten ihren Einsatz im Osten des Landes fort. Man habe die Kontrolle über das besetzte Rathaus in Mariupol zurückgewonnen, hieß es. Zugleich sei ein Angriff der Milizen auf einen Militärstützpunkt zwischen Donezk und Slawjansk abgewehrt worden.

Deutschland und Frankreich wollen die frühere Sowjetrepublik Georgien enger an die EU und die Nato binden. Angesichts der Krise in der Ukraine sicherten die Außenminister Steinmeier und Fabius bei ihrem Besuch in Tiflis der Regierung ihre Solidarität zu. Bis Ende Juni solle ein Assoziierungsabkommen mit der EU unterzeichnet werden. Eine ähnliche Vereinbarung war gestern auch der Republik Moldau in Aussicht gestellt worden.

Japan und China sollten ihren Streit um eine Inselgruppe im chinesischen Meer friedlich lösen. Das forderte US-Präsident Obama nach einem Treffen mit Japans Ministerpräsidenten Abe in Tokio. Zuvor war Obama von Kaiser Akihito und Kaiserin Michiko empfangen worden. Es ist der erste

Staatsbesuch eines US-Präsidenten in Japan seit 18 Jahren. - Seine Asien-Reise führt Obama auch nach Südkorea und Malaysia.

Die deutsche Regierung drängt die Textilindustrie, umgehend Entschädigungen an Opfer des Fabrikeinsturzes in Bangladesch zu zahlen. Noch immer würden die Angehörigen der Opfer auf Hilfsgelder warten, erklärte Entwicklungsminister Müller. Bislang sind offenbar erst elf der zugesagten 40 Millionen US-Dollar in den Entschädigungsfonds der internationalen Arbeitsorganisation eingezahlt worden. In Bangladesch gedachten heute Tausende Menschen der Opfer. - Bei dem Einsturz am 24. April 2013 waren 1.100 Menschen ums Leben gekommen.

Der Menschenrechts-Beauftragte der deutschen Regierung, Strässer, ist für eine Ausweitung der Bundeswehr-Mission im Südsudan. Falls die UNO mehr Unterstützung aus Deutschland brauche, solle man dem Wunsch nachkommen, sagte der SPD-Politiker in Berlin nach einem Besuch in der Region. Derzeit befinden sich 14 deutsche Soldaten im Südsudan. Das Mandat für die UN-Mission läuft im Juli aus. Kämpfe zwischen Armee und Rebellen forderten seit Dezember mehr als 10.000 Tote.

In München hat der Bestechungsprozess gegen den Geschäftsführer der Formel-1, Ecclestone, begonnen. Die Staatsanwaltschaft wirft dem 83-Jährigen Bestechung in besonders schwerem Fall vor. Ecclestone soll dem früheren Vorstandsmitglied der BayernLB, Gribkowsky, 44 Millionen US-Dollar gezahlt haben, um damit im Jahr 2006 den Verkauf der Formel 1 in seinem Sinne zu beeinflussen.

24.4.2014 Nachrichten am Abend

Die Lage in der Ukraine hat sich in den letzten Stunden dramatisch zugespitzt. Wie die Nachrichtenagentur AFP unter Berufung auf Augenzeugen berichtet, kamen bei einer Offensive des ukrainischen Militärs mindestens fünf pro-russische Aktivisten ums Leben. Die Befreiung der Stadt Slawjansk ist das Ziel, wie die ukrainische Führung bekannt gab. Der russische Präsident Putin verurteilte das Vorgehen aus Schärfe. Er sprach von einem „schweren Verbrechen am eigenen Volk“ und rief die Vereinigten Staaten von Amerika auf, die ukrainische Regierung zu ermahnen. Putin drohte mit einem Eingreifen der russischen Armee auf ukrainischem Boden.

In Syrien sind bei einem Luftangriff der Armee mindestens 18 Menschen ums Leben gekommen. Dies sagte die Opposition. Eine unabhängige Bestätigung der Ereignisse liegt noch nicht vor. Ziel des Angriffes soll die Stadt Atareb im Norden des Landes gewesen sein. Diese wird seit Monaten von den Rebellen gehalten. Indessen hat sich die humanitäre Lage der Bevölkerung in weiten Teilen des Landes weiter verschlechtert. Es ist kaum noch möglich Hilfslieferungen zu der leidenden Bevölkerung zu bringen. Dies warfen internationale Hilfswerke beiden Bürgerkriegsparteien vor.

Mehrere Elefanten haben großen Schaden beim Musese-Bewässerungsprojekt nahe Rundu im Norden Namibias angerichtet. Dieses berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf den Leiter des Projektes. Demnach ist die Herde mit acht Tieren 70 Kilometer westlich von Rundu durch Zäune marschiert und hat Verwüstungen in den Maisfeldern angerichtet. Bereits am Dienstag sollen die Elefanten von der angolanischen Seite durch den Okavango nach Namibia gekommen sein. Das zuständige Umweltministerium hat sich heute ein Bild über die Lage in der Gegend gemacht. Ob Elefanten geschossen werden müssen, soll morgen entschieden werden. Bereits im vergangenen Jahr musste bei einem ähnlichen Vorfall ein Tier getötet werden, weitere wurden nach Angola zurückgetrieben.

In Swasiland wurden zahlreiche Oppositionspolitiker bei einer Verhandlung gegen einen angeklagten Journalisten festgenommen. Dies bestätigte ein Korrespondent der Nachrichtenagentur AFP. Unter den Festgenommenen befindet sich der Präsident der größten Oppositionsparte „Pudemo“. Der Journalist musste sich vor Gericht wegen der Veröffentlichung eines kritischen Artikels gegen König Mswati III verantworten. Die Oppositionspolitiker hatten vor und im Gericht gegen das strikte Medienrecht des Landes protestiert und dem Angeklagten ihre Unterstützung zugesagt.

Die deutsche Bundesregierung hat Pläne einer pauschalen Straßenreparaturabgabe für alle Autofahrer entschieden zurückgewiesen. Regierungssprecher Seibert betonte in Berlin, dass eine derartige Abgabe im Koalitionsvertrag der CDU/CSU und SPD nicht vorgesehen sei. Der Ministerpräsident des Bundeslandes Schleswig-Holstein, Albig, hatte eine solche Abgabe ins Spiel gebracht. Albig verteidigte seinen Vorschlag, zeigte sich aber auch offen für Alternativen. Er sprach von einer jährlichen Pflichtabgabe von 100 Euro, die ausschließlich in die Sanierung des Straßennetzes fließen soll.

25.04.2014 Nachrichten am Morgen

Im Etosha Nationalpark sind Südkoreaner dabei ertappt worden, einen ferngesteuerten Hubschrauber über das Gelände fliegen zu lassen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Laut Umweltministerium habe sich der Vorfall am 6. April ereignet. Die Südkoreaner seien verhört, aber wieder freigelassen worden, weil ihnen keine Straftat nachgewiesen werden konnte. Naturschützer befürchten, dass die Südkoreaner Nashörner aufspüren wollten. - Indessen wurde ein Kautions-Antrag der drei Chinesen abgelehnt, die mit 14 Nasenhörnern am Internationalen Flughafen bei Windhoek verhaftet worden waren.

Namibias Premierminister Hage Geingob hat Medienberichte korrigiert, er schließe bei der Bodenreform Enteignungen nach dem Vorbild in Simbabwe aus. Bei seinem Besuch in China habe er

lediglich gesagt, dass Namibia sich an Gesetze halten werde, erklärte Geingob laut Republikein und Allgemeiner Zeitung. Der Nachrichtenagentur Nampa zufolge hatte Geingob vor Geschäftsleuten in Schanghai betont, Namibia werde eine gewaltsame Landnahme wie in Simbabwe niemals zulassen.

In Botswana ist das Wrack des Hubschraubers gefunden worden, der seit Sonntag vermisst worden war. Alle drei Insassen seien ums Leben gekommen, meldete die namibische Presseagentur Nampa. Der Helikopter war in Gumare im Nordwesten des Landes gestartet und auf dem Flug nach Maun abgestürzt. Letzten Radarsignalen zufolge hatte er eine Wende um 180-Grad vollzogen. Namibia hatte am Mittwoch einen Hubschrauber entsandt, um bei der Suche zu helfen.

Der pensionierte Lehrer David de Jay aus Seeheim im Süden Namibias ist im Mordprozess vor dem Obergericht in Windhoek schuldig gesprochen worden. Der Richter sah es als erwiesen an, dass der 62-Jährige im Februar 2009 in Seeheim westlich von Keetmanshoop seine Frau mit mindestens sechs Messerstichen getötet hat. De Jay hatte die Tat bestritten und behauptet, Einbrecher hätten seine Frau ermordet.

Die USA verschärfen in der Krise um die Ukraine ihren Ton gegenüber Russland und drohen mit weiteren Sanktionen. Die russische Regierung versuche mit der Gewalt des Mobs, Chaos zu erzeugen und den demokratischen Prozess in der Ukraine aufzuhalten, erklärte US-Außenminister Kerry in Washington. - Bei der Offensive ukrainischer Spezialkräfte gegen pro-russische Separatisten im Osten des Landes wurden fünf Kämpfer getötet. Der russische Präsident Putin ordnete daraufhin ein großangelegtes Manöver im Grenzgebiet an.

Die USA sind enttäuscht von der möglichen Beteiligung der radikal-islamischen Hamas an einer palästinensischen Einheits-Regierung. Das erklärte US-Außenminister Kerry in einem Telefonat mit Palästinenserpräsident Abbas. Die gemäßigten Fatah von Abbas und die radikale Hamas-Bewegung hatten ein Versöhnungsabkommen geschlossen. Israel setzte die Friedensgespräche aus.

Nach einem Massaker unter Zivilisten im Südsudan hat der UN-Sicherheitsrat allen Beteiligten mit Sanktionen gedroht. In einer Erklärung verurteilte das Gremium die Tötung hunderter Zivilisten in der Stadt Bentui. Derartige Menschenrechtsverletzungen müssten sofort aufhören. - Im Südsudan kämpfen seit Dezember Anhänger von Präsident Kiir gegen Rebellen von Ex-Vize-Präsident Machar. Kiir und Machar gehören verschiedenen Volksgruppen an.

Östlich von Swakopmund ist gestern nachmittag eine Cessna wegen Problemen mit dem Motor auf der Fernstraße B 2 notgelandet. Ein entgegenkommender Lastwagen habe rechtzeitig ausweichen können, berichtete eine Augenzeugin gegenüber Hitradio Namibia. Der Pilot habe das Flugzeug mit Hilfe von Autofahrern von der Straße schieben können. Die Maschine wurde nur an einem Flügel leicht beschädigt.

25.04.2014 Nachrichten am Mittag

Die Delegation Namibias für die Mission der SADC zur Beobachtung der Wahlen in Südafrika ist in Pretoria eingetroffen. Sie werde geleitet vom außenpolitischen Berater des Präsidenten, Tuliameni Kalomoh, teilte das Außenministerium heute mit. Die SADC-Beobachtermission soll morgen offiziell vorgestellt werden. Insgesamt werden mehr als 100 Beobachter aus den Ländern der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika die Wahlen überwachen. Die Abstimmung findet am 7. Mai statt.

Mehr als zwei Prozent der Namibier leiden unter Epilepsie. Das sagte Aramia Riphagen von der Organisation Epilepsy Namibia gegenüber dem Küstenbüro von Hitradio Namibia. Das sei weit mehr als der Durchschnitt in Ländern weltweit, der bei 1 Prozent der Bevölkerung liege. Epilepsy Namibia startet heute in Oshakati eine "Road Show"-Kampagne, um Bewusstsein und Wissen über die Krankheit zu steigern. Sie dauert zwei Monate und führt durchs ganze Land.

Die UNO und die EU haben die Versöhnungs-Initiative der Palästinenser-Organisationen Fatah und Hamas begrüßt. Die UNO werde die Zusammenführung des Westjordanlandes und des Gazastreifens unter einer einheitlichen und rechtmäßigen Regierung unterstützen, hieß es in New York. Der EU-Außenbeauftragten Ashton zufolge ist die Aussöhnung eine wichtige Voraussetzung für die angestrebte Zwei-Staaten-Lösung. - Die USA dagegen hatten sich enttäuscht gezeigt. Israel setzte die Friedensgespräche aus. Die Hamas streitet Israel das Existenzrecht ab.

Die Übergangsregierung der Ukraine setzt den Militäreinsatz gegen pro-russische Milizen im Osten des Landes fort. Trotz der Drohungen aus Russland sei die Offensive nicht gestoppt worden, teilte das Innenministerium in Kiew mit. Russland drohte damit, den UN-Sicherheitsrat einzuschalten. Auch halte man sich die Möglichkeit eines Militäreinsatzes offen. - In der Ostukraine ist die Lage angespannt. Bei einer Explosion an einem Kontrollposten nahe Odessa wurden laut Polizei sieben Menschen verletzt.

In Indien ist es bei der Parlamentswahl erneut zu Ausschreitungen gekommen. Im Osten des Landes töteten mutmaßliche Rebellen fünf Soldaten und drei Wahlhelfer. In der Unruhe-Provinz Kaschmir wurde ein Wahlhelfer getötet, außerdem gab es vier Verletzte. Die Parlamentswahl in Indien hat Anfang April begonnen und läuft in mehreren Phasen. Zur weltweit größten Wahl sind 814 Millionen Bürger aufgerufen. Ergebnisse sollen Mitte Mai vorliegen.

Die USA haben Nordkorea vor weiteren Atomtests gewarnt. Falls die nuklearen Versuche fortgesetzt werden, werde dies eine deutliche Reaktion der internationalen Gemeinschaft nach sich ziehen, sagte US-Präsident Obama. Im Rahmen seiner Asienreise traf Obama in Südkorea ein. Bei dem Treffen mit Präsidentin Park geht es um das Atomprogramm Nordkoreas und die Kooperation beider Länder in Sicherheitsfragen.

Die Technologie-Unternehmen Apple, Google, Intel und Adobe haben einen Rechtsstreit mit Tausenden Mitarbeitern beigelegt. Es ging um Absprachen aus den Jahren 2005 bis 2009, Mitarbeiter nicht gegenseitig abzuwerben. 60.000 Mitarbeiter hatten eine Sammelklage eingereicht, weil die Absprachen ihnen die Aussicht auf höhere Einkommen verwehrt hätten. Nach Informationen des "Wall Street Journal" zahlen die Unternehmen insgesamt 325 Millionen Dollar Entschädigung.

25.4.2014 Nachrichten am Abend

Mehr als 1700 Unternehmen sind bisher ihrer Pflicht zur Registrierung für die namibische Ausbildungsabgabe nachgekommen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf Bildungsminister Namwandi. Laut der „Namibia Training Authority“ wird in den ersten 12 Monaten mit Abgaben von 198 Millionen Namibia Dollar gerechnet. 21 Prozent der registrierten Unternehmen kommen aus dem Handelssektor, 17 Prozent aus dem Bergbau, acht Prozent aus dem Tourismus und sieben Prozent aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Alle namibischen Unternehmen mit Gehaltszahlungen von mehr als einer Million Namibia Dollar im Jahr sind seit 1. April zur Registrierung und der Zahlung der Bildungsabgabe verpflichtet.

Deutschland hat Russland nachdrücklich aufgefordert die Genfer-Vereinbarung zur Situation in der Ost-Ukraine einzuhalten. Dies betonte Bundeskanzlerin Merkel nach Angabe des deutschen Regierungssprechers Seibert in einem Telefonat mit Putin. Deutschland werde sich an Gesprächen zur Vertiefung der Sanktionen gegen Russland so lange beteiligen, bis das Land seinen Verpflichtungen nachkommt. Russlands Außenminister Lawrow beschuldigte westliche Staaten die Ukraine übernehmen zu wollen. Russland würde seinen Verpflichtungen erst dann nachkommen, wenn die „ukrainischen Aggressoren“ aus der Ost-Ukraine abziehen.

Heroin im Wert von umgerechnet mehr als 2,83 Milliarden Namibia Dollar wurden vor der Küste Kenias sichergestellt. Australischen Behörden nach konnte die Fregatte HMAS Darwin ein kleines Segelboot vor der Hafenstadt Mombasa aufbringen. Hierbei wurden 1023 Kilogramm Heroin gefunden, die in Zementsäcken versteckt waren. Es handelt sich um einen der größten Drogenfunde der vergangenen Jahre. Der Kommandeur der Darwin gab an, dass alle Drogen umgehend zerstört wurden.

Der Computerkonzern Microsoft hat heute die Übernahme des finnischen Mobilfunkherstellers Nokia abgeschlossen. Im September vergangenen Jahres wurde die Übernahme angekündigt. Insgesamt zahlt Microsoft für den ehemals größten Handy-Hersteller der Welt 5,4 Milliarden Euro, umgerechnet etwa 75 Milliarden Namibia Dollar. Ob Microsoft tatsächlich umgehend die Marke Nokia aus dem Programm nehmen wird ist unklar. Verschiedene Medien berichten, dass Microsoft trotz des Kaufs der Namensrechte die Smartphones und Handys von Nokia in „Microsoft Mobile“

umbenennen wird.

Gestern und in der vergangenen Nacht kam es zu einigen Regenschauern im Norden Namibias. Das Namibische Wetteramt meldete bis heute Morgen aus Otjiwarongo zwei Millimeter. In Okongo in der Region Oshana wurden 1,4 Millimeter gemeldet. Für heute Abend und morgen sind einzelne Regenschauer für das zentrale Hochland und den Norden Namibias vorausgesagt.

26.4.2014 Nachrichten am Morgen

Die pro-russischen Separatisten in der Ost-Ukraine haben 13 Mitarbeiter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE verhaftet. Dies bestätigte der selbsternannte Bürgermeister der Stadt Slawjansk. Demnach gelten die Personen, unter denen sich vier Deutsche befinden, als Kriegsgefangene. Sie hätten sich den Angaben nach ohne Genehmigung der pro-russischen Separatisten und mit versteckten Waffen und Munition in der Stadt aufgehalten. Der Bus der OSZE-Mitarbeiter war gestern Mittag gestoppt worden. Lange war unklar was mit den Personen geschehen ist. Der deutsche Außenminister Steinmeier rief Russland auf, sich für die Freilassung der Mitarbeiter einzusetzen.

Namibia hat in den letzten 13 Jahren deutliche Fortschritte im Kampf gegen Malaria gemacht. Zu diesem Schluss kommt Gesundheitsminister Kamwi aus Anlass des Welt-Malaria-Tages gestern. Er betonte jedoch auch, dass sich bis zu 90 Prozent der Bevölkerung in Malaria-Risikogebieten aufhalten. 2001 wurden noch 1747 Malariatote in Namibia registriert. Im vergangenen Jahr sank die Zahl der Toten durch Malaria auf 20. In diesem Jahr wurden bereits acht Todesfälle registriert. Die Zahl der Infektionen ging seit 2001 um 99 Prozent von 560.000 auf auf knapp 4700 im vergangenen Jahr zurück.

Die sieben größten Wirtschaftsnationen haben weitere Sanktionen gegen Russland beschlossen. Dabei wurde sich auch auf ein rasches Vorgehen geeinigt. Russland habe der Ansicht der G7 nach, bisher keine seiner Verpflichtungen zur Befriedung der Ost-Ukraine auf Grundlage der in Genf geschlossenen Vereinbarung erfüllt. Kanada, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, Großbritannien und die Vereinigten Staaten von Amerika sind der einstimmigen Meinung, dass Russland durch sein aggressives Verhalten die Situation in der Ukraine weiter verschärft hat.

Die Investitions-Messe 2014 in Otavi wurde gestern offiziell eröffnet. Der Gouverneur der Region Otjozondjupa, Nuuyoma betonte die Wichtigkeit der Messe und des Festivals und wies auf die steigende Zahl von Ausstellern und Besuchern hin. Mehr als 65 Aussteller präsentieren sich auf der Messe, die bereits am Mittwoch ihre Tore öffnete. Nuuyoma lobte den Stadtrat von Otavi und die Veranstalter für einen erfolgreichen Auftakt der Messe. Der Vorsitzende des Wahlkreis Otavi wies in seiner Ansprache auf die wirtschaftlichen Erfolge der Stadt aufgrund der jährlichen Messe hin. Otavis

Bürgermeister Damaseb stellte den Bau eines Otavi-Investitionszentrums in Aussicht.

Am drittletzten Spieltag in der Fußball-Bundesliga trennten sich Hannover und die Abstiegsgefährdeten Stuttgarter torlos. Somit bleibt Stuttgart mit nunmehr 32 Punkten auf dem 15. Platz. Auf Relegationsplatz 16. Platz liegt der Hamburger SV mit 27 Punkten. Die Hanseaten spielen morgen in Augsburg. Hannover verbesserte sich vorerst auf den 11. Tabellenplatz. Heute spielen noch München gegen Bremen, Mainz gegen den Tabellenvorletzten Nürnberg, Wolfsburg gegen Freiburg, Hertha aus Berlin gegen Tabellenschlusslicht Braunschweig, Hoffenheim gegen Frankfurt und im Spitzenspiel Leverkusen gegen Dortmund.

26.4.2014 Nachrichten am Mittag

Russische Militärflugzeuge haben wiederholt den Luftraum der Ukraine verletzt. Zu diesem Schluss kommen die Vereinigten Staaten von Amerika. Einem Sprecher des Pentagon nach sind in den vergangenen 24 Stunden auch Langstreckenbomber in ukrainischem Luftraum beobachtet worden. Die USA riefen Russland auf seine Militärmanöver an der Ostgrenze der Ukraine umgehend einzustellen und zu einer Deeskalation beizutragen.

Namibia begeht heute den Nationalen Jugendtag. Gleichzeitig feiert der Nationale Jugend-Rat NYC sein 20-jähriges Bestehen. Die offiziellen Feierlichkeiten mit einem Kinderfest finden seit 10 Uhr auf dem Messegelände in Windhoek statt. Mit Live-Musik, einer Fashion-Show und Paintball für Jugendliche soll noch bis 22 Uhr gefeiert werden. Zu den Künstlern auf dem Fest, das nur Kindern und Jugendlichen zwischen 14 und 35 Jahren offen steht, zählen unter anderem Sally und Chello.

Simbabwes Präsident Mugabe hat Spekulationen um die gewaltsame Übernahme ausländischer Unternehmen zurückgewiesen. Er betonte gegenüber ausländischen Investoren, dass keine Übernahme von nicht-schwarzen Unternehmen stattfinden wird. Ein Gesetz aus dem Jahr 2010, das die Mehrheit von Unternehmen in bestimmten Sektoren schwarzen Simbabwern zuschreibt, hat zu massiver Kapitalflucht aus dem Land geführt. Bisher mussten vor allem Bergbauunternehmen mindestens 51 Prozent der Anteile an schwarze Simbabwer im Rahmen des Indigenisierungs-Gestehtes übertragen. Ein weiterer Sektor der unter das Gesetz fällt ist der Groß- und Einzelhandel.

Die Ukraine will eine Dezentralisierung im Land anstreben. Dies sagte Vizeaußenminister Lubkiwski bei einem Besuch der Vereinten Nationen in New York. Die Regierung in Kiew sieht die Stärkung der Mitsprache der Regionen als wesentlichen Bestandteil ihrer Politik. Zudem sollen die Rechte von Minderheiten gestärkt werden. Die Vereinigten Staaten von Amerika sehen hierin ein weiteres Entgegenkommen der ukrainischen Regierung gegenüber den pro-russischen Separatisten im Osten des Landes. Diese fordern ein Referendum zum Föderalismus und eine Verlegung der Präsidentschaftswahlen Ende Mai.

Im Halbfinale des Namibischen Fußball-Pokals treffen die African Stars auf Tura Magic. Die United Stars aus Rundu spielen im zweiten Halbfinale gegen den Citizen Football Club. Dies ergab eine Auslosung in Windhoek. Im Viertelfinale des Bidvest Namibia Cup konnten sich die African Stars souverän gegen die Mountain Rangers mit 6 zu 2 durchsetzen. Tura Magic gewann gegen Ligakonkurrent Black Africa mit 2 zu 1. Beide Halbfinale finden am 10. beziehungsweise 11. Mai 2014 im Sam-Nujoma-Stadion in Windhoek-Katutura statt.

26.4.2014 Nachrichten am Abend

Präsident Hifikepunye Pohamba wird morgen nach Pretoria in Südafrika fliegen, um an den Feierlichkeiten anlässlich des südafrikanischen Freedom Days teilzunehmen. Begleitet wird der Präsident von Aussenministerin Nandi-Ndaitwah und weiteren hochrangigen Regierungsvertretern. Der Freedom Tag erinnert an die ersten freien Wahlen in dem Land am 27 April 1994, als nach der Apartheid alle Rassen wählen durften. Der Präsident und seine Delegation wird noch morgen zurück in Windhoek erwartet.

Die Windhoek City Police hat am Freitag fünf Verdächtige in Zusammenhang mit einigen Überfällen in Windhoek festgenommen. Die Verdächtigen sollen in den vergangenen Wochen zahlreiche Personen, unter anderem Studenten und Touristen in der Landeshauptstadt überfallen haben. Laut dem Befehlshaber der City Police, Abraham Kanime, waren die Verdächtigen in einem blauen Toyota Corolla unterwegs. Polizisten haben den Wagen gestern verfolgt und vier Verdächtige bei einer Trinkstube festnehmen können. Der Fahrer entkam und konnte wenig später verhaftet werden. Der Polizeichef fordert die Öffentlichkeit, verdächtige Personen sofort der City Police zu melden.

Russland hat Vorwürfe der USA und der Regierung in Kiew zurückgewiesen, in den ukrainischen Luftraum eingedrungen zu sein. Die russischen Systeme zur Luftraumüberwachung hätten "keinerlei Verletzungen der Luftgrenzen" zu den Nachbarstaaten registriert, erklärte das russische Verteidigungsministerium am Samstag, "auch nicht zur Ukraine". Die Erklärung wurde von der russischen Nachrichtenagentur ITAR-TASS verbreitet.

Nordkorea hält nach eigenen Angaben einen US-Touristen fest, der in dem Land angeblich Zuflucht finden wollte. Der 24-Jährige, dessen Name mit Miller Matthew Todd angegeben wurde, sei wegen „unbedachten Verhaltens“ festgenommen, berichtete die staatliche Nachrichtenagentur KCNA. Sein Touristenvisum habe er bei der Einreise „in Stücke gerissen und sich heiser geschrien, er würde Asyl beantragen“.

Der erste schwarze Dirigent des namibischen Symphonie Orchesters und Komponist der namibischen Nationalhymne, Axali Doeseb, soll bei den diesjährigen NAMA-Music Awards für sein Lebenswerk

geehrt werden. Doeseb wurde in Okahandja geboren, ging in Okombahe in der Erongo Region zu Schule und studierte Musik in Herfort, Deutschland. Die Nama-Awards finden am zweiten und dritten Mai in Swakopmund statt.

27.4.2014 Nachrichten am Morgen

Präsident Hifikepunye Pohamba hat sich am Donnerstag mit der Führungsriege der oppositionellen Swanu und der All People's Party getroffen. Der Präsident rief bei der Gelegenheit alle politischen Parteien auf, ihre Wahlkampagnen friedlich durchzuführen. „Wir sind Brüder und Schwestern, wir bleiben Namibier“, sagte Pohamba. Er dankte allen Namibiern für den Frieden und die Stabilität im Land. Der Präsident bestätigte, dass er nach den Wahlen in den Ruhestand treten werde. Der SWANU-Führer, Maamberua, dankte Pohamba dafür, das Reiterdenkmal in Windhoek mit dem Genozid-Denkmal ersetzt zu haben.

Trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs Afrikas, müsse mehr getan werden, um Arbeitsplätze in afrikanischen Ländern zu schaffen. Das sagte der namibische Präsident Hifikepunye Pohamba gestern während einer Sondersitzung der Labor and Social Affairs Commission der Afrikanischen Union in Windhoek. Pohamba sagte, dass die Arbeitslosigkeit vor allem unter Jugendlichen, in ganz Afrika sehr hoch sei. Auch sei das Problem der Arbeitslosigkeit auf dem afrikanischen Kontinent sehr komplex und könne es nicht nur mittels Statistiken verstanden werden.

Afrikanische Arbeitsexperten aus 54 Ländern haben sich seit Mittwoch über die Einführung der 2004 Ouagadougou Deklaration zu Arbeitsbeschaffung und Armutsbekämpfung beraten.

In Ägypten gibt es den Behörden zufolge offenbar den ersten SARS-ähnlichen Fall im Land. Dabei soll es sich um einen Bauingenieur handeln, der gerade aus Saudi-Arabien zurückgekommen war. Dort ist momentan MERS, das Middle East Respiratory Syndrome lokalisiert. Der Mann steht seit seiner Ankunft am Flughafen am Freitag und dem Transport in eine Klinik unter Quarantäne.

Die Suche nach dem seit Anfang März verschwundenen malaysischen Passagierflugzeug im Indischen Ozean soll erneut ausgeweitet werden. Das U-Boot habe die Erkundung des Seebetts im zunächst abgesteckten Gebiet nahezu abgeschlossen und werde daraufhin im anliegenden Bereich weitersuchen, da nichts gefunden worden sei. Das teilte das australische Einsatzzentrum mit. Mit Hilfe des U-Boots wird mit Sonartechnik eine Karte des Seebodens in einem Radius von zehn

Kilometern erstellt. Das Meer ist an der Stelle 4,5 Kilometer tief. Dafür sind jedoch mehrere Tauchgänge notwendig gewesen.

Die Minengesellschaft B2Gold Namibia hat letzte Woche mit dem Bau einer neuen Einfahrt zur Mine an der B1 begonnen. Die Einfahrt befindet sich etwa 72 Kilometer nördlich von Otjiwarongo, Richtung Otavi. Das Projekt dauert acht Wochen und schliesst Erdbewegungsarbeiten an beiden Seiten der Strassen ein. Die Baustelle ist deutlich ausgeschildert und der Verkehr wird mit einer Stop and Go Kontrolle geregelt. Autofahrer werden gebeten, äusserst vorsichtig zu fahren.

27.4.2014 Nachrichten am Mittag

Die OSZE hat direkte Gespräche mit pro-russischen Aktivisten in der Ost-Ukraine aufgenommen. Es geht laut der Nachrichtenagentur AFP um die Freilassung der 13 OSZE-Mitarbeiter. Diese werden seit Freitagnachmittag als „Kriegsgefangene“ in der Stadt Slawjansk festgehalten. Unter den Gefangenen sind auch vier Deutsche. Indessen ist Videomaterial aufgetaucht, das drei gefangene ukrainische Elitesoldaten zeigt. Diese sind verwundet, mit blauen Flecken und Verbänden zu sehen. Die pro-russischen Separatisten bestätigen die Festnahme der „feindlichen Soldaten“ in der Stadt Holivka.

Der Machtkampf innerhalb der Oppositionspartei MDC in Simbabwe spitzt sich zu. Eine Splittergruppe hat bekannt gegeben, dass der ehemalige Premierminister Tsvangirai mit sofortiger Wirkung abgesetzt wurde. Er soll massiv gegen die Parteiverfassung verstoßen und Gewalt geschürt haben. Neben Tsvangirai wurden auch sein Stellvertreter Khupe, Parteivorsitzender Moyo und vier weitere hochrangige Parteimitglieder ihrer Ämter enthoben. Parteisekretär Biti begründete die Entscheidung damit, „dass Tsvangirai den Freiheitskampf der Simbabwe gegen die 34-jährige Herrschaft Mugabes untergraben habe“.

Im Südsudan sind fünf Soldaten getötet worden. Dies bestätigte ein Sprecher des südsudanesischen Militärs. Den Angaben nach kam es zu Meinungsverschiedenheiten mit einem lokalen Clan der Nuer. Bei den Toten soll es sich um fünf junge Soldaten handeln. In den vergangenen Wochen sollen mehr als 220 Soldaten der Nuer ermordet worden sein. Die Machtkämpfe im jünsten Staat der Erde halten seit Monaten an. Bisher kamen mehr als 10.000 Menschen ums Leben.

Die ehemaligen Päpste Johannes Paul II und Johannes XXIII sind heilig gesprochen worden. Papst Franziskus feierte mit über einer Million Gläubigen auf dem Petersplatz in Rom. Reliquien der beiden neuen Heiligen wurden zum Altar im Petersdom gebracht. Johannes Paul II. wurde, wie es dem Kirchenrecht entspricht, aufgrund einer Wunderheilung heilig gesprochen. Er war bis 2005 mit 27 Jahren der am längsten amtierenden Papst. Johannes XXIII wurde von Papst Franziskus ohne Wunder

aufgrund seines „modernen Führungsstils“ heilig gesprochen.

Nach den Samstagsspielen des 32. Spieltags in der deutschen Fußball-Bundesliga rückt der direkte Abstieg für Braunschweig und Nürnberg immer näher. Beide Mannschaften verloren ihre Spiele mit 0 zu 2. Dortmund kam nicht über ein 2 zu 2 in Leverkusen hinaus. Bayern München gewann souverän mit 5 zu 2 gegen Bremen. Heute spielen noch die abstiegsgefährdeten Hamburger gegen Augsburg und Schalke gegen Gladbach.

27.4.2014 Nachrichten am Abend

Südafrika feiert heute den Freiheitstag. Der 27. April 1994 markierte das Ende der Apartheid durch die ersten freien demokratischen Wahlen. Die offiziellen Feierlichkeiten fanden beim Union Building in der südafrikanischen Hauptstadt Pretoria statt. Präsident Zuma, das gesamte Kabinett und zehntausende Menschen feierten die Freiheit Südafrikas. Die Feierlichkeiten wurden von 20 Salutschüssen sowie eine Flugshow der Südafrikanischen Luftwaffe begleitet. Das Mottowort dieser jährigen Feierlichkeiten war „Südafrika – ein besserer Ort zum Leben“.

Der südkoreanische Ministerpräsident Chung ist von seinem Amt zurückgetreten. Er zieht damit die Konsequenzen aus der Fährkatastrophe vor der Küste des Landes. Er entschuldigte sich für seine „nicht angemessene Reaktion“ auf das Unglück. Die Regierung wurde von Angehörigen immer wieder vorgeworfen schlechtes Krisenmanagement zu betreiben. Bisher wurden mehr als 180 Tote geborgen. 120 Menschen werden noch vermisst. Die Besatzung der Fähre wurde geschlossen festgenommen. Ihnen wird fahrlässige Tötung vorgeworfen.

Nach fast 10 Jahren wird das Diamanten-Embargo gegen die Côte d'Ivoire aufgehoben. Dies gab der UNO-Sicherheitsrat in New York bekannt. Eine Abstimmung findet erst am Dienstag statt, jedoch haben sich bereits alle 15 Vertreter positiv zur Aufhebung geäußert. Das internationale Handelsembargo für Diamanten wurde 2005 beschlossen, nachdem Einnahmen aus dem Handel in die Hände der Rebellen fielen. Die Côte d'Ivoire hat sich seit einigen Jahren dem internationalen Kimberley-Prozess zum Handel mit Diamanten angeschlossen. Das Land gewinnt bis zu 300.000 Karat an Diamanten im Jahr.

Der Nordkoreanische Staatschef Kim hat das Militär zu mehr Anstrengung aufgefordert. Die staatliche Nachrichtenagentur KCNA berichtet, dass das Militär laut Kim jegliche Konfrontation mit den Vereinigten Staaten von Amerika bestehen können muss. Vorausgegangen war eine Aussage von US-Präsident Obama in Südkorea, dass er das verbündete Land gegen jeden Angriff verteidigen werden. Nordkorea unterhält mit mehr als 1,2 Millionen aktiven Soldaten eine der größten Armeen der Welt. Die Militärausgaben haben einen Anteil von knapp 30 Prozent am Haushalt des Landes.

Gestern und in der vergangenen Nacht viel im Nordwesten Namibias Regen. Das Namibische Wetteramt meldete bis acht Uhr heute morgen 2,5 Millimeter aus der Hauptstadt der Region Kunene, Opuwo. Aus Khorixas wurden 0,3 Millimeter gemeldet. Weiterer Regen ist vorerst nicht vorausgesagt.

28.04.2014 Nachrichten am Morgen

Die Swapo hält an ihrer geplanten Frauenquote von 50 Prozent auf allen Ebenen der Partei fest. Das habe Generalsekretär Nangolo Mbumba nach der Sitzung des Swapo-Zentralkomitees am Samstag erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Umsetzung der Quote solle auf dem Vorbereitungstreffen der Partei für die Wahlen festgelegt werden.

Die Staatssekretärin im Ministerium für Regionalverwaltung, Sirkka Ausiku, ist die erste Gouverneurin der neu geschaffenen Region Kavango West. Das gab das Zentralkomitee der Swapo bekannt. Dies sei ein weiterer Schritt zum angestrebten Ziel, den Anteil an Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Ausiku tritt ihr Amt im Mai an.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba ist gestern nach Südafrika gereist, um an den Feiern zum 20. Tag der Freiheit teilzunehmen. Bei den Feierlichkeiten in Pretoria waren Präsident Zuma, seine Minister und Zehntausende Menschen zugegen. Das Motto dieses Jahr lautete „Südafrika – ein besserer Ort zum Leben“. Am 27. April 1994 hatten in Südafrika die ersten allgemeinen Wahlen stattgefunden.

Die pro-russischen Milizen im Osten der Ukraine haben einen schwedischen Beobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) freigelassen. Die übrigen Mitarbeiter der OSZE, darunter vier Deutsche, werden weiterhin festgehalten. Die Zur-Schau-Stellung der Beobachter und der ukrainischen Sicherheitskräfte als Gefangene sei abstoßend, sagte der deutsche Außenminister Steinmeier. Sie verletze die Würde der Betroffenen. - Die Botschafter der 28 EU-Staaten beraten am Mittag über weitere Einreiseverbote und Kontosperrungen gegen Führungspersonen in Russland.

In Ägypten haben die Anhänger des gestürzten Präsidenten Mursi angekündigt, die Wahl Ende Mai zu boykottieren. Der Sieger stehe bereits vor der Abstimmung fest, erklärte ein Bündnis unter Führung der islamistischen Muslimbruderschaft. Als Favorit gilt Ex-Militärchef al-Sisi. Er hatte Mursis Sturz nach Massenprotesten Anfang Juli 2013 durchgesetzt. Sein einziger Gegenkandidat ist der linksgerichtete Politiker Sabahi.

Die zweitgrößte deutsche Fluggesellschaft Air Berlin hat 2013 einen Verlust von gut 315 Millionen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Euro eingeflogen. Das teilte das Unternehmen gestern mit und kündigte eine Neustrukturierung an. Der Großaktionär Etihad Airways will erneut 300 Millionen Euro investieren. 2012 hatte Air Berlin nach vier Verlust-Jahren in Folge ein Plus von sieben Millionen Euro erzielt. Ende 2012 hatte das Unternehmen seine Flüge nach Namibia eingestellt.

Bei Outjo im nördlichen Zentrum Namibias ist am Samstag ein Hubschrauber nach der Landung auseinander gefallen. Der Pilot sei unverletzt geblieben, meldete die namibische Presseagentur Nampa. Der Helikopter begann nach der Landung zu vibrieren und zerfiel dann in mehrere Teile. Die Ursache wird untersucht.

Die Windhoek City Police hat am Freitag fünf mutmaßliche Mitglieder der so genannten Corolla-Bande festgenommen. Das habe die Polizei am Wochenende bestätigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Männer werden für Überfälle auf Studenten, Touristen und Bewohner der Stadt verantwortlich gemacht. Das Fluchtauto war stets ein blauer Toyota Corolla ohne Kennzeichen gewesen.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten gestern Augsburg - Hamburg 3:1 und Schalke - Mönchengladbach 0:1.

28.04.2014 Nachrichten am Mittag

Im Golf-Staat Dubai ist am Wochenende ein Programm gegen Tropen-Krankheiten unter Kindern in Namibia vorgestellt worden. Das meldete das Internet-Portal Gulfnews.com. Innerhalb von zwei Jahren sollen 410.000 Kinder von 5 bis 15 Jahren gegen Parasiten und Infektionen behandelt werden. Hinzu komme die Behandlung von 240.000 Kleinkindern gegen Würmer im Darmtrakt. Der Organisation Dubai Cares zufolge sind vor allem Kinder aus armen Verhältnissen betroffen. Ziel der Kampagne sei, die Krankheitsrate zu senken und die Anwesenheit in der Schule zu erhöhen.

Deutschland hat die pro-russischen Separatisten im Osten der Ukraine erneut aufgefordert, die Militär-Beobachter der OSZE sofort freizulassen. Die Männer würden ohne jeden Grund gefangen gehalten, sagte Regierungssprecher Seibert. Die Gruppe, darunter vier Deutsche, befindet sich seit Freitag in der Hand der Separatisten. - Indessen haben die USA angekündigt, die Sanktionen gegen Russland weiter zu verschärfen. Die Botschafter der EU-Staaten beraten zurzeit über weitere Strafmaßnahmen gegen Führungspersonen Russlands.

In der ungarischen Hauptstadt Budapest haben rund 25.000 Menschen der Opfer des Holocaust in Ungarn gedacht. Mit einem sogenannten "Marsch des Lebens" erinnerten sie an den Beginn der

Massendeportationen ungarischer Juden im Zweiten Weltkrieg vor 70 Jahren. - Die jüdische Gemeinde Ungarns klagt darüber, dass der rechtsgerichtete Ministerpräsident Orban den Antisemitismus fördere.

In Ägypten sind am Vormittag 683 Anhänger des gestürzten Präsidenten Mursi zum Tode verurteilt worden. Ein Gericht in der Stadt Minia sprach die Angeklagten für schuldig, an gewalttätigen Protesten teilgenommen und Morde begangen zu haben. Unter den Verurteilten ist auch der Anführer der Muslimbruderschaft, Badie. - Bereits vor einem Monat waren in Minia über 500 Islamisten zum Tode verurteilt worden. Für die meisten wandelte das Gericht die Strafe heute in lebenslange Haft um.

Der syrische Staatschef Assad tritt bei der Präsidentschaftswahl am 3. Juni an. Das gab ein Sprecher des Parlaments in Damaskus bekannt. Es ist die erste Wahl um das Präsidentenamt mit mehreren Bewerbern. Den übrigen sechs Kandidaten wird allerdings keine Chance eingeräumt. Die Wahl findet nur in den Teilen Syriens statt, die unter Kontrolle der Armee stehen. Assad ist seit 2000 Präsident. In Syrien herrscht seit drei Jahren Bürgerkrieg mit über 150.000 Todesopfern.

Nach dem verschollenen malaysischen Passagierflugzeug wird ab sofort nur noch unter Wasser gesucht. Das kündigte der australische Premierminister Abbot an. Es sei kaum noch damit zu rechnen, dass Wrackteile an der Wasseroberfläche gesichtet werden. - Die Boeing mit 239 Menschen an Bord war am 8. März von den Radarschirmen verschwunden.

Im Mittleren Westen und Süden der USA hat eine Serie von Tornados mindestens zwölf Menschenleben gefordert. Allein im Bundesstaat Arkansas gab es elf Tote. Dort hinterließen Tornados eine fast 50 Kilometer lange Schneise der Verwüstung. In Oklahoma kam ein Mensch ums Leben.

28.4.2014 Nachrichten am Abend

Die Stadt Swakopmund wird im Finanzjahr 2014/2015 mehr als 90 Millionen Namibia Dollar durch Grundstücksverkäufe einnehmen. Dies gab die Vorsitzende des Stadterwaltungs-Management-Komitees ||Hoabes bekannt. Der Kapitalhaushalt wird im Finanzjahr 175 Millionen Namibia Dollar betragen. Alleine 39 Millionen Namibia Dollar werden in den Ausbau der Wasseraufbereitung investiert. Alle Arbeiten werden soweit möglich von Swakopmunder Unternehmen ausgeführt. Dies gilt als Maßnahme gegen die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit in der Küstenstadt, so ||Hoabes.

Mindestens 22 Mitglieder der Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ wurden in der Zentralafrikanischen Republik getötet. Dies gab die Nachrichtenagentur AFP unter Berufung auf

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



internationale Friedenssoldaten in dem zentralafrikanischen Land bekannt. Angreifer der Seleka und Fula zerstörten und plünderten ein Provinzkrankenhaus im Norden des Landes. Seit März vergangenen Jahres befindet sich die Zentralafrikanische Republik in einem bürgerkriegsähnlichen Zustand.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben ihre Sanktionen gegen Russland weiter verschärft. Dies gab ein Sprecher des Weißen Hauses in Washington bekannt. Es wurden Strafmaßnahmen gegen sieben russische Regierungsmitglieder sowie 17 Unternehmen eingeleitet. Zu den Maßnahmen zählen Einreiseverbote und Kontosperrungen. Indessen wurde der Bürgermeister der Ost-Ukrainischen Stadt Charkiw niedergeschossen. Er hatte sich von den pro-russischen Separatisten abgewandt und der Regierung in Kiew seine Unterstützung versichert.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat sich während seines Türkeibesuchs enttäuscht über die jüngsten Entscheidungen von Ministerpräsident Erdogan gezeigt. Er bezog sich dabei vor allem auch auf die Sperrung der Internetdienste YouTube und Twitter im Vorfeld der türkischen Wahlen. Auch die Versetzung zahlreicher Polizisten und Staatsanwälte fördere laut Gauck nicht die Demokratie im Land. Heute traf Gauck sich mit dem türkischen Staatspräsidenten Gül. Morgen steht ein Besuch bei Ministerpräsident Erdogan auf dem Programm.

Aufgrund von Wartungsarbeiten an den Satellitenanlagen der Namibian Broadcasting Corporation kommt es zu Ausfällen in der Radio-Austrahlung in Namibia. Auch Hitradio Namibia wird in der kommenden Nacht von null bis vier Uhr hiervon betroffen sein. Während dieser Zeiten ist Hitradio Namibia nur in Windhoek auf der Frequenz 99.5 FM und per Online-Stream zu hören. Die Sender in Lüderitz, an der zentralen Küste, Tsumeb und Otjiwarongo werden von dem Ausfall betroffen sein.

29.04.2014 Nachrichten am Morgen

In Rundu im Nordosten Namibias hat ein Bankräuber von der First National Bank 1,8 Millionen Dollar erbeutet. Nach Angaben der Polizei hatten zwei Sicherheitsbeamte Geld für die Bankautomaten der Stadt abgeholt. Auf der Rolltreppe stoppte sie ein Mann mit vorgehaltener Waffe. Er zwang sie, ihn mit ihrem Auto zu seinem Fluchtwagen zu fahren, stieg dort mit dem Geld aus und brauste davon. Der Polizei zufolge wird auch gegen die beiden Sicherheitsleute ermittelt.

In Windhoek formiert sich Widerstand von Prostituierten gegen Pläne der Stadt, verstärkt gegen ihr Gewerbe vorzugehen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Organisation Rights not Rescue Trust (RnRT) habe damit gedroht, Kunden der Prostituierten unter Politikern und hohen Polizeibeamten notfalls öffentlich bloßzustellen. Die Organisation verweist laut AZ auf eine geplante Verschärfung einer Verordnung zur Prostitution.

Der Partei-Präsident der Nudo, Kuaima Riruako, ist am Samstag in Windhoek ins Krankenhaus eingeliefert worden. Das berichtet die Zeitung New Era. Seine Familie habe als Grund hohen Blutdruck genannt. Dem Bericht zufolge liegt Riruako auf der Intensivstation. Sein Zustand sei stabil. Am Donnerstag hatte der Ober-Chief der Herero seinen 79. Geburtstag gefeiert.

Die russischen Truppen an der Grenze zur Ukraine haben ihr Manöver beendet und sind in die Kasernen zurückgekehrt. Das erklärte der russische Verteidigungsminister Schoigu in einem Telefonat mit seinem US-Kollegen Hagel. Grund für den Rückzug sei die Zusicherung der ukrainischen Regierung gewesen, ihre Soldaten nicht gegen unbewaffnete Zivilisten im Osten des Landes einzusetzen. Die USA und die EU hatten gestern neue Sanktionen gegen Russland verhängt. Noch immer halten pro-russische Separatisten eine Gruppe Militärbeobachter der OSZE fest.

Die USA fordern Ägypten auf, die Massenprozesse gegen Anhänger des gestürzten Präsidenten Mursi zu beenden. Zudem müssten rechtsstaatliche Standards gewahrt werden, erklärte die US-Regierung. Ein Gericht in der Stadt Minia hatte 683 Anhänger der Muslimbruderschaft wegen der Teilnahme an gewalttätigen Protesten zum Tode verurteilt, darunter deren Anführer Badie.

US-Außenminister Kerry steht wegen einer angeblichen Aussage zu Israel in der Kritik. Medien zufolge hatte er bei einer nicht öffentlichen Veranstaltung in Washington gesagt, wenn Israel nicht bald die Chance zum Frieden ergreife, riskiere es, ein "Apartheid-Staat mit Bürgern zweiter Klasse" zu werden. Politiker in Israel zeigten sich empört. Aus dem US-Repräsentantenhaus hieß es, Kerry müsse sich entschuldigen.

In Südkorea hat Präsidentin Park für das Krisenmanagement nach dem Fähr-Unfall um Entschuldigung gebeten. Die Regierung habe anfangs unzulänglich darauf reagiert. Die Fähre war am 16. April mit 476 Menschen an Bord gesunken. Bislang liegt die Zahl der bestätigten Todesopfer bei 193, rund 100 Menschen werden noch immer vermisst. Die gesamte mit der Navigation betraute Crew ist in Untersuchungshaft.

Die Regierung der USA warnt vor der Nutzung des "Internet-Explorer" von Microsoft. Die Sicherheitslücken seien derart groß, dass Hacker enorme Schäden verursachen könnten, erklärte das US-Heimatschutzministerium. Man empfehle, auf andere Internet-Browser auszuweichen. Microsoft selbst hatte am Wochenende Probleme eingeräumt. Ein Sicherheits-Update zum Schließen der Lücken steht noch nicht zur Verfügung.

Der Kite-Surfer Christian Lerch, der vergangene Woche in der Lagune südlich von Walvis Bay verunglückt war, ist an einer geplatzten Ader gestorben. Das habe die Obduktion ergeben, berichtet die Namib Times heute unter Berufung auf dessen Bruder. Lerch habe Probleme bekommen und die erste Reißleine gezogen. Zum Ziehen der zweiten Notleine sei er nicht gekommen, weil zu dem Zeitpunkt offenbar eine Schlagader geplatzt und Blut in seinen Brustkorb geschossen sei. Laut Namib Times hatte Lerch in Windhoek für das Umweltministerium gearbeitet.

29.04.2014 Nachrichten am Mittag

Die Organisation Eco Awards Namibia beginnt heute damit, erstmals einen Reiseveranstalter auf die Umweltverträglichkeit seines Betriebes zu überprüfen. Erster Kandidat für das Umwelt-Gütesiegel sei Pack Safari, teilte die Organisatorin Hazel Milne mit. Die Kriterien für die Tour-Firmen richten sich nach internationalen Standards. Jeder Teilnehmer bewertet sich anhand einer Liste umweltfreundlicher Maßnahmen selbst. Ein Inspektor überprüft die Angaben, indem er auf einer der Touren drei Tage lang mitfährt. Seit ihrer Gründung 2006 wurden die Eco Awards bisher nur an Unterkünfte vergeben.

Der Golfklub in Walvis Bay droht nach der Beschädigung eines seiner Greens durch einen Quadbike-Fahrer damit, die Polizei einzuschalten. Das erklärte Klub-Captain Herman Smidt gegenüber dem Küstenbüro von Hitradio Namibia. Man habe bereits schwer wiegende Hinweise auf einen Jugendlichen und gebe ihm einen Tag Zeit, sich zu stellen. Smidt zufolge ist es nicht das erste Mal, dass der nicht eingezäunte Golfplatz von Quadbike-Fahrern beschädigt wird. Der Golfklub feiert in drei Jahren sein 100-jähriges Bestehen. - Dazu ein Interview um 13 Uhr 10.

Die Europäische Union hat 15 führenden Politikern Russlands die Einreise verboten und Konten gesperrt. Das geht aus den Bestimmungen der neuen Sanktionen hervor, die heute bekanntgegeben wurden. Betroffen sind der Vize-Ministerpräsident, die Chefs des Militärgeheimdienstes und des Generalstabs sowie einige ost-ukrainische Rebellenführer. - Die russischen Truppen an der Grenze zur Ukraine sind nach Angaben des Verteidigungsministeriums in Moskau inzwischen abgezogen worden.

Nordkorea hat an der umstrittenen Seegrenze zu Südkorea das angekündigte Militärmanöver begonnen. Das gab die Regierung Südkoreas bekannt. Sollten vom Norden aus abgefeuerte Geschosse in südkoreanisches Gebiet fallen, werde man "stark reagieren", hieß es. Ende März hatte es einen Schusswechsel gegeben, als Artilleriegranaten Nordkoreas südlich der Demarkationslinie niedergegangen waren.

Zum Auftakt der Parlamentswahl im Irak sind bei Anschlägen auf Wahllokale mindestens 50 Menschen getötet worden. In Bagdad und anderen Städten sprengten sich Selbstmord-Attentäter in die Luft. Im Irak dürfen seit heute rund eine Million Polizisten und Soldaten ihre Stimmen abgeben. Morgen öffnen die Lokale für die übrigen rund 22 Millionen Wahlberechtigten. - Um die 328 Sitze im Parlament bewerben sich mehr als 9.000 Kandidaten.

In der Hauptstadt des Jemen ist ein Fahrzeug der deutschen Botschaft angegriffen worden. Auf den Wagen sei geschossen worden, teilte das Außenministerium in Berlin mit. Die Insassen seien aber in

Sicherheit. - Medien im Jemen hatten zuvor von einem Entführungsversuch berichtet.

In der Dominikanischen Republik ist ein mutmaßlicher Drogenboss aus Italien festgenommen worden. Behörden zufolge gehört der 43-Jährige zum Führungskreis der Ndrangheta. Er hatte sich im Süden des Landes versteckt, um einer Haftstrafe wegen Drogenverbrechen zu entgehen. Im Jahr 2011 war der Mann aus Italien geflohen. Gegen ihn liegt ein Haftbefehl von Interpol vor.

29.4.2014 Nachrichten am Abend

Der namibische Gründungspräsident Nujoma wird der Wahlbeobachtermission der Afrikanischen Union in Malawi vorstehen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur APA unter Berufung auf den Sprecher der Politikabteilung der Afrikanischen Union. Demnach wird die Beobachtermission am 10. Mai mit der Ankunft der Wahlbeobachter beginnen. Nujoma wird am 14. Mai in Malawi eintreffen. Die Wahlen sind für den 20. Mai 2014 angesetzt.

Der Vizepräsident und Geschäftsführer von Dundee Precious Hans Nolte hat sich zur Anstellung von ausländischen Bauarbeitern beim Bau des Schwefelwerkes in Tsumeb geäußert. Gegenüber Hitradio Namibia sagte Nolte, dass das Unternehmen keinen direkten Einfluss auf die Auswahl der Arbeiter habe. Dieses obliege dem Bauunternehmen Murray & Roberts, das sich jedoch an namibische Gesetzgebungen halte, so Nolte. Es würden bis zu 170 indische Arbeiter für hochspezialisierte Bauarbeiten eingestellt, die nicht von Namibiern ausgeführt werden können. Insgesamt kommen laut Nolte mindestens 500 Arbeiter direkt aus Tsumeb. Vergangenen Freitag hatten zahlreiche Einwohner Tsumeb gegen die Anstellung von Ausländern protestiert.

Zwischen Outjo und Kamanjab ist die Tollwut ausgebrochen. Dies berichten Farmer aus der Region. Angaben nach mussten zahlreiche Wildtiere, darunter Kudus und Elenantilopen bereits geschossen werden. Der Staatsveterinär für den Bezirk Outjo konnte auf schriftliche Nachfrage von Hitradio Namibia bisher keine Einzelheiten nennen.

In Kenia ist Polygamie legalisiert worden. Heute Morgen hatte Präsident Kenyatta ein dementsprechendes Gesetz unterschrieben. Es steht von nun jedem Mann frei, Viel-Ehen einzugehen. Präsident Kenyatta begründete das Gesetz unter anderem damit, dass die „Ehe ein freiwilliger Zusammenschluss von Mann und Frau ist, unabhängig davon ob man diese mit einer oder mehreren Frauen eingeht“. Frauen bleibt es weiterhin verwehrt mehr als einen Mann zu heiraten. Frauengruppierungen und der kenianische Kirchenverband, dem mehr als 40 Kirchen angehören, haben das neue Gesetz im Vorfeld scharf kritisiert.

In Deutschland ist keine kurzfristige Abschaffung der sogenannten Kalten Progression geplant. Dies

gab Unions-Fraktionschef Kauder heute bekannt. Eine solche Abschaffung würde zudem nicht im Koalitionsvertrag der CDU/CSU und SPD stehen. Finanzminister Schäuble hatte eine Abschaffung beziehungsweise Aussetzung dieser ins Spiel gebracht. Die Kalte Progression führt dazu, dass ein Arbeitnehmer trotz gestiegenen Bruttolohns einen geringeren Nettolohn aufgrund steigender Steuern hat.

30.04.2014 Nachrichten am Morgen

Die Stadtverwaltung von Windhoek appelliert an alle Entwickler und Hausbesitzer, Wohnraum zu günstigen Preisen und Mieten zu bieten. Das meldete die namibische Presseagentur Nampa. Es gebe keine rechtliche Handhabe, Grundstückspreise und Mieten zu begrenzen, sagte der Pressesprecher der Stadt, Joshua Amukugo. Der Preisanstieg sei allerdings auch darauf zurückzuführen, dass die Stadt aufgrund fehlender Finanzen nicht genügend neue Grundstücke erschließen kann. Laut Namibian bezeichnete Amukugo den Verkauf eines städtischen Grundstücks zu einem Drittel des Marktwertes an eine Vizeministerin als politische Entscheidung.

Nach dem Bankraub in Rundu im Nordosten Namibias hat die Polizei vier Verdächtige gefasst. Darunter seien der Manager der Sicherheitsfirma und zwei seiner Mitarbeiter, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Von den erbeuteten 1,08 Millionen Namibia Dollar konnten 1,05 Millionen sichergestellt werden. Die beiden Sicherheitsmänner hatten am Montag von der First National Bank in Rundu Geld für die Bankautomaten der Stadt abgeholt und angegeben, ein bewaffneter Mann habe sie auf dem Weg zum Auto überfallen. Nampa hatte als Summe der Beute gestern 1,8 Millionen Dollar genannt.

Die Bergung von Öl aus dem gestrandeten Frachter bei Lüderitz kostet die Steuerzahler Namibias fast 10 Millionen Namibia Dollar. Das berichtet die Wochenzeitung Informanté. Der Frachter war im Februar vergangenen Jahres dort gestrandet, nachdem er sich auf See von einem Schlepper losgerissen hatte. Das 139 Meter lange Schiff sollte in Indien verschrottet werden. Laut Informanté ist kein Eigentümer ausfindig zu machen.

Die Bürger im Irak wählen heute zum ersten Mal seit Abzug der US-Truppen Ende 2011 ein neues Parlament. Über 9.000 Kandidaten bewerben sich um die 328 Sitze. Stimmberechtigt sind rund 20 Millionen Menschen. Regierungschef al-Maliki hat gute Aussichten auf eine dritte Amtszeit. Der schiitische Politiker steht allerdings wegen der Gewalt zwischen Schiiten und Sunniten in der Kritik. Bei Selbstmordanschlägen waren vorgestern im Irak über 50 Menschen getötet worden.

In Lugansk im Osten der Ukraine haben pro-russische Milizen weitere Verwaltungsgebäude besetzt. Schwerbewaffnete Männer hätten auf die Polizeizentrale gefeuert und sie gestürmt, hieß es. Die

Militärbeobachter der OSZE werden noch immer festgehalten. - Indessen wirbt der russische Außenminister Lawrow auf einer Reise durch Südamerika für Unterstützung der Haltung Russlands im Konflikt um die Ukraine.

In Frankreich hat die Nationalversammlung das Sparpaket der Regierung mit 265 zu 232 Stimmen gebilligt. Die Vorlage sieht Einsparungen in Höhe von insgesamt 50 Milliarden Euro vor. Bei Renten, Sozialleistungen und in der Krankenversicherung gibt es Kürzungen. Die Regierung will mit dem Sparprogramm Vorgaben der EU erfüllen und die Wirtschaft ankurbeln.

Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat den UN-Einsatz in der Westsahara um ein Jahr verlängert. Mit der Mission soll der Frieden zwischen der Armee Marokkos und der Polisario-Bewegung erhalten werden, bis ein Referendum über die Zukunft des Landes entscheidet. Marokko hatte die ehemalige spanische Kolonie 1975 annektiert. Die Polisario-Bewegung kämpft für eine unabhängige Westsahara.

In den USA hat die jüngste Serie an Tornados mindestens 35 Menschenleben gefordert. Laut Fernsehsender CNN wurden 17 Tote in den Bundesstaaten Mississippi, Alabama und Tennessee gezählt. 18 Tote waren bereits am Sonntag aus Arkansas, Iowa und Oklahoma gemeldet worden. - Heute werden weitere Wirbelstürme in der Region erwartet.

Zum Fußball - Bayern München ist im Halbfinale der Championsleague gescheitert. Die Bayern erhielten zuhause gegen Real Madrid eine 0:4-Schlappe. Das Hinspiel in Madrid hatten sie 0:1 verloren. Der Gegner von Madrid im Finale wird heute Abend im Spiel Chelsea - Atletico Madrid ermittelt.

30.04.2014 Nachrichten am Mittag

Bei Düne 7 östlich von Walvis Bay soll ein Gas-Kraftwerk entstehen. Das erklärte Alan Jenneker von der Firma EnviroSolutions, die eine Studie zur Umweltverträglichkeit anfertigen soll. Das Kraftwerk werde vom südafrikanischen Konzern Xaris geplant und solle 250 Megawatt Strom liefern. Vorgesehen sind laut Jenneker auch eine 10 Kilometer lange Pipeline zum Meer und eine schwimmende Plattform. Eine öffentliche Anhörung ist für Donnerstag kommender Woche im Hotel Pelican Bay in Walvis Bay angekündigt.

Das neue Einkaufszentrum Grove Mall bei Kleine Kuppe in Windhoek soll Ende September seine Pforten öffnen. Das gab die Entwicklungsfirma Safland Property Group heute auf einer Begehung des Geländes für Medienvertreter bekannt. Die Mall sei 55.000 Quadratmeter groß und biete Platz für

134 Geschäfte sowie sechs Kinos. Safland zufolge ist die Passage Teil des 200.000 Quadratmeter großen Hilltop Estate mit Büros, Wohnungen, einem Hotel und einem Krankenhaus. Auf dem Gelände sollen zudem über 2.400 großzügig bemessene Parkplätze sowie 30 Taxi-Buchten entstehen. Die Gesamtkosten für den Komplex betragen laut Safland 2,6 Milliarden Namibia Dollar.

Die Regierung Deutschlands will Asylbewerber aus einigen Balkanstaaten künftig schneller in ihre Heimat zurückschicken. Ein Gesetzentwurf zielt darauf, Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina als sichere Herkunftsländer einzustufen. Asylanträge von Bürgern dieser Staaten können dann leichter als offensichtlich unbegründet abgewiesen werden. Flüchtlingsorganisationen fordern dagegen eine Prüfung jedes Einzelfalls.

Russlands Präsident Putin hat sich für die Freilassung von zwölf Militärbeobachtern der OSZE eingesetzt, die von pro-russischen Milizen im Osten der Ukraine festgehalten werden. Das wurde in Moskau bekannt. Die Separatisten erklärten, die Beobachter könnten bald freikommen. In den Städten Horliwka und Lugansk in der Ostukraine besetzten Milizen indessen weitere Regierungsgebäude und Polizeipräsidien.

Der Europäische Gerichtshof hat eine Klage Großbritanniens gegen die geplante Börsensteuer in elf Euro-Ländern abgewiesen. Die Finanz-Transaktions-Steuer sei von den elf Staaten noch nicht beschlossen und könne deshalb auch nicht überprüft werden, teilte das Gericht mit. Die britische Regierung hatte bemängelt, dass die Steuer die Rechte jener Länder missachte, die nicht teilnehmen. - Sie soll dazu beitragen, Spekulationen einzudämmen und Kosten künftiger Krisen zu decken.

Die Europäische Union verhandelt mit Kuba über ein Abkommen für einen politischen Dialog. Bei dem zweitägigen Delegierten-Treffen in Havanna soll ein Fahrplan für weitere Gespräche festgelegt werden.- Die EU hatte ihre Zusammenarbeit mit Kuba im Jahr 2003 wegen der Inhaftierung von 75 Regierungsgegnern ausgesetzt. Nach deren Freilassung nahm Brüssel den Kontakt 2008 wieder auf.

Das französische Unternehmen Alstom hat ein Angebot des US-Konzerns General Electric bestätigt. Danach will General Electric 12,35 Milliarden Euro für die Energietechnik-Sparte zahlen. Auch der Rivale Siemens erhalte noch die Möglichkeit, ein Angebot vorzulegen, hieß es. Medien zufolge hat der Verwaltungsrat von Alstom am Abend in Paris allerdings der Offerte von General Electric bereits grundsätzlich zugestimmt.

Auf den Philippinen haben Gefechte zwischen Armee und muslimischen Rebellen 15 Menschenleben gefordert. Mitglieder der Terrorgruppe Abu Sayyaf hätten versucht, auf der Insel Jolo ein Lager zurückzuerobern, teilte die Armee mit. 14 Rebellen und ein Soldat wurden getötet. Abu Sayyaf steht dem Terrornetzwerk Al Kaida nahe.

30.4.2014 Nachrichten am Abend

Außenministerin Nandi-Ndaitwah hat sich kritisch über die Arbeit in ihrem Ministerium geäußert. Während des allgemeinen Mitarbeitertreffens 2014, zu dem auch die Medien geladen waren, erwähnte sie die häufig langsame Zusammenarbeit des Ministeriums mit den diplomatischen Vertretungen weltweit. Sie erwarte zudem eine Leistungssteigerung der Mitarbeiter in Bezug auf den Service. Nandi-Ndaitwah betonte die Wichtigkeit der Weiterbildung der Mitarbeiter. Sie kündigte zudem eine Änderung der Strukturen innerhalb des Ministeriums an.

Die Zahl der Toten bei einem Bombenanschlag im syrischen Homs ist auf mindestens 100 gestiegen. Dies gab die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte bekannt. Bei den Toten handelt es sich fast ausschließlich um Angehörige der Alawiten. In einem Wohngebiet waren kurz nacheinander zwei Autobomben explodiert. Die radikal-islamistische Al-Nusra-Front bekannte sich zu den Anschlägen.

Der ukrainische Übergangspräsident Turtschinow kündigte die Gründung von Milizen an. Damit soll laut einem Kabinettsbeschluss das Übergreifen der Unruhen aus der Ost-Ukraine auf weitere Landesteile verhindert werden. Die Milizen sollen sich aus freiwilligen aus dem ganzen Land zusammensetzen. Turtschinow will durch den Einsatz der Milizen die Polizei ersetzen, die sich im Osten des Landes kaum noch gegen die pro-russischen Separatisten einsetzt.

Die jamaikanische Hochkommissarin für Namibia, Taylor Roberts, hat Präsident Pohamba einen Höflichkeitsbesuch abgestattet. Taylor Roberts ist bereits seit mehreren Jahren in Pretoria als Hochkommissarin tätig. Bei dem Gespräch mit Pohamba ging es vor allem um die Visa-Problematik zwischen Jamaika und Namibia. Namibier benötigen für den Karibikstaat kein Visum, während Jamaikaner für die Einreise nach Namibia ein Visum beantragen müssen. Außerdem soll ein Bildungsabkommen zwischen Namibia und Jamaika in Kürze unterzeichnet werden.

Der Wolf wird in Deutschland immer mehr heimisch. Zu diesem Fazit kommt der Naturschutzbund Deutschland NABU. Seit 16 Jahren gibt es wieder Wölfe in Deutschland, die nach knapp 150 Jahren vor allem aus Polen und Tschechien wieder in den Westen zogen. Besonders die Bundesländer Brandenburg und Sachsen engagieren sich im Schutz der Wölfe. Die meisten der 25 Wolfsrudel, sieben Wolfspaare und 13 Einzeltiere leben in Sachsen, Brandenburg und Niedersachsen. In 13 der 16 deutschen Bundesländer konnten bisher Wölfe nachgewiesen werden.

1.5.2014 Nachrichten am Morgen

Der „National Youth Council“ hat begonnen neue elektronische Multi-Funktionskarten für Mitglieder

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



in der Khomas Region auszuteilen. Diese Karten werden eingeführt um Daten über die Jugendlichen in Namibia zu sammeln und haben gleichzeitig einige Servicefunktionen. Genutzt werden sollen die Karten bei Krankenversicherungen, Stipendiaten und für Rabatte beim Einkaufen. Auch eine Bankfunktion wird derzeit verhandelt. Zunächst werden die Alleskönner in einem Versuchsdurchlauf getestet, um zu sehen wie effektiv ihre Handhabung ist.

Der Kongress der südafrikanischen Handelsunion hat seinen Aufruf für einen gesetzlichen Mindestlohn wiederholt. Aufgabe sei es, eine massive Neuaufteilung des Reichtums im Land zugunsten der Arbeiter zu finden. Die nationale Gewerkschaft teilte mit, dass es zunehmend Beweise über ein in der Ungleichheit wachsendes Südafrika gebe. Den Erwartungen nach soll der Unterschied zwischen reich und arm noch größer werden.

Das Ergebnis eines Rechtsgutachtens der Bundesregierung erklärt, dass der frühere NSA-Mitarbeiter Edward Snowden definitiv nicht nach Deutschland einreisen darf. Laut Gutachten sei die USA ein Rechtsstaat, in dem es einen gültigen Haftbefehl gegen Snowden gebe. Außerdem bestehe ein Auslieferungsabkommen mit den Amerikanern, wonach auch Schutz durch Asyl nicht infrage kommt. Nach Ansicht der Bundesregierung ist Snowden juristisch betrachtet kein politisch Verfolgter, sondern ein Straftäter. Seit August 2013 befindet sich Snowden in Russland.

Der amerikanische Außenminister John Kerry will im Süd Sudan durch Friedensgespräche und Sanktionen die seit Monaten andauernden Kämpfe beenden. Die gewalttätigen Auseinandersetzungen nehmen zunehmend ethnischen Konfliktcharakter, zwischen den Dinka und den Nuer an. Es ist noch unklar, ob die USA die Sanktionen direkt während des Aufenthalts des Außenministers verhängen wird. Kerry reist diese Woche auch in andere afrikanische Länder, um mit der Führungsriege der Afrikanischen Union Probleme der Sicherheit in der Sub-Sahara-Region zu diskutieren.

Der größte Diamant der Welt wird im Oktober vom Auktionshaus Sotheby's in Hongkong versteigert. 2011 in einer südafrikanischen Mine entdeckt, besitzt der makelose weiße Diamant jetzt 118 Karat. Der Sotheby's Repräsentant Queck Chin Yeow betonte, dass dies ein absolutes Einzelstück sei und rund 20 Prozent größer als alle bisherigen Steine, die je auf dem Versteigerungsmarkt waren. Derzeit wird der weiße Diamant zusammen mit einem seltenen blauen Diamanten in den Niederlassungen des Auktionshauses weltweit präsentiert. Der blaue Diamant ist mit 7 Karat angegeben und sein Preis wird auf 19 Millionen US-Dollar geschätzt.

1.5.2014 Nachrichten am Mittag

In der vergangenen Nacht hat sich ein schwerer Verkehrsunfall im Osten von Gobabis ereignet. Wie ein Augenzeuge gegenüber Hitradio Namibia sagte, sind mehrere Personen ums Leben gekommen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Drei weitere Insassen sollen den Unfall schwer verletzt überlebt haben. Den Angaben nach stieß ein Taxi mit einem Lastwagen zusammen. Genaue Einzelheiten zum Unfallhergang liegen derzeit noch nicht vor.

Im Süden Indiens ist bei einem Bombenanschlag eine Person ums Leben gekommen. Neun weitere Personen sollen laut den Sicherheitsbehörden in Chennai verletzt worden sein. Eine oder mehrere Bomben sind in einem Zug, kurz nach dessen Einfahrt in den Hauptbahnhof der Stadt, detoniert. Bisher hat sich noch niemand zu dem Anschlag bekannt.

Das namibische Unternehmen Safland Property Group wird gegenüber seinem aktuellen Projekt in Windhoek, der "The Grove - Mall of Namibia" ein weiteres Einkaufszentrum errichten. Die Bauarbeiten haben den Angaben des Unternehmens nach bereits vor einigen Wochen begonnen. Im MegaCentre werden Pukewitz Megabuild sowie Pick 'n Pa und 28 weitere Geschäfte Platz finden. Es stehen mehr als 15.000 Quadratmeter Verkaufsfläche im MegaCentre zur Verfügung. Safland ist aktuell in elf Projekte in Namibia involviert.

Bei den gestrigen Parlamentswahlen im Irak haben 60 Prozent der wahlberechtigten Einwohner ihre Stimme abgegeben. Dies gab die Wahlkommission in der Hauptstadt Bagdad bekannt. Mehr als 20 Millionen Wahlberechtigte hatten sich für die ersten freien Wahlen seit Abzug der US-Amerikanischen Armee im Jahr 2011 registriert. 328 Abgeordnete standen zur Wahl. Das Wahlergebnis wird in knapp zwei Wochen erwartet. Im Vorfeld der Wahl kamen mindestens 26 Menschen landesweit ums Leben.

Die europäischen Meere sind weit mehr verschmutzt als bisher angenommen. Dies geht aus einem Bericht des Meeresforschungsinstitut der Universität der Azoren in Portugal hervor. Demnach haben Wissenschaftler knapp 600 Fotos und Videos sowie Fangergebnisse an mehr als 30 Stellen im Atlantik und Mittelmeer ausgewertet. Dem Ergebnis nach findet sich menschlicher Müll in allen Gebieten und Tiefen. Plastiktüten konnte mehr als 2000 Kilometer von der nächsten Küste und in einer Tiefe von 4,5 Kilometer nachgewiesen werden.

1.5.2014 Nachrichten am Abend

Namibia wird sich in diesem Jahr stärker bei den Wahlen in der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika SADC engagieren. Dies gab Außenministerin Nandi-Ndaitwah bekannt. Sie führte aus, dass Namibia den Vorsitz im SADC-Rat für Politik, Verteidigung und Sicherheitszusammenarbeit inne hat und es deshalb Pflicht des Landes ist, unter anderem Beobachter zu den Wahlen in Malawi und Südafrika zu entsenden. Außerdem begrüßte Nandi-Ndaitwah, dass die Türkei eine Botschaft in Namibia eingerichtet und Finnland seine diplomatische Vertretung zu einer vollständigen Botschaft aufgewertet hat.

Im Vorfeld der Wahlen in Südafrika haben alle Parteien heute wichtige Wahlveranstaltungen durchgeführt. Der regierende ANC unter Präsident Zuma organisierte Wahlkampfveranstaltungen landesweit. Zuma selber sprach bei der Veranstaltung in Polokwane. Die größte Oppositionspartei DA unter Führung der Premierministerin des Westkaps, Zille, legte einen Schwerpunkt auf die Wahlkampfveranstaltung in Kimberley. Die NFP und ihr Vorsitzender Msibi traten in Durban auf. Letzte Umfragen durch das südafrikanische Ipsos-Institut sehen den ANC landesweit bei 65,5 Prozent, die DA bei 23,1 Prozent und die EFF bei 4 Prozent.

Deutschland hat im vergangenen Jahr mehr Einreisevisa als jemals zuvor erteilt. Dies geht aus der Antwort auf einer Anfrage der Partei „Die Linken“ an die Bundesregierung hervor. 2013 wurden knapp 2,1 Millionen Einreisevisa für Deutschland und die Schengen-Staaten ausgestellt. Dies entspricht einem Anstieg von knapp sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die meisten Visaanträge kamen von Russen, gefolgt von Chinesen und Türken. Die Linken hatten bemängelt, dass Deutschlands Ablehnungsquote von Anträgen extrem hoch ist und die Ausstellung von Visa zu restriktiv gehandhabt wird.

Im Nordwesten Chinas sind bei einem Anschlag drei Menschen getötet worden. Bis zu 100 weitere sollen verletzt worden sein, wie die Nachrichtenagentur Xinhua bekannt gab. Die Täter sollen Zugpassagiere wahllos mit Messern am Bahnhof der Provinzhauptstadt Ürümqi angegriffen haben. Augenzeugen berichten zudem von Explosionen. Die Behörden gehen davon aus, dass der Anschlag den muslimischen Uiguren zuzuschreiben ist. Diese fühlen sich seit Jahren von der Zentralregierung in Peking unterdrückt.

Der ehemalige deutsche Entertainer und Fernsehmoderator Heinz Schenk ist tot. Der 89-jährige starb den Angaben seines Managers nach in seinem Haus in Wiesbaden. Schenk wurde durch die Fernsehsendung „Zum Blauen Bock“ bekannt. Hier spielte er knapp 20 Jahre lang bis 1987 in 208 Folgen.

2.5.2014 Nachrichten am Morgen

Bei dem schweren Autounfall bei Gobabis sind gestern sechs Personen ums Leben gekommen. Dies sagte der regionale Polizeikommissar Abel gegenüber Informanté. Ein Taxi war in der Nacht auf Donnerstag mit einem Lastwagen zusammengestoßen. Drei Fahrgäste des Taxis sowie der Fahrer starben noch am Unfallort, zwei weitere Fahrgäste erlagen ihren Verletzungen im Krankenhaus. Ob Alkohol bei dem Unfall eine Rolle gespielt hat wurde nicht bestätigt. Bei einem weiteren Unfall mit einem Taxi in Gobabis wurde laut der Facebookseite von Informanté ein 7-jähriger Junge tödlich verletzt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der namibische Präsident Pohamba zeigte sich geschockt von den Arbeitsbedingungen unter denen vielen Menschen im Land arbeiten. Dies sagte Premierminister Geingob in Vertretung des Präsidenten bei einer Veranstaltung aus Anlass des „Tag der Arbeit“ gestern Katima Mulilo. Pohamba warnte alle Arbeitgeber vor Konsequenzen, sollten sie ihre Angestellten unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten lassen. Er rief alle Beteiligten in der Regierung, den Gewerkschaften sowie Arbeiter auf zusammen für bessere Arbeitsbedingungen einzustehen.

Der Bau eines sogenannten Trockendocks für Botswana in Walvis Bay verzögert sich. Wie die Namib Times in ihrer heutigen Ausgabe berichtet, wurde die nötige Umweltverträglichkeitsstudie bisher nicht zugelassen. Dies bestätigte das zuständige Ministerium für Umwelt und Tourismus in der Küstenstadt. Anwohner an der 5th Street in Walvis Bay hatten sich über anhaltenen Baulärm beschwert. Bei einem einberufenen Treffen aller Beteiligten wurde deutlich, dass der Bau ohne die nötige Genehmigung und die Zustimmung der Anwohner begonnen wurde.

Das türkische Marineschiff TCG Gediz hat gestern dem Hafen von Walvis Bay einen Besuch abgestattet. Unter den Gästen war unter anderem die türkische Botschafterin in Namibia, Deniz Cakar, wie einer Pressemitteilung des Admirals der Gediz zu entnehmen ist. Die Fregatte ist Teil der Einsatzgruppe „Barbaros“, die aus insgesamt vier Schiffen besteht. Aufgabe der Mission ist die Erforschung der Gewässer um Afrika. Zudem sollen Schiffe der Mission in strategischen Staaten anlegen um die bilaterale Zusammenarbeit zu stärken. Erstmal fährt mit der Gediz ein türkisches Marineschiff um Afrika und passiert dabei das Kap der Guten Hoffnung.

Botswana wird eine zweite Runde zur Registrierung von Wählern abhalten. Wie die Unabhängige Wahlkommission des Landes bekannt gab, haben sich bisher erst wenige Wähler registriert. Seit gestern und bis einschließlich 18. Mai sind alle Wahlberechtigten und bisher nicht registrierten Botswana aufgerufen sich zu registrieren. Bis zum 30. April hatten sich nur knapp 670.000 der gut 1,2 Millionen Wahlberechtigten als Wähler eintragen lassen. Insbesondere unter den Jungwählern ist die Registrierungsquote sehr gering.

Pro-russische Separatisten haben die Staatsanwaltschaft in der ost-ukrainischen Großstadt Donezk eingenommen. Ukrainische Medien berichteten, dass mehrere Personen mit Brandsätzen und Steinen das Gebäude bewarfen. Die Randalierer warfen der Staatsanwaltschaft vor, die ukrainische Zentralregierung in Kiew zu unterstützen. Die ukrainische Übergangsregierung hat zusammen mit den Wahlen am 25. Mai auch die Durchführung eines Referendums zum Status der Ost-Ukraine angekündigt. Die Separatisten lehnen dieses ab und haben ein Referendum für den 11. Mai angesetzt. Die deutsche Bundeskanzlerin Merkel appellierte erneut an den russischen Präsidenten Putin sich für die Freilassung der OSZE-Mitarbeiter einzusetzen.

Mindestens 700 Flüchtlinge aus Marokko haben die Grenze zur spanischen Exklave Melilla gestürmt. 140 Menschen konnten laut Angaben der Behörden in der Stadt die Grenze überschreiten. Bei der gewaltsamen Erstürmung der Außengrenze der Europäischen Union auf dem afrikanischen Kontinent wurden mindestens drei Polizisten verletzt. Seit Jahresbeginn sind mehr als 1300 Flüchtlinge nach Melilla geflohen.

400.000 Menschen in Deutschland sind dem Aufruf zur Teilnahme an den Mai-Kundgebungen zu Tag der Arbeit gefolgt. Schwerpunkt der Forderungen des Gewerkschaftsbundes DGB ist die ausnahmslose Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns. Insgesamt fanden 500 Veranstaltungen unter dem Motto „Gute Arbeit, Soziales Europa“ in vielen Städten Deutschlands statt.

2.5.2014 Nachrichten am Mittag

Die „Namibia Transport and Taxi Union“ plant am 16. Juni diesen Jahres einen gewalttätigen Streik gegen die hohen Verkehrsbußgelder, sollte ihre im Juli des vergangenen Jahres eingereichte Petition folgenlos bleiben. Peter Naholo von der RDP hat die Gewerkschaft ermahnt, dass ein solch gewalttätiger Akt keine Lösung des Problems darstelle. Als Alternative rief er die Geschwerkschaftsmitglieder auf die Swapo-Partei nicht wieder zu wählen, um ihre Macht einzuschränken. Als Grund gab der Politiker an, dass die Swapo den sozialen Aspekt verloren hätte und es in deren Wahlprogramm keine Strategien für die Lösung sozialer Probleme in Namibia gäbe.

Während der Arbeitertagsfeierlichkeiten in Katima Mulilo verkündete „National Union of Namibian Workers“, dass zukünftig die Namen von rechtswidrig handelnden Arbeitgebern bekannt gemacht werden sollen. Die Präsidentin der Gewerkschaft Connie Pandeni lobte jedoch alle positiven Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen und rief die Nation auf, sich an diesen ein Beispiel zu nehmen. Die Gewerkschafterin verdeutlichte aber auch, dass die Rechte der Arbeiter immer noch zu einem großen Teil missachtet werden und schlechtere Beschäftigungsbedingungen herrschen als zu Zeiten der Kolonialherrschaft. Besonders in der Bergbau und Bauindustrie seien keine Verbesserungen in den Streitpunkten Gesundheit und Sicherheit zu vermelden. Pandeni appelliert für eine regelmäßige Aufklärung der Arbeiter über ihre Rechte, sowie politische und wirtschaftliche Aspekte.

Die Krise in der Ukraine belastet nach Angaben des BASF Unternehmens ihr Russland-Geschäft nicht. Abgesehen von Währungseffekten durch die Krise spürt die BASF keine nennbaren Einflüsse, so der Finanzchef Hans-Ulrich Engel am Freitag auf einer Telefonkonferenz mit Ananalysten. Weder das Chemie- noch das Öl- und Gasgeschäft seien betroffen. Auch die Rohstoffversorgung aus Russland laufe störungsfrei. Mehr als 90 Prozent der Investitionen des Konzerns in Russland seien durch Investitionsschutzgarantien der Bundesregierung abgesichert. Beim für Mitte des Jahres geplanten Anteilstausch mit dem russischen Staatskonzern Gazprom laufe alles nach Plan. Dabei wurde vereinbart, dass die BASF-Tochter Wintershall das Gashandelsgeschäft vollständig an die Russen abgibt und die BASF dafür mehr Anteile an großen Erdgasfeldern in Sibirien erhält.

Nach der qualvollen Hinrichtung von Clayton Lockett in Oklahoma hat sich der Strafvollzugschef des US-Bundesstaats dafür ausgesprochen, alle Exekutionen auf unbestimmte Zeit auszusetzen. Lockett

sei gewaltsam aus seiner Zelle geholt worden und die Giftspritze sei ihm in die Leiste verabreicht worden. Die Exekution war dann laut Gefängnisangaben nach wenigen Minuten gestoppt, weil es Probleme mit der Giftinjektion gab. 43 Minuten nach der Verabreichung der nicht erprobten Giftmischung habe Lockett einen Herzinfarkt erlitten. Juristen fordern nun eine Untersuchung und erneute Obduktion, sowie vollständige Informationen über Zusammensetzung und Herkunft der Substanzen der Giftmischung.

Bei den „1. Mai- Demonstrationen“ ist es in Berlin und Hamburg zu Auseinandersetzungen zwischen Polizei und radikalen Linken gekommen. In beiden Städten wurden Polizisten am Donnerstagabend mit Fliesen, Steinen und Feuerwerkskörpern beworfen. In Hamburg setzte die Polizei Wasserwerfer, Schlagstöcke sowie Pfefferspray ein. Schwere Krawalle blieben aber aus. In der Vergangenheit waren von diesen Demonstrationen teils heftige Ausschreitungen ausgegangen, die in den letzten Jahren jedoch an Intensität verloren hatten.

2.5.2014 Nachrichten am Abend

Namibia soll der Knotenpunkt für Turkish Airlines im südlichen Afrika werden. Dies sagte Deniz Cakar, türkische Botschafterin in Namibia gegenüber Hitradio Namibia. Zunächst soll die Kooperation mit Air Namibia die namibische Nationalfluggesellschaft auf einen höheren Standard bringen. Danach sei ein Code-Share-Abkommen sowie eine direkte Verbindungen zwischen beiden Ländern geplant. Anschlussflüge von und zu anderen Hauptstädten im südlichen Afrika sollen darauf abgestimmt werden. Afrika ist laut Botschafterin Cakar ein wichtiger strategischer Partner und Namibia nimmt hierbei eine besondere Rolle ein.

Das ukrainische Militär hat unbestätigten Berichten nach mit einer Großoffensive auf die Stadt Slawjansk begonnen. Hierbei sollen bisher mehrere Menschen ums Leben gekommen sein. Auf dem Hauptplatz der Stadt versammelten sich tausende Anhänger der pro-russischen Separatisten und versicherten diesen ihre Unterstützung „als menschliche Schutzschilder“. Indessen ist die deutsche Kanzlerin Merkel zu einem zweitägigen Treffen mit US-Präsident Obama in Washington zusammen gekommen. Bei den Gesprächen geht es vor allem um die Lage in der Ost-Ukraine.

Mindestens neun Menschen sind bei Unruhen in Äthiopien ums Leben gekommen. Bis zu 70 weitere Menschen seien verletzt, wie die Regierung in der Hauptstadt Addis-Abeba mitteilte. Studenten demonstrieren seit Mittwoch landesweit gegen die zunehmenden Befugnisse der Zentralregierung in einigen Regionen. Sie befürchten illegale Landbesetzungen. Die Regierung macht die Studenten für

die gewaltsamen Auseinandersetzungen verantwortlich. Die Studenten ihrerseits werfen der Polizei vor, für die Toten und Verletzten verantwortlich zu sein.

In Nigeria sind weit mehr Schulmädchen als bisher angenommen entführt worden. Die Polizei geht nach neuesten Erkenntnissen von 276 entführten Kindern aus. Zunächst war man davon ausgegangen, dass noch 240 Kinder in der Gewalt der Entführer sind. Etwa 300 Schulmädchen wurden am 14. April vermutlich von Anhängern der radikal-islamistischen Boko Haram verschleppt. 52 Mädchen konnten bisher fliehen oder wurden frei gelassen.

Die oppositionelle Demokratische Allianz DA in Südafrika ist kurz vor den Wahlen eine strategische Partnerschaft in der Provinz KwaZulu-Natal eingegangen. Einer Pressemitteilung der Partei von Westkap-Premier Zille ist zu entnehmen, dass heute ein entsprechendes Abkommen mit dem „Landless People’s Movement“ in Durban unterzeichnet wurde. Die DA kann somit in der traditionell von der Inkatha Freedom Party (kurz IFP) beherrschten Provinz mit bis zu 27.000 zusätzlichen Stimmen rechnen. Die allgemeinen Wahlen in Südafrika finden am 7. Mai statt.

3.5.2014 Nachrichten am Morgen

Präsident Hifikepunye Pohamba erhielt gestern die Überreste von fünf Friedenskämpfern, die von aus Angola repatriert wurden. Es handelt sich hierbei um die Überreste von Eneas Nanyemba, Mitglied des Swapo Zentralkomitees; Walde Kaluena, Mitglied des Swapo Politbüros; Isak Shikongo; Mitglied des Militärkonzils und „chief intelligence“ von PLAN. Außerdem Natalia Shikangala Mavulu, ein Zentralkomiteemitglied und Augustus McNamara Nghaamwa, Chef der PLAN Kommunikation.

Der Präsident beschrieb die Rückführung als starke Erinnerung daran, dass Namibias Freiheit durch große Opfer erriecht worden war.

In Okombahe entsteht eine brandneue Suppenküche für Kinder. Das „Needy Children Home“ (kurz: NCH) wurde offiziell am 19. April 2014 von deutschen Sponsoren eröffnet. Durch Joachim und Margret Knoche wurde dieses Projekt finanziell ermöglicht, bei dem täglich 70 Kinder in Not Essen bekommen. Angeregt wurde das Ehepaar von Albertina Wilhelm, deren Ziel es war die Kinder mit wenigstens einer warmen Mahlzeit am Tag zu versorgen.

Die französischen Autoritäten haben den Import von Schweinen und Schweineprodukten aus Nordamerika und Japan suspendiert.

Diese Handlung soll vermeiden, dass ein tödlicher Virus die Nahrungskette in Frankreich kontaminiert. Der Landwirtschaftsminister erklärte, dass bis heute keine Fälle einer Erkrankung durch den Virus „porcine epidemic diarrhea“ entstanden seien. Im letzten Jahr hatte der Virus Millionen von Schweinen in den USA getötet, so dass die Preise für Schweinefleisch gestiegen sind.

Der Formel-1 Ingenieur Nigel Stephney ist bei einem Autounfall im Alter von 56 Jahren gestorben. Stephney war im Zentrum des Formel-1 Spionage Skandals im Jahr 2007, bei dem er beschuldigt worden war wichtige Daten an das McLaren Team weitergegeben zu haben. Die Polizei ermittelte, dass sein Auto von einem LKW gerammt wurde, nachdem er mit seinem PKW auf einer Autobahn außerhalb von London anhielt. Die Ermittlungen laufen weiterhin.

3.5.2014 Nachrichten am Mittag

Bei einem Autounfall im hohen Norden Namibias ist eine Person ums Leben gekommen. Wie die PR-Abteilung der Namibischen Polizei Nampol in der Region Oshana bekannt gab, löste sich ein mit Rindern geladener Anhänger vom Zugfahrzeug. Der Anhänger rammte einen Minibus. Zwei Passagiere des Minibus erlitten schwere Verletzungen, die übrigen 13 kamen mit leichten Verletzungen davon. Der Name des toten Fahrers wurde von der Polizei noch nicht bekannt gegeben. Es ist bereits der zweite schwere Verkehrsunfall auf der Straße innerhalb von zwei Tagen. Bereits vorgestern kamen vier Personen bei einem Frontalzusammenstoß von zwei PKW ums Leben.

Air Namibia wird seine Flugverbindung nach Ghana einstellen. Dies sagte Peter Addai, der Vertreter von Air Namibia in Ghana gegenüber dem Onlineportal GhanaWeb und dem Magazin Joy Business. Die Strecke zwischen Windhoek und Accra wird am 25. Juni 2014 zum letzten Mal bedient. Als Grund wurden anhaltende Verluste auf der Strecke genannt. Air Namibia hatte die Verbindung nach Westafrika 2009 aufgenommen und seitdem konstant rote Zahlen geschrieben. Der Großteil der Passagiere auf der Strecke kam Addai nach aus Ghana.

Die im Osten der Ukraine festgehaltenen OSZE-Mitarbeiter wurden freigelassen. Dies berichten Nachrichtenagenturen übereinstimmend. Der russische Sondergesandte Lukin bestätigte die Freilassung. Die OSZE-Mitarbeiter waren vor gut einer Woche festgenommen worden. Unter ihnen befinden sich auch vier Deutsche. Warum die Beobachter nun freigelassen wurden ist unklar. Der selbsternannte Bürgermeister der ost-ukrainischen Stadt Slawjansk hat eine Pressekonferenz angekündigt.

In Nordafghanistan werden noch mindestens 2100 Menschen nach einer Schlammlawine vermisst. Die Behörden in der Provinz Badachschan sprechen von 350 Personen die bisher tot geborgen wurden. Die Lawine aus Geröll und Erde zerstörte ein Dorf fast komplett. Mehr als 20 Prozent der Häuser wurden zerstört.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat sich bei ihrem Besuch in den Vereinigten Staaten von Amerika für ein Freihandelsabkommen der Europäischen Union mit den USA stark gemacht. Vor der Handelskammer Washington sprach Merkel davon, dass es ein weitere Schritt zur Stärkung der transatlantischen Beziehungen ist. Bis spätestens Ende kommenden Jahres soll das Abkommen unterzeichnet werden. Verhandlungen hatten vor knapp neun Monaten begonnen. Neben dem Abbau von Zöllen sollen auch einheitliche technische Standards eingeführt werden.

3.5.2014 Nachrichten am Abend

Heute wurde auch in Namibia der "Welttag der Pressefreiheit" begangen. Die namibische Menschenrechtsorganisation NamRights hat sich in diesem Zusammenhang mit großer Sorge zur anhaltend hohen Selbstzensur im Land geäußert. Laut Pressemitteilung der Organisation herrscht somit keine echte Medienfreiheit. Mit dieser Position stellt sich NamRights gegen die Einschätzung der internationalen Organisation "Report ohne Grenzen", die Namibia als weltweit hervorragend in Bezug auf Pressefreiheit sieht. In Afrika steht laut Reporter ohne Grenzen Namibia an der Spitze der Pressefreiheit.

In der Ostukraine hat die Regierungsarmee ihre Offensive gegen pro-russische Separatisten weiter vorangetrieben. Innenminister Awakow sagte, dass sich die Einsätze der Spezialeinheiten vor allem auf die Stadt Kramatorsk konzentrieren. Auch in Slawjansk soll das Militär eingegriffen haben. Russland verurteilte den Einsatz von Gewalt aufs Schärfste. Der russische Außenminister sagte, dass es eine Schande sei, dass die ukrainische Regierung weiterhin auf Gewalt setze. 30 Menschen kamen gestern bei einem Brand in Odessa ums Leben. Die Brandursache ist noch unklar.

Rebellen haben in der Zentralafrikanischen Republik mindestens 15 Menschen ermordet. Unter den Toten sollen sich laut Hilfsorganisationen auch Kinder befinden. Der Angriff ereignete sich auf die Stadt Markounde. Alle überlebenden Einwohner sollen den Ort fluchtartig verlassen haben. Unweit hiervon waren einige Tage zuvor 15 Mitarbeiter der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ getötet worden. Französische und afrikanische Friedenstruppen haben der Gewalt nur wenig entgegensetzt. Im September soll eine 12.000-Mann starke internationale Friedenstruppe entsandt werden.

Der namibische Präsident Pohamba lobte das Crayfish-Festival in Lüderitz als wichtigen Bestandteil der Kulturreichhaltigkeit. Das Fest, das am Mittwoch begann und noch bis Montag andauert, würde zudem die Wirtschaft in der Küstenstadt ankurbeln. Das Crayfish Festival, das seit 2008 jährlich stattfindet, ziehe laut Pohamba tausende Namibier und Touristen nach Lüderitz. Pohambas Ansprache zur offiziellen Eröffnung des Festivals gestern, wurde von Innenministerin Iivula-Ithana in Vertretung verlesen.

Die Region Omaheke im Osten Namibias bekommt einen neuen Radiosender. Dies sagte der Initiator des „Omaheke Community Radio“, Levi Katiri in Gobabis. Er wird hierbei von zahlreichen weiteren Geschäftsleuten aus der Region unterstützt. Inhaltlich soll ohne Ausnahme auf Informationen und Geschehnisse in der Region gesetzt werden. Derzeit befinde man sich in der Ausbildung von Radiomoderatoren und Technikern. Der Radiosender soll unter dem Namen „Omaheke Radio“ Anfang 2015 auf Sendung gehen.

4.5.2014 Nachrichten am Morgen

Die namibische Regierung setzt sich zur nachhaltigen Nutzung der Meeresressourcen ein, um zur wirtschaftlichen Entwicklung beizutragen und die Lebensumstände der Namibier zu verbessern. Das sagte Präsident Hifikepune Pohamba beim jährlichen Lüderitz Crayfish Festival, das am vergangenen Mittwoch begann. Der Präsident sagte, die Erhaltung der Meeresressourcen sei wichtig, sodass zukünftige Generationen ebenfalls in den Genuss von Langusten und anderen Meeresfrüchten kommen können. Er sagte, dass der Fischerei- und Tourismussektor massgeblich zur Entwicklung des Landes beitragen. Pohamba lobte den Stadtrat, die Infrastruktur der Ortschaft zu entwickeln.

Das Medien Institut südliches Afrika, MISA, hat zusammen mit der internationalen Gemeinschaft gestern den Welttag der Pressefreiheit begangen. Der Vorsitzende des MISA Regionalrates, Anthony Kasunda sagte, der Tag mache auf die Prinzipien der Pressefreiheit aufmerksam. Es sei ein Grundrecht eines jeden Menschen, seine Meinung frei äussern zu dürfen. Laut Kasunda sei 2013, nach 2012, weltweit das härteste Jahr für Journalisten gewesen. Allein im südlichen Afrika sollen 16 Journalisten verhaftet worden sein, so Kasunda.

Der Stadtrat von Lüderitz arbeitet rund um die Uhr, um Eigentumsentwickler in die Hafenstadt zu locken. Das sagte Bürgermeisterin Ndjaleka anlässlich der offiziellen Eröffnung des jährlichen Langustenfestes, das noch bis Morgen dauert. Sie zeigte sich erfreut darüber, das die reiche Geschichte und die natürlichen Ressourcen zur Entwicklung von Lüderitz mit seinem grossen Tourismuspotential beitragen. Die Bürgermeisterin sagte ferner, dass im Rahmen des Behausungsprogramms der Regierung mehr als 200 Wohnungen errichtet wurden.

Beim Einsturz einer im illegalen Bau befindlichen Steinbogenbrücke in der chinesischen Provinz Guangdong sind elf Menschen getötet worden. Die Rettungskräfte hätten 26 Menschen, die meisten Bauarbeiter, aus den Trümmern gezogen, teilte die Stadtverwaltung von Maoming mit. Drei für das Projekt Verantwortliche seien verhaftet worden.

In Rio de Janeiro hat die brasilianische Polizei den wichtigsten Kokain-Händler der Atlantik-Metropole geschnappt. Eduardo da Silva (41) bereitete sich auf eine Gesichts-OP vor. Er wollte unerkannt nach

Bolivien fliehen. Er soll die Macht in vier Favelas gehabt und monatlich mit 200 Kilo Koks gedealt haben

Der Kampf um den Abstieg aus der 1. Deutschen Fußball-Bundesliga entscheidet sich erst am letzten Spieltag. Mit Ausnahme von Stuttgart, das trotz Niederlage den rettenden 15. Tabellenplatz sicher hat, verloren alle Abstiegsandidaten. Der Hamburger SV ging in der heimischen Arena gegen Meister München mit 1 zu 4 unter, Nürnberg unterlag Hannover mit 0 zu 2. Tabellenschlusslicht Braunschweig verlor in letzter Sekunde mit 0 zu 1 gegen Augsburg. Weitere Ergebnisse: Freiburg Schalke ebenso wie Frankfurt gegen Leverkusen 0 zu 2, Dortmund Hoffenheim 3 zu 2, Gladbach Main 3 zu 1 und Bremen Hertha BSC Berlin 2 zu 0.

4.5.2014 Nachrichten am Mittag

Bei einem Bombenattentat in Kenia wurden mindestens drei Menschen getötet. Das Rote Kreuz in der Hafenstadt Mombasa spricht zudem von 21 Verletzten. Bei einer weiteren Bombenexplosion in Nyali wurde hingegen kaum Schaden angerichtet. Bisher hat sich niemand zu den Anschlägen bekannt. Die Sicherheitsbehörden gehen jedoch davon aus, dass die somalischen Al-Shabaab-Milizen für die Anschläge verantwortlich sind.

Es wird nicht mehr damit gerechnet nach dem schweren Erdbeben in Nord-Afghanistan noch Überlebende zu finden. Die Rettungskräfte sprechen von mindestens 2500 Toten. 4000 Menschen sind zudem direkt von der Katastrophe betroffen. Die Vereinten Nationen haben die Versorgung der Überlebenden übernommen. Aufgrund der Schneeschmelze und anhaltendem Regen war der Untergrund rund um das Dorf Abe-Barik aufgeweicht. Gestern kam es dann zum Abrutschen eines Hanges, der mindestens 500 Häuser unter sich begrub.

Die Stadt Windhoek wird ihren Haushalt 2014/2015 nicht vor Ende Juni vorstellen. Die sagte Bürgermeisterin Kafula bei einem Ratstreffen. Der Prozess zur Erstellung des Budgets wurde im März eingeleitet und soll Meinungen und Wünsche der Khomas-Region, der Nationalregierung und von Bewohnern Windhoeks mit berücksichtigen. Experten gehen davon aus, dass der Windhoeker Haushalt erneut deutliche Verluste der Stadtkassen mit sich bringen wird. In den vergangenen Jahren lagen diese bei mehr als 10 Prozent des Gesamthaushaltes der Stadt.

Die ukrainische Armee hat ihre Offensive gegen pro-russische Separatisten in der Ostukraine ausgebreitet. In der Stadt Lugansk wurde nach Regierungsangaben mindestens ein Mensch erschossen. In Mariupol und Kramatorsk haben die Sicherheitskräfte die Rückeroberung von besetzten Verwaltungsgebäuden eingeleitet. Innenminister Awakow verteidigte das Vorgehen gegen Extremisten und Terroristen. Indessen sind die vier freigelassenen deutschen OSZE-Mitarbeiter gesund, jedoch geschwächt in Berlin eingetroffen.

Die Deutsche Einheit hat mehr als zwei Billionen Euro, umgerechnet gut 30 Billionen Namibia Dollar gekostet. Zu diesem Schluss kommen unabhängige Forschungsinstitute mehr als 24 Jahre nach dem Mauerfall. Die Zeitung „Welt am Sonntag“ berichtet, dass die Summe sich aus Solidarpaketen, Wirtschaftsfördertöpfen, dem Länderfinanzausgleich sowie Fördermitteln der Europäischen Union zusammensetzt. Knapp zwei Drittel der Ausgaben flossen in die ostdeutschen Sozialsysteme.

4.5.2014 Nachrichten am Abend

In Mosambik ist erneut eine Welle der Gewalt ausgebrochen. Gestern wurde Behördenangaben nach ein ziviler Konvoi von der oppositionellen Renamo angegriffen. Hierbei wurden unbestätigten Angaben nach fünf Menschen verletzt. Der Vorfall ereignete sich erneut auf der Hauptverbindungsstraße zwischen dem Norden und Süden des Landes. Vor etwa einem Jahr griffen die Renamo wieder zu den Waffen. Anhänger der Renamo fühlen sich von der regierenden Frelimo, nach Ende des 25-jährigen Bürgerkriegs, weiterhin unterdrückt. Gespräche zur Eingliederung der Renamo-Kämpfer in die reguläre Armee blieben bisher ohne Erfolg.

Der südafrikanische Präsident Zuma treibt trotz anhaltender Proteste den Bau einer neuen Stadt voran. Diese soll Angaben der Sunday Times nach vor den Toren seines Heimatdorfes Nxamalala Nkandla liegen. Hier wurde bereits das Privathaus von Zuma für mehr als 200 Millionen Rand ausgebaut. Eine unabhängige Untersuchungskommission kam vor kurzem zu dem Ergebnis, dass Zuma hierfür Steuergelder missbraucht hat. Die neue Stadt soll insgesamt 200 Hektar umfassen und mehr als zwei Milliarden Rand kosten. Oppositionsparteien sehen einen erneuten Missbrauch von öffentlichen Geldern.

Verkehrspolizisten in der Provinz Gauteng in Südafrika haben letztmalig eine Warnung vom Polizeihauptquartier bekommen. Erneut wurden am Freitag zwei Verkehrspolizisten von Journalisten gemeldet, die während des Dienstes Wahlpropaganda für den regierenden ANC machten. So verteilten diese unter anderem ANC-T-Shirts an Verkehrskontrollen. Fotoaufnahmen wurden von Sicherheitskräften von Präsident Zuma an Ort und Stelle vernichtet, wie die Journalisten berichten.

Mehr als zwei Wochen nach dem Untergang einer Fähre vor der Küste Südkoreas ist die Zahl der Toten auf mehr als 240 gestiegen. Die Nachrichtenagentur Yonhap berichtet, dass Taucher weiterhin Tote aus dem Wrack der Sewol bergen. Als Unfallursache wird nicht ausgeschlossen, dass die Fähre überladen war und zudem illegale Umbauten die Stabilität beeinträchtigt haben könnten. Weiterhin gelten etwa 60 der 470 Passagiere als vermisst. Der Kapitän und Besatzungsmitglieder befinden sich weiterhin in Untersuchungshaft.

Aneta Sablik ist der neue deutsche Superstar. Die Polin gewann am Abend die elfte Ausgabe der

deutsche Musik-Unterhaltungsshow Deutschland sucht den Superstar. Die 25-jährige erhielt knapp 58 Prozent der Zuschauerstimmen. Auf Platz Zwei landete die 24-jährige Deutsch-Türkin Meltem Acikgöz. Bereits in der Vorrundenschied Daniel Ceylan als Dritter aus. Sablik ist erst die dritte Frau die zu Deutschlands Superstar gewählt wurde.

5.5.2014 Nachrichten am Morgen

Hunderte von Leuten versammelten sich gestern im Sam Nujoma Stadion, um den Opfern des Cassinga Massakers vor 36 Jahren zu gedenken. In dem Flüchtlingslager in Angola wurden damals über Tausend Namibier von südafrikanischen Soldaten getötet.

Bei der gestrigen Gedenkfeier waren auch Überlebende des Massakers anwesend. Der ehemalige Präsident Sam Nujoma daran erinnerte, dass die Attacke auf Cassinga stattfand, als die Swapo Partei mit Ländern der „Western Contact Group“ Verhandlungen über die Unabhängigkeit Namibias abhielt.

In Lüderitz wurden auf dem 7. Langusten Festival Produkte von über 100 Firmen und Unternehmen präsentiert. Im Vergleich zum vorherigen Jahr sei die Anzahl der Teilnehmer definitiv gestiegen, laut Aunie Gebhard vom Lüderitzer Stadtrat. Das Festival, das 2008 gegründet worden war, hat am Mittwoch begonnen und endet heute. Wie jedes Jahr zeigt die Stadt, was sie Besuchern, Investoren und den eigenen Leuten zu bieten hat.

Der Anwalt von Oscar Pistorius sagte voraus, dass er seinen Fall bis Mitte Mai fertiggestellt haben würde, so dass dem zweifach-amputierte Athleten zwei Wochen mehr gegeben wurden, um zu beweisen, dass er seine Lebenspartnerin Reeva Steenkamp unabsichtlich erschossen habe. Pistorius Anwälte haben nur 3 der insgesamt 17 Zeugen aufgerufen auszusagen. Außerdem wollen sie einen alternativen Faden der Beweise anbieten, die Pistorius Version der Geschehnisse untermauert. Die Gerichtsverhandlung wird heute wieder im Beisein der Medien weitergeführt.

Eine kontroverse Zutat wird aus den Powerade Sport-Getränken entfernt, nachdem die Substanz im letzten Jahr bereits aus Produkten des Rivalen Gatorade entfernt wurde. Die Zutat nennt sich bromiertes Pflanzenöl und wurde von einem Jugendlichen aus Mississippi gezielt kritisiert. In seiner Online Petition bemerkte er, dass die Substanz mit einem Flammenverzögerungsmittel verwandt ist, welches in Japan und der EU nicht für den Gebrauch zulässig ist.

Samsung muss dem Apple Konzern im Zuge eines Patentprozesses knapp 120 Millionen US Dollar zahlen. Zwei von fünf Apple-Patenten fanden die Geschworenen in dem Prozess nicht verletzt, jedoch bekam der Smartphone Marktführer am Freitag für die Verletzung eines Kamera Patents 158 400 US Dollar zugesprochen. Die Verfahren in Kalifornien sind Teil eines weltweiten Patentkonflikts.

5.5.2014 Nachrichten am Mittag

Die britische Regierung hat Nigeria ihre Unterstützung bei der Befreiung von 223 entführte Schulmädchen zugesagt. Dies berichtet die Zeitung The Telegraph in London. Demnach stünde Großbritannien mit „praktischer Hilfe“ der nigerianische Armee zur Seite. Diese versucht seit drei Wochen die entführten Kinder in einem Wald aufzufinden. Die britische Regierung wollte jedoch keine Einzelheiten nennen. Auch die Vereinigten Staaten von Amerika haben der nigerianischen Regierung „jede Art von Unterstützung“ zugesichert. Die 223 Mädchen wurden vor drei Wochen von Anhängern der radikal-islamistischen Boko Haram entführt. Mehr als 50 von ihnen gelang bisher die Flucht.

Die Regierungstruppen im Südsudan machen Fortschritte bei ihrer Großoffensive. Angaben eines Truppensprechers nach wurden die beiden Städte Nasir und Bentiu von Rebellen befreit. Diese sollen über die Grenze nach Äthiopien geflohen sein. Der südsudanesische Staatspräsident Kiir unterstrich weiterhin, dass er zu direkten Gesprächen mit Rebellenführer Machar bereit ist. Seit Dezember kamen im Südsudan bereits tausende Menschen bei Kämpfen um die reiche Ölvorkommen ums Leben.

Die Offensive der ukrainische Sicherheitskräfte in der Stadt Slawjansk geht weiter. Unbestätigten Angaben der russischen Nachrichtenagentur Interfax nach, wurden bei Kämpfen mindestens fünf pro-russische Separatisten verletzt. Die Stadt ist laut Angaben von Augenzeugen weitestgehend von der Außenwelt abgeschottet. Lebensmittel werden knapp. Die ukrainische Armee geht seit gut einer Woche mit Panzern und Kampfhubschauern gegen die Separatisten vor. Indessen wurde ein Teil der Nationalgarde nach Odessa entsandt. Hier kam es in den vergangenen Tagen zu Straßenschlachten mit mehr als 46 Toten.

Die Wirtschaft in den Euro-Staaten Europas wächst. Zu diesem Ergebnis kommt die EU-Kommission in ihrem Frühjahrsgutachten. Demnach wächst die Wirtschaft in diesem Jahr um 1,2 Prozent, in 2015 um 1,7 Prozent. Weiterhin ist Deutschland das Zugpferd des europäischen Aufschwungs. Vor allem die Krisenstaaten Griechenland, Italien, Spanien und Portugal verzeichnen weiterhin kein Wachstum.

Nach dem 33. Spieltag in der zweiten deutschen Fußball-Bundesliga steht neben Aufsteiger Köln auch Paderborn als aussichtsreichster Aufstiegs kandidat fest. Der SC Paderborn liegt mit 59 Punkten auf Tabellenplatz 2 vor Kaiserslautern mit 57 Zählern. Neben Köln steigt nur ein Verein direkt in die 1. Bundesliga auf. Die drittplatzierte Mannschaft muss in die Relegation. Gestern spielten Cottbus gegen Fürth 0 zu 6, Bielefeld und Frankfurt trennten sich torlos, Aale besiegte Union Berlin mit 3 zu 0 während Köln St. Pauli mit 4 zu 0 nach Hause schickte. Paderborn gewann mit 0 zu 2 in Aue, ebenso wie Ingolstadt in Sandhausen. 1860 München konnte Bochum mit 2 zu 0 besiegen, Karlsruhe und Düsseldorf trennten sich 2 zu 2 und Lautern besiegte Dresden klar mit 4 zu 0. Als Absteiger steht

Cottbus bereits fest, während Dresden und Bielefeld punktgleich um den Relegationsplatz 16 kämpfen.

5.5.2014 Nachrichten am Abend

Die Stadtpolizei Windhoek sucht weiterhin nach dem Fahrer eines Fahrzeuges, der am Freitag einen schweren Verkehrsunfall auf dem Western Bypass verursachte. Den Angaben der Verkehrspolizei nach stießen zwei Personenwagen frontal zusammen. Verantwortlich für den Unfall wird der Fahrer eines Toyota-Bakkie gemacht, der fünf Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit überholte. Die Insassen des entgegenkommenden Fahrzeuges wurden leicht verletzt. Der komplett zerstörte Bakkie wurde ohne die Insassen neben der Fahrbahn von der Polizei vorgefunden. Es befanden sich laut der Polizei leere Flaschen Alkohol im Auto.

Der Prozess um den ehemaligen paralympischen Sprintstar Oscar Pistorius ging heute weiter. Nach einer gut zweiwöchigen Unterbrechung wurde heute unter anderen ein Nachbar und Freund des Angeklagten befragt. Dieser war als erster an dem Ort des Geschehens. Er sagte aus, dass er Pistorius in psychisch sehr labilem Zustand, weinend und schluchzend mit seiner toten Freundin in den Armen vorfand. Pistorius wird der Mord an seiner Freundin Reeva Steenkamp vorgeworfen. Er gibt zu seine Freundin am Valentinstag 2013 erschossen zu haben, spricht aber von einem tragischen Unfall.

Bei einem Erdbeben in der Sierra-leonischen Hauptstadt Freetown sind mindestens fünf Menschen ums Leben gekommen. Wie Bergungsmannschaften in dem westafrikanischen Land gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters mitteilten, löste sich aufgrund starken Regens ein Felsbrocken. Dieser begrub ein Haus mit fünf Personen, darunter zwei Kinder unter sich. Sierra Leone gilt als eines der regenreichsten Länder der Erde. Während der 6-monatigen Regenzeit kommt es immer wieder zu Erdbeben mit Todesopfern. Bereits vergangenen August starben acht Menschen als eine Brücke absackte.

Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Philippinen haben ein gemeinsames Militärmanöver begonnen. Bei dem zweiwöchigen Manöver kommen mehr als 5000 Soldaten zum Einsatz. Es ist das erste gemeinsame Manöver der beiden Länder, nachdem kürzlich ein Verteidigungsabkommen unterzeichnet wurde. Die Philippinen sehen ihre Grenzen aufgrund von Streitigkeiten mit der Volksrepublik China bedroht. Die chinesische Regierung in Peking verurteilte das Manöver als „kriegstreibend“.

Bei einem Zirkusunglück in den Vereinigten Staaten von Amerika wurden mehrere Artisten verletzt. Wie ein Sprecher der Zirkusshow bekannt gab, löste sich in etwa 12 Meter Höhe eine Verankerung. Die Luftakrobaten stürzten ohne Sicherung in die Tiefe. Die genaue Unfallursache wird derzeit noch untersucht. Elf Akrobaten befinden sich noch im Krankenhaus, einer mit schweren Verletzungen.

Bereits vor 10 Jahren kam es bei der Show zu einem tödlichen Unfall.

6.05.2014 Nachrichten am Morgen

Hunderte Menschen haben am Sonntag im Sam Nujoma Stadion in Katutura des Massakers von Cassinga am 4. Mai 1978 gedacht. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Vize-Premierminister Marco Hausiku verlas eine Ansprache von Präsident Hifikepunye Pohamba. Überlebende des Massakers zündeten Kerzen an. Vor 36 Jahren hatte die südafrikanische Luftwaffe einen Angriff auf das Flüchtlingslager Cassinga im Süden Angolas geflogen und mehr als 1.000 Menschen getötet. Der auf den Sonntag fallende Feiertag wurde gestern nachgeholt.

Auf der Fernstraße Windhoek - Gobabis sind gestern Abend bei einem Unfall rund 80 km östlich vom Internationalen Flughafen zwei Menschen ums Leben gekommen. 14 Personen, darunter drei Kinder, seien verletzt worden, teilte Notdienst-Berater Fabian Martens gegenüber Hitradio Namibia mit. Zwei Fahrzeuge seien frontal zusammengestoßen. 17 Rettungskräfte waren im Einsatz. Die Ursache steht noch nicht fest.

Der Preis für Benzin und Diesel in Namibia bleibt im Mai unverändert. Das gab das Energieministerium bekannt. In Walvis Bay kostet der Liter Benzin damit weiterhin 12 Dollar 29 Cent, normaler Diesel 12 Dollar 82 und schwefelarmer Diesel 12 Dollar 92 Cent.

Im Konflikt in der Ukraine hat sich UN-Generalsekretär Ban als Vermittler angeboten. Auch der deutsche Außenminister Steinmeier rief die Konfliktparteien zu Verhandlungen auf. In Wien befasst sich das Ministerkomitee des Europarats bei seinem Jahrestreffen mit dem Konflikt. Rund 30 Außenminister reisten an; vertreten sind auch Russland und die Ukraine. - Bei Kämpfen nahe Slawjansk im Osten des Landes waren mehrere Menschen getötet worden.

Die USA haben die Oppositionsbewegung Syriens aufgewertet. Vor dem Besuch von Oppositionsführer Dscharba wurde das Verbindungsbüro der Syrischen Nationalen Koalition in den USA als ausländische diplomatische Mission eingestuft. Dscharba wird morgen zu Gesprächen in Washington erwartet. Die USA wollen ihre Militärhilfe für die syrische Opposition um 27 Millionen auf knapp 290 Millionen US-Dollar aufstocken. Waffen sollen jedoch nicht geliefert werden.

In der Türkei hat das Parlament einen Untersuchungsausschuss zu Korruptionsvorwürfen gegen vier Ex-Minister eingesetzt. Von den 15 Mitgliedern kommen neun aus der Regierungspartei AKP. Ein aus dem Iran stammender Geschäftsmann soll sich mit Schmiergeldern die Unterstützung von Kabinettsmitgliedern für Goldgeschäfte mit dem Iran gesichert haben.

In Frankreich darf kein Genmais angebaut werden. Auch der Senat in Paris stimmte für einen entsprechenden Gesetzentwurf der regierenden Sozialisten. Im vergangenen Monat hatte bereits die Nationalversammlung zugestimmt.

Beim Crayfish Festival in Lüderitz an der Südküste Namibias haben viele Aussteller ihre Stände vorzeitig abgebrochen. Der namibischen Presseagentur Nampa zufolge klagten sie über Diebstahl und mangelnde Sicherheit. Der Stadtrat dagegen wertete die Veranstaltung als Erfolg. Mehr als 100 Firmen und Organisationen hätten sich vorgestellt - gegenüber 80 im vergangenen Jahr. Das Festival begann Donnerstag und ging gestern zuende.

Die besten Musiker Namibias in diesem Jahr sind Gazza und Erna Chimu. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Namibia Annual Music Awards waren am Freitag- und Samstagabend in der Halle des neuen Sportzentrums in Swakopmund verliehen worden. Den Preis für den besten Song des Jahres gewann The Dogg mit seinem Titel "Nuka".

6.05.2014 Nachrichten am Mittag

England wirft Russland vor, die geplante Präsidentschaftswahl in der Ukraine am 25. Mai verhindern zu wollen. Der britische Außenminister Hague betonte auf dem Jahrestreffen des Europa-Rates in Wien zugleich, man bleibe offen für Versuche, dem Genfer Ukraine-Abkommen neues Leben einzuhauchen. An dem Treffen nehmen auch die Außenminister Russlands und der Ukraine teil. - Bei Kämpfen zwischen pro-russischen Milizen und ukrainische Soldaten in Slawjansk im Osten des Landes sollen etwa 30 Separatisten getötet worden sein. Auf Seiten der Armee gab es ukrainischen Angaben zufolge vier Tote und 20 Verletzte.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat bei seinem Besuch in Tschechien an die deutsche Besatzung des Landes und an die Vertreibung der Sudeten-Deutschen erinnert. In einer Rede an der Karls-Universität in Prag sagte Gauck, die Geschichte der Beziehungen beider Länder sei auch eine Geschichte des Leids. Deshalb erscheine es manchmal wie ein Wunder, dass beide Länder den Mut zu Verständigung und Versöhnung gefunden hätten. Am Nachmittag will der Bundespräsident das frühere Konzentrationslager Theresienstadt besuchen.

Die Finanz-Transaktions-Steuer in Europa soll am 1. Januar 2016 eingeführt werden. Das sagte der österreichische Finanzminister Spindelegger vor einem Treffen der EU-Finanzminister in Brüssel. Welche Papiere von Anfang an besteuert werden, wolle man bis Ende dieses Jahres entscheiden. Bislang wollen elf EU-Staaten die Steuer auf Finanzgeschäfte erheben, darunter Deutschland und Frankreich.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Konzern Bayer übernimmt von seinem US-Konkurrenten Merck das Geschäft mit rezeptfreien Mitteln und Gesundheitspräparaten. Dafür zahle man 10,4 Milliarden Euro in bar, gab Bayer bekannt. Das Unternehmen aus Leverkusen ist damit in dem Bereich der weltweit zweitgrößte Anbieter nach dem US-Konzern Johnson & Johnson.

In Thailand hat Regierungschefin Shinawatra vor dem Verfassungsgericht den Vorwurf zurückgewiesen, ihr Amt missbraucht zu haben. Einige Senatoren hatten die Klage eingereicht. Sie werfen ihr vor, den Sicherheitschef nach Amtsantritt im Jahr 2011 aus parteipolitischen Gründen entlassen zu haben. In Thailand kommt es seit Monaten zu gewaltsamen Protesten gegen die Regierung.

Im Süden Chinas sind erneut Passanten auf einem Bahnhof mit Messern attackiert worden. Laut Polizei in Guangzhou gab es sechs Verletzte. Medien zufolge handelte es sich um vier Angreifer. Im März waren in der Region Xingjiang 29 Menschen getötet worden, als mehrere Männer in einer Bahnhofshalle Passanten niederstachen. Die Behörden machten uigurische Separatisten aus der Region für die Tat verantwortlich.

Der nächste Nachbar des südafrikanischen Paralympics-Stars Oscar Pistorius hat die Schreie von Reeva Steenkamp nicht gehört. Das ergab die Zeugenaussage heute im Obergericht Pretoria. Laut Anklage hat Pistorius seine Freundin Steenkamp am Valentinstag 2013 in seinem Haus vorsätzlich erschossen. Er selbst beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Das jährliche Mountain Bike Rennen bei Klein-Aus Vista im Südwesten Namibias Anfang Mai entwickelt sich zu einem Großereignis. 124 Fahrer seien am Start gewesen, teilte die Lodge Klein-Aus Vista westlich von Aus mit. 34 Fahrer vollendeten den 70-km-Marathon, 47 den Halb-Marathon. Marathon-Sieger waren Tristan de Lange bei den Herren und Irene Steyn bei den Frauen. Das Rennen findet stets um den 1. Mai herum statt.

6.5.2014 Nachrichten am Abend

Das namibische Massenbehausungsprojekt hat in Rundu mit großen Problemen zu kämpfen. Ursache ist laut der Nachrichtenagentur Nampa, eine fehlende Kompensation für bisherige Besitzer von landwirtschaftlicher Nutzfläche. Bereits im Februar hat das National Housing Enterprise das Land übergeben. Ein Windhoeker Bauunternehmen hat den Auftrag zur Errichtung von 318 Häusern im Gesamtwert von 89 Millionen Namibia Dollar erhalten. Die bisherigen Landbesitzer fordern nun eine Ausgleichszahlung, bevor der Bau der Häuser beginnen kann.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



China und Namibia haben Gespräche zur Errichtung eines Industrieparks bei Walvis Bay aufgenommen. Dies geht aus dem Bericht der Wirtschaftsdelegation und Journalisten hervor, die China kürzlich besuchten. Zudem besuchte ein Vertreter von Air Namibia die Volksrepublik um über die Aufnahme einer direkten Flugverbindung zu verhandeln. Diese würde die weitere wirtschaftliche Zusammenarbeit der beiden Länder intensivieren.

Russland hat weitere Verhandlungen zur Lage in der Ukraine abgelehnt. Der russische Außenminister Lawrow sagte, dass Gespräche nach dem Genfer Vorbild ohne Einbeziehung der ukrainischen Opposition keinen Sinn machen. Er äußerte auch Bedenken bezüglich der geplanten Präsidentschaftswahlen am 25. Mai. Indessen hat der deutsche Außenminister Steinmeier Gespräche mit seinem ukrainischen Amtskollegen angekündigt.

Der Oberste Gerichtshof von Swasiland hat sieben Oppositionspolitiker gegen Kautionszahlung freigelassen. Diese waren den Angaben nach vergangenen Monat wegen Ruhestörung bei einer Gerichtsverhandlung verhaftet worden. Sie gehören der verbotenen Partei United Democratic Movement an. In der letzten absoluten Monarchie Afrikas sind Parteien verboten. Zudem drohen Gegnern von König Mswati III empfindliche Strafen. Die sieben Oppositionellen mussten umgerechnet je 15.000 Namibia Dollar Kautionszahlung zahlen.

Die Zahl der Todesfälle von Müttern bei der Geburt ist weltweit zurückgegangen. Dies gab die Weltgesundheitsorganisation WHO heute bekannt. Im vergangenen Jahr wurden knapp 290.000 Todesfälle bei Geburten gemeldet. 23 Jahre zuvor lag die Zahl noch bei mehr als 430.000. Die Müttersterblichkeit ist weiterhin in Afrika südlich der Sahara besonders hoch. Namibia liegt im aktuellen Bericht bei der Müttersterblichkeit auf Platz 103.

Die Hauptstraße C43 zwischen Sesfontein und Opuwo ist aufgrund von Verspülungen derzeit nicht passierbar. Dies gab die Tourists' Guide Association of Namibia heute per eMail bekannt, nachdem einige Reiseführer die Probleme gemeldet hatten. Auch Geländewagen können den Angaben nach die Straße derzeit nicht nutzen. Als Ausweichstrecke ist die Hauptstraße C35 befahrbar.

7.05.2014 Nachrichten am Morgen

Die Bürger Südafrikas wählen heute ein neues Parlament. Um die 400 Sitze bewerben sich rund 2.000 Kandidaten aus 29 Parteien. Stimmberechtigt sind rund 25 Millionen Menschen. Vorhersagen zufolge bleibt der regierende Afrikanische Nationalkongress ANC trotz einiger Skandale stärkste Kraft, so dass Präsident Zuma mit einer zweiten Amtszeit rechnen kann. Vor fünf Jahren hatte der ANC knapp 66 Prozent erhalten. Erste Ergebnisse werden morgen Nachmittag erwartet. - Die Wahl findet unter strengen Sicherheitsvorkehrungen statt. In Johannesburg wurde am Abend ein Brandanschlag auf ein

Wahllokal verübt.

Die namibische Transport- und Taxifahrer-Gewerkschaft NTTU beschuldigt die Polizei, Drohungen gegen ihre Mitglieder ausgesprochen zu haben. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. NTTU-Präsident Werner Januarie habe die Führung von NamPol in einem Brief gewarnt, gegen Mitglieder vorzugehen. Für Mitte Juni kündigte Januarie einen landesweiten Streik an, um gegen die hohen Bußgelder zu protestieren.

Die Exporte Namibias nach China sind im vergangenen Jahr auf 1,4 Milliarden Namibia Dollar gestiegen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf den namibischen Botschafter in Peking, Ringo Abed. 2012 hätten die Ausfuhren 1,2 Milliarden Dollar betragen, während sie 2011 insgesamt 939 Millionen Dollar ausgemacht hätten.

Die USA entsenden ein Experten-Team nach Nigeria, um bei der Suche nach verschleppten Schülerinnen zu helfen. Das kündigte US-Präsident Obama an. Er rief die Staaten weltweit dazu auf, gegen die radikal-islamische Terrorgruppe Boko Haram vorzugehen. Mehr als 200 Mädchen waren vor drei Wochen aus ihrer Schule im Nordosten Nigerias entführt worden. Boko Haram kündigte an, sie zu verkaufen oder zwangsweise zu verheiraten. - Laut Polizei wurden gestern in der Region erneut elf Mädchen verschleppt.

Die USA und die Europäische Union drohen Russland im Konflikt um die Ukraine mit weiteren Sanktionen. US-Außenminister Kerry und die EU-Außenbeauftragte Ashton appellierten an die russische Regierung, die Krise in der Ukraine zu entschärfen, damit dort Ende des Monats ein neuer Präsident gewählt werden könne. - Der Vorsitzende der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Burkhalter, reist heute zu Gesprächen nach Moskau.

In der Türkei hat ein Prozess gegen 255 Regierungskritiker begonnen. Ihnen wird vorgeworfen, sich an Protesten gegen die Regierung von Ministerpräsident Erdogan vor knapp einem Jahr beteiligt zu haben. Die Staatsanwaltschaft fordert bis zu zwölf Jahre Haft. - Im Juni 2013 hatten Proteste gegen ein Bauprojekt in Istanbul landesweite Unruhen mit sechs Toten ausgelöst.

Der größte deutsche Elektrokonzern Siemens erhält eine neue Struktur. Das gab das Unternehmen am Abend nach einer Aufsichtsratssitzung in München bekannt. Die bisherige Einteilung in vier Sparten und nach Städten solle aufgelöst werden, um den Konzern wettbewerbsfähiger zu machen. Bis Ende 2016 sollen die Kosten um eine Milliarde Euro sinken.

7.05.2014 Nachrichten am Mittag

Südafrikaner sollten dankbar sein, dass sie in Frieden wählen können. Das sagte Friedensnobelpreisträger Tutu bei Abgabe seiner Stimme in Kapstadt. Die Parlamentswahlen verliefen am Vormittag ohne Zwischenfälle. Um die 400 Sitze bewerben sich gut 2.000 Kandidaten von 29 Parteien. Der regierende Afrikanische Nationalkongress muss jüngsten Umfragen zufolge mit leichten Einbußen rechnen. Vor fünf Jahren erhielt er 66 Prozent. - Mit Spannung wird erwartet, wie die neue Partei Economic Freedom Fighter von Ex-ANC-Jugendliga-Führer Malema abschneidet. - Die Wahl findet unter strengen Sicherheitsvorkehrungen statt. Nahe Johannesburg gab es gestern Krawalle.

Die USA haben Sanktionen gegen die Konfliktparteien im Südsudan verhängt. Laut US-Finanzministerium erhalten Vertreter beider Parteien Reiseverbote und Kontensperren. Ziel ist, Präsident Kiir und Rebellenführer Machar zu Friedensgesprächen zu bewegen. UN-Generalsekretär Ban vermittelt zurzeit im Südsudan. Ban zufolge wollen sich Kiir und Machar am Freitag in Äthiopien treffen.

Nigeria begrüßt das Angebot der US-Regierung, bei der Suche nach den entführten Schülerinnen im Nordosten des Landes zu helfen. Das habe Präsident Jonathan in einem Telefonat mit US-Außenminister Kerry deutlich gemacht, teilte die Regierung Nigerias mit. Die USA wollen ein Experten-Team entsenden. Die Schülerinnen waren vor über drei Wochen aus einer Schule verschleppt worden. Die islamistische Terrorgruppe Boko Haram kündigte an, die Mädchen als Sklavinnen zu verkaufen.

In Syrien haben die Rebellen mit dem vereinbarten Abzug aus der Altstadt von Homs begonnen. Aufständische und Zivilisten wurden mit Bussen aus den betroffenen Vierteln gebracht. Die Vereinbarung zwischen Regierung und Rebellen gilt für mehr als 1.200 Kämpfer. Die Armee hatte die Altstadt seit mehr als einem Jahr belagert. Wegen mangelnder Versorgung mussten die dort lebenden Menschen hungern.

Das Verfassungsgericht in Thailand hat Ministerpräsidentin Yingluck abgesetzt. Sie und neun Mitglieder ihres Kabinetts hätten gegen die Verfassung verstoßen, so die Richter. Ein hoher Beamter war versetzt worden, um einem Verwandten von Yingluck Platz zu machen. Neuer Ministerpräsident ist der bisherige Handelsminister Niwatthamrong. Die Regierung ist nur noch kommissarisch im Amt. Das Parlament ist seit Dezember aufgelöst; die Neuwahl vom Februar muss wiederholt werden. In Thailand gab es seit Monaten Massenproteste gegen die Regierung.

Chinas Internetkonzern Alibaba will ab Mitte des Jahres an die Börse in New York gehen. Medien zufolge handelt es sich um ein Volumen von bis zu 20 Milliarden US-Dollar - mehr als beim Börsengang von Facebook vor zwei Jahren mit 16 Milliarden US-Dollar. Den Wert von Alibaba schätzen Experten auf rund 150 Milliarden US-Dollar. - Das Versand-Unternehmen hat rund 300 Millionen Kunden sowie 25.000 Beschäftigte und ist damit weitaus größer als Amazon oder Ebay.

In Deutschland erhalten Industrie-Unternehmen weiter Ökostrom-Rabatte in Höhe von über fünf

Milliarden Euro im Jahr. Das Kabinett in Berlin beschloss ein Gesetz für ein neues Rabattsystem. Damit sollen Firmen entlastet werden, die besonders viel Strom verbrauchen und im Wettbewerb mit Konkurrenten außerhalb Europas stehen. Bis zu 500 Unternehmen verlieren einen Teil ihrer Privilegien. Für sie sind Härtefall-Ausnahmen vorgesehen.

7.5.2014 Nachrichten am Abend

Etwa 11 Prozent der Wahllokale in Südafrika haben heute Morgen zu spät geöffnet. Dies gestand der Vorsitzende der Wahlkommission, Moepya, ein. Demnach hätten etwa 2450 der 22.263 Wahllokale nicht zur geplanten Zeit geöffnet. Einige von ihnen haben sogar erst nach 11 Uhr geöffnet. Moepya bezeichnete die Wahlen bisher als „frei, fair und friedlich“. Medien berichten jedoch von gewaltsamen Ausschreitungen in den Provinzen Westkap und Gauteng. Zudem soll das Militär in einigen Gebieten der Provinz Mpumalanga in Alarmbereitschaft versetzt worden sein. Mit ersten Wahlergebnissen wird morgen Nachmittag gerechnet.

Das namibische „Institute for Public Policy Research“ IPPR wurde zu einer der transparentesten Denkfabriken der Welt gewählt. Dieses ist dem aktuellen Bericht der internationalen Organisation „Transparify“ zu entnehmen. Transparify verlieh dem IPPR mit fünf Sternen die höchstmögliche Auszeichnung. Damit nimmt das IPPR zusammen mit 21 weitere Organisationen weltweit eine führende Rolle ein. Insgesamt wurden 169 Organisationen in 47 Staaten untersucht.

Bank Windhoek warnt erneut vor verschiedenen Betrugsmaschen. Einer Pressemitteilung der Bank von heute ist zu entnehmen, dass Betrügereien an Geldautomaten, Bezahlstellen sowie bei Bankgeschäften per Handy- und Internet weiterhin ein ernsthaftes Problem darstellen. Alle Kunden der Bank werden aufgefordert ihre Geldkarten mit äußerster Vorsicht einzusetzen. Zudem teilte Bank Windhoek erneut mit, dass diese niemals Kunden per eMail um persönliche Informationen bittet. Auch würde zu keiner Zeit die Bank die PIN von Kunden erfragen.

Die ehemalige deutsche Bildungsministerin Schavan wird neue Botschafterin in der Vatikanstadt. Dies gab die deutsche Regierung heute bekannt. Die CDU-Politikerin erwartet in den nächsten Tagen ihre förmliche Ernennung durch Bundespräsident Gauck. Oppositionsparteien sprachen sich gegen die Ernennung aus. Schavan war in Kritik geraten, nachdem ihre Promotion wegen Plagiatsvorwürfen aberkannt wurde. Ein Dokortitel gilt jedoch als Voraussetzung für einen Botschaftsposten.

Maria Diekmann, Viktoria Keding und Rod Braby sind die drei Finalisten für die Auszeichnung in der Kategorie „Naturschutz“ bei der diesjährigen Suchen nach dem „Windhoek Lager Botschafter“. Dies gab das Unternehmen Ohlthaver & List, dass mit der Initiative herausragende namibische Persönlichkeiten in verschiedenen Kategorien ehrt, heute bekannt. Diekmann ist Gründerin des „Rare

& Endangered Species Trust“, der sich für den Schutz des Afrikanischen Wildhundes, dem Damara Dik-Dik, Zwerg-Python; Kap-Geiers und Schuppentieres einsetzt. Keding ist Mitbegründerin der Wüstenschutz- und Bildungsinitiative „Namib Desert Environmental Education Trust“. Braby setzt sich als Projektkoordinator bei „Namibian Coast Conservation and Management“ für den Schutz der namibischen Küste ein.

8.05.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Transportminister Erkki Nghimtina hat die Regierung aufgefordert, zwei Abkommen des staatlichen Unternehmens TransNamib mit privaten Partnern zu annullieren. Das berichtet die Wochenzeitung Informanté. Es geht offenbar um Joint Ventures zum Bau von Einkaufszentren auf dem Gelände von TransNamib in den Zentren von Windhoek, Swakopmund und Grootfontein. Laut Informanté hat TransNamib in den Partnerschaften statt der gesetzlich vorgeschriebenen 51 Prozent nur Anteile von 20 beziehungsweise 22 Prozent.

Die Gouverneurin der neu geschaffenen namibischen Region Kavango West, Sirkka Ausiku, hat ihr Amt angetreten. Die offizielle Übergabe durch den bisher amtierenden Gouverneur Samuel Mbambo habe gestern in Nkurenkuru stattgefunden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Mbambo hatte nach Teilung der Provinz Kavango zunächst beide Regionen geführt.

Windhoeker können bis morgen gegen den stark vergünstigten Verkauf eines städtischen Grundstückes an eine Vize-Ministerin Einspruch erheben. Das gehe aus einer Zeitungsanzeige der Stadt hervor, in der auch das betreffende Grundstück bei Kleine Kuppe aufgeführt sei, berichtet die Allgemeine Zeitung. Das Grundstück soll für ein Drittel des Marktwertes an die Vize-Ministerin für Kriegsveteranen, Hilma Nicanor, verkauft werden.

In Südafrika hat die Auszählung der Stimmen zur Parlamentswahl begonnen. Mit ersten Prognosen wird im Laufe des Vormittags gerechnet. Das offizielle Endergebnis liegt der Wahlkommission zufolge aber erst am Wochenende vor. Über die Wahlbeteiligung gibt es unterschiedliche Angaben. Der regierende Afrikanische Nationalkongress von Staatspräsident Zuma muss mit Verlusten rechnen, dürfte aber über 60 Prozent der Stimmen erhalten.

Russlands Präsident Putin hat die pro-russischen Kräfte im Osten der Ukraine aufgefordert, ihr für Sonntag geplantes Referendum über eine Unabhängigkeit der Region zu verschieben. Heute wollen sie über den Vorschlag beraten. Der Übergangs-Regierungschef der Ukraine, Jazenjuk, bezeichnete den Aufruf als "heiße Luft". Auch die US-Regierung betonte, das Referendum sei illegal und müsse nicht verschoben, sondern abgesagt werden.

Die USA halten im Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern an der Zwei-Staaten-Lösung fest. Das sagte die US-Sicherheitsberaterin Rice nach einem Treffen mit Israels Regierungschef Netanjahu in Jerusalem. Ein dauerhafter Friede sei nur durch Verhandlungen zu erreichen, die zu zwei lebensfähigen, unabhängigen Staaten führten. Ein Großteil der israelischen Regierung lehnt einen eigenständigen Palästinenser-Staat ab.

Im Nordosten Nigerias sind bei einem Überfall auf ein Dorf 200 Bewohner getötet worden. Medien zufolge ist die Islamistengruppe Boko Haram verantwortlich. Die Rebellen hatten sich auch zur Entführung von über 200 Schülerinnen in der Region vor rund drei Wochen bekannt. Die meisten sind immer noch in der Gewalt der Islamisten. Die USA entsandten Experten nach Nigeria, um bei der Suche zu helfen. Auch Großbritannien und Frankreich kündigten Hilfe an.

8.05.2014 Nachrichten am Mittag

Die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten wollen ihre Hilfe für Namibia effizienter gestalten. Das teilte die EU-Vertretung in Windhoek mit. Anlässlich des heutigen Europa-Tages stellte sie einen gemeinsamen Rahmen für die Hilfsprogramme innerhalb der kommenden drei Jahre vor. Demnach wurden 700 Millionen Namibia Dollar für die wirtschaftliche Förderung von Landwirtschaft und Tourismus bereitgestellt. Der Bildungssektor soll 2,4 Milliarden Dollar erhalten. Vorbeugende Maßnahmen gegen HIV/Aids und die Stärkung der Zivilgesellschaft unterstützen die EU und ihre Mitglieder mit 450 Millionen Dollar.

Bei der Parlamentswahl in Südafrika erleidet der regierende Afrikanische Nationalkongress ANC leichte Verluste. Das meldet das Nachrichtenportal News24 unter Berufung auf die Wahlkommission. Nach Auszählung in mehr als der Hälfte der Wahlkreise kommt der ANC auf 63 Prozent der Stimmen - rund 3 Prozent weniger als bei den Wahlen 2009. Die Demokratische Allianz legt danach deutlich auf 22,6 Prozent zu, während die Economic Freedom Fighters mit 4,8 Prozent drittstärkste Kraft werden.

Die pro-russischen Kräfte im Osten der Ukraine wollen das Referendum über eine Unabhängigkeit wie geplant am Sonntag abhalten. Das habe der Volksrat der selbst ernannten "Volksrepublik Donezk" entschieden, sagte Separatistenführer Rudenko. Mehr als drei Millionen Einwohner der russisch geprägten Gebiete Donezk und Lugansk werden über eine mögliche Abspaltung von der Ukraine befragt. Der russische Präsident Putin hatte gestern dazu aufgerufen, das Referendum zu verschieben.

Die Opposition Syriens hat die USA erneut um Waffenlieferungen gebeten. Die Aufständischen hätten den Luftangriffen der Armee kaum etwas entgegenzusetzen, sagte Oppositionsführer

Dscharba in Washington. Dscharba wird morgen von US-Außenminister Kerry und Sicherheitsberaterin Rice empfangen. - In Syrien ziehen sich die Aufständischen wie vereinbart aus der belagerten Stadt Homs zurück. Betroffen sind 1.200 Kämpfer. Im Gegenzug ließen sie in der Provinz Aleppo 15 Anhänger von Präsident Assad frei.

Amnesty International wirft den Konfliktparteien im Südsudan Gräueltaten vor. Die ethnisch motivierten Attacken würden brutale Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellen, erklärte die Menschenrechts-Organisation. Kinder und schwangere Frauen würden vergewaltigt und Patienten in Krankenhäusern erschossen. Amnesty forderte die UNO auf, ihre Mission zu erweitern, um die Bevölkerung zu schützen. Präsident Kiir und sein Rivale Machar wollen sich morgen in Äthiopien treffen.

In Südkorea ist mehr als drei Wochen nach dem Untergang der Fähre der Chef der Reederei festgenommen worden. Ihm wird fahrlässige Tötung vorgeworfen, weil er die Überladung der Fähre angeordnet oder zumindest davon gewusst haben soll. Das Schiff war am 16. April mit 476 Menschen an Bord vor Küste Südkoreas gekentert. 269 Leichen wurden bislang geborgen, 35 Menschen gelten als vermisst.

Namibia hat in der vergangenen Nacht überraschend noch etwas Regen erhalten. Laut Wetterdienst wurden im Stadtzentrum Windhoek 0,8 mm gemessen. In Aranos im Südosten des Landes fielen ebenfalls 0,8 und in Aroab sogar 1,6 mm. - Direkt an Hitradio Namibia gemeldet wurden aus Klein-Windhoek 2 mm und aus Olympia 1,1 mm.

8.5.2014 Nachrichten am Abend

Die vorläufigen Ergebnisse der nationalen Wahlen in Südafrika sehen den regierenden Afrikanischen National-Kongress ANC trotz Verlusten weiterhin mit deutlicher Mehrheit vorne. Der Wahlkommission Südafrikas nach kommt der ANC nach Auszählung von fast 68 Prozent der Wahlbezirke auf 62,8 Prozent. Die Demokratische Allianz DA liegt landesweit mit 22,5 Prozent an zweiter Stelle, gefolgt von den Economic Freedom Fighters EFF mit 5,1 Prozent. Das amtliche Endergebnis soll voraussichtlich noch am Freitag bekanntgegeben werden.

Auf Provinzebene bei den Wahlen in Südafrika sieht es in acht der neun Provinzen nach einem Sieg für den regierenden ANC aus. Aktuell erreicht die Partei von Staatspräsident Zuma in Limpopo mit 79,4 Prozent ihr bestes Provinzergebnis. Ebenfalls in Limpopo scheint die EFF des ehemaligen ANC-Jugendvorsitzenden Malema mit fast 9,5 Prozent ihr bestes Ergebnis zu erzielen. Im Westkap führt die regierende DA deutlich mit 57,3 Prozent. Dies würde einen Zuwachs von fast 10 Prozent gegenüber den Wahlen 2009 entsprechen. Lediglich in vier andere Verwaltungsgebieten außerhalb

des Westkap sind Oppositionsparteien derzeit in Führung: In Midvaal und Johannesburg in der Provinz Gauteng führt die DA mit jeweils knapp 49 Prozent vor dem ANC, in Msinga und Ulundi in der Provinz KwaZulu-Natal liegt die Inkatha Freedom Party vorne.

Erstmals seit der Verabschiedung von strengen Anti-Homosexuellen-Gesetzen in Uganda wurden zwei Männer angeklagt. Dies gab ein Magistratesgericht in der Hauptstadt Kampala bekannt. Die beiden 24 und 19-jährigen Männer wurden im Januar am Rande einer Homosexuellen-Demonstration verhaftet, wie die ugandische Menschenrechtsorganisation HRAPF berichtet. Den beiden Angeklagten werden sexuelle Handlungen vorgeworfen, die „gegen die Natur sind“. Die Staatsanwaltschaft hat mehrere Augenzeugen geladen. Den beiden droht eine langjährige Haftstrafe.

Die First National Bank of Namibia FNB kann weiterhin Kredite aus einem Sonderfond günstig anbieten. Dies ist einem Folgeabkommen mit der staatlichen französischen Entwicklungshilfe-Organisation AFD zu verdanken. Dieses stellt laut FNB-Geschäftsführer Leyenaar sicher, dass kleine und mittelständische Unternehmen leichter Kredite erhalten. In den vergangenen zwei Jahren wurden bereits mehr als 80 namibische Unternehmen unterstützt. Nur zwei konnten ihre Kredite nicht bedienen. Das neue Abkommen hat ein Volumen von fast 30 Millionen Namibia Dollar.

Der neue deutsche Hauptstadtflughafen Berlin-Brandenburg International wird nochmal teurer. Dies gab der brandenburgische Finanzminister Görke heute im Landtag des Bundeslandes bekannt. Bei einer Aufsichtsratsitzung Ende April wurden zusätzliche Kosten von 1,1 Milliarden Euro ermittelt. Der Bau des Flughafens wurde 2006 mit einem Auftragsvolumen von zwei Milliarden Euro begonnen. Die Eröffnung wurde von 2012 bereits mehrfach auf 2015 verschoben. Insgesamt soll der Flughafen BER nun 5,4 Milliarden Euro, fast 85 Milliarden Namibia Dollar kosten.

9.05.2014 Nachrichten am Morgen

Die 14 Nasenhörner, die Mitte März am Internationalen Flughafen im Gepäck von Chinesen gefunden worden waren, stammen aus Namibia. Das hätten DNA-Analysen ergeben, berichtet die Allgemeine Zeitung. Wo die Nashörner gewildert wurden, sei noch unklar. Bei der Anhörung vor dem Regionalgericht in Katutura behauptete einer der drei Chinesen, er habe die Tasche mit Nasenhörnern von seinen beiden Mitreisenden erhalten und nicht gewusst, was sich darin befände. Laut AZ beschwerte er sich zugleich über die schlechten Haftbedingungen. Die Verhandlung über den Kautionsantrag der Männer wurde vertagt.

In das neue Uran-Bergwerk Husab im Namib Naukluft Park sind sieben Milliarden Namibia Dollar investiert worden. Das habe Präsident Hifikepunye Pohamba gestern bei der offiziellen Eröffnung der Mine erklärt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Insgesamt betragen die Investitionen 20 Milliarden

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Dollar. Teilhaber des Husab-Bergwerkes sind zu 90 Prozent der chinesische Konzern Taurus Minerals Limited und zu 10 Prozent das namibische Staatsunternehmen Epangelo Mining Company.

Der Prozess gegen den namibischen Gewerkschaftsfunktionär Alfred Angula wegen Unterschlagung steht kurz vor der Einstellung. Der Allgemeinen Zeitung zufolge ist seine Ermittlungsakte verschwunden. Angula wird vorgeworfen, 2012 in seiner Position als Generalsekretär der Farmer-Gewerkschaft NAFWU 1,2 Millionen Namibia Dollar an Hilfsgeldern aus Belgien unterschlagen zu haben.

Bei der Parlamentswahl in Südafrika muss der regierende Afrikanische Nationalkongress ANC leichte Verluste hinnehmen. Nach Auszählung von rund 94 Prozent der Wahlkreise komme der ANC landesweit auf 62,5 Prozent der Stimmen, gab die Wahlkommission bekannt. Das sind 3,5 Prozent weniger als bei den Wahlen 2009. Die Democratic Alliance erhält 22 Prozent, die Economic Freedom Fighters 6 Prozent und die Inkatha Freedom Party 2,5 Prozent. Die Wahlbeteiligung betrug 77,3 Prozent. - Die Beobachter-Mission der SADC beschrieb die Wahlen als frei und fair.

In Ägypten hat Präsidentschafts-Kandidat al-Sisi Journalisten davor gewarnt, sich zu sehr mit Themen wie der Meinungsfreiheit zu befassen. Wer den Menschen Angst einjage, setze die nationale Sicherheit aufs Spiel, erklärte al-Sisi. Eine vollständige Demokratie sei womöglich erst in 25 Jahren zu erreichen. - Der Ex-Militärchef hatte im vergangenen Juli den islamistischen Präsidenten Mursi abgesetzt. Für die Präsidentschaftswahlen Ende Mai gilt er als aussichtsreichster Kandidat.

In der irakischen Hauptstadt Bagdad sind bei einer Serie von Bombenanschlägen mindestens zwölf Menschen getötet worden. Allein vier Personen starben, als ein Sprengsatz in einem Café detonierte. Südlich von Bagdad schoss ein Motorradfahrer auf eine Gruppe von Passanten. Hintergrund sind Konflikte zwischen Sunniten und Schiiten.

In Thailands Hauptstadt Bangkok sind Tausende Anhänger der Opposition zum Sitz der Regierung marschiert. Sie protestieren gegen Korruption und Misswirtschaft. Das höchste Gericht hatte Regierungschefin Yingluck und einige Minister vorgestern des Amtes enthoben. Die übrigen Minister wollen weiterregieren. Seit Dezember ist das Parlament aufgelöst. Die Neuwahlen vom Februar müssen wiederholt werden.

In Rio de Janeiro in Brasilien hat ein Streik für Chaos gesorgt. Neben Polizisten legten auch Busfahrer die Arbeit nieder. Bei gewalttätigen Protesten wurden etwa 300 Busse beschädigt. Die Busfahrer verlangen 40 Prozent mehr Lohn. Sie drohen damit, ihre Streiks auch während der Fußball-Weltmeisterschaft im kommenden Monat fortzusetzen.

9.5.2014 Nachrichten am Abend

Heute fand der offizielle Spatenstich für den Ausbau des Hafens Walvis Bay statt. Für mehr als drei Milliarden Namibia Dollar soll auf einer künstlich zu schaffenden, 40 Hektar großen Fläche ein neuer Containerterminal gebaut werden. Laut Hafenbetreiber Namport wird sich die Containerumschlagskapazität des Hafens um knapp 200 Prozent auf mehr als eine Million Standardcontainer erhöhen. Zum Spatenstich waren unter anderem Präsident Pohamba und der chinesische Botschafter Xin in die Hafenstadt gereist. Der Ausbau wird von der chinesischen „China Harbour Engineering Company“ bis 2016 realisiert werden. Mehr als 700 Namibier werden für den Bau angestellt.

Bei der Parlamentswahl in Südafrika muss der regierende Afrikanische Nationalkongress ANC Verluste hinnehmen. Nach Auszählung von mehr als 99 Prozent der Wahlkreise komme der ANC landesweit auf 62,2 Prozent der Stimmen. Dies gab die Wahlkommission in Südafrika bekannt. Das sind 3,7 Prozent weniger als bei den Wahlen 2009. Die Democratic Alliance erhält 22,2 Prozent, die Economic Freedom Fighters 6,3 Prozent und die Inkatha Freedom Party 2,4 Prozent. Die Wahlbeteiligung betrug 73,4 Prozent.

Auf Provinzebene liegt der ANC bei den Wahlen in Südafrika in acht von neun Provinzen vorne. Lediglich das Westkap wird auch in Zukunft von der Demokratischen Allianz regiert. Die DA erreichte mit 57,3 Prozent fast 10 Prozent mehr als vor fünf Jahren. Nur fünf Gemeinden in ganz Südafrika außerhalb des Westkaps wurden von Oppositionsparteien gewonnen: Kouga im Ostkap und Midvaal in Gauteng von der DA sowie Msinga und Uluni in KwaZulu Natal von der Inkatha Freedom Party. Ebenfalls in KwaZulu Natal gewann die NFP die Gemeinden eDumbe und Nongoma. Kannaland im Westkap ging an die Bürgervereinigung ICOSA.

Im Süden der Ukraine sind bei Kämpfen mehrere Personen ums Leben gekommen. Die Lokalbehörden in der Hafenstadt Mariupol sprechen von mindestens drei Toten pro-russischen Aktivisten sowie Armeemangehörigen. Die Regierungsarmee hatte das besetzte Polizeipräsidium der Stadt gestürmt.

Der stellvertretende Minister für Umwelt und Tourismus Shifeta kommt zu dem Schluss, dass Namibia den Schutz der Tierwelt sehr ernst nimmt. Dies sagte Shifeta aus Anlass der Wildtier-Konferenz in Windhoek. Erstmals wurden auch konkrete Zahlen der Abteilung für Wildtierpflege und Nationalparks in Bezug auf Wilderei vorgelegt. Demnach wurden in Namibia seit 2005 128 Elefanten gewildert, 121 davon seit 2012. 11 Nashörner fielen in Namibia Wilderern zum Opfer, wobei zwischen 2005 und 2010 kein einziges Nashorn gewildert wurde.

9.05.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das geplante Gaskraftwerk bei Walvis Bay soll bereits im Februar 2016 ans Netz gehen. Das wurde auf der öffentlichen Anhörung gestern Abend in der Küstenstadt bekannt. Die Anlagen würden von der US-Firma General Electric geliefert, hieß es. Der Bau könne bereits Ende dieses Jahres beginnen. Das Kraftwerk wird vom südafrikanischen Konzern Xaris südöstlich von Düne 7 gebaut und hat eine Kapazität von 250 Megawatt. Das Gas kommt aus Angola und wird über ein fest verankertes Schiff sowie eine 12 km lange Pipeline angeliefert. Die Abwärme des Gaskraftwerkes soll eine Meerwasser-Entsorgungsanlage antreiben, die 18,5 Millionen Kubikliter Wasser im Jahr und Salzkonzentrat liefert.

Die Wähler in Südafrika haben dem regierenden Afrikanischen Nationalkongress ANC einen Denkvettel erteilt. Nach Auszählung der Stimmen in rund 98 Prozent der Wahlkreise erhalte der ANC 62,2 Prozent, gab die Wahlkommission bekannt - 3,7 Prozentpunkte weniger als bei den Wahlen 2009. Die Democratic Alliance dagegen legt um 4,5 Prozentpunkte auf 22,1 Prozent zu. In der Western Province baut die Partei ihre Führung sogar um 8,7 Prozentpunkte aus und erzielt bislang 57,5 Prozent. Die Economic Freedom Fighters kommen auf 6,2 Prozent, während die Inkatha Freedom Party auf 2,4 Prozent absinkt.

Im Norden Nigerias sind bei einem Bombenanschlag mindestens 30 Menschen getötet worden. Medien zufolge detonierte in einem Dorf an der Grenze zu Kamerun ein Sprengsatz. Dort hatten mutmaßliche Islamisten Anfang der Woche rund 300 Einwohner ermordet. Die Behörden Nigerias gehen davon aus, dass sich viele Kämpfer der Gruppe Boko Haram nach Anschlägen über die Grenze absetzen.

Russland hat mit einer Militärparade in Moskau den Sieg über Nazi-Deutschland im Zweiten Weltkrieg vor 69 Jahren gefeiert. Präsident Putin nahm den Aufmarsch auf dem Roten Platz als Oberbefehlshaber ab. Der eiserne Wille des sowjetischen Volkes und seine Furchtlosigkeit hätten Europa vor der Sklaverei bewahrt, so Putin. Der Tag des Sieges ist in Russland der wichtigste Feiertag.

Die Behörden im Osten der Ukraine werden das geplante Referendum pro-russischer Kräfte über eine mögliche Abspaltung nicht verhindern. Es gebe nicht genügend Einsatzkräfte, erklärte das Bürgermeisteramt in Donezk. - Frankreich verurteilte die für Sonntag geplante Volksabstimmung erneut als illegal. Die deutsche Kanzlerin Merkel warf Russlands Präsident Putin vor, zu wenig zu einer Entspannung der Lage in der Ost-Ukraine beizutragen.

In Deutschland darf der Vermieter seinem Mieter kündigen, wenn er die Wohnung aus nachvollziehbaren Gründen selbst nutzen will. Das entschied das Bundes-Verfassungsgericht. Ein Nachweis, dass es ihm oder einer begünstigten Person an Wohnraum mangle, sei nicht notwendig. Geklagt hatte ein Vermieter aus Hannover, der seine Wohnung in Berlin für Besuche seiner unehelichen Tochter benötigt.

In Italien hat der wegen Steuerbetrugs verurteilte Ex-Regierungschef Berlusconi seinen Sozialdienst angetreten. Der 77-Jährige hilft in einem Pflegeheim für Demenz-Kranke bei Mailand. Er muss für mindestens zehneinhalb Monate einmal pro Woche arbeiten; im Gegenzug werden die Auflagen

seines Hausarrestes erleichtert. - Wegen seines hohen Alters muss Berlusconi seine vierjährige Haftstrafe nicht im Gefängnis verbüßen.

10.5.2014 Nachrichten am Morgen

Präsident Hifikepunye Pohamba hat Frauen, die bei der Husab Mine in der Erongo Region, angestellt sind, aufgefordert hart zu arbeiten, um ihren Arbeitsplatz zu behalten. Bei einem Besuch der Mine befragte der Präsident die Angestellten nach den Arbeitsbedingungen. Die sogenannte „contractors village“ bei dem Uran-Bergwerk ist 37 Hektar groß, wird für mehr als 250 Millionen Dollar errichtet und beherbergt nach Fertigstellung mehr als 400 Angestellte. Pohamba forderte die Frauen auf, sich nicht über das Gehalt zu beschweren. Vielmehr sollten sie dankbar darüber sein, einen Job zu haben.

Die namibische Außenministerin, Nandi-Ndaitwah, hat die Wahlen in Südafrika als friedlich, frei, fair, transparent und glaubwürdig beschrieben. Obwohl es einige vereinzelte Fälle von Gewalt und Einschüchterung gegeben habe, hätten sich alle politischen Parteien und ihre Anhänger tolerant gezeigt. Netumbo-Ndaitwah leitete die SADC Wahlbeobachtermission. Weitere Ergebnisse werden im Laufe des Tages erwartet.

Nach monatelangen Kämpfen im Südsudan haben Präsident Salva Kiir und Rebellenführer Riek Machar in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba einen Waffenstillstand besiegelt. Machar zeigte sich "glücklich" über das Abkommen zur Beendigung der Kämpfe und zur Bildung einer Übergangsregierung. Kiir sagte, er könne "mit jedem Frieden schließen". Die US-Regierung und der ostafrikanische Staatenblock IGAD begrüßten die Vereinbarung.

Die pro-russischen Separatisten in der ostukrainischen Stadt Donezk haben nach eigenen Angaben mehrere Mitarbeiter des Roten Kreuzes gefangen genommen. Sie seien am gestern Abend unter Spionageverdacht festgenommen worden, die Vorwürfe würden derzeit geprüft, sagte ein Sprecher der selbsternannten "Volksrepublik Donezk", Rudenko, der Nachrichtenagentur AFP. Örtlichen Medienberichten zufolge wurden sieben Mitarbeiter festgenommen, darunter ein Franzose.

Im Fall der fast 300 entführten Schülerinnen in Nigeria wirft die Menschenrechtsorganisation Amnesty International den Behörden vor, eine Warnung der radikalislamischen Gruppierung Boko Haram ignoriert zu haben. Es gebe "ausreichend Beweise" dafür, dass "die nigerianischen Sicherheitskräfte es versäumten, auf Warnungen von Boko Haram zu reagieren", teilte Amnesty mit. Unterdessen reisten Militärexperten aus den USA und Großbritannien zur Unterstützung der Suchaktion nach Nigeria.

10.5.2014 Nachrichten am Mittag

Der ehemalige Schatzmeister Johannes Koen der Stadt Outjo muss am Montag vor dem Obergericht in Windhoek erscheinen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Dem 53-jährigen wird Veruntreuung in Höhe von mehr als 1,7 Millionen Namibia Dollar vorgeworfen. Die Verhandlung soll bis Ende Mai abgeschlossen werden. In einer Vorverhandlung erschien der Angeklagte zuletzt im November vergangenen Jahres vor Gericht. Er muss sich in 114 Fällen der Veruntreuung verantworten. Koen soll am 17. August 2009 die Stadtverwaltung von Outjo in Brand gesteckt haben um Beweismaterial zu vernichten.

59 Personen wurden nach den Wahlen in Südafrika bei Protesten verhaftet. Dies gab die Polizei im Township Alexandra in Johannesburg bekannt. Die Sicherheitskräfte setzten Gummigeschosse und Blendgranaten gegen die Demonstranten ein. Der Fernsehsender eNCA meldete, dass das Militär in das Township entsandt wurde um die Lage zu beruhigen.

250.000 Menschen sind im Norden Nigerias auf der Flucht. Mehr als 60.000 befinden sich bereits in den Nachbarländern Kamerun, Niger und Tschad, wie das UNO-Flüchtlingshilfswerk UNHCR unter Berufung auf nigerianische Behörden bestätigte. Der Norden Nigerias wird seit mehr als einem Jahr von den radikal-islamistischen Boko Haram terrorisiert. Sie kämpfen für einen islamischen Gottesstaat und die Einführung der Scharia. Vor mehr als drei Wochen hatten die Boko Haram mehr als 220 Schulumädchen entführt und mit deren Versklavung und Verkauf gedroht.

Die ukrainische Zentralregierung in Kiew hat sich erneut für Gespräche mit der Opposition ausgesprochen. Interimspräsident Turttschinow sagte im Staatsfernsehen, dass er für Verhandlungen mit „politischen und gesellschaftlichen Führern“ bereit sei. Gespräche mit den pro-russischen Separatisten lehnt er hingegen ab. Turttschinow betonte zudem, dass das Militär das für morgen angesetzte Referendum zur Unabhängigkeit von Donezk nicht verhindern werde. Eine Abspaltung würde jedoch zum Zusammenbruch der ukrainischen Wirtschaft führen.

Das „Okahandja Shopping Centre“ steht kurz vor seiner Eröffnung. Wie das Entwicklungsunternehmen Namib Housing bekannt gab, wird das Einkaufszentrum noch im Mai seine Türen öffnen. Insgesamt wurden mehr als 180 Millionen Namibia Dollar in eines der größten Bauvorhaben der Stadt investiert. Auf mehr als 18.000 Quadratmetern stehen in Zukunft vor allem Geschäfte südafrikanischer Markenkette zur Verfügung. Der Bau hatte im Februar 2013 begonnen.

10.5.2014 Nachrichten am Abend

Bei der Gerichtsverhandlung gegen den ehemaligen Paralympic-Star Pistorius kam es gestern zum Eklat. Ein von der Verteidigung einberufener Ballistik-Experte wies die Schlussfolgerung des staatlichen Ballistikers Mangena entschieden zurück. Wie News24.com berichtet habe der staatliche Ballistiker eine Abweichung der Flugkurve der Patronen, als diese die Holztür durchschlugen, nicht berücksichtigt. Deshalb kommt der verteidigende Ballistiker zu dem Schluss, dass die genaue Position der Getöteten auf der Toilette nicht mehr festgestellt werden kann. Pistorius hatte am Valentinstag 2013 seine Freundin Reva Steenkamp erschossen. Er gibt an sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Der UNO-Sicherheitsrat hat Sanktionen gegen drei führende Politiker in der Zentralafrikanischen Republik verhängt. Neben dem ehemaligen Präsidenten Bozizé wurde auch der Führer der Anti-Balaka-Milizen Yakete und der Seleka-Milizen Adam sanktioniert. Zu den Maßnahmen gehörten Reiseverbote und das Einfrieren von Konten. Eine dementsprechende Resolution wurde bereits am 28. Januar dem Sicherheitsrat durch Frankreich und die Vereinigten Staaten von Amerika vorgelegt.

Deutschland und Frankreich haben Russland mit weiteren Sanktionen gedroht, sofern die in der Ukraine geplanten Wahlen am 25. Mai nicht stattfinden sollten. Diese dienen laut einer gemeinsame Erklärung der deutschen Kanzlerin Merkel und des französischen Präsidenten Holland. Die Wahl Ende Mai sei deren gemeinsamer Ansicht nach für die Stabilisierung des Landes erforderlich. Zudem sollen alle Milizen im Land ab Mitte Mai entwaffnet werden, damit die Wahl regulär stattfinden kann.

Regierungsgegner haben in Thailand ihre Proteste fortgesetzt. Sie belagerten Fernsehsender und den Regierungssitz, wie thailändische Medien berichten. Im Zentrum der Hauptstadt Bangkok gingen zudem Unterstützer der bisherigen Ministerpräsidentin Shinawatra auf die Straße. Die protestieren gegen die Absetzung Shinawatras. Die Polizei hat die Situation derzeit unter Kontrolle. Sie ist mit mehr als 15.000 Mann präsent.

In den Vereinigten Staaten von Amerika ist ein Passagierflugzeug nur knapp einem Zusammenstoß entgangen. Die Luftfahrtbehörde FAA teilte mit, dass das Flugzeug der US Airways über dem Bundesstaat Florida beinahe mit einer Drohne kollidierte. Die Luftsicherheitsbehörde sucht seit dem Vorfall Ende März nach dem Besitzer des ferngesteuerten Flugzeuges. Er hatte dieses ohne Anmeldung bei der Luftaufsicht auf eine Höhe von 700 Meter gebracht.

11.5.2014 Nachrichten am Morgen

Die steigende Zahl an Armenhütten in Namibia macht dem Regional- und Behausungsminister Namoloh große Sorgen. Der Minister sagte während der Grundsteinlegung für die Erschließung von 460 Grundstücken in Grootfontein, dass alles dagegen getan werden muss, dass mehr und mehr Namibier unter ärmlichsten Bedingungen hausen müssen. Namoloh äußerte auch seinen Unmut über die Anzahl von Shebeens im Land. Die Namibier müssten sich wieder mehr an den wirklichen Werten der Gesellschaft orientieren und nicht ihr Leben in Trinkstuben verbringen. Er rief die gesamte Regierung Namibias und lokale Geschäftspersonen auf, gemeinsam eine Lösung zu finden.

Gestern Abend wurde das amtliche Wahlergebnis in Südafrika bekannt gegeben. Die Wahlkommission Südafrikas spricht von freien, fairen und transparenten Wahlen die den Willen des Volkes widerspiegeln. Präsident Zuma widmete den nationalen Wahlsieg des ANC mit 62,15 Prozent dem verstorbenen Nelson Mandela. Die Demokratische Allianz unter der deutschstämmigen Zille kam auf 22,23 Prozent, gefolgt von den Economic Freedom Fighters EFF mit 6,35 Prozent und der Inkatha Freedom Party IFP mit 2,4 Prozent. Im Parlament Südafrikas hat in Zukunft der ANC 249 Sitze, gefolgt von der DA mit 89, EFF mit 25 und der IFP mit 10 Sitzen. Neun weitere Parteien erhalten zwischen sechs und einem Parlamentssitz. Alle Provinzen wurden von ebenfalls vom ANC mit Ausnahme des Westkaps gewonnen. Dort gewann die DA deutlich mit 59 Prozent, was einem Zuwachs von gut 12 Prozent entspricht.

In der Ostukraine hat heute Morgen das Referendum zum künftigen Status des Gebiets begonnen. In den Gebieten Donezk und Lugansk sind mehr als 6,5 Millionen Menschen aufgerufen an die Urnen zu gehen. Ein direkter Anschluss an Russland ist nicht Bestandteil des Referendums. Unter anderem die Europäische Union, die Vereinigten Staaten von Amerika und die Ukraine bezeichnen die Abstimmung als illegal.

In Thailand hält die Belagerung des Regierungssitzes in der Hauptstadt Bangkok an. Oppositionsanhänger unter dem Anführer Thaugsuban fordern weiterhin den geschlossenen Rücktritt der Regierung und die Einsetzung einer Übergangsregierung. In den Randbezirken von Bangkok fanden Gegendemonstrationen für die bisherige Ministerpräsidentin Shinawatra statt.

In der deutschen Fußball-Bundesliga hat der Hamburger SV trotz einer 3 zu 2-Niederlage den Relegationsplatz 16 sichern können. Die Hanseaten haben dabei von den Niederlagen von Braunschweig mit 3 zu 1 in Hoffenheim und Nürnberg mit 4 zu 1 auf Schalke profitieren können. Abgestiegen sind somit Nürnberg und Braunschweig. Die weiteren Ergebnisse: Hertha Dortmund 0 zu 4, Augsburg Frankfurt 2 zu 1, Wolfsburg gewann mit 3 zu 1 gegen Gladbach, während Meister Bayern kurz vor Schluss das 1 zu 0 gegen Stuttgart schoss. Leverkusen gewann 2 zu 1 gegen Bremen und Hannover besiegte Freiburg mit 3 zu 2.

11.5.2014 Nachrichten am Mittag

Namibia hat die Wahlbeobachtermission in Malawi offiziell eröffnet. Hierzu hielt die namibische Außenministerin Nandi-Ndaitwah, die Vorsitzende der SADC-Kommission für Politik ist eine Ansprache in der malawischen Hauptstadt Lilongwe. Vorsitzender der Wahlbeobachtermission der SADC ist der namibische Präsident Pohamba. Zur Einsetzung der Wahlbeobachtermission war neben Pohamba auch die malawische Präsidentin Banda anwesend. Die Präsidentschafts-, Parlaments- und Regionalwahlen in Malawi finden am 20. Mai statt.

Der ehemalige deutsche Bundeskanzler Schröder hat jegliche Kritik an seinem Verhalten gegenüber dem russischen Präsidenten Putin zurückgewiesen. Schröder wurde von Medien und deutschen Politikern scharf angegangen, nachdem er an seinem Geburtstag in St. Petersburg den russischen Präsidenten trotz der aktuellen Situation in der Ukraine umarmte. Schröder wies in Zeitungsinterviews darauf hin, dass er Putin als guten Freund seit mehr als 14 Jahren kennt. Sein persönliches Verhältnis zum russischen Präsidenten würde sich auch aufgrund der aktuellen politischen Lage nicht ändern.

Die vereinbarte Waffenruhe im Südsudan wird bisher eingehalten. Dies bestätigte der Verteidigungsminister des Landes. Auch der Führer der Rebellen spricht von keiner weiteren Gewalt. Der südsudanesische Präsident Kiir und Rebellenführer Machar hatten am Freitag ein Waffenstillstandsabkommen unterzeichnet. Bereits im Januar wurde eine Waffenruhe unterzeichnet, die jedoch nicht hielt. Der Südsudan befindet sich nach dem 20-jährigen Befreiungskrieg, der zur Unabhängigkeit des Landes führte, seit einigen Monaten in einem Bürgerkrieg. Es geht vor allem um die reichen Ölvorkommen im Norden des Landes.

Die Präsidentin der Zentralafrikanischen Republik, Samba Panza, hat eine Umstrukturierung der Regierung angekündigt. Sie erhoffe sich so den seit mehr als drei Monaten andauernden, religiös bedingten Bürgerkrieg im Land zu beenden. Samba Panza sagte nicht, wann genau die neuen Minister eingesetzt und bestehende Minister ihre Posten räumen müssen. Es werden jedoch solche Minister gehen müssen, die den politischen Kurs seit Amtsübernahme von Samba Panza im Januar 2014 nicht mehr verfolgen wollen.

Sieger des diesjährigen Eurovision Song Contest ist Österreich. Mit seinem Travestie-Star Conchita Wurst konnte das Alpenland Europa und Vorderasien überzeugen. Auf Platz Zwei landete die Niederlande vor Schweden. Es ist das erste Mal seit fast 50 Jahren, dass Österreich den größten Musikpreis der Welt gewann. Damals siegte Udo Jürgens für Österreich. Deutschland wurde diesmal lediglich 18.

11.5.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Einwohner der Omaheke Region planen einen gemeinschaftliches Garten Projekt. Die 1000 hektar Gemeinschaftsgarten sollen 2017 fertiggestellt sein. Die Einwohner wollen hauptsächlich Gemüse und Tierfutter anpflanzen. Ziel des Projektes sei es den Einwohnern eine grössere Wirtschaftliche variität zu bieten. Das überleben der meisten Menschen dort hängt nur von der Viehwirtschaft ab. Der Garten wird ca. 220 kilometer nordöstlich von Gobabis entstehen.

Drei Niederländer die im ölreichen Süden Nigerias verschleppt wurden, sind wieder frei. Das bestätigte die niederländische Regierung. Ein Sprecher des Außenministeriums in Den Haag sagte, die Landsleute seien „wohlauf“. Die beiden Männer und eine Frau waren nach Angaben der nigerianischen Armee zur Inspektion einer vom US-Ölkonzern Chevron erbauten Klinik unterwegs, als sie verschleppt wurden.

Beim Einsturz einer Mauer sind in China mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen. In der Hafenstadt Qingdao im Osten des Landes ließ starker Regen am Sonntag eine Mauer auf eine provisorische Unterkunft stürzen, in der sich 40 Menschen aufhielten, wie staatliche Medien berichteten. 18 der Bewohner starben, drei wurden verletzt. Die Behörden der Provinz Shandong leiteten eine Untersuchung ein.

Der deutsche Zoll hat im vergangenen Jahr Schäden von insgesamt knapp 780 Millionen Euro für Fiskus und Sozialkassen aufgedeckt. Das waren rund 25 Millionen Euro mehr als noch ein Jahr zuvor, wie aus der Jahresstatistik 2013 der Zollverwaltung hervorgeht. Dabei seien gegen Unternehmen, die Schwarzarbeiter beschäftigten, Geldbußen und -strafen in Höhe von zusammen mehr als 70 Millionen Euro erwirkt worden. Die absolute Zahl der Ermittlungsverfahren wegen Straftaten in Zusammenhang mit Schwarzarbeit ging demnach um 10.000 auf knapp 95.000 zurück.

Mercedes-Pilot Lewis Hamilton hat mit seinem vierten Sieg in Serie die Führung in der Formel 1 übernommen. Beim Großen Preis von Spanien setzte sich der 29-Jährige vor Teamkollege Nico Rosberg durch und verdrängte diesen damit von der Spitze der Gesamtwertung. Weltmeister Sebastian Vettel landete dank einer starken Aufholjagd noch auf dem vierten Platz. Nach technischen Problemen im Qualifying und einer Strafversetzung war der Red-Bull-Pilot nur vom 15. Rang ins Rennen gegangen. Dritter wurde Vettels Teamkollege Daniel Ricciardo.

12.5.2014 Nachrichten am Morgen

Staatsunternehmen in Namibia sollten im Falle von Verlusten künftig nicht mehr mit Finanzspritzen des Staates rechnen. Das habe Präsident Hifikepunye Pohamba am Freitag in Walvis Bay gesagt, berichtet der Namibian. Seinem Nachfolger werde er empfehlen, die Finanzhilfen künftig zu streichen, wurde Pohamba zitiert. Seine zweite Amtszeit endet im kommenden Jahr.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Swakopmund ist am Samstag eine junge Frau bei der Explosion einer Gewehrgranate schwer verletzt worden. Das berichten die Allgemeine Zeitung und der Namibian. Die 21-Jährige habe im Stadtteil Ocean View beim Ausräumen einer Garage geholfen. Eine dort gelagerte Granate sei dabei explodiert. Laut AZ wurde der Frau ein Bein amputiert. Die Gewehrgranate stammt offenbar aus dem ehemaligen Jugoslawien. Der Hausbesitzer, der leicht verletzt wurde, gab bei der Vernehmung an, er habe nicht gewusst, dass die Granate scharf war.

Namibias Gründungspräsident Sam Nujoma wird heute 85 Jahre alt. Über eine geplante Feier wurde im Vorwege nichts bekannt. Nujoma ist auch im hohen Alter gesund und fit. Am Mittwoch reist er nach Malawi, um dort die Wahlbeobachtermission der Afrikanischen Union zu leiten. Die Wahlen finden am Dienstag kommender Woche statt.

In Südafrika hat der regierende Afrikanische Nationalkongress ANC am Wochenende seinen Wahlsieg gefeiert. Dem amtlichen Endergebnis zufolge kam er auf 62,15 Prozent der Stimmen. Die Democratic Alliance erhielt 22,23 Prozent, die Economic Freedom Fighters 6,35 und die Inkatha Freedom Party 2,4 Prozent. Im Parlament hat der ANC künftig 249 der 400 Sitze, die DA 89, die EFF 25 und die IFP 10 Sitze.

Im Osten der Ukraine haben sich rund 90 Prozent der Bürger für eine Abspaltung von dem Land ausgesprochen. Das teilten die pro-russischen Aktivisten nach dem Referendum gestern abend mit. Die Endergebnisse sollen am Nachmittag bekannt gegeben werden. Die ukrainische Übergangsregierung und der Westen erkennen die Abstimmung nicht an. Russlands Präsident Putin will sich erst nach einer Analyse der Ergebnisse äußern. - Die EU-Außenminister beraten heute über eine weitere Verschärfung der Sanktionen gegen Russland.

In Indien hat die letzte Phase der Parlamentswahl begonnen. In drei Bundesstaaten sind 66 Millionen Menschen aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Seit Anfang April konnten sich landesweit 815 Millionen Bürger an der Wahl beteiligen. Umfragen zufolge kann die nationalistische Hindu-Partei BJP mit den meisten Stimmen rechnen. Die seit zehn Jahren regierende Kongresspartei dürfte nach Korruptionsskandalen Verluste erleiden. Das Wahlergebnis soll am Freitag vorliegen.

Vor der Küste Libyens sind mindestens 24 Boots-Flüchtlinge ertrunken. Rund 50 Menschen wurden gerettet. Ihr Boot war rund 60 Kilometer vor der Küste in Seenot geraten und dann gesunken. Die Insassen stammten aus Ländern südlich der Sahara. - In der Sahara sind mindestens 13 Flüchtlinge auf dem Weg nach Algerien verdurstet, darunter vor allem Frauen und Kinder. Die Menschen kamen offenbar aus Niger. Nach rund 20 Mitgliedern der Gruppe wird noch gesucht.

Frankreichs Präsident Hollande will Staatschefs Afrikas zu einem Gipfeltreffen einladen, um über Maßnahmen gegen die Islamistengruppe Boko Haram zu beraten. Das Treffen könne bereits am kommenden Samstag in Paris stattfinden, sagte Hollande. Der Vorstoß sei mit Nigerias Präsident Jonathan abgestimmt. Kämpfer der Islamisten hatten Mitte April eine Schule im Nordosten Nigerias überfallen und mehr als 200 Schülerinnen entführt. Experten aus den USA, Großbritannien und Frankreich helfen bei der Suche nach den Mädchen.

In Ongwediwa im Norden Namibias hat eine Mutter am Samstag ihre 26-jährige behinderte Tochter umgebracht. Wie der Namibian berichtet, handelt es sich bei der Täterin um eine Lehrerin. Sie habe die Leiche ihrer Tochter in einer Grilltonne verbrannt.

12.05.2014 Nachrichten am Mittag

Lüderitz an der Südküste Namibias soll einen Tiefseehafen erhalten. Das gab die Hafenbehörde NamPort bekannt. Der Bergbau im Südwesten des Landes sowie im Nordwesten Südafrikas biete ein Potential für mehr Umschlag in Lüderitz. Der bisherige Hafen sei jedoch zu flach für die dafür benötigten Schiffe. NamPort sucht nach eigenen Angaben nach Partnern. In Kürze wolle man weitere Details mitteilen.

Russland hat die Übergangsregierung der Ukraine aufgefordert, die Ergebnisse des Referendums im Osten des Landes zu akzeptieren und in die Praxis umzusetzen. Nötig sei ein Dialog mit den Separatisten. Die Übergangsregierung bezeichnete die Volksabstimmung erneut als Farce; auch die EU erkennt sie nicht an. Den Separatisten zufolge hatten bei dem Referendum in den ost-ukrainischen Gebieten Donezk und Lugansk rund 90 Prozent der Menschen für eine Abspaltung gestimmt.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat einen neuen Vorsitzenden. Der 58-jährige Reiner Hoffmann wurde auf dem Bundeskongress in Berlin mit gut 93 Prozent der Stimmen gewählt. Hoffmann war einziger Kandidat für die Nachfolge von Michael Sommer, der nach zwölf Jahren an der DGB-Spitze nicht mehr antrat. Hoffmann will sich dafür einsetzen, dass die Gewerkschaften in Europa mehr zusammenarbeiten.

In Griechenland darf die rechtsextreme Partei "Goldene Morgenröte" an der Europawahl teilnehmen. Das oberste Gericht des Landes lehnte einen Antrag auf Nichtzulassung ab. Der Antrag war damit begründet worden, dass die als neonazistisch eingestufte Partei seit einem halben Jahr als kriminelle Vereinigung von der Justiz verfolgt wird. Einige Parteiführer sitzen in Untersuchungshaft.

Im Norden des Irak haben Extremisten einen Armeekonvoi überfallen und mindestens 20 Soldaten hingerichtet. Laut Armee ereignete sich der Angriff im Grenzgebiet zu Syrien. Die Extremisten hätten Armee-Uniformen getragen und Fahrzeuge des Militärs benutzt. Die Region gilt bereits seit längerem als äußerst unsicher.

Der südafrikanische Paralympics-Sprinter Oscar Pistorius leidet unter einer Angststörung. Das sagte ein Gerichtspsychologe im Obergericht Pretoria, der von der Verteidigung in den Zeugenstand

berufen wurde. Laut Anklage hat Pistorius seine Freundin Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 in seinem Haus vorsätzlich erschossen. Er selbst beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Bei einer Massenpanik in einem Fußballstadion in der kongolesischen Hauptstadt Kinshasa sind mindestens 15 Menschen getötet worden. Über 20 wurden verletzt. Die Polizei hatte nach Gewaltausbrüchen Tränengas in die voll besetzten Ränge geschossen und damit eine Massenflucht ausgelöst. Dabei brach eine Stadionwand zusammen.

12.05.2014 Nachrichten am Abend

Die Beziehungen zwischen Namibia und Finnland in den Bereichen Handel und Wirtschaft sollen vertieft werden. Das forderte Namibias Handels- und Industrieminister Schlettwein auf einer Schulung für Unternehmen, die Interesse an einer Kooperation mit Finnland haben. Im Moment sei die Zusammenarbeit noch sehr gering, obwohl es große Spielräume und Potenzial gebe, so Schlettwein. Außerdem, sagte er, könne die Technologie und Innovation Finnlands hier ein Zuhause finden. Namibia werde seine Wirtschafts-Struktur in den Bereichen Herstellung, Innovation und Entwicklung den Mittelpunkt zu stellen.

In Nigeria hat die radikal-islamische Gruppe Boko Haram ein neues Video veröffentlicht, auf dem die entführten Schulmädchen zu sehen sein sollen. Der Boko-Haram-Führer Abubakar Shekau sagt darin, die Mädchen seien zum Islam konvertiert und würden nur freikommen, wenn im Gegenzug alle inhaftierten Islamisten freigelassen würden. Das berichtet die Nachrichtenagentur AFP, der das Video eigenen Angaben nach, vorliegt. Kämpfer der radikal-islamischen Gruppe hatten Mitte April eine Schule im Nordosten Nigerias überfallen und 276 Schülerinnen verschleppt. Die Gruppe fordert einen islamischen Staat im Norden Nigerias und verübt seit 2009 immer wieder Anschläge. Allein in diesem Jahr wurden etwa 1500 Menschen bei Angriffen der Gruppe getötet.

Im Prozess gegen Oscar Pistorius, hat die Psychiaterin Vorster dem Paralympic-Star eine "Angststörung" bescheinigt. Demnach habe der 27-Jährige intensive Angst vor Südafrikas hoher Kriminalitätsrate und leide unter krankhafter Panik, sagte Vorster vor Gericht im südafrikanischen Pretoria. Nach Einschätzung der Psychiaterin begann die Störung, als Pistorius' Eltern ihn dazu ermutigten, sich trotz seiner Behinderung als völlig "normal" anzusehen und zu verhalten. Außerdem sei er vom Tod seiner Mutter traumatisiert worden. Die Staatsanwaltschaft fordert nun ein unabhängiges Gutachten. Pistorius hatte in der Nacht zum Valentinstag vergangenen Jahres seine Freundin Reeva Steenkamp durch die geschlossene Toilettentür seines Hauses erschossen. Er beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Im Ukraine-Konflikt haben die Außenminister der europäischen Union neue Sanktionen gegen Russland beschlossen. Sie setzten zwei Unternehmen der Halbinsel Krim, die von Russland verstaatlicht wurden, auf eine schwarze Liste der EU. Außerdem wurden gegen 13 Personen Einreiseverbote und Kontensperrungen verhängt. Die EU erkennt die Volksabstimmung im Osten des Landes nicht an. Den Separatisten zufolge hatten gestern in den Gebieten rund um Donezk und Lugansk rund 90 Prozent der Menschen für eine Abspaltung von der Ukraine gestimmt. Russland hatte daraufhin die Übergangsregierung in Kiew aufgefordert, die Ergebnisse zu akzeptieren und umzusetzen.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO warnt vor den tödlichen Folgen des Alkoholkonsums. Laut einem Bericht, den die WHO veröffentlicht hat, sind 2012 weltweit rund 3,3 Millionen Menschen im Zusammenhang mit übermäßigem Genuss von Bier, Wein und hochprozentigen Getränken gestorben. Etwa 16 Prozent aller Alkoholkonsumenten trinken laut WHO regelmäßig zu viel bis hin zum Kontrollverlust. Dieser massive Verbrauch in kurzer Zeit sei die „schädlichste“ Variante des Trinkens, warnt die Gesundheitsorganisation.

13.05.2014 Nachrichten am Morgen

Strom wird in Namibia ab 1. Juli teurer. Der Strom-Kontrollrat habe NamPower eine Erhöhung des Massentarifs um 13,22 Prozent genehmigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Kilowattstunde kostet statt 1 Dollar 3 Cent künftig 1 Dollar 17 Cent. Damit liegt die Anhebung erneut deutlich über der Inflationsrate. NamPower hatte sogar einen Preis von 1 Dollar 25 Cent beantragt. Als Gründe wurden der Ausbau des Stromnetzes und die Errichtung neuer Kraftwerke sowie erhöhte Kosten für den Import von Strom genannt. Für den Endverbraucher dürften die Stromtarife um 12 Prozent ansteigen.

Der ehemalige Schatzmeister von Outjo, Dawid Koen, ist wegen Diebstahls und Brandstiftung schuldig gesprochen worden. Koen habe vor dem Obergericht in Windhoek ein weitgehendes Geständnis abgelegt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Von März 2007 bis August 2009 habe er bei der Stadtverwaltung rund 1,2 Millionen Dollar unterschlagen und dann ein Feuer gelegt, um Belege zu vernichten. Als Motiv gab er hohe Schulden an. In der Anklage ging es um 1,74 Millionen Dollar. Das Gericht verzichtete auf die Beweisführung für die übrigen 500.000 Dollar.

In Swakopmund ist der Hauseigentümer, bei dem am Samstag eine Granate explodiert war, gegen Kautions auf freien Fuß gesetzt worden. Der 39-jährige Emwee van Blerk habe 20.000 Dollar hinterlegt und seinen Pass abgegeben, berichtet die Allgemeine Zeitung. Seiner 21-jährigen Haushaltshilfe Chantelle Gaoseb war bei der Explosion der Gewehrgranate ein Bein abgerissen worden; Ärzte

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



versuchen, das andere zu retten.

Der Zustand des Präsidenten der namibischen Partei Nudo, Kuaima Riruako, hat sich wieder verschlechtert. Das habe seine Familie mitgeteilt, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Riruako liegt seit Ende April wegen hohen Blutdrucks im Krankenhaus. Kurz zuvor hatte der Ober-Chief der Herero seinen 79. Geburtstag gefeiert.

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa will die Konfliktparteien der Ukraine an Runde Tische bringen. Ein nationaler Dialog könne schon in dieser Woche beginnen, teilte die OSZE mit. Russlands Präsident Putin habe zugesagt, die Initiative zu unterstützen. Die Übergangsregierung der Ukraine lehnt Gespräche mit den pro-russischen Separatisten bislang ab. Der deutsche Außenminister Steinmeier reist heute zu einer neuen Vermittlungsmission in die Ukraine.

In Nigeria wird die Suche nach den entführten Schülerinnen verstärkt. US-Medien zufolge setzen die USA Aufklärungsflugzeuge ein und versorgen die Behörden Nigerias mit Satellitenbildern. Die Suchaktion wird von Großbritannien und Frankreich unterstützt. Die Islamistengruppe Boko Haram hatte vor vier Wochen im Norden Nigerias über 200 Mädchen verschleppt. Gestern veröffentlichte sie ein Video, in dem rund 130 der Entführten zu sehen sein sollen.

UN-Generalsekretär Ban fordert ein Sondertribunal für den Südsudan. Es gebe genügend Hinweise auf Verbrechen gegen die Menschlichkeit seit Ausbruch der Kämpfe im Dezember, sagte Ban vor dem UN-Sicherheitsrat. Zugleich begrüßte er das Waffenstillstandsabkommen, das Präsident Kiir und Rebellenführer Machar am Freitag unterzeichnet hatten. Indessen erklärte Kiir, die für 2015 geplanten Wahlen um zwei Jahre verschieben zu wollen. Machar lehnt dies ab.

In mehr als der Hälfte aller Länder weltweit werden Menschen gefoltert. Das gab die Menschenrechtsorganisation Amnesty International zum Start einer Kampagne gegen Folter und Misshandlungen bekannt. In 79 von 141 untersuchten Ländern werde gefoltert, so Amnesty. In Ländern wie Mexiko, Nordkorea oder Syrien sei systematische Folter tägliche Praxis.

13.05.2014 Nachrichten am Mittag

Die Hanns Seidel Stiftung, das Namibia Institute for Democracy (NID) und das Institute for Management and Leadership Training (IMLT) bündeln ihre Kräfte zur Förderung der Demokratie in Namibia. Das teilten die Organisationen gestern Abend bei der offiziellen Vorstellung des House of Democracy mit. Das gemeinsame Dach ermögliche eine bessere Zusammenarbeit. Der deutsche

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Botschafter Onno Hückmann begrüßte die Initiative auch im Hinblick auf die Wahlen im November. Das Gebäude in der Frans Indongo Straße in Windhoek West gehört der Hanns Seidel Stiftung; NID und IMLT sind Mieter.

In Israel ist Ex-Ministerpräsident Olmert wegen Bestechlichkeit zu sechs Jahren Haft verurteilt worden. Die Richter verhängten außerdem eine Geldstrafe von umgerechnet 200.000 Euro. In dem Fall ging es um die Förderung eines umstrittenen Bauprojekts in Jerusalem. Olmert soll als damaliger Bürgermeister der Stadt Bestechungsgelder angenommen haben. Olmert beteuert seine Unschuld und will das Urteil anfechten.

Deutschland unterstützt die Ukraine bei dem geplanten "Runden Tisch", um eine Lösung für den Konflikt im Land zu finden. Das sagte Außenminister Steinmeier bei einem Treffen mit Übergangs-Regierungschef Jazenjuk in Kiew. Bei der Präsidentschaftswahl am 25. Mai komme es darauf an, dass möglichst viele Wahlberechtigte abstimmen könnten. - Der "Runde Tisch" unter dem Dach der "Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa" soll erstmals morgen tagen.

Der Suchmaschinen-Betreiber Google muss veraltete oder nicht relevante Verweise aus Suchergebnissen entfernen, wenn Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Das hat der Europäische Gerichtshof in Luxemburg entschieden. Demnach können sich Betroffene direkt bei Google beschweren und verlangen, die Verweise zu löschen. Geklagt hatte ein Spanier, dessen Haus vor 15 Jahren zwangsversteigert worden war. Die Pfändung erschien online und wird bei Google bis heute angezeigt.

Die Konjunktur in Deutschland verliert an Schwung. Das geht aus dem Monatsbericht des Wirtschaftsministeriums hervor. Die Frühjahrsbelegung sei schwächer ausfallen als gewohnt. - Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung teilte mit, die Konjunkturerwartungen deutscher Experten seien von April auf Mai um 10 Punkte gefallen.

Die Polizei in München hat einen Mann festgenommen, der Ex-Bayern-Präsident Hoeneß erpressen wollte. Der 50-Jährige hatte Hoeneß in einem Brief für die bevorstehende Haft erhebliche Probleme angedroht und 200.000 Euro gefordert. Die Polizei nahm ihn bereits am Samstag bei einer fingierten Geldübergabe fest. Hoeneß muss wegen Steuerhinterziehung für drei-einhalb Jahre ins Gefängnis.

13.5.2014 Nachrichten am Abend

Knapp 300 Touristenunternehmen haben sich für die diesjährige Namibia Tourismus Expo, die auf dem Windhoeker Ausstellungsgelände stattfindet, angemeldet. Die Tourismus-Messe findet zum 16ten Mal vom vierten bis zum siebten Juni statt und wird von Namibia Media Holdings organisiert

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



und veranstaltet. Parallel findet die Bank Windhoek / Republikein Motor Show statt, bei der unter anderem auch ein Ferrari zu sehen sein wird. Der Geschäftsführer von Namibia Media Holdig, Albe Botha, sagte, dass die Tourismus-Expo eine wichtige Rolle bezüglich der Förderung und Vermarktung des Tourismussektors für Namibier spiele.

Der 36-jährige Ronny Mouton, der seine Freundin Fabiola Heibes am Sonntag in Outjo mit einem Taschenmesser angegriffen hat, ist heute im Magistratesgericht von Outjo erschienen. Er muss sich wegen versuchten Mordes verantworten. Der Fall wurde auf den 25sten Juni vertagt. Mouton wurde Kautionsverweigerung. Der Angeklagte wird bis zur nächsten Anhörung in Polizeihaft bleiben. Laut der Pressesprecherin der Namibischen Polizei in der Otjozondjupa Region, Maureen Mbeha, befindet sich Heibes in einem kritischen Zustand im Katutura Krankenhaus.

Schwangere Frauen in Swakopmunds informeller DRC-Siedlung können sich auf bessere medizinische Versorgung freuen. Gestern wurden dort eine sogenannte Mutter-Kind Container-Klinik dort eröffnet. Die Siedlung mit mehr als 8000 Einwohnern, die zum größten Teil arbeitslos sind, hatte zuvor keine Klinik und die Einwohner mussten in Notfällen die etwa fünf Kilometer entfernt gelegene Tamariskia Klinik aufsuchen. Die Container-Klinik wurde vom Synergos Institut, der Firma Container 2 Clinic, dem Erongo Regionalrat und anderen Firmen im Wert von N\$1,5 Millionen finanziert. Zudem wurden die bestehenden Kliniken in Mondesa und Tamariskia, ebenfalls bei Swakopmund, für N\$15,3 Millionen renoviert und erweitert.

Nigeria hat Verhandlungen mit der islamistischen Terrorgruppe Boko Haram im Falle der über 200 entführten nigerianischen Mädchen kategorisch abgelehnt. Der Austausch der entführten Mädchen gegen inhaftierte Mitglieder der Terrorgruppe sei somit ausgeschlossen. Dies ist das Ergebnis eines Treffens zwischen Nigerias Präsident Jonathan und seinem Sicherheitschef. Derweil wurden die Bemühungen bei der Suche nach den Geiseln verstärkt. Unter anderem werden von den USA bemannte Flugzeuge eingesetzt. Nigeria selbst habe laut einem Sprecher des nigerianischen Verteidigungsministeriums an die Grenzen seiner Nachbarländer Kamerun, Tschad und Niger zwei Divisionen stationiert, um zu verhindern, dass die Geiseln ins Ausland gebracht werden.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD hat Deutschland zu einer radikalen Steuerreform aufgerufen. Grund hierfür sieht die OECD in dem Ergebnis ihres alle zwei Jahre erscheinenden Wirtschaftsausblicks. Darin steht, dass trotz des wirtschaftlichen Aufschwunges in Deutschland das Armutsrisiko und die Einkommensungleichheit weitestgehend gleichgeblieben seien. Die OECD riet, Einkommenssteuern und die Sozialabgaben vor allem für Geringverdiener zu senken, gleichzeitig aber Immobilienbesitzer und Erben stärker zu besteuern.

Die Lebensbedingungen für Fische in den Weltmeeren hat sich verschlechtert. Zu diesem Ergebnis kamen Experten im Vorfeld des Europäischen Tages des Meeres. Als Grund der Verschlechterung nannten die Experten besonders die angestiegene Wassertemperatur, weniger Sauerstoff und eine erhöhte Versauerung. Laut Experten sei bis 2050 ein Rückgang der Fischbestände um mehr als 20 Prozent zu erwarten. Grund dafür seien Düngemittel und Abwässer, die besonders das Algenwachstum förderten.

14.05.2014 Nachrichten am Morgen

Die Polizei der Region Otjozondjupa hat an alle Farmer appelliert, Viehdiebstähle sofort zu melden. Das berichtet die Zeitung New Era. Anlass sei der Diebstahl von neun Ochsen und zwei Kühen bei einem bekannten Farmer der Region am vergangenen Samstag. Laut New Era beläuft sich der Schaden durch Viehdiebstähle seit Beginn des Jahres dort auf 1,5 Millionen Namibia Dollar. Farmer fordern von der Regierung, mehr Spürhunde anzuschaffen, um Camps von Viehdieben im Busch aufzuspüren.

Der Himba-Chief Hikuminue Kapika bei Epupa im Nordwesten Namibias ist von seiner Gemeinschaft wieder eingesetzt worden. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Grund für seine vorübergehende Absetzung war seine Zustimmung zum Bau des umstrittenen Baynes Wasserkraftwerkes am Kunene, der Gebiete der Himba berührt.

In der Ukraine tritt heute ein Runder Tisch zusammen, um eine Lösung für die Staatskrise zu finden. Teilnehmer sind Mitglieder der Übergangsregierung sowie politische und gesellschaftliche Persönlichkeiten aus den Krisenregionen Donezk und Lugansk. Der deutsche Diplomat Ischinger soll als Vermittler agieren. Vertreter der Separatisten aus dem Osten des Landes wurden nicht eingeladen. Sie würden keine legitimen politischen Ziele verfolgen, hieß es. Bei einem Angriff pro-russischer Kräfte nahe der Stadt Kramatorsk wurden gestern sieben Soldaten und ein Separatist getötet.

Der UN-Sondergesandte für Syrien, Brahimi, hat sich anlässlich seines Rücktritts beim syrischen Volk entschuldigt. Er bitte um Verzeihung, dass den Syrern nicht so geholfen werden konnte, wie sie es verdient hätten, sagte Brahimi. Den von Russland und China blockierten UN-Sicherheitsrat forderte er erneut zum Handeln auf. Brahimi hatte als Sondergesandter knapp zwei Jahre lang um eine diplomatische Lösung des blutigen Konfliktes gerungen. Zum 31. Mai tritt er zurück.

Im Jemen ist ein entführter Deutscher nach dreieinhalb Monaten Gefangenschaft wieder frei. Das teilte das Auswärtige Amt in Berlin mit. Er sei wohlauf. - Der Mann war Ende Januar aus der Hauptstadt Sanaa in den Osten des Landes verschleppt worden. Im Jemen wurden in den vergangenen Jahren Hunderte Ausländer entführt.

In der Zentralafrikanischen Republik ist eine französische Foto-Journalistin ums Leben gekommen. Soldaten einer Eingreiftruppe Frankreichs fanden den Leichnam der 26-Jährigen in einem Dorf nahe der Grenze zu Kamerun. - Die USA haben indessen Kontensperrungen gegen die beiden Ex-Präsidenten Bozizé und Djotodia sowie drei Rebellen- und Milizenführer erlassen. Als Grund wurde die Bedrohung der Stabilität und die Anstachelung zu religiös motivierter Gewalt genannt.

Ein Grubenunglück in der Türkei hat mehr als 200 Menschenleben gefordert. Von fast 790 Bergleuten konnten Hunderte gerettet werden; viele sind noch unter Tage eingeschlossen. In der Zeche bei Soma in der Provinz Manisa war nach einer Explosion in zwei Kilometern Tiefe Feuer ausgebrochen. Ursache war möglicherweise ein Defekt in der Elektrik.

Bei San Diego im US-Bundesstaat Kalifornien haben die Behörden wegen Buschbränden mehr als 5.000 Häuser vorsorglich evakuiert. Das Feuer erstreckt sich auf rund 280 Hektar. Nördlich von Los Angeles sind bis zu 200 Häuser bedroht. Ein extrem trockener Winter, ungewöhnlich hohe Temperaturen und starker Wind begünstigen die Brände.

14.05.2014 Nachrichten am Mittag

Die Stadt Windhoek spart durch die neue Pumpstation zwischen Von Bach Damm und der Stadt einige Millionen Dollar im Jahr. Das teilte Werner Müller von Elektro-Blitz gegenüber Hitradio Namibia mit. Nach erfolgreichem Abschluss der Tests gestern nachmittag habe sich erwiesen, dass die Station wie erwartet um rund 10 Prozent effizienter arbeite als die alte Anlage aus den Siebziger Jahren. Müller zufolge wird die neue Pumpstation in Kürze in Betrieb genommen. Während der Installation ab Mitte vergangenen Jahres war die Wasserzufuhr an Wochenenden immer wieder unterbrochen worden.

Der südafrikanische Paralympics-Sprinter Oscar Pistorius wird in eine psychiatrische Anstalt eingewiesen. Das entschied das Obergericht Pretoria am Vormittag und entsprach damit der Forderung der Staatsanwaltschaft. Ein Gutachten soll klären, ob Pistorius tatsächlich unter einer Angststörung leidet. Laut Anklage hatte er seine Freundin Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 in seinem Haus vorsätzlich erschossen. Pistorius beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Im Westen der Türkei läuft die Rettungsaktion für Hunderte verunglückte Bergarbeiter auf Hochtouren. Am Morgen wurden weitere sechs Kumpel gerettet. Nach bisherigen Angaben kamen nach der Explosion in dem Bergwerk rund 200 Bergleute ums Leben, etwa 80 wurden verletzt. Die türkische Regierung rief eine dreitägige Staatstrauer aus.

Die deutsche Bundeswehr soll ein weiteres Jahr lang an den Missionen im Kosovo, vor der Küste Libanons und in Mali teilnehmen. Das beschloss das Kabinett. Allen drei Mandaten muss der Bundestag noch zustimmen. - Der Einsatz im Kosovo läuft seit 15 Jahren und ist mit rund 700 Soldaten der zweitgrößte nach Afghanistan. Vor der libanesischen Küste helfen 170 deutsche Soldaten, den Waffenschmuggel zu unterbinden. In Mali sind 80 Soldaten beim Lufttransport von

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Truppen und Material im Einsatz.

Deutschland muss seine Grenzwerte für bestimmte Schwermetalle in Spielzeugen ändern. Das entschied der Europäische Gerichtshof in Luxemburg. Die nach europäischem Recht festgelegten Obergrenzen für Arsen, Quecksilber und Antimon müssten eingehalten werden. Die Stoffe gelten zum Teil als krebserregend. Die deutsche Regierung kann noch Rechtsmittel gegen das Urteil einlegen.

Bei Protesten in Vietnam sind einige chinesische Unternehmen in Brand gesteckt und geplündert worden. Behörden zufolge ereigneten sich die Vorfälle in einem Industriepark im Süden des Landes. Die Proteste richten sich gegen Ölbohrungen Chinas in einer Region im Südchinesischen Meer, auf die auch Vietnam seit Jahrzehnten Anspruch erhebt.

Auf der bevorstehenden Reisesmesse in Windhoek können Besucher etwas für die Wilden Pferde westlich von Aus im Südwesten des Landes tun. Unter dem Titel "Wildes Pferd des Jahres" veranstaltet die Lodge-Gruppe Gondwana Collection Namibia ein Gewinnspiel, bei dem die Hälfte der Einnahmen an die Namibia Wild Horses Foundation geht. Auch ein Teil des Erlöses beim Verkauf des Buches "Wilde Pferde in der Namibwüste" werde den Pferden gestiftet, teilte Gondwana mit. Bei Aus in der Namibwüste leben zurzeit rund 200 Wilde Pferde.

14.05.2014 Nachrichten am Abend

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba ist zu einem viertägigen Besuch in Swasiland eingetroffen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Dem Außenministerium zufolge erwidert Pohamba eine Visite von König Mswati III von vor zwei Jahren. Ziel sei, die Beziehungen beider Länder zu stärken und Möglichkeiten zur Kooperation auszuloten. Mswati hatte bei seinem Besuch Interesse an der Zucht von Süßwasser-Fischen gezeigt.

Die Regierung Namibias hat begonnen, die Rückführung Hunderter namibischer Studenten aus der Ukraine zu organisieren. Das meldete das Internet-Portal Starafrika unter Berufung auf Bildungsminister David Namwandi. Mit rund 5 Millionen Namibia Dollar aus dem Fonds zur finanziellen Unterstützung für Studenten seien Flugtickets gebucht worden. Zuvor hatten Behörden der Ukraine erklärt, die Sicherheit von Ausländern in der Zeit vor und nach den Wahlen Ende Mai nicht garantieren zu können. In der Ukraine studieren rund 320 Namibier.

In der ukrainischen Hauptstadt Kiew ist der Runde Tisch zur Lösung der Staatskrise unter Vermittlung der OSZE zusammen gekommen. Beteiligt sind die Übergangsregierung und Vertreter der

Krisenregionen im Osten des Landes. Die pro-russischen Separatisten wurden nicht eingeladen. Russlands Außenminister Lawrow zufolge steht die Ukraine am Rande eines Bürgerkriegs. Das sei nicht geeignet, um freie und faire Wahlen abzuhalten. Für den 25. Mai sind Präsidentschaftswahlen geplant.

Die Europäische Union will das geplante Assoziierungs-Abkommen mit Georgien Ende Juni unterzeichnen. Das teilte Ratspräsident Van Rompuy in der georgischen Hauptstadt Tiflis mit. Georgiens Ministerpräsident Garibaschwili sagte, sein Land verfolge einen steten Kurs der europäischen Integration.

In der Türkei ist die Zahl der Todesopfer nach dem Gruben-Unglück im Westen des Landes auf 238 gestiegen. 363 Bergleute seien gerettet worden, sagte Ministerpräsident Erdogan bei einem Besuch des Unglückortes. Es sei schwierig für die Einsatzkräfte, an die rund 120 noch eingeschlossenen Arbeiter heranzukommen. Die Regierung hatte eine dreitägige Staatstrauer angeordnet. Offenbar war die Stromversorgungsanlage explodiert. Die Ursache wird noch untersucht.

In Cannes an der Südküste Frankreichs beginnt am Abend das 67. Internationale Filmfestival. Zur Eröffnung wird ein Spielfilm über das Leben von Grace Kelly als Fürstin von Monaco gezeigt. Hauptdarstellerin Nicole Kidman soll zugegen sein. An dem Wettbewerb um die Goldene Palme von Canne nehmen 18 Filme teil.

15.05.2014 Nachrichten am Morgen

In Namibia zeugt ein gelegentlicher Ausbruch der Masern davon, dass Kinder nicht vollständig geimpft sind. Das habe Gesundheitsminister Richard Kamwi gestern in Windhoek zur Vorstellung der nationalen Impfwoche gesagt, meldete die Presseagentur Nampa. Mit der Impfkampagne im vergangenen Jahr seien landesweit zwar mehr als 80 Prozent der Kinder erreicht worden. Dennoch schätze er die Zahl der nicht geimpften Kinder auf mehr als 17.500. Von Montag bis Freitag werden Kinder unter sechs Jahren gegen Tuberkulose, Polio, Diphtherie, Masern, Keuchhusten, Tetanus und Hepatitis B geimpft.

Die Regierung Namibias hat mindestens vier traditionellen Führern die zur Verfügung gestellten Fahrzeuge entzogen. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf den Rat Traditioneller Führer. Damit habe die Regierung auf Berichte reagiert, die Fahrzeuge seien von selbst ernannten amtierenden Chiefs genutzt worden.

Nigeria lehnt einen Austausch der entführten Mädchen gegen Häftlinge der Rebellengruppe Boko

Haram ab. Das sagte ein britischer Diplomat nach einem Treffen mit Präsident Jonathan. Verhandlungen über einen solchen Austausch werde es nicht geben, habe Jonathan erklärt. Boko Haram hatte Mitte April im Nordosten des Landes rund 250 Mädchen aus einer Schule entführt. Etwa 200 sollen sich noch in ihrer Gewalt befinden. Boko Haram will die Mädchen gehen lassen, wenn inhaftierte Gesinnungsgenossen auf freien Fuß gesetzt werden.

In der Türkei haben Tausende Menschen nach dem schweren Grubenunglück gegen die Regierung demonstriert. Ihr wird vorgeworfen, bei der Privatisierung staatlicher Bergbaufirmen die Einhaltung der Sicherheitsstandards ignoriert zu haben. In Ankara und Istanbul setzte die Polizei Wasserwerfer und Tränengas ein. Der größte türkische Gewerkschaftsbund rief dazu auf, zum Gedenken an die Toten die Arbeit niederzulegen. Das Unglück sei der "größte Mord am Arbeitsplatz" in der Geschichte der Türkei. Bislang wurden 274 Tote geborgen, Dutzende werden noch vermisst.

In der Ukraine ist das erste Treffen des Runden Tisches ohne Ergebnisse zu Ende gegangen. Vertreter der Übergangsregierung und Gruppen aus den Unruhe-Regionen im Osten vereinbarten lediglich weitere Gespräche. Die Separatisten waren nicht eingeladen. - Die Außenminister Frankreichs und Deutschlands, Fabius und Steinmeier, äußerten bei einem Treffen in Paris die Hoffnung, dass sich die Lage in der Ukraine bis zu den Präsidentenwahlen am 25. Mai beruhigt.

Der deutsche Verkehrsminister Dobrindt will marode Brücken im Land mit mehr als einer Milliarde Euro sanieren. Das meldet die "Bild"-Zeitung. Ein Sonderprogramm von 1,06 Milliarden Euro sehe bis 2017 vor, Brücken auf Autobahnen und Bundesstraßen zu reparieren. Experten mahnen seit langem, dass viele der rund 39.000 Brücken 40 Jahre und älter sind.

In Thailands Hauptstadt Bangkok sind bei einem Angriff auf ein Lager von Regierungsgegnern zwei Menschen getötet worden. Laut Polizei gab es 21 Verletzte. Unbekannte warfen Granaten auf das Lager. Zusammenstöße zwischen Gegnern und Anhängern der Regierung sowie Sicherheitskräften hatten in Thailand im vergangenen halben Jahr 27 Tote gefordert.

Die Zeitungsgruppe Namibia Media Holdings widmet den Orten an der Küste ab heute die wöchentliche Beilage "Erongo". Sie enthält Berichte in Englisch, Afrikaans sowie Deutsch und liegt jeden Donnerstag den Tageszeitungen Republikein, Namibian Sun und Allgemeine Zeitung in der Erongo-Region und in Lüderitz bei. Bislang war "Erongo" einmal im Monat als Beilage des Republikein erschienen.

Zum Fußball - Der FC Sevilla ist Sieger der Europa League. Die Spanier schlugen im Finale den portugiesischen Rekordmeister Benfica Lissabon mit 4:2 im Elfmeterschießen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die namibische Social Security Commission (SSC) hat im vergangenen Finanzjahr fast 9 Prozent mehr an Versicherte ausgezahlt als im Jahr zuvor. Das geht aus einer Presseerklärung der SSC hervor. Demnach lag die Gesamtsumme der Auszahlungen von März 2013 bis Februar 2014 bei gut 189 Millionen Namibia Dollar - 16 Millionen mehr als im Vorjahr. Mit mehr als 130 Millionen fiel der größte Teil auf Schwangerschafts-Urlaube. Zahlungen für Krankheits-Urlaube machten gut 18 Millionen und für Rentenbezüge knapp 15 Millionen Dollar aus.

Im Osten der Ukraine haben sich Armee und pro-russische Milizen erneut Gefechte geliefert. Bei Slawjansk und Kramatorsk beschossen Sondereinheiten Stellungen der Separatisten; auch besetzten Soldaten einen Fernsehturm. Übergangspräsident Turtschinow sprach von einem bedeutenden Erfolg im Anti-Terror-Kampf. Gestern war der von der OSZE vermittelte Runde Tisch ohne Ergebnis auf Samstag vertagt worden. Ziel ist, die Lage so weit zu beruhigen, dass am 25. Mai die Präsidentschaftswahl stattfinden kann.

Die Zahl der Todesopfer beim Grubenunglück im Westen der Türkei ist auf 282 gestiegen. Für die rund 100 Vermissten besteht kaum noch Hoffnung. Der größte türkische Gewerkschaftsbund rief seine Mitglieder für heute auf, zum Gedenken an die Toten die Arbeit niederzulegen. Ministerpräsident Erdogan hatte gestern Entrüstung ausgelöst, als er von einem Arbeitsunfall sprach, der überall in der Welt geschehen könne.

Die Europäische Union hat vor einer Hungerkatastrophe im Südsudan gewarnt. Mehr als sieben Millionen Menschen könnten betroffen sein, sagte der EU-Sonderbeauftragte für Südsudan, Rondos, in Brüssel. Die EU plane Sanktionen gegen Politiker und Militärs, die für die Gewalt im Land verantwortlich sind. Die USA hatte Kontensperrungen gegen Vertreter beider Konfliktparteien verhängt. Präsident Kiir und sein Rivale Machar hatten vergangene Woche ein Friedensabkommen geschlossen.

In Vietnam ist bei Protesten gegen China mindestens ein chinesischer Arbeiter getötet worden. Laut Polizei wurden 90 Beschäftigte eines Stahlwerks verletzt. Demonstranten hatten in der Nacht das Gelände des Werks im Zentrum Vietnams gestürmt. Bereits in der Nacht zuvor waren im Süden des Landes mehrere Fabriken in Brand gesteckt und geplündert worden. Hintergrund sind Spannungen wegen einer Ölplattform, die China im Südchinesischen Meer errichtet hat.

In Südkorea sind der Kapitän der im April gesunkenen Fähre und drei Besatzungsmitglieder wegen Totschlags angeklagt worden. Bei der Havarie waren mehr als 280 Menschen ums Leben gekommen. Der Besatzung wird vorgeworfen, das Schiff und die Passagiere im Stich gelassen zu haben. Elf Crew-Mitglieder werden wegen Fahrlässigkeit angeklagt.

Im Süden des US-Bundesstaates Kalifornien toben neue Buschbrände. Im Küstenort Carlsbad forderten die Behörden rund 15.000 Einwohner auf, ihre Häuser zu verlassen. Mehr als 20 Gebäude wurden bereits von den Flammen zerstört. Bei San Diego waren schon am Dienstag 20.000 Menschen vorsorglich evakuiert worden. Die Brände werden durch heftige Winde immer wieder

angefacht.

15.5.2014 Nachrichten am Abend

Die monatliche Inflationsrate in Namibia hat im April bei einem Prozent gelegen. Dies gab die Namibische Statistikagentur NSA heute bekannt. Es ist der höchste Monatswert seit einem Jahr. Im März lag diese bei 0,6 Prozent. Die Jahresinflationsrate seit April 2013 liegt stabil bei 5,9 Prozent. Knapp ein Viertel der Inflationsrate ist auf steigende Preise für Nahrungsmittel und Getränke zurückzuführen. Zudem gab die NSA das Handelsdefizit im April mit 2,5 Milliarden Namibia Dollar an. Dies entspricht einem Anstieg um 35 Prozent gegenüber dem Vormonat. Insgesamt wurden im April Waren für 6,2 Milliarden Namibia Dollar importiert. Darunter fallen vor allem Fahrzeuge sowie Treib- und Schmierstoffe.

Im Grenzgebiet der Türkei und Syrien sind mindestens 17 Menschen ums Leben gekommen. Den unbestätigten Angaben der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte nach, explodierte eine Autobombe an einem Grenzübergang. Zudem sollen mehr als 35 Menschen verletzt worden sein. Bisher hat sich noch niemand zu dem Anschlag bekannt.

Deutschlands Wirtschaft wächst weiter. Dieses gab das Statistische Bundesamt für die ersten drei Monate des Jahres bekannt. Der Quartalszuwachs betrug 0,8 Prozent. Der Zuwachs im Vorquartal betrug hingegen nur 0,4 Prozent. Als Ursache für die sehr gute Entwicklung der deutschen Wirtschaft geben Experten vor allem den milden Winter an. Das Wachstum sei zudem ausschließlich auf die Inlandsnachfrage zurückzuführen. Der Export hingegen zog das Wachstum nach unten. Es wurden im Vergleich zum Vorquartal mehr Waren importiert als exportiert.

Die Schlachthöfe von Meatco in Okahandja und Windhoek arbeiten nach Renovierungsarbeiten wieder mit voller Kapazität. Dies gab das Unternehmen heute in einer Pressemitteilung bekannt. Durch die Maßnahmen in den letzten Monaten konnte die Effizienz und Effektivität der beiden Schlachthöfe den Angaben nach gesteigert werden. Mit der neuen Technologie hält Meatco mit allen Schlachthöfen weltweit Schritt, die in die Europäische Union exportieren dürfen. Es wurden zudem neue Arbeitsplätze geschaffen.

Namibias Süden muss ab morgen mit einem Wintereinbruch rechnen. In einer Mitteilung des Namibischen Wetteramtes ist von einem deutlichen Rückgang der Temperaturen die Rede. Aufgrund eines Tiefdruckgebietes westlich von Lüderitz kann es ab Sonntag zu Regen und Gewittern über den zentralen und süd-östlichen Landesteilen kommen. Dienstag soll das kalte Wetter mit Nachttemperaturen um den Gefrierpunkt auch Windhoek erreichen.

16.05.2014 Nachrichten am Morgen

Die drei Chinesen, die Mitte März am Internationalen Flughafen mit 14 Nasenhörnern im Gepäck verhaftet worden waren, sind offenbar Boten eines Schmugglerrings gewesen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Sie hätten bei einem Chinesen in Zambia gewohnt, sagte einer der Männer vor Gericht. Dieser habe sie nach ihrer Weiterreise in Namibia angerufen und gebeten, zwei Koffer für ihn nach China mitzunehmen. Die Koffer wurden laut AZ bei einem Hotel in Windhoek überreicht. Die Nasenhörner stammen laut DNA-Analyse aus Namibia. Die Verhandlung über den Kautionsantrag der Männer wurde erneut vertagt.

Der namibische Government Institution's Pension Fund (GIPF) vergibt ab sofort Hypotheken an Regierungsangestellte mit niedrigem Einkommen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Laut GIPF verdienen etwa 60 Prozent der Angestellten weniger als 5.000 Dollar im Monat. Damit würden sie bei Geschäftsbanken selbst für eine Mindest-Hypothek von 200.000 Dollar nicht in Frage kommen. Der GIPF gewährt in der Gehaltsklasse dagegen Hypotheken von 430.000 Dollar.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba ist in Swasiland mit dem Orden des Löwen ausgezeichnet worden. Das berichtet die Zeitung Swazi Observer. Damit habe König Mswati III den Beitrag Pohambas zu den guten Beziehungen zwischen beiden Ländern gewürdigt. Pohamba hält sich seit Mittwoch in Swasiland auf und kehrt morgen zurück.

In Indien zeichnet sich vier Tage nach Abschluss der fünfwöchigen Parlamentswahl ein Regierungswechsel ab. Umfragen nach der Wahl zufolge konnte die nationalistische Hindu-Partei BJP kräftig zulegen. Der bisher regierenden Kongresspartei droht eine Niederlage. Vor allem die armen Bürger Indiens erwarten eine Besserung ihrer Lebensbedingungen. Muslime dagegen sehen dem Wechsel mit Sorge entgegen. Das amtliche Wahlergebnis soll heute bekannt gegeben werden.

UN-Generalsekretär Ban hat den Angehörigen der Todesopfer beim Grubenunglück in der Türkei sein Beileid ausgesprochen. Er hoffe, dass man die Ursache schnell ermittele. - Im türkischen Soma wurden bislang mehr als 280 Bergleute tot geborgen. 50 bis 150 werden noch vermisst. In Ankara, Istanbul und Izmir protestierten erneut Tausende Menschen gegen die Regierung Erdogan. Sie warfen ihr vor, Sicherheitsmängel in den Bergwerken zu ignorieren.

Die deutsche Regierung verschärft als Konsequenz aus der Abhöraffaire des US-Geheimdienstes NSA die Vergabe-Regeln für staatliche IT-Aufträge. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung". Bei sicherheitsrelevanten IT-Aufträgen sollten Bewerber künftig belegen, dass sie nicht zur Weitergabe vertraulicher Daten an ausländische Geheimdienste verpflichtet seien.

In Serbien sind mindestens drei Menschen bei schweren Überschwemmungen ums Leben gekommen. Die Regierung in Belgrad rief für besonders betroffene Regionen Katastrophenalarm aus. Auch im benachbarten Bosnien stehen große Gebiete unter Wasser. Ursache war tagelanger sintflutartiger Regen.

In mehreren Städten Brasiliens haben erneut Tausende Menschen gegen die Regierung demonstriert. In Sao Paulo setzte die Polizei Tränengas gegen eine Gruppe ein, die Reifen in Brand gesteckt hatte. Dort wird in vier Wochen die Fußball-Weltmeisterschaft eröffnet. - Der Regierung wird vorgeworfen, viel Geld in Prestigeprojekte wie die WM zu stecken und notwendige Ausgaben für Bildung und Gesundheit zu vernachlässigen.

Zum Fußball - Im ersten Relegationsspiel der Bundesliga haben sich der Hamburger SV und der Zweitligist Greuther Fürth mit 0:0 getrennt.

16.05.2014 Nachrichten am Mittag

Die namibische Behörde zur Regulierung der Kommunikation (CRAN) steht finanziell auf soliden Füßen. Das teilte CRAN heute bei Vorstellung ihres Jahresberichtes 2012 bis 2013 mit. Die Einnahmen hätten 60,3 Millionen Dollar betragen, die Ausgaben 53,3 Millionen. Zugleich feierte CRAN seinen dritten Geburtstag. Aus dem Anlass findet eine Kampagne statt, um Verbraucher auf Rechte und Pflichten hinzuweisen. Es geht vor allem um die Nutzung des Mobiltelefons. CRAN hat morgen einen Stand im Einkaufszentrum Maerua Mall in Windhoek.

In Gam südlich von Tsumkwe im Nordosten Namibias wird eine Solaranlage errichtet, die mehr als 1.600 Menschen mit Strom versorgt. Das teilte die Firma Hopsol gegenüber Hitradio Namibia mit. Mitte Februar habe das Energieministerium den Auftrag erteilt; im August soll das Projekt abgeschlossen sein. Laut Hopsol handelt es sich mit mehr als 2.000 Solarmodulen um die größte, nicht ans Stromnetz angeschlossene Solaranlage Afrikas. Die Spitzenleistung liege bei 200 Kilowatt.

Nigerias Präsident Jonathan hat einen geplanten Besuch des Dorfes abgesagt, in dem mehr als 200 Schülerinnen entführt worden waren. Als Grund wurden Sicherheitsbedenken genannt. Jonathan nehme jedoch am Treffen in Paris teil, auf dem es um Maßnahmen gegen die Rebellengruppe Boko Haram geht. Die Gruppe hält die Mädchen seit rund einem Monat fest. - In Windhoek hat eine Frauengruppe ab dem Mittag im Zoo Park zu einer Versammlung aufgerufen, um in Solidarität mit Nigeria die Freilassung der Entführten zu fordern.

Im Osten der Ukraine werden Menschen gezielt entführt, gefoltert und ermordet. Das geht aus

einem Bericht von UN-Beobachtern hervor. Verantwortlich seien vor allem gut organisierte und schwer bewaffnete Gegner der Übergangsregierung. Russland wies die Vorwürfe zurück. Der Bericht der UN-Beobachter sei nicht objektiv.

In Syrien sind fünf Mitarbeiter der Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen nach monatelanger Gefangenschaft wieder auf freiem Fuß. Einzelheiten über Geiselnahme und Freilassung wurden nicht genannt. Die Mitarbeiter waren Anfang Januar im Nordwesten Syriens verschleppt worden. Die Organisation schloss daraufhin das Krankenhaus in der Region.

Bei der Parlamentswahl in Indien steuert die nationalistische Hindu-Partei BJP auf einen deutlichen Sieg zu. Der Wahlkommission zufolge erhält sie zum derzeitigen Stand der Auszählung die absolute Mehrheit der Sitze. Premierminister Singh gratulierte dem Spitzenkandidaten der BJP, Modi, zum Wahlsieg. Im Laufe des Tages soll das offizielle Endergebnis bekanntgegeben werden.

In Vietnam hat die Regierung ihre Bürger aufgerufen, sich bei ihren Protesten gegen China zurückzuhalten. Der Patriotismus sei lobenswert, die Gewalt jedoch abzulehnen. Demonstranten hatten das Gelände eines Stahlwerks gestürmt. Ein chinesischer Arbeiter wurde getötet, mehr als 140 wurden verletzt. - Hintergrund sind Spannungen um eine Ölplattform, die China im Südchinesischen Meer errichtet hat.

Ecuador hat für die Galápagos-Inseln im Pazifischen Ozean den Umwelt-Notstand ausgerufen. Vor einer Woche war ein Frachter vor der Insel San Cristobál auf Grund gelaufen und leckgeschlagen. An Bord ist hochgiftiges Motorenöl. Rund 72.000 Liter Treibstoff wurden bereits abgepumpt. - Die Galápagos-Inseln gehören zum Welt-Naturerbe der Unesco.

Bei den Buschbränden im Süden des US-Bundesstaates Kalifornien ist ein Mensch ums Leben gekommen. Feuerwehrleute fanden in der Nähe von Carlsbad eine verbrannte Leiche. Im Großraum San Diego wurden rund 13.000 Menschen aufgefordert, ihre Häuser zu verlassen. Behörden zufolge wurden bislang mehr als 40 Quadratkilometer Land zerstört.

16.5.2014 Nachrichten am Abend

Die namibische Anti-Korruptionskommission ACC hat dem Stadtrat von Okakarara einen Besuch abgestattet, nachdem mehrere Bewohner der Ortschaft eine Beschwerde eingereicht hatten. Der Vorsitzende des ACC soll nach Informationen der Nachrichtenagentur Nampa persönlich nach Okakarara gereist sein. Bei einem nicht-öffentlichen Treffen gestern soll neben dem Stadtverwalter auch der Bürgermeister anwesend gewesen sein. Bewohner von Okakarara hatten sich in einem Schreiben über die Vergabe von Bauprojekten durch den Stadtrat beschwert. Die Beschwerde wurde

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



auch dem Regionalminister Namoloh zugestellt.

Bei einem Anschlag in Kenia sind mindestens vier Menschen getötet worden. Das Nationale Katastrophenschutz-Zentrum spricht über den Nachrichtendienst Twitter von zwei Explosionen auf einem beliebten Markt in der Hauptstadt Nairobi. Zig Personen sollen zudem verletzt worden sein. Bisher hat sich niemand zu dem Anschlag bekannt.

Bewaffnete Männer aus Liberia haben im Nachbarland Republik Elfenbeinküste ein Dorf angegriffen. Ein Parlamentsvertreter der Region sagte gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters, dass mindestens acht Personen getötet wurden. Die schwer bewaffneten Personen haben demnach den Grenzfluss Cavally überquert und das Dorf angegriffen. Unter den Toten sollen sich drei ivorische Soldaten befinden, die das Feuer erwiderten. Mindestens 2500 Menschen haben das Dorf Fetai fluchtartig verlassen. In den vergangenen Monaten kam es immer wieder zu Angriffen im Grenzgebiet. Die UNO macht hierfür Anhänger des ehemaligen ivorischen Präsidenten Gbagbo hierfür verantwortlich.

Die Inder haben mit dem deutlichsten Wahlergebnis seit mehr als 25 Jahren für einen Matchwechsel gestimmt. Das vorläufige amtliche Endergebnis sieht die hindu-nationalistische BJP mit einer absoluten Mehrheit von 283 der 543 Wahlkreise. BJP-Präsident Modi regiert seit 12 Jahren den Bundesstaat Gujarat und machte diesen zu einem der wohlhabendsten des Landes. Es wird befürchtet, dass er durch seine traditionellen Ansichten das Land spalten könnte. Modi wurde zudem mehrfach für ein Massaker an Muslimen vor 13 Jahren verantwortlich gemacht.

Der namibische Stromkonzern NamPower ist derzeit mit den abschließenden Arbeiten am Ruacana-Wasserkraftwerk beschäftigt. Die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, dass letzte Arbeiten an der Sanierung der drei Turbinen begonnen haben. Kraftwerksmanager Mingeli spricht von einer Steigerung der Gesamtkapazität um 15 Megawatt und einem effizienteren Einsatz der Turbinen. Die Generalüberholung kostet mehr als 45 Millionen Namibia Dollar.

17.5.2014 Nachrichten am Morgen

Bei schweren Kämpfen in Libyen sind mindestens 24 Menschen getötet worden. Mehr als hundert sollen laut Hilfskräften verletzt worden sein. Augenzeugen berichten von einem Angriff von Mitgliedern der Regierungsarmee und verbündeten Milizen auf islamistische Stützpunkte. Hierbei sollen auch schwere Kriegsgeräte, Flugzeuge und Hubschrauber zum Einsatz gekommen sein. Der Armeechef Libyens sprach in der Hauptstadt Tripolis von einem Putschversuch.

Die Zahl der Toten bei dem verheerenden Doppelanschlag in Kenias Hauptstadt Nairobi ist auf mindestens 10 angestiegen. Mehr als 90 wurden zum Teil schwer verletzt, als zwei Bomben auf

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



einem beliebten Marktplatz detonierten. Zwei Verdächtige wurden von der Polizei bereits festgenommen. Ihnen wird die Mitgliedschaft in terroristischen, islamistischen Gruppierungen nachgesagt. Indessen hat das Vereinigte Königreich 400 Touristen aufgrund der Sicherheitslage ausgeflogen. Das deutsche Außenministerium sprach verschärfte Reisehinweise für Kenia aus. Anfang Mai waren bereits mehrere Menschen bei Anschlägen in Mombasa und Nairobi ums Leben gekommen.

Simbabwe hat weiterhin mit Deflation zu kämpfen. Wirtschaftsexperten sehen die jüngsten Zahlen der simbabwischen Nationalen Statistik-Agentur als weiteres Indiz für die schlechte Wirtschaftslage. Die Jahresinflation bis April betrug minus 0,26 Prozent. Es ist das dritte Mal in Folge, dass eine Deflation registriert wurde. Auf Monatsbasis stiegen die Preise um knapp 0,6 Prozent an.

Die zweite Runde der Ukraine-Friedensgespräche findet im Osten des Landes statt. Hierzu lud Regierungschef Jazenuk alle Vertreter von Oppositionsparteien sowie einige ehemalige Staats- und Regierungschefs nach Charkow ein. Erneut werden die kampfbereiten pro-russischen Separatisten nicht an den Friedensverhandlungen teilnehmen. Am Mittwoch war ein erstes Gespräch in Kiew ergebnislos gescheitert. Die Vereinigten Staaten von Amerika haben indessen eine weitere Verschärfung der Sanktionen gegen Russland angekündigt. Die USA werfen Russland weiterhin ein „destabilisierendes Verhalten“ vor.

Der Top-Taxi-Fahrer der Woche in Windhoek ist diesmal Jesaja Shiikwa. Er wurde mit einem Preisgeld von 3000 Namibia Dollar bedacht. An der gemeinsamen Aktion einer namibischen Bank und eines Radiosenders können alle Taxifahrer in Windhoek teilnehmen. Fahrgäste bewerten Sauberkeit, Freundlichkeit und das Fahrverhalten der Taxifahrer.

17.5.2014 Nachrichten am Mittag

Das namibische Innenministerium führt die elektronische Erfassung von Geburten ein. Dies schreibt die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf eine Beraterin des Ministeriums. In einer drei- bis sechsmonatigen Pilotphase am Staatskrankenhaus Katutura soll das neue System getestet werden. Danach soll das Computersystem landesweit bei allen registrierenden Krankenhäusern eingeführt werden. Bisher werden alle Geburtsurkunden in Namibia manuell ausgestellt. In Zukunft geschieht dieses dann digital, was die Bearbeitungsdauer deutlich verkürzen soll.

Im französischen Paris treffen sich heute mehrere afrikanische Staaten um über die Lage in Nigeria zu beraten. Eingeladen hat der französische Präsident Holland, nachdem weiterhin mehr als 200 Schulmädchen in Nigeria vermisst werden. Zu den Entführungen und zahlreichen Anschlägen in jüngerer Vergangenheit bekannte sich die radikal-islamistische Boko Haram. Sie will einen muslimischen Gottesstaat im Norden Nigerias errichten. Dem Treffen wohnen Vertreter aus Nigeria,

Tschad, Kamerun und Niger bei. Zudem nehmen Beobachter aus den Vereinigten Staaten von Amerika und der Europäischen Union an dem Treffen teil.

Viele Länder Osteuropas haben weiterhin mit den Nachwirkungen der starken Überschwemmungen zu kämpfen. Es wird von mehr als sieben Toten in den Balkanländern ausgegangen, wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet. Insbesondere Serbien und Bosnien-Herzegowina hatten mit tagelang anhaltendem Starkregen zu kämpfen. Viele Flüsse sind über die Ufer getreten. Erdbeben blockieren weiterhin zahlreiche wichtige Verbindungsstraßen und Bahnstrecken.

Für die kommende Woche ist eine erneute Abstimmung über eine Syrien-Resolution geplant. Frankreich hat einen Entwurf erarbeitet, der dem UNO-Sicherheitsrat vorgelegt werden soll. Dieser sieht vor allem die Untersuchung von Menschenrechtsverletzungen durch den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag vor. Ausdrücklich sollen hier alle Vorfälle der Regierungsarmee, von Milizen und den bewaffneten Oppositionsgruppen untersucht werden. Frankreich hofft durch die Erwähnung aller am Bürgerkrieg beteiligten Parteien auch Russland zu einer Zustimmung bewegen zu können. Das Land hat als enger Verbündeter des syrischen Präsidenten Assad bisher alle Resolutionen mit einem Veto abgelehnt.

Deutschlands Naturschutzmaßnahmen führen zu einer Rückkehr der Weißstörche. Nachdem auch der Wolf seit einigen Jahren in vielen Bundesländern wieder heimisch ist, steigt auch die Zahl der Störche. Der Naturschutzbund Deutschland spricht von mehr als 5500 Brutpaaren. Nur in Mecklenburg-Vorpommern ging der Bestand in den vergangenen Jahren um mehr als 25 Prozent zurück. Insbesondere in den westlichen Bundesländern wächst der Bestand stark an, da diese strategisch günstiger zu den Zugrouten der Vögel liegen. Viele Weißstörche überwintern seit einigen Jahren in Spanien und ziehen nicht mehr nach Afrika.

17.5.2014 Nachrichten am Abend

Fast zwei Millionen Bürger im Osten der Ukraine könnten von der Teilnahme an der geplanten Präsidentenwahl am 25. Mai ausgeschlossen bleiben. Dies berichtet die Deutsche Welle. Eine Woche vor der Abstimmung beklagt die Wahlkommission in Kiew schwere Probleme in den heftig umkämpften Regionen. Dort habe etwa in einem Dutzend der Wahlbezirke die Vorbereitung für die Abstimmung noch nicht begonnen, teilte die Kommission mit. Derzeit sei dort eine Vorbereitung für den Wahlgang völlig unmöglich. Es gebe "Drohungen und physische Gewalt" gegen lokale Vertreter der Wahlleitung. Die Behörde forderte Interimspräsident Alexander Turtschinow auf, die Arbeit der regionalen Wahlbüros und das Recht der Bürger auf Teilnahme an der Abstimmung zu garantieren.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Neun Tage vor der Präsidentenwahl in Kolumbien haben die Regierung und die marxistische Guerillaorganisation Farc einen weiteren Erfolg bei ihren Friedensgesprächen erzielt. Dies berichtet die Tageszeitung die Welt. Beide Seiten verständigten sich auf neue Strategien im Kampf gegen den Drogenanbau und -handel in dem Andenstaat, wie es am Freitag in einer gemeinsamen Erklärung hieß. Die kolumbianische Regierung von Präsident Juan Manuel Santos führt seit Herbst 2012 Friedensgespräche mit einer Delegation der Farc. Das langfristige Ziel ist die Entwaffnung der Rebellen und die Entschädigung der Opfer.

Die europäische Fußball-Union UEFA hat ihre Ankündigungen wahr gemacht und wegen Verstößen gegen das "Financial Fairplay" hart durchgegriffen. Die beiden Top-Vereine Manchester City und Paris St. Germain müssen Rekordstrafen von je 60 Millionen Euro zahlen, dürfen in der kommenden Saison nur 21 statt der üblichen 25 Spieler in der Königsklasse einsetzen und müssen eine Gehaltsobergrenze einhalten. Die Urteile sind die Ergebnisse einer Untersuchung der UEFA-Kommission zur Kontrolle der Klubfinanzen. Die UEFA hat sich mit dem "Financial Fairplay" zum Ziel gesetzt, dass die Vereine nicht mehr über ihre Verhältnisse leben.

In Patagonien haben Wissenschaftler offenbar versteinerte Knochen eines Riesen-Dinosauriers gefunden. Der Pflanzenfresser könnte dem Fund zufolge rund 40 Meter lang und über einhundert Tonnen schwer gewesen sein. Die fossilen Überreste des Dinosauriers wurden bereits im vergangenen Jahr von einem Bauern im Süden des Landes entdeckt. Die vollständige Untersuchung der Fundstücke ist aber noch nicht abgeschlossen.

Mit Bayern München und Borussia Dortmund stehen sich heute Abend Deutschlands beste Fußballklubs im DFB-Pokalfinale gegenüber. Für den Rekordmeister und Rekordpokalsieger aus München ist der DFB-Pokal nach dem Aus in der Champions League die Chance, den eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. "Wenn wir verlieren, ist es für mich keine gute Saison mehr", sagt der am Rücken verletzte Bayern-Stürmer Franck Ribéry. Bayern-Trainer Pep Guardiola wird ebenfalls auf Bastian Schweinsteiger und den langzeit-verletzten Spanier Thiago verzichten müssen.

18.5.2014 Nachrichten am Morgen

Der namibische Minister für Landwirtschaft, Wasser und Forstwirtschaft John Murtowa lies am Freitag bei einem Workshop der „Agro-Marketing and Trade Agency (kurz: AMTA) verlauten, dass

führende Kräfte im Landwirtschaftssektor direkt mitverantwortlich seien die Regierungsrichtlinien in die Praxis umzusetzen. Das Thema des Workshops ist der Schlüssel der Farmer zur Lebensmittelsicherheit, was laut Murtowa die Wichtigkeit der Wertschätzung aller Farmer gleich stark hervorhebt. Die anwesenden Teilnehmer rief der Minister auf in Aktion zu treten und existierende Regierungspläne, -richtlinien und – strategien zu implementieren.

Die Präsidentin von Malawi Joyce Banda resümierte gestern ihre Wahlkampagne mit den Worten, dass der Bestechungsskandal ihrer Verwaltung eigentlich eine Trumpfkarte sei. Sie lies letztes Jahr als Teil ihrer Kampagne um gegen Korruption vorzugehen, eine Betriebsprüfung durchführen, bei der herauskam, dass Millionen von Dollar in Staatsfonds von ihren Beamten erbeutet worden waren. Bandas Gegner beschuldigen sie der Komplizenschaft im Diebstahl und benutzen den sogenannten Cashgate Skandal in ihren jeweiligen Kampagnen für die Wahl am Dienstag.

Die Türkei gab gestern bekannt, dass die Bergungsarbeiten, die der Kohlminenexplosion dieser Woche folgten, beendet seien. Nachdem zwei weitere Bergarbeiter geborgen wurden, beläuft sich die Zahl der Todesopfer auf insgesamt 301. Der Energieminister Taner Yildiz erklärte gestern Journalisten in der Stadt Soma, dem Schauplatz des bisher verheerendsten Industriedisasters des Landes, dass die Bergungsarbeiten komplett ausgeführt seien und sich keine weiteren Bergleute untertage befinden. Alle Opfer konnten aufgrund von DNA tests identifiziert werden. Ein vorläufiger Expertenberichts zeigte als Ursache des Unfalls mehrere Verletzungen der Sicherheitsvorschriften in der Mine auf. Demnach gab es nicht genügend Kohlenmonoxid-Detektoren und die Decken seien aus Holz anstelle von Metall gewesen.

Bei einem vor der Küste von Haiti entdeckten Schiffswrack soll es sich um die „Santa Maria“ handeln, mit der Christopher Columbus 1492 Amerika entdeckte. Alle geografischen und topografischen Analysen deuteten stark darauf hin, dass es sich um das Flaggschiff von Columbus handele, erklärte der US- Forscher Barry Clifford. Das Wrack war schon vor elf Jahren in einer Gegend gefunden worden, wo die „Santa Maria“ nach Kolumbus`eigenen Angaben auf Grund gelaufen war. Die damalige Untersuchung von Fundstücken habe aber falsche Ergebnisse gebracht, sagte Clifford dem Sender CNN.

Der wegen Steuerbetrugs verurteilte frühere italienische Staatschef Silvio Berlusconi hat seinen Sozialdienst zur Ableistung seiner Haftstrafe aufgenommen. Der 77-jährige Milliardär und Medienzar leistet seinen Dienst im katholischen Sacra-Famiglia-Zentrum ab in der Nähe von Mailand ab, wo er alte Menschen pflegen soll, die an Demenz leiden. Berlusconi muss für mindestens zehneinhalb Monate einmal pro Woche vier Stunden lang in dem Seniorenheim arbeiten, um strikteren Auflagen eines Hausarrests zu entgehen. Rechtskräftig wurde der ehemalige Staatschef zu vier Jahren Haft verurteilt worden, muss jedoch wegen seines hohen Alters nicht ins Gefängnis.

18.5.2014 Nachrichten am Mittag

Namibia soll sich mehr auf die Rehabilitierung und Verhinderungen von Straftaten, als auf das reine Bestrafen von Tätern konzentrieren. Zu diesem Schluss kommt der stellvertretende Justizminister Nambahu. Während eines Treffens im Magistratesgericht in Walvis Bay sagte Nambahu, dass Namibias Gefängnisse überfüllt sind und deshalb nach präventiven Lösungen gesucht werden muss. Auch eine Bestrafung von kleineren Delikten durch soziale Arbeit hält er für möglich.

In Kamerun wurde ein Soldat durch einen Angriff der Boko Haram getötet. Die Behörden vor Ort sprechen von 10 chinesischen Staatsbürgern, die entführt wurden. Stark bewaffnete Anhänger der radikal-islamistischen Gruppe hätten die Grenze von Nigeria überquert und ein Lager von Straßenbauarbeitern angegriffen. Erste Meldungen sprachen davon, dass auch die Chinesen getötet wurden. Diese Aussage wurde korrigiert. Bisher fehlt von diesen jedoch Spur.

Bei den schweren Unwettern in Osteuropa sind mindestens 25 Menschen ums Leben gekommen. Alleine in Bosnien-Herzegowina bestätigten die Behörden, dass 17 Tote geborgen wurden. Aus dem Nachbarland Serbien wurden sieben Todesfälle gemeldet. In den beiden Ländern sind mehr als eine Million Menschen von den Überschwemmungen durch anhaltenden Starkregen betroffen. Knapp 100.000 Haushalte sind ohne Strom. Die Behörden rechnen mit weiteren Todesopfern.

Seit dem Morgen stimmen die Schweizer über die Einführung des höchsten Mindestlohns weltweit ab. Gewerkschaften und die linken Parteien setzen sich für einen Mindestlohn von 18 Euro die Stunde beziehungsweise 3300 Euro im Monat ein. Dies entspricht etwa 270 Namibia Dollar die Stunde und fast 50.000 Namibia Dollar im Monat. Die Regierung sowie Unternehmen lehnen den Vorschlag ab, da diese den Verlust von Arbeitsplätzen befürchten. Letzten Umfragen nach lehnt die Mehrheit der Stimmberechtigten den Mindestlohn ab.

Sieger des DFB-Pokals 2013/2014 ist Bayern München. Die Münchener besiegten in einem spannenden Finale durch zwei Tore in der Verlängerung den Erzrivalen aus Dortmund. Bayern erzielte durch Robben in der 107. Spielminute das 1 zu 0. Nach drei Minuten in der Nachspielzeit der Verlängerung gelang Müller mit einem Solo das 2 zu 0. Für Aufregung sorgte ein reguläres Tor von Dortmund in der 64. Spielminute, dass jedoch nicht gegeben wurde. Es war der 17. Triumph für Bayern München im DFB-Pokal und das Achte Double aus Meisterschaft und Pokal.

18.5.2014 Nachrichten am Abend

Der Landwirtschaft in Südafrika geht es deutlich besser als bisher angenommen. Zu diesem Schluss

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



kommt ein unabhängiger Agrar-Analyst, wie die Zeitung Rapport berichtet. Obwohl die Landfrage, steigende Mindestlöhne und strengere Arbeitsgesetze den Landwirten zu schaffen machen, wird weiter in den Agrarsektor investiert. Dies zeigt sich am jüngsten Verkauf von vier Spezialgeräten auf einer Landwirtschaftsmesse im Wert von 20 Millionen Rand. Analysten schlagen jedoch vor, dass sich Landwirte zu Produktionsgemeinschaften zusammenschließen. Dieses lehnt die Regierung Südafrikas bisher ab. Die Zahl der Landwirte in Südafrika ist seit 1990 von 66.000 auf 37.000 zurückgegangen.

Erneut werden Kämpfe aus dem Osten der Ukraine gemeldet. Pro-russische Separatisten aus Slawjansk meldeten, dass sie einen Angriff der Regierungsarmee zurückgeschlagen haben. Dabei sollen unbestätigten Angaben nach sieben Soldaten getötet worden sein. Die Zentralregierung in Kiew äußerte sich nicht zur Anzahl der eigenen Todesopfer. Diese sprach hingegen von einem Überfall der Separatisten in russischen Uniformen auf ein Lager der Nationalgarde. Hierbei soll ein Separatist erschossen worden sein.

Die indonesische Insel Sumatra ist von einem schweren Erdbeben erschüttert worden. Experten der Vereinigten Staaten von Amerika nach lag das Epizentrum des Bebens etwa 300 Kilometer westlich von Banda Aceh. Es wurde eine Stärke von 6,2 gemessen. Über Opfer und Schäden wurden bisher keine Angaben gemacht. In Banda Aceh wurden 2004 nach einem schweren Erdbeben und nachfolgendem Tsunami mindestens 170.000 Menschen getötet. Beim aktuellen Beben wurde keine Tsunami-Warnung ausgesprochen.

Erstmals in der Geschichte Nordkoreas hat die regierende kommunistische Arbeiterpartei sich beim Volk entschuldigt und ein Fehlverhalten öffentlich eingestanden. Konkret ging es um den Einsturz eines Hochhauses in der Hauptstadt Pjöngjang, bei dem dutzende Familien ums Leben gekommen sein sollen. Wie die staatliche Nachrichtenagentur KCNA heute berichtete, ereignete sich das Unglück bereits am Dienstag. Machthaber Kim spricht von einem „unglaublichen Unglück“, Vertreter der Arbeiterpartei entschuldigten sich öffentlich. Den für den Bau zuständigen Arbeiter droht „eine besonders harte Strafe“, wie KCNA übermittelte.

In Argentinien wurden Knochen des größten Landtiers aller Zeiten gefunden. Forscher berichten von einem „sensationellen Fund“. Das Tier soll ersten Berechnungen nach mindestens 40 Meter lang und mehr als 80 Tonnen schwer gewesen sein. Das zuständige Paläontologische Museum in Mef spricht von 200 fossilen Knochen, die von mindestens sieben erwachsenen Tieren stammen. Einen Namen für die erstmals entdeckte Dinosaurierart gibt es noch nicht.

19.05.2014 Nachrichten am Morgen

Die Beschränkung für Importe von Milchprodukten aus Südafrika nach Namibia ist aufgehoben. Das

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



berichten die Allgemeine Zeitung und der Namibian. Die Verhängung der Mengengrenzen sei rechtswidrig, entschied das Obergericht Windhoek. Die Entscheidung der Regierung sei bereits am 2. Juli vergangenen Jahres bekannt gegeben worden und damit vor der Anhörung der Betroffenen am 19. Juli. Mit der Mengenbeschränkung sollte Namibia Dairies vor dem harten Wettbewerb mit der Konkurrenz aus Südafrika geschützt werden.

Der Rückgang von Geiern im Südlichen Afrika ist eines der Themen auf der Raubvogel-Konferenz, die heute auf der Farm Eldorado nördlich von Outjo im nördlichen Zentrum Namibias beginnt. Es gehe um konkrete Maßnahmen für den Schutz der Geier, sagte der Leiter des Raubvogel-Programms beim Endangered Wildlife Trust, André Botha, gegenüber Hitradio Namibia. In den vergangenen 18 Monaten seien in Südafrika, Botswana und Namibia wohl rund 1.000 Geier durch Gift oder andere menschliche Eingriffe ums Leben gekommen. An der Konferenz nehmen Experten aus dem Südlichen Afrika und Europa teil.

In der libyschen Hauptstadt Tripolis sind bei Auseinandersetzungen zwei Menschen getötet und mehr als 50 verletzt worden. Bewaffnete Anhänger des abtrünnigen Generals Haftar stürmten das Parlament und erklärten es für aufgelöst. Sie wollen die islamischen Milizen aus dem Land vertreiben. Libyens Regierung sprach von einem Putschversuch und forderte ein Ende der Gewalt. - Zuvor hatten sich Kämpfer Haftars und radikal-islamische Milizen in der Hafenstadt Benghazi Gefechte geliefert.

In der Türkei hat die Staatsanwaltschaft nach dem Grubenunglück Verfahren gegen drei Mitarbeiter der Betreiberfirma eingeleitet. Ihnen wird fahrlässige Tötung vorgeworfen. Insgesamt waren 24 Personen festgenommen worden, darunter fünf Manager. Das Bergwerk in Soma wurde gestern abgeriegelt. Kundgebungen wurden verboten. - Bei dem Unglück waren 301 Bergleute ums Leben gekommen.

Die Bürger der Schweiz lehnen einen gesetzlichen Mindestlohn ab. Bei einer Volksabstimmung sprachen sich rund 76 Prozent gegen die Forderung der Gewerkschaften aus, eine Lohnuntergrenze von umgerechnet rund 18 Euro pro Stunde einzuführen. Dies wäre der höchste gesetzliche Mindestlohn weltweit gewesen.

Die Deutsche Bank hat angekündigt, neue Aktien im Wert von insgesamt acht Milliarden Euro auszugeben. Größter Investor wird nach Angaben des Konzerns die Herrscherfamilie des Emirats Katar, die allein 60 Millionen der neuen Anteile übernehmen will. Mit dem Schritt will die Bank ihre internationale Wettbewerbsposition weiter verbessern.

Der des Mordes schuldig gesprochene Ex-Lehrer David de Jay aus Seeheim im Süden Namibias hat sich in der Haft das Leben genommen. Er habe eine Überdosis seiner Krebs-Medikamente genommen, berichtete die Zeitung New Era. Der 62-Jährige war für schuldig befunden worden, im Februar 2009 in Seeheim westlich von Keetmanshoop seine Frau mit mindestens sechs Messerstichen getötet zu haben.

Zum Fußball - Der Hamburger SV bleibt in der Bundesliga. Den Hanseaten reichte im Relegations-

Rückspiel beim Zweitligisten Greuther Fürth ein 1 zu 1 - das Hinspiel in Hamburg war 0:0 ausgegangen.

19.05.2014 Nachrichten am Mittag

In Namibia hat heute unter dem Motto "Impfung - eine gemeinsame Verantwortung" eine landesweite Impfkampagne begonnen. Bis Freitag werden Kinder unter sechs Jahren gegen Tuberkulose, Polio, Diphtherie, Masern, Keuchhusten, Tetanus und Hepatitis B geimpft. Im vergangenen Jahr wurden landesweit mehr als 80 Prozent der Kinder erreicht. Dennoch wird die Zahl der nicht geimpften Kinder auf mehr als 17.500 geschätzt.

Der geplante Auftritt des türkischen Regierungschefs Erdogan am Samstag in Köln löst in Deutschland weiterhin Kritik aus. Der Besuch sei eine Inszenierung, sagte die SPD-Politikerin Akgün. Im eigenen Land trete Erdogan die Menschenrechte mit Füßen. Auch die Türkische Gemeinde in Deutschland sieht in der Aktion ein Wahlkampfmanöver. Die Polizei in Köln bereitet sich auf einen Großeinsatz vor. Erwartet werden rund zehntausend Gegendemonstranten.

Drei Rüstungskonzerne in Europa planen offenbar, gemeinsam Drohnen zu entwickeln. Beteiligt sind der Zeitung "Die Welt" zufolge das deutsch-französische Luftfahrt-Unternehmen Airbus Defence and Space sowie die Konzerne Dassault Aviation aus Frankreich und Alenia aus Italien. Den Verteidigungsministerien in Deutschland, Frankreich und Italien soll bereits ein konkretes Angebot vorliegen.

Russlands Präsident Putin hat angeordnet, dass die Truppen im Grenzgebiet zur Ukraine ihr Manöver beenden und in die Kasernen zurückkehren. Das teilte der Kreml mit. Putin hatte bereits mehrfach einen Rückzug verkündet. Die NATO erklärte, sie könne keine Anzeichen dafür erkennen. - In Slawjansk im Osten der Ukraine sollen pro-russische Kräfte einen ukrainischen Soldat getötet und drei verletzt haben.

In Bosnien-Herzegowina wird aufgrund des Hochwassers der Ausbruch von Seuchen befürchtet. Bei steigenden Temperaturen könnten sich in dem von Tierkadavern verunreinigten Wasser Typhus- oder Hepatitis-Erreger entwickeln, warnte das Gesundheitsamt in Sarajewo. Durch das Hochwasser sind in Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina bisher mehr als 40 Menschen ums Leben gekommen.

Im Norden Nigerias sind bei einem Selbstmord-Attentat mindestens fünf Menschen getötet worden. Laut Polizei der Stadt Kano detonierte die Bombe, bevor der Attentäter eine belebte Straße

erreichte. Der Stadtteil wird vor allem von Christen bewohnt. - Erst am Samstag hatten Frankreich und fünf afrikanische Länder bei ihrem Gipfel in Paris ein entschlossenes Vorgehen gegen die in Nigeria aktive islamistische Terrororganisation Boko Haram beschlossen.

In Mali ist die Armee nach dem Überfall von Rebellen der Tuareg auf den Verwaltungssitz im Norden des Landes in Alarmbereitschaft versetzt worden. Man werde alles unternehmen, um die Geiseln zu befreien, erklärte Ministerpräsident Mara. Die Rebellen hatten Mitarbeiter der Verwaltung verschleppt. Bei Gefechten wurden mehr als 30 Menschen getötet, darunter mindestens acht Soldaten. Die UNO verurteilte den Überfall. Die US-Regierung forderte die sofortige Freilassung der Geiseln.

19.5.2014 Nachrichten am Abend

Unabhängige Analysten des Southern African Editors' Forum sehen starke Konkurrenz für die malawische Präsidenten Banda bei den morgigen Wahlen. Die beiden Herausforderer Atupele Muluzi und Peter Wamutharika sind Familienangehörige von ehemaligen Präsidenten Malawis. Letzte Erhebungen sehen alle drei Bewerber um das Amt des Präsidenten gleich auf. Die anstehende Wahl in Sambia ist die erste seit Unabhängigkeit vor 50 Jahren, in der neben dem Präsidenten und dem Parlament auch Regionalwahlen abgehalten werden. Etwa 7,5 Millionen Menschen sind zur Wahl aufgerufen.

Russland zieht seine Truppen aus dem Grenzgebiet zur Ukraine ab. Dies gab der Kreml bekannt, nachdem Präsident Putin eine dementsprechende Verordnung unterzeichnet hatte. Alle Soldaten sollen in ihre Heimatkasernen zurückkehren, wie die russische Nachrichtenagentur Interfax berichtet. Es soll sich um mindestens 40.000 Soldaten handeln. Russland hatte einen Rückzug bisher mehrfach angekündigt. Unabhängige Quellen konnten bisher jedoch keine Truppenbewegungen feststellen. Im Osten der Ukraine kommt es indessen immer wieder zu Schusswechseln zwischen pro-russischen Separatisten und der Armee.

Eine Krankenschwester in Uganda wurde wegen vorsätzlichen Ansteckens mit dem HI-Virus zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Die 64-jährige soll mindestens ein Kind mit dem HI-Virus durch eine von sich selber infizierte Spritze angesteckt haben. Menschenrechtsorganisationen werfen dem Gericht vor, die Krankenschwester aufgrund ihrer eigenen Erkrankung diskriminiert zu haben.

In Deutschland haben die CDU/CSU und SPD eine Einigung zum umstrittenen Rentenpaket erzielt. Die Koalitionspartner einigten sich darauf, dass für die abschlagsfreie Rente ab 63 Jahren nur maximal fünf Jahre Arbeitslosigkeit angerechnet werden. Laut Unionsfraktionschef Kauder wurde auch die Einführung einer sogenannten Flexi-Rente beschlossen. Das Rentenpaket wird nun dem Bundestag

zur Verabschiedung vorgelegt.

Der Wohnungsbau in Deutschland boomt. Das Statistische Bundesamt teilte mit, dass in den ersten drei Monaten des Jahres mehr als 64.000 Baugenehmigungen erteilt wurden. Dies entspricht einem Zuwachs von gut 15 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Vertreter der Wohnungswirtschaft rechnen mit einem Rückgang des Neubaus von Wohnungen, da noch vor Juli eine Mietpreisbremse eingeführt werden soll.

20.05.2014 Nachrichten am Morgen

Das Gastgewerbe Namibias klagt über Probleme bei der Umsetzung des Rauchverbotes. Die Bilder von geschädigten Organen, die mit Warnschildern am Eingang von Restaurants aufgehängt werden müssen, seien bislang nirgendwo in brauchbarer Qualität zu erhalten, sagte die Geschäftsführerin des Gastgewerbe-Verbandes HAN, Gitta Paetzold, gegenüber Hitradio Namibia. Auch sei das Gesundheitsministerium nicht gesprächsbereit. Paetzold betonte zugleich, das Gastgewerbe unterstütze das Rauchverbot. Das Gesundheitsministerium hatte gestern detaillierte Bestimmungen per Anzeige veröffentlicht. Das Gesetz war am 1. April in Kraft getreten und sieht eine Frist zur Umsetzung bis 1. Juli vor.

Der Prozess gegen sieben Angeklagte, die die Social Security Commission Namibias um 30 Millionen Dollar betrogen haben sollen, wird von der Verteidigung in Frage gestellt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Man könne ihre Mandanten nicht für Verstöße gegen ein Gesetz verantwortlich machen, dass nicht mehr gelte. Das Unternehmensgesetz von 1973, auf dem acht Anklagepunkte beruhen, wurde 2010 durch ein neues Gesetz ersetzt. 2005 waren 30 Millionen Dollar im Ausland investierter Gelder der SSC verschwunden. Unter den sieben Angeklagten ist der Swapo-Abgeordnete Paulus Kapia.

In Swakopmund an der Küste Namibias sind am Sonntag drei mutmaßliche Geldkarten-Betrüger gefasst worden. Das berichtet die Namib Times. Die Verdächtigen sollen an Bankautomaten innerhalb von zwei Tagen 130.000 Dollar abgehoben haben. Laut Bericht war ein Wachmann angesichts der hohen Summen misstrauisch geworden und hatte die Polizei alarmiert.

In Thailand hat die Armee das Kriegsrecht verhängt. Militärführer Prayuth zufolge will die Armee nicht die Macht übernehmen, sondern lediglich Recht und Ordnung aufrecht erhalten. Die Regierung sei weiter im Amt. In der Hauptstadt Bangkok marschierten Soldaten auf. - In Thailand gibt es seit Monaten Zusammenstöße zwischen Anhängern von Regierung und Opposition. Die Opposition will die für Juli geplanten Neuwahlen boykottieren, wenn es zuvor keine politischen Reformen gibt.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat Russlands Präsident Putin aufgefordert, die für Sonntag angesetzte Präsidentschaftswahl in der Ukraine zu unterstützen. In einem Telefonat mit Putin begrüßte Merkel zugleich den Beginn des nationalen Dialogs und die ersten Verhandlungen am Runden Tisch. - Putin hatte gestern erneut erklärt, er habe den Abzug der russischen Truppen aus dem Grenzgebiet zur Ukraine angeordnet. Die Nato hat bisher allerdings noch keine Hinweise auf einen Rückzug.

In den USA ist der islamische Hass-Prediger Abu Hamza wegen Terrorismus schuldig gesprochen worden. Die Geschworenen bestätigten alle elf Anklagepunkte gegen den gebürtigen Ägypter mit britischem Pass. Das Strafmaß wird im September verkündet. - Dem 56-Jährigen war unter anderem vorgeworfen worden, 1998 im Jemen die Entführung westlicher Touristen vorbereitet zu haben. Dabei gab es vier Tote.

In Mali haben Tuareg-Rebellen 28 Beamte freigelassen. Dies wurde von der UN-Friedenstruppe bestätigt. Die Männer seien aus humanitären Gründen dem Roten Kreuz übergeben worden.- Die Rebellen hatten die Beamten am Samstag beim Überfall des Verwaltungssitzes in Kidal als Geiseln genommen. Sie fordern die Unabhängigkeit für den Norden Malis.

20.05.2014 Nachrichten am Mittag

Die Frau, die in den Haftzellen der Polizei in Katutura ein Kind getötet haben soll, hat sich das Leben genommen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. In ihrer Zelle im Gefängnis von Gobabis, in das sie verlegt worden war, habe sie sich am Abend mit ihrer Strumpfhose erhängt. Die 33-Jährige hatte Ende Januar in der Untersuchungshaft in Katutura mit einer Frau gestritten und deren vierjährigen Sohn mit dem Kopf auf den Zellenboden gestoßen. Das Büro des Ombudsmannes hatte erst am Freitag in seinem Bericht der Polizei eine Mitschuld eingeräumt.

Die vier Nashörner, deren Transportfahrzeug sich bei Tses im Süden Namibias überschlagen hatte, sind gesund an ihrem Zielort eingetroffen. Das erklärte der Pressesprecher des Umweltministeriums, Romeo Muyunda, am Vormittag auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Man habe sie nach dem Unfall rasch einfangen und weiter transportieren können. Muyunda zufolge stammten sie aus Südafrika und waren auf dem Weg zu einer Privatfarm in der Region Kunene. Ursache des Unglücks war laut Republikein ein geplatzter Vorderreifen.

Der südafrikanische Paralympics-Star Oscar Pistorius soll als Tagespatient einer psychiatrischen Klinik von vier Experten untersucht werden. Das gab das Obergericht Pretoria heute bekannt. Sie sollen feststellen, ob Pistorius für die Tötung seiner Freundin strafrechtlich verantwortlich ist und er sich

der Unrechtmäßigkeit seiner Tat bewusst ist. Der Verteidigung zufolge leidet er seit langem unter einer Angststörung. Am Valentinstag 2013 hatte Pistorius seine Freundin Reeva Steenkamp in seinem Haus erschossen. Er beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Im Zentrum und Osten Namibias ist gestern überraschend noch einmal viel Regen gefallen. Der Spitzenwert wurde mit 38 mm auf Kapps Farm östlich von Windhoek gemessen. Weitere direkt an Hitradio Namibia gemeldete Werte: Gobabis 35 / Farm Spandau bei Witvlei 19 / Farm Goedemoed 80 km nordöstlich von Windhoek 12 / Regenstein am Südrand Windhoeks 6,5 und Midgard Country Estate östlich von Okahandja 1,5 mm. In Windhoek selbst wurden Werte zwischen 3,5 mm in Pionierspark und 11 mm in Ludwigsdorf gemessen.

In Thailand hat Armeechef Prayuth nach Verhängung des Kriegsrechts die politischen Parteien zu Gesprächen aufgerufen. Alle Seiten müssten sich an der Lösung der Krise beteiligen. Prayuth bekräftigte, es handle sich nicht um einen Putsch. Die Regierung bleibe im Amt. Das Kabinett berät in einer Dringlichkeitssitzung über die Lage. In Bangkok halten Soldaten strategisch wichtige Straßenzüge besetzt. - In Thailand gibt es seit Monaten Zusammenstöße zwischen Anhängern von Regierung und Opposition. Für Juli sind Neuwahlen geplant.

Russlands Präsident Putin ist in Shanghai mit Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping zusammengetroffen. Die beiden Staatsführer wollen mehr als 40 Abkommen unterzeichnen, darunter einen Vertrag über russische Gaslieferungen an China. Morgen nimmt Putin in Shanghai an einem Sicherheitsgipfel asiatischer Länder teil.

In der Ukraine hat der Wirtschafts-Magnat Achmetow zum Widerstand gegen die pro-russischen Separatisten im Osten des Landes aufgerufen. Die Städte würden von Banditen beherrscht, die einen Kampf gegen die Einwohner der Region führten, sagte Achmetow. Die Beschäftigten seiner Betriebe forderte er auf, in den Warnstreik zu treten. Übergangs-Innenminister Awakow begrüßte den Aufruf.

Die Marine Italiens hat vor der Südküste von Sizilien mehr als hundert Kinder aus Flüchtlingsbooten gerettet. Die beiden Schiffe seien in der Nacht vom Hubschrauber aus entdeckt worden, teilte die Marine mit. Da die Boote beschädigt waren und sich das Wetter verschlechterte, habe man die Rettungsaktion eingeleitet.

Auf dem Balkan bleibt die Lage in den Hochwasser-Regionen angespannt. In Serbien wurden Gebiete an der Save evakuiert. Soldaten und Freiwillige versuchen, Ortschaften und das größte Kraftwerk des Landes mit Sandsäcken zu schützen. In Kroatien und Bosnien-Herzegowina wurde nach Rückgang des Wassers vor Seuchen und freigespülten Kriegsminen gewarnt. Die Flut forderte bislang insgesamt etwa 40 Todesopfer.

20.5.2014 Nachrichten am Abend

Gegen zwei Buchhalter des Gesundheitsdirektorats in der Region Otjozondjupa wurden Ermittlungen wegen Betrugs aufgenommen. Dies bestätigte Staatssekretär Ndishishi gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa. Die beiden Männer sollen zwischen 2006 und 2013 1,3 Millionen beziehungsweise sieben Millionen Namibia Dollar veruntreut haben. Eine interne Untersuchung bis Januar dieses Jahres habe die Unregelmäßigkeiten zu Tage gebracht, so Ndishishi. Die Polizei in der Region war zwar darüber informiert worden, es wurde jedoch bisher keine Anzeige eingereicht.

Der regierende ANC in Südafrika hat einige Premierminister für acht von der Partei bei den vergangenen Wahlen gewonnenen Provinzen vorgestellt. Dies berichtet die Zeitung „The Star“. Eine offizielle Bestätigung des ANC steht noch aus. Neue Premierministerin der Provinz Gauteng soll demnach Mkgwe werden. Mahumapelo übernimmt Nord-West, während Masualle in Zukunft das Ostkap führt. Alle anderen Premiers sollen in ihren Ämtern bleiben. Die Provinz Westkap wurde erneut von der oppositionellen Demokratischen Allianz unter Premier Zille gewonnen.

Zum Auftakt der Parlaments-, Präsidentschafts- und Regionalwahlen in Malawi kam es zu zahlreichen Unregelmäßigkeiten. Das Southern African Editors' Forum berichtet, dass zahlreiche Wahlbüros zu spät öffneten, Wahlzettel fehlten und Wählerlisten nicht vorlagen. Das malawische Wahlunterstützungs-Netzwerk bestätigte, dass die meisten Wahllokale erst um 9 Uhr anstatt 6 Uhr öffneten. Vor allem in den Großstädten Lilongwe und Blantyre soll es zu Problemen gekommen sein. Aus einigen Regionen wurden gewaltsame Übergriffe gemeldet.

Die Ukraine bestätigt erstmals den Rückzug russischer Truppen von ihrer Ostgrenze. Ein Vertreter der Armee sagte, dass die russischen Soldaten mindestens 10 Kilometer von der Grenze entfernt seien. Moskau hatte gestern erneut den Rückzug von bis zu 40.000 Soldaten angekündigt. Ein Manöver sei den Angaben nach abgeschlossen und die Soldaten würden sich in Etappen in die Kasernen zurückziehen. Die NATO sieht jedoch nach Auswertung von Luftbilddaufnahmen weiterhin keine Anzeichen für einen Rückzug.

In Thailand sollen am 3. August Neuwahlen stattfinden. Interims-Ministerpräsident Niwatthamrong beauftragte den Angaben der Regierung nach die Wahlkommission mit der Vorbereitung der Wahlen. Seit Monaten kommt es immer wieder zu Protesten in dem südost-asiatischen Land. Heute hatte das Militär den Kriegszustand verhängt um einen Ausweg aus dem Konflikt zu finden. Der oberste Befehlshaber der Streitkräfte versicherte ausdrücklich, dass es keinen Putsch gegeben hat.

Im Windhoeker Zoo Park findet morgen eine friedliche Demonstration statt. Dabei soll gegen die Wilderei von Nashörnern aufmerksam gemacht werden. Der Organisator Dave Weeks sagte gegenüber Hitradio Namibia, dass die Aktion mit dem Gerichtsverfahren gegen drei Chinesen einherläuft, die kürzlich beim Hosea Kutako Flughafen wegen des illegalen Besitzes von 14 Nasenhörnern verhaftet wurden. Laut Weeks werden dabei harte Strafen für Wilderer und Schmuggler gefordert. Weeks sprach seine Hoffnung aus, dass viele Namibier diese Aktion morgen

unterstützen.

21.05.2014 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias hat das Wohnungsbau-Projekt im Volumen von 2,9 Milliarden Dollar auf Eis gelegt. Zugleich habe sie dem staatlichen Unternehmen National Housing Enterprises die Verantwortung für das Projekt entzogen, berichtet der Namibian. Grund seien Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe von Bauaufträgen. - Das so genannte Mass Housing Project war erst im vergangenen Dezember gestartet worden - als Ersatz für das Programm "Build Together", das wegen der Veruntreuung von 30 Millionen Dollar gestoppt worden war.

Die Import-Beschränkung für Milchprodukte aus Südafrika nach Namibia ist wieder in Kraft. Die Regierung habe gegen das Urteil des Obergerichtes in Windhoek Einspruch erhoben, berichtet die Allgemeine Zeitung. Das Gericht hatte die Verhängung der Mengengrenzen vom Juli vergangenen Jahres für rechtswidrig befunden, weil sie vor der Anhörung der Betroffenen erfolgt war. Das heimische Unternehmen Namibia Dairies spricht von einem unfairen Wettbewerb. Produkte aus Südafrika enthielten im Gegensatz zu namibischen Erzeugnissen Hormon-Zusätze.

Der Einzelhandel in Namibia sollte einheimischen Produkten mehr Platz in den Regalen einräumen. Dazu habe Präsident Hifikepune Pohamba anlässlich der Eröffnung der neuen Einkaufspassage in Tsumeb aufgerufen, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Damit könne der Einzelhandel zu mehr Wachstum und Arbeitsplätzen im Land beitragen, hieß es in der Ansprache, die von Handelsminister Calle Schlettwein verlesen wurde.

Eine Lagerfirma in Walvis Bay will in einem nicht mehr benutzten Bunker östlich der Stadt gefährliche Güter lagern. Das wurde der Allgemeinen Zeitung zufolge gestern auf einer Anhörung mitgeteilt. Das Vorhaben der Firma Native Storage Facility stieß auf heftigen Protest der Bürger. Zunächst ist nur die Zwischenlagerung von Stoffen auf dem Transport ins Landesinnere vorgesehen. Langfristig plant die Firma eine Erweiterung, die auch das Lagern von Uran-Brennstäben ermöglicht.

In der Stadt Jos im Zentrum Nigerias sind bei einem Doppelanschlag mindestens 118 Menschen getötet worden. Unter den Trümmern seien wohl noch weitere Opfer, teilten die Behörden mit. An einem Busbahnhof und auf einem Markt der Stadt waren zwei Autobomben detoniert. Zu dem Anschlag bekannte sich zunächst niemand. Im Verdacht steht die islamistische Terrorgruppe Boko Haram, die für einen muslimischen Staat im Norden Nigerias kämpft.

Im Osten der Ukraine haben Zehntausende Bürger gegen die pro-russischen Separatisten demonstriert. In mehreren Städten der Region gab es Warnstreiks und Hupkonzerte. Die Menschen

folgten damit einem Aufruf von Wirtschafts-Magnat Achmetow. Der reichste Mann der Ukraine hatte die Separatisten als Banditen bezeichnet, die einen Kampf gegen die Einwohner der Region führten.

In Russland sind im Prozess um den Mord an der Journalistin Politkowskaja alle fünf Angeklagten schuldig gesprochen worden. Es handelt sich um vier Männer aus Tschetschenien und einen ehemaligen Polizei-Offizier aus Moskau. Ihnen wurde eine Beteiligung am Attentat vorgeworfen. Politkowskaja war im Oktober 2006 im Flur ihres Wohnhauses in Moskau erschossen worden. Sie hatte über Menschenrechts-Verletzungen während des Krieges in Tschetschenien berichtet.

Deutschland ist in der Weltrangliste der Zuwanderung erstmals auf Platz Zwei aufgestiegen. Laut Statistik der OECD wurden für das Jahr 2012 rund 400.000 dauerhafte Einwanderer verzeichnet. Zudem hieß es, Deutschland profitiere von der Zuwanderung. Einwanderungsland Nummer Eins sind nach wie vor die USA.

21.05.2014 Nachrichten am Mittag

Im Konzessionsgebiet Palmwag im Nordwesten Namibias sind erneut zwei gewilderte Nashörner gefunden worden. Das bestätigte das Umweltministerium am Mittag gegenüber Hitradio Namibia. Die Nasenhörner hätten gefehlt, sagte Pressesprecher Romeo Muyunda. Mehr Details wollte er mit Blick auf die Ermittlungen nicht nennen. - Im Zoo Park in Windhoek demonstrierten am Vormittag rund 60 Menschen für einen besseren Schutz der Nashörner. Auf einigen Plakaten wurde eine Kautio für die drei Chinesen abgelehnt, die am Internationalen Flughafen mit 14 Nasenhörnern im Gepäck verhaftet worden waren. Über die Kautio entscheidet am Nachmittag das Regionalgericht in Katutura.

Die Botschaft Namibias in Moskau hat 4,4 Millionen Namibia Dollar für die Rückführung namibischer Studenten aus der Ukraine erhalten. Das habe Bildungsminister David Namwandi mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Ein Datum für die Rückkehr nannte Namwandi nicht. Die namibische Botschaft in Moskau ist auch für die Ukraine zuständig. Dort studieren rund 320 Namibier. Wegen der Krise im Land steht auch die Sicherheit von Ausländern in Frage.

In Ägypten ist Ex-Präsident Mubarak zu drei Jahren Haft verurteilt worden. Seine beiden Söhne müssen für vier Jahre ins Gefängnis. Alle drei wurden für schuldig befunden, öffentliche Gelder in Höhe von umgerechnet 13,5 Millionen Euro für private Zwecke verwendet zu haben. - Gegen den 86-jährigen Mubarak läuft zudem ein Prozess wegen der Mittäterschaft an der Tötung von Demonstranten im Jahr 2011.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nigerias Präsident Jonathan hat den blutigen Doppelanschlag in seinem Land als Attentat auf die menschliche Freiheit verurteilt. Seine Regierung werde entschieden gegen die Terrorgruppen vorgehen. - In der Stadt Jos im Zentrum Nigerias waren am Morgen zwei Autobomben an einem Busbahnhof und auf einem Markt detoniert. Mindestens 118 Menschen starben. Im Verdacht steht die islamistische Terrorgruppe Boko Haram, die für einen muslimischen Staat im Norden Nigerias kämpft.

Deutschland will seine Beziehungen zu den 55 Staaten Afrikas auf eine neue Grundlage stellen. Das Bundeskabinett beschloss am Vormittag neue Leitlinien für das Engagement in Afrika. Konflikte sollen verhindert, die Eigenverantwortung gestärkt und die Entwicklung gefördert werden. Vorgesehen ist auch die Ausbildung regionaler Streitkräfte.

In Deutschland ist die Zahl der Auszubildenden auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung gesunken. Dem Statistischen Bundesamt zufolge schlossen 2013 rund 525.000 Jugendliche einen Ausbildungsvertrag ab. Das waren 4,3 Prozent weniger als 2012. - Die Zahl der Neuverträge sinkt seit Jahren aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge. Auch entscheiden sich mehr und mehr Schulabgänger für ein Studium.

China fordert eine neue Sicherheitsstruktur für Asien, die ohne die USA auskommen soll. Das sagte der Präsident Xi Jinping bei einem Treffen der Asiatischen Sicherheitskonferenz in Shanghai. - Zugleich rief er zum gemeinsamen Kampf gegen Terrorismus in Asien auf. - Unter den 24 Mitgliedstaaten sind Russland und Iran. Am Gipfeltreffen nehmen auch Präsident Putin und Staatschef Ruhani teil.

In Japan darf das Atomkraftwerk Oi im Westen des Landes nicht wieder ans Netz gehen. Ein Bezirksgericht entzog dem Betreiber die Betriebserlaubnis für die seit zwei Jahren stillgelegte Anlage. Kernkraftgegner hatten Sicherheitsbedenken geltend gemacht. Es war das erste Urteil seit der Katastrophe von Fukushima.

21.5.2014 Nachrichten am Abend

Das namibische Umweltministerium hat die Öffentlichkeit aufgerufen, äußerst aufmerksam zu sein und Wilderei und verdächtige Vorfälle sofort den zuständigen Behörden zu melden. Das Ministerium, zusammen mit der namibischen Polizei, den Streitkräften und Zollbeamten wird seine Bemühungen verstärken, um gegen Personen vorzugehen, die gegen die Umwelt- und Naturschutzbemühungen des Landes verstoßen. Am vergangenen Samstag wurden die Kadaver einer Nashornkuh und ihrem Kalb in dem Palmwag Gebiet in der Kunene Region gefunden. Damit steigt die Zahl der gewilderten Nashörner in Namibia in diesem Jahr auf fünf. Die Täter sind immer noch auf freiem Fuss.

Verdachtsfälle sollten umgehend der kostenlosen Nashorn-SMS-Hotline 55 55 5 gemeldet werden.

Der kubanische Vizepräsident Valdes Mesa befindet sich zu einem viertägigen offiziellen Besuch in Namibia. Dies gab das namibische Außenministerium bekannt. Der Besuch folgt einer Einladung von Premierminister Geingob, der im Februar dieses Jahres nach Kuba reiste. Valdes Mesa führt eine siebenköpfige Delegation an. Hauptgesprächsthema ist die weitere Vertiefung der engen Beziehungen zwischen Namibia und Kuba. Der Vizepräsident wird unter anderem den Heldenfriedhof bei Windhoek besuchen.

Der namibische Hafenkonzern Namport warnt vor anhaltendem Betrug bei der Freigabe von Containern. In einer Erklärung macht das Unternehmen darauf aufmerksam, dass die seit Dezember 2013 bekannte Betrugsmasche weiterhin anhält. Kunden würden betrügerische Anrufe erhalten, in denen sie aufgefordert werden ausstehende, Beträge von bis zu 8000 Namibia Dollar für die Abwicklung von Containerfreigaben zu bezahlen. Verdächtige Fälle sollen direkt dem Sicherheitsmanager von Namport gemeldet werden.

Für morgen vorläufige Ergebnisse der Wahlen in Malawi werden erwartet. Dies gab die malawische Wahlkommission heute bekannt. Sie wird vorläufige Ergebnisse nach Zählung von mindestens 30 Prozent aller abgegebenen Stimmen mitteilen. Einige Wahllokale waren heute erneut geöffnet, da diese falsche Wahlzettel erhalten hatten. Dies berichtet das Southern African Editors' Forum. Indessen hat der Präsident der „National Salvation Front“ NSF, James Nyondo die Wahlkommission aufgerufen, die Wahlen aufgrund von massiven Unregelmäßigkeiten für null und nichtig zu erklären.

In der südafrikanischen Provinz KwaZulu-Natal soll e-Toll, das umstrittene Gebührensystem zur Straßenbenutzung eingeführt werden. Seit einiger Zeit ist das voll-elektronische System, nach Jahren des Protestes, auf vielen Strecken in der Provinz Gauteng im Einsatz. Die N2 und N3 in KwaZulu-Natal sollen bis November mit e-Toll ausgestattet werden. Dies gab die Südafrikanische Straßenbehörde Sanral heute bekannt. Anders als in Gauteng soll jedoch das bisherige manuelle System weiterhin bestehen bleiben. Es wird keine Erhöhung von Gebühren für Nutzer geben.

Russland wird in Zukunft die Volksrepublik China mit Erdgas versorgen. Hierzu haben Medienberichten nach der chinesische Energiekonzern CNPC und Gazprom einen Vertrag geschlossen. In den nächsten 30 Jahren soll Russland demnach etwa 38 Milliarden Kubikmeter Erdgas pro Jahr an China liefern. Der Auftragswert wird auf mehr als 300 Milliarden Euro, umgerechnet gut 4,2 Billionen Namibia Dollar geschätzt.

22.05.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Staaten Afrikas sollten gemeinsam nach neuen Wegen suchen, die zunehmende Wilderei zu stoppen. Das forderte Namibias Umweltminister Uahekua Herunga gestern in Windhoek zum Auftakt einer zweitägigen Konferenz über das Management geschützter Gebiete im Südlichen Afrika. Dabei müsse man zunächst den Schutz der Tiere im Blick haben und erst an zweiter Stelle die Verfolgung der Wilderer. - Gestern wurde ein neuer Fall von Nashorn-Wilderei bekannt. Im Konzessionsgebiet Palmwag waren eine Kuh und ein Kalb mit fehlenden Nasenhörnern gefunden worden. - Die Verhandlung über den Kautions-Antrag von drei Chinesen, die am Flughafen mit 14 Nasenhörnern im Gepäck ertappt worden waren, war gestern abgeschlossen worden. Heute soll die Entscheidung fallen.

Die Preise für Grundstücke und Häuser in Namibia steigen weiterhin kräftig an. Das geht aus dem Immobilien-Index der First National Bank hervor, der gestern vorgestellt wurde. Im unteren Preissegment liege die Steigerung gegenüber dem Vorjahr landesweit bei 25 Prozent, im mittleren bei 19 und im oberen Segment bei 13 Prozent. Im regionalen Vergleich führt die Küste mit einem Preisanstieg von 32 Prozent vor dem Landeszentrum mit 22 Prozent und dem Norden mit 7 Prozent. Ursache ist laut FNB nach wie vor der Mangel an günstigem Wohnraum.

In Südafrika hat das Parlament Präsident Zuma wiedergewählt. Damit tritt Zuma seine zweite Amtszeit an. Der Afrikanische Nationalkongress (ANC), hatte bei den Wahlen Anfang Mai mit gut 62 Prozent der Stimmen zwar Verluste erlitten, die Mehrheit im Parlament jedoch gewahrt.

In Nigeria soll die Islamistengruppe Boko Haram erneut ein Dorf überfallen haben. Augenzeugen sprachen von 20 Toten. Die USA entsandten indessen rund 80 Soldaten in das Nachbarland Tschad, um die Suche nach den mehr als 200 verschleppten Schülerinnen voranzutreiben. Bislang sind lediglich Aufklärungsflugzeuge und Drohnen der USA im Einsatz. Die Mädchen waren im vergangenen Monat von Boko Haram entführt worden. Die Gruppe kämpft für einen muslimischen Staat im Norden Nigerias.

In Mali hat sich die Armee nach heftigen Kämpfen mit Tuareg-Rebellen aus der Stadt Kidal im Nordosten des Landes zurückgezogen. Das teilte die Regierung mit. Die Armee hatte versucht, die Stadt zurückzuerobern. Kidal war am Wochenende von den Rebellen besetzt worden. Die Kämpfer der Tuareg streben nach Autonomie. UN-Generalsekretär Ban forderte eine sofortige Waffenruhe.

Im Osten und Süden der Ukraine sind bei den jüngsten Unruhen mehr als 120 Menschen ums Leben gekommen. Das teilte der Vize-Generalsekretär für Menschenrechte der UNO, Imonovi, mit. Vor dem UN-Sicherheitsrat in New York warnte er vor einer Flüchtlingswelle aus dem Osten des Landes. Bislang gebe es rund 1.000 Vertriebene. Laut Imonovi versuchen pro-russische Separatisten, die für Sonntag geplanten Präsidentschaftswahlen zu behindern, indem sie Mitarbeiter der Wahlkommission einschüchtern.

Die Wahlen zum Europäischen Parlament haben in den Niederlanden und in Großbritannien begonnen. Die Holländer entscheiden über 26 Sitze, die Briten über 73 der insgesamt 751 Sitze im Parlament. In den kommenden Tagen sind in den 28 EU-Mitgliedsstaaten rund 400 Millionen Bürger zur Abgabe ihrer Stimmen aufgerufen. - In Deutschland werden die 96 Abgeordneten für das

Europäische Parlament am Sonntag gewählt.

22.05.2014 Nachrichten am Mittag

Die drei Chinesen, die am Internationalen Flughafen östlich von Windhoek mit 14 Nasenhörnern im Gepäck gefasst worden waren, bleiben in Haft. Das Regionalgericht in Katutura habe ihren Antrag auf Kautionsabgabe abgelehnt, meldete der Republikan vorab. Die Staatsanwaltschaft hatte zuvor auf Fluchtgefahr hingewiesen. Der Prozess beginnt laut Republikan am 6. August. Die beschlagnahmten Nasenhörner stammen aus Namibia. - Gestern wurde ein neuer Fall von Nashorn-Wilderei bekannt. Im Konzessionsgebiet Palmwag waren eine Kuh und ein Kalb mit fehlenden Nasenhörnern gefunden worden. Der Zeitpunkt des Vorfalls steht noch nicht fest.

In Malawi hat ein Vizeminister Selbstmord begangen. Er habe sich am Morgen in seinem Haus erschossen, meldete der örtliche Hörfunk. Vorläufige Ergebnisse in seinem Wahlkreis hatten darauf hingedeutet, dass er seinen Sitz im Parlament verliert. - Der Wahlkommission zufolge ist das elektronische System zur Auszählung der Stimmen zusammengebrochen. Wahllokale müssen Ergebnisse per Fax und Email durchsenden. Während der Wahl hatte es Unregelmäßigkeiten gegeben.

In Thailand hat die Armee die Macht ergriffen. Die Versöhnungsgespräche zwischen Regierung und Opposition seien gescheitert, sagte Armeechef Prayuth in einer Fernsehansprache. Die Streitkräfte würden die Ordnung im Lande wiederherstellen und politische Reformen durchsetzen. Die verfeindeten Lager hatten sich gestern auf Druck der Armee erstmals zu einem Runden Tisch getroffen, jedoch kein Ergebnis erzielt. Das Militär hatte am Dienstag das Kriegsrecht über das Land verhängt.

Im Nordwesten Chinas hat ein Anschlag mindestens 31 Tote gefordert. 90 Menschen wurden verletzt. In der Provinzhauptstadt Urumqi rasten Behörden zufolge zwei Geländewagen auf einem Markt in eine Menschenmenge. Eines der Autos explodierte. - Die Behörden der Region machen Separatisten der muslimischen Minderheit der Uiguren für derartige Anschläge verantwortlich.

In der Ukraine sind neun Soldaten bei Kämpfen mit pro-russischen Separatisten getötet worden. Laut Verteidigungsministerium wurden 17 verletzt. Über Opfer auf Seiten der Separatisten gab es keine Angaben. Die Gebiete Donezk und Lugansk stehen zum großen Teil unter Kontrolle pro-russischer Milizen. Die Regierung in Kiew räumte bereits ein, dass dort die Präsidentenwahl am Sonntag nicht durchgeführt werden könne.

Im US-Bundesstaat Kalifornien hat sich eine junge Frau nach zehn Jahren aus den Fängen ihres Entführers befreit. Sie war als 15-Jährige vom Ex-Freund ihrer Mutter verschleppt und sexuell missbraucht worden. Der Mann hatte sie mit falschen Papieren ausgestattet, zur Heirat gezwungen und ein Kind mit ihr gezeugt. Vor kurzem kontaktierte sie per Facebook ihre Schwester und brachte daraufhin den Mut auf, sich zu befreien.

In Washington haben Touristen in einem Park unweit des Weißen Hauses überraschend US-Präsident Obama getroffen. Er habe sie gefragt, wie es ihnen gehe, und ihnen versichert, sie könnten ruhig Hände schütteln, er beiße nicht, teilten die aufgeregten Touristen mit. Obama war auf dem Rückweg vom Innenministerium. Er hatte sich entschieden, sein Auto ausnahmsweise stehen zu lassen.

22.5.2014 Nachrichten am Abend

Die malawische Präsidentin Banda hat in einer Ansprache am frühen Nachmittag „ernsthafte Probleme“ bei der kürzlich durchgeführten Wahl eingestanden. Sie rief die Wahlkommission auf umgehend eine manuelle Zählung der Stimmen abzuhalten. Banda bestätigte, dass es Manipulationsvorwürfe aus zahlreichen Landesteilen gibt. Als weitere Probleme gab sie an, dass einige Wählerlisten nicht überprüft wurden und somit Doppel- und Dreifachstimmen abgegeben wurden. Zudem wurde aus einigen Wahlbezirken eine Wahlbeteiligung von mehr als 100 Prozent gemeldet. Der Zusammenbruch des automatischen Erfassungssystems der malawischen Wahlkommission sei ein weiteres Debakel der Wahlen.

Der namibische Bergbausektor hat im vergangenen Jahr einen Umsatz von knapp 21 Milliarden Namibia Dollar verzeichnet. Dies gab der Vorsitzende der namibischen Bergbaukammer Duvenhage bekannt. Der Bergbausektor hat laut dem Jahresrückblick 3,26 Milliarden Namibia Dollar an den Staat abgeführt. Dieses entspricht einem Anstieg von gut 500 Millionen Namibia Dollar gegenüber dem Finanzjahr 2011/2012. 2013 waren 7582 Personen fest im Bergbau beschäftigt. Hinzu kamen knapp 9000 Teilzeitarbeitskräfte. Als größtes Problem für den Bergbausektor gilt die unterbrechungsfreie Strom- und Wasserversorgung. Duvenhagen versicherte, dass der Bergbausektor in ständigem Kontakt mit Nampower und Namwater steht.

Das Unternehmen Trustco hat die FIDES Bank Namibia übernommen. Als eine von nur sechs Geschäftsbanken in Namibia vergibt FIDES vor allem Kleinkredite an Privatpersonen und Kleinstunternehmen. FIDES hat seinen Hauptsitz in Ongwediva und verfügt über fünf Zweigstellen. Den Angaben einer Pressemitteilung von Trustco nach hat die Bank gut 54.000 Kunden. Die Übernahme dient den strategischen Zielen Trustcos. Der Finanzbereich des Unternehmens ist vor allem auf die unteren Einkommensschichten ausgerichtet.

Die Regierung der Ukraine hat eine Dringlichkeitssitzung des der Vereinten Nationen einberufen. Der Übergangsregierungschef Jazenjuk begründet dieses mit Hinweisen auf eine Sabotage der anstehenden Wahlen durch Russland. Es liegen der Ukraine, dem Bericht der Nachrichtenagentur AFP nach, genügend Beweise gegen Russland vor. Jazenjuk stand bereits ein, dass es kaum möglich sein wird die Wahl am Sonntag im Osten des Landes durchzuführen. Indessen stieg die Zahl der getöteten Regierungssoldaten im Gebiet um Donezk des Landes auf mindestens 10 an.

Die Vereinigten Staaten von Amerika werden die Einreise für Touristen beschleunigen. Dies kündigte US-Präsident Obama an. Es könnte nicht sein, dass Touristen stundenlang bei der Einreise warten müssen. Obama erklärte bereits 2012 den Tourismus als wichtigen Wachstumsmotor der US-Amerikanischen Wirtschaft. Ein gemeinsamer Aktionsplan des Handelsministeriums und Heimatschutzministeriums soll eine Lösung bringen. Die beschleunigte Einreise soll zunächst an den 15 größten Flughäfen des Landes umgesetzt werden.

23.05.2014 Nachrichten am Morgen

Namibier, die vor der Unabhängigkeit für die südafrikanischen Streitkräfte gefochten haben, erhalten keine Veteranen-Rente. Das habe Präsident Hifikepunye Pohamba bekräftigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Bei der Einweihung des Denkmals zum Beginn des Befreiungskampfes in Omugulugwombashe im Norden Namibias bezeichnete Pohamba die namibischen Ex-Soldaten der südafrikanischen Armee und der Sondereinheit Koevoet als Mörder.

Die Einreisebehörde Namibias will wichtige Dokumente künftig deutlich schneller ausstellen als bisher. Das sehe die Umkehr-Strategie vor, die Innenministerin Pendukeni Iivula-Ithana gestartet habe, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Innerhalb der kommenden 18 Monate soll die Bearbeitungsdauer für Personalausweise, Reisepässe, Geburtsurkunden und Todesbescheinigungen drastisch reduziert werden. Die Strategie wird unter Leitung von Experten aus Südafrika umgesetzt und kostet den Steuerzahler rund 126 Millionen Dollar.

Die Baufirma Murray & Roberts muss erklären, warum sie 170 Arbeiter aus Indien für den Bau der Schwefelsäuren-Anlage bei Tsumeb angestellt hat. Das berichtet die Zeitung New Era. Die namibische Kommission zur Gleichstellung am Arbeitsplatz (EEC) habe eine Untersuchung gestartet. Ende April hatte es in Tsumeb Proteste der Einwohner gegeben. Laut Baufirma wurden die Inder für hochspezialisierte Bauarbeiten eingestellt, die nicht von Namibiern ausgeführt werden können.

Der UN-Sicherheitsrat hat Sanktionen gegen die islamistische Rebellengruppe Boko Haram in Nigeria beschlossen. Das erklärte die US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, Power. Dies sei ein wichtiger Schritt, die Regierung Nigerias in ihrem Kampf gegen die Rebellen zu unterstützen. - Boko

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Haram hat in diesem Jahr bei Anschlägen und Angriffen bereits mehr als 2.000 Menschen getötet. Zudem hält die Gruppe seit mehr als einem Monat 200 Schülerinnen fest.

In Thailand ist die Lage nach dem Putsch der Armee ruhig. Korrespondenten zufolge gab es während der nächtlichen Ausgangssperre keine Zwischenfälle. Militärführer Prayuth bestellte die Anfang Mai abgesetzte Ministerpräsidentin Yingluck und einige Minister auf einen Stützpunkt ein. Die Armee hatte gestern nach einer sechsmonatigen Staatskrise die Macht übernommen und die Verfassung außer Kraft gesetzt. Die Medien werden zensiert.

Ecuador hat die Förderung von Erdöl im Nationalpark Yasuní am Amazonas genehmigt. Dort wird ein Fünftel der Rohöl-Reserven des Landes vermutet. Der Yasuní-Park schützt den Regenwald und ist zugleich ein Biosphären-Reservat der Unesco. 2007 hatte Ecuador angeboten, auf die Öl-Förderung zu verzichten, wenn die Industriestaaten 3,6 Milliarden US-Dollar in einen Kompensations-Fonds der UNO zahlen. Bis 2013 war nur ein Bruchteil des Betrages eingegangen.

Im Betrugsprozess um die Entsorgung von Kupferkabeln für Telecom Namibia ist der Unternehmer Heinz Dresselhaus für schuldig befunden worden. Das berichten die Allgemeine Zeitung und der Namibian. Dresselhaus hatte als Hauptpartner der Firma Dresselhaus Scrap CC in 19 Anklagepunkten die Schuld eingestanden. Sein Partner sowie ein Manager der Telecom wurden freigesprochen. Es ging um einen Schaden durch überhöhte Rechnungen in Höhe von 1,2 Millionen Dollar.

23.05.2014 Nachrichten am Mittag

In Thailand hat sich Armeeführer Prayuth zum Regierungschef ernannt. Medien zufolge will er so lange im Amt bleiben, bis ein Nachfolger gefunden ist. Von Neuwahlen war nicht die Rede. Gestern hatte die Armee die Macht ergriffen. Seitdem werden Wohnungen von Kritikern des Putsches durchsucht. Auch bestellte das Militär 155 Politiker und Aktivisten verschiedener politischer Lager ein und verhängte Ausreiseverbote. Darunter ist auch Ex-Ministerpräsidentin Yingluck, die Anfang des Monats vom Verfassungsgericht abgesetzt worden war.

In der türkischen Metropole Istanbul haben Zusammenstöße zwischen Polizei und Demonstranten zwei Tote gefordert. Das teilten Behörden mit. Ein Mann sei erschossen und ein zweiter durch eine Splittergranate tödlich verletzt worden. Polizisten waren mit Tränengas und Wasserwerfern gegen Demonstranten vorgegangen, die Brandsätze und Steine warfen. - Indessen kritisiert die türkische Regierung, dass beim Auftritt von Ministerpräsident Erdogan morgen in Köln Gegendemonstrationen zugelassen sind. Erdogan will vor Tausenden Landsleuten sprechen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die neuen Regelungen der deutschen Regierung zu den Renten können ab 1. Juli in Kraft treten. Der Bundestag verabschiedete das Rentenpaket mit großer Mehrheit. Es sieht die abschlagsfreie Rente ab 63 für Versicherte mit 45 Beitragsjahren und die sogenannte Mütterrente vor. Auch werden die Erwerbsminderungs-Renten und die Reha-Leistungen verbessert.

Der Deutsche Bundestag hat an die Entstehung des Grundgesetzes vor 65 Jahren erinnert. Die Verfassung sei ein Glücksfall der deutschen Geschichte, sagte Parlamentspräsident Lammert bei einer Gedenkfeier in Berlin. Zugleich forderte ein neues und würdigeres Verfahren zur Wahl der Richter am Bundesverfassungsgericht.

Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag hat den kongolesischen Rebellenführer Katanga zu zwölf Jahren Haft verurteilt. Dem 35-Jährigen wurde vorgeworfen, für den Überfall auf ein Dorf im Osten Kongos im Februar 2003 verantwortlich gewesen zu sein. 200 Menschen waren getötet und viele Frauen vergewaltigt worden. Die sieben Jahre in Untersuchungshaft werden Katanga auf die Gesamtstrafe angerechnet.

Das Obergericht in Malawi hat den Antrag von Präsidentin Banda abgewiesen, die Ergebnisse der Wahlen zurückzuhalten. Ihre Begründung, das Auszählungssystem sei durch Hacker manipuliert worden, wurde vom Richter als vorschnell bezeichnet. Ob die Daten tatsächlich gefälscht wurden, lasse sich erst feststellen, wenn die Ergebnisse vorliegen. Die Wahlen waren von vielen Unregelmäßigkeiten geprägt. Gestern brach zudem laut Wahlkommission das Auszählungssystem zusammen.

Auf Rostock Ritz nördlich von Solitaire am Rande der Namib treffen sich ab heute Piloten aus Namibia und Südafrika zum zehnten Fly-In. Das runde Jubiläum des Flugtages steht unter dem Motto "Freiheit der Lüfte". Vorgesehen sind zwei volle Tage mit Flugshows und Wettbewerben, bei denen es um Navigieren und fliegerisches Können geht. Wegen des Afrika-Tages am Sonntag, der am Montag nachgefeiert wird, ist das Fly-In um einen Tag länger als in den Jahren zuvor.

Auf den Straßen Namibias muss heute und am Montag mit erhöhtem Reiseverkehr gerechnet werden. Viele Windhoekler dürften das lange Wochenende für einen Tripp an die Küste oder in den Norden des Landes nutzen. Am Sonntag wird mit dem Afrika-Tag an die Gründung der Organisation für Afrikanische Einheit am 25. Mai 1963 erinnert. Sie gilt als Vorgänger der 2001 gegründeten Afrikanischen Union. Da der offizielle Feiertag auf einen Sonntag fällt, wird er am Montag nachgeholt.

23.5.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Bewohner Malawis warten weiterhin auf die Wahlergebnisse von den Dreifach-Wahlen am Dienstag. Die Wahlkommission des Landes gab bekannt, dass sie sich von keiner Partei zur Bekanntgabe der Ergebnisse drängen lasse. In einer Mitteilung wurde bestätigt, dass die Wahl frei und fair war und es in 99 Prozent der Wahllokale zu keinerlei Problemen kam. Am Vormittag hatte das Obergericht Malawis einen Antrag der regierenden People's Party unter Präsidentin Banda abgelehnt. Die Partei hatte die Freigabe der Wahlergebnisse stoppen wollen, da es ihrer Ansicht nach große Unregelmäßigkeiten gab.

Die Bürgermeisterin der Ostnamibischen Ortschaft Gobabis hat ihren Ehemann wegen häuslicher Gewalt angezeigt. Silla Bezuidenhoudt hat den Angaben der Nachrichtenagentur Nampa nach vor kurzem ihren Ehemann bei der Polizei angezeigt. Richard Bezuidenhoudt wurde gestern dem Magistratesgericht vorgeführt. Ihm wurde Kautionsverweigerung. Das Verfahren soll am 23. Juni fortgeführt werden. Es steht dem Beschuldigten jedoch frei noch vorher einen erneuten Antrag auf Kautionsstellung zu stellen. Der zuständige Regionalkommissar der namibischen Polizei Nampol sprach von einem weiteren Anzeichen zunehmender häuslicher Gewalt in Namibia.

Zur Einführung des südafrikanischen Präsidenten Zuma in seine zweite Amtszeit werden morgen Vertreter aus knapp 50 Staaten erwartet. Dies gab die Ministerin für Internationale Kooperation Mashabane bekannt. Bei den Feierlichkeiten in der Regierungshauptstadt Pretoria werden fast alle Staatsoberhäupter aus Afrika, darunter aus Botswana, Burkina Faso, Kamerun, der Demokratischen Republik Kongo, Ghana und Madagaskar erwartet. Namibia wird von Premierminister Geingob sowie Gründungspräsident Nujoma vertreten. Die sogenannten BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China entsenden ebenfalls hochrangige Politiker.

Russland wird das Ergebnis der anstehenden Wahlen in der Ukraine respektieren. Dies gab Präsident Putin in St. Petersburg bekannt. Er sei bereit mit einer neuen Regierung in der Ukraine zusammenzuarbeiten. Putin äußerte zudem die Hoffnung, dass die militärischen Aktionen der ukrainischen Armee gegen die pro-russischen Separatisten nach den Wahlen eingestellt werden. Trotz der annähernden Worte verlangte Putin die sofortige Begleichung der Gasliefer-Schulden an den russischen Konzern Gazprom. Die Ukraine schuldet Gazprom umgerechnet 40 Milliarden Namibia Dollar.

US-Amerikanische Forscher haben neue Antikörper gegen Malaria entdeckt. Kleinkinder im ostafrikanischen Tansania wurden für die Studie untersucht, wie das Magazin „Science“ berichtet. Demnach setzen sich die Antikörper gegen ein bisher unbekanntes Malaria-Protein ein. In Testversuchen an Mäusen konnte die Immunität gegen Malaria erreicht werden. Der Impfstoff sensibilisiert das Immunsystem für das neue Malaria-Protein. Eine mögliche Marktreife eines Impfstoffs für Menschen wird jedoch laut dem Forscher Kurtis von der US-Amerikanischen Brown University erst in Jahren erreicht werden können.

24.5.2014 Nachrichten am Morgen

Ein weiterer Fall häuslicher Gewalt erschüttert Namibia. Drei Familienmitglieder wurde in ein Krankenhaus in Windhoek eingeliefert, wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet. Ein Vater soll sein 18 Monate altes Baby mehrfach mit aller Kraft auf den Boden geworfen haben. Dieses erlitt Knochenbrüche und schwere Kopfverletzungen. Als die Mutter ihr Kind zum Arzt bringen wollte, attackierte der 32-jährige Mann sie mit einem Küchenmesser mehrfach. Den Angaben der Polizei nach hat der Mann daraufhin versucht sich selber das Leben zu nehmen.

Bisher wurden nur wenig mehr als 12 Prozent aller Stimmen bei den Wahlen in Malawi ausgezählt. Die Wahlkommission des Landes gab bekannt, dass erste Ergebnisse erst bei einer Auszählungsquote von 30 Prozent bekanntgegeben werden. Seit gestern Morgen nimmt die Auszählung an Fahrt auf, nachdem beschlossen wurde alle Stimmzettel zunächst nach Blantyre zu bringen. Zudem wird nun zunächst den Wahlzetteln für die Präsidentschaftswahl Priorität gegeben. Bisher gab es 135 Beschwerden gegen die Dreifach-Wahl am 20. Mai. Unabhängigen Quellen nach muss Präsidentin Banda und ihre Partei PP mit einer herben Niederlage rechnen. Den inoffiziellen Ergebnissen nach liegt Mutharika knapp vor Chakwera.

Der Oppositionsführer in Mosambik Dhlakama will bei den Präsidentschaftswahlen antreten. Dies gab seine Partei Renamo bekannt. Dhlakama hält sich an einem schlecht zugänglichen Ort im Norden Mosambiks auf, da er mit einer Festnahme rechnet, sobald er direkt in der Öffentlichkeit auftritt. Dhlakama hat die regierende Frelimo gewarnt sein Lager anzugreifen. Er würde mit aller Härte reagieren. Die Renamo hat seit vergangenem Jahr mehrfach zu den Waffen gegriffen. Sie verlangen die Einbeziehung der Partei in die Regierungsgeschäfte. Diese steht ihr laut einem Friedensvertrag aus dem Jahr 1992 zur Beendigung des knapp 20-jährigen Bürgerkrieges zu. Die Präsidentschaftswahlen in Mosambik sind für den 15. Oktober angesetzt.

Im westafrikanischen Mali wurde eine Waffenruhe unterzeichnet. Die Afrikanische Union als Vermittler spricht von einem ersten Schritt zur Befriedung des Landes. Die Regierung sowie drei Tuareg-Gruppierungen sollen das Waffenstillstandsabkommen abgesegnet haben. Die Tuareg haben nach einem Gespräch mit dem AU-Präsidenten, dem mauretanischen Präsidenten Aziz die Einstellung der Kämpfe angekündigt. Sie verlangen weiterhin einen Autonomiestatus für den Norden Malis.

Am zweiten Tag der Europawahl stimmten Irland und Großbritannien über ihre Abgeordneten für das Europa-Parlament ab. In Großbritannien konnte die Anti-Europa-Partei UKIP bei den gleichzeitig stattfindenden Kommunalwahlen deutlich dazu gewinnen. Heute stimmen die Bürger in Lettland, der Slowakei und Malta ab, Tschechien geht in den zweiten Tag der Abstimmung. Die meisten der 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, darunter auch Deutschland, stimmen morgen ab. Mehr als 400 Millionen Menschen sind wahlberechtigt. Die offiziellen Ergebnisse werden morgen bekannt gegeben.

24.5.2014 Nachrichten am Mittag

Bei einer gewaltsamen Farmbesetzung in Simbabwe soll ein Farmer und seine Tochter getötet worden sein. Der Vorfall, der erst heute bekannt wurde, soll sich laut der Commercial Farmers' Union bereits am 10. Mai ereignet haben. Mehrere Bewaffnete hätten die Farm gestürmt und den Vater und seine Tochter mit einer Axt erschlagen. Der Sprecher der Union greift vor allem die Polizei an, die den Fall nicht weiter verfolgen will. Es handelt sich um die erste Farmbesetzung mit tödlichem Ausgang seit langem. Vor mehr als 10 Jahren hat die Besetzung von Farmen, die vor allem Weißen gehören, begonnen. Diese gewaltsamen Übergriffe wurden von Präsident Mugabe unterstützt, da das kolonialisierte Land den schwarzen Simbabweern gehöre.

Der südafrikanische Präsidenten Zuma wurde für seine zweite Amtszeit vereidigt. Um acht Uhr begannen die Feierlichkeiten mit einem Musikfestival, der offizielle Teil folgte um 11 Uhr mit 21 Salutschüssen. Mehr als 4500 internationale und südafrikanische Ehrengäste nahmen an der Amtseinführung teil. Fast alle Staaten Afrikas waren mit Staatsoberhäuptern oder ihren Vertretern vor Ort. Namibia wurde von Premierminister Geingob sowie Gründungspräsident Nujoma vertreten. Die sogenannten BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China entsandten ebenfalls hochrangige Politiker. Die Bekanntgabe des neuen südafrikanischen Kabinetts ist für morgen geplant.

Die ukrainische Führung in Kiew hat die Äußerungen des russischen Präsidenten Putin begrüßt. Putin hatte gestern eine Zusammenarbeit mit der Regierung des Nachbarlandes nach den morgigen Wahlen in Aussicht gestellt. Der ukrainische Außenminister Deschtschiza sagte, dass er auch Taten sehen und nicht nur Worte hören will. Weiterhin hat die Regierung in Kiew bisher nicht entschieden wie und ob die Wahlen in der Ostukraine durchgeführt werden können. Den Angaben nach haben pro-russischen Separatisten mindestens 20 der 34 Wahlgebiete unter ihrer Kontrolle.

Der türkische Ministerpräsident Erdogan wird trotz massiver Proteste heute in Köln erwartet. Die Polizei ist in höchster Alarmbereitschaft. Mehrere tausend Menschen werden zu Demonstrationen gegen Erdogan erwartet. Er selber wird vor etwa 15.000 Anhängern in einer Halle und per Großbildleinwand zu zig weiteren Tausend vor der Halle sprechen. Erdogan ist in der Türkei und Europa seit Monaten unter Druck. Unter anderem wird er für den Verbot von Internetdiensten im Vorfeld der Wahlen kritisiert. Auch der Umgang nach dem kürzlichen Grubenunglück mit mehr als 300 Toten wird bemängelt.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben ihre Militärhilfe für Thailand eingefroren. Das Außenministerium in Washington teilte die Entscheidung nach der Übernahme der Macht durch das Militär mit. Es geht um mindestens 3,5 Millionen US-Dollar, umgerechnet etwa 40 Millionen Namibia Dollar. Das Militär in Thailand hat die ehemalige Ministerpräsidentin Shinawatra indessen festgenommen. Die Gesamtlage in der Hauptstadt Bangkok sowie in den anderen Landesteilen ist

weiterhin ruhig.

24.5.2014 Nachrichten am Abend

Das Militär in Thailand greift nach seiner Machtübernahme nun hart durch. Laut einem Armeesprecher in der Hauptstadt Bangkok wurden neben der ehemaligen Ministerpräsidentin Shinawatra auch 150 weitere hochrangige Politiker festgenommen. Sie sollen bis zu einer Woche lang festgehalten werden. Bekannte Akademiker des Landes müssen sich zudem beim Militär melden, da ihnen ansonsten auch die Verhaftung drohe. Die internationale Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch spricht von einem schnellen Verfall der Menschenrechte in Thailand. Armeechef Prayuth hat bisher nicht angekündigt, wann das Militär die Macht an eine zivile Regierung abgeben werde.

Brasilien ist ein harter Schlag gegen den Drogenschmuggel gelungen. Die Polizei im Bundesstaat Goias spricht von der Zerschlagung eines Drogenkartells. 85 Menschen wurden verhaftet, Immobilien im Wert von umgerechnet 370 Millionen Namibia Dollar wurden beschlagnahmt. Bankkonten des seit mehr als 30 Jahre aktiven Kartells wurden eingefroren. Den Informationen nach sollen Baupläne für ein U-Boot zum Drogenschmuggel gefunden worden sein. Zudem soll das Kartell die Schaffung einer eigenen Fluggesellschaft zum Transport von Drogen geplant haben.

Im Hochsicherheitsgefängnis St. Albans bei Port Elisabeth in Südafrika soll es zu schweren Misshandlungen von Gefangenen gekommen sein. Den Angaben der Nachrichtenagentur Sapa nach haben Gefangene gestern vor Gericht von den Übergriffen berichtet. Diese haben die südafrikanische Gefängnisverwaltung auf etwa eine Million Rand Schadenersatz verklagt. Nach dem gewaltsamen Tod eines Oberaufsehers sollen Gefangene mit Elektroschocks misshandelt worden sein. Die 231 Gefangenen sollen zudem sexuellen Übergriffen ausgeliefert gewesen sein.

Auf Rostock Ritz nördlich von Solitaire am Rande der Namib findet derzeit das zehnten Fly-In statt. Das runde Jubiläum des Flugtages steht unter dem Motto "Freiheit der Lüfte". Piloten aus Namibia und Südafrika nahmen heute bereits an zahlreichen Flug-Wettbewerben teil, bei denen es um Navigieren und fliegerisches Können geht. Wegen des Afrika-Tages morgen, der am Montag nachgefeiert wird, ist das Fly-In um einen Tag länger als in den Jahren zuvor.

Morgen wird Walvis Bay kein Wasser haben. Wie die Stadtverwaltung des Küstenortes bekannt gab, wird zwischen 7 und 18 Uhr an der Hauptzufuhr von Meile 7 bis Walvis Bay gearbeitet. Die meisten Stadtteile, insbesondere aber Meersig, Lagoon und Zentral, müssen sich auf eine komplette Unterbrechung der Wasserversorgung einstellen.

25.5.2014 Nachrichte am Morgen

Hunderte von Leuten drängten sich am Samstag im Sam Nujoma Stadion in Windhoek, um das Leben und Vermächtnis des Gründungspräsidenten Dr Sam Nujoma zu feiern. Die Feierlichkeiten wurden im Zuge der „12. Mai-Bewegung“ von der Swapo Jugendliga abgehalten, die diesen Tag vor ein paar Jahren etablierte, um den Veteranen und Staastmann zu ehren. Der 12. Mai ist der Geburtstag des ehemaligen namibischen Präsidenten.

Die Flagge der „Rally for Democracy and Progress“ (kurz: RDP), die vor kurzem in Outapi zum ersten mal gehisst wurde, ist am Mittwoch entwendet und zerstört worden. Der RDP Sekretär in der Omusati Region, Immanuel Shikongo, bestätigte dies in einem Telefoninterview am Freitag. Die RDP hisste ihre Flagge auf die Erklärung einiger Swapo-Mitglieder hin, dass Outapi eine No-Go Region für Aktivitäten anderer politischer Organisationen sei. Angeblich wurde eine Gruppe von ca. 15 RDP-Führungspersonen einen Tag vor ihrer Benefizveranstaltung von einem Mob, bestehend aus ca. 50 Swapo-Anhängern, attackiert. Vier RDP-Mitglieder wurden dabei ersthaft verletzt. In den letzten sechs Jahren war Outapi oft Schauplatz diverser Konfrontationen zwischen den Mitgliedern und Anhängern der Swapo und der RDP gewesen.

Papst Franziskus fliegt heute im Helikopter vom Jordan nach Bethlehem und trifft dort den palästinischen Präsidenten Mahmud Abbas. Er wird dort auf dem Manger Platz eine Messe abhalten und nach einem Mittagsessen mit palästinischen Familien weiter nach Tel Aviv reisen, um von dort aus nach Jerusalem zu gelangen. In Jerusalem soll sich der Papst mit der Führungsrigie der orthodoxen Christen zu Gesprächen treffen.

Ein Mann hat im Jüdischen Museum in der Brüsseler Innenstadt drei Menschen erschossen. Eine Person sei schwer verletzt worden und kam ins Krankenhaus, teilte die belgische Innenministerin Joelle Milquet mit. Die Staatsanwaltschaft bestätigte am Abend die Festnahme eines Verdächtigen, der den Tatort mit einem Auto verließ. Die Ermittler fahndeten nach einem weiteren Mann, der zu Fuß flüchtete. Augenzeugen berichteten von einem Mann, der mit einem Rucksack in das Museum kam, um sich schoss und dann die Flucht ergriff. Der Jüdische Weltkongress (kurz: WJC) verurteilte den Anschlag als eine "abscheuliche terroristische Tat". Diese habe sich klar gegen Juden gerichtet, erklärte WJC-Präsident Ronald Lauder.

25.5.2014 Nachrichten am Mittag

Der heutige Afrikatag ist ein jährlicher Erinnerungstag an die Gründung der Organisation für Afrikanische Einheit am 25. Mai 1963. Sie gilt als Vorgängerorganisation der 2001 gegründeten Afrikanischen Union. An diesem Tag wurde in Addis Abeba die Charta von 30 afrikanischen Staaten unterzeichnet, deren Ziel es war die Einheit und Solidarität der afrikanischen Staaten zu fördern und als eine einheitliche Stimme des Kontinents zu agieren. In vielen Ländern Afrikas ist der 25. Mai seitdem ein gesetzlicher Feiertag.

In der Ukraine haben am heutigen Sonntag die Präsidentenwahlen begonnen. Die Wahllokale öffneten um Ortszeit, 8.00 Uhr. Der pro-russische Präsident Viktor Janukowitsch war im Februar gestürzt worden. Als Favorit gilt der Süßwaren-Fabrikant Petro Poroschenko, einer der reichsten Männer der Ukraine. Auch die ehemalige Ministerpräsidentin Julia Timoschenko tritt an. Die

Wahl wird von mehr als 1000 Beobachtern der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) überwacht. Nach Schließung der Wahllokale dürften erste Nachwahlbefragungen veröffentlicht werden. Die endgültigen Ergebnisse werden am Montag erwartet. Der Westen hofft, dass die Abstimmung zu einer Stabilisierung in der Ukraine führen wird, wo es seit Monaten immer wieder zu Gewalt kommt. In der Ostukraine dürften viele Wahllokale geschlossen bleiben. Dort haben pro-russische Separatisten zwei unabhängige Republiken ausgerufen. Die Aufständischen lehnen die Wahl ab.

In Deutschland hat die Europawahl begonnen. Knapp 62 Millionen Bundesbürger sind aufgerufen, das achte Europäische Parlament zu bestimmen. Hinzu kommen etwa zwei Millionen EU-Bürger, die ihre Stimme in Deutschland abgeben können. Die Wahllokale schließen um 18.00 Uhr. Mit Ergebnissen wird erst am späten Abend gerechnet. Neben der Europawahl finden auch Kommunalwahlen in zehn Bundesländern statt. In einer Umfrage zur Europawahl des ZDF-Politbarometers kamen CDU und CSU zuletzt auf 37,5 Prozent der Stimmen und die SPD auf 26,5 Prozent. Die Grünen erreichten zehn Prozent, die FDP liegt bei 3,5 Prozent und die Linke unverändert bei 7,5 Prozent. Deutschland wird 96 der 751 Abgeordneten im neuen Europaparlament stellen.

Die Formel 1 hat heute in Monaco um 14 Uhr Ortszeit endlich wieder ein Duell, auf das sie fast ein Vierteljahrhundert gewartet hat. Nico Rosberg von McLaren Mercedes hat mit einem zweifelhaften Verbremser kurz vor Schluss des Qualifyings seinem Teamkollegen Lewis Hamilton eine vermeintliche Bestzeit geklaut und startet heute von der Pole Position. Das bedeutet in Monaco fast schon den Sieg, dadie Fahrer kaum überholen können. In den letzten zehn Jahren gewann neunmal der Pole-Mann auch das Rennen.

25.5.2014 Nachrichten am Abend

Bei der Hartebeestloop Bonsmara Versteigerung letzte Woche, wurde die Rekordsumme von N\$400 000 für einen Bonsmarabullen von Züchter Joggie Bredenhann gezahlt. Das bestätigte die Presseprecherin von AGRA, Albe Snyman, gegenüber Hitradio Namibia. Eine Gruppe Bonsmara-Züchter aus Südafrika zahlten den zweithöchsten Preis von N\$270 000 für einen Zuchtbull. Der Durchschnittspreis für die 56 Bullen, die auf der Bonsmarazuchtfarm bei Stampriet versteigert wurden, lag bei N\$65 000. Der Auktionator und Rinderexperte, Kiep Lepen, zeigte sich sehr zufrieden über die Qualität der Rinder.

Bei einem Selbstmordanschlag im ostafrikanischen Dschibuti sind drei Menschen getötet und mindestens 15 weitere verletzt worden, unter ihnen drei Deutsche. Die drei Angehörigen einer EU-Mission in Dschibuti seien alle außer Lebensgefahr, sagte eine Sprecherin des Auswärtigen Amtes. Dschibuti ist ein Ausgangspunkt für den internationalen Einsatz gegen somalische Piraten. Soldaten des Landes sind zudem am Einsatz der Afrikanischen Union (Amisom) gegen die islamistische Shebab-Miliz im Nachbarland Somalia beteiligt. Die beiden Attentäter, die bei dem Anschlag ums Leben kamen, seien aus Somalia, berichtete die dschibutische Nachrichtenagentur ADI unter Berufung auf die Regierung. Es habe sich um einen Mann und eine verschleierte Frau gehandelt. Zunächst bekannte sich niemand zu dem Anschlag.

Die Bürger in Kolumbien haben heute einen neuen Präsidenten gewählt. Der Urnengang galt auch als Abstimmung über die Friedensgespräche mit den FARC-Rebellen. Staatschef Juan Manuel Santos strebt eine zweite Amtszeit an, um die Verhandlungen mit den linken Guerilleros zum Ziel zu führen. Sein stärkster Widersacher, Ex-Wirtschaftsminister Óscar Zuluaga, will den Aussöhnungsprozess auf Eis legen.

Die türkische Mittelmeerküste ist einen Tag nach dem schweren Erdbeben von weiteren Erdstößen erschüttert worden. Ein Beben der Stärke 5,1 sei in mehreren Städten zu spüren gewesen, berichteten türkische Fernsehsender. Über Schäden ist noch nichts bekannt. Samstag hatte ein Beben der Stärke 6,9 die Region erschüttert. Es gab 260 Verletzte in der Türkei und drei in Griechenland.

Nico Rosberg hat zum zweiten Mal den Formel-1-Klassiker in Monte Carlo gewonnen. Der Wahl-Monegasse setzte sich heute beim Großen Preis von Monaco gegen seinen Mercedes-Teamkollegen Lewis Hamilton durch. Dritter wurde Daniel Ricciardo im Red Bull. Dessen Teamkollege Sebastian Vettel musste wegen eines technischen Defekts seinen Wagen nach nur sieben Runden in der Box abstellen. Im Kampf um seinen fünften WM-Titel in Serie schwanden Vettels Chancen damit noch mehr. An der Spitze der Gesamtwertung eroberte Rosberg mit seinem zweiten Saisonsieg die Führung zurück. Er kommt nach sechs von 19 Rennen auf 122 Punkte, Hamilton auf 118.

26.5.2014 Nachrichten am Morgen

Präsident Jacob Zuma benannte gestern Nhlanhla Nene als seinen neuen Finanzminister. Wie erwartet wird Cyril Ramaphosa der neue Vize-Präsident des Landes. Michael Masutha wird Justizminister und ist damit auch zuständig für die Justizvollzugsanstalten. Zuma setzt den ehemaligen Polizeiminister Nathi Mthethwa nun zu dem Kunst und Kultur Ressort. Dieser Schritt wird als Degradierung und Antwort auf die Morde von streikenden Bergleuten im Jahr 2012 gesehen. Neuer Polizeiminister ist Nkosinathi Nhleko- früherer Generaldirektor in der Abteilung für Arbeit.

Bei der vorgezogenen Präsidentenwahl in der Ukraine hat der prowestliche Unternehmer Pjotr Poroschenko nach ersten Prognosen gewonnen. Der frühere Wirtschafts- und Außenminister lag in Wählerbefragungen bei über 55 Prozent der Stimmen. In Kiew und vielen westlichen Gebieten der früheren Sowjetrepublik hatten sich am Sonntag lange Schlangen in den Wahllokalen gebildet. Die Präsidentenwahl wurde von Gefechten mit prorussischen Separatisten im Osten des Landes überschattet. Neben mehreren Soldaten kam dabei auch ein italienischer Fotograf ums Leben.

Thailands neuer Militärmachthaber ist vom König bestätigt worden. Nach dem Militärputsch in Thailand ist General Prayuth Chan-Ocha eigenen Angaben zufolge vom König als Chef des regierenden Militärrats bestätigt worden. Prayuth wandte sich am Montag nach dem Treffen mit Bhumipol Adulyadej in seiner ersten Rede seit der Machtübernahme an die Nation. Sollten die politischen Proteste wieder aufflammen, werde er mit Gewalt antworten müssen, erklärte er im Fernsehen. Es sollten so schnell wie möglich Neuwahlen abgehalten werden. Einen Zeitplan für eine Rückkehr zur Demokratie legte er jedoch nicht vor. Die Armee hatte am 20. Mai das Kriegsrecht verhängt und zwei Tage später die Macht übernommen. Vorausgegangen waren monatelange Proteste, bei denen 28 Menschen ums Leben kamen.

Weil ein Lotto-Spieler aus dem schwäbischen Bad Saulgau, bei Stuttgart seinen millionenschweren Gewinn nicht innerhalb von 13 Wochen abgeholt hat, geht ihm das Geld nun verloren. Die Summe von mehr als 1,15 Millionen Euro komme in einen Topf für Sonderauslosungen des Deutschen Lotto- und Totoblocks, teilte Lotto Baden-Württemberg in Stuttgart mit. Mit dem Geld würden zusätzliche Gewinne wie Autos oder Reisen für Spieler in ganz Deutschland finanziert. Die übliche Frist, in der sich der Tipper hätte melden müssen, war in der Nacht zum Donnerstag verstrichen. Auch eine mehrere Wochen lange, deutschlandweite Suchaktion nach dem vermeintlichen Glückspilz blieb erfolglos. Bundesweit macht Lotto in den verschiedenen Spielarten etwa 100 Spieler im Jahr zum Millionär.

26.05.2014 Nachrichten am Mittag

Der Prozess gegen sieben Angeklagte, die die Social Security Commission Namibias um 30 Millionen Dollar betrogen haben sollen, wird fortgesetzt. Das meldete der Namibian vorab auf seiner Online-Ausgabe. Das Obergericht habe am Freitag den Einwand der Verteidigung abgewiesen, man könne die Angeklagten nicht für Verstöße gegen ein Gesetz verantwortlich machen, das nicht mehr gelte. Das Unternehmensgesetz von 1973, auf dem acht Anklagepunkte beruhen, wurde 2010 durch ein neues Gesetz ersetzt. 2005 waren 30 Millionen Dollar im Ausland investierter Gelder der SSC verschwunden. Unter den sieben Angeklagten ist der Swapo-Abgeordnete Paulus Kapia. Die nächste Verhandlung ist für morgen angesetzt.

Russland hat sich bereit erklärt, mit dem Sieger der Präsidentenwahl in der Ukraine, Poroschenko, Gespräche aufzunehmen. Russland respektiere den Willen des ukrainischen Volkes, sagte Außenminister Lawrow. Auch Poroschenko zeigte sich gesprächsbereit. Die Lage in der Unruhe-Region im Osten der Ukraine könne ohne ein Treffen mit der russischen Führung nicht stabilisiert werden. Gespräche mit pro-russischen Milizen lehnte er jedoch ab. - Poroschenko hatte gestern bereits im ersten Wahlgang rund 54 Prozent der Stimmen erhalten. Platz zwei belegte Ex-Regierungschefin Timoschenko mit 13 Prozent.

Sieger der Wahlen zum Europäischen Parlament ist die konservative Europäische Volkspartei. Dem vorläufigen amtlichen Endergebnis zufolge erhielt die EVP 28,2 Prozent der Stimmen, gefolgt von den Sozialdemokraten mit 24,7 Prozent, den Liberalen mit 9,3 sowie den Grünen mit 7,3 und den Linken mit 5,8 Prozent. - In einigen Ländern konnten EU-kritische Parteien zulegen, darunter Frankreich, Großbritannien und Dänemark. Die Wahlbeteiligung in den 28 EU-Mitgliedsstaaten lag bei 43 Prozent.

Papst Franziskus hat die heiligen Stätten der Juden und Muslime in Jerusalem besucht. Am letzten Tag seiner Nahost-Reise betete er an der Klagemauer. Anschließend besuchte Franziskus die Gedenkstätte Yad Vashem. Den Holocaust nannte er eine "unermessliche Tragödie". Am Mittag trifft der Papst Präsident Peres und Regierungschef Netanjahu. - Im kommenden Monat will der Papst im Vatikan ein Friedentreffen zwischen Israelis und Palästinensern ausrichten.

In Deutschland fehlen derzeit rund 117.000 Fachkräfte in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Am Ende des Jahrzehnts könnten sogar 700.000 Facharbeiter fehlen, heißt es in einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. Ursache ist das altersbedingte Ausscheiden von Beschäftigten.

Zum Sport - Russland ist zum 27. Mal Eishockey-Weltmeister. Das Team gewann im weißrussischen Minsk das Finale gegen Finnland mit 5:2.

26.05.2014 Nachrichten am Abend

Afrika hat in der Entwicklung auf sozialem, wirtschaftlichem und politischem Gebiet in den vergangenen fünf Jahrzehnten beachtliche Fortschritte erzielt. Das habe Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba gestern in Eenhana im Norden Namibias erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Anlass war die offizielle Feier des Afrika-Tages, die dieses Jahr unter dem Motto des Pan-Afrikanismus und der afrikanischen Renaissance stand. Weil der öffentliche Feiertag auf einen Sonntag fiel, wurde er heute nachgeholt.

Im Osten der Ukraine haben die Streitkräfte einen Großangriff gestartet, um den internationalen Flughafen in Donezk zurückzuerobern. Laut Armee flogen Kampfflugzeuge und ein Hubschrauber Angriffe auf Stellungen der pro-russischen Milizen. Danach seien Fallschirmjäger auf dem Flughafen gelandet. Augenzeugen zufolge stieg über dem Gelände Rauch auf. - Am Morgen hatte der Sieger der Präsidentenwahl, Poroschenko, Gespräche mit Russland für nötig erklärt, die Krise im Osten des Landes zu lösen. Russland hatte zuvor versichert, das Wahlergebnis zu respektieren.

In Ägypten haben die Präsidentschaftswahlen begonnen. Die Ägypter entscheiden heute und morgen über einen Nachfolger für den islamistischen Staatschef Mursi, der vom Militär gestürzt worden war. Als Favorit gilt Ex-Armeechef al-Sisi. Seinem einzigen Gegenkandidaten, dem linksgerichteten Politiker Sahabi, werden kaum Chancen eingeräumt. - Das Militär hatte Mursi im vergangenen Juli nach Massenprotesten abgesetzt.

Palästinenserpräsident Abbas und Israels Staatschef Peres nehmen die Einladung von Papst Franziskus an, sich im Vatikan zum Gebet zu treffen. Peres sagte nach einem Empfang für den Papst in seiner Jerusalemer Residenz zu. Abbas hatte bereits gestern zugestimmt. Papst Franziskus beendet heute seine dreitägige Nahost-Reise.

In Indien ist der Hindu-Nationalist Modi als 15. Premierminister vereidigt worden. Viele Staats- und Regierungschefs aus Südasien wohnten der Zeremonie vor dem Präsidentenpalast in Neu Delhi bei. Darunter war auch der Ministerpräsident des Nachbarlandes Pakistan, Sharif. Die Beziehungen Indiens und Pakistans sind auch wegen des Konflikts um die Grenzregion Kaschmir angespannt.

27.05.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Prozess wegen Betrugs gegen die Social Security Commission Namibias in Höhe von 30 Millionen Dollar soll heute fortgesetzt werden. Das berichtet der Namibian. Demnach wies das Obergericht am Freitag den Einwand der Verteidigung ab, die Anklage beruhe auf einem Gesetz, das nicht mehr gelte. Das Unternehmensgesetz von 1973 wurde 2010 durch eine Neufassung ersetzt. - 2005 waren 30 Millionen Dollar im Ausland investierter Gelder der SSC verschwunden. Unter den sieben Angeklagten ist der Swapo-Abgeordnete Paulus Kapia.

An der Küste südlich von Swakopmund soll ein internationales Kongresszentrum errichtet werden. Das geht aus einer Zeitungsanzeige hervor, die das Unternehmen Desert Rose Investments geschaltet hat. Standort ist demnach ein Grundstück zwischen Ozean und Fernstraße rund 7 Kilometer südlich von Swakopmund. Damit liegt es im Dorob Nationalpark. Laut Anzeige ist die Firma National Environmental Health Consultants beauftragt, eine Umweltverträglichkeitsstudie zu erstellen.

Im Osten der Ukraine sind bei Kämpfen mindestens 35 pro-russische Separatisten getötet worden. Das teilte ein Sprecher der Milizen mit. Ukrainische Behörden sprachen lediglich von Toten und Verletzten. Die Luftwaffe hatte gestern den Flughafen der Stadt angegriffen. Russland verurteilte den Einsatz. Der am Sonntag gewählte neue ukrainische Präsident Poroschenko hatte ein verschärftes Vorgehen gegen den Terror angekündigt und Russland zugleich einen Dialog angeboten.

In Ägypten verlaufen die Präsidentschaftswahlen bislang friedlich. Wahlbeobachtern zufolge war die Beteiligung in Kairo am ersten Tag hoch, auf dem Land jedoch eher gering. Dort ist die Muslimbruderschaft stärker vertreten. Die Wahl geht heute zuende. 53 Millionen Ägypter sind aufgerufen, einen Nachfolger für den islamistischen Präsidenten Mursi zu wählen, der im vergangenen Juli vom Militär abgesetzt worden war. Favorit ist Ex-Armeechef al-Sisi.

Die nigerianische Armee weiß offenbar, wo die Rebellengruppe Boko Haram die entführten Schülerinnen festhält. Man könne den Ort aber nicht verraten, sagte Luftwaffenchef Badeh vor Journalisten in Abuja. Auch werde man die Mädchen nicht mit Gewalt befreien, um ihr Leben nicht zu gefährden. Es handelt sich um rund 200 Schülerinnen, die die islamistische Rebellengruppe Boko Haram Mitte April im Norden Nigerias entführt hatte.

In Malawi sollen die Stimmen der Wahlen neu ausgezählt werden. Das kündigte die Wahlkommission an. Damit komme man einer Forderung aller politischen Parteien nach. In Malawi wurden vor einer Woche ein Präsident und ein neues Parlament gewählt. Teilergebnissen der Präsidentschaftswahl zufolge lag Staatschefin Banda deutlich hinter ihrem Rivalen Mutharika. Banda beantragte daraufhin die Annullierung der Wahl. Der Oberste Gerichtshof wies diesen Antrag jedoch ab.

Das Goethe Zentrum in Windhoek wird ab sofort von der bisher amtierenden Direktorin Ruth Suermann geleitet. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf den Vorsitzenden der Namibisch-Deutschen Stiftung, Eberhard Hofmann. Suermann arbeitet bereits seit einem Jahr für das Goethe Zentrum und hat die Leitung nach Kündigung des vorherigen Direktors Francois Hartz zu Ende Dezember übernommen.

27.05.2014 Nachrichten am Mittag

Der geplante Tiefseehafen in Lüderitz soll die Verschiffung von Phosphat ermöglichen, das am Meeresboden an der Südküste Namibias geschürft werden soll. Das habe der Geschäftsführer der Hafenbehörde NamPort, Bisey Uirab, in einem Interview erklärt, meldete das Online-Portal Bloomberg. Das Phosphat zum bestehenden Tiefseehafen in Walvis Bay zu transportieren, sei nicht sinnvoll. Uirab zufolge verhandelt NamPort zurzeit mit Bergbauunternehmen über eine Partnerschaft zur Vertiefung des Hafens in Lüderitz von 8 Metern auf rund 18 Meter. Die Regierung hatte ein 18-monatiges Moratorium auf den Abbau von Phosphat am Meeresboden verhängt. In der Zeit soll eine Umweltstudie die Auswirkungen auf das Meer und die Fischbestände klären.

Im Osten der Ukraine ist der Flughafen der Stadt Donezk offenbar wieder in der Hand der Armee. Innenminister Awakow zufolge gab es nur auf Seiten der pro-russischen Milizen Verluste. Der Anti-Terror-Einsatz werde fortgesetzt. Bürgermeister Lukjantschenko sprach von mindestens 40 Toten bei Gefechten in der Stadt, darunter zwei Zivilisten. Im benachbarten Gebiet Lugansk wurde laut Awakow ein Ausbildungslager der Separatisten bei einem Luftangriff vernichtet. - Russlands Präsident Putin verurteilte die Aktionen und forderte eine friedliche Lösung.

Die Fraktionen des EU-Parlaments stellen sich hinter den konservativen Spitzenkandidaten für das Amt des EU-Kommissionspräsidenten, Juncker. Der Spitzenkandidat der Sozialdemokraten, Schulz, überlässt Juncker damit den Vortritt bei dem Versuch, eine Mehrheit im EU-Parlament zu bilden. - Die Staats- und Regierungschefs der EU wollen am Abend auf einem informellen Treffen über die Nachfolge für EU-Ratspräsident Van Rompuy und für die Außenbeauftragte Ashton beraten.

Die Regierungen in Frankreich und Großbritannien wollen nach der Europawahl stärker auf die Sorgen ihrer Einwohner eingehen. Präsident Hollande forderte von der EU, sich künftig auf Wachstum, Arbeitsplätze und Investitionen zu konzentrieren. Der Schwerpunkt dürfe nicht mehr auf der Sparpolitik liegen. Auch der britische Premier Cameron erklärte, die Menschen wollten einen Wandel. In Frankreich und Großbritannien hatten die Regierungsparteien bei der Europawahl erhebliche Verluste erlitten. Wahlsieger waren in beiden Ländern Rechtspopulisten.

Im Südchinesischen Meer soll ein Schiff Chinas ein vietnamesisches Fischerboot gerammt und versenkt haben. Die Fischer habe man retten können, teilte die Küstenwache Vietnams mit. Der staatlichen chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua zufolge hat das Boot chinesische Schiffe bedrängt und ist mit ihnen kollidiert. Das Meeresgebiet wird von beiden Ländern beansprucht. Anfang Mai hatte China dort eine Öl-Plattform errichtet. In Vietnam kam es zu Übergriffen auf

Chinesen.

Angehörige von Insassen des verschollenen Flugzeuges aus Malaysia haben die Protokolle der technischen Kommunikation zwischen der Maschine und Satelliten erhalten. Familienmitglieder begrüßten den Schritt auf der Facebook-Seite "MH370 Families". Das Flugzeug mit 239 Menschen an Bord war am 8. März spurlos verschwunden. Angehörige hatten Ermittler im Verdacht, Informationen zurückzuhalten.

In Kapstadt ist der zweifache Mörder De Jager zu dreifach-lebenslanger Haft verurteilt worden. Das Gericht sah keinerlei mildernde Umstände. Der 49-Jährige war vor einem Monat für schuldig befunden worden, im Jahr 2008 eine 18-jährige Prostituierte vergewaltigt und ermordet zu haben. 2012 hat de Jager dem Urteil zufolge eine 16-jährige Schülerin ermordet.

27.5.2014 Nachrichten am Abend

Die Armee Malawis hat Gerüchte über eine mögliche Machtübernahme zurückgewiesen. In einer Pressemitteilung teilte der Sprecher der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, Oberstleutnant Kakhuta-Banda mit, dass die Armee weder einer politischen Partei näher stehe noch auf die Malawische Wahlkommission MEC einwirke. Die MEC hatte entschieden, dass die Stimmen der Wahlen vom 20. Mai neu ausgezählt werden. Alle an den Dreifach-Wahlen beteiligten Parteien hatten dieses gefordert. Die Armee Malawis wird weiterhin im Sinne der Verfassung bestehen. Hierunter fällt auch die Durchsetzung von Sicherheit und Ordnung im Land.

Die Wirtschaft Südafrikas befindet sich auf Talfahrt. Im ersten Quartal 2014 sank diese so stark wie seit der Weltwirtschaftskrise vor fünf Jahren nicht mehr. Laut Statistics South Africa ging die Wirtschaftsleistung um 0,6 Prozent zurück. Für den Rückgang wird vor allem der Bergbausektor verantwortlich gemacht, in dem seit mehr als fünf Monaten unter anderem alle Platinminen bestreikt werden. Auch das Herstellende Gewerbe stehe schlecht dar. Gleich nach Bekanntwerden der schlechten Zahlen fiel der Südafrikanische Rand – und damit auch der Namibia Dollar – um gut einen Prozent.

Die Zahl der gewilderten Nashörner in Südafrika ist weiterhin dramatisch. Die neueste Statistik des südafrikanischen Umweltministeriums spricht von 376 getöteten Nashörnern bis Mitte Mai. 245 davon fielen Wilderern im Krüger-Nationalpark zum Opfer. Lediglich die Provinz Nordkap hat in diesem Jahr noch kein Fall von Nashornwilderei gemeldet. Nach einem Verlustfreien Jahr 2013 im Westkap, wurde dort in diesem Jahr ein Nashorn erschossen. 106 Personen wurden bisher festgenommen. Die südafrikanische Nationalparkverwaltung SANParks meldet zudem erstmals seit 10 Jahren auch wieder ein Fall von Elefanten-Wilderei aus dem Krüger-Nationalpark.

Die Simbabweer sollen sich unbedingt vermehren. Diese Aussage machte Mudede, der Vorsitzende der Personen-Registrierungsstelle in dem südafrikanischen Land. Demnach würde die Nutzung von Verhütungsmitteln nicht dem Zwecke Afrikas dienen. Diese Mittel seien von westlichen Staaten nach Afrika gebracht worden um die Bevölkerung „klein zu halten“. Zudem führt der Einsatz von Verhütungsmethoden zu Krebs unter Afrikas Menschen. Mudede will, dass sich die Simbabweer ohne Unterlass vermehren, denn nur mit vielen Menschen könne das Land eine Supermacht werden.

Papst Franziskus hat den Missbrauch von Kindern durch Geistliche scharf verurteilt. Auf der Heimreise seines Nahost-Besuches sagte Franziskus, dass Kinder in der Kirche Geborgenheit und Wärme suchen. Pädophile würden hingegen eine „schwarze Messe“ feiern und Verrat an Gott üben. Der Papst sprach ganz offen über die Probleme der katholischen Kirchen. Derzeit wird gegen zwei Bischöfe ermittelt, ein weiterer wurde wegen sexueller Übergriffe gegen Kinder bereits verurteilt. Die katholische Kirche wird hart gegen Pädophile vorgehen, so Franziskus weiter.

28.05.2014 Nachrichten am Morgen

Im Hafen von Walvis Bay wird bei der Lagerung gefährlicher Güter streng auf die Einhaltung internationaler Richtlinien geachtet. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Man habe keinen Bedarf an einer Lagerstätte am Ortsrand, erklärte der Geschäftsführer der Hafenbehörde NamPort, Bisey Uirab gestern auf einer Pressekonferenz. Auch sei in Walvis Bay seit Gründung der Hafenbehörde NamPort 1994 kein radioaktives Material gelöscht worden. - Eine Lagerfirma hatte vergangene Woche angekündigt, in einem nicht mehr benutzten Bunker östlich der Stadt gefährliche Güter lagern zu wollen. Auf einer Anhörung gab es heftigen Protest der Bürger.

In Namibia sollte der Einsatz von Gift in der Landwirtschaft strenger kontrolliert werden. Das forderten Experten auf der internationalen Raubvogel-Konferenz, die vergangene Woche auf der Farm Eldorado zwischen Etosha Nationalpark und Outjo stattgefunden hatte. Dazu werde eine Arbeitsgruppe gebildet, die eng mit den Ministerien für Umwelt, Landwirtschaft und Gesundheit zusammenarbeiten solle, sagte Holger Kolberg vom Umweltministerium. Vor allem die Geier sind durch den Einsatz von Gift stark bedroht.

Im Betrugsprozess um 30 Millionen Namibia Dollar der Social Security Commission Namibias haben alle sieben Angeklagten ihre Unschuld beteuert. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Angeklagten, darunter Swapo-Abgeordneter Paulus Kapia, sind Ex-Direktoren der inzwischen aufgelösten Firma Avid Investment, die für die SSC Gelder im Ausland investiert hatte. Für die 30 Millionen Dollar, die 2005 verschwunden waren, wurde indirekt Ex-Avid-Geschäftsführer Lazarus Kandara verantwortlich gemacht. Er war damals in Begleitung von Polizisten unter ungeklärten

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Umständen ums Leben gekommen.

Im Osten der Ukraine herrscht Krieg. Das sagte der neue Präsident Poroschenko. Er werde es nicht länger zulassen, dass Menschen entführt und erschossen würden. Man wolle die Milizenführer festnehmen und vor Gericht stellen. In der Ostukraine werden vier OSZE-Beobachter vermisst. Sie sollen sich in der Gewalt pro-russischer Separatisten befinden.

Die USA wollen die Zahl ihrer Soldaten in Afghanistan zum Jahresende von 32.000 auf 9.800 reduzieren. Das teilte Präsident Obama in Washington mit. 2015 sollen sie nur noch afghanische Sicherheitskräfte ausbilden und im Kampf gegen die Terrorgruppe Al-Kaida eingesetzt werden. Bis Ende 2016 sollen fast alle Soldaten abgezogen werden.

In Ägypten wird die Präsidentschaftswahl heute fortgesetzt. Wegen der geringen Beteiligung war die Abstimmung um einen Tag verlängert worden. Besonders auf dem Land, wo die Muslimbruderschaft traditionell stärker vertreten ist, war der Zulauf an den ersten beiden Tagen sehr gering. Die Bruderschaft hatte zum Boykott aufgerufen. Das Militär hatte den gewählten islamistischen Präsidenten Mursi im vergangenen Juli gestürzt. Favorit der Wahl ist Ex-Armeechef al-Sisi.

In der Hauptstadt Brasiliens haben rund tausend Menschen erneut gegen die Ausgaben für die Fußball-Weltmeisterschaft protestiert. Die Polizei setzte Tränengas ein. Zuvor waren Demonstranten auf das Parlamentsgebäude geklettert. In den vergangenen Monaten hatte es immer wieder heftige Proteste gegeben. Der Regierung wird vorgeworfen, sich nicht genügend um soziale Probleme zu kümmern. - Die WM beginnt in zwei Wochen.

28.05.2014 Nachrichten am Mittag

Namibias Umweltministerium wird das geplante Kongresszentrum südlich von Swakopmund nicht genehmigen, wenn die Natur belastet wird. Das versicherte Pressesprecher Romeo Muyunda auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Man werde die Umweltverträglichkeitsstudie sorgfältig prüfen. Die Zeitungsanzeige des Unternehmens Desert Rose Investments zu den Plänen vergangene Woche sei Teil des üblichen Verfahrens, die Öffentlichkeit einzubeziehen. Laut Anzeige soll das Zentrum rund 7 Kilometer südlich von Swakopmund zwischen Ozean und Fernstraße errichtet werden. Damit liegt es im Dorob Nationalpark.

In Marokko haben hunderte Flüchtlinge die Grenzanlagen zur spanischen Exklave Melilla überwunden. Der spanischen Polizei zufolge hatten am frühen Morgen etwa 1.000 Flüchtlinge die Anlagen gestürmt. Etwa 400 seien auf das Gebiet von Melilla vorgedrungen. Polizeieinheiten auf

beiden Seiten der Grenze hatten vergeblich versucht, sie aufzuhalten. Melilla ist als Exklave Spaniens Teil der Europäischen Union und damit seit Jahren Ziel von Flüchtlingen aus Afrika.

Der deutsche Grünen-Politiker Ströbele hat kritisiert, dass die Ausspäh-Affäre um den US-Geheimdienst NSA wohl keine strafrechtlichen Folgen haben wird. Ein Verfahren hätte zur Aufklärung beitragen können, sagte Ströbele im Deutschlandfunk. Der "Süddeutschen Zeitung" zufolge will Generalbundesanwalt Range kein Ermittlungsverfahren einleiten, da Zeugen und belastbare Beweise fehlen würden. Ströbele entgegnete, es gebe Zeugen wie den US-Informanten Snowden oder Journalisten. Die NSA hatte auch das Mobiltelefon von Kanzlerin Merkel abgehört.

In Deutschland ist die Zahl der Arbeitslosen im Mai weiter leicht gesunken. Laut Bundesagentur für Arbeit waren 2 Millionen 882 Tausend Erwerbslose gemeldet. Das sind 61.000 weniger als im April und 55.000 weniger als vor einem Jahr. Die Quote liegt bei 6,6 Prozent. Als Ursache wurde die zugkräftige Konjunktur genannt.

In Thailand ist der Zugang zu Facebook vorübergehend gesperrt worden. Das gab das Ministerium für Kommunikation in Bangkok bekannt. Man habe zudem Vertreter anderer sozialer Netzwerke für morgen zu einem Gespräch einbestellt. Man wolle sie um Kooperation bitten, um die anhaltende Kritik nach dem Militärputsch zu unterbinden. In Thailand hatte das Militär in der vergangenen Woche nach monatelangen politischen Unruhen die Macht ergriffen.

In Chinas Unruheprovinz Xinjiang sind in einem öffentlichen Prozess mehr als 50 Angeklagte verurteilt worden. Gegen drei Beschuldigte wurde die Todesstrafe verhängt. Den Angeklagten war Mord oder Mitgliedschaft in einer terroristischen Gruppierung vorgeworfen worden. Der Prozess fand in einem Stadion vor 7.000 Zuschauern statt. - In der Provinz Xinjiang leben überwiegend muslimische Uiguren.

Der Internet-Konzern Google hat einen Prototypen seines eigenen selbstfahrenden Fahrzeugs vorgestellt. Das Ziel sei ein Zweisitzer, der mit Strom angetrieben wird und völlig auf Lenkrad und Pedale verzichtet, so Google. Bis zu einer marktreifen Version seien noch einige Jahre Arbeit nötig. Google arbeitet bereits seit Jahren an der Entwicklung. Die Systeme wurden bisher in Fahrzeuge etablierter Hersteller eingebaut.

28.5.2014 Nachrichten am Abend

Bei einem erneuten Anschlag in Nigeria sind mindestens 33 Menschen getötet worden. Sicherheitskräfte gaben gegenüber der Nachrichtenagentur AFP an, dass ein Armeelager sowie eine Polizeistation im Nordosten des Landes von den radikal-islamistischen Boko Haram angegriffen wurden. Bei den Toten soll es sich ausschließlich um Soldaten und Polizisten handeln. Ein

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Überlebender sagte, dass die Angreifer Uniformen der Armee trugen und sich in militärischen Fahrzeugen bewegten. Außerdem wurden zahlreiche Gebäude der Lokalregierung in Brand gesteckt. Die Boko Haram versuchen seit Jahren einen islamischen Gottesstaat im Norden Nigerias zu errichten.

Die erste Zählung der Wahlstimmen in Malawi ist abgeschlossen. Dennoch werden laut der Malawischen Wahlkommission MEC die Ergebnisse nicht veröffentlicht. Man müsse erst die verschiedenen Gerichtsentscheide über Einsprüche zur Wahl abwarten, sagte ein Mitarbeiter des MEC, der anonym bleiben will. Die Person gab an, dass der Vorsitzende der Demokratisch-Progressiven Partei Mutharika bei den Präsidentschaftswahlen mit 36 Prozent in Führung läge. Präsidentin Banda soll nur auf 20 Prozent gekommen sein. Zahlreiche Parteien hatten Klage gegen die Dreifach-Wahl vom 20. Mai eingelegt.

Ein vorbereitendes Treffen in Oshakati zur Umstrukturierung des Namibischen Polytechnikums in eine Universität konnte gestern nicht stattfinden. Die Nachrichtenagentur Nampa nennt als Grund das Fernbleiben fast aller Teilnehmer. Alle eingeladenen Regionalgouverneure, Ratsmitglieder und Vertreter der Wirtschaft seien nicht gekommen. Lediglich der Gouverneur der Region Oshana sowie eine Vertreterin der Industrie- und Handelskammer waren vor Ort. Das Namibische Polytechnikum soll noch im Laufe des Jahres in die „University of Science and Technology“ umstrukturiert werden.

Nach dem deutschen Grünen-Politiker Ströbele fordern weitere Vertreter der Partei, dass Ermittlungen in der NSA-Ausspähaffäre aufgenommen werden. So soll der deutsche Justizminister Maas die Bundesanwaltschaft dazu bewegen „ihren Pflichten nachzukommen“. Die rechtspolitische Fraktionssprecherin der Grünen Keul sagte, dass eine schwierige Beweislage kein Grund in einem Rechtsstaat sei, Ermittlungen nicht aufzunehmen.

Forscher haben im Kongo das wohl größte Torfmoor der Welt entdeckt. Es soll laut der University of Leeds, die die Expedition leitet, die Größe von England haben. Satellitenaufnahmen hatten ein Torfmoor bereits im Vorfeld vermuten lassen. Die Wissenschaftler zeigten sich jedoch von den Ausmaßen überrascht. Das Moor ist von herausragender Wichtigkeit für die Erforschung der Klimageschichte der Welt. Da Torfmoore Unmengen an Kohlenstoff der Umgebung entziehen, können die Wissenschaftler anhand des Untergrunds bis zu 10.000 Jahre zurück forschen.

29.5.2014 Nachrichten am Morgen

Mehr als 4000 Tankstellenwärtner drohen beim morgigen Streik landesweit den Service an Tankstellen einzustellen. Die Arbeitskräfte fordern einen Mindestlohn von 4600 Namibia Dollar, angemessene Arbeitsstunden von max. 8 Stunden Arbeitszeit und die Einführung von Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz. Die Gewerkschaft und ihre Mitglieder hatten beschlossen

einen nationalen Streik einzuleiten, nachdem sich Tankstellenbesitzer wiederholt gewehrt hatten auf Verhandlungen mit den Arbeitskräften einzugehen.

In Henties Bay konnten sich Pläne für eine Garnelen und Krabben Brutstätte nicht durchsetzen, da kein angemessenes Land für das Projekt gefunden worden war. Der Vorsitzende des Projektes Sackey Aipinge erklärte, dass dies die erste Initiative dieser Art in Namibia sei. Das Oshana Aqua Garnelen und Krabben Brutstätten Projekt wird das künstliche Brüten von Garnelen und Krabben für den internationalen Export abfertigen. Aipinge lies verlauten, dass der start des Projektes aufgrund von bürokratischen Hindernissen verspätet sei, da das Stück Land, an dem sie interessiert seien, noch in Händen der Regierung ist.

Mit einem Nachtstart in der zentralasiatischen Steppe ist der deutsche Astronaut Alexander Gerst ins Weltall aufgebrochen. Die Sojus-Rakete mit Gerst sowie dem Russen Maxim Surajew und dem US-Amerikaner Reid Wiseman hob am Mittwoch um 1.57 Uhr Ortszeit vom Weltraumbahnhof Baikonur in Kasachstan mit Kurs auf die Internationale Raumstation ISS ab. Das russische Staatsfernsehen übertrug den Beginn der knapp halbjährigen Mission im Kosmos direkt. Knapp neun Minuten später erreichte die Kapsel nach dem Abkoppeln der dritten Stufe wie geplant den Orbit. Die Sojus sollte bereits nach knapp sechs Stunden an der ISS ankoppeln. Möglich macht dies ein neuer Computer, der seit einem Jahr unabhängig vom Flugleitzentrum arbeitet. Vorher dauerten Reisen zur ISS zwei Tage.

Zum vierten Mal in Folge hat das "Forbes"-Magazin die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel zur mächtigsten Frau der Welt gekürt. In diesem Jahr folgen erstmals US-Notenbankchefin Janet Yellen, Wohltäterin Melinda Gates und BrasiliensPräsidentin Dilma Rousseff. Forbes schreibt, sie sei der erste politische Star aus Ostdeutschland seit der Wiedervereinigung und Kanzlerin Merkel sei zugleich das Rückgrat und einer der Architekten der Europäischen Union. Die frühere US-Außenministerin Hillary Clinton rutschte um einen Platz auf Rang sechs, dahinter kommt die neue General-Motors-Chefin Mary Barra .

29.5.2014 Nachrichten am Mittag

Präsident Pohamba hat sich zufrieden mit dem derzeitigen Ablauf der Stimmenauszählung in Malawi gezeigt. In seiner Kapazität als Vorsitzender der SADC-Gruppe für Politik, Verteidigung und Sicherheitszusammenarbeit sagte Pohamba, dass die Zählung der Stimmen noch andauert. Er bedankte sich bei den beteiligten Parteien und dem Volk für ihre Zurückhaltung und die Wahrung der Sicherheit in Malawi. Etwaige Unregelmäßigkeiten werden die Gerichte Malawis behandeln. Malawi hatte am 20. Mai eine Dreifach-Wahl abgehalten.

Der namibische Premierminister Geingob erholt sich derzeit von einer Augenoperation. Dies gab sein persönlicher Sekretär Mensah gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Geingob hat sich

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



demnach einem kleinen Eingriff am Auge unterzogen, nachdem er im August bereits einen Eingriff am Schädel hatte. Am 2. Juni wird Geingob die Amtsgeschäfte wieder aufnehmen können. Weitere Einzelheiten wurden nicht bekannt gegeben.

Pro-russische Aktivisten im Osten der Ukraine haben sich zur Festnahme von vier Mitarbeitern der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa bekannt. Der selbsternannte Bürgermeister von Slawjansk sagte der russischen Nachrichtenagentur Interfax, dass die Männer festgenommen wurden. Sie werden erst freigelassen, wenn geklärt wurde warum sie sich in dem Gebiet aufhielten. Elf weitere zunächst vermisste OSZE-Mitarbeiter sind indessen unbehalten nach Donezk zurückgekehrt.

Im Zuge der Ukraine-Krise hat Russland ein enges Wirtschaftsabkommen mit Weißrussland und Kasachstan unterzeichnet. Die Eurasische Wirtschaftsunion wurde formell in der kasachischen Hauptstadt Astana von den Präsidenten der drei Länder gegründet. Die Wirtschaftsunion soll im Januar in Kraft treten und als Ergänzung zur bestehenden Zollunion dienen.

Der deutsche Raumfahrer Gerst ist auf der Internationalen Raumstation ISS eingetroffen. In einer Videokonferenz beschrieb er den sechsstündigen Flug zur ISS als „traumhaft“. Gerst war zusammen mit zwei weiteren Astronauten am frühen Morgen zur Raumstation aufgebrochen. Der 38-jährige soll sich gut 165 Tage im Weltall aufhalten und mehr als 100 Forschungsprojekte betreuen. Neben Gerst befinden sich drei russische Kosmonauten und zwei amerikanische Astronauten derzeit an Bord.

29.5.2014 Nachrichten am Abend

Die Belegschaft von Air Namibia wird in der kommenden Nacht um 1 Uhr mit einem Streik beginnen. Dies gab die Fluggesellschaft in einer Eilmeldung bekannt. Zum Jahreswechsel 2009 auf 2010 hat Air Namibia das ArbeitsplatzEinstufungssystem von Peromnes auf Patterson geändert. Seitdem geht laut Angaben von Air Namibia die Gewerkschaft Die „Namibian Cabin Crew Union“ hiergegen vor. Laut der Fluggesellschaft handelt es sich um einen illegalen Streik. Welche Flüge noch durchgeführt werden gab Air Namibia bisher nicht bekannt.

Nach dem Amoklauf eines Polizisten am Internationalen Flughafen von Kapstadt zeigt sich das Land geschockt. Wie die Polizei des Westkap bestätigte, soll der 33-jährige Mann gestern auf drei Menschen geschossen haben, ehe er sich selbst richtete. Es soll zu einem Streit zwischen dem Polizisten und seiner Lebensgefährtin gekommen sein. Diese sowie zwei weitere Personen wurden schwer verletzt. Die Sicherheitsmaßnahmen am Flughafen wurden laut Flughafensprecherin Davis verstärkt.

Weitere grausame Details des „Sklavenshalters von Springs“ in Südafrika sind zu Tage gekommen. So

soll der Beschuldigte 36-jährige auch seine fünf Kinder hundertfach sexuell missbraucht haben. Die Polizei hatte zudem bestätigt, dass er seine Ehefrau und Kinder über 10 Jahre mit Elektroschocks und einem Lötkolben folterte. Der Mann wurde am Dienstag festgenommen, nachdem seinem 11-jähriger Sohn die Flucht gelang. Nachbarn gaben an, dass ihnen nicht bekannt war, dass der Mann überhaupt Kinder im Haus hatte. Er befindet sich in Untersuchungshaft.

Nach einem erneuten Anschlag der Boko Haram in Nigeria mit mehr als 40 Toten, hat der nigerianische Präsident Jonathan den „totalen Krieg“ erklärt. Er rief die Armee des Landes auf mit aller Härte und allen legalen Mitteln gegen die radikal-islamistische Gruppierung vorzugehen. Ein für alle Mal soll das Morden der Boko Haram ein Ende haben, so Jonathan. Weiterhin befinden sich 219 entführte Schulumädchen in der Hand der Boko Haram. Die Boko Haram versuchen seit Monaten einen islamischen Staat im Norden Nigerias zu errichten.

Der ehemalige Armeechef in Ägypten, al-Sisi liegt bei den Präsidentschaftswahlen in Führung. Nach Auszählung von mehr als 50 Prozent der Stimmen kommt al-Sisi auf gut 90 Prozent. Die Wahl war laut unabhängigen Beobachtern weitestgehend frei und fair. Die Wahlbeteiligung war trotz einer Verlängerung der Stimmenabgabe um einen Tag gering. Das offizielle Wahlergebnis wird Anfang kommender Woche erwartet.

Die einmalige Tierwelt Madagaskars ist durch eine Invasion von nicht-heimischen Kröten gefährdet. Das Magazin „Nature Communications“ berichtet unter Berufung auf die australische James Cook Universität, dass Schwarznarbenkröten in vermehrungsfähiger Anzahl auf Madagaskar gesichtet wurden. Mindestens sechs Kröten sollen per Schiff auf die Insel gelangt sein. Die Forscher haben den sofortigen Kampf gegen die Kröten empfohlen, da diese einheimische Kröten und andere Tiere verdrängen können. Eine weibliche Schwarznarbenkröten legt bis zu 40.000 Eier auf einmal.

30.5.2014 Nachrichten am Morgen

Die Belegschaft von Air Namibia streikt seit 1 Uhr heute Nacht. Dies gab die Fluggesellschaft in einer Eilmeldung gestern Nachmittag bekannt. Zum Jahreswechsel 2009 auf 2010 hat Air Namibia das ArbeitsplatzEinstufungssystem von Peromnes auf Patterson geändert. Seitdem geht laut Angaben von Air Namibia die Gewerkschaft Die „Namibian Cabin Crew Union“ hiergegen vor. Laut der Fluggesellschaft handelt es sich um einen illegalen Streik.

Keinerlei giftiger Abfall ist seit 1994 durch Namibias Häfen ins Land gekommen. Die stellte der Geschäftsführer des namibischen Hafensbetreibers Namport, |Uirab, erneut klar. Es wies in einer Stellungnahme darauf hin, dass auch keine Aufnahme von radioaktivem Abfall durch Namport vorgesehen ist. Das einzige radioaktive Material das durch die Häfen Lüderitz und Walvis Bay abgewickelt wird ist der Export von Uranerz, sogenanntem Yellowcake. |Uirab führte weiter aus, dass

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



es jedoch große wirtschaftliche Vorteile eine Lagerstätte im Land geben würde. Namport ist jedoch nicht in den Bau der Gefahrgutlagerstätte durch die Native Storage Facility involviert.

Das simbabwische Kabinett hat Veränderungen an dem umstrittenen Indigenisierungs-Gesetz angeordnet. Das Gesetz aus dem Jahr 2007 schreibt vor, dass 51 Prozent von Unternehmen in simbabwischer Hand sein müssen. Indigenisierungsminister Nhema bestätigte gegenüber der Nachrichtenagentur AFP, dass das Gesetz an verfassungsrechtliche Vorschriften angepasst werden muss. So soll für ausländische Investoren in Zukunft ihr eingesetztes Kapital zu 100 Prozent abgesichert sein.

Die umstrittenen, veränderten Visa-Gesetzgebungen in Südafrika sind verfassungsgemäß. Dies sagte der neue Innenminister Gigaba. Seinen Angaben nach wurden die Nationalversammlung, der Nationalrat der Provinzen sowie zahlreiche Fachleute zu Rate gezogen. Die Einwanderungsagentur Global Migration SA hat das neue Gesetz in Frage gestellt und mit einer Klage vor dem Verfassungsgericht gedroht. Wichtiger Bestandteil der Verordnung ist die klare Trennung zwischen Kurz- und Langzeitvisa. Zudem ist es in Zukunft nicht mehr möglich ein Visum während des Aufenthaltes in Südafrika zu verlängern oder seinen Status zu verändern.

Pro-russische Aktivisten im Osten der Ukraine haben einen Militärhubschrauber abgeschossen. Unter den 14 Toten soll sich auch ein hochrangiger General befinden. Dies bestätigte Interimspräsident Turttschinow. Eine russische Boden-Luft-Rakete soll nahe der Stadt Slawjansk von Separatisten abgefeuert worden sein. Die vier vom selbsternannten Bürgermeister von Slawjansk festgenommenen OSZE-Mitarbeiter sollen in Kürze freigelassen werden.

Neuer Präsident Ägyptens wird der ehemalige Armeechef al-Sisi. Er erhielt etwa 96 Prozent der Stimmen, wie die Wahlkommission bekannt gab. Auf den zweiten, eher Links ausgerichteten Kandidaten Sabahi entfielen demnach nur vier Prozent der abgegebenen Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag trotz Verlängerung der Stimmenabgabe bei nur 45 Prozent. Die verbotene Muslimbruderschaft des gestürzten Präsidenten Mursi hatte im Vorfeld zum Boykott der Wahl aufgerufen.

Laut einer aktuellen Studie des Medizin-Magazins The Lancet sind 30 Prozent der weltweiten Bevölkerung übergewichtig. Insgesamt handelt es sich um gut 2,1 Milliarden Menschen. In Deutschland sollen den Angaben nach fast zwei Drittel der Männer und gut die Hälfte der Frauen zu dick sein. Deutschland liegt damit weltweit auf dem achten Platz. Die meisten Übergewichtigen leben in den USA. Hier alleine sollen 160 Millionen Menschen betroffen sein. Es folgen die Volksrepublik China, Indien und Russland. Vor 34 Jahren galten etwa 850 Millionen Menschen weltweit als zu dick.

In Deutschland nimmt vor allem im Raum München und Leipzig die Bevölkerung weiterhin zu. In Leipzig wächst die Bevölkerung jedes Jahr, Dank Zuwanderung um 20 Menschen pro 1000 Einwohner. Ganz anders sieht es in Osterode/Harz aus. Hier starben 2012 zweimal so viele Menschen wie geboren wurden. Trotz Zuwanderung verlor der Landkreis 9 Menschen auf 1000 Einwohner. Fast die Hälfte aller 402 untersuchten Landkreise hat mit einem Rückgang der Bevölkerung zu kämpfen.

30.5.2014 Nachrichten am Mittag

Seit 10 Uhr heute Morgen streiken die Flugbegleiter von Air Namibia. Der Oberste Gerichtshof hatte am Abend entschieden, dass die Arbeitsniederlegung legal ist. Reginald Kock, Präsident der Namibia Cabin Crew Union, kurz NCCU, sagte der Nachrichtenagentur Nampa, dass er mit der Entscheidung sehr zufrieden sei und nur so die Interessen der NCCU und der Arbeiter deutlich würden. 128 Mitarbeiter sollen die Arbeit niedergelegt haben. Air Namibia machte in einer Erklärung deutlich, dass es bedauerlich sei, dass es trotz aller Versuche des Managements keine Möglichkeit gab, die Differenzen aus dem Weg zu räumen. Der Streik werde schlimme Folgen für die Nation, die Fluggesellschaft und die Mitarbeiter haben. Air Namibia sagte gegenüber Hitardio Namibia, dass nur einige Flüge beeinträchtigt sind. Langstreckenflüge verlaufen demnach planmäßig. Die Fluggesellschaft kündigte an, dass alles getan werde, um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Heute wollen sich beide Parteien im Hauptquartier von Air Namibia in Windhoek an einen Tisch setzen, um über die Forderungen der Flugbegleiter zu verhandeln.

An der zentralen Küste Namibias hat eine Springflut Schäden angerichtet. Besonders betroffen war Swakopmund. Dort wurde Eigentum von der Lighthouse Firmengruppe beschädigt. Teile der Strandpromenade wurden überschwemmt. 3 Personen sollen verletzt worden sein, weil ein Fenster des restaurants am Ende der Jetty aufgrund der hohen Wellen zersprang.

Der Start einer gemeinsamen Entwicklungsbank der großen Schwellenländer Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika rückt offenbar näher. Die fünf Staaten sollen sich nach Informationen der Nachrichtenagentur Reuters geeinigt haben. Demnach wollen sich die sogenannten BRICS-Staaten zu jeweils gleichen Teilen an der Bank beteiligen. Damit könnte diese 2016 an den Start gehen und ein Gegengewicht zum Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank bilden, die von den USA und Europa dominiert werden. China - nach den USA die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt - hatte lange versucht, einen größeren Anteil und damit mehr Gewicht zu bekommen.

Im Ukraine-Konflikt hat sich US-Außenminister Kerry besorgt über Berichte gezeigt, wonach Kämpfer aus Tschetschenien über Russland in die Ukraine kommen, um an der Seite der Separatisten zu arbeiten. Kerry rief Russland auf, mit dem neu gewählten ukrainischen Präsidenten Poroschenko zusammenzuarbeiten, um den Konflikt zu de-eskalieren. Nach Angaben des Weißen Hauses äußerte sich Kerry positiv über den Abzug der russischen Soldaten von der Grenze. "Die Truppen, die sich an der Grenze aufhielten, ziehen gen Moskau ab und nicht nach Kiew", sagte der US-Außenminister. Noch aber sei die Gefahr nicht gebannt.

Im Norden Indiens sind zwei junge Mädchen nach einer Gruppenvergewaltigung erhängt aufgefunden worden. Die beiden 14 und 16 Jahre alten Mädchen waren am Dienstag von ihren Familien als vermisst gemeldet worden. Nach Angaben der Polizei sagte der Vater eines der Mädchen

aus, dass sie zuvor von fünf Männern vergewaltigt wurden. Ein 18-jähriger Verdächtiger ist festgenommen worden. Der Fund der Mädchen hatte im Dorf Proteste gegen die Polizei ausgelöst. Die Bewohner werfen den Beamten vor, nicht auf die Vermisstenanzeige reagiert und die Suche verzögert zu haben. Sie blockierten eine Straße und forderten Konsequenzen für die verantwortlichen Beamten. Daraufhin wurden drei Polizisten suspendiert und gegen zwei Ermittlungen wegen mutmaßlicher Verschwörung mit den Tätern und Verzögerung der Suche aufgenommen.

30.5.2014 Nachrichten am Abend

In Malawi spitzt sich die Sicherheitslage zu im Vorfeld der Wahlergebnis-Bekanntgabe zu. Die Polizei setzte einer Meldung der Nachrichtenagentur AFP nach Tränengas gegen Demonstranten ein. Mehrere hundert Menschen waren marodierend durch die Straßen der Stadt Mangochi marschiert. Sie verlangen Neuwahlen, da die Ergebnisse der Dreifach-Wahlen vom 20. Mai gefälscht wären. Bei den Demonstranten soll es sich vor allem um Anhänger der People's Party von Präsidentin Banda und einige der Malawi-Kongresspartei handeln. Vorläufige Ergebnisse sehen Peter Mutharika, den Bruder des ehemaligen Präsidenten Bingu wa Mutharika in Führung. Wenn das Obergericht Malawis keine Verlängerung genehmigt, müssen die offiziellen Wahlergebnisse noch heute bekannt gegeben werden.

Mindestens 11 Menschen sind bei Zusammenstößen rivalisierender Clans in Kenia ums Leben gekommen. Die kenianische Polizei gab an, dass Kämpfer ein Dorf der Degodia im Nordosten des Landes überfielen und wild um sich schossen. Daraufhin wäre es zu Racheakten gekommen. Genauere Einzelheiten hat die Polizei aufgrund aktueller Ermittlungen nicht bekannt gegeben.

Die ukrainische Armee macht bei ihrem Kampf gegen pro-russische Separatisten Fortschritte. Dies gab Verteidigungsminister Kowal in Kiew bekannt. Mehrere Bereiche um die belagerten Städte Donezk und Lugansk seien wieder in Hand der Armee. Indessen wurden die vier seit Montag in Slawjansk festgehaltenen Mitarbeiter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE freigelassen. Zeitgleich teilte die OSZE jedoch mit, dass ein weiterer Mitarbeiter verschleppt wurde.

Der ehemalige Vorsitzende des namibischen Gastgewerbeverbandes HAN, Brian Black, rief alle Namibier auf Touristen mit Respekt zu behandeln. In einem Interview gegenüber Hitradio Namibia sagte der Geschäftsmann Black, dass Touristen Botschafter für Namibia sind. Reisende könnten sich für viele Länder der Erde als Urlaubsziel entscheiden, deshalb müsse man den Touristen die Namibia gewählt zuvorkommend und freundlich gegenüber treten. Für Black sei es das schlimmste Manko, wenn Reisende in Namibia beraubt oder gar körperlich angegriffen werden. Das vollständige Interview hören Sie im Tourismustreff auf Hitradio Namibia am Sonntag um 9 Uhr 10.

Der Gründer und Chef des sozialen Netzwerks Facebook hat sich großzügig gezeigt. Zuckerberg spendete an verschiedene Schulen im Gebiet um das US-Amerikanische San Francisco umgerechnet 1,2 Milliarden Namibia Dollar. Das Geld soll innerhalb der kommenden fünf Jahre für die Ausstattung der Schulen mit Computern und Internetzugängen genutzt werden. Auch die spezialisierte Weiterbildung von Lehrern im Bereich Informatik soll hiermit finanziert werden.

31.5.2014 Nachrichten am Morgen

Oppositionskandidat Mutharika hat die Präsidentschaftswahlen in Malawi gewonnen. Nachdem der Oberste Gerichtshof die Freigabe der Wahlergebnisse anordnete, wurde er zum Sieger erklärt. Mutharika kommt demnach auf 36,4 Prozent der Stimmen, Amtsinhaberin Banda auf lediglich 20,2 Prozent. Vor Banda lag auch der Vorsitzende der Kongresspartei Chakwera mit 27,8 Prozent. Die Dreifach-Wahl fand bereits am 20. Mai statt. Aufgrund von Unregelmäßigkeiten wurde die erneute, manuelle Stimmenaushöpfung vor Bekanntgabe des offiziellen Wahlergebnisse abgewartet.

Der Streik des Kabinenpersonals bei Air Namibia wurde ausgesetzt. Dies gab die staatliche namibische Fluggesellschaft gestern am späten Abend bekannt. Demnach haben sich die Gewerkschaft des Kabinenpersonals NCCU sowie das Management von Air Namibia darauf geeinigt, dass man die unabhängige Untersuchung zum umstrittenen ArbeitsplatzEinstufungssystem Ende Juni abwarten will. Alle Flüge werden bereits seit vergangener Nacht gemäß Flugplan durchgeführt.

Die EBank Namibia hat die endgültige Banklizenz erhalten. Dies gaben das Unternehmen und die Bank of Namibia gestern bekannt. Namibia verfügt somit rückwirkend seit dem 28. Mai über sechs vollständige Geschäftsbanken. Laut der Vorsitzenden der EBank Kalondo, sieht das Konzept "bezahlbare Bankgeschäfte" für jeden Namibier vor. Auch die Einführung einer pauschalen Kontoführungsgebühr inklusive aller Dienstleistungen sei geplant. Die praktischen Bankgeschäfte, die vor allem über das Internet ablaufen sollen, werden noch in diesem Jahr aufgenommen.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben ebenfalls den Abzug der russischen Truppen von der Grenze zur Ukraine bestätigt. Dies gab eine Sprecherin des US-Amerikanischen Außenministeriums bekannt. Zuvor hatte bereits die Nato den Abzug bestätigt. Insgesamt sollen bis zu 40.000 russische Soldaten im Grenzgebiet zur Ukraine stationiert worden sein.

Die Welt begeht heute den Welt-Nichtraucher-Tag. Die Weltgesundheitsorganisation WHO ruft aus diesem Anlass alle Länder der Erde auf die Steuern für Tabakprodukte anzuheben und gegen die Tabaksucht vorzugehen. Den Angaben der WHO nach könne ein Anstieg der Tabaksteuer um die Hälfte bis zu 11 Millionen Menschenleben in den kommenden drei Jahren retten. Namibia hat eines der strengsten Nichtraucherschutzgesetze der Erde am 1. April in Gesetz umgewandelt. Dieses wird

ab dem 1. Juli durchgesetzt.

31.5.2014 Nachrichten am Mittag

Die Armee in Thailand hält Neuwahlen in frühestens 14 Monaten für möglich. Das sagte Armeechef Prayuth gestern in der Hauptstadt Bangkok. In seiner ersten Rede nach dem Putsch vor gut einer Woche, gab Prayuth Einzelheiten zur Zukunft des Landes bekannt. Zunächst müssen die Konfliktparteien Gespräche aufnehmen, anschließend soll eine Übergangsregierung gebildet werden. Nach der Einführung einer neuen Verfassung wären Wahlen möglich.

Im westafrikanischen Sierra Leone wurden sieben Fälle von Ebola gemeldet. Zwei Personen sind laut dem Sprecher der Regierung an dem tödlichen Virus gestorben. Zudem werden bis zu 29 weitere Fälle vermutet. Sierra Leone war zunächst vom Ebola-Ausbruch in den Nachbarländern Liberia und Guinea verschont geblieben. Mehr als 90 Prozent der möglichen Ebola-Fälle wurden aus dem östlichen Distrikt Kailahun gemeldet. Es wurden Reiseverbote innerhalb des Landes ausgesprochen. Seit Januar ist die Grenze nach Guinea praktisch geschlossen. Von hier wurde bereits hunderte Fälle gemeldet.

Die Treibstoffpreise in Südafrika werden am Mittwoch erneut sinken. Das Energieministerium gab eine Senkung von 22 Cent pro Liter Benzin bekannt. Herkömmlicher Diesel wird um knapp 24 Cent, schwefelarmer Diesel sogar um fast 26 Cent günstiger. Ob auch die Treibstoffpreise in Namibia sinken, wurde bisher noch nicht bekannt gegeben.

Wildtierexperten haben erstmals eine neue Massenmigration von Tieren beobachten können. Eine gerade veröffentlichte Studie des World Wildlife Fund zeigt, dass bis zu 2000 Zebras zwischen Namibias Sambesi-Region und Botswanas Moremi ziehen. Massenmigrationen von Wildtieren werden laut dem für die Studie zuständigen Wissenschaftler Naidoo immer seltener. Als größter Wildtiertrakt der Erde gilt die alljährliche Migration von mehr als einer Million Gnus zwischen Tansania und Kenia.

Kurz nachdem die Internetsuchmaschine Google die Möglichkeit zur Löschung von Weblinks eingeführt hat, gab es bereits mehr als 12.000 Löschanfragen. Auf Grundlage eines Urteils des Europäischen Gerichtshofes, müssen alle Suchmaschinen sich dazu verpflichten Dateien beziehungsweise Links zu löschen, wenn die Privatsphäre verletzt wird. Dieses gilt bisher jedoch nur für Bürger aus den EU-Mitgliedsstaaten sowie Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz.

31.5.2014 Nachrichten am Abend

In der Stadt Slawjansk in der Ost-Ukraine haben sich ukrainische Sicherheitskräfte und militante Separatisten erneut schwere Gefechte geliefert. Dabei kamen mindestens zwei Menschen ums Leben. In der Nacht seien in der Stadt Slowjansk Regierungseinheiten vorgerückt, sagte ein Sprecher der prorussischen Aktivisten am Samstag. Dabei seien zwei Zivilisten erschossen und vier verletzt worden. Zudem wurden bei einem Schusswechsel nahe eines ukrainisch-russischen Grenzpostens drei Soldaten verletzt.

US-Verteidigungsminister Hagel hat China angesichts des Territorialstreits im Südchinesischen Meer scharf kritisiert. Dies berichtet das Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL. Die Volksrepublik habe in den vergangenen Monaten destabilisierend und einseitig gehandelt, als sie ihre Ansprüche im Südchinesischen Meer geltend gemacht habe, sagte US-Verteidigungsminister Chuck Hagel auf einer Sicherheitskonferenz in Singapur. "Wir sind entschieden gegen Einschüchterung, Nötigung oder die Androhung von Gewalt als Mittel zur Durchsetzung solcher Ansprüche", betonte Hagel. China beansprucht unter Berufung auf "historische Rechte" weite Teile des rohstoffreichen Südchinesischen Meers für sich. In den vergangenen Wochen hatte sich der Territorialkonflikt insbesondere mit Vietnam zugespitzt.

Der bei der Präsidentenwahl in Ägypten unterlegene Kandidat Hamdien Sabahi will das Wahlergebnis anfechten. Sein Wahlkampfstab Sabahi teilte mit, angesichts mehrerer Unregelmäßigkeiten habe man eine rechtliche Beschwerde bei der Wahlkommission eingereicht. So hätten Anhänger des Wahlsiegers Al-Sisi selbst noch in den Stimmlokalen für den früheren Armeechef geworben. Das Sabahi-Lager forderte außerdem, sämtliche Stimmen für ungültig zu erklären, die am dritten Wahltag abgegeben wurden. Nach einer sich abzeichnenden niedrigen Wahlbeteiligung war die Abstimmung kurzfristig von zwei auf drei Tage verlängert worden.

Nach dem neuen Fall einer Gruppenvergewaltigung in Indien hat die Polizei fünf Tatverdächtige, davon zwei Polizisten, festgenommen. Die 14 und 16 Jahre alten Cousins waren am Mittwoch nach ihrer mehrfachen Vergewaltigung erhängt in einem Baum gefunden worden. Ob sie sich aus Verzweiflung selbst getötet haben oder von ihren Peinigern ermordet wurden, steht noch nicht fest. Das Verbrechen löste in Indien Empörung und Entsetzen aus. Frauenrechtlerinnen warfen der Polizei vor, die Täter geschützt und die Einleitung von Ermittlungen verzögert zu haben.

In Indonesien ist der 2000 Meter hohe Vulkan Sangeang Api seit Freitag wieder aktiv und stößt riesige Mengen Asche aus. Die Aschewolke erreicht eine Höhe von drei Kilometern und beeinträchtigt bis in den Norden Australiens hinein den Flugverkehr. Die australischen Fluggesellschaften Qantas und Virgin stellten ihren Betrieb am Flughafen von Darwin bis auf weiteres ein. Auch auf der indonesischen Ferieninsel Bali wurde der Flugverkehr gestoppt.

1.6.2014 Nachrichten am Morgen

Trotz Bemühungen der namibischen Regierung durch die Einstellung von ausgebildeten Lehrern Priorität auf das Bildungswesen zu setzen, beschäftigt Namibia immer noch zahlreiche un ausgebildete Lehrkräfte, vor allem in ländlichen Gebieten. Etliche Schulen stellen Personen ein, die nur einen Klasse 12 oder teilweise auch nur Klasse 10 Schulabschluss besitzen. Der Bildungsminister Dr David Namwandi tat diese Beobachtungen kund, nachdem er sich am Freitag mit Bildungsbemten in der Omaheke Region getroffen hatte und verlauten lies, dass solche Verfahren nicht gefördert werden sollten. Namwandi beschuldigt in diesem Zusammenhang die Schulvorstände, die anscheinend oft Mitgliedern der eigenen Gemeinde den Vorzug geben, auch wenn diese nicht ausreichend qualifiziert seien. Das Resultat sind laut Namwandi Lehrer im Schuldienst, die nicht für die Anforderungen des Berufs ausgerüstet seien.

Der Streik der Kabinenbesatzung von Air Namibia wurde abgesagt. In einer Pressemitteilung von Air Namibia am Freitag, erklärte die Beauftragte für Kommunikation Oneka Sitali, dass das Management und die Gewerkschaft der namibischen Kabinenbesatzung zu einer Einigung gekommen seien. Der Hauptgrund des Streiks war die Entscheidung von Air Namibia gewesen auf das Patterson Einstufungs- und Bewertungssystem umzusteigen. Die Gewerkschaft gab der namibischen Fluggesellschaft ein Aktionsfenster bis zum 13. Juni. Werde diese Frist nicht eingehalten um Veränderungen zu implementieren, so werde der Streik wieder aufgenommen.

Die Todeszahl der Choleraopfer im Südsudan ist auf 27 gestiegen. Die United UN-Helfer vermuten eine Verdopplung der Fälle von 395 letzte Woche auf jetzt 892. Das Büro der vereinten Nationen erklärte, dass die Lebensbedingungen durch die Flut weiterhin kritisch sind. In einem Bericht stellen sie dar, dass ca 62 Prozent der Fälle männliche Opfer sind, im Alter zwischen 20 und 34 Jahre. Durch Impfungen und das Bewusstmachen der Epidemie will die UN die Cholera bekämpfen.

Ein fast fünf Jahre lang von den Taliban in Afghanistan festgehaltener US-Soldat ist auf freiem Fuß. Im Gegenzug erklärten sich die USA bereit, fünf im US-Lager Guantánamo Bay festgehaltene Gefangene nach Katar zu überstellen. Nach Angaben des Senders CNN war über die Freilassung seit langem verhandelt worden. Die Regierung von Katar habe bei den Verhandlungen vermittelt. Tatsächlich bedankte sich Obama in seiner Erklärung ausdrücklich bei Katar und auch bei der afghanischen Regierung für die Unterstützung bei der Freilassung. Bergdahl war im Juni 2009 aus seiner Einheit in Afghanistan verschwunden. Die Talibanteilten dann mit, sie hätten den Soldaten gefangen genommen und verbreiteten mehrere Propaganda-Videos, in denen der Soldat Bergdahl die USA aufrief, seine Freilassung zu erreichen.

Eine beispiellose Flüchtlingswelle hat Italien erreicht. Weit mehr als 3.000 Migranten hatten in einer Vielzahl von Booten in Nordafrika abgelegt. Sie wurden gesichtet, gingen bei italienischen Schiffen an Bord oder wurden in ihren Booten nach Sizilien abgeschleppt. Wie die Behörden mitteilten, hatte das Marineschiff "Libra" 450 Migranten an Bord geholt. Es begleitete zudem dabei einen Schlepper, der etwa 1300 Flüchtlinge in den Hafen von Ragusa bringen sollte. Ein Fischerboot mit 250 Migranten

war bereits dorthin geschleppt worden. Alle Migranten sollten am Samstag auf Sizilien ankommen. Vor allem aus Syrien kommen wegen des andauernden Bürgerkrieges vermehrt Migranten in Italien an.

1.6.2014 Nachrichten am Mittag

Namibia hat eine Genehmigung zum Abschuss eines sogenannten Wüstenelefanten vergeben. Dies bestätigte Romeo Muyunda vom Umweltministerium auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Einzelheiten werden morgen am Vormittag bekannt gegeben. Zuvor hatte der Conservation Action Trust CAT einen Bericht veröffentlicht, nachdem „Wüstenelefanten zum Abschuss freigegeben werden“. Cindy Tilney vom CAT vermutete hinter den Abschussgenehmigungen einen politischen Hintergrund. Die regierende SWAPO hat traditionell in der Region Kunene nur wenig Zuspruch. Der Bestand der Wüstenelefanten in Namibia wird mit knapp 400 Tieren angegeben.

Malawis neuer Präsident Peter Mutharika wurde vereidigt. Nach Bekanntgabe des offiziellen Wahlergebnisses am Freitagabend, wurde die Vereidigung schnell durchgeführt. Mutharika rief in seiner Antrittsrede alle elf anderen Präsidentschaftskandidaten auf, sich für den Aufbau des Landes mit ihm zu verbünden. Neuer Vizepräsident ist Saulos Chilima. Die bisherige Präsidentin Banda hat ihre Niederlage eingeräumt und Mutharika zum Sieg gratuliert. Banda erhielt lediglich 20,2 Prozent der Stimmen und lag somit hinter Chakwera mit 27,8 Prozent und Mutharika mit 36,4 Prozent. Peter Mutharika ist der Bruder des 2012 im Amt verstorbenen malawischen Präsidenten Bingu wa Mutharika.

Erneut hat eine Serie von Anschlägen Nigeria erschüttert. Den Sicherheitskräften im Nordosten des Landes nach, wurden verschiedene tödliche Attacken von den radikal-islamistischen Boko Haram ausgeführt. In den Dörfern Nuwari, Musari und Walori eröffneten Bewaffnete wahllos das Feuer und brannten die nieder. Mindestens 15 Personen kamen hierbei ums Leben.

Die Zahl der Einbrüche in Häuser und Wohnungen in Deutschland ist so hoch wie seit 15 Jahren nicht mehr. Laut einem Bericht der „Welt am Sonntag“ wurde in 2013 eine Zunahme um fast vier Prozent auf knapp 150.000 Fälle registriert. Im Vergleich zu 2008 beträgt der Anstieg mehr als 30 Prozent. Statistisch wird alle dreieinhalb Minuten ein Wohnungseinbruch in Deutschland begangen. Kommenden Mittwoch wird die Kriminalitätsstatistik für das Jahr 2013 offiziell vorgestellt.

Immer mehr deutet auf ein illegale Vergabe der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 nach Katar hin. Der englischen Zeitung Sunday Times nach verfügt diese über schriftliche Beweise gegen das ehemalige FIFA-Exekutivkomitee-Mitglied bin Hammam. Bin Hammam soll demnach mehr als fünf Millionen US-Dollar an Bestechungsgeldern gezahlt haben. Von offizieller Seite wurde aus Katar stets bestritten, dass bin Hammam eine Rolle in der Bewerbung des Landes um die WM 2022 gespielt hat. Noch in

diesem Jahr will eine extra eingerichtete FIFA-Kommission einen Bericht zu den Vorwürfen vorlegen. Bin Hammam wurde bereits 2011 auf Lebenszeit aus der FIFA ausgeschlossen.

1.6.2014 Nachrichten am Abend

Der namibische Bildungsminister Namwandi hat sich ablehnend zur automatischen Versetzung von Schülern ausgesprochen. Bei einem Blitzbesuch im Regionalbüro des Bildungsministerium in der Region Omaheke sagte Namwandi, dass die automatische Versetzung die „Faulheit der Schüler fördere“. Seit einigen Jahren wird jeder Schüler in Namibia, auch wenn er die Mindestanforderungen nicht erfüllt, in die nächste Klassenstufe versetzt. Namwandi bemängelte auch die Vergabe sogenannter „Geister-Noten“, wenn ein Schüler ein Schuljahr nicht zu Ende besuchen konnte oder Lehrer über lange Zeit verhindert waren. Einige Schulen vergeben in solchen Fällen Noten auf Grundlage von Ergebnisse aus Vorjahren.

Die Vergewaltiger und Mörder zweier 14- und 15-jähriger Mädchen in Indien haben die Tat gestanden. Dies gab die Polizei im Bundesstaat Utta Pradesh bekannt. Die beiden Mädchen aus der Kaste der „Unberührbaren“ waren vergangenen Woche brutal vergewaltigt und dann an einem Baum aufgehängt worden. Den Täter droht nach indischer Gesetzgebung die Todesstrafe. Indessen wurden auch zwei Polizisten festgenommen, die sich geweigert hatten eine Anzeige des Vaters weiter zu verfolgen. Vergewaltigungen gelten in Indien vielerorts immer noch als Kavaliersdelikt.

Bei den Demonstrationen zur Jahresfeier der Proteste im Gezi-Park in Istanbul wurden mindestens 120 Menschen verhaftet. Die Polizei ging hart mit Wasserwerfern und Tränengas gegen die Demonstranten vor. Hunderte Menschen forderten erneut den Rücktritt der Regierung um Präsident Erdogan. Auch in anderen Großstädten der Türkei gingen die Menschen auf die Straße. Vor genau einem Jahr waren gewaltsame Proteste in der Türkei ausgebrochen, nachdem Bäume im Gezi-Park abgeholzt wurden.

Die im Südsudan zum Tode verurteilte Christin Meriam Yahia Ibrahim Ishag wird freigelassen. Dies kündigte das Außenministerium des Landes gegenüber der Nachrichtenagentur AFP an. Die junge Mutter wurde auf Grundlage des islamischen Rechts zum Tode verurteilt. Den Angaben der Anklage nach soll sie einen Christen geheiratet haben, obwohl sie selber Muslime sei. Ishag hatte dies stets bestritten und war eigener Aussage nach bei ihrer christlichen Mutter aufgewachsen.

Ein Minister in Südafrika wurde nach mehr als vier Jahren des gerichtlichen Kampfes geschieden. Das Gericht stimmte schlussendlich der Scheidung mit der Begründung zu, dass seine Frau ihn „verhexen“ wollte. Zudem gab der Minister, der nicht namentlich genannt wurde, an, dass seine Frau Hexerei und anderen Scharlatan in seinem Haus betrieb habe. Er gab an, dass seine Ehefrau ihn zudem vergiften wollte.

2.06.2014 Nachrichten am Morgen

Der Nachtflug von Air Namibia von Frankfurt nach Windhoek wird etwa zwölf Stunden Verspätung haben. Die Maschine werde erst gegen 18 Uhr 30 erwartet, kündigte die staatliche Fluggesellschaft gestern an. Sie sei in Frankfurt vom Bodenpersonal beschädigt worden. Ab dem Nachtflug heute abend soll der Flugbetrieb wieder nach Plan verlaufen. - Am Freitag hatte ein Streik der Flugbegleiter für Verzögerungen gesorgt. Laut Air Namibia wurde mit der Gewerkschaft vereinbart, den Streik auszusetzen und bis Mitte Juni eine Einigung zu finden. Die Proteste richten sich gegen ein neues System zur Einstufung und Bewertung der Flugbegleiter.

Der ehemalige Schatzmeister von Outjo im zentralen Norden Namibias, Dawid Koen, muss bis zur Verkündung seines Strafmaßes Ende Juni im Gefängnis bleiben. Das berichten die Allgemeine Zeitung und der Republikein. Das Obergericht Windhoek entzog ihm die Freilassung gegen Kaution. Nach seinem Geständnis, 1,2 Millionen Dollar unterschlagen und Feuer gelegt zu haben, war Koen schuldig gesprochen worden.

Die Windhoeker City Police hat am Wochenende einen mutmaßlichen Einbrecher und einen Dieb gefasst. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Ein 43-jähriger Mann wurde in der Nacht auf Sonntag in Otjomuise bei einem Einbruch überrascht. In Khomasdal wurde ein 17-Jähriger beim Stehlen eines Mobiltelefons ertappt. Beide Verdächtige wurden mit einem Schuss ins Bein an der Flucht gehindert.

Im Nordosten Nigerias sind bei einem Bombenanschlag Dutzende Menschen getötet worden. In ersten Berichten war von mindestens 40 Toten die Rede. Ziel des Anschlags waren Zuschauer, die nach einem Fußballspiel in der Stadt Mubi auf dem Heimweg waren. Hinter der Tat wird die radikal-islamische Terrorgruppe Boko Haram vermutet, die wiederholt Anschläge in der Region verübt hat. Sie kämpft für einen muslimischen Staat im Norden Nigerias.

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa verhandelt weiter mit Separatisten im Osten der Ukraine über eine Freilassung ihrer Mitarbeiter. In der Region Donezk und in Lugansk werden seit Tagen acht Beobachter der OSZE festgehalten. - Indessen setzt die EU ihre Vermittlung zwischen der Ukraine und Russland über Gaslieferungen fort. Russland will die Lieferung wegen ausstehender Zahlungen von 5,2 Milliarden US-Dollar morgen stoppen.

Der Anschlag auf das Jüdische Museum in Brüssel vor gut einer Woche ist offenbar aufgeklärt. Laut Staatsanwaltschaft in Paris hat sich der festgenommene Franzose in einer Video-Aufnahme zu der Tat bekannt. Der 29-Jährige soll sich mehr als ein Jahr in Syrien aufgehalten und dort für

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Dschihadisten gekämpft haben. - Bei dem Anschlag auf das Jüdische Museum waren drei Menschen erschossen worden. Ein Mitarbeiter schwebt in Lebensgefahr.

Die USA wollen den Ausstoß ihrer Kraftwerke an Kohlendioxid bis zum Jahr 2030 um 30 Prozent senken. Das berichtet das "Wall Street Journal" unter Berufung auf Pläne der nationalen Umweltschutzbehörde, die heute vorgestellt werden sollen. Ob die Zielvorgaben durch Handel mit Emissions-Zertifikaten, dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien oder modernisierter Technik erreicht werden, bleibe den Bundesstaaten überlassen. - Betroffen sind Hunderte Kraftwerke, darunter viele, die mit Kohle betrieben werden.

In El Salvador ist Ex-Rebellenführer Cerén als neuer Präsident vereidigt worden. Es ist das erste Mal, dass das mittelamerikanische Land einen ehemaligen Guerrilla-Kämpfer als Staatsoberhaupt hat. Der 69-Jährige hatte die Wahl Anfang März gewonnen. Wirtschaftliche Engpässe und hohe Kriminalität sind die dringendsten Probleme. El Salvador hat eine der höchsten Mordraten der Welt.

Zum Fußball - Kurz vor Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien hat die deutsche Nationalmannschaft ihr vorletztes Testspiel bestritten. Sie kam gestern Abend in Mönchengladbach gegen Kamerun nicht über ein 2:2 hinaus.

2.06.2014 Nachrichten am Mittag

Im Nordwesten Namibias dürfen innerhalb der kommenden drei Jahre zwei sogenannte Wüstenelefanten erlegt werden. Das gab der Staatssekretär im Umweltministerium, Simeon Negumbo, in einer Presseerklärung bekannt. Die Quote sei nicht zur Trophäenjagd, sondern für die betroffenen Hegegemeinschaften bestimmt, so dass auch Kühe in Frage kommen. Er wies damit einen Bericht des Conservation Action Trust (CAT) zurück und betonte, die Maßnahme erfolge im Rahmen des Wildnutzungsplans der Regierung. - Zudem seien Wüsten-Elefanten nicht bedroht, weil sie zur selben Art gehörten wie die Elefanten in Etosha und im Nordosten Namibias. - Negumbo zufolge wächst die Zahl der Elefanten auch in der Region Kunene um 3,3 Prozent pro Jahr und liegt landesweit bei rund 20.000.

Die Windhoek High School (WHS) ist in Namibia die fünfte Partnerschule der deutschen Initiative "Schulen: Partner der Zukunft", kurz: PASCH. Einer Pressemitteilung der deutschen Botschaft zufolge wurde am Vormittag in der WHS eine entsprechende Absichtsvereinbarung unterzeichnet. Die PASCH-Initiative war 2008 vom damaligen und heutigen Außenminister Steinmeier gegründet worden. Die WHS und die Martin Luther High School in Okombahe werden vom Goethe Zentrum in Windhoek unterstützt, während die Deutsche Höhere Privatschule, die Delta Oberschule Windhoek

und die Namib High School Swakopmund ihre Förderung direkt aus Deutschland erhalten.

Ab sofort können Namibier wieder Äpfel kaufen, um Krebskranken zu helfen. Bank Windhoek gab am Vormittag den Startschuss für seine diesjährige Apfel-Aktion. Bis zum 4. Juli sind in den Filialen der Bank, bei Spar und Fruit & Vegg Apfel-Gutscheine erhältlich, die bis September bei Fruit & Vegg eingelöst werden können. Jeder Apfel kostet fünf Dollar; der Erlös kommt der Krebsvereinigung Namibias zugute. Im vergangenen Jahr waren mehr als 1,1 Millionen Dollar zusammen gekommen.

Im Norden Nigerias hat die Armee nach dem jüngsten Bombenanschlag einen Verdächtigen festgenommen. Er soll den Sprengsatz gestern inmitten einer Menge von Fußballfans gezündet haben. Dutzende Menschen kamen ums Leben. Bisher hat sich niemand zu dem Anschlag bekannt. Behörden machen jedoch die islamistische Bewegung Boko Haram verantwortlich.

Der spanische König Juan Carlos dankt ab. Er habe seine Entscheidung Ministerpräsident Rajoy mitgeteilt, hieß es, und werde sein Volk in Kürze persönlich informieren. Medien zufolge gab der Monarch persönliche Gründe an. Juan Carlos war fast 40 Jahre auf dem Thron. Nachfolger wird der 46-jährige Kronprinz Felipe. Damit die Abdankung wirksam werden kann, muss das Parlament eine Nachfolge-Regelung verabschieden.

Russland hat sein Ultimatum an die Ukraine zur Zahlung ausstehender Rechnungen für Gaslieferungen bis Montag verlängert. Zuvor war eine Abschlagszahlung in Höhe von 790 Millionen US-Dollar eingegangen. Der russische Konzern Gazprom hatte gedroht, ab morgen nur noch gegen Vorkasse zu liefern. Die EU setzt ihre Vermittlung bei einem Treffen mit Vertretern Russlands und der Ukraine heute fort.

Der ehemalige US-Geheimdienst-Mitarbeiter Snowden hat Brasilien um Asyl gebeten. Sein politisches Asyl in Russland laufe Anfang August ab, sagte Snowden. Von den Behörden der USA wird der Informant per Haftbefehl gesucht. - Da sein Pass eingezogen worden war, sind seine Reisemöglichkeiten eingeschränkt.

Der Internet-Konzern Google will offenbar in ein Netz aus Satelliten investieren. Ziel sei, auch in abgelegenen Regionen der Erde Internetzugang zu ermöglichen, berichtet das "Wall Street Journal". Zunächst seien 180 Klein-Satelliten vorgesehen. Insgesamt werde mit Kosten von einer bis drei Milliarden US-Dollar gerechnet.

Der ehemalige Präsident des Fußballclubs Bayern München, Hoeneß, hat seine Haftstrafe im Gefängnis in Landsberg am Lech angetreten. Das teilten seine Anwälte mit. Hoeneß war wegen Steuerhinterziehung zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt worden. Das Gericht war von einer Steuerschuld von knapp 28,5 Millionen Euro ausgegangen.

2.6.2014 Nachrichten am Abend

Der heutige Nachtflug von Air Namibia SW285 von Windhoek nach Frankfurt wird erst morgen früh um 9h30 vom Hosea Kutako Flughafen starten und in Frankfurt morgen 18h30 Ortszeit landen. Das kündigte die staatliche Fluggesellschaft heute Nachmittag an. Auch wird Flug SW286, der heute Abend von Frankfurt nach Windhoek fliegen sollte, erst morgen früh 9h30 Ortszeit abfliegen. Laut Air Namibia in Frankfurt werden die Fluggäste in einem Hotel untergebracht werden. Ab Mittwoch, dem vierten Juni soll der Flugbetrieb wieder nach Plan verlaufen. Unterdessen hat Fraport bestätigt, dass ein Ladefahrzeug ein Triebwerk der geparkten Maschine beschädigt habe und dass alles Mögliche in Zukunft getan werde, um deartige Schäden zu vermeiden. Laut Air Namibia werde der Airbus A330 zur Zeit repariert. Ausserdem übernimmt Fraport alle Unkosten. Hitradio Namibia wird Sie über Facebook auf dem Laufenden halten.

Die namibische Hafenbetreibergesellschaft Namport hat eine der weltweit höchsten Stufen der Kreditwürdigkeit erreicht. Wie das internationale Ratingunternehmen Fitch bekannt gab, wird Namport nun mit der Note A+ eingestuft. Zuvor lag die Note mit A- zwei Stufen niedriger. Damit ist Namport laut Fitch auf dem Weg ein internationales Qualitätsunternehmen zu werden. In Hinblick auf die kurzfristige Kreditwürdigkeit wird Namport nun sogar mit der Topnote F1 eingestuft. Fitch stuft weltweit Unternehmen und ganze Staaten nach ihrer Kreditwürdigkeit ein.

Der neue malawische Präsident Peter Mutharika hat die wirtschaftliche Stabilität und nationale Einheit als seine wichtigsten Ziele ausgegeben. Mutharika will in seiner Amtszeit an diesen beiden Punkten gemessen werden. Er gab ein jährliches Wirtschaftswachstum von sieben Prozent als Ziel für die nächsten fünf Jahre aus. Als seine ersten Schritte im Amt des Präsidenten will er nun auf alle Führer der Oppositionsparteien zugehen. Insbesondere liegt Mutharika ein Gespräch mit der bisherigen Amtsinhaberin Banda am Herzen. Bei Amtsantritt merkte er bereits an, dass es seine einzige Amtszeit bleiben soll.

Deutschland setzt sich mit Nachdruck für den Verbleib des Vereinigten Königreiches in der Europäischen Union ein. Regierungssprecher Seibert sagte, dass „die Bundesregierung davon überzeugt sei, dass Großbritannien in die EU gehört“. Ein Referendum über einen möglichen Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ist spätestens für 2017 geplant. Großbritannien hatte zum Unwohl der deutschen Kanzlerin Merkel den ehemaligen luxemburgischen Premierminister Juncker als EU-Kommissionspräsidenten abgelehnt. Der Spiegel hatte berichtet, dass der britische Premierminister Cameron mit dem Austritt Großbritanniens aus der EU bei Wahl Junckers droht.

Der neue deutsche Hauptstadtflughafen Berlin-Brandenburg International steht weiter in der Kritik. Heute teilte die Flughafengesellschaft mit, dass die Vergabe des Bauauftrages von internen und externen Experten überprüft wird. Auch die internationale Anti-Korruptions-Organisation Transparency International soll hieran beteiligt werden. Noch im Juni soll ein Bericht dem Aufsichtsrat vorgelegt werden. Der Technik-Vorstand der Flughafengesellschaft Großmann wurde vor

kurzem wegen Korruptionsverdachts beurlaubt.

Solar Impulse 2, ein reines Solarflugzeug, hat heute seinen Jungfernflug erfolgreich abgeschlossen. Dies bestätigten die beiden Schweizer Erbauer Piccard und Borschberg. Pilot des Jungfernfluges war der Deutsche Markus Scherdel. Um genügend Energie mit Hilfe von mehr als 17.000 Solarzellen zu produzieren entspricht die Größe der Tragflächen denen des Airbus 380. Der Vorgänger, die Solar Impulse schaffte im vergangenen Jahr einen USA-Überflug in mehreren Etappen. Das Flugzeug soll im kommenden Jahr erstmals ohne Treibstoff in etwa 20 Tagen die Erde umrunden.

3.06.2014 Nachrichten am Morgen

Der Ober-Chief der Herero und Präsident der Nudo, Kuaima Riruako, ist tot. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Familie Riruakos. Er verstarb gestern nachmittag im Alter von 79 Jahren im Katholischen Krankenhaus in Windhoek. Dort war Riruako Ende April wegen hohen Blutdrucks eingeliefert worden. In der sogenannten Kommando-Halle in Katutura versammelten sich gestern Abend Herero zur gemeinsamen Trauer.

Der Schaden an der Maschine von Air Namibia in Frankfurt sorgt bis morgen für weitere Verzögerungen. Die Nachtflüge von Frankfurt nach Windhoek von gestern und heute wurden auf den jeweils folgenden Morgen verschoben. Der zweite, intakte Airbus von Air Namibia ist gestern abend in Windhoek gestartet und heute früh in Frankfurt gelandet; er wird am Nachmittag zurückerwartet. Abends startet die Maschine erneut nach Deutschland und fliegt tagsüber zurück. - Die beschädigte Maschine in Frankfurt wird bis morgen repariert. Sie war am Sonntag durch ein Ladefahrzeug am Triebwerk beschädigt worden.

Der Stadtrat von Swakopmund an der Küste Namibias will das Stadtgebiet erweitern. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Im Norden soll es auch die Siedlung Wlotzkas Baken einschließen, im Osten 40 km landeinwärts bis nahe Arandis reichen und im Süden auch ein Gebiet jenseits des Swakop Riviers umfassen. Der Stadtrat will seine Pläne laut AZ mit Betroffenen besprechen und in Kürze dem Regionalrat sowie den zuständigen Ministerien vorlegen.

In Syrien findet heute die Präsidentenwahl statt. Die Wiederwahl von Amtsinhaber Assad gilt als sicher. Viele der offiziell knapp 16 Millionen Wahlberechtigten sind von der Abstimmung ausgeschlossen. Gewählt wird nur in den Gebieten, die von den Regierungstruppen kontrolliert werden. Die Opposition spricht von einer Farce, die Europäische Union von einer "Parodie auf die Demokratie". Assad ist seit 2000 im Amt. Seit 2011 herrscht in Syrien Bürgerkrieg. 160.000 Syrer kamen ums Leben, Millionen sind auf der Flucht.

In Ägypten sind Anhänger des gestürzten Präsidenten Mursi erneut zu hohen Haftstrafen verurteilt worden. 28 Angeklagte erhielten in Abwesenheit eine lebenslange Gefängnisstrafe und 15 Personen drei Jahre Haft. Ihnen wurde vorgeworfen, an verbotenen Demonstrationen teilgenommen zu haben.

Russland fordert in einem Entwurf zu einer UN-Resolution ein Ende der Kämpfe im Osten der Ukraine. Auch sollte über die Einrichtung von Fluchtkorridoren verhandelt werden. Tausende Zivilisten seien in der Ostukraine eingeschlossen. Die USA kritisierten das Papier als heuchlerisch. Russland trage zur Gewalt bei, indem es die Separatisten unterstütze. - Russland ist im UN-Sicherheitsrat seit seiner Annexion der Halbinsel Krim weitgehend isoliert.

In vielen Städten Spaniens haben Tausende Menschen für die Abschaffung der Monarchie demonstriert. Sie forderten eine Volksabstimmung über den Fortbestand des Königshauses. Vor allem linke und grüne Parteien hatten zu den Protesten aufgerufen. Zuvor hatte König Juan Carlos seine Abdankung angekündigt. Die Regierung muss für den Übergang auf Kronprinz Felipe ein Gesetz erarbeiten und dem Parlament vorlegen.

Brasilien hat vom ehemaligen US-Geheimdienst-Mitarbeiter Snowden noch keinen Asylantrag erhalten. Das gab das Außenministerium bekannt. Wenn Snowden einen Antrag stelle, werde dieser geprüft. Snowden hatte in einem Fernsehinterview gesagt, er habe Brasilien um Asyl gebeten. Sein politisches Asyl in Russland läuft Anfang August ab.

3.06.2014 Nachrichten am Mittag

Die Regierung Namibias hat dem Bergbaukonzern Leviev angeblich schon vor sechs Monaten eine Lizenz zum Abbau von Phosphat am Meeresboden vor der Küste erteilt. Das habe das Fischerei-Ministerium bestätigt, meldete das Online-Portal Bloomberg. Leviev dürfe fortfahren, seine geplante Test-Fabrik in Lüderitz im Werte von 20 Millionen US-Dollar zu errichten. Immerhin habe der Konzern bereits Millionenbeträge in den Kauf von Anlagen investiert. Im vergangenen Jahr war aus Sorge um die Fischbestände ein 18-monatiges Moratorium gegen die Schürfung von Phosphat verhängt worden. In der Zeit soll eine Umweltstudie erstellt werden. Laut Bloomberg verhandelt NamPort zudem mit Bergbauunternehmen über ein gemeinsames Projekt zur Vertiefung des Hafens von Lüderitz auf 18 Meter, um die Verschiffung von Phosphat zu ermöglichen.

Die finnische Bergbaufirma Metso will sich am geplanten Bau einer Öl-Raffinerie in Namibia beteiligen. Das habe ein hoher Vertreter der Firma am Rande des finnisch-namibischen Wirtschaftsforums in Helsinki erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Metso ist in 50 Ländern präsent und beschäftigt 18.000 Mitarbeiter. Namibia hat mit Nigeria vereinbart, bei Walvis

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bay eine Raffinerie zu errichten. Zurzeit ist Handelsminister Calle Schlettwein mit einer 42-köpfigen Delegation zu Besuch in Finnland.

Die Preise für Benzin und Diesel in Namibia bleiben auch im Juni unverändert. Das bestätigte Harald Schmidt von der Vereinigung der Öl-Importeure gegenüber Hitradio Namibia. In Walvis Bay kostet der Liter Benzin damit weiterhin 12 Dollar 29 Cent, normaler Diesel 12 Dollar 82 und schwefelarmer Diesel 12 Dollar 92 Cent. - In Südafrika dagegen werden Benzin und Diesel morgen um 22 bis 26 Cent pro Liter günstiger.

Die USA sehen in der Sicherheit in Osteuropa einen Eckpfeiler für ihre eigene Sicherheit. Das sagte US-Präsident Obama zu Beginn seiner Europa-Reise in Polen mit Blick auf den Konflikt in der Ukraine. Zugleich würdigte er die militärische Zusammenarbeit mit Polen. - In Brüssel beraten die Verteidigungsminister der Nato über eine stärkere Militärpräsenz in den östlichen Mitgliedsländern. - Generalsekretär Rasmussen forderte die Nato-Staaten auf, mehr Geld für Waffen und Soldaten auszugeben.

Israel hat die USA dafür kritisiert, mit der neuen palästinensischen Einheitsregierung zusammenarbeiten zu wollen. Die radikal-islamische Hamas strebe als Terror-Organisation weiter danach, Israel zu zerstören, hieß es. Gestern hatte Palästinenser-Präsident Abbas die Einheitsregierung von Fatah und Hamas vereidigt. Das US-Außenamt teilte mit, man werde die Politik der neuen Führung beobachten und sei zur Zusammenarbeit bereit.

China hat im Internet die Sperre von Zugängen zu Google-Diensten verstärkt. Anlass könnte Korrespondenten zufolge der bevorstehende 25. Jahrestag des Massakers in Peking sein. Die Polizei verlegte zudem zusätzliche Einheiten in die Hauptstadt und errichtete Kontrollpunkte. Dutzende Kritiker wurden festgenommen oder unter Hausarrest gestellt. Am 4. Juni 1989 waren friedliche Demonstrationen von Studenten für demokratische Reformen blutig niedergeschlagen worden.

In Nigeria haben die Behörden Demonstrationen für die Freilassung der entführten Schülerinnen untersagt. Es gebe Sicherheitsbedenken. Aktivisten wollen juristisch gegen die Anordnung vorgehen. Präsident Jonathan warf der Opposition vor, mit derartigen Demonstrationen die Regierung destabilisieren zu wollen. Die islamistische Rebellengruppe Boko Haram hält im Norden Nigerias mehr als 200 Schülerinnen fest.

3.6.2014 Nachrichten am Abend

10 Generäle und fünf weitere hochrangige Mitglieder der nigerianischen Armee wurden wegen Unterstützung des Feindes verurteilt. Dies berichtet die nigerianische Presse. Die Verurteilten sollen

die radikal-islamistische Terrorgruppe Boko Haram mit Waffen versorgt haben. Noch in der vergangenen Woche hatte das Verteidigungsministerium des Landes jegliche Ermittlungen gegen Mitglieder der Armee abgestritten. Zig weitere Armeemitglieder sollen interne Strafen erhalten haben.

Der Ausbruch von Ebola im westafrikanischen Sierra Leone ist schlimmer als zunächst angenommen. Mittlerweile wurden vom Gesundheitsministerium 15 Fälle der tödlichen Viruserkrankung bestätigt. In Liberia und insbesondere in Guinea sind seit Jahresbeginn hunderte Menschen an der Krankheit verstorben. Mindestens fünf Menschen sind in Sierra Leone bisher an Ebola gestorben. Aus der Hauptstadt Freetown wurde bisher kein Fall gemeldet. Es wurden weitreichende Reiseverbote für den Osten des Landes schon nach Bekanntwerden des ersten Falls Anfang letzte Woche ausgesprochen.

Am Wochenende wird der neu gewählte ukrainische Präsident Poroschenko offiziell die Amtsgeschäfte übernehmen. Die Vereidigung ist nach Angaben des Parlaments in der Hauptstadt Kiew für Samstag geplant. Indessen werden weiterhin schwere Kämpfe um die pro-russische Hochburg Slawjansk im Oste der Ukraine gemeldet. Das Militär spricht von einer entscheidenden Phase der Kämpfe.

Das Kabinett in Spanien kam heute zu einer Sondersitzung zur Nachfolge von König Juan Carlos zusammen. Es wurde mit der Erarbeitung einer Gesetzesvorlage zur Übergabe der Amtsgeschäfte an Kronprinz Felipe begonnen, wie die Regierung bestätigte. Die Verfassung macht nicht ausreichende Vorgaben bei einer Abdankung. Der 79-jährige Juan Carlos hat nach mehr als 38 Jahren als König gestern seinen Amtsverzicht bekannt gegeben. Tausende Menschen demonstrierten seitdem für die Durchsetzung eines Referendums zur Zukunft der Monarchie. Unabhängigen Statistikämtern nach sollen jedoch nur sieben Prozent der Spanier gegen die Monarchie sein.

Nach den Vereinigten Staaten von Amerika will auch die Volksrepublik China erstmals den Ausstoß von Treibhausgasen eindämmen. Der Klima-Beauftragte der Regierung sagte in Peking, dass genaue Klimaziele im Fünf-Jahres-Plan ab 2016 festgeschrieben werden sollen. Erstmals soll es absolute Treibhausgas-Obergrenzen geben. Bisher sind die relativen Grenzen an das Wirtschaftswachstum gebunden. Chinas Ausstoß an CO₂ ist seit 2005 um mehr als 50 Prozent angestiegen.

4.06.2014 Nachrichten am Morgen

Der Kampf des verstorbenen Ober-Chiefs der Herero, Kuaima Riruako, um Reparationen von Deutschland für den Völkermord 1904 bis 1908 sollte fortgesetzt werden. Das habe Staatspräsident Hifikepunye Pohamba vor Hunderten Trauergästen in der Kommando-Halle der Herero in Katutura erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Laut Namibian bat die Regierung die traditionelle Führung der Herero um Erlaubnis, Riruako in einem Staatsbegräbnis auf dem Heldenfriedhof am Südrand Windhoeks beizusetzen. Riruako war Ende April mit hohem Blutdruck ins Krankenhaus eingeliefert worden und am Montag gestorben.

Die geplante Entlassung von 124 Arbeitern im Zink-Bergwerk in Rosh Pinah stößt auf Widerstand. Laut Namibian entscheidet das Arbeitsgericht heute über einen Einspruch der Bergarbeiter-Gewerkschaft MUN. New Era zufolge haben Arbeiter mit einer Petition an den Gouverneur der Region //Karas, Clinton Swartbooi, appelliert, ihre Forderung nach einer angemessenen Abfindung zu unterstützen. Der Mutterkonzern Glencor hatte die Entlassungen mit Kostendruck begründet. Die 124 Arbeiter machen 20 Prozent der Belegschaft der Zink-Mine aus.

Der Stadtrat von Swakopmund an der Küste Namibias will die Entwicklung der La-Mer-Waterfront von Grund auf überprüfen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Anlass sind Pläne der Entwickler, die Höhe der Gebäude von 13 auf 16 Meter anzuheben. Laut AZ ist sich der Rat zudem nicht sicher, dass wirklich alle Vorschriften eingehalten wurden.

In China ist heute der 25. Jahrestag des Massakers auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking. Korrespondenten zufolge ist die Polizei in der Hauptstadt mit einem Großaufgebot vertreten und hat Kontrollposten errichtet. Paramilitärische Einheiten patrouillieren auf dem Platz, um Versammlungen zum Gedenken an die Opfer zu verhindern. Lediglich in der Sonderverwaltungsregion Hongkong ist eine Großdemonstration mit 150.000 Menschen geplant. Am 4. Juni 1989 waren in Peking Demonstrationen für demokratische Reformen niedergeschlagen worden.

Die USA haben die Präsidentschaftswahl in Syrien als Schande bezeichnet. Mit der Wahl mitten im Bürgerkrieg zeige Staatschef Assad, wie sehr er den Kontakt zur Realität verloren habe. Die Abstimmung war um einige Stunden bis zum späten Abend verlängert worden. Gewählt wurde nur in rund 40 Prozent des Staatsgebietes, das von Regierungstruppen kontrolliert wird. Die Wiederwahl von Assad gilt als sicher.

Russland hat die Pläne der USA kritisiert, ihre Truppen in Osteuropa aufzustocken. Falls die US-Regierung die Lage in der Ukraine zu Muskelspielen missbrauchen wolle, werde das nur von Nachteil sein, sagte der russische UN-Botschafter Tschurkin in New York. US-Präsident Obama hatte zum Auftakt seiner Europa-Reise in Warschau erklärt, für die Aufstockung der Truppen eine Milliarde US-Dollar bereitzustellen.

In Deutschland hat Generalbundesanwalt Range offenbar nun doch Ermittlungen wegen der Ausspäh-Aktionen des US-Geheimdienstes NSA eingeleitet. Dem Norddeutschen Rundfunk zufolge geht es allerdings nur um das Abhören des Mobiltelefons von Kanzlerin Merkel. Das breit angelegte Ausspähen von Bundesbürgern werde nicht verfolgt. - Heute soll Range vor dem Rechtsausschuss des Bundestages den Stand der Ermittlungen zur NSA-Affaire erläutern.

Der spanische Kronprinz Felipe soll offenbar bereits in zwei Wochen zum neuen König ernannt werden. Das Parlament habe sich auf den 18. Juni geeinigt, hieß es. Offiziell bestätigt wurde der Termin noch nicht. Der 79-jährige Juan Carlos hatte vorgestern seine Abdankung angekündigt. Tausende Spanier demonstrierten für die Abschaffung der Monarchie.

4.06.2014 Nachrichten am Mittag

Die Namibia Tourism Expo in Windhoek bietet ab heute wieder einen Überblick über Angebote zu Reisen und Freizeit. Die Messe finde zum 16. Mal statt und stehe diesmal unter dem Motto "No Limits", sagte Edgar Hälbich vom Veranstalter Namibia Media Holdings gegenüber Hitradio Namibia. Als Neuheiten nannte er das Formel-Eins-Modell von Ferrari von 2012 und freies WiFi auf dem gesamten Messegelände. Die Messe ist heute für Fachbesucher und von morgen bis Samstag auch für Verbraucher geöffnet. Vor einem Jahr wurden rund 18.500 Besucher gezählt.

Für den Bau des Strandhotels an der Mole in Swakopmund an der Küste Namibias investiert die Gruppe O&L Leisure 342 Millionen Namibia Dollar. Das erklärte Geschäftsführer Bruce Hutchison gegenüber Hitradio Namibia. Es handle sich nicht nur um ein Hotel, sondern um ein Freizeitzentrum mit Restaurants und Bars. Die Eröffnung ist laut Hutchison für den 1. August 2015 vorgesehen. Das Modell des Gebäudes zeigt O&L Leisure auf der Reisemesse in Windhoek.

Die USA wollen der Ukraine dabei helfen, sich aus der Energie-Abhängigkeit von Russland zu lösen. Das sagte US-Präsident Obama nach einem Treffen mit dem ukrainischen Präsidenten Poroschenko in Warschau. Er habe mit Poroschenko auch darüber gesprochen, wie die USA die Ukraine bei der Ausbildung von Polizei und Militär unterstützen könnten. Denkbar sei auch die Lieferung von Nachtsichtgeräten. - Indessen sollen bei neuen Gefechten im Osten der Ukraine 300 pro-russische Separatisten erschossen und Hunderte verletzt worden sein.

In Deutschland hat Generalbundesanwalt Range wegen der Überwachung des Mobiltelefons von Kanzlerin Merkel durch den US-Geheimdienst NSA Ermittlungen eingeleitet. Das bestätigte Range in der nicht-öffentlichen Sitzung des Rechtsausschusses im Bundestag. Der Anfangsverdacht laute auf Spionage und Agententätigkeit. Wegen des breit angelegten Ausspähens von Bundesbürgern

könnten Ermittlungen aufgenommen werden, wenn neue Erkenntnisse dies zuließen.

In Deutschland sind im vergangenen Jahr knapp sechs Millionen Straftaten registriert worden - ähnlich viele wie in den beiden Jahren zuvor. Das geht aus der Kriminalstatistik hervor, die heute in Berlin vorgestellt wurde. Steigende Zahlen gab es bei Einbrüchen, bei der Internet-Kriminalität und beim Taschendiebstahl. Sachbeschädigungen und Gewaltkriminalität dagegen waren rückläufig.

Die deutsche Regierung hat das Reformpaket zu Lebensversicherungen beschlossen. Der Gesetzentwurf sieht Änderungen bei der Beteiligung von Versicherungskunden an stillen Reserven vor. Kunden, deren Vertrag bald endet oder die von sich aus kündigen, sollen an den Bewertungsreserven weniger beteiligt werden. Langfristige Zusagen an alle Kunden sollen Vorrang erhalten. Der Garantiezins für neue Verträge zum 1. Januar 2015 soll zudem von bisher 1,75 Prozent auf 1,25 Prozent gesenkt werden.

In Holland ist in einem Chemiewerk des Ölkonzerns Shell bei Rotterdam ein Großbrand ausgebrochen. Behörden zufolge wurden zwei Menschen mit leichten Verbrennungen ins Krankenhaus gebracht. Tote oder Vermisste gebe es nicht. Der Feuerball war einige Kilometer weit zu sehen. Vor dem Brand hatte es Explosionen gegeben. Die Ursache steht noch nicht fest.

4.6.2014 Nachrichten am Abend

Finnland hat Namibia weitere Unterstützung zugesichert. Dies sagte der finnische Premierminister Katainen aus Anlass des Besuches von Handels- und Industrieminister Schlettwein in Helsinki. Das Ziel der finnischen Unterstützung ist die Entwicklung Namibias zu einer Industrienation. Finnland wird Namibia auch bei der weiteren Öffnung des europäischen Marktes unterstützen. Insbesondere erneuerbare Energien und der Bergbausektor sind Bereiche in denen die beiden Länder in Zukunft noch intensiver zusammenarbeiten wollen.

Der Landwirtschafts-Erhebung der Namibischen Statistik-Agentur NSA macht gute Fortschritte. Dies gab der Generalstatistiker Steytler heute bekannt. Erstmals seit 1995 wird in diesem Umfang eine Erhebung landwirtschaftlicher Aspekte in allen Landesteilen durchgeführt. Die erste Phase der Erhebung im kommunalen Sektor wurde Steytler nach bereits abgeschlossen. Die zweite Phase soll bis Ende Juni abgeschlossen werden. Es werden mehr als 10.000 Haushalte befragt. Im September sollen die Ergebnisse des kommunalen Sektors, im Dezember die des kommerziellen Sektors veröffentlicht werden. Das Unterfangen soll 60 Millionen Namibia Dollar kosten.

Die Post-Vereinigung des südlichen Afrikas SAPOA erzielte im Finanzjahr 2012/2013 ein sehr gutes Ergebnis. Dem Finanzbericht nach, der bei der Jahrestagung in Swakopmund vorgestellt wurde, ist

vor allem der Finanzbereich mit 81 Prozent angestiegen. Hingegen ging der klassische Versand von Briefen um vier Prozent zurück. Der SAPOA gehören alle 14 aktiven Mitglieder der Wirtschaftsgemeinschaft des Südlichen Afrika SADC an.

Seit vorgestern ist der Versand von Kurzmitteilungen, sogenannten SMS, in der Zentralafrikanischen Republik verboten. Das Telekommunikationsministerium teilte heute mit, dass SMS die gewaltsamen Ausschreitungen im Land fördern. Das Ministerium folgt damit eine Entscheidung von Premierminister Nzapayeke. Seit der vergangenen Woche kommt es insbesondere in der Hauptstadt Bangui zu gewaltsamen Ausschreitungen. Hierzu sollen sich die Menschen vor allem per SMS verabredet haben.

Europa erreicht die gesteckten Klimaziele. Dies gab die Europäische Umweltagentur EEA bekannt. 2012 sei demnach der Ausstoß von Treibhausgasen in der Europäischen Union auf den niedrigsten Stand seit 1990 gesunken. Im Vergleich zu 2011 ist ein Rückgang um 1,3 Prozent zu beobachten. Somit stieß Europa im Jahr 2012 fast 20 Prozent weniger giftige Gase aus als vor 22 Jahren. Die Volksrepublik China hatte gestern ebenfalls erstmals Klimaziele angekündigt. Diese Aussage wurde vom chinesischen Klimabeauftragten jedoch bereits wieder revidiert. Es hätte sich um seine persönliche Meinung gehandelt.

5.06.2014 Nachrichten am Morgen

Das Zink-Bergwerk in Rosh Pinah im Süden Namibias kann mit seiner geplanten Entlassung von 124 Arbeitern fortfahren. Das Obergericht in Windhoek habe den Einspruch der Bergarbeiter-Gewerkschaft MUN zurückgewiesen, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Unternehmen und Gewerkschaft hatten über die Umstrukturierung verhandelt und im März einen toten Punkt erreicht. Auch das Arbeitsgericht hatte nicht vermitteln können. Laut Namibian hatte die Zink-Mine in den vergangenen beiden Jahren Verluste in Höhe von rund 240 Millionen Namibia Dollar eingefahren. Die 124 Arbeiter machen 20 Prozent der Belegschaft der Zink-Mine aus.

Die Namibia Tourism Expo in Windhoek hat am ersten Tag viele Besucher angezogen. Die Parkplätze rund um das Messegelände in Windhoek waren am Abend gut belegt. Die seit 16 Jahren stattfindende Reisemesse wurde gestern Nachmittag für Fachbesucher eröffnet und steht von heute bis Samstag auch Verbrauchern offen. 250 Aussteller, darunter viele ausländische Unternehmen, präsentieren ihre Angebote rund um die Themen Reisen und Freizeit. Auch Auto-Hersteller sind vertreten.

Der ehemalige namibische Vize-Minister für Bildung, Buddy Wentworth, ist gestern verstorben. Der Nachrichtenagentur Nampa zufolge erlag der 77-Jährige am Morgen im Krankenhaus einem langen Herzleiden. Der gläubige Muslim wurde nach islamischem Brauch bereits gestern abend beerdigt. Am Wochenende findet eine Gedenkfeier statt.

Die Gruppe der sieben wichtigsten Industrienationen droht Russland wegen seiner Rolle in der Ukraine-Krise mit weiteren Sanktionen. Das geht aus einer gemeinsamen Erklärung hervor, die die Staats- und Regierungschefs der G7 bei ihrem Treffen in Brüssel beschlossen. Sie fordern Russland auf, mit dem neuen ukrainischen Präsidenten Poroschenko zusammenzuarbeiten und den Zustrom von Separatisten und Waffen in die Ostukraine zu unterbinden. Auch müsse die Gasversorgung der Ukraine garantiert werden.

Die USA haben verstimmt darauf reagiert, dass in Deutschland wegen der Überwachung des Mobiltelefons von Kanzlerin Merkel durch den US-Geheimdienst NSA ermittelt wird. Dieses Thema sei angemessener im direkten Gespräch über diplomatische Kanäle zu behandeln, teilte das US-Außenministerium mit. Präsident Obama habe die Sorgen Deutschlands bereits ausführlich während Merkels jüngstem USA-Besuch diskutiert.

In Syrien ist Staatschef Assad mit rund 89 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt worden. Wie das Parlament bekanntgab, lag die Wahlbeteiligung bei mehr als 73 Prozent. Die Präsidentenwahl hatte lediglich in den von der Regierung kontrollierten Teilen des Landes stattgefunden. Die USA und die Europäische Union bezeichneten die Abstimmung als illegal. Russland dagegen sprach von einem Schritt zur politischen Lösung des Konflikts. In Syrien herrscht seit 2011 Bürgerkrieg.

In Guinea sind seit Januar mehr als 200 Menschen an Ebola gestorben. Das teilte die Weltgesundheits-Organisation mit. Auch in Sierra Leone und Liberia seien einige Menschen der Epidemie zum Opfer gefallen. - Ebola wird durch Blut und andere Körperflüssigkeiten übertragen. Infizierte leiden an Fieber, Muskelschmerzen, inneren Blutungen und Organversagen. Bis heute gibt es weder eine Impfung noch Behandlung.

5.06.2014 Nachrichten am Mittag

Namibias Handelsminister Calle Schlettwein macht sich Sorgen über die schiefe Handelsbilanz mit Finnland. Das habe Schlettwein auf einem Handelsforum in Tampere westlich von Helsinki erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Exporte nach Finnland hätten 2013 rund 1,5 Millionen Namibia Dollar betragen - gegenüber 190 Millionen Dollar an Importen. Ziel der angestrebten engeren Kooperation mit Finnland sei daher auch, die Differenz zu verringern, so Schlettwein. Der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Minister ist mit einer 42-köpfigen Delegation zu Besuch in Finnland.

In Swakopmund an der Küste Namibias hat die Lodge-Gruppe Gondwana mit dem Bau ihres lange geplanten Hotels begonnen. Das teilte Alain Noirfalise vom Management Gondwanas auf der Reisemesse in Windhoek gegenüber Hitradio Namibia mit. Das dreistöckige Gebäude habe 54 vollklimatisierte Zimmer, die mit je 36 Quadratmetern sehr geräumig ausfielen. Auch die Lobby wird laut Noirfalise luftig gestaltet. Das Gebäude mit 60 Parkplätzen entsteht auf dem Grundstück gegenüber dem Swakopmund Hotel und soll in 18 Monaten fertig sein.

Im Nordosten Nigerias soll die Terrorgruppe Boko Haram ein neues Massaker unter Dorfbewohnern verübt haben. Augenzeugen gaben an, die Angreifer seien als Soldaten verkleidet in drei Dörfer eingedrungen und hätten 200 Bewohner getötet. Medien berichteten von 100 Toten. Die islamistische Rebellengruppe Boko Haram kämpft für einen muslimischen Gottesstaat im Norden Nigerias.

Israel will in den besetzten Gebieten 1.500 neue Siedlerhäuser errichten. Einer Ausschreibung zufolge sollen in zwei Orten im Westjordanland 700 Wohneinheiten und im Osten Jerusalems weitere Wohnungen entstehen. Bauminister Ariel habe dies als - so wörtlich - "angemessene zionistische Antwort auf die palästinensische Terror-Regierung" bezeichnet. Am Montag war in Ramallah die neue Regierung von Fatah und Hamas vereidigt worden.

Frankreichs Präsident Hollande und der britische Premier Cameron beraten in Paris mit dem russischen Präsidenten Putin über die Krise in der Ukraine. Zuvor hatte die Gruppe der sieben führenden westlichen Industriestaaten mit Sanktionen gedroht und von Russland gefordert, mit dem ukrainischen Präsidenten Poroschenko zusammenzuarbeiten und den Zustrom von Separatisten und Waffen in die Ostukraine zu stoppen. - Dort sind indessen wegen einer beschädigten Leitung Hunderttausende Menschen von der Wasserversorgung abgeschnitten.

Der deutsche Entwicklungsminister Müller fordert für den weltweiten Handel soziale und ökologische Standards. In Bangladesch oder in afrikanischen Ländern würden Produkte auf billigste und schmutzigste Art und Weise hergestellt, um dann in Deutschland mit erheblicher Wertsteigerung verkauft zu werden, sagte Müller beim Jahresempfang des Deutschen Caritasverbandes in Berlin. Es gehe um Fairness und Gerechtigkeit statt um gedankenlosen Konsum.

Unternehmen in den USA wollen rund eine Milliarde US-Dollar in die Stromversorgung afrikanischer Länder investieren. Das sagte US-Energieminister Moniz bei einem Besuch in Äthiopien. 27 Firmen hätten sich interessiert gezeigt, an Projekten wie den Bau von Solarstrom-Anlagen oder Wasserkraftwerken mitzuwirken. Laut Moniz leben 600 Millionen Menschen in Afrika ohne Anschluss an moderne Stromnetze.

5.6.2014 Nachrichten am Abend

Ein 33-jähriger Farmer wurde nach Schüssen auf seine ehemaligen Farmarbeiter auf Kaution freigelassen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf das Magistratesgericht in Okahandja. Johannes Michael Meyer wurde gegen Zahlung von 4000 Namibia Dollar auf freien Fuß gesetzt. Ihm wird das Ausrichten einer Waffe auf Menschen, unnötige Angsteinflößung und unsichere Handhabung einer Waffe vorgeworfen. Der Fall soll erneut am 31. Juli im Magistratesgericht Okahandja behandelt werden.

Anhänger der radikal-islamistischen Boko Haram haben neuesten Erkenntnissen nach mindestens 200 Zivilisten im Nordosten Nigerias ermordet. Dies musste das Militär eingestehen, nachdem am Vormittag noch von 100 Toten die Rede war. Trotz frühzeitiger Warnungen war das Militär nicht in der Lage die Personen zu schützen. Erneut wurden mindesten drei Dörfer im Bundesstaat Bono in Schutt und Asche gelegt, wie ein Augenzeuge berichtete. Der Vorfall wurde vom Gouverneur der Region bestätigt. Warum das Militär die Menschen nicht schützen konnte ist bisher ungeklärt.

Die zum Tode verurteilte sudanesisische Christin Meriam Ibrahim hat Berufung gegen das Urteil eingelegt. Dies teilte ihr Anwalt der Nachrichtenagentur AP mit. Die Frau bleibt bei ihrer ursprünglichen Aussage, dass sie bei ihrer christlich-orthodoxen Mutter aufwuchs. Der muslimische Vater hätte sie früh verlassen. Vergangenen Monat hatte ein Gericht im Sudan die Frau wegen Konvertierung vom Islam zum Christentum zum Tode verurteilt. Vergangene Woche hieß es, dass die Frau aufgrund internationalen Drucks freigelassen werde soll.

Die Europäische Zentralbank hat heute Mittag den Leitzins erneut auf ein historisches Tief gesenkt. Der Chef der EZB Mario Draghi gab eine Senkung auf 0,15 Prozent bekannt. Entscheidender Grund für eine erneute Senkung ist die Ankurbelung der Wirtschaft in den Krisenstaaten Portugal, Spanien und Griechenland, wie Draghi erläuterte. Zudem soll die niedrige Inflation bekämpft werden. Experten warnten im Vorfeld vor einer Deflation in Europa. Zudem müssen Banken, die ihr Geld lieber bei der EZB einlagern als es durch Kredite zu vergeben einen Strafzins von 0,1 Prozent zahlen. Vor knapp sechs Jahren lag der europäische Leitzins noch bei über vier Prozent.

Wissenschaftler nennen in einer neuen Studie den Mensch als Ausrotter der meisten Säugetierarten. Anders als Studien zuvor wird somit nicht mehr das Klima als Hauptgrund für Artensterben genannt. Mindestens 200 große Säugetierarten sind laut den Forschern der dänischen Universität Århus in den

letzten 135.000 Jahren durch den Menschen ausgerottet worden. Für die Studie wurde das Aussterben von Säugetierarten ab 10 Kilogramm mit menschlicher Besiedlung und der Klimaveränderung untersucht.

6.06.2014 Nachrichten am Morgen

Das Unternehmen Meat Corporation of Namibia (MeatCo) hat das geplante Treffen des Schlachtbetriebes Witvlei Meat mit dessen Partnern in Norwegen zur Aufteilung der Fleischquote scharf kritisiert. Der Schritt könne weitreichende Folgen haben, sagte MeatCo-Chef Vekuii Rukoro. Die Leitung von Witvlei Meat will am Montag in Oslo an die Regierung Norwegens appellieren, die Quote entweder zu gleichen Teilen der Botswana Meat Commission, MeatCo und Witvlei Meat zuzugestehen oder sie völlig zu streichen. Namibias Regierung hatte im Dezember die Aufteilung der Quote für namibisches Fleisch von 1.600 Tonnen im Jahr verändert. Zuvor hatten MeatCo und Witvlei je 800 Tonnen geliefert, nun sind es 1.200 Tonnen für MeatCo, 300 Tonnen für Witvlei und 100 Tonnen für einen Schlachtbetrieb in Keetmanshoop.

Der Geschäftsführer der Stadt Windhoek Niilo Taapopi scheidet heute nach zehn Jahren aus seinem Amt. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf Bürgermeisterin Agnes Kafula. Auf der Stadtratssitzung am Mittwoch würdigte Kafula den Einsatz Taapopis und seinen Beitrag zur Entwicklung der Stadt. Die Suche nach einem Nachfolger habe bereits begonnen. Taapopi hatte den Posten im Juni 2004 angetreten. Zuvor war er Staatssekretär im Innenministerium gewesen. Zu seinen Zukunftsplänen wollte er sich nicht äußern.

Windhoeks Straßen sind wieder weitgehend intakt. Das habe Bürgermeisterin Agnes Kafula vor dem Stadtrat erklärt, meldete die namibische Presseagentur Nampa. Die Reparatur der Schäden durch die Regenfälle seien fast abgeschlossen. In Katutura werden morgen drei Straßen eingeweiht, die asphaltiert wurden. Außerdem findet in der wilden Siedlung Havana der Spatenstich zum Bau zweier Straßen statt.

In Swakopmund sind eine 23-Jährige und ihr 18-jähriger Cousin der Kindesentführung für schuldig befunden worden. Das berichten Allgemeine Zeitung und Namibian. Den beiden wurde vorgeworfen, im Dezember 2011 im Stadtteil Vineta ein neunjähriges Mädchen entführt und 30.000 Dollar Lösegeld gefordert zu haben. Das Strafmaß wird Anfang August verkündet.

Im Nordosten Nigerias reißt die Serie blutiger Überfälle der islamistischen Rebellengruppe Boko Haram auf Dörfer nicht ab. Augenzeugen zufolge töteten Kämpfer der Gruppe mehr als 40 Menschen. Sie hätten sich als Wanderpriester verkleidet. Am Vortag hatten Mitglieder von Boko Haram in der Region vier Siedlungen überfallen und offenbar rund 200 Männer und Jungen getötet.

Die Gruppe kämpft für einen islamischen Gottesstaat im Norden Nigerias.

UN-Generalsekretär Ban hat Israel aufgefordert, seine Siedlungspläne einzustellen. Der Bau von Siedlerwohnungen auf besetztem Gebiet sei nach internationalem Recht illegal. Zugleich appellierte Ban an alle Beteiligten, einseitige Schritte zu vermeiden. - Israels Regierung hatte den Bau von 1.500 neuen Siedlerwohnungen im Westjordanland und Ost-Jerusalem ausgeschrieben. Bauminister Ariel sprach von einer Reaktion auf die neue palästinensische Einheitsregierung von Hamas und Fatah.

Der Untersuchungsausschuss des deutschen Bundestages zur Ausspäh-Affaire um den US-Geheimdienst NSA den Informanten Snowden in Moskau treffen. Die Vertreter von Union und SPD im Ausschuss überstimmten Grüne und Linke, die weiterhin fordern, Snowden in Deutschland zu befragen. Mit Snowdens Anwalt soll nun geklärt werden, ob der Informant zu einem ersten informellen Treffen bereit ist.

In Nordfrankreich wird heute mit einer großen Gedenkzeremonie an die Landung der Alliierten in der Normandie vor 70 Jahren erinnert. Rund 20 Staats- und Regierungschefs werden erwartet, darunter die Präsidenten der USA und Russlands, Obama und Putin, sowie Bundeskanzlerin Merkel. Auch Hunderte Weltkriegs-Veteranen sind eingeladen. Die Landung von 156.000 alliierten Soldaten in der Normandie am 6. Juni 1944 war ein Meilenstein im Kampf gegen die Truppen von Hitler-Deutschland.

6.06.2014 Nachrichten am Mittag

Die Zahl der Wilden Pferde der Namib bei Aus im Südwesten Namibias ist im Zuge der Dürre von 250 auf 180 gesunken. Das erklärte die Biologin Telané Greyling auf der Reisemesse in Windhoek gegenüber Hitradio Namibia. Viele geschwächte Tiere seien Hyänen zum Opfer gefallen. Nach dem Regenfall im Februar hätten sich die Pferde jedoch erholt. Das Wüstengebiet kann Experten zufolge langfristig nicht mehr als 200 Pferde tragen. Um die Tiere möglichst natürlich leben zu lassen, soll nur eingegriffen werden, wenn der Fortbestand der Population gefährdet ist. Greyling ist Mitautorin des Buches über die Wilden Pferde, das in der Gondwana-Halle auf der Reisemesse erworben werden kann. Mit jedem Buch gehen 20 Dollar an die Namibia Wild Horses Foundation, die das Umweltministerium beim Erhalt der Pferde unterstützt.

Der Auto-Unfall-Fonds Namibias (MVA) hat Stipendien für 10 Sanitäts-Studenten bereitgestellt. Einer Mitteilung des MVA zufolge erstreckt sich das Studium über vier Jahre. Jeder Student werde mit 35.000 Dollar pro Jahr gefördert. Damit beläuft sich die Gesamtsumme für das Programm auf 1,4 Millionen Dollar. Ziel sei es, die Notversorgung von Unfallopfern in Namibia zu verbessern.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im Mittelmeer hat die Marine Italiens innerhalb von 24 Stunden mehr als 2.500 Flüchtlinge gerettet. 17 Flüchtlingsboote seien aufgebracht worden, teilte die Marine mit. Damit handelt es sich um eine der größten Flüchtlingswellen, seit Italien die Überwachung des Mittelmeerraumes verstärkt hatte. - Vor der Küste Jemens im Roten Meer sind indessen laut UNO 60 Bootsflüchtlinge aus Äthiopien und Somalia ertrunken.

In Afghanistan hat der Sieger der ersten Wahlrunde um die Präsidentschaft, Abdullah, einen Anschlag überlebt. Sein Konvoi war in eine Sprengfalle geraten. Zwei Menschen starben, der Politiker blieb unverletzt. Der Ex-Außenminister hatte in der ersten Runde der Wahlen im April 45 Prozent der Stimmen erhalten. In der Stichwahl in acht Tagen tritt er gegen den Ökonomen Ghani an.

In Thailand hat die Polizei einen prominenten Gegner der Militärführung verhaftet. Laut Armee wurde der Internet-Aktivist Sombat in einem Haus östlich der Hauptstadt Bangkok aufgegriffen. Sombat hatte über das Internet Proteste gegen den Putsch organisiert. Nachdem die Militärregierung eine Anordnung erlassen hatte, sich bei den Behörden zu melden, war er untergetaucht.

Der Haushaltsausschuss des deutschen Bundestages hat den ersten Etat der Großen Koalition beschlossen. Er sieht für das laufende Jahr Ausgaben von 296,5 Milliarden Euro vor. Damit bleibt es bei der geplanten Neuverschuldung von 6,5 Milliarden Euro. Vom kommenden Jahr an soll der Bund dann erstmals seit 1969 ohne neue Schulden auskommen.

Die Präsidenten der USA und Frankreichs, Obama und Hollande, haben die Opfer bei der Landung der Alliierten in der Normandie vor 70 Jahren gewürdigt. Bei einer Gedenkzeremonie sagte Obama, Männer und Frauen hätten sich jeglicher Gefahr in den Weg gestellt. Hollande betonte, US-Soldaten seien gefallen, um Europa zu befreien. - An dem Gedenken nehmen mehr als 20 Staats- und Regierungschefs teil. Am 6. Juni 1944 waren über 150.000 alliierte Soldaten in der Normandie gelandet. Die Operation gilt als Meilenstein im Kampf gegen die Truppen Hitlers.

6.6.2014 Nachrichten am Abend

Die Tourism Expo in Namibia, die noch bis morgen in Windhoek stattfindet, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Dies gab die Namibia Media Holding als Organisator bekannt. Demnach seien bereits am Fachtag am Mittwoch mehr als 3000 Besucher gezählt worden. Gestern wurden knapp 5400 Besucher gezählt. Dies entspricht einem Anstieg von mehr als 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Tourismus-Ausstellung wird bereits seit 1999 durchgeführt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei einem Massenausbruch aus einem Gefängnis in der Demokratischen Republik Kongo sind mindestens vier Menschen ums Leben gekommen. Aus dem Gefängnis der Ostkongolesischen Stadt Bukavu sind Angaben des Justizministeriums nach 301 Häftlinge geflohen. 54 der geflohenen sind bereits wieder von der Polizei aufgegriffen worden. Bei den Toten handelt es sich um zwei Wärter sowie zwei Gefangene. Den Angaben der Nachrichtenagentur AFP nach befanden sich zum Zeitpunkt der Revolte 1600 Gefangene in der Anstalt.

Ein schärferes Asylrecht in Deutschland wurde vehement vom deutschen Innenminister de Maizière verteidigt. In einer Ansprache vor dem Bundestag sagte de Maizière, dass Deutschland den größten Ansturm an Flüchtlingen in Europa aufnimmt. Er begründete die Verschärfung mit dem zunehmenden Unmut der deutschen Bevölkerung auf die Zunahme von sogenannter Armutzuwanderung, insbesondere aus Osteuropa. Anerkannte Asylbewerber sollen hingegen weniger Auflagen erhalten und schneller eine Arbeit aufnehmen dürfen. Vor allem die oppositionellen Grünen und Linken lehnen die Verschärfung ab. Sie sprechen von einer historischen Verantwortung Deutschlands gegenüber Flüchtlingen aus Osteuropa.

Bis zum Amtsantritt des neuen Bischofs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Namibia DELK werden die Amtsgeschäfte kommissarisch von Pastor Rudolf Schmid übernommen. Dies gab das Sekretariat der DELK heute in einer Mitteilung bekannt. Im Mai war der langjährige Bischoff Hertel nach Deutschland zurückgekehrt. Im Januar 2015 übernimmt Pastor Burgert Brand das Amt des Bischofs.

Namibia wurde von der ersten stärksten Kaltfront dieses Winters heimgesucht. Das winterliche Wetter zog aus dem zentralen Norden Südafrika bis nach Omaruru. So meldeten Hörer von Hitradio Namibia -12 Grad aus dem Erongo und -9 Grad vom Schwarzen Nossob. Bei beziehungsweise aus Windhoek wurden Temperaturen von -9 bis -1,5 Grad gemeldet. Auch tagsüber wurden im Süden Namibias bei Aus nur wenig mehr als 10 Grad erreicht, wie das Wetterportal NamibiaWeather.info meldete. Für morgen ist weiterhin kühles Wetter, vor allem im Norden des Landes vorausgesagt. An der zentralen Küste muss mit einer Hitzewelle gerechnet werden.

7.6.2014 Nachrichten am Morgen

Der Bergbaukonzern Areva wird in diesen Tagen ein langfristiges Wasserlieferabkommen mit

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



NamWater abschließen. Dies gab Direktorin Mbako bekannt. Das Wasser soll für die Uranminen von Rio Tinto, Husab und Paladin genutzt werden. Areva hat seine eigene Uranmine bisher nicht in Betrieb genommen. Durch den Bau einer Meerwasser-Entsalzungsanlage verfügt Areva über große Mengen an Frischwasser. Laut Angaben sollen 10 Jahre lang etwa 20 Millionen Kubikmeter durch NamWater an die Uranminen geliefert werden. Einen möglichen Verkauf von Anteilen an der Anlage an NamWater schlossen beide Unternehmen nicht aus.

In Südafrika konnte der Streik in der Zuckerindustrie gütlich beigelegt werden. Laut der Food and Allied Workers Union einigten sich Arbeitgeber und die Gewerkschaft auf einen Gehaltsanstieg von bis zu 10 Prozent. Dieses gilt für die unqualifiziertesten Arbeiter, während mittlere Fachkräfte neun Prozent und die Managementebene 8,75 Prozent mehr Gehalt bekommen. Seit dem 27. Mai hatten etwa 5500 Arbeiter in der Zuckerindustrie die Arbeit niedergelegt. Ihre Forderung war ursprünglich ein Gehaltsanstieg um 11 Prozent, die Einführung der 40-Stunden-Woche und eine Behausungszulage von 800 Rand im Monat.

Der ehemalige Finanzminister Malawis Gondwe wird erneut Finanzminister des Landes. Darum bat ihn der neue malawische Präsident Mutharika. Gondwe galt als enger Vertrauter des Bruders von Mutharika, der bis 2012 Präsident des Landes war. Zudem arbeitete Gondwe beim Internationalen Währungsfond und hat beste Kontakte in den internationalen Finanzsektor. Mutharika erhofft sich auf diesem Weg neue Investoren für Malawi. Gondwe wird für den wirtschaftlichen Aufschwung zwischen 2004 und 2009 verantwortlich gemacht.

Knapp 100 Flüchtlinge wurden im Norden Marokkos festgenommen. Die Polizei vor Ort bestätigte, dass die Menschen in Tanger festgesetzt wurden. Sie hätten versucht per Boot nach Spanien zu gelangen. Ende Mai hatten hunderte Flüchtlinge vor allem aus Nordwestafrika die Grenze in die spanische Exklave Melilla überwunden. Diese gilt als beliebtes Eintrittsgebiet für Flüchtlinge in die Europäische Union. Mehr als 3000 von ihnen sollen sich bereits in Melilla befinden.

Deutschland hat sein Freundschaftsspiel als Vorbereitung für die Fußball-WM in Brasilien mit 6 zu 1 gegen Armenien gewonnen. Bis zu Beginn der zweiten Halbzeit tat sich die DFB-Auswahl schwer, ehe Andre Schürrle das Schützenfestival eröffnete. Traurige Nachricht ist die Verletzung von Marco Reus, der möglicherweise auch für die Weltmeisterschaft, die in 6 Tagen beginnt ausfällt. Zudem gewann Gastgeber Brasilien glücklich mit 1 zu gegen Serbien. Der deutsche Vorrundengegner Portugal gewann 1 zu 0 in Mexiko. Japan konnte gegen überraschend starke Sambier mit 4 zu 3 gewinnen.

7.6.2014 Nachrichten am Mittag

Simbabwes Präsident Mugabe hat seinen eigenen Informationsminister als „Verkörperung des Teufels“ bezeichnet. Moyo soll laut Mugabe wichtige Positionen bei Staatszeitungen mit Anhängern

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



der Opposition besetzt haben. In den letzten Wochen hat ein erbitterter Kampf um die Nachfolge des 90-jährigen Mugabe begonnen. Mugabe hat Vizepräsident Mujuru sowie Justizminister Mnangangwa als seine Favoriten benannt. Moyo galt jahrelang als erbitterter Gegner von Mugabe, eher er von diesem 2002 zum Informationsminister gemacht wurde. 2005 feuerte Mugabe Moyo, der vier Jahre später der regierenden ZANU-PF erneut beiträt.

Poroschenko wurde als neuer Präsident der Ukraine vereidigt. Die feierliche Zeremonie in der Hauptstadt Kiew wurde von tausenden Sicherheitskräften begleitet. Zu den internationalen Gästen zählte unter anderem der deutsche Präsident Gauck. Die Vereinigten Staaten von Amerika wurden durch Vizepräsident Biden vertreten. Auch Russland schickte mit seinem Botschafter einen offiziellen Vertreter. Gestern kam es am Rande der Feierlichkeiten zu Landung in der Normandie vor 70 Jahren zum ersten Zusammentreffen von Poroschenko und dem russischen Präsidenten Putin.

Ein malischer Offizier wurde wegen der Planung eines Umsturzes verhaftet. Dies gab die Regierung des westafrikanischen Landes bekannt. Leutnant Mohamed Ouattara soll zudem die Destabilisierung des Landes vorangetrieben und die Staatssicherheit untergraben haben. Weitere Personen sollen in dem Zusammenhang verhaftet worden sein. Ouattara als Mitglied einer Spezialeinheit soll sich nach dem Umsturz gegen Präsident Toure 2012 loyal mit diesem gezeigt haben. Wenige Tage vor der Festnahme hatte seine Familie bei der Polizei angezeigt, dass Ouattara gekidnappt worden sei.

Der jordanische UN-Botschafter soll neuer Hochkommissar für Menschenrechte werden. Diesen Wunsch äußerte UNO-Generalsekretär Ban. Das Amt hat seit 2012 mit einer verkürzten Amtszeit die Südafrikanerin Pillay inne. Der Jordanier Al-Hussein gilt als intelligenter Politiker und erfreut sich weltweit höchsten Ansehens. Derzeit vertritt er sein Land als nicht-ständiges Mitglied im Sicherheitsrat.

Der südafrikanische Friedensnobelpreis-Träger und ehemalige Erzbischof Desmond Tutu hat sich in einem offenen Brief für Menschenrechte in Swasiland eingesetzt. Zusammen mit Menschenrechtsorganisationen schrieb Tutu den Angaben nach an König Mswati III. Insbesondere geht es um die vermehrten Festnahmen von politischen Gegner des Königs ohne Angabe von Gründen. Auch die freie Meinungsäußerung, die Unabhängigkeit der Gerichtsbarkeit und die Durchsetzung von Gesetzen geben Anhalt zur Kritik. Mittelfristiges Ziel muss eine neue Verfassung und die Zulassung politischer Parteien sein.

7.6.2014 Nachrichten am Abend

Die diplomatische Vertretung nordischer und baltischer Staaten in Namibia hat ihren Fokus auf Investitionen und Handel verstärkt, um einen wechselseitigen vorteilhaften Handel zu begünstigen. Namibias Botschafterin für nordische und baltische Staaten, Moureen Muuondja hat die

Beziehung zwischen Namibia und diesen Ländern als exzellent beschrieben, aber erklärte gleichzeitig, dass noch viel hinsichtlich des Aufbaus der Wirtschaftsbeziehungen getan werden muss. Sie beschrieb in einem interview am Donnerstag, dass die politischen Beziehungen der Länder sehr gut seien, es jedoch Arbeit bedarf die politischen Verhältnisse in wirtschaftliche Handelsverhältnisse umzusetzen.

Deutschland will aus einem grossen Weltraumforschungsprojekt in Südafrika aussteigen. Das hat das zuständige Ministerium in Pretoria angekuendigt. Laut einem Sprecher hat Deutschlands Ausstieg aber keine unmittelbaren Konsequenzen auf das Projekt SKA. Die Forscher in Suedafrika arbeiten an einem Radioteleskop der Superlative. Es soll unter anderem nach den ersten Strukturen im Universum suchen. Es soll Ende 2017 gebaut werden.

Wladimir Putin hat verschärfte Sicherheitsvorkehrungen an der Grenze zur Ukraine angeordnet. Damit sollten illegale Grenzübertritte ausgeschlossen werden, meldete die Agentur Interfax am Samstag nach Kremlangaben. Der für den Grenzschutz zuständige Inlandsgeheimdienst FSB sieht sich seit Wochen Vorwürfen der Ukraine ausgesetzt, schwer bewaffnete russische Söldner in die krisengeschüttelte Ostukraine vorzulassen. Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko sagte bei seiner Amtseinführung in Kiew, dass er bereit sei, einen Fluchtkorridor einzurichten, über den russische Söldner aus der Ostukraine wieder in ihre Heimat zurückkehren könnten.

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel hat vor dem G7-Gipfel der führenden westlichen Industriestaaten Russland in einer Regierungserklärung erneut aufgefordert, im Ukraine-Konflikt zu deeskalieren. Sie rechtfertigte zugleich den Ausschluss von Russland vom G8-Treffen. Russland müsse endlich seinen Einfluss in der Ostukraine geltend machen, um Gewalt und Einschüchterung durch prorussische Separatisten Einhalt zu gebieten, sagte Merkel am Mittwoch in einer Regierungserklärung im Bundestag. Eine gemeinsame Geschichte rechtfertige keine Gebietsansprüche, sagte sie mit Blick auf die Annexion der ukrainischen Halbinsel Krim durch Russland.

Zum 70. Jahrestag der Landung der Alliierten im Zweiten Weltkrieg haben in mehreren Orten der Normandie die Feierlichkeiten begonnen. Staats- und Regierungschefs aus rund 20 Ländern haben ihren Besuch zugesagt. Aus Anlass des Jahrestages sind etwa 1.000 Veteranen in die Normandie zurückgekehrt. Die größte Landungsoperation der Geschichte markierte am 6. Juni 1944 den Anfang der Befreiung Europas vom Nationalsozialismus.

8.6.2014 Nachrichten am Morgen

Der namibische Minister für regionale und lokale Regierung, Charles Namoloh, hat am Samstag erklärt, dass das Wohnungsbau Projekt der Regierung erst dann beendet sei, wenn genügend Häuser

für die Bürger gebaut worden sind. Er stritt davor Medienberichte ab, die besagen, dass die Regierung das Projekt unterbrochen hat. Ein technisches Komitee schlug vor das Projekt vorerst einzustellen, aufgrund von Unzufriedenheiten hinsichtlich der Vergabe von Kaufverträgen.

Der Besitzer der Siegfried Sicherheitsfirma in Swakopmund liegt mit seinen Angestellten im Streit über ausbleibende Gehaltszahlungen. Sechs Sicherheitswärter des Nationalen Marine Aquariums haben diese Woche erklärt, ihr Gehalt würde nie pünktlich ausgezahlt und auch überstunden würden nicht bezahlt. Andere Beschwerden beinhalten ein Fehlen von Arbeitsverträgen und der Möglichkeit Urlaub einzureichen.

Elf Besatzungsmitglieder eines malaysischen Frachters, die von Somalischen Piraten für mehr als 3 Jahre als Geiseln gehalten worden waren, sind freigelassen worden, verkündete ein Vertreter der Vereinten Nationen gestern. Das Schiff wurde im November 2010 auf der Route von den Vereinigten Arabischen Emiraten nach Kenia, circa 1500 km vor der somalischen Küste entführt. 38 Besatzungsmitglieder bleiben weiterhin in Gefangenschaft. Durch die gestiegene Präsenz von Patrouillenbooten, ist die Anzahl der Piratenübergriffe in den letzten zwei Jahren gesunken.

In der irakischen Stadt Ramadi haben bewaffnete Extremisten eine Universität gestürmt und hunderte Studenten als Geiseln genommen. Die Angreifer hatten auf dem Campus Sprengsätze und auf den Dächern Scharfschützen plaziert, um gegen Sicherheitskräfte vorzugehen. Die Identität und das Motiv der Extremisten sind noch unklar.

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft ist zur Weltmeisterschaft nach Brasilien gestartet. Der Charterflieger mit der Auswahl von Bundestrainer Joachim Löw hob am späten Samstagabend vom Flughafen Frankfurt Richtung Salvador ab. Das Team ist untergebracht im neu errichteten exklusiven Campo Bahia im kleinen Küstenörtchen Santo André, das Spieler, Betreuer und Gäste nur mit einer alten Autofähre erreichen können. Eine Woche vor dem ersten Gruppenspiel am 16. Juni gegen Portugal steht am Sonntagnachmittag schon das erste Training für die DFB-Auswahl in Brasilien an. Einen Tag nach dem 6:1 gegen Armenien hatte Löw seinen Kader wegen des verletzungsbedingten Ausfalls von Marco Reus verändern müssen. Für die Offensivkraft aus Dortmund nominierte der Bundestrainer den Innenverteidiger Shkodran Mustafi von Sampdoria Genua nach.

8.6.2014 Nachrichten am Mittag

Bei einer Schießerei in der Region Omusati ist ein Mann ums Leben gekommen. Die namibische Polizei Nampol berichtet von sechs weiteren zum Teil schwer verletzten Personen. Bereits in der Nacht von Freitag auf Samstag soll sich Augenzeugenberichten nach ein Mann mit seiner Freundin gestritten haben. Im Zuge des Streits hat dieser um sich geschossen. Zuvor soll er mindestens zwei Rinder in einem nahe gelegenen Kraal getötet haben. Eine Person wurde in dem Zusammenhang

bereits festgenommen.

Es wurden bisher keine Einzelheiten zum Gesundheitszustand des südafrikanischen Präsidenten Zuma bekannt gegeben. Zuma wurde gestern laut seinem Sprecher für medizinische Tests in ein Krankenhaus in Pretoria eingeliefert. Am Freitag hatte der regierende ANC angekündigt, dass sich Zuma für einige Tage zurückziehen wird. Vizepräsident Ramaphosa begründete dies mit dem körperlich anstrengenden Wahlkampf in den letzten Monaten.

Der neue ägyptische Präsident al-Sisi wurde vereidigt. Die Zeremonie fand laut Nachrichtenagentur AFP unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen in Kairo statt. Ende Mai hatte der ehemalige Militärführer die Wahl mit fast 97 Prozent der Stimmen gewonnen.

In Spanien haben auch heute erneut tausende gegen die Monarchie demonstriert. In der Hauptstadt Madrid schwenkten die Menschen die Flagge Spaniens als Republik von 1931. Seit der Ankündigung von König Juan Carlos am 2. Juni abzudanken, kam es immer wieder zu Demonstrationen. Diese fordern ein Referendum über die Zukunft der Monarchie. Indessen wurde bekannt, dass bereits in 11 Tagen Kronprinz Felipe den Thron besteigen soll. Hierzu muss das Parlament zunächst formal die Abdankung von Juan Carlos anerkennen.

Die in Deutschland geplante Straßenbenutzungsgebühr für Autobahnen soll 2016 eingeführt werden. Verkehrsminister Dobrindt kündigte an, dass diese in Form einer Vignette umgesetzt wird. Es sei laut dem CSU-Politiker die kostengünstigste Möglichkeit. Es soll keinerlei Zusatzkosten für deutsche Autofahrer geben. Im Gespräch ist eine Kürzung der Kfz-Steuer. Die Kosten für die Vignette sollen bei etwa 100 Euro, umgerechnet 1450 Namibia Dollar liegen.

8.6.2014 Nachrichten am Abend

Der namibische Präsident Pohamba hat den offiziellen Startschuss für die "Hifikepunye Pohamba Foundation" gegeben. Bei einem festlichen Zusammentreffen sagte Pohamba, dass die Wohltätigkeitsorganisation sich für den täglichen Überlebenskampf vieler Namibier einsetzen will. Schon jetzt haben Ministerien, der Privatsektor und Individuen mehr als fünf Millionen Namibia Dollar an Spenden zugesagt. Das Büro des Premierministers unterstützt die Organisation mit 100.000 Namibia Dollar, der Regionalrat von Erongo gibt 75.000 Namibia Dollar.

Bei einem Rebellenangriff im Osten der Demokratischen Republik Kongo kamen mindestens 30 Menschen ums Leben. Lokale Medien berichten, dass sich der Angriff auf eine Kirche ereignete, in denen sich Angehörige der Bafuliru aufhielten. Unter den Toten befinden sich auch 10 Kinder und 14 Frauen. 28 weitere Personen wurden zum Teil lebensgefährlich verletzt. Der Innenminister des Bundesstaates Süd-Kivu sprach von einem Vergeltungsangriff, nachdem Vieh gestohlen getötet

wurde. Ob es sich bei den Angreifern um Angehörige der Barundi handelt ist noch unklar. Die Bafuliru und Barundi befinden sich seit Monaten in erbittertem Streit.

In der afghanischen Unruheregion Kundus sind 30 Taliban getötet worden. Dies gab der Polizeichef der Region bekannt. 40 weitere Personen sind bei den seit knapp drei Wochen durchgeführten Aktionen der Polizei und des Militärs verletzt worden. Die Aktion dient der Verbesserung der Sicherheitslage vor der anstehenden Stichwahl um das Präsidentenamt. Hochrangige Taliban haben mit Vergeltungsangriffen gedroht.

Im Kosovo wurde heute ein neues Parlament gewählt. Das Wahlergebnis soll laut der Wahlkommission morgen bekannt gegeben werden. Es wird mit einem Sieg der demokratischen Partei um Regierungschef Thaci gerechnet. Letzten Umfragen nach liegt diese deutlich in Führung. Die serbische Minderheit, die den Status des Kosov nicht anerkennt, tritt erstmals mit einer eigenen Partei an. Die Partei erhält unabhängig vom Wahlergebnis mindestens zehn Sitze im neuen Parlament. Insgesamt wird diese 120 Abgeordnete umfassen.

Namibia Breweries hat ihr neues Weizenbier mit dem Namen "Camelthorn" offiziell vorgestellt. In einer Pressemitteilung teilte das Mutterunternehmen Ohlthaver & List mit, dass es sich um ein lokal gebräutes Premium-Weißbier handelt. Das Bier wird ebenfalls nach dem deutschen Reinheitsgebot gebraut, enthält aber als einziges Bier der Gruppe Weizen. Die Marke Camelthorn wurde vor einigen Monaten von Namibia Breweries übernommen. Seit 2008 war Camelthorn eine in Windhoek ansässige Mikrobrauerei.

9.06.2014 Nachrichten am Morgen

Die Namibia Tourism Expo in Windhoek ist ein überwältigender Erfolg gewesen. Nach Angaben der Veranstalter wurden mehr als 22.000 Besucher gezählt - gegenüber 18.500 im vergangenen Jahr. 250 Aussteller hatten von Mittwoch bis Samstag ihre Angebote rund um die Themen Reisen und Freizeit präsentiert. Den Preis als besten Aussteller im Tourismus erhielt die Lodge-Gruppe Gondwana, die die frühere Karakul-Halle übernommen und zu einer Shebeen umgestaltet hat. Bester Aussteller der Automesse wurde M&Z Motors.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat seinen Einsatz für die Entwicklung des Landes auch für die Zeit nach Ausscheiden aus seinem Amt gesichert. Für die nach ihm benannte Stiftung habe Pohamba am Samstag 6,7 Millionen Dollar an Spenden eingesammelt, berichten der Namibian und New Era. Die Stiftung will vor allem junge Namibier finanziell unterstützen, die ein Fach im Bereich

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



der Nahrungsmittelversorgung studieren.

In der Region Omusati im Norden Namibias hat ein Amokläufer in der Nacht von Freitag auf Samstag einen Menschen erschossen und sechs verletzt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Laut Polizei wurde der Mann verhaftet. Der 31-Jährige soll sich zuvor mit seiner Ex-Freundin gestritten und sie vergewaltigt haben. Außerdem erschoss er zwei Rinder in einem nahe gelegenen Kraal.

In Pakistan ist ein Terrorangriff auf den internationalen Flughafen der Hafenstadt Karachi nach stundenlangen Kämpfen abgewehrt worden. Laut Armee wurden alle zehn Angreifer getötet. Zudem starben drei Mitarbeiter des Sicherheitspersonals. Die als Wachleute verkleideten Angreifer hatten ein Terminal gestürmt, das für spezielle VIP-Flüge und für Fracht-Transporte genutzt wird. Sie zündeten mehrere Sprengsätze und lieferten sich ein Feuergefecht mit den Sicherheitskräften.

Papst Franziskus hat gemeinsam mit Israels Staatschef Peres und Palästinenserpräsident Abbas für Frieden im Nahen Osten gebetet. Er hoffe, dass diese Begegnung dabei helfe, Gemeinsames zu sehen und Trennendes zu überwinden, sagte der Papst im Vatikan. Auch Peres und Abbas brachten ihre Sehnsucht nach Frieden im Nahen Osten zum Ausdruck. - Franziskus hatte Peres und Abbas vor zwei Wochen zum gemeinsamen Gebet eingeladen.

Der Präsident der Ukraine, Poroschenko, hat eine Waffenruhe für den Osten des Landes angekündigt. Die Gefechte müssten noch im Laufe dieser Woche eingestellt werden, sagte er nach einem Treffen mit dem russischen Botschafter in Kiew, einer Vertreterin der OSZE und dem ukrainischen Botschafter in Deutschland. Es sei nicht hinnehmbar, dass es jeden Tag Tote in der Ukraine gebe. - Poroschenko hatte am Samstag seinen Amtseid abgelegt und sich zur Annäherung an die EU bekannt.

In Nordirland ist ein führender Kopf einer Splittergruppe der Untergrundorganisation IRA gefasst worden. Der 38-Jährige soll morgen in Londonderry einem Haftrichter vorgeführt werden. Die Behörden werfen ihm Anstiftung zum Terrorismus vor. Der Verdächtige war am Freitag im Norden von Belfast festgenommen worden.

In der brasilianischen Stadt Sao Paulo droht ein Verkehrs-Chaos. Die Gewerkschaft der U-Bahn-Mitarbeiter stimmte für die Fortsetzung des Streiks. Ein Gericht hatte den Arbeitskampf wenige Stunden zuvor für illegal erklärt. Jeder weitere Streiktag bedeutet eine Geldbuße von umgerechnet 160.000 Euro. - Die Beschäftigten fordern eine Einkommenserhöhung von gut zwölf Prozent. In Sao Paulo wird am Donnerstag die Fußball-Weltmeisterschaft eröffnet.

9.06.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das neue Weizenbier von Namibia Breweries ist nun auch in Spirituosenläden und Supermärkten erhältlich. Das Bier werde unter dem bekannten Markenzeichen Camelthorn, das NBL übernommen hatte, nach leicht verändertem Rezept gebraut, erfuhr Hitradio Namibia auf Nachfrage. Auch werde es pasteurisiert, sei damit länger haltbar und in stets gleicher Qualität und Geschmacksnote lieferbar. Der Alkoholgehalt liegt bei 4,5 Prozent. Die Marke Camelthorn stammt von der Mikrobrauerei, die Jörg Finkeldey 2008 in Windhoek gegründet hatte.

Der südafrikanische Präsident Zuma ist aus dem Krankenhaus entlassen worden, muss sich jedoch einige Tage Ruhe gönnen. Das teilte das Büro des Präsidenten mit. Es habe sich um eine Routine-Untersuchung gehandelt und die Ärzte seien mit den Ergebnissen zufrieden. Zuvor hatte es geheißt, Parteikollegen hätten dem 72-Jährigen nach dem anstrengenden Wahlkampf Ruhe empfohlen. Zuma war am Samstag in Pretoria im Krankenhaus aufgenommen worden.

In Pakistan ist die Zahl der Toten nach zwei Terror-Anschlägen auf über 50 gestiegen. Laut Militär kamen bei einem Angriff auf den Flughafen der Hafenstadt Karachi mindestens 28 Menschen ums Leben, darunter die zehn Angreifer. Die als Wachleute verkleideten Kämpfer zündeten einige Sprengsätze und lieferten sich stundenlange Gefechte mit den Sicherheitskräften. Zu dem Anschlag bekannten sich die Taliban. - Bei einem zweiten Anschlag nahe der Grenze zum Iran töteten Selbstmord-Attentäter mindestens 22 schiitische Pilger.

Die neue Regierung Indiens will verstärkt gegen Vergewaltiger vorgehen. Ministerpräsident Modi verfolge eine Politik der Null-Toleranz bei sexueller Gewalt gegen Frauen, hieß es in Neu Delhi. Auch plane die Regierung eine Kampagne gegen die gezielte Abtreibung weiblicher Föten. In Indien hatten Gruppenvergewaltigungen für Schlagzeilen gesorgt.

In Russland sind im Prozess wegen des Mordes an der Reporterin Politkowskaja die Hauptangeklagten zu lebenslanger Haft im Straflager verurteilt worden. Drei Komplizen müssen für 12 bis 20 Jahre ins Gefängnis. - Die Journalistin und Regierungskritikerin Politkowskaja war 2006 in ihrem Haus in Moskau erschossen worden. Sie hatte auch über Menschenrechtsverletzungen während des Tschetschenien-Krieges berichtet. Die Auftraggeber der Tat sind weiter unbekannt.

Vor der Küste Italiens hat die Marine über das Wochenende rund 5.200 Flüchtlinge gerettet. Drei Menschen seien tot geborgen worden, teilte die Küstenwache mit. Aufgrund der ruhigen See hätten in den vergangenen Tagen mehr Flüchtlinge versucht, in Booten von Nordafrika nach Europa zu gelangen.

In den Berchtesgadener Alpen ist die Rettungsaktion für einen schwer verletzten Mann angelaufen. Erste Retter erreichten den 52-Jährigen. Er war am Sonntag mit zwei Begleitern in der Riesending-Schachthöhle an der Grenze zu Österreich in rund 1.000 Metern Tiefe von einem Steinschlag überrascht worden. Seine Rettung ist schwierig, weil er nicht transportfähig ist. An der Aktion sind rund 200 Helfer beteiligt.

9.6.2014 Nachrichten am Abend

Erneut wurde ein Löwe in der Region Kunene erschossen. Dies berichtet das Desert Lion Conservation Project auf seiner Internetseite desertlion.info. Der tote Löwe soll demnach bereits am 7. Juni nahe des Kunene gefunden worden sein. Nachdem Fotoaufnahmen an das Schutzprojekt übermittelt werden konnten, wurde dieser als X71y11-2 erkannt. Der Löwe soll etwa drei Jahre alt gewesen sein.

Der Bürgermeister von Swakopmund hat volle Transparenz für das Handeln der Stadtverwaltung angekündigt. Kambueshe betonte, dass bereits jetzt Swakopmunder und andere Interessierte sich über die Entscheidungsfindung und das Handeln der Stadt informieren können. Die Menschen haben laut Kambueshe ein Recht darauf zu erfahren was in ihrer Stadt los ist. Er rief zudem alle Mitarbeiter auf Transparenz in allen Bereichen zu ermöglichen. Swakopmund ist eine der wenigen Ortschaften in Namibia mit einem Haushaltsüberschuss und einer lückenlosen Buchführung.

Eine Selbstmordattentäterin hat in Nigeria mindestens eine Person mit in den Tod gerissen. Bei dem Toten soll es sich laut Armeeangaben um einen Soldaten handeln. Augenzeugen berichten sogar von vier oder fünf Todesopfern. Soldaten wollten die Frau an einem Kontrollposten überprüfen. Draufhin hat diese sich in die Luft gesprengt. Bisher hat sich niemand zu dem Attentat in der nordostnigerianischen Stadt Gombe bekannt. Dass die radikal-islamistischen Boko Haram hierfür verantwortlich sind ist laut Behördenangaben „gut möglich“.

Die Wahl des neuen Ministerpräsidenten Libyens ist ungültig. Dies entschied der Oberste Gerichtshof des nordafrikanischen Landes heute. Maitik war vor knapp einen Monat zum neuen Regierungschef gewählt worden. Seit seiner Wahl hatten viele Kritiker Maitik eine Manipulation vorgeworfen. Das Parlament hat bereits angekündigt die Entscheidung des Gerichtes vollumfänglich zu akzeptieren. Wann ein neuer Ministerpräsident gewählt wird wurde bisher nicht bekannt gegeben. Seit Monaten streiten Islamisten und demokratische Kräfte um das höchste Amt im Staat.

Der Schweizer Läng hat einen neuen Weltrekord im Fallschirmspringen aufgestellt. Er sprang den Angaben der Schweizer Nachrichtenagentur SDA nach aus einer Höhe von 8000 Meter. Ohne Sauerstoffversorgung soll er sich um die fünf Minuten in freiem Fall befunden haben. Nach mehr als acht Minuten soll er sicher im Kanton Bern gelandet sein. Niemals zuvor ist ein Mensch mit einem Flügelanzug aus einer solchen Höhe ohne Sauerstoffversorgung gesprungen.

10.06.2014 Nachrichten am Morgen

Der Bergbaukonzern Rössing Uranium wird in den kommenden Monaten erneut 265 Arbeitsplätze streichen. Das habe Geschäftsführer Werner Duvenhage in Swakopmund angekündigt, berichten Allgemeine Zeitung und der Namibian. Außerdem solle die Produktion ab August um die Hälfte reduziert werden. Als Grund nannte Duvenhage den gesunkenen Preis für Uran auf dem Weltmarkt. Wenn die Preise bis zum Auslaufen bestehender Verträge 2017 nicht steigen, stehe Rössing vor einem Problem. Vor einem Jahr hatte Rössing bereits umstrukturiert und 276 Mitarbeiter entlassen.

In Namibia haben Besitzer und Paten von Nashörnern der organisierten Wilderei den Kampf angesagt. In Okahandja sei gestern der Verband Help our Rhinos Now, Namibia - kurz: HoRN.nam - gegründet worden, berichten die Allgemeine Zeitung und der Republikein. Man müsse den Schutz der Nashörner vor Wilderern selbst organisieren, weil der Staat dies nicht könne, hieß es auf der Versammlung. Unter den Teilnehmern waren auch Bernd Brell vom Save The Rhino Trust (SRT) sowie Experten aus Südafrika. Seit 2011 waren in Namibia 14 gewilderte Nashörner gefunden worden - darunter allein sechs in diesem Jahr.

Die Universität Namibias (Unam) hat den Vize-Kanzler für Finanzen und Verwaltung, Boniface Mutumba, mit sofortiger Wirkung suspendiert. Das meldete die namibische Presseagentur Nampa. Unam zufolge wurde nach Hinweisen auf Fehlverhalten eine Untersuchung eingeleitet. Mutumba arbeitet bereits seit 2010 für Unam. Sein Vertrag läuft 2015 aus.

Im Nordosten Nigerias soll die islamistische Rebellengruppe Boko Haram erneut 20 Frauen entführt haben. Das berichtete ein Mitglied einer Bürgerwehr. Die Kämpfer hätten die Frauen mit vorgehaltener Waffe zum Einsteigen in ihre Fahrzeuge gezwungen. Im selben Ort hatte Boko Haram Mitte April mehr als 200 Schülerinnen verschleppt.

In Israel wählt das Parlament heute einen neuen Staatspräsidenten. Um die Nachfolge von Amtsinhaber Peres bewerben sich fünf Kandidaten. Beobachter erwarten zwei Wahlgänge. Der Staatspräsident braucht eine Mehrheit von mindestens 61 der 120 Abgeordneten.

Die Ukraine und Russland haben im Konflikt um Gaslieferungen noch keine Einigung erreicht. Das teilte EU-Energiekommissar Oettinger nach siebenstündigen Verhandlungen in der Nacht in Brüssel mit. Die Gespräche werden fortgesetzt. Es geht sowohl um aufgelaufene Schulden der Ukraine als auch um den künftigen Preis russischer Gaslieferungen. Russland droht damit, ab morgen die Lieferungen zu stoppen.

In Nordrhein-Westfalen sind bei schweren Unwettern mindestens fünf Menschen ums Leben gekommen. In Düsseldorf hatten sich drei Personen in ein Gartenhaus geflüchtet, auf das eine schwere Pappel stürzte. In Köln wurde ein Radfahrer von einem Baum erschlagen, in Essen starb ein Mann bei Aufräumarbeiten. - Nach hohen Temperaturen am Wochenende waren gestern abend

Gewitter mit Starkregen und Sturmböen über das Land gezogen. Straßen und Keller standen unter Wasser, der Zugverkehr wurde auf einigen Strecken unterbrochen.

In Walvis Bay ist in der Nacht von Sonntag auf Montag bei einem Brand im Stadtteil Kuisebmund eine Frau ums Leben gekommen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Polizei in dem Küstenort. Ein Haus und 17 Blechhütten wurden zerstört.

10.06.2014 Nachrichten am Mittag

Die Kontakte zwischen Politikern Deutschlands und Namibias sollen verstärkt werden. Das sagte Botschafter Onno Hückmann am Vormittag vor Journalisten im Zuge seiner Erläuterung zur Neuausrichtung der Afrika-Politik Deutschlands. Durch mehr gegenseitige Besuche und einen Dialog auf Augenhöhe sollten die besonderen Beziehungen weiter verbessert werden. Das Kabinett hatte neue Richtlinien aufgestellt und Afrika als Kontinent der Chancen bezeichnet. Die Gelder für Namibia waren jüngst auf 147,5 Millionen Euro für dieses und das kommende Jahr aufgestockt worden. Im Rahmen der neuen Programm-Koordinierung innerhalb der EU werden Gelder zudem längerfristig in Zeiträumen des namibischen Nationalen Entwicklungsplans in Aussicht gestellt.

Das namibische Unternehmen Meatco hat 25 Prozent Anteile an der Firma Global Protein Solutions (GPS) mit Sitz in London erworben. Einer Pressemitteilung von Meatco zufolge ist dies Teil der Strategie, die Wertschöpfungskette zu verlängern. Bereits seit 2008 werde man von GPS dabei beraten, neue Produkte zu entwickeln. GPS vermarktet weltweit eine breite Palette von Protein-Produkten.

Die Flugbranche Südafrikas warnt vor Milliardenverlusten durch die neuen Einreisevorschriften. Das meldet das Internet-Portal TourismUpdate. Laut Berechnung des Rates der Fluggesellschaften ist mit dem Fortbleiben von mehr als 530.000 Urlaubern aus dem Ausland zu rechnen. Das bedeute Verluste in Höhe von 6,8 Milliarden Rand. Den neuen Vorschriften zufolge müssen Einreise-Visa persönlich beantragt werden. Für Kinder unter 18 Jahren müssen eine Geburtsurkunde und eine beglaubigte Zustimmung abwesender Elternteile vorgelegt werden.

Der deutsche Entwicklungsminister Müller wird heute zu einem dreitägigen Besuch in Nigeria erwartet. Dort wird er mit Präsident Jonathan und führenden Politikern sprechen. Geplant ist auch ein Treffen mit der Initiative "Bring back our Girls". Sie setzt sich für die Freilassung von über 200 Schülerinnen ein, die Mitte April im Nordosten Nigerias von der islamistischen Terrorgruppe Boko Haram entführt worden waren. Die Gruppe soll indessen im selben Ort erneut 20 Frauen verschleppt haben.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der deutsche Bundespräsident Gauck darf Anhänger der NPD "Spinner" nennen. Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe wies eine Klage der rechtsextremen Partei ab. Gauck hatte im August 2013 angesichts von Protesten gegen ein Asylbewerber-Heim in Berlin Gegendemonstranten den Rücken gestärkt - mit der Äußerung, man brauche Bürger, die - so wörtlich - "den Spinnern ihre Grenzen aufweisen".

In der Ukraine hat Präsident Poroschenko angeordnet, für die Bewohner im Osten des Landes einen Fluchtkorridor zu schaffen. Friedliche Einwohner sollten das Gebiet ungehindert verlassen können, hieß es in Kiew. Trotz einer von Poroschenko angekündigten Waffenruhe wird in den Gebieten Lugansk und Donezk weiter gekämpft.

In Südkorea hat der Prozess gegen die Besatzungsmitglieder der gesunkenen Fähre "Sewol" begonnen. Dem Kapitän und drei Mitgliedern seiner Mannschaft wird fahrlässige Tötung vorgeworfen. Elf Vertreter der Crew stehen wegen weniger schwerer Vergehen vor Gericht. - Die Fähre war Mitte April vor der Südküste von Südkorea gesunken. Rund 300 Menschen waren ums Leben gekommen.

10.6.2014 Nachrichten am Abend

Windhoek soll einen komplett neuen internationalen Flughafen erhalten. Dies geht aus einer Anzeige der Namibia Airports Company hervor. Demnach werden Unternehmen gesucht, die das Projekt umsetzen können. Das Projekt läuft unter dem Namen „New Hosea Kutako International Airport“. An welchem Standort der Flughafen errichtet werden soll schreibt die Namibia Airports Company nicht.

Bei einem schweren Verkehrsunfall zwischen Rundu und Katima Mulilo wurden zwei Personen schwer verletzt. Die Zeitung Informanté berichtet auf ihrer Facebookseite, dass zwei Lastwagen frontal zusammen stießen. Ursache hierfür soll schlechte Sicht und das Fehlen von Warntafeln sein. Zum Zeitpunkt des Unfalls heute Vormittag sollen Straßenbauarbeiten am Trans-Caprivi-Highway stattgefunden haben. Beide Fahrer wurden ins Krankenhaus von Rundu gebracht.

Erstmals wurde die größtenteils gewaltsame Landreform in Simbabwe analysiert. Demnach sind laut Staatsmedien zahlreiche Farmen auch an Kinder abgegeben worden. Diese sollen teilweise nicht älter als 10 Jahre gewesen sein. Es soll sich dabei um illegale Registrierungen von Zweit- und Drittfarmen im Namen von Kindern handeln. Der simbabwische Ansiedlungsminister spricht von einer illegalen Vergabe von Farmen an unter 21-jährige. Auch Präsident Mugabe soll entgegen der Gesetze über mehr als eine Farm verfügen.

Im Irak sind die Aufständischen auf dem Vormarsch. Dies musste Parlamentspräsident Nudschaifi eingestehen. Erstmals wird mit der Provinz Ninive ein kompletter Teil des Landes von den Rebellen kontrolliert. Auch die Großstadt Mossul sei unter Kontrolle der Aufständischen. Mehr als 400.000 Menschen befinden sich laut Angaben der Vereinten Nationen auf der Flucht. Regierungschef Malili hat die Verhängung des Ausnahmezustandes angekündigt.

Die Siegerfotos des „Ultimate Road Trip“-Wettbewerbs der namibischen Hotelgruppe Gondwana Collection wurden gekürt. Laut einer Pressemitteilung des Unternehmens gewann ein Straßenbild an der Spitzkoppe sowie ein Foto einer Straße an den argentinische Anden. Der Wettbewerb, bei dem die Gewinner jeweils eine 14-tägige Namibia-Reise gewonnen haben, wurde von Gondwana Collection, Air Namibia, den Autovermietungen Caprivi und Savanna sowie Hitradio Namibia unterstützt.

11.06.2014 Nachrichten am Morgen

Die regierende Partei Swapo will von neun Oppositionsparteien Kosten für den Prozess um das Wahlergebnis 2009 einklagen. Das berichtet der Namibian. Die Opposition hatte das Ergebnis erfolglos angefochten und war vom Obersten Gericht dazu verurteilt worden, der Swapo die entstandenen Kosten zu erstatten. Laut Namibian geht es um eine Summe von mindestens knapp 600.000 Dollar. Viele Oppositionsparteien klagen über leere Kassen. Im November finden Wahlen statt.

Das Völkermord-Denkmal vor der Alten Feste in Windhoek sollte mit einem eindeutigen Hinweis auf die Opfer versehen werden. Das habe die Oppositionspartei NUDO gestern im Parlament gefordert, berichten Allgemeine Zeitung und Republikein. In einer Anfrage an Kulturminister Jerry Ekandjo monierte sie, dass eine Inschrift am Standbild fehle. So sei nicht klar, wem das Denkmal gewidmet ist. AZ und Republikein zufolge schlug NUDO einen Text vor, der auf den Kolonialkrieg 1904 bis 1908 sowie die betroffenen Völker der Herero und Nama hinweist.

Die Anti-Korruptions-Kommission (ACC) ermittelt an der Universität Namibias (Unam) seit Monaten wegen möglicher Unregelmäßigkeiten bei Ausschreibungen. Das berichtet die Zeitung New Era. Neben dem Vize-Kanzler für Finanzen und Verwaltung, Boniface Mutumba, sei auch der Direktor des Beratungszentrums, Akiser Pomuti, suspendiert worden, um die Ermittlungen nicht zu behindern. Beide sind an Ausschreibungsverfahren beteiligt. Laut New Era hat die ACC allerdings noch keine Anklage erhoben.

Die Konfliktparteien im Südsudan wollen innerhalb von 60 Tagen eine Übergangsregierung bilden. Das verlautete nach Gesprächen zwischen Präsident Kiir und seinem Rivalen Machar in Addis Abeba

in Äthiopien. Anfang Mai hatten Regierung und Rebellen unter internationaler Vermittlung einen Waffenstillstand geschlossen, aber wiederholt gebrochen. Im Südsudan sind Zehntausende Menschen auf der Flucht.

Die USA haben dem Irak Hilfe beim Kampf gegen sunnitische Rebellen zugesagt. Die Stabilität des Irak und der ganzen Region sei gefährdet, teilte das US-Außenministerium mit. Auch UN-Generalsekretär Ban verurteilte die Einnahme der Millionenstadt Mossul durch die Rebellen. Mittlerweile kontrollieren die radikal-islamischen Kämpfer im Irak auch Teile der Provinz Kirkuk.

US-Präsident Obama hat dem neuen Präsidenten Ägyptens, al-Sisi, zu dessen Amtsantritt gratuliert. In einem Telefonat habe Obama seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit bekräftigt, hieß es in Washington. - Ex-Militärchef al-Sisi war am Sonntag vereidigt worden. Im vergangenen Juli hatte die Armee unter Sisis Führung den damaligen Präsidenten Mursi gestürzt. Die Muslimbruderschaft, die Mursi unterstützt, wurde als Terror-Organisation eingestuft und von Wahlen ausgeschlossen.

In einigen Gebieten Deutschlands haben Unwetter weitere Sachschäden verursacht. Im Sauerland ergoss sich Wasser in ein Schulzentrum, nachdem Hagelkörner Dachfenster zerstört hatten. In Kassel fiel teilweise der Strom aus. In Göttingen wurden Bahnunterführungen und Keller überflutet. Menschen kamen offenbar nicht zu Schaden. In Nordrhein-Westfalen gehen die Aufräumarbeiten weiter. Dort waren sechs Menschen im Zuge der Unwetter ums Leben gekommen.

In Sao Paulo in Brasilien hat der 64. Kongress des Weltfußballverbandes FIFA begonnen. Mit Spannung wird erwartet, ob Verbands-Präsident Blatter für eine fünfte Amtszeit kandidieren will. Bei einer internen Sitzung der Europäischen Fußball Union UEFA hat sich offenbar Widerstand formiert. Der 78-jährige Schweizer steht auch wegen der Vergabe der WM 2022 an das Königreich Katar in der Kritik.

11.06.2014 Nachrichten am Mittag

In Südafrika dauert der Protest der Reisebranche gegen die neuen Einreisevorschriften an. Das meldet das Internet-Portal TourismUpdate. Vor allem wegen der erforderlichen Geburtsurkunde für Kinder unter 18 Jahren erwarte man Stornierungen. Indessen verlängerte das Innenministerium die Frist für das Inkrafttreten dieser Regelung vom 1. Juli auf den 1. Oktober. - Den neuen Vorschriften zufolge müssen Einreise-Visa persönlich beantragt werden. Für Kinder unter 18 muss zudem eine beglaubigte Zustimmung abwesender Elternteile vorgelegt werden. Die Maßnahme richtet sich gegen den Kinderhandel.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der weltgrößte Autohersteller Toyota weitet seinen Rückruf vom Vorjahr wegen defekter Airbags aus. Rund 650.000 weitere Autos seien betroffen, teilte die Zentrale in Tokio mit. In einem Fall sei ein Feuer im Wageninneren ausgelöst worden. Grund sei ein Produktionsfehler bei den Airbags des Lieferanten Takata. Im Vorjahr waren bereits mehr als 3,5 Millionen Fahrzeuge zurückgerufen worden. - Händler in Namibia haben bislang noch keine Mitteilung erhalten; sie werden aus Südafrika über die Fahrzeugnummern betroffener Autos informiert.

Der Norden des Irak droht im Chaos zu versinken. Nach der Einnahme von Mosul setzen radikale Islamisten ihren Vormarsch offenbar fort. Korrespondenten zufolge umstellten sie eine Erdöl-Raffinerie und forderten das Sicherheitspersonal auf, das Gelände zu verlassen. Rund 500.000 Menschen sollen auf der Flucht sein. Die USA sagten der irakischen Regierung Unterstützung zu.

Die Zahl der Muslime aus Deutschland, die im Bürgerkrieg in Syrien kämpfen, hat offenbar zugenommen. Bis Ende Mai seien rund 350 Deutsche als Dschihadisten nach Syrien gereist, berichtet die "Bild"-Zeitung unter Berufung auf Sicherheitskreise. Dort würden sie in vielen Fällen Al-Kaidanahe Gruppen unterstützen.

Der deutsche Entwicklungsminister Müller fordert mehr Unterstützung für Frauen in Nigeria. Sie hätten innerhalb der Gesellschaft einen schweren Stand, sagte Müller in Abuja auch mit Hinweis auf die Entführung von über 200 Schülerinnen durch die islamistische Rebellengruppe Boko Haram. - Müller hält sich zu einem dreitägigen Besuch in Nigeria auf.

In einigen Städten Europas protestieren Taxifahrer heute gegen neue Konkurrenz aus dem Internet. In Berlin werden zu einer Sternfahrt bis zu 1.000 Taxis erwartet. Weitere Aktionen gibt es in Hamburg, Köln und München. Tausende Taxifahrer wollen an Protesten in London, Madrid, Mailand und Paris teilnehmen. Sie befürchten einen unfairen Wettbewerb mit Anbietern, die über Smartphone-Apps Fahrer vermitteln.

Die Polizei in Südkorea hat drei Mitglieder einer Kirchengemeinde festgenommen, die dem Eigentümer der gekenterten Fähre "Sewol" geholfen haben sollen, sich zu verstecken. An dem Sturm auf das Kirchengelände waren 6.000 Beamte beteiligt. Medien zufolge hat sich der Fähren-Eigentümer ins Ausland abgesetzt. Beim Kentern der "Sewol" Mitte April waren mehr als 300 Menschen ums Leben gekommen. Gestern hatte der Prozess gegen verantwortliche Besatzungsmitglieder begonnen.

Brasilien ist gut auf den Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft vorbereitet. Die zwölf Stadien seien pünktlich zum Auftaktspiel morgen fertig, sagte Präsidentin Rousseff in einer Fernsehansprache. Zugleich rechtfertigte sie die Kosten des Großereignisses. Von den Investitionen in Stadien oder Flughäfen werde das Land langfristig profitieren.

11.6.2014 Nachrichten am Abend

Deutschland, die Europäische Union und das namibische Ministerium für Ansiedlung haben ein neues Kommunal-Entwicklungsprojekt ins Leben gerufen. Laut der Nachrichtenagentur Nampa sollen dem 5-jährigen Projekt insgesamt etwa 28,5 Millionen Euro, gut 400 Millionen Namibia Dollar zur Verfügung stehen. Das PCLD geht aus dem seit 2006 durchgeführten „Support to Land Reform and Infrastructure Development in Communal Areas“ hervor. Bis zum Ende des neuen Projektes soll auf 900.000 Hektar der landwirtschaftliche Ertrag gesteigert werden.

Im Grenzgebiet zwischen Ruanda und der Demokratischen Republik Kongo sollen am frühen Morgen heftige Gefechte ausgebrochen sein. Die Nachrichtenagentur AFP berichtet von Angriffen der regulären kongolesischen und ruandischen Armee. Ob es Tote oder Verletzte gab ist noch nicht bekannt. Der Gouverneur der Unruheregion Nord-Kivu spielte den Vorfall als „Kleinigkeit“ herunter. Unabhängige Beobachter sprechen von einem möglichen neuen Krieg in Zentralafrika. Ruanda wird auch international die Unterstützung von Rebellen im Nachbarland vorgeworfen.

Die Ukraine und Russland haben sich nicht auf eine Lösung im Gasstreit geeinigt. Der ukrainische Energieminister wies den Vorschlag Russlands zurück. Russland war seinem Nachbarland mit eine Rabatt von 100 US-Dollar je 1000 Kubikmeter Gas entgegen gekommen. Dies entspricht laut dem russischen Energieminister einem Nachlass von fast 20 Prozent. Der russische Präsident Putin warf der Ukraine erneut eine „Blockadehaltung“ vor. Die Ukraine schuldet dem russischen Gaslieferanten Gazprom umgerechnet mehr als 40 Milliarden Namibia Dollar.

Trotz der aktuellen Krise in de Ukraine findet morgen ein Treffen ukrainischer Investoren in Namibia statt. Der Veranstaltung wird zusammen mit der Handelskammer Doneszk und der namibischen Industrie- und Handelskammer NCCI durchgeführt. Dies gab der NCCI heute in einer Erklärung bekannt. Namibia ist neben Südafrika demnach das einzige afrikanische Land, dass für die ukrainische Handelskammer von Interesse ist. Die Vertreterin der Handelskammer Donezk trifft auch mit Premierminister Geingob und Handelsminister Schlettwein zusammen.

Das von Namibia Wildlife Resorts betrieben Camp Onkoshi im Etosha-Nationalpark steht nicht vor der Schließung. Auf Nachfrage von Hitradio Namibia bezeichnete Pressesprecher Nesongano die Schließung als Gerücht. Probleme die in der Vergangenheit wurden beziehungsweise werden behoben. So ist die Zufahrt nun auch für normale PKW möglich. Derzeit werden Frischwassertanks installiert, damit die lückenlose Versorgung mit Trinkwasser in Zukunft sicher gestellt ist.

12.06.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Walvis Bay hat ein Brand im Stadtviertel Kuisebmond am Montagabend 20 Hütten zerstört. 60 Bewohner seien obdachlos, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Als Ursache vermutet die Feuerwehr Funkenschlag an einem Kabel. Der Wind fachte die Flammen an und ließ sie auf weitere Hütten übergreifen. Bereits am Wochenende hatte ein Feuer in Kuisebmond 18 Hütten zerstört. Eine Frau kam ums Leben, 45 Menschen verloren ihre Bleibe. Die Stadtverwaltung ließ Zelte und Betten errichten sowie Decken und Lebensmittel verteilen.

Der Ausbau der Fernstraße zwischen Windhoek und Okahandja kommt zügig voran. Das erklärte der Geschäftsführer der Straßenbehörde, Conrad Lutombi, gestern vor Journalisten bei Brakwater. Das Büro der Bauaufsicht sei fertiggestellt und Erdarbeiten für die erste der vier Phasen seien in vollem Gange. Lutombi zufolge soll der Verkehr während des Baus so wenig wie möglich umgeleitet werden. Auf einer Strecke von insgesamt 78 Kilometern wird die Straße auf jeweils zwei Spuren ausgebaut. Das Projekt kostet rund 1,5 Milliarden Dollar.

Im Irak berät das Parlament heute wegen des Vormarsches sunnitischer Rebellen über die Verhängung des Notstands. Der schiitische Ministerpräsident al-Maliki will damit mehr Befugnisse erhalten, um die Rebellen zurückzuschlagen. Zugleich bat die irakische Regierung die USA um Unterstützung aus der Luft. Sunnitische Kämpfer der Gruppe "Islamischer Staat im Irak und Syrien" (ISIS) hatten am Dienstag die nordirakische Millionenstadt Mossul eingenommen.

Die USA haben in Pakistan bei ihrem ersten Drohnenangriff in diesem Jahr 16 Extremisten getötet. Behörden zufolge handelte es sich um Usbeken und pakistanische Taliban-Kämpfer. Kurz zuvor hatte sich die radikale Gruppierung "Islamische Bewegung Usbekistan" dazu bekannt, mit Taliban-Kämpfern den Flughafen von Karatschi angegriffen zu haben. Dabei waren am Wochenende 30 Menschen getötet worden.

Ugandas Außenminister Kutesa wird neuer Präsident der UN-Vollversammlung. Der 65-Jährige erhielt die Zustimmung der Mitgliedsstaaten in New York. Er tritt sein Amt im September an. Gegen Kutesa gibt es Korruptionsvorwürfe. Außerdem halten Kritiker ihm vor, dass er das harte Gesetz gegen Homosexuelle in Uganda unterstützt hat.

In Nordrhein-Westfalen sind nach den schweren Unwettern viele Städte vom Bahnverkehr abgeschnitten. Hubschrauber der Bundespolizei sind im Einsatz, weil an einigen Stellen weder Zug noch Auto durchkommen. Auf vielen Straßen blockieren weiterhin umgestürzte Bäume den Verkehr. In Nordrhein-Westfalen schätzen Versicherungen die Schäden auf über 100 Millionen Euro.

Zum Auftakt der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien ist an den drei Flughäfen von Rio de Janeiro ein Streik angekündigt. Ein Fünftel des Bodenpersonals soll die Arbeit niederlegen. Die Gewerkschaft fordert 5,6 Prozent mehr Geld. - Die WM beginnt heute in Sao Paolo mit dem Eröffnungsspiel Brasilien gegen Kroatien. - In Namibia werden alle Spiele der WM von der NBC gezeigt. Die Begegnungen der deutschen Mannschaft können im Goethe Zentrum in Windhoek angeschaut werden. Hitradio Namibia hat ein Tippspiel gestartet. Mehr dazu unter www.hitradio.com.na/wm/.

12.06.2014 Nachrichten am Mittag

Der Löwe, der am Samstag nahe dem Kunene-Fluss im Nordwesten Namibias erschossen worden war, hat offenbar Menschen und Vieh in dem Gebiet bedroht. Das berichten Mitarbeiter von Camp Synchro auf ihrer Website. Der Löwe habe sich in der Nähe der Dörfer aufgehalten und sei von den Bewohnern nach mehrtägiger Verfolgung erlegt worden. Mitarbeiter des Camps hatten den Kadaver des Löwen aufgesucht und dabei festgestellt, dass er kein Halsband getragen hatte.

In Walvis Bay sind drei chinesische Kriegsschiffe eingelaufen. Sie seien von rund 600 Gästen und Schaulustigen begrüßt worden, berichtet das indische Nachrichten-Portal IANS-Live. Es handelt sich um den ersten Besuch der chinesischen Marine in Namibia. Die beiden Fregatten und das Versorgungsschiff hatten tags zuvor ein Kurzmanöver durchgeführt, an dem ein namibisches Schiff beteiligt war. Namibia ist das siebte Land Afrikas auf ihrer Route. Am Freitag laufen sie aus und kehren über Südafrika nach China zurück. Bis April hatten die Schiffe vor der Küste Somalias an der internationalen Mission gegen Piraten teilgenommen.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba wird heute im Königreich Lesotho erwartet. Das teilte die Regierung mit. Auf dem Programm stehen Gespräche mit König Letsie III. und Premierminister Thabane. Begleitet wird Pohamba durch Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah.

Die sunnitischen Rebellen der Gruppe ISIS im Norden des Irak rücken in die Landesmitte vor. Nach Mossul und Tikrit sei nun die 90 Kilometer entfernte Hauptstadt Bagdad das Ziel, hieß es. Die Armee zog sich stellenweise zurück. Das Parlament berät über die Verhängung des Ausnahmezustands, der dem schiitischen Regierungschef al-Maliki mehr Befugnisse zusichert. Indessen berät die US-Regierung mit dem Kongress über eine Unterstützung für die irakischen Regierung.

In der Türkei wird eine Militäraktion gegen die sunnitischen Rebellen im Norden des Nachbarlandes Irak erwogen. Anlass ist die Entführung von 80 türkischen Staatsbürgern; darunter sind der Konsul und seine Familie sowie Spezialeinsatzkräfte. Laut Justizministerium wird geprüft, ob das bisherige Mandat ausreicht. Bislang darf die Regierung das Militär nur gegen kurdische Rebellen im Grenzgebiet einsetzen.

Der Präsident des Welt-Fußballverbandes FIFA, Blatter, will im kommenden Jahr wieder für seinen Posten kandidieren. Seine Mission sei noch nicht beendet, sagte der 78-jährige Schweizer auf dem FIFA-Kongress in Sao Paulo. Die Vertreter der UEFA hatten Widerstand angekündigt. Die Delegierten des Kongresses lehnten zudem die letzte Phase der Reformen des Verbandes ab. Geplant war, Alter

und Amtszeiten für Spitzenfunktionäre zu begrenzen.

Der schwer verletzte Höhlenforscher in der Riesending-Schachthöhle bei Berchtesgaden wird von zwei Ärzten für die Bergung vorbereitet. Der 52-Jährige müsse behandelt werden und sei dann transportfähig, hieß es. Der Forscher war am Sonntag mit zwei Begleitern in rund 1.000 Metern Tiefe von einem Steinschlag überrascht worden. An der Rettungsaktion sind rund 200 Helfer beteiligt.

12.6.2014 Nachrichten am Abend

Die südafrikanische Sonderkommission für den Umbau des Privathauses von Präsident Zuma wartet weiterhin auf eine Antwort des Präsidenten. Dies gab Sprecherin Mbete bekannt. Demnach ist die einzige Reaktion von Zuma bisher ein Schreiben, in dem der Erhalt des Abschlussberichtes bestätigt wurde. Es wird nun erwartet, dass Zuma innerhalb der kommenden 30 Tage dem südafrikanische Parlament schriftlich Rede und Antwort steht. Die Kommission war zum dem Schluss gekommen, dass Präsident Zuma große Teile der Umbauten an seinem Privathaus aus eigener Tasche bezahlen soll. Sein Haus in Nkandla wurde für fast 250 Millionen Rand umgebaut.

In Südafrika wurde ein Kannibale auf frischer Tat von der Polizei verhaftet. In einem Township Kapstadts wurde den Angaben der Polizei nach ein Simbabwer festgenommen. Dieser soll beim Verzehr eines menschlichen Herzens von der Polizei überrascht worden sein. Es soll sich beim dem Opfer um die Ex-Freundin des Täters handeln. Der Mann wird morgen dem Haftrichter vorgeführt. Dem 43-jährigen droht eine lebenslange Haftstrafe.

Bei einem Selbstmordanschlag in Libyen sind mehrere Menschen schwer verletzt worden. Ein Vertreter der Lokalbehörden in Benghazi sprach von einer Autobombe an einem Kontrollposten der Armee. Die Soldaten sollen der Brigade von General Hifter angehören. Dieser führt derzeit eine Großoffensive gegen islamistische Milizen im Osten des Landes durch. Anfang der Woche hatte Hifter einen Anschlag unverletzt überlebt. In Libyen kommt es seit 2011 vermehrt zu Bombenangriffen aus Soldaten und die Polizei.

Deutschland steht vor einer wirtschaftlichen Boomphase. Zu diese Schluss kommt das Institut für Weltwirtschaft in Kiel. Das Bruttoinlandsprodukt soll 2014 um zwei Prozent, 2015 sogar um 2,5 Prozent steigen. Die Investitionslage ist hervorragend und der private Konsum sei weiterhin stark und wächst unaufhörlich.

Bank Windhoek hat heute den fünften BizzKids-Wettbewerb offiziell ins Leben gerufen. Dies geht aus einer Pressemitteilung des Unternehmens hervor. Der Berufsgründungs-Wettbewerb spricht alle Kinder und Jugendliche zwischen acht und 16 Jahre an. Es können Geschäftsideen eingesandt

werden, die von Experten im Rahmen der Messe „Kidz Fun Fair & Family Expo“ Ende Oktober bewertet werden. Hauptziel des Wettbewerbs ist die Sensibilisierung der Jugend für Geschäftsideen und die Selbständigkeit. Im vergangenen Jahr wurden Preisgelder von 5000 Namibia Dollar für die Kinder und 2500 Dollar für deren Schulen ausgeschüttet.

13.06.2014 Nachrichten am Morgen

Der Auftrag für den Neubau des Internationalen Flughafens Hosea Kutako soll an eine Baufirma aus China vergeben werden. Das berichtet der Namibian. Die Anzeige der Namibia Airports Company (NAC) zu einer Ausschreibung, die Anfang der Woche erschienen war und in der eine Frist von 15 Tagen genannt worden war, sei eine reine Formalität. Laut Namibian hatte NAC-Geschäftsführer Tamar El-Kallawi bereits im Januar 2013 Vertreter der chinesischen Firma eingeladen, eine Grundsatzvereinbarung zu unterzeichnen. China soll zinsgünstige Kredite gewähren. Die Anti-Korruptions-Kommission untersucht den Fall bereits.

Die Wirtschaft Namibias ist in den ersten drei Monaten dieses Jahres um 1,6 Prozent gewachsen. Das habe die Statistik-Agentur Namibias mitgeteilt, meldete die Presseagentur Nampa. Gegenüber dem Rückgang von 3,8 Prozent im ersten Quartal 2013 sei dies ein Fortschritt, jedoch noch kein Grund zum Feiern, so NSA-Chef John Steydtler. Für dieses Jahr wird ein Wachstum von 4,3 Prozent erwartet.

Die offizielle Trauerfeier für den verstorbenen Ober-Chief der Herero, Kuaima Riruako, findet am 27. Juni im Parlamentsgarten in Windhoek statt. Das berichtet die Zeitung New Era. Im Anschluss werden die sterblichen Überreste Riruakos nach Okahandja überführt, wo sie nach zwei Tagen traditioneller Trauer mit staatlichen Ehren beigesetzt werden. Riruako war am 2. Juni im Alter von 79 Jahren an Folgen hohen Blutdrucks gestorben.

Der Geschäftsführer der Stadt Windhoek, Niilo Taapopi, bleibt noch bis Ende des Jahres im Amt. Das habe der Stadtrat auf einer Sondersitzung am 5. Juni beschlossen, um Zeit für die Suche nach einem Nachfolger zu gewinnen, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Am 6. Juni war der Vertrag Taapopis nach zehn Jahren Amtszeit abgelaufen.

Der ukrainische Präsident Poroschenko wirft Russland vor, trotz aller Zusagen die Versorgung der Separatisten mit Waffen nicht zu verhindern. Mindestens drei Panzer seien über die Grenze gelangt, sagte Poroschenko in Kiew. Zuvor hatte er mit dem russischen Präsidenten Putin über mögliche Lösungen in dem Konflikt gesprochen. - Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa rief alle Seiten zu einer sofortigen Waffenruhe auf.

Die USA schließen auch einen Militärschlag im Irak nicht aus, um die vorrückenden sunnitischen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Rebellen zu stoppen. Alle Optionen würden geprüft, sagte US-Präsident Obama. Der irakische Ministerpräsident Maliki appellierte an die USA, seine Truppen mit Drohnen zu unterstützen. Der UN-Sicherheitsrat verurteilte die Gewalt im Irak. - Kämpfer der Rebellengruppe Isis sind mittlerweile bis in die Nähe der Hauptstadt Bagdad vorgedrungen.

Deutschland will weitere 10.000 Flüchtlinge aus Syrien aufnehmen. Darauf einigten sich die Innenminister von Bund und Ländern. Bisher hat die Bundesregierung zwei Sonderprogramme mit insgesamt 10.000 Plätzen für Flüchtlinge aus dem Bürgerkriegsland aufgelegt. Die Organisation Pro Asyl kritisierte die Maßnahme als nicht ausreichend und verwies auf mehr als 60.000 Antragsteller.

Der Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Frank Schirrmacher, ist tot. Er starb im Alter von 54 Jahren an den Folgen eines Herzinfarkts. Schirrmacher hatte seit Mitte der 80er Jahre für die FAZ gearbeitet und war seit 1994 einer der Herausgeber. Sein Buch "Das Methusalem-Komplott" machte ihn auch einer breiten Öffentlichkeit bekannt.

In Brasilien dauern die Proteste der Bevölkerung gegen die Regierung auch nach Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft an. Zur Eröffnung im Stadion von Sao Paolo gab es Buhrufe für Präsidentin Rousseff. In der Stadt gingen Sicherheitskräfte mit Blendgranaten und Gummigeschossen gegen Demonstranten vor. Die WM in Brasilien ist mit rund acht Milliarden Euro die teuerste in der Geschichte des Welt-Fußballverbandes FIFA. - Das Eröffnungsspiel hat Brasilien mit 3 zu 1 gegen Kroatien gewonnen.

13.06.2014 Nachrichten am Mittag

In Namibia ist erstmals auf breiter Basis das Wissen und Verhalten von Bürgern in Finanzfragen untersucht worden. Landesweit habe man 300.000 Namibier über 16 Jahre befragt, teilte die Deutsche Botschaft anlässlich der Veröffentlichung der Studie zur finanziellen Bildung mit. Der Schnittwert betrug 42,75 Prozent. Das Wissen zu Geldfragen lag bei gut 51 Prozent und damit weit über dem Wert für das Verhalten von 32 Prozent. Die von Deutschland unterstützte Studie soll auch spezifisch nach Zielgruppen aufzeigen, welcher Schulungsbedarf besteht.

In Swakopmund an der Küste Namibias beginnt heute Abend die fünfte Jahreszeit. Pünktlich um 20 Uhr 11 eröffnet der Elferrat des Küsten-Karnevals den Prinzenball. Passend zum Wahljahr stehe der 29. Küska unter dem Motto "Erzähl uns keine Märchen", sagte Küska-Pressesprecher Joachim von Wietersheim gegenüber Hitradio Namibia. Für die Büttenabende und den Maskenball kommende Woche gebe es nur noch wenig Karten. Der bunte Zug durch die Straßen findet am Samstag in einer Woche statt.

Im Irak ist die sunnitische Rebellengruppe Isis weiter auf dem Vormarsch. In der Nacht nahm sie zwei Orte und einige Dörfer in der östlichen Provinz Dijala ein. Ihr Ziel ist die Hauptstadt Bagdad, um die von Schiiten geführte Regierung zu stürzen. US-Präsident Obama drohte inzwischen mit einem Militärschlag.

Im Osten der Ukraine drängen Regierungstruppen pro-russische Separatisten offenbar zurück. Man habe die Milizen aus dem Zentrum der Großstadt Mariupol vertrieben, teilte Innenminister Awakow mit. Mindestens fünf Separatisten seien getötet worden. Awakow zufolge dauern die Gefechte noch an. Viele Einwohner hätten in Kellern Schutz gesucht. Präsident Poroschenko hatte am Abend erstmals mit dem russischen Präsidenten Putin telefoniert. Details wurden nicht bekannt.

Der frühere Präsident der Elfenbeinküste, Gbagbo, muss sich vor dem Internationalen Strafgerichtshof wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantworten. Das teilte das Gericht in Den Haag mit. Nach der Präsidentenwahl 2010 wurden in der Elfenbeinküste mehr als 3.000 Menschen getötet. Gbagbos Anhänger sollen über 700 Menschen umgebracht und viele Frauen vergewaltigt haben. Gbagbo weist die Vorwürfe zurück. Er sitzt seit 2011 in Den Haag in Untersuchungshaft.

In Deutschland werden die Renten ab 1. Juli erhöht. Der Bundesrat billigte die Anpassung und das Rentenpaket der Regierung. Im Osten erhöhen sich die Renten um 2,52 Prozent, im Westen um 1,67 Prozent. Neu sind zudem die abschlagsfreie Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren sowie die verbesserte Mütterrente. Die Kosten belaufen sich dieses Jahr auf 4,4 Milliarden Euro, ab 2015 auf neun bis elf Milliarden Euro pro Jahr.

Der Freispruch für den ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Wulff vom Vorwurf der Vorteilsannahme ist rechtskräftig. Die Staatsanwaltschaft Hannover teilte heute mit, sie ziehe ihren Antrag auf Revision zurück. Nach gründlicher Prüfung der Urteilsbegründung kam sie offenbar zu dem Schluss, dass eine Revision keine Erfolgsaussichten hat. Der Prozess hatte sich um einen Hotelaufenthalt Wulffs gedreht, der zum Teil vom Filmproduzenten Groenewold bezahlt worden war.

13.6.2014 Nachrichten am Abend

Das simbabwische Verfassungsgericht hat ein weiteres umstrittenes Gesetz gekippt. Dies bestätigte ein Sprecher des Gerichts gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters. Es geht um ein Gesetz, das indirekt die Pressefreiheit einschränkt. Das „Verleumdungs-Gesetz“ würde demnach Beleidigungen und Verleumdungen in einem unverhältnismäßigen Umfang kriminalisieren. Solche Fälle wären Sache von Zivilgerichten. Es widerspricht somit dem Recht auf Meinungsfreiheit laut der

simbabweischen Verfassung vom vergangenen Jahr. Erst vor wenigen Wochen hatte das Gericht Teile des Indigenisierungs-Gesetzes für Verfassungswidrig erklärt.

Beim Vormarsch der Rebellen auf die irakische Hauptstadt Bagdad wurden ungeheure Menschenrechtsverletzungen begangen. Dies gab das UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte im schweizerischen Genf bekannt. Demnach hat die Terrorgruppe Isis wahllos Soldaten hingerichtet und Zivilisten ermordet. Indessen haben sich auch kurdische Milizen auf die Seite der Isis gestellt. Sie hätten letzten Angaben der Regierung nach zwei Provinzen unter ihre Kontrolle gebracht.

In Indien wurde erneut ein Mädchen vergewaltigt und ermordet. Die Nachrichtenagentur IANS spricht von einem 16- bis 19-jährigen Mädchen, das wie schon zwei Frauen eine Woche zuvor an einem Baum aufgehängt wurde. Ihre Familie bat bereits am Mittwochabend die Polizei um Mithilfe, da das Mädchen verschwunden war. Wie auch im vorhergegangenen Fall habe die Polizei einem Sprecher der Regierung nach wenig Interesse an dem Verschwinden gezeigt. Die Regierung spricht zudem von drei gemeldeten Vergewaltigungen in Indien pro Stunde.

Oligarchen in der Ukraine fordern einen elektrischen Grenzzaun zu Russland. Allen voran der Milliardär Kolomojski sagte, dass man nur so den russischen Aggressoren entgegen wirken könne. Er habe den Angaben ukrainischer Medien nach diesen Vorschlag bereits Präsident Poroschenko unterbreitet. Zudem sollen Gräben ausgehoben und Minen verlegt werden. Die Grenzanlag soll innerhalb von sechs Monate fertiggestellt werden und koste umgerechnet 1,5 Milliarden Namibia Dollar. Finanziert werden soll diese unter anderem durch die Oligarchen. Die Ukrainisch-Russische Grenze hat eine Länge von fast 2000 Kilometer.

Der amtierende Geschäftsführer des südafrikanischen Staatsfernsehens SABC hat eine Frau geschenkt bekommen. Dies berichtet die Zeitung „Sowetan“. Demnach wurden Motsoeneng von traditionellen Führern der Venda auch eine Kuh und ein Kalb überreicht. Er konnte sich aus 10 Frauen eine aussuchen. Motsoeneng entschied sich für eine 23-jährige Studentin. Die Venda-Chiefs begründeten die Schenkung mit der außerordentlich guten Leistung von Motsoenengs bei der SABC. Erst im Februar wurde er hingegen von unabhängiger Stelle als „nicht geeignet für den Job“ eingestuft.

14.6.2014 Nachrichten am Morgen

In der Ost-Ukraine sind bei einem Abschuss eines Militärflugzeuges mindestens 49 Menschen ums Leben gekommen. Die Regierung in Kiew macht die pro-russischen Separatisten hierfür verantwortlich. Das Transportflugzeug habe sich laut den Angaben im Landeanflug auf die Stadt Lugansk befunden. Gestern Abend hatte der russische Präsident Putin erneut die umgehende Einstellung der Angriffe des ukrainischen Militärs gefordert. Sie würden mit unverhältnismäßiger

Gewalt gegen die Separatisten vorgehen.

Ein Angriff auf die irakische Hauptstadt Bagdad steht unmittelbar bevor. Dieser Ansicht sind Sicherheitsexperten vor Ort. Demnach hätten Anhänger der sunnitische Terrorgruppe Isis bereits die Vorstädte von Bagdad erreicht. Die Sicherheitsmaßnahmen wurden laut Ministerpräsident Maliki deutlich verschärft. Im Norden des Landes haben Regierungstruppen in der vergangenen Nacht eine Großoffensive gegen die Isis begonnen. Die Vereinigten Staaten von Amerika ruderten indessen zurück. Sie würden sich nicht aktiv beim Kampf gegen Isis teilnehmen. Präsident Obama stellte aber anderweitige Unterstützung in Aussicht.

Ein neuer Öffnungstermin für den deutschen Hauptstadtflughafen Berlin-Brandenburg International wird definitiv eingehalten. Flughafenplanungschef Mehdorn betonte, dass bis zum Ende des Jahres ein neuer Eröffnungstermin feststehe. Die Gesamtkosten für den Flughafen sind den Angaben nach auf 5,4 Milliarden Euro, gut 80 Milliarden Namibia Dollar angestiegen. Dies sind 120 Prozent mehr als zunächst geplant. Als Ursache wird die Erhöhung der Passagierkapazität von 20 auf 27 Millionen genannt.

Noch bis kommende Woche Freitag können namibische Frauen für den „Namibia Women of Excellence“-Wettbewerb angemeldet werden. Dies gab Standard Bank Namibia in einer Pressemitteilung bekannt. Es geht vor allem um Frauen die in diesem Jahr insbesondere in kommunalen Gebieten durch ihren Einsatz Besonderes erreicht haben. Die Gewinnerin wird im Rahmen der Miss Namibia-Wahl am 2. August bekannt gegeben.

Mosambik steht vor dem finanziellen Zusammenbruch. Nachdem ausländische Geber ihre Unterstützung um gut 11 Prozent gekürzt haben, müssen andere Geldquellen gesucht werden. Dies gab ein Offizieller, der anonym bleiben will, gegenüber der Nachrichtenagentur AFP bekannt. Die finanzielle Direkthilfe ist von 309 Millionen auf 275 Millionen US-Dollar gesunken. Belgien, die Niederlande, Norwegen und Spanien haben ihre Hilfe für Mosambik komplett eingestellt. Wie auch Italien, Deutschland und Großbritannien nennen diese die anhaltend hohe Korruption auf höchsten Ebenen als Grund.

14.6.2014 Nachrichten am Mittag

Rehoboth hat seit heute eine neue Klinik. In einer Pressemitteilung gab das namibische Gesundheitsministerium die Eröffnung der Rehobot-Distriktklinik bekannt. Zur Einweihung der neuen Klinik war neben dem Regionaldirektor Katjujanjo auch der Bürgermeister Rehoboths Maasdorp anwesend. Das rote Band zur offiziellen Eröffnung wurde von Gesundheitsminister Kamwi und Regionalgouverneurin Hanse-Himarwa durchtrennt. Rehoboth verfügt bereits mit dem katholischen Krankenhaus St. Mary und einem Gesundheitszentrum über zwei medizinische Einrichtungen.

Es soll keine weiteren Farmbesetzungen in Simbabwe mehr geben. Dies betonte Umweltminister Kasukuwere gegenüber der Europäischen Union. Simbabwe ist dringend auf internationale Investitionen angewiesen und versucht das Vertrauen ins Land wieder aufzubauen. Der Umweltminister nannte eine Zahl von 4000 bisher zum Großteil gewaltsam besetzten Farmen auf Grundlage des Landumverteilungsgesetzes aus dem Jahr 2000. Die landwirtschaftliche Produktion ist seitdem auf ein Minimum zurückgegangen. Simbabwe muss große Mengen an Grundnahrungsmitteln mittlerweile importieren.

Deutschland soll eine aktivere Rolle in der Welt spielen. Zu dieser Ansicht kommt der deutsche Bundespräsident Gauck. Gegenüber dem Deutschlandfunk sagte Gauck, dass man seine historisch korrekte Zurückhaltung nun langsam ablegen kann. Insbesondere bei gemeinschaftlichen internationalen Einsätzen, zum Beispiel im Rahmen der NATO sieht Gauck Verbesserungspotential. Bundespräsident Gauck kehrt heute von einem dreitägigen Besuch aus Norwegen zurück.

In Afghanistan wird seit heute Morgen ein neuer Präsident gewählt. Die heutige Stichwahl wird einen neuen Präsidenten für das von Anschlägen und Kriegen heimgesuchte Land hervorbringen. Am 5. April hatte keiner der Kandidaten eine absolute Mehrheit erreichen können. Zur Wahl stehen diesmal nur der ehemalige Außenminister Abdullah und der ehemalige Finanzminister Ghani. Das Wahlergebnis soll am 2. Juli bekanntgegeben werden. Die aufständischen Taliban haben zum Boykott aufgerufen und mit Anschlägen gedroht. Bisher verlief die Wahl Beobachterangaben nach weitestgehend friedlich.

Afrikas Internet-Pionier Carey Eaton wurde in Nairobi beigesetzt. Eaton war vergangene Woche von Räufern in seinem Haus in der kenianischen Hauptstadt erschossen worden. Eaton war Mitgründer zahlreicher Internetunternehmen, darunter One Africa Media, dem größten Kleinanzeigenmarkt des

Kontinents.

14.6.2014 Nachrichten am Abend

Das US-Außenministerium in Washington ist auf der Suche nach vier Islamisten aus West- und Nordafrika, die in Entführungen von Ausländern oder Anschläge auf westliche Einrichtungen verwickelt sein sollen. Um ihnen auf die Spur zu kommen, hat es jetzt Kopfgelder in Höhe von insgesamt 18 Millionen US-Dollar ausgesetzt. Dies berichtet die DEUTSCHE WELLE. Je fünf Millionen Dollar werden für die Ergreifung von zwei Gründern der Bewegung für Einheit und Dschihad in Westafrika gezahlt. Die beiden Gesuchten, Hamad al-Chairi und Ahmed al-Tilemsi, sollen demnach früher zum Ableger des Terrornetzwerks Al-Kaida in Nordafrika gehört haben.

Zwei Wochen vor der geplanten Unterzeichnung eines Freihandelsabkommens mit der Ukraine demonstriert die Europäische Union Kompromissbereitschaft gegenüber Russland. EU-Kommissionspräsident Jose Manuel Barroso kündigte eine neue Initiative an, um russische Bedenken gegen das Vorhaben auszuräumen. Wie die Kommission mitteilte, bot Barroso in einem Telefonat mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin politische Gespräche auf Spitzenebene an. Auch die Ukraine solle daran teilnehmen. Putin habe dem Vorschlag zugestimmt. Die ukrainische Regierung will das Freihandelsabkommen mit der EU am 27. Juni unterzeichnen.

Angesichts des bisher mühelosen Siegeszuges der sunnitischen Extremistengruppe "Islamischer Staat im Irak und in Syrien" (ISIS) ist die iranische Führung bereit, dem Nachbarland "im Rahmen internationalen Rechts" beizustehen. Präsident Hassan Rohani wies zugleich darauf hin, dass eine militärische Beteiligung nicht in Frage komme. "Der Iran hat keine Truppen im Irak stationiert und wird dies auch in Zukunft nicht tun", setzte der Staatschef mit Blick auf einen Bericht des "Wall Street Journal" nach. Das US-Blatt hatte unter Berufung auf iranische Sicherheitskreise berichtet, dass der Iran drei Bataillone in den Kampf gegen die ISIS-Truppen entsandt habe.

Aufgrund seiner Fifa-Sperre von 90 Tagen will Franz Beckenbauer auf eine Reise zur Fußball-Weltmeisterschaft nach Brasilien verzichten. "Die WM ist für mich gestrichen, auf die geplante Reise nach Brasilien werde ich verzichten. Ich gehe davon aus, dass ich bei der Fifa nicht mehr willkommen bin", sagte Beckenbauer der "Bild"-Zeitung. Beckenbauer ist von der Fifa provisorisch für 90 Tage für jegliche Tätigkeit im Fußball gesperrt worden. Der Weltverband begründete dies in einer Mitteilung am Freitag mit einem mutmaßlichen Verstoß gegen das Ethikreglement. Beckenbauer habe in einer Untersuchung der Ethikkommission zu den WM-Vergaben 2018 an Russland und 2022 an Katar nicht kooperiert. Die Sperre wurde auf Antrag von Fifa-Chefermittler Michael Garcia ausgesprochen und gilt von sofort an.

In Swakopmund an der Küste Namibias hat die fünfte Jahreszeit begonnen. Gestern Abend wurde auf

dem Prinzenball das Prinzenpaar proklamiert: Horst Lang amtiert als Prinz Horst der Dritte mit dem Beinamen „Der Steinreiche“ und Verena Matthies ist Prinzessin Verena die Erste mit dem Beinamen „Die mit den 11 Zwergen“. . Der Karnevalszug findet am kommenden Samstag statt.

15.6.2014 Nachrichten am Morgen

Bei einem schweren Autounfall nahe Otjiwarongo ist ein Mensch ums Leben gekommen. Die namibische Polizei Nampol in der Region Otjozondjupa identifizierte den Toten als 31-jähriges Mitglied der namibischen Armee. Das Fahrzeug des Verstorbenen war in einen Frontalzusammenstoß mit einem Bakkie verwickelt. Alle Insassen in dem anderen Unfallfahrzeug trugen nur leichte Verletzungen davon. Die Unfallursache wird zur Zeit noch untersucht.

Die Stadtverwaltung von Swakopmund hat die Vergabe von städtischem Grund und Boden an politische Parteien überarbeitet. Regionalentwicklungsminister Namoloh sagte, dass es so in Zukunft leichter für alle Parteien möglich sei Grundstücke zu erwerben. Er reagierte damit auf eine Anfrage des Oppositionspolitikers von Wietersheim. Konkret geht es um ein Grundstück, das der regierende SWAPO vor mehr als 10 Jahren zur Nutzung überlassen und nun verkauft wurde. Als Verkaufspreis nannte die Swakopmunder Stadtverwaltung 30.000 Namibia Dollar. Der Wert des Grundstückes in zentraler Lage soll bei 2,6 Millionen Namibia Dollar liegen. Namoloh versicherte, dass alle politischen Parteien beim Verkauf von Grundstücken gleich behandelt werden.

Die Europäische Union hat Russland erneut ermahnt. Europarats-Präsident van Rompuy sagte, dass Russland für den Abschuss des ukrainischen Militärflugzeuges mit verantwortlich ist. Er rief das Land auf Waffenlieferungen an die pro-russischen Separatisten nicht zu dulden und die Grenzen zu sichern. Auch die deutsche Kanzlerin Merkel wandte sich erneut an Russland und rief das Land zu Wahrung des Friedens in der Region auf. Vorgestern war beim Landeanflug auf die Ost-ukrainische Stadt Lugansk ein Transportflugzeug abgeschossen worden. Alle 49 Insassen kamen ums Leben.

In Pakistan hat die Armee Stellungen mutmaßlicher Terroristen bombardiert. Die Lokalbehörden im Nordwesten des Landes sprechen von 100 getöteten Rebellen. Es soll sich vor allem um Angehörige des Terrornetzwerkes Al-Kaida und um Taliban gehandelt haben. Bereits vergangene Woche waren mehr als 15 Aufständische durch einen US-Amerikanischen Drohnenangriff getötet worden.

Die Versorgung mit sauberem Spenderblut in Afrika wird immer besser. Zu diesem Schluss kam die Weltgesundheits-Organisation aus Anlass des Welt-Blutspende-Tages. Die Anzahl der Blutspenden stieg 2012 auf mehr als 3,7 Millionen Einheiten. Dies deckt etwa 45 Prozent des benötigten Bedarfs an Spenderblut. Noch immer stirbt jedoch eine von 38 schwangeren Frauen in Afrika bei der Geburt aufgrund mangelnder Versorgung mit Spenderblut. Weltweit sind es nur eine aus 3700 Frauen.

15.6.2014 Nachrichten am Mittag

Der Staatsbesuch des namibischen Präsidenten Pohamba in Lesotho war ein voller Erfolg. Außenministerin Nandi-Ndaitwah betonte, dass Pohamba gute Gespräche mit politischen und kirchlichen Vertretern geführt hat. Pohamba besuchte das Königreich in seiner Kapazität als Vorsitzender der SADC-Kommission für Politik, Verteidigung und Sicherheit. Während seines zweitägigen Besuches traf er auch mit König Letsie III. und Premierminister Thabane zusammen.

Die Beteiligung bei der Stichwahl um das Präsidentenamt in Afghanistan war unerwartet hoch. Trotz Drohungen und Anschlägen der Taliban sind laut Wahlkommission mehr als sieben Millionen Menschen an die Urnen gegangen. Die Abstimmung gestern wurde von 150 Anschlägen mit mindestens 50 Toten überschattet. 11 Wählern wurden von radikalen Taliban die Finger abgeschnitten, damit sie nicht wählen können. Das Wahlergebnis wird für den 2. Juli erwartet. In der Stichwahl traten der ehemalige Außenminister Abdullah und der ehemalige Finanzminister Ghani an.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben dem Irak erneut die Unterstützung im Kampf gegen die Isis-Rebelle versichert. US-Außenminister Kerry rief die Regierung des Irak auf an der Versöhnung der Bevölkerungsgruppen zu arbeiten. Indessen haben die USA einen Flugzeugträger in den Persischen Golf entsandt. Ein Kreuzer und ein Zerstörer befinden sich bereits vor Ort. Bei heftigen Kämpfen im Nordosten des Landes haben die Regierungstruppen laut unbestätigten Angaben große Erfolge erzielt. So sollen mindestens 200 Kämpfer der Isis getötet worden sein. Die Terrorgruppe hatte gestern ein einstündiges Video einer Enthauptung eines Polizisten ins Internet gestellt.

Malaysia wird die Suche nach dem vermissten Flug MH370 der Malaysian Airlines nicht einstellen. Dies sagte Transportminister Hussein aus Anlass des 100. Tages der Suche. Man ist es den Familien schuldig so lange weiter zu suchen, bis das Schicksal der 239 Menschen an Bord geklärt ist. Das Flugzeug war am 8. März etwa eine Stunde nach dem Start in Kuala Lumpur verschwunden. Die Versicherung der malaiischen Fluggesellschaft hat bereits einigen Familien eine erste Unterstützung von 50.000 US-Dollar gezahlt.

Morgen wird ein neues Buch über den verstorbenen südafrikanischen Präsidenten und Friedensnobelpreisträger Mandela veröffentlicht. Die langjährige Privatsekretärin von Mandela, Zelda la Grange, hat über ihre 19 Jahre bei Mandela geschrieben. Laut einem Exklusiv-Vorabbericht der Sunday Times beinhaltet das Buch auch Einzelheiten über den Streit innerhalb der Mandela-Familie.

15.6.2014 Nachrichten am Abend

Die Stadt Windhoek drängt ihre Bewohner dazu keine Gebäudestrukturen zu errichten, die nicht vorher von der Stadtverwaltung genehmigt worden sind. Die Anwohner werden aufgerufen sich an die vorgegebenen Prozeduren zu halten, um spätere Unannehmlichkeiten hinsichtlich der Bauregulationen zu vermeiden. Die Stadt weist darauf hin, dass der Bauplan mit der tatsächlichen Gebäudestruktur übereinstimmen muss. Die zuständige Abteilung der Stadtverwaltung hat die Verantwortung die Pläne innerhalb von 28 Werktagen zu prüfen. Ein Sprecher der Stadt gab die Maerua Mall als ein Beispiel an, wo die Konstruktion die Vorschriften nicht einhielt. Er bemerkte jedoch auch, dass das Problem später korrigiert worden war.

Namibias U-17 Fussball-Nationalmannschaft hat am Samstag in Maputo mit einem Unentschieden gegen Mozambique die erste Runde der Qualifikationen der „Confederation of African Football“ (kurz: CAF) geschafft. Die Qualifizierungsspiele werden abgehalten hinsichtlich des Afrikanischen U-17 Championships im Mai 2015 in Niger .
Die zweite Runde wird am 28. Juni in Namibia gespielt.

Die Nato muss sich nach Ansicht ihres Generalsekretärs Rasmussen damit abfinden, dass Russland die Allianz inzwischen als Gegner wahrnehme. Die russische Aggression in der Ukraine habe die Sicherheitslage in Europa dramatisch verändert und die Nato werde sich nun jedoch der neuen Situation anpassen müssen. Man werde die Regierung in Kiew dabei unterstützen, das Militär zu reformieren und die Luftwaffe zu modernisieren. Aus Nato-Kreisen war verlautet, dass Waffenlieferungen von den einzelnen Mitgliedsstaaten kommen müssten.

Heftige Regenfälle haben in vielen Städten Brasiliens zu Überschwemmungen geführt - auch WM-Austragungsorte sind betroffen. Mindestens 13 Menschen starben. Insgesamt sind knapp 200 Städte von Überschwemmungen und Erdbeben betroffen. In der WM-Stadt Porto Alegre im südlichsten Bundesstaat Rio Grande do Sul kam es durch den Regen zu Flugverspätungen und Staus. Die Nationalmannschaft von Honduras erreichte Porto Alegre - wo sie heute auf Frankreich trifft - inmitten eines Hochwassers.

Der deutsche Fussballnationalspieler Bastian Schweinsteiger wurde gestern im Rahmen der WM 2014 in eine brasilianische Klinik geflogen. Dabei soll es sich aber um eine Routineuntersuchung gehandelt haben. Der 29-Jährige wurde im Zuge des Fifa-Schutzprogramms untersucht. Dieses soll Vereine, die ihre Spieler für Turniere abstellen, aus versicherungstechnischen Gründen schützen. Der Spieler des FC Bayern München plagte sich in den vergangenen Wochen mit einer Patellasehnenreizung herum. Er stieg erst vor Kurzem wieder ins Mannschaftstraining ein.

16.06.2014 Nachrichten am Morgen

In Tses nördlich von Keetmanshoop soll ab Oktober eine Glashütte im Werte von sieben Milliarden Namibia Dollar errichtet werden. Das berichtet die Zeitung New Era. Am Samstag habe im Beisein des Vizeministers für Bergbau sowie der Regional-Gouverneure für //Karas und Hardap der Spatenstich stattgefunden. Laut New Era hat die Firma Tses Glass das deutsche Unternehmen Heye International mit dem Bau der Glashütte beauftragt. Bis November 2015 soll die Fabrik stehen.

In Namibia sind Taxifahrer von heute bis Mittwoch zu einem Streik aufgerufen. Die Namibia Transport and Taxi Union protestiert damit gegen hohe Bußgelder und den Mangel an Taxiständen. Der Nachrichtenagentur Nampa zufolge hat NTTU landesweit 12.000 Mitglieder. Die Stadt Windhoek hatte am vergangenen Donnerstag eine offene Fläche in Donkerhoek in Katutura als Versammlungsort genehmigt. Die Obergrenze wurde auf 500 Autos festgelegt. Außerdem darf die öffentliche Ordnung nicht gestört werden.

In einem Touristenort in Kenia haben Kämpfer der radikal-islamischen Gruppe Al-Shabaab mindestens 27 Menschen getötet. Behörden zufolge fuhren etwa 50 Bewaffnete mit zwei Kleintransportern in die Küstenstadt Mpeketoni und schossen um sich. Zwei Hotels wurden in Brand gesetzt. Ob Touristen unter den Opfern sind, ist noch unklar. Al-Shabaab stammt aus Somalia, wo Kenia der Regierung mit Truppen im Kampf gegen die Rebellen-Milizen hilft.

Die USA bereiten nach dem Vormarsch radikaler Islamisten im Irak offenbar direkte Gespräche mit dem Iran vor. Man wolle Wege finden, die sunnitische Rebellengruppe Isis zu vertreiben, berichtet das "Wall Street Journal". Die Gespräche könnten noch in dieser Woche beginnen. - Indessen will die irakische Armee am Wochenende eine erfolgreiche Gegenoffensive gestartet haben.

Die Gespräche zwischen der Ukraine und Russland über Gaslieferungen sind gescheitert. Damit bleibe es bei dem festgelegten Ultimatum, teilte der russische Konzern Gazprom in der Nacht mit. Es sieht vor, dass die Ukraine bis heute früh rund 1,4 Milliarden Euro an aufgelaufenen Schulden begleicht. Andernfalls liefert Gazprom nur noch gegen Vorkasse. Sollte Russland die Gasversorgung für die Ukraine stoppen, könnten auch Lieferungen in die Europäische Union unterbrochen werden.

In Kolumbien ist Präsident Santos in seinem Amt bestätigt worden. Bei der Stichwahl setzte er sich mit knapp 51 Prozent gegen seinen Konkurrenten Zuluaga durch, der die erste Runde noch gewonnen hatte. Die Abstimmung war auch ein Stimmungstest für die Friedensgespräche mit der Guerilla-Organisation Farc. Zuluaga hatte dem Präsidenten vorgeworfen, in den Verhandlungen zu viele Zugeständnisse zu machen.

In Kapstadt sind über 8.000 Bewohner wilder Siedlungen von Überflutungen betroffen. Das meldete die südafrikanische Presseagentur Sapa unter Berufung auf das Krisenzentrum. Am Wochenende hatte es heftige Regenfälle und Sturmböen gegeben. Man habe Matratzen, Decken und Mahlzeiten

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



ausgegeben. Heute soll sich das Wetter am Kap beruhigen.

Der Küsten-Karneval in Swakopmund hat ein neues Prinzenpaar. Der Allgemeinen Zeitung zufolge handelt es sich um Prinz Horst Lang (dem Steinreichen) und Prinzessin Verena Matthies (mit den elf Zwergen). Passend zum Wahljahr steht der 29. Küska unter dem Motto "Erzähl uns keine Märchen". Diese Woche finden Büttenabende und Maskenball statt. Mit dem Umzug durch die Stadt und dem Kehraus klingt der Küska am Wochenende aus.

Zur Fußball-WM in Brasilien - Argentinien gegen Bosnien-Herzegowina 2:1, Frankreich gegen Honduras 3:0 und Schweiz gegen Ecuador 2:1. - Deutschland trifft heute in seinem ersten Spiel auf Portugal. Anstoß ist um 17 Uhr namibischer Zeit. Das Spiel wird auch im Goethe Zentrum, in der Stadtmission und bei Joe's Beerhouse gezeigt. Spieltipps können bei Hitradio Namibia bis zum Nachmittag abgegeben werden - per SMS oder unter www.hitradio.com.na/wm.

16.06.2014 Nachrichten am Mittag

Der Formel-1-Rekord-Weltmeister Michael Schumacher ist bei vollem Bewusstsein. Der 45-Jährige habe die Klinik in Grenoble verlassen und sei ins Universitäts-Krankenhaus Lausanne gebracht worden, gab sein Management am Vormittag bekannt. Er habe noch eine lange Phase der Rehabilitation vor sich. Schumacher hatte Ende Dezember im französischen Meribel bei einem Ski-Unfall ein schweres Schädel-Hirn-Trauma erlitten. Zur Heilung war er in ein künstliches Koma versetzt worden. Ende Januar hatten Ärzte die Aufwachphase eingeleitet.

Südafrika und Namibia feiern heute den Tag der Jugend. Tausende Schüler und Lehrer blieben daheim. In Südafrika wird mit Kundgebungen an den Schüler-Aufstand in Soweto am 16. Juni 1976 erinnert. Im Stadion von Kimberley hält Vize-Präsident Ramaphosa eine Ansprache. Er vertritt Präsident Zuma, dem Ärzte offenbar weiterhin Ruhe verordnet haben.

In Kenia hat sich die Zahl der Toten nach einem Überfall von Milizen auf einen Touristenort auf 48 erhöht. Das teilte das Rote Kreuz mit. Etwa 50 Bewaffnete waren durch die Küstenstadt Mpeketoni gefahren und hatten um sich geschossen. Zwei Hotels wurden in Brand gesetzt. Ob Touristen unter den Opfern sind, ist weiterhin unklar. Behörden vermuten die radikal-islamische Gruppe Al-Shabaab hinter dem Überfall. Sie stammt aus dem Nachbarland Somalia, wo Kenia der Regierung mit Truppen im Kampf gegen die Rebellen-Milizen hilft.

Im Irak liefern sich die sunnitische Rebellengruppe Isis und die Armee in der Nähe der Hauptstadt Bagdad weiterhin heftige Gefechte. Bei der Stadt Bakuba soll es auf beiden Seiten viele Tote gegeben

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



haben. US-Medien zufolge bereitet die US-Regierung wegen des Vormarsches der Miliz direkte Gespräche mit dem Iran vor.

Russland hat die Gaslieferungen an die Ukraine gestoppt. Man habe nach Ablauf des Ultimatums für die Zahlung ausstehender Beträge am Morgen auf Vorkasse umgestellt, teilte der russische Konzern Gazprom mit. Die Gespräche zwischen Russland und der Ukraine waren in der Nacht gescheitert. Die ukrainischen Schulden für bereits geliefertes Gas betragen 3,3 Milliarden Euro. - Die Gaslieferungen durch die Pipeline in der Ukraine an Länder der EU laufen jedoch weiter.

Der deutsche Bundespräsident Gauck ist nach Budapest gereist, um an einer Gedenkfeier zum 25-jährigen Jubiläum der Wende teilzunehmen. Mit den Präsidenten Ungarns, Tschechiens, der Slowakei und Polens erinnert Gauck in der ungarischen Hauptstadt an Massenproteste, die dort am 16. Juni 1989 stattgefunden hatten. - Die Gedenkfeier ist Teil einer Reihe von Veranstaltungen, die Anfang des Monats in Warschau begann. Weitere Stationen sind Bratislava, Prag und Leipzig.

Die Rettungsaktion des schwer verletzten Höhlenforschers in der Riesending-Schachthöhle bei Berchtesgaden kommt offenbar gut voran. Der Trupp hat ein Biwak in 700 Metern Tiefe erreicht. Die Retter bringen den Mann auf einer Trage durch enge Gänge. Über Steilwände müssen sie ihn hochziehen. Der Forscher war am Sonntag vor einer Woche in 1.000 Metern Tiefe von einem Steinschlag getroffen worden.

Zur Fußball-WM in Brasilien - Deutschland trifft heute in seinem ersten Spiel auf Portugal. Hitradio Namibia weiß bereits, wer gewinnt - dank seinem WM-Orakel durch Maskottchen Lily. Der Videoclip ist auf Facebook und auf www.hitradio.com.na/wm zu sehen. Wer sich das Spiel dennoch anschauen möchte, kann dies im Goethe Zentrum und bei Joe's Beerhouse tun. Spieltipps können bei Hitradio Namibia bis 16 Uhr abgegeben werden - per SMS oder auf der Website.

16.6.2014 Nachrichten am Abend

Die nationale namibische Kommission für Forschung und Wissenschaft NCRST wird die Wüstenforschungsstation Gobabeb finanziell unterstützen. Dies gab die NCRST in einer Pressemitteilung bekannt. Demnach wird das Forschungs- und Ausbildungszentrum Gobabeb bis Ende 2015 mehr als 550.000 Namibia Dollar erhalten. Konkret sollen mit der Unterstützung drei Forschungsprojekte mitfinanziert werden.

Auf Nachfrage von Hitradio Namibia hat der Oppositionspolitiker Von Wietersheim erneut Stellung zur Vergabe von Grundstücken an politische Parteien genommen. Ende vergangener Woche hatte Regionalentwicklungsminister Namoloh gesagt, dass dementsprechende Neuregelungen getroffen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



wurden. Er reagierte damit auf eine ursprüngliche Anfrage von Von Wietersheim. Konkret geht es um ein Grundstück, das an die regierende SWAPO-Partei für 30.000 Namibia Dollar von der Swakopmunder Stadtverwaltung verkauft wurde. Der Wert des Grundstückes in zentraler Lage soll bei 2,6 Millionen Namibia Dollar liegen. Das Interview mit Von Wietersheim hören Sie um 17 Uhr 10 auf Hitradio Namibia.

Der Neubau der Uvhungu-Vhungu-Milchfarm bei Rundu geht gut voran. Die Nachrichtenagentur Nampa spricht von einer Fertigstellung innerhalb des nächsten Monats. Der Milchbetrieb wurde im November 2009 vom Landwirtschaftsministerium geschlossen. 176 Menschen fanden während der Bauphase einen Arbeitsplatz. Insgesamt stehen für das Projekt, dessen dritte Phase kommendes Jahr beendet sein soll, 100 Millionen Namibia Dollar zur Verfügung.

In der Ost-Ukraine haben pro-russische Rebellen die ukrainische Zentralbank in Donezk besetzt. Dies gab ein Besetzer gegenüber der Nachrichtenagentur AFP bekannt. Demnach habe man die Besetzung des Gebäudes seit einem Monat geplant. Ziel ist es die Finanzgeschäfte der Ost-Ukraine in den Aufgabenbereich der Finanzbehörde der selbsterklärten „Republik Donezk“ zu übertragen.

Vom anhaltenden Regenfall in Kapstadt sind bisher mehr als 20.000 Menschen bedroht. Laut Bürgermeisterin de Lille wurden mehr als 15.000 Decken, 20.000 Mahlzeiten und 700 Pakete für Flutopfer ausgeteilt. Vor allem Armenviertel in den tiefen Ebenen Kapstadts sind von Wassermassen bedroht.

17.06.2014 Nachrichten am Morgen

Air Namibia hat seine Betriebslizenz der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) beinahe verfallen lassen. Die ICAO habe in letzter Sekunde zwei Wochen Aufschub für die Behebung beanstandeter Mängel gewährt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Regulär wäre die Lizenz in der vergangenen Nacht abgelaufen. Laut AZ waren die Beanstandungen der ICAO ignoriert oder die erforderlichen Korrekturen auf die letzte Minute verschoben worden. Geschäftsführerin Theo Namases und der Manager für den Flughafenbetrieb von Air Namibia, Noks Katjiungua, wurden dem Bericht zufolge suspendiert.

Farm-Angestellte in Namibia erhalten seit gestern einen Mindestlohn von 3 Dollar 70 die Stunde. Darauf hätten sich Arbeitgeber und Gewerkschaften in der Landwirtschaft gestern geeinigt, meldete die Presseagentur Nampa. Zuvor lag der Mindestlohn bei 2 Dollar 87 die Stunde. Die Untergrenze der zusätzlichen monatlichen Rationen steigt von 300 auf 400 Dollar. Insgesamt erhöht sich damit die Mindestvergütung von 860 auf 1.120 Dollar im Monat. Die letzte Anhebung liegt fünf Jahre zurück.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Am Streik der Namibia Transport and Taxi Union (NTTU) haben sich gestern in Windhoek rund 100 Taxifahrer beteiligt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die NTTU machte die Polizei für die geringe Beteiligung verantwortlich, die einige Zufahrtsstraßen zum Versammlungsort in Donkerhoek in Katutura gesperrt habe. Die NTTU protestiert mit einem landesweiten Streik gegen hohe Bußgelder und den Mangel an Taxiständen. Der Streik dauert bis Mittwoch.

Im Prozess um groß angelegten Kreditkarten-Betrug in Namibia müssen alle fünf Angeklagten für vier Jahre ins Gefängnis. Das habe das Obergericht Windhoek entschieden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Es handelt sich um einen Namibier, einen Briten, zwei Männer aus Sri Lanka und einen aus Singapur. Sie waren bereits Anfang April für schuldig befunden worden, im Jahr 2007 an 1.515 Betrügereien mit Kreditkarten beteiligt gewesen zu sein. Der Gesamtschaden wurde nicht genannt. Rund 920.000 Namibia Dollar konnten sichergestellt werden.

Die USA entsenden eine Sonder-Einheit in den Irak, um ihre Einrichtungen zu schützen. Das geht aus einem Schreiben von Präsident Obama an den Kongress hervor. Die Truppe bestehe aus 275 Soldaten und solle so lange vor Ort bleiben, wie es die angespannte Sicherheitslage erfordere. Die ersten 170 Soldaten trafen bereits am Wochenende im Irak ein. Damit reagiert die US-Regierung auf die Offensive der sunnitischen Rebellengruppe Isis.

Die Vereinten Nationen haben erstmals einen Araber zum künftigen Hochkommissar für Menschenrechte bestimmt. Die Vollversammlung der UNO bestätigte die Nominierung des jordanischen Prinzen Al-Husseini. Er tritt im September die Nachfolge der Südafrikanerin Pillay an. Al-Husseini ist derzeit UN-Botschafter Jordaniens.

Im Norden Nigerias haben Bewaffnete ein Dorf angegriffen und 15 Menschen getötet. Behörden zufolge eröffneten die Angreifer auf dem Markt des Dorfes das Feuer auf die Menge und warfen Brandbomben. - In der Region verübt die Rebellengruppe Boko Haram immer wieder Anschläge. Sie kämpft für einen unabhängigen islamischen Staat.

Zur Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien - Deutschland hat sein Auftaktspiel gegen Portugal mit 4:0 gewonnen. Damit behielt Hundedame Lily recht, die als Hitradio-Namibia-Maskottchen beim WM-Orakel den Sieg Deutschlands vorhergesagt hatte. Dutzende Fußballfans jubelten beim Public Viewing im Goethe Zentrum und bei Joe's Beerhouse. Im zweiten Spiel der Gruppe gewannen die USA gegen Ghana mit 2:1. - Mehr zur WM unter www.hitradio.com.na/wm.

17.06.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Verband der Arbeitgeber in der Landwirtschaft (AEA) ist am Vormittag in Windhoek zu seinem 27. Kongress zusammengetreten. Hauptthemen sind die Übergabe von Farmen von Eltern an ihre Kinder, die Förderung von Frauen in der Landwirtschaft sowie Fragen der Gesundheit und Sicherheit. Außerdem wählen die Delegierten die neuen Mitglieder des Management-Komitees und drei Treuhänder des Pensions-Fonds.

Im Norden Kenias hat die islamistische Al-Shabaab-Miliz erneut acht Menschen getötet. Dem Roten Kreuz zufolge überfielen Bewaffnete die Stadt Poromoko. Al Schabaab sprach von 20 Toten, darunter Polizisten und Wild-Ranger. Am Vortag hatte die Miliz den Touristenort Mpeketoni angegriffen und 48 Menschen getötet. - Al-Shabaab kämpft seit Jahren im Nachbarland Somalia gegen die Regierung. Kenia hilft Somalia mit Truppen im Kampf gegen die Milizen.

UN-Generalsekretär Ban hat den irakischen Regierungschef Maliki aufgerufen, den Dialog mit gesellschaftlichen Gruppen im Irak zu suchen. Die Gewalt müsse gestoppt werden. Sunniten, Schiiten und Kurden müssten harmonisch zusammenleben können, sagte Ban. - Indessen gingen die Kämpfe im Irak weiter. Bei einem Angriff der sunnitischen Rebellengruppe Isis auf ein Gefängnis nordöstlich von Bagdad kamen laut Polizei 44 Häftlinge ums Leben.

Großbritannien will seine Botschaft im Iran wieder öffnen. Das kündigte Außenminister Hague nach einem Telefonat mit seinem iranischen Kollegen Sarif an. Die Botschaft in Teheran war im Jahr 2011 geschlossen worden, nachdem Anhänger des damaligen Präsidenten Ahmadinedschad sie gestürmt hatten. Großbritannien hatte dem Iran damals vorgeworfen, die Botschaft nicht ausreichend zu schützen.

Argentinien weist die Anordnung des höchsten US-Gerichts zurück, Milliarden-Schulden an einen Investor aus den USA zu zahlen. Sie könne ihr Land nicht einer solchen Erpressung unterwerfen, sagte Präsidentin Kirchner in einer Fernsehansprache. Der Oberste Gerichtshof der USA hatte gestern eine Beschwerde Argentiniens gegen eine Zahlungsverpflichtung von rund 1,3 Milliarden US-Dollar zurückgewiesen. Der Rechtsstreit geht zurück auf den Staatsbankrott vor 13 Jahren.

Berlin hat heute des Volksaufstandes in der DDR vor 61 Jahren gedacht. Bei der zentralen Veranstaltung auf dem Friedhof Seestraße legten Berlins Regierender Bürgermeister Wowereit und Wirtschaftsminister Gabriel am Mahnmal für die Opfer Kränze nieder. Am 17. Juni 1953 waren in Städten der DDR mehr als eine Million Menschen auf die Straße gegangen. Der Aufstand wurde von der sowjetischen Armee niedergeschlagen.

In Deutschland entstehen durch Rückenleiden bei Arbeitnehmern jährlich rund 40 Millionen Krankheitstage. Das geht aus dem Gesundheitsreport der Techniker Krankenkasse für 2013 hervor. Das seien fast zehn Prozent aller Fehltage. Rückenleiden werden oft durch Bewegungsmangel, einseitige Belastung und Stress verstärkt.

17.6.2014 Nachrichten am Abend

Der Geschäftsführer der Namibischen Kommunikation-Regulierungsbehörde CRAN, Shanapinda, wird am 11. Juli aus seinem Amt ausscheiden. Dies gab CRAN heute in einer Pressemitteilung bekannt. Als Begründung wurde genannt, dass Shanapinda seine Doktorarbeit an einer Universität in Australien beginnen will. Shanapinda war Geschäftsführer der CRAN seit Gründung 2011 und hat diese zu einer auch international hoch anerkannten Behörde geführt. Vorübergehend wird die Vizevorsitzende des CRAN-Aufsichtsrats Hitula die Amtsgeschäfte übernehmen.

Air Namibia hat die Suspendierung der Generaldirektorin Namases bestätigt. Einer Mitteilung der staatlichen Fluggesellschaft ist zu entnehmen, dass so die internen Nachforschungen einfacher zu Ende geführt werden können. Es wird betont, dass die Suspendierung keinerlei Bestätigung für ein Fehlverhalten von Namases ist. Auch der Generalmanager für Flughafendienstleistungen Katjiuongua wurde mit gleicher Begründung seiner Pflichten vorübergehend enthoben. Zudem versichert Air Namibia den weiterhin sicheren Betrieb der Fluggesellschaft.

Auf der tansanischen Urlaubsinsel Sansibar ist bei einem Bombenanschlag eine Person ums Leben gekommen. Zahlreiche weiteren wurden laut Polizeiangaben zum Teil schwer verletzt. Die Bombe ist den Angaben nach im wirtschaftlichen Zentrum der Inselhauptstadt Stone Town detoniert. Bisher hat sich noch keiner zu dem Anschlag bekannt. Die Polizei spricht von einem möglichen Zusammenhang mit dem aktuellen islamischen Treffen auf der Insel.

Trotz des Stopps russischer Gaslieferung an die Ukraine wird nicht mit Engpässen gerechnet. Der Chef des ukrainischen Energieversorgers Naftogaz versicherte der Bevölkerung die unterbrechungsfreie Lieferung von Gas. Die Gasvorräte in der Ukraine sind weiterhin ausreichend. Um auch in Zukunft die Versorgung sicherzustellen, wurden bereits Testläufe der Rückführung von Gas aus Westeuropa erfolgreich abgeschlossen. Bis zu 15 Milliarden Kubikmeter Gas könnten so wieder in die Ukraine gelangen. Russland hatte wegen ausstehender Gaszahlungen die Lieferungen eingestellt.

Trotz eines Walfangverbotes durch den Internationalen Gerichtshof, hat Japan erneut Wale getötet. Die japanische Walfang-Flotte hat den Angaben der japanischen Regierung nach 30 Zwergwale im Nordwest-Pazifik erlegt. Japan begründet die Jagd mit wissenschaftlicher Forschungsarbeit. Australien hatte damals vor dem Internationalen Gerichtshof hiergegen geklagt.

18.06.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat nichts mit der Vergabe eines staatlichen Millionenauftrages an eine Firma zu tun, an der seine Tochter beteiligt ist. Das habe der Minister im Präsidentialamt, Albert Kawana, gestern im Parlament erklärt, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Die Zeitung Confidante hatte berichtet, dass die staatliche Firma National Housing Enterprise einen Auftrag für den Häuserbau in Otjiwarongo im Volumen von 16,4 Millionen Dollar an das Unternehmen Kata Investments vergeben hatte. Pohamba ist Schirmherr des landesweiten Wohnungsbau-Projektes.

Die Leitung von Air Namibia und die Gewerkschaft des Kabinen-Personals setzen ihre Verhandlungen heute fort. Das berichtet die Presseagentur Nampa. Die Gewerkschaft NCCU ist gegen das neue System zur Einstufung der Mitarbeiter. Ein geplanter Streik war Anfang Juni im Hinblick auf weitere Gespräche ausgesetzt worden. - Nach der Suspendierung von Geschäftsführerin Theo Namases hat Betriebs-Manager René Gsponer die Leitung von Air Namibia übernommen.

Im Nordosten Nigerias hat ein Selbstmord-Anschlag mindestens sieben Tote und 15 Verletzte gefordert. Der Attentäter sprengte sich vor einer Menschenmenge in die Luft, die sich ein Spiel der Fußball-WM anschaute. - Die islamistische Rebellengruppe Boko Haram hatte mit Anschlägen während der WM gedroht. Die Regierung Nigerias empfahl den Bürgern daraufhin, auf Public Viewing zu verzichten.

Im Irak haben Politiker der beiden großen islamischen Konfessionen dazu aufgerufen, die nationale Einheit zu wahren. An dem Krisentreffen in Bagdad nahmen der schiitische Ministerpräsident Maliki und der sunnitische Parlamentssprecher Nujaifi teil. - Hintergrund ist der Vormarsch der sunnitischen Miliz Isis, die einen eigenen Staat errichten will. Indessen entließ Regierungschef Maliki hochrangige Offiziere in Gebieten, in denen die Miliz ohne Widerstand vordringen konnte.

Im Osten der Ukraine sind bei Gefechten zwischen Armee und Separatisten zwei russische Journalisten ums Leben gekommen. Das ukrainische Außenministerium sprach sein Bedauern aus. Russlands Präsident Putin forderte in einem Telefonat mit seinem ukrainischen Kollegen Poroschenko eine Aufklärung des Vorfalles. - Im Nordosten des Landes wurde bei einer Explosion eine Gas-Pipeline beschädigt, durch die ein Großteil russischen Erdgases nach Europa transportiert wird. Die Lieferung in die EU wurde auf eine Parallelleitung umgestellt.

In Spanien ist der Weg zum Thronwechsel frei. Nach dem Abgeordnetenhaus stimmte auch der Senat für ein Gesetz, das die Abdankung von König Juan Carlos rechtlich wirksam werden lässt. Damit kann sein 46-jähriger Sohn Felipe wie geplant morgen im Parlament zum neuen König proklamiert werden. Juan Carlos hatte Anfang des Monats seine Abdankung angekündigt.

Wegen Betruges bei der Entsorgung von Kupferkabeln für Telecom Namibia muss der Unternehmer Heinz Dresselhaus eine Buße von 200.000 Dollar zahlen. Das habe das Obergericht Windhoek entschieden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Dresselhaus hatte im Namen seiner Firma die Schuld eingestanden. Es ging um einen Schaden durch überhöhte Rechnungen in Höhe von 1,2

Millionen Dollar.

Bankkunden in Namibia, die Geld in ein Konto einzahlen wollen, müssen ab 1. Juli einen Ausweis vorlegen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf den Verband der Banken Namibias. Die Regelung sei ein Teil von Maßnahmen gegen Geldwäsche.

Zur Fußball-WM - Russland gegen Südkorea 1:1, Brasilien gegen Mexiko 0:0 und Belgien gegen Algerien 2:1.

18.6.2014 Nachrichten am Mittag

Die Einwohner des Stadtteils Narraville in Walvis Bay planen einen Protestmarsch. Sie wollen gegen eine Giftmülldeponie nahe ihres Wohnortes demonstrieren, wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet. Native Storage Facility, Enviro Solutions, die Stadtverwaltung von Walvis Bay und der Hafenerbetreiber Namport wollen den Angaben nach Giftmüll aus der Gegend zentral in der neuen Anlage lagern. Die Demonstration ist für den 1. Juli geplant.

Einer kürzlich veröffentlichten Studie nach verfügen 87 Prozent der Schulen in Namibia über Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die „Water, Sanitation and Hygiene (WASH) Interventions in Schools“-Studie bemängelt aber, dass nicht alle dieser Schulen auch über sanitäre Einrichtungen verfügen. Etwa 10 Prozent der Schulen verfügen über keinerlei Toiletten. Bildungsminister Namwandi sagte gestern, dass die Situation vor allem in den Regionen Kavango-Ost, Kavango-West, Ohangwena und Oshikoto besorgniserregend ist.

Die Explosion einer Gasleitung im Osten der Ukraine ist auf einen Anschlag zurückzuführen. Dies gab die Zentralregierung in Kiew bekannt. Eine Bombe soll demnach an einem Betonfuß der Pipeline befestigt gewesen sein. Die Leitung dient zum Transport von Erdgas aus Russland nach Westeuropa. Vor wenigen Tagen hatte Russland sämtliche Gaslieferungen an die Ukraine wegen ausstehender Zahlung eingestellt. Experten versicherten erneut, dass es keine Gasengpässe in Westeuropa geben wird. Russland wolle zwar der Ukraine schaden, ist jedoch auch auf die Devisen aus dem Westen angewiesen.

Sieben weitere Personen sind in Westafrika an Ebola gestorben. Dies gaben Mitarbeiter des Gesundheitsministeriums in Liberia bekannt. Somit stieg die Zahl der an Ebola verstorbenen Menschen in dem Land auf mindestens 16. In einem Krankenhaus der Hauptstadt Monrovia soll sämtliches medizinisches Personal aus Angst vor einer Ansteckung geflohen sein. Seit Januar sind im Nachbarland Guinea mehr als 200 Personen an dem meist tödlichen Virus gestorben, in Sierra Leone sind es bisher acht.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der deutsche Politiker und Unions-Fraktionschef Kauder hat die Vereinigten Staaten von Amerika aufgerufen militärisch im Irak einzugreifen. Kauder sagte laut h Allgemeiner Zeitung, dass die USA durch ihren damaligen Einmarsch eine besondere Verantwortung für den Irak übernommen haben. Ein militärisches Engagement Deutschlands wurde jedoch kategorisch ausgeschlossen. Seit Tagen sind sunnitische Rebellen der Isis auf dem Vormarsch und haben die Vororte der Hauptstadt Bagdad erreicht.

Im westafrikanischen Guinea sind hunderte Personen nach dem Verzehr von verseuchtem Reis festgenommen worden. Dies bestätigten Ärzte gegenüber der Nachrichtenagentur AFP. Den ersten Laborergebnissen nach wurde der Reis mit Benzin zubereitet. Bei Ankunft der Patienten im Zentralkrankenhaus der Hauptstadt Conakry brach eine Panik aus. Viele Patienten und Ärzte rechneten mit der Einlieferung von Ebola-Patienten.

Israel hat in einer Welle von Polizeiaktionen mindestens 65 Palästinenser festgenommen. Diese sollen für das Verschwinden dreier jüdischer Kinder verantwortlich sein. Ein Sprecher des israelischen Militärs gab an, dass 51 der Festgenommenen erst 2011 durch einen Gefangenen austausch frei kamen. Ihnen wird eine Verbindung zur radikal-islamischen Hamas nachgesagt.

Im Rahmen der Giraffenforschung führt die Giraffe Conservation Foundation eine Studie zum Bestand der Giraffen in Namibia durch. Wie Steph Fenessi von der GCF gegenüber Hitradio Namibia sagte, soll der gesamte Bestand der Giraffen in Namibia erfasst werden. Hierzu sind alle Farmer aufgerufen die Anzahl und Herkunft der Giraffen dem Projekt zu melden. Weitere Informationen gibt es per eMail unter info@giraffeconservation.org.

Die Vereinigten Staaten von Amerika werden in Zukunft mehr für den Schutz der Meere tun. Dies sagte US-Präsident Obama. Eine Einigung mit den oppositionellen Republikanern sei zwar nicht möglich, aber dennoch werden Schutzmaßnahmen per Präsidenten-Erlass beschlossen. Unter anderem sollen die Meeresschutzgebiete im Pazifik ausgeweitet werden. Auch der illegale Fischfang und Handel mit seltenen Meerestieren soll intensiver bekämpft werden.

18.6.2014 Nachrichten am Abend

Der namibische Mobilfunkbetreiber MTC hat weitere sechs Sendetürme in bisher unterversorgten Regionen aufgebaut. Dies gab das Unternehmen in einer Pressemitteilung bekannt gegeben. Die Funktürme wurden beim Grenzübergang Mata-Mata, in Omatako, Onawa, Onkumbulu, Kapani und Otjijarwa errichtet. Jeder Turm hat an die zwei Millionen Namibia Dollar gekostet. Am ersten Tag der Inbetriebnahme seien bereits mehr als 23.000 Gespräche über die Masten abgewickelt worden. Insgesamt verfügt MTC nun über 663 Mobilfunktürme in ganz Namibia.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Team Namibia hat erfolgreich seine Jahreshauptversammlung abgehalten. Mit großer Freude habe man den zunehmenden Konsum von namibischen Produkten zur Kenntnis genommen, heißt es in einer Mitteilung von Team Namibia. Als Sprecher waren unter anderem der Vorsitzende des Namibian Agronomic Board Iyambo sowie Kalondo von der Investitionsgesellschaft Pointbreak geladen. Einen weiteren Schub hat laut dem Vize-Vorsitzenden von Team Namibia, Norval, die Initiative auch durch einen neuen Außenauftritt mit neuem Logo und überarbeiteter Corporate Identity erhalten.

Die ukrainische Regierung in Kiew hat einen Friedensplan für das Land vorgestellt. Präsident Poroschenko sagte gegenüber der Presse, dass zunächst alle Separatisten ihre Waffen abgeben müssen. Während der kurzen Phase des Waffenstillstands sollen alle Separatisten Amnestie zugesprochen bekommen. Wann die Waffenruhe ausgerufen wird ist noch unklar. Gestern hatte Poroschenko mit dem russischen Präsidenten Putin und der deutschen Kanzlerin Merkel gesprochen.

Die sunnitischen Rebellen der Isis im Irak sind weiter auf dem Vormarsch. Laut den Behörden in der Stadt Baidashi wurde die größte Ölraffinerie des Landes von den Milizen erstürmt. Mehrere Tanks sollen in Brand gesteckt worden sein. Über Opfer wurden bisher keine Angaben gemacht. Der Iran hat indessen angekündigt schiitische Heiligtümer im Nachbarland Irak mit Waffengewalt zu verteidigen. Es wird hierfür eine Freiwilligenwehr zusammengestellt.

Die zentrale Küste Namibias muss ab morgen mit einer Hitzewelle rechnen. Das namibische Wetteramt gab bekannt, dass heißes, windiges und trockenes Wetter zu erwarten ist. Die Küstenorte Namibias müssen sich zudem auf extreme Sandstürme einstellen. Das Wetteramt rät dazu die nötigen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

19.06.2014 Nachrichten am Morgen

Der namibische Medienunternehmer und Fotograf Paul van Schalkwyk ist nach einem riskanten Flugmanöver abgestürzt. Zu diesem Schluss sei die Behörde zur Untersuchung von Flugunfällen gekommen, berichten Allgemeine Zeitung und Namibian. Van Schalkwyk habe während des Fotografierens mit seinem Leichtflugzeug eine scharfe Kurve fliegen wollen, die Flughöhe und das Tempo seien jedoch zu niedrig gewesen. Außerdem hatte der erfahrene 58-jährige Pilot keine Lizenz für das Fliegen von Leichtflugzeugen. Van Schalkwyk war am 8. März an der Nordgrenze des Etosha Nationalparks tödlich verunglückt.

Hausbesitzer in Namibia, die eine Hypothek aufgenommen haben, müssen mit höheren Zinsen rechnen. Die Bank of Namibia teilte gestern mit, sie habe den Leitzins von 5,5 auf 5,75 Prozent

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



erhöht. Bank-Gouverneur Ipumbu Shiimi begründete die Maßnahme damit, die steigende Verschuldung der Namibier dämpfen zu wollen. Der Leitzins ist der Satz, zu dem sich Geschäftsbanken Geld beschaffen.

Die Geschäftsführerin von Air Namibia, Theo Namases, ist trotz Suspendierung gestern in ihrem Büro erschienen. Das berichtet der Namibian. Man müsse schon Gewalt anwenden, um sie von ihrem Arbeitsplatz zu entfernen, habe sie Mitarbeitern gesagt. Namases und der Manager für den Flughafenbetrieb von Air Namibia, Noks Katjiungua, waren am Montag suspendiert worden. Am selben Tag war die Frist zur Erneuerung der Betriebslizenz der staatlichen Fluggesellschaft in letzter Sekunde bis Ende Juni verlängert worden.

UN-Generalsekretär Ban Ki-moon trifft am kommenden Dienstag zu einem Besuch in Namibia ein. Das gab das namibische Außenministerium bekannt. Präsident Hifikepunye Pohamba werde zusammen mit Ban das Haus der Vereinten Nationen in Klein Windhoek offiziell einweihen. Ban ist laut Mitteilung der dritte UN-Generalsekretär, der Namibia besucht - nach Perez de Cuellar 1990 und Kofi Anan 1997.

Die USA fordern von der Regierung des Irak, die Differenzen zwischen den Volks- und Religionsgruppen des Landes zu überwinden. Das habe Präsident Obama bei einem Treffen mit Mitgliedern des Kongresses betont. Bei der Beratung ging es um militärische Hilfe für die irakische Armee im Kampf gegen die sunnitische Rebellengruppe Isis. Der Irak hatte die USA um Unterstützung aus der Luft gebeten.

In Syrien hat die Luftwaffe offenbar ein Flüchtlingslager im Süden des Landes angegriffen. Das berichten Anwohner sowie die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte. Mindestens 12 Menschen starben. Die Armee setzte nach einem der Berichte wieder Fassbomben ein. Sie werden aus Hubschraubern abgeworfen und sind meist mit Sprengstoff und Nägeln gefüllt. Hunderte Familien flohen aus dem Flüchtlingslager, das direkt an der jordanischen Grenze liegt.

In den USA ist ein mutmaßlicher Ex-Wachmann des KZ Auschwitz-Birkenau verhaftet worden. Dem gebürtigen Tschechen Johann Breyer wird vorgeworfen, an der Ermordung von Hunderttausenden Juden im Vernichtungslager beteiligt gewesen zu sein. Er war Anfang der Fünfziger Jahre in die USA eingewandert. Behörden in Deutschland hatten die Festnahme und die Auslieferung des 89-Jährigen beantragt.

Spanien hat einen neuen König. Der bisherige Kronprinz Felipe wurde in der Nacht offiziell neues Staatsoberhaupt des Landes. Sein Vater Juan Carlos hatte gestern nach fast 39 Jahren auf dem Thron seine Abdankung unterzeichnet. Der 46 Jahre alte Felipe ist der jüngste König in Europa. Er wird heute Vormittag im Parlament auf einer feierlichen Sitzung beider Kammern vereidigt.

Zur Fußball-WM - Titelverteidiger Spanien ist vorzeitig ausgeschieden. Fünf Tage nach der 1:5-Pleite gegen die Niederlande verlor der amtierende Welt- und Europameister gegen Chile mit 0:2. Neben den Chilenen stehen die Niederlande nach einem 3:2-Sieg gegen Australien im Achtelfinale. Kamerun unterlag Kroatien mit 0:4 und scheidet damit ebenfalls in der Vorrunde aus.

19.06.2014 Nachrichten am Mittag

Wegen des Mordes am deutschen Fluglehrer Ralph Köhnke müssen die beiden schuldig gesprochenen für 20 Jahre ins Gefängnis. Das habe das Obergericht Windhoek am Vormittag entschieden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der 44-jährige Dumingo da Costa und der 37-jährige Joseph Nunda waren für schuldig befunden worden, Köhnke am 26. Dezember 2005 in Windhoek ermordet und beraubt zu haben.

Das neue Einkaufszentrum in Okahandja ist offiziell eröffnet. Zur feierlichen Zeremonie am Mittag hatte die Entwicklungsfirma Premierminister Hage Geingob eingeladen. Das Zentrum hat eine Fläche von über 18.000 Quadratmetern. Unter den Mietern sind einige südafrikanische Ketten. Der Bau des Okahandja Shopping Centre hatte im Februar 2013 begonnen. Die Summe der Investitionen beträgt mehr als 180 Millionen Dollar.

Der neue Präsident Malawis, Mutharika, hat knapp einen Monat nach den Wahlen zehn der 20 Minister seines Kabinetts benannt. Die Ministerien für Finanzen, Äußeres, Arbeit und Gesundheit werden von Politikern geleitet, die bereits 2004 und 2009 Ministerämter inne gehabt hatten. Sechs Posten sind mit neuen Personen besetzt, die Ernennung zehn weiterer Minister steht noch aus. Als Hauptziele hatte Mutharika wirtschaftliche Stabilität und nationale Einheit genannt.

In Spanien ist König Felipe VI. am Vormittag im Parlament in Madrid als neues Staatsoberhaupt vereidigt worden. Der 46-jährige Monarch schwor, die in der Verfassung festgelegten Aufgaben zu erfüllen. Felipe tritt die Nachfolge seines Vaters Juan Carlos an, der gestern nach fast vier Jahrzehnten im Alter von 76 Jahren abgedankt hatte. Anders als sein Vater legte Felipe den Eid auf die demokratische Verfassung ab. Der Thron war bereits um Mitternacht auf ihn übergegangen. Felipe ist mit 46 Jahren der jüngste König Europas.

Im Osten der Ukraine hat es schwere Kämpfe zwischen Armee und pro-russischen Milizen gegeben. Auf beiden Seiten sollen Panzer aufgefahren sein. Die Stadt Krasny Liman war seit Anfang des Monats unter Kontrolle der Regierungstruppen. Separatisten haben laut Militär versucht, die Absperrungen zu durchbrechen.

Der Flugzeughersteller Airbus baut in allen Maschinen vom Typ A-380 die Türen um. Etwa jede zehnte Tür müsse verändert werden, erklärte das Unternehmen. Auslöser war ein Druckabfall in einem Airbus A-380. Einige Fluggesellschaften hatten moniert, die Türen würden vibrieren und Geräusche machen. Zugleich wies Airbus Berichte zurück, dass sich Türen während des Fluges

geöffnet hätten.

In der Riesending-Schachthöhle bei Berchtesgaden ist der schwer verletzte Höhlenforscher Westhauser gerettet worden. Helfer trugen ihn am Mittag aus der Höhle. Unmittelbar danach wurde er notärztlich versorgt. Westhauser hatte am Pfingstsonntag bei einem Steinschlag in 1.000 Metern Tiefe ein Schädel-Hirn-Trauma erlitten.

19.6.2014 Nachrichten am Abend

Am Internationalen Flughafen Hosea Kutako bei Windhoek wurden in den ersten vier Monaten des Jahres 245.299 Passagiere abgefertigt. Dies geht auf Nachfrage von Hitradio Namibia aus der Flughafenstatistik der Namibia Airports Company hervor. Dies bedeutet einen Zuwachs um gut 17.000 Passagiere gegenüber dem gleichen Zeitraum 2013. Die Zahl der Flugbewegungen ging hingegen um gut 10 Prozent auf 4444 zurück.

Russland hat erneut seine Militärpräsenz an der Grenze zur Ostukraine verstärkt. Dies gab NATO-Generalsekretär Rasmussen am Mittag bekannt. Demnach wurden mehrere tausend Soldaten an der Grenze zusammengezogen. Erst vor knapp zwei Wochen hatte Russland seine Soldaten in die Kasernen zurück beordert. Laut Rasmussen will sich Russland die Option offen halten in die Ukraine einzumarschieren. Indessen haben die Vereinigten Staaten von Amerika weitere Sanktionen gegen Russland angekündigt. Russland beschuldigt die ukrainische Regierung an keinem nationalen Dialog interessiert zu sein.

Das irakische Militär hat die größte Ö raffinerie des Landes zurückerobert. Nach Angaben der Regierung in Bagdad wurden die Isis-Rebellen nach heftigen Kämpfen in die Flucht geschlagen. Die Raffinerie befindet sich knapp 200 Kilometer nördlich von Bagdad. Sie wurde gestern von den sunnitischen Isis-Milizen überrannt. Die Vereinigten Staaten von Amerika gaben bekannt, dass sie den Wunsch der irakischen Regierung nach einer militärischen Luftunterstützung gegen die Rebellen genau prüfen werde.

Für den Angriff auf ein Dorf an der Küste Kenias sollen al-Shabaab-Milizen unter Anführung eines Weißen verantwortlich zu sein. Augenzeugenangaben in der Stadt Mpeketoni nach sprach der Mann akzentfrei Englisch. In der Stadt wurden zig Menschen durch Angriffe der somalischen Rebellen ermordet. Innerhalb der vergangenen zwei Nächten sollen mindestens 60 Menschen ums Leben gekommen sein.

Kanada hat den Bau einer Ölpipeline vom Bundesstaat Alberta bis an die Westküste genehmigt. Bergbauminister Rickford begründete die Entscheidung mit einem unabhängigen Gutachten. Diesem

nach müssen 209 Auflagen zum Schutz der einmaligen, fast unberührten Natur eingehalten werden. Umweltschützer und Bewohner der betroffenen Gebiete hatten monatelang gegen die Ölleitung gekämpft. Die warnen vor einem irreparablen Schaden, sollte die Pipeline ein Leck haben. Über mehr als 1100 Kilometer soll die Leistung ab 2017 mehr als 500.000 Barrel Öl am Tag transportieren. Der Bau soll umgerechnet 75 Milliarde Namibia Dollar kosten.

20.06.2014 Nachrichten am Morgen

Das Parlament Namibias hat im Eilverfahren Gesetzesänderungen zur Bekämpfung des Terrorismus verabschiedet, um internationale Sanktionen zu vermeiden. Das berichtet der Namibian. Die Änderungen waren am Mittwoch der Nationalversammlung mit dem Antrag vorgelegt worden, auf eine Debatte zu verzichten. Gestern stimmte auch der Nationalrat zu. Laut Namibian müssen bis Sonntag international geforderte Bestimmungen umgesetzt sein, mit denen Terrorismus und Geldwäsche bekämpft werden sollen. Andernfalls gelte Namibia als nicht kooperativ. Finanztransaktionen mit dem Ausland würden dann gestoppt.

Einige Chiefs der Herero wollen der Trauerfeier für den verstorbenen Ober-Chief Kuaima Riruako fernbleiben, wenn sie nicht formell eingeladen werden. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf das Begräbnis-Komitee Riruakos. Man habe die Einladung übers Radio durchgegeben. Die Chiefs Alfons Maharero, Eerike Zeraua und Uakutjo Kambazembi seien bislang nicht zur Trauerversammlung erschienen. Die offizielle Trauerfeier findet am kommenden Freitag im Parlamentsgarten in Windhoek und die Beisetzung am Sonntag in Okahandja statt. Riruako war am 2. Juni im Alter von 79 Jahren gestorben.

Die USA sind bereit, der Regierung im Irak im Kampf gegen die sunnitische Rebellengruppe Isis mit gezielten Militärschlägen zu helfen. Das erklärte US-Präsident Obama. Zudem sollen bis zu 300 US-Soldaten als Militär-Berater in den Irak geschickt werden. Den Einsatz von Boden-Kampftruppen schloss Obama aus. Die Regierung in Bagdad hatte die USA um Unterstützung aus der Luft gebeten. Die Rebellengruppe Isis hat Teile des Nordiraks unter ihre Kontrolle gebracht.

Die US-Regierung hat Sanktionen gegen Uganda verhängt. Grund sei die Verfolgung Homosexueller in dem Land, hieß es. Ugandische Staatsangehörige, die in schwere Menschenrechtsverletzungen gegen Homosexuelle verwickelt sind, erhalten ein Einreiseverbot. Außerdem wird die Finanzierung von Programmen etwa für die ugandische Polizei und das Gesundheitsministeriums des Landes ausgesetzt. Die militärische Zusammenarbeit sowie die humanitäre Hilfe werden nicht in Frage gestellt. - Ugandas Präsident Museveni hatte im Februar ein Gesetz in Kraft gesetzt, das lebenslange Haftstrafen für Homosexuelle zulässt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die österreichische Regierung hat dem türkischen Ministerpräsidenten Erdogan mangelnden Respekt vorgeworfen. Er habe seinen Wahlkampf nach Österreich getragen und für Unruhe gesorgt, sagte Außenminister Kurz. Erdogan hatte in Wien vor 7.000 Menschen eine Rede gehalten. Tausende hatten gegen seinen Auftritt demonstriert. Erdogan will sich voraussichtlich im August um das Präsidentenamt bewerben.

In Bulgarien haben heftige Gewitter für Überschwemmungen und Stromausfälle gesorgt. Ein Vorort der Küstenstadt Warna am Schwarzen Meer wurde von einer Flutwelle heimgesucht. Zehn Menschen kamen ums Leben. Auch nahe der Hauptstadt Sofia wurden Straßen überschwemmt und Häuser beschädigt.

In Windhoek startet die Botanische Gesellschaft Namibias morgen eine großangelegte Aktion zur Entfernung von Kakteen. Die eingeschleppten Pflanzen würden sich rasch verbreiten und einheimische Sukkulenten verdrängen, teilte die Botanikerin Coleen Mannheimer gegenüber Hitradio Namibia mit. Freiwillige seien willkommen. Die Aktion beginnt morgen um 8 Uhr am Tor der Waldorf Schule in Avis. Mehr auf der Website www.farmwindhoek.com.

Zur Fußball-WM - England muss nach einer 1:2-Niederlage gegen Uruguay um den Einzug ins Achtelfinale zittern. Wenn Italien und Costa Rica heute unentschieden spielen, ist England ausgeschieden. - Die Elfenbeinküste unterlag Kolumbien mit 1:2. Japan und Griechenland trennten sich 0:0.

20.06.2014 Nachrichten am Mittag

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat für den verstorbenen Ober-Chief der Herero, Kuaima Riruako, eine dreitägige Staatstrauer angeordnet. Das gab der Minister des Präsidialamts, Albert Kawana, am Vormittag bekannt. Von Freitag bis Sonntag kommender Woche werden die Flaggen auf Halbmast gesetzt. Am Freitag findet im Parlamentsgarten in Windhoek die Trauerfeier statt. Am Sonntag werden die sterblichen Überreste Riruakos auf dem Heldenfriedhof in Okahandja mit einem Staatsbegräbnis beigesetzt. Riruako war am 2. Juni im Alter von 79 Jahren gestorben.

Die Arbeit für den Erhalt der Wilden Pferde der Namib bei Aus im Südwesten Namibias hat einen finanziellen Schub bekommen. Das sagte die Pressesprecherin der Lodgegruppe Gondwana, Inke Stoldt, am Morgen im Tourismus-Treff von Hitradio Namibia. Von den Einnahmen Gondwanas auf der Reisemesse in Windhoek gingen 10.000 Dollar an die Namibia Wild Horses Foundation, die das Umweltministerium beim Erhalt der Pferde unterstützt. Die Stiftung sammelt und speichert Daten zu den Tieren, um sie den Rangern vor Ort zur Verfügung zu stellen. Zurzeit leben rund 180 Wilde

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Pferde im Namib Naukluft Park nahe Aus.

Im Irak bereitet die Armee offenbar eine weitere Offensive gegen die sunnitische Rebellengruppe Isis vor. Korrespondenten zufolge zieht das Militär nördlich von Bagdad Einheiten zusammen. Die Front verläuft zurzeit offenbar bei der Stadt Samara rund 100 Kilometer nördlich von Bagdad. - Die USA sind bereit, der irakischen Armee mit Militärschlägen gegen die Milizen und mit der Entsendung von Beratern zu helfen.

Im Zentrum Syriens hat eine Autobombe im Ort Al-Horra mindestens 34 Menschen in den Tod gerissen. 50 Menschen wurden verletzt. Die Region wird von Regierungstruppen kontrolliert. - Im Osten des Libanon hat ein Selbstmord-Anschlag Tote und Verletzte gefordert. Laut Polizei sprengte sich der Attentäter in seinem Auto nahe eines Kontrollpostens in die Luft.

Im Osten der Ukraine hat die Armee die Grenze zu Russland wieder vollständig unter ihre Kontrolle gebracht. Das teilte das Verteidigungsministerium in Kiew mit. Bei den bislang heftigsten Kämpfen seien 300 pro-russische Separatisten getötet worden. Präsident Poroschenko will heute seinen Friedensplan vorstellen. Medien zufolge sieht er eine einseitige Feuerpause, eine Amnestie für Separatisten und eine Verfassungsänderung vor, die den Regionen mehr Macht zugesteht.

Die Staaten der EU wollen im Kampf gegen Steuerhinterziehung Schlupflöcher in den Regeln für Unternehmen schließen. Das ist Ergebnis eines Treffens der EU-Finanzminister. Malta habe als letztes Land seinen Widerstand gegen die Reform aufgegeben. International tätige Konzerne sollen künftig nicht mehr Steuern verringern oder ganz vermeiden können, indem sie bestimmte Gewinne zwischen Bereichen des Unternehmens grenzüberschreitend verschieben.

Zur Fußball-WM in Brasilien - Deutschland hat im Spiel morgen gegen Ghana einen leichten Vorteil. Das sagt Hitradio-Namibia-Maskottchen Lily beim WM-Orakel voraus. Die Hundedame lässt allerdings nicht klar erkennen, ob es ein unglückliches Unentschieden oder ein glücklicher Sieg für die Deutschen sein wird. Den Sieg gegen Portugal hatte Lily richtig vorhergesagt. - Der Videoclip mit dem Orakel ist auf Facebook und auf der Website von Hitradio Namibia zu sehen. - Das Spiel wird morgen abend im Goethe Zentrum und bei Joe's Beerhouse gezeigt. Im Tippspiel "Freistoß" von Hitradio Namibia kann noch bis morgen um 19 Uhr getippt werden - per SMS oder unter www.hitradio.com.na/wm.

20.6.2014 Nachrichten am Abend

Die Europäische Union hat eines ihrer größten Einzelprojekte in Namibia feierlich eröffnet. Wie einer Pressemitteilung der EU-Delegation für Namibia zu entnehmen ist, wurde das kommunale

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Fischereiprojekt im Nordosten Namibias vorgestellt. Das Projekt wird von der Namibia Nature Foundation zusammen mit dem sambischen Fischereiministerium und dem Okavango Research Institute im Grenzgebiet von Namibia, Sambia und Botswana durchgeführt. Das Projekt läuft über vier Jahre und hat ein Volumen von umgerechnet mehr als 20 Millionen Namibia Dollar.

Die Isis-Milizen im Irak haben eine ehemalige Chemiewaffenfabrik unter ihre Kontrolle gebracht. Dies bestätigte die US-Amerikanische Regierung. Es soll sich um die Fabrik Al-Muthanna, eine der größten Giftgasanlagen des Landes handeln. Ob die Rebellen in der Lage sind in der Anlage chemiewaffenfähiges Material herzustellen ist unklar. Die USA sprechen von veralteter Technik und nicht mehr nutzbaren Grundstoffen. Indessen rief der höchste schiitische Geistliche des Iraks alle Einwohner des Landes zum Kampf gegen die Isis auf.

Der deutsche Innenminister de Maizière rief die internationale Gemeinschaft dazu auf Flüchtlinge mehr zu unterstützen. Lau de Maizière soll vor allem die Europäische Union ihr Engagement verstärken. Deutschland würde seinerseits den größten Beitrag bei der Aufnahme von Flüchtlingen aus Syrien leisten. Die Vereinten Nationen sprechen von einem seit dem 2. Weltkrieg nie dagewesen weltweiten Flüchtlingsstrom. Mehr als 51 Millionen Menschen sollen sich aufgrund von Kriegen auf der Flucht befinden. Der Anstieg von mehr als sechs Millionen Menschen ist laut der UN vor allem auf den Syrien-Konflikt zurückzuführen.

Die deutsche Fluggesellschaft Condor wird ab dem zweiten Quartal kommenden Jahres dienstags und samstags von Frankfurt nach Windhoek und zurück fliegen. Dies wird aus dem kürzlich veröffentlichten Sommer-Flugplan 2015 der Gesellschaft deutlich. Zunächst wird die Verbindung im November 2014 am Montag und Donnerstag nach beziehungsweise von Windhoek aufgenommen. Warum Condor die Abflugtage ändert wurde nicht bekannt gegeben.

Namibia beging heute den Nationalen Tag der Rettungsdienste. Wie der Leiter des operativen Geschäfts der ATA International Training Namibia, Martens, gegenüber Hitradio Namibia bekannt gab, wird der Tag alljährlich am 20. Juni gefeiert. So soll allen allen im Rettungsdienst beschäftigten Personen gedankt werden. Auch eine Vertreterin des namibischen Gesundheitsministeriums dankte bei einer Demonstrationsveranstaltung aus Anlass des Tages allen Rettungsassistenten und Sanitätern für ihre Arbeit.

21.6.2014 Nachrichten am Morgen

Die namibische Wahlkommission hat die Überarbeitungen an den Wählerlisten abgeschlossen. Damit kam sie laut einer Pressemitteilung Einsprüchen gegen die Wählerregistrierung nach. Demnach wurden knapp 4500 Änderungen an Namen, Geschlechtern und ID-Nummer vorgenommen. 1743 doppelt registrierte sowie 178 verstorbene Wähler wurden aus den Wahllisten gestrichen. Insgesamt

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



sind für die anstehenden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen im November somit 1.161.383 Personen wahlberechtigt. Für die Regionalwahlen wurden die Wahllisten um knapp 10 Prozent gekürzt. Mehr als 40.000 Personen hatten sich falsch registriert.

Heute feiert auch Namibia den Welt-Giraffen-Tag. Im Rahmen dieses internationalen Tages zum Schutz der Giraffen führt die Giraffe Conservation Foundation eine Bestandserhebung in Namibia durch. Alle Farmer sind aufgerufen der Foundation Anzahl und Herkunft der Giraffen zu melden. Hierzu reicht eine eMail an info@giraffeconservation.org. Über die Seite GiraffeSpotter.org kann jeder Giraffensichtungen melden. Die Giraffe Conservation Foundation geht von einem weltweiten Bestand von etwa 80.000 Giraffen in 16 Unterarten aus.

Die Organisation für Sicherheit und in Zusammenarbeit in Europa OSZE begrüßt den von der Ukraine ausgerufenen Waffenstillstand. So bestünde laut einem Sprecher der OSZE die Möglichkeit den von Präsident Poroschenko ausgearbeiteten Friedensplan umzusetzen. Gleichzeitig riefen Deutschland, Frankreich und die Vereinigten Staaten von Amerika Russland auf seine Truppen endgültig von der Grenze zur Ukraine abzuziehen. Zudem muss der Nachschub an Waffen und Munition für die pro-russischen Milizen im Osten des Landes unterbunden werden. Andernfalls sollen weitere Sanktionen gegen Russland durchgesetzt werden.

Der deutsche Außenminister Steinmeier hat sich für die Wiederaufnahme von EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei ausgesprochen. Bei einem Besuch in Istanbul sagte Steinmeier, dass man in die nächste Phase der Verhandlungen über rechtsstaatliche Fragen eintreten solle. Sein türkischer Amtskollege Davutoglu unterstrich die Wichtigkeit der Aufnahme in die Europäische Union für die Türkei. Seit 2005 laufen, mit Unterbrechung, die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei. Zahlreiche EU-Mitgliedsstaaten sehen die Aufnahme des Landes skeptisch.

Gestern fanden drei Partien der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien statt. Die Überraschungsmannschaft aus Costa Rica konnte nach Uruguay auch Italien schlagen. Somit stehen die Mittelamerikaner im Achtelfinale. Ecuador besiegte Honduras. Im Spitzenspiel unterlag die Schweiz Frankreich deutlich mit 2 zu 5. Die französische Auswahl ist somit auch für das Achtelfinale qualifiziert. Heute Abend kommt es unter anderem zum Aufeinandertreffen von Deutschland und Ghana.

21.6.2014 Nachrichten am Mittag

Ein 30-jähriger Mann wurde auf einer Farm nahe Otjiwarongo wegen Mordes an seiner Lebensgefährtin festgenommen. Dies gab die namibische Polizei Nampol in der Region Otjozondjupa bekannt. Demnach habe der Mann auf Farm Jobos seine 26-jährige Freundin mit einem Messer durch mehrere Stiche getötet. Augenzeugen berichten von einem schweren Streit zwischen den Beiden,

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



ehe der Mann zum Messer griff. Der Beschuldigte soll am Montag dem Haftrichter in Otjiwarongo vorgeführt werden.

Die Universität von Namibia UNAM wird an ihrer Entscheidung zum Einzug von Examensaufgaben festhalten. Dies sagte der PR-Sprecher der UNAM Haufiku gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa. Die Universität reagiert damit auf interne Ermittlungen. Diese hatten ergeben, dass alle sechs Tests zuvor an die Öffentlichkeit geraten waren. Drei der Tests wurden bereits geschrieben, die anderen drei sollten in Kürze von Studenten der Volkswirtschaftsfakultät geschrieben werden.

Die politische Lage in Lesotho hat sich seit gestern stabilisiert. Der Anführer der Basotho National Party sagte gegenüber der Nachrichtenagentur AFP, dass aufgrund einer Entscheidung der Koalitionsparteien in dem Königreich, die aktuelle Regierung vorläufig im Amt bleiben wird. Eine politische Auseinandersetzung der erst seit zwei Jahren regierenden Koalition hatte zu einer schweren Krise geführt. Die Lage wurde durch Truppenbewegungen der lesothischen Armee in der Hauptstadt Maseru angeheizt. Beobachter sprachen von einem möglichen Putsch.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben kurzfristig 300 Militärberater in den Irak entsandt. Dies gab die Regierung in Washington bekannt. Ausdrücklich soll es sich um Berater handeln die kurzfristig im Land verbleiben sollen und an keinen militärischen Einsätzen teilnehmen werden. Zudem hat der Iran nach Angabe der USA einige Geheimdienstmitarbeiter zur Unterstützung der iranische Regierung ins Land geschickt. Diese sollen das Vorgehen der Isis-Milizen analysieren. Die Entsendung von Bodentruppen ins Nachbarland behält sich der Iran weiter vor.

Alle Angestellten im öffentlichen Dienst in Namibia müssen in Zukunft Namensschilder tragen. Dies gab Premierminister Geingob aus Anlass der Eröffnung des Okahandja-Einkaufszentrums bekannt. Alle Mitarbeiter werden dazu verpflichtet sichtbar während ihrer Arbeitszeiten ein Namensschild zu tragen. So soll der Bevölkerung eine mögliche Beschwerde gegen einzelne Mitarbeiter erleichtert werden. Geingob rief dazu auf den Service in allen Bereichen deutlich zu verbessern.

21.6.2014 Nachrichten am Abend

Nach der Stichwahl um das Präsidentenamt in Afghanistan droht dem Land eine politische Krise. Präsidentschaftskandidat Abdullah Abdullah wirft den afghanischen Wahlbehörden massiven Wahlbetrug vor. Er war bei der Stichwahl am vergangenen Samstag gegen den früheren afghanischen Finanzminister Aschraf Ghani angetreten. Wegen Unregelmäßigkeiten bei der Stichwahl hatte Abdullah bereits am Mittwoch den sofortigen Abbruch der Stimmenauszählung gefordert. Der Politiker, der bereits bei der Präsidentschaftswahl im Jahr 2009 gegen Hamid Karzai angetreten war, warf dem scheidenden Präsidenten vor, während des diesjährigen Wahlkampfes nicht unparteiisch gewesen zu sein. Schon 2009 hatte Abdullah den Präsidenten des Wahlbetrugs beschuldigt und sich bereits vor der Stichwahl zurückgezogen.

In Westafrika gibt es eine zweite Welle der Ebola-Epidemie. Die Organisation "Ärzte ohne Grenzen" erklärt, dass der momentane Ausbruch mehr Todesopfer gefordert hat, als jemals zuvor. Bislang sind durch das Virus in Guinea, Sierra Leone und Liberia mindestens 330 Menschen umgekommen. Allein in der vergangenen Woche seien 14 neue Todesfälle und 47 Verdachtsfälle verzeichnet worden, teilte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit. Der bisher schlimmste Ausbruch war im Jahr 1976 im Kongo mit 280 Toten.

Ein Gericht in Ägypten hat die im April verhängten Todesurteile gegen 183 Islamisten bestätigt. In dem Verfahren war auch Mohammed Badie, Chef der verbotenen Muslimbrüder, bereits am 28. April gemeinsam mit 682 anderen Islamisten zum Tode verurteilt worden. Wie Generalstaatsanwalt Abdel Malek mitteilte, wurden in der Berufungsverhandlung ein Viertel der Todesurteile bestätigt. Ex-Präsident Mohammed Mursi, der vor seinem Amtsantritt der Muslimbruderschaft angehörte, war der erste demokratisch gewählte Präsident des Landes. Er war im Juli 2013 vom Militär gestürzt worden. Die anschließenden Proteste der Muslimbrüder wurden blutig niedergeschlagen und Die Bruderschaft zur Terrororganisation erklärt.

Seit dem Jahr 2001 sind weltweit schon mehr als 400 große Drohnen der US-Armee abgestürzt, wie die Zeitung "Washington Post" nun herausgefunden hat. Bei den insgesamt 418 größeren Unfällen kamen demnach keine Menschen zu Schaden, tödliche Vorfälle wurden in einigen Fällen jedoch nur knapp vermieden. So stürzte eine Drohne in unmittelbarer Nähe einer Grundschule im US-Bundesstaat Pennsylvania ab. Die meisten Abstürze - nämlich 67 - ereigneten sich laut "Washington Post" in Afghanistan. In den USA waren es demnach 47, im Irak 41. Weitere Unfälle gab es unter anderem in Pakistan und Mali.

Die Leukämie-Erkrankung des ehemaligen deutschen Außenministers Guido Westerwelle hat bei Politikern über alle Parteigrenzen hinweg Bestürzung ausgelöst. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) wünschte Westerwelle, der von 2009 bis 2011 ihr Stellvertreter war, gute Genesung: "Ich kenne Guido Westerwelle seit langen Jahren als einen großen Kämpfer. Jetzt in dieser für ihn so schwierigen Zeit wünsche ich ihm alle Kraft und Zuversicht, um wieder gesund zu werden." Westerwelles Nachfolger als Außenminister, Frank-Walter Steinmeier (SPD), sagte am Rande eines Besuchs in Istanbul, er habe "mit großer Bestürzung" von der schweren Krankheit Westerwelles erfahren. Nach Informationen des "Express" wird Westerwelle inzwischen stationär in der Kölner Universitätsklinik behandelt.

22.6.2014 Nachrichten am Morgen

Die Indonesische Botschaft in Namibia hat in der Otjozondjupa Region am Freitag eine eintägige Business-Veranstaltung abgehalten, zu der Bürgermeister und Geschäftsführer eingeladen waren. Der amtierende Wirtschaftsberater der Botschaft, Sulaksono sprach über den Handel zwischen Indonesien und Namibia und stellte die primäre Rohstoffproduktion in seinem Land vor. Er gab an, dass die Geschäftsbeziehungen in den letzten fünf Jahren gesunken sei, da einerseits keine bilateralen Abkommen zwischen den beiden Ländern bestehen und es andererseits noch kein namibisches Hochkommissariat in Indonesien gäbe, was wiederum das Reisen der Geschäftsleute erschwert.

Die namibische Regierung hat bislang 101 anerkannte Flüchtlinge in Drittländer umgesiedelt, so verkündete der Flüchtlingsbeauftragte Nkrumah Mushelenga. Er gab an, dass im letzten Jahr circa 2000 Flüchtlinge in Länder wie Kanada, Australien und die USA umgesiedelt worden sind. Die meisten in ihrem Land Verfolgten stammen aus der Republik Kongo, Burundi und Ruanda und sind im Flüchtlingscamp Osire untergebracht.

Argentiniens größtes Ölunternehmen YPF läuft nach eigener Einschätzung keine Gefahr, im Fall einer Staatspleite belangt zu werden. Der vor zwei Jahren verstaatlichte Konzern erklärte am Samstag, dass die YPF ein eigenständiges Unternehmen sei und als solches in Übereinstimmung mit dem Gesetz geführt wird. Um eine Staatspleite abzuwenden erklärte sich Präsidentin Cristina Fernandez am Freitag bereit, mit allen Gläubigern des Landes zu verhandeln. Bei einer erneuten Pleite wäre auch deutsches Geld in Milliardenhöhe gefährdet.

Der deutsche Entwicklungsminister Müller hat eine Ausweitung der deutschen Flüchtlingshilfe für den Mittleren Osten angekündigt. Angesichts der aktuellen Dramatik will er in der kommenden Woche im Rahmen der Haushaltsberatungen die Sondermaßnahmen für Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak verstärken - und dafür voraussichtlich weitere 50 Millionen Euro bereitstellen. In den vergangenen beiden Jahren habe die Bundesregierung für Flüchtlingshilfe in der Region bereits 200 Millionen Euro eingesetzt.

Ein südkoreanischer Soldat hat ein Blutbad unter seinen Kameraden angerichtet und fünf von ihnen erschossen. Sieben weitere Soldaten seien verletzt worden, berichtete die nationale Nachrichtenagentur Yonhap am Samstag unter Berufung auf die Armee. Der mutmaßliche Schütze im Range eines Feldwebels habe die Schüsse auf die anderen Soldaten aus einem Sturmgewehr abgegeben, bevor er geflohen sei. Bei der Flucht habe der Feldwebel eine Granate, ein Gewehr und Munition bei sich gehabt. Die Streitkräfte hätten eine großangelegte Suche nach dem Flüchtigen eingeleitet. Die Hintergründe der Tat waren zunächst unklar. Der Soldat habe auf einer Liste von

Soldaten gestanden, die besondere Aufmerksamkeit erforderten, weil er Probleme hatte, sich an das Soldatenleben zu gewöhnen. In Südkorea herrscht Wehrpflicht.

22.6.2014 Nachrichten am Abend

Die Namibia Airports Company NAC hält scheinbar an ihrem Vorhaben zum Bau eines komplett neuen internationalen Flughafens fest. Dies ist einer erneuten Zeitungsanzeige der Gesellschaft von Freitag zu entnehmen. Bereits vor knapp zwei Wochen hatte die staatliche Flughafengesellschaft eine Anzeige für die Planung und den Bau eines „komplett neuen Hosea Kutako International Airport“ veröffentlicht. Damals hatte das zuständige Transportministerium auf Mediennachfrage einen kompletten Neubau bestritten. Es gehe dem Ministerium nach lediglich um den Ausbau des bestehenden Flughafens. Der Namibianer hatte berichtet, dass es sich um „Scheinanzeigen“ handelt, da der Bauauftrag bereits vor mehr als zwei Jahren durch die NAC einem chinesischen Unternehmen versprochen worden sei.

Der US-Amerikanische Außenminister Kerry ist zu Gesprächen in den Nahen Osten gereist. Bei seinem Überraschungsbesuch traf Kerry zunächst den neuen ägyptischen Präsidenten Al-Sisi. Ein ursprünglich geplanter Besuch Jordaniens wurde verschoben. Vor allem geht es bei den Gesprächen, die Kerry auch nach Europa führen sollen, um die neue bürgerkriegsähnliche Lage im Irak. Hier kämpfen die sunnitische Isis-Rebellen seit einigen Wochen für einen eigenen Staat. Indessen haben die USA Ägypten Soforthilfen in Höhe von umgerechnet sechs Milliarden Namibia Dollar zugesagt. Weitere 15 Milliarden Namibia Dollar wurden in Aussicht gestellt

Im Nordosten Nigerias wurden erneut Dörfer von den islamistischen Boko Haram überfallen. Hierbei sollen zahlreiche Personen, vor allem in dem Dorf der vor zwei Monaten verschleppten 200 Schulmädchen, getötet worden sein. Ein Augenzeuge teilte der Nachrichtenagentur Reuters mit, dass die Angreifer Militäruniformen trugen und mit Maschinengewehren aus Autos auf Menschen und Gebäude schossen.

Im Westjordanland wurden zwei Palästinenser erschossen. Dies bestätigte die israelische Armee gegenüber dem Nachrichtensender AFP. Die eine Person ist von einem Soldaten in Nablus an einem Kontrollposten getötet worden. Der zweite Mann wurde von einem Schafschützen bei Ramallah erschossen. Die Tötungen sollen in Zusammenhang mit der Suche nach drei verschleppten jüdischen Jugendlichen stehen.

Die Umweltschutzorganisation Greenpeace steht weltweit in der Kritik. Die Organisation musste, wie das Magazin „Spiegel“ berichtet, eingestehen Millionen durch spekulative Geschäfte verloren zu haben. In Deutschland sind bereits in den letzten Tagen 700 Spender von ihrem Engagement für Greenpeace zurückgetreten. Greenpeace in verschiedenen Ländern entschuldigte sich für den

Fehltritt. Ein einzelner Mitarbeiter hatte ohne Genehmigung Devisengeschäfte im Wert von umgerechnet knapp 900 Millionen Namibia Dollar abgeschlossen. Der Verlust binnen einer Woche soll bereits gut 55 Millionen Namibia Dollar betragen.

23.06.2014 Nachrichten am Morgen

Die Wahlkommission Namibias muss im Wählerverzeichnis mehr als 42.000 falsche Registrierungen korrigieren. Das berichten die Allgemeine Zeitung und der Namibian. Die betroffenen Personen würden benachrichtigt, damit sie sich mit den erforderlichen Dokumenten erneut registrieren lassen können. - Vom 15. Januar bis 2. März waren rund 1,16 Millionen Bürger als Wahlberechtigte erfasst worden. Nach Beschwerden über Unregelmäßigkeiten hatte die Wahlkommission das Verzeichnis im April überprüft. Das Wählerverzeichnis gilt sowohl für die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen im November als auch für die Regional- und Kommunalwahlen im kommenden Jahr.

In Otjongombe in Aminuis im Osten Namibias nehmen Herero Abschied vom verstorbenen Ober-Chief Kuaima Riruako. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Der Leichnam Riruakos war am Freitag von Windhoek in den Stammsitz seiner Familie überführt worden. - An diesem Freitag findet im Parlamentsgarten in Windhoek die nationale Trauerfeier und am Sonntag in Okahandja das Staatsbegräbnis statt. Von Freitag bis Sonntag werden die Flaggen landesweit auf Halbmast gesetzt. Riruako war am 2. Juni im Alter von 79 Jahren gestorben.

In Blouwes nordöstlich von Keetmanshoop im Süden Namibias sind beim jährlichen Festival der Gemeinschaft zwei Menschen erstochen worden. Laut Zeitung New Era handelt es sich bei den Ermordeten um ein Mitglied der traditionellen Führung und seine Frau. Zuvor hatte es einen Streit darum gegeben, wer das Feuer des Festivals entzündet. Eine dritte Person konnte verletzte entkommen. Der mutmaßliche Täter wurde verhaftet und soll diese Woche vor Gericht erscheinen.

Die Luftwaffe Israels hat mehrere Stellungen der syrischen Armee auf den Golan-Höhen angegriffen. Nach israelischen Angaben wurden neun Ziele getroffen, darunter Kommandoposten und Gefechtsstände. Die Luftschläge waren eine Reaktion auf den Tod eines israelischen Jugendlichen in der Grenzregion durch Raketen-Beschuss aus Syrien. Es war das erste Mal seit Beginn des syrischen Krieges, dass in der Grenzregion ein Israeli getötet wurde. In einer ersten Reaktion hatten bereits Panzer der israelischen Armee Stellungen in Syrien beschossen.

Jordanien verstärkt nach dem Vorrücken der sunnitischen Rebellengruppe Isis im Irak seinen Grenzschutz. Einheiten der Armee entlang der rund 180 Kilometer langen Grenze seien in Alarmbereitschaft versetzt worden, teilte das Militär mit. Zuvor hatten Isis-Kämpfer Orte an der Grenze sowie den einzigen irakischen Grenzposten eingenommen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Mauretanien ist Präsident Aziz mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt worden. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Präsidentschaftswahlen kam er auf über 80 Prozent der Stimmen. Rund 1,3 Millionen Menschen waren stimmberechtigt. Es gab vier Gegenkandidaten. Aziz warb im Wahlkampf mit seinen Erfolgen im Kampf gegen islamistische Extremisten, seine Gegner warfen ihm einen autoritären Führungsstil vor. Teile der Opposition boykottierten die Wahl.

UN-Generalsekretär Ban hat den Friedensplan des ukrainischen Präsidenten Poroschenko gelobt. Er hoffe, dass dies dazu beitrage, die Gewalt im Osten der Ukraine einzudämmen, sagte Ban in einem Telefongespräch mit dem Staatspräsidenten. Poroschenko hatte den pro-russischen Aufständischen Gespräche angeboten, allerdings militante Gruppen ausgenommen, die Terrorakte, Morde oder Folterungen begangen hätten. Der Friedensplan sieht seit Freitag eine Waffenruhe vor.

Die Deutsche Stiftung Patientenschutz fordert ein nationales Verzeichnis für Behandlungsfehler. Dies sei nötig, um einen Überblick zu erhalten, teilte der Vorstand mit. Die Bundes-Ärzttekammer legt heute in Berlin neue Zahlen zu Behandlungsfehlern vor. Der Medizinische Dienst der Krankenkassen hatte 2013 rund 14.600 Gutachten wegen Verdachts auf Fehler gezählt - gut 2.000 mehr als 2012.

Zur Fußball-WM in Brasilien - Portugal hat im Spiel gegen die USA mit dem Ausgleich zum 2:2 in letzter Sekunde seine Chance auf die nächste Runde gewahrt. Damit brauchen sowohl die USA unter Trainer Klinsmann als auch Deutschland unter Trainer Löw im letzten Spiel gegeneinander noch einen Punkt. Belgien steht nach einem 1:0 gegen Russland im Achtelfinale, Algerien schlug Südkorea mit 4:2.

23.06.2014 Nachrichten am Mittag

Die Geschäftsführerin des Save The Rhino Trust, Marcia Fagnoli, hat gekündigt. Ihre Aufgaben würden vom Geschäftsführenden Direktor, Simson Uri-Khob, übernommen, teilte Fagnoli auf Anfrage von Hitradio Namibia mit. Führende Mitarbeiter und die Treuhänder des SRT hätten diesem Schritt zugestimmt. Laut Fagnoli muss der Geschäftsführer vor Ort sein, um die Mitarbeiter effizient führen zu können. Sie habe Uri-Khob ein Jahr lang geschult; zudem erhalte er einen Assistenten für Verwaltungsaufgaben. Fagnoli arbeitet als Expertin für Umweltrecht zurzeit an einem Projekt für das Legal Assistance Centre und wird den SRT weiterhin unterstützen.

Das Okavango Delta in Botswana ist als 1.000ste Welterbe-Stätte in die Liste der UNESCO aufgenommen worden. Das wurde auf der Website der UN-Organisation bekannt gegeben. Das Delta sei eine der wenigen Süßwasser-Systeme auf der Erde, bei denen ein Fluss weder in einen See noch in

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



einen Ozean münde, hieß es zur Begründung. Einzigartig daran sei die jährliche Überflutung des Gebietes während der Trockenzeit, an die sich Pflanzen und Tiere angepasst hätten. Insgesamt gibt es nun 1.001 Stätten des Welterbes.

US-Außenminister Kerry ist im Irak eingetroffen, um einen Ausweg aus der Krise zu finden. Bei den Gesprächen mit Ministerpräsident Maliki und Politikern anderer Gruppierungen gehe es vor allem um die Hilfe der USA im Kampf gegen die sunnitische Rebellengruppe Isis, gab eine Sprecherin des Ministeriums bekannt. Außerdem solle Maliki dazu bewegt werden, eine Einheitsregierung zu bilden. - Jordanien hat indessen seinen Grenzschutz in Alarmbereitschaft versetzt. Kämpfer der Gruppe Isis hatten zuvor den irakischen Grenzposten eingenommen.

In Ägypten sind Journalisten des arabischen Nachrichten-Senders Al-Dschasira zu langjähriger Haft verurteilt worden. Das Gericht befand die Reporter für schuldig, die Muslim-Bruderschaft unterstützt und falsch über die Lage in Ägypten berichtet zu haben. Der Ostafrika-Korrespondent des Senders, ein Australier, und der Leiter des Büros in Kairo erhielten jeweils sieben Jahre Haft. Weitere Mitarbeiter, darunter Europäer, wurden in Abwesenheit zu mehrjähriger Haft verurteilt.

Die Europäische Union hat ihre Sanktionen gegen die Regierung Syriens verschärft. Einem Beschluss der EU-Außenminister zufolge werden ab morgen gegen zwölf syrische Minister Einreiseverbote und Kontensperrungen verhängt. Damit stehen jetzt 191 Vertreter und Unterstützer von Staatspräsident Assad auf der Sanktionsliste.

Die Europäische Union hat Russland aufgefordert, den Friedensplan des ukrainischen Präsidenten Poroschenko zu unterstützen. Die Reaktion Russlands werde von entscheidender Bedeutung für die nächsten Schritte der EU sein, sagte der britische Außenminister Hague in Luxemburg. Wenn nötig, werde die EU weitere Sanktionen verhängen. - Poroschenko warf den pro-russischen Milizen vor, seine am Freitag mit dem Friedensplan verhängte Waffenruhe mehr als 20 Mal gebrochen zu haben.

Die neu gegründete Umwelt-Versammlung der UNO kommt heute in Nairobi zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Etwa 1.200 Teilnehmer aus rund 170 Ländern werden in der Hauptstadt Kenias erwartet. Im Mittelpunkt der Beratungen stehen neue globale Ziele der Nachhaltigkeit. Außerdem geht es um den Kampf gegen die Wilderei. Mit der Umwelt-Versammlung, die alle zwei Jahre stattfindet, hat die UNO ihr Umwelt-Programm aufgewertet.

23.6.2014 Nachrichten am Abend

Die namibische Nationale Kommission für Forschung, Wissenschaft und Technologie NCRST hat der Universität von Namibia für verschiedene Projekte drei Millionen Namibia Dollar zugesagt. Dies geht

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



aus einer Mitteilung der namibischen Nachrichtenagentur Nampa hervor. Von dem Geld sollen 17 Projekte in den kommenden zwei Jahren finanziert werden. Zahlreiche Forscher hatten sich im Rahmen des „Namibia-South Africa Bilateral Collaboration Research Programme“ um die Gelder beworben. Bereits in der vergangenen Woche wurde der Wüstenforschungseinrichtung Gobabeb eine finanzielle Zuwendung für drei Forschungsprojekte zugesagt.

Die islamischen Isis-Milizen im Irak haben auf ihrem Vormarsch bereits hunderte Regierungssoldaten getötet. Dies bestätigte ein Sprecher von Ministerpräsident al-Maliki. Bisher hatte die irakische Regierung keinerlei Angaben zur Anzahl gefallener Soldaten gemacht. Die Dschihadisten-Gruppe Isis hat vor einigen Wochen eine Großoffensive im Irak begonnen und weite Landesteile unter ihre Kontrolle bringen können. Sie kämpfen für die Errichtung eines eigenen Staates. US-Außenminister Kerry war heute zu einem Überraschungsbesuch nach Bagdad gereist.

Die kenianische Luftwaffe hat bei einem Angriff auf die al-Shabaab-Rebellen in Somalia mehr als 80 Kämpfer getötet. Dies bestätigte der Sprecher der Friedensmission Amisom der Afrikanischen Union. Demnach wurden zwei Lager der islamistischen Gruppierung beschossen. Bei einem Lager kamen 30, bei einem anderen mindestens 50 al-Shabaab-Anhänger ums Leben. Kenia bekämpft bereits seit 2011 die Rebellen, nachdem diese zahlreiche Angriffe auch in Kenia durchgeführt hatten.

Das neue Kabinett in Malawi ist vollständig zusammengekommen. Dies sagte der kürzlich vereidigte Präsident Mutharika. Der 20-köpfigen Regierung gehören auch bekannte Oppositionspolitiker an. Darunter befindet sich mit Muluzi der Präsident der Oppositionspartei UDF. Im neuen Kabinett finden sich auch einige bekannte Namen, die bereits unter Mutharikas Bruder als Minister gedient haben. Das Finanzministerium wird in Zukunft erneut der 78-jährige Gondwe leiten.

In Deutschland stagniert die Zahl der ärztlichen Behandlungsfehler. Die Bundesärztekammer teilte in einem aktuellen Bericht mit, dass im vergangenen Jahr fast 2200 Fälle registriert wurden. Insgesamt sind bei der Gutachterkommission fast 8000 Beschwerden von Patienten eingegangen. Dies entspricht in etwa den Zahlen aus dem Jahr 2012. Am häufigsten treten Behandlungsfehler bei Knochenverletzungen auf.

24.06.2014 Nachrichten am Morgen

UN-Generalsekretär Ban Ki-moon trifft am späten Vormittag zu einem Besuch in Namibia ein. Das gab das Informationszentrum der UN in Windhoek bekannt. Nach Ankunft auf dem Eros Flughafen in Windhoek finden offizielle Gespräche statt. Am Nachmittag wird im Beisein von Ban und Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba das Haus der Vereinten Nationen in Klein Windhoek offiziell übergeben. Morgen sind Besuche am Heldenfriedhof südlich von Windhoek und im

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Unabhängigkeitsmuseum in der Innenstadt geplant, bevor Ban weiterreist nach Äquatorial-Guinea. Dort will er an der 23. Versammlung der AU teilnehmen. Ban ist laut Mitteilung der dritte UN-Generalsekretär, der Namibia besucht - nach Perez de Cuellar 1990 und Kofi Anan 1997.

Der bekannte namibische Sport-Berater Quinton-Steele Botes ist in der vergangenen Nacht nach langer Krankheit gestorben. Das bestätigte Leoni van Rensburg von der Afrikaans Kulturvereinigung gegenüber Hitradio Namibia. Im Jahr 2007 hatten Ärzte bei Botes Leukämie festgestellt. Der Krebs hatte nun auf die Lungen übergegriffen. Der 54-Jährige hatte sich vor allem für die Förderung der Leichtathletik in Namibia eingesetzt. Botes hinterlässt seine Frau, drei Kinder und ein Enkelkind.

In der Region Erongo leben 32 Prozent der Bevölkerung in Hütten. Das berichten die Zeitungen New Era und Namib Times unter Berufung auf einen Bericht der Namibischen Statistik-Agentur NSA, der sich auf Daten der Volkszählung 2011 stützt. 11 Prozent der Bewohner hätten keinen Zugang zu Toiletten. Die NSA hatte das Regionalprofil für Erongo gestern in Swakopmund vorgestellt.

In Südafrika geht der monatelange Streik in den Platin-Bergwerken zuende. Arbeitgeber und Bergarbeiter-Gewerkschaft unterzeichnen heute eine Vereinbarung, die in den niedrigsten Lohngruppen Erhöhungen von 1.000 Rand im Monat vorsieht. Die Gewerkschaftsmitglieder müssen allerdings noch zustimmen. - An den im Januar begonnenen Streiks waren rund 70.000 Bergarbeiter beteiligt. Den Bergwerken zufolge entstanden Verluste von mehr als 23 Milliarden Rand.

Die Ebola-Epidemie in Westafrika ist außer Kontrolle. Das gab die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen bekannt. In Guinea, Liberia und Sierra Leone gebe es inzwischen 60 Krankheitsherde. Es sei nicht möglich, weitere Ärzte in jene Orte mit neuen Ebola-Fällen zu schicken. Bislang ist von 350 Todesfällen die Rede.

Im Irak hat die Armee offenbar einen Grenzübergang von der Rebellengruppe Isis zurückerobert. Die Aufständischen seien vom Kontrollposten an der Grenze zu Syrien abgezogen, teilten Militärs mit. Kämpfer der Gruppe Isis hatten den Übergang erst Stunden zuvor eingenommen. - US-Außenminister Kerry betonte, die USA seien zu Militärschlägen gegen die Rebellen bereit - notfalls auch schon vor Bildung einer Einheitsregierung mit Sunniten, Schiiten und Kurden.

Im Osten der Ukraine stimmen die pro-russischen Separatisten einer befristeten Waffenruhe der Regierung zu. Man hoffe, dass nun Gespräche über eine Friedensregelung beginnen könnten, teilten die Separatisten mit. Die Waffenruhe gilt zunächst bis Freitag. - US-Präsident Obama drohte in einem Telefonat mit dem russischen Staatschef Putin erneut mit weiteren Sanktionen. Die USA werfen Russland vor, die Separatisten mit Waffen zu unterstützen.

Im Sauerland in Deutschland ist ein Learjet nach einem Zusammenstoß mit einem Kampfflugzeug der Bundeswehr abgestürzt. Laut Polizei kam mindestens ein Mensch ums Leben. In der verunglückten Maschine saßen zwei Personen. Der Jet stürzte auf unbewohntes Gebiet, der Eurofighter der Luftwaffe konnte auf seiner Basis bei Köln landen. Die beiden Flugzeuge hatten sich bei einem gemeinsamen Flugmanöver berührt.

Zur Fußball-WM - Gastgeber Brasilien hat sich mit einem 4:1-Sieg gegen Kamerun als Sieger der Gruppe A fürs Achtelfinale qualifiziert. Mexiko schlug Kroatien mit 3:1 und wurde Gruppenzweiter. Kamerun und Kroatien scheiden aus. In Gruppe B spielten die Niederlande gegen Chile 2:0. Beide Teams waren bereits für die nächste Runde qualifiziert. Weltmeister Spanien gewann 3:0 gegen Australien; beide Teams scheiden aus. - Im Achtelfinale trifft Brasilien auf Chile und Mexiko auf die Niederlande.

24.06.2014 Nachrichten am Mittag

UN-Generalsekretär Ban Ki-moon wird nach seiner Ankunft auf dem Eros Flughafen in Windhoek von Präsident Hifikepunye Pohamba im Staatshaus empfangen. Am frühen Nachmittag seien dort Gespräche vorgesehen, gab das Informationszentrum der UN in Windhoek bekannt. Im Anschluss wird Pohamba das Haus der Vereinten Nationen in Klein Windhoek offiziell an Ban übergeben. Die Straßen um das Gebäude sind gesperrt. Davon betroffen ist auch der Parkplatz vor Woermann Brock.

In Kenia sind bei einem Angriff auf ein Dorf nahe der Urlaubs-Insel Lamu mindestens fünf Menschen getötet worden. Einem Mitarbeiter des Roten Kreuzes zufolge wurden die Opfer aus nächster Nähe erschossen. Das Dorf liegt rund 30 Kilometer westlich von Mpeketoni, wo vergangene Woche zwei Attacken 60 Tote gefordert hatten. Zu jenen Anschlägen hatte sich die Miliz Al-Shabaab bekannt, die seit Jahren im Nachbarland Somalia gegen die Regierung kämpft. Kenia hilft Somalia mit Truppen.

US-Außenminister Kerry hat die Kurden im Irak aufgerufen, sich an einer neuen Regierung der Einheit zu beteiligen. Andernfalls würden negative Folgen drohen, so Kerry. Er war am Morgen zu Gesprächen in die autonome Kurden-Region im Norden des Irak gereist. Die USA setzen sich dafür ein, die von Schiiten dominierte Regierung durch ein Kabinett zu ersetzen, das die Interessen aller Iraker vertritt. Regierungschef Maliki lehnt einen Rücktritt bisher ab.

Im Libanon sind bei einem Selbstmord-Attentat in Beirut 19 Menschen verletzt worden. Laut Polizei wurde der Sprengsatz kurz nach Mitternacht im Süden der Hauptstadt nahe eines Kontrollpostens der Armee gezündet. Die Gegend gilt als Hochburg der schiitischen Hisbollah-Miliz.

Der ägyptische Präsident al-Sisi will die Gerichtsurteile gegen Mitarbeiter des Nachrichtensenders Al Dschasira nicht antasten. Die Entscheidungen der Justiz müssten respektiert werden, sagte al-Sisi in einer Fernseh-Ansprache. Die Urteile waren vom Ausland kritisiert worden. Sieben Journalisten, darunter ausländische Reporter, waren wegen Unterstützung der verbotenen Muslim-Bruderschaft zu sieben bis zehn Jahren Haft verurteilt worden.

Im Osten der Ukraine halten pro-russische Milizen die Waffenruhe offenbar nicht ein. Der Armee zufolge werden die Truppen dort weiter unter Feuer genommen. Die Separatisten hatten gestern einer Feuerpause der Regierung zugestimmt. - In Kiew spricht der deutsche Außenminister Steinmeier mit Regierungschef Jazenjuk und Präsident Poroschenko darüber, wie die EU den Friedensplan unterstützen kann.

In Deutschland haben Arbeitnehmer im ersten Quartal dieses Jahres trotz Inflation wieder mehr Geld in der Tasche gehabt. Dem Statistischen Bundesamt zufolge stiegen die Reallöhne gegenüber dem ersten Quartal 2013 um 1,3 Prozent. Das vergangene Jahr hatte mit einem Rückgang um 0,1 Prozent abgeschlossen; die Brutto-Einkommen betragen im Schnitt 19,65 Euro pro Stunde.

In Deutschland arbeiten immer mehr ältere Menschen auch nach Überschreiten des gesetzlichen Rentenalters weiter. Das berichtet die "Freie Presse" aus Chemnitz unter Berufung auf Daten der Bundesagentur für Arbeit. Ende Juni 2013 habe es bundesweit gut 829.000 so genannte Mini-Jobber über 65 Jahre gegeben. Das waren knapp 36.000 mehr als 2012 - und sogar fast 270.000 mehr als zehn Jahre zuvor.

24.6.2014 Nachrichten am Abend

Erstmals werden im ehemaligen informellen Wohngebiet DRC in Swakopmund Häuser errichtet. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Demnach hat der Bau von 3024 Häusern begonnen. Augenzeugen berichten von circa 200 Bauarbeitern die an etwa 20 Häusern gleichzeitig beschäftigt sind. 1104 Grundstücke hat die Swakopmunder Stadtverwaltung bisher erschlossen. Insgesamt sollen bis zu 6000 Grundstücke an das Wasser-, Abwasser- und Stromnetz der Stadt angeschlossen werden.

In der Ukraine-Krise scheint sich auf internationaler Ebene die Lage zu entspannen. Ein Kreml-Sprecher in Moskau bestätigte, dass Putin das Parlament um die Aufhebung einer Vollmacht für einen Militäreinsatz in der Ukraine gebeten hat. Russland wolle so zur Normalisierung der Lage im Vorfeld der 3-Gruppen-Gespräche beitragen. Indessen scheint der vereinbarte Waffenstillstand in der Ost-Ukraine weiterhin brüchig zu sein. Korrespondenten der Nachrichtenagentur AFP sprechen von Angriffen durch die Separatisten.

In Nigeria sollen Extremisten erneut mehr als 60 Mädchen und Frauen sowie 31 Jungen entführt. Bei dem Überfall sollen zudem vier Menschen getötet worden sein. Dies sagte ein Augenzeuge gegenüber der Nachrichtenagentur AFP. Die staatlichen Sicherheitskräfte haben die Entführung dementiert. Die Entführungen sollen sich etwa 150 Kilometer von der Hauptstadt des Bundesstaates Bono entfernt ereignet haben. Das Gebiet gilt als Hochburg von Angriffen der radikal-islamistischen

Boko Haram. iese kämpfen seit Jahren für die Errichtungen eines Gottesstaates im Nordosten Nigerias. D

Im Irak sind in den letzten drei Wochen bereits mehr als 1000 Menschen ums Leben gekommen. Dies gaben die Vereinten Nationen in der Schweiz bekannt. Zudem sollen den Angaben nach mindestens 660 Menschen verletzt worden sein. Die Dunkelziffer wird auf ein vielfaches geschätzt. Ursache für die hohe Zahl an Toten und Verletzten sind die Angriffe der sunnitischen Isis-Milizen auf weite Teile des Landes. Die Isis haben im Norden und Nordwesten weitestgehend die Kontrolle übernommen.

Das Verschwinden von Teilen der Krankenakte des ehemaligen Formel-1-Weltmeisters Michael Schumacher wurde bestätigt. Dies gab die Staatsanwaltschaft im französischen Grenoble bekannt. Die Unbekannten sollen verschiedenen Medien in Europa die Akte zum Kauf von umgerechnet 900.000 Namibia Dollar angeboten haben. Einzelheiten wurden aufgrund laufender Ermittlungen nicht bekannt gegeben.

25.06.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat an die Vereinten Nationen appelliert, Namibia darin zu unterstützen, wieder als Land mit niedrigem Einkommen eingestuft zu werden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Man dürfe nicht nur das Pro-Kopf-Einkommen ansetzen, sondern müsse auch die Kluft zwischen Arm und Reich berücksichtigen, sagte Pohamba nach einem Gespräch mit UN-Generalsekretär Ban Ki-moon in Windhoek. Aufgrund der Einstufung als Land mit mittlerem Einkommen erhält Namibia weniger Entwicklungshilfe. - Pohamba übergab Ban gestern offiziell das Haus der Vereinten Nationen in Klein Windhoek. - Ban fliegt heute nach einem Besuch des Heldenfriedhofs und des Unabhängigkeits-Museums am Vormittag wieder ab.

In Namibia soll ein Ableger der südafrikanischen Partei Economic Freedom Fighters gegründet werden. Das hätten der Ex-Politiker Kalimbo lipumbu und der Geschäftsmann Epafras Mukwiilongo gestern angekündigt, berichtet der Namibian. Die Partei Namibian Economic Freedom Fighters NEFF werde gegen die Ausbeutung von Ressourcen durch ausländische Unternehmen und Homosexualität eintreten, erklärten lipumbu und Mukwiilongo vor Journalisten. Sie traten in der roten Uniform der EFF auf. lipumbu war laut Namibian führendes Mitglied des CoD und 2008 nach angeblicher Veruntreuung von Geldern ausgeschlossen worden.

Das heilige Feuer der Herero in Okahandja bleibt an seiner ursprünglichen Stelle und darf nur von der Familie des Chiefs Maharero entzündet werden. Das sehe eine außergerichtliche Einigung zwischen zwei Herero-Fraktionen vor, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Red-Flag-Gruppierung hatte das Feuer am so genannten Kommando-Haus in Okahandja im August 2011 um einige Meter versetzt.

Der Streit hatte zu einem Verfahren vor dem Obergericht in Windhoek geführt.

In der Ukraine hat Präsident Poroschenko damit gedroht, die Waffenruhe im Osten des Landes vorzeitig aufzuheben. Die Separatisten würden sie immer wieder brechen, erklärte Poroschenko. In Slawjansk waren beim Abschuss eines Armee-Hubschraubers alle neun Soldaten an Bord getötet worden. Die Separatisten hatten der Waffenruhe am Montag zugestimmt. - Russlands Präsident Putin forderte Poroschenko gestern auf, die Feuerpause zu verlängern und Gespräche mit den Separatisten zu führen.

Im Irak haben die ersten Militärberater der USA ihre Arbeit aufgenommen. Die rund 130 Soldaten sollen die irakische Armee im Kampf gegen die sunnitische Rebellengruppe Isis unterstützen. In den kommenden Tagen werden weitere Kräfte in den Irak entsandt. - Präsident Obama hatte vergangene Woche von bis zu 300 Militärberatern gesprochen. Den Einsatz von Bodentruppen schloss er aus.

Israels Luftwaffe hat erneut Ziele im Gazastreifen angegriffen. Die Operation habe sich gegen militante Extremisten gerichtet, teilten Militärs mit. Nach palästinensischen Angaben wurden bei einer Explosion ein dreijähriges Mädchen getötet und drei Familienmitglieder verletzt. Israel erklärte, es habe sich um eine abgestürzte Rakete gehandelt, die palästinensische Extremisten auf Israel abgefeuert hätten.

In Libyen findet heute ungeachtet der herrschenden Unruhen Parlamentswahlen statt. Um die 200 Sitze bewerben sich mehr als 1.600 Kandidaten. Rund 1,5 Millionen Wähler haben sich registrieren lassen. - Es ist die zweite Wahl seit dem Sturz des langjährigen Machthabers Gaddafi im Jahr 2011. Das bisherige Parlament wird von der Muslim-Bruderschaft dominiert.

Im Nordwesten Pakistans ist ein Passagierflugzeug bei der Landung auf dem Flughafen Peschawar beschossen worden. Eine Frau wurde getötet, zwei Personen wurden verletzt. Die Maschine war in Saudi-Arabien gestartet und hatte mehr als 170 Menschen an Bord. - Bisher hat sich noch niemand zu dem Angriff bekannt.

Zur Fußball-WM - Die Elfenbeinküste hat nach einem Elfmeter für Griechenland in der 91. Minute mit 1:2 verloren und ist dadurch ausgeschieden. Kolumbien schlug Japan mit 4:1. - In Gruppe D verlor Italien gegen Uruguay mit 0:1 und muss damit ebenso nach Hause fliegen wie England, das sich 0:0 von Costa Rica trennte. Im Achtelfinale spielen Griechenland gegen Costa Rica und Kolumbien gegen Uruguay.

25.06.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



UN-Generalsekretär Ban Ki-moon hat seinen Namibia-Besuch am Vormittag beendet. Nach Mitteilung des Informations-Zentrums der UNO in Windhoek legte Ban am Heldenfriedhof südlich von Windhoek einen Kranz nieder. Anschließend besichtigte er das Unabhängigkeits-Museum in der Stadt. Nächste Station seiner Afrika-Reise ist Äquatorial-Guinea, wo Ban an der 23. Versammlung der Afrikanischen Union teilnimmt.

Das russische Parlament hat die Vollmacht für Präsident Putin aufgehoben, in den Konflikt in der Ukraine militärisch einzugreifen. Die Aufhebung war von Putin beantragt worden. Man wolle damit einen Beitrag leisten, die Lage in der Ukraine zu normalisieren, hieß es. Die EU will auf ihrem Gipfeltreffen über weitere Sanktionen gegen Russland beraten. Die Außenminister der NATO beschlossen indessen, die frühere Sowjetrepublik Georgien vorerst nicht in die Allianz aufzunehmen.

Im Irak sind bei Angriffen der Luftwaffe auf Stellungen der sunnitischen Rebellengruppe Isis in Baidashi 16 Menschen getötet worden. 30 Personen wurden verletzt. Soldaten eroberten die dort liegende Öl-Raffinerie offenbar zurück. - Der Iran hatte seine Truppen an der Grenze nach dem Vormarsch der Rebellen in Alarmbereitschaft versetzt. Indessen nahmen die ersten Militärberater der USA im Irak ihre Arbeit auf.

In Libyen haben die Parlamentswahlen begonnen. Über 1.600 Kandidaten bewerben sich um die 200 Sitze. Rund 1,5 Millionen Wähler haben sich registrieren lassen. In einigen Gebieten im Osten Libyens kann aus Sicherheitsgründen nicht gewählt werden. Im Süden riefen verschiedene Stämme zum Boykott auf. - Es ist die zweite Wahl seit dem Sturz des langjährigen Machthabers Gaddafi im Jahr 2011. Das bisherige Parlament wird von der Muslim-Bruderschaft dominiert.

Argentinien bemüht sich im Konflikt um Anleiheschulden in Milliardenhöhe offenbar fieberhaft um einen Kompromiss mit Hedgefonds in den USA. Medien zufolge flog der Wirtschaftsminister heute überraschend nach New York. Wenn Argentinien seine Schulden in Höhe von etwa 1,5 Milliarden US-Dollar nicht bezahlt, darf es einer Entscheidung des obersten US-Gerichtshofs zufolge eine am Montag fällige Anleihe nicht bedienen. Damit droht der zweite Staatsbankrott innerhalb von 13 Jahren.

Bis zum Freitag kommender Woche können Namibier noch Äpfel kaufen, um Krebskranken zu helfen. Das teilte Bank Windhoek am Vormittag mit. Im Rahmen der diesjährigen Apfel-Aktion sind bis zum 4. Juli in den Filialen der Bank, bei Spar und Fruit & Vegg Apfel-Gutscheine erhältlich, die bis September bei Fruit & Vegg eingelöst werden können. Jeder Apfel kostet fünf Dollar; der Erlös kommt der Krebsvereinigung Namibias zugute. 2013 waren mehr als 1,1 Millionen Dollar zusammen gekommen.

Zur Fußball-WM - In Gruppe E genügt Frankreich gegen Ecuador heute ein Unentschieden für den Gruppensieg. Die Schweiz ist punktgleich mit Ecuador und spielt gegen den Gruppenletzten Honduras. / In Gruppe F reicht Nigeria ein Unentschieden gegen den Gruppenersten Argentinien, während Iran gegen Bosnien-Herzegowina gewinnen und auf eine Niederlage Nigerias hoffen muss. -

Im Tippspiel "Freistoß" von Hitradio Namibia kann das Spiel des Tages Argentinien gegen Nigeria noch bis 16h00 getippt werden - per SMS oder auf der Website hitradio.com.na/wm.

25.6.2014 Nachrichten am Abend

Bei einem schweren Autounfall sind nahe Rundu zwei Personen ums Leben gekommen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die namibische Polizei Nampol in der Region Kavango-Ost. Ein Fahrzeug soll den Angaben nach eine 40-jährige Frau mit ihrem Kind beim Überqueren der Straße erfasst haben. Die Polizei hat die Ermittlung gegen den Fahrer des in Windhoek registrierten PKW aufgenommen. Ihm droht eine Anklage wegen Totschlags.

Der Irak lehnt den Aufbau einer Regierung der nationalen Einheit strikt ab. Dies betonte Präsident Maliki. Medien aus der Region berichten zudem, dass Maliki den eigenen Rücktritt ausgeschlossen hat. Damit widerspricht er Aussagen des US-Amerikanischen Außenministers Kerry. Dieser hatte gestern gesagt, dass „führende Politiker des Landes bereit sind eine Einheitsregierung zu bilden“. Maliki wird vorgeworfen als Schiit die Sunniten jahrelang unterdrückt zu haben. Indessen halten die Gefechte mit den Isis-Rebellen an.

Mindestens 50 Personen sind in den vergangenen drei Tagen in der Zentralafrikanischen Republik ums Leben gekommen. Angaben der dortigen Friedensmission der Afrikanischen Union nach droht dem Land ein Völkermord. Auftakt zur aktuellen Welle der Gewalt war die Ermordung von 17 Moslems in der Bambari-Region im Zentrum des Landes. Anhänger der christlichen Anti-Balaka-Milizen haben sich zu den Tötungen bekannt. Vergeltungsangriffe islamischer Rebellen haben zu zahlreichen weiteren Todesopfern geführt. Seit Monaten findet eine religiöse Auseinandersetzung in dem zentralafrikanischen Land statt.

Der staatliche namibische Unterkunftsbetreiber Namibia Wildlife Resorts NWR hat zwei weitere Rabattkarten eingeführt. Laut Pressemitteilung des Unternehmens gibt es am dem 1. Juli neben der NamLeisure-Karte auch die NamLeisure Plus-Karte für Ehepartner sowie die NamLeisure Family-Karte für Familien. Mit dem Erwerb aller Karten ist weiterhin ein 50-prozentiger Rabatt auf alle Übernachtungen in NWR-Unterkünften verbunden. Seit Einführung der ersten Karte soll die Zahl der Übernachtungen von Namibiern deutlich angestiegen sein.

Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF hat mehr Rechte für Kinder weltweit eingefordert. Es müsse laut dem Jahresbericht 2014 von UNICEF alles dafür getan werden die vor 25 Jahren verabschiedete Konvention für Kinderrechte durchzusetzen. Immer noch sind Kinderarbeit, Mangel an Schulbildung, Zwangsheirat und Kindesmissbrauch in vielen Staaten der Erde an der Tagesordnung.

26.06.2014 Nachrichten am Morgen

Die staatlichen Unternehmen Namibias sollen künftig jedes Jahr vor dem Parlament Rechenschaft ablegen müssen. Das sehe ein Vorschlag des Ausschusses für öffentliche Finanzen vor, über den kommende Woche im Parlament beraten werde, berichtet die Allgemeine Zeitung. Laut Namibian könnten auch die Gehälter der Geschäftsführer staatlicher Firmen neu festgesetzt werden. Eine vom zuständigen Regierungsrat beauftragte Beraterfirma habe empfohlen, Kriterien wie Umsatz, Zahl der Mitarbeiter und Folgen möglicher Fehlentscheidungen anzulegen.

Die Staats- und Regierungschefs der Afrikanischen Union beraten auf ihrem Gipfel in Äquatorial-Guinea seit gestern über Fragen der Landwirtschaft. Das meldet die namibische Presseagentur Nampa. Im Mittelpunkt steht die Sicherung der Nahrungsmittelversorgung. An der 23. Versammlung der AU in der Hauptstadt Malabo nehmen auch Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba, Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah und Landwirtschaftsminister John Mutorwa teil.

In Nigerias Hauptstadt Abuja hat ein Bombenanschlag auf ein Einkaufszentrum mindestens 21 Tote und 17 Verletzte gefordert. Laut Polizei wurde ein Verdächtiger festgenommen. - Behörden vermuten die islamistische Terrorgruppe Boko Haram hinter der Tat, die für einen Gottesstaat im muslimisch geprägten Norden Nigerias kämpft.

Der UN-Sicherheitsrat hat die UN-Mission in Mali um ein Jahr verlängert und das Mandat erweitert. Sie soll nun auch dabei helfen, die Gespräche zwischen den gesellschaftlichen Gruppen in Gang zu bringen. Auch sollen sich die Blauhelme verstärkt im Norden des Landes zeigen. Die Mission besteht jedoch weiterhin aus 11.000 Soldaten und knapp 1.500 Polizisten. - Deutschland stellt 78 Soldaten für den Lufttransport und das Betanken von Flugzeugen.

Kampfflugzeuge aus Syrien haben offenbar Stellungen der sunnitischen Rebellengruppe Isis im Irak bombardiert. Entsprechende Angaben des Irak und der USA wurden in den Staatsmedien Syriens allerdings bestritten. Isis kämpft bereits seit längerem auch in Syrien. Ihr Ziel ist ein islamisches

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Kalifat, das sich vom Irak bis ans Mittelmeer erstreckt. Die Gruppe kontrolliert zwei der drei irakischen Grenzübergänge nach Syrien. - Indessen lehnte der schiitische Ministerpräsident Maliki gestern die Bildung einer Einheitsregierung ab.

Der deutsche Nachrichtendienst hat jahrelang Telefondaten an den US-Geheimdienst NSA weitergeleitet. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung". Der BND habe von 2004 bis 2007 an einem Knotenpunkt in Frankfurt am Main große Mengen an Rohdaten abgefangen und der NSA übermittelt. Daten deutscher Bürger waren nicht betroffen. Die USA sollen zuvor einen direkten Zugriff auf den Knotenpunkt gefordert haben.

In Polen hat das Parlament Ministerpräsident Tusk das Vertrauen ausgesprochen. 237 der 440 anwesenden Abgeordneten stimmten für ihn. Hintergrund für die Vertrauensfrage war die Affäre um illegale Aufzeichnungen von Politikergesprächen, die von Medien veröffentlicht worden waren. So äußert sich in einem Mitschnitt Außenminister Sikorski abfällig über das Bündnis mit den USA.

Die Staats- und Regierungschefs der EU treffen sich heute in Belgien zu ihrem Sommergipfel. Zum Auftakt wird in der Stadt Ypern an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor hundert Jahren erinnert. Dort starben zwischen 1914 und 1918 rund eine halbe Million Soldaten. Am Abend geht es um die künftige Ausrichtung der EU-Politik. Morgen soll entschieden werden, wer für das Amt des EU-Kommissions-Präsidenten nominiert wird.

Hitradio Namibia zieht ab heute um. Ab Samstag wird der beste Musikmix Namibias nicht mehr aus dem Büro in der Maerua Mall gesendet, sondern aus dem neuen Studio in der Toivo Ya Toivo Straße 65 in Suiderhof. Aufgrund des Umzugs wird das Telefon von heute mittag bis morgen mittag nicht funktionieren. Wir bitten um Verständnis.

Zur Fußball-WM - Frankreich und die Schweiz stehen im Achtelfinale. Frankreich reichte ein 0:0 gegen Ecuador und die Schweiz schlug Honduras mit 3:0. Damit ist Ecuador das einzige der acht Länder aus Südamerika, das ausscheidet. - Nigeria hat trotz einer 2:3-Niederlage gegen Argentinien als erstes Team aus Afrika die nächste Runde erreicht. Der Iran unterlag Bosnien-Herzegowina mit 1:3; beide Teams scheiden aus. - Im Achtelfinale treffen Frankreich auf Nigeria und Argentinien auf die Schweiz.

26.06.2014 Nachrichten am Mittag

In Namibia ist offenbar eine neue Art von Elefanten-Spitzmaus entdeckt worden. Das meldet das US-Nachrichtenportal CBS. Der Biologe Rathburn von der Wissenschaftlichen Akademie Kalifornien habe

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



das kleine Säugetier in der Namib gefunden. Eine DNA-Analyse habe ergeben, dass diese Art der Elefanten-Spitzmaus bislang unbekannt gewesen sei. Das Tier mit dem wissenschaftlichen Namen *macroskelodies micus* hat einen kleinen Rüssel und frisst Termiten sowie andere Insekten. Elefanten-Spitzmäuse sind näher mit dem Elefanten verwandt als mit der Maus. Dass bei Säugetieren neue Arten entdeckt werden, kommt selten vor.

Die USA appellieren an Russland, die Entwaffnung der pro-russischen Milizen im Osten der Ukraine stärker zu unterstützen. Die russische Regierung müsse die Separatisten ermutigen, sich an dem politischen Prozess zu beteiligen, sagte US-Außenminister Kerry nach einem Treffen mit seinem französischen Amtskollegen Fabius in Paris. Russland forderte dagegen, die Waffenruhe im Osten der Ukraine zu verlängern. Sie gilt von vergangenem Freitag bis morgen, wurde jedoch wiederholt gebrochen.

Im Irak soll nun doch eine neue Regierung gebildet werden. Das Präsidialamt berief das Parlament für kommenden Dienstag zu seiner ersten Sitzung seit der Wahl im April ein. Ministerpräsident Maliki hatte nach massivem internationalem Druck einer Regierungsbildung schließlich zugestimmt. Allerdings will er nicht alle größeren Bevölkerungsgruppen einbeziehen. Wegen des Konfliktes zwischen Schiiten, Sunniten und Kurden droht der Irak zu zerfallen. Die sunnitische Rebellengruppe Isis hat Teile des Landes unter Kontrolle gebracht.

In Libyen ist die Beteiligung an der Parlamentswahl äußerst niedrig ausgefallen. Nur rund 630.000 Bürger hätten ihre Stimme abgegeben, schätzt die Wahlkommission. Das ist ein Fünftel der Wahlberechtigten. Allerdings hatten sich auch nur 1,5 Millionen Personen registriert. Libyen wird seit dem Sturz von Machthaber Gaddafi im Jahre 2011 von blutigen Zusammenstößen zwischen Milizen erschüttert.

Die deutsche Wirtschaft wird in diesem Jahr um 2 Prozent wachsen. Experten des Münchner Ifo-Instituts erhöhten ihre Konjunktur-Prognose, die bislang bei 1,9 Prozent gelegen hatte. Für 2015 rechnet das Institut mit einem Plus von 2,2 Prozent. Voraussetzung sei jedoch, dass sich die Krise in der Ukraine nicht weiter verschärfe und der Konflikt im Irak nicht zu einem Anstieg der Ölpreise führe.

Hitlers Buch "Mein Kampf" bleibt auch nach Ablauf des Urheberrechtes Ende 2015 in Deutschland verboten. Darauf einigten sich die Justizminister der Bundesländer. Die Weltöffentlichkeit beobachtet genau, wie man mit dieser Menschen verachtenden Schrift umgeht, hieß es. Bayern hatte nach Ende des Zweiten Weltkrieges die Rechte an "Mein Kampf" erhalten und eine Neuveröffentlichung seitdem verhindert.

Zur Fußball-WM - Deutschland und die USA kommen ins Achtelfinale. Das ist Ergebnis des WM-Orakels von Hitradio Namibia, in dem Hundedame Lily für das Spiel Deutschland gegen die USA heute abend ein Unentschieden vorhersagt. Sollte eines der Teams verlieren, haben allerdings auch Portugal oder Ghana noch eine Chance. Doch Maskottchen Lily lag bisher richtig - sowohl beim Sieg Deutschlands gegen Portugal als auch beim unglücklichen Unentschieden gegen Ghana. Der Videoclip ist auf Facebook und auf der Website zu sehen. - Im Tippspiel "Freistoß" von Hitradio

Namibia kann noch bis 16h00 getippt werden - per SMS oder unter www.hitradio.com.na/wm.

26.06.2014 Nachrichten am Abend

In Otjiwarongo haben sich gestern Abend Hunderte Herero zu einer Trauerfeier für den verstorbenen Ober-Chief Kuaima Riruako versammelt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Leichnam Riruakos wird indessen vom Stammsitz seiner Familie in Otjongombe in Aminuis nach Windhoek überführt. Dort findet morgen im Parlamentsgarten die nationale Trauerfeier statt. Zugleich beginnt eine dreitägige Staatstrauer, während der die Flaggen auf Halbmast gesetzt werden. Sie endet am Sonntag mit dem Staatsbegräbnis in Okahandja. Riruako war am 2. Juni im Alter von 79 Jahren gestorben.

Die Welt-Gesundheitsorganisation WHO hat zu drastischen Maßnahmen aufgerufen, die Ebola-Epidemie in Westafrika einzudämmen. Mit fast 400 Toten würden die Länder Guinea, Sierra Leone und Liberia den größten bekannten Ausbruch des Fiebers erleben, hieß es. Ebola ist hoch ansteckend und führt in 90 Prozent der Fälle zum Tod. Die WHO berief für Mittwoch und Donnerstag kommender Woche in Ghana einen Sondergipfel ein. Gesundheitsminister von Ländern Afrikas sollen beraten, wie eine weitere Ausbreitung der Krankheit verhindert werden kann.

Die deutsche Kanzlerin Merkel erwartet vom EU-Gipfel in Brüssel eine Entscheidung über das weitere Vorgehen in der Ukraine-Krise. Nach fast sieben Tagen Waffenruhe ließen die Fortschritte zu wünschen übrig, sagte Merkel. Präsident Poroschenko wird auf dem EU-Gipfel Bericht erstatten. - Der Sommergipfel der EU beginnt in der belgischen Stadt Ypern mit einem Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor hundert Jahren. Dort starben zwischen 1914 und 1918 rund eine halbe Million Soldaten.

Der deutsche Verfassungsschutz will soziale Medien wie Facebook, Youtube und Twitter intensiver auswerten. Man habe eine neue Referatsgruppe gegründet und wolle sich auf das veränderte Kommunikationsverhalten von Terroristen einstellen, teilte die Behörde mit. Medien zufolge soll die 75 Mitarbeiter starke Gruppe ein computergestütztes System zur Auswertung große Datenmengen schaffen.

Zur Fußball-WM - Kurz vor dem letzten Spiel gegen Portugal hat Ghana den Bundesliga-Profi Boateng und den Spieler Muntari aus seinem WM-Kader ausgeschlossen. Boateng soll mit dem Trainer aneinandergeraten und Muntari gegen einen Funktionär des Verbandes handgreiflich geworden sein. Erst gestern war ein Prämienstreit beigelegt worden. - Indessen hat der Welt-Fußballverband Uruguays Stürmer Suárez nach dessen Beißattacke im Spiel gegen Italien für vier Monate von

Fußballspielen und für neun Pflicht-Länderspiele gesperrt.

27.06.2014 Nachrichten am Morgen

Das Völkermord-Denkmal vor der Alten Feste in Windhoek wird nicht mit einer Tafel versehen, die auf Herero und Nama als Opfer hinweist. Kulturminister Jerry Ekandjo habe eine entsprechende Forderung der Oppositionspartei NUDO abgelehnt, berichtet die Allgemeine Zeitung. NUDO bemängelt, dass nicht klar sei, wem die Statue gewidmet ist. - Entgegen Medienberichten ist dem Reiter-Denkmal der Status eines Nationalmonumentes noch nicht aberkannt worden. Laut AZ hat der Denkmalrat dies dem Deutschen Kulturrat auf Anfrage mitgeteilt.

In Namibia beginnt heute die dreitägige Staatstrauer für den verstorbenen Ober-Chief der Herero, Kuaima Riruako. Die Flaggen wehen landesweit auf Halbmast. Im Parlamentsgarten findet die offizielle Trauerfeier statt. Im Anschluss wird der Leichnam Riruakos nach Okahandja überführt, wo er am Sonntag mit Staatsehren auf dem Heledenfriedhof beigesetzt wird. Riruako war am 2. Juni im Alter von 79 Jahren gestorben.

Diesel wird in Namibia im Juli günstiger. Wie das Energieministerium mitteilte, werden die Preise für Diesel in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch um 20 Cent pro Liter gesenkt. In Walvis Bay kostet normaler Diesel dann 12 Dollar 62 und schwefelarmer Diesel 12 Dollar 72 Cent pro Liter. Der Benzinpreis dagegen bleibt unverändert. In Walvis Bay kostet der Liter Benzin damit weiterhin 12 Dollar 29 Cent.

Der verstorbene namibische Sport-Berater Quinton-Steele Botes wird am kommenden Dienstag im engsten Kreis seiner Familie beerdigt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Sein Sohn habe die Öffentlichkeit gebeten, den Wunsch seines Vaters nach einer kleinen Beerdigung zu respektieren. Statt Blumen seien Spenden für den Quinton-Steele-Botes-Krebs-Fonds willkommen. Botes war 2007 an Leukämie erkrankt und in der Nacht auf Dienstag im Alter von 54 Jahren gestorben.

Im Osten der Ukraine sind vier Mitarbeiter der OSZE wieder frei, die seit Wochen festgehalten worden waren. Das teilte das Büro der OSZE in Kiew mit. Pro-russische Milizen bezeichneten die Freilassung als Geste des guten Willens. Ein zweites Beobachter-Team wird weiterhin festgehalten. - In der Region endet heute Abend die einwöchige Feuerpause zwischen Armee und Aufständischen, die allerdings mehrfach gebrochen wurde. Dennoch sind beide Seiten für eine Verlängerung.

Im Norden des Irak wollen Kurden die von ihnen gesicherte Stadt Kirkuk in ihre autonome Region eingliedern. Das sagte der Chef der Regionalverwaltung bei einem Besuch in der Öl-Metropole.

Kurdische Kämpfer hatten die Stadt angesichts des Vormarsches der sunnitischen Rebellengruppe Isis vorsorglich besetzt. - In Bagdad wurden gestern Abend bei einem Bombenanschlag mindestens 19 Menschen getötet. Ort des Anschlages war ein überwiegend von Schiiten bewohntes Viertel.

Die USA wollen ihre Hilfe für die Opposition in Syrien aufstocken. Präsident Obama forderte den Kongress auf, 500 Millionen US-Dollar für die Unterstützung der Gegner von Präsident Assad zu bewilligen. Das Geld soll in Ausbildung und Ausrüstung der Aufständischen fließen. - Der UNO zufolge benötigen inzwischen knapp elf Millionen Syrer humanitäre Hilfe.

Im US-Bundesstaat Kalifornien hat die Polizei mehr als 270 mutmaßliche Pädophile verhaftet. Zuvor hatten sich Ermittler vier Wochen lang im Internet als 12- bis 14-jährige Kinder ausgegeben. Viele Verdächtige wurden festgenommen, als sie zum vereinbarten Treffpunkt kamen.

Zur Fußball-WM - Belgien und Algerien haben das Achtelfinale erreicht. Belgien schlug Südkorea mit 1:0 und wurde Gruppensieger, Algerien reichte ein 1:1 gegen Russland. - Zuvor hatten sich Deutschland und die USA für die nächste Runde qualifiziert. Das Team von Jogi Löw besiegte die Mannschaft seines Ex-Trainers Jürgen Klinsmann mit 1:0. Im zweiten Gruppenspiel gewann Portugal gegen Ghana zwar mit 2:1, schied wegen des schlechteren Torverhältnisses gegenüber den USA jedoch aus. - Im Achtelfinale treffen Deutschland auf Algerien und Belgien auf die USA.

27.06.2014 Nachrichten am Mittag

In Windhoek kostet der Strom ab Dienstag im Schnitt 9,2 Prozent mehr als bisher. Das sei gestern auf der Sitzung des Stadtrates bei Vorstellung des Haushalts für das Finanzjahr 2014/2015 bekannt gegeben worden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Strom-Kontroll-Rat muss der Anhebung noch zustimmen. Die Grundgebühr für Wasser bleibt gleich, der Tarif für den Verbrauch steigt um 10 Prozent und die Abwassergebühr um 15 Prozent. Die Grundstücks-Gebühren werden um 8 Prozent angehoben und die Kosten für Müllabfuhr um 10 Prozent.

Im Parlamentsgarten in Windhoek wird des verstorbenen Ober-Chiefs der Herero, Kuaima Riruako, gedacht. Aufgrund der offiziellen Trauerfeier sind die umliegende Straßen gesperrt. Die Flaggen wehen im Zuge der dreitägigen Staatstrauer landesweit auf Halbmast. Der Leichnam Riruakos wird am Sonntag mit Staatsehren auf dem Heldenfriedhof in Okahandja beigesetzt. Riruako war am 2. Juni im Alter von 79 Jahren gestorben.

Das Gastgewerbe Namibias klagt kurz vor Inkrafttreten des Rauchverbotes darüber, dass das Gesundheitsministerium auf Eingaben noch nicht geantwortet hat. Das sagte die Geschäftsführerin

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



des Gastgewerbe-Verbandes HAN, Gitta Paetzold, im Tourismus-Treff von Hitradio Namibia. Laut Paetzold geht es um Bilder von geschädigten Organen, die mit Warnschildern am Eingang von Restaurants aufgehängt werden müssen. Auch sei es nicht praktikabel, Verstöße von Gästen mit Zivilklagen zu ahnden. Die Frist zur Umsetzung des Nichtraucherschutz-Gesetzes läuft am Montag ab.

Die Europäische Union und die Ukraine haben ihr Partnerschafts-Abkommen besiegelt. Die Staats- und Regierungschefs der EU und der ukrainische Präsident Poroschenko unterzeichneten in Brüssel den noch ausstehenden wirtschaftlichen Teil der Vereinbarung. Der politische war bereits im März abgeschlossen worden. - Bei der heutigen Zeremonie wurden auch die Assoziierungs-Abkommen mit Georgien und Moldau unterschrieben. Russland warnte vor Konsequenzen und kündigte mögliche Schutzmaßnahmen für die eigene Wirtschaft an.

Aus der Ukraine sind seit Jahresanfang 110.000 Menschen ins benachbarte Russland geflohen. Das gab das UN-Flüchtlingshilfswerk bekannt. Der Großteil stamme wohl aus dem Osten des Landes, wo sich pro-russische Milizen und Armee seit zweieinhalb Monaten Gefechte liefern. Die Zahl der Flüchtlinge innerhalb der Ukraine sei auf über 54.000 gestiegen. 400 Menschen wurden laut UNO bei Gefechten getötet.

Israels Geheimdienst hat offenbar die Entführer von drei Jugendlichen im Westjordanland identifiziert. Es handele sich um zwei ehemalige Häftlinge aus Hebron, die der Hamas angehörten, teilte die Behörde mit. Die israelischen Teenager waren am 13. Juni im südlichen Westjordanland auf dem Heimweg spurlos verschwunden. Israel wirft der Hamas vor, für die Entführung verantwortlich zu sein. Bislang hat sich jedoch noch niemand zu der Tat bekannt.

Im Sudan ist die Christin Mariam Ischag, die zum Tode verurteilt worden war, nach einer weiteren Festnahme wegen angeblicher Passfälschung wieder frei. Sie halte sich in der US-Botschaft in Khartum auf, hieß es. Die christlich erzogene Tochter eines Muslims und einer Christin war Mitte Mai wegen Gotteslästerung und Glaubensabtrünnigkeit zum Tode verurteilt worden. Sie lehnt es ab, sich dem Islam zuzuwenden.

27.06.2014 Nachrichten am Abend

Im Nordwesten Namibias ist erneut ein gewildertes Nashorn entdeckt worden. Der Desert Action Group zufolge fehlten an dem Kadaver die Hörner. Außerdem seien zwei angeschossene Nashörner gefunden worden. Der Bulle hat laut Desert Action Group getötet werden müssen. Die Kuh sei an einen sicheren Ort gebracht worden, um behandelt zu werden. Das Umweltministerium bestätigte lediglich, es habe einen Vorfall gegeben, nannte jedoch keine Details. Damit steigt die Zahl der

getöteten Nashörner in Namibia seit Beginn des Jahres auf acht.

Im Parlamentsgarten in Windhoek ist des verstorbenen Ober-Chiefs der Herero, Kuaima Riruako, gedacht worden. Während der offiziellen Trauerfeier waren umliegende Straßen gesperrt. Der Leichnam Riruakos wird am Sonntag mit Staatsehren auf dem Heldenfriedhof in Okahandja beigesetzt. Damit endet zugleich die dreitägige Staatstrauer. Riruako war am 2. Juni im Alter von 79 Jahren gestorben.

Neuer Chef der EU-Kommission soll Luxemburgs Ex-Regierungschef Juncker werden. Der 59-Jährige wurde auf dem Gipfeltreffen in Brüssel von den Staats- und Regierungschefs der EU für das Amt nominiert. Die Wahl Junckers durch das EU-Parlament ist für Mitte Juli geplant. Der britische Premier Cameron hatte bis zuletzt gegen das Votum gekämpft. - Zuvor war bei Beratungen über die Krise in der Ukraine entschieden worden, vorerst keine neuen Sanktionen gegen Russland zu verhängen. Stattdessen erhielt Russland ein Ultimatum bis Montag, um für eine Entspannung im Osten der Ukraine zu sorgen.

Im Irak geht die Armee verstärkt gegen die sunnitische Rebellengruppe Isis vor. Man habe bei Tikrit Stellungen der Aufständischen aus der Luft angegriffen, hieß es. Nahe der Universität von Tikrit soll es Schusswechsel gegeben haben. Dort hatte die irakische Armee gestern mit Hubschraubern Spezialkräfte abgesetzt. Der strategisch wichtige Ort dient nun als Ausgangspunkt für die Rückeroberung der Stadt.

Der Fußball-Weltverband FIFA hat die Sperre gegen Franz Beckenbauer aufgehoben. Das teilte Beckenbauers Management mit. Beckenbauer hatte Fragen der FIFA-Ethikkommission hinsichtlich Vorwürfen der Bestechung bei der Vergabe der WM-Endrunde 2022 an Katar zunächst nicht beantwortet. Daraufhin war er für 90 Tage für sämtliche Aktivitäten im Fußball gesperrt worden. - Inzwischen hat er die Auskünfte erteilt.

28.06.2014 Nachrichten am Morgen

Die Stadt Windhoek hat die Regierung Namibias aufgerufen, die Versorgung mit Strom und Trinkwasser zu subventionieren. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Nur so blieben Strom und Wasser auch für ärmere Bewohner der Stadt erschwinglich, sagte der Vorsitzende des Management-Komitees der Stadt, Moses Shiikwa. Ab 1. Juli soll Strom um 9,2 Prozent teurer werden. Die Grundgebühr für Wasser bleibt gleich, der Tarif für den Verbrauch steigt um 10 Prozent und die Abwassergebühr um 15 Prozent. Die Grundstücks-Gebühren werden um 8 Prozent angehoben und die Kosten für Müllabfuhr um 10 Prozent. Der Haushalts-Voranschlag für das Finanzjahr 2014/2015

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



umfasst 4,1 Milliarden Dollar.

In der Ukraine hat Präsident Poroschenko die Waffenruhe im Osten des Landes bis Montagabend verlängert. Bis dahin solle die Umsetzung des Friedensplanes vorangetrieben werden, hieß es. Dazu gehören Gespräche mit den pro-russischen Separatisten. - Die Europäische Union forderte Russland auf, bis Montag zu einer Entspannung der Lage in der Ukraine beizutragen. Andernfalls würden weitere Sanktionen verhängt.

Über der irakischen Hauptstadt Bagdad kreisen Kampfdrohnen der USA. Das teilte ein Vertreter der US-Regierung in Washington mit. Damit sollten Einrichtungen und Soldaten der USA in Bagdad geschützt werden. Für Luftangriffe auf die sunnitische Rebellengruppe Isis seien die Drohnen nicht gedacht. US-Präsident Obama hatte den Einsatz von Bodentruppen im Irak ausgeschlossen, Luftangriffe aber als eine Option erklärt.

In Thailand sollen die nächsten Wahlen frühestens im Oktober 2015 stattfinden. Das geht aus einem Zeitplan der Militärregierung hervor. Man brauche Zeit, eine neue Verfassung zu erarbeiten. Im Juli soll eine vorübergehende Verfassung in Kraft treten, damit im September eine Übergangsregierung ihre Arbeit aufnehmen kann. Gleichzeitig werde ein Rat die neue Verfassung erarbeiten, die im Juli 2015 in Kraft treten soll.

Zur Fußball-WM - Brasilien wird das Viertelfinale erreichen. Im WM-Orakel von Hitradio Namibia sieht Jack-Russell-Dame Lily einen souveränen Sieg für Brasilien im Spiel heute abend gegen Chile vorher. Dass Lily nicht nur Fußball-Expertin ist, sondern auch selbst hervorragend mit dem Ball umgehen kann, stellt sie im Videoclip unter Beweis, der auf Facebook zu sehen ist. Tipps für das Spiel können noch bis 16h00 abgegeben werden - per SMS oder auf der Website hitradio.com.na/wm. Außerdem spielen heute Abend Kolumbien gegen Uruguay.

28.06.2014 Nachrichten am Mittag

Der verstorbene Ober-Chief der Herero, Kuaima Riruako, ist eine mutige und stimmgewaltige führende Persönlichkeit gewesen. Das sagte Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba gestern während der nationalen Trauerfeier im Parlamentsgarten in Windhoek. Riruako habe unerschütterlich für Reparationen von Deutschland für die Opfer des Kolonialkrieges gekämpft. Seine Taten würden nicht vergessen und sein Vermächtnis werde weiterleben, so Pohamba. Der Leichnam Riruakos wird morgen mit Staatsehren auf dem Heldenfriedhof in Okahandja beigesetzt. Damit endet zugleich die dreitägige Staatstrauer. Riruako war am 2. Juni im Alter von 79 Jahren gestorben.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die irakische Armee hat ihre Offensive gegen die sunnitische Rebellengruppe Isis in der besetzten Stadt Tikrit begonnen. Tausende Soldaten werden von Kampfflugzeugen, Panzern und Artillerie unterstützt. Tikrit liegt 140 Kilometer westlich der Hauptstadt Bagdad und war vor rund zwei Wochen von Kämpfern der Isis eingenommen worden. - Indessen kündigte der deutsche Außenminister Steinmeier an, Hilfsprojekte für Flüchtlinge im Irak mit zwei Millionen Euro zu unterstützen.

Im Osten der Ukraine wird die verlängerte Waffenruhe offenbar nicht völlig eingehalten. Separatisten in der Region Donezk werfen der Zentralregierung vor, ihre Militäraktionen in der Region fortzusetzen und Truppenstellungen für einen Militärschlag auszubauen. Aus Kiew heißt es dagegen, auf dem Flughafen von Kramatorsk seien Soldaten beschossen worden. - Präsident Poroschenko hatte die Feuerpause gestern bis Montagabend verlängert, um die Umsetzung des Friedensplans voranzutreiben.

Die Stadt Lüderitz an der Südwest-Küste Namibias ist morgen vormittag vier Stunden lang ohne Strom. Das gab der nationale Stromversorger NamPower bekannt. Von 6 Uhr bis 10 Uhr werde der Strom abgeschaltet, um am Transformator der Stadt ein Sicherheitssystem zu installieren. Betroffen seien Industriegebiet und Wohnviertel von Lüderitz. NamPower weist darauf hin, dass man dennoch jederzeit davon ausgehen sollte, dass die Leitungen unter Strom stehen.

Hitradio Namibia ist dabei, umzuziehen. Ab morgen wird Namibias bester Musikmix aus dem neuen Studio gesendet - in der Toivo Ya Toivo Straße 65 in Suiderhof. Aufgrund des Umzugs kann es ab und zu Sendeausfälle geben. Außerdem ist Hitradio Namibia telefonisch über die Festnetzleitung erst am Montag wieder sicher zu erreichen. Wir bitten um Verständnis.

28.6.2014 Nachrichten am Abend

In Namibia sollen vier Nashörner in den letzten Tagen gewildert worden sein. Dies berichtet die neue Schutzinitiative HoRN.Nam. Gestern hatten Medien berichtet, dass ein Nashorn getötet und zwei weitere verwundet wurden. Die Wochenzeitung Informanté berichtet auf ihrer Facebookseite, dass die Nashörner in der Uukwaluundhi Conservancy gefunden wurden. Fünf weitere Nashörner sollen sich in dem Gebiet noch aufhalten und sollen den Angaben nach heute umgesiedelt worden sein.

Bei einer Bombenexplosion in Nigeria sind mindestens 11 Personen ums Leben gekommen. Dies gab die Polizei in der Provinzstadt Bauchi bekannt. 14 weitere Personen wurden bei dem Anschlag, der den islamistische Boko Haram angelastet wird, verletzt. Die genauen Umstände des Anschlages sind noch nicht bekannt. Die Bombe explodierte im Rotlichtbezirk der Stadt. Die Boko Haram kämpfen seit 2009 für einen muslimischen Gottesstaat im Nordosten Nigerias. Bisher sollen mehr als 10.000

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Menschen ums Leben gekommen sein.

Die verlängerte Waffenruhe in der Ostukraine wird weitestgehend eingehalten. Dies gaben die Zentralregierung in Kiew bekannt. Die pro-russischen Separatisten werfen der Armee vor Truppen zusammenzuziehen und einen Großangriff im Schutz der Waffenruhe vorzubereiten. Zunächst hatte es geheißt, dass die gestern vom ukrainischen Präsidenten Poroschenko verlängerte Waffenruhe brüchig sei. Von mehreren Verletzten war die Rede. Tote soll es auf beiden Seiten nicht gegeben haben.

Die Meat Corporation of Namibia Meatco hat ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Dies geht aus einer Pressemitteilung des Unternehmens hervor. Das Unternehmen zahlte demnach einen Durchschnittspreis von 25,30 Namibia Dollar pro Kilo. Dies ist etwa 10 Prozent mehr als in Südafrika bezahlt wird. Der Umsatz stieg um zwei Prozent auf 1,41 Milliarden Namibia Dollar. Das Unternehmen machte trotz des schwierigen Marktumfeldes einen Gewinn. Insgesamt wurden mehr als 115.000 Rinder im Finanzjahr 2013/2014 geschlachtet.

Namibia hat überraschend in der letzten Runde der Rugby-Weltmeisterschafts-Qualifikation eine Niederlage einstecken müssen. Nach einer guten ersten Halbzeit und einer 12 zu 7-Führung unterlagen die Welwitschias am Ende Kenia. Somit schwinden die Chancen sich nach den vergangenen vier Weltmeisterschaften erneut für England 2015 zu qualifizieren.

29.6.2014 Nachrichten am Morgen

Mehr als 5500 Menschen begrüßten gestern am Abend den Sarg von Kuaima Riruako bei Ankunft in Okahandja. Wie Carsten Möhle vor Ort auf Nachfrage von Hitradio Namibia berichtete, harrten mehr als 3000 Menschen in 220 Zelten auf dem Kommandogelände in der Stadt aus. Die Beisetzung findet am heutigen Morgen in Anwesenheit von Staatspräsident Hifikepunye Pohamba statt. Für Aufregung sorgte ein Verbot der namibischen Streitkräfte, die den Trauernden die Berührung des Sarges untersagten. OvaHereo Chief Riruako war am 2. Juni in Windhoek verstorben.

Die Ebola-Epidemie in Westafrika droht auf weitere Staaten überzugreifen. Hiervor warnte die Welt-Gesundheits-Organisation WHO in einem Gutachten. Die Länder Mali, Côte d'Ivoire, Senegal und Guinea Bissau sollen dringend erste Schritte gegen einen möglichen Ausbruch einleiten. Schon jetzt ist der Ausbruch in Guinea, Liberia und Sierra Leone der schlimmste seit Entdeckung des Virus. 330 Todesopfer wurden bereits vor allem aus Guinea gemeldet. Kommende Woche ist eine Ebola-Konferenz im ghanaischen Accra mit elf Westafrikanischen Staaten geplant.

Der Irak meldet Erfolge im Kampf gegen die Isis-Milizen. Angaben der Regierungstruppen nach habe man in einer Großoffensive Vororte der Stadt Tikrit zurückerobert. Die Stadt befindet sich seit etwa

zwei Wochen in der Hand der sunnitischen Rebellen. Luftangriffe wurden zudem auf die Nordirakische Stadt Mossul geflogen. Indessen ist Videomaterial aufgetaucht, das die Hinrichtung von mindestens 190 Zivilisten durch die Isis-Milizen dokumentiert.

Die Stadt Lüderitz an der Südwest-Küste Namibias ist heute Vormittag ohne Strom. Das gab der nationale Stromversorger NamPower bekannt. Um sechs Uhr wurde der Strom abgeschaltet, um am Transformator der Stadt ein Sicherheitssystem zu installieren. Betroffen seien Industriegebiet und Wohnviertel von Lüderitz. NamPower weist darauf hin, dass man dennoch jederzeit davon ausgehen sollte, dass die Leitungen unter Strom stehen.

In Namibia wurde die neue C-Klasse von Mercedes eingeführt. Dies gab M+Z Motors in einer Pressemitteilung bekannt. Es soll sich um ein in Namibia einmaliges Fahrzeug mit den besten Abgaswerten weltweit handeln. Es gibt die neue C-Klasse in vier Motorenausführung mit 115 bis 155 kW. Es handelt sich um drei Benzin- und ein Dieselmotorenmodell. Die Preise für den Benzinmotor beginnen bei 420.000 Namibia Dollar für den C180. Das C220 Dieselmotorenmodell kostet 463.000 Namibia Dollar.

29.6.2014 Nachrichten am Mittag

Die Stadtverwaltung von Walvis Bay legt ihren Fokus im Finanzjahr 2014/15 vor allem auf den Hausbau. Dies gab Bürgermeisterin Uilika Nambahu im Küstenort bekannt. Demnach werden 134 Millionen Namibia Dollar in die Erschließung von Grundstücken investiert. Insgesamt sollen mehr als 2335 Grundstücke mit Strom, Ab- und Trinkwasser erschlossen werden. Laut letzter Volkszählung leben mehr als 30 Prozent aller Menschen in Walvis Bay in Blechhütten.

Swasiland wurde von der Liste der besonders Förderungswürdigen afrikanischen Länder gestrichen. Damit reagieren die Vereinigten Staaten von Amerika auf die anhaltenden Menschenrechtsverletzungen in der letzten absoluten Monarchie Afrikas. Die Streichung aus dem „African Growth and Opportunity Act“ wurde von der Opposition in Swasiland begrüßt. Somit würde ein deutliches Zeichen gegen das herrschende Königshaus gesetzt. Das Sonderprogramm der USA für Staaten südliche der Sahara war eine der wenigen Unterstützungen die das Königreich überhaupt international noch erhält.

Kenia und weitere afrikanische Staaten werden im Kampf gegen den Terrorismus von den Vereinten Nationen unterstützt. Dies sagte UNO-Generalsekretär Ban bei einem Treffen mit dem kenianischen Präsidenten Kenyatta. Die UN wird in Zukunft noch enger mit den Regierungen der betroffenen afrikanischen Staaten zusammenarbeiten. Konkrete Lösungen im Kampf gegen den Terrorismus wurden hingegen nicht genannt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das namibische Immobilienunternehmen Safland hat den Bau eines weiteren Einkaufszentrums in Namibia angekündigt. Den Angaben von Safland nach wird in Mariental im Süden Namibias das Mariental Centre errichtet. Dieses soll über 25 Geschäfte und eine Verkaufsfläche von 8000 Quadratmeter verfügen. Safland hat bereits Einkaufszentren in Rundu, Katima Mulilo, Otjiwarongo und Ondangwa errichtet. Derzeit baut das Unternehmen die The Grove Mall of Namibia, das MegaCentre und ein Virgin Active-Fitnessstudio in Windhoek. Geplant ist zudem mit dem Station Plaza ein weiteres Einkaufszentrum in der Innenstadt von Windhoek.

Bis Freitag können Namibier noch Äpfel kaufen, um Krebskranken zu helfen. Im Rahmen der diesjährigen Apfel-Aktion von Bank Windhoek sind bis zum 4. Juli in den Filialen der Bank, bei Spar und Fruit & Veg Apfel-Gutscheine erhältlich, die bis September bei Fruit & Veg eingelöst werden können. Jeder Apfel kostet fünf Dollar; der Erlös kommt der Krebsvereinigung Namibias zugute. 2013 waren mehr als 1,1 Millionen Dollar zusammen gekommen.

29.6.2014 Nachrichten am Abend

Kuaima Riruako, der Chief der OvaHerero, hat in Okahandja seine letzte Ruhe gefunden. An der Seite seiner bekannten Vorgänger wurde Riruako heute Vormittag mit Staatsehren beerdigt. Carsten Möhle berichtete gegenüber Hitradio Namibia, dass mehr als 5500 Personen an der Trauerzeremonie teilnahmen. Zu den Ehrengästen zähle unter anderem Staatspräsident Hifikepunye Pohamba. Dieser und weitere Sprecher ehren Riruako als großen Namibier. Riruako war am 2. Juni nach längerer Krankheit in Windhoek gestorben.

In Deutschland mehr sich die Kritik an Ausnahmeregelungen für den Mindestlohn. Die Gewerkschaft Verdi spricht von mindestens drei Millionen Menschen die von den Ausnahmeregelungen betroffen sind. Laut Verdi-Vorsitzender Bsirski soll die Ausnahmeregelung für Langzeitarbeitslose, Saisonkräfte, Erntehelfer, Praktikanten und Zeitungszusteller gelten. Deutschland führt 2015 erstmals einen flächendeckenden Mindestlohn von 8 Euro 50, umgerechnet 120 Namibia Dollar die Stunde in.

Die Auszählung der Wählerstimmen in Libyen wird mindestens zwei Wochen dauern. Dies gab die Wahlkommission in dem nordafrikanischen Land bekannt. Am Mittwoch waren die Libyer zur Wahl eines neuen Parlaments aufgerufen. Die Wahl wurde von Gewalt überschattet. Auch deshalb gaben weniger als die Hälfte der Wahlberechtigten ihre Stimme ab. Seit dem Sturz von Revolutionsführer Gaddhafi 2011 ist die Sicherheitslage in Libyen angespannt.

In Namibia wurde eines der ältesten Meeresriffe der Welt gefunden. Wie das Magazin FOCUS unter Berufung auf die Fachzeitschrift „Science“ berichtet, haben Wissenschaftler in der Namib das 548 Millionen Jahre alte Riff entdeckt. Der Riffkomplex soll sieben Kilometer lang, 300 Meter breit und bis

zu fünf Meter hoch sein. Das Riff kann wichtige Aufschlüsse über die Entstehung tausender Tierarten und die Artenvielfalt geben.

Der Cheetah Conservation Fund CCF wird am 11. Juli zum 16. Mal ein Gala-Abend zum Schutz der namibischen Geparde veranstalten. Hierzu ist laut Pressemitteilung des CCF die Öffentlichkeit herzlich eingeladen. Neben den weltbekannten Tier-Fotografen Jonathan und Angela Scott wird als Ehrengast Umweltminister Uahekua Herunga erwartet. Neben einem festlichen Abendessen sind eine Auktion sowie Vorträge an dem Abend vorgesehen. Tickets können unter ccfinfo@iway.na angefragt werden. Der CCF setzt sich für den Schutz der Geparde in Namibia und weltweit ein.

30.06.2014 Nachrichten am Morgen

Air Namibia will mit einem neuen Führungsteam aus der Krisenzone fliegen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. An der Spitze stehe René Gsponer, der im vergangenen Oktober als Betriebs-Manager angestellt worden war, teilte Air Namibia am Samstag mit. Ihm würden fünf Mitarbeiter mit jeweils mehr als 25 Jahren Erfahrung zur Seite gestellt. - Am 16. Juni war Geschäftsführerin Theo Namases suspendiert worden. Am selben Tag wäre die Betriebslizenz abgelaufen, hätte die Zivile Luftfahrt-Behörde (DCA) nicht in letzter Sekunde zwei Wochen Aufschub für die Behebung beanstandeter Mängel gewährt.

Der verstorbene Ober-Chief der Herero, Kuaima Riruako, hat gestern auf dem Heldenfriedhof in Okahandja seine letzte Ruhe gefunden. Unter den mehr als 5.000 Gästen des Staatsbegräbnisses waren Präsident Hifikepunye Pohamba und Premierminister Hage Geingob. Riruako war am 2. Juni im Alter von 79 Jahren gestorben.

In Windhoek sollen weitere deutsche Straßennamen verschwinden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf den Stadtrat. Die Storch-Straße im so genannten Musiker-Viertel von Windhoek-West solle nach dem verstorbenen Musiker Jackson Kaujeua benannt werden. Zudem werde die John-Meinert-Straße künftig den Namen des früheren angolanischen Präsidenten Antonio Agostinho Neto tragen. Weitere Straßen, über deren Umbenennungen diskutiert wird, sind laut AZ die Bismarck- und die Bahnhofstraße sowie der Schanzenweg.

Die USA haben die internationale Gemeinschaft aufgefordert, gemeinsam gegen die sunnitische Rebellen-Gruppe Isis im Irak und Syrien vorzugehen. Während einer Gegenoffensive des irakischen Militärs hatten die sunnitischen Extremisten im Irak und in Syrien gestern ein "islamisches Kalifat" ausgerufen. In einer Audio-Botschaft erklärte sich der Befehlshaber der Gruppe, al-Bagdadi, zum Anführer aller Muslime der Region. Zugleich hieß es, die ISIS kürze ihren Namen und nenne sich künftig nur noch "Islamischer Staat".

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In der Ukraine gerät Präsident Poroschenko immer mehr unter Druck. Tausende Demonstranten forderten in Kiew, die Militäroffensive gegen die Separatisten wieder aufzunehmen. Dagegen appellierten die EU und Russland an Poroschenko, die Waffenruhe erneut zu verlängern. Sie läuft heute aus. Armee und Milizen machten sich gegenseitig für den Bruch der Feuerpause und weitere Gefechte verantwortlich.

Die Marine Italiens hat am vergangenen Wochenende erneut rund 1.600 Bootsflüchtlinge aus dem Mittelmeer gerettet. Auf einem Boot wurden laut Behörden unter den 600 Menschen an Bord auch 30 Tote entdeckt. Sie seien auf dem voll besetzten Boot vermutlich erstickt, hieß es. - Seit Jahresbeginn sind über 60.000 Menschen von den Küsten Nordafrikas nach Italien gelangt.

Der Geschäftsführer des Konzerns Ohlthaver & List, Sven Thieme, ist neuer Präsident der namibischen Industrie- und Handelskammer (NCCI). Thieme sei am Samstag für die kommenden zwei Jahre in das Amt gewählt worden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Er tritt die Nachfolge von Unternehmerin Martha Namundjebo-Tilahun an.

Hitradio Namibia ist umgezogen. Namibias bester Musikmix wird seit gestern aus dem neuen Studio gesendet - in der Toivo Ya Toivo Straße 65 im Windhoek Stadtteil Suiderhof. Das Studio ist mit neuer Technik ausgestattet und die Räumlichkeiten sind größer als bisher. Ab sofort ist Hitradio Namibia auch wieder über die Festnetzleitung 402525 sicher zu erreichen.

Zur Fußball-WM - Costa Rica hat sich mit einem 5:3 nach Elfmeterschießen gegen Griechenland für das Viertelfinale qualifiziert. Dort trifft Costa Rica auf die Niederlande. Die Holländer glichen gegen Mexiko fünf Minuten vor Schluss einen 0:1-Rückstand aus und gewannen in der Nachspielzeit durch einen Elfmeter mit 2:1. Auch den Sieg der Holländer hatte Hundedame Lily im WM-Orakel von Hitradio Namibia richtig vorhergesehen. Heute abend spielen Frankreich gegen Nigeria und Deutschland gegen Algerien.

30.06.2014 Nachrichten am Mittag

Der südafrikanische Paralympics-Sprinter Oscar Pistorius ist offenbar voll schuldig. Das ist Ergebnis des psychiatrischen Gutachtens, das heute bei Fortsetzung des Mordprozesses in Pretoria vorgelegt wurde. Bei Pistorius sei keine geistige Störung festzustellen, die sein Verhalten beeinflusse. Drei Psychiater hatten den Angeklagten einen Monat lang untersucht, nachdem die Verteidigung behauptet hatte, er leide an einer Angststörung. Pistorius hatte am seine Freundin Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 durch die Tür seines Badezimmers erschossen. Er beteuert, sie für einen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Einbrecher gehalten zu haben.

Die EU hilft dem Bankensystem in Bulgarien mit der Verlängerung einer Kreditlinie von 1,7 Milliarden Euro. Die Maßnahme sei notwendig, um das Bankensystem mit genügend Liquidität zu versorgen, teilte die EU-Kommission mit. Das Geld fließe vorsorglich. Bulgariens Banken sind nach Auffassung der Kommission gut mit Kapital ausgestattet. In Bulgarien gab es einen Kundenansturm auf zwei große Banken, nachdem deren Zahlungsfähigkeit im Internet bezweifelt worden war. - Indessen wurde die Bildung einer Übergangsregierung angekündigt, die bis zur vorgezogenen Parlamentswahl Anfang Oktober im Amt sein soll.

Die Staaten Europas sollten mehr Flüchtlingen Zugang gewähren. Dazu rief der deutsche Bundespräsident Gauck auf einem Symposium von Kirchen und Nichtregierungs-Organisationen auf. Auch Deutschland könne mehr tun. Gemessen an der Bevölkerungszahl liege Deutschland bei der Aufnahme von Flüchtlingen lediglich auf Platz neun - deutlich hinter Schweden, Österreich und Ungarn. - Italien hat nach eigenen Angaben seit Beginn des Jahres über 60.000 Menschen registriert, die von Nordafrika aus über das Mittelmeer ins Land kamen.

In der Türkei ist für Ministerpräsident Erdogan der Weg zum Amt des Staatspräsidenten frei. Amtsinhaber Gül erklärte öffentlich, er werde sich nicht um eine zweite Amtszeit bewerben. Gül gehört ebenso wie Erdogan der regierenden Partei AKP an. Sie will ihren Präsidentschaftskandidaten morgen offiziell benennen. Zwei große Oppositionsparteien haben als gemeinsamen Gegenkandidaten den islamischen Gelehrten und Diplomaten Ihsanoglu aufgestellt.

Argentinien hat im Streit mit US-Investoren bekräftigt, seine Schulden zu zahlen. In einer Regierungserklärung werden als Voraussetzung gerechte und ausgewogene Bedingungen genannt. Hedgefonds, die an einem früheren Schuldenschnitt nicht teilgenommen hatten, pochen auf die volle Auszahlung ihres Kapitals. Dadurch würden sich andere Gläubiger benachteiligt fühlen. Eine Frist für die Zahlungen soll heute enden, könnte jedoch verlängert werden.

In Indonesien sind in den vergangenen Jahren weltweit die größten Regenwald-Flächen vernichtet worden. Das geht aus einer Studie hervor, die in der Fachzeitschrift "Nature Climate Change" veröffentlicht wurde. In Indonesien nehme der Waldschwind von Jahr zu Jahr zu, während er sich in Brasilien verlangsamt. Ein Moratorium, das Indonesien vor drei Jahren verkündet hatte, blieb offenbar ohne Wirkung.

Zur Fußball-WM - Deutschland wird heute abend das Achtelfinalspiel gegen Algerien gewinnen. Das sagt Jack-Russell-Dame Lily im WM-Orakel von Hitradio Namibia voraus. Maskottchen Lily hatte bereits in vier von fünf getippten Spielen richtig gelegen. Der Videoclip ist auf Facebook zu sehen. Tipps für das Spiel können noch bis 20 Uhr abgegeben werden - per SMS oder unter www.hitradio.com.na/wm. Außerdem trifft heute Abend Frankreich auf Nigeria.

30.6.2014 Nachrichten am Abend

Die Erongo-Region soll freie Bildung für alle Schüler ermöglichen. Diesen Vorschlag machte die Namibia National Students Organisation Nanso mit der Begründung, dass die Region die reichste Namibias sei. Die Nanso schlägt der Regierung Namibias vor, in der Region in einer Pilotphase die freie Bildung in der weiterführenden Schule einzuführen. Im März 2014 hatte die Regierung angekündigt, dass die Sekundarbildung ab 2016 ebenfalls kostenlos sein soll. 2013 wurde bereits die freie Grundschulbildung eingeführt.

Ab morgen wird in Namibia das Tabak-Kontroll-Gesetz offiziell umgesetzt. Damit endet eine dreimonatige Übergangsphase zur Einführung der neuen Bestimmungen. Ab dem 1. Juli müssen Warnhinweise und - Schilder gut sichtbar am Eingang von unter anderem Restaurants, Hotels und anderen öffentlich zugänglichen Plätzen aufgehängt werden. In Swakopmund haben, im Gegensatz zu Windhoek, Informationen von Hitradio Namibia nach bereits vor Wochen fast alle Unternehmen dieses umgesetzt. Zudem gilt ab morgen ein komplettes Verbot jeglicher Art von Tabakwerbung. Auch der Verkauf von Tabakprodukten an unter 18-jährige und das Aufstellen von Zigarettenautomaten ist ebenfalls untersagt.

Bei erneuten Angriffen der Boko Haram in Nigeria sind mehr als 50 Menschen ermordet worden. Wie ein Mitglied der Lokalverwaltung im Bundesstaat Borno angab, wurden vier Dörfer überfallen. Diese solle nahe von Chibok liegen, wo vor Monaten 200 Schulmädchen entführt wurden. Die radikal-islamistische Terrorgruppe hat seit 2009 mehr als 10.000 Menschen ermordet. Sie kämpft für die Errichtung eines islamischen Staates im Nordosten Nigerias.

Die Arme Pakistans hat nun auch auf dem Boden eine Offensive gegen die Taliban gestartet. Dies gab die Militärführung am Mittag bekannt. Nachdem man tagelang Stellungen der Taliban-Milizen aus der Luft bombardiert habe, wurde nun die Bodenoffensive begonnen. Hauptziel ist die Stadt Miranshah. Diese gilt als Hochburg und Rückzugsgebiet der afghanischen Taliban.

Das namibische Unternehmen O&L Leisure hat die Eröffnung einer weiteren Unterkunft angekündigt. Wie Marketingleiter Thomas Müller gegenüber Hitradio Namibia bestätigte, soll Anfang 2015 „Chobe Water Villas“ im hohen Nordosten Namibias eröffnen. Die luxuriöse „Boutique Lodge“ verfügt über 16 Wasservillen und weiteren Einrichtungen wie Restaurant und Schwimmbad. Es wird sich um die einzige Unterkunft in der 150 Quadratkilometer großen Kasika-Conservancy handeln. Das im Bau befindliche Strand Hotel Swakopmund gehört ebenfalls O&L Leisure, einem Tochterunternehmen von Ohlthaver & List.

1.07.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Air Namibia hat ihre Betriebslizenz für die kommenden zwölf Monate am Nachmittag erhalten. Das teilte der Pressesprecher der staatlichen Fluggesellschaft, Paul Nakawa, am Abend gegenüber Hitradio Namibia mit. Die bereits um zwei Wochen verlängerte Frist für die Erneuerung der Lizenz wäre gestern abgelaufen. - Indessen berichtet die Allgemeine Zeitung, dass der Gewerkschafts-Dachverband NUNW das neue Führungsteam von Air Namibia ablehnt. Es handele sich um Ausländer ohne ausreichende Erfahrung, bei deren Anstellung die üblichen Vorschriften nicht beachtet worden seien. Laut Air Namibia verfügt jeder der sechs Manager über mehr als 25 Jahre Erfahrung.

In Namibia ist Rauchen im öffentlichen Raum ab heute strafbar. Gestern lief die Frist zur Umsetzung des Nichtraucher-Schutz-Gesetzes ab. Zum öffentlichen Raum gehören Flughäfen, Restaurants und Hotels sowie Schulen, Einkaufszentren und Büros. Bei Verstößen drohen Bußgelder bis zu 200.000 Dollar und Haftstrafen bis zu 10 Jahren. - In der Online-Umfrage von Hitradio Namibia wird das Rauchverbot von 27 Prozent der Teilnehmer begrüßt. 33 Prozent bezeichnen es als zu streng und 37 Prozent halten Rauchverbote grundsätzlich für falsch. Die Umfrage läuft noch bis Sonntag - auf hitradio.com.na.

Die Regierung Israels hat der Palästinenser-Organisation Hamas nach dem Tod dreier israelischer Jugendlicher mit Vergeltung gedroht. Hamas werde dafür bezahlen, sagte Ministerpräsident Netanjahu. Soldaten riegelten Hebron im Westjordanland ab. Nahe der Stadt waren die Leichen der seit drei Wochen vermissten Religionsschüler gefunden worden. Palästinenser-Präsident Abbas berief eine Dringlichkeitssitzung ein.

Die USA schicken bis zu 200 weitere Soldaten in den Irak, um die Botschaft und US-Bürger zu schützen. Damit erhöht sich das Kontingent auf rund 800. Laut US-Regierung werden die Sicherheitskräfte mit Hubschraubern und Überwachungstechnik ausgestattet. - In Bagdad tritt heute das irakische Parlament zusammen. Der umstrittene Regierungschef Maliki strebt eine dritte Amtszeit an.

Die Waffenruhe im Osten der Ukraine ist gestern abgelaufen. Präsident Poroschenko sagte in einer Fernsehansprache, die Feuerpause werde nicht verlängert. Die pro-russischen Separatisten hätten die Chance vertan, den Friedensplan umzusetzen. Die Armee werde eine Offensive starten und die Region befreien, so Poroschenko. Laut Armee waren während der Feuerpause 27 Soldaten getötet worden.

Der Bau des neuen Hochhauses in der Independence Avenue gegenüber der Stadtverwaltung in Windhoek wird Mitte Juli fortgesetzt. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf den Bauherrn Ohlthaver & List. Nach einem Einspruch wurden die Pläne geändert. Der 14-stöckige Bau bietet Platz für Wohnungen, Büros und Läden.

Im Zoo Park in Windhoek sind das Amphitheater und die öffentlichen Toiletten geschlossen. Das berichtet der Namibian. Bis Ende Oktober sollen die Einrichtungen renoviert werden. Im Haushalt der Stadt sind dafür 300.000 Dollar vorgesehen.

Zur Fußball-WM - Deutschland steht im Viertelfinale und trifft am Freitag auf Frankreich. Das Team von Nationaltrainer Jogi Löw musste allerdings für den 2:1-Sieg gegen Algerien hart arbeiten - die Tore fielen erst in der Verlängerung. Wer Hitradio-Namibia-Maskottchen Lily vertraute, konnte zu der Zeit bereits ruhig schlafen - die Hundedame hatte auch diesen Spielausgang im WM-Orakel richtig vorhergesagt (siehe www.hitradio.com.na/wm). Frankreich schlug Nigeria 2:0. - Heute abend spielen Argentinien gegen die Schweiz und Belgien gegen die USA.

1.07.2014 Nachrichten am Mittag

Die Einwohner Windhoeks ärgern sich über die Anhebung der Strompreise. Das ist Ergebnis einer Umfrage von Hitradio Namibia. Einige der Befragten forderten, Solarstrom mehr zu fördern. Die Stadt hat die Stromtarife ab heute im Schnitt um 9,2 Prozent erhöht. Mitte Mai hatte der Strom-Kontrollrat dem staatlichen Versorger NamPower genehmigt, den Massentarif ab 1. Juli um 13,22 Prozent anzuheben.

In Frankreich ist Ex-Präsident Sarkozy für eine Befragung zu Bestechungs-Vorwürfen in Gewahrsam genommen worden. Sarkozy habe einem Top-Juristen, der am Kassationsgerichtshof tätig war, einen einflussreichen Posten in Monaco beschaffen wollen, berichten Medien unter Berufung auf angezapfte Telefonate zwischen ihm und seinem Anwalt. Im Gegenzug habe er über Ermittlungen in einem anderen Verfahren informiert werden wollen. In seinem Umfeld wird wegen möglicher illegaler Finanzierung seines Wahlkampfs ermittelt. Sarkozy darf bis zu 48 Stunden festgehalten werden. Es ist das erste Mal in Frankreich, dass die Polizei einen Ex-Staatschef in Gewahrsam nimmt.

In Frankreich müssen Frauen, die eine Burka tragen, weiterhin mit Bußgeldern rechnen. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte erklärte das Verbot der Vollverschleierung für rechtmäßig. Es sei legitim, wenn der Staat auf diese Weise das Zusammenleben in der Gesellschaft regelt. Grundrechte würden nicht verletzt. - Seit 2011 gilt für das Tragen einer Burka eine Geldbuße von 150 Euro. Eine französische Muslimin hatte dagegen geklagt.

Im Osten der Ukraine hat die Armee ihre Offensive gegen die pro-russischen Separatisten fortgesetzt. Stützpunkte und Straßensperren wurden angegriffen, erklärte Parlamentspräsident Turtschinow. Staatschef Poroschenko hatte die Waffenruhe auslaufen lassen und zugleich betont, er halte an seinem Friedensplan fest.

In der Türkei ist Regierungschef Erdogan von seiner Partei AKP zum Präsidentschafts-Kandidaten bestimmt worden. Das gab AKP-Vizechef Sahin auf einer Parteiveranstaltung in Ankara bekannt. Bei

der ersten Direktwahl eines türkischen Staatschefs am 10. August tritt der 60-jährige Erdogan gegen zwei Kandidaten der Opposition an.

In Nigeria sind im Fall der entführten Schülerinnen einige Verdächtige verhaftet worden. Laut Armee ist darunter ein Geschäftsmann, der Anführer einer Spionagezelle der islamistischen Rebellengruppe Boko Haram sein soll. Er sei aktiv an der Entführung der Mädchen im April beteiligt gewesen. Noch immer werden 219 Schülerinnen vermisst.

Zur Fußball-WM - Für die Schweiz ist heute abend gegen Argentinien Endstation. Das sagt Jack-Russell-Dame Lily im WM-Orakel von Hitradio Namibia voraus. Lily lag bereits in fünf von sechs getippten Spielen richtig. Der Videoclip ist auf Facebook zu sehen. Tipps für das Spiel können noch bis 16 Uhr abgegeben werden - per SMS oder unter www.hitradio.com.na/wm. In der zweiten Achtelfinal-Begegnung später am Abend trifft Belgien auf die USA.

1.7.2014 Nachrichten am Abend

Die Alte Feste in Windhoek ist ab sofort wegen Renovierung geschlossen. Dies geht aus einer Zeitungsanzeige des namibischen Kultusministeriums hervor. Demnach ist nur der Innenhof mit dem Reiter vorerst weiter zugänglich. Bereits im vergangenen Jahr hatte das zuständige Ministerium die Renovierung der Alten Feste für 50 Millionen Namibia Dollar angekündigt. Diese wird mit der Notwendigkeit begründet, dass der „Erhalt namibischer Geschichte“ von außerordentlicher Wichtigkeit ist. Wann eine Neueröffnung geplant ist wurde nicht bekannt gegeben.

Die Bismarck-Straße in Windhoek wird doch umbenannt. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf den Stadtrat von Windhoek. Verschiedene Medien hatten gestern berichtet, dass eine Umbenennung der Straße bei der letzten Stadtratssitzung am Donnerstag nicht beschlossen wurde. Die Bismarck-Straße wird in Zukunft nach dem Freiheitskämpfer Simeon Kambo Shixungileni benannt sein. Für Unsicherheit sorgt indessen die mögliche Umbenennung der John-Meinert-Straße in Agostinho-Neto-Straße, da es bereits eine nach dem ehemaligen angolanischen Präsidenten benannte Straße in Windhoek gibt.

Bei einem Bombenanschlag auf einen Markt in der somalischen Hauptstadt Mogadischu sind mindestens zwei Menschen ums Leben gekommen. Sicherheitskräfte gaben gegenüber der Nachrichtenagentur AFP an, dass es sich womöglich um einen erneuten Anschlag der al-Shabab-Milizen handelt. Bereits am Sonntag hatten Anhänger der Rebellengruppe drei Menschen auf offener Straße erschossen.

Die Europäische Union plant weitere Sanktionen gegen Russland. Dies gaben die 28 Botschafter der

EU-Mitgliedsstaaten in Brüssel bekannt. Eine Expertenkommission soll nun geeignete Strafmaßnahmen ausarbeiten. Es sollen vor allem weitere Einreiseverbote und Kontensperrungen vollzogen werden. Wirtschaftssanktionen sind derzeit nicht vorgesehen. Damit reagiert die Europäische Union auf die anhaltende Blockadehaltung Russlands in Bezug auf die Situation in der Ost-Ukraine.

Der SPD-Politiker Schulz ist erneut zum Präsidenten des Europäischen Parlaments gewählt worden. Schulz erhielt bereits im ersten Wahldurchgang in Straßburg die nötige Absolute Mehrheit der Abgeordneten. In zweieinhalb Jahren wird Schulz von einem Kandidaten der EVP-Fraktion abgelöst. Darauf einigten sich beide Parteien.

Forscher haben einen weiteren Meilenstein in der Erforschung von Malaria erreicht. Das Fachmagazin „Proceedings of the National Academy of Sciences“ berichtet, dass Moskitos sich zu bereits mit Malaria infizierten Mäusen mehr hingezogen fühlen. Die Forscher gehen davon aus, dass der Duft des Malariaträgers auf die Überträger-Moskitos anziehend wirkt.

2.07.2014 Nachrichten am Morgen

Auf den Friedhöfen in Windhoek ist bald kaum noch Platz für neue Gräber. Das berichtet der Namibian. Der größte Friedhof in Katutura werde erweitert, weil die bisherige Fläche fast voll belegt sei. Die Erweiterung soll für acht bis zehn Jahre reichen. Die Ausgaben für Ausbau und Pflege der Friedhöfe wurden von drei Millionen Dollar im vergangenen Jahr auf sechs Millionen Dollar in diesem Jahr verdoppelt.

Die Nachfolge für den verstorbenen Ober-Chief der Herero, Kuaima Riruako, bleibt offen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Chief-Familien Maharero und Tjamuaha aus Okahandja sowie Zeraua und Manasse aus Omaruru seien dem Staatsbegräbnis am Sonntag ferngeblieben. Auch die Regierung hatte Riruako zwar als traditionellen Führer, aber nicht als Ober-Chief der Herero anerkannt.

In Westafrika breitet sich die Ebola-Epidemie weiter aus. Der Welt-Gesundheitsorganisation WHO zufolge haben sich seit Ausbruch der Krankheit fast 800 Menschen infiziert. Rund 500 von ihnen sind gestorben. Betroffen sind die westafrikanischen Länder Guinea, Liberia und Sierra Leone. In Ghana beraten heute die Gesundheitsminister von elf afrikanischen Ländern auf einem Sondergipfel darüber, wie man die Epidemie eindämmen kann.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Frankreich hat die Justiz ein formelles Ermittlungsverfahren gegen Ex-Staatspräsident Sarkozy eingeleitet. Ihm werde Korruption und illegale Einflussnahme vorgeworfen, teilte die Staatsanwaltschaft in Paris mit. Sarkozy war gestern von der Polizei in Gewahrsam genommen und befragt worden. Auch gegen seinen Anwalt und einen Top-Juristen wird ermittelt. Sarkozy soll versucht haben, Informationen aus einem laufenden Gerichtsverfahren zu erhalten. Im Gegenzug soll er einem leitenden Staatsanwalt einen hochrangigen Posten versprochen haben. Im Umfeld von Sarkozy wird wegen illegaler Wahlkampfspenden ermittelt.

Der UN-Sicherheitsrat hat die Ermordung von drei israelischen Jugendlichen im Westjordanland scharf verurteilt. Israel und die palästinensische Autonomie-Behörde müssten zusammenarbeiten, um die Täter zu finden und vor Gericht zu stellen, hieß es in einer Erklärung der 15 Ratsmitglieder. Israels Ministerpräsident Netanjahu hatte zuvor harte Maßnahmen gegen die Hamas angekündigt. Die radikal-islamische Organisation bestreitet eine Beteiligung an der Tat.

In Hongkong sind nach Protesten gegen die Einschränkung von Freiheitsrechten mehr als 500 Teilnehmer verhaftet worden. Sie hatten den Zugang zum Regierungssitz der chinesischen Sonderverwaltungszone blockiert. Am gestrigen Jahrestag der Rückgabe von Hongkong durch Großbritannien an China 1997 hatten Hunderttausende Einwohner gegen die kommunistische Führung in Peking demonstriert.

Im Einkaufszentrum Maerua Mall ist weiterhin eine Bande dreister Diebe aktiv. Täglich würden Betroffene auf der Facebook-Seite "Dont go to Maerua Mall its not safe" Diebstähle melden, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Seite habe bereits 2.500 Likes. Der Polizei zufolge geht die Zahl der Vorfälle jedoch zurück.

Zur Fußball-WM - Belgien und Argentinien haben als letzte Teams die Runde der letzten Acht erreicht. Belgien schlug die USA nach einer packenden Partie mit 2:1 in der Verlängerung. Auch Argentinien bezwang die mutig aufspielenden Schweizer erst zwei Minuten vor Ende der Verlängerung mit 1:0. Genau das hatte Hitradio-Namibia-Maskottchen Lily im WM-Orakel vorhergesagt: Sieg für Argentinien, aber erst nach langem Kampf (siehe: www.hitradio.com.na/wm). Im ersten Spiel des Viertelfinales trifft Deutschland am Freitagabend auf Frankreich.

2.07.2014 Nachrichten am Mittag

Bei Purros im Nordwesten Namibias ist offenbar erneut ein so genannter Wüsten-Löwe erschossen worden. Das meldet die Facebook-Seite Desert Lion. Der Löwe mit dem wissenschaftlichen Namen XPL-73 und dem Spitznamen "Rosh" sei mit einem Satelliten-Sender versehen gewesen. Gestern

nachmittag sei er mehr als 20 km weit gelaufen und habe sich der Siedlung Purros genähert. Seit dem Abend hat der Sender laut Desert Lion keine Bewegung mehr gemeldet. Das Umweltministerium hat auf eine Anfrage von Hitradio Namibia noch nicht reagiert.

Der Kauf des Goldbergwerks Navachab bei Karibib durch den Konzern QKR Corporation Limited mit Sitz in England ist abgeschlossen. Das habe QKR mitgeteilt, meldete das Internet-Portal MiningWeekly. Das staatliche Bergbau-Unternehmen Epangelo Mining sei Partner, hieß es. Der Umfang der Anteile wurde nicht genannt. QKR hatte Navachab Anfang Februar von AngloGold Ashanti für 110 Millionen US-Dollar gekauft. Ashanti hatte den Betrieb bis zum Abschluss der Transaktion fortgeführt.

In Jerusalem ist es nach der Ermordung eines arabischen Jugendlichen zu Ausschreitungen gekommen. Hunderte Palästinenser lieferten sich im besetzten Ostteil der Stadt Straßenschlachten mit der Polizei. Es soll Verletzte gegeben haben. Der Mord an dem Jugendlichen war möglicherweise ein Vergeltungsakt radikaler Israelis für den Tod dreier jüdischer Religionsschüler im Westjordanland. Regierungschef Netanjahu verurteilte den jüngsten Mord und kündigte eine schnelle Aufklärung an.

Die USA haben die Militärreform in Japan begrüßt. Durch das neue Grundsatzrecht auf kollektive Selbstverteidigung werde die Kooperation im Bereich der Sicherheit gestärkt, erklärte das US-Außenministerium. Die japanische Regierung hatte eine neue Interpretation der Verfassung gebilligt, derzufolge das Land in Konflikten an der Seite internationaler Partner kämpfen darf, selbst wenn es nicht direkt angegriffen wird. Zurzeit darf sich Japan nicht an Kampfeinsätzen im Ausland beteiligen.

Der deutsche Außenminister Steinmeier nimmt einen neuen Anlauf, im Ukraine-Konflikt zu vermitteln. Er lud seine Amtskollegen aus Russland, Frankreich und der Ukraine zu einem Treffen nach Berlin ein. Seit dem Auslaufen der Waffenruhe am Montag geht die ukrainische Armee im Osten des Landes wieder verstärkt gegen pro-russische Separatisten vor.

Die deutsche Verteidigungsministerin von der Leyen ist grundsätzlich dafür, die Bundeswehr mit Kampfdrohnen auszurüsten. Das sagte die CDU-Politikerin der "Süddeutschen Zeitung". Über die Bewaffnung der unbemannten Flugzeuge mit Präzisions-Raketen solle der Bundestag in jedem Einzelfall entscheiden, so von der Leyen. Für Auslandseinsätze der Bundeswehr sollten die Kampfdrohnen zunächst geleast werden.

Telefonica Deutschland mit seinem Netz "O2" darf die Firma E-Plus übernehmen. Die Kartellwächter der EU gaben grünes Licht für die 8,6 Milliarden Euro schwere Fusion. Damit entsteht der nach Kunden größte Mobilfunkanbieter in Deutschland. Telefonica wurden allerdings Bedingungen zur Auflage gemacht, um sicherzustellen, dass der Wettbewerb auf dem deutschen Markt nicht beeinträchtigt wird.

In Deutschland sind erstmals Felsgravuren aus der Altsteinzeit entdeckt worden - im Hunsrück in Rheinland-Pfalz. Vergleichbare Funde gab es bisher nur in Portugal, Spanien und Frankreich. Nach Ansicht der Archäologen stammen die Gravuren aus der Zeit vor etwa 25.000 Jahren. Sie zeigen drei Pferde und ein unbestimmtes Tier. - Die Felsgravuren in Twyfelfontein im Nordwesten Namibias

werden auf ein Alter von vier- bis sechstausend Jahren geschätzt.

2.7.2014 Nachrichten am Abend

Bei Purros im Nordwesten Namibias ist ein so genannter Wüsten-Löwe erschossen worden. Dies wurde von Felix Vallat von der Organisation „Tourism Supporting Conservation“ gegenüber Hitradio Namibia bestätigt. Den Informationen nach soll es sich um einen sogenannten „Human-Wildlife-Conflict“ gehandelt haben. Der 10 Jahre alte Löwe soll in der Vergangenheit bereits mehrfach Pferde und Rinder in der Gegend um Purros gerissen haben. Ein Farmer der Gegend habe ihn bei einem Kadaver erschossen. Löwenforscher Flip Stander ist auf dem Weg in die Gegend um weitere Erkenntnisse zu gewinnen.

Zigaretten im Wert von 20 Millionen Namibia Dollar wurde im Norden Namibias konfisziert. Es soll sich laut Angaben der Polizei in der Region Oshana um 667 Stangen Zigaretten der internationalen Marke Dunhill und einer chinesischen Produktion handeln. Die Zigaretten wurden bei einer Razzia nördlich von Oshakati aufgefunden, nachdem die Polizei einen Hinweis aus der Bevölkerung bekommen hatte. Der namibische Zoll hat die die weiteren Ermittlungen übernommen.

Der südafrikanische Paralympics-Sprinter Oscar Pistorius ist offenbar schwer traumatisiert. Dies geht aus Einzelheiten des psychiatrischen Gutachtens hervor, die heute beim Prozess vorgetragen wurden. Drei Psychiater hatten den Angeklagten einen Monat lang untersucht, nachdem die Verteidigung behauptet hatte, er leide an einer Angststörung. Der zuständige Richter spricht von einem zunehmenden Selbstmordrisiko sofern Pistorius nicht weiterhin psychologisch betreut wird. Pistorius hatte am Valentinstag 2013 seine Freundin Reeva Steenkamp erschossen. Er beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Im Sudan sind mindestens 22 Menschen bei Unruhen ums Leben gekommen. Dies gaben Anwohner der Grenzregion Darfur bekannt. Mehrere Rebellen sollen mit Maschinengewehren und Granaten auf eine Menschenansammlung geschossen haben. Seit Dezember herrscht ein erbitterter Kampf zweier Clans. Es geht vor allem um gestohlene Nutztiere und die Vorherrschaft um Weideland in der trockenen Region.

In Südafrika wurden bis Ende Juni bereits 496 Nashörner in diesem Jahr gewildert. Dies geht aus der neuesten Statistik des Umweltministeriums hervor. 321 Tiere fielen Wilderern im Krüger-Nationalpark zum Opfer. In der Provinz Limpopo wurden 51 Nashörner getötet. Lediglich das Nordkap ist in diesem Jahr noch von der Nashornwilderei verschont geblieben. 141 Personen wurden wegen des Verdachts der Wilderei festgenommen. Seit zwei Tagen berät eine Expertenkommission unter dem Dach des südafrikanischen Umweltministeriums über eine mögliche Legalisierung des

Nashornhandels.

3.07.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Premierminister Hage Geingob hat die Gewalt zwischen Mann und Frau als barbarische Akte verurteilt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Eltern sollten die Erziehung ihrer Kinder selbstkritisch prüfen, sagte Geingob gestern auf der zweiten nationalen Konferenz zu geschlechter-spezifischer Gewalt. Nach der ersten Konferenz 2007 hätten alle Beteiligten versucht, die empfohlenen Maßnahmen umzusetzen. Dies habe jedoch das Problem offenbar nicht gelöst. Die Konferenz dauert noch bis morgen.

Die Kosten für den Bau eines Tourismus-Zentrums in Kalkfeld nördlich von Omaruru explodieren auf 28 Millionen Dollar. Das berichtet der Namibian. Ursprünglich seien 14 Millionen Dollar veranschlagt worden. Die Namibia Development Corporation habe den Auftrag für den Bau an die Firma Goro Investments vergeben. Neben dem Tourismus-Zentrum wird eine Tankstelle errichtet. Die Eröffnung ist laut Bericht für August geplant. Kalkfeld zählt rund 5.000 Bewohner.

Das Rauchverbot im öffentlichen Raum in Namibia wird in der Online-Umfrage von Hitradio Namibia überwiegend abgelehnt. Rund ein Drittel der Teilnehmer bezeichnet das Nichtraucherschutz-Gesetz als zu streng, mehr als ein Viertel hält Rauchverbote grundsätzlich für falsch. Nur knapp 38 Prozent befürworten das Gesetz. - Seit Dienstag ist Rauchen im öffentlichen Raum verboten. Dazu gehören Flughäfen, Restaurants und Hotels sowie Schulen, Einkaufszentren und Büros. Bei Verstößen drohen Bußgelder bis zu 200.000 Dollar und Haftstrafen bis zu 10 Jahren.

Im Norden Namibias kostet der Strom seit Dienstag 11,6 Prozent mehr als bisher. Das habe der regionale Stromversorger Nored mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Statt 1 Dollar 51 Cent kostet die Einheit 1 Dollar 61 Cent. - In Windhoek sind die Preise im Schnitt um 9,2 Prozent gestiegen. Stromlieferant NamPower hat seinen Massentarif um 13,22 Prozent angehoben.

Russland und die Ukraine haben sich auf einen Fahrplan für einen neuen Waffenstillstand in der Ostukraine verständigt. Die Außenminister beider Länder unterzeichneten bei einem Treffen in Berlin unter Vermittlung Deutschlands und Frankreichs eine entsprechende Erklärung. Spätestens am Samstag sollen Verhandlungen über eine dauerhafte beidseitige Feuerpause beginnen. - Seit Ablauf der Waffenruhe am Montag wurden laut Behörden 30 Menschen bei Kämpfen im Osten der Ukraine getötet.

In Israel dauern die Proteste der Palästinenser nach der Ermordung eines jungen Arabers an. Im Gazastreifen gingen rund 3.000 Menschen auf die Straße. Im arabischen Teil Jerusalems bewarfen

Jugendliche die israelische Polizei erneut mit Steinen und Feuerwerkskörpern. Außerdem wurden zwei Gebäude in Brand gesetzt. Laut Armee wurden acht Raketen auf Israel abgefeuert. Die Luftwaffe flog mehrere Angriffe auf den Gazastreifen. UN-Generalsekretär Ban rief Israelis und Palästinenser zur Zurückhaltung auf, damit nicht noch mehr Tote zu beklagen seien.

Die Vernichtung syrischer Chemiewaffen rückt näher. Die Verladung Hunderter Tonnen an Kampfstoffen auf ein US-Spezialschiff sei abgeschlossen, teilte das Pentagon mit. Die "Cape Ray" sei ins Mittelmeer ausgelaufen, wo die Stoffe auf hoher See vernichtet werden sollen. Die Beseitigung der insgesamt 78 Container soll mehrere Wochen dauern.

3.07.2014 Nachrichten am Mittag

Straßennamen in Windhoek sollten die Identität der Gemeinschaft stärken, indem sie auf Geschichte, Kultur oder Natur des Ortes hinweisen. Das sind einige der Kriterien zur Benennung von Straßen, die der Stadtrat Hitradio Namibia auf Nachfrage mitgeteilt hat. Namen ausländischer Personen sollten nur gewählt werden, wenn sie sich für die Stadt oder Namibia in besonderer Weise eingesetzt hätten. Lebende Personen dürften nur im Ausnahmefall geehrt werden. Zwei Straßen sollten möglichst nicht denselben Namen. - Vergangene Woche hatte der Stadtrat einige Umbenennungen angekündigt. Hitradio Namibia hat dazu eine Umfrage gestartet - in der Spalte rechts.

In Südafrika hat die Oppositionspartei Democratic Alliance bei Nachwahlen 14 der 20 Wahlkreise für sich gewonnen. Laut Parteichefin Zille hat ihre DA auch in Schlüssel-Bezirken zugelegt. Sechs der 14 eroberten Wahlkreise liegen in Gauteng, fünf in KwaZulu-Natal, zwei in Mpumalanga und einer im Western Cape.

Der US-Geheimdienst NSA späht gezielt Deutsche aus, die sich mit Verschlüsselung im Internet befassen. Das geht aus einem geheimen Quellcode hervor, der dem Norddeutschen Rundfunk vorliegt. Damit könne man Zielpersonen der NSA identifizieren. Laut NDR ist auch ein Student aus Erlangen im Visier. - Der Untersuchungsausschuss des Bundestages bemängelt indessen die Kooperation der Regierung. In den bereitgestellten Akten seien viele Stellen geschwärzt worden. Der Ausschuss befragt heute zwei Ex-Mitarbeiter der NSA, die bereits vor dem Informanten Snowden mit Kritik an die Öffentlichkeit getreten waren.

Saudi-Arabien hat 30.000 Soldaten an seine Grenze zum Irak verlegt, um sich gegen mögliche terroristische Übergriffe zu schützen. Das meldet der saudische Sender Al-Arabija. Zuvor hätten sich irakische Einheiten aus dem 800 Kilometer langen Grenzgebiet zurückgezogen. - Die USA bemühen sich indessen weiterhin darum, dass im Irak eine Regierung der nationalen Einheit gebildet wird.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die USA wollen die Sicherheitskontrollen an ausländischen Flughäfen mit Direktverbindungen in ihr Land verstärken. Grund sei eine erhöhte Gefahr des Terrors weltweit, sagte US-Heimatschutzminister Johnson. Man berate mit der Luftfahrtbranche. Betroffen sind auch Flughäfen in Europa und Afrika. Medien zufolge befürchten die USA, dass Gruppen aus Syrien und dem Jemen Sprengsätze entwickeln, die schwer aufzuspüren sind.

China hat vor, spezielle Gerichtshöfe für Umweltvergehen einzurichten. Geplant seien eine zentrale Instanz in Peking und Umweltgerichte in verschiedenen Landesteilen, hieß es. Die Gerichte sind für Fälle von Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung zuständig. - In China sind rund 60 Prozent des Grundwassers stark belastet.

Die Apfel-Aktion von Bank Windhoek zugunsten der Krebskranken in Namibia wird um zwei Wochen verlängert. Im Gedenken an den verstorbenen Sportberater Quinton-Steele Botes seien die Gutscheine für Äpfel noch bis zum 18. Juli zu kaufen, teilte Bank Windhoek mit. Erhältlich sind sie in den Filialen der Bank, bei Spar und Fruit&Veg. Bis September können die Gutscheine bei Fruit&Veg eingelöst werden. Jeder Apfel kostet fünf Dollar; der Erlös kommt der Krebsvereinigung Namibias zugute.

3.7.2014 Nachrichten am Abend

Der bekannte namibische Architekt Johan van den Berg soll bei einem Überfall auf sein Haus in Walvis Bay verletzt worden sein. Dies berichtet die Wochenzeitung Informanté auf ihrer Facebook-Seite. Demnach wurden van den Berg und seine Frau heute Morgen von bewaffneten Einbrechern in ihrem Wohnhaus nahe der Lagune überrascht. Seit einiger Zeit nehmen Einbrüche und Diebstähle in der Hafenstadt laut Informanté deutlich zu.

Das Staatliche Massenbehausungsprojekt in Rundu kann nach monatelanger Verzögerung beginnen. Dies gab die Nationale Behausungsgesellschaft NHE gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Im Februar sollte der Bau der ersten Häuser beginnen. Unstimmigkeiten über die Besitzverhältnisse des Baulandes hatten zur Verzögerung geführt. Die 318 Häuser am östlichen Rand der Hauptstadt der Region Kavango-Ost werden von einem Windhoeker Unternehmen errichtet. Hierfür stehen 89 Millionen Namibia Dollar zur Verfügung.

Der simbabwische Präsident Mugabe hat eine härtere Gangart in der Landreform angekündigt. So soll auch den letzten weißen Farmern ihr Farmland weggenommen und schwarzen Simbabwern zugeteilt werden. In Zukunft soll laut unabhängigen simbabwischen Medien kein Weißer mehr Anrecht auf Land haben. Zudem droht allen Minister und Traditionellen Führer die sich mit Weißen

„abgeben“ die Enteignung ihrer Farmen. Präsident Mugabe wies laut der Internetseite newzimbabwe.com seine Minister an sich in der Öffentlichkeit, zum Beispiel bei Veranstaltungen und Festessen nicht mehr mit Weißen zu zeigen.

In Deutschland wird 2015 erstmals ein flächendeckender Mindestlohn eingeführt. Der Deutsche Bundestag verabschiedete heute mit großer Mehrheit ein dementsprechendes Gesetz. 535 von 601 Abgeordneten stimmten, bei 61 Enthaltungen und fünf Gegenstimmen für den Mindestlohn. Kritikpunkt der Enthaltungen und Gegenstimmen waren die Ausnahmen von Mindestlohn. So steht dieser nicht Langzeitarbeitslosen, Praktikanten, Erntehelfer und Zeitungsboten zu. Der Mindestlohn in Deutschland beträgt ab 2015 8 Euro 50 die Stunde, umgerechnet etwa 120 Namibia Dollar.

In Deutschland wurde ein Skelett eines 180 Millionen alten Meeressäuriers entdeckt. Der größte Knochen soll laut einer Mitteilung des Naturhistorischen Museums in Braunschweig die Größe eines Menschen haben. Der Ichthyosaurier soll den Informationen nach bereits vor zwei Wochen bei Braunschweig entdeckt worden sein. Es galt höchste Geheimhaltung um die Ausgrabungsarbeiten nicht zu stören. Es ist bereits der dritte Fund von Knochen dieser Sauriaart in dem Gebiet.

4.07.2014 Nachrichten am Morgen

Namibia erklärt Wilderern den Krieg. Einem Bericht der New Era zufolge billigte die Regierung einen Antrag des Umweltministeriums, die Armee im Kampf gegen Wilderer hinzuzuziehen. Sie solle die Spezialeinheiten des Umweltministeriums und der Polizei unterstützen, erklärte Minister Uahekua Herunga. Seit Beginn des Jahres seien bereits zehn Nashörner und zehn Elefanten getötet worden.

Die in Sambia gestorbenen Befreiungskämpfer Putuse Appolus und Lineekela Kalenga erhalten in Namibia ein Staatsbegräbnis. Das kündigte Präsident Hifikepune Pohamba gestern bei Ankunft der sterblichen Überreste am Eros Flughafen an. Bereits im Mai waren fünf im Ausland gestorbene Freiheitskämpfer nach Namibia überführt worden.

Der Korruptionsprozess gegen den Windhoeker Anwalt Dirk Conradie und die mit ihm befreundete Geschäftsfrau Sarah Damases beginnt im April. Das sei gestern bei der Anhörung im Obergericht Windhoek mitgeteilt worden, meldete die Presseagentur Nampa. Der Richter soll aus dem Ausland kommen, weil die hiesigen Juristen Conradie kennen und als befangen gelten könnten. - Conradie soll als Vorstandschef von MTC versucht haben, eine Werbeagentur mit einem Auftrag von 60 Millionen Dollar dazu zu bewegen, Damases BEE-Anteile zu gewähren.

Studenten der Universität Namibias (Unam) haben über WiFi freien Zugang ins Internet. Das hätten Unam und die Telekommunikations-Firma MTC gestern offiziell bekannt gegeben, meldete die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Presseagentur Nampa. Der WiFi-Zugang besteht bereits seit März. Rund 10.000 Studenten auf den Uni-Geländen landesweit haben ihn bereits genutzt.

Auf der Fernstraße östlich von Swakopmund hat ein schwerer Unfall am Mittwochabend zwei Tote und sechs Verletzte gefordert. Der Nachrichtenagentur Nampa zufolge stießen ein Mini-Laster der Marke Kia und ein Mercedes zusammen. Der Fahrer des Mini-Lasters soll ein Stoppzeichen ignoriert haben.

In der autonomen Region Kurdistan im Nordirak soll eine Volksabstimmung über die Unabhängigkeit vorbereitet werden. Das kündigte Präsident Barsani in der Hauptstadt Arbil an. Er habe das Parlament aufgefordert, eine Wahlkommission einzurichten und ein Datum für das Referendum festzulegen. - Den USA zufolge kann die irakische Armee Bagdad verteidigen, aber die von der sunnitischen Miliz Isis besetzten Gebiete nicht alleine zurückerobern.

Der deutsche Bundes-Nachrichtendienst (BND) arbeitet eng mit dem US-Geheimdienst NSA zusammen. Das sagte Ex-NSA-Mitarbeiter Drake im Untersuchungsausschuss des Bundestages. Der BND verstoße möglicherweise gegen die Verfassung, weil er Daten der NSA nutze. Die Behauptung des BND, nichts vom Umfang der Ausspähaktionen der NSA gewusst zu haben, ist laut Drake unglaubwürdig.

Der Präsident der Deutschen Bundesbank, Weidmann, hat das Mindestlohn-Gesetz kritisiert. Es bestehe das Risiko, dass Unternehmen im Aufschwung weniger neue Stellen schaffen, sagte Weidmann auf einer Veranstaltung des Wirtschaftsrats der CDU in Berlin. Der Bundestag hatte gestern eine Lohn-Untergrenze von 8 Euro 50 pro Stunde beschlossen.

Im Skandal um Tickets für die Fußball-WM in Brasilien soll ein Mitglied des Weltverbandes FIFA der Drahtzieher sein. Laut Polizei wurde die Stimme des Mannes auf Band aufgezeichnet. Durch ihn soll die Ticket-Mafia im Schnitt 1.000 Karten pro Spiel gekauft und dafür Preise ab 1.000 Euro verlangt haben. Bisher wurden elf Verdächtige verhaftet.

Zur Fußball-WM - Deutschland trifft heute im Viertelfinale auf Frankreich. Im WM-Tippspiel "Freistoß" von Hitradio Namibia kann noch bis 16 Uhr getippt werden - per SMS oder auf der Website hitradio.com.na/wm. Wer kompetenten Rat benötigt, sollte sich das WM-Orakel auf Facebook anschauen. Hitradio-Namibia-Maskottchen Lily sagt voraus, wer ins Halbfinale kommt - und Lily lag in sechs von sieben getippten Spielen richtig. - In der zweiten Begegnung heute abend trifft Brasilien auf Kolumbien.

4.07.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Umbenennung von Straßen in Namibia wird von den Herrschenden missbraucht, um ihre Macht zu demonstrieren. Das meinen 60 Prozent der Teilnehmer einer Umfrage von Hitradio Namibia. 58 Prozent lehnen sie ab, weil damit Spuren namibischer Geschichte ausgelöscht werden. Dass mit der Umbenennung Namen beseitigt werden, die an Zeiten der Unterdrückung erinnern, meinen dagegen nur 4,8 Prozent der Teilnehmer. Anlass der Umfrage ist die Ankündigung einer Reihe neuer Straßennamen in Windhoek. Die Umfrage läuft auf dieser Website (siehe Spalte rechts).

Für den Ausbau des Internationalen Flughafens Hosea Kutako östlich von Windhoek haben 20 Firmen ihr Interesse bekundet. Das habe die Flughafengesellschaft NAC bekanntgegeben, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Frist zum Einreichen eines ersten Angebotes war am vergangenen Freitag abgelaufen. Laut NAC soll das bestehende Gebäude umgebaut werden, um Inlandsflüge abzuwickeln sowie Büros und Geschäfte unterzubringen. Zudem soll ein neuer Bau nach internationalem Standard für Auslandsflüge errichtet werden.

In Deutschland soll ein Mitarbeiter des Bundes-Nachrichtendienstes im Auftrag der USA den NSA-Untersuchungs-Ausschuss des Bundestages ausspioniert haben. Das berichtet der Norddeutsche Rundfunk unter Berufung auf Quellen in der Regierung. Die Bundesanwaltschaft hatte den 31-Jährigen gestern wegen des dringenden Verdachts der Agenten-Tätigkeit verhaftet, jedoch keine Details mitgeteilt. Der Mann soll mehrfach vom US-Geheimdienst befragt worden sein und die NSA in mindestens einem Fall über Aktivitäten des Ausschusses informiert haben.

Palästinenser im Gazastreifen haben erneut Raketen in Richtung Israel abgefeuert. Der Armee zufolge wurde ein Geschoss abgefangen; mindestens zwei schlugen auf freiem Feld ein. Die Bewohner der Orte nahe des Gazastreifens wurden aufgefordert, sich weiterhin in der Nähe von Schutzräumen aufzuhalten. Gestern waren die Truppen in der Region verstärkt worden. - In Ost-Jerusalem wird heute der ermordete palästinensische Jugendliche beigesetzt. Zur Trauer-Zeremonie nach dem Freitagsgebet werden Tausende Palästinenser erwartet.

Im Norden des Irak hat die Rebellengruppe Isis offenbar damit begonnen, gefördertes Öl eines besetzten Ölfeldes zu verkaufen. Laut irakischer Polizei transportiert Isis das Öl über die kurdischen Autonomiegebiete in eine örtliche Raffinerie oder an die Grenze zum Iran. 100 Tanks voller Rohöl wurden verladen. Die sunnitischen Rebellen hatten das Ölfeld Adschil südwestlich von Kirkuk Ende Juni besetzt. In der eroberten Region gibt es einige Ölfelder. Auch im Osten Syriens hat Isis ein Ölfeld besetzt.

Die Ebola-Epidemie in Westafrika soll mit grenzübergreifenden Maßnahmen eingedämmt werden. Darauf einigten sich elf Staaten der Region und die Weltgesundheits-Organisation (WHO) auf einem Krisengipfel in Ghana. In Guinea, das am stärksten betroffen ist, soll ein Kontrollzentrum eingerichtet werden, um die Maßnahmen zu koordinieren. Auch will man die Bevölkerung besser aufklären. Laut WHO gab es in Guinea, Sierra Leone und Liberia seit März 750 Ebola-Fälle und 445 Tote.

Zur Fußball-WM - Deutschland scheidet heute abend im Viertelfinale an Frankreich. Zumindest sagt

Hundedame Lily im WM-Orakel von Hitradio Namibia einen Sieg für Frankreich voraus. Der Videoclip ist auf Facebook zu sehen. Lilys Vorhersage war bereits in sechs von sieben Fällen richtig. Im WM-Tippspiel "Freistoß" kann noch bis 16 Uhr getippt werden - per SMS oder unter www.hitradio.com.na/wm. - Die zweite Viertelfinal-Begegnung heute abend bestreiten Brasilien und Kolumbien.

4.7.2014 Nachrichten am Abend

Namibia bekommt ein integriertes System zur Überwachung von Wilderei im Land. Dies gab Projektinitiator Fritz Kaufmann auf Nachfrage von Hitradio Namibia bekannt. Bei „Intelligence Support Anti-Poaching“ ISAP handelt es sich um eine Non-Profit Organisation, bei der die Öffentlichkeit unter anderem per Telefon, SMS und Online Fälle von Wilderei melden kann. ISAP wird über ein eigenes Notfallzentrum verfügen, dass alle Meldungen verarbeitet und an die dementsprechenden staatlichen Stellen weiterleitet. Laut Kaufmann wird das System unter anderem in enger Abstimmung mit dem Umweltministerium und der namibischen Polizei Nampol entwickelt. Der Projektstart ist für August geplant.

Die verbliebenen weißen Farmer in Simbabwe haben auf die jüngsten Aussagen von Präsident Mugabe zur Landreform reagiert. Die Zimbabwe Commercial Farmers Union hat Mugabe Medienberichten nach unterstellt die Wirtschaft des Landes zu untergraben und mögliche Investoren abzuschrecken. Präsident Mugabe hatte eine härtere Gangart bei der Landreform angekündigt. So sollen auch die letzten weißen Farmer ihr Land abgeben. Führende Volkswirte des Landes bezeichneten Mugabes Aussage als „deplatziert“.

Mindestens 150 Menschen sind im Sudan bei neuerlichen Kämpfen ums Leben gekommen. Staatsmedien berichten, dass zwei Clans des Volksstammes der Misseriya aneinander gerieten. Diesmal soll es bei dem Streit nicht um Weideland, sondern um ein Grundstück gegangen sein, auf dem Ölexplorationen stattfinden. Bereits Anfang Juni waren mindestens 41 Menschen bei Zusammenstößen der beiden Gruppierungen getötet worden.

In Mexiko wurde in mehreren Bundesstaaten Nuklearalarm ausgerufen. Dies gab das Zivilschutzministerium in Mexiko-Stadt bekannt. Nach dem Diebstahl eines Iridium-192-Messgerätes mit hochradioaktiver Messtablette ist die Sicherheit der Bevölkerung den Informationen nach gefährdet. Die Strahlenquelle kann innerhalb von Minuten bei nicht sachgemäßer Handhabung zu schweren gesundheitlichen Schäden führen. 12 der 31 mexikanischen Bundesstaaten sind von dem Nuklearalarm betroffen. Die Bevölkerung soll sich unbekanntes Geräten auf nicht mehr als 50 Metern nähern.

Südafrika und ab Sonntag auch Namibia müssen sich auf einen extremen Kälteeinbruch einstellen. Dies gaben das südafrikanische Wetteramt SA Weather Service sowie der namibische Wetterdienst MeteoNa bekannt. Ab dem Abend muss im Westkap mit anhaltendem Schneefall, lokalen Überflutungen und Starkregen gerechnet werden. Die Kaltfront soll sich auch auf das Ostkap am Wochenende ausbreiten. In Namibia muss mit Tageshöchsttemperaturen unter 20 Grad und Nachttemperaturen im Frostbereich gerechnet werden.

5.7.2014 Nachrichten am Morgen

Die Zahl der Sheebens in Namibia soll drastisch reduziert werden. Diesen Aufruf startete die Frauenrechtsgruppe Women's Action for Development. Nur so könne man geschlechtsspezifische Gewalt eindämmen. Vielfach war in der Vergangenheit der hohe Alkoholkonsum Ursache für häusliche Gewalt. Alleine in Windhoek soll es 5000 Trinkstuben, davon 1500 illegale geben. Somit kommt ein Sheeben auf 80 Einwohner in der Stadt.

Die Stadt Windhoek missachtet bei der geplanten Umbenennungen von Straßen zahlreiche ihrer eigenen Vorschriften. So ist der Verordnung zur Benennung und Umbenennung von Straßen aus dem Jahr 2005 zu entnehmen, dass vor allem lokale und historische Namen berücksichtigt werden sollen. Straßennamen sollen nur einen Vor- und Nachnamen einer Person tragen und keinen Straßennamen sollte es mehr als einmal geben. Die Stadt hatte vor einigen Tagen angekündigt unter anderem eine weitere Straße nach dem ehemaligen angolanischen Präsidenten António Agostinho Neto zu benennen und dafür die John-Meinert-Straße, benannt nach einem Windhoeker Bürgermeister zu nutzen. Eine aktuelle Umfrage zum Thema finden Sie auf der Internetseite hitradio.com.na.

Deutschland, Frankreich und weitere europäische Staaten haben die Ukraine zur schnellen Umsetzung des Waffenstillstandsabkommens für die Ostukraine aufgefordert. Noch heute soll der ukrainische Präsident Poroschenko ein Treffen der Kontaktgruppe einberufen. Gestern hatte die Ukraine die Unterzeichnung eines Abkommens mit Russland und den pro-russischen Separatisten bestätigt. Unabhängigen Beobachtern nach soll es zu schweren Zusammenstößen zwischen den Separatisten und dem Militär gekommen sein. Die Armee hatte bei einer Großoffensive mehr als 15 Dörfer unter ihre Kontrolle gebracht.

Das südamerikanische Land Bolivien hat die Kinderarbeit legalisiert. Man erhoffe sich laut Aussage der Regierung so eine Bekämpfung der extremen Armut in dem Land. Kinder dürfen nach dem neuen Gesetz ab 10 Jahre arbeiten. Hierfür ist das Einverständnis des Kindes, der Eltern und eines unabhängigen Beobachters notwendig. Das Kind wird in diesem Fall beim Arbeitsministerium registriert. Bisher durften Kinder erst ab 14 Jahre arbeiten, waren aber aufgrund der Armut häufig schon in jüngerem Alter zur Arbeit gezwungen.

Zur Fußball-WM: Im ersten Viertelfinale bei der Weltmeisterschaft in Brasilien unterlag Frankreich der Mannschaft aus Deutschland mit 0 zu 1 nach regulärer Spielzeit. Im zweiten Viertelfinale des Tages spielte die Gastgeber Brasilien 2 zu 1 gegen die Auswahl Kolumbiens. Somit treffen Brasilien und Deutschland am 8. Juli in Belo Horizonte im Halbfinale aufeinander.

5.7.2014 Nachrichten am Mittag

Namibias Studenten-Unterstützungs-Fonds NSFAF soll neu strukturiert werden. Dies kündigte Bildungsminister Namwandi an. Am Dienstag soll der Vorschlag der Nationalversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden. Unter anderem soll das Gesetz aus dem Jahr 2000 um genaue Vorschriften zur Akkreditierung von tertiären Bildungseinrichtungen erweitert werden. Bisher gibt es keine klaren Richtlinien bei welchen Bildungseinrichtungen Studenten Anspruch auf finanzielle Unterstützung beantragen können.

In Deutschland wurde ein mutmaßlicher Doppelagent beim Bundesnachrichtendienst, dem deutschen Geheimdienst, aufgedeckt. Dies berichteten deutsche Medien. Vertreter aller Parteien forderten eine umgehende, lückenlose Aufklärung des Falles. Der Doppelagent soll jahrelang für die Vereinigten Staaten von Amerika spioniert haben. Unter anderem der Sprecher der Unions-Fraktion Meyer spricht von einem erneuten Vertrauensbruch im Verhältnis zu den USA. Der Mann, dessen Identität nicht preisgegeben wurde, soll seit mindestens 2012 für die USA im Einsatz gewesen sein. Er soll entgegen ersten Meldungen jedoch keinen Zugriff auf Ermittlungsakten in der NSA-Ausspähaffäre gehabt haben.

Die von den Boko Haram im Nordosten Nigerias terrorisierten Dörfer haben um internationale Hilfe gebeten. Es handelt sich um das gleiche Gebiete im Bundesstaat Borno in dem vor Monaten mehr als 200 Schulmädchen entführt wurden. Seitdem wurden Angabe des Regionalsprechers nach mindestens 15 Angriffe auf 19 Dörfer durchgeführt. Mehr als 200 Menschen kamen hierbei ums Leben. Da ihrer Ansicht nach das nigerianische Militär und die Regierung nicht in der Lage sind für die Sicherheit der Dorfbewohner zu sorgen, sollen die Vereinten Nationen Soldaten entsenden.

In Jerusalem kam es erneut zu Zusammenstößen von israelischer Polizei und Palästinensern. Bereits gestern gab es im Rahmen einer Trauerfeier für einen getöteten palästinensischen Jugendlichen zahlreiche Verletzte. Auch in anderen Städten sollen Jugendliche auf die Straßen gegangen sein. Zur gleichen Zeit begann das israelische Militär mit Luftangriffen auf Raketenstellungen der Palästinenser.

Zur Fußball-WM – Die Niederlande scheitert heute Abend im Viertelfinale an Außenseiter Costa Rica. Dies sagt Lily, Maskottchen von Hitradio Namibia und WM-Orakel voraus. Der Videoclip ist auf Facebook zu sehen. Lilys Vorhersage war bereits in sechs von acht Fällen richtig. Im WM-Tippspiel

"Freistoß" kann noch bis 20 Uhr getippt werden - per SMS oder auf der Website hitradio.com.na. - Die zweite Viertelfinal-Begegnung heute Abend bestreiten Argentinien und Belgien um 17 Uhr.

5.7.2014 Nachrichten am Abend

Die Regierung Namibias wird weiterhin für die Einheit aller Kulturen des Landes eintreten. Dies sagte Präsident Hifikepunye Pohamba aus Anlass der Eröffnung der Messe in Oshakati. Die Vielfalt an Kulturen in Namibia und Afrika ist die Stärke des Kontinents. Gleichzeitig müsste die Einheit Namibias jedoch weiter gestärkt werden. Insbesondere die ältere Generation wurde aufgefordert Geschichte und Kultur an die Jugend weiterzugeben. Die Rede des Staatspräsidenten wurde in Vertretung von Kultusminister Jerry Ekandjo verlesen.

Die Regierungsarmee in der Ostukraine ist weiter auf dem Vormarsch. Dies gab der ukrainische Präsident Poroschenko bekannt. Die wichtige Stadt Slawjansk wurde demnach nach Monaten von den pro-russischen Milizen befreit. Poroschenko kündigte trotz der Offensive an, dass Gespräche über eine erneute Waffenruhe stattfinden sollen. Eine erneute einseitige Feuerpause durch die ukrainische Armee lehnte das Land bisher ab.

In Ägypten wurde der Führer der Muslimbruderschaft, Badie zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt. Dies gab das ägyptische Staatsfernsehen bekannt. Die Muslimbruderschaft wurde nach dem Sturz von Präsident Mursi im vergangenen Jahr verboten. Badie wurde wegen Anstiftung zu Gewalttaten verurteilt. Mit ihm müssen 36 weitere Anhänger der Muslimbruderschaft lebenslang ins Gefängnis. 10 Todesurteile wurden von dem Gericht bestätigt. Badie muss sich in zwei weiteren Anklagepunkten vor Gericht verantworten. Hierfür droht ihm auch die Todesstrafe.

Montag wird das endgültige Konzept für eine Straßenbenutzungsgebühr in Deutschland vorgestellt. Dies gab Verkehrsminister Dobrindt von der CSU bekannt. Das Ministerium sagte im Vorfeld bereits, dass es ein gestaffeltes Mautsystem mit Vignette geben wird. Hierbei soll sich der Preis der Vignette an den Öko-Klassen der Fahrzeuge orientieren. Besonders umweltfreundliche Fahrzeuge müssten deutlich weniger bezahlen. Die Gesamtbelastung eines jeden Autofahrers soll nicht über der jetzigen liegen. Hierfür soll parallel die Kfz-Steuer gesenkt werden. Die Vignette soll am 1. Januar 2016 eingeführt werden.

Ein 28-Meter-Teleskop des Projektes H.E.S.S. 2 im Khomas-Hochland bei Windhoek hat erstmals Daten vom Vela-Pulsar aufgefangen. Der rotierende Neutronenstern befindet sich im Sternbild „Segel des Schiffes“. Dies geht aus einer Pressemitteilung der physischen Fakultät der Universität von Namibia hervor. Durch das High Energy Spectroscopic System wurde damit erst zum zweiten Mal überhaupt Gammastrahlung von einem Pulsar gemessen. H.E.S.S. 2 ist eine Gruppierung von zahlreichen Teleskopen bei Windhoek und wird von 31 Einrichtungen in 11 Staaten betrieben.

Hierunter befindet sich eines der größten Teleskope der Welt.

6.7.2014 Nachrichten am Morgen

Drei Männer wurden vom Magistratesgericht in Swakopmund wegen Diebstahls eines Mobiltelefons zu hohen Haftstrafen verurteilt. Richter Ileni Velikoshi sah es laut Angaben der Nachrichtenagentur Nampa als erwiesen an, dass die heute 19- bis 22-jährigen vor fast zwei Jahren das Handy gestohlen haben. Einer der Verurteilten wurde zudem der sexuellen Belästigung für schuldig befunden. Die drei Männer erhielten Gefängnisstrafen zwischen 18 Monaten und drei Jahren.

Die Kongressdemokraten COD sind zu ihrer Mitgliederversammlung zusammengekommen. Seit gestern berät die Oppositionspartei in Ongwediva über ihr Leitprogramm für die anstehenden Wahlen im November. Wichtigster Aspekt des Parteiprogramms soll laut Angaben von Parteipräsident Ben Ulenga die Bildung sein. Zudem wählt die Mitglieder der Partei eine neue Parteiführung. Es war bis zum Abend unklar, ob Ulenga erneut als Parteipräsident kandidieren wird. Er hatte die COD bereits seit Gründung in drei Wahlen angeführt.

Bei Bombenanschlägen in Somalia und Nigeria sind zahlreiche Menschen ums Leben gekommen. Die Nachrichtenagentur AFP spricht von fünf Toten in einer Moschee im Nordosten Nigerias. Mindestens vier Personen sollen durch die Explosion einer Autobombe in der somalischen Hauptstadt Mogadischu ums Leben gekommen sein. Zu diesem Anschlag haben sich die Al-Shabaab-Milizen bekannt.

Die Niederlande haben ebenso wie Österreich mit rechtlichen Schritten gegen die Einführung einer PKW-Maut in Deutschland gedroht. Dies sagte der niederländische Infrastrukturminister van Hagen. Streitpunkt ist die geplante faktische Gültigkeit nur für ausländische Fahrzeuge, da im Zuge der Einführung der Vignette 2016 die Kraftfahrzeugsteuer in Deutschland dementsprechend gesenkt werden soll. Der deutsche Verkehrsminister Dobrindt hatte gestern angekündigt am Dienstag die genauen Pläne zur Straßenbenutzungsgebühr vorzustellen.

Argentinien und die Niederlande stehen als letzte Halbfinalisten bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien fest. Die beiden Teams treffen am Mittwoch in Sao Paulo aufeinander. Die Niederlande schlug Costa Rica im Elfmeterschießen, während Argentinien und Belgien sich 1 zu 0 trennten. Bereits qualifiziert für das Halbfinale hatten sich am Freitagabend Deutschland und Brasilien. Ab sofort können beide Halbfinale im Rahmen des Hitradio Namibia Gewinnspiels „Freistoß“ auf hitradio.com.na oder per SMS an die 0851 40 25 25 getippt werden.

6.7.2014 Nachrichten am Mittag

Morgen trifft eine offizielle Delegation aus Deutschland in Namibia ein. Einer Pressemitteilung der Deutschen Botschaft Windhuk nach handelt es sich um Vertreter des Deutschen Bundestages in Begleitung von Mitgliedern des Verteidigungsministeriums und des Auswärtigen Amtes. Ziel des Besuches ist die Bewertung der von der Bundesregierung unterstützten Projekte im Bereich der Ausstattungshilfe. In den vergangenen 22 Jahren hat die Bundesregierung umgerechnet 320 Millionen Namibia Dollar zur Ausstattung der namibischen Streitkräfte bereitgestellt. Die Delegation wird auch in Okahandja und Walvis Bay erwartet.

Malawis Präsident Peter Mutharika hat 403 Gefangene begnadigt. Laut dem malawischen Innenministerium dienen die Freilassungen als Symbol der Vergebung im Rahmen der heutigen 50-jährigen Unabhängigkeitsfeier. Zuletzt wurden 2012 von Präsidentin Banda 377 Gefangene begnadigt. Die 23 Gefängnisse in Malawi müssen mehr als 12.000 Gefangene beherbergen und sind mehr als 50 Prozent überbelegt.

Die nigerianische Armee hat bei einem Angriff mindestens 53 Anhänger der Boko Haram getötet. Ein Militärsprecher sagte gegenüber lokalen Medien, dass die radikal-islamistische Terrorgruppe einen Militärstützpunkt erstürmen wollte. Es wurden keine Angaben zu Verlusten auf Seiten der Regierungsarmee gemacht. Die Boko Haram versuchen seit Jahren einen muslimischen Gottesstaat im Nordosten Nigerias zu errichten.

Die ukrainische Armee ist im Osten des Landes weiter auf dem Vormarsch. Dies meldet die russische Nachrichtenagentur Itar-Tass. Nachdem die Armee gestern die seit Monaten von den pro-russischen Separatisten gehaltene Stadt Slawjansk erobern konnte, wird seit der vergangenen Nacht um die Stadt Kramatorsk gekämpft. Auch am Stadtrand von Donezk hat die Armee Artillerie und Panzer zusammengezogen. Der ukrainische Präsident Poroschenko hat angekündigt die Offensive zum „Erhalt der territorialen Einheit“ weiterzuführen. Parallel würden aber die Bemühungen um eine Waffenruhe weiter vorangetrieben werden.

Zum Abschluss eine Meldung in eigener Sache: Der Rundfunkturm auf dem Rössing-Berg bei Swakopmund ist seit Mittwoch ausgefallen. Davon ist auch die Hitradio Namibia-Frequenz 97.5 an der zentralen Küste betroffen. NBC hat bereits Techniker an den Turm entsandt. Bis zur Lösung des Problems ist Hitradio Namibia an der zentralen Küste unter anderem per Livestream und Satellit zu empfangen.

6.7.2014 Nachrichten am Abend

Bei der Trophäenjagd auf einen Elefanten im Kaokoveld wurde eine Person durch einen Elefanten schwer verletzt. Dieses berichtet die Namibian Desert Action Group auf ihrer Facebookseite. Demnach wurde der Mann bei der Jagd durch einen jungen Bullen in die Luft geschleudert, nachdem ein Schuss gefallen war. Der scheinbar angeschossene Bulle wird derzeit noch gesucht. Es handelte sich den Angaben nach um eine legale Jagd in der Uukwaludi Conservancy, an der Berufsjäger sowie drei ausländische Jagdgäste teilnahmen.

Nur zwei Parteien haben sich zu den Nachwahlen in Ohangwena im Norden Namibias registriert. Dies bestätigte Die Namibische Wahlkommission ECN. Lediglich die SWAPO-Partei sowie die oppositionelle Rally for Democracy and Progress haben ihre Registrierungen rechtzeitig eingereicht. Die DTA of Namibia hatte zunächst ebenfalls Interesse an der Aufstellung eines Kandidaten gezeigt. Die Nachwahlen im Wahlkreis Ohangwena finden am 5. August statt. Die Wahl ist nötig, da die Vertreterin des Wahlkreise im Mai dieses Jahres verstorben war.

Deutschland hat die Vereinigten Staaten von Amerika aufgefordert offen an der Aufklärung der NSA-Ausspähaffäre mitzuarbeiten. So könne man laut Außenminister Steinmeier wieder ein Vertrauensverhältnis aufbauen. Der von den deutschen Behörden aufgedeckte Doppelagent des Bundesnachrichtendienstes wurde über mehrere Jahre auch von den USA genutzt. Es wird vermutet, dass der Mann gezielt den USA Informationen zum NSA-Ausschuss zuspiesen sollte.

Die ugandische Armee hat mindestens 41 Aufständische im Westen des Landes getötet. Armeesprecher Anunda gab gegenüber der Nachrichtenagentur AFP an, dass der Angriff nahe der Grenze zur Demokratischen Republik Kongo ausgeführt wurde. Die Armee habe lediglich neun Maschinengewehre an die Angreifer verloren. Über Verluste auf Seiten des Militärs wurden keine Angaben gemacht. Unbestätigten Augenzeugenberichten nach wurde jedoch mindestens ein Soldat getötet.

Die Kaltfront aus dem Westkap in Südafrika hat auch Namibia erreicht. Laut Angaben von Hitradio Namibia-Hörern im Süden des Landes gab es gestern teilweise ergiebigen Regenfall. Die Temperaturen sollen nachts deutlich unter dem Gefrierpunkt gelegen haben; auch tagsüber soll es heute nur wenig wärmer als 10 Grad gewesen sein. Aus den höheren Lagen im Westkap wurde Schneefall gemeldet. Ab Morgen sollen in ganz Namibia die Temperaturen wieder ansteigen.

7.07.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Begriff "passion killing" sollte durch die Bezeichnung "intimate-partner homicide" ersetzt werden. Das habe die Regierung auf der zweiten nationalen Konferenz über Gewalt zwischen Mann und Frau empfohlen, meldete die Presseagentur Nampa. Außerdem sollen der Verkauf von Alkohol in Wohnvierteln unterbunden und die Öffnungszeiten von Shebeens reduziert werden. Empfohlen wurde auch, einen Fonds zur Unterstützung von Opfern geschlechter-spezifischer Verbrechen zu bilden. Die dreitägige Konferenz war am Freitag zuende gegangen.

Die namibische Oppositionspartei CoD geht mit Präsident Ben Ulenga in den Wahlkampf. Laut Nachrichtenagentur Nampa wurde Ulenga auf dem Parteitag des CoD in Ongwediwa in seinem Amt bestätigt. Vize-Präsident ist Elago Amuthenu. - Die Partei NUDO hat indessen ihren bisherigen Vize-Präsidenten Asser Mbai zum Nachfolger des verstorbenen Präsidenten Kuaima Riruako bestimmt.

Mitglieder der deutschen Regierung und des Bundestags werden heute in Namibia erwartet. Das kündigte die Deutschen Botschaft in Windhoek an. Es handelt sich um Vertreter von Außen- und Verteidigungsministerium sowie Mitglieder des Haushaltsausschusses. Sie sollen die Projekte bewerten, die durch Mittel der so genannten Ausstattungshilfe gefördert wurden. Seit 1992 wurden rund 23,2 Millionen Euro zur Ausstattung der namibischen Streitkräfte bereitgestellt.

Die deutsche Regierung denkt darüber nach, künftig die Kommunikation in den USA zu überwachen. Das berichtet die "Bild"-Zeitung unter Berufung auf ein Papier von Innenminister de Maizière. Damit reagiere er auf die Affäre um den mutmaßlichen Doppelagenten des BND. Bundeskanzlerin Merkel bezeichnete die Affäre als ernste Angelegenheit, sollten sich die Vorwürfe als wahr herausstellen. Eine Ausspähung des Bundestags widerspreche dem Umgang zwischen Bündnispartnern.

Bei bestimmten Flügen in die USA dürfen künftig keine Smartphones oder Laptops mit leeren Batterien mitgenommen werden. Behörden zufolge müssen Reisende bei Kontrollen elektronische Geräte einschalten. So sollen Attrappen entlarvt werden, in denen sich Sprengsätze oder andere gefährliche Gegenstände befinden könnten.

Im Osten der Ukraine rückt die Armee auf Donezk und Lugansk vor. Die beiden Städte würden vollständig von der Außenwelt abgeschnitten, bis die Aufständischen kapitulierten, teilten Militärs mit. Zuvor hatte die Armee die pro-russischen Separatisten aus Slawjansk und Kramatorsk vertrieben. Präsident Poroschenko sprach von einem Wendepunkt.

Die Luftwaffe Israels hat bei Angriffen im Gazastreifen sieben Palästinenser getötet. Die Luftattacken auf Ziele im Großraum Rafah seien die Antwort auf den andauernden Beschuss durch Raketen aus dem Gaza-Streifen gewesen, hieß es. - Indessen wurden die mutmaßlichen Mörder eines palästinensischen Jugendlichen festgenommen. Laut Polizei handelt es sich um sechs jüdische Extremisten.

In Nigeria sind über 60 entführte Frauen und Mädchen ihren Geiselnern entkommen. Sie nutzten Kämpfe der radikal-islamischen Rebellen-Gruppe Boko Haram mit der Armee zur Flucht. Im

Bundesstaat Borno wurden bei Gefechten rund 50 Rebellen getötet. Die Frauen und Mädchen waren Mitte Juni entführt worden. Mehr als 200 Schülerinnen, die Mitte April verschleppt worden waren, werden noch immer vermisst.

Zum Sport - Namibia hat sich für die Rugby-Weltmeisterschaft 2015 qualifiziert. Nachdem Simbabwe das Team von Kenia mit 28:10 geschlagen hatte, benötigte Namibia einen Sieg gegen Madagaskar mit mindestens 53 Punkten Differenz. Das namibische Team schlug die Mannschaft des Inselstaates in einer super Leistung mit 89:10.

7.07.2014 Nachrichten am Mittag

Die Umbenennung von Straßen in Namibia stößt bei Besuchern der Website von Hitradio Namibia auf Ablehnung. Das geht aus einer Online-Umfrage hervor. Herrschende missbrauchen sie zur Demonstration ihrer Macht, mit ihnen werden Spuren namibischer Geschichte ausgelöscht und sie verursachen unnötige Kosten für Anwohner - das sind die am häufigsten genannten Gründe. Antwort-Optionen, die Verständnis zeigen, wurden kaum angeklickt - dass mit ihnen etwa die Identität des unabhängigen Namibia geprägt wird, dass sie notwendig sind, um für Unterstützung im Kampf um die Unabhängigkeit zu danken oder mit ihnen Namen getilgt werden, die an Zeiten der Unterdrückung erinnern. Anlass der Umfrage war die Ankündigung neuer Straßennamen in Windhoek.

Für den Bau des geplanten Stromkraftwerkes in Arandis östlich von Swakopmund kommen sechs Interessenten in Frage. Das teilte der namibische Stromversorger NamPower heute mit. Morgen mittag werde von Energieminister Isak Katali eine Konferenz eröffnet, auf der den ausgewählten Interessenten Details zum Projekt erklärt werden. Es soll sich um ein Hybrid-Kraftwerk handeln, das Strom aus Sonnenenergie und Altöl gewinnt und eine Leistung von 250 Megawatt hat.

Beim Mordprozess gegen den südafrikanischen Paralympics-Sprinter Oscar Pistorius sorgt ein nachgestelltes Video zur Tat für Kritik. Der Film, der von einer US-Firma im Auftrag der Verteidigung gedreht worden war, wurde vom australischen Sender Channel Seven ausgestrahlt. Die Verteidigung sprach von der Verletzung einer Vereinbarung. In dem Video ist Pistorius auf seinen Unterschenkel-Prothesen zu sehen, wie er die Ereignisse am Valentinstag 2013 nachstellt.

In Israel droht die Regierungskoalition auseinander zu brechen. Die ultrarechte Partei "Unser Haus Israel" kündigte das Bündnis mit dem Likud-Block wegen tiefgreifender Meinungsverschiedenheiten mit Regierungschef Netanjahu. Die Partei hatte das Vorgehen Netanjahus gegen die Hamas als zu zögerlich bezeichnet.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die deutsche Kanzlerin Merkel hat China aufgerufen, seine Märkte weiter zu öffnen und die Menschenrechte zu achten. Gute wirtschaftliche Beziehungen und Freiheiten für die Bürger würden zusammen gehören, sagte Merkel in Peking. Chinas Regierungschef Li Keqiang bekräftigte, sein Land habe Interesse an einem Dialog mit Deutschland. Vor allem jedoch müsse man 200 Millionen Bedürftige aus der Armut führen. In Anwesenheit beider Politiker wurden Abkommen in Milliardenhöhe unterzeichnet. So wollen Volkswagen und ihr Partner FAW zwei weitere Werke errichten und der Airbus-Konzern 100 Hubschrauber liefern.

Papst Franziskus hat erstmals Personen getroffen, die von katholischen Geistlichen sexuell missbraucht worden waren. Mit sechs Opfern aus Deutschland, Großbritannien und Irland feierte er die Morgenmesse im Vatikan. Der Papst hatte Kindesmissbrauch durch Geistliche mehrfach gebrandmarkt und "null Toleranz" angekündigt. Laut Vatikan waren in den letzten zehn Jahren über 3.400 Verdachtsfälle gemeldet worden.

Der Ex-Präsident Georgiens, Eduard Schewardnadse, ist tot. Er starb im Alter von 86 Jahren nach langer Krankheit in Tiflis. Der gebürtige Georgier war von 1985 bis 1990 der letzte Außenminister der Sowjetunion und gilt als einer der Wegbereiter für die deutsche Wiedervereinigung. Nach dem Zusammenbruch des Ostblocks war Schewardnadse Präsident Georgiens. 2003 trat er nach Korruptionsvorwürfen und friedlichen Protesten zurück.

7.7.2014 Nachrichten am Abend

Erstmals ist auch in Ghana bei einer Person ein Ebola-Verdacht aufgekommen. Ein Regierungssprecher in dem westafrikanischen Land sagte, dass ein US-amerikanischer Bürger unter Quarantäne gestellt wurde. Er soll sich in der vergangenen Zeit in Guinea und Sierra Leone aufgehalten haben. Dort und in Liberia sind in den vergangenen sechs Monaten bereits knapp 500 Menschen an dem meist tödlichen Virus gestorben. Die Welt-Gesundheits-Organisation WHO bezeichnet die Lage in dem Gebiet als „dramatisch“.

Der simbabwische Landwirtschaftsminister hat die Landreform der vergangenen Jahre als richtig und gut bezeichnet. Dies sagte er nachdem Tabak-Rat des Landes den größten Handel mit Tabak seit 13 Jahren bekannt gegeben hat. Mehr als 205 Millionen Kilogramm Tabak sollen in diesem Jahr verkauft worden sein. Demgegenüber stehen 200 Millionen Kilo kurz vor Beginn der weitestgehend gewaltsamen Landreform. Der Landwirtschaftsminister sieht Simbabwe in einer Vorreiterrolle für die erfolgreiche Umsetzung einer Landreform. Vor wenigen Tagen hatte Präsident Mugabe angekündigt, dass auch die letzten weißen Farmer von ihrem Land vertrieben werden sollen.

Deutschland wird die Gespräche über ein Freihandelsabkommen mit den Vereinigten Staaten von Amerika nicht abbrechen. Dies sagte Regierungssprecherin Wirtz. Trotz der NSA-Ausspähaffäre ist die Planung des Abkommens notwendig. Erst vergangene Woche wurde ein Doppelagent des BND, der seit zwei Jahren auch für die USA spioniert haben soll, aufgedeckt.

Somalia steht erneut vor einer Hungerkatastrophe. Laut den Vereinten Nationen in der Hauptstadt Mogadischu ist die Lage schon jetzt nahe an einer Katastrophe. In den nächsten Monaten muss mit einer weiteren Verschlechterung gerechnet werden. Eine schlechte Regenzeit und vor allem die unsichere Lage in weiten Teilen des Landes tragen zu der Krise bei. Bisher sollen mehr als 200.000 Menschen von akutem Hunger bedroht sein. Erst vor drei Jahren starben 250.000 Menschen, darunter zur Hälfte Kinder, an Unterernährung.

Japan wird von einem der schwersten Taifuns der jüngeren Geschichte bedroht. „Neoguri“ bewegt sich laut dem japanischen Wetteramt mit einer Geschwindigkeit von bis zu 250 Stundenkilometer auf das Land zu. Morgen soll der Sturm bereits den Süden der Insel erreichen. Bis dahin soll er weiter an Geschwindigkeit aufnehmen. Einher mit dem Sturm kommt extremer Regenfall. In Nagasaki wurde mehr Niederschlag als in den letzten 50 Jahren gemessen. 81.000 Menschen wurden bereits auf eine Evakuierung vorbereitet.

8.7.2014 Nachrichten am Morgen

Namibia sollte die Büros und Grundstücke für seine Botschaften im Ausland kaufen. Das habe Präsident Hifikepunye Pohamba zur Eröffnung der Botschafter-Konferenz in Swakopmund gefordert, meldet die Presseagentur Nampa. Ziel sei, die Kosten zu senken. Die Konferenz namibischer Botschafter begann gestern und dauert bis Donnerstag.

Auf einer Farm nördlich von Seeis sind in der Nacht von Sonntag auf Montag zwei Farmer-Frauen überfallen worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Fünf oshiwambo-sprachige Männer hätten die 66-jährige Farmerfrau und ihre 44-jährige Tochter geschlagen und gefesselt, bevor sie flohen. Laut Bericht erbeuteten sie 7.000 Dollar Bargeld, ein Mobiltelefon, einen Laptop, einen Fernseher und Schmuck.

Helmut Finkeldey ist am Sonntag im Alter von 92 Jahren verschieden. Einer Meldung der Allgemeinen Zeitung zufolge starb er an Herzversagen. Finkeldey war 1922 in Frankenberg in Hessen geboren und 1950 als frisch gebackener Ingenieur nach Namibia eingewandert. 1953 hatte er mit seinem Freund Fritz Kaufmann den Windhoeker Karneval gegründet. Vielen Namibiern wird Finko auch als Schlangenspezialist in Erinnerung bleiben. 2011 veröffentlichte er seine Memoiren. Helmut Finkeldey hinterlässt seine Frau und zwei Söhne.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Israel hat in der Nacht Wohnhäuser militanter Mitglieder der Hamas im Gaza-Streifen beschossen. Drei Gebäude sollen zerstört worden sein. Die Armee habe die dort lebenden Familien vor dem Schlag gewarnt, hieß es. Nach palästinensischen Angaben wurden mindestens 12 Menschen verletzt. Der Angriff war eine Reaktion auf die jüngsten Raketenangriffe, für die sich der bewaffnete Arm der Hamas verantwortlich erklärt hatte.

Die Vernichtung der syrischen Chemiewaffen hat begonnen. Auf dem US-Spezialschiff "Cape Ray" im Mittelmeer seien die ersten Kampfstoffe neutralisiert worden, teilte das Verteidigungsministerium mit. Das Schiff hat 78 Container an Bord, in denen sich auch Senfgas und Sarin befinden. Die Vernichtungsaktion dauert etwa 60 Tage.

Die USA haben Deutschland zugesagt, bei der Aufklärung der Affäre um den mutmaßlichen Doppelagenten des BND zu helfen. Man wolle die Situation angemessen lösen, sagte ein Sprecher von US-Präsident Obama. Zu den Vorwürfen im Einzelnen dürfe er jedoch nichts sagen. Die deutsche Kanzlerin Merkel hatte erklärt, sollte sich der Spionage-Verdacht als wahr herausstellen, wäre dies ein ernsthafter Vorgang.

Die USA und Frankreich haben Russlands Präsident Putin erneut aufgefordert, Druck auf die Separatisten im Osten der Ukraine auszuüben. US-Präsident Obama und der französische Staatschef Hollande hätten in einem Telefonat die Notwendigkeit eines Dialogs der Aufständischen mit der ukrainischen Regierung betont. Ziel müsse eine beiderseitige Feuerpause sein.

In Brasilien hat die Polizei im Skandal um den illegalen Verkauf von WM-Tickets einen Manager des FIFA-Partners Match Services festgenommen. Medien zufolge soll er zusammen mit einem zuvor Verhafteten Eintrittskarten widerrechtlich zu erhöhten Preisen weiterverkauft haben.

Zur Fußball-WM - Heute abend entscheidet sich, ob Deutschland das Finale erreicht. Die Deutschen treten gegen Gastgeber Brasilien an. Im WM-Tippspiel "Freistoß" von Hitradio Namibia kann noch bis 20 Uhr getippt werden - per SMS 085 1 40 25 25 oder auf der Website hitradio.com.na/wm. Hitradio-Namibia-Maskottchen Lily ist sich diesmal ganz sicher, wer gewinnt. Das neueste WM-Orakel mit Jack-Russell-Dame Lily ist ab sofort auf Facebook zu sehen.

8.07.2014 Nachrichten am Mittag

Namibia steht bei einem großen Online-Spiel der Sonnenschutz-Marke Sundance in Deutschland im Mittelpunkt. Das teilte das Frankfurter Büro des NTB heute mit. Teilnehmer können bis Ende August auf der Website der Drogerie-Kette dm ihr schönstes Sommerbild hochladen. Erster Preis ist eine Traumreise nach und durch Namibia. Das Gewinnspiel dürfte laut NTB Frankfurt mehr als 3,5

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Millionen Internet-Nutzer erreichen.

Das geplante Treibstoff-Depot bei Walvis Bay an der Küste Namibias soll von einem Joint Venture des Straßenbau-Unternehmens RCC und der chinesischen Hafen-Bau-Ingenieur-Firma errichtet werden. Das Joint Venture habe den Auftrag in Höhe von vier Milliarden Dollar im Ausschreibungsverfahren erhalten, meldet die Presseagentur Nampa unter Berufung auf die nationale Ölgesellschaft Namcor. Das Depot ist für 75 Millionen Liter Treibstoff ausgelegt.

In der Ukraine hat Präsident Poroschenko einen neuen Kommandeur für den Militäreinsatz gegen die pro-russischen Milizen im Osten des Landes ernannt. Es handelt sich um einen hohen Offizier, der seit 20 Jahren im staatlichen Sicherheitsapparat arbeitet. - Vergangene Woche hatte Poroschenko bereits den Verteidigungsminister und den Generalstabschef der Streitkräfte ausgewechselt. Wenige Tage später eroberte die Armee die Stadt Slawjansk von den Separatisten zurück.

Israel droht im Kampf gegen die radikal-islamische Hamas mit einer Bodenoffensive im Gazastreifen. Das Militär wurde angewiesen, mehr Reservisten zu mobilisieren. Zugleich hieß es, ein solcher Einsatz stehe wohl nicht unmittelbar bevor. - Israel hatte in der Nacht Wohnhäuser von Mitgliedern der Hamas und andere Ziele im Gaza-Streifen angegriffen. Zuvor hatte Hamas rund 70 Raketen auf den Süden Israels abgefeuert.

Die USA warnen die Kandidaten der Präsidentschaftswahl in Afghanistan davor, zwei Regierungen zu bilden. Andernfalls würden die USA und die internationale Gemeinschaft ihre finanzielle und militärische Unterstützung einstellen, ließ US-Außenminister Kerry mitteilen. Den vorläufigen Ergebnissen zufolge hat Ex-Finanzminister Ghani die Wahl gewonnen. Nach Betrugsvorwürfen sollen die Stimmzettel in rund einem Drittel der Wahllokale überprüft werden.

Im Mordprozess gegen den südafrikanischen Paralympics-Sprinter Oscar Pistorius werden die Schluss-Plädoyers am 7. August gehört. Das oberste Gericht in Pretoria heute, nachdem die Verteidigung ihre Zeugenbefragung abgeschlossen hatte. Pistorius hatte am Valentinstag 2013 in seinem Haus seine Freundin Reeva Steenkamp erschossen. Er beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Zur Fußball-WM - Deutschland erreicht das Finale. Zumindest sieht Hitradio-Namibia-Maskottchen Lily im Spiel gegen Gastgeber Brasilien heute abend für die Jungs von Jogi Löw nach leichten Startschwierigkeiten einen klaren Sieg voraus. Das WM-Orakel mit Hundedame Lily ist auf Facebook zu sehen. - Im WM-Tippspiel "Freistoß" von Hitradio Namibia kann noch bis 20 Uhr getippt werden - per SMS 085 1 40 25 25 oder unter www.hitradio.com.na/wm.

8.7.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Stadtverwaltung von Windhoek ruft alle Einwohner auf Wasser zu sparen. Die Wasserreserven in den Dämmen liegen laut Stadtverwaltung bei nur 46 Prozent des maximalen Volumens. Nach einer gemeinsamen Bestandsaufnahme von Namwater und der Stadt muss jeder Bürger mindestens 10 Prozent Wasser einsparen. Nur so kann die Trinkwasserversorgung bis August 2015 sichergestellt werden.

Windhoek erhält zwei weitere medizinische Großeinrichtungen. Die Stadt bestätigt in einer Anzeige den Verkauf eines Grundstückes zum Bau des Otjomuise-Krankenhauses. Auf einer Fläche von mehr als 27.000 Quadratmetern soll das erste private Krankenhaus in den ärmeren Randbezirken der Stadt errichtet werden. Außerdem wird mit dem Krebszentrum an der Heliodoor-Straße in Eros das erste private Krebszentrum Namibias eröffnet. Ein genauer Zeitplan für beide Projekte wurde nicht genannt.

Mindestens acht Personen sind bei einer Explosion in Tansania ums Leben gekommen. In einem auch bei Touristen beliebten Restaurant in der Stadt Arusha explodierte eine Bombe. Die tansanische Polizei geht davon aus, dass es sich nicht um professionelle Terroristen handelt. Der Sprengsatz ist unprofessionell gebaut gewesen. Zwei Personen konnten bereits festgenommen werden. Vor einem Jahr waren bei einem Anschlag drei Personen getötet und 60 verletzt worden.

Bei einem Angriff in der Zentralafrikanischen Republik sind mindestens 22 Menschen getötet worden. Unbekannte haben Militärangaben nach eine Kirche gestürmt. In dem Gotteshaus in Bambari hatten zahlreiche Flüchtlinge Unterschlupf gefunden. Seit der Machtübernahme durch das Militär vor gut einem Jahr kommt es immer wieder zu religiös motivierten Anschlägen.

Die neunte Staffel der afrikanischen Reality-Show Big Brother Africa beginnt am 9. September. Dies teilte Multichoice Namibia mit. Erstmals gibt es öffentliche Castings in allen teilnehmenden Staaten. Für Namibia findet dieses morgen im Hilton Hotel in Windhoek statt. Jeder Namibier über 21 Jahre ist aufgerufen an dem Casting teilzunehmen. Dem Gewinner winken 300.000 US-Dollar, umgerechnet etwa 3,3 Millionen Namibia Dollar. Big Brother Africa 9 wird 91 Tage dauern und live auf zwei DSTV-Kanälen ausgestrahlt. Mit Dillish wurde die vergangene Staffel erstmals von einer Namibierin gewonnen.

9.07.2014 Nachrichten am Morgen

Das Umweltministerium Namibias gründet eine neue Spezialeinheit für den Kampf gegen die Wilderei. Das meldet die Presseagentur Nampa. Die Mitarbeiter würden vom Namibia Central Intelligence Service (NCIS) darin geschult, vorab an Informationen zu kommen, teilte Minister

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Uahekua Herunga mit. Außerdem bestätigte Herunga Medienberichte, denen zufolge die Armee künftig beim Kampf gegen Wilderer hilft. Soldaten sollen die bestehenden Einheiten bei Patrouillen in gefährdeten Regionen wie Erongo, Kunene und Zambezi unterstützen. - Seit Beginn des Jahres wurden bereits zehn Nashörner und zehn Elefanten getötet.

Gegen Namibias Transportminister Erkki Nghimtina wird wegen möglicher Korruption ermittelt. Das berichtet der Namibian. Die Anti-Korruptions-Kommission ACC untersuche das Verhältnis zwischen dem Minister und zwei Geschäftsleuten. Anlass sind laut Namibian Berichte über sein Vermögen, das nicht aus seinen regulären Einkünften stammen könne.

Namibias Industrieminister Calle Schlettwein hat die neue Steinfabrik südlich von Walvis Bay der Öffentlichkeit vorgestellt. Laut Nachrichtenagentur Nampa fertigt die Yu Tian Stone Product Factory Steinplatten, Fliesen und andere Produkte aus Granit und Marmor. Die größte Produktionsstätte ihrer Art in Afrika soll kommende Woche offiziell eröffnet werden und in drei Wochen den Betrieb aufnehmen.

Der namibische Stromversorger NamPower hat sechs ausgewählte Unternehmen über Details zum geplanten Stromkraftwerk in der Region Erongo informiert. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Firmen aus Namibia, Südafrika, Indien, China und England seien aus 31 Bewerbern ausgewählt worden. Es geht offenbar um ein Hybrid-Kraftwerk mit 250 Megawatt, das Strom aus Sonnenenergie und Altöl gewinnt.

Die Statue von Sam Nujoma vor dem Unabhängigkeits-Museum und das Völkermord-Denkmal vor der Alten Feste in Windhoek werden mit Stacheldraht eingezäunt. Damit wolle man Schulkinder und mögliche Vandalen fernhalten, berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf einen Arbeiter vor Ort. Eine Tür im Zaun erlaube jedoch den Zutritt.

Israel und die Palästinenser stehen am Rande eines neuen Krieges. Angriffen der israelischen Luftwaffe auf den Gaza-Streifen fielen gestern rund 30 Menschen zum Opfer. Zudem wurden 40.000 Reservisten mobilisiert, um für eine mögliche Bodenoffensive gerüstet zu sein. Indessen feuerten Palästinenser aus dem Gaza-Streifen Raketen auf Jerusalem und Tel Aviv ab.

In der somalischen Hauptstadt Mogadischu haben Kämpfer der Shabaab-Miliz den Präsidentenpalast angegriffen. Augenzeugen berichteten von schweren Explosionen und Gefechten. Behörden zufolge befand sich der somalische Staatschef Mohamud während der Attacke nicht im Palast. Mittlerweile habe man die Lage wieder unter Kontrolle, hieß es. Die islamistische Shabaab-Miliz kämpft seit Jahren gegen die Regierung.

Der Geheimdienst-Informant Snowden in Moskau lehnt eine Anhörung durch den NSA-Ausschuss des deutschen Bundestages per Videoleitung ab. Das teilte der Ausschuss-Vorsitzende Sensburg mit. Snowden hatte auch ein Treffen in Moskau zurückgewiesen und auf einer Befragung in Deutschland beharrt. Dies lehnt die Regierung mit Blick auf die USA ab.

Zur Fußball-WM - Deutschland steht im Finale. Die DFB-Elf versenkte Gastgeber Brasilien gestern mit

7:1. - Auf wen die Deutschen am Sonntag treffen, entscheidet sich heute abend im Spiel Niederlande gegen Argentinien. Im WM-Tippspiel "Freistoß" von Hitradio Namibia kann noch bis 20 Uhr getippt werden - per SMS 0851 40 25 25 oder unter www.hitradio.com.na/wm. Hitradio-Namibia-Maskottchen Lily verrät im WM-Orakel auf Facebook wieder, wer gewinnt.

9.07.2014 Nachrichten am Mittag

Die so genannten Struggle Kids in Monte Christo in Katutura bereiten sich auf eine Räumung des Platzes vor. Das teilte die Presseagentur Nampa auf Nachfrage von Hitradio Namibia mit. Dem Sprecher der Gruppe zufolge hatten sie den angekündigten Räumungsbefehl der Stadt Windhoek bis gestern abend jedoch noch nicht erhalten. Es handelt sich um rund 130 Personen. Sie hatten am Wochenende eine Straße blockiert und von Autofahrern eine Art Maut von 2 Dollar verlangt.

In Eenhana im Norden Namibias hat sich in der vergangenen Nacht ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Das teilte der Auto-Unfall-Fonds (MVA) heute mit. In den beiden beteiligten Fahrzeugen hätten sich mehr als 30 Personen befunden. Viele davon seien schwer verletzt.

Im Irak haben Polizisten in einem Ort 100 km südlich von Bagdad ein Massengrab mit Leichen von 53 gefesselten Menschen entdeckt. Die Opfer hätten Zivilkleidung getragen und seien erschossen worden, hieß es. Die Identität der Opfer und der Täter ist unklar. - Seit dem Vormarsch der sunnitischen Rebellengruppe "Islamischer Staat" Anfang Juni gibt es immer wieder Berichte über Opfer unter Zivilisten.

Die USA rufen Israel und die Palästinenser zur Zurückhaltung auf. In diesem Moment der Gefahr müssten alle Beteiligten mit Vernunft und Maß handeln, nicht mit Rache und Vergeltung, schreibt US-Präsident Obama in einem Beitrag für "Die Zeit". Den Palästinensern zufolge wurden im Gazastreifen bislang mindestens 30 Menschen bei Luftangriffen getötet. Israel gab an, insgesamt 435 Ziele beschossen zu haben. Militante Palästinenser hätten bislang 225 Raketen auf Israel abgefeuert, von denen etwa 40 abgefangen worden seien.

In Deutschland weitet sich die Affäre um Spionage der USA offenbar aus. Laut Bundesanwaltschaft durchsuchten Beamte in einem weiteren Fall Wohn- und Büroräume im Raum Berlin. Es bestehe der Anfangsverdacht der geheimdienstlichen Agententätigkeit. Der Süddeutschen Zeitung zufolge soll der Verdächtige für einen US-Geheimdienst in Deutschland spioniert haben. Vergangene Woche war bereits ein mutmaßlicher Doppelagent des BND verhaftet worden.

Bei der Präsidentschaftswahl in Indonesien liegt der Reformler Widodo in Führung. Nach ersten

Ergebnissen der Auszählung stimmten 52 Prozent für ihn. Widodo erklärte sich bereits zum Sieger. Sein Kontrahent, Ex-General Subianto, bezeichnete dies als voreilig. - Rund 190 Millionen Menschen waren zur Wahl aufgerufen. Indonesien ist das Land mit der größten muslimischen Bevölkerung der Welt.

Zur Fußball-WM - Der deutsche Bundespräsident Gauck und Kanzlerin Merkel reisen zum Endspiel Deutschlands nach Brasilien. Das teilte das Präsidialamt mit. - Hitradio-Namibia-Maskottchen Lily zufolge trifft Deutschland im Finale auf Holland, während Argentinien mit Brasilien um den dritten Platz spielt. Für das Halbfinalspiel heute abend sagt Lily im WM-Orakel einen Sieg der Niederlande gegen Argentinien voraus. Der Videoclip ist auf Facebook zu sehen. - Im WM-Tippspiel "Freistoß" kann noch bis 20 Uhr getippt werden - per SMS 085 1 40 25 25 oder unter www.hitradio.com.na/wm.

9.7.2014 Nachrichten am Abend

Namibia wird Gastgeber des internationalen Symposiums für nachhaltigen Tourismus. Laut dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen ist Namibia der perfekte Gastgeber. Nach dem Welt-Abenteuer-Kongress im Oktober 2013 wird somit erneut eine Großveranstaltung im Tourismussektor in Namibia stattfinden. Hierum hatten sich gemeinsam das Umweltministerium, der Gastgewerbeverband HAN, der WWF in Namibia sowie weitere Tourismus- und Umweltschutzorganisationen beworben. Es werden bis zu 300 Delegierte im Februar 2015 erwartet.

Namibia ist führend beim Handel mit Nutztvieh im südlichen Afrika. Dies gab ein Sprecher der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika SADC bekannt. Namibia ist den Angaben nach das einzige Land was ernsthaften Nutztviehhandel mit seinen Nachbarländern betreibt. Mehr als 90 % seiner Tiere exportiert Namibia in SADC-Mitgliedsstaaten. Fast 88 Prozent gehen nach Südafrika und knapp zwei Prozent nach Angola. Südafrika hat lediglich eine Exportquote in der Region von etwas mehr als sieben Prozent, Botswana nur zwei Prozent. Insgesamt soll es in der Region mehr als 60 Millionen Rinder, knapp 40 Millionen Schafe, ebenso viele Ziegen und gut sieben Millionen Schweine geben.

Die ostdeutschen Bundesländer wollen auch weiterhin finanzielle Hilfe haben. Die Regierungschefs der sechs Bundesländer trafen sich mit Bundeskanzlerin Merkel. Ihrer Ansicht nach wird nach Beendigung des sogenannten Solidarpakts 2019 weiterhin ein Großteil der strukturschwachen Gebiete im Osten liegen. Kanzlerin Merkel stimmte einem Bedarf zu, rief die ostdeutschen Länder aber gleichzeitig auf Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

In Somalia wurden die Chefs des Geheimdienstes und der Polizei entlassen. Laut dem Informationsministerium wurde die Entscheidung getroffen, nachdem Al-Shabaab-Milizen einen

Angriff auf den Präsidentenpalast verübt hatten. Dieser wurde vom somalischen Militär blutig zurückgeschlagen. Mindestens drei Angreifer kamen ums Leben. Der somalische Staatspräsident war zur Zeit des Angriffs nicht im Palast.

In Mittelamerika wird ein zweiter Kanal zwischen Atlantik und Pazifik gebaut. Das mit dem Bau beauftragte Unternehmen gab heute den Verlauf des Kanals bekannt. Der Kanal soll von der Nicaragua-See im Atlantik durch das Land bis Mündung des Rio Brito im Pazifik führen. Mit einer Länge von 280 Kilometer und einer Breite von bis zu 530 Metern ist dieser fast vier Mal so lang wie der Panamakanal. Es wird mit 5100 Schiffen pro Jahr gerechnet. Der Bau soll umgerechnet mehr als 400 Milliarden Namibia Dollar kosten.

10.07.2014 Nachrichten am Morgen

Der namibische Rat für Staatsbetriebe sollte zu einem Ministerium aufgewertet werden. Das habe Premierminister Hage Geingob in der Nationalversammlung vorgeschlagen, berichtet der Namibian. Geingob zufolge ist dies nötig, um die 72 staatseigenen Unternehmen stärker zur Rechenschaft zu ziehen und besser zu kontrollieren.

Eine namibische Bürger-Initiative fordert zur geplanten Erweiterung der Nationalversammlung von 72 auf 100 Sitze eine Volksabstimmung. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Im Zoo Park in Windhoek würden Unterschriften für das Vorhaben gesammelt. Die Petition laufe auch im Internet. Die angegebene Adresse führt allerdings ins Leere. - Die Swapo denkt über eine Erweiterung des Parlamentes nach, um ihre angestrebte Quote von 50 Prozent für weibliche Abgeordnete zu verwirklichen.

In Eenhana im Norden Namibias hat ein schwerer Verkehrsunfall am Dienstagabend einen Toten und 23 Verletzte gefordert. Das teilte der Auto-Unfall-Fonds (MVA) mit. Zwei Bakkies seien zusammengestoßen. Auf einem Bakkie hätten sich 21 Personen befunden. Der MVA appellierte erneut an Arbeitgeber, ihre Mitarbeiter nicht auf den Ladeflächen ihrer Fahrzeuge zu transportieren.

Die Stacheldraht-Zäune um die Statue von Sam Nujoma und das Völkermord-Denkmal in Windhoek sind wieder entfernt worden. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf das Nationalmuseum. Die Einzäunung sei nach einem Missverständnis zwischen Museum und Kulturministerium erfolgt und gestern rückgängig gemacht worden.

UN-Generalsekretär Ban hat Israel und Palästinenser zur Mäßigung aufgerufen. Andernfalls bestehe das Risiko eines Krieges, mahnte Ban. - Der UN-Sicherheitsrat kommt heute zu einer Sondersitzung zusammen. - Indessen hat Israel seine Luftschläge im Gazastreifen fortgesetzt. Am zweiten Tag der

Großoffensive gegen die radikal-islamische Hamas griffen Kampfflugzeuge rund 200 Ziele an. Die Zahl der Todesopfer soll auf 68 gestiegen sein. Auch der Raketenbeschuss aus dem Gazastreifen auf Israel ging weiter. Israel drohte erneut mit einer Bodenoffensive.

Die USA schweigen auch zum jüngsten mutmaßlichen Spionagefall in Deutschland. Man wolle die Ermittlungen nicht kommentieren, teilte der Nationale Sicherheitsrat in Washington mit. Die deutsche Regierung verschärfte ihren Ton. Finanzminister Schäuble warf den USA in der Affäre Dummheit vor. - Gestern wurden Ermittlungen gegen einen mutmaßlichen Spitzel im Verteidigungsministerium bekannt. Vergangene Woche war ein möglicher Doppelagent des BND verhaftet worden.

Der Deutsche Mieterbund hat an die Regierung appelliert, den Bau von bezahlbarem Wohnraum voranzutreiben. In dieser Legislaturperiode sollten eine Million Wohnungen entstehen, darunter 250.000 Sozialwohnungen. Alle Beteiligten müssten an einem Strang ziehen, um die Unterversorgung zu beseitigen und bezahlbare Mieten zu sichern.

Der Südwesten Japans wird von einem schweren Taifun heimgesucht. Auf der Hauptinsel Kyushu fiel für Tausende Haushalte der Strom aus. Die Bewohner wurden aufgefordert, sich vor dem Wirbelsturm in Sicherheit zu bringen. Rund 200 Flüge wurden gestrichen.

Zur Fußball-WM - Deutschlands Gegner im Finale heißt Argentinien. Die Argentinier bezwangen die Niederlande gestern abend in einem torlosen Spiel erst im Elfmeterschießen mit 4:2. Holland spielt damit am Samstag gegen Gastgeber Brasilien um den dritten Platz. - Das Endspiel am Sonntagabend wird im Goethe Zentrum in Windhoek gezeigt. Das NBC-Fernsehen will von dort aus live senden und Stimmen zum Spiel einholen. Für das beste Fan-Outfit gibt es einen Preis. Außerdem ist ein Auftritt der Sängerin Shishani geplant. Das Fußballfest beginnt um 18 Uhr 30.

10.07.2014 Nachrichten am Mittag

Neue Bergwerke in Namibia werden mehr als 3.000 Arbeitsplätze schaffen. Das meldete das Internet-Portal Bloomberg unter Berufung auf den Geschäftsführer der namibischen Bergwerkskammer, Veston Malango. Die Arbeiter, die von der Zinkmine Rosh Pinah und vom Uranbergwerk Rössing entlassen werden, hätten damit gute Aussichten auf eine neue Anstellung. In Rosh Pinah werden 124 Stellen gestrichen, bei Rössing 265. Malango nannte die neue Uranmine von China General Nuclear Power Holding, das Otjikoto Goldbergwerk von B2Gold und die Tschudi Kupfermine von Weatherly International.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das Nuklearmaterial, das im Irak in die Hände von Rebellen gefallen war, stellt offenbar keine große Gefahr dar. Die Internationale Atomenergie-Behörde in Wien geht auf Grundlage bisheriger Berichte davon aus, dass das Material nur schwach angereichert sei. Deshalb liege wohl kein Sicherheitsrisiko und auch keine Gefahr einer Weiterverbreitung vor. - Der irakischen Regierung zufolge waren fast 40 Kilogramm Urangemisch aus der Universität Mossul in die Hände der sunnitischen Miliz gelangt.

Israel und die palästinensische Organisation Hamas haben ihre Angriffe fortgesetzt. Bei Tel Aviv wurden Medien zufolge fünf Raketen abgefangen. Die israelische Luftwaffe griff in der Nacht mehr als 300 Ziele im Gaza-Streifen an. Zudem wurden 20.000 Reservisten einberufen - die Hälfte der 40.000, die das Parlament genehmigt hatte. Eine Bodenoffensive im Gaza-Streifen wurde jedoch als letzte Option bezeichnet. - UN-Generalsekretär Ban rief beide Seiten zur Zurückhaltung auf.

In Pakistan hat das Militär bei seiner Offensive gegen die Taliban Erfolge gemeldet. Die Stadt Miranshah in der Region Nord-Wasiristan sei weitgehend unter Kontrolle der Armee, hieß es. Zuvor hätten die Taliban den Ort als Stützpunkt für die Planung von Bombenanschlägen genutzt. - Die Offensive der Armee hatte Mitte Juni begonnen, nachdem Verhandlungen mit den islamistischen Taliban gescheitert waren.

Türkische Staatsbürger, die zu ihrem Ehepartner nach Deutschland ziehen wollen, brauchen keine Deutschkenntnisse nachweisen. Das entschied der Europäische Gerichtshof. Der 2007 eingeführte Deutschtest als Voraussetzung des Ehegatten-Zuzugs verstoße gegen ein Abkommen mit der Türkei und behindere die Familienzusammenführung. - Mit dem Nachweis "einfacher Deutschkenntnisse" sollten Schein- und Zwangsehen erschwert und die Integration in Deutschland erleichtert werden.

In Deutschland hat Ex-Bundeskanzler Schröder gegen die Bild-Zeitung eine gerichtliche Niederlage erlitten. Ein Artikel von 2005 sei vom Recht auf freie Meinungsäußerung gedeckt, urteilte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte. Die Bild hatte einen FDP-Politiker mit den Worten zitiert, Schröder habe die damals vorgezogene Bundestagswahl womöglich gezielt herbeigeführt, um sein Amt als Kanzler gegen einen lukrativen Posten einzutauschen. Kurz nach der verlorenen Wahl wurde Schröder Aufsichtsratschef bei einem Gas-Pipeline-Unternehmen.

In Otjiwarongo im nördlichen Zentrum Namibias erklingt ab heute Abend wieder der Schlachtruf der Narren "Otji Helau". Pünktlich um 20 Uhr 11 eröffnet der Elferrat den Prinzenball. Das Motto des 60sten Otjiwarongoer Karnevals lautet "Wir sind wie wir sind". Morgen finden der Kinder-Karneval und der Internationale Abend statt, kommende Woche Freitag der Büttenabend und am Samstag der bunte Umzug und der Kehraus.

10.7.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Mehr als sieben Milliarden US-Dollar hat China von 2010 bis 2012 als Entwicklungshilfe an Afrika gegeben. Dies geht aus einem Regierungsbericht hervor. Insgesamt hat China von 2001 bis 2011 mehr als 41 Milliarden US-Dollar an Entwicklungshilfe weltweit gezahlt. Damit liegt China weiterhin deutlich unter den Hilfszahlungen der Vereinigten Staaten von Amerika. Nach eigener Aussage habe das Land aber anders als viele westliche Länder keinerlei politisches Interesse in Afrika.

Die aufgedeckten US-Spione in Deutschland haben keine wichtigen Informationen erhalten oder weitergegeben. Dies sagte Innenminister De Maizière. Dem aktuellen Stand der Untersuchungen nach „seien die ausspionierten Erkenntnisse lächerlich“. Zahlreiche Politiker aller Parteien halten an ihrer Forderung fest, die USA in die Verantwortung zu nehmen. Den USA müsste deutlich aufgezeigt werden, dass gegen geltendes Recht verstoßen wurde. Zudem wird gefordert, dass die Verhandlungen zur Freihandelszone ausgesetzt werden.

Der US-Afrika-Kongress im August wird ohne den Präsidenten Simbabwes stattfinden. Dies stellte laut dem simbabwischen Botschafter US-Präsident Obama klar. Mindestens 47 Staatsoberhäupter afrikanischer Staaten wurden zu dem Kongress eingeladen. Es geht vor allem um Handel und Sicherheit zwischen den USA und Afrika. Im Januar hatten die Vereinigten Staaten von Amerika bereits angedeutet, dass Mugabe nicht eingeladen wird. Er wird derzeit als eine „speziell zu behandelnde Person“ angesehen. Die USA haben wie viele westliche Staaten Sanktionen gegen Simbabwe realisiert.

Die angolische Hauptstadt Luanda ist der teuerste Wohnort für Ausländer weltweit. Dies geht aus einer aktuellen Studie des Beratungsunternehmens Mercer hervor. Luanda liegt nur wenig vor N'Djamena, der Hauptstadt des Tschad. Erst danach folgen bekanntere Städte wie Hongkong, Singapur, Zürich, Genf, Tokio und Bern. Die teuerste Stadt zum Leben in Deutschland ist wie in den Vorjahren München. Da Ausländer vor allem importierte Waren kaufen und Wohnraum nach westlichen Standards suchen, sind die beiden afrikanischen Städte extrem teuer. Die Studie berücksichtigt Lebenshaltungskosten wie Miete, Lebensmittel und Kleidung.

Russland hat erfolgreich eine neue Trägerrakete getestet. „Angara“ ist vom militärischen Raumfahrtzentrum in Pleszek laut Verteidigungsminister abgehoben. Nach einem 20-minütigen Probeflug landete die Rakete im äußersten Osten Russlands. An der Entwicklung der Rakete wurde seit mehr als 20 Jahren gearbeitet. Ende Juni dieses Jahres musste ein Start noch abgesagt werden. Das Ziel Russlands ist es von den ehemaligen Sowjetstaaten unabhängiger zu werden. Bisher wurden Raketen immer vom kasachischen Raumfahrtbahnhof in Baikonur ins All geschickt.

11.07.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die von Deutschland unterstützten Projekte der namibischen Streitkräfte sind durchweg erfolgreich. Diese Bilanz habe eine Delegation der deutschen Regierung und des Bundestages gezogen, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Delegierten hatten Projekte wie das mobile Feldlazarett in Okahandja und die Anlage zur Vernichtung von Munition bei Walvis Bay besichtigt. Deutschland hat seit 1992 rund 23,2 Millionen Euro an Ausstattungshilfe für die NDF geleistet.

Der Mindestlohn für Wachleute in Namibia wird ab 1. August angehoben - von 5 Dollar auf 6 Dollar 75 pro Stunde. Das hätten Arbeitgeber und Gewerkschaften der Sicherheitsbranche unter Vermittlung des Arbeitsministeriums vereinbart, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Für die Uniform werden 300 Dollar Kautions vom Lohn einbehalten, die gegen Rückgabe bei Verlassen der Firma rückerstattet werden.

Namibia ist auf gutem Kurs, die von den Vereinten Nationen festgelegten Ziele zur Entwicklung zu erreichen. Das habe der Direktor der namibischen Planungskommission (NPC), Tom Alweendo, erklärt, meldete die Presseagentur Nampa. Nur bei der Reduzierung der Sterblichkeit gebärender Mütter müsse noch nachgelegt werden. Im Jahr 2000 hatten 189 UN-Mitglieder für die Zeit bis 2015 acht Grundziele vereinbart.

Zwei Manager des neuen Führungsteams von Air Namibia haben ihre Position aufgrund fehlender Arbeitsgenehmigung noch nicht angetreten. Das berichtet der Namibian. Die nominierten Manager für den Flugbetrieb sowie für Qualität und Sicherheit, Chris Schröder und Raul Sosa Riera, würden sich noch im Ausland aufhalten. Laut Namibian hat Air Namibia ihre Betriebslizenz zudem auf Druck von Transportminister Erkki Nghimtina erhalten, obwohl nicht alle der 64 Mängel behoben worden seien.

Die USA haben Israel und den Palästinensern angeboten, bei Verhandlungen über eine Feuerpause zu vermitteln. US-Präsident Obama habe in einem Telefongespräch mit Regierungschef Netanjahu vor einer weiteren Eskalation der Gewalt gewarnt, hieß es. - Indessen setzten Israel und die palästinensische Hamas ihre gegenseitigen Angriffe fort.

Im Osten der Ukraine werden von beiden Konfliktparteien Menschenrechte verletzt. Das teilte Amnesty International mit. Für die meisten Misshandlungen und Entführungen in den Regionen Donezk und Lugansk seien pro-russische Separatisten verantwortlich. Aber auch regierungstreue Kräfte hätten geschlagen und gefoltert. Genaue Zahlen zu den Opfern gibt es nicht.

Der Süden Brasiliens wird von schweren Überschwemmungen heimgesucht. Behörden zufolge traten im Bundesstaat Rio Grande do Sul nach anhaltenden Regenfällen Flüsse über die Ufer. Mehr als 18.000 Menschen mussten ihre Häuser und Wohnungen verlassen. Für rund 120 Ortschaften in der Region wurde der Notstand ausgerufen.

In Windhoek nehmen heute Familie, Freunde und Bekannte Abschied von Helmut Finkeldey. Die Gedenkfeier findet um 15 Uhr in der Kapelle des Windhoeker Friedhofs statt. Finko war am Sonntag

im Alter von 92 Jahren gestorben. Der ausgebildete Elektro-Ingenieur war 1950 nach Namibia eingewandert und wird vielen als Mitbegründer des Windhoeker Karnevals und Schlangenexperte in Erinnerung bleiben.

11.7.2014 Nachrichten am Abend

Das namibische Gesundheitsministerium führt eine Impfkampagne gegen Masern durch. Dies begründete das MOHSS mit dem aktuellen Ausbruch der Masern in der Region Khomas. Zunächst sollen zwischen dem 21. und 25. Juli mobile Impfstationen in Windhoek eingerichtet werden. Gleichzeitig wird die Impfkampagne auch in allen Krankenhäusern, Kliniken und Gesundheitszentren durchgeführt. Seit Mai 2014 wurden 93 mutmaßliche und 15 gesicherte Fälle von Masern in der Region registriert. Bisher ist niemand an den Mastern gestorben.

Im Norden Namibias soll sich ein 12-jähriger Junge an einem 7-jährigen vergangen haben. Dies berichtet die Nachrichtenagentur NAMPA unter Berufung auf die regionale Polizei. Der Verdächtige wurde umgehend nach Omuthiya festgenommen. Er soll noch heute dem Magistratesgericht in Ongwediva vorgeführt werden. Einzelheiten zur Tat wurden bisher nicht bekannt gegeben.

In der Ostukraine sind mindestens 30 Soldaten und Grenzschützer ums Leben gekommen. Laut dem Innenministerium in Kiew haben pro-russische Separatisten mit Raketenwerfern agiert. Die Rebellen sprechen von einem Racheakt gegen die Großoffensive des ukrainischen Militärs. Der ukrainische Präsident Poroschenko hat seine Bereitschaft zu Waffenstillstandsgesprächen indessen bekräftigt. Seit mehr als drei Monaten kämpfen die Separatisten für einen neuen Status der Region.

Die Ebola-Epidemie in Westafrika breitet sich weiter aus. Vor allem sind Sierra Leone und Liberia betroffen. Die Lage in Guinea scheint sich nach Angaben der Welt-Gesundheits-Organisation etwas zu entspannen. Zwischen dem 6. und 8. Juli wurden demnach in der Region 44 neue Fälle gemeldet. 21 Personen sind gestorben. Insgesamt sind seit Februar somit 888 Fälle nachgewiesen worden. 539 Todesopfer sind bisher vor allem in Guinea zu beklagen. Die Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikas ECOWAS hat einen Sonderfonds eingerichtet. Nigeria hat bereits umgerechnet mehr als 40 Millionen Namibia Dollar zugesagt.

Capricorn Asset Management hat neue Manager berufen. Dies teilte das Tochterunternehmen von Bank Windhoek in einer Pressemeldung mit. Aufgrund des Ausbaus der Geschäftstätigkeiten ist dieser Schritt notwendig. Unter anderem wurde Gunton Cloete als Leiter für den Bereich Geschäftsentwicklung ins Unternehmen geholt. Fouché Brand wechselt als Leiter des Investorenbereich zu den Privatkunden.

11.07.2014 Nachrichten am Mittag

Namibia wird vom Gipfeltreffen für nachhaltigen Tourismus im kommenden Februar stark profitieren. Das sagte die Geschäftsführerin des Gastgewerbe-Verbandes (HAN), Gitta Paetzold, im Tourismus-Treff von Hitradio Namibia. Zur Konferenz der Organisation Global Partnership for Sustainable Tourism erwarte man 300 Delegierte aus aller Welt. Das bedeute erneut internationale Aufmerksamkeit. Paetzold zufolge hat sich Namibia im Hinblick auf nachhaltigen Tourismus sehr gut positioniert. Dazu habe auch der Jagdtourismus beigetragen.

Der deutsche Außenminister Steinmeier fordert angesichts der Spionage-Affaire von den USA Respekt. Man wolle die Partnerschaft auf ehrlicher Grundlage neu beleben, sagte Steinmeier in Berlin. Am Wochenende trifft er US-Außenminister Kerry. Die Aufforderung an den Repräsentanten der US-Geheimdienste, Deutschland zu verlassen, bezeichnete Steinmeier als notwendigen Schritt. Im Verteidigungsministerium und im BND waren mutmaßliche Spitzel der USA entlarvt worden.

Israel hat auch im Falle einer Bodenoffensive im Gazastreifen die volle Rückendeckung der USA. Das sagte der US-Botschafter in Tel Aviv, Shapiro. Präsident Obama hatte zuvor angeboten, in dem Konflikt zu vermitteln. - Die palästinensische Hamas feuerte erneut Raketen auf Tel Aviv ab und kündigte an, auch den Flughafen ins Visier zu nehmen. Erstmals wurde Israel auch von der schiitischen Hisbollah aus dem Libanon beschossen. Die Luftwaffe setzte ihre Angriffe auf den Gazastreifen fort. Die Gesamtzahl der Opfer stieg angeblich auf etwa 100.

Der Südsudan erhält von den USA weitere 22 Millionen Dollar. Das Geld solle vor allem Flüchtlingen zugute kommen, hieß es in Washington. Sie bräuchten dringend Lebensmittel, sauberes Wasser und Medizin. - Der Südsudan wird seit Dezember von Kämpfen zwischen Anhängern von Präsident Kiir und dessen Ex-Stellvertreter Machar erschüttert. Tausende Menschen wurden getötet, über 1,3 Millionen sind auf der Flucht.

Die Forschung für ein Mittel gegen HIV-Infektionen hat einen Rückschlag erlitten. Ärzten der US-Universität Mississippi zufolge wurden bei einem vierjährigen Mädchen, das als geheilt galt, erneut HI-Viren gefunden. Das Kind war während der Schwangerschaft von seiner Mutter angesteckt worden. Nach einer Therapie mit Retroviren hatte man den Aids-Erreger bei ihm mehr als zwei Jahre lang nicht nachgewiesen.

In Otjiwarongo im nördlichen Zentrum Namibias sind die Narren los. Der 60ste Otjiwarongoer Karneval wurde am Abend mit dem Prinzenball eröffnet. Regenten der fünften Jahreszeit sind Oliver der Verbuchte und Helga vom schicken Leder. Unter dem Motto "Wir sind wie wir sind" finden heute der Kinder-Karneval und der Internationale Abend statt.

Zur Fußball-WM - Bittere Pille für Brasilien: Der Gastgeber landet am Ende auf Platz vier. Das zumindest meint Hitradio-Namibia-Maskottchen Lily. Nach dem 1:7-Debakel gegen Deutschland verlieren die Brasilianer morgen abend auch gegen die Niederlande, sagt Hundedame Lily im WM-Orakel voraus. Der Videoclip ist auf Facebook zu sehen. - Im WM-Tippspiel "Freistoß" kann noch bis morgen 20 Uhr getippt werden - per SMS 085 1 40 25 25 oder unter www.hitradio.com.na/wm.

12.7.2014 Nachrichten am Morgen

Das namibische Sonderprogramm zur Arbeitsplatzbeschaffung Tipeeg trägt Früchte. Dies sagte der Generaldirektor der Nationalen Planungs-Kommission Tom Alweendo. Demnach wurden seit Einführung des Programms 2011 87.000 Jobs geschaffen. Das Ziel des eigentlich nur bis zu diesem Jahr angesetzten Programms sind 104.000 neue Arbeitsplätze. Anlass für die Gründung von Tipeeg war die hohe Arbeitslosigkeit in Namibia. Diese lag 2008 bei über 51 Prozent. Das Programm kostet insgesamt 14,1 Milliarden Namibia Dollar.

Die Ukraine droht mit Vergeltung. Nachdem pro-russische Separatisten mindestens 20 Soldaten und Grenzschrützer getötet hatten, kündigte Präsident Poroschenko die „Vernichtung“ der Verantwortlichen an. Gestern hatten die Separatisten mit Raketenwerfern mehrere Posten der Regierungsarmee nahe der russischen Grenze angegriffen. Poroschenko äußerte gegenüber Kanzlerin Merkel, dass weiterhin die Tür für Verhandlungen über einen Waffenstillstand offen steht.

Israel hat seine Angriffe im Gaza-Streifen unvermindert fortgesetzt. Ministerpräsident Netanjahu kündigte an, dass die Angriffe erst stoppen, wenn keine Raketen mehr auf Israel abgefeuert werden. Auch die Option des befristeten Einsatzes von Bodentruppen wird weiter in Erwägung gezogen. Unbestätigten Angaben nach sollen bei der Offensive der israelischen Armee bisher 100 Menschen getötet worden sein. Mindestens 700 wurden verletzt. Indessen haben Palästinenser erneut Raketen auf Tel Aviv abgeschossen.

Die radikal-islamische Terrorgruppe Boko Haram hat einen Angriff auf Kamerun verübt. Damit drangen die Terroristen zum zweiten Mal innerhalb einer Woche auf das Nachbarland Nigerias vor. Angaben der lokalen Presse nach sollen stark bewaffnete Personen das Dorf Bonderi attackiert haben. Bei dem Angriff, der von der Armee Kameruns zurückgeschlagen wurde, ist ein Soldat verletzt worden. Die Anhänger der Boko Haram flohen nach dem etwa 30-minütigen Angriff über die Grenze nach Nigeria. Dort versucht die Terrorgruppe seit Jahren einen islamischen Gottesstaat zu errichten.

Der Norden Japans wurde von einem heftigen Beben erschüttert. Die US-Amerikanische Erdbebenwarte gab einen Wert von 6,8 an. Das Epizentrum soll 165 Kilometer östlich der Hauptinsel

Honshu in etwa 10.000 Meter Tiefe gelegen haben. Die Katastrophenschutzbehörde Japans hat zudem eine Tsunamiwarnung ausgegeben.

12.7.2014 Nachrichten am Mittag

Drei mutmaßliche Diebe wurden zwischen Windhoek und Okahandja festgenommen. Laut namibischer Polizei Nampol wurden die Männer an der ständigen Straßenkontrolle nördlich von Windhoek verhaftet. In ihrem Besitz wurden mehr als 65.000 Namibia Dollar Bargeld, 40 Mobilfunktelefone sowie weiteres technisches Equipment gefunden. Das Diebesgut soll einem chinesischen Geschäft in Grootfontein gehören, das einen Tag zuvor ausgeraubt wurde. Sie befinden sich im Gefängnis von Katutura und sollen nach Grootfontein überführt werden. Hier müssen sie Montag vor dem Haftrichter erscheinen.

Der Millennium Challenge Account Namibia MCAN hat fünf renovierte Schulen übergeben. Die feierliche Übergabe fand südlich von Windhoek statt. Neben der dortigen Schule in Groot Aub wurden vier weitere Schulen in der Region Khomas saniert. Die stellvertretende Bildungsministerin Silvia Makgine zeigte sich hoch erfreut und dankte dem MCAN. Insgesamt wurden mehr als 34 Millionen Namibia Dollar für das Projekt aufgewendet. Das US-Amerikanische Hilfsprojekt hat insgesamt 250 Millionen US\$ Dollar, gut 2,5 Milliarden Namibia Dollar in den letzten Jahren in Namibia zur Verfügung gestellt. Der MCAN endet in diesem Jahr.

Bei einem Bombenanschlag im Nordirak sind 28 Menschen getötet worden. Lokale Behörden sprechen von 25 zum Teil schwer Verletzten in der Stadt Kirkuk. Es soll sich vor allem um Kurden handeln. Kirkuk wird seit etwa drei Wochen von diesen kontrolliert. Bisher hat sich niemand zum Anschlag bekannt.

Beim Gala-Abend des Cheetah Conservation Fund gestern wurde eine Rekordbesucherzahl erreicht. Mehr als 360 Personen haben an dem Abend zu Gunsten der Geparde teilgenommen. Der Abend fand bereits zum 16. Mal statt. Neben einer stillen Auktion wurden auch zahlreiche Naturschutzpreise vergeben. Als bestes Naturschutzunternehmen wurde das Privatwildschutzgebiet Erindi ausgezeichnet. Unter dem Motto „A Celebration of Speed and Elegance“ sprach auch Umweltminister Uahekua Herunga

Zur Fußball-WM – die Niederlande werden den 3. Platz erreichen. Zumindest sagt Hitradio-Namibia-WM-Orakel Lily im Spiel gegen Gastgeber Brasilien heute Abend einen knappen Sieg voraus. Somit wird Brasilien eine weitere Enttäuschung erleben. Das Video mit Hundedame Lily ist auf Facebook zu sehen. - Im WM-Tippspiel "Freistoß" von Hitradio Namibia kann noch bis 20 Uhr getippt werden - per SMS 085 1 40 25 25 oder unter www.hitradio.com.na.

12.7.2014 Nachrichten am Abend

Das Treffen der namibischen Botschafter in Swakopmund ist zu Ende gegangen. Zum Abschluss wurde laut Nachrichtenagentur Nampa eine Vereinigung der ehemaligen Botschafter ins Leben gerufen. Premierminister Hage Geingob sowie Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah erklärten die Organisation zu einem der wichtigsten Organe der Außenpolitik. Man könne viel von ehemaligen Botschafter aufgrund ihrer Erfahrung lernen. Mit Gründung gehören 13 ehemalige Botschafter und Hochkommissare der Organisation an. Es wird mit zahlreichen weiteren Mitgliedern gerechnet.

Die neu errichteten Straßenbrücken zwischen Okahandja und Ovitot wurden eröffnet. Die größte der Brücken wurde nach dem ersten Sprecher der Nationalversammlung Mosé Penaani Tjitendero benannt. Transportminister Erkki Nghimtina dankte bei seiner Ansprache den beteiligten Unternehmen für ihre gründliche und schnelle Arbeit. Die Brücken wurden innerhalb von nur zwei Jahren gebaut und erleichtern den Transport. Die beiden anderen Brücken wurden nach David Kakujora Ndisiro und Peter Hitjitevi Katjavivi benannt. Der Bau hat knapp 75 Millionen Namibia Dollar gekostet.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hat sich verärgert über die Entscheidung Deutschlands in der aktuellen Spionageaffäre gezeigt. Der Sprecher des Weißen Hauses äußerte, dass dieses kein Thema sei, was über die Medien kommuniziert werden sollte. Hierfür gibt es diplomatische Wege und Prozedere. Zahlreiche Politiker aller Fraktionen warfen den USA „Vertuschungstaktiken“ und den Aufruf zur Einschränkung der Pressefreiheit vor. Deutschland hatte den Leiter des US-Amerikanischen Geheimdienstes in Berlin aufgefordert das Land zu verlassen. Zuvor waren zwei Spione der USA aufgedeckt worden.

In der Ukraine sind weitere Regierungssoldaten ums Leben gekommen. Mindestens zwei Soldaten sollen bei einem Angriff auf einen Grenzposten im Osten des Landes getötet worden sein, wie die Regierung in Kiew mitteilte. Hierfür werden die pro-russischen Separatisten verantwortlich gemacht. Indessen setzt die Armee ihre Offensive fort. Bei einem Luftangriff auf Dserschinsk wurden zahlreiche Rebellen getötet. Gestern waren 23 Soldaten durch einen Raketenangriff getötet worden. Der ukrainische Präsident Poroschenko hatte danach mit der Vernichtung der Verantwortlichen gedroht.

Das Mittelmeer steht wegen Überfischung vor einer Katastrophe. Dies geht aus einem Bericht im wissenschaftlichen Fachmagazin „Current Biology“ hervor. Seit 1990 hat der Fischfang dramatische Ausmaße angenommen, dass von einer akuten Gefahr der Fischbestände gesprochen wird. Bei allen 42 untersuchten Beständen von neun Fischarten wurde eine drastische Überfischung festgestellt. Vor allem hat der Fang von Jungfischen zugenommen und bedroht den Erhalt einiger Arten.

13.7.2014 Nachrichten am Mittag

Der namibische Oppositionspolitiker Henk Mudge hat sich kritisch zur regierenden SWAPO geäußert. Diese könne trotz der seit 24 Jahren herrschenden Demokratie in Namibia nichts anderes als immer wieder nur die „Heldentaten der Freiheitskämpfer“ in den Vordergrund zu rücken. Beim Parteitag der Republican Party RP sagte Mudge als Vorsitzender, dass die SWAPO sich weiterhin hinter der Kolonial- und Apartheidszeit verstecke. Die Partei übernehme keinerlei Verantwortung für ihre Handlungen in den letzten Jahren. Der Parteitag der RP mit mehr als 300 Teilnehmern kam überraschend. Vor vier Jahren hatten sich fast alle Mitglieder der Oppositionspartei RDP angeschlossen und Mudge das Ende der RP verkündet.

Die israelische Armee hat ihre Offensive mit Bodentruppen im Gaza-Streifen vorerst beendet. Laut dem israelischen Rundfunk sind gestern Abend Spezialeinheiten auf palästinensisches Gebiet vorgedrungen. Bei dem Angriff wurden den Angaben nach zahlreiche Stellungen der Hamas zerstört. Die Hamas bestätigte einen Zwischenfall am Boden. Vier israelische Soldaten sollen dabei verletzt worden sein. Seit Tagen greift Israel das palästinensische Autonomiegebiet mit Kampfflugzeugen an. Zuvor wurden zahlreiche Raketen von dort abgefeuert. Mindestens 56 Menschen sollen alleine gestern ums Leben gekommen sein.

In der Ukraine geht die Offensive der Regierungstruppen unvermindert weiter. Das Militär in Kiew spricht von erfolgreichen Luftangriffen auf Donezk und Lugansk. Hierbei sollen hunderte pro-russische Separatisten getötet worden sein. Die Separatisten wiesen die Zahl der Toten als „nicht zutreffend“ zurück. Indessen unterstützen die USA den ukrainischen Präsidenten Poroschenko bei seinen Bemühungen um einen Waffenstillstand. Zudem wurden erneute Warnungen an Russland ausgesprochen. Sollte Russland die Unterstützung der Separatisten nicht einstellen, drohen weitere Sanktionen.

In der libyschen Hauptstadt Tripolis sind schwere Kämpfe ausgebrochen. Am Internationalen Flughafen der Stadt sollen die Milizen der Anti-Islamisten angegriffen worden sein. Diese halten den Flughafen seit Monaten in ihrer Gewalt. Über Tote und Verletzte machten beide Seiten bisher keine Angaben. Die Anti-Islamisten kämpfen gegen den steigenden Einfluss radikaler Islamisten in Libyen.

Zur Fußball-WM – Deutschland wird zum vierten Mal nach 1954, 1974 und 1990 Fußball-Weltmeister werden. Zumindest wenn es nach dem Hitradio Namibia-Maskottchen und WM-Orakel Lily geht. Laut Hundedame Lily wird Deutschland Argentinien besiegen. Das Orakel-Video ist auf Facebook und der Hitradio Namibia-Website zu sehen. – Im WM-Tippspiel „Freistoß“ von Hitradio Namibia kann noch bis 19 Uhr getippt werden; unter www.hitradio.com.na.

13.7.2014 Nachrichten am Abend

Der Präsidentschaftskandidat der SWAPO-Partei Hage Geingob hat Spekulationen zu seinem Gesundheitszustand zurückgewiesen. Geingob sagte aus Anlass der Konferenz der namibischen Botschafter, dass er gesund genug ist um nächster Präsident Namibias zu werden. Im August 2013 und Mai dieses Jahres unterzog sich Geingob kleineren Eingriffen am Schädel und Auge. Geingob wird kommenden Monat 73 Jahre alt. Als Vizepräsident der SWAPO hat er gute Chancen im November zum neuen Präsidenten Namibias gewählt zu werden.

Aus der Ostukraine wird erstmals der Tod eines Russen vermeldet. Der russischen Nachrichtenagentur Interfax nach schlug eine Granate in ein Haus im Grenzgebiet zwischen der Ukraine und Russland ein. Russland hat mit Vergeltung gedroht. Gleichzeitig gehen die Angriffe der ukrainischen Regierungsarmee unvermindert weiter. Erneut wurden den ganzen Tag Ziele in der Region Donezk bombardiert. Über Verluste und Verletzte wurden keine neuen Angaben gemacht.

Die Stimmen der Präsidentschaftswahl in Afghanistan werden neu ausgezählt. Die beiden Kandidaten Ghani und Abdullah verständigten sich auf eine komplette Neuauszählung. Der afghanische Präsident Karsai wird die Amtsübergabe, die für den 2. August geplant ist, verschieben. Zur Neuauszählung fordern die Vereinten Nationen die Entsendung von unabhängigen Wahlbeobachtern. Präsidentschaftskandidat Abdullah hatte seinem Gegenkandidaten Ghani Betrug vorgeworfen. Insgesamt müssen fünf Millionen Stimmzettel neu ausgezählt werden.

Großbritannien und weitere westliche Staaten haben ihre Reisewarnungen für Kenia verschärft. Aufgrund der jüngsten Anschläge auf der Ferieninsel Lamu wird vor Reisen dorthin gewarnt. Kenia reagierte auf die Ankündigung mit einer Warnung an seine Landsleute dem Flughafen London-Heathrow aufgrund von Sicherheitsbedenken fern zu bleiben. Die Regierung des ostafrikanischen Landes verurteilte zuvor die Warnung als „unfreundliche Maßnahme“. Bereits seit einigen Wochen wird auch vor Reisen in die Hafenstadt Mombasa gewarnt.

Im Sambesi-Nationalpark in Simbabwe wurden vier Elefanten vergiftet. Die Nationalparkverwaltung Simbawwes Zimparks sprach von einer Vergiftung durch Zyanid. Die toten Tiere wurden nur unweit der Viktoriafälle am Sambesi gefunden. Vor fast genau einem Jahr fielen im Hwange-Nationalpark mehr als 100 Elefanten Zyanid zum Opfer. Zimparks, die Environmental Management Agency und der Victoria Falls Wildlife Trust haben weiteren Ermittlungen eingeleitet.

14.07.2014 Nachrichten am Morgen

Deutschland ist zum vierten Mal Fußball-Weltmeister. Die Elf von Trainer Jogi Löw erkämpfte sich in einer konzentrierten Leistung einen 1:0-Sieg über Final-Gegner Argentinien. Der Treffer fiel erst in der Nachspielzeit sieben Minuten vor Schluss, der Schütze war Mario Goetze. – Im Goethe Zentrum in Windhoek fieberten Hunderte Fans mit. Das NBC-Fernsehen sendete von dort live und holte Stimmungen ein. - Ein Auftritt der Sängerin Shishani und anderer Musiker zugunsten des Hope Village für Waisenkinder rundete das Fußballfest ab. - Auch bei Joe's Beerhouse war der Jubel zum Abpfiff groß. Anschließend gab es ein Hupkonzert auf der Independence Avenue. In Swakopmund haben Hunderte Deutschland-Fans das Spiel beim SFC und bei Kücki's Pub miterlebt. Auch dort gab es einen kleinen Autokorso durch den Ort.

Air Namibias Geschäftsführerin Theo Namases hat erfolglos versucht, gerichtlich gegen ihre Suspendierung vorzugehen. Das berichtet der Namibian. Ein Eilantrag wurde vom Obergericht Windhoek wegen fehlender Dringlichkeit abgewiesen. Namases war am 16. Juni suspendiert worden. Am selben Tag wäre die Betriebslizenz für Air Namibia abgelaufen, hätte die Zivile Luftfahrt-Behörde (DCA) nicht in letzter Sekunde zwei Wochen Aufschub für die Behebung beanstandeter Mängel gewährt.

UN-Generalsekretär Ban hat Israel und die radikal-islamische Hamas erneut zu einer sofortigen Waffenruhe aufgefordert. Eine Bodenoffensive der israelischen Armee werde zweifellos zu mehr Toten unter der palästinensischen Zivilbevölkerung führen. - Israel bombardierte auch in der Nacht wieder den Gazastreifen. Nach Angaben von Rettungsdiensten kamen seit Dienstag mehr als 170 Palästinenser bei Luftangriffen ums Leben, etwa 1.200 wurden verletzt. - Gestern waren Tausende Palästinenser aus ihren Wohnungen im Gazastreifen geflüchtet, nachdem Israel vor einem Angriff auf Stellungen der Hamas gewarnt hatte. Aus Syrien und dem Libanon wurden Raketen auf Israel abgefeuert.

In Ägypten sind bei einem Raketenangriff auf der Sinai-Halbinsel mindestens acht Menschen getötet und 24 verletzt worden. Die Angreifer feuerten auf einen Armeeposten in der Stadt El-Arisch. Die Geschosse verfehlten jedoch das Ziel und schlugen in ein nahe gelegenes Wohngebäude ein. - Der Norden Sinais gilt als Rückzugsort für Extremisten, vor allem seit dem Umsturz in Ägypten 2011.

In der Ukraine muss es bald direkte Gespräche zwischen der Regierung in Kiew und den Separatisten geben. Dafür sprachen sich die deutsche Kanzlerin Merkel und Russlands Präsident Putin bei einem Treffen in Rio de Janeiro aus. Wichtige Voraussetzungen für eine Waffenruhe ist Merkel zufolge eine wirkungsvolle Kontrolle der russisch-ukrainischen Grenze und ein Austausch von Gefangenen. - Das russische Außenministerium hatte der Ukraine nach dem Einschlag einer Granate in der Grenzregion mit Vergeltung gedroht. Ein Russe kam ums Leben. Das ukrainische Militär wies eine Schuld an dem Vorfall zurück.

Die mutmaßlich illegalen Waffenlieferungen der deutschen Firma Sig Sauer nach Kolumbien haben offenbar erste Konsequenzen. Der Süddeutschen Zeitung zufolge stoppte das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Anfang Juli die Bearbeitung sämtlicher Exportanträge des Unternehmens. Die Behörde habe ein Prüfverfahren eingeleitet. Sig Sauer soll über die USA Waffen nach Kolumbien geliefert haben.

Vor der italienischen Küste beginnt heute die entscheidende letzte Phase der Bergung der havarierten "Costa Concordia". Das Schiff soll um mehrere Meter angehoben werden, damit es transportfähig wird. Die Aktion soll mehrere Tage dauern. Zur Verschrottung wird die "Costa Concordia" nach Genua geschleppt. Das Kreuzfahrtschiff war im Januar 2012 auf einen Felsen gelaufen. 32 Menschen starben.

14.07.2014 Nachrichten am Mittag

Beim Diamanten-Unternehmen Namdeb droht ein Streik. Die namibische Bergarbeiter-Gewerkschaft MUN wolle heute mit einer Abstimmung der Beschäftigten beginnen, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Sie fordert für die Mitarbeiter im unteren Lohnsegment eine Anhebung der Grundgehälter um 15 Prozent. Außerdem soll Namdeb die volle Höhe der Beiträge zur Krankenkasse zahlen. Bisher trägt die Firma 80 Prozent des Beitrages, der Mitarbeiter zahlt 20 Prozent.

Auf der siebten Konferenz namibischer Botschafter in Swakopmund ist eine Vereinigung ehemaliger Botschafter gegründet worden. Das teilte das Außenministerium mit. Sie bestehe aus 23 ehemaligen Botschaftern und Hochkommissaren. Als Institution innerhalb des Ministeriums soll die Vereinigung in Fragen der Außenpolitik kompetenten Rat erteilen. Die Botschafter-Konferenz ging gestern zuende.

Israel ist offenbar zum ersten Mal mit einer Drohne angegriffen worden. Nach Angaben der Armee wurde der unbemannte Flugkörper zwischen Gazastreifen und der Küstenstadt Aschdod abgeschossen. Im Westjordanland nahm die Armee in der Nacht 23 Palästinenser fest, darunter elf Abgeordnete der Hamas. Nahe Hebron wurde ein junger Palästinenser erschossen. - UN-Generalsekretär Ban hatte eine sofortige Waffenruhe gefordert. Der deutsche Außenminister Steinmeier ist zu Gesprächen in die Region gereist; auch die Arabische Liga trifft sich.

In Libyen haben Gefechte zwischen rivalisierenden Milizen sieben Tote und 36 Verletzte gefordert. Islamistische Kämpfer aus Misrata hatten gestern den Flughafen von Tripolis attackiert, der von Brigaden aus al-Sintan kontrolliert wird. Der Angriff wurde abgewehrt. Die Milizen aus den beiden

genannten Städten konkurrieren um die Vorherrschaft im Land. - Seit dem Sturz von Machthaber Gaddafi im Jahr 2011 hat es die Regierung nicht geschafft, das Land unter Kontrolle bringen.

Im Iran sind acht junge Facebook-Nutzer wegen regierungskritischer Kommentare zu Haftstrafen zwischen elf und 21 Jahren verurteilt worden. Die iranische Regierung versucht, die Nutzung sozialer Netzwerke wie Facebook oder Twitter zu unterbinden. Dennoch äußern sich dort immer wieder Aktivisten mit Kritik.

In Brüssel haben Europäische Union und die USA die nächste Verhandlungsrunde über ein Freihandels-Abkommen begonnen. Ein Thema ist die Liberalisierung der Märkte für Dienstleistungen. Nach der jüngsten Spionage-Affäre hatten europäische Politiker gefordert, die Gespräche abubrechen oder auszusetzen.

In Slowenien hat eine neue Mitte-Links-Partei die Parlamentswahl gewonnen. Die erst vor wenigen Wochen gegründete Partei des Juristen Cerar errang aus dem Stand rund 35 Prozent der Stimmen. Auf Platz zwei liegt die SDS als wichtigste konservative Partei mit 21 Prozent. - Stimmberechtigt waren 1,7 Millionen Slowenen.

Deutschland würdigt den vierten Weltmeister-Titel im Fußball mit einer Sonder-Briefmarke. Sie solle an die riesige Freude erinnern, die die Mannschaft Deutschland bereitet habe, sagte Finanzminister Schäuble bei Vorstellung der 60-Cent-Marke für einen Standardbrief. Sie zeigt Fußballer-Beine und den Schriftzug "Deutschland Fußball Weltmeister 2014".

Der Stadtrat von Outapi im Norden Namibias hat zwei Millionen Dollar an Spenden für das bevorstehende Olufuko-Kulturfestival erhalten. Auf einem Benefiz-Abend habe Gründungspräsident Sam Nujoma die Spenden-Aktion mit 20.000 Dollar eröffnet, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Auf dem traditionellen Festival im August sollen 40 Mädchen zu jungen Frauen geweiht werden.

14.7.2014 Nachrichten am Abend

Ruacana verfügt nun über einen Unternehmenspark für kleine und mittlere Unternehmen. Der SME-Park in Rucana im Norden der Region Omusati wurde von Gründungspräsident Sam Nujoma offiziell eröffnet. Hierfür hat die Namibia Development Corporation mehr als 27 Millionen Namibia Dollar investiert. Bereits mehr als 70 Unternehmen sollen sich in dem Wirtschaftspark angesiedelt haben. Zur Eröffnung reisten auch Industrie- und Handelsminister Schlettwein und die Regionalgouverneurin Sophia Shaningwa an.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die südafrikanische Literaturnobelpreisträgerin Nadine Gordimer ist im Alter von 90 Jahren gestorben. Das berichtete der britische Rundfunksender BBC am Montag unter Berufung auf ihre Familie. Gordimer hatte am 20. November 2013 ihren 90. Geburtstag gefeiert. Sie wurde für ihre couragierte Kritik an der Apartheid bewundert und erhielt 1991 den Nobelpreis. In ihrem 2012 erschienen Roman «Keine Zeit wie diese» brachte sie aber auch die Enttäuschung vieler Südafrikaner über die Zeit nach dem Ende der Apartheid-Ära zum Ausdruck.

Der höchste Vertreter des US-Amerikanischen Geheimdienstes hat Deutschland noch nicht verlassen. Das Auswärtige Amt in Berlin sagte, dass bisher noch keine Bestätigung der Ausreise vorliege. Deutschland hatte Ende vergangener Woche den Vertreter der USA zur Ausreise aufgefordert. Zuvor waren zwei amerikanische Spione unter anderem beim deutschen Bundesnachrichtendienst enttarnt worden. Sollte der Geheimdienstvertreter Deutschland nicht verlassen, besteht die Möglichkeit ein formelles Ausweisungsverfahren einzuleiten.

Im Osten der Ukraine wurde erneut ein Militärflugzeug abgeschossen. Dies gaben unbestätigten Quellen nach die pro-russischen Separatisten bekannt. Die ukrainische Militärführung hatte das Transportflugzeug lediglich als vermisst gemeldet. Indessen hat die Regierung in Kiew bekannt gegeben, dass alle Vorbereitungen zur Rückeroberung von Donezk und Lugansk abgeschlossen sind. Man hat die beiden Städte eingekesselt. Vor wenigen Tagen wurde nach Monaten die Separatistenhochburg Slawjansk von der Armee zurückerobert.

In Südafrika sind in diesem Jahr 558 Nashörner gewildert worden. Dem letzten Stand des Umweltministeriums nach fielen 351 Tiere Wilderern im Krüger-Nationalpark zum Opfer. 80 Nashörner wurden in der Provinz Limpopo bis zum 10. Juli erlegt. Es folgen die Provinzen KwaZulu-Natal mit 48 Tieren, Nord-West mit 37 und Mpumalanga mit 24 gewilderten Nashörnern. Damit liegt die Zahl der getöteten Nashörner erneut über denen des Vorjahres. Nur das Nordkap wurde bisher von den Wilderern verschont. 157 Personen wurden bisher festgenommen. In Namibia wurden in diesem Jahr 10 Nashörner gewildert.

Großbritannien will einen eigenen Weltraumbahnhof errichten. Der Bahnhof soll laut der Zeitung „The Guardian“ für touristische und wissenschaftliche Raumflüge genutzt werden. Zur Auswahl stehen acht Standorte, wovon sich sechs in Schottland befinden. Das private Raumfahrtunternehmen Virgin Galactic hat einen großen Militärflugplatz im Nordosten Schottlands als geeigneten Standort genannt. Das Unternehmen bietet ab Ende 2014 touristische Flüge ins All an. Kritiker sehen die Idee als reinen Wahlkampf an. Schottland führt im September ein Referendum zur Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich durch.

15.07.2014 Nachrichten am Morgen

Zwei Soldaten des Personenschutzes Namibias leben seit vier Jahren in einer Toilette der ehemaligen TB-Klinik in Windhoek. Das berichtet der Namibian. Sie gehören zu den 30 Soldaten und Polizisten, die das Gebäude nahe des Zentralgefängnisses bei Khomasdal räumen müssen. Laut Namibian gab es vom Verteidigungsministerium und von der Polizei widersprüchliche Angaben darüber, wem das Gebäude gehört.

Namibias Regierung will für 450 Millionen Dollar ein Militär-Krankenhaus bauen. Einem Bericht der New Era zufolge soll das Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen TB-Klinik in Khomasdal errichtet werden. Das Krankenhaus werde mit modernster Technik ausgestattet und diene für Mitglieder der NDF sowie für VIPs und ausländische Würdenträger.

Der namibische Alt-Politiker Dirk Mudge hat die Oppositionsparteien aufgerufen, nicht nur Kritik zu üben. Laut Presseagentur Nampa mahnte der 86-Jährige auf dem Kongress der RP die Parteien, sich mehr als alternative Regierungen zu verstehen. Die Swapo erinnerte er daran, dass auch die anderen Parteien an der Verfassung Namibias mitgewirkt hatten.

Die Stadt Windhoek will scharf gegen regelwidriges Verhalten von Taxifahrern im Straßenverkehr vorgehen. Das habe die Verkehrsabteilung der Polizei bestätigt, berichtet der Namibian. Taxifahrer und -Firmen sollen ein Konto mit 100 Punkten erhalten. Jeder Regelverstoß bedeutet 10 Punkte Abzug. Steht das Konto auf Null, wird die Lizenz entzogen.

Das Zentrum der Verkehrsbehörde NaTIS in Okahandja wird ab August ausgebaut. Laut Presseagentur Nampa werden das Prüfungsgelände und das Büro erweitert. Das Zentrum bleibt während der 15-monatigen Bauzeit geöffnet. Bei NaTIS Okahandja stehen ab 3 Uhr morgens auch viele Windhoeker für Führerscheine und andere Dokumente an.

Mitarbeiter der Lederfabrik Nakara in Windhoek erhalten rückwirkend ab 1. März neun Prozent mehr Gehalt. Darauf hätten sich Unternehmen und Gewerkschaft unter Vermittlung des Arbeitsministeriums geeinigt, meldete die Presseagentur Nampa. Damit wurde der Streik beendet. Der Verdienst der 120 Mitarbeiter liegt derzeit bei 5.000 Dollar im Monat.

Der ehemalige Schatzmeister von Outjo im zentralen Norden Namibias, Dawid Koen, erfährt heute sein Strafmaß. Laut Nachrichtenagentur Nampa hatte das Obergericht Windhoek Koen die Freilassung auf Kautions entzogen, nachdem es ihn schuldig gesprochen hatte. Koen hatte gestanden, 1,2 Millionen Dollar unterschlagen und Feuer gelegt zu haben.

Die Palästinenser-Organisation Hamas hat den Vorschlag Ägyptens zu einer sofortigen Waffenruhe abgelehnt. Dies komme nur in Frage, wenn Israel die Blockade des Gaza-Streifens beende. Das israelische Kabinett will heute über den Vorschlag beraten. Ägypten hatte am Abend einen Drei-Punkte-Plan vorgelegt. - Indessen gingen die gegenseitigen Angriffe weiter.

Die Regierung der Ukraine will heute mit den pro-russischen Separatisten Gespräche führen. Geplant

sei eine Videokonferenz, teilte Präsident Poroschenko im Telefongespräch mit der deutschen Kanzlerin Merkel mit. Auch Vertreter Russlands und der OSZE sollen teilnehmen.

Der britische Außenminister Hague tritt zurück. Er wolle künftig als Vorsitzender des Unterhauses tätig sein, erklärte Hague. Sein Rücktritt erfolgt im Rahmen einer Kabinettsumbildung, von der sieben Minister betroffen sind. Als Nachfolger kommt laut BBC der derzeitige europa-kritische Verteidigungsminister Hammond in Frage.

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft wird heute in Berlin als neuer Weltmeister empfangen. Der so genannte Sieger-Flieger soll am späten Vormittag auf dem Flughafen Tegel landen. - Der Start in Brasilien hatte sich verzögert, weil ein Gepäckwagen die Maschine geschrammt hatte. - Auf der Fanmeile am Brandenburger Tor werden rund 200.000 Besucher erwartet, um den vierten Weltmeistertitel zu feiern.

15.07.2014 Nachrichten am Mittag

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft wird in Berlin von Hunderttausenden Fans gefeiert. Nach Landung des so genannten Sieger-Fliegers trug sich das Team von Trainer Löw ins Gästebuch der Stadt ein. Auf der Fanmeile am Brandenburger Tor jubeln etwa 500.000 Besucher über den vierten Weltmeister-Titel für Deutschland.

Im Osten Afghanistans sind bei einem Bombenanschlag mindestens 89 Menschen getötet worden. Laut Polizei detonierte der Sprengsatz auf dem belebten Markt eines Ortes. - Während der Neuauszählung der Stimmen nach der Präsidentschaftswahl herrscht in Afghanistan ein Machtvakuum.

Die irakische Armee hat ihre Offensive zur Rückeroberung der Stadt Tikrit begonnen. Dem Militär zufolge wurden bereits einige Regierungsgebäude im Süden der Stadt eingenommen. Sunnitische Rebellen hatten Tikrit vor gut einem Monat unter ihre Kontrolle gebracht.

Das Golf-Emirat Katar kauft für elf Milliarden US-Dollar Rüstungsgüter aus den USA. Die Verteidigungsminister beider Länder unterzeichneten ein Abkommen über die Lieferung von Apache-Kampf-Hubschraubern und Abwehrraketen vom Typ Patriot und Javelin. Katar wolle seine Abwehr gegen den Iran verstärken. Das Land ist ein enger Verbündeter der USA, unterstützt aber auch die sunnitischen Extremisten in Syrien und im Irak.

Israel hat den Vorschlag Ägyptens zu einer sofortigen Waffenruhe im Schlagabtausch mit der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Palästinenser-Organisation Hamas angenommen. Zugleich kündigte die Regierung an, jeden Raketenangriff mit aller Härte zu beantworten. Hamas hatte den Vorschlag abgelehnt und gefordert, dass Israel zuvor die Blockade des Gaza-Streifens beenden müsse.

Die Staaten der so genannten BRICS-Gruppe wollen eine eigene Entwicklungsbank gründen. Das sagte Brasiliens Präsidentin Rouseff nach einem Treffen mit ihrem russischen Kollegen Putin in Brasilia. Außerdem wolle man einen Fonds zur Bewältigung von Finanzkrisen schaffen. Bank und Fonds sollen ein Gegengewicht zu Weltbank und Internationalem Währungsfonds bilden. Die BRICS-Staaten treffen sich heute in Fortaleza. Dazu gehören neben Brasilien und Russland Schwellenländer wie Indien, China und Südafrika.

In Windhoek findet heute und morgen eine Außerordentliche Ratssitzung der regionalen Tourismusorganisation RETOSA statt. Das teilte das Tourismusministerium am Vormittag mit. Im Mittelpunkt stehe die Umstrukturierung der Institution. Der Rat besteht aus Vertretern von Staats- und Privatsektor aller-SADC-Staaten. Aufgabe von Retosa ist, die Region des Südlichen Afrika als Reisedestination zu vermarkten.

Hitradio Namibia wird morgen den ganzen Tag über an der Küste nicht über Radio zu empfangen sein. Dem Stromversorger Erongo Red zufolge wird der Strom am Verteiler NamibWater wegen Wartungsarbeiten von 7 bis 18 Uhr abgeschaltet. Davon betroffen ist der Sendeturm auf dem Rössing-Berg. Auch NBC, Kanal 7, MTC und TN Mobile fallen aus. Hörer an der Küste können Namibias besten Musikmix allerdings weiterhin über LiveStream auf der Website www.hitradio.com.na empfangen.

15.7.2013 Nachrichten am Abend

Die Jahresinflation in Namibia lag im Juni wie im Vormonat bei 6,1 Prozent. Die monatliche Preissteigerung beträgt laut namibischer Statistikagentur 0,3 Prozent. Erneut haben vor allem Nahrungsmittel, darunter insbesondere Käse, Milch und Eier eine überdurchschnittliche Inflationsrate von bis zu 15 Prozent. Die Preise für Konsumgüter stiegen zudem deutlich schneller an als die für Dienstleistungen.

Die Regierung Namibias hat die Angriffe Israels scharf verurteilt. Das Außenministerium gab in einer Pressemitteilung bekannt, dass die anhaltende Bombardierung von zivilen Einrichtungen unverhältnismäßig ist. Die Tötung unschuldiger auf beiden Seiten muss umgehend beendet werden. Namibia steht laut Außenministerium weiterhin an der Seite des palästinensischen Volkes und den Bestrebungen zur Selbstbestimmung.

Die Europäische Union hat mit Juncker einen neuen Kommissionspräsidenten. Das Parlament in Straßburg wählte den Luxemburger zum Nachfolger von Barroso. Der 59-jährige Juncker hat 422 der möglichen 729 Stimmen bekommen. Es gab 250 Gegenstimmen. Als sein wichtigstes Ziel nannte Juncker, der im November die Kommission übernehmen wird, das Wirtschaftswachstum in der EU. Hierzu müssen 300 Milliarden Euro, umgerechnet etwa 4,5 Billionen Namibia Dollar aufgebracht werden.

Die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika steigt weiter an. Neuesten Zahlen der Welt-Gesundheits-Organisaion WHO nach sind 603 Todesfälle seit Februar registriert worden. Weiterhin ist Guinea am stärksten von dem tödlichen Virus betroffen. Die Zahl der Krankheits- und Todesfälle nimmt aber in Liberia und Sierra Leone am stärksten zu. In den letzten Tagen wurden 68 neue Fälle gemeldet. 52 Fälle wurden aus Sierra Leone, 13 aus Liberia und drei aus Guinea bei der WHO registriert. Weitere 17 Fälle wurden bisher noch nicht bestätigt.

Mehr als 30 neue Läden, die niemals zuvor in Namibia waren, werden in der neuen The Grove Mall of Namibia zu finden sein. Dies gab das Entwicklungsunternehmen Safland gegenüber Hitradio Namibia bekannt. Insgesamt werden mehr als 120 Geschäfte, Restaurants und Kinos in das neue Einkaufszentrum in Windhoek-Kleine Kuppe einziehen. Mit einer Verkaufsfläche von mehr als 55.000 Quadratmeter wird es das größte Einkaufszentrum Namibias. The Grove eröffnet Ende September 2014.

16.07.2014 Nachrichten am Morgen

Der Falcon-Jet der namibischen Regierung ist am Wochenende für einen privaten Flug nach Brasilien gechartert worden. Das berichten die Zeitungen Namibian und New Era. Geschäftsmann Desmond Amunyela erklärte, er habe die Kosten für den Flug zum Fußball-WM-Finale in Höhe von einer Million Namibia Dollar bezahlt. Mit an Bord waren Premierminister Hage Geingob und Fischereiminister Bernard Esau sowie einige hohe Beamte, Swapo-Politiker und Geschäftsleute.

Namibias Gesundheitsminister Richard Kamwi hat Ärzte und Bürger im Land aufgerufen, die Gefahr eines Ebola-Ausbruchs nicht zu unterschätzen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Hospitäler sollten auf mögliche Infektionen sofort reagieren. Die Wahrscheinlichkeit für ein Auftreten des Virus in Namibia bezeichnete Kamwi zugleich als sehr gering. - In Westafrika ist die Zahl der Ebola-Toten indessen auf über 600 gestiegen.

Die fünf großen Schwellenländer Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika haben eine eigene

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Entwicklungsbank gegründet. Im brasilianischen Fortaleza unterzeichneten die Finanzminister und Chefs der Landes-Entwicklungsbanken die Verträge. Jeder der fünf sogenannten Brics-Staaten stellt zehn Milliarden US-Dollar zur Verfügung. Später soll das Startkapital auf 100 Milliarden US-Dollar steigen. Die neue Bank mit Sitz in Shanghai ist als Alternative zur Weltbank gedacht.

Israel hat die Luftangriffe auf den Gazastreifen in der Nacht fortgesetzt. Laut Militär wurde das Haus eines ranghohen Mitgliedes der palästinensischen Organisation Hamas zerstört. Die Hamas beklagte einige Tote. Israel hatte die Angriffe angekündigt und rund 100.000 Bewohner des Gaza-Streifens aufgefordert, ihre Häuser zu verlassen. Hamas hatte gestern einen Vorschlag Ägyptens für eine Waffenruhe abgelehnt und weiter Raketen auf Israel gefeuert. Erstmals kam ein Israeli ums Leben. Im Gaza-Streifen starben bisher etwa 200 Menschen.

UN-Generalsekretär Ban hat den Anschlag in Afghanistan mit 89 Toten verurteilt. Solch ein Angriff auf Zivilisten, noch dazu im heiligen Monat Ramadan, sei ein abscheuliches Verbrechen, für das es keine Rechtfertigung gebe. Es war der schwerste Selbstmordanschlag in Afghanistan seit Jahresbeginn. Die Taliban distanzieren sich von der Tat.

Die USA gehen nach der jüngsten Spionageaffäre auf Deutschland zu. US-Präsident Obama habe Kanzlerin Merkel in einem Telefonat versprochen, sich um eine Verbesserung der Kooperation mit Deutschland zu bemühen, hieß es. Außerdem habe er mit Merkel Sichtweisen zur Zusammenarbeit der Geheimdienste ausgetauscht. Anfang Juli waren im BND und im Verteidigungsministerium mutmaßliche US-Spitzel entlarvt worden.

Der ehemalige Schatzmeister von Outjo im zentralen Norden Namibias, Dawid Koen, muss für 12 Jahre ins Gefängnis. Das meldete die Presseagentur Nampa unter Berufung auf das Urteil des Obergerichtes Windhoek. Koen hatte gestanden, 1,2 Millionen Dollar unterschlagen und im August 2009 Feuer gelegt zu haben, um die Belege zu vernichten.

In Walvis Bay an der Küste Namibias haben Reservisten der Polizei die Beute von zwei Auto-Einbrüchen im Werte von 90.000 Dollar sichergestellt. Das berichten Allgemeine Zeitung und Republikein. Die Reservisten waren sofort nach einem Einbruch in einen Wagen von Touristen aus Südafrika bei den Dünen südlich von Swakopmund benachrichtigt worden. In Walvis Bay wurde der Fluchtwagen gestellt, die drei Insassen konnten zu Fuß fliehen.

Hitradio Namibia ist heute an der Küste bis 18 Uhr nicht über Radio zu empfangen. Laut Stromversorger Erongo Red wird der Strom am Verteiler NamibWater wegen Wartungsarbeiten abgeschaltet. Davon betroffen ist der Sendeturm auf dem Rössing-Berg. Auch NBC, Kanal 7, MTC und TN Mobile fallen aus. Namibias bester Musikmix ist an der Küste allerdings weiterhin über LiveStream zu hören - auf der Website hitradio.com.na.

16.07.2014 Nachrichten am Mittag

Der Bau der schwimmenden Brücke über den Okavango Fluss bei Rundu im Norden Namibias ist gestoppt worden. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Fischer, Lodgebetreiber und andere Bootsbesitzer hatten sich darüber beschwert, dass die Brücke den Bootsverkehr entlang des Flusslaufes behindert. In der 250 Meter langen Brücke ist bisher keine Öffnung vorgesehen. Der Bau hatte Anfang Juni begonnen. Die Brücke sollte Rundu mit Calai verbinden.

Südafrika hat aus Protest gegen die Luftangriffe Israels im Gazastreifen den Botschafter einbestellt. Er solle die Gründe für die Angriffe erläutern, meldete die Nachrichtenagentur Sapa. In Kapstadt forderten Tausende Demonstranten ein Ende der Angriffe. - Korrespondenten zufolge griff die israelische Luftwaffe in der Nacht rund 30 Gebäude an, darunter Häuser von Führern der radikal-islamischen Hamas. Zudem kündigte Israel an, die Offensive auszuweiten, und rief 100.000 Palästinenser auf, ihre Häuser zu verlassen.

Die Niederlande tragen eine Mitverantwortung für die Ermordung von Muslimen in der UN-Schutzzone um Srebrenica 1995. Ein Zivilgericht in Den Haag gab einer Klage von Angehörigen der Opfer zum Teil statt. Die holländischen Blauhelm-Soldaten könnten zwar nicht für den Tod aller Opfer des Völkermordes verantwortlich gemacht werden, hieß es. Sie hätten aber eine Deportation von 300 Männern verhindern müssen. Bei dem Massaker in Srebrenica im Juli 1995 hatten serbische Truppen etwa 8.000 muslimische Jungen und Männer getötet.

Die Vereinten Nationen haben die Überwachung des privaten Datenverkehrs scharf kritisiert. Programme zur massenhaften Überwachung von E-Mails seien selbst dann zu hinterfragen, wenn sie legitime Ziele hätten, heißt es in einem Bericht des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte. - Im Dezember war eine von Deutschland und Brasilien eingebrachte Resolution gegen Internet-Spionage angenommen worden.

Im Westen von Mexiko haben Soldaten und Polizisten 462 Kinder aus einem Internat befreit, die sexuell missbraucht worden waren. Die Gründerin des Internats und acht Mitarbeiter wurden festgenommen. Die Kinder sollen in dem Haus unter menschenunwürdigen Bedingungen gelebt haben, sexuell missbraucht und zum Betteln gezwungen worden sein. Auch Erwachsene wurden dort gegen ihren Willen festgehalten.

Die Konzerne Apple und IBM wollen gemeinsam Anwendungen für das iPhone und das iPad entwickeln, die auf Firmen zugeschnitten sind. Apple will damit seine mobilen Geräte stärker auf dem Unternehmens-Markt platzieren. Apple ist zwar bei Privatanutzern beliebt, bei Geschäftskunden jedoch weniger erfolgreich als die Konkurrenz. Im Zuge der Kooperation will IBM speziell auf Apple-Geräte angepasste Cloud-Dienste anbieten sowie seinen Kunden iPhones und iPads verkaufen.

Die namibische Umweltschutz-Organisation NEWS steht finanziell auf gesunden Füßen. Das teilte der

Vorstand am Abend auf der Jahresversammlung in Windhoek mit. Allerdings müsse man mehr Mitglieder anwerben. Zurzeit umfasst die Mitgliedschaft von NEWS 156 Personen, 44 Firmen und fünf Institutionen im Bildungssektor. Außerdem sollen die Medienarbeit verstärkt und mehr Projekte unterstützt werden. Peter Cunningham legte den Vorsitz nieder, weil er auf die Farm zieht. Ein Nachfolger soll kommende Woche bestimmt werden.

16.7.2014 Nachrichten am Abend

Der namibische Tourismussektor ist langsam am Wachsen. Dies geht aus dem aktuellen Bericht der Namibischen Statistik-Agentur NSA hervor. Im Mai wurden deutlich höhere Belegungsraten in den namibischen Unterkünften registriert. So stieg der Index von knapp 103 Punkten im Mai 2013 auf 126 Punkte im letzten Monat. Im Vergleich zum Vormonat ist ein leichter Rückgang zu beobachten. Die Zahl der angekommenen und abgereisten Touristen ist gegenüber dem gleichen Monat im Vorjahr unverändert geblieben.

Kenianische Anti-Wilderer-Einheiten haben erneut einen mutmaßlichen Wilderer getötet. Dies meldet Kenya Wildlife Service aus dem Tsavo-East-Nationalpark. Bei einem Schusswechsel soll der Mann ums Leben gekommen sein. Zwei weitere Verdächtige konnten verletzt fliehen. Die drei Männer wurden auf dem Weg zu einer Elefantenherde abgefangen. Die Anti-Wilderer-Einheit konnte ein automatisches Gewehr und Munition sicherstellen. Seitdem Wilderer vergangenen Monat eine der letzten Elefantenbullen in dem Gebiet töteten, fielen bereits sechs Wilderei den Anti-Wilderer-Einheiten zum Opfer.

Die meisten Einwanderer nach Südafrika kommen weiterhin aus Simbabwe. Der neuesten Einwanderungsstatistik nach waren es im vergangenen Jahr mehr als 20.000 legale Einwanderer aus dem nördlichen Nachbarland. Knapp 19.000 erhielten eine befristete Aufenthaltserlaubnis, etwa 2000 eine Daueraufenthaltsgenehmigung. Somit kamen mehr als 20 Prozent aller 108.000 Einwanderer nach Südafrika aus Simbabwe. Zu Zahlen illegaler Einwanderer machte das südafrikanische Statistikamt keine Angaben.

Der staatliche namibische Unterkunftsbetrieb Namibia Wildlife Resorts hat zwei hohe Positionen neu besetzt. In einer Pressemitteilung gab das Unternehmen bekannt, dass Epon Kasuto zum Geschäftsführung Marketing berufen wurde. Fransiska Nghitila hat die Position als Umweltspezialist übernommen. Kasuto war zuvor unter anderem Lehrbeauftragter im Bereich Tourismus an der Universität Namibias und hält einen MBA Tourismus-Management der Universität Bremen.

Im US-amerikanischen Kalifornien verschärft sich die Dürre dramatisch. Ab August hat deshalb das regionale Wasseramt strenge Wassersparmaßnahmen auferlegt. Für Verstöße droht eine Strafe von

umgerechnet 5000 Namibia Dollar. Insbesondere Landwirte in Kalifornien sind stark von der Dürre getroffen. Diese müssen auf ihren Feldern mit 30 Prozent weniger Wasser auskommen. Die Dürre kostet laut unabhängigen Forschern den Bundesstaat mindestens zwei Milliarden US-Dollar, etwa 20 Milliarden Namibia Dollar.

17.07.2014 Nachrichten am Morgen

Namibia hat seine Verhandlungen mit der Europäischen Union über ein wirtschaftliches Partnerschafts-Abkommen EPA erfolgreich abgeschlossen. Das habe Handelsminister Calle Schlettwein gestern in der Nationalversammlung erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Man habe durchgesetzt, auch künftig Zölle zum Schutz junger Wirtschaftszweige erheben zu können. Außerdem behält sich Namibia vor, mit Ländern oder Regionen außerhalb der EU bessere Handelskonditionen zu vereinbaren. Der EPA-Vertrag wird nun rechtlich geprüft und dem Parlament vorgelegt. Der freie Zugang für namibische Güter zum europäischen Markt ist durchgehend gesichert.

Der Norden Namibias kommt dem Ziel, den Standard der Gesundheit von Nutztieren südlich der Roten Linie (Veterinärzaun) zu erreichen, einen großen Schritt näher. Das habe Landwirtschaftsminister John Mutorwa beim ersten Spatenstich für die neue Tierklinik in Ondangwa erklärt, meldete die Presseagentur Nampa. Die moderne Klinik mit Labor versorgt die kommunalen Farmer von der Region Kunene bis zur Zambezi-Region. Der Bau kostet rund 57 Millionen Dollar und soll im Juni 2016 fertig sein.

Die regionale Tourismusorganisation Retosa muss sich über ihre Ziele klar werden. Das sagte der Vorsitzende, Namibias Tourismus-Direktor im Umweltministerium, Sem Shikongo, auf der Außerordentlichen Ratssitzung in Windhoek. Seit der vorigen Sitzung sechs Monate zuvor in Mosambik war nichts geschehen. Mitglieder hatten eine Umstrukturierung vorgeschlagen. Aufgabe von Retosa ist, die Region des Südlichen Afrika als Reisedestination zu vermarkten.

Nach Israel ist nun auch die palästinensische Hamas zu einer Waffenruhe bereit. Die Hamas werde ihre Angriffe auf Israel für fünf Stunden einstellen, sagte ein Sprecher. Die israelische Armee hatte bereits am Abend angekündigt, sie werde bis zum Mittag keine Angriffe auf Ziele im Gazastreifen durchführen. Die Feuerpause solle dazu dienen, Nahrung, Wasser und andere Hilfsgüter an die Palästinenser zu liefern.

Die USA und die EU verschärfen wegen der Ukraine-Krise ihre Sanktionen gegen Russland. Dem US-Finanzministerium zufolge werden gegen Rüstungs-, Finanz- und Energieunternehmen weitere Strafmaßnahmen verhängt. Präsident Obama erklärte, Russland habe die geforderten Schritte zur Entschärfung der Krise in der Ukraine nicht eingeleitet. Auf dem Gipfeltreffen der EU in Brüssel

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



wurden neue Sanktionen gegen russische Stellen und Unternehmen verhängt, die zu einer Destabilisierung der Ukraine beitragen.

Auf dem Sondergipfel der EU in Brüssel ist über die Besetzung einiger Spitzenposten keine Einigung erreicht worden. Bei dem Treffen der 28 Staats- und Regierungschefs ging es vor allem um die Nachfolge von Ratspräsident Van Rompuy und der Außenbeauftragten Ashton. Für Ende August ist ein weiterer Sondergipfel vorgesehen.

Im Nordosten Nigerias ist ein Deutscher entführt worden. Das bestätigte das Auswärtige Amt in Berlin. - Medien zufolge handelt es sich um den Leiter eines örtlichen Berufsbildungs-Zentrums. Noch ist unklar, wer für die Tat verantwortlich ist. Die Region ist eine Hochburg der islamistischen Rebellengruppe Boko Haram.

Die Küstenorte Namibias können Hitradio Namibia seit dem Abend wieder über Radio empfangen. Wegen Wartungsarbeiten war der Strom am Verteiler NamibWater abgeschaltet worden, der den Sendeturm auf dem Rössing-Berg versorgt. Auch NBC, MTC und TN Mobile waren betroffen.

17.07.2014 Nachrichten am Mittag

Die namibische Social Security Commission (SSC) hat in den ersten drei Monaten dieses Jahres an Versicherte mehr als 50 Millionen Dollar ausgezahlt. Laut SSC waren das rund 5 Millionen Dollar mehr als im ersten Quartal 2013. Die Zahl der Anspruchsanträge dagegen sank um etwa 300 auf gut 10.000. Mit mehr als 37 Millionen Dollar fiel der größte Teil auf Schwangerschafts-Urlaube, gefolgt von gut 4,4 Millionen für Krankheits-Urlaube und rund 3,3 Millionen Dollar für Rentenbezüge.

Die Apfel-Aktion von Bank Windhoek zugunsten der Krebskranken in Namibia ist auf große Resonanz gestoßen. Das teilte die Bank heute gegenüber Hitradio Namibia mit. Die Aktion war im Gedenken an den verstorbenen Sportberater Quinton-Steele Botes um zwei Wochen verlängert worden und geht morgen zuende. Die Gutscheine für Äpfel sind in den Filialen der Bank, bei Spar und Fruit&Veg erhältlich und können bis September bei Fruit&Veg und Spar eingelöst werden. Jeder Apfel kostet fünf Dollar; der Erlös kommt der Krebsvereinigung Namibias zugute.

Militante Palästinenser haben die fünfstündige Feuerpause mit Israel gebrochen. Laut Armee wurden drei Mörsergranaten aus dem Gazastreifen abgefeuert; die Polizei sprach von zwei Raketen. Opfer oder Sachschaden gab es nicht. Israel und die palästinensische Hamas hatten zuvor einer Waffenruhe zugestimmt, die gegen Mittag enden sollte. Israel hatte gedroht, es werde im Fall von Angriffen aus dem Gazastreifen während der Feuerpause hart zurückschlagen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Afghanistan hat die Armee einen Angriff der Taliban auf den Flughafen in Kabul abgewehrt. Alle Angreifer seien getötet worden, teilte das Innenministerium mit. Ein Soldat wurde verwundet. Auf dem streng gesicherten Flughafengelände befindet sich auch ein Nato-Stützpunkt. - Indessen begann die afghanische Wahlkommission, die Stimmen zur Präsidentschaftswahl neu auszuzählen. Die Überprüfung der 8,1 Millionen Stimmzettel soll etwa drei Wochen dauern. Beide Kandidaten der Stichwahl hatten sich zum Sieger erklärt.

In Deutschland muss sich der ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete Edathy vor Gericht verantworten. Die Staatsanwaltschaft Hannover erhebt Anklage wegen des Besitzes von kinderpornografischen Fotos und Videos. Der 44-jährige SPD-Abgeordnete hatte im Februar sein Mandat niedergelegt, nachdem bekannt geworden war, dass er sich kinderpornografisches Material im Internet bestellt hatte.

Auf den Philippinen ist die Zahl der Todesopfer nach einem Taifun auf 38 gestiegen. In vielen Provinzen fiel der Strom aus. Die Hauptstadt Manila blieb vom Taifun mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 250 Kilometern pro Stunde weitgehend verschont.

Die Opfer der Überschwemmungen in den Balkanländern Ende Mai sollen Finanzhilfen im Umfang von 1,8 Milliarden Euro erhalten. Das ist Ergebnis einer internationalen Geber-Konferenz aus 60 Ländern in Brüssel. Rund 990 Millionen Euro gehen an Serbien und 810 Millionen an Bosnien-Herzegowina. - Drei Millionen Menschen waren von den Fluten betroffen.

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft steht zum ersten Mal seit rund 20 Jahren wieder auf Platz Eins der FIFA-Weltrangliste. Mit 1.724 Punkten liegt die Weltmeister-Elf von Trainer Löw nun 118 Zähler vor Argentinien. Ex-Weltmeister Spanien fiel vom ersten auf den achten Platz zurück und WM-Gastgeber Brasilien vom dritten auf den siebten Rang.

17.7.2014 Nachrichten am Abend

Kommerzielle Farmer in der Region Otjozondjupa verlangen eine staatliche Kompensation für Viehdiebstähle. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf Farmer aus der Region. Ein Farmer alleine berichtet von mehr als 20 gestohlenen und geschlachteten Rindern seit Jahresbeginn. Aufgrund der immensen finanziellen Verluste sollte ein Gesetz zu Kompensationszahlungen erarbeitet werden. Gleichzeitig wurde die Polizei der Region aufgerufen intensiver gegen Viehdiebe vorzugehen.

Die vierte „Made in Namibia“-Expo wurde gestern offiziell vorgestellt. Aus Anlass der Messe rief der

stellvertretende Handelsminister Tjekero Tweya Finanzunternehmen auf, kleine und mittlere Unternehmen weiterhin zu unterstützen. Nur so können diese Unternehmen auch über die Grenzen Namibias hinaus agieren. Die Handelsmesse „Made in Namibia“ soll vom 29. bis 31. Juli in Windhoek stattfinden. Mehr als 230 Aussteller und 4000 Besucher werden erwartet.

Die Lage zwischen der Ukraine und Russland spitzt sich erneut zu. Die ukrainische Regierung in Kiew meldet den Abschuss eines ihrer Kampfflugzeuge durch eine russische Rakete. Den Angaben nach war das Flugzeug im Grenzgebiet zu Russland unterwegs, befand sich aber zu keinem Zeitpunkt über russischem Gebiet. Der Pilot konnte sich mit dem Schleudersitz retten. Die Gefechte im Osten der Ukraine gehen indessen weiter. Von Seiten des Militärs und der pro-russischen Separatisten wurden Tote und Verletzte gemeldet. Die Separatisten sprechen davon, dass sie weiter auf dem Vormarsch sind.

Simbabwe bleibt trotz finanzieller Probleme Gastgeber der 34. Konferenz der Wirtschaftsgemeinschaft des Südlichen Afrika SADC. Die Konferenz soll im August in Victoria Falls stattfinden. Der zuständige Minister sagte gegenüber der Presse, dass alle Vorbereitungen nach Plan verlaufen. Hochrangige Mitarbeiter der SADC sprachen zuvor davon, dass Simbabwe die Konferenz finanziell nicht bewältigen kann. Das Land würde bei staatlichen und privaten Unternehmen um Spenden für die Konferenz bitten.

Australien hat seine Klimaschutzsteuer ersatzlos gestrichen. 39 der 71 Abgeordneten des Senats stimmten für die Abschaffung. Damit ist Australien das erste Land der Welt, das eine Umweltschutzsteuer nach Einführung abschafft. Auch die zusätzliche Klimasteuer auf Gewinne von Bergbauunternehmen wurde abgeschafft. Die Begründung war die erhebliche Schädigung im internationalen Wettbewerb durch die Umweltsteuer. Klimaschützer sprechen von einem „herben Schlag“ für den Klimaschutz. Mit einem CO₂-Ausstoß pro Kopf von 16,1 Tonnen pro Jahr liegt Australien weltweit auf den vordersten Plätzen. Mehr als zwei Drittel des Energiebedarfs wird aus Kohle gewonnen. Internationale

18.07.2014 Nachrichten am Morgen

Kommunale Hegegemeinschaften verbessern die Lebensbedingungen für Namibier in ländlichen Gebieten. Das habe Vize-Umweltminister Pohamba Shifeta auf dem Forum für Vorsitzende der Hegegemeinschaften in Windhoek betont, meldete die Presseagentur Nampa. Mit Registrierung von zwei neuen Conservancies im August gebe es in Namibia 81 Hegegemeinschaften, so Shifeta. Dies zeige, dass die Menschen die Vorteile spüren. Mitglieder einer Conservancy verwalten ihr Gebiet

selbst und erzielen Einkommen aus nachhaltiger Nutzung wie Gästebetrieb oder Trophäenjagd.

Die Oppositionspartei CoD hat die Reise von Premierminister Hage Geingob zum Finale der Fußball-WM in Brasilien scharf kritisiert. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Geingob habe sich von Geschäftsleuten einladen lassen und begeben sich damit in eine Abhängigkeit. Dies sei gleichbedeutend mit Korruption. Namibian und New Era hatten berichtet, der Geschäftsmann Desmond Amunyela habe den Falcon-Jet der Regierung gechartert und die Flugkosten von einer Million Namibia Dollar bezahlt. Mit an Bord war auch Fischereiminister Bernard Esau. - Hitradio Namibia hat dazu eine Online-Umfrage gestartet - siehe Spalte rechts.

Das namibische Unternehmen Meatco hat Handelsminister Calle Schlettwein für den erfolgreichen Abschluss der EPA-Verhandlungen gelobt. Die Vereinbarung lasse Meatco und die Farmer nach sieben Jahren der Verhandlungen aufatmen. Zugleich wurde der Europäischen Union gedankt. Laut Meatco hat der Export in die EU allein an Rindfleisch im vergangenen Jahr ein Volumen von 613 Millionen Namibia Dollar gehabt.

Beim Absturz eines malaysischen Passagierflugzeuges im Osten der Ukraine sind alle 298 Insassen ums Leben gekommen. Unter den Opfern sind vor allem Niederländer, aber auch Australier und vier Deutsche. Die pro-russischen Separatisten haben Einsatzkräften freien Zugang zum Wrack der Boeing 777 zugesichert. US-Geheimdienste gehen davon aus, dass die Maschine von einer Boden-Luft-Rakete getroffen wurde. Armee und Milizen in der Ukraine beschuldigten sich gegenseitig. Der UN-Sicherheitsrat kommt heute zu einer Sondersitzung zusammen.

Israel hat die angedrohte Bodenoffensive im Gazastreifen gestartet. Tausende Soldaten rückten am Abend auf das Gebiet der Palästinenser vor. Ziel ist laut Armee, die Infrastruktur und insbesondere Tunnel der radikal-islamischen Hamas zu zerstören. Behörden zufolge wurden in der Nacht acht Palästinenser getötet, darunter ein Baby. Militante Palästinenser feuerten wieder Raketen auf israelisches Territorium. - Israels Regierung billigte zudem die Mobilisierung weiterer 18.000 Reservisten. Damit können insgesamt etwa 60.000 Mann eingezogen werden.

Der Leiter der US-Geheimdienste in Deutschland hat die Bundesrepublik verlassen. Medien zufolge bestieg er in Frankfurt eine Linienmaschine in die USA. Die deutsche Regierung hatte ihn zur Ausreise aufgefordert, nachdem zwei mutmaßliche US-Spitzel im Bundesnachrichtendienst und im Verteidigungsministerium entlarvt worden waren.

Die Erderwärmung setzt sich fort. Das geht aus einem Report zur Lage des Klimas hervor, der von 425 Wissenschaftlern aus 52 Ländern erstellt wurde. Australien verzeichnete 2013 sein wärmstes Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen, Argentinien sein zweitwärmstes Jahr. Zudem ist das Eis in der Arktis weiter geschrumpft. Die Konzentration der klimaschädlichen Treibhausgase in der Atmosphäre stieg auf einen neuen Rekordwert.

18.07.2014 Nachrichten am Mittag

Namibias Premierminister Hage Geingob hätte sich nicht zum Flug nach Brasilien einladen lassen sollen, weil dies nach Bestechlichkeit rieche. Das meinen 65 Prozent der Teilnehmer bei der Online-Umfrage von Hitradio Namibia. 27 Prozent sind der Meinung, dass Regierungs-Flugzeuge generell nicht an Privatpersonen vermietet werden sollten. Nur vier Prozent finden die Einladung als Akt der Freundschaft völlig in Ordnung. - Namibian und New Era hatten berichtet, der Geschäftsmann Desmond Amunyela habe die Kosten von einer Million Dollar für den Flug mit dem Falcon-Jet der Regierung bezahlt. Zur Umfrage siehe Spalte rechts.

Russland fordert nach dem Absturz der Passagiermaschine der Malaysia Airlines im Osten der Ukraine eine objektive Untersuchung. Das sagte Präsident Putin. - Die pro-russischen Separatisten erklärten sich zu einer mehrtägigen Waffenruhe bereit, um internationalen Experten Zugang zur Unglücksstelle zu ermöglichen. US-Geheimdienste gehen davon aus, dass die Maschine abgeschossen wurde. - Unter den 298 Todesopfern sind 154 Niederländer und vier Deutsche. In Holland wurden die Fahnen vor öffentlichen Gebäuden auf Halbmast gesenkt.

Bei der Bodenoffensive der israelischen Armee im Gazastreifen sind bislang 20 Palästinenser und ein Soldat getötet worden. Mit der Offensive will Israel den Raketenbeschuss aus dem Gazastreifen stoppen und Tunnel zerstören, durch die Kämpfer der Hamas auf israelisches Gebiet gelangen. Militante Palästinenser feuerten wieder Raketen auf Israel ab.

Italiens Ex-Präsident Berlusconi ist im Prozess um Sex mit minderjährigen Prostituierten und Amtsmissbrauch überraschend freigesprochen worden. Ein Berufungsgericht in Mailand erklärte den 77-Jährigen für nicht schuldig. Seine Anwälte hatten einen Freispruch und die Anklage eine Bestätigung des Urteils aus erster Instanz gefordert, das in sieben Jahren Haft und lebenslangem Verbot öffentlicher Ämter bestanden hatte.

Die Küstenwache Italiens hat in den vergangenen 24 Stunden fast 1.500 Bootsflüchtlinge im Mittelmeer gerettet, darunter viele Frauen und Kinder. Bei ruhiger See versuchen viele Flüchtlinge aus Afrika die Überfahrt. - Damit haben in diesem Jahr bereits über 66.000 Menschen die italienische Küste erreicht. Die meisten kommen aus Syrien und Afrika.

Bulgarien hat einen drei Meter hohen und 30 Kilometer langen Grenz-Zaun gegen Einwanderer errichtet. Bereits während der Bauarbeiten sank die Zahl der Migranten Behörden zufolge deutlich. 2013 kamen fast 12.000 Flüchtlinge nach Bulgarien, die meisten aus Syrien. Sie hoffen, von dort aus in andere EU-Staaten weiterreisen zu können.

Der deutsche Fußballspieler Lahm tritt aus der Nationalmannschaft zurück. Der 30 Jahre alte Profi will laut Mitteilung seines Beraters nur noch für seinen Klub Bayern München spielen. Sein Vertrag läuft bis 2018. Lahm betonte, er habe den Entschluss bereits vor der WM gefasst und Bundestrainer

Löw am Montag informiert.

In Walvis Bay an der Küste Namibias wird die Versorgung mit fließend Wasser am Sonntag von 7 Uhr bis 18 Uhr eingeschränkt. Laut Stadtverwaltung wird die Hauptleitung aufgerüstet. In den Stadtvierteln Meersig, Fairways und im Gebiet an der Lagune kann die Wasserversorgung sehr niedrig sein oder ganz ausfallen.

In Okahandja wird am Sonntag von halb acht bis halb eins der Strom abgeschaltet. NamPower zufolge wird am Umspannwerk Osona gearbeitet. Betroffen sind auch die Farmer der Umgebung, die Unternehmen Namib Poultry Industries und FeedMaster sowie die Dörfer Ovitoto, Okamboro, Ombotozu, Okondjatu und Hochfeld.

18.7.2014 Nachrichten am Abend

In der Region Otjozondjupa ist es zu zwei Todesfällen gekommen. Wie die Polizei Nampol bekannt gab, ertrank ein 18 Monate altes Mädchen in Otjiwarongo. Das Kleinkind soll in einen Eimer Wasser gefallen sein, während die Großmutter in unmittelbarer Nähe arbeitete. Im zweiten Fall soll ein Mann Selbstmord begangen haben, nachdem er der Homosexualität beschuldigt wurde. Der 36-jährige wurde in seinem Haus in Okondjatu aufgefunden. Ein Abschiedsbrief wurde laut der Polizei gefunden. Die Ermittlungen in beiden Fällen dauern an.

Das staatliche Massenbehausungsprojekt in Rundu ist erneut negativ in die Schlagzeilen geraten. Angaben der Nachrichtenagentur Nampa nach beschuldigen Einwohner der Stadt ein Bauunternehmen nur Oshivambo-sprachige Arbeiter anzustellen. Gemäß den Vorgaben zum Behausungsprojekt müssen jedoch unqualifizierte Arbeiter aus der unmittelbaren Umgebung kommen. Bei mehr als 90 Prozent der Angestellten soll es sich den Angaben der Einwohner nach nicht um lokale Arbeiter handeln. In Runde werden 318 Häuser für 89 Millionen Namibia Dollar errichtet.

Die malaysische Regierung hat der Angehörigen des Flugzeugabsturzes sein Beileid ausgesprochen. In einer Pressemitteilung versicherte Premierminister Razak, dass alles zur Aufklärung des Unglücks unternommen wird. Man arbeite eng mit den ukrainischen Behörden zusammen. 180 Leichen wurden bisher geborgen; 118 Menschen werden noch vermisst. Die Unfallursache durch einen möglichen Abschuss wurde von Seiten Malaysias bisher nicht bestätigt. Westliche Geheimdienste gehen von einem Abschuss durch ein sogenanntes Buk-Raketensystem aus. Über dieses verfügen Expertenmeinungen nach sowohl das ukrainische als auch das russische Militär.

In Äthiopien sind neun Journalisten wegen Terrorismus angeklagt. Dies gab die Kommission zum

Schutz von Journalisten in Addis Abeba bekannt. Bei sechs von ihnen soll es sich um Blogger der sogenannten Zone 9 handeln. Diese wurden bereits im April verhaftet. In der Vergangenheit hatte die Regierung Äthiopiens bereits Journalisten auf Grundlage von Anti-Terrorismus-Gesetzen angeklagt. 12 Journalisten befinden sich seit 2009 im Gefängnis.

Die Zahl der Asylbewerber in Deutschland ist um 60 Prozent gestiegen. In den ersten sechs Monaten des Jahres registrierte das Innenministerium 77.000 Asylanträge. Bei 85 Prozent der Anträge handelt es sich um erstmals Schutzsuchende. 15 Prozent wurden als Folgeanträge von Personen gestellt, die bereits zuvor Asyl beantragt hatten. Die meisten Asylbewerber kommen aus dem Bürgerkriegsland Syrien, gefolgt von Serbien und Afghanistan.

19.7.2014 Nachrichten am Morgen

Namibia wird nächste Woche einen 3-Tages-Workshop über Lebensmittel und Ernährungssicherheit durchführen. Die Veranstaltung wird unter anderem von der Windhoek Stadtverwaltung organisiert, die mit der brasilianischen Stadt Belo Horizonte, dem World Future Council und der Landwirtschaftsabteilung der Vereinten Nationen zusammenarbeitet. Das Ziel ist es, einen multi-Dialog mit verschiedenen Beteiligten zu ermöglichen, so dass Überwachung und Intervention auf diversen Ebenen eingeführt werden kann. Die Veranstaltungen starten am Montag, zu denen auch die Öffentlichkeit eingeladen ist.

Das namibische Finanzministerium will den neuen Gesetzesentwurf für öffentliche Beschaffung und Versorgung wieder auf den Tisch bringen, verkündete der Minister für Handel und Industrie Calle Schlettwein, am Donnerstag. Die Gesetzesvorlage richtet sich auf die Regulation von Güterbeschaffung und Dienstleistungsversorgung der Regierung. Das Gesetz wurde bereits im Jahr 2012 der Nationalversammlung vorgelegt, jedoch vom Parlament zurückgezogen.

Der süd sudanesischer Ölertag ist laut eines offiziellen Dokuments in der vergangenen Woche auf 165 000 Barrel pro Tag gestiegen. Die Produktion war drastisch um ein Drittel gesunken, nachdem im Dezember im neusten Staat der Welt Kämpfe ausbrachen, wobei unter anderem Ölbrunnen beschädigt worden waren.

Der US-Präsident Barack Obama hat sich besorgt über die Zuspitzung des Konflikts zwischen Israel und den Palästinensern geäußert. Die USA und ihre Verbündeten seien beunruhigt, weil die Lage im Gaza-Konflikt eskalieren könnte, erklärte Obama gestern in Washington. Er hoffe, dass Israel weiter so vorgehe, dass die Zahl ziviler Opfer minimiert werde.

An Bord der Unglücksmaschine MH17, die am Donnerstag im Osten der Ukraine höchstwahrscheinlich abgeschossen wurde, saßen offenbar insgesamt 80 Kinder. Das gaben der Uno-

Untergeneralsekretär Jeffrey Feltman und die australische Uno-Botschafterin Phillipa King bei einer Sondersitzung in New York bekannt. King erklärte auch, dass dieser Vorfall nun zeige, dass sich die rapide verschlechternde Krise in der Ukraine nun weit über ihre Grenzen hinaus reiche. Die US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, Samantha Power, macht prorussische Separatisten für den Abschuss der Boeing 777 verantwortlich.

19.7.2014 Nachrichten am Mittag

Eine Entscheidung zur Bewerbung von Kilus Nguvauva als Chief der OvaMbanderu wird vor Gericht fallen. Dies gab das Obergericht in Windhoek bekannt. Der Vizeminister für Transport Nguvauva verlangt die Anerkennung seines Anspruchs auf den Posten als traditioneller Führer der OvaMbanderu. Das zuständige Ministerium für Regionalverwaltung hatte diesen bisher mit der Begründung abgelehnt, dass auch sein Halbbruder Keharanjo Nguvauva einen entsprechenden Antrag gestellt hat. Keharanjo Nguvauva ist in der Zwischenzeit verstorben, so das Kilus Nguvauva nun alleinigen Anspruch auf den Titel erhebt. Das Urteil soll am 2. Oktober verkündet werden.

Bei einem der schwersten Autounfälle in der jüngeren Geschichte sind in Deutschland mindestens neun Personen ums Leben gekommen. Nachdem zwei Busse auf der A4 bei Dresden aufeinander fuhren, durchbrach einer die Leitplanke und geriet in den Gegenverkehr. Die Polizei spricht von zig weiteren, zum Teil schwer verletzten. Die Todesopfer sollen vor allem Polen sein, die sich in dem Reisebus befanden. Die Autobahn war für Stunden vollständig gesperrt.

Bei erneuten Luftangriffen Israels im Gazastreifen sind mindestens sechs Menschen ums Leben gekommen. 20 weitere sollen laut dem israelischen Militär verletzt worden sein. Seit Beginn der Offensive vor etwa drei Wochen sind mehr als 200 radikale Hamas-Anhänger getötet worden. Strategische Ziele der Hamas sind zudem schwer getroffen worden. Indessen rufen Deutschland, Frankreich und weitere Staate Israel und die Hamas zu einem Waffenstillstand auf. UNO-Generalsekretär Ban reist zu Gesprächen in die Region.

In Syrien wurden bei einem Massaker mindestens 270 Menschen ermordet. Dies gab die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte bekannt. Bei der Erstürmung einer Gasförderanlage seien die Milizionäre und Zivilpersonen ums Leben gekommen. Eine unabhängige Bestätigung gibt es bisher nicht. Indessen wurden erstmals innerhalb von zwei Jahren Nahrungsmittelhilfen in einige belagerte Städte zugelassen. Der Ort Muadamija erhielt nach Angaben der Welt-Gesundheits-Organisation eine erste Lieferung. Dort gilt seit Dezember ein, wenn auch brüchiger, Waffenstillstand.

Willy Stephanus ist der große Gewinner der diesjährigen Fußball-Auszeichnungen der Namibia Premier League. Der Spieler von Black Africa gewann die Auszeichnungen als Spieler der Saison und

des Jahres. Diese sind mit einem Preisgeld von 50.000 Namibia Dollar dotiert. Wie Hauptsponsor MTC bekannt gab. In beiden Kategorien wurde Torschützenkönig Hendrik Somaeb von den Blue Waters zweiter. Somaeb erzielte in 22 Ligaspielen 17 Tore. Trainer der Saison wurde Brian Isaacs ebenfalls von Black Africa. Black Africa als Meister erhielt ein Preisgeld von einer Million Namibia Dollar.

19.7.2014 Nachrichten am Abend

Die 7. Simbabwe-Namibia-Konferenz ist zu Ende gegangen. Einer gemeinsamen Erklärung ist zu entnehmen, dass die Konferenz ein voller Erfolg war. Namibia wurde durch Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah in Harare vertreten. Der Stand der bilateralen Zusammenarbeit beider Länder wurde als gut bezeichnet. Der weitere Ausbau der Zusammenarbeit in den Kernbereichen Handel, Landwirtschaft, Telekommunikation, Infrastruktur und Tourismus ist geplant. Auch der direkte Kontakt zwischen den Einwohnern beider Länder soll in den Bereichen Sport, Kultur und Wissenschaft weiter gefördert werden. Zudem wurde die Invasion Israels im Gazastreifen gemeinsam scharf verurteilt. Man sagte der Westsahara die Unterstützung bei den Unabhängigkeitsbestrebungen zu.

Im Nordosten Nigerias wurde erneut ein Dorf überfallen. Laut Einwohnern der Ortschaft Damboa plünderten Anhänger der radikal-islamistischen Boko Haram weite Teile der Stadt. Hierbei sollen zig Einwohner getötet und gefoltert worden sein. Mehr als die Hälfte der Häuser sollen in Flammen stehen. Ersten unabhängigen Angaben nach wurden mindestens 50 Leichen geborgen, darunter sechs Soldaten. Das Militär spricht davon die Angreifer in die Flucht geschlagen zu haben; Einwohner hingegen berichten von flüchtenden Soldaten und die Übernahme eine nahegelegenen Militärbasis durch die Boko Haram.

Von dem Absturz der Malaysia Airlines-Maschine in der Ukraine sind nicht nur 298 Einzelschicksale betroffen. Wie die weltweite HIV/Aids-Forschung bestätigte waren mehr als 100 Wissenschaftler und Aktivisten an Bord. Diese waren auf dem Weg zu einem Aids -Kongress. Unter ihnen befand sich auch einer der weltweit bekanntesten HIV/ Aids -Forscher Joep Lange. Er war in der Vergangenheit entscheidend an der Entwicklung von antiretroviralen Mitteln beteiligt. Die Deutsche Aids-Hilfe spricht von einem herben Schlag in der Aids-Forschung.

In Okahandja wird morgen von halb acht bis halb eins der Strom abgeschaltet. NamPower zufolge wird am Umspannwerk Osona gearbeitet. Betroffen sind auch die Farmer der Umgebung, die Unternehmen Namib Poultry Industries und FeedMaster sowie die Dörfer Ovitoto, Okamboro, Ombotozu, Okondjatu und Hochfeld. Nutzer müssen zu jeder Zeit davon ausgehen, dass Strom durch die Leitungen fließt.

In Walvis Bay an der Küste Namibias wird die Wasserversorgung morgen von 7 Uhr bis 18 Uhr eingeschränkt. Laut Stadtverwaltung wird die Hauptleitung aufgerüstet. In den Stadtvierteln Meersig, Fairways und im Gebiet an der Lagune kann die Wasserversorgung sehr niedrig sein oder ganz ausfallen. Ursache ist die Instandhaltung an der Hauptwasserleitung von Meile 7 bis Walvis Bay.

20.7.2014 Nachrichten am Morgen

Die namibische Frauenrechtsgruppe Women's Action for Development WAD hat ihr 20-jähriges Bestehen gefeiert. Aus Anlass eines Gala-Dinners wurde ein Ausblick auf zukünftige Projekte gegeben. So soll mit Unterstützung der Regierung eine Gemüsesaat-Farm bei Aussenkehr im äußersten Süden Namibias aufgebaut werden. Mehr als 2000 Frauen aus der Region bekommen einen Arbeitsplatz. Die Saat soll für den Export bestimmt sein. Das Projekt wurde bereits 2012 initiiert und wird nun zunächst auf 24 Hektar umgesetzt. Es wird das einzige Anbaugebiet seiner Art in Afrika sein.

Die Bodenoffensive der israelischen Armee im Gaza-Streifen geht unvermindert weiter. Es wurden laut Militär zusätzliche Kräfte zusammengezogen. Man stoße vielerorts auf erbitterten Widerstand der Hamas. Bisher sollen mehr als 340 Palästinenser in dem seit knapp drei Wochen schwelenden Konflikt getötet worden sein. Auch einige Soldaten kamen den Angaben nach ums Leben. Heute trifft UNO-Generalsekretär Ban in der Region ein. Zunächst ist ein Treffen mit Palästinenserpräsident Abbas und dem Führer der Hamas Maschaal in Katar geplant. Israel geht seit Wochen gegen Raketenangriffe der Hamas aus dem Gaza-Streifen mit Luft- und Bodenangriffen vor.

Weiterhin ist die Lage um das in der Ost-Ukraine abgestürzte Flugzeug der Malaysia Airlines undurchsichtig. Die Flugschreiber sollen von der Unfallstelle ohne unabhängige Beobachter entfernt worden sein. Die Vereinigten Staaten von Amerika riefen Russland auf an der Aufklärung des Unglücks uneingeschränkt mitzuarbeiten. Russland muss laut US-Außenminister Kerry umgehend auf die pro-russischen Separatisten in der Ukraine einwirken. OSCZE- und andere Beobachter vor Ort wurden von Bewaffneten in ihrer Arbeit bisher stark eingeschränkt. Heute werden mehr als 100 Experten aus der Niederlande und Malaysia vor Ort erwartet.

Frankreich hat im Rahmen des weltweiten Einsatzes gegen Terrorismus Truppen nach Afrika verlegt. Laut Präsident Holland wurden 3000 Soldaten in fünf ehemalige französische Kolonien verlegt. Das Hauptquartier der Operation „Barkhana“ wurde im Tschad eingerichtet. Die weiteren Truppen befinden sich in Mauretanien, Burkina Faso, Niger und Mali. Die französischen Soldaten sollen aufgrund der kolonialen Vergangenheit in den Ländern für Recht und Ordnung sorgen. Immer wieder kommt es zu religiös und ethnisch bedingten Krisen in der Region.

Vor Japan wurde eine neue Insel entdeckt. Ein erster Teil der Insel stieg bereits 1973 aus dem Pazifik,

wie die Regierung bekannt gab. Nun hat diese sich mit einer zweiten, 500 Meter entfernten Insel über eine Landzunge zu einer Insel vereinigt. Wissenschaftler gehen davon aus, dass die Insel weiter aufgrund anhaltender unterseeischer Vulkanausbrüche wächst. Die Insel erzeugt jetzt bereits ihr eigenes Klima.

20.7.2014 Nachrichten am Mittag

Der Präsidentschaftskandidat der mosambikanischen Frelimo, Nyussi hat dem namibischen Präsidenten Pohamba einen Höflichkeitsbesuch abgestattet. Nyussi und weitere Vertreter der Frelimo befinden sich zurzeit zu einem Arbeitsbesuch in Namibia. Das Gespräch mit Pohamba wurde von Nyussi als „freundschaftlich und gut“ bezeichnet. Nyussi tritt bei den Präsidentschaftswahlen in Mosambik am 15. Oktober als Kandidat der regierenden Partei an. Seit Monaten kommt es erneut zu gewaltsamen Auseinandersetzungen der regierenden Frelimo und der oppositionellen Renamo in Mosambik. Die beiden Gruppen kämpften bis 1992 in einem 15-jährigen Bürgerkrieg.

Bei einem erneuten Angriff auf eine Touristenregion in Kenia sind sieben Menschen ums Leben gekommen. Laut dem kenianischen Roten Kreuz wurde ein Bus von Milizen angegriffen. In den letzten Wochen wurden bereits 87 Menschen durch ähnliche Angriffe getötet. Die somalischen Al-Shabaab-Milizen haben sich zu dem Anschlag bekannt. Die Al-Shabaab greift seit Jahren Ziele in Kenia an, nachdem diese militärisch im Grenzgebiet in Somalia eingegriffen haben. Tausende Menschen befinden sich im Distrikt Lamu auf der Flucht. Das deutsche Außenministerium warnt weiterhin vor Reisen in weite Teile Kenias, darunter Lamu und Mombasa.

Bei einem erneuten Angriff der Boko Haram in Nigeria sind 100 Menschen ermordet worden. Bei dem Angriff der radikal-islamistischen Terrorgruppe auf eine Stadt im Nordosten des Landes flohen Regierungssoldaten ohne die Zivilbevölkerung zu schützen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur AFP. Regierungsangaben nach wurden mindestens 50 Angreifer getötet. Hunderte Menschen befinden sich auf der Flucht. Neun Dörfer wurden in den vergangenen Tagen von den Boko Haram in ihre Gewalt gebracht. In allen wurden Berichten von Einwohnern nach umgehend die Gesetze der Scharia eingeführt.

Die pro-russischen Separatisten in der Ost-Ukraine wollen die Sicherheit für die internationalen Ermittler der Flugzeugkatastrophe nur mit Bedingungen garantieren. Nur wenn die ukrainische Regierung einen bedingungslosen Waffenstillstand ausruft, wären die Separatisten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa nach bereit Ermittlern die Arbeit unbeschränkt zu ermöglichen. Heute sind mehr als 100 Experten aus Malaysia und der Niederlande an der Absturzstelle eingetroffen. Rettungskräften nach konnten bisher erst 196 der 298 Menschen an Bord tot gefunden werden.

In Walvis Bay an der Küste Namibias ist die Wasserversorgung seit 7 Uhr eingeschränkt. In den Stadtvierteln Meersig, Fairways und im Gebiet an der Lagune kann die Wasserversorgung sehr niedrig sein oder ganz ausfallen. Ursache ist die Instandhaltung an der Hauptwasserleitung von Meile 7 bis Walvis Bay. Die Unterbrechung soll laut Stadtverwaltung noch bis 18 Uhr andauern.

20.7.2014 Nachrichten am Abend

Heute ist der erste UN-SADC-Dialog in Swakopmund zu Ende gegangen. Dem zweitägigen Treffen wohnten laut Nachrichtenagentur Nampa hochrangige Vertreter der SADC und der Vereinten Nationen bei. Das Zusammenkommen diente dem Austausch über aktuelle Projekte in der Wirtschaftsgemeinschaft des Südlichen Afrika. Zudem wurden zukünftige Aktivitäten in der technischen Zusammenarbeit und grenzüberschreitenden Wirtschaftsentwicklung angesprochen. Namibia als Gastgeber wurde durch den Vize-Außenminister Peya Mushelenga vertreten.

Islamisten haben einen erneuten Angriff auf den Flughafen von Tripolis in Libyen durchgeführt. Angaben von Sicherheitskräften nach wurde der Flughafen mit Raketen und Panzern angegriffen. Erst am Freitag hatte es einen Großangriff auf den internationalen Flughafen der Stadt gegeben. Dieser wird seit Monaten von einer befeindeten Rebellengruppe gehalten. Der Flughafen ist seitdem gesperrt. Augenzeugen berichten von starken Zerstörungen von Gebäuden und Flugzeugen. Experten gehen davon aus, dass der Flughafen für Monate nicht nutzbar ist.

Die Lage im Gaza-Streifen spitzt sich weiter zu. Medienberichten nach befinden sich tausende Palästinenser nach den anhaltenden Angriffen der israelischen Armee auf der Flucht. In den letzten Stunden sollen mindestens 13 Menschen getötet worden sein. Krankenhäuser in Gaza registrierten mindestens 200 neue Verletzte. An vielen Stellen sollen die schweren Gefechte zwischen der Hamas und den israelischen Bodentruppen anhalten. Viele Länder, darunter Namibia, Südafrika und Simbabwe verurteilten das Vorgehen Israels aufs Schärfste. Indessen ist UNO-Generalsekretär Ban in der Krisenregion zu Gesprächen eingetroffen.

In Ägypten sind bei einem Anschlag 15 Soldaten um Leben gekommen. Staatsmedien in dem nordafrikanischen Land berichten von einem Angriff auf einen Grenzposten. 10 weitere Soldaten sind verletzt worden; drei Angreifer wurden getötet. Bisher hat sich niemand zu dem Granatenangriff bekannt. Experten gehen jedoch davon aus, dass islamistische Milizen hierfür verantwortlich sind. Seit der Absetzung des islamisch-geprägten Präsidenten Mursi vor einem Jahr kommt es immer wieder zu Anschlägen.

Ein erneuter Fall von extremen Schadenersatzzahlungen wurde in den Vereinigten Staaten von Amerika entschieden. Ein Gericht in Florida entschied, dass die Witwe eines an Lungenkrebs gestorbenen Mannes Schadenersatz vom Tabakkonzern Reynolds erhält. Das Unternehmen muss

demnach 24 Milliarden US-Dollar, umgerechnet mehr als 240 Milliarden Namibia Dollar zahlen. Reynolds kündigte bereits an in Berufung zu gehen. Die Zahlung wird vom Unternehmen als überzogen angesehen. Die Frau behauptete, dass ihr Mann nicht ausreichend von dem Konzern beim Genuss von Zigaretten vor den Folgen gewarnt wurde.

21.07.2014 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias wird weiterhin alles tun, um Krebskranken zu helfen. Das habe Präsident Hifikepunye Pohamba zur Eröffnung der internationalen Konferenz zum Kampf gegen Krebs in Afrika erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Konferenz findet in Windhoek statt, dauert bis morgen und befasst sich mit Brust-, Prostata- und Gebärmutterhals-Krebs. Dies sind die drei Krebsarten, die am häufigsten in Namibia auftreten.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat den Opfern des Flugzeug-Absturzes im Osten der Ukraine sein Beileid ausgesprochen. Dem Herkunftsland der Maschine, Malaysia, sagte Pohamba die Unterstützung und Freundschaft Namibias im zweiten Unglück innerhalb weniger Monate zu. - Russland versicherte den Niederlanden, bei der Untersuchung der Absturz-Ursache nach Kräften zu helfen. Das Flugzeug von Malaysia Airlines mit 298 Menschen an Bord war am Donnerstagabend abgestürzt. Die meisten Opfer sind Holländer. Die Separatisten im Osten der Ukraine haben bislang keine ausländischen Experten zum Wrack vorgelassen.

Israel will seine Bodenoffensive im Gazastreifen ausweiten. Das kündigte Regierungschef Netanjahu an. Zuvor hatte die palästinensische Hamas erklärt, einen Soldaten entführt zu haben. Israel bestritt dies. UN-Generalsekretär Ban rief Israel auf, Zivilisten zu verschonen. Der UN-Sicherheitsrat kam zu einer Dringlichkeitssitzung zusammen.

Der Iran hat Uran, das nahezu waffenfähig war, offenbar abgeschwächt. Das geht aus einem Bericht der Internationalen Atomenergie-Behörde. Rund 200 Kilogramm Uran seien abgereichert oder umgewandelt worden. - Am Wochenende lief die Frist für den Abschluss eines Atom-Abkommens aus. Die Gespräche wurden bis zum 24. November verlängert.

Die UNO wirft den Rebellen im Südsudan vor, die Bemühungen um einen Frieden immer wieder zu torpedieren. Die Aufständischen hätten die Ortschaft Nasir attackiert und damit gegen die Feuerpause verstoßen, teilte die örtliche UNO-Mission mit. Der Südsudan feierte Anfang Juli den dritten Jahrestag seiner Unabhängigkeit. - Seit Dezember tobt ein Machtkampf zwischen Kiir und seinem Rivalen Machar. Tausende Menschen wurden getötet, mehr als 1,5 Millionen sind auf der Flucht.

Im Gefängnis von Gobabis im Osten Namibias ist am Donnerstag ein zwei Tage altes Baby gestorben. Wie die Presseagentur Nampa meldet, habe die Mutter nach dem Erwachen am frühen Morgen festgestellt, dass ihr Kind tot ist. Laut Polizei war das Baby vorzeitig zur Welt gekommen und vermutlich aus Schwäche gestorben. Warum die Frau simbabwischer Nationalität mit ihrem Baby in der Zelle befand, wurde nicht mitgeteilt.

Der Eigentümer der Okapuka-Ranch nördlich von Windhoek, Fritz Flachberger, ist tot. Einem Bericht der Allgemeinen Zeitung zufolge starb er am Donnerstag nach schwerer Krankheit in seinem Geburtsland Österreich. Flachberger war auch als erfolgreicher Rallyefahrer bekannt. Der 66-Jährige hinterlässt seine Frau, einen Sohn und zwei Töchter.

21.07.2014 Nachrichten am Mittag

Namibias Premierminister Hage Geingob hätte die Einladung zum Flug nach Brasilien ausschlagen sollen, um Gerüchten um Bestechlichkeit vorzubeugen. Das meinen 62 Prozent der Teilnehmer bei der Online-Umfrage von Hitradio Namibia, die gestern zuende ging. 26 Prozent lehnen es generell ab, dass Regierungs-Flugzeuge an Privatpersonen vermietet werden. Nur drei Prozent der Teilnehmer finden die Einladung als Akt der Freundschaft völlig in Ordnung und drei Prozent sehen darin eine Privatangelegenheit, über die Medien nicht berichten sollten. - Namibian und New Era hatten berichtet, der Geschäftsmann Desmond Amunyela habe die Kosten von einer Million Dollar für den Flug mit dem Falcon-Jet der Regierung übernommen.

Im Osten der Ukraine haben Experten aus den Niederlanden begonnen, die Leichen der Opfer nach dem Flugzeugabsturz zu untersuchen. Die pro-russischen Separatisten gewährten am Bahnhof eines nahe gelegenen Ortes Zugang zu fünf Waggons, in denen die Leichname aufbewahrt werden. Rund 250 Leichen wurden bislang geborgen. - Indessen berät der UN-Sicherheitsrat über eine Resolution, in der die Milizen aufgefordert werden, die Flugschreiber auszuhändigen. Die Maschine soll von einer Rakete getroffen worden sein.

Die Zahl der Todesopfer bei der Offensive der israelischen Streitkräfte im Gaza-Streifen ist auf mehr als 520 gestiegen. Palästinensischen Behörden zufolge starben mehr als 500 Einwohner. Auf Seiten Israels kamen 20 Menschen ums Leben, darunter 18 Soldaten. - Der UN-Sicherheitsrat forderte beide Seiten zu einer Waffenruhe auf. US-Außenminister Kerry wird heute zu einem neuen Vermittlungsversuch in Kairo erwartet.

In Libyen sind bei Kämpfen um den internationalen Flughafen der Hauptstadt Tripolis innerhalb einer Woche 47 Menschen getötet worden. 120 Personen wurden dem Gesundheitsministerium zufolge

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



verletzt. Der Flughafen ist seit Mitte Juli gesperrt. Er war nach dem Sturz von Machthaber Gaddafi 2011 in die Hand der sogenannten Sintan-Brigaden gefallen. Rivalisierende Milizen versuchen, die Brigaden zu vertreiben.

An der Küste Kenias sind bei einem Angriff auf eine Siedlung mindestens drei Menschen ums Leben gekommen. Augenzeugen zufolge eröffneten die Angreifer in einer Barackensiedlung südlich der Stadt Mombasa das Feuer auf die Bewohner. Der Hintergrund ist unklar. Für ähnliche Attacken zuvor hatte sich die islamistische Schabaab-Miliz verantwortlich erklärt.

Die Staaten der Welt sollten mehr Mittel für Prävention und Therapie bei HIV/Aids bereitstellen. Das forderten Nichtregierungs-Organisationen auf der 20. Welt-Aids-Konferenz in Australien. - Die Tagung in Melbourne zählt mehr als 12.000 Teilnehmer. Schätzungen zufolge leben weltweit 35 Millionen Menschen mit dem HI-Virus.

Der Karneval in Otjiwarongo hat mit der Rekordzahl von 21 bunt geschmückten Wagen zum Umzug am Wochenende abgeschlossen. Das teilte Karnevalsprinz Oliver der Verbuchte gegenüber Hitradio Namibia mit. Der Büttenabend sei mit 300 Gästen völlig ausgebucht gewesen. Nicht nur aufgrund des 60-jährigen Jubiläums waren laut Prinz Oliver auch viele alte Prinzenpaare sowie Karnevalisten aus dem ganzen Land zu Gast.

21.7.2014 Nachrichten am Abend

Ersten Expertenberichten nach, ist die Bergung der Leichen der verunglückten Malaysia-Airlines-Maschine in der Ostukraine fachgerecht durchgeführt wurden. Erste niederländische Fachleute haben 200 Leichen in Kühlwaggons begutachtet. Der ukrainische Präsident Poroschenko kündigte indessen eine einseitige Waffenruhe an. Man wolle so den internationalen Bergungs- und Expertenteams den Zugang zu den Toten und der Maschine erleichtern. Die deutsche Regierung sprach von einem „abscheulichen“ Verhalten der pro-russischen Separatisten an der Absturzstelle.

Seit gestern Abend wurden mindestens 800 weitere Flüchtlinge im Mittelmeer aufgegriffen. Dies gab die italienische Marine bekannt. Die Menschen haben versucht mit Schlauchbooten italienisches Gebiet zu erreichen. Fünf Menschen konnten nur noch tot geborgen werden. 1700 Flüchtlinge werden derzeit auf Schiffen der Marine im Mittelmeer versorgt. Die meisten Flüchtlinge stammen aus Nordafrika.

In Nigeria ist die Cholera ausgebrochen. Dies bestätigte der Amtsarzt des Bundesstaat Kano. Bereits 46 Fälle konnten alleine im Dorf Kafin Dalawa nachgewiesen werden. Sechs Personen sind an der Durchfallkrankheit laut Behördenangaben gestorben. Eine lokale Hilfsorganisation berichtet von

mehr als 700 Fällen und mindestens 16 Todesopfern. Verunreinigtes Trinkwasser soll für den Ausbruch der Krankheit verantwortlich sein.

Die Regierung Sierra Leones ist mit der Bewältigung der Ebola-Krise überfordert. Zu diesem Schluss kommen religiöse Vertreter in dem westafrikanischen Land. Weiterhin erreiche kaum Aufklärung die entlegenen Gebiete des bitterarmen Landes. So wissen viele Menschen nicht von Ebola und den nötigen Schritten um eine Ansteckung zu vermeiden. Der Vertreter aller Religionen im Land, Bischof Yambasu, griff die Regierung scharf an. Diese sei ganz alleine für die bisherigen 194 Todesfälle und mehr als 400 Infizierte verantwortlich. Laut Welt-Gesundheits-Organisation sind bei dem schwersten Ebola-Ausbruch aller Zeiten seit Februar mindestens 603 Menschen in Guinea, Liberia und Sierra Leone ums Leben gekommen.

Die Steuereinnahmen in Deutschland steigen weiter stark an. Im Juni sind laut dem Statistischen Bundesamt 6,4 Prozent mehr Einnahmen verzeichnet worden. Von den höheren Steuereinnahmen profitieren der Bund und die Bundesländer. Vor allem wird der starke Anstieg auf steigende Energie- und Tabaksteuern zurückgeführt. Auch in der Einkommenssteuer werden weiterhin deutliche Zuwächse verzeichnet.

22.07.2014 Nachrichten am Morgen

In Namibia dürfen vorerst keine staatseigenen Flugzeuge mehr für private Flüge gemietet werden. Das habe Transportminister Erkki Nghimtina erklärt, berichtet die Zeitung New Era. Man wolle damit sicherstellen, dass die Internationale Organisation für Zivilluftfahrt ihre Untersuchungen durchführen könne, so Nghimtina. Laut New Era bestritt der Minister einen Zusammenhang mit dem jüngsten Privattrip von Premierminister Hage Geingob und anderen Politikern nach Brasilien. Ein Geschäftsmann hatte den Falcon-Jet der Regierung gechartert. Bei einer Umfrage von Hitradio Namibia waren 26 Prozent der Teilnehmer gegen das Vermieten staatseigener Flugzeuge an Privatpersonen.

Bei Telecom Namibia ist das Computersystem zur Erstellung der Rechnungen zusammengebrochen. Das berichtet der Namibian. Das System der chinesischen Firma Huawei Technologies sei im November installiert worden und sorge seitdem für falsche Rechnungen. Laut Namibian sind rund 15.000 Kunden betroffen.

Die pro-russischen Rebellen in der Ukraine haben die Flugschreiber der abgestürzten Passagiermaschine aus Malaysia an Experten des Landes übergeben. Sie seien nur gering beschädigt, hieß es. - Außerdem riefen die Milizen zehn Kilometer rund um die Absturzstelle eine Waffenruhe aus, um Untersuchungen zu ermöglichen. - Russland zufolge zeigen Satellitenbilder, dass sich ein

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Kampfjet der Ukraine dem Flugzeug vor dem Absturz genähert habe. - Indessen fuhr der Kühlzug mit den Leichen der Opfer nach Charkow, wo sie identifiziert werden sollen.

Die USA haben den Palästinensern im Gazastreifen Hilfe im Umfang von 47 Millionen US-Dollar zugesagt. Man sei sehr besorgt um die zivilen Opfer des Militäreinsatzes, sagte Außenminister Kerry nach einem Treffen mit UN-Generalsekretär Ban in Kairo. - Zugleich betonte Kerry das Recht Israels, sich gegen Angriffe aus dem Gazastreifen zu verteidigen. - Seit Beginn der israelischen Offensive im Gaza-Streifen wurden über 570 Palästinenser und rund 30 Israelis getötet.

In den USA ist ein Freund der mutmaßlichen Attentäter des Boston-Marathons wegen Behinderung der Justiz für schuldig erklärt worden. Die Geschworenen des Gerichtes in Boston sahen es als erwiesen an, dass der 20-jährige Kasache Beweismaterial beiseite geschafft hatte. Ihm drohen 20 Jahre Haft. Das Strafmaß wird Mitte Oktober verkündet. - Beim Anschlag auf den Bostoner Marathon im April 2013 waren drei Menschen getötet und mehr als 260 verletzt worden.

Der US-Bundesstaat Texas hat die Nationalgarde an die Grenze zu Mexiko beordert, um die illegale Einwanderung von Kindern zu stoppen. Seit Oktober kamen mehr als 50.000 Kinder und Jugendliche ohne Begleitung Erwachsener illegal in die USA. US-Präsident Obama beantragte beim Kongress rund 3,7 Milliarden US-Dollar für Maßnahmen an der Grenze.

Im Nordosten Nigerias sind rund 15.000 Menschen auf der Flucht vor der islamistischen Rebellen-Gruppe Boko Haram. Das berichteten Rettungskräfte. Kämpfer der Gruppe hatten die Kleinstadt Damboa in der Nacht zu Freitag überfallen und viele Menschen getötet. Medien zufolge ist der Ort weiterhin unter Kontrolle der Rebellen. - Boko Haram will im Norden Nigerias einen islamischen Staat errichten.

Entlang der Fernstraße zwischen Windhoek und Witvlei hat ein Lastwagen glühende Holzkohle verloren und damit Dutzende Veldbrände ausgelöst. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Holzkohle sei auf den heißen Auspufftopf gefallen, ins Glühen geraten und dann an den Straßenrand gerollt. Der Lastwagen kam aus Outjo und war auf dem Weg nach Südafrika. Farmer löschten die Brände.

Mitarbeiter der Tankstellen in Windhoek sind ab heute zu einem Streik aufgerufen. Das meldet die Presseagentur Nampa. Laut Gewerkschaft Nafawu waren gestern Verhandlungen über einen Mindestlohn geplatzt, weil das Arbeitsministerium keinen Vermittler gestellt hatte. Sie fordert mindestens 4.600 Dollar im Monat und eine Reduzierung der Schichten von 15 auf acht Stunden.

22.07.2014 Nachrichten am Mittag

Im Gazastreifen ist bei einem israelischen Angriff auf ein Gebäude eine sechsköpfige deutsche Familie getötet worden. Das berichtet die Tagesschau. Israel zufolge wird seit dem Wochenende der Leichnam eines Soldaten vermisst. Er war in einem gepanzerten Fahrzeug unterwegs, das nach einem Angriff völlig ausbrannte. Die Hamas hatte erklärt, einen Soldaten gefangen genommen zu haben. - Die Zahl der Todesopfer während der Offensive Israels stieg auf 580 Palästinenser und 29 Israeli. Mehr als 3.600 Menschen wurden verletzt. UN-Generalsekretär Ban und US-Außenminister Kerry bemühen sich in Kairo um einen Waffenstillstand.

In Deutschland ist eine Debatte um die Offensive Israels im Gazastreifen entbrannt. Das ehemalige Direktoriumsmitglied im Zentralrat der Juden, Verleger, kündigte an, er werde an einer Demonstration gegen die Angriffe teilnehmen. Zugleich wandte er sich gegen Äußerungen im Zentralrat der Juden, es gebe eine neue Welle des Antisemitismus in Deutschland. Kritik an der israelischen Politik sei zuzulassen, sagte Verleger. Die historisch begründete vorsichtige Haltung vieler deutscher Politiker zum Unrecht im Nahen Osten bezeichnete er als falsch.

In der Ukraine werden Reservisten und Männer im wehrdienstfähigen Alter zum Militär einberufen. Das Parlament in Kiew billigte mit knapper Mehrheit einen Erlass zur Teilmobilmachung von Präsident Poroschenko. Ziel sei, die nationale Unabhängigkeit der Ukraine zu sichern, hieß es. - Die Außenminister der EU beraten in Brüssel über weitere Sanktionen gegen Russland. Der Außenbeauftragte Ashton zufolge sollen die EU-Botschafter zunächst nur angewiesen werden, Maßnahmen zu erarbeiten.

In der Türkei sind im Zuge einer Razzia gegen mutmaßliche Regierungsgegner mehr als 60 ranghohe Polizisten verhaftet worden. Ihnen wird Korruption und Amtsmissbrauch zur Last gelegt. Medien werteten die Aktion als Schlag gegen die Bewegung des islamischen Predigers Gülen. Regierungschef Erdogan hatte wegen eines angeblichen Komplotts gegen seine Minister bereits Hunderte Polizisten, Richter und Staatsanwälte entlassen oder zwangsversetzen lassen.

In Indonesien hat Präsidentschaftskandidat Subianto seinen Rückzug erklärt. Kurz vor Bekanntgabe des Wahlergebnisses bezeichnete der frühere General die Abstimmung als undemokratisch. Sein Rivale, der Reformler Widodo, liegt letzten Ergebnissen zufolge mit 52 Prozent vorn. In der Hauptstadt Jakarta wird das Gebäude der Wahlkommission von über 3.000 Polizisten gesichert.

In Johannesburg haben Mitglieder der Partei Economic Freedom Fighters (EFF) das Gebäude des Regional-Parlamentes gestürmt. Das meldete die südafrikanische Nachrichtenagentur Sapa. Während ihres Protestmarsches hätten sie die Polizeikette durchbrochen. Der Marsch richtet sich gegen die Anordnung vom 1. Juli, dass EFF-Abgeordnete wegen ihrer roten Overalls das Parlament zu verlassen hätten.

80 Prozent der Krebserkrankungen in Namibia werden zu spät erkannt. Das sagte Präsidenten-Gattin Penehupifo Pohamba auf der Internationalen Krebs-Konferenz in Windhoek. Oft könne dann das Leben der Betroffenen nicht mehr gerettet werden. Sie rief dazu auf, noch stärker über die

Möglichkeit regelmäßiger Vorsorge zu informieren. Die Konferenz mit 1.500 Delegierten afrikanischer Länder geht heute zuende.

22.7.2014 Nachrichten am Abend

Seit heute tagen mehr als 60 internationale Experten zur Nahrungsmittelsicherheit in Namibia. Einer Pressemitteilung des World Future Council nach, dient das dreitägige Arbeitsreffen der Lösungsfindung für weltweite Nahrungsmittelkrisen. Schirmherr ist der namibische Vizepremierminister Marco Hausiku. Der Workshop wird vom World Future Council, den Städten Windhoek und Belo Horizonte in Brasilien und der Nahrungsmittelorganisation der Vereinten Nationen FAO organisiert.

Der Gesundheitszustand des traditionellen Führers des Königshauses der Kambazembi, Uakutjo Kambazembi hat sich weiter verschlechtert. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet wurde Kambazembi in das Staatskrankenhaus von Oshakati überstellt. Bereits seit Donnerstag hatte er sich im Staatskrankenhaus von Opuwo aufgehalten. Der 46-jährige leidet den Angaben nach an einer Nierenerkrankung. Uakutjo Kambazembi ist seit 2007 Chief des gleichnamigen Königshauses.

Südafrika wird seine neuen Einreisebestimmungen nicht abändern. Dies erklärte der zuständige Minister für Innere Angelegenheiten. Die neuen Gesetzgebungen werden zum 1. Oktober 2014 in Kraft treten. Vor allem wird es in Zukunft eine klare Trennung zwischen Kurz- und Langzeitvisa geben. Die Änderung des Aufenthaltsstatus ist nicht mehr innerhalb Südafrikas möglich. Familien mit minderjährigen Kindern benötigen eine Abschrift der Geburtsurkunde bei Einreise. Reisende aus zahlreichen Staaten benötigen ein biometrisches Visum, das nur durch persönliche Vorsprache bei einer südafrikanischen Auslandsvertretung zu bekommen ist. Tourismusexperten rechnen mit bis zu 15 Prozent weniger Reisenden nach Südafrika.

Die ersten Opfer der Flugzeugkatastrophe in der Ost-Ukraine werden morgen in den Niederlanden erwartet. Die gab Ministerpräsident Rutte bekannt. Derzeit befinden sich die sterblichen Überreste von etwa 200 Menschen der Malaysia-Airlines Maschine in Charkow. Mehr als die Hälfte der Passagiere kam aus den Niederlanden. Diese haben die Leitung der Identifizierung übernommen. Das Flugzeug war vor fünf Tagen über der Ostukraine womöglich abgeschossen worden.

Die glücklichsten Menschen der Welt kommen aus der Schweiz. Dies geht aus dem „Better Life Index“ der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OECD hervor. Für die Studie wurden Menschen in 33 Staaten weltweit befragt. Der Schweiz auf Platz 1 folgen Norwegen, Dänemark, Kanada und Island. Deutschland liegt auf dem 18. Rang, noch hinter den Vereinigten Staaten von Amerika und Brasilien. Schlusslicht ist Griechenland hinter der Türkei und Ungarn.

23.07.2014 Nachrichten am Morgen

Bei Sesfontein im Nordwesten Namibias ist der Kadaver eines Nashorns mit abgeschnittenem Horn gefunden worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Polizei nahm Ermittlungen auf, nachdem Mitarbeiter des Save The Rhino Trust (SRT) den Kadaver vergangene Woche auf einer Patrouille entdeckt hatten. Das Nashorn war vermutlich bereits vor rund zwei Jahren getötet worden.

Swapo-Politiker Kazenambo Kazenambo hat gegen Berichte protestiert, das deutsche Parlament betrachte die Debatte über Reparationen als abgeschlossen. Das meldete die Presseagentur Nampa. In der Nationalversammlung fragte Kazenambo, ob man dazu eine formelle Erklärung des Bundestages erhalten habe. Er bezog sich auf die Bundestagsabgeordnete Doris Barnett und bezeichnete ihre Äußerung nach einem Namibia-Besuch als "heiße Luft". Barnett hatte die Zahlung von Reparationen an Herero wegen des Kolonialkrieges ausgeschlossen.

Der Streik von Mitarbeitern an Tankstellen hat sich von Windhoek aus in den Norden Namibias ausgeweitet. Das berichtet die Zeitung New Era unter Berufung auf die Gewerkschaft Nafawu. Am Montag waren Verhandlungen über einen Mindestlohn geplatzt, weil das Arbeitsministerium keinen Vermittler gestellt hatte. Die Gewerkschaft fordert einen Mindestlohn von 4.600 Dollar im Monat und eine Reduzierung der Schichten von 15 auf acht Stunden.

Das malaysische Passagierflugzeug, das im Osten der Ukraine abgestürzt war, ist offenbar von pro-russischen Milizen versehentlich abgeschossen worden. Das vermuten US-Geheimdienste. Russland dagegen verweist auf Satellitenbilder, denen zufolge sich ein ukrainischer Kampfflugzeug der Maschine vor dem Absturz genähert habe. - In den Niederlanden werden heute die ersten Opfer erwartet. Die Regierung ordnete Staatstrauer an. Die meisten der 298 Insassen waren Holländer.

Israel und die Palästinenser-Organisation Hamas sollen vom UN-Sicherheitsrat zu einem sofortigen und umfassenden Waffenstillstand aufgerufen werden. Das sieht ein Resolutionsentwurf vor, den Jordanien eingereicht hat. Darin wird Israel aufgefordert, seine Truppen aus dem Gazastreifen abzuziehen, die Grenzübergänge zu öffnen und Zivilisten besser zu schützen. - Nach Einschlag einer palästinensischen Rakete nahe dem Flughafen von Tel Aviv haben Fluggesellschaften ihre Verbindungen dorthin gestoppt.

Vor der Küste Italiens tritt das gesunkene Kreuzfahrtschiff "Costa Concordia" seine letzte Reise an. Das Wrack soll von zwei Schleppern nach Genua gezogen werden, wo es verschrottet wird. - Die "Costa Concordia" war im Januar 2012 auf einen Felsen aufgelaufen und gekentert. 32 Menschen

starben, darunter zwölf Deutsche. Das Wrack war zuletzt mit Hilfe von Lufttanks wieder zum Schwimmen gebracht worden.

Der Software-Konzern Microsoft steigert den Gewinn in seinem Geschäftsjahr 2014 auf 22,1 Milliarden US-Dollar. Treibende Kraft war seine Software. Das zugekaufte Mobiltelefongeschäft von Nokia dagegen verzeichnete von April bis Juni einen Verlust von 692 Millionen Dollar. - Konkurrent Apple hat seinen Gewinn im vergangenen Quartal auf 7,7 Milliarden Dollar erhöht - 12,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Hauptstütze war das iPhone; dagegen sank der Absatz der iPad-Tablets.

23.07.2014 Nachrichten am Mittag

Mit der Internationalen Krebs-Konferenz in Windhoek hat die Regierung im Kampf gegen die Krankheit Farbe bekannt. Das sagte die Geschäftsführerin der Krebsvereinigung, Reinette Koegelenberg, im Gespräch mit Hitradio Namibia. Die von Präsidenten-Gattin Penehupifo Pohamba organisierte Tagung habe 1.500 Experten aus Afrika, Europa und den USA zusammengeführt und einen wertvollen Austausch von Informationen ermöglicht. Die Konferenz war gestern zuende gegangen.

Der Dachverband der Reisebranche Namibias, Fenata, geht gestärkt in die Zukunft. Die Verbände der einzelnen Sparten würden ab sofort Kosten für Verwaltung und Betrieb übernehmen, heißt es in einer Pressemitteilung zur Jahresversammlung am vergangenen Wochenende. Damit könne sich die Verbandsleitung auf anstehende Themen und Probleme der Branche konzentrieren. Neuer Vorsitzender des geschäftsführenden Komitees ist Werner Beddies vom Reiseveranstalter-Verband TASA, der Rudie Putter von der Gastgewerbe-Vereinigung HAN ablöst; Stellvertreterin ist Dietlinde Mueller vom Jagdverband Napha.

US-Außenminister Kerry ist in Israel eingetroffen, um sich vor Ort um eine Waffenruhe im Gaza-Konflikt zu bemühen. Nach einem Gespräch mit UN-Generalsekretär Ban will Kerry Israels Regierungschef Netanjahu und Palästinenser-Präsident Abbas treffen. - Die israelische Armee setzte ihre Militäroffensive fort und traf auf heftige Gegenwehr der Hamas. Nach dem Einschlag einer Rakete nahe dem Flughafen Tel Aviv strichen Fluggesellschaften ihre Flüge dorthin. Israel kündigte indessen an, einen Militärflughafen im Süden des Landes für internationale Flüge zu öffnen.

Die ersten Todesopfer des abgestürzten Passagierflugzeuges im Osten der Ukraine sind auf dem Weg in die Niederlande. Vor dem Start der Maschine gab es in der Stadt Charkow eine Trauer-Zeremonie. Bislang wurden rund 200 der 298 Toten geborgen. Die meisten Opfer stammen aus den Niederlanden. Dort gilt heute eine ganztägige Staatstrauer.

In Indonesien will Ex-General Subianto das Ergebnis der Präsidentenwahl anfechten. Man wolle das Verfassungsgericht anrufen, teilte sein Wahlkampfteam mit. Subianto hatte gestern kurz vor Bekanntgabe des Endergebnisses seinen Rückzug angekündigt. Der Bürgermeister von Jakarta, Widodo, erhielt 53 Prozent der Stimmen.

China gewährt Kuba neue Kredite. Das kündigte Staatschef Xi Jinping zum Abschluss seiner Reise durch Lateinamerika mit. Über die Höhe wurde nichts bekannt. Medien zufolge sind die Mittel vor allem für den Bau eines neuen Hafens in Santiago de Cuba vorgesehen. - Zuvor hatte China Milliardenkredite an Venezuela und Argentinien vergeben.

Mexiko hat auf die Entsendung von 1.000 Nationalgardisten der USA an die Südgrenze des Bundesstaates Texas mit Sorge reagiert. Man müsse gegen die illegale Einwanderung von Kindern aus Mittelamerika mit einer langfristigen regionalen Strategie vorgehen. Seit Oktober kamen mehr als 50.000 Kinder und Jugendliche ohne Begleitung Erwachsener in die USA.

In Marokko haben rund 1.000 Flüchtlinge erfolglos versucht, den Grenzzaun zur spanischen Exklave Melilla zu überwinden. Neu angebrachte Anti-Kletter-Maschen und Sicherheitskräfte Marokkos hätten das Vorhaben verhindert, hieß es. Der meterhohe Zaun trennt Afrika von der EU. Der Ansturm nahm in den vergangenen Monaten stark zu.

Der ehemalige US-Präsident Clinton hat an reiche Länder appelliert, den Kampf gegen HIV und Aids stärker zu unterstützen. Auf der Welt-Aids-Konferenz in Melbourne sagte Clinton, die besonders betroffenen Länder hätten ihre eigenen Anstrengungen deutlich erhöht. Das Geld aus den Geberländern jedoch gehe zurück. Clinton hatte 2001 eine Stiftung zur Bekämpfung von Aids gegründet.

23.7.2014 Nachrichten am Abend

Eine Passagiermaschine der Fluggesellschaft TransAsia Airways musste in Taiwan notlanden. Dabei sollen mindestens 51 Menschen ums Leben gekommen sein, berichtet eine chinesische Nachrichtenagentur. Das Flugzeug der Linie TransAsia Airways sei nach Informationen der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua in der Provinz Penghu niedergegangen sein. Details sind noch nicht bekannt, auch die genaue Opferzahl. Einige Medien berichten von 51 Toten, andere von 40. Taiwan kämpft zurzeit mit den Folgen des Taifuns "Matmo". Er war mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 173 Stundenkilometern über das Land gefegt und von heftigem Regen begleitet worden.

Das simbabwische Verfassungsgericht hat das Recht auf freie Meinungsäußerung unterstrichen. In

Harare entschied das Gericht, dass ein Gesetz zur Einschränkung der Pressefreiheit gegen die Verfassung verstößt. Das Gesetz sah bis zu 20 Jahre Haft im Falle von Verleumdung und Beleidigung vor. Zwei Journalisten des Zimbabwe Independent waren wegen Verleumdung angeklagt. In der Vergangenheit hat die Regierung unter Präsident Mugabe in zahlreichen Fällen auf Grundlage des Gesetzes die freie Meinungsäußerung insbesondere von Journalisten eingeschränkt.

Namibia und Botswana führen ein gemeinsames Militärmanöver durch. Laut Nachrichtenagentur Nampa werden hieran 216 Soldaten der Namibian Defence Force teilnehmen. Das dreiwöchige Manöver findet im botswanischen Ghanzi statt. Das gemeinsame Manöver dient der Stärkung der Strukturen zwischen Namibia und Botswana. Bestandteil des Manövers ist auch ein kulturelles Programm. Zudem werden die Ingenieure der beiden Armeen am Aufbau von Häusern für Schulen mitarbeiten.

Die Ermittlungen zum Absturz der Malaysia-Airlines Maschine in der Ost-Ukraine wurden heute offiziell eingeleitet. Dies gab der Sicherheitsrat der Niederlande bekannt. Dieser übernimmt die Ermittlungen in Amtshilfe für die Ukraine, Malaysia und alle anderen Staaten die in das Unglück involviert sind. Die 24 niederländischen Experten haben den Angaben nach jedoch noch keinen Zugang zum Absturzgebiet. Die Flugschreiber wurden heute nach Großbritannien zur Auswertung gebracht. Indessen haben die pro-russischen Separatisten den Abschuss von zwei Militärmaschinen der ukrainischen Armee gemeldet.

Litauen wird als 19. Mitgliedsstaat der Europäischen Union 2015 den Euro als Währung einführen. Die zuständigen Europa-Minister gaben dem baltischen Land die nötige Zustimmung. Die Einführung wird am 1. Januar stattfinden. Am 1. Januar dieses Jahres führte Lettland den Euro ein. Ab 2015 werden neun Mitgliedsstaaten der EU kein sogenanntes Euro-Land sein. Darunter Großbritannien mit Nordirland, Dänemark und Polen.

Der namibische Präsident Pohamba wird persönlich die neue filmische Dokumentation zum namibischen Freiheitskampf vorstellen. Dies ist der Pressemitteilung eines beteiligten Beratungsunternehmens zu entnehmen. Die Dokumentation „Paths to Freedom“ behandelt die Jahre 1966 bis 1968. Der Film soll am Samstag im Nationaltheater in Windhoek erstmals gezeigt werden. Die Öffentlichkeit kann diesen am 1. August in der Universität Namibias sehen und auf DVD kaufen.

24.07.2014 Nachrichten am Morgen

Air Namibia muss für die Verbindung Windhoek-Frankfurt ab sofort den Flughafen in Gaborone in Botswana nutzen, weil der Hosea Kutako Flughafen von der Zivilluftfahrtbehörde DCA herabgestuft wurde. Das teilte Air Namibia am Abend mit. Aufgrund der Herabstufung von Kategorie 9 auf

Kategorie 5 am Dienstag dürfe der Airbus 330-200 seit gestern auf dem Flughafen nicht mehr landen. Die Gäste des Abendfluges wurden laut Pressemitteilung heute früh mit zwei Airbus-Maschinen vom Typ 319-100 nach Gaborone geflogen. Dort werden die Passagiere des Nachtfluges aus Frankfurt an Bord genommen und nach Windhoek gebracht. Air Namibia zufolge dauert dieser Ausweichplan solange an, bis die Flughafenbehörde Namibia Airports Company die Mängel am Hosea Kutako Flughafen behoben hat. Einem unbestätigten Bericht des Republikein von gestern zufolge sind nicht genügend Löschfahrzeuge einsatzfähig.

Mitarbeiter des namibischen Ministeriums für Veteranen und Privatfirmen haben mit einer Betrugsmasche offenbar Millionenbeträge abgezweigt. Das berichtet die Wochenzeitung Informanté unter Berufung auf eine Polizeiakte, die in einem Rivierbett gefunden wurde. Für mehr als 60 Veteranen seien Rechnungen für Autos, Zelte und andere Güter bezahlt worden, die die Betroffenen nie erhalten hätten. Allein fürs Jahr 2013 beläuft sich die Betrugssumme laut Informanté auf 3,3 Millionen Dollar.

Die namibische Rundfunkgesellschaft NBC schreibt erstmals seit Jahren wieder Gewinne. Das berichten Allgemeine Zeitung und New Era. Für das Finanzjahr 2013/14 nannte NBC einen Überschuss von 14 Millionen Dollar. Laut New Era waren die Verluste zuvor bereits reduziert worden - von 48 Millionen Dollar vor zwei Jahren auf 2 Millionen im vergangenen Jahr.

Die Daten vom Cockpit-Rekorder des malaysischen Flugzeuges, das in der Ukraine abgestürzt war, sind von Experten in England heruntergeladen worden. Man erhofft sich Hinweise auf die Absturzursache. Indessen hat ein Kommandeur der pro-russischen Milizen erklärt, man verfüge über BUK-Boden-Luft-Raketen. Mit diesen Raketen wäre ein Abschuss der Maschine möglich gewesen.

Die radikal-islamische Hamas will einer Feuerpause nur zustimmen, wenn Israel die seit sieben Jahren bestehende Blockade des Gazastreifens aufhebt. Das erklärte Hamas-Chef Maschaal. - US-Außenminister Kerry hatte gestern mit dem israelischen Regierungschef Netanjahu und Palästinenserpräsident Abbas über eine mögliche Waffenruhe gesprochen.

In Afghanistan ist der Mörder einer deutschen Fotografin zum Tode verurteilt worden. Der ehemalige Polizist hatte die Foto-Journalistin der Nachrichtenagentur AP am 4. April in ihrem Auto erschossen und eine Reporterin schwer verwundet. Die Hintergründe sind bis heute unklar.

In den USA ist ein mutmaßlicher ehemaliger KZ-Wachmann im Alter von 89 Jahren einen Tag vor seiner Auslieferung nach Deutschland gestorben. Seinem Anwalt zufolge starb der gebürtige Tschechoslowake in einem Krankenhaus. Der Mann soll an der Ermordung von über 340.000 Menschen in den Gaskammern des KZ Auschwitz beteiligt gewesen sein.

24.07.2014 Nachrichten am Mittag

Auf dem Internationalen Flughafen Hosea Kutako dürfen zurzeit nur Flugzeuge landen und starten, die maximal 28 Meter lang sind und vier Meter Rumpfdurchmesser haben. Das sieht die internationale Brandschutz-Kategorie 5 vor, auf die der Flughafen zurückgestuft wurde. Welche Mängel festgestellt wurden und bis wann sie behoben werden, hat die Namibia Airports Company noch nicht mitgeteilt. - Air Namibia weicht für die Verbindung Windhoek-Frankfurt bis auf Weiteres auf den Flughafen in Gaborone aus. Die Zubringer-Maschinen starteten heute morgen offenbar mit mehrstündiger Verspätung.

Eine Passagiermaschine der Fluggesellschaft Algeriens ist eine Stunde nach dem Start von Ouagadougou in Burkina Faso vom Radar verschwunden. Sie befand sich auf dem Weg nach Algier. Der Nachrichtenagentur AFP zufolge war die Maschine von der spanischen Swiftair gechartert worden. An Bord befanden sich 110 Passagiere und sechs Besatzungsmitglieder.

Fluggesellschaften der USA dürfen den Flughafen von Tel Aviv wieder anfliegen. Das teilte die US-Luftfahrtbehörde FAA mit. Sie hatte das Anflugverbot mit Hinweis auf die Raketenangriffe aus dem Gazastreifen erst gestern um 24 Stunden verlängert. Die deutsche Lufthansa und andere Fluglinien Europas landen weiterhin nicht in Tel Aviv.

Im Irak sind bei einem Angriff auf einen Gefangenen-Transport offenbar Dutzende Menschen getötet worden. Korrespondenten sprachen von 60 Toten und 15 Verletzten. Behörden zufolge war das Fahrzeug mit verhafteten Terroristen auf dem Weg nach Bagdad, als am Straßenrand Sprengsätze explodierten und Bewaffnete das Feuer eröffneten. Der Hintergrund ist unklar.

Russland bestreitet, dass von seinem Territorium aus zwei ukrainische Kampfjets abgeschossen worden sind. Das Verteidigungsministerium in Moskau reagierte auf Vorwürfe der Ukraine. Die beiden Militärflugzeuge waren gestern im Osten der Ukraine abgestürzt. - Indessen geht die Suche nach der Ursache vom Absturz des malaysischen Passagierflugzeuges weiter. Ein Team der UNO unter Leitung der Niederlande soll die Absturzstelle sichern.

Polen ist mitverantwortlich für die Folter von zwei Terrorverdächtigen durch den US-Geheimdienst CIA. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte verurteilte das Land dazu, den Männern 130.000 und 100.000 Euro zu zahlen. Sie waren unter Mithilfe polnischer Behörden 2002 in Geheimgefängnisse gesteckt worden. Die Kläger befinden sich zurzeit im US-Gefangenenlager Guantanamo auf Kuba. - Die USA hatten ab September 2001 Geheimgefängnisse in Europa eingerichtet.

Die deutsche Spionageabwehr soll künftig auch Mitarbeiter befreundeter Geheimdienste überwachen. Darauf hätten sich Kanzleramt, Innen- und Außenministerium geeinigt, berichtet die "Süddeutsche Zeitung". Das betreffe auch englische und US-Agenten auf deutschem Boden. Bisher

konzentrierte sich der Blick vor allem auf Russen, Chinesen und Iraner.

Datendiebe haben durch ein Leck auf der Internetseite der Europäischen Zentralbank 20.000 Email-Adressen und Telefonnummern entwendet. Einer EZB-Sprecherin zufolge handelt es sich bei den Betroffenen um Journalisten und Seminar-Teilnehmer. Auf interne Datenbanken oder sensible Marktdaten hätten die Datendiebe keinen Zugriff gehabt.

Die Fusion von Metropolitan und Momentum Namibia stärkt Kapital, Personaldecke und Verkäufe beider Versicherungsfirmen. Das sagte Handelsminister Calle Schlettwein anlässlich der Vorstellung des neuen Konzerns Metropolitan and Momentum Investment Namibia (MMI). Dabei lobte er MMI dafür, spezielle Produkte für Geringverdiener sowie kleine und mittlere Unternehmen zu bieten.

24.7.2014 Nachrichten am Abend

Sieben neue diplomatische Vertreter wurden in Namibia begrüßt. Präsident Hifikepunye Pohamba übergab den Diplomaten ihre Akkreditierungen im Staatshaus in Windhoek. Hierzu zählen die Hochkommissare für Lesotho und Ghana sowie neue Botschafter für Pakistan, Thailand, Sudan und Burkina Faso in Namibia. Die neuen Vertreter Lesothos und Burkina Fasos sind Frauen. Lediglich der ghanaische Botschafter wird in Windhoek residieren, die anderen sind in Pretoria stationiert.

Das dreitägige internationale Arbeitstreffen zur Nahrungsmittelsicherheit ist heute in Windhoek zu Ende gegangen. Zum Abschluss wurde eine gemeinsame Erklärung unterschrieben. Dieses sieht die Überprüfung von nationalen Richtlinien in Bezug auf die Nahrungsmittelversorgung vor. In Windhoek sollen Suppenküchen eingerichtet werden. Zudem sollen die Rivierbetten mit Nutzpflanzen begrünt werden. An dem Treffen Namen Vertreter aus Namibia, der brasilianischen Stadt Belo Horizonte und der Welt-Nahrungsmittel-Organisation FAO teil. Er wurde vom World Future Council organisiert.

Von der verschwundenen Air Algerie-Maschine in Westafrika fehlt weiterhin jede Spur. Das Flugzeug mit 116 Menschen an Bord wird seit heute Vormittag vermisst. Es verschwand etwa eine Stunde nach Abflug in Burkina Faso über Mali vom Radar. Zwei in der Region stationierte französische Militärflugzeuge haben die Suche aufgenommen. Experten gehen davon aus, dass das Flugzeug sich aufgrund des Treibstoffs an Bord nicht mehr in der Luft befindet. Ob es in malischem Wüstengebiet notgelandet oder abgestürzt ist, ist unbekannt.

In der Ukraine stehen die Zeichen auf Neuwahlen. Die Partei Udar und die Swoboda haben angekündigt die Regierungskoalition zu verlassen. Somit werden die von Präsident Poroschenko bei Amtsantritt angekündigten Parlamentsneuwahlen möglich. Auch Ministerpräsident Jazenuk mit seiner Partei begrüßte die anstehende Auflösung des Parlaments. Die Wahl soll im europäischen

Herbst stattfinden.

Südafrika plant bis 2020 den Bau eines zweiten Kernkraftwerkes. Dies gab der stellvertretende Staatspräsident Ramaphosa bekannt. Sieben Unternehmen aus fünf Ländern haben bereits Interesse am Bau des Atomkraftwerks bekundet. Das Kraftwerk soll 9600 Megawatt produzieren. Dies entspricht dem 20-fachen aktuellen Strombedarf Namibias. Die volle Kapazität soll den Angaben nach jedoch erst „lange nach 2020“ zur Verfügung stehen. Für das gesamte Projekt sind 300 Milliarden Rand im südafrikanischen Haushalt eingeplant. Der genaue Standort des neuen Kraftwerks wurde nicht bekannt gegeben.

25.07.2014 Nachrichten am Morgen

Der Internationale Hosea Kutako Flughafen bei Windhoek verfügt innerhalb der kommenden beiden Wochen über zwei neue Löschfahrzeuge. Das teilte die Namibia Airports Company (NAC) mit. Damit soll der Brandschutz für Langstreckenflieger wieder gewährleistet werden. Laut NAC hatte die Internationale Zivilluftfahrtorganisation am Montag eine Überprüfung durchgeführt. Der Allgemeinen Zeitung zufolge war nur eines der drei erforderlichen Löschfahrzeuge einsatzbereit. - Transportminister Erkki Nghimtina behauptete im Parlament, bei einem Test vor wenigen Wochen habe noch alles funktioniert. Laut Namibian dagegen hat NAC sechs Manager entlassen. - Air Namibia fliegt auf der Strecke Frankfurt-Windhoek zurzeit den Flughafen Gaborone an. Wegen des Nachtflugverbotes in Frankfurt musste die Maschine in Erfurt starten. Sie wird erst gegen Mittag in Gaborone erwartet.

Der Streik von Mitarbeitern an Tankstellen in Namibia ist illegal. Das habe das Arbeitsministerium gestern erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Gewerkschaft Nafawu hatte zum Streik aufgerufen, nachdem am Montag Verhandlungen über einen Mindestlohn geplatzt waren; das Arbeitsministerium hatte keinen Vermittler gestellt. Nafawu fordert einen Mindestlohn von 4.600 Dollar im Monat und eine Reduzierung der Schichten von 15 auf acht Stunden.

Das Uran-Unternehmen Rössing will bei Meile 6 nördlich von Swakopmund eine Entsalzungsanlage bauen. Das berichten Allgemeine Zeitung und Namib Times. Sie soll drei Millionen Kubikmeter Frischwasser im Jahr liefern und damit die Kosten senken. Bisher bezieht Rössing sein Wasser von der Entsalzungsanlage bei Wlotzkas Baken.

Der traditionelle Herero-Chief Uakutjo Kambazembi ist tot. Er sei am Mittwoch im Krankenhaus in Ongwediva im Alter von 46 Jahren gestorben, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Kambazembi litt offenbar seit längerem an Nierenproblemen. Er war seit dem Tod seines Vaters 2007 Chief des Königshauses Kambazembi und soll auf dem Friedhof der Familie am Waterberg beerdigt werden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das vermisste Flugzeug der Fluggesellschaft Algeriens ist abgestürzt. Trümmerteile der Maschine wurden in einer Wüstenregion im Norden von Mali entdeckt. Unter den 116 Insassen waren rund 50 Franzosen und vier Deutsche. Die Piloten hatten 50 Minuten nach dem Start wegen eines Unwetters um eine Kursänderung gebeten. Danach brach der Kontakt ab.

Die USA wollen Israel und der palästinensischen Hamas eine einwöchige Feuerpause vorschlagen. Medien zufolge soll während der Zeit über eine langfristige Lösung verhandelt werden. Dabei geht es um einen raketenfreien Gazastreifen und ein Ende der Blockade des Gebietes. - Gestern forderte ein Luftangriff Israels auf eine Schule der UNO 15 Tote. Bei Protesten von Palästinensern in Jerusalem gab es zwei Tote.

In Russland ist der Oppositions-Politiker und Gegner von Präsident Putin, Udalzew zu viereinhalb Jahren Lagerhaft verurteilt worden. Ein Gericht in Moskau befand ihn und einen anderen Aktivist für schuldig, im Vorfeld der Präsidentschaftswahl 2012 "Massen-Unruhen" organisiert zu haben. Damals waren Hunderte Demonstranten festgenommen worden.

Die Bürgermeisterin von Gobabis im Osten Namibias, Silla Bezuidenhout, soll ihre Bürgermeister-Kette für 10.000 Dollar verpfändet haben. Das berichtet der Republikein. Die Anti-Korruptions-Kommission habe Ermittlungen bestätigt. Bezuidenhout soll mit dem Geld einen Urlaub in Südafrika finanziert haben.

25.07.2014 Nachrichten am Mittag

Die Langstrecken-Flugzeuge von Air Namibia landen und starten seit gestern abend wieder auf dem Internationalen Hosea Kutako Flughafen bei Windhoek. Das teilte die Fluggesellschaft heute mit, ohne Gründe zu nennen. - Der Namibia Airports Company zufolge verfügt der Flughafen erst innerhalb der kommenden beiden Wochen über drei einsatzbereite Löschfahrzeuge. Dies ist nach internationalen Bestimmungen nötig, um den Brandschutz für Langstreckenflieger zu gewährleisten.

In Südafrika stößt die Ernennung einer Tochter von Präsident Zuma zur Büroleiterin eines Ministers auf Kritik. Die 25-Jährige habe den Posten erhalten, obwohl fünf Jahre Berufserfahrung Voraussetzung seien, berichtet die Mail & Guardian. Zudem sei der Posten nicht ausgeschrieben worden. Das Gehalt beträgt eine Million Rand im Jahr.

In Mali ist der Flugschreiber der abgestürzten Maschine aus Algerien geborgen worden. Rund 100 französische Soldaten hätten die Absturzstelle gesichert, teilte Frankreichs Präsident Hollande mit. Es

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



gebe keine Überlebenden. Unter den 116 Insassen waren rund 50 Franzosen und vier Deutsche. Die Piloten hatten wegen eines Unwetters um eine Kursänderung gebeten. Danach war der Kontakt abgebrochen.

Die UNO hat von der Türkei aus einen Hilfskonvoi nach Syrien gestartet. Neun Lastwagen mit Lebensmitteln, Zelten und Materialien zur Wasseraufbereitung passierten die Grenze zum Bürgerkriegsland. Der UN-Sicherheitsrat hatte vor zwei Wochen erlaubt, vier Grenzübergänge nach Syrien auch ohne Zustimmung der Regierung zu nutzen. Sie liegen in Gebieten, die von den Rebellen gehalten werden.

Behörden des Iran haben den Korrespondenten der "Washington Post" verhaftet. Das bestätigte Justizleiter Esmaili ohne Angabe von Gründen. Die "Washington Post" hatte zuvor berichtet, der Journalist und seine Frau sowie zwei Fotografen seien festgenommen worden. Die Hintergründe sind noch unklar.

Die Europäische Union hat den US-Bundesstaat Arizona aufgefordert, die Todesstrafe schrittweise abzuschaffen. Dazu sollten alle geplanten Exekutionen ausgesetzt werden, forderte die EU-Außenbeauftragte Ashton. Sie reagierte auf die qualvolle Hinrichtung eines Verurteilten, bei dem das injizierte Gift erst nach zwei Stunden gewirkt hatte.

Der deutsche Verein Lilli e.V. - Hilfe für Kinder in Afrika unterstützt seit fünf Jahren Kindergärten in Namibia. Das erklärte die Gründerin und Vorsitzende Sylvia Fischer anlässlich des Jubiläums gegenüber Hitradio Namibia. Die 75 Mitglieder des Vereins sammeln Spenden in ganz Deutschland.

Namibier, die gut sind im Erzählen von Shtohries, können Preise im Wert von insgesamt 50.000 Dollar gewinnen. Die Lodge-Gruppe Gondwana habe in Kooperation mit Namibia Media Holdings und Bank Windhoek den Okambashu Erzähl-Wettbewerb gestartet, sagte Jessica Thomas von Gondwana gegenüber Hitradio Namibia. Die Geschichten müssen etwas mit Namibia zu tun haben und in mündlicher aufgenommener Form bis zum 22. August bei Gondwana eingereicht werden.

25.7.2014 Nachrichten am Abend

Air Namibia fliegt wieder gemäß Flugplan von und nach Frankfurt. Laut einer Pressemitteilung der Fluggesellschaft hat diese eine Ausnahmegenehmigung des namibischen Transportministeriums bekommen. Air Namibia muss bei jedem Start und jeder Landung spezielle Sicherheitsanforderungen erfüllen. Die Ausnahmegenehmigung gilt nur für Flüge von Air Namibia. Der weltweite Piloten-Informationsdienst NOTAM gibt weiterhin die ICAO-Brandschutzklasse 5 für den Flughafen Hosea Kutako an. Diese erlaubt nicht den Einsatz von Flugzeugen die länger als 28 Meter und einen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Rumpfdurchmesser von mehr als vier Metern haben.

Sieben renovierte Schulen wurden der Regierung in Oshikoto übergeben. Dies geht aus einer Mitteilung des US-amerikanischen Entwicklungsprogramms Millennium Challenge Account Namibia hervor. Alle Schulen verfügen nun über Computerräume, ein Labor, Bücherhallen und Unterkünfte für Lehrer. Insgesamt hat MCA Namibia 47 Schulen in ganz Namibia renoviert. MCA Namibia endet im September dieses Jahres. Insgesamt wurden mehr als drei Milliarden Namibia Dollar für Projekte vor allem in den Bereichen Bildung und Tourismus bereitgestellt.

Simbabwe hat weiterhin mit akuter Deflation zu kämpfen. Die nationale Statistikagentur des Landes gab bekannt, dass die Inflationsrate bei minus 0,26 Prozent liegt. Dies ist unabhängigen Wirtschaftsexperten nach ein erneutes Zeichen für die schlechte Wirtschaftslage. Es ist bereits der dritte Monat in Folge in der eine Deflation registriert wurde. Vor Einführung des US-Dollars, Rand und Euro vor einigen Jahren, gab es in Simbabwe eine Hyperinflation. Innerhalb weniger Monate wurde der Zimbabwe Dollar um 213 Millionen Prozent abgewertet.

In Deutschland nimmt die Anzahl Anti-Israelischer Demonstrationen deutlich zu. Die Mengen gingen heute in Berlin, Hannover und Stuttgart gegen das israelische Vorgehen im Gazastreifen auf die Straßen. Politiker und auch die Kirchen warnen vor einer antisemitischen Tendenz. Unabhängige Beobachter sprechen vor allem von arabischen und türkischen Einwanderern die mit Anti-Juden-Parolen die friedlichen Demonstrationen missbrauchen.

In der Ostsee wurde ein Buckelwal mit Kalb entdeckt. Dies geht aus einem Bericht von deutschen und dänischen Wissenschaftlern hervor. Diese hatten Fotoaufnahmen von Fischern und Wassersportlern ausgewertet. Es ist erst das fünfte Mal, dass überhaupt ein Buckelwal sich in das Binnengewässer im Nordosten Europas vorgewagt hat. Bei allen vier Sichtungen zuvor handelte es sich um Einzeltiere. Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass die beiden Tiere einem Fischschwarm durch den Kleinen Belt gefolgt sind

26.7.2014 Nachrichten am Morgen

Der monatelange Streik in den Platinminen Südafrikas hat schweren wirtschaftlichen Schaden angerichtet. Alleine das Unternehmen Lonmin meldet einen Verlust von fast 200.000 Unzen Platin. In dem fünfmonatigen Streik standen alle Bergwerke weitestgehend still. Bei Lonmin haben nur etwa 18 Prozent der Bergleute, die nicht Mitglied der Gewerkschaft sind, weiter gearbeitet. Ende Juni wurde ein Abkommen zwischen der Gewerkschaft und den Platinunternehmen getroffen. Alle Arbeiter erhalten über die kommenden drei Jahre einen Gehaltszuwachs von fast 3000 Rand pro Monat.

Am Internationalen Flughafen von Johannesburg OR Tambo wurde ein Drogenkurier enttarnt. Der

Mann hat laut der Polizei Drogen im Wert von fast 20 Millionen Rand transportiert haben. Es handelt sich um die synthetische Droge „Tik“. Diese waren in Haarteilen aus Nigeria versteckt. Es handelt sich um den größten Fund von Tik bisher in Südafrika.

Im Gazastreifen hat eine zwölfstündige Waffenruhe begonnen. Darauf hatten sich am Abend Israel und die palästinensische Hamas geeinigt. Die Waffenruhe dient vor allem der Versorgung der Zivilbevölkerung in Gaza. Internationale Hilfsorganisationen sollen Zugang zu den umkämpften Gebieten erhalten. Israel betonte, dass es trotz der Waffenruhe weiterhin Tunnel der Hamas, die auf israelischen Gebiet führen, zerstören wird. Bisher sind laut Angaben der Hamas mehr als 860 Menschen ums Leben gekommen. Auf Seiten Israel ist die Rede von mehr als 50 getöteten Soldaten.

Die deutsche Pilotenvereinigung Cockpit hat die Wiederaufnahme der Flüge nach Israel scharf kritisiert. Ein Sprecher der Organisation sagte gegenüber den Medien, dass es aus sicherheitstechnischen Gründen nicht nachvollziehbar ist. Zuvor hatte Deutschlands größte Fluggesellschaft Lufthansa die Wiederaufnahme der Verbindungen bekannt gegeben. Laut Cockpit kann Israel nicht alle Raketen der Hamas zu 100 Prozent abfangen. In den vergangenen Tagen wurden immer wieder Einschläge beim Flughafen von Tel Aviv gemeldet. Andere Fluggesellschaften hatten zuvor die Verbindungen nach Israel wieder aufgenommen, darunter KLM und Air France.

Die Dürre im Westen der Vereinigten Staaten von Amerika ist weit schlimmer als bisher angenommen. Expertenberichten nach hat der Grundwasserspiegel im Colorado um mindestens drei Viertel abgenommen. Seit Jahren wird bereits von diesen Reserven die Landwirtschaft versorgt. Der offizielle Klimabericht der USA spricht von einer seit 14 Jahren andauernden, nie dagewesenen Dürre. Insgesamt wurden in den letzten neun Jahren mehr als 65 Kubikkilometer Grundwasser alleine im Colorado verloren. Dieses entspricht dem Volumen des größten Stausees der USA.

26.7.2014 Nachrichten am Mittag

Die Anzahl der Ebola-Erkrankungen in Westafrika steigt weiter rapide an. Die Welt-Gesundheits-Organisation WHO meldet bereits 660 Todesopfer. Mehr als 1000 Menschen sollen sich in Guinea, Liberia und Sierra Leone infiziert haben. Die WHO geht davon aus, dass der Höhepunkt der Epidemie noch nicht erreicht ist. Die Neuansteckungen gehen ausschließlich in Guinea zurück. Guinea ist mit mehr als 300 Todesopfern bisher am schwersten von dem ersten Ebola-Ausbruch Westafrikas betroffen. Indessen wurde aus der sierra-leonischen Hauptstadt der erste Fall gemeldet. Die aktuelle Ebola-Epidemie begann bereits im Februar in Guinea.

In Swasiland wurden zwei Personen wegen regierungskritischen Äußerungen verurteilt. Dies gab das Obergericht des Königreichs bekannt. Es handelt sich um einen Reporter der Zeitung The Nation und einen angesehenen Anwalt für Menschenrechte. Beide sind seit März in Haft und wurden nun zu

jeweils zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Das Gericht begründete die hohen Strafen mit der abschreckenden Wirkung für andere Journalisten. Es darf nicht sein, dass sich Menschen in der Öffentlichkeit negativ zur Staatsführung äußern. Swasiland ist die letzte absolute Monarchie Afrikas.

Im Osten der Ukraine sollen Drohnen zur Überwachung eingesetzt werden. Hierfür sprach sich die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE aus. Es wurde bereits eine Ausschreibung zur Lieferung von zwei Systemen mit Personal veröffentlicht. Die Drohnen, die bis zu vier Kilometer hoch fliegen sollen, werden an der Ukrainisch-Russischen Grenze eingesetzt. Sie sollen vor allem Aufnahmen von möglichen Menschenrechtsverletzungen machen. Zudem sollen diese als Sicherheit für Hilfslieferungen dienen. Im Osten der Ukraine herrscht seit Monaten ein bewaffneter Konflikt zwischen pro-russischen Separatisten und dem ukrainischen Militär.

In Frankreich ist die Arbeitslosigkeit so hoch wie nie zuvor. Knapp 3,4 Millionen Menschen sind laut dem Arbeitsministerium in Paris ohne Arbeit. Dies entspricht einem Zuwachs von gut vier Prozent gegenüber dem gleichen Monat im Vorjahr. Seitdem Präsident Hollande 2012 die Macht übernahm sind 500.000 Menschen mehr arbeitslos gemeldet.

Russland wird die Ausrichtung der Fußball-Weltmeisterschaft 2018 nicht weggenommen. Dies machte der Fußball-Weltverband FIFA deutlich. Es gelte weiterhin die strikte Trennung von Sport und Politik. Politiker aus zahlreichen westlichen Staaten hatte die Neuvergabe der Weltmeisterschaft aufgrund Russlands Haltung in der Ukraine-Krise vorgeschlagen. Der deutsche Außenminister Steinmeier bezeichnete die Diskussion als unsachgemäß. Keiner kann wissen wie die Lage in zwei Jahren ist.

27.7.2014 Nachrichten am Morgen

Der Präsident der namibischen RDP-Partei Hidipo Hamuntuya hat gestern bei einem Treffen des Zentralkomitees gesagt, dass dies das Jahr für seine Partei sei, in dem die Swapo-lastige Regierung überkommen werden kann. Er berief sich dabei auf die Unfähigkeit der jetzigen Regierung Namibia vor diversen kritischen Situationen zu bewahren. Das Treffen sei außerdem hier, um freie Stellen im Zentralkomitee der RDP zu besetzen.

In Mali gab Präsident Ibrahim Boubacar Keita bekannt, dass sein Land alles tun werde um die Umstände herauszufinden, die zum Absturz des Air Algeria Fluges AH-5017 führten. Er sprach auch über die Zusammenarbeit mit Frankreich, Burkina Faso und Algerien, nachdem er vorgestern die Absturzstelle im Norden Malis besucht hatte und sein Mitgefühl aussprach.

Die geplante Ausweitung der EU- Sanktionen gegen Russland sollen nach Worten des deutschen Wirtschaftsministers Sigmar Gabriel auch Wirtschaftsmagnaten zu spüren bekommen. Laut einer

Vorabmeldung, sagte Gabriel gestern, dass vor allem Oligarchen getroffen werden müssen, da auf deren Schultern die russische Politik ruhe. Der Vizekanzler forderte ihre Einreiseerlaubnisse zu widerrufen und Konten in europäischen Hauptstädten einzufrieren.

Nigerias militant-islamistische Gruppe Boko Haram hat seit Freitag zwei grenzüberschreitende Attacken in Kamerun ausgeführt. Vier Soldaten kamen dabei ums Leben. Nigeria glaubt, dass die Boko Haram Kamerun als Basis für den Ausbau eines islamistischen Staates etablieren möchte. Die Gruppe hat seit ihrem Beginn vor 5 Jahren mehr als 1000 Opfer gefordert. In letzter Zeit würden angeblich auch Ziele bombadiert, die bisher als relativ sicher galten.

Persönliche Daten sowie SMS, Kontaktlisten und Fotos können jetzt von iPhone Handys durch Mitarbeiter der Firma Apple Inc. Heruntergezogen werden. Ermöglicht sei dies durch bisher unveröffentlichte Techniken, so ein Sprecher der Firma. Angeblich waren diese diagnostischen Dienste dazu angesehen Ingenieuren bei ihrer Arbeit zu helfen. Benutzer werden nicht informiert, wenn diese Dienste in Anspruch genommen werden. Der einzige Schutz vor einem Zugriff auf Daten sei es diese zu löschen.

27.7.2014 Nachrichten am Mittag

Ein hochrangiger Politiker in Südafrika ist in einen großen Korruptionsfall verwickelt. Der Sunday Independent berichtet, dass der ANC-Politiker Hlongwe in die illegale Vergabe von zwei öffentlichen Aufträgen im Wert von 1,4 Milliarden Rand involviert ist. Hlongwe soll einem Kreis aus weiteren Politikern vorstehen, die ebenfalls in den Korruptionsfall verwickelt sind. Der gesamte ANC in der Provinz Gauteng soll von der Vergabe zudem profitiert haben. Die beiden Aufträge wurden in den Jahren 2007 zum Aufbau eines Projektmanagement- und -Gesundheitssystems vergeben.

Die Kampfhandlungen zwischen Israel und der Hamas sind wieder aufgenommen worden. Dies gab ein Armeesprecher in Jerusalem bekannt. Die Hamas hat den Angaben nach nach Beendigung der 12-stündigen Feuerpause sofort ihre Angriffe auf Israel fortgesetzt. Zuvor hatte Israel beschlossen die Feuerpause auf heute Nacht auszuweiten. Da die Hamas dieser nicht nach kam wurden die Luft- und Bodenangriffe fortgesetzt. Indessen stieg die Zahl der toten Palästinenser auf mehr als 1000. 43 Israelis kamen bisher ums Leben. 6000 Menschen

In Libyen sind 28 ägyptische Gastarbeiter bei einem Raketenangriff ums Leben gekommen. Dies berichtet die staatliche Nachrichtenagentur MENA in Tripolis. Der Angriff soll von einer Rebellengruppe ausgegangen sein. Diese greifen seit Wochen den Internationalen Flughafen der Hauptstadt Libyens an. Eine Rakete traf dabei auf das Wohnheim der ägyptischen Arbeiter. Mehr als 1,5 Millionen Arbeiter aus Ägypten sollen sich in Libyen aufhalten. Indessen hat das deutsche Außenministerium alle Deutschen zur sofortigen Ausreise aus Libyen aufgefordert. Zuvor hatten die

Vereinigten Staaten von Amerika ihr Botschaftspersonal abgezogen.

Nigeria wird ab sofort jeden Reisenden bei Einreise auf eine Ansteckung mit dem Ebola-Virus untersuchen. Dies gab das Innenministerium des westafrikanischen Landes bekannt. Gestern kam es zu einem Todesfall eines Liberianers in Nigerias Millionenstadt Lagos. Von den Untersuchungen sind Reisende aus allen Ländern betroffen. Ärzte haben sich skeptisch über die Maßnahme geäußert, da Ebola-Symptome denen von anderen Krankheiten wie Malaria ähneln. In Guinea, Liberia und Sierra Leone sind seit Februar fast 700 Menschen an dem meist tödlichen Virus gestorben.

Das weltweite Artensterben ist deutlich dramatischer als bisher angenommen. Wie das Fachmagazin „Science“ in seiner aktuellen Ausgabe berichtet, sterben bis zu 58.000 Arten pro Jahr. In den vergangenen 540 Millionen Jahren ist es laut den Wissenschaftler fünf Mal zu großem Artensterben gekommen. In den letzten 1500 Jahren sind weltweit mehr als 320 Landwirbeltiere ausgestorben. Insgesamt gibt es zwischen fünf und neun Millionen Tierarten auf der Erde. Vom Aussterben sind insbesondere Amphibien bedroht.

27.7.2014 Nachrichten am Abend

Die Nahrungsmittelkrise im Südsudan ist die schlimmste in der Geschichte der Menschheit. Das geht aus einem Bericht des UNO-Sicherheitsrates hervor. Mindestens 3,9 Millionen Menschen sind im jüngsten unabhängigen Staat der Erde akut vom Hungertod bedroht. Die bereits im Mai versprochene internationale Hilfe in Höhe von umgerechnet sieben Milliarden Namibia Dollar ist bisher nicht angelaufen. Die Kämpfe in der Region und die anhaltende Trockenheit tragen zu schlechten Versorgungslage bei.

Die europäischen Sanktionen gegen Russland sollen auf die Wirtschaft ausgeweitet werden. Laut dem deutschen Außenminister Steinmeier dürfen damit verbundene Probleme für die europäischen Wirtschaften keine Rolle spielen. Man muss Russland deutlich aufzeigen, dass die Situation in der Ost-Ukraine unhaltbar ist. Gestern hatte der Ratspräsident der Europäischen Union zu Wirtschaftssanktionen aufgerufen. So soll der Zugang zu europäischen Finanzmärkten für Russland erschwert werden.

Die Oppositionsparteien Linke und Grüne haben mit einer Klage im Fall Snowden vor dem Verfassungsgericht gedroht. Die deutsche Regierung soll der Aufforderung der beiden Parteien nachkommen und den US-Informanten Snowden in Deutschland befragen. Zuvor hatten die Rechtsvertreter von Snowden, der sich im russischen Exil befindet, eine Befragung per Video abgelehnt. Snowden hat vor Monaten zahlreiche Geheiminformationen der Vereinigten Staaten von Amerika offen gelegt. Er soll zur Spionage der USA in Deutschland befragt werden.

Der namibische Gründungspräsident Sam Nujoma wurde für seinen positiven Einfluss auf das südliche Afrika geehrt. Aus Anlass der 50-jährigen Unabhängigkeitsfeier Sambias wurde Nujoma gestern der Ehrendokortitel der Copperbelt Universität in Lusaka übergeben. Der Dokortitel in Philosophie für Frieden und Konfliktlösung wurde Nujoma vom Vizekanzler der Universität überreicht. Nujoma danke Sambia und der Universität für ihren Beitrag zum Frieden in Afrika und speziell dem südlichen Afrika.

Die Erde ist nur knapp einem Sonnensturm entkommen. Dies berichtet die NASA. Der Vorfall soll sich bereits vor zwei Jahren ereignet haben, jedoch haben die wissenschaftlichen Auswertungen bis jetzt gedauert. Ein Experte der US-Universität Colorado spricht davon, dass der extreme Sonnensturm die Erde in ein Chaos gestürzt hätte. Billionen Tonnen Plasma wurden von der Sonne in die Umlaufbahn geschleudert. Die Erde hat den Sturm nur um etwa eine Woche verfehlt. Da Sonnenstürme das Magnetfeld der Erde durcheinanderbringen, wären Stromausfälle und ein Zusammenbruch aller Kommunikationsnetze die Folge gewesen.

28.07.2014 Nachrichten am Morgen

Die Lohn-Verhandlungen für Tankwarte in Namibia werden ohne Streiks fortgesetzt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Man wolle morgen mit der Vereinigung der Tankstellen-Besitzer (ASSO) und dem Arbeitsministerium eine Vereinbarung über die weiteren Gespräche unterzeichnen, teilte die Gewerkschaft Nafawu gestern mit. Am Donnerstag habe man alle Mitglieder aufgerufen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Nafawu fordert einen Mindestlohn von 4.600 Dollar im Monat und eine Reduzierung der Schichten von 15 auf acht Stunden.

Die Oppositionspartei RDP hat Parteichef Hidipo Hamutenya zu ihrem Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen benannt. Das habe die RDP auf ihrem Parteikongress in Windhoek gestern bekannt gegeben, meldete die Presseagentur Nampa. Hamutenya erklärte das Jahr 2014 zum Jahr des Machtwechsels. Die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen finden im November statt.

In Ghanzi in Botswana nehmen 216 namibische Soldaten seit gestern an einem Manöver teil. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf das Verteidigungsministerium in Windhoek. Die Soldaten der NDF waren bereits vergangene Woche nach Ghanzi entsandt worden. Das Manöver dauert bis Mitte August. - Laut Zeitung New Era hat die botswanische Armee Anfang des Monats 70 namibische Fischer verhaftet, weil sie bei Situnga Island auf der Seite Botswanas gefischt hätten.

Der UN-Sicherheitsrat berät zur Stunde auf einer Dringlichkeitssitzung über eine Resolution zu einer sofortigen und bedingungslosen Waffenruhe im Gazastreifen. Die Feuerpause soll es den Menschen

ermöglichen, sich mit dem Notwendigsten zu versorgen. Heute begehen Muslime das Fest des Fastenbrechens. Israel und die radikal-islamische Hamas beschuldigten sich gegenseitig, eine befristete Feuerpause nicht einzuhalten. Die Palästinenser beklagen bislang mehr als 1.000 Tote, auf Seiten Israels kamen über 40 Menschen ums Leben.

In Libyen ist bei Kämpfen in der Hauptstadt Tripolis ein Treibstofflager am Flughafen von Raketen getroffen worden. Die Feuerwehr versucht, ein Übergreifen der Flammen auf weitere Treibstoff-Container zu verhindern. Der Flugbetrieb in Tripolis ist wegen der Kämpfe zwischen rivalisierenden Milizen seit zwei Wochen eingestellt. Deutschland und andere Staaten riefen ihre Bürger auf, Libyen sofort zu verlassen.

Die USA haben angebliche Beweise dafür vorgelegt, dass Russland an den Kämpfen im Osten der Ukraine beteiligt ist. Auf Satellitenfotos des US-Geheimdienstes seien russische Abschuss-Orte und Krater von Einschlägen auf ukrainischer Seite zu sehen, hieß es. Die Kämpfe zwischen Armee und pro-russischen Milizen griffen auch auf das Gebiet über, wo das malaysische Passagierflugzeug abgestürzt war. Internationale Ermittler bemühen sich weiter um einen sicheren Zugang.

Der deutsche Verfassungsschutz will seine Spionage-Abwehr verbessern. Das bestätigte Präsident Maaßen gegenüber der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung". Die USA und Großbritannien würden Partner Deutschlands bleiben, sagte Maaßen. Es gelte jedoch der Grundsatz "Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser". Hintergrund ist die Enttarnung mutmaßlicher US-Spione im Bundesnachrichtendienst und im Verteidigungsministerium.

Die islamistische Terrorgruppe Boko Haram hat im Norden Kameruns die Frau des Vize-Ministerpräsidenten entführt. Der Regierung zufolge gab es bei dem Angriff einige Todesopfer. Boko Haram kämpft für einen islamischen Staat im Norden des Nachbarlandes Nigeria. Seit Kamerun den Kampf Nigerias gegen die Gruppe unterstützt, droht Boko Haram auch dort mit Angriffen. - Im Norden Nigerias explodierte in einer katholischen Kirche eine Bombe und riss fünf Menschen in den Tod.

28.07.2014 Nachrichten am Mittag

Der UN-Sicherheitsrat hat an Israel und die palästinensische Hamas appelliert, im Gaza-Konflikt sofort die Waffen ruhen zu lassen. Damit solle humanitäre Hilfe für die Bewohner ermöglicht werden, heißt es in einer einstimmig verabschiedeten Erklärung der 15 Ratsmitglieder. Eine bindende Resolution kam nicht zustande. Die Lage im Gaza-Streifen ist nach israelischen Angaben zurzeit weitgehend ruhig.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im Osten der Ukraine herrschen alarmierende Zustände. Während der Kämpfe zwischen Armee und pro-russischen Milizen seien bislang mehr als 1.100 Menschen getötet worden, darunter viele Zivilisten, heißt es in einem Bericht, den das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte in Genf veröffentlichte. Tausende seien vor der Gewalt geflohen. Beiden Seiten werden Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht vorgeworfen, auch weil schwere Waffen in bewohnten Gebieten eingesetzt wurden. - Die Kämpfe im Osten der Ukraine haben sich weiter verschärft. Internationale Ermittler haben noch immer keinen Zugang zum Wrack des abgestürzten malaysischen Passagierflugzeuges.

Russland soll wegen der Zerschlagung des Öl-Konzerns Yukos rund 50 Milliarden US-Dollar Schadenersatz zahlen. Das entschied der Ständige Schiedsgerichtshof in Den Haag. Die Regierung habe das Unternehmen 2006 aus politischen Gründen in den Bankrott getrieben und die Aktionäre damit quasi enteignet. Geklagt hatte eine Gruppe ehemaliger Teilhaber. Sie hatte 100 Milliarden US-Dollar gefordert. Russland kann Einspruch einlegen.

Im Süden der Philippinen sind bei einem Überfall auf zwei Minibusse mindestens 16 Menschen getötet worden. Korrespondenten zufolge handelte es sich um Dorfbewohner, die in der Stadt Talipao zum Ende des Fastenmonats Ramadan Familienangehörige besuchen wollten. Der Überfall wird der islamistischen Untergrundbewegung Abu Sayyaf zugeschrieben. Der jetzige Angriff ist der schwerste seit Jahren.

Die Flugschreiber des Passagierflugzeuges, das in Mali abgestürzt war, sollen von Experten in Frankreich ausgewertet werden. Sie seien nach Paris geschickt worden, teilte die Regierung von Mali mit. Von den Aufnahmen des Stimmenrekorders erhofft man sich Hinweise auf die Absturzursache. - Die Maschine der Fluggesellschaft Algeriens war 50 Minuten nach dem Start abgestürzt. Alle 118 Insassen starben, darunter 54 Franzosen. In Frankreich wurden die Flaggen an allen öffentlichen Gebäuden auf Halbmast gesetzt.

Liberia hat die meisten seiner Grenzübergänge geschlossen, um eine weitere Ausbreitung der Ebola-Epidemie zu verhindern. Zudem wurden Testzentren eingerichtet. Gestern erkrankte in der Hauptstadt Monrovia eine Missionarin aus den USA an Ebola. Sie war für das Desinfizieren von Schutzanzügen in einer Klinik zuständig. Der WHO zufolge stieg die Zahl der Todesopfer in Liberia und den Nachbarländern auf 670.

Das Johanniter Hilfswerk Namibia verfügt über 40 Mitarbeiter und 600 Mitglieder. Das sagte Vorstandsmitglied Kurt Johannesson gegenüber Hitradio Namibia anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Organisation. Auf der Jubiläumsfeier am Wochenende in Windhoek sei eine erfolgreiche Bilanz der Arbeit gezogen worden. Das Johanniter Hilfswerk unterstützt Projekte in Windhoek, Omaruru, Rundu und anderen Städten.

28.7.2014 Nachrichten am Abend

Deutschland und Namibia haben ein Abkommen zur finanziellen und technischen Zusammenarbeit unterzeichnet. Wie die Nationale Planungskommission NPC in einer Pressemitteilung bekannt gab, hat das Abkommen ein Volumen von etwa einer Milliarde Namibia Dollar. 36 Millionen Euro als Finanzhilfe werden zur Einrichtung von Nationalparks und den Straßenbau verwendet. 37 Millionen Euro verwaltet die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ im Rahmen von Landreform- und Gesundheitsprojekten. Weiterhin liegt ein Schwerpunkt der Deutsch-Namibischen Zusammenarbeit in den Bereichen Umwelt, Transport und nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung.

Die Malaysia Airlines-Maschine in der Ostukraine ist wegen Druckabfalls in Verbindung mit einer Explosion abgestürzt. Zu diesem Schluss kommen Experten des ukrainischen Rats für Sicherheit und Verteidigung. Das zuständige niederländische Untersuchungsamt wollte die Angaben bisher nicht bestätigen. Weiterhin bleibt aufgrund anhaltender Kämpfe der Zugang zur Absturzstelle für internationale Experten verwehrt. Die UNO hat indessen Ermittlungen zum Absturz aufgenommen. Es könnte sich um einen Fall von Kriegsverbrechen handeln. Bei dem möglichen Abschuss der Maschine kamen alle 298 Menschen an Bord ums Leben. Unter ihnen befanden sich vor allem Niederländer.

Deutschland hat alle diplomatischen Vertreter aus Libyen abgezogen. Die Entscheidung begründete das Auswärtige Amt mit der immer gefährlicher werdenden Lage in dem Land. Die Botschaft in Tripolis wurde bisher noch nicht offiziell geschlossen. Lokale Arbeiter befinden sich weiterhin in er Vertretung. Den Angaben nach haben noch nicht alle Deutsche Libyen verlassen. Dazu hatte das Außenministerium am Wochenende aufgerufen.

Bei einem Selbstmordanschlag in Nigeria sind mehrere Personen ums Leben gekommen. Die Polizei in der Großstadt Kano im Norden des Landes spricht von zig verletzten Personen. Eine Frau soll sich unbestätigten Informationen nach an einer Tankstelle in die Luft gesprengt haben. Es handelt sich um den dritten Anschlag in der Stadt innerhalb eines Tages. Gestern hatte ein Selbstmordattentäter eine Bombe in einer katholischen Kirche gezündet. Hierbei starben mindestens fünf Personen. Bisher hat sich niemand zu den Anschlägen bekannt.

In den Anden in Bolivien haben Bauarbeiter ein Massengrab entdeckt. Die toten Bergleute sollen seit 400 bis 500 Jahren dort verscharrt gewesen sein. Es könnte sich Expertenmeinungen nach um Sklaven aus der spanischen Kolonialzeit handeln. Wahrscheinlich sind die 400 bis 500 toten Bergleute aufgrund der harten Arbeitsbedingungen gestorben. Der Fundort befindet sich auf 4000 Meter Höhe nahe der Stadt Potosi. Diese galt Anfang des 17. Jahrhunderts mit 150.000 Einwohnern als eine der größten Städte der Erde.

29.07.2014 Nachrichten am Morgen

Im Betrugsprozess um die Firma Avid Investment hat eine Zeugin den Swapo-Politiker Paulus Kapia und Mitangeklagte belastet. Christophine Kandara, die Witwe von Ex-Avid-Geschäftsführer Lazarus Kandara, habe vor Gericht die Übergabe hoher Summen Bargeldes bestätigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Auf Anweisung ihres Mannes habe sie 2005 in ihrem Haus über 200.000 Dollar in Empfang genommen und an einige der Angeklagten verteilt. Beim Anlegen von Geldern der Social Security Commission (SSC) im Ausland waren 30 Millionen Dollar verschwunden. Alle sieben Angeklagten beteuern ihre Unschuld. Lazarus Kandara war in Polizeigewahrsam unter ungeklärten Umständen ums Leben gekommen.

Beim Diamanten-Unternehmen Namdeb droht ein Streik. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf die namibische Bergarbeiter-Gewerkschaft MUN. Die Mehrheit der 1.700 Mitarbeiter habe in der Urabstimmung für einen Streik gestimmt. Laut MUN soll er morgen beginnen, falls es keine Einigung gibt. MUN fordert für Mitarbeiter im unteren Lohnsegment 15 Prozent mehr Geld. Außerdem soll Namdeb statt 80 Prozent des Krankenkassen-Beitrages die volle Höhe zahlen.

Der Streik in der Metallindustrie Südafrikas ist beendet. Die Gewerkschaft Numsa teilte am späten Nachmittag mit, das Angebot der Arbeitgeber anzunehmen. Es sieht vor, die Löhne je nach Gehaltsklasse um acht bis zehn Prozent anzuheben. Für Arbeiter in der untersten Lohnkategorie steigt das Gehalt in den kommenden drei Jahren um jeweils 10 Prozent. Aufgrund des Streiks kam es auch in Namibia zu Lieferengpässen.

Israel hat die Angriffe auf den Gazastreifen wieder verstärkt. In der Nacht wurde das dicht besiedelte Gebiet mit Artillerie und aus der Luft bombardiert. Mehr als 20 Menschen sollen getötet worden sein. Am Abend hatte die Armee viele Bewohner aufgerufen, sich in Sicherheit zu bringen. In Tel Aviv und anderen Städten gab es in der Nacht Raketenalarm. Schäden entstanden offenbar nicht. Ministerpräsident Netanjahu stimmte die Bevölkerung in einer Fernsehansprache auf eine längere Kriegsdauer ein. Bislang starben über 1.100 Palästinenser und fast 50 Israelis.

Die EU-Botschafter beraten heute über Wirtschaftssanktionen gegen Russland. Russischen Banken soll der Zugang zum europäischen Kapitalmarkt erschwert werden. Außerdem ist geplant, den Export von Rüstungsgütern und Hochtechnologie-Produkten zu verbieten. Die EU will Russland zwingen, die Unterstützung für die Separatisten im Osten der Ukraine aufzugeben. - Die ukrainische Armee drang indessen in das Gebiet vor, wo das malaysische Flugzeug abgestürzt war.

Die USA werfen Russland vor, eine Mittelstreckenrakete getestet und damit den Abrüstungsvertrag von 1987 gebrochen zu haben. Das berichten Nachrichtenagenturen unter Berufung auf einen Vertreter der US-Regierung. Laut Vertrag müssen Nuklearraketen mit kürzerer und mittlerer Reichweite zerstört werden. Auch Tests sind untersagt.

Die USA prangern religiöse Verfolgungen in vielen Ländern weltweit an. Vor allem in Konfliktzonen in Nahost, Afrika und Asien seien Millionen Christen, Muslime und Hindus auf der Flucht, heißt es in einem Bericht des Außenministeriums. In Syrien würden Christen am meisten unter dem Bürgerkrieg leiden. Allein in der Stadt Homs sei ihre Zahl innerhalb von drei Jahren von etwa 160.000 auf derzeit rund 1.000 dezimiert worden.

Die Piloten des verunglückten Passagierflugzeuges der Fluggesellschaft Algeriens haben vor dem Absturz offenbar versucht umzukehren. Das teilten Experten in Frankreich mit. Die Flugschreiber waren nach Paris geschickt worden. - Die Maschine war 50 Minuten nach dem Start über Mali abgestürzt. Alle 118 Insassen starben, darunter 54 Franzosen.

29.07.2014 Nachrichten am Mittag

Israel hat mit seinen Angriffen das einzige Kraftwerk im Gazastreifen getroffen. Den Palästinensern zufolge ist die Anlage außer Betrieb. 1,8 Millionen Menschen im dicht besiedelten Küstenstreifen sind ohne Strom. - Bereits zuvor hatte das Kraftwerk wegen Treibstoffmangels nur drei Stunden am Tag Strom produziert. - Medien zufolge wurden rund 150 Ziele von der See, aus der Luft und vom Land aus attackiert. Mindestens 20 Palästinenser und zehn israelische Soldaten wurden getötet. UN-Generalsekretär Ban zeigte sich tief besorgt. Die Hilfsorganisationen der UNO könnten keine größeren Flüchtlingsströme bewältigen.

Der UN-Sicherheitsrat hat den Verkauf von Öl durch die Rebellengruppen im Irak und in Syrien scharf kritisiert. Dies bedeute einen Verstoß gegen UN-Sanktionen, hieß es. In der Erklärung wurden die Gruppen Nusra-Front und Islamischer Staat genannt. Die sunnitischen Rebellen des Islamischen Staates hatten Gebiete im Irak und in Syrien erobert und dort ein Kalifat ausgerufen.

Im Osten der Ukraine sind bei heftigen Gefechten zwischen Armee und Milizen mindestens 19 Zivilisten getötet worden. Allein in Luhansk starben fünf Menschen, als eine Granate ein Altenheim traf. Soldaten versuchen seit Tagen, die Separatisten aus dem Gebiet um die Absturz-Stelle des malaysischen Flugzeuges zu vertreiben. Internationale Ermittler haben nach wie vor keinen Zugang. - Die EU-Botschafter haben in Brüssel begonnen, über Wirtschaftssanktionen gegen Russland zu beraten.

Die Großbank UBS in der Schweiz zahlt den deutschen Steuerbehörden 300 Millionen Euro. Das sehe eine Vereinbarung mit der Steuerverwaltung in Bochum vor, teilte UBS in Zürich mit. Damit wird der Streit um die Beihilfe zur Steuerhinterziehung beigelegt. Auslöser der Ermittlungen gegen die Schweizer Großbank war eine CD mit Steuerdaten, die das Land Nordrhein-Westfalen 2012 gekauft

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



hatte.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat in Berlin eine Ausstellung zum Gedenken an den Warschauer Aufstand vor 70 Jahren eröffnet. Gauck bezeichnete die ausgestellten Dokumente und Tonquellen als überfällig. In Deutschland sei der Aufstand im Warschauer Ghetto 1943 bekannter als der polnische Widerstand ein Jahr später. - Im August 1944 hatte sich die polnische Heimatarmee gegen die deutschen Besatzungstruppen erhoben. Mehr als 200.000 Zivilisten starben, die Stadt wurde fast völlig zerstört.

In den USA wird über die Wiederaufbereitung von deutschem Atommüll debattiert. US-Energieminister Moniz bekräftigte bei einem Besuch in South Carolina das Angebot, mehr als 150 Castor-Behälter aus dem Forschungsreaktor Jülich in Nordrhein-Westfalen aufzunehmen. South Carolina dagegen will keinen Atommüll haben, solange es kein Endlager gibt. Die Atomaufsicht in Nordrhein-Westfalen hatte Anfang Juli verfügt, die Castor-Behälter aus Jülich zu entfernen, weil ein Nachweis der Erdbeben-Sicherheit fehle. Die Brennelemente stammen aus den USA.

Im US-Bundesstaat Kalifornien kämpfen mehr als 700 Feuerwehrleute gegen einen Waldbrand am Eingang des Yosemite-Nationalparks. Behörden zufolge wurde das Feuer leicht eingedämmt. Zufahrtsstraßen waren gesperrt, Campingplätze geschlossen und Gemeinden evakuiert worden.

Im Kommunalland bei Tsumkwe West im Nordosten Namibias sind mehr als 30 illegale Zäune von ihren Besitzern freiwillig entfernt worden. Das hätten Inspektoren des Kommunal-Landrates der Region Otjozondjupa mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Es gebe jedoch noch mehr als 100 Zäune. Ende August will der Rat auf einer Sitzung über das weitere Vorgehen beraten. Er hatte vor einem Jahr die Entfernung aller Zäune angeordnet. Es handelt sich um eine Fläche von 33.000 ha. Tsumkwe West gehört zur Hege-Gemeinschaft der !Kung-Buschleute.

Bei Mangetti Dune rund 180 Kilometer nordöstlich von Grootfontein wird in großem Umfang die Teufelskralle geerntet. Das meldet die Presseagentur Nampa. In der Grundschule des Ortes würden mehr als 30 der rund 330 Schüler dem Unterricht fernbleiben, um ihren Eltern bei der Ernte zu helfen. Die Knolle der Teufelskralle ist ein Exportgut und wird zu medizinischen Zwecken verarbeitet.

29.7.2014 Nachrichten am Abend

In Keetmanshoop wurde eine Fabrik zur Weiterverarbeitung von Edelsteinen offiziell eingeweiht. Industrieminister Calle Schlettwein bezeichnete die Einrichtung als ein Vorbild für das weiterverarbeitende Gewerbe in Namibia. So kann Namibia mehrere Bereiche der Wertschöpfungskette abdecken. Das Projekt wurde von mehreren internationalen und nationalen

Partnern realisiert. Darunter übernimmt die Polytechnic of Namibia die Ausbildung der Edelsteinschleifer. Mehr als 15 Auszubildende befinden sich derzeit in der Fabrik. Etwa 10 Millionen Namibia Dollar wurden in das Projekt investiert.

Die Europäische Union ist sich bei Sanktionen gegen Russland weitestgehend einig. Dies geht aus einem Zwischenbericht der aktuellen Beratungen hervor. Demnach soll Russland für seine Haltung in der Ukraine-Krise mit ersten Wirtschaftssanktionen bedacht werden. Hierzu soll der Ausfuhrstopp von Kriegswaffen sowie Ölförderanlagen gehören. Im Gespräch ist auch ein Exportverbot von hochtechnologischen Anlagen. Diesen Sanktionen müssen alle 28 EU-Mitgliedsstaaten zustimmen. Auf weitere Einreiseverbote und Kontensperrungen konnte sich die EU bereits einigen.

Die ägyptische Armee hat mindestens sieben mutmaßliche Rebellen getötet. Ein Sprecher der Armee gab an, dass fünf weitere Personen verhaftet wurden. Der Vorfall hat sich auf der Sinai-Halbinsel ereignet. Das ägyptische Militär hat in einer Offensive die Grenzstadt Rafah unter Beschuss genommen. Hier gingen in den vergangenen Wochen militante islamistische Gruppierungen verstärkt gegen anderen Religionen vor. Es soll sich bei dem aktuellen Fall um Anhänger der verbotenen Muslimbruderschaft um den gestürzten Präsidenten Mursi handeln.

Das Weltraumfahrzeug „Opportunity“ ist weiter auf dem Mars gefahren als jeder Rover zuvor. Dies gab die US-amerikanische Weltraumbehörde NASA bekannt. In den letzten 10 Jahren legte Opportunity mehr als 40 Kilometer zurück. Den Rekord hielt bis dahin der russische Fahrroboter „Lunkhod 2“. Dieser legte 1973 innerhalb von wenigen Monaten 39 Kilometer zurück. Laut NASA ist es erstaunlich, dass Opportunity eine solche Distanz zurücklegen konnte. Dieser war nur für den Einsatz von einer Strecke bis zu 1000 Meter konzipiert worden. Der Ort an dem der Roboter nach 42,2 Kilometern Strecke steht wurde bereits als „Marathon Valley“ getauft.

30.07.2014 Nachrichten am Morgen

Der Fleischkonzern Meat Corporation of Namibia will in großem Stil Rinder züchten, schlachten und das fertige Fleisch verkaufen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Entwicklungsbank Namibias DNB habe für das Projekt einen Kredit von 200 Millionen Dollar bereitgestellt. Laut AZ sollen in Gobabis und Otavi in großem Umfang Absatzkälber aufgezogen werden. Ziel sei, die Abhängigkeit von Südafrika zu verringern.

In der Nationalversammlung Namibias werden heute die geplanten Änderungen der Verfassung und des Wahlgesetzes zur Erweiterung des Parlamentes vorgelegt. Das habe Premierminister Hage Geingob gestern angekündigt, berichtet der Namibian. Die Swapo will die Zahl der Sitze in der Nationalversammlung von 72 auf 100 erhöhen, um ihre angestrebte Quote von 50 Prozent für

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



weibliche Abgeordnete zu verwirklichen. Außerdem sollen eine Fünf-Prozent-Hürde eingeführt und die Kompetenzen des Staatspräsidenten erweitert werden.

Die weiteren Sanktionen der USA und der EU gegen Russland bedeuten noch keinen neuen Kalten Krieg. Das sagte US-Präsident Obama. Allerdings isoliere sich Russland von der internationalen Gemeinschaft. - Die USA hatten neue Strafmaßnahmen im Finanz-, Waffen- und Energiesektor verhängt. Die EU erschwert Russland den Zugang zu Finanzmärkten und Rüstungsgütern. Damit soll der Kreml bewogen werden, den Separatisten in der Ukraine die Unterstützung zu entziehen.

Israelische Angriffe im Gazastreifen haben in der Nacht weitere Todesopfer gefordert. Allein beim Beschuss einer Schule der UNO sollen 20 Menschen getötet worden sein. - Seit Beginn der Offensive vor drei Wochen kamen über 1.200 Palästinenser und 56 Israelis ums Leben.

Vor der Küste Libyens sind mindestens 20 Flüchtlinge ertrunken, nachdem ihr Boot gekentert war. 22 Menschen wurden gerettet. - Im Osten Libyens haben islamistische Kämpfer einen wichtigen Stützpunkt der Armee erobert. Behörden zufolge wurden bei den Kämpfen rund 60 Menschen getötet. Seit dem Sturz des langjährigen Machthabers Gaddafi im Jahr 2011 kämpfen Milizen um die Vorherrschaft.

In Sierra Leone in Westafrika ist ein Arzt an Ebola gestorben. Wie die Organisation "Ärzte ohne Grenzen" mitteilte, erlag er dem Virus in einer Klinik in Sierra Leone. Der Mediziner hatte sich bei seiner Arbeit mit Ebola infiziert. Die Epidemie hat in der Region bereits über 670 Tote gefordert.

Der Lichttechnik-Konzern Osram will weltweit bis 2017 rund 7.800 Stellen streichen, darunter etwa 1.700 in Deutschland. Betroffen sind vor allem die Fabrikation traditioneller Leuchtmittel, der Vertrieb und die Verwaltung. Osram will die Kosten damit um 260 Millionen Euro senken. Das Geschäft mit Glühbirnen und Leuchtstoffröhren ist rückläufig.

Windhoek soll ab 1. September wieder ein Kino haben. Einem Bericht der Allgemeinen Zeitung zufolge hat das einzige Kino im Einkaufszentrum Maerua Mall einen neuen Pächter und wird zurzeit renoviert. Das Kino ist seit Monaten zu. Die Gesellschaft Ster Kinekor hatte dem vorherigen Pächter vorgeworfen, das Kino nicht wie vereinbart bis November 2013 mit digitalen Projektoren ausgestattet zu haben.

Im Swakop-Rivier östlich von Swakopmund an der Küste Namibias wütet seit Montag ein Veldbrand. Das Feuer sei bei Burg Nonidas ausgebrochen, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Feuerwehr brachte den Brand unter Kontrolle, doch der Ostwind fachte das Feuer gestern wieder an. Zwei Brandschneisen sollen ein Ausweiten verhindern.

30.07.2014 Nachrichten am Mittag

Das Parlament Namibias hat zu wenig Zeit, um die geplanten Änderungen der Verfassung und des Wahlgesetzes gebührend zu beraten. Davor warnte die namibische Vereinigung der Nicht-Regierungsorganisationen, Nangof. Auch würden Bürger und Gruppen der Gesellschaft überhaupt nicht befragt. Nangof kritisiert vor allem, dass die Zahl der Sitze in der Nationalversammlung von 72 auf 96 und im Nationalrat von 26 auf 42 erhöht werden soll. Außerdem deutete vieles darauf, dass die Macht weiter zentralisiert und die Demokratie beschnitten werde. Die Änderungen werden heute der Nationalversammlung vorgelegt.

Plastiktüten in Supermärkten sollten abgeschafft oder berechnet werden. Diese Aussagen erhielten 28 Prozent der Stimmen bei der Online-Umfrage von Hitradio Namibia zum Thema Recycling. Knapp 17 Prozent fielen auf die Nutzung von Mehrweg-Flaschen und 16 Prozent auf Mülltrennung. In der Praxis zeigt sich das Umweltbewusstsein kaum: Nur 9,5 Prozent der Stimmen entfielen auf die Aussage, man trenne beim Abfall bereits Metall, Plastik und Glas. - Die Umfrage (siehe Spalte rechts) läuft noch bis Freitag.

Israel hat bei den Angriffen auf Ziele im Gazastreifen eine Schule getroffen. Fünf Panzergranaten sollen in das Gebäude eingeschlagen sein. Der UNO zufolge wurden mindestens 19 Menschen getötet und rund 125 verletzt. Die Schule wird von der UNO betrieben. Etwa 3.000 Palästinenser hatten dort Zuflucht gesucht.

Das Terrornetzwerk Al Kaida hat durch Entführungen von Europäern Millionenbeträge eingenommen. Laut "New York Times" beläuft sich die Summe der Lösegelder seit 2008 auf mindestens 125 Millionen US-Dollar. Europäische Regierungen hätten die Zahlungen zum Teil als Entwicklungshilfe deklariert, heißt es im Bericht. Damit werde Al Kaida indirekt unterstützt.

Im Osten der Ukraine ist die Armee offenbar auf dem Vormarsch. Man habe eine Stadt rund 20 Kilometer nördlich von Donezk von den pro-russischen Milizen zurückerobert, teilten die Militärs mit. Bei den Kämpfen in der Region wurden Behörden zufolge 19 Menschen getötet.

Polen darf ab Freitag kein Obst und Gemüse mehr nach Russland liefern. Als Grund wurde die Belastung mit Pestiziden genannt. Polen ist einer der wichtigsten Obst- und Gemüselieferanten für Russland; 2013 betrug der Gesamtwert über 300 Millionen Euro. Beobachter werten den Importstopp als Reaktion darauf, dass Polen Strafmaßnahmen gegen Russland befürwortet hatte. Sowohl EU als auch die USA hatten wegen der Ukraine-Krise Wirtschaftssanktionen verhängt.

Der Airbus-Konzern verbucht weitere Zuwächse. Der Umsatz stieg im zweiten Quartal 2014 um sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, der Überschuss wuchs um fast ein Drittel auf 696 Millionen Euro. Hauptgrund ist das gute Geschäft mit Passagiermaschinen. Im Rüstungs- und Raumfahrt-Segment hingegen gab es Verluste.

In Nordrhein-Westfalen sind nach starken Gewittern Straßen unpassierbar. Besonders betroffen ist die Region Bonn. Viele Keller stehen unter Wasser. Auf dem Flughafen Frankfurt fielen gestern erneut Flüge aus. In Rumänien kamen bei Überschwemmungen drei Menschen ums Leben. Ein Zug entgleiste, nachdem eine Brücke unter der Last der Wassermassen zusammengestürzt war.

30.7.2014 Nachrichten am Abend

Der Internationale Flughafen Hosea Kutako bei Windhoek wurde erneut für große Maschinen gesperrt. Dies geht aus einer eben veröffentlichten Pressemitteilung von Air Namibia hervor. Demnach erfüllt laut der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation ICAO der Flughafen weiterhin nur die Brandschutzklasse 5. Alle bisher geltenden Sondergenehmigungen wurden für ungültig erklärt. In den kommenden zwei Wochen wird Air Namibia deshalb die Langstrecke von und nach Lusaka in Sambia bedienen. Alle Passagiere werden Windhoek mit den kleineren Maschinen des Typs A319-100 erreichen. Dieser Typ wurde für Flüge nach und von Windhoek, trotz einer benötigten Brandschutzklasse 6, freigegeben.

Das Innenministerium Namibias hat weiterhin mit Schlupflöchern in den Einreisegesetzgebungen zu kämpfen. Dies sagte Innenministerin Pendukeni Iivula-Ithana in der Nationalversammlung. Vor allem die Vorschriften zum sogenannten Aufenthalt im Rahmen des "Domicile" und richterliche Entscheidungen führen zu Ungereimtheiten. Auch die illegale Einreise vor allem an der Nordgrenze bereitet weiterhin Probleme. Eine entsprechende Gesetzesänderung soll demnächst in das Parlament eingebracht werden. Zwischen 2010 und 2014 haben 3406 Personen die namibische Staatsangehörigkeit auf Antrag erhalten. Darunter befinden sich vor allem Angolaner, die bereits seit Jahrzehnten in Namibia leben.

Alle illegalen Einzäunungen im Gebiet Tsumkwe-West müssen entfernt werden. Dies gab die Vorsitzende des Regionallandrates von Otjozondjupa bekannt. Demnach wurde in Absprache mit dem Ministerium für Wiederansiedlung Februar 2015 als letzter Termin für die Entfernung der Zäune vereinbart. Am Montag wurden bereits 31 Zäune freiwillig entfernt. Sieben weitere folgten gestern. Derzeit werden die Besitzer der noch bestehenden etwa 110 Zäune ermittelt. Ihnen soll eine letzte Warnung überreicht werden.

Nach dem Beschuss einer Schule im Gazastreifen wurde die internationale Gemeinschaft zum Handeln aufgerufen. Das UNO-Flüchtlingshilfswerk UNHCR mahnte die unabhängige Untersuchung des israelischen Angriffs an. Laut den palästinensischen Behörden kamen mindestens 15 Menschen ums Leben. 3000 Flüchtlinge hielten sich in der von der UNO unterstützten Schule auf. Zur Stunde beraten palästinensische und israelische Vertreter in Ägypten über eine erneute Waffenruhe.

Russland hat die Wirtschaftssanktionen gegen sein Land zurückgewiesen. Laut dem russischen Botschafter bei der Europäischen Union wären Sanktionen gegen sein Land keine Lösung für die Ukraine-Krise. Nur wenn die ukrainische Regierung in Kiew sich endlich an Absprachen halten würde, könne ein dauerhafter Frieden erreicht werden. Russland kritisierte auch die anhaltenden Angriffe des ukrainischen Militärs um die Absturzstelle der Malaysia-Airlines-Maschine. Unabhängige Beobachter werden dadurch weiterhin von Ermittlungen an der Absturzstelle abgehalten.

Alle acht Arten der Schuppentiere sind vom Aussterben bedroht. Die Weltnaturschutzunion IUCN sieht auch das in Namibia vorkommende Schuppentier als akut gefährdet. Schuppentiere sind demnach vor allem bei Asiaten als Delikatesse beliebt. Dies führt zu ausgedehnter Jagd und dem Handel mit den seltenen Tieren. In China werden Teile der Tiere auch zu medizinischen Zwecken genutzt. Laut IUCN sind Schuppentiere die am häufigsten illegal gehandelte Säugetierart der Welt. In Namibia kommen Schuppentiere landesweit, mit Ausnahme der Wüstenregionen, in kleiner Zahl vor.

31.07.2014 Nachrichten am Morgen

Die Reisebranche Namibias ruft die Regierung auf, bei der Namibia Airports Company einzugreifen, um weitere Katastrophen wie die erneute Herabstufung des Internationalen Hosea Kutako Flughafens zu verhindern. Die Schließung für große Langstreckenmaschinen sei für den Tourismus gerade zu Beginn der Hochsaison schädlich, erklärte der Dachverband Fenata, zumal man nach zwei schweren Jahren einen Aufschwung erwarte. Air Namibia wurde für ihre rasche Reaktion gelobt, für die Verbindung Windhoek-Frankfurt auf den Flughafen Lusaka in Sambia auszuweichen. - Der Hosea Kutako Flughafen wurde von der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation ICAO wegen weiterhin bestehender Mängel im Brandschutz erneut herabgestuft. Selbst Ausnahmegenehmigungen des Transportministers wurden untersagt.

Die Verfassungsänderung zur Erweiterung des namibischen Parlamentes wird heute in der Nationalversammlung vorgelegt. Das habe Präsidialamts-Minister Albert Kawana gestern angekündigt, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Die Swapo will die Zahl der Sitze in der Nationalversammlung von 72 auf 96 erhöhen und die Kompetenzen des Staatspräsidenten erweitern. Die Opposition und Experten kritisieren die Zentralisierung der Macht und den engen Zeitplan für die Debatte.

Namibia hat den Auftrag für den Ausbau des Hafens in Walvis Bay an eine Firma vergeben, die sich auf einer schwarzen Liste internationaler Banken befindet. Das berichtet der Namibian. Die China Harbour Engineering Company sei von der Asian Development Bank wegen mutmaßlicher Bestechung beim Hafenausbau in Bangladesh geblacklistet worden. Der Ausbau des Hafens in Walvis Bay

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



kostet 3,9 Milliarden Namibia Dollar.

Beim Diamanten-Unternehmen Namdeb wird seit Mitternacht gestreikt. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf die namibische Bergarbeiter-Gewerkschaft MUN. Die Verhandlungen hätten gestern kein Ergebnis gebracht. MUN fordert für Mitarbeiter im unteren Lohnsegment 15 Prozent mehr Geld. Außerdem soll Namdeb statt 80 Prozent des Krankenkassen-Beitrages die volle Höhe zahlen.

Die UNO und die USA haben Israel für den Beschuss einer UNO-Schule im Gazastreifen mit mindestens 15 Toten scharf kritisiert. Man habe Israel den Standort der Schule mehrfach mitgeteilt, sagte UN-Generalsekretär Ban. Der Angriff sei durch nichts zu rechtfertigen. Der Armee zufolge erwiderten Soldaten das Feuer militanter Palästinenser nahe der Schule. - Die UNO erklärte, das Maß sei voll. Die 1,8 Millionen Menschen im abgeriegelten Gazastreifen hätten keine Chance, den Angriffen zu entkommen. Bislang starben über 1.350 Palästinenser und 59 Israelis.

Argentinien droht nach mehr als zwölf Jahren ein zweiter Staatsbankrott. Die Verhandlungen mit den Hedgefonds aus den USA um die bestehenden Schulden sind gescheitert. Auch ein Plan privater Banken zur Abwehr einer Staatspleite missglückte. Wird in letzter Sekunde keine Einigung erreicht, zieht das nach Angaben des Schlichters noch heute einen Zahlungsausfall Argentinien nach sich.

Das Repräsentantenhaus der USA hat eine Resolution gebilligt, die eine Klage gegen Präsident Obama wegen Amtsübertretung zulässt. Den Republikanern zufolge hatte Obama mit Verordnungen zur Gesundheitsreform seine Befugnisse überschritten. Die Demokraten kritisierten den Vorstoß als politische Farce vor den Kongresswahlen im November und warnten vor den Kosten des Rechtsstreits.

In Deutschland beginnt heute für mehr als 1,4 Millionen Türken die Präsidentenwahl. Bei der ersten Direktwahl eines türkischen Staatschefs dürfen auch im Ausland lebende Türken teilnehmen. In deutschen Städten stehen 500 Wahlurnen bereit. In der Türkei findet die Präsidentenwahl am 10. August statt. Als Favorit gilt der derzeitige Regierungschef Erdogan.

Liberia schließt wegen der Ebola-Epidemie alle Schulen im Land. In den Grenzregionen dürften zudem keine Märkte mehr stattfinden, erklärte Präsidentin Johnson Sirleaf in einer Fernsehansprache. Heute wurde zum Ferientag erklärt, um alle öffentlichen Gebäude zu desinfizieren. In Liberia und den Nachbarländern starben laut WHO bislang über 670 Menschen an Ebola; mehr als 1.200 infizierten sich mit dem Virus.

31.07.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der amtierende Ober-Chief der Herero, Tumbee Tjombe, ist tot. Er sei heute früh um kurz nach 5 Uhr im Krankenhaus in Windhoek gestorben, bestätigte Herero-Historiker Alex Kaputu gegenüber Hitradio Namibia. Der 66-Jährige sei am Samstag in die Klinik gebracht worden. Kaputu zufolge war Tjombe schon länger krank gewesen. Nach dem Tod von Ober-Chief Kuaima Riruako habe sich sein Zustand rapide verschlechtert. Die Nachfolge an der Spitze der Herero-Völker ist weiterhin ungeklärt.

Air Namibia fliegt heute abend wieder direkt vom Internationalen Hosea Kutako Flughafen aus nach Frankfurt. Das bestätigte die staatliche Fluggesellschaft auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Gründe wurden nicht genannt. Bereits heute morgen war die Maschine aus Frankfurt auf dem Flughafen östlich von Windhoek gelandet. Dabei hatte Air Namibia gestern noch mitgeteilt, für die Langstreckenflüge bis auf weiteres auf den Flughafen Lusaka in Sambia auszuweichen. - Der Hosea Kutako Flughafen war von der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation ICAO wegen weiterhin bestehender Mängel im Brandschutz erneut herabgestuft worden. Selbst Ausnahmegenehmigungen, so hieß es, seien untersagt.

Die Ukraine hat eine Waffenruhe für den Osten des Landes erklärt, die bis morgen gilt. Damit entspreche man einer Bitte von UN-Generalsekretär Ban, teilte die Armee mit. Die pro-russischen Separatisten haben sich bislang nicht geäußert. Die Feuerpause soll internationalen Experten einen Zugang zum Wrack des malaysischen Passagierflugzeuges ermöglichen. Außerdem wurde den Niederlanden und Australien genehmigt, zur Sicherheit der Experten am Unglücksort bewaffnete Kräfte einzusetzen.

Die Wirtschaftssanktionen der Europäischen Union gegen Russland treten noch heute in Kraft. Die 28 EU-Staaten stimmten den Strafmaßnahmen heute schriftlich zu. Russischen Banken wird der Zugang zu europäischen Kapitalmärkten erschwert. Die Sanktionen umfassen zudem ein Waffenembargo und ein Lieferstopp für Spezialgeräte zur Ölförderung. Hintergrund ist die Unterstützung Russlands für die Milizen in der Ukraine.

Die Hilfe der USA für Syrien steigt um rund 400 Millionen US-Dollar auf insgesamt 2,4 Milliarden Dollar. Das Geld diene dazu, der Aushungerungs-Taktik von Präsident Assad zu begegnen, erklärte Außenminister Kerry. Allein in der Stadt Aleppo seien eine halbe Million Menschen von der Versorgung mit Lebensmitteln, Wasser und Medikamenten abgeschnitten. Landesweit sind rund elf Millionen Syrer auf Hilfe angewiesen.

Im Norden Nigerias hat ein Selbstmordanschlag in der Stadt Kano mindestens sechs Tote und sieben Verletzte gefordert. Der Polizei zufolge ereignete sich der Anschlag vor einer Fachhochschule. In den vergangenen Tagen waren in Kano mehrfach Attentate verübt worden. Sie werden der Rebellengruppe Boko Haram zugeschrieben, die im Norden Nigerias einen islamischen Staat errichten will.

Nach Liberia hat auch Sierra Leone seine Maßnahmen gegen die Ebola-Epidemie in der Region verschärft. So sollen ganze Gebiete im Osten des Landes unter Quarantäne gestellt werden. Die

Sicherheitskräfte wurden angewiesen, für die Durchführung zu sorgen. In Sierra Leone und den Nachbarländern haben sich laut WHO bislang mehr als 1.200 Menschen mit dem Virus infiziert; über 670 Menschen starben.

31.7.2014 Nachrichten am Abend

Ein zweitägiges Arbeitstreffen einer lesothischen Delegation ist heute in Windhoek zu Ende gegangen. Die Delegation, darunter der lesothische Premierminister Motsoahae Thabane waren einer Einladung von Präsident Hifikepunye Pohamba gefolgt. Es ging vor allem um die weitere Ausarbeitung von gemeinsamen politischen Ausrichtung in der Wirtschaftsgemeinschaft des Südlichen Afrika. Pohamba steht dieser in den Bereichen Politik, Verteidigung und Sicherheit vor. Dem Arbeitstreffen war ein Besuch Pohambas in Lesotho Anfang Juni vorausgegangen.

Die Nominierung der simbabwischen First Lady Grace Mugabe für eine der höchsten Parteipositionen in Simbabwe hat international für Verstimmungen gesorgt. Grace Mugabe wurde gestern für das höchste Amt der Frauenliga in der regierenden Zanu-PF vorgeschlagen. Politische Experten aus dem südlichen Afrika gehen davon aus, dass Grace Mugabe auf eine mögliche Nachfolge ihres Mannes vorbereitet werden soll. Bisher galten zwei politische Weggefährten von Mugabe als mögliche Nachfolger. Der 90-jährige Robert Mugabe führt Simbabwe seit der Unabhängigkeit vor fast 35 Jahren.

Die Ebola-Epidemie in Westafrika ist außer Kontrolle. Dies sagte die internationale Gesundheitsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“. Es gebe dem Vorsitzenden der Organisation nach keinerlei gemeinsame Linie der betroffenen Staaten in der Bekämpfung der Epidemie. Der Höhepunkt der Erkrankungen sei lange noch nicht, vor allem in Liberia und Sierra Leone erreicht. Indessen verfolgen das Gesundheitsamt in Nigeria nach einem Ebola-Fall in Lagos mehr als 30.000 Menschen zurück, die mit dem verstorbenen in Kontakt fahren. Seit Februar sind mehr als 1200 Menschen an dem meist tödlichen Virus erkrankt, knapp 700 sind gestorben.

Erstmals seit einer Woche sind niederländische Ermittler wieder an die Absturzstelle der Malaysia Airlines-Maschine in der Ukraine gelangt. Zudem soll laut Angaben der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE auch eigene und australische Ermittler vor Ort sein. An der Absturzstelle werden immer noch weitere Leichen vermutet. In der vergangenen Wochen war aufgrund der anhaltenden Kämpfe zwischen pro-russische Separatisten und der ukrainischen Armee der Zugang zum Gebiet nicht möglich. Vor knapp 14 Tagen war das Flugzeug mit 298 Menschen an Bord über dem Osten der Ukraine abgestürzt. Ein Abschuss gilt als mögliche Unfallursache.

Dank einer Online-Petition eines 17-jährigen hat die thailändische Fluggesellschaft Thai Airways den

Transport mit den vielerorts geschützten Tierprodukten eingestellt. Der junge Mann wurde bei seinem Vorhaben von zwei internationalen Tierschutzorganisationen unterstützt. Zuvor wurde der Transport von Haifischflossen bereits von vier weiteren Fluggesellschaften verboten. In der Europäischen Union ist das sogenannte Finning, das heißt das Entfernen der Flossen seit einem Jahr verboten. Die Bestände vieler Haiarten nehmen weltweit seit Jahren ab.

1.08.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Premierminister Hage Geingob hat Politiker davor gewarnt, den Völkermord während des Kolonialkrieges zum Wahlkampfthema zu missbrauchen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Geingob reagierte damit auf eine Anfrage von Swapo-Politiker Kazenambo Kazenambo im Parlament, ob der deutsche Bundestag die Debatte über Reparationen offiziell für abgeschlossen erklärt habe. Die Bundestags-Abgeordnete Doris Barnett hatte nach einem Namibia-Besuch die Zahlung von Reparationen an Herero wegen des Kolonialkrieges ausgeschlossen.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba fliegt morgen in die USA, um am Afrika-Gipfeltreffen teilzunehmen. Das gab das namibische Außenministerium bekannt. - Begleitet wird er von Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah und Handelsminister Calle Schlettwein. - Der Gipfel stehe unter dem Motto "Investing in the Next Generation". US-Präsident Obama hatte das Treffen mit Staats- und Regierungschefs aus Afrika im März angekündigt. Es findet am 5. und 6. August statt.

Namibias Transportminister Erkki Nghimtina ist im Kabinett scharf für die chaotischen Zustände am Internationalen Hosea Kutako Flughafen kritisiert worden. Das berichtet der Namibian. Der Flughafen war von der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation ICAO wegen weiterhin bestehender Mängel im Brandschutz erneut herabgestuft worden. Selbst Ausnahmen wurden untersagt. Air Namibia fliegt dennoch vorerst wieder direkt von dort aus nach Frankfurt.

Bei der Auktion von Wild aus Nationalparks Namibias sind alle 164 Tiere im Angebot versteigert worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der höchste Preis wurde mit 300.000 Namibia Dollar für ein Büffel-Bullen gezahlt. Käufer der Büffel waren ausschließlich Südafrikaner. Namibische Wildfarmer kritisierten, dass sie bei den seuchenfreien Büffeln vom Waterberg Plateau Park nicht mitsteigern dürfen.

Israel und die palästinensische Hamas haben eine dreitägige Feuerpause im Gazastreifen vereinbart. Das erklärten UN-Generalsekretär Ban und US-Außenminister Kerry. Sie soll ab heute früh gelten. Ban und Kerry erklärten, so solle Zivilisten eine Atempause verschafft werden. Die israelischen Soldaten werden während dieser Zeit nicht abgezogen.

Im Osten der Ukraine haben Experten an der Absturzstelle des malaysischen Flugzeuges weitere

Leichtenteile geborgen. Ein Team von niederländischen und australischen Experten habe das Wrack erreicht und sei wohlbehalten zurückgekehrt, teilte die australische Regierung mit. Ein größeres Team soll innerhalb von 24 Stunden vor Ort sein. Die Boeing mit 298 Menschen an Bord war am 17. Juli abgestürzt. Es wird vermutet, dass sie abgeschossen worden war.

Das Asyl für den ehemaligen US-Geheimdienst-Mitarbeiter Snowden in Russland ist heute abgelaufen. Die Aufenthaltsgenehmigung war vor einem Jahr erteilt worden. Ob sie verlängert wird, ist unklar. Snowdens Anwalt geht davon aus, dass sein Mandant so lange in Russland bleiben darf, bis über den Fall entschieden ist. Die USA wollen Snowden vor Gericht stellen. In Deutschland wird seit Monaten darüber diskutiert, ob der 31-Jährige vor dem NSA-Untersuchungsausschuss aussagen soll.

Der Honorar-Generalkonsul von Österreich in Namibia, Erich Wannemacher, ist tot. Der Allgemeinen Zeitung zufolge verstarb er am Mittwochabend im Alter von 71 Jahren in Swakopmund. Er war langjähriger Eigentümer des Hotels Europahof. Wannemacher hinterlässt seine Frau, zwei Töchter und einen Sohn.

1.08.2014 Nachrichten am Mittag

Passagiere von Air Namibia aus Johannesburg haben am Morgen auf dem Internationalen Hosea Kutako Flughafen stundenlang warten müssen, bis sie die Maschine verlassen durften. Einer Augenzeugin zufolge gab es das Gerücht, ein Fluggast sei mit Ebola infiziert. Am Flughafen sei medizinisches Personal in Schutzanzügen erschienen. Die Passagiere wurden jedoch nicht unter Quarantäne gestellt und durften nach Windhoek abfahren. Offenbar handelte es sich um eine Fehlinformation.

Die Präsidenten der Staaten Westafrikas beraten heute über Maßnahmen zur Eindämmung der Ebola-Epidemie. An dem Treffen in Conakry in Guinea nimmt auch die Generaldirektorin der Weltgesundheits-Organisation, Chan, teil. Die WHO will ein Programm im Umfang von 100 Millionen US-Dollar auflagen. Bisher wurden rund 1.300 Ebolafälle bestätigt, mehr als 700 Menschen sind gestorben. - Die Krankheit breitet sich vor allem in Guinea, Sierra Leone und Liberia aus. Auch aus Nigeria werden inzwischen zwei mögliche Fälle gemeldet.

In Uganda hat das Verfassungsgericht das weltweit kritisierte Gesetz gegen Homosexuelle aufgehoben. Im Parlament sei die Zahl der Abgeordneten bei der Abstimmung über das Gesetz zu gering gewesen, hieß es. Die im Februar in Kraft getretenen Regelungen sehen lebenslange Haftstrafen für Homosexuelle vor und verpflichten Bürger zur Meldung bei den Behörden. Die USA verhängten daraufhin Sanktionen gegen Uganda und stoppten die Unterstützung von Gesundheits-

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Programmen.

Die dreitägige Waffenruhe im Gazastreifen ist bereits kurz nach Beginn am Morgen gebrochen worden. Palästinensischen Angaben zufolge kamen Dutzende Menschen bei israelischem Artilleriebeschuss ums Leben. Israels Armee meldete Raketen aus Gaza. Zudem befürchte man, dass ein Soldat entführt worden sei. - Die Feuerpause sollte der Bevölkerung Zeit geben, sich mit allem Lebensnotwendigen auszustatten. Israel und die Hamas hatten auch Verhandlungen in Ägypten zugestimmt. Bei den Kämpfen starben bislang mehr als 1.500 Menschen.

In Thailand hat das Militär gut zwei Monate nach der Machtübernahme eine gesetzgebende Versammlung ernannt. Die Hälfte der 200 Mitglieder sind Militärangehörige, der Rest kommt aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Das Gremium soll Aufgaben des Parlaments wahrnehmen und im August einen Regierungschef ernennen. Die Armeeführung hatte für Oktober 2015 Neuwahlen versprochen.

In Namibia sollten man stärker auf Mehrweg-Flaschen umsteigen. Diese Aussage erhielt mit 16 Prozent die meisten Stimmen bei der Online-Umfrage von Hitradio Namibia zum Thema Recycling. Gut 15 Prozent fielen auf die Mülltrennung. 14 Prozent gab es für die Forderung, Supermärkte sollten für Plastiktüten etwas berechnen, und knapp 13 Prozent für die völlige Abschaffung. Immerhin 10,5 Prozent der Stimmen entfielen auf die Aussage, man trenne bereits Metall, Plastik und Glas.

Hitradio Namibia feiert heute seinen zweiten Geburtstag. Der deutschsprachige Privatsender mit Namibias bestem Musikmix ging am 1. August 2012 zum ersten Mal auf Sendung. Wegen des zweiten Jubiläums werden alle Liveprogramme heute von zwei Redakteuren präsentiert. Außerdem läuft bis Ende August auf der Facebook-Seite ein Gewinnspiel, bei dem sich alles um die Zahl Zwei dreht: Zwei Gewinner erhalten am Ende je zwei Übernachtungen für zwei Personen auf je zwei Lodges der Gondwana Collection Namibia.

1.8.2014 Nachrichten am Abend

Der mögliche Fall von Ebola am Internationalen Flughafen Windhoek hat sich als Fehlalarm herausgestellt. Das namibische Gesundheitsministerium hat den Ebola-Virus als Ursache für die Erkrankung eines Passagiers ausgeschlossen. Gesundheitsexperten haben den Namibier intensiv untersucht, ehe alle Passagiere das Flugzeug verlassen durften. Eine Maschine von Air Namibia aus Johannesburg stand für mehrere Stunden heute Vormittag auf dem Flughafen Hosea Kutako. Zuvor hatte die Flughafenverwaltung laut dem Air Namibia Sprecher van Vuuren eine Warnung zu einer möglichen Ebola-Erkrankung erhalten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die algerische Hauptstadt Algier wurde von einem schweren Erdbeben erschüttert. Das Geologische Institut der Vereinigten Staaten von Amerika hat eine Stärke von 5,5 gemessen. Das Epizentrum lag nur 14 Kilometer südlich von Algier in etwa 10.000 Meter Tiefe. Bisher wurden keine Angaben über Verletzte und Beschädigungen gemacht. 2003 wurde die Region von einem Beben der Stärke 6,7 erschüttert. Damals kamen mehr als 2000 Menschen ums Leben.

Bei erneuten Auseinandersetzungen in der Zentralafrikanischen Republik sind mindestens 22 Menschen getötet worden. Die Afrikanische Friedenstruppe spricht von einem Angriff der Anti-Balaka auf Stellungen der Seleka-Milizen. Unbestätigten Angaben nach sollen die Truppen der Anti-Balaka bereits gestern in die im Nordwesten des Landes gelegene Stadt Batangafo einmarschiert sein.

Die internationalen Ermittler an der Absturzstelle der Malaysia-Airlines-Maschine im Osten der Ukraine können weitestgehend unbehindert arbeiten. Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE sprach von einer angespannten, aber ruhigen Lage in dem Gebiet. Mehr als 60 Forensiker und andere Wissenschaftler sind an der Bergung von Leichen und der Ermittlung der Absturzursache beteiligt. In den Tagen zuvor war der Zugang zu dem Gebiet aufgrund von Kämpfen zwischen pro-russischen Milizen und dem ukrainischen Militär nicht möglich.

Die Dieselpreise in Namibia werden am Mittwoch um eine Minute nach Mitternacht sinken. Dies gab das Energieministerium bekannt. Die Preise für herkömmliches sowie schwefelarmes Diesel sinken jeweils um 20 Cent pro Liter. Somit kostet normales Diesel ab Mittwoch 12 Dollar 42 Cent, schwefelarmes Diesel 12 Dollar 52 Cent. Der Preis für unverbleites Benzin bleibt konstant bei 12 Dollar 29 Cent pro Liter. Die Preise beziehen sich auf Walvis Bay.

2.8.2014 Nachrichten am Morgen

Die Pläne zum Bau des umstrittenen Baynes-Wasserkraftwerk am Kunene wurden verteidigt. Der Berater des Gouverneurs der Region Kunene sagte, dass jedes Projekt der Regierung dem Wohle der Menschen in Namibia dient. Aus Anlass eines Treffens mit der Organisation für Ureinwohner Hizejita HIPO wurde die Wichtigkeit eines zweiten Wasserkraftwerkes hervorgehoben. Seit Jahren planen Namibia und Angola den Bau einer Staumauer und eines Kraftwerkes bei Baynes oder Orokawa. Dies wird vor allem von den dort lebenden OvaHimba zurückgewiesen.

Israel hat seine Angriffe im Gazastreifen weiter ausgeweitet. Nach dem Scheitern der vereinbarten Feuerpause wurde vor allem die Stadt Rafala unter Beschuss genommen. Hierbei sollen mehr als 110 Palästinenser in der Nacht ums Leben gekommen sein. Die Ausweitung des Militäreinsatzes wurde auch mit der Entführung eines israelischen Soldaten begründet. Die Hamas hat eine Entführung bisher nicht bestätigt. Trotz der angespannten Lage werden heute erneut Vertreter Israels und der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Hamas zu Friedensgesprächen in Ägypten erwartet.

Radikale Islamisten haben in Somalia einen angesehenen Anwalt erschossen. Der Polizei in der Hauptstadt Mogadischu nach wurde Madeer auf offener Straße hingerichtet. Die Al-Shabaab-Milizen bekannten sich zu dem Attentat. Ihrer Begründung nach soll der Mann „christliche Feinde“ nach Somalia eingeschleust haben. Es war bereits der fünfte Mord eines Rechtsanwaltes in nur knapp vier Monaten. Die Al-Shabaab kündigte weitere Tötungen von Anwälten an, solange diese die Regierung von Präsident Sheikh Mohamud unterstützen.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben die Folter von mutmaßlichen Terroristen nach den Anschläge vom 11. September 2001 erstmals offiziell bestätigt. US-Präsident Obama sagte, dass man gegen amerikanische Werte verstoßen hat. Die Taten, die auch gegen internationales Recht verstoßen, wurden mit dem Schockzustand des ganzen Landes nach den Anschlägen begründet. Zu den eingesetzten Methoden zählten simuliertes Ertränken und Schlafentzug. Präsident Obama hat das Folterprogramm 2009 gestoppt.

Das Swakopmund Indoor Sport Centre wurde offiziell eröffnet. Wie die Betreiber gegenüber Hitradio Namibia sagten, werden alle Mieter bis Ende September einziehen. Es ist laut eigener Aussage der einzige Mehrzwecksportkomplex dieser Art in Afrika. Die Hauptsportfläche beträgt mehr als 7000 Quadratmeter. Mehr als 40 verschiedenen Sportarten, aber auch Konzerte und Messen, können in der Halle stattfinden. Der Bau hat mehr als 100 Millionen Namibia Dollar gekostet. Heute bis 16 Uhr 30 findet ein Tag der offenen Tür statt.

2.8.2014 Nachrichten am Mittag

Zahlreiche Menschen haben heute zum Schutz der namibischen Nashörner und Elefanten demonstriert. Der Protestmarsch wurde vom Unternehmen Bushwhackers organisiert. Der Marsch begann heute Vormittag an der Polizeistation an der Independence Avenue in Windhoek und endete am Zoo-Park. In Namibia wurden in diesem Jahr bereits 10 Nashörner gewildert. Die Zahl der getöteten Tiere in Südafrika liegt bei fast 600.

Bei einer schweren Explosion in der Volksrepublik China sind mindestens 65 Menschen ums Leben gekommen. Die Nachrichtenagentur Xinhua berichtet von fast 200 Verletzten. Die Sicherheits- und Bergungsmannschaften vor Ort haben noch keine Kenntnis über die Ursache der Detonation. Der Vorfall ereignete sich in der Großstadt Kunshan im Osten des Landes.

Die Sicherheitslage in Libyen spitzt sich weiter zu. Nach Deutschland hat auch Großbritannien sein Botschaftspersonal abgezogen. Vorübergehend soll ein Büro in Tunesien die Arbeiten der britischen Botschaft in Tripolis übernehmen. Fast alle ausländische Diplomaten haben das Land bereits

verlassen. Deutschland hat auch alle Zivilpersonen zur sofortigen Ausreise aus dem Land aufgefordert. Aufgrund des anhaltenden Flüchtlingsstroms hat Tunesien den größten Grenzübergang nach Libyen geschlossen. Bei den seit Wochen anhaltenden Kämpfen zwischen rivalisierenden Gruppierungen kamen alleine in Tripolis mindestens 200 Menschen ums Leben.

Der Bau des umstrittenen Hafens von Lamu in Kenia hat begonnen. Der kenianische Präsident Kenyatta gab den Startschuss zum Bau des ersten drei von 32 Kais. Diese Phase des Ausbaus, soll umgerechnet fünf Milliarden Namibia Dollar kosten. Der geplante größte Hafen Afrikas soll bis 2030 insgesamt mehr als 240 Milliarden Namibia Dollar kosten. Die Bevölkerung lehnt den Hafen weitestgehend ab. Große Flächen des Hafengebietes sollen mit korrupten Mitteln vergeben worden sein. In den vergangenen Wochen kam es zudem in dem Gebiet immer wieder zu Angriffen der somalischen Al-Shabaab-Milizen.

Die bekannte Swakopmunder Künstlerin Susan Mitchinson ist heute beigesetzt worden. Die Feierlichkeiten fanden unter Anteilnahme der Familie und zahlreicher Freunde und Weggefährten in der der anglikanischen St. Bonifazius-Kirche in Swakopmund statt. Mitchinson wurde auf dem Stadtfriedhof von Swakopmund beigesetzt. Sie lebte seit 1984 in Namibia und ist am 21. Juli einer Krebserkrankung erlegen.

2.8.2014 Nachrichte am Abend

In Guineas Hauptstadt Conakry ist gestern Abend ein Sondergipfel zur Ebola-Epidemie zu Ende gegangen. Die drei betroffenen afrikanischen Länder Guinea, Sierra Leone und Liberia haben das gemeinsame Grenzgebiet zur Quarantänezone erklärt. Die als Epizentrum der Seuche identifizierten Gegenden würden von Polizei und Streitkräften isoliert und die Anwohner mit Hilfslieferungen versorgt. Auf das Quarantänegebiet entfallen gut 70 Prozent der bekannten Epidemiezone. Zuvor hatte die WHO auf dem Treffen vor einer unbeherrschbaren Ausbreitung der Ebola-Epidemie gewarnt. WHO-Chefin Margaret Chan sagte, die bisherigen Anstrengungen im Kampf gegen das Ebola-Virus hielten nicht mit dessen Verbreitung Schritt.

Mit Spürhunden haben Experten an der Absturzstelle der malaysischen Passagiermaschine in der Ostukraine die Suche nach sterblichen Überresten weiterer Opfer fortgesetzt. Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) teilte mit, insgesamt seien fast 80 internationale Experten an dem Trümmerfeld im Einsatz. Der niederländische Missionsleiter Pieter-Jaap Aalbersberg sagte, der Einsatz werde "mindestens mehrere Wochen" dauern. Die Trümmer des Flugzeugs sind über 50 Quadratkilometer verteilt.

Griechenland wird von der US-Ratingagentur Moody's wieder positiver beurteilt. Das Institut erhöhte die Einstufung für die Kreditwürdigkeit des Eurolandes am späten Freitagabend um zwei Stufen. Der

Ausblick ist "stabil", damit ist vorerst nicht mit Änderungen der Einstufung zu rechnen. Zur Begründung führte Moody's den Fortschritt Athens bei der Konsolidierung der Staatsfinanzen an. Zuvor hatten bereits Daten zur griechischen Konjunktur für Optimismus gesorgt: Erstmals seit 2008 ist die Wirtschaft des Landes im zweiten Quartal 2014 um 0,38 Prozent leicht gewachsen.

Eine Nahrungsmittelkrise im Südsudan droht sich wegen des seit mehr als einem halben Jahr anhaltenden Bürgerkriegs zu einer Hungersnot auszuweiten. Dies berichtet die Deutsche Welle. Die Zahl der Hungernden könnte demzufolge im August auf vier Millionen steigen - das wäre fast die Hälfte der Bevölkerung. Die UN bezeichnen die Hungerkrise als die derzeit "die schlimmste der Welt". Die Menschen könnten sich nicht mehr selbst versorgen, da die Kämpfe sie von ihren Feldern vertrieben hätten. Viele hätten deshalb in diesem Frühjahr ihre Äcker nicht bestellt. "Die Situation wird sich noch verschlimmern, weil im Juli und August normalerweise die Ernte eingeholt wird", so Gareth Hughes von der britischen Hilfsorganisation Tearfund.

Im Korruptionsprozess gegen Bernie Ecclestone zeichnet sich für den Formel-1-Chef ein glimpfliches Ende ab. Das Landgericht München sieht nach eigenen Angaben einen Deal mit Staatsanwaltschaft und Verteidigung in Reichweite. Einem Bericht der "Süddeutschen Zeitung" zufolge will Ecclestone eine Rekordsumme von 100 Millionen Dollar zahlen, falls das Verfahren eingestellt wird. In dem Korruptionsverfahren drohen dem Milliardär im äußersten Fall bis zu zehn Jahre Gefängnis.

3.8.2014 Nachrichten am Mittag

50 Staatsoberhäupter afrikanischer Staaten sind in den Vereinigten Staaten von Amerika zusammengekommen. Zur Afrika-USA-Konferenz hat US-Präsident Obama geladen. Die Konferenz, die die größte ihrer Art bisher ist, beginnt offiziell morgen. Wichtige Aspekte der Konferenz sind die Themen Sicherheit, Demokratie und Wirtschaftsentwicklung. Obama versicherte im Vorfeld, dass Afrika eine besondere Stellung für die USA einnimmt. Ihm persönlich liegt aufgrund seiner Herkunft der afrikanische Kontinent besonders am Herzen. Seit 2009 ist die Volksrepublik China vor den USA größter Handelspartner Afrikas. Diese Vormachtstellung will die USA durchbrechen.

Mindestens 22 Personen wurden bei einem schweren Autounfall in Südafrika zum Teil schwer verletzt. Den Angaben der Bergungsmannschaften in Pietermaritzburg nach rutschte ein Taxi 25 Meter einen Abhang herunter. Drei Verletzte wurden zur Notfallbehandlung in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt.

Ein vermisster israelischer Soldat im Gazastreifen ist tot. Dies gab die israelische Militärführung bekannt. Zunächst war die Rede davon, dass der Soldat von Anhängern der Hamas entführt wurde. Daraufhin hatte Israel seine Angriffe auf Stellungen der Hamas verstärkt. Den Militärangaben nach kam der Soldat jedoch bei einem Feuergefecht ums Leben. Indessen hat Israel seine Bodenoffensive

in Gaza zurückgefahren. Zahlreiche Truppen wurden bereits abgezogen. Es wurde jedoch betont, dass dieses nicht das Ende der Angriffe bedeutet. In den letzten zwei Tagen sind Augenzeugenangaben nach mindestens 150 Palästinenser ums Leben gekommen.

Deutschland und Frankreich haben dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren gedacht. Am 3. August 1918 hatte Deutschland Frankreich den Krieg erklärt. Der deutsche Bundespräsident Gauck und sein französischer Amtskollege Hollande kamen in Wattweiler im Elsass zusammen. Hier sind etwa 12.000 deutsche und französische Soldaten beerdigt. Hier sollen zwischen 1915 und 1916 mindestens 30.000 Soldaten ums Leben gekommen sein. An der Stelle soll heute noch ein Grundstein für eine Erinnerungsstätte gelegt werden.

Das Schloss Duwisb im Südwesten Namibias wurde nach Renovierungsarbeiten wieder eröffnet. Dies gab der staatliche Unterkunftsbetreiber Namibia Wildlife Resorts bekannt. An der Wiedereröffnung nahm der deutsche Botschafter Onno Hückmann und NWR-Generaldirektorin Zelna Hengari teil. Neben Campingplätzen befinden sich nun auch fünf Gästezimmer im Schloss. Zudem wird das Museum ausgebaut und weitere Einrichtungen geschaffen.

3.8.2014 Nachrichten am Abend

Vor der Küste Durban in Südafrika wird nach Öl gebohrt. Dies gab das Unternehmen ExxonMobile bekannt. ExxonMobile vermutet große Erdöl- und -gasvorkommen in dem Gebiet. Naturschützer haben bereits Proteste gegen das Vorhaben angekündigt. Diese erwarten schon durch die Bohrungen eine extreme Störung des Ökosystems. Präsident Zuma wurde aufgerufen binnen 30 Tagen alle Bohrlizenzen zurückzunehmen.

Die Situation an der syrisch-libanesischen Grenze hat sich weiter verschärft. Berichten der Nachrichtenagentur AFP nach haben syrische Rebellen die Grenze überschritten. Ein Dorf nur 90 Kilometer von der Hauptstadt Beirut entfernt ist von den Rebellen attackiert worden. Mehrere Personen, darunter Soldaten und Polizisten wurden als Geiseln genommen. Zwei Menschen starben. Die syrischen Milizen verlangen die Freilassung eines Gefangenen. Der Libanon hatte zuvor die Festnahme eines ranghohen Anführers der Nusra-Front bekannt gegeben.

Die geplante Pkw-Maut in Deutschland widerspricht dem Europäischen Recht. Zu diesem Schluss kommt laut der „Bild am Sonntag“ ein Sonderausschuss des Bundestages. Das Konzept der freien Angabe der Vignette an deutsche Fahrzeughalter führt demnach zur Diskriminierung anderer EU-Bürger. Zudem werden ausländische Unternehmen mit Fahrzeugverkehr in Deutschland gegenüber der deutschen Konkurrenz benachteiligt. Die Pkw-Maut soll am 1. Januar 2015 eingeführt werden. Gleichzeitig sollen deutsche Fahrzeughalter in gleicher Höhe um die Kfz-Steuer entlastet werden.

Brumhilda Ochs ist die schönste Frau Namibias. Die 22-jährige wurde gestern zur Miss Namibia gekürt. Bernedine Kubersky ist Erste Prinzessin, Anienke Karsten wurde zur dritt-schönsten Frau des Landes gekürt. Nicoleen Fouche wurde zur Miss Congeniality gewählt, Karsten ist die fotogenste Frau Namibias. Die jährliche Miss Namibia-Wahl fand im Country Club in Windhoek statt.

Der namibische Boyer Junius Jonas hat die Silbermedaille bei den Commonwealth-Spielen gewonnen. Jonas unterlag im Finale des Leichtweltergewicht gegen den Schotten Josh Taylor. Indessen hat der paralympische Gewichtheber Ruben Soroseb den sechsten Platz in Glasgow erreicht.

4.8.2014 Nachrichten am Morgen

Die mutmaßliche Ebola-Infektion eines Fluggastes von Air Namibia am Freitag hat sich als Lebensmittel-Allergie herausgestellt. Das berichten Allgemeine Zeitung und New Era. 111 Passagiere hatten nach dem Flug von Johannesburg nach Windhoek auf dem Internationalen Hosea Kutako Flughafen stundenlang in der Maschine warten müssen, bis Inspektoren des Gesundheitsministeriums den Erkrankten und Mitpassagiere untersucht hatten. Zuvor hatte Air Namibia eine Ebola-Warnung erhalten.

In Südafrika gibt es keinen Fall von Ebola. Das versicherte das Seuchen-Institut in Johannesburg. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausbruchs der Epidemie im Land sei sehr gering. - Indessen hat Deutschland einen Tropen-Mediziner zur Bundeswehr nach Mali entsandt. In Mali und im Senegal sind 173 deutsche Soldaten stationiert. - In Guinea, Sierra Leone und Liberia wurden bislang 1.300 Ebola-Infizierte und über 700 Tote registriert.

In Washington empfängt US-Präsident Obama heute rund 50 Staats- und Regierungschefs aus Afrika. Das dreitägige Gipfeltreffen dreht sich vor allem um Handelsfragen. Obama will Wirtschaftsprojekte im Volumen von knapp einer Milliarde US-Dollar vorstellen. Unter den Teilnehmern ist Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba. Das Treffen wird überschattet von der Ebola-Epidemie in Westafrika. Die Staatschefs von Liberia und Sierra Leone sagten ihre Teilnahme ab.

Israel hat eine Waffenruhe im Gazastreifen angekündigt, die vom Morgen bis zum Nachmittag dauern soll. Während der Feuerpause sollen Hilfsgüter in das Gebiet gebracht werden. Der Süden des Gazastreifens ist ausgenommen. - Beim Beschuss einer Schule der UNO nahe der Stadt Rafah kamen gestern zehn Menschen ums Leben. UN-Generalsekretär Ban sprach von einem kriminellen Akt. Israel zufolge galt der Angriff drei Terroristen, die sich in der Nähe der Schule aufgehalten hätten.

Deutschland hat ein umfangreiches Rüstungsgeschäft mit Russland endgültig gestoppt. Das Wirtschaftsministerium habe die Genehmigung für den Bau eines Gefechtsübungs-Zentrums im Wert von rund 100 Millionen Euro widerrufen, berichtet die "Süddeutsche Zeitung". Die EU und die USA

hatten wegen der Ukraine-Krise ihre Sanktionen gegen Russland in der vergangenen Woche auch auf Rüstungsgüter ausgeweitet.

In Portugal erhält die angeschlagene Großbank Banco Espírito Santo eine Finanzhilfe von knapp fünf Milliarden Euro. Das Geld stammt aus einem Abwicklungsfonds, in den auch übrig gebliebene Mittel aus dem EU-Hilfspaket einfließen. Die Bank hatte für das erste Halbjahr aufgrund fauler Kredite einen Rekordverlust von 3,57 Milliarden Euro gemeldet.

Investoren aus Nigeria wollen in der Nähe von Henties Bay an der Küste Namibias eine Salz-Raffinerie errichten. Das berichtet die Zeitung New Era unter Berufung auf den Gouverneur der Region Erongo, Cleophas Mutjavikua. Die Regierung habe nach langen Verhandlungen grünes Licht gegeben. Details wurden nicht genannt. Im März hatten Namibia und Nigeria vereinbart, bei Walvis Bay eine Öl-Raffinerie zu errichten.

Im Schloss Duwisib im Südwesten Namibias kann man ab sofort übernachten. Nach der Renovierung gebe es fünf Gästezimmer im Gebäude, teilte das staatliche Unternehmen Namibia Wildlife Resorts (NWR) mit. Außerdem steht ein Campingplatz zur Verfügung. Das bestehende Museum soll ausgebaut werden. An der Wiedereröffnung von Schloss Duwisib nahmen NWR-Geschäftsführerin Zelna Hengari und der deutsche Botschafter Onno Hückmann teil.

4.08.2014 Nachrichten am Mittag

Die Palästinenser haben Israel vorgeworfen, die Feuerpause im Gazastreifen gebrochen zu haben. Rettungsdiensten zufolge wurden beim Beschuss eines Hauses in Gaza-Stadt ein Mädchen getötet und 30 Personen verletzt. Israel hatte ab 9 Uhr eine siebenstündige Feuerpause verkündet, um Hilfslieferungen zu ermöglichen. Ausgenommen war Rafah im Süden. Am Morgen wurde zudem ein führendes Mitglied der Gruppe Islamischer Dschihad getötet, die mit der Hamas verbündet ist.

Im Norden des Irak hat der Vormarsch der Rebellengruppe "Islamischer Staat" eine Massenflucht ausgelöst. Laut UNO haben rund 200.000 Menschen ihre Heimat verlassen. Die Lage der Flüchtlinge sei katastrophal. Die sunnitischen Rebellen hatten am Wochenende kurdische Kämpfer aus Gebieten nördlich und westlich von Mossul vertrieben. Sie eroberten einige Ölfelder und den größten Staudamm des Irak.

An der Wahl des türkischen Staatspräsidenten haben sich offenbar nur wenige im Ausland lebende Türken beteiligt. Laut Zeitung "Hürriyet" gaben nur rund fünf Prozent der etwa 2,7 Millionen Wahlberechtigten ihre Stimme ab. Die meisten hätten sich nicht rechtzeitig um einen Termin dafür gekümmert. - In der Türkei wird erst am Sonntag gewählt. Als aussichtsreichster Kandidat gilt

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



derzeitige Regierungschef Erdogan.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat bei einem Festakt in Belgien an die Mitschuld Deutschlands am Ausbruch des Ersten Weltkriegs erinnert. Dieser Krieg habe in Westeuropa mit dem deutschen Überfall auf das neutrale Belgien begonnen, sagte Gauck in Lüttich vor Vertretern aus rund 80 Nationen. 1940 sei Deutschland erneut in Belgien einmarschiert. Gauck dankte den Belgiern, Deutschland nach all dem Leid schon bald nach dem Zweiten Weltkrieg die Hand zur Versöhnung gereicht zu haben.

Die Luftwaffe Russlands hat nahe der Grenze zur Ukraine mit einem Großmanöver begonnen. 100 Kampfflugzeuge sind beteiligt. Laut Luftwaffe dauert das Manöver bis Freitag. Die Übungen umfassen die Koordination von Flugzeugen und Raketenabwehranlagen sowie das Betanken von Maschinen in der Luft.

Im Erdbebengebiet im Südwesten Chinas erschweren Regenfälle und Nachbeben die Rettungsarbeiten. Viele Straßen sind blockiert. Die Regierung schickte Hilfsgüter und Soldaten in die Region. Nach dem Beben der Stärke 6,5 in der Provinz Yunan wurden bislang 398 Tote geborgen; über 1.800 Menschen wurden verletzt.

Nach der Welt-Aids-Konferenz in Melbourne kehren 25 Delegierte nicht in ihre Heimat zurück. Sie wollen in Australien um Asyl bitten. Die meisten der Betroffenen kommen aus Afrika. Sie leiden unter Stigmatisierung. HIV breitet sich stark in Ländern wie etwa Uganda aus, in denen Homosexuelle aufgrund von Strafen Angst haben, sich testen zu lassen.

In Südafrika erwägt die Tierschutz-Organisation SPCA, den Fahrer eines Giraffen-Transporters zu verklagen. Das meldete die Nachrichtenagentur Sapa. Am Donnerstag war eine von zwei Giraffen tödlich am Kopf verletzt worden. Ihr Kopf hatte weit über den Transport-Container hinausgeragt.

Das Regionalbüro der Swapo in Windhoek ist am Wochenende von Bewaffneten ausgeraubt worden. Das meldete die Presseagentur Nampa. Laut Polizei erschienen drei Bewaffnete in der Nacht von Freitag auf Samstag, fesselten die beiden Wachleute und durchsuchten 21 Zimmer in dem Gebäude. Sie entkamen mit Computern, Laptops und Bargeld.

4.8.2014 Nachrichten am Abend

Unternehmen von Jugendlichen in der Region Omaheke werden durch günstige Kredite unterstützt. Das gab das zuständige Ministerium für Jugend und Nationaldienste bekannt. Demnach wurden 28 Kleinstunternehmen, die allesamt Jugendlichen gehören, ausgewählt. Diese erhielten auf Kreditbasis

zwischen 2000 und 20.000 Namibia Dollar zum Ausbau ihrer Geschäftstätigkeiten. Die meisten der Unternehmen sind bereits etabliert; nur wenige wurden neu gegründet. Seit Beginn des Projektes vor drei Jahren wurden bereits mehr als 600.000 Namibia Dollar Jugendlichen zur Verfügung gestellt. Das Ministerium erhofft sich durch die Maßnahme die hohe Jugendarbeitslosigkeit in Namibia in den Griff zu bekommen.

Russland droht Deutschland mit einer Klage. Die Bundesrepublik hatte den Stopp eines großen Rüstungsgeschäftes bekannt gegeben. Russland sieht hierin einen Vertragsbruch und erwägt eine nationale sowie internationale Klage. Der Bau eines Gefechtsübungszentrum in Russland sollte mehr als 1,5 Milliarden Namibia Dollar kosten. Grundlage der Entscheidung sind beschlossene Wirtschaftssanktionen der Europäischen Union gegen Russland.

Die Regierung Liberias hat die zwangsweise Einäscherung aller Ebola-Opfer beschlossen. Das Informationsministerium begründete diese drastische Maßnahme mit der hohen Ansteckungsgefahr, die von den Toden ausgeht. Am Wochenende war es zu gewaltsamen Ausschreitungen gekommen, nachdem Mitarbeiter des Gesundheitsministeriums 20 Ebola-Opfer verbrennen wollten. Die Regierung entsandte daraufhin die Militärpolizei und setzte die Zwangsverbrennungen durch.

Zwei japanische Autobauer wollen ein Elektroauto für den Massenmarkt bauen. Dies kündigten Nissan und Mitsubishi an. Das Auto soll spätestens 2017 auf den Markt kommen und umgerechnet 160.000 Namibia Dollar kosten. Das Fahrzeug soll für den Weltmarkt bestimmt sein. Bisher sind Elektroautos aufgrund der hohen Anschaffungskosten vor allem in Entwicklungsländern kaum verbreitet. Nissan ist mit seinem aktuellen Elektroauto bereits weltweit führend.

Deutschland will erstmals nach Mineralien im Meeresboden des Indischen Ozeans suchen. Dies ist der Online-Ausgabe der Zeitschrift SPIEGEL zu entnehmen. Demnach plant die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe den Meeresboden südöstlich von Madagaskar abzusuchen. Der Claim soll bis zu einer Tiefe von 3000 Metern gelten. Die Internationale Meeresbehörde hat dazu eine Genehmigung am 21. Juli ausgestellt. Vor allem soll das Gebiet mit einem 24-prozentigen Anteil von Kupfer den höchsten Wert weltweit am Meeresboden aufweisen. In dem Gebiet explorieren zudem Russland, Indien, die Volksrepublik China und Südkorea. Die Lizenz gilt vorerst für 15 Jahre.

5.08.2014 Nachrichten am Morgen

Die USA wollen ihre Entwicklungshilfe für Staaten Afrikas auf Handelsbeziehungen umstellen. Das sagte US-Außenminister Kerry zum Auftakt des Afrika-Gipfeltreffens in Washington. Der Kontinent sei eine riesige Wachstumsregion. Die USA haben in jüngster Zeit in Afrika eher zurückhaltend investiert, während China seine Marktanteile ausgebaut hat. Am Gipfeltreffen nehmen rund 50 Staats- und

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Regierungschefs teil, darunter Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba.

An der Herabstufung des Internationalen Hosea Kutako Flughafens bei Windhoek sind internationale Berater schuld. Das habe Transportminister Erkki Nghimtina in einem Gespräch erklärt, berichtet der Namibian. Er habe bisher von keinem der acht Berater der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation ICAO einen Bericht erhalten. Sie seien seit sechs Jahren im Land und sollten das Ministerium in Fragen wie Flugbetrieb und Flugsicherheit beraten. Laut Namibian will Nghimtina die Dienste der Experten überprüfen lassen.

Die geplante Erweiterung von Nationalversammlung und Nationalrat Namibias kostet den Steuerzahler 29 Millionen Dollar im Jahr. Dem Namibian zufolge würden die Kosten von derzeit 46 auf 75 Millionen Dollar steigen. Die Swapo will die Nationalversammlung von 72 auf 96 Sitze und den Nationalrat von 26 auf 42 Sitze erweitern.

In Namibia nimmt der Diebstahl von Telefonkabeln zu. Das habe Telecom Namibia mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. In diesem Jahr seien bereits mehr als 20 Fälle von Kabelklau gemeldet worden. Die Diebe steigen in Schächte oder sägen Pfähle ab, um an die Kabel zu kommen. Telecom zahlt 20.000 Dollar für Hinweise, die zur Verhaftung von Kabeldieben führen.

Die Ebola-Epidemie in Westafrika hat auch Nigeria erreicht. In Lagos erkrankte ein Arzt, der einen Fluggast aus Liberia behandelt hatte. Der Patient ist bereits tot. Acht Nigerianer befinden sich in Quarantäne, über 60 werden überwacht. - Die Weltbank hat indessen ein Notprogramm in Höhe von 200 Millionen US-Dollar angekündigt, um Fachpersonal, Ausrüstung und Vorbeugemaßnahmen zu finanzieren. Laut WHO stieg die Zahl der Ebola-Toten in Liberia, Guinea und Sierra Leone auf 887. Mehr als 1.600 Menschen haben sich infiziert.

Israel und die palästinensische Hamas haben einem Vorschlag Ägyptens zu einer Waffenruhe zugestimmt. Die Feuerpause soll von heute früh bis Donnerstag früh dauern. Währenddessen sollen in Kairo indirekte Gespräche über eine langfristige Waffenruhe laufen. - Die USA stellen für die israelische Raketenabwehr weitere 225 Millionen US-Dollar bereit.

Rund 400 Soldaten der Ukraine haben die Grenze zu Russland überquert und damit Verwirrung gestiftet. Die ukrainische Regierung sprach von einem taktischen Manöver nach dem Beschuss pro-russischer Milizen. 180 seien wieder zurückgekehrt. Russland zufolge sind die Soldaten desertiert und haben Asyl beantragt.

In vielen Teilen Englands ist im Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren die Beleuchtung abgeschaltet worden. Vor der Tür mit der Nummer 10 in der Downing Street brannte eine Kerze. Am Vorabend des britischen Kriegseintritts am 4. August 1914 hatte der damalige Außenminister Grey erklärt: "Jetzt gehen die Lichter aus über Europa und niemand von den Lebenden wird sie mehr leuchten sehen."

5.08.2014 Nachrichten am Mittag

Die Nachwahlen in Ohangwena im Norden Namibias haben ohne Probleme begonnen. Laut Presseagentur Nampa gab Swapo-Kandidat Johannes Hakanyome kurz nach 7 Uhr als einer der ersten seine Stimme ab. Der Direktor der Wahlkommission (ECN), Paul Isaak, überzeugt sich vor Ort vom Ablauf der Wahl. Gewählt wird mit dem neuen elektronischen System zur Stimmabgabe. Mit der Nachwahl wird ein Nachfolger für die verstorbene Stadträtin Maria Kombwana bestimmt.

Die israelischen Bodentruppen haben den Gazastreifen verlassen. Das teilte die Armee mit. Der Einsatz zur Zerstörung von Tunneln der radikal-islamischen Hamas sei beendet. Am frühen Morgen wurden nochmals etwa 20 Raketen auf Israel abgefeuert. - Laut UN-Hilfswerk für die Palästinenser verlassen viele Menschen seit Beginn der Feuerpause die Schutzräume. Tausende hätten jedoch keine Bleibe mehr. Einsatzkräfte begannen mit der Bergung von Leichen aus den Trümmern. - Die dreitägige Waffenruhe war von Ägypten vermittelt worden. In Kairo soll nun über eine längerfristige Lösung beraten werden.

Im Norden des Irak setzen kurdische Einheiten ihre Gegenoffensive gegen die Rebellengruppe Islamischer Staat fort. Aus der Nähe der Stadt Mossul wurden heftige Gefechte gemeldet. Die sunnitischen Rebellen hatten am Wochenende weite Gebiete der Kurden eingenommen. Außerdem hatten sie zwei Ölquellen und den größten Staudamm des Landes, die Mossul-Talsperre, unter ihre Kontrolle gebracht.

In der Türkei sind bei Razzien 33 hochrangige Polizisten festgenommen worden. Medien zufolge sollen sie an illegalen Abhör-Aktionen gegen die Regierung beteiligt gewesen sein. Bereits im Juli waren im Zuge einer Verhaftungswelle mehr als hundert Polizisten in Gewahrsam genommen worden; rund ein Drittel kam in Untersuchungshaft. Am Sonntag finden in der Türkei Präsidentschaftswahlen statt. Als aussichtsreichster Kandidat gilt der derzeitige Regierungschef Erdogan.

Der Bestechungsprozess gegen Formel-1-Chef Ecclestone wird gegen Zahlung von 100 Millionen US-Dollar eingestellt. Das entschied das Landgericht München I. Es folgte damit dem Wunsch von Verteidigung und Staatsanwaltschaft. Ecclestone ist nach dieser Vereinbarung nicht vorbestraft. Der 83-jährige stand wegen Bestechung und Anstiftung zur Untreue vor Gericht.

Der Axel Springer Verlag in Deutschland ist vor allem wegen seiner digitalen Sparte auf Wachstumskurs. Das teilte Konzern-Chef Mathias Döpfner mit. Im zweiten Quartal sei der Umsatz um acht Prozent auf 744,4 Millionen Euro gestiegen, so Döpfner. Knapp 64 Prozent davon habe der Bereich digitale Medien beigesteuert.

In Namibia wird der Preis für beide Sorten Diesel in der Nacht von heute auf morgen um 20 Cent den Liter gesenkt. In Walvis Bay kostet normaler Diesel damit nach Mitternacht 12 Dollar 42 Cent und schwefelarmer Diesel 12 Dollar 52 Cent pro Liter. Der Benzinpreis bleibt unverändert bei 12 Dollar 29 Cent pro Liter.

Die Nächte des deutschen Schlagers am 31. Januar und 1. Februar im Sportklub Windhoek (SKW) dauern jeweils vier Stunden. Das sagte der Organisator in Namibia, Oliver Braun, gegenüber Hitradio Namibia. Dabei sind Schlager-Stars wie Bata Illic, Jürgen Drews und Mary Roos sowie Michael Holm, Claudia Jung und Roberto Blanco. Karten kosten zwischen 250 und 1.000 Dollar. Der Erlös ist für den Bau einer Schule bestimmt.

5.8.2014 Nachrichten am Abend

Südafrika wurde von einem Erdbeben erschüttert. Laut dem US-amerikanischen Geological Survey hatte das Beben eine Stärke von 5,3. Zahlreiche Gebäude in Johannesburg, Umhlanga und Durban wurden evakuiert. In einem Bergwerk des Unternehmens AngloGold Ashanti bei Orkney in der Provinz Nord-West sollen Bergleute eingeschlossen sein. Eine Bergungsmannschaft ist zu den eingeschlossenen Arbeiten entsandt worden. Schwere Schäden wurden bisher nicht gemeldet.

Südafrika hat mit einem Einbruch an Auslandstouristen zu kämpfen. Ursache ist laut dem Online-Magazin TourismUpdate die neuen Visaregelungen für das Land. So ist ab 1. Oktober 2014 ein biometrisches Visum für Einwohner vieler Staaten vorgeschrieben. Insbesondere sind die neuen Kernmärkte China und Indien hiervon betroffen. Für die Ausstellung eines biometrischen Visums muss jede Person persönlich bei der Botschaft oder einem ausstellenden Konsulat erscheinen. Zahlreiche große Reiseveranstalter haben Südafrika aus ihrem Programm gestrichen. Zudem wird auch die Pflicht zur Mitführung einer Geburtsurkunde für minderjährige mitreisende Kinder für alle Reisenden eingeführt.

Die Armee der Ukraine bereitet sich auf die Einnahme der Großstadt Donezk vor. Dies gab ein Sprecher in Kiew bekannt. Schwer bewaffnete Soldaten rücken der Aussagen nach auf die äußeren Stadtteile von Donezk vor. Die Einnahme von Lugansk steht ebenfalls bevor. Berichterstatte der Nachrichtenagentur AFP melden schwere Gefechte bei Donezk. Indessen sprechen die Vereinten Nationen von mindestens 1100 Toten und 3400 Verletzten seit Beginn der Kämpfe.

Französische Friedenssoldaten haben in der Zentralafrikanischen Republik zahlreiche Aufständische getötet. Den Angaben der Soldaten nach haben die Soldaten das Feuer erwidert, nachdem sie angegriffen wurden. Die Angreifer sollen den Seleka angehören. Die Franzosen haben

Kampfflugzeuge zur Verteidigung eingesetzt. Die Kämpfe haben mehrere Stunden gedauert. Die genaue Zahl der Getöteten und ob es Verluste auf französischer Seite gab ist unbekannt.

Deutschland hat vermehrt mit Krankheiten zu kämpfen, die normalerweise nur in wärmeren Regionen vorkommen. Laut einem Bericht in SPIEGEL-Online hat das Biodiversität und Klima Forschungszentrum in Hessen erstmals Sandmücken nachgewiesen. Die Mücken können schwere Krankheiten übertragen, darunter auch Leishmaniose. Diese führt zu Geschwüren auf der Haut und kann schwere Erkrankungen der Milz, Leber und des Knochenmarks mit sich ziehen. Sandmücken sind ursprünglich nur in den Tropen und teilweise am Mittelmeer verbreitet. Ob die in Hessen nachgewiesenen Mücken einen Erreger tragen wird noch untersucht.

6.08.2014 Nachrichten am Morgen

Das Zentral-Krankenhaus in Windhoek rüstet sich für mögliche Ebola-Fälle. Das gab das Gesundheitsministerium in einer Pressemitteilung bekannt. In der Isolierstation gebe es nun Schutzanzüge und genaue Anweisungen für das Personal sowie Medikamente, mit denen Ebola-Kranke behandelt werden. Gesundheitsminister Richard Kamwi nimmt heute in Johannesburg an einem Treffen der SADC zur Ebola-Epidemie in Westafrika teil. Morgen ist in Windhoek ein Arbeitstreffen für Flughafen- und Zollbehörden, Air Namibia sowie staatliche und private Krankenhäuser angesetzt. Am Freitag hatte es in einer Maschine von Air Namibia aus Johannesburg einen Ebola-Fehlalarm gegeben.

Deutsche Bürger werden gewarnt, in die von Ebola betroffenen Gebiete in Westafrika zu reisen. Das Auswärtige Amt rät seit gestern dringend von den Reisezielen Guinea, Liberia und Sierra Leone ab. Die Fluglinie British Airways stellte alle Flüge nach Liberia und Sierra Leone ein. Die WHO spricht von 887 Ebola-Toten und über 1.600 Infizierten in der Region.

Die USA wollen 33 Milliarden US-Dollar in Ländern Afrikas investieren. Das erklärte US-Präsident Obama auf dem Afrika-Gipfel in Washington. Sein Land müsse mehr tun, um in den afrikanischen Staaten Fuß zu fassen. Auf dem Kontinent wachse die Wirtschaft besonders schnell. - Knapp die Hälfte der Summe stellen US-Firmen. Die Investitionen konzentrieren sich auf die Bereiche Energie, Bauwesen, Finanzen und Informations-Technologie. An dem Gipfel nehmen über 40 Staats- und Regierungschefs teil, darunter Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba.

Eine Ausnahme-Genehmigung von Transportminister Erkki Nghimtina erlaubt es Air Namibia, mit ihren Langstrecken-Flugzeugen auf dem Internationalen Hosea Kutako Flughafen zu landen. Das berichtet der Namibian. Die Internationale Zivilluftfahrt-Organisation ICAO habe ihm Ausnahmen zugestanden, erklärte Nghimtina. Zugleich arbeite man hart daran, die Mängel im Brandschutz für

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



große Maschinen zu beheben.

Der Streik beim Diamanten-Unternehmen Namdeb dauert an. Die Bergarbeiter-Gewerkschaft MUN habe das Angebot abgelehnt, die Gehälter um 10 Prozent anzuheben und den Anteil der Firma am Krankenkassen-Beitrag zu erhöhen, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. MUN fordert für Mitarbeiter im unteren Lohnsegment 15 Prozent mehr Geld. Außerdem soll Namdeb für die 745 Mitarbeiter die volle Höhe des Krankenkassen-Beitrages zahlen statt wie bisher 80 Prozent.

In Ägypten sollen heute Gespräche über eine dauerhafte Waffenruhe im israelischen Gazastreifen beginnen. Teilnehmen wollen neben Palästinensern und Israel auch die USA. Außenminister Kerry rief beide Seiten auf, auch Schlüsselfragen für eine langfristige Lösung zu klären. Die Feuerpause zwischen Israel und der Hamas wurde bislang eingehalten. Ägypten schlug vor, sie um zwei Tage zu verlängern.

Im Osten der Ukraine verschlechtert sich die Lage der Menschen von Tag zu Tag. Infolge der Kämpfe gebe es dort kaum noch Strom, hieß es auf einer Sondersitzung des UN-Sicherheitsrates in New York. Wasser sei nur stundenweise verfügbar. Laut UNO sind 730.000 Menschen nach Russland und 120.000 in den Westen der Ukraine geflohen. Indessen rückt die ukrainische Armee offenbar weiter auf die Stadt Donezk vor.

Internet-Hacker in Russland haben in einer Serie von Attacken auf Websites rund 1,2 Milliarden Nutzernamen und Passwörter gestohlen. Der "New York Times" zufolge sind 420.000 Websites und mehr als 500 Millionen E-Mail-Adressen betroffen. Um welche Websites und Anbieter es sich handelt, wurde nicht mitgeteilt.

Auf einem Grundstück im Windhoek Stadtteil Suiderhof ist ein lebendes Geparden-Baby gefunden worden. Das berichten Allgemeine Zeitung und Republikein. Der kleine Gepard sei offenbar an Hunde gewöhnt gewesen, denn er habe den Foxterrier auf dem Hof nicht angefallen. Die Raubkatze wurde von Tierliebhaberin Marlice van Vuuren von N/a'an ku sé abgeholt.

6.8.2014 Nachrichten am Abend

In Namibia soll es in Zukunft einen Ombudsmann für den Finanzsektor geben. Dies gab das Finanzunternehmen Bank Windhoek in einer Mitteilung bekannt. Demnach unterstützt die Bank die Idee einer unabhängigen Schiedsperson für den namibischen Finanzsektor. Das Gesetz zum „Financial Service Ombudsman“ soll dem Parlament in diesen Tagen zur Abstimmung vorgelegt werden. Der Ombudsmann soll jedem kostenlos für Probleme mit Finanzunternehmen zur Verfügung stehen. Hierzu zählen neben Banken auch Versicherungen. Namibia verfügt bereits über unter

anderem einen Ombudsmann für Fragen der Menschenrechte und einen für den Mediensektor.

Uganda plant die erneute Einführung des Anti-Homosexuellen-Gesetzes. Dies gab das Parlament bekannt. Erst vor wenigen Tagen hatte das oberste Gericht des ostafrikanischen Landes das auch international umstrittene Gesetz für ungültig erklärt. Das Gericht hat dieses nicht inhaltlich, sondern nur aufgrund von Verfahrensfehlern für null und nichtig erklärt. Präsident Musveni, der das Gesetz im Februar abgesegnet hatte, hat bisher noch keine Stellung zum Urteil genommen. Das Gesetz stellt Homosexualität unter besonders harte Strafe. Zahlreiche Länder hatten nach Verabschiedung ihre Unterstützung für Uganda eingestellt.

Die Todesurteile gegen 12 Anhänger der Muslimbruderschaft in Ägypten wurden bestätigt. Ein Berufungsgericht in Kairo sah demnach die Schuld der Angeklagten, die im Juni verurteilt wurden, als erwiesen an. Sie wurden des Angriffes und des Todes von mindestens einem Polizist für schuldig befunden. 11 weitere Mitglieder der mittlerweile verbotenen Gruppe erhielten lebenslange Haftstrafen. Alle waren Anhänger des gestürzten Präsidenten Mursi.

Der Sicherheitsapparat in Deutschland überwacht mehr und mehr Mobiltelefone. 53.000 Ortungen in den ersten sechs Monaten 2014 sollen alleine vom Bundesamt für Verfassungsschutz durchgeführt worden sein. Laut Bundesregierung nahm auch die Zahl der SMS zur Aufspürung von Mobilfunktelefonen durch andere Behörden wie dem Bundeskriminalamt zu.

Wissenschaftler haben in der Arktis Nachweise für die größten Eisberge der Erde gefunden. Tiefe Furchen sollen den Forschern des Bremerhavener Alfred-Wegener-Institut nach Zeugen aus einer historischen Zeit sein. Die Furchen sollen von Eisbergen stammen, die vor bis zu 800.000 Jahren zwischen Spitzbergen und Grönland über den Meeresboden schrammten. Die Höhe der Eisberge wird auf mehr als 1,2 Kilometer geschätzt. Die höchsten Eisberge der heutigen Zeit erreichen eine maximal Tiefe von 700 Meter unter dem Meeresspiegel.

6.08.2014 Nachrichten am Mittag

In Nigeria sind sieben Fälle von Ebola bestätigt worden. Die Zahl der Toten stieg auf zwei. Alle Patienten liegen in Lagos auf Isolierstationen. Weitere Fälle werden überwacht. Die Regierung entsandte medizinisches Personal zu wichtigen Grenzpunkten. - In Johannesburg beraten zuständige Minister der SADC-Staaten über die Ebola-Epidemie, darunter Namibias Gesundheitsminister Richard Kamwi. Zwischen Nigeria und Südafrika gibt es regen Flugverkehr. In Westafrika starben bereits fast 900 Menschen an Ebola.

In der Zentral-Afrikanischen Republik hat die muslimische Seleka-Miliz Blauhelm-Soldaten

angegriffen. Einem Sprecher der französischen Truppen im Land zufolge wurden 50 Rebellen und drei afrikanische Soldaten getötet. Am Abend war die Übergangsregierung zurückgetreten, um den Weg für eine Regierung der nationalen Versöhnung freizumachen. Dies war Teil der Vereinbarung für eine Waffenruhe zwischen muslimischen und christlichen Milizen.

In Kairo haben indirekte Gespräche über eine dauerhafte Waffenruhe im israelischen Gazastreifen begonnen. Israel erklärte, man strebe eine rasche Hilfe für den Gazastreifen an. Vor Lieferungen von Zement für den Wiederaufbau müssten die Palästinenser jedoch garantieren, dass damit keine neuen Tunnel nach Israel gebaut würden. Die Feuerpause zwischen Israel und der Hamas wurde bislang eingehalten. Sie dauert bis morgen.

Im Nordirak droht eine Flüchtlings-Katastrophe. Rund 50.000 Menschen seien vor der sunnitischen Miliz "Islamischer Staat" in die Berge geflohen, wo sie weder Nahrung noch Wasser erhielten, teilten kurdische Behörden mit. - Die Islamisten hatten am Sonntag die Stadt Sindschar erobert. Sie wollen in den besetzten Gebieten einen Gottesstaat errichten.

Im Osten der Ukraine hat die Armee ihre Angriffe auf die Stadt Donezk verstärkt. Erstmals wurde offenbar die Luftwaffe eingesetzt. Einige Industriegebäude wurden beschädigt. 200.000 Einwohner - ein Fünftel der Stadt - sollen vor dem Beschuss geflohen sein. Bei den jüngsten Kämpfen in der Region sind laut Militär 18 Soldaten getötet und 54 verletzt worden.

Die Geheimdienste der USA befürchten, dass es in ihren Reihen einen neuen Enthüller gibt. Laut Nachrichtensender CNN wurden auf der Enthüllungs-Website "The Intercept" Details zu Datenbanken veröffentlicht, in denen die US-Behörden Terrorverdächtige führen. Die Website beruft sich auf ein Geheimdienst-Papier vom August 2013. Zu der Zeit war Ex-Geheimdienst-Mitarbeiter Snowden bereits in Russland.

Die Nachwahlen in Ohangwena im Norden Namibias hat Swapo-Kandidat Johannes Hakanyome souverän gewonnen. Laut Nachrichtenagentur Nampa erhielt er mehr als 5.800 Stimmen - gegenüber knapp 950 Stimmen für seinen Gegenkandidaten von der RDP. Hakanyome nimmt den Platz der verstorbenen Stadträtin Maria Kombwana ein. Die Wahlen mit dem neuen elektronischen System zur Stimmabgabe verliefen zügig.

In Rundu ist ein chinesischer Einwohner auf brutale Weise ermordet worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Polizei. Der Mann wurde am Morgen in einer Blutlache in seinem Bad gefunden. Einbrecher waren durch das Fenster eingestiegen, hatten den Mann mit Klebeband gefesselt und das Haus durchsucht.

Das neue Einkaufszentrum Grove Mall im Windhoek Stadtteil Kleine Kuppe wird erst Ende Oktober eröffnet. Als Grund für die Verzögerung nannten die Eigentümer den Streik in der Metallbranche Südafrikas. Mit einer Verkaufsfläche von mehr als 55.000 Quadratmetern wird die Grove Mall das größte Einkaufszentrum Namibias. Es umfasst mehr als 130 Geschäfte, einige Restaurants und sechs Kinosäle.

7.08.2014 Nachrichten am Morgen

Liberia hat wegen der Ebola-Epidemie den Notstand ausgerufen. Man müsse außergewöhnliche Maßnahmen ergreifen, um die Bevölkerung zu schützen, erklärte Präsidentin Johnson-Sirleaf. Die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika stieg inzwischen auf 932. Laut WHO sind über 1.700 Menschen infiziert. - Die USA haben indessen ein vom Militär entwickeltes Diagnose-Verfahren für Personen freigegeben, die Ebola-Symptome zeigen oder sich infiziert haben könnten.

Die Staaten des Südlichen Afrika müssen dringend Maßnahmen ergreifen, um einem Ausbruch der Ebola-Epidemie in der Region vorzubeugen. Das erklärten die Gesundheitsminister der SADC-Länder nach einer Sondersitzung in Johannesburg. Auch Namibias Gesundheitsminister Richard Kamwi nahm daran teil. In Windhoek lädt sein Ministerium heute zu einem Arbeitstreffen über Maßnahmen bei möglichen Ebola-Fällen. Am Freitag hatte es bei einem Flug von Air Namibia aus Johannesburg einen Ebola-Fehlalarm gegeben.

Die USA wollen die Streitkräfte in sechs Staaten Afrikas finanziell unterstützen. Das sei Teil einer Sicherheitspartnerschaft mit dem Kontinent, sagte US-Präsident Obama zum Abschluss des dreitägigen Afrika-Gipfeltreffens in Washington. Für die Armeen im Senegal, in Ghana, Äthiopien, Ruanda, Tansania und Uganda seien weitere 110 Millionen US-Dollar pro Jahr vorgesehen. Hauptthema des Gipfels war jedoch der Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen. Unter den 50 Staats- und Regierungschefs war Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba.

Im Fall des versuchten Schmuggels von Nasenhörnern am Internationalen Flughafen bei Windhoek zeichnen sich offenbar weitere Festnahmen ab. Das habe die Staatsanwaltschaft gestern zu Beginn des Prozesses gegen drei verhaftete Chinesen angedeutet, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die drei Männer waren mit 14 Nasenhörnern im Gepäck gefasst worden. Der Prozess wurde auf den 11. September vertagt.

Russland schadet mit den Importstopps für westliche Agrar-Produkte auch sich selbst. Die russische Zentralbank habe bereits davor gewarnt, dass ein Importverbot die Inflationsrate weiter hochtreiben werde, erklärte die US-Regierung. Russland will die Agrar-Importe aus den USA für ein Jahr verbieten. Es geht um ein Volumen von rund 1,3 Milliarden US-Dollar. Die Importverbote sind eine Reaktion auf Sanktionen der USA und der EU wegen der Unterstützung Russlands für die Milizen in der Ukraine.

Im Osten der Ukraine sind die Ermittlungen am Absturzort des malaysischen Flugzeuges wegen andauernder Gefechte ausgesetzt worden. Das gab die niederländische Regierung bekannt. Die Untersuchungen würden fortgesetzt, sobald die Lage es erlaube. US-Geheimdiensten zufolge wurde

die Maschine abgeschossen.

Unternehmen in Windhoek, die mehr als fünf Tonnen Abfall im Monat produzieren, müssen sich registrieren lassen. Das gab die Stadt gestern bekannt. Zugleich erhielten 18 Müll-Verursacher Zertifikate zur Erfüllung von Auflagen der Stadt zur Abfallentsorgung. Darunter waren das Hotel Kalahari Sands, die Medi-Clinic, Namib Mills und Neo Paints.

Die Bürgermeisterin von Gobabis im Osten Namibias, Sila Bezuidenhout, bestreitet, ihre Bürgermeister-Kette für 10.000 Dollar verpfändet zu haben. Sie habe lediglich die Namensplakette verloren, sagte sie gegenüber der Presseagentur Nampa. Dem Republikein zufolge hatte Bezuidenhout mit dem Geld einen Urlaub in Südafrika finanziert. Die Anti-Korruptions-Kommission habe die Ermittlungen in dem Fall bestätigt.

7.08.2014 Nachrichten am Mittag

Der südafrikanische Paralympics-Sprinter Pistorius hat die Person in seinem Badezimmer töten wollen. Das sagte Staatsanwalt Nel in seinem Schluss-Plädoyer vor dem Obergericht Pretoria. Ob es sich dabei um seine Freundin gehandelt habe oder nicht, sei irrelevant für seinen Mordvorsatz. Mit dem Plädoyer geht der Prozess zuende. Das Urteil wird Ende August erwartet. Pistorius hatte seine Freundin Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 in seinem Haus erschossen. Er beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Die Weltgesundheits-Organisation (WHO) prüft, im Kampf gegen Ebola auch bislang nicht zugelassene Medikamente einzusetzen. Der Ausbruch der Epidemie in Westafrika sei eine außergewöhnliche Situation, hieß es, auf die man möglicherweise auch mit ungewöhnlichen Maßnahmen reagieren müsse. Gedacht ist an eine Freigabe von Mitteln, die noch in einer frühen Entwicklungsphase sind. Zunächst soll jedoch der Rat von Medizin-Ethikern eingeholt werden. - In Windhoek veranstaltet das Gesundheitsministerium heute ein Arbeitstreffen zum Vorgehen bei Ebola-Fällen.

Bei einem Wohnungsbau-Projekt in Rundu sind 45 Arbeiter in den Streik getreten, weil sie ihre Löhne für Juli noch nicht erhalten haben. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Arbeiter sind bei der Firma Lo-Ammi Trading Construction angestellt, die im Auftrag der Green Circle Investment Company 60 Häuser errichten soll. Green Circle hatte den Zuschlag für den Bau von 318 Häusern in Rundu für 89 Millionen Dollar von der Staatsfirma National Housing Enterprise erhalten.

Russland hat Importe für Agrar-Produkte aus der Europäischen Union und den USA für ein Jahr

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



verboten. Regierungschef Medwedew bestätigte in einer Fernsehansprache eine Ankündigung von Präsident Putin. Auf der Liste stünden Fleisch, Fisch, alle Milchprodukte, Obst und Gemüse. Der Einfuhrstopp gilt ab sofort und betrifft auch Australien, Kanada und Norwegen. Außerdem erteilte Russland ukrainischen Fluggesellschaften ein Überflugverbot und drohte damit, es auf europäische und US-amerikanische Fluglinien auszuweiten. Dies ist eine Reaktion auf Sanktionen der USA und der EU wegen der Unterstützung Russlands für die Milizen in der Ukraine.

Der US-Geheimdienst-Enthüller Snowden darf weitere drei Jahre in Russland bleiben. Die Aufenthaltsgenehmigung sei verlängert worden, teilte sein Anwalt mit. Sie erlaube Snowden, sich in Russland frei zu bewegen und auch für drei Monate ins Ausland zu reisen. Snowden hält sich bereits seit einem Jahr in Russland auf. Die USA wollen den 31-Jährigen wegen Geheimnisverrats vor Gericht stellen.

In Kambodscha sind zwei ehemalige Anführer der Roten Khmer wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Ein Sondertribunal machte Ex-Staatspräsident Khieu und dessen Chef-Ideologen Nuon für die Zwangsvertreibung von zwei Millionen Menschen aus der Hauptstadt Phnom Penh 1975 verantwortlich. Die Verurteilten können Berufung einlegen. - Unter den Roten Khmer wurden 1975 bis 1979 rund 1,7 Millionen Kambodschaner getötet - das war ein Viertel der Bevölkerung.

Die islamistische Rebellengruppe Boko Haram hat bei Angriffen in Nigeria und Kamerun mehr als 100 Menschen getötet. Im Nordosten Nigerias gab es rund 100 Tote, als die Miliz eine größere Ortschaft eroberte. Im Norden Kameruns starben mindestens zehn Bewohner eines Dorfes. Boko Haram kämpft seit Jahren für einen islamischen Staat im Norden Nigerias.

7.8.2014 Nachrichten am Abend

Nach einer Razzia des namibischen Landwirtschaftsministeriums beim Neckartaldamm, hat dieses in einer Pressemitteilung Stellung bezogen. Der Razzia war die Aussperrung von Journalisten durch das mit dem Bau des Staudamms beauftragte italienische Unternehmen Salini vorausgegangen. Journalisten hatten versucht auf das Gelände zu gelangen um illegale Anstellungen des Unternehmens aufzudecken. Das Landwirtschaftsministerium versicherte, dass es und allen anderen staatlichen Stellen namibisches Recht ohne Wenn und Aber durchsetzen wird. Jedes Unternehmen hat sich an die Rechte Namibias zu halten. Salini soll illegal Ausländer beschäftigen.

Die Initiative "Intelligence Support Against Poaching" ISAP geht mit der Programmierung ihrer App gegen Wilderei in Namibia in die zweite Phase. Dies gab Initiator Fritz Kaufmann auf Nachfrage von Hitradio Namibia bekannt. Die Anwendung für mobile Endgeräte soll zum Einsatz gegen Wilderei

genutzt werden. Die in zwei Bereiche aufgeteilte Anwendung ist für Jedermann beziehungsweise professionelle Nutzer wie Ranger, Farmer und Naturschützer zugänglich. Es können Fälle von Wilderei mit Angabe von Ort, Datum und Fotos gemeldet werden. ISAP verfügt über ein eigenes Kontrollzentrum in dem alle gemeldeten Fälle ausgewertet und in Zusammenarbeit mit den Behörden verfolgt werden.

Israel bittet Deutschland eine Führungsrolle im Gazakonflikt zu übernehmen. Der israelische Außenminister rief Deutschland als Führungsland in Europa auf, den Handel der Hamas im Gazastreifen zu kontrollieren und die Grenzen zu sichern. Deutschland soll eine geplante Mission der Europäischen Union verantwortlich anführen. Die CDU begrüßte den Vorstoß Israels als Schritt zur Eindämmung des Waffenhandels in Gaza. So kann der Grundstein für einen dauerhaften Frieden gelegt werden. Zusammen mit Deutschland wollen auch Frankreich und Großbritannien eine Mission zur Sicherung der palästinensisch-ägyptischen Grenze auf den Weg bringen. In Kairo gehen indessen die Gespräche um einen langfristigen Waffenstillstand zwischen Israel und der Hamas weiter.

Die Euro-Länder belassen den Leitzins auf einem historischen Tief von 0,15 Prozent. Dies gab die Europäische Zentralbank in Frankfurt am Main bekannt. Weiterhin bleibt auch der Strafzins von 0,1 Prozent in Kraft. Dieser gilt für Geschäftsbanken, die Geld lieber anlegen als es an Kreditnehmer zu verteilen. Vor knapp sechs Jahren lag der europäische Leitzins noch bei über vier Prozent. In Namibia liegt die sogenannte Repo Rate bei 5,75 Prozent.

Die US-Raumfahrtbehörde NASA hat laut einem Bericht das dritte Newtonsche Gesetz wiederlegt. Der englische Wissenschaftler hatte 1687 das Wechselwirkungsprinzip entdeckt. Diese sagt, dass jede Aktion eine gleich große Reaktion hervorruft, wie es zum Beispiel beim Einsatz von Weltraumraketen der Fall ist. Die NASA hat mit dem getesteten Antrieb erstmals Schub ohne die Nutzung von Treibstoff erzeugt. Zwar konnte mit bis zu 50 Mikronewton nur geringe Schubkräfte realisiert werden, jedoch hat die NASA eigenen Ansichten nach das Gesetz damit bereits wiederlegt. Der Schub wurde durch eingesperrte Mikrowellen erzeugt.

8.08.2014 Nachrichten am Morgen

In Windhoek stehen ein führender Ermittler der Polizei und ein Anwalt wegen Korruption vor Gericht. Laut Nachrichtenagentur Nampa sollen NamPol-Ermittler Alfonso Joao und Anwalt Vetumbuavi Uanivi dem Angeklagten in einem Diebstahlprozess angeboten haben, die Untersuchungsakte gegen Zahlung von 45.000 Namibia Dollar verschwinden zu lassen. Der mutmaßliche Dieb, der einem Angolaner eine hohe Summe an US-Dollar und Euro gestohlen haben soll, hatte Notizen von dem Gespräch mit Joao und Uanivi gemacht und der Anti-Korruptions-Kommission übergeben.

Die Einreisebehörde Namibias darf einen Homosexuellen aus Uganda vorerst nicht in seine Heimat abschieben. Das habe das Obergericht in Windhoek entschieden, berichtet der Namibian. Zunächst müsse man die Entscheidung über seinen Antrag abwarten, als Flüchtling anerkannt zu werden. - In Uganda hatte das Verfassungsgericht ein Gesetz mit Strafen für homosexuelle Handlungen zwar wegen Verfahrensfehlern gekippt, doch das Gesetz soll dem Parlament erneut vorgelegt werden.

Im Norden des Irak darf die US-Luftwaffe Einsätze gegen Kämpfer der sunnitischen Rebellengruppe "Islamischer Staat" fliegen. Präsident Obama gab gestern grünes Licht für gezielte Operationen wie für den Fall, dass die Kämpfer auf die Stadt Erbil vorrücken. Dort halten sich US-Militärberater auf. Den Einsatz von Bodentruppen schloss Obama erneut aus. Zugleich kündigte er den Abwurf von Hilfsgütern für Tausende Menschen an, die vor den Rebellen in die Berge geflohen waren.

Militante Palästinenser haben offenbar kurz vor Ablauf der Feuerpause im Gazastreifen erneut Raketen auf Israel abgefeuert. Zwei Geschosse seien im Süden des Landes niedergegangen, teilte die Armee mit. Die Feuerpause endete heute früh. Der bewaffnete Arm der radikal-islamischen Hamas hatte damit gedroht, im Falle eines Scheiterns der Verhandlungen in Kairo die Angriffe auf Israel wieder aufzunehmen. Israel ist bereit, die Feuerpause zu verlängern, die Hamas stellte Bedingungen.

Argentinien hat im Streit mit US-Hedgefonds beim Internationalen Gerichtshof in den Haag eine Klage gegen die USA eingereicht. Als Grund wurde genannt, die USA hätten das souveräne Recht Argentiniens verletzt, die Umstrukturierung der Auslandsschulden umzusetzen. Der Gerichtshof wies darauf hin, den Fall erst bearbeiten zu können, wenn die USA dessen Zuständigkeit anerkennen. Die Verhandlungen um einen Kompromiss mit den Hedgefonds waren vergangene Woche gescheitert.

Auf Sumatra ist fast zehn Jahre nach dem verheerenden Tsunami eine Familie mit ihrer totgeglaubten Tochter wiedervereint worden. Die Eltern hatten den Tsunami Ende 2004 überlebt, während die Tochter fortgespült worden war. Ein Onkel entdeckte das vermisste Mädchen nun in einem Dorf. Ein Fischer hatte die damals Vierjährige gerettet. Der Tsunami am 26. Dezember 2004 hatte insgesamt rund 230.000 Tote gefordert.

Der Präsident der namibischen Oppositionspartei DTA, McHenry Venaani, wohnt drei Tage lang in der wilden Siedlung Ombili in Katutura. Über seine erste Nacht in einer Blechhütte berichten die Zeitungen Namibian und New Era auf ihrer ersten Seite. Venaani, der ein Haus in Hochland Park besitzt, sucht nach eigenen Angaben nach Lösungen für Probleme armer Menschen. Kritiker bezeichnen dies dagegen als Medienaktion.

Bei Ondangwa im Norden Namibias sind drei Menschen bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Das teilte der Auto-Unfall-Fonds gestern mit. Zwei Personen wurden schwer verletzt. Auf der Straße von Ondangwa nach Onathingwa war ein Lastwagen auf die Gegenfahrbahn geraten und mit einem Bakkie kollidiert. Die Ursache ist noch unklar.

8.08.2014 Nachrichten am Mittag

Die Seuchen-Experten der WHO haben die Ebola-Epidemie in Westafrika als internationalen Gesundheits-Notfall eingestuft. Das teilte die WHO mit. Damit kann die Organisation nun weltweit Vorschriften erlassen, um eine weitere Verbreitung zu verhindern. - Die EU-Kommission erklärte, das Risiko einer Ausbreitung von Ebola in Europa sei extrem gering. Dennoch sei man vorbereitet, dem Virus entgegenzutreten. Den Gesundheitsministern der SADC zufolge ist im Südlichen Afrika noch kein Fall von Ebola registriert worden.

Der Streik beim Diamanten-Unternehmen Namdeb wird solange fortgesetzt, bis die Forderungen der Mitarbeiter erfüllt sind. Das habe die Bergarbeiter-Gewerkschaft MUN erklärt, meldete die Presseagentur Nampa. Die Gespräche seien jedoch gestern sehr fruchtbar gewesen. MUN fordert für Mitarbeiter im unteren Lohnsegment 15 Prozent mehr Geld. Außerdem soll Namdeb für die 745 Angestellten die volle Höhe des Krankenkassen-Beitrages zahlen statt wie bisher 80 Prozent.

Im Mord-Prozess gegen den südafrikanischen Paralympic-Sprinter Pistorius hat die Verteidigung nochmals die Ermittlungen kritisiert. Die Polizei habe die Beweismittel am Tatort falsch gehandhabt, sagte Verteidiger Roux in seinem Schluss-Plädoyer. Damit geht der Prozess zuende. Das Urteil wird Ende August erwartet. - Pistorius hatte seine Freundin Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 in seinem Haus erschossen. Er beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Israel hat die Verhandlungen in Kairo über eine dauerhafte Waffenruhe im Gaza-Krieg gestoppt. Man führe keine Gespräche unter Feuer, hieß es. Nach Ablauf der dreitägigen Feuerpause hatte die Hamas erneut Raketen auf Israel abgeschossen. Daraufhin bombardierte die israelische Luftwaffe Ziele im Gazastreifen. Ein Mensch wurde getötet. - Die Hamas fordert vor einer Verlängerung der Feuerpause ein Ende der Blockade des Gaza-Streifens. Dazu ist Israel erst nach einer Demilitarisierung des Gebietes bereit.

Das deutsche Auswärtige Amt hat einen Krisenstab zur Lage im Norden des Irak einberufen. Zugleich wurde die Hilfe für die Flüchtlinge in der Region um 2,9 Millionen Euro aufgestockt. Rund 50.000 Menschen sollen vor der Rebellengruppe "Islamischer Staat" in die Berge geflohen sein. Die US-Luftwaffe warf Hilfsgüter über dem Gebiet ab.

In Deutschland wächst der Mangel an jungen Köchen. Die Zahl der Auszubildenden in dem Beruf habe sich seit 2007 auf derzeit rund 23.000 fast halbiert, teilte der Deutsche Industrie- und Handelskammertag mit. 2013 hätten nur noch 9.750 Jugendliche eine Ausbildung zum Koch aufgenommen - und viele hätten sie wieder abgebrochen. Der Verband will morgen in Erfurt mit einer Demonstration auf den Mangel hinweisen.

Malaysia Airlines wird verstaatlicht. Die Fluggesellschaft müsse durch einen völligen Umbau wieder zum Leben erweckt werden, erklärte der Staatsfonds, der bereits 70 Prozent der Aktien hält und nun

auch die restlichen Anteile übernimmt. - Im März verschwand eine Maschine auf dem Weg nach Peking, im Juli stürzte ein Flugzeug über der Ukraine ab. Seitdem brachen die Buchungen und stiegen die Verluste.

8.8.2014 Nachrichten am Abend

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben ihre Luftangriffe auf Stellungen der ISIS-Rebellen im Norden des Irak begonnen. Die Kampfflugzeuge vom Typ F/A-18 haben Angaben des Pentagon nach zwei mobile Stellungen der ISIS. Zuvor hatten diese die kurdische Hauptstadt Erbil mit Artillerie beschossen. Die USA und der Irak haben dort eine gemeinsame Einsatzzentrale eingerichtet. Die irakische Armee unterstützt die USA durch Bodentruppen. Die beiden Kampfflugzeuge sind vom Flugzeugträger USS George Bush gestartet. Gestern hatte US-Präsident Obama Luftschläge angekündigt.

Die Kämpfe im Osten der Ukraine gehen unvermindert weiter. Die Armee spricht von 15 getöteten und 80 verletzten Soldaten im Grenzgebiet nach Russland. Zudem bestätigte der Sprecher der Streitkräfte, dass ein Kampfflugzeug sowie ein Helikopter abgeschossen wurden. Schwere Gefechte soll es auch in der Großstadt Donezk gegeben haben. Beim Beschuss eines Krankenhauses ist mindestens ein Mensch ums Leben gekommen. Die pro-russischen Separatisten verfügen laut der Regierung in Kiew über modernste Waffen russischer Herkunft.

Das in Mali abgestürzte Flugzeug von Air Algérie ist nicht in der Luft zerbrochen. Zu diesem Schluss kommen Experten nach Auswertung der Blackbox. Das französische Büro zur Analyse von Flugzeugunglücken spricht davon, dass einige Teile der Aufnahmen jedoch defekt sind. Die McDonnell-Douglas soll sich senkrecht mit extrem hoher Geschwindigkeit in den Boden gebohrt haben. Es hat weniger als eine Sekunde gedauert, bis die Maschine aus ihrer letzten bekannten Höhe von 500 Metern den Boden berührte. Die genaue Ursache des Unglücks wird von den Experten weiter untersucht. Alle 116 Menschen an Bord kamen bei dem Absturz Ende Juli ums Leben. Die meisten Personen kamen aus Frankreich.

Die Lebensbedingungen im größten UN-Flüchtlingscamp im Südsudan sind menschenunwürdig. Dies gab die Hilfsgruppe Ärzte ohne Grenzen bekannt. Teilweise ist das Leben außerhalb des Camps besser, wenn auch nicht sicherer. Im Camp herrschen unhaltbare hygienische Bedingungen. Die Flüchtlinge müssen in knietiefem Abwasser leben. Einige Erwachsene sollen aufgerichtet schlafen, damit sie ihre Kinder aus dem Wasser halten können. Human Rights Watch sieht die Situation in einem aktuellen Bericht ähnlich.

Erstmals dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika Drohen für zivile Zwecke auch nahe einer

Großstadt eingesetzt werden. Die nötige Genehmigung erteilte das US-amerikanische Luftfahrtamt. Auf einem Testgelände nur wenig nördlich von New York sollen die Drohnen getestet werden. Sie haben eine Spannweite von 1,2 Meter und sind für den Einsatz in der Landwirtschaft bestimmt. Die Drohnen sollen vor allem wissenschaftliche Tests zur Verteilung von Schädlingen und dem Aufbau des Erdbodens durchführen. Es gibt bereits Drohnentestgelände in Alaska, Nevada, North Dakota und Texas.

9.8.2014 Nachrichten am Morgen

Das Urteil gegen den paralympischen Superstar Pistorius soll am 11. September verkündet werden. Dies gab das Gericht in Pretoria bekannt. Gestern hatte Pistorius Verteidiger Roux sein Schlussplädoyer beendet. Es sei Rouxs Ansicht nach der Staatsanwaltschaft nicht gelungen den Vorwurf des Mordes zu untermauern. Pistorius hätte maximal wegen Totschlags der Prozess gemacht werden können. Deshalb ist ein Freispruch vom Mordvorwurf die einzig nachvollziehbare Konsequenz. Pistorius hatte gestanden seine Freundin Steenkamp Anfang 2013 erschossen zu haben. Er hielt sie seiner Aussage nach für einen Einbrecher. Ihm drohen bei einer Verurteilung wegen Mordes 25 Jahre Haft.

Der Streit um das Erbe des verstorbenen Friedensnobelpreisträgers Mandela ist entbrannt. Seine Exfrau Winnie Madikizela-Mandela wurde vom Ältestenrat der AbaThembu attackiert. So hätte Madikizela-Mandela zunächst den Ältestenrat wegen des Erbes kontaktieren müssen. Sie hatte jedoch den Weg über die Medien gewählt und so die königlichen Sitten missachtet. Zudem hätte Mandelas Witwe Graca Machel mit einbezogen werden müssen. Winnie Madikizela-Mandela verlangt ein Teil des Erbes und Zutritt zu Mandelas Haus in Qunu. Ihr Anwalt argumentierte gegenüber den Testamentsvollstreckern, dass Madikizela-Mandela nach Sitten der AbaThembu das Erbe zusteht.

Die Ebola-Epidemie hat auch Nigeria nun erreicht. Zu diesem Schluss kommt die Welt-Gesundheitsorganisation WHO, nachdem ein neunter Infektionsfall bekannt wurde. 140 Menschen stehen in der Millionenstadt Lagos unter Quarantäne. Nigeria rief ebenso wie Sierra Leone und Liberia den nationalen Notstand aus. Indessen sind Ärzte in der Region überrascht, dass die Todesrate in Sierra Leone mit nur knapp über 40 Prozent deutlich niedriger als in den anderen Ländern ist. Dies lässt möglicherweise auf besondere Abwehrmechanismen schließen.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben erneut Angriffe auf Stellungen der ISIS-Milizen im Norden des Irak geflogen. Zudem wurden laut dem Pentagon zahlreiche Hilfsgüter über dem Krisengebiet abgeworfen. Vor allem geht es um mobile Stellungen der Gruppe Islamischer Staat nahe der kurdischen Hauptstadt. Die kurdische Freiwilligenarmee wird am Boden vom irakischen Militär unterstützt. Weitere Waffen der US-Armee wurden nach Erbil gebracht. Auch die Ausgabe von

Granatwerfern und anderen Kleinwaffen an die Armee und Kurden ist geplant.

Das bekannte Finkenstein Estate bei Windhoek wird weiter ausgebaut. Wie das Online-Magazin Property Development bekannt gab wird neben dem bestehende Wohngebiet das Finkenstein Villa und Finkenstein Manor entstehen. Laut den Entwicklern sollen mehr als 550 Wohneinheiten gebaut werden. Zudem sollen allgemeine Einrichtungen wie eine Schule, Kirche und Läden entstehen

9.8.2014 Nachrichten am Mittag

Für den schweren Autounfall im Norden Namibia soll ein Lastwagenfahrer verantwortlich sein. Dies gab die namibische Polizei Nampol in einer ersten Stellungnahme bekannt. Der Lastwagenfahrer soll den Angaben nach am Steuer eingeschlafen sein. Möglicherweise war auch Alkohol im Spiel. Der Wagen war in den Gegenverkehr abgekommen und mit einem entgegenkommenden Bakkie zusammengestoßen. Hierbei starben drei Menschen, darunter ein vierjähriges Kind. Zwei Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Der LKW-Fahrer überlebte den Unfall unverletzt. Er wird weiter von der Polizei verhört.

Israel hat seine Angriffe im Gazastreifen fortgesetzt. Einem Militärsprecher nach wurden mehr als 20 Ziele aus der Luft beschossen. Zuvor hatten Anhänger der Hamas unbestätigten Aussagen nach erneut Raketen auf Israel abgeschossen. Israel hat einen Vorschlag zur Beilegung des Konflikts und eine langfristigen Waffenstillstand vorgelegt. Über diesen wollen die Konfliktparteien heute in Kairo beraten. Er sieht die bedingungslose Entmilitarisierung des Gazastreifens vor. Die Palästinenser verlangen die Öffnung der Grenzen und die Freilassung von Gefangenen.

Die deutschen Auslandsvertretungen sollen laut „SPIEGEL Online“ alle Namen von aktiven Agenten bereitstellen. Dazu rief die Bundesregierung in einer diplomatischen Note auf. Diese ging auch an alle Konsulate und deutsche Kulturinstitute im Auslands. Hintergrund ist die Aufdeckung von zwei möglichen Doppelspionen der Vereinigten Staaten von Amerika. Diese wurden beim Bundesnachrichtendienst und im Verteidigungsministerium enttarnt.

Der zweiwöchige Streit im Bildungssektor Südafrikas wurde beigelegt. Das Ministerium für höhere Bildung gab bekannt, dass sich Studenten und Universitätsmanagement auf eine Lösung geeinigt haben. Die Studenten forderten den Rausschmiss einiger Lehrbeauftragten. Daraufhin hatte die Medizinuniversität von Südafrika die Studenten mit Hilfe der Polizei vom Campus entfernen lassen. Man einigte sich nun auf die Öffnung des Ga-Rankuwa Campus bei Pretoria. Die Studenten werden ihrerseits den Streik beenden und Vandalismus unterlassen.

Der US-amerikanische Automobilhersteller General Motors kommt nicht aus den Schlagzeilen. Erneut müssen aufgrund von Mängeln weltweit mehr als 300.000 Autos zurückgerufen werden. Zwei Unfälle

aufgrund von Problemen mit den Zündschlüsseln soll es bereits gegeben haben. In den letzten Monaten wurden bereits Fahrzeuge wegen Mängeln an Sicherheitsgurten und fehlerhafter Bremsflüssigkeit zurückgerufen. Insgesamt sollen alleine in diesem Jahr 29 Millionen Autos von General Motors betroffen sein.

9.8.2014 Nachrichten am Abend

Die Bemühungen Informations- und Kommunikationstechnologien in das namibische Bildungssystem zu integrieren scheitern an der Hürde finanzieller und menschlicher Ressourcen. Dieses Ergebnis präsentierten Freiwillige aus der ganzen Welt Anfang der Woche bei einer Konferenz in Windhoek, nachdem sie 3 Monate an verschiedenen Schulen in ganz Namibia verbracht hatten. Bemängelt wurden unter anderem die unzureichende Computerausstattung an Schulen, die nicht ausreichend trainierten Lehrkräfte und mangelnde Stromversorgung.

Der Prozess des ehemaligen Namibia Wildlife Resorts- Geschäftsführers Tobie Aupindi und seinem Mitangeklagten Antonio Da Savino wird im Januar 2015 in Windhoek weitergeführt. Die beiden Angeklagten traten am Donnerstag kurz vor Gericht, bevor die Verhandlungen verschoben worden waren. Bei der Anklage geht es um Korruption, wobei Di Savino angeblich 50 000 Namibia Dollar für den Bau eines Pools in Aupindis Haus bezahlt haben soll, im Austausch gegen den Erhalt von Aufträgen für die Renovierung der parastaatlichen Resorts.

Im Sal. Oppenheim-Prozess hat die Staatsanwaltschaft Köln ihre Ermittlungen im Zusammenhang mit der Schieflage der einstmals grössten Privatbank in Europa ausgeweitet. Die Behörde bestätigte, dass sie wegen Untreue, Erpressung und Beihilfe zur Untreue gegen Ex-Führungskräfte der Kölner Bank ermittelt. Insider berichten, laut „Wirtschaftswoche“, dass sich die Ermittlungen gegen die im Sommer 2009 amtierenden Vorstände des Instituts richten.

Der gigantische russische Markt ist für westliche Lebensmittelhersteller mittlerweile geschlossen. Die Regierung in Moskau untersagte am Donnerstag den Import von Fleisch und Milchprodukten aus den EU-Staaten und den USA. Auch Obst und Gemüse sind von dem von Putin verkündeten einjährigen Verbot betroffen. Die Sanktionen sind Russlands bisher schärfste Reaktion auf westliche Strafmaßnahmen im Ukraine-Konflikt.

Der Chef des Puma-Konzerns, Bjorn Gulden, hat ein Interesse für den Einstieg bei Borussia Dortmund bestätigt. Seit Wochen wird an der Börse spekuliert, dass der Adidas-Rivale als Ausstatter des Vizemeisters nach dem Einstieg des Spezialchemiekonzerns Evonik ebenfalls ein Aktienpaket übernehmen will. Puma rechnet damit, dass der Fussballclub durch seine Marketingexpansion im Ausland künftig auch mehr Trikots außerhalb Deutschlands verkaufen wird.

10.8.2014 Nachrichten am Morgen

10.8.2014 Nachrichten am Mittag

Die wegen des Schmuggels mit Stoßzähnen und Gepardenfellen verdächtigten Chinesen erfahren am 26. September wie es mit der Anklage weiter geht. Dies teilte das Büro des General-Staatsanwaltes in Windhoek mit. Die Angeklagten mussten sich am Freitag erneut in einer Vorverhandlung im Obergericht in Windhoek erklären. Der Hauptverdächtige Hou erhielt vor 10 Tagen Kautions in Höhe von 40.000 Namibia Dollar. Zudem wurden erstmal zwei in den Fall verwickelte Namibier vor Gericht gehört.

Im Iran ist ein Passagierflugzeug abgestürzt. Nach Angaben der staatlichen Nachrichtenagentur Fars in der Hauptstadt Teheran kamen 50 Menschen ums Leben. Viele Menschen wurden zum Teil schwer verletzt. Die Feuerwehr spricht davon, dass die Zahl der Toten noch deutlich ansteigen wird. Das Flugzeug soll nur etwa fünf Minuten nach dem Start in ein Randbezirk der Stadt gestürzt sein. An Bord befanden sich 40 Passagiere und acht Besatzungsmitglieder. Die ältere Maschine des Typ Antonow AN140 flog widersprüchlichen Angaben nach für die Taban Airlines oder Sepahan Airlines.

Die Armee der Ukraine hat die Großstadt Donezk unter Dauerbeschuss genommen. Ein Sprecher des Militärs sieht die Vertreibung der pro-russischen Milizen kurz bevorstehen. Neben einem Stützpunkt der Milizen wurde auch ein Krankenhaus getroffen. Zuvor hatten die Rebellen der Regierung in Kiew einen Waffenstillstand angeboten. Hiermit wollen sie eigener Aussage nach den Zugang für humanitäre Hilfe ermöglichen.

Seit heute Morgen sind 53 Millionen Türken zur Wahl eines neuen Präsidenten aufgerufen. Die Menschen haben die Wahl zwischen Präsident Erdogan und zwei weiteren Kandidaten. Es ist die erste Direktwahl des Staatsoberhauptes überhaupt in der Türkei. Die zwei größten Oppositionsparteien verständigten sich mit Ihsanoglu auf einen gemeinsamen Kandidaten. Demirtas tritt als Vertreter der pro-kurdischen Partei bei den Präsidentschaftswahlen an. Mit Ergebnissen wird in der kommenden Woche gerechnet. Erdogan gilt als klarer Favorit.

Kanada führt die umstrittene Kartierung des Meeresbodens in der Arktis weiter voran. Hierfür sind

laut kanadischer Regierung zwei Eisbrecher entsandt worden. Die Kartierung ist Grundlage der Durchsetzung von Gebietsansprüchen. Ende 2013 hatte Kanada den Vereinten Nationen die Inbesitznahme weiter Teile der Arktis gemeldet. Zunächst wurden 1,2 Millionen Quadratkilometer als kanadischer Besitz deklariert. Später kam auch der Nordpol hinzu. Auf diese erheben seit Jahren auch Russland und Dänemark Anspruch.

10.8.2014 Nachrichten am Abend

Sambia hat als erstes Land im südlichen Afrika die Grenzen für alle Reisenden aus Ebola-Infektionsgebieten geschlossen. Das Gesundheitsministerium begründete den Schritt mit der weiteren Ausbreitung der Epidemie. Diese hat nun auch offiziell Nigeria erreicht. Zudem darf kein sambischer Staatsbürger in eines der Krisenländer in Westafrika reisen. Alle Reisenden aus den Ländern dürfen in ihre Heimat Sambia zurückkehren, müssen sich aber Gesundheitsprüfungen und einer Quarantäne unterziehen.

Der Irak soll schnell eine neue Regierung bilden. Dies mahnte UNO-Generalsekretär Ban in New York an. Nur mit einer starken, von allen Gesellschaftsteilen akzeptierten Regierung ist es möglich den Vormarsch der ISIS-Rebellen zu stoppen. Indessen bestätigte das US-amerikanische Verteidigungsministerium, dass weitere Angriffe im Norden Iraks geflogen wurden. Es wurden Stellungen der radikal-islamistischen ISIS zerstört. Die von Präsident Obama am Freitag in Aussicht gestellten, gezielten Luftangriffe dienen dem Schutz des US-Orientierungsbüros in der kurdischen Hauptstadt Erbil.

Der Gazastreifen wird nur noch einmal mit deutscher Hilfe wieder aufgebaut werden. Dies sagte der deutsche Entwicklungsminister Müller. Der CSU-Politiker betonte, dass es das letzte Mal ist, dass Deutschland den zivilen Aufbau vorantreibt. Weite Teile des Gazastreifens wurden durch die seit Tagen anhaltenden israelischen Angriffe zerstört. Müller rief beide Konfliktparteien eindringlich zu dauerhaften Frieden auf Grundlage einer Zwei-Staaten-Lösung auf.

In der liberianischen Hauptstadt Monrovia ist es zu schweren Ausschreitungen gekommen. Spezialeinheiten der Polizei lösten eine illegale Demonstration gegen die Regierung auf. Hierbei kam es zu Schusswechseln und dem Einsatz von Tränengas. Die Menschen fordern die Regierung Liberias auf die an Ebola verstorbenen Menschen einzusammeln und zu verbrennen. In einer Stadt nur 75 Kilometer von Monrovia entfernt sollen seit Tagen Ebola-Tote am Straßenrand liegen. Diese stellen eine Gefahr für die Menschen der Stadt dar.

Der südafrikanische ANC-Politiker Pallo Jordan ist untergetaucht. Dies berichtet die Sunday Times unter Berufung auf nicht näher genannte Quellen. Zuvor hatte die Zeitung aufgedeckt, dass Jordan keinen akademischen Grad hat. Jordan selber hatte in der Öffentlichkeit und auf offiziellen

Dokumenten behauptet, dass er einen Dokortitel hält. Die Zeitung hatte Jordan vor einer Woche aufgerufen die nötigen Nachweise zu erbringen. Dies ist jedoch nicht geschehen. Die University of Wisconsin-Madison in den USA bestätigte, dass Jordan sein Studium zwischen 1963 und 1964 nicht zu Ende gebracht hat. Der regierende ANC hat bisher keine Stellung zu den Vorwürfen genommen.

11.08.2014 Nachrichten am Morgen

Eine Wirtschafts-Delegation aus Brasilien hat ihre Reise nach Namibia aus Sorge vor einer Infizierung mit Ebola kurzfristig abgesagt. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Man habe die Delegation ohne Erfolg darauf hingewiesen, dass Namibia von der Ebola-Region in Westafrika weit entfernt liege, teilte die namibische Industrie- und Handelskammer mit. - Laut Allgemeiner Zeitung erwägt die Flughafen-Behörde NAC, spezielle Scanner anzuschaffen, um Ebola-Infizierte zu erkennen. Sambia lässt keine Reisenden aus den betroffenen Staaten mehr ins Land. Die WHO hatte die Ebola-Epidemie in Westafrika am Freitag als internationalen Gesundheits-Notfall eingestuft.

Der Internationale Hosea Kutako Flughafen bei Windhoek ist wieder offiziell für große Fernstrecken-Flugzeuge geöffnet. Das teilte die Namibia Airports Company NAC mit. Die Internationale Zivilluftfahrt-Behörde ICAO habe den Flughafen wieder von Kategorie Fünf auf Kategorie Neun heraufgestuft, nachdem Mängel im Brandschutz behoben worden seien. Laut NAC waren bereits vor der Herabstufung zwei neue Löschfahrzeuge bestellt worden, die nun einsatzbereit sind. Außerdem erwarte man neun weitere Löschwagen, die auf Flughäfen im Land verteilt würden.

Beim Diamanten-Unternehmen Namdeb müssen Mitarbeiter, die für grundlegende Dienste zuständig sind, an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Das habe das Obergericht Windhoek entschieden, berichtet die Zeitung New Era. Der Streik bei Namdeb dauert an. Die Gewerkschaft MUN fordert für Mitarbeiter im unteren Lohnsegment 15 Prozent mehr Geld. - Außerdem soll Namdeb für die 745 Angestellten die volle Höhe des Krankenkassen-Beitrages zahlen statt wie bisher 80 Prozent.

In der Türkei hat Regierungschef Erdogan nach seinem Sieg bei der Präsidentenwahl eine Ära der Aussöhnung versprochen. Er werde das Staatsoberhaupt aller 77 Millionen Türken sein, sagte Erdogan in einer Rede vor Tausenden Anhängern in Ankara. - Vorläufigen Ergebnissen zufolge erhielt Erdogan rund 52 Prozent der Stimmen.

UN-Generalsekretär Ban hat die neue dreitägige Feuerpause in Israel begrüßt. Die UNO stehe bereit, um an einem Abkommen über einen dauerhaften Waffenstillstand mitzuwirken. Die 72-stündige Feuerpause war gestern Nacht in Kraft getreten. Damit ist der Weg frei für eine Wiederaufnahme der indirekten Friedensverhandlungen zwischen Israelis und Palästinensern.

Der irakische Ministerpräsident Maliki will Staatspräsident Masum wegen Verstoßes gegen die Verfassung verklagen. Masum habe sich geweigert, jemanden aus dem stärksten politischen Block mit der Regierungsbildung zu beauftragen. Maliki will nicht zurücktreten und strebt eine dritte Amtszeit an. Die USA unterstützen dagegen Präsident Masum. Maliki wird vorgeworfen, mit der politischen Ausgrenzung der Sunniten zum Erstarren der Rebellengruppe "Islamischer Staat" beigetragen zu haben.

Die so genannte Schlacht am Waterberg im nördlichen Zentrum Namibias jährt sich heute zum 110. Mal. Am 11. August 1904 lieferten sich Herero und deutsche Schutztruppe dort heftige Gefechte. Die Herero brachen die Kämpfe ab und flohen mit Frauen, Kindern, Alten und Vieh nach Osten. Tausende starben in der Kalahari. Den Ereignissen des Kolonialkrieges widmet die Allgemeine Zeitung eine Sonderseite. Hitradio Namibia sendet ab 18 Uhr ein Gespräch mit Werner Hillebrecht vom Nationalarchiv.

11.08.2014 Nachrichten am Mittag

Der Dialog in Namibia über den Kolonialkrieg muss fortgesetzt werden, um die noch immer bestehenden Wunden zu heilen. Dafür haben sich viele Teilnehmer einer Umfrage von Hitradio Namibia ausgesprochen. Einige forderten jedoch auch, die Debatte endlich zu beenden. Anlass ist der heutige 110. Jahrestag der Schlacht am Waterberg im nördlichen Zentrum Namibias. In der Online-Umfrage (siehe Spalte rechts) kann man bis Freitag seine Meinung abgeben. Heute abend ab 18 Uhr folgt ein Gespräch mit Werner Hillebrecht vom Nationalarchiv.

Im Osten der Ukraine steht die Armee kurz vor der Einnahme der Rebellen-Hochburg Donezk. Das erklärte das Militär in Kiew. Die Großstadt sei inzwischen abgeschnitten von Lugansk, einer weiteren Hochburg der Milizen an der Grenze zu Russland. Laut Stadtverwaltung steht nach Granateinschlägen über Teilen von Donezk dichter Rauch.

Im Irak hat der schiitische Ministerpräsident Maliki als Vertreter der stärksten Kraft im Parlament ein Recht darauf, die Regierung zu bilden. Das entschied das Verfassungsgericht. Staatspräsident Masum hatte sich geweigert, Maliki mit der Bildung der Regierung zu beauftragen. Maliki wird vorgeworfen, mit der Ausgrenzung der Sunniten zur Stärkung der Rebellengruppe "Islamischer Staat" beigetragen zu haben. - Die USA haben indessen die kurdischen Sicherheitskräfte im Norden des Irak für den Kampf gegen die Terrormiliz mit ersten Waffen ausgestattet.

Südkorea will seine Beziehungen zu Nordkorea durch neue Gespräche verbessern. Dabei gehe es um Fragen wie die Wiederaufnahme von Familien-Zusammenführungen, teilte Südkorea mit. Für

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



kommende Woche habe man ein Treffen im Grenzort Panmunjom vorgeschlagen. Zugleich stellte Südkorea wieder Millionenhilfen für humanitäre Projekte im Norden bereit.

Ruanda im Osten Afrikas meldet den ersten Fall einer möglichen Ebola-Infektion. Laut Gesundheitsministerium in Kigali handelt es sich um einen Medizinstudenten aus Deutschland. Er habe nach einem Aufenthalt in Liberia über Fieber geklagt und liege nun auf einer Isolierstation. Liberia hatte in vergangene Woche wegen der Ebola-Epidemie den nationalen Notstand ausgerufen.

Die Zentral-Afrikanische Republik erhält erstmals einen Muslim als Regierungschef. Staatspräsidentin Samba-Panza ernannte den 53-jährigen Finanzexperten Kamoun zum neuen Ministerpräsidenten. Er soll das Abkommen zur Waffenruhe zwischen christlichen und muslimischen Milizen umsetzen. Eine muslimische Rebellengruppe erklärte indessen, Kamoun vertrete nicht ihre Interessen.

Der verstorbene Herero-Chief Uakutjo Kambazembi ist gestern auf dem Friedhof seiner Familie am Waterberg beigesetzt worden. Das meldete die Presseagentur Nampa. Kambazembi war am 23. Juli im Alter von 46 Jahren offenbar nach Nierenversagen gestorben. Er hatte die Position des Chiefs 2007 nach dem Tod seines Vaters angetreten und war 2008 von der Regierung als traditioneller Führer anerkannt worden.

Im Nordwesten Namibias gibt es nur noch rund 150 der so genannten Wüstenlöwen. Das sagte Flip Stander von der Organisation Desert Lion Conservation auf Anfrage von Hitradio Namibia anlässlich des gestrigen internationalen Tages des Löwen. Stander verfolgt seit Jahren vor Ort die Bewegungen der Löwen, um Dorfbewohner zu warnen oder mögliche Konflikte durch Umsiedlung von Löwen zu vermeiden. Hitradio Namibia hat eine Spendenaktion gestartet, die noch bis Sonntag läuft.

11.8.2014 Nachrichten am Abend

Präsident Hifikepunye Pohamba hat seine Teilnahme am Kongress der Staatengemeinschaft des Südlichen Afrika SADC bestätigt. Das Außenministerium wies darauf hin, dass Präsident Pohamba sich ab dem 16. August in Simbabwe aufhalten wird. Hauptgesprächspunkte sind die wirtschaftliche und politische Entwicklung im Süden Afrikas. Simbabwe wird zudem formell den Vorsitz der SADC von Malawi für ein Jahr übernehmen. Pohamba wird zudem als Vorsitzender der SADC-Kommission für Politik, Verteidigung und Sicherheitszusammenarbeit einen Jahresbericht vorstellen.

Die Ebola-Epidemie in Westafrika hat auch verheerende wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen für die betroffenen Staaten. So führt der Stillstand des öffentlichen Lebens in Guinea, Liberia und Sierra Leone unter anderem zu Nahrungsmittelknappheit. Wie der sierra-leonische Landwirtschaftsminister mitteilte, wird nur noch wenig produziert und vor allem Exporte und

Importe haben drastisch abgenommen. In Liberia herrscht seit dem Ausrufen des nationalen Notstandes ein akuter Nahrungsmittelmangel. Zig tausende Menschen sind vom Hungertot bedroht.

Der Tschad hat dem chinesischen Unternehmen China National Petroleum Company CNPC alle Bergbaurechte im Land entzogen. Dies gab der Ölminister des Landes bekannt. Demnach hat sich das Land trotz extremer Armut gegen die hohen Einnahmen aus der Volksrepublik China entschieden. Dem Unternehmen wurden sämtliche Bergbaurechte entzogen, da dieses sich nicht an Umweltauflagen gehalten hat. Im Mai wurde die CNPC wegen Umweltverschmutzung zu Strafzahlungen in Höhe von umgerechnet 12 Milliarden Namibia Dollar verurteilt. Das Unternehmen weigert sich die Strafe zu zahlen.

In Haiti sind dutzende Gefangene aus einem Gefängnis geflohen. Ein Polizeisprecher des Karibikstaates gab an, dass es zunächst eine Meuterei in dem Hochsicherheitsgefängnis gab. 13 entflozene Häftlinge wurden mittlerweile wieder gefangen. Eine unbekannte Zahl weiterer Gefangener wird noch gesucht. Während des Ausbruches fielen Schüsse. Wer diese abgefeuert hat ist unbekannt. Über Verletzte oder Tote wurden keine Angaben gemacht.

Der aktuelle Bericht zum Verkauf von Elektrizität in Namibia sieht keine großen Veränderungen. Der Strom-Verkaufs-Index der Namibischen Statistikagentur NSA bewegt sich seit einem Jahr konstant um einen Indexwert von 115. Dies bezieht sich auf den gesamten Stromverkauf innerhalb Namibias und den Export. Der Stromexport ging im Juni im Vergleich zum Vorjahresmonat um knapp 50 Prozent zurück. Im Bergbausektor ist der Produktionsindex gefallen. Im Juni lag dieser bei knapp über 81 Indexpunkten. Im Vormonat Mai betrug dieser noch fast 114. Nur Die Produktion von Zink entwickelte sich positiv.

12.08.2014 Nachrichten am Morgen

Reisende, die in Westafrika gewesen sind, sollen bei Einreise nach Namibia eingehend auf eine mögliche Ebola-Infektion untersucht werden. Laut Nachrichtenagentur Nampa appellierte Gesundheitsminister Richard Kamwi auf einer Pressekonferenz an alle Betroffenen unter den Einreisenden, sich zu melden. Der Allgemeinen Zeitung zufolge fügte Kamwi hinzu, dass am Internationalen Hosea Kutako Flughafen bei Windhoek sowie am Flughafen und Tiefseehafen in Walvis Bay spezielle Scanner aufgestellt werden. - Laut WHO stieg die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika auf mehr als 1.000 und die der Infizierten auf rund 1.800.

Im Parlamentsgarten in Windhoek soll am Mittag mit einer Großdemonstration gegen die geplanten Verfassungsänderungen protestiert werden. Dazu habe das Forum der Nichtregierungs-Organisationen Namibias (Nangof) gestern aufgerufen, meldete die Presseagentur Nampa. Man

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



wolle damit die Abgeordneten überzeugen, die Änderungen abzulehnen und die Öffentlichkeit einzubeziehen. - Die Nationalversammlung berät zeitgleich über die Gesetzentwürfe der Swapo, mit denen das Parlament und die Kompetenzen des Staatspräsidenten erweitert werden. Opposition und Experten kritisieren, die Vorherrschaft der Swapo werde zementiert und die Macht zentralisiert.

Das PolyTech in Windhoek hat gestern sein jährliches Kulturfestival mit einer Parade durch den Stadtteil Windhoek West eröffnet. Dieses Jahr steht es unter dem Motto "Kultur ist der Eckpfeiler der Menschlichkeit". Das Festival findet zum 19. Mal statt und dauert bis Freitag.

Das Internationale Rote Kreuz hat von den Konfliktparteien im Osten der Ukraine Sicherheitsgarantien für den geplanten Hilfskonvoi verlangt. Von Russland erwarte man eine genaue Auflistung der Hilfsgüter und Transport-Fahrzeuge. Auf Initiative Russlands soll die notleidene Bevölkerung in der Ostukraine mit Hilfsgütern versorgt werden. Besonders betroffen ist die Stadt Lugansk, wo rund 250.000 Bewohner seit neun Tagen ohne Strom und Wasser ausharren.

Die USA begrüßen die geplante Regierungsbildung im Irak. Präsident Obama habe den schiitischen Politiker Abadi in einem Telefonat aufgefordert, ein politisch ausgewogenes Kabinett zusammenzustellen, hieß es. Abadi war gestern von Staatspräsident Massum mit der Regierungsbildung beauftragt worden. Der amtierende Ministerpräsident Maliki lehnt einen Rücktritt weiterhin ab und warf den USA vor, bei einer Rechtsbeugung mitgewirkt zu haben.

Die UNO hat eine Kommission ernannt, die mögliche Kriegsverbrechen im Gazastreifen untersuchen soll. Das Gremium soll dem UN-Menschenrechts-Rat bis März einen Bericht vorlegen. Israel lehnte das Vorhaben ab und sprach von einem Scheingericht. Die radikal-islamische Hamas begrüßte den Schritt. Bei den Kämpfen starben über 1.900 Palästinenser und 67 Israeli.

Der US-Schauspieler Robin Williams ist tot in seinem Haus aufgefunden worden. Die Polizei geht von Selbstmord aus. Der Komiker litt seit Jahren unter Depressionen. - Er war bekennender Alkoholiker, erlitt 2006 nach 20 Jahren Abstinenz einen Rückfall und unterzog sich einer Therapie. - Robin Williams wurde durch die Fernsehserie "Mork vom Ork" bekannt. Mit Filmen wie "Good Will Hunting", "Good Morning, Vietnam" und "Der Club der toten Dichter" erlangte er Weltruhm. Er wurde 63 Jahre alt.

12.08.2014 Nachrichten am Mittag

In Spanien ist ein mit Ebola infizierter Geistlicher gestorben. Das gab das Gesundheitsministerium bekannt. Es ist der erste Europäer, der der Krankheit im Zuge der jüngsten Epidemie erliegt. Er war

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



vor fünf Tagen aus Liberia nach Madrid geflogen worden. Angeblich wurde er mit dem Serum ZMapp behandelt, das in den USA bislang erst an Affen getestet worden war. Das Medikament wurde inzwischen Liberia zur Verfügung gestellt, wo es an zwei infizierten Ärzten des Landes erprobt werden soll. - Indessen teilte Ruanda mit, der Ebola-Verdacht bei einem deutschen Studenten habe sich nicht bestätigt. Es handele sich um Malaria.

Die Ukraine will einen Hilfskonvoi aus Russland für die Menschen im Osten des Landes nicht über die Grenze lassen. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz habe bislang keine Bestätigung erteilt, hieß es. Russland hatte 280 Lastwagen nach eigenen Angaben mit Medikamenten, Nahrungsmitteln und Schlafsäcken beladen und zur Ukraine geschickt. Die ukrainische Regierung befürchtet einen Versuch Russlands, im Osten des Landes militärisch Fuß zu fassen.

Die radikal-islamische Hamas lehnt eine Verlängerung der derzeit geltenden Feuerpause im Gaza-Streifen ab. Das erklärte Chefunterhändler Marsuk in Kairo. Dort verhandeln Israelis und Palästinenser über ein Ende des Gaza-Krieges. Die jetzige Waffenruhe endet morgen um 23.00 Uhr. Die UNO ernannte eine Kommission, die mögliche Kriegsverbrechen in der Gaza-Krise untersuchen soll.

Im Osten Afghanistans ist ein Soldat der internationalen Schutztruppe ISAF bei einem Anschlag getötet worden. Details nannte die Nato nicht. Seit Jahresbeginn sind damit in Afghanistan 51 ISAF-Soldaten ums Leben gekommen, darunter 38 US-Amerikaner. - Im Süden des Landes wurden zudem drei afghanische Polizisten getötet, als ihr Streifenwagen auf eine Sprengfalle fuhr.

Mexiko will nach 76 Jahren für die Förderung von Öl und Gas wieder Investoren aus dem Ausland zulassen. Präsident Peña Nieto unterzeichnete die umstrittene Energie-Reform, mit der das staatliche Ölmonopol abgeschafft wird. Die Regierung erhofft sich dadurch Wachstum und mehr Arbeitsplätze. Die Opposition warnte dagegen vor einem Ausverkauf des Energiesektors.

In Haiti sind mehr als 300 Häftlinge aus einem Gefängnis entkommen. Laut Polizei hat eine bewaffnete Gruppe das Gebäude angegriffen, um den Sohn eines bekannten Unternehmers zu befreien. Dabei seien auch die anderen Gefangenen geflüchtet. Die Polizei löste einen Großeinsatz in ganz Haiti aus und bat auch Interpol sowie die benachbarte Dominikanische Republik und Jamaika um Hilfe.

Die vier Sieger des Deutsch-Sprach-Wettbewerbes vom Goethe Zentrum in Windhoek sind in Deutschland eingetroffen. Einer Pressemitteilung der deutschen Botschaft zufolge handelt es sich um Schülerinnen und Schüler der DHPS in Windhoek, der Privatschule Swakopmund und der Namib High School in der Küstenstadt. Sie wohnen vier Wochen lang bei Familien und nehmen am Schulunterricht sowie an Sprachkursen teil.

12.8.2014 Nachrichten am Abend

Die geplanten Verfassungsänderungen in Namibia schwächen das System der Gewaltenteilung in Namibia. Zu diesem Schluss kommt die namibische Menschenrechtsorganisation NamRights. Bei einer Demonstration im Parlamentsgarten in Windhoek sprach der Geschäftsführer von NamRights, Phil ya Nangoloh von einer weiteren Maßnahme der Regierung indirekt andere politische Parteien zu schwächen. Seit 14 Uhr berät die Nationalversammlung über die geplanten Änderungen. Unter anderem ist die Schaffung eines Postens des Vizepräsidenten geplant. Zudem sollen auch das Parlament und der Nationalrat vergrößert werden.

Die Europäische Union hat neun Krankenwagen an unterversorgte Gebiete Namibias übergeben. In Zusammenarbeit mit der Welt-Gesundheits-Organisation soll vor allem die Säuglings- und Kindersterblichkeit hiermit besser bekämpft werden. Es handelt sich um umgebaute 4x4-Fahrzeuge die auch in die entlegensten Regionen gelangen können. Die Krankenwagen haben insgesamt fast 10 Millionen Namibia Dollar gekostet. Diese kommen in Opuwo, Katima Mulilo, Okongo, Outapi, Gobabis und Keetmanshoop zum Einsatz.

Die Welt-Gesundheits-Organisation WHO hält den Einsatz von nicht zugelassenen Mitteln im Kampf gegen Ebola für ethisch vertretbar. Dies gab die Organisation in New York bekannt. Ein Sonderrat der WHO hatte zuvor über den Einsatz der Mittel beraten. Das Mittel ZMapp wird bereits seit einigen Tagen in Liberia eingesetzt. Es wurde bisher nicht am Menschen getestet. Zudem gab die WHO bekannt, dass Reisen in und aus den betroffenen Ländern in Westafrika nicht grundsätzlich verboten wird. Es wird jedoch verlangt, dass die Länder bei Ausreise jede Person genauestens auf einen Ebola-Verdacht untersuchen und automatische Scanner einsetzen.

Mehr als 100 Zivilisten sind durch einen Angriff der Boko Haram in Nigeria ums Leben gekommen. Dies gab das Militär des westafrikanischen Landes bekannt. Beim Versuch die von der radikal-islamistischen Gruppe gehaltene Stadt Gwoza zu erobern, kam es zu schweren Massakern an Zivilisten. Auch Soldaten wurden bei dem Feuergefecht getötet. Die Armee war trotz Unterstützung der Luftwaffe nicht in der Lage die Stadt von den Milizen zu befreien. Die Boko Haram versuchen seit 2009 einen islamischen Gottesstaat im Norden Nigerias zu errichten. Hierbei töteten sie bisher tausende Menschen, vor allem Christen.

Die Volksrepublik China will in Zukunft gezielter gegen die extreme Luftverschmutzung vorgehen. So ist laut Aussage der Regierung neben Fahrverboten nun auch die drastische Reduzierung des Kohleausstoßes geplant. Im ersten Halbjahr 2014 konnte dieser bereits um sieben Prozent, insbesondere in der Millionenstadt Peking gesenkt werden. Zudem wurden 176.000 Autos in der Stadt stillgelegt, da sie die Umweltauflagen nicht erfüllen. Die Feinstaubbelastung in der chinesischen Hauptstadt beträgt an vielen Tagen das Tausendfache des in Europa zugelassenen Höchstwertes.

13.08.2014 Nachrichten am Morgen

Die regierende Swapo will die Verfassungsänderungen zur Erweiterung des Parlaments trotz öffentlicher Kritik durchsetzen. Die Swapo-Abgeordneten seien zur Debatte in der Nationalversammlung gestern in hoher Zahl erschienen, berichtet der Namibian. Einwände der Opposition seien energisch erwidert worden. Der Allgemeinen Zeitung zufolge demonstrierten im Parlamentsgarten rund 200 Menschen gegen die geplanten Änderungen. Opposition und Experten kritisieren, die Vorherrschaft der Swapo werde zementiert und die Macht zentralisiert.

Weder in Namibia noch in der Region des Südlichen Afrika gibt es einen Fall von Ebola. Das hat das Gesundheitsministerium gestern in einer Pressemitteilung bekräftigt. Die Gefahr, dass ein Infizierter unbemerkt über Johannesburg nach Namibia einreise, sei aufgrund der Scanner auf den Flughäfen der Ebola-Länder, in Johannesburg sowie bei Windhoek und in Walvis Bay gering. Die WHO hatte gestern die betroffenen Länder in Westafrika angewiesen, Scanner aufzustellen, die die erhöhte Körpertemperatur von Ebola-Infizierten wahrnehmen. - Indessen stellt Kanada der WHO einen Impfstoff zur Verfügung, der zwar erfolgreich an Affen getestet wurde, aber noch nie an Menschen.

Namibia erkennt Abschlusszeugnisse des britischen Institute of Commercial Management (ICM) ab Januar 2015 nicht mehr an. Das habe die Namibia Qualifications Authority (NQA) angekündigt, meldete die Presseagentur Nampa. Zwischen den Abschlüssen des ICM in England und in Namibia gebe es Unterschiede. ICM-Kurse werden seit zehn Jahren in mehr als 130 Ländern angeboten. In Namibia gibt es zurzeit rund 2.000 ICM-Studenten.

Das staatliche Unternehmen TransNamib will vier untaugliche Lokomotiven aus chinesischer Produktion verkaufen. Das berichtet der Namibian. Die Loks waren 2004 für 42 Millionen Namibia Dollar gekauft worden. Außerdem stehen zehn Passagierwaggons zum Verkauf. Farmer, Lodge-Besitzer und Schrotthändler wurden aufgerufen, Angebote einzureichen.

Staaten der Europäischen Union dürfen an die Kurden im Norden des Irak Waffen liefern, um ihnen im Kampf gegen die sunnitische Rebellengruppe Islamischer Staat zu helfen. Das entschieden die EU-Botschafter. Die Lieferungen müssten mit der irakischen Regierung abgestimmt werden. Deutschland erwägt die Lieferung von Ausrüstung wie gepanzerten Fahrzeugen oder Sanitätsmaterial. - Die USA entsenden weitere 130 Militärberater in den Irak. Sie sollen Maßnahmen zum Schutz der Jesiden prüfen, die von den sunnitischen Rebellen verfolgt werden.

Die Bestände Syriens zur Herstellung des Giftgases Sarin sind vollständig vernichtet. Das teilte das US-Verteidigungsministerium mit. Auf einem US-Marineschiff habe man insgesamt 581 Tonnen Chemikalien zerstört. Bis Ende August sollen auch die restlichen 20 Tonnen an Stoffen zur Herstellung von Senfgas vernichtet werden.

Die Schauspielerin Lauren Bacall ist tot. Sie sei im Alter von 89 Jahren gestorben, gab ihre Familie

bekannt. Bacall spielte in mehr als 30 Filmen mit, darunter Klassiker wie "Tote schlafen fest" und "Mord im Orient-Express". Verheiratet war sie mit Hollywood-Kollege Humphrey Bogart bis zu dessen Tod im Jahre 1957.

13.08.2014 Nachrichten am Mittag

Südafrika unterstützt Namibias Bewerbung um das internationale Projekt Cherenkov Telescope Array (CTA). Das habe Wissenschaftsminister Pandor bei seinem Besuch gestern bekräftigt, teilte die namibische Kommission zu Forschung, Wissenschaft und Technologie heute mit. An dem CTA-Projekt wirken über 1.000 Wissenschaftler aus 27 Ländern mit. Als Standort für das Teleskop ist eine Stelle bei Aus im Südwesten Namibias vorgesehen. Konkurrenten sind Chile und Argentinien. Pandor und Namibias Bildungsminister David Namwandi unterzeichneten gestern ein Abkommen zur Kooperation in der Astronomie und Raumforschung.

In Nigeria ist die Zahl der Ebola-Toten auf drei gestiegen. Es handelt sich um einen 34-jährigen Mitarbeiter der westafrikanischen Staaten-Gemeinschaft Ecowas. Der erste Ebola-Tote war ein Mann, der aus Liberia eingereist war. Vergangene Woche starb eine Krankenschwester, die den Mann betreut hatte. Nigerias Präsident Goodluck rief wegen der steigenden Zahl der Infizierten den Notstand aus.

Deutschland will die Kurden im Norden des Irak rasch mit Hilfsgütern und Militärtechnik versorgen. Das sagte Verteidigungsministerin von der Leyen. Es gehe um Betten, Zelte, Schutzwesten und Kleinlastwagen, aber nicht um Waffen. - Die USA suchen nach Wegen, die rund 30.000 Jesiden aus dem Sindschar-Gebirge in Sicherheit zu bringen, die von der vorrückenden Rebellengruppe Islamischer Staat bedroht werden. Die sunnitischen Kämpfer setzten indessen ihren Vormarsch in Syrien fort.

Die indirekten Gespräche zwischen Israelis und Palästinensern in Kairo über ein Ende des Gaza-Krieges verlaufen schleppend. Das sagten Teilnehmer. Israels Außenminister Lieberman sprach sich Medien zufolge dafür aus, die Militäroffensive im Gazastreifen im Fall eines Scheiterns fortzusetzen. Die Feuerpause endet heute nacht.

Der umstrittene russische Lastwagen-Konvoi für die Menschen im Osten der Ukraine soll noch heute die Landesgrenze erreichen. Die ukrainische Regierung will die 280 Lastwagen weiterhin nicht ins Land lassen, weil sie nicht unter Kontrolle des Roten Kreuzes stünden. Russland zufolge sind sie mit Hilfsgütern wie Medikamenten, Decken und Lebensmitteln beladen. Man habe alle Seiten informiert. Die Ukraine befürchtet, dass mit Waffen für pro-russische Milizen eingeschmuggelt werden.

In Berlin wird an den Mauerbau vor 53 Jahren erinnert. Der Regierende Bürgermeister Wowereit legte am Mahnmal der Gedenkstätte an der Bernauer Straße einen Kranz nieder. Am 13. August 1961 hatte die Regierung der DDR den Bau der Mauer angeordnet. Die Teilung Berlins endete mit dem Fall der Mauer am 9. November 1989.

Die namibische Polizei hat in Otjiwarongo einen Mann verhaftet, der an der brutalen Ermordung eines Chinesen in Rundu beteiligt gewesen sein soll. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der 39-jährige soll auch bewaffnete Überfälle in der Gegend von Omaruru begangen haben. Der ermordete Chinese war am vergangenen Mittwoch in einer Blutlache in seinem Bad gefunden worden.

13.8.2014 Nachrichten am Abend

Gefälschte Markenware im Wert von mehr als 350.000 Namibia Dollar wurde im Norden Namibias sichergestellt. Laut namibischer Polizei Nampol und dem Zoll gab es eine dreitägige Sonderaktion, bei der auch sieben Fahrzeuge beschlagnahmt wurden. Fünf illegale Einwanderer, darunter vier Angolaner und ein Chinese wurden festgenommen. Es handelt sich um diverse Artikel internationaler Marken wie Sportschuhe und Uhren. Die Fahrzeuge waren ohne Zulassungen in Namibia unterwegs.

In der Schweiz ist es zu einem schweren Zugunglück gekommen. Im Kanton Graubünden entgleiste ein Zug und stürzte teilweise einen Abhang hinab. Die Bergungsmannschaften haben bisher noch keine Angaben zu Verletzten und Toten gemacht. Ein Fahrgast soll unbestätigten Angaben nach von zig Verletzten gesprochen haben. Rettungshubschrauber und Krankenwagen sind vor Ort. Die Bahnstrecke von Chur nach St. Moritz ist seitdem voll gesperrt.

Mindestens 2000 Menschen sind bei den Unruhen in der Ostukraine bisher ums Leben gekommen. Zu diesem Schluss kommen die Vereinten Nationen in einem Gutachten. 5000 Verletzte wurden in Krankenhäusern behandelt. Seit gestern sind in Gefechten um die Großstadt Donezk mindestens fünf Zivilisten und zahlreiche Soldaten ums Leben gekommen. Bei toten Zivilisten in der Ost-Ukraine handelt es sich vor allem um pro-russische Separatisten.

Frankreich hat den Kurden im Nordirak militärische Unterstützung zugesichert. Dies gab Staatspräsident Holland in Paris bekannt. Eine Waffenlieferung hat heute Frankreich verlassen und wird in den kommenden Tagen, mit Hilfe der irakischen Regierung, an Kurden verteilt. Diese verteidigen sich seit Wochen gegen Angriffe der Terrorgruppe Islamischer Staat. Die Vereinigten Staaten von Amerika hatten zuvor Waffenlieferungen angekündigt. Diese haben in den vergangenen Tagen durch Luftangriffe auch aktiv eingegriffen. Auch Tschechien prüft die Lieferung von Waffen.

Deutschland stellt militärische Ausrüstung, jedoch ausdrücklich keine Waffen zur Verfügung.

Die internationale Finanz-Ratingagentur Fitch hat Telecom Namibia heruntergestuft. Wie das Fitch mitteilte ist Telecom Namibia nun mit A- eingestuft. Zuvor hielt das Unternehmen die Note A. Zudem ist der Ausblick weiterhin „negativ“. Als Ursache wird der schwindende Einfluss des Staates auf das Unternehmen genannt. So sei der Cashflow auch in diesem Jahr rückläufig. Ohne den namibischen Staat als Eigentümer würde Telecom Namibia etwa die Note B erreichen.

14.08.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Fischerei-Branche ist besorgt über die Suche nach Öl und Gas vor der Küste. Das berichtet die Zeitung New Era. Die Schockwellen durch die Beschallungsapparate, mit denen der Meeresboden untersucht wird, würden Fische vertreiben, erklärte der Dachverband der Fischerei-Branche. Auch im Hinblick auf den geplanten Phosphat-Abbau appellierte der Verband an die Ministerien für Fischerei, Bergbau und Umwelt, im Streben um nachhaltige Nutzung der Ressourcen zusammenzuarbeiten.

Namibias First Lady Penepupifo Pohamba hat die Pläne der Swapo gelobt, die Stellung der Frauen in der Politik zu stärken. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Sie sei stolz, Bürgerin eines Landes zu sein, in dem die Förderung von Frauen ein wichtiges Ziel ist, sagte Pohamba zur Eröffnung des achten Gipfeltreffens namibischer Frauen in Windhoek. Die Konferenz dauert bis morgen.

Das Tauziehen um den russischen Hilfskonvoi für die Ostukraine dauert an. Die Ukraine will die rund 280 Lastwagen zwar ins Land lassen, aber erst nach einer Kontrolle durch die Grenzposten und Mitarbeiter der OSZE. Auch müsse das Rote Kreuz die Güter verteilen. Die ukrainische Regierung kündigte zugleich eine eigene Lieferung von Hilfsgütern an.

Die israelische Armee hat in der Nacht erneut Ziele im Gazastreifen angegriffen. Damit habe man auf einen Raketen-Beschuss aus dem Küstengebiet reagiert, teilte ein Militärsprecher mit. - Bei den Gesprächen über ein Ende des Gaza-Krieges in Kairo wurde nach Angaben Ägyptens und der Palästinenser eine weitere fünftägige Waffenruhe vereinbart. Israel äußerte sich dazu bislang nicht.

Die USA bezeichnen einen Militäreinsatz im Norden des Irak zur Rettung von Flüchtlingen als unwahrscheinlich. Eine entsandte Spezialeinheit habe gemeldet, dass sich in den Bergen weitaus weniger Menschen aufhalten als erwartet. Offenbar hätten viele der 20.000 Flüchtlinge nach Angriffen der US-Luftwaffe und kurdischen Kämpfer auf die Rebellenmiliz Islamischer Staat aus den Bergen fliehen können.

In Brasilien ist der Präsidentschaftskandidat der Sozialistischen Partei, Campos, beim Absturz eines

Kleinflugzeuges ums Leben gekommen. Die Cessna stürzte in ein Wohngebiet einer Stadt südlich von Sao Paulo. Keiner der sieben Insassen überlebte. Der 49-jährige Campos galt als aussichtsreicher Kandidat für die Präsidentschaftswahl am 5. Oktober. Amtsinhaberin Rousseff ordnete eine dreitägige Staatstrauer an.

Im Schweizer Kanton Graubünden ist ein Zug durch einen Erdbeben von den Gleisen gedrückt worden. Laut Polizei wurden fünf Reisende schwer verletzt. Rund hundert Rettungskräfte waren im Einsatz. Der Zug der Rhätischen Bahn mit rund 140 Insassen war auf dem Weg von St. Moritz nach Chur.

Für die traditionelle Weihe zur Frau während des Olufuko-Kulturfestivals in Outapi im Norden Namibias haben sich 67 Mädchen angemeldet. Laut Nachrichtenagentur Nampa waren es im Vorjahr nur 22. Das Olufuko-Festival beginnt am kommenden Mittwoch und dauert fünf Tage. Präsident Hifikepunye Pohamba und Gründungspräsident Sam Nujoma werden am Freitag erwartet. Das Festival war 2012 ins Leben gerufen worden.

Beim Einkaufszentrum Wernhil in Windhoek ist ein Wachmann von einer einstürzenden Mauer erschlagen worden. Das meldete die namibische Presseagentur Nampa. Laut Polizei hatte ein Lastwagen im Ladebereich des Zentrums zurückgesetzt und die Mauer eingedrückt.

14.08.2014 Nachrichten am Mittag

Namibia steht auf der Liste der am meisten vom Klimawandel gefährdeten Länder auf Platz sieben. Das sagte Umweltminister Uahekua Herunga am Abend vor Ministern, Abgeordneten und ausländischen Diplomaten in Windhoek. Betroffen sei nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch der Tourismus. Herunga zufolge muss Namibia aufgrund der Erwärmung der Erdatmosphäre mit Verlusten fürs Brutto-Inlandsprodukt in Höhe von rund 6 Prozent im Jahr rechnen. Das Treffen in Windhoek sollte das Bewusstsein für finanzielle Folgen des Klimawandels schärfen.

Der Dachverband der Reisebranche Namibias, Fenata, hat davor gewarnt, Falschmeldungen über Ebola-Fälle in Namibia in die Welt zu setzen. Auch haltlose Gerüchte könnten dem Land einen Riesenschaden zufügen, sagte der Vorsitzende des geschäftsführenden Komitees, Werner Beddies, gegenüber Hitradio Namibia. Am Dienstag wurde auch von Radiosendern gemeldet, in Namibia gebe es einen ersten Fall von Ebola. Das Gesundheitsministerium wies dies als Falschmeldung zurück.

Israel und die Palästinenser wollen ihre Gespräche über eine dauerhafte Waffenruhe am Wochenende fortsetzen. Das teilten die ägyptischen Vermittler mit. Zuvor war eine fünftägige

Feuerpause vereinbart worden. Aus dem Gazastreifen wurden seit der vergangenen Nacht keine Verstöße gegen die Waffenruhe mehr gemeldet. Israel hatte als Antwort auf Geschosse aus dem Gaza-Streifen nachts einen Luftangriff gestartet.

Truppen der Ukraine haben die Stadt Donezk im Osten des Landes offenbar unter heftigen Beschuss genommen. Einige Stadtviertel seien getroffen, teilten die pro-russischen Milizen ohne Angabe von Opfern mit. - Der umstrittene russische Lastwagen-Konvoi hat indessen einen Grenzübergang erreicht, der nach Lugansk führt. Die ukrainische Regierung fordert, dass die Ladung von ihren Grenzbeamten sowie Mitarbeitern der OSZE untersucht und an das Rote Kreuz übergeben wird.

Papst Franziskus hat Süd- und Nordkorea zur Versöhnung aufgerufen. Frieden könne man nicht durch gegenseitige Schuldzuweisungen oder Zurschaustellung von Macht erreichen, sagte er in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul. Nötig seien Zuhören und Dialog. Der Papst will am Samstag bei einem Gottesdienst in Seoul 124 koreanische Märtyrer seligsprechen. Anlass seiner Reise ist der Asiatische Jugendtag in Taejon.

Die Wirtschaft Deutschlands hat im zweiten Quartal dieses Jahres an Schwung verloren. Dem Statistischen Bundesamt zufolge lag das Brutto-Inlandsprodukt zwischen April und Juni um 0,2 Prozent niedriger als im ersten Quartal. Export und Investitionen seien zurückgegangen. Allerdings war das erste Quartal sehr stark. Im Vergleich zum zweiten Quartal im Vorjahr gab es ein Wachstum von 0,8 Prozent.

Mehr als 100 deutsche Schriftsteller haben in einem Offenen Brief gegen die Geschäftspraktiken des Internet-Buchvertriebs Amazon protestiert. Laut "Handelsblatt" kritisieren die Autoren vor allem, dass Amazon Empfehlungslisten manipuliere. Damit sollten die Verlage gezwungen werden, noch mehr Rabatte zu gewähren. Zuvor hatten über 900 US-Schriftsteller, darunter Stephen King und John Grisham, die Geschäftsmethoden von Amazon angeprangert.

14.8.2014 Nachrichten am Abend

Premierminister Hage Geingob hat Stellung zu den geplanten Verfassungsänderungen genommen. Wie der Facebookseite von Geingob zu entnehmen ist, wurden landesweit die Menschen in großem Umfang in den Prozess der Verfassungsänderung einbezogen. Hierzu zählen auch alle Oppositionsparteien. Die neue Position des Vizepräsidenten würde das immer noch vorherrschende Stammesdenken überwinden. Die Erhöhung der Abgeordneten in der Nationalversammlung geschieht im Gleichschritt mit der steigenden Bevölkerung in Namibia. Von einer Sperrklausel zur Sitzverteilung in der Nationalversammlung sprach Geingob nicht mehr.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die deutsche Regierung hat dem namibischen Gesundheitsministerium modernste Geräte zur Bekämpfung von HIV-Aids überreicht. Eine mobile Klinik sowie vier Geräte zur Messung der CD4-Zahl wurden laut Nachrichtenagentur Nampa der Walvis Bay Corridor Group WBCG geschenkt. Diese sollen vor allem für LKW-Fahrer und Schiffsbesatzungen eingesetzt werden. Gesundheitsminister Kamwi dankte Deutschland und der WBCG für die Unterstützung im Kampf gegen die Immunschwächekrankheit.

Die Ukraine hat erstmals Sanktionen gegen Russland beschlossen. Das Parlament in Kiew stimmte einer Liste von Unternehmen und Personen zu, gegen die Sanktionen verhängt werden. Unbestätigten Angaben zu Folge sollen Energieunternehmen wie Gazprom von den Sanktionen ausgenommen sein. Eine Beschränkung gegen diese würde auch die Erdgas- und Erdölversorgung nach Mitteleuropa beeinträchtigen. Der russische Präsident Putin sagte, dass er weiterhin alles tun will um den Konflikt in der Ost-Ukraine zu beenden.

In der ägyptischen Hauptstadt Kairo wurde ein Polizist auf offener Straße erschossen. Die Sicherheitskräfte gehen von einem muslimisch motivierten Attentat aus. Vor genau einem Jahr hatte das Militär mindestens 817 Islamisten bei Protesten getötet. Im aktuellen Fall sollen Unbekannte auf Motorrädern gezielt das Feuer auf den Polizisten eröffnet. Heute haben die Sicherheitskräfte in Kairo eine Demonstration der verbotenen Muslimbruderschaft teilweise gewaltsam beendet.

Die Deutschen können nicht auf den Fernseher verzichten. Dies geht aus einer aktuellen Studie des Verbandes Bitkom hervor. Demnach können 86 Prozent der Deutschen gar nicht auf ihren Fernseher verzichten. Nur jeder fünfzigste hat angegeben, dass er leicht ohne Fernsehen auskommt. Bitkom sieht vor allem die steigende Multimedialität des Fernsehers als Grund der Beliebtheit. So können moderne Geräte neben Fernsehbildern und Radio auch Internetdienstleistungen bieten und dienen als großer Computerbildschirm.

15.08.2014 Nachrichten am Morgen

Im Prozess wegen Nashorn-Wilderei in Opuwo im Nordwesten Namibias fordert die Staatsanwaltschaft 20 Jahre Haft für den Angeklagten. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der 44-jährigen Tjetuura Tjumbua war schuldig gesprochen worden, im Dezember 2012 im kommunalen Hegegebiet Anabeb nahe Palmwag eine Nashornkuh gewildert und ihre Nasenhörner entfernt zu haben. Das Kalb der Kuh war noch lebend gefunden worden, jedoch kurz darauf gestorben. Das Strafmaß soll am Mittwoch verkündet werden.

Namibias Premierminister Hage Geingob hat der Opposition vorgeworfen, in der Frage der Verfassungsänderungen ausländische Organisationen um Hilfe zu rufen. Das berichtet der Namibian.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Diese Deutschen und anderen Ausländer würden mit ihren Protesten den Prozess der Demokratie im Land beeinflussen wollen, sagte Geingob in der Nationalversammlung. Namibia dürfe nicht kopieren, was andere Länder machen. Zudem erklärte Geingob, die Oppositionsparteien hätten bei den Konsultationen im Vorfeld keine Einwände gehabt.

Das Ausmaß der Ebola-Epidemie in Westafrika ist möglicherweise größer als bisher bekannt. Davor warnte die Weltgesundheitsorganisation WHO. Es gebe Hinweise darauf, dass die Zahl der Toten und Kranken nur einen Ausschnitt aus dem Gesamtbild der Epidemie vermittele. Zuletzt wurden 1.069 Ebola-Tote und 1.975 Erkrankte gezählt. In Nigeria stieg die Zahl der Toten auf vier. Guinea rief den nationalen Notstand aus und folgte damit Sierra Leone und Liberia.

Ein russischer Militärkonvoi soll auf ukrainisches Territorium vorgedrungen sein. Das berichten die britischen Zeitungen "The Guardian" und "The Telegraph". 23 gepanzerte Mannschafts-Transportwagen hätten mit anderen Fahrzeugen nachts die Grenze passiert und seien nun in einem Gebiet, das von pro-russischen Milizen kontrolliert wird. - Der umstrittene russische Hilfskonvoi mit 280 Lastwagen steht noch an der Grenze nahe der Separatisten-Hochburg Lugansk.

Im Irak gibt Regierungschef Maliki den Machtkampf auf und stellt sich hinter seinen designierten Nachfolger Abadi. Das meldete das Staats-Fernsehen. Abadi gehört derselben Partei an, ist ebenfalls Schiit, steht jedoch für einen Kurs der Versöhnung mit Sunniten und Kurden. - Der UN-Sicherheitsrat stimmt heute über einen britischen Resolutions-Entwurf ab, der Sanktionen gegen Hintermänner der Rebellengruppe Islamischer Staat vorsieht. Die deutsche Bundeswehr startet indessen ihre Hilfsflüge für Menschen im Nordirak, die von der Terrorgruppe verfolgt werden.

Der Immobilien-Investor Benko aus Österreich übernimmt die deutsche Warenhauskette Karstadt mit 83 Filialen. Medien zufolge zahlt Benko an den bisherigen Eigentümer Berggruen lediglich einen Euro.- Berggruen hatte Karstadt 2010 nach der Insolvenz ebenfalls für einen Euro übernommen. - Der Konzern hat 17.000 Mitarbeiter.

In der neuen Brauerei von SAB Miller in Okahandja ist ein erster Test zum Abfüllen der Flaschen erfolgreich verlaufen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Das Unternehmen hofft, dass der Betrieb bald beginnen könne. Bislang war von einem Start der Produktion Mitte 2015 die Rede. SAB Miller investiert 420 Millionen Dollar in die Errichtung der Brauerei.

15.08.2014 Nachrichten am Mittag

Herero und Nama sollten aufhören, von Deutschland Reparationen für den Völkermord während des

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Kolonialkrieges zu fordern. Dafür sprachen sich in der Online-Umfrage von Hitradio Namibia fast 50 Prozent der Teilnehmer aus. Gefragt wird, wie die noch immer bestehenden Wunden geheilt werden können. 44 Prozent meinen, dass Herero und Nama die Entschuldigung der damaligen Entwicklungshilfe-Ministerin Wieczorek-Zeul im August 2004 annehmen sollten. 40 Prozent fordern eine sachlichere Debatte und 37 Prozent ein Ende der Diskussion. - In der Umfrage können mehrere Antworten angeklickt werden. Sie läuft noch bis Sonntag (siehe Spalte rechts).

Die Ladung des umstrittenen russischen Hilfskonvois für die Menschen im Osten der Ukraine wird von ukrainischen Grenzbeamten kontrolliert. Die Inspektionen würden an einem Grenzposten auf russischer Seite erfolgen, teilte die Ukraine mit. Russland erklärte sich inzwischen offenbar bereit, die notwendigen Unterlagen auszuhändigen und die Fracht dem Roten Kreuz zu übergeben. Es handelt sich um knapp 2.000 Tonnen an Hilfsgütern. Sie sind vor allem für die Bewohner der Stadt Lugansk bestimmt, die seit Tagen ohne Strom und Wasser ausharren.

In Israel wächst der Druck auf die Regierung, mit den Palästinensern eine dauerhafte Waffenruhe auszuhandeln. Der Stadtrat von Aschkelon im Süden Israels appellierte an Regierungschef Netanjahu, endlich eine tragfähige Lösung zu finden. In Tel Aviv demonstrierten am Abend Tausende Menschen für mehr Sicherheit in den israelischen Grenzorten. Zur Zeit gilt eine Feuerpause. Bei Gesprächen in Kairo soll ein Ende der Gewalt vereinbart werden.

In Kairo sind bei Kundgebungen am Jahrestag der gewaltsamen Räumung von Protestlagern der Muslimbruderschaft fünf Menschen getötet worden. Laut Regierung Ägyptens handelt es sich um vier Demonstranten und einen Polizisten. Auch in anderen Landesteilen gab es Krawalle. 114 Mitglieder der inzwischen verbotenen Muslimbruderschaft wurden festgenommen. Vor einem Jahr hatten Polizisten zwei Lager von Demonstranten gestürmt, die gegen die Absetzung des islamistischen Präsidenten protestiert hatten. Dabei wurden Hunderte Menschen getötet.

In der Türkei stehen vier Journalisten wegen Geheimnisverrats vor Gericht. Medien zufolge geht es dabei um die Veröffentlichung eines abgehörten Gespräches hochrangiger Politiker. Vor wenigen Monaten hatte die Regierung deswegen die Videoplattform Youtube sperren lassen. Zwei Zeitungen hatten den Inhalt des Gesprächs dennoch publiziert. Das Gespräch, an dem der Außenminister teilgenommen haben soll, drehte sich um einen Vorwand für einen Militäreinsatz der Türkei in Syrien.

Das deutsche Bundeskriminalamt hat eine eigene Software entwickelt, mit der sich Rechner von Verdächtigen durchsuchen lassen. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linkspartei hervor. Mit dem Programm könnten über das Internet Daten auf der Festplatte von verdächtigen Personen abgeschöpft und geprüft werden. Es wird zurzeit noch nicht angewendet, ist jedoch einsatzbereit.

In der US-Kleinstadt Ferguson ist ab sofort die Polizei des Bundesstaates Missouri für die Sicherheit zuständig. Gouverneur Nixon ordnete den Abzug der örtlichen Polizei an. Seit Tagen gibt es Auseinandersetzungen zwischen Sicherheitskräften und Demonstranten. Auslöser war der Tod eines schwarzen Jugendlichen durch den Schuss eines Polizisten. US-Präsident Obama appellierte an die

Bevölkerung, zur Ruhe zurückzukehren.

Bank Windhoek verzeichnet für das abgeschlossene Finanzjahr erneut eine deutliche Zunahme des Gewinns. Das teilte die Bank mit. Dem Bericht zum Ende des Finanzjahres am 30. Juni zufolge nahm der Gewinn nach Steuern gegenüber dem Vorjahr um mehr als 26 Prozent zu und lag bei 625 Millionen Namibia Dollar. Bank Windhoek ist seit Juni 2013 an der namibischen Börse notiert.

15.8.2014 Nachrichten am Abend

Die US-amerikanische Hilfsinitiative Millennium Challenge Account MCA hat eine weitere Schule übergeben. Die komplett sanierte Jack Francis Grundschule befindet sich in Outjo, in der Region Kunene. Laut Pressemitteilung von MCA Namibia wurden mehr als 15 Millionen Namibia Dollar in die Renovierung gesteckt. Zur feierlichen Übergabe waren der Gouverneur der Region sowie Vertreter des MCA Namibia gereist. Die MCA-Initiative geht im September in Namibia nach mehreren Jahren zu Ende. Bisher wurden mehr vor allem die Bereiche Bildung und Tourismus mit mehr als drei Milliarden Namibia Dollar unterstützt.

Im Südsudan ist es zu den schwersten Gefechten seit Ausbruch des Bürgerkriegs vor neun Monaten gekommen. Die Vereinten Nationen berichten von schweren Angriffen rund um die Stadt Bentiu im ölfreie Norden des Landes. Dem Sprecher der Rebellen nach haben diese sich gegen eine Großoffensive der Armee zur Wehr gesetzt. Erst vor drei Tagen hatte die UNO alle Konfliktparteien zur Beendigung der Kämpfe aufgerufen und mit Sanktionen gedroht. Über Tote und Verletzte haben beide Seiten bisher keine Auskunft gegeben.

Der deutsche Außenminister Steinmeier reist zu Gesprächen in den Irak. Am Rande eines Treffens der Außenminister der Europäischen Union EU sagte Steinmeier, dass die Situation im Nordirak besorgniserregend ist. Die EU will eine gemeinsame politische Linie im Vorgehen gegen die ISIS-Rebellen erarbeiten. Zuvor hatte der ehemalige Vorsitzende des NATO-Militärausschusses, Kujath, betont, dass auch Deutschland Waffen an die Kurden liefern muss. Er verlangt neben den Luftangriffen der Vereinigten Staaten von Amerika auch den Einsatz westlicher Bodentruppen. Seit Monaten geht die Gruppe Islamischer Staat mit besonderer Brutalität gegen Minderheiten im Irak vor.

Deutschlands Tourismusbranche ist weiter am Wachsen. Laut den aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes betrug der Anstieg im Gastgewerbe in den ersten sechs Monaten des Jahres 1,6 Prozent. Neben der steigenden Binnennachfrage ist auch die Zahl der ausländischen Gäste weiter angestiegen. Als Grund nennt der Gastgewerbeverband Dehoga vor allem das gute Wetter. Die Zahl der Übernachtungen stieg um drei Prozent. Insbesondere Hamburg erfreut sich seit 13 Jahren einem

extremen Zuwachs an Touristen und Übernachtungen. Die Hansestadt ist derzeit nach Berlin und nur noch knapp hinter München drittbeliebtestes Städteziel in Deutschland.

In Brasilien wurde eine bisher unbekannte Dinosaurierart entdeckt. Forscher haben laut dem Fachmagazin „Plos One“ versteinerte Knochen von mindestens 47 der Flugsaurier entdeckt. Der Fundort liegt nahe der Stadt Cruzeiro do Oeste. Diese Art der Pterosaurier lebte vor etwa 170 Millionen Jahren. Die Wissenschaftler gehen aufgrund der zahlreichen Funde davon aus, dass die Tiere in größeren Gruppen lebten. Warum fast 50 Tiere an diesem Ort starben und aus welchem Grund ist noch nicht bekannt.

16.8.2014 Nachrichten am Morgen

Das namibische Gesundheitsministerium versichert erneut, dass ein Ebola-Ausbruch in Namibia sehr unwahrscheinlich ist. Das Ministerium wird dennoch auch in Zukunft seinen internationalen Verpflichtungen nachkommen und die Öffentlichkeit jede Woche über den aktuellen Status informieren. Auch in jeglicher anderer Hinsicht wird das Gesundheitsministerium den Empfehlungen der Welt-Gesundheits-Organisation WHO folgen. Alle Reisenden werden bei Ankunft in Namibia auf einen Ebola-Verdacht hin untersucht. Namibier werden aufgerufen keine Länder mit Ebola-Fällen zu besuchen. Dies bedeutet, dass von Reisen nach Guinea, Liberia, Nigeria und Sierra Leone dringend abgeraten wird.

Die Armee der Ukraine hat einen russischen Militärkonvoi angegriffen. Dies bestätigte das Verteidigungsministerium des Landes. Nahezu alle gepanzerten Fahrzeuge sind zerstört worden. Russland hatte zuvor betont, dass die Fahrzeuge einen Konvoi mit Hilfslieferungen begleitet haben. Die Ukraine hatte seit Tagen betont, dass Hilfslieferungen willkommen sind, jedoch unter dem Dach des Roten Kreuzes durchgeführt werden müssen. Nach ukrainischen Angaben hat der Konvoi die Grenze zur Ostukraine illegal überquert. Angaben über Opfer wurden bisher nicht gemacht.

Die Europäische Union hat sich auf Waffenlieferung an die Kurden im Nordirak verständigt. In einer einstimmigen Erklärung gaben die EU-Mitgliedsstaaten bekannt, dass man so die Kurden im Kampf gegen die islamistische Gruppierung Islamischer Staat unterstützen will. Jedoch wird nicht die EU als Gemeinschaft die Waffen liefern. Diese werden von einzelnen Mitgliedsstaaten bereitgestellt. Das Sondertreffen hatte Frankreich einberufen, da es Waffen an die Kurden liefern will. Auch Großbritannien hat seine Zustimmung zeigt. Die erste Lieferung von Waffen aus Kanada ist am frühen Morgen im Irak eingetroffen. Seit Monaten kämpfen die Milizen Islamischer Staate gegen die Kurden im Norden des Irak.

Der deutsche Außenminister Steinmeier ist im Irak eingetroffen. Bei seiner Ankunft zeigte Steinmeier sich skeptisch über die Stabilität im Lande. Erste Anzeichen einer neuen Regierungsbildung geben

jedoch Aussicht auf Hoffnung. Steinmeier will sich mit hochrangigen irakischen Politikern, darunter auch dem designierten Ministerpräsidenten Abadi treffen. Zuvor waren erste deutsche Hilfslieferungen im Nordirak eingetroffen.

Die Zahl der Wölfe in Deutschland ist weiter am Wachsen. Laut dem Berliner Leibniz Instituts für Zoo- und Wildtierforschung leben mindestens 100 der Raubtiere mittlerweile dauerhaft in Deutschland. 19 Rudel wurden in den vergangenen 12 Monaten nachgewiesen. Die europäischen Richtlinien sehen seit 1992 vor, dass die streng geschützte Art bei ihrer Rückkehr nicht beeinträchtigt werden darf. Die Wölfe stellen den Angaben nach keinerlei Gefahr für Menschen dar. Zudem würde Nutzvieh nur in sehr geringem Umfang gerissen werden. 2013 fielen den Wölfen in Deutschland nur 56 Schafe und Ziegen zum Opfer.

16.8.2014 Nachrichten am Mittag

Namibia wird im Kampf gegen Ebola modernste Geräte anschaffen. Dies gab Jack Vries, Leiter des nationalen Gesundheits-Notfallkomitees des Gesundheitsministeriums bekannt. Vier Wärmedetektoren werden am Flughafen Hosea Kutako, am Hafen von Walvis Bay und am Grenzübergang Oshikango nach Angola installiert. Somit werden internationale Gesundheitsauflagen der Welt-Gesundheits-Organisation erfüllt. Die Detektoren sollen den Ebola-Virus früh erkennen. Indessen stieg die Zahl der an Ebola verstorbenen Menschen in Westafrika auf knapp 1100. Mögliche Krankheitsfälle in Namibia werden als unwahrscheinlich angesehen.

Die Namibische Entwicklungsbank DBN und die botswanische Entwicklungsagentur CEDA wollen in Zukunft noch enger zusammenarbeiten. Dies machten beide Organisationen durch einen Vorvertrag, der gestern in Windhoek unterschrieben wurde, deutlich. Neben dem Austausch von Informationen und Richtlinien, soll auch in den Bereichen Weiterbildung und Finanzmanagement zusammengearbeitet werden. Die DBN erhofft sich vor allem einen Einblick in den im Aufbau begriffenen sekundären Sektor in Botswana. Bisher basiert die Wirtschaft beider Staaten vor allem auf dem primären und tertiären Wirtschaftssektor.

Die Lage in der Ostukraine ist undurchsichtig. Nachdem das ukrainische Militär die Zerstörung eines russischen Militärkonvois bekannt gab, wurde dieser Angriff von unabhängiger Seite bisher nicht bestätigt. Die Vereinigten Staaten von Amerika warnten Russland eindringlich vor Grenzverletzungen. Die USA versicherten, dass das Recht in diesem Fall auf Seiten der Ukraine steht. Seit Tagen blockiert die Ukraine einen russischen Hilfskonvoi mit 280 Fahrzeugen. Dieser soll nur in das Land einfahren dürfen, wenn er unter dem Dach des Roten Kreuz steht.

Nach der Übernahme der deutschen Warenhauskette Karstadt muss mit schweren Einschnitten gerechnet werden. Der neue Besitzer Benko kündigte massive Veränderungen an. Die Rede ist davon

mittelfristig bis zu 20 Kaufhäuser zu schließen. Bereits kommende Woche soll mit dem Aufsichtsrat ein Sanierungskonzept besprochen werden. Die Gewerkschaft Verdi und der Betriebsrat fordern Arbeitsplatzgarantien. Die österreichische Signa-Gruppe hat Karstadt für einen symbolischen Euro übernommen.

Am ersten Spieltag des DFB-Fußball-Pokal in Deutschland musste der FSV Mainz eine überraschende Niederlage einstecken. So verloren die Mainzer gegen Chemnitz nach Elfmeterschießen mit 10 zu 9. Leverkusen besiegte erwartungsgemäß Alemannia Waldalgesheim mit 6 zu 0. Duisburg gewann glücklich mit 1 zu 0 gegen Nürnberg. Heute trifft unter anderem Super-Cup-Gewinner Dortmund auf die Stuttgarter Kickers. Der FC St. Pauli Hamburg bekommt es mit Optik Rathenow zu tun.

18.08.2014 Nachrichten am Morgen

Reisende, die sich in Ebola-Ländern Westafrikas aufgehalten haben, sollten nicht nach Namibia kommen. Das hat Gesundheitsminister Richard Kamwi erklärt. In einer Pressemitteilung riet er Namibiern zudem dringend davon ab, in Ebola-Länder zu reisen. Bei ihrer Rückkehr müssten sie sich einer intensiven Untersuchung unterziehen. Am Flughafen in Windhoek, am Flughafen und Tiefseehafen in Walvis Bay sowie am Grenzposten Oshikango zu Angola werden spezielle Scanner aufgestellt. Damit folgt Namibia Empfehlungen der WHO. - Kenia lässt Reisende aus Ebola-Ländern ab morgen nicht mehr einreisen.

Milchprodukte aus Südafrika dürfen seit Freitag wieder in unbeschränkter Menge nach Namibia eingeführt werden. Das Obergericht in Windhoek habe einem Antrag der Importeure Clover und Parmalat stattgegeben, berichten Namibian, New Era und Republikein. Das Gericht hatte die Verhängung der Mengen-Obergrenzen vom Juli vergangenen Jahres bereits zuvor für rechtswidrig befunden, doch hatte ein Einspruch der Regierung Mitte Mai die Beschränkungen wieder in Kraft gesetzt. Ziel ist, das heimische Unternehmen Namibia Dairies zu schützen.

Der verstorbene amtierende Ober-Chief der Herero, Tumbee Tjombe, ist nach traditionellem Ritual in Okahandja beigesetzt worden. Laut Presseagentur Nampa befindet sich sein Grab neben dem des kurz zuvor gestorbenen Ober-Chiefs Kuaima Riruako. Tjombe war Ende Juli im Alter von 66 Jahren nach langer Krankheit verschieden. Die Nachfolge an der Spitze der Herero-Völker ist weiterhin ungeklärt.

Das Krisentreffen in Berlin zum Konflikt in der Ukraine hat offenbar nur wenig Fortschritt gebracht. Dem deutschen Außenminister Steinmeier zufolge ging es vor allem um Wege zu einem Waffenstillstand. An dem fünf-stündigen Gespräch nahmen die Außenminister aus Russland, der Ukraine und Frankreich teil. - Indessen dauern die Kämpfe in Lugansk und in Donezk im Osten der

Ukraine an. Der umstrittene russische Hilfskonvoi wartet noch immer an der Grenze auf die Abfertigung.

In Deutschland warnen Politiker von SPD und Grünen vor den Folgen einer Überwachung der Türkei durch den Bundesnachrichtendienst. Die Grünen fordern eine rasche Aufklärung, die SPD sieht das Misstrauen zwischen beiden Regierungen wachsen. Medienberichten zufolge hat der BND neben US-Außenminister Kerry und dessen Vorgängerin Clinton auch den Nato-Partner Türkei ausgespäht.

Papst Franziskus beendet seinen fünftägigen Besuch in Südkorea heute mit einer Messe in Seoul. Sie soll im Zeichen des Friedens und der Aussöhnung auf der koreanischen Halbinsel stehen. Am Samstag hatte der Papst in Seoul 124 koreanische Märtyrer seliggesprochen. - Sein Besuch wird überschattet von einem Manöver Südkoreas und der USA sowie Raketentests in Nordkorea.

In Aminuis im Osten Namibias ist gestern eine junge Lehrerin von drei Schülern vergewaltigt worden. Laut Presseagentur Nampa brachen die drei Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 19 Jahren in die Wohnung der 28-Jährigen ein. Sie werden heute in Gobabis dem Haftrichter vorgeführt. - Außerdem meldete die Polizei sechs Selbstmorde am Wochenende und einen schweren Unfall mit vier Toten 36 km nördlich von Otjiwarongo am Samstagabend.

18.08.2014 Nachrichten am Mittag

Herero und Nama sollten aufhören, von Deutschland Reparationen für den Völkermord während des Kolonialkrieges zu fordern. Diese Aussage erhielt in der Online-Umfrage von Hitradio Namibia mit 21 Prozent die meisten der abgegebenen Stimmen. Gefragt wurde, wie die bis heute bestehenden Wunden geheilt werden können. 20 Prozent entfielen auf die Antwort, Herero und Nama sollten die Entschuldigung der damaligen Entwicklungshilfe-Ministerin Wieczorek-Zeul im August 2004 annehmen. 18 Prozent gab es für die Forderung nach einer sachlicheren Debatte und 16 Prozent für ein Ende der Diskussion. Die Umfrage wurde gestern abgeschlossen.

Der traditionelle Rat der Herero will Ende der Woche einen neuen Ober-Chief wählen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf ein Ratsmitglied. Am Wochenende war der verstorbene amtierende Ober-Chief Tumbee Tjombe in Okahandja beerdigt worden. Tjombe war Ende Juli im Alter von 66 Jahren nach langer Krankheit verschieden.

In einem Vorort der Hauptstadt Liberias herrscht Chaos, nachdem mindestens 17 Ebola-Patienten aus der Quarantäne geflohen sind. Medien zufolge war am Samstag ein Krankenhaus in einem Slum von einer aufgebracht Menge mit Waffengewalt gestürmt worden. Zuvor hatte die Regierung Liberias

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



angekündigt, den gesamten Slum in Monrovia unter Quarantäne zu stellen. - In Südafrika wird ein Mann auf Ebola getestet, der Anfang August aus Liberia zurückgekehrt war und nun über Fieber klagt. Bei seiner Einreise hatten die Spezial-Scanner nichts bemerkt.

In den USA hat der Bundesstaat Missouri die Nationalgarde in die Kleinstadt Ferguson beordert. Sie solle Ruhe und Ordnung wieder herstellen, erklärte Gouverneur Nixon. Ferguson bei St. Louis wird seit einer Woche von Krawallen erschüttert. Auslöser war die Erschießung eines schwarzen Jugendlichen durch einen weißen Polizisten. Laut New York Times ergab die Obduktion, dass der 18-Jährige von mindestens sechs Kugeln getroffen worden war.

Im Osten der Ukraine sollen pro-russische Separatisten einen Flüchtlingskonvoi beschossen haben. Busse mit fliehenden Zivilisten seien nahe Lugansk von Raketenwerfern getroffen worden, teilte die Armee mit. Die Rebellen sprachen dagegen von heftigen Gefechten entlang der Straße. - Indessen soll der umstrittene russische Hilfskonvoi bald die Grenze passieren. Das sieht Russland zufolge eine Vereinbarung mit der Ukraine und dem Internationalen Roten Kreuz vor.

Die Regierung der Türkei hat den deutschen Botschafter in Ankara um Aufklärung zur Ausspähung durch den BND gebeten. Deutschland müsse eine offizielle und umfassende Darstellung zu den Vorwürfen vorlegen, hieß es. - Laut Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" hat der BND den Auftrag, den Nato-Partner Türkei zu überwachen.

Die Marine Italiens hat am Wochenende über 1.900 Bootsflüchtlinge aus Nordafrika im Mittelmeer gerettet. Zwei Migranten seien während der Überfahrt gestorben, teilte die Marine mit. In diesem Jahr hat Italien bereits 100.000 Flüchtlinge registriert. 2013 waren es 43.000 gewesen.

18.08.2014 Nachrichten am Abend

In Südafrika hat sich der Ebola-Verdacht bei einem Mann, der Anfang August aus Liberia zurückgekehrt war, nicht bestätigt. Das teilte das Gesundheitsministerium in Johannesburg mit. Der 37-Jährige hatte am Samstag über hohes Fieber geklagt und war vorsichtshalber zu einem Test in die Isolierstation eines Krankenhauses eingewiesen worden. Bei seiner Einreise hatten die Spezial-Scanner am Flughafen keine erhöhte Körpertemperatur festgestellt. Der Mann hatte in Liberia bei einem Bergwerk weitab der Gebiete gearbeitet, in denen Ebola auftrat.

Die Europäische Union stellt 125 Millionen Euro für Bauern bereit, die von den Importverboten Russlands für Obst und Gemüse betroffen sind. Die formale Entscheidung werde erst in einigen Wochen fallen, teilte die EU-Kommission mit. Die Maßnahmen sollen jedoch rückwirkend greifen und

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



bis November in Kraft bleiben. Profitieren dürften vor allem Landwirte in Polen, Litauen, Belgien und den Niederlanden.

Im Irak hat die Armee angeblich den Mossul-Staudamm von der Rebellengruppe Islamischer Staat zurückerobert. Die Truppen seien aus der Luft unterstützt worden, hieß es. Der Mossul-Damm versorgt weite Landesteile mit Wasser und Strom. Die Rebellen bestritten, dass der Damm vollständig unter Kontrolle der Armee sei.

Nach dem Untergang eines Touristen-Bootes in Indonesien sind weitere 13 Vermisste gerettet worden. Darunter sind auch einige Deutsche. Nach Angaben der Behörden werden nur noch zwei der 25 Menschen an Bord vermisst. Das Boot war zwischen den Inseln Bali und Komodo auf ein Riff gelaufen und leck geschlagen.

Die Kritik am Online-Buch-Vertrieb Amazon weitet sich aus. Laut Schriftsteller-Vereinigung PEN-Zentrum schlossen sich mehr als 1.100 deutschsprachige Autoren dem Protest an. In einem offenen Brief werfen sie Amazon vor, Empfehlungslisten gezielt zu manipulieren und Bücher einiger Verlage langsamer auszuliefern. Der Online-Konzern wolle damit höhere Rabatte durchsetzen.

Namibias Wasserversorger NamWater stellt morgen die Wasserzufuhr zu den Uran-Bergwerken Rössing und Langer Heinrich ab. Pumpen, Rohre und Steuerelemente hätten das Ende ihrer veranschlagten Lebensspanne erreicht und müssten ausgewechselt werden, gab NamWater bekannt. Ab Mittwoch sind auch die Verbraucher bei Nonidas betroffen. Am Freitag sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

19.08.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Transportminister Erkki Nghimtina soll in seiner Behörde für Ordnung sorgen. Das habe Premierminister Geingob auf einer Sondersitzung am vergangenen Montag gefordert, berichtet der Namibian unter Berufung auf Quellen in der Regierung. Die Situation im Ministerium sei peinlich für das Land. Geingob bezog sich auf die Herabstufung des internationalen Flughafens wegen schwerer Mängel im Brandschutz. Zur Sitzung waren Nghimtina, dessen Stellvertreter, der Staatssekretär und Vertreter der Flughafenbehörde geladen. Anwesend waren auch Air Namibia und die Minister für Tourismus, Finanzen und Handel.

Die Staaten der Entwicklungsgemeinschaft im Südlichen Afrika (SADC) wollen zusammenarbeiten, um die Industrialisierung voranzutreiben. Das sei gestern auf dem SADC-Gipfeltreffen in Victoria Falls vereinbart worden, berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf Namibias Handelsminister

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Calle Schlettwein. Die Finanz- und Handelsminister sollten nun ein Konzept entwickeln, die Wertschöpfungsketten in den Mitgliedsländern auszubauen.

Namibias Bergarbeiter-Gewerkschaft MUN droht dem Diamanten-Unternehmen Debmarine mit Streik. Das berichtet die Zeitung New Era. MUN fordert für Mitarbeiter im unteren Lohnsegment 11 Prozent mehr Geld sowie eine Erhöhung einiger Zusatzleistungen. - Mit Namdeb hatte MUN am Wochenende einen Tarifvertrag unterzeichnet. Er sieht für dieses Jahr eine Gehaltserhöhung von 10 Prozent und in den kommenden beiden Jahren von jeweils 8 Prozent vor.

Der Hauptteil der Bestände Syriens an Chemiewaffen ist vernichtet. Das erklärte US-Verteidigungsminister Hagel. 600 Tonnen Chemikalien, die zur Herstellung von Senfgas und Sarin verwendet werden, seien in einer Spezialanlage auf einem Schiff im Mittelmeer unschädlich gemacht worden. Dabei seien keine Giftstoffe ins Meer gelangt. Die noch leicht toxischen Reste sollen in Deutschland und Finnland beseitigt werden. - Syriens Präsident Assad hatte im Oktober der Vernichtung sämtlicher chemischer Kampfstoffe zugestimmt.

Die US-Luftfahrtbehörde hat allen zivilen Fluggesellschaften des Landes bis auf weiteres verboten, den Luftraum über Syrien zu überfliegen. Einige der Milizen seien im Besitz von Flugabwehrwaffen, mit denen schon syrische Militärmaschinen abgeschossen worden seien, hieß es. Der bewaffnete Konflikt stelle eine Gefahr für die zivile Luftfahrt dar. - Anfang August hatte die Behörde bereits Flüge über den Irak verboten.

In der US-Kleinstadt Ferguson ist die Nationalgarde eingetroffen. Sie soll nach einer Woche der Gewalt zwischen Demonstranten und der Polizei Ruhe und Ordnung wieder herstellen. Zudem entsendet US-Präsident Obama Justizminister Holder. Auslöser der Krawalle war die Erschießung eines unbewaffneten schwarzen Jugendlichen durch einen weißen Polizisten. Der 18-Jährige soll von sechs Kugeln getroffen worden sein.

Das beschädigte Untersee-Datenkabel zwischen dem Südlichen Afrika und Europa (WACS) wird bei der Anknüpfstelle in Swakopmund repariert. Das berichtet die Namib Times. Die Arbeiten fänden unter Aufsicht von Experten aus Südafrika und England statt und sollten morgen beendet sein. Das Kabel hatte aufgrund von Strömungen an Felsen gescheuert.

19.08.2014 Nachrichten am Mittag

Die Weltgesundheits-Organisation hat alle Ebola-Länder in Westafrika aufgefordert, strikte Kontrollen von Ausreisenden durchzuführen. An allen internationalen Flughäfen, Seehäfen und

größeren Grenzübergängen müssten Reisende auf Ebola-Symptome untersucht werden, heißt es in einer Erklärung der WHO. Die Zahl der Toten stieg auf 1.229 und die der Erkrankten auf 2.240. Bislang sind Guinea, Liberia und Sierra Leone von der Epidemie betroffen, in Nigeria gab es erste Tote und Infizierte. - In Liberias Hauptstadt Monrovia wurden indessen alle 17 Kranke gefunden, die bei einem Angriff des Mobs auf ein Hospital geflohen waren.

In Ägypten haben Israelis und Palästinenser ihre Gespräche über eine dauerhafte Waffenruhe fortgesetzt. Die Feuerpause war kurz vor Ablauf der Frist in der Nacht um 24 Stunden verlängert worden. Ein Vertrauter von Palästinenserpräsident Abbas sprach von einer Einigung auf grundsätzliche Punkte, darunter Mechanismen, mit denen eine Wiederbewaffnung der radikal-islamischen Hamas verhindert werden sollen. Hamas dämpfte die Erwartungen, Israel nahm nicht Stellung.

Bei Lugansk im Osten der Ukraine haben Soldaten 15 Leichen aus einem Flüchtlingskonvoi geborgen, der gestern beschossen worden war. Bei den Toten handele es sich um Zivilisten, teilte das Militär mit. Die Regierung der Ukraine hatte die pro-russischen Separatisten für den Angriff verantwortlich gemacht. Die Aufständischen wiesen das zurück. Aus dem Zentrum von Lugansk werden weiterhin Kämpfe gemeldet. In der Stadt Donezk soll es einige Explosionen gegeben haben.

In der US-Kleinstadt Ferguson sind nach neuen Unruhen 31 Personen festgenommen worden. Das teilte die Polizei mit. Zwei Personen seien durch Schüsse von Demonstranten verletzt worden. Die Beamten setzten Tränengas und Blendgranaten ein. - Ferguson wird seit gut einer Woche von gewaltsamen Protesten erschüttert. Auslöser war die Erschießung eines schwarzen Jugendlichen durch einen weißen Polizisten.

In der Zentralafrikanischen Republik hat die muslimische Seleka-Miliz Dutzende Dorfbewohner getötet. Medien zufolge überfielen die Kämpfer einige Dörfer. Dabei gab es mehr als 30 Tote. Die Seleka-Miliz hatte im März 2013 Staatschef Bozize gestürzt. Kämpfe zwischen muslimischen und christlichen Milizen forderten Tausende Tote. Trotz eines Abkommens für einen Waffenstillstand geht die Gewalt im Land weiter.

Namibias Wasserversorger NamWater stellt die Wasserzufuhr zu den Uran-Bergwerken Rössing und Langer Heinrich ab. Einer Pressemitteilung zufolge werden Pumpen, Rohre und Steuerelemente ausgewechselt, die das Ende ihrer veranschlagten Lebensdauer erreicht haben. Ab morgen sind auch die Verbraucher bei Nonidas betroffen. Am Freitag sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

100 Jahre nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges im August 1914 erscheinen in Namibia zwei Bücher über den Kriegsverlauf auf namibischem Gebiet. Das teilte die Lodge-Gruppe Gondwana heute mit. Das Buch "Keine Chance - Der Erste Weltkrieg in Namibia" von Gordon McGregor und Manfred Goldbeck enthalte auch bislang unbekannt Informationen und Fotos zu den Ereignissen. Die englische Fassung erscheint am Freitag, die deutsche Ende September. Hinzu kommt ein Buch des deutschen Autoren Walter Nuhn zum selben Thema.

19.08.2014 Nachrichten am Abend

Israel hat die Gespräche mit den Palästinensern in Kairo über eine dauerhafte Waffenruhe abgebrochen. Die Delegation sei abgezogen worden, teilte die israelische Regierung mit. Zuvor waren einige Raketen aus dem Gaza-Streifen in Israel eingeschlagen, ohne Schäden anzurichten. Die israelische Luftwaffe flog erneut Angriffe auf das Palästinensergebiet. Die um 24 Stunden verlängerte Feuerpause wäre heute nacht abgelaufen.

Die deutsche Regierung will Unternehmen verpflichten, Attacken auf ihre IT-Systeme sofort zu melden. Das geht aus dem Gesetzentwurf zum besseren Schutz vor Cyber-Angriffe hervor, den Innenminister de Maizière präsentierte. Geplant sind auch Schutzauflagen für wichtige Branchen. Das Bundesamt für Sicherheit soll zudem in der Informationstechnik gestärkt und die Zuständigkeiten des BKA bei Cyber-Delikten ausgeweitet werden. Der Bundesverband der Deutschen Industrie begrüßte die Pläne.

Der deutsche Wirtschaftsminister Gabriel besteht auf einer strengen Einhaltung der Beschränkungen für Rüstungsexporte. Bei diesem Thema könnten Argumente wie die Sicherung von Arbeitsplätzen keine ausschlaggebende Rolle spielen, sagte Gabriel nach einem Treffen mit Betriebsräten deutscher Rüstungskonzerne in Berlin. Seit 2000 sollen Exporte in Staaten außerhalb von EU- und Nato-Ländern nur in Ausnahmefällen erlaubt werden. Unter der vorigen Regierung sei die Ausnahme aber zur Regel geworden, so Gabriel. Die Betriebsräte mahnten ein rasches Konzept und mehr Aufträge von der Bundeswehr an.

Italien benötigt für die Rettung von Bootsflüchtlingen im Mittelmeer Hilfe aus Europa. Das bekräftigte die EU-Kommission. Es mangle an Geld, Ausrüstung und Personal. Italien hat innerhalb von zehn Monaten über 100.000 Flüchtlinge im Mittelmeer gerettet und ins Land gebracht. Wegen der hohen Kosten soll die Aktion im Oktober eingestellt werden.

An der Spitzkoppe im Westen Namibias ist ein Leopard erlegt worden, der eine Gefahr für kommunale Farmer war. Laut Nachrichtenagentur Nampa hatte die Raubkatze am Donnerstag einen Esel getötet. Tags darauf legten zwei kommunale Farmer am Kadaver eine Drahtschlinge aus. Der Leopard entkam jedoch mit der Schlinge um den Hals. Als die Männer ihn verfolgten, fiel er sie an. Die beiden Farmer kamen in die Klinik in Usakos. Gestern gelang es Naturschutzbeamten, das Tier zu erlegen.

20.08.2014 Nachrichten am Morgen

Die regierende Swapo-Partei macht in der Debatte um Änderungen der Verfassung Zugeständnisse an die Opposition. Das berichtet die Zeitung New Era. Man wolle die Zahl der Abgeordneten, die vom Präsidenten ernannt werden, zwar weiterhin von sechs auf acht erhöhen, erklärte Premierminister Hage Geingob. Doch bei Entscheidungen, die eine Zwei-Drittel-Mehrheit erfordern, sollten sie kein Stimmrecht haben. Außerdem bekräftigte Geingob, die geplante Fünf-Prozent-Hürde sei vom Tisch, weil sie kleine Parteien benachteilige. Mit den Verfassungsänderungen wird die Zahl der Sitze in der Nationalversammlung von 72 auf 96 erhöht.

In Namibia soll in Konflikten um Wahlen künftig ein spezielles Tribunal entscheiden. Das sehe das neue Wahlgesetz vor, das gestern dem Parlament vorgelegt wurde, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Wahlkommission ist laut Gesetzentwurf in Zukunft auch befugt, Volksentscheide durchzuführen. Die Opposition kritisierte, dass man sich auch ohne Personalausweis als Wähler registrieren lassen kann, wenn zwei Personen für die Identität bürgen.

Im Prozess wegen Nashorn-Wilderei wird in Opuwo im Nordwesten Namibias heute das Strafmaß für den Angeklagten verkündet. Der 44-jährige Tjetuura Tjiumbua war schuldig gesprochen worden, im Dezember 2012 im kommunalen Hegegebiet Anabeb nahe Palmwag eine Nashornkuh gewildert und ihre Hörner entfernt zu haben. Die Staatsanwaltschaft forderte 20 Jahre Haft.

Liberia hat wegen der Ebola-Epidemie eine nächtliche Ausgangssperre verhängt. Die Bewegung der Bevölkerung solle damit kontrolliert werden, hieß es im staatlichen Rundfunk. In den Grenzgebieten zwischen den Ebola-Ländern Guinea, Liberia und Sierra Leone wurden Quarantäne-Zonen eingerichtet. Die Zahl der Todesopfer in Westafrika erhöhte sich laut WHO auf rund 1.300. - In Berlin hat sich ein Ebola-Verdacht nicht bestätigt. Bei einer Frau, die mit hohem Fieber in einem Job-Center zusammengebrochen war, wurde stattdessen Malaria festgestellt. Sie war kürzlich in Nigeria gewesen.

Die UNO beginnt heute mit Transportflügen in den Norden des Irak. In den kommenden vier Tagen sollen Hilfsgüter in die Stadt Erbil gebracht werden, um die Flüchtlinge in der Region zu versorgen. Anschließend sollen Lastwagen Güter wie Zelte, Decken und Geschirr liefern. Die UNO schätzt die Zahl der Flüchtlinge im Nordirak auf rund eine halbe Million. Sie suchen Schutz vor der Rebellengruppe Islamischer Staat, die Andersgläubige verfolgt.

In Pakistan haben Regierungsgegner ihre Proteste ausgeweitet. Tausende Demonstranten drangen zu den Regierungsgebäuden in der Hochsicherheitszone der Hauptstadt Islamabad vor. Die dorthin entsandten Soldaten griffen bislang nicht ein. Der Oppositions-Politiker Khan und der Geistliche Qadri hatten einen Marsch der Millionen angekündigt, um gegen den angeblichen Wahlbetrug von Premierminister Sharif zu protestieren.

Der Gründer des Hotels Schweizerhaus in Swakopmund, Manfred Anton, ist tot. Der Allgemeinen Zeitung zufolge starb er am Freitag im Alter von 84 Jahren. Der Bäckermeister aus Königsberg war in den 50er Jahren nach Namibia ausgewandert. Das nach ihm benannte Café Anton ist auch über die Grenzen Namibias bekannt.

20.08.2014 Nachrichten am Mittag

Reisende, die in Ebola-Ländern waren, werden ab sofort bei Ankunft auf dem Flughafen bei Windhoek auf eine mögliche Infektion untersucht. Alle Passagiere müssten während des Fluges ein Formular ausfüllen, teilte das Gesundheitsministerium mit. Wer sich in einem Ebola-Land in Westafrika aufgehalten hat, werde auf dem Internationalen Flughafen zum alten Flughafengebäude geleitet und dort untersucht. - Botswana lässt seit gestern niemanden mehr ins Land, der in den vergangenen 30 Tagen in Liberia, Guinea, Sierra Leone oder Nigeria gewesen ist. - Laut WHO stieg die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika auf fast 1.300.

Im Konzessionsgebiet Palmwag im Nordwesten Namibias ist trotz verstärkter Patrouillen erneut ein Nashorn gewildert worden. Das bestätigte Fritz Schenk von der Palmwag Lodge gegenüber Hitradio Namibia. Man habe den Kadaver der Nashornkuh am Montagnachmittag entdeckt. Die Hörner hätten gefehlt. Dem Zustand des Kadavers zufolge, so Schenk, dürfte das Nashorn vor drei bis vier Wochen getötet worden sein. Sondereinheiten des Umweltministeriums und der Polizei sind unterwegs, um Ermittlungen aufzunehmen.

Israel und die radikal-islamische Hamas haben ihre Angriffe in voller Stärke wieder aufgenommen. Aus dem Gazastreifen wurden etwa 70 Raketen auf Israel abgefeuert, die Luftwaffe nahm im Gegenzug rund 60 Ziele in dem Palästinensergebiet ins Visier. Dabei soll es mindestens zehn Tote und 40 Verletzte gegeben haben. Eines der Ziele war offenbar Hamas-Führer Dein. - Israel hatte die Gespräche über eine dauerhafte Feuerpause gestern nach Raketenbeschuss der Hamas abgebrochen.

Die sunnitische Rebellenmiliz Islamischer Staat hat offenbar einen Journalisten aus den USA getötet, der in Syrien vermisst wurde. Ein Video im Internet zeigt angeblich die Enthauptung des Reporters. Dessen Familie bestätigte seinen Tod. - Indessen hat die UNO ihre Transportflüge in den Norden des Irak aufgenommen. Dort sollen rund 500.000 Menschen versorgt werden, die vor der Rebellenmiliz geflohen waren.

Island lässt die Gebiete am Gletscher-Vulkan Bardarbunga evakuieren. Zuvor hatten Seismologen eine Warnung ausgegeben. Bardarbunga ist ein riesiger Vulkan, der unter dem Gletscher liegt. Nach

dem Ausbruch eines großen Vulkans in Island im April 2010 mit riesigen Aschewolken waren mehr als 100.000 Flüge über dem Nordatlantik gestrichen worden.

In Japan haben 27 Bewohner eines Ortes nahe Hiroshima bei einem Erdbeben das Leben verloren. Zehn Menschen werden vermisst. Nach tagelangen Regenfällen hatte eine Schlammlawine in der Nacht viele Häuser zerstört. Unter den Opfern ist ein Helfer, der fünf Menschen befreit hatte und dann von einem weiteren Erdbeben erfasst wurde.

In China ist ein Deutscher wegen Doppelmordes zum Tod verurteilt worden. Laut Anwalt des 36-Jährigen fällte ein Gericht in der südost-chinesischen Stadt Xiamen das Urteil in erster Instanz. Dort soll der Angeklagte im Juni 2010 seine Ex-Freundin und deren Lebensgefährten ermordet haben. Der Fall geht nun an die nächst höhere Instanz.

20.08.2014 Nachrichten am Abend

In Liberia haben bewaffnete Sicherheitskräfte wegen der Ebola-Epidemie ein Armenviertel in der Hauptstadt Monrovia abgeriegelt. Der Stadtbezirk West Point sei zuvor zum Sperrgebiet erklärt worden, hieß es. Polizisten setzten Tränengas gegen aufgebrachte Bewohner ein, um sie am Verlassen der Quarantäne-Zone zu hindern. Seit gestern gilt in ganz Monrovia eine nächtliche Ausgangssperre. In Westafrika sind laut WHO inzwischen fast 1.300 Menschen an Ebola gestorben.

Die deutsche Regierung prüft, Handwaffen und Panzerabwehr-Raketen in den Norden des Irak zu liefern. Das habe Bundeswehr-Generalinspekteur Wieker intern mitgeteilt, meldete dpa. Verteidigungsministerin von der Leyen zufolge soll nach der Prüfung kommende Woche darüber entschieden werden, welche Arten an Waffen geliefert werden sollen. Mit den Lieferungen will Deutschland den Kurden im Kampf gegen die sunnitische Miliz Islamischer Staat helfen.

Hausbesitzer in Namibia, die eine Hypothek aufgenommen haben, müssen mit höheren Zinsen rechnen. Die Bank of Namibia teilte heute mit, sie habe den Leitzins von 5,75 auf 6 Prozent erhöht. Bank-Gouverneur Ipumbu Shiimi zufolge soll damit die steigende Verschuldung der Namibier gedämpft werden. Der Leitzins ist der Satz, zu dem sich Geschäftsbanken Geld beschaffen.

In Outapi im Norden Namibias haben sich 80 Mädchen zur traditionellen Frauenweihe eingefunden. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Im Vorjahr waren es nur 22 gewesen. Die Weihe findet im Rahmen des Olufuko-Festivals statt, das heute eröffnet wurde und fünf Tage lang dauert. 300 Aussteller fanden sich in Outapi ein. Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba und Gründungspräsident Sam Nujoma werden am Freitag erwartet. Das Festival war 2012 ins Leben

gerufen worden.

Die Namibische Polizei fahndet nach drei Männern, die in Uis im Westen Namibias einen Chinesen beraubt haben. Laut Presseagentur Nampa waren die Verbrecher am Montagabend in Uis auf das Grundstück des chinesischen Geschäftsmannes gestürmt. Sie brachten den 51-Jährigen mit Schlägen dazu, 35.000 Namibia Dollar herauszugeben. Dann flohen sie mit seinem Doppelkabiner-Bakkie der Marke Toyota.

21.08.2014 Nachrichten am Morgen

Das Magistratesgericht in Opuwo im Nordwesten Namibias hat einen Nashorn-Wilderer zu sieben Jahren Haft verurteilt. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Weitere drei-einhalb Jahre wegen Besitz von Nasenhörnern sowie einer nicht lizenzierten Waffe und Munition können mit einer Geldstrafe von 13.000 Dollar abgegolten werden. Eine Berufung gegen das Urteil ist noch möglich. Der 44-jährige Verurteilte war schuldig befunden worden, im Dezember 2012 im kommunalen Hegegebiet Anabeb nahe Palmwag eine Nashornkuh gewildert und ihre Hörner entfernt zu haben. Die Staatsanwaltschaft hatte 20 Jahre Haft gefordert.

Das demontierte Reiter-Denkmal in Windhoek ist kein nationales Monument mehr. Das geht laut Allgemeiner Zeitung aus einer Erklärung des Denkmalrates vom 31. Juli hervor, die am 15. August im Amtsblatt erschienen sei. - Der Deutsche Kulturrat (DKR) hatte im März 2.200 Einsprüche gegen die De-Proklamation gesammelt und eingereicht. - Laut Republikein hat der Denkmalrat auf Nachfrage erklärt, der Reiter bleibe im Hof der Alten Feste.

Die namibische Rundfunkgesellschaft NBC hat für die Berichterstattung über die Wahlen im November 9 Millionen Dollar zur Verfügung. Das habe Informationsminister Joel Kaapanda angekündigt, meldete die Presseagentur Nampa. NBC habe zudem einen Entwurf von Richtlinien zur Berichterstattung an registrierte politische Parteien gesandt. Laut Kaapanda haben alle Parteien den Erhalt bestätigt, aber noch keine Eingaben gemacht.

Hausbesitzer in Namibia, die eine Hypothek abzahlen, müssen mit 0,25 Prozentpunkten mehr an Zinsen rechnen. Nedbank und Bank Windhoek teilten gestern als erste Geschäftsbanken mit, ihren Hypotheken-Zins auf 10,75 Prozent im Jahr anzuheben. Die Prime Rate beider Banken beträgt statt 9,5 nun 9,75 Prozent. Damit reagieren sie auf die Anhebung des Leitzinses der Bank of Namibia gestern von 5,75 auf 6 Prozent. - Der Leitzins ist der Satz, zu dem sich Geschäftsbanken Geld beschaffen.

In der Hauptstadt Liberias sind bei Protesten gegen die Abriegelung eines Armenviertels wegen der Ebola-Epidemie vier Menschen verletzt worden. Die Polizei hinderte aufgebrachte Bewohner mit Straßensperren und Tränengas am Verlassen des Slums. Die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika stieg indessen laut WHO auf 1.350. - Am internationalen Flughafen bei Windhoek werden seit gestern Einreisende, die kürzlich in Ebola-Ländern waren, mit speziellen Scannern untersucht.

Das US-Militär hat vergeblich versucht, in Syrien US-Geiseln aus der Hand der sunnitischen Rebellengruppe Islamischer Staat zu befreien. Das gab das US-Verteidigungsministerium bekannt. Die Operation am Boden und aus der Luft sei gescheitert, weil die Geiseln nicht im Zielgebiet waren. Darunter befand sich ein inzwischen ermordeter Journalist. US-Präsident Obama kündigte an, die Militärschläge gegen die Islamisten fortzusetzen. Für Ende September lud Obama die fünf UN-Vetomächte zu einem Terrorismus-Gipfel nach New York ein.

Im Westen Japans ist die Zahl der Toten durch Unwetter auf 39 gestiegen. Medien zufolge werden noch sieben Menschen vermisst. Rettungskräfte hatten in Hiroshima die ganze Nacht nach Überlebenden gesucht. Regenfälle hatten Erdbeben und Überschwemmungen ausgelöst. Mehr als 1.000 Menschen mussten in Notunterkünften Zuflucht suchen. Viele Bewohner wurden obdachlos.

21.08.2014 Nachrichten am Mittag

Das israelische Militär hat drei ranghohe Kommandeure der radikal-islamischen Hamas getötet. Die Attacken seien gezielt ausgeführt worden, gaben die Streitkräfte bekannt. Die Hamas bestätigte den Tod ihrer Kommandeure. Sie seien bei der Bombardierung eines mehrstöckigen Hauses in der Stadt Rafah ums Leben gekommen. Der UN-Sicherheitsrat rief Israel und die Hamas erneut auf, eine sofortige Feuerpause zu vereinbaren, um über eine dauerhafte Waffenruhe zu sprechen.

Der iranische Präsident Rohani will die Gespräche über das Atom-Programm des Landes notfalls persönlich zum Erfolg führen. Das sagte Rohani gegenüber der iranischen Nachrichtenagentur IRNA. Er habe den Menschen vor seiner Wahl ein Ende der Wirtschaftssanktionen versprochen. Zugleich wolle er das Recht Irans auf ein friedliches Atom-Programm wahren. Der internationalen Atomenergie-Behörde zufolge hält sich der Iran bislang an das vorläufige Abkommen vom November 2013.

Bei Lugansk im Osten der Ukraine haben pro-russische Separatisten erneut ein Militärflugzeug abgeschossen. Das Schicksal des Piloten sei noch unklar, teilte das ukrainische Militär mit. In der Stadt Donezk sind Korrespondenten zufolge einige Mörsergranaten eingeschlagen. - Die Rebellen erteilten dem Roten Kreuz inzwischen Sicherheitsgarantien für den Hilfskonvoi von 280 Lastwagen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



für die notleidenden Menschen in der Region, der seit fast einer Woche an der Grenze steht.

In Thailand übernimmt Militärführer Prayuth drei Monate nach dem Putsch der Armee offiziell den Posten des Ministerpräsidenten. Er wurde von der gesetzgebenden Versammlung gewählt, die von der Armee eingesetzt worden war. Der 60-Jährige war der einzige Kandidat. König Bhumibol muss dem noch zustimmen. Dann soll Prayuth ein Kabinett berufen. Freie Wahlen sind für Oktober kommenden Jahres geplant.

US-Justizminister Holder will die tödlichen Schüsse auf einen schwarzen Jugendlichen in der Kleinstadt Ferguson gründlich untersuchen lassen. Er habe die erfahrensten Staatsanwälte auf den Fall angesetzt, sagte Holder bei einem Besuch der Kleinstadt. Dort war am 9. August ein unbewaffneter 18-Jähriger von einem weißen Polizisten erschossen worden. Seither gibt es fast täglich gewaltsame Proteste.

Deutsche Firmen finden offenbar immer weniger geeignete Bewerber für ihre Ausbildungsplätze. Das teilte der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) mit. So seien in den angeschlossenen Branchen im vergangenen Jahr 80.000 Lehrstellen unbesetzt geblieben. Firmen klagen nach wie vor über die mangelnde Ausbildungsreife von Schulabgängern. Laut DIHK werden immer wieder erhebliche Mängel der Bewerber bei Mathematik und Deutsch festgestellt.

Im Hauptquartier der Swapo in Windhoek ist am Vormittag ein Buch über das Leben des Freiheitskämpfers und Politikers Andimba Toivo ya Toivo vorgestellt worden. Das Buch erscheine anlässlich seines 90. Geburtstages, teilte der Sprecher des Fest-Komitees, Peya Mushelenga, mit. Der Geburtstag von Toivo ya Toivo ist morgen.

21.8.2014 Nachrichten am Abend

In Simbabwe wurde ein weißer Farmer schwer verletzt. Laut der Zeitung News Day wurden der Farmer und seine Frau in einer politisch motivierten Tat attackiert. Sie sollen mehrere Knochenbrüche am ganzen Körper davongetragen haben. Zuvor hatte unbestätigten Quellen nach die regierende Zanu-PF in der Provinz Mashonaland-West zur Verjagung der letzten weißen Farmer aufgerufen. Vor knapp einem Monat hatte Präsident Mugabe gesagt, dass nun auch die Zeit für die letzten weißen Farmer im Land abgelaufen ist. Seit Beginn der zum Teil gewaltsamen Landreform vor 14 Jahren wurden etwa 4000 weiße Farmer von ihrem Land vertrieben.

Die Sonderkommission zu den Vorgängen von Nkandla in Südafrika hat ihren Abschlussbericht eingereicht. Dies gab der Vorsitzende der Kommission bekannt. Er geht hierbei um die Renovierung des privaten Anwesens Nkandla von Präsident Zuma. Dieses wurde für fast 250 Millionen Rand durch

Staatsgelder saniert. Zuvor hatte bereits eine weitere Untersuchungsstelle einen finanziellen Beitrag von Zuma als nötig erachtet. Demnach haben Zuma und seine Familie in ungerechtem Maße von der Renovierung profitiert. Präsident Zuma will nun schnellstmöglich Stellung zu den Vorgängen nehmen.

Großbritannien hat weitere finanzielle Unterstützung im Kampf gegen die Ebola-Epidemie zugesagt. So stellen die Regierung und der Wellcome Trust umgerechnet gut 110 Millionen Namibia Dollar als Soforthilfe zur Verfügung. Das Geld ist für eine sogenannte „schnelle Forschung“ vorgesehen. Experten sind aufgerufen bis zum 8. September neue Maßnahmen und Medikamente für den Kampf gegen den Virus auszuarbeiten. Indessen schätzt Monir Islam von der Welt-Gesundheits-Organisation WHO in Namibia das Auftreten von Ebola in Namibia weiterhin als sehr gering ein. Es gibt keinen seiner Ansicht nach keinerlei Grund zur Panik.

Der deutsche Zentralrat der Muslime sieht eine mögliche Waffenlieferung Deutschlands an irakische Kurden kritisch. Vor allem wird die Möglichkeit erwähnt, dass die Waffen an die falschen Personen geraten können. Dies habe der Bürgerkrieg in Syrien deutlich gezeigt. Deutschland hatte gestern erklärt grundsätzlich bereit zu sein Waffen an die von radikalen Muslimen bedrohten Kurden im Nordirak zu liefern.

Die Tuberkulose wurde anders als bisher angenommen nicht von Eroberern nach Amerika gebracht. Dieses haben Wissenschaftler des Instituts für Naturwissenschaftliche Archäologie der Universität Tübingen in Deutschland herausgefunden. Die Tuberkulose-Erreger wurden den neuesten Erkenntnissen nach schon weit früher von Meeressäugern über den Atlantik gebracht. Vor allem sollen Seelöwen und Seehunde hierfür verantwortlich sein. Man hat anhand von mehr als eintausend Jahre alten Skeletten nachweisen können, dass Menschen an Tuberkulose erkrankt waren. Bisher ging man aufgrund der Nähe des amerikanischen Tuberkuloseerregers zu europäischen davon aus, dass Entdecker diese eingeschleppt hatten.

22.08.2014 Nachrichten am Morgen

Nach Botswana hat auch Südafrika seine Grenzen für Reisende geschlossen, die in Ebola-Ländern waren. Gesundheitsminister Motsoaledi rief zudem Bürger seines Landes auf, bis auf weiteres nicht in die vier betroffenen Länder Westafrikas zu reisen. - In Windhoek wurden der Zeitung New Era zufolge zwei Namibier vorsorglich auf Ebola untersucht, die in Nigeria an einer religiösen Veranstaltung teilgenommen hatten und nach ihrer Rückkehr über Kopfschmerzen klagten. Der Test war negativ. - Laut WHO gibt es in Westafrika rund 1.350 Ebola-Tote. - Die WHO hat für Anfang September über 100 Experten nach Genf geladen, um über die Anwendung noch nicht zugelassener Medikamente zu beraten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der namibische Konzern Trustco darf die Fides Bank übernehmen und in Trustco Bank umbenennen. Dazu habe die Bank of Namibia ihre Zustimmung erteilt, meldete die Presseagentur Nampa. Trustco hatte die Übernahme im Mai angekündigt. Fides Bank ist eine der sechs Geschäftsbanken Namibias und hat laut Trustco an mehr als 14.000 Personen und Kleinstunternehmen Kredite vergeben.

Namibias Verteidigungsminister Nahas Angula hat den Freiheitskämpfer und Politiker Andimba Toivo ya Toivo als Mann mit Visionen bezeichnet. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Auf der Vorstellung eines Buches über das Leben Ya Toivos würdigte Angula seinen Mut, seine Ausdauer und Standfestigkeit. Angula ist Autor des Buches. Es erschien anlässlich des 90. Geburtstages von ya Toivo am heutigen Freitag.

Die Direktorin der Organisation Women's Action for Development, Veronica de Klerk, tritt Ende dieses Monats in den Ruhestand. Das habe de Klerk gestern angekündigt, meldete die Presseagentur Nampa. De Klerk hatte die WAD 20 Jahre lang geführt. Als ihren Nachfolger stellte sie Salatiel Shinedima vor, der seit 2011 für die WAD arbeitet.

Der umstrittene russische Lastwagen-Konvoi an der Ostgrenze der Ukraine soll heute ins Land gelassen werden. Laut Rotem Kreuz begannen ukrainische Zollbeamte, die rund 280 Lastwagen zu kontrollieren. Der Konvoi steht seit rund einer Woche am Grenzposten nahe Lugansk. Er soll die Menschen im Osten des Landes versorgen, wo es seit Wochen weder Strom noch fließend Wasser gibt. Die Ukraine fürchtet, dass sich Waffen für die pro-russischen Milizen unter der Ladung befinden. - Präsident Poroschenko will am Dienstag mit dem russischen Staatschef Putin über einen Frieden in der Ost-Ukraine sprechen.

Die radikal-islamische Hamas ist für die Ermordung der drei israelischen Jugendlichen im Westjordanland verantwortlich. Das hat ein hoher Vertreter der Hamas erstmals bestätigt. - Israel bereitet sich offenbar auf eine weitere Verschärfung des Konflikts vor. Die Armee berief 10.000 Reservisten ein. - Deutschland, Frankreich und Großbritannien wollen Israel und Palästinenser in einer Resolution des UN-Sicherheitsrats aufrufen, den Gaza-Krieg zu beenden.

Die US-Nationalgarde wird aus der Kleinstadt Ferguson wieder abgezogen. Dem Gouverneur des Bundestaates Missouri, Nixon, zufolge hat sich die Lage beruhigt. Die Soldaten waren am Montag in den Ort entsandt worden. Tödliche Schüsse eines weißen Polizisten auf einen schwarzen Jugendlichen hatten tagelange Krawalle ausgelöst. Eine Geschworenen-Jury soll entscheiden, ob ein Verfahren gegen den Polizisten eröffnet wird.

In Sesfontein im Nordwesten Namibias sind Kinder in ein Kleinflugzeug eingebrochen und haben ein GPS, Laptops und andere technische Geräte gestohlen. Das habe die Firma Desert Air mitgeteilt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Kinder wurden nach dem Tipp einer Nachbarin in Gewahrsam genommen und die Beute sichergestellt.

22.08.2014 Nachrichten am Mittag

Präsident Hifikepunye Pohamba sollte die geplanten Änderungen der Verfassung auf die Zeit nach den Wahlen im November verschieben. Darum bittet das Forum der Nichtregierungs-Organisationen Namibias (Nangof) in einem offenen Brief an Pohamba. Einige neue Regelungen würden gegen den Grundsatz der Gewaltenteilung in der Verfassung verstoßen. Nangof wies erneut darauf hin, dass die Öffentlichkeit nicht genügend einbezogen worden sei. - Die Swapo will mit den Änderungen das Parlament und die Kompetenzen des Staatspräsidenten erweitern.

Der Senegal hat wegen der Ebola-Epidemie seinen Grenzverkehr eingeschränkt. Die Landesgrenzen zu Guinea wurden geschlossen. Flugzeuge und Schiffe aus Sierra Leone und Liberia haben Landebeziehungsweise Anlegeverbot. Die drei Länder sind am stärksten von der Epidemie betroffen. Zuvor hatte Südafrika erklärt, Reisende nicht mehr ins Land zu lassen, die in Ebola-Staaten waren.

Russland hat die ersten Lastwagen seines umstrittenen Hilfskonvois ohne Genehmigung der Ukraine über die Grenze geschickt. Korrespondenten sprachen von 20 Fahrzeugen. Das russische Außenministerium hatte erklärt, die Vorwände für die Verzögerung der Hilfslieferung nicht länger zu ertragen. Der Konvoi wird von 35 Mitarbeitern des Roten Kreuzes begleitet. Gestern hatten ukrainische Grenzbeamte mit der Kontrolle der rund 280 Lastwagen begonnen. Die Ukraine befürchtet, dass auch Waffen für die pro-russischen Milizen ins Land geschmuggelt werden sollen.

Im Bürgerkrieg in Syrien sind bislang mehr als 191.000 Menschen getötet worden. Das sagte UN-Menschenrechtskommissarin Pillay. Zugleich beklagte sie eine "Lähmung" der Staatengemeinschaft hinsichtlich des Konfliktes. Der Bürgerkrieg in Syrien hatte im März 2011 mit Massenprotesten gegen die Regierung von Präsident Assad begonnen.

Das deutsche Bundesland Bayern hat Italien vorgeworfen, für die steigende Zahl an Flüchtlingen in Deutschland verantwortlich zu sein. Oft würden italienische Beamte bewusst weder Personaldaten noch Fingerabdrücke aufnehmen, sagte Innenminister Herrmann. So könnten die Flüchtlinge weiter nach Deutschland reisen. - Oberbayern hatte gestern an einem Tag 319 Asylbewerber registriert. - In Italien waren seit Anfang des Jahres über 100.000 Flüchtlinge eingetroffen.

In Japan ist die Suche nach weiteren Opfern des Erdbebens nahe Hiroshima wegen anhaltender Regenfälle vorerst eingestellt worden. Man befürchte weitere Schlammlawinen, teilten Behörden mit. Etwa 50 Menschen werden noch vermisst. Die Zahl der Toten stieg auf 39. Mehr als 1.000 Bewohner wurden obdachlos.

Die südafrikanische Provinz Gauteng ist am frühen Morgen von einem Erdbeben der Stärke 3,8 auf

der Richterskala erschüttert worden. Schäden oder Opfer wurden nicht gemeldet. - Anfang August hatte ein Erdbeben nahe Orkney in der Provinz North West einen Toten und über 30 Verletzte gefordert sowie 600 Häuser beschädigt.

Auf dem Gelände der Deutschen Höheren Privatschule in Windhoek hat der jährliche Basar begonnen. Er steht diesmal unter dem Leitthema "Zirkus". Höhepunkt ist die Verlosung eines VW Polo von Zimmermann Garage zugunsten des DHPS-Kindergartens. Geboten werden zudem Buden mit Spielen, Imbissstände, eine Bar und ein Kaffeegarten. Livemusik und eine Jugenddisco am Abend runden den bunten Trubel ab.

22.8.2014 Nachrichten am Abend

Nur sechs namibische Flüchtlinge sind aus Botswana in ihre Heimat zurückgekehrt. Dies sagte der namibische Flüchtlingskommissar gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa. Zunächst sollten den Angaben nach 17 Namibier bei ihrer Rückkehr nach Namibia am Grenzübergang Ngoma in der Region Sambesi willkommen geheißen werden. Mindestens 900 namibische Flüchtlinge befinden sich noch im Flüchtlingslager Dukwi in Botswana. Viel von ihnen leben dort seit Jahrzehnten. Im vergangenen Jahr kehrten 16 Namibier aus Botswana zurück.

Die Ukraine hat offiziell eine Invasion des Landes durch Russland bekannt gegeben. Der Geheimdienstchef der Ukraine sprach von 90 russischen Militärfahrzeugen, die als Hilfskonvoi getarnt die Grenze illegal übertreten haben. Zunächst war von 20 Fahrzeugen die Rede. Der ukrainische Außenminister rief die Weltgemeinschaft zum Handeln gegen Russland auf. Seiner Ansicht nach handelt es sich um einen Verstoß internationalen Rechts. Das Rote Kreuz bestätigte, dass die Fahrzeuge ohne Genehmigung in die Ukraine eingefahren sind.

Deutschland hat weitere Hilfsgüter in den Norden des Irak geliefert. Angaben der Luftwaffe nach wurde eine Transportmaschine mit 68 Tonnen Lebensmittel und Sanitätsmaterial nach Erbil entsandt. Zunächst waren die Hilfsflüge für Mittwoch geplant. Aufgrund fehlender Überfluggenehmigungen der Türkei wurden diese jedoch wiederhol verschoben. An Bord der Maschine befinden sich ausdrücklich noch keine Waffenlieferungen an die Kurden im Nordirak.

Bei Bergbauunglück in der Zentralafrikanischen Republik sind mindestens 27 Menschen ums Leben gekommen. Ein Sprecher der Seleka-Rebellen bestätigte, dass eine Goldmine nahe der Regionalstadt Bambari eingestürzt ist. Das Bergwerk wird seit der gewaltsamen Übernahme vor etwa einem Jahr von den Rebellen unterhalten. Das Bergbauministerium konnte keine Einzelheiten zum Unglück nennen. Vermutlich sind die Menschen durch einen Erdrutsch ums Leben gekommen.

Zahlreiche Tourismusunternehmen aus Namibia sind für die World Travel Awards nominiert. Dies geht aus einer Pressemitteilung von WTA hervor. Unter anderem ist Air Namibia als beste Fluggesellschaft Afrikas nominiert, der Etosha-Nationalpark kämpft in der Rubrik „Bestes Schutzgebiet Afrikas“ um den Sieg. Der Namibische Tourismusrat NTB ist als bester Tourismusvermarkter nominiert. Mit Ongava, Wolwedans und der Sossusvlei Desert Lodge kämpfen drei Unterkünfte um den ersten Platz in Afrika. Abstimmungsberechtigt sind alle Reisenden weltweit. Die Preise für Afrika und den Indischen Ozean werden bei einer Gala am 5. September vergeben.

23.8.2014 Nachrichten am Morgen

Drei Personen sollen bei einem Autounfall nahe Mariental ums Leben gekommen sein. Wie Hasso Gantze vom Traditionsverband gegenüber Hitradio Namibia bestätigte, waren die Personen auf dem Weg nach Lüderitz. Dort war für Sonntag eine Gedenkfeier anlässlich des Beginns des ersten Weltkriegs vor 100 Jahren geplant. Diese wurde abgesagt. Bei den Opfern soll es sich um ein Ehepaar aus Deutschland und einen Namibier handeln. Weitere Einzelheiten lagen bis Redaktionsschluss nicht vor.

Erstmals fanden Wahlen für die Stadtverwaltung von Bukalo in der Region Sambesi statt. Mehr als 200 Menschen laut Namibischer Wahlkommission an der Lokalwahl teilgenommen. Die Wahlbeteiligung liegt ersten Angaben nach bei über 60 Prozent. Zur Wahl haben sich vier Parteien gestellt, die um fünf Sitze kämpfen. Im August 2013 wurde Bukalo der Stadtstatus verliehen. Mit einem offiziellen Wahlergebnis wird noch heute gerechnet.

Nach der von der Ukraine erklärten Invasion durch Russland haben die Vereinigten Staaten von Amerika und die Europäische Union Russland zum sofortigen Rückzug aufgerufen. Die EU-Außenbeauftragte Ashton verlangte, dass Russland umgehend die Lastwagen von ukrainischem Staatsgebiet zurückzieht. Gestern hatte die Ukraine bestätigt, dass etwa 90 Fahrzeuge einer 280 Fahrzeuge umfassenden russischen Kolonne auf ukrainisches Gebiet vorgerückt sind. Es soll sich um einen humanitären Hilfskonvoi handeln.

Die kriegerische Auseinandersetzung Israels mit der Hamas hält weiter an. Angaben der israelischen Behörden nach wurden erneut zahlreiche Raketen vom Gazastreifen abgefeuert. Hierbei kam eine Person ums Leben. Die Armee hat daraufhin ihre Angriffe auf Stellungen der Hamas ausgeweitet. Mindestens 20 Palästinenser sollen getötet worden sein, darunter erneut drei ranghohe Kommandeure der Gruppe.

Kosmas Egumbo ist neuer Geschäftsführer des Finanzunternehmens Old Mutual Namibia. Dies gab der Generaldirektor von Old Mutual Africa in einer Pressemitteilung bekannt. Egumbo wird das Amt am 1. November 2014 offiziell übernehmen. Sein Vorgänger Gim Victor verlässt Namibia Richtung

Südafrika. Egumbo diente in den vergangenen vier Jahren als Geschäftsführer von Old Mutual im Bereich Firmenkunden

23.8.2014 Nachrichten am Mittag

Die deutsche Bundeskanzlerin Merkel trifft heute zu einem Besuch in der Ukraine ein. Merkel will nach Regierungsaussagen ein deutliches Zeichen zur Unterstützung des Landes im anhaltenden Konflikt mit Russland setzen. Merkel wird unter anderem mit Präsident Poroschenko und Ministerpräsident Jazenuk zusammentreffen. Gesprächsthema soll vor allem auch der russische Konvoi sein, der auf ukrainische Staatsgebiet ohne Genehmigung vorgedrungen ist. Neuesten Angaben der Nachrichtenagentur AFP nach, haben mittlerweile alle 280 Fahrzeuge ohne Begleitung durch das Rote Kreuz die Grenze überschritten.

Kenia ist ein entscheidender Schlag im Kampf gegen den Terror in Ostafrika gelungen. Dies gab die kenianische Polizei bekannt. Demnach handelt es sich bei einem kürzlich inhaftierten Somalier um Hassan Hanafi. Der Gefangene hat seine Identität mittlerweile bestätigt. Er hatte gefälschte kenianische Papiere bei Festnahme bei sich. Hanafi wird weltweit aufgrund terroristischer Attentate gesucht. Er ist eines der ranghöchsten Mitglieder der Terrorgruppe Al-Shabaab. Somalia hat bereits einen Auslieferungsantrag gestellt, über den Kenia in Kürze entscheiden wird.

In der Zentralafrikanischen Republik wurde eine neue Regierung gebildet. Premierminister Kamoun rief eine Regierung der Nationalen Einheit zur Beendigung des Bürgerkriegs zusammen. Die Regierung umfasst erstmals auch drei Vertreter der Seleka-Rebellen sowie einen Minister der christlichen Anti-Balaka-Milizen. Insgesamt wurden 27 Minister vereidigt. Seit Monaten bekämpfen sich verschiedene religiöse und ethnische Gruppen in der Zentralafrikanischen Republik.

Das Obergericht in Botswana hat die Regierung zur Versorgung von HIV-/Aids-Kranken Ausländer verpflichtet. Dies gab der vorsitzende Richter in einer Grundsatzentscheidung bekannt. Demnach ist der Verbot der Vergabe von antiretroviralen Mitteln an Ausländer die eine Haftstrafe in Botswana verbüßen unmenschlich. Zwei simbabwische Gefangene hatte die Regierung verklagt, nachdem ihnen die Mittel versagt wurden. Die Regierung Botswanas hatte die freie Abgabe an gefangene Ausländer aufgrund der immensen Kosten abgelehnt.

Zum Auftakt der Fußball-Bundesligasaison 2014/15 setzte sich Bayern München erwartungsgemäß durch. In einem umkämpften Spiel siegten die Münchener im eigenen Stadion mit 2 zu 1 gegen Wolfsburg. Heute treffen unter anderem Hertha BSC Berlin und Werder Bremen sowie Köln und Hamburg aufeinander. Im Spitzenspiel spielen Dortmund und Leverkusen.

23.8.2014 Nachrichten am Abend

Der Direktor der namibischen Wahlkommission, Paul Isaak erklärte gestern, dass die Kommunalwahlen in Bukalo, in der Region Sambesi „frei, fair und glaubwürdig“ abgelaufen sind. Die Swapo-Partei gewann vier der fünf Sitze, während die Kongressdemokraten einen Sitz gewannen. Vier Parteien haben an den Wahlen teilgenommen, jedoch konnten sich die DTA und die NDP nicht durchsetzen.

Die Übernahme der Fides Bank Namibia Limited durch die Trustco erregt öffentliches Interesse aufgrund des Verlusts von Arbeitsplätzen. Bei der gestrigen Pressekonferenz lies ein Sprecher der namibischen Wettbewerbskommission verlauten, dass Notiz genommen wurde von den negativen Auswirkungen der vorgeschlagenen Fusion. Fides ist die erste Micro-Finanzbank in Namibia seit der Unabhängigkeit 1990. Sie unterstützt vor allem die ländliche Bevölkerung bei der Entwicklung von Einkommenserzeugenden Aktivitäten.

Die Regierung von Sierra Leone hat Ebola-Patienten, die sich verstecken, Haftstrafen von bis zu zwei Jahren angedroht. Diese Strafe sei erlassen worden, weil Familien sich weigerten, medizinische Behandlungen für sich oder Angehörige in Anspruch zu nehmen. Bislang sind in den vom Ebola-Virus geplagten Ländern Sierra Leone, Liberia, Nigeria und Guinea 2615 Ebola-Infektionen gezählt worden und 1427 Verstorbene.

Beim Einsturz einer Goldmine in der Zentralafrikanischen Republik sind mindestens 25 Menschen getötet worden. Zwei weitere Opfer, die ebenfalls unter den Trümmern begraben wurden, konnten noch nicht geborgen werden, wie die Polizei mitteilte. Das Unglück ereignete sich demnach bereits am Donnerstag nahe der Ortschaft Ndassima im Süden des Landes.

Ein unabhängiges chinesisches Filmfestival ist nach Angaben der Organisatoren von den chinesischen Behörden verboten worden. Die Polizei hat Mitarbeiter der Filmbranche und Zuschauer daran gehindert, zum 11. Beijing Independent Film Festival zu kommen.

In den vergangenen Jahren war das Pekinger Festival immer wieder von den Behörden behindert worden. Die chinesischen Behörden kontrollieren weitgehend die Medien, auch Online-Netzwerke werden stark zensiert.

24.8.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Herero feiern heute den traditionellen Herero-Tag. Wie Carsten Möhle gegenüber Hitradio Namibia berichtete, waren nur etwa 90 Personen anwesend. Die Gruppe um den kürzlich verstorbenen Chief Kuaima Riurako boykottierte die Festlichkeiten. Die Ovambanderu und Zeraua waren in Okahandja anwesend. Der Herero-Tag wird seit 1923 fast jedes Jahr begangen.

Sieben inhaftierte Oppositionelle in Simbabwe bleiben im Gefängnis. Dies entschied die Staatsanwaltschaft in der Hauptstadt Harare. Die Aktivisten waren Anfang der Woche verhaftet worden, während sie gegen die Regierung von Präsident Mugabe demonstrierten. Ein umstrittenes Gesetz erlaubt die Aufhebung der von einem Gericht zugelassenen Freilassung auf Kautions durch die Staatsanwaltschaft. Ein Gericht hatte zuvor die Freilassung gegen Zahlung von jeweils 300 US-Dollar bekannt gegeben. Seit Wochen werden vermehrt Oppositionelle in Simbabwe festgenommen.

Die Ukraine wird ihre Armee massiv aufrüsten. Dies gab Präsident Poroschenko bekannt. Hierfür werden den Angaben nach umgerechnet 30 Milliarden Namibia Dollar zur Verfügung gestellt. Indessen gehen die Kämpfe in der Ostukraine mit unverminderter Härte weiter. Vor allem die Großstadt Donezk wurde von Raketeneinschlägen erschüttert. Der deutsche Präsident Gauck hat der Ukraine die Annäherung an die Europäische Union in Aussicht gestellt. Die Rolle Russlands in der Ukraine wurde kritisiert.

139 deutsche Personen stehen unter Verdacht die radikalen Kräfte in Syrien und Irak zu unterstützen. Dies gaben deutsche Strafverfolgungsbehörden bekannt, wie „Der Spiegel“ berichtet. Es handelt sich um Mitglieder oder unterstützende Personen von terroristischen Gruppierungen wie Islamischer Staat. Die Ermittlungen hat die Generalbundesanwaltschaft übernommen.

Bei den Samstagsspielen der deutschen Fußballbundesliga unterlag Vizemeister Borussia Dortmund in der eigenen Arena gegen Leverkusen mit 0 zu 2. Die Leverkusener gingen bereits nach neun Sekunden in Führung. Köln und Hamburg trennten sich torlos, Hoffenheim gewann mit 2 zu 0 gegen Augsburg. Auch Frankfurt gegen Freiburg und Hannover gegen Schalke konnten den ersten Sieg verbuchen. Bremen konnte durch einen Doppelschlag in zwei Minuten ein 2 zu 2 in Berlin retten. Die Tabelle führt Leverkusen vor Hoffenheim an. Schlusslicht ist Augsburg.

24.8.2014 Nachrichten am Abend

Die südafrikanische Ombudsfrau Madonsela hat Präsident Zuma letztmalig aufgerufen Stellung zu den Vorgängen von Nkandla zu nehmen. Vor mehr als vier Monaten hatte sie einen Bericht zu den staatlich finanzierten Renovierungen am Privathaus von Zuma eingereicht. Vor etwa einem Monat hatte Zuma Stellung gegenüber dem Parlament genommen. Madonsela fordert eine Stellungnahme von Zuma innerhalb der nächsten 14 Tage. Der Bericht legt nahe, dass Zuma ein Teil der mehr als 230

Millionen Rand privat zahlen soll.

Die Kämpfe im Gazastreifen gehen weiter. Dies sagte der israelische Ministerpräsident Netanjahu. Er rechne nicht damit, dass im September Frieden in der Region herrschen wird. Auch in der vergangenen Nacht wurden zahlreiche Raketen von der Hamas auf israelisches Gebiet abgefeuert. Die israelische Armee geht seit sieben Wochen an drei Fronten gegen die radikale Gruppierung vor.

35 Polizisten werden in Nigeria nach einem Angriff der radikal-islamistischen Boko Haram vermisst. Dies bestätigte ein Sprecher der Polizei im Nordosten des Landes. Die Islamisten griffen ersten Informationen nach eine Polizeistelle an. Es ist unklar ob die vermissten Polizisten entführt oder getötet wurden. In den vergangenen fünf Jahren wurden mindestens 10.000 Menschen, vor allem Christen von den Boko Haram getötet, hunderte wurden entführt. Die Gruppe will einen islamischen Staat im Norden Nigerias errichten.

Erstmals ist ein Brite am Ebola-Virus erkrankt. Dies gab das Gesundheitsministerium des Vereinigten Königreichs bekannt. Der Mann soll sich mit dem meist tödlichen Virus in Sierra Leone angesteckt haben. Indessen stieg die Zahl der an dem Fieber gestorbenen Personen in Westafrika auf 1427. Vor allem Liberia ist in den letzten Wochen extrem schwer von dem Virus betroffen. Die Welt-Gesundheits-Organisation WHO rechnet damit, dass die Krankheit noch weitere sechs bis neun Monate wüten wird. Der Einsatz von bisher nicht zugelassenen Medikamenten im Kampf gegen die Krankheit ist mittlerweile beendet wurde. Es gibt keine weiteren Vorräte an dem Medikament.

Island hat die Alarmstufe Rot erklärt. Nachdem der Vulkan Bárðarbunga gestern erstmals wieder ausbrach, wurde die nordische Inselrepublik erneut von einem Erdbeben erschüttert. Das Isländischen Meteorologischen Institut gab eine Stärke von 5,3 an. Alle Flüge um den Vulkan wurden ausgesetzt. Dieser spuckt Lava und Asche in große Höhen aus. Die Spitze des Vulkans bildet der größte Gletscher Islands.

25.8.2014 Nachrichten am Morgen

Bei Autounfällen in den letzten Tagen sind mindestens fünf Personen ums Leben gekommen. Die Nachrichtenagentur Nampa berichtet von zwei Lastwagenfahrer, die zwischen Windhoek und Rehoboth ums Leben kamen. Zudem starben laut Hasso Gantze vom Traditionsverband drei Personen bei einem Autounfall südlich von Mariental. Sie befanden sich auf dem Weg zu einer Feier in Lüderitz zum Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren. Bei den Opfern soll es sich um eine Person aus Namibier und ein deutsches Ehepaar handeln.

Der Herero-Tag am Wochenende wurde von nur wenigen Menschen begangen. Dies bestätigte Carsten Möhle vor Ort gegenüber Hitradio Namibia. Die Nachrichtenagentur Nampa spricht von nur

einer Handvoll Teilnehmer. Normalerweise wird das seit 1923 begangene Fest von hunderten Herero besucht. Der Sprecher des Königshauses Maharero, Phaniel Kapama begründete die niedrige Zahl mit dem Boykott einiger Hererohäuser. Unter anderem blieben die Anhänger des kürzlich verstorbenen Kuaima Riruako den Feierlichkeiten fern.

Die Impfkampagne gegen Masern in der Region Kunene war bisher äußerst erfolgreich. Dies sagte der Vorsitzende des Impfprogramms gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa. In nur drei Tagen konnten vergangene Woche 70 Prozent aller Personen der Zielgruppe geimpft werden. Hierzu zählen mehr als 15.000 Kinder in der nordwestlichen Region. Die Kampagne dauert noch bis zum 29. August. Zuvor wurden ähnliche Massenimpfungen bereits in den Regionen Khomas, Ohangwena und Omusati durchgeführt.

Deutschland wird sich nicht aktiv militärisch im Nordirak engagieren. Dies stellte Bundeskanzlerin Merkel in der ARD klar. Es wird keine deutschen Kampftruppen im Irak geben, sagte Merkel. Die Möglichkeit militärische Berater zur Unterstützung der Kurden gegen die Gruppe Islamischer Staat zu entsenden wird offen gehalten. Merkel betonte, dass die Waffenlieferungen an die Kurden eine Ausnahme darstellen. Grund ist der systematische Völkermord an den Kurden.

Bei schweren Überschwemmungen im Niger sind mindestens 12 Menschen ums Leben gekommen. 36.000 Menschen sollen durch die Fluten laut dem Premierminister des Landes und den Vereinten Nationen obdachlos geworden sein. Sechs Regionen sind weitestgehend von den Wassermassen eingeschlossen. Naturkatastrophen sind ein häufig auftretendes Problem im Niger. Das Wüstenland, das zu den ärmsten der Erde zählt, wird sowohl von Überflutungen als auch Jahren extremer Dürre heimgesucht.

Die islamistische Terrorgruppe Boko Haram hat ein Kalifat im Norden Nigerias ausgerufen. Nach der Eroberung der Stadt Gwoza im nordöstlichen Bundesstaat Borno wurde, dem Anführer der Gruppe nach, das Recht der Sharia eingeführt. Die nigerianische Armee erklärte, dass sie die Rückeroberung der Stadt vorbereitet.

Kalifornien wurde von einem starken Erdbeben erschüttert. Laut dem Geologischen Dienst der Vereinigten Staaten von Amerika wurde eine Stärke von 6,1 gemessen. Das Epizentrum des Bebens lag nördlich von San Francisco unmittelbar bei der Weinstadt Napa. Schwere Erschütterungen wurden noch in 120 Kilometer Entfernung beobachtet. Hunderte Menschen sollen verletzt worden sein, drei von ihnen schwer. Über materielle Schäden wurden bisher keine Angaben gemacht. Tausende Haushalte sind jedoch ohne Strom.

Das europäische Navigationssystem Galileo hat einen schweren Rückschlag erlitten. Angaben der Raketengesellschaft Ariane-Space nach wurden die zwei Satelliten falsch abgesetzt. Analysen haben ergeben, dass diese in eine falsche Erdumlaufbahn entlassen wurden. Es ist Expertenangaben nach unklar, ob die Satelliten mit eigenem Antrieb die korrekte Umlaufbahn erreichen können. Die Trägerrakete war vom Weltraumbahnhof Kourou in Französisch-Guyana gestartet.

25.8.2014 Nachrichten am Mittag

Mindestens 30 fast fertige Sozial-Häuser in Omaruru werden abgerissen. Dies entschied der Stadtrat. Die Gebäude wurden zwischen 2006 und 2009 beziehungsweise zwischen 2010 und 2013 errichtet. Sie sollen von einer schlechten Qualität sein, so dass nur noch der Abriss in Frage kommt. Die Stadtverwaltung spricht von einer akuten Einsturzgefahr. Das Bauunternehmen hat bereits mehr als zwei Millionen Namibia Dollar für den Bau erhalten. Die zukünftigen Bewohner haben den Stadtrat für die Entscheidung scharf angegriffen. Sie sollten vor Jahresende die Häuser beziehen.

Die Rebellenbewegung Renamo in Mosambik hat einen Friedensvertrag unterzeichnet. Dies gab die Bewegung bekannt. Angaben der Nachrichtenagentur AFP nach wurde ein Abkommen nach langen Verhandlungen unterschrieben. In den vergangenen zwei Jahren hatte die Renamo ihren Unmut über die von der Frelimo geführte Regierung durch zahlreiche Angriffe zum Ausdruck gebracht. Zwischen 1977 und 1992 herrschte in Mosambik ein erbitterter Bürgerkrieg zwischen Renamo und Frelimo. Bis zu 900.000 Menschen sollen hierbei ums Leben gekommen sein.

Russland will einen weiteren Hilfskonvoi in den Osten der Ukraine entsenden. Dies sagte Außenminister Lawrow in Moskau. Die Regierung der Ukraine wurde hierüber informiert. Ein erster Konvoi mit 280 Fahrzeugen war am Wochenende ohne Genehmigung auf ukrainisches Staatsgebiet vorgefahren. Die Ukraine sprach von einer Invasion. Indessen warnt die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE vor einer Eskalation der Krise. Der Vorsitzende Burkhalter rief alle Länder Europas auf in den Dialog einzutreten. Hierfür muss auch der russische Präsident Putin aktiv involviert werden. Morgen ist ein Treffen zwischen Putin und dem ukrainischen Präsidenten Poroschenko geplant.

Die Regierung Frankreichs ist geschlossen zurückgetreten. Diese Information überbrachte Premierminister Valls dem französischen Präsidenten Holland. Valls wurde mit der umgehende Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt. Dieses soll bereits morgen vereidigt werden. Ursache für die Regierungsauflösung waren Äußerungen von Wirtschaftsminister Montebourg, der die aktuelle Sparpolitik nicht mehr mittragen wollte.

Lesotho hat Teilen der umstrittenen indischen Gupta-Familie Diplomatenvässe ausgestellt. Der Premierminister des Landes, Thabane, begründete dies mit den Investitionsaussichten der Familie in Lesotho. Zudem ist die Gupta-Familie eng mit dem regierenden ANC in Südafrika befreundet und Lesotho wiederum ein Freund Südafrikas. Die Opposition in Lesotho verurteilte die Vergabe von Diplomatenvässe auf Grundlage von vagen Versprechungen. Die Gupta-Familie war in den letzten Jahre mehrfach negativ in die Schlagzeilen gekommen. So landete die Familie für eine Hochzeit ohne Genehmigung auf einem streng geschützten südafrikanischen Militärflughafen.

Das Henties Bay Fish Festival am vergangenen Wochenende war weniger erfolgreich als erhofft. Dies ist laut Nachrichtenagentur Nampa die einhellige Meinung der Aussteller. Als Grund für die niedrige Besucherzahl wurden die hohen Eintrittspreise von 100 Namibia Dollar pro Person genannt. Die Organisatoren mussten ebenfalls eine niedrige Beteiligung eingestehen. So haben mit 40 Ausstellern weniger als im Vorjahr ihre Produkte und Dienstleistungen präsentiert. Im kommenden Jahr will die Stadtverwaltung die Organisation vom Tourismusbüro der Stadt übernehmen.

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft haben sich erneut eingetrübt. Der aktuelle Ifo-Geschäftsklimaindex sank im Vergleich zum Vormonat um 1,7 auf 106,3 Punkte. Es ist der vierte Monat in Folge, in dem sich die Stimmung in der Wirtschaft verschlechtert. Der Präsident des Ifo-Institut erklärte, dass die Wirtschaft deutlich an Fahrt verliert. Zur Erstellung des Index werden jeden Monat 7000 Unternehmen zur aktuellen und zukünftigen Wirtschaftslage befragt.

25.8.2014 Nachrichten am Abend

Namibia hat aus Anlass des morgigen Heldentages 395 Namibier als Helden geehrt. Dies gab Präsident Hifikepunge Pohamba im Staatshaus bekannt. Unter den offiziellen namibischen Helden befinden sich Veteranen und andere herausragende Persönlichkeiten. Die geehrten erhielten eine Medaille zur Anerkennung. Viele der Helden sind im Kampf für die namibische Unabhängigkeit gestorben, so Pohamba. Zuletzt gab es vor allem von Oppositionsparteien Kritik an den Helden. Ihrer Meinung nach wurden viele Persönlichkeiten nicht berücksichtigt.

Deutschland wird keine Waffen an Syrien liefern. Dies gab der Sprecher des Auswärtigen Amtes bekannt. Man plant keine Lieferung von Waffen an die Armee von Präsident Assad, so wie es für die Kurden im Irak vorgesehen ist. Syrien hatte um Waffenlieferungen zur Bekämpfung der Terrorgruppe Islamischer Staat gebeten. Deutschland lehnt dies mit dem anhaltenden Bürgerkrieg und dem „unglaublichen Unrecht“ durch die Führung Syriens strikt ab. Indessen hat das Emirat Katar betont, dass es keine finanzielle Unterstützung an die Terrorgruppe leistet.

Erstmals ist ein Ebola-Patient trotz Behandlung mit experimentellen Mitteln verstorben. Es handelt sich laut Regierung Liberias um einen angesehenen Arzt. Borbor wurde das Mittel ZMapp verabreicht. Er ist dennoch nach wenigen Tagen verstorben. Zwei weitere Gesundheitsmitarbeiter erhalten weiterhin das Mittel und befinden sich auf dem Weg der Besserung. Vergangene Woche wurde von zwei US-Amerikanern die Heilung nach Einnahme von ZMapp verkündet. Das Medikament wurde bisher nur an Tieren getestet.

Der US-amerikanische Flugzeugbauer Boeing hat einen neuen Milliardenauftrag erhalten. Das chinesische Flugzeugcharterunternehmen BOC Aviation gab die Bestellung von 82 Flugzeugen der Typen 737 und 777 bekannt. Der Auftragswert liegt bei umgerechnet knapp 90 Milliarden Namibia

Dollar. BOC Aviation besitzt bereits etwa 250 Flugzeuge.

Der britische Schauspieler und Regisseur Lord Richard Attenborough ist tot. Dies gab sein jüngerer Bruder Sir David Attenborough bekannt. Attenborough starb im Alter von 90 Jahren in Cambridge im Kreise seiner Familie. Berühmt wurde er unter anderem 1983 als Regisseur für den Film Gandhi. Dieser wurde mit acht Oscars ausgezeichnet.

26.8.2014 Nachrichten am Mittag

Der zentrale Landesteil Namibias wurde in der vergangenen Nacht von einem leichten Erdbeben erschüttert. Hörer von Hitradio Namibia gaben an, dass zwischen 3 Uhr 30 und 4 Uhr die Erde in Windhoek gebebt hat. Das Globale Seismische Netzwerk GEOFON registrierte die schwerste Erschütterung in Windhoek gegen 3 Uhr 30. Informationen über Schäden liegen noch nicht vor.

Bei einem Brand in Gobabis ist ein bekanntes Tourismusunternehmen fast vollständig zerstört worden. Laut Nachrichtenagentur Nampa brach das Feuer aus ungeklärter Ursache auf dem Campingplatz des Unternehmens aus. Es kamen keine Personen zu Schaden. Die namibische Polizei Nampol untersucht den Brand. Der Besitzer des Unternehmens gab an, dass der Brand möglicherweise zur Vertuschung eines Diebstahls gelegt wurde.

Botswana warnt vor einer Ausbreitung des Ebola-Virus auf das südliche Afrika. Die Regierung gab in Gaborone bekannt, dass nach dem Auftreten von zwei Ebola-Fällen in der Demokratischen Republik Kongo, mit einer weiteren Ausbreitung Richtung Süden gerechnet werden muss. Das Land hat deshalb mit sofortiger Wirkung auch allen Menschen aus der Demokratischen Republik Kongo die Einreise nach Botswana verboten. Ein solches Einreiseverbot gilt seit einigen Tagen für die Ebola-Epidemie-Staaten Guinea, Liberia, Nigeria und Sierra Leone. Der Ausbruch von Ebola in der Demokratischen Republik Kongo ist der siebte nach Entdeckung des Virus 1977.

Erneut sind russische Soldaten auf ukrainisches Staatsgebiet vorgedrungen. Dies bestätigte die russische Regierung in Moskau. Es handelt sich laut Verteidigungsministerium um eine Patrouille, die aus Versehen die Grenze überschritten hat. Die Ukraine hingegen sieht das Vordringen ausländischer Soldaten auf ihr Staatsgebiet als weiteren Teil einer russischen Invasion. 10 russische Fallschirmjäger wurden Angaben aus Kiew nach bei Donezk im Osten des Landes festgenommen. Die Vereinigten Staaten von Amerika verurteilten den erneuten Einmarsch von russischen Truppen als inakzeptabel. Heute treffen erstmals der ukrainische und russische Präsident in direkten Gesprächen zusammen.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Wowereit wird zum Jahresende zurücktreten. Dies berichten deutsche Medien einstimmig. Gegen 16 Uhr namibische Zeit wird eine offizielle Erklärung erwartet. Wowereit, der seit 2001 Bürgermeister Berlins ist, wird demnach am 11. Dezember sein

Amt zur Verfügung stellen. Der auch als Party-Bürgermeister bekannte SPD-Politiker war während seiner Amtszeit regelmäßig in die Kritik geraten. Ihm werden unter anderem die Probleme am Bau des neuen Berliner Flughafens angelastet.

26.8.2014 Nachrichten am Abend

Im Irak sind mindestens zehn Menschen bei einem Bombenanschlag ums Leben gekommen. Laut Sicherheitskräften in der Hauptstadt Bagdad wurden 33 weitere Personen zum Teil schwer verletzt. Eine Autobombe ist an einem belebten Platz zum Höhepunkt des morgendlichen Berufsverkehrs explodiert. In unmittelbarer Nähe wurden bereits am Montag 11 Menschen durch einen Selbstmordattentäter getötet. Zu beiden Anschlägen hat sich bisher niemand bekannt. Seit Jahren wird der Irak von anhaltenden Kämpfen zwischen Schiiten und Sunniten erschüttert. Seit einigen Wochen kämpft zudem die Terrorgruppe Islamischer Staat im Norden gegen die Kurden.

Die Luftwaffe der Vereinigten Staaten von Amerika hat erste Überwachungsflüge über Syrien durchgeführt. Das Pentagon gab an, dass Präsident Obama die Flüge genehmigt hat. Die Flüge sollen Aufklärung über Stellungen der Terrorgruppe Islamischer Staat geben. Ziel ist eine mögliche Bombardierung der Stellungen. Die Regierung Syriens hat die Flüge bisher nicht genehmigt. Präsident Assad erklärte sich bereit gemeinsame Aktionen gegen die Gruppe im Westen des Landes durchzuführen. Die selbständigen Flüge der USA betrachtet man jedoch als Aggression.

In Otjiwarongo verliefen die ersten beiden Tage der Ongombe-Landwirtschaftsausstellung sehr erfolgreich. Laut dem Verwalter des gleichnamigen Farmervereins sind mehr als 200 Farmer mit ihrem Nutzvieh vertreten. Die Messe wurde erstmals 1987 ausgerichtet. Damals fand diese noch in Okamatapati nahe Okakarara statt. Man hat sich dann vor einigen Jahren zum Umzug nach Otjiwarongo auf das Gelände des Paresis Park entschieden. Es wird bis Samstag mit bis zu 7500 Besuchern gerechnet.

Der Stadtrat von Oshakati vergibt Preise für die saubersten Unternehmen, Schulen und Wohngebiete der Stadt. Dies gab Stadtsprecher Jackson Muma gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Sechs Wanderpokale und Bargeldpreise werden am Ende des Jahres vergeben. Die Säuberungskampagne wurde offiziell von der Vizeministerin für Regionalverwaltung eröffnet. Alle Bewohner und Unternehmen sind aufgerufen die Stadt zu säubern.

Die Emmy Awards 2014 wurden vergeben. Der wichtigste Fernsehpreis der Vereinigten Staaten von Amerika ging an den Film Breaking Bad in der Rubrik Drama. Der Film beziehungsweise die Darsteller bekamen vier weitere Auszeichnungen, darunter Bryan Cranston als bester Schauspieler. Modern Family wurde in der Rubrik Beste Comedy ausgezeichnet. Jane Lynch gewann den Preis als beste Reality.

27.08.2014 Nachrichten am Morgen

Die politischen Parteien Namibias sollten darauf achten, einen fairen Wahlkampf zu führen. Das habe Präsident Hifikepunye Pohamba während der Feierlichkeiten am gestrigen Helden-Gedenktag gefordert, meldete die Presseagentur Nampa. Er erinnerte daran, dass viele Namibier im Kampf um ein demokratisches Namibia mit allgemeinem Wahlrecht gefallen seien. Auf dem Helden-Friedhof südlich von Windhoek wurden die Gebeine von sieben Freiheitskämpfern beigesetzt, die in Angola und Sambia gestorben waren.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat alle Namibier aufgerufen, hart zu arbeiten und die Entwicklung des Landes voranzutreiben. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Mit der Verleihung von Orden an 395 Personen würdigte Pohamba am Montag den Einsatz im Kampf um die Unabhängigkeit Namibias und im täglichen Dienst in der Führung und Verwaltung des Landes seit 1990. Unter den Ordensempfängern war Handelsminister Calle Schlettwein.

In Sierra Leone hat die Weltgesundheits-Organisation eines ihrer beiden Labors vorerst geschlossen, nachdem sich ein Mitarbeiter mit Ebola infiziert hat. Man ziehe das Team vorsorglich ab, teilte die WHO mit. Insgesamt haben sich 240 Mediziner und Helfer in den Krisengebieten Westafrikas angesteckt. Die Zahl der Ebola-Toten stieg auf über 1.400.

Die UNO und die USA haben die dauerhafte Feuerpause zwischen Israel und der Hamas begrüßt. Nun müsse man die Wurzeln des Konflikts angehen, erklärte UN-Generalsekretär Ban. US-Außenminister Kerry forderte, die Hilfe für die Menschen im Gazastreifen voranzutreiben. Israel und die Palästinenser hatten unter Vermittlung Ägyptens eine unbefristete Waffenruhe vereinbart, die seit gestern Abend gilt.

Die Präsidenten der Ukraine und Russlands, Poroschenko und Putin, sind für eine Waffenruhe im Osten der Ukraine. Das erklärten beide Politiker nach einem zwei Stunden langen Gespräch unter vier Augen in Minsk. Dort fand das Gipfeltreffen der Eurasischen Zollunion statt. Russland werde einen Friedensprozess unterstützen, so Putin. Ansprechpartner für eine Waffenruhe seien jedoch die Separatisten in der Ost-Ukraine.

In der englischen Stadt Rotherham sind innerhalb von 16 Jahren rund 1.400 Kinder Opfer von Sexualverbrechen geworden. Das ist Ergebnis einer Studie zu Fällen von 1997 bis 2013. Mädchen und Jungen seien entführt, geschlagen und vergewaltigt worden. Der Bericht wirft der Verwaltung der 250.000-Einwohner-Stadt kollektives Versagen vor.

Die Europäische Union will Guatemala im Kampf gegen eine schwere Dürre helfen. Das erklärte die EU-Botschafterin in Guatemala-Stadt. Man müsse allerdings klären, ob es um Geld, Lebensmittel oder technische Hilfe gehe. Nach wochenlanger Trockenheit wurde gestern in 16 von 22 Provinzen Guatemalas in Zentralamerika der Notstand ausgerufen.

Die Wohnhäuser am Grenzposten Buitepos im Osten Namibias sind seit Freitag ans Stromnetz angeschlossen. Laut Nachrichtenagentur Nampa wird der Strom vom Unternehmen Cenored geliefert. Zuvor gab es in Buitepos nur in den wenigen öffentlichen Gebäuden Strom.

27.08.2014 Nachrichten am Mittag

Nahe dem Hauptquartier der Swapo in Katutura hat die Polizei am Vormittag offenbar eine Demonstrantin erschossen. Das berichtet die Zeitung New Era auf ihrer Facebook-Seite. Ein Foto zeigt eine von der Polizei abgeriegelte Straße und die mit Plastikfolie abgedeckte mutmaßliche Leiche. Laut New Era gehörte die junge Frau zu einer Gruppe der so genannten Struggle Kids, die vor dem Hauptquartier der Swapo für einen Arbeitsplatz in den Ministerien demonstriert hatte. Der Hergang der Ereignisse ist noch völlig unklar.

Im Nordwesten Namibias ist der Wüstenlöwe namens Terrace Male getötet worden. Das bestätigte das Desert Lion Project. Der Vorfall habe sich am Sonntagmittag nahe dem Dorf Tomakas bei den Okongwe Bergen ereignet. Die Verantwortlichen hätten den Halsband-Sender entfernt und verbrannt. Die Umstände des Vorfalls werden untersucht. Der Terrace Male galt als Wappentier der Wüstenlöwen im Nordwesten Namibias.

In Deutschland wird erstmals ein Ebola-Kranker behandelt. Der Seuchen-Forscher der WHO hatte sich in Sierra Leone mit dem tödlichen Virus infiziert. Er wird auf der Isolierstation des Universitäts-Klinikums Hamburg-Eppendorf betreut. Bereits im Juli sollte ein infizierter Arzt in Hamburg behandelt werden, verstarb aber noch vor dem Transport. Seit Ausbruch der Epidemie im März starben laut WHO in Westafrika 1.427 Menschen an Ebola; die Zahl der Infizierten stieg auf über 2.600.

Im Osten der Ukraine dauern die Gefechte zwischen Armee und Separatisten an. Medien zufolge forderten Kämpfe um die Stadt Ilowaisk und eine strategisch wichtige Anhöhe auf beiden Seiten Tote und Verwundete. Sowohl die Armee als auch die Rebellen sprachen von Gebietsgewinnen. Die Präsidenten Russlands und der Ukraine, Putin und Poroschenko, hatten in der Nacht in Minsk über die Krise beraten und sich für eine Waffenruhe ausgesprochen.

Die unbefristete Waffenruhe zwischen Israel und der radikal-islamischen Hamas wird bisher

eingehalten. Seit gestern abend habe es keinen Raketen-Beschuss aus dem Gaza-Streifen gegeben, erklärte die Armee. Israel und die Palästinenser hatten sich in Kairo unter Vermittlung Ägyptens auf die dauerhafte Waffenruhe verständigt und vereinbart, die indirekten Gespräche über eine Lösung des Konfliktes innerhalb eines Monats fortzusetzen.

In Afghanistan hat Präsidentschafts-Kandidat Abdullah seine Beobachter von der Überprüfung der Stichwahl vom Juni vorerst zurückgezogen. Seine Bedenken gegen das Verfahren würden nicht berücksichtigt, hieß es. Die Überprüfung der acht Millionen Stimmzettel wird von der UNO überwacht und läuft seit Wochen. Beteiligt sind Vertreter Abdullahs und seines Rivalen Ghani. Aus 72 der mehr als 3.600 Wahllokale waren gestern sämtliche Stimmen für ungültig erklärt worden.

Der Zeitschriften-Verlag Gruner + Jahr in Hamburg will in den kommenden drei Jahren 400 Arbeitsplätze im Land streichen. Das Printgeschäft sei rückläufig, teilte der Konzern mit. Man wolle 75 Millionen Euro an Sach- und Personalkosten einsparen. Gruner + Jahr gibt Zeitschriften wie "Stern", "Brigitte" und "Geo" heraus und zählt in Deutschland zurzeit 2.400 Mitarbeiter.

27.8.2014 Nachrichten am Abend

Bei der am Vormittag nahe dem SWAPO-Hauptsitz in Windhoek getöteten Frau handelt es sich um eine 26-jährige dreifache Mutter aus der Region Ohangwena. Dies geht aus einem Bericht der Zeitung „Namibian“ hervor. Die Polizei gab dem Bericht nach Warnschüsse ab, ehe das Feuer auf die Demonstranten eröffnet wurde. Die sogenannte Struggle Kids sollen gewaltsam versucht haben auf das Gelände der SWAPO vorzudringen. Nampol hatte bereits am Montag den Einsatz von Gewalt angekündigt, sollten sich die Demonstranten nicht freiwillig entfernen. Eine Erklärung der Polizei zum Tod der Demonstranten steht noch aus.

Im Distrikt Kabbe-Süd in der Region Sambesi soll die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen sein. Einer Pressemitteilung des Landwirtschaftsministeriums nach zeigen mindestens 24 von 247 Rindern Anzeichen der Erkrankung. Trotz einer Impfung im Mai 2014 haben Staatsveterinäre bereits vor einigen Tagen eine mögliche Erkrankung von Rindern gemeldet. Das Landwirtschaftsministerium hat mit sofortiger Wirkung den Transport von Huftieren und deren Produkten in, aus und innerhalb der Region Sambesi verboten. Es wurden Straßenkontrollen eingerichtet.

Russland will in Zukunft seine Hilfskonvois in den Osten der Ukraine eng mit der Ukraine absprechen. Dies gab ein Sprecher des Kreml in Moskau bekannt. Man will außerdem mit dem Roten Kreuz kooperieren. Damit erfüllt Russland eine der Forderungen des ukrainischen Präsidenten Poroschenko. Dieser hatte bei einem gemeinsamen Treffen gefordert, dass Russland seine Hilfslieferungen unter Aufsicht des Roten Kreuz stellt. In der vergangenen Woche war ein Hilfskonvoi

mit 280 Fahrzeugen illegal auf ukrainisches Staatsgebiet vorgefahren. Die Ukraine sprach von einer Invasion durch Russland.

Die neutralen Staaten Finnland und Schweden wollen zur Wahrung des Friedens in Europa erstmals Soldaten der NATO in ihren Ländern erlauben. Das Verteidigungsministerium Finnlands begründete diesen Schritt mit der Krise in der Ost-Ukraine. Schweden bestätigte, dass ein solches Abkommen mit der NATO vorgesehen ist.

Frauen in Deutschland verdienen im Schnitt nur die Hälfte von dem was Männer erhalten. Dies geht aus einer aktuellen Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung hervor. Somit ist das Einkommensgefälle zwischen den Geschlechtern deutlich größer als bisher angenommen. Frauen bekommen demnach nur 49 Prozent des Pro-Kopf-Bruttolohns von Männern. Insbesondere die untere Einkommensschicht bis zu umgerechnet 375.000 Namibia Dollar im Jahr wird von Frauen eingenommen. In den höheren und hohen Einkommensschichten liegt der Anteil der Männer bei bis zu 80 Prozent.

28.08.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Premierminister Hage Geingob hat den Tod einer jungen Demonstrantin vor dem Hauptquartier der Swapo in Katutura bedauert. Der Vorfall werde eingehend untersucht, erklärte Geingob laut Presseagentur Nampa gestern vor der Nationalversammlung. Zugleich bezeichnete er das aggressive Verhalten der Struggle Kids als inakzeptabel. Die Polizei hatte Demonstranten davon abgehalten, zum Swapo-Hauptquartier vorzudringen. Bei einem Schusswechsel wurden eine 26-jährige Frau erschossen und zwei Polizisten verwundet. Die Struggle Kids fordern Arbeitsplätze in der Regierung.

Namibias Rinderfarmer dürfen wieder Absatzkälber nach Südafrika liefern. Das südafrikanische Landwirtschaftsministerium habe die strengen Veterinär-Bestimmungen zurückgenommen, berichtet die Allgemeine Zeitung. Gegen die am 1. Mai in Kraft gesetzten Importvorschriften hatten namibische und südafrikanische Verbände Einspruch erhoben. Von Mai bis Juli wurden laut AZ nur 435 Absatzkälber aus Namibia nach Südafrika ausgeführt. 2012 waren es über 25.000 und im Dürrejahr 2013 sogar über 80.000 Tiere gewesen.

Im Osten der Ukraine bereiten die Separatisten offenbar mit Hilfe Russlands eine Gegenoffensive vor. Das teilte das US-Außenministerium mit. Russland habe weitere Panzerkolonnen und Raketenwerfer in das Land geschickt. Der Nato zufolge wurde zudem ein russisches Luftabwehrsystem in den Gebieten der pro-russischen Milizen entdeckt. Die deutsche Kanzlerin Merkel forderte vom russischen Präsidenten Putin Aufklärung über diese Berichte.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Italien erhält bei der Rettung von Bootsflüchtlingen im Mittelmeer Hilfe von der Europäischen Union. Im November soll die neue Mission "Frontex Plus" beginnen. Laut EU wird sie zum Teil aus dem Budget der europäischen Grenzschutz-Agentur Frontex finanziert. Mitgliedsstaaten wurden um weitere Beiträge gebeten. - In Italien sind seit Anfang 2014 über 100.000 Boots-Flüchtlinge angekommen.

Der UN-Sicherheitsrat verhängt weitere Sanktionen gegen Libyen. Geplant sind vor allem Kontensperrungen gegen Menschen oder Organisationen, die die Stabilität des Landes bedrohen. Außerdem forderte der Sicherheitsrat einen Waffenstillstand. - In Libyen kämpfen verschiedene Milizen um die Vorherrschaft.

In den USA sind rund elf Millionen Bürger vorübergehend ohne Internet-Zugang gewesen. Der verantwortliche Anbieter sprach von einem schweren Störfall und bat seine Kunden um Entschuldigung. Auslöser für die Probleme sei eine fehlerhafte Konfiguration bei routinemäßigen Wartungsarbeiten am Netz gewesen.

Bei einem Verkehrsunfall auf der Fernstraße zwischen Otjiwarongo und Otavi sind am Dienstagabend 16 Menschen verletzt worden. Das meldet die namibische Presseagentur Nampa. Etwa 10 Kilometer nördlich von Otjiwarongo prallte ein Minibus auf eine tote Kuh auf der Fahrbahn und überschlug sich mehrmals.

Fußball - Bundesligist Leverkusen hat sich für die Champions League qualifiziert. Das Team gewann am Abend das Rückspiel gegen Kopenhagen mit 4:0. Das Hinspiel hatte Leverkusen mit 3:2 gewonnen.

28.08.2014 Nachrichten am Mittag

Die Zahl der Ebola-Infizierten in Westafrika könnte auf bis zu 20.000 steigen. Darauf stellt sich die WHO in einem Notfall-Plan ein, der in Genf vorgestellt wurde. Man müsse mit einer Dauer von rund neun Monaten rechnen, hieß es. Für Gegenmaßnahmen im kommenden halben Jahr veranschlagt die WHO mehr als 370 Millionen Euro. Die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika lag vorgestern bei 1.552 und die der Infizierten bei über 3.000.

An den Grenzübergängen im Norden Namibias werden Einreisende künftig mit Ebola-Scannern untersucht. Das habe Gesundheitsminister Richard Kamwi gestern in der Nationalversammlung angekündigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Reisende und Fahrer an den Grenzposten

sollten Geduld mitbringen. Kamwi reagierte damit auf eine Erklärung der Demokratischen Republik Kongo von gestern, es gebe im Norden des Landes sechs bestätigte Fälle von Ebola. - Die UNO stellte der DRC 1,5 Millionen US-Dollar für den Kampf gegen die Seuche zur Verfügung.

Die Herabstufung des Internationalen Hosea Kutako Flughafens bei Windhoek hat Air Namibia mehr als 3,5 Millionen Namibia Dollar gekostet. Das sagte der amtierende Geschäftsführer René Gsponer während einer Präsentation auf der Handelsmesse in Ongwediwa. Er bezifferte damit lediglich die Kosten für die beiden Airbus 319, die als Zubringer den Ausweich-Flughafen bei Gaborone angefliegen hatten. - Eine Managerin der Flughafenbehörde NAC erklärte bei derselben Gelegenheit, man habe eine wertvolle Lektion gelernt. Die NAC arbeite zurzeit an einer Heraufstufung des Flughafens auf Brandschutz-Kategorie Zehn.

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa berät auf einer Dringlichkeitssitzung über die kritische Lage in der Ukraine. Dabei geht es auch um Berichte der USA, denen zufolge Russland weitere gepanzerte Fahrzeuge, Raketenwerfer und Soldaten in die Ukraine entsandt hat. Die Armee der Ukraine bereitet sich weiter auf eine Offensive vor. In der Rebellenhochburg Donezk wurden durch Artillerie-Beschuss mindestens 16 Zivilisten getötet.

In Deutschland ist die Zahl der Arbeitslosen im August leicht gestiegen. Im Vergleich zum Vormonat legte sie laut Bundesagentur für Arbeit um 30.000 auf 2,9 Millionen zu. Die Quote erhöhte sich von 6,6 auf 6,7 Prozent. Der Agentur zufolge ist ein Anstieg im August üblich.

Die 71. Internationalen Filmfestspiele in Venedig sind mit der düsteren Superhelden-Komödie "Birdman" eröffnet worden. Michael Keaton spielt darin einen abgehalfterten Schauspieler, der von seinem Film-Ego heimgesucht wird. Beim ältesten Filmfestival konkurrieren 55 Filme und 19 weitere Werke um den Goldenen Löwen.

28.8.2014 Nachrichten am Abend

Russland hat nach Angaben der ukrainischen Führung und einiger internationaler Korrespondenten mit der Invasion der Ukraine begonnen. Den Angaben des ukrainischen Sicherheitsrates auf Twitter nach, sind mindestens 1000 russische Soldaten auf das Staatsgebiet vorgedrungen. Die Stadt Nowoasowsk wurde demnach von der russischen Armee eingenommen. Die Nachrichtenagentur Reuters berichtet von einer Kolonne an russischen Militärfahrzeuge die die Grenze überquert haben. Die Rebellen bestätigten, dass etwa 3000 Russen freiwillig die Ziele der pro-russischen Separatisten unterstützen. Der ukrainische Präsident Poroschenko hat eine Krisensitzung des Sicherheitsrates einberufen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Zahlreiche Ausländer wurden beim Versuch namibische Identifikationsdokumente zu beantragen erwischt. Dies gab das Innenministerium bekannt. Alleine an vier Tagen hätte das mobile Büro auf der Ongwediva-Handelsmesse mindestens 16 Ausländer abgewiesen. Den Angaben der Ministeriumssprecherin nach ist es praktisch unmöglich, dass Ausländer fälschlicherweise namibische Dokumente erhalten. Das vernetzte Nationale Bevölkerung-Registrierungssystem würde solche Anträge umgehend zurückweisen. Das Ministerium gab zudem an, dass in Zukunft Reisepässe innerhalb von 24 Stunden und Personalausweise innerhalb von 36 Stunden ausgestellt werden sollen. Dies ist Teil der 18-monatigen Neuausrichtung des Ministeriums.

In Ghana sind die Staaten Westafrikas zu einem erneuten Ebola-Gipfel zusammengekommen. Zuvor hatte die Welt-Gesundheitsorganisation WHO zu schnellen Maßnahmen im Kampf gegen die Epidemie aufgerufen. Die Gesundheitsminister Guineas, Liberias, Nigerias und Sierra Leones sprechen über gemeinsame Maßnahmen zur Eindämmung des Virus. Nach der Bestätigung von sechs Fällen im Norden der Demokratischen Republik muss mit dem Übergriff auf weitere westafrikanische Staaten gerechnet werden. Ghana will deshalb seine Grenzen für alle Bürger aller Staaten der Region komplett schließen. Die Lage ist den Angaben eines Sprechers des Gipfels nach besonders in Liberia „absolut außer Kontrolle geraten.“

Bei der deutschen Lufthansa-Tochter Germanwings beginnen morgen Streiks. Dies gab die Gewerkschaft Cockpit nach dem Scheitern der Verhandlungen mit Lufthansa bekannt. Demnach wird Germanwings, das alle innerdeutschen Flüge mit Ausnahme der Zubringer nach und von München und Frankfurt durchführt, bestreikt. Die Arbeit soll am Morgen für sechs Stunden niedergelegt werden. Laut Cockpit konnte keine Regelung zur Übergangsvorsorgung der 5400 Piloten der Lufthansa und Töchter erzielt werden. Zubringer von und zu Flügen der Air Namibia sollten hiervon kaum betroffen sein.

Der Gletschervulkan Bardarbunga auf Island ist ausgebrochen. Wissenschaftler gaben an, dass Spalten im Eis darauf hinweisen, dass Magma an die Oberfläche gelangen will. Die isländische Flugsicherheitsbehörde hat den Norden Europas bereits vor möglichen Sperrungen des Luftraums vorbereitet. Am Morgen wurde erneut ein Erdbeben der Stärke 5,0 in dem Gebiet registriert. Bei einem überirdischen Ausbruch des Vulkans muss mit erheblichen Schäden gerechnet werden. Der Bardarbunga ist der größte Vulkan Islands.

29.08.2014 Nachrichten am Morgen

Die Nationalversammlung Namibias hat die Änderungen der Verfassung und des Wahlgesetzes verabschiedet. Das meldete die Presseagentur Nampa. Damit wird die Zahl der Sitze in der Nationalversammlung von 72 auf 96 und die im Nationalrat von 26 auf 42 erhöht. Außerdem wird die

Macht des Präsidenten erweitert. Opposition und Nicht-Regierungs-Organisationen hatten die kurze Zeitspanne für die Debatte kritisiert.

Die namibischen Oppositions-Parteien RDP und DTA haben den tödlichen Schuss auf eine Demonstrantin in Katutura verurteilt. Diese Praxis erinnere an die Zeiten der Apartheid, sagte RDP-Präsident Hidipo Hamutenya. Laut Polizei gibt es noch keinen Beweis, dass der tödliche Schuss von einem Beamten abgefeuert wurde. Am Mittwoch waren bei einer Demonstration so genannter Struggle Kids eine 26-jährige Frau erschossen und zwei Polizisten verwundet worden.

In Namibia sollen Bankkunden ab April kommenden Jahres für das Einzahlen von Bargeld keine Gebühren mehr zahlen müssen. Das habe Finanzministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila angekündigt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Ausgenommen sind Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als einer Million Dollar.

Wegen der Krise in der Ukraine drängt die deutsche Kanzlerin Merkel auf Konsequenzen für Russland. Das Vorgehen Moskaus dürfe nicht folgenlos bleiben, so Merkel. US-Präsident Obama hatte zuvor erklärt, Russland trainiere, bewaffne und finanziere die pro-russischen Separatisten. Sowohl die USA als auch die EU erwägen neue Sanktionen. - Russland dementierte die Berichte über eine militärische Präsenz in der Ukraine.

Die USA haben noch keine Strategie zur Bekämpfung der sunnitischen Rebellen-Gruppe IS im Norden des Irak. Das sagte Präsident Obama. Man benötige einen Plan, der militärische, diplomatische und regionale Aspekte umfasse. Indessen haben US-Kampfflugzeuge erneut Stellungen der IS angegriffen. Dabei wurden einige Fahrzeuge und ein Panzer zerstört.

Der UN-Sicherheitsrat hat die Entführung von 43 Blauhelm-Soldaten bei den Golanhöhen im Süden Syriens verurteilt. Das Gremium forderte ihre sofortige Freilassung. Die Blauhelme waren nach Kämpfen zwischen Armee und Rebellen in die Gewalt einer Miliz geraten. UN-Soldaten überwachen seit 1974 die Waffenruhe zwischen Israel und Syrien.

In Deutschland treten bei der Lufthansa-Tochter Germanwings die Piloten heute in den Streik. Laut Gewerkschaft Cockpit fallen 116 Flüge vor allem im Inland aus; betroffen sind 15.000 Passagiere. In dem Tarifkonflikt geht es um die Übergangsrente von 5.400 Piloten. Die Lufthansa will die Altersgrenze erhöhen und die Piloten an der Finanzierung beteiligen. Derzeit können sie im Alter von 55 Jahren in den Vorruhestand gehen.

Bei Walvis Bay an der Küste Namibias ist das neue Konzessionsgebiet Kuiseb Delta eröffnet worden. Das berichtet die Namib Times. Damit wird es den dort lebenden Gemeinschaften der Topnaar ermöglicht, von den Einnahmen aus Campingplätzen und Touren in dem Gebiet zu profitieren.

Das namibische Unternehmen Meatco hat eine neue Palette günstiger Fleischprodukte vorgestellt. Laut Presseagentur Nampa werden unter dem Markennamen Meat Marketing Africa (Meatma) gewürzte Grillwurstsorten, Hackfleisch sowie Fleischpasteten angeboten. Meatco betonte, dass man auch bei diesen günstigen Produkten auf hohe Qualität achte. Verkauft werden sie bei Meatco im

nördlichen Industriegebiet in Windhoek.

29.08.2014 Nachrichten am Mittag

Im Osten der Ukraine haben pro-russische Milizen eingekesselte Soldaten zum Abzug aufgefordert. Man werde einen Korridor öffnen, erklärte ein Milizen-Führer. Schwere Waffen und Munition müssten allerdings zurückgelassen werden. Mit dem Korridor für den Abzug folgten die Milizen einem Vorschlag von Russlands Präsident Putin. Die ukrainische Armee wies die Aufforderung zurück. - Die UNO schätzt die Zahl der Todesopfer bei den Kämpfen seit Mitte April auf mehr als 2.600. Die fast 300 Opfer des Flugzeugabsturzes Mitte Juli sind darin nicht enthalten.

Die deutsche Kanzlerin Merkel will weitere sechs Balkanländer möglichst rasch in die Europäische Union aufnehmen. Das sagte Merkel nach der Balkan-Konferenz in Berlin. Die EU stellt bis 2020 Integrationshilfen in Höhe von zwölf Milliarden Euro in Aussicht. Zu dem Treffen hatte Merkel Staats- und Regierungschefs sowie Fachminister aus den sieben Nachfolgestaaten Jugoslawiens und aus Albanien eingeladen.

Auf den Golanhöhen im Süden Syriens wollen Blauhelm-Soldaten aus den Philippinen zwei Posten der UNO gegen syrische Rebellen verteidigen. Das kündigte ein Sprecher der philippinischen Streitkräfte an. Bisher seien keine Schüsse gefallen, aber man sei kampfbereit. Syrische Rebellen belagern die Soldaten, nachdem sie sich geweigert hatten, ihre Waffen niederzulegen. Gestern waren 43 Blauhelme von den Fidschi-Inseln von einer Miliz gefangen genommen worden. Die UN-Soldaten überwachen seit 1974 die Waffenruhe zwischen Israel und Syrien.

Der Pilotenstreik bei der Lufthansa-Tochter Germanwings in Deutschland ist beendet. Während des sechs-stündigen Ausstandes fielen 116 der 164 planmäßigen Flüge aus. Etwa 15.000 Passagiere waren betroffen. Die Gewerkschaft Cockpit schloss weitere Streiks in den kommenden Tagen nicht aus. - Die Lufthansa will die Altersgrenze für den Vorruhestand von Piloten erhöhen; bisher liegt sie bei 55 Jahren.

Die Inflationsrate in der Euro-Zone ist weiter gesunken. Laut Statistikamt Eurostat betrug sie im August nach vorläufigen Berechnungen 0,3 Prozent. Das ist der niedrigste Wert seit 2009. Im Juli lag die Rate bei 0,4 Prozent, vor einem Jahr bei 1,3 Prozent. - Die Arbeitslosenquote in der Euro-Zone blieb bei 11,5 Prozent, fiel jedoch gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Punkte. Insgesamt waren 18,4 Millionen Erwerbslose gemeldet.

In Otjinene im Osten Namibias hat am Morgen die Wahl des Ortsrates begonnen. Laut

Nachrichtenagentur Nampa sind 1.973 Stimmberechtigte registriert. Zur Wahl gestellt haben sich die Parteien Swapo, DTA, Nudo und Swanu. Die Polizei ordnete an, dass alle Shebeens geschlossen bleiben. Die Wahllokale schließen um neun Uhr abends.

Junge Musiker in Namibia können sich für die Swakopmunder Musikwoche über das Internet anmelden. Den Organisatoren zufolge hat die Registrierung bereits begonnen und läuft bis zum 20. November. Anmeldeformulare gibt es auf der Website musikwoche.com. Das Musik-Ereignis findet vom 12. bis 21. Dezember statt.

29.8.2014 Nachrichten am Abend

Die Impfkampagne gegen Masern in der Region Kunene war ein voller Erfolg. Dies gab das Gesundheitsamt der Region bekannt. Demnach konnten 20 Prozent mehr Kinder als erwartet geimpft werden. Dies wird mit der kurzfristigen Zuwanderung ganzer Familie in die Region begründet, da diese ihre Kinder unbedingt impfen lassen wollten. Insgesamt wurden mehr als 27.700 Kinder gegen Masern geimpft. Kunene ist bereits die vierte Region in der eine derartige Impfkampagne in diesem Jahr durchgeführt wurde.

Die Nato hat Russland unmissverständlich aufgefordert seine Truppen aus der Ostukraine abzuziehen. Generalsekretär Rasmussen sagte, dass es sich um illegale Militäreinsatz Russlands handelt. Eine Aufnahme der Ukraine in die Nato stellte Rasmussen in Aussicht, sobald das Land alle Anforderungen erfüllt. Die russische Regierung bedauerte die Tragödie in der Ostukraine und forderte die Regierung in Kiew erneut auf endlich mit den Separatisten zu verhandeln. Indessen gab der Kommissionspräsident der Europäischen Union Barroso bekannt, dass beim EU-Gipfel am Wochenende auch weitere Sanktionen gegen Russland ein Thema sind. Deutschland sprach erstmals von einer Invasion Russlands in der Ostukraine.

Deutschland wird höchstwahrscheinlich Waffen an die Kurden im Nordirak liefern. Dies gaben CDU/CSU und SPD in Berlin durch einen symbolischen Entschließungsantrag bekannt. Es soll sich um sogenannte Schutzausrüstung und andere militärische Güter handeln, mit denen die Kurden im Kampf gegen die Terrorgruppe Islamischer Staat unterstützt werden sollen. Parallel werden weitere humanitäre Hilfsflüge in das Gebiet durchgeführt. Am Montag ist eine abschließende Sondersitzung des Bundestages hierzu geplant.

Der Vulkan Bardarbunga ist ausgebrochen. Dies gaben die zuständigen Behörden auf Island bekannt. Der Luftraum um den Krater wurde gesperrt. Da keine Asche ausgestoßen wurde, ist bisher nicht der gesamte nordeuropäische Luftraum vom Ausbruch betroffen. Der größte Vulkan Islands ist knapp 2000 Meter hoch und von einem dicken Gletscher bedeckt. Ein etwa ein Kilometer langer Lavastrom

hat sich bereits gebildet. In den vergangenen zwei Wochen kam es zu zahlreichen Erdbeben. Alleine seit gestern wurden 40 Erschütterungen registriert.

Südafrika wurde von einem der heftigsten Schneefälle seit Wetteraufzeichnung heimgesucht. Dies berichtet das Onlineportal SnowReport.co.za. Schneefall wurde vor allem aus dem Westkap, der Großen Karoo um Sutherland sowie aus dem Ostkap und dem Süden des Freistaats bis nach Bloemfontein gemeldet. 90 Prozent des Königreichs Lesotho liegen unter einer Schneedecke. Im Westkap fiel gebietsweise mit mehr als 30 Zentimeter am meisten Schnee. Das Skiresort Afriski in Lesotho nahe der Grenze nach Südafrika meldet eine geschlossene, 90 Zentimeter dicke Schneedecke.

30.8.2014 Nachrichten am Mittag

Die regierende Swapo-Partei hat mit ihrem Wahlparteitag begonnen. Bei der auch als „The Pot“ bezeichneten Veranstaltung wird die Wahlliste der Partei zusammengestellt. Erstmals werden bis zu 96 Mitglieder für eine Sitz in der Nationalversammlung nominiert. Vergangene Woche wurde eine Verfassungsänderung, durch die das namibische Parlament in Zukunft 96 Sitze hat von diesem verabschiedet. Zudem müssen erstmals 50 Prozent der Personen Frauen sein. Es wird davon ausgegangen, dass bekannte SWAPO-Politiker auf den erneuten Einzug ins Parlament verzichten.

Die Armee im Königreich Lesotho hat scheinbar einen Putsch durchgeführt. Das Polizeihauptquartier in der Hauptstadt Maseru wurde besetzt. Zudem wurde ein Radiosender geschlossen. Dies gab Sportminister Maseribane bekannt. Den Angaben nach befindet sich die Armee auch in der Nähe der Residenz des Premierministers. Es waren Schüsse zu hören. Einzelne Minister wurden gewarnt und an einem unbekanntem Ort gebracht. Maseribane betonte jedoch, dass Premierminister Thabane weiterhin die Kontrolle über das Land hat.

Die Europäische Union stimmt heute über zwei hochrangige Posten ab. Neben der Position des Ratspräsidenten soll auch ein Nachfolger für die EU-Außenbeauftragte Ashton gefunden werden. Zwei Personen haben sich als Favoriten abgezeichnet; wobei ein Kandidat kein Englisch spricht. Federica Mogherini gilt jedoch als Favoriten auf das Amt der Außenbeauftragten. Sie gilt vielen jedoch als zu unerfahren. Im Juli war ein Gipfel bereits gescheitert, da keiner der Kandidaten die nötige Mehrheit gewinnen konnte.

Der polnische Präsident Komorowski hat zu deutlichen Zeichen gegen Russland aufgerufen. Er nahm besonders sein Land und Deutschland in die Pflicht weitere Sanktionen gegen Russland auf den Weg zu bringen. Nur so könne dem Land deutlich gezeigt werden, dass die aktuelle Besetzungspolitik in der Ost-Ukraine und Krim ungesetzlich ist. Zudem rief Komorowski die Nato auf die Ostgrenzen weiter zu verstärken. Der Vize-Präsident des Europäischen Parlaments Graf Lambsdorff sieht

Russland auf dem Weg ein Imperium schaffen zu wollen.

Zum Auftakt des zweiten Spieltags in der deutschen Fußball-Bundesliga konnte Borussia Dortmund seinen ersten Sieg einfahren. Nach 14 Minuten lagen die Dortmunder bereits mit 2 zu 0 in Augsburg in Führung. In der 78. Minute konnte Adrian Ramo auf 3 zu 0 erhöhen. Augsburg gelangen in der 82. und letzten Spielminute noch zwei Anschlussstore. Nach der zweiten Niederlage bleibt Augsburg Tabellenschlusslicht. Heute spielen unter anderem Schalke und Bayern gegeneinander.

30.8.2014 Nachrichten am Abend

Die Anti-Korruptionskommission und namibische Polizei haben weitere Ermittlungen im Fall eines Großbetrugs beim namibischen Transportministerium aufgenommen. Dies gab Staatsankläger Muhongo gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Demnach geht es um Diebstahl und Korruption in Höhe von fast fünf Millionen Namibia Dollar. Eine Gruppe von sechs Verdächtigen erschien erneut im Magistratsgericht Windhoek. Fünf von ihnen wurden gegen Zahlung von jeweils 30.000 Namibia Dollar auf Kaution freigelassen. Die nächste Vorverhandlung soll am 30. Oktober stattfinden.

Die Ehefrau des simbabwischen Präsident Mugabe, Grace hat offiziell ihren Eintritt in die Politik bekannt gegeben. Die 49-jährige folgt damit einer Bitte der regierenden Zanu-PF. Sie soll die Führung der Frauenliga übernehmen. Viele unabhängige Beobachter sehen Grace Mugabe als Zugpferd der aktuellen Politik Mugabes. Robert Mugabe sucht seit einigen Monaten nach möglichen Nachfolgern in seinem Amt. Der 90-jährige regiert Simbabwe seit Unabhängigkeit 1980.

In Lesotho hat das Militär bisher keine offizielle Stellungnahme zu dem möglichen Putsch abgegeben. Einwohner der Hauptstadt Maseru berichten über soziale Medien von anhaltenden Gewehrschüssen. Am Morgen wurde die Hauptwache der Polizei und ein Radiosender vom Militär besetzt. Der Premierminister Lesothos sowie einige Minister sind untergetaucht. Die Lage ist laut Aussage von Sicherheitspersonal der US-Botschaft in Maseru unübersichtlich.

Die vergangene Woche war die schlimmste in der aktuellen Ebola-Epidemie in Westafrika. Dies gab die Welt-Gesundheits-Organisation WHO bekannt. Demnach wurden 550 neue Fälle gemeldet. Erstmals wurden in der Woche Fälle aus der Demokratischen Republik Kongo und ein Fall aus dem Senegal bekannt gegeben. Lichtblick ist das experimentelle Mittel Zmapp. Es konnte nachgewiesen werden, dass das Mittel bereits stark erkrankte Affen gänzlich heilen kann. Bei zwei Menschen konnte das Mittel ebenfalls helfen, wobei der Nutzen bisher nicht wissenschaftlich sichergestellt ist.

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung DIW schlägt die Privatisierung der deutschen Autobahnen vor. Dies gab der Präsident des DIW gegenüber der „Bild-Zeitung“ an. Trotz der

staatlichen Aufgabe zum Bau und Unterhalt von Autobahnen, erscheint eine teilweise Privatisierung sinnvoll. Privatinvestoren könnten Nutzergebühren verlangen und von staatlichen Subventionen leben. Hintergrund ist die Einführung der umstrittenen Maut ab 2015 beziehungsweise die Äußerung des deutschen Verkehrsministers, dass ab 2016 alle deutsche Straßen mautpflichtig werden sollen.

30.8.2014 Nachrichten am Morgen

Die Nudo-Partei hat die Kommunalwahlen in der Otjinene Region gewonnen. Drei Sitze konnte die demokratische Einheitspartei für sich verzeichnen, während die Swapo-Partei mit zwei Sitzen als zweitstärkste Partei auftritt. Die DTA und Swanu haben nicht ausreichend Stimmen von den insgesamt 1973 Wählern bekommen.

Bei einem Angriff auf Büros des afghanischen Geheimdienstes in der Stadt Dschalalabad sind am Samstag mindestens sechs Menschen getötet und Dutzende verletzt worden. Ein Selbstmordattentäter habe ein Auto zur Explosion gebracht, zugleich hätten Taliban-Kämpfer das Gebäude angegriffen. Die Gefechte hätten noch Stunden nach dem Überfall angedauert. Die radikalislamischen Taliban bekannten sich zu der Tat. Diese übernehmen derzeit die Verantwortung für den Schutz des Landes von der Nato, deren Kampftruppen das Land bis zum Jahresende weitgehend verlassen.

Der britische Premierminister David Cameron will radikalen Islamisten die Ausreise zum Kampf in den Bürgerkriegen in Syrien oder dem Irak erschweren. Geplant sei eine Änderung der Gesetze, um den Behörden den Einzug des Reisepasses zu erleichtern.

Zuvor hatte die britische Regierung die Terrorwarnstufe wegen der Entwicklungen in Syrien und dem Irak auf das zweithöchste Niveau angehoben. In beiden Ländern planten extremistische Gruppen Anschläge gegen den Westen, sagte Innenministerin Theresa May. Der Entzug des Passes ist ein probates Mittel in Großbritannien, um Ausreisen zu stoppen, da Briten keinen Personalausweis besitzen.

Nach einem Grubenunglück mit zunächst 28 Vermissten im Nordosten Nicaraguas sind 20 Bergarbeiter gerettet worden. Fünf Menschen würden in der illegal betriebenen Goldmine in einer entlegenen Bergregion unweit der Atlantikküste noch vermisst, teilte die Regierung in der Nacht zum Samstag mit. Nach ihnen werde weiter gesucht. Ein örtlicher Fernsehsender zeigte eine Leiche, bei der es sich offenbar um einen Arbeiter handelte, offiziell wurde jedoch kein Todesopfer bestätigt.

Die Korruptionsermittlungen gegen Volkswagen in China weiten sich aus. Ein weiterer Manager des Gemeinschaftsunternehmens mit dem chinesischen Autobauer FAW stünde in Verdacht "ernsthafter Verstöße gegen das Gesetz", teilte eine Untersuchungskommission der Kommunistischen Partei Chinas mit. Erst vor wenigen Tagen hatte die Kommission bekanntgegeben, gegen einen ehemaligen

und einen noch amtierenden Manager des Joint Ventures zu ermitteln. Westliche Autobauer sind derzeit in China mit unterschiedlichen Vorwürfen konfrontiert. Die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission NDRC wirft ausländischen Fahrzeugbauern und Zulieferern vor, zu viel Geld für neue Autos, Ersatzteile und Werkstatt-Service zu verlangen.

31.8.2014 Nachrichten am Morgen

Die SWAPO-Fraktion in der namibischen Nationalversammlung wird in Zukunft ein neues Gesicht bekommen. Dies gab der SWAPO-Wahllistenparteitag bekannt. Demnach haben elf bisher im Parlament mit einem Sitz vertretende Politiker darauf verzichtet auf der Liste für die anstehenden Parlamentswahlen erneut aufzutauchen. Hierzu zählen Vizepremierminister Marco Hausiku, Verteidigungsminister Nahas Angula, die ehemalige Vizepremierminister Libertina Amathila und der Vorsitzende der SWAPO-Jugendliga Elijah Ngurare. Auch der umstrittene Kazenambo Kazenambo wird in Zukunft nicht mit einem gewählten Sitz im Parlament vertreten sein. Erstmals werden 96 Mitglieder der SWAPO auf der Parteiliste erscheinen.

Das Militär in Lesotho gibt weiterhin keine genauen Informationen zum Putsch von gestern heraus. Premierminister Thabane sagte, das er das Land nach Übernahme der Hauptpolizeiwache verlassen musste, jedoch heute zurückkehren will. Ein hochrangiger Soldat gab lediglich an, dass das Militär zur Sicherung des Landes ausgerückt ist. Südafrika und die Vereinigten Staaten von Amerika riefen die Armee Lesothos auf sich in die Kasernen zurückzuziehen. Nur ein politischer Weg kann die Lösung für die seit Juni andauernde Regierungskrise sein.

Ärzte und Krankenschwestern in Sierra Leone sind in den Streik getreten. Dies gab ein Sprecher des größten Krankenhauses in der Stadt Kenema bekannt. Demnach verlangen die Gesundheitsmitarbeiter, die vor allem im Kampf gegen Ebola eingesetzt werden, bessere Arbeitsbedingungen und eine angemessene Bezahlung. Mehr als 20 Mitarbeiter im Krankenhaus in Kenema sind bereits selber am Ebola-Virus verstorben. Insgesamt stieg die Zahl der Ebola-Opfer in Westafrika auf 1550.

Somalischen und Truppen der Afrikanischen Union ist ein Schlag gegen Extremisten gelungen. So konnte einem Sprecher der somalischen Armee nach die Stadt Bulo Marer im Süden des Landes von den Al-Shabaab-Milizen befreit werden. Es gab 14 Tote und zahlreiche Verletzte. Als nächstes ist eine Großoffensive auf den Hauptsitz der Milizen in der Hafenstadt Barawe geplant. Al-Shabaab kämpft seit Jahren vor allem im Süden des Landes gegen die Regierung in Mogadischu. Ihre Kampftaktik sind vor allem Attentate in Somalia und Kenia.

Bei den Samstagsspielen des zweiten Spieltags in der deutschen Fußball-Bundesliga kam Bayern München nicht über ein 1 zu 1 auf Schalke hinaus. Leverkusen konnte mit 4 zu 2 gegen die Hertha

aus Berlin gewinnen, Köln gewann 2 zu 0 in Stuttgart. Der Hamburger SV machte da weiter, wo der Verein in der letzten Saison aufgehört hatte – mit einer schlechten Leistung und einer 0 zu 3 Pleite gegen Aufsteiger Paderborn im eigenen Stadion. Bremen gegen Hoffenheim und Wolfsburg gegen Frankfurt spielten unentschieden. Leverkusen führt die Tabelle nach zwei Siegen an. Schlusslicht ist Augsburg.

31.8.2014 Nachrichten am Mittag

Präsident Hifikepunye Pohamba hat seine Vorschläge für die vom namibischen Präsidenten zu besetzenden Sitze in der Nationalversammlung bekannt gegeben. Nach Änderung der Verfassung steht es dem Präsidenten zu acht Parlamentsabgeordnete ohne Stimmrecht zu ernennen. Hierzu zählen wie die Nachrichtenagentur Nampa bekannt gab unter anderem der Direktor der Nationalen Planungskommission Tom Alweendo, die Sonderbeauftragte im Büro des Präsidenten Christine ||Hoeses und das ehemalige Mitglied des SWAPO-Zentralkomitees Bernadette Jagger.

In Guinea ist es zu schweren Ausschreitungen gekommen. In der Großstadt N'Zerekore wurden 55 Demonstranten und 27 Polizisten wurden verletzt. Die Polizei spricht von einer Durchsetzung der Ausgangssperre im Kampf gegen Ebola. Die Regierung in der Hauptstadt Conakry macht ehemalige Rebellen für die Proteste verantwortlich. Diese sollen die Situation mit der Ebola-Epidemie zur Durchsetzung ihrer Ziele und neuen Kämpfen nutzen. N'Zerekore ist eine Hochburg der Rebellen.

Europa steht in Zukunft ein Pole vor. Der polnische Regierungschef Donald Tusk wurde zum neuen Ratspräsidenten der Europäischen Union bestimmt. Dies entschied der EU-Gipfel gestern. Die italienische Außenministerin Federica Mogherini wird neuen Außenbeauftragte der EU. Zudem entschied sich die Europäische Union weitere Sanktionen gegen Russland vorzubereiten. Innerhalb einer Woche sollen Vorschläge hierzu erarbeitet werden. Die EU zeigte sich geschlossen „zutiefst besorgt“ über die Präsenz russischer Truppen in der Ukraine.

Die US-amerikanische Luftwaffe hat erneut Stellungen der Terrorgruppe Islamischer Staat im Irak angegriffen. Vor allem Ziele bei Mossul im Norden des Landes wurden bombardiert. Die irakische Armee ist gleichzeitig am Boden weiter vorgerückt. Auch die kurdischen Kämpfer vermeldeten Erfolge gegen die IS. Islamischer Staat kämpft seit Wochen mit besonderer Grausamkeit gegen Kurden und andere Minderheiten im Norden des Irak. Zahlreiche Zivilisten, darunter auch ein ausländischer Journalist, wurden in den letzten Tagen enthauptet.

Die Erlaubnis zur Abgabe von Cannabis im Rahmen der Schmerztherapie in Deutschland ist weiter umstritten. Im Juli hatte das Verwaltungsgericht Köln dieser zugestimmt. Die deutsche Regierung lehnte dies stets mit dem „Schutzinteresse gegenüber der Gesamtbevölkerung ab“, wie SPIEGEL Online berichtet. Seit 16. August läuft zudem in Deutschland eine Petition zur Abgabe der Droge für

besonders kranke Menschen.

31.8.2014 Nachrichten am Abend

Die regierende Swapo-Partei wird am nächsten Wochenende offiziell ihre Wahlkampagne in Windhoek starten. Der Swapo-Generalsekretär Nangolo Mbumba verkündete, dass zunächst der amtierende Präsident Hifikepunye Pohamba auf einer einleitenden Kundgebung sprechen wird, woraufhin weitere regionale Veranstaltungen folgen werden. Mbumba bemerkte außerdem, dass Dr. Sam Nujoma vorbereitet sei bei der Wahlkampagne mitzuwirken.

Kurz vor der libyschen Küste ist ein Boot mit mehr als 100 Migranten gekentert. Die Küstenwache fand ein beschädigtes Gummiboot 50km östlich der Hauptstadt Tripoli. Letzte Woche sind im gleichen Gebiet circa 100 afrikanische Migranten, darunter 5 Kinder, ertrunken. Libyen ist seit dem Sturz des Diktators Moammar Gadhafi im Jahr 2011 zunehmend gesetzlos geworden und damit das Migrationsdrehkreuz für die Sub-Saharabevölkerung auf der Suche nach einem besseren Leben.

Russland hat sich gegen eine Unabhängigkeit der Ostukraine ausgesprochen. Es handle sich nicht um einen Konflikt zwischen der Ukraine und Russland, sondern um einen innenpolitischen ukrainischen Konflikt. Der zwischen prorussischen Separatisten und ukrainischen Regierungstruppen umkämpfte Teil der Ostukraine solle Teil der Ukraine bleiben. Zuvor hatten russische Medien Putin zitiert mit der Forderung nach Gesprächen zwischen den Rebellen und der Regierung in Kiew über die politische Organisation der Gesellschaft und des Staates im Südosten der Ukraine.

Eine Reihe Schweizer Banken hat einem Zeitungsbericht zufolge ihr Schuldbekenntnis im Steuerstreit mit den USA zurückgezogen. Mindestens zehn Institute, die sich Ende 2013 zur Zahlung einer Buße entschieden hatten, hätten ihre Entscheidung revidiert, berichtete die Schweizer Zeitung "NZZ am Sonntag" unter Berufung auf Gespräche mit Steueranwälten und Revisoren. Die betroffenen Banken wurden nicht genannt. Das US-Justizministerium ermittelt seit rund fünf Jahren gegen Schweizer Institute wegen des Verdachts auf Beihilfe zu Steuerhinterziehung für reiche Amerikaner. Um den Streit zu beenden, hatten die Schweiz und die USA im vergangenen Jahr ein Programm ausgehandelt, das mehrere Kategorien vorsieht, in die sich die Banken einordnen können.

Ein vierstöckiges Wohnhaus ist nach einer Explosion in einem Vorort von Paris eingestürzt – mindestens zwei Menschen starben.

Mindestens zwölf weitere Menschen wurden verletzt. Bei den zwei Todesopfern handelt es sich um ein Kind und eine etwa 80 Jahre alte Frau. Fünf Erwachsene und fünf Kinder galten nach Behördenangaben als vermisst. Wegen der Sommerferien war jedoch unklar, ob sie zum Zeitpunkt des Unglücks überhaupt zu Hause waren. Ermittler vermuteten eine Gasexplosion als wahrscheinlichste Ursache des Unglücks.

1.09.2014 Nachrichten am Morgen

Die Swapo vollzieht einen Wandel. Auf dem Parteitag am Wochenende seien einige prominente Politiker nicht mehr auf die Wahlliste gesetzt worden, meldete die namibische Presseagentur Nampa - darunter Kulturminister Jerry Ekandjo und Gesundheitsminister Richard Kamwi. Verteidigungsminister Nahas Angula und der Abgeordnete Kazenambo Kazenambo hatten sich zuvor zurückgezogen. Auch Paulus Kapia ist nicht unter den 96 Personen auf der Wahlliste. Die vollständige Liste ist in der Allgemeinen Zeitung und im Namibian abgedruckt.

In Katutura sind so genannte Struggle Kids am Freitag in die Polizeiwache eingebrochen, um einen Kameraden zu befreien. Laut Nachrichtenagentur Nampa wurde der diensthabende Beamte überwältigt. Am Samstag nahm die Polizei fünf Eindringlinge sowie den Befreiten fest. Sie gehörten zu jener Gruppe, die am Mittwoch vor dem Swapo-Hauptquartier demonstriert hatte. Dabei war eine junge Frau erschossen worden.

In Namibia wird Benzin ab Mittwoch 30 Cent pro Liter günstiger. Der Preis für Diesel dagegen bleibe unverändert, berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf das Energieministerium. In Walvis Bay kostet Benzin damit ab Mittwoch 11 Dollar 99 Cent pro Liter. Für normalen Diesel zahlt man weiterhin 12 Dollar 42 Cent und für schwefelarmen Diesel 12 Dollar 52 Cent pro Liter.

Die USA haben Israel aufgefordert, die angekündigte Enteignung von 400 Hektar Land der Palästinenser bei Bethlehem zurückzunehmen. Auch Palästinenser-Präsident Abbas warnte vor Unmut im Westjordanland. Der Ankündigung zufolge haben die bisherigen Eigentümer 45 Tage Zeit, Einspruch einzulegen. Die Waffenruhe zwischen Israel und der radikal-islamischen Hamas wird bislang eingehalten.

Die deutsche Regierung hat beschlossen, Waffen an die Kurden im Norden des Irak zu liefern. Auf der Liste stehen Sturm- und Maschinengewehre, Munition, sowie Panzerabwehrwaffe und Fahrzeuge. Die Ausbildung an den Waffen soll in Deutschland erfolgen. Verteidigungsministerin von der Leyen begründete die Entscheidung mit humanitärer Verantwortung und dem sicherheitspolitischen Interesse, die Rebellenmiliz IS zu stoppen. Heute berät der Bundestag über die Waffenlieferungen.

Aus der Landtagswahl in Sachsen geht die CDU von Ministerpräsident Tillich trotz geringer Verluste als Sieger hervor. Dem vorläufigen Ergebnis zufolge erhielt sie 39,4 Prozent. Die Linke verlor 1,7 Punkte und kommt auf 18,9 Prozent, die SPD legt um zwei Punkte auf 12,4 Prozent zu. AfD 9,7 Prozent, Grüne 5,7 Prozent. FDP und NPD scheiterten an der Fünf-Prozent-Hürde. Die CDU schloss eine Koalition mit der rechten AfD aus.

Schweden meldet erstmals einen möglichen Fall von Ebola. Medien zufolge ist der mutmaßliche Infizierte aus einer bekannten Risiko-Region eingereist und steht nun unter Quarantäne. Die Behörden warnten vor Panikmache. In Westafrika stieg die Zahl der Ebola-Toten laut WHO inzwischen auf 1.550.

In Otjinene im Osten Namibias hat die Nudo die Wahlen zum Ortsrat gewonnen. Laut Nachrichtenagentur Nampa stellt sie drei der fünf Vertreter, die übrigen zwei Plätze besetzt die Swapo. DTA und Swanu gingen leer aus. 1.973 Wahlberechtigte waren registriert.

Der namibische Geschäftsmann Aron Mushimba ist im Alter von 67 Jahren gestorben. Laut Presseagentur Nampa erlag er im Krankenhaus in Kapstadt einer Infektion, die er sich nach einer Operation zugezogen hatte. Der jüngere Bruder von Ex-First Lady Kovambo Nujoma war an Firmen im Bau, Bergbau und Bankwesen beteiligt. Mushimba hinterlässt seine Frau und vier Kinder.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten gestern Mainz - Hannover 0:0 und Freiburg - Mönchengladbach ebenfalls 0:0.

1.09.2014 Nachrichten am Mittag

Die Bewohner der namibischen Hafenstadt Walvis Bay haben gestern neun Stunden auf fließend Wasser verzichten müssen. Eines der Haupt- Versorgungsrohre sei gegen 14 Uhr gebrochen, teilte Andreas Thiemann vom Hitradio-Namibia-Küstenbüro mit. Während der Reparatur in drei bis vier Metern Tiefe musste ständig einsickerndes Meerwasser abgepumpt werden. Gegen 23 Uhr war der Schaden behoben. Das Rohr ist wohl über 40 Jahre alt.

Namibias Kulturminister Jerry Ekandjo befindet sich entgegen einer Meldung der Presseagentur Nampa sehr wohl auf der Wahlliste der Swapo. Ekandjo landete auf dem Parteitag am Wochenende jedoch mit Platz 81 auf einem der hinteren Ränge. Insgesamt umfasst die Liste 96 Namen und entspricht damit der Zahl der Sitze in der erweiterten Nationalversammlung.

Südafrikas Präsident Zuma hat führende Politiker aus Lesotho zu Krisengesprächen einberufen. Laut Außenministerium sucht Zuma nach einer Lösung des Konfliktes. Premierminister Thabane war gestern nach eigenen Angaben über die Grenze nach Südafrika geflohen, nachdem die Armee die Hauptpolizeiwache besetzt hatte.

In der pakistanischen Hauptstadt Islamabad haben Soldaten die Besetzung des staatlichen

Fernsehsenders durch Demonstranten beendet. Augenzeugen zufolge verließen die Regierungskritiker das Gebäude friedlich. In Pakistan wird seit Wochen gegen Ministerpräsident Sharif protestiert, weil er die Wahl im Mai 2013 gefälscht haben soll. Am Wochenende wurden bei Zusammenstößen mit der Polizei drei Menschen getötet und Hunderte verletzt.

Im Irak hat die Armee offenbar den Belagerungs-Ring der Rebellenmiliz IS um die Stadt Amerli im Norden des Landes durchbrochen. Das teilten Militärs mit. Schiitische Milizen und kurdische Kämpfer sowie die US-Luftwaffe hätten sie bei der Offensive unterstützt. Amerli war seit zwei Monaten eingeschlossen. - Die deutsche Kanzlerin Merkel gibt am Nachmittag eine Erklärung zur geplanten Lieferung deutscher Waffen an die irakischen Kurden ab. Anschließend stimmt der Bundestag ab. Seine Entscheidung ist allerdings nicht bindend.

Der polnische Regierungschef Tusk hat auf einer Gedenkveranstaltung zum Beginn des Zweiten Weltkriegs eine Stärkung der Nato gefordert. Der September 1939 dürfe sich nicht wiederholen, mahnte Tusk auf der Westerplatte bei Danzig mit Hinweis auf die Ukraine. - Auch der deutsche Bundespräsident Gauck nimmt am Gedenken in Danzig teil. Erinnerung wird an den deutschen Überfall auf Polen heute vor 75 Jahren.

Die Deutsche Bahn hat die Lokführer-Gewerkschaft aufgefordert, auf den angekündigten Warnstreik heute abend zu verzichten. Der Gewerkschaft liege seit heute früh ein neues Angebot vor, das man am Wochenende angekündigt habe. Die Lokführer-Gewerkschaft hatte für den Abend zu einem dreistündigen Warnstreik aufgerufen. - Die Tarifverhandlungen werden durch konkurrierende Gewerkschaften erschwert.

Die beiden Gewinner des Geburtstags-Gewinnspiels von Hitradio Namibia heißen Sabine Gaike und Klaus von Dewitz. Sie waren unter den 102 der 198 Teilnehmer, die beide Fragen richtig beantwortet hatten. Auf welcher Frequenz ist Namibias bester Musikmix in der Stadt mit dem Wappenspruch "Glück auf" zu hören? Und welche Lodge von Gondwana lässt den Gast sich näher am Land fühlen? Die Antworten: In Tsumeb auf 90,4 und die Kalahari Anib Lodge. Zum zweiten Geburtstag von Hitradio Namibia gab es zwei Gewinner, die mit zwei Personen jeweils zwei Nächte auf zwei Gondwana-Lodges ihrer Wahl übernachten können.

1.9.2014 Nachrichten am Abend

Ukrainische Soldaten haben sich nach schweren Gefechten vom Flughafen Lugansk zurückgezogen. Angaben der Militärkommandatur nach lieferten sich die ukrainische Armee stundenlange Gefechte mit russischen Panzerbataillonen. Es gab zahlreiche Todesopfer auf beiden Seiten. Zudem soll es anhaltende Gefechte um den Flughafen Donezk geben. Russland unterstützt laut ukrainischer

Regierung in Kiew immer offener die pro-russischen Separatisten im Osten des Landes. Die Separatisten meldeten, unbestätigten Angaben nach, den Abschuss eines Flugzeuges, eines Helikopters sowie zweier Schiffe. In einem Telefongespräch mit dem EU-Kommissionspräsident Barosso soll der russischen Präsident Putin mit der Einnahme der Ukraine binnen zwei Wochen gedroht haben.

Bei einem Verkehrsunfall in Ghana sind mindestens 21 Personen ums Leben gekommen. Laut Angaben der Bergungsmannschaften stießen zwei Busse bei einem Überholmanöver frontal zusammen. Ein dritter Bus ist in die Unfallstelle gefahren. Der Unfall hat sich auf der Hauptstraße zwischen Accra und der Großstadt Kumasi ereignet. Mehr als 10 Personen befinden sich in Krankenhäusern weiterhin in kritischem Zustand. Es ist einer der schlimmsten Verkehrsunfälle in Ghana seit Unabhängigkeit.

In Nigeria sind aufgrund jüngster Attacken der Terrorgruppe Boko Haram mindestens 10.000 Menschen auf der Flucht. Die Mehrzahl der Menschen soll Angaben von Hilfsorganisationen nach in das Nachbarland Kamerun geflohen sein. Erst gestern hatten die islamistischen Boko Haram erneut ein Dorf überfallen und viele Häuser in Brand gesteckt. Mindestens 28 Menschen kamen hierbei ums Leben. Insgesamt sollen sich mehr als 650.000 Nigerianer auf der Flucht befinden. Die Boko Haram versuchen seit Jahren einen islamischen Gottesstaat im Norden Nigerias zu errichten.

Die Vereinten Nationen werden die Kriegsverbrechen der Terrorgruppe Islamischer Staat im Nordirak untersuchen. Dies gab die Vize-Hochkommissarin für Menschenrechte in der Schweiz bekannt. Es handelt sich der Aussage nach um unvorstellbare Verbrechen wie an sie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr erlebt hat. Die IS bringt wahllos Frauen, Kinder und Männer aller religiösen und ethnischen Minderheiten mit besonderer Grausamkeit um.

Der isländische Gletschervulkan Bárðarbunga spuckt erstmals seit Beginn des aktuellen Ausbruchs große Mengen Lava. Dies gab das Geo-Informationssystem der nordischen Inselrepublik bekannt. Dennoch wurde die Alarmstufe von Rot auf Orange gesetzt, da der Ausstoß an Rauch deutlich zurückgegangen ist. Ein Flugverbot für Island wurde ebenfalls aufgehoben. Seismografische Aufnahmen zeigen weiterhin bis zu 40 Erdstöße pro Tag. Bisher gab es weder Verletzte noch Sachschaden.

2.09.2014 Nachrichten am Morgen

Die fünf verhafteten Struggle Kids, die in die Polizeiwache in Katutura eingebrochen waren, erhalten vorerst keine Kaution. Das habe das Magistratesgericht entschieden, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die fünf Verhafteten sollen am Freitag mit Gewalt in die Wache eingedrungen sein und den

diensthabenden Beamte überwältigt haben, um einen Kameraden zu befreien. Am Samstag hatte die Polizei die Fünf sowie den Befreiten festgenommen. Alle gehören zu jener Gruppe Struggle Kids, die am Mittwoch vor dem Swapo-Hauptquartier demonstriert hatte. Dabei war eine junge Frau erschossen worden.

Namibische Studenten, die an Universitäten in der Ukraine eingeschrieben sind, werden vom Osten in den Westen des Landes verlegt. Das berichtet die Zeitung New Era. Man bemühe sich um den Transfer der Betroffenen, bestätigte Bildungsminister David Namwandi. Es handelt sich um rund 320 Studenten, von denen die meisten im Mai nach Namibia zurückgeholt worden waren. Mehr als 100 sollen sich jedoch noch in der Ukraine aufhalten. In vielen Gebieten im Osten des Landes herrscht Bürgerkrieg.

Die pro-russischen Separatisten in der Ost-Ukraine fordern einen Sonderstatus für ihre Gebiete. In einem Positionspapier erklären die Rebellen in den Städten Lugansk und Donezk, man respektiere die Souveränität der Ukraine, verlange jedoch mehr Autonomie. Das Papier wird von der Ukraine-Kontaktgruppe im weißrussischen Minsk erörtert. Das Gremium besteht aus Vertretern der Ukraine, der Separatisten, Russlands und der OSZE.

UN-Generalsekretär Ban hat Israel aufgefordert, seine Enteignungspläne im Westjordanland zurückzunehmen. Sie würden den Weg für einen weiteren Siedlungsbau ebnen, erklärte Ban in New York. Das verstoße gegen internationales Recht und behindere eine Zwei-Staaten-Lösung. Die Militärverwaltung im israelisch besetzten Westjordanland hatte am Sonntag rund 400 Hektar Land zum Staatsland erklärt und den palästinensischen Eigentümern 45 Tage Zeit für Einsprüche eingeräumt.

In Deutschland ist nach dem abendlichen Warnstreik bei der Bahn auch heute mit Beeinträchtigungen zu rechnen. Viele Züge müssten dorthin gebracht werden, wo sie laut Fahrplan sein sollten, teilte die Deutsche Bahn mit. Die Lokführer-Gewerkschaft gab an, dass 90 Prozent der Züge stillstanden oder Verspätung hatten. Sie hatte gestern ein neues Tarifangebot der Bahn abgelehnt.

Der Ministerpräsident von Lesotho, Thabane, will im Laufe des Tages in sein Land zurückkehren. Das teilte sein Sprecher mit. Thabane war in der Nacht zum Samstag nach Südafrika geflohen, nachdem Soldaten die Polizei-Hauptwache übernommen und den Regierungssitz umstellt hatten. Die Entwicklungs-Gemeinschaft des südlichen Afrika SADC will Beobachter entsenden, um die Lage in Lesotho stabilisieren.

Bei Andara im Nordosten Namibias hat ein Busunfall einen Toten und 64 Verletzte gefordert. Das berichtet die Zeitung New Era. Der Bus habe eine Kuh auf der Fahrbahn überrollt, sei außer Kontrolle geraten und mit einem entgegen kommenden Wagen kollidiert. Ein Mädchen war auf der Stelle tot, der Fahrer des Wagens erlitt lediglich ein paar Kratzer.

2.09.2014 Nachrichten am Mittag

Der Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika stellt die Versorgung der Menschen mit Nahrungsmitteln in Frage. Weil Lebensmittel knapper werden, würden die Preise drastisch steigen, erklärte die Welt-Ernährungs-Organisation FAO. Beim Grundnahrungsmittel Maniok lag der Anstieg in Liberia im August bei 150 Prozent. Im Kampf gegen Ebola wurden Grenzen geschlossen und Dörfer unter Quarantäne gestellt. So können viele Helfer zur bald beginnenden Reis- und Maisernte nicht auf die Felder. - In Liberia streiken zudem Krankenschwestern für mehr Geld und besseren Schutz gegen eine Infektion mit Ebola.

Die sunnitische Rebellenmiliz Islamischer Staat begeht im Norden des Irak in großem Umfang Kriegsverbrechen. In einem Bericht von Amnesty International ist von Massenmorden die Rede, von Entführungen und der systematischen Vertreibung ethnischer und religiöser Minderheiten. Ziel sei, alle Spuren nicht-arabischer und nicht-sunnitischer Gruppen auszulöschen. Laut Amnesty wurden Tausende Jesiden verschleppt und nahe der Stadt Sindschar im August Hunderte Menschen erschossen.

In Syrien wollen islamistische Rebellen gefangene Blauhelm-Soldaten nur freilassen, wenn die UNO sie von der Terrorliste streicht. Das teilten die Streitkräfte der Fidschi-Inseln mit, von denen die Blauhelme stammen. Außerdem habe die Miliz humanitäre Hilfe für die Aufständischen in Syrien verlangt und wolle für ihre getöteten Kämpfer entschädigt werden. Die 44 UN-Soldaten aus Fidschi waren am Donnerstag auf den Golanhöhen eingekesselt worden. Die Blauhelme überwachen seit 1974 den Waffenstillstand zwischen Israel und Syrien.

Russland will seine Verteidigungspolitik an eine Aufstockung der Nato-Truppen in Osteuropa anpassen. Die Militärdoktrin werde bis Jahresende überarbeitet, sagte der Vizechef des russischen Sicherheitsrats, Popow. Eine Ausweitung der Nato-Aktivitäten werde zweifellos als militärische Bedrohung einfließen. - Die Mitgliedstaaten der Nato beraten übermorgen auf ihrem Gipfeltreffen in Wales über eine stärkere Truppenpräsenz.

Russland hat mit dem Bau einer Gas-Pipeline nach China begonnen. Präsident Putin setzte in Us Chatyn in Sibirien den ersten Spatenstich. Durch die 4.000 Kilometer lange Pipeline soll ab 2019 russisches Erdgas nach China fließen. Auch wegen des Konfliktes um die Ukraine bemüht sich Russland, die Abhängigkeit vom europäischen Markt zu verringern und die Wirtschaftsbeziehungen mit Staaten in Asien auszubauen.

In Somalia haben Streitkräfte der USA einen Schlag gegen die radikal-islamische Al Shabaab-Miliz geführt. Das bestätigte das Pentagon. Details wurden nicht genannt. Am Wochenende hatten die

somalische Armee und Truppen der Afrikanischen Union eine Offensive gegen die Islamisten gestartet. Al Shabaab steht dem Terror-Netzwerk Al-Kaida nahe und verübt Anschläge, auch im Nachbarland Kenia.

Der Mitbegründer der Swapo und Freiheitskämpfer Simon Kaukungwa ist tot. Er sei gestern Abend im Alter von 95 Jahren nach kurzer Krankheit im Hospital in Ongwediwa gestorben, meldete die namibische Presseagentur Nampa. Kaukungwa war bereits in den Fünfziger Jahren an der Ovamboland People's Organisation (OPO) beteiligt, aus der später die Swapo hervorging.

2.09.2014 Nachrichten am Abend

Ab dem kommenden Jahr werden in Namibia weitere Fernstraßen zwei-spurig ausgebaut. Das habe der Geschäftsführer der Straßenbau-Behörde Roads Authority, Conrad Lutombi, in Walvis Bay auf einem Treffen mit Kollegen aus Sambia angekündigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Lutombi nannte die Fernstraßen von Windhoek nach Rehoboth und zum Internationalen Flughafen sowie die Straße zwischen Walvis Bay und Swakopmund, die hinter den Dünen angelegt wird. Ziel sei, die Zahl der Staus sowie der Verkehrsunfälle zu verringern.

Mehr als 2.800 Kadetten der namibischen Polizei haben in den drei Schulungszentren des Landes einen sechs Monate langen Lehrgang angetreten. Das habe NamPol heute im Zentrum in Gobabis mitgeteilt, meldete die namibische Presseagentur Nampa. Das Zentrum in der Oshana Region schult 1.857 Kadetten, gefolgt vom Zentrum der Omaheke Region mit 681 und der Zambezi Region mit knapp 309 Teilnehmern.

Im Nordosten Nigerias hat die Armee 70 Kämpfer der Terrorgruppe Boko Haram getötet. Die Kämpfer hätten mit Lastwagen und Schützenpanzern versucht, die Stadt Bama einzunehmen, teilte die Armee mit. Boko Haram hatte vor einer Woche erklärt, nahe Bama ein Kalifat errichtet zu haben. Die Gruppe kämpft für einen Gottesstaat und verübt seit 2009 immer wieder blutige Anschläge und Überfälle.

Im Osten der Ukraine ist die Zahl der Flüchtlinge wegen der Kämpfe auf eine halbe Million gestiegen. Das gab das Flüchtlings-Hilfswerk UNHCR in Genf bekannt. Die Zahl habe sich damit binnen drei Wochen verdoppelt. Mindestens 260.000 Menschen seien in andere Landesteile und ebenso viele nach Russland geflohen. Die russische Regierung sprach sogar von 800.000 Ukrainern, die seit Januar über die Grenze gekommen seien.

Die britische Königin beklagt, dass sie bei öffentlichen Auftritten meist in zahllose Mobiltelefon-

Kameras winken muss. Der Queen fehle der Blickkontakt, berichtet ein britisches Magazin unter Berufung auf den US-Botschafter in Großbritannien. Auch Musiker haben sich schon darüber beschwert, dass sie ständig auf Smartphones statt in Gesichter schauen.

3.09.2014 Nachrichten am Morgen

Hohe Politiker der Swapo wollen die Wahlliste vom vergangenen Wochenende möglicherweise für null und nichtig erklären lassen. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf gut unterrichtete Quellen innerhalb der Partei. Im Fokus der Kritik stehe ein Treffen von 95 der 204 Delegierten am Freitagabend, auf dem eine Liste von abzuwählenden Personen aufgestellt worden sei. Die Kritiker verurteilen dies als Wahlkomitee innerhalb des eigentlichen Wahlkomitees. Viele prominente Politiker der Swapo hatten es nicht auf die 96 Plätze der Wahlliste geschafft oder waren auf den hinteren Rängen gelandet.

Die Swapo hat ihren verstorbenen Mitbegründer Simon Kaukungwa als kraftvollen Revolutionär gewürdigt. Kaukungwa habe im Freiheitskampf eine wichtige Rolle gespielt, sagte Swapo-Generalsekretär Nangolo Mbumba gegenüber dem Namibian. Der 95-Jährige starb am Montagabend nach kurzer Krankheit im Hospital in Ongwediwa. Bereits in den Fünfziger Jahren war Kaukungwa an der Ovamboland People's Organisation (OPO) beteiligt, aus der später die Swapo hervorging.

Gegen Namibias Vize-Generalstaatsanwalt Jackson Kuutondokwa ist ein Haftbefehl ausgestellt worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Kuutondokwa habe gestern seinen Gerichtstermin verpasst. Die Verhandlung gegen ihn wegen Trunkenheit am Steuer wurde auf Dienstag in zwei Wochen vertagt. Es ist bereits das dritte Mal, dass der Jurist beim Fahren mit zuviel Alkohol im Blut erappt wurde.

US-Präsident Obama will den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen die Unterstützung seines Landes zusichern. Dazu treffe er heute die Staatschefs der drei Länder in der estländischen Hauptstadt Tallinn, hieß es in Washington. Die Balten befürchten wegen der dort lebenden russischen Minderheiten eine mögliche Intervention Russlands. - Am Abend reist Obama weiter zum Nato-Gipfel nach Wales.

In Somalia sind bei einem Drohnenangriff der USA gegen die radikal-islamische Al-Shabaab-Miliz sechs Menschen getötet worden. Das gab die Miliz bekannt. Ziel des Schlages war laut US-Regierung der Anführer von Al-Shabaab, Godane. Ob er unter den Opfern ist, war unklar. Godane gilt als mitverantwortlich für den Anschlag auf ein Einkaufszentrum in Kenias Hauptstadt Nairobi vor einem Jahr mit 67 Toten.

Der für Sonntag geplante Start der neunten Staffel von Big Brother Africa muss verschoben werden. Das teilte die Produktions-Gesellschaft Endemol mit. Ursache ist ein Großbrand in den Studios in Johannesburg. Menschen wurden nicht verletzt. Experten untersuchen, wodurch das Feuer entzündet wurde.

Der deutsche Schauspieler Gottfried John ist im Alter von 72 Jahren gestorben. John erlag einem Krebsleiden. Der Schauspieler wurde durch Filme des Regisseurs Rainer Werner Fassbinder bekannt. Er war aber auch in internationalen Produktionen zu sehen, wie im James-Bond-Film "Goldeneye" oder in "Asterix und Obelix gegen Cäsar".

3.09.2014 Nachrichten am Mittag

Die internationale Gemeinschaft ist auf dem besten Weg, den Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika zu verlieren. Davor warnte die Organisation "Ärzte ohne Grenzen" in New York. In Sierra Leone lasse man die Leichen von Infizierten auf den Straßen liegen. In Liberia wird der Organisation zufolge statt neuer Behandlungszentren ein neues Krematorium gebaut. In Westafrika lag die Zahl der Ebola-Toten vor Tagen bei mehr als 1.550. - In Windhoek informiert die Gesundheits-Expertin Sharon Gorelick über Ebola und Gegenmaßnahmen in Namibia: Am Montag um 19h30 in der Windhoek International School.

Im Norden von Mali sind vier UN-Soldaten getötet worden. Laut UNO explodierte eine Mine neben einem Konvoi der Blauhelme. Zu der Tat bekannte sich bislang niemand. Die Lage im Norden Malis ist noch immer angespannt. Dort hatten nach einem Putsch im Jahr 2012 Tuareg-Rebellen und Islamisten die Kontrolle über weite Gebiete erlangt. Später drängten französische Truppen die Islamisten zurück. Mit den Tuareg-Gruppen führt die Regierung Friedensgespräche.

Die Ukraine hat mit einer Erklärung für Verwirrung gesorgt, mit Russland eine Waffenruhe im Osten der Ukraine vereinbart zu haben. Die russische Regierung dementierte dies mit dem Hinweis, Russland sei nicht an den Kämpfen beteiligt. - Deutschland wird der ukrainischen Armee Schutzausrüstung liefern. Der Regierung zufolge haben die Behörden entsprechende Ausfuhranträge wohlwollend geprüft.

Das Video, das die Enthauptung eines weiteren US-Journalisten zeigt, ist authentisch. Das hätten US-Geheimdienste festgestellt, hieß es in Washington. Das Video war gestern im Internet veröffentlicht worden und zeigt, wie ein Kämpfer der Terrormiliz "Islamischer Staat" den US-Reporter ermordet. Vor zwei Wochen hatte die Miliz bereits einen Kollegen des Mannes enthauptet. Die Taten wurden

als Vergeltung für die US-Luftangriffe auf Stellungen der Milizen bezeichnet.

Der Konzern Halliburton in den USA zahlt wegen der Explosion der Ölplattform "Deepwater Horizon" im Golf von Mexiko 1,1 Milliarden US-Dollar Entschädigung. Damit entgeht es einer Sammelklage. Die Summe verteilt sich auf Fischer und andere Opfer der Katastrophe. Im April 2010 war die Plattform vor der Küste der USA explodiert. Elf Arbeiter starben. Monatelang strömte Öl aus und verseuchte die Golfküste.

In Japan hat Regierungschef Abe sein Kabinett umgebildet. Fünf Ministerposten wurden mit Frauen besetzt, die Schlüsselressorts wie Finanzen und Äußeres jedoch blieben unverändert. Abe versucht, seine Partei zu einen und den Reformkurs voranzutreiben. Im Oktober soll die Mehrwertsteuer von acht auf zehn Prozent erhöht werden.

In Deutschland sind im Handwerk auch nach Beginn des neuen Lehrjahres Tausende Ausbildungsplätze frei. Laut "Bild"-Zeitung konnten Betriebe für 24.000 Lehrstellen bislang keine geeigneten Bewerber finden. Das sind 3.000 mehr freie Stellen als vor einem Jahr. Bis Ende August wurden laut Bild rund 109.000 Lehrverträge abgeschlossen - 3,2 Prozent weniger als im Vorjahr.

3.9.2014 Nachrichten am Abend

Der namibische Geschäftsmann Aron Mushimba erhält ein Staatsbegräbnis. Dies gab die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die namibische Regierung bekannt. Er war der jüngere Bruder der ehemaligen namibischen First Lady Kovambo Nujoma. Mushimba erlag vor vier Tagen im Alter von 67 Jahren einer Infektion. Die Trauerfeier ist für nächste Woche Donnerstag im Parlamentsgarten in Windhoek geplant. Die Beisetzung soll im engsten Familienkreis am Freitag auf dem Zentralfriedhof in Pionierspark stattfinden.

Die Ukraine hat ihre Ankündigung einer dauerhaften Waffenruhe im Osten des Landes deutlich abgemildert. Zuvor hatte Russland eine derartige Vereinbarung dementiert. Der ukrainische Präsident Poroschenko hatte am Morgen eine dauerhafte Friedenslösung für die umkämpften Gebiete bekannt gegeben. Nun heißt es laut offizieller Aussage der Regierung nur noch, dass eine Feuerpause geplant ist. Indessen gab der ukrainische Ministerpräsident Jazenuk an, dass sein Land den Bau einer Schutzmauer an der gesamten Ostgrenze zu Russland plant. Dieses Unterfangen soll umgerechnet mehr als 1,4 Milliarden Namibia Dollar kosten. Die gemeinsame Grenze zwischen der Ukraine und Russland ist etwa 2000 Kilometer lang.

Trotz des seit Jahren anhaltenden Aufschwungs in der deutschen Wirtschaft, kann das Land die Zahl der Langzeitarbeitslosen nicht deutlich verringern. Zu diesem Schluss kommt die Organisation für

Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE. Deutschland hat weiterhin mit der höchsten Langzeitarbeitslosigkeit aller OSZE-Staaten zu kämpfen. Seit 2007 ist die Zahl in Deutschland jedoch weitaus schneller zurückgegangen als in allen anderen Ländern. Weiterhin ist fast die Hälfte aller Arbeitslosen in Deutschland länger als 12 Monate beschäftigungslos. Der OSZE-Durchschnitt liegt bei nur etwas über einem Drittel.

In den Vereinigten Staaten von Amerika wurden zwei Gefangene nach 30 Jahren aufgrund eines Justizirrtums aus dem Gefängnis entlassen. Die beiden geistig behinderten Brüder wurden nun von der Vergewaltigung und dem Mord an einem minderjährigen Mädchen freigesprochen. DNA-Analysen haben zweifelsfrei ergeben, dass beide Brüder nichts mit dem Vorfall zu tun haben. Einer der beiden war zum Tode, der andere zu lebenslanger Haft verurteilt worden.

Japan wird trotz internationalen Protests 2015 mit dem Walfang fortfahren. Laut dem Fischereiministerium des Landes werden Zwergwale in der Antarktis zu Forschungszwecken bejagt werden. Buckelwale sowie Finnwale werden aber nach einem Urteil des Internationalen Gerichtshof von den Jagdlisten gestrichen. Seit März musste Japan aufgrund des Urteils seinen Walfang einstellen. Die Richter entschieden, dass der Fang keinerlei wissenschaftlichen Zwecken dient. Nun will Japan für 2015 das Programm deutlicher für Forschungszwecke, die auch das reine Beobachten der Wale einschließen, ausrichten.

4.09.2014 Nachrichten am Morgen

An Namibias Flughäfen hat es in den vergangenen drei Jahren mehr als 30 Beinah-Unfälle gegeben. Das berichtet der Namibian. Flugsicherheits-Beamte hätten Anweisungen gegeben, die Flugzeuge bei Start oder Landung auf Kollisionskurs mit anderen Maschinen gebracht hätten. Der ehemalige Leiter der Flugsicherheit, Victor Likando, wird laut Namibian vor einem Disziplinarverfahren bewahrt. Im Juli sei er in neuer Position wieder eingestellt worden, trage jedoch noch immer seinen alten Titel. Likando soll mit dem Staatssekretär im Transportministerium, Peter Mwatile, befreundet sein.

Die namibische Polizei hat drei Männer verhaftet, die vor einem Monat das Regionalbüro der Swapo in Windhoek ausgeraubt haben sollen. Laut Presseagentur Nampa bleiben sie bis zur Verhandlung Ende Oktober in Haft. - Am ersten Wochenende im August waren drei Bewaffnete nachts in das Gebäude eingedrungen, hatten die beiden Wachleute gefesselt und aus 22 Büros Computer, Laptops und Bargeld entwendet.

Die Ebola-Epidemie in Westafrika breitet sich rasanter aus als erwartet. Man benötige mindestens 600 Millionen US-Dollar für Gegenmaßnahmen, sagte WHO-Chefin Chan. Mittlerweile seien mehr als 1.900 Menschen an Ebola gestorben und 3.500 hätten sich infiziert. Betroffen sind laut WHO

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



weiterhin vor allem Liberia, Sierra Leone und Guinea; aber auch in Nigeria, im Senegal und in der Demokratischen Republik Kongo wurden Fälle bestätigt. Helfern zufolge mangelt es an Schutzanzügen für medizinisches Personal.

Im Nordosten Nigerias sind nach neuen Angriffen der Rebellengruppe Boko Haram über 10.000 Menschen nach Niger und Kamerun geflohen. Das gab das UN-Flüchtlingshilfswerk bekannt. Auch in Kamerun verlassen Bewohner ihre Häuser. In Nigeria versucht die islamistische Gruppe offenbar, Dörfer dauerhaft in ihrer Gewalt zu halten. Boko Haram kämpft für einen Gottesstaat im Nordosten Nigerias.

Vor dem heutigen Gipfeltreffen der Nato in Wales haben die USA und Großbritannien das russische Vorgehen in der Ukraine scharf kritisiert. In einem Gastbeitrag für die britische "Times" schrieben Präsident Obama und Premierminister Cameron, Russland habe mit der Entsendung von Truppen auf ukrainisches Territorium das Fundament eines souveränen Staates untergraben. Die Nato müsse nun in Osteuropa dauerhaft Präsenz zeigen und schnell einsetzbare Krisen-Reaktionskräfte bereithalten.

Die USA entsenden 200 Fallschirmjäger in den Westen der Ukraine, um an einem internationalen Manöver teilzunehmen. Das Pentagon betonte, die Übung finde jährlich statt und sei langfristig geplant. Die russische Armee hatte die Pläne als Provokation bezeichnet. An dem Manöver nehmen auch vier Soldaten der Bundeswehr teil.

Im holländischen Ort Wijchen sind einige Verkehrsinseln plötzlich rosa statt grau, weil ein Beamter bei der Farbnummer Ziffern vertauscht hat. Medien zufolge wollte der Ort die Verkehrsinseln wieder überstreichen lassen. Nach vielen positiven Reaktionen habe man sich jedoch entschieden, sie so zu lassen, wie sie sind - in pink.

Im Großraum Windhoek erscheint heute erstmals das neue Monats-Magazin "Windhoek Express". Der Allgemeinen Zeitung zufolge wird es als Beilage der AZ, des Republikein und der Namibian Sun ausgeliefert. Unter dem Motto "Our city - our newspaper" bietet das monatliche Magazin Beiträge auf Deutsch, Afrikaans und Englisch über Themen in Windhoek, Okahandja und Rehoboth.

Zum Fußball - Deutschland hat das Freundschaftsspiel gegen WM-Finalgegner Argentinien in Düsseldorf mit 2:4 verloren. Die beiden Treffer für Deutschland erzielten Schürle und Götze.

4.09.2014 Nachrichten am Mittag

In Südafrika hat die Chefin der Oppositionspartei Democratic Alliance, Zille, die so genannten "Spy

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Tapes" in Empfang genommen. Laut Nachrichtenagentur Sapa fand sich vor dem Obergericht in Pretoria eine große Menge jubelnder Anhänger ein. Der Höchste Gerichtshof hatte die Herausgabe der Bänder vergangene Woche trotz Einspruchs von Präsident Zuma angeordnet. - In den Aufzeichnungen von 2007 geht es angeblich um Absprachen zwischen den damaligen Leitern der Staatsanwaltschaft und der mittlerweile aufgelösten Einheit der Scorpions, ein Verfahren gegen Zuma wegen Korruption einzustellen.

Die Fluggesellschaft Airlink bietet ab Anfang Oktober zweimal täglich Flüge zwischen Kapstadt und Windhoek an. Das teilte Airlink heute mit. Man wolle damit vor allem Geschäftsleute ansprechen, aber auch Urlaubern eine neue Verbindung bieten. Die Flüge finden ab 6. Oktober montags bis freitags statt. Start in Kapstadt ist frühmorgens und nachmittags; die Rückflüge sind morgens und abends vorgesehen.

Die Staats- und Regierungschefs der Nato beraten in Wales über eine dauerhafte militärische Präsenz in Osteuropa. Nato-Generalsekretär Rasmussen sprach angesichts der Kämpfe in der Ukraine von einem dramatisch veränderten Sicherheits-Umfeld. Russlands Außenminister Lawrow warnte dagegen vor einem Ende des blockfreien Status der Ukraine. Sein Land wolle zu einer Entspannung der Krise beitragen, bekräftigte Lawrow mit Hinweis auf den Friedensplan von Präsident Putin.

Das Terror-Netzwerk al-Qaida will einen Ableger auf dem indischen Subkontinent gründen. Das kündigte der Al-Qaida-Chef al-Sawahri in einem Video im Internet an. In Teilen von Indien, Bangladesch und Birma solle ein Kalifat errichtet werden. Anführer der neuen Einheit ist ein Islamist aus Pakistan. Experten werten den Schritt auch als Kampfansage an die sunnitische Miliz "Islamischer Staat" im Irak und in Syrien. Al-Qaida soll Probleme haben, neue Kämpfer zu rekrutieren.

Nach Deutschland erwägt auch Großbritannien Waffenlieferungen an die Kurden im Irak. Das sagte Premierminister Cameron im Fernsehen. Man könne nicht nur Waffen bereitstellen, sondern die Milizen der autonomen Kurden-Region auch ausbilden. England liefert bereits Hilfsgüter und transportiert Militärausrüstung. - In Leipzig startet am Abend ein Flugzeug mit einer ersten Ladung militärischer Güter. Waffen sollen im Laufe des Monats folgen.

In Deutschland sind bei vielen Tiertransporten im vergangenen Jahr erhebliche Mängel festgestellt worden. Das berichtet die "Saarbrücker Zeitung" unter Berufung auf eine Aufstellung des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages für die Grünen. Bei 38 Prozent der überprüften Rindertransporte seien eine extreme Überladung, fehlende Wasserversorgung oder defekte Lüftungsanlagen festgestellt worden.

Der dänische Hersteller Lego ist weltweit die neue Nummer eins im Spielzeuggeschäft. Das teilte das Unternehmen mit und verwies für das erste Halbjahr auf einen Umsatz von umgerechnet rund 2,11 Milliarden US-Dollar. Der Konkurrent Mattel aus den USA setzte nach eigenen Angaben vom Juli im gleichen Zeitraum 2,01 Milliarden US Dollar um. Lego hatte seinen Nettogewinn im vergangenen Jahr um neun Prozent auf 820 Millionen Euro gesteigert.

4.9.2014 Nachrichten am Mittag

In Südafrika hat die Chefin der Oppositionspartei Democratic Alliance, Zille, die so genannten "Spy Tapes" in Empfang genommen. Laut Nachrichtenagentur Sapa fand sich vor dem Obergericht in Pretoria eine große Menge jubelnder Anhänger ein. Der Höchste Gerichtshof hatte die Herausgabe der Bänder vergangene Woche trotz Einspruchs von Präsident Zuma angeordnet. - In den Aufzeichnungen von 2007 geht es angeblich um Absprachen zwischen den damaligen Leitern der Staatsanwaltschaft und der mittlerweile aufgelösten Einheit der Scorpions, ein Verfahren gegen Zuma wegen Korruption einzustellen.

Die Fluggesellschaft Airlink bietet ab Anfang Oktober zweimal täglich Flüge zwischen Kapstadt und Windhoek an. Das teilte Airlink heute mit. Man wolle damit vor allem Geschäftsleute ansprechen, aber auch Urlaubern eine neue Verbindung bieten. Die Flüge finden ab 6. Oktober montags bis freitags statt. Start in Kapstadt ist frühmorgens und nachmittags; die Rückflüge sind morgens und abends vorgesehen.

Die Staats- und Regierungschefs der Nato beraten in Wales über eine dauerhafte militärische Präsenz in Osteuropa. Nato-Generalsekretär Rasmussen sprach angesichts der Kämpfe in der Ukraine von einem dramatisch veränderten Sicherheits-Umfeld. Russlands Außenminister Lawrow warnte dagegen vor einem Ende des blockfreien Status der Ukraine. Sein Land wolle zu einer Entspannung der Krise beitragen, bekräftigte Lawrow mit Hinweis auf den Friedensplan von Präsident Putin.

Das Terror-Netzwerk al-Qaida will einen Ableger auf dem indischen Subkontinent gründen. Das kündigte der Al-Qaida-Chef al-Sawahri in einem Video im Internet an. In Teilen von Indien, Bangladesch und Birma solle ein Kalifat errichtet werden. Anführer der neuen Einheit ist ein Islamist aus Pakistan. Experten werten den Schritt auch als Kampfansage an die sunnitische Miliz "Islamischer Staat" im Irak und in Syrien. Al-Qaida soll Probleme haben, neue Kämpfer zu rekrutieren.

Nach Deutschland erwägt auch Großbritannien Waffenlieferungen an die Kurden im Irak. Das sagte Premierminister Cameron im Fernsehen. Man könne nicht nur Waffen bereitstellen, sondern die Milizen der autonomen Kurden-Region auch ausbilden. England liefert bereits Hilfsgüter und transportiert Militärausrüstung. - In Leipzig startet am Abend ein Flugzeug mit einer ersten Ladung militärischer Güter. Waffen sollen im Laufe des Monats folgen.

In Deutschland sind bei vielen Tiertransporten im vergangenen Jahr erhebliche Mängel festgestellt worden. Das berichtet die "Saarbrücker Zeitung" unter Berufung auf eine Aufstellung des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages für die Grünen. Bei 38 Prozent der überprüften Rindertransporte seien eine extreme Überladung, fehlende Wasserversorgung oder defekte Lüftungsanlagen festgestellt worden.

Der dänische Hersteller Lego ist weltweit die neue Nummer eins im Spielzeuggeschäft. Das teilte das Unternehmen mit und verwies für das erste Halbjahr auf einen Umsatz von umgerechnet rund 2,11 Milliarden US-Dollar. Der Konkurrent Mattel aus den USA setzte nach eigenen Angaben vom Juli im gleichen Zeitraum 2,01 Milliarden US Dollar um. Lego hatte seinen Nettogewinn im vergangenen Jahr um neun Prozent auf 820 Millionen Euro gesteigert.

4.9.2014 Nachrichten am Abend

Ein französischer Staatsbürger wird von Namibia an Indien ausgeliefert. Dies entschied das Magistratesgericht Windhoek. Der Mann wurde im Juni in Namibia verhaftet, nachdem ein internationaler Haftbefehl durch Interpol ausgestellt wurde. Der 46-jährige Mathieu Nicolas Furic soll zahlreiche Minderjährige in Indien sexuell missbraucht haben. Es wird damit gerechnet, dass der Beschuldigte innerhalb von 14 Tagen einen Antrag gegen die Auslieferung stellt. Ihm droht in Indien eine lebenslange Haft.

In der Wirtschaftsmetropole Port Harcourt in Nigeria sind zahlreiche Fälle von Ebola aufgetreten. In der Stadt soll sich der Virus deutlich schneller verbreiten als in der Millionenstadt Lagos, wie die Lokalbehörden bekannt gaben. Die Weltgesundheits-Organisation WHO warnt davor, dass in Port Harcourt bereits in den nächsten Tagen mit mehreren hundert Fällen gerechnet werden muss. Die Stadt ist Haupthandelsort Nigerias mit zahlreichen großen Märkten. Seit Ausbruch des Ebola-Virus in Guinea Anfang des Jahres sind etwa 2000 Menschen an der Krankheit gestorben.

Die Regierung Simbabwe hat die ugandischen Gesetzgebungen als die besten der Welt bezeichnet. Als Beispiel nannte Simbawwes Vize-Justizminister die Einführung der Anti-Homosexuellen-Gesetze in dem ostafrikanischen Land. Derzeit befindet sich eine simbabwische Delegation in Uganda um von dem dortigen "Law and Order Sector" zu lernen. Der simbabwische Präsident Mugabe hatte in den letzten Wochen immer wieder die Judikative Ugandas gelobt und die „Anti-Homosexuellen-Gesetze als wichtigen Schritt gegen den kolonialen Einfluss des Westens“ bezeichnet.

13 Sicherheitskräfte sind bei einem Angriff der Taliban in Indien getötet worden. Dies gab die Polizei in Gasri im Osten des Landes bekannt. Den Angaben nach explodierte eine Bombe am Regionalhauptsitz des Geheimdienstes, ehe die Angreifer das Feuer eröffneten. Wie viele Angreifer der Taliban bei dem mehr als dreistündigen Gefecht ums Leben kamen wurde nicht bekannt gegeben. Mindestens 60 Personen wurden zudem verletzt, 15 von ihnen schweben weiterhin in Lebensgefahr.

Die Europäische Zentralbank EZB hat erneut den Leitzins gesenkt. Ab sofort gilt im Euroraum, das heißt in den 18 Staaten die den Euro als Währung nutzen, ein Zinssatz von 0,05 Prozent. Dies gab die

Notenbank an ihrem Hauptsitz in Frankfurt am Main bekannt. Zuvor lag der Leitzins bei 0,15 Prozent. Gleichzeitig wurde Strafzins für Banken von 0,1 auf 0,2 Prozent angehoben. Diesen müssen Geschäftsbanken zahlen, sofern sie Geld lieber bei der Zentralbank anlegen anstatt dieses als Kredit zu vergeben.

5.9.2014 Nachrichten am Morgen

Seit vier Tagen wütet ein heftiges Buschfeuer nordöstlich von Windhoek. Laut Informationen der Windhoeker Stadtverwaltung sind vor allem die bergigen Regionen östlich von Elisenheim und Ongobo betroffen. Insgesamt sollen bereits mehr als 35 Quadratkilometer Farmland den Flammen zum Opfer gefallen sein. Die Feuerwehr von Windhoek ist seit Tagen im Einsatz und wird von der namibischen Armee unterstützt. Die Öffentlichkeit wird aufgerufen Ruhe zu bewahren und die betroffenen Gebiete unter allen Umständen zu meiden.

Erstmals werden schwere Gefechte aus der ostukrainischen Hafenstadt Mariupol gemeldet. Die Stadt wurde der Nachrichtenagentur AFP nach von schweren Explosionen erschüttert. Es soll sich unbestätigten Angaben der ukrainischen Armee nach um eine Offensive der pro-russischen Separatisten handeln. Diese rücken mit Panzern und Artillerie auf die Stadt vor. Die Regierung der Ukraine in Kiew geht davon aus, dass das Ziel der Offensive die Schaffung eines Landkorridors von Russland zur annektierten Halbinsel Krim ist.

Ein radikaler deutscher Islamist wurde an der Türkisch-Syrischen Grenze festgenommen. Dies gaben türkische Sicherheitskräfte bekannt. Demnach wollte sich der 20-jährige der Terrormiliz Islamischer Staat IS anschließen. Es ist der zweite Deutsche der an der Grenze in diesem Jahr festgenommen wurde. Im April hatte ein Deutscher mit zwei Kämpfern der IS einen türkischen Grenzpolizisten erschossen. Die Identität des nun gefassten Deutschen wurde bisher nicht bekannt gegeben. Er soll jedoch verfassungsschutzrechtlich bekannt sein.

Die Schule „Gam“ in der Region Otjozondjupa hat den Inter-Schul-Wettbewerb zu Wasser und Hygiene gewonnen. Dies gab das US-amerikanische Hilfsprojekt Millennium Challenge Account Namibia bekannt. Der Wettbewerb zwischen 48 Schulen hat im Juni dieses Jahres begonnen. Als Preisgeld des WASH-Wettbewerbs erhielt Gam 3300 Namibia Dollar. Auf den Plätzen zwei und drei landeten die lipopo-Schule in der Region Oshikoto und die Shikudule-Schule in der Region Ohangwena. Der Millennium Challenge Account hat in den vergangenen Jahren umgerechnet mehr als drei Milliarden Namibia Dollar vor allem für die Bereiche Tourismus und Bildung zur Verfügung gestellt.

Der Rückgang der Primärwälder soll weltweit schneller voranschreiten als bisher angenommen. Zu diesem Ergebnis kommt die Umweltschutzorganisation Greenpeace in einer aktuellen Studie. Hierfür

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



wurden Satellitenbilder ausgewertet. Nur noch etwa acht Prozent aller Primärwälder sollen intakt sein. Diese befinden sich vor allem in tropischen Gebieten sowie im Norden Nordamerikas und Russlands. Die Größe der Wälder soll in den vergangenen 13 Jahren um mehr als 100 Millionen Hektar, das heißt etwa acht Prozent geschrumpft sein. Die größte Zerstörung von Primärwäldern findet demnach in Russland statt.

Für heute sind weitreichende Streiks bei der Deutschen Lufthansa angekündigt. Zwischen 17 und 23 Uhr sollen alle Kurz- und Mittelstrecken ab Frankfurt am Main betroffen. Dies gab die Pilotengewerkschaft Cockpit bekannt. Die Lufthansa bezeichnete die Streikankündigung als nicht nachvollziehbar, da in einigen deutschen Bundesländern die Sommerferien an diesem Wochenende zu Ende gehen. Von dem Streik können auch Zubringerflüge betroffen sein, die Reisende von Air Namibia nach Frankfurt gebucht haben.

FNB Namibia hat im Finanzjahr 2013/14 ihren Gewinn um 29 Prozent auf 785 Millionen Namibia Dollar steigern können. Dies gab das namibische Finanzunternehmen in einer Pressemitteilung bekannt. Das Zinseinkommen stieg um knapp 16 Prozent auf mehr als 1,1 Milliarden Namibia Dollar. Erstmals hat den Angaben nach auch der Vorsteuergewinn die Marke von einer Milliarde Namibia Dollar überstiegen. FNB konnte sich somit nach Umsatz als eines der größten acht Unternehmen Namibias weiter etablieren.

Forscher haben nach fünf Jahren das schwerste Landtier der Erde rekonstruiert. Der Dreadnoughtus schrani wurde aus dem größten Fund von Knochen zusammengesetzt. Der Titanosaurus soll mindestens 60 Tonnen schwer und 26 Meter lang gewesen sein. Die Knochen wurden im Süden Argentiniens 2009 gefunden. Die Wissenschaftler gehen laut dem Magazin „Science“ davon aus, dass es noch größere Dinosaurier gab. Jedoch konnte der Argentinosaurus, der bis zu 100 Tonnen gewogen haben soll, nicht aufgrund eines vollständigen Skeletts sicher vermessen werden.

5.09.2014 Nachrichten am Mittag

Die Deutsche Botschaft in Namibia will sich noch stärker für Investitionen deutscher Unternehmen im Land einsetzen. Das erklärte der neue Ständige Vertreter der Botschaft, Ullrich Kinne, gegenüber Hitradio Namibia. Auch wolle er sich um mehr Handel zwischen beiden Ländern bemühen. Der Schwerpunkt seiner Kenntnisse, so Kinne, liege auf dem Feld der Wirtschaft. Kinne ist Nachfolger von André Scholz und befindet seit bereits seit einem Monat in Namibia.

Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia finanzieren einen neuen Halsband-Sender für einen Mähnenlöwen im Nordwesten Namibias. Flip Stander von der Organisation Desert Lion Conservation erhielt heute den Scheck der Spendenaktion anlässlich des Tages des Löwen in Höhe von 51.000

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Dollar. Ein Halsband mit Satellitensender kostete rund 40.000 Dollar, so Stander. Ende August hatten Unbekannte den Mähnenlöwen Terrace Male getötet und das Halsband verbrannt.

Im Osten der Ukraine haben pro-russische Separatisten die Hafenstadt Mariupol unter Beschuss genommen. Der Armee zufolge wurde der Vorstoß der Rebellen abgewehrt. Ziel ist offenbar, einen Korridor zwischen Russland und der Halbinsel Krim zu schaffen. - Vertreter von Regierung und Separatisten sind in der weißrussischen Hauptstadt Minsk eingetroffen, um über einen Waffenstillstand zu verhandeln. Die EU-Botschafter beraten in Brüssel über weitere Sanktionen gegen Russland.

In Erbil im Nordosten des Irak sind die militärischen Güter aus Deutschland für die Kurden eingetroffen. Die Maschine mit Ausrüstung wie Schutzwesten und Helmen landete sicher auf dem Flughafen. - Indessen plant die Nato, die Hilfe im Kampf gegen die sunnitische Miliz Islamischer Staat zu koordinieren.

In den Ländern der Euro-Zone stagniert die Wirtschaft. Das gab das Europäische Statistikkamt Eurostat bekannt. Die Wirtschaftsleistung in den 18 Euro-Ländern im zweiten Quartal sei unverändert gegenüber den ersten drei Monaten dieses Jahres geblieben. Deutschland und Italien meldeten sogar einen Rückgang um 0,2 Prozent.

In Deutschland fallen wegen des Pilotenstreiks bei der Lufthansa bereits am Nachmittag Flüge aus. Das erklärte das Unternehmen in Frankfurt. Insgesamt seien 200 Verbindungen mit rund 25.000 Passagieren betroffen. Die Gewerkschaft Vereinigung Cockpit hatte dazu aufgerufen, zwischen 17 und 23 Uhr die Arbeit niederzulegen. In dem Tarifkonflikt geht es vor allem um die betriebsinterne Frührente für die Piloten.

In Berlin hat die 54. Internationale Funkausstellung (IFA) begonnen. Sechs Tage lang präsentieren 1.538 Firmen der Elektro-Branche aus dem In- und Ausland ihre Neuheiten, darunter Smartphone-Apps zur Bedienung von Kühlschränken und Fernsehern sowie Armbänder mit Internet-Anbindung.

Der Veldbrand nordöstlich von Windhoek ist gelöscht. Das teilte die Stadtverwaltung mit. Insgesamt wurde in den Erosbergen Weide auf mehr als 3.500 Hektar vernichtet.

Ab Sonntag herrscht in Namibia auch auf den Uhren wieder Sommer: Bei Umstellung von Winterzeit auf Sommerzeit werden die Uhren um 2 Uhr nachts auf 3 Uhr vorgestellt. Das bedeutet eine Stunde weniger Schlaf, dafür aber abends eine Stunde länger Sonnenlicht fürs Spazierengehen.

5.9.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Europäische Union hat den von der Ebola-Epidemie betroffenen Ländern in Westafrika Finanzhilfen in Höhe von 140 Millionen Euro zugesagt. Das Geld solle dazu dienen, "den schlimmsten jemals beobachteten Ausbruch dieser Seuche" zu stoppen, sagte ein Sprecher der zuständigen EU-Kommissarin Kristalina Georgiewa am Freitag in Brüssel. Die überlasteten Gesundheitsbehörden in Guinea, Sierra Leone, Liberia und Nigeria sollen demnach mit mobilen Ebola-Testzentren unterstützt werden sowie bei der Verteilung von Essen, Trinkwasser und Medikamenten.

Nur wenige Tage nach der Ankündigung der größten Enteignung von Palästinensergebiete seit drei Jahrzehnten hat Israel den Bau von hunderten Wohnungen im Westjordanland ausgeschrieben. Der Ausbau der Siedlung Elkana im Nordwesten des Westjordanlandes sei bereits im Januar beschlossen, der Bau von 283 Wohnungen gestern ausgeschrieben worden, erklärte die israelische Landbehörde auf ihrer Website. Die US-Regierung hatte Israel aufgefordert, ihre Entscheidung zurückzunehmen, UN-Generalsekretär Ban Ki Moon zeigte sich besorgt.

Ein neuer Präsidentenjet wird morgen auf dem Eros Flughafen in Windhoek erwartet. Die namibische Regierung zahlte etwa N\$150 Millionen für den Lear Jet 75. Das berichtet die Informante auf ihrer Facebook-Seite. Um die Staatliche Flugzugflotte zu erneuern, wurden N\$320 Millionen bewilligt. Laut der Wochenzeitung wurde ein acht-sitzer Hubschrauber für N\$100 Million gekauft, als auch zwei zusätzliche AS350B3E Hubschrauber im Wert von N\$35 Millionen je. Die bestehende Flotte sei laut Verkehrsminister Nghimtina veraltet und gebe es keine Ersatzteile.

Das Feuer, das seit Wochenbeginn in den Bergen nordöstlich von Windhoek wütet, ist zwar von der Feuerwehr unter Kontrolle gebracht worden, aber noch nicht endgültig gelöscht. Das berichtet die Allgemeine Zeitung in ihrem Whatsapp-Service. Demnach sollen 12 000 Hektar Busch- und Grasland abgebrannt seien.

In Kapstadt sind letzte Nacht zwei Rohrbomben explodiert. Laut einem Polizeisprecher explodierten die Sprengstoffe vor einem Supermarkt und einem Autohändler. Bisher hat niemand die Verantwortung für die Anschläge übernommen und wurden polizeiliche Untersuchungen eingeleitet.

Hollywood trauert um Joan Rivers. Die US-Entertainerin war gestern (4. September) im Kreise ihrer Familie und Freunde im 'Mount Sinai'-Krankenhaus in New York "friedlich eingeschlafen", erklärte Rivers' Tochter Melissa in einem offiziellen Statement. Die TV-Moderatorin erlitt am Donnerstag vergangener Woche während einer Routine-Operation an den Stimmbändern einen Atem- und Herzstillstand und schwebte in Lebensgefahr. Vor der OP soll sich Rivers noch topfit gezeigt haben und schwer damit beschäftigt gewesen sein, ihr neues Buch zu promoten.

6.9.2014 Nachrichten am Morgen

Der Caprivi-Hochverratsfall nähert sich dem Ende. Dies gab das Obergericht in Windhoek bekannt. Ab dem 24. November sollen die letzten mündlichen Anträge der Verteidiger der 65 Angeklagten angehört werden. Bis zum 14. November müssen die schriftlichen Anträge vorliegen. Die Beschuldigten befinden sich seit 15 Jahren in Untersuchungshaft. Sie sind beschuldigt die Unabhängigkeit des Caprivizipfels gewaltsam durchsetzen zu wollen. 12 der ursprünglich 122 Angeklagten sind in der Haft verstorben, 43 wurden im Februar 2013 freigelassen. 1999 erstürmte die Caprivi Liberation Army eine Kaserne in Katima Mulilo und griff weitere staatliche namibische Einrichtungen an.

Namibia und die Welt feiern heute den „Welttag der Geier“. Dieser internationale Schutztag wird alljährlich am ersten Samstag im September begangen. Die Zahl der Geier nimmt in Afrika rapide ab. In Namibia gilt der Kapgeier seit 2011 als nicht mehr „beheimatet“; in den 1950er Jahren gab es noch mehr als 2000 Kapgeier im Land. Ursache für den Rückgang von Geiern in Namibia ist laut der Schutzereinrichtung Narrec bei Windhoek vor allem Vergiftung. In anderen afrikanischen Ländern werden Geier auch als Nahrung und zu medizinischen Zwecken getötet.

Die Europäische Union wird Russland mit weiteren Sanktionen belegen. Dies entschieden die 28 EU-Botschafter in Brüssel. Erneut wird es Einreise- und Kontosperrungen für 20 hochrangige russische Politiker geben. Zudem sind weitere Wirtschaftssanktionen geplant. Genaue Einzelheiten zu den Sanktionen wurden von der EU nicht bekannt gegeben. Alle Sanktionen sollen am Montag in Kraft treten. Sollte die seit gestern anhaltende Waffenruhe in der Ostukraine anhalten und Russland seine Truppen aus dem Gebiet zurückziehen, ist ein Aussetzen der neuen Sanktionen denkbar, wie die Union bekannt gab.

Die Mitarbeiter der Deutschen Bahn haben seit dem frühen Morgen die Arbeit niedergelegt. Hierzu rief die Gewerkschaft GDL auf. Es sind zahlreiche Züge im Personen- und Güterverkehr betroffen. Insbesondere trifft der Streik, der noch den Vormittag andauern soll, den Schulferienrückreiseverkehr. Die GDL fordert für ihre Mitglieder mehr Lohn und kürzere Arbeitszeiten. Von dem Streik waren heute am frühen Morgen auch in Frankfurt ankommende Passagiere wie zum Beispiel von Air Namibia betroffen, die mit dem Zug weiter reisen wollten. Indessen ging der Streik bei der Deutschen Lufthansa zu Ende. 220 Flüge fielen aus, 26.000 Passagiere waren betroffen.

Forscher haben erneut zig neue Buntbarscharten in afrikanischen Gewässern nachgewiesen. Den Angaben einer Gruppe Wissenschaftler der Universität Konstanz nach, passt sich kaum ein anderes Tier so schnell neuen Lebensumständen an. Die Evolution der Buntbarsche vollzieht sich in Rekordtempo. Mehr als 2000 Arten sind bisher weltweit bekannt. Die Forscher untersuchen nun, warum nur die Buntbarsche so anpassungsfähig sind. Alleine im Viktoriasee in Ostafrika leben bis zu 600 Buntbarscharten. Diese entwickelten sich alle in den letzten 15.000 Jahren. In ganz Europa gibt es hingegen nur 200 Süßwasserfischcharten.

6.9.2014 Nachrichten am Mittag

Die Welt-Gesundheits-Organisation WHO hat der Ebola-Epidemie den Kampf mit allen Mittel erklärt. So sprach sich die WHO für den Einsatz von ungetesteten Medikamenten aus. Damit soll die Ausbreitung der Epidemie bis spätestens Mai 2015 eingedämmt werden. Bisher starben laut WHO mehr als 2000 Menschen an der meist tödlichen Erkrankung, 4000 sind infiziert. Indessen hat Sierra Leone eine viertägige Ausgangssperre ausgesprochen. Diese gilt landesweit und für jeden außer medizinischem Fachpersonal und Sicherheitskräften, wie Präsident Koroma bekannt gab. Zwischen dem 18. und 21. September darf niemand sein Haus verlassen. Mehr als 21.000 Menschen, vor allem Polizisten und Soldaten, sollen die Ausgangssperre überwachen. Ärzte werden in der Zeit alle Gebiete und Dörfer besuchen um Ebola-Erkrankte früh zu erkennen.

Die Lage in Lesotho spitzt sich erneut zu. Nachdem ein Putschversuch in der vergangenen Woche nicht erfolgreich war, hat ein General-Leutnant der Armee zahlreiche Waffen unter seine Kontrolle gebracht. Dies berichtet die Nachrichtenagentur AFP unter Berufung auf einen Armeesprecher. General-Leutnant Kamoli hat seinen Rücktritt verweigert und mit Gewalt gedroht. Dieser soll in den Putschversuch involviert gewesen sein.

Die NATO-Mitgliedsstaaten werden in Zukunft mehr für die Verteidigung ausgeben. Dies entschieden die Vertreter der Staaten auf einem Gipfel in Wales. Demnach soll in spätestens 10 Jahren jedes Mitgliedsland mindestens zwei Prozent seines Bruttoinlandsprodukt in die Verteidigung stecken. Dies Ziel erfüllen bisher nur Estland, Griechenland, Großbritannien und die Vereinigten Staaten von Amerika. Laut dem deutschen Außenminister Steinmeier lässt die derzeitige Finanzlage vieler Länder eine solche Budgetausweitung kaum zu. Zudem wies Steinmeier Gerüchte zurück, wonach die Wehrpflicht in Deutschland wieder eingeführt werden soll.

Nordkorea hat unbestätigten Angaben nach erneut Raketentests durchgeführt. Dieser Ansicht ist das südkoreanische Verteidigungsministerium. Es soll sich um drei Raketen mit einer Reichweite von 200 Kilometer handeln. Diese wurden von der Hafenstadt Wonsan abgefeuert. Es ist bereits der sechste Raketentest Nordkoreas in diesem Jahr. Gestern wurde bekannt, dass das abgeschottete Land seinen 2007 auf internationalen Druck hin geschlossenen Atomreaktor wieder hochfährt.

In Namibia wird in der kommenden Nacht auf Sommerzeit umgestellt. Um zwei Uhr müssen die Uhren um eine Stunde auf drei Uhr vorgestellt werden. Die Sommerzeit gilt bis zum 5. April 2015. Bis dahin ist Namibia zeitgleich mit Südafrika. Bis zum 26. Oktober 2014 herrscht zudem Zeitgleichheit mit Mitteleuropa, darunter auch Deutschland.

7.9.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Kurdische Kämpfer haben im Nordirak einen strategisch wichtigen Berg von der Terrormiliz Islamischer Staat zurückerobert. Nach Angaben eines BBC-Korrespondenten starben bei dem Gefecht mehr als 30 IS-Kämpfer. Die Kurden hätten US-Luftunterstützung gehabt. Der Kommandeur der Eliteeinheit sagte dem Sender, der Erfolg sei wichtig, weil er ein Schritt zur Rückeroberung von Mossul sei. Die IS-Miliz hatte die Stadt vor Monaten eingenommen.

Weniger als zwei Wochen vor der Abstimmung über Schottlands Abspaltung von Großbritannien führt zum ersten Mal die Unabhängigkeitsbewegung in einer Umfrage. 51 Prozent der Schotten stimmten in einer von der "Times" in Auftrag gegebenen Umfrage dafür, sich von England, Wales und Nordirland zu lösen. 49 Prozent waren dagegen, wie die britische Zeitung berichtete. Die Schotten stimmen am 18. September darüber ab, ob sie vom Vereinigten Königreich unabhängig werden wollen. Im August hatte die Kampagne für die Abspaltung stark hinzugewonnen.

Bei schweren Unwettern ist in der süditalienischen Region Gargano ein Mann ums Leben gekommen. Mehrere Menschen werden vermisst, darunter auch zwei Kinder. Auch zahlreiche Touristen waren in der Urlaubsregion an der Adria von den Unwettern betroffen. Campingplätze Notunterkünften Zuflucht. Den Berichten zufolge ist in der Region seit Montag so viel Regen gefallen wie sonst in einem ganzen Jahr.

Die deutsche Koproduktion "A Pigeon Sat on a Branch Reflecting on Existence" des schwedischen Regisseurs Roy Andersson hat den Goldenen Löwen der 71. Internationalen Filmfestspiele Venedig gewonnen. Das gab die Jury am Samstagabend bekannt. Mit lakonischem Humor erzählt der 71-jährige Filmemacher in starren Einstellungen verschiedene Geschichten vom Leben, von Trauer und vom Verlust. Jede Szene wirkt damit wie ein Kunstwerk für sich. Die Filmfestspiele in Venedig sind die ältesten der Welt.

Bei den US Open der Tennisprofis in New York stehen sich heute im Damen-Finale Titelverteidigerin Serena Williams aus den USA und die Dänin Caroline Wozniacki gegenüber. Im direkten Vergleich führt die 32 Jahre alte Amerikanerin mit 8:1 Siegen. Williams strebt in New York ihren sechsten US-Open-Sieg und den 18. Titel bei einem Grand-Slam-Turnier an. Die 24 Jahre alte frühere Weltranglisten-Erste Wozniacki hat erstmals seit fünf Jahren wieder bei einem der vier wichtigsten Turniere das Endspiel erreicht.

In Namibia wurden heute die Uhren auf Sommerzeit gestellt. Damit ist das Land momentan zeitgleich mit Deutschland und Südafrika.

7.9.2014 Nachrichten am Mittag

Die radikal-islamistischen Boko Haram sind im Norden Nigerias weiter auf dem Vormarsch. Angaben von Bewohnern des Bundesstaates Borno nach haben Mitglieder der Gruppe zahlreiche Dörfer in ihre

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Gewalt gebracht. Zig Tausende sind auf der Flucht in den Süden Nigerias und die Nachbarländer wie Kamerun. Im Bundesstaat Asamawa haben die Boko Haram den Verwaltungssitz Gulak eingenommen, wie die dortigen Behörden bestätigten. Über genaue Opferzahlen wurde noch nichts bekannt gegeben. Die Boko Haram versuchen seit Jahren einen islamischen Gottesstaat im Norden Nigerias zu errichten.

Die Waffenruhe in der Ukraine ist brüchig. Laut ausländischen Presseagenturen flammten die Kämpfe besonders um die Hafenstadt Mariupol auf. Dennoch betonte die ukrainische Zentralregierung, dass die Waffenruhe weitestgehend eingehalten wird. Wer für die Angriffe um Mairupol verantwortlich ist, ist derzeit nicht bekannt. Indessen hat Amnesty International AI beiden Konfliktparteien Kriegsverbrechen vorgeworfen. Sowohl die reguläre Armee der Ukraine als auch die pro-russischen Separatisten hätten internationales Recht verletzt. Zudem gab AI bekannt, dass deutliche Beweise für eine direkte Einmischung Russlands in den Konflikt gefunden wurden.

Die kurdischen Truppen im Nordirak sind auf dem Vormarsch. Das US-amerikanische Verteidigungsministerium bestätigte, dass mit Hilfe von US-Luftschlägen die Kurden strategische Stellungen erobern konnten. So wurde die Terrormiliz Islamischer Staat von einem wichtigen Berg verjagt. Hierbei starben mindestens 30 Terroristen. Der UNO-Sicherheitsrat verurteilte indessen die Enthauptung des US-Journalisten Sotloff einstimmig. Die 15 Mitglieder waren sich einig, dass die IS mit allen Mitteln bekämpft werden muss.

Bei schweren Überschwemmungen sind in Pakistan und Indien mindestens 230 Menschen ums Leben gekommen. Die Behörden der pakistanischen Provinz Punjab sprechen von einer unglaublichen Katastrophe. Die meisten Toten und Verletzten wurden von Erdrutschen erfasst oder von Trümmerteilen erschlagen. In Indien ist vor allem die Provinz Kaschmir besonders betroffen. In weiten Teile der betroffenen Gebiete wurde Katastrophenalarm ausgelöst. Ursache für die Überschwemmungen ist die extrem starke Monsun-Regenzeit in diesem Jahr. 2010 starben bei Überschwemmungen in der Region mehr als 1800 Menschen.

Das Hilton Windhoek ist das beste Hotel Namibias. Das an der Independence Avenue gelegene 5-Sterne-Haus setzte sich bei den World Travel Awards gegen die Konkurrenz durch. Neben dem Hilton waren auch das Hotel Heinitzburg, Swakopmund Hotel & Entertainment Centre und das Windhoek Country Club Resort & Casino nominiert. Das Hilton Windhoek gewann auch im vergangenen Jahr. Gocheganas Nature Reserve & Wellness Village bekam die Auszeichnung in der Kategorie „Spa Resort“. Zuvor hatte vier Jahre in Folge die Eagle Tented Lodge & Spa gewonnen. Die namibischen Nominierungen für die Afrikaweiten Auszeichnungen, darunter Air Namibia als beste Fluggesellschaft konnten keine Preise gewinnen. Die World Travel Awards werden alljährlich aufgrund von Bewertungen durch Reisende vergeben.

7.9.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der simbabwische Präsident Mugabe hat alle Weißen im Land aufgefordert dieses friedlich zu verlassen. Wie das Online-Portal NewZimbabwe.com berichtet, sollen alle Weißen laut Mugabe nach England zurück kehren. Zudem betonte der 90-jährige, dass die Landreform fortgeführt wird und niemals ein Weißer wieder Land in Simbabwe besitzen wird. Schwarze Simbabwe werden vor Gericht gestellt, sofern sie Partnerschaften mit Weißen in der Landwirtschaft eingehen. Mugabe ist seit der Unabhängigkeit Simbawwes 1980 Staatsoberhaupt des Landes.

Die NATO hat ein Militärmanöver an ihrer Ostgrenze abgehalten. Das Bündnis teilte mit, dass das Manöver in Estland Teil einer großen Militärübung ist. Der Beschluss hierzu wurde auf dem NATO-Gipfel, der gestern in Wales zu Ende ging, gefasst. Neben den baltischen Staaten beteiligen sich auch Deutschland und Polen an den Übungen. Auch in diesen Ländern sind Manöver geplant. Die Übungen dienen auch dem Beschluss zur Gründung einer schnellen NATO-Eingreiftruppe als Reaktion auf die Situation in der Ukraine.

Der Widerstand gegen die PKW-Maut in Deutschland nimmt weiter zu. Laut Medienberichten gibt es steigende Unstimmigkeiten auch innerhalb der deutschen Regierung. So sieht das Finanzministerium den Kostenaufwand zum Eintreiben der Maut deutlich höher als das Verkehrsministerium. Zudem sieht das Innenministerium verfassungsrechtliche Probleme bei der Maut. Die geplante Ausnahme von der Straßenbenutzungsgebühr für Kleinlaster kann demnach gegen das Grundgesetz verstoßen. In Deutschland soll 2015 eine PKW-Maut auf Autobahnen eingeführt werden. Hierfür sollen deutsche Autofahrer in gleicher Höhe von der Kraftfahrzeugsteuer befreit werden.

Mehr als 150 namibische Existenzgründer erhielten am Wochenende Fortbildungen in den Bereichen Angebotserstellung und Vertragsmanagement. Dies gab die Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Finanziert wurde das Training für Inhaber kleiner und mittlerer Unternehmen von den namibischen Unternehmen Namport, Bank of Namibia, der SME Bank und Erongo RED. Die Fortbildung soll den Existenzgründern die Möglichkeit geben sich in Zukunft um staatliche Aufträge zu bewerben.

Kur vor Beginn des Münchener Oktoberfests rätseln Mathematiker über die Stabilität der Tische. Wie SPIEGEL Online berichtet, können einem mathematischen Gesetz nach rechteckige Tische durch Drehung um maximal 90 Grad immer stabilisiert werden. Die Universität Bonn beschäftigt sich nun aber mit einer Lösung für kippelnde Bierbänke und -tische. Für rechteckige Tische gilt, dass der Bodenunterschied zwischen zwei Beinen nicht mehr als 35,3 Grad betragen darf. Zudem müssen die Tischbeine mindestens halb so lang wie die Diagonale des Tisches sein. Diese Theorie ist jedoch nicht auf Bierbänke anwendbar. Zudem ist das Drehen der Tische auf dem Münchener Oktoberfest nicht erlaubt.

8.09.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die regierende Swapo hat ihren Vize-Präsidenten Hage Geingob offiziell als Kandidaten für die Präsidentschaftswahl im November benannt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Partei-Präsident Hifikepunye Pohamba bezeichnete Geingob am Samstag auf der ersten großen Wahlkampfveranstaltung der Swapo als bewährten politischen Führer. Außerdem stellte Pohamba das Wahlkampf-Programm der Partei vor, das unter dem Motto "Frieden, Stabilität und Wohlstand festigen" steht.

Namibias Anti-Korruptions-Kommission (ACC) hat vergangene Woche acht Personen verhaftet, die im Windhoek Stadtteil Otjomuise illegal Grundstücke verkauft haben sollen. Das meldete die Presseagentur Nampa. Es geht um eine Gesamtsumme von 1,6 Millionen Dollar. Unter den Verhafteten befinden sich eine ehemalige Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, die für Grundstücke zuständig war, sowie eine Immobilienmaklerin und ein Ex-Beamter der City Police.

Der Schanzenweg in Windhoek soll den Namen des ehemaligen angolanischen Präsidenten António Agostinho Neto tragen. Das habe der Stadtrat beschlossen, berichtet der Republikein. Die bereits bestehende Neto-Straße wird in Botschafts-Straße umbenannt. Der Promenadenweg heißt künftig José-Eduardo-dos-Santos-Straße und die Lazarettstraße wird nach dem Ex-Präsidenten Tansanias, Julius Nyerere, benannt. Der Vorschlag, die Hans-Dietrich-Genscher-Straße in Katutura umzubenennen, lehnte der Stadtrat laut Republikein ab.

Die USA wollen Soldaten nach Westafrika schicken, um im Kampf gegen die Ebola-Epidemie zu helfen. Das kündigte Präsident Obama im Fernsehen an. Sie sollen dort Isolierstationen aufbauen und die internationalen Helfer schützen. Wenn sich der Virus weiter ausbreite, könne er letztlich auch die USA erreichen, so Obama. - Ein Helfer aus den USA, der sich in Liberia infiziert hatte, ist offenbar auf dem Weg der Besserung. Er wird in Nebraska mit einem noch nicht zugelassenen Medikament behandelt.

Die Ukraine und die USA beginnen heute mit einem gemeinsamen Marine-Manöver im Schwarzen Meer. An der dreitägigen Übung sind auch Kanada, Rumänien, Spanien und die Türkei beteiligt. Russland hatte gegen das Manöver protestiert. - Die neuen Sanktionen der Europäischen Union gegen Russland, die heute in Kraft treten sollen, können der EU zufolge wieder rückgängig gemacht werden. Voraussetzung seien eine dauerhafte Waffenruhe und Friedensverhandlungen in der Ukraine.

Die Arabische Liga will gegen die sunnitische Rebellengruppe Islamischer Staat im Irak und in Syrien mit aller Entschiedenheit vorgehen. Die Außenminister der Mitgliedsländer hätten sich in Kairo auf umfassende Maßnahmen geeinigt, hieß es. Details wurden nicht genannt. - Die Miliz kontrolliert weite Teile im Norden des Irak und in Syrien.

In der türkischen Metropole Istanbul haben mehr als 1.000 Menschen nach einem Baustellen-Unglück für strengere Sicherheitsvorschriften protestiert. Die Polizei setzte Tränengas und Wasserwerfer ein. - Auf einer Baustelle waren gestern Abend zehn Arbeiter mit einem Frachtaufzug

mehr als 30 Stockwerke in den Tod gestürzt.

In Managua, der Hauptstadt Nicaraguas, ist ein Meteorit eingeschlagen. Behörden zufolge verursachte er in einem Wald nahe dem Flughafen einen zwölf Meter breiten und fünfeinhalb Meter tiefen Krater. Hunderte Menschen flohen nach dem Einschlag in Panik aus ihren Häusern.

In Namibia herrscht seit gestern Sommerzeit. Am Sonntag wurden die Uhren um 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt. Damit ist Namibia nun wieder zeitgleich mit Südafrika. Das gilt auch für Deutschland, bis dort Ende Oktober auf Winterzeit umgestellt wird. Die namibische Sommerzeit gilt bis zum Beginn der Winterzeit am ersten Sonntag im April.

Zum Fußball - Weltmeister Deutschland ist mit einem Sieg in die Qualifikation zur Europa-Meisterschaft 2016 gestartet. Das Team von Trainer Löw bezwang Schottland mit 2:1. Die beiden Tore schoss Müller.

8.09.2014 Nachrichten am Mittag

Deutschland will Helfer für den Kampf gegen die Ebola-Epidemie nach Westafrika entsenden. Gesundheitsminister Gröhe kündigte ein Trainingsprogramm an. Deutsche Experten für Infektionsschutz sollten Angestellte in Krankenhäusern der Krisengebiete im Umgang mit der Krankheit schulen. Bisher hat Deutschland 2,4 Millionen Euro zur internationalen Hilfe beigetragen. Die Zahl der Ebola-Toten stieg laut WHO auf über 2.000. - In Windhoek informiert die Gesundheits-Expertin Sharon Gorelick heute über Ebola und Gegenmaßnahmen in Namibia: Um 19h30 in der Windhoek International School.

In Namibia hat heute die Nachregistrierung für die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen begonnen. Bis zum 20. September stellt die Wahlkommission noch Wählerkarten aus. Antragsteller müssen einen Ausweis oder andere Dokumente zu ihrer Identität vorlegen wie Führerschein und Geburtsurkunde. Zur Registrierung für Lokalwahlen muss man mit Telefon-, Strom- oder Wasserrechnung einen Wohnsitz nachweisen. Während der Registrierung vom 15. Januar bis 2. März waren rund 1,16 Millionen Bürger als Wahlberechtigte erfasst worden.

Namibia nimmt mit einer Wirtschaftsdelegation an der 18. Internationalen Messe für Investitionen und Handel in Xiamen in China teil. Laut Nachrichtenagentur Nampa wird die 20-köpfige Delegation geleitet von Vize-Handelsminister Tjekero Tweya. Auf der Messe wolle man Investoren und Handelspartner aus China und anderen Ländern für Namibia begeistern, teilte das Ministerium mit. Die Messe beginnt heute und dauert bis Freitag.

Die so genannten "Spy Tapes" in Südafrika enthalten ausreichend Beweise, um das eingestellte Korruptionsverfahren gegen Präsident Zuma wieder aufzunehmen. Das sagte die Chefin der Democratic Alliance, Zille. Details nannte sie mit Rücksicht auf die rechtlichen Schritte nicht. Zille hatte die Mitschnitte von Gesprächen verantwortlicher Personen der Ermittlungsbehörden aus dem Jahre 2007 am Donnerstag erhalten. Damals war das Korruptions-Verfahren gegen Zuma eingestellt worden.

Russland droht dem Westen im Zuge der Ukraine-Krise erneut mit Gegen-Sanktionen. Sollte die EU ihre Strafmaßnahmen heute verschärfen, werde man schärfer reagieren als bisher, sagte Regierungschef Medwedew. So könne der russische Luftraum für Fluggesellschaften aus der EU und den USA gesperrt werden. - In der Ukraine wurde auch heute wieder gegen die am Freitag vereinbarte Waffenruhe verstoßen. Bewohner der Städte Donezk und Mariupol meldeten Detonationen und Schüsse.

Die britische Regierung hat Schottland vor der Volksabstimmung über eine Trennung von Großbritannien mehr Autonomie angeboten. Denkbar seien mehr Rechte zur Erhebung von Steuern und mehr Mitsprache bei öffentlichen Ausgaben, sagte Finanzminister Osborne der BBC. Die schottischen Nationalisten wiesen dies als Bestechungsversuch zurück. Eine Umfrage ergab erstmals eine knappe Mehrheit für die Unabhängigkeit. Das Referendum findet in zehn Tagen statt.

Am Flughafen in Frankfurt sind am Samstag drei Deutsche bei ihrer Rückkehr aus Kenia unter Terrorverdacht verhaftet worden. Das berichtet der Sender SWR-Info. Sie sollen Mitglieder der radikal-islamischen Shabaab-Miliz sein, die vor allem im ost-afrikanischen Somalia aktiv ist. Laut Generalbundesanwalt gibt es jedoch keine Hinweise, dass die Drei in Deutschland Anschläge geplant hätten.

Deutschland hat im Juli erstmals Waren im Werte von mehr als 100 Milliarden Euro exportiert. Dem Statistischen Bundesamt zufolge stiegen die Ausfuhren gegenüber Juni um 4,7 Prozent auf 101 Milliarden Euro. Die Differenz zu den Importen stieg auf 23,4 Milliarden Euro. Die EU-Kommission sieht im Export-Überschuss Deutschlands seit längerem eine Gefahr für die wirtschaftliche Entwicklung in der Euro-Zone.

8.9.2014 Nachrichten am Abend

Die Lage in Lesotho ist weiter undurchsichtig. Der südafrikanische Präsident Zuma sprach von einer Bedrohung der Demokratie in dem kleinen Königreich. Zuma wird morgen zu einem Besuch nach Lesotho reisen. Indessen betonte der lesothische Premierminister Thabane, dass das Parlament

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



derzeit nicht seine Arbeit aufnehmen kann. Weiterhin weigert sich ein hochrangiger Militär zurückzutreten. General-Leutnant Kamoli hatte am Wochenende zahlreiche Waffen in seine Gewalt gebracht. Vor einer Woche hatte das Militär Lesothos das Polizeihauptquartier in Maseru eingenommen und Radiosender besetzt. Durch Vermittlung von Südafrika konnte die Lage zunächst beruhigt werden. Südafrikanische Sondereinheiten beschützen den Premierminister.

Der simbabwische Präsident Mugabe hat sich in einer erneuten Ansprache an westliche Führer gewandt. Er ist der festen Überzeugung, dass die westlichen Staatsoberhäupter wie US-Präsident Obama ihn fürchten. Nur deshalb wird Mugabe nicht zu internationalen Treffen geladen. Mugabe wurde kürzlich von der USA-Afrika-Konferenz ausgeschlossen. Am Wochenende hatte er laut dem Portal NewZimbabwe.com alle Weißen zum Verlassen des Landes aufgerufen. Mugabe ist seit der Unabhängigkeit Simbabwe 1980 Staatsoberhaupt des heruntergewirtschafteten Landes.

Die Europäische Union EU wird noch heute über die Durchsetzung der geplanten Wirtschaftssanktionen gegen Russland entscheiden. Dies gaben Vertreter der Mitgliedsstaaten in Brüssel bekannt. Die Sanktionen würden dann ab morgen gelten. Auf die Androhung Russland als Gegenmaßnahme Überflugverbote für das Land zu erlassen, reagierte die EU gelassen. Indessen wird die Haltung der deutschen Regierung und der NATO von der Partei Die Linke scharf kritisiert. Eine Aufrüstung des Bündnisses und die weitere Sicherung der Ostgrenzen würden zu einer Verschlechterung des Verhältnisses mit Russland führen.

Deutsche Versicherungen haben 2013 mehr Geld ausbezahlt als jemals zuvor. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft gab einen Betrag von 50 Milliarden Euro, umgerechnet gut 700 Milliarden Namibia Dollar an. Dies entspricht einem Anstieg von mehr als 12 Prozent gegenüber dem Jahr 2012. Ursache für die hohen Auszahlungen der Schaden- und Unfallversicherungen ist eine „außergewöhnliche Ballung von Naturkatastrophen“. Die Ausschüttungen der Versicherungswirtschaft machen dennoch weniger als 30 Prozent der Premieneinnahmen aus. So nahmen Versicherungen in Deutschland 2013 Beiträge in Höhe von umgerechnet 2,62 Billionen Namibia Dollar ein.

Der Grieche Ioannis Ikonomou kann weltweit am meisten Sprachen fließend sprechen. Der bei der Europäischen Union in Brüssel angestellte 46-jährige beherrscht laut Medienberichten 32 Sprachen. Ikonomou hat mit sechs Jahren seine Leidenschaft für fremde Kulturen und Sprachen entdeckt. Die ersten zwei Fremdsprachen die er erlernte waren Englisch und Deutsch. Mittlerweile spricht Ikonomou unter anderem auch fließend Traditionelles Chinesisch, Amharisch, Polnisch, Spanisch, Arabisch und Französisch. Auch längst ausgestorbene Sprachen beherrscht er: darunter Gotisch, Hethitisch und Alt-Persisch.

9.09.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Liberia explodiert die Ebola-Epidemie. Die WHO rechnet in den kommenden drei Wochen mit Tausenden neuen Infizierten. Die Hilfe für Liberia müsse um das Drei- bis Vierfache aufgestockt werden. In Westafrika stieg die Zahl der Ebola-Toten auf über 2.000 und die der Infizierten auf mehr als 4.000. - Die Gesundheitsminister der SADC-Staaten haben sich auf gemeinsame Maßnahmen gegen ein Übergreifen der Epidemie geeinigt. Laut Presseagentur Nampa werden die Bürger dringend aufgerufen, vorerst keines der Ebola-Länder zu besuchen. Alle Einreisenden, die in einem der betroffenen Länder waren, werden mit Scannern untersucht und 21 Tage lang beobachtet.

Viele prominente Politiker der Swapo sind der Vorstellung des Wahlkampf-Programmes am Samstag ferngeblieben. Das berichtet der Namibian. Zu den Abwesenden zählten Verteidigungsminister Nahas Angula, Kulturminister Jerry Ekandjo und Transportminister Erkki Nghimtina. - Swapo-Präsident Hifikepune Pohamba hatte das Wahlkampf-Programm vorgestellt, das unter dem Motto "Frieden, Stabilität und Wohlstand festigen" steht. Außerdem erklärte er Vize-Präsident Hage Geingob offiziell zum Präsidentschafts-Kandidaten der Swapo.

Traditionelle Führer Namibias wenden sich gegen die Gewalt zwischen Mann und Frau. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Das Zahlen der traditionellen Lobola an die Eltern der Braut bedeute keinesfalls den Kauf der Frau, betonte der Vorsitzende des Rates traditioneller Führer, Ondonga-König Elifas Kauluma. Die Lobola sei vielmehr ein Zeichen der Wertschätzung und des Respektes.

Die EU will die verschärften Wirtschaftssanktionen gegen Russland um einige Tage verschieben. Man wolle erst einmal die Umsetzung der Waffenstillstands-Vereinbarung in der Ostukraine bewerten, hieß es. Russlands Staatsbanken, Rüstungsfirmen und der Öl-Industrie soll der Zugang zu europäischen Krediten erschwert werden.

In der Türkei hat die Regierung zugesichert, die Sicherheit der Arbeiter auf Baustellen zu verbessern. Kontrollmechanismen und Bestimmungen müssten streng umgesetzt werden, sagte Vize-Regierungschef Arinc. Am Sonntag waren zehn Arbeiter mit einem Frachtaufzug mehr als 30 Stockwerke in den Tod gestürzt.

Die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung im Irak ist der Kampf gegen die sunnitische Rebellengruppe Islamischer Staat. Das sagte Ministerpräsident Abadi nach seiner Vereidigung im Parlament. Auch müsse man sich um die Flüchtlinge im Land kümmern. Abadi hatte Mitte August eine Regierung gebildet, in der alle wichtigen politischen und religiösen Gruppen des Landes vertreten sind.

In Swakopmund an der Küste Namibias ist am Samstag ein Mann vom Kopf der Landungsbrücke ins Meer gesprungen und offenbar ertrunken. Das berichten die Allgemeine Zeitung und die Namib Times. Das Wasser war 14 Grad kalt. Bisher fehlt trotz aufwändiger Rettungs- und Suchaktion jede Spur von dem Mann. Auf der Jetty fand man lediglich seine Schuhe, Hose und ein leeres Portemonnaie.

9.09.2014 Nachrichten am Mittag

Auf der Pelz-Auktion in Kopenhagen sind alle 52.000 angebotenen Karakul-Felle aus Namibia verkauft worden. Das teilte der Vorsitzende des Swakara-Rates, Raimar von Hase, direkt nach der Versteigerung am Mittag gegenüber Hitradio Namibia mit. Die Nachfrage sei trotz der Krise in der Ukraine weiterhin groß. Russland ist neben China der größte Abnehmer an Swakara-Fellen. Laut von Hase wurden pro Fellchen im Schnitt 10 bis 12 Dollar weniger bezahlt als bei der jüngsten Auktion im April. Schuld sei der Wechselkurs. Die Endpreise waren noch nicht verfügbar. Besonders gut verkauft haben sich weiße, graue und braune Fellchen; schwarze gingen etwas langsamer über den Tisch.

Das über der Ukraine abgestürzte Flugzeug aus Malaysia ist in der Luft von Objekten getroffen worden und in mehrere Teile zerbrochen. Das geht aus dem Zwischenbericht holländischer Experten hervor, der heute vorgestellt wurde. Die Objekte seien von großer Energie getrieben worden. - Hinweise auf technisches Versagen oder Fehler der Besatzung fanden die Experten nicht. Die Untersuchungen gehen weiter, um die genaue Ursache festzustellen. - Beim Absturz am 17. Juli waren alle 298 Insassen ums Leben gekommen. Die USA und die Ukraine beschuldigen pro-russische Separatisten, die Maschine abgeschossen zu haben.

Die Konzentration an Treibhausgasen in der Erd-Atmosphäre hat einen neuen Rekordwert erreicht. Das gab die UN-Organisation für Meteorologie (WMO) bekannt. Der Anstieg bei Kohlendioxid sei seit 30 Jahren nicht so hoch gewesen wie zwischen 2012 und 2013. Die WMO warnte davor, dass die Zeit zum Gegensteuern davonlaufe.

Der deutsche Finanzminister Schäuble besteht auch im Hinblick auf internationale Krisen darauf, seinen Sparkurs fortzusetzen. Gerade jetzt müsse man stabilitätsorientiert vorgehen, sagte Schäuble zu Beginn der Etat-Debatte im Bundestag. Er verwies auf den Krieg in Syrien, die Krisen in der Ukraine und im Irak sowie die Ebola-Epidemie in Westafrika. Der Bund will 2015 erstmals seit 1969 ohne neue Kredite auskommen.

In Deutschland treten die Piloten der Lufthansa morgen wieder in den Streik. Die Gewerkschaft Vereinigung Cockpit rief ihre Mitglieder auf, am Drehkreuz München zwischen 10 und 18 Uhr die Arbeit niederzulegen. Am Freitag waren während eines sechsstündigen Pilotenstreikes mehr als 200 Flüge ausgefallen. Im Tarifkonflikt mit Lufthansa geht es vor allem um die Regelung des Vorruhestandes.

Die Bewohner in Windhoek müssen kommende Woche von Dienstag bis Donnerstag mit niedrigem Wasserdruck rechnen. Die Kläranlage am Goreangab Damm werde an den Tagen wegen dringender

Wartungsarbeiten abgeschaltet, kündigte die Stadtverwaltung heute an. Die Anlage steuert rund 25 Prozent zur Wasserversorgung bei.

Beim Geschichten-Erzähl-Wettbewerb der Lodge-Gruppe Gondwana haben sich neun Namibier für das Finale qualifiziert. Das teilte Gondwana heute mit. Die Jury habe die Neun am Samstag aus 28 Bewerbern aus dem ganzen Land ausgewählt. Das Finale findet am 30. September im Rahmen der Windhoek Show statt. Partner beim Okambashu Erzähl-Wettbewerb sind Namibia Media Holdings und Bank Windhoek.

9.9.2014 Nachrichten am Abend

Ein weiterer Held des namibischen Befreiungskampfes erhält ein Staatsbegräbnis. Der Anfang des Monats verstorbene Mzee Simon Hafeni Kaukungwa soll kommende Woche Mittwoch auf dem Heldenfriedhof bei Windhoek beigesetzt werden. Dies gab sein Neffe gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Die Trauerfeier findet am Nachmittag vorher im Parlamentsharten statt. Kaukungwa war einer der ersten Kämpfer der South West Africa Liberation Army, dem Vorgänger der People's Liberation Army of Namibia. Zudem war er Mitbegründer des Ovambo People's Council, der Vorgängerpartei der SWAPO. Kaukungwa war in Ongwediva im Alter von 95 Jahren verstorben.

Das Vereinigte Königreich wird ein Ebola- Notfallzentrum in Sierra Leone aufbauen. Dies gab der Staatssekretär für Entwicklungszusammenarbeit bekannt. Das Zentrum, welches das größte seiner Art sein soll, wird 62 Betten erhalten. Die Fertigstellung ist für Anfang November nahe der Sierra-leonischen Hauptstadt Freetown geplant. Das medizinische Personal und moderne Gerätschaften werden vom britischen Militär gestellt. Seit Anfang des Jahres sind in Sierra Leone fast 500 Menschen am Ebola-Virus gestorben.

Die Waffenruhe in der Ostukraine wird eingehalten. Zu diesem Schluss kommt der russische Außenminister Lawrow. Es ist laut Lawrow nun an der Zeit an den Verhandlungstisch zurückzukehren und über den zukünftigen Status von Donezk und Lugansk zu entscheiden. Die ukrainische Regierung in Kiew spricht von anhaltenden Kämpfen um die Hafenstadt Mariupol. Seit Beginn der Waffenruhe starben demnach vier Soldaten.

Die Zahl der Hochschulabschlüsse in Deutschland ist im internationalen Vergleich weiterhin gering. Dies geht aus einem aktuellen Bildungsbericht der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE hervor. In Deutschland haben derzeit zwar mehr Menschen einen tertiären Bildungsabschluss als jemals zuvor, jedoch ist der prozentuelle Anteil nur langsam am Wachsen. Nur etwas mehr als ein Viertel der Menschen in Deutschland haben einen Hochschul- oder

Fachhochschulabschluss. Ähnlich niedrig ist der Anteil nur in den Vereinigten Staaten von Amerika und Israel. Im Vergleich dazu liegt der Anteil den skandinavischen Ländern und Japan bei bis zu 80 Prozent.

Die beste Bankfiliale der Bank Windhoek in Namibia befindet sich in Mariental. Das ist das Ergebnis der jährlichen Preisverleihung der namibischen Bank. Zudem gewann Mariental die Auszeichnung als beste Filiale mittlerer Größe; die Bank Windhoek-Zweigstelle in der Maerua Mall in Windhoek ist die Beste in der Kategorie „Großfiliale“. Neben den Bankfilialen wurden auch vier Manager ausgezeichnet. Lukas Nanyemba gewann den Leadership-Award.

10.09.2014 Nachrichten am Morgen

Der Absturz eines Militär-Hubschraubers bei Grootfontein im nördlichen Zentrum Namibias im April ist auf Dunkelheit zurückzuführen. Das habe die Untersuchung ergeben, sagte Verteidigungsminister Nahas Angula auf Nachfrage der Zeitung New Era. Die Lichter auf dem Flughafen hätten nicht richtig funktioniert, so dass der Pilot nicht gewusst habe, ob er auf- oder abwärts fliege. Der Helikopter war am 11. April beim Start abgestürzt. Laut New Era kamen fünf der neun Insassen ums Leben.

Der pensionierte Lehrer Dieter Esslinger ist gestern in Windhoek im Alter von 73 Jahren gestorben. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Seine Familie sei zugegen gewesen. Er war erneut an Krebs erkrankt. Esslinger wurde in Swakopmund geboren, studierte Deutsch, Afrikaans und Literatur und arbeitete dann als Lehrer in seiner Geburtsstadt. Außerdem engagierte er sich im Deutschen Kulturrat und in der Arbeits- und Fördergesellschaft der Schulvereine. Im Februar erhielt er das Bundes-Verdienstkreuz. Esslinger hinterlässt seine Frau und drei Kinder.

Namibia bietet Unternehmen in vielen Bereichen Möglichkeiten für Geschäftsentwicklungen. Damit habe Vize-Handelsminister Tjekero Tweya auf der 18. Internationalen Messe für Investitionen und Handel in Xiamen in China geworben, meldete die Presseagentur Nampa. Tweya verwies auf chinesische Firmen, die in Namibia bereits in Sektoren wie Bergbau, Fischerei und Bauwesen aktiv seien. Die Messe dauert bis Freitag.

Der Staat Liberia wird von der Ebola-Epidemie in seiner Existenz bedroht. Das Gesundheitssystem seines Landes sei der Seuche nicht gewachsen, sagte Verteidigungsminister Samukai in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat. In Liberia fehlten die Infrastruktur, das Fachpersonal und die finanziellen Mittel, um die Epidemie wirksam zu bekämpfen. - Laut WHO sind seit März in den drei am schwersten betroffenen Staaten Liberia, Guinea und Sierra Leone 2.300 Menschen an Ebola gestorben. Die Zahl der Infizierten stieg auf fast 4.300.

Die Botschafter der EU-Staaten beraten über die Inkraftsetzung der verschärften Sanktionen gegen Russland. Sie wollen prüfen, wie sich Russland bei der Umsetzung der Waffenstillstands-Vereinbarung für den Osten der Ukraine verhält. - Die ukrainische Armee und die pro-russischen Separatisten wollen heute Hunderte Gefangene austauschen. - Indessen warnte die WHO vor einer Gesundheitskrise in der Ukraine. Viele der Hunderttausenden Flüchtlinge würden in nicht winterfesten Behausungen unter prekären hygienischen Bedingungen leben.

In Deutschland hat die Lufthansa mehr als 100 Flüge gestrichen. Betroffen seien 13.500 Passagiere. Die Gewerkschaft Vereinigung Cockpit hatte die Piloten in München für die Zeit von 10 bis 18 Uhr zum Streik aufgerufen. In dem Tarifkonflikt geht es um die neue Regelung des Vorruhestandes für Piloten.

In einem Ort bei Bremen ist es in einer Entsorgungsanlage für Lösungsmittel zu einer heftigen Explosion gekommen. Laut Polizei gab es mindestens einen Schwerverletzten. Durch die Druckwelle wurden in einem Wohngebiet Häuser abgedeckt und zum Teil so beschädigt, dass sie einsturzgefährdet sind. Die Ursache wird noch untersucht.

10.09.2014 Nachrichten am Mittag

Vor öffentlichen Gebäuden Namibias wehen die Flaggen von heute bis Freitag auf Halbmast - aus Trauer um den verstorbenen Geschäftsmann Aron Mushimba. Das habe Präsident Hifikepunye Pohamba gestern angeordnet, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Morgen findet im Parlamentsgarten in Windhoek die Trauerfeier statt, am Freitag wird Mushimba auf dem Friedhof in Pionierspark mit staatlichen Ehren beigesetzt. Mushimba war der jüngere Bruder der ehemaligen First Lady Kovambo Nujoma. Im Alter von 67 Jahren war er am 31. August nach einer Operation in Kapstadt an einer Infektion gestorben.

Löwen-Experte Flip Stander will seine Arbeit im Nordwesten Namibias auf neuer Grundlage fortsetzen. Das teilte Stander gestern auf der Website seiner Organisation Desert Lion Conservation mit. In einem Treffen mit Beamten im Umweltschutzministerium habe er eine engere Zusammenarbeit vereinbart. Dazu erhalte er eine Forschungs-Genehmigung mit neuen Bedingungen. - Stander hatte vergangene Woche durch die Spendenaktion von Hitradio Namibia 51.000 Dollar bekommen, die er für einen neuen Halsband-Sender verwenden will.

Russland hat offenbar die meisten seiner Soldaten aus der Ukraine wieder abgezogen. Das sagte der ukrainische Präsident Poroschenko. Dem Geheimdienst zufolge seien 70 Prozent der entsandten Einheiten auf russisches Gebiet zurückgekehrt. Vergangene Woche hatten Russland und die Ukraine

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



ein Abkommen unterzeichnet, das eine Waffenruhe und einen Gefangenen-Austausch vorsieht. - Die EU-Botschafter beraten indessen über ein Inkraftsetzen neuer Sanktionen gegen Russland.

US-Präsident Obama hat im Kongress für seine Strategie im Kampf gegen die Rebellengruppe Islamischer Staat im Irak und in Syrien geworben. Er wolle das Parlament in die Debatte einbeziehen, hieß es. Zugleich betonte Obama, dass er grundsätzlich alle Entscheidungen alleine treffen könne. Am Abend will er sich mit einer Rede an die Nation wenden. - Indessen ist Außenminister Kerry überraschend in Bagdad eingetroffen, um mit dem neuen irakischen Regierungschef Abadi zu sprechen.

Der deutsche Waffenhersteller Sig Sauer soll vor neun Jahren 5.000 Pistolen in den Irak geliefert haben. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung" unter Berufung auf interne Papiere der Firma. Die Lieferung der Waffen sei über die USA gelaufen. Einige der Pistolen sollen später in die Hände der kurdischen Separatisten-Organisation PKK gelangt sein. Sig Sauer nahm mit Hinweis auf laufende Ermittlungen nicht Stellung. Anfang Juli war berichtet worden, Sig Sauer habe ebenfalls über die USA illegal Pistolen nach Kolumbien exportiert.

In der Türkei hat das Parlament ein Gesetz zur schärferen Kontrolle von Internet-Nutzern gebilligt. Die staatliche Telekommunikations-Aufsicht kann künftig Anbieter anweisen, Netzangebote innerhalb von vier Stunden zu sperren, wenn sie die nationale Sicherheit oder öffentliche Ordnung gefährdet sieht. Die Sperrung muss erst im Nachhinein von einem Gericht bestätigt werden. Kritiker werfen der Regierung vor, unliebsame Inhalte im Internet blockieren zu wollen.

In Griechenland müssen Rechtsextremisten künftig mit bis zu drei Jahren Haft rechnen, wenn sie rassistisches Gedankengut verbreiten. Das sieht ein neues Gesetz vor, das vom Parlament verabschiedet wurde. Haft- oder Geldstrafen drohen auch, wenn zu Gewalt aufgerufen oder der Holocaust geleugnet wird. Das Gesetz zielt vor allem auf die rechtsradikale Partei "Goldene Morgenröte".

Die Weltbank startet ein neues Hilfsprogramm für Argentinien. Bis zum Jahr 2018 kann der südamerikanische Staat Kredite von bis zu 4,1 Milliarden Euro abrufen. Rund 80.000 Kleinbauern sollen Hilfe zur Steigerung ihrer Produktion erhalten. Auch will man die staatliche Gesundheitsversorgung und den Umweltschutz verbessern. - Argentinien steckt in einer Rezession. Die Inflationsrate beträgt über 30 Prozent.

10.9.2014 Nachrichten am Abend

Bei einem spektakulären Ausbruchsversuch in Südafrika wurden zwei Untersuchungshäftlinge

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



erschossen. Dies bestätigte das südafrikanische Justizministerium. Die beiden Männer sollen zu einem Gerichtstermin Waffen geschmuggelt haben. Beim Betreten des Gerichts haben diese versucht zu fliegen. Es kam zu einem Schusswechsel mit der Polizei, in dessen Verlauf beide Häftlinge starben. Ein Polizist wurde am Bein verletzt. Die Sicherheitsmaßnahmen im Gericht von Mthatha wurden umgehend verstärkt. Wie die Häftlinge an die Waffen gelangt sind ist unklar.

Der Bau des Gondwana Collection-Hotels in Swakopmund geht gut voran. Laut einer Pressemitteilung des namibischen Unterkunftsbetreibers wird seit Juni auf dem mehr als 4000 Quadratmeter großen Grundstück gebaut. Das 54-Zimmer-Hotel wird direkt im Zentrum der Stadt gegenüber dem Swakopmund Hotel & Entertainment Centre errichtet. Die Eröffnung des von Architekt Sven-Erik Staby geplanten Hotels wird für Ende 2015 erwartet. Die namibische Entwicklungsbank unterstützt den Hotelbau mit 50 Millionen Namibia Dollar.

Der bisherige Europäische Kommissar für Energie, der Deutsche Oettinger, soll in Zukunft das Amt für Digitale Wirtschaft übernehmen. Dies gab der designierte EU-Kommissionspräsident Juncker bekannt. Das wichtige Ressort für Wirtschaft, Steuern und Währung wird in den kommenden fünf Jahren vom ehemaligen französischen Finanzminister Moscovici geleitet. Weiterhin gibt es in der Kommission der Europäischen Union neun Frauen. Die Kommissare sollen im November, sofern das Europarlament zustimmt, ihre Arbeit aufnehmen.

Forscher haben das seit fast 170 Jahren verschollene Schiff von John Franklin entdeckt. Dies gab der Ministerpräsident Kanadas, Stephen Harper bekannt. Die Expedition 1845 führte 128 Männer in den Tod. Franklin war auf der Suche nach der Nordwestpassage durch die Arktis. Es ist noch unklar um welches der beiden Expeditionsschiffe es sich handelt. Den Forschern kam nun die Klimaerwärmung zu Gute, da aufgrund der Eisschmelze viele zuvor unzugängliche Gebiete erreicht werden konnten. Kanada suchte zwischen 1848 und 1859 erstmals nach den Expeditionsschiffen. Hieraus entstanden die ersten Kontakte mit den Inuit, den Ureinwohnern Nordkanadas.

Der simbabwische Präsident Mugabe ist der ärmste Staatsführer eines Landes weltweit. Dies gab Mugabes Frau Grace bekannt. Mit einem Monatsgehalt von nur 4000 US-Dollar, etwa 40.000 Namibia Dollar, lebt Robert Mugabe der Aussage nach sehr bescheiden. Wie die Familie ihr Haus in Harare mit einem Wert von 200 Millionen Namibia Dollar finanziert hat blieb unbeantwortet. Grace Mugabe hat vor kurzem ihren Eintritt in die Politik bekannt gegeben. Sie gilt als mögliche Nachfolgerin ihres seit 1980 regierenden Mannes.

11.09.2014 Nachrichten am Morgen

Bei den Supermärkten Checkers, Shoprite und Freshmark in Namibia werden Etiketten bei

Frischprodukten darauf untersucht, ob sie eine falsche Herkunft angeben. Das berichtet der Namibian. Die Namibian Standards Institution (NSI) prüfe Vorwürfe, dass Erzeugnisse als namibisch bezeichnet werden, obwohl sie aus Südafrika stammen. Laut Namibian kündigte die NSI strikte Maßnahmen an.

Autofahrer in Namibia müssen mit drastisch ansteigenden Preisen für Benzin und Diesel rechnen. Die Abgabe für den nationalen Energie-Fonds (NEF) solle um 15 bis 40 Cent pro Liter angehoben werden, berichtet die Wochenzeitung Informanté unter Berufung auf Energieminister Isak Katali. Grund sei die Errichtung des Kraftstoff-Lagers bei Walvis Bay im Werte von vier Milliarden Dollar, die mit Mitteln aus dem Fonds finanziert werden soll. Der NEF ist eigentlich dazu gedacht, Preisschwankungen abzufedern.

Der drohende Streik bei dem Diamanten-Unternehmen Debmarine ist abgewendet. Laut Zeitung New Era unterzeichnete die Firmenleitung gestern einen dreijährigen Tarifvertrag mit der Bergarbeiter-Gewerkschaft MUN. Details wurden nicht bekannt. MUN hatte für Mitarbeiter im unteren Lohnsegment 11 Prozent mehr Geld gefordert sowie eine Erhöhung einiger Zusatzleistungen.

Im Mordprozess gegen den südafrikanischen Paralympic-Sprinter Oscar Pistorius beginnt heute die Verkündung des Urteils. Die Verteidigung hatte auf Freispruch vom Mordvorwurf plädiert, weil die Beweise höchstens für den Tatbestand des Totschlags ausreichen würden. Im Falle eines Schuldspruchs droht dem 27-Jährigen lebenslange Haft. - Pistorius hatte seine Freundin Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 in seinem Haus erschossen. Er beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Die USA drohen der sunnitischen Rebellengruppe "Islamischer Staat" künftig auch in Syrien mit Luftschlägen. Das kündigte Präsident Obama in einer Fernsehansprache an die Nation an und verwies auf die Ermordung zweier US-Journalisten durch Kämpfer der Miliz. Obama zufolge werden 475 weitere Soldaten in den Irak entsandt, um irakische und kurdische Kräfte auszubilden, auszurüsten und zu beraten.

Um die Spionage der USA im deutschen Bundesnachrichtendienst streiten Vertreter der Regierungskoalition und Opposition im Geheimdienst-Ausschuss des Bundestages. Laut CDU hat der im Juli enttarnte US-Spitzel statt 220 nur rund 200 Dokumente an die USA weiter gegeben. Der Schaden sei gering bis mittelgroß. Die Grünen bewerten den Schaden dagegen als gravierend, weil die meisten Dokumente brisant seien.

Die Ozonschicht der Erde wird sich bis zum Jahr 2050 weitgehend regenerieren. Das erklärten Wissenschaftler der UNO. Erstmals habe man nachweisen können, dass sich in der Stratosphäre in etwa 50 Kilometern Höhe wieder mehr Ozon anreichere. Eine entscheidende Rolle spiele das schrittweise Verbot von Fluorchlor-Kohlenwasserstoffen von 1987. Ozon hält UV-Strahlung ab, die Hautkrebs verursachen kann.

11.09.2014 Nachrichten am Mittag

Auf der Pelz-Auktion in Kopenhagen hat das beste Lot schwarzer Karakul-Felle aus Namibia den Rekordpreis von 2.964 Namibia Dollar erzielt. Das seien 558 Dollar 40 mehr als im April, teilte Agra heute mit. Im Schnitt lag der Preis für schwarze Felle bei 495 Dollar 90 - das ist ein Minus von 12 Prozent. Insgesamt wurden laut Agra alle der 52.000 angebotenen Felle verkauft - knapp 35.900 schwarze, fast 8.800 weiße, über 3.800 graue, 725 braune und fast 2.800 gefleckte Felle. Die Schnittpreise: Weiß - 818 Dollar 90 / Grau - 710,60 / Braun - 640,30 und Gefleckt - 359,10.

Südafrikas Paralympic-Sprinter Oscar Pistorius ist während seines Mordprozesses kein guter Zeuge gewesen. Das sagte die Richterin Masipa während der Verkündung des Urteils. Er habe sich mehrfach widersprochen. Auch auf die Aussagen einiger Zeugen, die Schüsse oder Schreie gehört haben wollen, könne sie sich nicht stützen, erklärte Masipa. Allerdings gebe es objektive technische Beweise für die zeitlichen Abläufe. Pistorius hat seine Freundin Reeva Steenkamp durch die geschlossene Badezimmertür in seinem Haus erschossen. Er beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben. Die Urteilsverkündung dauert möglicherweise bis morgen.

Die UNO stellt 2,9 Millionen Euro für Hilfsflüge in Ländern Westafrikas bereit, die von der Ebola-Epidemie betroffen sind. Das Geld stamme aus dem Notfallfonds, hieß es. Abgelegene Gebiete in Guinea, Liberia und Sierra Leone sollen künftig aus der Luft mit Hilfspersonal, Medikamenten und Ausrüstung versorgt werden.

In Syrien sind die entführten Blauhelm-Soldaten angeblich wieder auf freiem Fuß. Dem Sender "Al Dschasira" zufolge hat die radikal-islamische Nusra-Front die 45 Soldaten freigelassen. - Die Soldaten waren Anfang August bei Gefechten auf den Golan-Höhen entführt worden. Die Nusra-Front gilt als Ableger der Terrororganisation Al Kaida.

Die Militärregierung in Thailand verfolgt Anhänger der abgesetzten Regierung. Das stellt die Menschenrechts-Organisation Amnesty International in einem Bericht fest. 100 Tage nach dem Militärputsch herrsche ein Klima der Angst. Bürger würden willkürlich verhaftet. - Die Armee hatte die Regierung im Mai nach Massenprotesten gestürzt und das Kriegsrecht verhängt. Wahlen sind erst für Oktober 2015 vorgesehen.

In Pakistan hat die Armee mit Hubschraubern und Booten rund 4.000 Menschen aus überfluteten Gebieten gerettet. In Indien bringen Transportflugzeuge und Hubschrauber Lebensmittel und Wasser in eingeschlossene Dörfer. Betroffen sind 400.000 Menschen. Pakistan meldet bislang 270 Tote und Indien 215.

Der Ort Usakos im westlichen Zentrum Namibias will im Bahnhofsgebäude ein Museum zur Geschichte der Stadt einrichten. Das kündigte Bürgermeisterin Gusta !Hoab gegenüber der Presseagentur Nampa an. Das dort untergebrachte Büro des Stadtrates soll in einen Bau umziehen, der für rund 15 Millionen Dollar errichtet wird.

11.9.2014 Nachrichten am Abend

Der ehemalige paralympische Superstar Pistorius ist vom Vorwurf des vorsätzlichen Mordes freigesprochen worden. Richterin Masipa gab in ihrer Begründung an, dass die Staatsanwaltschaft die Schuld Pistorius' nicht zweifelsfrei beweisen konnte. Sie sah es jedoch als erwiesen an, dass Pistorius die Schüsse bewusst abgegeben hat. Die Urteilsverkündung dauert noch an. Pistorius droht weiterhin eine Verurteilung wegen Totschlags. Pistorius hatte seine Lebensgefährtin Steenkamp im Februar 2013 erschossen. Er gab an sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Namibias Wirtschaft ist im zweiten Quartal 2014 um drei Prozent gestiegen. Dies gab die Namibisch Statistikagentur NSA bekannt. Im gleichen Zeitraum 2013 stieg das Bruttoinlandsprodukt um 4,2 Prozent an. Insbesondere die Sektoren Baug, Transport, Kommunikation, Elektrizität, Wasser und Bergbau haben zum Wachstum beigetragen. Das Baugewerbe stieg um fast ein Dritte an. Hingegen stellt der 2. Quartalsbericht der NSA ein düsteres Bild für den namibischen Tourismus dar. Hotels und Restaurants verbuchten ein Rückgang um 16 Prozent. Dem folgen das Herstellende Gewerbe, Fischerei und Landwirtschaft mit Rückgängen von 12,6 bis 4,4 Prozent. Das Handelsdefizit betrug vier Milliarden Namibia Dollar.

Die Zahl der Landwirtschaftsmentoren in Namibia ist am Wachsen. Laut Nachrichtenagentur Nampa haben sich 40 Farmer dem „Farmers Support Project“ angeschlossen. Diese Mentoren stehen Neufarmern bei landwirtschaftlichen Fragen zur Seite. Zu Beginn des Programms 2001 gab es 21 Landwirtschaftsmentoren.

Deutschland wird möglicherweise seinen Einsatz gegen die Terrormiliz Islamischer Staat im Irak ausweiten. Dies sagte der Außenpolitiker Wellmann von der CDU. Wellmann spricht sich gegenüber dem Deutschlandfunk für den unterstützenden Einsatz der Vereinigten Staaten von Amerika durch Awacs-Aufklärungsflugzeuge aus. Außerdem soll Deutschland weitere humanitäre und logistische Hilfe leisten. US-Präsident Obama hatte gestern seine Strategie im Kampf gegen die Terroristen vorgestellt. Diese beinhaltet weitere gezielte Luftschläge gegen Stellungen der IS und die Aufrüstung der kurdischen Kämpfer.

Joachim Fuchsberger ist tot. Der deutsche Fernsehmoderator und Schauspieler starb im Alter von 87 Jahren bei München, wie seine Familie bestätigte. Fuchsberger war vor allem durch seine Rollen als

Kriminalinspektor Edgar Wallace bekannt geworden. Von 1977 bis in die 1991er Jahre hinein präsentierte er beliebte Fernsehshows.

12.09.2014 Nachrichten am Morgen

Südafrikas Paralympic-Sprinter Oscar Pistorius wird nicht wegen Mordes schuldig gesprochen. Dafür reichten die Beweise nicht aus, erklärte Richterin Masipa gestern im Obergericht Pretoria. Auch den Vorwurf des Totschlags wies sie zurück. Das Urteil wird heute verkündet. Experten gehen von fahrlässiger Tötung aus. Darauf steht mehrjährige Haft, vielleicht aber auch nur eine Geldstrafe oder Gemeindearbeit. Pistorius hat seine Freundin Reeva Steenkamp durch die geschlossene Badezimmertür in seinem Haus erschossen. Er beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Hunderte Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Namibias haben gestern in Windhoek vom verstorbenen Geschäftsmann Aron Mushimba Abschied genommen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Trauerfeier fand im Parlamentsgarten statt. Heute wird Mushimba auf dem Friedhof in Pionierspark mit staatlichen Ehren beigesetzt. Er war der jüngere Bruder der ehemaligen First Lady Kovambo Nujoma. Während des Freiheitskampfes hatte er die Swapo in Angola, Sambia und im Senegal vertreten. Mushimba starb am 31. August im Alter von 67 Jahren nach einer Operation in Kapstadt.

Die !Uris Lodge bei Tsumeb im Norden Namibias ist mit einem Eilantrag gescheitert, den Abbau von Kupfer auf ihrem Grundstück zu stoppen. Das Gericht habe den Antrag abgelehnt, weil er erst Monate nach Beginn der Arbeiten eingereicht worden sei, berichten Allgemeine Zeitung und Republikein. Die Lodge-Betreiber, darunter Ex-Ongopolo-Chef André Neethling, hatten die Farm im Jahr 2002 von Ongopolo Mining gekauft. Der Bergbau-Konzern Weatherly International erwarb mit Übernahme von Ongopolo jedoch die Schürfrechte. Weatherly klagt nun auf Räumung.

Die sunnitische Rebellengruppe Islamischer Staat hat offenbar deutlich mehr Kämpfer als bisher angenommen. Neue Berichte aus Syrien und dem Irak ließen auf bis zu 31.500 Dschihadisten schließen, teilte der US-Auslands-Geheimdienst CIA mit. Bisher habe man die Zahl auf 10.000 geschätzt. - Die Miliz hat nach Bodengewinnen und der Ausrufung eines Kalifats im Juni stärkeren Zulauf. - Laut USA einigten sich zehn Staaten auch aus der Region auf Maßnahmen, die Geldströme des IS zu stoppen.

Die neuen Sanktionen der EU gegen Russland treten heute in Kraft. Sie erschweren russischen Konzernen den Zugang zu europäischen Krediten. Zuvor hatten Botschafter der EU-Staaten überprüft, ob Russland den Friedensplan für den Osten der Ukraine umsetzt. - Die USA wollen ebenfalls neue Sanktionen erlassen. - Russland erwägt im Gegenzug, Überflugrechte für westliche

Fluggesellschaften einzuschränken.

Eine mögliche Abspaltung Schottlands von Großbritannien könnte zu negativen Reaktionen auf den Finanzmärkten führen. Davor warnte der Internationale Währungsfonds (IWF). Sollten die Schotten für ihre Unabhängigkeit stimmen, werfe dies eine Reihe von Fragen zu Währung, Haushalt und Finanzsystem des neuen Staates auf. - Das Referendum zur Unabhängigkeit Schottlands findet am Donnerstag statt.

In Barcelona haben Hunderttausende Menschen für die Unabhängigkeit Kataloniens von Spanien demonstriert. Die Polizei schätzte die Zahl der Teilnehmer auf knapp zwei Millionen. Die Demonstranten protestierten gegen Schritte der Regierung, die Volksbefragung über die politische Zukunft der Region Anfang November zu verhindern.

12.09.2014 Nachrichten am Mittag

Der südafrikanische Paralympic-Star Oscar Pistorius ist schuldig, seine Freundin Reeva Steenkamp fahrlässig getötet zu haben. Dieses Urteil verkündete Richterin Masipa heute im Obergericht Pretoria. Damit drohen dem 27-Jährigen maximal 15 Jahre Haft, vielleicht aber auch nur eine Geldstrafe oder Gemeindearbeit. Das Strafmaß wird erst in einigen Monaten erwartet. In der Anklage wegen Abfeuern eines Schusses in einem Restaurant befand die Richterin Pistorius für schuldig, von zwei weiteren Vorwürfen sprach sie ihn frei. - Pistorius hatte Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 durch die geschlossene Badezimmertür erschossen. Er beteuert, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

In Westafrika ist die Zahl der Ebola-Toten auf über 2.400 gestiegen. Das gab die Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf bekannt. Knapp 4.800 Menschen hätten sich bislang infiziert. Um die Epidemie einzudämmen, werde vor allem mehr medizinisches Personal benötigt, hieß es. Kuba hatte angekündigt, 165 Mediziner nach Westafrika zu entsenden. Deutschland will seine finanzielle Hilfe auf zehn Millionen Euro erhöhen.

In Deutschland sind sämtliche Aktivitäten der Dschihadisten-Gruppe Islamischer Staat verboten. Das erklärte Innenminister de Maizière. Die Miliz bedrohe auch die öffentliche Sicherheit in Deutschland. De Maizière zufolge ist jegliche Beteiligung an der Organisation strafbar, auch in sozialen Medien oder bei Demonstrationen. In Syrien und im Irak sind einige hundert deutsche Kämpfer aktiv.

Das Parlament der Ukraine wird das Assoziierungs-Abkommen mit der Europäischen Union am Dienstag ratifizieren. Das kündigte Präsident Poroschenko heute an und sprach von einem

historischen Moment für sein Land. Auch hoffe er, bei seinem bevorstehenden Besuch der USA für die Ukraine einen Sonderstatus in der Nato zu erhalten. Beides wird von Russland abgelehnt. - Im Osten der Ukraine wurde heute der Gefangenen-Austausch mit den pro-russischen Separatisten fortgesetzt.

Der russische Energiekonzern Gazprom hat seine Gaslieferungen an einige Länder der Europäischen Union verringert. Österreich meldete einen Rückgang um etwa 15 Prozent. Zuvor hatten Polen fast 50 Prozent und die Slowakei zehn Prozent weniger Gas am Tag erhalten. Ob die Kürzungen technische oder politische Ursachen haben, ist unklar. - Die neuen Sanktionen der EU gegen Russland wegen der Krise in der Ukraine traten heute morgen in Kraft.

Das US-Hilfsprogramm Millennium Challenge Account (MCA) hat auch dem Tourismus Namibias einen Schub gegeben. Das sagte MCA-Sprecher Ralph Hoefelein gegenüber Hitradio Namibia. Er verwies auf die rund 100 Angestellten-Häuser im Etosha Nationalpark im Werte von 300 Millionen Namibia Dollar. Man habe Projekte gestartet und an die Regierung Namibias übergeben. Das Programm geht am Montag offiziell zuende.

Der verstorbene namibische Geschäftsmann Aron Mushimba ist am Morgen auf dem Friedhof in Pionierspark mit staatlichen Ehren beigesetzt worden. Das meldete die Presseagentur Nampa. Mushimba hatte die Swapo während des Freiheitskampfes in Angola, Sambia und im Senegal vertreten. Nach der Unabhängigkeit ging er in die Wirtschaft. Am 31. August starb er im Alter von 67 Jahren nach einer Operation in Kapstadt.

12.9.2014 Nachrichten am Abend

Der ehemalige Paralympic-Star Pistorius bleibt bis zur Bekanntgabe des Strafmaßes auf freiem Fuß. Dies entschied Richterin Masipa im Obergericht in Pretoria. Es gibt ihrer Auffassung nach kein Grund die Kautionsbedingungen anzupassen. Staatsanwalt Nel hatte die Festnahme Pistorius' gefordert, da er bei einem Vorfall in einem Nachtclub gegen Auflagen verstoßen haben soll. Pistorius wurde zuvor wegen fahrlässiger Tötung schuldig gesprochen. Die Strafmaßverkündung findet vom 13. bis 16. Oktober statt. Pistorius drohen maximal 15 Jahre Haft, eine Geldstrafe oder Sozialdienst.

Die Nashornwilderei in Südafrika ist 2014 noch schlimmer als in den Jahren zuvor. Dies gab das Umweltministerium bekannt. Bis Ende August wurden 769 gewilderte Nashörner gefunden. 227 Personen wurden in Zusammenhang mit Nashornwilderei festgenommen. 2013 waren insgesamt 1003 Nashörner in Südafrika gewildert worden, 2010 waren es hingegen 333 Tiere. Am stärksten betroffen ist weiterhin der Krüger-Nationalpark mit 489 getöteten Nashörnern. Diesem folgt die Provinz Limpopo mit 2013 Tieren. Erstmals seit 2010 wurde auch wieder ein Nashorn im Nordkap

Opfer von Wilderei. In Namibia wurden in diesem Jahr acht tote Nashörner aufgefunden.

Deutschland hat eine Beteiligung an Angriffen auf die Terrorgruppe Islamischer Staat IS abgelehnt. Dies gab eine Sprecherin von Bundeskanzlerin Merkel bekannt. Deutschland liegt viel daran den Frieden in Syrien und dem Irak wieder herzustellen. Dennoch sind Luftschläge durch die Bundeswehr ausgeschlossen. Zuvor wurde die IS in Deutschland verboten. Die Vereinigten Staaten von Amerika gaben bekannt, dass die Gruppe mittlerweile bis zu 31.000 Kämpfer hat.

Seit Beginn der Kämpfe in der Zentralafrikanischen Republik sind mindestens 5000 Menschen ums Leben gekommen. Die neusten Zahlen der Associated Press sind somit mehr als zwei Mal so hoch wie die der Vereinten Nationen vor fünf Monaten. Seit mehr als neun Monaten kämpfen religiös und ethnisch motivierte Milizen gegeneinander. Bei den Toten handelt es sich vor allem um Zivilisten, darunter viele Frauen und Kinder. Am Montag übernehmen die Vereinten Nationen die Friedensmission in der Zentralafrikanischen Republik.

Japan will den Einsatz von Robotern ausbauen. Als Begründung gab Ministerpräsident Shinzo an, dass die Ausführung von harter und einfacher Arbeit durch Menschen die Produktivität einschränkt. Der Einsatz von Robotern in der Industrie soll ebenso weiter ausgebaut werden, wie die Einführung von Robotern im Gastgewerbe- und Pflegesektor. So sollen in Hotels, Restaurants und Altenheimen in Zukunft Roboter Teile der Arbeit erledigen. Bis 2020 sollen demnach umgerechnet 125 Milliarden Namibia Dollar für Dienstleistungsroboter investiert werden.

13.9.2014 Nachrichten am Morgen

Botswana hält am 24. Oktober die 11. Allgemeinen Wahlen ab. Dies gab Präsident Khama bekannt. Laut dem Wahlrecht des Landes müssen sich alle möglichen Abgeordneten für einen Parlamentssitz bei ihrer Nominierung für einen Staatspräsidenten aussprechen. Nach Zusammensetzung des Parlaments wird der Kandidat botswanischer Präsident, der mindestens 50 Prozent plus eine Stimme auf sich vereinigen kann. Es gilt als sicher, dass die seit 1966 regierende Botswana Democratic Party erneut stärkste Kraft werden wird. Auch die Wiederwahl von Präsident Khama gilt als wahrscheinlich.

Deutschland prüft nach einer klaren Absage an Kampfeinsätze gegen die Terrormiliz Islamischer Staat die Ausweitung anderer Hilfe. Laut Zeitungsberichten soll am Donnerstag das Kabinett um Kanzlerin Merkel über mögliche humanitäre und logistische Hilfe beraten. 40 Fallschirmjäger sollen zudem in den Nordirak entsendet werden. Ihre Aufgabe ist es den kurdischen Kämpfern die gelieferten Waffen zu erklären. Die Vereinigten Staaten von Amerika haben indessen die Ausweitung ihrer Luftangriffe auf Stellungen der IS in Syrien angekündigt. Der französische Staatspräsident Holland sagte bei einem Besuch in Bagdad, dass Frankreich zu weiterer Militärhilfe bereit ist

Russland hat erneut einen Hilfskonvoi über die Grenze in die Ukraine geschickt. Laut der russischen Grenzpolizei haben bisher 35 der insgesamt etwa 300 Lastwagen die Grenze passiert. Russischen Angaben nach sollen sich mehr als 2000 Tonnen Lebensmittel, Medikamente und Treibstoff an Bord der LKW befinden. Die Ukraine hatte Hilfstransporten in einem Waffenstillstandsabkommen zugestimmt. Es muss sich jedoch um rein zivile Hilfe handeln. Vor knapp einem Monat hatte der illegale Übertritt eines angeblichen Hilfskonvois zur Eskalation der Situation zwischen Russland und der Ukraine geführt.

Die Situation in Westafrika aufgrund der Ebola-Epidemie ist weit schlimmer als bisher angenommen. Das Kinderhilfswerk der UNO spricht von mehr als 2000 Waisen und Halbwaisen alleine in Liberia. Deren Eltern oder ein Elternteil sind in den letzten Woche an der meist tödlichen Erkrankung gestorben. Viele der Kinder haben sich ebenfalls infiziert und tragen den Virus zu Verwandten und Freunden weiter. Liberia hat nach Aussagen lokaler Hilfsorganisationen den Kampf gegen die Krankheit weitestgehend verloren. Die Zahl der Toten in Guinea, Sierra Leone und Liberia stieg auf fast 2500. Knapp die Hälfte ist in Liberia gestorben.

Zum Auftakt des dritten Spieltags in der deutschen Fußball-Bundesligasaison 2014/15 kam Spitzenreiter Leverkusen nicht über ein Unentschieden hinaus. Im eigenen Stadion hieß es nach 90 Minuten 3 zu 3 gegen Bremen. Leverkusen bleibt vorerst auf dem Meisterrang, kann aber heute unter anderem von Paderborn, Hoffenheim und Köln überholt werden. Bremen ist vorerst achter. Heute spielen noch die Bayern gegen Stuttgart, Dortmund Freiburg, Hoffenheim gegen Wolfsburg sowie Hertha gegen Mainz, Paderborn gegen Köln und Gladbach gegen Schalke.

13.9.2014 Nachrichten am Mittag

Südafrika hat aufgrund der politischen Lage in Lesotho ein Sondergipfel der Staatengemeinschaft des südlichen Afrika einberufen. Gestern hätte der lesothische Premierminister Thabane ein Datum für die Wiedereröffnung des Parlaments bekannt geben sollen. Friedensgespräche waren zudem ebenfalls gescheitert. Vor zwei Wochen besetzte das Militär des kleinen Königreichs den Hauptsitz der Polizei sowie mehrere Radiosender. Der hierfür verantwortliche General-Leutnant Kamoli weigert sich seitdem zurückzutreten. Es sollen sich hunderte Waffen in der Gewalt seiner Anhänger befinden. Kamoli drohte mit einem Blutbad.

Die Armee Nigerias konnte einem Großangriff der Terrorgruppe Boko Haram standhalten. Laut Militärangaben gab es stundenlange Gefechte im Bundesstaat Borno. Am Ende konnten die Anhänger der radikal-islamistischen Gruppe zurückgedrängt werden. Die Regionalhauptstadt Maiduguri gilt weiterhin als Ziel der Boko Haram. Es wird vermutet, dass sie diese als Hauptstadt ihres Kalifats nutzen wollen. Die Boko Haram versuchen seit Jahren einen eigenen Staat im Norden Nigerias zu errichten. Hier soll das Leben streng nach dem islamischen Gesetz der Scharia

ausgerichtet werden.

Zahlreiche Mitglieder von Israels geheimdienstlicher Sondereinheit 8200 haben den Dienst quittiert. Sie sprechen sich dagegen aus, dass ihre Aufklärungsarbeit zur militärischen Vernichtung der Palästinenser eingesetzt wird. Dies geht aus einem von zahlreichen Mitgliedern unterschriebenen Brief hervor. Hierin heißt es, da die Palästinenser gefangene in Israel sind und keinen Schutz durch einen eigenen Staat haben und deshalb die unterzeichnenden Geheimdienstmitarbeiter die Arbeit niederlegen.

Bei der Internationalen Handels- und Investitionsmesse in der Volksrepublik China ist Afrika besonders stark vertreten. Unternehmen und staatliche Organisationen erhoffen sich den Zugang zum lukrativen chinesischen Markt mit mehr als einer Milliarde Menschen. Aus Namibia sind vor allem Privatunternehmen an der Messe vertreten. Auch auf staatlicher Ebene erhofft sich unter anderem der Sudan durch die Messe bessere Handelsbeziehungen mit China.

Die Fußball-Afrikameisterschaft der Frauen wird wie geplant im Oktober in Namibia stattfinden. Dies gab der Präsident des Namibischen Fußballverbandes John Muinjo bekannt. Trotz der Ebola-Epidemie in Westafrika dürfen alle Spieler und Fans zu dem Turnier nach Windhoek reisen. Dieses soll vom 11. bis 25. Oktober stattfinden. Alle Fans und Spieler aus den westafrikanischen Teilnehmerstaaten Kamerun, Ghana, Elfenbeinküste und Nigeria müssen in ihrem Heimatland einen Ebola-Test über sich ergehen lassen. Ansonsten wird ihnen der Zugang zu Flugzeugen und die Einreise nach Namibia verweigert.

13.9.2014 Nachrichten am Abend

Der stellvertretende Direktor des chinesischen Handelsbüros in Foshan City, Wang Zheng, erklärte gestern, dass seine Stadt im letzten Jahr Produkte mit einem Wert von 10 Million US Dollar nach Namibia exportiert hat. Die Stadt mit 7,2 Millionen Einwohnern möchte die Geschäftsbeziehungen mit Namibia ausbauen und besonders den Bereich des Direktinvestment stärken.

Debmarine Namibia und die Gewerkschaft der namibischen Minenarbeiter haben sich auf ein Gehaltsabkommen geeinigt, welches die nächsten 3 Jahre abdecken wird. Detaillierte Inhalte werden derzeit verhandelt und wurden der Presse, aus Geheimhaltungsgründen, noch nicht zugänglich gemacht. Die Veränderungen sollen vor allem Lohnverbesserungen und Anpassungen der Grundgehälter betreffen.

Das milde Urteil gegen Paralympics-Star Oscar Pistorius hat in Südafrika ungläubige und wütende Reaktionen ausgelöst. Richterin Masipa hatte den 27-Jährigen am Freitag wegen fahrlässiger Tötung verurteilt, aber vom Vorwurf des Mordes an seiner Freundin Reeva Steenkamp freigesprochen. Fast

alle großen Zeitungen des Landes machten heute auf ihren Titelseiten deutlich, dass sie auf eine härtere Entscheidung gehofft hatten. Auch Rechtsexperten waren überrascht von dieser Entscheidung. Viele im Land sind überzeugt, dass der Sportler nur deshalb einem härteren Urteil entgangen ist, weil er berühmt und reich ist.

Angestellte der französischen Nationalbank Banque de France haben gestanden, zur Vernichtung bestimmte Geldscheine im Wert von 1,8 Millionen Euro gestohlen zu haben. Ein Karton mit etwa acht Kilo Geldscheinen, die in den Reißwolf kommen sollten, war im August in der Bank verschwunden. Die zwei verdächtigen Angestellten hätten den Diebstahl gestanden und befinden sich in Untersuchungshaft.

Eine Mitarbeiterin der Bank hatte im August den Diebstahl entdeckt und ihre Vorgesetzten informiert. Ein Geldsack mit etwa 500 000 Euro war im Garten eines Verdächtigen vergraben. Ein weiterer Sack mit 1,3 Millionen Euro wurde bei einer unverdächtigen Person sichergestellt.

Der Eurojackpot mit 61,2 Millionen Euro ist geknackt. Ein Tipper oder eine Tippgemeinschaft aus Finnland hat mit den Zahlen 2, 9, 17, 25 und 29 sowie den beiden Zusatzzahlen 3 und 5 alles richtig gemacht, teilte Westlotto in Münster mit. Damit geht der bislang höchste Jackpot in der Geschichte der Lotterie mit Teilnehmern aus 14 europäischen Ländern erneut in Europas Norden. Erst im April 2014 hatte eine zehnköpfige Tippgemeinschaft aus Südfinnland mit 57,3 Millionen Euro den bisherigen Rekord aufgestellt. Die Zahlen des Eurojackpots werden in Finnlands Hauptstadt Helsinki gezogen.

14.9.2014 Nachrichten am Morgen

Eine Malaysia-Airlines-Maschine ist bei einem Flug in Richtung Indien wegen eines Defekts zum Umkehren gezwungen worden. Kurz nach dem Start in Kuala Lumpur war ein Defekt des Autopiloten bemerkt worden, weshalb die Boeing in die malaysische Hauptstadt zurückgekehrt sei, teilte die Airline mit. Eine Gefahr für die Passagiere habe nicht bestanden, hieß es. Malaysia Airlines musste in diesem Jahr bereits zwei größere Flugkatastrophen verkraften. Erst verschwand im März der Flug MH370 mit 239 Menschen an Bord auf dem Weg von Kuala Lumpur nach Peking spurlos, dann wurde der aus Amsterdam kommende Flug MH17 über der Ostukraine abgeschossen.

Die Regierung von Botswana hat Kritik der Vereinigten Staaten an der Verhaftung eines Zeitungsredakteurs der Sonntagszeitung zurückgewiesen. Der Redakteur der Sunday Standard, Outsa Mokone, wurde am Dienstag verhaftet, nachdem er einen Artikel über die Beteiligung des botwanischen Präsidenten Ian Khama an einem Unfall herausgegeben hatte, bei dem der Präsident selbst gefahren sein soll. Der Reporter, der den Artikel geschrieben hatte, ist seitdem nach Südafrika geflüchtet. Ihm wurde ein vorläufiges Asyl gegeben.

Die USA verstärken ihre Bemühungen im Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika. Das Verteidigungsministerium will ein Feldlazarett mit 25 Betten nach Liberia schicken, wie Pentagon-Sprecher John Kirby am Freitag bestätigte. Zudem wird Präsident Barack Obama am kommenden Dienstag die Seuchenkontrollbehörde CDC in Atlanta besuchen. Dort werde er sich über die Entwicklung in Westafrika informieren und Hilfsmaßnahmen der USA erörtern, teilte das Weiße Haus mit. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO sind inzwischen mehr als 2400 Menschen an Ebola gestorben, mehr als 4700 Infektionen wurden registriert.

Am morgigen Montag ist die Unit 6 des südafrikanischen Medupi Elektrizitätswerk seit 100 Tagen in Betrieb. Eskom berichtete, dass Projekte dieser Größenordnung und Komplexität tägliche potentielle technische, vertragliche und personelle Herausforderungen stellen. Das Kohlenkraftwerk ist in der Nähe von Lephalale in Limpopo gebaut und ist seit 20 Jahren das erste Kraftwerk der Eskom.

Bei den gestrigen Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag des Freiheitskämpfers Herman Andimba Toivo Ya Toivo im Independence Stadium, hat der Präsident Hifikepunye Pohamba den Patrioten als progressiven Denker beschrieben. Ya Toivo spielte eine tragende Rolle in der Formation des modernen namibischen Staates und ist dafür bekannt sich gegen koloniale Unterdrückung und Ausbeutung von Arbeitern eingesetzt zu haben.

14.9.2014 Nachrichten am Mittag

Die Terrorgruppe Islamischer Staat IS hat eine weitere westliche Geisel hingerichtet. Dies bestätigte der britische Premierminister Cameron auf Grundlage von Videoaufnahmen. Es handelt sich demnach um den 44-jährigen Briten David Haines. Bei dem Henker soll es sich um die gleichen Person handeln, die zuvor zwei US-amerikanische Staatsbürger hingerichtet hat. Auch die Vereinigten Staaten von Amerika und Frankreich verurteilte den Akt. Die IS begründete die Ermordung mit der Beteiligung Großbritanniens an den Angriffen der USA im Nordirak.

Bei einem Zusammensturz einer Kirche in Nigeria sind mindestens 17 Menschen ums Leben gekommen. Laut Bergungsmannschaften wurden mehr als 120 Menschen zum Teil schwer verletzt. Bei der zusammengestürzten Kirche soll es sich um eine der größten in Nigeria handeln. Die Ursache für den Zusammensturz wird derzeit untersucht. An der Kirche fanden zur Unglückszeit Bauarbeiten statt. Der Laienprediger TB Joshua, der auch „der Prophet“ genannt wird führt jede Woche Messen für bis zu 10.000 Menschen in den Gebäude durch.

Seit neun Uhr heute Morgen wählen die Schweden ein neues Parlament. Letzten Umfragen nach muss die regierende Koalition mit einer herben Niederlage rechnen. Es gilt als wahrscheinlich, dass die Vier-Parteien-Koalition den Sozialdemokraten um Spitzenkandidat Löfven unterlegen wird. Zudem muss laut Prognosen mit einem Rechtsruck gerechnet werden. Neben dem Parlament wählen

die etwa 7,3 Millionen Wahlberechtigten Schweden auch die Provinz- und Gemeindevertretungen.

Die Ebola-Epidemie in Westafrika hat Auswirkungen auf den Tourismus in ganz Afrika, wie das Nachrichtenportal News24 mitteilte. So berichten vor allem auch kenianische Hoteliers von massiven Einbrüchen bei den internationalen Touristenzahlen. Reiseveranstalter in zahlreichen afrikanischen Staaten sprechen von Stornierungen aufgrund der Ebola-Epidemie. Touristen würden die aktuelle Situation in Westafrika auf ganz Afrika übertragen.

Botswana verlangt bei Einreise von minderjährigen Kindern eine Geburtsurkunde im Original. Dies berichteten Reisende gegenüber Hitradio Namibia. Seit wann das entsprechende Gesetz in Kraft ist nicht bekannt. Große Aushänge an botswanischen Grenzübergängen verweisen darauf, dass die Geburtsurkunde in englischer Sprache von Reisenden aus allen Ländern verlangt wird. Südafrika hat in einem neuen Gesetz eine ähnliche Regelung im Kampf gegen Menschenhandeln verankert. Dieses tritt zum 1. Oktober 2014 in Kraft

14.9.2014 Nachrichten am Abend

In Namibia ist der erste Regen der Saison gefallen. Bei Windhoek wurden laut Hitradio Namibia-Hörern bis zu fünfeinhalb Millimeter gemessen. Beim Etosha-Nationalpark waren es weniger als ein Millimeter. Weitere Schauer sind vorausgesagt. Laut Klimaexperte Dr. Peter Stoermer hat Namibia mit den aktuellen El-Nino-Entwicklungen zu kämpfen. Die Experten sind sich uneinig wie die Regensaison in Namibia ausfallen wird. Die Situation ist ähnlich 1997/98. Erste mögliche Szenarien sehen eine durchschnittliche kleine und große Regenzeit.

Australien wird die vereinigten Staaten von Amerika im Kampf gegen die Terrormiliz Islamischer Staat IS aktiv unterstützen. Dies gab Premierminister Abbott bekannt. 600 australische Soldaten sowie zahlreiche Kampfflugzeuge werden in den nächsten Tagen in die Vereinigten Arabischen Emirate verlegt. Die Lieferung von Waffen an die Kurden im Nordirak wird zudem intensiviert. US-Außenminister Kerry besucht derzeit zahlreiche Staaten in der Region. Er wirbt für Unterstützer im Kampf gegen die radikale IS.

Bei einem LKW-Unfall in der Zentralafrikanischen Republik sind mehr als 30 Menschen ums Leben gekommen. Der überladene Lastwagen, der neben Öl auch zig Menschen an Bord hatte, stürzte Regierungsangaben nach einen Abhang hinunter. Die zahlreichen Verletzten wurden in Krankenhäuser in die 95 Kilometer entfernte Hauptstadt Bangui gebracht. Es ist bereits der vierte derartige Unfall in dem vom Bürgerkrieg geplagten Land in den letzten zwei Monaten.

US-amerikanische und britische Geheimdienste haben Deutschland weit intensiver ausspioniert als bisher bekannt war. Neueste Auswertungen von Dokumenten des ehemaligen US-

Geheimdienstmitarbeiters Snowden haben ergeben, dass die ausländischen Geheimdienste direkten Zugriff auf deutsche Kommunikationsnetze hatten. Darunter soll sich auch das Netz der Deutschen Telekom befinden. Deutsche Sicherheitsbehörden haben laut Informationen des Magazins Der SPIEGEL Ermittlungen eingeleitet.

Die 9. Auflage von Big Brother Africa wird am 5. Oktober 2014 beginnen. Dies gaben der Sender M-Net und die Produktionsfirma Endemol SA bekannt. Nach dem Brand im Big Brother-Studio kurz vor Ausstrahlungsbeginn, wurde ein neues Studio gesucht. Die neuen Produktionsstudios wurden nun in Johannesburg errichtet.

15.09.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat Alt-Politiker Andimba Toivo ya Toivo als außergewöhnliche Persönlichkeit gewürdigt. Das meldete die Presseagentur Nampa. Ya Toivo sei ein Patriot und progressiver Denker, sagte Pohamba auf der offiziellen Feier seines 90. Geburtstages vor Hunderten Gästen im Independence Stadion. Als Freiheitskämpfer habe er den Widerstand gegen koloniale Unterdrückung und Ausbeutung der Arbeiter angeführt. Ya Toivo war am 22. August 90 Jahre alt geworden.

Mindestens 108 so genannte Struggle Kids, die 2009 als Soldaten rekrutiert worden waren, haben die Streitkräfte wieder verlassen. Das teilte der Staatssekretär im Verteidigungsministerium, Petrus Shivute, gegenüber dem Namibian mit. Sein Ministerium und die NDF würden zurzeit planen, 500 "Kinder des Befreiungskampfes" für die Armee zu rekrutieren. Das Sicherheitsministerium stellte laut Namibian 303 Struggle Kids an. - Die Regierung hatte die Forderungen dieser Gruppe nach Arbeitsplätzen in Ministerien bislang offiziell abgelehnt.

In Brandenburg hat sich die SPD in der Landtagswahl als stärkste Kraft behauptet. Nach leichten Verlusten liegt sie bei 31,9 Prozent. Die CDU steigerte sich auf 23 Prozent, die Linke fiel auf 18,6 Prozent ab, die AfD erhielt 12,2 und die Grünen 6,2 Prozent. - Bei der Landtagswahl in Thüringen legte die CDU leicht zu und kam auf 33,5 Prozent. Die Linkspartei erhielt 28,2 Prozent, während die SPD auf 12,4 Prozent abrutschte. Die AfD liegt bei 10,6 und die Grünen bei 5,7 Prozent.

In Schweden gibt es nach der Parlamentswahl einen Regierungswechsel. Der sozialdemokratische Spitzenkandidat Löfven kündigte Gespräche mit möglichen Bündnispartnern an. Zuvor hatte der konservative Regierungschef Reinfeldt seine Niederlage eingeräumt. Seine bürgerliche Koalition erhielt 39,3 Prozent, der Block aus Sozialdemokraten, Grünen und Linken 43,7 Prozent und die Rechts-Populisten 12,9 Prozent.

Der UN-Sicherheitsrat hat die Hinrichtung eines britischen Entwicklungs-Helfers durch Rebellen des Islamischen Staates als feigen Mord verurteilt. Der Gewaltakt demonstrierte erneut die Brutalität der Rebellen, die für Übergriffe auf das syrische und irakische Volk verantwortlich seien. Der Brite war im März 2013 verschleppt worden. Am Samstag veröffentlichte der IS ein Video mit der Enthauptung des 44-Jährigen.

Vor der Küste Libyens ist ein Flüchtlingsboot mit bis zu 250 Menschen an Bord gesunken. Der libyschen Marine zufolge wurden bislang nur 26 Überlebende geborgen. Das Boot war nahe eines Ortes östlich der Hauptstadt Tripoli gesunken. Die Flüchtlinge stammten aus afrikanischen Ländern, ihr Ziel war Europa.

In Gobabis wird gegen vier Schüler ermittelt, die Falschgeld hergestellt haben sollen. Laut Nachrichtenagentur Nampa benutzten die Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren einen Computer-Farbdrucker und normales Papier für die 50- und 100-Dollar-Banknoten. Die Scheine wirkten echt, enthielten jedoch keine Sicherheits-Merkmale wie den Silberfaden.

15.09.2014 Nachrichten am Mittag

Im Kampf gegen die sunnitische Rebellengruppe Islamischer Staat ist keine Zeit zu verlieren. Das erklärte Frankreichs Präsident Hollande zum Auftakt einer internationalen Konferenz in Paris zur Unterstützung des Irak. Die 26 Teilnehmer-Staaten wollen sich auch auf eine Strategie im Kampf gegen die Terrormiliz verständigen. - In Deutschland hat erstmals ein Prozess gegen ein mutmaßliches Mitglied der Miliz begonnen. Der 20 Jahre alte Mann war nach seiner Rückkehr aus Syrien im Dezember am Frankfurter Flughafen festgenommen worden.

Im Westen der Ukraine hat ein Manöver der Nato begonnen. An der Übung unter Führung der USA nehmen auch deutsche Soldaten teil. Russland sprach mit Hinweis auf die Kämpfe im Osten des Landes von einer Provokation. - Die ukrainische Armee erhält angeblich Waffen aus Nato-Mitgliedsstaaten. Das teilte das Verteidigungsministerium mit, ohne die Herkunftsländer zu nennen. - Zuvor hatten einige Nato-Staaten Angaben der Ukraine dementiert, Waffenlieferungen vereinbart zu haben.

In Lesotho kann das Parlament seine Arbeit aufgrund der brüchigen Sicherheitslage vorerst nicht wieder aufnehmen. Das erklärte Ministerpräsident Thabane vor Beginn des außerordentlichen Treffens der SADC in Pretoria zur Krise in Lesotho. Thabane war Anfang September nach Südafrika geflohen, nachdem Soldaten die Polizei-Hauptwache übernommen und den Regierungssitz umstellt hatten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Vor öffentlichen Gebäuden Namibias wehen die Flaggen erneut auf Halbmast. Die dreitägige Staatstrauer gelte dem verstorbenen Mitbegründer der Swapo, Mzee Simon Kaukungwa, meldete die Presseagentur Nampa. Der 95-Jährige war nach kurzer Krankheit im Hospital in Ongwediwa verstorben. - Kaukungwa war bereits in den Fünfziger Jahren an der Ovamboland People's Organisation (OPO) beteiligt, aus der später die Swapo hervorging.

In Deutschland haben Politiker von Union und SPD gefordert, sich mit der Alternative für Deutschland AfD offensiv auseinanderzusetzen. Grund ist das starke Abschneiden der rechts-konservativen Partei bei den Landtagswahlen in Thüringen und Brandenburg. Unions-Politiker stellten die Frage, mit welchen Motiven so viele Wähler zur AfD wechselten. Vertreter der SPD bezeichneten die AfD als Gefahr für Deutschland, weil sie den Euro ablehne und Stimmung gegen Einwanderer mache.

Bei der deutschen Lufthansa fallen morgen wieder viele Flüge aus. Die Gewerkschaft Vereinigung Cockpit rief die Piloten am Flughafen in Frankfurt auf, von 9 Uhr bis 17 Uhr die Arbeit niederzulegen. Betroffen sind diesmal vor allem Fernflüge. Es ist der vierte Ausstand der Piloten seit Abbruch der Tarifgespräche Ende August. Kern des Konfliktes ist die Regelung der Frührente von Piloten. - Air France streicht ab heute die Hälfte ihrer Flüge. Dort protestieren die Piloten gegen Pläne des Konzerns, die Billig-Fluglinie Trans-avia auszubauen.

Der deutsche Reisekonzern TUI und seine britische Tochter TUI Travel verschmelzen zum größten Touristik-Unternehmen der Welt. Beide Seiten hätten sich auf die Fusion geeinigt, hieß es in Hannover und London. Als Grund wurden bessere Aussichten auf Wachstum genannt. Auch verspreche man sich, Kosten von mindestens 45 Millionen Euro im Jahr zu sparen. Hauptsitz des Konzerns soll Deutschland sein.

15.9.2014 Nachrichten am Abend

Die Zahl der Toten nach dem Schiffsunglück vor Malta ist weitaus höher als bisher vermutet. Überlebende gaben gegenüber den Rettungsmannschaften an, dass sich etwa 500 Flüchtlinge an Bord befanden. Die Küstenwache war bisher von maximal 250 Menschen an Bord ausgegangen. Bei einem weiteren Schiffsunglück vor Libyen sank ebenfalls ein Flüchtlingsboot. Hierbei kamen mindestens 160 der etwa 200 Passagiere ums Leben, wie die libysche Marine bekannt gab.

Die Jugend in Namibia muss mehr gefördert werden. Dazu rief der Vizesprecher des 4. Namibischen Kinderparlaments, Shaandre Finnies aus Anlass des Internationalen Tages der Demokratie auf. Die Jugend ist die Zukunft der namibischen Demokratie und muss deshalb von den politischen Führern des Landes ausgebildet werden. Es reicht nicht nur aus den Kindern und Jugendlichen durch

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Junierräte und das Kinderparlament eine Stimme zu geben. Die Jugend Namibias muss auch aktiv in den Beschlussprozess einbezogen werden.

Die Aufrüstung des Privatwesens des südafrikanischen Präsidenten gibt weiter Rätsel auf. Ursprünglich waren die Kosten, die sich später auf 240 Millionen Rand erhöhte, zum Ausbau der Sicherheit in Nkandla geplant. Nun wurde durch den abschließenden Untersuchungsbericht bekannt, dass alleine 16 Millionen Rand aus Steuergeldern in den Ausbau des Gartens flossen. In einem ersten Bericht wurde Präsident Zuma vor Monaten bereits zur Zahlung eines privaten Anteils aufgefordert. Die Sondereinheit Nkandla fordert zudem laut der Zeitung Beeld den Architekten auf, 155 Millionen Rand zurückzuzahlen. Er hätte die Kosten künstlich in die Höhe getrieben.

Bei einem Zusammensturz einer Fabrik in Ägypten kamen mindestens sechs Arbeiter ums Leben. 22 weitere Personen sollen Lokalbehörden nach verletzt worden sein. Nahe der Hauptstadt Kairo ist eine Textilfabrik aufgrund der mangelhaften Bauweise zusammengestürzt. Zum Zeitpunkt des Unglücks wurde gerade ein illegales drittes Stockwerk in dem Gebäude errichtet. Zahlreiche Personen wurden festgenommen, darunter der Betreiber der Fabrik.

Todes-Warnungen auf Zigarettenpackungen sind der falsche Weg Raucher von ihrer Sucht zu befreien. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle wissenschaftliche Studie des Georgetown Lombardi Comprehensive Cancer Center in den Vereinigten Staaten von Amerika. Diesem nach sollten vielmehr Aufklärungen für Raucher zu einem rauchfreien Leben auf den Packungen stehen. Die Folgen des Rauchens sind der Studie nach jedem Raucher bekannt. Deshalb bringen Warnungen auf den Packungen keinen Erfolg. Die Mehrheit der 740 Probanden reagierte eher auf positive Hinweise als auf Warnungen.

16.09.2014 Nachrichten am Morgen

Der UN-Sicherheitsrat wird übermorgen in einer Dringlichkeitssitzung über die Ebola-Epidemie in Westafrika beraten. Man erhoffe sich konkrete Zusagen im Kampf gegen die Seuche, teilte die US-Regierung mit. Die Lage in den betroffenen Ländern verschlechterte sich von Tag zu Tag. Laut WHO lag die Zahl der Infizierten am Freitag bei knapp 4.800 und die der Toten bei 2.400. - Namibia hat indessen alle Maßnahmen umgesetzt, um ein Auftreten von Ebola im Land zu verhindern. Dazu gehören laut Gesundheitsministerium die Überwachung der Grenzen, Richtlinien für den Notfall und regelmäßige Treffen des Krisen-Komitees.

Das namibische Gesundheitsministerium hat 20 Apothekerinnen aus Äthiopien eingestellt. Laut Presseagentur Nampa nannte Minister Richard Kamwi gestern als Grund, es gebe in Namibia im pharmazeutischen Bereich zu wenig Fachkräfte. Die 20 Apothekerinnen haben einen Arbeitsvertrag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



mit zwei Jahren Laufzeit.

Der Mord am Swapo-Mitglied Anton Lubowski vor 25 Jahren in Windhoek wird wohl endgültig ungesühnt bleiben. Die Beweise gegen mögliche Verantwortliche reichten für ein Verfahren nicht aus, sagte General-Staatsanwältin Martha Imalwa dem Namibian. Der Anwalt Lubowski war am 12. September 1989 vor seinem Haus erschossen worden.

Im Etosha Nationalpark sind noch immer Wilderer am Werk. Im August seien wieder Drahtschlingen an Tieren beobachtet worden, berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf Touristen. Das Umweltministerium teilte auf Nachfrage der AZ mit, dass die Parkbeamten in den vergangenen Monaten keinen Fall von Wilderei gemeldet hätten.

Die Renovierung des Rastlagers von Namibia Wildlife Resorts (NWR) am Hardap Stausee im Süden des Landes dauert mehr als doppelt so lang wie geplant. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Unterkunft war im Juni 2011 geschlossen worden. Veranschlagt wurden 18 Monate. Laut AZ ist ein Ende der Arbeiten noch immer nicht abzusehen.

Die Luftwaffe der USA hat im Irak erstmals auch nahe der Hauptstadt Bagdad Stellungen der Rebellen-Miliz Islamischer Staat angegriffen. Man wolle der irakischen Armee helfen, gegen die Dschihadisten vorzurücken, hieß es. - US-Präsident Obama hatte in der vergangenen Woche eine Ausweitung der Luftangriffe auch nach Syrien angekündigt.

Bei der Errichtung der neuen Schutzhülle um den zerstörten ukrainischen Atomreaktor Tschernobyl droht zu Jahresende ein Baustopp. Der Deutschen Presse-Agentur zufolge fehlen 615 Millionen Euro. - Die G-7-Gruppe hatte 1997 mit der Ukraine den Bau einer neuen Schutzhülle vereinbart, weil die alte brüchig ist. Die radioaktive Strahlung im 1986 zerstörten Reaktorblock ist noch immer sehr hoch.

Der Piloten-Streik bei der deutschen Lufthansa am Flughafen Frankfurt ist abgesagt. Das erklärte die Gewerkschaft Cockpit. Lufthansa habe im Konflikt um den Vorruhestand der Piloten ein neues Angebot vorgelegt. Deshalb wolle man die Gespräche in dieser Woche wieder aufnehmen. Lufthansa hatte angekündigt, ehemalige Piloten in Management-Positionen zu reaktivieren, um Flugausfälle zu vermeiden.

In Windhoek ist von heute bis Donnerstag mit niedrigem Wasserdruck und zeitweiligem Ausfall der Versorgung zu rechnen. Laut Stadtverwaltung wird die Kläranlage am Goreangab Damm wegen dringender Wartungsarbeiten abgeschaltet. Die Anlage steuert rund 25 Prozent zur Wasserversorgung bei. - Der Zulauf aus Bohrlöchern und Stauseen werde auf das Maximum erhöht, um den Verlust abzufedern, hieß es. - Die Windhoeker wurden aufgerufen, bis Donnerstag auf das Bewässern von Gärten und Waschen von Autos zu verzichten.

16.09.2014 Nachrichten am Mittag

Südafrika hat die Einführung der neuen Einreisevorschrift für Minderjährige erneut verschoben. Das gab Innenminister Gigaba am Vormittag bekannt. Für Kinder unter 18 müssten erst ab 1. Juni 2015 eine Geburtsurkunde und eine beglaubigte Zustimmung abwesender Elternteile vorgelegt werden. Die Maßnahme gegen den Kinderhandel war bereits vom 1. Juli auf den 1. Oktober verschoben worden. - Zur Regelung, dass Einwohner von Ländern wie China ab 1. Oktober zur Beantragung eines Visums persönlich in der Botschaft erscheinen müssen, sagte Gigaba nichts. Die Reisebranche Südafrikas hatte viele Stornierungen beklagt.

Die USA wollen 3.000 Soldaten nach Westafrika entsenden, um im Kampf gegen die Ebola-Epidemie zu helfen. Sie sollten in Liberia, Guinea und Sierra Leone in Kooperation mit den Behörden Hospitäler errichten, kündigte die US-Regierung an. Außerdem werden Pflegekräfte geschult sowie Medikamente und Desinfektionsmittel an Haushalte verteilt. - Heute berät der UN-Sicherheitsrat in einer Dringlichkeitssitzung über die Lage in Westafrika. Der WHO zufolge waren bis Freitag über 2.400 Menschen an Ebola gestorben und knapp 4.800 Kranke gemeldet worden.

In Afghanistan sind bei einem Selbstmord-Attentat drei Soldaten der Internationalen Schutztruppe (Isaf) getötet worden. Der Nato zufolge wurden mindestens 13 Zivilisten verletzt. Der Anschlag ereignete sich nahe der US-Botschaft und galt offenbar einem ausländischen Truppenkonvoi. Viele Fahrzeuge wurden beschädigt. Zu der Tat bekannten sich die radikal-islamischen Taliban.

Das Parlament der Ukraine hat das Partnerschaftsabkommen mit der EU verabschiedet. Die Abstimmung sollte eigentlich zeitgleich mit der des Europäischen Parlamentes stattfinden und jeweils per Video übertragen werden. Im Europa-Parlament kritisierten Abgeordnete die Verzögerung des Freihandelsabkommens bis Ende des kommenden Jahres. Dies geschieht aus Rücksicht auf Russland.

Deutschland ist bereit, kleine Aufklärungs-Drohnen im Osten der Ukraine einzusetzen. Dem Verteidigungsministerium zufolge werden 14 unbewaffnete Bundeswehr-Soldaten entsandt. Sie sollen mit Kräften aus Frankreich vor Ort prüfen, ob und wie die Mission der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) unterstützt werden könne. Die OSZE überwacht den Waffenstillstand in der Ost-Ukraine.

In Windhoek nehmen Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft heute Abschied vom verstorbenen Mitbegründer der Swapo, Mzee Simon Kaukungwa. Die Trauerfeier findet laut Presseagentur Nampa im Parlamentsgarten statt. Der 95-jährige Kaukungwa war nach kurzer Krankheit im Hospital in Ongwediwa verstorben. - Er war bereits in den Fünfziger Jahren an der Ovamboland People's Organisation (OPO) beteiligt, aus der später die Swapo hervorging.

Die Hilfe für Krebskranke in Namibia erhält von der Apfel-Aktion von Bank Windhoek einen

Riesenschub von 1,8 Millionen Dollar. Das teilte Pressesprecher Riaan van Rooyen heute gegenüber Hitradio Namibia mit. Man habe 460.000 Äpfel verkauft und die Summe vom vergangenen Jahr von 1,13 Millionen Dollar weit übertroffen. Der Erlös kommt der Krebsvereinigung Namibias zugute.

16.9.2014 Nachrichten am Abend

Im Königreich Lesotho wird es vorgezogenen Neuwahlen geben. Premierminister Thabane begründete diese Entscheidung mit der politischen Unruhe im Land. Die Regierungskoalition steht seit Monaten vor der Auflösung. Vor knapp zwei Wochen kam es in Lesotho zu einem Putschversuch. Seitdem weigerte sich der vermeintliche Anführer der Putschistin, General-Leutnant Kamoli zurückzutreten und gestohlene Waffen abzugeben. Zudem hat die Staatengemeinschaft des Südlichen Afrika SADC die Entsendung einer Friedenstruppe beschlossen. Diese soll vor allem aus Soldaten Südafrikas und Simbabwe bestehen und für mindestens drei Monate in Lesotho bleiben.

In Grabouw in Südafrika ist es zu schweren Ausschreitungen gekommen. Polizeiangaben nach haben Demonstranten die Nationalstraße N2 blockiert. Bei stundenlangen Straßenschlachten hat die Polizei Tränengas und Gummigeschosse eingesetzt. Die Demonstration konnte aufgelöst werden. Augenzeugenberichten nach haben sich zahlreiche Menschen wenig später erneut an anderer Stelle versammelt. Schon am frühen Morgen haben die Staatsangestellten durch Demonstrationen zum Zusammenbruch des Straßenverkehrs und der Schließungen aller Schulen geführt.

Bei einem Zusammensturz eines Hauses in Nigeria sind weit mehr Menschen als zunächst angenommen ums Leben gekommen. Knapp 60 Tote sind Angaben der Bergungsmannschaften nach aus einem Gästehaus der *Synagogue Church of All Nations* in Lagos geborgen worden. Zunächst hieß es, dass das Kirchengebäude selber, in dem sich teilweise bis zu 10.000 Menschen aufhalten, eingestürzt war. Im Gästehaus sollen zum Unglückszeitpunkt 131 Personen gewesen sein. Gästehaus und Kirche gehören TB Joshua, einem auch internationalen bekannten Prediger.

Die Schotten sollen weitere Selbstbestimmungsrechte erhalten. Dies kündigte der britische Premierminister Cameron in einem offenen Brief an. Voraussetzung für die weitergehende Souveränität ist ein Nein der Bevölkerung zur Abspaltung vom Vereinigten Königreich. Am Donnerstag sind mehr als vier Millionen Schotten aufgerufen für einen neuen Status ihres Landes zu stimmen. Letzten Umfragen nach gib es ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Unabhängigkeits-Befürworter und –Gegnern.

Das neue Zentrum der russischen Raumfahrt steht noch vor seiner Eröffnung vor dem Ende. Das Prestigeobjekt von Präsident Putin soll als neuer Raumfahrtbahnhof Russlands dienen. Der Eröffnungstermin der größten Baustelle Russlands an der Grenze zur Volksrepublik China wurde

wiederholt verschoben. Korruption auf allen Ebenen und Baumängel sind den Angaben nach ausgeüfert. Bisher hat die Anlage umgerechnet mehr als 32 Milliarden Namibia Dollar gekostet. Der Raumfahrtbahnhof soll als Ersatz für den von Russland genutzten Bahnhof in Kasachstan dienen. Hier muss Russland jedes Jahr Milliarden an Miete zahlen.

17.09.2014 Nachrichten am Morgen

US-Präsident Obama appelliert an die internationale Gemeinschaft, im Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika rasch zu handeln. Die Seuche sei eine Gefahr für die globale Sicherheit, sagte Obama bei Vorstellung eines Aktionsplans. Wenn die Epidemie nicht gestoppt werde, könnten sich Hunderttausende Menschen infizieren. Die USA entsenden 3.000 Soldaten nach Westafrika, um 17 Behandlungszentren für Ebola-Patienten zu errichten und medizinisches Personal zu schulen. - Die Weltbank stellt Liberia, Guinea und Sierra Leone 105 Millionen US-Dollar an Hilfe zur Verfügung. Namibia spendet 11 Millionen Namibia Dollar. Laut WHO wurden bislang fast 5.000 Infizierte und über 2.460 Tote registriert.

Namibias Fischerei-Minister Bernard Esau soll entgegen bestehender Vorschriften ein entferntes Familienmitglied zum Vorsitzenden eines staatlichen Fischbetriebes ernannt haben. Das berichtet der Namibian. Der Cousin seines Schwiegersohns habe von Esau den Vorsitz der Firma Fishcor in Lüderitz erhalten, obwohl dieser Posten vom Vorstand besetzt werden müsse. Laut Namibian erteilte Esau der finanziell angeschlagenen Firma zudem regelwidrig eine Fangquote für 10.000 Bastardmakrelen, die vom Familienmitglied dann für 30 Millionen Dollar verkauft worden sei.

Auf dem Heldenfriedhof am Südrand von Windhoek wird der verstorbene Mitbegründer der Swapo, Mzee Simon Kaukungwa, mit staatlichen Ehren beigesetzt. Das meldete die Presseagentur Nampa. Heute endet die dreitägige Staatstrauer. Kaukungwa war im Alter von 95 Jahren nach kurzer Krankheit im Hospital in Ongwediwa verstorben.

Der Elternmörder Romeo Schiefer aus Windhoek ist mit dem Antrag auf Berufung gegen seine 48-jährige Haftstrafe gescheitert. Das meldete die Presseagentur Nampa. Die bloße Möglichkeit, ein anderes Gericht komme zu einer neuen Entscheidung, sei keine hinreichende Begründung für eine Berufung, entschied das Obergericht Windhoek. Schiefer war im September 2013 für schuldig befunden worden, im Januar 2008 seine Eltern ermordet zu haben.

Im Süden Israels ist wieder ein Geschoss aus dem Gazastreifen eingeschlagen. Behörden zufolge gab es weder Verletzte noch Sachschaden. Israel und die palästinensische Hamas hatten sich im August auf einen Waffenstillstand geeinigt. Ob die Hamas den zwischen Israel und Autonomiebehörde vereinbarten Plan für den Wiederaufbau des Gazastreifens mitträgt, ist unklar.

Die deutsche Familienministerin Schwesig fordert mehr Beamte zur Strafverfolgung von Kinder-Pornografie. Bei der Kriminalpolizei gebe es im Bund und Ländern wegen Personalmangels ein Vollzugsproblem, sagte Schwesig dem "Tagesspiegel". - Das Bundeskabinett berät heute über eine Verschärfung des Sexualstrafrechts. Opfer von Kindesmissbrauch, Kinderpornografie und Cybermobbing sollen besser geschützt werden.

Die USA wollen wieder bemannte Flüge ins All unternehmen. Laut Nasa wurden die Firmen Boeing und SpaceX mit der Entwicklung von neuen Raumfähren beauftragt. Vor drei Jahren waren die Space Shuttles aus Kostengründen eingestellt worden. Seitdem flogen US-Astronauten mit russischen Raumkapseln zur Internationalen Raumstation ISS.

Zum Fußball - In der Champions League hat Dortmund gegen Arsenal mit 2:0 gewonnen. Leverkusen dagegen vergab in Monaco viele Chancen und verlor 1:0.

17.09.2014 Nachrichten am Mittag

Das Millennium Challenge Account (MCA) der USA für Namibia hat weltweit alle Programme seiner Art übertroffen. Das habe MCA-Geschäftsführerin Penny Akwenye auf einer Pressekonferenz erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Man habe 95 Prozent der Gesamtsumme von rund drei Milliarden Namibia Dollar ausgegeben, so Akwenye, und dies mit beachtlichem Erfolg. Die Verwendung aller Gelder sei eine große Herausforderung gewesen. Das auf fünf Jahre angelegte MCA-Programm für die Bereiche Landwirtschaft, Tourismus und Bildung lief am Montag offiziell aus.

In Syrien sind bei Angriffen der Luftwaffe in der Provinz Homs fast 50 Menschen getötet worden. Darunter seien Kämpfer und Kommandeure einer Rebellenmiliz, aber auch Zivilisten, teilte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte mit. - Insgesamt schätzt die UNO die Zahl der Todesopfer im syrischen Bürgerkrieg auf mehr als 190.000.

US-Generalstabschef Dempsey schließt einen Einsatz von Bodentruppen seines Landes im Irak nicht aus. Falls die bisherige Offensive gegen die Rebellenmiliz Islamischer Staat nicht den gewünschten Erfolg bringe, sei er für ein Vorgehen am Boden, sagte Dempsey. Von der US-Regierung wurde dies als rein hypothetisch bezeichnet. - In der Nacht griff die US-Luftwaffe Stellungen der Milizen bei Erbil im Norden des Irak an.

Die deutsche Kanzlerin Merkel und Bundespräsident Gauck sollten beim heutigen Staatsbesuch des Emirs von Katar, al-Thani, auch kritische Themen ansprechen. Das forderten Politiker von SPD, Linken

und Grünen. Katar steht im Verdacht, islamistische Milizen zu unterstützen, darunter die Gruppe IS. Für Kritik sorgen auch die Zustände auf den Baustellen für die Fußball-WM 2022 mit tödlichen Unfällen der Arbeiter.

Dschihadisten aus Deutschland haben im Irak offenbar mehr Selbstmord-Attentate verübt als bisher bekannt. Laut "Süddeutscher Zeitung" werden zurzeit weitere Anschläge untersucht, für die Deutsche verantwortlich sein könnten. Bislang weiß man von fünf deutschen Selbstmord-Attentätern. - In Frankreich berät das Parlaments über ein Gesetz, das Personen an der Ausreise hindern soll, bei denen der Verdacht einer Beteiligung an Terroraktivitäten im Ausland besteht.

Wer in Deutschland kinderpornografisches Material besitzt, soll künftig mit bis zu drei Jahren Haft rechnen. Das sieht das Gesetz zur Verschärfung des Sexualstrafrechts vor, das das Kabinett heute verabschiedet hat. Außerdem wird die Verjährungsfrist für sexuelle Übergriffe auf Kinder verlängert. Justizminister Maas zufolge wird auch die Verbreitung von Nacktfotos strafbar, die gegen den Willen von Kindern oder ohne Einverständnis der Eltern aufgenommen wurden.

Der japanische Konzern Sony hat seine Verlust-Prognose für das laufende Geschäftsjahr deutlich erhöht. Statt einem Minus von umgerechnet 360 Millionen Euro erwarte man rund 1,66 Milliarden Euro Verlust. Als Grund nannte Sony eine Abschreibung auf den Bereich mobile Kommunikation. Vor allem bei Smartphones rechne man mit weniger Geschäft.

Im US-Bundesstaat Kalifornien kämpfen rund 6.000 Feuerwehrleute gegen Waldbrände. Behörden zufolge wurden einige Feuer durch Windböen angefacht und ausgebreitet. In den betroffenen Gebieten herrscht Dürre. Tausende Menschen wurden in Sicherheit gebracht. Die Brände sorgten bei etwa 100 Gebäuden für schwere Schäden.

17.9.2014 Nachrichten am Abend

Dundee Precious Metals, ehemals Namibia Custom Smelters wird nicht geschlossen. Dies betonte die Umweltminister Uahekua Herunga in einer Stellungnahme. Für die Hütte in Tsumeb soll jedoch eine sogenannte Schadenminderungs-Strategie entwickelt werden. In den letzten Monaten wurden wiederholt Berichte bekannt, wonach ehemalige Angestellte Gesundheitsprobleme haben. Eine abschließende Studie ergab, dass die Hütte zu gesundheitlichen Problemen beiträgt. Diese Ursachen können aber dem Bericht nach behoben werden.

Bei einem Flussschiff-Unglück in der Zentralafrikanischen Republik sind bis zu 80 Personen ums Leben gekommen. Regierungsangaben nach sank das Schiff auf dem M'poko. Bisher konnten nur 20 Passagiere lebend geborgen werden. Insgesamt sollen sich mindestens 100 Menschen an Bord

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



befunden haben. Das Schiff war für nur wenige Personen zugelassen. Immer wieder kommt es in der Zentralafrikanischen Republik zu schweren Unglücken. Erst vor kurzem starben zig Menschen bei einem LKW-Unfall.

Der simbabwische Präsident Mugabe hat Russland die volle Unterstützung seines Landes zugesagt. Aus Anlass eines Besuchs des russischen Außenministers Lavrov sagte der 90-jährige, dass die Sanktionen des Westens gegen Russland „illegal“ sind. Nur die Vereinten Nationen seien legal in der Lage dazu Sanktionen gegen ein Land zu verhängen. Simbabwe wird demnach auch in Zukunft an der Seite des russischen Volks stehen und dieses gegen Sanktionen des Westens schützen.

Der Piloten-Streik bei Air France wird weiter ausgedehnt. Die französische Fluggesellschaft gab an, dass mehr als 60 Prozent aller Flüge ausgefallen sind. Der Premierminister rief die Piloten auf die Verhandlungen wieder aufzunehmen. Es geht um die Zukunft der Fluggesellschaft und aller Arbeitsplätze. Die Air France-Piloten streiken bereits seit drei Tagen. Hintergrund sind geplante Einsparmaßnahmen von einer Milliarde Euro pro Jahr.

In Fiji wählen die Einwohner ein neues Parlament. Der Südseestaat versucht damit nach acht Jahren Militärherrschaft und zahlreichen Umstürzen zur Demokratie zurückzukehren. Die etwa 500.000 Wahlberechtigten können zwischen sieben Parteien wählen. Letzten Erhebungen nach steht die Partei der Militärführung unter Bainimarama vor einem Sieg. *Das*

18.09.2014 Nachrichten am Morgen

Die Nachregistrierung für die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Namibia verläuft schleppend. Das teilte die Wahlkommission auf Nachfrage der Zeitung New Era mit. Seit dem 12. September habe man landesweit lediglich 50.230 Wählerkarten ausgestellt. Als Grund wurde der Erfolg der Hauptphase zur Registrierung vom 15. Januar bis 2. März genannt, als rund 1,16 Millionen Wahlberechtigte erfasst wurden. Die Nachregistrierung geht am Samstag zuende.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba wird an der Vollversammlung der Vereinten Nationen teilnehmen. Das gab das Außenministerium gestern bekannt. Pohamba werde am Samstag nach New York fliegen. Die Versammlung beginnt am Montag. Pohamba wird dort seine letzte Rede als namibisches Staatsoberhaupt halten. Außerdem nimmt er am UN-Klimagipfel teil.

Der Prozess um den Mord an dem Windhoeker André Heckmair lässt weiter auf sich warten. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der geplante Beginn im Oktober sei in Frage gestellt, weil Richter und Anwälte Probleme hätten, einen gemeinsamen Termin zu finden. Die US-Bürger Marcus Thomas und Kevin Townsend sollen Heckmair im Januar 2011 in Windhoek durch einen Kopfschuss getötet

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



haben.

Die Eigentümer des Farmstals bei Usakos im westlichen Zentrum Namibias sind um 3.000 Dollar betrogen worden. Laut Allgemeiner Zeitung bat ein angeblicher Reiseleiter per Telefon darum, von einem Händler Halbedelsteine in Empfang zu nehmen, für seine Gäste zurückzulegen und den Betrag vorzustrecken. Die Steine erwiesen sich als wertlos und die Reisegruppe tauchte nie auf. Laut AZ vermutet die Polizei, dass der inhaftierte mutmaßliche Serien-Betrüger Dr. Ludwig verantwortlich ist.

Die Weltbank warnt davor, dass die Ebola-Epidemie in Westafrika auch eine Wirtschaftskrise auslösen könnte. Man müsse mit Panikkäufen, Inflation und Kapitalflucht rechnen. Der Internationale Währungsfonds kündigte an, den betroffenen Ländern Guinea, Liberia und Sierra Leone umgerechnet 100 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Liberia begrüßte die Ankündigung der USA, 3.000 Soldaten zu entsenden. Deutschland will beim Aufbau von Krankenstationen und beim Transport von Ärzten helfen. Auch wird der Einsatz der Bundeswehr geprüft.

Schottland stimmt heute über eine Unabhängigkeit von Großbritannien ab. Beobachter erwarten eine hohe Beteiligung. 97 Prozent der Stimmberechtigten ließen sich für die Teilnahme an dem Referendum registrieren. Die Wahllokale sind bis 23 Uhr geöffnet. Mit ersten Ergebnissen wird morgen gerechnet. Jüngste Umfragen ergaben eine knappe Mehrheit gegen eine Abspaltung. - Das Referendum wird auch von den Katalanen in Spanien mit Interesse verfolgt.

Die USA wollen Waffen an die gemäßigten Rebellen in Syrien liefern. Das Repräsentantenhaus billigte eine entsprechende Vorlage von Präsident Obama, der Senat stimmt heute ab. Die syrischen Rebellen sollen zudem ausgebildet werden. Die Maßnahme richtet sich gegen die Terrormiliz "Islamischer Staat". - Zuvor hatte Obama bekräftigt, dass er keine Bodentruppen in den Irak schicken werde. Er widersprach damit seinem Generalstabschef Dempsey, der dies nicht ausgeschlossen hatte.

Zum Fußball - In der Champions League hat Bayern München sein erstes Spiel gegen Manchester City mit 1:0 gewonnen. Das Tor schoss Boateng in der 90. Minute. Schalke erkämpfte sich in Chelsea ein 1:1. - Das deutsche Nationalteam der Frauen besiegte Irland in der WM-Qualifikation mit 2:0.

18.09.2014 Nachrichten am Mittag

An der Ausstellung zum 20-jährigen Bestehen der Hafenbehörde NamPort in Walvis Bay nehmen sechs Schulen teil. Das sagte Andreas Thiemann vom Küstenbüro Hitradio Namibia. Thema ist laut Presseagentur Nampa die Unterstützung von NamPort für Schulen und Schulabgänger. Für die besten

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



drei Stände winken Preise in Höhe von 20.000, 15.000 und 10.000 Dollar. Die Ausstellung im Blue Ocean Gebäude an der Einfahrt des Hafens ist von 10 bis 20 Uhr geöffnet und dauert bis morgen. Auch Hitradio Namibia ist vor Ort: Andreas Thiemann informiert von 10 bis 15 Uhr über den deutschen Privatsender und sendet im Saal Namibias besten Musikmix.

In Sierra Leone hat die Regierung ab heute Abend einen landesweiten Ausnahmezustand verhängt. Ziel sei, Ebola-Infizierte zu isolieren, hieß es. Indessen hat die Hilfsorganisation "Ärzte ohne Grenzen" die von Deutschland zugesagte Hilfe als nicht ausreichend kritisiert. Dass beim Aufbau von Krankenstationen geholfen werde, sei nur eine halbe Lösung, weil Nicht-Regierungs-Organisationen noch immer das Personal stellen müssten. Laut WHO starben in Westafrika rund 2.500 Menschen an Ebola.

In Australien hat die Polizei Anschläge von Sympathisanten der irakisch-syrischen Rebellenmiliz Islamischer Staat vereitelt. Bei der größten Anti-Terror-Aktion in der Geschichte des Landes waren 800 Beamte in Sydney, Brisbane und Logan City im Einsatz. 15 Verdächtige wurden verhaftet. Geheimdiensten zufolge war geplant, auf offener Straße eine Geisel zu nehmen und vor laufender Kamera zu enthaupten. Ein hochrangiges australisches Mitglied des IS habe zu Morden im Land aufgerufen.

Der Emir von Katar, al-Thani, bestreitet, sein Land unterstütze die Miliz "Islamischer Staat". Man habe niemals eine terroristische Gruppe finanziert und werde dies auch in Zukunft nicht tun, sagte al-Thani nach einem Gespräch mit der deutschen Kanzlerin Merkel in Berlin. Merkel erklärte, sie sehe Katar als Verbündeten im Kampf gegen die Terrormiliz.

Naturkatastrophen sind die Hauptursache für Flucht und Vertreibung. Das geht aus einem Bericht des Beobachtungs-Zentrums für Binnenflüchtlinge in Stockholm hervor. 2013 hätten fast 22 Millionen Menschen allein wegen Naturkatastrophen ihre Heimat verlassen müssen. Betroffen seien vor allem Menschen in Asien. Die Experten befürchten, dass die Zahl der Flüchtlinge in Gebieten zunimmt, die vom Klimawandel betroffen sind.

In ganz Deutschland finden heute Geschwindigkeits-Kontrollen statt. Mehr als 13.000 Beamte sind im Einsatz. Bei einer ähnlichen bundesweiten Aktion waren im Oktober vergangenen Jahres 83.000 Autofahrer mit zu hoher Geschwindigkeit erwischt worden.

Der deutsche Wörterbuchverlag Langenscheidt hat ein Exklusivrecht auf seine Farbe Gelb. Das entschied der Bundesgerichtshof in Karlsruhe. Der Konkurrent, ein Software-Hersteller für Sprachlernprogramme, müsse seine Markenfarbe wechseln, weil der Verbraucher sonst die Angebote verwechseln könnte. Langenscheidt hatte sich vor vier Jahren ein bestimmtes Gelb für seine Wörterbücher eintragen lassen.

18.9.2014 Nachrichten am Abend

Etwa zehn Prozent der Schulen in Südafrika sind weiterhin ohne Grundversorgung. Dies geht aus einer Stellungnahme des Parlaments und der Ministerin für Grundbildung hervor. Knapp 2800 Schulen haben zum Teil kein Trinkwasser, Strom oder Sanitäranlagen. Insgesamt gibt es in Südafrika 23.742 Schulen. Fast alle unterversorgten Schulen befinden sich in den Provinzen KwaZulu-Natal und Ostkap. Hier sind bis zu 35 % aller Schulen ohne Grundversorgung.

Russland hat seine auf der annektierten Halbinsel Krim stationieren Soldaten zusammengezogen. Dies geht aus einer Stellungnahme des ukrainischen Armeesprechers hervor. Demnach wurden die etwa 4000 Soldaten an der Grenze zur Ukraine stationiert. Russland hatte Anfang der Woche angekündigt das Militär auf der Halbinsel zu verstärken. Die Ukraine verurteilt diesen Schritt. Russland hatte die ukrainische Krim im März annektiert. Diese wird von fast allen Staaten nicht anerkannt.

Mit Hochspannung wird das Ergebnis des Unabhängigkeits-Referendums in Schottland erwartet. Einer letzten Blitzumfrage der Zeitung Daily Mirror nach spricht sich mehr als die nötige Hälfte der Schotten für die Unabhängigkeit aus. 4,3 Millionen Einwohner sind für die Teilnahme am Referendum registriert. Seit dem frühen Morgen haben sich teilweise lange Schlangen vor den Abstimmungslokalen gebildet. Sollten sich die Schotten für die Unabhängigkeit aussprechen, gilt der 24. März 2016 als wahrscheinlichstes Unabhängigkeitsdatum. An dem Tag genau vor 413 Jahren vereinigten sich Schottland und England.

Die syrische Armee hat Stellungen der Terrormiliz Islamischer Staat bombardiert. Dies gab die Exilorganisation Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte bekannt. Bei dem Angriff auf die von der IS gehaltenen Stadt Al-Bab kamen mindestens 15 Menschen ums Leben. Die IS hatte in den vergangenen Tagen zahlreiche Städte und Dörfer an der syrisch-türkischen Grenze eingenommen. Sie bereiten Militärangeben Syriens nach einen Angriff auf die Großstadt Aleppo vor.

Umgerechnet mehr als 70 Milliarden Namibia Dollar investieren die Vereinigten Staaten von Amerika in neue Raumfahrtprogramme. Bis 2017 plant die NASA, dass Privatunternehmen Astronauten ins Weltall fliegen sollen. Die Entscheidung der US-Luftraumbehörde gilt als Wiedergeburt der bemannten nordamerikanischen Raumfahrt. Seit 2011 werden US-Astronauten mit russischen Sojus-Kapseln ins All geschickt. SpaceX und Boeing entwickeln jeweils ein Raumschiff.

19.09.2014 Nachrichten am Morgen

Die Wahlliste der namibischen Regierungspartei Swapo wird nicht geändert. Das habe Partei-Präsident Hifikepunye Pohamba klargestellt, meldete die Presseagentur Nampa. Die Liste entspreche dem Willen der Mehrheit der Swapo-Delegierten, sagte Pohamba nach einer Sitzung des Politbüros. Der Wahlvorgang sei im Einklang mit dem Parteistatut erfolgt. Pohamba widersprach damit Berichten, die Liste werde angefochten oder korrigiert. Viele prominente Politiker der Swapo waren nicht oder nur auf die hinteren Ränge der 96 der Wahllisten-Plätze gewählt worden.

Die Abgeordneten der bestehenden Nationalversammlung Namibias haben ihr Einkommen und Vermögen pflichtwidrig bislang nicht offengelegt. Das habe Parlaments-Präsident Theo-Ben Gurirab bestätigt, berichtet die Zeitung New Era. Die letzte Offenlegung stamme aus dem Jahr 2009 und betreffe die vorige Legislaturperiode. - Laut New Era fordert die Anti-Korruptions-Kommission (ACC) ein Gesetz, das Abgeordnete zu einer regelmäßigen Erklärung ihres Einkommens verpflichtet.

Schottland bleibt bei Großbritannien. Bei der Volksabstimmung über die Unabhängigkeit lagen die Gegner der Abspaltung nach Auszählung fast aller Wahlbezirke mit über 55 Prozent der Stimmen uneinholbar vorn. Die Wahlbeteiligung betrug etwa 84 Prozent. Regierungschef Salmond räumte die Niederlage ein und dankte der Bevölkerung für die Unterstützung. Der britische Premierminister Cameron gratulierte den Gegnern der Unabhängigkeit zu ihrem Sieg.

Die USA liefern Waffen an gemäßigte Rebellen in Syrien. Nach dem Repräsentantenhaus billigte auch der Senat eine entsprechende Vorlage von US-Präsident Obama. Die syrischen Rebellen sollen zudem militärisch ausgebildet werden. Die Maßnahme richtet sich gegen die Terrormiliz "Islamischer Staat". - Frankreich will in Kürze wie die USA im Irak Luftangriffe gegen die Miliz starten.

Die UNO hat eine Sondereinheit für den Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika gegründet. Sie solle Helfer, Hilfsgüter und Gelder schnell zusammentragen, sagte UN-Generalsekretär Ban. Der Sicherheitsrat erklärte die Seuche zur weltweiten Gefahr für Frieden und Sicherheit. - In Sierra Leone herrscht seit gestern eine dreitägige Ausgangssperre. Helfer gehen von Tür zu Tür, um nach möglichen verborgenen Ebola-Kranken zu suchen. Die Maßnahme betrifft sechs Millionen Menschen.

Verkehrsunfälle in Namibia verursachen Kosten von 14 Millionen Dollar im Monat. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf den Auto-Unfall-Fonds (MVA). Die Zahl der Verkehrstoten sei auf 700 pro Jahr angestiegen. Der MVA will für die diesjährige Kampagne zur Verkehrssicherheit im Vorwege der Ferien 2,4 Millionen Dollar ausgeben.

In der neuen Brauerei von SAB Miller in Okahandja ist das erste Bier abgefüllt worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Künftig können 260.000 Hektoliter Bier gebraut werden. Laut AZ hat SAB bislang rund 370 Millionen Namibia Dollar in den Bau der Brauerei investiert.

Zum Fußball - In der Europa League spielten gestern Mönchengladbach - Villareal 1:1 und Everton - Wolfsburg 4:1.

19.09.2014 Nachrichten am Mittag

In 54 großen Lederwarengeschäften Deutschlands haben Kunden in den kommenden Wochen die Weite Namibias vor Augen. Das teilte das Frankfurter Büro des Namibia Tourism Board (NTB) mit. Die breitformatigen Werbebanner für Koffer von Samsonite zeigen im Hintergrund eine Landschaft im Süden Namibias. Laut NTB wurde die Poster-, Flyer- und Gewinnspiel-Aktion mit Samsonite, Boomerang Reisen und South African Airways auf die Beine gestellt.

Schottland erhält innerhalb Großbritanniens mehr Mitspracherechte, etwa in Steuer- und Haushaltsfragen. Das sagte der britische Premierminister Cameron nach dem Nein der Schotten zur Unabhängigkeit ihres Landes. Bis Januar werde ein Gesetzentwurf vorliegen. Das gleiche gelte für England, Wales und Nordirland. - Bei der Volksabstimmung in Schottland lehnten 55 Prozent eine Abspaltung von Großbritannien ab. Die Wahlbeteiligung lag bei knapp 85 Prozent. Die schottischen Nationalisten räumten ihre Niederlage ein.

Die Luftwaffe Frankreichs hat erstmals einen Stützpunkt der Rebellenmiliz Islamischer Staat im Norden des Irak angegriffen. Man habe ein Depot der Miliz zerstört, sagte Präsident Hollande. Die Regierung des Irak habe um den Luftschlag gebeten. - In der Hauptstadt Bagdad forderte eine Serie von Anschlägen mindestens 30 Tote. Drei Selbstmord-Attentäter zündeten jeweils eine Autobombe in einem Viertel, das vor allem von Schiiten bewohnt ist.

Die USA helfen der Ukraine im Kampf gegen die pro-russischen Separatisten mit weiteren Geldern, liefern jedoch keine Waffen. Das erklärte Präsident Obama bei einem Treffen mit seinem ukrainischen Kollegen Poroschenko in Washington. Sein Land stelle zusätzlich 53 Millionen US-Dollar, darunter 46 Millionen für den Kauf von Ausrüstung zur Sicherung der Grenze zu Russland. Poroschenko hatte zuvor in einer Rede vor dem Kongress um militärische Hilfe gebeten.

In Deutschland können Flüchtlinge aus Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina künftig schneller abgeschoben werden. Auch der Bundesrat billigte den Gesetzentwurf, dem zufolge die drei Balkanstaaten als sichere Herkunftsländer gelten. Anträge auf Asyl können damit rascher abgelehnt werden. Bundespräsident Gauck muss dem Gesetz noch zustimmen.

Die chinesische Handelsplattform Alibaba feiert heute ihren Börsenstart in New York. Mit einem möglichen Volumen von 25 Milliarden US-Dollar dürfte es der größte Börsengang der Geschichte werden. Die Preisspanne war angesichts der hohen Nachfrage angehoben worden. Alibaba ist die führende Kraft auf dem chinesischen Onlinemarkt.

Der Namibian War Veteran Trust (Namvet) protestiert mit einem Marsch gegen die Diskriminierung

seiner Mitglieder durch die Regierung. Rund 80 Mitglieder seien auf dem 100 Kilometer langen Weg von Okangwati nach Opuwo im Nordwesten Namibias, meldete die Presseagentur Nampa. Es handelt sich um ehemalige Angehörige der Streitkräfte Südafrikas sowie der Sondereinheit Koevoet vor der Unabhängigkeit. Sie erhalten im Gegensatz zu Freiheitskämpfern keine Unterstützung vom Ministerium für Veteranen.

Mehr als 30 Segelyachten aus Namibia wollen am Sonntag mithelfen, einen weltweiten Rekord für das Guinness Buch aufzustellen. Das teilte der Yacht Club in Walvis Bay mit. 728 Segelclubs in 65 Ländern seien am so genannten Barts Bash beteiligt. Hauptziel der 24-stündigen globalen Regatta ist es, für den Segelsport zu werben.

19.9.2014 Nachrichten am Abend

Die Zahl der Morde in Südafrika ist erneut stark angestiegen. Im letzten Finanzjahr wurde laut Südafrikanischer Polizei ein Zuwachs von fünf Prozent verzeichnet. Dies bedeutet, dass 800 Menschen mehr einem Mord zum Opfer fielen als im Jahr zuvor. Die absolute Zahl lag bei 16.800 Mordfällen. Auch die Zahl der versuchten Morde stieg um knapp fünf Prozent, Raub mit erschwerenden Umständen nahm um fast 13 Prozent zu.

In Lesotho hat sich die politische Lage heute zugespitzt. Es kam laut Polizeiangaben gegenüber der Nachrichtenagentur AFP zu minutenlangem Schusswechsel zwischen der Polizei und dem Militär. Die Soldaten sollen das Feuer auf das Privathaus von Polizeipräsident Tsooana eröffnet haben. Bei dem Vorfall soll niemand verletzt worden sein. Vor einigen Wochen besetzten Teile der Armee das Polizeihauptquartier. Premierminister Thabane floh für einige Tage aus Lesotho. Seitdem bemüht sich vor allem Südafrika um eine Beruhigung der Lage in dem Königreich.

In Mali wurden fünf Friedenssoldaten getötet. Die von der UNO entsandten tschadischen Soldaten sollen Ziel einer Automine geworden sein. Unbestätigten Angaben von Augenzeugen nach fuhr ihr gepanzertes Fahrzeug über eine solche Mine. Der Vorfall ereignete sich im Norden des Landes. Das Gebiet wird von islamistischen Rebellen kontrolliert. Insgesamt sind in diesem Monat 10 internationale Friedenssoldaten bei Anschlägen in Mali ums Leben gekommen.

Die Ukraine-Kontaktgruppe ist zu erneuten Gesprächen zusammengekommen. Bei dem Treffen unter Führung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE geht es vor allem um die Lage in der Ost-Ukraine. Auch die Krim soll Gesprächsthema sein. Am Verhandlungstisch befinden sich Vertreter der Ukraine, Russlands und der pro-russischen Separatisten. Das kürzlich verabschiedete Gesetz zu mehr Selbstverwaltung für Lugansk und Donezk reicht Russland und den Separatisten nicht aus. Die seit knapp 14 Tagen geltende Waffenruhe wurde indessen erneut

gebrochen. Zwei Menschen kamen bei Donezk ums Leben.

Der Anti-Nobelpreis wurde in der US-amerikanischen Elite-Universität Harvard vergeben. Der Preis zeichnet Wissenschaftler und Forscher aus, die sich „mit den unwesentlichsten Dingen der Menschheit beschäftigen“. In der Kategorie Arktisforschung gewann ein norwegisch-deutsches Team. Japanische Wissenschaftler erhielten den Preis im Bereich für Physik. Berechneten die Stärke von Reibung zwischen Schuhen und Bananenschalen. Der Preis wird seit 24 Jahren vom humoristischen Magazin „Annals of Improbable Research“ vergeben.

20.9.2014 Nachrichten am Morgen

Die Vereinten Nationen haben die Weltgemeinschaft zum Kampf gegen die Terrorgruppe Islamischer Staat aufgerufen. Dieser Aufruf folgt einer einstimmigen Entscheidung des 15-köpfigen Sicherheitsrats in New York. Die Vereinigten Staaten von Amerika sprechen von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die mit allen legalen Mitteln unterbunden werden müssen. Deutschland betonte, dass es weiterhin indirekte Hilfe für Einsätze gegen die IS leisten wird. Frankreich hat indessen erste Laufangriffe auf Stellungen der islamistischen Gruppierung im Irak geflogen.

Die Ukraine und die pro-russischen Separatisten haben in ihren Friedensverhandlungen Fortschritte erzielt. So wurde sich, Angaben der ukrainischen Regierung nach, auf die Einrichtung einer entmilitarisierten Zone geeinigt. Konkret sollen schwere Waffen um mindestens 15 Kilometer zurückgezogen werden. Alle ausländischen Kämpfer, darunter tausende Russen, müssen das Land verlassen. Der politische Status der Ost-Ukraine war laut den Separatisten gestern nicht Teil der Gespräche. Die Kontaktgruppe zur Ost-Ukraine tagt seit gestern in der weißrussischen Hauptstadt Minsk.

In Sierra Leone wird die dreitägige landesweite Ausgangssperre eingehalten. Dies gab die Koordinierungsstelle im Kampf gegen Ebola bekannt. Noch bis Montag müssen per Dekret des Präsidenten alle Menschen zu Hause bleiben. Lediglich Sicherheitskräfte zur Durchsetzung der Ausgangssperre und medizinisches Personal sind in der Öffentlichkeit erlaubt. Bisher gab es keinerlei Vorfälle von Verstößen gegen die Ausgangssperre. 30.000 Gesundheitsmitarbeiter sollen in der Zeit alle Menschen des Landes aufsuchen und mögliche Ebola-Infizierte identifizieren. In Sierra Leone starben in diesem Jahr bisher etwa 500 Menschen an dem Virus.

Das Namibia Craft Centre in Windhoek erstrahlt in neuem Glanz. Dies gab die Betreiberorganisation Namibia Art, Craft and Design gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. In der gesamten, seit 1990 geöffnete Anlage, dreht sich alles um traditionelle namibische Produkte. Die Neuausrichtung und Renovierung wurde von der Botschaft Finnlands finanziert. Derzeit sind knapp

40 Geschäfte in dem Handwerkszentrum im Herzen von Windhoek vertreten.

Zum Auftakt des vierten Spieltages in der deutschen Fußball-Bundesliga trennten sich Freiburg und die Hertha aus Berlin 2 zu 2 Unentschieden. Heute kommt es unter anderem zum traditionellen Nord-Süd-Derby zwischen Hamburg und München. Der HSV ist als aktueller Tabellenletzter gegen den Rekordmeister zu mindestens einem Punktgewinn verdammt. Schalke trifft auf Frankfurt, Dortmund muss in Mainz antreten und der Tabellenerste Leverkusen bekommt es auswärts mit Wolfsburg zu tun.

20.9.2014 Nachrichten am Mittag

Die islamistische Terrormiliz Islamischer Staat hat 49 Geiseln freigelassen. Dies bestätigte der türkische Ministerpräsident Davutoglu. Die Gruppe, zu denen auch Diplomaten gehören, wurde den Angaben nach am frühen Morgen nahe der türkischen Grenze freigelassen. Diese waren vor fast vier Monaten bei der Eroberung der irakischen Stadt Mossul durch die IS verschleppt. Einzelheiten über die Umstände der Freilassung wurden bisher nicht bekannt. Es ist „das erste Anzeichen von Menschlichkeit“ der Terrorgruppe, wie ein türkisches Regierungsmitglied sagte.

Die NATO wird ihre Präsenz an der Ostgrenze weiter verstärken. Hierzu sollen laut einem litauischen Armeesprecher fünf Kommandozentren errichtet werden. Als Standorte sind Estland, Lettland, Litauen, Polen und Rumänien vorgesehen. 120 Soldaten sollen an jedem der Stützpunkte eingesetzt werden. Die 28 NATO-Mitglieder reagieren damit erneut auf die Aggressionshaltung Russlands in der aktuellen Ukraine-Krise. Weitere Schritte wurden auf dem NATO-Gipfel Anfang des Monats angekündigt.

König Elisabeth II. hat zum Zusammenhalt des Vereinigten Königreichs aufgerufen. In einer Ansprache sagte sie nach dass die Monarchie beim Zusammenhalt des Landes aktiv helfen wird. Mitte vergangener Woche waren die Schotten aufgerufen, über die mögliche Unabhängigkeit ihres Landes abzustimmen. 55 Prozent der Schotten sprachen sich für einen Verbleib im Vereinigten Königreich aus. Indessen hat der schottische Ministerpräsident Salmond seinen Rücktritt erklärt. Er ist prominentester Unterstützer der Unabhängigkeit seines Landes.

Bei einer groß angelegten Aktion gegen Nashornwilderei in Südafrika wurden 10 Personen festgenommen. Dies gab die Anti-Wilderer-Spezialeinheit Hawks bekannt. In vier Provinzen konnten die verdächtigen Personen verhaftet werden. Ihnen wird die Tötung von mindestens 22 Nashörnern zwischen 2008 und 2012 zur Last gelegt. 84 weitere Nasenhörner sollen von dem Syndikat zum Preis von 22 Millionen Rand verkauft worden sein.

In 86 Jahren sollen auf der Erde bis zu 13 Milliarden Menschen leben. Zu diesem Schluss kommt eine

aktuelle Studie der Universität Washington im gleichnamigen US-Bundesstaat. Sieben Jahre lang wurden von Statistikern neueste Zahlen ausgewertet. 95 Prozent der Statistiker sind der Meinung, dass die Weltbevölkerung im Jahr 2100 bei neun bis 13 Milliarden Menschen liegen wird. Die Methode der Statistiker, die vor allem Daten der Vereinten Nationen nutzt, ist jedoch nicht unumstritten.

20.9.2014 Nachrichten am Abend

Der namibische Präsident Pohamba ist zur Generalversammlung der Vereinten Nationen aufgebrochen. Die 69. Sitzung findet ab Montag am Hauptsitz in New York statt. Pohamba wird unter anderem von seiner Ehefrau sowie Außenminister Uutoni Nujoma begleitet. Pohamba wird laut Angaben der Staatskanzlei eine Rede vor der Generalversammlung halten. Es ist der letzte offizielle Besuch von Pohamba als namibischer Staatspräsident bei den Vereinten Nationen.

Zwei mutmaßliche Terroristen wurden in Kenia festgenommen. Dies gab ein Sprecher der Anti-Terror-Einheit in Nairobi gegenüber der Nachrichtenagentur AFP bekannt. Es soll sich ersten Informationen nach um zwei Iraner handeln. Diese reisten mit gefälschten Reisepässen durch zahlreiche Staaten Ostafrikas. Die Sicherheitsmaßnahmen in Kenia wurden jüngst verstärkt. Vor fast genau einem Jahr fanden die Anschläge auf das Westgate-Einkaufszentrum in Nairobi statt. Damals kamen 67 Menschen ums Leben.

Mindestens 45.000 Menschen sind in den letzten Tagen von Syrien alleine in die Türkei geflohen. Dies gab der türkische Vize-Ministerpräsident Kurtulmus bekannt. Ursache soll die Offensive der islamistischen Terrorgruppe Islamischer Staat sein. 60 Dörfer sollen in den vergangenen zwei Tagen im Grenzgebiet Syriens zur Türkei von Anhängern der IS erobert worden sein. Die Türkei öffnete zunächst nur widerwillig die Grenze für die kurdischen Flüchtlinge.

Familie und Freunde haben heute Abschied von Dieter Esslinger genommen. Die Christuskirche in Windhoek war laut Angaben der Allgemeinen Zeitung bis auf den letzten Platz gefüllt. Es wurde an sein Leben als Vorreiter um den Erhalt der deutschen Sprache und an sein Engagement für Schulen und die evangelische Kirche erinnert. Esslinger erlag Anfang September im Alter von 73 Jahren einem Krebsleiden.

Morgen haben zwischen 7 und 13 Uhr zahlreiche Gebiete in Walvis Bay keinen Strom. Dies geht aus einer Mitteilung des Regional-Stromversorgers Erongo-RED hervor. Unter anderem sind hiervon Funktürme von MTC sowie die gesamte Stromversorgung in den Stadtteilen Langstrand, Meersig, Kuisebmond und Narraville betroffen. Walvisbayer sollen aus Sicherheitsgründen zu jeder Zeit davon ausgehen, dass Strom durch die Leitungen fließt. Ursache für die Stromabschaltung sind Arbeiten an den Überlandleitungen von und nach Walvis Bay.

21.9.2014 Nachrichten am Morgen

Ein Kleinflugzeug beendete gestern seinen Flug in einem Zaun auf dem Eros-Flughafen in Windhoek. Wie die Zeitung Republikein berichtet konnte das Flugzeug des Typ Cessna beim Start nicht an Höhe gewinnen. Ersten Angaben nach kam niemand zu Schaden. Die Flugunfall-Untersuchungsbehörde Namibias hat die Ermittlungen aufgenommen.

Die namibische Polizei Nampol hat 200 neue Fahrzeuge erhalten. Sicherheitsminister Immanuel Ngatjizeko gab bei Übergabe bekannt, dass die Arbeit der Polizei dank der Fahrzeuge besser werden wird. Insgesamt wurden 800 neue Fahrzeuge für die Polizei bestellt. Der gesamte Auftrag hat einen Wert von 260 Millionen Namibia Dollar. Es handelt sich um PKW sowie Geländefahrzeuge. Laut Generalinspektor Sebastian Ndeitunga werden die Fahrzeuge an alle Regionen im Land verteilt. Zunächst erhält jede der etwa 200 Polizeistationen ein neues Fahrzeug. Die bisherige Flotte von Nampol wird nach und nach außer Dienst genommen. Einige Fahrzeuge haben mehr als 800.000 Kilometer geleistet.

In Afghanistan zeichnet sich eine innenpolitische Lösung der Präsidentschaftskrise ab. Dies gaben Vertreter der beiden Kandidaten Abdullah und Ghani bekannt. Es soll eine Regierung der Nationalen Einheit gebildet werden. Einzelheiten sollen heute bei Unterschrift der Vereinbarung bekanntgegeben werden. Seit den Präsidentschaftswahlen am 14. Juni sehen sich beide als Sieger. Nach Betrugsvorwürfen wurden alle etwa acht Millionen Stimmen neu ausgezählt. Das amtliche Endergebnis soll heute verkündet werden.

Die Straßenbenutzungsgebühr in Deutschland wird scheinbar doch nicht auf allen Straßen eingeführt. Laut Informationen der „Bild am Sonntag“ sollen so Bedenken von einzelnen CDU-Landesverbänden Rechnung getragen werden. Die PKW-Maut wird nun nur für Autobahnen und Bundesstraßen erhoben, formell jedoch auch für alle anderen Straßen eingeführt. Somit umgeht man Sonderregelungen für grenznahe Gebiete, auf denen der Verkehr häufig über Nebenstraßen abgewickelt wird.

Bei den Samstagsspielen des vierten Spieltags in der deutschen Fußball-Bundesliga erreichte der Tabellenletzte HSV gegen Bayern München ein gutes 0 zu 0. Die Hanseaten zeigten dabei ihr bestes Spiel in dieser Saison. Paderborn siegte erneut, diesmal 2 zu 0 gegen Hannover, ebenso wie Mainz gegen Dortmund. Augsburg gewann gegen Bremen mit 4 zu 2, während Schalke aufgrund zweier Platzverweise nicht über ein 2 zu 2 gegen Augsburg hinaus kam. In der Tabelle führt Paderborn vor Hoffenheim und München. Der HSV ist nun 17., einen Punkt vor Stuttgart auf dem letzten Platz. Heute spielen noch Leverkusen in Hoffenheim und Köln gegen Gladbach.

21.9.2014 Nachrichten am Mittag

Gerüchte um den Gesundheitszustand des sambischen Präsidenten Sata haben sich als falsch erwiesen. Erstmals seit Wochen hat sich Sata nun kurz wieder der Öffentlichkeit präsentiert. Der 77-jährige war zuvor drei Monate lang nicht gesehen worden. Seit Machtübernahme 2011 gibt es immer wieder Gerüchte, dass Sata an einer tödlichen Krankheit leidet und seinen Amtsgeschäften nicht nachkommen kann. Er gab bei seiner kurzen Ansprache im Fernsehen keinerlei Informationen über seinen Aufenthaltsort in den vergangenen Monaten.

Der südafrikanische Präsident Zuma soll vor verbalen Angriffen in Zukunft geschützt werden. Dies gab der regierende ANC bekannt. Einzelheiten zu den Maßnahmen, die auch Vizepräsident Ramaphosa betreffen wurden nicht gegeben. Der ANC gab an, dass der Präsident und sein Vize gegen die „vermehrten Erniedrigungen und Respektlosigkeit zur Untergrabung der Demokratie“ geschützt werden müssen. Der Entscheidung vorausgegangen waren zahlreiche öffentliche Auftritte von Zuma, bei denen dieser ausgebuht wurde. Der ANC weist dieses als „unwahr, zurück.“

Russland will den Sanktionen des Westens nicht mit Gegensanktionen begegnen. Dies sagte Vize-Ministerpräsident Dworkowitsch gegenüber der Nachrichtenagentur Itar-Tass. Russland wurde von der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten von Amerika aufgrund der Ukraine-Krise mit Wirtschaftssanktionen belegt. Indessen sind für heute Massenkundgebungen in Russland angekündigt worden. Tausende werden zu den Demonstrationen gegen die Haltung Präsident Putins in der Ukraine-Krise erwartet.

Erstmals seit Jahren steht der Jemen vor einem möglichen Frieden. Die Vereinten Nationen gaben bekannt, dass sich die Regierung und Rebellen auf einen Waffenruhe geeinigt haben. Der Einigung, die heute in der Hauptstadt Sanaa unterschrieben werden soll, waren monatelange Verhandlungen vorausgegangen. Seit 2012 bekämpfen sich die sunnitische Regierungsarmee und schiitische Rebellen.

Eine längst als ausgestorben geltende Schneckenart wurde auf den Seychellen wieder entdeckt. Der Klimarat der Vereinten Nationen hatten 2007 seinen Zukunftsbericht zum Klimawandel beispielhaft auf das Aussterben dieser Schneckenart gestützt. Ursprünglich hatte die Royal Society das Aussterben der Art auf Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen in einem Artikel bestätigt. Forscher sprechen von einem peinlichen Vorfall für die Royal Society und die Vereinten Nationen, dass nun gerade diese Art wiederentdeckt wurde. Experten gehen davon aus, dass der Klimawandel dennoch auch in Zukunft zum Artensterben beitragen wird.

21.9.2014 Nachrichten am Abend

Die Oppositionspartei RDP hat auf ihrem Wahlparteitag 96 Kandidaten für die Nationalversammlung aufgestellt. Dies gab die Parteiführung heute bekannt. Unter den 10 ersten Positionen auf der Parteiliste befinden sich ausschließlich Politiker der alten Garde. Ihnen wird die größte Chance auf einen Sitz im neuen Parlament Namibias eingeräumt. Darunter sind Parteipräsident Hidipo Hamutenya, Steve Bezuidenhout, Heiko Lucks und Anton von Wietersheim. Weitere bekannte Politiker befinden sich unter anderem auf Position 12 mit Monika von Wietersheim sowie auf 17 mit Michaela Hübschle.

Die Ausgangssperre wegen der Ebola-Epidemie in Sierra Leone wird weitestgehend eingehalten. Dies gab die Regierung des westafrikanischen Landes bekannt. Es wird jedoch von internationalen Organisationen auch Kritik an der dreitägigen Ausgangssperre geübt. So sei diese einem Bericht der Nachrichtenagentur AFP nach schlecht geplant. Vor allem sollen zahlreiche der 30.000 Gesundheitsmitarbeiter schlecht ausgebildet sein. Alle Haushalte des Landes mit mehr als sechs Millionen Einwohner werden im Laufe der drei Tage besucht. Hierbei sollen Ebola-Fälle registriert werden.

Die Zahl der Flüchtlinge aus Syrien in die Türkei nimmt weiter zu. In den letzten drei Tagen haben mehr als 70.000 Menschen die Grenze überquert, wie das UNI-Flüchtlingshilfswerk UNHCR bekannt gab. Es wird mit hunderttausenden weiteren Flüchtlingen gerechnet. Diese fliehen vor den Kämpfern der islamistische Terrorgruppe Islamischer Staat IS. Die IS befindet sich Aussagen der Flüchtlinge nach weiter auf dem Vormarsch.

Die beiden Präsidentschaftskandidaten in Afghanistan haben sich auf eine Regierung der Nationalen Einheit verständigt. Ein entsprechendes Abkommen wurde am Mittag in der Hauptstadt Kabul unterzeichnet. Ghani wird demnach neuer Staatspräsident, sein Gegenspieler Abdullah soll den Posten des Ministerpräsidenten übernehmen. Beide Kandidaten hatten nach der Präsidentschaftswahl am 14. Juni das höchste Amt im Staat für sich beansprucht. Das offizielle Wahlergebnis wurde indessen noch nicht bekannt gegeben.

Der 27. Sprachwettbewerb des Goethe-Zentrums/NaDS in Windhoek ist zu Ende gegangen. Etwa 90 Schüler aus 20 Schulen haben an dem Wettbewerb teilgenommen, wie das Goethe-Zentrum in einer Pressemitteilung bekannt gab. Sechs Schüler aus den Schulstufen 10 und 11 gewannen eine mehrwöchige Flugreise nach Deutschland. Diese Preise haben einen Wert von fast einer viertel Million Namibia Dollar. Der Sprachwettbewerb zur Förderung der deutschen Sprache in Namibia wird alljährlich vom Goethe-Zentrum Windhoek durchgeführt.

22.09.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Fischerei-Minister Bernard Esau hat der staatlichen Firma Fishcor in Lüderitz eine Fangquote zugeteilt, um 520 Arbeitsplätze zu retten. Das berichtet der Namibian. Damit habe Esau auf einer Pressekonferenz einen Verstoß gegen Vorschriften gerechtfertigt. Laut Namibian hatte Esau der finanziell angeschlagenen Firma Fishcor regelwidrig eine Quote für 10.000 Bastardmakrelen zugeteilt. Zuvor habe er ebenfalls entgegen Vorschriften den Cousin seines Schwiegersohns zum Vorsitzenden der Firma ernannt.

Die namibische Oppositionspartei RDP setzt im Wahlkampf vor allem auf ihre alte Garde. Die am Wochenende aufgestellte Kandidatenliste wird laut Allgemeiner Zeitung von der gesetzten Parteispitze angeführt - mit Parteipräsident Hidipo Hamutenya, dessen Vize Steve Bezuidenhout sowie Generalsekretär Mike Kavekatora und dessen Stellvertreterin Agnes Limbo. Heiko Lucks steht auf Platz fünf und Anton von Wietersheim auf Platz Neun. Derzeit hat die RDP in der Nationalversammlung acht Sitze.

Die Nachregistrierung für die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Namibia ist am Samstag zuende gegangen. Laut Wahlkommission wurden vom 12. bis 20. September landesweit 56.734 Wählerkarten ausgestellt. In der Hauptphase der Registrierung Mitte Januar bis Anfang März waren 1,16 Millionen Wahlberechtigte erfasst worden.

Kenia hat gestern zwei deutsche Terrorverdächtige nach Deutschland ausgeliefert. Behörden zufolge waren sie Ende August bei ihrer Einreise aus Somalia abgefangen worden. Die 22 und 30 Jahre alten Männer sollen sich seit 2012 in Somalia am Kampf der radikal-islamischen Terrormiliz Al-Shabaab beteiligt haben. Die Gruppe kämpft gegen die Regierung in Somalia und verübt Anschläge im Nachbarland Kenia.

Deutschland wird sich im Kampf gegen die Terrormiliz "Islamischer Staat" im Irak und in Syrien nicht militärisch engagieren. Das bekräftigte Außenminister Steinmeier. Man habe ein großes Maß an Verantwortung übernommen, sagte er mit Hinweis auf die deutschen Waffenlieferungen an die Kurden. Die USA weiteten ihre Luftangriffe gegen den IS aus.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im Jemen haben Regierung und Aufständische ein Friedensabkommen geschlossen. Vorgesehen sind ein sofortiger Waffenstillstand und die Bildung einer Expertenregierung. Ministerpräsident Basindawa soll seinen Rücktritt erklärt haben. Schiitische Rebellen waren zur Hauptstadt Sanaa vorgedrungen. Die Regierung des Jemen wird von Sunniten dominiert.

Der namibische Geschäftsmann Jesko Woermann hat mit seiner Cessna eine Bruchlandung auf dem Eros Flughafen in Windhoek unverletzt überstanden. Laut Zeitung New Era war Woermann am Samstag nach einigen Testrunden über das Ende der Landebahn hinausgeschossen und im Zaun gelandet. Die Cessna 210 wurde beschädigt.

Der Windhoek Country Club hat den Sprung in die schwarzen Zahlen geschafft. Das vergangene Geschäftsjahr habe das staatliche Unternehmen Ende April mit einem Nettogewinn von 28,4 Millionen Dollar abgeschlossen, berichtet die Allgemeine Zeitung. Vorstandschef Sven Thieme zufolge lag der Umsatz 32,8 Prozent höher als im Vorjahr. Hauptgrund waren große Konferenzen.

Zum Fußball - In der Bundesliga trennten sich gestern Köln und Mönchengladbach 0:0 sowie Wolfsburg und Leverkusen 4:1.

22.9.2014 Nachrichten am Abend

Seit heute findet ein umfassendes Arbeitstreffen des namibischen Tourismussektors statt. Wie Vize-Tourismusminister Pohamba Shifetah zur Eröffnung bekannt gab, sollen neue Strategien für den namibischen Tourismussektor in den kommenden zwei Tagen entwickelt werden. Es geht vor allem um eine Wachstums- und Investitionsstrategie. Das Ministerium hält weiter an dem Ziel fest, Namibia zum beliebtesten Reiseziel des südlichen Afrika bis 2017 zu machen. Derzeit liegt Namibia auf dem dritten Rang.

Eine hochrangige namibische Delegation war zu Besuch in Deutschland. Laut heutiger Pressemitteilung der Deutschen Botschaft Windhuk befanden sich darunter der Ombudsmann Namibias, John Walters und der Direktor der namibischen Wahlkommission Paul Isaak. Beide waren Teil einer Delegation aus dem südlichen Afrika, die vom 10. bis 15. September zum Thema „Wahlrecht und Wahlbeobachtung“ nach Deutschland eingeladen wurde.

Der südafrikanische Vizepräsident Ramaphosa ist erneut zu Gesprächen in Lesotho eingetroffen. Ziel ist es die politische Stabilität in dem Königreich wieder herzustellen. Bei dem zweitägigen Besuch soll vor allem ein hochrangiger Militär vom Rücktritt überzeugt werden. Im Besitz seiner Anhänger befinden sich zahlreiche gestohlene Waffen. Seit drei Wochen ist die Lage angespannt, nachdem einige Militärs das Hauptquartier der Polizei besetzt hatten. Bei dem möglichen Putschversuch kam ein Mensch ums Leben. Premierminister Thabane floh für einige Tage nach Südafrika.

Die Türkei geht von einem weiteren Massenzustrom von Flüchtlingen aus Syrien aus. Vize-Ministerpräsident Kurtulmus sprach am Wochenende von bisher 70.000 Flüchtlingen die die Grenze überquert haben. Bei einer Ansprache heute erhöhte er diese Zahl auf mindestens 130.000. Angaben der Vereinten Nationen nach sind etwa 100.000 Kurden vor der Terrorgruppe Islamischer Staat in die Türkei geflohen. Indessen befinden sich Truppen der Milizen nur etwa 17 Kilometer von der Grenze zum NATO-Mitglied Türkei entfernt.

Nach zehn Monaten hat die Marssonde „Maven“ die Umlaufbahn des Roten Planeten erreicht. Dies gab die US-amerikanische Raumfahrtbehörde NASA bekannt. Maven wird etwa 12 Monate lang den Mars erforschen. Den Wissenschaftlern auf der Erde geht es vor allem um die Mars-Atmosphäre und die Ursache, warum kein Leben auf dem Planeten vorhanden ist. Bisher hat Maven mehr als 700 Millionen Kilometer zum Mars zurückgelegt. Die Sonde unterstützt die Forschungsarbeit des Marsmobils „Curiosity“. Die gesamte Mission kostet umgerechnet etwa 5,5 Milliarden Namibia Dollar.

22.09.2014 Nachrichten am Mittag

Die namibische Oppositionspartei RDP ist dabei, sich zu erneuern. Das sagte RDP-Mitglied Anton von Wietersheim auf Nachfrage von Hitradio Namibia nach dem Parteitag am Wochenende. Er verwies auf den neuen Generalsekretär Mike Kavekatora und neue Personen auf der Wahlliste. Seinen Sitz im Parlament sieht von Wietersheim trotz seines neunten Platzes auf der Wahlliste der RDP nicht gefährdet. Sollte seine Partei ihr Ergebnis von 2009 in Höhe von 11 Prozent behaupten, stünden ihr im erweiterten Parlament zehn statt wie bisher acht Sitze zu. Er gehe jedoch von Zugewinnen aus.

Weltweit haben Hunderttausende Menschen ein entschlossenes Handeln der Regierungen gegen den Klimawandel gefordert. In New York beteiligten sich Veranstalter zufolge über 300.000 Menschen, darunter UN-Generalsekretär Ban. In Berlin waren es etwa 10.000. Weitere Protestmärsche gab es in Großbritannien, Frankreich und Australien. Anlass ist die UN-Klimakonferenz, die morgen in New York beginnt. Unter den Teilnehmern ist Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba.

Deutschland will nur Bundeswehr-Personal in die Ebola-Länder in Westafrika entsenden, das sich freiwillig meldet. Verteidigungsministerin von der Leyen erklärte, sie werde heute einen Aufruf starten. Dabei werde vor allem medizinisches Personal für Liberia benötigt. Alle Helfer erhalten laut von der Leyen eine Kurzausbildung im Umgang mit Ebola, so dass es bis zum Beginn des Einsatzes noch vier Wochen dauern könne. - In Sierra Leone wurden während der dreitägigen Ausgangssperre 22 neue Ebola-Fälle entdeckt und 100 Tote beerdigt.

Bei der Deutschen Marine ist offenbar die Hälfte aller Hubschrauber derzeit aus Sicherheitsgründen nicht einsatzbereit. Das berichtet die Süddeutsche Zeitung unter Berufung auf interne Unterlagen des Verteidigungsministeriums. 22 Helikopter des Typs "Sea Lynx" würden überprüft, weil in einigen Risse gefunden worden waren.

Die kurdische Separatisten-Gruppe PKK hat ihre Anhänger zum Kampf gegen die sunnitische Terrormiliz Islamischer Staat aufgerufen. Grund ist der jüngste Vormarsch des IS in Syrien. Zivilisten sollen hingerichtet und verschleppt worden sein. Laut UNO flohen 100.000 Kurden über die Grenze in die Türkei. - Die türkische Regierung sprach von über 130.000. - Einige Grenzübergänge wurden nach

Auseinandersetzungen zwischen kurdischen Demonstranten und türkischen Beamten geschlossen. - Die Türkei nahm bislang rund 1,5 Millionen syrische Flüchtlinge auf.

In Hongkong haben Tausende Studenten demokratische Wahlen gefordert. Eine Weile wollen sie den Unterricht in den Hochschulen boykottieren. Ihr Protest richtet sich gegen einen Beschluss der Regierung Chinas, zur Wahl in der Sonderverwaltungszone im Jahr 2017 nur vorab ausgewählte Kandidaten zuzulassen. Damit dürften Regierungskritiker kaum auf die Liste kommen. - Die frühere britische Kronkolonie Hongkong ist seit 1997 Teil Chinas.

Der Ex-Präsident des FC Bayern München, Hoeneß, hat seine Steuerschulden offenbar beglichen. Er habe gut 30 Millionen Euro an das Finanzamt überwiesen, berichtet die Süddeutsche Zeitung. Das sei Voraussetzung dafür gewesen, dass Hoeneß am Wochenende dreieinhalb Monate nach Haftantritt erstmals Ausgang erhalten habe. Er war im März wegen Steuerhinterziehung zu dreieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt worden.

23.09.2014 Nachrichten am Morgen

Der neue Ober-Chief der Herero in Namibia heißt Vekuii Rukoro. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Geschäftsführer von Meatco wurde gestern auf der Versammlung der Herero-Chiefs in Ehungiro 30 km nördlich von Otjinene im Osten Namibias zum Nachfolger des verstorbenen Kuaima Riruako bestimmt. Bei Annahme seiner Ernennung würdigte Rukoro vor 300 Mitgliedern seines Volkes die Verdienste seines Vorgängers und rief die Herero zur Einheit auf. Nach dem Tod Riruakos hatte Tumbee Tjombe die Position des Oberchefs vorübergehend übernommen, war jedoch Ende Juli ebenfalls verstorben.

An den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Namibia im November können sich rund 1,3 Millionen Bürger beteiligen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Wahlkommission habe auf Nachfrage mitgeteilt, dass sich die Zahl der Nachregistrierten im Zuge der Auszählung mehr als verdoppelt habe. Bislang war von knapp 57.000 die Rede gewesen. Die genaue Zahl soll nach Überprüfung aller Fälle mitgeteilt werden. - Bei den meisten handelt es sich um Jugendliche, die kürzlich ihr 18. Lebensjahr vollendet hatten. - Bei der Registrierung Mitte Januar bis Anfang März waren 1,16 Millionen Wahlberechtigte erfasst worden.

Die Luftwaffe der USA hat in der Nacht erstmals Angriffe auf Stellungen der Miliz Islamischer Staat in Syrien geflogen. Die syrische Regierung sei informiert worden, teilte das US-Verteidigungsministerium mit. Bislang ging die US-Luftwaffe gegen den IS nur im Norden des Irak vor. - Frankreich will seine Angriffe im Irak ungeachtet der Morddrohungen gegen einen entführten Franzosen fortsetzen. Man lasse sich nicht erpressen, hieß es in Paris. Islamistische Geiselnnehmer hatten in einem Video gedroht, den Mann zu töten, sollten die Luftangriffe nicht binnen 24 Stunden gestoppt werden.

Der Piloten-Streik bei Air France dauert an. Die Gewerkschaft wies ein neues Angebot der französischen Fluggesellschaft als Ablenkungsmanöver zurück. Air France hatte vorgeschlagen, den Ausbau der Billig-Fluglinie Transavia bis Dezember auf Eis zu legen. - Die Piloten befürchten, durch schlechter bezahlte Kollegen bei Transavia ersetzt zu werden.

Die Regierung Israels muss ein Lager für afrikanische Flüchtlinge in der Negev-Wüste schließen. Das entschied der oberste Gerichtshof des Landes. Auch wurde ein Gesetz für rechtswidrig erklärt, demzufolge illegale Migranten ohne Gerichtsverfahren bis zu ein Jahr festgehalten werden können. In dem Lager befinden sich 2.000 Flüchtlinge.

In Westafrika sind erste Vorausteams einer Sondermission der UNO zur Bekämpfung der Ebola-Epidemie eingetroffen. Sie seien in Ghana und Liberia gelandet, hieß es in New York. Die Sondermission soll in erster Linie Patienten behandeln und für Sicherheit sorgen. Der WHO zufolge stieg die Zahl der Ebola-Toten auf über 2.800.

Im Unabhängigkeits-Museum in Windhoek ist gestern die Woche des kulturellen Erbes eröffnet worden. Laut Mitteilung der Organisatoren finden sechs Tage lang Veranstaltungen zu Kultur, Geschichte und Natur Namibias statt. Den Abschluss bildet am Samstag ein historisch-kultureller Spaziergang durch Windhoek.

23.09.2014 Nachrichten am Mittag

In New York haben Tausende Menschen vor dem Beginn der UN-Klimakonferenz die Wall Street blockiert. Als einige Demonstranten versuchten, Polizeiabsperrungen vor der Börse zu durchbrechen, setzte die Polizei Pfefferspray ein. Der Protest richtete sich gegen Wirtschafts- und Finanzkonzerne, die maßgeblich für den Klimawandel verantwortlich seien und daran verdienen würden. Der Klimagipfel begann am Mittag. Rund 100 Staats- und Regierungschefs nehmen teil, darunter Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Luftangriffe der USA auf Stellungen der IS-Miliz in Syrien werden von fünf arabischen Partnerländern unterstützt. Das betonte die US-Regierung und nannte Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Jordanien, Bahrain und Katar. Die syrische Regierung war zuvor unterrichtet worden. - Indessen sitzen sechs deutsche Ausbilder der Bundeswehr für irakische Kurden in Bulgarien fest. Der Irak verweigert ihnen die Einreiseerlaubnis. Sie hatten wegen eines Defekts das Flugzeug wechseln müssen.

Die deutsche Luftwaffe kann offenbar nur rund die Hälfte ihrer Transportflugzeuge einsetzen. Das berichtet die Zeitung "Die Welt". Für die zum Teil über 50 Jahre alten Maschinen vom Typ Transall C160 gebe es keine Ersatzteile mehr. Mit dem Nachfolger, der Transall A400M, sei der Airbus-Konzern bereits vier Jahre in Verzug. Gestern gab es Berichte über den Ausfall vieler Marine-Hubschrauber.

Im Westjordanland haben israelische Soldaten zwei Männer erschossen, die im Juni drei Religionsschüler entführt haben sollen. Laut Armee wurden die beiden Palästinenser bei einem nächtlichen Schusswechsel in der Stadt Hebron getötet. Die drei israelischen Jugendlichen waren nahe Hebron verschwunden. Ihre Leichen wurden später entdeckt. Die Tat war Auslöser für eine Serie der Gewalt, die in den Gaza-Krieg mündete.

Die israelische Flugabwehr hat über den Golanhöhen ein syrisches Kampfflugzeug abgeschossen. Die Maschine habe den israelischen Luftraum verletzt, hieß es. Medien zufolge handelt es sich um einen Abfangjäger vom Typ MiG-21. Die Golanhöhen werden sowohl von Israel als auch von Syrien beansprucht. Seit 1974 gilt ein Waffenstillstand, der von der UNO überwacht wird.

Die deutsche Regierung will 100 jungen Syrern ein Studium in Deutschland ermöglichen. Der Deutsche Akademische Austauschdienst erhält 7,8 Millionen Euro für ein neues Programm namens "Leadership for Syria". Damit soll verhindert werden, dass infolge des Bürgerkriegs in Syrien eine verlorene Generation heranwächst.

Ein deutsches Ehepaar, das seit fünf Jahren im Jemen vermisst wurde, und sein kleiner Sohn sind tot. Das bestätigte das Auswärtige Amt. Die Familie aus Sachsen war 2009 verschleppt worden. Zwei Töchter kamen 2010 frei. Das Ehepaar hatte für eine christliche Hilfsorganisation im Jemen gearbeitet.

In Westafrika könnte die Zahl der Ebola-Infizierten bis Anfang November auf 20.000 steigen. Davor warnt eine Studie der Weltgesundheits-Organisation, die heute in London vorgelegt wurde. Etwa 70 Prozent der Patienten würden sterben. Die Todesrate kann man laut WHO nur senken, indem Betroffene rasch in Krankenhäusern behandelt werden.

Namibias Umweltministerium hat vom US-Hilfsprogramm Millennium Challenge Account (MCA) fünf Lastwagen erhalten, die für den Mülltransport in den Nationalparks gedacht sind. Die Übergabe fand laut MCA am Vormittag in Windhoek statt. Einer der Lastwagen ist mit einem Kran ausgestattet. Das Programm MCA war nach fünf Jahren offiziell Mitte September ausgelaufen.

In Oshikango im Norden Namibias können künftig angolische Kwanzas gegen Namibia Dollar getauscht werden. Das sieht ein Abkommen der Zentralbanken Namibias und Angolas vor, meldete die Presseagentur Nampa. Auch im angolischen Ort Santa Clara kann man die Währungen tauschen. Die Maßnahme soll den Handel fördern.

23.9.2014 Nachrichten am Abend

Die nordwest-namibische Region Kunene erhält weiterhin Dürrehilfe. Dies bestätigte der persönliche Sekretär von Regionalgouverneur Joshua ||Hoebeeb. Den Angaben nach wurden 25.000 Säcke Mais zu je 12,5 Kilogramm an die Bevölkerung in der am meisten von der Dürre betroffenen Region geliefert. In weiten Teilen von Kunene hat es seit mehr als zwei Jahren keinen ausreichenden Niederschlag gegeben. Der Regionalgouverneur hatte die Regierung um erneute Lebensmittellieferungen gebeten, da sich die Situation der fast 90.000 Menschen nicht ausreichend verbessert hatte.

Knapp 100 Reisende in Simbabwe wegen Ebola-Verdachts unter Quarantäne gestellt. Lokale Zeitungen berichten, dass knapp 85 Prozent der Personen aus Nigeria stammt. Simbabwe folgt damit einer strikten Anweisung der Staatengemeinschaft des Südlichen Afrika. Diese hatte beschlossen, dass alleine Reisenden aus Ebola-Epidemiegebieten untersucht und im Zweifel in Quarantäne müssen. Dieser dauert 21 Tage und erst dann werden die Personen aus der Station in der Hauptstadt Harare entlassen. In Westafrika starben seit Jahresbeginn 2800 Menschen an der meist tödlichen Virus-Erkrankung.

Deutschland muss mehr in die Verkehrsinfrastruktur investieren. Dazu rief Bundeskanzlerin Merkel aus Anlass des Tags der Deutschen Industrie auf. Auch der weitere Ausbau der digitalen Infrastruktur ist einer der Hauptpunkte der Bundesregierung. Kritik gab es vom Industrie-Präsidenten Grillo. Er warf der Regierung vor, bessere Bedingungen für die Wirtschaft durch unnötige Bürokratie zu beschränken.

Der außerordentliche Klimagipfel der Vereinten Nationen ist bisher ohne konkretes Ergebnis geblieben. Zu diesem hatte UNO-Generalsekretär Ban nach New York geladen. Namibia wird durch Staatspräsident Hifikepunye Pohamba vertreten. Insbesondere geht es um die 100 Milliarden Euro jährlich, die die Industrienationen den Entwicklungsländern zugesagt haben. Deutschland zahlte 2008 bereits 1,8 Milliarden Euro, umgerechnet etwa 25 Milliarden Namibia Dollar.

Das weltweit größte Online-Handelsunternehmen Amazon wird weiterhin in Deutschland bestreikt. Die Gewerkschaft Verdi gab bekannt, dass die Arbeitsniederlegung noch bis morgen Abend andauern

soll. Den Angaben nach würde sich die Geschäftsleitung von Amazon nicht auf die Gewerkschaft und deren Forderungen zubewegen. Verdi fordert vor allem mehr Lohn für die Amazon-Beschäftigten. Kunden des Unternehmens müssen mit Lieferverzögerungen von mehreren Tagen rechnen.

24.09.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Oppositionspartei RDP hat gegen die Verwendung der neuen elektronischen Geräte zur Stimmabgabe (EVM) bei den Wahlen protestiert. Die Geräte seien nachweislich manipulierbar, erklärte der RDP-Abgeordnete Anton von Wietersheim eigenen Angaben zufolge gestern in einer Anfrage in der Nationalversammlung. Man habe bei den Konsultationen daher Geräte verlangt, die automatische Ausdrücke erzeugen. Laut von Wietersheim war dies zugesichert, jedoch im neuen Wahlgesetz zurückgenommen worden. - Dem Namibian zufolge wartet die Wahlkommission noch auf 3.500 bestellte Geräte zur Stimmabgabe. Insgesamt werden 7.000 Geräte benötigt.

Der Namibian War Veteran Trust (Namvet) hat die Regierung erneut aufgerufen, seine Mitglieder als Veteranen anzuerkennen. Laut Presseagentur Nampa nahmen 300 Namvet-Mitglieder an einem 100 Kilometer langen Protestmarsch nach Opuwo im Nordwesten Namibias teil. Es handelt sich um Ex-Angehörige der Streitkräfte Südafrikas vor der Unabhängigkeit. Sie erhalten im Gegensatz zu Freiheitskämpfern keine Unterstützung vom Ministerium für Veteranen.

Auf dem UN-Klimagipfel in New York haben über 120 Staats- und Regierungschefs mehr Maßnahmen gegen die Erderwärmung versprochen. Dazu zählten auch die USA und China, die den höchsten Ausstoß an Treibhausgasen verursachen. Konkrete Zusagen gab es nicht. Unter den Teilnehmern war Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba.

Die Luftwaffe der USA hat ihre Angriffe auf Stellungen der Terrormiliz IS in Syrien in der Nacht fortgesetzt. Das erklärte das US-Militär. Der syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte zufolge wurden bei den Angriffen in der Nacht zuvor rund 70 Extremisten getötet. - Die US-Regierung teilte der UNO mit, der Irak habe um Hilfe bei Sicherung seiner Grenzen gebeten. Die Angriffe seien daher von der UN-Charta gedeckt.

Im Norden Polens startet die Nato heute ein großes Manöver. An der Übung namens "Anaconda" nehmen etwa 12.500 Soldaten teil. Geübt wird die schnelle Stationierung von Einsatzkräften. Das Manöver dauert zehn Tage. Polen und die baltischen Staaten sind wegen des Verhaltens von Russland im Ukraine-Konflikt besorgt um ihre Sicherheit.

In der Ukraine wollen pro-russische Separatisten in den Regionen Donezk und Lugansk Anfang November ein Parlament und eine Art Präsident wählen lassen. Beobachter werten die Ankündigung

als Provokation. Das ukrainische Parlament hatte dem Osten vergangene Woche per Gesetz einen Sonderstatus und Kommunalwahlen für Dezember zugesichert.

In der deutschen Bundeswehr haben sich bereits 500 Freiwillige für einen Einsatz gegen Ebola in Westafrika gemeldet. Verteidigungsministerin von der Leyen hatte gestern einen Aufruf gestartet. Die Helfer sollen nach einem mehrwöchigen Lehrgang über Ebola entsandt werden.

In Walvis Bay an der Küste Namibias haben mehr als 50 Bauarbeiter gegen unfaire Behandlung durch einen chinesischen Aufseher protestiert. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der Mann schlage und trete die Arbeiter, hieß es. Der Aufseher der China Harbour Engineering Company wies die Vorwürfe zurück. Außerdem verlangten die Arbeiter langfristige Verträge statt der auf maximal drei Monate befristeten Anstellung. Beim Bau des neuen Container-Terminals sind 74 namibische Arbeiter beschäftigt.

Zum Fußball - In der Bundesliga hat Rekordmeister Bayern München die Erfolgsserie von Paderborn mit einem deutlichen 4:0-Sieg gestoppt. Schalke erspielte sich in Bremen ein 3:0 und damit den ersten Saisonsieg. Hoffenheim - Freiburg 3:3 und Frankfurt - Mainz 2:2.

24.09.2014 Nachrichten am Mittag

In der Demokratischen Republik Kongo scheint sich die Ebola-Epidemie nicht weiter auszubreiten. In den vergangenen 12 Tagen sei kein neuer Fall gemeldet worden, teilten Behörden in Goma im Osten der DRC mit. Anfang des Monats hatte die WHO erklärt, man habe den Ausbruch in der DRC unter Kontrolle. Dort gab es bislang 62 Infizierte und 31 Tote. - Liberia dagegen richtete erneut einen Hilfsappell an die Staaten der Welt. Man benötige dringend geschultes medizinisches Personal.

Die Luftangriffe unter Führung der USA auf Stellungen der Rebellengruppe Islamischer Staat in Syrien sind fortgesetzt worden. Laut Syrischer Beobachtungsstelle für Menschenrechte wurden Ziele nahe der türkischen und der syrisch-irakischen Grenze unter Beschuss genommen. - Den USA zufolge sind erneut Bahrain, Jordanien, Saudi-Arabien, Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate beteiligt. - In der Generaldebatte der UN-Vollversammlung will US-Präsident Obama das Vorgehen seines Landes im Kampf gegen die Terrorgruppe IS im Irak und in Syrien erläutern.

In Australien hat eine Anti-Terror-Einheit einen 18-Jährigen erschossen. Behörden zufolge stach der junge Mann auf einer Wache in Melbourne auf zwei Beamte ein. Einer der Beamten habe ihn dann mit einem gezielten Schuss getötet. Laut Berichten war der 18-Jährige wegen Drohungen gegen Premierminister Abbott aktenkundig.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Weltweit sind aufgrund von Krisen so viele Menschen auf der Flucht wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Darauf wies Amnesty International hin und nannte die Zahl von 51 Millionen Flüchtlingen. Davon seien etwa 18 Millionen ins Ausland geflohen; der Rest suche innerhalb des eigenen Landes Schutz. Amnesty warnte davor, eine Pufferzone rund um Europa zu errichten, um Einwanderer fernzuhalten.

Der ehemalige päpstliche Nuntius in der Dominikanischen Republik, Erzbischof Wesolowski, steht wegen schwerer Missbrauchsvorwürfe unter Hausarrest. Das gab der Vatikan bekannt. Ihm solle der Prozess gemacht werden. Wesolowski ist der erste hochrangige Vertreter der katholischen Kirche, der sich wegen Kindesmissbrauchs in einem Strafverfahren vor einem vatikanischen Gericht verantworten muss. Papst Franziskus hatte ihn vergangenes Jahr von seinem Posten abberufen.

In Deutschland müssen Steuerhinterzieher bei Selbstanzeigen künftig Aufschläge von zehn bis 20 Prozent der Steuerschuld zahlen, wenn sie einer Strafverfolgung entgehen wollen. Das sieht ein Gesetzentwurf vor, den das Kabinett auf den Weg gebracht hat. Bisher liegt der Zuschlag bei fünf Prozent. Außerdem müssen Steuerhinterzieher künftig für zehn anstatt nur für fünf Jahre ihre Vermögensverhältnisse offenlegen.

Indien hat erstmals eine Sonde zum Mars geschickt. Das unbemannte Raumfahrzeug schwenkte planmäßig in die Umlaufbahn des Planeten ein. Bislang war nur den USA, der ehemaligen Sowjetunion und der EU ein Flug zum Mars gelungen. Die indische Mission ist mit umgerechnet 57 Millionen Euro die günstigste. Eine Landung ist nicht geplant.

Die Krebs-Vereinigung Namibias (CAN) spendet dem Quinton-Steele-Botes-Krebsfonds 180.000 Dollar. Das teilte Bank Windhoek mit. Damit reiche CAN zehn Prozent jener 1,8 Millionen Dollar weiter, die sie aus der Apfel-Aktion von Bank Windhoek erhalten habe. Die Spendenaktion war wegen des Todes von Botes im Juni um zwei Wochen verlängert worden.

In Namibia hat es vor allem im Norden gestern etwas geregnet. Dem Wetterdienst zufolge wurde der Spitzenwert mit 9,6 mm in Oshakati gemessen. Eenhana erhielt 6,5 / Ondangwa 5,4 / Oshikango 5,0 und Okahao 4,8 mm. Bei Opuwo im Nordwesten fielen 1,9 mm. In Okaukuejo, Otjiwarongo, Grootfontein und Omaruru im nördlichen Zentrum blieben die Werte unter 1 mm. Dafür meldete die Namib Desert Lodge nahe Solitaire 2,2 mm Regen.

24.9.2014 Nachrichten am Abend

Bethanien im Süden Namibias feiert 200 Jahre Christentum. Angaben der Nachrichtenagentur Nampa

nach begannen die achttägigen Feierlichkeiten bereits am Sonntag. Bethanien, als eine der ältesten Ansiedlungen in Namibia, wurde 1814 von Heinrich Schmelen aus Deutschland missioniert. An den Feierlichkeiten beteiligen sich alle Kirchen und Schulen der Ortschaft. Es werden Gottesdienste und Konzerte durchgeführt. Regionalminister Charles Namoloh sowie eine Nachfahrin von Schmelen, Sarah Schmelen aus Deutschland, werden sich zu einem Teil der Feierlichkeiten einfinden. Der Evangelisch-Lutherischer Kirchenkomplex mit dem Schmelenhaus ist ein Nationales Denkmal Namibias.

Die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika ist auf 2811 gestiegen. Dies gab die Welt-Gesundheits-Organisation WHO heute bekannt. Knapp 6000 Menschen haben sich bisher infiziert. Am stärksten ist Liberia von der meist tödlichen Viruserkrankung betroffen. Hier starben mehr als 1500 Menschen. In Guinea wurden bisher 632 Todesfälle registriert, in Sierra Leone 593 und in Nigeria acht. Auch viele Ärzte und Gesundheitshelfer sind an der Krankheit gestorben. Die WHO nennt 186 Opfer.

In Europa wurde in den vergangenen acht Tagen die größte gemeinsame Polizeiaktion aller Zeiten durchgeführt. Dies gab Europol in den Niederlanden bekannt. Beim Einsatz von mehr als 20.000 Polizisten in allen Staaten der Europäischen Union wurden knapp 1000 Menschen festgenommen. Sie alle sollen dem organisierten Verbrechen angehören. Vor allem handelt es sich um Drogenkuriere, Menschenschmuggler und Zuhälter.

Russland hat zahlreiche seiner regulären Truppen aus dem Osten der Ukraine abgezogen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Reuters unter Berufung auf Kreise der NATO. Weiterhin sind mehrere Tausend Soldaten an der Russisch-Ukrainische Grenze stationiert. Russland bestreitet weiterhin, dass sich jemals Truppen des Landes in der Ukraine aufhielten. Westliche Staaten werfen den Truppen vor, pro-russische Separatisten im Osten des Landes zu unterstützen.

Die Raumstation ISS wird erstmals von einer Kosmonautin geleitet. Dies gab die gemeinsame Kontrollstelle der internationalen Raumstation bekannt. Jelena Serowa ist zudem die erste Russin die seit 17 Jahren in den Kosmos fliegt. Sie wird morgen vom Raumfahrtbahnhof Baikonur abheben. Die 38-jährige ist erst die vierte Russin, die überhaupt den Flug ins Weltall antritt. Serowa wird sich knapp ein halbes Jahr auf der ISS aufhalten.

25.09.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Wahlkommission verwendet für die Wahlen Ende November keine elektronischen Geräte zur Stimmabgabe (EVM), die automatisch Ausdrucke erzeugen. Das habe die Vorsitzende der Kommission, Notemba Tjipueja, gegenüber Premierminister Hage Geingob erklärt, meldete die Presseagentur Nampa. Im Herkunftsland Indien werde die zusätzliche Ausdruck-Funktion nicht

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



gerichtlich vorgeschrieben. - Die RDP fordert Kontroll-Ausdrucke, weil die Geräte nachweislich manipulierbar seien.

Namibias Transportminister Erkki Nghimtina hat mehr als 70 Flugtouristen aus Südafrika die Landeerlaubnis verweigert. Das berichtet der Namibian. Gründe seien nicht genannt worden. Die Kleinflugzeuge der Gruppe hätten heute auf dem Eros Flughafen in Windhoek landen sollen. - Im vergangenen Jahr waren 22 Südafrikaner in Ondangwa wegen einer Überflug- und Landegenehmigung verhaftet worden, die offenbar fehlerhaft ausgestellt worden war.

In Namibia ist der Serien-Betrüger mit derzeitigem Decknamen Ludwig Köhler offenbar weiter am Werk. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der Farmer Sigi Wilckens bei Omitara nahm nach einem Anruf von einem Händler schwarze Turmaline an und streckte 5.200 Dollar vor. Die Omarunga Lodge per Epupa wurde telefonisch gebeten, eine Auto-Reparatur für Gäste zu zahlen, die trotz Buchung nicht auftauchten.

Der Prozess um den Mord an dem Windhoeker André Heckmair beginnt am 3. November. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Richter und Anwälte hätten sich darauf geeinigt, die Verhandlung in vier Etappen bis zum 9. Dezember abzuschließen. Den US-Bürgern Marcus Thomas und Kevin Townsend wird vorgeworfen, Heckmair im Januar 2011 in Windhoek mit einem Kopfschuss getötet zu haben.

Die USA haben im Zuge ihrer Angriffe gegen die Rebellengruppe IS in Syrien erstmals auch Öl-Raffinerien mit Raketen beschossen. Die Miliz finanziert sich vor allem mit dem Verkauf von Öl. Bei den Luftangriffen kamen auch Kampfflugzeuge aus Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten zum Einsatz. - Indessen hat der UN-Sicherheitsrat eine Resolution verabschiedet, in der alle Staaten zu schärferen Grenzkontrollen gegen ausreisende Anhänger der IS aufgerufen werden.

Islamistische Extremisten haben einen französischen Touristen enthauptet, der in Algerien entführt worden war. Das geht aus einem Video hervor, das im Internet erschien. Präsident Hollande sprach von einer feigen Tat. Die Entführer stehen der IS-Miliz nahe. Sie hatten Frankreich aufgefordert, die Luftangriffe im Irak zu beenden.

Die Waffenhilfe Deutschlands für die Kurden im Nordirak läuft an. Ein Transportflugzeug bringt Panzerfäuste, Gewehre und Munition in die Krisenregion. Der Start hatte sich aufgrund eines Defekts verzögert. - Die wegen einer Flugzeugpanne in Bulgarien gestrandeten sechs Bundeswehr-Ausbilder sitzen dort weiterhin fest. - Deutschland unterstützt den Kampf gegen die IS-Miliz im Irak mit Waffen im Wert von 70 Millionen Euro.

Die deutsche Bundeswehr startet heute ihren ersten Hilfsflug nach Westafrika zum Kampf gegen die Ebola-Epidemie. Rund zehn Tonnen Material werden nach Dakar im Senegal geflogen. Von dort aus wird eine Luftbrücke nach Monrovia in Liberia eingerichtet. Liberia ist mit über 3.000 Fällen das am stärksten von Ebola betroffene Land.

Air France will die Erweiterung ihrer Billiglinie Transavia stoppen. Das kündigte die französische

Fluggesellschaft nach Verhandlungen mit Gewerkschaften an. Zugleich forderte sie ein Ende des Pilotenstreiks. Der Streik dauert bereits zehn Tage. Zwei Drittel der Flüge fielen aus. Die Piloten befürchten, dass sie durch schlechter bezahlte Kollegen von Transavia ersetzt werden sollten.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten gestern Leverkusen - Augsburg 1:0, Mönchengladbach - Hamburg 1:0, Dortmund - Stuttgart 2:2, Hannover - Köln 1:0 und Hertha - Wolfsburg 1:0.

25.09.2014 Nachrichten am Mittag

An den Luftschlägen gegen die Terrormiliz Islamischer Staat wollen sich auch Großbritannien und die Niederlande beteiligen. Der britische Premierminister Cameron sagte vor der UN-Vollversammlung in New York, man handle zum Schutz seiner eigenen Bürger. Die Niederlande wollen sechs Kampfflugzeuge im Irak einsetzen. Frankreich erwägt, seine Angriffe auf Syrien auszuweiten. - Die Türkei forderte indessen mehr internationale Hilfe für die Flüchtlinge aus Syrien. Die reichen Staaten hätten bislang nur 130.000 Vertriebene aufgenommen, so Präsident Erdogan. Sein Land biete 1,5 Millionen Syrern Zuflucht.

Die Regierung der Ukraine hat die USA und die EU aufgerufen, die Sanktionen gegen Russland vorerst beizubehalten. Trotz der Waffenruhe gebe es im Osten des Landes noch Gefechte, sagte Ministerpräsident Jazenjuk in New York. - Russland müsse das Abkommen in allen Punkten umsetzen, bevor an eine Lockerung der Strafmaßnahmen zu denken sei. - Laut Vereinbarung müssen sich alle Parteien jeweils mindestens 15 Kilometer von der Frontlinie zurückziehen. - Die Pufferzone soll unter Aufsicht der OSZE gestellt werden.

Bei der deutschen Lufthansa ist mit weiteren Streiks und Flugausfällen zu rechnen. Laut Gewerkschaft Vereinigung Cockpit sind die Verhandlungen über die Regelungen des Vorruhestandes für Piloten gescheitert. Das Management habe keinen Willen zu einer Lösung erkennen lassen. Die Gewerkschaft will rechtzeitig über mögliche Streiks informieren. Lufthansa hatte die bisherigen Regeln zu den Übergangsentgelten der Piloten aufgekündigt.

Der deutsche Bundespräsident Gauck wirbt in Kanada für das europäisch-kanadische Handelsabkommen CETA. Die Vereinbarung bringe beiden Seiten Vorteile, die man der Bevölkerung erläutern müsse, sagte Gauck zum Auftakt seines viertägigen Besuchs in der Hauptstadt Ottawa. CETA soll morgen auf einem EU-Kanada-Gipfel in Ottawa vorgestellt werden. - Der deutsche Bundestag berät heute über das Abkommen.

Die USA wollen das weltweit größte Meeresschutzgebiet schaffen. Das teilte die Regierung in

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Washington mit. Präsident Obama wolle ein bereits bestehendes Naturschutzgebiet im Pazifischen Ozean auf das Sechsfache seiner derzeitigen Größe erweitern. In dem künftig fast 490.000 Quadratmeilen großen Reservat sollen menschliche Eingriffe wie Fischfang oder Bohrungen verboten sein.

In den USA ist die Zahl der Amokläufe in jüngster Zeit deutlich gestiegen. Das berichtet die "New York Times" unter Berufung auf eine Studie der Bundespolizei FBI. In den Jahren 2000 bis 2006 habe der jährliche Durchschnitt bei sechs gelegen. Von 2007 bis 2013 gab es im Schnitt 16 Amokläufe im Jahr. Insgesamt registrierte das FBI von 2000 bis 2013 in den USA 160 dieser Vergehen.

Im äußersten Osten der namibischen Region Zambezi will die Gruppe O&L Leisure im kommenden Jahr eine neue Lodge eröffnen. Das sagte Marketing-Manager Thomas Müller heute gegenüber Hitradio Namibia. Die Chobe Water Villas biete am Ufer des Chobe Chalets auf Stelzen mit Blick auf die Flusslandschaft. Die Lodge hieß früher King's Den, gehört seit Jahren zu O&L und wird zurzeit rundum renoviert.

Der Süden Namibias hat gestern deutlich mehr Regen erhalten als der Norden. Das zeigen die Werte, die der Wetterdienst meldet. In Aroab im Südosten fielen 8,4 mm / in Karasburg 5,2 und in Aus im Südwesten 4,6 mm. Mariental erhielt 2 mm. Im Norden dagegen regnete es kaum: Oshikango, Eenhana und Oshakati jeweils 0,2 mm / Bagani im Nordosten 0,1 mm / Okaukuejo 0,3 und Omaruru im nördlichen Zentrum 0,4 mm.

25.9.2014 Nachrichten am Abend

Die Versorgung in ländlichen Staatskrankenhäusern in Namibia soll durch den Pflichteinsatz von Jungärzten verbessert werden. Dazu rief ein mit einem Konzept beauftragtes Beratungsunternehmen auf. Es sollte demnach eine gesetzliche Grundlage dafür geben, dass Jungärzte zunächst in ländlichen Gebieten arbeiten müssen. Eine solche Regelung gibt es bereits für Ärzte die im Ausland studiert haben.

Die komplett sanierte Hauptpolizeiwache in Swakopmund soll nach zweijähriger Verzögerung im November eröffnet werden. Dies gab das Bauunternehmen Paint Logix gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Die Sanierung hatte bereits 2011 begonnen, musste aber aufgrund von Baumaterial-Engpässen immer wieder unterbrochen werden. Bisher hat die Sanierung fast 15 Millionen Namibia Dollar gekostet. Festgenommene Personen müssen seit 2011 in anderen Orten wie unter anderem Walvis Bay untergebracht werden.

Sierra Leone bekämpft weiter mit drastischen Maßnahmen die Ebola-Epidemie im Land. Präsident

Koroma gab bekannt, dass drei weitere von insgesamt 14 Distrikten ab sofort unter Quarantäne stehen. Keine Person darf diese Gebiete verlassen. Zuvor wurden bereits zwei Distrikte komplett von der Außenwelt abgeschottet worden. Insgesamt sind gut zwei Millionen Menschen hiervor betroffen. Knapp 600 Menschen starben bisher in Sierra Leone an Ebola.

Die Ukraine plant 2020 die Mitgliedschaft für die Europäische Union zu beantragen. Dafür wurde ein weitreichendes Reformprogramm verabschiedet, wie Präsident Poroschenko bekannt gab. Die „Strategie 2020“ sieht vor allem 60 Reformen im Sozialwesen vor. Die Ukraine hatte vor kurzem ein Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union unterzeichnet. Die erste Ankündigung zur Ratifizierung hatte zum Ausbruch der Krim-Krise Anfang des Jahres geführt.

Auf dem Exoplaneten HAT P-11b wurde Wasserdampf nachgewiesen. Damit ist laut den Wissenschaftlern der US-amerikanischen Universität Maryland der Grundsatz für menschliches Leben erfüllt. Aufgrund der immens hohen Temperaturen von 600 Grad Celsius können Menschen 124 Lichtjahre von der Erde entfernt jedoch nicht existieren. Es handelt sich um den bisher kleinsten Planeten außerhalb unseres Sonnensystems wo Wasserdampf nachgewiesen wurde. HAT P-11b ist etwa so groß wie Neptun.

26.09.2014 Nachrichten am Morgen

Telecom Namibia hat die Zahlung der Gehälter um zwei Tage verschoben. Das habe das staatliche Unternehmen seinen Mitarbeitern in einem internen Rundschreiben mitgeteilt, berichtet der Namibian. Statt wie üblich am 25. erfolge die Zahlung am 27. Anfang des Monats hatte Telecom angekündigt, Stellen zu streichen. Außerdem war die Firma von der Rating-Agentur Fitch in der Kreditwürdigkeit zurückgestuft worden.

Die Zivilluftfahrtbehörde Namibias (DCA) hat 29 Kleinflugzeugen aus Südafrika den Überflug und die Landung aus Sicherheitsgründen verweigert. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf DCA-Direktorin Angeline Simana-Paulo. Die rund 70 Teilnehmer der Flugreise wollten gestern auf dem Eros Flughafen in Windhoek landen und dann im Erindi Game Reserve und in Swakopmund Station machen. - Im vergangenen Jahr waren südafrikanische Piloten in Ondangwa im Norden Namibias verhaftet worden. Damals wurden anfangs ebenfalls Sicherheitsgründe genannt.

Das erste weltweite Abkommen zur Beschränkung des Waffenhandels tritt Ende Dezember in Kraft. Acht weitere Staaten hinterlegten bei der UNO in New York ihre Ratifizierungs-Urkunden. Damit wurde die Mindestzahl von 50 Staaten überschritten. Dem Abkommen zufolge müssen die Unterzeichnerstaaten vor der Lieferung von Waffen prüfen, ob damit schwere Menschenrechts-Verletzungen begangen werden könnten. Auch dürfen Waffen nicht in die Hände von Extremisten

gelangen.

Die Militärhilfe Deutschlands für den Kampf der Kurden gegen die Terrormiliz Islamischer Staat im Norden des Irak ist angelaufen. Am Abend traf die erste Waffenlieferung in Erbil ein. Es handelt sich um 50 Panzerfäuste mit Munition, 520 Gewehre und 20 Maschinengewehre. Kurz zuvor waren auch die Ausbilder der Bundeswehr gelandet, die wegen einer Flugzeugpanne in Bulgarien festgesessen hatten. - Insgesamt will Deutschland rund 10.000 Kämpfer der Kurden ausrüsten.

Die Rebellengruppe "Islamischer Staat" hat eine Menschenrechts-Aktivistin im Irak gefoltert und getötet. Das gab die UN-Mission in Bagdad bekannt. Ein Scharia-Gericht der Extremisten in Mossul habe die Frau für schuldig befunden, vom Islam abgefallen zu sein. Sie soll im Internet die Zerstörung religiöser Stätten durch die Dschihadisten kritisiert haben.

Russland hat die Fraktionschefin der Grünen im Europaparlament, Harms, nicht einreisen lassen. Ihrer Fraktion zufolge wurde Harms am Moskauer Flughafen erklärt, sie sei in Russland eine unerwünschte Person. Sie wollte den Mordprozess gegen eine ukrainische Pilotin verfolgen. Es geht um den Tod eines russischen Journalisten in der Ostukraine.

In den USA ist Justizminister Holder nach sechs Jahren im Amt zurückgetreten. Präsident Obama würdigte den 63-Jährigen als Anwalt des Volkes, der sich für Bürgerrechte und Immigranten eingesetzt habe. Holder war der erste schwarze Justizminister der USA. Die Republikaner hatten Holder vorgeworfen, mit wichtigen Projekten gescheitert zu sein.

Das Konzert des Musik-Duos P-Square aus Nigeria findet wie geplant morgen in Windhoek statt. Das berichtet der Namibian. Der Sponsor Ohlthaver & List sowie der Veranstalter wiesen Berichte zurück, die beiden Musiker dürften wegen der Ebola-Fälle in ihrem Land nicht nach Namibia einreisen. Sie hätten ihr Visum ohne Probleme erhalten, hieß es.

In Klein-Windhoek hat ein betrunkenen Fahrer aus Angola gestern mittag auf der Nelson Mandela Avenue einen Unfall verursacht. Laut Allgemeiner Zeitung geriet er auf die Gegenfahrbahn und stieß mit einem Bakkie zusammen. Der Fahrer wollte wie seine beiden Mitfahrer fliehen, wurde jedoch gefasst. Die Alkoholkontrolle ergab 1,23 Promille. Der Bakkie-Fahrer wurde leicht verletzt.

26.09.2014 Nachrichten am Mittag

In Namibia gibt es zum ersten Mal ein ganzes Jahr lang nicht nur eine Karnevals-Prinzessin, sondern auch eine Bier-Königin. Namibia Breweries (NBL) vergab diesen Titel gestern während der Vorstellung

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



des Programmes zum bevorstehenden Oktoberfest in Windhoek an Sonja Hoth. Sie hatte das Maßstemmen dreimal hintereinander gewonnen. Die Bier-Königin soll die Brauerei und das Reinheitsgebot ein Jahr lang repräsentieren und als Botschafterin für verantwortungsvollen Biergenuss dienen. - Das Windhoeker Oktoberfest findet am letzten Oktober-Wochenende im SKW statt. Walvis Bay ist einen Monat früher dran - im Atlantis Sportklub herrscht bereits morgen Walfisch-Bayern.

In Deutschland denkt die Koalition darüber nach, die Personalausweise potenzieller Dschihadisten zu markieren und ihnen damit die Ausreise zu erschweren. Das berichtet "Die Welt" unter Berufung auf die SPD-Fraktion. Auch wolle man prüfen, ob Doppelstaatlern, die sich Terrorgruppen wie dem Islamischen Staat anschließen, die deutsche Staatsangehörigkeit entzogen werden könne. Deutsche Terrorkämpfer reisen meist über die Türkei nach Syrien oder in den Irak. Dabei verwenden sie keinen Reisepass, sondern nur einen Personalausweis.

Die USA und ihre Partner haben in Syrien erneut Öl-Raffinerien angegriffen, die von der Terrormiliz Islamischer Staat kontrolliert werden. Ziel ist, die wichtigste Einnahmequelle der Extremisten zu vernichten. Beim Angriff auf einen irakischen Ort an der Grenze zu Syrien wurden 30 Kämpfer des IS getötet. - In London stimmt das Unterhaus am Abend darüber ab, ob sich Großbritannien an den Luftangriffen im Irak beteiligt.

Ein Kreuzfahrtschiff hat im Mittelmeer vor Zypern 345 Flüchtlinge aus Seenot gerettet. Nach der Landung im Hafen von Limassol auf Zypern verließen die meisten der Menschen das Schiff erst nach langen Verhandlungen mit der Polizei. Sie forderten, nach Italien gebracht zu werden. Es handelte sich vor allem um Flüchtlinge aus Syrien.

Der polnische Bischof Wesolowski soll viel kinderpornografisches Material gesammelt haben. Italienischen Medien zufolge wurden auf dem Dienstcomputer des Bischofs 86.000 Fotos und 130 Videos von Kindern in erotischen Posen entdeckt. Der 66-jährige Ex-Gesandte des Vatikans steht unter Hausarrest und muss sich vor dem Gericht des Vatikan-Staats verantworten. Ihm drohen bis zu sieben Jahre Haft.

Eine Mehrheit der Deutschen hält die Hilfe ihres Landes im Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika für nicht ausreichend. Das ergab eine Umfrage der Mannheimer Forschungsgruppe Wahlen. Zugleich meinen 47 Prozent der Befragten, dass die Epidemie auch Deutschland erreichen wird. 50 Prozent halten das für unwahrscheinlich. - Die ersten deutschen Hilfsgüter kamen gestern in Dakar im Senegal an.

Eine russische Sojus-Rakete hat die Internationale Raumstation erreicht. An Bord ist seit vergangener Nacht erstmals seit 17 Jahren wieder eine Kosmonautin. Sie wird von zwei Raumfahrern aus Russland und den USA begleitet. Geplant sind einige Außeneinsätze und wissenschaftliche Experimente. Das Team ergänzt die internationale Crew auf der ISS, zu der der Deutsche Alexander Gerst gehört.

26.9.2014 Nachrichten am Abend

Bei einem schweren Autounfall Zwischen Usakos und Arandis sind drei Personen ums Leben gekommen. Der Namibische Unfallfond MVA berichtet von Opfern im Alter zwischen 35 und 40 Jahre. Ein 4-jähriges Kind überlebte schwer verletzt. Der Unfall ereignete sich 24 Kilometer westlich von Usakos. Ein VW-Bus und ein Lastwagen stießen den Angaben nach frontal zusammen. Die Unfallursache ist noch unbekannt.

Das namibische Bahnunternehmen TransNamib soll profitabel werden. Dafür hat das zuständige Transportministerium eine Umkehr-Strategie angekündigt. Hierfür stehen den Angaben nach 400 Millionen Namibia Dollar zur Verfügung. Innerhalb von nur 180 Tagen soll das Ziel erreicht werden. Es steht außer Frage, dass TransNamib auch in Zukunft bestehen wird, da es ein Rückgrat der namibischen Wirtschaft bildet. Unter anderem sollen 12 Lokomotiven generalüberholt werden.

Dänemark hat einen Kampfeinsatz gegen die Terrorgruppe Islamischer Staat angekündigt. Sieben Kampfflugzeuge mit Besatzung sowie Ausbilder sollen von Dänemark in den Irak entsandt werden, wie Ministerpräsidentin Thorning-Schmidt bekannt gab. Damit folgt das skandinavische Land unter anderem den Vereinigten Staaten von Amerika, Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden. Diese haben sich alle für Kampfeinsätze im Irak und Nord-Syrien ausgesprochen.

Der Fall Snowden kommt in Deutschland vors Bundesverfassungsgericht. Die Opposition reichte eigenen Angaben nach eine dementsprechende Klage ein. Es geht um die ablehnende Haltung der Bundesregierung zur Vernehmung des ehemaligen US-Geheimdienstmitarbeiters in Deutschland. Die deutsche Regierung lehnt dieses bisher strikt ab. Laut der Opposition gibt es keinen gerechtfertigten Grund für die Ablehnung. Die Regierung und der NSA-Untersuchungsausschuss stimmten einer Befragung per Videoschaltung zu.

Die Vergreisung Deutschlands ist laut einer neuen Studie eine Chance und kein Hindernis. Zu diesem Urteil kommt das österreichische Institut IIASA. Demnach muss Deutschland nur eine Übergangsphase überbrücken. In Zukunft werden die Alten in Deutschland gesünder und vor allem produktiver sein. Bis 2040 wird die demografische Veränderung in Deutschland jedoch durchweg negative Auswirkungen haben. Zudem seien die Deutschen eines der am gesündesten lebenden Völker der Erde.

27.9.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



1,3 Millionen Namibier werden voraussichtlich am 28. November an die Wahlurnen gebeten. Dies gab die Vorsitzende der Namibischen Wahlkommission, Nontemba Tjipueja, bekannt. Zuvor gab es ein Gespräch mit ihr und Premierminister Hage Geingob. Das Datum muss noch im Amtsblatt veröffentlicht werden, bevor es offiziell ist. Der Parteipräsident der DTA of Namibia, McHenry Venaani äußerte zuvor, dass die Wahlen erst im Februar kommenden Jahres abgehalten werden würden. Erstmals werden die Parlaments- und Präsidentschaftswahlen jedoch vermutlich an nur einem Tag abgehalten.

Die Weltgemeinschaft stellt den Ebola-Epidemiestaaten durch den Internationalen Währungsfond IWF weiteres Geld zur Verfügung. Der höchste Rat der Organisation stimmte einer Finanzspritze von umgerechnet 1,3 Milliarden Namibia Dollar zu. Das Geld soll zu gleichen Teilen nach Guinea, Liberia und Sierra Leone fließen. Liberia begrüßte die Entscheidung. Indessen ist die Zahl der an dem Ebola-Virus gestorbenen Menschen auf 3100 gestiegen. 6600 Fälle wurden bisher in Guinea, Liberia, Nigeria, Senegal und Sierra Leone registriert.

Die Luftwaffe der Vereinigten Staaten von Amerika hat erneut Ziele in Syrien angegriffen. Dies gab ein Sprecher des Pentagon in Washington bekannt. Es wurden vor allem Stellungen der Terrormiliz Islamischer Staat beschossen. Zuvor hatte auch Großbritannien eine Beteiligung am Kampfeinsatz im Nordirak und Syrien abgesegnet. Zuvor hatten bereits die Niederlande, Belgien und Dänemark ihre militärische Unterstützung zugesichert. Die USA haben zudem mit der Ausbildung gemäßiger Oppositioneller in Syrien begonnen. Insgesamt sollen in den kommenden Jahren 15.000 Kämpfer ausgebildet werden.

Israel hat scharfe Kritik am Auftritt von Palästinenserpräsident Abbas vor der UNO-Vollversammlung geübt. Der israelische Außenminister Lieberman bezeichnete die Ansprache als „aufwiegelnd“ und „voller Lügen“. Auch die Vereinigten Staaten von Amerika ermahnten Abbas zur Zurückhaltung. Dieser hatte in seiner Ansprache Israel konkrete Kriegsverbrechen im Gaza-Streifen vorgeworfen. Seit Juli sind durch israelische Angriffe mehr als 2000 Menschen in Gaza ums Leben gekommen. Die Palästinenser lehnen neue Friedensgespräche ab.

Ein neues Gesetz in Russland schränkt die Medienfreiheit weiter ein. Das Gesetz soll 2016 in Kraft treten, wie ein Sprecher der Duma sagte. Ab Mitte 2017 dürfen ausländische Unternehmen nur noch 20 Prozent an russischen Medienunternehmen halten. Bisher waren 50 Prozent erlaubt. Hiervon sind vor allem auch die deutsche Großverlage Axel Springer und Burda betroffen. Sie verlegen unter anderem Geo, Forbes und den Playboy in Russland.

27.9.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Vorsitzende der Kommerziellen Farmervereinigung in Simbabwe wurde scheinbar von seiner Farm vertrieben. Hinter der Vertreibung steht unbestätigten Angaben nach die Tochter von Staatspräsident Mugabe. Farmbesitzer Taff wollte zu dem konkreten Vorfall laut Angaben der Nachrichtenagentur AFP keine Angaben machen. Es waren jedoch seiner Ansicht nach „hochrangige Personen“ involviert. Taff sieht jedoch eine Verschlechterung der Situation in Simbabwe. Ohne Kenntnisse, Geld und internationale Hilfe können Neufarmer niemals profitable Unternehmen aufbauen. Seit 2000 werden weiße Farmer teilweise mit Gewalt von ihrem Land vertrieben. Die Wirtschaft Simbawwes liegt seitdem weitestgehend am Boden.

Erneute Gerüchte flammen zum Gesundheitszustand des sambischen Präsidenten Sata auf. Medien hatten berichtet, dass sich Sata zu Behandlungen in den Vereinigten Staaten von Amerika befindet. Sata hatte sich vergangene Woche nach mehr als drei Monaten erstmals in der Öffentlichkeit gezeigt. Der sambische Vizepräsident Scott wies alle Vorwürfe als falsch zurück. Sata befindet sich in „absolut normalem“ gesundheitlichen Zustand.

Heute wird das Urteil im Fall gegen den ägyptischen Ex-Präsidenten Mubarak erwartet. Ihm wird eine Beteiligung am Tod von Demonstranten während der Revolution Anfang 2011 vorgeworfen. Hierbei kamen mehr als 800 Menschen ums Leben. Mubarak hat jede Schuld an den Vorfällen zurückgewiesen. Sieben weitere Personen stehen mit dem 86-jährigen vor Gericht. In einem weiteren Verfahren droht Mubarak eine Verurteilung wegen Korruption.

Walforscher haben einen äußerst seltenen Weißen Orka entdeckt. Dies gab das Far East Russia Orca Project auf seiner Internetseite bekannt. Das Tier wurde naher der Küste der russischen Halbinsel Kamtschatka gesichtet. Das weiße Tier soll Teil eine Gruppe Schwertwale sein. Es ist erst der zweite Vorfall überhaupt, bei dem ein weißer Orka gesichtet wurde.

Brasilianische Forscher haben scheinbar eine Möglichkeit im Kampf gegen das häufig tödliche Dengue-Fieber entdeckt. Hierfür wurden 10.000 Gelbfiebermücken, die normalerweise auch Dengue übertragen, mit einem Bakterium infiziert und ausgesetzt. Diese Mücken können den Wissenschaftler nach Dengue nicht mehr übertragen. Die Forschungsarbeit soll noch mindestens fünf Jahre weitergeführt werden. Jedes Jahr erkranken weltweit etwa 500.000 Menschen an Dengue-Fieber, 12.000 sterben.

27.9.2014 Nachrichten am Abend

Mehr als 200 Bergleute haben ihre Arbeit in Tsumeb niedergelegt. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, sind diese beim Unternehmen Dundee Precious Metals, dem ehemaligen Namibia Custom Smelters, angestellt. Sie verlangen eine Bonuszahlung von 50.000 Namibia Dollar pro Person.

Zudem soll das Unternehmen die Kosten für eine private Krankenkasse zu 100 Prozent übernehmen. Die Demonstration wurde von der namibischen Bergbaugewerkschaft begleitet. Dundee Precious Metals war in den vergangenen Wochen wiederholt in den Schlagzeilen. Ein Gesundheitsbericht, der Folgeschäden bei Arbeiter nachgewiesen hat, wurde vom Unternehmen akzeptiert.

Südafrikas Energieministerin Joemat-Pettersson muss sich vor dem Parlament erklären. Die Zeitung Beeld berichtet, dass es um die Unterzeichnung eines Nuklearabkommens mit Russland geht. Den Angaben nach wurde das zuständige Komitee des Parlaments vor Unterzeichnung nicht hiervon unterrichtet. Zuvor hatten Medien berichtet, dass das Abkommen auf persönlichen Kontakt zwischen dem südafrikanischen und russischen Präsidenten zustande gekommen ist. Es hat ein Gesamtvolumen von einer Billion Rand.

Bei der Detonation einer Landmine sind in Guinea-Bissau mindestens 19 Menschen ums Leben gekommen. Dies gab die Polizei des westafrikanischen Landes bekannt. Den Angaben nach wurden 10 weitere Personen zum Teil schwer verletzt, als die Mine 70 Kilometer nördlich der Hauptstadt Bissau explodierte. Ein überladener Wagen soll auf die Mine gefahren sein. Die Mine stammt vermutlich aus dem Unabhängigkeitskampf gegen Portugal. Aus der Zeit zwischen 1961 und 1974 sollen noch 4000 Landminen unentdeckt in Guinea-

Die Urteilsverkündung gegen den ehemaligen ägyptischen Präsidenten Mubarak wurde verschoben. Laut dem Gericht in Kairo ist diese nun für Ende November angesetzt. Mubarak wird eine Beteiligung am Tod von mindestens 800 Demonstranten im Jahr 2011 vorgeworfen. Er und zwei seiner Söhne sind zudem wegen Korruption angeklagt. Warum die Urteilsverkündung gegen den 86-jährigen verschoben wurde ist nicht bekannt gegeben worden.

Der ehemals viertgrößte Binnensee der Erde schrumpft weiter. Erstmals seit etwa 600 Jahren ist in dem in den 1960er Jahren 68.000 Quadratkilometer großen Aralsee der Ostteil vollständig ausgetrocknet. Dies gab die US-Raumfahrtbehörde NASA nach Auswertung von Satellitenbildern bekannt. 2009 war der Ostteil schon einmal fast trocken, durch starken Zufluss vergrößerte sich seine Größe 2010 erneut. Ursache für die komplette Austrocknung ist die Nutzung des Wassers für die Baumwoll- und Reisfelder. Der Aralsee ist ein abflussloser See im Grenzgebiet zwischen Kasachstan und Usbekistan.

28.9.2014 Nachrichten am Morgen

Namibia hat bereits 200 Gesundheitsmitarbeiter für den Ebola-Notfall ausgebildet. Dies gab das Nationale Gesundheits-Notfall-Komitee bekannt. Die bisher trainierten Krankenschwestern, Notfallmediziner und Krankenwagenfahrer stammen aus sieben Regionen. Auch in den anderen sieben Regionen des Landes sollen Personen dementsprechend ausgebildet werden. Dieses folgt auf

einen Entscheidung der Staatengemeinschaft des Südlichen Afrika, nachdem im August aus der Demokratischen Republik Kongo Ebola-Fälle gemeldet wurden. Ein Ausbruch von Ebola in Namibia wird von Experten als äußerst gering eingeschätzt.

Die DTA of Namibia hat ihr Wahlprogramm vorgestellt. Parteipräsident McHenry Venaani betonte, dass es ein landesweites Programm ist. Er als möglicher namibischer Präsident will für Transformation und Effizienz eintreten. Die ehemals größte Oppositionspartei verspricht, dass ihr Augenmerk vor allem auf der Bildung liegt. So soll es kostenlose Bildung für alle von der Grundschule bis zur tertiären Ausbildung geben. Im Wahlprogramm wird jedoch nicht darauf eingegangen, wie diese kostenlose Bildung finanziert werden soll.

Eine Koalition aus den Vereinigten Staaten von Amerika und mehreren arabischen Staaten haben weitere Ziele der Terrormiliz Islamischer Staat bombardiert. Vor allem die Stadt Kobani im Norden Syriens war Ziel der Angriffe. Hier waren die Islamisten auf dem Vormarsch. Am Boden wird die Allianz von kurdischen Kämpfern unterstützt. Mindestens 40 von ihnen sollen laut der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte in den vergangenen Tagen getötet worden sein. Indessen droht die islamistische Nusra-Front mit Vergeltung durch Angriffe von Gotteskriegeren.

Nordkorea hat erstmals eine internationale Zusammenarbeit im Bereich der Menschenrechte angekündigt. So will das Land laut Außenminister Ri mit den Vereinten Nationen zusammenarbeiten. Es kann ein Dialog stattfinden, solange dieses „auf Augenhöhe“ geschieht. Die Vereinigten Staaten von Amerika haben die Schließung der nordkoreanischen Gefangenenlager gefordert. Ri betonte, dass Ziel seines Landes die Wiedervereinigung mit dem Süden ist. Jedoch nur auf Grundlage zweier politischer Systeme.

Bei den Samstagsspielen der deutschen Fußballbundesliga könnte Bayern München erneut gewinnen. Dies mal hieß es 2 zu 0 in Köln. Indessen geht die Krise von Dortmund weiter. Nach dem glücklichen 2 zu 2 Mitte der Woche, verlor die Klopp-Elf diesmal 2 zu 1 gegen Schalke. Stuttgart gewann gegen Hannover, ebenso wie Wolfsburg gegen Bremen und Gladbach in Paderborn. Torlos trennten sich Mainz und Hoffenheim sowie Freiburg und Leverkusen. In der Tabelle führt München vor Gladbach und Leverkusen. Dortmund ist 10. Der Hamburger SV spielt heute gegen Frankfurt und kann mit einem Sieg den Sprung von Platz 18 auf 14 schaffen.

28.9.2014 Nachrichten am Mittag

Der Präsident der Demokratischen Republik Kongo, Joseph Kabila, will die Verfassung zu seinen Gunsten ändern. Deshalb sind Medienberichten nach mehr als 2000 Menschen zu einer Spontandemonstration in der Hauptstadt Kinshasa zusammengekommen. Unter den Demonstranten befinden sich die Präsidenten der beiden größten Oppositionsparteien. Kabila will die Limitierung der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Präsidentschaft auf drei Amtszeiten aus der Verfassung streichen. Er ist seit 2001 Präsident des Landes, nachdem sein Vater starb. 2006 und 2011 gewann er die Wahlen und darf 2016 nicht mehr antreten.

Bei einem Anschlag im Irak sind mindestens zehn Menschen getötet worden. Die Lokalpolizei in Mahmudija spricht von etwa 25 Verletzten. Auf einem beliebten Marktplatz soll eine Bombe explodiert sein. Bei einer gleichzeitigen Sprengfalle am Straßenrand vor der Stadt starben zwei irakische Soldaten. Bisher hat sich noch niemand zu den Anschlägen bekannt. Experten gehen davon aus, dass Anhänger der Terrorgruppe Islamischer Staat für die Anschläge verantwortlich sind.

Deutschland will sich international stärker engagieren. Dies sagte der deutsche Außenminister Steinmeier vor der UNO-Vollversammlung. Die aktuelle Häufung von internationalen Krisen führt dazu, dass auch Deutschland mehr Verantwortung übernehmen muss. Steinmeier sprach auch die aktuelle Lage in der Ost-Ukraine an. Solange Russland und der Westen sich nicht einigen, ist auch die Arbeit der UNO durch Blockadehaltungen im Sicherheitsrat eingeschränkt. Russland wurde für seine Einmischung in der Ukraine gerügt.

Die Türkei hat bewusst die Zahlen kurdischer Flüchtlinge aus Syrien nach oben manipuliert. Zu diesem Schluss kommt das UNO-Flüchtlingshilfswerk. Die Einrichtung hatte ohne Überprüfung die Zahl von 140.000 Flüchtlingen von der Türkei übernommen. Angaben des Bürgermeisters der türkischen Grenzstadt Suruc sprechen von maximal 20.000 Flüchtlingen. Die Türkei hat aus politischen Gründen höhere Flüchtlingszahlen angegeben.

Der bekannteste Graffiti-Sprayer Deutschlands ist tot. Der als „OZ“ bekannte 64-jährige Mann aus Hamburg wurde nachts von einer S-Bahn erfasst. Er starb den Angaben der Polizei und Rettungsmannschaften nach an Ort und Stelle nahe des Bahnhofs Berliner Tor in Hamburg. Seit 1977 sprayte der Mann etwa 120.000 Mal sein Erkennungszeichen „OZ“ auf Brücken, Stromkästen und Bahnen in Hamburg. Er saß hierfür insgesamt acht Jahre im Gefängnis.

28.9.2014 Nachrichten am Abend

Beim Galaabend von Projekt-Lilie wurden erneut zahlreiche Lehrer für ihre Verdienste ausgezeichnet. Für ihren Einsatz um die deutsche Sprache in Namibia erhielt Gudrun Erni von der Namib High School in Swakopmund die Goldene Lilie. Die Auszeichnung in Silber ging an Mechthild Daiber von der Privatschule Swakopmund und Brigitte Otto von der DSW. Astrid Jacobs von der DHPS wurde mit der bronzenen Lilie ausgezeichnet. Die Weiße Lilie ging an Nicole Mohrmann von der DHPS und Antje Schönweiß von der DOSW. Etwa 300 Personen nahmen an der diesjährigen Gala-Veranstaltung teil. Sie gedenkten in einer Schweigeminute dem kürzlich verstorbenen Dieter Esslinger.

Zwischen Oktober und Dezember werden alle namibischen Grundschullehrer eine Fortbildung erhalten. Dies gab das Bildungsministerium bekannt. Ursache ist die Einführung des neuen Lehrplanes, der in allen Regierungsschulen mit der Vorschule ab 2015 eingeführt wird. Hauptänderung des neuen Lehrplans ist neben dem Unterricht in der Muttersprache bis zur 5. Klasse auch die Einführung neuer Pflichtfächer.

Im Osten der Ukraine ist es zu den bisher schwersten Gefechten seit Beginn der Waffenruhe gekommen. Die Stadtverwaltung von Donezk sprach von Artilleriebeschuss durch die ukrainische Armee. Diese sowie die pro-russischen Separatisten beschuldigen sich gegenseitig mit dem Angriff begonnen zu haben. Drei Soldaten wurden laut Regierung in Kiew verletzt. Indessen geht der Austausch von hunderten Gefangenen weiter.

In Hongkong ist es zu gewaltsamen Ausschreitungen gekommen. Einem Bericht der Nachrichtenagentur AFP nach ging die Polizei mit Tränengas gegen Demonstranten vor. 74 Personen wurden festgenommen, etwa 30 kamen mit Verletzungen in Krankenhäuser. Die China-kritischen Demonstranten verlangen freie Wahlen in Hongkong. Die Zentralregierung in Peking hat Wahlen für 2017 angekündigt. Jedoch dürfen nur von der chinesischen Regierung akzeptierte Kandidaten antreten.

Die Elfenbeinküste hat als erstes Land in Westafrika die Flugbeschränkungen aus Ebola-Epidemie-Staaten aufgehoben. Präsident Ouattara begründete diesen Schritt mit der Solidarität gegenüber den am stärksten von dem Virus betroffenen Ländern. Es gibt keinen Grund Flüge in die Länder länger zu verbieten, da die Ursache der Epidemie zweifelsfrei geklärt wurde. Die „Phase der Panik“ ist laut Ouattara überwunden. In der Elfenbeinküste sind bisher keine Fälle von Ebola aufgetreten.

29.092014 Nachrichten am Morgen

Die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Namibia werden höchstwahrscheinlich am 28. November stattfinden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Vorsitzende der Wahlkommission, Notemba Tjipueja. Sie habe das Datum vergangene Woche in einem Gespräch mit Premierminister Hage Geingob genannt. Demzufolge ist für beide Wahlen nur ein Tag vorgesehen. Der 28. November ist ein Freitag. Der Termin für die Wahlen muss vom Büro des Präsidenten im Amtsblatt veröffentlicht werden.

Der Bau der Eisenbahnlinie zwischen Aus und Lüderitz im Südwesten Namibias soll fertiggestellt werden. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf Quellen in der Regierung. Das Transportministerium sei von Präsidieminister Albert Kawana angewiesen worden, die nötigen Gelder bereitzustellen. 68 Millionen Dollar seien nun eingeplant. Das Projekt war laut Namibian erst

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



wegen Einspruchs gegen die Auftragsvergabe und dann wegen Geldmangels auf Eis gelegt worden.

Die Preise für Treibstoff bleiben in Namibia im Oktober unverändert. Das teilte das Energieministerium mit. In Walvis Bay kostet Benzin damit weiterhin 11 Dollar 99 Cent pro Liter, normaler Diesel 12 Dollar 42 Cent und schwefelarmer Diesel 12 Dollar 52 Cent pro Liter.

Die sunnitische Rebellengruppe "Islamischer Staat" hat ihre Angriffe auf Kobani im Norden Syriens verstärkt. Die kurdische Stadt liege derzeit unter schwerem Granaten-Beschuss, teilten kurdische und syrische Quellen mit. Die noch verbliebenen Bewohner würden versuchen, Kobani zu verlassen. Die IS-Miliz hatte ihren Vormarsch auf die nordsyrischen Kurdengebiete vor rund einer Woche begonnen. Die USA und ihre Partner griffen Stellungen des IS nördlich von Kobani aus der Luft an.

In Hongkong weiten sich die Demonstrationen für mehr Demokratie aus. Die Polizei setzte Schlagstöcke und Tränengas ein. Die Demonstranten fordern freie Wahlen in Hongkong. Die chinesische Regierung plant für 2017 zwar direkte Wahlen in der Sonderverwaltungszone, will aber nur ausgewählte Kandidaten zulassen.

Nach dem Ausbruch des Vulkans Ontakesan in Japan haben Hunderte Rettungskräfte ihren Einsatz fortgesetzt. Bislang wurden vier Tote geborgen. Der Einsatz musste gestern wegen starker Schwefelschwaden und dem Risiko weiterer Eruptionen gestoppt werden. Der Vulkan war am Samstag ausgebrochen. Er liegt rund 200 Kilometer westlich von Tokio.

Das Projekt Lilie hat wieder sechs Lehrer Namibias für ihre Verdienste um die deutsche Sprache ausgezeichnet. Die Goldene Lilie ging an Gudrun Erni von der Namib High School in Swakopmund, Silber erhielten Mechthild Daiber von der Privatschule Swakopmund und Brigitte Otto von der DSW. Bronze ging an Astrid Jacobs von der DHPS. Die Weiße Lilie erhielten Nicole Mohrmann von der DHPS und Antje Schönweiß von der DOSW. Auf dem Gala-Abend am Samstag gedachten die 300 Gäste in einer Schweigeminute des kürzlich verstorbenen Dieter Esslinger.

Der Architekt und Kunstsammler Peter Strack ist tot. Der Allgemeinen Zeitung zufolge starb er am Samstag in Windhoek im Alter von 74 Jahren. Strack hat das Stadtbild Windhoeks durch Bauten wie dem der Bank of Namibia mitgeprägt. Er hinterlässt seine Frau, zwei Söhne und vier Enkel. Die Trauerfeier findet heute um 17 Uhr 30 in der Stephanuskirche in Klein Windhoek statt.

Zum Fußball - In der Bundesliga hat Hamburg gegen Frankfurt 1:2 verloren und bleibt Tabellenletzter. Augsburg schlug Hertha 1:0.

29.09.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei der deutschen Lufthansa ist morgen wieder mit Flugausfällen zu rechnen. Die Gewerkschaft "Vereinigung Cockpit" teilte mit, die Piloten würden am Flughafen Frankfurt von 8 bis 23 Uhr streiken. Betroffen seien die Langstreckenflüge. Lufthansa will heute auf ihrer Internet-Seite einen Sonderflugplan veröffentlichen. Die Tarifgespräche waren am Donnerstag gescheitert. Dabei geht es vor allem um die Übergangsrenten der Piloten.

Die deutsche Verteidigungsministerin von der Leyen will die Mängel bei der Ausrüstung der Bundeswehr rasch beheben. Das kündigte die CDU-Politikerin an. Allerdings könne die Lieferung von Ersatzteilen bis zu anderthalb Jahre dauern. Die Bundeswehr war durch Pannen bei der angekündigten Hilfe für die Kurden im Irak in die Schlagzeilen geraten. Viele der Flugzeuge sind aufgrund technischer Defekte nicht einsatzfähig.

Im Osten der Ukraine sind bei Gefechten im Gebiet von Donezk offenbar mindestens 15 Menschen ums Leben gekommen. Das geht aus Angaben der Armee, der Separatisten und des Stadtrates hervor. Gekämpft wurde vor allem am Flughafen. Regierung und pro-russische Separatisten hatten Anfang September eine Waffenruhe vereinbart, die jedoch immer wieder gebrochen wird.

Die USA haben die Terrormiliz "Islamischer Staat" im Irak und in Syrien unterschätzt. Das räumte Präsident Obama in einem Fernseh-Interview ein. Zugleich habe man die Schlagkraft der irakischen Armee zu hoch eingestuft. Obama zufolge kann der Konflikt in der Region nur überwunden werden, wenn die Spannungen zwischen Schiiten und Sunniten abgebaut werden.

Im Jemen hat ein Selbstmordattentat mindestens 40 Menschenleben gefordert. Korrespondenten meldeten etwa 50 Verletzte. Der Attentäter habe in einem Ort östlich der Hauptstadt Sanaa ein mit Sprengstoff beladenes Auto in ein Gebäude gefahren, das von schiitischen Huthi-Rebellen als Stützpunkt genutzt wird. Zu dem Anschlag bekannte sich die sunnitische Terrorgruppe Ansar al-Scharia, die dem al-Kaida-Netzwerk nahesteht. Im Jemen hatten Huthi-Rebellen und politische Fraktionen vergangene Woche die Bildung einer gemeinsamen Regierung vereinbart.

In Afghanistan ist der neue Präsident Ghani vereidigt worden. Die Zeremonie in Kabul fand unter strengen Sicherheitsvorkehrungen statt. Ex-Finanzminister Ghani hatte die Stichwahl gegen den früheren Außenminister Abdullah gewonnen. Nach langem Streit um das Wahlergebnis einigten sich beide auf eine Einheitsregierung. Abdullah wird Regierungschef. Es ist der erste demokratische Machtwechsel in Afghanistan.

Bankkunden in Namibia, die Geld in ein Konto einzahlen wollen, müssen sich ab Mittwoch, den 1. Oktober, ausweisen. Daran erinnerte der Verband der Banken Namibias heute in einer Pressemitteilung. Neben einem Ausweis würden auch Reisepass, Führerschein, Wählerkarte und Geburtsurkunde akzeptiert, hieß es. Die Regelung wurde bereits im Juli eingeführt. Sie soll im Kampf gegen Geldwäsche helfen.

29.9.2014 Nachrichten am Abend

Der regierende Afrikanische Nationalkongress ANC in Südafrika verliert mehr und mehr Anhänger. Dies gestand die Partei des verstorbenen Friedensnobelpreisträger Mandela erstmals gegenüber der Presse ein. Wie EWN berichtet, will der ANC eine Neuausrichtung auf der Parteihauptversammlung im kommenden Jahr besprechen. Neben Korruption ist auch die schleppende Wirtschaft in Südafrika ein Problem, wie die Partei bekannt gab. Der ANC habe viele Chancen in den Bereichen im Laufe ihrer Regierungszeit verpasst.

Der Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Liberia hat einen erneuten Rückschlag hinnehmen müssen. Nachdem der zweithöchste Mediziner des Landes an Ebola verstorben ist, wurde auch seine Vorgesetzte und Quarantäne gestellt. Sie ist zudem Vize-Gesundheitsminister des Landes. Die Medizinerin Dahn und weitere Mitglieder des Teams werden für 21 Tage in Quarantäne bleiben. Liberia ist von allen Ebola-Epidemiestaaten am stärksten betroffen. 1830 Menschen starben dort bisher an dem Virus, fast 3500 haben sich infiziert.

Die spanische Regierung hat das Verfassungsgericht mit der Klärung der „Katalonien-Frage“ beauftragt. Dies gab Ministerpräsident Rajoy bekannt. Durch diesen Schritt wird automatisch ein Dekret der katalanischen Regierung aufgehoben. Diese hatte ein Referendum zur Unabhängigkeit der reichsten Region Spaniens angekündigt. Als Datum wurde der 9. November genannt. Ein Referendum hätte keine bindende Wirkung.

Nach der angeblichen Misshandlung von Flüchtlingen in Deutschland wird gegen sechs Sicherheitsmitarbeiter ermittelt. Laut Staatsanwaltschaft der Stadt Siegen gibt es Hinweise auf Körperverletzung in einem Asylbewerberheim. Wachleute sollen mehrere Personen misshandelt, geschlagen und dabei gefilmt haben. Auch aus Essen liegen mehrere Anzeigen gegen das gleiche Sicherheitsunternehmen vor. Die Regierung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen hat die Verantwortung für die Situation übernommen.

Forscher sind auf dem Weg zur Entwicklung von effizienten Photosynthese-Zellen deutlich vorangekommen. Dies ist einem Artikel der Fachzeitschrift „Science“ zu entnehmen. Photosynthese-Zellen sollen mit Hilfe der Sonnenenergie Wasserstoff produzieren. Dabei haben sich Forscher Pflanzen als Vorbild genommen. Diese sind mit einer Effizienz von unter einem Prozent jedoch wenig erfolgreich. Nun wurde eine Sonnenenergie-Wasserstoff-Effizienz von mehr als 12 Prozent erreicht. Eine Effizienz von 20 Prozent gilt als Ziel der Wissenschaftler. Wasserstoff wird als „Energieträger der Zukunft“ angesehen.

30.09.2014 Nachrichten am Morgen

Namibia verzeichnet weltweit das zweithöchste Wachstum an Häuserpreisen - gleich nach Dubai. Das stellt die First National Bank (FNB) in ihrem Immobilien-Index fest. Im Vergleich zum Vorjahr seien die Preise für Häuser im Schnitt um 29 Prozent gestiegen. Laut FNB ist das Angebot trotz Maßnahmen der Regierung noch immer weit niedriger als die Nachfrage. Selbst Häuser im unteren Preissegment könne sich nur leisten, wer mindestens 15.000 Dollar im Monat verdiene, so FNB, und das treffe nur auf zehn Prozent der Haushalte Namibias zu.

Der Abschluss für Medizinstudenten an der Universität Namibias sollte um ein Jahr verschoben werden. Das habe der Rat der Gesundheitsexperten Namibias gefordert, berichtet der Namibian. Nach einer Inspektion im vergangenen Jahr sei empfohlen worden, die Dauer des Studiums von fünf auf sechs Jahre zu verlängern. Der Abschluss der ersten Medizinstudenten ist im kommenden Mai vorgesehen.

Bei der deutschen Lufthansa fällt heute rund die Hälfte der Fernflüge aus. Grund ist der Streik der Piloten am Drehkreuz Frankfurt, der von 8 bis 23 Uhr dauert. Die andere Hälfte der Flüge will die Lufthansa mit Hilfe von Piloten durchführen, die sich freiwillig gemeldet haben. Beim Tarifstreit zwischen Gewerkschaft Cockpit und der Lufthansa geht es vor allem um die Übergangsversorgung für Piloten im Vorruhestand.

In Spanien findet das geplante Referendum in der Region Katalonien über die Unabhängigkeit vorerst nicht statt. Das Verfassungsgericht entschied einstimmig, die Verfassungsklage der Zentralregierung gegen die Abstimmung zuzulassen. Das Referendum in Katalonien über eine Abspaltung von Spanien war für den 9. November angesetzt.

Israels Ministerpräsident Netanjahu hat die Palästinenser-Organisation Hamas mit der Terrormiliz "Islamischer Staat" verglichen. Beide Bewegungen hätten eine fanatische Gesinnung und würden nach der Weltherrschaft streben, sagte Netanjahu vor der UN-Vollversammlung in New York. Israels Vorgehen in Gaza sei mit den Luftangriffen der USA und ihrer Partner auf den IS in Syrien und im Irak vergleichbar. Palästinenser-Präsident Abbas hatte Israel zuvor Völkermord vorgeworfen.

In Hongkong gehen die Demonstrationen für mehr Demokratie weiter. Zehntausende Menschen versammelten sich zu einer friedlichen Kundgebung, die Polizei griff nicht ein. Im Finanzbezirk von Hongkong gab es Blockaden. Studenten boykottierten den Unterricht. Kritisiert wird vor allem, dass Kandidaten nicht frei nominiert werden können.

Im mexikanischen Bundesstaat Guerrero haben Tausende Studenten gegen Polizeigewalt protestiert. Sie warfen Steine und Brandsätze. Am Wochenende hatte es bei Ausschreitungen Tote gegeben. 57 Studenten werden seitdem vermisst. 22 Beamte wurden festgenommen.

In Walvis Bay hat die China Harbour Engineering Company alle 77 Bauarbeiter wieder eingestellt, die vergangene Woche illegal gestreikt hatten. Das meldete die Presseagentur Nampa unter Berufung auf die Gewerkschaft NUNW. Die Arbeiter hatten gegen Misshandlungen, unfaire Entlassungen und befristete Arbeitsverträge protestiert. Sie sind beim Bau des neuen Container-Terminals beschäftigt.

In Walvis Bay an der Küste Namibias haben drei Männer in Polizeiuniform im Schnellimbiss Nando's über 40.000 Dollar geraubt. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Die Männer waren am Sonntag auf den Imbiss-Manager zugegangen, hatten plötzlich eine Waffe gezogen und ihn zur Herausgabe des Geldes gezwungen.

30.09.2014 Nachrichten am Mittag

Die Tiere aus Namibia im staatlichen Zoo von Kuba sind gesund und munter. Davon habe sich Präsident Hifikepunye Pohamba auf einem Rundgang überzeugen können, berichtete die kubanische Zeitung Escambray. Pohamba war nach seiner Teilnahme an der UN-Vollversammlung in New York nach Kuba gereist. In den vergangenen beiden Jahren hatte Namibia im Zuge der so genannten Operation Arche Noah II im Etosha Nationalpark und im Waterberg Plateau Park insgesamt 144 Tiere gefangen und nach Kuba transportiert.

In Südafrika ist der Korruptions-Prozess gegen den Chef der Economic Freedom Fighters, Julius Malema, auf August 2015 vertagt worden. Das Obergericht Limpopo habe der Bitte der Staatsanwaltschaft entsprochen, meldete die Presseagentur Sapa. Malema wird im Zuge seiner Beteiligung an einem Straßenprojekt in Limpopo Betrug, Korruption und Geldwäsche vorgeworfen. Er ist gegen 10.000 Rand Kautions auf freiem Fuß. Im Falle einer Verurteilung würde er seinen Sitz im Parlament verlieren.

Die Rebellengruppe Islamischer Staat hat im Irak viel Kulturerbe zerstört. Das gab die Unesco in Paris bekannt. In Mossul sei ein Schrein gesprengt worden, der von Muslimen und Christen als Grab des Propheten Jonah verehrt wurde. Dem Nationalmuseum in Bagdad zufolge wurden 1.500 Handschriften aus Klöstern und anderen Stätten öffentlich verbrannt. Auch soll der IS Kunstwerke auf dem Schwarzmarkt verkaufen. - Indessen haben kurdische Truppen im Nordirak offenbar eine Offensive gegen den IS gestartet. Ziele sind Mossul und die Öl-Stadt Kirkuk.

In Hongkong hat die Demokratie-Bewegung "Occupy Central" der Regierung ein Ultimatum gestellt. Wenn die Forderungen nach wahrer Demokratie bis morgen nicht erfüllt würden, werde man die Proteste ausweiten. Die Demonstranten fordern auch den Rücktritt des Verwaltungschefs von Hongkong. Die Proteste richten sich gegen die Wahlreform in der chinesischen

Sonderverwaltungszone, derzufolge nur ausgewählte Kandidaten antreten dürfen.

Die Regierung Birmas will die Gewalt zwischen Buddhisten und Muslimen stoppen. Außenminister Lwin kündigte vor der UN-Vollversammlung in New York einen Aktionsplan an. Details nannte er nicht. Seit zwei Jahren kommt es in einer Provinz Birmas immer wieder zu Übergriffen von Buddhisten auf die muslimische Minderheit. Mehr als 140.000 Muslime wurden vertrieben.

Die technischen Mängel bei Flugzeugen der deutschen Bundeswehr haben auch die Hilfe für Westafrika im Kampf gegen Ebola verzögert. Eine der beiden Transall-Maschinen konnte nach einem Zwischenstopp auf Gran Canaria wegen eines Defekts nicht weiterfliegen. Sie hatte Hilfsgüter an Bord. Die Bundeswehr entsandte inzwischen eine Ersatz-Maschine.

In der Hauptstadt Tschechiens wird heute an die Ausreise Tausender Flüchtlinge der damaligen DDR vor 25 Jahren erinnert. Zur Gedenkfeier in Prag wird auch der ehemalige deutsche Außenminister Genscher erwartet. 1989 hatten über 5.000 DDR-Bürger in der deutschen Botschaft in Prag monatelang ausgeharrt. Genscher hatte ihnen am 30. September 1989 persönlich mitgeteilt, sie dürften in die Bundesrepublik ausreisen.

30.9.2014 Nachrichten am Abend

Die Türkei steht kurz vor der Entsendung von Truppen in die Grenzregion mit Syrien. Dies gab ein Sprecher der Regierung bekannt. Wie Medien zuvor berichteten, haben etwa 1000 Kämpfer der Terrormiliz Islamischer Staat ein von türkischen Soldaten bewachtes Mausoleum umzingelt. Die Grabstätte des Großvaters des ersten osmanischen Sultans liegt in Syrien, unweit der umkämpften Stadt Ain Al-Arab. Nur knapp 40 türkische Soldaten bewachen das Mausoleum.

Afghanistan und die Vereinigten Staaten von Amerika haben ein neues Sicherheitsabkommen unterzeichnet. Wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet, wurde das bereits 2013 ausgearbeitet Abkommen nach langen Verhandlungen abgesegnet. Dieses regelt unter anderem die zukünftige Ausbildung afghanischer Soldaten durch das US-amerikanische Militär. Ende des Jahres läuft die NATO-Mission in Afghanistan aus. Das Militär des Landes hat weiterhin mit zahlreichen Unruhen und Anschlägen zu kämpfen.

Die namibische Seehecht-Industrie ist undurchsichtig und schlecht geführt. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie zur Ressourcen-Verwaltung des namibischen Seehechts. Ein Artikel dazu erschien auch im internationalen Fachmagazin „Maritim Studies“. Die Regelungen zur Vergabe von Seehecht-Fangquoten und Überfischung sind akute Probleme des Sektors. Zudem sind die aktuellen Fangregelungen unzureichend in Hinblick auf die Bestandssicherung.

In Deutschland ist die Zahl der Arbeitslosen erneut rückläufig. Die zuständige Bundesagentur für Arbeit gab eine Arbeitslosenquote von 6,5 Prozent für September an. In absoluten Zahlen beträgt der Rückgang mehr als 90.000 Menschen. Auch im Jahresvergleich ging die Zahl der Arbeitslosen gegenüber September 2013 um 41.000 zurück.

Der WWF hat seinen „Living Planet Report 2014“ veröffentlicht. Die Ergebnisse sind laut der internationalen Naturschutzorganisation „erschreckend“. So sind in den vergangenen 40 Jahren die Landtierarten um 39 Prozent zurückgegangen. Ein noch verheerenderes Bild zeigt der WWF bei den Frischwassertierarten auf. Hier ist die Artenvielfalt um 79 Prozent niedriger als in den 1970er Jahren. Insgesamt ist der Tierartenreichtum weltweit um gut die Hälfte geschrumpft. Besonders schlecht ist die Lage demnach in Zentralamerika.

1.10.2014 Nachrichten am Morgen

Die Stadt Windhoek will ein Sonder-Magistratsgericht für Verkehrsdelikte und kleinere Straftaten gründen. Das habe der Stadtrat beschlossen, berichtet die Allgemeine Zeitung. Ziel ist, die Magistratsgerichte zu entlasten und Straftaten schneller zu ahnden. Laut AZ soll das Gericht für Delikte wie Verkehrsvergehen, Straßenkriminalität und Regelverstöße innerhalb des Stadtgebietes zuständig sein.

Die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Namibia sind für Freitag, den 28. November geplant. Das bestätigte die Wahlkommission in einer Pressemitteilung. Namibier im Ausland und auf See sollen bereits am 14. November wählen - in den Botschaften sowie in den Häfen von Walvis Bay und Lüderitz. Die Termine werden laut Wahlkommission von Präsident Hifikepune Pohamba am 13. Oktober im Amtsblatt veröffentlicht.

Der namibische Freiheitskämpfer Kambo Shixungileni ist im Alter von 80 Jahren in einer Klinik in Oshakati gestorben. Das meldete die Presseagentur Nampa. Shixungileni war einer jener Kämpfer, die am 26. August 1966 das erste Gefecht gegen die Südafrikaner in Omu-gulu-gwombashe im Norden Namibias geführt hatten.

Polizisten und Soldaten in Namibia sollen eine Schulung zu Ebola erhalten. Das habe das Gesundheitsministerium gestern mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Zurzeit durchlaufen 200 Mitarbeiter der Gesundheitsdienste in den Regionen im Norden Namibias ein Schulungsprogramm zum Kampf gegen die Epidemie.

In den USA ist erstmals ein Fall von Ebola aufgetreten. Der Gesundheitsbehörde zufolge handelt es

sich um einen Mann, der vor rund zehn Tagen aus Liberia in die USA eingereist ist. Er liegt in einem Krankenhaus in Dallas im US-Bundesstaat Texas auf einer Isolierstation. Die Behörden suchen nun nach allen Personen, mit denen er Kontakt hatte. - Laut WHO sind in Westafrika inzwischen mehr als 3.000 Menschen an Ebola gestorben und mehr als 6.500 haben sich infiziert.

An den Luftangriffen auf Stellungen der IS-Miliz im Irak hat sich erstmals Großbritannien beteiligt. Das teilte Verteidigungsminister Fallon mit. Das britische Parlament hatte die Luftschläge mit großer Mehrheit gebilligt. - Die syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte bestätigte indessen, die IS-Miliz in Syrien habe über 70 verschleppte Schüler freigelassen.

In der spanischen Region Katalonien haben Zehntausende Menschen gegen das einstweilige Verbot des geplanten Referendums über eine Abspaltung von Spanien protestiert. Zu der Aktion hatten Parteien im Regionalparlament aufgerufen. Das Verfassungsgericht hatte eine Klage der Zentralregierung gegen die Volksabstimmung zugelassen. Damit wurde das für November geplante Referendum gestoppt.

Bei der deutschen Bundeswehr gibt es eine weitere Panne. Im Zuge einer Qualitätskontrolle wurden am Kampfflugzeug "Eurofighter" Produktionsfehler entdeckt. Wie das Verteidigungsministerium mitteilte, hat die Herstellerfirma BAE aus Sicherheitsgründen die Lebensdauer der Flugzeuge von 3.000 auf 1.500 Flugstunden reduziert.

Die deutsche Lufthansa hat die Piloten-Gewerkschaft aufgefordert, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Die Gespräche könnten sofort beginnen. Gestern waren aufgrund des Pilotenstreiks am Flughafen Frankfurt 50 Fernflüge ausgefallen. Die Gewerkschaft drohte mit weiteren Aktionen. Es geht um Regelungen des Vorruhestandes für Piloten.

Zum Fußball - In der Champions-League gewann Bayern München sein Auswärtsspiel in Moskau mit 1:0. Schalke 04 und der slowenische Meister Maribor trennten sich 1:1 unentschieden.

1.10.2014 Nachrichten am Mittag

Nigeria ist es offenbar gelungen, den Ausbruch von Ebola im Land unter Kontrolle zu halten. Im September seien keine neuen Krankheitsfälle gemeldet worden, teilte das Epidemie-Zentrum der USA mit. In Nigeria gab es 19 bestätigte Ebola-Kranke. Im Senegal wurde ein eingereister Kranker Mitte September nach seiner Genesung entlassen.

China versucht angeblich, ein Übergreifen der Proteste in Hongkong auf andere Gebiete zu

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



verhindern. In Städten wie Schanghai, Guangzhou und Shenzhen wurden einer Menschenrechtsgruppe zufolge mehr als 20 Unterstützer verhaftet. Zudem wird der Satelliten-Empfang der ausländischen Sender CNN und BBC gestört, sobald Berichte über die Demonstrationen gesendet werden. - In Hongkong harren weiterhin Tausende aus, um gegen die Wahlrechtsreform zu demonstrieren.

Zwei Selbstmord-Attentate in Kabul in Afghanistan haben mindestens sieben Menschenleben gefordert. Laut Polizei wurden rund 20 Personen verletzt. Die Anschläge galten zwei Truppentransportern. Zu den Taten bekannten sich die radikal-islamischen Taliban. Als Grund nannten sie das Sicherheitsabkommen zwischen den USA und der neuen afghanischen Regierung.

Syrische Flüchtlinge erhalten ab heute 40 Prozent weniger Lebensmittel. Das teilte das Welt-Ernährungsprogramm in Berlin mit. Angesichts der vielen Krisengebiete stoße die internationale Gemeinschaft finanziell an ihre Grenzen, hieß es. In Syrien war erst vor kurzem der Weg zur Versorgung vieler Hilfsbedürftiger freigemacht worden.

Der neue Generalsekretär der Nato, Stoltenberg, ist offiziell im Amt. Der frühere Regierungschef Norwegens trat seinen Dienst im Hauptquartier der Militär-Allianz in Brüssel am Vormittag an. Stoltenberg ist Nachfolger des Dänen Rasmussen, der den Posten seit 2009 innehatte. - Die Nato ist mit der Krise in der Ukraine und einem Konflikt mit Russland konfrontiert. Mitglieder in Mittel- und Ost-Europa fordern mehr militärische Präsenz.

In Japan ist die Zahl der Todesopfer nach dem Vulkanausbruch auf 43 gestiegen. Medien zufolge bargen Rettungskräfte am Gipfel des Vulkans sieben neue Opfer. Der Einsatz muss wegen giftiger Gase und möglicher neuer Ausbrüche immer wieder unterbrochen werden.

Im Weißen Haus in Washington schließt die Tür zum Haupteingang ab sofort automatisch. Das sagte die Direktorin des Secret Service, Pierson, bei einer Anhörung vor dem US-Kongress. Bislang musste der Eingang manuell abgeschlossen werden. Die Maßnahme ist eine Reaktion auf eine Sicherheitspanne Mitte September. Ein Veteran des Irakkrieges war über den Zaun gesprungen und bis ins Weiße Haus vorgedrungen.

Bankkunden in Namibia, die Geld in ein Konto einzahlen wollen, müssen sich ab heute ausweisen. Laut Verband der Banken Namibias werden neben einem Ausweis auch Reisepass, Führerschein, Wählerkarte und Geburtsurkunde akzeptiert. Die Regelung richtet sich gegen Geldwäsche.

Oshakati im Norden Namibias will eine saubere Stadt werden. Das kündigte der Stadtrat in einem Interview mit der Presseagentur Nampa an. Autowracks und anderer Abfall auf öffentlichen Grundstücken werden ab dem 10. Oktober aufgeladen und auf die Mülldeponie gebracht.

1.10.2014 Nachrichten am Abend

Die namibische Polizei Nampol hat erfolgreich Mitglieder für die Anti-Krawall-Einheit ausgebildet. Dies gab der Regionalkommandeur für die Region Otjozondjupa bekannt. Zu Jahresbeginn wurde die Einheit, deren Einsatzgebiet vor allem groß angelegte Gewaltaktionen und Demonstrationen sind, gegründet. 23 Mitglieder der Polizei wurden nun der Einheit zugeordnet und dementsprechend ausgebildet. Es ist laut Aussage des Regionalkommandeurs die einzige Spezialeinheit für Demonstrationen in Namibia.

Mehr Namibier sollen Veterinärmedizin studieren. Hierzu rief Landwirtschaftsminister Mutorwa aus Anlass des Welt-Tollwut-Tags in der Region Kavango-Ost auf. Vor allem die beiden Kavango-Regionen sind mit Tierärzten unterbesetzt. Nur ein Veterinär reist durch beide Regionen und versorgt hunderttausende Haus- und Nutztiere. Mutorwa sagte interessierten Namibiern für ein Studium der Veterinärmedizin finanzielle Ausbildungshilfen zu.

Der südafrikanische Vizepräsident Ramaphosa befindet sich weiterhin in Lesotho. Wie das Präsidialamt bekannt gab, wurde der Aufenthalt zur Deeskalation der politischen Lage im Königreich verlängert. Ramaphosa vertritt auch die Interessen der gesamten Staatengemeinschaft des Südlichen Afrika in Lesotho. Er traf bereits mit Premierminister Thabane, Oppositionspolitikern sowie König Mswati III zusammen. Vor knapp einem Monat kam es zu einem Aufstand durch das Militär. Die politische Lage in Lesotho ist seit Monaten angespannt. Die Regierungskoalition steht seit langem vor einer möglichen Auflösung.

Die Europäische Union EU hat die staatliche Unterstützung für die deutsche Rennstrecke „Nürburgring“ als illegal erklärt. Dies gab Wettbewerbskommissar Almunia bekannt. Die Fördermaßnahmen durch das Bundesland Rheinland-Pfalz haben der Entscheidung nach klar gegen EU-Vorschriften verstoßen. Rheinland-Pfalz hatte zwischen 2002 und 2012 umgerechnet mehr als sechs Milliarden Namibia Dollar an Hilfen gezahlt. Die Gelder sollen zur Stärkung der strukturschwachen Region dienen. Die EU entschied nun, dass diese Gelder zurückgezahlt werden müssen.

Einer der bekanntesten Höhlenforscher der Welt konnte nach 12 Tagen aus einer Höhle gerettet werden. Der 40-jährige Mann aus Spanien war Medienberichten in Peru abgestürzt. Nun konnte der Wissenschaftler mit Hilfe von Bergungsmannschaften aus einer Tiefe von 400 Metern gerettet werden. Mehr als 40 Personen waren an der Rettung beteiligt. Der schwer verletzte Mann wurde über 1000 Meter durch engste Gänge getragen.

2.10.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der staatliche Holding-Konzern von Telecom, MTC und der Post Namibias wird aufgelöst. Das habe das Kabinett vor Monaten beschlossen, berichtet der Namibian unter Berufung auf Informationsminister Joël Kaapanda. Telecom und MTC seien Konkurrenten und dürften daher nicht unter einem Dach zusammengefasst sein. Die Anteile der Regierung an der Namibia Post and Telecommunications Holdings (NPTH) sollen an sein Ministerium übertragen werden. Laut Namibian ist NPTH zu 66 Prozent an der profitablen Tochter MTC beteiligt.

In Namibia sind alle sechs Geierarten vom Aussterben bedroht. Das habe das Umweltministerium erklärt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Viele Bürger Namibias würden die Bedeutung der Aasgeier für die Natur nicht ausreichend anerkennen. Die Direktorin der Organisation NARREC, Liz Komen, warnte laut AZ davor, dass in Namibia oft zu sorglos Gifte eingesetzt werden. Anlass war die Vorstellung einer Neuauflage der Informations-Broschüre "Poisons and Pesticides".

Die Terrorgruppe Islamischer Staat rückt weiter auf die kurdische Grenzstadt Kobane im Norden Syriens vor. Es gebe heftige Gefechte, meldete die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte. Kobane liegt an der Grenze zur Türkei. Die US-Luftwaffe bombardiert dort seit Tagen Stellungen der IS-Miliz. Das türkische Parlament entscheidet heute über ein Mandat der Regierung für einen Militäreinsatz.

In den USA werden bis zu 18 Personen überwacht, die mit dem ersten Ebola-Kranken des Landes in Kontakt gekommen sind. Behörden des Bundesstaates Texas zufolge gibt es bislang keinen weiteren bestätigten Fall. Der Ebola-Patient war vor zehn Tagen aus Liberia mit Zwischenstopp in Brüssel in die USA geflogen und hatte erst dort Symptome entwickelt. Er steht seit Sonntag in einem Krankenhaus in Dallas unter Quarantäne. - Der WHO zufolge ist die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika auf fast 3.300 und die der Infizierten auf fast 7.200 gestiegen.

In den USA ist die Chefin des Secret Service, Pierson, zurückgetreten. Das gab das Ministerium für Heimatschutz in Washington bekannt. Pierson übernahm damit die Verantwortung für einige Sicherheitspannen beim Schutz des US-Präsidenten. So war Mitte September ein Veteran des Irakkrieges mit einem Messer in das Weiße Haus eingedrungen.

Die Fußballstadien in Windhoek werden unmittelbar vor der Afrika-Meisterschaft der Frauen renoviert und aufgerüstet. Der Presseagentur Nampa zufolge erhalten das Independence Stadion bei Olympia und das Sam Nujoma Stadion in Katutura neue Flutlichter. Das Sportministerium trägt laut Allgemeiner Zeitung mit 14 Millionen Dollar den Hauptteil der Kosten von 16 Millionen Dollar. Die Fußball-Afrika-Meisterschaft der Frauen beginnt in 9 Tagen.

Der beste Geschichten-Erzähler Namibias heißt Mervin Beukes und kommt aus Rehoboth. Das teilte die Lodge-Gruppe Gondwana mit. Beukes habe sich im Finale des Erzähl-Wettbewerbes gegen acht Mitbewerber durchgesetzt und den Hauptpreis von 12.000 Dollar gewonnen. Das Finale fand am Dienstagabend vor rund 150 Gästen in der Gondwana Halle auf dem Windhoeker Messegelände statt. Partner des Wettbewerbes waren Namibia Media Holdings und Bank Windhoek.

2.10.2014 Nachrichten am Mittag

Die Wilden Pferde der Namib bei Aus im Südwesten Namibias sind trotz geringen Winterregens in gutem Zustand. Das teilte Piet Swiegers von der Lodge Klein-Aus Vista auf Anfrage von Hitradio Namibia mit. Während der Wintermonate habe es im Gebiet der Pferde nur 26 mm Regen gegeben. Der Jahresdurchschnitt liegt Swiegers zufolge bei rund 40 mm. Aufgrund des relativ guten Regens im vergangenen Sommer biete die Weide jedoch noch genügend gute Nahrung. Klein-Aus Vista sowie die gesamte Lodge-Gruppe Gondwana unterstützen die Wild Horses Foundation, die dem Umweltministerium bei der Beobachtung der Tiere hilft.

Der südafrikanische Friedensnobel-Preisträger Erzbischof Tutu hat die Regierung seines Landes scharf kritisiert, weil sie dem tibetischen Dalai Lama die Einreise verweigert. Damit beuge sie sich dem Druck Chinas, sagte Tutu der Nachrichtenagentur Sapa. Er schäme sich, so wörtlich, diesen Haufen an Speichelleckern seine Regierung zu nennen. - Der Dalai Lama ist das geistige Oberhaupt der Tibeter und wird von China als Befürworter der Unabhängigkeit angesehen. In Kapstadt soll Mitte Oktober ein Treffen der Friedensnobel-Preisträger stattfinden.

In Hongkong haben Tausende Menschen den Regierungssitz des Verwaltungschefs blockiert. Sie fordern, dass er noch heute zurücktritt. Die Organisatoren der Massenproteste drohen damit, die Aktionen auszuweiten. Sie kritisieren die Wahlreform, derzufolge nur ausgewählte Kandidaten zugelassen werden.

Dänemark beteiligt sich am Kampf gegen die Rebellengruppe Islamischer Staat im Irak. Das Parlament billigte heute das Vorhaben der Regierung, sieben Kampfflugzeuge zu entsenden. Ein Einsatz in Syrien ist nicht vorgesehen. In der Türkei entscheidet das Parlament über ein Mandat für einen Militäreinsatz im Irak und in Syrien. Zudem soll Partnerländern erlaubt werden, türkische Militärstützpunkte zu nutzen.

Israel weist die Kritik der USA am geplanten Wohnungsbau in Ost-Jerusalem zurück. Medien zufolge sagte Ministerpräsident Netanjahu, er könne diese Kritik weder verstehen noch akzeptieren. Die US-Regierung hatte zuvor erklärt, die Pläne seien Gift für die Atmosphäre mit den Palästinensern und würden Israel sogar von engen Verbündeten entfernen.

Papst Franziskus hat die Menschen in Europa aufgerufen, den Flüchtlingen mehr zu helfen. Viele Asylsuchende wüssten bei ihrer Ankunft nicht, wohin sie sich wenden sollten. - Der Papst empfing im Vatikan Überlebende der Flüchtlings-Katastrophe vor der Mittelmeerinsel Lampedusa vor einem

Jahr. Am 3. Oktober 2013 waren beim Kentern eines Schiffes mehr als 360 Menschen ums Leben gekommen.

Die Pilotin Geraldine Mock ist im Alter von 88 Jahren in ihrem Haus in Florida gestorben. Mock hatte 1964 in einer Cessna in 29 Tagen als erste Frau allein die Welt umflogen - zu einer Zeit, als sich die meisten Frauen noch um Küche und Kinder kümmerten. Später hatte sie dafür viele Auszeichnungen erhalten.

2.10.2014 Nachrichten am Abend

Namibia wird im Jahr 2041 3,4 Millionen Einwohner haben. Dies geht aus der aktuellen Bevölkerungsstudie der Namibischen Statistikagentur NSA hervor. Der Ausblick gilt für 30 Jahre bezogen auf den letzten Zensus 2011. Bis 2030 wird die Bevölkerung demnach um fast ein Drittel auf drei Millionen ansteigen. Den größten Anstieg wird die Hauptstadtregion Khomas bis 2030 verzeichnen. Hier muss mit fast einer Verdopplung auf 645.000 Einwohner gerechnet werden. In Namibia werden die Menschen zudem älter, der Anteil der Jugendlichen nimmt leicht ab.

In Liberia gibt es erste Anzeichen für eine Stabilisierung der Ebola-Lage. Dies gab Staatspräsidentin Sirleaf bekannt. Insbesondere die Lage in der Hauptstadt Monrovia hat sich positiv entwickelt. Die Zahl der gemeldeten Neuinfektionen ist demnach zurückgegangen. Sirleaf sieht dies als erste Anzeichen für eine Lösung der schlimmsten Ebola-Epidemie aller Zeiten. Indessen hat die Afrikanische Entwicklungsbank weitere 155 Millionen US-Dollar, umgerechnet gut 1,6 Milliarden Namibia Dollar an Hilfen zugesagt. Davon erhält Liberia gut 40 Prozent.

Der US-amerikanische Sicherheitsdienst wird in Zukunft von Joseph Clancy geführt. Dies gab das Heimatschutzministerium in Washington D.C. bekannt. Clancy ist somit für die Sicherheit der Präsidenten-Familie verantwortlich. Zuvor war die Chefin des Secret-Service nach mehreren Sicherheitspannen zurückgetreten. Bis 2009 hatte Clancy bereits das Amt inne.

Die für die deutsche Millionenmetropole Hamburg wichtige Entscheidung zur „Elbvertiefung“ wird verschoben. Dies gab das Bundesverwaltungsgericht bekannt. Die Richter in Leipzig gaben an, dass man zuerst ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs in einem ähnlichen Fall abwarten will. Die Freie und Hansestadt Hamburg will die Unterelbe erneut vertiefen, damit Deutschlands wichtigster Hafen von größeren Schiffen angelaufen werden kann.

Island hat offiziell das Vorkommen eines Seeungeheuers im Lagarfljót-See bestätigt. Die hierfür eingesetzte Kommission zur Wahrheitsfindung bestätigte nun mehrere Sichtungen als „echt“. Erstmals wurde das Ungeheuer im Jahr 1345 gesehen. Die 13-köpfige Kommission entschied mit

einfacher Mehrheit anhand zahlreiche Aufnahmen, dass das Ungeheuer tatsächlich vorhanden ist. Zahlreiche internationale Wissenschaftler gehen davon aus, dass es sich um ein Märchen handelt. Sie werfen dem Ort Lagarfljót vor, den Tourismus durch die Geschichte ankurbeln zu wollen.

3.10.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Vize-Transportminister Kilus Nguvauva muss als traditioneller Chief der Mbanderu anerkannt werden. Laut Presseagentur Nampa wies das Obergericht in Windhoek den Minister für Regionalverwaltung, Charles Namoloh, an, Nguvauvas Antrag bis zum 14. Oktober gutzuheißen. Namoloh hatte sich geweigert, weil Nguvauvas Halbbruder Keharanjo ebenfalls Anspruch erhob. Nachdem Keharanjo Nguvauva sich 2011 das Leben genommen hatte, setzte eine Mbanderu-Fraktion dessen Mutter als Chief ein. Der Steuerzahler trägt 70 Prozent der Rechtskosten.

Der neue Learjet 75 der Regierung Namibias hat rund 130 Millionen Namibia Dollar gekostet. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf Experten. Der Staatssekretär im Transportministerium, Peter Mwatile, habe den Kauf bestätigt, ohne die Kaufsumme zu nennen. Der Jet war Anfang September auf dem Eros Flughafen in Windhoek gelandet. - Er ist für acht Fluggäste ausgelegt. Die Regierung verfügt außerdem über einen Learjet 31A für sieben und einen Falcon 900B für 14 Fluggäste.

Namibias Vize-Ministerin für Kriegsveteranen, Hilma Nicanor, erhält ein Grundstück in Windhoek zu einem Drittel des Marktwertes. Der Stadtrat habe gestern auf einer Sondersitzung Einsprüche gegen das Vorhaben zurückgewiesen, berichten Allgemeine Zeitung und Republikein. Nicanor zahlt damit für das 817 Quadratmeter große Grundstück bei Kleine Kuppe statt gut einer Million nur 345.000 Dollar.

Mitarbeiter von Tankstellen in Namibia erhalten ab 1. Januar einen Mindestlohn von 7 Dollar 20 die Stunde. Gewerkschaften und Arbeitgeber hätten gestern einen Tarifvertrag unterzeichnet, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Regelung gilt nicht für Imbissstuben oder andere Läden, die Untermieter der Tankstellen sind.

Das 14. Gipfeltreffen der Friedensnobel-Preisträger, das für Mitte Oktober in Kapstadt angesetzt war, wird verschoben. Das teilte Bürgermeisterin de Lille mit. Die Veranstalter denken über einen neuen Ort nach. Als Grund gilt die Weigerung Südafrikas, dem Dalai Lama von Tibet die Einreise zu erlauben. China sieht in dem geistigen Oberhaupt der Tibeter einen unliebsamen Befürworter der Unabhängigkeit.

Die Türkei kann im Irak und in Syrien gegen die Terrormiliz "Islamischer Staat" militärisch vorgehen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das türkische Parlament billigte die Vorlage der Regierung. Das Mandat gilt für ein Jahr. Beobachter erwarten, dass die Türkei nicht direkt militärisch eingreift, sondern den Verbündeten Militärbasen zur Verfügung stellt.- Kämpfer des IS haben indessen die kurdische Stadt Kobane im Norden Syriens eingekesselt.

In Hongkong setzen Tausende Menschen ihre friedlichen Demonstrationen für mehr Demokratie fort. Die Studenten nahmen das Angebot von Verwaltungschef Leung zu Gesprächen an, fordern jedoch weiterhin dessen Rücktritt. Dies hatte Leung zuvor abgelehnt. - Die Proteste richten sich gegen die Wahlrechtsreform. 2017 der Verwaltungschef in Hongkong erstmals direkt gewählt werden. China will die Kandidaten bestimmen.

Der Tag der Deutschen Einheit wird heute in Hannover mit einer zentralen Feier begangen, die unter dem Motto "Vereint in Vielfalt" steht. Zum Bürgerfest werden rund 500.000 Menschen erwartet. Unter den Rednern sind Bundespräsident Gauck und Kanzlerin Merkel. - In Windhoek lädt der Deutsche Botschafter Onno Hückmann zum traditionellen Empfang.

Namibias Premierminister Hage Geingob und die Geschäftsfrau Monica Kalondo, wollen heiraten. Das habe Kalondo bestätigt, berichtet der Republikein. Die 38-Jährige ist Gründerin der Firma Stimulus Private Equity und gehört zum beratenden Gremium des Präsidenten in Wirtschaftsfragen. Geingob ist 74 Jahre alt.

Zum Fußball - In der Europa League erkämpfte sich Mönchengladbach in Zürich ein 1 zu 1 Unentschieden. Wolfsburg spielte gegen Lille ebenfalls 1 zu 1.

3.10.2014 Nachrichten am Mittag

In der Uni-Klinik Frankfurt wird ein Arzt behandelt, der in Sierra Leone an Ebola erkrankt ist. Der aus Uganda stammende Mitarbeiter einer italienischen Hilfsorganisation war in der Nacht unter strengen Sicherheitsvorkehrungen gelandet und befindet sich nun auf der Isolierstation. Ende August war ein Ebola-Patient aus Westafrika zur Behandlung nach Hamburg gebracht worden. - Indessen hat sich ein Kameramann des US-Senders NBC in Liberia mit dem Virus infiziert. Er soll in die USA ausgeflogen werden. - In Westafrika ist die Zahl der Ebola-Toten auf über 3.300 und die der Infizierten auf über 7.200 gestiegen.

Die Regierung der Ukraine hat pro-russischen Separatisten die Schuld am Tod eines Mitarbeiters des Roten Kreuzes zugewiesen. Sie wollten Vertreter internationaler Organisationen einschüchtern, hieß es. Ein 38-jähriger Schweizer war bei dem Einschlag einer Granate im Zentrum von Donezk getötet

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



worden. Beide Seiten warfen sich vor, das Geschoss abgefeuert zu haben. Die Stadt wird von Separatisten gehalten, die sich trotz einer Waffenruhe am Flughafen Gefechte mit der Armee liefern.

In der spanischen Region Katalonien soll das Referendum über eine Abspaltung von Spanien wie geplant stattfinden. Regionalpräsident Mas wies die Wahlkommission an, die Volksabstimmung für den 9. November zu organisieren. Das Verfassungsgericht in Madrid hatte das Referendum gestoppt, indem es eine Klage der Zentralregierung zuließ. In den kommenden fünf Monaten wollen die Richter prüfen, ob eine Volksbefragung zulässig ist.

Die Türkei hat den Kurden in Kobane im Norden Syriens Hilfe zugesagt. Man wolle nicht, dass Kobane falle, sagte Ministerpräsident Davutoglu. Sein Land werde alles tun, um dies zu verhindern. Die Terrormiliz IS hat die Stadt an der Grenze zur Türkei eingekesselt. Mehr als 160.000 Bewohner waren zuvor in die Türkei geflohen.

Die deutsche Regierung hat Rüstungsexporte an arabische Staaten genehmigt. Der Bundessicherheitsrat sprach von der Lieferung an Staaten, die sich an der Anti-Terror-Allianz beteiligen. Katar erhält 13 Transportpanzer und 32 Spähfahrzeuge, Saudi-Arabien bekommt fernbedienbare leichte Waffenstationen. Auch Jordanien, Kuwait, Algerien, Oman und die Vereinigten Arabischen Emirate werden beliefert.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat die Bedeutung der friedlichen Revolution in der DDR für die Wiedervereinigung Deutschlands gewürdigt. Ohne den Mut der Menschen wäre die Mauer nicht gefallen, sagte Merkel bei der zentralen Feier zum Tag der Deutschen Einheit in Hannover. Zum Bürgerfest werden rund 500.000 Menschen erwartet. Die Feier steht dieses Jahr unter dem Motto "Vereint in Vielfalt". - In Windhoek lädt der Deutsche Botschafter Onno Hückmann zum traditionellen Empfang.

Auf der Küstenstraße zwischen Walvis Bay und Swakopmund herrscht morgen früh Hochbetrieb. Hunderte Langläufer werden laut Veranstalter zum Start des Lucky Star Marathons in Walvis Bay erwartet. Zur Wahl stehen der Marathon von 42,2 km, der Halb-Marathon, ein 10-km-Lauf und ein Schulstaffelrennen. Insgesamt winken Preisgelder in Höhe von 55.000 Dollar. Der Marathon dient zugleich zur Qualifikation für die Extrem-Langläufe Two Oceans und Comrades in Südafrika.

3.10.2104 Nachrichten am Abend

Windhoek erhält eine eigene Strategie zur Tourismusedwicklung. Hierzu unterschrieben das namibische Polytechnikum und die Stadtverwaltung eine Absichtserklärung. Fester Bestandteil der Zusammenarbeit soll die gezielte Ausgabensteuerung für den Stadttourismus sein. Sämtliche

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Forschung, Datenerhebung und Strategien sollen in Zukunft von der Tourismusfakultät der Fachhochschule durchgeführt werden. Man baue hierbei auf Erfahrungen von Partnerorganisationen aus London, Boston, Barcelona und anderen Städten. 2012 besuchten Zahlen des Namibischen Tourismusrates nach mehr als 270.000 Menschen Windhoek.

Zwei Myanmarer haben die Ermordung eines britischen Paares in Thailand gestanden. Dies gab die thailändische Polizei nach Angaben der Nachrichtenagentur AFP bekannt. Die beiden Männer werden des Mordes, Vergewaltigung und Diebstahls beschuldigt. DNA-Spuren haben zu den Tätern geführt. Ein Kronzeuge soll bestätigt haben, dass er die beiden Menschen bei der Vergewaltigung und Ermordung gesehen hat. Am 15. September wurden die beiden Briten an einem Strand der Ferieninsel Koh Tao tot aufgefunden.

Israel hat das Westjordanland komplett abgeriegelt. Das Verteidigungsministerium begründete den Schritt mit dem anstehenden Jom-Kippur-Fest. Die zweitägigen Feierlichkeiten dauern noch bis Samstag an. Die Polizei und Armee Israels wurde in höchste Alarmbereitschaft versetzt. Es ist keinen Palästinensern gestattet nach Israel einzureisen.

Die simbabwische First Lady Grace Mugabe hat zur Unterstützung der Politik ihres Mannes aufgerufen. Aus Anlass ihrer Wahltour um den Vorsitz in der Zanu-PF-Frauenliga sagte Grace, dass es niemals wieder eine solche Führungspersönlichkeit wie ihren Mann geben wird. Robert Mugabe gehe es um klare Richtlinien und Strukturen und nicht um Selbstbereicherung. Im Vorfeld des Parteikongresses im Dezember wurden immer wieder Stimmen gegen Mugabe laut. Grace rief die Partei auf zusammen zu stehen. Parteiinterne Konflikte würden Robert Mugabe stressen.

Wissenschaftler haben die Herkunft des HIV-Virus analysiert. Dies berichtet SPIEGEL online unter Berufung auf das Fachmagazin „Science“. Demnach soll die Ausbreitung des Virus mit den geschichtlichen und sozialen Bedingungen im Kongo zu erklären sein. Anfang des 20. Jahrhunderts soll der Virus mindestens in 13 Fällen von Affen auf Menschen übertragen worden sein. Das HI-Virus wurde schlussendlich 1983 nachgewiesen. Der älteste noch bekannte Virusstamm stammt aus den 1950er Jahren aus der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo. Bisher haben sich mindestens 75 Millionen Menschen mit dem Virus infiziert.

4.10.2014 Nachrichten am Mittag

General-Staatsanwältin Martha Ekanjo-Imalwa hat zum Kampf gegen Geschlechtergewalt aufgerufen. Alle Anstrengungen gegen Gewalt zwischen Männern und Frauen müssen intensiviert werden. Dies sagte Ekanjo-Imalwa bei einem gemeinsamen Arbeitstreffen des Ministeriums für Geschlechtergleichheit und dem UNO-Kinderhilfswerk UNICEF. Mit Hilfe namibischer und internationaler Experten sollen die Strukturen im Kampf gegen häusliche Gewalt verbessert werden.

Gewalt zwischen Männern und Frauen ist eines der größten sozialen Probleme in Namibia.

Die anstehenden Wahlen in Mosambik werden von 150 Beobachtern aus der Staatengemeinschaft des Südlichen Afrika überwacht. Dies gab die südafrikanische Außenministerin Nkoana-Mashabane bekannt. 46 Teams werden in allen Provinzen des Landes die Wahlen überwachen. Die Wahlbeobachtermission wird von Südafrika angeführt. Die mosambikanische Regierung hatte zuvor eine dementsprechende Genehmigung zur Stationierung ausländischer Wahlbeobachter unterzeichnet.

Nordkorea baut an einer neuen Langstreckenrakete. Dies gaben internationale Waffenexperten auf Grundlage von Satellitenbildern bekannt. Demnach soll die Raketenanlage Sohae seit 2013 massiv ausgebaut worden sein. Diese erlaubt nun das Abschießen von bis zu 50 Meter langen Raketen. Bisher verfügt Nordkorea den Informationen des US-Korea-Instituts nach nur über etwa 35 Meter lange Raketen. Es soll zudem mit einem neuen Triebwerkssystem experimentiert werden.

Deutschland wird sich mit Drohnen aktiv an der Überwachung des Waffenstillstands in der Ukraine beteiligen. Eine dementsprechende Mitteilung wurde von Verteidigungsministerin von der Leyen dem Bundestag überreicht. Die Mission steht unter dem Dach der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa. Die genaue Zahl der Drohnen und Soldaten soll noch nicht fest stehen. 200 Soldaten wurden für den Einsatz vom deutschen Verteidigungsministerium vorgeschlagen.

Das Finanzberatungsunternehmen EY, ehemals Ernest & Young, wurde zum besten Arbeitgeber Namibias für das Jahr 2015 gewählt. Dies teilte das internationale Unternehmen in einer Pressemitteilung mit. Zudem wurde EY als bester Arbeitgeber in Botswana, Kenua, Mauritius, Mosambik, Nigeria und Simbabwe ausgezeichnet. In Südafrika erreichte das Unternehmen den dritten Platz.

4.10.2014 Nachrichten am Abend

China wird nach Angaben der Regierung in Peking nächste Woche mehrere Wirtschaftsverträge mit Russland abschließen. Es handele sich dabei um Geschäfte im Finanz- und Energiebereich sowie mit Hochgeschwindigkeitszügen, berichtete die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua. Ministerpräsident Li Keqiang werde mehr als 30 Vereinbarungen unterzeichnen. China und Russland haben enge wirtschaftliche und diplomatische Beziehungen. Erst im Mai, während des Ukraine-Konflikts, hatte sich Moskau mit der Volksrepublik einen neuen Absatzmarkt für sein Gas gesichert. Das Volumen des Geschäfts wurde auf 400 Milliarden US-Dollar geschätzt.

Nahe der kolumbianischen Metropole Cali im Südwesten des Landes hat die Polizei nach einem Notruf acht Leichen auf einem Bauernhof entdeckt. Die Opfer seien „gefesselt und erschossen“

worden, teilte die Polizei mit. Labortests sollen bei ihrer Identifizierung helfen. Lokalmedien zufolge sind alle Opfer Männer. Der Bauernhof gehört einem Drogenschmuggler, der kürzlich an die USA ausgeliefert wurde. Erste Berichte gehen von einem Racheakt zwischen konkurrierenden Drogenkartellen aus.

Am japanischen Vulkan Ontake steigt die Zahl der Todesopfer. Nach den bestätigten 47 Toten fanden Einsatzkräfte vier weitere Leichen, wie die japanischen Behörden mitteilten. Der plötzliche Ausbruch zur Mittagszeit vor einer Woche hatte viele Wanderer getroffen, die am Berg unterwegs waren. Weiterhin gelten mehr als zehn Menschen als vermisst.

Bei einer Massenpanik im Osten Indiens sind mindestens 32 Menschen ums Leben gekommen. Der Vorfall ereignete sich gestern bei dem Hindu-Fest Dussehra in Patna, der Hauptstadt des Bundesstaates Bihar. Tausende Menschen waren zu den religiösen Feiern mit einem großem Feuerwerk zusammengekommen. Der Innenminister von Bihar, Amir Subhani, erklärte dem Sender NDTV, dass Informationen vorliegen, nach denen 32 Menschen bei der Massenpanik gestorben sind. 25 der Opfer sind den Angaben zufolge Frauen und Kinder, die meist erstickt sind.

Der italienische Schriftsteller und Medienwissenschaftler Umberto Eco ist in Mainz mit dem Gutenberg-Preis geehrt worden. Die Auszeichnung ist mit 10 000 Euro dotiert und wird von der Stadt Mainz und der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft ausgelobt. Bekannt ist Eco durch Werke wie „Der Name der Rose“ und „Das Foucaultsche Pendel“. In seiner einstimmigen Entscheidung sprach das Kuratorium von „brillanten kulturtheoretischen Überlegungen“ und einem „begnadeten Erzähler“, der Millionen von Lesern in Buchkultur und Buchgeschichte eingeführt habe.

5.10.2014 Nachrichten am Morgen

In Swakopmund ist gestern ein 2 –Tages-Forum über Sparen für die Privatrente abgeschlossen worden. 30 Vertreter der Internationalen Organisation für Rentenaufsicht haben an dem globalen Forum mit dem Thema „ Verbesserung der Rolle des Sparens für den Renteneintritt“ teilgenommen. Das Gastland Namibia ist eines von insgesamt 83 Mitgliedsstaaten der Organisation. Diskutiert wurden vor allem die afrikanische Investmentlage, Langzeitinvestitionen sowie die Rentenreform in Namibia und in Afrika im Allgemeinen.

Tausende haben gestern in Südafrika gegen den illegalen Handel mit gewilderten Nashörnern und Elefanten demonstriert. Die Märsche wurden von der Bewegung der „Grassroot“ –Gruppen organisiert und fanden weltweit in 136 Städten statt. Einer der Protestführer, Dex Kotze, erklärte der AFP, dass von rund 400 000 Elefanten in Afrika, jedes Jahr circa 9 % getötet werden. Ausserdem bemerkte er, dass Südafrika, das Land mit der weltgrößten Nashornpopulation, allein dieses Jahr mindestens 700 Tötungen verzeichnen musste.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nach etwa zweiwöchiger Behandlung hat in Paris eine junge französische Ebola-Patientin das Krankenhaus geheilt verlassen. Das teilte das Pariser Gesundheitsministerium mit. Die Krankenschwester, eine Mitarbeiterin von „Ärzte ohne Grenzen“, hatte sich in Liberia angesteckt und war am 19. September für eine Spezialbehandlung ausgeflogen worden. Sie wurde in einem Militärhospital gepflegt.

Im Indischen Ozean geht die Suche nach dem im März verschollenen Flug MH370 in eine neue Phase. Am Sonntag sollten laut australischer Regierung das Spezialforschungsschiff „GO Phoenix“ das neu eingegrenzte Gebiet erreichen und die Suche nach dem Flugzeugwrack der Malaysia Airlines aufnehmen. Die Schiffe verfügen über ein Spezialsonar und Unterwasser-Drohnen. Das neu definierte Gebiet, liegt 1500 Kilometer südlich von Perth und erstreckt sich über 60 000 Quadratkilometer in einem schmalen, aber langen Bogen.

Ein Hurrikan hat vor Mexikos Pazifikküste rasch an Kraft gewonnen. Die Windgeschwindigkeiten von „Simon“ erreichten am Samstag bis zu 175 Kilometer pro Stunde, teilte das Nationale Hurrikan-Center der USA mit. Der Hurrikan befand sich rund 500 Kilometer südwestlich der bei Urlaubern beliebten mexikanischen Halbinsel Baja California. Warnungen gab es zunächst nicht, der Sturm sollte im Verlaufe des Tages aber noch an Stärke gewinnen. Wann er auf Land treffen könnte, wurde nicht gesagt.

5.10.2014 Nachrichten am Mittag

In Hongkong gingen erneut zig tausende Menschen auf die Straße. Angaben der Organisatoren nach soll die Demonstrationen weitestgehend friedlich verlaufen sein. Einige wenige Zwischenfälle wurden aus dem Viertel Mongkok gemeldet. Die Demonstration war gegen Gewalt der Sicherheitskräfte aus den vergangenen Tagen gerichtet. Die Menschen forderten diesmal nicht direkt freie und demokratische Wahlen. Die Regierung der chinesischen Sonderverwaltungszone Hongkong hat die Demonstranten aufgefordert ihren Aufstand bis Montag zu beenden.

Fast 21.000 taube Namibier sind von zahlreichen Informationsangeboten ausgeschlossen. Dies gab der Vorsitzende der Namibischen Organisation für taube Menschen bekannt. Hauptproblem sei laut Paul Nanyeni, dass Fernsehanbieter und auch Mobilfunkunternehmen nicht auf die Bedürfnisse der Tauben eingehen würden. Aus diesem Anlass kamen Nanyeni und Informationsminister Joel Kaapanda mit Vertretern von Fernsehsendern und Mobilfunkanbietern in Windhoek zusammen. Konkrete Ergebnisse des Treffens wurden bisher nicht bekannt gemacht.

Die simbabwische First Lady Grace Mugabe hat sich erneut in einer Kampfrede zu Wort gemeldet. Hierin verteidigte sie erneut die Politik ihres Mannes, Präsident Robert Mugabe. Alle Mitglieder der

regierenden Zanu-PF, die sich nicht hinter Mugabe stellen seien „feige“. Grace Mugabe griff auch die Weißen erneut an. Weiße kennen keine Gastfreundschaft. Ihrer Auffassung nach würde die Entwicklungshilfegelder von Weißen „stinken“. Grace Mugabe engagiert sich seit einigen Wochen politisch und kämpft um den Vorsitz in der Zanu-PF-Frauenliga.

Die Regierung Lettlands kann weiter regieren. Die Wahlkommission des Landes erklärte nach Auszählung fast aller Stimmen die regierende Koalition aus vier Parteien zum Sieger. Sie erhielten etwa 58 Prozent der Stimmen. Die pro-russische Opposition kam auf 23 Prozent der Stimmen. Sie bleibt damit jedoch weiterhin die größte Einzelpartei des ost-europäischen Landes. Indessen haben in Bulgarien vorgezogene Parlamentswahlen begonnen.

Am siebten Spieltag in der deutschen Fußball-Bundesliga gewann der Hamburger SV überraschend mit 1 zu 0 in Dortmund. Es war der erste Sieg der Hanseaten seit sechs Monaten. Für Dortmund bedeutete dies gleichzeitig die vierte Niederlage in der Saison und die größte Krise seit 10 Jahren. Zudem spielten Hertha und Stuttgart sowie Frankfurt und Köln 3 zu 2, München gewann 4 zu 0 gegen Hannover, Leverkusen und Paderborn sowie Bremen und Freiburg trennten sich Unentschieden. Hoffenheim besiegte Schalke mit 2 zu 1. Heute spielen noch Wolfsburg und Augsburg sowie Gladbach und Mainz.

5.10.2014 Nachrichten am Abend

Namibia kann mit einer guten Regensaison rechnen. Dies bestätigte Wetterexperte Peter Stoermer gegenüber Hitradio Namibia. Nach Analyse von Computermodellen aus drei internationalen Stationen sind heftige Regenfälle, Gewitter und Stürme möglich. Die Auswertungen basieren auf statistische Berechnungen. In der vergangenen Regensaison 2013/14 erhielten weite Teile Namibias ebenfalls überdurchschnittliche Regenfälle. In der diesjährigen kleinen Regenzeit wurden bisher bis zu 10 Millimeter gemessen.

Im Königreich Lesotho wird bereits 2015 gewählt. Hierauf einigte sich die Regierung und Opposition unter Vermittlung des südafrikanischen Vizepräsidenten Ramaphosa. Die Wahlen sollen bereits im Februar 2015 abgehalten werden. Die Legislaturperiode dauert eigentlich noch bis 2017 an. König Letsie III wird das genaue Wahldatum in den nächsten Tagen festsetzen. Lesotho wird seit Monaten von einer politischen Krise heimgesucht. Vor einigen Wochen unternahmen Teile des Militärs einen Putschversuch.

Israel hat die Anerkennung Palästinas durch Schweden scharf kritisiert. Das Außenministerium Israels bestellte den schwedischen Botschafter in Jerusalem ein. Bei seiner Antrittsrede als neuer schwedischer Ministerpräsident, kündigte Löfven die Anerkennung des Staates Palästina an. Palästinenserpräsident Abbas bezeichnete die Ankündigung als „ehrenhaft“. Ebenso wie Israel

kritisieren auch die Vereinigten Staaten von Amerika den Schritt Schwedens. Bisher hatten sich westliche Staaten auf eine einheitliche Linie verständigt. Demnach solle der Staat Palästina erst nach Ende der Friedensverhandlungen mit Israel anerkannt werden.

Brasilien wählt seit dem Morgen einen neuen Präsidenten und Parlament. Als klare Favoritin der Präsidentschaftswahl gilt die amtierende Rousseff. Möglich ist, dass sie unter 50 Prozent erhält und sich dann in einer Stichwahl erneut messen muss. Hier gilt der Sozialdemokrat Neves als ärgster Konkurrent. Neben den Präsidenten werden die 513 Sitze im Parlament sowie alle Gouverneure der 27 Bundesstaaten gewählt. Fast 145 Millionen Menschen sind zur Stimmenabgabe aufgerufen.

Papst Franziskus hat heute die vatikanische Familiensynode eröffnet. In den kommenden zwei Wochen berät der Papst mit Kardinälen, Bischöfen, Predigern und Laien. Hauptgesprächsthema ist das Verständnis der katholischen Kirche in Hinblick auf Familie, Ehe und Sexualität. Vor allem sollen die Möglichkeiten für wiederverheiratete Geschiedene und den Empfang des Abendmahls diskutiert werden. Hiermit will die katholische Kirche die vergrößerte Kluft zwischen den Kirchenregeln und der Lebenswirklichkeit ansprechen.

6.10.2014 Nachrichten am Morgen

Deutschland will die Zusammenarbeit mit Namibia auf vielen Ebenen fortsetzen und ausbauen. Das betonte Botschafter Onno Hückmann auf dem Empfang zum Tag der Deutschen Einheit am Freitagabend. Hückmann nannte dabei auch persönliche Kontakte bei gegenseitigen Besuchen von Ministern und Parlamentariern. Zum 25. Jahrestag der Unabhängigkeit Namibias und damit auch der besonderen Beziehungen zu Deutschland im März seien viele Veranstaltungen geplant. Zugleich sprach Hückmann von einem Team Deutschland und stellte die Vertreter deutscher Institutionen wie Bundeswehr-Beratergruppe, der politischen Stiftungen, GIZ und KfW sowie DHPS, Goethe Zentrum und DAAD vor.

Ein Güterzug von TransNamib ist auf dem Weg von Wavis Bay nach Windhoek rund 45 Kilometer vor Okahandja entgleist. Das berichtet der Namibian. Bei dem Unglück gestern morgen sei niemand verletzt worden, teilte Transnamib mit. 17 der 28 Waggons wurden beschädigt. Eine nicht genannte Menge an Treibstoff lief aus. Die Eisenbahnlinie ist laut Namibian geschlossen und wird so rasch wie möglich repariert. Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt.

In Brasilien kommt es bei den Präsidentschaftswahlen zu einer Stichwahl zwischen Amtsinhaberin Rousseff und Ex-Gouverneur Neves. Die 66-jährige Rousseff von der Arbeiterpartei kam auf rund 41 Prozent der Stimmen, der Sozialdemokrat Neves erhielt knapp 34 Prozent. Ex-Umweltministerin Silva lag bei 21 Prozent und will mit ihrer sozialistischen Partei über ein Votum für Neves für die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Stichwahlen in drei Wochen beraten. Neben dem Präsidenten wurden in Brasilien auch das Parlament, die Regional-Gouverneure und ein Drittel der Senatoren gewählt.

In Hongkong hat sich die Lage nach den Massenprotesten offenbar entspannt. Der Berufsverkehr floss weitgehend normal, auch ein Teil der Schulen wurde wieder geöffnet. Vor einigen Verwaltungsgebäuden harren Korrespondenten zufolge jedoch noch immer Hunderte Demonstranten aus. Die Regierung der Sonderverwaltungszone hatte per Ultimatum eine Aufhebung der Straßensperren gefordert.

In Bulgarien hat die Partei von Ex-Regierungschef Borissow die vorgezogene Parlamentswahl gewonnen. Die konservative Formation "Bürger für eine Europäische Entwicklung" erhielt 33 Prozent der Stimmen. Die Sozialisten räumten ihre Niederlage ein. Sie hatten bis Juli regiert, kamen aber nur auf rund 16 Prozent. Das EU-Mitglied Bulgarien steckt in seiner tiefsten Krise seit dem Beitritt 2007.

Der Ebola-Patient in den USA schwebt weiter in Lebensgefahr. Sein Zustand habe sich nicht verbessert, teilte das Krankenhaus in Dallas mit. Der Mann wird derzeit nicht mit Medikamenten wie "ZMapp" behandelt, weil die Bestände offenbar aufgebraucht sind. Etwa 40 Personen, die mit dem aus Liberia eingereisten Mann Kontakt hatten, werden beobachtet.

Der deutsche Schauspieler Peer Augustinski ist am Freitag im Alter von 74 Jahren gestorben. Bekannt geworden war er in den 70er Jahren durch die Comedy-Serie "Klimbim". Augustinski war die deutsche Stimme von Asterix und des kürzlich verstorbenen US-Schauspielers Robin Williams.

In Swakopmund hat es am Abend im Restaurant Namigos gebrannt. Augenzeugen zufolge war die Feuerwehr innerhalb einer halben Stunde vor Ort und konnte den Brand löschen. Das Ausmaß des Schadens ist noch unbekannt. Das Feuer brach abgeblüht aus, nachdem sich ein Gasschlauch am Pizzaofen gelöst hatte.

In Windhoek haben City Police und NamPol Kleinbusse kontrolliert, die zwischen der Hauptstadt und Gobabis pendeln. Dabei seien einige Fahrer gefasst worden, deren Unternehmen nicht registriert waren, meldet die Presseagentur Nampa. Registrierte Unternehmen hatten sich über die illegale Konkurrenz beschwert.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten am Abend Wolfsburg - Augsburg 1:0 und Mönchengladbach - Mainz 1:1.

6.10.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das Völkermord-Komitee der Herero sollte eine Summe für die Reparationen nennen, die es von Deutschland erwartet. Das habe DTA-Präsident McHenry Venaani gestern auf dem Tag der Weißen Flagge in Omaruru gesagt, meldet die Presseagentur Nampa. Ohne eine konkrete Zahl werde die deutsche Regierung nicht zahlen. Dazu müssten die Herero feststellen, so Venaani, wieviele Menschenleben, wieviel Land und wieviel kulturelles Erbe sie im Kolonialkrieg verloren hätten. Der Tag der Weißen Flagge wird von den Zeraua-Herero in Omaruru begangen.

In Uganda in Ostafrika ist ein Mann an Marburgfieber gestorben, das eng mit Ebola verwandt ist. Behörden zufolge stehen 80 Personen, die mit dem 30-Jährigen Kontakt hatten, unter Quarantäne. - In Sierra Leone in Westafrika ist die Zahl der Ebola-Opfer indessen sprunghaft gestiegen. Innerhalb eines einzigen Tages starben 121 Menschen. Insgesamt liegt die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika laut WHO bei rund 3.500 und die der Infizierten bei 7.500.

Im Norden Syriens haben kurdische Kämpfer einen neuen Angriff der Terrormiliz Islamischer Staat auf die Stadt Kobane abgewehrt. Der syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte zufolge gab es in der Nacht heftige Kämpfe, als die Dschihadisten die Stadt an der türkischen Grenze von zwei Seiten aus stürmen wollten. - Vor knapp drei Wochen hatte der IS mehr als 300 Dörfer in der Umgebung besetzt. Über 160.000 Syrer sollen in die Türkei geflohen sein.

Der neue Nato-Generalsekretär Stoltenberg ist zu seinem ersten offiziellen Auslandsbesuch in Polen eingetroffen. In Warschau spricht er Präsident Komorowski und Verteidigungsminister Siemoniak. Polen verlangt aufgrund des Konfliktes mit Russland im Nachbarland Ukraine eine dauerhafte Präsenz der Nato. Komorowski hat mehrfach eine Stärkung der Allianz im Osten gefordert.

In Südkorea sind Vertreter aus über 190 Staaten zusammen gekommen, um über den Schutz der biologischen Vielfalt zu beraten. Auf der UN-Konferenz soll ein Bericht vorgelegt werden, der Zwischenergebnisse auf dem Weg zu den 2010 vereinbarten Zielen 2010 auflistet. So soll die Rate des Verlustes an natürlichen Lebensräumen bis 2020 zumindest halbiert werden. Das Treffen dauert zwei Wochen. Vertreten sind Regierungen, nicht-staatliche Organisationen und Wissenschaftler.

Ein schwerer Taifun tobt über der japanischen Hauptstadt Tokio. Mit Wolkenbrüchen und Windgeschwindigkeiten von über 140 Kilometern pro Stunde behinderte der Sturm den öffentlichen Bahn- und Flugverkehr. Andere Regionen Japans meldeten Überschwemmungen. - Im Westen und Süden des Landes hatte der Taifun Medien zufolge zwei Menschenleben gefordert. Mindestens drei Personen werden noch vermisst.

Der deutsche Medienkonzern Bertelsmann übernimmt sämtliche Anteile des Hamburger Zeitschriften-Verlages Gruner + Jahr. Die Jahr-Holding werde ihre Anteile von 25,1 Prozent am 1. November übertragen, teilte Bertelsmann mit. Die Kaufsumme wurde nicht genannt. Gruner+Jahr bringt Magazine wie "Geo", "Stern" und "Brigitte" heraus. Im August hatte der Verlag angekündigt, bis zu 400 der 2.400 Arbeitsplätze zu streichen. - Viele Leser und Anzeigenkunden wandern seit Jahren ins Internet ab.

6.10.2014 Nachrichten am Abend

Die Eisenbahnstrecke zwischen Okahandja und Karibib im westlichen Zentrum Namibias soll am Mittwoch wieder geöffnet werden. Das staatliche Unternehmen Transnamib arbeite mit Hochdruck, den Schaden nach dem Unglück zu beheben, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Gestern morgen war ein Güterzug auf dem Weg von Wavis Bay nach Windhoek bei Okazize rund 45 Kilometer vor Okahandja entgleist. Verletzte gab es nicht. 17 der 28 Waggons wurden beschädigt. Die Höhe des Schadens und die Ursache des Unglücks werden noch ermittelt.

Die größten Rüstungsprojekte der deutschen Bundeswehr weisen erhebliche Mängel auf. Das geht aus dem Bericht hervor, den Experten aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und Ingenieurwesen an Verteidigungsministerin von der Leyen übergaben. Alle neun untersuchten Projekte hätten sich verzögert - zwischen zweieinhalb und zehn Jahre. Damit stiegen auch die Kosten. Von der Leyen sagte, es komme nun eine harte Management-Aufgabe auf sie zu.

Die Übergriffe auf Asylbewerber in Unterkünften des Flüchtlingsheim-Betreibers European Homecare beschäftigen nun auch die Staatsanwaltschaft. Ermittler durchsuchten die Firmenzentrale in Essen nach Beweisen zu Übergriffen in Burbach. Mehrere Mitarbeiter einer privaten Sicherheitsfirma werden beschuldigt, Flüchtlinge misshandelt zu haben. Mittlerweile ermittelt die Polizei gegen elf Sicherheitsleute.

Der Nobelpreis für Medizin geht in diesem Jahr zur Hälfte an die Hirnforscher John O' Keefe sowie May-Britt und Edvard Moser. Das gab die Königlich Schwedische Akademie der Wissenschaften in Stockholm bekannt. Der Brite O'Keefe ist bekannt für seine Forschung zur räumlichen Orientierung und des Gedächtnisses. Die Norweger May-Britt und Edvard Moser arbeiten ebenfalls auf diesem Gebiet. Der Nobelpreis ist mit umgerechnet 870.000 Euro dotiert.

Der deutsche Heyne-Verlag hat damit begonnen, das umstrittene Buch über Altkanzler Kohl auszuliefern. Es liege keine Unterlassungs-Aufforderung vor, teilte der Verlag mit. Dem Magazin "Focus" zufolge will Kohl juristisch gegen seinen Ex-Biografen Schwan vorgehen und die Veröffentlichung des Buches stoppen lassen. Er verdächtigt Schwan, Tonbänder aus Gesprächen mit Kohl verwertet zu haben, deren Nutzung ihm vom Oberlandesgericht Köln untersagt worden war.

7.10.2014 Nachrichten am Morgen

In Lüderitz im Südwesten Namibias ist für mehr als 24 Stunden der Strom ausgefallen. Wie Hitradio-Namibia-Mitarbeiter Alexander Brauer am Abend aus der Küstenstadt mitteilte, war offenbar der gesamte Ort betroffen. In den Unterkünften liefen seit dem Vorabend Notstromaggregate. Das Mobiltelefon-Netz wurde erst am Nachmittag durch Generatoren wiederhergestellt. Ursache ist unbestätigten Angaben zufolge ein Blitzeinschlag östlich von Lüderitz. Vom Stromversorger NamPower gab es bislang keine Mitteilung.

Im Verteidigungsministerium Namibias wird wegen möglichen Betruges in Höhe von 1,5 Millionen Dollar ermittelt. Das habe die Anti-Korruptions-Kommission (ACC) bestätigt, berichtet der Namibian. Es gehe um eine dubiose Rechnung für die Unterkunft von Piloten der NDF während eines Ausbildungskurses. Die Rechnung stammt laut Bericht nicht von der tatsächlichen Unterkunft und die rechnungsstellende Firma sei nicht als Unterkunft registriert.

Die namibische Lehrgewerkschaft TUN wird weiterhin von Mahongora Kavihuha geführt. Das meldet die Presseagentur Nampa. Auf dem Kongress in Okahandja bestätigten die Delegierten Kavihuha in seinem Amt als Präsident. Dem Namibian zufolge sollen die Mitgliedsbeiträge von 40 auf 80 Dollar verdoppelt werden.

In Spanien ist eine Krankenschwester an Ebola erkrankt. Sie hatte einen Geistlichen gepflegt, der aus Sierra Leone nach Madrid ausgeflogen worden und Ende September dort gestorben war. Die Schwester steht in einer Klinik außerhalb von Madrid unter Quarantäne. Ihr Zustand ist kritisch. Es ist das erste Mal, dass sich jemand in Europa mit Ebola infiziert hat. Rund 30 Personen, die Kontakt zu dem Priester sowie einem ebenfalls in Madrid verstorbenen Missionar hatten, werden beobachtet.

Im Norden Syriens hat die Rebellengruppe IS offenbar Teile der Stadt Kobane erobert. Drei Stadtviertel stünden unter Kontrolle der Dschihadisten, teilte die syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte in London mit. Vertreter der Kurden berichteten von Straßen- und Häuserkämpfen. - UN-Generalsekretär Ban rief zum Schutz der Bewohner auf. In Den Haag besetzten Hunderte Kurden das niederländische Parlament und forderten mehr Unterstützung für Kobane.

In Deutschland hat die Lokführergewerkschaft GDL ihre Mitglieder zu einem bundesweiten Streik aufgerufen. Der Ausstand soll heute um 21 Uhr beginnen und bis morgen früh 6 Uhr dauern. Betroffen sind Fern- und Regionalzüge sowie Güterzüge und die von der Deutschen Bahn betriebenen S-Bahnen. - Die Lokführer fordern fünf Prozent mehr Geld und eine um zwei Stunden verkürzte Wochenarbeitszeit.

Im Südwesten Mexikos haben Soldaten und Bundespolizisten die Kontrolle in der Stadt Iguala übernommen. Die städtische Polizei wurde entwapfnet. Zwei Mitglieder einer kriminellen Organisation hatten zuvor gestanden, 17 Verschleppte ermordet zu haben. Viele Polizisten von Iguala

sollen auf der Gehaltsliste der kriminellen Organisation stehen. - Vor rund einer Woche waren 43 Studenten nach einer Protestaktion verschwunden.

7.10.2014 Nachrichten am Mittag

Die Bewohner in Lüderitz und Aus im Südwesten Namibias haben mehr als einen Tag lang ohne Strom auskommen müssen. Ein Turm der Überlandleitung in der Region sei am Sonntagabend aufgrund starker Winde eingeknickt, teilte der staatliche Stromversorger NamPower auf Nachfrage von Hitradio Namibia am Vormittag mit. Gestern nacht sei der Schaden behoben worden. Auch das Diamantbergwerk Elizabeth Bay von Namdeb war ohne Strom.

In einigen Städten der Türkei hat es bei Protesten gegen die Terrormiliz IS Zusammenstöße mit der Polizei gegeben. Betroffen waren Istanbul, Diyarbakir und Städte, in denen viele Kurden leben. Auch in den Niederlanden, Belgien und Deutschland kam es zu Protesten. - Die Demonstranten forderten mehr Unterstützung für die Kurden bei Kobane im Norden Syriens. Die IS-Miliz nahm gestern drei Viertel im Osten der Stadt ein und rückt inzwischen auch im Südwesten vor.

In der Ukraine ist ein Konvoi mit deutschen Hilfsgütern eingetroffen. Die Ladung der 112 Lastwagen besteht aus Heizgeräten, Generatoren, Decken und Winterkleidung. Die Hilfsgüter werden nahe der Hauptstadt Kiew zwischengelagert und durch lokal gekaufte Produkte ergänzt, bevor sie in den Osten des Landes gebracht und unter den Flüchtlingen verteilt werden. Der Gesamtwert der Hilfe beträgt rund zehn Millionen Euro.

Bei der deutschen Frachtfluggesellschaft Lufthansa Cargo wollen die Piloten zwei Tage lang streiken. Laut Vereinigung Cockpit soll es morgen und übermorgen keine Flüge von deutschen Flughäfen geben. Lufthansa Cargo kündigte einen Sonderflugplan an. - Die Gewerkschaft fordert, dass die Frührente für die 5.400 Lufthansa-Piloten beibehalten wird.

Der deutsche Schriftsteller Siegfried Lenz ist tot. Seinem Verlag zufolge starb er im Alter von 88 Jahren im Kreise seiner Familie. Lenz hat die deutsche Nachkriegsliteratur mitgeprägt. Zu seinen wichtigsten Werken gehören die Romane "Deutschstunde" (1968) und "Heimatumuseum" (1978). Lenz stammte aus Masuren und engagierte sich politisch für die Aussöhnung mit Polen und Israel.

Facebook hat WhatsApp übernommen. Das soziale Online-Netzwerk zahlte laut Börsenbericht rund 22 Milliarden US-Dollar - drei Milliarden mehr als bei Ankündigung der Übernahme im Februar angegeben. Weil die Facebook-Aktie inzwischen gestiegen ist, sind die Wertpapiere, die an Besitzer und Mitarbeiter von WhatsApp gehen, mehr wert. Die Anwendung für Smartphones wird von etwa

600 Millionen Menschen genutzt.

Der kenianische Präsident Kenyatta hat vorübergehend sein Amt niedergelegt. Er reiste heute nach Den Haag, wo morgen die Anhörung vor dem Internationalen Strafgerichtshof stattfindet. Dabei geht es um Kenyattas Rolle während der gewaltsamen Ausschreitungen nach der Präsidentenwahl im Jahr 2007. Damals wurden mehr als 1.000 Kenianer getötet. Für die Zeit seiner Abwesenheit ernannte Kenyatta seinen Stellvertreter Ruto zum amtierenden Präsidenten.

In Namibia hat es gestern vor allem im Osten geregnet. Laut Wetterdienst wurde der Spitzenwert von 13,8 mm in Gobabis gemessen. In Rehoboth südlich von Windhoek fielen 13,2 mm, in Mariental 6,8 mm und in Aranos 2 mm. - Direkt an Hitradio Namibia durchgegebene Werte: Witvlei östlich von Windhoek 26, Hochfeld weiter nordwestlich 18,5 und Stampriet im Südosten 9 mm. Bei Windhoek fielen 9 mm auf Regenstein im Süden, 4 mm in Kleine Kuppe und 1,5 mm in Olympia.

7.10.2014 Nachrichten am Abend

Im nördlichen Industriegebiet Windhoeks werden Abwässer besser aufbereitet und der Gestank verringert. Das habe Regionalminister Charles Namoloh zur Eröffnung der neuen Kläranlage angekündigt, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Die Ujams Wastewater Treatment Plant bereitet das Abwasser soweit auf, dass es zu Bewässerung und industriellen Zwecken verwendet werden kann. Die Anlage ersetzt ihre Vorgängerin aus dem Jahre 1966 und soll 5.175 Kubikmeter Abwasser pro Tag klären. Damit soll auch die Wasserqualität im Swakoppoort Dam verbessert werden. Zur Finanzierung der Kosten von 125 Millionen Dollar trägt die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgemeinschaft (DEG) mit einem langfristigen Darlehen von 100 Millionen Dollar bei.

Der verstorbene namibische Freiheitskämpfer Kambo Shixungileni erhält ein Staatsbegräbnis. Das meldete die Presseagentur Nampa. Er soll am Samstag nahe Oshivelo im Norden Namibias beigesetzt werden. Shixungileni war Ende September im Alter von 80 Jahren in einer Klinik in Oshakati gestorben. Er gehörte zu jenen Kämpfern, die das erste Gefecht gegen die Südafrikaner am 26. August 1966 in Omu-gulu-gwombashe im Norden Namibias geführt hatten.

In Spanien sind drei weitere Personen mit Verdacht auf eine Ebola-Infektion in Quarantäne genommen worden. Behörden zufolge stammen sie aus dem Umfeld einer Krankenschwester, die an Ebola erkrankt war. Über 50 weitere Personen werden beobachtet. Der Zustand der Krankenschwester ist stabil. Sie hatte einen Ebola-kranken Priester gepflegt, der aus Sierra Leone nach Madrid ausgeflogen worden und Ende September gestorben war. Wie sie sich infizieren konnte, wird noch untersucht. - Der Flughafen München hat seine Sicherheitsmaßnahmen wegen der Ebola-

Epidemie in Westafrika verstärkt. So stehen fünf Ärzte für den Notfall bereit.

Patrouillen-Schiffe von Nord- und Südkorea haben sich einen Schusswechsel geliefert. Südkorea zufolge war ein nordkoreanisches Schiff in südliche Gewässer eingedrungen. Bei dem Schusswechsel gab es jedoch keine Verletzten. Die sogenannte Nördliche Grenzlinie war nach dem Ende des Korea-Krieges 1953 von US-geführten Truppen der UNO einseitig beschlossen worden. Nordkorea erkennt sie bis heute nicht an.

Der Nobelpreis für Physik ist an drei aus Japan stammende Wissenschaftler verliehen worden. Die Japaner Akasaki und Amano sowie der US-Forscher Nakamura wurden für ihre Entwicklung von Leuchtdioden ausgezeichnet, die weißes Licht in einer völlig neuen Art erzeugen. Der Nobelpreis ist mit umgerechnet rund 870.000 Euro dotiert.

8.10.2014 Nachrichten am Morgen

Namibische Farmer sollten in einem Verband organisiert sein statt in drei. Das sei auf dem Kongress des Verbandes kommerzieller Landwirte (NAU) gefordert worden, berichtet die Allgemeine Zeitung. Dies Ziel werde von einigen Politikern und anderen landwirtschaftlichen Institutionen geteilt. Zurzeit gibt es neben der NAU den Verband der Kommunalfarmer (NNFU) und den Verband kommerzieller Neufarmer (NECFU). Der NAU-Kongress fand gestern in Windhoek statt. Morgen kommen die Lebendvieh-Produzenten zu ihrer Jahresversammlung zusammen.

Die namibische Diamantgesellschaft Namdeb sucht weiterhin nach einem 78-karätigen Diamanten, der während des Streiks im Juli in Oranjemund verschwunden war. Das habe Geschäftsführerin Inge Zaamwani-Kamwi gestern bei einem Treffen mit Premierminister Hage Geingob erklärt, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Man habe die Sicherheit verstärkt. Der Diamant war unmittelbar nach seinem Fund verschwunden, so dass sein Wert nicht ermittelt werden konnte.

Telecom Namibia verzeichnet einen drastischen Rückgang an Telefongesprächen im Festnetz. Das berichtet die Zeitung New Era. Im vergangenen Jahr seien die Einnahmen im Festnetz-Geschäft um 70 Millionen Dollar gesunken, weil private Haushalte lieber Mobiltelefone nutzen. Laut New Era stützt sich die Überlebensstrategie Telecoms nun vor allem auf Firmenlösungen und Datenpakete fürs Internet.

Die verstärkte Sicherheit für den Präsidenten Namibias kostet den Steuerzahler 180 Millionen Dollar. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf ein Dokument zum Budget im laufenden Finanzjahr. 35 Millionen Dollar seien für den Bau des Hauses für den scheidenden Präsidenten Hifikepunye

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Pohamba vorgesehen.

In einer Klinik im spanischen Madrid stehen inzwischen fünf Personen wegen Verdachtes auf Ebola unter Beobachtung. Medien zufolge wurde gestern eine weitere Krankenschwester in Quarantäne genommen. Sie hatte ebenfalls in dem Krankenhaus gearbeitet, in dem zwei spanische Missionare nach ihrer Rückkehr aus Westafrika an Ebola gestorben waren. - Das Haushalts-Komitee der UN-Vollversammlung bewilligte indessen 49 Millionen US-Dollar für den Kampf gegen die Epidemie in Westafrika.

Im Norden Syriens hat die Terrormiliz "Islamischer Staat" mehrere Viertel der Stadt Kobane erobert. Die Straßenkämpfe dauern an. - Fast alle Einwohner der Grenzstadt sind in die Türkei geflohen. - Die türkische Regierung forderte die USA auf, den Fall der von Kurden verteidigten Stadt durch verstärkte Luftangriffe zu verhindern. In der Türkei demonstrierten Tausende Kurden gegen die Untätigkeit der Regierung. Bei Zusammenstößen mit der Polizei wurden 14 Menschen getötet.

In Deutschland hat der landesweite Streik der Lokführer in der Nacht vor allem den Nah- und Regionalverkehr eingeschränkt. Aber auch im Fernverkehr habe es Verspätungen und Ausfälle gegeben, teilte die Deutsche Bahn mit. - Der Streik hatte von 21 Uhr bis sechs Uhr gedauert. Die Gewerkschaft der Lokführer verlangt fünf Prozent mehr Geld, eine um zwei Stunden verkürzte Wochenarbeitszeit und bessere Schichtpläne.

In Frankfurt beginnt heute die 66. Buchmesse. Sie wurde am Abend feierlich eröffnet. Zu den ersten prominenten Besuchern gehört Bundespräsident Gauck. - Bis Sonntag präsentieren rund 7.000 Aussteller aus 100 Ländern gedruckte und digitale Neuerscheinungen. Zur weltgrößten Buchmesse werden 300.000 Besucher erwartet.

Der Windhoeker Arzt Gerhard "Tux" Scholtz ist tot. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, starb er am Montag im Alter von 66 Jahren an einer Entzündung der Bauchspeicheldrüse. Scholtz war vor sechs Jahren wegen Bauspeicheldrüsen-Krebs operiert worden. Geboren wurde er in Otjiwarongo. Tux Scholtz war leidenschaftlicher Taucher. Er hinterlässt seine Frau sowie zwei Töchter und Enkel aus erster Ehe.

8.10.2014 Nachrichten am Mittag

Kenias Präsident Kenyatta ist als erster amtierender Staatschef vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag erschienen. Ihm werden Verbrechen gegen die Menschlichkeit vorgeworfen, darunter Mord, Vergewaltigung und Vertreibung. Es geht um die Unruhen in Kenia

nach den Wahlen 2007 mit mehr als 1.000 Toten. Der Prozess war aus Mangel an Beweisen immer wieder verschoben worden. Die Ankläger werfen den Behörden Kenias vor, ihre Ermittlungen zu behindern.

Die USA sind zunehmend besorgt über die abwartende Haltung der Türkei angesichts der Kämpfe zwischen Kurden und Terrormiliz IS in Syrien. Laut "New York Times" sagte ein Sprecher der US-Regierung, ein Nato-Verbündeter sollte sich so nicht verhalten. - Die türkische Regierung greift trotz eines Mandates vom Parlament bisher nicht militärisch ein. Bei Protesten von Kurden in der Türkei gab es 14 Tote. Der IS kontrolliert inzwischen mehrere Viertel der Stadt Kobane im Norden Syriens.

Die Regierung der Ukraine fordert deutlich mehr internationale Beobachter, um die brüchige Waffenruhe im Osten des Landes zu überwachen. Präsident Poroschenko bat die OSZE, mindestens 1.500 Mitarbeiter zu entsenden. Bislang ist eine Aufstockung der Beobachter von 200 auf 500 vorgesehen. Auch sollen Drohnen eingesetzt werden. - Die Anfang September vereinbarte Waffenruhe im Osten der Ukraine wird immer wieder gebrochen, vor allem in der Separatisten-Hochburg Donezk.

In Hongkong hat sich die Lage nach den Massendemonstrationen für mehr Demokratie weiter entspannt. Korrespondenten zufolge gibt es nur noch wenige Blockaden in der Stadt. Auch die Polizei hält sich zurück. Zuvor hatten sich die Regierung der chinesischen Sonderverwaltungszone und Studenten auf Gespräche geeinigt, die am Freitag beginnen sollen.

Die internationale Initiative Desertec für Öko-Strom in Nordafrika und dem Nahen Osten steht vor dem Aus. Laut "Süddeutscher Zeitung" konnte sich der Zusammenschluss von 35 Konzernen weltweit nicht auf eine Fortführung in der bisherigen Form einigen. Im Zuge der Initiative Desertec waren bis 2050 Hunderte Öko-Kraftwerke in Nordafrika und im Nahen Osten geplant. Der Strom sollte den Bedarf der Region und rund 15 Prozent des Verbrauchs in Europa decken.

Der Internet-Nachrichtendienst Twitter klagt auf eine freie Information seiner Nutzer zur Überwachung durch die Geheimdienste der USA. Twitter begründet seine Klage mit dem Recht auf Meinungsfreiheit. Bislang ist es Technologiefirmen in den USA untersagt, ihre Nutzer genauer über die gesetzlich vorgeschriebene Zusammenarbeit mit den Geheimdiensten zu informieren.

In Windhoek hat die City Police zwei mutmaßliche Diebe gefasst, die Autos aufgebrochen haben. Laut Presseagentur Nampa ist ein dritter Verdächtiger flüchtig. Die Vorfälle ereigneten sich gestern Mittag in der Innenstadt. Das Diebesgut wurde bis auf das Bargeld sichergestellt. Dabei halfen die neuen Überwachungskameras in der Innenstadt. - Die City Police fasste zudem am Freitag am Wasserturm einen Dieb, der das Auto deutscher Touristen aufgebrochen und einen Rucksack ergriffen hatte.

8.10.2014 Nachrichten am Abend

Namibias Regierung will für den Export von Lebewild wieder einen Aufschlag von 30 Prozent erheben. Das habe Handelsminister Calle Schlettwein heute auf der Konferenz zu Perspektiven der Landwirtschaft angekündigt, meldete die Presseagentur Nampa. Damit sollten die Anreize zur Ausfuhr gedämpft und durch das Schlachten im Land Arbeitsplätze geschaffen werden. Ein Datum wurde nicht genannt. Schlettwein zeigte sich zugleich besorgt über das langsame Wachstum des Agrarsektors, von dem 70 Prozent der Bevölkerung direkt oder indirekt abhängen würden. Zwischen 2000 und 2011 habe die Wachstumsrate im Schnitt 1,4 Prozent betragen - gegenüber 4,6 Prozent der gesamten Wirtschaft.

Die Luftangriffe auf Stellungen der Terrormiliz IS bei Kobane im Norden Syriens zeigen offenbar erste Ergebnisse. Die Miliz habe sich aus einigen Vierteln der umkämpften Stadt wieder zurückgezogen, teilten kurdische Lokalpolitiker mit. Die syrischen Kurden baten die Internationale Gemeinschaft eindringlich um schwere Waffen, um Kobane besser verteidigen zu können. Nato-Generalsekretär Stoltenberg reist morgen zu Gesprächen über den Kampf gegen den IS in die Türkei.

Im Osten der Ukraine sind seit Beginn der Waffenruhe vor einem Monat mehr als 330 Menschen getötet worden. Laut UN-Hochkommissariat für Menschenrechte dauern die Gefechte in der Region an. Betroffen seien vor allem die Hochburgen der Separatisten, Donezk und Lugansk. 376.000 Menschen gelten als vertrieben. Auch die wirtschaftlichen Folgen sind laut UNO gravierend - fast 40.000 Firmen hätten ihren Betrieb eingestellt.

Die deutsche Bundeswehr wird bis Mitte November für die Hilfsmission gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika voll einsatzbereit sein. Das Verteidigungsministerium wies einen Bericht von "Spiegel online" zurück, demzufolge die eigenen Transportmittel nicht ausreichen würden, um sich im Notfall selbst ausfliegen zu können. - Indessen hat sich in Spanien ein neuer Ebola-Verdacht als unbegründet erwiesen. Der Test bei einem aus Nigeria zurückgekehrten Mann war negativ ausgefallen.

Der Nobelpreis für Chemie geht in diesem Jahr an den deutschen Physiker Hell sowie die beiden US-Forscher Betzig und Moerner. Grund der Auszeichnung ist ihr Beitrag zur Entwicklung der hochauflösenden Fluoreszenz-Mikroskopie. Der Nobelpreis ist mit umgerechnet 870.000 Euro dotiert.

9.10.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Namibia sollen Nashörner enthornt werden, um sie vor Wilderern zu schützen. Das kündigte Vize-Umweltminister Pohamba Shifeta in einem Gespräch mit der Wochenzeitung Informanté an. Das Kabinett habe das Umweltministerium beauftragt, mit der Enthornung der Nashörner in jenen Gebieten zu beginnen, die am stärksten von der Wilderei betroffen sind. Außerdem, so Shifeta, denke die Regierung darüber nach, bei der Artenschutz-Konferenz CITES eine Erlaubnis für den Verkauf von Nasenhörnern zu beantragen. Laut Bericht der Informanté wird zurzeit eine Spezialeinheit zum Kampf gegen die Nashorn-Wilderei gebildet. 14 Mitglieder des Ministeriums und der Polizei erhalten eine einwöchige Schulung am Waterberg.

Kommerzielle Farmer in Namibia brauchen für das Finanzjahr 2012/2013 keine Bodensteuer zahlen. Das Parlament habe die entsprechende Vorlage des Ministeriums für Landfragen und Neubesiedlung gestern gebilligt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Damit unterstütze man die rund 7.000 Farmer in Zeiten der Dürre, so das Ministerium. - Kritiker bezweifeln die Begründung und verweisen auf die Entscheidung des Obergerichtes in Windhoek im September 2013, derzufolge das Verfahren zur Erhebung der Bodensteuer wegen einiger Regelwidrigkeiten null und nichtig ist.

Die Vorstandsvorsitzende der Zeitungsgruppe Namibia Media Holdings, Monica Kalondo, ist zurückgetreten. Laut Republikein und Allgemeiner Zeitung gab die 38-Jährige als Grund ihre private Beziehung zu Premierminister Hage Geingob an. Neuer Vorsitzender ist Josephat Mwatotele, der wie Kalondo der Firma Stimulus Investment angehört.

Im Norden Syriens ist die umkämpfte Stadt Kobane noch immer zum großen Teil unter Kontrolle der kurdischen Verteidiger. Das teilte das US-Militärkommando mit. Die Luftwaffe flog gemeinsam mit Jordanien Angriffe auf Stellungen der Rebellengruppe Islamischer Staat nahe der Grenze zur Türkei. - US-Präsident Obama warb im Kampf gegen den IS um Geduld. Allein aus der Luft sei die Miliz nicht zu besiegen.

Auf fünf Flughäfen in den USA werden Einreisende aus Westafrika auf eine Ebola-Infektion untersucht. Das ordnete das Heimatschutzministerium an. Wie in Namibia und anderen SADC-Ländern wird mit einem Scanner die Körpertemperatur gemessen. Indessen ist der Mann, der nach seiner Einreise aus Liberia an Ebola erkrankt war, in Dallas gestorben. - In Westafrika stieg die Zahl der Ebola-Toten laut WHO auf rund 3.900 und die der Infizierten auf über 8.000.

Mali bittet den UN-Sicherheitsrat um eine Einsatztruppe zum Kampf gegen Islamisten. Sein Land drohe ein Ziel für Dschihadisten zu werden, erklärte Außenminister Diop. Die UNO hatte bereits im vergangenen Jahr rund 1.000 Blauhelme entsandt, allerdings zur Stabilisierung der Lage. In Mali wurden bei jüngsten Angriffen 31 Soldaten getötet und 91 verletzt.

In Windhoek hat die City Police einen Taxifahrer verhaftet, der an einem Überfall auf eine Familie beteiligt gewesen sein soll. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der überfallene Familienvater hatte fünf Täter verfolgt, das Flucht-Taxi gerammt und fotografiert. Das Foto kursierte auf Facebook. Laut AZ wollte der Taxi-Fahrer dagegen Klage einreichen. Er wurde verhaftet, da die Nummer seines Taxis

gefälscht war.

9.10.2014 Nachrichten am Mittag

Der namibische Vize-Minister für Bergbau, Willem Isaacks, ist tot. Laut Presseagentur Nampa erlag der 45-Jährige gestern abend im Krankenhaus von Keetmanshoop im Süden Namibias den Verletzungen eines Verkehrsunfalls. Am Nachmittag war er auf der Fahrt von Windhoek etwa 40 Kilometer nördlich von Keetmanshoop auf ein Brückengeländer geprallt und hatte sich mit dem Wagen überschlagen. Isaacks war allein im Auto. - Laut Namibian war es bereits sein dritter Unfall: Im September 2011 hatte Isaacks bei Koës einen Jungen überfahren und im April 2013 bei Tses seinen Wagen überschlagen.

Die Eisenbahnstrecke zwischen Okahandja und Karibib im westlichen Zentrum Namibias soll morgen wieder geöffnet werden. Das teilte die Geschäftsführerin Sara Naanda auf Nachfrage von Hitradio Namibia mit. Die Aufräumarbeiten nach der Entgleisung des Güterzuges am Sonntag würden sich aufwändiger erweisen als erhofft, erklärte Naanda nach Rückkehr vom Ort des Unglücks 45 Kilometer westlich von Okahandja. Der Schaden und die Menge des ausgelaufenen Treibstoffs würden noch ermittelt. 17 der 28 Waggons wurden beschädigt, Verletzte gab es nicht.

Die Türkei will eine mögliche Bodenoffensive gegen die Terrormiliz Islamischer Staat im Nachbarland Syrien nicht im Alleingang starten. Das sagte Außenminister Cavusoglu nach einem Treffen mit Nato-Generalsekretär Stoltenberg in Ankara. Man müsse erst eine gemeinsame Strategie festlegen. - Die Kämpfe in der Stadt Kobane im Norden Syriens dauern an. Offenbar werden die meisten Teile der Stadt nach wie vor von kurdischen Einheiten kontrolliert.

In Mexiko haben erneut Zehntausende Menschen gegen das Verschwinden von 43 Studenten protestiert. In Mexiko-Stadt und einigen Provinzen gab es Kundgebungen gegen das Handeln der Behörden. Die Studenten waren auf Protestmärschen in der Stadt Iguala von Polizisten und Drogenhändlern attackiert worden und Ende September verschwunden. Am Wochenende wurde ein Massengrab gefunden.

In Essen haben Ermittler 330 Kilogramm Heroin beschlagnahmt. Das Rauschgift wurde in einem Lastwagen mit eingelegten Gurken und Knoblauch aus dem Iran gefunden. Mit einem Straßenverkaufswert von etwa 50 Millionen Euro ist es der größte Rauschgiftfund in Deutschland seit Jahrzehnten. Die Empfänger, zwei in Essen lebende Brüder, wurden verhaftet.

In Leipzig ist ein Ebola-Patient aus Afrika eingetroffen. Behörden zufolge handelt es sich um einen

Mitarbeiter der UNO. Er soll in einer Klinik der Stadt behandelt werden, die über eine Sonder-Isolierstation verfügt. Auch in Frankfurt wird derzeit ein Ebola-Patient medizinisch betreut. - An fünf Flughäfen der USA werden Einreisende aus Westafrika neuerdings mit speziellen Scannern auf eine mögliche Ebola-Infektion untersucht.

Die Wirtschaft in Deutschland wächst deutlich weniger als erwartet. Das Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsinstitute geht für das laufende Jahr nur noch von einer Rate von 1,3 Prozent aus. Zuvor lag die Prognose bei 1,9 Prozent. Für 2015 wird ein Zuwachs von 1,2 Prozent erwartet. Als Grund gilt die geringere Nachfrage, vor allem in der Eurozone.

9.10.2014 Nachrichten am Abend

Liberia, Sierra Leone und Guinea haben die Weltgemeinschaft aufgerufen, im Kampf gegen die Ebola-Epidemie mehr zu helfen. Die Krankheit sei eine internationale Bedrohung, die eine internationale Antwort verdiene, erklärte Guineas Präsident Condé am Rande einer Tagung des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank in Washington. UN-Generalsekretär Ban zufolge muss die Hilfe verzehnfacht werden. Laut WHO sind in Westafrika fast 3.900 Menschen an Ebola gestorben.

In Otjiwarongo sind die Kommandeure der Sonder-Eingreiftruppe (SFF) aus allen 14 Regionen Namibias zusammengekommen, um zu ihrem Einsatz während der Wahlen instruiert zu werden. Laut Presseagentur Nampa wurde zwei Tage lang über Sicherheitsmaßnahmen gesprochen. Das Treffen ging heute zuende. Die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen finden am 28. November statt.

Die namibische Firma Green Circle Investment versucht mit einem Eilantrag am Obergericht, den Subunternehmer für ein Wohnungsbau-Projekt in Rundu im Norden Namibias vom Auftrag zu entbinden. Laut Presseagentur Nampa hat die Baufirma Lo-Ammi Trading Construction die Arbeit eingestellt, weil Green Circle ihr angeblich nur einen Teil des fälligen Betrages gezahlt hat. Green Circle hatte von der Staatsfirma National Housing Enterprise den Zuschlag bekommen, in Rundu 318 Häuser zu errichten - für die Summe von 89 Millionen Dollar.

In Brasilien formiert sich knapp drei Wochen vor der Stichwahl um das Präsidentenamt ein breites Bündnis der Opposition. Sozialisten, Grüne und drei kleine Parteien sicherten dem Kandidaten aus dem Mitte-Rechts-Lager, Neves, ihre Unterstützung zu. Neves erhielt im ersten Wahlgang am Sonntag 34 und die Amtsinhaberin Rousseff 42 Prozent der Stimmen.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat den Mut der DDR-Bürger gewürdigt, die am 9. Oktober

1989 auf die Straße gegangen sind. Auf dem Festakt im Leipziger Gewandhaus anlässlich des Umbruchs vor 25 Jahren sprach Gauck von einer wahrhaften Revolution ohne Racheakte und Selbstjustiz. Bei der Montagsdemonstration am 9. Oktober 1989 in Leipzig waren 70.000 Menschen den Sicherheitskräften gegenüber getreten. Einen Monat später fiel die Mauer.

Der Nobelpreis für Literatur geht an den französischen Autoren Patrick Modiano. Als Grund wurde seine schlichte und zugleich raffiniert gewobene Sprache genannt. Modiano verfasste rund 30 Bücher. Viele spielen zur Zeit der Besetzung Frankreichs durch die Nationalsozialisten.

10.10.2014 Nachrichten am Morgen

Premierminister Hage Geingob hat alle Namibier aufgerufen, die Fußballspiele der Afrika-Meisterschaft der Frauen zu besuchen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Man müsse nicht nur die Brave Gladiators, sondern auch die anderen Frauen-Teams unterstützen, so Geingob. Das Turnier könne für Namibia als Gastgeber die Türen für weitere Großveranstaltungen öffnen. Der Eintritt zu allen Begegnungen ist kostenfrei. Die Afrika-Meisterschaft beginnt morgen mit dem Eröffnungsspiel Namibia gegen Sambia.

Der namibische Ableger der südafrikanischen Economic Freedom Fighters ist in Namibia als politische Partei registriert. Laut Presseagentur Nampa erhielt die NEFF gestern ihre Urkunde von der Wahlkommission. Dem Führungsmitglied Kalimbo lipumbu zufolge will sich die Partei morgen im UN Plaza in Katutura offiziell vorstellen und ihr Manifest präsentieren. - lipumbu war laut Namibian führendes Mitglied des CoD und 2008 nach angeblicher Veruntreuung von Geldern ausgeschlossen worden.

Gegen die drei Chinesen, die im März am Flughafen bei Windhoek mit 14 Nasenhörnern gefasst worden waren, wird die Anklage erweitert. Das berichten Allgemeine Zeitung und Republikein. Ihnen wird nun auch der Besitz von Gütern vorgeworfen, die aus illegalen Aktivitäten stammen. Darauf stehen maximal 100 Millionen Dollar Strafe oder 30 Jahre Haft. Damit dürfte das Verfahren an ein höheres Gericht verwiesen werden.

Das namibische Parlament hat seine Sommerpause angetreten. Laut Nachrichtenagentur Nampa wird den Abgeordneten damit Zeit für den Wahlkampf gegeben. In der letzten Sitzung wurden Neufassungen von acht Gesetzen gebillt, darunter zum Kampf gegen den Terrorismus, zum Gesundheitssystem, zum Pensionsfonds und zur Studenten-Förderung.

In Namibia soll die Tollwut unter Kudus erforscht werden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Auf

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



dem Kongress der Lebewild-Produzenten (LPO) in Windhoek habe der Tierarzt Rainer Hassel ein Forschungsprojekt angekündigt, das am kommenden März mit 40 gefangenen Kudus am Waterberg stattfinden soll. Ziel ist die Entwicklung eines Impfstoffes.

Großbritannien führt an den Flughäfen Heathrow und Gatwick sowie am Terminal des Eurostar in London Ebola-Kontrollen ein. Der Regierung zufolge sind nur Reisende betroffen, die in den Ebola-Ländern Westafrikas waren. Man befrage sie zu Reisedaten und Kontakten. Auf der Tagung des IWF in Washington baten Liberia, Guinea und Sierra Leone gestern in einem dringenden Appell um mehr Hilfe für den Kampf gegen die Epidemie. In Westafrika stieg die Zahl der Ebola-Toten auf fast 3.900.

In Mexiko ist der mutmaßliche Anführer des Drogenkartells von Juarez verhaftet worden. Laut Behörden fielen bei der Festnahme des 51-jährigen Vicente Fuentes keine Schüsse. Die USA hatten ein Kopfgeld von umgerechnet knapp vier Millionen Euro ausgesetzt. Das Juarez-Kartell beherrscht den Drogenschmuggel zwischen Mexiko und den USA.

Das Nobel-Komitee gibt am Vormittag den diesjährigen Friedens-Nobelpreisträger bekannt. Unter den 278 Kandidaten sind Papst Franziskus, die pakistanische Kinderrechtlerin Yousafzai und der ehemalige US-Geheimdienst-Mitarbeiter Snowden. Der Nobelpreis ist mit umgerechnet 870.000 Euro dotiert.

Der Werbe-Slogan "Red Bull verleiht Flügel" kostet den österreichischen Energydrink-Hersteller in den USA 13 Millionen US-Dollar. Dort nahmen Verbraucher die Botschaft wörtlich und strengten eine Sammelklage wegen irreführender Werbung an. Medien zufolge akzeptierte Red Bull einen Vergleich. Jeder, der zwischen 2002 und 2014 eine Dose Red Bull gekauft hat, soll zehn Dollar Entschädigung beantragen können.

10.10.2014 Nachrichten am Mittag

Eine Delegation der südafrikanischen Partei Economic Freedom Fighters EFF wird angeblich am Hosea Kutako Flughafen bei Windhoek an der Einreise gehindert. Das berichtet die Zeitung Namibian Sun auf ihrer Facebook-Seite. Gründe seien nicht bekannt. Die Vertreter der EFF wollen an der offiziellen Vorstellung des namibischen Ablegers NEFF teilnehmen, die morgen im UN Plaza in Katutura stattfinden soll. Die Partei hatte gestern von der Wahlkommission ihre Registrierungsurkunde erhalten. Laut NEFF will morgen auch EFF-Führer Julius Malema anreisen.

Im spanischen Madrid stehen mittlerweile 14 Menschen unter Ebola-Quarantäne. Den Behörden zufolge wurden über die sieben bekannten Fälle hinaus sieben Personen vorsorglich isoliert. Sie alle

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



stammen aus dem Umfeld einer Krankenpflegerin, die in Lebensgefahr schwebt. Wie die Ärzte betonten, handelt es sich um eine reine Vorsorge. Bisher seien keine weiteren Erkrankungen festgestellt worden.

Die USA drängen die Türkei, den Kampf gegen die Terrormiliz IS im Nachbarland Syrien stärker zu unterstützen. Ziel sei, US-Flugzeuge auf dem Luftwaffenstützpunkt Incirlik zu stationieren, sagte Verteidigungsminister Hagel. Außerdem könne die Türkei gemäßigte syrische Rebellen ausrüsten und trainieren. - Indessen versucht die IS-Miliz offenbar, den einzigen Grenzübergang zur Türkei zu erobern.

In Hongkong wollen die Studenten ihre Proteste wieder fortsetzen. Laut Demokratiebewegung soll im Stadtzentrum eine Großdemonstration stattfinden. Zuvor hatte die Regierung der chinesischen Sonderverwaltungszone die vereinbarten Gespräche über mehr Demokratie abgesagt. China will die Kandidaten für die Wahl des Verwaltungschefs in Hongkong im Jahr 2017 selbst bestimmen.

In Berlin hat die deutsche Kanzlerin Merkel den chinesischen Regierungschef Li Keqiang empfangen. An den Gesprächen sind über zwei Dutzend Minister beider Regierungen beteiligt. Dabei geht es um eine Innovations-Partnerschaft. Ob der Konflikt in Hongkong zur Sprache kommt, war unklar. Auf der Tagesordnung steht auch die Unterzeichnung einiger Wirtschaftsabkommen. Li reist morgen nach Hamburg weiter.

Die deutsche Bundeswehr ist nicht in der Lage, die Seenotrettung in Nord- und Ostsee zu gewährleisten. Medien zufolge ist bei der Marine zurzeit nur ein Hubschrauber für diese Aufgabe einsatzbereit. Die Außenstellen in Helgoland und Warnemünde sind nicht besetzt. Wie die Marine mitteilte, wird sich dies ändern, sobald sich die Materiallage entspannt. Ein Abkommen aus den fünfziger Jahren verpflichtet Deutschland, für Notfälle in Nord- und Ostsee eine flächendeckende Rettungskette zu garantieren.

Den Friedensnobelpreis teilen sich in diesem Jahr das 17-jährige Mädchen Yousafzai aus Pakistan und der 60-jährige Satyarthi aus Indien. Das gab das Nobel-Komitee im norwegischen Oslo bekannt. Die von den Taliban angeschossene Yousafzai wurde dafür ausgezeichnet, dass sie sich für Schulkinder einsetzt. Satyarthi kämpft seit den Neunziger Jahren gegen Kinderarbeit. Außerdem setzt die Teilung des Preises ein Zeichen des Friedens zwischen Pakistan und Indien. Der Nobelpreis ist mit umgerechnet 870.000 Euro dotiert.

10.10.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Eine Delegation der südafrikanischen Partei Economic Freedom Fighters EFF ist nach einer Verzögerung am Einreiseschalter des Flughafens in Windhoek eingetroffen. Das berichtet die Zeitung Namibian Sun auf ihrer Facebook-Seite. Ein Grund für die Verzögerung wurde nicht genannt. In der Delegation sind der nationale Koordinator und zwei Parlamentarier der EFF. Sie wollen morgen an der offiziellen Vorstellung des namibischen Ablegers NEFF im UN Plaza in Katutura teilnehmen. Parteichef Julius Malema soll morgen anreisen. Die NEFF hatte gestern von der Wahlkommission Namibias ihre Registrierungsurkunde erhalten.

In einer Klinik in Paris ist offenbar eine Frau mit Verdacht auf Ebola unter Quarantäne gestellt worden. Wie Medien berichten, soll sie sich in Afrika mit dem Virus infiziert haben. Details wurden nicht bekannt. - Im spanischen Madrid stehen mittlerweile 14 Menschen unter Quarantäne.

In Großbritannien stellt die europa-kritische UKIP-Partei erstmals einen Abgeordneten für das Unterhaus. Bei einer Nachwahl im Wahlkreis Clacton setzte sich der UKIP-Kandidat mit 60 Prozent der Stimmen gegen seine Mitbewerber von den Konservativen und der Labour-Partei durch. Die UKIP war bereits bei der Europawahl im Mai stärkste Kraft in Großbritannien geworden.

Slowenien hat mit Vize-Regierungschefin Bulc eine neue Kandidatin für das Amt der EU-Kommissarin benannt. Das teilte die Regierung mit. Die 50-Jährige ist erst seit einem Monat in der Politik, hatte jedoch bei Entwicklungs-Projekten der EU als Unternehmens-Beraterin mitgewirkt. Die bisherige slowenische Kandidatin Bratusek war vom EU-Parlament wegen mangelnder Sachkenntnis abgelehnt worden.

Die Bewohner von Chinas Hauptstadt Peking kämpfen erneut mit schwerem Smog. Die Behörden riefen die zweithöchste Alarmstufe aus. Die Bürger sollten Fenster geschlossen halten und draußen Atemschutzmasken tragen. Die Konzentration von Feinstaub in der Luft beträgt bereits drei Tage lang das 15-fache des internationalen Grenzwertes.

Der deutsche Trickfilm-Zeichner Friedrich Streich ist tot. Er starb bereits am vergangenen Freitag im Alter von 80 Jahren in München, teilte der Westdeutsche Rundfunk heute mit. Streich hat über 330 Zeichentrickfilme für die "Sendung mit der Maus" produziert. 1971 brachte er der Maus das Laufen bei und schenkte ihr das berühmte Augenklimperm. Später erfand er den kleinen blauen Elefanten und die gelbe Ente.

12.10.2014 Nachrichten am Morgen



[news-14-10-12-8h00.docx](#)

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Mit Christin Meinecke-Mareka, Guten Morgen!

Nach dem Aufruf zum Freiwilligeneinsatz zur Ebola-Bekämpfung hat das Deutsche Rote Kreuz (DRK) einem Medienbericht zufolge bislang 117 Bewerber als geeignet eingestuft. Darunter seien 43 Ärzte, berichtete die „Welt am Sonntag“ unter Berufung auf DRK-Angaben. Insgesamt hätten sich bisher rund 1600 Freiwillige gemeldet. Das DRK sucht seit Ende September für den Betrieb eines Krankenhauses und einer Behandlungsstation im westafrikanischen Krisengebiet Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger.

Bei mehreren Bombenanschlägen in schiitischen Wohngebieten der irakischen Hauptstadt Bagdad und deren Umland sind am Samstag nach Polizei- und Krankenhausangaben mindestens 45 Menschen getötet worden. Seit ihrer Offensive im Norden Iraks haben Kämpfer der ISIS-Extremistenmiliz immer wieder Anschläge in Bagdad verübt. ISIS kontrolliert große Gebiete im Irak und im benachbarten Syrien.

Die USA haben ihre Luftangriffe gegen Stellungen der ISIS-Terrormiliz nahe der umkämpften nordsyrischen Stadt Kobane am Freitag und Samstag fortgesetzt. Bei vier Angriffen seien ein ISIS-Gebäude zerstört, ein Kommandozentrum beschädigt sowie eine Kampfstellung und zwei kleine Einheiten der Milizen getroffen worden. Auch im Irak seien von den USA und Verbündeten Angriffe auf ISIS geflogen worden. Zudem habe man das irakische Militär durch Nahrungs- und Munitionsabwürfe aus der Luft unterstützt. An den Einsätzen im Irak nahmen demnach auch niederländische Flugzeuge teil.

Bei heftigen Unwettern und schweren Überschwemmungen ist im norditalienischen Genua mindestens ein Mensch ums Leben gekommen. Nach heftigen Regenfällen waren in der Region mehrere Flüsse über die Ufer getreten und Teile der ligurischen Hafenstadt überschwemmt worden. Teilweise stieg das Wasser in den Straßen auf eine Höhe von bis zu 1,80 Metern. Die Rettungskräfte schätzen die Schäden in den betroffenen Bezirken laut Zeitung "La Repubblica" auf mehrere Millionen Euro. Genua war bereits in den vergangenen Jahren immer wieder von heftigen Überschwemmungen getroffen worden

Im Eröffnungsspiel der Afrikanischen Damen-Fussball-Meisterschaft gewinnt Namibia mit 2 - 0 gegen Sambia. Das erste Tor wurde in der 5. Minute von Rita Williams erzielt und das zweite wurde in der 25. Minute von Thomalina Adams geschossen. Die Namibische Trainerin Jacqueline Shipanga erklärte Nampa gegenüber, sie sei zufrieden mit der Leistung ihrer Mannschaft und bedankt sich bei der namibischen Regierung und Sponsoren für die Unterstützung.

11.10.2014 Nachrichten am Morgen



[news-14-10-11-8h00.docx](#)

Mit Christin Meinecke-Mareka, Guten Morgen!

Für die Eröffnungszereemonie und die anschließenden Spiele des Afrikanischen Championships im Frauenfußball 2014 sind offiziell nun mehr keine Eintrittskarten verfügbar. Dies wurde gestern von der Namibia Football Association verkündet. Die Zeremonie wird heute um 14.30Uhr beginnen und das Eröffnungsspiel zwischen Namibia und Zambia wird um 17 Uhr im Sam Nujoma Stadion stattfinden. Alle Spiele werden von NBC live im Fernsehen übertragen.

Die Zahl der Ebola-Opfer in Westafrika ist nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) auf 4024 gestiegen. Insgesamt seien in Guinea, Liberia und Sierra Leone 8376 Menschen erkrankt, berichtete die WHO in Genf. Besonders dramatisch ist die Situation weiterhin in Liberia. Mehr als die Hälfte aller Opfer wurden dort verzeichnet.

Die südafrikanische Ministerin für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit Maite Nkoana-Mashabane hat vorgestern bekanntgegeben, dass die Agenda 2063 der Afrikanischen Union den Kontinent zu einem besseren Ort machen werde. Die Afrikanische Union sei derzeit in eine Übung involviert, um zu definieren wo sich Afrika in 50 Jahren befindet, so die Ministerin bei einem Beratungsforum in Pretoria.

26 Menschen, darunter 4 Kinder, sind gestern bei einem Unfall in Porto Amboin, südlich von Luanda, ums Leben gekommen. Der Unfall ereignete sich laut Nampa, nachdem bei einem Taxibus ein Reifen geplatzt sei und der Wagen mit einem entgegenkommenden LKW kollidierte. Verkehrsunfälle fordern in Angola die meisten Todesopfer direkt nach Malaria, so die namibische Nachrichtenagentur.

Die USA und Großbritannien wollen gemeinsam den Kollaps einer internationalen Großbank simulieren. Die beiden Länder wollen bei dem Test am kommenden Montag prüfen, ob sie rund sechs Jahre nach der Finanzkrise einen möglichen Zusammenbruch eines riesigen Geldinstituts verkraften könnten. Der britische Finanzminister George Osborne hat gestern beim Jahrestreffen des Internationalen Währungsfonds verlauten lassen, dass sichergestellt werden soll ein Institut abwickeln zu können, das man zuvor als zu groß, um zu scheitern betrachtet hat.

Das waren die Hitradio Namibia Nachrichten

11.10.2014 Nachrichten am Mittag



[news-14-10-11-12h00.docx](#)

Mit Christin Meinecke-Mareka, Guten Tag!

Beim ersten Tag der Cymot Ralley 2014 haben die ersten 5 Fahrer die ersten 3 Etappen mit weniger als 60 Sekunden zwischen ihnen bewältigt. Das Rennen begann gestern Nachmittag westlich von Windhoek auf der Tony Rust Rennstrecke. Heute werden die Fähigkeiten der Fahrer auf 10 Etappen getestet. Der zweite Tag des Rennens startete um halb 10 Uhr im Lafrenzindustriegbiet.

Die Terrorgruppe Boko Haram hat offenbar 27 Geiseln wieder freigelassen. Wie die Regierung in Kamerun sagte, befinden sich darunter 10 chinesische Bauarbeiter und die Frau des stellvertretenden Premierministers. Die Chinesen waren im Mai im Norden Kameruns entführt worden, die Frau des Ministers im Juli. Die Boko Haram hatte nie zugegeben für die Geiselnahme verantwortlich gewesen zu sein. Es gibt jedoch Vermutungen, dass die Terrorgruppe ihre Aktivitäten nun von Nigeria nach Kamerun ausgeweitet hat.

Zwei Monate nach den tödlichen Schüssen eines Polizisten auf einen schwarzen Jugendlichen haben zum Auftakt eines Protestwochenendes Hunderte Menschen in der Stadt Ferguson im US-Staat Missouri gegen Rassismus demonstriert.

Rund 100 Polizisten schirmten die Polizeistation der Kleinstadt vor den Protestlern ab. Die Demonstration löste sich auf, nachdem die Polizei vor Verhaftungen gewarnt hatte. Die Veranstalter haben zu vier Tage andauernden Protesten gegen Polizeigewalt aufgerufen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Deutschland hat dieses Jahr wieder milliardenschwere Exporte von riskanten Produkten genehmigt - unter anderem in Krisenstaaten. Dabei geht es um sogenannte "Dual-Use-Güter", die sowohl militärisch als auch zivil genutzt werden können. Nach Informationen des "Tagesspiegels" sind von Januar bis Juni fast 3000 Exportgenehmigungen für Länder erteilt worden, in denen zurzeit gekämpft wird, Minderheiten unterdrückt oder Menschenrechte missachtet werden. Dazu zählen dem Bericht zufolge Staaten wie Ägypten, der Iran, Pakistan und Saudi-Arabien.

Die neue Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai hat sich für die große Ehre bedankt. Sie sagte auf einer Pressekonferenz, der Preis sei für sie eine Ermutigung, weiterzumachen. Die 17-Jährige setzt sich dafür ein, dass auch Mädchen überall auf der Welt zur Schule gehen können. Ihr Engagement führte dazu, dass Taliban-Extremisten sie bei einem Anschlag 2012 fast getötet hätten. Malala Yousafzai stammt aus Pakistan. Sie teilt sich den Friedensnobelpreis mit dem 60-jährigen Kinderrechtsaktivisten Kailash Satyarthi aus Indien, der vor allem gegen Kinderarbeit kämpft. Für Malala ist die Nobelpreis-Vergabe an eine Muslimin und einen Hindu aus zwei verfeindeten Ländern "eine Botschaft der Liebe". Sie forderte die Premierminister von Indien und Pakistan auf, bei der Preisverleihung am 10. Dezember in Oslo dabei zu sein.

12 10 2014 Nachrichten am Mittag



[news-14-10-12-12h00.docx](#)

Der angedrohte Streik des Kabinenpersonals von Air Namibia konnte verhindert werden, nachdem sich Air Namibia mit der zuständigen Gewerkschaft (NCCU) einigen konnte. Das bestätigte der amtierende Geschäftsführer von Air Namibia, Rene Gsponer, gegenüber Hitradio Namibia. Alle Flüge der staatlichen Fluggesellschaft werden laut Plan fortgesetzt. Einzelheiten zu dem Abkommen sind noch nicht bekannt. Das Kabinenpersonal von Air Namibia hat mit einem Streik gedroht, sollte die Fluggesellschaft ihren Forderungen nicht nachkommen.

In Bolivien stellt sich Präsident Evo Morales heute den Wählern. Dem Linkspopulisten ist die Wiederwahl laut jüngsten Umfragen mit einem Vorsprung von 41 Prozentpunkten vor seinem

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



nächsten Rivalen Samuel Doria Medina praktisch sicher. Neben dem Präsidentenamt werden auch die 36 Sitze des Senats und die 130 Mandate im Abgeordnetenhaus neu vergeben. Morales war 2006 als erster Angehöriger der indigenen Bevölkerung an die Spitze eines lateinamerikanischen Landes gewählt worden. 2009 wurde er mit großer Mehrheit im Amt bestätigt.

Die Namibia Economic Freedom Fighters haben gestern im UN Plaza im Windhoeker Stadtteil Katutura ihr Wahlmanifest vorgestellt. Die Partei verspricht, eine verantwortungsvolle und korruptionsfreie Regierung zu stellen. Auch sollen 50 Prozent der namibischen Jugendlichen Arbeitsstellen in Regierungsinstanzen erhalten. Laut der neugegründeten Partei sei Reichtum im Land ungerecht verteilt. Grund dafür sei die Habsucht der regierenden Elite.

Auch die Kongressdemokraten (COD) haben gestern ihr Wahlmanifest vorgestellt. Demnach sollen alle Kriegsveteranen, unegachtet auf welcher Seite sie während des Befreiungskrieges kämpften, gleich behandelt werden. Bei der Gelegenheit im Windhoeker Vorort Katutura sagte COD-Präsident Ben ULenga, es sei an der Zeit, dass seine Partei das Staatshaus übernehme. Die COD habe einen Zauberplan, um das Land zu transformieren. Auch solle die Landreform vorangetrieben werden, in dem Farmland an landlose Gemeinschaften laut einem gut durchdachten Landreformprogramm verteilt werde. Armut, Arbeitslosigkeit und soziale Ungleichheiten sollen zudem ausgeremert werden, so ULenga.

Die Gewinner der diesjährigen Cymot Rallye heißen Wilro Dippenaar und Riaan van der Westhuizen in ihrem Toyota RunX. Sie kamen zwei Sekunden vor Dick Cornelissen und Melvin Gous ins Ziel, gefolgt von Willie Dames und Liaan Gous. 17 Fahrzeuge nahmen an dem Rennen teil, das Freitag bei Windhoek startete und aus 13 Strecken bestand. Die Fahrer mussten mehr als 110 Kilometer zurücklegen. Zwei Fahrzeuge überschlugen sich, keiner der Teilnehmer wurde verletzt. Die Firma CYMOT unterstützte die Rallye mit N\$ 100 000.

12 10 2014 Nachrichten am Abend



[news-14-10-12-16h00.docx](#)

In den USA ist ein zweiter Ebola-Fall nachgewiesen worden.

Betroffen sei eine Pflegekraft, die an der Behandlung des ersten Patienten im Texas Health

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Presbyterian Hospital beteiligt gewesen sei, erklärte das Gesundheitsamt des US-Bundesstaates heute. Das Virus sei in einem vorläufigen Test nachgewiesen worden, nun folgten weitere Untersuchungen. „Wir wussten, dass es zu einem zweiten Fall kommen könnte, und haben uns darauf vorbereitet“, sagte ein Vertreter des Amtes. Der erste Patient war am Mittwoch gestorben. Er hatte die Seuche aus Liberia eingeschleppt.

Der Zyklon „Hudhud“ hat an der indischen Küste mindestens zwei Menschen das Leben gekostet. Beim Einsturz von Häusern sowie durch umkippende Bäume seien in der Stadt Visakhapatnam ein Mann und eine Frau getötet worden, teilten die Behörden am Sonntag mit. „Hudhud“ hatte der Küste im Südosten schwere Regenfälle beschert und erreichte laut Wetterbehörde Windgeschwindigkeiten von bis 195 Kilometern pro Stunde. Zuvor hatten sich Hunderttausende Menschen in Sicherheit gebracht.

Am Freitag wurde der Mangetti National Park in der Kavango-West Region für den Tourismus und die Öffentlichkeit eröffnet. Der Mangetti Park wurde 1973 als Wildpark eingezäunt und beherbergt heute mehr als 400 Elenantilopen und 200 Gnus. Auch Elefanten, Nashörner, Steppenzebras, Giraffen und die seltene Rappenantilope kommen dort vor. Neben Leoparden und Hyänen sind die seltenen Hyänenhunde auch im Mangetti National Park anzutreffen. Laut Tourismusminister Herunga werde der neu proklamierte Park den Gemeinschaften, die mit diesen wilden Tieren leben, von wirtschaftlichem Nutzen sein.

Mehr als 1,6 Milliarden Menschen weltweit sind auf Wälder angewiesen für Nahrung, Brennmaterial, Schutz und Einkommen. Das sagte der namibische Landwirtschaftsminister Mutorwa anlässlich des Welttag des Baumes am Freitag. Es sei wichtig, die Zerstörung von Wäldern und den Verlust der biologischen Vielfalt zu bekämpfen, da Wälder eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung von Treibhausgasen spielen.

In Swakopmund hat ein 48-jähriger Mann am Mittwoch angeblich seine Frau vergiftet. Madala Jonas wurde verhaftet und befindet sich in Untersuchungshaft. Der Magistratsrichter in Swakopmund verweigerte dem mutmasslichen Täter am Freitag die Kautions. Die Anhörung wird am 8ten Dezember fortgesetzt.

--



Zentral Namibia 99.5MHz, Küste 97.5MHz, Tsumeb 90.4MHz, Otjiwarongo 90.0MHz

Hitradio Namibia
Reg. No. CC/2011/3462
PO Box: 30765
Windhoek

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibia

Tel: +264-(0)61-402525

Fax2email: +264-(0)88-6509826

Email: studio@hitradio.com.na

Website: <http://www.hitradio.com.na>

This email and any files transmitted with it are confidential and intended solely for the use of the individual or entity to whom they are addressed. If you have received this email in error please notify the system manager. Please note that any views or opinions presented in this email are solely those of the author and do not necessarily represent those of the company. Finally, the recipient should check this email and any attachments for the presence of viruses. The company accepts no liability for any damage caused by any virus transmitted by this email.



BEFORE PRINTING THIS E-MAIL
please consider the environment

12 10 2014 Nachrichten am Abend



[news-14-10-12-16h00.docx](#)

In den USA ist ein zweiter Ebola-Fall nachgewiesen worden.

Betroffen sei eine Pflegekraft, die an der Behandlung des ersten Patienten im Texas Health Presbyterian Hospital beteiligt gewesen sei, erklärte das Gesundheitsamt des US-Bundesstaates heute. Das Virus sei in einem vorläufigen Test nachgewiesen worden, nun folgten weitere Untersuchungen. „Wir wussten, dass es zu einem zweiten Fall kommen könnte, und haben uns darauf vorbereitet“, sagte ein Vertreter des Amtes. Der erste Patient war am Mittwoch gestorben. Er hatte die Seuche aus Liberia eingeschleppt.

Der Zyklon „Hudhud“ hat an der indischen Küste mindestens zwei Menschen das Leben gekostet. Beim Einsturz von Häusern sowie durch umkippende Bäume seien in der Stadt Visakhapatnam ein Mann und eine Frau getötet worden, teilten die Behörden am Sonntag mit. „Hudhud“ hatte der Küste im Südosten schwere Regenfälle beschert und erreichte laut Wetterbehörde Windgeschwindigkeiten von bis 195 Kilometern pro Stunde. Zuvor hatten sich Hunderttausende Menschen in Sicherheit gebracht.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Am Freitag wurde der Mangetti National Park in der Kavango-West Region für den Tourismus und die Öffentlichkeit eröffnet. Der Mangetti Park wurde 1973 als Wildpark eingezäunt und beherbergt heute mehr als 400 Elenantilopen und 200 Gnus. Auch Elefanten, Nashörner, Steppenzebras, Giraffen und die seltene Rappenantilope kommen dort vor. Neben Leoparden und Hyänen sind die seltenen Hyänenhunde auch im Mangetti National Park anzutreffen. Laut Tourismusminister Herunga werde der neu proklamierte Park den Gemeinschaften, die mit diesen wilden Tieren leben, von wirtschaftlichem Nutzen sein.

Mehr als 1,6 Milliarden Menschen weltweit sind auf Wälder angewiesen für Nahrung, Brennmaterial, Schutz und Einkommen. Das sagte der namibische Landwirtschaftsminister Mutorwa anlässlich des Welttag des Baumes am Freitag. Es sei wichtig, die Zerstörung von Wäldern und den Verlust der biologischen Vielfalt zu bekämpfen, da Wälder eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung von Treibhausgasen spielen.

In Swakopmund hat ein 48-jähriger Mann am Mittwoch angeblich seine Frau vergiftet. Madala Jonas wurde verhaftet und befindet sich in Untersuchungshaft. Der Magistratsrichter in Swakopmund verweigerte dem mutmasslichen Täter am Freitag die Kaution. Die Anhörung wird am 8ten Dezember fortgesetzt.

--



Zentral Namibia 99.5MHz, Küste 97.5MHz, Tsumeb 90.4MHz, Otjiwarongo 90.0MHz

Hitradio Namibia

Reg. No. CC/2011/3462

PO Box: 30765

Windhoek

Namibia

Tel: +264-(0)61-402525

Fax2email: +264-(0)88-6509826

Email: studio@hitradio.com.na

Website: <http://www.hitradio.com.na>

This email and any files transmitted with it are confidential and intended solely for the use of the individual or entity to whom they are addressed. If you have received this email in error please notify the system manager. Please note that any views or opinions presented in this email are solely those of the author and do not necessarily represent those of the company. Finally, the recipient should check this email and any attachments for the presence of viruses. The company accepts no liability for any damage caused by any virus transmitted by this email.



BEFORE PRINTING THIS E-MAIL
please consider the environment

13.10.2014 Nachrichten am Morgen

Das Obergericht Windhoek hat das Konto eines Minderjährigen eingefroren, auf dem Betrugsgelder vermutet werden. Das berichten Namibian und New Era. Das Konto gehört dem Sohn eines der Verdächtigen, die das Verteidigungsministerium um 1,5 Millionen Dollar betrogen haben sollen. Die Anti-Korruptions-Kommission ermittelt wegen einer dubiosen Rechnung für die Unterkunft von Piloten der NDF während eines Ausbildungskurses.

Die Bahnstrecke zwischen Okahandja und Karibib ist wieder geöffnet. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Gleise seien bei dem Zugunglück am Sonntag vor einer Woche auf 70 Metern Länge beschädigt worden, teilte das staatliche Unternehmen TransNamib mit. Der Bahndamm habe aufgeschüttet werden müssen. Wieviel von dem geladenen Treibstoff ausgelaufen war, wurde noch nicht bekannt. Bei der Entgleisung waren 17 der 28 Waggons beschädigt worden. Verletzte gab es nicht.

Die neue Partei Namibia Economic Freedom Fighters (NEFF) will dafür sorgen, dass 50 Prozent der Jugendlichen Jobs erhalten. Das habe die NEFF am Samstag bei Vorstellung ihres Wahlmanifestes in Katutura erklärt, berichtet die Presseagentur Nampa. Anwesend war laut Namibian auch eine Delegation der EFF aus Südafrika, allerdings nicht Parteichef Julius Malema. - Grund für die Verzögerung der Einreise am Flughafen bei Windhoek am Freitag waren dem Namibian zufolge fehlende Visa gewesen, die Ausländern eine Arbeit in Namibia erlauben.

Südafrikas Paralympic-Star Oscar Pistorius soll ab heute im Prozess um den Tod seiner Freundin Reeva Steenkamp das Strafmaß erfahren. Richterin Masipa hatte Pistorius im September der fahrlässigen Tötung für schuldig befunden. Damit drohen dem 27-Jährigen maximal 15 Jahre Haft, vielleicht aber auch nur eine Geldstrafe oder Sozialarbeit. - Pistorius hatte Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 in seinem Haus durch die Badezimmertür erschossen. - Dazu eine Umfrage um 7 Uhr 10.

Namibias Oppositionspartei Congress of Democrats (CoD) will die Bodenreform vorantreiben. Das habe CoD-Chef Ben Ulenga am Samstag in Katutura erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Zudem sollten Veteranen beider Seiten des Befreiungskrieges gleich behandelt werden. Zur

Vorstellung des Wahlmanifestes der CoD hatten sich rund 30 Anhänger versammelt.

In Dallas in den USA hat sich eine Krankenschwester mit dem Ebola-Virus infiziert. Behörden zufolge ist dies trotz Schutzkleidung und strenger Sicherheitsvorkehrungen geschehen. Die Krankenschwester hatte in einer Klinik in Dallas einen Mann aus Liberia betreut, der nach seiner Einreise in die USA erkrankt und am Mittwoch gestorben war. - In Westafrika stieg die Zahl der Ebola-Toten inzwischen auf über 4.000.

Die USA und ihre Verbündeten dürfen im Kampf gegen die Terrormiliz Islamischer Staat in Syrien Militärstützpunkte der Türkei nutzen. Das teilte das US-Verteidigungsministerium mit. Dazu gehören auch die Luftwaffenbasis Incirlik. Auch habe die Türkei erlaubt, gemäßigte syrische Rebellen auszubilden.

In Hongkong hat die Polizei Barrikaden der Demonstranten entfernt. Laut Korrespondenten sollte wohl ein Verkehrschaos verhindert werden. Die Beamten hätten sich wieder zurückgezogen und erklärt, die Demonstranten selbst dürften bleiben. Die Regierung der chinesischen Sonderverwaltungszone bekräftigte, nicht vom Beschluss abzurücken, für die Wahl eines Regierungschefs 2017 die Kandidaten auszuwählen.

In Bolivien ist Präsident Morales wohl wiedergewählt worden. Darauf deuten Hochrechnungen, denen zufolge er auf 59 Prozent kommt. Damit tritt Morales seine dritte Amtszeit an. Eigentlich sind nur zwei fünfjährige Amtszeiten als Präsident möglich. Ein Gericht hatte Morales jedoch erlaubt, erneut zu kandidieren, da seine erste Amtszeit vor einer Verfassungsänderung stattgefunden habe.

13.10.2014 Nachrichten am Mittag

Der Investment-Experte Johan Piek soll das staatliche Transport-Unternehmen Transnamib in die schwarzen Zahlen steuern. Piek werde ab Mittwoch als Manager für die Umsetzung der Umkehrstrategie verantwortlich sein, kündigte TransNamib am Vormittag an. Der Posten und die Maßnahmen der Strategie sind auf drei Jahre angelegt. Piek hat TransNamib zufolge 21 Jahre Erfahrung als Investment-Banker, darunter 7 Jahre in Namibia, und war erfolgreich an Milliardenprojekten für Ohorongo Zement und Air Namibia beteiligt.

Vor dem Obergericht in Pretoria hat die Beratung über das Strafmaß für Paralympic-Star Oscar Pistorius begonnen. Richterin Masipa hatte den 27-Jährigen im September schuldig gesprochen, seine Freundin Reeva Steenkamp fahrlässig getötet zu haben. Das kann mit 15 Jahren Haft, aber auch mit einer Geldstrafe oder Sozialarbeit geahndet werden. Das Urteil wird vor Freitag erwartet. -

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Pistorius hatte Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 in seinem Haus durch die Badezimmertür erschossen.

In Liberia fordern die Pflegekräfte in den Krankenhäusern eine Gefahrenzulage wegen der Ebola-Epidemie und drohen mit Streiks. Der Gewerkschaft zufolge soll sich der Ausstand auf das ganze Land erstrecken. In der größten staatlichen Klinik in der Hauptstadt Monrovia haben die Pflegekräfte in bereits seit Tagen weniger gearbeitet. Liberia ist neben Guinea und Sierra Leone am stärksten von der Epidemie betroffen. Insgesamt sind in Westafrika über 4.000 Menschen an Ebola gestorben.

In Hongkong spitzt sich die Lage wieder zu. Medien berichten von Zusammenstößen zwischen Demonstranten und einer Gruppe maskierter Männer. Dabei könnte es sich um Mitglieder der Triaden-Banden handeln, die zur chinesischen Mafia gehören. Sie werden verdächtigt, die Demonstranten bereits vergangene Woche provoziert zu haben. In dem Konflikt zwischen Demonstranten und Stadtverwaltung um freie Wahlen ist keinerlei Einigung in Sicht.

Die internationale Gemeinschaft hilft beim Wiederaufbau im Gazastreifen mit rund 4,3 Milliarden Euro. Das ist Ergebnis einer Geber-Konferenz in Kairo, die von Norwegen und Ägypten organisiert worden war. 50 Staaten und 20 internationale Organisationen nahmen teil. Im jüngsten Krieg zwischen Israel und der radikal-islamischen Hamas im Gazastreifen wurden 2.100 Palästinenser und 70 Israelis getötet. 100.000 Palästinenser verloren ihre Wohnungen.

Großbritannien bietet seit heute seine Anteile an der Eisenbahn-Gesellschaft Eurostar zum Kauf an. Bis Ende des Monats werden Angebote entgegen genommen. Der Verkauf ist Teil eine größeren Privatisierungs- Kampagne der britischen Regierung, um die Staatsschulden zu reduzieren. Eurostar betreibt Schnellzüge zwischen London, Paris und Brüssel. Großbritannien hält 40 Prozent der Anteile.

In Windhoek wird die Reverend Michael Scott Straße hinter der Stadtverwaltung bis Februar gesperrt. Das teilte Pressesprecherin Lydia Amutenya auf Nachfrage von Hitradio Namibia mit. Dort würden eine neue Zufahrt und ein Ratssaal errichtet. Daher habe man auch Bäume gefällt. Darauf hatten Hörerinnen und Hörer am Morgen hingewiesen.

13.10.2014 Nachrichten am Abend

Die Nachwahlen in Windhoek-West und in Endola im Norden Namibias werden sehr wohl mit Geräten zur elektronischen Stimmabgabe durchgeführt. Das bestätigte Viktoria Hango von der Wahlkommission (ECN) auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Sie korrigierte damit anderslautende Medienberichte. Die ECN suche zwar per Anzeige nach Angeboten zum Druck von Stimmzetteln -

allerdings nur für die Stimmabgabe-Geräte. Die Zettel werden hinter dem Klarsichtfenster installiert und geben jeweils neben dem Stimmknopf Namen und Partei der Kandidaten an, die zur Wahl stehen.

Deutschland könnte notfalls bis zu 50 Ebola-Patienten aufnehmen. Dem Gesundheitsministerium in Berlin zufolge gibt es eine Reihe von Kliniken, die auf die Behandlung hochansteckender Krankheiten eingestellt sind. Dort würden hohe Sicherheitsvorkehrungen herrschen, so dass die Gefahr einer Ansteckung wie in Spanien oder den USA ausgeschlossen sei. - Die Gesundheitsminister der EU beraten am Donnerstag über schärfere Maßnahmen gegen die Ebola-Epidemie. - In Liberia streiken die Pflegekräfte für eine Gefahren-Zulage. Laut Gewerkschaft liegen ihre Löhne bei rund 200 Euro im Monat.

Russland zieht offenbar Soldaten von der umkämpften Ostgrenze der Ukraine ab. Dem Sicherheitsrat in Kiew zufolge befinden sich russische Einheiten auf dem Weg in ihre Kasernen. Russlands Präsident Putin hatte am Wochenende den Abzug von über 17.000 Soldaten angekündigt. - Indessen wurde der bisherige Chef der ukrainischen Nationalgarde, Poltorak, zum neuen Verteidigungsminister benannt.

Die Zahl der Menschen, die weltweit an Hunger leiden, geht nach und nach zurück. Das gab die Welthungerhilfe bei Vorlage einer Studie bekannt. Dennoch seien mehr als 800 Millionen Menschen vom Hunger betroffen. In 14 Staaten, vor allem in Afrika, stuft die Organisation die Lage als sehr ernst ein, in Burundi und Eritrea sogar als gravierend.

Den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften erhält der Franzose Jean Tirole. Der 61-jährige Ökonom wurde für seine Analysen zur Macht der Märkte und deren Regulierung ausgezeichnet. Der Nobelpreis ist mit rund 870.000 Euro dotiert.

14.10.2014 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias hat die Bank of Namibia gebeten, die Probleme bei der Small and Medium Enterprises Bank zu untersuchen. Das berichtet der Namibian. In den vergangenen Monaten hätten Vertreter des Handels- und des Finanzministeriums sowie der Zentralbank über eine Lösung der Krise beraten. Bei der SME Bank häufen sich laut Namibian die Verluste. Auch stehen Jahresabschlüsse aus.

Einige Abgeordnete der Nationalversammlung Namibias haben entgegen bestehender Vorschriften ihr Einkommen und Vermögen nicht offengelegt. Laut Namibian sind darunter der Swapo-Politiker Kazenambo Kazenambo und der RDP-Chef Hidipo Hamutenya. Das Parlament hat zudem keinen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Gebrauch von seinem Recht gemacht, eine Untersuchung einzuleiten. Die Nationalversammlung wird Ende November neu gewählt.

Das Polytechnic of Namibia wird erst im kommenden Jahr in Namibia University of Science and Technology umbenannt. Das meldet die Presseagentur Nampa. Die nötigen Änderungen des betreffenden Gesetzes seien dem Kabinett vorgelegt worden, sagte Bildungsminister David Namwandi, müssten jedoch noch vom Parlament gebilligt werden. Die Namensänderung war bereits 2012 angekündigt worden.

Die drei Chinesen, die im März am Flughafen bei Windhoek mit 14 Nasenhörnern gefasst worden waren, haben auf unschuldig plädiert. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Bis zum nächsten Gerichtstermin in zehn Tagen soll General-Staatsanwältin Martha Ekandjo-Imalwa entscheiden, ob das Verfahren an das Regionalgericht oder an das Obergericht in Windhoek verwiesen werden soll.

Im Norden Syriens ist die Rebellengruppe Islamischer Staat ins Zentrum der Stadt Kobane vorgerückt. Das teilte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte in London mit. Damit kontrolliert der IS nun die Hälfte Kobanes. - Führende Militärs aus rund 20 Ländern kommen heute im US-Luftwaffenstützpunkt Andrews nahe Washington zusammen, um über ein gemeinsames Vorgehen gegen den IS zu beraten.

Die spanische Region Katalonien verzichtet auf das geplante Referendum über die Abspaltung von Spanien. Die gesetzlichen Grundlagen seien nicht gegeben, sagte der Ministerpräsident der Region, Mas. Man wolle nach einer anderen Möglichkeit suchen, die Bevölkerung über ihre Zukunft bestimmen zu lassen. Das Referendum war für den 9. November vorgesehen, vom Verfassungsgericht jedoch vorerst gestoppt worden.

In Großbritannien hat das Unterhaus die Anerkennung eines unabhängigen Staates der Palästinenser gutgeheißen. 274 Abgeordnete stimmten dafür, zwölf dagegen. Das Votum ist rein symbolisch und zwingt die britische Regierung nicht, einen Palästinenser-Staat anzuerkennen. Dies wird von Israel strikt abgelehnt.

Die USA und Frankreich fordern von der internationalen Gemeinschaft mehr Hilfe im Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika. Die Präsidenten Obama und Hollande vereinbarten in einem Telefonat zudem eine enge Abstimmung mit der WHO. - Die Gesundheitsminister der EU wollen am Donnerstag in Brüssel über schärfere Maßnahmen gegen Ebola beraten. Dabei geht es auch um Kontrollen von Reisenden aus Westafrika.

Der deutschsprachige Namibier Stefan Schweiger hat sich am Sonntag im Haus seiner Eltern in Windhoek erschossen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Ein Abschiedsbrief wurde nicht gefunden. Der 24-jährige war vor kurzem aus Australien zurückgekehrt und hatte in einer Tischlerei gearbeitet.

14.10.2014 Nachrichten am Mittag

Der Ebola-Kranke in einer Klinik in Leipzig ist tot. Nach Mitteilung des Krankenhauses starb er in der Nacht. Der 56-jährige sudanesischer UN-Mitarbeiter hatte sich in Liberia mit Ebola infiziert und war vergangene Woche nach Deutschland gebracht worden. Er war der dritte Ebola-Patient in Deutschland. Ein Kranker wird noch in Frankfurt behandelt, ein weiterer war nach fünf Wochen Behandlung in Hamburg genesen.

Die Türkei hat offenbar Stellungen der verbotenen kurdischen Organisation PKK bombardiert. Medien zufolge griffen Kampfjets am Abend Ziele in der südöstlichen Provinz Diyarbakir an. Die Armee habe auf tagelange Attacken von PKK-Kämpfern auf einen Posten von Sicherheitskräften reagiert, hieß es. Vor anderthalb Jahren hatten Armee und PKK eine Waffenruhe vereinbart. Die Kurden protestieren gegen die Untätigkeit der türkischen Regierung gegenüber der IS-Miliz in Syrien.

Ein deutscher Islamist aus Hessen ist trotz einer elektronischen Fußfessel nach Syrien ausgereist. Dort habe sich der Salafist einer Terrorgruppe angeschlossen, berichtete die ARD. Der Mann musste im Zuge von Ermittlungen wegen Einbruchs eine sogenannte kleine Fußfessel tragen, die aber keine lückenlose 24-Stunden-Überwachung garantiert.

Israel hat die Anerkennung eines Staates Palästina durch das britische Unterhaus kritisiert. Dies sei nicht hilfreich, erklärte das Außenministerium in Jerusalem. Das Parlament in London hatte sich gestern für eine staatliche Anerkennung Palästinas ausgesprochen. Das Votum ist für die britische Regierung allerdings nicht bindend. UN-Generalsekretär Ban hält sich derzeit im Gazastreifen auf, um sich ein Bild von den Zerstörungen durch den jüngsten Krieg zu machen.

Nordkoreas Machthaber Kim Jong Un soll zum ersten Mal nach Wochen wieder öffentlich aufgetreten sein. Der amtlichen Nachrichtenagentur KCNA zufolge besichtigte er einen neu errichteten Gebäudekomplex, eine staatliche Zeitung veröffentlichte Fotos. Wann das Ereignis stattfand, wurde nicht gemeldet. Kim Jong Un hatte seit Anfang September auch wichtige öffentliche Termine ausfallen lassen. Daraufhin gab es Gerüchte über seine Gesundheit und einen Putsch.

Der Vatikan will auf Homosexuelle zugehen. In einem Zwischenbericht der Bischofssynode wurde die Frage nach mehr Offenheit für Schwule und Lesben innerhalb der Kirche gestellt. Die Würde und Identität eines Menschen hänge nicht von dessen sexueller Orientierung ab, erklärte der Vatikan. Allerdings könnten homosexuelle Partnerschaften nicht mit der Ehe von Mann und Frau gleichgesetzt werden.

Der Chef des Traditionellen Rates der Ukwangali in Nkurenkuru im Norden Namibias, Joseph

Kandjimi, will bis Ende des Jahres zurücktreten. Das meldete die Presseagentur Nampa. Die Verwaltung der Region Kavango West ermittelt gegen den Rat wegen illegaler Besitzergreifung und dubioser Verkäufe von Land. Ein Ratsmitglied bestritt einen Zusammenhang zum Rücktritt und nannte gesundheitliche Gründe.

14.10.2014 Nachrichten am Abend

Der namibische Stromversorger Nampower will 80 Megawatt Strom aus Simbabwe beziehen. Am Donnerstag solle mit der Zimbabwe Power Company ein entsprechendes Abkommen unterzeichnet werden, teilte Nampower heute mit. Der Strom stammt vom Wasserkraftwerk Kariba South. Weitere Details wurden nicht genannt. Nampower will damit möglicherweise eine Versorgungslücke stopfen, die nach dem Wegfall der Lieferung von Eskom aus Südafrika entsteht.

In Westafrika sind im Dezember 5.000 bis 10.000 neue Ebola-Fälle pro Woche zu erwarten. Das gab die Weltgesundheits-Organisation (WHO) heute bekannt. Seit Ausbruch der Epidemie im Februar seien über 8.900 Erkrankte gemeldet worden. Mehr als 4.400 Menschen starben. Experten gehen von einer hohen Dunkelziffer aus. - Indessen haben sich deutsche Firmen vollständig aus Liberia, Sierra Leone und Guinea zurückgezogen.

Die Luftschläge der USA und ihrer Verbündeten auf Ölanlagen der Terrormiliz Islamischer Staat in Syrien und im Irak zeigen offenbar Wirkung. Förderung und Schmuggel mit Öl seien deutlich gesunken, teilte die Internationale Energieagentur in London mit. Der Öllexport ist die wichtigste Einnahmequelle des IS. - Auf einem Militärstützpunkt bei Washington empfängt US-Präsident Obama führende Militärs aus rund 20 Staaten, um über ein gemeinsames Vorgehen gegen den IS zu beraten.

Die Regierung der Palästinenser hat die Entschließung des britischen Unterhauses begrüßt, Palästina als Staat anzuerkennen. Damit werde eine historische Ungerechtigkeit korrigiert, erklärte Außenminister Malki in Ramallah. Israel hatte den Entschluss als nicht hilfreich kritisiert. Der britische Premierminister Cameron betonte inzwischen, das Votum ändere nichts an der Haltung seines Landes im Nahost-Konflikt.

In der spanischen Region Katalonien soll eine unverbindliche Abstimmung über eine Abspaltung von Spanien stattfinden. Das kündigte der Regierungschef der autonomen Region, Mas, in Barcelona an. Gestern hatte er das geplante Referendum abgesagt. Am 9. November soll stattdessen die neue, nicht bindende Befragung stattfinden.

An der Nordseeküste von Schleswig-Holstein werden viele tote und schwer kranke Seehunde

gefunden. Auf Helgoland und Amrum sind es täglich jeweils fünf bis zehn Tiere, auf Sylt bis zu 16. Tierschützer befürchten im Wattenmeer ein Massensterben von Seehunden. Experten sind dabei, die Ursache zu ermitteln.

15.10.2014 Nachrichten am Morgen

Das Jagdunternehmen Thormählen & Cochran Safaris verklagt das Umweltministerium Namibias wegen erlittener Verluste nach einer verunglückten Jagd. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Im September 2013 hatte ein Jagdgast im Mangetti-Nationalpark im Nordosten Namibias statt eines Spitzmaul-Nashorn-Bullen eine Kuh erlegt. Thormählen spricht von Notwehr. Die Jagd war daraufhin abgebrochen worden. Nun pocht Thormählen auf seine zugesagte Spitzmaul-Nashorn-Trophäe oder 3,2 Millionen Dollar Schadenersatz. Für die Lizenz zur Trophäe hatte Thormählen laut AZ knapp 1,3 Millionen Dollar gezahlt; dem Jagdgast wurden 3 Millionen Dollar für Jagd und Ausfuhr der Trophäe veranschlagt.

Namibias Premierminister Hage Geingob hat das Bildungsministerium angewiesen, einen Millionen-Auftrag zur Lieferung von Nahrungsmitteln zu stornieren. Das berichtet der Namibian. Der Auftrag in Höhe von 47 Millionen Dollar sei einer Firma erteilt worden, an der die Frau des Staatssekretärs im Bildungsministerium, Alfred Ilukena, beteiligt ist. Ilukena soll laut Namibian suspendiert werden.

Mit einer neuen Fernstraße im Osten Namibias soll die Nord-Süd-Route über Windhoek und Otjiwarongo entlastet werden. Das habe die Straßenbehörde (RA) gestern angekündigt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Im November beginnt der Bau der 100 Kilometer langen Straße von Grootfontein nach Okamatapati südlich von Otjinene. Lastwagen aus der Region Gauteng in Südafrika können ab April 2017 von Gobabis direkt nach Grootfontein fahren. Der Bau kostet 520 Millionen Dollar.

Der Kampf gegen die sunnitische Terrormiliz IS im Irak und in Syrien wird lange dauern. Das sagte US-Präsident Obama nach einem Treffen mit ranghohen Militärs aus über 20 Staaten bei Washington. Die Angriffe des internationalen Bündnisses würden fortgesetzt - in der Region um Kobane in Nordsyrien und im Westen des Irak. - Zudem haben die USA und Russland vereinbart, dass ihre Geheimdienste im Kampf gegen den IS enger zusammenarbeiten.

In Hongkong hat die Polizei nach Zusammenstößen mit Demonstranten mehr als 40 Menschen festgenommen. Bei der Räumung der Blockade eines Straßentunnels nahe des Regierungssitzes setzte die Polizei Pfefferspray ein. Es soll auf beiden Seiten Verletzte gegeben haben. Die Proteste richten sich gegen die Wahlreform. Für die Wahl des Verwaltungschefs 2017 will China die

Kandidaten bestimmen.

Bei den Leichen in den Massengräbern im Süden von Mexiko handelt es sich nicht um die vermissten Studenten. Das haben DNA-Analysen ergeben. Die Behörden nahmen 14 weitere Polizisten fest, die nach eigenem Geständnis mit dem Verschwinden der Studenten zu tun hatten. Von den 43 Vermissten fehlt seit Ende September jede Spur. Beteiligt am Fall ist offenbar auch eine Drogenbande.

Ein Mann aus Swakopmund ist wegen Mordes an seiner Freundin zu 35 Jahren Haft verurteilt worden. Das habe das Obergericht in Windhoek entschieden, meldete die Presseagentur Nampa. Der 32-Jährige war zuvor für schuldig befunden worden, seine Freundin im Dezember 2011 in Swakopmund erstochen zu haben. Die 23-jährige war im fünften Monat schwanger.

15.10.2014 Nachrichten am Mittag

Elektronische Geräte zur Stimmabgabe bei Wahlen (EVM) sollten einen automatischen Ausdruck erzeugen können. Das empfiehlt das namibische Politikforschungsinstitut IPPR in einem Informationsblatt zu den EVM. Andernfalls habe weder der Wähler noch ein Wahlbeobachter die Möglichkeit der Kontrolle. - Die Oppositionspartei RDP hatte Ende September in einer Anfrage im Parlament darauf hingewiesen, dass die Geräte nachweislich manipulierbar seien. Die Ausdruckfunktion sei erst zugesichert, aber im neuen Wahlgesetz zurückgenommen worden.

Südafrikas Gefängnisse sind sehr wohl in der Lage, Behinderte angemessen unterzubringen. Es gebe bereits behinderte Insassen, erklärte die Strafvollzugsbehörde. Sie widersprach damit anderslautenden Aussagen während der Verhandlung über das Strafmaß für Paralympic-Star Oscar Pistorius. Die Verteidigung will im Falle einer Haftstrafe offenbar einen Hausarrest durchsetzen. Pistorius war schuldig gesprochen worden, seine Freundin Reeva Steenkamp fahrlässig getötet zu haben. Dafür kann er 15 Jahre Haft, aber auch eine Geldstrafe oder Sozialarbeit erhalten. Das Urteil wird bis morgen erwartet. - Pistorius hatte Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 in seinem Haus durch die Badezimmertür erschossen.

In den USA hat sich eine zweite Pflegekraft in einer Klinik in Dallas mit dem Ebola-Virus infiziert. Laut Behörden hatte auch sie den Mann betreut, der nach seiner Einreise aus Liberia erkrankt war und inzwischen gestorben ist. Der Krankenschwester, die bereits zuvor erkrankt war, geht es den Umständen entsprechend gut. - Der Chef der UN-Mission gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika, Banbury, fordert indessen mehr Fachpersonal, Schutzausrüstung, Fahrzeuge und Generatoren. - Bislang sind mehr als 4.400 Menschen an Ebola gestorben.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Syrien und im Irak haben mindestens acht Selbstmordattentäter aus Deutschland ihr Leben verloren. Das berichtet "Der Tagesspiegel" aus Berlin unter Berufung auf Sicherheitskreise. Alle acht deutschen Attentäter hätten im Auftrag der Terrormiliz IS gehandelt. Drei von ihnen kamen laut Bericht aus Nordrhein-Westfalen, ein weiterer aus Hessen.

In Deutschland sollen Arbeitnehmer ab 2015 eine bezahlte 10-tägige Pause nehmen können, um Angehörige zu pflegen. Das sieht der Gesetzentwurf der Regierung zur bezahlten Pflege-Auszeit vor. Bis zu 90 Prozent des Nettoeinkommens werden aus der Pflegeversicherung ersetzt. Um die Kosten von rund 100 Millionen Euro zu finanzieren, sollen die Beiträge zur Pflegeversicherung angehoben werden.

Der Bahnverkehr in Deutschland wird erneut durch einen Streik der Lokführer lahmgelegt. Laut Gewerkschaft GDL dauert der Ausstand von heute 14 Uhr bis morgen früh um vier Uhr. Für den Fernverkehr hat die Bahn einen Notfahrplan erstellt. Die Gewerkschaft verlangt fünf Prozent mehr Geld und verkürzte Arbeitszeiten.

Ein Sibirischer Tiger, den der russische Präsident Putin in die freie Wildbahn ausgesetzt hatte, soll in China in einem Hühnerstall fünf Küken verspeist haben. Laut Nachrichtenagentur Xinhua trägt der Tiger einen Peilsender und hat vor einiger Zeit die Grenze nach China überquert.

15.10.2014 Nachrichten am Abend

In der Region Zambezi im Nordosten Namibias sind die Beschränkungen wegen der Maul-und-Klauen-Seuche aufgehoben worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der mutmaßliche Ausbruch der Viehseuche in der Ihaha Crush Pfanne Mitte August sei unter Kontrolle gebracht worden, erklärte der Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium, Joseph Iita. In einem Umkreis von 40 Kilometern habe man über 45.500 Rinder mit einer Auffrischungsimpfung immunisiert.

Der japanische Autohersteller Toyota ruft erneut weltweit knapp 1,7 Millionen Fahrzeuge zurück in die Werkstätten. Grund ist ein möglicher Defekt an den Hauptbremszylindern. Betroffen sind Fahrzeuge vom Typ Crown, Noah, Auris und Lexus. - Händler in Namibia hat Toyota bislang offenbar nicht benachrichtigt. Pupkewitz Toyota zufolge wird auf Anfrage im System nachgeschaut, ob ein bestimmtes Fahrzeug betroffen ist oder nicht. Seit Jahresbeginn waren bei Toyota rund elf Millionen Autos weltweit von Rückruf-Aktionen betroffen.

Bei der Lufthansa-Tochter Germanwings werden morgen aufgrund eines Pilotenstreiks Flüge

gestrichen. Der Vereinigung Cockpit zufolge soll der Ausstand um 12 Uhr mittags beginnen und 12 Stunden dauern. - Es ist der sechste Streik; insgesamt fielen bisher 4.300 Flüge aus. In dem Tarifstreit geht es um die Regelung des Vorruhestandes für 5.400 Piloten.

In Deutschland ist die Zahl der Asylsuchenden weiter gestiegen. Wie das Bundesinnenministerium mitteilte, wurden von Januar bis Ende September gut 136.000 Anträge gestellt. Das sind mehr als im gesamten Jahr 2013. Zu den Hauptherkunftsländern gehören Syrien, Afghanistan und Irak sowie Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina.

Die südafrikanische Naturpark-Organisation SANParks hat eine Umfrage zum geplanten Wasserkraftwerk bei den Augrabies Fällen am Oranje-Fluss gestartet. Befragt werden Besucher der Sehenswürdigkeit nahe Upington und Betroffene. Das 40-Megawatt-Kraftwerk soll mit Wasser getrieben werden, das dem Fluss oberhalb der Fälle entnommen wird. Experten warnen vor Folgen für die Touristen-Attraktion und für die Umwelt.

16.10.2014 Nachrichten am Morgen

Die Wahlkommission Namibias hat die nachbestellten 3.400 elektronischen Geräte zur Stimmabgabe (EVM) aus Indien erhalten. Das berichtet die Zeitung New Era. Damit stehen nun 6.800 EVM zur Verfügung. Sie können zwar keinen automatischen Ausdruck erzeugen, aber laut New Era im einzelnen Streitfall einen Kontrollausdruck liefern. Das Politikforschungsinstitut IPPR hatte gestern in einem Informationsblatt die Funktion des automatischen Ausdrucks für künftige Wahlen empfohlen.

Das Jagdunternehmen Thormählen & Cochran Safaris und das Umweltministerium Namibias haben sich außergerichtlich geeinigt. Das berichten Allgemeine Zeitung und Republikein. Beide Seiten vereinbarten Stillschweigen. Thormählen hatte eine Klage eingereicht, weil es infolge einer verunglückten Jagd auf ein Spitzmaul-Nashorn im September 2013 Verluste erlitten hatte. Statt eines Bullen war eine trächtige Kuh erlegt worden. Thormählen klagte nun auf seine zugesagte Spitzmaul-Nashorn-Trophäe oder 3,2 Millionen Dollar Schadenersatz.

In Namibia ist die Inflation weiter gesunken. Wie die Statistik-Agentur NSA mitteilte, betrug die jährliche Teuerungsrate im September 5,3 Prozent - gegenüber 5,4 Prozent im August. Laut NSA sind vor allem die Kosten für Wasser und Strom, Nahrungsmittel und nicht-alkoholische Getränke sowie Transport und Kommunikation weniger stark gestiegen.

In Mosambik sind die Parlaments- und Präsidentschaftswahlen weitgehend friedlich verlaufen. Vor den Wahllokalen bildeten sich lange Schlangen. Die Oppositionspartei Renamo sprach von

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Betrugsfällen. Ergebnisse werden in einigen Tagen erwartet. Im August hatten regierende Frelimo und Renamo ein Friedensabkommen unterzeichnet.

In den USA soll bei Ebola-Verdacht eine schnelle Eingreiftruppe der Seuchenbehörde dafür sorgen, dass Sicherheitsvorschriften eingehalten werden. Das kündigte Präsident Obama an. In Dallas hatten sich zwei Pflegekräfte mit Ebola angesteckt. - Der UN-Sicherheitsrat fordert die internationale Gemeinschaft zu mehr Einsatz im Kampf gegen Ebola auf. Die Epidemie stelle eine Gefahr für Frieden und Sicherheit auf der Welt dar. - Die Gesundheitsminister der EU wollen heute ihr Vorgehen abstimmen. Frankreich und Tschechien haben bereits Ebola-Kontrollen angekündigt. - Laut WHO stieg die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika auf 4.500 und die der Infizierten auf 9.000.

In Hongkong hat sich die Lage nach Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten wieder beruhigt. Auslöser der jüngsten Unruhen waren Filmaufnahmen von Polizisten, die einen Demonstranten zusammenschlugen. Einige Beamte wurden deswegen suspendiert. Die Proteste in Hongkong richten sich gegen die Wahlreform.

Die Lufthansa-Tochter Germanwings streicht heute wegen eines Streiks der Piloten 100 von 500 Flügen. Betroffen sind vor allem Verbindungen im Inland. Laut Gewerkschaft dauert der Streik von 12 Uhr bis 24 Uhr. In dem Tarifkonflikt geht es um Regelungen des Vorruhestands für Piloten.

Bei der Deutschen Bahn sind wegen des Streiks der Lokführer zwei Drittel der Fernverbindungen ausgefallen. In Leipzig, Dresden, Halle und Magdeburg kam der Regionalverkehr zum Erliegen. Die Gewerkschaft fordert fünf Prozent mehr Geld und kürzere Arbeitszeiten.

Der verstorbene namibische Geschäftsmann Aaron Mushimba hinterlässt ein Vermögen von rund 140 Millionen Dollar. Das berichtet der Namibian. Laut Testament Mushimbas geht der Großteil in eine Familienstiftung. Der Schwager von Gründungspräsident Sam Nujoma war am 31. August im Alter von 67 Jahren nach einer Operation in Kapstadt gestorben.

16.10.2014 Nachrichten am Mittag

In Outapi im Norden Namibias ist eine moderne Tierklinik eingeweiht worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Region Omusati habe mit fast 300.000 die meisten Rinder der Regionen im Norden, sagte Landwirtschaftsminister John Mutorwa. Die Klinik wird von 15 Mitarbeitern betrieben und ähnelt denen in Omuthiya, Eenhana, Epukiro und Okakarara. Die Kosten für die Tierkliniken von insgesamt 98 Millionen Dollar wurden vom Millennium Challenge Account der USA finanziert. Ziel von Mutorwa ist, im Norden denselben Standard der Gesundheit von

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nutztieren zu erreichen wie südlich der Roten Linie.

Der südafrikanische Paralympic-Star Pistorius dürfte im Gefängnis seine Prothesen tragen und seinen eigenen Arzt haben. Das betonte der Strafvollzugs-Beauftragte Zach Modise während der Verhandlung über das Strafmaß für Pistorius. Die Verteidigung will für den Fall einer Haftstrafe einen Hausarrest erreichen. Pistorius war schuldig gesprochen worden, seine Freundin Reeva Steenkamp fahrlässig getötet zu haben. Darauf stehen bis zu 15 Jahre Haft, aber auch nur eine Geldstrafe oder Sozialarbeit. Das Urteil wird bis morgen erwartet. - Pistorius hatte Reeva Steenkamp am Valentinstag 2013 in seinem Haus durch die Badezimmertür erschossen.

In den USA wird die Seuchenbehörde wegen ihrer Handhabung der Ebola-Fälle in Dallas heftig kritisiert. Die Behörde rief 130 Passagiere eines Inlandsfluges auf, sich zu melden, weil eine mit Ebola infizierte Krankenschwester an Bord gewesen war. Ein Beamter der Behörde hatte der Pflegekraft den Flug erlaubt, obwohl sie sich bei ihm vorschriftsmäßig mit leicht erhöhter Temperatur gemeldet hatte. Tags darauf war bei ihr die Infektion festgestellt worden. Die Seuchenbehörde betonte, die Ansteckungsgefahr für die Passagiere sei äußerst gering.

In Hongkong hat Verwaltungschef Leung der Demokratie-Bewegung wieder Gespräche angeboten. Er hoffe auf ein Treffen schon in der kommenden Woche. Vor Tagen hieß es noch, ein konstruktiver Dialog sei nicht möglich. Die Lage in Hongkong hat sich nach den jüngsten Unruhen wieder beruhigt. Die Proteste richten sich gegen die Wahlreform.

In der Türkei will die Regierung nach den jüngsten Protesten der Kurden mit über 30 Toten die Sicherheitsmaßnahmen verschärfen. Medien zufolge sieht ein Gesetzentwurf höhere Strafen für Demonstranten vor, die sich verummummen oder öffentliches Eigentum beschädigen. - Bei den Protesten waren über 1.000 Personen verhaftet worden. - Die Kurden fordern von der Regierung Hilfe im Kampf gegen die IS-Miliz in Syrien.

Russland muss mehr zur Lösung des Konfliktes in der Ukraine beitragen. Das verlangte die deutsche Kanzlerin Merkel in einer Regierungserklärung im Bundestag. - Der Dialog muss Russland müsse trotz der Sanktionen aufrecht erhalten werden. - Merkel will auf dem Europa-Asien-Gipfel in Mailand mit Präsident Putin sprechen. Der Gipfel beginnt heute und dauert bis morgen. Weitere Themen sind der Handel und der Klimawandel.

Die Deutsche Bahn soll künftig vier Milliarden Euro für die Reparatur des Schienennetzes erhalten - über eine Milliarde mehr als bisher. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung". Im Gegenzug wolle der Bund strenger kontrollieren, wie gut die Bahn das Netz in Schuss halte.

2013 haben Naturkatastrophen weltweit nur rund 22.000 Menschenleben gefordert - deutlich weniger als in den Jahren zuvor. Das geht aus einem Bericht der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften hervor. Von 2004 bis 2012 lag die Zahl der Toten im Schnitt bei 98.000. Die schwerste Katastrophe 2013 war ein Taifun auf den Philippinen mit 8.000 Toten.

In Namibia hat es gestern im Nordosten ein wenig geregnet. Laut Wetterdienst fielen am Flugplatz

von Rundu 3,8 mm. In Grootfontein im nördlichen Landeszentrum waren es mit 0,2 mm nur ein paar Tropfen.

16.10.2014 Nachrichten am Abend

Namibia muss im Jahresschnitt 60 Prozent seines Strombedarfs im Ausland decken - in der Trockenzeit sogar bis zu 80 Prozent. Das erklärte Energieminister Isak Katali laut Rede-Manuskript. Anlass war die Unterzeichnung des Abkommens zwischen Nampower und der Zimbabwe Power Company über die Lieferung von 80 Megawatt Strom vom Wasserkraftwerk Kariba South. Nampower zahlt für 15 Jahre insgesamt 150 Millionen US-Dollar. Katali zufolge läuft im kommenden Februar die achtjährige Lieferung von 150 MW vom Kraftwerk Hwange aus, die Nampower 2006 für 40 Millionen US-Dollar erhalten hatte.

Der Bau der schwimmenden Brücke über den Okavango Fluss zwischen Calai und Rundu an der Nordgrenze Namibias wird fortgesetzt. Das hätten Vertreter Angolas bei Besichtigung der Brücke angekündigt, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Sie werde von Angola finanziert und diene als Übergangslösung, bis eine feste Brücke errichtet sei. Der Bau war Mitte Juli gestoppt worden. Fischer und Lodgebetreiber bemängeln, dass die 250 Meter lange Brücke keine Öffnung habe und den Bootsverkehr auf dem Fluss behindere.

Das Vorrücken der sunnitischen IS-Miliz in Kobane im Norden Syriens wird durch die Luftangriffe der USA und ihrer Verbündeten offenbar gebremst. Kurdische Kämpfer hätten Positionen des IS zurückerobert, meldeten Informanten aus der Stadt. Den USA zufolge hindern die Luftangriffe den IS daran, seine Truppen frei zu verschieben. Die Gefahr, dass Kobane falle, sei jedoch nicht gebannt.

Auf dem Flughafen von Madrid ist eine Passagiermaschine wegen Verdachtes auf einen Fall von Ebola isoliert worden. Ein afrikanischer Fluggast hatte plötzlich unter Fieber mit Schüttelfrost gelitten. - Indessen beraten die Gesundheitsminister der EU über schärfere Maßnahmen gegen ein mögliches Übergreifen der Epidemie auf Europa. Frankreich und Tschechien hatten bereits Ebola-Kontrollen angekündigt.

Das so genannte "Textilbündnis" der deutschen Regierung für bessere Arbeitsbedingungen in Asien wird nur von 30 Firmen mitgetragen. Das Entwicklungsministerium hatte auf mehr als 60 Unternehmen gehofft. Vor allem große Bekleidungsketten erklärten, sie könnten nicht jeden Produktionsschritt ihrer Lieferanten im Ausland überwachen.

In Essen hat die größte Spielemesse der Welt ihre Tore geöffnet. Verlage präsentieren in den

kommenden vier Tagen rund 850 Neuheiten. Die Veranstalter der "Spiel '14" rechnen mit 150.000 Besuchern. - Der Deutsche Spielepreis geht in diesem Jahr an "Russian Railroads" und das Kinderspiel "Feuerdrachen".

17.10.2014 Nachrichten am Morgen

Der namibische Geschäftsmann King Indongo hat dem Goldbergwerk Navachab in Karibib angeblich eine Prospektier-Lizenz zum Kauf angeboten. Das berichtet der Namibian. In einem Telefonat habe Indongo auf gute Beziehungen zum Bergbauministerium hingewiesen. - Er sei an der Firma Freelance Investments beteiligt, die eine Lizenz zugesprochen bekommen habe. - Navachab hatte laut Namibian bereits 2012 eine Prospektier-Lizenz für dasselbe Gebiet beantragt, aber bislang nicht erhalten. King Indongo ist ein Sohn von Geschäftsmann Frans Indongo.

In Walvis Bay soll neben dem Container-Terminal ab 2016 eine Waterfront und Marina gebaut werden. Das habe Hafen-Ingenieur Elzevir Gelderbloem am Mittwoch auf einem Gala-Abend von NamPort in Walvis Bay angekündigt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Das Projekt werde als rentabel angesehen. Außerdem bestätigte Gelderbloem Gerüchte über einen Hafen bei Kap Fria im Norden der Küste Namibias. Mitte 2015 werde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Laut AZ wird zudem über die Finanzierung des neuen Hafens bei Lüderitz verhandelt.

Die Europäische Union will zum Schutz vor dem Ebola-Virus dabei helfen, die Ausreisekontrollen in den Ländern Westafrikas zu verstärken. Die Gesundheitsminister der EU einigten sich in Brüssel, die Ebola-Kontrollen an den Flughäfen in Liberia, Sierra Leone und Guinea sofort zu überprüfen. Zum Scannen von Fluggästen in Europa gab es keine Einigung. - US-Präsident Obama stimmte zu, für den Ebola-Einsatz in Westafrika auch Reservisten in den USA zu mobilisieren.

In Hongkong hat die Polizei Barrikaden und Zelte von Demonstranten abgerissen. Die Aktion verlief ohne Auseinandersetzungen. Zuvor hatte Regierungschef Leung den Demonstranten Gespräche angeboten. Die Proteste richteten sich gegen die Wahlreform. China will 2017 Wahlen des Regierungschefs zulassen, aber die Kandidaten bestimmen.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat mit dem russischen Präsidenten Putin über eine Lösung der Ukraine-Krise beraten. Dabei ging es vor allem um die Kontrolle der Waffenruhe in der Ostukraine und die Gasversorgung. Das Treffen fand am Rande des Europa-Asien-Gipfels in Mailand statt. Heute ist eine Krisenrunde mit Putin, dem ukrainischen Präsidenten Poroschenko, Merkel und anderen EU-Politikern vorgesehen. - Auf dem zweitägigen Asem-Gipfel sind insgesamt 50 Staats- und Regierungschefs vertreten. Themen sind der Handel und die Sicherheit der Seewege.

In Deutschland haben die Piloten ihren Streik bei der Lufthansa-Tochter Germanwings beendet. Seit 1 Uhr nachts starten wieder Maschinen. Gestern fielen rund 100 Flüge aus. Betroffen waren etwa 13.000 Passagiere vor allem von Inlandsflügen. Im Tarifstreit geht es um Regelungen zum Vorruhestand der rund 5.400 Lufthansa-Piloten.

Der namibische Steuerzahler muss einen verurteilten Erpresser mit 450.000 Dollar für eine verzögerte Entlassung aus der Haft entschädigen. Das berichten Namibian und New Era. Eine Geschäftsstelle der Justiz hatte einen gerichtlichen Straferlass und damit die Entlassung von Walter Hoëseb verlegt, so dass er 14 Monate zu lange in Haft blieb. Hoëseb hatte versucht, den Ex-Schatzmeister von Outjo, Dawid Koen, wegen dessen Unterschlagung von Stadtgeldern um 50.000 Dollar zu erpressen.

17.10.2014 Nachrichten am Mittag

Die Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Mosambik sind frei und fair verlaufen. Das teilte die Beobachtermission der SADC heute mit, an der auch Namibia beteiligt ist. Die Oppositionspartei Renamo hatte von Betrugsfällen gesprochen. Ersten Ergebnissen der Auszählung zufolge liegen die regierende Frelimo und ihr Kandidat vorn. Im August hatten Frelimo und Renamo ein Friedensabkommen unterzeichnet, das den jahrzehntelangen blutigen Konflikt beenden sollte.

Die Organisation "Ärzte ohne Grenzen" hat Europa und die WHO wegen der Ebola-Epidemie in Westafrika kritisiert. Man hätte die Seuche eingrenzen können, wenn früher gehandelt worden wäre, sagte der Chef der deutschen Sektion, Stöbe. "Ärzte ohne Grenzen" habe bereits Anfang März darauf hingewiesen, dass die Epidemie außer Kontrolle zu geraten drohe. Die Organisation appellierte an die EU-Staaten, wie die USA Soldaten nach Westafrika zu schicken, um dort eine medizinische Grundversorgung zu gewährleisten.

Auf den Philippinen ist wegen der Krise um zwei deutsche Geiseln ein Beauftragter aus Berlin eingetroffen. Verhandlungen mit den Entführern soll es jedoch nicht geben. Die islamistische Terrorgruppe Abu Sayyaf droht, eine der beiden Geiseln noch heute zu enthaupten. Sie fordert vier Millionen Euro Lösegeld. Auch solle Deutschland seine Hilfe im Kampf gegen die Terrormiliz IS in Syrien und im Irak beenden. Ein 74-Jähriger und eine 55-Jährige sind seit April in der Hand der Terroristen. Abu Sayyaf will im Süden der Philippinen einen muslimischen Staat errichten.

In Hongkong haben Demonstranten nach Räumung ihrer Barrikaden durch die Polizei einen Sitzstreik begonnen. Medien zufolge verhindern sie damit, dass die Straße in dem Geschäftsviertel wieder

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



vollständig befahrbar ist. An anderen Punkten harrten in der Nacht Hunderte Demonstranten aus. Sie protestieren gegen die Wahlreform für die chinesische Sonderverwaltungszone, die China die Auswahl der Kandidaten vorbehält.

Die Hauptstädte Peking und Moskau sollen durch einen Hochgeschwindigkeitszug miteinander verbunden werden. Das sieht eine Absichtserklärung vor, die von den Regierungen Chinas und Russlands unterzeichnet wurde. Die Verbindung ersetzt die Transsibirische Eisenbahn und verkürzt die Reisezeit von sechs auf zwei Tage. Die Trasse ist über 7.000 Kilometer lang. Die Kosten werden auf umgerechnet rund 180 Milliarden Euro geschätzt.

In Deutschland fallen am Wochenende erneut viele Züge im Fern- und Regionalverkehr aus. Die Gewerkschaft GDL rief ihre Mitglieder auf, von morgen früh 2 Uhr bis Montag früh 4 Uhr die Arbeit niederzulegen. Am Wochenende beginnen in sieben Bundesländern die Herbstferien, in zwei Bundesländern enden sie. Die GDL verlangt fünf Prozent mehr Geld und kürzere Arbeitszeiten - nicht nur für die rund 20.000 Lokführer, sondern auch für Tausende Zugbegleiter und Rangierführer.

Auf dem Kreisverkehr beim Windhoeker Stadtteil Katutura hat sich am Abend ein schwerer Unfall ereignet. Wie die Presseagentur Nampa meldet, stieß ein Krankenwagen der namibischen Streitkräfte (NDF) mit einem Bakkie zusammen, überschlug sich dreimal und knickte eine Ampel um. Der Bakkie krachte in einen Wagen der simbabwischen Botschaft. Augenzeugen sprachen von mindestens fünf Verletzten.

17.10.2014 Nachrichten am Abend

Der südafrikanische Paralympics-Star Pistorius sollte mindestens für zehn Jahre hinter Gitter. Das forderte Staatsanwalt Nel vor dem Obergericht in Pretoria zum Abschluss der Verhandlung über das Strafmaß für Pistorius. Die Tötung eines Menschen sei auch dann eine schwerwiegende Tat, wenn sie fahrlässig erfolge. Die Verteidigung plädierte auf Hausarrest und Sozialdienst. Das Strafmaß wird am Dienstag verkündet. Der 27-jährige war für schuldig befunden worden, seine Freundin Reeva Steenkamp fahrlässig getötet zu haben. Darauf stehen bis zu 15 Jahre Haft.

In Windhoek ist heute das neue Bürogebäude für den namibischen Rechnungshof eingeweiht worden. Der sechsstöckige Bau an der Robert Mugabe Avenue habe 108 Millionen Dollar gekostet, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Firma China Jiangsu International Namibia hatte das Gebäude bereits Ende 2013 fertiggestellt. Die Behörde von General-Rechnungsprüfer Junias Kandjeke ist als Kontrollorgan für die Finanzen staatlicher Institutionen in der Verfassung verankert.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



51 Mitglieder des Pensionsfonds für staatliche Institutionen (GIPF) sind frisch gebackene Hauseigentümer. Das habe GIPF-Geschäftsführer David Nuyoma gestern auf einem Gala-Abend in Windhoek mitgeteilt, meldete die Presseagentur Nampa. Sie profitieren vom Hypotheken-Plan der GIPF, der seit Mai auch bei niedrigem Einkommen um 5.000 Dollar eine Summe bis zu 430.000 Dollar gewährt. Der Zinssatz beträgt 9,5 Prozent.

Die sunnitische Rebellenmiliz IS hat drei eroberte Kampfflugzeuge zur Verfügung. Das teilte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte in London mit. Die Piloten würden von ehemaligen Offizieren des irakischen Machthabers Saddam Hussein ausgebildet. Augenzeugen sahen die Flugzeuge mehrfach beim Start vom Militärflughafen Aleppo. Die Kämpfe in Kobane im Norden Syriens dauern an.

In Mexiko besetzen Hunderte Lehrer und Studenten im Bundesstaat Guerrero Rathäuser. Bislang gab es offenbar keine Auseinandersetzungen. Sie wollen die Behörden dazu drängen, das Verschwinden von 43 Studenten zügig aufzuklären. Seit Ende September fehlt von den Studenten jede Spur. Vieles deutet darauf, dass sowohl die Polizei als auch eine Drogenbande in den Fall verstrickt ist.

Die Deutsche Bahn hat der Lokführer-Gewerkschaft GDL ein neues Angebot vorgelegt. Zugleich forderte sie die GDL auf, den Streik am Wochenende abzublasen und am Sonntag an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Das Angebot sieht angeblich vor, die Gehälter in drei Stufen um 5 Prozent anzuheben, soll aber nur für Lokführer gelten. - Die GDL fordert fünf Prozent und will auch Zugbegleiter vertreten.

Nachrichten am Morgen 18.10.2014

Zwei Namibier und ein Chinese sind gestern wegen Handel und Besitz von gestohlenen Wildtierhäuten im Wert von mehr als 337 000 Namibia Dollar, vor den Gerichtshof in Otjiwarongo getreten. Nach Angaben von Nampa, wurden die drei Männer vor 2 Tagen in Windhoek verhaftet, nachdem die Polizei einem Hinweis gefolgt war. Letzte Woche waren von den zwei Namibiern aus der Taxidermy Hautverarbeitungsfabrik, wo die beiden auch arbeiten, Häute von insgesamt sieben Zebras, zwei Schakalen, sowie je einem Leoparden und Affen gestohlen worden.

23 Namibier wurden wegen angeblichen Besitzes von falschen Qualifikationen des Bogus Colleges in Simbabwe von der hiesigen Polizei verhaftet. Die jungen Männer und Frauen hatten diese gefälschten Zeugnisse in den letzten Jahren benutzt, um Zugang zu diversen namibischen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Ausbildungsinstitutionen zu erhalten. Neun der Angeklagten befanden sich in der Osona Militärbasis und weitere insgesamt 14 Studenten hatten sich auf verschiedenen Gebieten bei UNAM, dem College of the Arts und dem Polytechnikum eingeschrieben.

Der UN-Sicherheitsrat hat sich für ein härteres Vorgehen gegen die islamistische IS-Miliz im Irak ausgesprochen. Die internationale Gemeinschaft müsse die Unterstützung für die Regierung und die Streitkräfte des Irak verstärken und ausweiten, hieß es gestern in einer Erklärung. Die Gruppe Islamischer Staat müsse besiegt und dessen Intoleranz, Gewalt und Hass ausgerottet werden. Eine von den USA angeführte Koalition fliegt seit Wochen Angriffe auf IS-Kämpfer, die große Gebiete des Irak und Syriens unter ihre Kontrolle gebracht haben.

Die Stadtverwaltung von Windhoek plant den Anbau von Obst- und Gemüsegärten in Flussbetten. Das Projekt soll Nahrung für Arme erzeugen und verhindern, dass Kriminelle ein Versteck in den Flussbetten finden. Die Bürgermeisterin von Windhoek Agnes Kafula erklärte Nampa gegenüber, dass hierfür keine existierenden Gesetze verändert werden müssen.

FBI-Direktor James Comey hat erneut einen besseren Zugriff auf Kommunikationsdaten für die Polizei gefordert. Er zeigte sich besorgt darüber, dass Unternehmen Geräte auf den Markt bringen, die es den Menschen erlauben abhörsicher zu kommunizieren. Außerdem forderte der FBI-Chef Apple und Google auf ihre Pläne zu überdenken, auf ihren Smartphones die Verschlüsselung standardmäßig zu aktivieren. In den vergangenen 15 Monaten habe es viele Enthüllungen über die Tätigkeiten der US-Geheimdienste gegeben, die dazu geführt hätten, dass die öffentliche Meinung sich zu weit weg von den Bedürfnissen der Strafverfolgungsbehörden bewegt habe, sagte Comey in einer Rede am Donnerstag.

18 10 1024 Nachrichten am Mittag



[news-14-10-18-12h00.docx](#)

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Staatliche Fluggesellschaft AIR NAMIBIA hat positive Zahlen zu vermelden. So konnte sich die Fluggesellschaft im Vergleich zum Vorjahr mit 20% von 74% auf 94% bezüglich der sogenannten "on time performance" verbessern. Das bedeutet, dass fast alle Flüge pünktlich gelandet sind. Im August waren es sogar 95,6 %, und damit ein neuer Rekord. Das sagte der amtierende Geschäftsführer von Air Namibia, Rene Gsponer, gestern Abend bei einer Veranstaltung in Windhoek, bei der namibische Reisebüros für ihre Unterstützung ausgezeichnet wurden. Laut Gsponer befindet sich Air Namibia bezüglich Pünktlichkeit von weltweit 406 Fluggesellschaften derzeit unter den besten 9.

Die beiden im April auf den Philippinen verschleppten Deutschen sind nach ihrer Freilassung durch die Terrorgruppe Abu Sayyaf in Manila angekommen. Wie General Domingo Tutaan sagte, erreichten der aus dem Rheingau stammende Arzt und seine Lebensgefährtin noch in der Nacht die Hauptstadt. Nach Angaben aus philippinischen Regierungskreisen wurden sie danach in die Residenz des deutschen Botschafters gebracht.

Das Zentral-Krankenhaus in Windhoek benötigt dringend neue Unterkünfte für Krebspatienten. Vorallem Patienten, die eine Chemotherapie erhalten und Mütter aus ganz Namibia, die bei ihren kranken Kindern bleiben, müssen untergebracht werden. Das sagte der medizinische Beamte des Krankenhauses, Dr Farid Zam, gegenüber der namibischen Nachrichtenagentur NAMPA. Er machte diesen Aufruf während der Entgegennahme von 20 Computern, 20 Stühlen und Tischen, einer elektronischen Waage und einigen medizinischen Geräten, die von der türkischen Botschaft in Namibia, dem Windhoek Country Club Resort und Casino, Einzelpersonen und dem San Development Trust gespendet wurden. Laut Dr Zam werden zur Zeit 47 Patienten in der namibischen Onkologie-Einheit behandelt. 2009 waren es nur 16 Patienten.

Mehrere lateinamerikanische Länder lassen keine Bürger mehr aus westafrikanischen Ebola-Staaten einreisen. Belize werde eine Visabeschränkung

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



einführen, kündigte der Minister für Zuwanderung, Godwin Hulse, an. Sie gilt für Guinea, Liberia und Sierra Leone, wie lokale Medien berichteten. Zuvor hatten Kolumbien, Jamaica, St. Vincent, Guyana und St. Lucia ähnliche Restriktionen erlassen.

Zum ersten Mal seit ihrer Gründung, konnte die Staatliche Fluggesellschaft AIR NAMIBIA während der vergangenen drei Monate ein sogenanntes finanzielles break-even vorweisen. Obwohl die namibische Regierung weiterhin für die Leasing-Kosten verantwortlich, konnten die Betriebsunkosten gekürzt und die Einnahmen gesteigert werden. Das gab der amtierende Geschäftsführer von Air Namibia, Rene Gsponer, gegenüber Hitradio Namibia bekannt. Vorallem die Modernisierung der gesamten Air Namibia-Flotte, hätte zu diesem positiven Ergebnis beigetragen, so Gsponer.

Wegen der Angst vor Ebola ist ein Kreuzfahrtschiff auf einer Irrfahrt durch die Karibik.

An Bord der „Carnival Magic“ befindet sich eine Frau, die als Krankenhausangestellte in den USA mit Ebola-Proben in Kontakt gekommen sein soll. Das Kreuzfahrtschiff erhielt keine Erlaubnis, die mexikanische Insel Cozumel nahe dem Badeort Cancún anzulaufen. Zuvor wiesen bereits die Behörden im benachbarten Belize die „Carnival Magic“ ab. Das Kreuzfahrtschiff werde nun direkt in die USA zurückkehren, teilte das Unternehmen Carnival Cruise Lines mit.

Um die Holzkohleindustrie in Namibia besser zu kontrollieren, plant das Forst-Direktorat die Errichtung von Büros in den verschiedenen Holzkohleproduktionsgebieten. Das sagte der Forst-Direktor im Landwirtschaftsministerium Hailwa während der Jahreshauptversammlung der namibischen Holzkohleproduzenten in Otjiwarongo. Er äusserte sich besorgt über den Raubbau der natürlichen Ressourcen vorallem in kommunalen Gebieten. Um eine stabile Zukunft für diesen Industriezweig zu gewährleisten, müssten die Rohstoffe nachhaltig genutzt werden, so der Direktor. Die steigende Nachfrage und gute Preise haben im vergangenen Jahr zu einer Produktionszunahme geführt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In ihrem dritten und letzten Gruppenspiel des Fussball-Afrika-Cups 2014 der Frauen, unterlagen die "Brave Gladiators" aus Namibia gestern Abend in Windhoek gegen Nigeria mit 0:2. Das berichtet die Allgemeine Zeitung in ihrem Whatsapp Service. Nach einem Sieg gegen Sambia und zwei Niederlagen gegen die Elfenbeinküste und Nigeria sind die Gastgeberinnen dadurch aus dem Turnier ausgeschieden. Am Dienstag werden die Halbfinal-Partien der besten 4 Teams ausgespielt.

18 10 14 Nachrichten am Morgen



[news-14-10-18-8h00.docx](#)

Nachrichten am Abend

Einen Tag nach der Nachricht über eine Waffenruhe zwischen der Regierung und der Terrorgruppe Boko Haram, wartet Nigeria auf die Freilassung der im April entführten Schuelerinnen. Vertreter der Regierung und der Boko Haram sagten dem US-Sender Voice of America, die Mädchen könnten am kommenden Montag freikommen. Sie sollen im benachbarten Tschad dem dortigen Präsidenten Deby übergeben werden. Voice of America gibt die Zahl der Schülerinnen, die sich noch in der Gewalt von Boko Haram befinden, mit 219 an. Unklar bleibt, welche Gegenleistung Nigerias Regierung für die Freilassung erbringen muss. Die Islamisten hatten vor sechs Monaten mehr als 240 Mädchen aus

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



einem Internat im Norden Nigerias verschleppt. Von mehr als 200 von ihnen fehlte bislang jede Spur. Die Entführung hatte weltweit Empörung ausgelöst.

In Hongkong hat es erneut schwere Zusammenstöße zwischen Polizei und Pro-Demokratie-Aktivisten gegeben. Dies berichtet die Deutsche Welle. Erst am Freitag hatten Polizisten das Protestlager im Geschäftsviertel Mong Kok aufgelöst. Demonstranten eroberten das Lager am Samstag zurück und errichteten neue Barrikaden. An der Aktion, bei der es zu schweren Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten kam, nahmen nach Angaben der Polizei rund 9000 Menschen teil. Nach Angaben der Hongkonger Polizei sind 26 Menschen festgenommen und 15 Beamte verletzt worden. Die Demonstranten fordern bei ihren Protesten seit Wochen mehr Demokratie in der chinesischen Sonderverwaltungsregion.

Die zwei freigelassenen deutschen Geiseln auf den Philippinen sind nun in der deutschen Botschaft in Manila. Noch in der Nacht zum Samstag trafen der 72 Jahre alte Mann und seine 55 Jahre alte Lebensgefährtin in der Residenz des Botschafters ein. Dort wurden sie medizinisch versorgt. Die Beiden waren im April während einer Segeltour westlich der Philippinen von der islamistischen Terrorgruppe Abu Sayyaf entführt worden. Die Islamisten hatten zuletzt gedroht, den passionierten Segler zu enthaupten, sollte ihre millionenschwere Lösegeldforderung nicht erfüllt werden.

Borussia Dortmunds Trainer Jürgen Klopp hat am Donnerstag die planmäßige Austragung des Afrika-Cups infrage gestellt. Dies berichtet die Deutsche Welle. Angesichts der Ebola-Epidemie im Westen des Kontinents warnt Klopp vor den Risiken. Damit nahm der Trainer Bezug auf den Vorstoß von Gastgeber Marokko, den Afrika-Cup 2015 angesichts der grassierenden Krankheit zu verschieben. Die Afrikanische Fußball-Konföderation CAF zeigte sich solchen Überlegungen gegenüber nicht offen. In einer ersten Reaktion teilte die CAF mit, dass es "keine Änderungen im Ablaufplan der Spiele und Events" geben werde. Die Afrika-Meisterschaft soll vom 17. Januar bis 8. Februar 2015 stattfinden.

19 10 2014 Nachrichten am Morgen



[news-14-10-19-8h00.docx](#)

Der Handel mit anderen afrikanischen Ländern ist wichtig für die nachhaltige Entwicklung der namibischen Wirtschaft. Das sagte Präsident Pohamba in einer Rede, die am Freitag in Walvisbay stellvertretend von Wirtschaftsminister Calle Schlettwein verlesen wurde. Namibia müsse den

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



afrikanischen Markt nutzen und für andere afrikanische Länder Güter produzieren und Dienste liefern. Dadurch würden auch mehr Arbeitsstellen geschaffen, so der Präsident. Afrika weise die am schnellsten wachsenden Oekonomien auf und wachse Afrika zu einem wichtigen Investitionsziel heran, fügte Pohamba hinzu.

Der Libanon riegelt seine Grenzen für Bürgerkriegsflüchtlinge aus dem Nachbarland Syrien weitgehend ab. Die UNHCR-Beauftragte für den Libanon, Ninette Kelley, bestätigte die strengere Aufnahmepraxis an der Grenze. Diese Entwicklung sei bereits seit zwei bis drei Wochen zu beobachten. An einigen Tagen dürften nur vereinzelt Flüchtlinge einreisen. Es sei zudem unklar, welche Kriterien die Regierung für humanitäre Notfälle zu Grunde lege, beklagte Kelley. Der Libanon hat seit dem Beginn des Aufstands gegen den syrischen Präsidenten Baschar al Assad im März 2011 bereits mehr als 1,1 Millionen Flüchtlinge aus Syrien aufgenommen. Dies führte zu erheblichen Spannungen in dem kleinen Staat mit seinen knapp vier Millionen Einwohnern.

Bei der Präsidentschaftswahl in Bolivien haben 61 Prozent der Wähler für eine dritte Amtszeit von Staatschef Evo Morales gestimmt. Dieses offizielle Endergebnis veröffentlichte gestern die Wahlkommission in La Paz. Morales deklassierte damit seinen Herausforderer, Samuel Doria Medina, um 37 Punkte. Der Zementmogul kam bei dem Urnengang am 12. Oktober nur auf 24 Prozent der Stimmen. Der klare Sieg des Amtsinhabers war unmittelbar nach Schließung der Wahllokale von mehreren Meinungsforschungsinstituten vermeldet worden, die Verkündung des offiziellen Ergebnisses verzögerte sich jedoch bis gestern.

Die namibische Polizei NAMPOL hat am Freitag fünf mutmassliche Viehdiebe auf der Farm Grünewald verhaftet. Die Farm liegt etwa 75 km südlich von Otjiwarongo in der Otjozondjupa Region. Laut dem Untersuchungsbeamten von NAMPOL, Moses Khairabeb, habe ein Farmangestellter am vergangenen Montag den Tätern das Haupteinfahrtstor zur Farm aufgeschlossen und sie zu einem Rinderkraal geführt. Dort hätten die Männer fünf Rinder geschossen, sie auf einen Bakkie geladen und das Fleisch am Dienstag zum Kauf angeboten. Als ein Farmangestellter am Dienstag den Fall der Polizei meldete, gab er beim Verhör zu, mitgeholfen zu haben und wisse er, wohin die geschlachteten Rinder in Okahandja gebracht wurden. Daraufhin verhaftete die Polizei ihn und zwei weitere Farmarbeiter. Am Donnerstag wurde ein mutmasslicher Täter in Okahandja und am Freitag ein weiterer in Windhoek gefasst. Sie werden am Montag dem Magistratsrichter in Otjiwarongo vorgeführt. NAMPOL ruft alle Rinderzüchter auf, ihre Viehposten regelmässig zu patrouillieren und zu gewährleisten, dass ihre Angestellten vorher keine Verbrechen begangen haben.

Immer mehr Farmer im südlichen Afrika haben den Wert von wilden Tieren erkannt und widmen sich verstärkt der Wildfarmerei. Aus diesem Grund veranstaltet Wildlife Ranching SA einen Game Informationstag am 25ten Oktober von 9:00 bis 15:00 beim Wanderers Sport Klub in Windhoek. Gastprecher ist der Vize-Umweltminister Pohamba Shifeta. Weitere Sprecher sind Dr Ulf Tubbesing, Annette Oelofse, Piet du Toit und Craig Shepstone. Während einer Frage-und-Antwort Stunde wird Dr Shoopala vom Direktorat Veterinärdienste anwesend sein, als auch der Präsident von Wildlife

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Ranching SA, Dr Peter Oberem. Weitere Informationen zu dieser Konferenz erhalten Sie beim namibischen Landwirtschaftsverband.

--

Wilfried Hähner

Chief Executive Officer



Zentral Namibia 99.5MHz, Küste 97.5MHz, Tsumeb 90.4MHz, Otjiwarongo 90.0MHz

Hitradio Namibia

Reg. No. CC/2011/3462

PO Box: 30765

Windhoek

Namibia

Cell: +264-(0)81- 242 1471

Fax: +264-(61) - 40 27 28

Email: wilfried@hitradio.com.na

Website: <http://www.hitradio.com.na>

This email and any files transmitted with it are confidential and intended solely for the use of the individual or entity to whom they are addressed. If you have received this email in error please notify the system manager. Please note that any views or opinions presented in this email are solely those of the author and do not necessarily represent those of the company. Finally, the recipient should check this email and any attachments for the presence of viruses. The company accepts no liability for any damage caused by any virus transmitted by this email.



BEFORE PRINTING THIS E-MAIL
please consider the environment

19 10 2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



[news-14-10-19-12h00.docx](#)

19 10 2014 Nachrichten



[news-14-10-19-16h00.docx](#)

20.10.2014 Nachrichten am Morgen

In Windhoek sind zwei Namibier und ein Chinese wegen Handels mit gestohlenen Wildtierfellen im Werte von fast 340.000 Dollar gefasst worden. Laut Presseagentur Nampa handelt es sich um zwei Mitarbeiter eines Tierpräparators in Otjiwarongo. Sie sollen sieben Zebrafelle, ein Leopardenfell und weitere Tierprodukte gestohlen und an den Laden eines Chinesen in Chinatown im nördlichen Industriegebiet Windhoeks verkauft haben. Am Freitag erschienen die drei Verhafteten in Otjiwarongo vor dem Haftrichter.

Auf der Farm Grünwald rund 75 km südlich von Otjiwarongo sind fünf mutmaßliche Viehdiebe verhaftet worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Unter den Verhafteten im Alter zwischen 26 und 39 Jahren ist ein Angestellter der Farm. Die Männer sollen am Montag fünf Rinder im Kraal erschossen und das Fleisch am Dienstag in Okahandja zum Kauf angeboten haben.

Air Namibia fliegt nach Jahren der Verluste in die Gewinnzone. Das erklärte der amtierende Geschäftsführer der staatlichen Fluggesellschaft, René Gsponer, am Freitag in Windhoek auf einem Galaabend für Reisebüros und -veranstalter. Auch seien in diesem Jahr 94 Prozent der Flüge pünktlich gewesen. Laut Gsponer liegt Air Namibia damit in diesem Punkt unter weltweit 406 Fluggesellschaften auf Platz 9. - Dazu ein Interview um 7 Uhr 10.

Die Europäische Union sollte eine eigene Hilfsmission in die von Ebola betroffenen Länder Westafrikas entsenden. Das schlug der deutsche Außenminister Steinmeier zur Eröffnung des Welt-

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Gesundheitsgipfels in Berlin vor. Die Außenminister der EU beraten heute über den Schutz vor der Ebola-Seuche. - Indessen scheint die Krankenschwester in Spanien, die sich als erste in Europa mit Ebola infiziert hatte, Viren-frei zu sein.

In Deutschland läuft der Bahnverkehr nach Ende des Lokführerstreiks wieder weitgehend reibungslos. Die Gewerkschaft kündigte eine siebentägige Streikpause an. Sie will neben den Lokführern auch Mitglieder anderer Berufsgruppen vertreten. Das lehnt die Bahn ab. Am Wochenende waren 70 Prozent der Fernzüge ausgefallen. - Am Nachmittag streiken die Piloten der Lufthansa. Betroffen sind Kurz- und Mittelstreckenflüge. Es geht um Regelungen des Vorruhestandes.

Die Luftwaffe der USA hat erstmals Waffen und Munition über Kobane im Norden Syriens abgeworfen. Laut Zentralkommando in Washington wurden die kurdischen Kämpfer auch mit medizinischen Gütern versorgt. Die Kurden verteidigen Kobane gegen die Terrormiliz IS.

Im Stadtteil Kleine Kuppe im Süden Windhoeks sind sieben Chinesen um rund 100.000 Namibia Dollar beraubt worden. Das meldete die Presseagentur Nampa unter Berufung auf die Polizei. Am Samstag gegen 2 Uhr früh seien vier bewaffnete Männer auf einem Baugrundstück erschienen und hätten die Chinesen gezwungen, das Geld herauszugeben.

Bei Uhlenhorst rund 120 Kilometer südöstlich von Windhoek ist gestern mittag ein deutscher Tourist mit seinem Motorrad verunglückt. Das teilte der Rettungsdienst Lifelink gegenüber Hitradio Namibia mit. Der Mann wurde mit Verdacht auf Verletzungen der Wirbelsäule und Rippen per Hubschrauber nach Windhoek geflogen.

Zum Fußball - In der Bundesliga hat Paderborn zuhause gegen Frankfurt einen Rückstand in einen 3:1-Sieg umgedreht. Hamburg kam gegen Hoffenheim trotz guter Leistung über ein 1:1 nicht hinaus und bleibt im Tabellen-Keller.

20.10.2014 Nachrichten am Mittag

Der Verband namibischer Berufsjäger (Napha) reagiert mit Befremden auf die verunglückte Nashorn-Jagd der Firma Thormählen und deren außergerichtliche Einigung mit dem Umweltministerium. Das sagte Napha-Geschäftsführerin Dietlinde Müller gegenüber Hitradio Namibia. Zugleich betonte sie, dass Thormählen 2011 nach Ermittlungen des Disziplinausschusses aus dem Verband ausgetreten sei. Man habe weitere Beschwerden über die Firma erhalten und an das Umweltministerium weitergeleitet. - Im September 2013 war bei einer Jagd von Thormählen auf ein Spitzmaul-Nashorn statt eines Bullen eine trüchtige Kuh erlegt worden. Thormählen forderte vom Umweltministerium

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



nun seine zugesagte Spitzmaul-Nashorn-Trophäe oder 3,2 Millionen Dollar Schadenersatz. Über Details der außergerichtlichen Einigung wurde Stillschweigen vereinbart.

Die Menschenrechts-Organisation Amnesty International bezweifelt Berichte über Massengräber in Donezk im Osten der Ukraine. Es gebe keine Beweise für die Behauptung pro-russischer Separatisten, erklärte Amnesty in einem Report. Die Separatisten hatten eigenen Angaben nach 400 Leichen von Zivilisten in einem Gebiet entdeckt, das zuvor von der ukrainischen Armee kontrolliert worden sei. Amnesty warf beiden Seiten falsche Angaben über Gräueltaten des Gegners vor.

Im Süden Mexikos hat die Bundespolizei ihre Kontrolle im Umkreis der Stadt Iguala erweitert. Die örtlichen Sicherheitskräfte stehen im Verdacht, Kontakte zum Organisierten Verbrechen zu haben. Über 40 Studenten werden noch immer vermisst. Vermutlich wurden sie von der Polizei oder Mitgliedern eines Drogenkartells ermordet. Der Bürgermeister und der Polizeichef von Iguala sind untergetaucht.

Deutschland will schärfer gegen den Handel mit gestohlenen Kulturgütern vorgehen. Laut "Süddeutscher Zeitung" sieht eine Gesetzesänderung vor, dass beim Handel mit Kulturobjekten in Deutschland eine offizielle Ausfuhrlizenz des Herkunftslandes vorliegen muss. Das Gesetz solle bis 2016 in Kraft treten. Laut Bericht wendet es sich auch gegen Plünderungen von Kulturgütern durch die IS-Miliz in Syrien und im Irak.

In Deutschland wollen die Piloten bei der Lufthansa morgen auch Fernflüge bestreiken. Laut Gewerkschaft dauert der Ausstand von sechs Uhr bis Mitternacht. Bereits ab heute Mittag sind Kurz- und Mittelstreckenflüge betroffen. Der Lufthansa zufolge wurden 1.450 Flüge gestrichen. Die Gewerkschaft wehrt sich gegen Pläne der Lufthansa, dass die Piloten später als bisher in den bezahlten Vorruhestand gehen.

Viele der toten Seehunde an der Nordseeküste sind an einem Grippevirus gestorben. Das ergaben Analysen der Behörden. Der Bestand der Seehunde im Wattenmeer ist Experten zufolge jedoch nicht in Gefahr. Seit Anfang Oktober waren auf Helgoland, Sylt, Amrum und Föhr rund 350 schwer kranke oder tote Seehunde gefunden worden.

Die Harley Davidson aus dem Kultfilm "Easy Rider" von 1969 ist für 1,35 Millionen US-Dollar versteigert worden. Die Auktion fand in Los Angeles statt. Der neue Besitzer erhielt zudem Dokumente zur Echtheit des Motorrades, darunter ein Schreiben von Schauspieler Peter Fonda, der beim Design Mitspracherecht hatte.

20.10.2014 Nachrichten am Abend

Die namibische Polizei, zusammen mit der namibischen Qualifikationsbehörde, NQA, hat in der vergangenen Woche eine Razzia durchgeführt, um ein Syndikat, das angeblich gefälschte Qualifikationszertifikate an die Öffentlichkeit verkaufte, aufzudecken. Die NQA wurde aufmerksam, als 100 verdächtige Zertifikate des Spessis College in Zimbabwe bei der Qualifikationsbehörde zur Evaluierung auftauchten. Während die polizeilichen Untersuchungen andauern, werden keine Qualifikationen des besagten Colleges von der NQA zertifiziert. Die NQA informiert die Öffentlichkeit, dass der Kauf und Verkauf von gefälschten Zertifikaten in Namibia eine Straftat ist. Bildungsinstanzen sollten qualitative Sicherheitsmerkmale auf ihren Zertifikaten anbringen, sodass diese nicht leicht gefälscht werden können.

Auf Namibias Strassen sterben am Tag durchschnittlich drei Personen. Das hat der Autounfallfonds, kurz MVA, in einer Presseerklärung bekannt gegeben. Bis zum 8ten Oktober diesen Jahres wurden dem MVA-Call Centre 2596 Verkehrsunfälle gemeldet. 4618 Personen wurden verletzt und 533 Menschen kamen ums Leben. Der Pressesprecher des MVA, Kapena Tjombonde rief alle Autofahrer auf, die Strassensicherheitskampagne für die bevorstehende Ferienzeit zu unterstützen. Die Kampagne wird am 7 November offiziell vorgestellt.

Bei der Verteidigung der von der Dschihadistengruppe Islamischer Staat (IS) belagerten syrischen Stadt Kobane erhalten die Kurdenkämpfer neue Unterstützung: Die US-Armee versorgte die Kurdenkämpfer erstmals aus der Luft mit Waffen, wie das US-Militärkommando Centcom mitteilte. Die Türkei kündigte an, Peschmerga-Kämpfer aus dem Irak könnten künftig über die Türkei zur Unterstützung der Kurdenkämpfer nach Kobane einreisen. Neben Waffen und Munition versorgte das US-Militär die Kurden rund um die umkämpfte syrische Grenzstadt nach eigenen Angaben auch mit medizinischem Material. Demnach wurde das Material, darunter auch Kleinwaffen, von den kurdischen Behörden im Irak bereitgestellt.

Nur wenige politische Parteien, haben den Umweltschutz in ihrem Wahlmanifest für die bevorstehenden Präsidentschafts- und Parlamentswahlen untergebracht. Die Versprechen der Parteien schliessen vorallem Land, Landwirtschaft, Stromversorgung, Wasser und natürliche Ressourcen ein. Die Folgen des Klimawandels und der Erhalt der Natur werden wenig berücksichtigt. Die Parteien, die den Umweltschutz für künftige Generationen ansprechen sind Swapo, RDP, DTA und Swanu. Laut einem Sprecher im Umweltministerium verfüge nur die Swapo-Partei in ihrem Manifest über ein Kapitel, dass die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und ein striktes Umwelt-Management vorsieht. Die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen finden am 28. November 2014 statt.

21.10.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibias Regierung will nicht zulassen, dass ein Investor aus Russland bei Dordabis östlich von Windhoek eine 46.000 Hektar große Wildfarm aufbaut. Das berichtet der Republikein. Der Minister für Landfragen, Alpheus !Naruseb, habe betont, dass Ausländer laut Gesetz kein Land in Namibia erwerben dürfen. Dem Namibian zufolge hatte der 59-jährige russische Milliardär Rashid Sardarow bereits 28.000 Hektar gekauft und will nun weitere 18.000 Hektar erwerben. 300 Millionen Namibia Dollar seien bereits investiert, weitere 300 Millionen Dollar sollten folgen.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba fliegt heute zu einem zweitägigen Besuch nach Brazzaville in der Republik Kongo. Anlass ist laut Presseagentur Nampa die Einweihung des Loudima Instituts für Aus- und Fortbildung. Loudima war 1985 als Schule für namibische Kinder im Exil errichtet worden. Nun wurde sie für knapp 17,7 Millionen Namibia Dollar zum Fortbildungs-Institut ausgebaut. Namibia und Republik Kongo teilen sich die Kosten.

Der südafrikanische Paralympics-Star Pistorius erfährt im Prozess um den Tod seiner Freundin Reeva Steenkamp heute seine Strafe. Die Staatsanwaltschaft forderte mindestens zehn Jahre Haft, die Verteidigung plädierte auf Hausarrest und Sozialdienst. Das Obergericht Pretoria hatte den 27-jährigen für schuldig befunden, Reeva Steenkamp fahrlässig getötet zu haben. Darauf stehen bis zu 15 Jahre Haft.

Die Europäische Union will ihre Hilfe im Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika auf eine Milliarde Euro verdoppeln. Das entschieden die Außenminister der 28 Mitgliedsstaaten in Luxemburg. Außerdem sollen ein Ebola-Koordinator ernannt und eine Art Weißhelm-Truppe aufgebaut werden. Der Vorschlag, direkte Flüge aus den Ebola-Ländern auszusetzen, um ein Übergreifen des Virus auf Europa zu verhindern, wurde abgelehnt.

Im Norden Syriens hat die sunnitische Terrormiliz IS eine neue Offensive auf die Stadt Kobane gestartet. Laut Syrischer Beobachtungsstelle für Menschenrechte sind alle Fronten betroffen. Die US-Luftwaffe hatte die kurdischen Verteidiger mit dem Abwurf von Waffen und Medikamenten unterstützt. - Iraks Ministerpräsident Abadi ist im Iran eingetroffen, um über ein gemeinsames Vorgehen gegen den IS zu sprechen.

Bei der deutschen Lufthansa fällt heute wegen des Pilotenstreiks ein Großteil der Fernflüge aus. Betroffen sind die Flughäfen Frankfurt und München. Bereits seit gestern werden Kurz- und Mittelstreckenflüge bestreikt. Insgesamt fallen 1.500 von 2.300 Flügen aus. Bei dem Tarifkonflikt geht es vor allem um Relegungen zum Vorruhestand der Piloten.

In der Hafenstadt Calais in Nordfrankreich haben über 300 Flüchtlinge versucht, auf eine Fähre nach England zu gelangen. Behörden zufolge ging die Polizei mit Tränengas vor. Einigen Flüchtlingen sei es dennoch gelungen, sich auf Lastwagen zu verstecken, die auf die Fähre warteten. In Calais leben bis zu 1.500 Flüchtlinge in improvisierten Lagern. Die meisten stammen aus dem Sudan, Eritrea und Syrien.

Der Chef des französischen Öl-Konzerns Total, de Margerie, ist bei einem Flugzeugunglück ums Leben gekommen. Sein Privatjet kollidierte auf einem Flughafen in Moskau mit einem Schneepflug. Insgesamt starben fünf Menschen. De Margerie hatte Total seit 2007 geführt.

Der Schweizer Fotograf René Burri ist tot. Er starb im Alter von 81 Jahren in Zürich. Weltweit bekannt wurde Burri durch seine Porträts vom Revolutionär Che Guevara. Auch seine Fotos vom geteilten und wiederververeinigten Berlin gelten als Zeitdokumente.

21.10.2014 Nachrichten am Mittag

Der südafrikanische Paralympics-Star Pistorius ist im Prozess um den Tod seiner Freundin Reeva Steenkamp zu fünf Jahren Haft verurteilt worden. Das Gericht hatte den 27-Jährigen für schuldig befunden, Steenkamp fahrlässig getötet zu haben. Er hatte vier Schüsse durch die Toilettentür seines Hauses auf sie gefeuert, weil er sie für einen Einbrecher gehalten haben will. - Der namibische Anwalt Chris Brandt betonte gegenüber Hitradio Namibia, ein Urteil in Tötungsdelikten hänge stets von Details des Tatbestandes und der Zeugenaussagen ab. Kritik könne nur üben, wer alle Details kenne. - Für das fahrlässige Abfeuern einer Waffe in einem Restaurant erhielt Pistorius drei Jahre Haft auf Bewährung.

Die Armee der Ukraine soll im Kampf um die Stadt Donezk im Osten des Landes Streubomben eingesetzt haben. Das stellt die Menschenrechts-Organisation Human Rights Watch nach einwöchigen Ermittlungen vor Ort fest. Dadurch sei Anfang Oktober auch ein Mitarbeiter des Internationalen Roten Kreuzes getötet worden. Streubomben sind in vielen Ländern der Welt geächtet, nicht aber in der Ukraine.

Bei der deutschen Lufthansa könnte es noch in dieser Woche weitere Streiks der Piloten geben. Damit drohte die Gewerkschaft Vereinigung Cockpit heute für den Fall, dass sich Lufthansa in der Frage des Vorruhestandes für Piloten nicht bewege. Durch den Ausstand gestern und heute fielen 1.500 von 2.300 Flügen aus.

Die deutsche Regierung ist nicht verpflichtet, den Bundestag vorab über brisante Rüstungsgeschäfte zu informieren. Das entschied das Bundesverfassungsgericht. Erst nach der endgültigen Genehmigung hätten die Abgeordneten auf Anfrage ein Recht auf Auskunft. Anlass der Klage von Abgeordneten der Grünen war die angebliche Genehmigung einer Lieferung von Kampfpanzern an Saudi-Arabien vor drei Jahren.

Die Regierung von Mexiko ruft die Bevölkerung auf, bei der Suche nach mehr als 40 verschleppten

Studenten zu helfen. Für Hinweise auf den Aufenthaltsort der Vermissten gibt es eine Belohnung von umgerechnet knapp 90.000 Euro. In Zeitungen erschienen Fotos der Gesuchten. Von den Studenten fehlt seit Ende September jede Spur. Offenbar sind die örtliche Polizei und eine Drogenbande in den Fall verstrickt.

Die USA haben die Vorschriften für Pflegekräfte beim Umgang mit Ebola-Patienten verschärft. So muss die Schutzkleidung ab sofort den gesamten Körper und auch die Haare bedecken. In Dallas hatten sich zwei Krankenschwestern an einem Ebola-Kranken angesteckt. Wie das geschehen konnte, ist noch immer unklar.

Der Mode-Designer de la Renta ist tot. Er starb im US-Bundesstaat Connecticut im Alter von 82 Jahren. De la Renta litt an Krebs. Der gebürtige Dominikaner entwarf gehobene Mode. Zu seinen Kunden zählten Filmstars wie Sandra Bullock und Penelope Cruz sowie Ex-First Lady Laura Bush.

21.10.2014 Nachrichten am Abend

Das offizielle Wahlergebnis der anstehenden Wahlen in Namibia wird erst am 9. Dezember verkündet. Dies hat die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf die Namibische Wahlkommission am Mittag mitgeteilt. Trotz des Einsatzes der elektronischen Wahlmaschinen müssen die Namibier somit 11 Tage auf das Ergebnis warten. Die Wahlkommission soll zudem bestätigt haben, dass es theoretisch möglich sei mehrfach seine Stimme abzugeben. Die regierende SWAPO-Partei soll sich zudem skeptisch gegenüber dem generellen Einsatz der Wahlmaschinen zeigen.

Die höhere Exportquote für Rindfleisch nach Norwegen hilft dem namibischen Landwirtschaftssektor. Diese Aussage machte das fleischverarbeitende Unternehmen Meatco. Durch die hohe Quote von 1600 Tonnen könne man den Farmern bessere Preise zahlen und es wurden Arbeitsplätze geschaffen. Die Zahl der Angestellten wurde deshalb um 26 Prozent auf mehr als 1300 angehoben. Meatco bekam 2014 erstmals drei Viertel der namibischen Exportquote für Norwegen zugesprochen. Die restlichen 400 Tonnen sollen von zwei weiteren Schlachtbetrieben in Namibia geliefert werden.

Der Betrieb am deutschen Luftfahrt Drehkreuz Frankfurt ist heute weitestgehend lahmgelegt worden. Den Angaben der Betreibergesellschaft nach fielen aufgrund des Lufthansa-Streiks fast alle Langstreckenverbindungen aus. Zweidrittel aller Lufthansa-Flüge in Deutschland wurden gestrichen. Insgesamt sollen mehr als 160.000 Passagiere hiervon betroffen gewesen sein. Der Streik soll um Mitternacht beendet werden. Neue Arbeitskämpfe sind laut Gewerkschaft Cockpit in der kommenden Woche möglich. Die Piloten der Lufthansa verlangen weiterhin einen frühen Renteneintritt.

Die Wirtschaft der Volksrepublik China ist so schwach wie seit fünf Jahren nicht mehr. Im dritten Quartal 2014 konnte die Wirtschaft laut Statistikbüro dennoch um mehr als sieben Prozent steigen. Damit liegt die Wirtschaft im zentralistischen Plan der Regierung. Diese hatte ein Wachstum für 2014 von „etwa 7,5 Prozent“ angekündigt. Ursache für das Schwächeln der Wirtschaft ist die Umstrukturierung der monopolistischen Staatsbetriebe.

Die Region Kunene im Nordwesten Namibias hat ihren ersten Aufzug erhalten. Wie der Minister für Ländereien und Wiederansiedlung, Alpheus !Naruseb, bekannt gab, befindet sich dieser im Sitz seines Ministeriums in Opuwo. Das Gebäude wurde für knapp 16 Millionen Namibia Dollar errichtet. Es verfügt über drei Stockwerke mit 25 Büros. Während der Bauphase fanden 25 unqualifizierte Namibier Arbeit.

22.10.2014 Nachrichten am Morgen

Viele Mitarbeiter im Öffentlichen Dienst Namibias, die bei den Wahlen kandidieren, haben ihren gesetzlich vorgeschriebenen Urlaub nicht eingereicht. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf die für den Öffentlichen Dienst zuständige Kommission. Staatssekretär Frans Kapofi habe per Rundschreiben auf die Vorschrift hingewiesen, das Gesetz jedoch zugleich kritisiert. Laut Namibian hält Kapofi es für fragwürdig, dass man Beamte beurlaubt und bezahlt, um Wahlkampf zu betreiben.

Der Sohn eines einflussreichen Geschäftsmannes im Norden Namibias soll eine Frau vergewaltigt und ihr nun Schweigegeld angeboten haben. Das berichten die Zeitungen New Era und Namibian. Er habe die 27-Jährige per SMS um Vergebung und Rückzug ihrer Klage gebeten. Der Fall gefährde seine geplante Heirat im kommenden Jahr. Den Berichten zufolge wurde der Frau 10.000 Dollar Schweigegeld geboten. Auch eine Polizistin soll Druck auf sie ausgeübt haben.

Der Jurist Petrus Damaseb ist als stellvertretender Oberrichter Namibias vereidigt worden. Das meldete die Presseagentur Nampa. Damaseb war bislang als Richter am Obergericht tätig. Wer seine Position dort übernimmt, wurde noch nicht bekannt.

In Walvis Bay sind Pläne vom Tisch, in einem unbenutzten Bunker östlich der Hafenstadt gefährliche Güter zu lagern. Laut Zeitung New Era hat der Stadtrat den Antrag einer Lagerfirma abgelehnt. Bei Anhörungen im Mai hatte es heftige Proteste der Bürger gegeben.

Die Welt-Gesundheits-Organisation will im Januar in Westafrika eine Impfkampagne gegen Ebola starten. Das kündigte die WHO in Genf an. In einer Probeaktion könne ein Serum eingesetzt werden, das bislang nicht am Menschen getestet wurde. Zurzeit werde untersucht, ob es gesundheitlich unbedenklich sei. Diese und andere Maßnahmen sind heute Themen einer Experten-Konferenz in

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Frankfurt. - Indessen stehen die Ebola-Behandlungszentren des Deutschen Roten Kreuzes in Sierra Leone und Liberia in Frage. Die 200 Freiwilligen reichen nicht aus.

Der Sacharow-Preis des Europäischen Parlaments geht in diesem Jahr an den kongolesischen Arzt Denis Mukwege. Der 59-Jährige Gynäkologe habe sich mit seinem Einsatz für Opfer sexueller Gewalt verdient gemacht, hieß es. Mukwege leitet ein Krankenhaus für Frauen und Mädchen im Osten des Kongo. Der Preis, der Ende November verliehen wird, ist mit 50.000 Euro dotiert.

Am Flughafen in Frankfurt sind drei Mädchen aus den USA aufgegriffen worden, die sich offenbar der Terrormiliz IS in Syrien anschließen wollten. Die drei Mädchen im Alter von 15, 16 und 17 Jahren waren vergangene Woche vermisst gemeldet worden. Unklar ist, ob sie beim IS eine Kontaktperson hatten. - Der britischen Polizei zufolge machen sich im Schnitt fünf Briten pro Woche auf den Weg in den Irak oder nach Syrien.

Bei der deutschen Lufthansa läuft der Flugbetrieb nach Ende des Pilotenstreiks wieder weitgehend normal. Der 35-stündige Ausstand war um Mitternacht beendet worden. Insgesamt musste die Lufthansa mehr als 1.500 Flüge streichen. Betroffen waren fast 170.000 Passagiere. Die Piloten-Gewerkschaft "Vereinigung Cockpit" erwägt einen weiteren Streik noch in dieser Woche. Im Tarifkonflikt geht es vor allem um die Regelung des Vorruhestands für die Piloten.

In Köln ist eine Familie mit zwei kleinen Kindern aus einer Seilbahn über dem Rhein gerettet worden. Die Bahn war am Nachmittag wegen einer Panne stehengeblieben. Am Abend brachten Rettungskräfte die Familie aus 40 Metern Höhe bei starkem Wind in Sicherheit. - Aus einer anderen Kabine wurden zwei junge Touristen aus den USA befreit.

Der frühere Lehrer der ehemaligen Privatschule Karibib, Bernhard Kolb, ist im Alter von 91 Jahren in Swakopmund gestorben. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der gebürtige Flensburger war 1951 als Schreiner nach Namibia eingewandert. In Karibib hatte Kolb später mit seiner Frau Ruth die Webschule betreut.

Zum Fußball - In der Champions-League hat Bayern München sein Auswärtsspiel in Rom mit 7:1 gewonnen. Schalke schlug Lissabon 4:3.

22.10.2014 Nachrichten am Mittag

Alle Namibier sollten sich geschlossen hinter die Initiative von Herero und Nama stellen, mit der Reparationen von Deutschland gefordert werden. Dazu habe der Gouverneur der Region //Karas,

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bernadus Swartbooi aufgerufen, meldete die Presseagentur Nampa. Es handle sich nicht um einen Wettbewerb der Volksgruppen, wer am meisten gelitten habe, so Swartbooi. Vielmehr gehe es darum, gemeinsam Gräueltaten der Geschichte zu korrigieren. Anlass seiner Rede war die Umbenennung des Militär-Stützpunktes Keetmanshoop in Kaptein Hendrik Witbooi Kaserne.

Ab Februar will die neu gegründete Fluggesellschaft Flyafrica.com Namibia zwischen Windhoek und Johannesburg günstige Flüge anbieten. Das geht aus einer Pressemitteilung des Unternehmens hervor. Es handele sich um ein Joint Venture der namibischen Firma Nomad Aviation und Flyafrica Limited aus Mauritius. Die Buchung der täglichen Flüge ab 799 Rand ist seit gestern möglich. Später sollen Regionalflüge von Namibia nach Sambia, Simbabwe und Botswana hinzukommen.

In Windhoek ist heute früh ein Gyrocopter kurz nach dem Start vom Eros Flughafen im Gewerbegebiet Prosperita abgestürzt. Zum Glück habe ein Dornenbusch den Aufprall gebremst, sagte Pilot Reini Hoppe von der Lodgegruppe Gondwana gegenüber Hitradio Namibia. Er und sein Hund Diddl wurden nicht verletzt. Der Motor sei gut gelaufen, habe aber nicht genügend Schub entwickelt, so dass die Maschine nicht an Höhe gewann.

In Kobane im Norden Syriens ist offenbar ein Teil der Waffen, die die US-Luftwaffe abgeworfen hatte, in den Händen der Terror-Miliz IS gelandet. Das berichtet das Portal Tagesschau.de. Die Waffen stammten aus dem Irak und waren für die kurdischen Verteidiger bestimmt. - Indessen hat die UNO dem IS einen "versuchten Völkermord" an den Jesiden im Irak vorgeworfen. Die Jesiden seien zum Übertritt zum Islam gezwungen oder umgebracht worden.

Zwei frei gelassene deutsche Geiseln sind von den Philippinen nach Deutschland zurückgekehrt. Das bestätigte das Auswärtige Amt in Berlin. Der 72-Jährige und seine 55-jährige Partnerin waren sechs Monate lang in der Hand der islamistischen Gruppe Abu Sayyaf. Den Kidnappern zufolge wurde eine Millionensumme als Lösegeld gezahlt. Das Auswärtige Amt verweigerte jeden Kommentar. Abu Sayyaf kämpft für einen muslimischen Staat im Süden der Philippinen.

Das deutsche Forschungsministerium stellt fünf Millionen Euro bereit, um den Ebola-Virus zu analysieren. Man brauche dringend verlässliche Diagnose- und Behandlungsmethoden, hieß es. Auch soll ein Ebola-Schnelltest entwickelt werden, der in Westafrika zuverlässig eingesetzt werden kann. - In Frankfurt beraten Experten heute auf einer Konferenz über das Ausmaß der Epidemie, über die Suche nach einem Impfstoff und über den Stand der Vorbereitungen in Deutschland.

Für das Oktoberfest in Windhoek an diesem Wochenende hat Namibia Breweries 5.000 Liter spezielles Bier gebraut. Das Festbier enthalte weniger als 6 Prozent Alkohol, sagte Mit-Organisator Norbert Wurm heute im Gespräch mit Hitradio Namibia. Erstmals werde eine namibische Gumboots-Gruppe den deutschen Schuhplattlern Konkurrenz bieten. Außerdem sorgen die Wikaphoniker für Stimmung. Das Oktoberfest findet am Freitag und Samstag im SKW statt.

22.10.2014 Nachrichten am Abend

Für die anstehenden Wahlen in Namibia stehen mehr Wahllokale als jemals zuvor zur Verfügung. Laut der Namibischen Wahlkommission soll es fast 1400 feste Lokale sowie mehr als 2500 mobile Einrichtungen zur Stimmenabgabe geben. Mehr als 13.000 Wahlhelfer will die Kommission für den 28. November anstellen. Schulungen finden bereits diese Woche sowie Anfang und Mitte November statt. Zudem wurden den Angaben der Wahlkommission nach bereits regionale und internationale Wahlbeobachter eingeladen.

Der namibische Repo-Zinssatz bleibt im Oktober unverändert. Dies teilte das Monetary Policy Committee der Namibischen Nationalbank mit. Es gilt damit weiterhin ein Satz von sechs Prozent, den Geschäftsbanken für kurzfristige Kredite zahlen müssen. Die Bank machte zudem deutlich, dass Privatkredite weiterhin hoch sind und das geliehene Geld vor allem für importierte Luxusgüter genutzt wird. Zur Stärkung der namibischen Wirtschaft sei es jedoch unerlässlich den Zinssatz nicht anzupassen. Die namibische Wirtschaft sei weiterhin stark und die Inflation auf dem Rückmarsch.

Das Parlament Europas hat die neue Kommission der Europäischen Union bestätigt. 423 der 699 Abgeordneten stimmen für die Vorschläge des Kommissionspräsidenten Juncker. Die neue Kommission, die ihre Arbeit am 1. November 2014 aufnehmen soll, besteht aus 28 Kommissaren. Darunter befinden sich neun Frauen. Vor allem die linken Fraktionen stimmten gegen die Kommission. Sie bemängelten die geringe Frauenquote und die Nominierung der Ungarin Navracsics für das Ressort Bildung.

Erstmals konnte das Rückenmark eines Menschen vollständig wieder repariert werden. Dies berichtet SPIEGEL Online unter Berufung auf das Fachmagazin „Cell Transplantation“. Den Angaben nach wurde das, durch eine Stichverletzung zerstörte, Rückenmark eines 38-jährigen durch Zelle aus seiner Nase repariert. Sogenannte Stützzellen des Geruchssinns sollen das Rückenmark selbständig repariert. Der Bulgare hat nun wieder Gefühl in seinen Beiden und kann mit Gehhilfe laufen sowie Autofahren. An dem Eingriff beteiligte Neurologen sprechen von einer Sensation. Klinische Versuche mit weiteren zehn Patienten sind nun geplant.

Namibia wurde für das Jahr 2015 mit dem 2. Platz als bestes Reiseland der Welt prämiert. Dies gab der Reisebuchkonzern Lonely Planet bekannt. Einmal mehr werden die friedliche politische Lage und die einmaligen Umweltschutzmaßnahmen Namibias als Hauptgründe genannt. Vor Namibia platzierte sich nur Singapur. Auf Platz drei landete Litauen vor Nicaragua und Irland.

23.10.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das neue Einkaufszentrum Grove Mall im Windhoeker Stadtteil Kleine Kuppe wird heute eröffnet, aber nur in Teilstücken. Das sei Ergebnis einer außergerichtlichen Einigung zwischen Bauherr und der Baufirma Murray & Roberts, berichtet die Allgemeine Zeitung. Grove Mall hatte wohl auch aus Furcht vor Klagen der Geschäfte darauf bestanden, dass der Bau heute übergeben wird. Die Eröffnung war bereits um einen Monat verschoben worden. Inspektoren der Stadt sollten in der Nacht prüfen, welche Bereiche für Kunden freigegeben werden können. Fotos zeigen, dass überall noch gebaut wird. Mit einer Verkaufsfläche von mehr als 55.000 Quadratmetern wird die Grove Mall das größte Einkaufszentrum Namibias.

Das Filmprojekt zum Befreiungskampf Namibias mit 65 Millionen Dollar Verlust hat viele gravierende Mängel gehabt. Zu diesem Ergebnis komme die Finanzprüfung des Unternehmens Stier Vente, berichtet die Wochenzeitung Informanté. So hätte man PACON-Direktor Uazuva Kaumbi wegen des Interessenkonfliktes nicht als Produzent mit 500.000 Dollar Honorar anstellen dürfen. Die Regierung hatte PACON neben 15 Millionen Dollar Zuschuss ein Darlehen von 65 Millionen Dollar gewährt, das nach der Finanzprüfung nun abgeschrieben werden soll.

Die Regierung Namibias stellt 25 Millionen Dollar für den Wiederaufbau einer Fischzucht in Keetmanshoop zur Verfügung. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Das Projekt war 2005 mit Geldern der EU gestartet worden. Jugendliche ließen kürzlich das Wasser aus drei der sechs Tanks ab. 4.500 Fische starben. Außerdem wurden Material sowie Hühner und Gemüse auf dem Gelände entwendet. Der Manager beklagte mangelnde Gelder und Sicherheit.

Nach den Schüssen im Parlamentsgebäude in Ottawa in Kanada steht die Identität des Attentäters fest. Medien zufolge handelt es sich um einen 32-jährigen Kanadier, der zum Islam konvertiert war. Die Behörden hätten ihn als "hochgefährlich" eingestuft und ihm den Pass entzogen. Gestern war an einem Kriegsdenkmal ein Soldat erschossen worden. Kurz darauf drang ein bewaffneter Mann in das Parlament ein und wurde von der Polizei getötet.

In den USA sind vier Sicherheitsleute der Firma Blackwater für einen Vorfall im Irak schuldig gesprochen worden. In einem Fall lautet das Urteil Mord, in drei weiteren Totschlag. Im Jahr 2007 waren in Bagdad 31 Iraker angeschossen worden, 14 starben. Laut Anklage hatten die Blackwater-Mitarbeiter ohne Grund in die Menge geschossen. Sie selbst gaben an, sie seien angegriffen worden. Das Strafmaß wird später verkündet.

In den USA sollen Reisende aus den Ebola-Ländern Westafrikas 21 Tage lang überwacht werden. Das kündigte die Regierung an. 21 Tage beträgt die Zeitspanne zwischen Infektion und Ausbruch der Krankheit. - Indessen steigt die Zahl der Ebola-Fälle in Westafrika weiter an. Bis Mitte Oktober wurden laut WHO rund 9.900 Kranke und knapp 4.900 Tote registriert. In Liberia, Guinea und Sierra Leone gibt es nur ein Viertel der benötigten Krankenhausbetten.

Vor der Küste Somalias sinkt die Zahl der Piratenangriffe. Das gab das International Maritime Bureau in London bekannt. 2013 seien sieben Angriffe gemeldet worden, 2011 waren es 160 gewesen. Laut

UNO befinden sich noch immer 37 Menschen in der Gewalt von Piraten.

Namibias Kommunikations-Aufsichts-Behörde CRAN geht Beschwerden von Kunden des Mobiltelefondienstes MTC nach. Das berichtet der Namibian. In jüngster Zeit hätten sich die Klagen von Verbrauchern gehäuft, dass Mobiltelefon-Guthaben plötzlich verschwinden, ohne dass MTC dies zufriedenstellend erklären könne. Auch die Qualität der Verbindungen wurde laut Namibian kritisiert.

Zum Fußball - In der Champions-League gewann Dortmund in Istanbul mit 4:0 und Leverkusen schlug Sankt Petersburg mit 2:0.

23.10.2014 Nachrichten am Mittag

In Windhoek werden offenbar wieder öfter Touristen überfallen. Davor warnte die Geschäftsführerin des Gastgewerbe-Verbandes HAN, Gitta Paetzold in einem Interview mit Hitradio Namibia. Die Täter würden auf eine alte Masche zurückgreifen, indem sie Urlauber vom Flughafen oder vom Mietwagenverleih aus verfolgen und vor der Unterkunft blitzartig zuschlagen. Paetzold zufolge will die Sondereinheit der City Police stärker als bisher an Brennpunkten bereitstehen.

Vom Norden zum Osten Windhoeks ist ein 20 Kilometer langer Fußweg geplant. Das meldete die Presseagentur Nampa. Der so genannte River Walk soll vom Goreangab Damm zum Stausee in Avis führen und 150 Millionen Dollar kosten. Das Projekt wurde vom Windhoeker Architekten Leon Barnard vorgestellt. Ziel sei, Einwohnern und Besuchern von Windhoek einen attraktiven und belebten Fußweg zu bieten. Die Stadt muss dem Projekt noch zustimmen.

Am 1. August findet in Windhoek die größte Flugschau in der Geschichte Namibias statt. Das kündigte die Vereinigung der Piloten und Flugzeugbesitzer (AOPA) an. Details sollen auf der Jahresversammlung heute abend bekannt gegeben werden. Gastredner sind der bekannte Flugschau-Kommentator Brian Emmenis und der Pilot Dennis Spence, der sein 1985 gegründetes Formations-Flug-Team noch immer anführt.

In Jerusalem ist ein Palästinenser mit einem Auto absichtlich in eine Gruppe von Fußgängern gefahren. Ein Baby starb, sieben Personen wurden verletzt. Als der Täter floh, eröffneten Sicherheitskräfte das Feuer. Der 21-jährige Attentäter erlag seinen Verletzungen. Seiner Familie zufolge war er erst kürzlich aus der Haft entlassen worden.

Deutschland will China als Partner für internationale Projekte der Entwicklung gewinnen. Das sagte Entwicklungsminister Müller bei einem Besuch in Peking. In einer neuen Phase der Zusammenarbeit

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



wünsche er sich, dass China deutsche Projekte in Afrika unterstützt. Die konventionelle Entwicklungshilfe an China läuft nach 30 Jahren allmählich aus. Sie beläuft sich auf insgesamt etwa 4,5 Milliarden Euro.

In Mexiko haben Demonstranten das Rathaus der Stadt Iguala in Brand gesetzt. Zuvor waren Tausende Menschen durch die Straßen gezogen, um der Suche nach den vermissten Studenten Nachdruck zu verleihen. - Der Generalstaatsanwalt machte den Bürgermeister von Iguala und dessen Frau für das Verschwinden der Studenten verantwortlich. Ende September waren nach Auseinandersetzungen mit der Polizei mehr als 40 junge Menschen verschleppt worden. Von ihnen fehlt seither jede Spur.

Für einen der ersten Apple-Computer ist bei einer Auktion in den USA ein Rekordpreis von 905.000 US-Dollar gezahlt worden. Käufer war das Henry Ford Museum. Die ersten Apple-Computer von 1976 bestanden nur aus der Hauptplatine, die Mitgründer Wozniak persönlich zusammengebaut hatte. Um Bildschirm, Tastatur oder Gehäuse mussten sich die Nutzer selber kümmern. Der Computer wurde damals für 666 US-Dollar 66 Cent verkauft. Von 200 Geräten existieren heute noch 50.

Im gesamten Gebäude des US-Tabakkonzerns Reynolds darf ab 2015 nicht geraucht werden. Das teilte der Camel-Hersteller mit. Eine Ausnahme bilden die geplanten Raucher-Räume. Das Verbot galt bereits für Fabrikhalle, Kantine und Fitnessräume. Mit der Ausweitung will sich der Konzern der gesellschaftlichen Realität in den USA anpassen.

23.10.2014 Nachrichten am Abend

Die für den Tod eines 17-jährigen mutmaßlich Verantwortlichen sind heute erstmals vor Gericht erschienen. Laut Nachrichtenagentur Nampa handelt es sich um drei Stadtpolizisten, die den den Tot des Jungen im April vergangenen Jahres herbeigeführt haben sollen. Dieser befand sich zur Zeit der Tat in Polizeigewahrsam. Zunächst wurde den Polizisten Körperverletzung, nach dem Tod des Jungen schlussendlich Mord vorgeworfen. Der Fall wurde vom Windhoek Obergericht auf den 20. November vertagt.

Mindestens 791 Nashörner wurden dieses Jahr bereits in Südafrika gewildert. Dies geht aus der aktuellen Statistik des Umweltministeriums hervor. 232 Personen sollen in Zusammenhang mit Nashorn-Wilderei festgenommen worden sein. Mehr als 500 Tiere fielen den illegalen Jägern alleine im Krüger-Nationalpark zum Opfer. In diesem Jahr blieb erstmals seit 2009 keine Provinz in Südafrika von der Wilderei verschont. Das Westkap und Nordkap haben jeweils einen Fall von Nashornwilderei gemeldet. 2010 wurden insgesamt 333 Nashörner, 2013 bereits 1004 Tiere gewildert.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In der Provinz Gauteng in Südafrika wurden 30 explosive Gegenstände in einem Stausee gefunden. Ein Hinweis aus der Bevölkerung soll laut örtlicher Polizei zu dem Fund geführt haben. Diese untersucht derzeit die Herkunft des explosiven Materials. Ein Zusammenhang mit einem Fund Anfang der Woche in Pretoria wird derzeit ausgeschlossen. Dabei hatte es sich um Kriegswaffen aus dem zweiten Weltkrieg gehandelt.

Alle deutschen Banken haben den Stresstest der Europäischen Zentralbank bestanden. Dies meldete die deutsche Zeitung „Handelsblatt“ unter Berufung auf unbestätigte Quellen. Die 24 getesteten Banken sollen ohne große Probleme durch den Finanztest gekommen sein. Nur etwa 10 europäischen Banken sind demnach durch den Test gefallen. Die Europäische Zentralbank bezeichnete in einer Stellungnahme den Bericht als „hoch spekulativ“. Der Stresstest gibt Auskunft darüber, ob europäische Banken in Zeiten von finanziellen Krisen mit eigenen Mitteln hierfür gerüstet sind.

Das Geschäft Safari Den in Windhoek wurde wieder eröffnet. Dies teilte das Mutterunternehmen Agra in einer Pressemitteilung mit. Das komplett sanierte Geschäft befindet sich in stark vergrößerter Form im Einkaufszentrum Avas Valley in Windhoek. Safari Den bietet Ausstattungen rund um Camping und Touring in Namibia an. In Kürze soll zudem laut Agra der Ausbau und die Sanierung des gesamten Einkaufszentrums abgeschlossen werden. Es handelt sich um die größte Immobilie des namibischen Landwirtschaftsunternehmens.

24.10.2014 Nachrichten am Morgen

Sieben traditionelle Führer der Herero lehnen den neuen Ober-Chief Vekuii Rukoro ab. Laut Namibian zählen dazu Vertreter der traditionellen Häuser von Maharero in Okahandja, Zerua in Omaruru, Kambazembi am Waterberg und der Mbanderu im Osten Namibias. In einer gemeinsamen Erklärung wiesen sie darauf hin, dass keiner der offiziell anerkannten Herero-Chiefs an der Versammlung teilgenommen habe, die Rukoro zum Nachfolger des verstorbenen Kuaima Riruako bestimmt hatte.

Im Osten der Region Zambezi sind drei mutmaßliche Wilderer verhaftet worden, die mit dem Dienstwagen von Präsidentschafts-Staatssekretär Albert Kawana unterwegs waren. Das berichten New Era und Republikein. Bei einem der Männer handele es sich um den Fahrer von Kawana. Im Wagen sei allerdings kein Tierkadaver gefunden worden. Den Berichten zufolge wurden Dienstwaffen, darunter eine AK-47, beschlagnahmt.

Fast ein Viertel der Ausländer, die Namibier heiraten, ist nur an der Aufenthaltsgenehmigung interessiert. Das habe das Innenministerium auf Anfrage erklärt, berichtet die Zeitung New Era. Man

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



erhalte im Schnitt pro Woche mehr als zwei Anfragen namibischer Frauen nach dem Verbleib ihrer ausländischen Ehegatten.

In Brazzaville in der Republik Kongo ist das Loudima Institut für Aus- und Fortbildung eingeweiht worden. Laut Presseagentur Nampa durchschnitten Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba und Amtskollege Denis Sassou Nguesso gemeinsam das rote Band. Loudima war eine Schule für namibische Kinder im Exil. Namibia und Kongo hatten sie nun für knapp 17,7 Millionen Namibia Dollar zum Fortbildungs-Institut ausgebaut.

In Botswana finden heute Parlamentswahlen statt. Zugleich entscheiden die Bürger damit, ob Präsident Khama eine weitere Amtszeit antritt. In Botswana wird der Staatschef von den Abgeordneten gewählt. Gegen die Regierungspartei tritt ein Wahlbündnis der Opposition an. Es kritisiert die hohe Arbeitslosigkeit, die derzeit bei rund 18 Prozent liegt. - Botswana hat zwei Millionen Einwohner und zählt zu den stabilsten Demokratien in Afrika.

In New York ist ein Arzt nach seiner Rückkehr aus Westafrika positiv auf Ebola getestet und in Quarantäne genommen worden. Er war für die Hilfsorganisation "Ärzte ohne Grenzen" in Guinea tätig. Der WHO zufolge ist die Zahl der Ebola-Infizierten in Westafrika auf rund 10.000 und die der Toten auf fast 5.000 gestiegen. - Die EU hat indessen den künftigen Kommissar für humanitäre Hilfe zum neuen Ebola-Koordinator ernannt.

Die Europäische Union will den Ausstoß von Treibhausgasen bis zum Jahr 2030 um mindestens 40 Prozent senken. Darauf einigten sich die Staats- und Regierungschefs auf ihrem Klima-Gipfel in Brüssel. Der Anteil der erneuerbaren Energiequellen wie Sonne, Wind und Wasserkraft soll auf mindestens 27 Prozent gesteigert werden. Auch will die EU ihren Energieverbrauch um mindestens 27 Prozent senken.

Die Offensive der Terror-Miliz Islamischer Staat in Kobane im Norden Syriens ist offenbar vorerst gestoppt worden. Das teilte das Zentralkommando der USA mit. Die Kurden seien auch aufgrund der Hilfe durch die Militärallianz in der Lage, die Stadt weiter zu verteidigen. Laut Syrischer Beobachtungsstelle für Menschenrechte lieferten sich beide Seiten jedoch noch heftige Gefechte.

Das neue Einkaufszentrum Grove Mall im Windhoeker Stadtteil Kleine Kuppe hat gestern seine Tore geöffnet. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, war jedoch wohl nur die Hälfte der Geschäfte offen. - Restaurants und Cafés warteten offenbar auf die Genehmigung der Stadtverwaltung. - An vielen Stellen wurde noch gebaut, die Rolltreppen funktionierten nicht. Die offizielle Eröffnung findet am 3. November statt. Mit 55.000 Quadratmetern Verkaufsfläche und rund 1,1 Milliarden Dollar Kosten ist die Grove Mall das größte Einkaufszentrum Namibias.

Zum Fußball - In der Europa-League hat Mönchengladbach gegen Limassol aus Zypern mit 5:0 gewonnen. Wolfsburg feierte einen 4:2-Auswärtssieg gegen Krosnodar in Russland.

24.10.2014 Nachrichten am Mittag

Der Reisebranche Namibias droht wegen der Hysterie um die Ebola-Epidemie in Westafrika ein Ausbleiben von Urlaubern. Für das kommende Jahr habe man bereits 30 bis 50 Prozent Stornierungen erhalten, sagte die Geschäftsführerin des Gastgewerbe-Verbandes HAN, Gitta Paetzold, im Tourismus-Treff von Hitradio Namibia. Dabei liege Europa näher an den Ebola-Ländern als Namibia. Auch würden Einreisende an den Flughäfen und Grenzübergängen Namibias mit Spezialscannern auf eine mögliche Infektion untersucht. Paetzold wies auf ein Webinar für die Reisebranche hin, mit dem am Montag über Maßnahmen gegen Krisen wie die Ebola-Hysterie informiert wird. - Der Tourismus-Treff wird am Sonntag um 9 Uhr 10 wiederholt.

Im westafrikanischen Mali ist erstmals ein Ebola-Fall registriert worden. Ein zweijähriges Mädchen testete positiv. Mali grenzt an Guinea, das neben Liberia und Sierra Leone von der Ebola-Epidemie betroffen ist. - In New York wurde ein Arzt in Quarantäne genommen, nachdem bei ihm ein Ebola-Test angeschlagen hatte. Er war für "Ärzte ohne Grenzen" in Guinea tätig. - Die Staats- und Regierungschefs der EU haben die Aufstockung ihrer Ebola-Hilfe von 600 Millionen auf 1 Milliarde Euro gebilligt.

Die Regierung der Ukraine ist gegen die Wahlen, die die Separatisten im Osten des Landes planen. Russland und die EU müssten klarstellen, dass die Wahlen in Donezk und Lugansk im November nicht stattfinden dürften, hieß es. Stattdessen könne man im Dezember dort Lokalwahlen abhalten. - Am Sonntag wird in der Ukraine ein neues Parlament gewählt. Von den 5,2 Millionen Wahlberechtigten im Osten des Landes können 2 Millionen nicht teilnehmen.

Der Attentäter von Ottawa wollte nach Syrien reisen. Das teilte die Polizei der Hauptstadt Kanadas mit. Der 32-Jährige habe sich seit Anfang Oktober in Ottawa um einen Reisepass bemüht. Kurz zuvor war er zum Islam übergetreten. Der Mann hatte am Mittwoch im Regierungsviertel der Stadt einen Soldaten erschossen und wurde anschließend beim Angriff auf das Parlament getötet.

Die angeschlagene deutsche Kaufhaus-Kette Karstadt wird bis zu 16 Filialen schließen. Damit rechnet der neue Konzern-Chef Fanderl. Der Aufsichtsrat hatte beschlossen, zunächst sechs Filialen zuzumachen. Das betrifft 200 Mitarbeiter. Auch sollen Weihnachts- und Urlaubsgeld gekürzt werden. Karstadt hat zurzeit 17.000 Beschäftigte und wurde vor kurzem vom österreichischen Investor Benko übernommen.

Der südafrikanische Paralympics-Star Pistorius ist für den Tod seiner Freundin Reeva Steenkamp zu mild bestraft worden. Das meinen Dreiviertel der Teilnehmer einer Online-Umfrage von Hitradio Namibia. 35 Prozent wären sogar für eine Verurteilung wegen Mordes gewesen. Nur 24 Prozent der

Teilnehmer halten das Strafmaß von fünf Jahren Haft und das Urteil von fahrlässiger Tötung für genau richtig. Die Umfrage auf der Website hitradio.com.na läuft noch bis Sonntag.

In Windhoek erschallt am Abend wieder der alljährliche Schlachtruf der Bierliebhaber "O'zapft is". Für das Oktoberfest heute und morgen beim SKW hat Namibia Breweries 5.000 Liter Festbier mit weniger als 6 Prozent Alkoholgehalt gebraut. - Die Wikaphoniker sorgen mit zünftiger Blasmusik für die richtige Atmosphäre. - Das feuchtfrohliche Vergnügen wird bereits am Nachmittag eingeläutet - durch einen Umzug mit Kapelle von der Brauerei im nördlichen Industriegebiet über die Independence Avenue zum SKW-Gelände am Südrand der Stadt. Unser Kollege Wilfried Hähner ist live dabei.

24.10.2014 Nachrichten am Abend

Der Streit zweier traditioneller Behörden um Land im Norden Namibias wird Ende November entschieden. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf das Obergericht in Windhoek. Die traditionelle Verwaltung der Ondonga hatte die Behörde der Oukwanyama im Streit um Weidelandgrenzen verklagt. Die Ondonga verlangen vom Obergericht die Bestätigung eines von beiden Parteien bereits 2004 geschlossenen Vertrages. Dieser legt die Ostgrenze des traditionellen Stammesgebietes der Ondonga fest.

Die Wahlen in Botswana verliefen bis zum Nachmittag friedlich. Zu diesem Schluss kommen regionale und internationale Beobachter in der Hauptstadt Gaborone. Der Ausgang der Wahl gilt Experten nach erstmals als relativ offen. Die seit 1965 regierende Botswana Democratic Party BDP steht einem Zusammenschluss von Oppositionsparteien gegenüber. Bei einem Sieg der BDP gilt eine Wiederwahl von Präsident Ian Khama als sicher. Mehr als 820.000 Menschen sind zur Stimmenabgabe aufgerufen. Das Wahlergebnis soll bereits am Sonntag bekannt gegeben werden.

Die Elfenbeinküste ist in Ebola-Alarmbereitschaft versetzt worden. Wie das Gesundheitsinstitut des Landes gegenüber der Nachrichtenagentur AFP bekannt gab, soll ein möglicher Ebola-Patient illegal die Grenze von Guinea überquert haben. Der Mann wurde aufgerufen sich umgehend in ärztliche Behandlung zu begeben und weiteren Kontakt mit Menschen zu vermeiden. Die Ivorer wurden angewahnt eine verdächtige männliche Person umgehend den Behörden zu melden. Die Elfenbeinküste ist bisher frei von Ebola. Das Land hatte erst vor wenigen Tagen wieder direkte Flugverbindungen nach Guinea, Liberia und Sierra Leone aufgenommen.

Das Vereinigte Königreich schuldet der Europäischen Union umgerechnet etwa 27 Milliarden Namibia Dollar. Dies berichten verschiedene Medien unter Berufung auf Finanzexperten der EU. Grund für die Nachzahlung ist die deutlich stärker als erwartet gewachsene britische Wirtschaft. Die

Regierung in London wies die Nachzahlungen zurück und soll rechtliche Schritte erwägen. Sie befürchtet durch die Forderung eine weitere Stärkung der EU-Gegner in Großbritannien.

Die schwedische Marine hat die Suche nach einem möglichen ausländischen U-Boot eingestellt. Der zuständige Konteradmiral Grenstad bestätigte die Beendigung der Suche. Es würde jedoch weiterhin davon ausgegangen, dass es sich um „ausländische Unterwasseraktivitäten“ gehandelt hat. Die Suche hat vor genau einer Woche nahe Stockholm begonnen. Zuvor waren verschiedene Fotoaufnahmen aufgetaucht, die ein Unterseeboot zeigen sollen. Es wurde spekuliert, dass es um ein russisches Boot gehandelt haben könnte.

25.10.2014 Nachrichten am Morgen

Die neu gegründete namibische Billigfluggesellschaft Flyafrica.com Namibia wird auch direkt nach Kapstadt fliegen. Dies gab das Mutterunternehmen bekannt. Kurz nach Aufnahme einer täglichen Verbindung von Windhoek nach Johannesburg ab Februar 2015, soll auch Kapstadt angeflogen werden. Zudem sind Verbindungen nach Simbabwe, Botswana und Sambia geplant. Flyafrica.com Namibia ist nach der simbabwischen Tochter die zweite Fluggesellschaft des Unternehmens. In Namibia wird mit Nomad Aviation, die auch Bay Air betreiben, kooperiert.

Die regierende Frelimo hat die Wahlen in Mosambik gewonnen. Dies geht aus dem vorläufigen amtlichen Endergebnis der Wahlkommission hervor. Die Frelimo könne mit absoluter Mehrheit auch weiterhin regieren. Die Partei stellt seit Unabhängigkeit Mosambiks 1975 stets die Mehrheit im Parlament. Auch der Frelimo-Präsidentschaftskandidat Nyusi soll erfolgreich gewesen sein. Er konnte etwa 57 Prozent der Stimmen gewinnen. Sein ärgster Widersacher, Renamo-Präsidentschaftskandidat Dhlakama kam demnach auf 36 Prozent.

Die Europäische Union hat Kritik an der Nachzahlung Großbritanniens zurückgewiesen. Der scheidende Kommissionspräsident Barroso betonte, dass die Berechnungen für alle Länder auf Grundlage von Statistiken durchgeführt wurden. Großbritannien habe Zahlen gemeldet, nach denen die Wirtschaft sehr viel stärker als bisher erwartet gewachsen sein soll. Großbritanniens Premier Cameron hatte die Forderungen als „inakzeptabel“ zurückgewiesen. Insgesamt geht es um 2,1 Milliarden Euro, gut 27 Milliarden Namibia Dollar. Die Niederlande sollen ebenfalls etwa 8,5 Milliarden Namibia Dollar nachzahlen; Deutschland und auch Frankreich sollen Gelder zurück erhalten.

Nordrhein-Westfalen und Bremen lehnen eine Neuordnung Deutschlands ab. Beide Landeschefs betonten, dass man dadurch kaum Kostenersparnisse erreichen könnte. Es würden lediglich die Probleme der kleinen, finanzschwachen Bundesländer verschleiert werden. Die saarländische Ministerpräsidentin hatte zuvor Gespräche über eine föderale Neuordnung Deutschlands

vorgeschlagen. Diese wäre die Grundlage für eine Umgestaltung des sogenannten Länderfinanzausgleich. Dieser unterstützt ärmere Bundesländer durch Zahlungen der wohlhabenderen Länder.

Zum Auftakt des 9. Spieltags in der deutschen Fußball-Bundesliga musste Bremen eine erneute Niederlage einstecken. Diesmal unterlagen die Norddeutschen im eigenen Stadion mit 0 zu 1 gegen Köln. Der Bremer Trainer Dutt steht vor der Entlassung. Bremen liegt weiterhin auf dem letzten Tabellenplatz. Heute kommt es unter anderem zum Aufeinandertreffen von Berlin und Hamburg sowie Leverkusen und Schalke.

25.10.2014 Nachrichten am Mittag

Die großen namibischen Parteien haben ausreichende Behausung zu einem ihrer wichtigsten Wahlkampfthemen gemacht. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, wollen die SWAPO-Partei, DTA of Namibia und RDP zahlreiche Initiativen verabschieden, sofern sie an die Macht gelangen. Die DTA spricht von einem Massenbehausungsprojekt mit wirklich günstigen Hauspreisen. Die SWAPO will an ihrem jetzigen Konzept weitestgehend festhalten, unterstrich jedoch die Wichtigkeit „in kürzester Zeit viele Häuser zu errichten“. Die RDP verspricht geringere Baulandpreise und ausreichend städtischen Grund zur Versorgung der Namibier mit Häusern.

Bei einem Angriff auf einen Sicherheitsposten in Ägypten sind mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen. Es handelt sich um Angaben der Sicherheitskräfte auf der Sinai-Halbinsel nach dem blutigsten Angriff seit der Absetzung Präsident Mursis vor mehr als einem Jahr. Ein Selbstmordattentäter soll mit einem Fahrzeug in eine Straßenblockade der Polizei gerast sein. Zudem wurde diese mit Raketen und Granaten angegriffen. 20 Personen sollen sich mit teilweise lebensgefährlichen Verletzungen im Krankenhaus befinden. Anhänger der Muslimbruderschaft werden für den Angriff verantwortlich gemacht.

Die liberianischen Ebola-Zentren sind zu mehr als der Hälfte leer. Dies gab ein Sprecher der Regierung des westafrikanischen Landes bekannt. Die Pflichtverbrennung von Ebola-Opfern führt dazu, dass die Menschen ihre Angehörigen nicht mehr zur Behandlung in Kliniken bringen. Kulturelle und religiöse Vorschriften verbieten es vielen Liberianern ihre Toten zu verbrennen. Die Entscheidung der Verbrennung von Ebola-Toten geht auf ein Dekret von Präsidentin Johnson Sirleaf aus dem August zurück. Damals lagen zahlreiche Tote in den Straßen der Armenviertel in der Hauptstadt Monrovia.

Bei einem Amoklauf in den USA hat sich der jugendliche Attentäter selbst gerichtet. Die „Seattle Times“ berichtet, dass sich der Vorfall etwa eine Autostunde von Seattle entfernt ereignet hat. Ein Junge soll mehrere Menschen angeschossen und sich anschließend selber das Leben genommen

haben. Mindestens sechs Personen wurden in örtliche Krankenhäuser eingeliefert. Die genauen Umstände des Amoklaufs und die Identität des Täters sind bisher nicht bekannt.

Das Windhoek Oktoberfest wurde gestern eröffnet. Mit einem traditionellen Festbier-Umzug begannen die Feierlichkeiten. Unter den Gästen befand sich auch die erste namibische Bierkönigin Sonja Hoth. Das Oktoberfest auf dem Gelände des Sport Klub Windhoek hat heute bereits um 10 Uhr seine Tore geöffnet. Zu den Besonderheiten gehören neben der Münchener-Oktoberfest-Band Die Kirchdorfer auch traditionelle Spiele. Die Veranstalter rechnen für beide Tage mit insgesamt 5000 Besuchern.

26.10.2014 Nachrichten am Morgn

Die amerikanische UN-Botschafterin Samantha Power reist am Sonntag in das Ebola-Gebiet in Westafrika, um für mehr Unterstützung im Kampf gegen die Seuche zu werben. Sie wolle sich ein Bild vor Ort machen und die Erkenntnisse dazu nutzen, andere Länder aufzufordern, mehr zu tun, sagte Power am Samstag vor ihrem Abflug. Power wird zunächst in Guinea erwartet. Anschließend will sie auch Liberia und Sierra Leone sowie der Zentrale der UN-Mission für einen Notfall-Einsatz gegen Ebola in Ghana einen Besuch abstatten. Die Zahl der Ebola-Toten ist nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO auf 4922 gestiegen. Bis Donnerstag seien 10.141 Ansteckungen registriert worden. Die Dunkelziffer liege aber höher.

Die Ukraine wählt am heutigen Sonntag neues Parlament. Laut der Nachrichtenagentur Reuters geht der Block um Präsident Petro Poroschenko als Favorit in die Wahl. Zusammen mit seiner Partei Solidarität zieht die Udar-Partei des früheren Boxchampions und jetzigen Kiewer Bürgermeisters Vitali Klitschko ins Rennen. Insgesamt sind 450 Mandate zu vergeben, jeweils die Hälfte über Parteilisten und als Direktkandidaten. Unbesetzt bleiben die Sitze für die Wahlkreise der von Russland annektierten Halbinsel Krim und der von den Rebellen kontrollierten Teile im Osten des Landes. Die Separatisten planen eigene Wahlen für den 3. November, die von der EU aber nicht anerkannt werden.

In der Türkei sind nach Angaben der Armee drei Soldaten bei einem Angriff radikaler Kurden getötet worden. Drei Mitglieder einer "separatistischen Terror-Organisation" hätten die in zivil gekleideten Armeeangehörigen im Südosten des Landes erschossen, teilte das Militär am Samstag mit. Die Armee bezeichnet so die kurdische PKK-Bewegung. Diese begann 1984 einen Kampf für einen eigenen Kurdenstaat, bei dem mehr als 40.000 Menschen ums Leben kamen. Zwar hat die PKK inzwischen einen Waffenstillstand ausgerufen. Immer wieder kommt es jedoch zu Gewaltausbrüchen. Diese stehen einer Zusammenarbeit von Kurden und der Türkei im Kampf gegen den Islamischen Staat in Syrien und im Irak im Weg.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Deutschland hat heute Nacht die Winterzeit begonnen. Um 3 Uhr wurden die Uhren auf 2 Uhr nachts zurück gestellt. Seit 1996 dauert die deutsche Sommerzeit wie in allen anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union jeweils vom letzten Sonntag im März bis zum letzten Sonntag im Oktober. Die Zeitumstellung wird in der Regel mit einer besseren Nutzung des Tageslichts und mehr Lebensqualität begründet, weil es – an der Uhrzeit gemessen – während der Sommerzeit abends eine Stunde länger hell ist.

Zum siebten Mal hat Nigeria das Finale der afrikanischen Frauenfußballmeisterschaft gewonnen. Dies berichtet der „Namibian“. Die nigerianischen Super Falcons schlugen gestern Abend in Windhoek das Team aus Kamerun mit 2:0. Im Spiel um Platz 3 gewann die Elfenbeinküste gegen Südafrika mit 1:0.

26.10.2014 Nachrichten am Mittag

Die regierende Demokratische Partei BDP hat die Wahlen in Botswana gewonnen. Dies gab die Wahlkommission in Gaborone bekannt. Die BDP musste Verluste einstecken und erreichte nur eine knappe absolute Mehrheit von 29 der 57 Sitze. Präsident Khama wurde durch das Parlament umgehend als Präsident für eine zweite Amtszeit gewählt. Seine Vereidigung soll morgen stattfinden. Neue offizielle Opposition ist der 3-Parteien-Zusammenschluss Umbrella for Democratic Change. Sie gewann 12 Sitze. Die BDP stellt seit 1965 die Mehrheit im Parlament Botswanas. Die Wahlen galten als frei, fair und friedlich.

Bei einem schweren Schiffsunglück in Sambia sind mindestens 20 Schulkinder ums Leben gekommen. Das Schiff ist den Angaben der staatlichen Nachrichtenagentur nach auf dem Kariba-See gesunken. An Bord sollen sich 21 Schüler und drei Lehrer befunden haben. Diese waren auf dem Weg zu den Feierlichkeiten zur 50-jährigen Unabhängigkeit Sambias. Die Unglücksursache wird derzeit noch untersucht. Eine Überladung der Fähre wird jedoch ausgeschlossen.

Griechenland wurde von schweren Überschwemmungen heimgesucht. Aufgrund anhaltend starker Regenfälle wurde unter die Hauptstadtregion Attika zum Katastrophengebiet erklärt. Mehr als 850 Feuerwehrleute und Ärzte sind laut Ministerpräsident Samaras im Einsatz. Mehr als 300 Autos sollen von den Wassermassen erfasst worden sein. Über Verletzte oder Tote wurden bisher keine Angaben gemacht.

Das namibische Unternehmen Meatco hat seine alljährlichen Producer Awards vergeben. Wie der Fleischverarbeiter in Windhoek bekannt gab, gewann die Hochfeld Farmers' Association in der Kategorie „Braai Champion“. Unter den besten Produzenten der vergangenen 12 Monate sind unter anderem Werner von Maltzahn und Arne Gressmann. Siebert Briedenhann konnte die Auszeichnung für die Monate Mai und Juli gewinnen. Bester Produzent des Jahres wurde Benjamin van Wyk (Jnr).

Bei den Samstagsspielen am neunten Spieltag in der deutschen Fußballbundesliga unterlag Borussia Dortmund erneut. Diesmal hieß es 0 zu 1 im eigenen Stadion gegen Köln. Der Hamburger SV verlor beim Hauptstadtclub Hertha mit 3 zu. Zudem gewann Augsburg gegen Freiburg, Hoffenheim gegen Paderborn und Stuttgart in Frankfurt. Leverkusen besiegte Schalke mit 1 zu 0. Heute kommt es zum Spitzenspiel zwischen Bayern in Gladbach.

26.10.2014 Nachrichten am Abend

Das Windhoek Oktoberfest war ein voller Erfolg. Dies gab Hauptorganisator Norbert Wurm gegenüber Hitradio Namibia bekannt. Am Freitag besuchten knapp ein Drittel mehr Oktoberfest-Fans, insgesamt 1500 Menschen, die „Wies’n“ auf dem Gelände des Sport Klub Windhoek. Es gab aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen keinerlei Zwischenfälle. Die Münchener Oktoberfest-Band Die Kirchdorfer zeigten sich einmal mehr vom namibischen Publikum begeistert.

Die interne Situation der regierenden Zanu-PF in Simbabwe spitzt sich zu. So wurde dem Parteisprecher nach der Partei-Kongress verschoben. An diesem sollen Wahlen für hochrangige Parteiämter stattfinden, darunter der Parteipräsident. Der Kongress soll nun am 2. Dezember beginnen und von Präsident Mugabe geleitet werden. In einem Planungstreffen soll es einem Parteiinternen nach zu deutlichen Meinungsverschiedenheiten gekommen sein. Vor allem soll die Vorsitzende der Frauenliga in die Kritik geraten sein. Um diesen Posten bewirbt sich unter anderem Grace Mugabe, die Frau von Präsident Mugabe.

Deutschland lehnt einen Vorschlag des Vereinigten Königreichs zur Einwanderung ab. Wie Bundeskanzlerin Merkel sagte, steht sie für grundsätzliche Diskussionen zur Freizügigkeit nicht zur Verfügung. Der britische Premierminister Cameron forderte die Zuwanderung aus armen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union einzuschränken. So soll es eine Quote für gering qualifizierte Zuwanderer geben. Cameron will damit den EU-Gegnern in Großbritannien entgegen kommen. Die EU nennt die Pläne von Cameron „illegal“.

Die Wahlen in der Ukraine sind bisher weitestgehend friedlich verlaufen. Dies gab die Nachrichtenagentur AFP unter Berufung auf Wahlbeobachter bekannt. Etwa 31 Millionen Wähler sind zur Abgabe ihrer Stimme aufgerufen. Die Zentralregierung in Kiew erhofft sich eine Stabilisierung der angespannten Lage in der Ukraine. Präsident Poroschenko und sein Bündnis gelten als Favoriten. Fünf Millionen Menschen auf der annektierten Krim und in der Ostukraine sind von der Wahl ausgeschlossen. Sie sollen Anfang November wählen.

Der ehemalige paralympische Superstar Oscar Pistorius hätte wegen Mordes verurteilt werden sollen. Dieser Meinung sind mehr als ein Drittel der Teilnehmer an der Hitradio Namibia-Umfrage.

Fast die Hälfte ist der Meinung, dass das Urteil von fünf Jahren zu mild ist. Ein Viertel der Teilnehmer sagt, dass die Strafe für Oscar Pistorius genau richtig ausgefallen ist.

27.10.2014 Nachrichten am Morgen

Das Massen-Wohnungsbau-Programm in Namibia ist in Verzug. Laut Namibian wurden bis Ende September landesweit nur 221 Häuser fertiggestellt. Damit sei die geplante Übergabe von 1.000 Häusern bis Ende dieses Monats fraglich. Das Programm wird vom staatlichen Unternehmen National Housing Enterprise (NHE) durchgeführt.

Der verstorbene namibische Vize-Minister für Bergbau, Willem Isaacks, ist mit staatlichen Ehren in Berseba im Süden Namibias beigesetzt worden. Laut Presseagentur Nampa war auch Präsident Hifikepune Pohamba zugegen. Isaacks war am 8. Oktober in Keetmanshoop im Alter von 45 Jahren an den Folgen eines Verkehrsunfalls gestorben.

Der erste namibische Bildungsminister Nahas Angula sollte mit einer Statue vor der Universität Namibias geehrt werden. Das habe Gründungs-Präsident Sam Nujoma vorgeschlagen, meldet die Presseagentur Nampa. Nach Jahrzehnten des Bantu-Bildungssystems habe Angula mit der Unabhängigkeit freie Bildung für alle eingeführt.

Bei den Parlamentswahlen in Botswana hat die regierende Demokratische Partei BDP 29 der 57 Sitze erhalten. Trotz leichter Verluste reichte es für eine absolute Mehrheit. Neue offizielle Opposition ist das Wahlbündnis Umbrella for Democratic Change mit 12 Sitzen. Präsident Khama wurde durch das Parlament für eine zweite Amtszeit gewählt. Seine Vereidigung soll heute stattfinden. Die Wahlen galten als frei und fair.

Die Bürger der Ukraine stehen hinter dem pro-europäischen Kurs der Regierung. Das erklärte Präsident Poroschenko am Abend nach der Parlamentswahl. Außerdem gebe es ein klares Votum dafür, den Konflikt mit den pro-russischen Separatisten beizulegen. Prognosen zufolge kommen pro-westliche Parteien auf insgesamt über 60 Prozent.

Brasiliens Präsidentin Rousseff ist für weitere vier Jahre in ihrem Amt bestätigt worden. In einer Stichwahl konnte sich die Linkspolitikerin mit 51,45 Prozent gegen ihren Herausforderer Neves aus dem Mitte-Rechts-Lager durchsetzen. Neves gestand seine Niederlage ein und gratulierte Rousseff zu ihrer Wiederwahl. Sie steht vor der Herausforderung, die Wirtschaft anzukurbeln und die Inflation zu bekämpfen.

In Südafrika ist Fußball-Nationaltorwart Senzo Meyiwa erschossen worden. Das teilte die Polizei mit.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Medien zufolge wurde Meyiwa im Haus seiner Freundin nahe Johannesburg angeschossen und erlag im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen.

Auf der Farm Arbeitsgenot auf dem Khomas Hochland westlich von Windhoek ist ein Farmer an Bienenstichen gestorben. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der Bienenschwarm hatte Arrie van Wyk in einem Bulldozer angefallen. - In Windhoek wurde in der Nacht auf Samstag laut Polizei ein Autofahrer von einem Taxi verfolgt, beschossen und um 700 Dollar sowie sein Mobiltelefon beraubt. Im Norden Namibias starben zwei Jungen nach Explosion einer Granate.

Das Oktoberfest in Windhoek ist am Freitag und Samstag von 4.500 Menschen besucht worden. Das teilte Mit-Organisator Norbert Wurm gegenüber Hitradio Namibia mit. Insgesamt wurden auf der "Wies'n" beim SKW fast 10.600 Liter Bier getrunken - 5.800 Liter Festbier, 3.500 Liter Hansa Fassbier, 540 Liter Camelthorn Weizen und 740 Liter Flaschenbier.

Zum Fußball - In der Bundesliga erkämpfte sich Gladbach zuhause gegen München ein 0:0-Unentschieden und bleibt den Bayern damit in der Tabelle hart auf den Fersen. Wolfsburg - Mainz 3:0.

27.10.2014 Nachrichten am Mittag

Deutschland will seine Beziehungen zu Namibia im kommenden Jahr noch vertiefen. Das habe ein Vertreter des Auswärtigen Amtes auf dem Namibia-Seminar der Deutsch-Namibischen Gesellschaft (DNG) am Wochenende in Göttingen angekündigt, teilte DNG-Präsident Klaus Hess gegenüber Hitradio Namibia mit. Der Leiter des Referates Südliches Afrika im Auswärtigen Amt, Matthias Veltin, habe auf die Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag der Unabhängigkeit im März hingewiesen. Die Vorbereitungen auch von deutscher Seite liefen auf Hochtouren. Das alljährliche DNG-Seminar war laut Hess mit 80 Teilnehmern wieder gut besucht. Weitere Themen waren die Wirtschaft und der Fünf-Länder-Naturpark KAZA.

Die von Deutschland unterstützten Sportprojekte in Namibia laufen sehr gut. Das habe die Delegation des Sportausschusses im Bundestag bei ihrem Besuch festgestellt, sagte der stellvertretende Botschafter Ullrich Kinne gegenüber Hitradio Namibia. Nun werde geprüft, wie die Hilfe fortgeführt oder gar verstärkt werden könne. Die Abgeordneten hatten übers Wochenende das Langzeitprojekt für den Frauenfußball besichtigt und waren beim ersten Spatenstich für das Mädchen-Zentrum in Katutura sowie bei der Eröffnung der Basketball-Schule zugegen. - Dazu ein Interview um 12 Uhr 50.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Russland erkennt die Parlamentswahl in der Ukraine an und sieht darin eine Chance für den Frieden. Nötig sei ein Dialog vor allem mit den Vertretern der Regionen, erklärte das Außenministerium in Moskau. Nach Auszählung von einem Drittel der Stimmen zeichnet sich ein deutlicher Sieg für die pro-westlichen Regierungsparteien ab. Die Parteien von Präsident Poroschenko und Ministerpräsident Jazenjuk liegen Kopf an Kopf bei mehr als 21 Prozent.

In Südkorea hat die Staatsanwaltschaft im Prozess gegen die Besatzung der gesunkenen Fähre "Sewol" die Todesstrafe für den Kapitän gefordert. Drei weiteren Mitgliedern der Crew wird ebenfalls vorsätzliche Tötung vorgeworfen. Das Schiff war im April mit 476 Personen an Bord vor der Küste Südkoreas gekentert, rund 300 Menschen ertranken. Die Besatzung soll das sinkende Schiff vorzeitig verlassen haben.

In New York sind die Vorschriften für medizinisches Personal, das aus Westafrika zurückkehrt, etwas gelockert worden. Die Pflegekräfte dürften während der Quarantäne auch zu Hause beobachtet werden, hieß es. Eine Krankenschwester aus Maine kündigte an, gegen die 21-tägige Quarantäne zu klagen. - Die Außenminister Deutschlands und Frankreichs, Steinmeier und Fabius, sind indessen nach Nigeria gereist, um über eine Kooperation im Gesundheitsbereich zu sprechen. Nigeria ist nach einigen Ebola-Fällen laut WHO wieder Ebola-frei.

In Tunesien sind die Parlamentswahlen weitgehend friedlich verlaufen. Laut der Wahlkommission ist erst in ein paar Tagen mit vorläufigen Ergebnissen zu rechnen. - Es war die zweite Abstimmung seit dem Sturz von Machthaber Ben Ali 2011. Aus der Wahl vor drei Jahren ging die islamistische Ennahda-Partei mit Abstand als stärkste Kraft hervor. Nach monatelangen Protesten vor einem Jahr zog sich die Ennahda zurück und überließ einer Übergangsregierung aus Experten das Feld.

Der südafrikanische Paralympics-Star Pistorius soll seinen Anwälten nach dem Mordprozess rund 10 Millionen Rand schulden. Wie die Zeitung City Press berichtet, ist der 27-Jährige pleite. Insgesamt hätten sich die Rechnungen auf 17,5 Millionen Rand summiert. Pistorius war vergangene Woche wegen fahrlässiger Tötung seiner Freundin zu fünf Jahren Haft verurteilt worden.

27.10.2014 Nachrichten am Abend

Drei Personen starben über das Wochenende im namibischen Straßenverkehr. Dies meldete der Namibische Unfallfond MVA. Bei 44 Unfällen zwischen Freitag und Sonntag wurden zudem 115 Personen verletzt. Der Großteil der Verkehrsunfälle ereignete sich in der Region Khomas. Dabei kam es unter anderem am Samstag zu einem Massenunfall in Windhoek-Katutura, bei dem ein Minibus mit einem Bakkie kollidierte. 23 Personen wurden verletzt, sieben Krankenwagen waren im Einsatz.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei einem Mensch-Tier-Konflikt im Nordwesten Namibias wurden mehrere Personen verletzt. Wie das Online-Portal der Gruppe Desert Lion Conservation bekannt gab, rissen vier sogenannte Wüstenlöwen mehrere Rinder. Während der darauffolgenden Jagd auf die Löwen sollen zwei Dorfbewohner verletzt worden sein. Das Umweltministerium warnt vor verletzten und damit äußert aggressiven Löwen, die sich möglicherweise noch in dem Gebiet aufhalten. Desert Lion Conservation kann aufgrund eines fehlenden Permits derzeit nicht in die Situation eingreifen.

Die islamistischen Boko Haram in Nigeria haben mindestens 17 Frauen ermordet. Dies berichten lokale Medien. Zudem sollen 30 junge Frauen und Männer entführt worden sein. Der Angriff und die Verschleppung fanden vor dem Hintergrund eines Waffenruheabkommens mit der nigerianischen Zentralregierung statt. Der Angriff soll im Bundesstaat Borno im Nordosten des Landes stattgefunden haben. Die Polizei in dem Gebiet weiß eigenen Angaben nach nichts von dem Vorfall. Die Boko Haram versuchen seit 2009 einen islamischen Gottesstaat im Norden Nigerias zu errichten.

Südafrika ist bei der Bekämpfung von HIV/Aids auf einem guten Weg. Zu diesem Ergebnis kam Vizepräsident Ramaphosa laut südafrikanischen Medien. Südafrika habe zwar weiterhin mit der absolut höchsten Zahl an HIV/Aids-Erkrankungen zu kämpfen, konnte jedoch durch das größte Behandlungsprogramm der Welt weitere Fortschritte erzielen. Dennoch sei die Zahl der Neuansteckungen in Südafrika weiterhin sehr hoch. Die Welt-Aids-Konferenz findet 2016 in Durban statt.

Die Winter in Teilen Europas und Asiens werden immer strenger. Forscher aus Japan fanden laut dem Fachmagazin Nature Geoscience heraus, dass die Eisschmelze der Arktis zu den deutlich niedrigeren Wintertemperaturen geführt hat. Kältere Winter sind direkt mit dem Rückgang des Eises am Nordpol verbunden. Neue Strömungen in der Atmosphäre aufgrund der Schmelze sollen zu einem Zustrom an kalter Luft führen. Die Wissenschaftler rechnen jedoch auch damit, dass die globale Erwärmung der Atmosphäre dieses Phänomen verändern könnte.

28.10.2014 Nachrichten am Morgen

Das Goethe Zentrum in Windhoek sollte aus Deutschland mehr finanzielle Mittel erhalten. Das sagte die Bundestags-Abgeordnete Veronika Bellmann zu Beginn ihres fünftägigen Namibia-Aufenthaltes in einem Gespräch mit Hitradio Namibia. Außerdem wolle sie sich dafür einsetzen, dass im Bundestag eine Parlamentarier-Gruppe gebildet wird, die sich speziell mit Namibia befasst. Bellmann besucht heute das Goethe Zentrum. Im Mittelpunkt ihres Aufenthaltes steht die militärische Zusammenarbeit.

Die namibischen Streitkräfte haben auf ihrer Basis Osona bei Okahandja mit Leuchtgeschossen einen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Veldbrand ausgelöst. Wie Allgemeine Zeitung und Republikein berichten, fand am Freitag eine Schießübung statt. Das Feuer habe auf die benachbarte Farm Otjisazu übergegriffen und dort 2.000 bis 5.000 Hektar Weide vernichtet. Laut Bericht kamen Soldaten zum Löschen, konnten jedoch wegen fehlender Ausrüstung und Ausbildung kaum helfen.

Das Obergericht Windhoek muss sich erneut mit einer Klage des ehemaligen Richters Pio Teek befassen. Das sei in höchster Instanz entschieden worden, berichten Allgemeine Zeitung und Namibian. Die Klage Teeks auf 6,87 Millionen Dollar Schadenersatz war zuvor abgelehnt worden. Hintergrund ist der Prozess wegen sexuellen Missbrauchs zweier Mädchen, der im Dezember 2010 mit einem Freispruch geendet hatte.

Pflegekräfte, die von Hilfs-Einsätzen gegen die Ebola-Epidemie aus Westafrika zurückkehren, sollten nicht unter Quarantäne gestellt werden. Das forderte UN-Generalsekretär Ban. Im Kampf gegen Ebola brauche man dringend Helfer und dürfe sie nicht stigmatisieren. - In den USA hatte eine Krankenschwester, die ohne Symptome einer Infektion aus Westafrika zurückgekehrt war, mit einer Klage gegen ihre Zwangs-Quarantäne gedroht.

Die Terror-Miliz Islamischer Staat soll auch im Internet bekämpft werden. Das erklärten die USA und andere Staaten zum Abschluss einer Konferenz in Kuwait. Man müsse verhindern, dass die Dschihadisten im Internet weiterhin Kämpfer aus dem Ausland anwerben. Auch sollten prominente muslimische Geistliche im Internet die Gewalt des IS verurteilen.

Deutschland will dem Libanon bei der Versorgung von Flüchtlingen aus Syrien stärker helfen. Das kündigte Bundeskanzlerin Merkel vor einem Gespräch mit Ministerpräsident Salam in Berlin an. Anlass des Treffens ist die Syrien-Flüchtlingskonferenz heute in der Hauptstadt. Seit Beginn des Bürgerkriegs in Syrien vor drei Jahren hat der Libanon über eine Million Syrer aufgenommen.

In Deutschland sollten Demonstrationen von Rechtsextremen verboten werden. Das forderte Innenminister de Maizière mit Blick auf die Krawalle in Köln. Dies habe mit Demonstrationsfreiheit nichts mehr zu tun. - In Köln war am Sonntag eine Demonstration von 4.800 Rechtsextremen und Hooligans gegen Salafisten in eine Straßenschlacht ausgeartet. 50 Polizisten wurden verletzt.

Beim Kurznachrichten-Dienst Twitter haben sich die Verluste in diesem Jahr auf über 452 Millionen US Dollar erhöht. Das Minus im dritten Quartal betrug 175,5 Millionen US Dollar. Den Umsatz konnte Twitter dagegen auf 361 Millionen US Dollar steigern. Auch die Zahl aktiver Nutzer nahm zu - um 13 Millionen auf 284 Millionen im Monat.

In Walvis Bay an der Küste Namibias hat der Tod eines 25-Jährigen unter den Bewohnern des Stadtteils Tamariskia Bestürzung ausgelöst. Wie die Namib Times berichtet, wurde Jamal Strauss in der Nacht auf Sonntag vor einer Bar erstochen. Der Täter war offenbar sein 16-jähriger Neffe.

28.10.2014 Nachrichten am Mittag

Die Suche nach einem neuen Schulleiter für die Deutsche Höhere Privatschule (DHPS) in Windhoek liegt im Zeitplan. Das erklärte die zuständige Beauftragte in der deutschen Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, Elke Rühl, gegenüber Hitradio Namibia. Man habe bereits drei Kandidaten aus der Zahl der Bewerber ausgewählt und dem Vorstand der DHPS mitgeteilt. Die Entscheidung trifft der Vorstand nach den Vorstellungsgesprächen. Die bisherige Schulleiterin Monika Pfänder tritt im Dezember in den Ruhestand. - Das Interview senden wir um 17 Uhr 10.

Die Wasser-Reserven im zentralen Namibia reichen bis Mai 2016, selbst wenn die Stauseen bis dahin keinen Zufluss erhalten sollten. Das erklärte das Unternehmen NamWater auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Alle Großkunden wie die Stadt Windhoek, die Orte Okahandja und Karibib sowie die Bergbaufirmen Navachab und Otjihase seien bereits Mitte Juni nach Ende der Regenzeit informiert worden. NamWater zufolge wird stets darauf geachtet, dass die Reserve über zwei Regenzeiten hinwegträgt. Damit bleibe bei fehlendem Zufluss genügend Zeit für zusätzliche Maßnahmen zur Wasserversorgung. Details dazu wurden nicht genannt.

Russland will die Wahlen im Osten der Ukraine anerkennen, die die pro-russischen Separatisten am Sonntag abhalten wollen. Das sagte Außenminister Lawrow. Die Wahlen seien nötig, um die Führungen in Donezk und Lugansk zu legitimieren. Russland hatte im Gegensatz zu den Separatisten auch die Parlamentswahlen in der Ukraine anerkannt.

Deutschland wird den Nachbarstaaten des Bürgerkriegslandes Syrien stärker helfen als bisher. Das sagte Außenminister Steinmeier anlässlich der Syrien-Flüchtlingskonferenz in Berlin. Dabei gehe es sowohl um die Versorgung der Flüchtlinge als auch um die Stabilität der Aufnahmeländer. Seit Beginn des Bürgerkriegs im Frühjahr 2011 sind laut UNO über drei Millionen Menschen aus Syrien geflohen. An der Konferenz nehmen Vertreter von rund 40 Staaten und Organisationen teil.

Die Palästinenser fordern eine Dringlichkeitssitzung des UN-Sicherheitsrats zum geplanten Wohnungsbau Israels in Ost-Jerusalem. Die Neubauten würden den Friedensprozess ernsthaft bedrohen, hieß es in Ramallah. Israel hatte gestern angekündigt, in zwei Siedlungen im Osten Jerusalems rund 1.000 neue Wohnungen zu bauen. Auch von der EU-Außenbeauftragten Ashton kam Kritik.

Im Iran steigt die Zahl der Hinrichtungen. Darauf weist die UNO hin. Seit der Wahl von Präsident Rohani im Juni 2013 seien innerhalb eines Jahres über 850 Menschen hingerichtet worden - gegenüber 580 im Jahr 2012. Rohani, der als gemäßigt gilt, hatte versprochen, die Menschenrechtslage im Iran zu verbessern. Allerdings haben die Konservativen im Parlament die Mehrheit.

Die britische Bank Lloyds will bis Ende 2017 weitere 9.000 Arbeitsplätze streichen. Das betrifft etwa

jede zehnte Stelle. Laut Sanierungsplan sollen 150 Filialen geschlossen werden. Lloyds will damit jährlich umgerechnet 1,3 Milliarden Euro einsparen. Die Bankengruppe war in der Finanzkrise im Jahr 2008 vom britischen Staat gerettet worden, der mit 25 Prozent beteiligt ist. Seitdem wurden bereits Zehntausende Stellen gestrichen.

28.10.2014 Nachrichten am Abend

Namibia ist eines der am besten für den Handel und Investitionen aufgestellten Länder im südlichen Afrika. Dieser Überzeugung ist Handelsminister Calle Schlettwein. Bei einer Ansprache aus Anlass der Welt-Handels-Konferenz in Dubai zeigte Schlettwein den Teilnehmern die Möglichkeiten und Vorteile des Handels mit Namibia auf. Insbesondere die strategische Lage und hervorragende Infrastruktur sind Aushängeschilder in Hinblick auf den Handel mit und in Namibia.

Ian Khama wurde für eine zweite Amtszeit als Präsident Botswanas vereidigt. Dies teilte die Regierung mit. Der 61-jährige tritt damit seine letzte Amtszeit als Präsident an. Die Parlamentswahlen vom Freitag hatte die Botswana Democratic Party mit Verlusten, jedoch weiterhin einer absoluten Mehrheit gewonnen. Diese regiert in Botswana seit Unabhängigkeit 1966. Der Präsident Botswanas wird stets vom Parlament gewählt. Das Land gilt neben Namibia als Vorzeigedemokratie in Afrika.

In Mali werden mindestens 82 Personen wegen Ebola-Verdachts überwacht. Dies gab die Welt-Gesundheits-Organisation WHO in Bamako bekannt. Bei keinem der Überwachten sollen bisher Symptome der Viruserkrankung festgestellt worden sein. Die WHO ergriff drastische Maßnahmen, nachdem ein 2-jähriges Kind in Mali an Ebola starb. Dieses war zuvor mit seiner Großmutter in Guinea. Bisher sind laut WHO knapp 5000 Todesfälle und 10.000 Ansteckungen in Westafrika registriert worden.

Ein Lavastrom bedroht die Ortschaft Pahoas auf der Hawaii-Insel Big Island. Angaben des Hawaiian Volcano Observatory nach ist der bis zu 1000 Grad heiße Strom nur noch etwa 800 Meter vom Zentrum des Ortes entfernt. Hunderte Menschen sollen von der Lava bedroht sein. Randbezirke wurden bereits von der Feuerwalze vernichtet. Der Lavastrom des Vulkans Kilauea fließt bereits seit Juni in Richtung des Ortes. Seit Samstag hat er sich beschleunigt und soll etwa 200 Meter zurückgelegt haben. Der Kilauea ist einer der aktivsten Vulkane der Erde und seit 30 Jahren durchgehend aktiv.

Mehr als 16 Prozent der Deutschen sind von relativer Armut bedroht. Dies gab das Statistische Bundesamt in Wiesbaden bekannt. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung ist seit 2012 konstant. Als armutsgefährdet gilt laut Richtlinien der Europäischen Union jeder, der mit weniger als 60 Prozent

des Durchschnittseinkommens auskommen muss. Dies entspricht in Deutschland einem Monatseinkommen von umgerechnet etwa 13.500 Namibia Dollar. Von absoluter Armut nach Vorgaben der Vereinten Nationen ist in Deutschland niemand betroffen. Diese Grenze liegt bei 1,25 US-Dollar am Tag.

29.10.2014 Nachrichten am Morgen

Im Westen des Etosha Nationalparks sollen Wilderer vorgestern ein Spitzmaul-Nashorn erlegt haben. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Das Nashorn sei mit einem Sender ausgestattet gewesen, dessen Signal plötzlich abgebrochen sei. Naturschutzbeamte hätten den Kadaver ohne Hörner aufgefunden. Das Umweltministerium wollte laut AZ vor einer Erklärung Informationen der Ermittler vor Ort abwarten. - Damit wurden in diesem Jahr in Namibia insgesamt elf gewilderte Nashörner entdeckt.

Das Okorusu Flussspat-Bergwerk nördlich von Otjiwarongo wird im kommenden Monat geschlossen. Das habe Geschäftsführer Mark Dawe angekündigt, berichten Namibian und New Era. Nach 26 Jahren des Betriebes sei das verbleibende Erz nicht gehaltvoll genug für einen lohnenden Abbau. Damit verlieren 407 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz. Okorusu war das größte Fluorspat-Bergwerk der Welt.

Für die Abgeordneten des neu zu wählenden namibischen Parlaments gibt es nicht genügend Büros. Das habe der Sekretär der Nationalversammlung, Jakes Jacobs, bestätigt, berichtet die Zeitung New Era. Man arbeite an Plänen, Büros anzumieten. Die Zahl der Sitze in der Nationalversammlung war von 72 auf 96 erhöht worden.

In den USA ist der unbemannte Raumtransporter "Cygnus" beim Start explodiert. Laut Nasa detonierte die Rakete wenige Sekunden nach dem Zünden. Die Ursache ist unklar. Verletzte gab es nicht. Der Raumfrachter sollte 2,2 Tonnen Material zur internationalen Station ISS bringen. Der Nasa zufolge war die Fracht jedoch nicht lebensnotwendig. Die Besatzung der ISS sei nicht in Gefahr. An Bord der Station befinden sich der deutsche Astronaut Gerst und fünf Kollegen aus den USA und Russland.

Der UN-Sicherheitsrat befasst sich heute in einer Dringlichkeitssitzung mit dem Ausbau israelischer Siedlungen in Ost-Jerusalem. Die Sitzung war vom palästinensischen UN-Sondergesandten Mansur gefordert und von Jordanien formal beantragt worden. Israels Regierungschef Netanjahu hatte eine Beschleunigung des Siedlungsausbaus angekündigt und Kritik der USA und der EU als wirklichkeitsfremd zurückgewiesen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Streit der Europäischen Kommission mit Italien und Frankreich wegen des Haushaltes beider Länder ist beigelegt. Die überarbeiteten Etat-Pläne der Regierungen seien genehmigt worden, hieß es in Brüssel. Es gebe keine schwerwiegenden Verstöße gegen den Euro-Stabilitätspakt mehr. Italien und Frankreich hatten am Montag Maßnahmen vorgestellt, um ihre Haushaltsdefizite zu verringern.

Die Arbeit bei der deutschen Bundeswehr soll attraktiver werden. Das sieht ein umfangreicher Gesetzentwurf vor, den Verteidigungsministerin von der Leyen heute präsentieren will. So sollen Soldaten geregelte Arbeitszeiten, höhere Vergütungen und bessere Aufstiegchancen erhalten. - Wie die "Bild"-Zeitung berichtet, fehlen für die Umsetzung der Pläne ab 2016 rund 300 Millionen Euro.

In Ungarn haben erneut Zehntausende Menschen in der Hauptstadt Budapest gegen die geplante Internet-Steuer demonstriert. Die Regierung will auf jedes Gigabyte Datenverkehr mit 50 Cent besteuern. Auch die EU-Kommission hatte die Pläne kritisiert. Niemand dürfe aufgrund von Steuern vom Internet ausgeschlossen werden.

Der Sohn eines einflussreichen Geschäftsmannes im Norden Namibias, Sindano Hango, ist wegen mutmaßlicher Vergewaltigung verhaftet worden. Laut New Era stellte sich der 32-Jährige der Polizei. Er soll seine 27-jährige Cousine Mitte Oktober vergewaltigt und ihr dann 10.000 Dollar Schweigegeld angeboten haben.

Zum Fußball - In der zweiten Runde des DFB-Pokals haben sich zwei Bundesligisten blamiert: Hertha unterlag dem Drittligisten Bielefeld nach Elfmeterschießen mit 2:4 und Hannover verlor beim Zweitligisten Aalen 0:2. Außerdem spielten Kaiserslautern - Fürth 2:0, Chemnitz - Bremen 0:2, Offenbach - Karlsruhe 1:0, St. Pauli - Dortmund 0:3, Dresden - Bochum 2:1 und Duisburg - Köln 1:4 nach Elfmeterschießen.

29.10.2014 Nachrichten am Mittag

Aufgrund der Hysterie um die Ebola-Epidemie in Westafrika drohen der Reisebranche Namibias im kommenden Jahr in der Tat Verluste. Das bestätigte Werner Beddies vom Tourismus-Dachverband Fenata auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Nicht Stornierungen seien das Problem, sondern das fast völlige Ausbleiben neuer Buchungen. Der Gastgewerbe-Verband HAN hatte vergangene Woche mitgeteilt, fürs kommende Jahr 30 bis 50 Prozent Stornierungen erhalten zu haben. Namibia gilt wegen seiner Maßnahmen zum Schutz gegen Ebola unter den Ländern im Südlichen Afrika als führend. An den Flughäfen und Grenzübergängen werden Reisende mit Spezialscannern untersucht.

Der sambische Präsident Sata ist tot. Wie die Regierung bestätigte, starb Sata gestern abend in einem

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Hospital in London. Wogegen er behandelt wurde, ist unbekannt. Der 77-Jährige war seit längerem krank. Aufgrund seiner scharfen Zunge hatte Sata den Spitznamen King Cobra. Seine verbalen Angriffe gegen ausländische Bergbaukonzerne irritierten Investoren. Laut Verfassung Sambias muss innerhalb von 90 Tagen ein neuer Präsident gewählt werden.

Im Süden der Türkei sind die ersten kurdischen Kämpfer eingetroffen, die bei der Verteidigung von Kobane im Norden Syriens helfen sollen. Medien zufolge sind die 70 Milizionäre aus dem Irak unterwegs zur Grenze. - Gestern war ein Fahrzeug-Konvoi der Kurden mit 80 Mann und schweren Waffen von Erbil aus nach Kobane gestartet. Er soll die Grenze zur Türkei passiert haben. Die Kurden verteidigen Kobane gegen die Terrormiliz IS.

Nach dem Grubenunglück im Süden der Türkei schwindet die Hoffnung, die 18 eingeschlossenen Männer zu retten. Nach Angaben der Behörden sitzen sie in einem überfluteten Stollen fest. Der Wasserspiegel steigt weiter an. Nach einem Wassereinbruch in der Steinkohlegrube in Ermenek etwa 500 Kilometer südlich von Ankara konnten sich 20 Kumpel ins Freie retten. Die Unglücksursache wird noch ermittelt.

Das Weiße Haus in Washington ist offenbar erfolgreich von Hackern attackiert worden. Laut Regierung wurden bei einer Prüfung besorgniserregende Aktivitäten in einem Computernetzwerk entdeckt. Man habe umgehend Gegenmaßnahmen ergriffen. Über die mutmaßlichen Täter wurde keine Angabe gemacht.

Deutschland hat aufgrund der verschärften Sanktionen wegen der Ukraine-Krise deutlich weniger nach Russland exportiert. Dem Statistischen Bundesamt zufolge sanken die Ausfuhren von Januar bis August um insgesamt 16,6 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr. Die Strafmaßnahmen waren im Juli ausgeweitet worden.

Paare in Deutschland warten immer länger, bevor sie heiraten. Laut Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung waren Bräute im Jahr 2012 im Schnitt 29,9 Jahre alt und Bräutigame 32,2 Jahre. Das sind 4,5 Jahre mehr als vor 20 Jahren. Berücksichtigt wurde nur die erste Heirat. Als Gründe gelten längere Ausbildungszeiten und alternative Lebensentwürfe.

29.10.2014 Nachrichten am Abend

Der Ebola-Verdacht bei zwei Personen in Namibia hat sich als Fehllarm herausgestellt. Dies gab das Gesundheitsministerium auf Nachfrage der Allgemeinen Zeitung bekannt. Beide Personen sollen Anfang der Woche durch erhöhte Körpertemperaturen bei Einreise am Flughafen Hosea Kutako aufgefallen sein. Das Gesundheitsministerium unterstrich zudem, dass die namibischen

Gesundheitsdienste gute Erfahrungen mit Ebola vergleichbaren Fiebererkrankungen wie Dengue und Marburg haben. Das Auftreten von Ebola in Namibia wird von Gesundheitsexperten als „sehr gering“ eingeschätzt.

Namibia plant die Errichtung eines Atomkraftwerk-Simulators. Energieminister Isak Katali begründete dies mit der Nuklear-Gesetzgebung des Landes, wonach der Bau eines Kernkraftwerkes in Erwägung gezogen wird. Hierzu ist es dringend notwendig namibische Experten fortzubilden. Aus diesem Grund befinden sich Katali und eine Delegation derzeit in der Volksrepublik China. Auf dem Programm steht der Besuch ähnlicher Einrichtungen und Kraftwerke. Die Delegation soll kommende Woche aus China zurückkehren.

Eine der gefährlichen Kinderschänder Südafrikas wurde zu neun Mal lebenslänglich und 15 Jahren Haft verurteilt. Das Obergericht Nord-Gauteng sah es als erwiesen an, dass Hadebe mindestens drei Mädchen im Alter von zwei bis fünf Jahren vergewaltigte und ermordete. Er wurde des dreifachen Mordes und Entführung sowie sechsfacher Vergewaltigung für schuldig befunden. Hadebe hatte die Taten zunächst abgestritten, jedoch später mit seiner Alkoholabhängigkeit begründet. DNA-Analysen sollen ihn eindeutig als Täter überführt haben.

Nach einem Erdbeben auf Sri Lanka werden mindestens 300 Menschen vermisst. Laut dem Katastrophenschutzministerium sollen die Schlammmassen eine Siedlung und Teeplantagen erfasst haben. Der Vorfall ereignete sich etwa 200 Kilometer östlich der Hauptstadt Colombo. Bisher konnte lediglich 16 Personen tot geborgen werden. Mindestens 140 Häuser sollen komplett zerstört worden sein. Sri Lanka wird in der Monsunsaison immer wieder von massiven Erdbeben überrascht.

Die Initiative Desert Lion Conservation von Flip Stander kann weiter arbeiten. Dies gab das namibische Wüstenlöwenprojekt auf seiner Website bekannt. Demnach wurden die nötigen Genehmigungen vom Umweltministerium ausgestellt. Zudem wurden die Zusammenarbeit zwischen dem Projekt und dem Ministerium weiter ausgebaut. So soll es in Zukunft zu regelmäßigem Austausch kommen. Erst vor wenigen Wochen hat das Projekt durch Spenden der Hitradio Namibia-Hörer 50.000 Namibia Dollar zur Unterstützung erhalten.

30.10.2014 Nachrichten am Morgen

An den Parlamentswahlen in Namibia Ende November dürfen 16 Parteien teilnehmen. Das gab die Wahlkommission gestern bekannt. Die Frist zur Registrierung war von 11 Uhr bis 17 Uhr verlängert worden, um elf der Parteien Gelegenheit zu geben, ihre Unterlagen zu vervollständigen. Die Registrierung hatte am 13. Oktober begonnen. Außerdem wurden neun Kandidaten für die Präsidentschaftswahl registriert. - Zur Liste der Parteien und Präsidentschaftskandidaten siehe

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



unsere Seite zu den [Wahlen](#).

Das gewilderte Spitzmaul-Nashorn, das im Etosha Nationalpark entdeckt wurde, ist am Samstag oder Sonntag getötet worden. Das teilte das Umweltministerium mit. Am Dienstag hätten Naturschutzbeamte den Kadaver im Südwesten des Parks gefunden. Das Ministerium kündigte an, die Maßnahmen gegen Wilderei zu verstärken, und rief die Öffentlichkeit zur Mithilfe auf. Der Allgemeinen Zeitung zufolge wurde mit der angekündigten Enthornung von Nashörnern noch nicht begonnen. - In diesem Jahr wurden in Namibia elf gewilderte Nashörner entdeckt.

Sambia hat als erstes unabhängiges Land Afrikas einen weißen Präsidenten. Nach dem Tod von Präsident Sata habe Vize-Präsident Guy Scott die Amtsführung übernommen, gab die Regierung gestern bekannt. Innerhalb der kommenden drei Monate werde ein neuer Präsident gewählt. Dies ist in der Verfassung Sambias vorgeschrieben. Sata war am Dienstagabend in einem Hospital in London im Alter von 77 Jahren gestorben.

In Jerusalem ist ein israelischer Aktivist angeschossen worden. Der Täter floh auf einem Motorrad. Der rechtsgerichtete Aktivist hatte einen freien Zugang der Juden zum Tempelberg gefordert, der zu den heiligsten Stätten der Juden und der Muslime zählt. Berichte über eine geplante Erlaubnis für Gebete von Juden auf dem Areal hatten in den vergangenen Wochen Krawalle ausgelöst.

Die Pläne Israels zum Ausbau jüdischer Siedlungen in Ost-Jerusalem lassen an der Bereitschaft zu einer Friedenslösung mit den Palästinensern zweifeln. Das sagte Vize-UN-Generalsekretär Feltman in der Dringlichkeitssitzung des Sicherheitsrates. Israels UN-Botschafter Prosor entgegnete, sein Land tue alles, um Spannungen zu minimieren. Regierungschef Netanjahu hatte angeordnet, die Pläne für den Bau von 1.000 Wohnungen in zwei Siedlungen in Ost-Jerusalem zu beschleunigen.

Aus den Parlamentswahlen in Tunesien geht die nicht-religiöse Partei Nidaa Tounes als stärkste Kraft hervor. Wie die Wahlbehörde mitteilte, erhält sie 85 der 217 Sitze. Die gemäßigte islamistische Ennahda verliert ihre Mehrheit und kommt auf 69 Sitze. Die Wahl gilt als wichtiger Schritt zur Demokratisierung Tunesiens seit dem Sturz von Präsident Ben Ali im Jahr 2011. Im November finden Präsidentschaftswahlen statt.

In den USA hat die Federal Reserve Bank ihr Anleihe-Kaufprogramm zur Stützung der Konjunktur gestoppt. Laut Zentralbank in Washington haben sich die Aussichten für Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Stabilität der Preise weiter verbessert. Der Leitzins blieb unverändert zwischen null und 0,25 Prozent. Auf diesem Rekordtief liegt er seit der Rezession Ende 2008.

Zum Fußball - Im DFB-Pokal spielten gestern Hamburg - Bayern München 1:3, Wolfsburg - Heidenheim 4:1, Eintracht Frankfurt - Gladbach 1:2, Hoffenheim - FSV Frankfurt 5:1, Magdeburg - Leverkusen 4:5 im Elfmeterschießen, Leipzig - Aue 3:1, Würzburg - Braunschweig 0:1 und 1860 München - Freiburg 2:5.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Liste der registrierten Parteien für die Parlamentswahlen am 28. November (in alphabetischer Reihenfolge):

1. All Peoples Party (APP)
2. Christian Democratic Voice Party (CDVP)
3. Congress of Democrats (CoD)
4. Democratic Party of Namibia (DPN)
5. Democratic Turnhalle Alliance of Namibia (DTA)
6. Monitor Action Group (MAG)
7. Namibia Economic Freedom Fighters (NEFF)
8. National Democratic Party (NDP)
9. National Unity Democratic Organisation (NUDO)
10. Rally for Democracy and Progress (RDP)
11. Republican Party (RP)
12. SWAPO Party of Namibia (SWAPO)
13. SWANU of Namibia (SWANU)
14. United Democratic Front (UDF)
15. United Peoples Movement (UPM)
16. Workers Revolutionary Party (WRP)

Die Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen am 28. November sind (ebenfalls alphabetisch geordnet): Hage Geingob (SWAPO), Hidipo Hamutenya (RDP), Usutuaije Maamberua (SWANU), Asser Mbai (NUDO), Henk Mudge (RP), Epaphras Mukwilongo (NEFF), Ignatius Shixwameni (APP), Ben Ulenga (CoD) und McHenry Venaani (DTA).

Quelle: Allgemeine Zeitung

30.10.2014 Nachrichten am Mittag

Namibia will die Entsalzungsanlage des französischen Bergbau-Konzerns Areva nördlich von Wlotzkas Baken kaufen. Das habe Bergbauminister Isak Katali während seines Besuches in Peking bestätigt, meldet die Presseagentur Nampa. Katali reagierte damit auf Sorgen der chinesischen Teilhaber am Husab Uran-Bergwerk nahe Arandis. Husab erreicht ab 2016 seine volle Kapazität und benötigt dann mehr Wasser als bisher. Über Verhandlungen zwischen dem Wasserversorger NamWater und Areva war bereits im März berichtet worden. Die Entsalzungsanlage liefert 20 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr. Areva wollte damit seine Uranmine Trekkopje versorgen, die jedoch seit 2012 auf Eis liegt.

Gäste des staatlichen Campingplatzes im Naukluft-Gebirge im südwestlichen Zentrum Namibias

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



können künftig zwischen Zeltplatz und Luxus-Chalet wählen. Das teilte der Pressesprecher von Namibia Wildlife Resorts (NWR), Mufaro Nesongano, gegenüber Hitradio Namibia mit. Der Campingplatz sei mit dem Partnerunternehmen Sun Karros modernisiert worden. Außerdem habe man fünf Chalets mit Badezimmer errichtet. Das Camp wird laut Nesongano heute offiziell übergeben. Sun Karros ist auch Betreiber der Anlage im Daan Viljoen Park westlich von Windhoek.

In Liberia sind erstmals weniger Ebola-Infektionen gemeldet worden als bisher. Das teilte die WHO in Genf mit. Offenbar sei es gelungen, Infizierte zu isolieren und sichere Begräbnisse einzuführen. Zugleich wurde betont, die Krise sei noch nicht vorbei. - Experten warnen indessen wegen der hohen Anzahl an Chinesen in Afrika vor einem Übergreifen der Seuche auf China. - Seit Ausbruch der Epidemie im Februar gab es laut WHO in Westafrika rund 13.700 Infizierte und über 4.900 Tote.

Schweden erkennt Palästina als eigenständigen Staat an. Das erklärte Außenministerin Wallström. Der neue Ministerpräsident Löfven hatte diesen Schritt bei seiner Antrittsrede Anfang Oktober als Beitrag zu einer Friedenslösung im Nahen Osten angekündigt. Israel hatte scharf protestiert. Schweden ist das erste größere EU-Mitglied, das die Anerkennung ausspricht.

Die Luftwaffe Russlands hat in den vergangenen Tagen im Luftraum über Europa umfangreiche Manöver abgehalten. Der Nato zufolge wurden die Flugpläne nicht übermittelt. Die zivile Luftfahrt sei dadurch gefährdet worden. Russland sprach dagegen von lange geplanten Manövern. Die Flugbewegungen hatten bei der Nato mehrfach Alarm ausgelöst. Über der Ostsee und dem Schwarzen Meer wurden 26 Militärflugzeuge abgefangen, darunter Langstreckenbomber, Kampffjets und Tankflugzeuge.

In Deutschland ist die Arbeitslosigkeit auf 6,3 Prozent gesunken. Laut Bundesagentur für Arbeit wurden im Oktober 2,73 Millionen Menschen als arbeitslos registriert - 68.000 weniger als vor einem Jahr. Die gedämpften Wachstumsaussichten in der Wirtschaft wirken sich damit offenbar nicht auf den Arbeitsmarkt aus.

In einer Tempelanlage der Teotihuacan im Zentrum von Mexiko haben Archäologen einen Tunnel entdeckt. Zwischen der Sonnenpyramide und dem Tempel der gefiederten Schlange habe man rund 50.000 Opfergaben gefunden, hieß es, darunter Statuen, Weihrauchbehälter, Edelsteine und Muscheln. Der Tunnel galt als Eingang in die Unterwelt und diene möglicherweise auch zur Bestattung der Herrscher.

30.10.2014 Nachrichten am Abend

In Burkina Faso ist es zu schweren Ausschreitungen gekommen. Wie Die Nachrichtenagentur Reuters

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



berichtet, sollen tausende Demonstranten das Parlament in der Hauptstadt Ouagadougou gestürmt haben. Hierbei sollen Teile des Gebäudes in Brand gesteckt worden sein. Hintergrund ist eine geplante Änderung der Verfassung. Diese erlaubt dem amtierenden Präsidenten eine weitere Amtszeit. Heute sollte über die Verfassungsänderung abgestimmt werden. Armee und Polizei setzten Tränengas gegen die Menschenmenge ein.

Der Pilotenstreik der Lufthansa hat mehr als zwei Milliarden Namibia Dollar gekostet. Dies gab die Fluggesellschaft in ihrem Neun-Monats-Bericht bekannt. Seit Juli haben die Piloten der größten deutschen Fluggesellschaft immer wieder ihre Arbeit niedergelegt. Sie fordern eine Beibehaltung der jetzigen Rentenregelung. Lufthansa hält dennoch an seinem vorausgesagten Jahresgewinn von umgerechnet 14 Milliarden Namibia Dollar fest.

Das deutsche Verkehrsministerium hat den Gesetzesentwurf zur PKW-Maut vorgestellt. Demnach soll der Maximalbetrag der Straßenbenutzungsgebühr 130 Euro, umgerechnet etwa 1700 Namibia Dollar pro Jahr betragen. Diese berechnet sich nach Hubraumgröße und Umweltfreundlichkeit eines Fahrzeuges. Für alle in Deutschland registrierten Fahrzeuge muss die Maut bezahlt werden. Ausländische Fahrzeuge werden nur dann zur Abgabe gezwungen, wenn diese Autobahnen nutzen wollen. Das deutsche Verkehrsministerium rechnet mit Einnahmen von mehr als sieben Milliarden Namibia Dollar pro Jahr.

Namibia kann sich auf den ersten landesweiten Niederschlag der kleinen Regenzeit freuen. Für die kommende Woche ist teilweise ergiebiger Niederschlag von internationalen Wetterstationen für Namibia vorausgesagt. So sollen in den Gebieten um Windhoek bis zu 50 Liter pro Quadratmeter fallen. Auch im Süden und Osten ist Regen möglich. In den vergangenen 24 Stunden wurden nur vereinzelte Niederschläge registriert. Den höchsten Wert meldete laut NamibiaWeather.info die Hakusembe River Lodge bei Rundu. Hier sollen vier Millimeter gefallen sein.

Mitten in New York wurde eine neue Froschart entdeckt. Dies bestätigten Forscher der Rutgers-Universität in den USA. Die Art blieb so lange unentdeckt, da diese nur durch ihre Rufe von ähnlichen Froscharten zu unterscheiden sein soll. Erstmals wurde die neue Froschart bereits 2012 durch Genuntersuchungen vermutete, jedoch nicht abschließend bestätigt. Der Rana kauffeldi wurde mittlerweile in mindestens acht Bezirken um die US-amerikanische Großstadt herum nachgewiesen. Es handelt sich um die erste Tierart die inmitten einer Großstadt in den USA entdeckt wurde.

31.10.2014 Nachrichten am Morgen

Der japanische Konzern Tullow zieht sich aus dem Projekt des Kudu-Gaskraftwerkes im Südwesten Namibias zurück. Das habe Energieminister Isak Katali gestern in Peking erklärt, meldete die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Presseagentur Nampa. Grund seien finanzielle Probleme innerhalb des Konzerns. Die Firmen Tullow und Itochu aus Japan waren gemeinsam zu 46 Prozent an der geplanten Stromproduktion beteiligt. Nach Gesprächen in Peking sagte Katali, dass zwei chinesische Firmen an einer Übernahme der Anteile interessiert seien. Das Kudu-Gaskraftwerk soll bei Oranjemund errichtet werden, 800 Megawatt Strom liefern und ab 2018 ans Netz gehen.

Die Geschäftsführerin von TransNamib, Sara Naanda, ist mit sofortiger Wirkung suspendiert. Das teilte der Vorstand des staatlichen Transport-Unternehmens gestern mit. Als Grund wurden Fehlverhalten und Ungehorsamkeit gegenüber dem Vorstand genannt. Medien zufolge hatte auch die Anstellung von Johan Piek als Manager für die Umsetzung der Umkehrstrategie von TransNamib Mitte Oktober für Spannungen gesorgt. Die Führung der Geschäfte übernimmt Strategie-Manager Hippy Tjivikua.

Die Anti-Korruptions-Kommission (ACC) wirft dem amtierenden Geschäftsführer der Namibia Airports Company (NAC), Tamer El-Kallawi, Unregelmäßigkeiten vor. Das berichtet der Namibian. Es gehe um die Vergabe eines Auftrages an die Firma Syntex Technology zur Lieferung von Überwachungskameras für vier Flughäfen. Die Staatsanwaltschaft prüft laut Namibian zurzeit, ob ein Verfahren eingeleitet wird.

Treibstoff wird in Namibia im November um 30 Cent pro Liter günstiger. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf das Energieministerium. Die Ölpreise auf dem Weltmarkt seien gesunken und der Wechselkurs von Rand zu US-Dollar habe sich verbessert. Zugleich wird die Abgabe für den Energiefonds angehoben - bei Benzin von 25 auf 30 Cent pro Liter und bei Diesel von 25 auf 35 Cent pro Liter. Der Fonds stellt Mittel für den Bau des Treibstoff-Depots bei Walvis Bay im Wert von vier Milliarden Namibia Dollar. - In Walvis Bay kostet Benzin ab Mittwoch 11 Dollar 69 Cent pro Liter, normaler Diesel 12 Dollar 12 Cent und schwefelarmer Diesel 12 Dollar 22 Cent pro Liter.

Israel zieht seinen Botschafter aus Schweden ab. Damit reagierte das Außenministerium in Tel Aviv auf die Anerkennung des Staates Palästina durch die schwedische Regierung. Außenminister Lieberman hatte den Schritt Schwedens als miserabel bezeichnet.

24 Staaten Nord- und Südamerikas wollen im Kampf gegen Ebola enger zusammenarbeiten. Rund 200 Experten stellten nach zweitägigen Gesprächen in Havanna auf Kuba einen Aktionsplan auf. Methoden bei biologischen Proben oder beim Aufbau von Beobachtungszentren sollen angeglichen werden. - Nordkorea hat indessen angeordnet, dass alle einreisenden Ausländer für 21 Tage in Quarantäne genommen werden.

In Burkina Faso in Westafrika hat die Armee die Regierung abgesetzt und das Parlament aufgelöst. Anlass waren gewalttätige Proteste in der Hauptstadt Ouagadougou gegen Präsident Compaore. Armeechef Traore verhängte eine nächtliche Ausgangssperre. In Absprache mit allen Parteien soll eine Übergangsregierung gebildet werden, die Burkina Faso nach spätestens 12 Monaten zurück in die Normalität führt.

31.10.2014 Nachrichten am Mittag

Das Thermalbad Gross Barmen bei Okahandja im Zentrum Namibias ist für 220 Millionen Dollar renoviert worden. Das teilte Mufaro Nesongano vom Betreiber Namibia Wildlife Resorts (NWR) Im Tourismus-Treff von Hitradio Namibia mit. Man habe das von der Regierung gewährte Budget strikt eingehalten. Die veralteten Rohre und Pumpen hätten komplett ersetzt werden müssen, sagte Nesongano. Thermalbad und Unterkünfte in Gross Barmen werden nach dreieinhalb Jahren Bauzeit am 1. Dezember wieder geöffnet. - Den Tourismus Treff wiederholen wir am Sonntag um 9 Uhr 10.

China entsendet eine Eliteeinheit seiner Streitkräfte nach Liberia, um im Kampf gegen die Ebola-Epidemie zu helfen. Der Regierung in Peking zufolge sollen die Soldaten dort ein Behandlungszentrum mit 100 Betten errichten. Dazu zählen auch 480 medizinische Fachkräfte zur Versorgung der Ebola-Kranken. China reagiert damit auf den Aufruf der UNO, sich an den Hilfsmissionen in den betroffenen Ländern Westafrikas zu beteiligen.

In Burkina Faso in Westafrika fordern Demonstranten weiter den Rücktritt von Präsident Compaore. Hunderte Menschen zogen durchs Zentrum der Hauptstadt Ouagadougou. Compaore erklärte, er wolle die zu bildende Übergangsregierung anführen. Die Armee hatte nach Unruhen mit über 30 Toten das Kabinett abgesetzt und das Parlament aufgelöst. Compaore hatte die Verfassung ändern wollen, um sich eine weitere Amtszeit zu ermöglichen. Er regiert Burkina Faso seit 27 Jahren.

Deutschland und Frankreich haben die Einigung zwischen Russland und der Ukraine im Streit um Gaslieferungen begrüßt. Die EU werde ihren Beitrag zur Einhaltung des Abkommens leisten, teilten Kanzlerin Merkel und Präsident Hollande in einer gemeinsamen Erklärung mit. Die Vereinbarung sieht vor, dass die Ukraine einen Großteil ihrer Schulden bis Jahresende tilgt. Im Gegenzug will Russland Gas zu fairen Preisen liefern.

In Ungarn zieht die Regierung ihre geplante Internet-Steuer zurück. Das teilte Ministerpräsident Orbán nach Massenprotesten der vergangenen Tage mit. Zugleich kündigte er einen neuen Anlauf im kommenden Jahr an. - In Ungarn hatten Zehntausende gegen den Gesetzentwurf protestiert, der eine Steuer von 50 Cent pro Gigabyte Datenverkehr vorsah. Auch die EU-Kommission hatte die Pläne kritisiert.

In Mexiko wird nach den vermissten Studenten mit einem Großeinsatz gesucht. Die Generalstaatsanwaltschaft sprach von rund 10.000 Polizisten, Hubschraubern, Drohnen, Tauchern sowie Hunde- und Pferdestaffeln. Ende September waren in der Stadt Iguala nach Protesten 43 Studenten von Polizisten verschleppt und später vermutlich Mitgliedern einer Drogenbande

übergeben worden.

Farmer in Namibia sollten Esel für den Export züchten. Dazu habe Namibias Botschafter in China, Ringo Abed, aufgerufen, meldet die Presseagentur Nampa. Einige chinesische Firmen hätten ihm gegenüber ein starkes Interesse geäußert, lebende Esel aus Namibia zu importieren. Abed zufolge gilt Eselfleisch in China als Delikatesse und wird auch zu medizinischen Zwecken verwendet.

31.10.2014 Nachrichten am Abend

Namibia will in Zukunft enger mit den Vereinigten Arabischen Emiraten zusammenarbeiten. Dies sagte Handelsminister Calle Schlettwein im Rahmen des Welt-Handels-Kongresses in Abu Dhabi. Vor allem sollen im Bereich Logistik Kooperationen eingegangen werden. Auch die Nahrungsmittelzusammenarbeit soll intensiviert werden. Bisher arbeiten die beiden Länder im Rahmen einer Dattelpflanzung beim Naute-Damm im Süden Namibias zusammen. Im Gespräch ist auch eine direkte Flugverbindung von Namibia in die Vereinigten Arabischen Emirate.

Die regierende Frelimo in Mosambik hat bei Wahlen vom 15. Oktober deutlich an Stimmen eingebüßt. Die Nationale Wahlkommission gab heute das offizielle Wahlergebnis bekannt. Präsident Nyusi verlor 18 Prozent und kommt auf knapp 57 Prozent der Stimmen. Die oppositionelle Renamo konnte deutliche Zugewinne verzeichnen. Präsidentschaftskandidat Dhlakama konnte sein Ergebnis auf 37 Prozent mehr als verdoppeln. Auch in der Nationalversammlung verlor die Frelimo knapp ein Viertel ihrer Sitze.

Der Machtkampf um die Nachfolge des simbabwischen Präsidenten Mugabe spitzt sich weiter zu. Wie Mugabe klar stellte, wird sich seine Frau Grace um den Vorsitz der Zanu-PF-Frauenliga bewerben. Dieses wird von Experten als möglicher erster Schritt zur Einsetzung von Grace Mugabe als Nachfolgerin ihres 90-jährigen Mannes gesehen. In wenigen Wochen steht der Parteitag der regierenden Zanu-PF an. Hier sollen die wichtigsten Parteiämter neu vergeben werden.

Unbekannte Drohnen wurden über mehreren Atomkraftwerken in Frankreich gesichtet. Das gaben die entsprechenden Kraftwerksbetreiber bekannt. Mindestens sieben verschiedene Nuklearanlagen sollen ausspioniert worden sein. Laut dem französischen Innenminister Cazeneuve besteht kein Sicherheitsproblem. Die Flugkörper sollen nun identifiziert und dann bei einer erneuten Sichtung abgeschossen werden. In Frankreich gibt es mehr als 50 Nuklearanlagen.

Südafrika hat heute in einer öffentlichen Trauerfeier Abschied vom Fußball-Nationaltorhüter Meyiwa genommen. Dieser wurde vor wenigen Tagen im Alter von 27 Jahren in Johannesburg erschossen. Tausende Fans und Freunde Meyiwas fanden sich im Stadion in Johannesburg ein. Im Rahmen der

Trauerfeier forderte unter anderem Sportminister Mbalula ein deutlicheres Vorgehen gegen Gewaltkriminalität in Südafrika. In den vergangenen 12 Monaten wurden in Südafrika etwa 17.000 Menschen ermordet.

01.11.2014 Nachrichten am Morgen

In der namibischen Region Kunene werden explosive Sprengstoffe aufgespürt und zerstört. Dies kündigte Nampol-Regionalkommandeur James Nderura gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa an. Den Informationen nach, sollen in der Region weiterhin einige Landminen und andere explosive Gegenstände liegen. Erst vor kurzem waren zwei Kindern beim Spielen mit solchen Gegenständen getötet worden. In einer ersten Phase soll vor allem die ehemalige südafrikanische Militärbasis Ondore bei Opuwo von explosiven Gegenständen befreit werden.

Namibia verfügt mit der eBank nun über die erste sogenannte Direktbank. Dies gab das Unternehmen auf seiner Webseite bekannt. Die offizielle Eröffnung findet heute in Windhoek statt. Die Bank erlaubt herkömmliche Bankgeschäfte über das Internet und Mobilfunktelefon. Eigene Filialen fehlen hingegen. Zunächst werden zwei Kontoarten angeboten, die sich in Umfang, Preis und Aktivierungsmethode unterscheiden. Die eBank hatte im Mai dieses Jahres die endgültige Banklizenz der Bank of Namibia erhalten.

Die ersten kurdischen Peschmerga-Kämpfer sind in Nordsyrien eingetroffen. Die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte sagte, dass mindestens 10 Fahrzeuge die Grenze der Türkei nach Syrien überquert haben. Insgesamt hatten 150 Kämpfer die Genehmigung der Türkei erhalten, durch türkisches Gebiet in die nordsyrische Stadt Kobane zu gelangen. In Kobane wird seit Wochen erbittert gekämpft. Die radikal-islamistischen IS stehen kurz vor der Eroberung der Stadt. Die Kurden vor Ort werden bisher vor westlichen Luftangriffen unterstützt.

In Burkina Faso ist die Lage weiterhin undurchsichtig. Überraschend war Präsident Compaoré gestern Abend unter dem Druck des Militärs und der Bevölkerung zurückgetreten. Er war 27 Jahre lang Präsident des westafrikanischen Landes. Eine Verfassungsänderung sollte ihm eine erneute Amtszeit erlauben. Generalstabschef Traoré erklärte sich zum Übergangspräsidenten und kündigte Wahlen binnen 90 Tagen an. In der Nacht erklärte sich auch Oberstleutnant Zida zum Staatschef. Westliche Staaten wie die ehemalige Kolonialmacht Frankreich haben zur Ruhe aufgerufen.

Seit gestern Abend regnet es in Windhoek fast unaufhörlich. Einige Stadtteile meldeten bereits mehr als sieben Millimeter Niederschlag. Auch aus anderen Landesteilen, vor allem dem zentralen Osten, wurde anhaltender Regen gegenüber Hitradio Namibia gemeldet. In den nächsten Tagen soll es landesweit Regen geben. So sind für Windhoek von internationalen Wetterämtern bis zu 50 Millimeter vorausgesagt.

01.11.2014 Nachrichten am Mittag

In Liberia wurde das größte Ebola-Zentrum überhaupt eröffnet. Hiermit soll laut Aussage der Welt-Gesundheits-Organisation WHO einer neuen Welle des Ebola-Virus vorgebeugt werden. Liberia hat bisher fast die Hälfte, der insgesamt 13.700 in Westafrika an Ebola erkrankten Menschen, zu verzeichnen. Zudem liegt die Sterberate in dem Land deutlich höher als in den Nachbarländern Guinea und Sierra Leone. Vor wenigen Tagen hatten liberianische Gesundheitsexperten einen Rückgang der Ebola-Neuinfektionen bestätigt und damit Hoffnung auf eine Besserung der Situation geweckt.

Immer mehr Menschen in Deutschland gelten als „besonders gefährliche Islamisten“. Dies gab das Bundeskriminalamt bekannt, wie die Zeitung Die Welt berichtet. Es soll sich um ungefähr 230 Personen handeln. 2010 war noch von etwa 120 Personen mit islamistisch-terroristischem Gewaltpotential die Rede. Als größte Gefahr werden Einzel- und Selbstmordattentate genannt. Die Sicherheitsbehörden schlossen größere Gewalttaten in Deutschland durch die Islamisten weitestgehend aus.

Heute hat die neue Kommission der Europäischen Union ihre Arbeit aufgenommen. Ihr steht der ehemalige luxemburgische Premier Juncker vor. Insgesamt gibt es 27 Kommissare, deren Aufgaben mit denen eines Ministers vergleichbar sind. Darunter befindet sich erneut auch der Deutsche Oettinger. Hauptziele der Kommission sind die Bekämpfung der hohen Arbeitslosigkeit und das schwache Wirtschaftswachstum. Hierzu will die Europäische Union ein Konjunkturprogramm von 300 Milliarden Euro, umgerechnet etwa vier Billionen Namibia Dollar verabschieden.

Das Raumschiff Spaceship Two des Privatunternehmens Virgin Galactic ist abgestürzt. Dies gab die Polizei im US-amerikanischen Kalifornien bekannt. Ein Pilot soll dabei ums Leben gekommen sein, der zweite wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Die Absturzursache ist noch unbekannt. Experten sprechen von einem herben Rückschlag für das Raumfahrtprogramm. Das Spaceship Two hat seit 2013 mehr als 30 Testflüge erfolgreich absolviert. Virgin Galactic will in den nächsten Jahren die ersten kommerziellen Raumflüge, für umgerechnet 2,5 Millionen Namibia Dollar pro Ticket, anbieten.

Die Ski-Olympiasiegerin Anna Fenninger hat ihren „Gepardenhelm“ dem namibischen Cheetah Conservation Fund gespendet. Dies gab der CCF in einer Mitteilung bekannt. Die Österreicherin trug den Helm während ihres Olympiasieges 2014 im russischen Sotschi. Zudem überreichte sie eine Geldspende. Fenninger unterstützt bereits seit einigen Jahren aktiv das namibische Gepardenschutzprojekt. Der Geparden-Helm soll im neuen Besuchszentrum ausgestellt werden.

01.11.2014 Nachrichten am Abend

Der namibische Botschafter in China, Ringo Abed, hat den Wunsch geäußert Air Namibia Direktflüge zwischen Windhoek und China einzusetzen. Der Botschafter sagte der namibischen Nachrichtenagentur Nampa gestern in einem Interview, dass die Zahl der chinesischen Besucher in Namibia steigend sei und vor allem Direktflugverbindungen nach Peking und Shanghai gefordert sind. Im letzten Jahr übertrafen die Chinesen, als Nation die das meiste Geld für internationale Tourismusreisen ausgibt, sowohl die Amerikaner als auch die Deutschen mit ihrem Reisefieber. Zirka 83 Millionen Chinesen gaben demnach insgesamt rund 102 Milliarden US-Dollar für internationale Reisen aus.

In Sambia ist heute ein gecharterter Flugzeug mit der Leiche des sambischen Präsidenten Sata gelandet. Der Staatsmann ist in London, nach langer Krankheit in einem Krankenhaus verstorben. Am Flughafen in der Hauptstadt Lusaka versammelten sich Trauernde vor Ankunft des Flugzeugs, mit Bildern des Präsidenten. Sicherheitskräfte eskortierten den Autokorso mit Satas Sarg zu einem Konferenzzentrum, wo die Familie, Staatsbeamte und die Öffentlichkeit den Sarg in Empfang nahmen. Das Begräbnis ist für den 11. November angesetzt.

In Sambia ist heute ein gecharterter Flugzeug mit der Leiche des sambischen Präsidenten Sata gelandet. Der Staatsmann ist in London, nach langer Krankheit in einem Krankenhaus verstorben. Die Hörner werden dort als Dekoration und als Medizin verlangt. Dieses Jahr wurden, nach Angaben der „Stop Rhino Poaching“ Gruppe, bereits 933 Nashörner von Wilderern getötet.

Papst Franziskus hat nach der jüngsten Gewalt in Jerusalem zur Aussöhnung zwischen Israelis und Palästinensern aufgerufen. „Die heutige Liturgie spricht von der Herrlichkeit des himmlischen Jerusalem“, sagte er am Samstag nach dem Angelus-Gebet zu Allerheiligen vor Tausenden Pilgern auf dem Petersplatz. In Jerusalem und im Westjordanland war es in den vergangenen Tagen zu Ausschreitungen gekommen. Auslöser war ein Attentat auf einen jüdischen Aktivist und die Tötung des mutmaßlichen palästinensischen Täters.

Großbritannien hat den ungewöhnlichen Schritt einer generellen Terrorwarnung für alle britischen Auslandsreisenden gemacht. Das Londoner Außenministerium begründete dies mit dem britischen Engagement im Kampf gegen die Terrormiliz Islamischer Staat. Dies könnte Briten zum Ziel von Racheakten der Extremisten machen. Normalerweise gibt das britische Außenministerium Reisewarnungen für bestimmte Länder heraus, wie beispielsweise nach Syrien.

02.11.2014 Nachrichten am Morgen

In Opuwo sind Krankenschwestern beschuldigt worden Patienten unbehandelt fortzuschicken. Letzte Woche gab es laut Nachrichtenagentur Nampa im Staatskrankenhaus in Opuwo zwei Vorfälle. In beiden Fällen mussten die Patienten sieben Stunden warten, bis sie von den Krankenschwestern ohne jegliche medizinische Versorgung wieder nach Hause geschickt wurden. Das Ratsmitglied des Epupawahlkreises, Nguzu Muharukua, intervenierte daraufhin, bekam jedoch die Antwort, dass die Krankenschwestern nicht nach seinen Befehlen arbeiten und wüssten, was sie tun.

Nach den Schüssen eines 14-Jährigen in einer High School bei Seattle ist ein drittes Opfer seinen Verletzungen erlegen. Eine 14-Jährige starb in einem Krankenhaus in Everett im US-Staat Washington, berichtete die „Seattle Times“ unter Berufung auf einen Sprecher der Klinik. Damit stieg die Zahl der Toten nach der Tat auf insgesamt vier. Ein weiteres Opfer befindet sich noch in kritischem Zustand. Ein 15-Jähriger hatte vor einer Woche in einer Cafeteria der Marysville Pilchuck High School bei Seattle plötzlich das Feuer eröffnet.

China hat erstmals eine Sonde zum Mond geschickt und wieder zur Erde zurückgebracht. Der Orbiter landete nach seiner Mondumkreisung nach achttägigem Flug gestern morgen in der Mongolei. Es sei die weltweit erste Mission dieser Art seit fast 40 Jahren, berichteten staatliche Medien. Nach den USA und der früheren Sowjetunion ist China demnach das dritte Land, dem solch ein Vorhaben gelang. Der Test diene der Vorbereitung auf Chinas erster Mondlandung mit anschließender Rückkehr. Bei diesem im Jahr 2017 geplanten Flug will China nicht nur eine Sonde auf dem Erdtrabanten aufsetzen, sondern diese anschließend samt Bodenproben auch wieder zur Erde zurückholen.

Nach den Ausschreitungen von Hooligans vor einer Woche in Köln haben rechtsextreme Demonstranten in Zügen offenbar eine Hetzjagd auf ausländische Fahrgäste gestartet. Wie das Nachrichtenmagazin „Focus“ unter Berufung auf Polizeikreise meldet, mussten Schaffner in einem Zug von Köln nach Münster Reisende mit Migrationshintergrund vor rechten Hooligan-Attacken im hintersten Abteil in Sicherheit bringen und den Waggon abschließen. In Köln war am Sonntag vergangener Woche eine Demonstration von 4.800 Hooligans und Rechtsextremisten eskaliert, die sich offiziell gegen Salafisten richtete. Bei Straßenschlachten wurden fast 50 Polizisten verletzt.

Experten der Klimawissenschaft der Vereinten Nationen haben gestern einen Bericht über Erderwärmung beendet. Die Umweltagentur der Vereinten Nationen bestätigte, dass es eindrucksvolle Beweise gäbe, wonach die Menschen selbst das Klima der Erde verändern. Der Hauptgrund der steigenden Gasemission, die die Ursache der Erderwärmung ist, sei mit 95%-iger Sicherheit die Erölverbrennung und die Entwaldung seit der Mitte des 20. Jahrhunderts.

02.11.2014 Nachrichten am Mittag

650 Arbeitsplätze wurden durch die neue Makrelen-Fabrik in Walvis Bay geschaffen. Dies gab Fischereiminister Bernard Esau bei Eröffnung des Verarbeitungsbetriebes bekannt. Die Gendev-Gruppe hat insgesamt mehr als 160 Millionen Namibia Dollar investiert. Bis zum Jahresende sollen weitere 50 Jobs entstehen. Es ist die erste Einrichtung ihrer Art in Namibia. Bisher wurden fast alle Fische direkt auf den Fangschiffen verarbeitet und tief gefroren. Esau sprach von einem Potential von 30.000 Arbeitsplätzen in der Makrelenindustrie.

Die Opposition in Burkina Faso fordert schnelle Neuwahlen. Laut einem Sprecher der Opposition müsse eine Übergabe der Macht an zivile Personen rasch stattfinden. Für heute ist in der Hauptstadt Ouagadougou eine Großdemonstration geplant. Am Freitag hatte das Militär die Macht übernommen. Der seit 27 Jahren regierende Präsident Compaoré trat daraufhin zurück und floh aus dem Land. Die Afrikanische Union, USA und europäische Staaten fordern ebenfalls eine rasche politische Neuordnung in Burkina Faso. Neuwahlen sollen binnen 90 Tagen stattfinden.

In den umkämpften Gebieten der Ostukraine finden heute Wahlen statt. Die pro-russischen Separatisten haben etwa drei Millionen Menschen zum Urnengang aufgerufen. Diese leben auf der von Russland annektierten Halbinsel Krim sowie in den Gebieten Donezk und Lugansk. Unabhängige Wahlbeobachter sind nicht vor Ort. Die ukrainische Regierung in Kiew hat bereits angekündigt die „illegalen Wahlen nicht zu akzeptieren“. Russland hingegen will das Wahlergebnis anerkennen. Vergangene Woche hatte die Restukraine gewählt. Hierbei gingen die pro-europäischen Kräfte als Sieger hervor.

Auch in Rumänien wird heute gewählt. Seit dem Morgen sind die Menschen aufgerufen über einen neuen Präsidenten abzustimmen. Letzten Umfragen nach soll es ein Kopf-an-Kopf Rennen zwischen dem amtierenden Regierungschef Ponta und dem Deutschrumänen Iohannis geben. Eine mögliche Stichwahl zwischen den beiden führenden Kandidaten soll am 16. November stattfinden. 12 weitere Mitbewerber haben sich als Kandidaten zur Wahl gestellt. Staatspräsident Basescu darf nach zwei Amtszeiten nicht erneut kandidieren.

Dortmund setzt in der 1. Fußball-Bundesliga in Deutschland seine Talfahrt fort. Das Team von Trainer Klopp unterlag im fünften Spiel in Folge. Diesmal zeigten die Westfalen beim 1 zu 2 in München jedoch eine gute Leistung. Der Hamburger SV konnte indessen sein erstes Heimspiel seit 210 Tagen gewinnen. 1 zu 0 hieß es nach 90 Minuten gegen Leverkusen. Bayern führt weiterhin in der Tabelle, Dortmund ist auf Rang 16. Der Hamburger SV hat einen Schritt nach oben auf den 14. Platz gemacht.

02.11.2014 Nachrichten am Abend

Die namibische Regierung wird für das Kudugas-Projekt ausreichend Geld zur Verfügung stellen. Laut Nachrichtenagentur Nampa, will die Regierung den Anteil der National Petroleum Corporation of Namibia an dem Projekt finanzieren. Um welchen Betrag es sich handelt wurde von Energieminister Isak Katali nicht bekannt gegeben. Zuvor hatte sich der japanische Konzern Tullow Oil aus dem Projekt zurückgezogen. Das Kudugas-Kraftwerk soll mit 800 Megawatt fast den doppelten Verbrauch Namibias produzieren.

In Bangladesch wurde erneut ein Mitglied einer islamistischen Partei zum Tode verurteilt. Das Sondergericht in der Hauptstadt Dhaka verurteilte den Mann wegen Kriegsverbrechen aus dem Jahr 1971. Es soll sich bei dem Mann um den wichtigsten Finanzier der Jamaat-e-Islami-Partei handeln. Bereits in der vergangenen Woche wurde Parteipräsident Nizami zum Tode verurteilt. Ein weiteres Mitglied der radikalen Partei wurde bereits hingerichtet.

Südafrika hat mit akuter Stromknappheit zu kämpfen. Deshalb hat der Stromversorger Eskom gezielte Stromabschaltungen mit sofortiger Wirkung beschlossen. Seit acht Uhr heute morgen sind zahlreiche Gebiete in Südafrika ohne Strom. Es soll sich vor allem um Geschäftsviertel in Großstädten handeln. Ab morgen müssen vor allem Privathaushalte in Südafrika mit Stromabschaltungen rechnen. Ein Kohlesilo soll zusammengefallen sein. Dadurch ist die Versorgung der Kraftwerke mit Kohle eingeschränkt.

Die namibische „My Life My Future Expo“ findet auch 2015 erneut statt. Dies gab das Organisationskomitee der Namibia Media Holdings bekannt. Die Messe rund um Lifestyle und Investitionen wird im kommenden Jahr um den Bereich Technologie erweitert. Die Messe soll vom 12. bis 14. Februar im Windhoek Country Club & Resort stattfinden.

An diesem Wochenende fiel in Namibia vereinzelt guter Regen. Wie das Wetterportal NamibiaWeather.info meldete, wurde der höchste Niederschlag mit 7,5 Millimeter nahe Rundu gemessen. Gegenüber Hitradio Namibia wurden Werte von 2,5 bis zu sieben Millimeter aus Windhoek gemeldet. Auch zwischen Otjiwarongo und Otavi soll guter Niederschlag gefallen sein. Für kommende Woche ist teilweise ergiebiger Regen für das zentrale Hochland vorausgesagt.

3.11.2014 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias steht zum Kudu-Gas-Projekt im Südwesten des Landes. Laut Nachrichtenagentur Nampa erklärte Energieminister Isak Katali in China, die Regierung finanziere den Anteil der National Petroleum Corporation of Namibia (Namcor) von 44 Prozent. Zuvor hatte der britische Konzern Tullow Oil seinen Ausstieg angekündigt. Tullow hält zusammen mit dem

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



japanischen Konzern Itochu 46 Prozent am Stromgeschäft und Cieco Namibia 10 Prozent. Das Kudu-Gaskraftwerk soll bis 2018 in Oranjemund entstehen und 800 Megawatt Strom liefern.

Die Polizei Namibias (Nampol) verliert jedes Jahr im Schnitt rund 500 Polizisten aufgrund von Kündigungen. Das koste den Steuerzahler rund 77 Millionen Dollar, berichtet die Zeitung New Era unter Hinweis auf die Kosten für die sechsmonatige Ausbildung von 500 Polizisten. Nampol denke nun darüber nach, angehende Polizisten durch Verträge länger an sich zu binden.

Die neue Fabrik zur Verarbeitung von Bastard-Makrelen in Walvis Bay bietet bis Jahresende 700 neue Arbeitsplätze. Das meldet die Presseagentur Nampa. Zur Eröffnung des Betriebes würdigte Fischereiminister Bernard Esau die Investition der Gendev-Gruppe von über 160 Millionen Dollar. Die Makrelen werden dort nun auch an Land verarbeitet. Bisher geschah dies nur auf den Fangschiffen. Esau zufolge hat die Makrelen-Industrie das Potenzial für 30.000 Arbeitsplätze.

Die Stadt Windhoek wird Big-Brother-Africa-Siegerin Dillish Mathews kein Grundstück schenken. Der Vorschlag von Bürgermeisterin Agnes Kafula sei von der Experten-Kommission abgelehnt worden, berichten Namibian und Allgemeine Zeitung. Stattdessen wird Mathews ein Grundstück von rund einer Million Dollar Marktwert zum Kauf angeboten. Der Preis steht noch nicht fest. Mathews selbst hatte einen Grundstückskauf beantragt.

Im Osten Pakistans nahe der Grenze zu Indien sind bei einem Selbstmord-Anschlag mindestens 54 Menschen getötet worden. Mehr als 100 Personen wurden verletzt. Zu dem Attentat bekannte sich eine Splittergruppe der pakistanischen Taliban. - Die pakistanische Armee geht derzeit in einer Offensive in Nord-Waziristan gegen die Aufständischen vor und hat nach eigenen Angaben bislang 1.200 Kämpfer getötet.

Russland respektiert das Ergebnis der Wahlen in der Ost-Ukraine. Die Abstimmungen in den Regionen Donezk und Lugansk seien friedlich und unter hoher Beteiligung verlaufen, hieß es. Wahlsieger waren die beiden Separatisten-Führer Sachartschenko und Plotnizki. Der ukrainische Präsident Poroschenko bezeichnete die Wahlen dagegen als "Farce". Auch die Europäische Union erkennt die Abstimmungen nicht an.

In Rumänien fällt die Entscheidung über den künftigen Präsidenten wohl in einer Stichwahl. Prognosen zufolge erhielt im ersten Durchgang weder der bisherige Regierungschef Ponta noch der Bürgermeister der Stadt Sibiu, Iohannis, eine absolute Mehrheit. Erste Ergebnisse werden heute erwartet.

In der KZ-Gedenkstätte Dachau bei München ist die historische Tür am Eingangstor mit dem Schriftzug "Arbeit macht frei" gestohlen worden. Die Täter schlugen zwischen zwei Kontrollgängen der Wachleute zu. Im Nazi-KZ Dachau waren Zehntausende Menschen ums Leben gekommen.

Bei Brakwater nördlich von Windhoek sind am vergangenen Montag sechs Chinesen von Bewaffneten überfallen worden. Das habe die Polizei gestern mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. Die vier Räuber hätten Mobiltelefone und Bargeld im Gesamtwert von 12.500 Dollar

erbeutet. - Laut Polizei-Report wurde ein 7-jähriger Schüler bei Brakwater beim Überqueren der Straße überfahren. Bei Otjiwarongo starb am Freitag ein 71-jähriger Dozent des Polytech in einem Verkehrsunfall.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten Köln - Freiburg 0:1, Paderborn - Berlin 3:1 und Gladbach - Hoffenheim 3:1.

3.11.2014 Nachrichten am Mittag

Der mutmaßliche Mörder Marcus Thomas aus den USA hat vergangene Nacht vergeblich versucht, aus dem Windhoek Zentralgefängnis zu fliehen. Laut Presseagentur Nampa war der 25-Jährige auf einen Baum geklettert und wollte über den Zaun springen. Allerdings landete er im Klingendraht und hing dort stundenlang kopfüber, bis er am Morgen von einem Rettungsteam befreit wurde. Heute sollte der Prozess um den Mord an André Heckmair beginnen. Thomas und dessen Freund Kevin Townsend wird vorgeworfen, Heckmair im Januar 2011 in Windhoek mit einem Kopfschuss getötet zu haben.

In Burkina Faso in Westafrika sollen innerhalb von drei Monaten Wahlen stattfinden. Das kündigte Armee-Oberst Zida an, der von der Armee als Übergangspräsident ernannt worden war. Bei Protesten gegen die Machtübernahme der Armee hatte es gestern einen Toten gegeben. Am Freitag war Präsident Compaoré nach Massendemonstrationen zurückgetreten. Er hatte das Land 27 Jahre regiert.

Die Stiftung von Microsoft-Gründer Bill Gates hilft Entwicklungsländern im Kampf gegen tödliche Infektionskrankheiten mit 500 Millionen US-Dollar. Gates zufolge ist das Geld vor allem für Maßnahmen gegen Malaria, Lungenentzündung und Durchfallerkrankungen gedacht. Im September hatte die Stiftung bereits 50 Millionen US-Dollar für den Kampf gegen Ebola in Westafrika zur Verfügung gestellt.

Die Terrormiliz Islamischer Staat hat im Westen des Irak über 320 Mitglieder einer sunnitischen Volksgruppe getötet, darunter Frauen und Kinder. Der irakischen Regierung zufolge handelte es sich um eine Vergeltungsaktion. Angehörige der Volksgruppe sollen an der Seite schiitischer Soldaten des Irak gegen den IS gekämpft haben. Der UN-Sicherheitsrat bezeichnete die Tat als Verbrechen.

Die todkranke US-Bürgerin Brittany Maynard hat sich im Bundesstaat Oregon mit tödlichen Medikamenten das Leben genommen. Das teilte der Sterbehilfe-Verband "Compassion and Choices" mit. Ein Arzt hatte der 29-Jährigen die Medikamente verschrieben. Maynard hatte an einem

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



tödlichen Gehirntumor gelitten und war von Kalifornien nach Oregon gezogen, weil dort die Sterbehilfe legal ist.

In Deutschland drohen neue Streiks im Zugverkehr. Wie die "Bild"-Zeitung berichtet, will die Lokführer-Gewerkschaft GDL heute über einen 91 Stunden langen Ausstand beraten. Im Oktober hatten die Lokführer den Zugverkehr für rund 60 Stunden lahmgelegt. Die GDL fordert mehr Lohn bei kürzeren Arbeitszeiten. Außerdem will sie auch andere Berufsgruppen wie Zugbegleiter vertreten.

Am Fish River Canyon im Süden Namibias hat es gestern stellenweise heftig geschüttet. Auf den Flächen nahe dem Canyon Roadhouse östlich des Canyons wurde ein Spitzenwert von 46 mm gemessen. 10 km südöstlich am Canyon Village fiel nur 1 mm. Stampriet im südöstlichen Zentrum des Landes meldet 8 mm, Hakusembe River Lodge am Okavango westlich von Rundu im Nordosten Namibias 6,1 mm. - Der Wetterdienst Südafrikas warnte für morgen und übermorgen wegen heftiger Regenfälle vor Sturzfluten - in den Regionen Western Cape, Northwest Province und Free State.

03.11.2014 Nachrichten am Abend

Der Ebola-Virus breitet sich in Sierra Leone schneller aus als jemals zuvor. Laut Der African Government Initiative AGI sind ländliche Gebiete besonders betroffen. Bis zu neun Mal mehr Fälle sollen im Oktober im Vergleich zu den Monaten zuvor gemeldet worden sein. Hingegen scheint sich in Liberia, dem am schwersten von der Epidemie betroffenen Land, die Situation langsam zu stabilisieren. AGI sieht die Maßnahme Sierras jedoch sehr positiv. Es würde sehr viel mehr getan und besser vorgegangen als in den anderen betroffenen Staaten.

Russland ist erneut deutlich für seine Haltung in der Ukraine-Krise kritisiert worden. Der deutsche Außenminister Steinmeier forderte die Regierung in Moskau auf, die Separatisten nicht weiter zu unterstützen. Zuvor hatte das russische Außenministerium erklärt, dass man die Wahlen in der Ostukraine anerkennt. Bei der von der ukrainischen Zentralregierung als „Farce“ bezeichneten Wahl gingen die pro-russischen Separatisten als klare Sieger hervor. Die Europäische Union sprach ebenfalls von einer „illegalen Wahl“. Die Sieger der Wahl haben sich bereits zu „Chefs der Republiken Donezk und Lugansk“ erklärt.

Den Bank Windhoek BizzKids-Wettbewerb 2014 haben zwei Schüler der Deutschen Höheren Privatschule gewonnen. Dies erklärte die Bank in einer Pressemitteilung. Die beiden 14-jährigen Schüler Jade Coury und Cassandra Kröning erhielten ein Preisgeld von 5000 Namibia Dollar. Die DHPS erhielt ein Preisgeld in gleicher Höhe. Die beiden Schüler überraschten die Jury mit ihrem Konzept und ihrem Verkaufskönnen. Sie boten ein Konzept zum Verkauf handgemachter Geburtstags- und Weihnachtskarten sowie Kalender.

Der Unterkunftsbetreiber Namibia Wildlife Resort hat eine weitere Unterkunft im Etosha-Nationalpark eröffnet. Dies gab das staatliche Unternehmen bekannt. Der Campingplatz Olifantsrus befindet sich im Westen des Parks. Er bietet 10 Campingplätze mit gemeinsamen sanitären Anlagen, eine Gemeinschaftsküche sowie Informationszentrum. Als Besonderheit wird ein Ausguck nahe eines beleuchteten Wasserlochs geboten.

Europas Vogelwelt schwindet unaufhörlich. Laut einer Studie im Fachmagazin „Ecology Letters“ gibt es 410 Millionen Vögel weniger als vor 30 Jahren. Als Hauptgrund werden der Verlust des natürlichen Lebensraums und die moderne Landwirtschaft genannt. Bei den betroffenen Vogelarten handelt es sich vor allem um herkömmliche Arten wie Lerche, Spatz und Star. Insgesamt untersuchen die Forscher 144 Vogelarten in 25 Ländern Europas.

4.11.2014 Nachrichten am Morgen

Dem Prozess um den Mord an André Heckmair in Windhoek 2011 droht eine weitere Verzögerung. Das berichten Allgemeine Zeitung und Namibian. Nach dem gescheiterten Fluchtversuch des Angeklagten Marcus Thomas kündigte dessen Anwalt an, nach einer Konsultation mit seinem Mandanten zu entscheiden, ob er ihn weiterhin vertreten werde. Die Polizei untersucht indessen, ob Thomas bei der Flucht Helfer hatte. Der Prozess sollte gestern beginnen. Thomas und dessen mutmaßlichem Komplizen Kevin Townsend wird vorgeworfen, Heckmair im Januar 2011 in Klein-Windhoek mit einem Kopfschuss getötet zu haben.

Namibia hat im vergangenen Jahr neun Prozent mehr Touristen verzeichnet als 2012. Das geht aus der Einreise-Statistik für 2013 hervor, die das Tourismusministerium gestern vorstellte. Unter den rund 1,37 Millionen Einreisenden waren fast 1,18 Millionen Urlauber. Aus Europa kamen 200.000 Touristen, darunter 79.500 Deutsche, 23.200 Briten und 15.900 Franzosen. Dem Büro des Namibia Tourism Board (NTB) in Frankfurt zufolge stieg auch die Dauer des Aufenthaltes - um zwei Tage auf durchschnittlich 19 Tage. Die Hauptreisezeit ist Mai bis September.

Die Steuerzahler Namibias müssen drei Frauen für ihre Sterilisierung entschädigen. Das berichten Namibian und Allgemeine Zeitung. Das Oberste Gericht bestätigte ein Urteil von 2012, gegen das die Regierung Berufung eingelegt hatte. Drei Frauen waren vor sieben bis neun Jahren in den Staatskrankenhäusern in Oshakati und Katutura ohne ihre Zustimmung sterilisiert worden. Die Summe der Entschädigung wird noch festgelegt.

Die Afrikanische Union hat das Militär in Burkina Faso in Westafrika aufgefordert, binnen zwei Wochen eine zivile Regierung einzusetzen. Anderenfalls werde die Mitgliedschaft Burkina Fasos

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



ausgesetzt, hieß es nach einer Sitzung des AU-Sicherheitsrates in Addis Abeba. - Übergangspräsident Zida stellte bereits Wahlen in Aussicht. Das Militär hatte am Freitag die Macht übernommen. Präsident Compaoré war nach Massenprotesten zurückgetreten.

In den USA finden heute Kongresswahlen statt. Im Repräsentantenhaus werden alle 435 Sitze vergeben und im Senat 36 der 100 Senatoren neu gewählt. Letzte Umfragen deuten darauf hin, dass die Demokraten von Präsident Obama auch ihre Mehrheit im Senat verlieren könnten. In den meisten Bundesstaaten werden zudem die Gouverneure neu bestimmt, außerdem finden Bürgermeisterwahlen und Referenden statt.

Die Türkei protestiert gegen eine Karikatur von Staatspräsident Erdogan in einem deutschen Schulbuch. Die Zeichnung beleidigt Erdogan und die in Deutschland lebenden Türken, erklärte das Außenministerium in Ankara. - Die Karikatur war 2011 in der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung" erschienen und zeigt einen Kettenhund, auf dessen Hütte "Erdogan" steht.

Namibias Premierminister Hage Geingob hat die neue Grove Mall im Windhoek Stadtteil Kleine Kuppe gestern offiziell eröffnet. Das berichten Namibian und New Era. Mit 55.000 Quadratmetern Verkaufsfläche und rund 1,1 Milliarden Dollar Investitionsvolumen ist es die größte Einkaufspassage Namibias. Außen wird noch gebaut, auch haben noch nicht alle Geschäfte geöffnet.

4.11.2014 Nachrichten am Mittag

Deutschland könnte im Zuge seiner neuen Afrika-Strategie den Fokus auf Namibia richten und die Zusammenarbeit mit Afrika von hier aus steuern. Das sagte die Bundestags-Abgeordnete Veronika Bellmann nach ihrem fünftägigen Besuch im Gespräch mit Hitradio Namibia. Das Land habe sich seit der Unabhängigkeit sehr gut entwickelt und die Zusammenarbeit müsse ausgebaut werden. Bellmann zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der Bundeswehr-Beratergruppe und des Goethe-Zentrums sowie vom Ohorongo-Zementwerk. Die CDU-Politikerin gehört der Parlamentariergruppe für die SADC an und kennt Namibia bereits von privaten Besuchen. - Das Interview senden wir um 17 Uhr 10.

In Namibia ist die Armut seit der Unabhängigkeit nicht verringert worden. Das stellt der Politologe Henning Melber in seinem neuen Buch "Understanding Namibia" fest. Auch sei hinsichtlich der Versöhnung im Land nicht viel erreicht worden, sagte Melber gegenüber Hitradio Namibia. Die Swapo habe ihre Macht gefestigt, doch die Selbstbereicherung der Eliten stoße auf Widerstand. Das Buch ist ab kommender Woche im namibischen Buchhandel erhältlich.

In Südafrika hat die Staatsanwaltschaft nach der Verurteilung von Paralympic-Star Oscar Pistorius wie angekündigt Berufung eingelegt. Das betrifft sowohl das Urteil als auch das Strafmaß. Pistorius war für schuldig befunden worden, seine Freundin Reeva Steenkamp mit Schüssen durch die Badezimmertür seines Hauses fahrlässig getötet zu haben. Das Strafmaß lautete auf fünf Jahre Haft. Die Staatsanwaltschaft will zumindest auf ein Urteil der absichtlichen Tötung dringen.

In Nigeria sind Dutzende Menschen bei einem Selbstmord-Anschlag getötet worden. Der Attentäter zündete seinen Sprengsatz in einem Ort im Bundesstaat Yobe am Rande einer Prozession gemäßigter Muslime. Mindestens 29 Menschen starben. Für den Anschlag wird die islamistische Terrormiliz Boko Haram verantwortlich gemacht.

Die Übernahme der Bankenaufsicht im Euro-Raum durch die Europäische Zentralbank ist eine gute Nachricht für die Steuerzahler. Das sagte der deutsche Finanzminister Schäuble. Die Finanzkrise habe gezeigt, dass Behörden einzelner Staaten die großen Banken nicht mehr hinreichend beaufsichtigen könnten. - Die Europäische Bankenaufsicht mit Sitz in Frankfurt kontrolliert ab heute die rund 120 wichtigsten Institute in der Euro-Zone.

In Deutschland gibt es immer mehr Menschen im Alter ab 65 Jahren, die auf Sozialhilfe angewiesen sind. Das gab das Statistische Bundesamt in Wiesbaden bekannt. Demnach bezogen Ende 2013 rund 499.000 Personen so genannte Leistungen der Grundsicherung im Alter. Das sind 7,4 Prozent mehr als Ende 2012.

Die Vereinten Nationen wenden sich mit einer Kampagne gegen die Staatenlosigkeit von weltweit rund 10 Millionen Menschen. Laut UNO können die Betroffenen keine Schule besuchen, erhalten keine medizinische Versorgung und können sich oft nicht frei bewegen. 1961 war eine Konvention zur Verminderung von Staatenlosigkeit beschlossen worden. 144 Staaten haben die Grundsätze bislang angenommen.

04.11.2014 Nachrichten am Abend

Der Prozess gegen zwei US-Amerikaner wegen Mordes soll morgen in Windhoek beginnen. Dies gab der zuständige Richter am Obergericht, Christie Liebenberg, laut Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Der Prozessbeginn war für gestern angesetzt. Aufgrund eines Fluchtversuches des Angeklagten Marcus Tomas und der hierbei zugezogenen Verletzungen, musste dieser verschoben werden. Tomas und Kevin Townsend wird vorgeworfen den Namibier André Heckmair 2011 in Windhoek erschossen zu haben.

Mit der Kavango-Handelsmesse wurde heute eine der größten Regionalausstellungen Namibias

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



eröffnet. Der Nachrichtenagentur Nampa nach, präsentieren mehr als 250 Aussteller ihre Waren und Dienstleistungen. Dies bedeutet fast eine Verdopplung der Ausstellerzahlen gegenüber dem Vorjahr. Die Messe findet in Rundu, der Hauptstadt der Region Kavango-Ost, noch bis Sonntag statt. Sie wird von Standard Bank mit 70.000 Namibia Dollar unterstützt.

In Sambia ist es zu schweren Unruhen gekommen. Dies berichten lokale Medien. Die Polizei setzte in der Hauptstadt Lusaka Spezialkräfte gegen die Demonstranten ein. Vor allem der Sitz des Präsidenten wurde mit selbstgebastelten Sprengkörpern und Steinen angegriffen. Zuvor hatte Interimspräsident Scott den Generalsekretär der Regierungspartei, Lungu, abgesetzt. Er bleibt jedoch Verteidigungs- und Justizminister. Lungu galt als aussichtsreichster Kandidat auf die Nachfolge des vergangene Woche verstorbenen Präsidenten Sata. Aus welchem Grund Scott Lungu entließ ist nicht bekannt. Scott selber darf aufgrund der Verfassung nicht selber bei den Präsidentschaftswahlen in Sambia antreten.

Deutschland wird keine neuen Schulden machen. Mit dieser klaren Aussage erteilte Bundeskanzlerin Merkel entsprechenden Forderungen eine Abfuhr. Merkel betonte beim Arbeitbertag, dass weitere Investitionen nötig sind, diese jedoch nicht durch Schulden finanziert werden dürfen. Arbeitgeber-Präsident Kramer forderte an gleicher Stelle ein Moratorium, wonach es keinerlei weitere Maßnahmen gegen die „freie Marktwirtschaft“ geben sollte. Insbesondere geht es um den staatlichen Eingriff bei Werksverträgen und eine gesetzliche Frauenquote. Deutsche Unternehmen könnten nur im internationalen Wettbewerb bestehen, wenn sie nicht weiter reguliert werden.

Die sogenannte Affen-Malaria ist in Südostasien weiter auf dem Vormarsch. Einem aktuellen Wissenschaftsbericht nach ist vor allem Malaysia betroffen. Hier sollen bereits 2/3 aller Malariapatienten von der Affen-Malaria betroffen sein. Die Malariaart wird von zwei Affenarten übertragen. Die Abholzung des natürlichen Lebensraums führt dazu, dass sich die Affen immer weiter an Siedlungen heran wagen. Eine Ausbreitung auf andere Länder und Gebiete halten die Wissenschaftler jedoch für unwahrscheinlich.

5.11.2014 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias weist Pläne der Windhoeker Bürgermeisterin Agnes Kafula zurück, Politiker bei der Vergabe von Grundstücken zu bevorzugen. Das berichten New Era und Republikein. Man habe bisher keine derartige Vorlage erhalten und werde sie auch nicht gutheißen, sagte der Minister für Lokalverwaltung, Charles Namoloh. - Indessen hat der Sohn Kafulas laut Namibian ein 4.200 Quadratmeter großes Grundstück in Klein-Windhoek zum Abschätzwert von 5,7 Millionen Dollar erhalten. Experten zufolge hätte es auf einer Auktion 8 Millionen Dollar erbracht.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das Finanzministerium Namibias geht verstärkt gegen Steuerhinterziehung vor. Das berichtet der Namibian. Im Norden Namibias seien über 100 Geschäftsleute gefasst worden, die Steuern hinterzogen und Bescheinigungen des Finanzamtes gefälscht haben sollen. Außerdem wurden laut Namibian Mitarbeiter des Finanzamtes suspendiert, die verdächtigt werden, Steuerbetrüger geholfen zu haben. Das Ministerium hatte die Abteilung der Steuerfahnder vergangenes Jahr gegründet.

Unfälle auf Straßen Namibias dürften in diesem Jahr Kosten für medizinische Versorgung in Höhe von 200 Millionen Dollar verursachen. Das habe der Auto-Unfallfonds (MVA) gestern mitgeteilt, meldete die Presseagentur Nampa. Bis Oktober wurden 557 Verkehrstote registriert. Der MVA startet in dieser Woche seine diesjährige Kampagne zur Verkehrssicherheit im Vorwege der Ferien. Sie kostet 2,4 Millionen Dollar.

Bei der Deutschen Bahn soll heute der längste Streik seit dem 20-jährigen Bestehen des Unternehmens beginnen. Der Lokführer-Gewerkschaft GDL zufolge dauert der Streik von heute 15 Uhr bis Montag um 4 Uhr. Die GDL fordert fünf Prozent mehr Geld und eine verkürzte Arbeitszeit - auch für andere Berufsgruppen wie Zugbegleiter. - Die Bahn will mit einem Notfall-Fahrplan ein Drittel der Zugverbindungen aufrechterhalten.

In den USA dürften die Republikaner ihre Mehrheit im Repräsentantenhaus halten. Darauf deuten Hochrechnungen nach den Wahlen. Im Senat gewannen die Republikaner bereits zwei Mandate von den Demokraten hinzu. Umfragen zufolge verlieren die Demokraten von Präsident Obama ihre Mehrheit. Das würde den Handlungsspielraum Obamas in den restlichen zwei Amtsjahren deutlich einschränken.

Die Regierung der Ukraine wird einen weiteren Zerfall des Landes nicht zulassen. Die von pro-russischen Separatisten kontrollierten Regionen Donezk und Lugansk seien ukrainisches Territorium, das man zurückholen werde, erklärte Außenminister Klimkin. - Indessen begann der ukrainische Energiekonzern Naftogaz mit der Rückzahlung seiner Schulden für Gaslieferungen aus Russland.

Auf der Fernstraße B 1 südlich von Otjiwarongo im nördlichen Zentrum Namibias hat ein Unfall zwei Tote und neun Verletzte gefordert. Laut Nachrichtenagentur Nampa wurde gestern morgen ein Minibus rund 20 Kilometer südlich von Otjiwarongo seitlich von einem entgegen kommenden Lastwagen berührt und überschlug sich mehrfach. Die Polizei vermutet, dass der Lastwagen auf die rechte Fahrbahn geschwenkt ist.

Zum Fußball - Dortmund hat sich vorzeitig für das Achtelfinale der Champions League qualifiziert. Im vierten Vorrundenspiel schlugen die Borussen Istanbul mit 4:1. Leverkusen siegte auswärts gegen Petersburg mit 2:1.

5.11.2014 Nachrichten am Mittag

Deutschland und Namibia wollen ihre Zusammenarbeit zum 25. Jahrestag der Unabhängigkeit Namibias auf eine neue Grundlage stellen. Das erklärte die Bundestags-Abgeordnete Veronika Bellmann im Gespräch mit Hitradio Namibia. Dazu bereite man für den 21. März eine entsprechende gemeinsame Erklärung vor. Bellmann plädierte darüber hinaus für einen Zukunftsfonds, ähnlich wie mit Italien oder Griechenland, die eine Wiedergutmachung von Deutschland gefordert hatten. Verantwortung statt Schuld sei der richtige Weg, sagte Bellmann mit Blick auf die Frage der Reparationen. Aus einem solchen Fonds könne man auch einen Jugendaustausch wie den mit Frankreich finanzieren. - Das Interview senden wir um 17 Uhr 10.

Namibias Reisebranche bereitet eine Kampagne gegen die Ebola-Hysterie vor. Das sagte der Geschäftsführer des Dachverbandes Fenata, Werner Beddies, gegenüber Hitradio Namibia. Beteiligt seien auch der Tourismusrat NTB sowie die Ministerien für Tourismus und Gesundheit. Ziel sei, Urlauber besser zu informieren. Afrika werde in Europa oft nicht als Kontinent, sondern als Land wahrgenommen. Beddies zufolge sanken neue Buchungen im ersten Quartal 2015 drastisch. Das zweite Quartal dürfe besser laufen, wenn sich die Debatte um Ebola beruhigt habe.

US-Präsident Obama muss während der restlichen beiden Amtsjahre gegen eine Mehrheit der oppositionellen Republikaner in beiden Häusern des Kongresses regieren. Bei den Wahlen bauten die Republikaner ihre Mehrheit im Repräsentantenhaus aus und nahmen den Demokraten im Senat voraussichtlich mindestens sieben Sitze ab. Obama lud die Anführer beider Parteien und Kongresskammern für Freitag zu einem Treffen ein.

Die pro-russischen Separatisten im Osten der Ukraine werfen der Regierung vor, den Friedensprozess zu gefährden. Die Behörden hätten ein Gesetz auf Eis gelegt, das ihren Regionen Donezk und Lugansk einen Sonderstatus zugestehe, hieß es. Das verstoße gegen das Anfang September vereinbarte Protokoll von Minsk. Zuvor hatte die Regierung angekündigt, einen weiteren Zerfall des Landes nicht zuzulassen.

In Deutschland sollen mit staatlichen Zuschüssen Stellen für Langzeit-Arbeitslose geschaffen werden. Das sieht ein Konzept Arbeitsministerin Nahles vor. Man habe zu lange geglaubt, allein durch die gute Konjunktur alle in Arbeit bringen zu können, erklärte Nahles. Langzeit-Erwerbslose sollen für neue Stellen Lohnkosten-Zuschüsse von bis zu 100 Prozent erhalten. Nahles will dafür 150 Millionen Euro im Jahr bereitstellen.

In Deutschland gibt es immer mehr übergewichtige Erwachsene. Dem Statistischen Bundesamt zufolge waren 2013 insgesamt 52 Prozent übergewichtig - gegenüber 51 Prozent vier Jahre zuvor und knapp unter 50 Prozent acht Jahre zuvor. Bei Männern lag der Anteil bei 62 Prozent, bei Frauen waren es 43 Prozent. Übergewicht wird nach dem Body-Mass-Index aus Körpergewicht und Größe ermittelt.

Die Gründer der Namibia Career Expo (NCE) wollen ein Museum zur Haft ehemaliger namibischer Gefangener auf Robben Island errichten. Das meldet die Presseagentur Nampa. Das Museum soll für rund 30 Millionen Dollar im Herzen Katuturas entstehen. Allerdings warten die Initiatoren noch auf die Zuteilung des Grundstücks durch die Stadt Windhoek sowie die nötigen Gelder.

05.11.2014 Nachrichten am Abend

Die Bauarbeiten am Flughafen Walvis Bay sollen Mitte kommenden Jahres abgeschlossen sein. Dies sagte die Namibia Airports Company auf Nachfrage der Nachrichtenagentur Nampa. Das Projekt begann vor mehr als einem Jahr und soll insgesamt 67 Millionen Namibia Dollar kosten. Neben dem Ausbau und der Renovierung des Terminals sollen weitere Infrastruktureinrichtungen am Flughafen saniert werden. Federführend bei den Arbeiten ist das namibisch-chinesische Bauunternehmen New Era. Der Flughafen Walvis Bay ist nach Passagierzahlen der zweitgrößte Namibias.

Bei einem schweren Verkehrsunfall in Ägypten sind mindestens 18 Menschen ums Leben gekommen. Die lokale Polizei gab an, dass ein mit Schülern besetzter Bus mit einem Tanklastwagen frontal zusammenstieß. Hierbei sollen beide Fahrzeuge sofort Feuer gefangen haben. Mindestens 18 weitere Menschen wurden zum Teil schwer verletzt. Wie viele Todesopfer sich noch im ausgebrannten Bus befinden ist unklar. Die Unfallursache wird derzeit noch untersucht.

Die Polizei in Sierra Leone greift hart im Rahmen der neuen Ebola-Sondergesetzgebung durch. Dies bestätigte Staatspräsident Koroma. So soll ein Journalist festgenommen worden sein, der sich negative über Einsätze der Sicherheitskräfte äußerte. Zuvor waren zig Demonstranten im Osten des Landes inhaftiert worden. Diese sollen gegen Quarantänevorschriften verstoßen haben. Der sierra-leonische Präsident Koroma hatte per Dekret ein Sondergesetz erlassen. Mit Hilfe dessen soll der Kampf gegen die Ebola-Epidemie intensiviert werden. Mehr als 1500 Menschen sind bisher an Ebola in Sierra Leone gestorben.

Die Europäische Union hat 2013 mehr Geld verschwendet als jemals zuvor. Laut dem neuesten Bericht des Europäischen Rechnungshofes, flossen umgerechnet etwa 100 Milliarden Namibia Dollar in falsche Kanäle. Dies sind mehr als fünf Prozent aller EU-Ausgaben von fast 150 Milliarden Euro. Es soll sich vor allem um Subventionen im Landwirtschaftssektor handeln.

Die Arbeiten zur Sicherung des Atomkraftwerk Fukushima in Japan gehen gut voran. Dies teilte das Betreiberunternehmen Tepco mit. Zuletzt wurden alle abgebrannten Brennstäbe aus Reaktor 4 geborgen. Insgesamt soll es sich um mehr als 400 Tonnen Uran handeln, die in knapp 1350 Brennstäben lagerten. Bis 2025 sollten auch die geschmolzenen Reaktorkerne geborgen werden.

Weiterhin werden jedoch aus allen Reaktoren hohe Werte an Strahlung gemessen. Das AKW muss zudem mit hunderttausenden Litern Wasser durchgehend gekühlt werden. Im März 2011 löste ein Erdbeben eine Riesenwelle aus und zerstörte weite Teile der Atomanlage.

6.11.2014 Nachrichten am Morgen

Das Innenministerium Namibias hat den Rückstau von rund 3.000 Anträgen auf einen Personalausweis abgebaut. Die Beamten hätten Überstunden eingelegt und sich strikt an Leistungsvorgaben gehalten, erklärte Ministerin Pendukeni Iivula-Ithana laut Presseagentur Nampa. Anlass war eine Feier nach 100 Tagen der Umkehr-Strategie. Innerhalb von insgesamt 18 Monaten soll die Bearbeitungsdauer für wichtige Dokumente drastisch reduziert werden. Die Reform wird von Experten aus Südafrika beaufsichtigt und kostet rund 126 Millionen Dollar.

Namibia-Urlauber aus der Türkei brauchen für die Einreise künftig kein Visum mehr. Das ist laut Nachrichtenagentur Nampa Teil eines Abkommens zwischen beiden Ländern, das gestern von Handelsminister Calle Schlettwein und Botschafterin Deniz Çakar unterzeichnet wurde. Namibier können ebenfalls ohne Visum in die Türkei reisen. Das Abkommen soll Handel und Investitionen zwischen den Ländern stärken.

Der Mordangeklagte Marcus Thomas aus den USA will eine Liste mit Namen all derjenigen liefern, die ihm bei seinem Fluchtversuch aus dem Zentralgefängnis in Windhoek geholfen haben. Das habe der Anwalt von Thomas angekündigt, meldet die Presseagentur Nampa. Der Beginn des Prozesses wurde auf heute verschoben. Thomas wurde wegen seiner Verletzungen nach dem Sprung in den Klingendrahtzaun behandelt. Er und sein Landsmann Kevin Townsend sollen den 25-jährigen André Heckmair im Januar 2011 in Windhoek erschossen haben.

Die USA haben den Angriff eines Autofahrers in Ost-Jerusalem als Akt des Terrors verurteilt. Heilige Stätten dürften keine Orte der Konfrontation sein, sagte Außenminister Kerry. Im Ostteil Jerusalems war gestern ein Kleinbus offenbar gezielt in eine Gruppe von Passanten gerast. Es gab einen Toten und einige Verletzte. Der Fahrer wurde von der Polizei erschossen. Im Westjordanland fuhr ein Mann mit dem Auto in eine Gruppe von Soldaten und verletzte drei.

In Deutschland ist seit heute früh der Personenverkehr der Bahn lahmgelegt. Betroffen vom Streik der Lokführer sind die Fern- und Regionalzüge sowie S-Bahnen. Er soll bis Montag früh dauern. Die wichtigsten Verbindungen werden per Not-Fahrplan aufrechterhalten. Die GDL hatte gestern einen Aufruf der Bahn zur Schlichtung abgelehnt. Sie fordert fünf Prozent mehr Geld - auch für Zugbegleiter.

Luxemburg hilft internationalen Konzernen, Steuerzahlungen in Milliardenhöhe zu vermeiden. Das berichten die "Süddeutsche Zeitung" und der britische "Guardian" unter Berufung auf 28.000 Seiten geheimer Dokumente. So würden über Niederlassungen in Luxemburg firmen-interne Kredite vergeben, wodurch sich die Steuerlast in anderen Staaten verringere. Rund 300 Firmen sollen das Steuerspar-Modell nutzen.

US-Präsident Obama hat den Republikanern am Tag nach der Kongresswahl eine Kooperation angeboten. Beim Ausbau der Infrastruktur und der Förderung von Handel und Export könne man zusammenarbeiten, sagte Obama, ebenso wie beim Kampf gegen die Terrormiliz IS im Irak und in Syrien sowie gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika. In der Einwanderungspolitik dagegen sehe er keine gemeinsame Linie und werde notfalls per Verordnung regieren.

In Westafrika sind etwas weniger Menschen von Ebola betroffen als bislang angenommen. Die WHO korrigierte die Zahl der bestätigten Toten auf rund 4.820 und die der Infizierten auf knapp 13.050. Die Dunkelziffer dürfte allerdings deutlich höher liegen. In Liberia werden weniger neue Kranke registriert, in Sierra Leone mehr und in Guinea etwa gleich viel. - Die USA kündigten mehr als sechs Milliarden US-Dollar Hilfe im Kampf gegen die Ebola-Epidemie an. - In Madrid ist eine Krankenschwester von ihrer Ebola-Erkrankung genesen.

700 namibische Studenten haben ihr Fernstudium an der North-West University in Südafrika erfolgreich abgeschlossen. Laut Presseagentur Nampa fand am Dienstag in Ongwediva eine Abschlussfeier für 500 Studenten statt. Gastredner war Altpolitiker Andimba Toivo Ya Toivo. Heute erhalten weitere 200 Studenten in Windhoek ihr Diplom.

In Gibeon im Süden Namibias haben zwei Jungen im Alter von 7 und 9 Jahren ein 7-jähriges Mädchen vergewaltigt. Das berichtet der Namibian. Die beiden Jungen hätten beim Spielen im Hof ihrer Eltern Steine, Stöcke und Dornen in die Scheide des Mädchens eingeführt. Die Polizei übergab die Jungen mit einer ernsten Verwarnung an ihre Eltern.

Zum Fußball - In der Champions-League hat München bereits nach dem vierten Vorrundenspiel das Achtelfinale erreicht. Die Bayern gewannen am Abend gegen Rom mit 2:0. Schalke dagegen droht nach einer 2:4-Niederlage in Lissabon das vorzeitige Aus.

6.11.2014 Nachrichten am Mittag

Die Aufwertung des Goethe Zentrums in Windhoek zum vollwertigen Institut scheidet bislang auch an der Priorität deutscher Kulturarbeit für Krisenländer. Das erklärte die Bundestags-Abgeordnete

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Veronika Bellmann im Gespräch mit Hitradio Namibia. Bei Entscheidungsträgern in Deutschland herrsche die Einstellung vor, dass man Goethe Institute in Staaten, in denen andere europäische Länder nicht mehr vertreten sind, stärker fördern müsse als in stabilen Ländern wie Namibia. Bellmann zeigte sich von der Arbeit des Goethe Zentrums sehr beeindruckt. Sie wolle sich für eine Änderung der Einstellung und eine Aufwertung zum Institut einsetzen. - Das Interview senden wir um 17 Uhr 10.

Beim Straßenbau zwischen Otjinene und Okondjatu im nordöstlichen Zentrum Namibias wollen rund 300 Arbeiter gegen mangelnde Sicherheitsvorkehrungen streiken. Davor habe die Namibia National Labour Organisation (NANLO) gewarnt, meldete die Presseagentur Nampa. NANLO-Präsident Evilastus Kaaronda zufolge gab es bei Unfällen bereits einen Toten und elf Verletzte. Beim Arbeitgeber handelt es sich um die Firma China Henan International Corporation (CHICO), die von der Regierung einige Aufträge im Straßenbau erhalten hat.

Burkina Faso in Westafrika soll nach dem Rücktritt von Präsident Compaoré von einer zivilen Übergangsregierung geführt werden. Darauf einigten sich Vertreter der Armee, der Opposition und der Zivilgesellschaft. Im November 2015 sollen Wahlen stattfinden. Eine Einigung über den Chef der Übergangsregierung gab es nicht. Präsident Compaoré war am Freitag unter dem Druck von Massenprotesten zurückgetreten. Seitdem regiert in Burkina Faso das Militär.

In Hongkong ist die Polizei wieder mit Gewalt gegen Demonstranten vorgegangen. Dutzende mit Gummiknüppeln und Schutzschilden ausgerüstete Polizisten drangen in ein Viertel ein, in dem sich Hunderte Protestierende versammelt hatten. Anlass der wochenlangen Proteste ist die Wahlreform, derzufolge China bei der Wahl des Verwaltungschefs von Hongkong im Jahr 2017 die Kandidaten bestimmt.

In Mexiko-Stadt haben Zehntausende Menschen Aufklärung über das Schicksal der seit Wochen vermissten Studenten gefordert. Die Demonstranten zogen durch das Zentrum und trugen Nationalflaggen mit Trauerflor. In der Stadt Iguala waren Ende September 43 Studenten von Polizisten verschleppt und wohl einer kriminellen Organisation übergeben worden. In der Region arbeiten lokale Politiker, korrupte Polizisten und Drogen-Kartelle offenbar Hand in Hand.

Weltweit wächst der Anteil älterer Menschen innerhalb der Gesellschaft. Im Jahr 2020 werde es erstmals mehr Menschen über 60 Jahre geben als Kinder unter 5 Jahren, teilte die Welt-Gesundheits-Organisation WHO mit. Auch werde der Anteil der kranken und gebrechlichen Alten steigen. Die WHO forderte deshalb eine globale Politik, die ein "gutes Altern" bei langer Gesundheit ermöglicht.

In Mecklenburg-Vorpommern sollen rund 32.000 Putenküken eines Mastbetriebes getötet werden, in dem die Geflügelpest ausgebrochen war. Die Ausbreitung des aggressiven Virus solle möglichst rasch gestoppt werden, teilten die Behörden mit. Bei den Tieren wurde erstmals ein Virustyp festgestellt, der bisher nur in Asien vorkam.

06.11.2014 Nachrichten am Abend

Namibier die sich am 28. November nicht im Inland aufhalten, dürfen auch im Ausland wählen. Dies stellte die Namibische Wahlkommission in einer Pressemitteilung klar. Jeder Namibier, der am 14. November und 28. November nicht in Namibia ist, kann am 14. November an einem namibischen Wahllokal im Ausland wählen. Diese befinden sich in ausgewählten diplomatischen Vertretungen Namibias. Wähler, die sich im Ausland registriert haben, können dort wählen oder am 28. November in Namibia

In Lesotho wurden abschließende Gespräche zur Stabilisierung der politischen Lage geführt. Dies berichtet das Nachrichtenportal News24. Neben dem südafrikanischen Vizepräsidenten Ramaphosa, der als Vermittler auftritt, waren neben König Letsie III und Premierminister Thabane auch Vertreter der Europäischen Union anwesend. Die politische Lage in Lesotho ist seit Monaten angespannt. Im Oktober kam es zu einem möglichen Umsturzversuch durch einzelnen Militärs. Thabane musste das Königreich für einige Tage verlassen.

Die Deutsche Bahn in Deutschland geht gerichtlich gegen den aktuellen Streik vor. Dies teilte der Sprecher des Unternehmens mit. Eine einstweilige Verfügung wurde beim Arbeitsgericht Frankfurt beantragt. Die Lokführergewerkschaft GLD lehnt eine Schlichtung ab. Sie will am Streik bis kommenden Montag festhalten. Zahlreiche S-Bahnen, Regionalbahnen und Langstreckenverbindungen sind vom Streik betroffen.

Der Schlagzeuger der weltbekannten Rockband AC/DC muss sich wegen Planung eines Mordes verantworten. Die Polizei in Neuseeland nahm Phil Rudd am Morgen fest. Der 60-jährige soll sich zudem unter anderem wegen Drogenbesitzes schuldig gemacht haben. Rudd befindet sich nach der Durchsuchung seines Hauses gegen Kautions auf freiem Fuß. Er soll im September zwei Männer für einen Mord angeheuert haben. Wer das Opfer sein sollte wurde bisher nicht bekannt gegeben.

Die Parkplatzproblematik bei Maerua Superspar in Windhoek hat sich weiter zugespitzt. Wie Manager Otto Alfeld auf Nachfrage von Hitradio Namibia mitteilte, wurden die Parkplätze ohne Wissen des Supermarktes neu ausgerichtet. Wünschen von Kunden entsprechend sind diese nun schräg anzufahren. Jedoch hat ein Nachmassen von Alfeld ergeben, dass die Parkplätze 25 Zentimeter schmaler als zuvor sind. Einige Windhoekler hatten sich bei Hitradio Namibia über die neue Situation beklagt. Das Ein- und Aussteigen sei selbst bei schmalen PKWs extrem schwierig. Superspar hat laut Alfeld bereits Beschwerde eingelegt.

7.11.2014 Nachrichten am Morgen

Die regierende Swapo hat den Windhoeker Stadtrat vor dubioser Vergabe von Grundstücken gewarnt. Das berichten New Era und Namibian. Auch müsse man gegenüber der illegalen Errichtung von Hütten durch landlose Bürger Nachsicht zeigen, teilte Generalsekretär Nangolo Mbumba nach einer Sondersitzung mit. Die Swapo sei beschämt durch das jüngste Handeln des Rates. Bürgermeisterin Agnes Kafula hatte Bewohner einer illegalen Siedlung bei Otjomuise belehrt, Grundstücke auf legale Weise zu erwerben. Zuvor hatte sie die Schenkung oder begünstigte Vergabe von Grundstücken an hochgestellte Persönlichkeiten unterstützt. Kafula steht auf der Kandidatenliste der Swapo für die Parlamentswahlen auf Platz 2.

Die Geschäftsführerin von TransNamib, Sara Naanda, fordert die Aufhebung ihrer Suspendierung innerhalb von 48 Stunden. Das berichtet der Republikein. Andernfalls wolle sie vor Gericht gehen. Naanda kritisierte zudem die Anstellung von Johan Piek als Manager für die Umsetzung der Umkehrstrategie von TransNamib. Er habe keinerlei Erfahrung im Bahnbetrieb. Der Vorstand von TransNamib hatte Naanda vergangene Woche wegen Fehlverhaltens und Ungehorsamkeit gegenüber dem Vorstand vom Dienst freigestellt.

Ein Mitglied der Gewerkschaft der Nahrungsmittel-Branche Namibias (Nafau) steht in Swakopmund wegen Bestechung vor Gericht. Das berichtet die Namib Times. Der Leiter des Nafau-Küstenbüros, Moses Veiko, hatte Mitarbeiter des Schweizerhauses in Swakopmund in Gehaltsverhandlungen vertreten. Er soll dem Unternehmen angeboten haben, für 5.000 Dollar auf die Mitarbeiter einzuwirken. Das Hotel hatte daraufhin die Anti-Korruptions-Kommission informiert.

Die Einnahmen der Terrormiliz IS im Irak und in Syrien aus dem Verkauf von Erdöl sind offenbar gesunken. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung" unter Berufung auf eine vertrauliche Analyse des Bundes-Nachrichtendienstes für die Regierung. Die Produktion gehe zurück, die Exporte würden durch Luftangriffe der USA und ihrer Partner erschwert. Laut Bericht fehlen auch Experten für die Anlagen. Die Einnahmen des IS liegen demnach bei unter 100 Millionen US-Dollar im Jahr.

In Deutschland dürfen die Lokführer ihren Streik bei der Bahn vorerst fortsetzen. Das Arbeitsgericht in Frankfurt lehnte den Antrag der Deutschen Bahn auf eine einstweilige Verfügung ab. Der Streik sei verhältnismäßig und gerechtfertigt. Die Bahn kündigte umgehend an, Berufung einzulegen. Der Streik der Lokführer soll bis Montag früh dauern. Die Lokführer-Gewerkschaft fordert fünf Prozent mehr Geld und kürzere Arbeitszeiten - auch für andere Berufsgruppen wie Zugbegleiter.

Im Fall um den ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Wulff wird wegen Geheimnisverrats ermittelt. Gegen wen sich der Verdacht richtet, teilte die Staatsanwaltschaft Göttingen nicht mit. Einige Medien hatten vor Wulff davon gewusst, dass die Aufhebung seiner Immunität beantragt worden war. Aufgrund der Ermittlungen wegen Vorteilsnahme war Wulff 2012 zurückgetreten. Im Februar wurde er freigesprochen.

Im deutschen Bundestag wird heute des Falls der Mauer vor 25 Jahren gedacht. Aus jeder Fraktion sollen Politiker schildern, wie sie persönlich die Grenzöffnung erlebt haben. Geplant ist zudem ein Auftritt des Liedermachers Wolf Biermann. Am 9. November 1989, also am Sonntag vor genau 25 Jahren, war die Mauer gefallen.

Zum Fußball - In der Europa-League spielten Wolfsburg - Krasnodar 5:1 und Limassol - Gladbach 0:2.

7.11.2014 Nachrichten am Mittag

Ohne die friedlichen Montags-Proteste der DDR-Bürger vor 25 Jahren wäre die Mauer am 9. November 1989 nicht gefallen. Das sagte der deutsche Bundestagspräsident Lammert in einer Gedenkstunde. Zugleich würdigte er den Umbruch in der Sowjetunion. Für Furore sorgte ein Auftritt des Liedermachers Biermann im Bundestag, den die DDR ausgebürgert hatte. Er bezeichnete die Abgeordneten der Linken als - so wörtlich - "elenden Rest dessen, was überwunden ist". - Der weltweite Umbruch war auch in Namibia zu spüren. Heute vor genau 25 Jahren begannen die Wahlen zur Verfassunggebenden Versammlung.

In Windhoek ist der offizielle Startschuss für die breit angelegte Initiative zur Schulung von Namibiern in Finanzfragen gefallen. Im Parlamentsgarten wurde die Absichtserklärung zur Financial Literacy Initiative (FLI) unterzeichnet. Das Projekt wird von über 50 Partnern aus dem privaten und staatlichen Sektor getragen, darunter die Deutsche Botschaft und das Finanzministerium Namibias. Das Gesamtvolumen der Beiträge beträgt rund 5 Millionenn Dollar im Jahr. Mit Info-Kampagnen wie "Money Wise" im NBC, Schulungen für Kleinunternehmer oder einer Broschüre für Schüler sollen das Grundwissen in Finanzfragen erweitert und die Fähigkeit zur Planung gefördert werden.

Auf dem Western Bypass von Windhoek wird das Tempo-Limit nicht von 120 auf 60 Kilometer pro Stunde herabgesetzt. Laut Presseagentur Nampa wies der Leiter der Verkehrspolizei, Adam Eiseb, entsprechende Zeitungsberichte zurück. Auch seien keine Brems-Schwellen auf der Umgehungsstraße geplant. Eiseb zufolge wurde allerdings ein Komitee gebildet, das nach Schritten zur Verringerung tödlicher Unfälle suchen soll. Auf dem Bypass sterben mindestens zwei Fußgänger im Monat.

In Israel ist ein zweites Opfer des jüngsten Anschlages in Jerusalem an seinen Verletzungen gestorben. Das berichten Medien. Ein Palästinenser war am Mittwoch in eine Menschenmenge gerast und danach von Polizisten erschossen worden. - In Ost-Jerusalem nahm die Polizei nach nächtlichen Auseinandersetzungen mit Palästinensern zwölf Personen fest.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Japan kehrt dreieinhalb Jahre nach der Reaktor-Katastrophe von Fukushima zur Atomkraft zurück. Behörden zufolge dürfen zwei Reaktoren in der Anlage Sendai im Süden des Landes wieder hochgefahren werden. Allerdings gelten strengere Sicherheitsbestimmungen. Das Kraftwerk Fukushima war im März 2011 durch einen Tsunami weitgehend zerstört worden. In der Folge wurden alle 48 Anlagen im Land abgeschaltet.

In Deutschland hat die Zahl der anerkannten Asylbewerber einen neuen Rekordstand erreicht. Im laufenden Jahr seien bereits weit über 25.000 Anträge auf Asyl genehmigt worden, berichtet "Spiegel Online" unter Berufung auf Zahlen der Regierung. Das seien bereits 5.000 mehr als im gesamten Jahr 2013. Anerkannt wurden demnach vor allem Asylbewerber aus dem Irak, aus Syrien und Afghanistan.

Bei der deutschen Kaufhaus-Kette Karstadt sollen 1.950 Vollzeit-Stellen gestrichen werden. Das berichtet das "Handelsblatt" unter Berufung auf ein Schreiben des Gesamtbetriebsrates an die Mitarbeiter. - Der neue Karstadt-Chef Fanderl hatte bereits die Schließung von sechs Filialen angekündigt. Die Zukunft weiterer Warenhäuser ist ebenfalls ungewiss.

07.11.2014 Nachrichten am Abend

Teile der Höheren Technischen Schule HTS in Windhoek stehen in Flammen. Dies berichteten Augenzeugen gegenüber Hitradio Namibia. Laut einer Kurzinformation der Zeitung Republikein soll eines der Internatshäuser brennen. Dichte Rauchwolken standen noch am Mittag über dem Gebäude. Die Windhoeker Feuerwehr ist vor Ort. Die Brandursache ist noch ungeklärt.

Simbabwe hat sich bereiterklärt ehemalige weiße Farmer für ihr Land zu kompensieren. Dies teilte Finanzminister Chinamasa mit. Nach einem Treffen mit dem dänischen Entwicklungsminister sagte Chinamasa, dass seinem Land lediglich die finanziellen Mittel zur Kompensation fehlen. Seit mehr als 10 Jahren werden Farmen von weißen Simbabweern teilweise mit Gewalt besetzt. Hunderte Farmer musste ohne Entschädigung ihr Land verlassen.

Im Gazastreifen sind mindestens 10 Sprengsätze explodiert. Dies bestätigte die palästinensische Regierung. Regierungschef Hamdallah sagte daraufhin einen Besuch in dem Gebiet ab. Dort finden die Feierlichkeiten zum zehnten Todestag von Palästinenserpräsident Arafat statt. Eine der Sprengsätze soll dem Gouverneur von Gaza-Stadt gegolten haben. Auch Einrichtungen von Palästinenserpräsident Abbas sollen Ziel der Anschläge gewesen sein. Bisher hat sich niemand zu den Anschlägen bekannt.

Japan stockt seine Soforthilfe für die Ebola-Staaten Westafrikas auf. Dies gab Kabinettssekretär Suga

bekannt. Guinea, Liberia und Sierra Leone demnach 100 Millionen US-Dollar, umgerechnet 1,1 Milliarden Namibia Dollar erhalten. Zuvor hatten die USA die Weltgemeinschaft zu mehr Engagement im Kampf gegen die Virus-Epidemie aufgerufen. Den Angaben nach werden mindestens sechs Milliarden US-Dollar benötigt.

Die Parkplatzsituation bei Maerua Superspar in Windhoek soll sich in den kommenden Tagen deutlich entspannen. Dies teilte Superspar-Geschäftsführer Otto Alfeld gegenüber Hitradio Namibia mit. Demnach werden die erst kürzlich neu angelegten Parkplätze erneut neu markiert und verbreitert. Hörer hatten sich gestern gegenüber Hitradio Namibia über die extrem schmalen, schräg angelegten Parkplätze beschwert. Ein Aus- und Einsteigen sei kaum möglich gewesen. Auf Anfrage von Hitradio Namibia bestätigte Alfeld gestern, dass diese 25 Zentimeter zu schmal markiert wurden.

08.11.2014 Nachrichten am Morgen

Die SWAPO-Partei hat die Nachwahlen in Endola gewonnen. Dies gab die Wahlkommission Namibias heute Nacht bekannt. Ferdinand Shifidi wird somit neues Ratsmitglied für den Whalkreis Endola in der Region Ohangwena. Shifidi erhielt 6633 Stimmen; sein ärgster Konkurrent von der Rally for Democracy and Progress kam lediglich auf 631 Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei etwa 65 Prozent. Der 11-köpfige Regionalrat von Ohangwena wird somit in Zukunft nur von Männern besetzt.

Das Verschwinden von 43 Studenten in Mexiko ist aufgeklärt. Dies teilte die Generalstaatsanwaltschaft in Mexiko-Stadt mit. Den Angaben nach sollen drei Männer die Verschleppung und Ermordung der Studenten gestanden haben. Die Mitglieder einer Drogen-Bande gaben an, alle Studenten getötet und die Leichen verbrannt zu haben. Den Auftrag zur Verschleppung soll der Bürgermeister der Stadt Iguala gegeben haben. Zuvor kam es zu Protesten der Studenten und Zusammenstößen mit der Polizei. In weiten Teilen Mexikos arbeiten Drogenbanden, korrupte Politiker und Sicherheitskräfte eng zusammen.

Chinesische Politiker sollen in großem Stil Elfenbein geschmuggelt haben. Dies berichtet das Magazin Newsweek unter Berufung auf die Environmental Investigation Agency. Demnach sollen die Politiker eine offizielle Reise nach Tansania für den illegalen Erwerb des Elfenbeins genutzt haben. In der Delegation soll sich auch der chinesische Staatspräsident Xi befunden haben. Es soll sich um tausende Kilo Elfenbein handeln. Der Ankauf habe bereits zwei Wochen vor der offiziellen Reise begonnen. Das Elfenbein soll dann im Diplomatengepäck außer Landes gelangt sein.

Der Streik der Lokomotivführer in Deutschland soll bereits heute beendet werden. Die erklärte die Lokführergewerkschaft GDL. Die Gewerkschaft will so ihre Bereitschaft zum Dialog unterstreichen. Zunächst war der Ausstand bis Montag geplant. Weite Teile des Streckennetzes der Deutschen Bahn liegen seit gestern brach. Alle S-Bahnverbindungen sowie die meisten Regional- und

Langstreckenzüge fallen aus. Gestern hatte das Arbeitsgericht in Hessen zweimal einen Antrag auf eine Einstweilige Verfügung der Bahn abgelehnt. Es sah den Streik als gerechtfertigt und hinnehmbar an. Die GDL fordert fünf Prozent mehr Lohn und Gehalt für ihre Mitglieder und alle andern Angestellten der Bahn.

Zum Auftakt des elften Spieltags in der deutschen Fußball-Bundesliga konnte Hannover 2 zu 0 in Berlin gewinnen. Hannover verbesserte sich dadurch zunächst auf den vierten Tabellenplatz, Hertha ist 13. Heute stehen unter anderem die Partien Leverkusen gegen Mainz, Bayern in Frankfurt und Freiburg gegen Schalke auf dem Spielplan. Im Kellerduell trifft Tabellenschlusslicht Bremen auf die an Tabellenplatz 15 stehenden Stuttgarter. Der HSV tritt morgen in Wolfsburg an, Dortmund bekommt es mit Gladbach zu tun.

08.11.2014 Nachrichten am Mittag

Der Brand in der Höheren Technischen Schule HTS in Windhoek konnte gestern schnell gelöscht werden. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Windhoeker Feuerwehr. Der Brand soll gegen 11 Uhr 30 in einem der Internatshäuser ausgebrochen sein. Die Windhoeker Feuerwehr war den Angaben nach fünf Minuten später vor Ort. Sie konnte ein Übergreifen der Flammen auf weitere Gebäude verhindern. Niemand wurde bei dem Brand verletzt. Mindestens zehn Internatszimmer wurden zerstört. Die Brandursache ist weiter ungeklärt.

Der namibische Polizei-Generalinspektor Sebastian Ndeitunga wurde in eine der höchsten weltweiten Polizeipositionen gewählt. Auf der 83. Generalversammlung von Interpol wurde Ndeitunga zum Vize-Präsidenten für Afrika ernannt. Die afrikanischen Mitgliedsstaaten sollen fast geschlossen hinter der Nominierung von Ndeitunga gestanden haben. Interpol wird in Zukunft vom deutschen Generalsekretär Jürgen Stock geführt. Die Berufungen gelten für die kommenden drei Jahre. Insgesamt nahmen 166 Interpol-Mitgliedsstaaten an der Versammlung teil.

Das Obergericht Botswanas hat Präsident Khama in die Schranken gewiesen. Wie lokale Medien berichteten, soll Khama die Wahl des Vizepräsidenten durch Handzeichen angeregt haben. Das Obergericht entschied, dass dieses der Verfassung widerspricht. Die Wahl des Vizepräsidenten muss in geheimer Abstimmung stattfinden. Die regierenden Botswana Democratic Party begründete ihren Wunsch nach einer nicht-geheimen Wahl ebenfalls mit der Verfassung. Diese würde die „Offenheit und Transparenz“ des Parlaments und der Regierung vorschreiben. Khama selbst wurde vor knapp zwei Wochen für eine zweite Amtszeit gewählt.

Die US-amerikanische Großstadt Detroit steht vor der Rettung. Ein Insolvenzgericht genehmigte den Sanierungsplan der bankrotten Stadt. Durch Gespräche mit Pensionären und Stadtangestellten konnten sieben Milliarden US-Dollar eingespart werden. Detroit kann sich nun an den Abbau der

restlichen Schulden machen. Es soll sich um knapp 11 Milliarden US-Dollar, umgerechnet etwa 130 Milliarden Namibia Dollar handeln. Vor 16 Monaten hatte Detroit die Insolvenz erklärt. Seitdem ist die Grundversorgung der Bevölkerung nicht mehr sicher gestellt. So sind nur wenige Feuerwehr- und Polizeieinrichtungen einsatzbereit. Straßenbeleuchtungen funktionieren vielerorts nicht mehr; mehr als 10.000 Häuser sollen leer stehen und verfallen.

In der vergangenen Nacht fiel vor allem im hohen Nordosten Namibias Niederschlag. Das Wetterportal NamibiaWeather.info meldete knapp acht Millimeter bei Kongolo im Osten der Region Sambesi. Leichter Niederschlag soll auch in Rundu und Katima Mulilo gefallen sein. Das namibische Wetteramt hat seit einigen Tagen keine aktuellen Regenmeldungen mehr veröffentlicht.

09.11.2014 Nachrichten am Morgen

Die Afrikanische Union hat gestern 28,5 Millionen US-Dollar von wohlhabenden Personen und Firmen in Afrika aufgebracht, um Ebola zu bekämpfen. Beamte der Union sowie Geschäftsführer einiger afrikanischer Firmen versammelten sich, laut Nachrichtenagentur Nampa, in Addis Abeba und führten einen Notstands-fond ein, der sofort eingesetzt werden soll. Schnell wachsende afrikanische Staaten und Institutionen reagierten damit auf Fragen nach der eigenen Beteiligung des Kontinents am Kampf gegen Ebola, nachdem Länder wie die USA, China und Kuba Ressourcen und Personal aufgestellt hatten.

Ägypten hat im letzten Finanzjahr etwa 10,6 Milliarden US-Dollar an Hilfgeldern von Golfstaaten erhalten, so der ägyptische Finanzminister gestern. Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Kuwait haben Ägypten mit politischer und wirtschaftlicher Unterstützung versorgt, seitdem der damalige Militärchef Fattah-al-Sisi den gewählten islamischen Präsidenten Mursi im Juli vergangenen Jahres des Amtes enthoben hatte.

Fast vier Monate nach dem Absturz der Malaysia-Airlines-Maschine über der Ostukraine sind die sterblichen Überreste von weiteren Opfern in die Niederlande ausgeflogen worden. Eine Militärmaschine landete heute mit Leichenteilen in fünf Särgen auf einem Stützpunkt in Eindhoven. Von dort aus wurden sie in eine Kaserne nach Hilversum gebracht, wo Experten versuchen, alle der insgesamt 298 Insassen von Flug MH17 zu identifizieren. Die meisten Absturzopfer waren Niederländer. Die Bergung von Wrackteilen des am 17. Juli abgeschossen Passagierjets ist zurzeit unterbrochen worden. Grund sind Kämpfe zwischen den Truppen der ukrainischen Zentralregierung und prorussischen Separatisten.

Der Streik von deutschen Lokomotivführern wird die Deutsche Bahn mehr als 100 Millionen Euros kosten, so der Geschäftsführer des Unternehmens. Die Gewerkschaft der Lokomotivführer lies verlauten, dass der geplante 4-tägige Streik verkürzt worden sei, damit Bahnkunden rechtzeitig zum

25. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer in die Hauptstadt reisen können. Ursprünglich sollte der Streik, bei dem es um Rechte und Gehalt der Lokomotivführer geht, bis morgen fortgeführt werden.

Chinas Präsident Xi Jinping ist Sorgen um die Konjunkturentwicklung entgegengetreten. Es gebe zwar tatsächlich Risiken, diese seien aber nicht beängstigend, sagte Xi am Sonntag in einer Rede vor Firmenchefs aus Ländern des asiatisch-pazifischen Wirtschaftsbündnisses Apec. Die Herausforderungen ließen sich bewältigen. Insgesamt bleibe die chinesische Wirtschaft stabil. Das Wachstum war im abgelaufenen Quartal so schwach wie seit der Finanzkrise nicht mehr.

08.11.2014 Nachrichten am Abend

Der Nationale Jugendkonzil Namibias hat der Jugend in Swakopmund Spenden für Forschungen zur Entwicklung von Jugendprojekten zukommen lassen. Laut der Nachrichtenagentur Nampa, hat die Swakopmunder Stadtverwaltung dafür gestern 30 000 Namibia Dollar gespendet bekommen. Weiterhin sind der Jugendkonzil und die Stadtverwaltung eine 6-monatige Partnerschaft eingegangen, um in dieser Zeit Informationen über die Jugend in Swakopmund zu sammeln. Ziel ist es die Situation der Jugendlichen an der Küste zu verbessern.

Der Firmenboss der Trans Namib, Hippy Tjivi kua, hat sich diese Woche an namibische Medien gewendet und erklärt, dass der geplante Veränderungsplan innerhalb der Firma in 140 Tagen erfolgreich implementiert werden soll. Er lies auch verlauten, dass das Management sich auf positive Veränderungen konzentriere. Die Hauptinteressen seien die Personalentwicklung und eine Wiederbelebung der 12 General Electric Lokomotiven.

Zwei Wochen nach dem Amoklauf an einer High School in der Nähe von Seattle ist ein weiterer der verletzten Jugendlichen gestorben. Der 15-Jährige - ein Cousin des Schützen - sei seinen Verletzungen am Freitagabend (Ortszeit) erlegen, teilten Mitarbeiter des Harborview Krankenhauses mit. Er war der letzte Verletzte, der noch im Krankenhaus waren. Damit stieg die Zahl der Toten auf fünf. Zuvor waren bereits drei 14-Jährige gestorben. Der Schütze hatte sich selbst getötet.

In Deutschland haben Unbekannte nach Angaben der Bahn in mehreren Bundesländern Brandanschläge auf Kabelschächte und Signalanlagen verübt. Zugeschlagen hätten die Täter am Morgen in Niedersachsen, Bremen und Brandenburg, sagte ein Bahn-Sprecher in Berlin. Betroffen seien die Strecken Hamburg-Hannover, Hamburg-Bremen und Hamburg-Berlin.

Europäischen und amerikanischen Behörden ist ein großer Schlag gegen die Kriminalität im Internet gelungen. Sie gaben die Beschlagnahmung von mehr als 400 geheimen Webseiten und die Festnahme von 16 Personen bekannt. Über die Online-Marktplätze seien illegale Geschäfte

abgewickelt worden. Es gehe etwa um den Handel mit Drogen, Kinderpornografie, Waffen und gestohlene Kreditkarten sowie die Vermittlung von Auftragsmördern.

09.11.2014 Nachrichten am Mittag

In Karibib soll es zu einem tätlichen Angriff eines Politikers auf einen Oppositionsunterstützer gekommen sein. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Demnach soll Pieter Kausiona, Ratsmitglied der UDF in Karibib, einen Anhänger der SWAPO-Partei angegriffen haben. Eine dementsprechende Strafanzeige wurde der Polizei nach gestellt. Diese hat den Beschuldigten bisher nicht festgenommen, jedoch eigene Ermittlungen eingeleitet. Das 53-jährige Opfer soll mit Händen misshandelt und Steinen beworfen worden sein. Er befand sich zur Behandlung im Krankenhaus.

Die Lage im Ebola-Epidemiestaat Liberia soll sich erstmals entschärft haben. Dies sagte die Welt-Gesundheits-Organisation WHO. Demnach gibt es Anzeichen dafür, dass die Zahl der Ansteckungen zurückgeht. Hingegen soll sich in Guinea und Sierra Leone nichts an der Situation geändert haben. Liberia ist am schwersten von der Virus-Erkrankung betroffen. Hier sollen mehr als 6200 Menschen an dem Virus erkrankt sein, fast die Hälfte ist gestorben. In Sierra Leone wurden indessen per Präsidentendekret traditionelle Trauerfeste verboten. Man will so die Ansteckungsgefahr verringern.

Die Lage in der Ostukraine ist weiterhin unsicher. Dies gab ein Sprecher der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa bekannt. Ukrainische Truppen und pro-russische Separatisten sollen sich erneut teilweise erbittert Kämpfe geliefert haben. Insbesondere in Donezk waren Schüsse zu hören. Zudem sollen erneut reguläre russische Truppen auf ukrainisches Staatsgebiet vorgerückt sein. Die ukrainische Militärführung bestätigte den Einmarsch, Russland wies dieses jedoch zurück.

In Deutschland gehen heute die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Fall der Berliner Mauer weiter. Die zentrale Feier begann am Vormittag an einer Gedenkstätten an der Berliner Mauer. Die deutsche Kanzlerin Merkel hielt dort eine Rede. Bereits gestern Abend wurden 7000 Ballons beleuchtet, die am ehemaligen Verlauf der Mauer befestigt wurden. Diese sollen heute zum Abschluss der Feierlichkeiten in den Himmel entlassen werden. Tausende Berliner haben sich an verschiedenen Gedenkortern eingefunden. Heute vor genau 25 Jahren wurde die Mauer geöffnet.

Bei den Samstagsspielen am 11. Spieltag in der deutschen Fußball-Bundesliga konnte Bayern München erneut gewinnen. Diesmal ging Frankfurt im eigenen Stadion gegen die Münchener mit 0 zu 4 unter. Zudem kam Leverkusen zu Hause nicht über ein torloses Remis gegen Mainz hinaus. Augsburg gewann gegen Paderborn, ebenso wie Freiburg gegen Schalke und Köln in Hoffenheim. Bremen konnte gegen die ebenfalls abstiegsgefährdeten Stuttgarter gewinnen. Heute spielen noch Wolfsburg gegen Hamburg und Dortmund gegen Gladbach. Bayern führt weiterhin die Tabelle an,

Dortmund ist vorübergehend auf dem letzten Platz.

09.11.2014 Nachrichten am Abend

Autofahrer in Namibia sollen sich in dieser Weihnachtszeit besonders zurückhaltend zeigen. Dazu rief Erongo-Regionalgouverneur Cleophas Mutjavikua auf. Er hofft auf eine Urlaubszeit ohne schwere Unfälle und Todesopfer. Alle Autofahrer sollen sich in Geduld üben und zurückhaltend fahren. Auch in Hinblick auf den Tourismus an der Küste sieht Mutjavikua zukünftig Gefahren. Wenn sich Touristen auf den Straßen nicht mehr sicher fühlen, werden sie die namibische Küste meiden. Im namibischen Straßenverkehr kommen bezogen auf die Einwohner mehr Menschen ums Leben als in jedem anderen Land der Erde.

Nigerias größte Parteien lassen sich die Nominierung eines Präsidentschaftskandidaten teuer bezahlen. Dies berichtet das Nachrichtenportal News24. So sollen Unterstützer von Präsident Jonathan umgerechnet fast 1,5 Millionen Namibia Dollar gezahlt haben. Nur dadurch wurde Jonathan von der Peoples Democratic Party aufgestellt. Der All Progressive Congress verlangt noch mehr Geld von seinem Kandidaten Buhari. Für einen Platz im Parlament sollen umgerechnet bis zu 750.000 Namibia Dollar fällig werden. Unabhängige Beobachter sprechen von „offener Korruption“ und „krassen Verstößen gegen demokratische Prinzipien“.

Deutschland soll alle Ministerien in der Hauptstadt Berlin ansiedeln. Dazu rief Berlins Regierender Bürgermeister Wowereit auf. Die Regierung sei in ihrer Arbeit stark eingeschränkt. Zahlreiche Regierungsorganisationen und Ministerien haben immer noch ihren Sitz in Bonn. Für einen kompletten Umzug, für den sich auch viele Minister aussprechen sollen, ist jedoch eine Gesetzesänderung notwendig. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands bekam Bonn per Gesetz eines besonderen Status als Bundesstadt.

Die Katalanen stimmen seit heute Morgen symbolisch über die Unabhängigkeit von Spanien ab. Es sollen sich laut der Nachrichtenagentur AFP lange Schlangen vor den Wahllokalen gebildet haben. Die Abstimmung hat lediglich symbolischen Charakter, da die spanische Zentralregierung diese ablehnt. Diese wurde in ihrer Meinung vom Verfassungsgericht bestätigt. Ursprünglich war ein vollständiges Unabhängigkeitsreferendum geplant. Letzten Umfragen nach spricht sich eine Mehrheit für die Unabhängigkeit aus.

In den vergangenen 24 Stunden gab es vor allem im Norden Namibias ergiebige Niederschläge. Von der Hakusembe River Lodge bei Rundu meldet das Wetterportal NamibiaWeather.info fast 31 Millimeter Regen. In Windhoek sind laut Angaben gegenüber Hitradio Namibia bis zu vier Millimeter gefallen. Aus der Nähe von Hochfeld wurden lediglich 1,3 Millimeter gemeldet. Der Regen soll heute Abend in den zentralen Landesteilen erneut einsetzen.

10.11.2014 Nachrichten am Morgen

Im Mordprozess um den Namibier André Heckmair haben die Angeklagten auf nicht schuldig plädiert. Dies berichtet der Republikein in seiner heutigen Ausgabe. Den beiden US-Amerikanern Kevin Townsend und Marcus Thomas wird vorgeworfen Heckmair im Januar 2011 in Windhoek durch einen Kopfschuss getötet zu haben. Der Prozess wurde immer wieder verschoben. Zuletzt fiel der Angeklagte Thomas durch einen Fluchtversuch Anfang letzter Woche auf. Der Prozess soll morgen fortgeführt werden.

Mindestens drei Kinder wurden in den vergangenen Tagen in Namibia missbraucht. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Ein Mitglied der namibischen Armee NDF soll ein 14-jähriges Mädchen vergewaltigt haben. Der Vorfall ereignete sich im Wahlkreis Anamulenge in der Region Omusati. In einem weiteren Fall soll sich ein 44-jähriger Angolaner an zwei achtjährigen Mädchen vergangen haben. Beide Verdächtigen wurden festgenommen und sollen heute dem Haftrichter vorgeführt werden.

Mehrere Personen haben ein städtisches Grundstück in Windhoek-Kleine Kuppe besetzt. Laut Namibian handelt es sich um vier Männer, worunter sich der Informationssekretär der SWAPO-Jugendliga SPYL, Job Amupanda, befinden soll. Diese verlangen den Verkauf von bezahlbarem Bauland in Windhoek und prangerten die Vergabemethoden an. Amupanda tritt, nach eigener Aussage, bei der Besetzung nicht in seiner Kapazität als Mitglied der SPYL auf. Dessen Generalsekretär, Elijah Ngurare, rief die landlose Jugend Namibias auf sich in Geduld zu üben.

Im Osten der Ukraine ist es zu den schwersten Gefechten seit Beginn des Waffenstillstandsabkommens gekommen. Angaben der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa nach, soll vor allem die Großstadt Donezk umkämpft sein. Die ukrainische Regierung sprach erneut von einer Invasion Russlands. Es sollen mindestens 32 russische Panzer die Grenze zur Ukraine überquert haben. Die NATO hat die Angaben der Ukraine bestätigt und Russland zum sofortigen Rückzug aufgefordert. Mindestens 4000 Menschen sind seit April in den Kämpfen ums Leben gekommen.

Bei einem schweren Busunglück in Spanien sind mindestens 14 Menschen ums Leben gekommen. Den Regionalbehörde der Region Murcia nach wurden 28 weitere Fahrgäste verletzt, zehn von ihnen schwer. Der Bus soll nur 50 Kilometer von seinem Startort entfernt einen Abhang hinab gestürzt sein. Der Fahrer wurde bereits negativ auf Drogen und Alkohol getestet. Möglicherweise war überhöhte Geschwindigkeit die Unfallursache. Es handelt sich um das schlimmste Busunglück in Spanien seit mindestens 13 Jahren.

Deutschland hat am Wochenende dem Fall der Berliner Mauer vor 25 Jahren gedacht. Neben öffentlichen Veranstaltungen haben viele Berliner auch am ehemaligen Verlauf der Mauer gefeiert. 7000 leuchtende Ballons hatten den Verlauf symbolisch nachgestellt. Diese wurden zum Abschluss der offiziellen Feierlichkeiten gestern Abend in den Himmel entlassen. Die deutsche Kanzlerin Merkel hat in einer Ansprache auch an die Opfer der deutschen Teilung erinnert. Der damalige sowjetische Staatschef Gorbatschow sowie sein US-amerikanischer Amtskollege Bush hatten Botschaften an das deutsche Volk geschickt. Die Berliner Mauer fiel am 9. November 1989.

Der bekannte namibische Unternehmen Piet du Plooy ist am Samstag verstorben. Dies berichtet die Zeitung Republikein. Du Plooy war als Besitzer des Reiseunternehmens Trip Travel bekannt geworden. Zudem hat er sich in vielen Bereichen für die Sportentwicklung in Namibia eingesetzt. Seine Leidenschaft galt dem Rugby. Du Plooy erlag im Katholischen Krankenhaus in Windhoek einem Herzanfall, den er am Donnerstag erlitten hatte. Er wurde nur 49 Jahre alt.

Die Katalanen haben trotz Verbotes über die Unabhängigkeit von Spanien abgestimmt. Etwa 5,4 Millionen Menschen waren laut der Regierung der spanischen Region zur Stimmenabgabe aufgefordert. Zuvor hatte die spanische Zentralregierung die Abstimmung für illegal erklärt. Auch das spanische Verfassungsgericht untersagte ein förmliches Unabhängigkeitsreferendum. Letzten Umfragen nach zeichnet sich eine Mehrheit für die Abspaltung von Spanien ab. Das Ergebnis ist aufgrund seines Symbolcharakters nicht bindend. Experten erwarten jedoch eine Stärkung der Unabhängigkeitsbewegungen. Das Ergebnis soll heute verkündet werden.

Vor allem im Norden Namibias gab es am Wochenende gute Niederschläge. Das Wetterportal NamibiaWeather.info meldete einen Spitzenwert von 31 Millimeter aus Rundu. Aus Kongola im Osten der Region Sambesi wurden bis zu 12 Millimeter gemeldet. Im zentralen Osten bei Nina soll es sechs Millimeter geregnet haben. In Windhoek fielen insgesamt bis zu fünf Millimeter Regen. Das Namibische Wetteramt hat bisher keine aktuellen Regenmeldungen bekannt gegeben.

10.11.2014 Nachrichten am Abend

Die Wahlkampfberichterstattung in Namibia ist neutraler als vor fünf Jahren. Zu diesem Schluss kommt das Institute of Public Policy Research IPPR in seinem Bericht „Election Watch Namibia“. So soll die öffentlich-rechtliche NBC der regierenden SWAPO-Partei nur noch etwa 54 Prozent der Wahl-Sendezeit eingeräumt haben. Vor fünf Jahren waren es weit über 80 Prozent. Das IPPR sieht jedoch die Durchführung von SWAPO-Wahlkampfveranstaltung auf Kosten des Steuerzahlers weiterhin sehr kritisch.

Vier weitere Nashornkadaver wurden im Nordwesten Namibias gefunden. Die Tiere sollen vor etwa drei Wochen getötet worden sein. Der Fundort soll sich im Palmwag-Konzessionsgebiet befinden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei einem Schulmassaker in Nigeria wurden 50 Kinder ermordet. Dies gaben Sicherheitskräften im Nordosten des Landes bekannt. Die islamistische Terrorgruppe Boko Haram wird für den Anschlag verantwortlich gemacht. Ihr Anführer hatte erst vor wenigen Tagen Friedensgespräche und einen Waffenstillstand abgelehnt. Die Boko Haram kämpft seit 2009 für die Errichtung eines islamischen Staates im Norden Nigerias.

Bei einem Flugzeugabsturz auf den Bahamas sind neun Menschen ums Leben gekommen. Unter den Opfern soll sich ein weltweit bekannter Prediger befunden haben. Auch seine Ehefrau soll unter den Toten sein. Das Flugzeug vom Typ Learjet 36 ist Behördenangaben nach beim Landemanöver gegen einen Baukran gestoßen. Die Passagiere befanden sich auf dem Weg zu einer wichtigen internationalen Glaubenskonferenz in der bahamischen Hauptstadt Nassau.

Namibias Staudämme haben in der vergangene Woche teilweise guten Zufluss erhalten. Der Wasserversorger Namwater teilte mit, dass der Wasserstand des Naute-Damm um fast 14 Millionen Kubikmeter zugenommen hat. Auch der Daan-Viljoen-Damm hat leichten Zufluss erhalten. Der Wasserstand der namibischen Staudämme liegt aktuell bei 48 Prozent des Maximalvolumens. Im vergangenen Jahr waren es 33 Prozent.

Die Fluggesellschaft Condor soll heute Abend erstmals in Namibia landen. Damit bietet, seit dem Rückzug von Air Berlin vor zwei Jahren, erstmals wieder eine deutsche Fluggesellschaft Direktverbindungen von Frankfurt nach Windhoek an. Es wird zweimal wöchentlich mit einem Tagflug nach Windhoek geflogen. Zurück nach Deutschland geht es nachts.

11.11.2014 Nachrichten am Morgen

Naturschutzbeamte Namibias haben unter hohen Sicherheitsvorkehrungen damit begonnen, Nashörner zu enthornen. Das habe das Umweltministerium bestätigt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Wo die Aktionen stattfinden, wird geheim gehalten. Pläne zur Enthornung waren Anfang Oktober bekannt geworden. Ziel ist, die Nashörner vor Wilderern zu schützen. - Experten kritisieren, dass das Horn ständig nachwachsen und manche Tiere bei den Aktionen wegen Stress sterben würden. - Hitradio Namibia hatte gestern davon erfahren, dass im Nordwesten Namibias erneut vier Nashorn-Kadaver gefunden wurden. Die Gesamtzahl für dieses Jahr steigt damit auf 15.

Das Politbüro der Swapo lässt die Aufstellung der Kandidaten für die Parlamentswahlen auf dem Parteitag Anfang September untersuchen. Laut Namibian gehören dem Komitee Bischof Zephania Kameeta und Ex-Vize-Premier Libertina Amathila an. Es geht um ein Treffen von 95 der 204 Delegierten am Vorabend des Wahlgangs, die sich auf abzuwählende Personen geeinigt haben sollen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Auf der Kandidatenliste der Swapo waren neue Politiker überraschend auf den vorderen Plätzen gelandet, darunter Windhoeks Bürgermeisterin Agnes Kafula auf Platz 2.

Die Beobachter-Mission der SADC-Staaten für die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Namibia ist gestern offiziell gestartet worden. Laut Presseagentur Nampa umfasst sie 90 Beobachter, die in alle Regionen entsandt werden sollen. Die Wahlkommission Namibias beginnt heute mit ihrer Registrierung. Die Wahlen finden am 28. November statt.

Die Stadt Windhoek will gegen die vier Besetzer eines Grundstücks in Kleine Kuppe genauso vorgehen wie gegen andere wilde Siedler. Das berichtet New Era. Unter den Besetzern befindet sich der Sprecher der Swapo-Jugendliga, Job Amupanda, angeblich in privater Eigenschaft. Der Protest richtet sich gegen die Grundstücksvergabe durch den Stadtrat und Bürgermeisterin Agnes Kafula. - Laut Namib Times haben Bürger in Tamariskia in Swakopmund gegen Millionengewinne der Firma Conradie & Damaseb durch ein 90.000 Quadratmeter großes Grundstück protestiert.

Der frühere sowjetische Präsident Gorbatschow hat die EU und Russland zur Versöhnung aufgerufen. Nach seinem Treffen mit der deutschen Kanzlerin Merkel sagte Gorbatschow in Berlin, man dürfe nicht zulassen, dass es zu einer neuen Mauer komme. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag des Mauerfalls hatte Gorbatschow die Politik des Westens gegenüber Russland scharf kritisiert.

US-Präsident Obama hat die Internet-Anbieter gemahnt, die sogenannte "Netzneutralität" einzuhalten. Alle Inhalte im Web müssten mit derselben Geschwindigkeit übertragen werden. Ein Überholspur im Internet gegen Bezahlung dürfe es nicht geben, so Obama. - Die Frage der Netzneutralität wird auch in der EU debattiert.

Die Europäische Union und die USA haben die jüngsten Anschläge im Nahen Osten verurteilt. Bei zwei Messerattacken von Palästinensern waren gestern ein israelischer Soldat und eine junge Siedlerin getötet worden. - UN-Generalsekretär Ban hat indessen den Niederländer Cammaert zum Vorsitzenden der Kommission ernannt, die den Beschuss von UNO-Schulen durch Israel während des Gazakrieges untersuchen soll.

In Swakopmund haben fünf bewaffnete Männer einen Shebeen-Besitzer um 90.000 Dollar beraubt. Laut Allgemeiner Zeitung fand der Überfall in der Nacht von Samstag auf Sonntag statt, als die Bar bereits geschlossen war. - Bei der so genannten Klip Jetty in Vineta ist am Sonntag eine 20-jährige Frau ertrunken. Sie wurde von der Strömung hinausgetragen.

Der Fußballstar Didier Drogba aus der Elfenbeinküste ist gestern in Namibia eingetroffen. Laut Presseagentur Nampa ist seine Ein-Tages-Tour Teil der Werbekampagne von Namibia Breweries (NBL) für die Biermarke Windhoek Lager. Die 20-Millionen-Dollar-Kampagne läuft seit 2013 und endet in diesem Jahr. Drogba erhält rund 13,4 Millionen Dollar.

11.11.2014 Nachrichten am Mittag

259 Passagiere sind gestern abend mit dem Jungfernflug der deutschen Fluggesellschaft Condor auf dem Flughafen östlich von Windhoek gelandet. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Gäste der Willkommensfeier waren der Staatssekretär des Transportministeriums, Peter Mwatile, der deutsche Botschafter Onno Hückmann, der amtierende Geschäftsführer der Namibia Airports Company (NAC), Tamer El-Kallawi, und Vertreter einiger Reiseveranstalter. Condor lockt mit günstigen Preisen. Die 1956 gegründete Fluggesellschaft fliegt montags und donnerstags tagsüber von Frankfurt nach Windhoek und nachts zurück.

Fluggäste von Air Namibia können künftig auf Flügen nach Namibia Preise wie Übernachtungen, Abendessen, Mobiltelefone und Sonnenbrillen gewinnen. Das teilte die staatliche Fluggesellschaft heute mit. Unter den Partnern der Aktion sind Windhoek Country Club, Joe's Beerhouse, die Firma IC Tech und Hasselt Optics. Auf ausgewählten Regional- und Überseeflügen erhalten alle Passagiere Schnäppchen-Gutscheine und einer der Gäste den Hauptpreis.

In Südafrika wird ein Film-Team des US-Senders CBS News am Freitag nach dreiwöchiger Ebola-Quarantäne aus einem Hotel entlassen. Das berichtet das südafrikanische Nachrichten-Portal Channel24 ohne Angabe des Ortes. Das Team hatte in Liberia in einem Hospital gefilmt, das von den USA betrieben wird. - Es durfte im Hotel arbeiten und von dort berichten. - Indessen ist in New York ein Arzt als geheilt entlassen worden, der nach seiner Rückkehr von einem Einsatz in Westafrika an Ebola erkrankt war. Dem Krankenhaus zufolge war der 33-Jährige vollständig genesen.

In Südkorea ist der Kapitän der gekenterten Fähre "Sewol" zu 36 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Das Gericht sah eine Pflichtverletzung als erwiesen an, die den Tod von Menschen zur Folge hatte. Die Staatsanwaltschaft hatte wegen vorsätzlicher Tötung die Todesstrafe gefordert. Drei Mitglieder der Crew wurden zu Haftstrafen von 15, 20 und 30 Jahren verurteilt. Beim Kentern der Sewol vor der Küste Südkoreas waren Mitte April über 300 Menschen ertrunken. Der Kapitän hatte das Schiff als einer der ersten verlassen.

Die EU und Deutschland sind besorgt über die neue Gewalt im Osten der Ukraine. Bei einem Treffen in Berlin forderten die EU-Außenbeauftragte Mogherini und Außenminister Steinmeier die Konfliktparteien auf, sich an die Vereinbarungen für eine Waffenruhe zu halten. Steinmeier zufolge gibt es Hinweise, dass sich alle Seiten an der ukrainisch-russischen Grenze erneut auf gewaltsame Auseinandersetzungen vorbereiten.

Deutschland darf Zuwanderern aus EU-Staaten Sozialleistungen verweigern. Das entschied der Europäische Gerichtshof und bestätigte Regelungen des deutschen Sozialgesetzes. Ein Staat müsse die Möglichkeit haben, Zuwanderern ohne Arbeitsstelle Sozialleistungen zu versagen. Im konkreten Fall ging es um eine Rumänin, die in Leipzig auf Hartz IV geklagt und zuvor vermittelte Jobs abgelehnt hatte.

Im Rheinland und einigen Teilen Deutschlands hat um 11 Uhr 11 die Karnevalszeit begonnen. In Köln präsentierte sich das Dreigestirn und in Mainz wurde das närrische Grundgesetz verlesen. In Unterfranken stürmten Faschings-Clubs Rathäuser und übernahmen symbolisch die Herrschaft. - Auch in Windhoek ist um 11 Uhr 11 die neue fünfte Jahreszeit angebrochen. Die Narren des Windhoeker Karnevals bereiten sich ab heute auf den Wika im kommenden Jahr vor.

11.11.2014 Nachrichten am Abend

Die Regierung Botswanas akzeptiert eine höchstrichterliche Entscheidung zur Wahl des Vizepräsidenten. Dies gab ein Sprecher der Regierung bekannt. Der botswanische Präsident Ian Khama hatte nach seiner Widerwahl das Parlament zur öffentlichen Wahl eines Vizepräsidenten aufgerufen. Khama wollte so mögliche Gegner seines zur Wahl des Vize-Präsidenten stehenden Bruders Tshekedi entlarven. Das Verfassungsgericht Botswanas entschied, dass die Wahl geheim stattzufinden hat.

Die Zahl der gewilderten Nashörner in Südafrika nimmt weiter dramatisch zu. Im Krüger Nationalpark wurden laut Umweltministerium bereits mehr Nashörner gewildert, als im gesamten vergangenen Jahr. Insgesamt sollen alleine im Krügerpark mindestens 637 Nashörner Wilderern zum Opfer gefallen sein. Alleine innerhalb der vergangenen drei Wochen wurden mindestens 56 Tiere abgeschlachtet. Indessen steht die Zahl der in Namibia gewilderten Nashörner in diesem Jahr bei 15.

Die islamistischen Boko Haram haben in Kamerun mindestens drei Menschen ermordet. Laut dem Verteidigungsministerium des Landes überquerten Kämpfer der Gruppe in der Nacht die Grenze von Nigeria. Zeitgleich wurden mindestens sechs Angriffe ausgeführt. Die Terrorgruppe führt immer wieder Angriffe in dem nigerianischen Nachbarland aus. Hier kämpft die Boko Haram seit fünf Jahren für einen muslimischen Gottesstaat. Zuletzt wurden am Wochenende mindestens 50 Schüler bei Angriffen im Nordosten Nigerias ermordet.

Deutschlands Krankenhäuser haben mit immer höheren Kosten zu kämpfen. Laut dem Statistischen Bundesamt stiegen die Behandlungskosten 2013 auf 90 Milliarden Euro, umgerechnet etwa 1,26 Billionen Namibia Dollar. Dies entspricht einem Zuwachs von mehr als drei Prozent gegenüber 2012. Ein Krankenhausaufenthalt kostete 2013 in Deutschland im Durchschnitt umgerechnet mehr als 60.000 Namibia Dollar.

Der deutsche Astronaut Gerst ist nach einem halben Jahr im All gesundheitlich kaum angeschlagen. Seit seiner Rückkehr wurden laut dem Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin in Köln zahlreiche medizinische Tests durchgeführt. Gerst zeige ersten Untersuchungsergebnissen nach keinerlei

psychische oder physische Auffälligkeiten. Der 38-jährige Geophysiker war gestern nach fast sechs Monaten mit einer Sojus-Kapsel auf die Erde zurückgekehrt. Er hatte Forschungsarbeit auf der internationalen Raumstation ISS geleistet.

Der 28. November 2014 ist ein offizieller Feiertag in Namibia. Diese Entscheidung von Präsident Hifikepunye Pohamba wurde im Amtsblatt veröffentlicht. Grundlage hierfür ist das Feiertagsgesetz aus dem Jahr 1990. Somit wird allen Namibiern die Möglichkeit eröffnet an den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen teilzunehmen.

12.11.2014 Nachrichten am Morgen

Im Nordwesten Namibias sind vergangene Woche drei Nashörner mit abgetrennten Hörnern gefunden worden. Das habe das Umweltministerium bestätigt, berichten Allgemeine Zeitung und Republikein. Demnach wurden die drei Kadaver im Rahmen der Enthornungsaktion im kommunalen Hegegebiet Anabeb entdeckt. Die Tiere im Gesamtwert von 2,4 Millionen Dollar waren wohl ab August getötet worden. Laut Ministerium liegt die Zahl der entdeckten gewilderten Nashörner in diesem Jahr bei 18.

Die Grundstücksvergabe durch die Stadt Windhoek sorgt in der Swapo weiter für Spannungen. Wie New Era und Namibian berichten, hat der Ältestenrat die Parteijugend zur Mäßigung aufgerufen. Vier junge Aktivisten protestieren mit der Besetzung eines Grundstücks in Kleine Kuppe gegen die Vergabe-Praxis der Stadt. Laut Bericht des Namibian am Montag haben sich Bürgermeisterin Agnes Kafula und einige Stadträte Grundstücke zu Preisen weit unterhalb des Marktwertes gesichert. Eine Pressekonferenz der Stadt wurde zweimal verschoben und dann abgesagt.

Der neue Ratssaal und die Büros der Stadtverwaltung Windhoek kosten 140 Millionen Dollar. Laut Zeitung New Era ist darin auch die Erneuerung der Fassade vom bestehenden Gebäude enthalten. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Die Reverend Michael Scott Straße hinter der Stadtverwaltung ist deswegen bis Februar gesperrt.

Zwischen Karibib und Okahandja haben Farmer vergangene Woche zwei erfolgreiche Schläge gegen Wilderer geführt. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, wurden Mitglieder zweier bekannter Banden auf frischer Tat ertappt und der Polizei übergeben. Eine weitere Wilderer-Bande habe jedoch entwischen können. Laut Bericht schüchtern die Verbrecher die Farmer mit Morddrohungen ein.

Russland versorgt die Separatisten im Osten der Ukraine offenbar weiterhin mit Nachschub. Der NATO zufolge wurden in den vergangenen Tagen Waffen und Ausrüstung über die Grenze transportiert. Der ukrainische Präsident Poroschenko warf Russland vor, für die zunehmenden

Spannungen im Osten des Landes verantwortlich zu sein.

In Warschau sind bei Krawallen am Unabhängigkeitstag Polens 50 Menschen verletzt worden, darunter 23 Polizisten. Hunderte Randalierer bewarfen die Beamten mit Steinen und Feuerwerkskörpern. Die Polizei setzte Wasserwerfer ein und nahm fast 280 Personen fest. Zuvor hatten Zehntausende Bürger friedlich an die Wiederherstellung der polnischen Souveränität im Jahr 1918 erinnert.

In Mexiko weiten sich die Proteste gegen Korruption und Zusammenarbeit führender Beamter mit Drogenbanden aus. Rund 2.000 Studenten und Lehrer setzten in einer Provinzhauptstadt das Büro der Regierungspartei in Brand und lieferten sich Straßenschlachten mit der Polizei. In der Hafenstadt Acapulco forderten Krawalle über 20 Verletzte. Von den 43 Studenten, die Ende September verschleppt und vermutlich ermordet worden waren, fehlt nach wie vor jede Spur.

Im Golfstaat Katar hat sich die Lage für die ausländischen Arbeiter auf den Baustellen für Stadien für die Fußball-WM 2022 kaum gebessert. Das erklärte Amnesty International. Die vor Monaten präsentierten Reformvorschläge seien nicht umgesetzt worden. Amnesty hatte wiederholt von Zwangsarbeit, nicht bezahlten Löhnen und gefährlichen Arbeitsbedingungen berichtet.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Raumfahrt soll ein Messgerät auf einem Kometen landen. Von der Raumsonde "Rosetta" aus wollen Wissenschaftler heute ein Mini-Labor zum Kometen entsenden. Das Manöver findet Hunderte Millionen Kilometer von der Erde entfernt statt und wird im Internet live übertragen. Rosetta wurde vor zehn Jahren gestartet und soll Daten zur Entstehung des Sonnensystems liefern.

12.11.2014 Nachrichten am Mittag

Der Sprecher der Swapo-Jugendliga, Job Amupanda, hat seinen Posten gekündigt. Das berichtet die Zeitung Namibian Sun auf ihrer Website. In seinem Kündigungsbrief an Jugendliga-Sekretär Elijah Ngurare schreibt er von - so wörtlich - Versuchen, ihn zu einem stillen Zombie ohne eigene Meinung zu degradieren, der Hände klatscht und Lieder singt. Zugleich beonte Amupanda, er bleibe Mitglied der Jugendliga. - Er hatte sich in privater Eigenschaft an der Besetzung eines Grundstücks in Kleine Kuppe beteiligt, um gegen die Versenkung und Selbstbedienung bei Grundstücken durch die Führung der Stadtverwaltung zu protestieren.

Die Enthornung von Nashörnern ist keine Ideallösung, aber zurzeit die bestmögliche Maßnahme gegen die Wilderei. Das erklärte die Tierärztin und Expertin für Dickhäuter, Simone Herzog, auf

Nachfrage von Hitradio Namibia. Nashörner würden nur im Ausnahmefall aufgrund von Stress durch Verfolgung und Betäubung sterben. Auch hätten hornlose Tiere kein Problem bei der Nahrungssuche oder der Verteidigung, solange alle Nashörner in einem Gebiet enthornt werden. Laut Herzog wächst das Horn jedoch nach - innerhalb eines Jahres um etwa 12 cm. - Das Interview wiederholen wir um 18 Uhr 10.

Die USA und China haben überraschend ehrgeizige Ziele im Kampf gegen den Klimawandel vereinbart. US-Präsident Obama kündigte nach einem Treffen mit Staatschef Xi in Peking an, den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2025 gegenüber dem Stand von 2005 um bis zu 28 Prozent zu reduzieren. Xi will den Anteil erneuerbarer Energien in China bis zum Jahr 2030 auf etwa 20 Prozent steigern. Den USA und China wird der größte Anteil am Ausstoß von Treibhausgasen weltweit zugesprochen.

Im Westjordanland haben Unbekannte eine Moschee in Brand gesetzt. Palästinensischen Behörden zufolge wurde die erste Etage des Gebäudes zerstört. Der Bürgermeister des Ortes nahe Ramallah wies jüdischen Siedlern die Schuld zu. Zwischen Israel und Palästinensern nehmen die Spannungen nach mehreren Anschlägen wieder deutlich zu.

Im Osten der Ukraine steht die Hochburg der pro-russischen Rebellen, Donezk, erneut unter schwerem Artilleriebeschuss. Im Umfeld der Stadt waren heftige Explosionen zu hören. Ziel dürfte erneut der strategisch wichtige Flughafen sein. Der Nato zufolge waren in den vergangenen Tagen Waffen und Ausrüstung von Russland in die Ukraine gelangt.

Die deutsche Wirtschaft wächst in diesem Jahr deutlich weniger als erwartet. Die Sachverständigen korrigierten ihre Konjunktur-Prognose von 1,9 auf 1,2 Prozent. Für 2015 rechnen die Wirtschaftsweisen mit einem Wachstum von einem Prozent. Sie kritisierten den Kurs der Regierung, vor allem die Mütterrente, die Rente mit 63 und den Mindestlohn.

In Namibia hat es gestern vor allem in der Umgebung von Windhoek gut geregnet. Farm Residenz Sonnleiten am Flughafen meldet 53 und die benachbarte Ondekaremba Lodge 40 mm. Das Seeis Rivier lief am Abend sehr stark. Bei Windhoek lagen die Werte zwischen 20 mm auf Regenstein und knapp 2 mm in Katutura-Hakahana. Bei Hochfeld im nordöstlichen Landeszentrum fielen 20 mm, bei Waterberg Wilderness 8 mm und bei Rundu im Nordosten 25 mm. - Der Wetterdienstes gab auf seiner Website keine aktuellen Werte bekannt.

12.11.2014 Nachrichten am Abend

Die SWAPO-Partei in Namibia tut sich mit ihren internen Problemen im Vorfeld der Wahlen keinen

Gefallen. Zu diesem Schluss kommt der Politologe Henning Melber in einem Kommentar gegenüber Hitradio Namibia. Melber nennt unter anderem die aktuelle willkürliche Landvergabe durch die Windhoeker SWAPO-Bürgermeisterin Agnes Kafula. Zudem würde der Graben zwischen der SWAPO-Jugend und den Älteren deutlich größer werden. Dazu zählen auch die jüngsten Landbesetzungen durch Mitglieder der SWAPO-Jugendliga. Parteimitglieder gehen mittlerweile ohne „Schamgefühl“ und „ungeniert“ vor. Dennoch müsse diese laut Melber nicht mit großen Einbußen bei den anstehenden Wahlen rechnen. Der vollständige Kommentar ist [hier](#) zu finden.

In Libyen haben zwei Explosionen das vorübergehende Parlamentsgebäude des Landes erschüttert. Dies bestätigte ein Sprecher der libyschen Armee. Es handelte sich um zwei Autobomben, die unmittelbar vor dem Gebäude in der Ost-Libyschen Stadt Tobruk detonierten. Zahlreiche Menschen wurden dabei verletzt. Ersten Ermittlungen nach werden Extremisten aus der Stadt Darna hierfür verantwortlich gemacht. Sie hatten ähnliche Angriffe und einen Zusammenschluss mit Islamisten angekündigt.

Im Westen Deutschlands wurden neun mutmaßliche Islamisten festgenommen. In einer groß angelegten Razzia hatte die Polizei in Nordrhein-Westfalen mindestens 20 Wohnungen durchsucht. Den Festgenommenen wird die „Vorbereitung einer staatsgefährdenden Straftat“ vorgeworfen. Sie sollen durch Diebstähle die Reisen von Salafisten nach Syrien finanziert haben.

Neun Personen wurden wegen Grabschändung und Diebstahl in Ägypten verurteilt. Laut einem Gericht in Gizeh befinden sich unter ihnen auch drei Deutsche. Alle Personen wurden zu einer Haftstrafe von fünf Jahren verurteilt. Sie sollen Artefakte aus der Cheops-Pyramide bei Kairo gestohlen haben. Die verurteilten Deutschen befinden sich nicht in Ägypten und werden deshalb die Haftstrafe nicht antreten. Sie hatten behauptet Wissenschaftler zu sein. Unter den ägyptischen Straftätern befinden sich Mitarbeiter des Altertümer-Ministeriums.

Die Deutsche Botschaft Windhuk lädt ab morgen zu Konsularsprechtagen nach Swakopmund ein. Dieser findet laut Pressemitteilung der Botschaft im Hansa Hotel statt. Dort können deutsche Reisepässe beantragt werden, Lebensbescheinigungen ausgestellt und Beglaubigungen vorgenommen werden. Die Mitarbeiter der Botschaft stehen morgen von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr zur Verfügung.

12.11.2014 Kommentar von Henning Melber

Du armes reiches Namibia

von Henning Melber, 12. November 2014

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Zeitpunkt ist denkbar ungünstig für die SWAPO. Ausgerechnet kurz vor den Wahlen zeigt Windhoeks Bürgermeisterin Agnes Kafula ganz ungeniert, mit welcher Selbstbedienungsmentalität einige in der Partei ihre amtsbedingte Machtposition missbrauchen. Schon mit dem VIP-Rabatt für die stellvertretende Ministerin, die ein Grundstück in der Kleinen Kuppe zum Vorzugspreis erhielt, schwand die Glaubwürdigkeit einer angeblichen Gleichheitsbehandlung. George Orwell und die Farm der Tiere lassen grüßen. Wie hieß es dort so treffend: alle Tiere sind gleich, einige Tiere sind gleicher als andere. Dort waren es übrigens die Schweine.

Dass wir es im nachkolonialen Namibia mit einem zunehmenden Wildwuchs an Vetternwirtschaft, Korruption, Amtsanmaßung und Machtmissbrauch zur Begünstigung einer kleinen privilegierten Elite in Politik und Wirtschaft zu tun haben ist nichts Neues. Ähnliches gab es übrigens auch schon zu Apartheid-Zeiten und dem Broederbond und gibt es auch andernorts. Nur der zunehmende Verlust an Schamgefühl und Augenmaß ist das Skandalöse. Die ungenierte Plünderung öffentlicher Ressourcen scheint ein Hinweis darauf zu sein, dass mittlerweile jegliches Gefühl für Anstand und – sei es auch nur der Öffentlichkeit wegen – guter Regierungsführung selbst zu Wahlkampfzeiten abhanden gekommen ist.

Einigen reißt der Geduldsfaden. Die spontan inszenierte individuelle Bodenbesetzungsaktion in der Kleinen Kuppe durch Aktivisten der SWAPO-Jugendliga ist ein Denkmahl, der den SWAPO-Offiziellen zu denken geben sollte. Es ist auch eine Warnung, dass weiteres Schindluder mit dem Gemeinwohl dieses aufs Spiel setzt und die halbwegs stabile Gesellschaftsordnung und deren Zukunft gefährdet. Damit wird dann auch der weitere Zugang zu den Honigtöpfen Derjenigen, die ihre relative Machtposition derzeit so hemmungslos missbrauchen aufs Spiel gesetzt.

Im Wahlergebnis wird sich dies wahrscheinlich nur kaum niederschlagen. Aber die herrschende Politik verliert zunehmend das Vertrauen und die Unterstützung. Wenn aus Kreisen der jüngeren Generation die Meinung kommt, dass es unter der Apartheid auch für schwarze Menschen besser gewesen sein, ist das eine schockierende und zugleich beängstigende Sichtweise – nicht wegen der Unkenntnis, sondern weil es eine nachvollziehbare Reaktion auf das ist, was als heutiges Unrecht wahr genommen wird. Es sollte den SWAPO-Aktivisten, die für sich reklamieren das Land und seine Menschen befreit zu haben, die Schamröte ins Gesicht treiben.

13.11.2014 Nachrichten am Morgen

Im Bahnhof von Lüderitz im Südwesten Namibias fährt am kommenden Mittwoch der erste Zug nach Fertigstellung der neuen Bahnlinie ein. Das kündigte der Stadtrat an. Zugleich wurden Einwohner zur Vorsicht an den beiden Bahnübergängen gemahnt. Die Bauarbeiten an der Erneuerung der Bahnlinie zwischen Lüderitz und Aus hatten 2001 begonnen und bis heute rund 540 Millionen Dollar gekostet.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Gleise wurden völlig neu gelegt, um für Erz-Transporte geeignet zu sein. - Die Bahnlinie war während des Kolonialkrieges 1905 vom deutschen Kaiserreich errichtet worden.

Das staatliche Transportunternehmen TransNamib hat für eine Seite in einem japanischen Magazin rund 280.000 Namibia Dollar gezahlt. Laut Namibian erschien die Seite mit dem Werbe-Artikel im August 2013. Das Magazin habe wegen eines ausstehenden Teilbetrages mit einem Prozess gedroht. Wie es zur Schaltung der Anzeige kam, wird nun untersucht.

Im Prozess um den Mord an André Heckmair 2011 in Windhoek will sich der Angeklagte Marcus Thomas aus den USA überraschend schuldig bekennen. Das habe dessen Anwalt gestern vor Gericht erklärt, berichten Allgemeine Zeitung und Namibian. Zugleich legte der Anwalt sein Mandat nieder, weil er Thomas für unzurechnungsfähig halte. Nun soll Thomas psychiatrisch untersucht werden und einen neuen Anwalt erhalten. Am ersten Tag der Verhandlung hatten Thomas und dessen Landsmann Kevan Townsend noch auf unschuldig plädiert. Sie sollen den 25-jährigen Heckmair im Januar 2011 in Windhoek erschossen haben.

In Angola gehen Sicherheitskräfte brutal gegen Dissidenten vor. Das prangerte Amnesty International in einem Bericht an. Der Staat wende sich gegen das eigene Volk und die Regierung ertrage keine Kritik von ihren Bürgern. Amnesty beklagt rechtswidrige Verhaftungen, außergerichtliche Tötungen und das Verschwinden von Oppositionellen. Im Bericht werden auch rund 20 Protestaktionen aufgelistet, die im Laufe von zwei Jahren gewaltsam niedergeschlagen wurden.

In Westafrika sind mittlerweile mehr als 5.100 Menschen an Ebola gestorben. Laut Weltgesundheits-Organisation stieg die Zahl der Infizierten auf über 14.000. In Guinea und Liberia werden weniger neue Infektionen registriert, in Sierra Leone dagegen verschärft sich die Lage. Vor allem auf Dörfern breitet sich die Ebola-Seuche aus.

Israel will sich an der Untersuchung der UNO zum jüngsten Krieg im Gazastreifen nicht beteiligen. Das erklärte das Außenministerium in Tel Aviv. Die Kommission des UN-Menschenrechtsrats wolle nichts untersuchen, sondern formuliere die Ergebnisse im Voraus. - Ende Juli hatte der Menschenrechtsrat entschieden, mögliche Kriegsverbrechen beider Seiten zu untersuchen.

Die Waffenruhe für die Ostukraine ist in akuter Gefahr. Das sagte der Vize-Unter-Generalsekretär der UNO, Toyberg-Frandzen vor einer Sondersitzung des Sicherheitsrates. Keine der Parteien sei ohne Schuld, doch liege die Hauptverantwortung bei den Separatisten. Als Probleme nannte Toyberg-Frandzen die Wahlen der Rebellen und Berichte über Waffenlieferungen aus Russland.

Das Mini-Labor der Raumsonde Rosetta ist erfolgreich auf dem Kometen 67P gelandet. Allerdings funktionierte die Technik zum Verankern des Gerätes nicht. Das Labor sandte dennoch Bilder zur Erde. - Die Mission begann vor zehn Jahren. Der Komet ist 510 Millionen Kilometer von der Erde entfernt. - Zudem soll es Daten liefern, die Erkenntnisse zur Entstehung des Sonnensystems ermöglichen.

In Swakopmund finden heute und morgen Konsular-Sprechtage der Deutschen Botschaft statt. Im

Hansa Hotel können deutsche Staatsbürger Reisepässe beantragen und sich Lebensbescheinigungen für Rentenfragen sowie Beglaubigungen ausstellen lassen. Visumanträge dagegen können nicht bearbeitet werden. Die Sprechzeiten sind heute von 8 bis 12 sowie 13 bis 17 Uhr und morgen von 8 bis 12 sowie 13 bis 15 Uhr.

13.11.2014 Nachrichten am Mittag

Namibier haben ab dem nächsten Jahr mit Robbenfleisch eine neue Fleischsorte zur Wahl. Das habe die Robben-Verarbeitungs-Fabrik Seal Products Limited in Henties Bay angekündigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Firmen-Chef Gys Cilliers zufolge sollen zunächst Orte in der Erongo Region beliefert werden. Ein Datum nannte er nicht. Seal Products liefert seit 1999 Robbenfleisch nach China und Felle in die Türkei. Es handelt sich um Produkte des südafrikanischen Seebären, auch Kap-Pelz-Robbe, der an der Küste geschlagen wird.

In den USA haben Tausende Krankenschwestern für einen besseren Schutz vor Ebola in ihren Kliniken demonstriert. Landesweit gab es Protestaktionen. In Dallas im Bundesstaat Texas hatten sich kürzlich zwei Krankenschwestern bei der Pflege eines Ebola-Patienten mit dem Virus infiziert. Beide sind mittlerweile geheilt. - In Westafrika ist die Zahl der Ebola-Toten laut WHO auf über 5.100 und die der Infizierten auf mehr als 14.000 gestiegen.

In Deutschland sollte der Missbrauch bei der Sterbehilfe gestoppt werden. Das forderte der CDU-Abgeordnete Brand in der Debatte zur Neuregelung der Sterbehilfe im Bundestag. Man müsse Vereine verbieten, die Beihilfe zum Suizid geschäftsmäßig betreiben. Fünf fraktions-übergreifende Gruppen von Abgeordneten haben ihre Position schriftlich vorgelegt. Ein Vorschlag sieht vor, Ärzten unter bestimmten Bedingungen die Hilfe zur Selbsttötung zu erlauben.

In Düsseldorf sind vier mutmaßliche Anhänger der Extremistengruppe Al-Kaida zu Haftstrafen von viereinhalb bis neun Jahren verurteilt worden. Die vier Männer gehören offenbar der sogenannten Düsseldorfer Zelle an, die im Auftrag von Al-Kaida in Deutschland tödliche Anschläge verüben soll. Sie waren 2011 in Düsseldorf und Bochum festgenommen worden, als sie den Bau einer Bombe geplant hatten.

In Deutschland haben im vergangenen Jahr die Ausfuhren die Einfuhren um rund 195 Milliarden Euro übertroffen. Das gab das Statistische Bundesamt bekannt. Den größten Anteil am Export-Überschuss hatte mit rund 40 Milliarden Euro der Handel mit den USA. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Frankreich und Großbritannien.

Vom neuen World Trade Center in New York sind zwei Fensterputzer aus der Höhe des 69. Stockwerks gerettet worden. Sie saßen stundenlang in ihrem Arbeitskorb fest, der in extremer Schräglage vor der gläsernen Fassade hin- und herschwang. Offenbar war eines der Seile gerissen. Die Feuerwehr schnitt ein Loch in eine Scheibe und holte die Männer ins Innere des Gebäudes. In das neue World Trade Center waren erst vergangene Woche die ersten Mieter eingezogen.

Die Vorbereitungen für die Nachwahlen im Wahlbezirk Windhoek West laufen auf Hochtouren. Das habe die Wahlkommission mitgeteilt, meldete die Presseagentur Nampa. 27.100 Stimmberechtigte sind morgen aufgerufen, einen Nachfolger für den Regionalrat Shikwetepo Haindongo zu wählen. Haindongo war im August im Alter von 61 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben.

Einwohner des Windhoeker Stadtteils Avis sind heute abend aufgerufen, eine Nachbarschafts-Wache zu gründen. Das teilte der Initiator und Nampa-Reporter Francois Lottering gegenüber Hitradio Namibia mit. Seit zwei Wochen würden sich Überfälle und Einbrüche häufen. Lottering zufolge wurden auch Hausangestellte an Bushaltestellen beraubt. Die Gründung der Nachbarschafts-Wache findet in Anwesenheit der Polizei heute um 17 Uhr 30 auf der freien Fläche am Sam Nujoma Drive in Avis statt.

13.11.2014 Nachrichten am Abend

SWAPO-Mitglied Job Amupanda wurde mit sofortiger Wirkung suspendiert. Dies berichten Namibian und Republikein in Eilmeldungen. Er darf in Zukunft an keinerlei Aktivitäten der Partei und der Jugendliga mehr teilnehmen. Gestern hatte Amupanda scheinbar freiwillig sein Amt als Sprecher der SWAPO-Jugendliga nieder gelegt. Laut Namibian tauchte nun ein Brief auf, in der das höchste Gremium der Jugendliga den Rauswurf von Amupanda bereits vor zwei Tagen forderte. Amupanda und andere hatten vor einigen Tagen illegal Grundstücke in Windhoek besetzt. Sie forderten Bauland für alle.

Die erste politische Krise in Afrikas Vorzeigedemokratie Botswana ist beendet. Präsident Ian Khama hat die Nominierung seines Bruders als Vizepräsident zurückgezogen. Der ehemalige Finanzminister Masiwiye wurde zum neuen Vizepräsidenten gewählt und bereits vereidigt. Seit einigen Tagen herrschte eine politische Krise in Botswana, nachdem Khama die öffentliche Wahl seines Bruders im Parlament verlange. Das botswanische Verfassungsgericht entschied wenig später, dass die Wahl geheim stattzufinden hat. Bereits Ian Khamas Vater war Präsident Botswanas.

Die Inflationsrate in Namibia ist im Oktober weiter gesunken. Dies teilte die Namibische Statistikagentur NSA mit. Demnach betrug die Jahres-Inflationsrate im Oktober 5,0 Prozent und damit 0,3 Prozentpunkte weniger als im September. Vor allem Lebensmittel und nicht-alkoholische

Getränke sind günstiger geworden. Außerdem war der namibische Tourismussektor im September erneut stark. Die Auslastung der Betten nahm gegenüber August zwar ab, stieg jedoch im Vergleich zum Vorjahresmonat um 22 Prozent. Auch die absoluten Tourismuszahlen liegen in diesem Jahr mehr als drei Prozent über denen des Vorjahres.

Fast 18 Prozent des namibischen Farmlandes wurden in den letzten 30 Jahren entbuscht. Dies ergab eine aktuelle Umfrage unter kommerziellen Farmern, wie Axel Rothauge gegenüber Hitradio Namibia bekannt gab. In zwei Drittel der Fälle kamen Chemikalien zum Einsatz. Knapp vier Prozent der Entbuschung fand im Rahmen von Holzkohleproduktion statt. Alleine in den vergangenen 12 Monaten wurden fast 130.000 Hektar, gut 0,2 Prozent der kommerziellen Weideflächen, in Namibia entbuscht.

Deutschland ist erstmals das beliebteste Land der Erde. Dies ergab die jährliche Erhebung des Marktforschungsinstituts GfK. Zu 50 Ländern wurden 20.000 Menschen in einer repräsentativen Erhebung online befragt. Deutschland konnte in diesem Jahr vor allem durch den Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft punkten. Auch die Wirtschaft und Verantwortungsgefühl für Europa wurden bei Deutschland sehr positiv bewertet. Die USA sind auf den zweiten Platz zurückgefallen. Vor allem Russland schnitt schlecht ab und liegt nur noch auf Platz 25.

14.11.2014 Nachrichten am Morgen

Ex-Swapo-Jugendliga-Sprecher Job Amupanda setzt seinen Protest gegen die Grundstücksvergabe der Stadt Windhoek fort. Das berichten die Online-Ausgabe des Namibian und die Allgemeine Zeitung. Amupanda habe alle baulandlosen Namibier aufgerufen, bis kommenden Freitag bei der Stadt ein Grundstück zu beantragen. Ziel sei, 2.000 Anträge einzureichen und den Druck auf die Elite zu verstärken. Amupanda drohte, auch in Eros, Klein-Windhoek und Avis freie Grundstücke zu besetzen. - Bürgermeisterin Agnes Kafula rechtfertigte gestern in einer umfangreichen Erklärung die Vergabe von Grundstücken, auch an ihren Sohn, ohne jedoch auf die vergünstigten Preise einzugehen.

Für Seeleute und im Ausland lebende Namibier finden heute die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen statt. Wie die Wahlkommission mitteilte, können Seeleute in Walvis Bay und Lüderitz wählen. In den Botschaften Namibias im Ausland ist die Wahl für all jene Namibier möglich, die sich heute oder am Wahltag in zwei Wochen nicht in Namibia aufhalten. Laut Wahlkommission hatten sich knapp 3.000 im Ausland lebende Namibier für die Wahlen registriert. - In Windhoek West finden heute Nachwahlen für ein Mitglied des Regionalrates statt.

Das geplante Kudu-Gas-Projekt bei Oranjemund im Südwesten Namibias ist nicht rentabel. Das habe

Ex-NamPower-Geschäftsführer Leake Hangala auf dem Forum zur Energie-Politik in Windhoek erklärt, meldete die Presseagentur Nampa. Investoren würden neu entdeckte Vorkommen in Mosambik und Tansania bevorzugen. Laut Hangala hat auch Eskom aus Südafrika kein Interesse an einer Abnahme des Stroms gezeigt. - Das Kudu-Gaskraftwerk soll ab 2018 rund 800 Megawatt Strom liefern.

Die Ukraine will die Gebiete der Separatisten im Osten des Landes nicht zurückerobern. Das sagte Außenminister Klimkin. Man wolle die Bevölkerung nicht gefährden und strebe eine politische Lösung an. - Nato-Generalsekretär Stoltenberg warf Russlands Präsident Putin vor, die Spannungen zu schüren. Russland habe in den vergangenen Tagen Ausrüstung, Artillerie, Panzer und Raketen in die Region transportiert.

Im Irak wollen die Regierung und die Führung der autonomen Kurden-Region mit einem Abkommen ihre Unstimmigkeiten beenden. Die Regierung will die kurdischen Beamten im Norden wieder bezahlen, sobald die Führung der Kurden rund die Hälfte ihrer Öl-Einkünfte abführt. Der Streit um die Gelder aus der Öl-Förderung dauert seit Jahren an.

Liberia hat den Notstand wegen der Ebola-Epidemie aufgehoben. Die Situation habe sich soweit entspannt, dass die Maßnahme nicht mehr nötig sei, erklärte Präsidentin Johnson. Eine nächtliche Ausgangssperre bleibt aber in Kraft. Liberia ist am stärksten vom Ausbruch der Epidemie betroffen. Laut WHO wurden in den vergangenen Wochen weniger neue Infektionen registriert.

Bei Okakarara im nördlichen Zentrum Namibias wird morgen der neue Herero-Chief Sam Kambazembi in sein Amt eingeführt. Der Allgemeinen Zeitung zufolge handelt es sich um den Bruder des bisherigen Chiefs Uakutjo Kambazembi, der im Juli im Alter von 46 Jahren gestorben war. Laut Bericht wird auch ein neues Büro der traditionellen Führung eröffnet.

14.11.2014 Nachrichten am Mittag

In Walvis Bay haben sich bei den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen für Seeleute vor den beiden Wahllokalen lange Schlangen gebildet. Laut Presseagentur Nampa wurden von Fischereiministerium und Fischfirmen rund 2.900 Namen von Mitarbeitern registriert, die am Wahltag in zwei Wochen auf See sein werden. Einige Wähler wurden zurückgewiesen, weil ihre Namen nicht auf der Liste standen. Auch in Lüderitz dürfen Seeleute bereits heute wählen. Die Lokale schließen um 21 Uhr. - Die Nachwahlen zum Regionalrat in den 13 Wahllokalen in Windhoek West dagegen sind schleppend angelaufen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Swakopmund ist am Vormittag ein neues Zentrum für Kunsthandwerk geöffnet worden. Wie die Community Skills Development Foundation (Cosdef) mitteilte, umfasst es Werkstätten, Läden, ein Restaurant und ein Amphitheater mit Platz für 400 Personen. In den Läden wird ausschließlich namibisches Kunsthandwerk angeboten; junge Namibier werden in der Fertigung geschult und im Design beraten. Die Kosten von 23 Millionen Namibia Dollar wurden durch das Millennium Challenge Account der USA finanziert. Am Nachmittag und morgen gibt es ein buntes Eröffnungs-Programm. - Den Tourismus Treff zu diesem Thema wiederholen wir am Sonntag um 9 Uhr 10.

Großbritannien hat Russland wegen des Konfliktes in der Ukraine mit neuen Sanktionen gedroht. Das Vorgehen der russischen Regierung sei inakzeptabel, sagte Premierminister Cameron. NATO-Generalsekretär Stoltenberg hatte Russland vorgeworfen, die Spannungen mit neuen Waffenlieferungen an die Separatisten zu verschärfen.

Der Haushaltsausschuss des deutschen Bundestages hat den Etat für das kommende Jahr gebilligt. Erstmals seit 1969 wird darin auf neue Kredite verzichtet. Der Haushalt umfasst Ausgaben von rund 299 Milliarden Euro. - Die Summe für Investitionen wurde um gut 360 Millionen Euro auf knapp 26,5 Milliarden Euro angehoben. - Die Regierungsparteien CDU und SPD sprachen von einem historischen Moment. Die Opposition kritisierte, durch das Verschieben notwendiger Ausgaben werde die Zukunft belastet.

In Deutschland ist es künftig strafbar, Nacktfotos von Minderjährigen aufzunehmen, um sie zu tauschen oder zu verkaufen. Das sieht das verschärfte Sexualstrafrecht vor, das der Bundestag mit der Mehrheit der CDU und SPD verabschiedete. Auf die Verbreitung von Nacktbildern stehen künftig drei Jahre Haft.

In Deutschland ist Ex-Topmanager Middelhoff wegen Untreue und Steuerhinterziehung zu drei Jahren Haft verurteilt worden. - Der Richter blieb damit nur knapp unter der Forderung der Staatsanwaltschaft. - Der 61-Jährige Ex-Chef von Arcandor soll das Unternehmen in 44 Fällen zu Unrecht mit Kosten von insgesamt über 800.000 Euro belastet haben. Es ging vor allem um teure Flüge. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Burkina Faso wird bis zu den Wahlen von einem zivilen Übergangs-Präsidenten geführt. Darauf einigten sich Vertreter von Militär, Opposition und Zivilgesellschaft. Außerdem wird ein provisorisches Parlament gebildet. Wahlen sollen in einem Jahr stattfinden. Der bisherige Präsident Compaoré war Ende Oktober unter dem Druck von Massenprotesten nach 27 Jahren zurückgetreten und in die Elfenbeinküste geflohen.

Der Windhoek Stadtteil Avis sagt Kriminellen den Kampf an. Rund 50 Einwohner entschieden am Abend auf einer Versammlung, eine Nachbarschaftswache zu gründen. Vertreter von NamPol und City Police begrüßten die Initiative und erklärten Prinzipien der Zusammenarbeit. Delegierte ähnlicher Wachen in Brakwater und Academia schilderten ihre Erfahrungen und gaben Tipps zur Gründung. In Avis hatten sich Überfälle gehäuft, auch auf Hausangestellte. Am Montag findet ein weiteres Treffen statt - am Ende des Sam Nujoma Drive um 18 Uhr. - Dazu ein Interview um 17 Uhr 10.

14.11.2014 Nachrichten am Abend

Ein Befangenheitsantrag des sogenannten Teko-Trios gegen einen Richter des Obergerichts in Windhoek ist gescheitert. Die drei Angeklagten warfen dem Richter im laufenden Prozess vor, die Verhandlung falsch zu führen. Zwei Namibiern und einem Chinesen wird in 18 Fällen Betrug des namibischen Finanzministeriums und Korruption im Jahr 2009 vorgeworfen. Es soll sich um mehrere hundert Millionen Namibia Dollar handeln. Die Verhandlung, bei der bereits 25 Prozent aller Zeugen gehört wurden, soll Ende Januar fortgeführt werden.

In Sambia spitzt sich die politische Lage zu. Laut Mitteilung des Verfassungsgerichts hat der ehemalige Bildungsminister Nguni die Absetzung des amtierenden Präsidenten Scott gefordert. Dieser sei Ngunis Angaben nach illegal in das Amt des Präsidenten erhoben worden. Der verstorbene sambische Präsident Sata hätte vor seinem Tod Justiz- und Verteidigungsminister Lungu mit den Aufgaben des Präsidentenamtes betraut. Laut sambischer Verfassung geht jedoch die Macht mit dem Tod des Präsidenten an seinen Vize über. Unter Androhung einer Hochverratsanklage sei das Parlament zur Einsetzung des Vizepräsidenten gedrängt worden, so Nguni. Die Kommissionsvorsitzende der Afrikanischen Union, Dlamini-Zuma, hat zur Besonnenheit aufgerufen.

Kampfflugzeuge des Sudans haben Stellungen im An der Grenze zum Nachbarland Südsudan angegriffen. Dies gab die Nachrichtenagentur AFP bekannt. Bei den Bombardierungen sollen mindestens sechs Personen in der Grenzregion verletzt worden sein. Ziel waren Einrichtungen und Waffen von Extremisten, wie die Regierung in Khartum mitteilte. Es sollen mehrere Bomben im Südsudan nahe eines Flüchtlingscamps eingeschlagen sein. 2011 wurde der Südsudan unabhängig. Seitdem kam es immer wieder zur Grenzstreitigkeiten.

Die Wirtschaft Deutschlands ist erneut gewachsen. Im dritten Quartal des Jahres betrug das Wachstum 0,1 Prozent, wie das Statistische Bundesamt bekannt gab. Die deutsche Wirtschaft sei weiterhin stabil. Erneut war der Außenhandel das Zugpferd der Wirtschaft. Auch die weiterhin steigenden Konsumausgaben im Inland tragen zum leichten Wachstum bei. Für 2015 sieht es Expertenmeinungen nach für die Wirtschaft in Deutschland schlechter aus.

Die Jagd auf einen Tiger in Frankreich hält an. Behördenangaben in Paris nach wurden Spuren des Tigers unweit der Stadt an der Autobahn A4 gefunden. Die Bevölkerung wurde aufgerufen, sich nur noch im Fahrzeug in dem Gebiet zu bewegen. Die Schulen in der Region wurden bis auf weiteres geschlossen. Unweit hiervon entfernt befindet sich Europas größter Freizeitpark Disneyland. Feuerwehr und Polizei sind im Dauereinsatz. Woher die Raubkatze stammt ist indessen unklar.

15.11.2014 Nachrichten am Morgen

Die Nachwahlen in Windhoek-West liefen chaotisch ab. Die Zeitung Namibian berichtet auf ihrer Internetseite, dass zahlreiche Personen nach Abgabe ihrer Stimmen falsch markiert wurden. Mindestens 33 Gefangene in der Justizvollzugsanstalt Windhoek wurden am linken anstatt rechten Daumen markiert. Der linke Daumen ist jedoch für die anstehenden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen vorgesehen. Hingegen meldet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Parteien, dass die Wahlen ohne Probleme verlaufen seien. Die Wahlbeteiligung lag mit nur 3398 abgegebenen Stimmen nur bei etwa 14 Prozent. Die SWAPO-Partei gewann 79 Prozent der Stimmen. Zweitstärkste Kraft wurde die RDP mit 9,3 Prozent.

Die regierende Zanu-PF in Simbabwe hat zahlreiche hochrangige Mitglieder ausgeschlossen. Dies gab ein Sprecher der Partei bekannt. Es soll sich vor allem um Kritiker von Präsident Mugabe handeln. Unter anderem wurde der Parteisprecher Gumbo und Veteranenführer Sibanda aus der Zanu-PF ausgeschlossen. Sie sollen Vizepräsidentin Mujur nahe stehen. Diese gilt als mögliche Nachfolgerin von Mugabe. Experten räumen nun Justizminister Mhangagwa die besten Nachfolgechancen ein. Auch die Position von Mugabes Ehefrau Grace wurde durch die Ausschlüsse gestärkt.

Die Kampfkraft der Terrorgruppe Islamischer Staat IS ist nicht geschwächt. Laut dem aktuellen Untersuchungsbericht des UNO-Menschenrechtsrates zeigen die Luftangriffe bisher wenig Erfolg. In Syrien soll die IS sogar weiter auf dem Vormarsch sein und mehr Anhänger gewonnen haben. Darunter sollen vor allem Ausländer aus islamistischen Krisenregionen sein. Indessen sollen irakische Truppen die Stadt Baidashi von der IS zurückerobert haben, wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet.

Das deutsche Goethe-Institut erhält in Zukunft deutlich mehr Gelder. Diese Entscheidung traf der Deutsche Bundestag im Rahmen der Stärkung der Kultur- und Bildungspolitik im Ausland. So stehen 2015 16,6 Millionen Euro, umgerechnet 210 Millionen Namibia Dollar, mehr zur Verfügung. Möglich erscheint, dass auch das Goethe-Zentrum in Windhoek durch diese zusätzlichen Gelder profitiert. Seit einigen Jahren ist es im Gespräch, dass das Zentrum zu einem vollständigen Institut aufgewertet wird.

Deutschland kam in der EM-Qualifikation gegen Neuling und Außenseiter Gibraltar nicht über ein enttäuschendes 4 zu 0 hinaus. Damit steht der Weltmeister auf Platz 2 in Gruppe D, hinter Polen und punktgleich mit Schottland und Irland. Zudem spielte unter anderem Portugal gegen Armenien 1 zu 0, Schottland gewann gegen Irland ebenfalls 1 zu 0 und Serbien und Dänemark trennten sich 1 zu 3. Indessen verlor Sierra Leone sein Qualifikationsspiel zur Fußball-Afrikameisterschaft deutlich mit 1 zu 5 gegen die Elfenbeinküste.

15.11.2014 Nachrichten am Mittag

Die Bürgermeisterin von Otjiwarongo Hilda Jesaja ist in ihrem Amt bestätigt worden. Dies gab der Stadtrat nach der Wahl bekannt. Jesaja führt den Stadtrat der zentralnamibischen Stadt seit 2010 an. Auch ihr Vize Archillaus Namaseb wurde im Amt bestätigt. Weiterhin gehören dem Stadtrat insgesamt sieben Mitglieder an, wovon vier Vertreter der SWAPO-Partei sind.

In Mali werden 200 Personen wegen einer möglichen Ebola-Infektion gesucht. Dies gab das Gesundheitsministerium des westafrikanischen Landes bekannt. Heute endet die 21-tägige Quarantäne für Personen, die in direktem Kontakt zu einem zweijährigen Mädchen aus Guinea gestanden haben. Das Kleinkind starb vergangenen Monat in Mali an der meist tödlichen Viruserkrankung. Die neuen Verdachtsfälle sollen auf vier mögliche Ebola-Opfer zurückgehen, die ebenfalls aus Guinea nach Mali reisten.

Die Europäische Union zieht weitere Sanktionen gegen Russland in Betracht. Hierzu wollen die Staaten laut Ratspräsident Van Rompuy heute am Rande des G20-Gipfels in Australien beraten. Hintergrund sind die erneuten Kämpfe in der Ostukraine. Russland soll hunderte gepanzerte Fahrzeuge in die Region entsandt haben, um die pro-russischen Separatisten zu unterstützen. Welche Art von Sanktionen möglich sind, ließ die Europäische Union bisher offen.

Die radikal-islamistischen Boko Haram sind in Nigeria weiter auf dem Vormarsch. Die nordnigerianische Stadt Chibko wurde laut Augenzeugenberichten gegenüber der Nachrichtenagentur AFP von der Terrorgruppe erobert. Es handelt sich um die Heimatstadt der seit April entführten 200 Schulmädchen. Die Regionalregierung bestätigte die Vertreibung vieler Einwohner und die Zerstörung der Kommunikationswege der Stadt. Es sollen hunderte Menschen verschleppt, misshandelt oder ermordet worden sein.

In Botswana wird die erste homosexuelle Gruppe zugelassen. Hierzu erging ein Urteil des Obergerichts. Demnach wurde die Regierung unmissverständlich aufgefordert, die Gruppe von Schwulen und Lesben zuzulassen und zu registrieren. Der zuständige Richter entschied, dass ein Verbot der Gruppierung nicht mit der Verfassung vereinbar ist. In Botswana gelten, wie in vielen Staaten Afrikas, strenge Anti-Homosexuellengesetze. Seit 1965 wird Homosexualität in dem Land mit bis zu sieben Jahren Haft geahndet.

15.11.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Oshakati hat gestern das neue Regionalbüro des Innenministeriums seine Türen geöffnet. In den letzten 17 Monaten wurde das Gebäude, laut Nachrichtenagentur Nampa, mit über 30 Millionen Namibia Dollar errichtet. Die Innenministerin Pendukeni Iivula-Ithana erklärte bei der gestrigen Eröffnung, dass das Regionalbüro Aufgaben wie Registrierungen und Immigrationsdienste umfasst. Sie hob hervor, dass dort nun Informationen zum Status eines Passantrages per Handy erfragt werden könnten.

In Walvis Bay hat der Präsidentschaftskandidat der Swapo, Hage Geingob, mit 1347 Stimmen die Wahlen der Seebesatzung gewonnen. Auch in den Ergebnissen für die Wahl zur Nationalversammlung gewann die Swapo die meisten Stimmen. Zweiter wurde Hidipo Hamuntenya von der RDP mit 56 Für-Stimmen. McHenry Venaani von der DTA wurde dritter mit insgesamt 12 Stimmen. An den Wahlen haben 16 politische Parteien teilgenommen, aber nur 9 Parteien stellten sich den Präsidentschaftswahlen.

Der russische Präsident Wladimir Putin erwägt nach Angaben aus seiner Delegation im Streit mit dem Westen wegen der Ukraine-Krise eine vorzeitige Abreise vom G20-Gipfel im australischen Brisbane. Die russische Führung wies Darstellungen zurück, sie trage die Verantwortung an der jüngsten militärischen Eskalation im Osten der Ukraine und unterstütze die prorussischen Separatisten mit Waffen. Der Westen hat mit weiteren Sanktionen gedroht, sollte Russland Soldaten und Waffen aus der Ostukraine nicht abziehen. Die Ukraine-Krise überlagert den G20-Gipfel, bei dem es eigentlich darum gehen soll, wie die Weltwirtschaft einen kräftigen Wachstumsschub in den kommenden Jahren erhalten soll.

Im Kampf gegen die radikal-islamische IS-Miliz hat die irakische Armee nach eigenen Angaben die größte Öl-Raffinerie des Landes zurückerobert. Nach monatelangen Kämpfen hätten sich die Extremisten aus dem Umkreis der strategisch wichtigen Anlage in Baidashi 200 Kilometer nördlich von Bagdad zurückgezogen, sagte ein Offizier der Nachrichtenagentur Reuters. Dem Fernsehsender Al-Hadath zufolge rückten bereits irakische Truppen auf das Gelände vor. Die IS-Miliz hat Teile Syriens und des Iraks unter ihre Kontrolle gebracht und dort ein Kalifat ausgerufen. Seit August fliegen die USA und Bündnispartner Luftangriffe, um den Vormarsch der Islamisten zu stoppen.

Nach dem schweren Erdbeben vor Indonesien ist die Gefahr eines Tsunamis im Pazifik vorüber. „Es gibt keine Tsunamibedrohung mehr“, schrieb das Tsunami-Warnzentrum auf Hawaii auf seiner Facebook-Seite. Das Beben der Stärke 7,1 ereignete sich nachts zwischen den Molukken-Inseln und der Insel Sulawesi. Das Warnzentrum hatte Wellen bis zu einem Meter Höhe zunächst nicht ausgeschlossen.

16.11.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die deutsche Bundeskanzlerin Merkel hat dem G20-Gipfel in Australien große Erfolge bei den Themen Bankenregulierung, Freihandel und Klimaschutz bescheinigt. Kurz vor Ende der Konferenz mit Staats- und Regierungschefs der 20 führenden Industrie- und Schwellenländer sagte sie heute in Brisbane, die systemrelevanten Banken seien nun weltweit reguliert. Damit müssten die Steuerzahler bei einem Zusammenbruch solcher Institute nicht mehr zahlen. Beim Freihandel sprach Merkel von einem Durchbruch bezüglich der Abwicklung von Handelsgeschäften im multilateralen Bereich. Beim Thema Erderwärmung verwies Merkel darauf, dass für einen Fonds zur Bewältigung des Klimawandels eine Reihe großer Beiträge von den USA, Japan und Deutschland zugesagt seien.

Das französische Außenministerium hat angesichts des zweiten Ebolauasbruchs vor Reisen in den afrikanischen Staat Mali gewarnt. Es bestätigte Ebolafälle in Bamako und in Kayes, in der Nähe zu Senegal. Mali versucht derzeit über 300 Menschen ausfindig zu machen, die in Verbindung mit Ebolaopfern standen, um den zweiten Ausbruch der Epidemie zu kontrollieren. Frankreich hat momentan noch 1500 Soldaten in Mali stationiert, nachdem es im letzten Jahr einen Militäreinsatz gegen islamische Militanten begangen hatte.

Ein brasilianisches Gericht hat drei Kannibalen zu Haftstrafen zwischen 20 und 23 Jahren Haft verurteilt. Das Trio hatte laut Urteil mindestens zwei Frauen ermordet und ihr Fleisch zu Pasteten verarbeitet. Da Silveira soll gemeinsam mit seiner Ehefrau und seiner Geliebten Teile der Leichen gegessen haben. Die aus Menschenfleisch hergestellten Teigtaschen verkauften sie an Nachbarn.

Im nördlichen Ruhrgebiet in Deutschland hat es ein durch den Bergbau ausgelöstes Erdbeben gegeben. Das Deutsche Geoforschungszentrum in Potsdam meldete ein Beben mit einer Stärke von 3,5. Über Schäden ist nichts bekannt. Die Erschütterung sei vom Kohleabbau des Bergwerks Auguste Victoria bei Haltern-Lippramsdorf ausgegangen, berichtete ein Sprecher des Bergbauunternehmens RAG. Dort werde in einer Tiefe von rund 1300 Metern Kohle abgebaut. Ende des Jahres soll der Abbau an dieser Stelle eingestellt werden.

Papst Franziskus hat die sogenannte „Ein Recht auf Sterben“-Bewegung beschuldigt Euthanasie zu begehen und gegen Gottes Schöpfung zu handeln. Laut Nachrichtenagentur Nampa gab er diesen Kommentar gestern zum Bund italienischer katholischer Ärzte. Einige Wochen zuvor hatte der zuständige Vatikanbeamte für Bioethik, den assistierten Selbstmord der schwer-krebskranken Amerikanerin Brittany Maynard, als moralisch verwerflich verurteilt. Der Papst sprach sich auch gegen Abtreibung, künstliche Befruchtung und Stammzellen-Forschung aus.

16.11.2014 Nachrichten am Mittag

Die Demokratische Republik Kongo ist Ebola-frei. Dies erklärte die Regierung. In den vergangenen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



drei Monaten waren 49 Menschen an der Virus-Erkrankung gestorben. Es handelt sich um einen anderen Virustypen als der, der aktuelle Epidemie in Westafrika mit mindestens 5100 Todesopfern. Die Demokratische Republik Kongo ist dem Gesundheitsministerium nach nun 42 Tage ohne Ebola-Fall. Das Land warnt jedoch weiterhin vor der Möglichkeit, dass der westafrikanische Virus in das Land getragen werden könnte.

Die Wahlen in Simbabwe 2002 waren manipuliert. Dies geht aus einem kürzlich veröffentlichten Bericht hervor. Fünf Jahre lang hatte die Zeitung Mail & Guardian für die Veröffentlichung des Berichts vor Gericht gekämpft. Im Rahmen des Gesetzes zum Zugang zu staatlichen Informationen wurde dieser nun veröffentlicht. Hierin bezeichneten zwei damalige Richter am Obergericht, die 12 Jahre zurückliegenden Wahlen in Simbabwe als „weder frei noch fair“. Der Wahlkampf mit 107 Todesopfern sowie die Wahlvorbereitungen selber entsprachen demnach nicht den internationalen Richtlinien. Bei der Auszählung der Stimmen soll jedoch alles ordnungsgemäß abgelaufen sein.

Die Ukraine will weiterhin Mitglied der Nato werden. Dies gaben die pro-europäischen Parteien bekannt. Diese befinden sich derzeit in Koalitionsgesprächen zur Regierungsbildung. Die Nato lehnt eine Aufnahme der Ukraine, aus Rücksicht gegenüber Russland, ab. Die Slowakei brachte sogar die Aufnahme der Ukraine in die Europäische Union ins Spiel. Der slowakische Premierminister Fico bot der Ukraine seine Unterstützung beim Aufnahmeprozess an.

Alle Namibier müssen in Besitz eines neuen namibischen Personalausweises sein. Dies sagte Innenministerin Pendukeni Iivula-Ithana aus Anlass der Eröffnung des Oshana-Regionalbüros. Die alten Identifikationskarten Südwest-Afrikas verlieren in Kürze ihre Gültigkeit. Iivula-Ithana betonte, dass jeder Namibier und Inhaber einer Daueraufenthaltsgenehmigung ab 16 Jahre zur Beantragung eines Personalausweises verpflichtet ist.

Heute wird auch in Namibia der Afrikanische Tag zur Straßensicherheit begangen. Die zentralen Veranstaltungen finden in Otjiwarongo statt. Hier wird vor allem den Opfern von Verkehrsunfällen gedacht. Namibia zählt mit mehr als 600 Verkehrstoten pro Jahr zu den gefährlichsten Ländern der Erde. In Bezug auf die Einwohnerzahl liegt es an der Spitze der Negativstatistik. Der Straßensicherheits-Tag ist seit 2005 ein von den Vereinten Nationen anerkannter Internationaler Tag.

16.11.2014 Nachrichten am Abend

Eine weitere westliche Geisel der Terrorgruppe Islamischer Staat wurde hingerichtet. Dies berichten internationale Medien. Es soll sich um den US-Amerikaner Peter Kassig handeln. Der 26-jährige befand sich seit einem Jahr in der Gewalt der Islamisten. Erneut ist ein dementsprechendes Video im Internet aufgetaucht. Dieses zeigt erstmals nicht die Ermordung selber. Zudem wird in dem Video die Erweiterung des Kalifats über die Grenzen Iraks und Syriens hinaus angekündigt. So sollen die

nächsten Ziele Saudi-Arabien, Libyen, Ägypten und Algerien sein.

Israel wird den Siedlungsbau in Ost-Jerusalem weiter vorantreiben. Dies sagte der israelische Außenminister Liebermann. Es wird keinerlei Einschränkungen der Bautätigkeiten in jüdischen Stadtvierteln Jerusalems geben. Zuvor hatte der deutsche Außenminister Steinmeier seinen Amtskollegen aufgefordert, jegliche Provokationen zu unterlassen. Mit dem Bau von Siedlungen erscheint eine Neuaufnahme der Friedensverhandlungen zwischen Israelis und Palästinensern nicht möglich. Die Situation soll laut Steinmeier angespannt sein. Auch sein US-Amtskollege Kerry rief zur Besonnenheit auf. Beide setzen sich weiterhin für eine Zwei-Staaten-Lösung ein.

Im westdeutschen Homburg kam es heute zu einer Explosion. Einsatzkräften der Polizei nach, soll sich ein Mann in seinem Fahrzeug in die Luft gesprengt haben. Zuvor gab es den einen Streit zwischen dem 49-jährigen Familienvater und seiner Ehefrau. Fünf weitere Personen wurden leicht verletzt. Darunter befinden sich zwei Familienangehörige und zwei Polizisten. Ersten Ermittlungsangaben nach hat der Mann als Sprengmeister gearbeitet.

Russische Lastwagen haben erneut die Grenze zur Ukraine überquert. Das Zivilschutzministerium in Moskau bestätigte die Überfahrt von 20 Fahrzeugen. Diese sollen Hilfsgüter geladen haben. Weitere 54 Lastwagen sollen in den nächsten Tagen in die Ost-Ukraine einfahren. Die ukrainische Regierung in Kiew kritisierte dieses erneut als Verletzung der Souveränität. Vor einigen Monaten waren bereits Lastwagen illegal über die Grenze gefahren. Damals sprach die Ukraine von einer Invasion.

Ein Galaabend der SWAPO-Partei hat 8,6 Millionen Namibia Dollar an Spenden eingebracht. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Das Geld soll für den aktuellen Wahlkampf der Partei und andere Aktivitäten genutzt werden. Bei den größten Einzelspendern handelt es sich um Unternehmen aus der nordnamibischen Ortschaft Oshikango, die vor allem Ausländern gehören. So soll ein Import-Export-Unternehmen 2,2 Millionen Namibia Dollar zur Verfügung gestellt haben. Zahlreiche hochrangige SWAPO-Politiker, darunter Präsidentschaftskandidat Hage Geingob, waren vor Ort.

17.11.2014 Nachrichten am Morgen

Bei den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen für Seeleute in Walvis Bay und Lüderitz haben die Swapo und ihr Kandidat Hage Geingob einen deutlichen Sieg erzielt. Der Allgemeinen Zeitung zufolge erhielt die Swapo 92,8 Prozent der Stimmen, gefolgt von der RDP mit 5,3 und der DTA mit 1,8 Prozent. Bei den Präsidentschaftswahlen kam Swapo-Kandidat Geingob sogar auf 93,2 Prozent. RDP-Chef Hidipo Hamutenya erhielt 4 und McHenry Venaani von der DTA knapp 1,3 Prozent. Mit 1.809 abgegebenen Stimmen lag die Wahlbeteiligung unter 55 Prozent. Allein in Walvis Bay waren rund

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



2.900 Seeleute registriert worden. - Die Ergebnisse der Wahlen für Namibier im Ausland lagen noch nicht vor.

Die Nachwahlen für den Regionalrat im Wahlbezirk Windhoek West hat Georg Trepper von der Swapo gewonnen. Laut Presseagentur Nampa erhielt er 79 Prozent der Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 12,5 Prozent. Trepper tritt die Nachfolge des verstorbenen Regionalrates Shikwetepo Haindongo an. Laut Namibian wurden einige Wähler nach Abgabe ihrer Stimme am linken Daumen markiert, der eigentlich für die anstehenden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen vorgesehen ist.

Russlands Präsident Putin hält die Sanktionen des Westens wegen des Konfliktes in der Ukraine für unangemessen. Im ARD-Fernsehen warnte er Deutschland davor, im Zuge der Krise die Beziehungen zu seinem Land zu gefährden. Mit der Annexion der Halbinsel Krim habe Russland keineswegs gegen das Völkerrecht verstoßen, sagte Putin. Das Vorgehen sei vergleichbar mit der Situation im Kosovo.

In Rumänien hat der konservative Kandidat Iohannis die Stichwahl um das Präsidentenamt gewonnen. Der deutschstämmige Iohannis kommt nach Auszählung von einem Drittel der Stimmen auf knapp 56 Prozent. Sein Gegenkandidat, der sozialdemokratische Ministerpräsident Ponta, hatte in der ersten Wahlrunde noch deutlich vorn gelegen. Tausende Rumänen forderten indessen Pontas Rücktritt als Regierungschef.

Das Video der Terrormiliz "Islamischer Staat", das die Ermordung eines US-Bürgers zeigt, ist echt. Das bestätigte die Regierung in Washington. US-Präsident Obama bezeichnete die Tat als "Akt des Bösen". Der IS hatte sich in dem Video dazu bekannt, den Ex-Soldaten Kassig enthauptet zu haben. Der 26-Jährige war im vergangenen Jahr in Syrien entführt worden, wo er für eine Hilfsorganisation gearbeitet haben soll.

In Brakwater nördlich von Windhoek haben sich vergangene Woche zwei Raubüberfälle ereignet. Laut Allgemeiner Zeitung hielten am Mittwoch zwei bewaffnete Männer einen Gärtner und einen Wachmann vier Stunden lang als Geiseln. Als die Hauseigentümer zurückkehrten, fesselten sie sie und flohen mit einer Videokamera und 500 Dollar Bargeld. - Am Donnerstagabend erbeuteten vier bis fünf bewaffnete Täter bei einem Überfall Mobiltelefone, Kameras, 6.800 Dollar und einen Bakkie.

Am Diaz-Kreuz bei Lüderitz ist die Fußgängerbrücke auf Dutzenden Metern Länge eingestürzt. Der Allgemeinen Zeitung zufolge wurde der Schaden am Sonntagmorgen entdeckt. Am Samstag habe ein sehr starker Südwest-Wind geweht. Die Brücke war seit einem Monat wegen Einsturzgefahr gesperrt.

17.11.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Jagd eines Trophäen-Jägers aus den USA auf ein Spitzmaul-Nashorn in Namibia hängt von der Entscheidung einer US-Behörde ab. Wie Foxnews.com und andere Nachrichten-Portale berichten, will der Dallas Safari Club die betreffende Jagd-Lizenz stornieren, wenn der Jäger keine Einfuhr-Erlaubnis für seine Trophäe erhält. Die Lizenz war dem Club vom Umweltministerium Namibias zur Verfügung gestellt worden. Die Auktion in Dallas Anfang Januar hatte 350.000 US-Dollar eingebracht und unter Naturschützern weltweit für Empörung gesorgt. - Der Erlös fließt in den Naturschutz-Fonds der Regierung. Die internationale Artenschutz-Konferenz CITES hatte Namibia vor Jahren fünf Spitzmaul-Nashörner für die Trophäenjagd zugestanden.

Der Eros Flughafen in Windhoek wird erneuert, um mehr Sicherheit zu gewährleisten. Das teilte die Namibia Airports Company (NAC) am Vormittag mit. Dem amtierenden NAC-Geschäftsführer Tamer El-Kallawi zufolge sollen Lichter und Anlage der Landebahn sowie das Abflusssystem für Regenwasser verbessert werden. Dies sei Teil der Umkehr-Strategie der NAC. Laut El-Kallawi wurde das Projekt vorschriftsmäßig ausgeschrieben.

Deutschland ruft die westlichen Staaten auf, im Konflikt mit Russland weiterhin geschlossen zu handeln. Europa müsse seine Wirtschaftskraft einsetzen, sagte Kanzlerin Merkel. Russlands Präsident Putin warf sie vor, in der Ukraine internationales Recht mit Füßen zu treten. Putin wies dies zurück und warnte vor einer Gefährdung der deutsch-russischen Beziehungen. Die Außenminister der EU beraten in Brüssel über eine Ausweitung der Sanktionen.

Russland hat einige Diplomaten Polens ausgewiesen. Damit reagiere man auf die Ausweisung russischer Diplomaten durch die polnische Regierung, teilte das Außenministerium in Moskau mit. Auch eine Mitarbeiterin der deutschen Botschaft hatte Russland verlassen müssen, nachdem Deutschland einen russischen Diplomaten wegen Verdachtes der Spionage ausgewiesen hatte.

Im Nordosten Nigerias hat ein Selbstmord-Anschlag 14 Menschenleben gefordert. Laut Polizei gab es 65 Verletzte. Demnach hatte sich eine Frau auf dem Markt eines Ortes in die Luft gesprengt. In der Region kämpft die islamistische Terrorgruppe Boko Haram seit Jahren für einen muslimischen Gottesstaat.

In Burkina Faso soll Ex-Außenminister Kafando das Amt des Übergangs-präsidenten übernehmen. Das gab das Wahlkomitee bekannt. Vertreter des Militärs und der Zivilgesellschaft hatten gestern ein Abkommen unterzeichnet, das im November 2015 Wahlen vorsieht und als eine Art Übergangs-Verfassung dient. Das westafrikanische Land Burkina Faso wird seit dem Rücktritt von Staatspräsident Compaoré vom Militär regiert.

Buckelwale scheinen direkt von Westen aus durch den Atlantik an die Küste Namibias zu kommen. Das vermuten Experten des Instituts für Säugetier-Forschung an der Universität Pretoria. Wie das Online-Portal IOL Scitech berichtet, weisen die Wale in Gewässern Namibias verstärkt frische Bisswunden eines Hais auf, der das kalte Wasser des Benguela Stroms meidet. Bei Buckelwalen an der Küste Südafrikas deuten geheilte Wunden dagegen auf einen langen Aufenthalt in kalten

Gewässern.

17.11.2014 Nachrichten am Abend

Die Bekanntgabe von ersten Ergebnissen der Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Namibia ist umstritten. Politologe Henning Melber sprach gegenüber Hitradio Namibia von einem „eklatanten Verstoß gegen das allgemeine Verständnis von Wahlen und Wahlfairness“. Graham Hopwood, Direktor des namibischen Institute for Public Policy Research, sagte ebenfalls gegenüber Hitradio Namibia, dass die Bekanntgabe der Wahlergebnisse rechtlich einwandfrei ist. Wahllokale werden durch das Wahlgesetz sogar dazu aufgerufen Informationen zu veröffentlichen. Am Samstag wurden die Ergebnisse der Wahlen von Seeleuten bekannt gegeben. Diese sowie Namibier im Ausland hatten die Möglichkeit bereits am 14. November zu wählen.

Das Namibia Institute for Democracy NID hat eine neue Führungsspitze. Wie die Organisation in einer Pressemitteilung bekannt gab, wird Naita Hishoono ab 1. Januar 2015 das Amt der Geschäftsführerin übernehmen. Theunis Keulder tritt auf eigenen Wunsch Ende des Jahres von dem Amt zurück. Hishoono arbeitet bereits seit acht Jahren bei der namibischen Demokratie-Organisation. Mit Naomi Kisting als Vizevorsitzende des Vorstandes übernimmt eine weitere Frau eines der höchsten Ämter bei NID.

Bei einer Großrazzia der Polizei in Kenia kam ein Mann ums Leben. Mehr als 200 Personen wurden den Sicherheitskräften nach verhaftet. Am frühen Morgen hatten Spezialeinheiten zwei Moscheen gestürmt. Vielen Gläubigen wird eine enge Verbindung zu Terrorgruppen wie der somalischen Al-Shaaba-Miliz nachgesagt. Ein 20-jähriger Mann wurde erschossen, als er sich den Polizisten mit einer Handgranate näherte. Hunderte Waffen wurden konfisziert. Anhängern der Shaabab wird das Attentat in einem Einkaufszentrum in Nairobi nachgesagt. Dort kamen vor etwa einem Jahr 67 Menschen ums Leben.

Der politische Druck auf die simbabwische Vizepräsidentin Mujuru nimmt weiter zu. Gestern hatte die Zeitung Sunday Mail berichtet, dass Mujuru die Ermordung von Staatspräsident Mugabe geplant habe. Die Zeitung steht dem hochrangigen Zanu-PF Parteimitglied Mnangagwa nahe, der als scharfer Konkurrent von Mujuru gilt. Mujuru wiederum werden die aussichtsreichsten Chancen auf die Nachfolge Mugabes nachgesagt. Sie wies die Anschuldigungen als Lüge zurück.

Die Wirtschaft Japans befindet sich weiterhin in einer Rezession. Im dritten Quartal 2014 wurde laut Statistikamt ein Rückgang der Wirtschaft um 0,4 Prozent verzeichnet. Im Vorquartal schrumpfte die Wirtschaft um fast zwei Prozent. Als Ursache wird die Erhöhung der Mehrwertsteuer um mehr als 50 Prozent genannt. Diese hat zu einem Einbruch des Inlandskonsums geführt. Ende 2012 war die Wirtschaft Japans erstmals nach Jahren der Rezession wieder gewachsen.

18.11.2014 Nachrichten am Morgen

Der Ausschluss von Ex-Swapo-Jugendliga-Sprecher Job Amupanda aus der Partei ist offenbar ungültig. Das berichtet der Namibian. Die Entscheidung sei nicht wie im Parteistatut vorgeschrieben von Politbüro, Zentralkomitee und Disziplinar-Komitee getroffen worden, sondern von den vier Spitzen Hifikepunye Pohamba, Hage Geingob, Nangolo Mbumba und Laura McLeod-Katjirua. - Die vier hatten Amupanda vergangene Woche wegen seines öffentlichen Protestes gegen die Vergabe von Grundstücken in Windhoek aus der Swapo ausgeschlossen. Laut Namibian forderten Demonstranten gestern vor der Stadtverwaltung günstiges Bauland und den Rücktritt von Bürgermeisterin Agnes Kafula.

Die Swapo bleibt in der Frage der Bodenreform bei dem Prinzip "Willing Seller, Willing Buyer". Das habe Präsidentschafts-Kandidat Hage Geingob auf einer Wahlkampfveranstaltung in Mariental versichert, berichtet der Namibian. Zugleich mahnte er Anhänger der Partei, sich nicht zu Landbesetzungen verführen zu lassen. Die Regierung garantiere eine Umverteilung in einer geordneten und verantwortlichen Weise.

Die EU hat neue Sanktionen gegen pro-russische Separatisten in der Ukraine beschlossen. Es handelt sich um Einreiseverbote und Kontensperrungen gegen eine Reihe weiterer Personen. Grund sind Verstöße gegen das Friedensabkommen von Minsk, darunter die Wahlen in den Gebieten der Separatisten. Gegen Russland gibt es zunächst keine neuen Sanktionen.

In Ungarn haben Zehntausende Bürger mit einem "Tag der Empörung" gegen die Regierung demonstriert. Sie forderten vor allem den Rücktritt der Leiterin des Finanzamtes. Gegen die Beamtin besteht wegen des Verdachts auf Korruption in den USA ein Einreiseverbot.

In Frankreich wird gegen zwei Staatsbürger ermittelt, die als Mitglieder der Terrormiliz IS in Syrien an Enthauptungen beteiligt gewesen sein sollen. Die Staatsanwaltschaft meint die Männer in einem Video erkannt zu haben, das am Wochenende im Internet veröffentlicht wurde. Darin ist die Ermordung syrischer Soldaten durch Kämpfer des IS zu sehen. Auch bekennt sich die Miliz darin zum Mord am US-Entwicklungshelfer Kassig.

Die deutsche Bundeswehr soll nach Ende ihres Kampfeinsatzes in Afghanistan bis zu 850 Soldaten im Land lassen. Darauf haben sich Medien zufolge die Staatssekretäre der zuständigen Ressorts in Berlin geeinigt. Hauptaufgabe der Bundeswehr ist ab Januar, die afghanischen Streitkräfte auszubilden, zu unterstützen und zu beraten. Die Nato-Mission umfasst insgesamt rund 12.000 Soldaten.

In Ferguson im US-Bundesstaat Missouri ist der Notstand verhängt worden, um neuen Unruhen vorzubeugen. Laut Gouverneur Nixon wird die Nationalgarde entsandt. Das Gericht entscheidet über die Anklage gegen einen Polizisten, der Anfang August einen schwarzen jungen Mann erschossen hatte. Seitdem gab es in Ferguson heftige Proteste gegen Polizeigewalt und Rassismus.

Das Arbeitsministerium Namibias führt keine Umfrage über die Lage von Hausangestellten durch. Das habe das Ministerium auf Nachfrage bestätigt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Seit kurzem wird per Facebook und SMS vor Personen gewarnt, die sich unter dem Vorwand einer Umfrage Zugang zu Häusern verschaffen.

Auf der Fernstraße B1 nördlich von Windhoek hat ein schwerer Unfall zwischen dem Kontrollposten und Okahandja ein Menschenleben gefordert. Eine Person sei verletzt worden, teilte Notdienst-Berater Fabian Martens gegenüber Hitradio Namibia mit. Der Unfall habe sich gegen 22 Uhr ereignet. Laut Martens sind zwei Lastwagen frontal kollidiert.

18.11.2014 Nachrichten am Abend

An der offiziellen politischen Opposition in Namibia wird sich auch bei den kommenden Wahlen kaum etwas ändern. Diese Meinung äußerte Politologe Henning Melber gegenüber Hitradio Namibia. Melbers Ansicht nach sei die RDP die einzige Partei, die neben der SWAPO, als nationale Partei angesehen werden kann. Sie könne in allen Landesteilen Wähler mobilisieren und größere Wahlveranstaltungen auf die Beine stellen. Andere Parteien würden nicht einmal dem Mindestanspruch an eine Oppositionspartei gerecht werden. Die neue Partei Namibian Economic Freedom Fighters sieht der Politologe als „unbekannte Größe“. Ihr traue Melber dennoch kaum mehr als zwei Sitze in der Nationalversammlung zu.

Deutschland wird in Kürze über einen Ebola-Rettungsflieger verfügen. Dies gab das Auswärtige Amt bekannt. Hierfür wird seit gestern ein Airbus A340-300 der Deutschen Lufthansa umgebaut. Die Experten von Lufthansa-Technik in Hamburg wollen bis Ende des Monats den sogenannten „Ebola-Jet“ einsatzbereit bekommen. Dieser soll über modernste medizinische Geräte und drei Isolierstationen verfügen. Bisher ist der Transport von Ebola-Patienten nur mit zwei kleineren Flugzeugen aus den USA möglich. Das Flugzeug soll vor allem freiwillige deutsche Helfer in Liberia unterstützen.

Uganda ist ein wichtiger Schlag gegen Elfenbeinschmuggler gelungen. Wie das ugandische Umweltamt bekannt gab, wurden fünf hochrangige Mitarbeiter des Amtes festgenommen. Ihnen wird eine Verbindung zum Verschwinden von zig Tonnen Elfenbein aus Asservatenkammern des Landes vorgeworfen. Das Elfenbein solle einen Wert von mehreren Millionen US-Dollar haben. Die

ugandische Polizei und Interpol haben weitere Ermittlungen eingeleitet.

Das namibische Wüstenlöwen-Projekt von Flip Stander wird verfilmt. Wie der Website von Desert Lion Conservation zu entnehmen ist, befindet sich derzeit ein Filmteam im Nordwesten Namibias. Die Dokumentation ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem namibischen Umweltministerium, der namibischen Filmkommission sowie den internationalen Fernsehsendern ORF und ARTE. Die Dokumentation mit dem Titel „Vanishing Kings“ wird vor allem das Leben des sogenannten „Terrace Male“ beleuchten. Dieser wurde am 24. August 2014 getötet. Die Veröffentlichung des Films ist für Mitte 2015 geplant.

Ein weiterer Spar-Supermarkt hat seine Tore in Windhoek geöffnet. Wie das Unternehmen bekannt gab, befindet sich dieser im Westlane Shopping Centre in Pionierspark Extension 1. Neben Spar werden unter anderem MTC, Fastfood-Restaurants und Banken in dem Einkaufszentrum zu finden sein. Dieses soll laut dem Projektentwickler Jimmey Construction noch vor Weihnachten eröffnet werden. Die Baukosten betragen etwa 80 Millionen Namibia Dollar.

18.11.2014 Nachrichten am Mittag

Die 32 Wähler, die bei den Nachwahlen für den Regionalrat in Windhoek West falsch markiert worden sind, dürfen bei den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen mitstimmen. Das habe die Wahlkommission versichert, meldete die Presseagentur Nampa. Man habe die Namen der Betroffenen notiert. Es handelt sich um 32 Häftlinge aus der Strafanstalt Windhoek. Sie waren nach Abgabe ihrer Stimme am linken Daumen markiert worden, der eigentlich für die anstehenden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen vorgesehen ist.

In Jerusalem haben zwei Palästinenser in einer Synagoge vier Israeli getötet. Laut Polizei drangen sie während des Morgengebets in die Synagoge und attackierten die Gläubigen mit einer Axt, einem Messer und einer Schusswaffe. In einem Schusswechsel mit Polizisten wurden sie getötet. - Ministerpräsident Netanjahu machte Palästinenserpräsident Abbas und die radikal-islamische Hamas für das Attentat verantwortlich und kündigte eine entschlossene Reaktion an. Abbas verurteilte die Tat, die Hamas lobte den Anschlag, übernahm aber keine Verantwortung.

In Deutschland muss sich Ex-SPD-Bundestags-Abgeordneter Edathy wegen Besitzes von Kinderpornografie ab Februar vor Gericht verantworten. Das teilte das Landgericht Verden mit. Edathy soll in sieben Fällen mit einem Dienst-Laptop kinderpornografische Bild- und Videodateien heruntergeladen haben. Auch wird ihm der Besitz ähnlichen Materials mit 14- bis 18-Jährigen vorgeworfen. Edathy hatte zugegeben, Nacktbilder zu besitzen, einen strafbaren Inhalt jedoch bestritten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Deutschland könnte in den kommenden Jahrzehnten mehr Atommüll anfallen als bisher erwartet. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung" unter Berufung auf den nationalen Entsorgungsplan. Erstmals seien Rückstände aus der Anreicherungs-Anlage im westfälischen Gronau einbezogen worden. Dort lagern laut Bericht Tonnen an Material, das bisher als Wertstoff eingestuft wurde. Eine Kommission aus Bund und Ländern befasst sich zurzeit mit der Frage der Endlagerung.

In Mali in Westafrika befinden sich 577 Menschen in Ebola-Quarantäne. Das teilte das Gesundheitsministerium mit. Eine aktuelle Zahl bestätigter Infektionen wurde nicht genannt. Im Oktober war in Mali ein zweijähriges Mädchen an Ebola gestorben. In den USA werden Einreisende aus Mali ab sofort gescent und 21 Tage lang beobachtet. - Indessen ist der Ebola-krankte Arzt aus Sierra Leone, der in einer Klinik in Omaha im US-Bundesstaat Nebraska behandelt wurde, gestorben.

Die Oberfläche des Kometen "Tschuri" ist sehr viel härter als erwartet. Das gab das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt bekannt. Das Mini-Labor der Raumsonde Rosetta habe unter der 12 Zentimeter dicken Staubdecke eine überraschend feste Eisschicht entdeckt. Das Labor war am Mittwoch auf dem Kometen gelandet. Er ist 500 Millionen Kilometer von der Erde entfernt.

Der Ausfall des Internets bei Telekom Namibia gestern mittag ist durch die Unterbrechung der Verbindung zum ostafrikanischen Untersee-Kabel-System verursacht worden. Das teilte das staatliche Unternehmen auf Nachfrage von Hitradio Namibia mit. Aufgrund eines technischen Fehlers sei der ausgehende Datenverkehr weiterhin zur toten Leitung geflossen. Der Stau sorgte laut Telekom für einen landesweiten Ausfall des Internets. Websites und Email-Server in Übersee konnten ab kurz nach 12 Uhr nicht erreicht werden.

19.11.2014 Nachrichten am Morgen

In Omaruru im Zentrum Namibias hat die Polizei den mutmaßlichen Serien-Betrüger mit Decknamen Ludwig Köhler gefasst. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Demnach handelt es sich um den damara-sprachigen Deon Vries, der fließend Deutsch spricht und auch Dialekte beherrscht. Er habe vergangene Woche unter dem Namen Flachberger versucht, eine Windhoekerin um mehr als 8.000 Dollar zu betrügen. Wie bei vielen Opfern zuvor hatte er den Eindruck erzeugt, ein Bekannter zu sein, und um das Vorstrecken eines Betrages gebeten. Laut AZ kommt Vries bislang nur wegen Scheckbetrugs vor Gericht. Andere Klagen lägen nicht vor.

Der Ex-Swapo-Jugendliga-Sprecher Job Amupanda ist nur vorübergehend aus der Partei ausgeschlossen. Das habe Generalsekretär Nangolo Mbumba auf Nachfrage erklärt, berichtet der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Republikein. Er wies damit einen Bericht des Namibian zurück, der Ausschluss sei ungültig, da er von den vier Parteispitzen beschlossen wurde und nicht wie im Parteistatut vorgeschrieben von Politbüro, Zentralkomitee und Disziplinar-Komitee.

Das Otjikoto Gold-Bergwerk rund 70 Kilometer nördlich von Otjiwarongo im nördlichen Zentrum Namibias wird Mitte Dezember das erste Golderz fördern. Das habe der Vorsitzende von B-2-Gold Namibia, Leake Hangala erklärt, meldete die Presseagentur Nampa. 95 Prozent der Bauarbeiten seien abgeschlossen. Der Bau hatte im Januar 2013 begonnen. Das Otjikoto-Bergwerk soll 550 Arbeitsplätze bieten und 12 Jahre lang mehr Gold fördern als die Navachab-Mine bei Karibib.

In Ost-Jerusalem sollen die Häuser der beiden Palästinenser abgerissen werden, die gestern den blutigen Anschlag auf Israeli verübt hatten. Das kündigte Ministerpräsident Netanjahu an. Er warf Palästinenserpräsident Abbas vor, Terroristen durch Hetze zu ermutigen. - Zwei Palästinenser waren gestern früh in eine Synagoge eingedrungen und hatten vier Menschen getötet und sechs verletzt. Ein verletzter Polizist starb gestern im Krankenhaus. Die Attentäter wurden von der Polizei erschossen.

Das Parlament Spaniens fordert die Anerkennung Palästinas als Staat. Nur mit der friedlichen Koexistenz von Israel und Palästina sei der Nahost-Konflikt zu lösen, heißt es in dem nicht bindenden Beschluss. Die Regierung solle die Anerkennung in Kooperation mit der EU vorantreiben. Von den 193 UNO-Mitgliedern erkennen 135 Palästina als Staat an, darunter einige EU-Länder.

Die Deutsche Bahn will mit den rivalisierenden Gewerkschaften GDL und EVG getrennt über Tarifabschlüsse verhandeln. Das teilte die Bahn nach dem gescheiterten Spitzengespräch mit GDL und EVG mit. Ziel bleibe, für Mitarbeiter derselben Berufsgruppe einheitliche Regelungen zu vereinbaren. Die Lokführer-Gewerkschaft will unabhängig von der EVG für ihre Mitglieder unter den Zugbegleitern Verträge abschließen.

In Hongkong hat die Polizei Demonstranten an der Erstürmung des Parlamentsgebäudes gehindert. Die Beamten setzten Pfefferspray ein und nahmen einige Personen fest. - Gestern hatten Polizisten und Arbeiter begonnen, Straßensperren am wichtigsten Lager der Demonstranten zu räumen. - Die Proteste richten sich gegen die Wahlreform, nach der für die Direktwahl des Verwaltungschefs in Hongkong 2017 nur von China ausgewählte Kandidaten zugelassen sind.

China will bei Walvis Bay einen Militärhafen errichten. Dem Namibian zufolge wird zurzeit auf höchster Ebene über die Pläne beraten. Walvis Bay sei einer von 18 Marine-Stützpunkten an den Küsten Asiens und Afrikas, die China in den kommenden zehn Jahren plant.

Der in Walvis Bay verhaftete Franzose Mathieu Furic hat gegen seine Auslieferung an Indien Einspruch eingelegt. Laut Presseagentur Nampa machte sein Anwalt Formfehler im Auslieferungsantrag geltend. Gegen den 46-jährigen Furic besteht ein internationaler Haftbefehl wegen sexuellen Missbrauchs Minderjähriger an einem Strand in Indien.

Zum Fußball - Weltmeister Deutschland hat das Freundschaftsspiel gegen Europameister Spanien in

Vigo mit 1:0 gewonnen. Das Tor schoss Toni Kroos in der 89. Minute.

19.11.2014 Nachrichten am Mittag

Im Bahnhof von Lüderitz im Südwesten Namibias ist am Vormittag der erste Zug seit 18 Jahren eingefahren. 500 Personen hätten die Lok mit ihren fünf Güterwaggons bejubelt, teilte Erich Loser von der Firma Atlantech gegenüber Hitradio Namibia mit. Die Waggons hatten Kies zur Befestigung des Bahndamms geladen. Loser zufolge war vor 18 Jahren der letzte Zug aus Lüderitz abgefahren. Nun hoffe man, dass auch wieder Treibstoff per Schiff geliefert und ins Inland transportiert wird und die Kosten für Benzin und Diesel sinken. Die Bauarbeiten an der Erneuerung der Bahnlinie zwischen Lüderitz und Aus hatten 2001 begonnen und bis heute rund 540 Millionen Dollar gekostet.

Der Diamanten-Konzern Namdeb will in neue Technologie investieren, um die Förderung von Diamanten bis 2050 sicherzustellen. Das habe Konzernsprecherin Pauline Thomas gestern mitgeteilt, meldete das südafrikanische Internet-Portal Moneyweb. Das umfasse die Förderung auf dem Land und in mittlerer Meerestiefe an der Küste. Teil der Strategie 2050 ist laut Thomas die neue Diamanten-Mine, die für rund 48 Millionen Dollar am Oranje bei Sendelingsdrif errichtet und vergangene Woche eröffnet worden war. Im vergangenen Jahr hatte Namdeb seine Produktion auf 1,76 Millionen Karat gesteigert - 6 Prozent mehr als 2012. Zwei Drittel davon stammen aus der Förderung im Meer.

Der Tagebau von Seltenen Erden bei Lofdal etwa 20 Kilometer nordwestlich von Khorixas im Nordwesten Namibias erscheint profitabel. Eine vorläufige Studie des Unternehmens Namibia Rare Earths geht von einer Förderung von rund 1.500 Tonnen an Seltenen-Erden-Oxiden pro Jahr aus - mit einem Nettowert nach Steuern von 148 Millionen US-Dollar - das sind 1,63 Milliarden Namibia Dollar. Der Bau des Bergwerkes kostet laut Studie rund 163 Millionen US-Dollar, die Lebensdauer beträgt sieben Jahre. Die Metallgruppe Seltene Erden wird zur Herstellung von IT-Geräten wie Mobiltelefonen benötigt. Rund 90 Prozent der Weltproduktion stammen derzeit aus China.

In Ost-Jerusalem haben Soldaten das Haus eines Palästinensers zerstört, der vor vier Wochen mit seinem Auto Passanten überfahren hatte. Das teilte die Armee mit. Der Vorfall mit zwei Toten galt als Anschlag. Auch die Häuser anderer Attentäter, darunter die beiden Angreifer einer Synagoge von gestern, sollen abgerissen werden. Hintergrund der wachsenden Spannungen ist ein Streit über den Zugang zum Tempelberg.

Auf der Welt-Ernährungskonferenz in Rom beraten Regierungsvertreter seit heute über bessere Strategien zur Sicherung der Ernährung. Die UNO will als Ziel festschreiben, das Problem des Hungers

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



weltweit bis zum Jahr 2030 zu überwinden. Zurzeit leiden über 800 Millionen Menschen an Hunger und rund zwei Milliarden an mangelnder Ernährung.

Die Krankheit HIV/Aids kann in den kommenden 15 Jahren weltweit besiegt werden. Das sagte der Direktor des UN-Aids-Programms, Sidibé. Bis 2030 könnten die Erkrankung von 28 Millionen Menschen und der Tod von 21 Millionen Kranken vermieden werden. Allerdings brauche man etliche Milliarden US-Dollar zusätzlich, um Behandlung und Gesundheitssysteme vor allem in armen Ländern zu verbessern. - Seit Ausbruch der Krankheit sind etwa 78 Millionen Menschen mit dem HI-Virus infiziert worden und rund 50 Prozent von ihnen gestorben.

Der Chat-Dienst WhatsApp will die Nachrichten der Nutzer künftig über den gesamten Weg hin verschlüsseln. Man arbeite mit dem Verschlüsselungs-Spezialisten von Open Whisper Systems zusammen, teilte WhatsApp mit. Zunächst werden nur persönliche Nachrichten verschlüsselt, später auch Botschaften in Gruppen-Chats sowie Fotos und Videos. WhatsApp gehört zum Internet-Konzern Facebook.

19.11.2014 Nachrichten am Abend

Die Vereinten Nationen wollen verstärkt gegen Hunger, aber auch Fettleibigkeit vorgehen. Beim Welternährungsgipfel in Rom verabschiedeten sie einen Aktionsplan. WHO-Direktorin Chan sagte, während in Teilen der Welt immer noch Menschen verhungerten, stopften sich andere bis zur Fettleibigkeit voll.

Angesichts der wachsenden Weltbevölkerung müssten daher nicht nur mehr, sondern vor allem "gesundheitsfördernde" Lebensmittel produziert werden. Bislang gehe es der Nahrungsmittelbranche vor allem um die industrielle Produktion von immer billigeren, hochverarbeiteten und ungesunden Lebensmitteln.

Die Swapo sollte aus Experten-Sicht Job Amupanda ernster nehmen. Der Politikwissenschaftler Henning Melber sagte Hitradio Namibia, dass Amupanda vielen Namibiern aus dem Herzen spreche. Er habe sich aus Überzeugung gegen die korrupte Führung und Politiker der Swapo gestellt. Melber zeigte sich deshalb überzeugt, dass Amupanda in Zukunft eine größere Rolle spielen könne. Die Swapo-Führung hatte Amupanda zwischenzeitlich aus der Partei ausgeschlossen, diese Entscheidung revidierte sie allerdings gestern wieder. Das Interview hören sie hier auf Hitradio Namibia um 17.10 Uhr.

Die Regierung in Sambia hat einen Termin für die Präsidentschaftswahl festgelegt. Demnach soll der Nachfolger für den verstorbenen Präsidenten Michael Sata am 20. Januar gewählt werden. Sata war

Ende Oktober nach langer Krankheit gestorben. Als Kandidaten für seine Nachfolge haben sich bereits der aktuelle Verteidigungsminister Lungu und Satas Sohn, der amtierende Bürgermeister von Lusaka, Mulenga Sata, gemeldet.

Das deutsche Auswärtige Amt hat nach einem Anschlag auf eine Synagoge in Jerusalem seine Reisehinweise für Israel verschärft. Wer nach Israel oder in die Palästinensischen Gebiete reist, soll sich bei der Botschaft auf die sogenannte Krisenvorsorgeliste setzen lassen. Gestern hatten zwei palästinensische Attentäter eine Synagoge gestürmt und vier Juden überfallen und getötet. Die deutsche Bundesregierung nannte die Tat eine entsetzliche Grenzüberschreitung in einer Region, in der ohnehin schon von beiden Seiten viel zu viel Leid zu ertragen sei.

Eine Frau in Japan soll sich durch den Mord an sieben ihrer ehemaligen Ehemänner ein Millionenvermögen aufgebaut haben. Sie wurde festgenommen, nachdem ihr letzter Mann gestorben war. In seinem Körper fanden Ermittler Spuren von Gift.

Insgesamt war die Frau mit sieben Männern zusammen, die kurz nach der Hochzeit aus verschiedenen Ursachen starben. Durch Versicherungsauszahlungen und Erbschaften kam sie zu Reichtum – insgesamt geht es um umgerechnet rund 62 Millionen Namibia Dollar.

20.11.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Regierung hat den Wasserversorger NamWater scharf gerügt, nachdem Katima Mulilo zwei Tage lang ohne fließend Wasser war. Wie die Zeitung New Era berichtet, bestellte Landwirtschaftsminister John Mutorwa den Vorstand von NamWater ein und forderte eine Erklärung. Das Unternehmen habe überalterte Strukturen, die nicht funktionierten, sagte Mutorwa. In Katima Mulilo im Nordosten Namibias waren Bewohner, Schulen und Kliniken am Sonntag und Montag ohne Wasser. Laut New Era gab es zuvor bereits eine Reihe von Ausfällen.

An der International University of Management (IUM) in Windhoek läuft eine Untersuchung wegen möglicher gefälschter Abschlüsse. Das habe Bildungsminister David Namwandi bestätigt, berichtet der Namibian. Es gehe um das Diplom dreier Studenten in HIV/Aids Management. Einer der Studenten sei nicht einmal eingeschrieben. Der Dekan der Fakultät, Ben Fuller, wurde laut Namibian suspendiert, nachdem er die Unregelmäßigkeiten gemeldet hatte.

US-Präsident Obama will nach jahrelangem Streit mit der Opposition im Kongress um das Einwanderungsrecht notfalls im Alleingang handeln. Das geht aus einem Video hervor, das das Weiße Haus veröffentlichte. Darin spricht Obama von einem "kaputten" Einwanderungsrecht und kündigt an, seine Pläne im Laufe des Tages vorzustellen. Die Republikaner, die ab Januar in beiden Kammern

des Kongresses die Mehrheit stellen, hatten Obama vor Alleingängen gewarnt. - In den USA leben mehr als elf Millionen illegale Einwanderer. Die meisten stammen aus Lateinamerika.

Der UN-Sicherheitsrat hat den Anschlag in einer Synagoge in Jerusalem einstimmig als Terrorangriff verurteilt. In ihrer Erklärung rufen die 15 Ratsmitglieder Israel und die Palästinenser zudem auf, die Spannungen abzubauen. - Am Dienstag hatten zwei Palästinenser vier Israeli getötet. Ein Polizist erlag tags darauf seinen Verletzungen. Die beiden Angreifer wurden erschossen. - Die USA kritisierten indessen die Siedlungspolitik Israels. Im Westjordanland will Israel weitere zwei Siedlungen ausbauen.

In Thüringen wird heute der Koalitionsvertrag für die erste rot-rot-grüne Regierung in Deutschland vorgestellt. Linke, SPD und Grüne hatten sich gestern auf das Regierungsprogramm geeinigt. Wichtigste Ziele sind ein öffentlicher Beschäftigungssektor für Menschen mit geringem Einkommen und die Förderung nicht-staatlicher Schulen. Neuer Ministerpräsident soll der Politiker Ramelow werden. Linke und Grüne müssen den Vertrag noch ihren Mitgliedern zur Abstimmung vorlegen.

Nahe der NDF-Kaserne Osona 10 Kilometer südlich von Okahandja hat gestern der erste Spatenstich für den Bau von 1.000 Häusern stattgefunden. Laut Namibian ist das so genannte Osona Village für Soldaten, aber auch für Privatpersonen gedacht. An den Kosten von 230 Millionen Dollar beteiligt sich der staatliche Pensionsfonds GIPF.

Windhoek hat ab heute wieder ein Kino. Laut Allgemeiner Zeitung wurden alle fünf Säle des Kinos im Einkaufszentrum Maerua Mall renoviert und mit modernster digitaler Bild- und Tontechnik ausgestattet. Nach knapp einem Jahr Schließung findet heute abend zur Eröffnung eine Sondervorstellung statt. Gezeigt wird laut AZ der Film "John Wick", der in den USA erst in einem Monat anlaufen soll.

20.11.2014 Nachrichten am Mittag

Mindestens drei weitere Spitzmaulnashörner wurden im Etosha-Nationalpark gewildert. Dies erfuhr Hitradio Namibia aus seriöser, jedoch bisher unbestätigter Quelle. Alle Tiere sollen demnach gestern gefunden. Bei zwei von ihnen sollen die Nasenhörner fehlen. Ein Tier ist scheinbar später seinen Schusswunden erlegen und wurde nicht enthornt. Insgesamt liegt die Zahl der in Namibia gewilderten Nashörner in diesem Jahr bei mindestens 21. Inspektor Neels Bekker von der Rhino Task Force der Anti-Korruptions-Kommission bitte alle Personen in Namibia um ihre direkte Mithilfe. Kontaktinformationen sind auf der Hitradio Namibia-Facebookseite zu finden.

Die Wahl eines neuen Präsidenten in Sambia wird zur Familienangelegenheit. Wie sambische Medien

berichten, wird sich auf die Ehefrau des verstorbenen Staatspräsidenten Sata um das Amt bewerben. Zuvor haben bereits Satas Stiefsohn Mulenga und sein Neffe Sampa ihr Interesse am höchsten Amt verkündet. Satas Ehefrau Kaseba begründete ihren Schritt mit der „unvollendeten Arbeit ihres Mannes“. Sata war Ende Oktober an unbekannter Krankheit in London gestorben. Seitdem führt Vizepräsident Scott die Amtsgeschäfte.

Die Zahl der Ebola-Opfer in Westafrika steht bei 5420. Dies gab die Welt-Gesundheits-Organisation WHO bekannt. Die Dunkelziffer der an der meist tödlichen Viruserkrankung gestorbenen und infizierten liegt den Angaben nach deutlich höher. Mindestens 15.145 Menschen haben sich mit dem Virus infiziert. Liberia ist dabei mit fast 3000 Todesopfern am schwersten von der Epidemie betroffen. In Sierra Leone wurden 1250 Tote, aus Guinea knapp 1200 gemeldet.

Israel will weiter Häuser von mutmaßlichen Attentätern zerstören. Der israelische Botschafter in Deutschland begründete dies mit der abschreckenden Wirkung. Der Regierung sei es gesetzlich erlaubt solche Schritte einzuleiten. Gestern hatte der israelische Ministerpräsident Netanjahu die Zerstörung von zwei Häusern aufgerufen. Ihre Besitzer sollen am Dienstag ein Attentat auf eine Synagoge mit vier Toten durchgeführt haben.

Deutschland steht vor der Vollbeschäftigung. Der Vorstandschef der deutschen Agentur für Arbeit, Wiese, sagte der BILD-Zeitung, dass es derzeit kaum ein Risiko der Entlassung gibt. Arbeitsplätze in Deutschland seien so sicher wie seit mindestens 15 Jahren nicht mehr. Unternehmen sind zudem darauf bedacht Mitarbeiter langfristig an sich zu binden. Vollbeschäftigung bedeutet nach den Richtlinien in Deutschland eine Arbeitslosenquote von drei bis fünf Prozent.

20.11.2014 Nachrichten am Abend

Alle Vorbereitungen zur namibischen Parlaments- und Präsidentschaftswahl sind erfolgreich abgeschlossen. Dies gab die Namibische Wahlkommission ECN bei einer Presseveranstaltung bekannt. Es gab bisher keinerlei nennenswerte Zwischenfälle im Vorfeld der Wahlen. Zudem versicherte die ECN, dass die elektronischen Wahlmaschinen verlässlich sind. Alle fünf Wahleinsätze in den vergangenen Monaten verliefen ohne Probleme. Insgesamt stehen 4160 Wahlmaschinen zur Verfügung. Diese werden von namibischen und indischen Ingenieuren während der Wahlen gewartet. Allen Wahllokalen liegt das gesamte Wählerverzeichnis vor. Da diese jedoch nicht vernetzt sind, wird weiterhin manuell die Teilnahme an der Wahl durch sichtbare und unsichtbare Markierungen am linken Daumen kenntlich gemacht.

Bei einer Verkehrskontrolle in Windhoek kam es heute zu einem Schusswechsel. Wie die namibische Polizei Nampol bekannt gab, wurde dabei eine Person verletzt. Es handelt sich um den Fahrer eines Fahrzeugs, der an einem Kontrollposten in Otjomuise nicht anhalten wollte. Nach einer

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Verfolgungsjagd floh der Mann zu Fuß weiter. Polizeiangaben nach wurden mehrere Warnschüsse in die Luft abgegeben. Ein weiterer Schuss verletzte den Mann an der Schulter. Er befindet sich im Krankenhaus on Katutura. Seine Identität wurde bisher nicht bekannt gegeben.

Die oppositionelle MDC in Simbabwe sagt ein baldiges Ende von Präsident Mugabe voraus. Oppositionsführer Tsvangirai nannte die internen Machtkämpfe in der regierenden Zanu-PFs als deutliches Zeichen hierfür. Das Ende von Mugabe würde ein Machtvakuum hinterlassen, unter dem vor allem die „normalen Menschen“ leiden müssten. Seit Wochen gibt es Streitigkeiten um die mögliche Nachfolge des 90-jährigen Mugabe. Vizepräsidenten Muju auf der einen Seite kämpft gegen Justizminister Mnangagwa auf der anderen Seite. Dieser wird von Mugabes Frau Grace unterstützt.

Die Kirche in Deutschland bekommt weiterhin Sonderrechte im Arbeitsrecht. Dies entschied das Bundesverfassungsgericht. Demnach dürfen die Kirchen in Deutschland nach dem „kirchlichen Selbstverständnis“ Mitarbeiter aus sittlich-moralischen Gründen entlassen. Das Gericht bestätigte damit vorhergegangene Urteile. In einem konkreten Fall hatte ein katholisches Krankenhaus einem Arzt gekündigt, nachdem dieser zum zweiten Mal geheiratet hat.

Das Kreuzfahrtschiff MS Rotterdam ist heute in Walvis Bay eingelaufen. Dies berichtet Hitradio Namibia Küstenkorrespondent Andreas Thiemann. Das Schiff der Holland America Lines befindet sich seit Ende September auf einer Afrikaumquerung. Vor einigen Tagen legte das Schiff für einen Tag vor den Toren von Lüderitz an. Die 1200 Passagiere an Bord des fast 240 Meter langen Schiffes haben noch bis morgen Abend Zeit die zentrale Küste Namibias zu entdecken. Zahlreiche Landausflüge stehen auf dem Programm.

21.11.2014 Nachrichten am Morgen

Die Stadt Windhoek weist die geplante Einreichung von 2.000 Anträgen auf Bauland im Vorwege zurück. Wie die Stadtverwaltung in einer Presseerklärung gestern mitteilte, müssten die Initiatoren der Aktion die Polizei informieren und die Einreichung der Stadt gegenüber schriftlich ankündigen. Ansonsten sei die Annahme der Anträge nicht möglich. - Ex-Swapo-Jugendliga-Sprecher Job Amupanda hatte baulandlose Namibier dazu aufgerufen, ein Grundstück zu beantragen. Heute sollen 2.000 Anträge eingereicht werden. Damit protestiert Amupanda gegen die vergünstigte Vergabe von Grundstücken an hochgestellte Persönlichkeiten durch den Stadtrat und Bürgermeisterin Agnes Kafula.

China wird bei Walvis Bay keinen Marine-Hafen errichten. Das berichtet der Republikein. Verteidigungsminister Nahas Angula habe auf Nachfrage betont, Namibia werde keinerlei Militär-Stützpunkte ausländischer Mächte auf seinem Territorium zulassen. Der Namibian hatte berichtet,

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



über die Pläne Chinas werde auf höchster Ebene beraten. In den kommenden zehn Jahren will China an den Küsten Asiens und Afrikas offenbar 18 Marine-Stützpunkte errichten.

Die Anti-Korruptions-Kommission ACC hat Transportminister Erkki Nghimtina vom Verdacht der Korruption freigesprochen. Das berichtet der Namibian. Man habe für die Anschuldigungen keine Beweise finden können, teilte die ACC mit. In einem Fall ging es um Explorationsrechte, die Nghimtina als Energieminister vergeben hatte; in einem zweiten Fall um Aufträge im Straßenbau.

US-Präsident Obama will eine Amnestie für Millionen Einwanderer durchsetzen, die sich bislang ohne Papiere in den USA aufhalten. Das kündigte Obama in einer Fernsehansprache an. Straftäter würden allerdings weiterhin ausgewiesen. Das derzeitige Einwanderungssystem bezeichnete Obama als gescheitert. Er wolle mit den Republikanern zusammenarbeiten, werde seine Pläne aber notfalls auch ohne deren Zustimmung mit Verordnungen durchsetzen.

Eine von Vodafone aufgekaufte Firma hat den Geheimdiensten Großbritanniens und der USA beim Ausspähen des Datenverkehrs im Internet geholfen. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung" unter Berufung auf Dokumente des Ex-Geheimdienst-Mitarbeiters Snowden. Die Zusammenarbeit der Firma "Cable & Wireless Worldwide" sei deutlich über das gesetzlich gebotene Maß hinaus gegangen. Die Dokumente betreffen vor allem das Jahr 2009. Vodafone kaufte die Firma 2012.

In Mexiko weiten sich die Proteste wegen 43 vermisster Studenten aus. In Mexiko-Stadt blockierten Vermummte eine Straße nahe des Flughafens, im Bundesstaat Guerrero protestierten Lehrer auf der Autobahn zwischen der Hauptstadt und dem Badeort Acapulco. Zudem marschieren Demonstranten in drei Protestzügen auf die Hauptstadt zu. Ende September hatten korrupte Polizisten in der Stadt Iguala 43 Studenten verschleppt und einer Drogenbande übergeben.

Regionale Entwicklungsprojekte in Namibia erhalten einen Finanzschub von 27 Millionen Dollar. Laut Zeitung New Era hat der Fischbetrieb Namsov dem Ministerium für Regionalverwaltung 20 Millionen Dollar gespendet. Sieben Millionen Dollar gingen an die Stiftung der Regionalgouverneure. Hauptziel ist die Bekämpfung der Armut.

Die Swapo gibt sieben Millionen Dollar für Künstler aus, die sie im Wahlkampf unterstützen. Wie der Namibian berichtet, erhalten allein Gazza und The Dogg jeweils 2,5 Millionen Dollar. Der Vertrag umfasse Auftritte bei Wahlkampfveranstaltungen der Swapo und eine CD. Laut Namibian hatten Gazza und The Dogg Anfang Oktober das Album "Solid" vorgestellt. Die restlichen zwei Millionen Dollar entfallen dem Bericht zufolge auf die Kulturgruppe Bullet Ya Kaoko.

21.11.2014 Nachrichten am Mittag

Der Verband der Berufsjäger Namibias (Napha) hat eine Zeitungsanzeige der Jagdfirma Thormählen in scharfer Form zurückgewiesen. Das Umweltministerium habe Thormählen im Gerichtsfall vor einem Monat keineswegs bescheinigt, dass bei der verunglückten Nashorn-Jagd im Mangetti Park im September 2013 eine Notsituation vorlag. Zudem dürfe im Notfall nicht wie geschehen der Jagdgast, sondern müsse der Jagdführer auf ein angreifendes Tier schießen. - Bei der Jagd auf ein Spitzmaul-Nashorn war statt eines Bullen eine trüchtige Kuh erlegt worden - die einzige Kuh in dem Gebiet. Thormählen hatte vor Gericht nun seine zugesagte Trophäe oder 3,2 Millionen Dollar Schadenersatz gefordert und sich dann außergerichtlich mit dem Ministerium geeinigt.

Die Reisebranche Namibias muss sich auf einen Wandel der Zielgruppen einstellen. Das erklärten Experten auf dem Kongress des Gastgewerbe-Verbandes HAN in Windhoek. Mit den so genannten Millenniums sei eine neue Generation an Reisenden herangewachsen. Aber auch ältere Kunden würden immer mehr mobile Endgeräte nutzen - sowohl zur Information als auch zur Buchung. Heute findet die Fachmesse der HAN statt; am Abend werden auf einer Gala-Veranstaltung Preise verliehen.

Großbritannien zieht seine Klage gegen eine Regelung der EU zurück, Bonuszahlungen für Bankmanager zu deckeln. Man werde keine Steuergelder für ein Verfahren ausgeben, das kaum Aussicht auf Erfolg habe, sagte Finanzminister Osborne. - Die EU hatte nach der Finanzkrise beschlossen, dass Boni künftig nicht höher sein dürfen als das Festgehalt des jeweiligen Bankers. Die britische Regierung befürchtet, dass die Regelung die Attraktivität des Finanzplatzes London bedrohe.

In Warschau haben einige Demonstranten den Sitz der Wahlkommission gestürmt. Sie fordern, die Regional- und Kommunalwahlen zu wiederholen. Die Auszählung der Stimmen wurde unterbrochen. Die Wahlen in Polen hatten bereits am Sonntag stattgefunden. Wegen Pannen bei der elektronischen Auszählung lag bis gestern kein Endergebnis vor. Der Leiter der Kommission kündigte inzwischen seinen Rücktritt an.

In Japan ist der Weg zu Neuwahlen im Dezember frei. Regierungschef Abe löste wie angekündigt das Unterhaus des Parlaments auf - zwei Jahre vor Ablauf der Legislaturperiode. Abe möchte sich durch die Neuwahlen seine Wirtschaftspolitik bestätigen lassen. Die Aussichten für die Konjunktur in Japan sind negativ.

In Norden Nigerias sind bei einem Angriff auf ein Dorf mehr als 40 Bewohner getötet worden. Augenzeugen zufolge wurden mindestens 50 Menschen verletzt, viele gelten als vermisst. Behörden machen die islamistische Gruppe Boko Haram verantwortlich, die seit Jahren für einen Gottesstaat im Norden Nigerias kämpft.

In Südafrika will June Steenkamp, die Mutter des getöteten Models Reeva, noch diese Woche ihr Buch vorstellen. Das sagte sie im Interview mit dem staatlichen Sender SABC. Vom Ausgang des Prozesses gegen Paralympic-Star Pistorius erwarte sie sich nichts. - Die Staatsanwaltschaft hatte eine

Berufung gegen das Urteil der fahrlässigen Tötung und das Strafmaß von fünf Jahren Haft beantragt. Pistorius hatte seine Freundin Reeva durch die Badezimmertür erschossen.

Windhoeker können ab heute wieder ins Kino gehen. Wie Hitradio-Namibia-Redakteurin Sybille Moldzio bestätigte, ist das Kino im Einkaufszentrum Maerua Mall nach knapp einem Jahr wieder offen. Laut Ankündigung von Ster Kinekor wurden die fünf Säle rundum renoviert und mit modernster Vorführttechnik ausgestattet. Der zur Generalprobe am Abend gezeigte Film "John Wick" steht allerdings nicht auf dem Programm.

21.11.2014 Nachrichten am Abend

Gangster haben bei einem Raubüberfall in Guinea eine Kühlbox mit Blutproben eines mutmaßlich mit Ebola infizierten Patienten erbeutet. Sie stoppten einen Transporter, der die Proben in ein Labor bringen sollte. Die Behörden in Guinea riefen die Täter über den Rundfunk auf, die Proben zurückzugeben. Das Ebola-Virus wird vor allem durch Kontakt zu infizierten Körperflüssigkeiten, darunter auch Blut, übertragen.

Namdeb hat in den vergangenen 20 Jahren nach eigenen Angaben rund 15 Millionen Karat an Diamanten produziert. Das erklärte der Konzern gestern bei einer Informationsveranstaltung. Der größte Teil der rund 41 Milliarden Dollar Gewinn sei an die Regierung geflossen. Namdeb hatte bereits am Mittwoch angekündigt, in seine Technik zu investieren. Damit solle die Diamanten-Förderung bis 2050 sichergestellt werden.

Die namibische Entwicklungsbank DBN finanziert das geplante Solarkraftwerk mit rund 84 Millionen Dollar. Das teilte die Bank in einer Pressemitteilung mit. Der Solarpark soll in der Nähe von Omaruru in der Erongo-Region entstehen und insgesamt 135 Millionen Dollar kosten. Der Park soll helfen, die Abhängigkeit Namibias von fossilen Energieträgern zu reduzieren.

Das höchste indische Gericht befasst sich mit dem Deutschunterricht an staatlichen Schulen. Die Regierung hatte Deutsch Ende Oktober vom Lehrplan gestrichen. Damit wurde ein Vertrag gebrochen, den das Goethe-Institut vor drei Jahren mit einer staatlichen Schulkette geschlossen hatte. Das indische Bildungsministerium betrachtet diesen Vertrag als illegal. Zuletzt hatten in Indien rund 79.000 Schüler Deutsch gelernt.

Der Klimawandel macht den Eisbären zu schaffen. In der Beaufordsee in Alaska leben nach Angaben der Naturschutzorganisation WWF nur noch 900 Eisbären, vor zehn Jahren waren es noch 1.500. Die Umweltschützer beklagen, dass das sommerliche Packeis auf dem Meer seit Jahren auf dem Rückzug sei. Ohne das Eis fehle den Bären die Plattform zur Robbenjagd. Die durchschnittliche Lufttemperatur

in der Arktis ist den Angaben zufolge in den vergangenen 100 Jahren um rund fünf Grad gestiegen.

22.11.2014 Nachrichten am Morgen

Die frühzeitige Bekanntgabe von Teilergebnissen der namibischen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen ist weiterhin rechtlich unklar. Auf erneute Nachfrage von Hitradio Namibia erklärte Graham Hopwood, Leiter des Institute for Public Policy Research, dass Ergebnisse per Gesetz von jedem Wahllokal sofort zu veröffentlichen sind. Die namibische Wahlkommission ECN gebe diese jedoch nicht offiziell bekannt. Die Aufgabe der Wahlkommission bestehe per Gesetz darin Ergebnisse der Wahlkreise zu bestätigen und zu veröffentlichen. Insgesamt weist laut Hopwood auch das neue Wahlgesetz zahlreiche Unklarheiten auf. Anlass zur Verwirrung war die Bekanntgabe der Ergebnisse dreier Wahllokale für die zu See fahrenden Namibier. Auch das Ergebnis der Wahlen an der namibischen Botschaft in Berlin wurde bereits bekannt gegeben.

Sambias Regierungspartei PF hat Übergangsstatspräsident Scott ausgeschlossen. Die Partei wirft ihm „verfassungswidriges Verhalten“ vor. Für mindestens zwei Monate darf der europäischstämmige Scott nicht an Parteiveranstaltungen teilnehmen. Es handelt sich laut dem Sprecher der PF um die Parteiverfassung und nicht um Verfehlungen auf Staatsebene. Scott hatte nach dem Tod von Staatspräsidenten Sata Ende Oktober, als Vizepräsident die Amtsgeschäfte vorübergehend übernommen. Mitte des Monats regte Parteichef Nguni an, Scott wegen der angeblich illegalen Übernahme des Präsidentenamtes anzuklagen.

Der US-amerikanische Präsident Obama hat das umstrittene Einwanderer-Dekret unterschrieben. Ab sofort sind damit etwa fünf Millionen illegale Einwanderer in den USA geschützt. Das Parlament der USA wurde hierzu nicht befragt. Ab Januar stellen die oppositionellen Republikaner die Mehrheit im Abgeordnetenhaus und Senat der Vereinigten Staaten. Sie hatten eine Zustimmung zu dem Gesetz bereits abgelehnt.

Am frühen Morgen kam es zu einem schweren Autounfall in Windhoek. Ein Volkswagen Polo hat sich laut Fabian Martens von der Rettungsorganisation ATA International Namibia, aus noch ungeklärter Ursache überschlagen. Eine Person wurde verletzt und ins Katutura Staats-Krankenhaus eingeliefert. Die namibische Polizei Nampol untersucht den Unfallhergang.

Das Auftreten mysteriöser Bodenlöcher in Sibirien wird wissenschaftlich untersucht. Erstmals sind Forscher des Russischen Zentrums für Arktisforschung in das innere des Loches gelangt. Das Loch hat einen Durchmesser von Dutzenden Metern. Anfang 2015 sollen erste Untersuchungsergebnisse von Gesteinsproben bekannt gegeben werden. Möglich erscheint, dass das Loch durch das Austreten von Methangas entstanden ist. Unwahrscheinlich hingegen erscheinen Theorien, dass das Loch durch einen Meteoriteneinschlag, Waffentests oder gar auf Außerirdische zurückzuführen ist.

22.11.2014 Nachrichten am Mittag

Der namibische Präsident Pohamba hat sich enttäuscht über die geringe Wahlbeteiligung in Windhoek-West gezeigt. Dies sagte Pohamba bei einer Parteiveranstaltung der regierenden SWAPO. Von 27.000 registrierten Wählern in Windhoek-West, hatten nur knapp 3400 ihre Stimme bei den Nachwahlen abgegeben. Die Wahlbeteiligung Anfang des Monats in Endola lag hingegen bei etwa 65 Prozent. Pohamba rief alle registrierten Wähler auf, ihr demokratisches Recht auszuüben und an den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen teilzunehmen.

Die ersten Wahlbeobachter der Staatengemeinschaft des Südlichen Afrika SADC sind in Namibia eingetroffen. Dies gab das SADC-Wahlbeobachter-Sekretariat bekannt. Es handelt sich insgesamt um 95 Beobachter in 23 Teams, die in alle 14 Regionen Namibias entsandt werden. Die Beobachtermission bezeichnete die Durchführung der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen an nur einem Tag als „ambitioniert“. Bisher wurde in Namibia stets an zwei Tagen gewählt. Am kommenden Freitag sind mehr als 1,3 Millionen Namibier zur Stimmenabgabe aufgerufen.

Die Wilderei in der Region Oshikoto ist ein ernstzunehmendes Problem. Aus diesem Anlass rief Polizeikommandeur William Peter zur Aufklärung auf und sagte der illegalen Jagd den Kampf an. Erst vergangene Woche wurden den Angaben nach sechs Männer beim Etosha-Nationalpark verhaftet. Sie hatten geschützte Tiere gewildert. Dabei soll es sich um mindestens einen Eland handeln, der innerhalb des Nationalparks getötet wurde.

Der ehemalige portugiesische Regierungschef Socrates wurde verhaftet. Dem 57-jährigen wirft die Staatsanwaltschaft Medienberichten nach Steuerhinterziehung vor. Drei weitere Personen wurden in dem Zusammenhang ebenfalls verhaftet. Es soll sich um Fälle von Korruption und Geldwäsche handeln. In der vergangene Woche wurde ein Bestechungsskandal bekannt. Hierbei sollen ausländische Investoren vereinfacht Visa ausgestellt bekommen haben. Daraufhin trat Innenminister Macedo zurück.

Heute beginnt die namibische Straßensicherheits-Kampagne für die Ferienzeit 2014/15. Dies gab der Namibische Unfall-Fond MVA bekannt. Die Kampagne dauert bis 15. Januar 2015. Es werden Straßensperren auf den Nationalstraßen B1, B2 und B6 eingerichtet und Autofahrer über Sicherheitsmaßnahmen informiert. Zudem wurden Rastplätze eingerichtet, bei denen Fahrer in sicherer Umgebung eine Pause machen können. Diese sind mit Mitarbeitern des MVA, der Polizei und Ersthelfern besetzt. Die Kampagne wird von mehr als 40 Unternehmen finanziell unterstützt. In diesem Jahr kamen bei fast 3000 Unfällen bereits 584 Menschen auf Namibias Straßen ums Leben.

22.11.2014 Nachrichten am Abend

Der namibische Handelsminister Calle Schlettwein hat gestern bei einem Treffen der Handelskammer verlauten lassen, dass Namibias Produktionsvermögen niedrig bleibt, während der Finanzsektor die Wirtschaft nicht ausreichend antreibe. Auf dem Treffen wurde die Implementation der Wettbewerbsagenda 2020 besprochen, wonach Namibia bis dahin die wettbewerbsfähigste Wirtschaft in Afrika werden soll. Schlettwein gab auch an, dass Namibia eher eine Nation von Kauf und Verkauf sei, statt die von Innovation und Produktion. Er bemerkte weiterhin, dass Namibia durch enge Zusammenarbeit zwischen dem Privatsektor und der Öffentlichkeit, seine eigene Rolle in der regionalen und globalen Wirtschaft finden kann.

Auf Madagaskar grassiert nach einem Bericht der Weltgesundheitsorganisation WHO die Pest. Von August bis Mitte November seien von den Gesundheitsbehörden auf der Insel vor der Ostküste Afrikas bereits 119 infizierte Menschen registriert worden, von diesen seien 40 gestorben, heißt es in einer Mitteilung der WHO in Genf. Der Ausbruch der Pest sei in mehreren Regionen festgestellt worden, unter anderem auch in der Hauptstadt Antananarivo. Regierung und WHO seien gemeinsam bemüht, eine weitere Ausbreitung der Infektionskrankheit, die durch Flöhe auf Nagetieren übertragen wird, einzudämmen.

Der deutsche Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble hat die Steuerflucht deutscher Konzerne nach Luxemburg und in andere EU-Länder scharf kritisiert. "Die Liste derer, die in Luxemburg entsprechende Institutionen zum Steuersparen haben, ist ein Who's Who der deutschen Wirtschaft", sagte der CDU-Politiker dem Magazin "Focus". Vor zwei Wochen hatte ein internationales Journalisten-Netzwerk enthüllt, dass Luxemburg jahrelang internationale Konzerne mit Sondervereinbarungen angeworben hatte. Dadurch sollen 340 Unternehmen Steuern in Milliardenhöhe gespart haben.

Die deutsche Partei „die Grünen“ setzen nach dem Ausstieg aus der Atomenergie auf einen radikalen Umbau der Landwirtschaft als zentrales Thema. "Die Agrarwende hat ökologisch eine Bedeutung wie sie die Energiewende hat", sagte Fraktionschef Anton Hofreiter heute auf dem Grünen-Parteitag in Hamburg. Ein Drittel des Ausstoßes klimaschädlicher Gase weltweit gehe auf das Konto der Agrarindustrie. In ihrem Antrag geht es um globale Gerechtigkeit, Klimaschutz und Artenvielfalt. Damit heben die Grünen die Agrarwende auf eine Ebene mit der von der Bundesregierung vorangetriebenen Energiewende. Konkret gefordert wird ein Verbot genetisch veränderter Pflanzen sowie die drastische Einschränkung des Einsatzes von Antibiotika bei der Tiermast und der Pestizide auf den Äckern.

In den Niederlanden lassen die Gesundheitsbehörden Tausende weitere Enten töten, um eine Ausbreitung der Vogelgrippe zu verhindern. Vorsorglich würden rund 8000 Tiere in der Stadt

Barneveld gekeult, teilte die Regierung mit. Damit steigt die Zahl der getöteten Vögel auf 211 000, nachdem in den vergangenen Tagen das Virus H5N8 in drei Geflügelbetrieben nachgewiesen wurde.

23.11.2014 Nachrichten am Morgen

Die Fernstraße von Windhoek zum Internationalen Flughafen wird mit Hilfe chinesischer Gelder erneuert. Ein dementsprechendes Versprechen gab der chinesische Botschafter in Namibia Xin Shunkang laut Nachrichtenagentur Nampa ab. Die dafür benötigten 800 Millionen Namibia Dollar werden dem namibischen Staat ohne Auflage geschenkt. Xin dankte der namibischen Regierung und dem namibischen Volk für die enge Zusammenarbeit zum Wohle beider Länder. Premierminister Geingob nahm das Versprechen zur Kenntnis. Wann mit dem Ausbau der Straße begonnen wird wurde nicht bekannt gegeben.

Der neue deutsche Hauptstadtflughafen Berlin-Brandenburg International wird frühestens Mitte 2017 eröffnen. Dies berichtet die „Bild am Sonntag“ unter Berufung auf den Planungsstab. Die Bauarbeiten könnten bis Ende 2016 abgeschlossen werden, ehe eine Probephase beginnen soll. Erneut müssen neue Baugenehmigungen beantragt werden, da die gesamte Entrauchungsanlage umgebaut werden muss. Zunächst war die Inbetriebnahme für 2012 geplant. Wiederholte Baumängel haben zu der Verzögerung und milliardenschweren Zusatzkosten geführt.

Die Parlamentswahlen in Bahrain wurden von Gewalt überschattet. Es kam laut Angaben der Polizei zu Zusammenstößen mit oppositionellen Demonstranten. Die Opposition bezeichnete die Wahl im Vorfeld als „undemokratisch“. Parteien sind in dem arabischen Königreich verboten. Seit hundert Jahren wird Bahrain von einem sunnitischen König regiert. Die Wahlbeteiligung lag bei nur 51 Prozent. Mit Ergebnissen wird morgen gerechnet. In den vergangenen Jahren kam es in Bahrain immer wieder zu Protesten der schiitischen Mehrheit.

An nur einem Tag wurden 345.000 Namibia Dollar zum Schutz der namibischen Nashörner gespendet. Dies gaben die Initiatoren der Palmwag-Konzession-Spendenaktion bekannt. Innerhalb von 24 Stunden wurden fast 70 Prozent der benötigten Spenden von 500.000 Namibia Dollar zugesagt. Die bisherige Summe wurde beim Gala-Abend des namibischen Gastgewerbeverbandes gespendet. Die Namibische Brauerei NBL stellt alleine 100.000 Namibia Dollar bereit. Weitere Informationen zu der Initiative und Kontoverbindungen sind auf der Hitradio Namibia-Facebookseite zu finden.

In der ersten deutschen Fußball-Bundesliga gewann Bayern München erneut. Diesmal mit 4 zu 0 gegen Hoffenheim. Bayern führt in der Tabelle mit 30 Punkten, auf Platz 2 liegt Wolfsburg mit 23 Zählern, nachdem die Mannschaft 3 zu 2 in Schalke verlor. Frankfurt siegte 3 zu 1 in Gladbach, Mainz und Freiburg trennten sich 2 zu 2 Unentschieden und Leverkusen gewann 3 zu 1 in Hannover.

Dortmund lag in Paderborn schnell 2 zu 0 in Führung, musste aber am Ende mit einem 2 zu 2 nach Hause fahren. Die Hertha aus Berlin siegte 2 zu 1 in Köln. Heute kommt es zum Nordderby zwischen dem HSV und Bremen, zudem spielt Stuttgart gegen Augsburg. Stuttgart, der HSV und Bremen nehmen derzeit die letzten drei Tabellenplätze ein.

23.11.2014 Nachrichten am Mittag

Der mutmaßliche Anführer beim gescheiterten Putschversuch in Lesotho hat das Land verlassen. Dies gaben südafrikanischen Vermittler bekannt. Zur Wiederherstellung der politischen Stabilität in dem Königreich, wurde die Ausreise von Generalleutnant Kamoli zur Auflage gemacht. Ihm wird Hochverrat und Mord vorgeworfen. Kamoli sowie der rivalisierende General Mahao und Polizeikommandeur Tsooana verließen gemeinsam das Land Richtung Ostafrika. Am Freitag hatte Kamoli zur Herstellung der Sicherheit zugesagt, das Land auf unbestimmte Zeit zu verlassen. Bei der Besetzung zahlreicher staatlicher Einrichtungen und dem Sturm auf den Sitz des Premierministers Ende August, kam in Lesotho ein Polizist ums Leben.

Südafrika hat ein deutliches Zeichen gegen Menschenhandel gesetzt. Ein Gericht verurteilte einen bekannten Geschäftsmann aus dem Westkap zu acht Mal lebenslanger Haft. Dem 62-jährigen und seiner 24-jährigen Komplizin wird vorgeworfen fünf mosambikanische Kinder drei Jahre lang gefangen gehalten zu haben. Der Holzhändler wurde zudem wegen mehrfachen Missbrauchs und Vergewaltigung der 10- bis 16-jährigen Kinder verurteilt. Seine mosambikanische Komplizin wurde den Auslieferungsbehörden übergeben und soll in ihr Heimatland überstellt werden.

Mindestens 60 deutsche Mitglieder der Terrormiliz Islamischer Staat sind ums Leben gekommen. Dies bestätigte des Bundesamt für Verfassungsschutz. Die Personen sollen bei Angriffen in Syrien und dem Irak getötet worden sein. Neun von ihnen haben Selbstmordanschläge verübt. Der Präsident des Verfassungsschutzamtes spricht von einer traurigen Realität. Er wies darauf hin, dass auch in Deutschland eine gewisse Gefahr radikal-islamistischer Anschläge besteht.

In den vergangenen 24 Stunden kam es vor allem im Osten Namibias zu teilweise ergiebigen Niederschlägen. Bei Hochfeld fielen laut dem Wetterportal NamibiaWeather.info mehr als 16 Millimeter Regen. Bei Rundu wurde knapp ein Millimeter gemessen. Auch in Windhoek kam es, laut Angaben gegenüber Hitradio Namibia, zu vereinzelt Niederschlägen von bis zu zwei Millimeter.

Die Technoband Scooter kommt am 29. November nach Namibia. Dies wurde vom Hauptveranstalter gegenüber Medienpartner Hitradio Namibia final bestätigt. Die Tore des Hage-Geingob-Stadions in Windhoek öffnen kommenden Samstag bereits um 14 Uhr. Namibische DJs spielen ab 17 Uhr. HP Baxter wird ab dem späten Abend auf der Bühne stehen. Mindestens 14 Personen reisen aus Deutschland an, darunter Tänzer, Techniker und Management. Eintrittskarten kosten ab 400 Namibia

Dollar. Der Vorverkauf der Tickets läuft den Angaben nach gut.

23.11.2014 Nachrichten am Abend

Die Behörden von Nordzypern haben etwa 250 syrische Flüchtlinge aus Seenot gerettet. Die Menschen, darunter viele Frauen und Kinder, seien am frühen Morgen nördlich der Insel in stürmischer See in einem Fischerboot entdeckt worden, berichteten türkische Medien. Demnach wurde von dem Schiff aus ein Notruf abgesetzt. Nach Angaben der Vereinten Nationen ertranken oder verschwanden seit Jahresbeginn bereits mehr als 2500 Bootsflüchtlinge bei der gefährlichen Überfahrt.

Ein Erdbeben in Zentraljapan hat Dutzende Menschen verletzt. In der Ortschaft Hakuba, wo 1998 die Olympischen Winterspiele ausgetragen worden waren, stürzten ein Dutzend Häuser in Folge der Erschütterung vom Vorabend ein, wie japanische Medien meldeten. Die Erschütterung der Stärke 6,8 hatte den Norden Naganos getroffen. Mindestens 39 Menschen erlitten Verletzungen. Dutzende Bewohner mussten die Nacht in Notunterkünften verbringen. Das Zentrum des Bebens lag in rund 10 Kilometern Tiefe.

Die jahrelange Kabinenluft-Testreihe in einem Lufthansa-Airbus hat nach Angaben des Unternehmens "keine auffällige chemische Belastung" ergeben. In den vergangenen Jahren hatten sich Vorfälle mit übelriechenden und möglicherweise sogar giftigen Dämpfen in Flugzeugen gehäuft. Passagiere, Piloten und andere Crew-Mitglieder berichteten wiederholt von üblen Gerüchen und Übelkeit. Als mögliche Ursache gelten Ölreste in den Triebwerken, wo bislang in fast allen Flugzeugtypen mit Ausnahme der Boeing 787 die Kabinenluft abgezapft wird.

Ein russischer Tourist ist zu 20 000 Euro Bußgeld verurteilt worden, nachdem er den Anfangsbuchstaben seines Namen in eine Wand des römischen Kolosseums geritzt hatte. Ein Gericht in Rom verhängte zudem eine viermonatige Haftstrafe auf Bewährung gegen den 42-Jährigen, wie die italienische Nachrichtenagentur Ansa meldete. Der Urlauber war gestern von Polizisten auf frischer Tat dabei ertappt worden, wie er mit einem spitzen Stein ein 25 Zentimeter hohes K in eine Ziegelsteinmauer im Inneren des berühmten Amphitheaters ritzte.

Ein von Adolf Hitler gemaltes Aquarell ist für 130 000 Euro versteigert worden. Ein anonym Käufer habe das Bild mit dem Titel „Standesamt München“ erworben, so die Sprecherin vom Auktionshaus Weidler. Das Bild gehe vermutlich in den Nahen Osten. Insgesamt zwölf Interessenten hätten bei der Versteigerung mit geboten, zwei davon seien persönlich anwesend gewesen. Es wird angenommen, dass der hohe Preis vermutlich mit der vorhandenen Originalrechnung von 1916 zusammenhängt.

24.11.2014 Nachrichten am Morgen

Bei der Stadt Windhoek sind am Freitag mehr als 14.000 Anträge auf Bauland eingereicht worden. Das berichten Namibian und New Era. Der Allgemeinen Zeitung zufolge erschienen rund 3.000 überwiegend junge Bürger am Freitagmittag vor der Stadtverwaltung. Zu der Aktion hatte Ex-Swapo-Jugendliga-Sprecher Job Amupanda aufgerufen, um gegen die vergünstigte Vergabe von Grundstücken der Stadt Windhoek an hochgestellte Persönlichkeiten zu protestieren. Die Stadt soll bis Juli 2015 über die Anträge entscheiden.

Swapo-Generalsekretär Nangolo Mbumba hat sich dafür entschuldigt, Anhänger auf der abschließenden Wahlkampfveranstaltung der Partei als arme Leute bezeichnet zu haben. Er habe sich von seiner Begeisterung hinreißen lassen, erklärte Mbumba laut Namibian und Republikein. Am Samstag hatte Mbumba im Sam Nujoma Stadion in Katutura Präsident Hifikepunye Pohamba angekündigt und auf Oshiwambo gesagt, Zitat: "Klatscht in die Hände, ihr armen Leute". Viele Anhänger verließen daraufhin das Stadion und auf Facebook gab es empörte Kommentare.

Die politischen Parteien Namibias haben vier Tage vor den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen das Wählerverzeichnis noch nicht erhalten. Das habe DTA-Chef McHenry Venaani bemängelt, meldete die Presseagentur Nampa. Die Wahlkommission dagegen wundert sich dem Namibian zufolge darüber, dass noch niemand das Verzeichnis abgeholt habe, obwohl man alle Parteien vor zwei Wochen dazu aufgefordert habe.

China spendet Namibia 800 Millionen Dollar, um die Fernstraße zwischen Windhoek und dem Internationalen Flughafen zu erneuern. Das habe Botschafter Xin Shunkang angekündigt, meldete die Presseagentur Nampa. Wann die Arbeiten an der Straße beginnen sollen, wurde nicht bekannt gegeben.

In Deutschland sollen die Einnahmen aus dem Solidaritätszuschlag ab 2020 auch den Ländern und Kommunen im Westen zugutekommen. Das forderten die zehn Ministerpräsidenten von SPD und Grünen auf einem Treffen in Düsseldorf. Danach soll die Abgabe für den Aufbau Ost 2019 nicht gestrichen, sondern nach einem neuen Schlüssel unter allen Bundesländern aufgeteilt werden. Die Pläne werden auf der Konferenz aller Ministerpräsidenten am Donnerstag in Potsdam beraten.

Das Internationale Olympische Komitee hat den Anschlag auf ein Volleyball-Turnier in Afghanistan scharf verurteilt. Es handele sich um einen barbarischen Akt, hieß es. Der Attentäter hatte sich inmitten der Zuschauer in die Luft gesprengt. 45 Menschen starben, 70 wurden verletzt. Hinter dem Anschlag werden die radikal-islamischen Taliban vermutet, deren Gewalt sich auch gegen die Nato-Mission im Land richtet.

Die Europäische Union hat den friedlichen Verlauf der Präsidentenwahl in Tunesien begrüßt. Die Außenbeauftragte Mogherini sicherte dem Land in Nordafrika zu, bei der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung zu helfen. Ersten Prognosen zufolge kommt der 87-jährige Politiker Essebsi auf fast 48 Prozent und Übergangspräsident Marzouki auf knapp 27 Prozent. Bleibt es dabei, käme es Ende Dezember zu einer Stichwahl.

Die Spenden-Aktion des Konzessionsgebietes Palmwag zum Schutz der Nashörner hat innerhalb von nur 24 Stunden 345.000 Dollar eingebracht. Laut Initiatoren sind das fast 70 Prozent der benötigten 500.000 Dollar. Auf dem Gala-Abend des Gastgewerbe-Verbandes HAN am Freitag stiftete allein Namibia Breweries 100.000 Dollar. Mehr zur Aktion auf der Facebook-Seite von Hitradio Namibia.

Auf der jährlichen Reisemesse in Windhoek steht im kommenden Jahr der Öko-Tourismus im Mittelpunkt. Der Slogan laute Go Green, gaben die Organisatoren laut Allgemeiner Zeitung und Republikein bekannt. Zudem habe die Namibia Tourism Expo mit Old Mutual und NedBank zwei neue Partner gewonnen. Die Messe findet vom 10. bis 13. Juni statt.

24.11.2014 Nachrichten am Mittag

Hidipo Hamutenya von der RDP hat die Präsidentschaftswahlen gewonnen - allerdings nur in der Online-Umfrage von Hitradio Namibia. Hamutenya landete mit knapp 35 Prozent auf Platz eins, gefolgt von Hage Geingob und Henk Mudge mit je 23 Prozent. Bei der Parlamentswahl lag die RDP sogar noch deutlicher vorn - sie erhielt unter den Umfrage-Teilnehmern 37 Prozent der Stimmen. Die DTA kam auf knapp 22 Prozent, die RP auf fast 10 und MAG gleichauf mit der Swapo auf knapp 6 Prozent. Fast 10 Prozent der Teilnehmer kündigten an, nicht zur Wahl zu gehen. Die Online-Umfrage von Hitradio Namibia ging gestern zuende. Die Wahlen finden am Freitag statt, der zum Feiertag erklärt wurde.

Namibia will mehr Touristen aus der Türkei für sich begeistern. Zu diesem Zweck habe man türkische Reiseveranstalter eingeladen, teilte der staatliche Unterkunftsbetreiber Namibia Wildlife Resorts (NWR) mit. Von der Ankunft gestern bis zum Abflug am Freitag würden sie durchs Land reisen. Die Werbetour wurde vom Namibia Tourism Board, NWR, Air Namibia, Turkish Airways und dem türkischen Verband Tursab organisiert. Laut NWR machen rund 12 Millionen Türken Urlaub im Ausland.

Der Anstieg des Meeresspiegels infolge des wärmeren Klimas lässt sich nicht aufhalten - selbst wenn alle Länder den Ausstoß an Treibhausgasen rasch senken würden. Das geht aus einem Bericht von

Klimaforschern hervor, den die Weltbank veröffentlichte. Auch Wetter-Katastrophen wie Hitzewellen und Überschwemmungen werden als normal angesehen werden müssen. Laut Bericht ist es im Schnitt bereits um etwa 0,8 Grad wärmer als seit der Industriellen Revolution vor rund 100 Jahren. Um einen weiteren Anstieg von vier Grad noch in diesem Jahrhundert zu vermeiden, müssten die Regierungen sehr viel mehr tun als bisher.

In Marokko haben Überschwemmungen nach heftigen Regenfällen mindestens 17 Menschenleben gefordert. 18 Personen werden vermisst. Dem Innenministerium zufolge trat in der Provinz Guelmim etwa 700 Kilometer südlich der Hauptstadt Rabat ein Fluss über die Ufer. Zur Rettung wurden auch Hubschrauber eingesetzt.

Im Irak drängt die Armee die Terrormiliz "Islamischer Staat" im Gebiet an der Grenze zum Iran offenbar zurück. Man habe mit Unterstützung kurdischer Kämpfer zwei Ortschaften eingenommen, hieß es. Der IS kontrolliert jedoch nach wie vor weite Teile im Irak und im Nachbarland Syrien. - Wie Tagesschau online berichtet, sind zentrale Websites des IS weiterhin aufrufbar - obwohl Regierungen angekündigt hatten, die erfolgreiche Propaganda der Terrormiliz im Internet zu bekämpfen.

Die Europäische Union sollte Gelder bereitstellen, um die Vogelgrippe in Deutschland besser überwachen zu können. Das fordert Landwirtschaftsminister Schmidt. Zudem müsse es eine EU-weite Beobachtung der Wildvögel geben. In Berlin findet heute ein Krisentreffen zur Vogelgrippe statt. - Am Wochenende war erstmals bei einem Wildvogel in Mecklenburg-Vorpommern der Virus H5N8 nachgewiesen worden. Damit erhärtet sich der Verdacht, dass die Seuche in einigen Zuchtbetrieben Europas von Wildvögeln übertragen wurde.

Das Wort des Jahres unter deutschen Jugendlichen ist "Läuft bei Dir". Das gab der Wörterbuch-Verlag Langenscheidt bekannt. "Läuft bei Dir" bedeute soviel wie cool oder krass und werde von Jugendlichen aller Regionen und Schichten verwendet. Auf Platz zwei landete "Gönn dir!" als Ausdruck für "Viel Spaß dabei" - gefolgt von dem türkischen Wort "Hayvan", das eigentlich "Tier" bedeutet und soviel wie "Muskelpaket" oder "treuer Freund" ausdrückt.

24.11.2014 Nachrichten am Abend

Die Regionen Omusati und Oshana sind bereits für die namibischen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen gerüstet. Dies gab der Regionalkoordinator der Wahlkommission für die Regionen bekannt. Alle wichtigen Unterlagen seien am Wochenende in den Regionen eingetroffen. Darunter befinden sich auch die elektronischen Wahlgeräte zur Stimmenabgabe. Die Fortbildung von Wahlhelfern geht den Angaben nach noch bis morgen weiter. In beiden Regionen sollen mehr als 2500 Wahlhelfer zum Einsatz kommen. Fast 240.000 Wähler haben sich dort registriert. Insgesamt

sind am Freitag knapp 1,242 Millionen Namibier zur Abgabe ihrer Wahlstimme aufgefordert.

Die regierende SWAPO-Partei in Namibia wird ihre Zweidrittel-Mehrheit behaupten können. Dieser Überzeugung ist der Politologe Henning Melber. Gegenüber Hitradio Namibia sagte er, dass die SWAPO trotz des deutlich zunehmenden Unmuts in der Bevölkerung nur wenige Prozentpunkte verlieren dürfte. Die Wahlbeteiligung sieht Melber als wichtigen Aspekt. Möglicherweise wird sich der Unmut der Menschen nämlich in einem Boykott der Wahlen ausdrücken. Dazu sendet Hitradio Namibia ein Interview mit Henning Melber um 17:10 Uhr.

Der Konflikt in der regierenden Zanu-PF in Simbabwe geht in die nächste Runde Wie Business-Week Online unter Berufung auf eine ungenannte Quelle schreibt, soll in Zukunft der Präsident der regierenden Zanu-PF eine Vielzahl von Parteiposten direkt besetzen dürfen. Den Angaben nach würde dies Staats- und Parteipräsident Mugabe erlauben, seinen Vize sowie zwei Mitglieder des Politbüros direkt einzusetzen. Experten gehen davon aus, dass hierbei der Justizminister und die Ehefrau Mugabes eine Rolle spielen werden. Der 90-jährige Mugabe regiert Simbabwe seit Unabhängigkeit 1980.

2014 wurden in Südafrika bereits mehr Nashörner als jemals zuvor gewildert. Dies gab das Umweltministerium bekannt. Insgesamt wurden 1020 getötete Nashörner aufgefunden. 344 Personen wurden in Zusammenhang mit Nashorn-Wilderei dieses Jahr festgenommen. 672 Nashörner fielen 2014 alleine im Krüger-Nationalpark Wilderei zum Opfer. 110 sind es in der Provinz Limpopo. Die niedrigsten Zahlen melden das Westkap mit einem gewilderten Tier und das Nordkap mit zwei Nashörnern. In Namibia sind dieses Jahr mindestens 21 Nashörner gewildert worden.

Die wirtschaftliche Stimmung in Deutschland verbessert sich. Erstmals seit sechs Monaten verzeichnete das Ifo-Institut einen Anstieg im Geschäftsklimaindex. So stieg der Index von 103,2 auf 104,7 Punkte. Somit schätzen 7000 deutsche Manager die wirtschaftliche Lage und die Aussichten für die nächsten sechs Monate besser ein. Vor allem das Baugewerbe, die Industrie und der Groß- und Einzelhandel schauen positiver in die Zukunft.

25.11.2014 Nachrichten am Morgen

Die Gemeinschaft des Gebietes nahe der Baustelle zum Neckartal-Damm im Süden Namibias droht mit einer Blockade der Zufahrt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Mitglieder des Komitees der Hendrik Tseib Gemeinschaft und etwa 50 Arbeitslose demonstrierten gestern vor dem Büro der Baufirma Salini in Keetmanshoop. Sie warfen Salini vor, kaum Anwohner aus der Gegend zu beschäftigen, und forderten, in das Verfahren zur Anstellung von Arbeitern einbezogen zu werden. - Im August hatten Behörden eine Razzia durchgeführt, weil Salini illegal Ausländer beschäftigen soll. -

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Bau des Neckartal Damms 70 km nordwestlich von Keetmanshoop soll rund 2,8 Milliarden Dollar kosten. Der Stausee liefert Wasser für Anbauprojekte.

Der Caprivi-Hochverrats-Prozess neigt sich nach zwölf Jahren dem Ende zu. Wie Allgemeine Zeitung und Namibian berichten, begann die Staatsanwaltschaft gestern mit ihrem Schlussplädoyer. Von 122 Angeklagten sind noch 66 übrig. 43 waren im Februar 2013 aus Mangel an Beweisen freigesprochen worden und die restlichen in der Haft verstorben. 1999 hatten Separatisten in Katima Mulilo staatliche Einrichtungen angegriffen.

In den USA gibt es Proteste gegen die Entscheidung der Geschworenen in der Kleinstadt Ferguson, einen Polizisten wegen tödlicher Schüsse auf einen Jugendlichen nicht vor Gericht zu stellen. In Ferguson lieferten sich Demonstranten Straßenschlachten mit der Polizei, in Los Angeles und New York gingen Tausende Menschen auf die Straße. Der weiße Polizist hatte im August einen unbewaffneten 18-jährigen Schwarzen erschossen. Laut Geschworenen reichen die Beweise nicht für ein Verfahren. - Präsident Obama mahnte nach dem Spruch der Jury zu friedlichen Protesten.

US-Verteidigungsminister Hagel will nach zwei Jahren im Amt zurücktreten. Das erklärte Hagel gestern im Beisein von Präsident Obama. Im Anschluss dankte Obama dem 68-Jährigen für seinen Jahrzehnte langen Dienst für die Sicherheit des Landes. Hagel bleibt solange im Amt, bis ein Nachfolger feststeht. - Medien zufolge hatten Hagel und Obama verschiedene Ansichten zur Strategie im Kampf gegen die Terrormiliz IS.

Russland hat seine Lieferungen von Kohle in die Ukraine gestoppt. Laut Energieministerium in Kiew gab es keine Vorankündigung. Die beiden Kraftwerke der Ukraine sind auf die Lieferungen für die Stromerzeugung im Winter angewiesen. Wegen der Kämpfe im Osten des Landes ist der eigene Nachschub an Kohle unterbrochen.

Namibias Vize-Transportminister Kilus Nguvauva ist offiziell als Chief der Mbanderu eingesetzt worden. Das meldete die Presseagentur Nampa. Nguvauva tritt die Nachfolge seines Vaters Munjuku an, der im Januar 2008 gestorben war. Seitdem hatte es einen Streit um die Führung gegeben, der erst im Oktober vor Gericht entschieden wurde.

Milch aus namibischer Produktion wird teurer. Laut Allgemeiner Zeitung erhalten die Milchfarmer seit Anfang November acht bis zwölf Prozent mehr für ihre Rohmilch. Damit solle ihnen aus den finanziellen Engpässen geholfen werden, die sich aufgrund der Dürre ergeben hätten.

In Namibia hat die Kampagne für mehr Sicherheit im Straßenverkehr während der Ferien einen Fehlstart erlitten. Wie der Auto-Unfall-Fonds MVA mitteilte, gab es am Wochenende landesweit 38 Unfälle mit fünf Toten und 48 Verletzten. Die Hälfte der Unfälle ereignete sich in der Region Khomas.

25.11.2014 Nachrichten am Mittag

Das Obergericht in Windhoek wird morgen über den Eilantrag der RDP entscheiden, die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen auf Februar zu verschieben. Das habe das Gericht am Mittag erklärt, teilte Marc Springer von der Allgemeinen Zeitung gegenüber Hitradio Namibia mit. Im gestern gestellten Eilantrag der RDP heißt es laut Presseagentur Nampa, die elektronische Stimmabgabe mit Geräten ohne Funktion eines automatischen Kontroll-Ausdrucks sei verfassungswidrig. Die RDP hatte Ende September im Parlament bemängelt, die Funktion sei erst zugesichert, aber im neuen Wahlgesetz dann zurückgenommen worden.

Air Namibia will mit den Fluggesellschaften Emirates und Qatar Airways kooperieren, um Zugang zu mehr Destinationen zu erhalten. Das meldete das südafrikanische Internet-Portal des Citizen unter Berufung auf den amtierenden Geschäftsführer René Gsponer. Zum selben Zweck habe man ein Grundsatzabkommen mit Turkish Airlines sowie Code-Sharings mit Kenya Airways und Lufthansa vereinbart. - Laut Online-Ausgabe von New Era hatte Air Namibia im Oktober einen Rekordumsatz von 205 Millionen Dollar erzielt - gegenüber 178 Millionen Dollar im Oktober 2013.

In den USA wird die Kleinstadt Ferguson von schweren Unruhen erschüttert. Demonstranten attackierten Polizisten mit Flaschen und Steinen und steckten Autos und Gebäude in Brand. Auch von Plünderungen ist die Rede. Auslöser ist die Entscheidung einer Geschworenen-Jury, einen weißen Polizisten für tödliche Schüsse auf einen unbewaffneten schwarzen Jugendlichen nicht vor Gericht zu stellen. In Los Angeles und New York gingen Tausende auf die Straße, in San Francisco wurde eine Autobahn blockiert. US-Präsident Obama rief zur Mäßigung auf.

In Portugal muss Ex-Regierungschef Sócrates in Untersuchungshaft. Das entschied der Ermittlungsrichter nach mehrtägigen Verhören. Sócrates wird Steuerbetrug, Geldwäsche und Korruption vorgeworfen. Er war in der Nacht zum Samstag auf dem Flughafen von Lissabon verhaftet worden.

Die Verpflegung an den Schulen Deutschlands lässt zu wünschen übrig. Das berichtet die Zeitung "Die Welt" unter Berufung auf eine Studie, für die 1.500 Schulleitungen und 12.000 Schüler befragt worden waren. Die Gerichte enthielten zuviel Fleisch und zuwenig Gemüse. - Ernährungsminister Schmidt forderte verbindliche Standards und eine regelmäßige Überprüfung.

UN-Generalsekretär Ban hat an Israelis und Palästinenser appelliert, neue Friedensgespräche aufzunehmen. Derzeit seien Extremisten beider Seiten am Zug, sagte Ban. - Gestern waren bei zwei Vorfällen junge Israeli und Palästinenser verletzt worden. In den vergangenen Wochen hatte es in Israel und den Palästinensergebieten Anschläge und Unruhen gegeben.

In Madagaskar breitet sich die Pest weiter aus. Laut Gesundheitsministerium ist mittlerweile auch die Hauptstadt Antananarivo bedroht. Seit Beginn des Jahres wurden 138 Verdachtsfälle registriert. 47

Erkrankte starben an der Pest.

Auf der Heja Game Lodge östlich von Windhoek hat am Morgen die 41. Jahresversammlung des Verbandes der Berufsjäger Napha begonnen. Laut Mitteilung der Namibia Professional Hunting Association dreht sich der öffentliche Teil des Kongresses vor allem um Preisverleihungen für besondere Leistungen.

25.11.2014 Nachrichten am Abend

Die Mutter eines in Deutschland zu Tode misshandelten Kleinkindes muss lebenslang ins Gefängnis. Dies entschied das Landgericht Hamburg. Die 27-jährige Frau soll ihr dreijähriges Kind mehrfach misshandelt haben. Es starb im Dezember 2013 an den Folgen. Das Hamburger Gericht stellte entgegen der Forderung der Staatsanwalt nicht die besondere Schwere der Schuld fest. Damit kann die Mutter auf eine frühzeitige Entlassung nach 15 Jahren hoffen. Der Vater des Mädchens muss wegen Körperverletzung mit Todesfolge für 4,5 Jahre ins Gefängnis.

Die deutsche Wirtschaft wird 2015 nur noch halb so stark wachsen wie zunächst angenommen. Dies gab die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bekannt. Das Wirtschaftswachstum für kommendes Jahr wurde von 2,3 Prozent auf 1,1 Prozent reduziert. Ursache sind die turbulenten Finanzmärkte sowie die Abschwächung der Exporte. Die Experten der OECD fordern die deutsche Regierung deshalb eindringlich auf, Maßnahmen zur Investitionsförderung in die Wege zu leiten.

Der ehemalige tunesische Regierungschef Essebsi hat die ersten freien Präsidentschaftswahlen gewonnen. Er kam laut Wahlkommission in Tunis auf 39,5 Prozent der Stimmen. Der 87-jährige liegt damit knapp sechs Prozent vor Übergangspräsident Marzouki. Beide müssen voraussichtlich Ende Dezember zu einer Stichwahl antreten. Experten erwarten nun eine äußerst knappe Stichwahl. Die beiden Kandidaten müssen sich nun um die Stimmen der knapp 20 weiteren Kandidaten bemühen.

Im westafrikanischen Mali hat sich ein weiterer Ebola-Fall bestätigt. Dies gab das Gesundheitsministerium bekannt. Es ist der achte bestätigte Fall der meist tödlichen Viruserkrankung in Mali. 271 Personen stehen unter Quarantäne. Sie hatten enge Verbindungen zu den bestätigten Fällen. Insgesamt starben seit Jahresbeginn 5459 Menschen in Westafrika an Ebolafieber.

In Namibia wird es in Zukunft ein Luxushotel der AVANI-Gruppe geben. Dies gab das Mutterunternehmen Minor International bekannt. In Zusammenarbeit mit Sun International hat die Gruppe bis zu 80 Prozent an acht Hotels im südlichen Afrika erworben. Hierfür wurden fast 670 Millionen Rand bezahlt. Dazu zählt auch das Kalahari Sands Hotel & Casino im Herzen Windhoeks. -

Zudem soll 2015 das erste Schnellrestaurant der amerikanischen Kette „Pizza Hut“ in Windhoek eröffnen, wie das New Yorker Mutterunternehmen Yum Brands bekannt gab. Zu diesem gehört unter anderem auch KFC.

26.11.2014 Nachrichten am Morgen

Hunderte angehende Wahlhelfer in Namibia fordern eine höhere Vergütung. Der Presseagentur Nampa zufolge boykottierten in Rundu mehr als 800 Kandidaten eine Schulung. Wie die Zeitung New Era berichtet, weigern sich angehende Mitarbeiter der Wahlkommission in den Regionen Ohangwena, Zambezi und Khomas, ihren Vertrag zu unterzeichnen. Sie fordern eine Anhebung der Vergütung von 100 auf mindestens 200 Dollar pro Tag. - Indessen stellte die Beobachtermission der SADC fest, der Wahlkampf sei friedlich und geordnet verlaufen.

Im Obergericht in Windhoek wird ab 10 Uhr die Entscheidung über den Eilantrag der RDP verkündet, die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen auf Februar zu verschieben. Das habe der Richter gestern nach Anhörung von Vertretern der Wahlkommission, der Regierung und 14 Parteien erklärt, berichten Namibian und New Era. Die RDP bemängelt die fehlende Funktion eines automatischen Kontrollausdrucks bei den Geräten zur elektronischen Stimmabgabe. Auch sollten alle Nachwahlen, bei denen die Geräte eingesetzt wurden, für null und nichtig erklärt werden.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat die Planung des neuen Bürogebäudes für den Traditionellen Rat kritisiert. Er sei enttäuscht, dass es in dem Gebäude keinen Konferenzsaal gebe, sagte Pohamba laut Presseagentur Nampa bei der offiziellen Einweihung. Der Bau nahe dem Government Park in Windhoek hatte 40 Millionen Dollar gekostet.

In Walvis Bay hat Präsident Hifikepunye Pohamba die ersten 89 Häuser des Massenwohnungsbau-Programms an die künftigen Eigentümer übergeben. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Insgesamt sollen im Stadtteil Kuisebmond 1.595 Häuser errichtet werden. Bis zu 60 Prozent der Kosten werden von Steuergeldern getragen.

In Deutschland soll für große Firmen eine Frauenquote eingeführt werden. Darauf einigten sich die Spitzen von CDU, CSU und SPD. Danach müssen rund 100 börsennotierte und mitbestimmungspflichtige Unternehmen mindestens 30 Prozent der Aufsichtsratsposten mit Frauen besetzen. Wird die Quote nicht erfüllt, sollen Posten frei bleiben. Die rund 3.500 mittelgroßen Firmen, die mitbestimmungspflichtig oder börsennotiert sind, können sich selbst Ziele stecken.

US-Präsident Obama hat die Unruhen in der Kleinstadt Ferguson verurteilt. Wer Geschäfte plündere, müsse bestraft werden, sagte Obama. Er habe keine Sympathie für Bürger, die ihre eigene Gemeinde

zerstören. - Zugleich verwies Obama auf Polizeigewalt und Ungerechtigkeit gegenüber Minderheiten in den USA. - Zum umstrittenen Spruch der Geschworenen-Jury äußerte er sich nicht. Ein weißer Polizist muss für Todesschüsse auf einen schwarzen Jugendlichen nicht vor Gericht.

Die syrische Luftwaffe hat bei Angriffen auf das Hauptquartier der Terrormiliz IS in Rakka über 60 Menschen getötet und Dutzende verletzt. Das teilte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte in London mit. - Kurz nach dem ersten Angriff gab es eine zweite Attacke, dem auch Helfer zum Opfer fielen. - Die Terrormiliz IS hatte Rakka zur Hauptstadt ihres Kalifats erklärt.

Der Stadtrat von Walvis Bay hat gestern rund 1.000 arme Rentner zu einer Feier eingeladen. Wie die Presseagentur Nampa meldet, wurden die Pensionäre aufgerufen, sich gut um Kinder und Enkel zu kümmern und zu verantwortlichen Bürgern zu formen. Die Kosten für Essen und Getränke für die jährliche Veranstaltung betragen 250.000 Dollar.

Auf der Fernstraße Keetmanshoop - Grünau im Süden Namibias hat sich gestern ein Lastwagen mit Dosenbier überschlagen. Laut Presseagentur Nampa wurde der Fahrer nur leicht verletzt. Er war auf dem Weg nach Bloemfontein und hatte Windhoek Draught im Werte von 350.000 Dollar geladen. Zehn Minuten nach dem Unfall erschienen die ersten Plünderer.

Zum Fußball - In der Champions-League ist Schalke am Abend gegen Chelsea zuhause mit 0:5 untergegangen. Damit steht der Einzug ins Achtelfinale in Frage. Bayern München unterlag auswärts gegen Manchester City in letzter Minute mit 2:3, steht aber bereits als Vorrundensieger fest.

26.11.2014 Nachrichten am Mittag

Die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Namibia finden wie geplant am Freitag statt. Der Eilantrag der RDP, die Wahlen auf Februar zu verschieben, sei am Vormittag im Obergericht abgelehnt worden, erklärte Marc Springer von der Allgemeinen Zeitung gegenüber Hitradio Namibia. Richter Kobus Miller habe es nicht als erwiesen angesehen, dass es aufgrund der Geräte zur elektronischen Stimmabgabe zu einem Wahlbetrug komme. Die RDP hatte die fehlende Funktion eines automatischen Kontrollausdrucks bei den Geräten bemängelt. Einer angekündigten Berufung räumten Experten kaum Chancen ein.

In Deutschland soll gewaltbereiten Islamisten künftig bis zu 18 Monate lang der Personalausweis entzogen werden können. Das sieht ein Gesetzentwurf des Innenministeriums vor. Damit wolle man verhindern, dass Extremisten von Deutschland aus nach Syrien oder Irak reisen, hieß es. Betroffene sollten ein Ersatzdokument erhalten, mit dem sie nicht ausreisen können. Bislang wird nur der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Reisepass einbehalten. Viele reisen jedoch mit Personalausweis über die Türkei in die Krisengebiete.

In Syrien haben aufgrund des Bürgerkrieges rund 12,2 Millionen Menschen dringend Hilfe nötig. Das betonte UN-Hilfskoordinatorin Amos vor dem Sicherheitsrat. Inzwischen seien etwa 7,6 Millionen Syrer innerhalb ihres Landes auf der Flucht. 3,2 Millionen Flüchtlinge hätten das Land verlassen, so Amos. Seit Beginn des Konfliktes im März 2011 sind über 150.000 Menschen getötet worden. Die Wirtschaft schrumpfte um knapp 40 Prozent, drei von vier Syrern leben in Armut.

In den USA weiten sich die Proteste gegen die Entscheidung der Jury in Ferguson aus, einen weißen Polizisten wegen tödlicher Schüsse auf einen unbewaffneten schwarzen Jugendlichen nicht anzuklagen. In Washington, New York, Atlanta, Boston, Los Angeles und Dallas gab es Demonstrationen. In Ferguson sorgten über 2.000 Nationalgardisten für Ruhe. - Russland kritisierte die US-Regierung. Die Proteste würden zeigen, dass Themen wie Rassismus und Verletzung der Rechte ethnischer Minderheiten in den USA vernachlässigt werden.

In Hongkong sind bei der Räumung einer Straßenblockade über 100 Demonstranten verhaftet worden. Laut Studentenvereinigung waren darunter zwei Anführer der Protestbewegung. Die Demonstranten fordern die freie Wahl der nächsten Regierung von Hongkong. China will jedoch die Kandidaten bestimmen.

Die EU-Kommission will in den kommenden drei Jahren private Investitionen von 315 Milliarden Euro anschieben. Das geht aus einem Maßnahmenpaket hervor, mit dem die Konjunktur in Europa belebt werden soll. Hauptteil ist ein Fonds von 21 Milliarden Euro zur Absicherung von Investitionen der Privatwirtschaft.

Die Queen of Rock'n'Roll, Tina Turner feiert heute ihren 75sten Geburtstag. Geboren als Anna Mae Bullock 1939 in Nutbush/Tennessee, eroberte sie mit ihrem Mann Ike in den Sechziger Jahren die US-Hitparaden. 1976 startete sie ihre Solokarriere. Heute lebt Turner mit dem Musikproduzenten Erwin Bach in der Schweiz.

Der Auftritt der Band Scooter in Windhoek am Samstag findet nicht statt. Das teilte der Veranstalter André Gariseb von Domino Promotions am Vormittag mit. Als Grund nannte er Komplikationen bei der Reise und Logistik der Band. Genaueres wolle er mitteilen, sobald er ein klares Bild habe, erklärte Gariseb auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Domino Promotions organisiert die Rückgabe des Geldes für gekaufte Eintrittskarten für die kommende Woche. - Näheres unter scooter@dominonamibia.com oder 081-2564059.

26.11.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im Norden Namibias sind Besitzer von Shebeens angewiesen worden, ihre Betriebe den Freitag über geschlossen zu halten. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Wer in den Regionen Kavango West und Ost seine Shebeen dennoch öffne, werde die Strenge des Gesetzes spüren, warnte der Vorsitzende der Namibia Shebeen Association der Regionen, Kaghuyu Shikerete. Die namibische Polizei werde patrouillieren. Der Freitag ist wegen der Präsidentschafts- und Parlamentswahlen zum Feiertag erklärt worden.

In Südafrika haben 25 Prozent der geprüften nationalen und regionalen Behörden einwandfreie Jahresabschlüsse vorgelegt. Das teilte Rechnungsprüfer Kimi Makwetu mit. Bei 119 der 469 geprüften Institutionen habe man in der Buchführung für 2013 keine Mängel festgestellt. Im Vorjahr lag der Anteil lediglich bei 22 Prozent.

Der Frauenarzt Denis Mukwege aus der Demokratischen Republik Kongo hat in Straßburg den Sacharow-Preis für Menschenrechte erhalten. Mit der Verleihung im Europa-Parlament wurde Mukwege für seinen Einsatz für vergewaltigte Frauen ausgezeichnet. Der 59-jährige Arzt operiert seit Jahren Opfer von Gruppenvergewaltigungen und hat ein spezielles Krankenhaus für betroffene Frauen gegründet.

Ägypten ermöglicht palästinensischen Flüchtlingen im Land die Rückkehr in den Gazastreifen. Der Grenzübergang Rafah im Norden des Sinai werde für 48 Stunden geöffnet, meldete das Staatsfernsehen. Es ist der einzige Übergang in den Gazastreifen, der nicht von Israel kontrolliert wird. Nach einem Anschlag mit 30 getöteten Soldaten hatte Ägypten ihn vor einem Monat geschlossen. Während des jüngsten Gazakrieges sollen Tausende Palästinenser nach Ägypten geflohen sein.

In Deutschland sollten Geflügelhöfe ihre Zuchttiere wegen der Vogelgrippe im Stall lassen. Das empfiehlt das Friedrich-Loeffler-Institut auf der Ostseeinsel Riems. Die Gefahr, dass sich Hühner, Gänse, Enten oder Puten mit der Vogelgrippe anstecken, wird von den Forschern momentan als hoch eingestuft. Grund ist der Vogelzug. - Am Wochenende war bei einer geschossenen Wildente in Mecklenburg-Vorpommern der Vogelgrippe-Erreger H5N8 nachgewiesen worden. Es ist der zweite Fall mit diesem Virus in Deutschland.

In Windhoek beginnt heute abend die Weihnachtszeit. Wie die Stadtverwaltung mitteilte, wird um 19 Uhr feierlich die Weihnachts-Beleuchtung in den Straßen angeschaltet. Die kleine Zeremonie findet in Anwesenheit der Medien im Zoo Park statt.

27.11.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Häuser des Massenwohnungsbau-Programms in Walvis Bay werden nachträglich verbessert. Das berichten Namibian und Namib Times. Die südafrikanische Firma 7 Sirs Group füge noch Hintertüren ein. Präsident Hifikepunye Pohamba hatte nach der feierlichen Übergabe der ersten 89 Häuser am Dienstag bemängelt, dass die Bewohner im Falle eines Feuers im Eingangsbereich das Haus nicht verlassen könnten. Außerdem kritisierte Pohamba das Haus-Design als Box im Stile der Apartheid-Architektur. - Die 7 Sirs Group hatte den Auftrag erhalten, für 441 Millionen Dollar in Walvis Bay 1.595 Häuser zu errichten - das sind rund 280.000 Dollar pro Haus. Bis zu 60 Prozent der Kosten werden von Steuergeldern getragen.

Der Team-Arzt der namibischen Fußball-Nationalmannschaft, Kandjii, ist offenbar in die Wilderei von Nashörnern verwickelt. Wie der Republikein unter Berufung auf die namibische Polizei NamPol berichtet, wurde der 48-jährige Chiropraktiker am Samstag in Windhoek verhaftet. Er sei nach Okahao in der Region Omusati gebracht worden, wo er in zehn Tagen vor dem Untersuchungsrichter erscheinen solle. Kandjii und drei weitere Verhaftete stehen im Verdacht, an der Wilderei von Nashörnern im Etosha Nationalpark und im Konzessionsgebiet Palmwag beteiligt zu sein.

Im Obersten Gericht in Windhoek fällt heute die Entscheidung über die Berufung der RDP zum abgelehnten Eilantrag, die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen auf Februar zu verschieben. Die RDP bemängelt die fehlende Funktion eines automatischen Kontrollausdrucks bei den Geräten zur elektronischen Stimmabgabe. Experten räumen der Berufung kaum Chancen ein. - Die Wahlen sollen morgen stattfinden. Der Freitag wurde zum Feiertag erklärt.

In den USA melden Mediziner erste Erfolge beim Test eines neuen Ebola-Impfstoffes am Menschen. Die Testpersonen hätten das Mittel gut angenommen und Antikörper entwickelt, hieß es. Der Versuch hatte Anfang September begonnen. Das Medikament war bisher nur an Affen erfolgreich getestet worden. - Laut WHO ist die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika auf fast 5.700 und die der Infizierten auf 16.000 gestiegen.

Kämpfer der Terrormiliz IS haben im Irak erneut die Stadt Ramadi angegriffen. Behörden zufolge hinderten Armee und verbündete Einheiten den IS an der Einnahme der Stadt. - Ramadi ist Sitz der Regierung der Provinz Al-Anbar an der Grenze zu Syrien, die bereits weitgehend unter Kontrolle des IS steht.

In Deutschland darf die Arbeit am Sonntag nur in begrenztem Maße ausgeweitet werden. Das entschied das Bundes-Verwaltungsgericht in Leipzig. Die Öffnung von Bibliotheken, Videotheken sowie Call-Centern und Lotto-Aannahmestellen an gesetzlich geschützten Ruhetagen sei nicht notwendig. Die Gewerkschaft Verdi hatte gegen eine Verordnung des Landes Hessen von 2011 geklagt, in der viele Ausnahmen für das Verbot der Arbeit am Sonntag zugelassen worden waren.

Die City Police in Windhoek kann ihre Patrouillen in der Stadt ausweiten. Wie die Presseagentur Nampa meldet, stiftete NedBank gestern 15 Fahrräder im Gesamtwert von 150.000 Dollar. Vize-Bürgermeister Muesse Kazapua lobte die Initiative. Die City Police habe gerade während der Ferien

alle Hände voll zu tun, um die Stadt sicherer zu machen.

Zum Fußball - In der Champions League hat Leverkusen in Monaco mit 0:1 verloren. Arsenal schlug Dortmund mit 2:0. Sowohl Leverkusen als auch Dortmund haben dennoch das Achtelfinale erreicht.

27.11.2014 Nachrichten am Mittag

Autofahrer in Namibia können wegen fallender Ölpreise auf dem Weltmarkt für die Ferien auf sinkende Benzinkosten hoffen. An der Börse in New York fiel der Preis für ein Barrel der Öl-Sorte "Light Sweet Crude" um 40 Cent auf 73,69 US-Dollar. Das ist der tiefste Stand seit September 2010 und rund 30 Prozent weniger als im August. Die OPEC-Staaten beraten heute, ob die festgelegte Fördermenge von 30 Millionen Barrel pro Tag reduziert werden soll. Durch das sinkende Angebot könnte der Preis ansteigen.

Die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Namibia finden morgen statt wie geplant. Das bekräftigte die Wahlkommission. Die Berufung der RDP zu ihrem abgewiesenen Eilantrag auf Verschiebung der Wahlen habe keinerlei Einfluss auf den Wahlablauf, hieß es in einer Mitteilung. - Der morgige Freitag ist wegen der Wahlen ein Feiertag. Hitradio Namibia holt in seiner Livesendung am Vormittag Stimmen zum Wahlverlauf in seinem Sendegebiet ein. Der aktuelle Stand wird zudem ab morgen in den Nachrichten und auf der Facebook-Seite durchgegeben.

Der Geschäftsführer der Stadt Windhoek, Niilo Taapopi, scheidet nach zehn Jahren mit einer positiven Bilanz aus dem Amt. Auf der Stadtratssitzung am Mittwochabend verwies Taapopi laut Redemanuskript auf Projekte wie die Gründung der City Police und den Bau der neuen Kläranlage Ujams im nördlichen Industriegebiet. Der Vertrag Taapopis war bereits am 6. Juni abgelaufen und bis Ende des Jahres verlängert worden. Ein Nachfolger steht noch immer nicht fest.

In den USA sind nach Protesten gegen die Straffreiheit eines weißen Polizisten landesweit über 400 Personen verhaftet worden. In der Kleinstadt Ferguson blieb es in der Nacht ruhig. Dort hatte eine Jury entschieden, den Polizist wegen der tödlichen Schüsse auf einen unbewaffneten 18-jährigen Schwarzen nicht anzuklagen.

In Kabul in Afghanistan hat ein Selbstmordanschlag mindestens fünf Menschenleben gefordert, darunter das eines Briten. Viele Menschen wurden verletzt. Der Attentäter hatte sich auf einem Motorrad nahe einem Konvoi mit ausländischen Fahrzeugen in die Luft gesprengt. Hinter der Tat werden die radikal-islamische Taliban vermutet.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Osten der Ukraine ist ein Fahrzeug der OSZE mit einer Panzerfaust beschossen worden. Laut OSZE ereignete sich der Angriff rund 50 Kilometer nordöstlich der Stadt Donezk. Das Auto sei nicht getroffen worden. In der Region waren bereits vor zehn Tagen Schüsse auf OSZE-Beobachter abgefeuert worden.

In München hat die Polizei ein Protestlager von Flüchtlingen geräumt. Behörden zufolge war Leib und Leben der Demonstranten in Gefahr. - Die Asylbewerber waren am Samstag in einen Hungerstreik getreten. Sie fordern ein Bleiberecht in Deutschland und protestieren gegen die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften.

In Randburg in Südafrika ist der Komödiant Conrad Koch mit seiner Handpuppe Chester Missing vor Gericht erschienen. Er wendet sich gegen eine einstweilige Verfügung, die ihm Kommentare über Steve Hofmeyr auf Twitter untersagt. Koch karikierte ihn als Sympathisanten der Apartheid, nachdem Hofmeyr die Ex-Hymne 'Die Stem' aufgenommen hatte.

Die Allgemeine Zeitung ist wegen eines Problems in der Druckerei in Windhoek und einigen Landesteilen verspätet ausgeliefert worden. Das teilte Chefredakteur Stefan Fischer auf Nachfrage von Hitradio Namibia mit. Ihm zufolge enthält die 20 Seiten starke Ausgabe eine Sonderseite zu den Wahlen mit einer Übersicht zu allen Parteien.

27.11.2014 Nachrichten am Abend

Morgen sind knapp 1,24 Millionen Namibier zum Urnengang aufgerufen. Zum ersten Mal kommen bei den Wahlen zur Nationalversammlung und dem Staatspräsidenten elektronische Wahlgeräte zum Einsatz. In der neuen namibischen Nationalversammlung ab 21. März 2015 werden erstmals 96 Sitze vergeben. Zum Staatspräsidenten ist laut Wahlgesetz der Kandidat gewählt, der 50 Prozent plus eine Stimme gewinnen kann. Die stationären Wahllokale sind am Wahltag von 7 bis 21 Uhr geöffnet.

Juuso Kambueshe bleibt Bürgermeister von Swakopmund. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, wurde er für weitere 12 Monate im Amt bestätigt. Vize-Bürgermeister ist weiterhin Anthony Bessinger, der ebenfalls der SWAPO-Partei angehört. Kambueshe hat in seiner Antrittsrede zur Zusammenarbeit aufgerufen. Die Mitarbeiter der Stadt sollen den Einwohnern jederzeit den bestmöglichen Service bieten.

Die Treibstoffpreise in Namibia sinken kommenden Mittwoch erneut. Dies teilte das namibische Bergbauministerium mit. Nach 30 Cent im November werden nun alle Treibstoffarten um 50 Cent pro Liter günstiger. Der Preis wird aufgrund von Rücklagen und Mehrzahlungen an die Verkaufsstellen nicht wie der Welt-Ölpreis um etwa 30 Prozent gesenkt. Die neuen Preise von 11,19

Namibia Dollar pro Liter für Benzin, 11,62 Namibia Dollar für herkömmlichen Diesel und 11,72 Namibia Dollar für schwefelarmen Diesel gelten ab Mittwoch um eine Minute nach Mitternacht.

Die simbabwische Vizepräsidentin Mujuru ist scheinbar untergetaucht. Wie das Staatsfernsehen mitteilte, erschien Mujuru nicht zu einem Treffen des Politbüros der regierenden Zanu-PF. Seit Wochen steht sie unter politischem Druck durch verschiedene hochrangige Partei-Politiker. Darunter befinden sich der Verteidigungsminister Simbabwe sowie die Ehefrau von Staatspräsident Mugabe. Bei dem Politbüro-Treffen sollen wichtige Änderungen an der Parteiverfassung abgesegnet werden. Unter anderem geht es um eine fast autoritäre Machtstellung des Parteipräsidenten.

Möglicherweise ist doch Leben in weiten Teilen des Weltalls möglich. Zu diesem Schluss kommen Wissenschaftler nach einem spektakulären Test, wie SPIEGEL Online berichtet. Sie hefteten DNA an die Außenseite einer Rakete. Nach der Landung der Rakete waren weiterhin zwischen fast fünf und 54 Prozent der DNA-Moleküle nachweisbar. Die Wissenschaftler gehen nun davon aus, dass genetische Informationen extremen Bedingungen wie starker Hitze und hohen Frosttemperaturen überstehen können. Damit erscheint es auch möglich, dass irdische DNA bereits auf andere Weltall-Gesteine gebracht wurde und dort existiert.

28.11.2014 Nachrichten am Morgen

In Namibia sind seit 7 Uhr 1,24 Millionen Wahlberechtigte zur Wahl eines neuen Präsidenten und der Nationalversammlung aufgerufen. Lange Schlangen vor einigen Wahllokalen wurden bereits gegenüber Hitradio Namibia gemeldet. Erstmals kommen elektronische Wahlgeräte indischer Herkunft zum Einsatz. Diese sollen einen Wahlgang auf durchschnittlich drei Minuten verkürzen. Die Wahllokale schließen um 21 Uhr. Erste Ergebnisse soll laut Wahlkommission innerhalb von 24 Stunden bekanntgegeben werden.

Der Streit um traditionelles Land im Norden Namibias wird erst kommendes Jahr entschieden. Dies gab der Vorsitzende Richter des Windhoeker Obergerichts, Kobus Miller, bekannt. Die Ondonga waren gegen die Oukwanyama vor Gericht gezogen, nachdem es Streitigkeiten über den Grenzverlauf der beiden traditionellen Stammesgebiete gab. 2004 hatten beide traditionellen Behörden einen Vertrag über den Grenzverlauf unterschrieben. Die Oukwanyama fechten die Wirksamkeit des Vertrages mittlerweile an.

Mindestens 15 Menschen sind bei einem Angriff im Südsudan ermordet worden. Dies berichtet die staatliche Nachrichtenagentur SUNA unter Berufung auf die örtliche Polizei. 10 weitere Personen wurden demnach zum Teil schwer verletzt. Bei dem Angriff sollen mehrere schwer bewaffnete Männer auf Kamelen mehrere Fahrzeuge beschossen haben. Bisher hat sich niemand zu dem Angriff bekannt. Die Region West-Darfur wird seit 2003 von Anschlägen und Attentaten heimgesucht.

Mindestens 300.000 Menschen verloren ihr Leben, mehr als zwei Millionen sind auf der Flucht.

Mexiko wird die weitreichendste Polizeireform in der Geschichte des Landes auf den Weg bringen. Dies sagte Präsident Nieto. Vor allem sollen die Verwaltungsstrukturen gestrafft werden. In Mexiko gibt es zig Polizeieinheiten, jede Gemeinden und jeder der 31 Bundesstaaten hat zudem eigene Polizeieinheiten. Vor wenigen Wochen hatten korrupte Politiker Studenten von einer örtlichen Polizei festnehmen lassen. Diese haben die 43 Männer später einem Drogenring übergeben, von dem die Studenten ermordet wurden.

Die FIFA weitet ihre Ermittlungen gegen den „Fußball-Kaiser“ Beckenbauer weiter aus. Er soll Medienangaben nach bei der Vergabe der Weltmeisterschaften 2018 und 2002 gegen den Ethik-Code des Welt-Fußballverbandes FIFA verstoßen haben. Auch vier weiteren Funktionären drohen den Angaben nach Sanktionen. – Indessen setzten die deutschen Mannschaften auf internationaler Ebene gestern ihre Talfahrt fort. Wolfsburg verlor in der Europa-League zu Hause 2 zu 0 gegen Everton, während Gladbach in Villareal zu einem 2 zu 2 Unentschieden kam.

28.11.2014 Nachrichten am Mittag

Die Wahlen in Namibia verliefen am Morgen schleppend. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa aus zahlreichen Regionen. Vielerorts wurden die Wahllokale aufgrund technischer Probleme erst verspätet geöffnet. Aus einigen Wahllokalen in Windhoek berichten Wähler gegenüber Hitradio Namibia, dass die Verifizierungs- und Wahlgeräte ausgefallen sind. Hier wird die Verifizierung der Wähler manuell vorgenommen. Aus zahlreichen Wahlkreisen vor allem in Windhoek und dem Norden werden weiterhin lange Schlangen vor den Wahllokalen gemeldet. Diese schließen um 21 Uhr.

Die nationalen Wahlen in Namibia werden von zahlreichen ausländischen Wahlbeobachtern begleitet. Dies gab die Namibische Wahlkommission bekannt. Darunter befinden sich 29 Beobachter aus der Europäischen Union. Es handelt sich um offizielle der EU, die in Namibia ohnehin stationiert sind. Von der Deutschen Botschaft in Windhoek wird unter anderem Botschafter Onno Hückmann als Wahlbeobachter eingesetzt. Die größte Delegation an Wahlbeobachtern hat die Staatengemeinschaft des Südlichen Afrika SADC nach Namibia entsandt.

Die regierende Zanu-PF in Simbabwe ändert ihre Verfassung. Dies entschied das Politbüro der von Staatspräsident Mugabe seit 35 Jahren geführten Partei. Die Änderungen sollen dem Parteipräsidenten absolute Macht geben. Er darf in Zukunft alle Mitglieder des Politbüro alleine ernennen. Hierdurch will die Partei interne Spaltungen vermeiden. In den letzten Wochen gab es wiederholt öffentlich geäußerte Unstimmigkeiten in der Zanu-PF. Unbestätigten Angaben nach soll Vize-Staatspräsidentin Mujuru auf Wunsch von First Lady Grace Mugabe aus der Partei

ausgeschlossen worden sein.

Bei einem Bombenanschlag in Nigeria sind mindestens 40 Menschen ums Leben gekommen. Dies gaben die Sicherheitskräfte im Nordosten des Landes bekannt. Eine Bombe soll an einer belebten Bushaltestelle detoniert sein. Polizeiangaben nach hat sich bisher niemand zu dem Anschlag bekannt. Bereits am Dienstag starben 44 Menschen durch zwei Selbstmordattentate. Der Nordosten Nigerias ist seit 2009 Schauplatz blutiger Anschläge der radikal-islamistischen Boko Haram. Sie kämpfen für die Errichtung eines islamischen Staates in Nigeria.

2014 wird vermutlich das wärmste Jahr seit Wetteraufzeichnung in Deutschland. Diese Äußerung machte der Deutsche Wetterdienst. Nur ein extrem kalter Winter könnte die steigenden Durchschnittstemperaturen noch nach unten korrigieren. Im November lagen die Temperaturen an vielen Tagen bis zu 2,5 Grad über dem langjährigen Mittel. Es war 2014 in Deutschland überall gleichmäßig zu warm. Besondere Temperaturrekorde wurden hingegen nicht gemessen. Die Marke von 40 Grad wurde diesen Sommer in Deutschland nicht erreicht.

28.11.2014 Nachrichten am Abend

Die namibische Wahlkommission ECN hat anfängliche Probleme beim Ablauf der Wahlen eingeräumt. Dies gab die ECN soeben auf einer Pressekonferenz bekannt. So sei der stockende Start vor allem auf technische Probleme zurückzuführen. Insbesondere die Handgeräte zur Verifizierung der Wahlberechtigten hätten nicht wie getestet funktioniert. Auch einige der neuen elektronischen Wahlgeräte seien ausgefallen. Einige Wahlhelfer haben zunächst teilweise nicht nach korrektem Prozedere gearbeitet und Abläufe vergessen. Die ECN wies darauf hin, dass alle Geräte in einer Testwahl auf ihre Funktionstüchtigkeit hin überprüft wurden. Bis zum frühen Nachmittag war eine sehr hohe Wahlbeteiligung zu verzeichnen.

Die allgemeinen Wahlen in Namibia verliefen bisher friedlich. Dieses wurde von verschiedenen Wahllokalen im Sendegebiet gegenüber Hitradio Namibia berichtet. An zahlreichen Orten sind die Schlangen vor den stationären und mobilen Wahlstationen weiterhin sehr lang. Aus Teilen von Windhoek wurden Wartezeiten von bis zu fünf Stunden gemeldet. In anderen Orten, wie unter anderem in Okahandja, waren Wähler bei kurzen Wartezeiten und freundlichen Wahlhelfern von der Professionalität des Wahlablaufs begeistert.

Alle wahlberechtigten Namibier haben auch eingeschränkt nach 21 Uhr noch die Möglichkeit ihre Stimme abzugeben. Dies teilte die Namibische Wahlkommission am Nachmittag mit. Jeder der zur Schließung der Wahllokale um 21 Uhr ansteht, darf seine Stimme noch abgeben. Zudem werden mobile Wahllokale erst weiter fahren, sobald alle anstehenden Personen ihre Stimme abgegeben haben. Bei Otjiwarongo waren zunächst etwa 2000 Wähler laut Nachrichtenagentur Nampa abgelehnt worden, nachdem die mobile Wahlstation pünktlich um 13 Uhr weiterziehen wollte.

Ab 1. Dezember gibt es ein gemeinsames Touristenvisum für Teile Sambias und Simbabwe. Dies gab die Initiative KAZA-Visa auf ihrer Website bekannt. Demnach können Besucher des grenzüberschreitenden Kavango-Zambezi-Parks von Sambia nach Simbabwe und umgekehrt mit einem Visum reisen. Dieses gilt für maximal 30 Tage und kostet 50 US-Dollar, umgerechnet etwa 550 Namibia Dollar. Das Visum ist für Reisende aus etwa 40 Staaten gültig. In einer zweiten Phase soll dieses Visum auch für die angrenzenden Gebiete in Namibia, Angola und Botswana gelten. Namibier benötigen für Reisen nach Sambia und Simbabwe kein Visum.

Großbritannien will auch gegen geltendes Gesetz der Europäischen Union die Einwanderung einschränken. Dies gab Premierminister Cameron bekannt. Es sei eine Grundbedingung für den Verbleib seines Landes in der EU. Cameron forderte die EU-Mitgliedsstaaten auf, sich der Realität zu stellen und die Freizügigkeitsregeln sofort zu ändern. Großbritannien hat wie auch Deutschland mit starker Zuwanderung von sogenannten Armutsflüchtlingen aus anderen EU-Mitgliedsländern zu kämpfen. Viele von diesen wollen Sozialleistungen beziehen.

In Frankreich berät das Parlament über die Anerkennung Palästinas. Die Sozialisten hatten einen entsprechenden Antrag in die Nationalversammlung eingebracht. Diese begründen den Antrag mit der Notwendigkeit zwei Staaten im Nahen Osten anzuerkennen, damit endgültig Frieden einkehren kann. Ende Oktober hatte Schweden als erstes Land in der Europäischen Union, Palästina als eigenen Staat anerkannt. Die französische Nationalversammlung wird Anfang kommender Woche hierüber abstimmen.

29.11.2014 Nachrichten am Morgen

Die Stimmenabgabe bei den namibischen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen ist beendet. Dies gab die Namibische Wahlkommission am frühen Morgen bekannt. Bis weit nach Mitternacht standen landesweit noch Personen zur Abgabe ihrer Wahlstimme an den Wahllokalen an. Ursprünglich sollten diese um 21 Uhr schließen. Über weite Teile des Tages wurde die Stimmenabgabe durch nicht funktionierende Verifizierungsgeräte verzögert. Die Wahlen verliefen Beobachtern und der namibischen Polizei nach weitestgehend friedlich. Nach stundenlangem Warten kam es jedoch vor einigen Wahllokalen zu Handgreiflichkeiten, bei denen die Polizei für Ruhe und Ordnung sorgen musste.

Erste Wahlergebnisse für die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Namibia stehen weiter aus. Ursprünglich sollten laut Wahlkommission erste Ergebnisse bereits zwei Stunden nach der regulären Schließung der Wahllokale verkündet werden. Bis fünf Uhr heute Morgen hatten nur 60 Wahllokale aus 16 der 121 Wahlkreise ihre Ergebnisse elektronisch zum Wahlamt nach Windhoek übermittelt. Insgesamt wurden bisher knapp 20.500 Stimmen für die Parlamentswahl und 21.300 Stimmen für die Präsidentschaftswahl ausgezählt.

Bei einem der schwersten Anschläge seit Jahren in Nigeria starben mindestens 120 Menschen. 270 weitere wurden laut Sicherheitskräften im Norden des Landes zum Teil schwer verletzt. Zwei Selbstmordattentäter haben sich demnach in einer Moschee in die Luft gesprengt; weitere Attentäter haben zur gleichen Zeit das Feuer mit Maschinengewehren eröffnet. Der Anschlag ereignete sich in einer der größten Moscheen des Landes in Kano. Bereits am Vormittag war in dem gleichen Gebiet eine Moschee Ziel eines Anschlags. Die vier bewaffneten Attentäter wurden in Selbstjustiz von Bewohnern des Ortes getötet. Bisher hat sich noch niemand zu den Anschlägen bekannt. In dem Gebiet kommt es normalerweise zu Anschlägen radikal-islamistischer Gruppierungen auf christliche Einrichtungen.

Der Deutschen Lufthansa droht erneut ein Streik. Die Pilotengewerkschaft Cockpit teilte mit, dass die Verhandlungen mit der Fluggesellschaft gescheitert sind. Es gäbe keinerlei wirkliche Fortschritte seit Aussetzung des Streiks Ende Oktober. Die Gewerkschaft wies darauf hin, dass jederzeit wieder bei Lufthansa und Germanwings in den Streik eingetreten werden kann. Seit April diesen Jahres kam es immer wieder zu Streiks bei Deutschlands größter Fluggesellschaft. Die Piloten verlangen die Beibehaltung der jetzigen Rentenregelung.

Zum Auftakt des 13. Spieltages in der deutschen Fußball-Bundesliga konnte sich Tabellenschlusslicht Stuttgart deutlich durchsetzen. Die Schwaben gewannen unter ihrem neuen Trainer mit 4 zu 1 in Freiburg. Damit steht Stuttgart vorübergehend auf dem Relegationsplatz 16, vor Dortmund und Bremen. Heute spielt unter anderem Leverkusen gegen Köln, Hamburg in Augsburg und Berlin gegen München.

29.11.2014 Nachrichten am Mittag

Die ersten Ergebnisse der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Namibia wurden bekannt gegeben. Aus dem Wahlkreis Otavi wurden knapp 4900 Stimmen für die regierende SWAPO von NBC gemeldet. Zwischen 320 und 200 Stimmen gingen jeweils an die APP, RDP, WRP und DTA. Bei den Präsidentschaftswahlen gibt die Wahlkommission derzeit 77 Prozent für Kandidat Hage Geingob an. Hidipo Hamutenya hat 7,9 Prozent der Stimmen, McHenry Venaani 7,5 Prozent erhalten. Die Wahlkommission nennt hierfür keine Wahlkreise oder die Anzahl der abgegebenen Stimmen. Indessen sind einige Wahllokale unter anderem in der Region Kunene und bei der Strafvollzugsanstalt Windhoek noch geöffnet.

Bei den namibischen Präsidentschafts- und Parlamentswahlen kam es teilweise zu handgreiflichen Auseinandersetzungen. Dies teilte die Nachrichtenagentur Nampa mit. Demnach war vor allem das Vordrängeln bei langen Warteschlangen vor Wahllokalen Anlass der Auseinandersetzungen. In Swakopmund wurde laut einer Hörerin von Hitradio Namibia, ein mobiles Wahllokal geschlossen, obwohl noch zahlreiche Personen zur Stimmenabgabe anstanden. Erst nachdem die Medien gerufen wurden und der Swakopmunder Bürgermeister Juuso Kambueshe engagiert auftrat, blieb das Wahllokal bis zur Abgabe aller Stimmen geöffnet.

In Hongkong ist es erneut zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten und der Polizei gekommen. Die Polizei ging Augenzeugenberichten nach mit großer Gewalt vor. Zunächst sollen diese in den dicht bewohnten Stadtteil Mongkok vorgedrungen sein. Hier hatten sich tausende Demonstranten friedlich versammelt. Die Sicherheitskräfte setzten Pfefferspray ein. Die von Studenten gegründete Demokratiebewegung verlangt freie Wahlen in der chinesischen Sonderverwaltungszone. Die Volksrepublik hat angekündigt, Wahlen 2017 abzuhalten, behält sich jedoch das Recht vor die Kandidaten zu bestimmen.

Nach der Einnahme von Medikamenten sind in einem Gefängnis in Venezuela 35 Menschen gestorben. Dies teilten die Behörden in der Hauptstadt Caracas mit. Den Angaben nach sollen die Gefangenen die Krankenstation überfallen haben. Die Medikamente wurden demnach freiwillig und in großer Menge von den Insassen eingenommen. 145 der etwa 3000 Gefangenen haben die Medikamente genommen. 20 von ihnen liegen im Koma. Die Häftlinge hatten zuvor einen Hungerstreik angekündigt. Sie wollten damit gegen die Überfüllung und schlechte Ernährungslage in venezolanische Gefängnissen demonstrieren.

Die Volksrepublik China hat erneut eine künstliche Insel im südchinesischen Meer gebaut. Dies gab der Militärpressdienst Chinas bekannt. Hiermit will das Land seine Besitzansprüche auf umstrittenes Meeresgebiet unterstreichen. Die Seestraße gilt als wichtige Handelsroute und wird auch seit Jahren von Vietnam beansprucht. Die Insel soll bis zu 3000 Meter lang und 300 Meter breit sein. Es handelt

sich laut China lediglich um eine Aufschüttung eines bestehenden Riffs. Militärische Einrichtungen wurden bereits gebaut, darunter Flughafen, Hafen und Flutmauern.

29.11.2014 Nachrichten am Abend

Obwohl die regierende SWAPO-Partei bisher 62 Prozent der bisher gezählten Stimmen für sich verzeichnen konnte, muss sie eine Einbusse von 13.25 Prozent der Stimmen im Vergleich zu den Parlamentswahlen von 2009 einstecken. Vor fünf Jahren erhielt die SWAPO mehr als 75 Prozent. Zur Zeit liegt die neue Partei United People's Movement auf Platz zwei mit 14 Prozent, gefolgt von der DTA of Namibia mit 5.92 Prozent. Die Rallye for Democracy and Progress befindet sich mit 5 Prozent auf Platz 4 und hat im Vergleich zu den Wahlen 2009, 6.31 Prozent ihrer Unterstützung verloren. Auf Platz 5 ist die All People's Party mit 3.5 Prozent.

Zehntausende Namibier konnten bei den gestrigen Präsidentschafts- und Parlamentswahlen nicht ihre Stimme abgeben. Laut der Internetseite Oshili Nashi Popiwe konnten in Okahoa und in zahlreichen Wahllokalen in der Ohangwena Region im Norden Namibia, tausende Wähler nicht ihr demokratisches Recht ausüben, da es nach schweren Niederschlägen zu Stromausfällen kam. In der Omusati Region sind mobile Wahlteams erst in den frühen Morgenstunden zu anderen Wahlstationen aufgebrochen. In Keetmanshoop haben bis gestern Mittag nur 2500 der 10 000 registrierten Wähler gewählt. Wie einige Hitradio Namibia Hörer berichteten, wurden gestern Abend gegen 22h45 noch Wähler in das Wahllokal beim Baines Einkaufszentrum hereingelassen, obwohl die Türen bereits seit 21h00 geschlossen waren.

Unterdessen fordert die SWAPO-Partei eine Erklärung von der namibischen Wahlkommission, nachdem zahlreiche Wahlberechtigte von Wahllokalen weggewiesen wurden, bevor sie ihre Stimme abgeben konnten. Laut der namibischen Nachrichtenagentur sei am Freitagabend bei verschiedenen Wahllokalen Chaos ausgebrochen, als die Wahllokale pünktlich um 21h00 ihre Türen schlossen. Polizisten der NAMPOL, der Reserve Polizei und der Windhoek Stadtpolizei hatten alle Hände voll zu tun, um den Frieden bei einigen Wahllokalen wieder herzustellen. Der Informationssekretär der SWAPO, Helmut Angula, liess in einer Pressemitteilung verlauten, dass die Situation die Glaubwürdigkeit der Wahlen in Frage stelle. Die SWAPO verlange deshalb eine Erklärung und eine Garantie, dass es durch die Zwischenfälle keine negativen Auswirkungen auf die Wahlen geben werde. Hitradio Namibia informiert auch weiterhin über aktuelle Ereignisse zu den Wahlen auf der Hitradio Namibia Facebookseite.

In Nord-Afrika haben sich bisher mehr als 16 000 Personen mit Ebola infiziert, fast 7000 sind an der Krankheit gestorben. Das liess die Weltgesundheits Organisation WHO heute laut der namibischen Presseagentur NAMPA verlauten. Die meisten Todesfälle werden aus Liberia gemeldet. Laut der WHO sei es schwierig, akkurate Statistiken zu bekommen und liege die wirkliche Zahl der Infizierten

und Toten wahrscheinlich weitaus höher. Am schlimmsten betroffen sind Guinea, Liberia und Sierra Leone. Namibia ist bisher von der tödlichen Krankheit verschont geblieben.

Nicht alle Nashörner im südafrikanischen Kruger Nationalpark konnten in sichere Gebiete gebracht werden. Laut dem Sprecher des Nationalpark, Mabasa, sei es schwierig, Nashörner umzusiedeln. Trotzdem konnten mehr als 70 Nashörner in sichere Gebiete gebracht werden, um sie somit vor Wilderern zu schützen. Die Umsiedlung ist Teil einer Strategie zum Schutz der Nashörner in Südafrika, die vom Kabinet im August verabschiedet wurde.

30.11.2014 Nachrichten am Morgen

Die Auszählung der Stimmen der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Namibia geht weiterhin schleppend voran. Laut Wahlkommission wurden erst knapp drei Prozent aller Stimmen ausgezählt. Hingegen berichtet die Namibia Media Holdings NMH auf ihrer Internet-Wahl-Seite, dass gut 16 Prozent der Ergebnisse vorliegen. Die NMH bezieht ihre Daten laut eigener Aussage ebenfalls von der Wahlkommission. Es erscheint deshalb unwahrscheinlich, dass die Wahlkommission wie vor den Wahlen angekündigt, schon heute das Endergebnis verkünden wird.

Bei der Wahl zur Nationalversammlung Namibias führt die SWAPO-Partei deutlich. Dennoch büßte die Regierungspartei den Angaben der Wahlkommission nach fast 10 Prozent der Stimmen ein. Mit etwa 65 Prozent liegt diese dennoch deutlich vor der DTA mit 8,4 Prozent. Die RDP halbierte ihr Ergebnis gegenüber den Wahlen 2009 auf nur noch etwas mehr als 5,5 Prozent. Die Namibia Media Holdings unter Bezug auf die Wahlkommission meldet deutlich andere Ergebnisse. Demnach liegt die SWAPO bei 74,2 Prozent, gefolgt von der DTA mit 5,3 Prozent und der NUDO sowie RDP mit jeweils 3,6 Prozent.

Bei den Präsidentschaftswahlen in Namibia erscheint ein Sieg von Hage Geingob wahrscheinlich. Dieser kommt laut offiziellen Ergebnissen der Wahlkommission auf mehr als 83,3 Prozent der Stimmen. Auf Platz zwei liegt McHenry Venaani von der DTA mit 6,9 Prozent. Hidipo Hamutenya von der RDP musste gegenüber 2009 herbe Verluste einstecken. Er verlor gut 6/10 der Stimmen und kommt derzeit auf knapp 4 Prozent.

Der ehemalige ägyptische Präsident Mubarak wurde vom Vorwurf des hundertfachen Mordes freigesprochen. Dies entschied ein Gericht in Kairo. Zudem stellte das Gericht die weiteren Anklagen in Fällen von Korruption und Amtsmissbrauch ein. Mubarak war vorgeworfen worden, die blutige Niederschlagung von Massenprotesten 2011 direkt selber angeordnet zu haben. Der 86-jährige bleibt aufgrund seines gesundheitlichen Zustandes weiterhin in einem Militärkrankenhaus. Umgehend nach Urteilsverkündung kam es in zahlreichen ägyptischen Großstädten zu teilweise gewaltsamen Massenkundgebungen.

Bei den Samstagsspielen am 13. Spieltag in der ersten deutschen Fußballbundesliga konnten sich die abstiegsgefährdeten Mannschaften weitestgehend gewinnen. Lediglich der HSV musste bei Augsburg eine bittere 1-zu-3-Pleite einstecken. Sollte Dortmund heute gewinnen, wären die Hamburger wieder Tabellenletzter. Bremen siegte 4 zu 1 gegen Paderborn, ebenso wie Schalke gegen Mainz. Leverkusen konnte Köln mit 5 zu 1 besiegen, während München in Berlin nur zu einem glücklichen 1 zu 0 kam. Hoffenheim und Hannover trennten sich 4 zu 3. In der Tabelle führen weiterhin die Münchener Bayern mit 33 Punkten, vor Wolfsburg mit 23 Zählern. Wolfsburg trifft heute auf Gladbach.

30.11.2014 Nachrichten am Mittag

Das Ergebnis der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Namibia soll noch heute bekanntgegeben werden. Dies gab die Wahlkommission gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Von 60 der 121 Wahlkreise sollen bereits Ergebnisse eingetroffen sein. Die offizielle Echtzeit-Stimmenauszählung der Wahlkommission auf elections.na lässt hingegen anderes vermuten. Dort wird der Stand der verifizierten Stimmen weiterhin mit nur 4,42 Prozent angegeben. Laut Namibia Media Holdings unter Berufung auf die Wahlkommission wurden jedoch bereits mehr als 25 Prozent aller Stimmen ausgezählt.

Laut namibischer Wahlkommission musste die regierende SWAPO in den Regionen Khomas, Omaheke und Otjozondjupa schwere Verluste einstecken. Nach Auszählung von knapp 13 Prozent der Stimmen in Otjozondjupa, liegt die SWAPO dort bei 77,4 Prozent und damit fast 14,5 Prozent unter dem Wert von 2009. DTA ist dort zweitstärkste Kraft mit 4,6 Prozent. In Omaheke verlor die SWAPO nach Auszählung von 12,6 Prozent der Stimmen ebenfalls viel Zuspruch. Derzeit werden 67,4 Prozent für die regierende Partei gemeldet. Dies bedeutet einen Rückgang von fast 24 Prozent gegenüber 2009. DTA ist hier mit knapp 10,5 Prozent ebenfalls zweitstärkste Kraft. In Khomas erreicht die SWAPO nach Auszählung von fast sechs Prozent der Stimmen 58,3 Prozent und verliert damit gegenüber 2009 gut 13 Prozent. Die DTA kommt hier auf mehr als 12 Prozent.

Die Spionage des US-amerikanischen Geheimdienstes in Deutschland ist bereits seit fast 10 Jahren bekannt. Dies berichtet das Magazin SPIEGEL unter Berufung auf den deutschen Bundesnachrichtendienst. 2005 hat bereits ein Unternehmen aus den USA Audio- und Videoaufzeichnungstechnik in Deutschland angeboten. Diese sollen direkt an US-Geheimdienste gesendet haben. Der Hersteller soll dabei vor allem „sicherheitsempfindliche Bereiche“ für den Vertrieb seiner Produkte ausgesucht haben. Die deutsche Regierung hatte nach den Berichten des ehemaligen US-Geheimdienstmitarbeiters Snowden, stets bestritten, dass schon länger in Deutschland spioniert wird.

In Ägypten ist es zu schweren Ausschreitungen gekommen. Die Polizei gab bekannt, dass mindestens

zwei Menschen hierbei ums Leben kamen. Es wurden Wasserwerfer und Tränengas gegen die etwa 1000 Demonstranten in Kairo eingesetzt. Zuvor hatte ein Gericht in der ägyptischen Hauptstadt den ehemaligen Präsidenten Mubarak von allen Anklagepunkten freigesprochen. Ihm wurde hundertfacher Mord bei den Frühlingsdemonstrationen 2011 vorgeworfen. Der 86-jährige bleibt dennoch in einem Gefängnis-Krankenhaus, da er in anderen Verfahren schuldig gesprochen wurde.

Der Zentralrat der Juden in Deutschland stimmt heute über einen neuen Präsidenten ab. Einziger Kandidat ist der bisherige Vizepräsident Schuster. Dieser ist auch Vorsitzender der israelischen Kulturgemeinde in Bayern. Graumann, als bisheriger Zentralrats-Vorsitzender, hatte vor zwei Monaten angekündigt, nicht erneut zu kandidieren. Der Zentralrat der Juden in Deutschland hat etwa 100.000 Mitglieder.

30.11.2014 Nachrichten am Abend

Die allgemeinen Wahlen in Namibia waren friedlich, transparent, frei und fair. Dies gab die Wahlbeobachtermission der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika SADC bekannt. Der Urnengang in Namibia habe alle Richtlinien der SADC nach Artikel 4 zu demokratischen Wahlen erfüllt. Insgesamt waren 98 Beobachter der SADC in allen 14 Regionen im Einsatz. Der vorläufige Wahlbericht enthält auch einige kritische Anmerkungen. Die kurzfristige Änderung der Verfassung und des Wahlrechts wurden als „überstürzt“ bezeichnet. Zudem kam es im Wahlkampf und bei den Wahlen zu einigen wenigen Fällen von Einschüchterung.

41 Prozent aller Stimmen der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Namibia wurden ausgezählt. Dies gab die Wahlkommission bekannt. Sie hält nach eigener Aussage weiter an dem Ziel fest, das Endergebnis heute zu verkünden. Die Ergebnisse sind bisher zum Großteil jedoch noch nicht auf der offiziellen Internetseite zu finden. Den Angaben nach führt Hage Geingob das Rennen um das Amt des Präsidenten mit 81 Prozent an. Die SWAPO erhielt bei den Parlamentswahlen bisher etwa 71 Prozent der Stimmen, gefolgt von der DTA mit sieben und RDP mit fünf Prozent. Beim aktuellen Auszählungsstand wurde kein einziger der 121 Wahlkreise von einer anderen Partei außer der SWAPO gewonnen.

Die Zahl der an Ebola gestorbenen Personen ist auf fast 7000 gestiegen. Dies gab die Weltgesundheits-Organisation WHO bekannt. Seit Mittwoch ist somit die Rekordzahl von 1200 neuen Opfern zu beklagen. Mehr als 16.000 Personen haben sich bisher mit dem meist tödlichen Virus angesteckt. Die Dunkelziffer dürfte laut WHO deutlich höher liegen. Am schwersten ist weiterhin Liberia betroffen. Hier starben fast 4200 Menschen, 7200 haben sich angesteckt. In Sierra Leone breitet sich der Virus weiterhin am schnellsten aus. Dennoch hat das Land bisher nur etwa 1500 Tote zu beklagen. Die Sterberate ist mit etwa 25 Prozent deutlich geringer als in den Nachbarstaaten.

In Tansania hat das Parlament ein deutliches Zeichen gegen Korruption gesetzt. In einer Sondersitzung wurden hochrangige Regierungsmitglieder mit sofortiger Wirkung ihrer Ämter enthoben. Unter den betroffenen befindet sich der Generalstaatsanwalt, Energieminister sowie die Ministerin für Ländereien. Zuvor hatte eine Haushaltsüberprüfung ergeben, dass die Personen mindestens 120 Millionen US-Dollar, umgerechnet gut 1,3 Milliarden Namibia Dollar, zweckentfremdet haben. Die Fälle wurden nun der Polizei übergeben. Zuvor hatten zahlreiche Geberländer weitere Entwicklungshilfe an Tansania ausgeschlossen, solange die Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft gezogen werden.

Die deutsche Fluggesellschaft Lufthansa wird ab morgen bestreikt. Dies gab die Pilotengewerkschaft Cockpit bekannt. Der Streik soll zunächst morgen mit den Kurz- und Mittelstrecken beginnen und am Dienstag auf die Langstrecken ausgeweitet werden. Die Flüge von der Lufthansa-Tochter Germanwings werden zunächst nicht bestreikt. Die Verhandlungen zwischen der Gewerkschaft und dem Konzern waren gestern gescheitert. Die Piloten fordern die Beibehaltung der bisherigen Rentenregelungen.

1.12.2014 Nachrichten am Morgen

Aus der Wahl zur Nationalversammlung scheint die regierende Swapo als klarer Sieger hervorzugehen. Nach Auszählung von rund der Hälfte der Stimmen komme die Swapo auf 77 Prozent, teilte die Wahlkommission auf ihrer Website mit. Die DTA liegt demnach bei gut 6 und die RDP bei knapp 4 Prozent. Bei den Präsidentschaftswahlen zeichnet sich mit 87 Prozent ein überwältigender Sieg für Swapo-Kandidat Hage Geingob ab. McHenry Venaani von der DTA kommt auf 5 und Hidipo Hamutenya von der RDP auf 3 Prozent. Die Wahlbeteiligung betrug 69 Prozent. Laut Website der Wahlkommission ist dies der Stand von 4 Uhr 40 heute früh. Das Endergebnis soll im Laufe des Tages bekannt gegeben werden. Eigentlich hätte es schon am Samstag vorliegen sollen.

Die Wahlen in Namibia sind friedlich, frei und fair verlaufen. Zu diesem Ergebnis kommen die Beobachtermissionen von AU und SADC. Die AU-Mission mahnte, den Parteien eine Obergrenze für ihre Wahlkampf-Budgets zu setzen. Die SADC-Mission bemängelte die erheblichen Verzögerungen in den Wahllokalen und empfahl, die Wahlhelfer vor dem nächsten Urnengang mit einer Testwahl zu schulen. Viele Wähler mussten stundenlang warten; manche Wahllokale waren bis nach Mitternacht geöffnet. Dennoch konnten Tausende angeblich nicht wählen, weil Lokale schlossen oder mobile Wahlstationen nicht auftauchten.

Der hoch verschuldete Energie-Konzern Eon steigt aus der Stromerzeugung mit Atom, Kohle und Gas aus. In seiner neuen Strategie will sich Eon auf erneuerbare Energien, Energienetze und Kundenlösungen konzentrieren. Die Bereiche Atom, Kohle und Gas werden in eine neue,

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



eigenständige Gesellschaft überführt. Arbeitsplätze sollen nicht gestrichen werden.

Die Zuwanderung in der Schweiz wird nicht begrenzt. In einer Volksabstimmung lehnten rund 74 Prozent das Bürgerbegehren der Initiative "Ecopop" ab. Ziel des Begehrens war, die Zuwanderung auf rund 16.000 Menschen pro Jahr zu beschränken. Derzeit sind es rund 80.000. Beobachter werten das Ergebnis auch als klares Ja zu Europa.

Bei der deutschen Lufthansa fallen wegen eines neuen Pilotenstreiks wieder Hunderte Flüge aus. Laut Gewerkschaft "Vereinigung Cockpit" sind ab heute Mittag Kurz- und Mittelstrecken betroffen und ab morgen auch Langstrecken sowie der Frachtbetrieb bei "Lufthansa Cargo". - Die Tarifgespräche für die rund 5.400 Lufthansa-Piloten waren am Wochenende erneut gescheitert. Es geht vor allem um die Frührente.

China hat nach eigenen Angaben zu keinem Zeitpunkt geplant, bei Walvis Bay einen Militärhafen zu errichten. Das meldet die Online-Ausgabe der indischen Zeitung Economic Times. Der Bericht über 18 geplante Marine-Stützpunkte an den Küsten Asiens und Afrikas sei falsch und stütze sich auf ein inoffizielles Statement von vor zwei Jahren. Namibias Regierung hatte den Bericht bereits vergangene Woche dementiert.

Hitradio Namibia hat heute die dritte Aktion Sonnenstern zugunsten bedürftiger Menschen in Namibia gestartet. Bis zum 23. Dezember werden Spenden für registrierte Wohlfahrtsorganisationen gesammelt. In diesem Jahr dreht sich die Vorweihnachts-Aktion um das Altersheim Huis Palms in Walvis Bay und das Susanne Grau Heim in Windhoek sowie die Organisationen Children with Cancer in Namibia (Chica) und Okanti Foundation für chronisch kranke Kinder.

Zum Fußball - In der Bundesliga gewann Wolfsburg gegen Mönchengladbach mit 1:0 und bleibt damit auf Platz zwei der Tabelle. Frankfurt schlug Dortmund mit 2:0. Dortmund ist nun Tabellenletzter.

1.12.2014 Nachrichten am Mittag

Das Goethe Zentrum in Windhoek soll im kommenden Jahr zum Institut aufgewertet werden. Das wolle der Vorstand des Goethe Instituts in Deutschland dem Präsidium im März vorschlagen, teilte die Direktorin des Windhoeker Zentrums, Ruth Suermann, auf Nachfrage von Hitradio Namibia mit. Hintergrund sei die Aufstockung der Gelder für ausländische Kulturarbeit um 16,6 Millionen Euro durch den Haushaltsausschuss des Bundestages vor zwei Wochen. Offenbar soll die Entscheidung zum 25. Jubiläum der Unabhängigkeit Namibias bekannt gegeben werden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei der Parlamentswahl in Namibia zeichnen sich deutliche Verluste für die Oppositionspartei RDP ab. Nach Auszählung von gut 76 Prozent der Stimmen komme die RDP auf 3,8 Prozent, teilte die Wahlkommission auf ihrer Website am Mittag mit. 2009 waren es noch gut 11 Prozent gewesen. Die DTA kann sich von 3,1 auf 5,4 Prozent verbessern. Die Swapo erhält über 77 Prozent. - Künftiger Präsident Namibias ist Swapo-Kandidat Hage Geingob. Er liegt bislang bei 86 Prozent, gefolgt von McHenry Venaani von der DTA mit 5 und Hidipo Hamutenya von der RDP mit 4 Prozent. - Die Wahlbeteiligung betrug knapp 71 Prozent. Das Endergebnis soll noch heute verkündet werden. - Indessen haben die USA das namibische Volk zu erfolgreichen Wahlen beglückwünscht.

Papst Franziskus hat Pauschalurteile über Muslime scharf kritisiert. Die Aussage, alle Muslime seien Terroristen, ist laut Franziskus ebenso falsch wie die Behauptung, alle Christen seien Fundamentalisten. In allen Religionen gebe es terroristische Gruppen, sagte der Papst zum Abschluss seiner Türkei-Reise. Zugleich forderte er eine weltweite Verurteilung islamistischen Terrors.

In Afghanistan ist das neue Sicherheitsabkommen mit dem Westen in Kraft getreten. Die von Präsident Ghani unterzeichnete Vereinbarung mit den USA und der NATO regelt die Stationierung von rund 12.000 ausländischen Militärberatern und Ausbildern ab Januar. Die Soldaten der Schutztruppe Isaf sollen bis Ende Dezember abgezogen werden.

In Lima in Peru treffen sich heute Vertreter von 195 Staaten zum 20. Klimagipfel der UNO. Sie beraten über ein neues globales Abkommen, das Ende 2015 in Paris verabschiedet werden soll. Ziel ist, den Ausstoß der Treibhausgase zu senken und die Erderwärmung auf maximal zwei Grad zu begrenzen. USA und China hatten sich vor kurzem auf nationale Klimaziele verständigt.

Im Süden Frankreichs sind rund 3.000 Menschen evakuiert worden. Sie mussten ihre Häuser verlassen, nachdem Flüsse über die Ufer getreten waren. In den vergangenen Wochen hatten Unwetter in Südfrankreich mehrere Menschenleben gefordert.

Die diesjährige Aktion Sonnenstern zugunsten bedürftiger Menschen in Namibia ist erfolgreich gestartet. Bereits in den ersten Stunden gingen am Morgen bei Hitradio Namibia 33.100 Dollar an Spenden ein, davon 10.000 von Ohlthaver & List und 20.000 von M&Z Motors. Bis zum 23. Dezember kann gespendet werden - für das Altersheim Huis Palms in Walvis Bay und das Susanne Grau Heim in Windhoek sowie die Initiativen Children with Cancer in Namibia und Okanti Foundation für chronisch kranke Kinder.

1.12.2014 Nachrichten am Abend

Das Endergebnis der namibischen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen steht noch aus. Die

Wahlkommission gab bis Redaktionsschluss eine Auszählungsquote von knapp 82 Prozent an. Die regierende SWAPO konnte mit Zugewinnen von 3,5 Prozent, ihr Ergebnis auf knapp 79 Prozent steigern. Die DTA ist, nachdem diese bei allen Vergangenen Wahlen seit 1994 starke Verluste einstecken musste, scheinbar wieder zweitstärkste Kraft in Namibia. Sie kommt auf etwas mehr als fünf Prozent der Stimmen. Die RDP verlor zwei Drittel ihrer Stimmen gegenüber 2009 und kommt derzeit auf nur noch 3,7 Prozent. Insgesamt konnte die SWAPO in neun der 14 namibischen Regionen zulegen.

Die Region Kunene bleibt weiterhin bei Wahlen die erfolgreichste Region der namibischen Oppositionsparteien. Nach Auszählung von mehr als 85 Prozent der Stimmen in der Region, konnte die DTA Zugewinne von mehr als 20 Prozent auf nun 23 Prozent erzielen. Auch die UDF konnte ihr Ergebnis von 2009 um fast sieben Prozent auf 9,4 Prozent steigern. Die SWAPO verlor gut 7,5 Prozent auf nun 55,7 Prozent aller Stimmen. Die RDP verlor fast 19 Prozent und ist nun mit knapp 2,5 Prozent der Stimmen fünft-stärkste Kraft.

Deutschland wird bei Zuwanderern immer beliebter. Dies geht aus der aktuellen Statistik der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD hervor. Demnach ist die Einwanderung in keinem anderen Mitgliedsland deutlicher angestiegen. Deutschland liegt nun hinter den USA auf Platz 2 der beliebtesten Zuwanderungsländer. Mehr als 465.000 Menschen haben demnach im vergangenen Jahr in Deutschland eine dauerhafte neue Heimat gefunden. Dies bedeutet eine Verdopplung gegenüber 2007.

Der Streik bei Lufthansa hat den Flugverkehr in Deutschland und Europa zum Großteil zum Erliegen gebracht. Den Angaben des Unternehmens nach, sind mit 1300 Verbindungen knapp die Hälfte aller Flüge ausgefallen. 150.000 Passagiere waren hiervon betroffen. Ab morgen soll der Streik auf die Langstreckenverbindungen ausgeweitet werden. Mittwoch will die Pilotengewerkschaft Cockpit in neue Tarifgespräche mit Lufthansa eintreten. Die Gewerkschaft verlangt für ihre Mitglieder die Beibehaltung der bisherigen Rentenregelung.

Im erzkatholischen Polen ist erstmals ein Homosexueller zum Bürgermeister einer größeren Stadt gewählt worden. Der 38-jährige Biedron hat das höchste Amt im Ostseebad Stolp übernommen. Er setzte sich in einer Stichwahl deutlich gegen Kandidaten der regierenden Partei durch. Biedron hat sich in ganz Polen auf politischer Ebene durchgesetzt und wird von vielen geschätzt. Zahlreiche seiner Unterstützer gingen nach dem Wahlsieg zum Feiern auf die Straße. Homosexuellen-Gegner demonstrierten gegen den „Verfall der Sitten“.

2.12.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die regierende Swapo hat die Wahlen zur Nationalversammlung klar gewonnen. Dem Endergebnis zufolge erhielt die Swapo 80 Prozent der Stimmen - 5 Prozent mehr als 2009. Zweitstärkste Kraft wird die DTA mit 4,8 Prozent. Die RDP kommt nach massiven Verlusten nur noch auf 3,5 Prozent. Die 96 Sitze im künftigen Parlament verteilen sich auf zehn Parteien wie folgt: Swapo 77 / DTA 5 / RDP 3 / APP, Nudo, UDF und WRP jeweils 2 sowie RP, Swanu und UPM je einen Sitz. Die neu gegründete Partei Namibia Economic Freedom Fighters ist nicht vertreten.

Der künftige Präsident Hage Geingob will allen namibischen Bürgern dienen. Das habe Swapo-Kandidat Geingob nach Bekanntgabe der endgültigen Wahlergebnisse erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Er kam auf 86,7 Prozent der Stimmen. McHenry Venaani (DTA) erhielt 5 Prozent, Hidipo Hamutenya (RDP) 3,4, Asser Mbai (Nudo) 1,9 und Henk Mudge (RP) knapp 1 Prozent. Die Vereidigung des Präsidenten und die konstituierende Sitzung des Parlaments finden im März statt.

Die Stadt Windhoek hat einen neuen Bürgermeister. Laut Presseagentur Nampa wählte der Stadtrat den bisherigen Vize-Bürgermeister Muesee Kazapua zum Nachfolger von Agnes Kafula, die als Abgeordnete der Swapo in die Nationalversammlung einziehen wird. - Das Amt des Stellvertreters nimmt Stadträtin Mwadhina Veico ein. - Als neuer Geschäftsführer der Stadt ist laut Namibian der Sprecher der Zentralbank, Ndangi Katoma, im Gespräch.

Nahe der Gästefarm Kiripotib im südöstlichen Zentrum Namibias sind am Sonntag zwei Piloten aus Neuseeland tödlich verunglückt. Das berichten Allgemeine Zeitung und Republikein. Der Motorsegler stürzte ab, nachdem der linke Flügel abgebrochen war. Auf Kiripotib stehen derzeit 14 Segelflugzeuge für Gäste aus aller Welt.

Die Piloten der deutschen Lufthansa erweitern ihren Streik. Der Gewerkschaft Cockpit zufolge sind ab heute früh auch Langstreckenflüge und das Frachtgeschäft betroffen. Gestern wurden Kurz- und Mittelstrecken bestreikt; laut Lufthansa fiel die Hälfte der Flüge aus. Bei dem Tarifkonflikt geht es vor allem um die Frührente der 5.400 Piloten.

Russland gibt den Plan einer Erdgas-Pipeline durch das Schwarze Meer nach Südeuropa auf. Das sagte Präsident Putin bei seinem Besuch in der Türkei. Das Projekt sei aufgrund des Widerstandes der Europäischen Union nicht realisierbar. Mit der Pipeline wollte Russland Gas an der Ukraine vorbei nach Westeuropa liefern. - Zugleich kündigte Putin eine umfangreiche Kooperation mit der Türkei im Energiesektor an.

Der ehemalige US-Geheimdienst-Mitarbeiter Snowden hat den Alternativen Nobelpreis erhalten. Snowden habe das Ausmaß staatlicher Überwachung enthüllt, die verfassungsmäßige Rechte verletze, hieß es in Stockholm. Snowden war aus seinem russischen Asyl per Live-Video zugeschaltet. Der Preis ist nicht dotiert.

Ex-Rebellenführer Lubanga aus der Demokratischen Republik Kongo muss wegen Kriegsverbrechen 14 Jahre ins Gefängnis. Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag wies die Berufung des 53-Jährigen zurück. Lubanga war 2012 schuldig gesprochen worden, Kinder zum Kampf in seiner Miliz

gezwungen zu haben.

2.12.2014 Nachrichten am Mittag

Die Preise für Treibstoff in Namibia können nicht im selben Maße sinken wie die Preise für Rohöl auf dem Weltmarkt. Das erklärte Harald Schmidt von der Vereinigung der Öl-Importeure auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Der Anteil der Kosten für Handel und Transport sei wegen der kleineren Mengen sehr viel höher als zum Beispiel der in Südafrika. Schmidt zufolge verbraucht Namibia in einem Jahr etwa soviel Treibstoff wie Südafrika in einem Monat. - Außerdem gleiche der nationale Energiefonds Preisschwankungen in anderem Maße aus als der Fonds Südafrikas. - Seit Juli sind die Ölpreise auf dem Weltmarkt um über 30 Prozent, die Treibstoffpreise in Namibia jedoch nur um etwa 8 Prozent gesunken. Ab heute um Mitternacht kosten Benzin und Diesel 50 Cent pro Liter weniger.

Der starke Fall der Ölpreise wird sich positiv auf die Weltwirtschaft auswirken. Diese Prognose teilte der Internationale Währungsfonds (IWF) mit. Man rechne mit einem zusätzlichen Wachstum der Wirtschaft in den meisten Industrieländern um 0,8 Prozent. Exportländer wie Russland, Iran, Venezuela und Nigeria würden dagegen unter dem Preisverfall leiden. Seit Juli ist der Ölpreis um über 30 Prozent gesunken, weil das Angebot die Nachfrage übertrifft.

In Kenia haben islamistische Kämpfer in einem Steinbruch nahe der Grenze zu Somalia mindestens 36 Arbeiter getötet. Augenzeugen zufolge feuerten die Angreifer auf die Zelte, in den die Arbeiter schliefen. Nur Muslime seien verschont worden. Die radikal-islamische al-Shabaab-Miliz aus Somalia bekannte sich zu der Tat. Sie verübt immer wieder Anschläge in Kenia, weil das Land die somalische Armee unterstützt.

Im Libanon hat die Armee offenbar eine Frau und einen Sohn des Führers der Miliz Islamischer Staat, Bagdadi, verhaftet. Sicherheitsbehörden in Beirut zufolge wurden die beiden in den vergangenen Tagen bei der Einreise aus Syrien gefasst. Wie libanesischen Medien berichten, hatte die Armee von ausländischen Geheimdiensten einen Tipp erhalten.

Im Raum Lugansk im Osten der Ukraine haben Armee und Separatisten eine neue Waffenruhe vereinbart. Sie solle am Freitag in Kraft treten, teilte die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa mit. Den Separatisten zufolge wird am Samstag schweres Kampfgerät von der Frontlinie abgezogen. Bereits im September war für die Region eine Waffenruhe vereinbart, aber dann immer wieder gebrochen worden.

Die Ebola-Epidemie in Westafrika verursacht auch enorme wirtschaftliche Schäden. Das gab die

Weltbank bekannt. Die drei Staaten Liberia, Guinea und Sierra Leone müssten mit dem Ausfall von Einnahmen in Höhe von insgesamt über 2 Milliarden US-Dollar rechnen. Laut Weltbank wird das Wirtschaftswachstum dieser Länder einbrechen, das vor der Ebola-Epidemie recht hoch gewesen sei.

Auf den Straßen Namibias haben sich in den letzten neun Tagen im November 105 Unfälle ereignet. Wie der Auto-Unfall-Fonds (MVA) erklärte, gab es dabei 151 Verletzte und sieben Tote. Mehr als die Hälfte der Unfälle ereignete sich in der Region Khomas. Zudem ist das Unfallrisiko am Wochenende mit über 50 Prozent am höchsten.

In Windhoek erscheint heute eine neue Ausgabe der deutsch-sprachigen Literatur-Zeitschrift Felsgraffiti. Sie werde am Abend um 19 Uhr 15 im Goethe Zentrum vorgestellt, gab die Redaktion bekannt. Es handelt sich bereits um Ausgabe Nr. 19. Einer der Höhepunkte des Inhalts ist ein Interview mit der scheidenden Leiterin der DHPS Monika Pfänder.

2.12.2014 Nachrichten am Abend

Die Höhe des Wahlergebnisses der regierenden SWAPO in Namibia ist überraschend. Diese Meinung äußerte der Politologe Henning Melber gegenüber Hitradio Namibia. Ein Sieg der SWAPO war aufgrund der Abwesenheit nennenswerter politischer Alternative jedoch vorherzusehen. Melber sagte zudem, dass faire Wahlen in Namibia, mit einem System der „autoritären Demokratie“ kaum denkbar sind. Das hohe Wahlergebnis des zukünftigen namibischen Präsidenten Geingob zeigt deutlich, auch über Parteigrenzen hinweg, welche positive Meinung die Namibier von ihm haben. *Dazu sendet Hitradio Namibia zwei Interviews mit Henning Melber um 17:10 und 18:10 Uhr.*

Der DTA-Vorsitzende und namibische Präsidentschaftskandidat McHenry Venaani zeigt sich als guter Wahl-Verlierer. Venaani betonte in einer Rede nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse, dass es keine Demokratie ohne Verlierer gibt. Er gratulierte SWAPO-Präsidentschaftskandidat Hage Geingob aufs herzlichste zum Sieg. Die DTA unter Venaani hat, erstmals seit Unabhängigkeit Namibias, wieder an Sitze bei nationalen Wahlen dazugewonnen. Die Partei bildet nun seit 1999 erstmals wieder die offizielle Opposition in der namibischen Nationalversammlung.

Der Parteikongress der regierenden Zanu-PF hat heute begonnen. Zum Auftakt gab ein Sprecher der Partei bekannt, dass große Veränderungen bevorstehen. Vor allem soll ein „richtiger wirtschaftliche Weg“ eingeschlagen werden. Die Führungsspitze der seit Jahrzehnten von Staatspräsident Mugabe geführten Partei wird neu gewählt. Es gilt als sicher, dass Mugabe im Amt des Parteipräsidenten bestätigt wird. Seine Ehefrau Grace wird mit großer Wahrscheinlichkeit die Führungsposition in der Frauenliga der Zanu-PF übernehmen. Etwa 12.000 Mitglieder haben sich zu dem Parteitag eingefunden.

Die Ausweitung des Streiks bei der Fluggesellschaft Lufthansa hat zu tausenden Flugausfällen geführt. Wie Lufthansa bekannt gab, fielen heute bisher mindestens 1350 Flüge aus. Mehr als 160.000 Menschen sollen hiervon betroffen sein. Die Piloten von Deutschlands größter Fluggesellschaft hatten gestern zunächst die Kurz- und Mittelstrecken bestreikt. Seit dem frühen Morgen fielen auch zahlreiche Langstreckenflüge aus. Laut Gewerkschaft Cockpit wird der Ausstand um Mitternacht beendet. Die Piloten fordern die Beibehaltung der Frührente mit 55 Jahren.

Die Zahl der durch Forschungsversuche in Deutschland genutzten Tiere ist rückläufig. Laut Bundeslandwirtschaftsministerium wurden 2013 knapp drei Prozent weniger Tiere für Versuche genutzt. Insgesamt wurden dennoch fast drei Millionen Wirbeltiere zu wissenschaftlichen Forschungen eingesetzt. Als größte Tierarten wurden 2165 Affen und Halbaffen genutzt. Menschenaffen dürfen seit mehr als 20 Jahren in Deutschland nicht mehr zu Versuchszwecken eingesetzt werden.

3.12.2014 Nachrichten am Morgen

Die namibische Oppositionspartei RDP muss nach den hohen Verlusten bei den Wahlen einen radikalen Neubeginn wagen. Das habe das führende RDP-Mitglied Heiko Lucks gefordert, berichtet die Allgemeine Zeitung. Dabei müsse auch Hidipo Hamutenya als Parteichef in Frage gestellt werden. Die Partei verliert fünf ihrer acht Mandate in der Nationalversammlung; Lucks scheidet damit ebenso als Abgeordneter aus wie Anton von Wietersheim. Den Status der offiziellen Opposition übernimmt die DTA.

Die Wahlkommission Namibias (ECN) will eingehend über die Mängel bei den Wahlen am Freitag beraten. Das habe ECN-Direktor Paul Isaak angekündigt, berichtet die Zeitung New Era. In den Wahllokalen hatte es große Verzögerungen gegeben; im Norden waren die elektronischen Geräte zur Stimmabgabe wegen Stromausfalls nach Regenfällen lange außer Betrieb. Laut Bericht will Isaak klären, wieviele Stimmberechtigte wegen der Mängel nicht wählen können. Dem Endergebnis zufolge wurden über 350.000 Nichtwähler registriert. Experten forderten, für die Wahlen künftig wieder zwei Tage zu veranschlagen.

Bei der Lufthansa wollen die Piloten ab morgen erneut streiken. Laut Gewerkschaft Cockpit sind Langstrecken- und Frachtflüge betroffen. Die jüngsten Verhandlungen hätten keine Einigung gebracht. Erst gegen Mitternacht war ein zweitägiger Streik zuende gegangen. Etwa die Hälfte der Flüge wurde gestrichen, betroffen waren rund 150.000 Passagiere. Im Tarifkonflikt geht es vor allem um die Frührente für die 5.400 Piloten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Afghanistan kann ab 1. Januar die neue Ausbildungs-Mission der Nato beginnen. Die Außenminister der Nato-Staaten gaben gestern den Einsatzbefehl. Bis zu 12.000 Soldaten sollen afghanische Sicherheitskräfte beraten und ausbilden. Deutschland stellt bis zu 850 Soldaten. Der Kampfeinsatz der Nato läuft Ende Dezember aus.

Im Irak haben Armee und US-Militärberater etwa 2.000 Sunniten für den Kampf gegen die Terrormiliz IS ausgebildet. Ziel sei, mehr Sunniten in den Kampf gegen die sunnitischen Extremisten einzubinden, teilte die schiitisch dominierte Regierung in Bagdad mit. Heute beraten Vertreter aus 58 Staaten in Brüssel über ihre künftige Strategie gegen den IS.

Die Europäische Raumfahrt-Agentur ESA erhält eine neue Trägerrakete des Typs Ariane 6. Das beschlossen die ESA-Mitgliedsstaaten. Ariane 6 soll zu geringeren Kosten mittlere und große Satelliten ins All befördern. Geplant sind auch eine kleinere Trägerrakete und eine neue Startrampe am Weltraum-Bahnhof Kourou in Französisch-Guayana. Die Gesamtkosten betragen acht Milliarden Euro.

Am Tod der 32 Menschen beim Untergang der "Costa Concordia" vor der Küste Italiens 2012 ist die Besatzung schuld. Das erklärte Kapitän Schettino in seiner ersten Aussage vor Gericht. Niemand habe ihm etwas gesagt. Schettino drohen wegen fahrlässiger Tötung 25 Jahre Haft. Er hatte das Schiff verlassen, obwohl noch Menschen an Bord waren.

Die private Krankenhaus-Gruppe MediClinic International ist seit gestern auch an der Namibischen Börse notiert. Der Allgemeinen Zeitung zufolge erhofft sich MediClinic davon zusätzliches Kapital für Investitionen und stärkere Beziehungen innerhalb des Gesundheitssektors. Die 1983 gegründete Gruppe ist seit 1986 an der Johannesburger Börse notiert und hat Kliniken in Windhoek, Swakopmund und Otjiwarongo.

Das Thermalbad Gross Barmen bei Okahandja im Zentrum Namibias wird heute offiziell wieder eröffnet. Das teilte der Betreiber Namibia Wildlife Resorts (NWR) mit. Es war für 220 Millionen Dollar renoviert worden und hatte am Montag seinen Gastbetrieb wieder aufgenommen. - Mehr dazu im Tourismus Treff am Freitag um 8 Uhr 10.

3.12.2014 Nachrichten am Mittag

Das Goethe Zentrum in Windhoek wird zum Institut. Das teilten Präsident und Vorstand des Goethe Instituts in Deutschland auf der Jahres-Pressekonferenz in Berlin mit. Nach Aufstockung der Gelder für die Kulturarbeit weltweit werde man das Netzwerk vorsichtig und zunächst in Afrika stärken.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Dazu gehöre das Goethe Institut in Namibia. Dies war bereits im Kulturabkommen 1991 zugesagt worden. Hintergrund ist die Erhöhung des Etats für Kulturarbeit im Ausland für 2015 um 16,6 Millionen auf rund 215 Millionen Euro. Hinzu kommt das 25. Jubiläum der Unabhängigkeit Namibias. Details gibt die deutsche Botschaft am Dienstag auf einer Pressekonferenz bekannt.

Der Iran hat Vorwürfe der USA über Angriffe iranischer Kampffjets auf Stellungen der Terrormiliz IS im Irak zurückgewiesen. Die Berichte des Pentagon seien ungenau, die Strategie des Landes gegen den IS habe sich nicht geändert. Iran gehört nicht der internationalen Allianz an und hatte die irakische Armee bisher nur beraten und trainiert. - Vertreter von 58 Staaten beraten heute in Brüssel über ihre Strategie gegen den IS.

In Israel finden am 17. März Neuwahlen statt. Darauf hätten sich die Fraktionen in der Knesset geeinigt, teilte ein Sprecher mit. Medien zufolge wollen die Abgeordneten im Laufe der kommenden Tage über eine Auflösung der Knesset entscheiden. - Regierungschef Netanjahu hatte gestern Finanzminister Lapid und Justizministerin Livni entlassen und Neuwahlen angekündigt. Sie hatten seine Politik wiederholt kritisiert.

In der Ukraine hat das Parlament die neue Regierung bestätigt. 288 von 339 Abgeordneten stimmten für die breite Koalition aus fünf Parteien unter Regierungschef Jazenjuk. Präsident Poroschenko berief auch drei Ausländer zu Ministern - aus den USA, Georgien und Litauen. Zuvor hatte er ihnen per Erlass die ukrainische Staatsbürgerschaft gewährt. Die Opposition hatte das kritisiert.

Die deutsche Regierung will ihre Klimaziele bis 2020 mit einem neuen Aktionsplan erreichen. Kernpunkte sind ein Programm zur Steigerung der Energie-Effizienz und neue Vorgaben für Kohle- und Gas-Kraftwerke. Ziel ist, den Ausstoß von Kohlendioxid in den kommenden Jahren um 40 Prozent zu senken - unter den Stand von 1990. Der Aktionsplan gilt auch als Signal an die Weltklimakonferenz, die zurzeit in Peru stattfindet.

Gegen die Rüstungssparte von Airbus wird wegen Korruptionsverdacht ermittelt. Laut Staatsanwaltschaft München wurden im Oktober Büros und Wohnungen an mehreren Standorten des Konzerns durchsucht. Airbus teilte mit, man habe eine interne Untersuchung gestartet. Es geht offenbar um einen Großauftrag zur Grenzsicherung in Saudi-Arabien. Dort und in Rumänien sollen Entscheidungsträger bestochen worden sein.

Die Apartheid in Südafrika war kein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Diese Meinung hätten 47 Prozent unter den weißen Teilnehmern einer Umfrage geäußert, gab das Institut für Gerechtigkeit und Versöhnung bekannt. Dagegen bezeichneten 80 Prozent der schwarzen, 77 Prozent der indischen und 70 Prozent der farbigen Befragten die Apartheid als Verbrechen.

In Kapstadt haben Feuerwehrleute im Kampf gegen ein Veldfeuer am Hang von Signal Hill Unterstützung vom Wetter erhalten. Wie das Nachrichtenportal News24 meldete, ließ der Wind am späten Abend etwas nach. Zuvor waren die Flammen den Wohngebieten gefährlich nahe gekommen. Die Straße bei Kloof Neck wurde gesperrt.

In Honduras haben sich knapp 3.000 Menschen so aufgestellt, dass sich das Bild eines Weihnachtsbaums ergab. Dem Guinnessbuch der Rekorde zufolge wurde damit der bisherige von Argentinien überboten, wo nur 1.900 Personen einen Christbaum geformt hatten.

3.12.2014 Nachrichten am Abend

In der Region Sambesi wird der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vermutet. Dies teilte das Landwirtschaftsministerium mit. Den Angaben nach soll der Wahlkreis Linyanti, etwa 80 Kilometer westlich von Katima Mulilo betroffen sein. Das Ministerium weist darauf hin, dass die nötigen Schutzmaßnahmen ab sofort gelten. Hierzu zählt ein komplettes Transportverbot für tierische Produkte in, durch und aus dem Wahlkreis und einem Radius von 40 Kilometer um diesen. Es wurden Straßenkontrollen zur Durchsetzung der Vorschriften eingeführt.

In Simbabwe steht eine Entscheidung um die mögliche Nachfolge von Staatspräsident Mugabe bevor. Wie Mugabe auf dem Parteikongress der regierenden Zanu-PF mitteilte, ist Vizepräsidenten Mujuru „zu einfach gestrickt“ um die Nachfolge im Präsidentenamt anzutreten. Angaben simbabwischer Medien nach soll Innen- und Verteidigungsminister Mnangagwa neuer Vize-Staatspräsident werden. Er hat bereits seit 2004 Ambitionen gezeigt, Simbabwe wie Mugabe im Sinne der Indigenisierung zu führen. Auch Mugabes Ehefrau Grace solle, nach dem möglichen Tod des 90-jährigen Herrschers, ein hohes Amt bekleiden.

Nur touristischen Unternehmen in Namibia ist es gestattet Fremdwährungen anzunehmen. Dies gab die Bank of Namibia auf Nachfrage von Hitradio Namibia bekannt. Der Namibia Dollar und der Südafrikanische Rand seien alleinige Zahlungsmittel. Bezahlungen in Namibia müssen deshalb in einer von diesen Währungen erfolgen. Touristischen Unternehmen ist es unter strengsten Auflagen gestattet auch Fremdwährung wie US-Dollar und Euro anzunehmen. Andere Unternehmen dürfen keine Preise in Fremdwährung Auszeichnungen oder fremde Devisen verlangen.

Die namibische Fluggesellschaft Westair stellt ihre Linienflüge nach Rosh Pinah ein. Dies teilte das Unternehmen heute mit. Nach 13 Jahren ist den Angaben nach die Auslastung der Flüge zu gering geworden. Der letzte Flug soll am 4. Dezember stattfinden. Weiterhin wird aber die Strecke von Windhoek nach Tsumeb zweimal pro Woche bedient. Diese wurde im Oktober 2013 aufgenommen. – Indessen gab die Namibia Airports Company bekannt, dass die Startbahn des Flughafens Ondangwa ab Anfang 2015 komplett saniert wird.

Das Thermalbad Groß Barmen bei Okahandja im Zentrum Namibias wurde heute offiziell wieder eröffnet. Dies teilte der Betreiber Namibia Wildlife Resorts NWR mit. Wiebke Schmidt, Mitarbeiterin der Allgemeinen Zeitung, sprach gegenüber Hitradio Namibia von einem „bombastischen“ Bau.

Dieser erinnere ein wenig an eine Gedenkstätte. Präsident Hifikepunye Pohamba eröffnete die Anlage persönlich. Er mahnte alle Namibier an, pfleglich mit der 200 Millionen Namibia Dollar teuren Anlage umzugehen. Die verfügt über mehrere Unterkunftstypen, Thermalbäder und Saunen sowie ein Konferenzzentrum.

4.12.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat der Bürgermeisterin von Okahandja, Valerie Aron, wegen mangelnder Sauberkeit des Ortes eine verbale Ohrfeige verpasst. Das meldete die Presseagentur Nampa. Mitarbeiter des staatlichen Unterkinftsbetreibers Namibia Wildlife Resorts (NWR) hätten den überall herumliegenden Müll im Ort entfernen müssen, sagte ein sichtlich erboster Pohamba auf der feierlichen Eröffnung des renovierten Thermalbades Groß Barmen nahe Okahandja. Pohamba wörtlich: Shame on you. NWR hatte den Stadtrat nach eigenen Angaben vergeblich um eine Säuberungsaktion gebeten und am Samstag seine Mitarbeiter mobilisiert - angeblich nicht nur wegen des Präsidenten-Besuches, sondern auch im Hinblick auf durchreisende Touristen.

Namibias Unternehmer torpedieren die Demokratie, indem sie ausschließlich für die regierende Swapo spenden. Das habe der Präsident der Oppositionspartei DTA, McHenry Venaani, auf einer Pressekonferenz erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Auch die Entscheidung der Wähler mit weit mehr als einer Zweidrittel-Mehrheit für die Swapo sei eine Gefahr für die Demokratie. Zugleich gab Venaani sich und den anderen Oppositionsparteien mit ihrer Zersplitterung die Schuld an ihren schlechten Ergebnissen.

Die Hendrik Tseib Gemeinschaft hat die Arbeiten am Neckartal-Damm im Süden Namibias gestern gestoppt. Laut Nachrichtenagentur Nampa blockierte sie die Zufahrt mit einigen Autos, so dass die rund 600 Arbeiter nicht auf das Gelände kamen. Das Hendrik Tseib Komitee wirft der italienischen Baufirma Salini vor, kaum Anwohner zu beschäftigen. - Im August hatten Behörden eine Razzia durchgeführt, nachdem es Berichte über illegal beschäftigte Ausländer gegeben hatte. - Der Bau des Neckartal Damms 70 km nordwestlich von Keetmanshoop soll rund 2,8 Milliarden Dollar kosten. Das Wasser ist für Anbauprojekte vorgesehen.

Namibias Fischereiminister Bernard Esau hat rechtswidrig Fangquoten für Bastardmakrelen an 13 Unternehmen vergeben, die dafür keine Fangrechte besaßen. Laut Allgemeiner Zeitung gab das Obergericht der klagenden Firma Namsov Recht, machte die Vergabe jedoch nicht rückgängig. Die Fischfirmen haben die Quote bereits erschöpft, so dass sie nicht rückwirkend neu zugeteilt werden kann.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Behörden der Ukraine tragen eine Mitschuld am Abschuss des malaysischen Passagierflugzeuges über dem Osten des Landes im Juli. Das teilte das Stockholmer Institut für Friedensforschung mit. Die Flugaufsicht hätte den Luftraum vollständig sperren müssen, nachdem drei Tage zuvor eine ukrainische Militärmaschine in 6.500 Metern Höhe abgeschossen worden war. Beobachter vermuten, dass die ukrainischen Behörden auf die Überfluggebühren von bis zu zwei Millionen Euro pro Tag nicht verzichten wollten. - Der Absturz hatte 298 Tote gefordert.

Bei der deutschen Lufthansa fallen aufgrund des erneuten Pilotenstreiks auch heute wieder Langstrecken- und Frachtflüge aus. Die Lufthansa strich etwa die Hälfte ihrer Fernflüge ab Frankfurt, München und Düsseldorf. Zuvor hatte der Konzern im Tarifkonflikt eine Schlichtung vorgeschlagen. Die Gewerkschaft Cockpit will darüber in der kommenden Woche beraten. Es geht vor allem um die Frührente der 5.400 Piloten.

In New York wird ein weißer Polizist nach dem Erstickungstod eines Schwarzen nicht angeklagt. Eine Geschworenen-Jury entschied auf Straffreiheit. Der Beamte hatte den unbewaffneten 43-Jährigen im Juli bei seiner Festnahme vorschriftswidrig in den Würgegriff genommen. Der Schwarze hatte sich mehrfach beschwert, keine Luft zu bekommen. Im Krankenhaus wurde er für tot erklärt. - Das Justizministerium will sich nun in die Aufklärung des Falls einschalten.

Bei der Wissenschaftlichen Gesellschaft Swakopmund zeichnet sich ein Generationenwandel ab. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, verkündete der erste Vorsitzende, Eberhard Mercker, seinen Rücktritt. Gründe nannte er nicht. Über einen Nachfolger werde auf der nächsten Sitzung beraten, teilte der zweite Vorsitzende Joachim von Wietersheim laut AZ mit.

4.12.2014 Nachrichten am Mittag

Die geplante Sondereinheit Namibias im Kampf gegen die Wilderei von Nashörnern und Elefanten könnte bereits in wenigen Monaten einsatzbereit sein. Das berichtet das Internet-Portal Bloomberg unter Berufung auf den Sprecher des Umweltministeriums, Romeo Muyunda. Die Einheit besteht aus Soldaten, Polizisten und Geheimdienstagenten. Das Vorhaben, Aufklärungsdrohnen einzusetzen, liege der Regierung zur Entscheidung vor. Muyunda zufolge wurden allein in diesem Jahr 22 Nashörner und 76 Elefanten entdeckt, die Wilderern zum Opfer gefallen waren.

In Grosny in Tschetschenien hat ein Angriff von Rebellen auf eine Polizeistreife mindestens neun Tote gefordert. Zunächst seien drei Beamte erschossen worden, teilte der Präsident der russischen Teilrepublik, Kadyrow, mit. Dann habe man sechs Angreifer bis in ein nahegelegenes Verlagsgebäude verfolgt und dort getötet. In einer Schule im Zentrum von Grosny sollen sich weitere Bewaffnete

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



verschanzt haben.

Die Terrormiliz Islamischer Staat hat mittlerweile auch Ausbildungslager in Libyen. Das gab das US-Militär bekannt. In den Lagern im Osten Libyens befänden sich derzeit rund 200 Dschihadisten. Der IS kontrolliert weite Teile in Syrien und im Irak. Eine internationale Militärkoalition geht in beiden Ländern gegen die Miliz vor.

In den USA klagen 17 Bundesstaaten gegen die Verordnung von Präsident Obama zur Einwanderungspolitik. Mit seiner am Kongress vorbei getroffenen Entscheidung trete Obama die Verfassung mit Füßen, erklärte der designierte Gouverneur von Texas, Abbott. Der Republikaner wird vor allem von Staaten aus dem Süden und Mittleren Westen der USA unterstützt. Mit dem Dekret will Obama bis zu fünf Millionen illegal in den USA lebenden Einwanderern eine Abschiebung ersparen.

Die Weltbank will Sierra Leone mit rund 130 Millionen Euro im Kampf gegen die Ebola-Epidemie helfen. Das kündigte Weltbank-Chef Kim nach einem Gespräch mit Staatschef Koroma in Freetown an. Neben Maßnahmen gegen die Krankheit gehe es aber auch um Finanzhilfen für die Wirtschaft, darunter vor allem den Agrarsektor. - Das westafrikanische Sierra Leone beklagt bereits über 1.500 Ebola-Tote.

2014 wird möglicherweise das wärmste Jahr seit Beginn der Wetter-Aufzeichnungen im Jahr 1850. Das gab die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) auf der Klimakonferenz in Lima bekannt. Damit seien 14 der 15 heißesten Jahre im 21. Jahrhundert registriert worden. Besonders alarmierend sind laut WMO Rekordwerte der Wasser-Temperaturen an der Oberfläche einiger Ozeane. Dies fördere extreme Wetterlagen auf den Kontinenten.

In Namibia hat es gestern offenbar vor allem im Norden gut geregnet. Aus Eunda in der Region Omusati wurden 80 mm und von der Etosha Safari Lodge südlich von Okaukuejo 15,4 mm gemeldet. Bei Hochfeld fielen bis zu 4,5 mm, in Windhoek zwischen 2 und 2,5 mm. Namibias Wetterdienst hat auf seiner Website seit dem 10. November keine aktuellen Werte veröffentlicht.

Der Cheetah Conservation Fund (CCF) nordöstlich von Ojtiwarongo wird in Kürze sein neues Besucher-Zentrum eröffnen. Das erklärte CCF-Direktorin Laurie Marker gegenüber Hitradio Namibia zum heutigen Internationalen Tag des Geparden. Das alte Zentrum war nach einem Blitzeinschlag im Oktober 2013 niedergebrannt. Es dient dazu, über die schnellste Raubkatze der Welt zu informieren und für ihren Schutz zu werben.

4.12.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Sicherheitslage in Kenia verschlechtert sich zunehmend. Laut aktuellen Sicherheitshinweisen des deutschen Auswärtigen Amtes wird von Aufhalten in vielen Gebieten des Landes dringend abgeraten. Hierzu zählen auch beliebte Touristenziele wie die Altstadt von Mombasa. Erst vor wenigen Tagen wurden 38 Menschen bei einem Angriff somalischer Al-Shaabab-Milizen getötet. Vor mehr als einem Jahr begannen die Terroristen mit Vergeltungsangriffen auf kenianischem Staatsgebiet.

Russland will auch in Zukunft mit dem Westen zusammenarbeiten. Dies stellte Präsident Putin klar. In seiner Ansprache warf er dem Westen jedoch vor, mit den aktuellen Sanktionen gegen sein Land allen Seiten zu schaden. Zudem hätte Russland die Ukraine mit immer unterstützt, der Westen hingegen habe das Land mit seinen Reformen alleine gelassen. Zuvor wurde Putins Politik vom deutschen Außenminister Steinmeier und US-Präsident Obama scharf kritisiert.

In Südafrika wurde ein Golfspieler im Krüger Nationalpark Opfer eines Krokodils. Wie die südafrikanische Nationalparkverwaltung SanParks und die Polizei bestätigten, erlag der 29-jährige Mann seinen Verletzungen. Den Angaben nach wurde er von einem fast vier Meter langen Krokodil auf dem Skukuza Golfplatz angegriffen. Das Opfer und ein Bekannter sollen zuvor mehrmals in den See, der Teil des Golfkurses ist, gestiegen sein. Der genaue Hergang des Angriffs wird derzeit noch untersucht. Es ist der erste Unfall dieser Art im Krüger-Nationalpark.

Der Friedhof in Khomasdal hat seine volle Kapazität erreicht. Dies teilte die Windhoeker Stadtverwaltung heute mit. Der Friedhof wurde 1965 eingerichtet. Ab sofort ist es nicht mehr möglich eine Grabstätte auf dem Friedhof zu erhalten. Alternativen sind die Friedhöfe Gammams und Oponganda. Da viele Friedhöfe in Windhoek nahe ihrer Kapazitätsgrenzen sind, wird eine Erweiterung von 8400 Grabstätten auf Oponganda im Februar 2015 eröffnet. Für Personen die vor dem 10. Dezember 1959 geboren wurden, sind weiterhin auch Grabplätze auf dem Friedhof Old Location frei.

Die Deutsche Lufthansa AG wird eine neue Langstrecken-Billigfluggesellschaft in die Luft bringen. Dies entschied der Vorstand der achtgrößten Fluggesellschaft der Erde. Hierfür sollen sieben Flugzeuge des Typs A330-200 geleast werden. Unter dem Namen Eurowings sollen ab Ende 2015 günstigste Flüge mit höchstmöglicher Qualität angeboten werden. Die Flüge sollen von Flughafen Köln-Bonn starten. Zudem soll 2015 die Flottenmodernisierung bei allen Fluglinien der Gruppe abgeschlossen werden. Lufthansa erwartet die Auslieferung von weiteren Flugzeugen, darunter zwei Airbus A380, vier Boeing 747-8 und zehn Maschinen des Typs A320.

5.12.2014 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibias Landwirtschaftsminister John Mutorwa hat die Blockade der Baustelle für den Neckartal-Damm im Süden des Landes verurteilt. Der Konflikt müsse friedlich und dem Arbeitsrecht zufolge gelöst werden, sagte Mutorwa laut Presseagentur Nampa. Die Hendrik Tseib Gemeinschaft hatte rund 600 Arbeiter am Zutritt auf das Gelände gehindert. Sie wirft der italienischen Baufirma Salini vor, kaum Anwohner zu beschäftigen. Heute soll ein Treffen stattfinden. - Der Bau des Neckartal Damms 70 km nordwestlich von Keetmanshoop soll rund 2,8 Milliarden Dollar kosten. Das Wasser ist für Anbauprojekte vorgesehen.

Der Chef der namibischen Oppositionspartei RDP, Hidipo Hamutenya, will am Montag seinen Rücktritt erklären. Das berichtet der Republikein unter Berufung auf gut unterrichtete Kreise. Nach dem Verlust von fünf der acht Mandate im Parlament nach den Wahlen wurde innerhalb der RDP ein Neuanfang gefordert. Zudem ist Hamutenya gesundheitlich angeschlagen.

Die Anti-Korruptions-Kommission Namibias (ACC) ermittelt gegen einen Beamten im Fischereiministerium wegen Unregelmäßigkeiten bei der Zuteilung einer Fangquote. Das berichtet die Namib Times. Details wurden nicht genannt. - Erst vorgestern hatte das Obergericht die Vergabe von Quoten für Bastardmakrelen durch Fischereiminister Bernard Esau für unrechtmäßig erklärt.

Die Regierung Namibias erhält im kommenden Jahr 28 brandneue Autos der Marke Mercedes Benz. Das habe Transportminister Erkki Nghimtina bestätigt, so der Namibian. Laut Bericht hatte der Steuerzahler erst im vergangenen Jahr rund 20 Millionen Dollar für 25 neue Mercedes-Wagen ausgegeben.

Die Liste der Minister für die künftige Regierung Namibias, die auch auf Facebook zirkuliert, ist völlig aus der Luft gegriffen. Das habe Präsidentschaftsminister Albert Kawana mitgeteilt, berichtet die Zeitung New Era. Die Minister-Liste war offenbar bereits vor der Wahl aufgetaucht.

Die Erfolge Namibias im nachhaltigen Tourismus werden international anerkannt. Das erklärte Tourismusminister Uahekua Herunga gestern laut Presseagentur Nampa. Anlass war die offizielle Vorstellung des 5. Internationalen Symposiums für nachhaltigen Tourismus, das im Februar in Namibia stattfindet. Erwartet werden 300 Delegierte aus aller Welt.

In den USA lässt die Regierung den jüngsten Fall von Polizeigewalt untersuchen. Der Tod eines Schwarzen in New York müsse aufgeklärt werden, sagte Justizminister Holder. Der Mann war im vorschriftswidrigen Würgegriff eines Polizisten erstickt. Eine Jury entschied auf Straffreiheit.

In Erfurt haben rund 1.500 Demonstranten gegen die geplante rot-rot-grüne Regierung des Bundeslandes Thüringen protestiert. Sie trugen Plakate mit Texten wie "Kommunisten haben schon einmal Thüringen regiert". Heute soll der Politiker Ramelow zum Regierungschef gewählt werden. Er ist der erste Landeschef der Linken in Deutschland.

Die Piloten der deutschen Lufthansa haben ihren Streik beendet. Dem Konzern zufolge sollte der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Flugbetrieb rasch wieder planmäßig laufen. Betroffen waren gestern erneut Langstrecken- und Frachtflüge. - In dem Tarifkonflikt geht es vor allem um die Frührente für die rund 5.400 Piloten.

Der Franzose Mathieu Furic, der in Namibia einer Auslieferung an Indien entgangen war, ist in Deutschland in Haft. Laut Namibian wurde er gestern nach seiner Landung am Flughafen Frankfurt festgenommen. Gegen den 46-jährigen Furic besteht ein internationaler Haftbefehl wegen sexuellen Missbrauchs Minderjähriger an einem Strand in Indien. - In Namibia hatte er einen Auslieferungsantrag Indiens wegen Formfehler erfolgreich abwehren können.

In Swakopmund finden fünf große Ereignisse zum Jahresende wohl am Flugplatz statt. Laut Allgemeiner Zeitung warten die Organisatoren auf die Genehmigung. Nachdem der Stadtrat das alte Hallenbad als Veranstaltungsort abgelehnt hatte, gab es auf Facebook einen Proteststurm von Jugendlichen. Swakopmund werde zum Altersheim, hieß es.

5.12.2014 Nachrichten am Mittag

Die elektronischen Wahlgeräte bei den namibischen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen waren nicht manipulierbar. Dies sagte die unabhängige Wahlexpertin Carola Engelbrecht gegenüber Hitradio Namibia. Die Maschinen seien so einfach gestrickt, dass sie nur Knopfdrücke registrieren und nicht programmierbar seien. Überraschend zeigte sich Engelbrecht jedoch von einem dritten Gerät, das zu den Wahlmaschinen gehört. Dieses wurde im Vorfeld der Wahlen weder Parteien noch Medien oder Rechtsorganisationen vorgestellt. Der sogenannte Tabulator zähle bis zu 16 Wahllokalergebnisse auf einmal aus. Dieses Gerät erzeugt zudem einen Papiausdruck. Ob dieses Gerät manipulierbar ist, ist laut Engelbrecht nicht klar.

Die langjährige Schulleiterin der Deutschen Höheren Privatschule in Windhoek verabschiedet sich heute von ihrem Amt. In einem Interview mit Hitradio Namibia bezeichnete Monika Pfänder die sieben Jahre als „ganz besondere Zeit in ihrem Leben“. Ein Highlight ihrer schulischen Zeit in Namibia war die 100-Jahres-Feier der Schule. Zudem war die Verleihung des deutschen Gütesiegels „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ ein Höhepunkt in den vergangenen sieben Jahren. Frau Pfänder verlässt Namibia, da sie das deutsche Rentenalter erreicht hat. Sie wird dennoch als Interims-Schulleiterin an den 140 deutschen Auslandsschulen eingesetzt.

Namibia wird als erstes Entwicklungsland einen Klimawandelbericht einreichen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen. Der Bericht soll demnach auf dem am Montag begonnenen Weltklimagipfel in Peru vorgestellt werden. Namibia ist zudem das erste Entwicklungsland das die Einflüsse der Klimakonvention dokumentiert und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Dieses gilt als wichtigster Schritt zur

Umsetzung der Konvention und den dafür nötigen Schritten.

Die Welt gedenkt heute dem vor genau einem Jahr verstorbenen Nelson Mandela. Der südafrikanische Präsident und Friedensnobelpreisträger starb am 5. Dezember 2013 in Johannesburg. Der am 18. Juli 1918 in der Transkei geborenen Mandela wurde vor allem durch den Kampf gegen die Apartheidpolitik bekannt. Hierfür saß er 27 Jahre lang im Gefängnis. Am 11. Februar 1990 wurde Mandela aus der Haft entlassen und vier Jahre später zum ersten schwarzen Präsident Südafrikas gewählt. In Südafrika und vielen Städten der Erde wird Mandela heute durch besondere Veranstaltungen geehrt.

Das weltgrößte optische Teleskop wird in Chile errichtet. Dies entschied die Europäische Südsternenwarte ESO. Das E-ELT soll einen 39 Meter großen Spiegel erhalten. Bisherige Teleskope dieser Art haben einen Spiegeldurchmesser von maximal 10 Metern. Der Bau soll den Angaben nach etwa 10 Jahre dauern. Mit Fertigstellung wird es den detailliertesten Blick ins Weltall aller Teleskope bieten. Die Baukosten der ersten Phase werden mit umgerechnet etwa 14 Milliarden Namibia Dollar angegeben. Chile bewirbt sich wie Namibia zudem als Standort des Cherenkov Telescope Array, dem größten Gammastrahlen-Teleskop der Erde.

Israel hat mit einer der schlimmsten Umweltkatastrophen der Geschichte zu kämpfen. Wie das Umweltschutzministerium mitteilte, liefen Millionen Liter Rohöl aus einer Pipeline. Katastrophenschutzkräfte sind bereits vor Ort; diese rechnen mit monatelangen Arbeiten. Luftbildaufnahmen zeigen die Wüstenlandschaft eines Naturschutzgebietes, die von Öl durchzogen ist. In dem Schutzgebiet Evrona wird eine besondere Wüstenlandschaft mit seltenen Palmenarten geschützt. Ersten Untersuchungsergebnissen nach wurde die Pipeline bei Wartungsarbeiten beschädigt.

Schimpansen haben keine Menschenrechte. Dies entschied ein US-amerikanisches Gericht, nachdem Tierschützer diese Rechte einklagen wollten. Die Gruppe „The Nonhuman Rights Project“ wollte mit der Klage erreichen, dass nicht artgerecht gehaltene Menschenaffen freigelassen werden. Das Gericht in New York wies die Klage mit der Begründung ab, dass Menschenaffen keine Person im Sinne des „Habeas Corpus Act“ sind. Im konkreten Fall heißt es, dass Schimpansen keinerlei rechtliche Verpflichtungen eingehen können und für ihre Taten nicht verantwortlich sind.

5.12.2014 Nachrichten am Abend

Namibia wird im kommenden Jahr Gastgeber einer weiteren internationalen Konferenz sein. Dies gab das Umweltprogramm der Vereinten Nationen UNEP bekannt. Demnach wird die „Konferenz über globale Partnerschaften im nachhaltigen Tourismus“ Ende Februar in Namibia stattfinden. Teilnehmer sind neben Tourismusvertretungen auch die Regierung und Privatunternehmen. Im

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



vergangenen Jahr war Deutschland Gastgeber der jährlichen Konferenz, 2014 Marokko. Tourismusminister Uahekua Herunga zeigte sich hoch erfreut über den Zuschlag für Namibia. Er betonte, dass dies nur aufgrund der engen Zusammenarbeit zwischen dem Privatsektor und Staat möglich sei.

Der neue Hauptsitz der FNB in Windhoek ist das erste zertifizierte „grüne Gebäude“ in Namibia. Diese Anerkennung bekam der Bau, laut Pressemitteilung von FNB, vom Green Building Council in Südafrika. Die Zertifizierung berücksichtigt sowohl das Gebäude selber, als auch indirekte Faktoren. Hierzu zählt zum Beispiel die zentrale Lage an der Independence Avenue, da die Umweltverschmutzung - durch kurze Fahrzeiten zum Arbeitsplatz - reduziert wird. Die Energieeinsparung bei dem neuen Gebäude beträgt 40 Prozent gegenüber vergleichbaren Bauten. 90 Prozent des Brauchwassers wird für Bewässerung genutzt.

Der südafrikanische Stromkonzern Eskom hat erneut gezielte Stromabschaltungen angekündigt. Das sogenannte „load shedding“ soll laut Fin24 das ganze Wochenende anhalten, damit Stromreserven für die kommende Woche aufgebaut werden können. Aufgrund von Problemen an einigen Kraftwerken, schwindenden Wasserreserven und unzureichenden Diesellieferungen sei die Stromversorgung derzeit unsicher. Heute wird vielerorts der Strom bis 22 Uhr abgeschaltet bleiben.

Deutschland hat seinen ersten linken Ministerpräsidenten. Im Bundesland Thüringen wurde Ramelow im zweiten Wahlgang gewählt. Der 58-jährige erhielt den Angaben des Landtagspräsidenten nach 46 Stimmen. 43 Abgeordnete stimmten mit Nein. Im ersten Wahlgang hatte sich mindestens ein Landtagsmitglied aus der Koalition gegen Ramelow gestellt, der deshalb nur 45 Stimmen erhielt. Thüringen wird in Zukunft von einer Koalition aus der Partei Die Linke, SPD und den Grünen geführt.

Deutschlands Wirtschaft wächst in diesem Jahr weniger als zunächst prognostiziert. Die Bundesbank senkte die Aussichten auf 1,4 Prozent. 2015 soll die deutsche Wirtschaft um einen Prozent steigen. Vor knapp sechs Monaten war man für dieses Jahr noch von 1,9 Prozent ausgegangen. Für 2015 war sogar ein Wirtschaftswachstum von zwei Prozent vorausgesagt. Die Bundesbank sieht die aktuelle Schwächephase jedoch als „vorübergehend“ an und blickt weiter positiv in die Zukunft.

6.12.2014 Nachrichten am Morgen

Die erste Ehefrau des zukünftigen namibischen Staatspräsidenten, Priscilla Geingos, ist tot. Dies berichtet die Wochenzeitung Informanté auf ihrer Facebookseite unter Berufung auf die Familie. Die als „Aunty Patty“ bekannte US-Amerikanerin verstarb demnach, kurz nach Hage Geingob's Wahlsieg, vor drei Tagen. Sie erlag einem Krebsleiden in der Mediclinic Windhoek im Alter von 69 Jahren. Geingob und seine erste Frau haben 1967 geheiratet. Geingos hinterlässt eine gemeinsame Tochter.

Einzelheiten zur Beerdigung wurden noch nicht bekannt gegeben.

Die erste Anklage gegen einen amtierenden Präsidenten vor dem Internationalen Strafgerichtshof wurde fallen gelassen. Dies gab der Gerichtshof im niederländischen Den Haag bekannt. Der kenianische Präsident Kenyatta war wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt. Der überraschenden Entscheidung war eine Warnung des Gerichts vorausgegangen, dass die Anklage keinerlei Grundlage hätte und ein Prozessauftakt nicht weiter verschoben werden kann. Im Rahmen der Unruhen 2007/2008 kamen in Kenia 1200 Menschen ums Leben.

Die Rassenunruhen in den USA weiten sich aus. Wie Sicherheitskräfte bekannt gaben, gingen in New York und anderen Städten tausende Menschen auf die Straße. Sie erinnerten an die tödlichen Fälle von Polizeigewalt gegen schwarze US-Amerikaner. Mehr als 200 Menschen wurden festgenommen. Ein Gericht hatte die Anklage gegen einen weißen Polizisten fallen gelassen. Indessen wurde ein neuer Fall bekannt, bei dem ein weißer Polizist einen scheinbar unbewaffneten Schwarzen in Arizona erschoss. UNO-Generalsekretär Ban rief die USA auf, auch Polizisten zur Verantwortung zu ziehen.

Die Philippinen bereiten sich auf einen der schlimmsten Wirbelstürme der vergangenen Jahre vor. Mehr als 500.000 Menschen wurden laut Angaben von Katastrophenschutz Helfern in Sicherheit gebracht. Vor allem die Regionen Leyte und Samar sollen von dem Taifun erfasst werden. Auch die Millionenmetropole Manila wurde in Alarmbereitschaft versetzt. Im vergangenen Jahr hatte der Taifun Haiyan mehr als 7300 Menschen auf den Philippinen getötet.

Simbabwe fängt wilde Jungelefanten zum Transport in die Vereinigten Arabischen Emirate. Dies bestätigte die Regierung von Simbabwe. Internationale und nationale Naturschutzorganisationen haben die Regierung eindringlich gewarnt. Jungelefanten würden ohne ihre Mutter sterben. Der simbabwische Umweltminister Kasukuwere gab an, dass es ein normales Prozedere sei, Wildtiere ab und an zu fangen und zu verkaufen. Insgesamt soll es sich um 34 Baby-Elefanten, sieben Löwenjungtiere und zehn Pferdeantilopen handeln. Namibia hatten in den vergangenen Jahren etwa 150 Wildtiere an einen Zoo auf Kuba verschenkt.

6.12.2014 Nachrichten am Mittag

Air Namibia hat zum 10. Mal die Feather Awards gewonnen. Dies gab die südafrikanische Flughafengesellschaft ACSA bekannt. Erstmals ging die Auszeichnung als „Beste Regionalfluggesellschaft“ an den Flughäfen in Johannesburg und Kapstadt, im selben Jahr an Air Namibia. Bisher hatte die namibische Nationalfluggesellschaft immer nur an einem der beiden südafrikanischen Flughäfen die Auszeichnung erhalten. Diese wird auf Grundlage von Passagierbefragungen vergeben. Die Ergebnisse werden von internationalen, unabhängigen Organisationen verifiziert.

Mindestens 16 Menschen sind bei einem Flüchtlingsunglück vor der Küste Libyens ums Leben gekommen. Dies bestätigte die italienische Marine. Eine weitere Person soll sich in kritischem Zustand auf der italienischen Insel Sizilien befinden. Die Flüchtlinge aus Nord- und Zentralafrika sollen vor allem an Trinkwassermangel gestorben sein. Mindestens 74 Flüchtlingen wurden lebend geborgen und befinden sich auf dem Weg nach Italien. Das Flüchtlingsboot befand sich etwa 65 Kilometer von der libyschen Küste entfernt.

Deutschland wird 2014 der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa vorstehen. Dies hat die OSZE zum Abschluss ihres Jahrestreffens im schweizerischen Basel beschlossen. In diesem Jahr hat die Schweiz den Vorsitz, 2015 übernimmt Serbien diesen. Im Rahmen des Treffens in Basel kam es zu schweren Ausschreitungen. Globalisierungsgegner lieferten sich Straßenschlachten mit der Polizei. Mindestens 18 Menschen wurden festgenommen.

Der Iran nimmt aktiv am Kampf gegen die Terrorgruppe Islamischer Staat IS teil. Dies bestätigte die Regierung in Teheran. Es wurden demnach Luftangriffe auf Stellungen der IS im Norden des Irak geflogen. Der iranische Außenminister betonte, dass die Angriffe mit dem Irak koordiniert werden. Ein direkter Kontakt mit den USA wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der Iran hatte zunächst Spekulationen des US-Verteidigungsministeriums zurückgewiesen, wonach iranische Kampfflugzeuge im Irak im Einsatz wären.

Eine US-Amerikanerin hat 90 Millionen US-Dollar im Lotto gewonnen. Dies berichtet die Presseagentur AP. Demnach hat die Dame zum ersten Mal an der Lotterie Powerball teil genommen. Nach eigenen Angaben wurde ihr der Lottoschein von einem Kioskverkäufer praktisch aufgedrängt. Die neue Millionärin will, mit den umgerechnet mehr als eine Milliarde Namibia Dollar, zunächst ein Auto kaufen und ihren Job aufgeben. Das restliche Geld soll angelegt und für Studiengebühren ihrer Kinder genutzt werden.

7.12.2014 Nachrichten am Morgen

Simbabwes Präsident Mugabe hat seine Frau Grace als seine mögliche Nachfolgerin in Stellung gebracht. Zum Abschluss eines mehrtägigen Kongresses der Regierungspartei Zanu PF in der Hauptstadt Harare wurde Grace Mugabe zur Vorsitzenden der Frauen-Liga gewählt. Damit gehört sie automatisch dem Politbüro der Partei an. Die 49-Jährige ist somit in guter Ausgangsposition, um das politische Erbe ihres 90-jährigen Ehemannes Robert Mugabe zu übernehmen, der Simbabwe seit 34 Jahren regiert. Grace Mugabe selbst hatte bereits im Oktober erklärt, sie wolle ihren Mann im höchsten Amt des Landes beerben.

In Ahten ist es am Samstag zu schweren Ausschreitungen gekommen. Trotz eines

Demonstrationsverbots lieferten sich Polizeieinheiten und Demonstranten schwere Zusammenstöße im Zentrum der griechischen Hauptstadt. Dies berichtet die Deutsche Welle. Auslöser war der Protestmarsch am sechsten Jahrestag der Tötung des Teenagers Alexandros Grigoropoulos durch den Schuss eines Polizisten. Der Vorfall im Jahr 2008 hatte damals zu schweren Unruhen im ganzen Land geführt. Nach dem Protestmarsch schleuderten Teilnehmer Brandsätze auf die Sicherheitskräfte und zündeten Geschäfte und Autos an. Die Polizei setzte Wasserwerfer und Tränengas ein, annähernd 100 Demonstranten wurden festgenommen. Auch aus Thessaloniki wurden Zusammenstöße gemeldet.

Begleitet von heftigen Regenfällen und starken Winden ist der Taifun "Hagupit" am Sonntag über die Zentralphilippinen gezogen. Vielerorts kam es zu Stromausfällen, zahlreiche Bäume und Elektroleitungen stürzten um. Auf der östlichen Insel Samar kamen nach lokalen Medienberichten mindestens zwei Menschen ums Leben. Mehr als 1,2 Millionen Menschen waren auf der Flucht vor dem Taifun. Sie wurden in mehr als 1500 Versorgungszentren im Landesinneren betreut. Die Vereinten Nationen (UN) sprachen von einer der weltweit größten Evakuierungen in Friedenszeiten.

Zehn Wochen nach der Entführung von 43 Studenten im Südwesten Mexikos haben Gerichtsmediziner die Identität eines der Mordopfer bestätigen können. Wie mehrere Nachrichtenagenturen übereinstimmend unter Berufung auf die Ermittler berichten, konnte der Student aufgrund von Untersuchungen der sterblichen Überreste identifiziert werden. Die Behörden gehen davon aus, dass die jungen Leute Ende September von korrupten Polizisten entführt, anschließend von Drogenhändlern ermordet und auf einer Müllkippe verscharrt wurden. Wegen des Verschwindens der 43 jungen Leute wurden Dutzende Polizisten und auch der Bürgermeister der Stadt Iguala festgenommen, in der die Studenten demonstriert hatten. Der Fall führte landesweit zu Protesten und stürzte die Regierung von Präsident Nieto in eine Krise. Dieser kündigte mittlerweile einen radikalen Umbau der Sicherheitsstrukturen in dem Land an.

Der FC Bayern bleibt weiterhin mit sieben Punkten Vorsprung Ligaspitze. Am Samstagabend gewannen die Münchner das Topspiel gegen Bayer Leverkusen mit 1:0. Siegtorschütze Franck Ribery feierte ein Jubiläum: Mit seinem 186. Bundesligaspiel ist er nunmehr der Franzose mit den meisten Einsätzen in der deutschen Bundesliga. Zudem erzielte er dabei seinen 100. Pflichtspieltreffer für den Rekordmeister Bayern München.

6.12.2014 Nachrichten am Abend

Die namibische Polizei (NAMPOL) hat am Donnerstag 14 gestohlene Rinder ausserhalb von Otjiwarongo konfisziert. Die Rinder wurden am Mittwoch von der Farm Bernadette, etwa 70 Kilometer südwestlich von Otjiwarongo, gestohlen. Die Pressesprecherin der Polizei in der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Otjozondjupa Region, Maureen Mbeha, bestätigte gegenüber der Presseagentur NAMPA, die Festnahme von zwei verdächtigen Personen. Die Polizei entdeckte zudem ein Lager mit Zelten, Wasserbehältern, Drahtschlingen, Beilen und Speeren. Mbeha rief Farmer auf, während der Ferienzeit ihre Patrollien zu verstärken und verdächtige Bewegungen sofort der Polizei zu melden.

Die Terrormiliz Islamischer Staat hat im Osten Syriens Teile des strategisch wichtigen Militärflughafens Dair as-Saur eingenommen. Bei den vor drei Tagen begonnenen Kämpfen um das Gelände seien bisher mindestens 111 Menschen getötet worden, meldete die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte. Der Leiter der Menschenrechtler, Rami Abdel Rahman, sagte der Deutschen Presse-Agentur, ISIS-Kämpfer litten unter Atemproblemen. Er gehe deshalb davon aus, dass die syrische Luftwaffe die Extremisten mit Chlorgas bombardiert habe. Das syrische Staatsfernsehen meldete, die Armee jage „Terroristen“. Der ISIS hatte am Morgen mit dem Sturm auf den Flughafen begonnen. Zunächst beschoss er das Gelände heftig mit Granaten und Raketen, wie die Beobachtungsstelle meldete.

Namibia hat mehr als N\$11 Millionen zum Kampf gegen Ebola in West-Afrika beigetragen. Diese Zahl bestätigte Aussenminister Nandi-Ndaitwah gestern bei einem Diplomaten-Treffen. Unterdessen liess Gesundheitsminister Richard Kamwi verlauten, dass für Namibia kein Ebola-Risiko bestehe.

Die namibische Polizei (NAMPOL) hat ihre Kapazität in der Norden-Ortschaft Ongwediva von 59 Polizisten auf 122 Polizisten verstärkt. Laut dem Polizei-Befehlshaber in der Oshana Region, Kashihakumwa, wurde die Ongwediva Polizeistation 2008 in Betrieb genommen. Wegen der gestiegenen Anzahl der Beamten, mussten neue Büros und Unterkünfte gebaut werden. Diese wurden gestern vom Vize-Sicherheitsminister Erastus Utoni eingeweiht.

Zwei Verdächtige wurden in Katima Mulilo in der Zambesi Region verhaftet, nachdem ausländische Währungen bei ihnen gefunden wurden. Laut der Polizei sei das Geld aus einem Auto, das einem deutschen Touristen gehörte, bei der Nambwa Lodge ausserhalb von Katima Mulilo gestohlen worden. Es handelt sich um 2750 Euros, 500 US-Dollar, 1400 Rand und 23 000 Namibia Dollar. Das Geld konnte dank der schnellen Polizeiaktion, alles wieder gefunden werden.

7.12.2014 Nachrichten am Mittag

Internationale Tierschutzorganisationen fordern das Ende der Trophäenjagd auf bedrohte Tiere in Namibia. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, sollen hierzu mehrere Petitionen im Internet gestartet worden sein. Die Organisationen rufen zudem den WWF auf, seine Stellung umgehend zu überdenken. Der WWF würde mit gefälschten Zahlen die Jagd auf bedrohte Tierarten unterstützen. Die USA wurden aufgerufen jeglichen Import von Nasenhörnern aus Namibia zu verbieten.

In Sierra Leone werden täglich bis zu 100 neue Fälle von Ebola gemeldet. Dies gab das Gesundheitsministerium bekannt. Indessen sind zwei weitere sierraleonische Ärzte an dem meist tödlichen Virus verstorben. Beide arbeiteten im größten Krankenhaus der Hauptstadt Freetown. 11 Ärzte haben sich mit dem Virus angesteckt, neun seien bereits gestorben, einer wurde geheilt. Die Zahl der infizierten ist in Westafrika auf 17.500 gestiegen, mehr als 6200 Menschen kamen bisher ums Leben. Am schwersten ist weiterhin Liberia von dem Ebola-Virus betroffen. Hier werden derzeit jedoch nur noch 10 neue Fälle pro Tag gemeldet.

Russland ist eine Gefahr für die internationale Sicherheit. Nicht nur der Ukraine bereite das Land, so die deutsche Kanzlerin Merkel, Probleme. Auch der seit Jahren schwelende Konflikt um Transnistrien in der Republik Moldaus ist auf die russische Haltung zurückzuführen. Die Lage in Georgien und den umstrittenen Gebieten Südossetien und Abchasien wäre lösbar, wenn Russland seine Haltung überdenken würde. Merkel betonte, dass eine gemeinsame Haltung Europas Russland zum Einlenken bewegen könnte. Russland habe ohne Wenn und Aber die Souveränität der Ukraine auf Grundlage des Budapester Memorandums aus 1994 verletzt.

Der deutsche Staat nimmt weit mehr Geld ein als vor 10 Jahren. Aufgrund der geringen Arbeitslosigkeit sind laut Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung 66 Milliarden Euro mehr in den Kassen. Die Minderausgaben und gestiegenen Einnahmen kommen vor allem der Sozialversicherung zu Gute. Umgerechnet mehr als 420 Milliarden Namibia Dollar hätten zusätzliche Beitragszahler in die deutsche Sozialversicherung gezahlt.

Namibia hat in den vergangenen 24 Stunden teilweise sehr gute Regenfälle erhalten. So meldete die WABI Game Lodge nahe des Waterbergs einen Rekordwert von 50 Millimeter. Die Riviere um den Waterberg sollen laufen. Aus Windhoek wurde ein Spitzenwert von 40 Millimeter aus dem Stadtteil Eros gemeldet. An anderen Orten in Windhoek fielen zwischen neun und 14 Millimeter. Südlich von Windhoek waren es 22 Millimeter, bei der Etosha Safari Lodge unweit von Okaukuejo knapp 13 Millimeter. Hochfeld meldete 10 Millimeter.

7.12.2014 Nachrichten am Abend

Onesmus Shilunga bleibt Bürgermeister der nordnamibischen Stadt Oshakati. Er steht damit laut Nachrichtenagentur Nampa dem Stadtrat im vierten Jahr in Folge vor. Alle anderen Ratsmitglieder wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt. Ndamonoghenda Hamunyela bleibt Vizebürgermeister der knapp 36.000 Einwohner zählenden Stadt. Sechs Mitglieder im Stadtrat gehören der regierenden SWAPO an, einer vertritt die RDP.

Der simbabwische Präsident Mugabe hat schwere Vorwürfe gegen die USA erhoben. Zum Ende des Parteitages der regierenden Zanu-PF sagte Mugabe, dass die Vize-Staatspräsidentin Mujuru

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



zusammen mit der US-Botschaft seine Ermordung geplant habe. Einzelheiten soll Mujuru bei einem Geheimgespräch in der Botschaft besprochen haben. Mujuru wurde kurz zuvor als Vize-Präsidentin der Partei abgesetzt. Sie bleibe jedoch vorerst Vize-Staatspräsidentin. Der 90-jährige Mugabe bleibt für weitere fünf Jahre Vorsitzender der Zanu-PF. Zudem wurde die Parteiverfassung wie angekündigt geändert. Der Vorsitzende hat nur uneingeschränkte Macht und kann alle Positionen im Politbüro selber besetzen.

Die Bank des Vatikan hat Konten von ehemaligen Mitarbeitern einfrieren lassen. Dies gab das katholische Institut bekannt. Demnach sollen zwei Manager und ein Rechtsanwalt bis zu 60 Millionen Euro, umgerechnet mehr als 800 Millionen Namibia Dollar, unterschlagen haben. Bei einem der Beschuldigten soll es sich um den ehemaligen Präsidenten der Vatikanbank handeln. Die Bank ist seit Jahren in Verruf geraten. Italienische Behörden werfen ihr Geldwäsche vor. Papst Franziskus setzte aus diesem Grund vor knapp 1,5 Jahren eine Sonder-Untersuchungskommission ein.

Nie zuvor haben sich in Deutschland mehr Steuersünder selber angezeigt als in diesem Jahr. Laut Angaben der Welt am Sonntag unter Berufung auf die Finanzministerien der Bundesländer, gingen bisher etwa 35.000 Selbstanzeigen ein. Mehr als 8500 Selbstanzeigen registrierte das Bundesland Nordrhein-Westfalen. Es rechnet deshalb mit Mehreinnahmen von umgerechnet fünf Milliarden Namibia Dollar. Ab 2015 gelten in Deutschland strengere Vorschriften zu einer gültigen Selbstanzeige.

174 Medikamente in Deutschland werden vermutlich vom Markt genommen. Dies teilte das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte mit. Grund seien nicht korrekt durchgeführte Studien des indischen Unternehmens GVK Bio. Die Medikamente von 28 Pharmaunternehmen dürfen erst wieder verkauft werden, wenn korrekte Studien vorgelegt werden. Bei den Medikamenten handelt es sich um Generika, die von 2008 bis 2014 durch Studien belegt wurden. Laut GVK Bio haben unabhängige Kardiologen die Studien auf ihre Richtigkeit hin überprüft und keinerlei Mängel festgestellt.

8.12.2014 Nachrichten am Morgen

Die Privatschule Swakopmund muss mehrere Prüfungsspannen aufarbeiten. Die Allgemeine Zeitung berichtet, dass der Schulvorstand interne Ermittlungen eingeleitet hat. Außerdem habe er sich darum bemüht, dass die betroffenen Abschlusschüler trotz fehlender Prüfungsergebnisse im nächsten Jahr ihr Studium aufnehmen können. Im Mai waren Klausuren mehrerer Schüler auf dem Weg zur Kontrolle an der Universität Cambridge verschwunden. Anschließend verpassten mehrere Schüler aufgrund von Missverständnissen an der Schule mehrere Abschlussprüfungen.

Die NBC hat die Abschaltung ihres analogen Fernsehsignals verschoben. Der Sender rief seine

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Zuschauer auf, die zusätzliche Zeit zu nutzen, um die Digital-Decoder zu kaufen. Laut New Era sollte das analoge NBC-Fernsehen sollte eigentlich schon Mitte Dezember abgeschaltet werden. Nun will der Sender ab 31. Januar damit beginnen, seine Anlagen auf den Digitalbetrieb umzuschalten.

Die Bürgermeisterin von Okahandja macht die Stadtverwaltung dafür verantwortlich, dass es in der Stadt so schmutzig ist. Valeria Aron sagte der New Era, sie habe ihren Teil der Aufgabe gemacht. Die Verwaltung dagegen mache ihren Job nicht. Präsident Pohamba hatte bei der Eröffnung des Ressorts Groß Barmen kritisiert, dass Okahandja vor seinem Besuch von Mitarbeitern des Ressorts gereinigt worden war, weil die Stadt selbst keine reguläre Stadtreinigung hat.

Sieben Staaten Lateinamerikas wollen im großen Stil ihre Wälder wieder aufforsten. Beim UNO-Klimagipfel sagten sie zu, bis zum Jahr 2020 rund 20 Millionen Hektar Wald neu zu pflanzen. An dem sogenannten 20x20 Plan sind Chile, Kolumbien, Costa Rica, Ecuador, Guatemala, Mexiko und Peru beteiligt. Perus Landwirtschaftsminister beklagte, dass sein Land an illegalen Bergbau oder Koka-Plantagen Wald in unglaublicher Geschwindigkeit verliere. Lateinamerika gilt weltweit als mit am stärksten vom Klimawandel betroffen.

Die Justiz in Mexiko hat versprochen, den Mord an einer Studentengruppe restlos aufzuklären. Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft sprach von einer Tragödie. Noch so eine könne sich das Land nicht leisten. Er sagte zu, dass die Untersuchungen erst abgeschlossen würden, wenn alle Schuldigen gefasst seien. Auf einer Müllkippe waren zuvor die sterblichen Überreste eines der 43 vermissten Studenten identifiziert worden. Die Studenten waren Ende September von der mexikanischen Polizei verschleppt worden und galten seitdem als vermisst. Bislang nahmen die Behörden 80 Verdächtige fest.

Der renovierte Naukluft-Campingplatz ist wieder eröffnet. Namibia Wildlife Resorts stellte ihn am Wochenende der Öffentlichkeit vor. Die sechs Bungalows und 10 Campingplätze waren für acht Millionen Namibia Dollar renoviert worden. Den Namib-Naukluft National Park gibt es seit 1968. Damals hatte die Regierung die Farm Naukluft gekauft, um die Hartmann Berg-Zebras zu schützen.

Ein Professor aus Deutschland will sich nach seinem Tod einfrieren lassen. Er setzt darauf, dass Mediziner in 100 bis 200 Jahren bislang tödliche Krankheiten heilen können. Bis dahin will er seinen Körper bei Minus 196 Grad in einem Stickstofftank einlagern lassen.

Der britische Prinz William und seine Frau Kate sind zu einem offiziellen Besuch in New York. In den kommenden drei Tagen haben sie ein dichtes Programm. William wird unter anderem an einer Konferenz der Weltbank teilnehmen und US-Präsident Obama treffen. Seine Frau Kate wird ein Kinderheim besuchen. Aber auch ein Basketballspiel werden sie sich anschauen.

8.12.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Polizei hat im Bwabwata-National Park einen Überfall auf Touristen schnell aufgeklärt. Nach Angaben von Ina Carstens von Bushman Safaris hatten zwei Räuber dabei in der Nähe von Kongola Laptops, Handys und Bargeld erbeutet. Die Polizei habe daraufhin Straßenkontrollen angewiesen, gezielt nach einem weißen Laptop zu suchen. Mithilfe von MTC konnte außerdem eines der deutschen Handys lokalisiert werden. Die beiden Räuber konnten auf diese Weise gestellt werden. Ina Carstens lobte bei Hitradio Namibia die schnelle Reaktion der Polizei und MTC.

Der Präsident der Demokratischen Republik Kongo, Joseph Kabila, hat eine Regierung der nationalen Einheit eingesetzt. Das neue Kabinett hat 48 Mitglieder, einige von ihnen kommen aus der Opposition. Kabila hatte diesen Schritt schon vor einem Jahr angekündigt. Vertreter der Regierungspartei, der Opposition und zivilgesellschaftlicher Gruppen hatten damals über eine nationale Verständigung verhandelt.

Der südafrikanische Stromversorger Eskom setzt wieder auf regelmäßige Stromabschaltungen. Nach Angaben des Konzerns müssen drei Generatoren repariert werden. Sie sind aktuell abgeschaltet. Deshalb kann es zu Engpässen bei der Stromversorgung kommen. Schon am Wochenende hatten einige Regionen in Südafrika zeitweise keinen Strom.

Ein Taifun hat auf den Philippinen mindestens 21 Menschen das Leben gekostet. Mit Windgeschwindigkeiten bis zu 200 Kilometer pro Stunde zerstörte er Häuser und sorgte für Überschwemmungen. Inzwischen ist der Sturm zwar schwächer geworden. In der Hauptstadt Manila stellen sich die Behörden trotzdem auf Überschwemmungen ein – Schulen wurden vorsorglich geschlossen und viele Flüge abgesagt.

Auf einem Kreuzfahrtschiff ist vor Neuseeland ein Magen- und Darmvirus ausgebrochen. Von den 1.500 Passagieren sind nach Medienberichten 200 infiziert. Sie wurden in ihren Kabinen isoliert. Die Crew setzte besondere Hygiene-Maßnahmen in Kraft. Das Schiff befindet sich auf eine zweiwöchigen Tour von Melbourne nach Neuseeland.

Die australischen Behörden haben eine Spezialeinheit für den Kampf gegen eingeschleppte Feuerameisen eingesetzt. Pestkontrolleure und Spürhunde sollen rund um den Hafen von Sydney Nester der aggressiven Tiere aufspüren und zerstören. Experten vermuten, dass die Feuerameisen mit einem Frachter aus Argentinien eingeschleppt wurden. Eingeschleppte Arten wie die Feuerameise können die heimische Tier- und Pflanzenwelt in ihrer Existenz bedrohen, weil sie keine natürlichen Feinde haben.

Der Sonntag hat vor allem rund um Windhoek viel Regen gebracht. Nach Angabe von Hitradio Namibia-Hörern fiel der meiste im Stadtteil Pionierspark. Gemessen wurden bis zu 55 Millimeter. Nur etwas weniger war es in Academia. Bei Eisenheim nördlich von Windhoek fielen 40 Millimeter. Auch aus dem Etoscha-Nationalpark wurde Regen gemeldet: in Okakuejo waren es 14 Millimeter. In Hochfeld wurden etwa zwei Millimeter gemessen.

8.12.2014 Nachrichte am Abend

Der Motor Vehicle Accident Fund MVA hat zum Auftakt der Ferienzeit weniger Unfälle registriert als im vergangenen Jahr. Nach seiner Statistik gab es zwischen dem 22. November und dem 7. Dezember insgesamt 171 Unfälle, rund 30 weniger als letztes Jahr. Die meisten Unfälle gibt es der Statistik zufolge am Sonntag. Regionaler Schwerpunkt ist die Khomas-Region, auf Platz weit dahinter liegt die Erongo-Region. In den meisten Fällen handelte es sich um Zusammenstöße und Autos, die sich überschlagen haben.

Ein junger Mann hat in Outjo seine Freundin niedergestochen und getötet. Nach Angaben der Polizei hatte er sie zunächst am Samstagabend mit einem Messer schwer verletzt. Die 19-Jährige kam daraufhin ins Krankenhaus, ihr Freund flüchtete. Die Suche der Polizei blieb erfolglos. Am Sonntag drang er dann in das Krankenhaus ein und stach erneut mit Messer auf sie ein, bis sie starb. Er konnte kurz darauf festgenommen werden. Sein Motiv ist noch nicht geklärt.

Die Wahl der Amtsträger im Stadtrat von Rundu ist erneut verschoben worden. Die Vorsitzende begründete die Absage der Wahl in letzter Minute mit technischen Problemen. Die Delegierten hatten zu diesem Zeitpunkt bereits über eine Stunde im Ratssaal gesessen und gewartet. Viele von ihnen reagierten verärgert darauf. Sie kritisierten die schlechte Organisation. Es war bereits der zweite Wahltermin im Stadtrat Rundu, der gescheitert war. Vergangenen Donnerstag war er abgesagt worden, weil zu viele Teilnehmer anderweitige Verpflichtungen hatten.

Das vergangene Jahr war aus Sicht von UNICEF für Millionen Kinder eine Katastrophe. Nach Angaben des Kinderhilfswerks leiden allein in den aktuellen Krisenherden wie Syrien, dem Irak, Südsudan und der Zentralafrikanischen Republik mehr als 15 Millionen Kinder unter extremer Gewalt und Vertreibung. Eine Sprecherin sagte, noch nie in der jüngeren Vergangenheit seien so viele Kinder solch unaussprechlicher Brutalität ausgesetzt gewesen.

Bank Windhoek hat im Süden der Hauptstadt eine neue Filiale eröffnet. Sie liegt in der neuen Grove Mall in Kleine Kuppe. Die Bank arbeitet nach eigenen Angaben daran, ihre Filialen auszubauen - auch die Niederlassungen in der Maerua Mall, in Katutura und Okahandja seien in größere Gebäude umgezogen. Sie begründet das damit, dass trotz der steigenden Nutzung von Internetbanking viele Namibier den direkten Berater-Kontakt bevorzugten.

Namibischen Wildtiere fühlen sich im Zoo in Havanna offenbar wohl. Die NBC berichtet, dass sie sich dort gut entwickelten und bereits einige Nachkommen gezeugt hätten. Im vergangenen Jahr waren über 140 Tiere von Namibia nach Kuba gebracht worden. Es handelte sich um Löwen, Geparden, Nashörner und Elefanten. Sie sollen helfen, den Genpool der kubanischen Wildtier-Population aufzufrischen.

09.12.2014 Nachrichten am Morgen

Das namibische Umweltministerium hat erstmals Zahlen zur Wilderei vorgelegt. Demnach registrierte es 22 getötete Nashörner. Mindestens 76 Elefanten fielen nach Angaben des Ministeriums in diesem Jahr Wilderern zum Opfer. Ein Sprecher erklärte auf Anfrage von Hitradio Namibia, das Umweltministerium beobachte das mit wachsender Besorgnis. Im Kampf gegen die Wilderei müssten Aktivisten und Öffentlichkeit stärker eingebunden werden.

Die Polizei hat in Walvis Bai mehrere Chinesen festgenommen, die mehrfach mit geschützten Seefrüchten im Auto unterwegs waren. Die Zeitung „Informanté“ schreibt auf ihrer Facebook-Seite, dass die Chinesen mit großen Mengen Ufer- und Napfschnecken, sowie Muscheln erwischt wurden. In mehreren Fällen hätten sie versucht, Polizisten zu bestechen. Daraufhin mussten sie hohe Strafen zahlen. Die Behörden erklärten, bei den Fang-Quoten gebe es eine Null-Toleranz-Politik. Sie gelte für Namibier und Ausländer. Wer sie übertrete, müsse mit hohen Strafen rechnen.

Der neue Geschäftsführer der Windhoek Stadtverwaltung wird ein Sambier. Es handelt sich nach Informationen des Namibian um Eddy Kawesha, der bisher Manager für Elektrizität war. Das habe das Management-Komitee entschieden. Dem Stadtrat war es vorher in drei Bewerbungsrunden nicht gelungen, einen geeigneten Bewerber für die Stelle zu finden. Laut Namibian kommentierten mehrere Stadratsmitglieder die Personalauswahl mit den Worten, sie hätten die Stelle lieber an einen Namibier gegeben.

Die Namibische Diamantenhandelsgesellschaft NDTC hat dem Staat 100 Millionen Namibia Dollar ausgezahlt. Es handelte sich um die Dividende für das vergangene Jahr. Das Unternehmen äußerte sich optimistisch, trotz der schwankenden Nachfrage auch künftig hohe Beträge an den Staat überweisen zu können. Die Regierung erklärte, die ausgeschütteten Gewinne und Steuern aus der Diamanten-Produktion kämen direkt dem Staat und damit allen Namibiern zu Gute. Seit 2007 hat die NDTC bereits rund 700 Millionen Dollar an den namibischen Staat ausgeschüttet.

An Malaria sind im Jahr 2013 mehr als 580.000 Menschen gestorben – die meisten von ihnen in Afrika. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO bedroht die Krankheit vor allem das Leben von Kindern. In Afrika seien fast 440.000 Mädchen und Jungen unter fünf Jahren an Malaria gestorben. Grundsätzlich sieht die WHO aber einen positiven Trend: Seit dem Jahr 2000 hat sich die Zahl der Malaria-Todesfälle unter anderem dank besserer Medikamente fast halbiert.

Ein Kleinflugzeug ist in der Nähe der US-Hauptstadt Washington in ein Wohnhaus gestürzt. Dabei kamen nach Angaben der Behörden mindestens sechs Menschen ums Leben – eine Mutter und ihre beiden Kinder starben in den Trümmern ihres Hauses. Auch mehrere weitere Gebäude in der

Nachbarschaft wurden beschädigt oder gingen in Flammen auf. Die Maschine befand sich den Angaben zufolge gerade im Landeanflug. Die Ursache für das Unglück muss noch geklärt werden.

Die Liebesgeschichte von US-Präsident Obama und seiner Frau Michele wird verfilmt. Das hat eine unabhängige Produktionsfirma angekündigt. In dem Film soll es um das erste Date der beiden gehen und den ersten gemeinsamen Sommer. Barack und Michele Obama hatten sich 1989 in Chicago das erste Mal verabredet. Damals arbeiteten sie beide in einer Anwaltskanzlei.

9.12.2014 Nachrichten am Mittag

Das Goethe-Zentrum in Windhoek bekommt mehr Geld. Nach Angaben der Namibisch-Deutschen Stiftung und der Deutschen Botschaft wird es aufgewertet zu einem Goethe-Institut. Schon im nächsten Jahr soll es den Angaben zufolge soweit sein. Die Stiftung äußerte sich erfreut über diese Entwicklung. Sie sei auch durch den jahrelangen Einsatz verschiedener Instanzen möglich geworden. Die Zentrale des Goethe-Instituts hatte die Neuausrichtung bereits vor einigen Wochen angekündigt, nachdem das Institut vom Bundestag ein deutlich höheres Budget zugewiesen bekommen hatte.

Die Weltbank hat darüber beraten, wie der illegale Handel mit Wildtieren eingedämmt werden kann. Bei der Konferenz in New York verurteilte der britische Prinz William das milliardenschwere Geschäft der Wilderei in Afrika und Asien. Gleichzeitig kündigte er Gegenmaßnahmen an. Eine Taskforce werde sich unter anderem mit der Rolle von Expeditionen beim Transport von Elfenbein beschäftigen. Nach Angaben der namibischen Umweltministeriums sind in diesem Jahr allein 76 Elefanten und 22 Nashörner Wilderern zum Opfer gefallen.

Die Staatsanwaltschaft in Südafrika hat im Fall Oscar Pistorius ein Berufungsverfahren gefordert. Sie kritisierte, das Strafmaß für die fahrlässige Tötung an Pistorius Freundin Steenkamp sei auf schockierende Weise zu niedrig. Oscar Pistorius war in dem Prozess gegen ihn zu fünf Jahren Haft verurteilt worden. Die Staatsanwaltschaft hatte ihn wegen Mordes angeklagt, was im bis zu 25 Jahre Haft bedeutet hätte.

Air Namibia baut ihr Engagement auf der Strecke von Windhoek nach Harare und Lusaka aus. Die staatliche Fluggesellschaft setzt jetzt einen Airbus A319 ein. Damit kann Air Namibia unter anderem mehr Freigepäck mitnehmen. Außerdem gibt es auf der Strecke nun eine Business-Klasse. Die Strecke Windhoek-Harare-Lusaka wird sonntags, montags, mittwochs und freitags bedient.

Der deutsche Entertainer Karl Dall muss sich in der Schweiz wegen einer angeblichen Vergewaltigung verantworten. In Zürich begann der Prozess gegen ihn. Die Staatsanwaltschaft wirft dem 73-Jährigen vor, eine Reporterin in einer Hotelsuite in Zürich zum Sex gezwungen zu haben. Karl Dall bestreitet die Vorwürfe. Nach Medienberichten ist die Reporterin mehrfach als Stalkerin in Erscheinung

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



getreten.

Die Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia hat bereits Spenden in Höhe von 83.000 Namibia Dollar eingebracht. Der Betrag kam in den ersten neun Tagen zusammen. Zur Halbzeit der Aktion am Freitag ist ein großer Aktionstag angesetzt. Die Spenden kommen mehreren namibischen Organisationen zu Gute, darunter der Okanti Foundation für chronisch kranke Kinder und Jugendliche, der Organisation Chika Children with Cancer in Namibia. Alle Informationen zur Aktion finden sie unter www.aktion-sonnenstern.org

Facebook verbessert seine Suchfunktion. Nutzer können künftig ihre eigenen Einträge und die ihrer Freunde nach bestimmten Wörtern durchsuchen. Das soll nach Angaben des Netzwerks auch in den mobilen Apps für Smartphones gehen. Zum Start ist die neue Suchfunktion allerdings nur für Nutzer freigeschaltet, die Facebook in der Spracheinstellung US-Englisch nutzen. Facebook hat weltweit mehr als 1,3 Milliarden Nutzer.

9.12.2014 Nachrichten am Abend

Das Goethe-Institut kann im nächsten Jahr vier Mal mehr Geld in Kulturarbeit in Namibia investieren. Das kündigte die deutsche Botschaft in Windhoek an. Sie stellte die Pläne vor, das bestehende Goethe-Zentrum zu einem Goethe-Institut aufzuwerten. Der genaue Etat steht nach Angaben von Botschafter Hückmann zwar noch nicht fest. Im Januar solle es einen ersten Besuch einer Delegation aus München geben, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Im Hitradio Namibia-Interview äußerte sich Hückmann erfreut. Der erheblich höhere Etat werde unter anderem deutlich mehr Aktivitäten ermöglichen – denkbar seien Veranstaltungen auch in Swakopmund und Katutura.

Die sambische Wildtierbehörde hat einen weltweit gesuchten Wilderer festgenommen. Sie fasste den Mann in Livingstone. Er war vor zwei Jahren in Botswana verhaftet worden, weil er Elfenbein im Wert von über 200.000 US-Dollar bei sich hatte. Ihm gelang allerdings die Flucht aus der Haft. Seitdem wurde er weltweit von Interpol gesucht.

Die Entscheidung über einen Berufungsprozess im Fall Oscar Pistorius wird am Mittwoch fallen. Das Gericht in Pretoria will bis dahin über den Antrag der Anklage nachdenken. Die südafrikanische Staatsanwaltschaft hatte das Urteil gegen Pistorius als schockierend unangemessen bezeichnet. Pistorius sitzt zur Zeit im Krankentrakt des Zentralgefängnisses in Pretoria. Er hatte seine Freundin Reeva durch eine geschlossene Toilettentür erschossen. In dem Prozess hatte er ausgesagt, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Die letzte französische Geisel in Mali ist frei. Nach fast drei Jahren in der Gewalt einer Islamistengruppe konnte der Mann nach Hause. Die Islamisten entführen in dem Land immer wieder

Ausländer, um Lösegeld zu erpressen. Zweitweise waren bis zu 14 Franzosen ihrer Gewalt. Die französische Regierung hat nach eigener Aussage aber noch nie Lösegeld bezahlt.

Eine Abstimmungspanne hat das U20-Länderspiel der Fußballdamen von Namibia und Botswana verhindert: Regelwidrig liefen beide Mannschaften in der gleichen Sockenfarbe auf. Verantwortlich für die Panne ist wahrscheinlich das technische Team der Mannschaft aus Botswana, die an einer Sitzung vor dem Spiel nicht teilgenommen hatte. Wann und ob das Spiel nun wiederholt wird, soll Montag geklärt werden.

10.12.2014 Nachrichten am Morgen

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat Verständnis dafür geäußert, dass sich junge Leute Land nehmen. Pohamba sagte laut der Nachrichtenagentur Nampa, die Jungen fühlten sich diskriminiert, weil das Land in den Händen der Menschen sei, die Namibia während der Apartheid kolonialisiert hätten. Diese wollten das Land nicht an die Regierung verkaufen. Pohamba rief die Menschen auf, das Land zu teilen.

Der namibische Versorger Nampower sieht die Probleme bei der Stromversorgung in Südafrika gelassen. Nampower erklärte auf Anfrage von Hitradio Namibia, Südafrikas staatlicher Konzern Eskom habe seine Stromlieferungen nach Namibia zwar reduziert. Dank der Zulieferung aus anderen SADC-Ländern und des steigenden Wasserdurchflusses am Ruacana-Kraftwerk sei die Versorgung gesichert. In Südafrika war es in den vergangenen Tagen nach Problemen an einem Kraftwerken mehrfach zu Stromausfällen, sogenannten Load Sheds, gekommen.

Die Vereinten Nationen warnen davor, die Ebola-Epidemie in Westafrika aus dem Blick zu verlieren. Ein Sprecher sagte, der Krankheitsbrand brenne im Westen Sierra Leones und im Landesinneren von Guinea weiter. Die Epidemie breite sich dort noch immer aus. Deshalb würden dringend mehr ausländische Helfer gebraucht. An Ebola sind in Westafrika inzwischen mehr als 6.300 Menschen gestorben. Nach Anhaben der Weltgesundheitsorganisation gibt es die meisten Infektionen in Sierra Leone.

Die Folgen des Klimawandels sollen für die betroffenen Staaten durch einen internationalen Fonds abgemildert werden. Beim UNO-Klimagipfel in Lima wurden bisher 10 Milliarden US-Dollar zugesagt. Der Fonds soll Ländern helfen, sich auf neue klimatische Bedingungen einzustellen. Außerdem soll mit dem Geld der Ausbau von Solar- und Windenergie gefördert werden. Mithilfe von privaten Geldgebern soll der Fonds bis zum Jahr 2020 auf 100 Milliarden US-Dollar anwachsen.

Nach dreiwöchiger Reise hat ein Güterzug aus China Spanien erreicht. Die 40 Waggon transportierten Gebrauchsgüter, darunter Kinderspielzeug und Werkzeug. Er soll nun neu beladen

und dann die 13.000 Kilometer zurück geschickt werden. Der Transport per Zug ist zehn Tage schneller als der per Frachter und zudem kostengünstiger. Auf der Tour durch Frankreich, Deutschland, Polen, Weißrussland, Russland und Kasachstan muss die Ladung wegen unterschiedlicher Spurweiten allerdings mehrfach umgeladen werden.

10.12.2014 Nachrichten am Mittag

Namibia und die Welt begehen heute den Internationalen Tag der Menschenrechte. Aus diesem Anlass rief der Koordinator der Vereinten Nationen in Namibia auf, die Menschenrechte an jedem Tag im Jahr zu achten. Das Thema des diesjährigen Menschenrechtstages ist dementsprechend „Human Rights 365“. Zudem begeht das Land heute den Tag der namibischen Frauen. Namibia hatte gestern aus Anlass des Anti-Korruptionstages seinen ersten nationalen Menschenrechtsbericht und Aktionsplan vorgestellt.

In Simbabwe wurde ein Großteil der Minister abgesetzt. Dies berichtet die staatliche Medienanstalt ZBC. Demnach müssen auch weitere hochrangige Regierungsmitglieder mit ihrer Entlassung rechnen. Unter den Abgesetzten befindet sich auch die umstrittene Vize-Staatspräsidentin Mujuru. Ihr, sowie sieben weiteren Ministern und einem Vizeminister, wird Verschwörung gegen Staatspräsident Mugabe vorgeworfen. Wenige Tage zuvor hatte der Parteitag der regierenden Zanu-PF, Präsident Mugabe weitere Rechte eingeräumt.

Der veröffentlichte Folterbericht des US-Geheimdienstes CIA hat zur einem Aufschrei geführt. Der gestern der Öffentlichkeit vorgestellt Kurzbericht von knapp 600 Seiten hat extreme Grausamkeiten des CIA aufgezeigt. Demnach wurden unmenschlichste Foltermethoden wiederholt angewandt. Diese sind in Umfang und Ausmaß weit schlimmer als der Geheimdienst bisher zugegeben hatte. US-Präsident Obama verurteilte die Handlungen zu Zeiten von Präsident Bush. Andere hochrangige Politiker hingegen verteidigten das Vorgehen mit der Begründung, dass die USA so sicherer würden.

Die Kapverdischen Inseln wurden vom schlimmsten Vulkanausbruch der Geschichte heimgesucht. Dies berichten Sicherheitskräfte von der Insel Fogo. Demnach bewegt sich ein Lavastrom mit bis zu 300 Meter pro Tag weiter. Bisher sind Dörfer am Kessel des Vulkans hiervon betroffen. Alle 1500 Einwohner des Gebietes wurden rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Experten gehen davon aus, dass die Lava auch die Hänge hinab zur zweitgrößten Stadt der Insel fließen wird. 1995 hatte ein Vulkanausbruch knapp zwei Monate gedauert.

Gestern Abend war im namibischen Nachthimmel ein Meteoriten-Spektakel zu beobachten. Mehrere Personen berichteten gegenüber Hitradio Namibia von einem großen grünen Meteoriten, der sich von Osten nach Westen bewegte. Dieser war in allen Landesteilen Namibias zu beobachten. Laut dem Magazin Astronomy kann es sich um Vorboten des Geminiden aus dem Sternbild Zwilling

handeln. Dieser Meteorstrom soll vor allem in der Nacht von Samstag auf Sonntag zu beobachten sein.

10.12.2014 Nachrichten am Abend

Führungskräfte in der Wirtschaft sind die korrupteste Personengruppe in Namibia. Zu diesem Schluss kommt laut dem namibischen Institute for Public Policy Research ein unabhängiger Bericht von Afrobarometer. 44 Prozent der Namibier sehen laut einer Umfrage Wirtschaftsbosse als die korruptesten Personen. 20 Prozent der Befragten gaben an, dass sie Korruption in nationalen Einrichtungen wie Ministerien ausgesetzt waren.

Die Staatsanwaltschaft darf im Fall von Oscar Pistorius in Berufung gehen. Dies entschied Richterin Masipa. Der Staat darf jedoch nur gegen das Urteil, nicht aber gegen das Strafmaß vorgehen. Masipa hatte im Oktober den ehemaligen paralympischen Superstar Pistorius wegen fahrlässiger Tötung zu fünf Jahren Haft verurteilt. Bei guter Führung kann Pistorius das Gefängnis bereits nach 10 Monaten verlassen. Er wird dann für den Rest der Strafe unter Hausarrest gestellt. Pistorius hatte am Valentinstag 2013 seine damalige Freundin erschossen. Er gab an sie für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Der Streik der Ärzte in Sierra Leone dauert weiter an. Sie fordern laut Nachrichtenagentur AFP eine bessere Versorgung für an Ebola erkrankte Ärzte. Laut dem US-amerikanischen Krankheitsprävention-Zentrums ist die Ansteckungsrate bei Gesundheitsmitarbeitern in Sierra Leone 100 Mal höher als bei normalen Einwohnern. Alleine in der vergangenen Woche starben drei sierraleonische Ärzte an Ebola. Die Ärztekammer fordert nun, dass spezielle Einrichtungen für erkrankte Ärzte geschaffen werden.

Dieses Jahr sind 3400 Flüchtlingen im Mittelmeer ums Leben gekommen. Dies gab das UNO-Flüchtlingshilfswerk UNHCR bekannt. Mehr als 200.000 Menschen hätten versucht das Mittelmeer auf der Suche nach einem besseren Leben zu überqueren. Die UNHCR bezeichnete das Mittelmeer als tödlichste Falle für Flüchtlinge weltweit. Vor allem Italien hat mit der Großzahl an Flüchtlingen zu kämpfen. Vielen landen auf italienischen Inseln an.

Die Wahrscheinlichkeit Leben auf dem Mars zu finden steigt. Dies gaben Wissenschaftler des Forschungsprojekts rund um dem Mars-Rover „Curiosity“ bekannt. Aktuellen Ergebnissen nach entstand der Berg Moutn Sharp auf dem Boden eines riesigen Sees. Die Wissenschaftler sind überrascht von diesem Fund, da man bisher von einer kurzen Feuchtigkeitsperiode auf dem Mars vor fast vier Milliarden Jahren ausgegangen war. Der See soll hingegen nur mehrere Millionen Jahre alt sein. Das Raumfahrzeug befindet sich 2012 auf dem Mars.

11.12.2014 Nachrichten am Morgen

Windhoek ist nach einer Studie eine der teuersten Städte Afrikas. Das belegt nach einem Bericht des Namibian der Numbeo Living Expenses Index. Demnach ist Windhoek in Bezug auf Lebenshaltungskosten und Mieten zum Beispiel deutlich teurer als Johannesburg und Kapstadt. Namibia wird dadurch aus Sicht der Industrie- und Handelskammer anfällig für Streiks. Verstärkte Nahrungsmittelproduktion im Land, Hausbauprojekte und ähnliche Maßnahmen könnten das abmildern.

Die Stadt Uis hat seit fast zwei Wochen kein Trinkwasser. Nach Informationen der Allgemeinen Zeitung setzen die Anwohner inzwischen auf Trinkwasserfässer und Pumpen. Die Ursache für das fehlende Leitungswasser ist nach wie vor nicht eindeutig geklärt. Augenzeugen berichten, dass es in der Hauptwasserleitung mehrere Löcher gebe. Der Versorger Namwater verweist dagegen auf ausgetrocknete Bohrlöcher.

Anzeigen wegen Vergewaltigung in Namibia lassen sich künftig nicht mehr zurückziehen. Das hat die Führung von Nampol bei einer internen Konferenz angekündigt. Außerdem will die Polizei Opfer von geschlechtsspezifischer Gewalt dafür sensibilisieren, ihre Peiniger überhaupt erst anzuzeigen. Die Generalstaatsanwaltschaft habe außerdem zugesagt, solche Taten mit Priorität zu behandeln. Die Polizei begründet diese Maßnahme mit dem starken Anstieg von geschlechtsspezifischer Gewalt im Land.

Simbabwes Präsident Mugabe hat einen weiteren potentiellen Nachfolger in Stellung gebracht. Es handelt sich um den bisherigen Justizminister und langjährigen Weggefährten Mnangagwa. Er gilt als Hardliner und wird Nachfolger der abgesetzten Vizepräsidentin Mujuru. Mugabe hatte sie und acht weitere Minister Anfang der Woche abgesetzt, weil er ihnen Putschpläne unterstellte. Aus ähnlichen Gründen hatte Mugabe auch Mnangagwa schon vor einigen Jahren einmal entmachtet. Diesem gelang es aber, das Vertrauen Mugabes zurückzugewinnen.

Kriegsverbrecher können in der Zentralafrikanischen Republik noch immer ungehindert die Bevölkerung terrorisieren. Die Organisation Amnesty International beklagt, dass es aus Geldnot bisher keine Ermittlungen gegen Warlords gebe. Ein geplanter Sondergerichtshof sei nach wie vor nicht eingerichtet. In der Zentralafrikanischen Republik herrsche eine Atmosphäre der Straflosigkeit. Muslimische und christliche Einheiten bekämpfen sich in dem Land seit knapp zwei Jahren.

In den Weltmeeren schwimmen fast 269.000 Tonnen Plastikmüll. Das geht aus einer Studie hervor, die ein internationales Forscherteam vorgestellt hat. Den Wissenschaftlern zufolge lagern die Plastikabfälle vor allem an den Küsten. Durch Strömungen würden kleine Partikel aber davongetragen. Vor allem Plastiktragetaschen sind demnach ein Problem, weil sie als mikroskopisch

keine Partikel mehrere hundert Jahre fortbestehen könnten und so über Fische auch in die Nahrungskette kommen könnten.

Die Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia hat die Marke von 100.000 Namibia-Dollar geknackt. Diesen Betrag sagten Hörer des Senders bislang zu. Zur Halbzeit der Aktion lädt der Sender morgen zu einem besonderen Wettkampf ein – dem Gummistiefel-Weitwurf. Werner Müller hat für jeden geworfenen Meter eine Spende von einem Dollar zugesagt. Die Aktion Sonnenstern läuft noch bis zum 24. Dezember. Die Spenden kommen verschiedenen namibischen Organisationen zu Gute.

11.12.2014 Nachrichten am Mittag

Sicherheitsminister Ngatjizeko hat die namibische Polizei gegen Vorwürfe verteidigt, sie sei korrupt. Ngatjizeko reagierte damit auf die Ergebnisse des Afroreports zur Korruptionswahrnehmung. Er sagte, er wisse nicht, woher das Institut seine Zahlen habe. Er glaube ernsthaft nicht, dass die Polizei korrupt sei. Die Bevölkerung solle das auch nicht glauben. Trotz der begrenzten Ressourcen tue die namibische Polizei alles, um das Land sicher und friedlich zu halten. Der Afroreport war zu dem Ergebnis gekommen, dass vier von zehn Namibiern Polizisten als die am meisten korrupten Regierungsbeamten im Land sehen.

Die Stadt Outjo hat bestürzt auf den Mord an einer jungen Frau reagiert. Sie war am vergangenen Wochenende von ihrem Exfreund erst niedergestochen und dann im Krankenhaus ermordet worden. Bürgermeister Kleophas Geingob sagte, Männer müssten lernen, dass Frauen das Recht hätten, eine Beziehung zu beenden. Er forderte, dass Beziehungstaten schärfer bestraft werden müssten. Der mutmaßliche Täter sitzt inzwischen im Gefängnis. Der Prozess gegen ihn soll im Februar beginnen.

Die staatliche Fluggesellschaft Air Namibia weitet ihr Flugangebot ab Walvis Bai aus. Ab April bietet sie von dort Flüge nach Johannesburg an. Auch Direktflüge von Walvis Bai nach Kapstadt werden in den Flugplan aufgenommen. Für die Verbindung wird eine Embraer-Maschine eingesetzt mit 37 Plätzen.

Bürgermeisterin in Rundu bleibt Hilka Levi. Sie wurde vom Stadtrat für das kommende Jahr im Amt bestätigt. In ihrer Antrittsrede beklagte Levi, dass Rundu noch immer nicht alle seine Bewohner mit Wasser versorgen könne. Für diese und andere öffentliche Dienstleistungen brauche die Stadt Geld. Dieses könne sie durch Landverkäufe an Investoren beschaffen oder durch neue Steuern.

Die deutsche Bundesregierung will offenbar Bundeswehr-Ausbilder in den Nordirak schicken. Nach übereinstimmenden Medienberichten will sie dazu ein Mandat des Bundestags einholen. Bis zu 100 bewaffnete Bundeswehrsoldaten sollen in die Region entsandt werden. Die ersten könnten sich

schon Anfang des neuen Jahres auf den Weg machen. Die Entscheidung über den Einsatz soll nach dem Willen von Verteidigungsministerin von der Leyen noch vor Weihnachten fallen.

Internetnutzer sehen sich weltweit zunehmend mit Zensur und Massenüberwachung konfrontiert. Zu diesem Ergebnis kommt der Webindex der World Wide Web Foundation. In 84 Prozent der Länder seien die Gesetze zum Schutz vor Massenüberwachung im Netz nur schwach ausgeprägt. In jedem dritten der untersuchten Länder wird das Internet zensuriert. Am besten geschützt sind die Nutzer in Skandinavien. Südafrika liegt auf Platz 55, Namibia auf Platz 66. Neben den gesetzlichen Regeln für das Internet berücksichtigt der Index auch den Zugang für die Bevölkerung.

Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag beklagt sich, weil Libyen einen Sohn des früheren Machthabers Gaddafi nicht ausliefert. Das Weltgericht wandte sich an den UNO-Sicherheitsrat. Saif al-Islam soll sich wegen Kriegsverbrechen bei der Bekämpfung des Aufstandes gegen seinen Vater verantworten. Er steht allerdings bereits in Libyen vor Gericht.

11.12.2014 Nachrichten am Abend

Im Norden Namibias wurde ein Mensch durch ein Flusspferd getötet. Den Angaben der namibischen Polizei Nampol nach, handelt es sich um einen 25-jährigen aus dem Dorf Kapako. Er soll bereits gestern von dem Flusspferd auf dem Okavango attackiert und unter Wasser gezogen worden sein. Seine sterblichen Überreste wurden erst heute, etwa 10 Kilometer flussabwärts gefunden. Das weibliche Flusspferd wurde vom Umweltministerium getötet. Das Fleisch wurde der Familie des Verstorbenen übergeben. Flusspferde gelten als die für Menschen gefährlichsten Tiere Afrikas.

Die Einsetzung eines neuen Vize-Staatspräsidenten in Simbabwe wird von der Opposition abgelehnt. Die größte Oppositionspartei MDC sprach von einem herben Schlag für die Demokratie. Der simbabwische Präsident Mugabe hatte Mnangagwa zu seinem Vize gemacht. Der 68-jährige gilt als Hardliner. Die Opposition rechnet damit, dass Mnangagwa als möglicher Nachfolger des 90-jährigen Mugabe, mit noch strengerer Hand regieren wird. In den vergangenen Tagen hatte Mugabe acht Minister sowie die Vize-Staatspräsidentin abgesetzt.

Das Fürstentum Monaco hat einen neuen Thronfolger. Dies gab der Hof in dem südeuropäischen Zwergstaat bekannt. Die Zwillinge von Fürst Albert II und seiner Ehefrau Charlène wurden gestern geboren. Entsprechend den Gesetzen Monacos, wird der Sohn Jacques Honoré Rainier den ersten Platz in der Thronfolge einnehmen. Er wurde zwei Minuten nach seiner Schwester Gabriella Thérèse Marie geboren, ist jedoch als Sohn erbberechtigt. Alberts zwei uneheliche Kinder spielen in der Thronfolge keine Rolle.

Die namibische Spendeninitiative „Aktion Sonnenstern“ wird morgen mit einem Sondertag begangen.

Wie die Initiatoren Doris Meyer bekannt gab, wird sich der ganze Freitag bei Hitradio Namibia um die Spendenaktion drehen. Interessante Interviews, Reportagen und spektakuläre Sammelaktionen sind geplant. Zudem wird in ein Blick auf die vergangenen Jahre geworfen, bei denen bis zu 500.000 Namibia Dollar für Wohltätigkeitsorganisationen in Namibia gesammelt wurden. In diesem Jahr gehen die Spenden an zwei Altenheime in Windhoek und Walvis Bay, an krebserkrankte Kinder und an die Okanti-Foundation. Nach nur 11 Tagen wurden bereits mehr als 100.000 Namibia Dollar an Spenden zugesagt.

12.12.2014 Nachrichten am Morgen

Die Jagdvereinigung NAPHA setzt sich dafür ein, das Verfahren für Jagdgenehmigungen zu vereinfachen. Auf ihrem Jahreskongress sprach sie sich laut der Allgemeinen Zeitung dafür aus, die Permits künftig auch online zu erteilen. Bisher würden diese nur in Windhoek ausgestellt, was für die Jagdführer und Berufsjäger mitunter weite Wege bedeute. NAPHA betonte, dass der Verband im Kampf gegen Wilderei eng mit der Naturschutzbehörde zusammenarbeite. Wo die Beamten nicht im Einsatz seien, meldeten die Berufsjäger verdächtige Hubschrauber, Fahrzeuge und gewilderte Tiere.

Landaktivisten setzen sich dafür ein, dass nur Ausländer in Namibia Mieten zahlen. Der Aktivist George Kambala sagte bei einer Podiumsdiskussion, die Befreier Namibias hätten für den Zugang zu Land gekämpft. Der Kampf der Jugend für Land sei genau das gleiche. Die namibische Jugend verdiene Zugang zu Land – sowohl zu Farm-, als auch Wohnland. Präsident Pohamba hatte zuvor bereits Verständnis für die Forderung der Jugend geäußert.

Das geplante Geschäftszentrum in Langstrand kann gebaut werden. Nach einem Bericht der Namib Times haben die Behörden das Projekt endgültig freigegeben. Für über 50 Millionen Namibia Dollar soll auf einem Grundstück neben einer Tankstelle und einer Waschanlage ein Einkaufs- und Wohnkomplex entstehen. Der erste Bauabschnitt soll Ende 2015 fertig sein. Das Gesamtprojekt soll innerhalb der nächsten fünf Jahre abgeschlossen sein.

Der Geschäftsführer der Stadtverwaltung Omaruru muss sich wegen Viehdiebstahls und Urkundenfälschung verantworten. Er wurde nach Angaben von New Era und Namibian gestern festgenommen und muss heute vor Gericht erscheinen. Den Informationen der Zeitungen zufolge soll er von einer kommunalen Farm eine Kuh gestohlen haben. Für den Transport habe er eine gefälschte Genehmigung verwendet.

Mali hat nach eigenen Angaben keine Ebola-Fälle mehr. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums hat sich der letzte Erkrankte erholt und das Krankenhaus verlassen. In Mali waren bislang sechs Menschen an dem Virus gestorben. Mali ist das sechste Land in Westafrika, in dem die Krankheit aufgetreten ist. Am stärksten betroffen sind Sierra Leone, Liberia und Guinea, wo bisher mehr als

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



6.300 Menschen an Ebola gestorben sind.

Ein Feuer auf einem Luxusliner hat im Hafen der Karibikinsel St. Lucia drei Menschen das Leben gekostet. Es handelt sich um ein Crewmitglied und zwei Vertragsarbeiter. Das Feuer war nach Angaben der amerikanischen Reederei im Maschinenraum ausgebrochen. Die 650 Passagiere mussten das Schiff verlassen. Das Schiff befand sich auf einer Kreuzfahrt von Puerto Ricos Hauptstadt San Juan nach Miami.

Der 21. Juni ist ab dem kommenden Jahr der Welt-Yoga-Tag. Das hat die UNO-Vollversammlung beschlossen und ist damit einer Bitte Indiens nachgekommen. Der Tag soll nach dem Willen der UNO künftig genutzt werden, um auf die Vorteile von Yoga aufmerksam zu machen. Angeregt hatte den Welt-Yoga-Tag der indische Premierminister Modi. Er ist selbst treuer Anhänger der Meditations- und Bewegungslehre und hat sogar einen Yoga-Minister für sein Land eingesetzt.

Wissenschaftler haben in der Bucht von San Francisco ein mehr als 110 Jahre altes Schiffswrack entdeckt. Es handelt sich um das Passagierschiff „City of Rio de Janeiro“, das mit über 200 Menschen an Bord gesunken war. Der Untergang gilt als größte Schiffskatastrophe, die sich rund um San Francisco je abgespielt hat. Die „City of Rio de Janeiro“ war 1901 im dichten Nebel gesunken. Das Wrack war seitdem verschollen.

12.12.2014 Nachrichten am Mittag

Eine neue Smartphone-App soll helfen, die Wilderei in Namibia zu bekämpfen. Nach Angaben von Fritz Kaufmann kann die ISAP-App ab sofort aus dem Android-Play-Store geladen werden, für iPhones soll sie in der kommenden Woche verfügbar sein. Mit der App kann jeder Hinweise auf Wilderei melden. Die auf diese Weise gesammelten Informationen können dann helfen, Muster zu erkennen und gezielter nach Wilderern zu suchen.

Der Chef der Menschenrechtsorganisation NamRights, Phil Ya Nangolo, hat sich in die Debatte um Land in Namibia eingeschaltet. Auf seiner Facebookseite kritisierte er Präsident Pohamba. Dieser hatte gesagt, dass viele Weiße ihre Farmen nicht verkauften. Nangolo erklärte, die Zahlen belegten etwas anderes. Die Regierung habe seit der Unabhängigkeit fast 2,4 Millionen Hektar kommerzielles Farmland gekauft. Rund 250 Farmen seien aber allein 2012/2013 als nicht farmbar von der Regierung abgelehnt worden. Außerdem verwies er darauf, dass die Regierung mehrfach Land an Ausländer verkauft oder für sie freigegeben habe.

Die Stadtverwaltung von Swakopmund hat vor dem Besuch von Präsident Pohamba das DRC-Township sauber gemacht. Ein Sprecher sagte, die Aufforderung des Präsidenten, die Städte zu säubern, könne nicht ignoriert werden. Im Falle von DRC sei das aber sowieso schon geplant

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



gewesen. Pohamba wird in DRC Anfang des Jahres mehrere Häuser übergeben. Die Stadt Okahandja hatte er zuvor kritisiert, weil vor seinem Besuch dort Mitarbeiter des Resorts Groß Barmen die Straßen gereinigt hatten und nicht die Stadt selbst.

Die Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia hat bereits fast 137.000 Namibia Dollar eingesammelt. Allein am Freitagmorgen gingen Spendenzusagen über 30.000 Dollar ein. Der Freitag steht auf Hitradio Namibia ganz im Zeichen der Aktion – ab 17 Uhr soll es am Sendestudio einen Gummistiefel-Weitwurf geben. Jeder geworfene Meter bringt zwei Dollar Spenden. Wenn Sie mitmachen wollen, parken Sie bitte auf dem Parkplatz der Suiderhof-Grundschule gegenüber.

Das US-Repräsentantenhaus hat den Haushalt für das kommende Jahr durchgewunken. Nun muss noch die zweite Parlamentskammer, der Senat, zustimmen. Der Haushalt hat einen Umfang von 1,1 Billionen Dollar. Der Betrag deckt die meisten geplanten Ausgaben der Regierung bis Ende September ab. Um die genaue Etataufstellung hatten Republikaner und Demokraten lange gerungen. Weil sich im vergangenen Jahr beide Seiten erst nicht einigen konnten, mussten hunderttausende Staatsbedienstete in den Zwangsurlaub.

Die Gesellschaft für Deutsche Sprache hat das Wort des Jahres 2014 gekürt. In Anspielung auf die Feiern zum Fall der Berliner Mauer vor 25 Jahren entschied sie sich für das Wort „Lichtgrenze“. Auf Platz zwei und drei folgen die „schwarze Null“ und „Götzseidank“, das sich auf das Siegtor im WM-Finale durch Mario Götze bezieht. Die Gesellschaft für deutsche Sprache kürt das Wort des Jahres seit 1977.

Mexiko hat Tiervorführungen in Zirkussen verboten. Der mexikanische Kongress will mit dem neuen Gesetz Tierquälerei bekämpfen. Wenn ein Zirkus doch noch Tiere in seinen Vorstellungen zeigt, muss er mit Geldstrafen rechnen. Die Zirkus-Tiere sollen an Zoos abgegeben werden.

12.12.2014 Nachrichten am Abend

Das erste Gold wurde in der Otjikoto-Mine im Norden Namibias gewonnen. Dies teilte das Bergbauunternehmen B2Gold mit. Die Mine ist erst der zweite Ort an dem in Namibia Gold abgebaut wird. Der Bau hierzu hatte im Januar 2013 begonnen. Mehr als drei Millionen Arbeitsstunden wurden in den Aufbau des Bergwerkes gesteckt. Der Abbau soll mit steigender Kapazität im Januar 2015 beginnen. Etwa 540 Arbeitsplätze werden geschaffen. Im ersten Produktionsjahr sollen bis zu 150.000 Unzen Gold abgebaut werden. Der Höhepunkt des Abbaus soll 2016 mit 200.000 Unzen erreicht werden.

Das namibische Landwirtschaftsunternehmen Agra blickt auf ein erfolgreiches Finanzjahr 2013/14 zurück. Dies teilte das Unternehmen heute mit. Demnach stieg der Umsatz auf knapp zwei Milliarden

Namibia Dollar. Zudem wurden drei große Investitionsprojekte beziehungsweise begonnen. Darunter befinden sich das Einkaufszentrum Auas Valley sowie die neue Agra-Filiale im Norden von Windhoek. Der Gewinn stieg von knapp 46 Millionen Namibia Dollar 2014 auf fast 50 Millionen Namibia Dollar.

In Namibia fielen in den vergangenen 24 Stunden gut Niederschläge. Den Rekordwert von 54 Millimeter meldete das Namibische Wetteramt aus Namutoni. In Eenhana waren es mehr als 31 Millimeter, in Oshikango 19 und in Grootfontein acht Millimeter. Sogar Oranjemund im äußersten Südwesten des Landes konnte mehr als einen halben Millimeter Niederschlag verzeichnen. Das Wetterportal NamibiaWeather.info meldete unter anderem 6,5 Millimeter aus der Region um Hochfeld. Indessen laufen zahlreiche der Riviere im Kaokoveld und hohen Norden Namibias.

Die Opposition im Inselstaat Mauritius hat die Parlamentswahlen haushoch gewonnen. Dies gab die Wahlkommission des Mitgliedsstaates der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika SADC bekannt. Die Partei von Ex-Präsident Jugnauth gewann fast drei Viertel der Sitze im Parlament. Die regierende Koalition aus PTR und MMM konnte nur 13 der 62 Sitze für sich behaupten. Der 84-jährige Jugnauth soll neuer Premierminister von Mauritius werden. Experten gehen davon aus, dass die geplante Erweiterung der Machtbefugnisse des Präsidenten die Wähler zur Opposition trieben.

Der reichste Südafrikaner 2014 ist Ivan Glasenberg. Der Eigentümer des Bergbauunternehmens Glencore verfügt, nach aktuellen Informationen der Südafrikanischen Börse JSX, über 61,3 Milliarden Rand. Das Magazin Forbes führt in seiner Liste Glasenberg nicht. Hier liegt Johann Rupert mit umgerechnet mehr als 80 Milliarden Rand auf Platz 1. Eine Aufstellung für Namibia gibt es nicht. Kürzlich wurde jedoch vom Namibian berichtet, dass Quinton van Rooyen mit einer Milliarde Namibia Dollar ganz oben auf der Liste stehen könnte. Auch die Namen Indongo, List, Pupkewitz und Voigts wurden hier erwähnt.

13.12.2014 Nachrichten am Morgen

Der Repo-Zinssatz in Namibia bleibt unverändert bei sechs Prozent. Dies teilte die Bank of Namibia mit. Hierdurch soll die Wirtschaft weiter stimuliert werden. Die Bank sieht den hohen Kreditstand von Privathaushalten weiterhin als Problem. – Indessen gab die Namibische Statistikagentur bekannt, dass die Jahresinflation stabil bei fünf Prozent liegt. Es habe jedoch einen leichten Anstieg von Oktober auf November um 0,2 Prozentpunkte gegeben. Weiterhin sind alkoholische und nicht-alkoholische Getränke sowie Nahrungsmittel die Hauptpreistreiber in Namibia. Diese stiegen im Jahresvergleich um bis zu acht Prozent.

Die Apartheid-Regierung in Südafrika ist für die Stromknappheit verantwortlich. Dies sagte der südafrikanische Präsident Zuma und wies damit jede Verantwortung der aktuellen Regierung zurück.

Der Aussage nach war auch die Energieversorgung rassistisch angelegt und sollte nur den weißen Südafrikanern dienen. Da nun mehr als 11 Millionen Haushalte in Südafrika an das Stromnetz angeschlossen seien, ist die Menge an Strom unzureichend. Die Regierung werde dennoch alles tun um die Südafrikaner mit Strom zu versorgen. Die beiden Kraftwerke Medupi und Kusile sollen schneller entwickelt werden.

Die Welt-Klimakonferenz in Peru wird verlängert. Darauf verständigten sich die 195 Teilnehmerstaaten in Lima. Bis zum geplanten Ende der Konferenz gestern Abend, wurde sich nicht auf einen gemeinsamen Abschlusstext geeinigt. Es geht um die Grundzüge eines neuen Klimaabkommens, das im kommenden Jahr abgesehen werden soll. Die deutschen Vertreter vor Ort, rechnen jedoch mit einem Kompromiss bis zum Ende des Wochenendes.

Der Luftraum um die Millionenmetropole London wurde durch einen Computerausfall lahmgelegt. Angaben der Luftfahrtkontrollbehörde nach führte dieser zu erheblichen Störungen. Mindestens 50 Flüge mussten gestrichen werden. Mit Auswirkungen der Computerpanne muss heute noch den ganzen Tag gerechnet werden. Neben den fünf Londoner Flughäfen waren unter anderem auch Bristol und Leeds betroffen.

Der Sondertag zur Spendeninitiative Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia war ein voller Erfolg. Wie die Schirmherrin Doris Meyer mitteilte, konnten insgesamt fast 190.000 Namibia Dollar an Spenden gesammelt werden. Der spezielle Tag wurde gestern erstmals im Rahmen der jährlichen Aktion Sonnenstern organisiert. Interessante Reportagen, Hintergrundberichte und Interviews wurden den ganzen Tag auf Hitradio Namibia gesendet. Das spektakuläre Gummistiefel-Weitwerfen für den guten Zweck rundete den Tag ab. In diesem Jahr kommen die Spenden vier namibischen Organisationen zu gute: zwei Altenheime in Walvis Bay und Windhoek, der Okanti-Foundation sowie krebserkrankten Kindern.

13.12.2014 Nachrichten am Mittag

Der Tourismussektor in Namibia entwickelt sich positiv. Dies gab die Namibische Statistikagentur NSA in ihrem Monatsbericht bekannt. Nach einem Rückgang im September, zog vor allem die Zimmerauslastung im Oktober deutlich an. Mit einem Indexwert von 166 Punkten. Dies entspricht einem Anstieg von gut 23 Prozent gegenüber Oktober 2013. Im Schnitt war die Hauptreisezeit für Überseetouristen – von Juli bis Oktober – etwa 20 Prozent besser als im vergangenen Jahr. Die Zahl der internationale Touristen in Namibia stieg im Jahresvergleich um fast vier Prozent.

Weihnachten fällt in diesem Jahr in Sierra Leone aus. Dies gab die Regierung des westafrikanischen Landes bekannt. Ein entsprechendes Dekret des Staatspräsidenten soll in den nächsten Tagen erlassen werden. Grund ist die anhaltende Ebola-Epidemie in Sierra Leone. Bisher wurden mehr als

7300 Fälle gemeldet. Fast 1600 Menschen kamen ums Leben. Soldaten sollen die Festtage lang für Ordnung sorgen und jede Person, die sich in der Öffentlichkeit aufhält, nach Hause geleiten.

Der Einsatz gegen die Terrormiliz Islamischer Staat IS wird ausgeweitet. Ein entsprechendes Gesetz hat der Senat der USA gebilligt. Für den erweiterten Einsatz werden vier Milliarden Euro, umgerechnet etwa 55 Milliarden Namibia Dollar, benötigt. Das Gesetz sieht ebenfalls vor, das gemäßigte Aufständische in Syrien militärisch ausgebildet werden sollen. Die USA und ihre Verbündeten fliegen seit knapp sechs Monaten Angriffe auf Stellungen der IS in Syrien und dem Irak.

Mit fünf Jahren Verspätung soll Berlin 2017 einen neuen Flughafen erhalten. Dies sagte der Aufsichtsrat der Flughafenbetreibergesellschaft. Berlin-Brandenburg International soll in der zweiten Jahreshälfte 2017 eröffnen. Bis Mitte 2014 will Geschäftsführer Mehdorn alle Planungsunterlagen zur Fertigstellung vorlegen. Anfang 2016 soll der Flughafen demnach fertig sein. Die anschließenden 1,5 Jahre werden für Genehmigungsverfahren benötigt. Der Flughafen bei Berlin wird bereits seit 2006 gebaut und sollte ursprünglich 2012 eröffnen. Die Baukosten stiegen durch die Verzögerung um fast 100 Prozent auf umgerechnet 60 Milliarden Namibia Dollar.

Mexiko-Stadt droht zu versinken. Aktuelle Messungen der Europäischen Raumfahrtagentur ESA nach, sinkt die Stadt in dramatischer Schnelle ab. Vor allem der Süden und Westen sinken um bis zu zweieinhalb Zentimeter im Monat ab. Dies würde bedeuten, dass die betroffenen Stadtteile innerhalb eines Jahres um gut 30 Zentimeter absacken. Dies verursacht schon jetzt extreme Schäden an vielen Gebäuden. Grund ist der schlammige Boden, auf dem die 20 Millionen Einwohner zählenden Stadt errichtet wurde.

13.12.2014 Nachrichten am Abend

Der Internationale Strafgerichtshof gibt seine Ermittlungen wegen Menschenrechtsverletzungen in Darfur auf. Die Chefanklägerin erklärte, alle Versuche, die Beteiligten vor Gericht zu stellen, seien gescheitert. Deshalb sehe sie keinen Grund, ihre Ermittlungen fortzusetzen. Die Behörde hatte unter anderem versucht, den sudanesischen Präsidenten al-Baschir anzuklagen. Trotz eines Haftbefehls ist al-Baschir aber nach wie vor auf freiem Fuß, weil der Sudan den Internationalen Strafgerichtshof nicht unterstützt.

Ranger haben im Krüger-Nationalpark in Südafrika in der vergangenen Woche drei Wilderer getötet. Sie waren nach Angaben der Parkverwaltung dabei, Nashörner zu jagen. Drei weitere mutmaßliche Wilderer wurden demnach verletzt und festgenommen worden, sechs weitere sind auf der Flucht. Im Krügerpark waren bis Ende November bereits mehr als 1.000 Nashörner von Wilderern getötet worden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Mit dem Hotel Thule hat sich ein weiterer Betrieb in Namibia auf drohende Strom-Engpässe eingestellt. Nach Angaben von Geschäftsführer Wolfgang Balzer verfügt das Hotel jetzt über einen Generator, der im Notfall das komplette Hotel mit Strom versorgen kann. Im Hitradio Namibia-Interview sagte Balzer, mit Blick auf die Versorgungsprobleme in Südafrika sei der Schritt für das Luxus-Hotel nötig gewesen. Südafrika hatte in den vergangenen Wochen mehrfach mit Strom-Ausfällen zu kämpfen. Das Hotel befürchtet, dass diese im kommenden Jahr auch in Namibia stärker spürbar werden könnten.

Die Behörden in den beiden Kavango-Regionen haben die Bürger aufgefordert, die illegale Landnahme einzustellen. Der Regionalrat beklagte, dass das inzwischen Alltag sei. Die Behörden betonten aber, das Land werde auf Basis von geltendem Recht regiert. Wer Land haben wolle, müsse es auf legalem Wege erwerben.

Viele Kunden eines Fertighaus-Anbieters in Rehoboth machen sich Sorgen um ihre Anzahlungen. Sie beklagten in Briefen an die Nachrichtenagentur Nampa, dass sie von dem Unternehmen Hydraform Interlocking Building Solutions HIBS lange nichts gehört haben. Das Unternehmen hatte versprochen, günstige Häuser zu bauen. Bisher hat sich den Angaben der Kunden zufolge allerdings nichts getan. Die Firma begründete damit, dass sie erst vor kurzem von der Stadt Rehoboth Bauland zur Verfügung gestellt bekommen habe. Die Stadt wiederum erklärte laut Nampa, sie habe der Firma nur Land für ein Demonstrationshaus zugewiesen.

14.12.2014 Nachrichten am Morgen

Keetmanshoop ist aus Sicht der stellvertretenden Ministerin für Veteranenfragen zu dreckig. Bei einem Empfang ihres Ministeriums beklagte sich Hilma Nicanor über den Zustand der Stadt. Es mache sie wirklich traurig, zu sehen, wie die Stadt auf der einen Seite wachse und sich entwickele und auf der anderen Seite die Pflege von Keetmanshoop vernachlässigt werde. In den vergangenen Wochen hatte es eine ähnliche Debatte nach einem Besuch von Präsident Pohamba unter anderem in Okahandja gegeben.

Der größte Ölhafen Libyens As-Sidr ist wegen heftiger Gefechte evakuiert worden. Nach Angaben der Hafenverwaltung verließen die Arbeiter das Hafengelände aus Sicherheitsgründen. Die Regierung hatte zuvor Angriffe auf Milizen geflogen, die auf den Hafen vorrückten. Nach dem Sturz des langjährigen Machthabers Gaddafi vor fast vier Jahren war es in Libyen nicht gelungen, einen funktionierenden Staat aufzubauen.

In den USA haben tausende Menschen gegen Polizeigewalt und Rassismus demonstriert. Allein in der Hauptstadt Washington versammelten sich nach Angaben der Organisatoren bis zu 50.000 Menschen. Die Polizei machte keine Angaben zur Teilnehmerzahl. Anlass für die Aktionen waren

mehrere Fälle, in denen Polizisten unbewaffnete Schwarze erschossen hatten und dafür nicht angeklagt wurden.

Die lange Zeit erfolgreichste Fernsehshow Europas ist Geschichte. Am Abend lief im ZDF die letzte Ausgabe von „Wetten, dass...?“ In der letzten Folge nahmen wieder zahlreiche Stars auf dem Sofa Platz – darunter die Fantastischen Vier, Helene Fischer, Katarina Witt und Hollywood-Schauspieler Ben Stiller. Emotionaler Höhepunkt war der Auftritt von Samuel Koch, der vor vier Jahren in der Sendung verunglückt war. Das ZDF hatte wegen sinkender Quoten nach 34 Jahren das Ende von „Wetten, dass...?“ beschlossen.

In der Fußballbundesliga hat sich Bayern München die Herbstmeisterschaft gesichert. Die Bayern gewannen ihr Spiel in Augsburg deutlich 4 zu 0. Die weiteren Ergebnisse: Mainz gegen Stuttgart 1 zu 1, Köln gewinnt auf Schalke 2 zu 1. Hertha BSC besiegt Dortmund 1 zu 0. Das Spiel Werder Bremen gegen Hannover endet 3 zu 3 und Freiburg und Hamburg trennen sich torlos.

14.12.2014 Nachrichten am Mittag

Der Stromanbieter NORED im Norden Namibias steht finanziell gut da. Den Angaben der Nachrichtenagentur Nampa nach, schloss das Unternehmen mit einem Umsatzplus von 22 Prozent das Jahr ab. Insgesamt machte NORED ein Umsatz von fast 560 Millionen Namibia Dollar. Der Gewinn stieg um 25 Prozent auf knapp 180 Millionen Namibia Dollar. NORED versorgt die Regionen Omusati, Oshana, Oshikoto, Kunene, Zambezi und Kavango-Ost und –West.

Auf dem Tanganjika-See in Zentralafrika sind 26 Menschen ertrunken. Rettungsmannschaften in der Demokratischen Republik Kongo nach, sank ein Schiff auf dem südöstlichen Teil des Sees. Mindestens 220 Personen konnten lebend gerettet werden. Als Unfallursache wird Überladung vermutet. Zudem sollen sich an Bord des Unglücksbootes keinerlei Schwimmwesten befunden haben. Der Tanganjika-See ist der längste See der Erde und grenzt zudem an Burundi, Sambia und Tansania.

Es konnte ein Kompromiss zu einem neuen Welt-Klima-Abkommen erzielt werden. Angaben der deutschen Delegation nach, wurden Aufteilungen zur Erreichung der CO₂-Reduktion beschlossen. Das entsprechende verbindliche Klimaabkommen soll im kommenden Jahr in Paris unterzeichnet werden. Der UNO-Klimagipfel sollte ursprünglich am Freitag zu Ende gehen. Wegen anhaltenden Unstimmigkeiten wurde dieser jedoch verlängert. Bis Anfang 2015 sollen alle 195 Mitgliedsstaaten verbindliche nationale Klimaschutzpläne erarbeiten. Bis 2050 soll der Ausstoß von Treibhausgasen um bis zu 70 Prozent gesenkt werden.

Der Senat der USA hat einen neuen Haushaltsplan verabschiedet. Nach monatelangen Blockaden der Republikaner, konnte ein erneuter Verwaltungsstillstand durch die Verabschiedung verhindert

werden. Der Plan für das Haushaltsjahr seit Oktober 2014 sieht Ausgaben von umgerechnet gut 12 Billionen Namibia Dollar vor. Dabei betragen die Militärausgaben fast 50 Prozent.

Namibia hat in den vergangenen 24 Stunden vor allem in den östlichen Landesteilen gute Niederschläge erhalten. Die WABI Game Lodge beim Waterberg meldete 22 Millimeter. Aus der Region um Summerdown wurden knapp 60 Millimeter, bei Hochfeld 14 Millimeter gemeldet. Bei Katima Mulilo im hohen Nordosten Namibias hat es laut Wetteramt 66 Millimeter geregnet, in Rundu acht Millimeter. In der kommenden Woche kann mit Ausnahme des Südens überall mit Niederschlägen gerechnet werden.

14.12.2014 Nachrichten am Abend

Kenia droht die Rückkehr zu einem Polizeistaat. Dieser Ansicht sind internationale Organisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch. Gestern hatte die kenianische Regierung verkündet, dass die Sicherheitsgesetze des Landes angepasst werden. Personen sollen in Zukunft 360 anstatt 90 Tage in Untersuchungshaft gehalten werden können. Auch die freie Meinungsäußerung soll eingeschränkt werden. Die Regierung begründet die drastischen Vorschläge mit der angespannten Sicherheitslage in Kenia. Das Land wird immer wieder von Angriffen somalischer Al-Shaabab-Milizen erschüttert.

Über Schweden kam es zu einem Beinahe-Zusammenstoß von zwei Flugzeugen. Dies gab die Regierung in Stockholm bekannt. Demnach soll eine Passagiermaschine nur knapp einem Zusammenstoß mit einem russischen Militärflugzeug entgangen sein. Das Kampfflugzeug soll ohne Transponder geflogen und so von den Radars nicht zu identifizieren gewesen sein. Russland hat bisher keine Stellung zu dem Vorfall genommen.

Der Flughafen Tegel in der deutschen Hauptstadt Berlin wird saniert. Ein entsprechendes Konzept habe die Flughafengesellschaft für 2015 vorgeschlagen. Es sollen mindestens 280 Millionen Namibia Dollar investiert werden. Hintergrund der Entscheidung ist vor allem die Verzögerung am Bau des neuen Hauptstadtflughafens. Berlin-Brandenburg International soll 2017 mit fünfjähriger Verzögerung eröffnen. Bis dahin ist das Einzugsgebiet auf den Flughafen Tegel angewiesen. Tegel muss den Gesetzen entsprechend, jedoch sechs Monate nach Inbetriebnahme des neuen Flughafens schließen.

In Japan finden vorgezogenen Wahlen statt. Regierungschef Abe hatte das Unterhaus vor knapp einem Monat vorzeitig aufgelöst. Er kann bei den Parlamentswahlen Umfragen nach mit einem größeren Zuspruch rechnen. In den vergangenen Monaten kam es zu einem politischen Stillstand in Japan. Viele Parteien unterstützen das Sparprogramm des Ministerpräsidenten nicht. Japans Wirtschaft befindet sich seit Jahren in der Rezession.

Alle Blicke sind heute Abend auf London gerichtet. Hier findet die Wahl zur schönsten Frau der Welt statt. Das Ereignis wird von der Ermordung der Schönheitskönigin aus Honduras überschattet. 121 junge Frauen kämpfen in der 64. Austragung des Wettbewerbs um die Krone zur „Miss World“. Aktuelle Miss World ist Megan Young aus den Philippinen. Deutsche und südafrikanische Vertreterinnen konnten den Titel bisher jeweils zwei Mal gewinnen.

15.12.2014 Nachrichten am Mittag

Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia haben ein Herz für bedürftige Kinder und Senioren. Bei der Aktion Sonnenstern sind seit 1. Dezember bereits Spendenzusagen in Höhe von 206.621 Dollar eingegangen. Gesammelt wird diesmal für das Altersheim Huis Palms in Walvis Bay und das Susanne Grau Heim in Windhoek sowie die Initiativen Children with Cancer in Namibia und Okanti Foundation für chronisch kranke Kinder. Die Aktion läuft bis zum 24. Dezember. Mehr auf der Website hitradio.com.na.

Bei der Geiselnahme in Australien ist noch keine Lösung in Sicht. Man stehe mit dem bewaffneten Mann in Verhandlungen, teilte die Polizei in Sydney mit. Oberste Priorität sei es, die Geiselnahme gewaltlos zu beenden. Fünf Menschen konnten aus dem Café fliehen. Wie viele Geiseln der Täter noch in seiner Gewalt hat, ist unbekannt. Der Mann hatte eine Fahne mit arabischen Schriftzeichen ins Fenster halten lassen, die aus dem islamischen Glaubensbekenntnis stammen sollen.

In Hongkong hat die Polizei das letzte Protestlager der Demokratie-Bewegung geräumt. Die Beamten verhafteten die wenigen Anhänger, die sich noch im Camp befanden. Die Proteste hatten Ende September begonnen. Sie richten sich dagegen, dass China bei der geplanten ersten freien Wahl des Regierungschefs von Hongkong im Jahr 2017 die Kandidaten auswählen will.

Japan wird die Friedenspflicht aus seiner Verfassung streichen. Das kündigte Regierungschef Abe an. Seine konservative Regierungskoalition verfügt nach den gestrigen Neuwahlen über eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Parlament. Seit dem Zweiten Weltkrieg war es Japan laut Verfassung untersagt, militärisch in Konflikte außerhalb seiner Grenzen einzugreifen.

Die Europäische Union hat das Vorgehen der Polizei in der Türkei gegen Medien verurteilt. Die Razzia verstoße gegen die Pressefreiheit und gegen die europäischen Werte, sagte die EU-Außenbeauftragte Mogherini. Auch die USA riefen die Türkei zur Achtung der Demokratie auf. Die türkische Polizei hatte bei landesweiten Aktionen gegen Zeitungen und Journalisten über 20 Personen verhaftet. Die Razzia richtete sich gegen Anhänger des Geistlichen Gülen, der in den USA lebt.

Vor dem Parlament Ungarns in Budapest haben 2.500 Menschen gegen Korruption und Sparprogramme demonstriert. Zugleich forderten sie den Rücktritt von Ministerpräsident Orban. In den vergangenen zwei Monaten waren in Ungarn bereits Tausende Menschen gegen eine geplante Internetsteuer und die Annäherung an Russland auf die Straße gegangen.

Belgien wird von einem Generalstreik gelähmt. Betroffen sind Flug- und Bahnverkehr, Schulen, Behörden und Gerichte. Im öffentlichen Rundfunk läuft nur Musik. Auch dürften viele Geschäfte geschlossen bleiben. Die Gewerkschaften protestieren mit dem Streik gegen Sparpläne der Regierung, die unter anderem das Rentenalter von 65 auf 67 Jahre anheben will.

Internet-Hacker haben bei ihrer Attacke auf Rechner der Filmgesellschaft Sony Pictures offenbar auch ein frühes Drehbuch zum neuen James-Bond-Film "Spectre" erwischt. Dem britischen Sender SkyNews zufolge kursieren im Internet Details zum Spektakel mit 007-Darsteller Daniel Craig. Mit Produktionskosten von 300 Millionen US-Dollar wird es der teuerste Bond-Film aller Zeiten. Die Hacker stahlen gigantische Datenmengen von Sony, darunter einige unveröffentlichte Filme.

In Namibia hat es gestern vor allem im Norden und Osten geregnet. Der Wetterdienst meldete den Spitzenwert für Rundu mit 11,3 mm. In Gobabis und Maltahöhe fielen jeweils 1 mm. Laut Internet-Portal namibiaweather.info gab es nahe Hochfeld im nordöstlichen Zentrum des Landes 4 mm Regen.

15.12.2014 Nachrichten am Morgen

Die Regierung will die Kosten für das staatlichen Wohnungsbau-Programm überprüfen. Finanzministerin Kuugongelwa-Amadhila will laut Namibian die steigenden Kosten notfalls mit neuen Gesetzen begrenzen. Sie reagierte damit auf die Anforderung des staatlichen Wohnungsbau-Unternehmens NHE, das für die Wohnungsbauprojekte insgesamt 200 Millionen Namibia-Dollar angemeldet hatte – die Regierung will aber maximal 70 Millionen Dollar ausgeben.

Aus dem Gefängnis in Rundu sind fünf Gefangene geflohen. Nach Angaben von NamPol entkamen sie, als das Abendessen serviert wurde. Sie hatten den Angaben zufolge eine Tür zur Küche aufgebrochen. Einer von ihnen konnte bereits wieder gefasst werden. Die vier anderen sind nach wie vor auf der Flucht – sie saßen unter anderem wegen Vergewaltigung, Einbruch und Diebstahl in Haft. NamPol erklärte, die verantwortlichen Polizisten hätten sich fahrlässig verhalten. Gegen sie wurde ein Verfahren wegen mutmaßlicher Beihilfe zur Flucht eröffnet.

Die Polizei hat alle Farmer aufgerufen, ihre Patrouillen und Sicherheitsmaßnahmen zu verstärken. Ein Sprecher sagte, vor den Feiertagen steige die Aktivität der Wilderer. Am Freitag hatte die Polizei bei

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Otjiwarongo zufällig einen mutmaßlichen Wilderer gefasst. Er saß in einem Auto, das in einen Unfall verwickelt war. Die Polizisten entdeckten bei ihm sechs Taschen voll mit getrocknetem Wildfleisch. Er gab zu, dass dieses von einem getöteten Oryx und einem Gnu stammt.

Ein bewaffneter Geiselnnehmer hält in einem Café in der australischen Stadt Sydney mehrere Menschen in seiner Gewalt. Er hatte das Café eines Schweizer Schokoladenherstellers am Morgen Ortszeit gestürmt, als sich Angestellte und Gäste darin aufhielten. Zwei Frauen wurden gezwungen, eine schwarze Fahne mit arabischen Schriftzeichen an ein Fenster zu halten. Mehrere Gebäude in der Nähe wurden geräumt unter anderem das US-Konsulat und die Oper von Sydney. Der australische Premierminister Abbot bezeichnete die Geiselnahme als sehr beunruhigenden Vorfall.

Die Rüstungsindustrie hat im vergangenen Jahr weltweit weniger Waffen verkauft. Nach Angaben des Friedensforschungsinstituts Sipri verkaufte sie rund zwei Prozent weniger als im Vorjahr – insgesamt war es aber immer noch Militärtechnik im Wert von 402 Milliarden US-Dollar. Vor allem die USA und Kanada haben weniger verkauft. Dagegen hat Russland deutlich mehr Waffen auf den Markt gebracht: Den Angaben des Instituts zufolge waren es fast 20 Prozent mehr Verkäufe.

Dänemark will den Nordpol für sich beanspruchen. Die dänische Regierung erklärte, wissenschaftliche Daten zeigten, dass das Polargebiet von Grönland mit dem Nordpol verbunden sei. Damit gehöre der Pol zu dänischem Territorium. Diesen Anspruch will Dänemark nun bei der UNO einreichen. Bis jetzt haben das schon Kanada und Russland getan.

In der Fußball-Bundesliga hat Aufsteiger Paderborn dem Tabellenzweiten Wolfsburg ein Unentschieden abgetrotzt. Beide Mannschaften trennten sich am Abend 1 zu 1. Das Verfolgerduell zwischen Leverkusen und Mönchengladbach endete ebenfalls 1 zu 1.

15.12.2014 Nachrichten am Abend

Deutlich weniger Menschen kamen seit Beginn der Ferienzeit im namibischen Straßenverkehr ums Leben. Dies gab der namibische Straßenunfallfond MVA bekannt. Demnach kamen seit dem 22. November 19 Personen im Straßenverkehr ums Leben. Im gleichen Zeitraum 2013 waren es 31. Auch die Zahl der Unfälle sank um mehr als 10 Prozent auf 255, die Zahl der Verletzten nahm um gut fünf Prozent ab. Bei jedem sechsten Unfall im Straßenverkehr sind Fußgänger involviert. Die Region Khomas ist mit fast 50 Prozent aller Unfälle an der Spitze der Regionalstatistiken.

Namibias Wirtschaftsaussichten sind positiv. Dies sagte Ipumbu Shiimi, Gouverneur der Bank of Namibia. In den vergangenen 10 Monaten hätten jedoch vor allem der Uran- und Zinkbergbau geschwächt. Ganz im Gegenteil dazu sind das Baugewerbe, Diamantenindustrie und herstellendes Gewerbe die Treiber der namibischen Wirtschaft. Diese wird laut Shiimi auch im kommenden Jahr

deutlich wachsen. 2014 erwarte man ein Wachstum von 5,3 Prozent, 2015 sogar 5,6 Prozent.

In Simbabwe wurde erneut ein vermeintlicher Anschlag auf einen hochrangigen Politiker verübt. Wie die Nachrichtenagentur SAPA unter Berufung auf Staatsmedien berichtet, hat der zweite Vizepräsident Mphoko einen Verkehrsunfall überlebt. Erst vergangene Woche gab es unbestätigten Angaben nach einen Mordversuch auf den ersten Vizepräsidenten Mnangagwa. Dieser soll kurz vor seiner Ernennung nur knapp einer Vergiftung entgangen sein. Seine persönliche Sekretärin soll sich, nach Einnahme einer unbekanntes Substanz, in ärztlicher Behandlung befinden.

In Somalia sind 10 Soldaten bei einem Anschlag getötet worden. Dies gab ein Sprecher der Sicherheitskräfte bekannt. Demnach haben Anhänger der islamistischen Al-Shabaab-Milizen eine Militärbasis im Süden des Landes angegriffen. Zuvor hatten erneut somalische Truppen mit Unterstützung durch Soldaten der Afrikanischen Union die Milizen weiter in den Süden getrieben. Die Gruppe bekannte sich bereits zu dem Angriff. Ihren Angaben nach wurden 14 Soldaten erschossen und mehrere Militärfahrzeuge in Brand gesteckt.

In diesem Jahr wurden in Namibia so viele Ohrengeier geboren wie nie zuvor. Dies gab die Organisation Vultures Namibia bekannt. Demnach konnten 100 Küken gefunden und beringt werden. Der bisherige Rekord waren 89 Küken im Jahr 2007. Das Ohrengeier-Projekt läuft bereits seit 1991. Ohrengeier leben in ganz Namibia, haben aber ihr Hauptverbreitungsgebiet im Namib-Naukluft-Park.

16.12.2014 Nachrichten am Morgen

Die Städte an der Küste stellen sich auf den Touristenansturm ein. Nach einem Bericht der New Era sind viele Unterkünfte ausgebucht. Walvis Bai und Swakopmund stellen für die Urlaubszeit mehrere Rettungsschwimmer ab. Allein an beliebten Stränden rund um Walvis Bai sollen laut New Era acht Schwimmer der namibischen Marine stationiert werden. Die Verwaltung des Dorob-Nationalparks rief die Besucher auf, sich mit den Regeln vertraut zu machen. Vor allem Quadfahrer sollten auf den vorgeschriebenen Wegen bleiben.

Politikforscher haben der namibischen Wahlkommission ein schlechtes Zeugnis ausgestellt. Das Institut für öffentliche Politikforschung IPPR sprach von einer Wahl der langen Menschenlangen. Das Institut kritisiert nach Angaben der Allgemeinen Zeitung, dass die Wahlmaschinen vor der Wahl nicht ausreichend getestet wurden. Außerdem habe die Wahlkommission die Schließzeiten der Wahllokale unterschiedlich konsequent durchgesetzt. Das Institut forderte auch, dass die Kommission Wahlbeteiligungen von bis zu 200 Prozent in einigen Wahlkreisen aufarbeitet.

Der starke Regen in einigen Landesteilen macht den Farmern Sorgen. Vor allem in der Omusati-Region befürchten sie laut New Era, dass der Regen die Ernte negativ beeinflussen könnte, weil er die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Saat wegschwemme. Die Zeitung zitiert Farmer aus der Region, dass so starke Regenfälle in dieser Zeit ungewöhnlich seien. Die Behörden in der Region warnten, dass der Regen auch Straßen beschädigt habe.

Die islamkritische Bewegung Pegida hat in Dresden rund 15.000 Menschen mobilisiert. Sie forderten am Abend unter anderem „Keine Scharia in Europa“ oder „Gewaltfrei gegen Glaubenskriege“. An zwei Gegendemonstrationen beteiligten sich etwa 6.000 Menschen. Bundeskanzlerin Merkel hatte davor gewarnt, dass die Bewegung ausländerfeindlichen Strömungen in die Hände spiele. In Dresden finden seit mehreren Wochen mit steigendem Zulauf Demonstrationen statt. Initiator ist die Gruppe „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“, Pegida.

Der Autobauer GM hat eingeräumt, dass durch defekte Zündschlösser bislang mindestens 42 Menschen gestorben sind. Außerdem gab es den Angaben des Konzerns zufolge rund 60 Verletzte. Wegen der Probleme sieht sich GM noch mit hunderten weiteren Reklamationen konfrontiert. GM hatte Anfang die Probleme mit den Zündschlössern einiger Kleinwagen eingeräumt und eine Rückrufaktion gestartet. Der Defekt kann dazu führen, dass die Motoren während der Fahrt ausgehen und sich dann auch das Steuer nicht mehr richtig kontrollieren lässt.

Biologen aus den USA haben 73 Tage in einer Stahlkapsel unter Wasser verbracht. Sie stellten damit einen neuen Weltrekord auf. Sie überboten damit den bisherigen Unterwasser-Rekord um vier Tage. Mit der Aktion wollten die beiden Biologen junge Leute für Wissenschaft begeistern. Einmal pro Woche hielten sie aus der Kapsel Vorlesungen zu Themen wie der Überfischung der Meere. Außerdem tauschten sie sich in Briefen und Video-Chats mit Schulklassen aus.

Nach den ersten Proben gibt es bei der Swakopmunder Musikwoche am Abend das erste Konzert. Ab 19.30 Uhr steht das Dozentenkonzert an. Es ist laut der Allgemeinen Zeitung so gut wie ausverkauft. Für morgen Nachmittag ist dann ein Freiluftkonzert beim Amphitheater geplant. Alle Informationen finden Sie im Internet auf www.musikwoche.com

16.12.2014 Nachrichten am Mittag

Der Chef der namibischen Statistik-Agentur (NSA), John Steytler, hat gekündigt. Das bestätigte die Agentur heute Vormittag während einer Pressekonferenz in Windhoek. Laut Online-Ausgabe der New Era vermuten Beobachter, dass Steytler einer der acht Abgeordneten ist, die der künftige Präsident Hage Geingob ernennen will. Steytler hatte seinen Posten als General-Statistiker bei der NSA 2012 angetreten und ist Vorsitzender des Berater-Gremiums von Präsident Hifikepunye Pohamba.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Peschawar in Pakistan hat ein Angriff der Taliban auf eine Schule über 120 Tote gefordert. Behörden zufolge gab es Dutzende Verletzte. Bewaffnete Extremisten in Armeeuniform waren am Morgen in die Schule gestürmt, hatten das Feuer eröffnet und Sprengsätze gezündet. Soldaten starteten eine Rettungsaktion für die Schüler und Lehrer. Die Schule wird von der Armee betrieben. Ein Sprecher der Taliban erklärte, der Angriff sei eine Vergeltung für die Militäroffensive in Nord-Wasiristan.

Der Geiselnnehmer von Sydney ist ein Einzeltäter gewesen. Davon geht die Polizei in Australien aus. Der aus dem Iran stammende Mann sei als Gewalttäter bekannt gewesen. Das Motiv ist weiter unklar. - Der Geiselnnehmer hatte in einem Café in Sydney rund 16 Stunden lang fast 20 Menschen in seiner Gewalt. Als einige von ihnen flohen und der Täter schoss, stürmten Sicherheitskräfte das Lokal. Der Geiselnnehmer und zwei Geiseln starben, vier Personen wurden verletzt.

Die USA haben den Vatikan gebeten, bei der Überführung von Häftlingen aus dem Gefangenenlager Guantánamo zu helfen. Außenminister Kerry habe das Thema während seines Besuches in Rom angesprochen, teilte Papst-Sprecher Lombardi mit. Details wurden nicht genannt. US-Präsident Obama hatte die Schließung des umstrittenen Lagers bereits 2008 versprochen. Ein Hindernis ist die mangelnde Aufnahmebereitschaft von Staaten. Zuletzt wurden sechs Insassen an Uruguay überstellt.

Im US-Bundesstaat Kalifornien hat die Polizei nach Protesten mindestens 13 Menschen verhaftet. In Oakland blockierten Demonstranten die Eingänge der Hauptwache. Sie protestierten gegen den gewaltsamen Tod zweier unbewaffneter Schwarzer durch weiße Polizisten. In beiden Fällen hatten Geschworenen-Jurys auf Straffreiheit für die Beamten entschieden.

Weltweit nimmt die Zahl an Übergriffen auf Journalisten zu. Das teilte die Organisation "Reporter ohne Grenzen Deutschland" mit. In Bürgerkriegs-Staaten steige die Zahl der Todesopfer, hieß es. Hervorgehoben wurden die Enthauptungen durch die Terror-Miliz Islamischer Staat. Die Organisation beklagte zudem, dass viele Journalisten als Geiseln genommen und erst gegen Lösegeld freigelassen werden. - Dieses Jahr starben 66 Journalisten bei ihrer Arbeit und fast 120 wurden entführt.

Die Regenwolken über Namibia haben sich gestern nach Nordosten zurückgezogen. Das Internetportal namibiaweather.info meldete für die Namushasha River Lodge am Kwando-Fluss 9,4 mm. Laut Wetterdienst fiel in Katima Mulilo 1 mm.

16.12.2014 Nachrichten am Abend

Namibia hat erstmals ein Kinderschutzgesetz. Wie das Legal Assistance Centre auf seiner Facebook-Seite mitteilte, wurde die Gesetzesvorlage ohne Veränderungen verabschiedet. Der Vorschlag wurde

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



bereits 2009 vom Ministerium für Kindeswohlfahrt eingebracht. Auf knapp 200 Seiten wird das Wohl des Kindes erstmals den Vorgaben der Verfassung entsprechend festgeschrieben. Das Gesetz sieht unter anderem die Schaffung der Position des Kinder-Ombudsmanns vor.

Die Anti-Wilderer-Einheit im Palmwag-Konzessionsgebiet kann ihre Arbeit aufnehmen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Ein Helikopter zur Überwachung des Gebietes wurde dorthin verlegt. Die Einheiten werden von Mitarbeitern der Palmwag-Konzession, dem Umweltministerium, Wilderness Safaris und der Umweltorganisation IRDNC gebildet. In den vergangenen Monaten nahm die Wilderei in dem Konzessionsgebiet deutlich zu. Mehrere Nashörner fielen den Wilderern zum Opfer. Die landesweiten Anti-Wilderer-Einheiten sollen 300 Personen umfassen.

Der namibische Mobilfunkbetreiber MTC versucht seinen Kunden bei der Datennutzung entgegen zu kommen. Aus diesem Grund habe MTC, so Unternehmenssprecher John Ekongo gegenüber Hitradio Namibia, ein Deckelungsmethode eingeführt. Ohne Datenpaket werden so maximal zwei Namibia Dollar pro Kalendertag für Daten abgebucht. Dies erlaubt alle Vertrags- und Prepaid-Kunden bis zu 10 Megabyte zu nutzen. In der Vergangenheit hatten viele MTC-Kunden über horrenden Abbuchungen von Daten und Guthaben geklagt. Dies kommt laut MTC durch im Hintergrund laufende Prozesse auf den Endgeräten zu Stande.

In Syrien sind in den vergangen 24 Stunden mindestens 180 Menschen ums Leben gekommen. Die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte gibt an, dass es sich um 100 Soldaten und 80 Islamisten handeln soll. Im Nordwesten des Landes soll ein Armeestützpunkt von den Islamisten erobert worden sein. Die radikal-islamistische Al-Nusra-Front hat damit die gesamte Provinz Idlib in ihrer Gewalt.

US-Amerikanische Forscher haben das Wrack eines 1901 gesunkenen Schiffes entdeckt. Laut National Oceanic and Atmospheric Administration wurde die „City of Rio Janeiro“ in der Bucht von San Francisco, unweit der Golden-Gate-Bridge gefunden. Der Untergang vor 113 Jahren gilt als schwerstes Schiffsunglück in der Gegend. An Bord befanden sich 210 Personen, darunter vor allem chinesische und japanische Einwanderer. 128 Menschen kamen bei dem Untergang ums Leben. Die City of Rio Janeiro konnte nun mittels modernste Sonartechnik entdeckt werden.

17.12.2014 Nachrichten am Morgen

Die namibischen Lehrer beklagen, dass noch nicht alle Schulbücher für das neue Grundschuljahr fertig sind. Für die Lehrer bedeutet das nach Angaben ihrer Gewerkschaft, dass sie zu Beginn des Schuljahres viele Bücher erstmal selbst in die Stammessprachen übersetzen müssen. Die Gewerkschaft beklagte auch, dass die Seminare für den neuen Lehrplan in Englisch stattgefunden hätten – obwohl die Lehrer den Unterricht künftig in den Stammessprachen geben müssen. Der

neue Lehrplan für Grundschulen sieht vor, dass die Schüler ab Januar bis zur fünften Klasse in ihrer Muttersprache unterrichtet werden.

Die namibischen Behörden wollen bei Alkoholvergehen im Straßenverkehr gegen Ausländer besonders hohe Strafen verhängen. Nach Angaben der Generalstaatsanwaltschaft sind bis zu 4.000 Namibia Dollar möglich. Sie begründet das mit der Gefahr, dass sich Ausländer einem Prozess in Namibia entziehen können. Die Generalstaatsanwaltschaft erklärte, für Namibier würden diese hohen Strafen nicht in jedem Fall gelten – zu viele könnten sich 4.000 Dollar Strafe nicht leisten.

Die Einwohner des Wahlkreises Kabbe müssen sich auf Überflutungen einstellen. Die Behörden der Region warnten sie laut New Era vor einer möglichen frühen Sambesi-Flut in diesem Jahr. Viele Anzeichen deuteten darauf hin. Die Menschen sollten sich deshalb darauf einstellen, ihr Vieh an höhere Stellen zu bringen. Die Behörden betonten allerdings, dass sie auf eine Sambesi-Flut vorbereitet seien.

Um die 1.000 Rebellenkämpfer aus der Demokratischen Republik Kongo sind aus einem Lager im Nachbarland Uganda entkommen. Sie flüchteten, als Uganda sie in ihr Heimatland überführen wollte. Die ehemaligen Rebellenkämpfer gehörten zur Gruppe M23, die im Ostkongo lange gegen die Regierung in Kinshasa gekämpft hatte. Mehr als 100.000 Menschen aus der Region flohen vor den Kämpfen. Als die Regierungstruppen die Rebellen besiegten, flohen viele von ihnen in die Nachbarländer Uganda und Ruanda.

Mehrere afrikanische Staatschefs haben den Westen aufgerufen, in Libyen einzugreifen. Der Präsident des Tschad, Déby, sagte, die ganze Sahelregion sei von einem stärkeren Eingreifen westlicher Staaten in Libyen abhängig. Die Lösung der Krise liege nicht in afrikanischen Händen, sondern in den Händen des Westens, vor allem der Nato. Seit dem Sturz von Diktator Gaddafi kämpfen in Libyen mehrere Milizen um die Macht.

Der US-Konzern Apple hat seinen Online-Shop in Russland geschlossen. Das Unternehmen begründet das mit dem instabilen Rubel. Dieser mache es schwierig, die Preise in Russland festzusetzen. Seit Januar hat Russlands Währung mehr als 60 Prozent seines Wertes verloren. Dafür verantwortlich sind neben dem niedrigen Ölpreis die Wirtschaftssanktionen des Westens wegen der Ukraine-Krise.

Sex- und Alkoholmissbrauch gehören im Nomtsoub-Altenheim in Tsumeb offenbar zum Alltag. Die New Era schreibt, dass in der Unterkunft für 70-80-Jährige Prostituierte ein und ausgingen und ihre Dienste anböten. Eine Mitarbeiterin beklagte, dass sich junge Frauen vor allem rund um den Auszahlungstermin der Pensionen in dem Heim aufhielten. Außerdem gebe es starken Alkoholmissbrauch. Einige Bewohner würden einen Großteil ihrer Pension dafür ausgeben.

17.12.2014 Nachrichten am Mittag

Die Behörde Fish and Wildlife Service der USA will den Antrag auf Einfuhr einer Nashorn-Trophäe aus Namibia vor einer Entscheidung gründlich prüfen. Das habe Jäger Corey Knowlton mitgeteilt, meldete das Internet-Portal Foxnews.com. Ob er auch im Falle einer Ablehnung auf Nashorn-Jagd gehe, könne er noch nicht sagen. Knowlton hatte die Lizenz für die Jagd auf ein Spitzmaul-Nashorn im Januar auf einer Auktion des Dallas Safari Clubs für 350.000 US-Dollar ersteigert. Die Lizenz war dem Club vom Umweltministerium Namibias zur Verfügung gestellt worden. Der Erlös fließt in den Naturschutz-Fonds der Regierung. - Die Auktion hatte weltweit für Empörung gesorgt. - Die internationale Artenschutz-Konferenz CITES 2004 hatte Namibia fünf Spitzmaul-Nashörner pro Jahr für die Trophäenjagd zugestanden.

Die Erbschaftsteuer in Deutschland verstößt gegen das Grundgesetz. Das entschied das Bundesverfassungsgericht. Laut Urteil ist es nicht mit dem Prinzip der Gleichbehandlung vereinbar, größere Familienunternehmen ohne konkrete Prüfung von der Erbschaftssteuer zu befreien. Betroffen sind etwa drei Millionen Betriebe. Geklagt hatte ein Privatmann, der auf sein Erbe Steuern zahlen musste. Firmenerben dagegen können sich von der Steuer befreien lassen, wenn sie die Firma und Arbeitsplätze erhalten. Der Gesetzgeber muss die Regelungen nun bis Mitte 2016 reformieren.

In Deutschland sollen auch Ausländer künftig die PKW-Maut zahlen. Das Kabinett billigte am Vormittag in Berlin zwei entsprechende Gesetzentwürfe. Außerdem stimmten die Minister dem Ausbildungseinsatz der Bundeswehr im Norden des Irak zu. Bis zu 100 deutsche Soldaten sollen die kurdische Armee für den Kampf gegen die Terrormiliz IS schulen.

Indien hat Pakistan im Kampf gegen den Terrorismus Hilfe angeboten. Das sagte Premierminister Modi nach einem Telefonat mit seinem pakistanischen Amtskollegen Sharif. Die beiden Atommächte Indien und Pakistan gelten auch wegen des Streits um die Grenzregion Kaschmir als verfeindet. Hintergrund des Hilfsangebotes ist der gestrige Anschlag der Taliban in Peschawar mit über 140 Toten.

In Norwegen ist ein Bürger aus Ruanda eine Mitschuld am Tod von über 2.000 Menschen zugesprochen worden. Das Berufungsgericht urteilte, dass der Mann während des Völkermords 1994 in Ruanda bei der Planung und Ausführung von zwei Massakern eine führende Rolle übernommen hatte. Der 49-Jährige lebt seit einigen Jahren in Norwegen. Das Strafmaß wird im Januar verkündet. Das Urteil in erster Instanz lautete 21 Jahre Haft. - 1994 hatten Hutu-Milizen mindestens 800.000 Tutsi ermordet.

Der traditionelle Führer der Ukwangali im Nordosten Namibias, Chief Sientu Mpsi, ist tot. Das meldete die Presseagentur Nampa. Der 80-Jährige starb am frühen Morgen nach langer Krankheit im Missions-Hospital in Nkurenkuru. Mpsi war seit 1980 Chief der traditionellen Führung der Ukwangali.

In Outjo im nördlichen Zentrum Namibias ist ein 25-jähriger Mann in einem Streit um 50 Dollar getötet worden. Laut Presseagentur Nampa hatte der Mann das Geld am Montagabend in einem

Glückspielautomaten in einer Shebeen in der wilden Siedlung Soweto gewonnen. Ein 19-Jähriger machte ihm den Gewinn streitig und stach ihm mit einer zerbrochenen Flasche in den Hals.

In Namibia hat es gestern nur im äußersten Nordosten nennenswerten Regen gegeben. Laut Wetterbüro fielen auf dem Flughafen von Katima Mulilo 14,2 mm, in Katima selbst dagegen nur 0,1 mm. In Gobabis gab es 0,8 / auf dem Hosea Kutako Flughafen östlich von Windhoek 0,4 und in Rehoboth südlich von Windhoek 0,2 mm. Farm Regenstein am Südrand Windhoeks meldete 2 mm.

17.12.2014 Nachrichten am Abend

Für Hausangestellte in Namibia gilt ab April ein Mindestlohn. Die Allgemeine Zeitung schreibt auf ihrer Facebook-Seite, dass alle Putzkräfte, Gärtner und Kindermädchen künftig sieben Namibia Dollar pro Stunde bekommen müssen – oder umgerechnet auf eine Vollzeitstelle 1.218 Dollar. Außerdem müssen die Hausangestellten der Zeitung zufolge in jedem Fall Arbeitsverträge bekommen und sozialversichert werden. In Kraft treten soll der Mindestlohn am 1. April 2015.

Die Anti-Wilderer-Patrouillen in dem Palmwag-Konzessionsgebiet zeigen erste Wirkung. In den ersten zehn Tagen wurden bereits zwei Männer gestellt, die mit einem Hund einen Oryx gewildert hatten. Auch wurden bisher keine neuen Spuren von Nashornwilderern gefunden. An der Einheit sind mehrere Initiativen beteiligt. Sie überwachen das gut 18.000 Quadratkilometer große Palmwag-Gebiet mit einem Hubschrauber, zwei Flugzeugen und mehreren Fahrzeugen.

Ongwediva hat mit einem ersten Landnahme-Problem zu kämpfen. Nach Angaben der Stadt werden im Ortsteil Omatando wild und ohne Genehmigungen neue Häuser gebaut. Um das Gebiet gibt es laut Nachrichtenagentur Nampa schon länger Streit, weil der Stadtrat von Ongwediva es eingemeinden will. Für das kommende Jahr hat er dafür bereits Mittel im Haushalt bereitgestellt. Die Bewohner von Omatando wollen das nicht und drohten in der Vergangenheit sogar mit physischer Gewalt, wenn die Stadtverwaltung ihre Häuser abreiße.

Pakistan erinnert an die Opfer eines Taliban-Massakers in einer Schule in der Nähe von Peschawar. Zu Beginn einer dreitägigen Trauerzeit blieben viele Schulen im Land geschlossen. In anderen wurde an die rund 150 getöteten Schüler und Lehrer erinnert. Sechs pakistanische Taliban hatten die Schule gestürmt und systematisch in den Klassenräumen auf Schüler geschossen. Später wurden die Angreifer von pakistanischen Soldaten getötet.

Eine 33-jährige Frau hat sich in Otjiwarongo wegen Beziehungsproblemen selbst angezündet. Sie liegt seit gut einer Woche im Krankenhaus und erholt sich von den schweren Verbrennungen. Die Frau hatte ihrem Freund vorgeworfen, sie zu betrügen und war darüber in Streit geraten. Daraufhin habe

sie sich selbst angezündet. Ihr Freund erklärte, er habe sie nie betrogen – aber sie sei sehr eifersüchtig.

18.12.2014 Nachrichten am Morgen

Für zehntausende Schüler der 10. und 12. Klasse in Namibia ist heute der Tag der Wahrheit. Die Ergebnisse ihrer Prüfungen werden veröffentlicht. Nach Angaben von Bildungsminister Namwandi wurden sie zum Teil elektronisch ausgewertet. Er hob außerdem hervor, dass mehr Schüler die Hochschulreife erreicht hätten. Sie sollten sich um ein Studium in Namibia oder einem anderen Land bewerben. Unter den vier besten Absolventen des Landes sind laut der Allgemeinen Zeitung drei Namibier mit deutschsprachigem Hintergrund: René Spoerer, Jesslyn Bossau und Mark-Peter Eggert.

Der Minister für Lokalverwaltung, Namoloh, hat ein Kind überfahren. Die Dreijährige war nach einem Bericht des Namibian im Norden Namibias in sein Auto gerannt, sie starb noch an der Unfallstelle. Namoloh sagte der Zeitung, er habe das Kind nicht kommen sehen. Er widersprach auch Gerüchten, er habe Fahrerflucht begangen. Im Interview erklärte er, er habe sich bei der Familie des Kindes abgemeldet und sei dann zu einem Termin mit Präsident Pohamba weitergefahren. Die Polizei ermittelt wegen fahrlässiger Tötung.

Ein Crew-Bus von Air Namibia ist auf der Straße Richtung Windhoek verunglückt. Nach Angaben der Fluggesellschaft wurde ein Insasse verletzt, die vier anderen mussten nur zu Untersuchung ins Krankenhaus. Die Kabinenmitarbeiter und ein Pilot waren auf dem Weg vom Flughafen in die Stadt als der Unfall geschah. Wie er passieren konnte, ist noch nicht bekannt.

Nachbarn haben einen kleinen Jungen aus einer brennenden Wellblechhütte in Okahandja Park gerettet. Der Dreijährige überlebte das Unglück unverletzt. Er war alleine zu Hause, als das Feuer ausbrach. Bei einem anderen Brand in einer Hütte in Katutura kam ein zwei Monate altes Baby ums Leben. Die Mutter war kurz vorher in den Busch gegangen, um sich zu erleichtern. Dabei ließ sie eine Kerze in der Hütte brennen.

Ein Militärgericht hat in Nigeria 54 Soldaten zum Tode verurteilt. Es bestrafte sie, weil sie nicht gegen die islamistische Gruppe Boko Haram aufmarschiert waren. Das Militärgericht stufte das als Befehlsverweigerung, Meuterei und Feigheit ein. Sie sollen nun von einem Exekutionskommando erschossen werden. Die Soldaten in Nigeria beschwerten sich immer wieder, dass sie Boko Haram waffentechnisch unterlegen seien. Außerdem beklagen sie, dass sie auf dem Schlachtfeld oft nicht genug Munition und Nahrung haben.

Nach dem Tod eines deutschen Austauschschülers hat ein Gericht in den USA einen Hausbesitzer schuldig gesprochen. Die Geschworenen befanden, dass der Mann den Schüler vorsätzlich ermordet habe. Er muss für mindestens zehn Jahre ins Gefängnis, das genaue Strafmaß wird noch verkündet. Der Deutsche Austauschschüler aus Hamburg war in die Garage des Mannes eingedrungen. Der Hausbesitzer hatte immer beteuert, den Einbrecher in Notwehr erschossen zu haben.

Die Filmfirma Sony hat nach mysteriösen Terrordrohungen den Kinostart einer Nordkorea-Satire abgesagt. Sony reagierte damit auf die Entscheidung vieler US-Kinos, den Film nicht zu zeigen. Hacker hatten gedroht, wegen des Films die Welt mit Angst zu erfüllen. Sie hatten zuvor auch mehrere interne E-Mails und unveröffentlichte Drehbücher von Sony ins Netz gestellt. Nach Einschätzung von US-Ermittlern steckt hinter den Hackern die nordkoreanische Führung.

18.12.2014 Nachrichten am Mittag

Der designierte Präsident Namibias, Hage Geingob, bedankt sich für die Glückwünsche aus dem In- und Ausland zu seinem überwältigenden Wahlsieg. Das teilte sein Büro am Vormittag mit. Zu den Gratulanten aus dem Ausland zählen der deutsche Bundespräsident Gauck sowie die Staatschefs von Frankreich, Russland und China. Geingob hatte bei den Präsidentschaftswahlen Ende November 87 Prozent der Stimmen erhalten.

Urlauber in Namibia können während der Ferien nicht im Rastlager am Hardap Stausee nahe Mariental übernachten. Wie der staatliche Betreiber Namibia Wildlife Resorts (NWR) in einer Presseerklärung mitteilte, muss die für Dezember geplante Neueröffnung auf kommendes Jahr verschoben werden. Das Rastlager am Hardap Damm war im Juni 2011 für Renovierungs- und Ausbauarbeiten geschlossen worden.

In den Vororten der Küstenstadt Swakopmund droht Shebeens der Entzug ihrer Lizenz, wenn sie sich nicht an die Öffnungszeiten halten. Das habe Bürgermeister Juuso Kambueshe betont, meldete die Presseagentur Nampa. Shebeens mit Spezialiizenz dürfen von 10 Uhr morgens bis 2 Uhr nachts sowie sonntags bis Mitternacht geöffnet sein. Am Ersten Weihnachtsfeiertag dagegen müssen sie geschlossen bleiben.

Die Europäische Union hat Pläne von US-Präsident Obama begrüßt, wieder diplomatische Beziehungen zu Kuba aufzunehmen. Man setze auf einen vollständigen Neustart der Beziehungen zwischen den USA und Kuba, teilte EU-Außenbeauftragte Mogherini mit. - Die Republikaner kündigten indessen ihren Widerstand gegen die Pläne an. Die USA und Kuba hatten ihre diplomatischen Beziehungen 1961 abgebrochen. Außerdem besteht seit 1962 ein Handels-Embargo.

In Syrien ist ein Massengrab mit über 230 mutmaßlichen Opfern der Terrormiliz Islamischer Staat gefunden worden. Das gab die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte in London bekannt. Demnach entdeckten Angehörige der Vermissten die Leichen in der Wüste im Osten Syriens. Bei den meisten Opfern handele es sich um Zivilisten, hieß es. Viele von ihnen seien hingerichtet worden.

Der deutsche Fußball-Nationalspieler Reus ist jahrelang Auto gefahren, ohne jemals einen Führerschein gemacht zu haben. Der Bild-Zeitung zufolge muss er deswegen nun 540.000 Euro Strafe zahlen. Reus habe seinen Fehler als Dummheit bezeichnet. Laut Bericht hatte er seit September 2011 fünf Strafzettel wegen überhöhter Geschwindigkeit erhalten. Der Polizei war dabei offenbar nicht aufgefallen, dass der Dortmunder Profi-Kicker keinen Führerschein besitzt.

Namibia hat gestern kaum Regen erhalten. Laut staatlichem Wetterbüro fielen am Flughafen von Katima Mulilo im Osten der Region Zambezi lediglich 2,4 mm. In Katima selbst wurden 0,6 mm gemessen und in Bagani am Okavango 0,1 mm.

18.12.2014 Nachrichten am Abend

Die verspätete Austeilung von Schulbüchern in Namibia hat keine Auswirkung auf den Unterricht. Dies stellte laut Nachrichtenagentur Nampa das National Institute for Educational Development klar. Gestern hatten Medien berichtet, dass nicht alle Schulbücher des neuen Lehrplans bisher in alle Nationalsprachen übersetzt wurden. Einige Bücher könnten die Schulen erst zum Ende des ersten Trimesters erreichen. Für einzelne Fächer habe das Bildungsministerium entsprechende Zusatzinformationen in Englisch bereitgestellt. Diese sollen vom Lehrkörper bis auf Weitere genutzt und eigenständig übersetzt werden.

Die Armee Kameruns hat mehr als 100 Soldaten der radikal-islamistischen Boko Haram getötet. Dies gab ein Militärsprecher in der Hauptstadt Yamoussoukro bekannt. Den Angaben nach haben die 116 Kämpfer der Terrormiliz die Grenze von Nigeria nach Kamerun überquert. Diese sollen zunächst mit schwerem militärischem Gerät einen Armeestützpunkt in Kamerun attackiert haben. Immer wieder kommt es zu Übergriffen der Boko Haram im Nachbarland Kamerun. Die Gruppe versucht im Norden Nigerias einen islamischen Staat zu etablieren.

Russlands Wirtschaft ist auf einem guten Weg. Dies sagte Präsident Putin auf einer Pressekonferenz in Moskau. Trotz des rasanten Verfalls der russischen Währung Rubel, sei die Wirtschaft stark und stabil. In den ersten 10 Monaten 2014 habe man ein Wirtschaftswachstum von bis zu 0,7 Prozent verzeichnet. Der Staat habe einen positiven Haushalt und die Einnahmen übersteigen die Ausgaben. Zuvor hatten russische Medien berichtet, dass die Regierung den Bankensektor mit umgerechnet mehr als 180 Milliarden Namibia Dollar stärken will.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Norbert Wurm wird neuer Generaldirektor der Supermarktkette Pick n Pay Namibia. Dies gab das Mutterunternehmen Ohlthaver & List bekannt. Wurm übernimmt demnach am 1. Januar das Amt. Im Juli dieses Jahres hatte er den Posten des Finanzdirektors von Pick n Pay angetreten. Wurm hat vor fünf Jahren bei der namibischen Brauerei NBL seine Karriere bei Ohlthaver & List begonnen. Der bisherige Generaldirektor Henry Feris wird sich nach 20 Jahre im Unternehmen auf eigenen Wunsch umorientieren.

Mindestens neun Fahrzeuge haben im Skelettküsten-Park im Nordwesten Namibias ein Feld der Verwüstung hinterlassen. Dies berichtet das Projekt Desert Lion Conservation auf seiner Internetseite. Demnach hätten bereits vor einigen Tagen sieben Autos und zwei Motorräder zahlreiche Fahrspuren in streng geschützten Gebieten hinterlassen. Mitarbeiter des Löwenschutzprojektes haben diese bei einer Patrouille entdeckt. Die Fahrspuren sollen sich über mehr als 55 Kilometer Länge erstrecken. Die Initiative und das Umweltministerium sollen bereits mit weiteren Untersuchungen und der Rehabilitierung des Gebietes beschäftigt sein.

19.12.2014 Nachrichten am Morgen

Namibia droht in den kommenden Tagen ein Treibstoff-Engpass. Nach einem Bericht des Republikein sind dafür zu wenig einsatzfähige Lokomotiven beim staatlichen Bahn-Unternehmen Transnamib verantwortlich. Dadurch könnten Treibstoff und andere Güter nicht ins Landesinnere transportiert werden. Da die Ackerfarmer gerade mit der Landbestellung beschäftigt sind, haben sie eine besonders große Diesel-Nachfrage. Das verschärft dem Bericht zufolge das Problem noch zusätzlich. Transnamib will nun verstärkt Lastwagen einsetzen.

Die Mitarbeiter von Shoprite/Checkers kämpfen für höhere Löhne. Sie setzten dem Management eine Frist bis Montag, auf ihre Forderungen einzugehen. Wenn es keine Einigung gibt, wollen sie wieder streiken. Gestern waren mehrere Läden von Shoprite und Checkers unter anderem in der Maerua-Mall und in der Independence-Avenue zeitweise geschlossen. Der Supermarkt-Konzern äußerte sich auf Anfrage von Hitradio Namibia bisher nicht zu den Streiks.

Die Stadt Uis wird nach 18 Tagen wieder mit Trinkwasser versorgt. Nach Angaben der Allgemeinen Zeitung gibt es wieder Wasser aus der Leitung. Der Wasserdruck schwanke allerdings noch. Viele Bewohner hatten sich in der Zwischenzeit mit Wassertanks und Pumpen versorgt. Die Ursache für den Ausfall der Wasserversorgung in Uis ist nach wie vor nicht eindeutig bekannt. Der Versorger Namwater spricht von ausgetrockneten Bohrlöchern. Augenzeugen berichten allerdings auch von Löchern in der Versorgungsleitung, die in der Wüste regelrechte Oasen hätten entstehen lassen.

Das namibische Militär betreibt ein unkontrolliertes Geflecht von Firmen. Der Namibian berichtet,

dass die Wirtschaftsaktivitäten der Namibian Defense Force unter dem Namen August 26 Holding zusammengefasst sind. Dazu gehören dem Bericht zufolge mindestens acht Industrie-Betriebe. An ihrer Spitze stehen aktuelle oder ehemalige Offiziere. Einige der Unternehmen seien defizitär und bräuchten Hilfe vom Staat. Außerdem würden sie bei Regierungs-Ausschreibungen mit dem privaten Sektor konkurrieren. Die August 26-Firmen legen keine Jahresberichte vor. Die Regierung begründete das mit Sicherheitsinteressen.

Der weltweite Flugverkehr hat im vergangenen Jahr noch einmal zugenommen. Nach Angaben der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation ICAO wurden 3,2 Milliarden Passagiere transportiert. Das waren fünf Prozent mehr als im Vorjahr. Die ICAO geht davon aus, dass sich die Passagierzahlen im Vergleich zu diesem Jahr bis 2030 verdoppeln. Die meisten Flüge fanden erstmals im asiatisch-pazifischen Raum statt. Dahinter folgen auf den Plätzen zwei und drei Europa und Nordamerika.

Die peruanische Regierung hat im vergangenen Jahr so viele Koka-Anbaufelder zerstören lassen wie noch nie. Nach ihren Angaben wurde auf diese Weise die Produktion von mindestens 240 Tonnen Kokain im Wert von fünf Milliarden US-Dollar verhindert. Nach Angaben der UNO ist Peru das wichtigste Land für den Anbau von Koka-Blättern, aus denen die Droge Kokain hergestellt wird.

Swakopmund erlebt an diesem Wochenende eine besondere Show. Der Zip-Zap-Zirkus gastiert in der Stadt. Zu sehen sind Vorstellungen von Trapezkünstlern und Schlangenmenschen, aber auch Clowns, Jongleure und viel Musik. Der Zip-Zap-Zirkus ist ein soziales Projekt, das 1992 in Kapstadt gegründet wurde. Es will junge Leute inspieren und Zusammenleben fördern. Dazu wurden auch 150 Karten an arme Kinder gegeben.

19.12.2014 Nachrichten am Mittag

Der Antrag eines Jägers in den USA auf Einfuhr einer Nashorn-Trophäe aus Namibia stößt auf großen öffentlichen Widerstand. Laut Nachrichtenportal Abcnews.com sind bei der zuständigen US-Behörde Fish and Wildlife Service mehr als 15.000 Kommentare eingegangen, darunter eine Petition mit rund 135.000 Unterschriften. Im Falle einer Ablehnung will der Jäger Corey Knowlton sich überlegen, ob er auf die Jagd verzichtet. Er hatte die Lizenz für ein Spitzmaul-Nashorn im Januar auf einer Auktion des Dallas Safari Clubs für 350.000 US-Dollar ersteigert. Der Erlös würde in den Naturschutz-Fonds Namibias fließen. - Die internationale Artenschutz-Konferenz CITES 2004 hatte Namibia fünf Spitzmaul-Nashörner pro Jahr für die Trophäenjagd zugestanden.

In Kenia dürfen Terrorverdächtige künftig bis zu ein Jahr lang in Untersuchungshaft gehalten werden. Das neue Sicherheitsgesetz sieht zudem vor, die Überwachung von Telefonen zu vereinfachen und die Berichterstattung der Medien einzuschränken. Bei der Verabschiedung im Parlament kam es zu

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Handgreiflichkeiten. Die Regierung will gegen die zunehmende Gewalt islamistischer Terroristen vorgehen. Die Opposition sieht die Grundrechte in Gefahr und befürchtet, dass Kenia wieder zum Polizeistaat wird.

Im Irak haben kurdische Kämpfer ein großes Gebiet von der Terrormiliz Islamischer Staat zurückerobert. Nach Angaben der USA wurden sie mit über 50 Luftangriffen unterstützt. Bei der Einnahme von rund 100 Quadratkilometern nahe der syrischen Grenze entstand ein Korridor zum Höhenzug Sindschar, auf den sich Tausende Jesiden geflüchtet hatten.

Frankreich hofft auf Fortschritte zur Lösung des Konfliktes um die Ukraine noch vor Jahresende. Bereits am Sonntag oder Montag könne es ein neues Treffen der Konfliktparteien geben, sagte Präsident Hollande nach dem Gipfel der Europäischen Union in Brüssel. - Die EU hat indessen ihre Sanktionen gegen die Halbinsel Krim ausgeweitet, die von Russland annektiert worden war. So wurden Investitionen auf der Krim sowie Exporte von Gütern der Sektoren Energie, Transport und Telekommunikation untersagt.

Der Autor der Nordkorea-Satire "The Interview" hat dem Filmkonzern Sony 100.000 US-Dollar für die Rechte angeboten. Er wolle den Film kostenlos in seinem Blog veröffentlichen, schrieb der Brasilianer Coelho gestern auf Twitter. Sony hatte den Kinostart kommende Woche in den USA nach mysteriösen Terrordrohungen von Hackern abgesagt. In dem Film geht es um ein fiktives Mordkomplott des US-Geheimdienstes CIA gegen Nordkoreas Machthaber Kim.

Deutsche Bürger haben in diesem Jahr insgesamt 1,6 Milliarden Tage Urlaub gemacht - 1,2 Prozent mehr als 2013. Das teilte der Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft mit. Für 2015 hält der Verband trotz internationaler Krisen ein Wachstum um etwa 2 Prozent für möglich. Für den Tourismusindex wurden rund 2.000 Verbraucher befragt.

Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia bereiten bedürftigen Kindern und Senioren eine große Freude zu Weihnachten. Das Spendenkonto der Aktion Sonnenstern steht bei 246.050 Dollar. Hitradio Namibia sammelt diesmal für das Altersheim Huis Palms in Walvis Bay und das Susanne Grau Heim in Windhoek sowie die Initiativen Children with Cancer in Namibia und Okanti Foundation für chronisch kranke Kinder. Die Aktion läuft bis Heilig Abend. Mehr auf der Website hitradio.com.na.

Der Regen scheint sich aus Namibia vorerst abzumelden. Dem staatlichen Wetterbüro zufolge wurden gestern nur bei Katima Mulilo im Osten der Region Zambezi Niederschläge registriert. Im Ort fielen 5,9 mm und am Flughafen 0,6 mm.

19.12.2014 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das Windhoeker Trinkwasser ist absolut sicher. Dies sagte Lydia Amutenya von der Stadt Windhoek auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Einwohner der Stadt hatten sich in den vergangenen Tagen verstärkt über einen erdigen Geruch und Geschmack des Trinkwassers gewundert. Dieses ist laut der Wasser- und Wissenschaftsabteilung der Stadt auf ein alljährliches Phänomen zurückzuführen. Demnach würden große Algentepiche aufgrund der ersten Regenfälle und der ansteigenden Temperaturen auf dem Von-Bach-Damm zu finden sein. Um den Geschmack und den Geruch des Windhoeker Trinkwassers nun zu verbessern, werden besondere Klärmethoden eingesetzt.

Im australischen Cairns wurden acht ermordete Kinder aufgefunden. Wie die örtliche Polizei angab, wurden zwei Personen mit schweren Stichverletzung in ein Krankenhaus eingeliefert. Darunter soll sich die Mutter von sieben der Kinder befinden. Ob es sich um ein Familiendrama oder einen Überfall handelt ist derzeit noch ungeklärt. Der 20-jährige Bruder der getöteten Kinder, im Alter von 18 Monaten und 15 Jahren, hatte diese gefunden.

Der Golf von Guinea vor Westafrika ist das neue Zentrum der Piraterie. Dies gaben internationale Sicherheitsorganisationen bekannt. Demnach habe sich das Zentrum der Piraterie in den vergangenen Monaten von der Küste Somalias dorthin verlagert. Möglicherweise wollen die Piraten die undurchsichtige Sicherheitslage in vielen der Anrainerstaaten, auch aufgrund der aktuellen Ebola-Epidemie, ausnutzen. Es sind alle Seegebiete von Senegal bis Angola hiervon betroffen. In den ersten neun Monaten des Jahres wurden bereits 33 Vorfälle gemeldet.

Der ehemalige südafrikanische Rugby-Profi Ntshongwana muss lebenslang ins Gefängnis. Dies entschied das Obergericht in KwaZulu-Natal. Der zuständige Richter hatte den ehemaligen Blue Bulls-Star bereits im September für schuldig befunden. Er muss nun eine fünffache lebenslange Haftstrafe antreten. Ntshongwana wurde wegen vierfachen Mordes, zweifachen Mordversuches, Kidnapping und Vergewaltigung verurteilt. Er hatte aus unbekanntem Gründen innerhalb einer Woche im Jahr 2011 alle Straftaten begangen.

Einige Vogelarten können Wirbelstürme voraussagen. Dies berichtet laut Spiegel Online das Fachblatt Current Biology. Wissenschaftler der Universität von Kalifornien hätten herausgefunden, dass einige Vögel besondere Infraschall-Wellen über tausende Kilometer auffangen können. Bei einem aktuellen Beispiel flüchteten die Vögel bereits zwei Tage vor einem Hurrikan, der die Südostküste der USA erschütterte. Inwiefern die Vögel zu Katastrophenschutz Zwecken eingesetzt werden können wird derzeit noch untersucht.

20.12.2014 Nachrichten am Morgen

Das kubanische Parlament hat dem Neustart der Beziehungen zu den USA zugestimmt. Es machte

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



den Weg dahin einstimmig frei. Staatschef Raúl Castro hatte die Abgeordneten zuvor über ein Telefonat mit US-Präsident Obama informiert. Der hatte nach mehr als 50 Jahren Eiszeit angekündigt, die Beziehungen zu normalisieren. Die namibische Regierung äußerte sich erfreut über die Entwicklung. Dadurch werde ein Kapitel geschlossen, das noch vom Kalten Krieg geprägt gewesen sei. Es eröffne außerdem eine neue Ära des gegenseitigen Respekts für die Unabhängigkeit und Souveränität jedes Landes.

Nach einer Familientragödie in Australien hat die Polizei die Mutter festgenommen. Sie steht im Verdacht, acht Kinder ermordet zu haben. Sie wird allerdings noch im Krankenhaus wegen ihrer Stichwunden behandelt. In einem Haus in einem Vorort von Cairns waren gestern acht Kinderleichen entdeckt worden, sieben Geschwister und eine Cousine. Was sich genau in dem Haus abgespielt hat, ist noch nicht klar.

Präsident Pohamba hat Eltern aufgerufen, ihre Kinder zur Schule zu schicken. Das sagte er bei einer Vorweihnachtsfeier für Kinder in Okanghudi. Pohamba sagte, die Kinder von heute seien die Minister und Präsidenten Namibias von morgen. Grundschulen seien kostenlos, ab 2016 werde das auch für die weiterführenden Schulen gelten. Eltern hätten deshalb keinen Grund mehr, ihre Kinder zu Hause zu lassen. Bei der Weihnachtsfeier für mehr als 300 Kinder verteilte Pohamba auch Geschenke, darunter Schultaschen, Snacks und Zahnpasta.

Die USA mahnen ihre Bürger bei Reisen ins Ausland zu besonderer Vorsicht. Das Außenministerium gab eine weltweite Reisewarnung heraus. Es verweist darin auf die Geiselnahme Anfang der Woche in Sydney. US-Bürger sollten sich gewiss sein, dass Terrorgruppen an öffentlichen Orten eine unerwartete Bedrohung darstellen könnten. Die Behörde verweist auch auf Analysen. Diese deuteten darauf hin, dass Terroristen sich auf Hotels, Einkaufszentren und Schulen fokussierten.

Radikale Walschützer müssen mit hohen Schadenersatzforderungen rechnen. Ein US-Gericht entschied, dass sie japanischen Walfängern Schäden an ihren Schiffen und Anwaltskosten ersetzen müssen. Die Organisation Sea Sheppard hatte in der Antarktis mehrfach japanische Walfangschiffe angegriffen – unter anderem hatte sie Rauchbomben und Säureflaschen auf die Schiffe geworfen. Der Kampf gegen die Walfänger wurde auch in der TV-Serie „Whale Wars“ dokumentiert.

20.12.2014 Nachrichten am Mittag

Die USA haben wie zuvor die Europäische Union ihre Sanktionen gegen Russland verstärkt. Laut US-Präsident Obama gilt ein absoluter Investitionsstopp für die von Russland annektierte ukrainische Halbinsel Krim. US-Unternehmen und –Einrichtungen dürfen keinerlei Dienstleistungen oder Produkte in dem Gebiet anbieten, exportieren oder importieren. Zuvor hatte die EU ähnliche Sanktionen beschlossen. Indessen finden Friedensgespräche zwischen der Ukraine und Russland

nicht mehr an diesem Wochenende statt. Unter Vermittlung des deutschen Außenministers Steinmeier konnte keine Einigung zu gemeinsamen Gesprächen erzielt werden.

Israel hat Luftangriffe auf den Gazastreifen geflogen. Dies bestätigte die Militärführung in Jerusalem. Es ist der erste Angriff dieser Art seit dem Gazakrieg Mitte des Jahres. Ziele sollen vor allem Ausbildungslager der radikalen Hamas gewesen sein. Die palästinensische Führung sprach von mindestens vier Raketeneinschlägen. Gestern hatte die Hamas aus unbekanntem Stellungen Raketen auf israelisches Gebiet abgefeuert. Israel habe daraufhin zur Vergeltung die Luftangriffe geflogen. Sechs Personen sollen bei dem Angriff verletzt worden sein. Über weitere Schäden wurden bisher keine Angaben gemacht.

Deutschland hat die Möglichkeit der doppelten Staatsbürgerschaft ausgeweitet. Seit heute dürfen Kinder ausländischer Eltern zwei Pässe behalten. Hierzu wurde das Staatsangehörigkeitsrechts laut Innenministerium angepasst. Die neuen Richtlinien sehen jedoch vor, dass ein solches Kind mindestens acht seiner ersten 21 Lebensjahr in Deutschland verbracht haben muss. Nach alter Gesetzgebung mussten sich Kinder ausländischer Eltern zum 23. Geburtstag für eine der beiden Staatsangehörigkeiten entscheiden.

Die USA haben Nordkorea mit Vergeltung gedroht. US-Präsident Obama macht die nordkoreanische Führung direkt für die Hacker-Angriffe auf den Filmkonzern Sony Pictures verantwortlich. Nordkorea hat eine Beteiligung an dem virtuellen Angriff zurückgewiesen. Die Gruppe „Guardians of Peace“ hatte bereits vor drei Wochen mit dem Hacker-Angriff begonnen und zahlreiche interne Dokumente von Sony Pictures veröffentlicht. Es gehe der Gruppe vor allem darum dem neuen Satirefilm „The Interview“ zu schaden. In dem Film geht es um einen fiktiven US-Mordkomplott gegen den nordkoreanischen Machthaber. Der Film wird nun erstmal nicht in den Kinos gezeigt.

Bayern München hat zum Auftakt des 17. Spieltages in der ersten deutschen Fußball-Bundesliga glücklich mit 2 zu 1 in Mainz gewonnen. In der letzten Spielminute erzielte Arjen Robben den Siegtreffer für die Süddeutschen. Mainz war zunächst in der 20. Minute in Führung gegangen, ehe die Bayern vier Minuten später ausglich. Heute kommt es unter anderem zum Kellerduell zwischen Bremen und Dortmund. Der Hamburger SV kämpft auf Schalke um Punkte für den Klassenerhalt.

20.12.2014 Nachrichten am Abend

Schüler in Namibia müssen härte arbeiten. Dazu rief Staatspräsident Hifikepunye Pohamba auf. Insbesondere sprach er die Schüler an, die bei den Abschlussprüfungen des 10. Schuljahres schlecht abschlossen. Gleichzeitig gratulierte er den 54 Prozent der Schüler, die die Versetzung in die folgende Klassenstufe geschafft haben. Bildung sei die Grundlage allen Handels und deshalb werde die Regierung weiterhin große Summen in den Bildungssektor stecken. Nur gebildete Namibier können

laut Pohamba beim Aufbau der Nationen und dem Erreichen der Vision 2030 helfen.

Namibia hat weitere 990 neue Soldaten. Die Kadetten wurden gestern auf der Oluno-Militärbasis aus der Ausbildung entlassen, wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet. Sie waren Teilnehmer des 12. Ausbildungslehrgangs der Namibischen Verteidigungskräfte. 99 der Absolventen sind Frauen. 11 Teilnehmer des sechsmonatigen Ausbildungslehrgangs haben vorzeitig abgebrochen. Weitere 975 der ursprünglichen 999 Rekruten hatten bereits in der vergangenen Woche an der Osona-Militärbasis die Ausbildung abgeschlossen.

In Südafrika sind in diesem Jahr bereits weit mehr Nashörner als 2013 gewildert worden. Den jüngsten Statistiken des Umweltministeriums nach, fielen 1155 Nashörner den Wilderern zum Opfer. Einsam führt der Krüger Nationalpark mit 780 getöteten Tieren die Statistik an. Erstmals seit Jahren sind in diesem Jahr wieder alle Provinzen von der Nashornwilderei betroffen. Limpopo mit 110 gewilderten Tieren liegt an der Spitze, im Westkap wurde ein Nashorn getötet. In Namibia liegt die Zahl der gewilderten Nashörner in diesem Jahr weiter bei 22.

Israel soll dem Libanon eine Entschädigung zahlen. Eine entsprechende Resolution verabschiedete die Vollversammlung der Vereinten Nationen. 170 der 176 anwesenden Personen stimmten dafür, dass Israel seinem Nachbarn einen finanziellen Ausgleich für eine Ölkatastrophe zahlt. Vor acht Jahren hatte die israelische Luftwaffe ein libanesisches Kraftwerk an. Hierbei trat Erdöl in großen Mengen aus und richtet Umweltschäden von umgerechnet 10 Milliarden Namibia Dollar an. Die Resolution, die von Israel, den USA, Kanada und Australien abgelehnt wurde, ist nicht bindend.

Der Automobilhersteller Fiat Chrysler hat 3,3 Millionen Fahrzeug zurückgerufen. Grund ist laut dem Unternehmen ein Problem an den Airbags. Diese sollen alle vom japanischen Hersteller Takata stammen. Betroffen sind alle Airbags auf der Fahrerseite älterer Modelle. Diese sollen vor allem in den USA und Kanada verkauft worden sein. Bisher sind mindestens fünf Todesopfer auf fehlerhafte Airbagsysteme des gleichen Herstellers zurückzuführen.

21.12.2014 Nachrichten am Morgen

Die namibische Studenten-Organisation Nanso zeigt sich erfreut über die Abschlussergebnisse der 10. Klasse. Eine Durchfallquote von nur 46 Prozent sei laut Nanso ein gutes Ergebnis. Es zeige, dass das Bildungsministerium, Lernende und Lehrer viel in den letzten Jahren unternommen haben. Vor einigen Jahren lag der Anteil der erfolgreichen Klasse 10-Absolventen bei nur 37 Prozent. Staatspräsident Hifikepune Pohamba war indessen anderer Meinung. Er forderte die Schüler auf härter zu arbeiten, damit die Vision 2030 erreicht werden kann. International ist das Ergebnis eine Schmach für Namibia. In kaum einem anderen Land der Erde bestehen nur so wenige Schüler den niedrigsten formellen Schulabschluss.

Die USA werden von zwei Polizistenmorden erschüttert. Laut der Polizei in New York stehen diese mit den jüngsten Rassenunruhen in weiten Teilen des Landes in Zusammenhang. Der Vorfall ereignete sich im Stadtteil Brooklyn. Ein Mann soll ohne Vorwarnung das Feuer auf die beiden Polizisten eröffnet haben. Wenig später richtete er sich selbst. In den vergangenen Wochen kamen mehrere schwarze US-Amerikaner bei Polizeieinsätzen ums Leben. In allen Fällen wurden die Polizisten freigesprochen.

Bei einem schweren Brand in Simbabwe sind mindestens vier Kinder ums Leben gekommen. Wie die Zeitung Chronicle berichtet, entzündete sich ein Gasherd in einer Armenhütte. Das Feuer breitete sich Augenzeugenberichten nach in Windeseile auf umliegende Hütten und Häuser aus. Jede Hilfe kam für die zwei bis 11 Jahre alten Kinder zu spät. Die Mutter befand sich zur Zeit des Ausbruchs des Feuers nicht bei den Kindern. In Simbabwe kommt es immer wieder zu schweren Bränden mit Todesfällen. Ursachen sind vor allem die falsche Lagerung von Brennstoffen sowie kaputte Gasleitungen.

Der Frankfurter Flughafen in Deutschland bürgt gravierende Sicherheitsrisiken. Dies hat ein Einsatz von verdeckten Ermittlern der Europäischen Union ergeben. Bei 50 Prozent aller Tests sei es den Ermittlern gelungen, Waffen und andere gefährliche Objekte an Bord von Flugzeugen zu bringen. Als Hauptursache wird der Zeitung „Bild am Sonntag“ nach schlecht geschultes Personal genannt. Die deutsche Bundespolizei habe nach Bekanntwerden des Berichts sofort die Sicherheitsmaßnahmen verstärkt. Die Europäische Union droht dem Frankfurter Flughafen mit der Degradierung zu einem Nicht-Schengen-Flughafen.

Dortmund überwintert in der ersten deutschen Fußball-Bundesliga auf einem Abstiegsplatz. Im Kellerduell unterlag die Mannschaft von Trainer Klopp mit 2 zu 1 in Bremen. Die ebenfalls abstiegsgefährdeten Hamburger spielten ebenso unentschieden wie auch Stuttgart. Freiburg hat heute die Chance mit einem Sieg gegen Hannover, Dortmund sogar auf den letzten Tabellenplatz zu verweisen. Vom Abstieg bedroht sind weiterhin fünf große Vereine: Dortmund, Stuttgart, Bremen, Berlin und Hamburg.

21.12.2014 Nachrichten am Mittag

Die Maßnahmen zum Schutz der namibischen Tierwelt wurden verstärkt. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, habe ein Privatunternehmen eigene Anti-Wilderer-Einheiten aufgestellt. Diese sollen mit Hilfe von Drohnen sowie einer schnellen Eingreiftruppe gegen die Wilderei auf Elefanten und Nashörner in Namibia vorgehen. Die Initiative wurden vom Safariunternehmen Jofie Lamprecht Safaris ins Leben gerufen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die schwedische Großstadt Malmö wurde von zwei Bombenanschlägen erschüttert. Wie die lokale Polizei berichtet, zerstörten die beiden Autobomben zahlreichen Fensterscheiben. Es sollen keine Personen zu Schaden gekommen sein. Der Anschlag ereignete sich in einem multikulturellen Stadtbezirk von Malmö. Bisher hat sich niemand zu den Anschlägen bekannt. Unklar ist den Polizeiangaben nach auch, ob die beiden Autobomben in Zusammenhang stehen. Bereits Anfang des Jahres wurde die Stadt von zwei Bombenanschlägen erschüttert. Auch damals gab es keine Opfer zu beklagen.

Die USA haben weitere vier Häftlinge aus Guantanamo entlassen. Dies gab das Verteidigungsministerium in Washington bekannt. Es soll sich um Afghanen handeln, die umgehend in ihre Heimat überstellt wurden. Die Personen würde die internationale Sicherheit nicht mehr gefährden. Die afghanische Regierung begrüßte die Freilassung, forderte jedoch die USA auf auch alle anderen Gefangenen zu entlassen. 132 Häftlinge sollen sich weiterhin in dem international umstrittenen Gefangenenlager auf Kuba befinden. Anfang des Monats wurden bereits sechs Menschen entlassen und erhielten von Uruguay Asyl.

In Tunesien wird seit dem Morgen ein neuer Präsident gewählt. Bei der Stichwahl nehmen nur noch zwei Kandidaten teil. Als Favorit gilt der mittlerweile 88 Jahre alte Essebsi. Sein Herausforderer ist Interimspräsident Marzouki. Seit dem Sturz des langjährigen Präsidenten Ben Ali vor vier Jahren, ist es die erste freie Wahl in Tunesien. Mehr als 100.000 Sicherheitskräfte versuchen für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Im ersten Wahlgang vor einigen Wochen kam es zu zahlreichen gewaltsamen Zwischenfällen.

Im Nordosten und Osten Namibias fiel in den vergangenen Stunden guter Regen. So meldet das Wetterportal NamibiaWeather.info sieben Millimeter von der Farm Hartebeesteich-Süd bei Hochfeld. Auch auf der Namushasha River Lodge in der Region Sambesi hat es mit sechs Millimeter guten Niederschlag gegeben. Werte des Namibischen Wetteramtes lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

21.12.2014 Nachrichten am Abend

Mehr als 50 000 junge Namibier ohne Land seien bereit sich Land zu nehmen, wenn sie bis Juli 2015 nicht versorgt würden. Bei einem Interview mit der namibischen Nachrichtenagentur distanzierte sich der Jugendaktivist Job Amupanda von den jüngsten Landbesitzaktionen in Swakopmund, erklärte jedoch, dass zustimmende Neupositionierung die einzige Möglichkeit für die Jugend sei, um von den Behörden Land zu bekommen. In Swakopmund haben rund 200 Bewohner Grundstücke illegal markiert.

Nach der Hinrichtung von „Deserteuren“ in Syrien hat die Terrormiliz Islamischer Staat auch im Irak

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Kämpfer aus ihren eigenen Reihen hingerichtet. Augenzeugen berichteten der Deutschen Presse-Agentur, 45 Mitglieder seien in der nordirakischen Stadt Mossul getötet worden. Die Dschihadisten seien für ihre Niederlage im Kampf um das Sindschar-Gebirge bestraft worden. Die Sunnitenmiliz hatte im Sommer zunächst Mossul erobert und dann große Teile des Nordiraks überrannt. Zehntausende Flüchtlinge hatten sich daraufhin in das Sindschar-Gebirge geflüchtet, der IS hatte das Plateau seitdem eingekesselt. Vergangene Woche befreiten kurdische Peschmerga-Kämpfer in einer Offensive den Sindschar und die IS-Kämpfer mussten fliehen.

Nach dem Vorwurf gravierender Menschenrechtsverstöße hat Nordkorea mit dem Bau weiterer Atomwaffen gedroht. Das Land werde seine Bemühungen verstärken, „seine Fähigkeit zur Selbstverteidigung einschließlich der Atomstreitmacht zu verstärken“, wurde auf der Website der staatlichen Nachrichtenagentur KCNA das Außenministerium in Pjöngjang zitiert. Mit der Drohung reagierte das kommunistische Regime auf eine am Donnerstag verabschiedete Resolution der UN-Vollversammlung, in der „systematische, weitverbreitete und grobe Verletzungen der Menschenrechte“ in dem Land verurteilt werden.

An einem Busbahnhof in Indien ist eine selbstgebastelte Bombe explodiert und hat drei Menschen getötet. Fünf weitere wurden verletzt in Krankenhäuser gebracht, wie die Polizei mitteilte. Der Anschlag wurde heute am frühen Morgen in Imphal verübt, der Hauptstadt des Staats Manipur. Dort sind mindestens 17 separatistische Gruppen aktiv, die immer wieder Regierungstruppen angreifen. Zu dem Anschlag bekannte sich zunächst niemand.

In der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover soll ein Mann seit heute Mittag mehrere Menschen in einer Wohnung bedrohen, so die Bild-Zeitung. Zur Frage, ob es sich um eine Geiselnahme handele, sagte eine Polizeisprecherin nur, dass sie eine Bedrohungslage haben und derzeit nicht sagen können, ob sich die Leute in der Wohnung freiwillig aufhalten oder nicht. Ein Sondereinsatzkommando der Polizei versuche, mit dem Täter in Verhandlungen zu treten. Derzeit sei noch unklar, wie viele Menschen sich in der Wohnung im Stadtteil Leinhausen aufhielten.

22.12.2014 Nachrichten am Morgen

Der Sänger und Komponist Udo Jürgens ist gestern Nachmittag in Gottlieben in der Schweiz verstorben. Während eines Spazierganges habe sein Herz versagt, gab sein Management bekannt. Jürgens wurde 80 Jahre alt. Der deutsche Bundespräsident Gauck würdigte ihn als einen herausragenden Vertreter des deutschen Chansons. Der gebürtige Österreicher namens Udo Jürgen Bockelmann hatte über 1.000 Lieder komponiert und mehr als 50 Alben herausgegeben. Zu seinen größten Hits zählen "Griechischer Wein" und "Ich war noch niemals in New York".

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Mehr als 50.000 landlose junge Namibier sind zu Besetzungs-Aktionen bereit, wenn sie keine Grundstücke zugewiesen bekommen. Das sagte der Aktivist und ehemalige Swapo-Jugendliga-Pressesprecher Job Amupanda in einem Interview mit der Presseagentur Nampa. Die Besetzungen unter dem Slogan "Affirmative Repositioning" seien der einzige Weg, die Behörden zur Zuteilung von Grundstücken zu bewegen. Wenn zur Lösung des Problems bis 31. Juli kommenden Jahres nichts geschehe, werde er die Jugend Namibias mobilisieren, sagte Amupanda. Zugleich distanzierte er sich von der jüngsten Aktion von 200 Besetzern in Swakopmund.

Die Bus- und Taxi-Gesellschaft Namibias (NABTA) geht gegen Wuchertarife im Fernverkehr vor. Laut Presseagentur Nampa gab NABTA am Samstag gemeinsam mit dem Transportministerium eine 14-seitige Tarifbroschüre heraus. Darin enthalten sind auch regionale Strecken wie Windhoek-Kapstadt oder Windhoek-Harare. Die Fahrpreise sollen an den Kontrollposten der Polizei überprüft werden. Wer sich nicht an die Tarife hält, muss mit einer Buße von 500 Dollar rechnen.

In Tunesien hat der Regierungspolitiker Essebsi die Stichwahl um das Präsidentenamt offenbar gewonnen. Eine inoffizielle Nachwahl-Befragung ergab 55,5 Prozent der Stimmen für den 88-Jährigen gegenüber seinem Kontrahenten Marzouki. Das offizielle Wahlergebnis wird heute oder morgen erwartet. Die Präsidentenwahl ist der letzte Schritt beim Übergang Tunesiens zur Demokratie. Der langjährige Herrscher Ben Ali war während des Arabischen Frühlings 2011 gestürzt worden.

Zum Sport - Die zurückgetretene Ski-Rennläuferin Höfl-Riesch und Diskus-Olympiasieger Harting sind zu den deutschen Sportlern des Jahres 2014 gekürt worden. Die Mannschaft des Jahres ist die Fußball-Weltmeister-Elf von Trainer Jogi Löw.

22.12.2014 Nachrichten am Mittag

In Nicaragua ist der Startschuss für den Bau des umstrittenen Kanals vom Pazifik zum Atlantik gefallen. In der Hauptstadt Managua fand unter Anwesenheit von Präsident Ortega eine feierliche Zeremonie statt. Zeitgleich demonstrierten Tausende Bauern, weil sie durch den Bau des Kanals ihre Lebensgrundlage bedroht sehen. Auch die Opposition kritisiert, dass der chinesische Investor viele Umweltauflagen ignoriere. Die etwa 300 Kilometer lange Wasserstraße soll 40 Milliarden US-Dollar kosten und ab 2019 dem Panama-Kanal Konkurrenz machen.

China lehnt jegliche Form von Cyber-Angriffen und Cyber-Terrorismus ab. Das sagte Außenminister Wang in einem Telefonat mit seinem US-Kollegen Kerry, allerdings ohne Nordkorea zu nennen. Die USA machen Hacker aus Nordkorea für eine Attacke auf das Filmstudio Sony Pictures verantwortlich.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Medien zufolge bat die US-Regierung China um Hilfe, künftige nordkoreanische Cyber-Attacken zu blockieren. Fast die gesamte Telekommunikation Nordkoreas läuft über chinesische Netzwerke. - Sony Pictures hatte nach Drohungen eine Filmsatire zurückgezogen, in der es um die geplante Ermordung von Nordkoreas Machthaber Kim geht.

Im Norden des Irak sind die Kurden im Kampf gegen die Terrormiliz IS offenbar weiter auf dem Vormarsch. Kurdenpräsident Barsani zufolge ist die strategisch wichtige Stadt Sindschar in großen Teilen eingenommen worden. Die kurdischen Kämpfer werden von US-Streitkräften unterstützt und haben Waffen aus dem Ausland erhalten.

Die Kaufkraft der Deutschen ist so stark wie seit Jahren nicht. Dem Statistischen Bundesamt zufolge lagen die Reallöhne im Quartal von Juli bis September um 1,8 Prozent höher als vor einem Jahr. Hauptgrund ist die niedrige Inflation. Die Verbraucherpreise stiegen mit 0,8 Prozent nur etwa halb so stark wie im Schnitt der vergangenen fünf Jahre. Auch für das Gesamtjahr 2014 wird ein deutlicher Anstieg der Reallöhne erwartet.

Air Namibia fliegt Ondangwa im Norden des Landes seit Samstag wieder an. Das meldete die Presseagentur Nampa. Tags zuvor waren die Flüge ausgesetzt worden, weil die Landebahn verkürzt wurde. Der Flughafen von Ondwangwa wird zurzeit renoviert und ausgebaut.

In Namibia hat es gestern nur im Nordosten geregnet. Laut Internetportal namibiaweather.info fielen auf der Hakusembe River Lodge nahe Rundu 12,8 mm. Die Namushasha River Lodge am Kwando meldete 5,4 mm.

22.12.2014 Nachrichten am Abend

Namibias Autofahrer scheinen in dieser Ferienzeit etwas vorsichtiger zu fahren als im vergangenen Jahr. Wie der Auto-Unfall-Fonds (MVA) mitteilte, wurden seit 22. November 338 Unfälle registriert - gegenüber 393 vor einem Jahr. Die Khomas Region liegt mit 133 Unfällen weiterhin an der Spitze, gefolgt von Erongo mit 44 und Oshana mit 40. Die Zahl der Toten beträgt 29 - darunter 12 Fahrgäste, 10 Fußgänger, 6 Fahrer und ein Radfahrer. 2013 waren im gleichen Zeitraum 49 Tote gezählt worden.

In Pakistan sollen in den kommenden Wochen rund 500 verurteilte Extremisten hingerichtet werden. Ministerpräsident Sharif habe den Stopp für die Vollstreckung der Todesstrafe aufgehoben, der seit 2008 galt, hieß es. Sharif reagierte damit auf ein Massaker der radikal-islamistischen Taliban in einer Schule in Peshawar, bei dem 149 Menschen getötet worden waren, darunter überwiegend Kinder.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Frankreichs Präsident Hollande hat die Sicherheitskräfte nach zwei Attacken mit mutmaßlich islamistischen Motiven aufgerufen, besonders wachsam zu sein. Zugleich mahnte Hollande, nicht in Panik zu geraten. - Am Wochenende war ein 40-Jähriger in Dijon mit einem Auto in Passanten gerast und hatte 13 Menschen verletzt. Ermittler halten den Mann für geistig verwirrt. In einem Ort im Landeszentrum griff ein junger Mann drei Polizisten mit einem Messer an. Beide Täter sollen "Allahu Akbar" - auf Deutsch: Gott ist groß - gerufen haben.

Der europäische Flugzeug-Hersteller Airbus hat die erste Maschine vom Typ A-350 ausgeliefert. Das Großraumflugzeug wurde in Toulouse feierlich an die Fluggesellschaft Qatar Airways übergeben. Airbus hatte die Baupläne verändert und mehr Zeit investiert, um den Verbrauch der Maschine zu senken. Mit dem A-350 will Airbus im Langstrecken-Markt gegenüber seinem Konkurrenten Boeing aufholen.

Die Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia zugunsten bedürftiger Kinder und Senioren geht in den Endspurt. An den letzten beiden Tagen morgen und Heilig Abend können Hörerinnen und Hörer vielleicht die Schallmauer von 300.000 Dollar knacken - aktueller Kontostand ist 257.626 Dollar. Das Geld kommt diesmal dem Altersheim Huis Palms in Walvis Bay und dem Susanne Grau Heim in Windhoek zugute - sowie den Organisationen Children with Cancer in Namibia und Okanti Foundation für chronisch kranke Kinder.

23.12.2014 Nachrichten am Morgen

Alle Einwohner von Windhoek sind dringend aufgerufen, Wasser zu sparen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf das jüngste Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung. Der Wasserversorger NamWater könne zurzeit nur 65 Prozent seiner normalen Kapazität erfüllen. Ein Grund wurde nicht genannt. Trotz Hitze müsse jeder Bürger mindestens 10 Prozent Wasser einsparen, so der AZ-Bericht. - Ende Oktober hatte NamWater auf Nachfrage von Hitradio Namibia erklärt, dass die Wasser-Reserven im zentralen Namibia bis Mai 2016 reichen würden, selbst wenn die Stauseen bis dahin keinen Zufluss erhalten sollten.

Die Europäische Union will den Übergang zur Demokratie in Tunesien unterstützen. Das sagte die EU-Außenbeauftragte Mogherini, nachdem der anti-islamistische Politiker Essebsi zum Sieger der Präsidentschaftswahl erklärt worden war. Man werde helfen, die demokratischen Errungenschaften zu festigen und die geplanten Reformen umzusetzen. Der 88-jährige Essebsi hat die Stichwahl nach offiziellen Angaben mit fast 56 Prozent gewonnen. Sein Gegner war Übergangspräsident Marzouki.

Im Norden des Irak werden jesidische Frauen von Kämpfern der Terrormiliz IS systematisch

missbraucht und verkauft. Das geht aus einem Bericht von Amnesty International hervor. Er stützt sich auf 40 Interviews mit Frauen und Mädchen, die aus der Gefangenschaft geflohen waren. Selbst zehnjährige Mädchen würden als Geschenk überreicht, zwangsverheiratet, verkauft, vergewaltigt und gefoltert.

Die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika ist auf über 7.500 gestiegen. Das teilte die Weltgesundheitsorganisation mit. Mehr als 19.300 Menschen hätten sich infiziert. Am stärksten betroffen sind Sierra Leone und Liberia. Experten gehen zudem von einer hohen Dunkelziffer aus. In Sierra Leone wurden unmittelbar vor Weihnachten Reisebeschränkungen und strikte Auflagen für öffentliche Versammlungen angeordnet.

Der britische Soul- und Rocksänger Joe Cocker ist tot. Nach Angaben seines Managements starb er im Alter von 70 Jahren an Krebs. Cocker war beim Woodstock-Festival 1969 mit seiner Fassung von "With A Little Help From My Friends" der Beatles bekannt geworden. Weitere Hits waren sein Duett mit Jennifer Warnes "Up Where We Belong" und der Song "You Can Leave Your Hat On". Einzigartig waren seine Reibeisenstimme und die eigentümlichen Arm-Bewegungen beim Singen auf der Bühne.

23.12.2014 Nachrichten am Mittag

In Swakopmund wollen 600 Grundstücks-Besetzer morgen Hütten errichten. Das habe der Initiator und Präsident der Partei Christian Democratic Voice (CDV), Gotthardt Kandume, angekündigt, meldete die Presseagentur Nampa. Man habe sich auf Druck der Polizei vom ursprünglich besetzten Gebiet zurückgezogen, das die Stadtverwaltung der Shack Dwellers' Federation zugesprochen habe, so Kandume. Stattdessen habe man eine unbebaute Fläche direkt neben dem Gebiet im Auge und werde dort morgen Hütten errichten. Der Polizei zufolge hatte Kandume dagegen versichert, die Besetzungsaktion zu stoppen.

In Nordkorea ist das Internet stundenlang ausgefallen. Spezialisten aus den USA vermuten als Ursache eine Netzwerk-Attacke. Die US-Regierung wies Medienberichte entschieden zurück, sie habe etwas mit dem Ausfall zu tun. Sie hatte kürzlich Nordkorea beschuldigt, für einen Hacker-Angriff auf Rechner des Film-Konzerns Sony Pictures verantwortlich zu sein, und eine Reaktion angekündigt.

Die Friedensgespräche für die Ost-Ukraine sollen noch in dieser Woche fortgesetzt werden. Bei den Treffen der Kontaktgruppe am Mittwoch und Freitag geht es dem Parlament in Kiew zufolge vor allem um die Bedingungen für einen Waffenrückzug und einen Gefangenenaustausch. Zuvor hatten die Staats- und Regierungschefs der Ukraine, Russlands, Frankreichs und Deutschlands miteinander telefoniert. - Das ukrainische Parlament stimmt indessen heute darüber ab, den Status des Landes als

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



blockfreier Staat zu beenden.

Papst Franziskus hat Mitgliedern des höchsten Verwaltungsorgans der katholischen Kirche "geistlichen Alzheimer" attestiert. Die Kurie werde von Gier und Machtstreben beherrscht und sei unfähig zu Reformen. Franziskus will die Kirchenführung wieder näher an die katholischen Gläubigen weltweit heranführen. Der Kurie wird seit langem vorgeworfen, gegen Päpste zu arbeiten, so auch gegen Franziskus' Vorgänger Benedikt.

Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia stehen kurz davor, bei der Aktion Sonnenstern die magische Grenze von 300.000 Dollar zu durchbrechen. Aktueller Spendenstand ist 273.871 Dollar. Die Aktion läuft noch heute und morgen. Das Geld kommt dem Altersheim Huis Palms in Walvis Bay und dem Susanne Grau Heim in Windhoek zugute - sowie den Organisationen Children with Cancer in Namibia und Okanti Foundation für chronisch kranke Kinder.

23.12.2014 Nachrichten am Abend

In KwaZulu-Natal in Südafrika ist ein mutmaßlicher Drahtzieher im Handel mit Nasenhörnern gefasst worden. Laut Nachrichtenportal News24 wurden auch die Frau des 45-Jährigen und ein Helfer festgenommen. Verdeckten Ermittlern sei es in einer acht Monate lang vorbereiteten Operation gelungen, in den Verbrecherkreis einzudringen. Mit dem Verkauf von insgesamt fünf Nasenhörnern hätten sich die Ermittler nach und nach das Vertrauen des Drahtziehers erworben. Bei der Übergabe des letzten Horns vor fünf Tagen griff die Spezielle Eingreiftruppe zu. Der Mann wurde angeschossen, ist jedoch in stabilem Zustand. Er soll 80 Prozent des Nasenhorn-Handels in KwaZulu-Natal kontrollieren.

Das Parlament der Ukraine hat den Weg für eine Annäherung an die Nato frei gemacht. Mit deutlicher Mehrheit stimmten die Abgeordneten für einen Gesetzentwurf von Präsident Poroschenko, mit dem der blockfreie Status des Landes beendet wird. Der russische Außenminister Lawrow kritisierte den Beschluss als kontraproduktiv und sagte wachsende Spannungen voraus. Ein Sprecher der Nato dagegen erklärte, der Ukraine stehe die Tür der Allianz grundsätzlich offen.

In Syrien sind durch den Bürgerkrieg rund 300 Kulturstätten beschädigt oder zerstört worden. Das teilte das Ausbildungs- und Forschungsinstitut der UNO mit. Wie Satellitenbilder zeigen würden, seien 24 historische Stätten völlig zerstört. Mindestens 190 wurden zum Teil schwer beschädigt. Die Schäden wurden durch Luftangriffe, Kämpfe zwischen verfeindeten Gruppen und Plünderungen verursacht.

Für den Posten des Büroleiters der Hanns Seidel Stiftung in Windhoek haben sich bereits einige Kandidaten beworben. Das sagte die scheidende Leiterin Uta Staschewski im Gespräch mit Hitradio Namibia. Allerdings sei die Entscheidung über ihren Nachfolger noch nicht gefallen. Staschewski war überraschend zur Leiterin der Stiftung in Ostafrika befördert worden und wird nach kurzem Aufenthalt in München nach Nairobi ziehen. Als Höhepunkt ihrer zweijährigen Amtszeit in Namibia nannte sie die Eröffnung des House of Democracy.

Aus den Haftzellen der Polizeistation in Kongola im Nordosten Namibias sind am Sonntagabend vier Insassen ausgebrochen. Das habe die Polizei mitgeteilt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Unter den Ausbrechern war ein Mann, der einen deutschen Touristen vor Wochen um Tausende Dollar Bargeld beraubt haben soll.

24.12.2014 Nachrichten am Morgen

In Swakopmund wollen Grundstücks-Besetzer heute Hütten errichten. Das meldete die Preseagentur Nampa. Dem Initiator Gotthardt Kandume zufolge findet die Aktion auf einer unbebauten Fläche statt, die er Kandume's Hillside genannt habe. Sie liege direkt neben dem Gebiet, das man vergangene Woche besetzt und dann wieder geräumt habe, weil die Stadt es der Shack Dwellers' Federation zugesprochen habe, so Kandume. - Kandume ist Präsident der Partei Christian Democratic Voice (CDV).

Die beschädigten Container auf einem Grundstück von Transnamib in Windhoek West, aus denen Teer fließt, stammen vom Zugunglück westlich von Okahandja Anfang Oktober. Das habe Transnamib mitgeteilt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Man habe bereits eine Firma mit der Reinigung und Rehabilitierung des Grundstücks beauftragt. Die Arbeiten würden allerdings erst nach den Ferien beginnen. - Bei Hitze verflüssigt sich der Teer und fließt aus. Laut AZ ist bereits eine Fläche von der Größe eines Fußballfeldes von der giftigen Masse bedeckt. - In der vergangenen Woche war ein Hund so tief in den Teer-Teich geraten, dass er nicht befreit werden konnte und daher getötet werden musste.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat die Bürger aufgerufen, hilfsbereit und mitmenschlich zu sein. In seiner vorab veröffentlichten Weihnachtsansprache warb Gauck mit Blick auf die anti-islamische Bewegung Pegida für eine offene Gesellschaft. Zugleich verwies er auf die wachsende Zahl der Bürger, die gegen eine Abschottung Deutschlands seien. - In einigen Städten hatten am Montagabend mehr als 20.000 Menschen für Toleranz und Weltoffenheit demonstriert. In Dresden dagegen hatten sich gut 17.000 Pegida-Anhänger versammelt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In den USA läuft die Nordkorea-Satire "The Interview" nun doch an. Laut Sony Pictures wird der Film ab morgen in 200 Kinos gezeigt. Das Filmstudio hatte die Premiere nach einem Hacker-Angriff und Anschlags-Drohungen zunächst abgesagt. In dem Film geht es um ein geplantes Attentat auf den nordkoreanischen Machthaber Kim Jong Un.

In Swakopmund finden fünf Großereignisse zum Jahresende nahe der Go-Cart-Bahn am Ostrand des Ortes statt. Laut Allgemeiner Zeitung wurde dort aus Containern eine Art Halle errichtet. Der Stadtrat hatte das alte Hallenbad als Veranstaltungsort abgelehnt.

Am letzten Tag der Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia zugunsten bedürftiger Kinder und Senioren ist die magische Grenze von 300.000 Dollar in greifbarer Nähe. Aktueller Spendenstand ist 289.000 Dollar. Das Geld kommt dem Altersheim Huis Palms in Walvis Bay und dem Susanne Grau Heim in Windhoek zugute - sowie den Organisationen Children with Cancer in Namibia und Okanti Foundation für chronisch kranke Kinder.

24.12.2014 Nachrichten am Mittag

Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia haben bei der Aktion Sonnenstern die magische Marke von 300.000 Dollar übertroffen. Allein am heutigen Heilig Abend gingen bislang 29.300 Dollar an Spenden ein. Der aktuelle Stand beträgt damit 318.300 Dollar. Die Aktion endet heute Abend; das Spendenkonto bleibt allerdings wie üblich noch offen. Gesammelt wird für das Altersheim Huis Palms in Walvis Bay und das Susanne Grau Heim in Windhoek - sowie die Organisationen Children with Cancer in Namibia und Okanti Foundation für chronisch kranke Kinder.

In Tunesien sind nach der Wahl des anti-islamistischen Politikers Essebsi zum Präsidenten in einigen Städten Unruhen ausgebrochen. Die Polizei setzte Tränengas ein und hat die Lage unter Kontrolle. Die Randalierer griffen auch Polizeistationen und Büros von Essebsis Partei an. - Der Wahlverlierer, Übergangspräsident Marzouki, rief seine Anhänger auf, Ruhe zu bewahren und das Wahlergebnis zu akzeptieren.

Die Ukraine hat ihre Altschulden für Gaslieferungen aus Russland beglichen. Man habe die zweite und damit letzte Tranche in Höhe von 1,65 Milliarden US-Dollar überwiesen, hieß es in Kiew. Russland hatte die Lieferungen seit der Einigung mit der Ukraine im monatelangen Gas-Streit im November wieder aufgenommen.

Der Vertrag der UNO zum Waffenhandel tritt heute in Kraft. Mit strengen Vorschriften für den Export soll er verhindern, dass Kriegswaffen für Verstöße gegen die Menschenrechte verwendet werden.

Betroffen sind alle Waffen von Kleinwaffen bis hin zu Kampfpanzern und Raketen. 60 Staaten haben den Vertrag bislang ratifiziert, darunter führende Rüstungsexporteure wie Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Russland, China sowie die USA und Israel gehören jedoch nicht dazu.

In Rundu im Nordosten Namibias gibt es neuerdings Verkehrsampeln. Laut Presseagentur Nampa wurden die ersten Ampeln am Montagabend feierlich in Betrieb genommen. Weitere sollen folgen. Rundu zählt neben Walvis Bay zu den größten beiden Städten Namibias nach Windhoek.

24.12.2014 Nachrichten am Abend

In Windhoek ist das Krematorium am Freitag erneut ausgefallen. Das teilte die Stadtverwaltung heute mit. Bis wann es repariert wird, war ungewiss. Die 40 Jahre alte Anlage war bereits vor einem Jahr wochenlang außer Betrieb. Im Mai sollte ein neuer Ofen aus Deutschland eingetroffen sein. Nun jedoch hieß es, man werde im Januar den Auftrag für ein neues Krematorium ausschreiben. In der einzigen derartigen Anlage Namibias werden im Schnitt 30 Leichen im Monat eingeäschert.

Die Kontaktgruppe für die Ukraine kommt heute wieder zu Friedensgesprächen zusammen. An dem ersten Treffen seit drei Monaten in der weißrussischen Hauptstadt Minsk nehmen Vertreter Russlands, der Ukraine und der pro-russischen Separatisten teil. Die OSZE vermittelt. - Gestern hatte das ukrainische Parlament dafür gestimmt, den blockfreien Status des Landes zu beenden. Russland zufolge wird die Ukraine damit zu einem potenziellen militärischen Gegner.

Im US-Bundesstaat Missouri haben Polizisten erneut einen schwarzen Jugendlichen erschossen. Er soll an einer Polizeikontrolle eine Waffe gezogen und auf den Beamten gerichtet haben. Am Tatort in der Stadt Berkeley kam es zu Auseinandersetzungen zwischen Polizisten und Demonstranten. Im nahe gelegenen Ort Ferguson war es zu Unruhen gekommen, nachdem im August ein weißer Polizist einen unbewaffneten Schwarzen erschossen hatte. Eine Jury entschied auf Straffreiheit.

In Syrien hat die Terrormiliz "Islamischer Staat" offenbar einen jordanischen Kampffjet abgeschossen. Die Maschine war an Luftangriffen der internationalen Koalition beteiligt. Der Pilot soll von Kämpfern des IS als Geisel genommen worden sein.

Israelische Soldaten haben an der Grenze zum Gazastreifen einen Kommandeur der radikal-islamischen Hamas getötet. Laut Armee hatten palästinensische Scharfschützen eine israelische Patrouille beschossen. Bodentruppen und die Luftwaffe hätten das Feuer dann erwidert.

Zehntausende Christen aus aller Welt feiern auch dieses Jahr wieder Weihnachten im Heiligen Land.

Auftakt ist die traditionelle Prozession von Jerusalem nach Bethlehem. In der Geburtskirche findet dann eine Mitternachtsmesse statt. - In Rom eröffnet Papst Franziskus am Abend die Weihnachtsfeiern mit der Christmette im Petersdom. Morgen Mittag verkündet Franziskus seine Weihnachtsbotschaft und spendet dann den Segen "Urbi et orbi", der Stadt und dem Erdkreis. - Aus Windhoek wünscht Hitradio Namibia allen Hörerinnen und Hörern ein frohes Fest.

25.12.2014 Nachrichten am Weihnachtsmorgen

Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia haben ein Riesenherz für bedürftige Senioren und Kinder in Namibia. Bei der Aktion Sonnenstern gingen vom 1. bis 24. Dezember 325.000 Dollar ein. Allein am gestrigen Heilig Abend wurden 36.000 Dollar an Spenden zugesagt. Die Aktion ist nun beendet; das Spendenkonto bleibt allerdings wie üblich noch offen. Das Geld geht an das Altersheim Huis Palms in Walvis Bay und das Susanne Grau Heim in Windhoek - sowie die Organisationen Children with Cancer in Namibia und Okanti Foundation für chronisch kranke Kinder.

Die Welt von heute braucht mehr Zuneigung und Zärtlichkeit unter den Menschen. Das sagte Papst Franziskus am Abend in seiner Predigt zur Christmette im Petersdom im Vatikan. Auf dem Petersplatz wurde die Predigt auf Großbildschirmen übertragen. Vor der Christmette hatte Franziskus mit verfolgten Christen in einem Flüchtlingslager nahe Erbil im Norden des Irak telefoniert und ihnen Mut zugesprochen. Dort haben Tausende vor der Gewalt der Terror-Miliz IS Zuflucht gesucht.

UN-Generalsekretär Ban hat die Terrormiliz IS in Syrien aufgefordert, den gefangengenommenen jordanischen Piloten gut zu behandeln. Der Kampffjet des Piloten war gestern nahe der Stadt al-Rakka im Osten Syriens abgestürzt oder abgeschossen worden. Jordanien beteiligt sich an den Luftangriffen der internationalen Koalition auf die Dschihadisten.

Die Friedensgespräche der Kontaktgruppe für die Ukraine haben keine Annäherung gebracht. Die Vertreter Russlands, der Ukraine und der pro-russischen Separatisten gingen gestern nach fünf Stunden Verhandlungen hinter geschlossenen Türen auseinander, ohne ein weiteres Treffen zu vereinbaren. Die Waffenruhe im Osten der Ukraine wird immer wieder gebrochen. Der UNO zufolge wurden in dem Konflikt insgesamt über 4.600 Menschen getötet und Zehntausende verletzt.

An der Küste Namibias sind 16 Personen mit hohen Bußgeldern belegt worden, weil sie zuviele Muscheln und Fische bei sich hatten. Das berichtet der Namibian auf seiner Website. Bei Paaltjies nahe Walvis Bay hätten acht Seeleute aus China, Korea und Indonesien zuviele und zu kleine

Muscheln gesammelt. Sie mussten 38.000 Dollar Strafe zahlen und die Muscheln zurück ins Meer werfen. Bei Torra Bay erhielten acht Namibier und Südafrikaner eine Buße von 10.000 Dollar, weil sie 190 kg Fisch bei sich hatten. Der Fisch wurde beschlagnahmt.

25.12.2014 Nachrichten am Weihnachtsmittag

Die gestern geplante Aktion der Grundstücks-Besetzer in Swakopmund ist auf das Wochenende verschoben worden. Das habe der Initiator und Präsident der Christian Democratic Voice (CDV), Gotthardt Kandume, erklärt, berichtete der Namibian auf seiner Website. Die Leute hätten an Heilig Abend arbeiten und ihre Einkäufe erledigen müssen, so dass sie den geplanten Bau der Hütten nicht vorbereiten konnten. Laut Namibian erschienen einige wenige Besetzer, wurden jedoch von der Polizei gezwungen, die Aktion abubrechen. Die Stadtverwaltung hatte Kandume zugesichert, sich im Januar mit den Forderungen zu befassen.

Im Gazastreifen in Israel müssen die zerstörten Gebäude wieder aufgebaut und die Lebensbedingungen der Menschen verbessert werden. Das forderte der katholische Patriarch von Jerusalem, Tawal, bei der Weihnachtsmesse in der Geburtskirche in Bethlehem. Der Krieg mit Tausenden Opfern habe den Hass zwischen den Völkern vertieft. Israelis würden weiter in Angst leben, so Tawal, und die Palästinenser strebten weiterhin nach Unabhängigkeit. An den Feierlichkeiten nahmen dieses Mal deutlich weniger Gläubige teil als in den Vorjahren.

Im indischen Bundesstaat Assam hat sich die Zahl der Todesopfer bei Angriffen des Volksstammes der Bodo auf 72 erhöht. Das teilte die Polizei mit. Rebellen der Nationalen Demokratischen Front von Bodoland hatten am Dienstag Dörfer überfallen, Bewohner aus den Häusern getrieben und erschossen. - In Assam gibt es seit Jahrzehnten Land-Konflikte zwischen Bodos, anderen Ureinwohnern und muslimischen Siedlern.

In Nicaragua sind Proteste gegen den Bau des Kanals zwischen Pazifik und Atlantik zu Krawallen mit Dutzenden Verletzten ausgeartet. Die Demonstranten setzten eine Polizeiwache in Brand und griffen Beamte mit Schusswaffen und Macheten an. 30 Personen wurden verhaftet. Die Regierung Nicaraguas verspricht sich vom Bau des 278 km langen Kanals im Wert von über 40 Milliarden Euro einen wirtschaftlichen Aufschwung. Gegner befürchten Umweltschäden und Enteignungen. Rund 30.000 Bauern und Ureinwohner müssen umgesiedelt werden.

Nordkorea hat die Premiere der Film-Satire "The Interview" in den USA kritisiert. Der Streifen

verhöhne die Staatshoheit und den obersten Führer Kim, hieß es. Sony Pictures hatte den Film für 200 Kinos freigegeben und im Internet veröffentlicht. Zuvor hatte es einen Hacker-Angriff und Anschlagdrohungen gegeben, für die die US-Regierung Nordkorea verantwortlich gemacht hatte. In der Satire geht es um ein geplantes Attentat auf Nordkoreas Machthaber Kim.

25.12.2014 Nachrichten am Weihnachtsabend

Frische Austern aus Walvis Bay dürfen seit vorgestern nicht mehr nach Hongkong exportiert werden. Das meldet das Internetportal 7thspace. Bei einem Importeur in Hongkong seien in Austern aus Walvis Bay erhöhte Werte des giftigen Schwermetalls Cadmium festgestellt worden. Bei der zweiten Stichprobe betrug der Gehalt laut Bericht 3,4 Teile pro Million; die zulässige Obergrenze liegt bei 2 Teilen pro Million. Hongkong habe die Behörden in Namibia aufgefordert, ihre Kontrollen zu verbessern. Der Cadmium-Gehalt kann dem Bericht zufolge langfristig bei ständigem Genuss frischer Austern Nieren- und Knochenschäden verursachen.

In Hongkong hat die Polizei eine Kundgebung für mehr Demokratie gewaltsam aufgelöst. Die Beamten setzten Pfefferspray sowie Schlagstöcke ein und nahmen zwölf Aktivisten fest. Die Demokratie-Bewegung in Hongkong fordert seit Monaten, dass das reformierte Wahlrecht geändert wird. China will sich bei der Wahl des Verwaltungschefs im Jahr 2017 vorbehalten, die Kandidaten zu bestimmen.

In Pakistan sollen Terrorverdächtige in Zukunft vor ein Militärgericht kommen. Das gab Ministerpräsident Sharif nach einem Treffen mit Vertretern aller Parteien und der Armee bekannt. Die Militärgerichte sind zunächst auf zwei Jahre befristet. Damit reagiert Sharif auf den Überfall der Taliban auf eine Schule mit 150 Toten vor gut einer Woche. - Außerdem hatte er die Todesstrafe wieder eingeführt. Die Europäische Union und Menschenrechtsgruppen hatten dies kritisiert.

Konfliktparteien in der Ukraine, im Nahen Osten und in Afrika sollten wieder den Dialog anstreben. Das forderte Papst Franziskus in seiner Weihnachtsbotschaft in Rom. Zugleich prangerte er die Verfolgung von Christen und Angehörigen anderer religiöser Minderheiten an, vor allem im Irak und in Syrien. - Zum Abschluss erteilte Franziskus den traditionellen Segen "Urbi et orbi", der Stadt und dem Erdbreis.

Bei Aschaffenburg in Nordbayern hat sich eine Autofahrerin an Heiligabend im Vertrauen auf ihr Navigationsgerät im Wald verfahren. Sie blieb schließlich in einem Schlammloch stecken. Das

Mobiltelefon half zweifach aus der Misere - es ermöglichte ihr den Notruf und der Polizei die Ortung. Ihr vierjähriger Sohn bekam nichts von den bangen Stunden bis zur Rettung mit: Er hatte die ganze Zeit geschlafen.

Bei Kleine Kuppe in Windhoek ist heute morgen ein schwerer Unfall glimpflich verlaufen. Laut Presseagentur Nampa überschlug sich ein Minibus mit 16 Insassen, nachdem er mit einem Taxi kollidiert war. Das Taxi soll die Kreuzung nahe dem Trade Centre bei roter Ampel überquert haben. Alle Beteiligten kamen mit Schrammen und dem Schrecken davon.

Nachrichten am Morgen

In Indonesien wird am zehnten Jahrestag der Tsunami-Katastrophe im Indischen Ozean der Opfer gedacht. In Banda Aceh auf der Insel Sumatra versammelten sich rund 7000 muslimische Geistliche, Überlebende und Rettungskräfte. Provinzgouverneur Abdullah dankte den Menschen im In- und Ausland für ihre Hilfe beim Wiederaufbau. Zu der Gedenkveranstaltung werden nach Behördenangaben 35 Botschafter und Vertreter von 34 internationalen Hilfsorganisationen erwartet. Am 26. Dezember 2004 hatten haushohe Tsunami-Flutwellen Tod und Zerstörung für die Küsten der Anrainer-Staaten des Indischen Ozeans gebracht. Ausgelöst wurde die Katastrophe von einem gewaltigen Seebeben vor der Küste Sumatras. Die Stärke des Bebens lag zwischen 9,1 und 9,3. Schäden gab es sogar noch an der Küste Afrikas. Besonders schlimm traf es Sri Lanka, Indien und Thailand, am schlimmsten aber die dem Erdbebenherd am nächsten gelegene indonesische Provinz Aceh mit wahrscheinlich 170.000 Toten. Im Fischerort Meulaboh, wo der Tsunami die Rekordhöhe von 35 Metern erreicht hatte, wehen am Donnerstag die Flaggen auf Halbmast. Insgesamt in 14 Ländern rund 230.000 Menschen ums Leben. Bis zu drei Millionen wurden obdachlos. Es handelt sich um eine der schlimmsten Naturkatastrophen der Neuzeit.

Eine Gruppe von etwa acht Kämpfern der radikalislamistischen Al-Shabaab sind in das Hauptquartier der Friedensmission der Afrikanischen Union (Amisom) in Mogadischu eingedrungen, es habe vermutlich auch Tote auf Seiten der Blauhelme gegeben. Nach Schießereien und mehreren Explosionen berichtete ein Sprecher, drei der Angreifer seien erschossen worden, zwei hätten sich selbst in die Luft gesprengt und die übrigen seien vermutlich entkommen. Die Amisom-Basis liegt sich auf dem Gelände des streng gesicherten Flughafens der somalischen Hauptstadt, wo auch mehrere Botschaften und UN-Büros sind. Die Amisom-Soldaten haben die Aufgabe, die schwache Regierungsmacht in Mogadischu zu sichern und die wiederholten Übergriffe der Al-Kaida-nahen Terrormilizen der Al-Shabaab zurückzuschlagen. Die AU hat rund 22.000 Mann nach Somalia entsandt. Die Shabaab-Miliz kontrolliert nach ihrer Vertreibung aus Mogadischu im Jahr 2011 noch immer Gebiete im Zentrum und Süden. Ihr Ziel ist die Errichtung eines islamischen Gottesstaats.

Mexiko-Stadt - Vor der deutschen Botschaft in Mexiko-Stadt haben Demonstranten gegen den Einsatz deutscher Waffen in ihrem Land protestiert. Sie kritisierten, dass die Polizei im süd-mexikanischen Bundesstaat Guerrero mit Sturmgewehren vom Typ G36 des Waffenherstellers [Heckler & Koch](#) ausgerüstet werde. Die mexikanischen Sicherheitskräfte in der Provinz gelten als korrupt. Sie sollen eng mit dem organisierten Verbrechen verbandelt sein. Unter anderem wird der Polizei in Guerrero vorgeworfen, sie habe 43 Studenten verschleppt und anschließend einer Drogenbande übergeben. Felipe de la Cruz, Anführer der Proteste vor der Botschaft in [Mexiko-Stadt](#), forderte die Bundesregierung auf, die Waffenverkäufe an die mexikanischen Sicherheitskräfte zu unterbinden. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Heckler & Koch 2010 Wegen anhaltender Menschenrechtsverletzungen nur eine eingeschränkte Exportbewilligung für [Mexiko](#) erteilt. Doch offenbar hat sich der Rüstungskonzern nicht immer daran gehalten. 2013 hatte der Waffenhersteller erstmals [ingeräumt, illegal Sturmgewehre vom Typ G36 in die Unruheprovinzen Mexikos geliefert zu haben](#). Man habe "interne Sonderuntersuchungen" in Auftrag gegeben, um die Vorwürfe zu prüfen, hieß es damals.

Bei einem mutmaßlichen Brandanschlag auf eine Moschee in der schwedischen Stadt Eskilstuna sind fünf Menschen verletzt worden. Der mutmaßliche Täter konnte flüchten. Das Feuer war nach Medienberichten in einem Wohnhaus ausgebrochen, dessen Erdgeschoss von somalischen Muslimen als Gebetsstätte benutzt wird. Zu dem Zeitpunkt hätten sich rund 20 Personen in dem Haus aufgehalten. Fünf von ihnen seien mit Rauchvergiftung und Schnittverletzungen in eine Klinik eingeliefert worden, hieß es. Der Polizei zufolge beobachtete ein Zeuge, wie ein Tatverdächtiger einen Gegenstand durch ein Fenster der Moschee warf. Daraufhin habe sich das Feuer entzündet. Der mutmaßliche Täter konnte flüchten. Der Vorsitzende der Vereinigung der Muslime in Schweden, Mustafa, sagte, das Land erlebe einen zunehmenden "Hass gegen Muslime".

Am Tag vor Heiligabend haben sich 27.500 Fans des 1. FC Union Berlin beim traditionellen Weihnachtssingen besinnlich auf die Festtage eingestimmt. Sie stimmten bei Kerzenschein im Stadion "An der Alten Försterei" traditionelle Weihnachtslieder und Songs des "eisernen" Kultclubs aus der Hauptstadt an. Erstmals mussten Tausende Sänger in diesem Jahr ihre Tickets kaufen, da im Vorjahr bei kostenlosem Eintritt das Stadion völlig überfüllt war. Auch am Dienstagabend musste der Beginn des Singens wegen des großen Andrangs um eine Viertelstunde verschoben werden. Bereits vor mehr als vier Wochen waren die Tickets für die zwölfte Auflage der Traditionsveranstaltung ausverkauft. Der inzwischen größte Weihnachtschor Deutschlands fasziniert seit 2003, als 89 Anhänger vom Club "Alt-Unioner" das Singen vor dem Fest begründeten, nicht nur Berliner. Tickets wurden aus anderen Bundesländern ebenso wie aus Schweden, Dänemark, England, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden geordert.

In Otjiwarongo sind am Weihnachtstag drei Babies zur Welt gekommen. Zwei Mädchen und ein Junge erblickten im Otjiwarongo Staatskrankenhaus das Licht der Welt. In Staatskrankenhaus in Opuwo sind gestern vier kleine Mädchen geboren worden. Eine fünfte Schwangere soll im Laufe des gestrigen Abends ihr Kind geboren haben. Alle Kinder und Mütter sind wohlauf.

Nachrichten am Mittag: 26.12.2014



[news-14-12-26-12h00.docx](#)

In der Palmweg Konzession in der Kunene Region im Westen Namibias, wurden die Kadaver von zwei gewilderten Spitzmaulnashörnern gefunden. Wie Hitradio Namibia aus gut informierter Quelle erfahren hatte, handelt es sich um eine Kuh und ein Kalb. Weitere Einzelheiten lagen bis Redaktionsschluss nicht vor. Damit wurden in diesem Jahr bereits 24 Nashörner in Namibia von Wilderern getötet.

Bei einem Bootsunglück sind im Nordosten der Demokratischen Republik Kongo mindestens 30 Menschen ums Leben gekommen. Wie die Behörden mitteilten, ereignete sich das Unglück bereits zu Wochenbeginn auf dem Kongo-Fluss etwa 35 Kilometer nördlich von Kisangani, Hauptstadt der Östlichen Provinz. Mehr als hundert Menschen konnten demnach gerettet werden. Das völlig überfüllte Boot sei auf einen Felsen gelaufen, die Sucharbeiten dauerten an.

Der scheidende Gouverneur der Ohangwena Region im Norden Namibias, Usko Nghaamwa, hat alle Namibier aufgerufen, im neuen Jahr die Korruption und häusliche Gewalt zu bekämpfen. Der 55-jährige Nghaamwa war Gouverneur der Ohangwena Region seit 2005 und wird im März 2015 die Swapo im neuen Parlament vertreten. Er sagte gegenüber der Presseagentur NAMPA, dass die Ziele der Vision 2013 nur erreicht werden können, wenn alle Namibier zusammenarbeiten um das Land aufzubauen.

Ein britischer Tourist ist im Norden Äthiopiens versehentlich erschossen worden. Das teilte Regierungssprecher Shimelis Kemal mit. Demnach war ein Bewohner der Stadt Bahir Dar auf dem Weg zu einer Behörde, um seine Waffenlizenz für sein AK-47-Sturmgewehr zu verlängern, als er aus Versehen feuerte und den britischen Staatsbürger tödlich verletzte. Der Schütze befindet sich demnach in Polizeigewahrsam und wird derzeit verhört. Der Minister für Arbeit und Soziales, Abdulfatah Abdullahi, betonte, der Zwischenfall stehe nicht in Zusammenhang mit Terrorismus oder organisiertem Verbrechen.

Der verstorbene Chief der Ukwangali in der Kavango West Region im Nord-Osten Namibias, Mpasi, wird morgen beigesetzt. Er starb am 17ten Dezember im Alter von 80 Jahren im Nkurenkuru Missionskrankenhaus nach langer Krankheit. Als Trauergäste werden unter anderen auch Präsident Hifikepune Pohamba und Vize-Preminierminister Marco Hausiku erwartet.

Nachrichten am Abend 26.12. 2014

In Nordsyrien sind bei Luftwaffenangriffen auf eine von IS-Extremisten kontrollierte Stadt zahlreiche Menschen ums Leben gekommen. Nach Angaben von Einwohnern sowie der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte starben mindestens 45 Zivilisten, etwa 175 weitere wurden verletzt. Einwohner berichteten von Fassbombenabwürfen durch Kampfflieger und Hubschrauber über Wohn- und Industriegebieten der Stadt Al-Bab, die nordwestlich von Aleppo liegt. Al-Bab war bereits wiederholt das Ziel von heftigen Angriffen der Regierungstruppen, seit die USA und ihre Verbündeten Luftschläge gegen die Extremistenmiliz Islamischer Staat in Syrien flogen.

Die Regierung in Kiew und die pro-russischen Rebellen haben sich auf einen baldigen Austausch Hunderter Gefangener verständigt. Entsprechende Angaben der Separatisten bestätigte der staatliche Sicherheitsdienst der Ukraine SBU am Freitag der Nachrichtenagentur Reuters. Demnach sollen 125 ukrainische Soldaten im Gegenzug für 225 Rebellen freigelassen werden. Die Einigung kam über Weihnachten bei Beratungen der Ukraine-Kontaktgruppe in der weißrussischen Hauptstadt Minsk zustande, an der Vertreter der Ukraine, Russlands, der Separatisten sowie der OSZE beteiligt waren.

Papst Franziskus hat in seiner Weihnachtsansprache die Verfolgung von ethnischen und religiösen Gruppen durch die Extremistenmiliz "Islamischer Staat" verurteilt. Zu lange litten die Angehörigen dieser Gruppen im Iran und Syrien unter den Auswirkungen des Konflikts und grausamer Verfolgung, sagte der 78-Jährige vor Zehntausenden auf dem Petersplatz in Rom. Für das kommende Jahr stehen für den Papst Reisen nach Asien, Afrika, Lateinamerika und den USA auf dem Programm. Zu einem der Hauptprojekte von Franziskus gehört die Reform der Kurie - dem höchsten Verwaltungsorgan der katholischen Kirche. Der aus Argentinien stammende Papst hatte sie nur wenige Tage vor Weihnachten scharf kritisiert. Er warf den Mitgliedern eine Mischung aus Gier, Machtstreben und Reform-Unfähigkeit vor.

Die britische Tageszeitung „The Times“ hat die deutsche Bundeskanzlerin Merkel wegen ihrer Vermittlerrolle zwischen Ost und West zur „Person des Jahres 2014“ gekürt. In einem Leitartikel unter dem Titel „Die Unverzichtbare“ würdigt die Zeitung Merkels Einfluss auf Russlands Präsident Wladimir Putin. Während des G20-Gipfels in Australien habe sie in dessen Hotelzimmer unerschütterlich auf Putin eingewirkt. „Das ist die Frau, die wir in einer Welt gefährlicher Männer brauchen“, heißt es im Bericht des konservativen Blattes. „Sie hat dem Westen geholfen, sich auf seine wichtigsten Werte zu konzentrieren.“

Ein besonders dickes Weihnachtsgeschenk hat ein deutscher Lotto-Spieler aus Bayern bekommen: Seine Losnummer bescherte ihm an Heiligabend einen Gewinn von rund 2,8 Millionen Euro, wie der Deutsche Lotto- und Totoblock mitteilte. Der Jackpot im Lotto „6aus49“ wurde mit einer sechsstelligen Gewinnzahl und einer Superzahl geknackt. Wer genau der glückliche Gewinner ist und aus welcher Region in Bayern er kommt, wurde nicht bekanntgegeben.

Nachrichten am Morgen: 27.12. 2014 8Uhr

Bei Kämpfen rivalisierender Milizen im Norden Libyens ist das größte Öllager des Landes in Brand geraten. Mindestens drei Tanks des Lagers gingen in Flammen auf, als die Anlage bei einem Angriff von Islamisten von einer Granate getroffen wurde. Das Personal des Tanklagers wurde in Sicherheit gebracht.

Nach einem Angriff von Islamisten auf die Basis der Afrikanischen Union in Mogadishu sind 14 Menschen ums Leben gekommen. Die somalische Milizengruppe al Shabaab bekannte sich zu den Anschlägen. Die al Qaeda nahestehende Gruppe erklärte der Nachrichtenagentur Reuters, die Truppen der Afrikanischen Union seien christlich und damit Feinde. Außerdem wollen sie in Somalia ihre eigene striktere Version des Sharia-Gesetzes durchsetzen.

Der russische Präsident Putin hat angesichts der Spannungen mit dem Westen die russische Militärdoktrin neugefasst. Damit stuft Russland jetzt den Konflikt in der Ukraine und die Nato-Osterweiterung als Gefahr für die eigene Sicherheit ein.

Unbekannte haben das Denkmal aus Blumen, Stofftieren und Fotos für den getöteten schwarzen US-Teenager Michael Brown überfahren. Augenzeugen sagten laut Bildzeitung, das Auto sei in der Nacht in Absicht über die häufig besuchte Stelle auf einer Straße gefahren worden. Rund ein Dutzend

Anwohner versammelte sich, um zerstörte Geschenke zu entsorgen und frische Blumen sowie andere Gegenstände aufzustellen. Brown war von einem weißen Polizisten erschossen worden. Der Fall hatte in der Stadt im US-Bundesstaat Missouri teils schwere Unruhen und Proteste verursacht.

Die Nordkorea-Satire „The Interview“ hat nach ihrer Premiere in den USA viele Zuschauer in die Kinos gelockt – und schon rund eine Million Dollar eingespielt. Das Hollywood-Studio Sony Pictures hatte nach einem Cyberangriff und Drohungen von Hackern die Premiere zunächst abgesagt. Nach scharfer Kritik von US-Präsident Barack Obama und der Filmbranche hatte Sony in dieser Woche jedoch eine Kehrtwende vollzogen und den Film doch noch in die Kinos gebracht. 331 Kinos zeigten die Komödie ohne Zwischenfälle.

Nachrichten am Mittag: 27.12. 2014 12Uhr

Ukrainische Regierungstruppen und die prorussischen Separatisten im Donbass haben ihren vereinbarten Austausch von Gefangenen vollzogen. Das berichtet ein Korrespondent der Agentur Interfax von dem neutralen Ort des Austausches. Demnach übergaben die Vertreter der nicht anerkannten Volksrepubliken Donezk und Lugansk 150 Gefangene an das ukrainische Militär. Die prorussischen Separatisten wiederum nahmen 222 Menschen in Empfang. Zuvor hatte sich die Ukraine-Kontaktgruppe in Minsk auf den kompletten Austausch aller Gefangenen geeinigt.

Die Nato hat nach der Überarbeitung der russischen Militärdoktrin darauf hingewiesen, dass sie sich nicht als Bedrohung sieht. „Die Nato stellt weder für Russland noch für irgendeine andere Nation eine Gefahr dar“, so eine Sprecherin. Alle Maßnahmen, die zum Schutz der Bündnispartner ergriffen würden, seien klar defensiver Natur, angemessen und vereinbar mit internationalem Recht. Es sei vielmehr Russlands Handeln, das Völkerrecht breche und die Sicherheit Europas infrage stellt. Die gelte auch für das aktuelle russische Handeln in der Ukraine.

Ein wegen Beleidigung des türkischen Präsidenten Erdogan festgenommener Jugendlicher ist wieder frei. Ein Gericht hatte die Entlassung nach einer Beschwerde des Anwalts angeordnet. Der Schüler hatte Erdogan bei einer Kundgebung vorgeworfen, in Korruption verwickelt zu sein. Am Tag darauf wurde er in Gewahrsam genommen. Die Zeitung „Hürriyet“ berichtet, der Teenager müsse nach wie vor mit juristischen Konsequenzen rechnen. Bei Anklageerhebung wegen Beleidigung drohten ihm bis zu vier Jahre Haft.

Rund 1300 Bootsflüchtlinge sind über Weihnachten vor Italiens Küsten gerettet worden. Die italienische Kriegsmarine kam heute rund 400 Menschen auf einem Schiff in der Straße von

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Sizilien zu Hilfe. Einer der Passagiere, ein junger Mann, war auf dem Weg von Afrika gestorben. Am Heiligabend hatte ein Patrouillenboot ebenfalls vor Sizilien 900 Flüchtlinge aufgegriffen. Darunter war eine Nigerianerin, die an Bord ein Kind zur Welt gebracht hatte.

Der Rubel ist erneut auf Talfahrt gegangen. Einen Tag nachdem Russlands Finanzminister den Kursverfall der russischen Währung für beendet erklärt hatte, verlor der Rubel am Freitag erneut vier Prozent an Wert. Er notierte am Abend bei mehr als 65 Rubel für einen Euro. Damit endete eine fünftägige Kurserholung. Während der hatte der Rubel um bis zu 15 Prozent zugelegt. Seit Anfang des Jahres hat der Rubel mehr als die Hälfte seines Wertes verloren.

Nachrichten am Abend: 27.12.2014



[news-14-12-27-16h00.docx](#)

Nachrichten am Morgen: 28.12.2014



[news-14-12-28-08h00.docx](#)

Die syrische Regierung hat sich zu Gesprächen mit der Opposition über eine Beilegung des Konflikts bereit erklärt. Damit reagiere die Regierung auf die "Hoffnungen" der Syrer, die sich ein Ende des Bürgerkriegs wünschten. Die Entscheidung sei nach "Gesprächen zwischen Syrien und Russland" über ein solches Treffen gefallen, sagte der Ministeriumsvertreter weiter. Das Treffen soll demnach eine "Dialogkonferenz zwischen Syrern ohne ausländische Einmischung" vorbereiten.

Eine Riesenwelle hat in Südafrika einen Schwimmer getötet und 40 weitere verletzt. Augenzeugen zufolge sei eine „große Monsterwelle“ am Freitag in Durban am Indischen Ozean auf den beliebten Wedge Strand aufgeschlagen, sagte der Sprecher des Rettungsdienstes, Robert McKenzie, am Samstag.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Fünf Menschen sind beim Absturz eines Helikopters im Südosten Brasiliens ums Leben gekommen. Wie die Feuerwehr des Küstenortes Bertioga im Staat São Paulo am Samstag berichtete, befanden sich unter den Toten ein Ehepaar, seine Tochter und eine Kinderfrau. Der Hubschrauber war den Angaben zufolge aus nicht bekannter Ursache im Marschland nahe Bertioga abgestürzt.

In Swakopmund konnte gestern ein 9-jähriges Mädchen vor dem Ertrinken gerettet werden, nachdem sie von der Strömung in der Mole erfasst wurde. Das berichtet die West Coast Safety Initiative. Dank des schnellen Einsatzes von Rettungsschwimmern, überlebte das unter Schock stehende Mädchen. Unterdessen berichtet die Allgemeine Zeitung auf ihrer Facebook-Seite, dass sich der bekannte Swakopmunder Geschäftsmann, Fritz Stiemert, in der Nacht von Freitag auf Samstag das Leben genommen hat.

Der erfolgreiche namibische Kwaito-Star, Lazarus Shiimi, besser bekannt als GAZZA, hat 70 Waisen und bedürftige Kinder in Ongwediva zu Weihnachten mit Geschenken und Nahrungsmitteln verwöhnt. Ermöglicht wurde die Aktion durch SPAR Oshakati, Fysal Fresh Produce, Fair Deal Promotions und Kaf Kape Trading.

Nachrichten am Mittag: 28.12. 2014 12Uhr

In Kroatien hat heute die Präsidentschaftswahl begonnen. Umfragen deuten darauf hin, dass der liberale Amtsinhaber Josipovic zwar die meisten Stimmen bekommen wird, aber nicht die absolute Mehrheit, so dass es zu einer Stichwahl in zwei Wochen kommen dürfte. Die Präsidentschaftswahl gilt auch als Test für die Mitte-Links-Regierung in Zagreb. Die Wirtschaft im EU-Land Kroatien gilt als äußerst schwach, was der Regierung angelastet wird. Zur Wahl aufgerufen sind knapp 3,8 Millionen Bürger.

Trotz der Pannen bei Hinrichtungen in Oklahoma, Ohio und Arizona hat 2014 kein weiterer US-Staat die Todesstrafe abgeschafft. Oklahoma setzte weitere Hinrichtungen zwar aus, um den Vorfall vom

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



April zu untersuchen, bei dem der Häftling Clayton Lockett erst nach langem Todeskampf gestorben war. Parlamentarier in Oklahoma erwägen, Todeskandidaten künftig zu vergasen, Tennessee hat den Elektrischen Stuhl wieder eingeführt, falls es keinen Stoff für die Giftspitze gibt, und in Utah denken die Abgeordneten über die Aufstellung von Erschießungskommandos nach.

Die vor wenigen Tagen in Deutschland gestartete Online-Petition gegen die islamfeindliche „Pegida“-Bewegung entwickelt sich zu einem Hit im Internet. Am Samstagnachmittag überschritt der Aufruf „Für ein buntes Deutschland“ die Marke von 100.000 Unterstützern. „Die Aktion geht derzeit durch die Decke“, sagte der Deutschlandchef von change.org, Gregor Hackmack, dem Evangelischen Pressedienst in Berlin. Die Organisation stellt die Plattform für Online-Petitionen zur Verfügung.

Der Wintereinbruch mit Schnee, Eis und Verwehungen hat auch in Teilen Frankreichs für erhebliche Störungen gesorgt. Betroffen waren vor allem Regionen im Osten des Landes. In den Alpengebieten der Savoyen kamen nach Angaben der Präfektur am Samstag etwa 15 000 Fahrzeuge wegen der Schneemassen nicht mehr voran. Betroffen waren viele Urlauber und Wochenendausflügler.

Der US-Bananenproduzent Dole entschädigt 1700 erkrankte Feldarbeiter in Nicaragua. Sie waren in den 1970er Jahren auf den Plantagen des Unternehmens den Pestiziden Nemagón und Fumazone ausgesetzt. Die Pflanzenschutzmittel stehen im Verdacht, Unfruchtbarkeit, Krebs und Missbildungen bei Ungeborenen zu verursachen. „Die Entschädigungen werden bald ausgezahlt“, zitierte die Zeitung „El Nuevo Diario“ am Samstag den Dole-Sprecher Hurtado.

Nachrichten am Abend: 28.12. 2014

Auf der Adria-Fähre „Norman-Atlantik“ mit 411 Passagieren und 56 Besatzungsmitgliedern an Bord ist heute am frühen Morgen laut griechischen Medien Feuer ausgebrochen. Die brennende Fähre treibt in Richtung Albanien, so die italienische Nachrichtenagentur Ansa unter Berufung auf den Kapitän des Schiffes. Das Schiff sei manövrierunfähig. Das Feuer sei noch nicht gelöscht. Am Ort seien mindestens sieben Frachter und ein Boot der italienischen Küstenwache, berichtete Ansa weiter. Wegen des schlechten Wetters könnten die Retter nicht an Bord der „Norman Atlantic“, die vor Korfu in Brand geraten war.

Die indonesischen Behörden haben die Suche nach dem in der Javasee vermissten malaysischen Passagierflugzeug mit Einbruch der Nacht in der Region unterbrochen. Die Suche solle am Morgen wieder aufgenommen werden, sagte ein Sprecher des Verkehrsministeriums in Jakarta. Bis zum Abend fanden die Suchflugzeuge keine Spur von der Maschine. Die Maschine der malaysischen Fluggesellschaft AirAsia war auf dem Weg von Indonesien nach Singapur. Die Flugaufsicht hatte 42 Minuten nach dem Start den Kontakt zum Flugzeug mit 162 Menschen an Bord verloren.

Der Düsseldorfer Flughafen entwickelt sich laut einem Bericht des „Spiegels“ zunehmend zum Drehkreuz für Kokainschmuggler von der Karibikinsel Curaçao.

Jeden Mittwoch lande ein Direktflug von der zu den Niederlanden gehörenden Insel in Düsseldorf. Bis Ende November 2014 habe der Zoll mehr als 130 Kilogramm Kokain sichergestellt - fast doppelt so viel wie im Vorjahr. Zumeist hätten die Schmuggler die Droge in magensaftresistenten Beuteln verschluckt.

Südkoreas Atomkraftwerk-Betreiber steht nach eigenen Angaben weiter im Visier von Computerhackern. Die Angriffe hätten sich nicht gegen kritische Bereiche der Betreiber-Zentrale gerichtet. Die Bemühungen zum Schutz vor Cyberangriffen seien weiter verstärkt worden. Unklar war, wer hinter der Attacke steckte. Zuletzt hatte die Regierung in Seoul Nordkorea hinter mehreren ähnlichen Angriffen vermutet. Zudem haben die USA Nordkorea eines Datendiebstahls bei Sony beschuldigt, was die Führung in Pjöngjang zurückweist.

Der Betriebsablauf am größten deutschen Flughafen in Frankfurt am Main ist wegen des Wintereinbruchs gestört. Von den für Sonntag 939 geplanten Flügen seien 20 annulliert worden, berichtete der Flughafenbetreiber Fraport. Zudem komme es zu Verspätungen von durchschnittlich 30 Minuten je Maschine. Zu Verzögerungen kam es den Angaben zufolge, weil die Start- und Landebahnen geräumt werden musste und die Flugzeuge enteist werden müssen. Der Flughafen empfahl Passagieren, sich vor Reisebeginn zu informieren und genug Zeit für die Anreise zum Airport einzuplanen.

29.12.2014 Nachrichten am Morgen

Die gewilderte Nashornkuh, die kurz vor Weihnachten etwa 60 Kilometer nordwestlich von Palmwag gefunden wurde, war kurz zuvor vom Umweltministerium enthornt worden. Wie Hitradio Namibia bereits am Samstag erfuhr, erbeuteten die Wilderer ihren Hornstumpf und hackten auch die kleinen Hörner ihres Kalbes ab. Laut Allgemeiner Zeitung kann der Hubschrauber zur Überwachung des Konzessionsgebietes Palmwag im Nordwesten Namibias nicht genügend eingesetzt werden, weil die Kosten für die Flüge zu hoch sind.

In Südostasien wird weiter nach dem verschwundenen Passagier-Flugzeug der malaysischen Fluggesellschaft AirAsia gesucht. Beteiligt sind Flugzeuge und Schiffe aus Indonesien, Malaysia und Singapur. Experten gehen von einem Absturz über dem Meer aus. Der Airbus mit 162 Menschen an Bord verschwand gestern auf dem Flug von Java nach Singapur vom Radar. Der Pilot hatte zuvor darum gebeten, wegen schlechten Wetters die Route ändern zu dürfen.

Bei der Havarie der Fähre "Norman Atlantic" vor der Küste Albaniens sind ein Mensch getötet und zwei verletzt worden. Das teilte die Küstenwache Italiens mit. Rund 190 Personen wurden bislang in Sicherheit gebracht, etwa 300 Menschen sind noch an Bord. Auf dem Autodeck der Fähre war gestern früh ein Feuer ausgebrochen. Griechischen Medien zufolge wies das Schiff technische Mängel auf. Laut Eigentümer hatte es erst vor kurzem eine Inspektion durchlaufen.

Kamerun hat offenbar einen Großangriff der islamistischen Terrorgruppe Boko Haram abgewehrt. Laut Verteidigungsministerium wurden über 1.000 Kämpfer mit Luftangriffen vertrieben, die von Nigeria aus die Grenze überschritten hatten. Tausende Bewohner der Grenzregion in Kamerun flüchteten vor den Kämpfen. Am Samstag waren bei einem Überfall auf ein Dorf in der Region 30 Menschen getötet worden.

Die ehemalige Ärztin Maria Fisch hat Heiligabend in Swakopmund ihren 90. Geburtstag gefeiert. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Fisch war 1957 nach Namibia gekommen und hatte als Ärztin in Missions-Hospitälern in der Region Zambezi gearbeitet. Später erforschte sie Kultur und Geschichte der Völker und veröffentlichte ihre Ergebnisse in mehreren Publikationen.

In Windhoek sind am ersten Weihnachtstag 35 Babys zur Welt gekommen. Das berichtet der Namibian auf seiner Website. 18 der Christkinder sind Jungen, 17 sind Mädchen.

29.12.2014 Nachrichten am Mittag

Das Thermalbad in Rehoboth soll seine Pforten kommendes Jahr wieder öffnen. Das meldet die Presseagentur Nampa. Der staatliche Betreiber Namibia Wildlife Resorts (NWR) habe bestätigt, dass der Rehoboth Community Trust Anfang November einen Leasing-Vertrag mit 12 Jahren Laufzeit unterzeichnet habe. Laut Trust hatte NWR zugesichert, die ausstehenden Rechnungen für Wasser und Strom zu zahlen. Das Spa war im November 2008 geschlossen worden, nachdem private Investoren ihre vertraglichen Zusagen an NWR nicht eingehalten hatten. Neben dem Thermalbad gibt es ein Schwimmbecken, Bungalows und Tagungsräume.

Auf dem Weltmarkt ist Öl wieder etwas teurer geworden. Der Preis für ein Fass der US-Sorte West Texas Intermediate stieg um 53 Cent auf 55 Dollar 28 Cent. Als Grund wird der Brand in einem wichtigen Öllager in Libyen genannt. Dort hat sich der Machtkampf zwischen Milizen verschärft. Das Feuer im Al-Sidra-Öllager war von einem Granateinschlag ausgelöst worden und hatte auf einige Öltanks übergreifen. In den vorigen Monaten hatte der Ölpreis um rund 30 Prozent nachgegeben.

US-Präsident Obama hat den Nato-Kampfeinsatz in Afghanistan als längsten Krieg in der Geschichte seines Landes gewürdigt. Die Mission komme nun zu einem verantwortungsvollen Abschluss. In der afghanischen Hauptstadt Kabul fand heute eine Zeremonie zum Ende des internationalen Kampfeinsatzes statt. Seit 2001 waren zeitweise 130.000 Soldaten aus 50 Ländern beteiligt. Fast 3.500 wurden getötet. Im neuen Jahr beginnt in Afghanistan eine Nato-Mission mit 12.500 Soldaten zur Ausbildung und Beratung der einheimischen Sicherheitskräfte.

Auf enge Mitarbeiter der deutschen Kanzlerin Merkel hat es eine Spionage-Attacke gegeben. Laut "Bild"-Zeitung wurde auf einem USB-Stick der Referatsleiterin von Merkel ein Trojaner entdeckt. Dadurch sei es möglich gewesen, Manuskripte mitzulesen und Dateien zu kopieren. Deutsche Sicherheitsexperten vermuten, dass der Trojaner vom US-Geheimdienst NSA und dem britischen GCHQ entwickelt wurde.

In Deutschland hat es 2013 fast doppelt so viele Verstöße gegen Tierschutz-Vorschriften gegeben wie 2009. Das berichtet die "Hannoversche Allgemeine Zeitung" unter Berufung auf eine Antwort der Regierung auf eine Anfrage der Grünen im Bundestag. Demnach wurden 2013 mehr als 10.000 Betriebe mit Mängeln etwa bei der Haltung der Tiere oder mit verbotenen Futtermitteln und fragwürdigen Zuchtmethoden erwischt. Die meisten Verstöße gab es in der Rindermast.

29.12.2014 Nachrichten am Abend

Bei der Havarie der Fähre "Norman Atlantic" vor der Küste Albanien hat sich die Zahl der Toten auf fünf erhöht. Das teilte die Küstenwache Italiens mit. In einer rund 30-stündigen Rettungsaktion wurden alle restlichen Passagiere und die Mannschaft in Sicherheit gebracht. Insgesamt waren 478 Menschen an Bord. Auf dem Autodeck der Fähre war gestern früh ein Feuer ausgebrochen. Die Menschen hatten sich danach auf das obere Deck geflüchtet.

Der jüngste Spionage-Angriff auf das deutsche Kanzleramt hat die Computer des Büros nicht geschädigt. Das IT-System sei nicht infiziert worden, erklärte die Regierung. Die "Bild"-Zeitung hatte berichtet, auf einem USB-Stick der Referatsleiterin von Kanzlerin Merkel sei ein Trojaner entdeckt worden. Die Spionage-Software habe ermöglicht, Manuskripte mitzulesen und Dateien zu kopieren.

Laut Experten könnte der Trojaner von den Geheimdiensten der USA und Großbritanniens entwickelt worden sein.

Griechenland wählt am 25. Januar ein neues Parlament. Das gab Premierminister Samaras bekannt. Zuvor war der Präsidentschafts-Kandidat der Regierung, der frühere EU-Kommissar Dimas, im dritten Wahlgang gescheitert. Er erhielt nur 168 der benötigten 180 Stimmen im Parlament. In Umfragen liegt zurzeit die linke Oppositionspartei Syriza vorn. Sie will den Sparkurs aufkündigen. Das würde einen Zahlungsstopp der EU und den Bankrott Griechenlands bedeuten.

Der Mensch verursacht das größte Artensterben auf der Erde seit Verschwinden der Dinosaurier. Das sagte der Vorstand der Naturschutz-Organisation WWF, Brandes. Er verwies auf Wilderei, Beschneidung des Lebensraums, Klimawandel und Übernutzung von Land und Meer. Zu den Verlierern des Jahres zählen laut WWF Nashorn, Elefant und Walross. Zugleich gab es auch Gewinner, die von Schutzgebieten profitierten, darunter Berggorilla und Blauwal.

In Namibia ist gestern der höchste Regenwert an einem Ort gefallen, der nicht gerade für Regen bekannt ist: In Henties Bay an der zentralen Küste wurden laut Wetterbüro 1,1 mm gemessen. Den zweithöchsten Wert meldete der Küstenort Oranjemund im äußersten Südwesten mit 0,8 mm, dicht gefolgt vom Rest des Landes mit 0,6 mm.

30.12.2014 Nachrichten am Morgen

Das staatliche Unternehmen TransNamib hat wegen eines Mangels an Waggons im Hafen von Walvis Bay einen Rückstau nicht transportierter Container verursacht. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Hafenbehörde NamPort habe daher ab 12. Dezember keine Container mehr angenommen, die per Bahn weiter transportiert werden sollten. Erst gestern sei der Rückstau abgebaut und der Annahmestopp aufgehoben worden. TransNamib hatte Mitte Dezember erklärt, es könne aufgrund eines Mangels an Lokomotiven nicht genügend Treibstoff von Walvis Bay ins Landesinnere transportieren.

Die Studie zur Umweltverträglichkeit des Abbaus von Phosphat an der Küste Namibias kostet rund 140 Millionen Namibia Dollar. Einem Bericht der Allgemeinen Zeitung zufolge dauert die Untersuchung der norwegischen Firma Sintef zudem drei Jahre. Fischerei-Minister Bernard Esau hatte die Studie in Auftrag gegeben und für drei Jahre ein Moratorium für den Abbau von Rohstoffen am Meeresboden verhängt, um die Fischbestände zu schützen. Phosphat ist ein begehrter Dünger.

Vor der Küste Albaniens suchen Rettungskräfte weiterhin nach Opfern des Fähr-Unglücks von

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Sonntag. Die Zahl der Toten stieg nach Angaben der italienischen Küstenwache auf zehn. 427 Menschen wurden von der brennenden "Norman Atlantic" gerettet. Gestern war von 478 Menschen an Bord die Rede. Offenbar gab es aber auch blinde Passagiere. - Die Ursache des Brandes auf der Auto-Fähre ist noch unklar.

In Schottland ist eine Pflegekraft an Ebola erkrankt, die in Sierra Leone Patienten betreut hatte. Sie wird in einem Krankenhaus in Glasgow behandelt. Die Gefahr für andere Menschen sei extrem gering, hieß es, weil die Krankheit in einem frühen Stadium erkannt worden sei. - Indessen stieg die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika laut WHO auf über 7.800 und die der Infizierten auf rund 20.000.

Bei Jakkalsputs nahe Henties Bay hat ein Unfall gestern nachmittag fünf Menschenleben gefordert. Das teilte der Rettungsdienst LifeLink auf seiner Facebook-Seite mit. Zwei Verletzte wurden nach Swakopmund ins Hospital gebracht. Ein Wagen war mit einem entgegenkommenden Fahrzeug frontal kollidiert und in Brand geraten.

30.12.2014 Nachrichten am Mittag

Das verschollene Flugzeug der malaysischen Gesellschaft AirAsia ist offenbar vor der Küste Borneos ins Meer gestürzt. Indonesischen Behörden zufolge wurden Wrackteile entdeckt, die von der vermissten Maschine stammen. Zudem wurden drei Leichen geborgen. Der Fundort liegt nahe jener Stelle, an der das Flugzeug zuletzt geortet wurde. Die Maschine war am Sonntagmorgen bei schlechtem Wetter von den Radarschirmen verschwunden. - Dem Außenministerium Namibias zufolge befanden sich unter den 162 Insassen keine namibischen Staatsbürger.

In Russland ist der Kreml-Kritiker Nawalny wegen Betrug zu dreieinhalb Jahren Haft auf Bewährung verurteilt worden. Ein Gericht sah es als erwiesen an, dass Nawalny und sein Bruder den französischen Kosmetik-Konzern Yves Rocher um fast eine halbe Million Euro betrogen hatten. Sein Bruder erhielt ebenfalls dreieinhalb Jahre Haft, allerdings ohne Bewährung. Kritiker sehen im Prozess den Versuch, Nawalny politisch mundtot zu machen.

Der Ölpreis ist nach dem vorübergehenden Anstieg gestern im Verlauf des Tages auf den tiefsten Stand seit mehr als fünf Jahren gefallen. Die US-Sorte West Texas Intermediate kostete am Abend 53 Dollar 10 Cent das Fass und damit 1 Dollar 63 Cent weniger als zuvor. Seit Juli gab der Ölpreis um mehr als 40 Prozent nach. Als Gründe gelten eine schwache Nachfrage und ein Überangebot - auch wegen der boomenden Förderung aus Schiefergestein in den USA mittels Fracking. In Namibia wird für Mittwoch kommender Woche eine Pressenkung für Treibstoff erwartet.

Auf den Straßen Namibias haben sich in dieser Ferienzeit bislang weniger Unfälle ereignet als im vergangenen Jahr. Wie der Auto-Unfall-Fonds (MVA) mitteilte, wurden vom 22. November bis vergangenen Sonntag 433 Unfälle registriert - gegenüber 471 im gleichen Zeitraum vor einem Jahr. Die Zahl der Toten beträgt bislang mit 31 weniger als die Hälfte des Vorjahres von 76. Dafür gibt es mehr Verletzte: Laut MVA sind es 851 - gegenüber 828 vor einem Jahr. - Indessen ist die Zahl der Toten bei dem schweren Unfall gestern nahe Henties Bay auf sechs gestiegen.

Bei Otjiwarongo hat die Polizei in der Nacht von Sonntag auf Montag einen Taxifahrer mit frischem und getrocknetem Fleisch gefasst. Das meldete die Presseagentur Nampa. Es stammte offenbar von drei gewilderten Rindern von einer Farm rund 20 km südöstlich von Otjiwarongo. Drei Männer, die beim Laden des Fleisches geholfen hatten, konnten fliehen.

30.12.2014 Nachrichten am Abend

Die Zahl der gestern bei Henties Bay im Straßenverkehr ums Leben gekommenen Menschen ist auf sieben gestiegen. Dies berichtet die Zeitung Namibian auf ihrer Webseite. Sechs Menschen kamen bei einem Frontalzusammenstoß bei Henties Bay ums Leben. Unter ihnen sollen sich drei deutsche Touristen befinden. Zudem wurde ein 6-jähriger Junge auf im Küstenort von einem Fahrzeug erfasst und getötet. Der Namibische Unfall-Fond will laut Aussage gegenüber Hitradio Namibia erst am kommenden Montag Stellung zu den Unfällen nehmen.

Der Absturz eines Flugzeuges der malaysischen Gesellschaft AirAsia wurde bestätigt. Indonesischen Rettungskräften nach konnten bereits mehr als 40 Leichen geborgen werden. Es befanden sich 155 Passagiere an Bord. Unter den Toten sollen sich vor allem Indonesier und Südkoreaner befinden. Der Funkkontakt zum Airbus A320-200 war am Sonntag kurz nach dem Start auf Java von den abgebrochen. Kurz zuvor hatte der Pilot um eine andere Flugroute aufgrund schlechter Wetterbedingungen gebeten.

In Gambia scheint es zu einem Putschversuch gekommen zu sein. Der Nachrichtensender Al-Jazeera berichtet unter Berufung auf die Nachrichtenagentur AFP, dass um den Präsidentenpalast Maschinengewehrfeuer zu hören ist. Unbestätigten Angaben nach soll es sich bei den Aufständischen um Mitglieder der Präsidentengarde handeln. Der langjährige Präsident Jammeh befindet sich zurzeit in Frankreich.

Namibia hat momentan mit einem besonderen Wetterphänomen zu kämpfen. Laut dem Wetterprofeten John Olschewsky führt ein subtropisches Hochdruckgebiet wolkenloses Wetter in weite Teile Namibias. Im Gegensatz dazu herrscht im Osten mit sehr feuchter Luft vor. Der Regenausblick für dieses Gebiet ist deshalb als „sehr sehr positiv“ zu beurteilen. Aufgrund der

ungewöhnlich hohen Wassertemperaturen bei Swakopmund entwickelt sich im Benguela-Strom eine Art „El-Nino-Effekt“. Dieser dürfte etwa zwei Wochen benötigen um feuchteres Wetter auch in andere Landesteile zu bringen. Laut Olschewsky ist die aktuelle, trockenere Phase keinerlei Zeichen dafür, dass Namibia mit einem weiteren Trockenjahr rechnen muss.

Großkatzen in Gefangenschaft haben neurologische Probleme. Diese Vermutung wurde nun erstmals wissenschaftlich bestätigt. Laut einer Studie von Laurie Marker vom namibischen Cheetah Conservation Fund, tritt das Problem vor allem bei Geparden auf. Wissenschaftliche Untersuchungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten hätten ergeben, dass vor allem das Rückenmark unter akutem Kupfer- und Vitamin-A-Mangel leidet. Bei freilebenden Geparden und anderen Großkatzen tritt dieses Problem nicht auf. Geparden werden in Arabien in großer Zahl als Haustiere gehalten.

31.12.2014 Nachrichten am Silvestermorgen

Bei dem Unfall mit sechs Toten südlich von Henties Bay am Montag ist eine Familie aus Deutschland fast ausgelöscht worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Das Ehepaar und ihre 19-jährige Tochter starben an der Unfallstelle, ihre 16-jährige Tochter wurde leicht verletzt und sollte noch gestern nach Deutschland geflogen werden. Der Fahrer des entgegenkommenden Wagens, Jandre Dippenaar, liegt schwerverletzt in einem Krankenhaus in Windhoek. Sein Auto brannte nach der Kollision aus, die drei Insassen starben in den Flammen. Wie die Informanté auf ihrer Facebook-Seite meldet, war Dippenaar kurz vor dem Unfall von der Polizei wegen überhöhter Geschwindigkeit angehalten worden.

Der UN-Sicherheitsrat hat eine Resolution gegen Israel abgelehnt. Der Entwurf war auf Initiative der Palästinenser formuliert und von Jordanien eingebracht worden. Die USA bezeichneten ihn als einseitig und nicht konstruktiv. Auch Australien stimmte dagegen; fünf Staaten enthielten sich. In dem Entwurf wurde Israel aufgefordert, aus dem Westjordanland abzuziehen. Zugleich wurde verlangt, dass bis Ende 2017 ein unabhängiger Palästinenserstaat innerhalb der Grenzen von 1967 gegründet wird.

In der Adria hat die italienische Marine auf einem manövrier-unfähigen Frachter rund 700 Flüchtlinge entdeckt. Sie sollen überwiegend aus Syrien stammen. Der Frachter "Blue Sky M" unter moldauischer Flagge hatte gestern Nachmittag ein Notsignal abgegeben. Er soll in den italienischen Hafen von Gallipoli geschleppt werden.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat an die Bürger appelliert, den Aufrufen der islam-feindlichen Initiative der Pegida nicht mehr zu folgen. In den Herzen der Pegida-Anhänger seien Vorurteile, Kälte und Hass, sagte Merkel in ihrer vorab aufgezeichneten Neujahrsansprache. Sie würden versuchen,

Menschen wegen ihrer Religion und Hautfarbe auszugrenzen. Zugleich verurteilte Merkel die Gräueltaten der Terrormiliz IS in Syrien und im Nordirak. Der IS bedrohe auch die Werte der Bundesbürger.

In Windhoek ist es strikt untersagt, Feuerwerkskörper abzufeuern. Das hat die Stadtverwaltung auf Nachfrage von Hitradio Namibia betont. Einwohner seien herzlich eingeladen, sich das öffentliche Feuerwerk zum Jahreswechsel in der Innenstadt anzuschauen. Vor dem Gebäude der Stadtverwaltung in der Independence Avenue findet am Abend wieder eine Feier mit Liveauftritten vieler Musiker statt. Der Eintritt ist frei.

31.12.2014 Nachrichten am Silvestermittag

Über den Antrag eines Jägers in den USA auf Einfuhr einer Nashorn-Trophäe aus Namibia sollte nach sachlichen statt emotionalen Aspekten entschieden werden. Darum bat der Dallas Safari Club in seiner Eingabe an die US-Behörde Fish and Wildlife Service. Dort waren mehr als 15.000 Protestnoten eingegangen. Im Falle einer Ablehnung will der Jäger Corey Knowlton sich überlegen, ob er auf die Jagd verzichtet. Er hatte die Lizenz für ein Spitzmaul-Nashorn im Januar auf einer Auktion des Dallas Safari Clubs für 350.000 US-Dollar ersteigert. Der Erlös würde in den Naturschutz-Fonds Namibias fließen. - Die internationale Artenschutz-Konferenz CITES 2004 hatte Namibia fünf Spitzmaul-Nashörner pro Jahr für die Trophäenjagd zugestanden.

Die USA haben erneut Häftlinge aus dem umstrittenen Gefangenenlager Guantanamo freigelassen. Dem Pentagon zufolge wurden drei Männer aus Jemen und zwei aus Tunesien nach Kasachstan ausgeflogen. Sie sollen dem Terror-Netzwerk Al Kaida nahegestanden haben. US-Präsident Obama will das Lager auf Kuba schließen. 127 Menschen sind noch inhaftiert. Kaum ein Staat ist bereit, die Häftlinge aufzunehmen.

In der Türkei sind vier leitende Staatsanwälte wegen Amtsmissbrauchs vom Dienst suspendiert worden. Sie hatten vor rund einem Jahr gegen hochgestellte Personen Ermittlungen wegen Korruption eingeleitet. Der damalige Ministerpräsident und heutige Staatschef Erdogan hatte dies als Kampagne gegen seine Person kritisiert. Dutzende hohe Polizeibeamte waren daraufhin versetzt worden. Gestern abend wurde zudem eine Journalistin vorübergehend festgenommen, die auf Twitter die Einstellung der Korruptionsermittlungen gegen Ministersöhne angeprangert hatte.

Nach dem Absturz des malaysischen Flugzeuges vor der Küste Borneos haben Suchmannschaften offenbar auch das Wrack geortet. Nach Angaben des indonesischen Suchdienstes liegt in etwa 30 bis 50 Metern Tiefe ein großes Objekt. Seit gestern Abend wurden dort sechs Leichen und im Meer

treibende Wrackteile geborgen. Der Airbus mit 162 Menschen an Bord war am Sonntag vom Radar verschwunden.

Zur größten Silvesterparty Deutschlands am Brandenburger Tor in Berlin werden heute Hunderttausende Menschen erwartet. Das Neue Jahr soll mit einem Feuerwerk aus rund 6.000 Raketen begrüßt werden. - In Namibia dürften die größten öffentlichen Feten in Windhoek und Swakopmund stattfinden. Für alle daheim Feiernenden sendet Hitradio Namibia ab 18 Uhr Namibias besten Partymix. Von 17 bis 18 Uhr blicken wir zurück auf die wichtigsten, schönsten, traurigsten und kuriosesten Ereignisse des Jahres 2014 in Namibia.

31.12.2014 Nachrichten am Abend

Aus unbekanntem Gründen wurden zahlreiche Häuser von der namibischen Polizei niedergebrannt. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, soll sich der Vorfall in der Region Sambesi ereignet haben. Polizeichef Sebastian Ndeitunga hat demnach eine Untersuchung der Vorfälle eingeleitet. Neben uniformierten Polizisten sollen auch Mitglieder der Sondereinheit SFF hieran beteiligt gewesen sein. Insgesamt sollen 130 reetgedeckte Übergangshäuser von Fischern den Flammen zum Opfer gefallen sein. Ndeitunga bestätigte, dass die Polizei gegen illegale Einwanderer und illegale Fischer vor Ort vorgeht. Jedoch steht ihnen ausdrücklich nicht das Recht zu, Häuser namibischer Staatsbürger niederzubrennen.

In Kanada wurden acht Menschen erschossen. Angaben der Polizei in Edmonton nach, erschoss sich der mutmaßliche Täter nach dem Amoklauf selber. Unter den Toten befinden sich sechs Erwachsene und zwei Kinder. Der Schütze soll ersten Vernehmungen von Freunden nach, extrem depressiv gewesen sein. Die Polizei geht davon aus, dass es sich um ein Familiendrama handelt. Es ist der schlimmste Vorfall in der kanadischen Stadt seit mindestens 50 Jahren.

Der gambische Präsident Jammeh ist in sein Land zurückgekehrt. Gestern hatten Medien aus der Hauptstadt Banjul berichtet, dass es zu einem Putschversuch gekommen sei. Angehörige der Präsidentengarde sollen das Feuer beim Präsidentenpalast eröffnet haben. Der seit 1994 regierende Jammeh hielt sich zu der Zeit in Frankreich auf. Unbestätigten Angaben nach sollen sich Teile der Hauptstadt in der Hand unbekannter Personen befinden. Die Regierung Gambias wies einen Putschversuch vehement zurück.

Das Verfassungsgericht von Mosambik hat das Ergebnis der Präsidentschaftswahlen bestätigt. Dem Urteil nach wurde der Kandidat der regierenden Frelimo, Nyusi, bei freien und fairen Wahlen zum Präsidenten gewählt. Die Opposition lehnt die Anerkennung des Wahlergebnisses weiter ab. Nyusi hatte im Oktober 57 Prozent der Stimmen gewonnen. Frelimo und die oppositionelle Renamo hatten

sich bis Mitte der 1990er Jahre einen erbitterten Bürgerkrieg geliefert. Anfang vergangenen Jahres flammten erneut Kämpfe auf.

Um 12 Uhr heute Mittag hat bereits das neue Jahr auf Samoa und in Teilen Kiribatis begonnen. Der kleine ozeanische Inselstaat Samoa feiert das Neue Jahr erst seit drei Jahren als erstes Land der Erde. Am 29. Dezember 2011 verschob Samoa die Datumsgrenze nach Osten. Zuvor war der Inselstaat 23 Stunden hinter Neuseeland und sogar einen ganzen Tag hinter dem nur wenige hundert Kilometer entfernt gelegenen Königreich Tonga. Erst morgen Mittag um 12 Uhr begrüßen die Hawaiianer als letztes Gebiet das neue Jahr.

1.01.2015 Nachrichten am Morgen

Mit einem zentralen Feuerwerk in Windhoek hat Namibia das neue Jahr begrüßt. Wie Hörer gegenüber Hitradio Namibia berichteten, fanden sich hunderte Menschen an der Independence Avenue in Windhoek ein. Hier wurde mit viel Livemusik ins neue Jahr gefeiert. Große Feuerwerke gab es in zahlreichen Städten der Erde, darunter auch in Berlin, Sydney und New York. Bereits gestern Mittag begrüßten die Menschen auf Samoa als erste das neue Jahr. Heute folgt als letztes Hawaii um 12 Uhr namibischer Zeit.

Mindestens 35 Personen ohne Führerschein wurden in Namibia von der Polizei erwischt. In Windhoek waren es laut Stadtpolizei am ersten Weihnachtsfeiertag alleine 25 Fahrer. Die namibische Polizei meldete zehn Vergehen an den verschiedenen Straßenblockaden im ganzen Land. Einige der Fahrer wollten so scheinbar einer umgehenden Konfiszierung des Führerscheins entgehen, da sie zahlreiche ausstehende Strafzettel haben. Zu den häufigsten weiteren Vergehen gehörte das fehlende Tragen von Sicherheitsgurten, Alkoholkonsum und unlicenzierte Fahrzeuge.

Ein erstes Urteil wurde im Nkandla-Skandal in Südafrika gefällt. Überraschend hatte ein hochrangiger Staatsmitarbeiter vor Gericht seine Schuld eingestanden, wie südafrikanische Medien berichten. Der Mann gab zu, entgegen der geltenden Beschaffungs-Richtlinien Bestellungen aufgegeben zu haben. Er wurde für zwei Monate ohne Bezüge von seinem Arbeitsplatz suspendiert. Nkandla ist das Privathaus des südafrikanischen Präsidenten Zuma. Unregelmäßigkeiten und hohe Mehrausgaben brachten in den vergangenen Monaten auch Zuma zunehmend unter Druck.

Das Meer vor dem Atomunglücksort Fukushima in Japan ist nicht mehr gesundheitsgefährdend belastet. Zu dieser Erkenntnis kommen Wissenschaftler aus aller Welt in einer aktuellen Studie. Demnach habe sich die radioaktive Strahlung des 2011 geschmolzenen Reaktors im Meer weitestgehend verflüchtigt. Bis zum Jahr 2021 steigen einzelne Werte noch an, danach wird jedoch

mit einer Normalisierung gerechnet. Grund für die schnelle Erholung des Meeres sind die extrem starken Strömungen vor der japanischen Küste. Schon jetzt sei zum Beispiel der kanadische Grenzwert für Verstrahlung von Wasser deutlich unterschritten.

Mehr als 336.000 Namibia Dollar gingen bis zum Jahresende auf den Spendenkonten der Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia ein. Die dritte Aktion Sonnenstern begann am 1. Dezember 2014. Das Geld kommt zu gleichen Teilen vier namibischen Wohltätigkeitsorganisationen zu Gute: zwei Altenheimen in Windhoek und Walvis Bay, der Okanti Foundation sowie dem Kinderkrebshilfswerk CHiCA. Die Spendenkonten sind noch 14 Tage geöffnet. Weitere Einzelheiten gibt es unter www.aktion-sonnenstern.org.

1.01.2015 Nachrichten am Mittag

Ein weiteres Nashorn soll in Namibia Wilderern zum Opfer gefallen sein. Aus gut unterrichteter Quelle erfuhr Hitradio Namibia, dass das Tier im Etosha-Nationalpark gewildert wurde. Das Namibische Umweltministerium hat bisher nicht auf eine Anfrage von Hitradio Namibia reagiert. Es wäre das 25. Nashorn, das 2014 in Namibia gewildert wurde. In Südafrika liegt die Zahl für das vergangene Jahr bei mehr als 1200.

Bei einer Massenpanik in China mindestens 35 Menschen ums Leben gekommen. Laut der staatlichen Nachrichtenagentur wurden bis zu 50 weitere Personen zum Teil schwer verletzt. Der Vorfall ereignete sich in der Silvesternacht an der Uferpromenade der Großstadt Shanghai. Die Menschen hatten sich zur westlichen Neujahrsfeier dort versammelt. Scheinbar war der Abwurf von Falschgeld von einem Gebäude Auslöser der Panik. Alle Opfer wurden zu Tode getrampelt.

Zum Jahresende steht die Todeszahl durch Ebola in Westafrika bei 7905. Dies gab die Welt-Gesundheits-Organisation WHO bekannt. Mehr als 20.200 Infektionen wurden bisher vor allem in Guinea, Liberia und Sierra Leone registriert. 15 Personen starben bisher in anderen Staaten. Die Dunkelziffer wird von der WHO als „deutlich höher“ eingestuft.

Zwei Deutsche wurden in Nigeria ermordet. Dies bestätigte das deutsche Außenministerium. Unbestätigten Angaben nach sollen die beiden Ingenieure von Bewaffneten auf einem Ausflug erschossen worden sein. Die beiden Männer aus Norddeutschland sollen seit mehreren Jahren für ein Bauunternehmen in Abuja gearbeitet haben. Sicherheitskräfte machen die islamistische Terrororganisation Boko Haram für die Ermordungen verantwortlich.

Erstmals gibt es in Deutschland einen flächendeckenden Mindestlohn. Seit heute müssen Arbeitnehmer in allen Bundesländern mindestens 8,50 Euro, umgerechnet etwa 120 Namibia Dollar pro Stunde verdienen. Ausgenommen sind lediglich Praktikanten, Auszubildende, Langzeitarbeitslose

in den ersten sechs Monaten und Personen unter 18 Jahre ohne Berufsabschluss. Bis zu vier Millionen Personen in Deutschland dürften von dem Mindestlohn profitieren.

Vor allem der Osten Namibias konnte am letzten Tag des Jahres Niederschläge vermelden. So wurden gegenüber Hitradio Namibia unter anderem 10 Millimeter von der Farm Goedemoed bei Hochfeld gemeldet. In Tsumeb hat es etwa fünf Millimeter geregnet.

1.01.2015 Nachrichten am Neujahrsabend

Der scheidende Präsident Namibias, Hifikepunye Pohamba, hat 2014 als ein erfolgreiches Jahr der Regierung bezeichnet. In seiner Neujahrs-Ansprache hob er den nationalen Plan zur Bekämpfung der Gewalt zwischen Mann und Frau hervor sowie das Massenwohnungsbau-Programm. Auch seien einige neue Straßen, Schulen und Kliniken fertiggestellt worden. Pohamba verwies zudem auf Großprojekte wie den Neckartal-Staudamm im Süden, den Ausbau des Tiefseehafens in Walvis Bay sowie die Trans-Kalahari-Eisenbahn-Linie nach Botswana. Er dankte allen Namibiern für das in ihn gesetzte Vertrauen und wünschte ein frohes und erfolgreiches neues Jahr. Nach zwei Amtszeiten übergibt Pohamba die Präsidentschaft am 21. März an seinen Nachfolger Hage Geingob.

In Afghanistan hat unter Führung der Nato die neue Mission zur Ausbildung und Beratung einheimischer Sicherheitskräfte begonnen. Beteiligt sind rund 12.000 Soldaten aus 40 Ländern. - Gestern wurden im Süden Afghanistans durch einen Raketeneinschlag 28 Hochzeitsgäste getötet und 51 verletzt. Die Granate war von einem Stützpunkt der Armee abgefeuert worden. In der Nähe soll es ein Gefecht mit Kämpfern der Taliban gegeben haben.

Nordkoreas Staatspräsident Kim ist grundsätzlich zu einem Gipfeltreffen mit der Regierung Südkoreas bereit. Das erklärte Kim in seiner Ansprache zum Jahreswechsel. Er wolle sich dafür einsetzen, die Beziehungen zum Nachbarland zu verbessern. Südkorea hatte vor wenigen Tagen einen ähnlichen Vorschlag gemacht.

In Litauen ist die Landeswährung heute auf den Euro umgestellt worden. Der Zentralbank zufolge hatte es auch bei den Geldautomaten keinerlei Probleme gegeben. Der Euro gilt damit seit Mitternacht in 19 Ländern.

Der christliche Glaube sollte nicht losgelöst neben der Kirche bestehen. Das sagte Papst Franziskus am Neujahrstag im Petersdom. Sonst würde Jesus auf eine Idee, eine Moral oder ein Gefühl reduziert. Die Kirche sei der Ort, an dem die Menschen Jesus begegnen könnten. Franziskus wies zudem auf das harte Leben vieler Kinder und Flüchtlinge hin. Die Katholische Kirche begeht am heutigen 1. Januar den Weltfriedenstag.

Der verstorbene Bischof der Protestantischen Einheitskirche Oruuano Namibias, Azariah Kamburona, wird am 11. Januar in Okahandja beerdigt. Das habe sein Sohn mitgeteilt, meldete die Presseagentur Nampa. Bischof Kamburona hatte die Oruuano Kirche seit 1976 geführt und war am vergangenen Samstag im Alter von 83 Jahren in Windhoek gestorben.

2.01.2015 Nachrichten am Morgen

In Namibia werden Benzin und Diesel wie erwartet zu Beginn des neuen Jahres günstiger. Wie die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf das Energieministerium berichtet, sinken die Preise für alle Treibstoffarten am kommenden Mittwoch um 60 Cent. Grund sind die fallenden Ölpreise auf dem Weltmarkt. - In Walvis Bay kostet Benzin ab Mittwoch 10 Dollar 59 Cent pro Liter, normaler Diesel 11 Dollar 2 Cent und schwefelarmer Diesel 11 Dollar 12 Cent pro Liter.

Der namibische Präsident Hifikepunye Pohamba hat Frieden und Einheit als wichtigste Werte im neuen Jahr bezeichnet. In seiner Neujahrs-Ansprache bezeichnete er das vergangene Jahr zudem als erfolgreich. Pohamba verwies auf den nationalen Plan zur Bekämpfung der Gewalt zwischen Mann und Frau sowie das Massenwohnungsbau-Programm. Außerdem nannte er Großprojekte wie den Neckartal-Staudamm im Süden. Pohamba dankte allen Namibiern für das in ihn gesetzte Vertrauen und wünschte ein frohes und erfolgreiches neues Jahr. Nach zwei Amtszeiten übergibt er die Präsidentschaft am 21. März an seinen Nachfolger Hage Geingob.

Vor der Küste Italiens treibt ein Schiff mit 450 Flüchtlingen führerlos im Meer. Bei dem Frachter sind die Maschinen ausgefallen; die Mannschaft hat das Schiff offenbar verlassen. Die italienische Küstenwache setzt derzeit Männer auf dem Schiff ab, um es unter Kontrolle zu bringen. Erst am Mittwoch hatte die Küstenwache einen Frachter mit rund 700 Syrern an Bord geentert.

In Gambia sind nach einem gescheiterten Putschversuch viele Menschen verhaftet worden. Behörden stellten Dokumente zum Umsturzversuch sicher. Zuvor war im Hafen der Hauptstadt Banjul ein Container mit Waffen und Sprengstoff entdeckt worden. Gambias Präsident Jammeh machte eine terroristische Gruppe verantwortlich, die von Dissidenten in den USA, Deutschland und Großbritannien unterstützt werde. Bewaffnete hatten in der Nacht zu Dienstag versucht, Jammehs Amtssitz zu stürmen.

In Opuwo im Nordwesten Namibias hat ein 17-Jähriger eine 43-jährige Frau vergewaltigt. Laut Polizei hatte der Jugendliche die Frau am Sonntag kurz vor Mitternacht in einer Bar angesprochen und war von ihr zurückgewiesen worden. Er folgte ihr auf dem Weg nach Hause, bot ihr Zigaretten an und

verlangte plötzlich eine Gegenleistung. Dann vergewaltigte er sie und beraubte sie um 40 Dollar.

2.01.2015 Nachrichten am Mittag

Der Save The Rhino Trust (SRT) will künftig noch mehr tun, um die Nashörner im Nordwesten Namibias zu schützen. Das kündigte SRT-Vorsitzender Dudu Murorua in einem Telefon-Interview mit der Nachrichtenagentur Nampa an. Bisher habe man in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium Daten zu den Tieren gesammelt und ihre Gebiete überwacht. Nun jedoch müsse der SRT auch Mitarbeiter zum aktiven Schutz der Nashörner bereitstellen, so Murorua. Im vergangenen Jahr waren in Namibia 24 gewilderte Nashörner entdeckt worden.

In Tsumeb im nördlichen Zentrum Namibias fahndet die Polizei nach dem Mörder und Vergewaltiger einer 13-jährigen Schülerin. Wie die Presseagentur Nampa berichtet, wurde die Leiche des Mädchens gestern nachmittag im Vorort Nomtsoub in einem Rivierbett (Trockenflussbett) gefunden. Die Polizei vermutet, dass die Sechstklässlerin von ihrem Vergewaltiger erwürgt wurde. Ihre Familie hatte sie am Silvesterabend zum letzten Mal lebend gesehen, als sie das Haus gegen halb zehn in Begleitung einer Freundin verließ.

Der Granateinschlag bei einem Hochzeitsfest in Afghanistan mit 17 Toten geht auf das Konto der Armee. Nach Angaben der Behörden wurden einige Soldaten festgenommen und sollen vor ein Militärgericht gestellt werden. Zum Zeitpunkt des Vorfalls sollen sich Armee und Taliban in der Nähe Gefechte geliefert haben. - Afghanistan ist seit gestern selbst für sein Sicherheit zuständig. Internationale Truppen unter Führung der Nato sollen die Sicherheitskräfte ab sofort lediglich beraten und ausbilden.

In der italienischen Hafenstadt Brindisi wird die havarierte Adria-Fähre "Norman Atlantic" erwartet. Experten befürchten, dass sich noch Opfer des Feuers an Bord befinden. Bislang wurden elf Tote geborgen. Italien spricht von 98 Vermissten, griechische Behörden von 18. 477 Menschen wurden gerettet.

Nach dem Flugzeugabsturz vor der Küste Indonesiens haben Rettungskräfte bislang 16 Todesopfer geborgen. Nun suchen sie unter Wasser nach dem Rumpf des Airbus A 320. Die Maschine war vor fünf Tagen ins Meer gestürzt. An Bord waren 162 Menschen.

Die gute alte Schallplatte ist alles andere als tot. In den USA wurden 2014 9,2 Millionen Platten verkauft worden - 52 Prozent mehr als im Vorjahr. Allerdings haben sie nur einen Anteil von sechs Prozent aller Alben, die auf dem größten Musikmarkt der Welt verkauft wurden. Der Absatz

klassischer CDs sank, während die Nutzung von Streaming-Diensten wie Spotify und Pandora weiter anstieg.

2.01.2015 Nachrichten am Abend

Die Unglücks-Fähre „Norman Atlantic“ ist im Hafen der italienischen Stadt Brindi angekommen. Dies berichten die Bergungsmannschaften. Einzelne Feuer flammen jedoch weiterhin an Bord des havarierten Schiffes auf. Sobald diese alle gelöscht sind werden Experten an Bord gehen um erste Untersuchungen zum Unfallhergang einzuleiten. Mindestens elf Menschen starben seit dem Unglück am Freitag. 470 wurden gerettet. Unterschiedlichen Angaben italienischer und griechischer Behörden nach, werden zwischen 18 und fast 100 Menschen vermisst.

Der ehemalige Präsident des FC Bayern München, Hoeneß, ist Freigänger. Dies bestätigte die zuständige bayerische Justizbehörde. Hoeneß war seit Juni im Gefängnis und kann nun tagsüber dieses uneingeschränkt verlassen. Der 62-jährige soll vorübergehend in der Jugendabteilung des deutschen Rekord-Fußballmeisters in München arbeiten. Hoeneß sitzt eine dreieinhalbjährige Haftstrafe wegen Steuerhinterziehung ab. Er hatte Steuern in Höhe von umgerechnet mehr als 350 Millionen Namibia Dollar unterschlagen.

In der namibischen Region Sambesi regnete es in den vergangenen 24 Stunden ergiebig. Laut dem Wetterportal NamibiaWeather.info wurden bei der Namushasha River Lodge nahe Kongola knapp 28 Millimeter gemessen. Aus anderen Gebieten Namibias wurden keine Niederschläge vermeldet. In den kommenden Stunden kann zudem nur die Region Omaheke mit Regen rechnen.

Der simbabwische Präsident Mugabe ist eine „Quelle an Weisheit“. Diese Meinung äußerte der neue Vizepräsident Simbabwe, Mphoko. Er sagte, dass das langjährige Staatsoberhaupt des Landes unabhängig von seinem hohen Alter dem Land überaus viel bieten kann. Mphoko wurde als einer der beiden neuen Vizepräsidenten vereidigt. Die langjährige Weggefährtin von Mugabe, Mujur, wurde von dem Posten enthoben, nachdem sie in Ungnade fiel. Mugabe regiert Simbabwe seit 35 Jahren. In Kürze wird er 91 Jahre alt.

Frösche bringen auch lebenden Nachwuchs zur Welt. Diese sensationelle Erkenntnis haben Wissenschaftler auf der indonesischen Insel Sulawesi gewonnen. Einem US-Amerikanischen Amphibienexperten gelang es erstmals die Geburt von lebenden Kaulquappen zu beobachten. Der *Limnonectes larvaepartus* ist eine von nur 12 Froscharten, denen es überhaupt theoretisch möglich ist im inneren des Körpers befruchtet zu werden. Alle anderen etwa 6000 Froscharten weltweit legen Eier, aus denen nach der Befruchtung Kaulquappen schlüpfen.

3.01.2015 Nachrichten am Morgen

Ein 23 Jahre alter Mann ist gestern Morgen auf der B1 zwischen Otjiwarongo und Otavi gestorben, nachdem er sich mit seinem Fahrzeug mehrmals überschlagen hatte. Laut Polizeiangaben der Otjozondjupa Region, befanden sich 3 Erwachsene und 2 Kinder im Auto, das von Otavi in Richtung Windhoek unterwegs war. Grund des Unfalls sei ein geplatzter Hinterreifen gewesen.

Die Deadline zur Kapitulation für die Ruanda-Rebellen, die seit 20 Jahren im Osten der Demokratischen Republik Kongo Schaden anrichten, ist gestern abgelaufen. Zahlreiche Kämpfer sind noch immer auf freiem Fuss. Der Leiter der Mission der Vereinten Nationen appellierte an die Rebellen die Chance auf Frieden wahrzunehmen. Die Gruppe besteht aus circa 2000 Hutu-Kämpfern, von denen einige angeklagt wurden an dem Genozid von 1994 teilgenommen zu haben. In Opposition zur derzeitigen Tutsi-Regierung, befinden sich die Rebellen seit Jahren im Osten der Demokratischen Republik Kongo und sind gefürchtet wegen ihrer brutalen Attaken auf die Zivilbevölkerung. Die Internationale Gesellschaft stellte das Ultimatum sich zu stellen bis gestern. Demnach sollen Konsequenzen des Militärs und von UN-Kräften folgen.

Die USA verhängen als Reaktion auf jüngste Hackerangriffe neue Sanktionen gegen Nordkorea. Betroffen seien drei Institutionen sowie zehn Regierungsmitglieder des kommunistischen Staates, teilte das Weiße Haus mit. Diesen werde künftig der Zugang zum US-Finanzsystem verwehrt. Amerikaner dürften mit den Betroffenen nicht länger Handel treiben. Die USA werfen dem Regime vor, es stehe hinter massiven Hackergriffen gegen Sony Pictures und Terrordrohungen. Anlass war die US-Kinosatire „The Interview“, in der es um die fiktive Ermordung des nordkoreanischen Herrschers Kim Jong Un geht.

Der Preis für Benzin in Südafrika wird laut Nachrichtenagentur Nampa demnächst um bis zu 1,27Rand pro Liter sinken. Diesel wird um bis zu 1,05 Rand gesenkt. Der schwache Wechselkurs von Rand und US-Dollar hatte bislang der Grund eines Anstiegs von Ölpreisen gewesen. Diese Entwicklung wurde jedoch wieder wettgemacht durch den Fall von internationalen Ölpreisen.

Bei einem Lawinenunglück in Österreich sind 12 Menschen verschüttet worden. Alle konnten gerettet werden, teilten die Einsatzkräfte am Mölltaler Gletscher in Kärnten mit. Die meisten der Wintersportler konnten sich demnach selbst wieder befreien. Drei Menschen wurden leicht verletzt. Nach Polizeiangaben hieß es, es sei auf einer Höhe von etwa 3000 Metern eine mehr als hundert Meter breite Schneewand niedergegangen. Die Lawine wurde von zwei Wintersportlern ausgelöst. Sie riss ein Dutzend Menschen mit sich. Erst in einer Talsohle kamen die

Schneemassen zum Stehen.

3.01.2015 Nachrichten am Mittag

Lettland hat zum Jahreswechsel die EU-Ratspräsidentschaft von Italien übernommen. Das baltische Land wird damit in den nächsten sechs Monaten die Geschäfte der 28 EU-Mitgliedstaaten führen. Das Land will während seiner Ratspräsidentschaft für ein "wettbewerbsfähiges, digitales und engagiertes Europa" eintreten. Hauptaufgabe der Regierung wird sein, den milliardenschweren Wachstumsplan von EU-Kommissionschef Juncker voranzubringen.

Das Verkehrsministerium in Jakarta teilte laut Bildzeitung mit, dass für die Fluggesellschaft Air Asia ein komplettes Flugverbot für die Unglücksroute verhängt werden soll. Grund sei ein Verstoß gegen die geltenden Flugplan-Regelungen. AirAsia habe mit dem Flug gegen die Abmachung verstoßen, wonach die Route nicht am Sonntag geflogen werden dürfe. Am vergangenen Sonntag war der mit 162 Menschen besetzte Airbus der AirAsia auf etwa halber Strecke zwischen Surabaya und Singapur vom Radar verschwunden. Inzwischen sind 30 Leichen geborgen worden.

Ägyptische Soldaten haben Augenzeugenberichten zufolge einen jungen Palästinenser am Grenzzaun zum Gazastreifen erschossen. Zwei weitere Männer seien verletzt worden, teilten die Gesundheitsbehörden in dem von Israel und Ägypten eingeschlossenen Palästinensergebiet am Mittelmeer mit. Die drei hätten aus unbekanntem Gründen versucht, die Sperranlage nach Ägypten zu überwinden. Ägypten wirft der im Gazastreifen herrschenden radikalislamischen Hamas vor, an Anschlägen in Ägypten beteiligt gewesen zu sein. Die Grenze ist deshalb weitgehend geschlossen und scharf bewacht.

Der Chef des Münchner Ifo-Instituts hat vor einem Zusammenbruch der russischen Wirtschaft gewarnt. Die Devisenreserven reichten nur noch, um den Schuldendienst für zwei Jahre zu leisten. Um nicht neue Schulden aufbauen zu müssen, sei Russland zu einer dramatischen Verringerung der Importe gezwungen. Das setze die russische Bevölkerung einem hohen Leidensdruck aus und drohe eine gefährliche Destabilisierung der russischen Gesellschaft. Auch ein völliger Kollaps der Wirtschaft ist laut Nachrichtenagentur Reuters nicht mehr auszuschließen. Dieser hätte nicht nur Folgen für in Russland stärker engagierte Banken Frankreichs und Österreichs, er würde auch die deutsche Industrie empfindlich treffen.

Sieben Monate nach Haftantritt ist der frühere Präsident des FC Bayern Uli Hoeneß nun zum

Freigänger geworden. Dies sagte laut „Zeit Online“ ein Sprecher des bayerischen Justizministeriums. Der FC Bayern München hatte schon früher mitgeteilt, dass der 62-Jährige in der Jugendabteilung des deutschen Fußball-Rekordmeisters arbeiten soll. Sieben Monate nach Haftantritt darf Uli Hoeneß einer geregelten Arbeit nachgehen und muss nur nachts ins Gefängnis. Am 13. März hatte ihn das Landgericht München wegen Hinterziehung von 28,5 Millionen Euro Steuern zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt.

4.01.2015 Nachrichten am Morgen

Die Zahl der im namibischen Straßenverkehr in der Ferienzeit ums Leben gekommenen Personen steigt weiter an. Seit Bekanntgabe der letzten offiziellen Zahlen Ende 2014 sind laut Nachrichtenagentur Nampa mindestens 10 weitere Menschen gestorben. Bis zum 28. Dezember hatte der namibische Verkehrsunfall-Fond MVA 31 Straßenverkehrstote seit dem 22. November gezählt. Im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt bereits 76. Der MVA will morgen eine neue Unfallstatistik veröffentlichen.

Mindestens 20 Christen wurden in Libyen verschleppt. Dies gaben Augenzeugen gegenüber der Nachrichtenagentur AP bekannt. Unbekannte Bewaffnete haben demnach systematisch in der Stadt Sirte Christen von Muslimen getrennt und daraufhin entführt. Es soll sich bei den Verschleppten um koptische Christen aus Ägypten handeln. – Indessen hat die radikal-islamistische Boko Haram in Nigeria mindestens 40 Schuljungen in ihre Gewalt gebracht. Der Vorfall soll sich im umkämpften Nordosten Nigerias ereignet haben. Hier versucht die Boko Haram seit Jahren einen muslimischen Gottesstaat zu errichten.

Russland will weiterhin umstrittene LKW-Konvois ins Nachbarland Ukraine entsenden. Dies gab die Zivilschutzbehörde in Moskau bekannt. Die nächsten etwa 120 Fahrzeuge sollen bereits Mitte kommender Woche in Lugansk und Donezk eintreffen. Die Ukraine kritisierte wiederholt die unrechtmäßige Einfahrt in ihr Staatsgebiet als Verletzung der Souveränität. In den vergangenen Monaten war bei ähnlichen - von Russlands als Hilfslieferungen deklarierten - Konvois von einem Einmarsch die Rede.

Ein Sexualstraftäter in Belgien wird in einer Woche aktive Sterbehilfe erhalten. Der Mann hatte Angaben eines Gerichts in Brüssel nach, die Sterbehilfe vor Gericht erstritten. Der 51-jährige Van Den Bleeken sitzt seit über 30 Jahre wegen Mordes und Vergewaltigungen im Gefängnis. Es gibt laut Expertenmeinung in Belgien keine Therapiemöglichkeit für ihn. Eine Verlegung in die Niederlande wurde abgelehnt. Van Den Bleeken soll am 11. Januar eine Giftinjektion erhalten. Einen ähnlichen Fall gab es erst einmal vor knapp drei Jahren in den Niederlanden.

Namibia hat weiterhin mit großer Hitze und Trockenheit zu kämpfen. Auch die ersten Tage im neuen Jahr brachten nur äußerst spärliche Niederschläge im hohen Nordosten. Für die kommenden Tage ist die Regenwahrscheinlichkeit in den meisten Landesteilen sehr gering. Expertenmeinungen nach kann jedoch noch nicht von einem weiteren Trockenjahr die Rede sein. In den nächsten Tagen muss landesweit, außer in den Küstenregionen, mit extrem hohen Temperaturen von über 40 Grad gerechnet werden.

3.1.2015 Nachrichten am Abend

Die Suche nach der Leiche des Amerikaners, der am 31. Dezember im Kunene bei den Epupa Faellen ertrunkenen war, haelt an. Dies berichtet die Nachrichtenagentur NAMPA und beruft sich auf eine Erklarung der namibischen Polizei vom Freitag. NamPol berichtet weiter, dass sie Taucher aus Swakopmund mit der Suche beauftragt haetten, bisher aber ohne Erfolg. Der Verstorbene war 24 Jahre alt und arbeitete als Freiwilliger im Community Skills Development Centre (Cosdec) in Swakopmund.

Tausende von Zimbabweern haben die Frist zur Beantragung einer neuen Aufenthaltsgenehmigung in Suedafrika verpasst. Dies berichtet die Nachrichtenagentur NAMPA unter Berufung auf suedafrikanische Behoerden. Das suedafrikanische Innenministerium hatte am Mittwoch den Beantragungsprozess fuer die Genehmigungen als beendet verkuendet und darauf hingewiesen, dass alle Zimbabweer, die keine Genehmigung beantragt haetten, mit Ausweisung rechnen muessten. Die Zahl belaeuft sich laut des Ministeriums auf 40.000 Personen. Insgesamt waren 245.000 in Suedafrika lebende zimbabweische Staatsangehoerige aufgerufen, die neue Genehmigung zu beantragen.

Nach dem Putschversuch gegen Präsident Yahya Jammeh in Gambia wurden dutzende Menschen festgenommen. Dies berichtet die Deutsche Welle unter Berufung auf die Nachrichtenagentur AFP. In einem gemeinsamen Appell fordern die Afrikanische Zusammenkunft für die Verteidigung der Menschenrechte (RADDHO) und weitere Organisationen, dass Häftlinge, die in den Nachbarländern festgenommen wurden, nicht nach Gambia ausgeliefert werden dürfen. Laut AFP waren vier gambische Offiziere in das nahe gelegene Guinea-Bissau geflohen und hatten sich in die Hände der dortigen Militärbehörden begeben. In ihrem Appell rufen die Aktivisten aus dem Senegal aber auch Gambias Regierung dazu auf, die Menschenrechte zu wahren. Präsident Jammeh regiert Gambia seit 20 Jahren restriktiv. Seit 2012 ist es verboten, die Internetseiten oppositioneller Parteien zu besuchen. Im selben Jahr vollstreckte Gambia wieder Todesstrafen. Auch auf die Beteiligung an Putschplänen steht die Höchststrafe.

Der Repräsentant der Palästinenser bei den Vereinten Nationen Mansour hat am Freitag das offizielle Beitritts-gesuch zum Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) in Den Haag eingereicht. Dies berichtet

die Deutsche Welle. Bei der Übergabe des von Palästinenserpräsident Mahmud Abbas unterzeichneten Schreibens in New York sagte Mansour, es handele sich um einen "sehr wichtigen Schritt", mit dem die Palästinenser "Gerechtigkeit für alle von der Besatzungsmacht Israel getöteten Opfer" suchten. Unter den Unterlagen befanden sich auch Beitrittserklärungen zu mehr als einem Dutzend weiterer internationaler Abkommen. Die Dokumente würden nun geprüft, so die UN-Pressestelle.

Jeb Bush, der frühere Gouverneur des US-Staates Florida und Bruder des ehemaligen US-Präsidenten George W. Bush, überlegt, 2016 für das Weiße Haus zu kandidieren. Dies berichtet die Online-Ausgabe der Tageszeitung DIE WELT. Angesichts "einer starken Führung, die Amerika meiner Meinung nach braucht, habe ich mich entschlossen, die Möglichkeit einer Kandidatur als Präsident der Vereinigten Staaten aktiv zu prüfen", hatte er auf Facebook erklärt. Dazu wolle er im Januar ein Politisches Aktionskomitee einrichten, um "mit Bürgern in ganz Amerika die wichtigsten Herausforderungen für unsere einzigartige Nation zu diskutieren". Der Sohn des US-Präsidenten George Bush Senior könnte somit der Gegner von Hillary Clinton werden, die auch im Januar Ihre Absicht auf eine Kandidatur erklären muss.

4.01.2015 Nachrichten am Mittag

Bei schweren Überflutungen in Simbabwe sind mindestens zehn Personen ums Leben gekommen. Laut Bergungsmannschaft in der Provinz Mashonaland-West werden noch weitere Personen vermisst. Im Fluss Ngwazani ertranken bei Überflutungen acht Personen, darunter ein Kleinkind. Diese wollte in einem Minibus den Fluss durchqueren. Im Angwa starben mindestens zwei Fischer, nachdem ihre Boote von den Fluten umgerissen wurden. Simbabwe hatte in den letzten Tagen mit besonders starken Regenfällen in den Einzugsgebieten der Flüsse zu kämpfen.

Die radikal-islamistischen Boko Haram haben 15 weitere Menschen ermordet. Laut der Polizei in Kamerun überquerten Anhänger der Gruppe einmal mehr die Grenze von Nigeria. Sie eröffneten umgehend das Feuer auf einen Überlandbus. Erst vor wenigen Tagen hatte die Terrorgruppe mindestens 40 Jungen und Männer aus einem Dorf entführt. Seit Monaten nehmen auch die Angriffe der Boko Haram auf kamerunischem Staatsgebiet zu. Die Islamisten versuchen seit 2009 ein Kalifat im Nordosten Nigerias zu errichten.

Die Zukunft Griechenlands ist weiterhin ungeklärt. Die langjährige Regierungspartei Pasok hat sich wenige Wochen vor den Parlamentswahlen offiziell gespalten. Der linke Flügel wird vom ehemaligen Regierungschef Papandreou geführt. – Indessen erklärte Deutschland, dass man einen möglichen Austritt Griechenlands aus der Euro-Zone akzeptieren würde. Laut dem deutschen Finanzminister Schäuble und Kanzlerin Merkel sei ein Austritt des Landes zu verkraften. Griechenland hat weiterhin

mit immensen Staatsschulden zu kämpfen. Nur ein milliardenhohes, internationales Rettungspaket konnte das Land in den vergangenen Jahren vor dem totalen Kollaps bewahren.

Nordkorea bezeichnet die neuen Sanktionen der USA als Kriegserklärung. Laut Außenministerium in dem abgeschotteten kommunistischen Land setzen die USA ihre feindliche Politik ungehindert fort. Zuvor hatte die US-Regierung die Wirtschaftssanktionen gegen Nordkorea verschärft. Hintergrund ist ein Hackerangriff auf den Filmkonzern Sony-Pictures. Die USA machen das nordkoreanische Regime hierfür direkt verantwortlich.

Der Vulkan Colima in Mexiko ist ausgebrochen. Er sprühe bis zu drei Kilometer hohe Aschewolken aus, wie die Heimatschutzbehörde im Bundesstaat Jalisco bekannt gab. Bisher kamen keine Menschen zu Schaden. Der fast 4000 Meter hohe Vulkan gilt als einer der Aktivisten in Mittelamerika.

4.01.2015 Nachrichten am Abend

Zwei Viehdiebe wurden in der namibischen Region | |Karas verhaftet. Dies gab die namibische Polizei Nampol bekannt. Die beiden Männer sollen mindestens 231 Schafe auf einer Farm nahe der Ortschaft Aroab gestohlen haben. Sie haben den Angaben nach die Ohrmarken aller Tiere entfernt und diese mit neuen versehen. Unter anderem befinden sich 101 Karakul-Schafe unter dem gestohlenen Kleinvieh. Der Gesamtwert wurde mit 231.000 Namibia Dollar angegeben. Beide Männer befinden sich in Haft. Ihnen drohen nach namibischem Recht bis zu 40 Jahre Haft.

11 weitere Angeklagte im Nkandla-Skandal in Südafrika werden weiterhin auf „nicht schuldig“ plädieren. Dies berichtet der Sunday Independent. Nachdem ein Mitarbeiter im öffentlichen Dienst vergangene Woche überraschend seine Schuld eingestanden hatte, waren Experten davon ausgegangen, dass die 11 anderen Beklagten ihm folgen werden. Allen wird die unrechtmäßige Beschaffung vorgeworfen. Das Privatanwesen Nkandla des südafrikanischen Präsidenten Zuma wurde für 250 Millionen Rand auf Staatskosten renoviert. Hierzu laufen seit Monaten Ermittlungen, auch gegen Zuma.

Die AirAsia-Maschine vor Borneo ist aufgrund schlechten Wetters abgestürzt. Dies ergaben erste Ermittlungen. Möglicherweise habe Blitzeis die Triebwerke einfrieren lassen. Indessen suchen Rettungskräfte weiterhin nach Opfern des Absturzes. Der Airbus A320 der AirAsia war vor einer Woche abgestürzt. Es befanden sich 155 Passagiere und sieben Besatzungsmitglieder an Bord. Bisher konnten nur 30 Leichen gefunden werden.

Vor Schottland ist ein Schiff mit acht Menschen an Bord gekentert. Schottische Medien berichten, dass zur Zeit des Unglücks extrem stürmisches Wetter herrschte. Dieses verhindere auch weiterhin

die Bergung des Schiffes und der Personen. Ob Menschen ums Leben gekommen sind ist derzeit unklar. An Bord befanden sich sechs Polen und ein Filipino.

Australien wird vom schlimmsten Buschbrand der jüngeren Geschichte heimgesucht. Nordöstlich von Adelaide sollen laut Feuerwehr mehr als 11.000 Hektar Land zerstört worden sein. Mindestens 30 Häuser fielen den Flammen zum Opfer. Bisher wurde niemand ernsthaft verletzt. Die Feuerwehr ist mit mehr als 800 Einsatzkräften vor Ort. Kühleres und windstilles Wetter soll in den nächsten Tagen den Kampf gegen die Flammen vereinfachen. In Australien kommt es, wie auch in Namibia, immer wieder zu großen Veldbränden. Aufgrund der dichteren Besiedlung des australischen Gebietes, sind dort häufiger auch Menschen von den Flammen direkt betroffen.

5.01.2015 Nachrichten am Morgen

In Swakopmund führen die Grundstücks-Besetzer ihre Aktion fort. Wie der Namibian berichtet, wurden neben 600 Grundstücken auch bereits Straßen abgesteckt und fünf davon benannt. Laut Initiator, dem Präsidenten der Christian Democratic Voice (CDV), Gotthardt Kandume, sollen noch vor Schulbeginn Hütten errichtet werden. Ursprünglich war diese Aktion bereits zu Weihnachten geplant. Kandume will laut Namibian in dieser Woche mit der Stadtverwaltung über städtische Dienste für die besetzten Grundstücke verhandeln.

Im Kunene-Fluss im Nordwesten Namibias ist gestern die Leiche des Entwicklungshelfers aus den USA gefunden worden, der an Silvester ertrunken war. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Polizei. Der 24-jährige John Petersen war nahe den Epupa-Fällen im Kunene schwimmen gegangen. Seine Leiche wurde rund 15 km stromabwärts zwischen Felsen entdeckt und per Hubschrauber geborgen. Petersen hatte als Volontär für das Community Skills Development Centre (Cosdec) in Swakopmund gearbeitet.

Die namibische Polizei fahndet nach sechs bewaffneten Männern, die in der Sundown Lodge bei Brakwater nördlich von Windhoek zwei Chinesen beraubt haben. Laut Presseagentur Nampa waren die Räuber am frühen Silvestermorgen in die Schlafräume der Chinesen eingedrungen und hatten einen Warnschuss in die Decke gefeuert. Ihre Beute bestand aus 127.000 Namibia Dollar sowie 2.200 US-Dollar Bargeld, sechs Laptops und zehn Mobiltelefonen.

In Aroab im Süden Namibias sind am Freitag zwei mutmaßliche Viehdiebe dem Haftrichter vorgeführt worden. Laut Presseagentur Nampa stehen die beiden Männer im Alter von 51 und 22 Jahren im Verdacht, am 23. Dezember von der Farm Tranedal nahe Aroab 231 Schafe gestohlen und ihre Ohrmarken ausgewechselt zu haben.

Im Nordosten Nigerias hat die islamistische Rebellengruppe Boko Haram einen Stützpunkt der Armee erobert. Laut BBC handelt es sich um eine Militärbasis in der Stadt Baga, in der auch Soldaten aus dem Tschad und Niger stationiert sind. Kämpfer von Boko Haram haben Baga schon öfter angegriffen. 2013 soll die Armee bei einer Gegenoffensive bis zu 200 Zivilisten getötet haben.

In Ägypten hat ein Prozess gegen 26 Männer begonnen, die bei einer Razzia gegen Homosexuelle festgenommen wurden. Ihren Verteidigern zufolge enthalten die Beweise Fehler; auch stütze sich die Anklage nur auf die Aussage eines Polizisten. Die Männer waren vor laufender Kamera nackt aus einem Badehaus geholt worden. Sie müssen sich wegen schamloser öffentlicher Akte verantworten.

In Dresden, Berlin und Köln werden heute Kundgebungen der islam-feindlichen Bewegung Pegida und Gegendemonstrationen erwartet. In Köln will das Erzbistum die Außenbeleuchtung des Doms abschalten, wenn Pegida-Anhänger sich dort versammeln. Damit solle ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung gesetzt werden, hieß es.

Nach dem Schiffsunglück vor der Küste Schottlands ist die Suche nach den acht vermissten Seeleuten eingestellt worden. Es handelt sich um sieben Polen und einen Philippiner. Das Frachtschiff war am Freitag bei stürmischem Wetter gekentert. Den Rettungskräften zufolge besteht keine Hoffnung mehr, die Männer lebend zu finden.

5.01.2015 Nachrichten am Mittag

Namibia zählt in diesem Jahr zu den fünf angesagtesten Reisezielen weltweit. Darauf verständigten sich die größten Reisebuchverlage der Welt, wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet. Erneut wurde die „herausragende Natur“ Namibias als Hauptgrund für die Entscheidung genannt. Neben Namibia gelten auch Belgien, Litauen, Vietnam sowie das Grenzgebiet Panamas und Nicaraguas als Top-Reiseziele 2015.

Mindestens 117 Menschen kamen bei Gefechten in Burundi ums Leben. Dies gab ein Sprecher des burundischen Militärs gegenüber der Nachrichtenagentur AFP bekannt. Ein grenzüberschreitender Angriff von Rebellen aus der Demokratischen Republik Kongo wurde nach fünf Gefechtstagen zurückgeschlagen. Die Kämpfe haben sich unmittelbar nördlich der Hauptstadt Bujumbura zugetragen. Mindestens 105 Rebellen und 12 Soldaten kamen ums Leben. Sechs Rebellen konnten den Kämpfen entkommen. Das Militär hat zahlreiche Waffen beschlagnahmt.

Beim Zusammensturz eines Hauses in Kenia sind mindestens zwei Menschen ums Leben gekommen. Laut Rettungsmannschaften wurden mindestens 38 weitere Hausbewohner zum Teil lebensgefährlich verletzt. Es ist unklar ob sich noch Personen unter den Trümmern befinden. Das

Gebäude befand sich zum Unglückszeitpunkt teilweise im Bau. Sechs Stockwerke des Hochhauses wurden bereits bewohnt, während ein siebtes errichtet wurde. Ersten Ermittlungen der Polizei nach wurden zahlreiche Bauauflagen nicht eingehalten.

Deutschland kann in diesem Jahr mit einem größeren Wirtschaftswachstum rechnen. Die Wirtschaftsweisen gaben in ihrem aktuellen Bericht bekannt, dass bis zu 1,3 Prozent möglich sind. Dies bedeutet einen weiteren Zuwachs von 0,3 Prozent gegenüber der letzten Schätzung im vergangenen Jahr. Ursache sei vor allem der extrem niedrige Ölpreis sowie der schwächelnde Kurs des Euro. Dieses kurbelt die deutschen Exporte weiter an.

Deutschland setzt sich dafür ein, dass Griechenland auch in Zukunft Teil der Euro-Zone bleibt. Dies sagte der deutsche Wirtschaftsminister Gabriel gegenüber der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung. Der Euro-Raum sei deutlich gestärkt aus den Krisen der vergangenen Jahre hervorgegangen. Gabriel rechnet fest damit, dass eine neue griechische Regierung an den Sparzielen festhält. Kürzlich hatte die deutsche Kanzlerin Merkel und Finanzminister Schäuble erstmals gesagt, dass man Griechenland aus der Euro-Zone aussteigen lassen würde. Das Land hat seit Jahren mit extremen wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen.

Deutschland kann in diesem Jahr mit einem größeren Wirtschaftswachstum rechnen. Die Wirtschaftsweisen gaben in ihrem aktuellen Bericht bekannt, dass bis zu 1,3 Prozent möglich sind. Dies bedeutet einen weiteren Zuwachs von 0,3 Prozent gegenüber der letzten Schätzung im vergangenen Jahr. Ursache sei vor allem der extrem niedrige Ölpreis sowie der schwächelnde Kurs des Euro. Dieses kurbelt die deutschen Exporte weiter an.

Archäologen haben das Grab einer unbekanntes ägyptischen Königin entdeckt. Dies gab das zuständige Ministerium für Antiquitäten in Kairo bekannt. Demnach gelang es tschechischen Wissenschaftlern das Grab südwestlich der ägyptischen Hauptstadt zu finden. Mehr als 30 Gegenstände des täglichen Gebrauchs wurden ausgegraben. Laut Inschrift an den Wänden der Grabkammer handelt es sich um die Ehefrau von Pharao Neferefre. Damit dürfte das Grab mindestens 4500 Jahre alt sein. Khentakawess III starb etwa 2500 vor Christi Geburt.

5.01.2015 Nachrichten am Abend

Sport in Namibia

Boxen

Der namibische Profiboxer Immanuel „The Prince“ Naidjala hat für das neue Jahr eine Rückkehr an die Spitze der afrikanischen Bantamgewichts-Kämpfer angekündigt. Der 30-Jährige hatte seinen

Kontinental-Titel nach Version der WBO am 7. Dezember 2014 nach einer deutlichen Punkte-Niederlage vor heimischem Publikum gegen den Südafrikaner Gideon Buthelezi verloren. Nun fordert der „Prinz“ einen Rückkampf. Ein genaues Datum steht allerdings noch nicht fest.

Sport international

Fußball

Der Vorsitzende der Schiedsrichter-Kommission im Deutschen Fußball-Bund, Herbert Fandel, kann sich eine Weiße Karte als zehnmütige Zeitstrafe im Profifußball vorstellen. Die Strafe, die es im deutschen Amateurbereich schon mal gab, habe erstklassig funktioniert, sagte Fandel. Im Auftrag des Weltverbandes FIFA hatte der DFB von der Saison 1978/79 an die zehnminütige Zeitstrafe bei Amateurspielen als Pilotprojekt eingeführt, war davon aber 1992 wieder abgerückt. Damals wurde dafür die Gelb-Rote eingeführt.

Radsport

Der erste britische Tour-de-France-Sieger Bradley Wiggins wird nur noch bis Ende April 2015 für das Team Sky fahren. Anschließend möchte der 34-Jährige seinen Fokus auf den Bahnradsport richten und sich gezielt auf die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro vorbereiten. Der vierfache Olympiasieger Wiggins war 2010 eines der Gründungsmitglieder des Team Sky, mit dem er 23 Siege feierte. Im Jahr 2012 gewann er die Tour de France und das olympische Zeitfahren auf der Straße in London. Auf der Bahn holte er 2004 und 2008 insgesamt dreimal Olympia-Gold.

5.01.2015 Nachrichten am Abend

Auf den Straßen Namibias haben sich während dieser Sommerferien bislang weniger Unfälle ereignet als im vergangenen Jahr. Wie der Auto-Unfall-Fonds (MVA) mitteilte, wurden vom 22. November bis vergangenen Sonntag 498 Unfälle registriert - gegenüber 519 im gleichen Zeitraum vor einem Jahr. Die Zahl der Toten ist auf 75 gestiegen, liegt aber immer unter der Zahl des Vorjahres von 84. Dafür gibt es mehr Verletzte: Laut MVA sind es 980 - gegenüber 911 vor einem Jahr.

In Katima Mulilo ist ein gefährlicher Krimineller 40 Tage nach seinem Ausbruch aus den Haftzellen wieder hinter Gittern. Wie die Presseagentur Nampa meldet, wurde der 27-Jährige als illegaler Einwanderer in Sambia verhaftet und der namibischen Polizei am Freitag überstellt. Ihm wird Einbruch, Vergewaltigung und Entführung vorgeworfen. Von den vier Häftlingen, die am 21.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Dezember in Kongola ausgebrochen waren, sind noch immer drei auf der Flucht. Der vierte war zwei Tage nach seinem Ausbruch gefasst worden.

In der Türkei sind 15 weitere Polizisten wegen illegaler Lauschangriffe festgenommen worden. Dabei geht es um einen Korruptionsskandal, der durch die Mitschnitte von Telefonaten aufgedeckt worden war. In einem der abgehörten Gespräche soll der heutige türkische Präsident Erdogan seinen Sohn angewiesen haben, große Geldsummen vor den Ermittlern verschwinden zu lassen.

Im Süden Australiens haben Buschbrände Tausende Hektar Land verwüstet und einige Verletzte gefordert. In der Nähe der Stadt Adelaide zerstörten die Flammen fast 13.000 Hektar Land. Hunderte Feuerwehrleute sind im Einsatz. Auch im australischen Bundesstaat Victoria geriet ein Buschfeuer außer Kontrolle.

In Deutschland wollen das Auswärtige Amt und die Deutsche Welle einen neuen Fremdsprachendienst einrichten. Der multimediale Dienst soll die Berichterstattung über Deutschland im Ausland fördern. Laut Auswärtigem Amt wird das Programm auf Deutsch, Englisch, Spanisch und Arabisch produziert.

6.01.2015 Nachrichten am Morgen

Wegen des Mangels an Lokomotiven bei TransNamib muss die Kupferschmelze von Dundee Precious Metals in Tsumeb für ihre Transporte Lastwagen verwenden. Das berichtet der Namibian. Das betreffe sowohl das aus Walvis Bay angelieferte Erz als auch das produzierte Kupfer, das zurück zum Hafen transportiert wird. - Im Dezember hatte TransNamib eingeräumt, es könne aufgrund des Mangels an Lokomotiven nicht genügend Treibstoff im Land transportieren.

Ab Ende Januar kann Namibia auf gute Regenfälle hoffen. Das berichten die Zeitungen New Era und Republikein unter Berufung auf Wetterexperten. Das Phänomen El Niño sorge seit Dezember für Trockenheit. - Die Stadt Windhoek hatte ihre Einwohner aufgerufen, mindestens 10 Prozent Wasser zu sparen, nachdem der Stand der Stauseen zur Wasserversorgung auf insgesamt 46 Prozent gefallen war.

Nach dem Unfall mit sechs Toten südlich von Henties Bay vor acht Tagen muss der Auto-Unfall-Fonds (MVA) keine Schadenersatz-Forderungen fürchten. Der MVA trage lediglich Kosten für Krankenhaus und Beerdigung im Land, berichtet die Zeitung New Era. Nach der Klage auf Schadenersatz durch eine belgische Familie nach dem tödlichen Unfall mit Box-Profi Harry Simon 2002 sei das Gesetz geändert worden. Bei dem jüngsten Unfall in Henties Bay waren ein deutsches Ehepaar und eine ihrer Töchter

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



getötet worden; die zweite Tochter erlitt Verletzungen.

In Dresden haben rund 18.000 Anhänger der islam-feindlichen Bewegung Pegida gegen eine Überfremdung der Gesellschaft demonstriert. In anderen deutschen Städten nahmen dagegen nur einige hundert Menschen an Kundgebungen teil. In Köln und Berlin verhinderten Tausende Gegendemonstranten Protestmärsche der Pegida-Anhänger. Der Dom war als Signal gegen Pegida verdunkelt worden. In Städten wie Hamburg, Stuttgart und Marburg demonstrierten zudem Zehntausende Menschen für ein weltoffenes Deutschland und gegen Rassismus.

In den USA hat der Prozess gegen den mutmaßlichen Bombenattentäter von Boston, Zarnajew, mit der Auswahl der Geschworenen begonnen. Rund 1.200 Personen werden als Kandidaten für die Jury vor das Bundesgericht geladen. Dem 21-Jährigen wird vorgeworfen, mit seinem Bruder beim Boston Marathon im April 2013 zwei Bomben gezündet zu haben. Dabei gab es drei Tote und 260 Verletzte. Im schlimmsten Fall droht Zarnajew die Todesstrafe.

In Burundi haben Kämpfe zwischen Armee und Rebellen rund 100 Tote gefordert. Laut Militär waren zwei Soldaten unter den Gefallenen. Eine bislang nicht identifizierte Rebellengruppe sei aus dem Kongo nach Burundi eingedrungen. Bürgerrechtlern zufolge hatte die Armee viele Rebellen gefangen genommen und hingerichtet.

Das neue Kunsthandwerks-Zentrum in Swakopmund ist auf Subventionen angewiesen. Laut Allgemeiner Zeitung betragen die Kosten rund zwei Millionen Dollar im Jahr. Vor allem die Vermarktung verschlinge viel Geld. Das abgelegene Grundstück hatte die Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Zentrum zur Förderung namibischen Kunsthandwerks wurde mit 23 Millionen Dollar aus dem Millennium Challenge Account der USA errichtet.

6.01.2015 Nachrichten am Mittag

Ehemalige deutsche Bundeskanzler haben sich kritisch zur Pegida-Bewegung geäußert. Altkanzler Schmidt und Schröder sagten gegenüber der BILD-Zeitung, dass man sich deutlich von der islam-kritischen Bewegung distanzieren sollte. Sie arbeite mit Vorurteilen, sei intolerant und fremdenfeindlich. Die ehemaligen deutschen Kanzler werden bei ihrem Aufruf unter anderem von Finanzminister Schäuble, Außenminister Steinmeier und Wirtschaftsminister Gabriel unterstützt. Die Pegida in Deutschland mobilisiert seit Wochen bis zu 20.000 Menschen für islam-kritische Demonstrationen.

Die libysche Regierung will Recht und Ordnung im Land selber wieder herstellen. Dies betonten das Parlament und die Regierung. Man würde keinerlei westliche Einmischung, vor allem nicht militärisch

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



zulassen. Die Regierung Libyens bemühe sich intern die Sicherheitsprobleme zu lösen. Im Notfall würde man Hilfe von arabischen Verbündeten beanspruchen. Zuvor hatte der französische Präsident Hollande einen Militäreinsatz seines Landes in Libyen ausgeschlossen.

Zwei US-Amerikanern wird wegen des Umsturzversuches in Gambia der Prozess gemacht. Dies bestätigte die Staatsanwaltschaft in Washington. Bei den Männern handelt es sich um US-Amerikaner und Gambier, denen Verschwörung gegen den gambischen Präsidenten Jammeh zur Last gelegt wird. Beide wurden nach Rückkehr in die USA festgenommen. Sie sollen den gescheiterten Putsch Ende Dezember 2014 geplant und maßgeblich durchgeführt haben.

Neuseeland wurde von einem schweren Erdbeben erschüttert. Das Geologische Institut in Christchurch meldete eine Stärke von 6,0. Das Epizentrum lag nur 25 Kilometer von der neuseeländischen Großstadt entfernt. Über Schäden wurden bisher keinerlei Angaben gemacht. Bei einem Erdbeben vor knapp zwei Jahren starben annähernd 190 Menschen in Neuseeland.

Im westafrikanischen Liberia werden kommenden Monat die Schulen nach Monaten wieder eröffnen. Dies kündigte die Regierung, des von der Ebola-Epidemie am schwersten betroffenen Länder an. Notwendige Vorkehrungen sollen bis Ende Januar getroffen werden. Hierzu zählen die Benutzung von ausschließlich gechlortem Wasser sowie die Bereitstellung von Fieberthermometern in den Schulen. Indessen stieg die Zahl der an Ebola gestorbenen Menschen in Westafrika auf mehr als 8100. Hiervon hat mit mehr als 3500 fast die Hälfte der Fälle Liberia gemeldet.

Bei Protesten auf Madagaskar ist eine Person getötet worden. Dies bestätigte die Polizei in der östlichen Stadt Toamasina. Demnach habe die Polizei eine Demonstration gewaltsam beendet. Es ist bereits der zweite Todesfall, nachdem kurz vor Weihnachten ein Demonstrant ebenfalls von der Polizei erschossen wurde. Die Menschen forderten eine stabile Stromversorgung für Madagaskar. In den letzten Wochen kam es immer wieder zu tagelangen Stromausfällen. Ohnehin sind nur 15 Prozent des Inselstaates an ein öffentliches Stromnetz angeschlossen.

Der erste Bereich des Einkaufszentrums MegaCentre in Windhoek wurde eröffnet. Wie Hörer gegenüber Hitradio Namibia berichteten, hat das Pupkewitz Megabuild Lifestyle Centre vor kurzem seine Tore geöffnet. Das MegaCentre ist ein weiteres Einkaufszentrum der namibischen Safland-Gruppe. Es soll nach kompletter Fertigstellung im März 2015 über 30 Geschäfte auf einer Verkaufsfläche von 17.000 Quadratmeter verfügen. Das MegaCentre liegt direkt gegenüber der kürzlich eröffneten The Grove Mall of Namibia.

6.01.2015 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Den rund 600 Grundstücks-Besetzern in Swakopmund wird auf keinen Fall erlaubt, Hütten zu errichten. Das habe der Gouverneur der Region Erongo, Cleophas Mutjavikua erklärt, meldete die Presseagentur Nampa. Jeder derartige Versuch werde mit gewaltsamer Entfernung der Besetzer beantwortet. Mutjavikua bezeichnete die Aktion als Werbegag des Initiators Gotthardt Kandume, der die Wahlen verloren habe und nun versuche, im Gespräch zu bleiben. Kandumes Partei Christian Democratic Voice hatte keinen Sitz im Parlament errungen. - Kandume will nach eigenen Angaben in dieser Woche mit der Stadtverwaltung Swakopmund über städtische Dienste für die besetzten Grundstücke verhandeln.

Alle Bildungsinstitute in Namibia sollten ihre Ausbildungsprogramme bei der Kontrollbehörde für Qualifikationen in Namibia (NQA) registrieren. Dazu rief die NQA in einer Pressemitteilung auf. Die Agentur wolle noch stärker gegen betrügerische Institute und die Fälschung von Zeugnissen vorgehen. Die NQA war 1996 gegründet worden, um den Standard von Abschlüssen zu prüfen und zu gewährleisten. Ende vergangenen Jahres hatte die Polizei 29 Personen festgenommen, die ihr Zeugnis zum Abschluss der 12. Klasse gefälscht hatten.

Der türkische Staatschef Erdogan hat die Staaten in Europa aufgefordert, schärfer gegen eine wachsende Islam-Feindlichkeit vorzugehen. Muslime und Moscheen würden mittlerweile täglich angegriffen, sagte er in einer Rede im Fernsehen. Wenn Europa das Problem nicht ernst nimmt, werde man über die Werte der EU debattieren müssen. Den westlichen Medien warf Erdogan vor, Lügen über die Türkei zu verbreiten.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat im Berliner Schloss Bellevue eine Delegation der Sternsinger empfangen. In seiner ersten Amtshandlung des neuen Jahres würdigte er den Einsatz der Kinder für Kinderhilfsprojekte in aller Welt. Morgen empfängt Kanzlerin Merkel Sternsinger aus ganz Deutschland im Kanzleramt.

Autofahrer in Namibia sollten mit dem Tanken bis morgen warten. Ab Mitternacht sind Benzin und Diesel 60 Cent pro Liter günstiger. - In Walvis Bay kostet Benzin dann 10 Dollar 59 Cent pro Liter, normaler Diesel 11 Dollar 2 Cent und schwefelarmer Diesel 11 Dollar 12 Cent pro Liter.

7.01.2015 Nachrichten am Morgen

Der deutsche Schlagerstar Jürgen Drews hat seine Reise nach Namibia aus Sorge vor einer Ansteckung mit Ebola abgesagt. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Namibia sei vom Ebola-Gebiet zwar weit entfernt, aber die Unsicherheit bleibe. Drews war eines der Zugpferde für die Nacht des deutschen Schlagers am 31. Januar und 1. Februar im Sportklub Windhoek. An seiner Stelle kommt

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nicole, bekannt durch den Hit "Ein bisschen Frieden". Laut AZ hat auch Peter Petrel abgesagt, allerdings wegen eines leichten Schlaganfalls. Er wird durch Bernie Paul ersetzt. Weiter dabei sind Stars wie Bata Illic, Mary Roos und Roberto Blanco. Karten kosten zwischen 250 und 1.000 Dollar. Der Erlös ist laut AZ für den Bau zweier Schulen in Ruanda und Kenia bestimmt.

Das Verteidigungsministerium Namibias rekrutiert 500 so genannte Struggle Kids. Das Büro des Premierministers habe dem Ministerium im vergangenen Jahr eine Liste mit 500 Kandidaten zugestellt, berichtet der Namibian. Am Montag vergangener Woche habe die Musterung mit der medizinischen Untersuchung begonnen. Wer sich bis heute nicht einfinde, so das Ministerium, werde nicht mehr berücksichtigt. Die Kinder des Befreiungskampfes fordern seit langem Arbeitsplätze in der Regierung. - Mehr als 100 Struggle Kids, die 2009 rekrutiert worden waren, haben die Armee inzwischen wieder verlassen.

Der Konzern Shell zahlt den Opfern von zwei Ölkatastrophen in Nigeria rund 70 Millionen Euro Entschädigung. Damit endet ein drei Jahre langer Rechtsstreit vor einem Gericht in Großbritannien. Knapp zwei Drittel des Geldes zahlt Shell direkt an 15.600 Fischer im Nigerdelta. Der Rest geht an die Kommune. - 2008 waren aus gebrochenen Pipelines mehr als 100.000 Barrel Öl ausgelaufen und hatten Wasser und Böden verseucht.

In der türkischen Metropole Istanbul hat eine Selbstmord-Attentäterin einen Polizisten mit in den Tod gerissen. Behörden zufolge wurde ein Beamter verletzt. Die Frau hatte eine Polizeiwache betreten und die Bombe gezündet, die sie am Körper trug. - Das Motiv ist unklar. Zu der Tat hat sich bisher noch keine Organisation bekannt.

Für US-Präsident Obama ist das Regieren schwerer geworden. Nach der konstituierenden Sitzung des neuen Kongresses gestern in Washington haben die Republikaner in beiden Häusern die Mehrheit inne. Sie wollen die Gesundheitsreform rückgängig machen und Obamas Erlass gegen die Abschiebung von illegalen Immigranten aufheben.

Auf drei Friedhöfen in Windhoek besteht ein Mangel an frischen Gräbern, weil nur drei Totengräber dafür angestellt sind. Das berichtet der Namibian. Angesichts des Bedarfs seien mindestens 16 Arbeiter nötig. Der Auftrag für das Ausheben von Gräbern auf den Friedhöfen in Pionierspark, Old Location und Khomasdal war 2012 einer Firma erteilt worden. Laut Bericht erhalten die Arbeiter pro Grab mit 2 Metern 40 Tiefe 300 Dollar.

In Wlotzkas Baken an der Küste Namibias wollen alle 105 Hausbesitzer ihr bisher gepachtetes Grundstück kaufen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Verträge sollen bis Ende des Monats abgeschlossen werden. Der Kaufpreis liegt bei 122 Dollar pro Quadratmeter. Durch Neuvermessung und Unterteilung steigt die Zahl der Grundstücke in Wlotzkas Baken laut AZ auf insgesamt 250.

7.01.2015 Nachrichten am Mittag

Nahe der namibischen Stadt Outjo konnte ein Lager von Wilderern ausgehoben werden. Wie die Anti-Wilderer-Initiative ISAP berichtet, wurde ein Wilderer verhaftet. Das Lager wurde auf der Farm Liebenwerda entdeckt. Zwei Verdächtige flohen beim Eintreffen von Mitarbeitern der Farm. Ein vor Ort zurückgelassenes Mobilfunktelefon, sowie eine Arztrechnung mit Patientennamen haben Aufschluss über die Identität eines Wilderers gegeben. Dieser konnte von der namibischen Polizei Nampol verhaftet werden.

Die Treibstoffpreise in Namibia sind aufgrund des fallenden Ölpreises heute gesunken. Dies teilte Harald Schmidt von der Namibian Oil Industry Association auf Nachfrage von Hitradio Namibia mit. Die Preise hätten demnach um mehr als einen Namibia Dollar sinken können. Der schlechtere Wechselkurs zum US-Dollar habe einige der möglichen Preisvorteile wettgemacht. Zudem habe sich die Regierung dazu entschlossen, nicht die gesamte mögliche Preissenkung an den Endkunden weiterzugeben. In Namibia sanken die Treibstoffpreise heute um eine Minute nach Mitternacht um 60 Cent pro Liter, in Südafrika um bis zu 1,27 Rand pro Liter.

Das Vorgehen der USA gegen die Terrorgruppe Islamischer Staat bringt auch zivile Opfer mit sich. Dies bestätigte Pentagon-Sprecher Kirby gegenüber der Presse. Die im Irak stationierte Kommandantur Centcom geht derzeit mehreren Fällen von Zivilopfern nach. Die aktuellen Ermittlungen lassen darauf schließen, dass die Luftangriffe der USA diese Menschenleben zu verantworten haben. In 13 von 18 Fällen wurden jedoch keinerlei Anzeichen von zivilen Opfern nachgewiesen. Die US-Armee versicherte, dass man die Zahl der zivilen Opfer weiterhin so gering wie möglich halten will.

Eine Reisegruppe aus Schweden wurde unter Waffengewalt in Kapstadt ausgeraubt. Laut der Polizei des Westkaps handelt es sich um den schwersten Zwischenfall dieser Art seit Jahren. Die 17-köpfige Reisegruppe befand sich mit ihrem Reiseführer im Armenviertel Khayelitsha. Bei dem Raubüberfall wurde niemand verletzt. Die noch unbekanntenen Räuber erbeuteten zahlreiche Wertgegenstände und Bargeld. Es soll sich bei den Dieben laut Angaben der Reisegruppe um junge Kinder gehandelt haben.

Gambias Präsident Jammeh zieht Konsequenzen aus dem gescheiterten Umsturzversuch. Wie das Präsidialamt ankündigte, werden drei wichtige Ministerien neu besetzt. So wird Außenminister Jahumpa in Zukunft das Transportministerium leiten. Die Ministerien für Information und das Außenministerium werden komplett neu besetzt. In den vergangenen Tagen wurden zahlreiche Personen von Sicherheitskräften in Zusammenhang mit dem Putschversuch festgenommen. Hierunter sollen sich auch hochrangige Regierungspolitiker

Bei einem Autounfall nahe der namibischen Küstenstadt Walvis Bay wurde eine Person verletzt. Wie Fabian Martens von ATA International Namibia gegenüber Hitradio Namibia sagte, habe zahlreiche Schaulustige die Arbeit der Rettungskräfte beeinträchtigt. Martens ruft alle Verkehrsteilnehmer auf, den Rettungskräften Zugang zu Unfällen zu ermöglichen. So muss auch in Namibia der normale

Verkehr an den Straßenrand fahren, um Rettungswagen die Durchfahrt zu ermöglichen.

Die zentrale Küste Namibias hat überraschend die meisten Regenfälle in den letzten Stunden erhalten. Aus Swakopmund wurden gegenüber Hitradio Namibia bis zu vier Millimeter gemeldet. In Walvis Bay fielen laut Wetterportal NamibiaWeather.info bis zu 1,3 Millimeter Niederschlag. Für die kommenden Tage kann in vielen Teilen Namibias mit Regen gerechnet werden.

Namibia wird durch weitere Flüge mit der Welt verbunden. Wie Rennies Travel Namibia bekannt gab, wird die südafrikanische SA Express in Zukunft Walvis Bay mit Johannesburg verbinden. Die Flüge sollen ab 1. Februar zweimal freitags und sonntags jeweils zwei Mal am Tag stattfinden. Erst vor kurzem hatte Namibias nationale Fluggesellschaft Air Namibia weitere Verbindungen von Walvis Bay nach Kapstadt und Johannesburg angekündigt.

7.01.2015 Nachrichten am Abend

In Paris sind bei einem Anschlag auf das Satire-Magazin "Charlie Hebdo" mindestens zwölf Menschen getötet und vier verletzt worden. Unter den Toten sind der Chefredakteur, drei Karikaturisten und zwei Polizisten. Die schwer bewaffneten Angreifer waren am späten Vormittag in das Redaktionsgebäude eingedrungen und hatten um sich geschossen. Nach ihnen wird noch gefahndet. Das Magazin hatte mehrfach provokante Mohammed-Karikaturen veröffentlicht. Das Gebäude stand nach einem Brandanschlag bereits unter Polizeischutz. - Für den Großraum Paris wurde die höchste Terrorwarnstufe ausgerufen.

Die Internetseiten der deutschen Kanzlerin Merkel und des Bundestags sind von Hackern aus der Ukraine angegriffen worden. Die Täter begründeten dies mit dem Besuch von Regierungschef Jazenjuk in Berlin. Deutschland dürfe keine politische und finanzielle Unterstützung für die Regierung leisten, die im Osten der Ukraine einen Bürgerkrieg entfesselt habe, hieß es. Jazenjuk trifft morgen mit Merkel zusammen.

Die Ausgaben des Auto-Unfall-Fonds (MVA) nach Verkehrsunfällen in Namibia sind 2014 auf 200 Millionen Dollar gestiegen. Das sagte MVA-Geschäftsführerin Rosalia Martins-Hausiku der Presseagentur Nampa. 2013 seien es noch 143 Millionen Dollar gewesen. Ein Grund seien hohe Preise für Dienstleistungen. Einige Firmen habe man bereits auf eine schwarze Liste gesetzt. - Martins-Hausiku zufolge geht der MVA zudem schärfer gegen unnötig lange Aufenthalte von Verletzten in Krankenhäusern vor. Mancher Patient warte drei Tage auf einen Arzt.

Die deutsche Fluggesellschaft Condor hat sich für Verspätungen bei seinen Flügen zwischen Frankfurt und Windhoek entschuldigt. Ein neues Ziel anzufliiegen, stelle eine Fluggesellschaft in der

Anfangsphase stets vor eine Herausforderung, erklärte Condor auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Dennoch seien seit Start der Verbindung Mitte November mehr als 80 Prozent der Flüge pünktlich gewesen. Am Montag war die Maschine in Frankfurt fünf Stunden später gestartet als geplant.

Der deutsche Schlagerstar Jürgen Drews hat mit der Absage seiner Reise nach Namibia aus Sorge vor einer Ansteckung mit Ebola auf der Facebook-Seite von Hitradio Namibia eine Flut spöttischer Kommentare ausgelöst. Hat wohl zu lange im Kornfeld gelegen, lautete ein Post. Jemand anders fragte, warum Drews regelmäßig auf Mallorca sei, obwohl es in Spanien im Gegensatz zu Namibia Ebola-Fälle gab. Drews war eines der Zugpferde für die Nacht des deutschen Schlagers am 31. Januar und 1. Februar im Sportklub Windhoek. An seiner Stelle kommt Nicole. Guter Tausch, hieß es auf Facebook.

8.01.2015 Nachrichten am Morgen

Die Überwachung des Luftraums im Kontrollzentrum am Eros Flughafen in Windhoek ist in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch total ausgefallen. Der diensthabende Fluglotse sei krank geworden, berichtet der Namibian. Andere Fluglotsen hätten sich geweigert einzuspringen, weil Überstunden nicht vergütet würden. Laut Namibian gibt es zurzeit 38 Fluglotsen im Land, obwohl 60 benötigt werden. Premierminister Hage Geingob wird offenbar gedrängt, die Zustände im Flugwesen Namibias untersuchen zu lassen. Im vergangenen Jahr war der Internationale Flughafen Hosea Kutako wegen Pannen im Brandschutz wochenlang herabgestuft worden.

Farmer in Namibia sehen ihre Weide und Ernte in Gefahr, wenn es innerhalb der kommenden zwei Wochen nicht regnet. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Nach Hitze und Trockenheit seit Anfang Dezember drohe ein Ausfall der Maisernte, sagte der Vorsitzende der Vereinigung kommerzieller Ackerbauern, Gernot Eggert. Der Vorsitzende der Viehfarmer-Vereinigung, Siegfried Schneider, warnte laut AZ davor, dass die Weide für den Winter in Frage gestellt sei, wenn der Regen weiter ausbleibt.

Am kommenden Donnerstag werden Schüler der Klasse 12 in Namibia die Ergebnisse ihrer NSSC-Prüfung erfahren. Das habe das Bildungsministerium angekündigt, meldete die Presseagentur Nampa. Betroffen sind knapp 45.000 Schüler. Die Ergebnisse sind unter der Schülernummer auf der Website des Ministeriums oder per SMS erhältlich.

In Frankreich fahndet die Polizei nach zwei Männern, die den Anschlag auf die Satire-Zeitschrift "Charlie Hebdo" verübt haben. Sie gab Fotos heraus. Es handelt sich um zwei Brüder mit französischer Staatsangehörigkeit. Ein 18-Jähriger, der ihnen geholfen haben soll, hat sich offenbar

gestellt. Präsident Hollande rief für heute einen nationalen Trauertag aus. - Bei dem Überfall waren gestern zwölf Menschen getötet worden, darunter der Chefredakteur. Das Magazin hatte in den vergangenen Jahren mehrfach Mohammed-Karikaturen veröffentlicht.

In Sachsen haben die Fraktion der AfD und die islam-feindliche Pegida über mögliche politische Gemeinsamkeiten gesprochen. Die AfD-Landesvorsitzende Petry bestätigte das Treffen. Der Pegida zufolge ging es um Übereinstimmungen bei Zielen und Vorstellungen. AfD-Chef Lucke hatte Parteimitglieder zur Zurückhaltung gemahnt. Gespräche mit Pegida seien in Ordnung, das sei aber noch kein Schulterschluss.

Auf Kuba sind mindestens drei politische Gefangene freigelassen worden. Das bestätigte die kubanische Kommission für Menschenrechte und Versöhnung. Hintergrund sei offenbar die Vereinbarung mit den USA, die die Freilassung von 53 Dissidenten vorsehe. Unter den Freigekommenen sind zwei junge Männer, die die Dissidentengruppe Damen in Weiß unterstützt haben sollen. Sie waren zwei Jahre lang inhaftiert.

Der suspendierte Geschäftsführer des Stadtrates von Omaruru, Edward Ganaseb, bleibt bis zur Kautionsverhandlung kommende Woche in Haft. Wie die Zeitung New Era berichtet, war Ganaseb Mitte Dezember verhaftet worden. Er soll einem kommunalen Farmer bei Okombahe ein Rind im Wert von 6.000 Dollar entwendet und den Schlachtkörper mit einer gefälschten Genehmigung nach Walvis Bay transportiert haben.

8.01.2015 Nachrichten am Mittag

Die Stadt Windhoek will noch in diesem Monat mit der erneuten Suche nach einem neuen Stadtdirektor beginnen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Bis ein neuer CEO gefunden ist, wird weiterhin der Direktor für Elektrizität bei der Stadt, Edward Kawesha, das Amt ausüben. Er hatte dieses vorübergehend Mitte Dezember 2014 übernommen. Im vergangenen Jahr konnte kein geeigneter neuer Stadtdirektor für Windhoek gefunden werden.

Die Anti-Wilderer-Organisation ISAP hat für dieses Jahr zahlreiche Initiativen angekündigt. So soll laut ISAP, die Ausbildung von Anti-Wilderer-Einheiten in Kürze beginnen. Die entsprechenden Kruse sollen von Robert Grellmann angeboten werden, der sich ebenfalls gerade fortbildet. Zwei Spürhunde sollen von ISAP trainiert und unterhalten werden. Diese werden an der Küste und in Windhoek stationiert. Zur Anschaffung der Hunde benötigt ISAP Spenden in Höhe von mehr als 120.000 Namibia Dollar. Ab April wollen ISAP-Mitarbeiter weitere Freiwillige für den Anti-Wilderer-Kampf rekrutieren.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Weitere Personen wurden in Zusammenhang mit dem Anschlag in Paris festgenommen. Dies bestätigte der französische Premierminister Valls. Es soll sich um bis zu sieben Personen handeln. Bereits am Morgen hatte sich ein 18-jähriger Verdächtiger freiwillig an die Polizei gewandt. Alle möglichen Attentäter seien der Polizei und Justiz bestens bekannt. Gestern haben Bewaffnete die Redaktion der Satirezeitung „Charlie Hebdo“ gestürmt und dabei zwölf Menschen erschossen. Ein radikal-islamistischer Hintergrund wird vermutet.

Die von den USA angeführte Allianz gegen die Terrorgruppe Islamischer Staat kann weitere Fortschritte verbuchen. Angaben des US-Verteidigungsministeriums nach, sei die Angriffskraft der IS geschwächt worden. Bisher wurden mehr als 5000 Bomben bei 1700 Luftangriffen eingesetzt worden. Mehr als 3000 Ziele sollen zerstört worden sein. Es wurden keine offiziellen Angaben über Todesopfer gemacht. Die USA hatten im August beziehungsweise September mit Luftangriffen auf Stellungen der IS im Irak und Syrien begonnen.

Mehr als 200 schwarze Farmer wurden in Simbabwe gewaltsam vertrieben. Laut südafrikanischer Nachrichtenagentur SAPA, hat die Polizei die Familien von der Farm Anold östlich von Harare mit Waffengewalt zum Verlassen aufgefordert. Die Ehefrau von Staatspräsident Mugabe, Grace, hatte hierzu aufgerufen. Sie will auf dem betroffenen Farmland ein privates Wildschutzgebiet zu Ehren ihres Mannes errichten. Mugabe ist seit Unabhängigkeit Simbawbes in den 1980er Jahren Präsident des Landes. Er führt dieses mit eiserner Hand.

Die Ausgabe von eigenen US-Dollar-Münzen in Simbabwe war bisher nicht erfolgreich. Wie die Nachrichtenagentur Reuters berichtet, haben die Menschen in die selbst geprägten Münzen keinerlei Vertrauen. Die Münzen mit dem Namen „Bond Coin“ wurden von der Simbabweischen Zentralbank ausgegeben, da bisher Kleinstbeträge im Land zum Großteil in Naturalien bezahlt wurden. Seitdem Simbabwe 2009 den US-Dollar als offizielles Zahlungsmittel eingeführt hat, ist die Zahl der im Umlauf befindlichen US-Dollar-Münzen zu gering. Der Simbabwe Dollar als eigene Währung wurde vor sechs Jahren eingestellt, da das Land mit Hyperinflation zu kämpfen hatte.

Die Ukraine möchte weitere finanzielle Unterstützung von Deutschland haben. Dies sagte der ukrainische Ministerpräsident Jazenjuk bei einem Besuch bei der deutschen Kanzlerin Merkel. Es gehe der Ukraine nicht um ein Geschenk Deutschlands, sondern um günstige Kredite für eine Übergangszeit. Zudem wolle man Investitionen von deutschen Unternehmen in der Ukraine anwerben. Deutschland hatte der Ukraine kürzlich bereits umgerechnet 6,5 Milliarden Namibia Dollar an Kreditgarantien zugesagt.

In den vergangenen 24 Stunden regnet es vor allem im Norden Namibias. Wie das namibische Wetteramt bekannt gab, erreichte Grootfontein mit 6,4 Millimeter den Spitzenwert. Oshikango, Oshakati und Eenhana erhielten zwischen drei und 4,6 Millimeter Regen. Aus Tsumeb wurden Hitradio Namibia vier Millimeter gemeldet. Laut Wetterportal NamibiaWeather.info konnte Swakopmund erneut einen Millimeter Regen verzeichnen. Bei der Etosha Safari Lodge unweit von Okaukuejo wurde nur etwas mehr als ein halber Millimeter Regen gemessen.

8.01.2015 Nachrichten am Abend

Zwischen Kapps Farm und Neudamm östlich von Windhoek ist gestern Mittag ein Güterzug von TransNamib entgleist. Wie die Presseagentur Nampa meldet, habe der Zug aus der Lok und sechs Tankwaggons bestanden. Vier der Waggons waren mit Flugbenzin gefüllt. Die Gleise wurden bei dem Unglück erheblich beschädigt, so dass die Strecke bis auf weiteres gesperrt ist. Der Treibstoff für den Flughafen wird laut TransNamib vorerst per Tanklastwagen transportiert. Erst Anfang Oktober war ein Güterzug westlich von Okahandja entgleist.

Das Krematorium in Windhoek wird wohl vier Monate lang außer Betrieb sein. Das teilte die Stadtverwaltung heute mit. Die Anlage sei bei einer Panne Mitte Dezember schwer beschädigt worden. Einige der benötigten Ersatzteile müsse man aus dem Ausland beschaffen, hieß es. - Die 40 Jahre alte Anlage war bereits vor einem Jahr wochenlang außer Betrieb gewesen. Im Mai sollte ein neuer Ofen aus Deutschland eingetroffen sein. Im Dezember hieß es wiederum, man werde im Januar den Auftrag für ein neues Krematorium ausschreiben. In der einzigen derartigen Anlage Namibias werden im Schnitt 30 Leichen im Monat eingeäschert.

Die beiden Verantwortlichen für das Attentat auf das Satire-Magazin Charlie Hebdo in Frankreich sind offenbar im Norden des Landes gesichtet worden. Medien zufolge erkannte ein Tankstellenbesitzer die 32 und 34 Jahre alten Brüder. Die Polizei nahm bereits einige weitere Verdächtige fest. - Im Süden von Paris wurde indessen am Morgen eine Polizistin erschossen. Sie hatte nach einem Unfall Personalien notiert, als ein nicht beteiligter Fahrer aus seinem Auto stieg und das Feuer eröffnete. Ganz Frankreich gedachte heute der zwölf Opfer des gestrigen Attentats.

Ein ehemaliger Krankenpfleger aus Niedersachsen hat zugegeben, rund 30 Patienten getötet zu haben. Zu Beginn des Prozesses am Landgericht Oldenburg sagte der psychiatrische Gutachter, diese Zahl habe ihm der Angeklagte bei einer Untersuchung genannt. Demnach hat der 38-Jährige in den Jahren 2003 bis 2005 Patienten an einer Klinik in Delmenhorst eigenmächtig eine Überdosis eines Herz-Medikaments injiziert.

Der Erlös für die Nacht des deutschen Schlagers Ende Januar in Windhoek kommt zwei Schulen im Ausland zugute, weil der Veranstalter keine Partner-Organisation in Namibia gefunden hat. Das erklärte der Initiator Reiner Meutsch auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Man habe stets betont, dass der Erlös für Schulen in Afrika gedacht sei. Hörer von Hitradio Namibia hatten sich gewundert, warum namibisches Geld für den Bau zweier Schulen in Ruanda und Kenia verwendet wird.

9.01.2015 Nachrichten am Morgen

Der Team-Arzt der namibischen Fußball-Nationalmannschaft, Gerson Kandjii, ist gegen 20.000 Dollar Kautions auf freien Fuß gesetzt worden. Das berichtet der Republikain. Der 48-jährige Chiropraktiker war Mitte November in Windhoek verhaftet worden, weil er in die Wilderei von Nashörnern verwickelt sein soll. Drei mutmaßliche Komplizen bleiben in Haft. Das Gericht in Okahao wartet auf das Ergebnis der ballistischen Untersuchung eines Gewehrs von Kandjii, das bei der Wilderei von Nashörnern im Etosha Nationalpark und im Konzessionsgebiet Palmwag verwendet worden sein soll.

Das Unternehmen Metje & Ziegler und Bank Windhoek beschäftigen in führenden Positionen nicht genügend schwarze Mitarbeiter. Das habe die Kommission zur Gleichstellung am Arbeitsplatz (Employment Equity Commission, EEC) bemängelt, berichtet der Namibian. Die EEC wolle beiden Firmen notfalls das jährliche Affirmative-Action-Zertifikat verweigern. Laut Namibian wird auch innerhalb des Konzerns Ohlthaver & List kritisiert, dass zu wenig Schwarze in Schlüsselpositionen tätig sind.

Der Chef der namibischen Oppositionspartei RDP, Hidipo Hamutenya, sollte zurücktreten. Das habe der Vize-Präsident der RDP, Steve Bezuidenhout, gefordert, berichtet die Zeitung New Era. Nach dem Verlust von fünf der acht Mandate im Parlament bei den Wahlen im November wurde innerhalb der Partei mehrfach ein Neubeginn ohne Hamutenya gefordert. Zudem ist der 75-Jährige gesundheitlich angeschlagen.

Die Grundstücks-Besetzer in Swakopmund wollen den geplanten Bau von Hütten um einige Wochen verschieben. Das habe der Initiator Gotthardt Kandume auf Nachfrage eingeräumt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die rund 600 Besetzer müssten nun erst einmal Schul-Utensilien für ihre Kinder kaufen. Damit wird die Aktion bereits zum zweiten Mal verschoben. Die Polizei hatte zuvor erklärt, die Errichtung von Hütten zu verhindern.

Der suspendierte Geschäftsführer des Stadtrates von Omaruru, Edward Ganaseb, ist gegen 5.000 Dollar Kautions aus der Haft entlassen worden. Das meldet die Presseagentur Nampa. Ganaseb wurde Mitte Dezember verhaftet. Er soll einem kommunalen Farmer bei Okombahe ein Rind im Wert von 6.000 Dollar entwendet und den Schlachtkörper mit einer gefälschten Genehmigung nach Walvis Bay transportiert haben.

In Frankreich wird weiter nach den beiden Hauptverantwortlichen für den Anschlag auf die Satirezeitung "Charlie Hebdo" gefahndet. Polizisten kontrollierten in der Nacht Straßen und Häuser im Norden des Landes. Dort sollen die beiden Brüder gesehen worden sein. - Zehntausende Polizisten sind landesweit im Einsatz. - Einer der Gesuchten soll Medien der USA zufolge vor Jahren

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



an einem Training des Terror-Netzwerkes Al-Kaida im Jemen teilgenommen haben. Bei dem Anschlag waren vorgestern zwölf Menschen ums Leben gekommen.

Vertreter von Christen, Juden und Muslimen in Deutschland haben in einer gemeinsamen Erklärung zur Verständigung aufgerufen. Im Namen Gottes dürfe nicht getötet werden. Zugleich wurde das Attentat von Paris verurteilt und vor Racheakten gewarnt.

Aus der Präsidentschaftswahl in Sri Lanka ist der Oppositionspolitiker Sirisena als Sieger hervorgegangen. Präsident Rajapakse räumte seine Niederlage ein und sicherte eine friedliche Übergabe des Amtes zu. Er hatte Sri Lanka fast zehn Jahre lang regiert und die Verfassung ändern lassen, um noch einmal kandidieren zu können.

Die Gespräche zwischen USA und Kuba über eine Annäherung sollen am 21. Januar beginnen. US-Präsident Obama hatte die Initiative im vergangenen Monat angekündigt. Er will in Havanna wieder eine Botschaft eröffnen und die Sanktionen gegen Kuba lockern.

Vor der Küste von Costa Rica sind beim Untergang eines Touristen-Katamarans mindestens drei Menschen ums Leben gekommen. Es handelt sich um Urlauber aus England, Kanada und den USA. Mehr als hundert Menschen wurden gerettet. Der Katamaran war auf dem Weg zu einer Insel vor der Westküste Costa Ricas.

9.01.2015 Nachrichten am Mittag

Swakopmund steht auch 2015 vor großen Herausforderungen. Dies sagte Stadtdirektor Eckart Demasius im Interview mit Hitradio Namibia. Zahlreiche Projekte aus den Vorjahren sollen in diesem Jahr abgeschlossen werden. Neben der Befestigung von Straßen sei vor allem die Trinkwassersituation eine Herausforderung. Swakopmund verfüge über ausreichend Wasser, jedoch steigt der Bedarf durch den Zuzug von vielen Menschen ständig. Da nun Wasser von Entsalzungsanlagen genutzt wird, ist mit steigenden Wasserpreisen zu rechnen.

Zur Reduzierung der Verkehrsunfälle in Namibia sind 2015 weitere Initiativen geplant. So hat der namibische Verkehrsunfallfond MVA Sonderaktionen angekündigt. Zu Ferien- und Feiertagszeiten sollen Autofahrer, ähnlich wie zur Weihnachtsferienzeit, an strategischen Punkten informiert und ermahnt werden. In Zusammenarbeit mit der namibischen Polizei, der Stadtpolizei Windhoek, der namibischen Straßenbehörde und dem Straßensicherheits-Rat gelten vor allem Ostern, die Feiertage im Mai und der Heldengedenktag im August als gefährliche Zeiten im Straßenverkehr.

In Nigeria sind möglicherweise tausende Menschen bei einem Angriff radikaler Islamisten getötet

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



worden. Dies melden internationale Presseagenturen einstimmig. Demnach habe die Gruppe Boko Haram die Stadt Baga praktisch dem Erdboden gleich gemacht. Beim Niederbrennen aller Häuser in der einst 10.000 Einwohner zählenden Stadt, sollen bis zu 2000 Menschen ums Leben gekommen sein. 16 weitere Städte und Dörfer im Nordosten Nigerias hat die radikal-islamistische Terrororganisation demnach unter ihre Kontrolle gebracht. Die Zentralregierung in Abuja musste eingestehen, dass der Bundesstaat Borno praktisch unter Herrschaft der Boko Haram steht.

Nahe Paris ist es zu einer Verfolgungsjagd und Schusswechsel gekommen. Wie Medien berichten, hat die Polizei scheinbar die „Charlie Hebdo“-Attentäter gefunden. Diese sollen mit einem gestohlenen Auto geflüchtet sein und in einem Unternehmen Geiseln genommen haben. In der Ortschaft Dammartin-en-Goele sollen Schüsse gefallen sein. Die französische Polizei hat sich bisher nicht dazu geäußert, ob es sich um die beiden gesuchten Brüder handelt. Diese sollen vor zwei Tagen 12 Menschen in Paris erschossen haben. Darunter befinden sich acht Mitarbeiter des Satiremagazins „Charlie Hebdo“.

Die Vereinten Nationen bezeichnen den Bürgerkrieg in der Zentralafrikanischen Republik als „ethnische Säuberung“. Die UNO lehnte es jedoch ab, von einem Völkermord zu sprechen. In den vergangenen Monaten hätten christliche Milizen bis zu 6000 Muslime getötet. Die UNO verurteilt die Taten als Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Seit 2013 kämpfen die christlichen Anti-Balaka gegen die muslimische Seleka. Diese hatten den langjährigen christlichen Präsidenten gestürzt und die Macht übernommen. Knapp 7500 internationale Friedenssoldaten versuchen die Sicherheit in der Zentralafrikanischen Republik wieder herzustellen.

Die Terrorgefahr in Großbritannien und anderen westlichen Staaten ist „hoch“. Dies sagte der britische Geheimdienst MI5 nach dem Anschlag in Paris. Ermittlungsergebnissen nach plane eine Al-Kaida-Untergruppe aus Syrien zahlreiche Anschläge im Westen. Ihr Ziel sei es möglichst viele Menschen zu töten. Die Terrorwarnstufe für Großbritannien wurde deshalb erneut erhöht.

Gute Regenfälle wurden vor allem aus dem zentralen Hochland Namibias gemeldet. Der Spitzenwert wurde Hitradio Namibia von Dog's Paradise östlich von Windhoek gemeldet. Hier fielen bis zu 16 Millimeter Niederschlag. In Windhoek regnete es bis zum Mittag vier bis sechs Millimeter. Das namibische Wetteramt meldet vom Flughafen Eros in Windhoek knapp neun Millimeter. Auch der Süden Namibias erhielt mit mehr als zwei Millimetern in Keetmanshoop den ersten größeren Regen der Saison. Weitere Niederschläge sind für die kommenden Tage landesweit vorausgesagt.

9.01.2015 Nachrichten am Abend

In Frankreich hat die Polizei die Fabrik nordöstlich von Paris gestürmt, in der sich zwei mutmaßliche

Attentäter mit einer Geisel verschanzt hatten. Beide Männer wurden getötet und ihre Geisel unverletzt befreit. Die beiden Brüder sollen vorgestern im Gebäude des Satire-Magazins Charlie Hebdo zwölf Menschen erschossen haben. - Zeitgleich beendete die Polizei die Geiselnahme in einem jüdischen Geschäft im Osten von Paris. Auch dort wurde der Täter getötet, während seine Geiseln entkamen. Bei ihm soll es sich um jenen Mann handeln, der gestern im Süden der Stadt eine Polizistin erschossen hatte. Alle drei Täter haben offenbar zu der Dschihadisten-Gruppe gehört, die vor zehn Jahren Freiwillige für den Kampf gegen die US-Truppen im Irak angeworben hatte.

Der Stadtrat von Swakopmund hat die Grundstücks-Besetzer wegen illegaler Besetzung von Stadtgebiet angezeigt. Das erklärte Stadtdirektor Eckart Demasius auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Auch gegen den Initiator Gotthardt Kandume werde ermittelt. - Kandume hatte zuvor angekündigt, den geplanten Bau von Hütten auf den Grundstücken um einige Wochen zu verschieben. Die rund 600 Besetzer müssten nun erst einmal Schul-Utensilien für ihre Kinder kaufen. Laut Demasius werden in Swakopmund im Zuge des Massen-Wohnungsbau-Programms der Regierung über 3.000 günstige Häuser errichtet, die den Bedarf jedoch nicht annähernd decken.

Im Gotteshaus der Protestantischen Einheitskirche Namibias in Katutura haben rund 500 Menschen vom verstorbenen Bischof Azariah Kamburona Abschied genommen. Das meldete die Presseagentur Nampa. Kamburona hatte die Kirche seit 1976 geführt und war am 27. Dezember im Alter von 83 Jahren gestorben. Am Sonntag wird er in Okahandja beerdigt.

In Russland dürfen Transsexuelle keinen Führerschein mehr besitzen. Das sieht ein Gesetz vor, das diese Woche in Kraft trat. Auf der Verbots-Liste stehen auch Pädophile und Voyeuristen sowie Glücksspielsüchtige und Kleptomane. Diese Persönlichkeitsstörungen, so hieß es, würden die Betroffenen zu einer Gefahr für den Straßenverkehr machen.

Der Schauspieler Rod Taylor ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Er war in über 50 Filmen zu sehen. Berühmt wurde der in Australien geborene Schauspieler durch seine Hauptrolle in dem Hitchcock-Thriller "Die Vögel". In seinem letzten Film "Inglourious Basterds" mit Brad Pitt, Christoph Waltz und Til Schweiger war Rod Taylor als Winston Churchill zu sehen.

10.01.2015 Nachrichten am Mittag

Einsatzkräfte haben das Heck des vor knapp zwei Wochen vor Indonesien abgestürzten AirAsia - Passagierflugzeugs geborgen. Für die Suche nach dem Flugschreiber solle das Wrackteil nun von einem Schiff an Land gezogen werden, sagte gestern der Koordinator der Suchaktion laut Nachrichtenagentur Reuters. Taucher hätten die Blackbox bislang nicht finden können. Am Freitag wurden in den Gewässern vor der Insel Borneo akustische Signale empfangen, die von der Blackbox stammen könnten. Die Ermittler erhoffen sich von dem Flugschreiber Hinweise auf die

Unglücksursache.

Die Gesundheitsbehörden in Mosambik haben gestern bekanntgegeben, dass eine Welle schwerer Durchfallepidemie die nördliche Provinz Nampula getroffen hat. Die örtlichen Krankenhäuser erhalten täglich circa 30 neue Patienten, darunter auch Kinder. Experten sind beunruhigt aufgrund des ernsthaften Zustandes der Patienten und einem Mangel an Ärzten.

In den drei am schwersten von der Ebola-Epidemie betroffenen Ländern Westafrikas sollen frühestens Ende Januar die ersten vorbeugenden Impfstoffe an Menschen getestet werden. In Liberia werden 9000 Probanden teilnehmen, wie die Weltgesundheitsorganisation in Genf mitteilte. Auch in Sierra Leone und Guinea sollen mehrere Tausend Menschen geimpft werden. Seit Beginn der Epidemie vor gut einem Jahr sind nach WHO-Angaben mehr als 8200 Menschen an dem Virus gestorben. Etwa 21 000 wurden als sicher oder vermutlich mit Ebola infiziert registriert. Bisher gibt es keine spezielle Therapie gegen Ebola.

Nach den kürzlich verübten Terroranschlägen in Frankreich, Australien und Kanada haben die USA für ihre Bürger eine weltweite Reisewarnung herausgegeben. Das US-Außenministerium warnte am Freitag vor einer zunehmenden Gefahr von Angriffen gegen Amerikaner. Es könne zu Vergeltungsschlägen für die in Syrien und dem Irak von den USA angeführte Intervention gegen die Terrormiliz ISIS kommen.

In Brüssel gibt es Unterstützung für einen Schuldenerlass für Griechenland. „Ein Schuldenschnitt in Griechenland ist unausweichlich, weil das Land sonst mit seiner Schuldenlast nicht fertig wird“, zitierte die WELT aus hohen EU-Kreisen, die mit den Beratungen über Griechenland vertraut seien. Die Meinungen über den Zeitpunkt des Schuldenschnitts gingen allerdings auseinander.

10.01.2015 Nachrichten am Abend

Die Wahlkommission in Lusaka hat gestern angedroht, den laufenden Wahlkampf für die Ende des Monats anstehenden Präsidentschaftswahlen zu stoppen, falls die Gewalt im Lande anhält. Dies berichtet die Nachrichtenagentur NAMPA. Am Mittwoch wurde ein Mitglied der oppositionellen United Party for National Development UPND mit schweren Kopfverletzungen nach Auseinandersetzungen mit Mitgliedern der Regierungspartei Patriotic Front PF im Distrikt Mongu im Westen Sambias ins Krankenhaus eingeliefert. Die Wahlen sollen am 20. Januar stattfinden.

Auch Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel und Außenminister Frank-Walter Steinmeier werden am Sonntag an der Gedenkfeier für die Opfer der Anschläge in Paris teilnehmen. Dies bestätigten Sprecher der beiden SPD-Politiker am Samstag der Nachrichtenagentur Reuters. Zuvor hatten bereits Bundeskanzlerin Angela Merkel und Innenminister Thomas de Maiziere angekündigt, dass sie an dem

Gedenkmarsch teilnehmen werden, zu dem der französische Präsident Francois Hollande alle Bürger des Landes aufgerufen hatte. Auch andere europäische Staats- und Regierungschefs werden erwartet. Bei der Gedenkveranstaltung soll der Opfer der beiden Anschläge auf das Satire-Blatt und einen jüdischen Supermarkt erinnert werden.

Die Bürgerkriegsparteien in Libyen unternehmen nach UN-Angaben einen neuen Versuch, um die Krise in den nordafrikanischen Land zu beenden. Laut der Nachrichtenagentur Reuters, ist kommende Woche am Sitz der Vereinten Nationen (UN) ein Treffen in Genf geplant, an dem die Gruppen teilnehmen wollten. Libyen steht gut drei Jahre nach dem Sturz von Machthaber Gaddafi vor der Spaltung. In dem Land tobt ein Machtkampf zwischen zwei rivalisierenden Gruppen ehemaliger Rebellen. Sie haben jeweils eigene Regierungen gebildet und beanspruchen für sich die Ölvorkommen des Landes. Kürzlich wurde ein griechischer Öltanker im Hafen der Stadt Derna von Kampfflugzeugen bombardiert.

Die syrische Staatsführung soll einem Bericht des "Spiegel" zufolge an einer zur Entwicklung von Atomwaffen geeigneten geheimen unterirdischen Anlage bauen. Die tief in Stollen errichtete Anlage mit Anschluss an die Stromversorgung und ein Gewässer liege in einer unzugänglichen Bergregion nahe der Ortschaft Kusseir nur etwa zwei Kilometer von der libanesischen Grenze entfernt, berichtete das Magazin "Spiegel" unter Berufung auf Geheimdienstkreise. Die libanesische Hisbollah-Miliz soll die Anlage bewachen Demnach vermuten westliche Experten nach Auswertung der Dokumente, dass es sich bei dem Projekt um einen Reaktor oder eine Anreicherungsanlage handeln könnte.

Der Republikaner Mitt Romney erwägt einen weiteren Anlauf auf das Weiße Haus. Dies berichtet die Deutsche Welle unter Berufung auf mehrere US-Medien. Demnach sagte der frühere Gouverneur des Bundesstaats Massachusetts: "Jeder hier kann seinen Freunden mitteilen, dass ich ein Rennen in Betracht ziehe." In den vergangenen Monaten hatte der 67-Jährige wiederholt betont, dass er keinen neuen Versuch unternehmen wolle. Seit dem Jahr 2007 hatte Romney zwei Mal um den Einzug in das Weiße Haus gekämpft. Vor der Wahl im Jahr 2008 scheiterte er bei den parteiinternen Vorwahlen gegen John McCain. Vier Jahre später wurde er zwar nominiert, verlor die Präsidentschaftswahl aber gegen den Demokraten Barack Obama, der nach zwei Amtszeiten im Jahr 2016 nicht erneut antreten darf.

11.01.2015 Nachrichten am Morgen

Eine junge Selbstmordattentäterin hat gestern auf einem Markt im Nordosten Nigerias mindestens 19 Menschen mit in den Tod gerissen. 18 weitere Menschen seien bei der Explosion in der Stadt Maiduguri verletzt worden, sagte ein Polizeisprecher. Der Sprengsatz sei am Mittag explodiert, als ein rund zehn Jahre altes Mädchen am Zugang zu dem geschäftigen Markt durchsucht wurde, so

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nachrichtenagentur Nampa. Vermutlich habe das Kind selbst nicht gewusst, dass es einen Sprengsatz bei sich trug. Auf dem selben Markt waren erst Ende November und Anfang Dezember bei Selbstmordanschlägen von zwei Frauen mehr als 55 Menschen getötet worden.

Die unter Hochdruck gesuchte Partnerin des von der Polizei erschossenen islamistischen Geiselnahmers Coulibaly ist offenbar in die Türkei gereist. Die 26-jährige Hayat Boumeddiene sei schon „seit einer gewissen Zeit“ in der Türkei, sagte ein Polizeivertreter der Nachrichtenagentur AFP. Boumeddiene war als mögliche Mittäterin bei zwei Verbrechen ihres Lebenspartners Coulibaly gesucht worden: den tödlichen Schüssen auf eine Polizistin in Montrouge südlich von Paris am Donnerstag und der tödlichen Geiselnahme in einem jüdischen Supermarkt am Freitag. Zum Zeitpunkt der Taten habe sich Boumeddiene aber höchstwahrscheinlich bereits in der Türkei aufgehalten, sagte der Polizeivertreter. Die Ermittler versuchen nun herauszufinden, ob Boumeddiene von der Türkei aus nach Syrien weiterreiste.

Das internationale Bahnunternehmen Thalys bietet heute aus Solidarität vergünstigte Zugfahrkarten zur Massendemonstration nach Paris an. Die Kundgebung folgt den tödlichen Attacken auf das Charlie Hebdo Magazin und einen jüdischen Supermarkt. Unter anderem werden die deutsche Bundeskanzlerin Merkel, der britische Premierminister Cameron und der russische Außenminister Lavrov erwartet. Die Sicherheitsmaßnahmen sind im ganzen Land im Angesicht der Demonstration verstärkt worden.

Das namibische Innenministerium hat die Deadline für ausländische Studenten zur Vorlage von Studienbewilligungen erweitert. Das neue Fälligkeitsdatum ist von Januar auf den 31. März 2015 verlegt worden. Das Ministerium hob hervor, dass alle Anträge den Vorgaben entsprechen müssen. Ausländische Studierende wurden gewarnt nach einem erfolgreichen Antrag nicht anderen Geschäften nachzugehen, sondern den Unterricht auch wirklich zu besuchen.

Der italienische Filmregisseur und Drehbuchautor Francesco Rosi ist gestern im Alter von 92 Jahren gestorben. Das berichtet die italienische Nachrichtenagentur Ansa. Zu Rosis bekanntesten Werken zählen „Hände über der Stadt“, der den wirtschaftlichen Boom im Nachkriegs-Italien kritisch beleuchtet und „Drei Brüder“, der sich mit dem Terrorismus der 70er Jahre in Italien auseinandersetzt. Die Beerdigung des gebürtigen Napolitaners soll am Montag stattfinden.

11.01.2015 Nachrichten am Mittag

Namibia ist nur knapp einem der schlimmsten Autounfälle seit der Unabhängigkeit entgangen. Wie die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die namibische Polizei Nampol mitteilte, überschlug sich ein Bus mit 28 Personen an Bord. Dieser soll zwischen Otjiwarongo und Kalkfeld einem Frontalzusammenstoß durch ein Ausweichmanöver entgangen sein. Hierbei verlor der Fahrer

die Kontrolle über den Bus. Schlechte Sicht aufgrund anhaltender Regenfälle soll den Beinahe-Zusammenstoßen bedingt haben. Alle Insassen des Busses wurden nur leicht verletzt und in einer nahe gelegenen Klinik behandelt.

Hunderttausende Menschen sind in Paris in Erinnerung an die islamistischen Anschläge auf die Straße gegangen. Sie wurden von hochrangigen französischen und internationalen Politikern unterstützt, wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet. Auch die deutsche Kanzlerin Merkel wird in Paris erwartet. Gestern waren bereits etwa 700.000 Menschen in vielen Städten in Frankreich auf die Straße gegangen. Im Rahmen der jüngsten islamistischen Anschläge in Frankreich, kamen 17 Unschuldige ums Leben. Alle drei Attentäter wurden von der Polizei erschossen.

Die simbabwische Regierung hat die Vorwürfe gegen First Lady Grace Mugabe entschieden zurückgewiesen. Medien hatten berichtet, dass auf Wunsch von Grace mindestens 400 schwarze Farmer gewaltsam von einer Farm vertrieben wurden. Sie wolle hier zu Ehren ihres Mannes Robert Mugabe ein Wildschutzgebiet einrichten. Laut Regierungsangaben wurde die Farm Manzou zu Ehren des Freiheitskämpfers Nehanda als Nationaldenkmal proklamiert. Somit dürfe auf dem Land niemand leben und farmen. Zudem hätten 1200 Familien die Umsiedlung akzeptiert, lediglich knapp 50 Familien weigern sich.

Die Elektrizitätsknappheit in Südafrika ist weit prekärer als zunächst vermutet. Dies musste der staatliche Stromversorger Eskom eingestehen. So sei die Wirtschaft des Landes aufgrund der Stromknappheit in ihrer Existenz bedroht. Es müsse mit gezielten Stromabschaltungen für alle Zeiten, Gebiete und mehrere Jahre gerechnet werden. Die Elektrizitätsproduktion habe im vergangenen Jahr um fast 1,5 Prozent abgenommen. Ob auch Namibia durch Stromimporte aus Südafrika von der Knappheit betroffen sein könnte ist derzeit unklar.

Der für gestern angekündigte starke Niederschlag in Namibia blieb weitestgehend aus. Wie das Wetterportal NamibiaWeather.info berichtet, fielen lediglich knapp 4,5 Millimeter bei der Etosha Safari Lodge im zentralen Norden. Aus Windhoek wurden nicht einmal zwei Millimeter, aus Khorixas knapp ein Millimeter gemeldet. Das namibische Wetteramt hat bis Redaktionsschluss keine Niederschlagsmeldungen abgegeben. Es war jedoch die Rede von „heftigen Niederschlägen“ in der Region Otjozondjupa.

11.01.2015 Nachrichten am Abend

In Paris sind Vertreter zahlreicher Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zu einem Krisentreffen zusammengekommen. Es gehe um konkrete Maßnahmen zur Terrorabwehr. Unter anderem folgte der deutsche Innenminister de Maizière der Einladung seines französischen Amtskollegen. – Indessen sucht die französische Polizei weiterhin nach der Lebensgefährtin von einem der islamistischen

Attentäter. Sie können sich entgegen ersten Angaben nicht in der Türkei sondern bereits in Syrien befinden.

Die Sicherheitslage in der Grenzregion zwischen der Elfenbeinküste und Liberia spitzt sich weiter zu. Wie die Nachrichtenagentur AP berichtet, starben mindestens zwei ivorische Soldaten bei einem Angriff. Ein Angreifer wurde ebenfalls getötet. Bei einer weiteren Attacke in der Grenzregion, waren laut ivorischem Verteidigungsministerium mindestens 20 unbekannt, hochgerüsteten Angreifer im Einsatz. Sie wurden nach einer Stunde vom Militär zurückgeschlagen. Die Behörden machen ethnische Konflikte hierfür verantwortlich. Rebellen würden auch regelmäßig die Grenze überschreiten.

In Kroatien wird seit heute Morgen ein Präsident gewählt. Erste Ergebnisse werden laut Wahlkommission gegen Mitternacht erwartet. In einem ersten Wahlgang konnte der amtierende Präsident Josipovic nur einen Prozent mehr als seine Herausforderin Grabar-Kitarovic erreichen. Präsident Josipovic gilt als international beliebt. Er hat seit Amtsantritt 2009 zahlreiche hochrangige Politiker wegen Korruption verhaften lassen. Zudem fand in seiner Amtszeit eine Annäherung an die Europäische Union statt. Die Wirtschaft Kroatiens liegt hingegen am Boden. Letzten Umfragen nach wird ein Kopf-an-Kopf-Rennen erwartet.

Auf die Redaktion der Hamburger Morgenpost in Deutschland wurde ein Anschlag verübt. Wie die Polizei in Hamburg bekannt gab, wurde mindestens ein Brandsatz in die Räume der Zeitung geworfen. Der Staatsschutz ermittelt, da ein islamistischer Hintergrund nahe liegt. Die Hamburger Morgenpost hatte als eine der ersten Zeitungen in Deutschland die Karikaturen der französischen Satire-Zeitung Charlie Hebdo abgedruckt. Bei einem Angriff radikaler Islamisten auf die Zeitung starben vor wenige Tagen 12 Menschen.

Island erlebt derzeit den größten Lavafluss seit mindestens 230 Jahren. Der Vulkan Bárðarbunga spuckt laut geologischem Institut seit August Unmengen an Lava aus. Berechnungen aufgrund von Satellitenaufnahmen nach, soll es sich um mehr als 1000 Milliarden Liter heißes Gestein handeln. Der Strom sei bis zu 14 Meter dick und erstreckt sich über ein Gebiet von mehr als 8400 Hektar. Beim letzten Lavafluss dieser Art im Jahr 1784 starben mehr als 20 Prozent der Bevölkerung. Beim aktuellen Ausbruch sind Menschen vor allem durch den Ausstoß von Schwefeldioxid bedroht.

12.01.2015 Nachrichten am Morgen

In Windhoek trifft im Februar eine neue Verbrennungsanlage für das Krematorium ein. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf die Stadtverwaltung. Die Anlage sei wie vor einem Jahr angekündigt in Deutschland bestellt und im November verschifft worden. Über die Vergabe des

Auftrages zum Bau des neuen Gebäudes solle noch in diesem Monat entschieden werden, so die Stadtverwaltung. - Die bisherige Anlage ist seit Mitte Dezember außer Betrieb. Im einzigen Krematorium Namibias werden im Schnitt 30 Leichen im Monat eingäschert.

Alle Autofahrer in Namibia sind aufgerufen, zu Beginn des Schuljahres besonders vorsichtig zu fahren. In einer gemeinsamen Presseerklärung mahnen Polizei, Verkehrssicherheitsrat, Auto-Unfall-Fonds und Straßenbehörde dazu, Tempo-limits zu beachten und die Überladung von Fahrzeugen zu vermeiden. Die Zahl der Unfälle in der Ferienzeit stieg auf 555. Vom 22. November bis vergangenen Freitag wurden 83 Verkehrstote und 1.131 Verletzte registriert.

In Frankreich haben gestern 3,7 Millionen Menschen gegen Terrorismus und für die Pressefreiheit demonstriert. Am größten Marsch in Paris nahmen rund 40 Staats- und Regierungschefs teil, darunter Präsident Hollande, die deutsche Kanzlerin Merkel und der britische Premierminister Cameron sowie Israels Ministerpräsident Netanjahu und Palästinenser-Präsident Abbas. In Berlin gingen 18.000 Menschen auf die Straße. - Zwei Terrorakte hatten in Paris vergangene Woche 17 Todesopfer gefordert.

In Deutschland sind die Initiatoren der islam-feindlichen Bewegung Pegida aufgefordert worden, die für heute geplanten Kundgebungen abzusagen. Die Opfer der Anschläge in Frankreich hätten es nicht verdient, von Hetzern missbraucht zu werden, sagte Justizminister Maas. - In Dresden wollen die Demonstranten mit Trauerflor erscheinen, für - wie es im Aufruf hieß - die Opfer in Paris und Nigeria.

UN-Generalsekretär Ban hat die beiden Anschläge im Nordosten Nigerias mit 24 Toten verurteilt. Es sei abartig, dass offenbar Kinder für die Selbstmord-Attentate missbraucht worden seien. Gestern wurden in einem Ort mindestens vier und am Samstag in einem anderen Ort 20 Menschen getötet. Unter den Opfern waren drei 10-jährige Mädchen, die die Bomben am Körper getragen hatten. Im Norden Nigerias kämpft die islamistische Rebellengruppe Boko Haram für einen Gottesstaat.

Vor der Küste Indonesiens ist die so genannte Blackbox der abgestürzten Maschine von AirAsia offenbar geortet worden. Experten vermuten, dass die Geräte unter einem Wrackteil eingeklemmt sind. - Das Flugzeug war Ende Dezember mit 162 Menschen an Bord abgestürzt. Bisher wurden 48 Leichen geborgen.

Der verstorbene Bischof der Protestantischen Einheitskirche Namibias, Azariah Kamburona, ist gestern in Okahandja beigesetzt worden. Der Ober-Chief der Herero, Vekuii Rukoro, würdigte ihn vor Hunderten Trauergästen als Freiheitskämpfer und geistlichen Führer. Kamburona hatte die Einheitskirche seit 1976 geführt und war am 27. Dezember im Alter von 83 Jahren gestorben.

Zum Sport - Namibias Motorrad-Star Ingo Waldschmidt ist beim Africa Eco-Race auf dem dritten Platz gelandet. Das teilte der 45-Jährige gestern nach der 12. und letzten Etappe mit. Erster wurde der Norweger Pal Ullevalseter, zweiter der Österreicher Robert Theuretzbacher. Das Rennen verlief zum großen Teil auf der Route der ehemaligen Rallye Paris-Dakar. Für Waldschmidt ist es der größte internationale Erfolg.

12.01.2015 Nachrichten am Abend

Trotz groß angelegter Kampagne für die Sicherheit auf den Straßen Namibias hat es in diesen Sommerferien mehr Unfälle gegeben als vor einem Jahr. Dem Auto-Unfall-Fonds (MVA) zufolge wurden vom 22. November bis vergangenen Sonntag 579 Unfälle registriert - gegenüber 563 im Vorjahr. Die Zahl der Verletzten stieg von 974 auf 1.184. Dafür gab es weniger Tote: Laut MVA waren es 86 - gegenüber 92 vor einem Jahr. Den höchsten Anteil an den Unfallopfern haben Mitfahrer, Fahrer und Fußgänger.

Frankreich wird landesweit 10.000 Soldaten an sensiblen Punkten einsetzen, um die Sicherheit seiner Bürger zu gewährleisten. Das habe Präsident Hollande angeordnet, sagte Verteidigungsminister Le Drian nach einer Sitzung des Sicherheitskabinetts. Auch jüdische Schulen sollen ab sofort stärker bewacht werden. Indessen fahndet die Polizei weiter nach Komplizen der drei Attentäter, die vergangene Woche insgesamt 17 Menschen getötet hatten. Eine mutmaßliche Mitwisserin war bereits vor den Anschlägen ausgereist und nun über die Türkei nach Syrien gelangt.

In Hamburg sind die beiden Verdächtigen, die nach dem Brandanschlag auf die "Hamburger Morgenpost" verhaftet worden waren, wieder frei. Der Tatverdacht habe sich nicht erhärtet, so die Polizei. Die Zeitung hatte nach den Terror-Anschlägen von Paris Karikaturen aus dem Magazin "Charlie Hebdo" nachgedruckt.

Kroatien wird erstmals von einer Frau repräsentiert. Ex-Außenministerin Grabar-Kitarovic erhielt bei der Stichwahl um das Präsidentenamt 50,4 Prozent der Stimmen. Der bisherige Amtsinhaber Josipovic kam auf 49,6 Prozent. Der Präsident in Kroatien hat vor allem repräsentative Aufgaben. - Die Wahl galt auch als Stimmungstest für die Parlamentswahl Ende diesen Jahres.

Die neuen Folgen der deutschen Fernsehserie "Das Traumschiff" werden auf der MS "Amadea" gefilmt. Die Dreharbeiten beginnen im Februar, die Folgen sollen Weihnachten und Neujahr gezeigt werden. Reiseziele sind Macao und Cook Island. Die Reederei des bisherigen Traumschiffs, der MS "Deutschland", hatte Insolvenz angemeldet.

13.01.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Studenten des Polytech in Windhoek protestieren gegen eine Erhöhung der Studiengebühren. Auf einer Versammlung hätten sie gestern damit gedroht, die Einschreibung in der kommenden Woche zu boykottieren, meldete die Presseagentur Nampa. Das Polytech hat die Gebühren für dieses Jahr mit Hinweis auf gestiegene Kosten wie etwa für Wasser und Strom von 3.000 auf 3.500 Dollar angehoben. Davon sind 2.290 Dollar für das Studium und 1.210 Dollar für die Registrierung.

Einige Beamte in Namibia, die ins künftige Parlament gewählt wurden, haben offenbar versucht, ihre Gehälter vorschriftswidrig bis zur Vereidigung im März weiter zu beziehen. Das berichtet der Namibian. Das Gesetz schreibt vor, dass Beamte sofort kündigen müssen, sobald feststeht, dass sie einen Sitz im Parlament erhalten.

Namibias Transportminister Erkki Nghimtina hat gestern etwa 30 km südlich von Otavi einen Verkehrsunfall überlebt, bei dem sich sein Wagen fünfmal überschlagen hatte. Laut Presseagentur Nampa hatte Nghimtina offenbar versucht, einen Lastwagen zu überholen und ihn dabei berührt. Beide Fahrzeuge kamen von der Straße ab. Nghimtina befindet sich in der Klinik von Otjiwarongo, Röntgenbilder zeigen keine Verletzungen.

Die Grundstücks-Besetzer in Swakopmund treffen sich am 12. Februar mit dem Stadtrat, um über die Zuteilung von Grundstücken zu sprechen. Darauf hätten sich beide Seiten vergangene Woche geeinigt, berichtet die Namib Times unter Berufung auf den Initiator der Besetzungsaktion, Gotthardt Kandume. Komme das Treffen nicht zustande, wolle Kandume ab 15. Februar mit dem Bau von Hütten beginnen. - Laut Stadtdirektor Eckart Demasius hat die Stadt gegen die Besetzer Anzeige erstattet.

Aufgebrachte Bauarbeiter in Rundu im Nordosten Namibias sollen morgen ihre ausstehenden Löhne erhalten. Wie der Namibian berichtet, zahlt das staatliche Unternehmen National Housing Enterprise (NHE) 2,5 Millionen Dollar an den Subunternehmer Greencycle Investments, der in Rundu 120 günstige Häuser errichtet hatte. Insgesamt schuldet NHE der Firma 70 Millionen Dollar. Die Arbeiter hatten vor Weihnachten kein Geld erhalten und nun damit gedroht, die errichteten Häuser zu beschädigen.

Das Zentralkommando der US-Armee ist von Internet-Hackern attackiert worden, die sich zur Terrormiliz Islamischer Staat bekennen. Laut Pentagon drangen Unbekannte in die Konten des Kommandos bei Twitter und Youtube ein und veröffentlichten dort islamistische Propaganda. Auf Twitter wurden auch geheime Informationen wie Privatadressen von US-Offizieren eingestellt. Das Konto wurde umgehend gesperrt. - Das US-Militärkommando steuert den Einsatz gegen den IS im Irak und in Syrien.

In deutschen Städten haben erneut Tausende Anhänger und Gegner der islamkritischen Bewegung Pegida demonstriert. In Dresden nahmen rund 25.000 Menschen am umstrittenen Trauermarsch der Pegida für die Terror-Opfer in Paris teil. In Leipzig demonstrierten 30.000 Menschen gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit; in München waren es 20.000 und in Hannover 17.000.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das geplante Gipfeltreffen zur Ukraine in Kasachstan findet vorerst nicht statt. Angesichts der Meinungsverschiedenheiten sei noch Arbeit nötig, sagte der deutsche Außenminister Steinmeier nach einem Treffen mit seinen Amtskollegen aus Frankreich, Russland und der Ukraine, Fabius, Lawrow und Klimkin. Denkbar ist jedoch laut Steinmeier ein weiteres Treffen der Außenminister in der nächsten Woche.

Vor der Küste Indonesiens haben Taucher nach dem Flugdatenschreiber der abgestürzten Maschine von AirAsia auch den Stimmenrekorder geborgen. Die beiden Geräte werden nun ausgewertet, um die Ursache des Unglücks zu ermitteln. - Der Airbus mit 162 Menschen an Bord war Ende Dezember ins Meer gestürzt. Es gab keine Überlebenden.

Zum Sport - Der Portugiese Cristiano Ronaldo ist zum dritten Mal in Folge Weltfußballer des Jahres geworden. Bei den Frauen erhielt Nadine Kessler vom VfL Wolfsburg den Titel. Der deutsche National-Coach Joachim Löw wurde zum besten Herren-Trainer gekürt, Coach des Jahres bei den Frauen ist Ralf Kellermann vom VfL Wolfsburg.

13.01.2015 Nachrichten am Mittag

Im Etosha-Nationalpark hat sich der Verdacht, dass ein angeschossenes Nashorn gefunden wurde nicht bestätigt. Dies gab die Anti-Wilderer-Initiative ISAP nach Rücksprache mit dem Umweltministerium in Okaukuejo bekannt. Das Tier habe demnach lediglich Wunden von einem Kampf davongetragen, die wie Einschusslöcher aussehen. Das Nashorn habe sich in den letzten Tagen stets nahe der Wasserstelle Newbroni aufgehalten. Im vergangenen Jahr wurden in Namibia 25 Nashörner gewildert.

Zwei prominente Mitglieder der Partei Namibian Economic Freedom Fighters NEFF haben ihren Austritt erklärt. Dies berichtete die südafrikanische Nachrichtenagentur SAPA. Parteisprecher Olsen Kahiriri sowie Transportkommissar Werner Januarie begründeten ihre Entscheidung damit, dass die Partei von ihrer „echten Mission“ abgewichen wäre. Sie bemängelten vor allem den imperialistischen Gedanken in Teilen der Partei. Dieses würde zu „Verrottung“ führen. NEFF gewann bei den Parlamentswahlen 2014 0,36 Prozent der Stimmen.

Deutschland will weitere Schritte zur Terrorabwehr unternehmen. So plane die Bundesregierung die Veränderung des Passgesetzes. Dadurch soll gewaltbereiten Islamisten die Ausreise aus Deutschland erschwert werden. Der Gesetzesentwurf sieht neben dem Einzug des Reisepasses auch die Einbehaltung des Personalausweises vor. Die Partei Die Linke kritisiert diesen Vorschlag als „Verletzung der Grundrechte“. - Zudem schlug der Vorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



spezielle Mobilfunkfrequenzen für Sicherheitskräfte vor. So können deutsche Sicherheitskräfte mit sicheren Möglichkeiten Informationen und Bilder austauschen.

Die offizielle südafrikanische Statistik zur Nashorn-Wilderei für das Jahr 2014 ist erschreckend. Wie das Umweltministerium bekannt gab, wurden mindestens 1155 Nashörner gewildert. Dies bedeutete eine Zunahme von mehr als 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 780 Tiere fielen Wilderern alleine im Krüger-Nationalpark zum Opfer. Die Provinzen Limpopo, Mpumalanga und Nordwest waren am schwersten von der Nashorn-Wilderei betroffen. Ein Nashorn wurde im Westkap gewildert.

Kamerun ist ein schwerer Schlag gegen die radikal-islamistischen Boko Haram gelungen. Wie die Regierung bekannt gab, wurden mindestens 143 Terroristen getötet. Sie sollen abermals die Grenze von Nigeria nach Kamerun überschritten und einen Militärstützpunkt attackiert haben. Ein kamerunischer Soldat soll ebenfalls ums Leben gekommen sein. Informationsminister Bakary bestätigte den Einsatz der Luftwaffe gegen die Islamisten.

Die deutsche Fluggesellschaft Condor wird ab dem Flugplan 2015/2016 von und nach Namibia jeweils nachts fliegen. Dies gab die Gesellschaft bekannt. Man habe sich dazu entschlossen ab dem 1. November 2015 am Montag und Donnerstag über Nacht von Windhoek zu fliegen. Zurück geht es nicht wie bisher am Morgen ab Frankfurt sondern erst am Abend. Die späte Ankunftszeit in Windhoek hatte bisher zahlreiche Unannehmlichkeiten, wie unter anderem Nachtfahrten nach Windhoek, mitsich gebracht.

In den vergangenen 24 Stunden gab es erneut Niederschläge in weiten Teilen Namibias. Gegenüber Hitradio Namibia wurden mehr als sieben Millimeter aus Omaruru gemeldet. In Windhoek regnete es demnach zwischen einem Millimeter im Zentrum und sieben Millimeter in Academia. Otjiwarongo meldete sechs Millimeter Niederschlag. Bei Khorixas fiel lediglich ein Millimeter Regen. Das Namibische Wetteramt meldete einen Spitzenwert von 21 Millimeter aus Karasburg. In Oshikango habe es 17 Millimeter geregnet, in Keetmanshoop hingegen nur 2,5 Millimeter.

13.01.2015 Nachrichten am Abend

Namibias Transportminister Erkki Nghimtina ist nach seinem Unfall heute von Otjiwarongo nach Windhoek geflogen worden. Er habe das Regierungsflugzeug aus eigener Kraft betreten können, meldete die Presseagentur Nampa. Nghimtina hatte sich gestern etwa 30 km südlich von Otavi mit seinem Volvo fünfmal überschlagen. Augenzeugen zufolge hatte er versucht, einen Lastwagen zu überholen und ihn dabei berührt. Beide Fahrzeuge kamen von der Straße ab. Beim Röntgen in der Klinik von Otjiwarongo wurden keine Verletzungen festgestellt.

Der Saal der Nationalversammlung Namibias wird aufgrund der erhöhten Zahl der Abgeordneten zurzeit mit zusätzlichen Bänken und Tischen versehen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf den Pressesprecher des Parlaments, David Nahongandja. Der Saal im Tintenpalast sei groß genug, man müsse Bänke und Tische jedoch zum Teil neu anordnen. Nahongandja zufolge bietet das Gebäude allerdings nicht genügend Büros, so dass Räume angemietet werden müssen. Die Zahl der Sitze in der Nationalversammlung war auf 104 erhöht worden. Im Gespräch ist ein Neubau für 700 Millionen Dollar.

In Walvis Bay ist eine Verwaltungsbeamtin der Polizei wegen Diebstahls von Ermittlungsakten zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt worden. Das meldet die Presseagentur Nampa. Ihr war vorgeworfen worden, im März und Juni 2013 in drei Fällen Akten entwendet und den Beschuldigten gegen Zahlung von je 1.500 Dollar ausgehändigt zu haben.

In Frankreich und Israel ist auf Trauerfeiern der 17 Todesopfer der Attentate in Paris gedacht worden. Präsident Hollande zeichnete die erschossenen drei Polizisten posthum mit dem Orden der Ehrenlegion aus. In Jerusalem wurden die vier Opfer beerdigt, die bei der Geiselnahme in einem jüdischen Lebensmittelgeschäft in Paris getötet worden waren.

Russlands Präsident Putin wird am 70. Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz in Polen nicht teilnehmen. Putin habe keine Einladung erhalten, teilte sein Sprecher mit. Das Verhältnis zwischen Russland und Polen ist wegen der Ukraine-Krise angespannt. Auschwitz war am 27. Januar 1945 im damals von Deutschland besetzten Polen von Soldaten der Roten Armee befreit worden.

Das Unwort des Jahres 2014 lautet "Lügenpresse". Das teilte die Jury aus Sprachwissenschaftlern in Darmstadt mit. Das Wort sei eine pauschale Verurteilung, verhindere fundierte Medienkritik und stelle die Pressefreiheit in Frage. Lügenpresse war auch von den Nazis verwendet worden und gehört heute zu den zentralen Schlagworten auf den Kundgebungen der islamkritischen Bewegung Pegida.

14.01.2015 Nachrichten am Morgen

TransNamib will im Zuge seiner Umkehrstrategie Ende März 1.000 seiner 1.600 Mitarbeiter entlassen. Das berichtet der Namibian. Man wolle sich auf das Kerngeschäft konzentrieren, sagte der Assistent des Geschäftsführers, Isai Haikela. Dem Namibian zufolge stellt das staatliche Unternehmen Straßentransport und Paketdienst ein. 2013 war der Verlust bei TransNamib von 67 auf 183 Millionen Dollar explodiert.

Die namibische Straßenbau-Behörde (RCC, Roads Contractor Company) will ihre Personalkosten von

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



8 auf 5 Millionen Dollar senken. Das sieht dem Namibian zufolge die auf 150 Tage angelegte Umkehrstrategie der RCC vor. Betroffen seien auch 20 führende Mitarbeiter. Laut Bericht soll auch die Abteilung zur Prüfung in Fällen von Dienstvergehen und Korruption geschlossen werden.

Die Behörde für zivile Luftfahrt (DCA) findet in Namibia nicht genügend qualifizierte Fachkräfte. Das hat DCA-Direktorin Angeline Simana laut Namibian auf Anfrage einer Institution in den USA eingeräumt. Selbst wichtige Positionen wie etwa für die Inspektion von Flugbetrieb und Flughäfen seien unbesetzt. Laut Bericht gibt es keinen Inspektoren, der sich mit dem Airbus A330 von Air Namibia genügend auskennt.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba fliegt heute nach Mosambik, um dem Amtsantritt des neuen Präsidenten Filipe Nyusi beizuwohnen. Laut Presseagentur Nampa wird Pohamba von Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah und anderen Ministern begleitet. Der ehemalige Verteidigungsminister Nyusi wird morgen vereidigt. Er hatte die Wahlen in Mosambik im Oktober mit 57 Prozent gewonnen und löst Präsident Armando Guebuza nach zwei Amtszeiten ab.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat dazu aufgerufen, geschlossen gegen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit zu stehen. Eine große Mehrheit der Muslime sei für eine offene Gesellschaft, sagte Gauck am Abend vor rund 10.000 Menschen bei der Mahnwache in Berlin zum Gedenken an die Terror-Opfer von Paris. Initiatoren waren die Türkische Gemeinde Berlin und der Zentralrat der Muslime in Deutschland.

Die neue Ausgabe des französischen Satire-Magazins "Charlie Hebdo", die heute erscheint, zeigt auf dem Titelblatt eine Karikatur des Propheten Mohammed. Er weint und trägt ein Schild mit der Aufschrift "Je suis Charlie" - auf Deutsch "Ich bin Charlie". Die Auflage von drei Millionen Exemplaren soll in 25 Ländern verkauft werden. Bei den beiden Anschlägen in Paris hatten Islamisten insgesamt 17 Menschen getötet.

Die USA wollen die Gesetze zur Sicherheit des Internets verschärfen. Präsident Obama verwies auf die Hackerangriffe auf Rechner des Filmstudios Sony Pictures und auf das Twitter-Konto des Militärkommandos. Netzwerke aus Computern, die von Kriminellen gekapert wurden, sollen von der Justiz abgeschaltet werden können.

Im Kgalagadi TransFrontier Park von Südafrika, Botswana und Namibia ist erstmals seit 18 Jahren ein Elefant gesichtet worden. Das habe die Behörde SanParks bestätigt, meldete das Portal News24. Parkbeamte hätten den Dickhäuter 50 km nördlich vom Rastlager Mata-Mata beobachtet. Am Montagmorgen stieg der Elefant über den Grenzzaun nach Namibia und wurde seither nicht mehr gesehen.

Namibias Fischereiministerium hat in den Ferien Geldbußen in Höhe von insgesamt 80.000 Dollar erteilt. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, wurden 72 Verstöße gegen Obergrenzen zum Sammeln von Muscheln und zum Angeln von Fischen registriert. Die höchste Strafe von 38.000 Dollar erhielten acht Seeleute aus China, Südkorea und Indonesien, die bei Paaltjies nahe Walvis Bay mit 1.900 Muscheln erwischt worden waren.

In Otjiwarongo hat sich ein Neuntklässler das Leben genommen, nachdem er nicht in Klasse Zehn versetzt worden war. Laut Polizei hatte er seine Note am Montag erfahren, war enttäuscht, aber von seinen Eltern getröstet worden. Später erhängte er sich an seinen Schnürsenkeln an einem Baum.

14.01.2015 Nachrichten am Mittag

Im Hafen von Walvis Bay wurde ein Schiff schwer beschädigt und sinkt. Dies berichtet die Zeitung Informanté. Nach Rückfrage von Hitradio Namibia bestätigte Hafenbetreiber Namport das Unglück. Das Unternehmen befindet sich in einer frühen Phase der Ermittlungen. Laut Informanté wurde der Schlepper „Omanda“ durch einen Gegenstand unter Wasser beschädigt. Das Schiff würde sich schnell mit Wasser füllen. Halteseile wurden angebracht um die Omanda vom vollständigen Sinken zu schützen.

Mindestens 48 Menschen sind durch starke Regenfälle in Malawi ums Leben gekommen. Überflutungen hätten laut Staatspräsident Mutharika dazu geführt, dass mehr als 23.000 Menschen ihre Häuser verloren haben. 10 der 28 Distrikte Malawis wurden zu Notfallgebieten erklärt. Malawi bat die internationale Gemeinschaft um Hilfen. Anhaltende Regenfälle und Überschwemmungen erlauben den Rettungskräften nicht, die betroffenen Gebiete zu erreichen.

Die Vereinten Nationen haben den Beschuss eines Busses in der Ukraine verurteilt. Hierzu wurde eine einstimmige Erklärung des 15-köpfigen Sicherheitsrates abgegeben. Es werden Ermittlungen zu dem Vorfall gefordert. Beim Raketenbeschuss eines Zivilbusses waren gestern 11 Menschen getötet worden. 17 weitere wurden zum Teil schwer verletzt. Ukrainische Armee und Aufständische im Osten des Landes beschuldigen sich gegenseitig für den Vorfall verantwortlich zu sein.

Mindestens 48 Menschen sind durch starke Regenfälle in Malawi ums Leben gekommen. Überflutungen hätten laut Staatspräsident Mutharika dazu geführt, dass mehr als 23.000 Menschen ihre Häuser verloren haben. 10 der 28 Distrikte Malawis wurden zu Notfallgebieten erklärt. Malawi bat die internationale Gemeinschaft um Hilfen. Anhaltende Regenfälle und Überschwemmungen erlauben den Rettungskräften nicht, die betroffenen Gebiete zu erreichen.

Der Anführer von Rebellenbewegungen in Zentralafrika wird vor den Internationalen Strafgerichtshof gestellt. Das US-amerikanische Außenministerium bestätigte, dass Ongwen zunächst afrikanischen Friedenstruppen übergeben wird. US-Truppen in der Zentralafrikanischen Republik hatten Ongwen gefangen genommen. Der 34-jährige gilt als Kopf der ugandischen Lord's Resistance Army. Ongwen gehört der Rebellenbewegung seit seinem 10. Lebensjahr an. Ihm werden Verbrechen gegen die Menschlichkeit vorgeworfen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Südafrika hat zu Testzwecken papierloses Lernen eingeführt. Hierzu wurden laut News24 sieben Schulen ausgestattet. Zu Schulbeginn wurden sämtliche Tafeln in den Klassenräumen abgebaut. Schulkinder müssen keine schriftlichen Arbeiten mehr einreichen oder in Schulhefte schreiben. Bis 2018 soll das System in der gesamten Provinz Gauteng eingeführt werden. – Zuvor hatte Finnland hatte erklärt, dass in den Schulen des Landes keine Schreibschrift mehr gelernt wird. Vielmehr soll der Unterricht auf Computerarbeit ausgerichtet werden.

Gestern und in der vergangenen Nacht bekam Namibia gute Niederschläge. Aus Windhoek meldeten Hörer von Hitradio Namibia zwischen 5,5 und 24 Millimeter Regen. Der Spitzenwert von 28 Millimeter wurde von Farm Scheidthof östlich von Windhoek gemeldet. Auf dem Erindi-Privatwildschutzgebiet regnete es fünf Millimeter, in Okahandja sechs Millimeter. Das Namibische Wetteramt meldete einen Spitzenwert von 31 Millimeter aus Okahao.

Das namibische Dorf Gibeon hat mit Vermüllung zu kämpfen. Ratsmitglied Jeremias Gregory van Neel bemängelte laut Nachrichtenagentur Nampa, dass die Bewohner hierfür verantwortlich sind. Sie würden ohne Nachdenken Papier, Flaschen, Bauschutt und anderen Müll überall im und ums Dorf verteilen. Zwei Projekte der Dorfverwaltung zur Säuberung Gibeons wären von den Bewohnern trotz Bezahlung weitestgehend abgelehnt worden. Die Bewohner hingegen würden dem Dorfrat die Vermüllung zuschreiben, da dieser untätig sei.

Erstmals konnte in Namibia ein Hagedasch fotografisch nachgewiesen werden. Diese zu den Ibissen gehörende Vogelart wurde laut Gondwana Collection Namibia bei der Namushasha River Lodge in der Region Sambesi gesehen. Namibia gilt zwar als mögliches Verbreitungsgebiet dieser Art; eine Aufnahme des Hagedasch konnte zuvor jedoch nicht gemacht werden. Zuvor gab es fünf Sichtungen der Vogelart im Nordosten Namibias, jedoch konnte diese nie fotografiert werden.

14.01.2015 Nachrichten am Abend

Im Hafen von Walvis Bay ist der leckgeschlagene Schlepper "Omanda" in der vergangenen Nacht gesunken. Das teilte die Hafenbehörde NamPort mit. Verletzte habe es nicht gegeben. Das Schiff hatte laut NamPort während seines Schleppbetriebes ein Leck gemeldet und war an den nächstgelegenen Anlegeplatz beordert worden. Andere Schlepper eilten zur Hilfe. Zudem wurden vorsorgliche Maßnahmen gegen austretendes Öl getroffen. Die Unglücksursache wird untersucht.

Die NSSC-Prüfungsergebnisse namibischer Schüler der Klasse 12 sind etwas besser als im Vorjahr. Das meldet die Presseagentur Nampa unter Berufung auf das Bildungsministerium. So hätten 8.300 der 19.400 Vollzeit-Schüler die Zulassung zur Universität oder zum PolyTech in Namibia erhalten. Im Jahr

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



zuvor waren es nur 7.300 gewesen.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba ist nach Mosambik geflogen, um dem Amtsantritt des neuen Präsidenten Filipe Nyusi beizuwohnen. Laut Presseagentur Nampa wird Pohamba von Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah und anderen Ministern begleitet. Der ehemalige Verteidigungsminister Nyusi wird morgen vereidigt. Er hatte die Wahlen in Mosambik im Oktober mit 57 Prozent gewonnen und löst Präsident Armando Guebuza nach zwei Amtszeiten ab.

Die neue Ausgabe des Satire-Magazins "Charlie Hebdo" ist in Frankreich vergriffen und wird nachgedruckt. Statt der üblichen Auflage von 60.000 werden nun insgesamt fünf Millionen Exemplare gedruckt. Die Titelseite zeigt die Karikatur eines weinenden Propheten Mohammed. Von islamischen Organisationen und aus dem Iran kam Kritik. - Indessen wurde der umstrittene Komiker Dieudonné verhaftet, weil er den Anschlag auf einen jüdischen Supermarkt in Paris verharmlost haben soll.

Der vor Monaten enttarnte Spion beim deutschen Bundes-Nachrichtendienst hat offenbar brisante Informationen entwendet. Laut Bild-Zeitung handelt es sich um Listen von 3.500 BND-Agenten mit den echten und den Decknamen. Ob der Spion die Listen an einen anderen Geheimdienst verkauft hat, wird noch untersucht.

Vor der Küste Indonesiens ist der Rumpf der abgestürzten Maschine von Air-Asia gefunden worden. Darin werden viele Todesopfer vermutet. Bislang wurden 48 Leichen geborgen. Der Airbus mit 162 Menschen an Bord war Ende Dezember ins Meer gestürzt. Die Ursache ist noch unklar.

Der Bau eines Touristen-Zentrums in Gibeon im Süden Namibias geht gut voran. Der Presseagentur Nampa zufolge soll das Zentrum Gästezimmer, eine Wäscherei sowie einen Kiosk umfassen und im Oktober eröffnet werden. Die Kosten von 25 Millionen Dollar tragen das Handelsministerium und die Namibia Development Corporation (NDC). Gibeon liegt 60 km südlich von Mariental und zählt 3.500 Einwohner.

15.01.2015 Nachrichten am Morgen

In Grootfontein im Norden Namibias ist der OK Supermarkt gestern durch einen Großbrand völlig zerstört worden. Wie die Presseagentur Nampa meldet, brach das Feuer gegen 4 Uhr früh im Lagerraum aus und konnte erst am Mittag gelöscht werden. In einem Großeinsatz verhinderte die Feuerwehr, dass die Flammen auf benachbarte Geschäfte übergriffen. Der Schaden wird auf 12 Millionen Dollar geschätzt. Die Ursache des Feuers ist unklar. Die Polizei ermittelt wegen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Brandstiftung.

China will bei Walvis Bay trotz aller Dementi angeblich doch einen Marine-Hafen errichten. Das berichtet die Wochenzeitung Informanté. In Peking habe im Dezember ein Gespräch stattgefunden, um den Weg für weitere Verhandlungen abzustecken. China verweise dabei auch auf seine Partnerschaft mit Namibia und die hohen Investitionen der vergangenen Jahre. Verteidigungsminister Nahas Angula weiß laut Bericht jedoch von keinen Verhandlungen. Im November hatte er betont, man werde keine Militär-Stützpunkte ausländischer Mächte im Land zulassen. - Der Namibian hatte zuvor berichtet, China wolle an den Küsten Asiens und Afrikas in den kommenden zehn Jahren 18 Marine-Stützpunkte errichten.

TransNamib erhält morgen fünf generalüberholte Lokomotiven aus Südafrika. Wie die Presseagentur Nampa meldet, sind sie Teil der zehn Loks im Gesamtwert von 71 Millionen Dollar, die das staatliche Unternehmen für dieses Jahr bestellt hat. Zurzeit sind landesweit 21 Loks im Einsatz. Seit Dezember kam es aufgrund des Mangels an Lokomotiven zu Transport-Engpässen bei Treibstoff, Kupfererz und Containern.

Bei den NSSC-Prüfungsergebnissen hat das St. Boniface College in der Region Kavango Ost erneut am besten abgeschnitten. Laut Republikein und New Era landeten acht Zwölfklässler des College unter den zehn besten Schülern im Land. Auf Platz zwei kam das St Pauls College in Windhoek, gefolgt vom Privaten Gymnasium in Gobabis. Insgesamt haben 8.300 der 19.400 Vollzeit-Schüler die Zulassung zur Universität oder zum PolyTech in Namibia erhalten - gegenüber 7.300 im Vorjahr.

In den USA hat die Polizei einen Anschlag auf das Kapitol in Washington vereitelt. Laut FBI wurde ein 20-jähriger Islamist verhaftet. In seiner Wohnung im Bundesstaat Ohio habe man Pläne für den Bau einer Bombe sowie eine halbautomatische Waffe mit Munition gefunden. Nach Angaben des FBI hat der Mann gegenüber einem Informanten angekündigt, die Bombe am Kapitol zu zünden und dann auf flüchtende Menschen zu schießen. Im Internet bekannte er sich zur Terrormiliz IS.

Frankreich entsendet einen Flugzeugträger in den Indischer Ozean, um den Kampf gegen die sunnitische Rebellenmiliz (IS) zu unterstützen. Damit sei man auf eine mögliche Zunahme der Spannungen vorbereitet, sagte Präsident Hollande. Frankreich beteiligt sich bereits an den Luftschlägen der von den USA geführten Koalition gegen die Miliz.

Die Geheimdienste Deutschlands fordern eine neue rechtliche Grundlage für den Einsatz ihrer V-Leute. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung". Derzeit würden diese Einsätze erheblich erschwert, weil den V-Leuten strafrechtliche Folgen drohten. Hintergrund ist ein Gerichtsurteil von 2011. Damals war ein V-Mann des BND verurteilt worden, weil er eine türkische Terror-Organisation eher unterstützt als ausspioniert habe.

Die Europäische Union sollte sich stärker für den Kampf gegen den Terror in Nigeria einsetzen. Das forderte die Außenbeauftragte Mogherini vor dem Europa-Parlament in Straßburg. Die Rebellengruppe Boko Haram destabilisiere die Region. Bislang hat die EU zehn Millionen Euro zur Unterstützung einer regionalen Eingreiftruppe bereitgestellt. Boko Haram will im Norden Nigerias mit

Gewalt einen Gottestadt errichten.

Ein Beamter des namibischen Finanzministeriums ist gestern wegen Unterschlagung von 600.000 Dollar in Windhoek vor Gericht erschienen. Wie Namibian und New Era berichten, wurde ihm eine Kautions von 70.000 Dollar gewährt. Er hatte hohe Summen auf sein Privatkonto überwiesen.

In Windhoek hat die City Police gestern vier Betrüger verhaftet, die ein Auto mit einem falschen Diamanten kaufen wollten. Laut Presseagentur Nampa schöpfte der Autohändler Verdacht, alarmierte die Polizei und hielt die vier Männer hin, bis die Beamten eintrafen.

15.01.2015 Nachrichten am Mittag

Die Blutreserven in Namibia sind weiterhin zu niedrig. Auf Nachfrage von Hitradio Namibia versicherte der Namibische Blutspendedienst BTS, dass die Reserven für vier Tage ausreichen. Das Ziel muss sein Blutreserven in ganz Namibia für mindestens neun Tage vorzuhalten. Alle gesunden Namibier zwischen 18 und 65 Jahre sind aufgerufen Blut an den verschiedenen BTS-Einrichtungen landesweit zu spenden. Eine Blutspende kann bis zu drei Menschenleben retten. Zu Ende der Sommerferienzeit hat Namibia regelmäßig mit dem Problem zu kämpfen. Ursache sind die vielen Verkehrsunfälle zur Weihnachtszeit.

TransNamib hat weitere Einzelheiten zu seiner Umkehrstrategie bekannt gegeben. Laut Nachrichtenagentur Nampa werde das namibische Bahnunternehmen 963 Mitarbeiter zum 31. März entlassen. Hiernach würden noch 732 Mitarbeiter bei TransNamib angestellt bleiben. Nur zwei Ingenieure aus dem Geschäftsbereich „Straßentransport“ werden ihre Jobs behalten; 445 müssen sich einen neuen Arbeitgeber suchen. Medien hatten berichtet, dass TransNamib sich in Zukunft auf sein Kerngeschäft, den Schienentransport, beschränken will.

Madagaskar hat einen neuen Premierminister. Wie Medien berichten, hat Staatpräsident ein aktives, hochrangiges Mitglied des Militärs ernannt. Ravelonarivo ist Kommandeur der madagassischen Luftwaffen. Die Regierung des Inselstaates war vor zwei Tagen nach massiven Demonstrationen zurückgetreten. Madagaskar hat mit akuter Stromarmut zu kämpfen. Viele Orte des Landes sind seit Wochen ohne Strom. Die Ernennung eines Militärs zum Premierminister wird von der internationalen Gemeinschaft kritisch gesehen. Auf Madagaskar kam es seit 2009 regelmäßig zu gewaltsamen Machtübernahmen des Militärs.

Der Bürgerkrieg in der Ost-Ukraine wird noch länger andauern. Diese Ansicht äußerte der deutsche Außenminister Steinmeier. Es würde noch länger dauern, bis man in der unübersichtlichen Gesamtlage zu Lösungen komme. Russland und die Ukraine müssen sich gemeinsam auf einen

ernsthaften Waffenstillstand einigen. Dies sei die Grundlage für diplomatische Gespräche zur Lösung der Situation. Dazu sprachen Bundeskanzlerin Merkel, Frankreichs Präsident Holland und der ukrainische Präsident Poroschenko telefonisch. Pro-russische Rebellen versuchen seit knapp zwei Jahren eine weitreichende Autonomie der Ost-Ukraine zu erreichen.

Frankreich wird sich aus der Zentralafrikanischen Republik weitestgehend zurückziehen. Dies kündigte Staatspräsident Holland an. Demnach werden 1200 der 2000 französischen Soldaten innerhalb der nächsten neun Monate nach Frankreich zurückkehren. Das Land begründete diese Entscheidung mit der Entsendung von UNO-Friedenstruppen in die Zentralafrikanische Republik. In der Zentralafrikanischen Republik herrscht seit knapp zwei Jahren ein religiöser Bürgerkrieg zwischen Christen und Muslimen.

Der in der Kalahari gesichtete Elefant befindet sich weiter in Namibia. Wie Netzwerk24 berichtet, halte er sich auf dem Gebiet der Kalahari Game Lodge auf. Erstmals seit 18 Jahren wurde Anfang der Woche ein Elefant im Kalahari-Grenzgebiet zwischen Südafrika, Botswana und Namibia gesehen. Der Elefant habe bisher keinerlei Schäden angerichtet. Woher der Elefant ursprünglich stammt ist noch unklar.

Der Regen in Namibia hält weiter an. Das Wetternetzwerk SascalWeatherNet meldete einen Spitzenwert von 13 Millimeter von der Farm Erichsfelde nördlich von Okahandja. Laut NamibiaWeather.info fielen knapp 2,5 Millimeter bei Hochfeld und gut ein Millimeter bei der Namushasha River Lodge im Zentrum der Region Sambesi. Das Namibische Wetteramt meldete unter anderem sechs Millimeter aus Rundu sowie 1,5 Millimeter aus Omaruru.

Der namibische Motorrad-Rennfahrer Ingo Waldschmidt ist zurück in seiner Heimat. Er wurde von Freunden, Familie und Medienvertretern heute Morgen auf dem Internationalen Flughafen bei Windhoek begrüßt. Waldschmidt hatte am Dienstag das Africa Eco-Race sensationell als Dritter beendet. Die Rallye führte über 12 Etappen von Frankreich in die senegalesische Hauptstadt Dakar.

15.01.2015 Nachrichten am Abend

In Namibia hat sich der jährliche Anstieg der Lebenshaltungskosten im Dezember etwas abgeschwächt. Die Inflationsrate habe bei 4,6 Prozent gelegen, meldete die Nachrichtenagentur Reuters unter Berufung auf die Namibia Statistic Agency (NSA). Im November lag die Rate noch bei 5 Prozent. Als Ursache nannte die NSA, dass die Preise für einige Güter und Dienstleistungen von November auf Dezember leicht gesunken seien.

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat den Richter David Smuts zum Berufungsrichter am

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Obersten Gericht ernannt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Ernennung trat am 1. Januar in Kraft. Außerdem berief Pohamba die Juristin Dinnah Usiku für den 1. Mai zur Vollzeit-Richterin am Obergericht in Windhoek. Sie ist bisher Magistratesrichterin am Regionalgericht.

In Paris hat die Polizei das Versteck jenes Terroristen entdeckt, der eine Polizistin erschossen und in einem jüdischen Supermarkt vier Geiseln getötet hat. Medien zufolge handelt es sich um ein Haus in einem Vorort von Paris, das der Mann eine Woche vor den Anschlägen angemietet hatte. Die Polizei fand dort ein Waffenarsenal und Hinweise auf einen mutmaßlichen Komplizen. Der Terrorist starb beim Zugriff der Polizei.

In Deutschland wird gegen einen mutmaßlichen Dschihadisten aus Wolfsburg ermittelt. Laut "Bild"-Zeitung hat der Mann Anschläge in Deutschland geplant. Er gehöre zu einer Wolfsburger Zelle von rund 50 Verdächtigen, die die Terrormiliz "Islamischer Staat" unterstützen. Fünf von ihnen kämpften im Irak und in Syrien.

Die USA haben weitere fünf Häftlinge aus dem Gefangenenlager Guantánamo auf Kuba freigelassen. Einer wurde nach Estland und die anderen vier in den Oman ausgeflogen. Beide Staaten hatten sich bereiterklärt, Insassen aus Guantánamo aufzunehmen. Die fünf Männer stammen aus dem Jemen und waren vor über zehn Jahren in Pakistan als mutmaßliche Al-Kaida-Kämpfer gefangen genommen worden. - US-Präsident Obama will Guantánamo schließen. Im Lager sind noch 122 Häftlinge.

Die Schweizer Nationalbank hat den festgelegten Mindestkurs von 1 Franken 20 zu 1 Euro aufgehoben. Nach Bekanntgabe der Entscheidung kam es an den Finanzmärkten zu Turbulenzen. Auch geriet der Euro vorübergehend unter Druck. Die Schweiz hatte die Währungsbindung vor mehr als drei Jahren eingeführt.

16.01.2015 Nachrichten am Morgen

Die Traditionelle Führung der Herero hat die Regierung aufgefordert, sie in die Verhandlungen mit Deutschland über Reparationen einzubeziehen. Wie der Namibian berichtet, stellte sie ein Ultimatum bis zum 6. Oktober. Was geschieht, wenn die Regierung die Forderung nicht erfüllt, wurde nicht genannt. Laut Bericht verweist die Herero-Führung auf Gespräche zwischen Namibia und Deutschland, bei denen ein öffentlicher Fonds geschaffen werden sollte, der allen Namibiern zugute komme. - Die Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann hatte im November gegenüber Hitradio Namibia einen möglichen Zukunftsfonds erwähnt.

TransNamib stößt mit der geplanten Massenentlassung von Mitarbeitern auf Widerstand der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Transportarbeiter-Gewerkschaft NATAU. Das berichtet der Namibian. Man sei von TransNamib bis gestern nicht einmal informiert, geschweige denn in die Planung einbezogen worden, sagte NATAU-Generalsekretär John Kwedhi. Dies verstoße gegen das Arbeitsrecht. TransNamib will sich im Zuge seiner Umkehrstrategie auf sein Kerngeschäft des Bahnverkehrs konzentrieren und bis zum 31. März 963 seiner rund 1.700 Mitarbeiter entlassen.

In den Schulen Namibias gibt es auch dieses Jahr wieder zuwenig Plätze für neue Schüler. Der Allgemeinen Zeitung zufolge weisen Grund- und Oberschulen allein in der Region Khomas insgesamt fast 2.000 Schüler zurück. Der Behörde zufolge wird sich diese Zahl in den kommenden Tagen wohl noch erhöhen. Grund für den Mangel ist laut AZ die wachsende Bevölkerung in der Region.

Das Polytech in Windhoek bleibt bei der Erhöhung seiner Studiengebühren von 3.000 auf 3.500 Dollar. Das erklärte Polytech-Direktor Tjama Tjivikua gestern auf der feierlichen Eröffnung des neuen Studienjahres. Studenten hatten am Montag gegen die Anhebung protestiert und angedroht, die Einschreibung in der kommenden Woche zu boykottieren. Das Polytech nannte gestiegene Kosten wie etwa für Wasser und Strom als Grund.

Zur Nacht des Deutschen Schlagers Ende Januar in Windhoek können Hunderte anreisender Fans aus Deutschland auch Touren und Ausflüge im Land buchen. Das teilte das Frankfurter Büro des Namibischen Tourismusrates mit. Mit dem Benefiz-Konzert werde zudem ein klares Zeichen gegen die Ebola-Hysterie gesetzt. Der deutsche Schlagerstar Jürgen Drews hatte seine Reise aus Sorge vor Ebola abgesagt. Für ihn kommt Nicole.

In Belgien sind bei einem Großeinsatz der Polizei gegen mutmaßliche Dschihadisten zwei Männer getötet und ein Mann verhaftet worden. Den Behörden zufolge wurde ein Anschlag verhindert. Die Verdächtigen hätten in den nächsten Stunden oder Tagen einen Angriff auf ein Polizeigebäude in der Stadt Verviers im Osten Belgiens geplant. Dem Großeinsatz waren laut Regierung monatelange Ermittlungen vorausgegangen.

Niemand darf den Glauben von Mitmenschen provozieren oder beleidigen. Das habe Papst Franziskus Journalisten auf seinem Flug in die Philippinen erklärt, berichtet Tagesschau.de. Auch Satire dürfe nicht alles, sagte er, allerdings ohne die Mohammed-Karikaturen des Magazins Charlie Hebdo zu nennen. Religiöse Gewalt lehnte der Papst erneut entschieden ab.

Kamerun erhält aus dem Nachbarland Tschad militärische Hilfe im Kampf gegen die islamistische Rebellengruppe Boko Haram. Laut Präsident Biya entsendet der Tschad ein großes Kontingent an Soldaten. - Indessen wehrte die Armee Nigerias einen Angriff von Boko Haram auf die Stadt Biu im Nordosten des Landes ab. 42 Islamisten wurden getötet. - Die Terrormiliz will im mehrheitlich muslimischen Norden Nigerias mit Gewalt einen Gottesstaat errichten.

In Katutura sind in den vergangenen zehn Tagen mehrfach wieder Glasfaser-Kabel gestohlen worden. Wie Telecom mitteilte, fiel dadurch in einigen Stadtteilen das Telefon aus. In Brakwater waren nach dem Diebstahl von Kupferkabel viele Häuser ohne Telefon. Die Polizei ermittelt.

16.01.2015 Nachrichten am Mittag

Das namibische Bildungsministerium wird noch härter gegen nicht anerkannte Abschlüsse vorgehen. Dies kündigte Bildungsminister David Namwandi an. In Zukunft solle keine tertiäre Bildungseinrichtung mehr Zertifikate und Diploma ausgeben, die nicht von der Qualifizierungsbehörde anerkannt sind. Man könne keine Institutionen in Namibia akzeptieren, die das Bildungssystem untergraben. Studenten sind dazu aufgerufen ihre Ausbildungseinrichtungen weise zu wählen und sich alle nötigen Anerkennungen zeigen zu lassen.

In Berlin und Paris wurden zahlreiche Terrorverdächtige festgenommen. Die deutschen Behörden sprachen von mindestens zwei Männern in Berlin. Diese sollen einen schweren Anschlag in Syrien geplant haben. In Paris wurden laut Polizei etwa zehn Terrorverdächtige verhaftet. Ihnen wird eine mögliche logistische Mitarbeit an den Anschlägen der vergangenen Woche nachgesagt. Zwei von ihnen wurden nach ersten Verhören wieder frei gelassen. 17 Menschen starben vergangene Woche bei zwei Attentaten in Paris.

Bei Bootsunglücken in Zentral- und Ostafrika sind zig Menschen ums Leben gekommen. Die Behörden in der Zentralafrikanischen Republik und Tansania sprachen von 127 geretteten Passagieren. Bei Bangui sei eine Fähre in Brand geraten und auf dem Fluss Oubangui gesunken. Wie viele Menschen an Bord waren ist absolut unklar. Auf dem Tanganjikasee wird seit Tagen ein Boot mit mindestens 14 Menschen an Bord vermisst. Nur ein Besatzungsmitglied konnte bisher lebend geborgen werden.

Ebola bleibt in Westafrika weiterhin ein Problem. Laut der Welt-Gesundheits-Organisationen gibt es noch 50 Ebola-Herde in den am schlimmsten von dem Virus betroffenen Staaten. Guinea, Liberia und Sierra Leone zeigen aber einen erfreulichen Rückgang an Neuinfektionen. Die drei Staaten habe die niedrigste Zahl von Neuansteckungen seit Juni beziehungsweise August 2014 gemeldet. Zudem habe es in Liberia in den letzten zwei Tagen der vergangenen Woche keine Neuansteckungen gegeben. Mindestens 21.000 Menschen steckten sich mit dem häufig tödlichen Virus bisher an. Mehr als 8300 starben, davon gut 3500 in Liberia und 3000 in Sierra Leone.

Nach dem Senegal hat auch der Niger die Verbreitung des Satiremagazins „Charlie Hebdo“ verboten. Dies gab die Regierung des westafrikanischen Landes bekannt. Sie weise vehement die Denunzierung des Profeten Mohammed durch Karikaturen in der aktuellen Ausgabe des Magazins zurück. Es sei eine Provokation für die muslimische Welt und absolut inakzeptabel. Vergangene Woche waren bei einem Anschlag auf den Sitz des Magazins in Paris 12 Mitarbeiter erschossen worden. An einem Protestmarsch gegen die Anschläge wenig später nahm auch der nigrische Präsident teil.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Inflation in Deutschland lag 2014 bei weniger als einem Prozent. Dies gab das Statistische Bundesamt bekannt. Die niedrige Teuerungsrate ist vor allem auf die stark sinkenden Energiepreise zurückzuführen. 2013 lag die Inflation in Deutschland noch bei 1,5 Prozent. Vor allem der Oktober mit keiner Inflation und der Dezember mit einem Anstieg von nur 0,2 Prozent waren erfreuliche Monate für Verbraucher. Ohne die sinkende Energiepreise hätte die Inflation mit 1,3 Prozent in 2014 jedoch auch unter dem Vorjahreswert gelegen.

Regen fiel in den vergangenen 24 Stunden vor allem in Windhoek und der Region Sambesi. Hörer meldeten gegenüber Hitradio Namibia zwischen fünf Millimeter aus Pionierspark und einem Millimeter aus Olympia. Laut dem SASSCAL-Wetternetzwerk regnete es nahe des Mangetti Nationalparks knapp neun Millimeter. NamibiaWeather.info hat 17,5 Millimeter von der Namushasha River Lodge in der Region Sambesi gemeldet. Das Namibische Wetteramt meldete einen Spitzenwert von 46 Millimeter vom Flughafen Katima Mulilo. Am Flughafen Rundu fielen 27 Millimeter, in Gobabis weniger als ein Millimeter.

Die Schlangenfänger Namibias hatten in den vergangenen Monaten zahlreiche Einsätze. Wie Schlangenspezialist Francois Theart gegenüber Hitradio Namibia sagte, gab es seit Mitte August 2014 71 Einsätze. Bei den meisten Einsätzen in und um Windhoek ging es um die harmlose braune Hausschlange sowie um die giftigen Arten Puffotter, Baum- sowie Zebraschlange. Als Grund für das häufigere Antreffen von Schlangen in Wohngebieten, nennt Theart die Verdrängung der Tiere aus ihrem natürlichen Lebensraum.

16.01.2015 Nachrichten am Abend

Namibia und Deutschland sollten ihre Gespräche über eine mögliche Wiedergutmachung für Ereignisse in der Kolonialzeit überdenken. Das habe der neue Generaldirektor für Afrika südlich der Sahara im Auswärtigen Amt, Botschafter Georg Schmidt, heute auf einer Pressekonferenz in Windhoek erklärt, berichtet der Namibian auf seiner Website. Man müsse vielleicht stärker auf betroffene Gemeinschaften eingehen und prüfen, welche der bisherigen Initiativen erfolgreich waren. Gesprächspartner bleibe jedoch die namibische Regierung. Schmidt war am Dienstag in Namibia eingetroffen und schloss seinen Besuch heute ab. - Ein Interview mit Schmidt senden wir um 17 Uhr 10.

Der Geschäftsführer der Stadtverwaltung Okahandja, Frans Enkali, hat zum 31. Januar gekündigt. Das habe Enkali bestätigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Gründe nannte er jedoch nicht. Medien zufolge soll er einen Posten im Regionalrat von Oshikoto in Aussicht haben. Enkali hatte sein Amt in Okahandja im Jahr 2012 angetreten.

Belgien setzt im Kampf gegen den Terror künftig auch die Armee ein. Laut Regierung sollen Soldaten öffentliche Plätze und Einrichtungen sichern. Auch ist geplant, Telefon-Abhöraktionen auszuweiten. Zuvor wurden im Zuge von einem Dutzend Einsätzen 13 mutmaßliche Islamisten verhaftet. - Die beiden mutmaßlichen Dschihadisten, die gestern in einem Ort im Osten Belgiens erschossen wurden, waren laut Polizei aus dem Bürgerkrieg in Syrien zurückgekehrt. - In Berlin wurden zwei Männer verhaftet, die ein Attentat in Syrien geplant haben sollen.

Im Osten der Ukraine haben neue Kämpfe 11 Tote gefordert. Laut Militär sind darunter sechs Soldaten. In Donezk starben zudem vier Zivilisten. Am Flughafen der Stadt wurden schwere Gefechte gemeldet. Die Gewalt in der Region nimmt seit Tagen zu. Ob ein für heute geplantes Treffen zwischen Vertretern der Konfliktparteien und Gesandten der OSZE in Minsk zustande kommt, blieb unklar.

Der europäische Mars-Roboter "Beagle 2", der über elf Jahre lang verschollen war, ist wieder aufgetaucht. Er wurde auf Fotos entdeckt, die eine Sonde der NASA aufgenommen hatte. Beagle 2 war Ende 2003 von der Muttersonde abgekoppelt worden, um auf dem Mars zu landen. Seitdem hatte er sich nicht mehr gemeldet.

In der russischen Stadt Obninsk hat eine streunende Katze einem ausgesetzten Baby das Leben gerettet. Der rund drei Monate alte Junge war nahe der Mülltonnen eines Mietblocks abgelegt worden. Eine Mieterin hörte sein Wimmern und fand neben ihm angekuscht eine Katze, die ihn offenbar stundenlang warm gehalten hatte. Das Baby ist wohlauf.

17.01.2015 Nachrichten am Morgen

Die SWAPO-Jugendliga weist die Entlassung von 1000 Arbeitnehmern staatlicher Unternehmen entschieden zurück. Dies sagte der Parteisekretär für Arbeit, Paulus Mbangu, gegenüber der südafrikanischen Nachrichtenagentur SAPA. Die Jugendliga würde geschlossen an der Seite der Arbeiter stehen und die beiden Gewerkschaften unterstützen. Der Vorsitzende der namibischen Transportgewerkschaft, John Kwedhi, bemängelte die späte Bekanntgabe der geplanten Entlassungen. Das staatliche Bahnunternehmen TransNamib will die Geschäftsbereiche der Transportgewerkschaft zum Kauf anbieten, um Arbeitsplätze zu erhalten. TransNamib fährt seit Jahrzehnten jährlich hohe Verluste ein.

Israel hat das Vorgehen des Internationalen Strafgerichtshof scharf kritisiert. Dieser hatte Voruntersuchungen zu möglichen Kriegsverbrechen Israels an den Palästinensern eingeleitet. Israels Ministerpräsident Netanjahu sprach von einem Skandal. Er betonte, dass man sein unschuldiges Volk gegen Terrorgruppen wie die Hamas schützen und dafür noch angeklagt werden solle. Die

Palästinensische Autonomiebehörde bezeichnete den Schritt des Gerichts als „historisch“. Konkret gehe es um den Gaza-Krieg aus dem vergangenen Jahr mit mehr als 2200 getöteten Palästinensern.

Papst Franziskus feierte auf den Philippinen eine Messe vor mehr als 150.000 Gläubigen. In Gedenken an die Opfer der Taifunkatastrophe Haiyan vor etwas mehr als einem Jahr, rief Franziskus zum Zusammenhalt der Menschen auf. Im November 2013 starben bei dem Taifun mehr als 7000 Menschen. Hunderttausende wurden obdachlos.

Der höchste Verdienst eines Angestellten in Deutschland betrug fast 101 Millionen Euro im Jahr. Wie die Zeitschrift Der Spiegel berichtet, nahm diese Summe der ehemaligen Vorstandschef von Porsche im Finanzjahr 2007/2008 ein. Diese Summe wird in einer Anklageschrift gegen Wiedeking und andere ehemalige Mitarbeiter des Automobilherstellers genannt. Es geht im Verfahren um Marktmanipulationen. Erst eine Gewinnbeteiligung von umgerechnet mehr als 1,3 Milliarden Namibia Dollar lies das Gehalt auf die genannte Summe steigen. Wiedekings Festgehalt soll etwa 32 Millionen Namibia Dollar betragen haben. Nie zuvor habe eine einzelne Person in Deutschland als Antragsteller mehr verdient.

2014 war weltweit nachweislich das heißeste Jahr seit Wetteraufzeichnung. Dies gab die US-amerikanische Behörde für Wetter- und Meeresforschung bekannt. Auch das japanische Wetteramt meldete einen Temperaturrekord. Die Durchschnittstemperatur betrug 2014 14,6 Grad Celsius und damit etwa 0,7 Grad mehr als der Durchschnitt der vergangenen 100 Jahre. Die US-Regierung erklärte, dass diese Zahlen erschreckend sind. Man müsse weiterhin an der Reduzierung der Treibhausgase festhalten.

17.01.2015 Nachrichten am Mittag

Die Todeszahl bei den schweren Überschwemmungen in Malawi ist auf 176 gestiegen. Dies gab Vizepräsident Chilima bekannt. Mindestens 153 Personen werden noch vermisst. Zudem sollen 200.000 Menschen ihre Häuser verloren haben. Der Süden Malawis ist aufgrund anhaltender Regenfälle von der schlimmsten Flutkatastrophe in der Geschichte des Landes betroffen. Die Polizei und das Militär arbeiten auf Hochtouren, um die von den Wassermassen eingeschlossenen Menschen zu befreien. Weiterhin gilt für 15 der 28 Distrikte des Landes der Notstand.

Der letzte Wille Mandelas muss akzeptiert werden. Dies sagte die königliche Familie der abaThembu gegenüber dem südafrikanischen Nachrichtensender eNCA. Man könne den Willen des ehemaligen südafrikanischen Präsidenten nicht ändern. Auch wenn einigen in der Familie die Entscheidung nicht gefallen solle, so müsse man diese respektieren. Seit dem Tod von Friedensnobelpreisträger Mandela, streiten sich Familienangehörige um das Erbe. Im Zentrum der Diskussionen stehen Mandelas Enkel Mandla und Mandelas Ex-Frau Madikizela-Mandela.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Oberste Gerichtshof der USA muss eine endgültige Entscheidung über die gleichgeschlechtliche Ehe treffen. Der Supreme Court erklärte, dass man das Thema aufgreifen wird. Ein Grundsatzurteil soll Mitte des Jahres bekannt gegeben werden. Einwohner der Bundesstaaten Ohio, Tennessee, Kentucky und Michigan hatten gegen das Verbot der gleichgeschlechtlichen Ehe geklagt. Das Eherecht unterliegt den Bundesstaaten. Dementsprechend gibt es unterschiedliche Regelungen zwischen von Demokraten und Republikanern regierten Staaten. Die Entscheidung des Supreme Court wäre für alle Bundesstaaten jedoch bindend.

Russlands Kreditwürdigkeit befindet sich weiter auf Talfahrt. Nun hat auch die Ratingagentur Moody's, eigenen Angaben nach, Russland heruntergestuft. Man könne aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage Russland nur noch knapp über „Ramsch“-Niveau einstufen. Russische Staatsanleihen gelten damit als spekulativ. Moody's betonte, dass eine weitere Herabstufung möglich sei. Russland hat seit Jahren mit wirtschaftlichen Probleme zu kämpfen. Im vergangene Jahr verlor der Rubel einen Großteil seines Wertes.

Gestern erhielt nur die Region Kavango-Ost in Namibia gute Regenfälle. Wie das Wetternetzwerk SASCAL gegenüber Hitradio Namibia mitteilte, fielen östlich von Rundu bei Mashare fast 27 Millimeter Regen. Das Wetterportal NamibiaWeather.info meldete als Spitzenwert 0,3 Millimeter aus Swakopmund. Regenmeldungen des Namibischen Wetteramtes lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

17.01.2015 Nachrichten am Abend

Die namibische RDP-Jugendliga hat der Regierung gegenüber ihre Enttäuschung über den Missbrauch von öffentlichen Geldern zur Benutzung für nicht unbedingt notwendige Events geäußert. Die Generalsekretärin der Jugendliga, Monica Nambela, beruft sich hierbei auf die bevorstehende Amtseinführung des Präsidenten im März. Lokale Medien berichteten diese Woche, dass die Inauguration und die Feierlichkeiten zum 25. Unabhängigkeitstag circa 20 Millionen Namibia Dollar kosten. Nambela prangerte diese ungerechtfertigt hohen Ausgaben angesichts der Probleme mit Wohnungsraum und Jugendarbeitslosigkeit an.

Bei wütenden Protesten gegen Mohammed-Karikaturen in der Satirezeitung „Charlie Hebdo“ haben Demonstranten im Niger drei Kirchen in Brand gesetzt, so ein AFP-Korrespondent vor Ort. Rund hundert Polizisten bewachten die Kathedrale in der Hauptstadt Niamey zum Schutz vor steinwerfenden Jugendlichen. Zuvor war die Polizei mit Tränengas gegen rund tausend Demonstranten vorgegangen. Die Demonstranten waren teilweise mit Eisenstangen und Knüppeln bewaffnet.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Insgesamt 53 Offiziere der namibischen Streitkräfte haben gestern ihren offiziellen Abschluss erlangt, so Nachrichtenagentur Nampa. Der Kurs ist der zweite seiner Art, unter einem mit dem Militärtraining in Simbabwe gleichgesetzten Lehrplan. Insgesamt wurden 54 Kadetten, darunter 8 Frauen, zu dem 17-monatigen Kurs zugelassen, wobei eine Person wegen Fehlverhalten ausgemustert worden war. Das Ziel des Kurses ist es die Kadetten zu trainieren, transformieren und mit den notwendigen militärischen Fähigkeiten auszurüsten.

Die SADC-Region erfährt weiterhin eine Belastung durch Infektionskrankheiten wie HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria. Diese Krankheiten, tragen laut SADC- Gesundheitsministern am meisten zur Erkrankungs- und Sterberate im südlichen Afrika bei. Bei einem Gesundheitstreffen in der vergangenen Woche in Simbabwe, wurde Namibia vom hiesigen Gesundheitsminister Dr Nchabi Kamwi repräsentiert. Auf dem Treffen wurde deutlich, dass die HIV-Neuinfektionen in Namibia und anderen Ländern um 26% und mehr gefallen seien.

Die Bergung des Ende Dezember in Indonesien abgestürzten AirAsia-Flugzeugs kommt nicht voran. Wegen starker Strömungen ist es Marinetauchern nicht gelungen, zum Rumpf des Airbus' A320 vorzudringen, der 28 Meter tief in der Javasee liegt, teilte die Nationale Such- und Rettungsbehörde mit. Bergungsschiffe hätten neben dem Rumpf mindestens acht große Objekte unter Wasser geortet. Zu ihnen sollen das Cockpit und ein Triebwerk gehören. Bis gestern wurden 51 Leichen geborgen. Die meisten noch vermissten Opfer werden im Rumpf der Maschine vermutet.

18.01.2015 Nachrichten am Morgen

Nach nur drei Wochen ist eine neu gegründete Tageszeitung im Iran verboten worden, weil sie auf ihrer Titelseite Sympathie mit dem islamkritischen Satiremagazin „Charlie Hebdo“ hat anklingen lassen. Die iranische Zeitung „Mardome-Emruz“ hatte am Dienstag ein Bild des amerikanischen Schauspielers George Clooney bei der Golden Globe Preisverleihung gedruckt und ihn mit den Worten „Auch ich bin Charlie“ zitiert.

Im Zusammenhang mit den islamistischen Anschlägen in Belgien sind in Griechenland nach Angaben aus Polizeikreisen mindestens vier Verdächtige festgenommen worden. Die griechische Anti-Terror-Polizei prüft nun, ob zu den in Athen Festgenommenen der mutmaßliche Anführer der Islamistenzelle zählt. Der belgische Fernsehsender VTM hatte zuvor berichtet, der Belgier marokkanischer Herkunft habe über Telefonate aus Griechenland mit den anderen Mitgliedern der Gruppe kommuniziert.

Bei Protesten gegen die neue „Charlie Hebdo“-Ausgabe sind im Niger innerhalb von zwei Tagen mindestens acht Menschen getötet worden. Gestern wurden Polizeikreisen zufolge zwei Leichen in einer niedergebrannten Kirche der Hauptstadt Niamey entdeckt. Zudem sei eine tote Frau in einer

Kneipe gefunden worden. Mindestens sechs Kirchen wurden angezündet oder geplündert. Bereits am Freitag waren in Zinder, der zweitgrößten Stadt der ehemaligen französischen Kolonie, fünf Menschen umgekommen.

Die im Dezember bekanntgewordenen Sicherheitsmängel am Frankfurter Flughafen waren einem Zeitungsbericht zufolge gravierender als bislang bekannt. Bei den verdeckten und offenen Tests Anfang November habe das vom Sicherheitspersonal bis zu 80 Prozent der gefährlichen Gegenstände und Stoffe nicht gefunden, berichtet die Nachrichtenagentur Reuters. Auch die Probleme bei Schulungen der Mitarbeiter seien deutlich schwerwiegender als gedacht. Wegen der von EU-Ermittlern aufgedeckten Sicherheitslücken an Deutschlands größtem Flughafen waren Rufe nach einer Rückkehr der Kontrollen in staatliche Hände lauter geworden.

Gegen Massentierhaltung, Gentechnik und das umstrittene Freihandelsabkommen TTIP sind tausende Menschen in Berlin auf die Straße gegangen. Nach Angaben der Veranstalter der „Kampagne Meine Landwirtschaft“ kamen 50 000 Teilnehmer zu der Agrar-Demo am Rande der Grünen Woche. Auch über 90 Traktoren rollten mit vom Potsdamer Platz in Berlin-Mitte zum Bundeskanzleramt.

18.01.2015 Nachrichten am Mittag

Die Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in Namibia ELKIN-DELK hat einen neuen Bischof. Am Vormittag wurde Pfarrer Burgert Brand in der Christuskirche in Windhoek in sein neues Amt eingeführt. Hunderte Menschen nahmen an dem Festgottesdienst teil. Bischof Erich Hertel war im Mai vergangenen Jahres aus dem Bischofsamt in Namibia ausgeschieden.

Mehr Frauen sollten hochrangige Positionen in der namibischen Armee einnehmen. Präsident Pohamba rief, aus Anlass der Verabschiedung von Auszubildenden in Rundu, alle Frauen auf am Trainingsprogramm der NDF teilzunehmen. Am nun beendeten Training in der Region Kavango-Ost waren lediglich 20 Prozent Frauen vertreten. An der 17-monatigen Ausbildung für die höheren Ämter in Marine, Heer und Luftwaffe nahmen insgesamt 53 Soldaten teil. Pohamba versicherten den namibischen Streitkräften, dass auch in Zukunft alles dafür getan wird, eine sehr gute Infrastruktur zu schaffen und zu erhalten.

Im Niger ist die Zahl der bei Protesten getöteten Menschen auf 10 gestiegen. Dies gab Staatspräsident Issoufou persönlich bekannt. Demnach wurden seit Freitag zudem mindestens 50 Menschen zum Teil schwer verletzt. Die Proteste gegen Mohammed-Karikaturen in der neuesten Ausgabe des französischen Satiremagazins „Charlie Hebdo“ halten an. Zig Kirchen wurden in Brand gesteckt. 20 muslimische Geistliche riefen zur Ruhe auf. Zuvor hatte die nigrische Regierung bekannt gegeben, dass das Magazin im Land ab sofort verboten ist.

Indonesien hat fünf Ausländer hingerichtet. Dies bestätigte die Regierung in der Hauptstadt Jakarta. Jeweils ein Mann aus Brasilien, der Niederlande, Malawi und Nigeria sowie eine vietnamesische Frau wurden erschossen. Sie waren zuvor wegen Drogenvergehens zum Tode verurteilt worden. Die Niederlande und Brasilien riefen ihre Botschafter zu Gesprächen ein. Die Niederlande verurteilte die Hinrichtung als „grausam“ und „Verstoß gegen die Menschenwürde“.

Ein 132 Jahre altes Gewehr wurde von Archäologen in den USA entdeckt. Es handele sich SPIEGEL Online nach um einen absoluten Zufallsfund. Die Waffe wurde bei Ausgrabungen in Nevada an einem Baum lehend gefunden. Sie stammt aus dem Jahr 1873. Wer diese an dem Baum in einem Nationalpark vergessen hat ist unklar. Die klimatischen Bedingungen hätten den Wacholderbaum nur sehr langsam wachsen lassen. Deshalb sei das Gewehr nicht umgefallen.

18.01.2015 Nachrichten am Abend

Die in Belgien festgenommenen Islamisten haben Angriffe auf jüdische Schulen geplant. Dies gaben deutsche Sicherheitsbehörden laut Frankfurter Allgemeiner Sonntagszeitung bekannt. Am Freitag hatte die belgische Polizei eine mutmaßliche Islamistenzelle ausgehoben. Am gleichen Tag waren jüdische Schulen in dem Königreich geschlossen. Einen Zusammenhang zwischen den Festnahmen und der Schulschließung, haben die belgischen Behörden bisher nicht bestätigt. Bei einem weiteren Ermittlungsfall hatte die belgische Polizei zwei Islamisten erschossen.

In Deutschland hat die Diskussion über die Vorratsdatenspeicherung wieder eingesetzt. Zuletzt forderte der hessische Ministerpräsident Bouffier, dass man vor dem Hintergrund der islamistischen Anschläge in Paris darüber nachdenken sollte. Er schloss jedoch eine anlasslose und wahllose Speicherung von Daten aus. Bouffier rief zudem muslimische Geistliche in Deutschland auf, sich noch deutlicher von Gewalt und Ermordungen zu distanzieren. Die Vorratsdatenspeicherung in Deutschland erlaubt das Speichern persönlicher Daten durch Behörden, ohne, dass man die Informationen zum Zeitpunkt der Speicherung benötigt.

Papst Franziskus hat seine Abschlussmesse auf den Philippinen vor mehr Katholiken als jemals zuvor gefeiert. Trotz anhaltenden Regenfällen in der Hauptstadt Manila wollten laut Polizei bis zu sechs Millionen Menschen auf Gelände der Messe gelangen. Franziskus erinnerte an eine Frau, die bei einer vorherigen Messe ums Leben gekommen war. Morgen wird Papst Franziskus wieder im Vatikan erwartet.

Nur der hohen Norden Namibias erhielt heute und gestern Niederschläge. Laut NamibiaWeather.info fielen 1,4 Millimeter nahe Kongola in der Region Sambesi. Das Wetternetzwerk SASSCAL meldete mehr als 20 Millimeter aus Kalimbeza im Nordosten der Region sowie 7,6 Millimeter von der

Nordseite der Etoshapfanne bei Okashana. Das Namibische Wetteramt hat an diesem Wochenende noch keine Niederschlagsmeldungen veröffentlicht.

Namibia hat bei der World Cricket League in Windhoek einen perfekten Start erwischt. Mit fünf Wickets konnte Namibia die Mannschaft aus Kenia besiegen. Erwartungsgemäß konnte Favorit Niederlande gegen Kanada mit 67 Runs gewinnen. Zudem gelang Uganda ein knapper Sieg mit zwei Runs gegen Nepal. Die besten zwei Mannschaften des Turniers werden in die erste Division der Weltliga aufsteigen.

19.01.2015 Nachrichten am Morgen

Der Save the Rhino Trust (SRT) lässt untersuchen, ob und welche seiner Mitarbeiter in die Wilderei von Nashörnern im Nordwesten Namibias verwickelt sind. Das habe SRT-Vorsitzender Dudu Muroru bestätigt, berichtet der Namibian. Die Untersuchung werde vom erfahrenen Naturschützer Tommy Hall geleitet. Im Konzessionsgebiet Palmwag sowie in den kommunalen Hegegebieten Abenab und Sesfontein waren seit 2012 mindestens 18 Spitzmaul-Nashörner gewildert worden - trotz verstärkter Patrouillen des SRT.

Die namibische Armee braucht mehr weibliche Offiziere. Das habe Präsident Pohamba bei der Zeremonie zum Abschluss eines 17-monatigen Offiziers-Lehrgangs in Rundu gefordert, meldet die Presseagentur Nampa. Unter den 53 erfolgreichen Teilnehmern waren nur acht Frauen. Es war der zweite Lehrgang dieser Art während der zehnjährigen Amtszeit von Pohamba, der als Präsident das Oberkommando der Streitkräfte innehat.

TransNamib hat Vorwürfe der Transportarbeiter-Gewerkschaft NATAU zurückgewiesen, sie über die geplanten Massenentlassungen nicht informiert zu haben. Man habe seit Beginn der Umkehrstrategie mehrfach alle Beteiligten zu Treffen eingeladen, teilte das staatliche Unternehmen laut Namibian mit. TransNamib will sich auf sein Kerngeschäft des Bahnverkehrs konzentrieren und zum 31. März 963 seiner rund 1.700 Mitarbeiter entlassen. - Auch die Swapo-Jugendliga hat diese Pläne scharf kritisiert.

In Dresden wird die für heute geplante Kundgebung der islam-kritischen Bewegung Pegida nicht stattfinden. Es gebe die konkrete Drohung eines Anschlags auf den Organisator Bachmann, hieß es. Pegida will den Protest auf andere Weise fortsetzen. - Die Behörden in Dresden hatten für heute alle Versammlungen unter freiem Himmel verboten. In anderen Städten werden Pegida-Kundgebungen stattfinden, so in Berlin, Düsseldorf und Kassel. Auch Gegendemonstrationen sind wieder geplant.

Im Osten der Ukraine nehmen die Kämpfe zwischen Armee und pro-russischen Separatisten offenbar

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



wieder zu. In Donezk sollen Soldaten einen Großteil des Flughafens erobert haben. Präsident Poroschenko forderte eine Umsetzung des Abkommens von Minsk, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden. Russland mahnte eine Feuerpause an.

Im Norden Kameruns hat die islamistische Terrormiliz Boko Haram erneut Dörfer überfallen. Laut Polizei steckten die Kämpfer Häuser in Brand und nahmen 60 Geiseln, darunter vor allem Frauen und Kinder. - Boko Haram kämpft dafür, im Norden Nigerias einen islamischen Gottesstaat zu errichten. Seit Monaten trägt die Miliz den Krieg auch in Nachbarländer.

Mali ist frei von Ebola. Das bestätigte die Vertretung der UNO in dem westafrikanischen Land. Zuvor hatte Gesundheitsminister Koné erklärt, es seien seit 42 Tagen keine neuen Erkrankungen gemeldet worden. In Mali waren sieben Menschen an Ebola gestorben.

Der Dallas Safari Club in den USA hat die geplante Auktion einer Lizenz zur Jagd auf einen Elefanten in Afrika abgesagt. Wie die Online-Ausgabe der britischen Daily Mail berichtet, zog der Spender seine Zusage zurück. In welchem Land die Jagd stattfinden sollte, wurde nicht genannt. Der Dallas Safari Club hatte im vergangenen Jahr mit der Versteigerung einer Nashorn-Jagd in Namibia für Proteste gesorgt.

Der namibische Geschäftsmann Frans Indongo ist 79 Jahre alt geworden. Wie die Zeitung New Era berichtet, feierte Indongo seinen Geburtstag am Samstag im Kreise seiner Familie und Freunde in Swakopmund. Dabei deutete er an, sich aus dem aktiven Geschäft zurückziehen zu wollen.

19.01.2015 Nachrichten am Mittag

Ein Farmerehepaar wurde im zentralen Osten Namibias überfallen. Wie Hitradio Namibia aus gut informierter Quelle erfuhr, sind Unbekannte nachmittags in das Haus auf Farm Riverside eingebrochen und haben sich dort eine Waffe verschafft. Nach Rückkehr des Farmerehepaars wurden diese von den Einbrechern überwältigt, misshandelt und eingesperrt. Die Verbrecher verließen die Farm mit noch unbekannter Beute und einem der Farmfahrzeuge. Das Ehepaar befindet sich zur ärztlichen Behandlung in Gobabis.

Die Jugend Namibias will mehr Land besetzen. Dies berichtet die südafrikanische Nachrichtenagentur SAPA unter Berufung auf die SWAPO-Jugendliga. Am Donnerstag sollen Einzelheiten über Landbesetzungen bekannt gegeben werden. Das sogenannte „affirmative repositioning“ soll noch mehrere Monate anhalten. Die Jugendliga begründete diesen Schritt mit dem Freiheitskampf Namibias. Hierbei ging es vor allem um Land. Seit zwei Monaten besetzen junge Namibier immer wieder städtische Grundstücke. Derzeit sind hunderte in Swakopmund, haben

Straßen benannt und den Angaben nach mit dem Bau von Hütten begonnen.

Schüler und Lehrer der Deutschen Höheren Privatschule in Windhoek sind heute Morgen von der neuen Schulleiterin Kristin Eichholz begrüßt worden. Wie die 50-jährige Hamburgerin gegenüber Hitradio Namibia mitteilte, ist sie gespannt auf ihre neue Herausforderung in Namibia. Nach ihrem zweiten Staatsexamen 1993 hatte Eichholz acht Jahre lang an einer Gesamtschule Deutsch, Sport und Englisch unterrichtet. Im Jahr 2000 ging sie in die USA, seit 2009 war sie stellvertretende Schulleiterin an einem Gymnasium in Hamburg. Mit 50, so Eichholz, habe sie noch einmal eine Herausforderung im Ausland gesucht. - Das Interview senden wir um 13:10 Uhr.

Der namibische Flughafenbetreiber Namibia Airports Company NAC verteidigt die hohen Flugsteuern. Wie das staatliche Unternehmen in einer Pressemitteilung erklärte, würden die Gebühren für den Erhalt und Ausbau der Flughafeninfrastruktur genutzt. Diese befinde sich laut der Erklärung auf weltweit höchstem Niveau. Scheinbar hatten sich viele Reisende über die hohen Gebühren beschwert. Diese würden dazu führen, dass es keine günstigen Flüge von und nach Namibia gebe. Die Flugsteuern und –abgaben im südlichen Afrika gelten als die höchsten weltweit.

Die Außenminister der Europäischen Union beraten über die Bekämpfung des Terrorismus. Alle 28 Minister der Mitgliedsstaaten sind dafür in Brüssel zusammengekommen, wie die EU bekannt gab. Es soll vor allem um die Möglichkeiten der engeren Zusammenarbeiten von Geheimdiensten und Polizei gehen. Die Gefahr des Terrorismus in Europa sei anhaltend und sehr real. Vor knapp zwei Wochen waren 12 Mitarbeiter eines französischen Satiremagazins in Paris von radikalen Islamisten erschossen worden. Zudem beraten die EU-Außenminister über die Lage in der Ukraine und Libyen.

Kleine Straftaten in Deutschland sollen in Zukunft nicht mehr Aufgabe der Polizei sein. Dazu rief die Gewerkschaft der Polizei laut Westdeutscher Allgemeinen Zeitung auf. Da die Polizei mit akuten personellen Engpässen zu kämpfen hat, könne man sich nicht mehr um Bagatelldelikte kümmern. Vor allem der Kampf gegen die organisierte Kriminalität und Terrorismus sowie Pensionierungen führen zu den Engpässen. Vergehen Sachbeschädigung oder Schwarzfahren sollten deshalb in Zukunft eine Ordnungswidrigkeit sein.

Griechenland muss seine Reformzusagen einhalten. Dies erklärte der Kommissionspräsident der Europäischen Union, Juncker, eindrücklich. Griechenland habe in den vergangenen Jahren wirtschaftlich dank der Unterstützung anderer EU-Mitgliedsstaaten große Fortschritte gemacht. Die EU werde dem Land auch in Zukunft helfen, sofern eine mögliche neue Regierung an den Reformplänen festhält. Derzeit liegen die Reform-Kritiker bei letzten Wahlumfragen vorne. Deutschland schloss bereits ein Ausscheiden Griechenlands aus der Euro-Zone nicht aus.

Die Marine von Ghana hat ein entführtes Schiff befreit. Wie ein Sprecher bekannt gab, hatten Piraten den kleinen Tanker vor der Küste Nigerias in ihre Gewalt gebracht. Aufgrund eines GPS-Ortungssystems an Bord des Schiffes, konnte dieses bei Einfahrt in ghanaische Gewässer sofort erkannt werden. Die Marine habe darauf mit einer Patrouille den Tanker unter ihre Kontrolle gebracht. Keine Person wurde verletzt, die Piraten wurden festgenommen. . In den vergangenen Monaten habe sich die Piratensituation vor Westafrika zugespitzt. Bisher galten die Gewässer vor

Ostafrika, insbesondere Somalia, als besonders gefährlich.

Papst Franziskus hat seine Reise nach Asien beendet. Gestern feierte der Papst die größte Freilichtmesse aller Zeiten. Mehr als sechs Millionen Katholiken fanden sich in der philippinischen Hauptstadt Manila ein. Der philippinische Präsident Aquino und hunderttausende Menschen verabschiedeten Papst Franziskus am Flughafen.

19.01.2015 Nachrichten am Abend

In diesen Sommerferien hat es bei Verkehrsunfällen deutlich mehr Opfer gegeben als vor einem Jahr. Wie der Auto-Unfall-Fonds (MVA) bekanntgab, stieg die Zahl der Verletzten auf 1.261 - gegenüber 1.056 im Vorjahr. Die Zahl der Unfälle selbst lag mit 614 nur geringfügig über dem Niveau des vergangenen Jahres von 606. Dafür sank die Zahl der Unfall-Toten von 115 auf 97. Bei der Art der Unfälle lagen Überschlagungen mit 37 Prozent vorn, vor Zusammenstößen mit 32 Prozent und Unfällen mit Fußgängern, die 22 Prozent ausgemacht haben.

Auf Namibias Straßen werden Lastwagen ab heute verstärkt kontrolliert. Das kündigte die Geschäftsführerin des Auto-Unfall-Fonds (MVA), Rosalia Martins-Hausiku, an. Bei 30 Prozent der Unfälle seien laut Statistik der vergangenen zwei Jahre LKW beteiligt gewesen. Kontrolliert werden laut Martins-Hausiku die Fitness des Fahrers sowie der Zustand des Fahrzeugs. Die Aktion dauert bis Ende Februar.

Die Armee Kameruns hat 24 Geiseln aus der Gewalt der islamistischen Rebellenmiliz Boko Haram befreit. Man habe die Kämpfer auf deren Weg zurück nach Nigeria verfolgt, hieß es. Gestern hatte Boko Haram im Grenzgebiet Kameruns etwa 80 Menschen verschleppt, darunter viele Kinder zwischen zehn und 15 Jahren. Die Gruppe will im Norden Nigerias einen Gottesstaat errichten und greift auch Dörfer in Nachbarstaaten an.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat nach dem Verbot der Kundgebungen in Dresden das Recht auf Demonstration betont. Die Demonstrations-Freiheit sei ein hohes Gut, das geschützt werden müsse. Die Polizei hatte wegen einer Anschlagdrohung alle Kundgebungen in Dresden verboten, darunter auch die der islamkritischen Bewegung Pegida. Kritiker hatten moniert, dass Demonstrationen nicht wegen eines Drohbriefes gestoppt werden dürften.

In Deutschland sind im vergangenen Jahr so wenig Zigaretten verkauft worden wie nie zuvor. Dem Statistischen Bundesamt zufolge waren es 79,5 Milliarden Zigaretten, 800 Millionen weniger als 2013. Die Einnahmen durch die Tabaksteuer dagegen nahmen aufgrund des erhöhten Steuersatzes von 12,2 auf 12,3 Milliarden Euro zu.

Im kommenden Jahr wird ein Prozent der Weltbevölkerung mehr Vermögen besitzen als die übrigen 99 Prozent. Das gab die britische Hilfsorganisation Oxfam unter Berufung auf eine Studie bekannt. Die ungleiche Verteilung des Vermögens sei ein Hindernis im Kampf gegen die weltweite Armut. Laut Oxfam müssen derzeit eine Milliarde Menschen mit weniger als 1 US-Dollar 25 Cent pro Tag auskommen.

20.01.2015 Nachrichten am Morgen

In Namibia haben weniger als 30 Prozent der Erstklässler von 2003 die Prüfung der zwölften Klasse im vergangenen Jahr mitgeschrieben. Darauf habe die Lehrgewerkschaft (TUN) gestern hingewiesen, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. 2003 seien 68.400 Kinder eingeschult worden, von denen nur knapp 19.400 das Matrik-Examen erreicht hätten, sagte TUN-Präsident Mahongora Kavihuha. Gegen dieses Problem werde nichts unternommen. Kavihuha zufolge darf das Schulsystem nicht nur an den Ergebnissen der Klassen 10 und 12 gemessen werden.

Dem Massenwohnungsbau in Namibia droht der Stillstand, weil die staatliche Firma National Housing Enterprise (NHE) ihren Teil der Finanzierung schuldig bleibt. Das berichtet der Namibian. Die NHE müsse zwei Milliarden Dollar in das Programm einbringen, habe jedoch bislang keinen Cent von Finanzinstituten erhalten können. Laut Bericht verlässt sich NHE allerdings auf die Unterstützung der Regierung.

Das Kulturministerium Namibias fördert zwölf Museen in den Regionen mit knapp 614.000 Dollar. Wie die Presseagentur Nampa meldet, wurde das Geld gestern durch die Vereinigung der Museen Namibias (MAN) übergeben. Hauptziel der Förderung sind kommunale Projekte. Unter den Empfängern sind das Nakambale Museum bei Ondangwa, die Namibia Wissenschaftliche Gesellschaft und das Museum in Grootfontein sowie der Cheetah Conservation Fund bei Otjiwarongo.

In Sambia sind heute rund fünf Millionen Stimmberechtigte aufgerufen, einen neuen Staatspräsidenten zu wählen. Um das höchste Amt bewerben sich elf Kandidaten. Der weiße Übergangspräsident Guy Scott darf nicht antreten, weil seine Eltern nicht in Sambia geboren sind. Die meisten Chancen haben offenbar Edgar Lungu von der regierenden Patriotic Front und Hakainde Hichilema von der oppositionellen United Party for National Development. Der bisherige Präsident Michael Sata war Ende Oktober gestorben.

In Buenos Aires in Argentinien haben viele Menschen nach dem Tod eines Staatsanwaltes eine Aufklärung des Falls gefordert. Der Jurist war am Sonntag tot in seiner Wohnung gefunden worden,

neben ihm lagen eine Schusswaffe und eine Patronenhülse. Kurz zuvor hatte er von Drohungen berichtet. Die Behörden gehen bislang von Selbstmord aus. Der Staatsanwalt hatte schwere Vorwürfe gegen Präsidentin Kirchner erhoben. Hintergrund war ein Ölgeschäft mit dem Iran.

Im Jemen ist der Amtssitz von Präsident Hadi von Huthi-Rebellen umstellt worden. Das teilte die Regierung mit. Zuvor hatte es in der Hauptstadt Sanaa Kämpfe zwischen Soldaten und Rebellen gegeben. Neun Menschen starben, über 60 wurden verletzt. Die schiitischen Huthi kontrollieren den Norden Jemens und kämpfen für mehr Einfluss gegenüber den Sunniten.

In Deutschland scheinen die Gegner der islamkritischen Bewegung Pegida Oberwasser zu bekommen. Die Gegendemonstrationen in einigen Städten wurden gestern von insgesamt rund 50.000 Menschen besucht. Die Kundgebungen der Pegida hingegen blieben auf einige Hundert Teilnehmer beschränkt. In der Pegida-Hochburg Dresden waren allerdings alle Kundgebungen wegen einer Anschlagdrohung verboten worden.

In München beginnt heute der Prozess gegen einen mutmaßlichen Terrorhelfer. Der 27-jährige Deutsche ist wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung im Ausland und gemeinschaftlichem Mord angeklagt. Im vergangenen Februar soll er in Syrien mit etwa 1.600 Kämpfern das Gefängnis in Aleppo angegriffen und rund 300 Gefangene befreit haben.

Der Verkauf des Hotels Kalahari Sands in Windhoek hängt nur noch an der Entscheidung der namibischen Kartellbehörde (NaCC). Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die südafrikanische Kette Sun International hatte bereits im August angekündigt, 80 Prozent ihrer Anteile am Kalahari Sands an die Gruppe Minor International (Mint) zu verkaufen.

20.01.2015 Nachrichten am Mittag

Die regierende Zanu-PF in Simbabwe hat weitere Farmenteignungen angekündigt. Der neue Vizepräsident Mnangagwa betonte, dass man das Thema mit höchstem Tempo vorantreiben wolle. Alle Landbesitzer mit mehreren Farmen, große Farmen sowie Farmen von Weißen sollen enteignet beziehungsweise aufgeteilt werden. Die oppositionelle MDC kritisierte den Schritt und sprach von weiterem Chaos. Mehr als 400 weiße Farmer wurden seit 2000 in Simbabwe teilweise gewaltsam von ihren Farmen vertrieben. Unbestätigten Angaben nach gibt es noch maximal 400 weiße Farmer in Simbabwe.

Die Gerüchte um eine Rückkehr von Malema in den regierenden ANC in Südafrika verdichten sich. Auch wenn der ANC laut der Parteisprecherin Gespräche mit Malema verneint, wird eine Rückkehr zur Partei nicht kategorisch ausgeschlossen. Man wäre offen für Gespräche mit ehemaligen

Parteimitgliedern, die zurückkehren wollen. Zuvor hatte die Zeitung The Citizen berichtet, dass es intensiven Kontakt zwischen dem ehemaligen ANC-Jugendliga-Vorsitzenden Malema und der Partei gibt. Malema hatte, nachdem er beim ANC in Ungnade fiel, die Partei Economic Freedom Fighters, gegründet. Er vertritt eine radikale Position zu Landreform und anderen Themen.

Die Lage in den von Ebola betroffenen Staaten Westafrikas normalisiert sich langsam. Wie die Regierung Guineas bekannt gab, haben die Schulen erstmals seit Dezember 2013 wieder geöffnet. Liberia will Anfang Februar die Schulen unter Einhaltung strengster Hygienevorschriften wieder eröffnen. Sierra Leone, das am meisten Fälle des meist tödlichen Virus zu verzeichnen hat, hat noch keinen Termin für die Öffnung von Schulen bekannt gegeben. Indessen gibt es weiterhin Neuinfektionen in allen drei Ländern. Diese gehen jedoch stetig, so die Weltgesundheits-Organisation WHO, von Woche zu Woche zurück.

Die Aussichten für die Weltwirtschaft verdunkeln sich. Laut einer Prognose des Internationalen Währungsfonds IWF, wird das weltweite Wachstum in diesem Jahr nur noch 3,5 Prozent betragen. Vor vier Monaten war man noch von einem Wachstum von 3,8 Prozent ausgegangen. Vor allem die Wirtschaften der BRICS-Staaten, darunter insbesondere Russland und China, sowie Japans und der Euro-Staaten entwickeln sich nur langsam. Die Aussichten für die USA seien jedoch sehr positiv.

Der UNO-Sicherheitsrat hat die Taten der islamistischen Terrorgruppe Boko Haram aufs Schärfste verurteilt. Die Gruppe im Norden Nigerias müsse sofort alle Entführten freilassen, Kampfhandlungen beenden und ihre Waffen niederlegen. Der Sicherheitsrat stellte klar, dass einige der Taten der Boko Haram Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellen könnten. Die Boko Haram kämpfen seit 2009 mit äußerster Brutalität für ein islamisches Kalifat im Norden Nigerias.

Papst Franziskus rief die katholischen Gläubigen zur Familienplanung auf. Auf seiner Rückreise aus den Philippinen sagte Franziskus, dass Katholiken sich nicht „wie die Karnickel vermehren“ müssen. Es gäbe genügend natürliche Verhütungsmethoden, die die katholische Kirche ausdrücklich erlaube. Man solle laut Franziskus nur Kinder zeugen, wenn man diesen ein gutes, christliches Leben ermöglichen könne.

Mehrere namibische Soldaten haben eine medizinische Sonderausbildung erhalten. Dies gab Fabian Martens von ATA International Training Namibia gegenüber Hitradio Namibia bekannt. 13 Soldaten nahmen in den vergangenen Tagen an einem Training in „International Trauma Life Support“ teil. Es handelt sich hierbei um eine internationale Spezialausbildung zur Erstversorgung bei traumatologischen Unfällen. Die Soldaten sollen innerhalb der Namibischen Armee sowie im Rahmen von Aktivitäten des namibischen Verkehrsunfallfond und mobiler Kliniken eingesetzt werden.

Mit knapp 10 Millimeter hat der Nordosten Namibias erneut am meisten Niederschlag erhalten. Dieser Wert wurde vom Wetternetzwerk SASSCAL gegenüber Hitradio Namibia gemeldet. Der Niederschlag fiel nahe des Mangetti-Nationalparks. NamibiaWeather.info meldete einen Spitzenwert von fast fünf Millimeter von der Namushasha River Lodge im Zentrum der Region Sambesi. Das Namibische Wetteramt hat seit vier Tagen keine Niederschlagsmeldungen mehr bekannt gegeben.

20.01.2015 Nachrichten am Abend

Der namibische Stromversorger NamPower liefert zurzeit Strom an den Konzern Eskom in Südafrika. Das berichtet das südafrikanische Magazin Business Day Live auf seiner Website. Es handle sich um bis zu 200 Megawatt, sagte der Handels-Manager von NamPower, Werner Graupe. Der Strom stamme vom Wasserkraftwerk Ruacana am Kunene, das aufgrund guter Regenfälle in Angola zurzeit auf Hochtouren laufe. Normalerweise muss Namibia 60 Prozent seines Strombedarfs durch Importe decken.

Die Polizei in Botswana verhandelt offenbar mit der namibischen Polizei NamPol über eine gemeinsame Operation gegen einen Ring von Wilderern. Das meldet das Nachrichtenportal Starafrika.com unter Berufung auf einen hohen Beamten Botswanas. Demnach gibt es Hinweise auf einen Drahtzieher in Namibia, der in die Wilderei von Elefanten in der Region Chobe verwickelt sein soll.

Das Okorusu Fluss-Spat-Bergwerk 60 km nördlich von Otjiwarongo hat der Polizei 10.000 Dollar überreicht. Wie die Presseagentur Nampa meldet, handelt es sich um ein Zeichen der Dankbarkeit für die rasche Festnahme dreier Diebe. Die Männer hatten Halbedelsteine im Wert von 10.000 Dollar aus dem Bergwerk gestohlen. Die größte Fluss-Spat-Mine der Welt hatte ihren Betrieb im November eingestellt. 30 Mitarbeiter halten die Anlagen zurzeit noch in Stand.

Die sunnitische Terrormiliz IS in Syrien und im Irak fordert von Japan 200 Millionen US-Dollar Lösegeld für zwei japanische Geiseln. Wird das Geld nicht binnen 72 Stunden gezahlt, sollen die beiden Männer getötet werden. Außerdem soll Japan seine Hilfe für den internationalen Kampf gegen die Miliz beenden. Japan hatte kürzlich angekündigt, rund 200 Millionen US-Dollar nicht-militärischer Hilfgelder etwa für den Bau der Infrastruktur in der Region bereitzustellen.

Die Ukraine hat im Kampf gegen pro-russische Separatisten 50.000 weitere Soldaten rekrutiert. Die Reservisten sollen Soldaten ersetzen, die bereits lange im Osten des Landes eingesetzt wurden. In zwei Monaten wolle man weitere Soldaten einziehen. Russland kritisierte das verstärkte Armeeaufgebot.

In München haben im NSU-Prozess heute erstmals Opfer des Nagelbomben-Anschlags in Köln vor gut zehn Jahren ausgesagt. Ein 34-jähriger Zeuge, der damals schwer verletzt worden war, beschrieb die hohe Sprengkraft der Bombe. - Der Anschlag im Jahr 2004 mit über 20 Verletzten wird dem rechtsextremistischen NSU zugeschrieben.

Der deutsche Schriftsteller Georg Lohmeier ist tot. Nach Angaben seiner Familie in München starb er

im Alter von 88 Jahren. Lohmeier war vor allem durch seine Drehbücher für die Fernsehserie "Königlich Bayerisches Amtsgericht" bekannt geworden.

21.01.2015 Nachrichten am Morgen

TransNamib hat an die Regierung appelliert, neun Milliarden Dollar in die Erneuerung des Schienennetzes zu investieren. Das berichten Allgemeine Zeitung und Namibian. Auf vielen Strecken seien die Gleise sehr alt und müssten erneuert werden, um Risiken wie etwa Entgleisungen zu vermeiden, sagte der Vorstandschef von TransNamib, Pieter Oosthuizen. Anlass war die feierliche Einweihung von fünf neuen generalüberholten Lokomotiven in Windhoek. Sie sind Teil der zehn Loks im Gesamtwert von 71 Millionen Dollar, die TransNamib für dieses Jahr bestellt hat. Damit steigt die Zahl der landesweit verfügbaren Loks auf 31.

Namibias Mobiltelefon-Konzern MTC hat die Pauschale von zwei Dollar für zehn Megabyte Datentransfer mit sofortiger Wirkung gestoppt. Das teilte das staatliche Unternehmen gestern mit. MTC reagierte damit auf eine Mahnung der Kommunikations-Aufsichtsbehörde CRAN und Beschwerden vieler Kunden. Die Pauschale war am 12. Dezember eingeführt und auch vorauszahlenden Kunden berechnet worden, unabhängig davon, ob sie Daten heruntergeladen haben.

Die Swapo prüft, ob sie einer künftigen Parlaments-Abgeordneten das Mandat entzieht. Wie der Namibian berichtet, ist die Swapo-Politikerin Marina Kandumbu aus Rundu kurz vor den Wahlen im November wegen persönlicher Bereicherung verurteilt worden. Mit Platz 70 auf der Kandidatenliste hat sie einen der 77 Sitze der Swapo in der Nationalversammlung sicher. Laut Namibian untersucht Swapo den Fall.

Vom Wachstum der Wirtschaft in den USA sollten alle profitieren und nicht nur ein kleiner Teil der Bürger. Das sagte US-Präsident Obama in seiner Rede zur Lage der Nation vor dem US-Kongress. Zugleich forderte er die Kongress-Mitglieder auf, der geplanten Erhöhung der Steuern für Spitzenverdiener zuzustimmen. - Für den langfristig angelegten Kampf gegen die Miliz IS im Irak erbat Obama das Mandat der Abgeordneten.

Der iranische Präsident Ruhani lehnt eine Verteidigung des Islam auf gewaltsame Weise ab. Bei der Verletzung religiöser Gefühle müsse man zunächst Überzeugungsarbeit leisten. Zugleich verurteilte Ruhani die Mohammed-Karikatur auf der Titelseite des Satire-Magazins "Charlie Hebdo" nach den Anschlägen in Paris. Es sei eine Katastrophe, dass einige Länder Beleidigungen und Provokationen als Meinungsfreiheit ausgäben.

In Leipzig werden heute Zehntausende Menschen zu einem Protestzug der islam-kritischen Bewegung Pegida erwartet. Zugleich sind 19 Gegenkundgebungen und Mahnwachen geplant. Rund 4.000 Polizisten sind im Einsatz. Am Montag war eine Pegida-Kundgebung in Dresden wegen einer Anschlagdrohung verboten worden.

Bei Namibias Stromversorger NamPower hat ein Bezirksaufseher nach einer abfälligen Äußerung über Gründungspräsident Sam Nujoma gekündigt. Laut Namibian hatte Piet Visser Ex-Präsident Nujoma als Pavian bezeichnet. Mit seiner Kündigung habe Visser auf eine interne Untersuchung reagiert.

Im Hafen von Walvis Bay ist der gesunkene Schlepper "Omanda" wieder gehoben worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Taucher hätten das Leck geschlossen und Pumpen angebracht. Das Schiff hatte am vergangenen Mittwoch ein Leck gemeldet und war am nächstgelegenen Anlegeplatz gesunken. Die Ursache wird noch untersucht.

Der Elefant, der im Südosten Namibias über Farmen zieht, sollte gefangen und umgesiedelt werden. Alex McDonald von Namibia Agricultural Distribution habe die Geschäftswelt zu Spenden aufgerufen, berichtet der Republikein. Der Elefant stammt wohl aus Botswana und war vor zehn Tagen nördlich vom Rastlager Mata-Mata nach Namibia eingedrungen. Zurzeit hält er sich auf der Farm Sandvlakte auf.

21.01.2015 Nachrichten am Mittag

Lina Kafidi wird amtierende General-Statistikerin in Namibia. Dies teilte die Namibische Statistikagentur NSA in einer Presseerklärung mit. Sie wird das Amt ab dem 1. Februar für mindestens sechs Monate innehaben. Kafidi war bisher Direktorin für Demographie und Sozialstatistiken in der Agentur. Sie hält verschiedene, internationale Universitätsabschlüsse in Statistik und Mathematik. Zum 31. Januar tritt der langjährige General-Statistiker John Steytler aus dem Amt aus. Derzeit läuft laut NSA der Bewerbungsprozess für eine feste Vergabe der Stelle.

Die Tötung des sogenannten „Kalahari-Elefanten“ wurde auf Druck der Medien und Öffentlichkeit abgesagt. Dies gab das Umweltministerium laut Alex McDonald bekannt. Das Tier war vom Ministerium als Problemtier eingestuft und zur Tötung frei gegeben worden. Der Staatssekretär habe die Erschießung jedoch gestoppt, nachdem Umsiedlungspläne bekannt wurden.

Privatpersonen hatten sich zuvor für die Umsiedlung des Elefanten ausgesprochen. Das Erindi-Privatwildschutzgebiet hat bereits logistische Hilfe bei der bis zu 300.000 Namibia Dollar teuren Umsiedlung angeboten. Der Elefant hatte vor knapp zwei Wochen die Grenze von Botswana nach

Namibia in der Kalahari überquert.

Die USA wollen Freihandelsabkommen mit Europa und Asien schnellstmöglich unterzeichnen. Dies kündigte US-Präsident Obama in seiner Ansprache zur Lage der Nation an. Es gehe ihm nicht nur um freien Handel mit der Europäischen Union und einigen asiatischen Staaten, sondern auch um fairen Handel. – Außerdem bat Obama den Kongress, weiteres militärisches Vorgehen gegen die Terrorgruppe Islamischer Staat zu genehmigen. Auch das Handelsembargo gegen Kuba solle aufgehoben werden

Westafrikanische Staaten beraten derzeit über ein gemeinsames Vorgehen gegen die Terrorgruppe Boko Haram. In Niamey sind die Außenminister des Niger, Nigerias, Tschad, Mali und Kameruns zusammengekommen. Auch Vertreter Deutschlands, Chinas und der USA nehmen an der Konferenz teil. Der Tschad hat bereits Truppen ins Grenzgebiet mit Kamerun und Nigeria verlegt. Die Terrorgruppe Boko Haram hatte sich in der Nacht zu dem Angriff auf die nordnigerianische Stadt Baga bekannt. Hierbei wurden bis zu 2000 Menschen ermordet. Boko Haram kämpft seit 2009 für einen islamischen Staat.

An der Deutschen Höheren Privatschule DHPS in Windhoek erlebten heute 77 Kinder ihren ersten Schultag. Wie Jörg Gänslers gegenüber Hitradio Namibia mitteilte, wird es in diesem Jahrgang vier Klassen geben. Drei deutschsprachige Klassen verfügen über insgesamt 51 Kinder, im englischsprachigen Zweig wurden 26 Kinder eingeschult. Die stellvertretende Vorsitzende des Schulvereins, Carola Redecker, zeigt sich mit der Zahl der Erstklässler zufrieden. Es handelt sich um einen eigentlich sehr geburtenschwachen Jahrgang.

Erneut haben Teile Namibias gute Regenfälle erhalten. Den Spitzenwert von 32 Millimeter meldete das Wetterportal NamibiaWeather.info aus Kongola in der Region Sambesi. Auch an der zentralen Küste in Swakopmund und Walvis Bay fiel gut ein halber Millimeter Niederschlag. Das Wetternetzwerk SASSCAL konnte fast sechs Millimeter bei Okashana, unmittelbar am nordöstlichen Rand der Etosha-Pfanne, messen.

An der Deutschen Höheren Privatschule DHPS in Windhoek erlebten heute 77 Kinder ihren ersten Schultag. Wie Jörg Gänslers gegenüber Hitradio Namibia mitteilte, wird es in diesem Jahrgang vier Klassen geben. Drei deutschsprachige Klassen verfügen über insgesamt 51 Kinder, im englischsprachigen Zweig wurden 26 Kinder eingeschult. Die stellvertretende Vorsitzende des Schulvereins, Carola Redecker, zeigt sich mit der Zahl der Erstklässler zufrieden. Es handelt sich um einen eigentlich sehr geburtenschwachen Jahrgang.

21.01.2015 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibias Stromversorger NamPower hat seine Stromlieferungen an den Konzern Eskom in Südafrika beendet. Das gab der Konzern heute bekannt. Das Wasserkraftwerk Ruacana am Kunene habe aufgrund guter Regenfälle in Angola vorübergehend seine volle Kapazität von 330 Megawatt erreicht. Mit Rückgang der Wassermenge werde jedoch nun nur noch für den eigenen Bedarf produziert. - Zugleich betonte NamPower, es komme in den kommenden fünf Jahren nicht zu Engpässen. Neben Lieferabkommen und dem generalüberholten Kohlekraftwerk van Eck in Windhoek schließe ein neues Kraftwerk von 250 Megawatt die Versorgungslücke. Welches Kraftwerk gemeint ist, war unklar.

Die Regierung Namibias stellt für die Grundschulbildung 165 Millionen Dollar bereit - 3 Millionen mehr als im Vorjahr. Wie die Presseagentur Nampa berichtet, entfallen damit auf jeden Grundschüler knapp 420 Dollar. Das Bildungsministerium gab zudem die revidierten Lehrpläne heraus. Bis Klasse 3 wird in der Muttersprache unterrichtet. Die Fächer umfassen Englisch, vorherrschende lokale oder Muttersprache, Mathe, Umweltkunde, Sport und Kunst sowie Religion und Sittenlehre.

Der bekannte namibische Musiker Willie Mbuende ist heute morgen nach kurzer Krankheit gestorben. Das habe sein Bruder Kaire Mbuende bestätigt, meldete Agence de Press Africaine auf ihrer Website. Der Bass-Gitarrist war im Laufe seiner 40-jährigen Karriere auch jahrelang in Schweden, Dänemark, England und Deutschland aufgetreten. Er wurde 67 Jahre alt.

Deutschland hat im Jahr 2013 über 1,2 Millionen Einwanderer gezählt - soviel wie seit 20 Jahren nicht mehr. Laut Migrationsbericht bleibt nach Abzug der Auswanderer ein Plus von 430.000 Menschen. Experten werten dies als Zeichen der Attraktivität Deutschlands. Die meisten Zuwanderer würden aus Europa kommen und gut qualifiziert sein.

Gegen den Organisator der islam-kritischen Bewegung Pegida, Bachmann, wird wegen möglicher Volksverhetzung ermittelt. Im Internet soll er Flüchtlinge und Asylbewerber beschimpft haben. Außerdem kursiert dort offenbar ein Bild von Bachmann in der Pose Adolf Hitlers. - Pegida hat für heute zu einem Protestzug in Leipzig aufgerufen, zu dem Zehntausende Menschen erwartet werden. Auch sind 19 Gegenkundgebungen geplant.

Die Fluggesellschaft Eurowings hat mit der Gewerkschaft Vereinigung Cockpit einen fünfjährigen Tarifvertrag abgeschlossen. Nach Angaben der Muttergesellschaft Lufthansa sollen die Gehälter der rund 300 Piloten von Eurowings dieses Jahr um 2,5 Prozent und in den kommenden Jahren um je zwei Prozent steigen. Hinzu kommt ein Inflationsausgleich. Lufthansa will Eurowings noch in diesem Jahr mit Germanwings zu einem europäischen Billigfluggesellschaft zusammenschließen.

In Südafrikas Provinz Gauteng hat eine Menschenmenge bei einem umgestürzten Viehtransporter versucht, Fleischstücke aus lebenden Rindern herauszuschneiden. Wie die Nachrichtenagentur Sapa meldet, war der Mob mit Eimern und Messern ausgerüstet. Der Fahrer hatte die Kontrolle verloren, nachdem sein Wagen bei einer Brücke von herabgeworfenen Felsbrocken getroffen worden war.

22.01.2015 Nachrichten am Morgen

Der Elefant auf dem Farmgebiet im Südosten Namibias muss getötet werden, falls er ernsten Schaden anrichtet. Das betonte das Umweltministerium in einer Presseerklärung. Auf Bitte von Farmern der Gegend, den Elefanten zu fangen und umzusiedeln, habe man jedoch beschlossen, vorerst nicht einzugreifen. Farmer und Geschäftsleute haben eine Spendenaktion gestartet, um die Kosten für Fang und Umsiedlung zu decken. Der Elefant stammt wohl aus Botswana und war vor elf Tagen nach Namibia eingedrungen.

An der Spitze der Development Bank of Namibia gibt es einen Wachwechsel. Wie die Nachrichtenagentur Nampa meldet, wird die Vorstandsvorsitzende Elize Angula von der ehemaligen Leiterin des Millennium Challenge Accounts (MCA), Penny Akwenye, abgelöst. Das MCA-Programm der USA war im September ausgelaufen.

Medizinstudenten der Universität Namibias müssen ein sechstes Jahr absolvieren, bevor sie als Assistenzarzt arbeiten können. Darauf bestehe der Rat der Gesundheitsexperten Namibias, berichtet die Zeitung New Era. Als Dauer des Studiums seien sechs Jahre gesetzlich vorgeschrieben. Unam hält fünf Jahre für ausreichend. Der Abschluss der ersten Medizinstudenten sollte im Mai stattfinden.

Die Ukraine und Russland wollen schwere Waffen aus dem Osten der Ukraine abziehen. Das teilte der deutsche Außenminister Steinmeier nach Gesprächen mit seinen Amtskollegen aus Frankreich, Russland und der Ukraine, Fabius, Lawrow und Klimkin in Berlin mit. Die Geschütze sollen um 15 Kilometer zurückgezogen werden. - Der Ukraine zufolge befinden sich mittlerweile 9.000 russische Soldaten im Osten des Landes.

In Leipzig sind rund 15.000 Menschen zum Protestzug der islam-kritischen Bewegung Legida erschienen. Die Veranstalter des Leipziger Ablegers der Pegida hatten bis zu 60.000 erwartet. Die Zahl der Gegendemonstranten betrug rund 20.000. - Einige von ihnen waren in Handgreiflichkeiten mit Polizisten verwickelt. Legida-Anhänger griffen einige Journalisten an. - Indessen drohte die Pegida mit gerichtlichen Schritten, wenn die Legida ihre Forderungen nicht vollständig übernehme. Der Pegida-Mitbegründer Bachmann trat zurück. Er hatte auf einem Foto im Internet als Adolf Hitler posiert und Flüchtlinge als "Dreckspack" bezeichnet.

Frankreich will nach den islamistischen Anschlägen Staatsbürger-Kunde als Schulfach einführen. Ab Klasse eins sollten Grundregeln der Republik unterrichtet werden, darunter die Trennung von Kirche und Staat, kündigte Präsident Hollande an. Damit solle Intoleranz, Rassismus und Diskriminierung entgegengewirkt werden. Einige Schüler hatten sich geweigert, an der Schweigeminute für die

Anschlagsopfer teilzunehmen.

In Katutura bei Windhoek hat die City Police drei Männer wegen Diebstahls von Kleidung verhaftet. Laut Presseagentur Nampa handelt es sich um den Fahrer und zwei Helfer einer Transportfirma aus Südafrika, die Kleidungsgeschäfte beliefert. Sie hätten bereits seit längerem stets einen Teil der Ware auf eigene Rechnung verkauft, so die Polizei. Auf einen Tipp hin gelang nun der Zugriff. Ein vierter Mann konnte fliehen.

Am Strand von Vineta in Swakopmund ist die Leiche des 17-Jährigen angespült worden, der am Dienstagnachmittag südlich der Mole von einer starken Welle ins Meer gerissen worden war. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, stammte er aus Maltahöhe und hatte die achte Klasse der Coastal High School besucht. Vor einem Jahr hatte am selben Ort eine Welle einen fünfjährigen Jungen aus den Händen seiner Mutter gerissen.

22.01.2015 Nachrichten am Mittag

Die Demokratische Republik Kongo steht am Rande eines Bürgerkriegs. Wie die Neue Zürcher Zeitung berichtet, starben mindestens 42 Menschen bei Protesten. Diese richteten sich gegen die indirekte Verlängerung der Amtszeit von Präsident Kabila. Im vergangenen Jahr war eine direkte Abschaffung der Amtszeitbeschränkung auf 10 Jahre gescheitert. Nun soll eine in der Verfassung verankerte Volkszählung vor den nächsten Präsidentschaftswahlen zur Pflicht werden. Experten rechnen damit, dass eine Volkszählung mindestens drei Jahre dauern wird. Solange bleibt der Präsident im Amt.

Das Wahlergebnis der Präsidentschaftswahlen in Sambia wird weiter zurückgehalten. Wie die Wahlkommission in Lusaka bekannt gab, soll dieses erst heute Abend bekannt gegeben werden. Aufgrund anhaltender Regenfälle war die Wahl bis gestern verlängert worden. Die Opposition hat bereits eine Klage wegen Wahlfälschung angekündigt. Erste Zwischenergebnisse lassen erahnen, dass der Kandidat der regierenden Partei in Front liegt. Präsident Sata war im Oktober verstorben. Seitdem hat Vizepräsident Scott die Amtsgeschäfte übernommen.

Südafrika muss in Zukunft mit noch mehr Stromengpässen rechnen. Diese deutliche Aussage machte Präsident Zuma beim Welt-Wirtschaftsforum in der Schweiz. Das südafrikanische Stromnetz sei nicht für 11 Millionen Haushalte ausgerichtet. Der Anschluss vieler Haushalte, die zu Apartheidszeiten kein Strom hatten, hätte zu den Problemen geführt. Ab Februar werden gezielte Stromabschaltungen noch häufiger auftreten. Dann muss ein Reaktor des Koeberg-Atomkraftwerkes abgeschaltet werden. Südafrika will in den nächsten Jahren mindestens 50 Milliarden Rand in neue Kraftwerke investieren.

Äthiopien hat die Rechte der Privatmedien weiter eingeschränkt. Wie die Nachrichtenagentur AFP

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



berichtet, sollen so oppositionelle Kräfte vor den anstehenden Wahlen im Mai mundtot gemacht werden. Dieses Eindrucks ist auch die internationale Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch. Seit den letzten Wahlen 2010 haben mindestens 60 Journalisten privater Presseorgane das Land verlassen. 19 wurden inhaftiert. Die regierende EPRDF hält derzeit 546 der 547 Sitze im Parlament. Sie regiert nach chinesischem Vorbild.

An der Spitze des B2Gold-Bergwerkes Otjikoto in Namibia steht in Zukunft Mark Dawe. Dawe war, laut Mitteilung der Nachrichtenagentur Nampa, zuvor Generaldirektor des Okorusu Flussspat-Mine. Diese wurde Ende vergangenen Jahres geschlossen. Am 1. Februar soll Dawe die Nachfolge von Bill Lytle antreten. Lytle wurde bereits im vergangenen Jahr zum B2Gold-Vizepräsidenten für Afrika ernannt. Das Otjikoto-Bergwerk hatet am 11. Dezember das erste Gold abgebaut.

Die MSC Opera hat heute in Walvis Bay festgemacht. Wie Hitradio Namibia-Küstenreporter Andreas Thiemann bekannt gab, befinden sich an Bord des Kreuzfahrtschiffes bis zu 2055 Passagiere. Das 251 Meter lange Schiff soll um 18 Uhr den Hafen von Walvis Bay Richtung Lüderitz wieder verlassen. Die MSC Opera befindet sich auf einer 5-Tage-Kreuzfahrt von und nach Kapstadt.

Vor allem der Süden Namibias erhielt in den vergangenen 24 Stunden gute Regenfälle. Wie Hörer gegenüber Hitradio Namibia mitteilten wurden in Helmeringhausen 20 Millimeter gemessen. Am Fischflusscanyon sollen ebenso 12 Millimeter wie auf Farm Rooisand am Gamsberg gefallen sein. Das Wetternetzwerk SASSCAL meldete 26,5 Millimeter unweit nordwestlich von Keetmanshoop sowie 12,5 Millimeter aus der Nähe Outapis im Norden Namibias.

22.01.2015 Nachrichten am Abend

China will bei Walvis Bay keinen Marine-Hafen errichten. Das namibische Außenministerium wies in einer Pressemitteilung am Nachmittag anderslautende Medienberichte zurück. Der zitierte Brief des namibischen Botschafters in China sei gefälscht. Auch habe in Peking im Dezember kein Gespräch stattgefunden. - Der Namibian hatte berichtet, Walvis Bay sei einer der 18 Marine-Stützpunkte, die China in den kommenden zehn Jahren an den Küsten Asiens und Afrikas errichten wolle.

Der wegen Mordes angeklagte Farmer Karl Eichhoff aus der Region Hochfeld im nordöstlichen Zentrum Namibias wird mehr als zwei Jahre in Untersuchungshaft verbracht haben, wenn sein Prozess beginnt. Laut Namibian setzte das Regionalgericht Windhoek die Verhandlung für die Woche vom 9. bis 13. November an. Bis dahin bleibe er in Hochfeld in Haft. - Der 32-jährige Eichhoff hatte zugegeben, im Oktober 2013 auf der elterlichen Farm Vergenoeg den 51-jährigen Cornelius Slinger und drei seiner Jagdhunde erschossen zu haben. Die Leiche des Mannes und die Kadaver der Hunde hatte er in einem Erdferkel-Loch versteckt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Europäische Zentralbank will monatlich für 60 Milliarden Euro Staatsanleihen und andere Wertpapiere aus den Euro-Ländern aufkaufen. Das Programm habe eine Laufzeit bis Ende September 2016, sagte EZB-Präsident Draghi. Ziel sei, die Inflationsrate wieder auf die empfohlene Marke von rund zwei Prozent steigen zu lassen. Die Maßnahmen sind vor allem in Deutschland umstritten. Der EZB-Rat beschloss zudem, den Leitzins unverändert auf 0,05 Prozent zu lassen. Dies ist der Satz, zu dem sich Banken Geld verschaffen.

In der somalischen Hauptstadt Mogadischu hat ein Selbstmordanschlag vor einem Hotel mindestens fünf Menschenleben gefordert. Unter den Opfern sind drei Wachleute. Laut Polizei hatte sich ein Mann mit seinem Auto im Eingangsbereich des Gebäudes in die Luft gesprengt. In dem Hotel sind 70 Mitglieder seiner Delegation aus der Türkei zu Gast. Morgen wird Präsident Erdogan in Mogadischu erwartet.

Einige Staaten Westafrikas wollen sich im Kampf gegen die Terrorgruppe Boko Haram in Nigeria zusammentun. Das erklärte der Außenminister von Niger, Bazoum, nach einem Treffen mit Vertretern von Nigeria, Kamerun und Tschad. Die Afrikanische Union werde dafür eine Resolution des UN-Sicherheitsrates beantragen. Boko Haram kämpft für einen Gottesstaat im Norden Nigerias und trägt den Krieg auch in die Nachbarstaaten.

58 Millionen Kinder in den Ländern weltweit können keine Grundschule besuchen. Das betreffe vor allem die ärmsten Schichten in Entwicklungsländern, teilte Unicef auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos mit. Die UN-Organisation rief dazu auf, staatliche Ausgaben für Bildung gerechter zu verteilen und mehr für die ärmsten Kinder zu tun.

Der Stadtrat von Okahandja hat den Geschäftsführer Frans Enkali mit sofortiger Wirkung entlassen. Das meldete die Presseagentur Nampa. Er erhalte noch sein Gehalt bis 31. Januar. Dem Namibian zufolge wurde Enkali vom Regionalrat von Oshikoto als Geschäftsführer angestellt. Sein Posten in Okahandja wird vorübergehend vom Finanzmanager der Stadtverwaltung, Niko Titus, übernommen.

23.01.2015 Nachrichten am Morgen

Landlose junge Namibier wollen Ende Februar in vielen Städten Tausende Anträge auf Grundstücke einreichen. Das kündigte der Aktivist Job Amupanda gegenüber der Presseagentur Nampa an. Wenn dann bis 31. Juli nichts geschehe, werde man unter dem Slogan "Affirmative Repositioning" breit angelegte Besetzungen starten. Laut Amupanda ist dies der einzige Weg, die Behörden zur Zuteilung von Grundstücken zu bewegen. In Windhoek waren im November über 14.000 Anträge auf Bauland

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



eingereicht worden.

Im Etosha Nationalpark wird weiterhin gewildert. Reiseleiter hätten wieder Drahtschlingen an Tieren beobachtet, berichtet die Allgemeine Zeitung. Beamte des Umweltministeriums hätten in der Nähe der Rastlager insgesamt über 150 Schlingen gefunden. Verantwortlich sind offenbar Mitarbeiter der Rastlager und des Parks sowie ihre Familien. Der AZ zufolge wurde im vergangenen Jahr in Etosha kein Wilderer gefasst.

Die Strafvollzugsbehörde Namibias hat einen leitenden Beamten nach Hinweisen auf fragwürdige Lieferverträge suspendiert. Wie der Namibian berichtet, ist gegen den Leiter der Sicherheitsabteilung, Skeil Kesen, eine Untersuchung eingeleitet worden. Unter seiner Aufsicht sollen Sicherheitsausrüstung, Uniformen und Musikinstrumente in Wert von 10 Millionen Dollar bestellt worden sein.

US-Präsident Obama will Israels Regierungschef Netanjahu nicht empfangen, wenn dieser im März die USA besucht. Er wolle nicht den Eindruck erwecken, Netanjahu Wahlkampfhilfe zu leisten, hieß es. In Israel wird am 17. März ein neues Parlament gewählt. Das Repräsentantenhaus hatte Netanjahu zu einer Rede vor dem Kongress eingeladen, ohne das Weiße Haus zu informieren. Darauf hatte Obama verstimmt reagiert.

Die UNO hat alle Staaten aufgerufen, gegen den wachsenden Antisemitismus vorzugehen. Der Nahost-Konflikt diene oft als Vorwand für Judenfeindlichkeit, sagte Generalsekretär Ban auf der UN-Vollversammlung in New York. Der israelische UNO-Botschafter Prosor warnte vor einer Wiederholung der Geschichte. Ihm zufolge leben europäische Juden 70 Jahre nach dem Holocaust wieder in Angst.

Der König von Saudi-Arabien, Abdullah, ist am Abend im Alter von 90 Jahren gestorben. Das teilte das Herrscherhaus in Riad mit. Neuer König wird sein 79-jähriger Bruder, Kronprinz Salman. Abdullah war vor wenigen Wochen mit einer Lungeninfektion ins Krankenhaus gebracht worden. Er selbst hatte den Thron im August 2005 nach dem Tod des damaligen Königs Fahd bestiegen. Saudi-Arabien ist ein bedeutender Verbündeter der USA im Kampf gegen das Terrornetzwerk Al-Kaida.

Im Jemen sind Präsident Hadi und seine Regierung zurückgetreten. Das Land stecke in einer Sackgasse, sagte Hadi. Zuvor war Hadis Residenz und Amtssitz tagelang von Kämpfern der Huthi belagert worden. Bei Gefechten gab es gestern Tote. Die schiitischen Huthi fordern mehr Einfluss gegenüber der sunnitisch dominierten Regierung.

Die US-Weltraumagentur NASA will Walvis Bay als Basis für Flüge zur Erforschung des Klimawandels nutzen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. In dem fünfjährigen Projekt soll untersucht werden, welchen Einfluss Luftverschmutzung, vom Menschen gelegte Feuer und wärmer werdende Ozeane auf das Klima haben. Ende Februar wird eine Delegation der NASA Namibia besuchen und mit hiesigen Wissenschaftlern über eine Mitarbeit sprechen.

Im Sam Nujoma Stadion in Katutura ist ein Abschnitt der Zuschauertribüne abgesackt. Die

Stadtverwaltung Windhoek habe die jüngsten Regenfälle als Ursache genannt, meldete die Presseagentur Nampa. Während der Fußball-Afrikameisterschaft der Frauen hatte der Schaden noch nicht bestanden. Das Stadion war 2005 eingeweiht worden.

23.01.2015 Nachrichten am Mittag

Weißer Farmer in Simbabwe haben eine Frist von 90 Tagen zum Verlassen ihrer Farmen erhalten. Dies berichtet die Zeitung News Day unter Berufung auf die Regierung Simbabwes. Demnach würde es nicht ausreichend sein, wenn weiße Farmer 10 Prozent ihres Farmlandes abgeben würden. Nur spezialisierte Milch- und Rinderfarmer die sich offen zur Politik der Zanu-PF bekennen, dürften ihre Farmen behalten. Seit dem Jahr 2000 wurden etwa 90 Prozent aller weißen Farmer in Simbabwe von ihrem Land, teilweise gewaltsam, vertrieben.

Die Wahlen in Sambia waren weitestgehend frei und fair. Zu diesem Ergebnis kam die Beobachtermission der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika SADC. In ihrem Zwischenbericht mahnte die Vorsitzende der Mission, die südafrikanische Außenministerin, jedoch auch einige Probleme an. So sei das Wählerverzeichnis aus dem Jahr 2012 veraltet und die Einbeziehung von Frauen in die politische Landschaft gering. Insgesamt sei jedoch der Wahlkampf und die Stimmenabgabe den Vorgaben der SADC entsprechend durchgeführt worden.

Der Namibia Dollar steht zum Euro so stark wie seit langem nicht mehr. Nachdem die Europäische Zentralbank EZB Anleihenankäufe in Billionenhöhe angekündigt hatte, sank der Wert des Euro deutlich. Ein Euro kostet aktuell 12,9 Namibia Dollar und nur noch 1,13 US-Dollar. Dies ist der schwächste Wert zum US-Dollar seit elf Jahren. Der Deutsche Aktienindex DAX stieg hingegen auf ein nie dagewesenes Rekordhoch. Von März dieses Jahres bis September 2016 sollen 1,4 Billionen Euro von der EZB gegen eine drohende Deflation in der Euro-Zone helfen.

An den Flughäfen Hamburg und Stuttgart streikt heute das Sicherheitspersonal. Bis zum frühen Abend sollen die Streiks des Sicherheitspersonals laut Gewerkschaft Verdi noch anhalten. Hintergrund ist eine Forderung der etwa 19.000 Sicherheitsleute in Deutschland nach mehr Geld. Namibiareisende mit Anschlussflügen nach beziehungsweise von Hamburg oder Stuttgart sind von den Streiks ebenfalls betroffen.

Die USA und Kuba haben ihre ersten Gespräche zur Aufnahme von diplomatischen Beziehungen abgeschlossen. Geplant ist, erstmals seit mehr als 50 Jahren, wieder gegenseitige Botschafter zu entsenden, wie die US-amerikanische Delegation bekannt gab. Dieses könnte jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Weitere Themen der Gespräche waren Migrationsfragen und Menschenrechte. 1961 hatte die USA jegliche Beziehungen zu Kuba abgebrochen. Ende Dezember 2014 hatte die UNO-

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Vollversammlung mit großer Mehrheit das Ende der US-Blockadehaltung gefordert.

1215 Nashörner wurden in Südafrika im vergangenen Jahr gewildert. Diese offizielle Zahl gab das Umweltministerium jetzt bekannt. 2013 wurden 1004 Nashörner und damit 21 Prozent weniger gewildert. Das Vorgehen aller im Kampf gegen die Wilderei involvierten staatlichen und privaten Organisation soll in diesem Jahr weiter intensiviert werden. In Namibia wurden 2014 25 Nashörner, vor allem im Nordwesten des Landes, gewildert.

Die Spendeninitiative „Aktion Sonnenstern“ von Hitradio Namibia geht in ihrer letzte Woche. Die Spendenkonten würden am 30. Januar endgültig geschlossen werden. Bisher wurden Spendenzusagen in Höhe von 340.000 Namibia Dollar abgegeben. Unterstützt werden zwei Altenheime in Windhoek und Walvis Bay, die Okanti-Foundation sowie krebskranke Kinder.

In Kamanjab und Eunda wurde die Dürre von extrem starken Regenfällen durchbrochen. Hitradio Namibia wurden 100 Millimeter aus Eunda in der Region Omusati, sowie 80 Millimeter aus Kamanjab gemeldet. 18 Millimeter hat es in Omaruru geregnet. Zudem fielen laut NamibiaWeather.info unter anderem 25 Millimeter bei Khorixas sowie 22 Millimeter nahe Rundu. Das SASSCAL-Wetternetzwerk meldete als Spitzenwerte 18 Millimeter von Ruacana und 13 Millimeter aus der Gegend um Omuthiya. In der Kalahari bei Tsumkwe hat es fünf Millimeter, in Windhoek nur um einen Millimeter geregnet. Das Namibia Wetteramt meldete den höchsten Niederschlag mit 28 Millimeter aus Okongue.

23.01.2015 Nachrichten am Abend

Im Otjihase-Bergwerk rund 20 km östlich von Windhoek ist ein Arbeiter schwer verletzt worden. Wie Fabian Martens vom Rettungsdienst Lifelink am Nachmittag gegenüber Hitradio Namibia mitteilte, wurde der Fuß des Kumpels trotz solider Arbeitsstiefel von einer Metallstange durchbohrt. Die Kollegen des Verletzten hätten erste Hilfe geleistet, bis die Rettungskräfte eintrafen. Der Mann liegt inzwischen in der MediClinic in Eros. Über die Ursache des Unglücks ist noch nichts bekannt.

In Soweto bei Johannesburg sind bei den jüngsten Plünderungen von Geschäften eine Person erschossen und eine verletzt worden. Wie das südafrikanische Portal News24.com berichtet, hatte ein ausländischer Ladenbesitzer in eine Menge geschossen, die sein Geschäft mit Steinen bewarf. Ein Schaulustiger starb. In einem zweiten Vorfall hatte ein Ladenbesitzer auf Jugendliche geschossen, die sein Tor aufgebrochen hatten. - Die Plünderungen hatten begonnen, nachdem ein somalischer Geschäftsbesitzer einen 14-jährigen Ladendieb erschossen hatte.

Deutschland will Russland im Gegenzug für eine Annäherung im Ukraine-Konflikt eine umfangreiche

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



wirtschaftliche Kooperation anbieten. Kanzlerin Merkel habe von einem Wirtschaftsraum von Wladiwostok bis Lissabon gesprochen, berichtet Tagesschau.de. Die russische Delegation auf dem Wirtschaftsgipfel in Davos habe dazu jedoch geschwiegen.

Der künftige König von Saudi-Arabien, Kronprinz Salman, will die Politik seines verstorbenen Bruders Abdullah fortsetzen. Das erklärte der 79-jährige Salman heute in Riad. Abdullah war gestern abend im Alter von 90 Jahren verstorben. Herrscher der arabischen Welt bekundeten ihr Beileid. US-Präsident Obama würdigte die Bedeutung Abdullahs für die Partnerschaft beider Länder auch im Hinblick auf Sicherheit im Nahen Osten.

Die USA haben ihre diplomatischen Mitarbeiter aus dem Jemen abgezogen. Grund sei die veränderte Sicherheitslage. Die Botschaft in Sanaa bleibe allerdings geöffnet, hieß es. Jemens Präsident Hadi und seine Regierung waren gestern zurückgetreten, nachdem Kämpfer der Huthi tagelang Hadis Amtssitz belagert hatten. Die schiitischen Huthi fordern von der sunnitischen Regierung mehr Mitsprache.

Im Bundesstaat Rio de Janeiro in Brasilien ist das größte Wasserkraftwerk nach wochenlanger Dürre abgeschaltet worden. Dem Betreiber zufolge war der Pegel des Flusses Paraiba do Sul zu niedrig, um das Kraftwerk weiter zu betreiben. Die Stromversorgung der rund 16 Millionen Einwohner des Bundesstaates sei jedoch nicht gefährdet. Im Südosten Brasiliens herrschen seit Wochen Dürre und eine Hitze von rund 40 Grad.

Der Windhoeker Augenarzt Léart Petrick hat einen Geparden erfolgreich am Auge operiert. Das teilte der Cheetah Conservation Fund (CCF) heute mit. Der vier-einhalb Jahre alte Gepard hatte unter starkem Ausfluss am linken Auge gelitten. Ursache war laut Dr. Petrick eine chronische Entzündung, die sich nicht äußerlich behandeln ließ. Der vierbeinige Patient, der seit dem Alter von drei Wochen beim CCF lebt, ist wohlauf.

24.01.2015 Nachrichten am Morgen

Der Präsidentschaftskandidat der regierende PF in Sambia liegt bei den Auszählung der Wahlstimmen vorne. Dies gab die Wahlkommission in Lusaka bekannt. Demnach würde Lungu nach Auszählung von 80 Prozent der Stimmen „sehr knapp“ in Front liegen. Lungu soll bei 48,7 Prozent, sein ärgster Konkurrent Hichilema bei 46,9 Prozent liegen. Die Wahlbeteiligung war mit weniger als 34 Prozent extrem niedrig. Hierfür wird vor allem das anhaltend regnerische Wetter verantwortlich gemacht.

Der Iran und die USA führen ihre Atomgespräche fort. Nach dem Abschluss des Weltwirtschaftsgipfels in Davos, habe man sich auf eine beschleunigte Fortführung der Gespräche geeinigt, wie der iranische Außenminister Sarif sagte. US-Außenminister Kerry und Sarif sprachen vor

allem über technische Vorgaben zur iranischen Urananreicherung. Die Gespräche sollen bereits heute durch die jeweiligen Vizeaußenminister fortgeführt werden. Bis März soll ein Grundsatzabkommen geschlossen werden.

Der verstorbene Saudi-arabische König Abdullah wurde beigesetzt. An der Trauerfeier in Riadh nehmen heute zahlreiche hochrangige internationale Politiker teil. Die deutsche Kanzlerin Merkel entsandte überraschend den ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Wulff. König Salman erklärte, dass er Abdullahs Politik der westlichen Annäherung fortführen will. Die USA wollen an der Partnerschaft mit Saudi-Arabien festhalten. Das Land gilt als einer der engsten Verbündeten im Kampf gegen radikale Islamisten wie die Terrormiliz IS. Abdullah war gestern im Alter von 90 Jahren verstorben. Er hinterlässt mindestens 20 Kinder.

2013 lebten mehr Menschen als zuvor in Deutschland unter der Armutsschwelle. Laut dem Statistischen Bundesamt waren 3,1 Millionen Menschen betroffen. 2008 lag die Zahl der Personen mit Einkommen unter der Armutsgrenze noch bei 2,5 Millionen. Bei einer Umfrage gaben fast eine Million Deutsche an, dass diese nicht genügend Geld zum Heizen und für ausreichend Nahrung hätten. Die Armutsschwelle in Deutschland liegt bei 60 Prozent des landesweiten Durchschnittseinkommen. 2013 waren dies knapp 1000 Euro, umgerechnet gut 13.000 Namibia Dollar im Monat.

Im Königreich Tonga ist eine neue Insel entstanden. Wie Wissenschaftler berichten, ist der Unterseevulkan Hunga Tonga-Hunga Ha'apai an die Oberfläche getreten. Er würde weiter riesige Mengen Asche und Lava ausspucken. Ob die Insel einen offiziellen Namen durch den König des kleinen Staates in Ozeanien bekommt ist noch unklar. Wissenschaftler aus Neuseeland gehen davon aus, dass diese wieder verschwinden könnte, sobald der Vulkan sich beruhigt. Es ist bereits nach 2006 die zweite neue Insel Tongas.

24.01.2015 Nachrichten am Mittag

Die Lage im zentralen südlichen Afrika ist aufgrund von Überschwemmungen weiterhin dramatisch. Wie die Hilfsmannschaften in Malawi bekannt gaben, brauchen zehntausende Menschen sauberes Trinkwasser, Nahrungsmittel, medizinische Versorgung und Unterkünfte. Mehr als 900.000 Menschen in Malawi, aber auch Mosambik, Simbabwe und Madagaskar seien von den Auswirkungen starker Regenfälle betroffen. 250.000 Menschen mussten ihre Häuser verlassen. In Malawi soll es bis zu 215 Tote durch die Fluten gegeben haben, in Mosambik starben mindesten 86 Menschen. Internationale Hilfe laufe nur schleppend an.

Innerhalb einer Woche sollen umfangreiche Ebola-Impfstofftests in Liberia beginnen. Dies teilte der Pharmakonzern GlaxoSmithKline mit. Zunächst sollen 300 Gesundheitsmitarbeiter geimpft werden.

Sollten erste Ergebnisse positiv sein, ist die Ausweitung auf bis zu 30.000 Menschen in ganz Westafrika geplant. Indessen hat Sierra Leone die Quarantänemaßnahmen erstmals gelockert. Es sei eine deutliche Entspannung der Lage der Neuansteckungen zu beobachten. In Westafrika wurden bisher 21.700 Fälle von Ebola registriert, davon knapp 8500 in Liberia.

Erstmals hat ein deutscher Politiker sich aktiv mit Anhängern der Islam-kritischen Pegida-Bewegung getroffen. Wirtschaftsminister Gabriel habe, als Privatperson, an einer Diskussionsveranstaltung in Dresden teilgenommen. Er rief die Anhänger der Pegida zu Gesprächen auf. Die SPD, der Gabriel angehört, betonte jedoch, dass es keinen direkten Dialog mit den Anführern der Pegida geben würde. Seit Wochen demonstrieren bis zu 50.000 Islamkritiker, vor allem im Osten Deutschlands, gegen die Islamisierung des Landes.

Auch Nordrhein-Westfalen ist nun Lebensraum des Wolfes. Dies gab der Umweltminister des deutschen Bundeslandes bekannt. Analysen hätten Erbgutspuren von Wölfen zweifelsfrei nachgewiesen. Nahe der Grenze nach Niedersachsen haben Fotofallen mehrere Aufnahmen von Wölfen machen können. Es ist das erste Vorkommen des Raubtieres in dem Bundesland seit 180 Jahren. Mittlerweile leben in sechs Bundesländern in Deutschland wieder dauerhaft Wölfe.

Der starke Niederschlag hat auch in den vergangenen Stunden im hohen Norden Namibias angehalten. Das Wetternetzwerk SASSCAL meldete einen Rekordwert von fast 97 Millimeter aus dem Gebiet zwischen Outapi und Ruacana. Seit heute früh soll es weitere 34 Millimeter geregnet haben. Mehr als 22 Millimeter wurden westlich von Oshakati bei Oshaambelo gemessen. Das Wetterportal NamibiaWeather.info verzeichnete zwei Millimeter aus Rundu. Der Regen soll die kommenden Tage landesweit anhalten. Heute soll vor allem der tiefe Süden bis zu 25 Millimeter Niederschlag erhalten.

24.01.2015 Nachrichten am Abend

Indonesische Taucher haben heute versucht, den Rumpf der abgestürzten AirAsia-Maschine aus der Javasee zu bergen. Ein neuer Anlauf soll morgen unternommen werden. Der Rumpf sei angehoben worden, dann aber wieder auf den Meeresboden gesunken. Etwa 500 Meter von dem Wrack entfernt sei derweil ein weiteres Objekt geortet worden, bei dem es sich um das Cockpit des Flugzeugs handeln könnte. Die Taucher entdeckten unterdessen vier weitere Leichen. Damit stieg die Zahl der inzwischen geborgenen Todesopfer auf 69.

Bei einem angeblichen Angriff prorussischer Rebellen auf die Hafenstadt Mariupol sind nach Angaben eines ukrainischen Polizeichefs zehn Menschen getötet worden. Die Aufständischen hätten ein Wohngebiet beschossen, erklärte der Chef der Polizei in der Region Donezk. Die Rebellen bestritten den Vorwurf. In den vergangenen zwei Wochen sind die Kämpfe zwischen den Regierungstruppen und prorussischen Separatisten trotz einer vereinbarten Waffenruhe wieder

eskaliert. Sie konzentrierten sich auf Donezk und den dortigen Flughafen. In den neun Tagen bis Freitag kamen nach Angaben der Vereinten Nationen in den Auseinandersetzungen 262 Menschen ums Leben. Seit Beginn des Konflikts in der Ostukraine wurden nach UN-Schätzungen mehr als 5000 Menschen getötet.

Auf dem Ausbau zur doppelspurigen Fahrbahn zwischen Windhoek und Okahandja hat es nach Angaben der Nachrichtenagentur Nampa, Fortschritte hinsichtlich der Fundamente gegeben. Ein Sprecher des Strassenverkehrsamts informierte, dass obwohl der eigentliche Bau noch nicht begonnen habe, wurde jedoch schon Land gerodet. Um die Autobahn zu verbessern, wurde die Strasse in vier Abschnitte unterteilt, die in Phasen gebaut werden sollen. Momentan wird der Abschnitt zwischen dem Sam Nujoma Drive und Brakwater repariert, womit die Gebrauchsdauer der Strasse um 30 Jahre ausgeweitet wird.

Die Muttergesellschaft von British Airways unternimmt einem Medienbericht zufolge einen dritten Anlauf zum Kauf der irischen Aer Lingus. Die International Consolidated Airlines Group (IAG) bietet, laut Nachrichtenagentur Reuters, für das irische Unternehmen 2,50 Euro je Aktie. Damit handelt es sich insgesamt um das Angebot von 1,3 Milliarden Euro. Mit einem Kauf von Aer Lingus könnte British Airways seine Start- und Landerechte auf dem größten europäischen Flughafen London Heathrow erweitern.

Wegen Problemen bei der Benzineinspritzung hat Audi den Rückruf von 80.000 Fahrzeugen angekündigt. Davon betroffen seien 35.000 Autos aus China, erklärte die Volkswagen-Tochter der Nachrichtenagentur Reuters. Es handelt sich um Wagen, die zwischen April 2011 und April 2012 gebaut worden sind. Die Volksrepublik ist Audis wichtigster Absatzmarkt.

25.01.2015 Nachrichten am Morgen

Die namibische Ausbildungsbehörde NTA ist in den vergangenen Monaten Schlüsselvereinbarungen eingegangen, die die Realisierung strategischer Ziele der Institution unterstützen soll. Die Behörde schloss, laut Nachrichtenagentur Nampa, Abkommen mit der Ingenieur- und Baufirma Murray und Roberts und NIPAM, wobei Praktikas und Traineestellen etabliert werden sollen. Außerdem schloss die NTA einen Vorvertrag mit dem namibischen Friedenskorps, der auf Ausbildungszusammenarbeit hinauslaufen soll.

Der Raketenangriff auf die ukrainische Hafenstadt Mariupol wurde nach neusten Erkenntnissen der OSZE von Gebieten in der Ostukraine gestartet, die von pro-russischen Separatisten kontrolliert werden. Eine Untersuchung der Krater habe gezeigt, dass die Einschläge von Raketen stammten, die aus dem Osten und dem Nordosten von Mariupol abgefeuert worden seien, berichtete die OSZE. Die Gebiete werden von Separatisten der selbst ernannten „Volksrepublik Donezk“ kontrolliert. Das

ukrainische Militär und die Separatisten hatten sich gegenseitig beschuldigt, den Vorort der Hafencity am Asowschen Meer beschossen zu haben.

Die Terrormiliz ISIS soll eine der beiden japanischen Geiseln in ihrer Gewalt getötet haben. Im Internet wurde laut Bildzeitung ein Video verbreitet, auf dem ein Standbild des Entführten Goto zu sehen ist, der ein Foto seines mutmaßlich getöteten Kollegen Yukawa hochhält. Im Video bittet eine Stimme im Hintergrund die japanische Regierung, den Forderungen der Extremisten nachzukommen. ISIS wolle demnach kein Geld mehr, sondern fordert die Freilassung einer in Jordanien inhaftierten radikalen Islamistin.

Der Anführer der libyschen Extremistenorganisation Ansar al-Scharia ist tot. Die Gruppe meldete den Tod von Mohammed al-Sahawi über ihren offiziellen Twitter-Kanal. Einzelheiten über die Ursache oder den Zeitpunkt seines Todes wurden nicht genannt. Ansar al-Scharia gelobte aber Vergeltung. Die USA machen die Gruppe für den Angriff auf das US-Konsulat in Bengasi verantwortlich, bei dem im September 2012 der Botschafter Chris Stevens und drei weitere Amerikaner getötet wurden. Sowohl die USA als auch die Vereinten Nationen führen Ansar al-Scharia als Terrororganisation.

Dem Zollfahndungsamt der deutschen Stadt Essen ist ein erheblicher Schlag gegen die Drogenkriminalität gelungen. Im Hafen von Antwerpen wurden drei Tonnen Marihuana im Wert von 30 Millionen Euro sichergestellt. Zwei Drahtzieher der internationalen Drogenbande kommen vom Niederrhein und aus dem Sauerland. Der Tipp kam aus Großbritannien. Dort war die deutsch-niederländische Tätergruppe aufgefallen, weil sie illegal Zutaten für die Herstellung von synthetischen Drogen, wie Ecstasy, aus Asien eingeführt hatte. Zwei Jahre lang hatte das Zollfahndungsamt die Aktivitäten der Drogenschmuggler verfolgt.

25.01.2015 Nachrichten am Mittag

Lungu ist neuer Präsident Sambias. Dies gab die Wahlkommission in der Hauptstadt Lusaka bekannt. Verteidigungsminister Lungu gewann demnach 48,3 Prozent der Stimmen. Sein ärgster Herausforderer, Hichilema, erreichte 46,7 Prozent. Die Bekanntgabe der Ergebnisse der Wahlen wurden mehrere Tage herausgezögert. Zunächst hatte die Stimmenabgabe aufgrund des schlechten Wetters verlängert werden müssen. Die Opposition warf der Regierungspartei Wahlfälschung vor. Die Beobachtermission der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika SADC stellte keine größeren Probleme bei der Wahl fest.

In Griechenland stimmen die Einwohner heute über ein neues Parlament ab. Etwa 10 Millionen Menschen sind zur Abgabe ihrer Stimme aufgerufen. Bei der als Schicksalswahl bezeichneten Stimmenabgabe kann das Linksbündnis Syriza mit dem Sieg rechnen. Die konservative Partei von Regierungschef Samaras wird demnach nur zweitstärkste Kraft. Syriza will die international

verordnete Sparpolitik beenden. Es könnte damit zum Austritt Griechenlands aus dem Euro kommen.

Ein möglicherweise kranker Büffel wurde am Waterberg getötet. Dies gab die WABI Game Lodge bekannt. Das Tier wurde demnach erstmals am 12. Januar gesehen und vom Umweltministerium analysiert. Demnach habe es sich nicht um einen seuchenfreien Büffel vom Waterberg gehandelt. Er soll vom Nordosten Namibias dorthin gezogen und an der Maul-und-Klausenseuche erkrankt gewesen sein. Das Tier wurde per Hubschrauber vom Umweltministerium erschossen und anschließend verbrannt. Bis zu 30 Naturschutzbeamte und Farmer waren im Einsatz. Der Wert des Tieres wurde mit 160.000 Namibia Dollar angegeben.

Der gute Niederschlag in weiten Teilen Namibias hält an. So meldete das Wetternetzwerk SASSCAL von der Farm Gellap-Ost bei Keetmanshoop 52 Millimeter, am Nordostrand der Etosha-Pfanne fielen 51 Millimeter. Zudem wurden Hitradio Namibia 40 Millimeter bei Usakos gemeldet. Überraschend hat es in der Namib-Wüste bis zu 24 Millimeter geregnet. An der zentralen Küste wurden bis zu fünf Millimeter Niederschlag gemeldet. Auf der Farm Huams am Schwarzrand fielen 10 Millimeter.

25.01.2015 Nachrichten am Abend

Die pro-russischen Rebellen haben ihre Offensive in der Ostukraine begonnen. Ein Großangriff auf die Stadt Mariupol war zuvor von den Rebellen angekündigt worden. Die Europäische Union, NATO und USA hatten Russland aufgefordert die kämpferischen Handlungen nicht weiter zu unterstützen und umgehend einzustellen. Zuvor hatten unabhängige Beobachter bestätigt, dass der Raketenangriff mit 30 zivilen Opfern von pro-russischer Seite ausging. Separatistenführer Sachartschenko bestreitet dieses weiterhin. Die EU will kommende Woche über mögliche weitere Sanktionen gegen Russland entscheiden.

Die Regierung der Demokratischen Republik Kongo hat erstmals Tote bei den jüngsten Demonstrationen bestätigt. Einem Regierungssprecher nach sollen 12 Aufständische ums Leben gekommen sein. Zigtausende Menschen hatten in der Hauptstadt Kinshasa gegen Präsident Kabila demonstriert. Diese sprachen von mehr als 40 Toten. Kabila plant durch rechtliche Tricks seine aktuelle und letzte Amtszeit als Präsident zu verlängern. So soll eine Volkszählung vor den anstehenden Wahlen zur Pflicht werden. Experten gehen davon aus, dass diese mindestens drei Jahre dauern wird.

In Frankreich sind drei Skifahrer durch eine Lawine ums Leben gekommen. Die Toten wurden Behördenangaben nach in den Alpen nahe der italienischen Grenze gefunden. Drei weitere Personen sollen noch unter den Schneemassen begraben sein. Die Toten sollen französische Skifahrer im Alter von 50 bis 70 Jahre sein. – Auch in Österreich wird nach einem Skifahrer gesucht. Der Nachrichtenagentur APA nach, sei dieser nicht an einem vereinbarten Treffpunkt erschienen.

Der sogenannte Kalahari-Elefant befindet sich wieder auf kommerziellem Farmland. Dies gab Alex McDonald gegenüber Hitradio Namibia bekannt. Er sei von kommunalem Land wieder auf privates Farmland gezogen, da dort die Wasserversorgung besser sei. Einige Farmer würde weiterhin den Elefanten als Problemtier sehen. Jedoch hätten sich fast alle Farmer dazu bereit erklärt, dem Elefanten eine Überlebenschance zu geben. Man plane nun die Bewegungen des Tieres zu überwachen und diesen über die Grenze nach Botswana zu jagen. Eine Umsiedlung, wie von zahlreichen Privatpersonen geplant, lehnte das Umweltministerium jedoch ab.

Zahlreiche der großen Riviere im Nordwesten Namibias laufen. Wie Desert Lion Conservation mitteilte, fließt der Hoanib in voller Breite. Auch der Aba Huab ist abgekommen und fließt seit dem 23. Januar. Ursache hierfür sind gute Regenfälle im Einzugsgebiet der Trockenflüsse. Der Aba Huab hat vor allem vom starken Regenfall bei Twyfelfontein in den vergangenen Tagen profitiert. Der Nordwesten Namibias war durch drei fast regenlose Jahre besonders von der Trockenheit betroffen.

26.01.2015 Nachrichten am Morgen

TransNamib will einen Kredit von 45 Millionen Dollar aufnehmen, um neue Lokomotiven und Ausrüstung aus China zu bestellen. Das berichtet New Era unter Berufung auf Ausschreibungsunterlagen. Sicherheiten oder eine Bürgschaft der Regierung gebe es nicht. - Indessen geht die Bergung der entgleisten Waggons zwischen Windhoek und Flughafen gut voran. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, sind die beschädigten Gleise bereits kurz nach dem Unglück am 7. Januar repariert worden.

Der unabhängige Dachverband der Gewerkschaften Namibias (TUCNA) hat Pläne der Regierung verurteilt, das Streikverbot auszuweiten. Dies würde zur Ausbeutung von Angestellten der betroffenen Sektoren führen, sagte TUCNA-Präsident Paulus Hango laut Presseagentur Nampa. Das Arbeitsministerium will Medien, Gerichtswesen und Bahnverkehr zu lebenswichtigen Diensten erklären. Das bedeutet ein Streikverbot.

Der Schlachthof Witvlei Meat östlich von Windhoek muss Ende dieses Monats wohl rund 160 Stellen streichen. Das meldet die Presseagentur Nampa. Man suche noch nach Wegen, möglichst keine Mitarbeiter zu entlassen, sagte Direktor Hendri Badenhorst. Die Regierung hatte die Exportquote für Witvlei im Dezember 2013 von 800 auf 350 Tonnen verringert. Der Schlachthof kämpft seitdem für eine Erhöhung.

In Langlaagte bei Johannesburg sind bei Plünderungen von Geschäften ausländischer Besitzer am Wochenende zwei Menschen ums Leben gekommen. Laut Presseagentur Sapa wurden ein Laden

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



geplündert und ein weiterer in Brand gesteckt. Rund 90 Verhaftete erscheinen heute vor Gericht. - Die Plünderungen hatten am Montag begonnen, als ein somalischer Ladenbesitzer einen 14-jährigen Dieb erschossen hatte.

In Sambia ist Ex-Verteidigungsminister Lungu als neuer Präsident vereidigt worden. Der 58-Jährige tritt die Nachfolge des verstorbenen Präsidenten Sata an. Lungu hatte bei der Präsidentschaftswahl 48,3 Prozent der Stimmen erhalten, sein Rivale Hichilema kam auf 46,7 Prozent. Die Opposition sprach von Wahlbetrug. Die Beobachter der SADC erklärten die Wahl dagegen für frei und fair.

Im Nordosten Nigerias dauert die Offensive der Terrorgruppe Boko Haram auf die Großstadt Maiduguri offenbar an. Vom Flughafen wurden Schüsse und Explosionen gemeldet. Ein Militärsprecher hatte zuvor erklärt, die Armee habe den Angriff abgewehrt. Bei den Gefechten sollen mehr als 200 Menschen getötet worden sein, darunter vor allem Rebellen. Boko Haram kämpft für einen Gottesstaat im Norden Nigerias.

In Griechenland hat Wahlsieger Tsipras von der Linkspartei Syriza ein Ende des Sparprogramms von EU und IWF angekündigt. Das Wahlergebnis bedeute ein klares Mandat für eigene Reformen und neue Verhandlungen mit Kreditgebern. - Nach Auszählung fast aller Stimmen erhält Syriza 149 oder 150 der 300 Sitze im Parlament. Die bislang regierenden Konservativen kommen auf 76 Sitze.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat Russlands Präsident Putin aufgefordert, auf die Rebellen in der Ukraine Einfluss zu nehmen. Eskalationen wie in der Stadt Mariupol müssten verhindert und das Abkommen von Minsk umgesetzt werden. Ein Raketenangriff hatte im Wohngebiet in Mariupol gestern mindestens 30 Tote und über 80 Verletzte gefordert. Die OSZE macht die pro-russischen Rebellen verantwortlich.

Die Terrormiliz IS in Syrien und im Irak hat eine ihrer beiden japanischen Geiseln hingerichtet. Das teilte der IS in einer Radio-Botschaft mit. Für die zweite Geisel fordert die Miliz, dass eine in Jordanien inhaftierte Irakerin freigelassen wird. Die Frau ist wegen der Beteiligung an einer Anschlagserie auf Hotels seit neun Jahren in Haft.

Der so genannte Kalahari-Elefant im Osten Namibias bewegt sich auf Leonardville zu. Laut Allgemeiner Zeitung wanderte er gestern das Nossob-Rivier (Trockenflussbett) entlang. Farmer und Beamte des Umweltministeriums verfolgen seine Bewegungen. Falls der junge Bulle ernststen Schaden anrichtet, soll er erschossen werden. Der Elefant war vor zwei Wochen bei Mata Mata von Botswana nach Namibia eingedrungen.

In das Rastlager Namutoni im Etosha Nationalpark ist eine Löwin durch Löcher im Zaun eingedrungen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf einen Gast des Lagers. Naturschutzbeamte trieben die Katze mit dem Wagen wieder hinaus. Laut Bericht liegt der Vorfall zwei Wochen zurück. Im November waren bereits drei Löwen in das Lager geraten. Die Zäune sollen der AZ zufolge erneuert werden, sobald Geld dafür da ist.

26.01.2015 Nachrichten am Mittag

Die Oppositionspartei Syriza in Griechenland hat eine schnelle Regierungsbildung angekündigt. Man wollte zunächst mit den Rechtspopulisten sprechen, wie Parteiführer Tsipras sagte. Nicht verhandelbar sei das Versprechen der Partei, das international auferlegte Sparprogramm zu beenden. Die Europäische Zentralbank kündigte bereits an, dass sie Griechenland bei einem Schuldenschnitt nicht mehr zur Seite steht. Die Beendigung des Sparprogramms könnte zum Austritt des Landes aus dem Euro führen. Der Euro hat seit Bekanntgabe des Wahlergebnisses bereits deutlich an Wert verloren. Syriza gewann 149 der 300 Sitze im griechischen Parlament.

Einer der stärksten Schneestürme in der Geschichte hat die Ostküste der USA erreicht. Experten gehen davon aus, dass bis zu 50 Millionen Menschen von dem Blizzard betroffen sein werden. Es werden extreme Minustemperaturen und bis zu 90 Zentimeter Neuschnee erwartet. Die Einwohner New Yorks wurden aufgefordert sich nur in Gebäude aufzuhalten. United Airlines hat bereits alle Flüge von und zur Ostküste bis zur kommenden Nacht gestrichen. Es müsse an der gesamten Ostküste mit Unterbrechungen in der Strom- und Wasserversorgung gerechnet werden.

Die Partei Economic Freedom Fighters EFF in Südafrika hat drastische Maßnahmen im Parlament angekündigt. Wie die Zeitung The Star berichtet wollen EFF-Abgeordnete unbedeckt an Sitzungen teilnehmen, sofern die Nationalversammlung nicht seine „kapitalistische Ansicht“ zur Bekleidung revidiert. In der Nationalversammlung Südafrikas sollen einige neue Vorschriften verabschiedet werden. Darunter auch eine Vorgabe zur Kleiderordnung für Abgeordnete. Die Anhänger der EFF treten traditionell in Arbeiterkleidung oder einem roten Overall auf.

18 Menschen kamen bei Ausschreitungen in Ägypten ums Leben. Diese Zahl nannten Behörden in der Hauptstadt Kairo. Zum vierten Jahrestag der Revolution kam es landesweit zu Demonstrationen. Dabei sollen alleine im Osten Kairos neun Menschen getötet worden sein. Extremisten hätten den Anlass genutzt um Anschläge auf Sicherheitskräfte zu verüben. Gestern wurde in Ägypten an den Sturz Präsident Mubaraks am 25. Januar 2011 erinnert.

Das Jahr hat für den Nashornbestand in Südafrika schlecht begonnen. Laut Umweltministerium wurden in den ersten drei Wochen des Jahres 49 Nashörner gewildert. 17 Wilderer konnten bisher festgenommen werden. Der Krüger-Nationalpark liegt mit 29 gewilderten Nashörnern an der Spitze der Statistik. Zwölf Tiere wurden in der Provinz Limpopo, sechs in KwaZulu-Natal sowie zwei in Mpumalanga gewildert. 2014 fielen 1215 Nashörner in Südafrika Wilderern zum Opfer, darunter mehr als 800 im Krüger-Nationalpark.

Der am Waterberg getötete Büffel bringt zahlreiche Unannehmlichkeiten für Farmer und Reisende mit sich. Laut Farmern in der Region gab es Straßenkontrollen, da der Transport von Fleisch- und

Milchprodukten aufgrund einer möglichen Maul- und Klauenseuchengefahr verboten war. Unbestätigten Angaben nach soll es auch Farmern verboten sein, Rinder in den nächsten 40 Tagen aus dem Gebiet herauszubringen. Das Umweltministerium hatte einen Büffel wegen MKS-Gefahr töten und verbrennen lassen. Dieser soll aus dem Nordosten Namibias zugewandert sein.

Die zentralen und südlichen Landesteile Namibias haben in den vergangenen 24 Stunden ergiebige Niederschläge erhalten. Gegenüber Hitradio Namibia wurden aus Windhoek zwischen 12 und 16 Millimeter gemeldet. Auf dem Finkenstein Estate zwischen Windhoek und dem Internationalen Flughafen fielen 19 Millimeter. Das Wetternetzwerk SASSCAL meldete unter anderem von der Farm Claratal südwestlich von Windhoek 16,5 Millimeter. Laut NamibiaWeather.info regnete es auch erneut in Walvis Bay. Hier fielen 1,5 Millimeter Regen, bei Khorixas waren es 17 Millimeter. Den Tageshöchstwert erreichte die Kalahari Anib Lodge bei Mariental mit 20 Millimeter Regen.

26.01.2015 Nachrichten am Abend

Der Büffel, der vergangene Woche im Farmgebiet östlich des Waterberg aufgetaucht war, ist frei von der Maul-und-Klauen-Seuche gewesen. Das hätten Analysen ergeben, teilte das Landwirtschaftsministerium auf Nachfrage von Hitradio Namibia heute mit. Demnach stammte der junge Büffel vom Waterberg Plateau Park und nicht wie befürchtet aus der Region Zambezi. Das Tier sei am Freitag erschossen und der Kadaver verbrannt worden, sagte der Vize-Leiter der Abteilung für Tierkrankheiten, Johannes Shoopala. Aus Sorge vor der Maul-und-Klauen-Seuche habe man sofort Kontrollposten an den Zufahrtstraßen errichtet. Nun jedoch gab Shoopala Entwarnung.

Die Wasservorräte für Windhoek reichen mindestens bis April 2016 - auch wenn die Stauseen Omatako, Von Bach und Swakoppoort keinen Zufluss erhalten sollten. Das hat Namibias Wasserversorger NamWater gegenüber Hitradio Namibia bekräftigt. Den jüngsten Messungen zufolge ist der Stand der betreffenden Stauseen auf insgesamt 31,3 Prozent gesunken. Im Vorjahr waren es zu dieser Zeit 37 Prozent. Im Süden und Osten dagegen sind die Dämme zu mehr als 50 Prozent gefüllt - weit mehr als vor einem Jahr.

In Syrien haben kurdische Kämpfer die Terrormiliz IS aus der Stadt Kobane fast vollständig vertrieben. Es gebe nur noch vereinzelt Widerstandsnester des IS, gab die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte mit Sitz in London bekannt. Vor Monaten hatte die Miliz über die Hälfte Kobanes erobert. Die Kurden erhalten Hilfe durch die US-geführte Allianz, die Luftschläge auf Stellungen des IS ausführt.

In Ägypten sind die beiden Söhne von Ex-Präsident Mubarak, die wegen Korruption verurteilt worden waren, wieder auf freiem Fuß. Grund ist die Entscheidung eines Berufungsgerichtes, dass der Korruptionsprozess gegen Mubarak und seine Söhne neu aufgerollt werden muss. Die drei Männer

waren vor rund vier Jahren verhaftet worden. Mubarak war Anfang 2011 nach Massendemonstrationen gestürzt worden.

Deutschland befürwortet die geplante westafrikanische Eingreiftruppe zum Kampf gegen die Rebellen­gruppe Boko Haram in Nigeria. Die Miliz terrorisiere nicht nur die Menschen in Nigeria, sondern auch in den Nachbarländern Kamerun, Niger und Tschad, sagte Außenminister Steinmeier. Zurzeit versucht Boko Haram, die Großstadt Maiduguri im Nordosten Nigerias zu erobern.

Aus einem Diamantenbergwerk bei Prieska im südafrikanischen Northern Cape hat eine Räuberbande Diamanten gestohlen. Laut Presseagentur Sapa stürmten am Morgen 16 Männer die Anlage und fesselten Wachleute und Mitarbeiter. Nachdem sie vergeblich die Schlüssel zum Safe gefordert hatten, brachen sie in einen Raum ein, in dem die Diamanten sortiert werden. Dann flohen sie mit einer noch unbekannt­en Zahl an Steinen.

Der griechische Sänger Demis Roussos ist am Wochenende im Alter von 68 Jahren in einem Krankenhaus in Athen gestorben. Roussos bestach durch seine Reibeisenstimme und feierte in den 70er Jahren vor allem in Deutschland und England Erfolge. Zu seinen bekanntesten Songs zählt "Goodbye my Love, Goodbye".

27.01.2015 Nachrichten am Morgen

Im Bwabwata Nationalpark im Nordosten Namibias sind seit Beginn des Jahres drei gewilderte Elefanten entdeckt worden. Das meldete die Presseagentur Nampa unter Berufung auf den Park-Direktor im Umweltministerium, Colgar Sikopo. Auf einem Arbeitstreffen zur Strategie im Kampf gegen Wilderei gab Sikopo zudem bekannt, dass 2014 insgesamt 78 Elefanten und 24 Nashörner gewildert wurden. Laut Umweltminister Uahekua Herunga soll die geplante neue Einheit zum Schutz des Wildes im April einsatzbereit sein.

Namibia droht in den kommenden Jahren sehr wohl eine Lücke in der Stromversorgung. Das habe die Rating-Agentur Fitch in ihrem BMI-Bericht zu Länder-Risiken festgestellt, meldete die Presseagentur Nampa. Sie widersprach damit der Darstellung von NamPower. Projekte wie das Kudu-Gaskraftwerk in Oranjemund oder das Kraftwerk in Arandis würden erst Ende des Jahrzehnts Früchte tragen. Fitch bemängelte zudem den mangelnden gesetzlichen Rahmen zur Förderung erneuerbarer Energien, den Ausschluss von Konkurrenz und die marktbeherrschende Position des - so wörtlich - ineffizienten staatlichen Stromversorgers NamPower.

Air Namibia befürchtet aufgrund der Ebola-Hysterie Verluste in Höhe von rund 50 Millionen Dollar.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das meldete die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua auf ihrer Website. Vor allem in diesen Tagen spüre man die Folgen der Hysterie, sagte der amtierende Geschäftsführer der staatlichen Fluggesellschaft, René Gsponer. Ein schlechter Monat bedeute 50 Millionen Dollar Verlust. Die Reisebranche hatte über ausbleibende neue Buchungen aus Europa für das erste Quartal dieses Jahres geklagt.

Namibias Fischereiminister Bernard Esau hat rechtswidrig Fangquoten für Bastardmakrelen an 13 Unternehmen vergeben, die dafür keine Fangrechte besaßen. Das habe das Obergericht in der Begründung seines Urteils betont, berichtet die Allgemeine Zeitung. Zugleich wurde die Dringlichkeit der Klage von Seiten der Firma Namsov abgewiesen. Esau habe seine Entscheidung bereits im Mai 2013 getroffen.

In Spanien haben beim Absturz eines Kampfflugzeuges aus Griechenland zehn Menschen das Leben verloren. 20 wurden verletzt. Bei den Toten handelt es sich um die beiden griechischen Piloten und acht französische Soldaten. Das Unglück ereignete sich im Zuge einer Nato-Übung. Der Jet verlor unmittelbar nach dem Start an Schub und stürzte auf eine Parkfläche, wo andere Flugzeuge abgestellt waren.

In vielen deutschen Städten haben Tausende Menschen für Weltoffenheit und Toleranz demonstriert. Die größte Kundgebung fand mit 22.000 Teilnehmern in Dresden statt. Dort traten vor der Frauenkirche rund 250 Künstler auf, darunter Herbert Grönemeyer und Wolfgang Niedecken. - Kundgebungen der islamkritischen Bewegung Pegida waren deutlich schlechter besucht.

An den Flughäfen in Düsseldorf und Köln/Bonn werden wegen der Warnstreiks des Sicherheitspersonals Verspätungen erwartet. Laut Gewerkschaft Verdi legen rund 150 Mitarbeiter den ganzen Tag über die Arbeit nieder. Hintergrund sind Tarifverhandlungen für die 34.000 Mitarbeiter des Wach- und Sicherheitsgewerbes in Nordrhein-Westfalen.

In Polen wird heute der Befreiung des NS-Vernichtungslagers Auschwitz vor 70 Jahren gedacht. Zu der Zeremonie in Auschwitz werden rund 300 Überlebende erwartet. Außerdem kommen viele Staats- und Regierungschefs. Russlands Präsident Putin nimmt nicht teil. Hintergrund sind Spannungen zu Polen. - Soldaten der damaligen Sowjetunion hatten das Lager Auschwitz am 27. Januar 1945 befreit.

In Swakopmund sind zwei Polizisten wegen eines Raubüberfalls im Norden Namibias verhaftet worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Beamten sollen vergangene Woche in Oshikango mit zwei anderen Männern einen Chinesen um 200.000 Dollar beraubt haben. Sie hätten zivile Kleidung getragen, aber ihre Dienstwaffen benutzt, hieß es.

27.01.2015 Nachrichten am Mittag

Bei einem Frontalzusammenstoß starben im Norden Namibias fünf Menschen. Dies gab der Namibia Private Ambulance Services bekannt. Kurz vor Sonnenuntergang sollen gestern bei dem Unfall nahe Onyaanya zudem vier Personen schwer verletzt worden sein. Die Erstversorgung wurde durch die namibischen Polizei Nampol und die Ondangwa-Feuerwache vorgenommen, die binnen kurzer Zeit am Unglücksort waren.

Südafrika wurde durch überraschende Stromabschaltungen erneut hart getroffen. Dies gab der staatliche Stromversorger Eskom bekannt. Das ehemals moderne Kraftwerk Ingagane in der Provinz KwaZulu-Natal sei schrottreif und nicht mehr ans Netz zu bekommen. Das Kraftwerk soll unbestätigten Angaben nach bereits seit 2008 saniert werden. Eskom war gezwungen 1000 MW innerhalb von wenigen Stunden einzusparen. Deshalb seien weite Teile Südafrikas gestern stundenlang ohne Strom gewesen.

Die Unruhen in traditionellem Siedlungsgebiet der Maasai in Kenia nehmen zu. Wie die kenianische Polizei gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters bekannt gab, starb bei den Zusammenstößen mit Sicherheitskräften im Maasai Mara Wildschutzgebiet ein Mensch. Das Kenianische Rote Kreuz spricht von zig Verletzten. Die Maasai beschuldigen die kenianische Regierung Einnahmen aus dem Wildreservat zu missbrauchen. Einnahmen in Millionenhöhe würden nicht wie vereinbart den Maasai zu gute kommen. Kenias Innenminister hat alle Demonstrationen bis auf weiteres verboten.

Die Euro-Staaten haben einen Schuldenschnitt für Griechenland abgelehnt. Dies machte EU-Kommissionspräsident Juncker deutlich. Es würde keinen Schuldenerlass Griechenland geben. Griechenland habe mit dem Sparprogramm in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte gemacht und 2014 erstmals ein Wirtschaftswachstum erreicht. Die neue Regierung Griechenlands unter Tsipras hat einen Schuldenerlass für sein Land gefordert. Alleine Deutschland hat Bürgschaften in Höhe von umgerechnet 800 Milliarden Namibia Dollar für Griechenlands Schulden übernommen.

Mit dem neuen „Next Generation Conservation Trust“ NGCT setzt sich eine weitere Organisation für den Schutz der namibischen Nashörner ein. Laut Presseerklärung der Organisation sollen hierfür unbemannte Flugobjekte, sogenannte Drohnen, genutzt werden. Insgesamt plant die Non-Profit-Vereinigung 280.000 Quadratkilometer zu überwachen. Eine erste Drohne wurde vom namibischen Unternehmen Aeromapix bereitgestellt. Weitere finanzielle Unterstützung kam bisher unter anderem von Air Namibia.

Die ersten Stars der Nacht des Deutschen Schlagers sind in Windhoek eingetroffen. Wie Veranstalter Reiner Meutsch heute gegenüber Htradio Namibia bestätigte, hat Nicole ein „Konzert über den Wolken“ gegeben. Sie wurde vom bekannten Mundharmonikerspieler Michael Hirte begleitet. Weitere Sänger der am 30. Januar und 1. Februar in Windhoek stattfindenden Schlagernacht sollen bis zu 29. Januar in Windhoek eintreffen. Mehr als 1800 der 2400 Karten wurden bereits verkauft.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



27 Millimeter am Gamsberg war der Rekordniederschlag in Namibia in den letzten 24 Stunden. Dieser Wert wurde von Hörern an Hitradio Namibia übermittelt. Zudem fielen 23 Millimeter im äußersten Süden Namibias bei Aus, wie NamibiaWeather.info bekannt gab. Auf der Farm Swartfontein am Spreetshoogte-Pass wurden 23 Millimeter gemessen. Erneut wurde auch guter Regenfall inmitten der Namib am Vogelfeldberg gemessen. Hier fielen mehr als 7,5 Millimeter. In und um Windhoek fielen nur bis zu zwei Millimeter Niederschlag. Der Regen soll in den kommenden Tagen noch anhalten.

Der namibische Dokumentarfilm "The Pride of Namibia" wurde international ausgezeichnet. Wie die namibische Naturschutzdachorganisation NACSO mitteilte, gewann der Film beim Wild and Scenic Festival in den USA in der Kategorie Kurzfilm. Der Film soll nun in mindestens 140 Städten der USA vor etwa 30.000 Besuchern gezeigt. „The Pride of Namibia“ dokumentiert den Naturschutz in der Region Kunene im Nordwesten Namibias. Die vom World Wide Fund for Nature finanzierte Dokumentation hatte zuvor bereits zwei internationale Auszeichnungen gewonnen. Der Filmtrailer ist auf [YouTube](#) zu finden.

27.01.2015 Nachrichten am Abend

Vier mutmaßlich gefährliche Männer, die in Mariental im Süden Namibias aus der Untersuchungshaft geflohen waren, sind wieder gefasst worden. Laut Presseagentur Nampa gelang den Verhafteten im Alter von 24 bis 35 Jahren gestern früh der Ausbruch. Die Polizei hielt über Informanten Tuchföhlung und nahm sie gestern abend in Okahandja wieder fest. Auch der Fahrer, der sie mitgenommen hatte, wurde verhaftet. Den vier Männern werden Verbrechen wie Mord, Raub und Viehdiebstahl vorgeworfen.

Mit dem Abbau der Kohle in Botswana soll nicht gewartet werden, bis die Trans-Kalahari Eisenbahn-Linie nach Walvis Bay fertiggestellt ist. Das habe der Geschäftsführer der Bergbau-Kammer in Gaborone erklärt, meldete das Internet-Portal [timelive.co.za](#). Demnach soll das Erz vorerst über die Häfen Richards Bay in Südafrika und Maputo in Mosambik verschifft werden. Die Eisenbahn-Gesellschaften beider Länder haben eine Transport-Kapazität von 20 Millionen Tonnen pro Jahr in Aussicht gestellt. Die geplante Trans-Kalahari-Linie ist 1.500 km lang und muss über weite Strecken völlig neu gebaut werden.

Deutschland stellt für die internationale Impfkampagne "Gavi" in den nächsten fünf Jahren 600 Millionen Euro bereit. Das sagte Kanzlerin Merkel bei einer Geberkonferenz in Berlin. Die ursprünglich geplanten 500 Millionen Euro seien auch wegen der Ebola-Epidemie in Westafrika noch einmal aufgestockt worden. Im Rahmen von Gavi sollen rund 300 Millionen Kinder geimpft werden. Die Kosten betragen 6,7 Milliarden Euro.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Ausrüstung der deutschen Bundeswehr ist größtenteils mangelhaft. Das betreffe sowohl den Zustand der Kasernen als auch die Instandhaltung des Geräts, stellt der Wehrbeauftragte Königshaus in seinem Bericht fest. - Jahrelang habe man sich auf die gute Ausrüstung der Truppe im Ausland konzentriert und den Grundbetrieb daheim vernachlässigt. - Verteidigungsministerin von der Leyen hatte bereits angekündigt, die Mittel zur Sanierung der Kasernen von 500 auf 750 Millionen Euro aufzustocken.

Starke Schneefälle haben an der Ostküste der USA das öffentliche Leben lahmgelegt. In New York wurden ein Fahrverbot verhängt sowie Bus- und Bahnverkehr eingestellt. Auch wurden mehr als 5.000 Flüge gestrichen. Schätzungen zufolge sind rund 50 Millionen Menschen von der Unwetterfront betroffen. - Der Blizzard "Juno" soll den gesamten Nordosten der USA treffen. In einigen Bundesstaaten wurden der Notstand ausgerufen und die Nationalgarde in Alarmbereitschaft versetzt.

Trauernde Fans des verstorbenen namibischen Musikers Willie Mbuende können morgen von ihrem Idol Abschied nehmen. Laut Presseagentur Nampa findet um 18 Uhr im Gemeindesaal Khomasdal ein Konzert zu Ehren Mbuendes statt. In Zeitungsanzeigen war irrtümlich das Katutura Arts Centre angegeben. - Übermorgen gibt es einen Gedenkgottesdienst der Protestantischen Einheitskirche in Katutura. Am Samstag wird Mbuende auf dem Friedhof bei Okapendje in der Region Omaheke beerdigt. Der international anerkannte Bass-Gitarrist war vergangene Woche im Alter von 67 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben.

28.01.2015 Nachrichten am Morgen

Zwei schwere Unfälle im Zentrum und Norden Namibias haben innerhalb von zwölf Stunden zehn Menschenleben gefordert. Das gab der Auto-Unfall-Fonds (MVA) bekannt. Demnach kam gestern gegen halb drei Uhr früh rund 25 km westlich von Okahandja ein Wagen von der Fernstraße ab und prallte in einen stehenden Lastwagen. Drei Insassen starben auf der Stelle, einer wurde verletzt. Am Montagnachmittag waren zwischen Ondangwa und Omuthiya im Norden Namibias sieben Menschen bei der Kollision zweier Personenwagen getötet und zwei verletzt worden.

Der Schlachthof Witvlei Meat östlich von Windhoek hat seine rund 160 Mitarbeiter entlassen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Im vergangenen Jahr habe man rund 18 Millionen Dollar Verlust eingefahren, sagte der Vorsitzende von Witvlei Meat, Sidney Martin. Grund sei die Entscheidung der Regierung, den Anteil des Schlachthofes an der Exportquote für Norwegen von 800 auf 300 Tonnen zu senken. Der Anteil von MeatCo war von 800 auf 1.200 Tonnen erhöht worden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der staatliche Rastlager-Betreiber Namibia Wildlife Resorts (NWR) hat zwei führende Mitarbeiter wegen Fehlverhaltens entlassen. Wie die Zeitung New Era berichtet, wurden die Betriebsleiterin Diana Mugaviri und der führende Mitarbeiter im Risiko-Management, Jeremia Shangadi, in einem Disziplinarverfahren für schuldig befunden. Beide waren im Mai 2013 suspendiert worden, weil sie vertrauliche Informationen an die Konkurrenz und die Medien herausgegeben haben sollen.

Die namibische Firma August 26 Textile and Garment hat von der Regierung den Auftrag erhalten, Uniformen für Krankenschwestern zu liefern. Das berichtet der Namibian. Im vergangenen Jahr hatten Pläne für Unmut gesorgt, die Uniformen in China zu bestellen. Laut Bericht hatte das Ministerium seit 2002 vergeblich nach einer namibischen Firma gesucht, die die Uniformen fertigen kann.

Die neue Regierung von Griechenland hat als erste Maßnahme die geplante Privatisierung des Hafens von Piräus eingestellt. Dies verstößt gegen die Vereinbarung mit den internationalen Geldgebern. Außerdem distanzierte sich Regierungschef Tsipras von einer gemeinsamen Erklärung der EU zu möglichen neuen Sanktionen gegen Russland.

In Deutschland hat sich die Zahl der Gewalttaten gegen Zuwanderer seit Beginn der Pegida-Kundgebungen mehr als verdoppelt. Das berichtet das ARD-Magazin "Report Mainz". In den drei Monaten vor dem ersten Pegida-Marsch habe es landesweit 33 und in den drei Monaten danach 76 Vorfälle gegeben - von Hakenkreuz-Schmierereien bis hin zu Körperverletzungen.

In Mexiko sind die seit Ende September vermissten 43 Studenten offiziell für tot erklärt worden. Die Generalstaatsanwaltschaft kam zu dem Schluss, dass alle Entführten ermordet und ihre Leichen verbrannt worden waren. Bislang wurde nur eines der Opfer identifiziert. - Die Studenten waren in der Stadt Iguala von Polizisten verschleppt und an eine Drogenbande übergeben worden. - Als Auftraggeber gelten der Bürgermeister Igualas und seine Frau. Sie sind in Haft.

Der Schneesturm im Norden der USA ist weniger heftig als angekündigt. Die Stadt New York und der Bundesstaat New Jersey wurden von dem erwarteten Blizzard verschont. Dort hoben die Behörden das Fahrverbot bereits wieder auf. In benachbarten Bundesstaaten fiel bis zu 70 Zentimeter Schnee. 7.700 Flüge wurden gestrichen. Schulen und Behörden blieben geschlossen.

In Südafrika sind sechs mutmaßliche Diamantenräuber verhaftet worden. Das meldet das Internet-Portal News24. Laut Polizei hatten sie mit zehn weiteren Männern am Montag das Diamantenbergwerk bei Prieska im Northern Cape gestürmt und drei Diamanten gestohlen. Nach den Steinen und den übrigen Tätern wird noch gefahndet.

In Oshakati im Norden Namibias sollen bis Freitag alle Schweineställe und Schweine aus den Wohngebieten entfernt werden. Das habe der Stadtrat angeordnet, meldete die Presseagentur Nampa. Die Ställe seien eine Beleidigung für das Auge, hieß es als Begründung.

28.01.2015 Nachrichten am Mittag

Ausländische Verbrechersyndikate sind für die Wilderei auf Nashörner und Elefanten in Namibia verantwortlich. Dies sagte laut Nachrichtenagentur Nampa der Chefinspektor der namibischen Polizei Nampol, Barry de Klerk. Demnach würden die Syndikate Namibier zur tatsächlichen Tötung der Tiere anstellen. Die Polizei hat deshalb den Fokus ihrer Ermittlungen vor allem auf die Hintermänner ausgerichtet. Zur Unterstützung habe Nampol auch die internationale Polizeiorganisation Interpol eingeschaltet.

Die Zahl der Toten durch Überschwemmungen im südlichen Afrika steigt weiter an. Wie die Regierung des Inselstaates Madagaskar bekannt gab, starben mindestens 68 Menschen. Ergiebige Regenfälle hätten zu den Überflutungen geführt. Zig Menschen sollen noch vermisst werden. Auch Malawi und Mosambik kamen hunderte Menschen ums Leben. In beiden Staaten sollen bis zu 350.000 Menschen obdachlos geworden sein. Indessen sind weitere schwere Schauer für die Länder vorausgesagt.

Bei einem Anschlag auf ein Luxushotel in Libyen sind neun Menschen ums Leben gekommen. Darunter befinden sich laut neuesten Angaben der Behörden in der Hauptstadt Tripolis fünf Ausländer. Es soll sich um zwei Filipino, sowie jeweils einen US-Amerikaner, Briten und Franzosen handeln. Drei Wachleute und eine libysche Geisel kamen ebenfalls ums Leben. Gestern hatte die radikal-islamistische Terrorgruppe Islamischer Staat das Hotel Corinthia gestürmt. Zudem sollen zahlreiche Sprengsätze vor und in dem Hotel explodiert sein.

Bei einem grausamen Verbrechen nahe Kapstadt wurde nahezu eine ganze Familie ausgelöscht. Wie südafrikanische Medien berichten, wurden die vierköpfige Familie im luxuriösen De Zalza Golf Estate in ihrem Haus überfallen. Hierbei sollen drei Familienangehörige mit einer Axt erschlagen worden sein. Die 16-jährige Tochter kämpft im Krankenhaus um ihr Leben. Ein 20-jähriger Mann wurde noch vor Ort blutüberströmt zu Befragungen von der Polizei mitgenommen. Die Familie war erst vor kurzem aus Australien nach Südafrika ausgewandert.

Die Afrikanische Union AU plant die Entsendung einer Eingreiftruppe gegen die Terrormiliz Boko Haram. Dies sagte ein Diplomat gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters. Die AU habe den UNO-Sicherheitsrat um Unterstützung gebeten. Zuvor hatten sich bereits Benin, Kamerun, Niger, Nigeria und der Tschad auf gemeinsame Militäraktionen geeinigt. Mindestens 3000 Soldaten sollen zum Einsatz kommen. Die radikal-islamistische Boko Haram kämpft seit sechs Jahren für ein Kalifat im Norden Nigerias an der Grenze nach Kamerun.

Die russische Opposition hat zu Massenprotesten aufgerufen. Am 1. März sollen laut dem Oppositionellen Nawalny alle Bürger und Menschen in Moskau auf die Straßen gehen. Nawalny geht

es vor allem um die wirtschaftliche Lage Russland. Er traue Präsident Putin keinen Ausweg aus der Krise zu. Alleine Putin sei laut dem 38-jährigen für den Bankrott Russlands verantwortlich. So müsse umgehend das Importverbot für Nahrungsmittel aus westlichen Ländern, die sich gegen Russland in der Ukraine-Krise gestellt haben, aufgehoben werden.

Erneut fiel im Norden Namibias mit mehr als 60 Millimeter guter Niederschlag. Dieser Wert wurde nach nur kurzem Schauer gegenüber Hitradio Namibia von Farm Liebenwerda bei Outjo gemeldet. Im Norden der ||Karas-Region fiel laut Wetternetzwerk SASSCAL fast 30 Millimeter Regen, in der Kalahari knapp 24 Millimeter und zwischen Okahandja und Otjiwarongo 11 Millimeter. Zudem wurden Hitradio Namibia Werte von 24 Millimeter aus Brakwater, 10 Millimeter aus dem Gebiet um Dordabis und zwischen zwei und vier Millimeter aus Windhoek übermittelt.

Die Zahl der Elefanten in Namibia nimmt weiter deutlich zu. Wie die Dachorganisation für namibische Naturschutzinitiativen NACSO nun bekannt gab, leben alleine in der Region Sambesi bis zu 19.000 Elefanten. Mehr als 170 Elefanten pro 100 Quadratkilometer wurden bei einer Erhebung Mitte 2014 ermittelt. Ein Jahr zuvor ermittelte NACSO bis zu 17.500 Elefanten in dem Gebiet. Eine Zählung hätte ergeben, dass der Bestand an Elefanten um etwa 12 Prozent seit 2013 zugenommen hat.

28.01.2015 Nachrichten am Abend

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba ist am Vormittag vom Eros Flughafen in Windhoek nach Äthiopien abgeflogen. Wie die Presseagentur Nampa meldet, nimmt er in Addis Abeba am 24. Gipfeltreffen der Afrikanischen Union teil. Es dauert von Freitag bis Samstag und befasst sich vor allem mit der Förderung von Frauen und Projekten der Entwicklungsagenda 2063. Begleitet wird Pohamba von einer 37-köpfigen Delegation. Es ist sein letzter Gipfel. Seine Amtszeit endet im März.

Das Finanzministerium Namibias hat drei Millionen Dollar in die Ausbildung der Mitarbeiter in der Zollbehörde investiert. Das habe der Kommissar der Behörde, Bevan Simataa, anlässlich des Welt-Zoll-Tages erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Das Trainingsprogramm habe im vergangenen Jahr begonnen und erstrecke sich über drei Jahre.

In Walvis Bay und Swakopmund an der Küste Namibias haben alle Kinder, die eingeschult werden wollten, einen Platz gefunden. Das teilte der Direktor für Bildung in der Region Erongo, John /Awaseb, gegenüber der Presseagentur Nampa mit. Demnach gehen die 720 Erstklässler, für die anfangs kein Platz war, seit Freitag in die Schule. Allerdings kommen in den ersten Klassen an der Küste auf einen Lehrer mehr als 35 Kinder.

Im Südlibanon ist ein Blauhelm-Soldat getötet worden. Der UNO zufolge wird untersucht, ob der

Soldat Angriffen Israels auf Ziele in der Region zum Opfer fiel. Israel hatte mit den Attacken auf den Beschuss eines ihrer Militärfahrzeuge durch die libanesische Hisbollah-Miliz reagiert, bei dem einige Soldaten verletzt worden waren. Der Angriff der Hisbollah wiederum gilt als Vergeltung für einen israelischen Luftangriff in Syrien Mitte Januar mit einigen Toten.

Das Führungsteam der islam-kritischen Bewegung Pegida in Deutschland bricht offenbar auseinander. Ein Mitglied bestätigte gegenüber dem Mitteldeutschen Rundfunk (MDR), dass einige seiner Kollegen zurückgetreten seien, darunter auch Pegida-Sprecherin Oertel. Hintergrund soll ein Streit um die Rolle von Mitgründer Bachmann sein, der sich trotz seines Rücktritts wohl nicht völlig zurückziehen will.

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte prüft, ob das Massaker an den Armeniern 1915 bis 1918 in der Türkei ein Völkermord war. Kläger ist ein türkischer Politiker, der in der Schweiz wegen Leugnung des Völkermordes verurteilt worden war. Viele Staaten verwenden den Begriff im Zusammenhang mit den Armeniern, die Türkei vermeidet ihn.

29.01.2015 Nachrichten am Morgen

TransNamib will seine Pläne für Massenentlassungen auf Eis legen. Das habe der amtierende Geschäftsführer Hippy Tjivikua nach einem Treffen mit Vize-Arbeitsminister Alpheus Muheua und der Gewerkschaft NATAU mitgeteilt, berichtet die Zeitung New Era. Man werde nach anderen Wegen suchen, die Zahl der Mitarbeiter zu verringern. TransNamib will sich auf sein Kerngeschäft des Bahnverkehrs konzentrieren und wollte zum 31. März 963 seiner rund 1.700 Mitarbeiter entlassen.

In Windhoek sind acht Familien mit gerichtlicher Verfügung gezwungen worden, Häuser der Regierung zu räumen. Das berichtet der Namibian. Es handele sich um Familien von Krankenpflegern und anderen Mitarbeitern des Gesundheitsministeriums, denen bereits im Dezember gekündigt worden sei. Die Häuser werden laut Bericht für Ärzte aus dem Ausland benötigt.

Die staatlichen Kredite für namibische Studenten sind im vergangenen Jahr auf 778 Millionen Dollar gestiegen. Das seien 66,5 Millionen Dollar mehr gewesen als 2013, teilte der studentische Finanzhilfsfonds auf Nachfrage des Namibian mit. Hauptgrund ist offenbar die wachsende Zahl der Studenten. Hatten 2009 gut 4.300 Studenten einen Kredit erhalten, waren es 2013 laut Bericht über 8.900.

Rund 800 erwachsene Schüler des Namibia College of Open Learning (Namcol) wissen nicht, ob sie ihre Prüfung der Klasse 10 bestanden haben. Das im vergangenen Jahr eingeführte Computersystem

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



habe die Prüfungsergebnisse durcheinander gewürfelt, gab Namcol laut Zeitung New Era bekannt. Bei Namcol können Erwachsene nicht erlangte Schulabschlüsse nachholen.

Der UN-Sicherheitsrat hat den Tod eines spanischen Blauhelm-Soldaten an der Grenze zwischen Israel und dem Libanon verurteilt. Allerdings wurde keine Partei beschuldigt. Spanien machte Israel für den Vorfall verantwortlich. Die israelischen Streitkräfte griffen gestern Ziele im Südlibanon an. Zuvor hatte die Hisbollah-Miliz einen Militärkonvoi beschossen und zwei israelische Soldaten getötet.

EU-Kommissionspräsident Juncker hat die neue griechische Regierung aufgefordert, mit der EU zusammen zu arbeiten. Griechenland müsse Europa respektieren. Beim Sparkurs seien Änderungen möglich, sagte Juncker. Einen Schuldenerlass jedoch würden die anderen Länder der Euro-Zone nicht akzeptieren. EU-Parlamentspräsident Schulz reist heute nach Athen, um den neuen Regierungschef Tsipras zu treffen.

Das soziale Netzwerk Facebook legt weiterhin stark zu. Im vierten Quartal 2014 stieg der Umsatz auf 3,85 Milliarden US-Dollar - 49 Prozent mehr als im Vorjahr. Grund sind vor allem höhere Werbeeinnahmen auch im umkämpften Markt der Anzeigen für mobile Geräte. Der Nettogewinn wuchs im vierten Quartal auf 701 Millionen US-Dollar. Allerdings stiegen auch die Kosten um 87 Prozent auf 2,72 Milliarden US-Dollar. - Die Zahl der monatlichen Facebook-Nutzer stieg um 13 Prozent auf 1,39 Milliarden, im wichtigen mobilen Markt um 26 Prozent auf 1,19 Milliarden. Die täglich aktiven User, die für Facebook am wertvollsten sind, nahmen um 18 Prozent zu und betragen nun 890 Millionen.

Über 14.000 Nigerianer sind seit Beginn des Jahres vor der Miliz Boko Haram in den Tschad geflohen. Täglich würden dort mehr als 770 Menschen ankommen, teilte die UNO mit. - Boko Haram hat im Nordosten Nigerias eine Offensive gestartet und den Krieg auch in die Nachbarstaaten Kamerun, Niger und Tschad getragen.

In Swakopmund sollen zwei Polizisten die Beute eines Diebstahls auf eigene Rechnung beschlagnahmt haben. Der Allgemeinen Zeitung zufolge hatten sie zwei Männer aufgespürt, die vergangene Woche in Oshikango im Norden Namibias von einem Chinesen 236.000 Dollar gestohlen hatten und nach Swakopmund geflüchtet waren. Die Beamten wurden verhaftet, nach dem Geld wird noch gesucht. - Früheren Berichten zufolge hatten die Polizisten und zwei Komplizen den Chinesen beraubt.

Das Hallenbad "WaterCube" in Swakopmund ist erneut wegen grünen und übel riechenden Wassers geschlossen. Der Allgemeinen Zeitung zufolge verweist die Pächterin Charmaine Smit-Snyman auf bauliche Mängel, die der Lighthouse Property Investment Trust als Eigentümer nicht behebe. So seien die Lüftung defekt, das Dach undicht und der Boden uneben.

29.01.2015 Nachrichten am Mittag

Dem namibischen Tourismus geht es besser als in den letzten sieben Jahren. Dies erklärte der Gastgewerbeverband HAN in einer Pressemitteilung. Die Auslastung der Unterkünfte sei 2014 fünf Prozent höher gewesen als im Rekordjahr 2008. Neun Prozent mehr Zimmer wurden im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr verkauft. Die Auslastung der HAN übermittelten Daten lag demnach bei fast 58 Prozent. Nach einer Erhebung des Gastgewerbeverbandes rechnen die meisten namibischen Tourismunternehmen mit einem weiteren Anstieg.

Die namibische Sozialversicherungsbehörde SSC will effizienter werden. Wie Sozialministerin Doreen Sioko bekannt gab, erwarte sie von den neuen Kommissaren der SSC uneingeschränkte Offenheit und hundertprozentigen Einsatz. Die Verwaltung der Sozialversicherungsbeiträge müsse das Geld effizient verwalten. In den kommenden Monaten sollen alle Sozialversicherungsberechtigte Mitglied werden. Hierzu sind weitreichende Öffentlichkeitskampagnen geplant. Auch innerhalb der SSC sind weitere Verwaltungsreformen vorgesehen.

Die Landreform in Südafrika soll schneller vorangetrieben werden. Dies teilte der regierende ANC mit. Man würde hiermit auch dem Druck der Opposition wie den Economic Freedom Fighters EFF Rechnung tragen. Ein Gesetz über Landbesitz soll deutliche Vorgaben machen. So seien nur noch 12.000 Hektar und maximal zwei Farmen für jede Einzelperson oder Gesellschaft. Der Besitz von Farmland durch Ausländer wird ohne Ausnahme verboten. EFF hatte mit Landbesetzungen gedroht.

Der neue Impfstoff gegen Ebola ist absolut sicher. Dies gaben Wissenschaftler nach neuen Tests bekannt. Laut dem Fachmagazin New England Journal of Medicine wurden bei 60 gesunden Probanden keinerlei nennenswerte Nebenwirkungen festgestellt. Der Ebola-Impfstoff enthält ausdrücklich keine lebenden Ebola-Erreger. Einem Einsatz in den Krisenländern Westafrika steht laut den Wissenschaftlern deshalb nichts im Wege. Seit Ende 2013 starben mehr als 9000 Menschen vor allem in Guinea, Liberia und Sierra Leone an dem meist tödlichen Virus.

Die Deutsche Bank hat 2014 ihren Gewinn weiter gesteigert. Die größte deutsche Bank mit Sitz in Frankfurt am Main machte einen Gewinn von 1,7 Milliarden Euro, umgerechnet gut 20 Milliarden Namibia Dollar. Im Jahr zuvor lag der Gewinn gut 70 Prozent niedriger. Der Umsatz des Bankhauses blieb mit 32 Milliarden Euro, etwa 400 Milliarden Namibia Dollar etwa gleich. Vor allem das Kerngeschäft der Deutsche Bank hätte erfreuliche Ergebnisse erbracht.

Die Europäische Union berät seit dem Morgen über weitere Sanktionen gegen Russland. Die EU-Außenbeauftragte Mogherini hatte das Sondertreffen der Außenminister einberufen. Zuvor waren 30 Personen in der ost-ukrainischen Stadt Mariupol, wohl durch pro-russische Separatisten, getötet worden. Die EU wirft Russland weiterhin eine aktive Unterstützung der Rebellen vor. Eine Entscheidung über neue Sanktionen soll wohl dennoch erst beim Treffen der Regierungs- und Staatschefs Mitte Februar fallen. Griechenlands neue Regierung lehnte weitere Sanktionen bereits gestern grundsätzlich ab.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Ein Einsatz deutscher Soldaten im Irak steht möglicherweise bevor. Dies gab der Deutsche Bundestag bekannt. Bis zu 100 deutsche Soldaten sollen kurdische Kämpfer im Kampf gegen die islamistische Terrormiliz IS ausbilden. Die Regierungskoalition steht dem unter dem Dach der UNO und der NATO durchgeführten Einsatz positiv gegenüber. Es handele sich ausdrücklich nicht um eine kämpfende Truppe.

Zahlreiche Riviere in Namibia laufen. Wie Hitradio Namibia von Desert Lion Conservation erfuhr, läuft der Hoanib im Nordwesten Namibias seit fast einer Woche in voller Breite. Auch die Riviere im Süden um Helmeringhausen und den Schwarzrand führen Wasser. Der Kuiseb Richtung Walvis fließt ebenso wie der Tsauchab. Es kann damit gerechnet werden, dass dieser in den nächsten Tagen das Sossusvlei erreichen könnte. Weitere Regen ist landesweit vorausgesagt. Von gestern wurden unter anderem sechs Millimeter aus Khorixas, 30 Millimeter aus Helmeringhausen sowie 29 Millimeter südwestlich von Windhoek gemeldet.

29.01.2015 Nachrichten am Abend

Die meisten Verbraucher in Namibia profitieren kaum von den sinkenden Ölpreisen auf dem Weltmarkt. Das habe der Direktor der Statistik-Agentur, John Steytler, erklärt, meldete das Internet-Portal Starafrika.com. Nur Autobesitzer würden die sinkenden Benzinpreise spüren, nicht jedoch Kunden von Taxis oder Bussen. Über die niedrigere Inflationsrate könnten sich vor allem Namibier mit niedrigem Einkommen nicht freuen, weil die Preise ihrer Konsumgüter kaum betroffen seien.

In Deutschland sind die Verbraucherpreise erstmals seit mehr als fünf Jahren gesunken. Dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden zufolge lag die jährliche Inflationsrate im Januar nach ersten Schätzungen bei minus 0,3 Prozent. Im Dezember betrug sie noch plus 0,2 Prozent. Als Grund gelten die gesunkenen Preise für Benzin, Heizöl und Lebensmittel.

In Deutschland sind Hunderte Flüge ausgefallen, weil die Sicherheitsleute an den Flughäfen Düsseldorf und Köln/Bonn gestreikt haben. Zudem gab es lange Verzögerungen. Die Gewerkschaft Verdi fordert Lohnerhöhungen zwischen 1 Euro 50 und 2 Euro 50 die Stunde. Die Arbeitgeber bezeichneten dies als unrealistisch. Betroffen sind rund 34.000 Mitarbeiter im privaten Wach- und Sicherheitsgewerbe in Nordrhein-Westfalen.

Die Regierung der Ukraine drängt vor dem Sondertreffen der EU-Außenminister in Brüssel auf ein klares Signal an Russland. Man erwarte eine starke Abschlusserklärung und weitere robuste Sanktionen, sagte Außenminister Klimkin. Allerdings sei unklar, welche Haltung die neue griechische Linksregierung einnehmen werde. Regierungschef Tsipras hatte sich gestern von einer Erklärung der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



EU zu Russland distanziert.

Die UNO kann Hunderttausende notleidende Menschen in Syrien nicht versorgen. Das teilte das Nothilfe-Büro der UNO in New York mit. Die Terrormiliz IS verweigere eine Verständigung mit den Vereinten Nationen. Betroffen sind 600.000 Menschen in zwei Provinzen. Nach Angaben des Nothilfe-Büros brauchen insgesamt 12,2 Millionen Syrer Hilfe von außen. Im Dezember wurden 3,6 Millionen Menschen mit Nahrung versorgt.

Behörden in Malaysia haben fast ein Jahr nach dem Verschwinden des Fluges MH 370 alle 239 Insassen für tot erklärt. Die Suche werde jedoch fortgesetzt. Nach der Entscheidung können die Angehörigen der Opfer nun Entschädigung erhalten. Die Maschine war am 8. März 2014 auf dem Flug von Kuala Lumpur nach Peking vermutlich ins Meer gestürzt. Die meisten Opfer stammten aus China.

In einem Einkaufszentrum in Bedfordview bei Johannesburg hat eine Schießerei sieben Verletzte gefordert. Der Polizei zufolge wurden zwei Wachleute, zwei mutmaßliche Räuber und drei Passanten verwundet. Mitarbeiter einer Geldtransportfirma hatten im Zentrum Bargeld abholen wollen, als sie von einer Gruppe bewaffneter Männer gestoppt wurden. Einigen der Räuber gelang die Flucht. Die Höhe ihrer Beute war unklar.

30.01.2015 Nachrichten am Morgen

Mit der Aufwertung des Goethe Zentrums in Windhoek zum vollwertigen Institut soll das bestehende Personal übernommen werden. Das habe der Generalsekretär des Goethe Instituts aus München, Johannes Ebert, bei seinen Sondierungsgesprächen in Windhoek erklärt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Der Leiter des künftigen Instituts werde aus Deutschland entsandt. Laut AZ-Bericht will der bisherige Träger, die Namibisch-Deutsche Stiftung (NaDS), seine Unterstützung fortsetzen.

Die Mordangeklagten Marcus Thomas und Kevan Townsend aus den USA beklagen sich über unmenschliche Bedingungen der Haft in Windhoek. Das berichten Allgemeine Zeitung und Namibian. Sie seien wegen Fluchtgefahr in Einzelhaft und würden weder medizinisch versorgt noch psychologisch betreut, sagten die Anwälte. Das Gericht lehnte den Antrag von Townsend auf Hafterleichterung ab. Thomas hatte Anfang November versucht, aus dem Gefängnis zu fliehen. Er und Townsend sollen den 25-jährigen André Heckmair im Januar 2011 in Windhoek erschossen haben.

Die Europäische Union hat die Sanktionen gegen Russland wegen des Konfliktes in der Ukraine

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



verlängert. Die Reise- und Vermögenssperren gelten bis September. Neue Wirtschaftssanktionen wurden jedoch nicht verhängt. Die Erklärung der EU-Außenminister wurde auch von Griechenland mitgetragen. - Heute sind in Minsk Verhandlungen zwischen Russland und der Ukraine unter Vermittlung der OSZE geplant.

Die USA wollen den Militärstützpunkt Guantanamo Bay nicht an Kuba zurückgeben. Das ließ Präsident Obama durch seinen Sprecher klarstellen. Geplant sei lediglich, das Gefangenenlager zu schließen. - Kubas Präsident Castro hatte die Rückgabe des Militärstützpunktes als Bedingung genannt, um die bilateralen Beziehungen zu normalisieren.

Die Anschlagsserie auf der Sinai-Halbinsel in Ägypten mit 26 Toten geht auf das Konto des ägyptischen Ablegers der Terrormiliz IS. Das teilte die Gruppe in Botschaften über Twitter mit. Gestern waren in drei Orten rund zwölf Einrichtungen der Armee und der Polizei mit Raketen und einer Bombe angegriffen worden.

Die Staats- und Regierungschefs der Afrikanischen Union beraten heute in Addis Abeba über Schritte gegen die Terror-Gruppe Boko Haram in Nigeria. Dabei geht es vor allem um den Plan westafrikanischer Staaten, eine regionale Eingreiftruppe von rund 7.500 Mann Stärke aufzustellen. Der UN-Sicherheitsrat soll um Unterstützung gebeten werden. Weitere Themen sind die Förderung der Frauen und die Entwicklungsagenda 2063. Am AU-Gipfel nimmt auch Namibias Präsident Hifikepune Pohamba teil.

In der Region Omusati im Norden Namibias sind vier Schulen wegen Überflutungen bis auf weiteres geschlossen worden. Das habe die Bildungsbehörde der Region mitgeteilt, berichtet der Namibian. Betroffen sind insgesamt knapp 1.500 Schüler in den Orten Outapi und Ogongo. Ursache der Überflutungen sind schwere Regenfälle.

Aufgebrachte Herero haben Namibias Informations-Staatssekretär Mbeuta Ua-Ndjarakana verbal angegriffen und sein Auto beschädigt. Laut Zeitung New Era fand der Vorfall bei der Rundfunkgesellschaft NBC in Windhoek West statt. Zuvor hatte Ua-Ndjarakana mit dem Ober-Chief der Herero, Vekuii Rukoro, an einer Radio-Debatte über eine Ausweitung der Kompetenzen für die traditionelle Führung der Herero teilgenommen.

Der Team-Arzt der namibischen Fußball-Nationalmannschaft, Gerson Kandjii, ist aus seinem Mietshaus in Khomasdal ausgewiesen worden. Laut Zeitung New Era hatte der Vermieter einen Räumungsbescheid erwirkt, nachdem Kandjii die monatliche Miete von 3.000 Dollar seit 2012 schuldig geblieben war. Gegen Kandjii läuft ein Verfahren wegen Verwicklung in die Wilderei von Nashörnern im Nordwesten Namibias. Er ist gegen 20.000 Dollar Kautions auf freiem Fuß.

30.01.2015 Nachrichten am Mittag

Namibia ist von der Welt-Tourismus-Organisation der UNO für sein erfolgreiches Konzept aus Naturschutz und Entwicklung ländlicher Gebiete ausgezeichnet worden. Das teilte das Umweltministerium mit. Hauptgrund seien die 1996 gesetzlich verankerten Conservancies. Durch diese Hegegemeinschaften seien die Menschen vor Ort an den Einnahmen aus dem nachhaltigen Tourismus beteiligt, hieß es. - Auch seien Tourismus und Naturschutz durch eine Zusammenarbeit von Conservancies, Reisebranche, Regierung und Nicht-Regierungs-Organisationen geprägt. - Bei dem Tourismus-Preis teilt sich Namibia den zweiten Platz mit der Türkei; den ersten Preis erhielt Amsterdam, dritter wurde Bangladesch.

Das soziale Netzwerk Facebook hat heute neue Bedingungen zur Nutzung eingeführt. Kundendaten werden noch genauer ausgewertet, darunter auch besuchte Seiten und genutzte Apps außerhalb des Netzwerks. Damit soll Werbung noch stärker auf die Nutzer zugeschnitten werden. Mitglieder können dem nur durch Abmeldung entgehen. - Zugleich verspricht Facebook, seine Nutzungsbestimmungen verständlicher darzulegen. Auch können Mitglieder herausfinden, warum ihnen bestimmte Werbung angezeigt wird.

Großbritannien hat den Botschafter Russlands einbestellt, weil russische Kampfflugzeuge am Rand des britischen Luftraums gesichtet wurden. Am Mittwoch hätten vor der Südküste Passagierflugzeuge umgeleitet werden müssen, hieß es. Zwei britische Eurofighter stiegen auf. - Russische Militärjets fliegen in jüngster Zeit wieder öfter bis nah an den Luftraum westlicher Staaten. Das war zuletzt im Kalten Krieg üblich.

Die Europäische Union hat die neue Regierung Griechenlands davor gewarnt, den vereinbarten Reformkurs zu verlassen. Sie müsse die Verpflichtungen einhalten, die ihre Vorgängerin eingegangen sei, sagte der Vize-Chef der EU-Kommission, Katainen. Bisher sei unklar, wie die Pläne der neuen Regierung finanziert werden. Regierungschef Tsipras will den strikten Sparkurs des Landes lockern.

In Deutschland hat sich der Vizevorsitzende der AfD, Gauland, von der islamkritischen Bewegung Pegida distanziert. Nach dem Rücktritt von Sprecherin Oertel sei das Thema für ihn erledigt, sagte er. Vor kurzem hatte Gauland die Pegida noch als natürlichen Verbündeten der AfD bezeichnet. - In Bremen beginnt am Abend der Parteitag der AfD.

Namibia hat sich auch gestern wieder über guten Regen gefreut. Der Spitzenwert wurde vom Netzwerk Sasscal mit 24,8 mm aus Mashare in der Region Kavango-Ost gemeldet, in Tsumkwe fielen 5,7 mm. Laut Namibiaweather.info wurden bei der Etosha Safari Lodge südlich von Okaukuejo 11,2 mm und bei der Damara Mopane Lodge östlich von Khorixas 1,2 mm gemessen. Einige Werte in Windhoek: Avis 7,5 / Ludwigsdorf 12 / Luxury Hill 13 / Pionierspark 8 und Regenstein südlich der Stadt 10,5 mm.

Der jüngste Regen in Namibia hat bislang nur in den Stauseen im Süden des Landes für Zufluss gesorgt. Laut Wasserversorger NamWater war der größte Stausee des Landes, der Hardap Dam bei Mariental, gestern zu 51,3 Prozent gefüllt - gegenüber 49,8 Prozent am Montag. Der Wert des Naute Damms bei Keetmanshoop lag bei 72,9 Prozent. Die Stauseen, die Windhoek versorgen, führt NamWater in seinem Zufluss-Report nicht auf. Sie waren am Montag zu insgesamt 31,3 Prozent voll.

Der Film "Katutura" von Regisseur Florian Schott hat in Windhoek seine feierliche Premiere erlebt. Wie Hitradio Namibia vor Ort feststellte, besuchten rund 300 Filmfans die erste Vorführung in den vier Sälen des Ster Kinekor in der Einkaufspassage Maerua Mall. Der Film dreht sich um einen fiktiven Diamantenraub, stellt aber auch das Alltagsleben in Katutura dar.

30.01.2015 Nachrichten am Abend

Die Direktorin des Goethe Zentrums in Windhoek, Ruth Suermann, soll auch in dem künftigen vollwertigen Goethe Institut eine wichtige Rolle spielen. Man denke über die Schaffung einer neuen interessanten Stelle nach, sagte Suermann auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Der Generalsekretär des Goethe Instituts aus München, Johannes Ebert, und auch die namibischen Politiker hätten sich bei einem Treffen in Windhoek beeindruckt gezeigt von der bisherigen Arbeit des Goethe Zentrums. Das bestehende Personal soll laut Ebert übernommen, der Leiter des Instituts jedoch aus Deutschland entsandt werden.

Die Afrikanische Union befürwortet die geplante regionale Eingreiftruppe gegen die Terror-Miliz Boko Haram in Nigeria. Sie solle etwa 7.500 Soldaten umfassen, hieß es nach einem Treffen des Friedens- und Sicherheitsrates der AU. Nun wolle man an die UNO appellieren, eine Militäroffensive zu finanzieren. Das Gipfeltreffen der AU in der äthiopischen Hauptstadt Adis Abeba befasst sich außerdem mit der Förderung der Frau und der Entwicklungsagenda 2063. Zu den Teilnehmern zählt auch Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba.

In Südafrika wird der Ex-Anführer der Anti-Terror-Einheit Vlakplaas zur Zeit der Apartheid, de Kock, auf Bewährung freigelassen. Justizminister Masutha begründete die Entscheidung mit dem Interesse der nationalen Einheit und der Versöhnung. De Kock hatte in den 80er Jahren die Anti-Terror-Einheit Vlakplaas geleitet. 1994 war er wegen mehrfachen Mordes und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verurteilt worden. Das Gnadengesuch des Mörders Derby-Lewis dagegen wurde abgelehnt. Er soll am Mord des Kommunisten Chris Hani beteiligt gewesen sein.

Zwei ranghohe Ex-Offiziere Serbiens sind wegen des Völkermordes im bosnischen Srebrenica zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Das UN-Tribunal für Kriegsverbrechen im ehemaligen Jugoslawien bestätigte die Urteile aus erster Instanz. Drei weitere Ex-Offiziere erhielten langjährige

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Haftstrafen. - Serbische Einheiten hatten während des Bosnien-Krieges im Juli 1995 die damalige UNO-Schutzzone eingenommen und dort rund 8.000 muslimische Männer und Jungen ermordet.

Israels Regierung treibt rund sechs Wochen vor der Parlamentswahl ihren umstrittenen Wohnungsbau für jüdische Siedler voran. Im Westjordanland wurden 450 Wohneinheiten ausgeschrieben. Das Gebiet beanspruchen die Palästinenser für die Gründung eines eigenen Staates. Die Autonomie-Behörde der Palästinenser bezeichnete das Projekt als Kriegsverbrechen, das vor den Internationalen Strafgerichtshof gehöre.

Vom Erlös der Konzert-Nächte des deutschen Schlagers morgen und am Sonntag in Windhoek soll auch ein altes Schulgebäude bei Windhoek renoviert werden. Das teilte Initiator Reiner Meusch von der Stiftung Fly & Help heute auf einer Pressekonferenz mit. Die Besichtigung finde am Montag statt. - Nur für den Sonntagabend sind noch 200 Karten zu erhalten. Wer keine mehr abbekommt, muss sich ein Jahr gedulden: Ende Januar 2016 sind wieder zwei Schlagernächte geplant.

In Windhoek hat sich ein Dieb durch Gier um seine Beute und seine Freiheit gebracht. Laut Presseagentur Nampa hatte der Mann im Wernhil Einkaufszentrum einer Frau das Mobiltelefon aus der Handtasche gestohlen. Dann nutzte er das Telefon, um die Tochter der Frau per SMS zu bitten, mit dem e-Wallet-Dienst einer Bank Geld zu senden. Die Tochter merkte sofort, dass sie es nicht mit ihrer Mutter zu tun hatte, und hielt den Mann hin, bis die Polizei das Telefon orten und zugreifen konnte.

31.01.2015 Nachrichten am Abend

Der neue griechische Verteidigungsminister Kammenos hat mit einem Inselüberflug vor der türkischen Küste einen Luftwaffeneinsatz beider Staaten ausgelöst. Kammenos flog mit einem Hubschrauber über die unbewohnte Imia-Insel, um die die beiden Staaten 1996 fast Krieg geführt hätten. Dort warf er Kränze zum Gedenken an die Opfer eines Hubschrauberabsturzes vor 19 Jahren ab, wie sein Ministerium mitteilte. Türkische Jagdflieger seien dann aufgestiegen und hätten den griechischen Luftraum verletzt. Als Reaktion seien die eigenen Kampfflugzeuge aufgestiegen, hieß es weiter aus Athen. Zwischen den beiden Nato-Staaten kommt es immer wieder zu Spannungen. Es ist umstritten, wem die Inseln sieben Kilometer vor der türkischen Küste gehören.

Der deutsche Bundesjustizminister Maas fordert vom US-Konzern Facebook Änderungen bei den neuen Nutzungsregeln des sozialen Netzwerks. Er erklärte „Spiegel online“, dass jeder bei Facebook auch einzelnen Teilen der Datennutzung widersprechen können solle - anstatt nach dem Motto 'Alles oder nichts' allein die Option zu haben, sich ganz aus Facebook abzumelden. Mit der Neuregelung seiner Allgemeinen Geschäftsbedingungen will Facebook unter anderem die Werbung stärker auf

einzelne Nutzer zuschneiden. Dafür sollen zum Beispiel auch Informationen über besuchte Seiten und genutzte Apps außerhalb des Netzwerks ausgewertet werden.

Einer der berüchtigtsten Massenmörder der Apartheid ist in Südafrika auf Bewährung freigelassen worden. Eugene de Kock ist verantwortlich für Entführungen, Folter und Tötungen von Regierungsgegnern zur Zeit des rassistischen Apartheid-Regimes. Er war einst Chef der Antiterrorereinheit Vlakplaas, die während der Apartheid zur Aufrechterhaltung der weißen Vorherrschaft eingesetzt wurde. 1996 wurde er zu zweimal lebenslänglicher Haft plus 212 Jahren Gefängnis verurteilt. 20 Jahre später gewährt ihm Justizminister Masutha nun Bewährung. Er begründete die Entscheidung damit, dass sie "im Interesse der Staatsbildung und der Versöhnung" gefallen sei.

Die deutsche Bundeskanzlerin Merkel hat Griechenland zu einer Fortsetzung der Reformpolitik aufgerufen. "Europa wird auch weiterhin Solidarität für Griechenland wie auch andere besonders von der Krise betroffenen Länder zeigen, wenn diese Länder eigene Reform- und Sparanstrengungen unternehmen", sagte Merkel dem "Hamburger Abendblatt". Einen Schuldenschnitt lehnte sie ab. Griechenland verschärfte unterdessen den Streit mit den Geldgebern und erklärte die Zusammenarbeit mit der Troika für beendet. Der Internationale Währungsfonds erwarte, dass dank der guten Entwicklung in Griechenland die Schuldenquote bis 2020 auf 112 Prozent sinken werde.

In der ersten deutschen Kinoproduktion über „Das Tagebuch der Anne Frank“ übernimmt Schauspielerinnen Lea van Acken die Hauptrolle des jüdischen Mädchens. Nach Angaben der Produktionsfirmen soll der Film Ende des Jahres in die Kinos kommen. Anfang der Woche waren die Dreharbeiten in Köln gestartet. Anne Frank starb 1945 im Alter von 15 Jahren im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Zwei Jahre lang hatte sie sich zuvor in Amsterdam in einem Hinterhaus vor den Nazis versteckt und Tagebuch geführt. 2015 jährt sich ihr Todestag zum 70. Mal.

31.01.2015 Nachrichten am Morgen

Mit Unterstützung der US-Luftwaffe haben kurdische Einheiten einen Großangriff von Kämpfern der Dschihadistenmiliz Islamischer Staat (IS) im Nordirak zurückgeschlagen. Nach Angaben des Gouverneurs der Provinz Kirkuk griffen die Dschihadisten in der Nacht südlich und westlich der Stadt Kirkuk an. Demnach stießen sie aus drei Richtungen auf Öl- und Erdgaseinrichtungen vor. Gouverneur Nadschm al-Din Karim sagte, es habe heftige Gefechte gegeben. Die Offensive sei schließlich mit Hilfe von Luftangriffen der US-geführten multinationalen Koalition abgewehrt worden. Ein Schaden an den Öl- und Gaseinrichtungen hätte für den Irak schwerwiegende Folgen. Im Haushalt 2015 ist der Export von täglich 300.000 Tonnen Erdöl aus der Provinz Kirkuk vorgesehen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die namibische Entwicklungsbank, DBN, hat im Jahr 2014 Darlehen in Höhe von mehr als 1,8 Milliarden Namibia Dollar vergeben. 2013 waren es 840 Millionen Dollar. Laut dem DBN-Pressesprecher, Jerome Mutumba, ging der grösste Betrag von knapp N\$950 Millionen für Entwicklungsprojekte in der Erongo Region. Projekte in der Khomas Region wurden mit N\$253 Millionen finanziert. N\$500 Millionen wurden dem Nationalen Energiefonds für die Errichtung eines Treibstoffdepots bewilligt.

Der Befehlshaber der namibischen Polizei, Sebastian Ndeitunga, ist besorgt über die zunehmende Zahl von Polizisten, die kriminelle Aktivitäten ausüben. Das berichtet die Wochenzeitung Informante auf ihrer Facebookseite. Am vergangenen Dienstagabend wurde ein Polizist aus der Kavango-West Region und zwei Komplizen bei Witvlei im zentralen Osten verhaftet, nachdem die Kadaver von gewilderten Kudus, einem Hartebeest und einem Warzenschwein in seinem Fahrzeug gefunden wurden. Zwei Jagdgewehre wurden ebenfalls beschlagnahmt. Zudem berichtet Informante, dass Polizisten und Naturschutzbeamte auch in der Nashorn- und Elefantenwilderer involviert sein könnten und vielleicht die Netzwerke und die Infrastruktur der Polizei, vorallem im Norden und Nord-Osten des Landes für kriminelle Machenschaften missbrauchen.

Nach dem mysteriösen Verschwinden einer Malaysia-Airlines-Maschine vor knapp einem Jahr will die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) derartige Vorfälle künftig mit Hilfe zusätzlicher technischer Vorkehrungen verhindern. Wie aus diplomatischen Kreisen verlautete, sieht ein Aktionsplan der ICAO vor, dass Flugzeuge ab Ende des Jahres im Notfall oder bei anderen außergewöhnlichen Vorkommnissen minütlich ein Signal absetzen. Dadurch sollen sie beispielsweise nach einem Absturz ins Meer leichter zu orten sein. Das Vorhaben werde den 191 ICAO-Mitgliedstaaten bei einer Luftfahrtsicherheitskonferenz vorgelegt, die von Montag bis Donnerstag im kanadischen Montréal stattfindet.

2016 wird es nicht nur zwei Nächte des Deutschen Schlagers geben, sondern auch eine Nacht der Deutschen Volksmusik. Das kündigte der Initiator und Haupt-Organisator Reiner Meutsch gestern während einer Pressekonferenz in Windhoek an. Die Nacht des Deutschen Schlagers findet im nächsten Jahr am 29sten und 30sten Januar statt. Die Nacht der Volksmusik am 31 Januar 2016. Zugesagt haben laut Meutsch bereits die Wildecker Herzbuben und der Trompeter Walter Scholz. Heute abend um 19h00 startet im Windhoeker SKW die diesjährige Nacht des Deutschen Schlagers. Für die Show morgen ab 16h00 gibt es noch knapp 150 Karten.

31.01.2015 Nachrichten am Mittag

Bei der Suche nach einem neuen Staatspräsidenten in Italien hat der vierte und möglicherweise entscheidende Wahlgang begonnen. Die 1009 wahlberechtigten Abgeordneten, Senatoren und Vertreter der Regionen kamen nach drei erfolglosen Wahlgängen in den vergangenen Tagen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



am Morgen erneut zur Stimmabgabe zusammen. Im vierten Wahlgang reicht erstmals die absolute Mehrheit aus. Es wird erwartet, dass der Kandidat der Demokratischen Partei, der Verfassungsrichter Mattarella, zum Nachfolger von Napolitano gewählt wird.

Angesichts der sich verschärfenden Kämpfe in der Ostukraine plant US-Außenminister Kerry einen Besuch in Kiew. Der Minister werde in einer Woche in die Ukraine reisen, bevor er zur Sicherheitskonferenz nach München weiterfliege, erklärte ein Beamter seines Ministeriums. Die Kämpfe in der Ostukraine bestehen seit Frühjahr vergangenen Jahres. Mehr als 5100 Menschen wurden getötet. Die Ukraine und der Westen werfen Russland vor, die Separatisten mit Geld, Ausrüstung und Soldaten zu unterstützen. Moskau bestreitet das.

Das Militär aus Venezuela hat über der Karibik ein kleines Zivilflugzeug abgeschossen. Verteidigungsminister Padrino sagte, die Maschine sei ohne Erlaubnis in den Luftraum des Landes eingedrungen und habe auf die Anordnung zur Landung nicht reagiert. Das Flugzeug sei stattdessen weiter in Richtung Festland geflogen und schließlich 46 Kilometer vor der Küste der Insel Aruba abgeschossen worden, die zu den Niederlanden gehört. Was mit den Menschen an Bord geschah ist unklar. Venezuela hat wiederholt Flugzeuge abgeschossen, die im Verdacht standen, Drogen an Bord zu haben. Das Land gilt als wichtige Transportroute für den Kokainschmuggel von Kolumbien in die USA und nach Europa.

Die Zahl der Jäger hat in Deutschland einen neuen Rekordstand erreicht. Im letzten Jahr zählte der Deutsche Jagdverband über 360 000 Jagdschein-Inhaber. Im Vergleich zum Jahr 2013 war das ein Plus von gut zwei Prozent. „Die Jagd wird immer beliebter - zunehmend auch unter jungen Leuten, die die Natur und das traditionelle Handwerk für sich entdecken“, sagte Verbandspräsident Fischer kurz vor dem Start der Messe „Jagd & Hund“ in Dortmund.

In der deutschen Bundesliga gewinnt der VfL Wolfsburg gegen Bayern 4:1. In der 4. Minute erzielt Dost das 1:0 für Wolfsburg. Nach dem Spiel resümierte Jérôme Boateng, dass die Bayern zu wenig Zweikämpfe gewonnen hätten und dies ein Grund zum Aufwachen sei. Das gesamte Stadion gedachte vor dem Rückrunden-Auftakt zwischen Wolfsburg und den Bayern Junior Malanda.

01.02.2015 Nachrichten am Mittag

Die nigerianische Islamistengruppe Boko Haram hat nach Berichten einen neuen Angriff auf die Millionenstadt Maiduguri begonnen. Boko-Haram-Kämpfer stürmten die Hauptstadt des Bundesstaats Borno im Nordosten Nigerias und lieferten sich Gefechte mit Soldaten, wie Bewohner der Nachrichtenagentur AFP telefonisch mitteilten. Die Offensive habe gegen 3 Uhr nachts begonnen, die heftigen Kämpfe dauerten an. Die Armee werde von bewaffneten Bürgern unterstützt.

Der russische Präsident Putin hat mit der deutschen Bundeskanzlerin Merkel in einer Telefonkonferenz über die angespannte Lage in der Ostukraine beraten. An dem Gespräch habe auch der französische Präsident Hollande teilgenommen, teilte das russische Präsidialamt in Moskau mit. Die Politiker haben auf einen raschen Waffenstillstand gedrungen. Die Staatsoberhäupter hätten übereingestimmt, dass das Treffen im weißrussischen Minsk „zumindest eine Einigung auf einen Waffenstillstand ergeben sollte“, teilte Regierungssprecher Seibert gestern in Berlin mit.

In der Java-See haben Taucher die Suche nach den Opfern des abgestürzten AirAsia-Flugzeugs fortgesetzt. Sechs Boote seien in dem Suchgebiet im Einsatz. Die Taucher wollen auch im Wrack des Flugzeugs nach 86 noch vermissten Leichen suchen.

Japan bringt einen weiteren Informationssatelliten ins All. Eine Trägerrakete vom Typ H-2A hob vom Weltraumbahnhof Tanegashima im Süden des Landes ab, wie japanische Medien berichteten. Bei dem Satelliten handelt es sich um einen als Backup dienenden Radarsatelliten zur Beobachtung der Erde. Solche Satelliten sollen helfen, Daten zu Naturkatastrophen zu sammeln. Zugleich dienen sie angesichts der empfundenen Bedrohung durch das benachbarte kommunistische Nordkorea der nationalen Sicherheit Japans.

Die namibische Musikpreisverleihung NAMAs wird dieses Jahr wieder in Swakopmund stattfinden, so Nachrichtenagentur Nampa. Der Vorsitzende Tim Ekanjo dankte gestern in seiner offiziellen Erklärung der Stadt Ongwediwa, die sich auch als Veranstaltungsort hat aufstellen lassen. Die NAMAs werden Anfang Mai zum zweiten Mal in Swakopmund im Indoor Sportzentrum stattfinden.

01.02.2015 Nachrichten am Morgen

Der 90-jährige Präsident von Simbabwe, Robert Mugabe, ist neuer Vorsitzender der Afrikanischen Union. Die aus 54 Nationen bestehende Union ernannte Mugabe am Freitag bei ihrem zweitägigen Gipfel in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba. Mugabe, der sein Land seit 1980 führt, wird Nachfolger des mauretanischen Präsidenten Mohamed Uld Abdel Asis.

Der Tod des früheren Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker hat in Deutschland über die Parteigrenzen hinweg große Betroffenheit ausgelöst. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sprach von einem "großen Verlust für Deutschland" durch den Tod einer der "wichtigsten und geachtetsten Persönlichkeiten unseres Landes". Bundespräsident Joachim Gauck würdigte seinen Vorgänger als "großartigen Menschen" und "herausragendes Staatsoberhaupt". Von Weizsäcker starb im Alter von 94 Jahren in Berlin. Er war von 1984 bis 1994 Bundespräsident und zuvor unter anderem Bundestagsabgeordneter für die CDU sowie Regierender Bürgermeister von Berlin.

Die Wasserpegel der namibischen Grenzflüsse Sambesi und Kavango sind seit einer Woche angestiegen. Laut dem namibischen Hydrologischen Dienst im Landwirtschaftsministerium steht der Sambesi zur Zeit bei 1.44 Metern, im Vergleich zu einem Meter 87 im Vorjahr. In der vergangenen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Woche sind auch gute Niederschläge in den Auffanggebieten der Riviere Fish, Auob, Nossob, Huanib und Huab verzeichnet worden.

Ein Großfeuer hat in einer berühmten wissenschaftlichen Bibliothek in Moskau zahlreiche kostbare Dokumente schwer beschädigt. In einem Institut der Akademie der Wissenschaften brach am Freitag ein Brand aus, der trotz eines Großeinsatzes der Feuerwehr auch am Samstagabend noch nicht ganz gelöscht war. In dem Gebäude befinden sich etwa zehn Millionen historische Dokumente, die teilweise aus dem 16. Jahrhundert stammen. Etwa 15 Prozent des Bestandes seien beschädigt worden, "ein Riesenverlust für die Wissenschaft", sagte Akademie-Präsident Wladimir Fortow.

Die erste diesjährige Nacht des Deutschen Schlagers war ein Riesenerfolg. Mehr als 1300 Zuschauer wurden von der ausgelassenen Stimmung mitgerissen. Auf Einladung des Initiators Reiner Meutsch sind deutsche Schlagergrößen wie Roberto Blanco, Nicole, Mary Roos und Michael Hirte für den guten Zweck nach Namibia gereist. Durch die Stiftung Fly-And-Help werden mit den Einnahmen zwei Schulen in Namibia unterstützt. Die zweite Nacht des Deutschen Schlagers beginnt heute um 16h00. Knapp 100 Karten gibt es noch bei Computicket.

01.02.2015 Nachrichten am Abend

Der namibische Präsident Hifikepunye Pohamba hat sich gestern in Addis Abeba von der Afrikanischen Union verabschiedet. Der 24. Gipfel fand statt unter dem Leitthema „Frauenermächtigung und Konkretisierung der Agenda 2063“. Pohamba erläuterte, dass er sicher sei, dass die AU Programme die erwünschten Ergebnisse in der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung Afrikas erreicht werden. Unter anderem rief er alle afrikanischen Staatsoberhäupter auf sich zu vereinen. Der Nachfolger Pohambas, Hage Geingob, wird am 21. März vereidigt.

Kurz nachdem die griechische Regierung unter Tsipras die Zusammenarbeit mit der Troika aus EU-Kommission, Europäischer Zentralbank und Internationalem Währungsfonds aufgekündigt hatte, relativierte der neue griechische Ministerpräsident seinen Kurs. Athen wolle keinen Streit und habe auch niemals die Absicht gehabt, einseitig auf Griechenlands Schulden zu reagieren, versicherte der Syriza-Chef gestern in einer Erklärung an die US-Nachrichtenagentur Bloomberg. Seine Links-Rechts-Regierung brauche aber mehr Zeit für ihr Reformprogramm. Dazu zählten unter anderem radikale Maßnahmen gegen Steuerflucht, Korruption, Klientelpolitik sowie für einen ausgeglichenen Haushalt.

Die Terrororganisation "Islamischer Staat" hat den Journalisten Kenji Goto getötet. Gestern Abend haben die Dschihadisten ein Video veröffentlicht, das die Enthauptung des 47-Jährigen zeigt. Japans Regierung hält den Film für authentisch. Japan's Premierminister Abe betonte, sein Land habe alles getan, um Gotos Freilassung zu erreichen. Nun werde Japan zusammen mit der internationalen

Gemeinschaft dafür kämpfen, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Der Mörder Gotos - allem Anschein nach handelt es sich um einen als "Jihadi John" bekannt gewordenen Terroristen - droht in dem Video mit weiteren Angriffen. Die Regierung in Tokio hat verstärkte Sicherheitsmaßnahmen für japanische Einrichtungen im Ausland angeordnet.

Das US-Militär hat die Rückeroberung der nordsyrischen Stadt Kobane bestätigt. Kurdische Bodentruppen, die von Lufttruppen unterstützt wurden, haben die Stadt Kobane erfolgreich zurückerobert, teilte der zuständige US-Generalleutnant Terry mit. Kurdische Kämpfer sowie die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte hatten bereits am Montag von der Rückeroberung der seit Monaten umkämpften Stadt berichtet. Ein Sprecher der kurdischen Verwaltung sagte, es gebe noch einige Widerstandsnester des IS im östlichen Teil von Kobane. Diese würden aber bald ausgeschaltet.

Mitglieder der namibischen Polizei NamPol haben gestern Morgen auf Patrouille zahlreiche gefährliche Waffen in Otjiwarongo konfisziert. Der Einsatzleiter Khairabeb erklärte der Nachrichtenagentur Nampa, dass zwischen Freitagnacht und Samstagmorgen 20 Messer, Macheten, Schraubenzieher und Wasserpeifen von der Öffentlichkeit konfisziert wurden. Desweiteren wurden zahlreiche Bars in den informellen Siedlungen geschlossen, da sie keine Lizenz zum Alkohlausschank vorlegen konnten.

2.02.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hat die Staatschefs in Afrika aufgerufen, gemeinsam zu handeln und Probleme selbst zu lösen. Auf dem letzten AU-Gipfel seiner Amtszeit in Addis Abeba verurteilte er laut Presseagentur Nampa jeglichen Terrorismus. Zuvor hatte die AU Pläne für eine regionale Eingreiftruppe gegen die Terrormiliz Boko Haram in Nigeria befürwortet. Zudem wurde Simbabwe's Präsident Robert Mugabe zum Vorsitzenden gewählt. Das Gipfeltreffen ging am Samstag zuende. Pohamba übergibt sein Präsidentenamt am 21. März an Hage Geingob.

In Nigeria hat die Armee offenbar eine neue Attacke der islamistischen Terror-Miliz Boko Haram auf die Millionenstadt Maiduguri abgewehrt. Die Terroristen hätten schwere Verluste erlitten, hieß es. - In den Städten Gombe und Potiskum forderten Anschläge mindestens 14 Tote. - Boko Haram will im Nordosten Nigerias einen Gottesstaat errichten.

Griechenland will bis Ende Mai ein eigenes Reformprogramm vorlegen. Das kündigte Finanzminister Varoufakis an. Bis dahin werde sein Land nicht um neue Kredite bitten. Außerdem wolle er baldmöglichst mit dem deutschen Finanzminister Schäuble sprechen. Zuvor hatte sich die griechische Regierung Deutschland gegenüber kritisch geäußert.

In Ungarns Hauptstadt Budapest haben Tausende Menschen gegen eine Annäherung an Russland protestiert. Vor dem Parlamentsgebäude forderten sie Ministerpräsident Orban zum Rücktritt auf. Laut Initiatoren will die Mehrheit der Bevölkerung einen pro-westlichen Kurs. In Budapest wird heute die deutsche Kanzlerin Merkel erwartet.

Für den ehemaligen Leiter von Südafrikas Anti-Terror-Einheit Vlakplaas, de Kock, gibt es keinen Platz in Namibia. Das habe Swapo-Generalsekretär Nangolo Mbumba erklärt, berichten Namibian und New Era. Er wies damit eine Meldung der Sunday Times zurück, die Swapo habe de Kock ein Stück Land am Okavango angeboten. Südafrikas Regierung hatte angekündigt, de Kock auf Bewährung freizulassen. Er hatte die Einheit Vlakplaas in den 80er Jahren geleitet und war 1996 wegen mehrfachen Mordes und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verurteilt worden.

Namibias Regierung hat einen vollständigen politischen Rahmen zur Atomenergie vorliegen. Das habe Energieminister Isak Katali bestätigt, berichtet der Villager. Das bedeute jedoch nicht, dass in Namibia ein Atomkraftwerk errichtet werde, betonte Katali zugleich. Es gehe vielmehr darum, eine vollständige Nuklearpolitik zu haben. Bislang wird in Namibia lediglich Uranerz gefördert und exportiert.

In Namibia sacken am Mittwoch die Preise für Benzin und Diesel unter die 10-Dollar-Marke. Laut Energieministerium beträgt die Preissenkung für Benzin 1 Dollar und für Diesel 1 Dollar 20 pro Liter. Grund sind die fallenden Ölpreise auf dem Weltmarkt. - In Walvis Bay kostet Benzin ab Mittwoch 9 Dollar 59 Cent pro Liter, normaler Diesel 9 Dollar 82 Cent und schwefelarmer Diesel 9 Dollar 92 Cent pro Liter.

Auf der Fernstraße zwischen Usakos und Swakopmund hat ein Unfall sechs Menschenleben gefordert. Wie Allgemeine Zeitung und Republikein berichten, stießen gestern nachmittag etwa 30 km westlich von Usakos zwei Personenwagen frontal zusammen. Beide Autos brannten aus. Über die Ursache und die Identität der Opfer wurde noch nichts bekannt.

Die Fabrik Seal Products Limited in Henties Bay produziert künftig auch Olivenöl. Ende 2014 seien nochmals 1.000 Olivenpflanzen aus Südafrika eingetroffen, sagte Firmen-Chef Gys Cilliers gegenüber der Presseagentur Nampa. Die 2013 gepflanzten Bäume würden bereits Früchte tragen. Ende des Jahres werden 40 feste Mitarbeiter eingestellt. Bislang ist die Fabrik nur saisonweise mit der Verarbeitung von Robben ausgelastet.

Die Nächte des deutschen Schlagers am Samstag und Sonntag im Sportklub Windhoek sind ein voller Erfolg gewesen. Stars wie Nicole, Michael Holm, Mary Roos, Claudia Jung und Roberto Blanco sorgten für ausgelassene Stimmung. Der Erlös kommt auch zwei Schulen in Katutura und Rehoboth zugute. Ende Januar 2016 sind wieder zwei Schlagernächte geplant.

Zum Fußball: In der Bundesliga siegte Augsburg gegen Hoffenheim mit 3:1 und Bremen gewann gegen Berlin mit 2:0.

2.02.2015 Nachrichten am Mittag

Der künftige Präsident Namibias, Hage Geingob, sucht den Rat seiner beiden Vorgänger Hifikepunye Pohamba und Sam Nujoma. Das meldet die Namibian Sun auf ihrer Facebook-Seite. Geingob habe die beiden Politiker heute zu Mitgliedern seines Rates ernannt. Außerdem sollen laut Bericht Innenministerin Pendukeni Iivula-Ithana und Kulturminister Jerry Ekandjo zwei der acht Abgeordneten sein, die Geingob als Präsident bestimmen kann. Iivula-Ithana und Ekandjo hatten sich auf dem Parteitag der Swapo 2012 neben Geingob als Präsidentschaftskandidaten zur Wahl gestellt.

Trotz Ebola in Westafrika und Unruhen in Nordafrika ist der Tourismus auf dem afrikanischen Kontinent im vergangenen Jahr um zwei Prozent gestiegen. Diese Schätzung gab die Welt-Tourismus-Organisation UNWTO bekannt. In Ländern südlich der Sahara betrage der Zuwachs sogar drei Prozent. In Namibia hatte der Gastgewerbe-Verband HAN für 2014 einen Rekord an Übernachtungen gemeldet. - Den größten Anstieg an internationalen Urlaubern verzeichnete laut UNWTO allerdings Nordamerika mit acht Prozent.

Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat die Ermordung des Journalisten Goto aus Japan durch die Terrormiliz IS als abscheulich bezeichnet. In einer gemeinsamen Erklärung forderte das 15-köpfige Gremium, die Verantwortlichen müssten zur Rechenschaft gezogen werden. Goto war der zweite Japaner innerhalb einer Woche, der vom IS hingerichtet wurde. Die Tat wurde auf einem Video im Internet gezeigt.

Experten der EU und der USA haben am Vormittag in Brüssel ihre Verhandlungen über das geplante Freihandelsabkommen TTIP fortgesetzt. Die achte Runde der Gespräche soll bis Freitag dauern. Dabei geht es um Themen wie Zölle oder die Kennzeichnung von Importfleisch. Der umstrittene Investorenschutz durch Schiedsgerichte jedoch wurde ausgeklammert.

In Marokko haben rund 400 Flüchtlinge aus Afrika erneut versucht, den Grenzzaun zur spanischen Exklave Melilla zu überwinden. Wachposten Melillas hätten den Sturm jedoch abgewehrt, teilte die Regierung Spaniens mit. Seit Jahresbeginn tauchen fast täglich Gruppen von bis zu 1.000 Migranten am Zaun auf. In Marokko leben Tausende illegaler Flüchtlinge aus Afrika. Ihr Ziel ist die Einreise in die EU.

Der deutsche Bundespräsident Gauck wird heute in Tansania erwartet. Sein Besuch in einem der ärmsten Länder der Welt erstreckt sich über fünf Tage. Gauck will auch Vertreter des Afrikanischen Gerichtshofes für Menschenrechte in Arusha im Nordosten von Tansania treffen.

In Lille im Norden Frankreichs steht Ex-IWF-Chef Strauss-Kahn ab heute wegen Zuhälterei vor Gericht. Dem ehemaligen Spitzenpolitiker wird vorgeworfen, Sexpartys mit Callgirls mitorganisiert zu haben. Der 65-Jährige hat nach eigenen Angaben an einigen Partys teilgenommen, allerdings ohne zu wissen, dass es sich bei den Frauen um Prostituierte handelte. Der Prozess soll drei Wochen dauern. Neben Strauss-Kahn stehen 13 Angeklagte vor Gericht.

Im Nordosten Namibias fällt weiterhin sehr viel Regen. Laut Wetterbüro wurde der Spitzenwert mit 39 mm in Nkurenkuru westlich von Rundu gemessen. In Rundu fielen 3,8 / in Bagani 17,2 und in Katima Mulilo im äußersten Osten der Region Zambezi 33 mm. Bei Eenhana im Norden dagegen gab es nur 3,7 und in Ondangwa nur 0,2 mm. Namutoni im Etosha Nationalpark erhielt 38 und Grootfontein 10 mm.

2.02.2015 Nachrichten am Abend

Die Grundstücks-Besetzer in Swakopmund wollen ab dem Valentinstag am 14. Februar mit dem Bau von Hütten beginnen, wenn der Stadtrat nicht auf ihre Forderungen reagiert. Das teilte Initiator Gotthard Kandume gegenüber der Presseagentur Nampa mit. In einem Brief habe man den 12. Februar als Ultimatum genannt. Vor Wochen hatte Kandume behauptet, mit dem Stadtrat für den 12. Februar ein Treffen vereinbart zu haben, um über die Zuteilung von Grundstücken zu sprechen. Bürgermeister Juuso Kambueshe wusste weder von einem Treffen noch von einem Ultimatum, sondern nur von einer Bitte um eine Unterredung. Rund 600 Personen hatten im November im Osten von Swakopmund eine freie Fläche besetzt und in Grundstücke aufgeteilt.

In Namibia erhalten weiterhin vor allem die Stauseen im Süden Zulauf. Laut Wasserversorger NamWater war der größte Stausee des Landes, der Hardap Damm bei Mariental, gestern zu 53,1 Prozent gefüllt - 3,3 Prozentpunkte mehr als vor einer Woche. Nach leichtem Zufluss im Naute Damm bei Keetmanshoop und im Oanob Damm bei Rehoboth kommt der Süden insgesamt auf 53,9 Prozent. Vor einem Jahr waren es 40,5 Prozent. Beim Omatako Damm nördlich von Okahandja gab es nur ein minimales Plus. Insgesamt sind die Stauseen, die Windhoek versorgen, zu 30,9 Prozent voll - gegenüber 31,3 Prozent vor einer Woche und 36,7 Prozent vor einem Jahr.

Der Straßenverkehr Namibias hat ein blutiges Wochenende mit 16 Toten erlebt. Das teilte der Auto Unfall Fonds (MVA) mit. Zu den sechs Toten bei dem Unfall auf der Fernstraße 20 km westlich von Usakos kam gestern ein Unfall mit Fahrerflucht in Rehoboth, bei dem ein Fußgänger starb. Am Samstag kamen vier Menschen ums Leben - zwei nördlich von Okahandja, eine Person bei Gobabis und eine in Rehoboth. Vom Freitag meldete der MVA insgesamt vier Unfälle mit fünf Toten.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat Ungarns Regierungschef Orban aufgerufen, offener mit seinen Kritikern umzugehen. Man müsse auch bei einer großen Regierungsmehrheit die Rolle der Opposition, der Zivilgesellschaft und der Medien wertschätzen, sagte Merkel bei einem Treffen in Budapest. Orban ist in Europa wegen seines rabiaten Umgangs mit Journalisten umstritten. Während ihres Besuches will die Kanzlerin auch mit Studenten diskutieren.

Im Osten der Ukraine wollen die pro-russischen Rebellen ihre Truppenstärke auf 100.000 Mann erhöhen. Das kündigte der Führer der selbsternannten Volksrepublik Donezk, Sachartschenko, an. In den kommenden zehn Tagen würden weitere 10.000 Kämpfer rekrutiert. Die Kämpfe zwischen Armee und Separatisten hatten in den vergangenen Wochen zugenommen. Auch die Regierung hat mehr Truppen mobilisiert.

Die Behörden in Ägypten gehen weiterhin hart gegen die Muslim-Bruderschaft vor. In einem Massenprozess wurden 183 Angeklagte zum Tode verurteilt. Sie sollen vor zwei Jahren bei Protesten eine Polizeistation überfallen und elf Polizisten gelyncht haben. Damit wurde ein Urteil aus erster Instanz weitgehend bestätigt. Gegen die Entscheidung können noch Rechtsmittel eingelegt werden. Die Justiz in Ägypten wird weltweit für ihre Massenurteile kritisiert.

Im Südsudan sollen die Waffen ruhen und die Macht innerhalb der Regierung aufgeteilt werden. Das sieht ein Abkommen vor, das Präsident Kiir und sein Ex-Stellvertreter Machar nach tagelangen Verhandlungen in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba unterzeichneten. Dies ist bereits die siebte Waffenruhe innerhalb der vergangenen Monate.

In Okahandja ist Berem Kaurimuje zum amtierenden Geschäftsführer ernannt worden. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Kaurimuje übernimmt den Posten vorübergehend, nachdem der Vorgänger Frans Enkali zum 31. Januar gekündigt und der Finanzmanager der Stadtverwaltung, Niko Titus, eingesprungen war. Was für eine Position Kaurimuje vorher eingenommen hatte, wurde nicht mitgeteilt.

3.02.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias künftiger Präsident Hage Geingob strebt nach Frieden, Stabilität, Einheit und Fortschritt. Diese obersten Ziele habe Geingob gestern genannt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Auch wolle er die Arbeit seiner Vorgänger fortsetzen. Geingob gründet einen neuen Rat des Präsidenten, in dem seine Vorgänger Hifikepunye Pohamba und Sam Nujoma sowie frühere Premierminister vertreten sind. Außerdem ernannte er mit Jerry Ekandjo und Pendukeni Iivula-Ithana zwei ehemalige Rivalen zu zwei der acht Abgeordneten im Parlament, die er bestimmen kann.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der namibische Schlachthof Witvlei Meat verklagt einen Abnehmer in Norwegen auf die Zahlung von 41 Millionen Namibia Dollar. Das berichtet der Namibian. Die Firma Nortura habe Witvlei vertragswidrig niedrigere Preise gezahlt als dem Konkurrenten MeatCo, sagte der Vorsitzende Sidney Martin. Die Klage wurde in Norwegen eingereicht. - Witvlei Meat hatte nach Verlusten von 18 Millionen Dollar den Betrieb eingestellt und seine rund 160 Mitarbeiter entlassen. 2014 war sein Anteil an der Exportquote für Norwegen von 800 auf 300 Tonnen im Jahr gesenkt und der von MeatCo von 800 auf 1.200 Tonnen erhöht worden.

Im Purity Mangan-Bergwerk nordöstlich von Okahandja sind rund 400 Arbeiter in den Streik getreten. Wie der Namibian berichtet, fordern sie ausstehende Löhne. Die letzte Zahlung habe es Anfang Dezember gegeben, wobei einige nur einen Teil ihres Lohnes und andere gar kein Geld erhalten hätten. Das Management rief laut Bericht gestern die Polizei, um einem drohenden Gewaltausbruch zu begegnen. Die Purity Mangan-Mine ist in israelischem Besitz.

US-Präsident Obama hat einen Etat für 2016 im Umfang von 3,99 Billionen US-Dollar vorgelegt. Für Forschung und Verteidigung sowie den Kampf gegen Cyber-Kriminalität will Obama deutlich mehr ausgeben. Auch ist vorgesehen, vor allem die Mittelschicht zu stützen und Unternehmen höher zu besteuern. Die Republikaner kündigten bereits Widerstand an. Sie haben in beiden Kammern des Kongresses die Mehrheit.

In München sind etwa 15.000 Menschen für Frieden und Toleranz auf die Straße gegangen. Der bayerische Pegida-Ableger Bagida dagegen konnte nur rund 250 Anhänger mobilisieren. Auch in anderen deutschen Städten protestierten wieder Tausende Menschen gegen die islamkritische Bewegung. An Pegida-Aktionen nahmen deutlich weniger Menschen teil.

Die neue Regierung Griechenlands will ihre Forderung nach einem Schuldenerlass offenbar fallenlassen. Stattdessen wären Wege der Umschuldung denkbar, um die Belastung erträglich zu gestalten, sagte Finanzminister Varoufakis. Er nannte Anleihen, die an das Wirtschaftswachstum gekoppelt seien oder die eine unbegrenzte Laufzeit hätten. Varoufakis will bis Ende des Monats Vorschläge vorlegen. - Die Auslandsschulden Griechenlands betragen 315 Milliarden Euro.

In der Stadt Gombe im Nordosten Nigerias ist auf eine Wahlkampfveranstaltung von Präsident Jonathan ein Anschlag verübt worden. Drei Menschen starben, viele wurden verletzt. Der Sprengsatz detonierte außerhalb eines Stadions nur wenige Minuten, nachdem Jonathan es verlassen hatte. In der Region kämpft die islamistische Rebellenmiliz Boko Haram für einen Gottesstaat.

In Liberia haben erste Freiwillige an Testimpfungen gegen Ebola teilgenommen. An zwölf Patienten seien zwei Seren ausprobiert worden, teilte der Direktor der Impfkampagne mit. Vor Testbeginn waren beide Stoffe auf ihre Verträglichkeit überprüft worden. An der ersten Phase der Testimpfungen sollen bis zu 600 Freiwillige teilnehmen. Insgesamt dürften sich dann bis zu 27.000 impfen lassen.

Im Lafrenz-Industriegebiet im Norden Windhoeks hat eine neue Druckerei geöffnet. WordPress

Namibia ist laut Namibian ein Joint Venture des Namibia Media Trust (NMT) und des Geschäftsmanns Wolfram Jauss. Die Investition betrug 69 Millionen Namibia Dollar. Der Betrieb zählt 24 Mitarbeiter und druckt künftig den Namibian und die Informanté.

Der so genannte Kalahari-Elefant im Osten Namibias wandert auf drei Farmen südöstlich von Leonardville umher. Dort finde er genügend grüne Büsche und Bäume sowie Wasser, berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf Farmer vor Ort. Der junge Elefantenbulle war vor drei Wochen bei Mata Mata von Botswana nach Namibia eingedrungen.

3.02.2015 Nachrichten am Mittag

Die Stadt Windhoek soll die Versteigerung von Bauland einstellen. Dazu rief Stadtratsmitglied Gerson Kamatuka laut Nachrichtenagentur Nampa auf. Seiner Auffassung nach müsse Erstkäufern unbedingt Vorrang beim Erwerb von städtischem Grund und Boden gegeben werden. Die Versteigerung von 143 Grundstücken im neuen Wohngebiet Academia Extension 1 hatte kürzlich für Unmut gesorgt. Diese wurden für Preise ab 850.000 Namibia Dollar auch an Entwickler abgegeben. Die Versteigerung von städtischem Land wurde 2012 vom Regionalministerium verboten. Windhoek habe jedoch eine Sondergenehmigung im April 2013 erhalten.

Namibias Wirtschaft profitiert vom niedrigen Ölpreis. Laut dem aktuellen Economy Watch Namibia des Institute of Public Policy Research ist Öl einer der größten Importwaren des Landes. 2013 wurden für mehr als sieben Milliarden Namibia Dollar Öl- und Ölprodukte eingeführt. Sollten die niedrigen Weltmarktpreise für Rohöl anhalten, könnte dies jedoch auch zur negativen Effekten führen. So könnte die Exploration von Ölvorkommen, auch in Namibia, eingestellt werden. Der Namibia Dollar wird dem Bericht nach auch in naher Zukunft weiter an Wert gegenüber dem Euro gewinnen.

Bei einem schweren Verkehrsunfall in Nigeria sind 16 Menschen ums Leben gekommen: Den Angaben des Behörden im Bundesstaat Yobe nach, wurden 35 weitere Personen zum Teil schwer verletzt. Demnach sei ein Bus mit mindestens 50 Menschen an Bord frontal mit einem Lastkraftwagen zusammengestoßen. In Nigeria kommt es aufgrund schlechter Straßen und mangelhafter Fahrzeuge immer wieder zu schweren Autounfällen.

Am Flughafen der ägyptischen Hauptstadt Kairo wurden mehrere Sprengsätze gefunden. Es soll sich en Sicherheitsbehörden nach um mindestens zwei Bomben handeln. Zur Fundzeit dieser sei in der Innenstadt von Kairo ein Sprengsatz explodiert. Hierbei wurden zwei Personen verletzt. Möglicherweise ist die verbotene Muslimbruderschaft für die geplanten Anschläge verantwortlich. Erst vor wenigen Tagen wurden mehr als 100 Anhänger der Organisation zum Tode verurteilt. Die Sicherheitsmaßnahmen am Flughafen von Kairo wurden indessen verschärft.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Südafrika finden überraschend heute keine gezielten Stromabschaltungen statt. Dies gab der Stromversorger ESKOM in einer Eilmeldung bekannt. Demnach sei der Strombedarf für heute erstaunlich gering. Teile der Industriegebiete Kapstadts hätten jedoch auf Grund von Vandalismus heute keinen Strom. Drei Verteilerstationen seien durch Diebstähle und Zerstörung schwer beschädigt worden.

Die USA werden zunächst keine Waffen an die Ukraine liefern. Dies gab US-Präsident Obama bekannt. Man habe sich dazu entschlossen auf politischem und wirtschaftlichem Wege die Unruhen im Osten der Ukraine zu beeinflussen. Dazu zählt die Erhöhung des Drucks auf Russland durch weitere Sanktionen. Weiterhin würde die USA jedoch alle Optionen prüfen. Gestern hatten die pro-russischen Rebellen eine Erhöhung ihrer bewaffneten Kämpfer auf 100.000 Mann angekündigt.

Norwegen will den ersten Windfrachter der Welt bauen. Das Schiff soll laut dem Entwickler Terje Lade etwa 60 Prozent an Energie gegenüber herkömmlichen Containerschiffen einsparen. Die Finanzierung des Schiffs steht jedoch noch nicht fest. Anders als bisherige Konzepte soll das Schiff nicht über Segel, die Frachtraum wegnehmen, verfügen. Das gesamte Schiff soll durch eine Segelform dem Wind eine Angriffsfläche bieten. Die weltweite Schifffahrt ist für mehr als drei Prozent des Treibhausgasausstoßes weltweit verantwortlich.

Nur vereinzelt fiel in Namibia geringer Niederschlag in den vergangenen 24 Stunden. Den Höchstwert von 18 Millimeter meldete das Namibische Wetteramt unweit von Katima Mulilo im Nordosten des Landes. Das Wetternetzwerk SASSCAL meldete aus Oshaambelo nahe Outapi vier Millimeter. Bisher haben die Regionalhauptstädte Windhoek und Katima Mulilo mit jeweils bis zu 200 Millimeter am meisten Niederschlag in dieser Saison erhalten. Bis zum 10. Februar sehen nationale und internationale Wetterbüros kaum eine Regen chance für Namibia. Danach soll wieder ergiebiger Niederschlag einsetzen.

4.02.2015 Nachrichten am Morgen

Die Bewohner in Windhoek sollen künftig eine Sicherheitsgebühr zahlen, um die City Police zu unterstützen. Das habe der Stadtrat beschlossen, berichten Allgemeine Zeitung und Namibian. Für ein Wohngrundstück werden 50 Dollar im Monat berechnet, für ein Gewergrundstück 100 Dollar. Bei knapp 39.000 Wohn- und 28.000 Gewergrundstücken ergibt sich eine Summe von rund 4,7

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Millionen Dollar im Monat. Laut AZ erhält die City Police zurzeit gut 29 Millionen Dollar vom Straßenfonds und aus Einnahmen durch Strafzettel.

Namibia soll eine eigene Goldraffinerie erhalten. Das habe Handelsminister Calle Schlettwein gestern mitgeteilt, meldete die Presseagentur Nampa. Das schwedische Juwelier-Unternehmen Kristallen habe beim Bergbauministerium eine Lizenz beantragt. Standort und Baubeginn stünden noch nicht fest. Bislang wird das Gold aus den Bergwerken Navachab und Otjikoto in Rohform exportiert. Kristallen betreibt bereits zwei Edelstein-Schleifereien in Karibib und Keetmanshoop.

In der Region Omusati im Norden Namibias haben zwei der 17 geschlossenen Schulen ihren Unterricht wieder aufgenommen. Wie die Nachrichtenagentur Nampa meldet, soll der Betrieb an den übrigen 15 Schulen morgen wieder beginnen. Der Unterricht war vor einer Woche wegen Überflutungen nach heftigen Regenfällen eingestellt worden.

In Namibia stellen Angolaner den größten Anteil der hier lebenden Ausländer. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf die Statistik-Agentur (NSA). 45.600 Einwohner, die im Ausland geboren sind, würden keine namibische Staatsbürgerschaft besitzen. Darunter sind rund 17.000 Angolaner, gut 7.000 Sambier, knapp 6.000 Südafrikaner, gut 5.000 Simbabwer und 2.600 Deutsche.

In Argentinien hat der tot aufgefundene Staatsanwalt Nisman offenbar einen Haftbefehl gegen Präsidentin Kirchner beantragen wollen. Man habe einen Entwurf im Abfall seiner Wohnung gefunden, hieß es. Nisman hatte einen Anschlag auf ein jüdisches Gemeindezentrum in Buenos Aires 1994 mit 85 Toten untersucht. Kirchner soll versucht haben, seine Ermittlungen gegen Verdächtige aus dem Iran zu stoppen. Ob sich Nisman erschossen oder jemand einen Selbstmord inszeniert hat, ist bis heute unklar.

Die UNO setzt ihre Untersuchung möglicher Verstöße gegen die Menschenrechte im Gazastreifen fort. Die US-amerikanische Richterin McGowan Davis wurde zur neuen Vorsitzenden der Kommission ernannt. Der Kanadier Schabas war zurückgetreten, weil Israel ihm Parteilichkeit vorgeworfen hatte. Israels Premierminister Netanjahu forderte, die Ermittlungen zu stoppen. Sie laufen seit November und meist von Jordanien aus, weil Israel der Kommission Besuche vor Ort untersagt.

Die Nato wirft Russland vor, die Separatisten im Osten der Ukraine mit schweren Waffen zu unterstützen. In den vergangenen Wochen seien Hunderte Ausrüstungsgegenstände von Russland in die Ukraine transportiert worden, sagte eine Nato-Sprecherin in Brüssel. Darunter seien Boden-Luft-Raketen und hochmoderne Panzer gewesen. Russland bestreitet diese Waffenlieferungen.

In Deutschland sollen Reisen in Krisengebiete strafbar werden, wenn sie terroristische Taten zum Ziel haben. Das sieht ein Gesetzentwurf vor, den das Kabinett beschließen will. Damit soll die Ausreise von Islamisten nach Syrien und in den Irak verhindert werden. Außerdem will die Regierung die Finanzierung terroristischer Aktionen unter Strafe stellen.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten München - Schalke 1:1, Mönchengladbach - Freiburg 1:0, Frankfurt - Wolfsburg 1:1 und Hannover - Mainz 1:1.

3.02.2015 Nachrichten am Abend

Namibias Botschafter in Deutschland, Neville Gertze, kehrt nach Windhoek zurück. Wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautete, wird Gertze ab 16. Februar das Protokoll im Außenministerium leiten. Er werde bei der Vorbereitung der Feiern zum 25. Jubiläum der Unabhängigkeit Namibias gebraucht, zu denen man rund 3.000 Gäste erwarte. Über seine Nachfolge in Berlin war noch nichts bekannt.

Israels Regierungschef Netanjahu fordert, die Ermittlungs-Kommission der UNO zu möglichen Kriegsverbrechen im Gazastreifen aufzulösen. Das Gremium sei anti-israelisch und habe nichts mit Menschenrechten zu tun, sagte Netanjahu. Es war vom UN-Menschenrechtsrat eingesetzt worden. - Gestern war der Leiter der Mission zurückgetreten.

Die Ukraine verschärft die Einreisevorschriften für Bürger aus Russland. Laut Regierung wird ab März ein Reisepass verlangt statt wie bisher der Personalausweis. - Kämpfe zwischen Armee und pro-russischen Separatisten haben im Osten der Ukraine laut UNO bereits mehr als 5.300 Menschenleben gefordert.

Italiens neuer Staatspräsident Mattarella mahnt dazu, die Politik der Reformen voranzutreiben. Die Konsolidierung der Finanzen müsse von einer wirksamen Initiative für Wachstum begleitet werden, sagte der 73-Jährige bei seiner Vereidigung in Rom. Zugleich rief Mattarella zum Kampf gegen die Mafia und gegen die Korruption auf. - Der Verfassungsrichter war am Samstag im vierten Durchgang gewählt worden.

In knapp 90 Prozent aller Städte Chinas atmen die Bewohner eine Luft, die übermäßig durch Feinstaub belastet ist. Laut Nachrichtenagentur Xinhua wurden die Grenzwerte des Staates nur in acht von 74 Großstädten eingehalten. In China sind diese Werte zudem viermal so hoch wie jene, die von der Weltgesundheitsorganisation empfohlen werden. Besonders belastet ist das Gebiet um die Hauptstadt Peking.

In Deutschland hat mittlerweile fast ein Drittel aller Familien Wurzeln im Ausland. Das teilte das Statistische Bundesamt unter Hinweis auf Zahlen von 2013 mit. In rund 2,5 Millionen der insgesamt 8,1 Millionen Familien gibt es mindestens ein Elternteil, das eingebürgert wurde, Spätaussiedler ist oder eine ausländische Staatsbürgerschaft hat. Das sind knapp 31 Prozent - gegenüber 27 Prozent im Jahr 2005.

Telecom Namibia hat eine Belohnung von 20.000 Dollar für Hinweise ausgesetzt, die zur Aufklärung der jüngsten Diebstähle von Kupferkabeln in Katutura führen. Das meldet die Presseagentur Nampa. Seit 12. Januar habe es in Katutura vier solcher Diebstähle gegeben, so Telecom. Rund 800 Kunden waren ohne Telefon und Internet.

Unter den sechs Toten beim Unfall auf der Fernstraße zwischen Usakos und Swakopmund am Sonntag ist der deutschsprachige Heinz Remmert. Das meldete die Presseagentur Nampa. Seine Frau Urte hat die Frontalkollision als einzige überlebt. Sie liegt mit Knochenbrüchen in der Klinik in Swakopmund, ihr Zustand ist offenbar stabil.

4.02.2015 Nachrichten am Mittag

Namibia hatte im dritten Quartal 2014 die am schnellsten ansteigenden Immobilienpreise weltweit. Dies gab die namibische Bank FNB in ihrem aktuellen Immobilien-Index bekannt. Demnach lagen die Preise 21 Prozent höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Vor allem Immobilien im Norden Namibias seien deutlich teurer geworden. Im Durchschnitt kostet ein Haus fast 770.000 Namibia Dollar. Im zentralen Innland sind vor allem die Immobilienpreise in Okahandja deutlich angestiegen. Hingegen stagniere das Preisniveau in Windhoek. An der Küste sanken die Immobilienpreise im dritten Quartal 2014 erneut. Insbesondere Swakopmund habe mit einem Überangebot zu kämpfen. Namibia hat laut dem Knight Frank Global House Price Index erstmals Dubai an der Weltspitze abgelöst.

Bei einem Flugzeugabsturz in Taiwan sind mindestens 15 Menschen ums Leben gekommen. 13 Personen konnten laut Bergungsmannschaften lebend geborgen werden. Insgesamt sollen sich 58 Menschen an Bord des Passagierflugzeuges befunden haben. Unter den Passagieren befinden sich vor allem chinesische Touristen. Das Flugzeug ist aus noch ungeklärter Ursache in einen Fluss in der Hauptstadt Taipeh gestürzt. Die zweimotorige Maschine soll zuvor, unmittelbar nach dem Start, eine Brücke gestreift haben.

In Südafrika wurde ein Vergewaltiger zu neunfach lebenslänglich verurteilt. Diese empfindliche Strafe sprach das Obergericht Süd-Gauteng aus. Der Täter soll zwei 10 und 12 Jahre alte Mädchen mehrfach sexuell missbraucht haben. Dabei habe der 28-jährige die Situation ausgenutzt, dass es sich um die Kinder seiner Lebensgefährtin handelt. Er gab im Prozess an, dass es sich um eine einvernehmliche Liebesbeziehung mit der 12-jährigen gehandelt habe. Das Gericht wies diese Aussage als „absoluten Schwachsinn“ zurück. Es handelt sich um eine der höchsten jemals ausgesprochenen Haftstrafen in Südafrika.

Der neue griechische Ministerpräsident Tsipras ist zu ersten Schulden-Gesprächen bei der

Europäischen Union in Brüssel eingetroffen. Dort soll er laut Medienberichten mit Kommissionspräsident Juncker zusammentreffen. Tsipris lehnte im Vorfeld die „Gläubiger-Troika“ ab. Er deutet jedoch gleichzeitig an, dass er nicht mehr auf einen Schuldenerlass für Griechenland pocht. Mit dem Versprechen auf ein Ende der Sparpolitik hatte Tsipris noch vor wenigen Tagen die Wahlen gewonnen. Indessen ist der griechische Finanzminister zu Gespräche in der Europäischen Zentralbank in Frankfurt eingetroffen.

Bei einem Zugunglück in New York sind mindestens sechs Menschen ums Leben gekommen. 12 weitere sollen laut einem Bericht des deutschen Nachrichtensenders N-TV verletzt worden sein. Der Pendlerzug rammte demnach nördlich von Manhattan ein auf dem Gleis stehendes Fahrzeug. Bergungsmannschaften sind weiterhin vor Ort im Einsatz Die Unfallursache wird derzeit noch untersucht. Es scheint möglich, dass durch das eisige Wetter das Fahrzeug nicht rechtzeitig zum Stehen kam und auf die Schienen rutschte.

Jordanien hat zwei radikale Islamisten hingerichtet. Laut Regierung in Amman, wurden die irakische Frau und ein ranghohes al-Kaida-Mitglied als Reaktion auf die Ermordung eines jordanischen Kampfpiloten erhängt. Zuvor hatten die Dschihadisten die Freilassung der Frau im Austausch mit dem jordanischen Soldaten erwirken wollen. Angaben der jordanischen Regierung nach, war dieser zu dem Zeitpunkt jedoch bereits tot. Gestern war im Internet ein entsprechendes grausames Tötungsvideo aufgetaucht. US-Präsident Obama ist kurzfristig zu Gesprächen mit dem jordanischen König Abdullah zusammengetroffen.

Südafrika hat heute mit gezielten Stromabschaltungen zu kämpfen. Wie der staatliche Stromversorger Eskom bekannt gab, wurde Phase 1 um 10 Uhr heute Vormittag begonnen. Bis 22 Uhr sind zahlreiche Orte und Stadtteile von Großstädten ohne Strom. Gestern hatte Eskom geplante Stromabschaltungen nicht durchgeführt, da der Verbrauch überraschend gering gewesen sei. Grund für die Stromknappheit seien zahlreiche ungeplante Ausfälle von Kraftwerken. So ist unter anderem Reaktor I des Atomkraftwerks Koeberg notabgeschaltet worden.

Überraschend hat der Süden und äußerste Nordwesten Namibias Regen erhalten. Auf der Farm Gellap-Ost nahe Keetmanshoop fielen laut Wetternetzwerk SASSCAL mehr als 3,5 Millimeter Niederschlag. In Kalimbeza, im äußersten Osten der Region Sambesi, wurden knapp fünf Millimeter gemessen. Das Namibische Wetteramt meldete hingegen keine Niederschläge. Bis Mitte kommender Woche ist die Regenwahrscheinlichkeit für Namibia sehr gering.

4.02.2015 Nachrichten am Abend

An der geplanten Sicherheitsgebühr zugunsten der City Police in Windhoek scheiden sich die Geister.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei einer Umfrage von Hitradio Namibia war etwa die Hälfte der Befragten für die Gebühr, während die andere Hälfte sie ablehnte. Der Stadtrat hatte beschlossen, für ein Wohngrundstück 50 Dollar im Monat zu berechnen und für ein Gewerbegrundstück 100 Dollar. Dadurch fließen rund 4,7 Millionen Dollar im Monat in die Stadtkasse, die der City Police zukommen sollen. - Die Umfrage senden wir um 17:10 Uhr.

Der ehemalige namibische Gewerkschaftsfunktionär Alfred Angula hat Vorwürfe des Betrugs und Diebstahls zurückgewiesen. Wie die Presseagentur Nampa meldet, plädierte der 48-Jährige vor dem Magistratesgericht Katutura am Vormittag auf nicht schuldig. Angula wird vorgeworfen, 2012 als Generalsekretär der Farmarbeiter-Gewerkschaft NAFWU 1,2 Millionen Dollar an Hilfgeldern aus Belgien unterschlagen zu haben. Er ist gegen 50.000 Dollar Kautions auf freiem Fuß.

In Jordanien haben Muslime und Christen des Piloten gedacht, der von der Terrormiliz IS ermordet worden war. Gläubige sprachen in Moscheen Gebete für das Opfer, Kirchen ließen ihre Glocken läuten. Die Regierung rief eine dreitägige Staatstrauer aus. Einem Video zufolge, das gestern im Internet auftauchte, hatten Mitglieder des IS den Piloten bei lebendigem Leibe verbrannt. Jordanien ließ am Morgen eine inhaftierte irakische Dschihadistin und ein führendes Mitglied der al-Kaida hinrichten.

Im Osten der Ukraine hat eine Offensive der pro-russischen Rebellen begonnen. Der Armee zufolge wurden allein in den vergangenen 24 Stunden 80 Ortschaften und Stellungen mit Raketen und Artillerie beschossen. Genaue Zahlen über die Opfer gab es nicht. - Die Nato hatte Russland vorgeworfen, in den vergangenen Wochen schwere Waffen in den Osten der Ukraine transportiert zu haben.

Truppen des Tschad haben im benachbarten Nigeria mehr als 200 Kämpfer der Rebellengruppe Boko Haram getötet. Laut Militär fielen bei den Gefechten im Grenzort Gamborou auch neun Soldaten. Viele Fahrzeuge und Waffen der Miliz seien zerstört worden. Boko Haram will im Nordosten Nigerias einen Gottesstaat errichten. Die Afrikanische Union hat eine 7.500 Mann starke regionale Eingreiftruppe gutgeheißen.

Die Polizei von Katima Mulilo im Nordosten Namibias hat zwei der 13 Häftlinge wieder gefasst, die am Sonntag ausgebrochen waren. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die 13 Männer hatten am späten Sonntagabend das Dach ihrer Zelle mit einer Metallsäge aufgeschnitten. Unter den Flüchtigen ist ein Kongolese, der 2013 in Kongola wegen Besitzes von 37 Elefanten-Stoßzähnen verhaftet worden war.

5.02.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Windhoek muss kurzfristig einen neuen Stadtdirektor finden. Diese Anweisung erließ erneut Regionalminister Charles Namoloh, wie der Namibian berichtet. Zuvor hatte der Stadtrat dem Minister jegliche Mitsprache bei der Suche nach einem neuen CEO von Windhoek entsagt. Dem Bericht nach haben Namoloh schon am 12. Dezember den Stadtrat aufgerufen die Position erneut auszuschreiben.

Der Parteipräsident der Oppositionspartei Rally for Democracy and Progress, Hidipo Hamutenya, wird vorerst nicht zurücktreten. Dem Namibian nach haben Personen, die Hamutenya nahe stehen, ein Ende seiner Amtszeit beim anstehenden Kongress des Partei-Komitees ausgeschlossen. Nachdem die RDP bei den Wahlen im November 2014 herbe Verluste einstecken musste, hatten viele hochrangige Mitglieder der Partei eine Neuordnung gefordert. Die RDP büßte bei den Wahlen zwei Drittel ihrer Stimmen. Hamutenya als langjähriger Parteivorsitzender war besonders in die Kritik geraten.

Die Europäische Union hat eine umgehende Waffenruhe in der Ukraine gefordert. Nach Beginn der Offensive durch die pro-russischen Separatisten sei es um den Frieden in dem Land schlechter bestellt als jemals zuvor, gab die EU-Außenbeauftragte bekannt. Zuvor hatte bereits die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE eine Waffenruhe gefordert. Die pro-russischen Separatisten haben eigenen Angaben nach in den letzten 36 Stunden mindestens Ortschaften und Stellungen der regulären Armee angegriffen.

Im Osten der Demokratischen Republik Kongo sind bei Kämpfen zig Menschen ums Leben gekommen. Laut Nachrichtenagentur AFP sollen mindesten 23 Zivilisten bei einem Rebellenangriff getötet worden sein. Alle Opfer sollen mit Macheten erschlagen worden sein. In der Unruheprovinz Nord-Kivu sind seit Oktober mehr als 250 Menschen ermordet worden. Hierfür wird vor allem die Rebellenbewegung Alliierte Demokratische Kräfte verantwortlich gemacht.

Die Europäische Union und Griechenland bewerten die ersten gemeinsamen Gespräche zum Schuldenabbau deutlich unterschiedlich. So bezeichnete EU-Ratspräsident Tusk die Verhandlungen als schwierig. Der neue griechische Ministerpräsident Tsipras sprach hingegen von einem „sehr optimistischen“ Ausgang. Die EU und die neue Führung Griechenlands sprachen erstmals direkt über einen Abbau der Staatsschulden des südeuropäischen Landes. Tsipras hatte die Wahlen vor allem durch sein Versprechen an einen Schuldenerlass seines Landes gewonnen.

Deutschland wird auch weiterhin Waffen an Saudi-Arabien liefern. Diese Entscheidung traf der Bundessicherheitsrat auf seiner aktuellen Sitzung. Zunächst sollen vier Simulationssysteme sowie Zieltarstellungsgeräte an das arabische Königreich geliefert werden. Das deutsche Wirtschaftsministerium gab zudem den Export von mindestens zwölf Panzern nach Kuwait bekannt. Vor einer Woche berichteten deutsche Medien, dass alle Rüstungsexporte nach Saudi-Arabien bis auf weiteres ausgesetzt werden. Wenig zuvor war der König als Vertrauensperson des Westens verstorben.

Die 2014 gemessenen Signale des Urknalls sind nicht korrekt. Dies ergaben neueste wissenschaftliche

Erkenntnisse des Harvard Smithsonian Institute. 2014 waren Signale, die das Südpol-Teleskop Bicep 2 erfasste, als Nachhall des Urknalls erkannt worden. Wie die neuesten Analysen zeigen, soll es sich nicht um sogenannte kosmische Hintergrundstrahlung des Urknalls gehandelt haben. Vielmehr wären Strahlen von kosmischem Staub der Grund der Signale gewesen. Kovac, einer der weltweit bekanntesten Raumphysiker, hält jedoch eingeschränkt an den ursprünglichen Erkenntnissen teilweise fest.

Der bekannte deutsche Fußballtrainer, Udo Lattek, ist verstorben. Wie seine Familie erst jetzt bestätigte erlag der 80-jährige bereits am Samstag einer langen und schweren Krankheit. Lattek litt an Parkinson und Altersdemenz. Mit acht deutschen Meisterschaftstiteln, drei DFB-Pokalsiegen und mehrere internationalen Pokalgewinnen galt Lattek als bester deutscher Trainer aller Zeiten.

Großbritannien erlaubt als erstes Land der Erde die Drei-Eltern-Methode. Ein entsprechendes, ethisch hochumstrittenes Gesetz, wurde vom Unterhaus verabschiedet. Dies berichtet SPIEGEL Online. Durch das Verfahren sollen seltene Erbkrankheiten weitestgehend ausgeschlossen werden. Hintergrund der Entscheidung ist die Erbkrankheit Mitochondriopathie. Nun dürfen erstmals Mitochondrien einer erkrankten Mutter bei der künstlichen Befruchtung durch die einer gesunden Spenderin ersetzt werden. Dieses Verfahren, das zu einer Mutter-Mutter-Vater-Elternschaft führt, wurde bisher nur an Affen getestet.

5.02.2015 Nachrichten am Mittag

Die radikal-islamistischen Boko Haram haben in Kamerun mindestens 100 Menschen ermordet. Der Angriff hat sich laut Nachrichtenagentur AFP in der Grenzstadt Fotokol ereignet. Bei den Toten handele es sich vor allem um Zivilisten, darunter viele Frauen und Kinder. Der Angriff der Terrorgruppe soll eine Reaktion auf die Offensive tschadischer Truppen gewesen sein. Der Tschad unterstützt Kamerun im Kampf gegen die Boko Haram. Erst vor wenigen Tagen töteten die Truppen mehr als 200 Rebellenkämpfer. Boko Haram kämpft seit 2009 im Norden Nigerias für die Errichtung eines Kalifats.

Die NATO plant eine Erweiterung der gemeinsamen Schnellen Eingreiftruppe. Generalsekretär Stoltenberg sprach von einer Erhöhung auf mindestens 30.000 Soldaten. Dies würde aufgrund der angespannten Sicherheitslage notwendig. Derzeit treffen sich die Verteidigungsminister des Bündnisses in Brüssel. Derzeit umfasst die Schnelle Eingreiftruppe, die binnen Tagen im Bündnisfall einsatzbereit wäre, nur 13.000 Mann.

Die Zahl der Toten durch den Flugzeugabsturz in Taiwan ist auf 31 gestiegen. Dies gaben Rettungsmannschaften in der Hauptstadt Taipeh bekannt. Bisher wurden 15 der 58 Menschen an Bord lebend geborgen. Der Turboprop der TransAsia war gestern nach dem Start in einen Fluss in

Taipeh abgestürzt. Zuvor soll diese Augenzeugenberichten nach eine Brücke gestreift haben. Bereits vor sechs Monaten war eine Maschine der TransAsia abgestürzt. Damals starben 48 Menschen.

Die Europäische Union hat Griechenland vor einer Pleite gewarnt. Wie Parlamentspräsident Schulz gegenüber dem Handelsblatt sagte, würde bei einer Kündigung der Verträge durch Griechenland auch die EU sich nicht mehr gebunden fühlen. Dies würde konkret ein sofortiges Ende von Hilfszahlungen an das Land bedeuten. Gestern war Schulz mit dem neuen griechischen Ministerpräsident Tsipris zusammengetroffen. Dieser sowie sein Finanzminister Varoufakis werben bei der EU und Deutschland für eine Lockerung der Sparauflagen.

Die Wilderei in Afrika gefährdet die Stabilität einiger Staaten. Diese Befürchtung äußerte die Deutsche Zoologische Gesellschaft. Der Geschäftsführer der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt sprach von einem hunderte Millionen US-Dollar schweren Markt. Gemeinsam mit dem deutschen Bundespräsidenten Gauck bereisen Vertreter der Zoologischen Gesellschaften derzeit Tansania. Das immense Geld, das mit dem Abschuss von Nashörnern und Elefanten verdient werden kann, würde zu einem Anstieg der Korruption führen. Diese würde weit über die Grenze des Tier- und Naturschutzes hinaus die Gesellschaft beeinflussen. In Ostafrika werden den Angaben nach jedes Jahr bis zu 30.000 Elefanten gewildert.

Das Windhoek Country Club Resort and Casino wird auch in diesem Jahr weiter renoviert. Dies gab Generalmanager Tony Boucher in einer Pressemitteilung bekannt. Zu den Arbeiten zählt neben einem kompletten Neuanstrich aller Gebäude auch die Renovierung des Konferenzentrums. Hierbei handelt es sich eigenen Angaben nach um eines der größten und erfolgreichsten Namibias. Dieses soll ab kommenden Montag der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung stehen. Ein 3-Jahres-Plan sehe zudem die Renovierung aller öffentlicher Räume und Zimmer vor.

Ecuador hat den Umweltnotstand ausgerufen. Dies gab die Regierung des südamerikanischen Landes nach der Havarie eines Frachtschiffes bekannt. Den Angaben nach sei das einzigartige Ökosystem der Galápagos-Inseln ernsthaft in Gefahr. Bereits vor einer Woche war die „Floreana“, die vor allem Schweröl geladen hat, auf Grund gelaufen. Obwohl bisher kein Öl aus dem Tanker geflossen ist, muss mit dem schlimmsten gerechnet werden. Ecuador versucht derzeit die Ladung zu bergen. Die Galápagos-Inseln sind ein UNESCO-Weltnaturerbe.

Forscher haben eine neue Froschart entdeckt. Es handelt sich einem Bericht von SPIEGEL Online nach um einen gelben Wasserfrosch. Dieser wurde in den Anden Perus entdeckt. *Telmatobius ventriflavum* gehört einer vom Aussterben bedrohten Froschgattung an. Die Wissenschaftler sprechen von einer kleinen Sensation, da das Entdeckungsgebiet als bereits sehr gut erschlossen und erforscht gilt.

5.02.2015 Nachrichten am Abend

Namibias Stromversorger NamPower sollte die Verhandlungen über das geplante Hybrid-Kraftwerk bei Arandis rasch wieder aufnehmen. Dazu mahnte der Geschäftsführer von Arandis Power, Ezio Verneti, in einem Interview mit der Presseagentur Nampa. Man habe 40 Millionen Dollar für eine Machbarkeitsstudie gezahlt. Die Gespräche waren im Juni mit Rücksicht auf die Pläne eines Gaskraftwerkes nahe Walvis Bay gestoppt worden. - In Arandis ist ein Kraftwerk geplant, das 120 MW Strom aus Sonnenenergie und 120 MW aus Altöl gewinnt. Das Gaskraftwerk bei Walvis Bay soll bei Düne 7 errichtet werden und 250 MW Strom liefern. Das Gas kommt aus Angola und wird über ein fest verankertes Schiff sowie eine 12 km lange Pipeline angeliefert. Die Abwärme des Gaskraftwerkes soll eine Meerwasser-Entsalzungsanlage antreiben, die 18,5 Millionen Kubikliter Wasser im Jahr und Salzkonzentrat liefert.

Die Hotelgruppe Hilton plant in Windhoek ein neues Hotel im mittleren Preissegment. Hilton habe mit der Firma Out of Africa Hospitality, einer Tochter der United Africa Group, eine Vereinbarung unterzeichnet, meldet die Presseagentur Nampa. Das Hilton Garden Inn soll an das bestehende 5-Sterne-Hilton angrenzen, 180 Zimmer bieten und 270 Millionen Dollar kosten. Der Baubeginn ist für Mitte des Jahres, die Fertigstellung für 2017 geplant.

Die deutsche Kanzlerin Merkel und Frankreichs Staatspräsident Hollande starten eine neue diplomatische Initiative im Konflikt um die Ukraine. Sie reisen heute nach Kiew, um mit Präsident Poroschenko zu sprechen. Dort befindet sich derzeit auch US-Außenminister Kerry. Morgen fliegen Merkel und Hollande weiter nach Moskau zu einem Treffen mit Russlands Präsident Putin. Im Osten der Ukraine gab es neue Kämpfe.

Deutschland sieht derzeit keine Möglichkeit, Griechenland seine Schulden zu erlassen. Das sagte Finanzminister Schäuble nach einem Treffen mit seinem griechischen Amtskollegen Varoufakis in Berlin. Varoufakis betonte, Griechenland sei bereit zu weiteren wirtschaftlichen Reformen, benötige aber mehr Zeit. - Indessen hat die Europäische Zentralbank die Sonderregeln für griechische Anleihen gestoppt. Der Leitindex an der Börse in Athen gab vorübergehend um über neun Prozent nach.

Den Ländern der Euro-Zone droht in diesem Jahr eine Deflation. Das geht aus einer Prognose hervor, die die Europäische Kommission in Brüssel bekanntgab. Danach sinken die Verbraucherpreise um 0,1 Prozent. Im kommenden Jahr soll es in der Euro-Zone aber wieder einen Preisanstieg von 1,3 Prozent geben.

In der irakischen Hauptstadt Bagdad können die Bewohner am Samstag zum ersten Mal nach zehn Jahren wieder die ganze Nacht über ausgehen. Die Regierung kündigte an, die Ausgangssperre aufzuheben. Außerdem sollen einige gesperrte Straßen geöffnet und Kontrollpunkte abgebaut werden. Die Ausgangssperre war 2004 wegen der unsicheren Lage verhängt worden.

In Westafrika nimmt die Zahl der Ebola-Fälle wieder zu. Wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) mitteilte, gab es in der letzten Januarwoche 124 neue Infektionen. Der Zuwachs betraf jedes der drei Ebola-Länder Guinea, Liberia und Sierra Leone. Zuvor hatten Experten die Hoffnung geäußert, die

Ebola-Epidemie im Laufe dieses Jahres unter Kontrolle zu bringen. Seit dem Ausbruch im Februar 2014 starben insgesamt knapp 22.500 Menschen an der Krankheit.

6.02.2015 Nachrichten am Morgen

Ermittlungsergebnisse gegen den Chef der Windhoeker Stadtpolizei, Abraham Kamine, sollen bewusst verheimlicht worden sein. Dies berichtet der Namibian in seiner heutigen Ausgabe. Demnach wurden bereits vor zwei Monate die Ermittlungen gegen Kamine wegen Korruptionsverdachts abgeschlossen. Diese sollen auf Wunsch des ehemaligen Windhoeker Stadtdirektors Niilo Taapopi initiiert worden sein. Zuständig war der Chef der Namibischen Polizei Nampol, Sebastian Ndeitunga. Der Ermittlungsbericht soll nun, nach Ausscheiden von Taapopi, unauffindbar sein.

Die mutmaßlichen Mörder eines Deutschen wurden vom Regionalgericht in Swakopmund freigesprochen. Laut Recherchen der Allgemeinen Zeitung saßen die fünf Männer viereinhalb Jahre in Untersuchungshaft. Das Gericht sprach diese bereits im Oktober 2014 aus Mangel an Beweisen frei. An die Öffentlichkeit sei dieses Urteil bisher nicht gelangt. Zudem stellte das Gericht dem Bericht nach deutlich hervor, dass die namibische Polizei schlampig gearbeitet habe und viele Beweisstücke vernichtet wurden. Die Eltern des 40-jährigen hätten mit Bestürzung auf das Urteil reagiert.

Das wichtigste Krankenhaus Namibias in Windhoek ist seit mindestens 36 Stunden ohne Strom. Der Namibian schreibt, dass seit Mittwochnacht unter anderem in Operationssälen im Zentralkrankenhaus der Strom ausgefallen sei. Notfalloperationen wurden Krankenhausangaben nach umgehend in private Einrichtungen verlagert. Elektriker seien vor Ort um die Ursache für den Stromausfall ausfindig zu machen. Zudem werden bis zum 13. Februar im zweiten großen Staatskrankenhaus in Windhoek-Katutura keine Operationen durchgeführt. Alle Patienten wurden hierfür extra ins Zentralkrankenhaus verlegt.

In Syrien sind mindestens 57 Menschen bei Luftangriffen ums Leben gekommen. Dies teilte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte in London mit. Demnach seien mindestens 40 Raketen in der Hauptstadtprovinz Damaskus eingeschlagen. Unter den Toten sollen sich auch sechs Kinder befinden. 140 weitere Personen, darunter zum Großteil Zivilisten, wurden verletzt. Die Beobachtungsstelle macht indirekt die Armee von Präsident Assad hierfür verantwortlich. Eine unabhängige Bestätigung der Angriffe gibt es bisher nicht.

Griechenland darf weitere Kredite aufnehmen. Wie die Europäische Zentralbank EZB bekannt gab, darf die Griechische Notenbank nun Nothilfekredite von bis zu 60 Milliarden Euro, gut 780 Milliarden Namibia Dollar, an Banken weitergeben. Zuvor erklärte die EZB, dass sie keine Staatsanleihen

Griechenlands für Bankenkredite mehr akzeptieren würde. Indessen gehen die Verhandlungen zwischen griechischen Regierungsmitgliedern und den EURO-Staaten um die Erleichterung der Sparmaßnahmen auch heute weiter.

Die Finanzierung der radikalen Terrorgruppe Islamischer Staat IS soll eingeschränkt werden. Eine dementsprechende Resolution hat Russland in den UNO-Sicherheitsrat eingebracht. Vor allem soll die Finanzierung der IS durch den Handel mit Antiquitäten und Öl verboten werden. Russischen Angaben nach verdient die radikal-islamistische Miliz alleine mit privaten Ölverkäufen umgerechnet bis zu 18 Millionen Namibia Dollar am Tag. Vor allem die Türkei müsste bei einer Verabschiedung der Resolution seine Grenzen besser sichern. Der Ölhandeln soll den Informationen nach vor allem über die türkisch-syrische und türkisch-irakische Grenze ablaufen.

Die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft könnte weitreichende, negative Folgen für Afrika haben. Einen dementsprechenden Bericht hat DW unter Berufung auf das Ifo-Institut in München veröffentlicht. So würde das Freihandelsabkommen zwischen den USA und der Europäischen Union vor allem den Ländern selber zu Gute kommen. Hingegen würden afrikanische Länder, die Produkte anbieten welche direkt zwischen den USA und der EU gehandelt werden können, schwere Exporteinbußen hinnehmen müssen. Der genaue Inhalt und Wortlaut des möglichen Abkommens könnte über die Zukunft Afrikas entscheiden. Derzeit befinden sich EU und USA in der achten Verhandlungsrunde.

Die gezielten Stromabschaltungen in Südafrika wurden verschärft. Wie der staatliche Energieversorger Eskom bekannt gab, wurde die Stufe 3 eingeleitet. Immer noch seien zahlreiche ungeplante technische Probleme an mehreren Kraftwerken die Hauptursache für die Stromknappheit. Unternehmenssprecher Phasiwe bestätigte, dass fast alle Erzeugereinheiten von Eskom betroffen seien. Stufe 3 bedeutet, dass bis zu 4000 Megawatt Strom eingespart werden müssen. Dies bedeutet, dass weite Teile Südafrikas für ohne Strom auskommen müssen.

Vorerst wird weiterhin kein namibisches Bier in Deutschland verkauft. Dies bestätigte die namibische Brauerei NBL auf Nachfrage der Allgemeinen Zeitung. Mitte 2013 sei die letzte Ladung Windhoek Lager nach Deutschland gegangen. Danach habe man sich mit dem Importeur einvernehmlich auf ein Ende der Zusammenarbeit aus verschiedenen Gründen verständigt. Der Importeur, die Spedition Otto Haalboom, zeigte sich hingegen von NBL sehr enttäuscht, da ohne erkenntlichen Grund die Lieferungen eingestellt wurden. Laut NBL soll in naher Zukunft jedoch ein neuer Importeur für namibisches Bier in Deutschland gefunden werden.

6.02.2015 Nachrichten am Mittag

Zwei Portugiesen wurden in Mosambik entführt. Dies gab die portugiesische Botschaft in Maputo

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



jetzt bekannt. Die Entführungen sollen sich bereits am Montag und Dienstag ereignet haben. Ermittlungen wurden eingeleitet. Unbestätigten Angaben nach sollen auch bereits Verhandlungen mit den Führern geführt worden sein. Fünf Bewaffnete sollen die Männer jeweils auf offener Straße im Zentrum der Hauptstadt unter Waffengewalt entführt haben. Sie verlangen Lösegeld und Sachleistungen. Entführungen sind in Mosambik derzeit ein großes Problem. Erst vergangene Woche wurden mehrere Asiaten und mosambikanische Geschäftsleute entführt.

Deutschland und Frankreich beraten auch heute über eine Friedenslösung für die Ukraine. Der ukrainische Botschafter in Deutschland sprach von einem erfreulichen Zeichen der Solidarität gegenüber seinem Land. Die Lage im Osten der Ukraine sei schlechter als jemals zuvor. Heute treffen die deutsche Kanzlerin Merkel und der französische Präsident Holland mit dem russischen Präsidenten Putin zusammen. Hierbei soll eine baldige Waffenruhe Gesprächsthema sein.

Die Mehrheit der Deutschen hat Angst vor Terroranschlägen im eigenen Land. Dies ergab eine Umfrage durch das Meinungsforschungsinstitut YouGov. Demnach rechnen 60 Prozent der Deutschen mit einem Anschlag. Etwa ein Viertel der Befragten lebe jedoch wie bisher weiter und habe keine Angst. Fast 50 Prozent der Deutschen sprechen sich in dem Zusammenhang auch für einen Einsatz der Bundeswehr im Inland aus. Erst vor wenigen Tagen hatte der deutsche Justizminister betont, dass es in einer freien Gesellschaft nie absolute Sicherheit gebe. Jedoch habe sich durch die Anschläge in Paris nichts an der Sicherheitslage in Deutschland geändert.

Afrika muss mehr Unterstützung im Kampf gegen Extremisten erhalten. Dazu rief der französische Präsident Holland auf. Man könne den afrikanischen Staaten nicht immer nur Lektionen mit auf den Weg geben, sondern müsse auch aktiv handeln. Insbesondere solle die Eingreiftruppe der Afrikanischen Union AU im Kampf gegen die radikal-islamistischen Boko Haram internationale Unterstützung erhalten. Die AU hatte beschlossen, dass bis zu 7500 Mann in den Norden Nigerias und das Grenzgebiet nach Kamerun entsandt werden sollen.

Jordanien verübt weiter militärische Vergeltung für die Ermordung eines Soldaten durch die Terrormiliz Islamischer Staat IS. Regierungsangaben nach wurden zahlreiche Stellungen der IS im Irak und Syrien bombardiert. Alle jordanischen Kampfflugzeuge seien sicher auf ihre Luftwaffenstützpunkte zurückgekehrt. Man habe der radikal-islamistischen Terrorgruppe schweren Schaden zugefügt. US-amerikanische Kampfflugzeuge sollen Jordanien bei dem Einsatz unterstützt haben. Der Einsatz werde so lange fortgeführt, bis IS geschlagen ist.

Den westafrikanischen Ebola-Staaten werden ihre Schulden erlassen. Dies kündigte der Internationale Währungsfonds IWF an. IWF-Vorsitzende Lagarde sagte, dass es sich in den kommenden zwei Jahren um umgerechnet 1,1 Milliarden Namibia Dollar handle. Der Schuldenerlass wird durch einen Sonderfond finanziert. Zudem erhalten die Staaten eine Null-Zins-Finanzierung in Höhe von umgerechnet 1,8 Milliarden Namibia Dollar. Der IWF ist die erste internationale Organisation, die Guinea, Liberia und Sierra Leone ihre Schulden erlässt. Die drei Staaten haben seit mehr als einem Jahr mit der schlimmsten Ebola-Epidemie der Menschheit zu kämpfen.

In der namibischen Region Omusati treibt ein mysteriöses Raubtier seit Januar sein Unwesen. Wie die

Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf Bewohner des Dorfes Elondo-West berichten, fielen zahlreiche Haustiere diesem zum Opfer. Mindestens 18 Ziegen sollen bisher getötet worden sein. Das unbekannte Raubtier soll lediglich das Blut der Tiere getrunken, jedoch das Fleisch verschmährt haben. Das Umweltministerium ist vor Ort und will das Tier aufspüren und töten.

Vor allem die zentralen Landesteile Namibias können ab dem 16. Februar mit ergiebigen Niederschlägen rechnen. Dieses ergaben neueste Analysen namibischer und internationaler Wetternetzwerke. Bis dahin soll es im ganzen Land heiß bis sehr heiß und wolkenlos sein. Für den restlichen Februar sind Niederschläge von mehr als 140 Millimeter vor allem in und um Windhoek möglich. – Indessen gab das Wetternetzwerk SASSCAL bekannt, dass es gestern 0,2 Millimeter nordwestlich von Keetmanshoop geregnet hat. Dies war der einzige Niederschlag in Namibia.

6.02.2015 Nachrichten am Abend

Der namibische Jurist Dave Smuts ist heute als Berufungsrichter am Obersten Gericht des Landes vereidigt worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Zuvor war Smuts am Obergericht tätig gewesen. Präsident Hifikepunye Pohamba hatte ihn rückwirkend zum 1. Januar für das neue Amt benannt. Smuts hatte in Stellenbosch und Harvard studiert und ist seit 1980 im Rechtswesen tätig.

Das neue Uran-Bergwerk Husab im Namib Naukluft Park will seinen Betrieb im Mai aufnehmen. Das teilte das Unternehmen gegenüber dem Internet-Portal Bloomberg mit. Im kommenden Februar solle das erste Uranoxid produziert werden. Bei voller Produktion kann das Husab-Bergwerk 15 Millionen Pfund Uranoxid im Jahr fördern. Damit steigt Namibia vom fünft- zum drittgrößten Uranproduzenten der Welt auf. In die Errichtung von Husab werden 20 Milliarden Dollar investiert. Teilhaber sind zu 90 Prozent der chinesische Konzern Taurus Minerals Limited und zu 10 Prozent Namibias Staatsunternehmen Epangelo Mining Company.

Jordanien will seine Angriffe auf Stellungen der Terrormiliz IS verstärken. Die Luftschläge in Syrien und im Irak seien erst der Anfang gewesen, sagte Außenminister Dschudeh. Die jordanische Luftwaffe hatte gestern als Vergeltung für die Ermordung eines Piloten Angriffe auf Ausbildungslager und Munitionsdepots geflogen. Die USA sandten indessen Rettungshubschrauber in den Norden des Irak, um verunglückte Piloten schneller bergen zu können.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat die Erwartungen an ihre Initiative mit Frankreichs Präsident Hollande für die Ukraine gedämpft. Ob eine Waffenruhe für den Osten des Landes vereinbart werden kann, sei völlig offen, sagte Merkel vor dem Abflug nach Moskau. Dort wirbt sie mit Hollande beim russischen Präsidenten Putin für einen Friedensplan. Gestern hatten die beiden Politiker mit dem

ukrainischen Staatschef Poroschenko gesprochen.

Der UN-Sicherheitsrat hat die jüngsten Angriffe der Rebellengruppe Boko Haram in Kamerun verurteilt. Sie seien eine Gefahr für Frieden und Stabilität in West- und Zentralafrika, erklärte der Rat. Boko Haram hatte ein Dorf in Kamerun angegriffen und über 80 Menschen getötet. Der Sicherheitsrat rief die Länder der Region auf, ihren Kampf gegen die Islamisten besser zu koordinieren. Boko Haram kämpft für einen Gottesstaat im Norden Nigerias.

Im Windhoek Stadtteil Otjomuise haben drei Männer zwei Chinesen um 30.000 Dollar beraubt. Wie die Presseagentur Nampa meldet, erschienen die bewaffneten Männer abends auf einem Baugrundstück, nachdem die Arbeiter bereits nach Hause gegangen waren. Sie bedrohten die Chinesen und deren Wachmann und verschwanden mit dem Geld, sechs Laptops, einigen Mobiltelefonen sowie der Waffe des Wachmanns.

Das Magistratsgericht in Okahandja hat den Polizisten, der eine Rentnerin vergewaltigt haben soll, eine Kautions von 5.000 Dollar gewährt. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Der 38-jährige Beamte darf den Distrikt nicht verlassen und in die laufenden Ermittlungen nicht eingreifen. Eine 63-jährige Frau hatte ihn angezeigt, weil er sie in der Alten-Wohnanlage in Okahandja vergewaltigt haben soll.

7.02.2015 Nachrichten am Morgen

Die Aussichten für die namibische Wirtschaft sind besser als jemals zuvor. Der aktuelle Business Climate Monitor des Institute for Public Policy Research erreichte im Dezember 2014 ein Allzeithoch. Der Index stieg erneut von 165,9 auf 166,6 Punkte. Damit habe sich der Index in den vergangenen sechs Jahren nahezu um 50 Prozent erhöht. Vor allem der rapide sinkende Ölpreis habe im Dezember hierzu beigetragen. Der Investitionsindikator für Namibia sei gesunken, hingegen habe der Konsum und Export deutlich zugelegt.

Der seit September für die Ukraine bestehende Friedensplan soll überarbeitet werden. Hierauf einigten sich die deutsche Kanzlerin Merkel, sowie der französische und russische Präsident. Nach gut fünfstündigen Verhandlungen haben die drei eine gemeinsame Erklärung abgegeben. In einem nächsten Schritt soll der ukrainische Präsident Poroschenko in die Gespräche miteinbezogen werden. Der vor gut fünf Monaten vereinbarte „Friedensplan von Minsk“ wurde bisher nicht umgesetzt. Er sieht eine Feuerpause zwischen ukrainischer Armee und pro-russischen Rebellen vor. Zudem soll eine entmilitarisierte Pufferzone geschaffen werden.

Die Lage im Jemen spitzt sich dramatisch zu. Aus diesem Grund zeigte sich der UNO-Sicherheitsrat hoch besorgt. Rebellen schiitischer Herkunft hatten die Macht in dem Staat übernommen. Die UNO rief die Konfliktparteien auf, Verhandlungen über einen Ausweg aus der Krise aufzunehmen. Derzeit befänden sich alle hochrangigen Regierungsmitglieder unter Hausarrest. Die Huthi haben indessen eine Übergangsverfassung angekündigt. Seit dem Sturz des langjährigen Präsidenten Saleh im Jahr 2012, wird der Jemen von gewaltsamen Auseinandersetzungen erschüttert.

Eine US-amerikanische Geisel soll bei den jüngsten Luftangriffen auf die Terrormiliz IS ums Leben gekommen sein. Dies gab der Islamische Staat bekannt. Bei Vergeltungsangriffen der jordanischen Luftwaffe sei ein Haus zerstört worden, in dem sich die 26-jährige Amerikanerin aufgehalten haben soll. Die USA konnten den Vorfall oder gar den Tod der Frau bisher nicht bestätigen. Man wolle aber umgehend eine Untersuchung einleiten. Jordanien hatte nach der Ermordung einer seiner Soldaten vor wenigen Tagen mit schweren Angriffen auf Stellungen der IS begonnen.

Der kürzliche Sturz des simbabwischen Präsidenten Mugabe darf nicht mehr in Fotos und Videos veröffentlicht werden. Eine entsprechende Vorschrift wurde vom Informationsministerium Simbawes am Freitagnachmittag erlassen. Der autoritär, seit 35 Jahren regierende, 90-jährige war vorgestern beim Verlassen eines Flugzeuges gestürzt. Laut Informationsminister Moyo „wäre sogar Jesus Christus über die Welle im roten Teppich“ gestolpert. – Indessen bat die Regierung Privatpersonen um zahlreiche Geldspenden für die Geburtstagsfeier von Mugabe in zwei Wochen.

7.02.2015 Nachrichten am Mittag

Die Suche nach einem neuen Stadtdirektor für Windhoek zieht sich weiter hin. Dies sagte der Stadtsprecher Joshua Amukugo der Nachrichtenagentur Nampa. Man sei weit von dem Ende des Rekrutierungsprozesses entfernt. Amukugo wollte keine genaue Aussage zum Stand der Suche machen, sprach aber von internen „verwaltungstechnischen Problemen“. Bis ein neuer CEO für Windhoek gefunden ist, wird weiterhin der Strategiemanager für Elektrizität bei der Stadt, Edward Kawesha, in dieser Position agieren.

Bei Gefechten im Niger sind mindestens 100 Islamisten getötet worden. Dies gab der Sprecher des Verteidigungsministeriums bekannt. Die Armee habe zahlreiche Angriffe der radikal-islamistischen Boko Haram abgewehrt. Bei diesen seien auch vier Soldaten und ein Zivilist ums Leben gekommen. Zuvor gab bereits Kamerun den Tod von zig islamistischen Kämpfern nach einer Offensive bekannt. Der Tschad, Niger und Kamerun haben Nigeria militärische Unterstützung im Kampf gegen Boko Haram zugesagt. Diese versuchen im Norden Nigerias einen islamistischen Staat zu errichten. Seit 2009 kamen bei Anschlägen und Kämpfen bis zu 10.000 Menschen ums Leben.

Bei einem Großbrand in China sind mindestens 17 Menschen ums Leben gekommen. Den Angaben

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



von Bergungsmannschaften nach, brach das Feuer in einem Großmarkt im Süden des Landes aus. Bei den Löscharbeiten sollen zudem fünf Feuerwehrleute zum Teil schwer verletzt worden sein. Verantwortlich für den Brand soll ein neunjähriger Junge sein, der mit einem Feuerzeug spielte und Kartons in Brand steckte. Er wurde umgehend zu Vernehmungen festgenommen. Auch Kindern droht in China bei solchen Taten die Todesstrafe.

Der Weltfrieden sei vor allem durch Flucht und Vertreibung bedroht. Dies sagte der UNO-Hochkommissar für Flüchtlingsfrage, Guterres, bei der Münchener Sicherheitskonferenz. Die Weltgemeinschaft müsse sich schnellstens dem Problem in aller Ernsthaftigkeit annehmen. Es könne nicht sein, dass Millionen von Menschen vor Konflikten und Krisen fliehen müssten. Die Zahl der Vertriebenen ist die höchste seit Ende des zweiten Weltkrieges. Heute debattieren die 400 internationalen Friedens- und Sicherheitsexperten sowie Politiker in München über die Lage in der Ukraine, Syrien und dem Irak.

Das namibische Veranstaltungsportal WhatsOn feiert seinen ersten Geburtstag. Wie in einer Pressemitteilung bekannt gegeben wurde, habe das vergangene Jahr viele Neuigkeiten mit sich gebracht. So sei das Online-Portal seit Dezember auf ganz Namibia ausgeweitet worden. Es trägt nun den Namen WhatsOn Namibia. Zudem wurde die Website neu ausgerichtet und technisch komplett verändert. WhatsOn Windhoek wurde Anfang 2014 übernommen und zählt mittlerweile bis zu 12.000 Besucher pro Monat.

7.02.2015 Nachrichten am Abend

Die Wahrscheinlichkeit unter namibischen Kleinkindern den 5. Geburtstag zu erreichen sei in den letzten Jahren gestiegen, so eine führende Kinderwohltätigkeitsorganisation gegenüber Nampa. Weltweit hätten sich die ländlichen Gebiete stark verbessert. Als positive Beispiele für eine verminderte Sterblichkeitsrate bei Kleinkindern wurde Bangladesch, Kenya, Mosambik und Namibia genannt.

Der russische Außenminister Lawrow hat den USA und der EU vorgeworfen, den Konflikt in der Ukraine durch ihr Vorgehen anzuzetteln. Zu jedem Zeitpunkt der Auseinandersetzung hätten die USA und die Europäische Union Schritte unternommen, um die Krise weiter zu eskalieren, sagte er auf der Münchner Sicherheitskonferenz. So hätten sie etwa direkt den Putsch in der Ukraine gegen den damaligen Präsidenten Janukowitsch unterstützt.

Indonesische Taucher haben die Leiche eines Piloten aus dem Ende Dezember in die Javasee gestürzten AirAsia-Flugzeug geborgen. Sie wurde im Cockpit entdeckt, wie der Chef der Nationalen Such- und Rettungsbehörde sagte. Unklar blieb zunächst, ob es sich dabei um den indonesischen Flugkapitän oder um seinen französischen Co-Piloten handelte. Bislang wurden nach offiziellen

Angaben 93 Leichen geborgen.

Das Oberste Gericht von Kanada hat ein Gesetz zum Verbot der ärztlichen Beihilfe zum Suizid aufgehoben. Patienten müssten zurechnungsfähig sein und an einer schweren und unheilbaren Krankheit leiden, um Sterbehilfe in Anspruch zu nehmen, entschied das Gericht in einem einstimmigen Urteil. Das bisher geltende Verbot stehe „nicht im Einklang mit den Prinzipien grundlegender Gerechtigkeit“.

Der Vorsitzende der Eurogruppe, Dijsselbloem, hat Griechenland kein Ultimatum gestellt, bis zum 16. Februar eine Verlängerung des Ende Februar auslaufenden Hilfsprogramms der Europartner zu beantragen. Dies sagte eine Sprecherin des niederländischen Finanzministers der Deutschen Presse-Agentur in Den Haag. Sie nahm damit Stellung zu Medienberichten, wonach Dijsselbloem bis zum Treffen der 19 Euro-Finanzminister am 16. Februar eine Entscheidung Athens über eine Verlängerung der Hilfen fordere.

8.02.2015 Nachrichten am Morgen

Nigeria verschiebt die anstehenden allgemeinen Wahlen. Dies gab die Regierung des Landes laut Nachrichtenagentur AP bekannt. Aufgrund der angespannten Sicherheitslage können die Wahlen nicht wie geplant in sechs Tagen stattfinden. Innerhalb der kommenden sechs Wochen soll der Nordosten des Landes befriedet werden und dann Wahlen landesweit stattfinden. Indessen erklärte das nigerianische Militär, dass man von bis zu 6000 Kämpfern der radikal-islamistischen Boko Haram ausgehe. Eine multinationale Truppe aus Nigeria, dem Tschad, Kamerun und Niger hat vor einigen Tagen bereits eine Großoffensive gegen Boko Haram begonnen.

Im Norden des Irak wurde ein Massengrab entdeckt. Dies gab die kurdische Regionalregierung im Dorf Bardijan bekannt. Es soll sich um 23 Mitglieder der Minderheit der Jesiden handeln. Diese wurden scheinbar von der Terrormiliz Islamischer Staat IS auf bestialische Weise ermordet. IS kämpft seit Monaten mit besonderer Brutalität gegen Minderheit und Anti-Muslime im Irak und Syrien. Erst vor einer Woche wurde in ähnliches Massengrab mit 25 Leichen entdeckt. – Indessen kamen bei Bombenanschlägen in der irakischen Hauptstadt Bagdad mindestens 32 Menschen ums Leben.

Präsident Hifikepune Pohamba hat sich enttäuscht vom Nationalstolz einiger Namibier gezeigt. In seinem eigenen Büro würden viele den Text der Nationalhymne nicht kennen. Bei einer internen Zeremonie, sei es einigen Mitarbeitern nicht einmal gelungen sich stolz und aufrecht zu präsentieren. Anlass des Mitarbeitertreffens war die Vorstellung des zukünftigen namibischen Präsidenten Hage Geingob.

Zwei weltweit bekannte Schriftsteller sind verstorben. Wie Medien berichteten starb der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



südafrikanische Autor André Brink. Er wurde vor allem durch sein Werk „Kennis van die Aand“ aus dem Jahr 1973 bekannt und gewann zahlreiche internationale Literaturpreise. Brink soll an Bord eines Flugzeuges auf dem Weg von Europa nach Südafrika verstorben sein. Er wurde 79 Jahre alt. – Auch die algerische Schriftstellerin Assia Djebar ist tot. Laut algerischem Rundfunk starb sie mit 78 Jahren in Paris. Sie war einer der bekanntesten Schriftstellerinnen Nordafrikas und gewann im Jahr 2000 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Mit einem deutlichen Sieg konnte Borussia Dortmund seine sieglose Serie in der deutschen Fußball-Bundesliga beendet. Die Westfalen gewannen 3 zu 0 in Freiburg. München konnte ebenfalls auswärts in Stuttgart 2 zu 0 gewinnen, wie auch Berlin in Mainz. Wolfsburg besiegte Hoffenheim mit 3 zu 0. Der Hamburger SV konnte erneut gewinnen, diesmal 2 zu 1 gegen Hannover. Damit verlassen die Hanseaten als Tabellenelfter deutlich die Abstiegsränge. Vorne liegt weiterhin München vor Wolfsburg. Schlusslicht ist nun Stuttgart hinter Freiburg und Dortmund.

8.02.2015 Nachrichten am Mittag

Die Verhandlungen über eine Friedenslösung für die Ukraine gehen seit dem Morgen weiter. Erneut sprechen die deutsche Kanzlerin Merkel und der französische Präsident Holland mit dem russischen Staatschef Putin. Ziel ist weiterhin ein Waffenstillstand und eine entmilitarisierte Zone im Osten der Ukraine. Indessen hat Russland einen weiteren Hilvskonvoi in die Ostukraine entsandt. Laut dem Zivilschutzministerium besteht diese aus 170 Fahrzeugen. Es sollen sich Lebensmittel und Medikamente an Bord befinden. Die ukrainische Regierung warf Russland erneut vor, die Hilfskonvois zum Schmuggel von Waffen und Munition zu nutzen.

Libyen steht unmittelbar vor dem Staatsbankrott. Dies geht aus einer gemeinsamen Erklärung von Deutschland, Frankreich, den USA, Großbritannien und Spanien hervor. Demnach würden der anhaltende Bürgerkrieg und vor allem der rapide Verfall des Ölpreises das Land unter immensen finanziellen Druck bringen. Die Länder forderten alle Seiten im Bürgerkrieg auf, die Zerstörung von Ölförderanlagen und –raffinerien zu unterlassen. Öl stellt für Libyen derzeit die wirtschaftliche Grundlage dar. Seit dem Sturz von Revolutionsführer Gaddafi 2011 ist die Sicherheitslage in Libyen schlecht.

Der Mitgliederschwund der protestantischen Kirchen in Deutschland geht schneller voran als in den letzten 20 Jahren. Der Evangelische Pressedienst spricht von deutlich mehr als 200.000 Kirchenaustritten im Jahr 2014. Vor allem Änderungen an der Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge hätten zu den Austritten geführt. Die katholische Kirche in Deutschland hat noch keine Mitgliederzahlen für das vergangene Jahr bekannt gegeben. Knapp 30 Prozent der Deutschen sind Katholiken, 29 % Protestanten.

Der Rare and Endangered Species Trust REST steht am jetzigen Standort bei Otjiwarongo vor dem Aus. Wie REST auf seiner Facebookseite bekannt gab, wurde das Projekt per gerichtlicher Anordnung zum Verlassen des Geländes aufgerufen. Den Angaben nach würde sich der Besitzer der 12.000 Hektar großen Farm und zahlreicher Lodges nicht an Verträge halten. So wären 300 Hektar vor sechs Jahren für REST zugesagt worden. Dort wurde auf eigene Kosten von REST die Infrastruktur für das Projekt geschaffen. Ein neuer Standort für REST ist jedoch bereits in Aussicht. Für die Umsiedlung ist der Trust auf Spenden angewiesen.

Pandabären stehen näher vor dem Aussterben als jemals zuvor. Ein extrem gefährlicher Virus bedrohe aktuell die Art, wie die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua meldete. Vier Pandabären sind demnach in den letzten Tagen gestorben. Chinesische und internationale Experten gehen davon aus, dass Pandabären mit einer 95-prozentigen Wahrscheinlichkeit aussterben werden.

8.02.2015 Nachrichten am Abend

Ein seit Weihnachten in Namibia vermisster Mann wurde tot aufgefunden. Wie die Nachrichtenagentur Nampa meldete, haben Bewohner des Stadtteils 7de Laan in Outjo diesen entdeckt. Die sterblichen Überreste wurden bereits von der Polizei analysiert. Es handelt sich demnach um den gesuchten 35-jährigen Einwohner der Stadt. An der Fundstelle der Leiche wurde zur gleichen Zeit zudem ein erhängter Mann aufgefunden. Ob die beiden Verstorbenen in einer Beziehung zueinander standen ist derzeit noch unklar.

Fünf westafrikanische Staaten werden fast 9000 Soldaten in den Kampf gegen die radikal-islamistische Boko Haram schicken. Dies bestätigten Benin, Kamerun, Niger, Nigeria und der Tschad nach einer gemeinsamen Verhandlung. Ziel sei es die Boko Haram, die seit sechs Jahren den Nordosten Nigerias und das Grenzgebiet nach Kamerun terrorisieren, innerhalb von sechs Wochen zu schlagen. Der Plan soll in den kommenden Tagen dem UNO-Sicherheitsrat zur Genehmigung vorgestellt werden. In den vergangenen Tagen hatten bereits Truppen aus dem Tschad und Niger mehr als 200 Kämpfer der Boko Haram getötet.

Die Münchener Sicherheitskonferenz geht heute zu Ende. Gesprächsthemen zum Abschluss waren die Situation im Nahen Osten und dem Iran. Bereits am Morgen trafen sich überraschend der US-Amerikanische Außenminister Kerry und sein iranischer Amtskollege. Ziel ist es noch heute ein Grundsatzabkommen zum iranischen Atomprogramm zu unterzeichnen. Zudem sprachen der afghanische Präsident Ghani sowie der palästinensische Außenminister Malki zur Lage in der Region.

Ein Referendum zum Verbot homosexueller Ehen in der Slowakei ist gescheitert. Laut Statistikbehörde des Landes nahmen zu wenig Personen an der Abstimmung teil. Nur 21 Prozent der abstimmungsberechtigten Slowaken gabe ihre Stimme ab. Für Volksbefragungen schreibt die

Slowakei eine Beteiligung von 50 Prozent vor. Jedoch stimmte eine überwältigende Mehrheit von 90 Prozent gegen die Ehe von homosexuellen Paaren. Das Referendum hatte nur symbolischen Charakter, da die Homo-Ehe seit Mitte 2014 in der Slowakei per Verfassungsänderung verboten wurde.

Menschen mit Behinderung sind in Namibia weiterhin größtenteils vom Berufsleben ausgeschlossen. Dies sagte Sozialministerin Doreen Sioka. Sie rief das Büro für Gleichbehandlung auf, einen Ausweg aus der Situation zu erarbeiten. Zum einen müssten behinderten Menschen eine Chance im Berufsleben eingeräumt werden, andererseits solle die Ausbeutung von behinderten Angestellten unterlassen werden.

9.02.2015 Nachrichten am Mittag

Eine Bodengroßoffensive gegen die Terrormiliz Islamischer Staat IS steht unmittelbar bevor. Dies sagte der US-Sondergesandte Allen gegenüber der jordanischen Nachrichtenagentur Petra. Demnach würde diese in den kommenden Wochen beginnen und sich über alle von US kontrollierten Gebiete erstrecken. Zentrum der Bodenoffensive sollen die irakischen Streitkräfte sowie kurdische Peschmerga-Kämpfer sein. Diese sollen massiv von der internationalen Koalition unterstützt werden. Ob hierzu auch der Einsatz von US-amerikanischen Bodentruppen zählt, lies Allen offen. Jordanien hat den Einsatz aller Teilstreitkräfte in Aussicht gestellt.

Die Beweise gegen den in Südafrika inhaftierten Tschechen Krejcir sind erdrückend. Dies gab die Polizei in einer Stellungnahme bekannt. Auch gegen viele seiner mehr als 100 Mitangeklagten legen zahlreiche Beweise für Betrug, organisierte Kriminalität und Mord vor. Insgesamt soll es sich um mindestens 20 Morde, 15-fache Drogenhandel und 30-fachen Hauseinbruch handeln. Krejcir lebt seit 2007 in Südafrika. Seitdem soll er mindestens zwei Geschäftspartner ermordet haben. Er wurde in Abwesenheit in Tschechien wegen

Deutschland hat 2014 erneut einen Exportrekord aufgestellt. Nie zuvor wurden laut Statistischem Bundesamt so viele Waren ausgeführt. Der Wert lag bei 1,134 Billionen Euro, umgerechnet mehr als 13 Billionen Namibia Dollar. Jedoch habe auch der Import höher als jemals zuvor gelegen. Dennoch hat Deutschland im vergangenen Jahr einen Handelsüberschuss von knapp 217 Milliarden Euro, gut 2,5 Billionen Namibia Dollar, verzeichnet. Vor allem der Handel mit europäischen Ländern außerhalb der Europäischen Union hätte deutlich zugelegt.

Durch eine Massenpanik in Ägypten sind mindestens 22 Menschen ums Leben gekommen. Bei einem Fußballspiel in Kairo soll es laut Nachrichtenagentur AFP zu einer Massenpanik gekommen sein. Zuvor habe die Polizei ohne erkennbaren Grund in die Zuschauermassen mit Tränengas geschossen. Die meisten Opfer seien zu Tode getrampelt worden. Das Spiel wurde fortgeführt, um eine noch

größere Panik zu vermeiden. Dem Premierminister Ägyptens nach, wurde die höchste Fußball-Spielklasse des Landes auf unbestimmte Zeit ausgesetzt.

Hunderte Flüge wurden in Deutschland heute bereits gestrichen. Grund ist ein Warnstreik des Sicherheitspersonals an den Flughäfen Hamburg, Hannover und Stuttgart. In Hamburg sei laut der Flughafensprecherin die Abfertigung komplett zusammengebrochen. Die Polizei habe den Flughafen aus Sicherheitsgründen geschlossen. Hiervon sind auch zahlreiche Namibia-Reisende betroffen, die heute Morgen in Frankfurt mit Anschlussflügen nach Hamburg gelandet sind. Das Sicherheitspersonal unter dem Dach der Gewerkschaft Verdi fordert höhere Löhne.

Bei der 57. Grammy-Verleihung in Los Angeles ging Sam Smith mit den wichtigsten Preisen nach Hauser. Der 22-jährige Brite gewann drei der vier Hauptkategorien: Single des Jahres, Song des Jahres, Bester neuer Künstler sowie bestes Pop-Gesangsalbum des Jahres. Der Preis für das Beste Album des Jahres ging an den US-amerikanischen Rockmusiker Beck. Eminem konnte zum sechsten Mal die Rubrik „Rap“ gewinnen. Pharrell Williams gewann drei Auszeichnungen, darunter mit seinem Song „Happy“ das Beste Musikvideo und Beste Pop-Solodarbietung. Beyoncé gewann ebenfalls drei Auszeichnung. In diesem Jahr wurde der wichtigste Musikpreis der Welt in 83 Kategorien verliehen.

Der Sturz des simbabwischen Präsidenten Mugabe ist weiterhin Thema in der Regierung und den Medien des Landes. Zunächst hatte die Regierung einen Sturz beim Verlassen eines Flugzeuges verneint. Wenig später wurden alle Foto- und Videoaufnahmen des Sturzes von Mugabe verboten. Nun spricht die regierungsnahen Sunday Mail davon, dass der 91-jährige durch seine schnelle Reaktion seine mentale Fitness weder einmal unter Beweis gestellt hätte. Er konnte den Sturz abfangen. Dies wäre auch der Grund, warum die Simbabwer ihn wählen und lieben. Kein anderer wäre in der Lage so intelligente Entscheidung zu treffen.

Im Nordosten Namibias gab es am Wochenende gute Regenfälle. Wie NamibiaWeather.info meldete, regnete es nahe Kongola knapp 15 Millimeter. Vom Wetternetzwerk SASSCAL wurden nur sehr geringe Niederschläge von maximal 0,2 Millimeter aus dem zentralen Küstengebiet gemeldet. Ergiebiger Regen ist für die zentralen Landesteile ab Mittwoch vorausgesagt.

9.02.2015 Nachrichten am Morgen

In Namibia werden Epileptiker oft ausgegrenzt. Das sagte Brunhilde Foerster von der Organisation Epilepsy Namibia gegenüber Hitradio Namibia. Manche müssten auch um ihren Arbeitsplatz fürchten, sagte Foerster anlässlich des heutigen Welt-Tages der Epilepsie. Von hundert Menschen sei im Schnitt einer betroffen; damit gebe es in Namibia etwa 23.000 Epileptiker. Foerster zufolge kann die Krankheit mit Medikamenten und Operationen bekämpft werden, allerdings gebe es in Namibia

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



nur zwei Neurologen, in Windhoek und Oshakati. - Das Interview senden wir um 7:10 Uhr.

Präsident Hifikepunge Pohamba ist enttäuscht vom mangelnden Nationalstolz einiger seiner Mitarbeiter. Das meldete die Presseagentur Nampa. Viele würden den Text der Nationalhymne nicht kennen, sagte Pohamba auf einem Neujahrsempfang seines Büros. Zugleich stellte er seinen Mitarbeitern den künftigen Präsidenten Hage Geingob vor und rief sie auf, seinem Nachfolger ihre volle Unterstützung zu gewähren.

Präsident Hifikepunge Pohamba ist enttäuscht vom mangelnden Nationalstolz einiger seiner Mitarbeiter. Das meldete die Presseagentur Nampa. Viele würden den Text der Nationalhymne nicht kennen, sagte Pohamba auf einem Neujahrsempfang seines Büros. Zugleich stellte er seinen Mitarbeitern den künftigen Präsidenten Hage Geingob vor und rief sie auf, seinem Nachfolger ihre volle Unterstützung zu gewähren.

Die Verzögerung von Gerichtsverfahren in Namibia ist ein Verstoß gegen das Grundrecht der Bürger auf einen fairen Prozess. Das habe Ombudsmann John Walters erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Er werde sich an die Gerichte wenden, bei Verfahren eine angemessene Dauer festzusetzen. Sein Büro hatte in Katutura eine kostenfreie Rechtsberatung für Jedermann angeboten. Ähnliche Veranstaltungen gab es in Vorjahren in Keetmanshoop und Ongwediva.

Griechenlands Regierungschef Tsipras will von Deutschland Reparationen für Vergehen aus der Nazi-Zeit eintreiben. Das kündigte Tsipras in seiner Regierungserklärung vor dem Parlament an. Die griechische Nationalbank hatte dem Dritten Reich zwangsweise Geld geliehen, das nie zurückgezahlt wurde. Laut Tsipras handelt es sich um elf Milliarden Euro. - Zugleich kündigte er an, die Wunden der Sparpolitik zu heilen. Tsipras will Griechenland aus der Schuldenkrise steuern, indem er die Staatsausgaben senkt und Korruption sowie Steuerflucht bekämpft.

Die Krise in der Ukraine kann nur gelöst werden, wenn sich Regierung und Separatisten einigen. Das erklärte Russlands Präsident Putin. Die Regierung müsse mit allen politischen Kräften und Regionen eine Vereinbarung erzielen. - Die deutsche Kanzlerin Merkel will bei ihrem USA-Besuch mit US-Präsident Obama über die Krise in der Ukraine sprechen. Vor ihrer Abreise lehnte sie Waffenlieferungen an die Ukraine erneut ab. Dies fordern die Republikaner in den USA.

Die Schweizer Tochter der britischen Bank HSBC hat wissentlich Konten von Kriminellen verwaltet. Wie Medien berichten, wurde reichen Kunden geholfen, Steuern zu hinterziehen und Guthaben zu verstecken. Zeitweise hätten dort mehr als 75 Milliarden Euro gelagert. Zu den Klienten sollen auch Verwandte des syrischen Staatschefs Assad gehören. Die HSBC in London räumte ein, ihre Schweizer Tochter habe nach der Übernahme zu viele Hochrisiko-Konten behalten. Mittlerweile habe man sich jedoch von allen steuerlich problematischen Kunden getrennt.

Der namibische Rare and Endangered Species Trust REST muss sein Gelände auf einer Farm südlich von Otjiwarongo verlassen. Wie REST auf seiner Facebookseite mitteilte, habe man einen gerichtlichen Räumungsbefehl erhalten. Der Besitzer der 12.000 Hektar großen Farm mit Lodgebetrieb halte sich nicht an Verträge, in denen REST vor sechs Jahren 300 Hektar fest zugesagt

worden seien. Ein neuer Standort ist REST zufolge in Aussicht, allerdings seien für den Umzug Spenden nötig.

Die Organisatoren der Premier League Namibias haben die Probleme mit dem Flutlicht im Sam Nujoma Stadion in Katutura der Stadt Windhoek nicht gemeldet. Das habe der zuständige leitende Mitarbeiter der Stadtverwaltung betont, meldete die Presseagentur Nampa. Am Freitag waren die Spiele der Premier League fürs Wochenende wegen Aussetzer der Flutlichter kurzfristig verschoben worden.

Zum Fußball - Die Elfenbeinküste hat den Afrika-Cup gewonnen. Das Team siegte im Finale gegen Ghana mit 9:8 nach Elfmeterschießen.

9.02.2015 Nachrichten am Abend

Aufgrund des geringen Regenfalls ist in Namibia die Maisernte in Gefahr. Darauf habe die Vereinigung der Ackerbauern (APA) hingewiesen, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Die Lage in den Hauptanbaugebieten im Dreieck von Otavi, Tsumeb und Grootfontein sowie bei Summerdown sei kritisch. Eine Ausnahme bilde lediglich der Anbau am Hardap-Stausee, wo die Felder bewässert werden. Dort ist laut APA mit einer überdurchschnittlichen Ernte an Mais und Weizen zu rechnen.

Nach einer regenarmen Woche sind die Pegel der Stauseen in Namibia weiter gesunken. Laut Wasserversorger NamWater sind die drei Dämme, die Windhoek versorgen, zu 30,3 Prozent voll - gegenüber 30,9 Prozent vor einer Woche und 37 Prozent vor einem Jahr. Die Stauseen bei Gobabis dagegen haben einen Gesamtwert von 60,8 Prozent; im Vorjahr waren es nur 44,7 Prozent gewesen. Die Stauseen im Süden kommen auf 53,1 Prozent - gegenüber 41,1 Prozent vor einem Jahr.

Die Europäische Union will die beschlossenen neuen Sanktionen gegen Russland und die Separatisten in der Ukraine vorerst nicht in Kraft setzen. Das teilte Frankreichs Außenminister Fabius nach Gesprächen mit seinen EU-Kollegen in Brüssel mit. Man wolle den Friedensverhandlungen eine Chance geben. Vorgesehen sind Konten- und Reisesperren. Am Mittwoch ist in Minsk ein Gipfeltreffen zwischen den Konfliktparteien, Russland, Deutschland und Frankreich geplant.

Im Norden Indiens hat ein Touristenführer offenbar eine Japanerin verschleppt und vergewaltigt. Medien zufolge floh er, als Anwohner der schreienden Frau zur Hilfe kamen. - Indessen nahm die Polizei acht Männer fest, die eine geistig behinderte Frau vergewaltigt und ermordet haben sollen. Einwohner des Ortes hatten zuvor gegen die Untätigkeit der Behörden protestiert.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In mindestens 70 Ländern der Erde wird die Bildung von Mädchen mit Gewalt behindert. Das gab das UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge in Genf bekannt. Allein im Jahr 2012 seien mehr als 3.600 Angriffe auf Schülerinnen verzeichnet worden. Betroffen seien Staaten wie Pakistan, Afghanistan und Nigeria, wo radikal-islamische Gruppen Bildung für Mädchen ablehnen. Die UNO befürchtet, dass immer mehr Eltern ihre Töchter nicht mehr in die Schule schicken, sondern sie schon als Jugendliche verheiraten.

Deutschland hat im vergangenen Jahr einen neuen Rekord im Export von Waren aufgestellt. Dem Statistischen Bundesamt zufolge betrug das Volumen der Ausfuhren mehr als 1,133 Billionen Euro. Auch die Importe erreichten mit insgesamt 916,5 Milliarden Euro einen neuen Höchstwert. Besonders hoch war der Anstieg des Außenhandels mit Ländern der EU, die nicht der Eurozone angehören.

Elf Mädchen der Prinzensgarde des Windhoek Karnevals fliegen am Abend nach Deutschland. In Eschweil bei Köln werden sie an drei Abenden beim Karneval auftreten. Ihr Programm besteht aus einem offiziellen Garde-Tanz in Prinzensgarde-Uniform und einem selbst choreografierten afrikanischen Tanz in selbst gefertigten Kostümen. Es ist der erste Auftritt einer Prinzensgarde aus Namibia bei einem deutschen Karneval. Dabei sind auch die Trainerin und zwei Begleitpersonen.

10.02.2015 Nachrichten am Morgen

Ein Großteil der Überwachungs-Kameras in Windhoek ist außer Betrieb. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf die Stadtverwaltung. Zudem würden viele Kameras vor allem nachts ausfallen. Seit Einführung des Überwachungssystems vor vier Jahren seien rund 260 Kameras installiert worden. Der Gesamtwert des Projektes beträgt laut Bericht 25 Millionen Dollar.

In Okahandja haben rund 60 Einwohner vor dem Büro der Ortsverwaltung die Absetzung des Ortsrates gefordert. Einem Bericht des Namibian zufolge übergaben sie dem Wahlkreis-Abgeordneten Steve Booy eine Petition, mit der sie gegen die dubiose Vergabe von Grundstücken aufgrund von Beziehungen protestieren.

Der scheidende namibische Botschafter in Deutschland, Neville Gertze, verabschiedet sich heute im Rahmen einer Ausstellungseröffnung im Roten Rathaus in Berlin. Wie die Deutsch-Namibische Gesellschaft (DNG) mitteilte, ist anschließend ein Abschiedstreffen in kleinerem Kreis geplant, zu dem DNG und die Deutsche Afrika Stiftung geladen haben. Gertze ist seit Anfang 2009 als Botschafter in Berlin tätig und hatte sich einen guten Ruf erworben. Am Freitag kehrt er nach Windhoek zurück, am Montag tritt er seinen neuen Posten als Protokollchef im Außenministerium an. - Gertze soll die

Feiern zum 25. Jubiläum der Unabhängigkeit Namibias mit vorbereiten, zu denen man rund 3.000 Gäste erwartet. Sein Nachfolger dürfte wohl erst in einigen Monaten bestimmt werden.

Namibia hat gestern das 25-jährige Bestehen seiner Verfassung gefeiert. Laut Presseagentur Nampa fand die zentrale Feier in der A Shipena Oberschule in Katutura statt. Hauptredner war Parlamentspräsident Theo Ben Gurirab. Die Verfassung war am 9. Februar 1990 in Kraft getreten - 41 Tage vor der offiziellen Unabhängigkeit Namibias.

Air Namibia will ihre Flugrouten innerhalb der Region ausweiten. Das habe der amtierende Geschäftsführer René Gsponer gestern in Windhoek erklärt, meldet die afrikanische Presseagentur APA. Ende März gebe es neue Verbindungen von Walvis Bay nach Kapstadt und Johannesburg. Außerdem laufen laut APA Gespräche mit den zuständigen Behörden in Angola und Kenia über neue Direktflüge in diese Länder.

Das westafrikanische Land Niger entsendet 750 Soldaten für den Kampf gegen die Terrormiliz Boko Haram. Das beschloss das Parlament. Insgesamt wollen Staaten der Region eine rund 8.700 Mann starke Truppe aufstellen. Gestern hatte Boko Haram wieder Orte im Niger und in Kamerun angegriffen. Die islamistische Rebellengruppe kämpft für einen Gottesstaat im Norden Nigerias.

Die USA und Deutschland setzen im Konflikt im Osten der Ukraine weiterhin auf eine diplomatische Lösung. Das erklärten Kanzlerin Merkel und US-Präsident Obama gestern nach einem Gespräch in Washington. Obama zufolge sind Waffenlieferungen an die Ukraine vorerst nicht vorgesehen, allerdings nicht grundsätzlich ausgeschlossen. - In Minsk soll morgen ein Gipfeltreffen zwischen den Konfliktparteien, Russland, Deutschland und Frankreich stattfinden.

Die deutsche Kanzlerin Merkel und Kanadas Regierungschef Harper werben für das geplante Freihandels-Abkommen CETA. Angesichts des niedrigen Wachstums sei das europäisch-kanadische Abkommen eine gute Chance für die Wirtschaft, sagte Merkel nach einem Treffen mit Harper in Ottawa. Kritiker befürchten, dass durch den Vertrag europäische Standards unterlaufen werden.

Die islamkritische Bewegung Pegida in Deutschland verliert mehr und mehr an Unterstützung. In Dresden versammelten sich der Polizei zufolge etwa 2.000 Menschen, deutlich weniger als vor zwei Wochen. Aus Protest gegen die Kundgebung wurde die Beleuchtung der Frauenkirche ausgeschaltet.

Die USA haben Ex-Rapper Denis Cuspert aus Berlin auf ihre Terrorliste gesetzt. Der 39-Jährige habe sich 2012 der Terrormiliz IS als Kämpfer angeschlossen, teilte das Außenministerium mit. Mit seinen Auftritten in Propaganda-Videos sei er ein williger Werbesprecher für die Gräueltaten der IS. Medien zufolge wird in Deutschland gegen Cuspert wegen mutmaßlicher Kriegsverbrechen in Syrien ermittelt.

10.02.2015 Nachrichten am Mittag

Namibias Veteranen des Unabhängigkeitskampfes erinnern an den Bombenanschlag von Oshakati im Jahr 1988. Laut Nachrichtenagentur Nampa sollen die offiziellen Feierlichkeiten ab Sonntag stattfinden. Am 17. Februar waren bei dem Anschlag 27 Menschen ums Leben gekommen, 70 wurden verletzt. Es sind verschiedene Gottesdienste und Gedenkveranstaltungen in Ondangwa und Ongwediva geplant. Hier liegen die Opfer des Anschlages begraben. Eine Kranzniederlegung sei auch am Ort des Anschlages vorgesehen. Neben Veteranen wird auch der Vorsitzende von NamRights, Phil ya Nangoloh, zu den Feierlichkeiten erwartet.

Deutschland und Kanada haben die russische Ukraine-Politik scharf kritisiert. In einer gemeinsamen Stellungnahme sagten die deutsche Bundeskanzlerin Merkel und der kanadische Regierungschef Harper, dass die territoriale Integrität der Ukraine unantastbar ist. Russland würde mit seiner aggressiven Politik und der Unterstützung der pro-russischen Rebellen die internationale Sicherheit gefährden. Beide Politiker verständigten sich darauf, dass es nur eine diplomatische Lösung für den Konflikt geben kann. Indessen rief die Partei Die Grünen in Deutschland zu weiteren Wirtschaftssanktionen gegen Russland auf.

Ein Austritt Griechenlands aus dem Euro ist unausweichlich. Dies sagte der ehemalige Chef der US-amerikanischen Notenbank Greenspan. Der Ansicht des 88-jährigen nach zeichne sich deutlich ab, dass weder die Europäische Union noch einzelne Mitgliedsstaaten zur weiteren finanziellen Unterstützung Griechenlands bereit sind. Kurzfristig wird der Austritt jedoch weder Griechenland noch den Euro-Staaten helfen. Langfristig sei ein Austritt des Landes jedoch die richtige Strategie. Griechenland könne nur im Euro bleiben, wenn auch eine politische Union in Europa stattfinden würde. Nach einem Austritt Griechenlands steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass einige Staaten Südeuropas den Euro verlassen müssten.

29 Flüchtlinge aus Afrika sind im Mittelmeer erfroren. Dies gab die italienische Küstenwache bekannt. Mehrere Dutzend Flüchtlinge seien erneut auf Schiffen von Afrika Richtung Südeuropa aufgebrochen. Ein Wintereinbruch hatte die 105 Flüchtlinge überrascht. Sieben waren bei der Bergung bereits tot, 22 weitere starben wenig später in Krankenhäusern. Die Rettungsarbeiten wurden durch schwere Stürme und acht Meter hohe Wellen erschwert. Im Januar hätten 3500 Flüchtlinge die italienische Küste erreicht.

Die 20 größten Wirtschaftsnationen der Erde wollen gegen die weltweite Stagnation der Wirtschaft vorgehen. Dies sieht ein Abschlussdokument des G20-Finanzministertreffens vor. Einige Länder würden demnach eine stabile wirtschaftliche Leistung abliefern, insgesamt gehe es der Weltwirtschaft aber zunehmend schlechter. Insbesondere die Europäische Union und Japan hätten Probleme. Das Treffen der Finanzminister in Istanbul geht am Nachmittag zu Ende.

Die Erforschung des Zwergplaneten Ceres geht gut voran. Laut der US-amerikanischen Raumfahrtbehörde NASA, wurde eine bisher nicht gesehene Seite des Planeten fotografiert. Hierzu

wurde die Raumsonde Dawn aus fast 150.000 Kilometer Entfernung eingesetzt. Nun ist knapp ein Viertel der Oberfläche des Himmelskörpers in Fotos erfasst. Dawn soll in den nächsten Wochen in die Umlaufbahn des Zwergplaneten eintreten. Ceres ist das größte Objekt zwischen Mars und Jupiter und hat einen Durchmesser von fast 1000 Kilometer. Ceres ist der fünfte bekannte Himmelskörper der 2006 eingeführten Klasse der Zwergplaneten. Der bekannteste ist der im gleichen Jahr vom Planeten herabgestufte Pluto.

Australiens endemische Tierarten stehen vor der Ausrottung. Dies geht aus einer aktuellen Auswertung tausender Forschungsberichte im Fachmagazin PNAS hervor. Demnach seien alleine in den letzten 200 Jahren mehr als 28 Säugetierarten in Australien ausgestorben. Derzeit sind vor allem bekannte Arten wie Koala und Schnabeltier vom Aussterben bedroht. Es gibt mindestens 10 Arten in Australien mit weniger als 1000 Einzeltieren. Neben dem Menschen sind vor allem auch ausgewilderte Hunde und Katzen am Artensterben schuld. Hiervon soll es mehr als 20 Millionen geben.

10.02.2015 Nachrichten am Abend

Auf der Baustelle für den Neckartal-Damm im Süden Namibias haben die rund 600 Arbeiter einen Streik begonnen. Laut Presseagentur Nampa fordern sie von der italienischen Baufirma Salini bessere Maßnahmen zur Sicherheit und medizinischen Versorgung. Die Metallarbeiter-Gewerkschaft MANWU betonte, es handele sich nicht um einen Streik, sondern eine tägliche Arbeitsverweigerung, bis die Forderungen erfüllt seien. Zurzeit finden Gespräche zwischen Arbeitern, MANWU, Salini, Arbeitsministerium und Regional-Gouvernement statt. - Der Bau des Neckartal Damms 70 km nordwestlich von Keetmanshoop soll rund 2,8 Milliarden Dollar kosten. Das Wasser ist für Anbauprojekte vorgesehen.

Das geplante Kupfer-Bergwerk Omitiomire westlich von Steinhausen im Osten Namibias benötigt einen Stromanschluss. Das meldete das Internet-Portal AfricanReview. Das Unternehmen Craton Mining and Exploration verhandele mit dem Stromversorger NamPower über eine 70 km lange Stromleitung, die von der bestehenden Leitung Ausu-Gobabis abzweigen solle. Das Bergwerk soll während seiner Lebensdauer von rund sieben Jahren etwa 25.500 Tonnen Kupfer produzieren.

Die Terrormiliz Boko Haram hat offenbar im Norden Kameruns einen Bus überfallen und acht Mädchen verschleppt. Das berichteten Augenzeugen. Außerdem sollen die Rebellen sieben Geiseln getötet haben. Die islamistische Miliz hatte vor knapp einem Jahr in Nigeria über 200 Schulfrauen entführt. Sie kämpft für einen Gottesstaat im Norden Nigerias und trägt den Krieg mittlerweile auch in Nachbarländer.

Im Südsudan ist die jüngste Waffenruhe knapp eine Woche nach der Vereinbarung gebrochen worden. Rebellen beschossen Stellungen der Regierungstruppen. - Es war mittlerweile die siebte Waffenruhe, die Präsident Kiir und sein Rivale Machar geschlossen hatten.

Im Osten der Ukraine sind am Vortag der Friedensgespräche in Minsk heftige Gefechte ausgebrochen. In der Stadt Kramatorsk wurden mindestens sechs Menschen getötet und viele verletzt. Laut Regierung wurde eine Kommandozentrale von Raketen getroffen. Die Armee startete indessen nahe der Hafenstadt Mariupol im Süden des Landes eine Offensive. Morgen soll in Minsk ein Gipfeltreffen zwischen den Konfliktparteien, Russland, Deutschland und Frankreich stattfinden.

Die Regierung Griechenlands hat weitere Projekte zur Privatisierung gestoppt. Betroffen sind eine Goldmine im Norden des Landes und der alte Flughafen in Athen. Das Bergwerk war 2012 von einer kanadischen Gesellschaft übernommen worden, die eine Milliarde US-Dollar investieren und das Projekt 2016 fertigstellen wollte.

Deutschland und Norwegen wollen ihre Strommärkte mit einem Seekabel erstmals direkt miteinander verbinden. Die beiden Netzbetreiber und die deutsche Staatsbank KfW unterzeichneten einen Vertrag im Volumen von zwei Milliarden Euro. Die Gleichstrom-Leitung "Nordlink" besteht aus einem mehr als 600 Kilometer langen Kabel und soll 2020 in Betrieb genommen werden. Die Verbindung erhöht die Versorgungssicherheit und senkt möglicherweise die Strompreise.

In Malaysia muss Oppositionsführer Anwar wegen Homosexualität für fünf Jahre hinter Gitter. Das Oberste Gericht bestätigte das Urteil in letzter Instanz. Der 67-Jährige war wegen Unzucht mit einem Mitarbeiter verurteilt worden. Anwar und Menschenrechtlern zufolge ist das Urteil politisch motiviert.

An der zentralen Küste Namibias sind Tausende toter Muscheln an den Strand gespült worden. Dem Wetter-Experten John Olschewski zufolge war die Temperatur des Meerwassers auf Werte um 24 Grad gestiegen. Dadurch hätten sich Rotalgen explosionsartig vermehrt, die wiederum den Sauerstoff aufbrauchen. Von der so genannten Red Tide sind normalerweise auch Langusten betroffen.

11.02.2015 Nachrichten am Morgen

Die verstärkten Patrouillen gegen Wilderer im Konzessionsgebiet Palmweg im Nordwesten Namibias zeigen Wirkung. Das sagte der Betreiber der Palmweg Lodge, Fritz Schenk, gestern gegenüber der Allgemeinen Zeitung. Ohne die Privatinitiative sowie die Kooperation mit Behörden, Gemeinschaften

und dem Save The Rhino Trust wären im Dezember und Januar mehr Nashörner gewildert worden als die gefundene Nashornkuh und ihr Kalb. Schenk bezifferte die bisherigen Kosten der Initiative auf 120.000 Dollar. Der Konzern Ohlthaver & List überreichte gestern einen Scheck in Höhe von 100.000 Dollar.

Die geplanten Feiern zum 70. Geburtstag des Weltverbandes der Demokratischen Jugend im Mai in Namibia stehen auf der Kippe. Wie der Namibian berichtet, lehnte das Jugendministerium den Antrag der Swapo-Jugendliga auf 40 Millionen Dollar zur Finanzierung der Veranstaltung ab. Die Entscheidung über einen parallel gestellten Antrag auf das Geld bei der Führung der Swapo stehe noch aus.

Die Einreisebehörde Namibias sollte kaum ausgebildeten Arbeitskräften aus dem Ausland keine Aufenthaltsgenehmigung erteilen. Das sagte der Direktor der Kommission für Gleichstellung am Arbeitsplatz, Vilbard Usiku, gegenüber der Zeitung New Era. Dabei verwies Usiku ausdrücklich auf die vielen Chinesen im Land, die als Maurer oder Verkäufer arbeiten.

Namibia wartet noch immer auf die von Südafrika zugesagte Dürrehilfe von 100 Millionen Rand. Das berichtet die Zeitung New Era. Angeblich sei man noch dabei, sich auf die konkrete Verwendung der Gelder zu einigen. Präsident Zuma hatte die Summe bei seinem Besuch im November 2013 versprochen.

Die von der Terrormiliz festgehaltene Helferin Kayla Mueller aus den USA ist tot. Das bestätigte US-Präsident Obama. Man werde die Täter aufspüren und bestrafen. Die Mitarbeiterin einer Hilfsorganisation war im August 2013 in Aleppo in Syrien verschleppt worden. Die Terrormiliz hatte erklärt, die 26-Jährige sei bei einem Angriff der jordanischen Luftwaffe getötet worden. Jordanien wies dies zurück.

Eine diplomatische Lösung für den Osten der Ukraine ist selbst am heutigen Tag des Gipfeltreffens in Minsk nicht in Sicht. Unterhändler aus Deutschland, Frankreich, Russland und der Ukraine konnten sich in der Nacht bei der Vorbereitung der Gespräche nicht einigen. Zur Debatte steht offenbar die Einrichtung einer truppenfreien Zone in der Ost-Ukraine. Aus dem Gebiet wurden erneut schwere Kämpfe gemeldet.

Die Regierung Griechenlands muss deutlich darlegen, wie der weitere Weg aus der Schuldenkrise aussehen soll. Das forderte der deutsche Finanzminister Schäuble nach dem Treffen der Finanzminister der G 20 in Istanbul. Die öffentlichen Erklärungen aus Athen seien eher verwirrend. Der griechische Finanzminister Varoufakis wird morgen in Brüssel erwartet, um der Eurogruppe den Kurs seiner Regierung zu erläutern.

Die Schweizer Gesellschaft "Infront Sport & Media", einer der größten Sportrechte-Händler der Welt, wird nach China verkauft. Ein chinesischer Immobilienkonzern übernehme sie für eine Millarde Euro, hieß es. Die Firma vermarktet unter anderem die Fußball-Weltmeisterschaft. Zur Geschäftsleitung gehören der frühere deutsche Nationalspieler Günter Netzer und ein Neffe von Fifa-Präsident Blatter.

Der Nachtclub Grüner Kranz in Swakopmund sucht nach einem neuen Gebäude außerhalb des Ortes. Das habe die Betreiberin Doreen Tromp gesagt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Das Hotel sei geschlossen, die Pension gleichen Namens bestehe weiter. Laut Bericht war der Mietvertrag Ende Januar abgelaufen und nicht verlängert worden. Das Gebäude wird zurzeit renoviert, ein neuer Mieter steht noch nicht fest.

11.02.2015 Nachrichten am Mittag

Ein Farmüberfall hat sich in der vergangenen Nacht nahe Hochfeld ereignet. Wie Hitradio Namibia aus gut unterrichteter Quelle erfuhr, handelt es sich um die Farm Monteith von Familie Zander. Die vier, scheinbar mit einem Maschinengewehr bewaffneten Räuber, sollen der Polizei bekannt sein. Der Farmer wurde durch einen Schlag auf den Kopf überwältigt und mit seiner Frau zusammen eingesperrt. Den Angaben nach wurde mindestens eine Waffe gestohlen und das Farmhaus verwüstet. Der Farmer befindet sich zu ärztlichen Behandlungen in einem Krankenhaus. Die Polizei ist weiterhin für Ermittlungen vor Ort und hat Straßensperren eingerichtet.

Ein möglicher Phosphatabbau vor Namibia hat einen Rückschlag erlitten. Wie die Umweltinitiative Swakopmund Matters mitteilte, könnte eine Entscheidung in Neuseeland auch zum Ende der Pläne vor der Küste Namibias führen. Demnach hat die Umweltschutzbehörde Neuseelands Abbauplänen im eigenen Land eine Absage erteilt. Studien hätten deutlichen ergeben, dass der Phosphatabbau immense, nicht umkehrbare Umweltschäden mit sich bringen würde. Diese Schäden würden in keinem Verhältnis zum wirtschaftlichen Vorteil stehen. Vor der Küste Namibias werden derzeit Tests zum Abbau von Phosphat durchgeführt.

Namibia sollte eine Gehaltskommission einrichten. Diesen Vorschlag machte Parlamentsmitglied Eliphaz Ndingara zur Eröffnung der Sitzungsperiode. Eine solche Kommission könnte sowohl Gehälter in staatlichen Institutionen als auch privaten Unternehmen analysieren. Ziel ist es Vorschläge für Gehaltsanpassungen und Mindestlöhne zu erarbeiten. Vor dem Hintergrund der Einführung eines Mindestlohns für Hausangestellte zum 1. April sei es wichtig, die Höhe auch in Zukunft zu analysieren und anzupassen.

Die USA ziehen ihre Truppen aus dem Westen Afrikas ab. Dies erklärte ein Sprecher des Pentagon. Die fünfmonatige Mission zur Bekämpfung des Ebola-Virus sei beendet. Zum Höhepunkt des Einsatzes seien 2800 Soldaten im Einsatz gewesen. Derzeit befinden sich noch etwa 1300 in Guinea, Liberia und Sierra Leone. Bis Ende April sollen alle Soldaten in ihre Heimat zurückkehren. Die Entscheidung wurde mit einem Ausklingen der meist tödlichen Viruserkrankung begründet. Die Truppen haben vor allem medizinische Notfallzentren errichtet. Seit Dezember 2013 starben etwa

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



10.000 Menschen in Westafrika an Ebola.

Australien konnte einen islamistisch motivierten Anschlag vereiteln. Dies berichtet Sky News Australia unter Berufung auf die Polizei in Sydney. Die Polizei habe zwei Männer festgenommen. Bei diesen wurde eine Flagge der Terrormiliz Islamischer Staat IS, Waffen und ein Video zur Anschlagsplanung gefunden. Die 24 und 25 Jahre alten Männer hätten laut Polizei einen Anschlag oder Attentat gestern geplant. Vor kurzem waren bei einer Geiselnahme in Sydney, ausgeführt durch einen der IS nahestehenden Mann, zwei Geiseln und der Täter getötet worden.

Genau vor 25 Jahren wurde Nelson Mandela aus dem Gefängnis entlassen. Der Tag wird in zahlreichen Orten Südafrikas heute mit Feierlichkeiten begangen. Mandela wurde am 11. Februar 1990 nach 27 Jahren in Haft aus dem Victor-Verster-Gefängnis bei Kapstadt entlassen. Wenig später hielt er seine historische erste Rede vor hunderttausenden Menschen vom Balkon des Rathauses in Kapstadt. Friedensnobelpreisträger Mandela, der erste schwarze Präsident Südafrikas, starb am 5. Dezember 2013 im Alter von 95 Jahren.

Erneut wurde ein Büffel am Fuße des Waterberg in Namibia erlegt. Dies gab das Landwirtschaftsministerium in einer Erklärung bekannt. Das Tier wurde den Angaben nach am 9. Februar von einem Farmer erlegt, der den Büffel zwischen seinen Rindern entdeckt hatte. Da nicht ausgeschlossen war, dass es sich um ein erkranktes Tier handelt, wurde erneut der Transport von Huftieren in dem Gebiet verboten. Straßensperren wurden eingerichtet.

Die ersten guten Niederschläge seit einigen Tagen wurden in den vergangenen 24 Stunden gemessen. So berichtet das Wetternetzwerk SASSCAL von sieben Millimeter Niederschlag auf Farm Mannheim nahe Tsumeb. Beim landwirtschaftlichen Forschungszentrum John Pandeni südwestlich von Grootfontein wurde knapp 3,5 Millimeter gemessen. Farmer aus der Umgebung von Summerdown meldeten acht bis 30 Millimeter Regen. Weitere Niederschläge sind ab heute vor in einem Streifen vom Nordwesten bis Südosten Namibias zu erwarten.

11.02.2015 Nachrichten am Abend

Namibias Premierminister Hage Geingob und Monica Kalondo werden am Valentinstag den Bund der Ehe schließen. Dies schreibt Informanté unter Berufung auf eine Mitteilung des Paares. In der sehr persönlichen Erklärung sagte das Paar, dass es ihnen eine große Freude ist diesen Schritt zu gehen. Sie bedankten sich bei allen, die ihnen in den vergangenen Monaten beigestanden haben. 250 Personen sind zu der Hochzeit an unbekanntem Ort geladen. Eine größere Feier wäre vor dem Hintergrund der Prioritäten des Paares für die Zukunft Namibias nicht angemessen.

Die Ukraine-Friedensgespräche in Weißrussland haben begonnen. Zu dem Spitzentreffen haben sich

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



laut Nachrichtenagentur AFP der russische Präsident, sein ukrainischer Amtskollege, der französische Staatschef Holland sowie die deutsche Kanzlerin Merkel eingefunden. Auch der deutsche Außenminister Steinmeier hatte kurzfristig seine Teilnahme bekanntgegeben. Der deutsche Regierungssprecher sagte, dass es bereits ein gutes Zeichen ist, dass das Treffen überhaupt stattfindet. Seit gestern wird im Osten der Ukraine erneut erbittert gekämpft. Die Ukraine verlangt einen bedingungslosen Waffenstillstand. Russland habe bereits eine Annäherung in den Vorgesprächen erkennen lassen.

Beim Flüchtlingsdrama im Mittelmeer sind deutlich mehr Menschen als bisher vermutet ums Leben gegeben. Zunächst waren italienische Rettungsmannschaften von 29 Toten nordafrikanischen Flüchtlingen ausgegangen. Diese sollen auf einem Schlauchboot an Unterkühlung verstorben sein. Neben den Boot soll es noch mindestens drei weitere mit bis zu 300 Menschen an Bord gegeben haben. Zwei wurden bereits von der Küstenwache aufgegriffen; nur neun Personen an Bord seien am Leben. Das vierte Boot wird weiterhin vermisst.

Die namibische Familien- und Kindermesse Kidz Fun Fair hat ihren Hauptsponsor verloren. Dies geht aus einer Pressemitteilung von Bank Windhoek hervor. Das Unternehmen habe sich nach sechs erfolgreichen Jahren dazu entschlossen, ihre Sponsorentätigkeiten dem Geschäftsmodell entsprechend anders auszurichten. Die Messer-Organisatoren von Limelight haben eigenen Angaben nach bereits Gespräche mit potentiellen neuen Sponsoren aufgenommen.

Knapp 150.000 Vögel leben in der Lagune von Walvis Bay. Dies geht aus einer aktuellen Mitteilung des Coastal Environmental Trust of Namibia hervor. 70 Freiwillige hätten über zwei Tage Vögel im international anerkannten Ramsar-Gebiet gezählt und analysiert. Unter anderem wurden mehr als 85.000 Flamingos verschiedener Arten sowie 44.000 Sichelstrandläufer gezählt. Die Zahl der Pelikane sank gegenüber dem Vorjahr von fast 1300 auf knapp 500. Zudem ist aus noch unbekanntem Gründen die Zahl der Schwarzhalstaucher von mehr als 16.000 vor 18 Monaten auf weniger als 400 zurückgegangen.

12.02.2015 Nachrichten am Morgen

Die Windhoker City Police hat die geplante Sicherheitsgebühr der Stadtverwaltung gerechtfertigt. Das berichten die Allgemeine Zeitung und New Era. Man benötige rund 100 Millionen Dollar im Jahr, sagte Polizeichef Abraham Kanime. Die Gebühr würde laut AZ mit gut 56 Millionen Dollar etwa die Hälfte besteuern. Geplant sind 50 Dollar im Monat für Wohngrundstücke und 100 Dollar für Gewerbegrundstücke. - Indessen wies Kanime einen Bericht des Namibian zurück, die Überwachungskameras würden zum großen Teil nicht funktionieren. 64 Kameras seien an

öffentlichen Plätzen und 300 Kameras in Büros und auf Grundstücken der Stadt installiert.

Einwohner von Windhoek schulden der Stadt rund 500 Millionen Dollar. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf den Sprecher der Stadtverwaltung, Joshua Amukugo. Von den ausstehenden Zahlungen für Grundstücksgebühren und Dienste der Stadt sei wohl ein großer Teil nicht einzutreiben. Amukugo rief alle Betroffenen auf, ihre Rechnungen zu bezahlen. Andernfalls müssten sie ab 28. Februar mit einem Stopp der Dienste rechnen.

Namibias Arbeitsministerin Doreen Sioka hat den geplanten Mindestlohn für Hausangestellte verteidigt. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Sie sei sehr enttäuscht, dass selbst Minister Vorbehalte geäußert hätten, sagte Sioka vor dem Parlament. Der Mindestlohn soll sieben Dollar die Stunde betragen und ab 1. April gesetzlich vorgeschrieben sein.

Der Streik der Arbeiter auf der Baustelle für den Neckartal-Damm im Süden Namibias ist beendet. Das meldete die Presseagentur Nampa. Die italienische Baufirma Salini habe zugesichert, größere Schattendächer für die Mittagspause und bessere Toiletten zu errichten sowie die Trinkwasser-Tanks zu kühlen, teilte die Metallarbeiter-Gewerkschaft MANWU nach zweitägigen Verhandlungen mit. - Der Bau des Neckartal Damms 70 km nordwestlich von Keetmanshoop soll rund 2,8 Milliarden Dollar kosten. Das Wasser ist für Anbauprojekte vorgesehen.

US-Präsident Obama will den Einsatz der US-Truppen gegen die Terrormiliz IS ausweiten. Er bat den Kongress um weitreichende Befugnisse. So sollen auch Operationen von Bodentruppen im Irak und Syrien prinzipiell möglich sein. Eine Invasion schloss Obama allerdings ausdrücklich aus.

Deutschland und Frankreich versuchen weiterhin, für den Konflikt in der Ukraine eine Lösung zu finden. In der weißrussischen Hauptstadt Minsk berieten Kanzlerin Merkel und Staatschef Hollande mit den Präsidenten der Ukraine und Russlands, Poroschenko und Putin, über eine Waffenruhe und den Abzug schwerer Waffen aus der Ostukraine. - Indessen wurde beim Beschuss eines Krankenhauses in Donezk ein Mensch getötet.

Die Euro-Gruppe und Griechenland wollen ihre Verhandlungen über eine Verlängerung des Hilfsprogramms am Montag fortsetzen. Bei dem Treffen gestern in Brüssel zog der griechische Finanzminister Varoufakis seine Zustimmung offenbar zurück. Das Programm der Euro-Gruppe für das hoch verschuldete Griechenland läuft Ende des Monats aus.

Die Lufthansa-Tochter Germanwings streicht rund 40 Prozent ihrer Flüge. Grund ist ein neuer Streik der Piloten, der zwei Tage dauern soll. 80 Prozent der Reisenden sollen auf andere Fluggesellschaften oder die Bahn umgebucht werden. Die Gewerkschaft Cockpit fordert, dass die Vorruhestandsregelung für die 5.400 Lufthansa-Piloten beibehalten wird. Zudem ist sie gegen geplanten neuen Billigfluggesellschaften.

In den Hochburgen des Karnevals in Deutschland übernehmen heute um 11 Uhr 11 die Narren das Zepter. Im Rheinland werden Rathäuser gestürmt und Bürgermeister festgenommen. Zum ersten Mal nehmen Namibier offiziell an der fünften Jahreszeit teil: In Eschweil nahe Köln treten ab morgen

elf Mädchen der Prinzen гарде des Windhoeker Karnevals auf.

Im Museum in Swakopmund an der Küste Namibias sind die Hörner eines ausgestopften Spitzmaul-Nashorns seit dem vergangenen Jahr aus Plastik. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf den Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Gesellschaft Swakopmund, Joachim von Wietersheim. Man habe die echten Hörner aus Furcht vor Diebstahl durch Attrappen ersetzt.

12.2.2015 Nachrichten am Mittag

Die Ukraine-Friedensgespräche stehen vor dem Scheitern. Der ukrainische Präsident Poroschenko dämpfte die Möglichkeiten eines Erfolges. So würde Russland weiterhin inakzeptable Bedingungen stellen. Zuvor hieß es aus Diplomatengruppen in der weißrussischen Hauptstadt Minsk, dass eine Unterzeichnung eines Abkommens unmittelbar bevor stehe. Auch die Ukraine sprach zwischenzeitlich von ersten Fortschritten. Die ganze Nacht verhandelte die Kontaktgruppe mit Vertretern aus Deutschland, Frankreich, Russland und der Ukraine. Ziel ist weiterhin eine Einigung auf eine sofortige Waffenruhe zu erzielen.

Ein weißer Polizist hat sich im Fall der Tötung eines Schwarzen in New York nicht schuldig bekannt. Daraufhin kam es laut der New York Post zu ersten Demonstrationen von schwarzen Einwohnern der Stadt. Dem jungen Polizisten wird unter Anderem fahrlässige Tötung zur Last gelegt. Er gab selber an, dass er den, sich nicht auffällig verhaltenen, Getöteten in einem Treppenhaus in Brooklyn erschoss. Er rief daraufhin keinen Krankenwagen, sondern erkundigte sich zunächst bei der Polizeigewerkschaft über eine mögliche zu erwartende Strafe. In den vergangenen Monaten hatten mehrere Tötungen von Schwarzen durch Polizisten zu Rassenunruhen geführt.

Griechenland müsse endlich konkrete Pläne zum Schuldenabbau vorlegen. Dazu rief der Vorsitzende der Unions-Fraktion in Deutschland, Friedrich, ultimativ auf. Es könne nicht sein, dass Griechenland einen Schuldenschnitt verlange, jedoch keinerlei Ideen für die Zukunft des Landes vorlege. Das Land sei nicht in der Positionen Bedingungen zu stellen. Der Versuch Griechenlands andere überschuldete Südländer auf ihre Seite zu ziehen sei gescheitert. Beim nächsten Treffen am Montag müsse die neue Regierung in Athen konkrete Vorschläge machen.

Ein Angriff der Terrormiliz Boko Haram wurde zurückgeschlagen. Dies gaben die Streitkräfte des Tschad bekannt. Man habe 13 Angreifer getötet, auch ein Soldat sei ums Leben gekommen. Der Angriff habe sich auf die Stadt Gambaru, aber der Südseite des Tschadsee nahe der Grenze nach Kamerun ereignet. Zahlreiche Staaten Westafrikas, darunter neben dem Tschad auch Benin, Kamerun, Niger und Nigeria haben eine Großoffensive gegen die radikale Islamistengruppe angekündigt. Auch an der Grenze von Nigeria zum Niger soll es zu Gefechten gekommen sein.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Deutschland hatte im Januar mit deutlicher Deflation zu kämpfen. So lag die Inflationsrate bei minus 0,4 Prozent, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Vor fast fünf Jahren wurde letztmalig eine so starke Deflation registriert. Im Vergleich zum Dezember 2014 sanken die Verbraucherpreise sogar um mehr als ein Prozent. Als Hauptursache wird der sinkende Ölpreis angegeben. Heizöl sei in Deutschland gut ein Drittel günstiger als vor einem Jahr. Ohne Energiepreise hätte die Inflation im Januar bei 0,8 Prozent gelegen.

Angestellte des geschlossenen Schlachthofes in Witvlei wurden vom Management nicht ausreichend informiert. Dies sagten Vertreter der Mitarbeiter gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa. Im November seien sie über mögliche Entlassungen in Kenntnis gesetzt worden. Ende Januar hatte Witvlei Meat die Schließung des Schlachthofes beschlossen. Letzte Gehälter sollen bereits gezahlt worden sein. Die Mitarbeiter fordern seitdem eine klare Stellungnahme des Managements sowie ausstehende Kompensationszahlungen. Witvlei Meat musste aufgrund einer geänderten Auftragslage schließen.

Die Jahresinflation in Namibia ist im Januar auf 4,5 Prozent gesunken. Dies gab die Namibische Statistikbehörde NSA bekannt. Gegenüber Dezember habe sich die Deflation von 0,2 Prozent jedoch in eine Inflation von 0,8 Prozent gewandelt. Im Januar haben sich gegenüber dem Vormonat alle Waren im Korb mit Ausnahme von Transport, Schuhen und Freizeitaktivitäten verteuert. Der seit Juli 2014 anhaltende Trend der langsameren Verteuerung in Namibia setzt sich damit weiter fort.

Erfreuliche Niederschläge wurden aus dem Osten, Zentrum und Süden Namibias gemeldet. Auf der Farm Goedemoed hat es bis zu 20 Millimeter geregnet. In Windhoek fielen zwischen ein Millimeter in Olympia und 14,5 Millimeter in Avis. Bei Okahandja hat das Wetternetzwerk SASSCAL sechs Millimeter gemessen. Auch im Süden gab es vereinzelt gute Niederschläge. Der Spitzenwert von 6,5 Millimeter wurde von Farm Gellap-Ost bei Keetmanshoop gemeldet. Für die kommenden Tage sind landesweit nur geringe Niederschläge vorausgesagt.

12.02.2015 Nachrichten am Abend

Teile der Rössing-Uranmine bei Arandis stehen in Flammen. Wie Informanté in Eilmeldung mitteilte sind die Feuerwehren aus Arandis und Swakopmund seit dem Mittag bereits im Einsatz. Das Feuer soll am Verpackungsplatz von Oranoxid für den Export wüten. Das gesamte Personal soll bereits evakuiert sein. Vertreter der Umwelt- und Sicherheitsabteilung des Unternehmens seien vor Ort und würden die Lage überwachen. Eine offizielle Stellungnahme des Mutterunternehmens Rio Tinto steht noch aus

Vier Viehdiebe wurden in der Region Otjozondjupa festgenommen. Dies berichtet die

Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die namibische Polizei Nampol. Die Männer im Alter von 34 bis 55 Jahre sollen mindestens acht Rinder geschlachtet haben. Der Wert wird mit 67.000 Namibia Dollar angegeben. Farmer haben nachdem Tiere vermisst wurden, eine Anti-Wilderer-Einheit aus Okahandja benachrichtigt. Diese konnten die mutmaßlichen Wilderer wenig später auf den Farmen Grunewald und Otjiku stellen.

Die Ukraine-Kontaktgruppe hat sich auf eine Waffenruhe geeinigt. Dies gaben die Staats- und Regierungschef Deutschlands, Frankreichs, Russlands und der Ukraine am Mittag bekannt. Der Waffenstillstand gilt ab Sonntag und beinhaltet den Abzug aller schweren Waffen aus dem Krisengebiet im Osten der Ukraine. Die deutsche Kanzlerin sprach von einem Hoffnungsschimmer und einer großen Chance. Es gebe jedoch noch viel auf dem Weg zum Frieden zu tun. – Indessen hat der Internationale Währungs-Fond der Ukraine Soforthilfen in Höhe von 17,5 Milliarden US-Dollar, umgerechnet etwa 190 Milliarden Namibia Dollar, zugesagt.

Im Sudan ist es zu einer der schlimmsten Massenvergewaltigungen in der jüngeren Geschichte gekommen. Wie Human Rights Watch berichtet haben Regierungssoldaten des Sudan in Darfur mindestens 221 Frauen und Mädchen in kürzester Zeit sexuell missbraucht. Die Vergewaltigungen sollen sich während gezielter Hausdurchsuchungen im vergangenen Jahr ereignet haben. Nachdem erste Gerüchte im Oktober aufkamen, musste das Büro der UNO-Menschenrechtskommission auf Anweisung des sudanesischen Präsidenten geschlossen. Eigene Ermittlungen des Sudans hätten nicht einen Vergewaltigungsfall zum Vorschein gebracht.

Bank Windhoek hat 2014 deutlich mehr Geld verdient als im Jahr zuvor. Dies geht aus dem heute veröffentlichten, vorläufigen Halbjahresbericht des größten namibischen Bankhauses hervor. Demnach wurde ein Gewinn von fast 361 Millionen Namibia Dollar von Juli bis Dezember 2014 erzielt. Die Zins- und andere Einnahmen stiegen um mehr als 15 Prozent auf fast eine Milliarde Namibia Dollar. Die Kosten konnten hingegen deutlich um mehr als 10 Prozent gesenkt werden. Es werden Dividenden von 24 Cent pro Aktie für das Halbjahr ausgezahlt.

13.02.2015 Nachrichten am Morgen

Bei dem Großbrand in einer Produktionsanlage des Rössing Uran-Bergwerkes bei Arandis östlich von Swakopmund ist offenbar niemand verletzt worden. Der Allgemeinen Zeitung zufolge sind Arbeiter rechtzeitig evakuiert und ebenso auf mögliche Verstrahlung getestet worden wie die Feuerwehrleute, die den Brand gelöscht hatten. Der Schaden an der Anlage sei gravierend. Der Brand war gegen 13.00 Uhr in der Anlage der Endverarbeitung ausgebrochen. Die Ursache wird noch untersucht.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibias große Flughäfen verfügen über insgesamt elf brandneue Feuerlöschfahrzeuge. Wie der Namibian berichtet, wurden die Wagen gestern offiziell von Vize-Transportminister Kilus Nguvauva vorgestellt. Sie seien von einer südafrikanischen Firma geliefert worden und hätten 89 Millionen Dollar gekostet. Im Juli war der Internationale Flughafen Hosea Kuta bei Windhoek für zwei Wochen herabgestuft worden, weil nicht genügend Brandschutzfahrzeuge einsatzbereit waren.

Das Transportverbot für Tiere und Pflanzen aus dem Gebiet östlich des Waterbergs ist aufgehoben. Das habe das Landwirtschaftsministerium gestern mitgeteilt, meldete die Presseagentur Nampa. Der Büffel, der am Montag auf einer Farm erlegt wurde, sei den Tests nicht mit dem Erreger der Maul- und Klauenseuche infiziert gewesen. Ein Farmer hatte das Tier zwischen seinen Rindern entdeckt und vorsorglich erschossen. Bereits Mitte Januar war in der Gegend ein Büffel aufgetaucht. Beide Tiere stammen offenbar vom Waterberg Plateau Park.

Im Parlament Südafrikas hat die Rede von Präsident Zuma zur Lage der Nation im Chaos geendet. Abgeordnete der Economic Freedom Fighters (EFF) wurden laut Nachrichtenagentur Sapa von Sicherheitsbeamten aus dem Saal geführt, nachdem sie die Ansprache immer wieder mit Zwischenrufen und Fragen unterbrochen hatten. Bei der Rangelei wurde ein EFF-Abgeordneter verletzt. Die Oppositionspartei DA verließ den Saal und kritisierte den Vorfall als Zirkus, während reale Krisen wie Stromknappheit, Arbeitslosigkeit und Kriminalität ungelöst blieben.

Die Sanktionen der Europäischen Union gegen führende Personen Russlands und der Separatisten in der Ukraine treten am Montag in Kraft - ungeachtet der Friedensgespräche in Minsk. Das erklärte die deutsche Kanzlerin Merkel zum Abschluss des EU-Gipfels in Brüssel. Es geht um weitere Einreiseverbote und Vermögenssperren. Anlass sind laut Merkel die Angriffe der Separatisten auf die Stadt Mariupol. In Minsk hatten die Konfliktparteien eine Waffenruhe vereinbart, die am Sonntag beginnt.

Griechenland und die internationalen Geldgeber wollen ab heute weiter über das Hilfsprogramm zur Schuldenkrise sprechen. Darauf einigten sich Euro-Gruppenchef Dijsselbloem und der griechische Regierungschef Tsipras in Brüssel. Die Experten sollen das Treffen der Eurogruppe am Montag vorbereiten. Tsipras dringt auf ein Überbrückungsprogramm für die nächsten Monate.

In Deutschland fallen bei der Lufthansa-Tochter Germanwings heute 180 Flüge aus. Grund ist der Streik der Piloten. Betroffen sind Tausende Fluggäste vor allem auf den Flughäfen Berlin, Hamburg, Köln/Bonn und Stuttgart. Gestern waren rund 160 Flüge ausgefallen. Die Piloten fordern, dass die Regelung für den vorzeitigen Ruhestand beibehalten wird.

Dresden gedenkt heute der Zerstörung der Stadt vor 70 Jahren. Vor der wiederaufgebauten Frauenkirche wird auch der deutsche Bundespräsident Gauck eine Rede halten. Geplant ist zudem eine Menschenkette für Toleranz. Vom 13. bis 15. Februar 1945 hatten die alliierten Streitkräfte Dresden systematisch bombardiert. Tausende Zivilisten starben.

Rundu und der angolanische Ort Calai sind durch eine schwimmende Brücke über den Okavango Fluss verbunden. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Der Bau wurde von Angola finanziert,

die Kosten sind nicht bekannt. Fischer und Lodgebetreiber hatten bemängelt, die 250 Meter lange Brücke behindere den Bootsverkehr.

In Keetmanshoop im Süden Namibias soll der Vorort Tseiblaagte an die Kläranlage der Stadt angeschlossen werden. Wie die Presseagentur Nampa meldete, wurde das Projekt für neun Millionen Dollar ausgeschrieben. Dazu gehören auch Abwasser-Anschlüsse für 240 Grundstücke. Bislang steht das Abwasser offen in Tümpeln im Ort.

13.02.2015 Nachrichten am Mittag

Die gesundheitliche Gefahr durch den Brand im Rössing-Uranbergwerk ist sehr gering. Dies bestätigte Experten auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Demnach geht von dem Naturelement Uran nur eine sehr geringe Strahlung aus. Auch die für den Transport hergestellte konzentrierte Form sei nicht deutlich strahlungsintensiver. Er die Anreicherung, die jedoch nicht in Namibia stattfindet, würde dem Uran eine gesundheitsschädigende Strahlung geben. Die Strahlung die beim Rössing-Uranbergwerk abgegeben wird, beträgt etwa 22,5 Prozent der international vorgeschriebenen Maximalstrahlung pro Jahr.

Der Todesschütze eines deutschen Austauschschülers in den USA muss für 70 Jahre ins Gefängnis. Dieses Strafmaß verkündete der zuständige Richter in Montana, nachdem die Geschworenen ihn wegen vorsätzlicher Tötung schuldig befunden hatten. Der 30-jährige Täter hatte den Hamburger Schüler in seiner Garage erschossen. Er fürchtete den Angaben nach um das Leben seiner Familie. Die Beweisaufnahme hatte ergeben, dass Karma die Tötung von Einbrechern mehrfach angekündigt hatte. Am Tatabend soll er in seiner Garage eine Falle gestellt haben. Aufgrund seiner Gewalttätigkeit und geringen Einsicht muss er nun mindestens 20 Jahre hinter Gitter verbringen. Erst dann kann er eine frühzeitige Entlassung beantragen.

Der neue Verteidigungsminister der USA kann auf eine breite, parteiübergreifende Mehrheit setzen. Der Senat hat die Benennung des 60-jährigen Carter mit einer überwältigenden Mehrheit von 93 Prozent bestätigt. Präsident Obama bezeichnete diese Zustimmung als wichtiges Zeichen im Kampf gegen den internationalen Terror. Carter wird somit der vierte US-Verteidigungsminister seit 2009. Er übernimmt das Amt von Hagel. Carter kündigte bereits an, dass eine Waffenlieferung an die Ukraine „sehr gut möglich sei“.

Russland drohen weitere Sanktionen, sollte sich die Lage in der Ukraine nicht deutlich verbessern. Dies kündigte der österreichische Außenminister Kurz an. Er sprach jedoch von einem aktuellen Hoffnungsschimmer durch das Abkommen von Minsk. Zuvor hatte die Europäische Union angekündigt, dass die Einreisensanktionen gegen führende Personen Russlands und der pro-russischen

Separatisten wie geplant am Montag in Kraft treten werden. – Indessen bezeichnete der ukrainische Botschafter in Deutschland die Aussichten auf wirklichen Frieden in seinem Land als „gering“.

Die Wirtschaft Deutschlands ist 2014 stärker gewachsen als zunächst vermutet. Laut dem Statistischen Bundesamt nahm das Bruttoinlandsprodukt im vergangenen Jahr um 1,6 Prozent zu. Wirtschaftsexperten waren von einem Wachstum von 1,5 Prozent ausgegangen. Vor allem das letzte Quartal hat mit einem Zuwachs gegenüber dem Vorquartal von 0,7 Prozent die deutsche Wirtschaft deutlich wachsen lassen.

Namibier entsorgen ihren Plastikmüll zu großen Teilen unsachgemäß und im Meer. Dies ergab eine aktuelle Studie der Universität von Georgia in den USA. Demnach würden zwei Drittel des an der Küste Namibias, bis maximal 50 Kilometer ins Inland, anfallenden Plastikmülls unsachgemäß entsorgt. Dies seien in Namibia mehr als 35 Kilogramm pro Person und Jahr. Höhere Kilogrammwerte erreichen weltweit nur Südafrika, Ägypten, Syrien, Guatemala und Guyana. In vielen Ländern Afrikas sei jedoch der Anteil des unsachgemäß entsorgten Mülls am gesamten anfallenden Plastikmüll deutlich höher als in Namibia.

Das namibische Schlachtunternehmen Meatco hat seinen zweiten eigenen Verkaufsladen eröffnet. Laut Pressemitteilung handelt es sich um eine Verkaufsstelle für die Produkte der Marke MEATMA in Okahandja. Im August wurde mit Vorstellung der Marke auch das erste Ladengeschäft in Windhoek eröffnet. MEATMA steht für bezahlbare Qualitätsprodukte, wie die Vorstandsvorsitzende von Meatco bekannt gab. Weitere Läden sind in verschiedenen Landesteilen geplant. Das Vorhaben wird vom namibischen Handelsministerium unterstützt, da dieses die Produktion und den Vertrieb namibischer Erzeugnisse fördert.

Nur geringe Niederschläge wurden Hitradio Namibia gemeldet. Laut NamibiaWeather.info regnete es in Windhoek gestern weniger als einen Millimeter. Nur knapp ein halber Millimeter wurde aus der Umgebung von Hochfeld gemeldet. Das Wetternetzwerk Sasscal meldete als Spitzenwert knapp vier Millimeter von der Farm Gellap-Ost bei Keetmanshoop. Bei Omatjenne regnete es zwei Millimeter. Weitere Niederschläge sind laut internationalen Wetterämtern in den kommenden Tagen nicht zu erwarten. Zum Ende kommender Woche kann mit guten Regenfällen im Osten und Norden Namibias gerechnet werden.

13.02.2015 Nachrichten am Abend

Alle Kunden von Namibias Mobiltelefon-Konzern MTC sollten überprüfen, ob ihnen Mitte Dezember bis Mitte Januar eine Daten-Pauschale berechnet wurde. Dazu rief die Kommunikations-Aufsichtsbehörde CRAN heute auf. Vorauszahlenden Kunden empfahl sie, die Erstattungsbeträge für

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



die zu Unrecht erhobene Pauschale zu kontrollieren. Werden Reklamation nicht innerhalb von 14 Tagen bearbeitet, könne man sich an CRAN wenden. - MTC hatte am 12. Dezember eine Pauschale von zwei Dollar für zehn Megabyte Datentransfer eingeführt - unabhängig davon, ob Daten heruntergeladen werden - und am 21. Januar auf Druck von CRAN gestoppt.

Die Regierung der Ukraine hat die Erwartungen an das Abkommen mit den Separatisten in Minsk gedämpft. Niemand glaube wirklich daran, dass die Vereinbarungen strikt eingehalten würden, sagte Präsident Poroschenko bei einem Truppenbesuch. Auch sei man von Frieden noch weit entfernt. Außenminister Klimkin betonte, die vereinbarte Amnestie gelte nicht für die Anführer der pro-russischen Separatisten. In der Ost-Ukraine wurden bei heftigen Kämpfen acht Soldaten und zehn Zivilisten getötet. Die vereinbarte Waffenruhe soll am Sonntag in Kraft treten.

Die Wirtschaft Griechenlands ist wieder geschrumpft. Im vierten Quartal 2014 fiel die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Quartal zuvor um 0,2 Prozent. Experten hatten ein Wachstum von 0,4 Prozent erwartet. In Brüssel werden seit heute die für Montag geplanten Gespräche der Euro-Gruppe mit Griechenland über das Hilfsprogramm vorbereitet.

Deutschland hat seine Botschaft in der Hauptstadt Sanaa im Jemen geschlossen. Die Lage in dem Land sei instabil, teilte das Auswärtige Amt in Berlin mit. Alle Deutschen wurden aufgefordert, den Jemen zu verlassen. Die USA und Großbritannien hatten ihre Diplomaten bereits abgezogen. Anlass war die Machtübernahme der schiitischen Huthi-Miliz.

Die deutsche Fluggesellschaft Condor gewinnt ihren Konkurrenten Air Namibia als Partner für Anschlussflüge im Südlichen Afrika. Wie Condor heute mitteilte, sollen Kunden aus Europa günstige Verbindungen von Windhoek nach Kapstadt, Johannesburg, VicFalls und Maun buchen können. Ab dem Flugplan 2015/2016 seien auch Gabelflüge möglich. Dann stellt Condor zudem seine Verbindung nach Windhoek vom Tages- auf einen Nachtflug um.

Der Rare and Endangered Species Trust REST will ein Grundstück nahe dem Etosha Nationalpark kaufen. Das erklärte REST-Direktorin Maria Diekmann. Am Sonntag, dem Tag des Schuppentieres, will sie eine Spendenaktion starten. Wenn 17.000 Tierfreunde jeweils 500 Dollar stiften, sei die Kaufsumme gesichert, so Diekmann. REST muss sein 300 ha großes Gelände auf einer Farm südlich von Otjiwarongo verlassen, weil der Besitzer den Vertrag nach fünf Jahren rückgängig machen will.

14.02.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Premierminister Hage Geingob und Monica Kalondo schließen heute den Bund der Ehe. In einer sehr persönlichen Erklärung sagte das Paar bei Bekanntgabe des Termins vor drei Tagen, dass

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



es ihnen eine große Freude sei diesen Schritt zu gehen. 250 Personen sind zu Feierlichkeiten an unbekanntem Ort geladen. Der Hochzeitstermin wurde kurzfristig gewählt, damit diese nicht mit wichtigen Terminen des Landes zusammen trifft. Am 21. März feiert Namibia seinen 25. Unabhängigkeitstag und Geingob wird als neuer Präsident Namibias vereidigt.

Russland bereitet trotz einer Waffenstillstandsvereinbarung die Lieferung schwerer Waffen in die Ukraine vor. Dies gab das US-Außenministerium bekannt. Es soll sich um große Mengen an Artillerie und Raketenabwehrsysteme handeln. Alle Waffen würde sich auf dem Weg in die von pro-russischen Rebellen überwachten Gebiete im Osten der Ukraine befinden. Ein solches Vorgehen sei widersprüchlich zum kürzlich geschlossenen Waffenstillstandsabkommen von Minsk. Die USA zeigen sich äußerst besorgt von den anhaltenden Kämpfen in der Ostukraine. Fast 30 Menschen sollen seit Freitagmorgen ums Leben gekommen sein. 5500 Tote soll es seit Beginn der Kämpfe gegeben haben.

Europa muss schnell eine Lösung in der Griechenland-Schuldenkrise finden. Dazu rief US-Finanzminister Lew auf. Griechenland müsse sich endlich für eine schnelle Lösung der Krise einsetzen und jegliche Rhetorik hinten anstellen. Lew betonte jedoch auch, dass es gut sei, dass Griechenland überhaupt wieder mit den Gläubigern spricht. Am Montag kommen erneut Vertreter der Europäischen Kommission, Zentralbank und des Internationalen Währungsfond mit griechischen Regierungsvertretern zusammen.

Den vierten Tag in Folge hat der Süden Namibias Niederschlag erhalten. Das Wetternetzwerk SASSCAL meldete knapp 4,5 Millimeter von der Farm Gellap-Ost bei Keetmanshoop. Bei der landwirtschaftlichen Forschungsstation Omatjenne bei Otjiwarongo wurden drei Millimeter gemessen. Auch die Gegend um Okahandja erhielt Berichten gegenüber Hitradio Namibia nach teilweise gute Niederschläge.

14.02.2015 Nachrichten am Mittag

Namibia hat einen starken Rückgang an Armut und Ungleichheit über die letzten 10 Jahre zu verzeichnen. Zu diesem sehr positiven Ergebnis kommt das unabhängige Forschungsinstitut Afrobarometer auf Grundlage von offiziellen Zahlen Namibias. Demnach sei der internationale Koeffizient der Einkommensschere von 7,4 Anfang der 1990er Jahre auf zuletzt 5,8 gesunken. Namibia ist von 35 untersuchten Ländern auf Platz neun der am wenigsten von Armut bedrohten Staaten. Der Zugang zu Nahrungsmitteln, medizinischer Versorgung und Trinkwasser habe sich erfreulich positiv entwickelt.

Die innenpolitische Situation in Südafrika spitzt sich weiter zu. In einer öffentlichen Ansprache beschuldigte der Vorsitzende der Economic Freedom Fighters, Malema, Präsident Zuma „als Zentrum allen Übels“. 60 Milliarden Rand seien in seiner Amtszeit ohne Nachweise in dunkle Kanäle geflossen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Dass hierfür keiner zur Verantwortung gezogen würde, liegt alleine an Zuma, da von ihm Korruption ausgehe. Malema wurde vor wenigen Tagen aus dem Parlament geführt, da er gegen die Hausordnung verstoßen hatte. Er gründete vor zwei Jahren die EFF, nachdem er vom Vorsitz der Jugendliga des regierenden ANC ausgeschlossen wurde.

Die Terrormiliz Islamischer Staat hat im Irak deutliche Geländegewinne erzielt. Laut US-Verteidigungsministerium gelang es den Kämpfern der IS die Stadt Al-Bagdadi zu erobern. Bei der Offensive auf die Stadt sei auch ein irakischer Ausbildungsstützpunkt, an dem sich US-Soldaten befinden, angegriffen worden. Hierbei sollen unbestätigten Angaben nach drei Kämpfer der IS getötet worden sein. Es sind die ersten großen Geländegewinne der radikal-islamistischen Gruppierung seit Monaten.

Deutschland exportiert weiter Waffen nach Saudi-Arabien. Auf eine Anfrage der Partei Die Linke teilte die Bundesregierung mit, dass der Wert im Januar 110 Millionen Euro, gut 1,4 Milliarden Namibia Dollar betrug. Im letzten Vierteljahr 2014 wurden Waffenlieferungen in Höhe von umgerechnet 750 Millionen Namibia Dollar genehmigt. Saudi-Arabien erhält als Verbündeter in Vorderasien vor allem Unterstützung für die Herstellung automatischer Gewehre, Flugzeugersatzteile und Lenkflugkörper.

Das Namibia Tourism Board fordert höhere Standards für die medizinische Ausbildung im Tourismussektor. Wie Fabian Martens von ATA International Training Namibia gegenüber Hitradio Namibia mitteilte, werden Mitarbeiter in Tourismusunternehmen derzeit ausgebildet. So gehe es vor allem um medizinische Betreuung und Betriebssicherheit. Kürzlich erhielt die WABI Game Lodge am Waterberg ein solches Training. Unter anderem der namibische Autovermieter ASCO Car Hire wird demnächst ausgebildet.

14.02.2015 Nachrichten am Abend

Namibia wird seine Unterstützungsmission im Sudan weiter ausbauen. Dies kündigte die namibische Polizei Nampol an. Demnach sollen vier weitere Polizisten die UN-Mission UNAMID unterstützen. Derzeit sind 48 namibische Polizisten im Sudan stationiert. 20 weitere Polizisten sollen, nachdem die nötigen internationalen Ausbildungsschritte erfüllt sind, ebenfalls in den Sudan entsandt werden. Die Mission ist, nach der Ende 2012 beendete in Ost-Timor, der größte Einsatz von Nampol im Ausland.

Nur einen Monat nach der Aufhebung der internen Reisebeschränkungen in Sierra Leone, wurden erneut Notfallmaßnahmen ergriffen. In dem von Ebola heimgesuchten westafrikanischen Land wurden gestern, laut Gesundheitsministerium, 700 Häuser unter Quarantäne gestellt. Allen Bewohner ist es für 21 Tage nicht erlaubt diese zu verlassen. Zuvor war ein Fischer aus dem Dorf Aberdeen nahe der Hauptstadt Freetown an Ebola verstorben. In Sierra Leone sind bisher mehr als

10.700 Menschen an dem Ebola-Virus erkrankt, gut ein Drittel starb.

Der UNO-Sicherheitsrat hat die Angriffe der Terrorgruppe Boko Haram im Westen Afrikas einstimmig verurteilt. In einer Erklärung teilte das Gremium mit, dass man jegliche Form des Terrorismus bekämpfen werde. Zuvor hatte die islamistische Gruppe Offensiven im Tschad, Niger und Kamerun begonnen. Diese Länder, sowie Benin und Nigeria, haben die Entsendung einer gemeinsamen Truppe zur Bekämpfung der Boko Haram angekündigt. Die Boko Haram versucht seit sechs Jahren mit äußerster Brutalität ein Kalifat im Norden Nigerias zu errichten.

In der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika sollen in Zukunft einheitliche Roamingstandards für Mobilfunk gelten. Dies kündigte die amtierende Geschäftsführerin der namibische Kommunikations-Regulierungsbehörde CRAN, Hilma Hitula, an. Aus Anlass eines Arbeitstreffens, fanden sich alle Vertreter ähnlicher Behörden der SADC-Mitgliedsstaaten in Windhoek ein. Unter anderem soll es in Zukunft sogenanntes Prepaid-Roaming zwischen allen Mitgliedsstaaten und eine einheitliche Gebührenordnung hierfür geben. Ziel ist es, dass in allen SADC-Ländern zum Lokalpreis mit Mobilfunkkarten aus anderen SADC-Staaten telefoniert werden kann.

Papst Franziskus hat 20 neue Kardinäle ernannt. Unter diesen befindet sich laut Angabe des Vatikans auch der 80-jährige Erzbischof Rauber aus Nürnberg. Er war mehrere Jahre lang Vertreter des Vatikans in vielen Staaten der Welt. Deutschland stellt nun insgesamt zehn Kardinäle. Zwei neue Kardinäle kommen aus Afrika. 15 der 20 neuen Kardinäle sind jünger als 80 Jahre und damit berechtigt an der Wahl eines neuen Papstes teilzunehmen. An der Einführungszeremonie im Petersdom in Rom nahm auch Papst Benedikt XVI teil.

15.2.2015 Nachrichten am Morgen

Im Osten der Ukraine hat um Mitternacht ein Waffenstillstand begonnen. Bisher wurde von unabhängiger Seite nicht bestätigt, ob dieser eingehalten wird. Indessen haben laut Regierung in Kiew die pro-russischen Rebellen gestern noch eine Großoffensive gestartet. Hierbei kamen mindestens 14 Menschen ums Leben. Hierbei sollen die Separatisten massiv von Russland mit Waffen versorgt worden sein. Die sieben größten Industrienationen der Welt G7 haben mit Maßnahmen gedroht, sollte der Friedensplan verletzt werden. Indessen berichtete Human Rights Watch, dass vielen Flüchtlingen aus der Ukraine keine angemessene Hilfe von der Europäischen Union geboten würde.

Uruguay plant die Aufarbeitung der Militärdiktatur. Der neue Präsident Vázquez kündigte in Montevideo an, dass hierzu eine Wahrheitskommission gegründet werden soll. Mitglieder der Kommission sollen neben Vertretern ethnischer und religiöser Gruppen auch Opferverbände sein. Vázquez, der am 1. März sein Amt antreten wird, spricht von hunderten ungeklärten Vorkommnissen

während der 70er und 80er Jahre.

Griechenland boykottiert aktiv Vereinbarungen zum Schuldenabbau. Dieser Ansicht sind internationale Experten. So wurde mit sofortiger Wirkung ein Verkauf von 14 Regionalflughäfen an den Flughafenbetreiber Fraport gestoppt. Zunächst müsste laut Staatsminister Flabouraris nochmals über die Verträge verhandelt werden. Die deutsche Fraport hat zusammen mit einem griechischen Partner den Zuschlag zum Kauf über 1,2 Milliarden Euro, gut 15 Milliarden Namibia Dollar, erhalten. Seit Antritt der neuen Regierung habe Griechenland zahlreiche Privatisierungsvorhaben auf Eis gelegt. Das Geld wird im Rahmen des international auferlegten Schuldenprogramms jedoch dringend benötigt.

Der namibische Oppositionsführer Hidipo Hamutenya hat jegliche Schuld am Versagen seiner Partei bei der vergangenen Wahl zurückgewiesen. Dies sagte er beim Treffen des Zentralkomitees der Rally for Democracy and Progress RDP in Windhoek. Die RDP hatte bei den Parlamentswahlen im November 7,8 Prozent eingebüßt und mit nur 3,5 Prozent der Stimmen als drittstärkste Kraft abgeschlossen. Ab dem 21. März verfügt diese nur noch über drei statt acht Sitze in der Nationalversammlung. Nach der Wahl waren zahlreiche Aufrufe zum Rücktritt laut geworden.

Der neue Kleinwagen „up!“ von Volkswagen wurde gestern offiziell in Namibia vorgestellt. Wie Norbert Zimmermann von Zimmermann Garage in Windhoek gegenüber Hitradio Namibia bestätigte, handelt es sich um den kleinsten PKW des Automobilherstellers. Das vor allem für die Stadteinsatz vorgesehene Auto sei technisch auf dem neuesten Stand. Das Einsteigermodell des in Europa seit vier Jahren auf dem Markt angebotenen up! Kostet in Namibia ab etwa 130.000 Namibia Dollar.

15.02.2015 Nachrichten am Mittag

In Dänemark hat die Polizei einen mutmaßlichen Attentäter erschossen. Angaben von Sicherheitskräften nach soll der Mann als erstes das Feuer auf die Beamten eröffnet haben. Der noch nicht identifizierte Täter griff in den vergangenen zwei Tagen eine Synagoge und eine Konferenz zur Meinungsfreiheit an. Bei den Attentaten starben mindestens zwei Menschen, mehrere Polizisten wurden verletzt. Der Attentäter wird mit radikalen Islamistengruppierungen in Verbindung gebracht.

Die Waffenruhe in der Ostukraine hält. Unabhängigen Beobachtern nach kommt es seit Mitternacht nicht mehr zu Schusswechseln. Die ukrainische Regierung in Kiew hat eine Stellungnahme für den Abend angekündigt. Bisher werden keine Aussagen zu der aktuellen Lage im Osten des Landes gemacht. Splittergruppen der pro-russischen Separatisten kündigten gestern bereits an, dass man sich nicht mit allen Mitteln an eine Waffenruhe halten würde. Die Waffenruhe ist Grundlage für weitere Gespräche zwischen der Ukraine, Russland und internationalen Vermittlern zu einem Friedensvertrag. Mindestens 5500 Menschen kamen seit Beginn des Konfliktes in der Ostukraine ums

Leben.

Nigeria hat die USA zur Unterstützung im Kampf gegen Boko Haram aufgefordert. In Abuja sagte Präsident Jonathan, dass die USA aktiv gegen die radikalen Islamisten in Nigeria vorgehen könnten. Erstmals zog er eine Verbindung der Boko Haram zu der Terrormiliz Islamischer Staat in Syrien und dem Irak. Die USA würde dort militärisch vorgehen, so dass auch einem Eingreifen in Nigeria nichts im Wege stünde. Das US-amerikanische Verteidigungsministerium reagierte sofort auf die Bitte. Es würde jedoch keinerlei Pläne zu Entsendung von US-Kampftruppen in den Norden Nigerias geben.

Namibia muss mit einer Unterversorgung von namibischem Hühnchenfleisch rechnen. Laut Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf den Produzenten NPI, liegt es nicht an der Menge der in Namibia produzierten Hühnchen. Vielmehr hätte das geringe Angebot an Schweinefleisch im Land zu einer größeren Nachfrage nach Hähnchenfleisch geführt. Hühnchen gilt als preisliche Alternative zum Schweinefleisch. Um den Bedarf an Geflügel zu decken wird NPI nun kommende Woche mehr Fleisch aus dem Ausland importieren.

An der Küste Neuseelands sind hunderte Grundwale gestrandet. Laut der Naturschutzbehörde war es 150 Freiwilligen gelungen die Wale wieder ins Meer zu bringen. Sie seien dann jedoch erneut in der vergangenen Nacht auf den Strand aufgelaufen. Mindestens 103 der knapp 200 Tiere seien bereits verendet. Auf Farewell Spit im Norden der Südinsel kam es in den letzten 10 Jahren zu mindestens acht Massenstrandungen von Walen. Wissenschaftler sind sich uneinig über die Ursache der Strandungen. Möglich erscheinen Orientierungsschwierigkeiten im flachen Wasser.

15.02.2015 Nachrichten am Abend

Die Vereinten Nationen planen eine Resolution zur Lage im Jemen. In dieser soll laut Diplomatenkreisen die Huthi-Miliz zum Rückzug und der Übergabe der Macht aufgerufen werden. Die schiitische Miliz soll sich aus allen Regierungsgebäuden zurückziehen und die Wiedereinsetzung von Präsident Hadi ermöglichen. Die UNO wäre dann offen für Gespräche zur allgemeinen Lage im Jemen. Die Huthi hatten vor knapp zwei Wochen die Macht im Jemen an sich gerissen. Bereits im September 2014 fielen sie in die Hauptstadt Sanaa ein. Deutschland schloss gestern aus Sicherheitsgründen seine Botschaft im Jemen. Das Land gilt als eines der politisch instabilsten der Erde.

Der namibische Politiker Gerson Veii ist tot. Der 76-jährige, ehemalige Gefängnisinsasse von Robben Island, starb laut Nachrichtenagentur Nampa gestern in Windhoek. Veii war Mitgründer der Oppositionspartei Swanu. Zuvor war er Mitglied der ersten Studentenbewegung im südlichen Afrika. 1966 wurde er wegen Rassenvergehen festgenommen. Veii saß unter anderem vier Jahre mit Nelson Mandela und Andimba Toivo Ya Toivo auf der Gefängnisinsel Robben Island bei Kapstadt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibias staatlicher Fernsehsender NBC1 wird vorerst doch noch über GOtv zu empfangen sein. Dies teilte GOtv -Mutterunternehmen MultiChoice in einer Korrektur einer vorhergehenden Pressemitteilung mit. Zuvor wurde bekannt gegeben, dass das terrestrische Bezahlfernsehen GOtv NBC nicht mehr ausstrahlen darf. Zunächst war die Abschaltung für heute Morgen um acht Uhr vorgesehen. Laut der Korrekturmitteilung habe die namibische Kommunikations-Regulierungsbehörde CRAN die Abschaltung untersagt.

Das Wahljahr 2015 in Deutschland hat heute begonnen. Zunächst sind die Einwohner des Stadtstaates Hamburg zur Stimmenabgabe aufgerufen. Knapp 1,3 Millionen Wahlberechtigte können eine neue Bürgerschaft, die dem Landesparlament entspricht, wählen. Es gilt als sicher, dass die sozialdemokratische SPD als stärkste Kraft hervorgehen wird. Diese regiert seit vier Jahren mit einer absoluten Mehrheit. Fraglich ist der Einzug der liberalen FDP sowie der neuen Partei AfD. In den kommenden Monaten steht unter anderem auch die Landesparlamentswahl in Bremen an.

Nur die Region Zambezi im Nordosten Namibias hat in den vergangenen 24 Stunden Niederschläge erhalten. Das Wetternetzwerk SASSCAL meldete einen Spitzenwert von nur knapp zwei Millimeter aus Mashare. Laut NamibiaWeather.info hat es in der Umgebung von Rundu und Kongola jeweils nur etwa einen halben Millimeter Niederschlag gegeben. Ergiebigerer Regen ist ab Donnerstag für den Norden und das Zentrum Namibias vorausgesagt.

16.02.2015 Nachrichten am Morgen

Der Chef der namibischen Oppositionspartei RDP, Hidipo Hamutenya, tritt zum Ende des Monats zurück. Man werde ein Gremium bilden, das einen Nachfolger bestimme, teilte das Zentralkomitee der RDP nach seiner Sitzung am Samstag in Windhoek mit. Der Repräsentant der Konrad Adenauer Stiftung (KAS), Bernd Althusmann, mahnte als Gastredner zu einer ehrlichen Suche nach den Ursachen für das schlechte Abschneiden bei den Wahlen im November. Die RDP hatte fünf ihrer acht Mandate im Parlament verloren. Viele hatten Hamutenya dafür verantwortlich gemacht. Der 75-Jährige ist gesundheitlich angeschlagen.

In Swakopmund hat die Polizei die Errichtung von Hütten durch Grundstücks-Besetzer im Keim erstickt. Wie Namibian und Republikein berichten, wurden die beiden Initiatoren, Godhardt Kaundume und Engelhardt /Uirab, vorübergehend festgenommen. Kaundume hatte angekündigt, am Valentinstag mit dem Bau von Hütten zu beginnen, wenn der Stadtrat Gespräche über die Zuteilung von Grundstücken verweigert. Rund 600 Personen hatten im November im Osten von Swakopmund eine freie Fläche besetzt und in Grundstücke aufgeteilt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei dem Großbrand im Rössing Uran-Bergwerk bei Arandis östlich von Swakopmund ist keine Strahlung ausgetreten. Das habe der Konzern mitgeteilt, berichtet die Zeitung New Era. Dennoch würden alle Aspekte des Unglücks genau untersucht. Laut Bericht trafen die Experten bereits am Freitag beim Bergwerk ein. Am Donnerstagmittag war in der Anlage der Endverarbeitung ein Feuer ausgebrochen. Niemand wurde verletzt.

Namibias Premierminister Hage Geingob und die Geschäftsfrau Monica Kalondo sind ein Ehepaar. Namibian und Republikein zeigten auf ihren Titelseiten Fotos von der Hochzeit am Samstag. Geingob und Kalondo hatten 250 Gäste zu ihrer Feier geladen. Die 38-Jährige ist Gründerin der Firma Stimulus Investment und gehört zum Berater-Gremium des Präsidenten in Wirtschaftsfragen. Geingob ist 74 Jahre alt und wird am 21. März als Präsident Namibias vereidigt.

Der namibische Freiheitskämpfer Gerson Veii ist tot. Wie die Presseagentur Nampa meldet, starb er am Freitag im Römisch-Katholischen Hospital in Windhoek. Veii war Mitglied der ersten Studentenbewegung im Südlichen Afrika und 1960 Mitbegründer der Partei Swanu. 1966 wurde er verhaftet und war vier Jahre mit Andimba Toivo Ya Toivo auf der Gefängnisinsel Robben Island bei Kapstadt in Haft.

Guinea, Liberia und Sierra Leone wollen die Ebola-Epidemie bis Mitte April besiegen. In den kommenden 60 Tagen solle die Zahl der Neuinfektionen auf Null gesenkt werden, hieß es in einer Erklärung der Präsidenten der drei Länder nach einem Treffen in Guineas Hauptstadt Conakry. Zugleich riefen sie die UNO zur Hilfe auf. Seit Ausbruch der Epidemie im Dezember 2013 starben laut WHO in Westafrika fast 9.200 Menschen.

In Libyen haben Anhänger der Terrormiliz IS 21 koptische Christen enthauptet. Der IS stellte ein Video von der Tat ins Internet. Ob die Aufnahmen echt sind, wird noch untersucht. Es handelt sich offenbar um 21 Gastarbeiter aus Ägypten, die Anfang Januar in Libyen entführt worden waren. Ägyptens Präsident al-Sisi berief das Sicherheitskabinett ein und ordnete eine siebentägige Staatstrauer an.

Der Attentäter von Kopenhagen ist der dänischen Polizei wegen einiger Gewaltdelikte und Verstöße gegen das Waffengesetz bekannt gewesen. Das teilten die Behörden mit. Man vermute, dass der 22-jährige Däne von islamistischen Terroristen inspiriert worden sei. Er wird für zwei Anschläge auf ein Kulturcafé und eine Synagoge mit zwei Toten und fünf Verletzten verantwortlich gemacht.

Vor der Küste Italiens sind über 2.000 Flüchtlinge aus der Seenot gerettet worden. Die Küstenwache habe vor der Insel Lampedusa im Mittelmeer zwölf Boote aufgebracht, teilten die Behörden mit. In der vergangenen Woche waren beim Untergang von Flüchtlingsbooten mehr als 300 Menschen aus Afrika ertrunken oder erfroren.

In Hamburg hat die SPD die Bürgerschaftswahl gewonnen, ihre absolute Mehrheit jedoch verloren. Sie kam auf 45,7 Prozent der Stimmen. Die CDU schnitt mit 15,9 Prozent so schlecht ab wie nie zuvor. Die Grünen erhielten 12,2 Prozent, die Linkspartei 8,5 und die FDP 7,4 Prozent. Die Alternative für Deutschland AfD zieht mit 6,1 Prozent erstmals in ein westdeutsches Landesparlament ein.

Zu den Umzügen des Straßenkarnevals im Rheinland werden am heutigen Rosenmontag Hunderttausende Narren erwartet. Der Karnevalszug in Braunschweig dagegen wurde wegen einer Warnung vor einem Anschlag abgesagt. - In Eschweil nahe Köln hatten erstmals auch Namibier offiziell am Karneval teilgenommen: Am Wochenende traten elf Mädchen der Prinzensgarde des Windhoeker Karnevals auf.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten Berlin - Freiburg 0:2 und Hannover - Paderborn 1:2. Berlin fiel dadurch auf Platz 17 der Tabelle ab.

16.02.2015 Nachrichten am Mittag

Der Ausbau des Flughafens Walvis Bay zum zweiten internationalen Flughafen Namibias geht gut voran. Laut aktueller Pressemitteilung wurden bereits mehr als 200 Millionen Namibia Dollar in den Ausbau der Start- und Landebahn investiert. Der Ausbau des Terminals kostet knapp 100 Millionen Namibia Dollar. Alleine für die Umzäunung des Flughafens mussten, aufgrund der schwierigen Wetterbedingungen und Rostanfälligkeit von Zäunen, fast 50 Millionen Namibia ausgegeben werden. Technisch soll der Flughafen mit einem hochmodernen Fluginformationssystem auf aktuellen internationalen Stand gebracht werden.

Ägypten ist aktiv in den Kampf gegen die Terrormiliz Islamischer Staat eingestiegen. Laut Armeesprecher habe das Land mehrere Stellungen der IS im Nachbarland Libyen bombardiert. Vor allem soll es sich um Ausbildungseinrichtungen und Munitionslager gehandelt haben. Ägypten habe damit auf die Ermordung von 21 koptischen Christen reagiert. Diese wurden, wie ein Video in sozialen Netzwerken zeigt, enthauptet. Sie befanden sich als Gastarbeiter in Libyen und wurden auf der Heimreise nach Ägypten entführt.

In Dänemark wurden zwei weitere mutmaßliche Terroristen verhaftet. Dies gab die Polizei in Kopenhagen bekannt. Sie sollen den am Wochenende von der Polizei erschossenen Attentäter unterstützt haben. Dieser hatte zuvor eine Synagoge und ein Kulturzentrum überfallen und zwei Menschen getötet. Weitere Personen, darunter Polizisten, wurden verletzt. Der getötete Attentäter soll erst vor wenigen Tagen aus dem Gefängnis entlassen worden sein. Ihm wird ein radikal-islamistischer Hintergrund nachgesagt.

Bei einem Schiffsunglück in der Demokratischen Republik sind mindestens 100 Menschen ums Leben gekommen. Dies gaben Rettungskräfte in der Provinz Bandundu bekannt. Demnach seien alle noch vermissten Personen im Kongo ertrunken. Zwei Schiffe waren zuvor auf der viel befahrenen

Wasserstraße kollidiert. Eine Fähre sank sofort. Knapp 50 Menschen konnten sich aus eigener Kraft ans Ufer retten. In der Demokratischen Republik Kongo kommt es immer wieder zu Bootsunglücken. Häufig ist Überladung die Unfallursache.

Der deutsche Finanzminister Schäuble hat sich äußerst kritisch zu Griechenlands Haltung in der Schuldenkrise geäußert. So habe die neue Regierung des Landes auf eigenen Wunsch den eingeschlagenen Kurs nicht weiter verfolgt. Griechenland sei auf dem Weg gewesen, wieder wettbewerbsfähig zu werden. Die Haltung von Ministerpräsident Tsipris sei unklug. Er beschimpfe nun die, die Griechenland das Überleben in den vergangenen Jahren gesichert hätten. Schäuble betonte, dass man nicht wolle, dass Griechenland die Eurozone verlässt. Heute treffen sich erneut europäische und internationale Geldgeber um über einen Ausweg aus der griechischen Schuldenkrise zu beraten.

Simbabwes Regierung hat sich überraschend zum Massaker von Gukurahundi geäußert. Vizepräsident Mphoko betonte, dass das Massaker in den 1980er Jahren nichts mit Präsident Mugabe zu tun gehabt habe. Vielmehr sei eine Verschwörung der USA, Großbritanniens und des Apartheid-Regimes Südafrikas hierfür verantwortlich. Sie hätten seitdem den Mythos, dass Mugabe ein Verbrecher sei in die Welt gesetzt. 1989 hatte Mugabe sich persönlich zum Massaker geäußert und dieses mit einem „Moment der Verrücktheit“ begründet. Seine fünfte Brigade wurde gegen Mitglieder der Ndebele in den Kampf geschickt. Hierbei waren bis zu 20.000 Menschen ums Leben gekommen.

Das Martin-Luther-Museum bei Swakopmund ist geschlossen. Wie einer Ausschreibung der Swakopmunder Stadtverwaltung zu entnehmen ist, wird nach einem neuen Pächter gesucht. In den vergangenen Jahren soll es laut Bewohnern Swakopmund häufiger zu Pächterwechseln aus unbekanntem Gründen gekommen sein. Das Dampflokomobil „Martin Luther“ wurde vor einigen Jahren auf Privatinitiative saniert. Zudem wurde ein Museumsgebäude um das Mobil errichtet. Für einige Jahre lag die Verwaltung des Museums bei der Touristeninformation Namibia. Wann Martin Luther wieder für Namibier und Touristen zu sehen sein wird, ist derzeit ungewiss.

16.02.2015 Nachrichten am Abend

Der Gesamt-Pegel der Stauseen, die Windhoek versorgen, ist unter die 30-Prozent-Marke gesunken. Wie das nationale Unternehmen NamWater mitteilte, sind die Dämme Omatako, Swakoppoort, Von Bach, Friedenau und Goreangab insgesamt zu 29,6 Prozent voll - gegenüber 30,3 Prozent vor einer Woche und 37,2 Prozent vor einem Jahr. Die Stauseen bei Gobabis liegen bei einem Gesamtwert von 60 Prozent; im Vorjahr waren es 44,9 Prozent. Die Stauseen im Süden kommen auf 52,3 Prozent - gegenüber 40,5 Prozent vor einem Jahr.

Die Konfliktparteien in der Ukraine lehnen den vereinbarten Abzug schwerer Waffen vorerst ab. Zugleich warfen sie sich gegenseitig vor, die gestern in Kraft getretene Feuerpause zu brechen. Die Armee sprach von Panzerangriffen und Beschuss durch die Separatisten. Die Aufständischen machten die Regierungstruppen für nächtliche Angriffe auf die Stadt Horliwka verantwortlich. Indessen setzte die Europäische Union weitere Sanktionen gegen führende Separatisten und russische Politiker in Kraft.

Ägypten und Frankreich fordern eine Sondersitzung des UN-Sicherheitsrats zur eskalierenden Gewalt in Libyen. Ziel ist, den Kampf gegen die Terrormiliz IS auf das Land auszuweiten. - Die Luftstreitkräfte Ägyptens und Libyens hatten heute früh gemeinsam mutmaßliche Stellungen des IS in Libyen angegriffen. Zuvor hatten Anhänger der Islamisten dort 21 entführte christliche Ägypter ermordet.

In China hat die Kommunistische Partei einen ranghohen Funktionär ausgeschlossen. Er habe seine Macht missbraucht und Staatseigentum veruntreut, hieß es. Seit Chinas Präsident Xi Jinping vor mehr als zwei Jahren eine Anti-Korruptionskampagne gestartet hatte, ist die Disziplinarkommission eine der wichtigsten Institutionen des Landes.

Am Petersplatz in Rom haben Obdachlose heute Schlange gestanden, um sich die Haare schneiden zu lassen. Der kostenlose Dienst wird jeden Montag von Auszubildenden geboten, wenn die Friseur-Salons in Rom geschlossen haben. Außerdem wurden hinter dem Petersdom Waschräume eingerichtet. Einem Sprecher von Papst Franziskus zufolge soll den Obdachlosen damit ihre Würde zurückgegeben werden.

Im Rheinland haben in Städten wie Köln und Düsseldorf Hunderttausende Karnevals-Begeisterte die Umzüge am Rosenmontag gesäumt. Einige der bunten Wagen befassten sich mit dem Thema Terrorismus. In Düsseldorf zeigte ein Wagen einen kopflosen flüchtenden Mann mit dem "Charlie-Hebdo-Magazin" in der Hand. In einer Sprechblase hieß es: "Satire kann man nicht töten".

17.02.2015 Nachrichten am Morgen

In Swakopmund wächst der Unmut armer Einwohner über mangelnden Wohnraum. Wie die Namib Times berichtet, verhinderten Bewohner der wilden Siedlung DRC die Räumung eines Gebietes, das für den Bau günstiger Wohnungen vorgesehen ist. Zudem wollen der Allgemeinen Zeitung zufolge die Besetzer von Grundstücken im Osten der Stadt ihren Protest fortsetzen. Initiator Godhardt Kandume plane einen Marsch zur Stadtverwaltung und ein Camp vor dem Gebäude. Am Samstag hatte die Polizei Kandume und 20 Aktivisten gehindert, Hütten zu errichten.

Die Stadt Windhoek hat erneut an alle Bewohner appelliert, ihren Wasserverbrauch um mindestens zehn Prozent zu verringern. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf den Sprecher der Stadtverwaltung, Joshua Amukugo. Wenn die Stauseen, die Windhoek versorgen, weiterhin keinen Zufluss erhalten, würden die Reserven nur noch eineinhalb bis zwei Jahre reichen. - Laut NamWater sind die Dämme Omatako, Swakoppoort, Von Bach, Friedenau und Goreangab insgesamt zu 29,6 Prozent voll - 0,7 Prozentpunkte weniger als vor einer Woche.

In Oranjemund und Lüderitz im Südwesten Namibias sind 300 Arbeiter der Firma B&E International Namibia in den Streik getreten. Das meldet die Presseagentur Nampa. Laut Bergarbeitergewerkschaft MUN fordern die Arbeiter höhere Löhne und eine Krankenversicherung. Ein Angebot von 15 Prozent Erhöhung und 300 Dollar als Beitrag zur Krankenversicherung lehnten sie ab, weil die letzte Lohnerhöhung zwei Jahre zurückliegt. B&E ist ein Auftragnehmer des Diamantenkonzerns Namdeb und leistet Dienste beim Schürfen und Errichten der Seedämme.

Der verstorbene namibische Freiheitskämpfer Gerson Vei erhält ein Staatsbegräbnis. Das teilte der Minister für Angelegenheiten der Veteranen, Nickey Iyambo, gestern laut Namibian mit. Vei war am Freitag im Römisch-Katholischen Hospital in Windhoek gestorben. Der Mitbegründer der Partei Swanu war 1966 verhaftet worden und hatte vier Jahre an der Seite von Andimba Toivo Ya Toivo auf der Gefängnisinsel Robben Island bei Kapstadt in Haft verbracht.

Die Eurogruppe und Griechenland haben sich im Schuldenstreit nicht einigen können. Am Freitag sei ein weiteres Treffen der Finanzminister möglich, teilte die Eurogruppe mit. Der griechische Finanzminister Varoufakis betonte, man sei weiter zu Kompromissen bereit. Die Sparaufgaben des zur Zeit gültigen Hilfsprogramms seien allerdings nicht akzeptabel. Das Rettungspaket läuft Ende Februar aus.

Deutschland und Frankreich fordern einen Zugang für OSZE-Beobachter zu den umkämpften Gebieten in der Ostukraine. In einem Telefonat mit Präsident Poroschenko zeigten sich Kanzlerin Merkel und Frankreichs Staatschef Hollande besorgt über die anhaltende Gewalt in der Region. Pro-russische Separatisten und Armee warfen sich gegenseitig vor, die Waffenruhe zu verletzen. Laut Abkommen von Minsk sollten beide Seiten heute damit beginnen, schwere Waffen abziehen.

Frankreich liefert Ägypten 24 Kampfflugzeuge und eine Fregatte im Gesamtwert von mehr als 5,2 Milliarden Euro. Beide Staaten würden gemeinsam den Terrorismus bekämpfen, hieß es bei Unterzeichnung des Vertrages in Kairo. Anwesend waren Ägyptens Präsident al-Sisi und Frankreichs Verteidigungsminister Le Drian. - Kritiker des Geschäfts verwiesen auf das harte Vorgehen gegen die Opposition im Land.

Die Bruchlandung einer Cessna des Umweltministeriums in der Etosha-Pfanne ist aufgrund eines Motorschadens erfolgt. Laut Allgemeiner Zeitung hatte der Pilot vorschriftsmäßig die Landepiste in Okaukuejo überflogen, um sicherzustellen, dass sich dort keine Tiere befinden. Beim Umdrehen fiel der Motor aus, so dass er auf der Pfanne notlanden musste. Die Räder blieben im feuchten Sand stecken und das Flugzeug überschlug sich. Der Pilot blieb unverletzt, die Maschine wurde stark

beschädigt.

17.02.2015 Nachrichten am Mittag

Die Umbenennung der Stadt Lüderitz scheint unmittelbar bevorzustehen. Dies geht aus einem Schreiben der Stadtverwaltung des namibischen Küstenortes hervor. Demnach sollen am Donnerstag alle betroffenen Organisationen über eine mögliche Namensänderung informiert werden. Unter anderem sind der Tourismussektor, die Kirchen und Geschäftspersonen hierzu eingeladen. Am Donnerstag um 18 Uhr ist zudem die Öffentlichkeit zu einer Informationsveranstaltung geladen.

Bei schweren Kämpfen in Kamerun sind mindestens 91 Menschen ums Leben gekommen. Unter den Toten sollen sich laut Armeeangaben 86 Kämpfer der Boko Haram befinden. In der Region Waza, im Norden Kameruns, seien zudem fünf Soldaten getötet worden, sieben weitere wurden verletzt. Es sollen sich bereits hunderte Milizionäre in kamerunischer Haft befinden. Die radikale Islamistengruppe habe zahlreiche Angriffe auf Ortschaften und Militärstützpunkte durchgeführt. Sie wurden jedoch zurückgeschlagen und hätten sich in den Norden Nigerias zurückgezogen. Dort versucht Boko Haram seit mehr als sechs Jahren ein Kalifat zu errichten.

Erstmals wurden an namibischen Flughäfen 2014 mehr als eine Million Passagiere abgefertigt. Laut der Jahresstatistik der Namibia Airports Company NAC war der Internationale Flughafen Hosea Kutako mit fast 800.000 Passagieren der geschäftigste. Ihm folgt nach Passagieren der Flughafen Walvis Bay mit knapp 85.000. Der Windhoek Stadtflughafen Eros ist mit mehr als 14.000 Flugbewegungen der größte in Namibia. Alle anderen sechs Flughäfen der NAC, mit Ausnahme von Ondangwa und Katima Mulilo, haben jedoch mit sinkenden Passagierzahlen zu kämpfen. Keetmanshoop ist mit 2200 Passagieren pro Jahr der kleinste Flughafen.

Namibias Bergbausektor ging es im Dezember schlecht. Dies geht aus dem aktuellen Sektorbericht der Namibischen Statistikagentur NSA hervor. Demnach lag der Index für Minenaktivitäten so niedrig wie seit 2012 nicht mehr. Im Dezember 2014 sei die Produktion um bis zu 16 Indexpunkte gegenüber November auf nunmehr knapp 72 gefallen. Vor allem Namibias Hauptexportgüter Uran und Diamanten hätten zu dem extrem schlechten Abschneiden des Bergbausektors beigetragen.

Der namibische Tourismussektor stand im Dezember stabil dar. Dies geht aus dem aktuellen Sektorbericht der Namibischen Statistikagentur NSA für Dezember hervor. Erwartungsgemäß sank die Auslastung der Betten wie auch im November weiter. Dies sei auf die generelle Nebensaison für den namibischen Tourismussektor zurückzuführen. Dennoch sei von März bis Dezember 2014 der Index deutlich über 100 Punkte geblieben. Dies war in 2013 nicht der Fall. Auch der Index für internationale Ankünfte in Namibia lag etwa drei Prozent höher als 2013.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Windhoek erhält ein weiteres Theater. Wie das Unternehmen B2Gold mitteilte, wird nahe der Stadtverwaltung ein Amphitheater errichtet. Dieses soll unter dem Namen „Skyline Theatre“ betrieben werden und einen einmaligen Blick über Windhoek ermöglichen. Der Bau des Theaters ist aus einer Idee von Sandy Rudd, der ehemaligen Direktorin des College of the Arts, entstanden. Einer der Hauptsponsoren ist das Bergbauunternehmen B2Gold. Die Eröffnung des Theaters ist für das zweite Quartal dieses Jahres geplant. Es wird neben dem Nationaltheater und dem Warehouse Theatre die dritte große Sprechbühne in Windhoek.

Erneut konnten sich einige Gebiete Namibias über Niederschläge freuen. Die Wabi Game Lodge am Waterberg meldete gegenüber Hitradio Namibia vier Millimeter Regen. Laut Wetternetzwerk SASSCAL fielen bei Mashare, in der Region Kavango-Ost, mehr als 1,5 Millimeter. Weitere Niederschläge sind ab heute vor allem für das Zentrale Hochland vorausgesagt.

London ist die beliebteste Touristendestination der Welt. Dies ergab eine Studie des Tourismusforschungsinstituts Skift. Demnach haben 2014 fast 18,7 Millionen Touristen die britische Hauptstadt besucht. Dies bedeutet einen Zuwachs von mehr als einer Million. Damit löste London die thailändische Hauptstadt Bangkok ab. Diese kam auf etwa 230.000 Touristen weniger als London. Auf Platz 3 der Statistik liegt Paris. Unter den Top 20 befindet sich keine deutsche Stadt.

17.02.2015 Nachrichten am Abend

In Namibia wird die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen seit 1998 mit insgesamt rund 3,6 Milliarden Dollar gefördert. Das geht aus der Rede von Umweltminister Uahekua Herunga zur Eröffnung eines Arbeitstreffens der Institution Global Environment Facility (GEF) hervor. Die GEF habe 60 Millionen US-Dollar und seine Regierung 250 Millionen US-Dollar beigesteuert. Nach dem heutigen Wechselkurs sind dies knapp 700 Millionen sowie 2,9 Milliarden Namibia Dollar. Die geförderten Projekte dienen Herunga zufolge dem Erhalt der Artenvielfalt, der Förderung erneuerbarer Energien, der nachhaltigen Nutzung des Bodens und dem Kampf gegen Folgen des Klimawandels.

Im Hochkommissariat Großbritanniens in Namibia steht ein Wechsel bevor. Als künftige Botschafterin sei Joanne Lomas benannt worden, meldete die afrikanische Nachrichtenagentur APA. Demnach war Lomas in der britischen diplomatischen Mission in Genf sowie in der Botschaft in Syrien tätig. Sie tritt in Windhoek die Nachfolge von Marianne Young an, die in eine nicht genannte andere Position berufen wird.

Im Osten der Ukraine haben pro-russische Separatisten die Stadt Debalzewo zu 80 Prozent

eingenommen. Das teilten die Aufständischen in Donezk mit. Mehr als 300 Soldaten wurden gefangen genommen. Auch gab es viele Tote. - In Moskau mahnte die Russisch-Orthodoxe Kirche dazu, das Waffenstillstands-Abkommen von Minsk umzusetzen. Die Waffenruhe hätte am Sonntag in Kraft treten sollen. Für heute früh war der Abzug schwerer Waffen von der Frontlinie vereinbart worden.

Ägypten dringt auf eine internationale Militär-Intervention gegen islamistische Extremisten in Libyen. Präsident al-Sisi forderte den UN-Sicherheitsrat auf, eine entsprechende Resolution zu verabschieden. Das Chaos in Libyen bedrohe die gesamte Region sowie die europäischen Länder am Mittelmeer. Gestern hatte die Luftwaffe Ägyptens Stellungen der Terrormiliz IS in der libyschen Küstenstadt Derna begonnen.

Im westafrikanischen Staat Niger haben Tausende Menschen in der Hauptstadt Niamey gegen den Terror der Rebellengruppe Boko Haram protestiert. An der Miliz sei nichts muslimisch oder islamisch, sagte Ministerpräsident Rafini auf der Kundgebung. Gestern waren im Niger mehr als 160 mutmaßliche Anhänger von Boko Haram verhaftet worden. In Kamerun wurden 86 Rebellen getötet und über 1.000 mutmaßliche Kämpfer inhaftiert.

Im Prozess gegen Ex-IWF-Chef Strauss-Kahn wegen Zuhälterei fordert die Staatsanwaltschaft einen Freispruch. Ein Nachweis, dass sich Strauss-Kahn der schweren Zuhälterei schuldig gemacht habe, sei nicht möglich, sagte der Staatsanwalt vor dem Gericht in Lille. Der 65-Jährige soll Sexpartys mit Callgirls mitorganisiert haben. Er selbst will nicht gewusst haben, dass es sich bei den Frauen um Prostituierte handelte.

18.02.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Premierminister Hage Geingob hat zehn Abgeordnete der Swapo öffentlich dafür gerügt, dass sie ihren Lebenslauf nicht eingereicht haben. Das berichten Namibian und Republikein. Alle 77 Swapo-Parlamentarier hätten die Aufforderung im Dezember erhalten. Unter den Gerügten sind Finanzministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila und Transportminister Erkki Nghimtina. Die Lebensläufe sollten bei der Entscheidung helfen, in welchen Bereichen Personen optimal eingesetzt werden könnten. Geingob kritisierte die nachlässige Haltung der Genannten in dringenden Dingen.

Bei Air Namibia soll es für Ausgaben in Höhe von 60 Millionen Dollar keine Belege geben. Das berichtet der Namibian. Die Millionenlücke sei im Juli 2013 von den Bilanzprüfern Deloitte im Entwurf ihrer Bilanzprüfung aufgeführt worden. Das Management der staatlichen Fluggesellschaft habe ihn kommentieren und Deloitte den Bericht dann abschließen sollen. Laut Namibian ist er bis

heute nicht erschienen, weil Verantwortliche im Management von Air Namibia vermutlich geschützt werden sollten.

In Rundu im Nordosten Namibias sind rund 400 Bauarbeiter beurlaubt worden, die seit Anfang Dezember keinen Lohn erhalten haben. Das meldet die Presseagentur Nampa. Das staatliche Unternehmen National Housing Enterprise (NHE) schuldet dem Subunternehmen Greencycle Investments für den Bau von 120 günstigen Häusern 70 Millionen Dollar. Mitte Januar hatte NHE 2,5 Millionen Dollar zahlen sollen, damit die Arbeiter ihr Geld erhalten.

Bei dem Großbrand im Rössing Uran-Bergwerk bei Arandis östlich von Swakopmund ist keine Strahlung ausgetreten. Das teilte der Konzern laut Namibian mit. Experten hatten die in Brand geratene Anlage zur Endverarbeitung untersucht. Laut Bericht war das Feuer auf den Ofen beschränkt, in dem Uranerz vor dem Abfüllen in Fässer getrocknet wird.

In Nigeria haben Attentate mindestens 40 Tote gefordert. An einem Kontrollposten nahe der Stadt Biu sprengten sich drei Männer in die Luft. In Maiduguri fielen zwei Soldaten aus dem Tschad bei Gefechten mit Kämpfern der Miliz Boko Haram. - In Kamerun wurden Dutzende Islamisten bei einem Angriff einen Militärstützpunkt getötet.

Der UN-Sicherheitsrat fordert die Konfliktparteien in der Ukraine auf, das Waffenstillstands-Abkommen sofort umzusetzen. Die verabschiedete Resolution war von Russland eingebracht worden. Präsident Putin appellierte an die pro-russischen Rebellen, die in der Stadt Debaltsewe eingekesselten Soldaten abziehen zu lassen. Laut Abkommen von Minsk hätte am Sonntag eine Waffenruhe in Kraft treten sollen.

Griechenland will im Schuldenstreit mit der Eurogruppe nun doch beantragen, das laufende Hilfspaket zu verlängern. Später könne man einen neuen Vertrag aushandeln, sagte Finanzminister Varoufakis. Allerdings wolle man drei oder vier Bedingungen stellen. Der deutsche Finanzminister Schäuble betonte, Griechenland müsse die vereinbarten Bedingungen erfüllen und konkrete Pläne zur Lösung der Krise vorlegen.

Ungarn und Russland haben sich auf Rahmenbedingungen für russische Gaslieferungen geeinigt. Das teilte Regierungschef Orban nach einem Treffen mit Präsident Putin in Budapest mit. Man müsse nur noch technische Details klären. Der bisherige Vertrag läuft Ende des Jahres ab.

An der Ostküste der USA legen heftige Schneestürme den Verkehr lahm. Für Hunderttausende Haushalte fiel der Strom aus. Mehr als 1.400 Flüge wurden gestrichen. Kentucky, Tennessee, North Carolina und Virginia riefen den Notstand aus.

Der so genannte Kalahari-Elefant auf dem Farmgebiet bei Leonardville im Osten Namibias sollte umgesiedelt werden. Dies würden betroffene Farmer fordern, berichtet die Allgemeine Zeitung. Der junge Bulle sei zwar friedlich, richte jedoch immer wieder kleine Schäden an und störe den Farmbetrieb. Laut AZ befindet er sich nun etwa 30 km nordwestlich von Leonardville. Der Elefant war Anfang Januar bei Mata Mata von Botswana nach Namibia eingedrungen.

Zum Fußball - In der Champions-League spielten Schachtjor Donezk - Bayern München 0:0 und Paris Saint Germain - Chelsea London 1:1.

18.02.2015 Nachrichten am Mittag

Das namibische Umweltministerium wird eigene Untersuchungen nach dem Brand in der Rössing-Uranmine einleiten. Dies gab Umweltkommissar Teofilus Nghitila bekannt. Er sei jedoch bisher nicht vom Bergbauunternehmen über den Unfall offiziell informiert worden. In Kürze sollen Umweltexperten entsandt werden um die Umwelteinflüsse zu überprüfen. Zudem erwarte man von Rössing einen Bericht zu den Notfallmaßnahmen die zum Schutz der Arbeiter und Bewohner eingeleitet wurden. Rössings Mutterunternehmen Rio Tinto hatte mitgeteilt, dass keine Strahlung ausgetreten sei. Vergangenen Donnerstag kam es zu einem Brand in der Anlage zur Endverarbeitung von Uran.

Die Terrorgruppe Islamischer Staat IS finanziert ihren Krieg auch durch Organhandel. Diesen Verdacht äußerte der irakische UNO-Botschafter Alhakim. In den vergangenen Wochen seien in Massengräber zahlreiche Leichen mit entnommenen Organen entdeckt worden. Alhakim rief den UN-Sicherheitsrat auf entsprechende internationale Untersuchungen einzuleiten. Ärzte, die der IS entkommen waren, hätten zudem von zahlreichen chirurgischen Eingriffen an Leichen berichtet. Wer sich als Arzt daran nicht beteiligen wollte, wurde ebenfalls hingerichtet. Im Januar war erstmals durch den US-Sondergesandten für den Irak ein ähnlicher Verdacht geäußert worden.

Bei einer Großoffensive der syrischen Armee starben in Aleppo mindesten 100 Menschen. Diese unbestätigte Zahl nannte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte in London. Der Sprecher der syrischen Armee bestätigte indessen nur, dass es schwere Gefechte um die Stadt gibt. Zudem wurden zwei strategische Dörfer an der Verbindung zur türkischen Grenze nach kurzen, aber heftigen Gefechten von der Armee eingenommen. Die Wirtschaftsmetropole Aleppo ist seit knapp drei Jahren eine geteilte Stadt. Seit 2011 sollen unbestätigten Angaben nach bis zu 210.000 Menschen im syrischen Bürgerkrieg ums Leben gekommen sein.

Die Separatisten in der Ukraine und Russland sind für den Bruch der Waffenruhe verantwortlich. Diese unmissverständliche Aussage machte US-Vizepräsident Biden. Russland würde sich in ernsthafte Schwierigkeiten bringen, wenn es nicht sofort die Waffenruhe unterstützt und Waffenlieferungen unterlässt. Die Rebellen hatten gestern nach schweren Kämpfen einen strategisch wichtigen Handlungspunkt eingenommen. Sie weisen das Waffenstillstandsabkommen von Minsk zurück, da dieses nur für umkämpfte Gebiete, jedoch nicht für von ihnen beanspruchte Gebiete gelte. Indessen sprach FDP-Europapolitiker Lambsdorff bereits von einem Scheitern des

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Waffenstillstandsabkommens.

Die Regierung Frankreichs muss sich einem Misstrauensvotum stellen. Dieses wurde von der Oppositionspartei UMP beantragt. Zuvor hatte die Regierung ein Gesetz zu Wirtschaftsreformen ohne Abstimmung im Parlament verabschiedet. Viele Abgeordnete der Regierungspartei hätten im Vorfeld ihre Ablehnung des Reformpakets von Wirtschaftsminister Macron deutlich gemacht. Dieses sieht die Lockerung der Arbeitsmarktregulierungen in Frankreich vor. Gemäß französischer Verfassung muss die Regierung ein Misstrauensvotum innerhalb von 24 Stunden zulassen, wenn Gesetze ohne das Parlament verabschiedet werden.

Malawi geht erstmals gegen die Ehe von Minderjährigen vor. Dies kündigte das Parlament des Landes an. Demnach wurde das Mindestalter für die Ehe von 16 auf 18 Jahre angehoben. Das Gesetz muss noch von Präsident Mutharika unterzeichnet werden. Erstmals wird auch eine Strafe von 10 Jahren Gefängnis für Personen festgeschrieben, die minderjährige Kinder zu einer Heirat zwingen. Malawi hat eine der höchsten Raten von minderjährigen Ehen weltweit. Zahlreiche Kinder unter 10 Jahre wurden, trotz des vorherigen Mindestalters von 16 Jahren, verheiratet.

Namibische Unternehmen werden derzeit wegen Urheberrechtsverstößen überprüft. Darauf wies der Geschäftsführer der namibischen Vereinigung der Komponisten und Musikautoren hin NASCAM hin. John Max betonte, dass man gegen alle illegalen Abspielorte rechtlich vorgehen wird. Unternehmen sollten umgehend die Gültigkeit ihrer Lizenzen überprüfen. Das Abspielen von urheberrechtlich geschützter Musik an öffentlichen Orten oder zu kommerziellen Zwecken sei nur mit einer Genehmigung gestattet. Hierzu muss eine Gebühr ab 400 Namibia Dollar im Jahr entrichtet werden.

Namibia Wildlife Resorts wird sicherer. Wie Fabian Martens von ATA International Training Namibia gegenüber Hitradio Namibia mitteilte, wurde ein Vertrag zur medizinischen Beratung und Ausbildung unterzeichnet. Die sogenannte Health and Safety Management Solution schließt auch eine Analyse der Betriebssicherheit ein. Hierzu werden Experten der ATA International alle Lodges von NWR landesweit besuchen. Ziel ist es internationale Sicherheits- und Ausbildungsstandards zu erreichen. Dies ist laut NWR-Geschäftsführerin Zelna Hengari auch ein wichtiges Zeichen für den gesamten namibischen Tourismussektor.

18.02.2015 Nachrichten am Abend

Namibier, die eine Hypothek aufgenommen haben, müssen aufgrund steigender Zinsen mit höheren Abzahlungen rechnen. Die Bank of Namibia gab heute bekannt, den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 6,25 Prozent zu erhöhen. Damit solle die noch immer steigende Verschuldung der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Privathaushalte gedrosselt werden. Der Zentralbank zufolge werden Kredite aufgenommen, um importierte Luxusartikel zu kaufen. - Zuletzt war der Leitzins im August erhöht worden. Das ist der Satz, zu dem sich Geschäftsbanken Geld beschaffen.

Die Regierung Namibias erkennt Vekuui Rukoro nicht als Oberchief der Herero an. Regionalminister Charles Namoloh habe den Antrag Rukoros abgelehnt, meldete die Presseagentur Nampa. Als Grund für seine Entscheidung verwies Namoloh darauf, dass Rukoro mit dem Titel versuche, die Kompetenzen für die traditionelle Führung der Herero auszuweiten. - Der Rukoro wird auch von sieben traditionellen Führern der Herero als Ober-Chief abgelehnt.

In der Region Kavango Ost im Nordosten Namibias soll eine rote Linie gegen die Maul- und Klauenseuche errichtet werden. Das habe das Direktorat für Veterinärdienste angekündigt, meldete die Presseagentur Nampa. Der 37 Kilometer lange Zaun solle verhindern, dass Büffel aus dem Bwabwata Nationalpark Kontakt zu Rindern kommunaler Farmer haben. Büffel gelten als Träger der Maul- und Klauenseuche.

Deutschland und die Europäische Union haben die pro-russischen Separatisten in der Ukraine scharf für den Bruch der Waffenruhe kritisiert. Die deutsche Regierung drohte mit weiteren Sanktionen gegen Russland. Die EU-Außenbeauftragte Mogherini forderte, Beobachter der OSZE umgehend in die umkämpften Gebiete zu lassen. Zuvor hatte die Armee der Ukraine bestätigt, sie ziehe sich aus der Stadt Debalzewe zurück.

Gegen die Schweizer Filiale der britischen Großbank HSBC wird wegen möglicher Geldwäsche ermittelt. Die Büros in Genf wurden am Morgen durchsucht. Medien im Ausland hatten große Mengen von Kundendaten erhalten und ausgewertet. Demnach hat die HSBC-Privatbank auch Einnahmen von Waffen- und Diamantenhändlern verwaltet.

In Deutschland werden jeden Tag Tonnen unverkaufter Backwaren weggeworfen. Das ist Ergebnis einer Untersuchung der Fachhochschule Münster unter Bäckereien, die 6 bis 40 Filialen betreiben. 6 bis 17 Prozent der Backwaren landen auf dem Müll. Bäckereien wurden ermahnt, ihr Angebot mehr auf den Kundenbedarf auszurichten und Erfahrungen der Verkäufer einzubeziehen.

Hobbytaucher haben im Mittelmeer vor der Küste Israels einen Goldschatz aus dem elften Jahrhundert entdeckt. Es handelt sich um rund 2.000 Münzen aus der Ära der Fatimiden von unschätzbarem Wert. Sie könnten Experten zufolge aus dem Wrack eines Schiffes stammen, das mit Steuergeldern auf dem Weg nach Ägypten war. Die Dynastie der Fatimiden beherrschte die Region von 909 bis 1171.

19.02.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der staatliche Wasserversorger NamWater benötigt 1,15 Milliarden Dollar, um seine alternde Infrastruktur zu erneuern. Wie der Namibian berichtet, will NamWater die Summe über eine Anleihe an der namibischen Börse erheben. Statt einer Bürgschaft der Regierung diene die positive Bilanz des Unternehmens als Sicherheit, sagte Sprecher John Shigwedha. Laut Namibian hatte NamWater das vergangene Finanzjahr am 31. März 2014 mit einem Plus von 4,8 Milliarden Dollar abgeschlossen. Die Rating Agentur Fitch erteilte NamWater indessen die Kreditwürdigkeitsnote BBB.

Der Stadtrat von Lüderitz im Südwesten Namibias informiert heute über die Umbenennung der Stadt. Die Stadtverwaltung setzte separate mehrstündige Versammlungen an. Als erstes sind Schulleiter geladen, gefolgt von Geschäftsleuten, Kirchenvertretern und Tourismusbetrieben. Am Abend werden die Einwohner informiert, morgen gibt es eine öffentliche Versammlung. - Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba hatte im August 2013 erklärt, Lüderitz heiße nun !Namiṛnūs. Der Name bezog sich bislang lediglich auf den Wahlkreis.

Das staatliche Wohnungsbau-Programm läuft zufriedenstellend. Es sei kein Mass Housing Project, sondern ein Mass Housing Project, sagte Regionalminister Charles Namoloh laut Presseagentur Nampa. Mehr als 1.200 der 5.000 Häuser, die bis Ende dieses Jahres errichtet werden sollen, seien fertiggestellt. Davon wurden Namoloh zufolge 194 an die neuen Eigentümer übergeben, während die übrigen noch auf Anschlüsse durch die Stadtverwaltungen warten würden.

Namibias Kommunikations-Aufsichtsbehörde CRAN erhält künftig Daten über die Nutzung von Diensten wie Telefon, Internet, Post und Rundfunk. Das sieht eine Grundsatzvereinbarung vor, die CRAN und die Statistik-Agentur NSA geschlossen haben. Demnach erhebt die NSA künftig mehr und detailliertere Daten zur Nutzung von Kommunikationsmitteln.

Der Krieg im Osten der Ukraine sollte durch eine internationale Mission beendet werden. Das schlug Präsident Poroschenko auf einer Sitzung des Nationalen Sicherheitsrats vor. Denkbar sei eine Polizeimission der Europäischen Union im Auftrag der UNO. Pro-russische Separatisten hatten gestern die strategisch wichtige Stadt Debalzewe eingenommen.

Neuer Staatschef von Griechenland wird der konservative Politiker Pavlopoulos. Der ehemalige Innenminister erhielt bereits im ersten Wahlgang im Parlament eine überwältigende Mehrheit der Stimmen. - Indessen will die griechische Regierung heute bei den Euro-Staaten eine Verlängerung des Hilfsprogramms beantragen. Ohne Hilfe der Euro-Gruppe droht Griechenland Ende Februar der Bankrott.

In Buenos Aires haben Hunderttausende Argentinier mit einem Schweigemarsch des gestorbenen Staatsanwaltes Nisman gedacht. Zugleich forderten sie eine Aufklärung seines mysteriösen Todes. Nisman hatte Beweise vorlegen wollen, dass die Regierung seine Ermittlungen zum Anschlag auf eine jüdische Wohlfahrtsorganisation im Jahr 1994 behinderte. Damals waren mehr als 80 Menschen getötet worden.

Der Ortsrat von Okahandja wird zurzeit von der Regierung kritisch unter die Lupe genommen. Das habe der Minister für Lokalverwaltung, Charles Namoloh gesagt, meldet die Presseagentur Nampa. Buchprüfer durchforsten die Unterlagen des Rates. Vor zehn Tagen hatten rund 60 Einwohner vor dem Verwaltungsbüro gegen die dubiose Vergabe von Grundstücken protestiert und die Absetzung des Ortsrates gefordert.

Einwohner von Keetmanshoop im Süden Namibias schulden der Stadt rund 46,6 Millionen Dollar für städtische Dienste. Einer der Gründe sei die herrschende Armut, sagte der Geschäftsführer der Stadt, Desmond Basson, gegenüber der Zeitung New Era. Viele Menschen würden in der Hoffnung auf Arbeit nach Keetmanshoop ziehen.

Zum Fußball - In der Champions League hat Schalke zuhause gegen Real Madrid mit 0:2 verloren. Die Chancen auf einen Einzug ins Viertelfinale sind damit gering.

19.02.2015 Nachrichten am Mittag

Das namibische Bahnunternehmen TransNamib wird seine Zusammenarbeit mit Transnet aus Südafrika intensivieren. Dies gab TransNamib in einer Erklärung bekannt. Demnach habe ein Besuch des Geschäftsführers von Transnet aus Südafrika in der vergangenen Woche hierzu geführt. TransNamib hatte Anfang des Jahres mehrere durch Transnet sanierte Triebwagen erhalten. Fünf weitere sollen für insgesamt 71 Millionen Namibia Dollar im Laufe des Jahres überholt werden. Das Ziel des staatlichen namibischen Unternehmens ist es 70 Lokomotiven auf namibischen Schienen im Einsatz zu haben. Transnet arbeitet bereits mit Bahnunternehmen aus Botswana, Angola und Mosambik zusammen.

Die Wahlbeobachtermission der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika SADC für Lesotho hat offiziell begonnen. Dies gab die Vorsitzende der Mission, die südafrikanische Außenministerin Nkoana-Mashabane bekannt. Die Parlamentswahlen im Königreich Lesotho sind für den 28. Februar angesetzt. Gemäß den Statuten der SADC habe das Land um eine unabhängige Beobachtermission aus dem südlichen Afrika gebeten. Namibia entsendet ebenfalls Beobachter. Den Wahlen kommt besondere Beobachtung zu, da die politische Lage in Lesotho seit Monaten sehr angespannt ist. Ein Putschversuch Ende 2014 war gescheitert.

In Deutschland arbeiten mehr Menschen als vor einem Jahr. Laut Statistischem Bundesamt stieg die Zahl der Erwerbstätigen auf mehr als 43 Millionen. Dies bedeutet einen Anstieg von gut einem Prozent oder mehr als 410.000 Menschen seit dem letzten Quartal 2014. Arbeitsplätze wurden vor allem im öffentlichen Dienst, in Krankenhäusern und Erziehungseinrichtungen geschaffen. Mehr als 50 Prozent der Einwohner Deutschlands arbeiten. Namibia hat derzeit etwa 660.000 Erwerbstätige,

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



was etwa 30 Prozent der Bevölkerung entspricht.

Die Fraktion der Partei Die Grünen in Deutschland verlangt Zugeständnisse der Regierung gegenüber Griechenland. Der Sprecher der Bundestagsfraktion warf der deutschen Regierung Starrköpfigkeit vor. Es müsse gerechte Veränderungen zum Wohle des griechischen Volkes geben. Griechenland habe sein Entgegenkommen gezeigt, indem es 70 Prozent der aktuellen Verträge weiterhin akzeptieren will. Damit begeben sich Die Grünen auf Konfrontationskurs zur Regierung und der Europäischen Union.

Der deutsche Außenminister Steinmeier ist zu seiner Afrika-Reise aufgebrochen. Laut Auswärtigem Amt führt ihn seine erste Station in die Demokratische Republik Kongo. In Kinshasa ist unter anderem ein Treffen mit Präsident Kabila geplant. Ziel der Afrika-Mission von Steinmeier sei es, Grundlagen für die bessere Vorbeugung von Krisen zu schaffen. Zudem müsse die wirtschaftliche Bedeutung Afrikas deutlicher erkannt werden. In den nächsten Tagen sind Besuche in Ruanda und Kenia geplant.

Namibia wird auch in den kommenden Tagen weitestgehend mit Trockenheit zu kämpfen haben. Dies ist Analysen von nationalen und internationalen Wetterdiensten zu entnehmen. Demnach würde erst ab Ende Februar die Möglichkeit auf ergiebige Niederschläge bestehen. Gestern gab es erfreuliche drei Millimeter Niederschlag in Namutoni, wie das Namibische Wetteramt bekannt gab. Nahe Keetmanshoop wurden laut Wetternetzwerk SASSCAL mehr als 1,5 Millimeter Niederschlag gemeldet.

Die Volksrepublik China hat das neue Jahr begrüßt. Hunderttausende Menschen fanden sich laut Nachrichtenagentur AFP zu Neujahrsfeiern in den Großstädten ein. Die Feierlichkeiten dauern noch mehrere Tage an. Es ist offiziell das Jahr des Schafes oder der Ziege. Mythen nach drohe in diesem Jahr in China geborenen Kindern ein schlechtes Leben. Bauern hingegen könnten reiche Ernten und Wohlstand erwarten.

19.02.2015 Nachrichten am Abend

Die Stadt Lüderitz sollte in !Nami≠nūs umbenannt werden. Das sieht ein Vorschlag vor, den Bürgermeisterin Susan Ndjaleka auf fünf separaten Anhörungen präsentierte. Wie die Reporterin Jo Chandler von der Zeitung Buchter News mitteilte, wurden vor allem von Unternehmen Bedenken gegen eine Umbenennung geäußert. So hätten etwa Austern aus Lüderitz einen eingeführten Namen, den man nur mit hohen Ausgaben für Marketing ändern könne. Ähnlich hatte sich die Reisebranche des Ortes bereits vorab geäußert. Der Vorschlag kam offenbar von Seiten der Nama, die mit dem kolonialen Namen Lüderitz viel Leid verbinden. Wann eine Entscheidung zu erwarten ist, wurde nicht mitgeteilt. - Dazu ein Interview um 17 Uhr 10.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Henties Bay haben drei Bewaffnete eine Familie aus Südafrika ausgeraubt. Wie Erwin Leuschner von der Allgemeinen Zeitung mitteilte, war die achtköpfige Familie am Sonntag angekommen und hatte ein Ferienhaus bezogen. In der Nacht auf Montag wurde sie durch drei bewaffnete Männer geweckt, die die Zimmer durchsuchten. Sie nahmen drei Laptops, zwei Kameras, ein Tablet und Schmuck mit und zwangen das Ehepaar sogar, die Eheringe herauszugeben. Ein ausführlicher Bericht erscheint morgen in der Allgemeinen Zeitung.

Für den bevorstehenden Musikwettbewerb NAMAs sind Spenden in Höhe von 8,7 Millionen Dollar zusammen gekommen. Das habe Organisator Tim Ekandjo von MTC mitgeteilt, meldete die Presseagentur Nampa. Hauptsponsor MTC habe 5,3 Millionen Dollar gestiftet. Die Preisgelder für den besten weiblichen und den besten männlichen Künstler wurden von je 50.000 auf je 100.000 Dollar verdoppelt. Die Namibia Annual Music Awards finden am 1. und 2. Mai in Swakopmund statt.

Deutschland lehnt den Antrag Griechenlands auf eine Verlängerung der Finanzhilfen ab. Der Brief aus Athen an die Eurogruppe enthalte keinen substanziellen Lösungsvorschlag, teilte das Finanzministerium mit. Ziel sei eine Brückenfinanzierung, ohne die Bedingungen des Hilfsprogramms zu erfüllen. Die EU-Kommission dagegen wertete den Antrag als positives Zeichen. Griechenland bittet darin um Hilfen für weitere sechs Monate. Die Finanzminister der Eurogruppe beraten morgen in einer Sondersitzung über den Antrag. Das aktuelle Hilfsprogramm läuft am 28. Februar aus.

In Polen haben Tausende Landwirte mehr Subventionen für die Landwirtschaft gefordert. In der Hauptstadt Warschau nahmen bis zu 10.000 Menschen an einem Protestzug teil, in einigen Regionen wurden Straßen blockiert. Die Demonstranten werfen der Regierung vor, Bauern im Stich zu lassen, die wegen der russischen Einfuhrverbote für Agrarprodukte in wirtschaftliche Not geraten.

Auf der Müllhalde am Kupferberg westlich von Windhoek sind nachgeahmte Produkte im Werte von 20 Millionen Dollar vernichtet worden. Das meldet die Presseagentur Nampa. Die Produkte waren im Laufe der vergangenen zwei Jahre hauptsächlich in Läden chinesischer Besitzer beschlagnahmt worden.

20.02.2015 Nachrichten am Morgen

Die Stadt Windhoek will 14,5 Millionen Dollar für die Erweiterung des Krematoriums ausgeben. Das berichtet der Namibian. Laut Tender Bulletin seien 8,5 Millionen Dollar für ein neues Gebäude und 6 Millionen zum Ausbau der bisherigen Anlage vorgesehen. Der Auftrag werde nach einer Entscheidung des Stadtrates kommende Woche ausgeschrieben. Anfang Januar hieß es, im Februar

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



treffe eine neue Verbrennungsanlage aus Deutschland ein. - Das Krematorium ist seit Mitte Dezember außer Betrieb. Dort werden im Schnitt 30 Leichen im Monat eingäschert.

Eigentümer von Farmen, die an das Stadtgebiet von Windhoek grenzen, sollten ihr Land der Stadt verkaufen. Das fordere die Gruppe Land Activist in einem offenen Brief, berichtet die Allgemeine Zeitung. Bei einem Treffen mit der Stadtverwaltung hätten die Aktivisten Farmen genannt, die im Besitz abwesender Eigentümer und hochgestellter Personen seien. - Mitte Januar hatte der Aktivist Job Amupanda angekündigt, landlose junge Namibier würden Ende Februar in vielen Städten Namibias Tausende Anträge auf Grundstücke einreichen.

Die Wahlkommission Namibias (ECN) hat zeitweilig Personen angestellt, die für die jeweiligen Aufgaben nicht qualifiziert waren. Das berichtet die Zeitung New Era unter Berufung auf einen Report von Rechnungsprüfer Junias Kandjeke für das Finanzjahr 2013. So seien zeitlich befristete Stellen an Verwandte von Mitarbeitern vergeben und das vorgeschriebene Verfahren zur Rekrutierung nicht eingehalten worden.

Für den Bombenanschlag auf die Barclays Bank in Oshakati 1988 ist die südafrikanische Einheit Koevoet verantwortlich gewesen. Das habe der Vorsitzende der Kommission zur Reform von Gesetzen, Sacky Shanghala, betont, meldete die Presseagentur Nampa. Bei einer Gedenkfeier in Oshakati wies er Aussagen zurück, die Bombe sei von PLAN-Kämpfer Leonard Sheehama gelegt worden. Das Attentat am 19. Februar 1988 hatte 27 Tote und rund 70 Verletzte gefordert.

Die Finanzminister der Eurozone beraten heute in einer Sondersitzung über den Antrag Griechenlands auf weitere Finanzhilfe. Der deutsche Ressortchef Schäuble hatte ihn gestern zurückgewiesen, während die EU-Kommission und Frankreich von einem positiven Zeichen sprachen. Der griechische Finanzminister Varoufakis hatte beantragt, das Hilfsprogramm für sechs Monate zu verlängern.

Die Geheimdienste der USA und Großbritanniens können den Sicherheitscode vieler Sim-Karten in Mobiltelefonen entschlüsseln. Das berichten Medien unter Berufung auf Dokumente des US-Informanten Snowden. NSA und GCHQ hätten die Verschlüsselungscodes des größten Herstellers von Datenchips für Mobiltelefone, Gemalto, gestohlen. Damit können sie laut Bericht Gespräche abhören und Datenströme anzapfen.

UN-Generalsekretär Ban will geistliche Führer von Religionen aus aller Welt einladen, um Verständnis und Versöhnung zu fördern. Das sagte Ban auf der Konferenz gegen Extremismus in Washington. Ziel sei, religiösen Fanatikern den Boden zu entziehen. - US-Präsident Obama hatte zuvor erklärt, der Islam dürfe nicht mit Extremismus gleichgesetzt werden. Man sei nicht im Krieg mit dem Islam, sondern mit Gruppen wie der Terrormiliz IS, die den Islam pervertiert hätten.

Die junge Frau, die in Katutura von der Polizei angeschossen worden war, ist ihren Verletzungen erlegen. Das meldete die Presseagentur Nampa. Die 20-jährige Martha Iyambo war vor einer Woche im Wohngebiet Goreangab von einer Kugel in den Kopf getroffen worden. Ein Polizist hatte auf das Auto, in dem sie saß, geschossen, weil der Fahrer nicht stoppen wollte. Das Auto sah einem Wagen

ähnlich, der wegen eines Raubüberfalls gesucht wurde.

20.02.2015 Nachrichten am Mittag

Elf mutmaßliche Terroristen des Islamischen Staates IS könnten von Südafrika aus agieren. Dies gab das Büro von Präsident Zuma bekannt. Demnach handele es sich um Terrorverdächtige aus Europa und dem Nahen Osten. Ein konkreter Verdacht liegt gegen einen Norweger vor, der sich möglicherweise derzeit in Südafrika aufhalten könnte. Bereits die als „Weiße Witwe“ bekannte britische Terroristin Lewthwaite hatte sich in der Vergangenheit in Südafrika befunden. Südafrika gilt laut Sicherheitsministerium des Landes bereits seit den 1990er Jahren als Rückzugsgebiet für Terroristen.

Ein erster Hilfskonvoi der Vereinten Nationen ist in der Ostukraine eingetroffen. Laut Welt-Gesundheitsorganisation WHO hat dieser vor allem Medikamente geladen. Für die kommenden Wochen sind weitere Lieferungen geplant. Indessen hat der ukrainische Präsident Poroschenko seinen Wunsch bekräftigt, die internationale Gemeinschaft stärker in die Sicherung der Ostukraine und die Findung einer Friedenslösung zu integrieren. Er sprach von der Stationierung internationaler Polizisten. Der deutsche Außenminister Steinmeier äußerte sich bisher zurückhaltend hierzu. Ein solcher aktiver ausländischer Einsatz vor Ort könne nur stattfinden, wenn der Waffenstillstand hält.

Die Regierung in Frankreich hat ein Misstrauensvotum überstanden. Nur 234 der nötigen 289 Abgeordneten stimmten laut Parlamentssprecher gegen die Regierung. Ein erfolgreicher Antrag hätte zum Rücktritt des Premierministers geführt. Die Regierung hatte zuvor ohne Abstimmung im Parlament ein Gesetz zu Wirtschaftsreformen auf den Weg gebracht. Laut französischer Verfassung muss sich die Regierung in einem solchen Fall innerhalb von 24 Stunden einem Misstrauensantrag des Parlaments stellen. In dem neuen Gesetz geht es vor allem um Lockerungen von Arbeitsmarkregelungen.

Der Bürgermeister der venezolanischen Hauptstadt Caracas wurde wegen Hochverrats verhaftet. Dies bestätigte die Staatsanwaltschaft. Dem ärgsten Konkurrenten von Staatspräsident Maduro wird die Planung eines Umsturzes nachgesagt. Ledezma würde nun wegen Verbrechen gegen den Frieden und die Sicherheit in Venezuela angeklagt werden. Seine Ehefrau behauptet, dass ihr Mann bei der Festnahme misshandelt wurde. Zahlreiche hochrangige Politiker haben bereits ihre Solidarität mit dem Festgenommenen bekundet.

EU-Kommissar Oettinger hat Griechenland ebenfalls scharf kritisiert. Er steht damit auf einer Linie mit dem deutschen Finanzminister Schäuble. Beide betonten, dass der gestrige Brief Griechenlands nicht ausreichend sei. Griechenland verpflichte sich zu nichts, fordere aber erneut sehr viel.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Oettinger sagte, dass die Möglichkeiten dennoch nicht vollständig ausgeschöpft sind. Man könne am Nachmittag mit dem griechischen Finanzminister beispielsweise über den Tilgungszeitrahmen sprechen.

Swasilands König Mswati III. hat zu gemeinsamen Anstrengungen gegen die Demokratie aufgerufen. In einer Ansprache zur Parlamentseröffnung rief er alle Einwohner auf, gegen pro-demokratische Bewegungen vorzugehen. Diese würden international ein negatives Bild auf das Königreich werfen. Durch die Forderungen nach demokratischem Wandel sei Swasiland um viele Möglichkeiten gebracht worden. Die USA hatten Swasiland 2014 von der Liste bevorzugter Staaten gestrichen. Swasiland ist die letzte absolute Monarchie in Afrika.

Australien wurde von zwei Zyklonen heimgesucht. In den Bundesstaaten Queensland und Northern Territory wurde laut Katastrophenschutz großer Schaden angerichtet. Es sei in der Geschichte bisher einmalig, dass zwei so schwere Wirbelstürme in kurzer Zeit den fünften Kontinent getroffen haben. Zahlreiche Häuser und Stromleitungen wurden zerstört. Es gibt weiterhin eine Katastrophenwarnung aufgrund von Springfluten und starkem Regen. Über Tote oder Verletzte wurden bisher keine Angaben gemacht.

Die Zahl der Schlangen in Wohngebieten nimmt deutlich zu. Dies sagte Schlangenfänger Francois Theart gegenüber Hitradio Namibia. Die Wasserarmut würde die Schlangen näher an bewohnte Gebiete heranführen. In den vergangenen sechs Monaten hat Theart alleine in Windhoek 125 Schlangen gefangen. Hierbei handele es sich vor allem um Puffottern, Baum- und Zebraschlangen sowie braune Hausschlangen. Theart bietet seinen Schlangenfangdienste gegen eine freiwillige Spende an. Weitere Informationen sind auf Facebook unter Snakes of Namibia zu finden.

Erneut wurden seit gestern einige geringe Niederschläge in Namibia gemessen. Das Wetternetzwerk SASSCAL meldete fast vier Millimeter von der Farm Erichsfelde nördlich von Okahandja. Bei Andoni, am Nordrand der Etosha-Pfanne fielen knapp 1,5 Millimeter Niederschlag. Regen ist heute vor allem für den zentralen und östlichen Süden Namibias vorausgesagt.

20.02.2015 Nachrichten am Abend

Medizinstudenten der Universität Namibias werden ein sechstes Jahr absolvieren, bevor sie als Assistenzarzt arbeiten. Darauf hätten sich alle Beteiligten geeinigt, erklärte Gesundheitsminister Richard Kamwi laut Presseagentur Nampa. Die Regierung habe beschlossen, allen Studenten, die kein Stipendium haben, das sechste Studienjahr zu finanzieren. - Der Rat der Gesundheitsexperten Namibias hatte auf einem sechsjährigen Studium bestanden. Unam hielt fünf Jahre für ausreichend. Der Abschluss der ersten Medizinstudenten sollte im Mai stattfinden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Deutschland beharrt darauf, den Antrag Griechenlands auf eine Verlängerung des Hilfsprogramms in der Schuldenkrise abzulehnen. Auch Kanzlerin Merkel halte die im Brief genannten Punkte für nicht ausreichend, erklärte eine Sprecherin in Berlin. Die griechische Regierung betonte dagegen, man sei optimistisch, dass man sich bei dem Treffen auf einen Kompromiss einigen könne. Die Finanzminister der Euro-Staaten und Griechenlands kamen am Nachmittag in Brüssel zusammen.

Im Osten Libyens haben Bombenanschläge mindestens 30 Tote und Dutzende Verletzte gefordert. Die Sprengsätze befanden sich in Autos nahe einer Tankstelle in der Stadt Kubba und wurden gezündet, während Autofahrer dort zum Tanken Schlange standen. Zu der Tat hat sich bislang noch niemand bekannt. Seit dem Sturz von Präsident Gaddafi vor vier Jahren kämpfen in Libyen einige Milizen um die Vorherrschaft. Auch gibt es zwei Regierungen und zwei Parlamente.

In Mogadischu in Somalia ist vor einem Hotel eine Autobombe explodiert. Laut Polizei fielen danach viele Schüsse. Es habe Tote gegeben, hieß es. Das Hotel steht in der Nähe des Präsidentenpalastes und wird von Mitgliedern der Regierung genutzt. - Behörden vermuten die radikal-islamische Al-Shabaab-Miliz hinter der Tat. Sie hat Kontakte zum Terror-Netzwerk Al-Kaida und will in Somalia einen Gottesstaat einführen.

Der deutsche Außenminister Steinmeier hat in Kinshasa in der Demokratischen Republik Kongo ein Verbindungsbüro des Goethe-Instituts eröffnet. Dies sei ein sichtbares Zeichen für den Ausbau der gesellschaftlichen und kulturellen Beziehungen, sagte Steinmeier. - Heute stand ein Besuch der weltweit größten UN-Blauhelmtrope auf dem Programm. Sie umfasst 20.000 Soldaten und steht unter deutscher Leitung. Im Osten der DRC kämpfen Milizen seit Jahrzehnten um die Vorherrschaft.

Im Südosten Asiens ist ein Erreger der Malaria auf dem Vormarsch, gegen den die bisher bekannten Medikamente offenbar nicht helfen. Besonders betroffen sind die Länder Kambodscha, Thailand und Vietnam. Einer Studie zufolge ist der Erreger mittlerweile über Birma nach Indien gelangt. Experten warnen vor einer Krise, sollte sich dieser Malaria-Stamm weiter ausbreiten.

21.02.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Polizisten riskieren ihr Leben um Sicherheit im Land zu schaffen. Diese Aussage machte Präsident Hifikepunye Pohamba aus Anlass des Nampol-Tages und der Vereidigung von knapp 1840 neuen Polizisten in Oshakati. Es wäre die Aufgabe der Polizisten der Nation zu dienen und jegliche Art von Kriminalität zu verhindern. Man müsse, so Pohamba, stolz darauf sein wie sich Nampol entwickelt habe. Mit nur 800 Polizisten begann man zur Unabhängigkeit und habe nun mehr als 16.500 im Einsatz.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Griechenland und die Europäische Union haben eine Einigung im Schuldenstreit gefunden. Beide Seiten zeigten sich glücklich über das Ergebnis der Gespräche. Die EU hat Griechenland eine Verlängerung des Schuldenprogramms um vier Monate zugestanden. Dafür versprach der griechische Finanzminister „ernsthaft zu sparen“. Die Reform- und Sparauflagen müssen weiterhin erfüllt werden. Bis Montag muss das hoch verschuldete Griechenland konkrete Maßnahmen zum Schuldenabbau vorlegen. Die bisherigen Zahlungen aus dem Rettungspaket an Griechenland belaufen sich auf 227 Milliarden Euro, umgerechnet gut 2,8 Billionen Namibia Dollar.

US-Verteidigungsminister Carter ist in Afghanistan eingetroffen. Auf seiner ersten Auslandsreise wird er mit Präsident Ghani zusammentreffen. Gesprächsthema ist vor allem die zukünftige Stationierung von US-Sicherheitskräften in Afghanistan. Die USA ziehen ihre Kampftruppen aus dem immer noch instabilen Land in diesem Jahr zurück. Nur Ausbilder und Berater sollen im Land verbleiben. Carter betonte bereits bei Amtsantritt, dass es auch die Möglichkeit gäbe den Truppenabzug hinauszuzögern, sofern sich die Lage in Afghanistan nicht ändere.

Ein Feuer in einem der höchsten Gebäude der Welt konnte gelöscht werden. Der Feuerwehr in Dubai nach sind die Flammen in der Nacht unter Kontrolle gebracht worden. Der Brand war im 50. Stock des Wolkenkratzers ausgebrochen und hatte sich durch starke Winde schnell 20 Stockwerke nach oben ausgebreitet. Über Tote wurden bisher keine Angaben gemacht. Hunderte Menschen sollen jedoch mit Rauchvergiftungen in Krankenhäuser eingeliefert worden sein.

Das bekannte namibische Reiseunternehmen Pack-Safari hat sein 20-jähriges Bestehen gefeiert. Den zahlreichen Gästen wurde zudem das neue Betriebsgelände des Unternehmens im Lafrenz-Industriegebiet präsentiert. Es wurde in den vergangenen zwei Jahren für etwa neun Millionen Namibia Dollar errichtet. Pack-Safari ist ein Familienbetrieb mit mittlerweile mehr als 30 Angestellten und 40 Fahrzeugen. Mit einem Umsatz von 66 Millionen Namibia Dollar ist es eines der größten Tourunternehmen in Namibia.

21.02.2015 Nachrichten am Mittag

Die USA haben Russland erneut scharf kritisiert. US-Vizepräsident Biden sprach davon, dass Russland direkt für die aktuellen Militäraktionen im Osten der Ukraine verantwortlich sei. Russland habe die Verletzung des Waffenstillstandsabkommen von Minsk zu verantworten. Es erscheint möglich, dass die Sanktionen gegen Russland weiter verschärft werden. Zudem sprach sich Biden dafür aus, dass die ukrainische Armee mit defensiven Waffensystemen ausgestattet wird. Heute vor einem Jahr begann mit dem Sturz von Präsident Janukowitsch der Krieg im Osten des Landes.

Die Europäische Union hat die Sanktionen gegen Simbabwe verlängert. In einer offiziellen EU-

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bekanntmachung wurde zudem das Reiseverbot für Präsident Mugabe und seine Ehefrau sowie die Einfrierung von Vermögen explizit erwähnt. Diese und andere Sanktionen gelten nun bis mindestens 20. Februar 2016. 2002 wurde Simbabwe erstmals wegen Menschenrechtsverletzungen mit Sanktionen belegt. Diese wurden teilweise wieder gelockert, damit ein Demokratieprozess in dem Land einsetzen kann. Erstmals seit 13 Jahren erhielt Simbabwe in dieser Woche wieder Hilfsgelder von der EU.

Russlands Kreditwürdigkeit ist auf Ramschniveau gesunken. Eine entsprechende Herabstufung kündigte die Rating-Agentur Moody's an. Russische Staatsanleihen gelten damit als „Müll“ und spekulativ. Vor allem die Ukraine-Krise, der niedrige Ölpreis und die Wirtschaftssanktionen der USA und EU hätten zu der Herabstufung geführt. Der Zukunftsaussicht für Russland sieht weiterhin düster aus. Indessen bezeichnete die russische Regierung die Herabstufung als politisch motivierte Aktion des Westens.

Das namibische Fleisch- und Wurstunternehmen Hartlief hat mit großem Erfolg sein neues Sundowner-Event in Windhoek gefeiert. Zig Windhoeker fanden sich gestern ab 15:30 Uhr im Rooftop-Bistro auf dem Hauptsitz von Hartlief im Nördlichen Industriegebiet ein. Hartlief will, nach eigener Aussage, die Nutzung der Veranstaltungsfläche dadurch weiter vorantreiben. Man könne nun jeden Freitag bis 21 Uhr Getränke und Snacks dort genießen. Zudem bietet Hartlief werktags weiterhin Frühstück und Mittagsessen an.

Erfreuliche Niederschläge gab es gestern im Süden und Osten Namibias. NamibiaWeather.info meldete gut zwei Millimeter aus der Kalahari. Das Wetternetzwerk SASSCAL gab fast fünf Millimeter als Spitzenwert von der Farm Gellap-Ost bei Keetmanshoop bekannt. Insgesamt regnete es hier im Februar bereits 31 Millimeter. Die starke Bewölkung in den zentralen und östlichen Landesteilen soll noch mehrere Tage anhalten. Am Montag und Dienstag sind einige Schauer zu erwarten.

21.02.2015 Nachrichten am Abend

In Banken im angolanischen Santa Clara werden ab März zukünftig auch Namibia Dollar akzeptiert. Im Gegenzug werden Banken im nord-namibischen Oshikango auch angolanische Kwanza entgegen nehmen, so Nachrichtenagentur Nampa. Die jeweiligen Vertreter der Handelskammern beider Staaten hatten sich vergangene Woche in Luanda getroffen, um Vereinbarungen zu treffen. Die Zentralbanken Namibias und Angolas haben demnach eine Währungsaustausch-Vereinbarung unterzeichnet.

Namibia hat im letzten Jahr zwischen April und August über 3000 Tonnen Zwiebeln und 383 Tonnen Kartoffeln exportiert. Laut Nachrichtenagentur Nampa hatten diese Exporte einen Gesamtwert von mehr als 15 Millionen Namibia Dollar. Der Manager für Marktpromotion der Agro-Marketing und

Handelsagentur Mwanzi erklärte gestern, dass die Umsetzung des namibischen Kartoffel und Zwiebel Projekts so erfolgreich sei, dass der Zwiebelimport zwischen Juni und Dezember 2014 gestoppt worden war. Er gab auch an, dass diese Entwicklung sehr positiv für die namibische Landwirtschaft sei, deren Markt für lokal angebaute Produkte sich weiterhin im Wachstum befindet.

Die Waffenruhe in der Ukraine wird auch eine Woche nach Abschluss des Minsker Abkommens nicht eingehalten. Beide Seiten werfen sich gegenseitig Verstöße vor. Allerdings laufen die Gefechte offenbar nicht mehr in der Intensität ab, wie es bis zur Eroberung des Verkehrsknotenpunkts Debalzewo Mitte letzter Woche durch prorussische Rebellen der Fall gewesen war. Laut ukrainischem Militär wurde innerhalb des letzten Tages ein Soldat bei Rebellenangriffen getötet. Die Rebellen warfen den ukrainischen Truppen 15 Artillerieangriffe auf mehrere Teile von Donezk vor.

Der deutsche Außenminister Steinmeier sieht Deutschland auf dem afrikanischen Kontinent stärker in der Pflicht, so die Bild Zeitung. Bei einem Besuch in Ruanda erklärte Steinmeier, dass wir uns Afrika neu stellen müssen. Deutschland habe über die Wirtschaft hinaus ein Interesse an engeren Beziehungen. Ruandas Außenministerin appellierte mit Nachdruck an Deutschland, in Afrika mehr Verantwortung zu übernehmen. Sie gab an, dass man in Europa nur drei Staaten sehen würde: Großbritannien, Frankreich und Belgien. Deutschland sei schon hier, aber nicht genug.

Neun Treppenläufer kämpfen in der norddeutschen Stadt Hannover um den Sieg im, nach Angaben der Organisatoren, weltweit ersten Vertikal-Marathon. Um auf die Marathon-Distanz von 42,195 Kilometern zu kommen, müssen die Sportler die 13 Etagen eines Hochhauses vom Keller bis zum Dach 194 Mal hoch und wieder hinunter laufen: insgesamt über 83 000 Stufen. Für den Lauf hat Initiator und Extremläufer Liebetruth einen Antrag zur Aufnahme in das Guinnessbuch der Rekorde gestellt.

22.02.2015 Nachrichten am Morgen

Paladin Energy, die Besitzer der Langer Heinrich Mine in der Namib Wüste, haben verlauten lassen, dass sie für einen Ausbau ihres Minenbetriebs 100 Millionen US Dollar einsetzen würden. Der Geschäftsführer von Paladin Energy, John Borshoff, erklärte, dass das aufgebrachte Geld alle Finanzierungsrisiken eliminiere und so das Schuldenprofil der Firma reduziert werde. Borshoff hat auch Kostenreduzierungsinitiativen angegeben, die sicherstellen sollen, dass die Mine in den nächsten 20 Jahren im Uranmarkt bleibt.

Der Landverkauf in Namibia begünstigt laut DTA Partei vor allem die Gehälter von ineffizienten Lokalbehörden. Auf dem gestrigen Führungskomitee Treffen der DTA erklärte der Partei-Präsident Mc Henry Venaani, dass Verwaltungen und Räte ein duales System kreiert hätten, in dem Land nur an Personen mit guten politischen Beziehungen oder an VIPs vergeben wird. Zukünftig soll der zu

hohe Grundstückspreis und der Zugang zum Erwerb von Grundstücken in der Nationalversammlung diskutiert werden.

Die ukrainischen Streitkräfte und die prorussischen Rebellen haben mit einem Gefangenenaustausch begonnen. Die Gefangenen wurden gestern bei Lugansk übergeben, wie Nachrichtenagentur AFP berichtete. Vor gut einer Woche hatten die ukrainische Regierung und die Rebellen in der weißrussischen Hauptstadt Minsk nach langen Verhandlungen einen Friedensplan unterzeichnet, in dem neben einer Waffenruhe der Abzug schwerer Waffen, die Einrichtung einer Pufferzone und der Austausch von Gefangenen vereinbart wurden.

Im Bürgerkriegsland Südsudan sind mindestens 89 Schulkinder von einer bewaffneten Gruppe entführt worden. Bei den Opfern handele es sich ausnahmslos um Jungen, die jüngsten von ihnen seien 13 Jahre alt, teilte gestern das UN-Kinderhilfswerk Unicef mit. Mindestens 89 Kinder wurden entführt, die Zahl soll nach Einschätzungen aber höher sein.

US-Präsident Obama hat für einen raschen Abschluss des Freihandelsabkommens mit Asien und Südamerika geworben, das 40 Prozent des globalen Wirtschaftsraums abdecken würde. Er werde eng mit den Republikanern im Kongress zusammenarbeiten, um das Transpazifische Partnerschaftsabkommen schnellstmöglich zu verabschieden, sagte Obama am Samstag in seiner wöchentlichen Rundfunkansprache. Mit Blick auf Kritik auch in Reihen seiner Demokraten ergänzte er, dass frühere Handelsabkommen nicht immer den Erwartungen gerecht wurden.

22.02.2015 Nachrichten am Mittag

Namibier würde kein Land besetzen, sondern Land beantragen. Dies stellte der Landaktivist Job Amupanda in einer eMail an die Namibia Broadcasting Corporation NBC klar, die auch Hitradio Namibia vorliegt. Demnach würden sich Nachrichten-Mitarbeiter der NBC politisch orientiert äußern, anstatt Fakten darzulegen. So sei Amupanda mehrfach von dem öffentlich-rechtlichen Sender fälschlicherweise als Landbesetzer bezeichnet worden. Amupanda hatte aufgerufen am 27. Februar landesweit Anträge für Land einzureichen. Bereits im November 2014 gingen durch einen ähnlichen Aufruf mehr als 12.000 Anträge in Windhoek ein.

Es besteht weiterhin die Chance auf Frieden in der Ostukraine. Dieser positiven Meinung ist der ukrainische Botschafter in Deutschland. Man solle, so Melnyk gegenüber dem Deutschlandfunk, das Waffenstillstandsabkommen von Minsk nicht voreilig als gescheitert bezeichnen. Melnyk betonte jedoch, dass dringend Maßnahmen eingeleitet werden müssen, die den Waffenstillstand sichern. Dies sei vor allem durch eine Beobachtermission der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa möglich. Auch die UNO könnte eine Polizei-Mission entsenden.

Griechenland will bereits heute seine Reformvorschläge unterbreiten. Dies kündigte Finanzminister Varoufakis an. Am Freitag war eine Einigung mit der Europäischen Union mit der Auflage verbunden, dass Griechenland bis morgen Reformvorschläge unterbreitet. Diese müssen in der kommenden Woche von den Euro-Staaten, der Europäischen Zentralbank und dem Internationalen Währungsfond genehmigt werden. Das Hilfsprogramm für Griechenland wurde um vier Monate verlängert.

Deutschland wird keine Panzer an Litauen liefern. Das betonte das deutsche Verteidigungsministerium. Man begrüße das Modernisierungsvorhaben der litauischen Armee, könne jedoch aufgrund des eigenen Bedarfs keine Radpanzer abgeben. Im Rahmen der Nato würde man Litauen jedoch im Verteidigungsfall beistehen. Die baltischen Staaten fühlen sich vermehrt, aufgrund der russischen Haltung in der Ukraine, bedroht.

Namibia Wildlife Resorts bietet Sonderpreise für Namibier und Einwohner der SADC. Wie der staatliche Unterkunftsbetreiber mitteilte, bekommen diese im März 75 Prozent Rabatt auf alle Übernachtungen und in allen Unterkünften. Dies gilt als Dank an die Namibier im Rahmen der 25-jährigen Unabhängigkeit. Durch den Sonderrabatt ermöglichen man allen Namibiern die Unterkünfte von NWR zu erleben. Üblicherweise bekommen Namibier mit der kostenpflichtigen NamLeisure-Card 50 Prozent Rabatt.

22.02.2015 Nachrichten am Abend

Der Kariba-Staudamm wird saniert. Hierauf verständigten sich die Anrainerstaaten Simbabwe und Sambia. Noch in diesem Jahr soll mit der Sanierung des teilweise vom Einsturz bedrohten Staudamms begonnen werden. Der Stausee ist mit seinem Wasserkraftwerk einer der wichtigsten Elektrizitätslieferanten der beiden Länder. Die Kosten werden mit knapp 300 Millionen US-Dollar, umgerechnet gut 3,3 Milliarden Namibia Dollar, veranschlagt. 130 Millionen US-Dollar werden von der Europäischen Union, Weltbank, Afrikanischer Entwicklungsbank und der schwedischen Regierung bereitgestellt.

Für einen Selbstmordanschlag in Somalia sind niederländische Staatsbürger verantwortlich. Dies gab der somalische Geheimdienst einen Tag nach dem Anschlag bekannt. Hierbei waren in einem beliebten Hotel der Hauptstadt Mogadischu 25 Menschen ums Leben gekommen. Zwei Personen hätten an unterschiedlichen Orten im Hotel Bomben explodieren lassen. Unter den Toten befinden sich unter anderem zwei somalische Parlamentsabgeordnete sowie der Vizebürgermeister der Stadt. Die Al-Shabaab-Milizen bekannten sich zu dem Anschlag.

Die radikal-islamistische Boko Haram wurde aus der Großstadt Baga vertrieben. Dies teilte die nigerianische Armee mit. Es gab bei der Befreiung der Stadt zahlreiche Tote auf Seiten der Milizen, sieben Soldaten kamen ums Leben. Die Boko Haram hatte Baga vor einem Monat eingenommen und

ein Massaker verübt. Die Terrorgruppe versucht seit 2009 ein Kalifat im Norden Nigerias zu errichten. Seit mehreren Monaten werden auch Angriffe in den Nachbarstaaten Kamerun und Niger verübt.

Die namibische Partei DTA of Namibia will ihren Namen ändern. Dies kündigte DTA-Präsident McHenry Venaani beim Zusammenkommen des Zentralkomitees an. Der Prozess der Umbenennung der Partei würde in enger Abstimmung mit den Mitgliedern und Unterstützern geschehen. Venaani begründete diesen Schritt mit der schwierigen Vergangenheit der Partei als „Demokratische Turnhallen-Allianz“. Es sei unmöglich politisch voranzukommen ohne etwas zu ändern. Die DTA wurde 1977 als Gegenstück zur SWAPO gegründet.

Alle namibischen Pensionäre müssen sich bis Freitag erneut beim Arbeitsministerium bestätigen lassen. Dies ist laut dem Ministerium nun jedes Jahr nötig um dem zunehmenden Rentenbetrug entgegenzuwirken. Vermehrt würde die staatliche Rente an bereits verstorbene Personen ausgezahlt werden. Es handele sich nun nur um eine Bestätigung der vorliegenden Informationen anhand von Personalausweisen und Rentenkarten. Dieses ist in jedem Büro des Arbeitsministeriums landesweit möglich.

23.02.2015 Nachrichten am Morgen

Das Massenbehausungs-Projekt in Namibia wird erneut deutlich teurer. Dies berichtet der Namibian unter Berufung auf die National Housing Enterprise NHE. Demnach würden die veranschlagten 2,7 Milliarden Namibia Dollar für Phase 1 bei Weitem nicht ausreichen. Es wären mindestens weitere 500 Millionen Namibia Dollar notwendig. Bisher wurden etwa 435 Millionen Namibia Dollar für den Bau von 1200 Häusern ausgegeben. 200 Häuser sollen im April in Keetmanshoop übergeben werden.

Namibier würde kein Land besetzen, sondern Land beantragen. Dies stellte der Landaktivist Job Amupanda in einer eMail an die Namibia Broadcasting Corporation NBC klar, die auch Hitradio Namibia vorliegt. Demnach würden sich Nachrichten-Mitarbeiter der NBC politisch orientiert äußern, anstatt Fakten darzulegen. So sei Amupanda mehrfach von dem öffentlich-rechtlichen Sender fälschlicherweise als Landbesetzer bezeichnet worden. Amupanda hat dazu aufgerufen, am 27. Februar landesweit Anträge für Land einzureichen. Indessen berichtet New Era, dass die SWAPO ihren Mitgliedern mit dem Rauswurf aus der Partei droht, sollten sie am sogenannten „Affirmative Repositioning“ teilnehmen.

Die namibische Partei DTA of Namibia will ihren Namen ändern. Dies kündigte DTA-Präsident McHenry Venaani beim Zusammenkommen des Zentralkomitees an. Der Prozess der Umbenennung der Partei würde in enger Abstimmung mit den Mitgliedern und Unterstützern geschehen. Venaani begründete diesen Schritt mit der schwierigen Vergangenheit der Partei als „Demokratische Turnhallen-Allianz“. Es sei unmöglich politisch voranzukommen ohne etwas zu ändern. Die DTA

wurde 1977 als Gegenstück zur SWAPO gegründet.

Der Region Zambezi im Nordosten Namibias droht die schlimmste Dürre seit 45 Jahren. Laut einem Bericht der Nachrichtenagentur würde ein Großteil der Hirsefelder absolut trocken sein. Örtlich hätte es zwar sehr gute Niederschläge gegeben, viele Gebiete wie unter anderem Kongola seien jedoch extrem trocken. Zudem würden ungewöhnlich hohe Temperaturen den Feldern schaden. Kommende Woche hat der Regionalrat zusammen mit dem Katastrophenschutz-Komitee zu einer Diskussionsrunde geladen. Die notwendigen Forderungen würden dann dem Büro des Premierministers zugehen.

Schwere Waffen sollen in der Ostukraine binnen zwei Wochen abgezogen werden. Darauf einigten sich die Regierung in Kiew und die pro-russischen Rebellen. Die Rebellen wollen am Dienstag mit dem Abzug beginnen und diesen bis 7. März abschließen. Indessen kam es in der ostukrainischen Stadt Charkow zu einem Bombenanschlag. Bei einer Gedenkfeier zur Revolution vor einem Jahr starben mindestens zwei Menschen. Zug weitere Personen wurden verletzt. Es soll bereits Festnahmen in dem Zusammenhang gegeben haben.

Bei einem schweren Bergbauunglück in Südafrika wurden bis zu 500 Arbeiter eingeschlossen. Die Bergungsmannschaften konnten, laut einem Sprecher des Kusasalethu-Goldbergbauwerkes, bereits knapp 200 Kumpel an die Oberfläche bringen. Mindesten 278 Arbeiter sollen sich in Schutzräumen unter der Erde befinden, bei 200 weiteren ist der Standort derzeit nicht geklärt. Gestern war ein Feuer etwa 2300 Meter unter der Oberfläche ausgebrochen.

2030 werden hunderttausende Menschen in Europa jedes Jahr an Luftverschmutzung sterben. Dieses düstere Bild malt eine wissenschaftliche Analyse des Internationalen Institut für Angewandte Systemanalyse. Trotz der bereits strengen Gesetze in Europa und der Tatsache, dass die Luft immer sauberer wird, werden 80 Prozent der Europäer von Feinstaubpartikeln betroffen sein. Ausweg wäre es, den Grenzwert für die Verschmutzung weiter zu senken. In Deutschland wird es in 15 Jahren besonders schmutzig in Stuttgart, Bremen und München zugehen. Zudem werden insbesondere südpolnische, bulgarische und norditalienische Städte verschmutzt sein.

Ein erst siebenjähriges Mädchen hat einen Selbstmordanschlag in Nigeria verübt. Hierbei kamen laut Sicherheitskräften in der Stadt Potiskum mindestens fünf weitere Menschen ums Leben. 19 Personen wurden mit teilweise schweren Verletzungen in Krankenhäuser eingeliefert. Bisher hat sich niemand zu dem Anschlag bekannt. Die nigerianische Regierung geht von einem erneuten Angriff der radikal-islamistischen Boko Haram aus.

Der weltbekannte Jazztrompeter Clark Terry ist tot. Er starb laut Angaben seiner Familie nach kurzer Krankheit im Alter von 94 Jahren in einem Pflegeheim. Terry war zunächst Teil des bekannten Jazzorchesters Count Basie und spielte mit zahlreichen anderen Jazzgrößen zusammen. Er gab tausende Konzerte, unter anderem mit Billie Holiday, Ella Fitzgerald, Quincy Jones und Louis Armstrong. Im Laufe seiner Karriere erhielt Terry mehr als 250 Auszeichnungen in den USA und weltweit.

23.02.2015 Nachrichten am Mittag

Alle Kumpel eines schweren Bergbauunglücks in Südafrika wurden gerettet. Laut einem Sprecher des Kusasaletu-Goldbergbauwerkes, konnten die Rettungskräfte die letzten 18 Kumpel am frühen Morgen an die Oberfläche bringen. Insgesamt waren 500 Arbeiter in bis zu 2300 Meter Tiefe eingeschlossen, nachdem gestern ein Feuer ausbrach. Es gab ersten Angaben nach keine ernsthaften Verletzungen. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Deutschland steht den Bemühungen Griechenlands um einen Schuldenabbau weiterhin kritisch gegenüber. So wäre es laut der CSU „alarmierend“, wenn der griechische Ministerpräsident Tsipras von einem Sieg seines Landes über die Euro-Staaten spricht. Deutschland werde, dies betonte auch Außenminister Steinmeier, die Reformvorschläge Griechenlands genauestens prüfen. Ersten Informationen nach will Griechenland in Zukunft vor allem gegen die Korruption und Steuerbetrug vorgehen. Nur wenige Griechen zahlen seit Beginn der Schuldenkrise überhaupt noch Steuern.

Die arabischen Staaten sollten gemeinsam gegen islamistische Extremisten vorgehen. Diesen Vorschlag machte der ägyptische Präsident Sisi. In einer Rede an die Nation betonte er, dass es immer wichtiger wäre, dass die arabischen Staaten eine gemeinsame Armee aufstellen würden. Sisi betonte, dass es nicht um die Besetzung anderer Staaten gehen, sondern um die Verteidigung der arabischen Welt gegen Extremisten. Andere arabische Staaten haben sich bisher nicht zu dem Vorschlag gemeinsamer Streitkräfte geäußert.

Die Partei Die Grünen in Deutschland lehnt eine generelle Impfpflicht ab. Man würde Impfgegner nicht durch eine Verpflichtung von dem Nutzen der Impfungen überzeugen. Die CDU und SPD forderten nach einem schweren Masernausbruch in Berlin eine Impfpflicht für alle Kinder. Knapp 450 Fälle von Masern wurden in diesem Jahr aus Berlin gemeldet. Dies ist mehr als in ganz Deutschland im vergangenen Jahr. Die Grünen schlagen indessen vor, dass man einen Beratungsnachweis zu Impfungen bei der Anmeldung in einem Kindergarten zur Pflicht machen sollte.

Die 87. Verleihung der Oscars fand bis zum Morgen in Los Angeles statt. Mit jeweils vier Auszeichnungen gingen die Filme Birdman und Grand Budapest Hotel nach Hause, drei Oscars gingen an Whiplash. Bester Film ist Birdman. Julian Moore wurde für ihre Rolle im Film Still Alice – Mein Leben ohne Gestern als beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet. Eddie Redmayne gewann als Hauptdarsteller im Film Die Entdeckung der Unendlichkeit. Der polnische Film Ida erhielt den Oscar in der Kategorie Bester fremdsprachlicher Film.

Guter Regen wurde gestern vor allem im zentralen Hochland gemessen. Den Spitzenwert von 12,5 Millimeter verzeichnete das Wetternetzwerk SASSCAL aus Windhoek. Auch im Norden Namibias regnete es mit sechs Millimeter bei Outjo bis neun Millimeter bei Ogongo teilweise gut. Im Süden bei

Keetmanshoop wurde mit knapp 1,5 Millimeter erneut geringer Niederschlag gemessen. Weiterer Regen ist heute und morgen vom Nordwesten bis Südosten möglich.

29 namibische Schulen haben durch Spenden neue Ausstattungen bekommen. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, wurden 616.000 Namibia Dollar von Debmarine Namibia und Namdeb hierfür bereitgestellt. Es handele sich um Computer und andere technische Ausrüstung sowie Schulbücher. Von der Spende sind etwa 15.000 Schüler in neun Regionen betroffen. Laut Namdeb ist die Spende eine Investition in die Zukunft Namibias.

23.02.2015 Nachrichten am Abend

Die Wasserreserven in den namibischen Stauseen sind auch in der vergangenen Woche weiter gesunken. Wie der staatliche Wasserversorger Namwater mitteilte, sank der Pegel der für die Windhoeker Wasserversorgung wichtigen Dämme um 0,8 Prozent auf einen Füllstand von 29,1 Prozent. Zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr standen die Stauseen bei 36,8 Prozent. Auch die Stauseen um Gobabis und im Süden sind nur noch zu knapp 60 beziehungsweise 51,5 Prozent gefüllt. Windhoeker sind weiterhin aufgerufen mindestens 10 Prozent Wasser zu sparen.

Der Rückzug schwerer Waffen aus der Ostukraine kann nicht beginnen. Die Regierung in Kiew macht hierfür die pro-russischen Separatisten verantwortlich. Durch anhaltende Angriffe auf Stellungen der Armee sei es bisher nicht möglich den Rückzug einzuleiten. Die Rebellen wiesen den Vorwurf als „falsch“ zurück. Sie würden sich lediglich gegen Angriffe der Regierungsarmee verteidigen. Der vor 10 Tagen geschlossene Waffenstillstandsvertrag von Minsk sieht vor, dass schwere Waffen bis zu 70 Kilometer zurückgezogen werden müssen.

Die bereits für gestern angekündigte Reformliste Griechenlands ist noch nicht fertig. Dies sagte Regierungssprecher Sakellarides in Athen. Man arbeite mit Hochtouren daran und werde diese noch vor Ablauf des Tages wie vereinbart der Europäischen Union vorlegen. Vor allem soll die Korruption und Steuerbetrug bekämpft werden. Griechenland erhofft sich so Mehreinnahmen in Milliardenhöhe. Nach Eintreffen der Reformvorschläge müssen alle Geldgeber diese zunächst analysieren und gegebenenfalls vom Landes- und Europaparlament ratifizieren lassen. Erst dann habe Griechenland Anspruch auf die Fortführung des Schuldenprogramms.

Der Aufbau eines Bergbaumuseums in Arandis ist weiterhin nicht sicher. Wie Bürgermeister Daniel Utapi Muhuura laut Nachrichtenagentur Nampa bekannt gab, habe die Sozialversicherungsbehörde SSC 500.000 Namibia Dollar bereitgestellt. Die Gesamtkosten für das Projekt, das vom Stadtrat und Rössing seit knapp sechs Jahren geplant wird, belaufen sich jedoch auf etwa 30 Millionen Namibia Dollar. Das Museum soll die Geschichte und Technologie des Bergbaus in Namibia präsentieren.

Jeane Davin ist tot. Sie kam laut Informanté bei einem Verkehrsunfall zwischen Karibib und Wilhelmstal ums Leben gekommen. Erst 2006 hatte Jeane Davin ihre beiden Töchter ebenfalls bei einem Verkehrsunfall verloren. Sie waren für Namibia unter anderem im Tennis und Hockey international im Einsatz und galten als große Sporttalente. Jeane und ihr Mann Hermann Davin setzten sich nach dem Tod ihrer Töchter mit Gründung des „Suzelle and Janine Davin Sports Trust“ für den Sport in Namibia ein.

24.02.2015 Nachrichten am Morgen

Fünf mutmaßliche Wilderer aus der Omitara-Gegend wurden verhaftet und erschienen gestern vor Gericht. Dies berichtet die Allgemeine Zeitung in ihrer heutigen Ausgabe. Die namibische Polizei Nampol konnte am Wochenende zwei weitere Verdächtige fassen, die zusammen mit den Beiden bereits festgenommenen vor dem Magistratesgericht erschienen. Hierbei wurde ein fünfter Verdächtiger, der im Zuschauerraum saß, von der Polizei festgenommen. Die Männer im Alter zwischen 21 und 38 Jahre müssen sich wegen Wilderei und anderer Vergehen ab 9. April verantworten. Ihnen wurde Kaution verweigert.

Die SWAPO-Jugendliga in der Region || Karas hat Drohungen des Regionalkoordinators der SWAPO scharf zurückgewiesen. In einer Pressemitteilung teilte der Jugendvorsitz in Lüderitz mit, dass die Landfrage das Hauptthema der Jugend wäre. Es könne deshalb nicht sein, dass SWAPO-Mitgliedern mit dem Parteaustritt gedroht werde, wenn sie sich an Landbeantragungen beteiligen sollten. Mathew Mumbala drohte am Wochenende allen sich beteiligenden Parteimitgliedern mit dem Rauswurf. Der ehemalige SWAPO-Jugendligavorsitzende Job Amupanda hatte zur landesweiten Beantragung von Land aufgerufen.

Frankreich rüstet im Kampf gegen die radikal-islamistische Gruppe islamischer Staat weiter auf. Seit gestern wird laut Angaben des Verteidigungsministeriums auch der Flugzeugträger Charles de Gaulle genutzt. Von hier aus würden Rafale-Kampfflugzeuge in von IS besetzte Gebiete aufbrechen. Frankreich will weiterhin mit aller Härte gegen die dschihadistische Bedrohung vorgehen. Seit September unterstützt die französische Luftwaffe die Angriffe der von den USA geführten Koalition. Insgesamt habe Frankreich nun 36 Kampfflugzeuge im Einsatz.

Mehr Menschen als jemals zuvor suchen in Deutschland Asyl in einer Kirche. Dies gab die „Ökumenischen Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche“ bekannt. Aktuellen Zahlen nach befinden sich 411 Menschen unter kirchlichem Asyl. Dies bedeutet einen Anstieg von gut 700 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dennoch sei die Gesamtzahl der Menschen die Kirchenasyl gesucht haben im Vergleich zur absoluten Zahl der Asylanträge in Deutschland extrem gering. 2014 beantragen mehr als 200.000 Menschen in Deutschland Asyl. Kirchenasyl bezeichnet die kurzfristige Aufnahme von Asylbewerbern in Kirchengebäuden, denen die umgehende Abschiebung droht.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Ein erneuter Streik der Lokführer in Deutschland konnte abgewendet werden. Wie die Sprecherin der Bahn mitteilte, soll es zunächst am Donnerstag erneut Tarifverhandlungen geben. Die Lokführergewerkschaft GDL hatte vor 13 Tagen die Verhandlungen für gescheitert erklärt und neue Streiks angekündigt. Die Lokführer der Bahn verlangen bessere Gehälter und geänderte Arbeitszeiten. Durch die vorübergehende Abwendung des Streiks können auch Namibia-Reisende weiterhin ohne Extraaufwand Zubringerbahnverbindungen von und nach Frankfurt nutzen.

Bank Windhoek wird sein Online-Banking-Angebot komplett neu aufstellen. Dies teilte die namibische Bank mit. Ab März würde die Plattform iBank den Kunden noch mehr Möglichkeiten bieten. Erstmals können Bank Windhoek-Kunden unkompliziert Zahlungen an alle namibischen und südafrikanischen Banken vornehmen sowie fast alle Zahlungsaktivitäten online abwickeln. Zudem wurde die Sicherheit der Online-Banking-Plattform deutlich verbessert.

Erneut wurde ein sogenannter Wüstenelefant zum Abschuss freigegeben. Wie der Namibian heute berichtet, sorgt eine Abschussgenehmigung für Unruhe unter Naturschützern. Das Umweltministerium hat eine Genehmigung zum Abschuss eines Problemelefanten ausgestellt. Dieser wurde jedoch nicht spezifiziert. Sollte einer der großen Herdenführer erlegt werden, droht einer der wenigen Familien das Auseinanderbrechen. Zudem scheint ein bereits wegen unethischer Jagd ins Kreuzfeuer der Kritik geratenen Berufsjäger für den Abschuss beauftragt worden zu sein.

Eine wegen Hexerei verdächtige Frau muss ihr Zuhause bei Rundu verlassen. Dies entschied der Vorsitzende der traditionellen Behörde der Mbunza. Der Nachrichtenagentur Nampa nach würde die Frau seit knapp einem Jahr in Satotwa leben. Seitdem sei es zu nicht erklärbaren Vorfällen in dem informellen Wohngebiet gekommen. Die 60-jährige Frau wird dafür verantwortlich gemacht und muss Rundu nun umgehend verlassen. Sie hätte durch hexerische Rituale und tagelanges lautes Beten die Ruhe in der Gemeinschaft gestört. Zudem soll sie eine illegale Kirche in ihrer Blechhütte errichtet haben.

24.02.2015 Nachrichten am Mittag

In der vergangenen Woche gab es deutlich weniger Verkehrsunfälle als im gleichen Zeitraum 2014. Dies teilte der namibischen Verkehrsunfallfond MVA mit. Bei 63 Unfällen seien demnach 109 Personen verletzt und zwei ums Leben gekommen. 2014 gab es bei 83 Unfällen noch fast 170 Verletzte und neun Opfer zu beklagen. Mehr als 60 Prozent aller Unfälle vom 16. bis 22. Februar ereigneten sich in der Hauptstadtregion Khomas. Erneut waren vor allem Fußgänger in Verkehrsunfälle involviert. Für das Gesamtjahr 2015 wurden bisher weniger Unfälle, jedoch mehr Verletzte und Todesopfer registriert.

Der Streit um das griechische Schuldenprogramm geht weiter. Diesmal kritisierte die CDU das erneute Versäumnis Griechenlands eine Deadline einzuhalten. Es sei kaum möglich, dass der Deutsche Bundestag noch bis 28. Februar über die neuen Reformvorschläge Griechenlands abstimmt. An diesem Tag wird dem bankrotten Land der Geldhahn zugekehrt. Griechenland war am Freitag aufgefordert worden, bis gestern Reformvorschläge vorzulegen. Zunächst waren diese von der griechischen Regierung bereits für Sonntag angekündigt worden, sollen nun aber erst heute der Europäischen Union und anderen Geldgebern vorliegen.

Die Kämpfe im Osten der Ukraine scheinen abzunehmen. Dieses positive Bild malte die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE. Indessen wollen die pro-russischen Separatisten nach eigenen Aussagen heute mit dem Abzug schwerer Waffen beginnen. Sie bezichtigten die Regierungsarmee ihre Stellungen hingegen zu verstärken. Gestern erklärte die ukrainische Regierung, dass der Abzug ihrer schweren Waffen sich verzögert, da die Rebellen weiterhin vorrücken würden. Die Waffenstillstandsvereinbarung von Minsk sieht einen Rückzug schwerer Waffen um bis zu 70 Kilometer von der Frontlinie vor.

Zum dritten Mal in Folge hat Deutschland 2014 einen Gewinn gemacht. Dies teilte das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mit. Den Zahlen nach hätten der Bund, die Bundesländer und Kommunen mehr als 18 Milliarden Euro, umgerechnet etwa 235 Milliarden Namibia Dollar, Gewinn gemacht. Dieser Wert liegt gut 50 Prozent über dem veranschlagten Gewinn von 0,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts.

Mindestens 56 Christen wurden von radikal-islamistischen Terroristen in Syrien entführt. Diese Zahl nannte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte in London. Alle Personen sollen vom Islamischen Staat IS in der nordwest-syrischen Stadt Al-Hassaka verhaftet worden sein. Über das Schicksal der Geiseln ist bisher nichts bekannt. Erst vor wenigen Wochen hatte IS 21 koptische Christen aus Ägypten in Libyen hingerichtet.

Überraschend hat die Gerichtsbarkeit in Kenia Teile des umstrittenen Sicherheitsgesetzes gestrichen. Demnach würde eine Einschränkung der Medien bei sicherheitsrelevanten Informationen gegen die Verfassung verstoßen. Zudem wurde eine absolute Höchstzahl von Flüchtlingen im Land gekippt. Gültig bleibt jedoch die Erhöhung der Untersuchungshaft von maximal 90 auf nun 360 Tage. Die Regierung Kenias hatte zahlreiche Änderungen an Sicherheitsgesetzen verabschiedet. Vor allem sollten sich maximal 150.000 Flüchtlinge im Land aufhalten und die Unabhängigkeit der Medien stark eingeschränkt werden.

Gute Regenfälle wurden in den vergangenen 24 Stunden im Norden Namibias gemessen. Aus Okashana am Nordrand der Etosha-Pfanne wurden laut Wetternetzwerk SASSCAL 24 Millimeter gemeldet. Am Waterberg waren es acht Millimeter, auf Omatjenne nahe Otjiwarongo 7,5 Millimeter. Im Maisdreieck fielen zwischen drei und sechs Millimeter. Erneut erhielt auch der Süden um Keetmanshoop mit 2,5 Millimeter leichten Regen.

24.02.2015 Nachrichten am Abend

Zum Auftakt des Landvergabe-Arbeitstreffens bei Windhoek, gestand der Windhoeker Bürgermeister zahlreiche Probleme ein. In einer Rede betonte Mueese Kazapua, dass die Vergabe von Land absolute Priorität in der Stadtverwaltung Windhoeks genießt. Hauptproblem für die Stadt seien die immensen Erschließungskosten neuer Wohngebiete. Dieses würde zu einem nicht ausreichenden Angebot an Land und damit zu wenigen Behausungsmöglichkeiten führen. Kazapua rief dazu auf, die Lokalverwaltungsgesetze aus 1992 zu überarbeiten. Die nationale Regierung müsse mehr Geld für Landerschließungen zur Verfügung stellen.

Ein schwerer Sturm hat Teile der Gebiete um die nordnamibische Stadt Oshakati zerstört. Wie Informanté in einer Eilmeldung bekannt gab, wurden die Bewohner von starken Regenfällen und Westwind überrascht. Zahlreiche Hütten sollen abgedeckt oder komplett zerstört worden sein, der Strom fiel vielerorts aus. Lokale Bergungsmannschaften sind mit der Aufnahme der Schäden derzeit beschäftigt. Es könnte sich um einen Millionenschaden handeln. Über verletzte Personen wurden indessen keine Angaben gemacht.

Die Landreform in Simbabwe gewinnt erneut an Fahrt. Laut der Kommerziellen Farmervereinigung des Landes, wurden in den vergangenen Wochen mindestens 20 Farmen besetzt. In allen Fällen wurden die weißen Besitzer zum Verlassen des Landes binnen 30 bis 90 Tagen aufgerufen. Teile der Aufforderungen geschahen, der Farmervereinigung nach, ohne schriftliche Anweisungen des zuständigen Ministeriums. In Simbabwe ist die Zahl der weißen Farmer seit Beginn der Landreform vor mehr als 10 Jahren um etwa 90 Prozent zurückgegangen.

Die Reformvorschläge Griechenlands liegen den Geldgebern nun vor. Dies bestätigte die deutsche Regierung in Berlin. Man würde diese nun gemeinsam mit anderen Geldgebern wie der Europäischen Kommission, dem Internationalen Währungsfond und der Europäischen Zentralbank prüfen. Am Freitag soll das deutsche Parlament über die Vorschläge aus Athen abstimmen. Diese waren einen Tag zu spät eingegangen. Ohne die Zustimmung aller Geldgeber müsste Griechenland am Freitag den Staatsbankrott erklären.

Der namibische Autohändler M+Z Motors hat zahlreiche internationale Auszeichnungen gewonnen. In der Kategorie „Autohändler des Jahres – Stadtgebiete“ konnte sich M+Z gegen 14 Konkurrenten durchsetzen. Zudem wurde M+Z als bester Autohändler von allen Autohäusern im südlichen Afrika durch die jeweiligen Geschäftsführer gewählt. Christelle Erasmus und Stephan Enslin von M+Z konnten jeweils die Rubrik als Bester Verkäufer für sich entscheiden. Auch bei der Kundenzufriedenheit war das Windhoeker Autohaus das beste im südlichen Afrika.

25.02.2015 Nachrichten am Morgen

Die Billigflugesellschaft flyafrica.com Namibia kann ihren Betrieb vorerst scheinbar nicht aufnehmen. Dies erfuhr Hitradio Namibia von verschiedenen Fluggästen. Flyafrica gibt auf seiner Facebookseite an, dass die genauen Daten für die Aufnahme der Verbindungen noch nicht feststehen. Zudem seien einige Flugbehörden nicht in der Lage mit den Expansionsplänen von flyafrica Schritt zu halten. Welche Länder gemeint sind wird nicht gesagt. Die Aufnahme der Verbindungen von Windhoek nach Kapstadt und Johannesburg war für Anfang März geplant. Nachfragen von Hitradio Namibia an flyafrica blieben bis Redaktionsschluss unbeantwortet.

Gefälschte Markenprodukte in großen Mengen wurden im nordnamibischen Otjiwarongo sichergestellt. Die Ware konnte aufgrund eines Hinweises aus der Bevölkerung, wie die namibische Polizei Nampol bekannt gab, konfisziert werden. Der Besitzer der Waren stamme aus dem Kongo und lebt im Flüchtlingscamp Osire. Er wurde den Angaben nach nicht festgenommen. Die Zigaretten und anderen Gegenstände sollen einen Wert von mindestens 18.000 Namibia Dollar haben. Sie werden nun zerstört.

Im Osten Tschechiens kamen bei einem Amoklauf mindestens neun Menschen ums Leben. Laut Nachrichtenagentur AFP habe ein bewaffneter Mann in einem Restaurant im Osten des Landes um sich geschossen. Der möglicherweise geistesgestörte Schütze soll sich selber gerichtet haben.

Das Hilfsprogramm für Griechenland wurde verlängert. Darauf einigten sich alle Finanzminister der Euro-Staaten. Wirtschaftskommissar Moscovici bestätigte, dass diese Entscheidung nach kurzer Durchsicht der neuen griechischen Reformpläne einstimmig getroffen wurde. Nun hat Griechenland bis Ende April Zeit, konkretere Vorschläge und Maßnahmen zu erarbeiten. Die Vorsitzende des Internationalen Währungs-Fond IWF bemängelte indessen die bisher sehr allgemein gehaltenen Vorschläge Griechenlands zum Schuldenabbau.

Mindesten 100 Getreidefelder wurden im Nordosten Namibias durch Elefanten zerstört. Dieses berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf Bewohner der Regionen Kavango-Ost und –West. Große Elefantenherden würden das Gebiet auf der Suche nach Nahrung durchstreifen. Die Kommunen haben das Umweltministerium um eine Lösung des Mensch-Tier-Konflikts gebeten. Bisher hat das Umweltministerium keine Abschussgenehmigungen für Problemelefanten in den Regionen erteilt.

87 Frauen haben einen Berufsausbildung beim Women at Work Ausbildungszentrum in Namibia erfolgreich abgeschlossen. Die Frauen hätten laut Nachrichtenagentur Nampa ihre Zertifikate in Hauswirtschaft, Handarbeiten, Raumpflege, Arbeitsplatzmanagement und Handwerk gestern erhalten. Seit Gründung des Zentrums vor sieben Jahren haben mehr als 500 vormals benachteiligte Frauen ihre Ausbildung abgeschlossen.

Mitten im Zentrum der deutschen Millionenstadt Hamburg wurden mittelalterliche Bauten entdeckt.

Dies gab ein Archäologenteam bekannt. Zunächst habe man eine besondere Kleischicht gefunden, die als Teil von Befestigungswall im Mittelalter genutzt wurde. Weitere Grabung hätten zahlreiche Eichenpfähle zu Tage gebracht, die auf den Standort einer historischen Burg hinweisen. Die Stämme hätten sich unter Ausschluss von Sauerstoff im Wasser hunderte Jahre gehalten. Aufgrund der Jahresringe kann der Bau der Burg exakt auf das Jahr 1024 datiert werden.

25.02.2015 Nachrichten am Mittag

Die westafrikanische Allianz gegen die Terrormiliz Boko Haram macht deutliche Fortschritte. Laut dem nigerianischen Präsidenten Jonathan seien zahlreiche Stellungen der radikalen Islamisten von der Armee erobert worden. Die Armee des Tschad habe nach eigenen Angaben mindestens 207 Kämpfer der Boko Haram an der nigerianisch-kamerunischen Grenze getötet. Der Niger, Kamerun und Tschad hatten vor zwei Wochen gemeinsame Militäraktionen gegen die Islamisten angekündigt.

Laut Geheimdienstinformationen sollte die Vorsitzende der Afrikanischen Union, Dlamini-Zuma, im Oktober 2012 ermordet werden. Dies berichtet der Nachrichtensender Al-Jazeera. Aus den Informationen geht hervor, dass der Sudan hinter dem Mordkomplott gestanden haben soll. Der südafrikanische Geheimdienst hätte mitgeteilt, dass man nicht in der Lage sei gegen die Anschlagsabsichten etwas zu unternehmen. Vor einigen Tagen waren Ordnerweise Geheimdienstakten aus aller Welt Al-Jazeera zugespielt worden.

Die Billigfluggesellschaft flyafrica.com Namibia hat ihren Erstflug ab Windhoek verschoben. Dies bestätigte die Fluggesellschaft auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Die Flüge nach Johannesburg und Kapstadt sollen nun erst ab Anfang beziehungsweise Mitte April 2015 angeboten werden. Ausstehende Genehmigungen der Zivilluftfahrtbehörde hätten zu den Verschiebungen geführt. Alle gebuchten Passagiere können kostenlos umbuchen oder erhalten ihr Geld zurück. Flyafrica wollte zunächst ab Anfang März von Windhoek nach Johannesburg und ab Mitte März auch nach Kapstadt fliegen.

Großbritannien wird Militärausbilder in die Ukraine entsenden. Dies kündigte Premierminister Cameron an. Die ersten Ausbilder sollen bereits kommende Woche aufbrechen. Zudem forderte Cameron noch schärfere Sanktionen Europas gegen Russland. Er befürchte eine Ausweitung der russischen Aggressionen auf die baltischen Staaten. Indessen rief der deutsche Außenminister Steinmeier die Rebellen auf, nicht weiter vorzurücken. Sie würden damit das Waffenstillstandsabkommen von Minsk erneut brechen. Zuvor kündigten die pro-russischen Separatisten ein Vorrücken auf die Hafenstadt Mariupol an.

Der Deutsche Bundestag soll im Schuldenstreit ein deutliches Zeichen an Griechenland aussenden. Hierzu rief der CDU-Wirtschaftsrat laut der FAZ auf. Vor allem hob dieser in einem Schreiben an alle

Parlamentsabgeordneten vor, dass Griechenland sich nur widerwillig an Absprachen halte. Man dürfe aus Angst vor dem Verlust von Milliarden, die das Land bereits erhalten habe, dennoch nicht vor einem Ende der Hilfen zurückschrecken. Das Schuldenprogramm für Griechenland dürfe nur verlängert werden, wenn es klare und deutliche Sparaufgaben gäbe.

Die vor knapp einem Jahr verschwundene Malaysia-Airlines-Maschine ist weiterhin nicht aufzufinden. Laut Suchmannschaften im australischen Canberra, wurden bereits mehr als 24.000 Quadratkilometer Meeresboden abgesucht. Weitere 36.000 Quadratkilometer im Hauptsuchgebiet liegen noch vor den Suchmannschaften. Die Maschine mit 239 Menschen an Bord war am 8. März auf dem Weg von Kuala Lumpur nach Peking verschwunden. Alle Passagiere wurden bereits Anfang dieses Jahres für tot erklärt.

Erneut gab es in Namibia örtlich gute Regenfälle. So wurden Hitradio Namibia von der Farm Goedemoed bei Hochfeld 20 Millimeter und von der Gästefarm Hohewarte 21,5 Millimeter gemeldet. Laut Wetternetzwerk SASSCAL fielen bei Ogongo im hohen Norden vier Millimeter, auf Sandveld in der Kalahari waren es knapp 2,5 Millimeter und am Waterberg um 1,5 Millimeter. Das Wetterportal NamibiaWeather.info verzeichnete drei Millimeter nahe Hochfeld. Niederschläge sind bis morgen vom Nordwesten bis Südosten möglich.

25.02.2015 Nachrichten am Abend

Hunderte Namibier haben dem verstorbenen Freiheitskämpfer Gerson Veii das letzte Geleit gegeben. Laut Presseagentur Nampa wurde Veii im Beisein von Präsident Hifikepunye Pohamba, Premierminister Hage Geingob und Ministern auf dem Heldenfriedhof südlich von Windhoek beigesetzt. Während sein Sarg hinabsank, wurden 17 Gewehrschüsse abgefeuert. - Veii war vor 12 Tagen in Windhoek gestorben. Der Mitbegründer der Partei Swanu war 1966 verhaftet worden und vier Jahre auf der Gefängnisinsel Robben Island bei Kapstadt inhaftiert gewesen.

Die First National Bank (FNB) hilft dem Landwirtschafts-Verband NAU im Kampf gegen die Tollwut unter Kudus. Einer Pressemitteilung zufolge spendete sie über ihre Stiftung 500.000 Dollar für das Forschungs- und Impfprojekt der NAU. - In den Jahren 1985 und 2002 waren Tausende Kudus der Tollwut zum Opfer gefallen. Auf dem Kongress der Lebendvieh-Produzenten (LPO) im Oktober hatte der Tierarzt Rainer Hassel für März ein Forschungsprojekt mit 40 gefangenen Kudus am Waterberg angekündigt. Ziel ist die Entwicklung eines Impfstoffes.

In der Türkei haben Behörden erneut Dutzende Personen festgenommen. Ihnen wird vorgeworfen, an illegalen Aktionen zum Abhören von Ex-Regierungschef Erdogan beteiligt gewesen zu sein. Dabei geht es um Vorwürfe der Korruption. Der heutige Staatschef Erdogan wirft dem Geistlichen Gülen

vor, er habe die Regierung mithilfe von Anhängern innerhalb der Polizei und der Justiz stürzen wollen.

Deutschland will anders als Großbritannien vorerst keine Militärausbilder in die Ukraine entsenden. Laut Innenministerium gibt es auch keine Pläne für die Ausbildung ukrainischer Polizisten. Premierminister Cameron hatte angekündigt, im März 75 britische Militärausbilder in die Ukraine zu schicken, die weit entfernt von der Front eingesetzt werden. Der OSZE zufolge gibt es bislang keine Beweise für den vereinbarten Abzug schwerer Waffen aus der Ostukraine.

Die Staaten Europas sollten ihre Impfaktionen verstärken. Das forderte die Welt-Gesundheits-Organisation (WHO) mit Hinweis auf Hunderte Fälle an Masern-Erkrankungen. Das Ziel, die Masern in diesem Jahr zu eliminieren, sei dadurch in Gefahr. Allein Deutschland hat seit 2014 über 570 Masern-Fälle gemeldet.

In Deutschland herrscht in vielen Krankenhäusern wegen der Grippewelle ein hoher Andrang. Der Deutschen Krankenhaus-Gesellschaft zufolge stehen Kliniken unter starkem Druck. Viele Patienten würden sich statt zum Hausarzt direkt in die Notaufnahme der Krankenhäuser begeben.

26.02.2015 Nachrichten am Morgen

Die Stadt Windhoek will bis Ende Juni rund 1.000 günstige Wohngrundstücke bereitstellen - in Khomasdal, Otjomuise und Academia. Das sagte Bürgermeister Muesee Kazapua gestern Abend zum Abschluss eines Arbeitstreffens. Anträgen, die in Massenaktionen gestellt werden, werde man jedoch keine Priorität einräumen. Mit Hilfe der Regierung solle die Bürokratie im Prozess der Landerschließung verringert werden, so Kazapua laut Redemanuskript. Zugleich verwies er auf den Mangel an geeignetem Land. Zwar sei das Stadtgebiet erweitert worden, doch habe man weder Eigentumsrechte noch erhöhte Ressourcen zur Entwicklung erhalten.

Der Gewerkschafts-Dachverband TUCNA hat alle landlosen Arbeiter aufgerufen, sich morgen an der Aktion des Affirmative Repositioning zu beteiligen. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Aktion zur Beantragung von Grundstücken war Mitte Januar von Aktivist Job Amupanda angekündigt worden. Der Zeitung New Era zufolge warnt die Swapo in der Region Erongo alle Mitglieder, sich der Kampagne anzuschließen.

Ob die Stadt Lüderitz in !Nami≠nūs umbenannt wird, ist noch nicht entschieden. Das habe Bürgermeisterin Susan Ndjaleka betont, meldete die Presseagentur Nampa. Zudem sei der Vorschlag nicht erst im August 2013 von Präsident Hifikepunye Pohamba gekommen, sondern bereits 2009 von

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



der traditionellen Führung der Nama. Von Einwohnern, die sich volksgruppenübergreifend als Buchter bezeichnen, kam während der Anhörungen vergangene Woche Widerstand.

Im Prozess um den Mord an dem Windhoeker André Heckmair hat der Angeklagte Kevan Townsend aus den USA seinem Anwalt das Mandat entzogen. Wie Allgemeine Zeitung und Namibian berichten, wirft Townsend seinem Verteidiger vor, nicht genügend gegen seine Einzelhaft zu unternehmen. Seit dem Fluchtversuch des Mitangeklagten Marcus Thomas Anfang November sind beide wegen Fluchtgefahr in Isolierhaft. - Sie sollen den 25-jährigen André Heckmair im Januar 2011 in Windhoek erschossen haben.

In den USA hat die Bundespolizei FBI drei mutmaßliche Sympathisanten der Terrormiliz IS verhaftet. Es handelt sich um zwei Staatsbürger aus Usbekistan und einen aus Kasachstan, die in den USA leben. Sie wollten sich laut Justizministerium in Syrien den Dschihadisten anschließen. Auch sollen sie angeboten haben, Präsident Obama im Namen des IS zu töten.

Die Europäische Union droht Russland wegen des Konfliktes in der Ukraine weiterhin mit Sanktionen. Sollte das Abkommen von Minsk scheitern, seien weitere Strafmaßnahmen unausweichlich, sagte EU-Ratspräsident Tusk in Brüssel. Die vereinbarte Waffenruhe sei bislang rund 800 Mal gebrochen worden. - Die Armee der Ukraine will ihre schweren Waffen erst abziehen, wenn die Feuerpause gesichert ist.

Die Europäische Zentralbank will Staatsanleihen Griechenlands weiterhin nicht annehmen. Erst müsse ein erfolgreicher Abschluss des Hilfsprogramms gegen die Schuldenkrise sichergestellt sein, sagte EZB-Präsident Draghi. Betroffen sind vor allem griechische Banken, die sich bei der EZB Geld beschaffen.

In der Lodge Toshari Inn am Etosha Nationalpark südlich von Okaukuejo ist das Restaurant bis auf die Fundamente abgebrannt. Wie Augenzeugen gegenüber Hitradio Namibia berichteten, war das Feuer durch einen Blitzeinschlag entzündet worden. Menschen kamen nicht zu Schaden. Fotos vom Brand haben wir auf unserer Facebook-Seite veröffentlicht.

Von 20 Welwitschia-Pflanzen, die wegen einer Pipeline für das Uran-Bergwerk Husab nahe Arandis umgepflanzt wurden, sind 19 tot. Das teilte das Unternehmen laut Presseagentur Nampa bei einer Besichtigungstour mit. Trotz aller Maßnahmen habe nur eine Pflanze überlebt. Experten untersuchen nun, woran das lag. - Im Prospektier-Gebiet von Husab gibt es etwa 52.000 Welwitschias. Ob weitere Exemplare umgepflanzt werden sollen, wurde nicht mitgeteilt.

Zum Fußball - Im Achtelfinale der Championsleague hat Bayer Leverkusen das Hinspiel gegen Atletico Madrid mit 1:0 gewonnen.

26.02.2015 Nachrichten am Mittag

Die NATO hat erstmals direkt vor russischen Aggressionen in der Republik Moldau gewarnt. Die Haltung Russlands in der Ukraine-Krise ließe laut einem Sprecher der NATO darauf schließen, dass auch andere ehemalige Ostblockländer von Russland bedroht werden könnten. Russland verfüge bereits über große Truppenkontingente in der abtrünnigen moldauischen Region Transnistrien. Moldau nähert sich seit Jahren dem Westen an. Dies wird von Russland kritisch gesehen.

Bei Demonstrationen in Mexiko kam mindestens eine Person ums Leben. Wie der Zivilschutz im Bundesstaat Acapulco mitteilte, starb der Mann aus noch ungeklärter Ursache. Mindestens 106 Menschen wurden bei der aktuellen Kundgebung festgenommen. Zuvor kam es erneut zu Demonstrationen in vielen Orten Mexikos. Die etwa 5000 Personen in Acapulco forderten höhere Löhne für Lehrer. Sie verlangten zudem eine Aufklärung im Fall der verschwundenen 43 Studenten. Diese waren vor Monaten von korrupten Polizisten an einer Drogenbande übergeben worden und scheinbar ermordet.

Die Vereinten Nationen stehen hinter dem gestürzten jemenitischen Präsidenten Hadi. Dies betonte der Sicherheitsrat in eine Erklärung. Zugleich wurden die Huthi-Rebellen dazu aufgerufen, Recht und Ordnung im Jemen wieder herzustellen. Als Teil dieser Aufforderungen wurde die Wiedereinsetzung von Präsident Hadi genannt. Die Huthi hatten im Januar die Hauptstadt Sanaa erobert. Präsident Hadi wurde zum Rücktritt gezwungen, wiederrief diesen aber nach seiner Flucht ins südjemenitische Aden. Eine erneute Spaltung Jemens erscheint laut der UNO nun wieder möglich.

Die Zahl der Neuansteckungen mit Ebola in Sierra Leone nimmt erneut zu. Die gab das Ebola-Notfallzentrum in der Hauptstadt Freetown bekannt. Demnach seien in den vergangenen Tagen bis zu 16 neue Fälle pro Tag gemeldet worden. In den Wochen zuvor waren es maximal zwei Neuansteckungen pro Tag. Als Ursache werden vor allem Beerdigungen genannt. Die Menschen würden unvorsichtiger werden und ihre Verstorbenen mittlerweile wieder normal bestatten anstatt zu verbrennen. Seit Dezember 2013 starben in Westafrika fast 9600 Menschen an Ebola, davon 3400 in Sierra Leone.

Die Konsum-Stimmung in Deutschland ist so gut wie seit 14 Jahren nicht mehr. Dies geht aus einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts GfK hervor. Der sogenannte Konsumklimaindex stieg um 0,4 auf 9,7 Punkte. Als Gründe werden die niedrigen Energiekosten und steigende Löhne genannt. Der deutsche Handel kann sich deshalb auf weitere erfolgreiche Monate einstellen.

Namibia Wildlife Resorts NWR ist nun auch per Smartphone-App erreichbar. Dies teilte der staatliche namibische Unterkunftsbetreiber mit. Die kostenlose App für das Betriebssystem Android ist weltweit verfügbar. Sie wurde gemeinsam mit der vor Kurze gelaunchten Website entwickelt. Die Applikation für mobile Endgeräte beinhaltet Informationen und Bilder zu alle 19 Resorts von NWR. Die gesamte Programmierung fand in Namibia statt. Zudem ist weiterhin die Entwicklung eines

Online-Buchungssystems geplant. An diesem arbeitet NWR mit wechselnden Anbietern seit mehr als fünf Jahren.

Das namibische Investmentunternehmen Pointbreak hat weitere Anteile an der EBank erworben. Dies teilte das Unternehmen in einer Presseerklärung mit. Demnach habe Pointbreak weitere 38,3 Prozent an der neuesten namibischen Bank erworben. Die Anteile wurden vom Technologiepartner TYME abgestoßen. Pointbreak besitzt nun mehr als drei Viertel an EBank. Die restliche Anteile sind im Besitz von Monica Geingos, Martin Shipanga und Mitarbeitern der Bank. EBank ist die erste filiallose Bank Namibias.

Der zentrale Norden Namibias erhielt erneut gute Regenfälle. So meldete das Wetternetzwerk SASSCAL von der landwirtschaftlichen Forschungsfarm Omatjenne 24,5 Millimeter. Bei Mahenene im hohen Norden fielen drei Millimeter, in Oshaambelo wurden 2,5 Millimeter und auf Sandveld in der Kalahari vier Millimeter Regen verzeichnet. Das Wetterportal NamibiaWeather.info gemeldete von der Farm Hartebeestteich-Süd bei Hochfeld 6,5 Millimeter Niederschlag.

26.02.2015 Nachrichten am Abend

In Otjiwarongo im nördlichen Zentrum Namibias wollen morgen rund 1.000 landlose Jugendliche ein Grundstück beantragen. Das habe Aktivist Harris Mpangala angekündigt, meldet die Presseagentur Nampa. Gegen zwei Uhr nachmittags sei ein Marsch vom Stadtteil Orwetoveni zur Stadtverwaltung geplant. Aktivist Job Amupanda hatte unter dem Motto Affirmative Repositioning alle landlosen Jugendlichen in Namibia aufgerufen, morgen in ihrem Ort ein Grundstück zu beantragen. Der Gewerkschafts-Dachverband TUCNA stellte sich gestern hinter die Aktion.

Im staatlichen Rastlager Namutoni im Etosha Nationalpark im Norden Namibias ist am Freitag eine Löwin erschossen worden. Das Umweltministerium bestätigte am Nachmittag einen Bericht des Republikein. Aus einer frisch gerissenen Giraffe am Zaun seien Fleischstücke herausgeschnitten worden. Kurz darauf habe man die Löwin im Camp entdeckt. Laut Umweltministerium erschossen Mitarbeiter die Löwin, um die Gäste zu schützen. Der Vorfall wird untersucht.

Bei dem Großbrand im Rössing Uran-Bergwerk bei Arandis östlich von Swakopmund ist keine Strahlung ausgetreten. Das habe die Strahlenschutz-Abteilung (NRPA) im Gesundheitsministerium bekanntgegeben, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Experten der NRPA hätten die Unglücksstelle untersucht. Vor zwei Wochen war bei Rössing die Anlage zur Endverarbeitung in Brand geraten.

Die Armee der Ukraine will noch heute damit beginnen, schwere Waffen aus den umkämpften

Gebieten im Osten des Landes abzuziehen. Zunächst gehe es um Geschütze mit einem Kaliber von 100 Millimetern, hieß es in Kiew. Die pro-russischen Separatisten fuhren offenbar bereits einige ihrer Artilleriegeschütze und Panzer ab.

In Deutschland ist die Arbeitslosigkeit im Februar überraschend gesunken. Laut Bundesagentur für Arbeit waren 3.017.000 Menschen erwerbslos gemeldet - 15.000 weniger als im Januar und 121.000 weniger als vor einem Jahr. Das ist der niedrigste Stand in einem Februar seit 24 Jahren. Als Ursache verweist die Agentur auf die gute Konjunktur.

In Deutschland sollten Juden in bestimmten Gegenden keine Kippa tragen. Das empfahl der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Schuster. Es gehe nicht darum, sich aus Angst zu verstecken. Doch stellte Schuster die Frage, ob es sinnvoll sei, sich in Wohnvierteln mit hohem muslimischem Anteil als Jude zu outen. 2014 gab es deutlich mehr anti-semitische Straftaten als zuvor.

Ein desertierter US-Soldat kann kein Asyl in Deutschland einklagen. Das entschied der Europäische Gerichtshof in Luxemburg. Eine drohende Freiheitsstrafe sei keine hinreichender Grund für die Gewährung von Asyl. Der Soldat war vor acht Jahren von seiner Einheit in Bayern desertiert, um aus Gründen des Gewissens einem weiteren Einsatz im Irak-Krieg zu entgehen. Sein Asylantrag wurde abgelehnt.

27.02.2015 Nachrichten am Morgen

Namibier sollten den Frieden im Land nicht aufs Spiel setzen. Das sagte der Generalinspektor der Polizei, Sebastian Ndeitunga, gestern mit Blick auf die geplante Aktion der Massen-Beantragung von Grundstücken. Laut Presseagentur Nampa warnte Ndeitunga jene, die selbst zur illegalen Besetzung von Grundstücken bereit sind. Aktivist Job Amupanda hatte unter dem Motto Affirmative Repositioning alle landlosen Jugendlichen in Namibia aufgerufen, heute in ihrem Ort ein Grundstück zu beantragen. Laut Namibian stellten sich die Jugendlichen von DTA und RDP hinter die Aktion.

Häuser und Wohnungen der Regierung Namibias in Windhoek sind zu einem großen Teil in einem herunter gekommenen Zustand. Das habe der Haushalts-Ausschuss der Nationalversammlung mitgeteilt, meldete die Presseagentur Nampa. Vier Mitglieder des Ausschusses hatten eine spontane Besichtigungstour durch Windhoek gestartet. Sie berichteten von kaputten Fenstern und Türen und aufgerissenen Böden. Zudem trafen sie in einigen Häusern illegale Bewohner an.

In Namibia bleiben die Preise für Benzin und Diesel im März unverändert. Das habe das

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Energieministerium mitgeteilt, meldete die Presseagentur Nampa. Die Ölpreise auf dem Weltmarkt seien im Februar weitgehend gleich geblieben, hieß es. - In Walvis Bay kostet Benzin damit weiterhin 9 Dollar 59 Cent pro Liter, normaler Diesel 9 Dollar 82 Cent und schwefelarmer Diesel 9 Dollar 92 Cent pro Liter.

Das Meer vor der Küste Namibias soll künftig effektiver überwacht werden. Wie Allgemeine Zeitung und Namib Times berichten, wurde gestern in Walvis Bay ein neues Gebäude für das See-Direktorat des Transportministeriums im Werte von 18 Millionen Dollar eingeweiht. Das See-Direktorat war 1995 gegründet worden und bislang in verschiedenen Büros untergebracht.

Die Unesco fordert eine Krisensitzung des UN-Sicherheitsrates zur Zerstörung von Kulturerbe durch die Terrormiliz IS im Norden des Irak. Anlass ist ein Video im Internet, in dem Extremisten in der Stadt Mossul assyrische Statuen mit Hämmern zerschlagen. Auch der Prophet Mohammed habe in Mekka Götterbilder beseitigt, hieß es.- Der IS soll zudem in Syrien in den vergangenen Tagen mehr als 200 Christen aus Dörfern verschleppt haben.

In den USA ist einer der Drahtzieher für die beiden Anschläge auf US-Botschaften in Nairobi und Daressalam 1998 schuldig gesprochen worden. Das Strafmaß wird später festgelegt. Der 52-jährige al-Fauwas aus Saudi-Arabien hatte seine Unschuld beteuert. Er galt als enger Vertrauter des Al-Kaida-Chefs Bin Laden. Bei den Anschlägen waren über 220 Menschen getötet und fast 5.000 verletzt worden.

In Athen ist eine Demonstration gegen die Verlängerung des Sparprogramms in Gewalt ausgeartet. Rund 200 Vermummte schlugen im Zentrum der Stadt Schaufenster ein, zerstörten Autos und zündeten Müllcontainer an. - Der deutsche Bundestag stimmt heute über die Verlängerung des Hilfsprogramms für Griechenland ab. Das hochverschuldete Euro-Land soll vier Monate mehr Zeit für die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen bekommen.

In den östlichen Stadtteilen Windhoeks soll die Polizei künftig wieder rascher und effektiver gegen Verbrecher vorgehen können. Dazu dient die Polizeiwache, die laut Allgemeiner Zeitung in einem Neubau an der bisherigen Stelle gestern wieder eröffnet wurde. Der Bau bietet Platz für Büros, ein Besprechungszimmer, einen Funkraum, zwei Zellen und eine Küche. Über die Kosten für die Wache wurde nichts bekannt.

Zum Fußball - In der Europa-League hat Wolfsburg das Achtelfinale erreicht. Im Rückspiel in Lissabon reichte dem Team ein 0:0, da es das Hinspiel mit 2:0 gewonnen hatte. Mönchengladbach schied nach einer 2:3-Niederlage zuhause gegen Sevilla aus.

27.02.2015 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Beim zweiten Stadtratstreffen Windhoeks in diesem Jahr wurden zahlreiche wichtige Eckpfeiler der Stadtpolitik bekannt gegeben. So werden laut Bürgermeister Muesee Kazapua 1000 Baugrundstücken in diesem Jahr zur Verfügung gestellt. Er sprach auch die umstrittene Abgabe für die Stadtpolizei an. Diese wurde als „notwendig“ zur Aufrechterhaltung der Polizei bezeichnet. Zudem würden alle städtischen Dienstleistungen an Haushalte eingestellt werden, die ihre Schulden bei der Stadt nicht begleichen. Kazapua verabschiedete zudem die ehemalige Bürgermeisterin Agnes Kafula. Diese wird ab 21. März dem namibischen Parlament angehören.

Ein Angriff auf die ostukrainische Hafenstadt Mariupol steht bevor. Dies hätten Geheimdienstermittlungen der USA ergeben. Demnach würden die pro-russischen Separatisten trotz Waffenstillstandsabkommen eine Offensive im Nord-Frühjahr planen. Als Hintergrund werden russische Interessen zur Verbindung des Landes mit der annektierten Halbinsel Krim genannt. Geheimdienstchef Clapper sprach sich erneut deutlich für Waffenlieferungen an die ukrainische Regierung aus.

Der Deutsche Bundestag stimmt zur Stunde über die Verlängerung des Hilfsprogramms für Griechenland ab. Bei Redaktionsschluss lag noch keine Entscheidung vor. Bei der namentlichen Abstimmung wird damit gerechnet, dass auch die Oppositionsparteien einer Verlängerung des Programms zustimmen. Dieses geschieht auf Grundlage der von Griechenland Anfang der Woche vorgelegten Reformvorschläge. Das südeuropäische Land erhielt bisher finanzielle Unterstützung von mehr als 220 Milliarden Euro, gut 2,9 Billionen Namibia Dollar.

Deutschland baut seine Panzertruppen aus. Dies kündigte Verteidigungsministerin Von der Leyen an. Demnach würde ein bisher nur auf dem Papier bestehende Truppe nun mit Personal und Panzern ausgestattet werden. Von der Leyen nannte diesen Schritt aufgrund der Ukraine-Krise absolut notwendig. Einen Zeitrahmen und die nötigen finanziellen Mittel wurden nicht benannt.

Der Henker „Dschihadi John“ wurde zweifelsfrei identifiziert. Wie Medien berichteten, handelt es sich um Mohammed Emwasi. Dieser wurde durch zahlreiche Enthauptungen in Videos der Terrormiliz Islamischer Staat IS bekannt. Bereits im August wurde bekannt, dass es sich aufgrund des Akzents um einen Briten handeln muss. Emwasi soll aus Kuwait stammen und viele Jahre in London gelebt haben. Ehemalige Freunde des Mannes hätten ihn in den Videos zweifelsfrei erkannt, wie die BBC berichtete.

Ein seit 17 Jahren in Südafrika vermisstes Mädchen wurde durch einen Zufall gefunden. Dies berichtet der Cape Argus. Das Mädchen wurde drei Tage nach ihrer Geburt 1997 entführt. Das Kind ging wechselte in eine Schule, an der ihre leibliche Schwester unterrichtet wurde. Andere Kinder entdeckten die Ähnlichkeit und informierten Lehrer und Eltern. Ein DNA-Test hat die Mutterschaft eindeutig bestätigt. Eine 50-jährige Frau wurde bereits wegen Kindesentführung festgenommen.

Der Norden und Süden Namibias hat in den vergangenen 24 Stunden guten Regenfälle erhalten. So meldete das Wetternetzwerk SASSCAL knapp 17,5 Millimeter vom Alex Muranda Landwirtschaftszentrum in der Region Kavango-West. Bei Keetmanshoop auf Farm Gellap-Ost

wurden mehr als 15 Millimeter gemessen. Für Anfang kommender Woche ist landesweiter Regen vorausgesagt.

27.02.2015 Nachrichten am Abend

Tausende Namibier haben heute in verschiedenen Orten ein Grundstück beantragt. Das berichtet der Namibian auf seiner Website. Die Stadtverwaltung in Walvis Bay habe 4.000 Anträge und die in Swakopmund fast 6.000 Anträge erhalten. Aus Ondangwa wurden über 5.000 Antragsteller gemeldet. In Okahandja traf sich Aktivist Job Amupanda laut Namibian mit der Ortsleitung und wandte sich danach an Bewohner, die vor dem Verwaltungsbüro den Schlachtruf "We want land" skandierten. Amupanda hatte zu der Aktion der Massen-Anträge auf Grundstücke unter dem Motto Affirmative Respositioning aufgerufen.

Im Tourismus des Südlichen Afrika sollten alle Beteiligten stärker zusammenarbeiten. Das empfiehlt laut Presseagentur Nampa eine Studie, die auf dem fünften Internationalen Symposium für nachhaltigen Tourismus in Windhoek vorgestellt wurde. Zudem müsse für Konzepte umweltbewussten Reisens mehr geworben werden - sowohl bei potentiellen Kunden als auch bei Anbietern, Regierungen und kommunalen Gemeinschaften. An der Tagung nahmen rund 300 Delegierte aus aller Welt teil.

Der deutsche Bundestag hat die Verlängerung des Hilfsprogramms für Griechenland gebilligt. 542 Abgeordnete stimmten dafür, 32 dagegen und 13 enthielten sich. Die griechische Regierung erhält damit Aufschub bis Ende Juni, die 2012 vereinbarten Bedingungen zu erfüllen und die damit verbundenen Reformen umzusetzen. Finanzminister Schäuble betonte, dass Griechenland erst dann wieder Geld erhalte.

Die dänische Polizei hat nach den Terroranschlägen in Kopenhagen einen dritten Verdächtigen verhaftet. Der Mann soll den Attentäter bei den Attacken auf ein Kulturcafé und eine Synagoge unterstützt haben. Zwei mutmaßliche Helfer befinden sich bereits in Untersuchungshaft. Die Anschläge am 14. Februar hatten zwei Tote und fünf Verletzte gefordert.

Aus Libyen sind mehr als 25.000 Ägypter in ihr Heimatland geflohen. Das teilte das Außenministerium in Kairo mit. Anlass war ein Video, das die Enthauptung von 21 koptischen Christen aus Ägypten durch Anhänger der Terrormiliz IS in Libyen zeigt. Die meisten der Opfer hatten sich als Gastarbeiter in Libyen aufgehalten. Als Vergeltung flog die ägyptische Luftwaffe Angriffe auf IS-Stellungen in Libyen.

Am Waterberg ist auf dem Campingplatz von Namibia Wildlife Resorts (NWR) ein deutscher

Journalist in seinem Zelt überfallen worden. Wie der Mann gegenüber dem benachbarten privaten Naturreservat Waterberg Wilderness mitteilte, habe er den Mann abgewehrt und verprügelt. Auf Facebook hieß es dagegen, der Journalist sei in Okakarara von Herero mit Hinweis auf den Völkermord in der Kolonialzeit angegriffen worden und habe sich nur mit Mühe in die Polizeiwache retten können.

28.02.2015 Nachrichten am Morgen

In Griechenland haben Massenproteste gegen die neue Regierung begonnen. Berichten der Nachrichtenagentur AFP nach gingen tausenden in Athen auf die Straßen. Hierzu hatte die Kommunistische Partei aufgerufen. Sie fordert den umgehenden Austritt Griechenlands aus der Europäischen Union und Euro-Zone. Der neue Regierungschef Tsipras habe seit Amtsantritt nur gelogen. Er müsse sich für die EU, Mitte des Jahres, für ein noch härteres Sparprogramm einsetzen. Tsipras betonte indessen, dass es kein drittes Rettungsprogramm für sein Land geben wird.

Der russische Oppositionspolitiker Nemzow wurde ermordet. Dies gab das russische Innenministerium bekannt. Ersten Ermittlungsergebnissen nach, die Präsident Putin selber bekannt gab, soll es sich um einen Auftragsmord gehandelt haben. Die USA und die Ukraine riefen Russland zur lückenlosen Aufklärung des Falles auf. Nemzov galt als ärgster Widersacher von Putin. Er begrüßte die pro-westliche Ausrichtung der Ukraine und verurteilte Putins vorgehen in der Ost-Ukraine scharf.

Simbabwes Präsident Mugabe ist weiterhin ein „aktiver Präsident“. Dies betonte er in einem Interview mit der Zimbabwe Broadcasting Corporation. Mugabe wies Gerüchte entschieden zurück, nach denen im Hintergrund seine Frau Grace bereits alle Fäden in der Hand halte. Die 49-jährige Grace hätte sich freiwillig für einen Weg in der Politik entschieden und wäre deshalb Vorsitzende der Zanu-PF-Frauenliga geworden. Die Frau des 91-jährigen Mugabe war seitdem aktiv an der Absetzung von Vizepräsidentin Mujuru beteiligt. Grace Mugabe gilt als mögliche zukünftige Präsidentin Simbabwes.

Im Nordwesten Namibias ist ein Elefant in einem Naturdamm stecken geblieben. Wie Elephant Human Relations Aid EHRA bekannt gab, ereignete sich der Vorfall gestern in der Sorris Sorris Conservancy. Volontäre und Mitarbeiter von haben daraufhin stundenlang den Elefant mit Wasser übergossen. Alle Versuche das Tier aus dem Wasser zu ziehen scheiterten. Der Elefant konnte sich gegen Abend jedoch aus eigener Kraft befreien.

„The Delight Swakopmund“ wird das neuen Hotel der Gondwana Collection Namibia in Swakopmund heißen. Dies gab das Unternehmen auf seiner Internetseite bekannt. Namibias größte private

Hotelgruppe eröffnet The Delight am 1. November 2015. Indessen gab O&L Leisure in einer Presseerklärung bekannt, dass der Bau des Strand Hotel Swakopmund ebenfalls gut vorangeht. Man halte am Eröffnungsmonat August fest. Derzeit würde man, so Geschäftsführer Bruce Huchtison, mit dem Innenausbau beginnen. Die Manager-Positionen für das neue Hotel wurden bereits zum 2. Februar besetzt.

28.02.2015 Nachrichten am Mittag

Landaktivist Job Amupanda hat sich hoch erfreut von der Massenbeantragung für Grundstücke gezeigt. Dies sagte er bei einem Medientreffen gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa. So hätten mehr als 10.000 Menschen landesweit Grundstücke beantragt. Bei einer ähnlichen Aktion Ende 2014 wurden alleine in Windhoek mehr als 12.000 Anträge eingereicht. Er gab den Stadtverwaltungen bis zum 31. Juli um die Anträge zu bearbeiten. Danach müsste man zu anderen Mittel greifen. Amupanda hatte zu der Aktion der Massen-Anträge auf Grundstücke unter dem Motto Affirmative Respositioning aufgerufen.

Die Terrormiliz Islamischer Staat IS soll aus dem Ort Tal Hamis in Syrien vertrieben worden sein. Diese unbestätigte Information gaben kurdische Kämpfer bekannt. Demnach hätten die syrisch-kurdischen Volksverteidigungseinheiten die Ortschaft erobert. Damit sei erstmals eine kurdische Verbindung von dem Gebiet bis zur irakischen Grenze geschaffen worden. Mindestens 175 Kämpfer der IS sowie 30 kurdische Truppen sollen bei der Rückeroberung getötet worden sein. Tal Hamis wurde vor mehr als einem Jahr von den Dschihadisten eingenommen. Seitdem herrschte dort das islamische Recht der Schariah.

Das US-Heimatschutzministerium kann vorerst weiter arbeiten. Eine Notfallfinanzierung erlaubt es dem Ministerium bis zum 6. März offen zu bleiben. Zuvor hatten sich Republikaner und Demokraten hierauf verständigt. Hintergrund im aktuellen Fall sind Uneinigkeiten über ein neues Einwanderungsgesetz. US-Präsident Obama will bis zu fünf Millionen illegalen Einwanderern ein besonderes Bleiberecht einräumen. Die Republikaner lehnen dieses strikt ab. Zum wiederholten Male in den vergangenen Jahren stehen ein Ministerium beziehungsweise die ganze USA vor der finanziellen Schließung.

In Patagonien wütet einen der schlimmsten Waldbrände in der Geschichte Argentiniens. Angaben der Provinzverwaltung nach, sei bereits eine Fläche von 17.000 Hektar abgebrannt. Von den Flammen wurde auch ein Nationalpark mit bis zu 1000 Jahre alten Bäumen heimgesucht. Zahlreiche Dörfer sind bedroht. Der Brand kann aufgrund der starken Rauchentwicklung bisher kaum bekämpft werden.

Mr. Spock ist tot. Der US-amerikanische Schauspieler Leonard Nimoy starb im Alter von 83 Jahren

nach langer Krankheit. Seine Frau bestätigte, dass er einem Lungenleiden in seinem Haus in Los Angeles erlag. Er galt als jahrelanger Kettenraucher. Nimoy wurde durch seine Rolle als Mr. Spock in der Kult-Fernsehserie Raumschiff Enterprise bekannt. Seine Schauspielkarriere begann er bereits 1949. 1966 war er erstmals in seiner Paraderolle als Mr. Spock zu sehen.

28.02.2015 Nachrichten am Abend

Im Königreich Lesotho hat die Parlamentswahl begonnen. Nach einem Putschversuch der Streitkräfte vor sechs Monaten war sie um zwei Jahre vorgezogen worden. Die Wahl soll Stabilität in die von Südafrika eingeschlossene, bitterarme Enklave bringen. 1,2 Millionen der nur 2 Millionen Einwohner sind stimmberechtigt. 24 Parteien treten an, darunter die All Basotho Convention von Ministerpräsident Thabane. Größte Oppositionspartei ist der Democratic Congress von Ex-Regierungschef Mosisili.

Nach dem Attentat auf Kremlgegner Nemzow hat die russische Hauptstadt für morgen überraschend eine Trauerkundgebung für 50 000 Menschen im Zentrum von Moskau genehmigt. Darauf hätten sich Oppositionsvertreter bei Verhandlungen mit der Stadt geeinigt, teilten die Behörden mit. Die Initiative ging demnach von dem Oppositionsführer und früheren Regierungschef Kassjanow aus. Er hatte zuvor mitgeteilt, dass die Opposition nach den Mord an Nemzow auf den für Sonntag geplanten Frühlingmarsch gegen die Politik von Kremlchef Putin verzichten werde.

Die brasilianische Kommission zur Aufarbeitung der Militärdiktatur von 1964 bis 1985 hat dem deutschen Autohersteller Volkswagen mangelnden Aufklärungswillen vorgeworfen. Das Unternehmen sollte gestern zu den Anschuldigungen Stellung nehmen, es habe seinerzeit Namen und Adressen von aktiven Gewerkschaftern an die Behörden der Diktatur weitergegeben. Neben Volkswagen sollen auch andere Unternehmen mit der Polizei bei der Erstellung "schwarzer Listen" kollaboriert haben.

Bei Überschwemmungen in Madagaskars Hauptstadt Antananarivo sind mindestens 14 Menschen ums Leben gekommen. 24 000 Menschen mussten wegen des Hochwassers ihre Häuser verlassen. In der Nacht beschädigten heftige Regenfälle mehrere Dämme, 50 Häuser wurden von den Fluten mitgerissen. Der Inselstaat wird immer wieder von schweren Wirbelstürmen erschüttert. Bei einem Unwetter im vergangenen Monat kamen 68 Menschen ums Leben.

Der englische Prinz Harry will mehreren Medienberichten zufolge noch in diesem Jahr die britische Armee verlassen. Er wolle sich auf Wohltätigkeitsarbeit konzentrieren und Zeit mit Projekten in Afrika verbringen, berichtete der „Evening Standard“. Der Kensington-Palast in London nahm dazu keine Stellung. Als Berufssoldat war er bereits zweimal in Afghanistan und flog Kampfhubschrauber. Derzeit arbeitet er für ein Programm des Verteidigungsministeriums für verwundete und kranke

Soldaten.

1.03.2015 Nachrichten am Morgen

In Deutschland hat die Bremer Polizei gestern Abend ein Islamisches Kulturzentrum durchsucht. Einzelheiten zu der Aktion in Bahnhofsnähe teilten Polizei und Innenbehörde nicht mit. Auch über mögliche Festnahmen wurde nichts bekannt. Am Morgen hatte die Bremer Polizei einen Großeinsatz wegen einer möglichen Gefahr durch gewaltbereite Islamisten gestartet. Den ganzen Tag über war sie in der Stadt mit schwer bewaffneten Beamten präsent und schützte herausgehobene Orte wie die Jüdische Gemeinde, das Rathaus oder den Marktplatz.

Afghanistans berüchtigtster Mafiaboss ist in Kabul gehängt worden. Das berichtete der afghanische Geheimdienst NDS. Khudai dad war im September bei einem Einsatz von Spezialeinheiten in der afghanischen Hauptstadt festgenommen worden und saß seitdem im Gefängnis. Ihm wurde vorgeworfen, an zahlreichen Entführungen, Erpressungen, Raubüberfällen und Ermordungen beteiligt gewesen zu sein. Vergangenen Monat verurteilte ein Kabuler Gericht ihn zum Tode.

Rund 375 Demonstranten haben am ersten Protestmarsch des britischen Ablegers der islamkritischen Pegida-Bewegung teilgenommen. Im Zentrum der nordenglischen Stadt Newcastle versammelten sich außerdem etwa 2000 Gegendemonstranten unter dem Motto "Newcastle Unites". Die britische Pegida-Gruppe hat auf Facebook mehr als 17 000 Unterstützer. Einer der Organisatoren sagte der Deutschen Presse-Agentur, eine weitere Demonstration in London sei in Planung, es gebe aber noch keinen Termin. Man hoffe, so groß wie die deutsche Pegida-Bewegung zu werden, für die in Dresden im Januar mehr als 17 000 Demonstranten auf die Straße gegangen waren.

Knapp 32.000 Patentanmeldungen kamen 2014 aus Deutschland - so viele wie aus keinem anderen europäischen Land. Das geht aus Zahlen des Europäischen Patentamts hervor. Dennoch bleiben die Deutschen damit hinter den Amerikanern zurück. Deutschland mit seiner starken Industrie verteidigte dabei seinen Titel als Europameister im Erfinden. Unter den europäischen Ländern folgten dahinter Frankreich, die Schweiz und die Niederlande.

Die deutsche Olga Hoffmann ist die neue Miss Germany 2015. Aus insgesamt 24 Kandidaten hat die medizinische Fachangestellte aus Münster den bekannten Schönheitswettbewerb nach drei Durchgängen und zwei Interviews gewonnen. Vize-Miss-Germany wurde Miss Bayern, Julia Kraml, Platz drei ging an Miss Brandenburg, Lisa Wargulski. Ein Jahr lang wird Olga Hoffmann jetzt als Miss Germany auf Veranstaltungen ihr Land repräsentieren.

1.03.2015 Nachrichten am Mittag

Die namibische Oppositionspartei Rally for Democracy and Progress hat einen neuen amtierenden Vorsitzenden. Dies gab die Partei in einer Presseveranstaltung heute bekannt. Steve Bezuidenhout wird das Amt kommissarisch bis zur Sonderparteisitzung am 15. Mai übernehmen. Dies hätte das Zentralkomitee der Partei gestern beschlossen. Daraufhin habe der bisherige Parteivorsitzende Hidipo Hamutenya seinen Rücktritt überraschend zurückgezogen, obwohl er eine entsprechende Resolution Mitte Februar unterschrieben hatte. Die RDP wird ab dem 21. März von Steve Bezuidenhout, Maik Kavekatora und Agnes Limbo im Parlament vertreten.

Simbabwes Präsident Mugabe hat im Rahmen seiner tagelangen Geburtstagsfeier zu weiterer Vertreibung weißer Farmer aufgerufen. In einer Ansprache an seine Gäste sagte der 91-jährige, dass man keinen Weißen im Land brauche, da die Simbabwer genügend eigene Kenntnisse hätten. Mugabe zeigte sich geschockt davon, dass immer noch 163 Farmen von Weißen besessen werden. Zudem wurde bestätigt, dass im Rahmen der Geburtstagsfeier an den Victoriafällen zwei Elefanten, zwei Büffel und ein Löwe für ein Galadinner geschlachtet wurden.

Der Sierraleonische Vizepräsident Sumana hat sich unter Ebola-Quarantäne gestellt. Dies teilte er dem staatlichen Rundfunk SLBC mit. Demnach erachte er die Quarantäne von 21 Tagen als sinnvoll an, nachdem einer seiner Leibwächter an Ebola verstorben ist. Indessen wurden die medizinischen Notdienste in dem westafrikanischen Land wieder in höchste Alarmbereitschaft versetzt. Die Neuansteckungen mit dem Ebolavirus haben in den vergangenen Tagen wieder deutlich zugenommen.

Heute wird in Estland und Tadschikistan ein neues Parlament gewählt. In Estland sind knapp 950.000 Bürger zur Wahl aufgerufen. Letzten Umfragen nach, kann die regierende Reformpartei mit den Sozialdemokraten auch in Zukunft regieren. In Tadschikistan gilt es als sicher, dass die allein-regierende Volksdemokratische Partei des langjährigen Präsidenten Rachmon auch in Zukunft die Regierung bilden kann. Hier sind etwa vier Millionen Menschen zur Stimmenabgabe aufgerufen.

Ein Italiener hat im Fluss Po den größten jemals gefangenen Wels aus dem Wasser gezogen. Angaben italienischer Medien nach, dauerte es fast eine Dreiviertelstunde um das Tier aus dem Fluss zu ziehen. Der knapp 2,7 Meter lange Wels brachte gut 127 Kilogramm auf die Waage. Der Fisch wurde wieder ins Wasser entlassen. Es war bereits der 1800. Wels, den das italienische Bruderpaar geangelt hatte. Der jetzige Rekordfang wird in Zukunft im Guinnessbuch der Rekorde geführt.

1.03.2015 Nachrichten am Abend

Es ist in Namibia illegal die Gehälter von Hausangestellten zu senken. Dies stellte der Vizeminister für Arbeit und Soziale Wohlfahrt, Alpheus Muheua, klar. Es würden zahlreiche Arbeitgeber ihre Hausangestellten entlassen um sie ab 1. April mit einem geringeren Mindestlohn wieder anzustellen. Teilweise wurden auch jetzt schon Gehälter auf den Mindestlohn gesenkt. Ab 1. April 2015 gilt für Hausangestellte ein monatlicher Mindestlohn von 1218 Namibia Dollar. Dieser in einem Jahr um die Inflationsrate zuzüglich fünf Prozent angehoben. Alle Hausangestellten sind aufgerufen Fälle von Lohnkürzungen dem Ministerium zu melden.

Die gestrigen Wahlen in Lesotho verliefen ohne große Zwischenfälle. Dies gab die Wahlkommission des Königreichs bekannt. 24 Parteien standen für die 1,2 Millionen Wahlberechtigten zur Wahl. Es wird mit einer hohen Wahlbeteiligung gerechnet, nachdem sich vielerorts lange Schlange vor den Wahllokalen gebildet hatten. Mit ersten Ergebnissen wird nicht vor morgen gerechnet. Aufgrund einer unsicheren politischen Lage wurden die Wahlen um zwei Jahre vorgezogen. Vor einigen Monaten scheiterte ein Putschversuch gegen Premierminister Thabane.

In Moskau haben etwa 50.000 Menschen an einer Trauerkundgebung für den Oppositionspolitiker Nemzow teilgenommen. Die Demonstration war gestern überraschend von der Moskauer Stadtverwaltung genehmigt worden. Nemzow, der als ärgster Widersacher von Präsident Putin galt, wurde am Freitagabend auf offener Straße erschossen. Es gilt als sicher, dass es sich um einen Auftragsmord gehandelt hat. Er hatte sich noch kurz vor seinem Tod, gegen die Politik Putins in der Ukraine-Krise ausgesprochen. Nemzow rief Putin zum Rücktritt auf.

Ruanda hat die Regierung Großbritanniens aufgerufen, rechtliche Schritte gegen den öffentlich-rechtlichen Rundfunksender BBC einzuleiten. Dies gab der Generalstaatsanwalt des ostafrikanischen Landes bekannt. Demnach wäre zahlreiche von der BBC genannte Fakten über den Völkermord falsch. So seien in einer Dokumentation die offiziellen Angaben zum Völkermord aus dem Jahr 1994 angezweifelt worden. Dieses widerspräche ruandischem Gesetz. Deshalb sei die Ausstrahlung der BBC in dem Land bis auf Weiteres verboten worden.

Offshore-Windanlagen bringen zahlreiche Umweltprobleme mit sich. Wie SPIEGEL Online berichtet, sollen diese tausende Tonnen an giftigem Metall in das Meer abgeben. Sogenannte Opferanoden, die das Rosten verhindern sollen, würden Aluminium, Zink und andere Schwermetalle verbreiten. Bis 2020 werden mit bis zu 13.000 Tonnen an Metallen gerechnet, die die Meere in noch nicht erforschtem Umfang verschmutzen könnten. In der Nord- und Ostsee Deutschlands stehen mittlerweile hunderte von Windkraftanlagen.

2.03.2015 Nachrichten am Morgen

Rund 35.000 Namibier haben am Freitag in verschiedenen Orten ein Grundstück beantragt. Das habe Land-Aktivist Job Amupanda mitgeteilt, berichten Namibian und New Era. In Walvis Bay seien 9.500 Anträge eingegangen, in Swakopmund 3.500, in Ondangwa, Ongwediva und Oshakati je 2.500. In Okahandja gab es laut Amupanda 4.000 Antragsteller, in Otjiwarongo 2.000, in Tsumeb 2.500 und in Keetmanshoop 800. Amupanda hatte zu der Aktion der Massen-Anträge auf Grundstücke unter dem Motto Affirmative Respositioning aufgerufen.

Die namibische Studenten-Organisation Nanso hat eine neue Führung, die von einer Gruppe um Land-Aktivist Job Amupanda unterstützt wird. Wie der Namibian berichtet, fand am Wochenende ein turbulenter Kongress statt. Neuer Präsident ist Wilhelem Wilhelem. Zum neuen Generalsekretär wurde Dimbulukweni Nauyoma gewählt, der den so genannten Land-Aktivisten von Amupanda angehört.

In der namibischen Oppositionspartei RDP wird um die Führung gestritten. Parteipräsident Hidipo Hamutenya zog seinen angekündigten Rücktritt überraschend zurück. Er habe den Schritt nicht aus freiem Willen getan, sondern sei genötigt worden. Der Vorstand wies dies auf einer kurzfristig angesetzten Pressekonferenz am Sonntag zurück und bestimmte Steve Bezuidenhout zum amtierenden Präsidenten. Auf einem Sonderkongress im Mai soll dann ein neuer Parteichef gewählt werden. - Dazu ein Interview mit RDP-Mitglied Anton von Wietersheim um 7 Uhr 10.

Auf der Jagdfarm Hoodia bei Kalkrand im südlichen Zentrum Namibias ist der deutschstämmige Eigentümer Reinhard Schmidt ermordet worden. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, fanden Angestellte den 76-Jährigen am Freitagmorgen gefesselt und geknebelt leblos auf dem Boden. Die Polizei geht von mehreren Tätern aus. Sie erbeuteten nach bisherigen Erkenntnissen einen Fernseher und einen Revolver.

Die Terrormiliz IS in Syrien hat offenbar 19 der 220 verschleppten Christen freigelassen. Dem "Assyrischen Netzwerk für Menschenrechte" zufolge wurde Lösegeld gezahlt. Der IS hatte in der vergangenen Woche in Syrien einige Dörfer überfallen. Die assyrischen Christen sind eine der ältesten christlichen Gemeinschaften der Welt. - Der IS hat in Syrien zudem rund 3.800 Blanko-Reisepässe erbeutet. Die Passnummern seien den Sicherheitsbehörden bekannt, teilten Experten mit. Im gesamten Schengen-Raum Europas wurde eine Fahndung eingeleitet. Eine unmittelbare Gefahr, dass Terroristen mit den Pässen nach Deutschland einreisen, besteht laut Bundeskriminalamt nicht.

Tschechien hat den Verzicht der Sudetendeutschen Landsmannschaft auf Rückerhalt der früheren Heimat begrüßt. Der Beschluss sei die Voraussetzung für bessere Beziehungen, teilte die tschechische Regierung mit. Die Bundesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft hatte gestern in München den Passus zum Rückerhalt der Heimat aus der Satzung gestrichen.

Im Norden Spaniens sind rund 1.000 Bewohner zweier Dörfer evakuiert worden, nachdem der Fluss Ebro über die Ufer getreten ist. An manchen Stellen lag der Pegel des Flusses 3,6 Meter über dem Normalstand. Tausende Hektar Land sind überflutet. Der Ebro ist auf der Iberischen Halbinsel der zweitlängste Fluss, führt jedoch am meisten Wasser.

2.03.2015 Nachrichten am Mittag

Der namibische Präsident Hifikepune Pohamba hat den Mo-Ibrahim-Preis gewonnen. Die berichtet die Namibian Sun in einer Eilmeldung. Die mit umgerechnet 57 Millionen Namibia Dollar dotierte Auszeichnung erhält Pohamba für seine gute Regierungsführer. Der Mo-Ibrahim-Preis wird an Afrikaner verliehen, die sich für ein besseres Leben aller Menschen auf dem Kontinent eingesetzt haben.

Nach Auszählung von gut 59 Prozent der Stimmen, führt die regierende All Basotho Convention ABC bei den Wahlen in Lesotho. Wie die Wahlkommission des Königreichs bekannt gab, gewann die ABC bisher 35 der ausgezählten 47 Wahlkreise. Ihr folgt der Demoractic Congress mit 10 Wahlkreisen. Somit scheint es wahrscheinlich, dass ein Großteil der Bevölkerung hinter Premierminister Thabane steht. Dieser konnte sich nur durch südafrikanische Vermittlung nach einem missglückten Putschversuch im August an der Macht halten.

Die Zahl der Farmermorde in Südafrika ist weiterhin rückläufig. Den Angaben der südafrikanischen Polizei Sapol nach, gingen diese seit 2010 um gut 30 Prozent zurück. Als Grund wird die verbesserte Zusammenarbeit zwischen Polizei und den Kommunen genannt. In den vergangenen fünf Jahren sollen 271 Personen auf Farmen ermordet worden sein. 71 waren es 2010/11, noch 48 hingegen im vergangenen Jahr.

Weite Teile des seltenen Fynbos um Hout Bay in Südafrika stehen in Flammen. Wie News24 berichtet, würden aktuell hunderte Menschen evakuiert werden. Auch um Muizenberg und anderen Gebieten der Kap-Halbinsel gäbe es Veldfeuer. Starke Winde würden die Brände immer wieder anheizen. Über weitere Schäden und Verletzte wurden bisher keine Angaben gemacht. Die Feuerwehren und Polizei des Westkaps sind seit gestern im Dauereinsatz.

Die irakische Armee hat eine Großoffensive auf die Stadt Tikrit begonnen. Ziel der etwa 20.000 Mann starken Truppe ist laut Verteidigungsministerium die Schwächung der Terrormiliz Islamischer Staat IS. Tikrit gilt mit seinen 100.000 Einwohnern als strategisch äußerst wichtig. Sollte die Stadt befreit werden können, sei ein durch die USA unterstützter Angriff auf Mossul wahrscheinlich. Ähnliche Vorhaben zur Rückeroberung Tikrits waren bisher immer gescheitert. Die IS steht derzeit unter

starkem militärischen Druck, nachdem eine wichtige Stadt in Syrien von der regulären Armee zurückerobert werden konnte.

Mit der The Dunes Mall entsteht an Namibias Küste ein neues Einkaufsparadies. Wie der Entwickler Safland bekannt gab, werden bis zu 60 Geschäfte in dem Einkaufszentrum in Walvis Bay Platz finden. Insgesamt soll bis Ende 2016 eine Verkaufsfläche von 25.000 Quadratmetern entstehen. Hauptmieter sollen Game, Shoprite und Virgin Active werden. Safland baut beziehungsweise hat bereits zahlreiche Einkaufszentren in Namibia eröffnet. Darunter fällt mit The Grove Mall of Namibia das größte Einkaufszentrum des Landes in Windhoek.

Ein extrem seltener Zwergglattwal ist gestern südlich von Walvis Bay an Land gegangen. Wie Theunis Keuder von Catamaran Charters mitteilte, wurde umgehend eine Rettungsaktion einberufen. Mit Hilfe zahlreicher Freiwilliger konnte der seltene Wal in tiefe Gewässer des Atlantiks geleitet werden. Der Zwergglattwal gilt als eine der seltensten Walarten weltweit. Nur wenige Tiere konnten bisher erforscht werden. Bis 2012 galt die Tierart als ausgestorben. Zwergglattwale werden bis zu sechs Meter lang und erreichen ein Gewicht von bis zu drei Tonnen.

Swakopmund will seinen Tourismus neu ausrichten. Hierzu wurde laut Stadtverwaltung das namibische Beratungsunternehmen DECOSA beauftragt. Auf Rückfrage von Hitradio Namibia wurde bestätigt, dass die Tourismusstrategie für Namibias beliebtesten Küstenort bis Mitte des Jahres stehen soll. In der aktuellen Phase der Strategieentwicklung wird die aktuelle Situation des Tourismus in Swakopmund analysiert. Die Stadt möchte sowohl Gäste für einen längeren Aufenthalt gewinnen, Nebensaisons füllen sowie neue Märkte erschließen.

Trotz guter Wolkenbildung fielen im zentralen Hochland Namibias nur geringe Niederschläge. Das Wetternetzwerk SASSCAL meldete 8,5 Millimeter von der Sonop-Forschungsstation zwischen Grootfontein und Rundu. Aus Windhoek und südwestlich davon wurden 1,5 bis 2,5 Millimeter gemessen, bei Tsumkwe waren es nur knapp zwei Millimeter. In Rundu fielen laut NamibiaWeather.info etwa vier Millimeter Niederschlag.

2.03.2015 Nachrichten am Abend

In Kasane in Botswana findet Ende März eine internationale Konferenz zum Kampf gegen den illegalen Handel mit Tierprodukten statt. Das geht aus einer Mitteilung des britischen Ministers und Konferenzleiters Lord de Mauley hervor, die das britische Hochkommissariat in Windhoek zum morgigen weltweiten Tag des Wildtieres herausgab. Die Tagung folge auf die Londoner Konferenz im Februar 2014 und habe weitere gemeinsame Maßnahmen zum Ziel, um den illegalen Handel mit Elfenbein und sonstigen Tierprodukten auszumerzen. Welche Staaten in Kasane vertreten sein

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



werden, wurde nicht mitgeteilt.

Die Kämpfe im Osten der Ukraine haben über 6.000 Tote gefordert. Diese Bilanz zog das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte in Genf. Mehr als 14.700 Menschen seien verletzt worden. Der Bericht des Hochkommissariats erwähnt auch willkürliche Erschießungen, Verschleppungen und Folter. Zudem wird auf glaubhafte Quellen verwiesen, denen zufolge Kämpfer und schwere Waffen aus Russland zum Einsatz gekommen seien.

Die russische Regierung hat den Mord an Kreml-Kritiker Nemzow verurteilt und die Aufklärung der Tat zugesichert. Präsident Putin persönlich werde die Ermittlungen leiten, sagte Außenminister Lawrow vor dem UN-Menschenrechtsrat in Genf. Allerdings dürfe sich niemand von außen einmischen oder versuchen, das Attentat für politische Zwecke zu missbrauchen. Der Putin-Kritiker Nemzow war am Freitagabend in der Nähe des Kremls erschossen worden.

Der israelische Regierungschef Netanjahu ist zu seinem umstrittenen Besuch in Washington eingetroffen. Heute spricht er vor der pro-israelischen Lobby-Organisation Aipac, morgen im US-Kongress. Der Besuch gilt als Wahlkampfaktion. In Israel finden in zwei Wochen Parlamentswahlen statt. Die Republikanische Partei hatte Netanjahu eingeladen, ohne dies mit der Regierung abzustimmen. Präsident Obama hatte daraufhin erklärt, Netanjahu nicht zu empfangen.

In Deutschland ist der Prozess gegen den Ex-SPD-Abgeordneten Edathy wegen Kinder-Pornographie eingestellt worden. Er habe die Vorwürfe bestätigt und bereue seine Taten, erklärte sein Anwalt. Das Landgericht Verden ordnete die Zahlung von 5.000 Euro an. Dem 45-Jährigen war der Besitz kinder- und jugendpornografischen Materials vorgeworfen worden. Edathy hatte daraufhin sein Bundestagsmandat niedergelegt.

Staaten der Europäischen Union dürfen Plastiktüten künftig mit Steuern belegen oder gar verbieten. Diese bereits seit längerem diskutierte Maßnahme wurde heute von den EU-Ministern beschlossen. Ziel ist, den derzeitigen Verbrauch von fast 200 Plastiktüten pro EU-Bürger im Jahr deutlich zu senken. Bis 2025 sollen es nur noch 40 Tüten sein. Plastikmüll verschmutzt die Weltmeere und gefährdet Tiere.

3.03.2015 Nachrichten am Morgen

Der Mo-Ibrahim-Preis für Namibias Präsident Hifikepunye Pohamba ist eine Auszeichnung für die gesamte Nation. Das habe Pohamba durch sein Büro erklären lassen, berichtet der Namibian. Der Preis ist mit fünf Millionen US-Dollar dotiert und wurde dem scheidenden Präsidenten für seine gute

Regierungsführung verliehen. Der Direktor des Politikforschungsinstitutes IPPR, Graham Hopwood, sagte gegenüber der Allgemeinen Zeitung, Pohamba habe den Preis verdient. Er habe keine Macht- oder Geldgier gezeigt, allerdings Korruption auf hoher Ebene in seiner Regierung und seiner Partei ignoriert.

Kreditinstitute in Namibia dürfen künftig Daten über Kreditnehmer austauschen. Die neue Namibia Data Sharing Alliance (NDSA) wurde gestern von der Bank of Namibia vorgestellt, meldete die Presseagentur Nampa. Kreditgeber könnten anhand der Daten besser die Risiken eines neuen Kredites abschätzen, sagte Bank-Gouverneur Ipumbu Shiimi. Kunden mit solider Vorgeschichte dagegen seien in der Lage, bessere Konditionen auszuhandeln.

Russland will der Ukraine bis Ende des Monats weiterhin Gas liefern. Die Ukraine sagte ausreichende Vorauszahlungen zu. Auch der Transit von russischem Gas nach Europa wurde sichergestellt. Über die Zeit ab April soll Ende März beraten werden. Zuvor hatte Russland damit gedroht, die Lieferungen einzustellen. In dem Streit geht es auch um russische Lieferungen in die Ostukraine. Kiew weigert sich, dieses Gas zu bezahlen.

Staaten der Euro-Gruppe sprechen zurzeit keineswegs über ein drittes Hilfsprogramm für Griechenland. Das stellte Euro-Gruppen-Chef Dijsselbloem klar. Spaniens Wirtschaftsminister de Guindos hatte zuvor erklärt, in der Euro-Zone werde über weitere Hilfen in Höhe von 30 bis 50 Milliarden Euro diskutiert. Die Euro-Gruppe hatte das zweite Hilfsprogramm vergangene Woche bis Ende Juni verlängert.

In deutschen Städten hat die islamkritische Bewegung Pediga am Abend wieder Kundgebungen veranstaltet. In Dresden versammelten sich rund 6.000 Menschen. In Leipzig, Chemnitz und Magdeburg waren es einige hundert Unterstützer. In allen Städten gab es Gegendemonstrationen.

In Deutschland gibt es im Tarifkonflikt im öffentlichen Dienst der Bundesländer heute erstmals umfangreiche Warnstreiks. In einigen Ländern wollen angestellte Lehrer die Arbeit niederlegen. Landesweit gibt es 200.000 dieser Lehrkräfte. - Die Gewerkschaften fordern 5,5 Prozent mehr Geld und Zusagen für die Einstellung von Auszubildenden.

Die Wasserreserven für Windhoek sind weiter gesunken. Wie das staatliche Unternehmen NamWater mitteilte, sind die Dämme Omatako, Swakoppoort, Von Bach, Friedenau und Goreangab insgesamt zu 28,5 Prozent gefüllt - gegenüber 29,1 Prozent vor einer Woche und 45,7 Prozent vor einem Jahr. Die Stauseen bei Gobabis sind zu 59 Prozent voll; im Vorjahr waren es 85,6 Prozent. Der Süden meldet einen Gesamtstand von 50,8 Prozent - gegenüber 44,3 Prozent vor einem Jahr.

Namibia kann auch diese Woche nicht auf gute Regenfälle hoffen. Das meldete die Presseagentur Nampa unter Berufung auf das Dürre-Frühwarn-System Fewsnet. Im größten Teil im Südlichen Afrika falle bis Ende der Woche unterdurchschnittlich viel Regen. Mosambik, Madagaskar und Malawi dagegen müssen weiterhin mit Überflutungen rechnen. Namibia hat laut Fewsnet seit Dezember weniger als die Hälfte der für diesen Zeitraum als Durchschnitt geltenden Regenmenge erhalten.

3.03.2015 Nachrichten am Mittag

Die schweren Buschfeuer auf der Kaphalbinsel in Südafrika sind weiterhin außer Kontrolle. Gestern brannten weite Teile des Fynbos um Hout Bay ab, wie südafrikanische Medien berichten. Mit der Tintswalo Lodge brannte bereits ein großes Hotel in der Gegend bis auf die Grundmauern nieder. Auch Tokai, Muizenberg und Fish Hoek sind weitestgehend von den Flammen eingeschlossen. Hunderte Menschen wurden evakuiert. Feuerwehr und Katastrophenschutz aus der ganzen Provinz Westkap sind im Dauereinsatz. Zahlreiche Schulen in den Gebieten wurden aus Sicherheitsgründen geschlossen.

Das wirtschaftliche Umfeld in Namibia ist aktuell schlechter als Ende 2014. Dies geht aus dem aktuellen IJG Business Climate Monitor des Institute for Public Policy Research für Januar hervor. Demnach sank der Index um 5,9 auf 161,3 Indexpunkte. In den letzten drei Monaten des Vorjahres erreichte der Index jeweils ein Allzeithoch. Als Ursache für den Rückgang des Index werden vor allem der stagnierende Ölpreis sowie die Schwächung des Euro genannt. Alle Teilindizes wie unter anderem Investitionsklima und Konsumindex gingen ebenfalls zurück. Dennoch ist die namibische Wirtschaft weiterhin stark und stabil.

Tausende Menschen haben in Moskau Abschied vom ermordeten Oppositionspolitiker Nemzow genommen. Seit dem frühen Morgen haben die Menschen dem Aufgebahrten die letzte Ehre erwiesen. Zur Beisetzung am Nachmittag werden vor allem ausländische Politiker erwartet. Mehreren hochrangigen Politikern, darunter der polnische Senatspräsident und einer lettischen EU-Abgeordneten wurde die Einreise verweigert. Nemzow wurde am Freitag auf offener Straße unmittelbar vor dem Kreml erschossen. Er galt als ärgster Widersacher von Präsident Putin und forderte mehrfach dessen Rücktritt.

Griechenland will bereits in sechs Tagen detaillierte Reformvorschläge vorlegen. Dies kündigte Finanzminister Varoufakis an. Der Reformplan, der voll und ganz den ersten Vorschlägen an die griechischen Geldgeber entspricht, soll sechs Hauptpunkte beinhalten. Zudem versicherte Varoufakis, dass Griechenland im März allen seinen Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachkommen wird. Die Euro-Staaten, Europäische Union und Internationaler Währungsfond hatten Ende vergangener Woche Griechenland weitere Hilfen in der Schuldenkrise zugesagt.

Die Jagd auf Albinos in Malawi nimmt immer größere Ausmaße an. Die malawische Polizei gab an, dass die Tötung von Albinos deutlich zugenommen hat. Zuvor war vor allem Tansania von der rituellen Tötung von Albinos betroffen. Körperteile der Menschen werden für traditionelle Zeremonien genutzt. Ihnen wird eine besondere Kraft zugesagt. In diesem Jahr sollen in Malawi bereits drei Albinos ermordet worden sein. Die Vereinigung für Albinismus in Malawi setzt sich nun

verstärkt für den Schutz der etwa 10.000 Albinos im Land ein.

Dem deutschen Einzelhandel geht es so gut wie selten zuvor. Im Januar 2015 lag der Umsatz mehr als fünf Prozent über dem des Vorjahresmonats, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Dies war der höchste Zuwachs seit 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Vor allem Lebensmittel, Getränke und Tabakwaren waren beliebt. Der Einzelhandel ohne Lebensmittel erlebte sogar eine reale Umsatzsteigerung von mehr als sechs Prozent. Dabei war der Versand- und Onlinehandel mit einem Zuwachs von fast 15 Prozent besonders stark.

Archäologen haben in Honduras einen der sensationellsten Funde der Menschheitsgeschichte gemacht. Wie National Geographic berichtet haben die Wissenschaftler der Colorado State University Überreste einer historischen Stadt inmitten des Urwaldes gefunden. Es soll sich ersten Auswertungen nach um die sagenumwobene „Weiße Stadt“ handeln. Die genaue Fundstelle wird aus Sicherheitsgründen geheim gehalten. Zunächst sollen alle Ausgrabung und Forschungen abgeschlossen werden. Erste gefundene Artefakte sollen bereits Auskunft über Lebensweisen geben, die bisher absolut unerforscht waren.

Lediglich vereinzelte Niederschläge wurden in den vergangenen 24 Stunden in und um Windhoek gemeldet. So haben Hörer gegenüber Hitradio Namibia aus den Stadtteilen Auasblick, Olympia und Zentral jeweils nur einen Millimeter Niederschlag gemessen.

Erneut wurden Großtiere in Simbabwe vergiftet. Die Naturschutzbehörde gab an, dass im Südosten des Landes zwei Nashörner tot aufgefunden wurden. Ersten Erkenntnissen nach wurden sie vergiftet. Es soll sich um bereits enthornte Tiere gehandelt haben, die nur noch einen geringeren Wert für die Wilderer gehabt hätten. Damit steigt die Zahl der in Südost-Simbabwe im Februar gewilderten Nashörner auf vier. 2013 wurden mehr als 100 Elefanten im Hwange-Nationalpark mit Zyanit vergiftet.

3.03.2015 Nachrichten am Abend

Um den heutigen World Wildlife Day zu begehen, hat der kenianische Präsident Uhuru Kenyatta heute Nachmittag im Nairobi National Park 15 Tonnen beschlagnahmtes Elfenbein angezündet. Es ist das dritte Mal in der Geschichte des Landes, dass beschlagnahmtes Elfenbein verbrannt wird. Laut einem Sprecher des Kenya Wildlife Service sei es unmöglich, den Wert des Elfenbeins einzuschätzen. Das Feuer wird 24 Stunden von einer Sondereinheit der Streitkräfte bewacht, bis das gesamte Elfenbein verbrannt ist. Dieses soll bis zu 5 Tage dauern. Bottom of Form

Die Verschiebung der Parlamentswahl in Ägypten ist heute vom Verwaltungsgericht offiziell bestätigt worden. Wie die Nachrichtenagentur Mena meldete, beschloss das Gericht, "den Aufruf zur Wahl im

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



März zu annullieren". In Ägypten, wo es seit 2012 kein Parlament mehr gibt, sollte eigentlich zwischen dem 21. März und dem 7. Mai in mehreren Etappen eine neue Volksvertretung gewählt werden. Das Verfassungsgericht erklärte am Sonntag die Bestimmungen über den Zuschnitt der Wahlkreise für verfassungswidrig. Daraufhin kündigte die Wahlkommission die Verschiebung der Wahl an.

Obwohl der simbabwische Stromversorger ZESA, dem namibischen Stromversorger NAMPOWER ein Darlehen von 40 Millionen US Dollar zurückgezahlt hat, wird ZESA weiterhin Strom an Namibia liefern. Das sagte ein Sprecher der simbabwischen Regierung. Das Geld wurde für die Rehabilitierung und Renovierung des Hwange Thermal-Kraftwerks verwendet. Laut der namibischen Presseagentur NAMPA hat der namibische Stromversorger das Geld der Zimbabwe Electricity Supply Authority kurz ZESA geliehen. Dem Abkommen nach musste ZESA für 5 Jahre 100 Megawatt Strom während Stosszeiten und 150 Megawatt ausserhalb der Stosszeiten an Namibia liefern. Das Hwange Kraftwerk ist das grösste seiner Art in Simbabwe.

Seit einem Monat hat es in Guinea keinen neuen Fall der lebensbedrohlichen Viruskrankheit Ebola gegeben. Vor mehr als einem Jahr wurde in der Provinz Gueckedou im Süden Guineas der erste Fall registriert. Trotzdem gilt für das medizinische Personal des westafrikanischen Landes weiterhin höchste Alarmstufe.

Der Save The Rhino Trust (SRT) hat sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz zum Schutz der Nashörner im Nordwesten Namibias bedankt. Das meldete die Presseagentur Nampa. In den vergangenen Monaten sei man gemeinsam gegen die Wilderei vorgegangen, hieß es in einer Mitteilung des SRT zum heutigen internationalen Tag der Wildtiere. Genannt wurden Umweltministerium, Polizei, Reisefirmen und kommunale Gemeinschaften.

Bei einem Autounfall heute Mittag auf regennasser Strasse auf der westlichen Umgehungsstrasse in der Nähe der Universität Namibias bei Windhoek, ist eine Person verletzt worden. Laut Sergeant Hidimbi von der namibischen Polizei waren drei Fahrzeuge in den Unfall verwickelt. Der Autounfallfonds MVA ruft alle Autofahrer auf, auf nassen Strassen besonders vorsichtig zu fahren.

4.03.2015 Nachrichten am Morgen

Studenten in Namibia, die ein Darlehen aufgenommen haben, müssen es zurückzahlen. Das habe Premierminister Hage Geingob bei einem Besuch des studentischen Hilfsfonds (NSFAF) bekräftigt, meldete die Presseagentur Nampa. Der künftige Staatspräsident wies damit die Forderung der Studenten-Organisation Nanso zurück, ausstehende Darlehen zu streichen. - Die Summe der Studenten-Kredite betrug im vergangenen Jahr 778 Millionen Dollar.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Land-Aktivist Job Amupanda ist aus der Swapo ausgeschlossen. Das Politbüro habe die Entscheidung der vier Parteiführer von Mitte November bestätigt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Amupanda hatte sein Amt als Sprecher der Swapo-Jugendliga bereits zuvor niedergelegt. Neben Amupanda wurden die Parteimitglieder Dimbulukeni Nauyoma und George Kambala ausgeschlossen. Alle drei bezeichnen sich als Land-Aktivisten und hatten unter dem Motto Affirmative Repositioning zu Massen-Anträgen auf Grundstücke aufgerufen.

Die Regierung Namibias hat an Veteranen des Freiheitskampfes insgesamt mehr als 1,45 Milliarden Dollar ausgezahlt. Das geht aus Zahlen hervor, die der Staatssekretär im Veteranen-Ministerium, Hopelong Ipinge, laut Presseagentur Nampa auf einer Tagung in Swakopmund bekanntgab. Seit 2010 erhielten demnach 7.289 anerkannte Veteranen je 200.000 Dollar. Seit Gründung des Ministeriums 2006 wurden 27.000 Anträge auf den Veteranen-Status gutgeheißen; rund 30.000 werden noch geprüft.

Das 25. Jubiläum der Unabhängigkeit Namibias hat ein Gesicht. Wie die Presseagentur Nampa meldet, stellte das Informationsministerium gestern das offizielle Logo vor. Es zeigt eine zum Bogen geschwungene Nationalflagge und vier Menschenfiguren in den Farben der Flagge, die ihre Arme jubelnd erhoben haben. Laut Designer Boldrin Titus symbolisiert es Vielfalt, Einheit, Zuversicht und Fortschritt. Titus setzte sich gegen 27 Mitbewerber durch und erhielt 10.000 Dollar.

Die USA und führende Staaten Europas drohen Russland mit weiteren Sanktionen, falls die Lage in der Ukraine erneut eskaliert. Die derzeitigen Strafmaßnahmen würden zudem erst aufgehoben, wenn der Friedensplan von Minsk vollständig umgesetzt sei, teilte die deutsche Regierung mit. Zuvor hatte Kanzlerin Merkel in einer Videokonferenz mit den Staatschefs der USA, Frankreichs, Großbritanniens und Italiens gesprochen.

US-Präsident Obama hat die Rede von Israels Regierungschef Netanjahu vor dem US-Kongress kritisiert. Er nenne keine Alternative zu den Atom-Gesprächen mit dem Iran, so Obama. Ohne eine Einigung werde der Iran die Entwicklung einer eigenen Atombombe stärker vorantreiben. - Israels Oppositionsführer Herzog bemängelte, dass Netanjahu den Graben zwischen Israel und den USA vergrößert habe.

Die Terrormiliz IS in Syrien hat vier weitere entführte Christen freigelassen. Das gaben syrische Aktivisten bekannt. Am Sonntag waren 19 Christen gegen Lösegeld freigekommen. Eine Summe wurde nicht genannt. Der IS hatte vergangene Woche im Nordosten des Landes rund 220 assyrische Christen entführt.

In Lüderitz im Südwesten Namibias wird die eingestürzte Holzbrücke zum Dias-Kreuz im folgenden Finanzjahr durch eine neue Brücke ersetzt. Das habe der Ortsrat mitgeteilt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Sie soll aus einem Material bestehen, das widerstandsfähiger ist als Holz. Der Felsen mit der Replik des Dias-Kreuzes ist weiterhin durch einen Pfad erreichbar, der allerdings bei Hochwasser manchmal überflutet ist.

In Swakopmund soll ab August wieder Bier gebraut werden. Das habe der Braumeister bei Namibia Breweries, Christian Müller, angekündigt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Im Restaurant Brewer & Butcher im neuen Strandhotel könnten Gäste den Brauprozess in einer Mikro-Brauerei miterleben und das Erzeugnis anschließend kosten. Das Strandhotel soll im August seine Pforten öffnen.

Zum Fußball - Im Achtelfinale des DFB-Pokals spielten Dresden - Dortmund 0:2 / Freiburg - Köln 2:1 / Leverkusen - Kaiserslautern 2:0 nach Verlängerung und Aalen - Hoffenheim 0:2. Damit sind im Viertelfinale nur noch Bundesligisten vertreten: Dortmund, Freiburg, Leverkusen und Hoffenheim.

4.03.2015 Nachrichten am Mittag

Die regierende SWAPO-Partei in Namibia hat eine Lösung für die Bereitstellung von städtischem Bauland angekündigt. Zudem soll das Problem der weiterhin steigenden Hauspreise angegangen werden. Dies sagte Parteigeneralsekretär Nangolo Mbumba laut südafrikanischer Nachrichtenagentur SaPA an. Mbumba wies Anschuldigungen zurück, dass die SWAPO dem Problem nicht genügend Aufmerksamkeit schenke. Vergangene Woche waren mehr als 35.000 Anträge auf Bauland in verschiedenen Städten in Namibia eingegangen. Hierzu hatte Landaktivist Job Amupanda aufgerufen.

Das Ergebnis der Parlamentswahlen in Lesotho hat keinen klaren Gewinner hervorgebracht. Wie die Wahlkommission des Königreichs mitteilte, konnte der regierende All Basotho Congress von Premierminister Thabane genau 50 Prozent der Wahlkreise gewinnen. 37 Wahlkreise gingen an die größte Oppositionspartei Democratic Congress. Die LCD gewann zwei, die BNP einen Wahlkreis.

Die Veldfeuer an der Kaphalbinsel in Südafrika wüten weiter. Einsetzender Regen konnte nur wenige der Brände löschen, wie die Feuerwehr in Kapstadt bekannt gab. Seit drei Tagen wüten schwere Brände um die Ortschaften Hout Bay, Fish Hoek und Muizenberg. Tausende Hektar Fynbos wurden zerstört. Zahlreiche Häuser, darunter auch eine Lodge, fielen den Flammen bisher zum Opfer. Über Verletzte und Tote wurden keine Angaben gemacht. Auch heute wird mit extrem heißen Temperaturen und starkem Wind am Kap gerechnet.

In der Ukraine sind bei einem Bergwerksunglück mindestens 30 Menschen ums Leben gekommen. Laut den Behörden der ost-ukrainischen Stadt Donezk, gab es eine Gasexplosion. Den Bergungsmannschaften war es bisher nicht möglich in die Schächte zu gelangen, da giftige Gase dieses verhindern. Weitere Einzelheiten zu dem Unglück haben die Behörden bisher nicht bekannt gegeben. Das Gebiet ist von den pro-russischen Rebellen kontrolliert. – Indessen hat Russland einen erneuten Hilfskonvoi in den Osten der Ukraine entsandt. Dieser wurde erneut als Verletzung der Souveränität von der ukrainischen Regierung abgelehnt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Mitten in der französischen Hauptstadt Paris wurde ein Massengrab entdeckt. Beim Ausbau eines Supermarkt-Kellers stießen Bauarbeiter laut französischen Medien auf die Gebeine. Es soll sich ersten Analysen nach um mindestens 200 Skelette von Männern, Frauen und Kindern handeln. Die Skelette sollen nicht verscharrt gewesen sein, sondern sich in extra dafür angelegten Räumen befunden haben. Das Nationale Archäologische Institut Frankreichs wird sich um die weitere Analyse kümmern. Es könnte sich um Opfer der Pest-Epidemie zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert handeln.

Namibia hat gestern und in der vergangenen Nacht teilweise gute Regenfälle erhalten. Der Spitzenwert wurde Hitradio Namibia von der Farm Goedemoed gemeldet. Hier fielen 35 Millimeter. Nahe des Fischfluss-Canyon beim Gondwana Canyon Roadhouse gab es laut NamibiaWeather.info gut 20 Millimeter Regen. Auch aus der Gegen nördlich von Okahandja und vom Waterberg wurden mehr als 10 Millimeter gemeldet. Bei Keetmanshoop gab es laut Wetternetzwerk SASSCAL mehr als fünf Millimeter Regen. In Windhoek wurden Niederschläge zwischen einem und vier Millimeter gemessen.

In der vergangenen Woche gab es auf Namibias Straßen weniger Unfälle. Dies gab der Verkehrsunfallfond MVA bekannt. Demnach wurde gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres ein Rückgang um 15 bis 21 Prozent verzeichnet. So wurden 84 Unfälle mit 130 Verletzten und 11 Todesopfern registriert. Für das gesamte Jahr 2015 ist jedoch ein Anstieg der Verkehrstoten von etwa fünf Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum 2014 zu verzeichnen. So starben in diesem Jahr bereits 95 Menschen auf Namibias Straßen.

4.03.2015 Nachrichten am Abend

Namibia ist für internationale Explorations-Firmen das attraktivste Land Afrikas. Das meldete das Portal African Review unter Berufung auf eine Umfrage des Fraser Instituts unter 485 weltweit operierenden Firmen. Bewertet wurden Infrastruktur, politische Stabilität, Steuern und Arbeitsrecht. Im weltweiten Vergleich landet Namibia allerdings nur auf Platz 25 - direkt vor Botswana. Insgesamt wurden 2014 rund 2,7 Milliarden US-Dollar in die Suche nach Bodenschätzen investiert.

Die Stimmung unter Vertretern der Reisebranche Europas auf der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin (ITB) ist positiv. Diese Einschätzung äußerte Jürgen Goetz vom Frankfurter Büro des namibischen Tourismusrates NTB gegenüber Hitradio Namibia. Viele Bürger hätten mehr Geld zur Verfügung und würden es für Reisen ausgeben. Auf dem Stand des NTB wurde laut Goetz am heutigen ersten Tag für Fachbesucher viel nach der Region Zambezi gefragt. Ebola sei kein Thema mehr. Die ITB ist die weltgrößte Reisemesse. Bis Sonntag werden rund 170.000 Fachbesucher und Verbraucher erwartet.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Deutschland liegen Flugreisen ins Ausland voll im Trend. Im Jahr 2014 folgte dem Statistischen Bundesamt zufolge 82 Millionen Passagiere von deutschen Flughäfen aus ins Ausland - 3,4 Prozent mehr als 2013. An erster Stelle unter den Flugzielen lagen die Mittelmeerinseln. Urlaubsorte in Griechenland erreichten ein Plus von 20 Prozent. Bei Reisen nach Übersee nahmen die USA den ersten Platz ein - vor China und Hongkong.

In Deutschland hat es im Tarifkonflikt des öffentlichen Dienstes der Bundesländer heute erneut Warnstreiks gegeben. In Nordrhein-Westfalen beteiligten sich rund 2.000 angestellte Lehrer. In Niedersachsen traten Beschäftigte der Straßenmeistereien, der Hochschulen und der Landeskliniken in den Streik. Die Gewerkschaft fordert 5,5 Prozent mehr Geld und bundesweit einheitliche Tarifeinstufungen.

Vor der Küste Siziliens im Mittelmeer sind beim Kentern eines Bootes mindestens zehn Flüchtlinge ertrunken. Der italienischen Küstenwache zufolge wurden über 100 Menschen in Sicherheit gebracht. Innerhalb von 24 Stunden sind demnach bei mehreren Einsätzen insgesamt fast 1.000 Flüchtlinge aus Seenot gerettet worden.

Die Polizei der Stadt Ferguson in den USA ist rassistisch und schikaniert die schwarze Bevölkerung. Das stellt das Justizministerium in einem Untersuchungsbericht fest. Polizei und Justiz hätten regelmäßig Bürgerrechte verletzt und gegen die Verfassung verstoßen. Im August hatte ein weißer Polizist in Ferguson einen unbewaffneten schwarzen Jugendlichen erschossen. Eine Geschworenen-Jury hatte den Beamten für unschuldig erklärt. Das Urteil löste gewaltsame Proteste aus.

Die Lage der Wasserversorgung für die Stadt Windhoek wird immer bedenklicher. Die Stauseen Von-Bach und Swakoppoort würden bis Mitte 2016 leer sein, wenn sie keinen Zulauf erhalten, teilte die Stadtverwaltung heute mit. Das Wasser aus Bohrlöchern und der Aufbereitungsanlage reiche nicht aus, um den Bedarf zu decken. Die Stadt appellierte erneut an alle Bewohner, mit ihrem Wasser so sparsam wie möglich umzugehen.

5.03.2015 Nachrichten am Morgen

Im Kampf gegen die Wilderei im Nordwesten Namibias mangelt es an genügend Mitarbeitern im Umweltministerium und an der Ausstattung der Polizei. Das habe der Parlamentsausschuss für natürliche Ressourcen erklärt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Ranger müssten bewaffnet und mit Funkgeräten ausgestattet werden. Außerdem wurde laut AZ bemängelt, dass der Schutz für Informanten nicht ausreiche. Der Ausschuss hatte vor Monaten den Nordwesten Namibias besucht

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



und seinen Bericht am Dienstag der Nationalversammlung vorgelegt.

Die Stellung des Kindes in Namibia soll gestärkt werden. Dazu diene das neue Kinderschutz-Gesetz, das gestern vom Nationalrat gebilligt worden sei, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Das Gesetz verleiht Kindern weitere Rechte. Außerdem liefert es den rechtlichen Rahmen für einen Kinder-Fonds und einen nationalen Rat für Kinder. Für mittellose Eltern ist eine Beihilfe zu Beerdigungskosten für verstorbene Kinder vorgesehen.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Namibia veranstaltet im Nordosten Namibias Massen-Gebete für Regen. Wie die Presseagentur Nampa meldet, fand in den Kirchen der ELCIN der Regionen Kavango-West und Ost sowie Zambezi die erste Fürbitte am Sonntag statt; die zweite ist für kommenden Sonntag geplant. In den Regionen droht aufgrund der Dürre eine Fehlernte.

In der Stadt Aleppo im Norden Syriens haben Rebellen einen Anschlag auf ein Gebäude des Geheimdienstes verübt. In einem Tunnel unter dem Haus hätten sie einen Sprengsatz gezündet, teilte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte in London mit. Die Hälfte des Gebäudes stürzte ein. Über Tote und Verletzte lagen zunächst keine Angaben vor. Um Aleppo wird im syrischen Bürgerkrieg heftig gekämpft.

In Ferguson in den USA wird der weiße Polizist, der einen unbewaffneten schwarzen Jugendlichen erschossen hat, nicht angeklagt. Es gebe keine Beweise für ein unrechtmäßiges Verhalten, so das Justizministerium. Der Polizist will aus Notwehr geschossen haben. - Zugleich warf das Justizministerium der Polizei und Justiz in Ferguson Rassismus und Gewalt gegen Schwarze vor und empfahl wesentliche Änderungen.

In den USA wird die umstrittene Öl-Pipeline Keystone XL vorerst nicht gebaut. Den Republikaner gelang es nicht, im Senat die nötige Zwei-Drittel-Mehrheit zu erhalten, um das Veto von Präsident Obama zu überstimmen. Die 1.900 Kilometer lange Pipeline sollte die Ölfelder in Kanada mit den Raffinerien in Texas verbinden. Umweltschützer warnen vor den Folgen möglicher Lecks.

Im Osten Spaniens haben Ermittler den ehemaligen Finanzminister der Ukraine, Kolobow, verhaftet. Interpol hatte den 41-jährigen Politiker mit internationalem Haftbefehl gesucht. Ihm wird Veruntreuung und Unterschlagung vorgeworfen. Es ist die erste Festnahme eines Ministers des gestürzten Präsidenten Janukowitsch.

In Guinea und Sierra Leone ist die Zahl der Infektionen mit Ebola Ende Februar wieder angestiegen. Laut WHO wurden in der vergangenen Woche 132 neue Fälle gemeldet - das waren 34 mehr als in der Vorwoche. - In Liberia dagegen wurde erstmals seit Mai 2014 keine neue Infektion registriert.

In Windhoek werden ab Mitte März viele schadhafte Straßenabschnitte erneuert. Das teilte die Stadtverwaltung gestern mit. Auf insgesamt 25 Kilometern des 780 Kilometer umfassenden Straßennetzes werde der Belag erneuert. Die Kosten betragen je nach Schaden 360.000 bis 5,7 Millionen Dollar pro Kilometer.

Die Drohung der Stadt Windhoek, säumigen Zahlern das Wasser abzudrehen, zeigt Wirkung. Laut Allgemeiner Zeitung haben rund 3.650 Bewohner ausstehende Beträge in Höhe von insgesamt 11 Millionen Dollar gezahlt. Dabei handele es sich um etwa 45 Prozent der Schuldner. Die übrigen 55 Prozent müssten nun mit einem Stopp der Dienste rechnen.

Zum Fußball - Im DFB-Pokal hat Drittligist Bielefeld das Viertelfinale erreicht - nach einem 3:1-Sieg gegen Erstligist Bremen. Außerdem spielten: München - Braunschweig 2:0, Offenbach - Mönchengladbach 0:2 und Leipzig - Wolfsburg 0:2.

5.03.2015 Nachrichten am Mittag

Die Landaktivisten um Job Amupanda lehnen die Vergabe von Farmland an Ausländer strikt ab. In einer Pressemitteilung teilte die Gruppe unter dem Namen „Land Activists – Affirmative Repositioning“ mit, dass die Vergabe vor dem Hintergrund des Mangels an Land ein falsches Zeichen sei. Zudem sei der mehrheitliche Besitz von Land durch Ausländer seit Jahren verboten. Die Regierung Namibias plane 10.000 Hektar Farmland an ein chinesisches Unternehmen zum Anbau von Heilpflanzen zu geben. Amupanda kündigte eine schriftliche Beschwerde bei der Regierung Namibias an.

Die Feuer auf der südafrikanischen Kap-Halbinsel sind weitestgehend unter Kontrolle. Löschmannschaften nach wurden diese in der vergangenen Nacht nach fünf Tagen größtenteils gelöscht. Weniger Wind und einsetzender Regen unterstützten die Löschung. Weite Teile des Fynbos-Gebietes um Hout Bay, Fish Hoek und Muizenberg sind abgebrannt. Auch zahlreiche Häuser, darunter eine Luxus-Lodge, fielen den Flammen in den vergangenen Tagen zum Opfer.

Die simbabwische Regierung hat die Medienfreiheit im Land hervorgerufen. Ein deutliches Zeichen hierfür sei die Genehmigung von acht neuen Radiostationen im ganzen Land, wie ein Sprecher bekannt gab. Laut dem Media Institute of Southern Africa MISA handelt es sich jedoch um staatliche Radiosender, denen keine Unabhängigkeit nachgesagt werden kann. Zwei der Hörfunksender gehören einem Unternehmen, das der Familie eines simbabwischen Ministers gehört. Private Radiosender wurden indessen nicht zugelassen. Teilweise konnten diese die Antragsgebühr von 10.000 US-Dollar, umgerechnet gut 110.000 Namibia Dollar nicht aufbringen.

Der Botschafter der USA in Südkorea wurde bei einem Messeranschlag verletzt. Dies gab die Polizei in Seoul bekannt. Lippert erlitt unter anderem Schnitt- und Stichwunden im Gesicht und am Handgelenk. Ärzte bezeichneten seinen Zustand als nicht kritisch und stabil. Der 55-jährige Angreifer stürmte mit einem Messer bei einem Vortrag in einem südkoreanischen Kulturzentrum auf den Botschafter. Es soll sich um den gleichen Mann handeln, der bereits vor knapp fünf Jahren den

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



japanischen Botschafter in Südkorea angriff.

Die Abschaffung des Solidaritätszuschlags in Deutschland wird scharf diskutiert. Wie die SPD bekannt gab, sollte der Soli anstatt abgeschafft zu werden auf alle deutschen Bundesländer ausgeweitet werden. Die regierende CDU unter Kanzlerin Merkel hatte die schrittweise Absenkung der Sondersteuer ab 2020 vorgeschlagen. Alternativ könne dieser teilweise in die Einkommenssteuer integriert werden. Der Soli beträgt 5,5 Prozent der Einkommens-, Kapitalertrags- und Körperschaftsteuer- Der Solidaritätszuschlag wurde mit der deutschen Wiedervereinigung 1990 eingeführt. Hiermit werden strukturschwache Gebiete im Osten gefördert.

Zwei deutsche Graffiti-Sprayer sind in Singapur zu schweren Strafen verurteilt worden. Wegen Vandalismus verurteilte ein Gericht in dem südostasiatischen Stadtstaat die beiden Männer zu neun Monaten Haft und jeweils drei Stockhieben. Die beiden 20- und 21-jährigen hatten zugegeben, dass sie U-Bahn-Waggons besprüht hatten. Sie baten das Gericht um Gnade. Singapur hat weltweit die strengsten Gesetze gegen Vandalismus und Verbreitung von Müll. So wird das Wegwerfen eines Kaugummis auf offener Straße mit bis zu 500 US-Dollar Strafe belegt.

Erneut wurde vereinzelter Niederschlag aus dem zentralen Hochland Namibias gemeldet. Hörer gaben gegenüber Hitradio Namibia neun Millimeter aus Windhoek-Ausblick an. Ebenso fielen laut NamibiaWeather.info auf Farm Skemerhoek neun Millimeter. Die Etosha Safari Lodge erhielt ebenso fünf Millimeter wie auch die zentrale Küste Namibias. Am Waterberg und bei Hochfeld fielen jeweils etwa 3,5 Millimeter Niederschlag. Weiterer Regen ist bis Montag vorausgesagt.

5.03.2015 Nachrichten am Abend

Das neue Einkaufszentrum Grove Mall in Kleine Kuppe in Windhoek ist am Nachmittag evakuiert worden. Augenzeugen sprachen gegenüber Hitradio Namibia von einer chaotischen Situation. So seien bei Checkers viele Kunden eingeschlossen und nicht über die Lage informiert worden. Auslöser der Evakuierung war laut Leitung der Grove Mall ein Blitzeinschlag. Er habe eine Dauer-Durchsage gestartet, in der alle Besucher zum Verlassen des Zentrums aufgefordert wurden. - Wegen eines Blitzeinschlags im Sendeturm auf dem Groß Herzog südlich von Windhoek war Hitradio Namibia über eine Stunde nicht zu empfangen.

Die Armee der Ukraine wird um mehr als ein Drittel auf 250.000 Soldaten verstärkt. Der Vorschlag von Präsident Poroschenko fand im Parlament in Kiew eine deutliche Mehrheit. Die ukrainische Regierung hatte im Januar wegen der Kämpfe im Osten des Landes mit einer Teilmobilisierung begonnen. Im Laufe des Jahres sollen mehr als 100.000 Reservisten bewaffnet werden.

In Deutschland sind im Tarifkonflikt des öffentlichen Dienstes der Bundesländer die Warnstreiks fortgesetzt worden. In Nordrhein-Westfalen legten rund 1.700 Beschäftigte die Arbeit nieder. Auch Sachsen-Anhalt, Thüringen und Baden-Württemberg waren betroffen. Die Gewerkschaften GEW und Verdi fordern 5,5 Prozent mehr Geld und eine bundesweit einheitliche tarifliche Einstufung.

In China soll die Wirtschaft in diesem Jahr langsamer wachsen als im Vorjahr. Das Wachstumsziel werde um 0,4 Prozentpunkte auf etwa sieben Prozent gesenkt, kündigte Regierungschef Li Keqiang vor dem Volkskongress in Peking an. Das ist der niedrigste Wert seit 24 Jahren. Dennoch sollen die Ausgaben für Rüstungsgüter um 10,1 Prozent angehoben werden. Weitere Themen der Jahrestagung sind der Umweltschutz und der Kampf gegen die Korruption.

In Mexiko werden seit 2006 mehr als 20.000 Menschen vermisst. Das geht aus einer Studie hervor, die von Misereor, Brot für die Welt und der Deutschen Menschenrechts-Koordination Mexiko erstellt wurde. Hintergrund seien vermutlich Verbrechen, an denen Kriminelle, Behörden, Polizei und Militär beteiligt seien. Die Studie wird morgen im Bundestag vorgestellt.

Hörerinnen und Hörer von Hitradio Namibia können ab morgen mit ihren Ohren die Natur, Geschichte und Kultur Namibias erkunden. In Kooperation mit der Gondwana Collection startet eine neue wöchentliche Serie mit spannenden Beiträgen, gelesen von Gondwana-Mitarbeiterin Inke Stoldt. Die Entdeckungstour ist jeden Freitag um 6.50 Uhr zu hören und wird am selben Abend um 18.10 Uhr wiederholt. Am Ende jedes Monats können aufmerksame Zuhörer Lodge-Aufenthalte gewinnen.

6.03.2015 Nachrichten am Morgen

Der Team-Arzt der namibischen Fußball-Nationalmannschaft, Gerson Kandjii, ist in den Mord am deutschen Jagdfarmer Reinhard Schmidt verwickelt. Wie Republikein und Namibian berichten, wurde Kandjii mit vier anderen Verdächtigen nach einem Hinweis aus der Bevölkerung verhaftet. Die Polizei fand eine gestohlene Kamera und einen Revolver. - Der 76-jährige Schmidt war auf der Jagdfarm Hoodia bei Kalkrand an einem Knebel erstickt. Gegen den verhafteten Kandjii läuft bereits ein Verfahren wegen Wilderei von Nashörnern. Laut Republikein sollten auf Hoodia Nashörner ausgesetzt werden.

Der Ingenieur der namibischen Straßenbehörde, Epafroditus Unengu, ist wegen Vergewaltigung einer Frau zu 12 Jahren Haft verurteilt worden. Das berichten Allgemeine Zeitung und Namibian. Oberrichter Christie Liebenberg begründete das hohe Strafmaß mit erschwerenden Umständen der Tat. So habe Unengu sein 21-jähriges Opfer nach der Vergewaltigung nahe Nkurenkuru im Nordosten

Namibias in unbewohntem Gebiet im Dunkeln zurückgelassen und sie einer Gefahr für ihr Leben ausgesetzt.

Die Beschränkung der Ausfuhr von lebendem Kleinvieh hat der Wirtschaft Namibias allein im Jahr 2012 Verluste von 177 Millionen Dollar bereitet. Das habe der Parlamentsausschuss für Wirtschaft und natürliche Ressourcen festgestellt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Seit Einführung der Export-Quote sei die Zahl der Schafe und Ziegen in Namibia von 1,2 Millionen auf 800.000 gesunken - und damit auch die Zahl der Farmarbeiter. Für jedes exportierte Stück Kleinvieh mussten sechs Stück im Land geschlachtet werden. Die Preise in Südafrika sind höher als hier.

Die traditionelle Führung der Hambukushu im Nordosten Namibias will den geplanten Veterinär-Zaun gegen die Maul- und Klauenseuche um 25 Kilometer verschieben. Sonst durchschneide der Zaun das Gebiet einer Gemeinschaft, sagte Chief Ervin Mbambo laut Presseagentur Nampa. Der 37 Kilometer lange Zaun soll verhindern, dass Büffel aus dem Bwabwata Nationalpark Kontakt zu Rindern kommunaler Farmer haben. Büffel gelten als Träger der Maul- und Klauenseuche.

Die Entsalzungsanlage des französischen Bergbau-Konzerns Areva nördlich von Wlotzkas Baken wird schon bald dem Staat Namibia gehören. Das kündigte der Geschäftsführer der Bergbau-Kammer, Veston Malango, laut Presseagentur Nampa gestern an. Ein Zeitpunkt wurde nicht genannt. Namibias Wasserversorger NamWater und Areva verhandeln bereits seit über einem Jahr. Die Entsalzungsanlage liefert 20 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr. Areva hatte seine Uranmine Trekkopje 2012 stillgelegt.

In den USA haben die 31 größten Banken die erste Phase der so genannten Stresstests überstanden. Alle Finanzinstitute besäßen mindestens fünf Prozent Kernkapital, um in einer Krise zu bestehen, teilte die US-Notenbank Fed mit. Auch die US-Tochter der Deutschen Bank nahm an der Prüfung teil. Seit 2009 wird jährlich ermittelt, ob die Banken Finanzkrisen überstehen. Ergebnisse der weiteren Test-Phasen werden kommende Woche veröffentlicht.

Im Süden und Osten der USA lähmt ein Schneesturm das öffentliche Leben. Insgesamt sind 90 Millionen Menschen betroffen. In einigen Bundesstaaten blieben Schulen und Behörden geschlossen. Tausende Flüge wurden gestrichen. In New York glitt eine Passagiermaschine über die Landebahn hinaus und prallte gegen einen Zaun.

Die Einführung der Frauenquote in Führungspositionen in Deutschland ist ein wichtiger Schritt zur Gleichberechtigung. Das sagte Familienministerin Schwesig in Berlin zum bevorstehenden Internationalen Frauentag. - Der Bundestag will heute die Frauen-Quote heute verabschieden. Die rund 100 großen börsennotierten Unternehmen müssen dann in ihren Aufsichtsräten einen Frauen-Anteil von 30 Prozent anstreben.

Beim Eurovision Song-Wettbewerb in Österreich wird Deutschland von der Sängerin Ann Sophie vertreten. Die Hamburgerin landete bei der Wahl gestern abend eigentlich auf Platz zwei. Der erstplatzierte Rock- und Soulsänger Andreas Kümmert nahm die Wahl jedoch nicht an. Das Finale des Grand Prix findet am 23. Mai in Wien statt.

6.03.2015 Nachrichten am Mittag

Namibier können stolz auf die vergangenen 25 Jahre zurückblicken. Dieser Meinung ist Tom Alweendo, Direktor der Nationalen Planungskommission. Demnach habe Namibia viel auf dem Weg zur Erreichung der Vision 2030 erfolgreich gemeistert. Alweendo nannte unter anderem das Wirtschaftswachstum. So habe Namibias Bruttoinlandsprodukt 1990 acht Milliarden Namibia Dollar betragen. Mittlerweile sei man bei mehr als 130 Milliarden angelangt. Das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen verzehnfachte sich auf 50.000 Namibia Dollar im Jahr. 28 Prozent der Namibier leben in Armut; vor 25 Jahren waren es mehr als 70 Prozent.

Die Einführung einer Arbeitslosenversicherung durch Sozialversicherungsbehörde SSC scheint möglich. Dies gab die staatliche Einrichtung bekannt. Demnach werde man Machbarkeitsstudien in Auftrag geben, die die Möglichkeit der Einführung einer Arbeitslosenversicherung analysieren sollen. Ein Arbeitslosen-Fond soll allen Mitgliedern, die ohne Verschulden arbeitslos geworden sind, die Grundversorgung sichern. Ein weiterer Fond für die Arbeitsplatzeingliederung soll kurzfristig ausgefallenen Arbeitnehmern helfen.

Die radikal-islamistischen Boko Haram haben im Norden Nigerias mindestens 100 Zivilisten ermordet. Den Medien im Bundesstaat Borno nach, stürmten die Kämpfer das Dorf Ndjaba. Mindestens 74 Männer und 20 Kinder wurden erschlagen und erschossen. Die Boko Haram sprach von einer Vergeltungsaktion, da diese sich weigerten auf Seiten der Islamisten zu kämpfen. Seit 2009 kamen bei Angriffen der Boko Haram mindestens 13.000 Menschen ums Leben. Sie kämpfen für die Errichtung eines Kalifats in Nigeria und den Nachbarstaaten.

In Tansania sind durch Platzregen mindestens 42 Menschen ums Leben gekommen. Laut den Katastrophenschutzbehörden regnete es nur etwa 30 Minuten in nie dagewesenen Stärker. Mindestens 160 Häuser wurden zerstört, 900 Menschen sind obdachlos. Die Flutopfer in dem Gebiet nahe des Victoriasees werden mit Nahrungsmitteln und Medikamenten versorgt. Auch in den kommenden Tagen soll der starke Niederschlag in Tansania anhalten.

Die islamistische Terrormiliz Islamischer Staat IS zerstört weiter unaufhörlich Kulturgüter. Dies gab das irakische Tourismusministerium bekannt. Gestern hätte die IS begonnen mit schweren Baufahrzeugen die historische Ruinenstadt Nimrud zu zerstören. Lastwagen sollen Artefakte zum Verfall und Finanzierung des Terrorismus abtransportiert haben. Nimrud wurde vor mehr als 3300 Jahren gegründet. In den vergangenen Monaten wurden bereits die meisten Artefakte und historischen Bauten in Mossul dem Erdboden gleich gemacht.

Südafrika muss sich auf erneute gezielte Stromabschaltungen vorbereiten. Dazu rief der staatliche Stromversorger Eskom auf. Demnach sei die Chance auf Abschaltungen heute und am Wochenende besonders hoch. Welche Provinzen und Städte hauptsächlich betroffen sein werden, wurde bisher nicht bekannt gegeben. Erstmals konnte Eskom diese Woche auf eine Turbine des neuen Kraftwerks Medupi zurückgreifen. Dieses soll bei voller Kapazität in Zukunft knapp 800 Megawatt produzieren.

Deutschland wird immer einwandererfreundlich. Laut einer aktuellen Studie der Bertelsmann-Stiftung, sagten etwa 60 Prozent der Deutschen, dass Ausländer freundlich empfangen werde. Vor drei Jahren waren nur etwa 50 Prozent dieser Meinung. Fast 70 der Einwanderer gaben indessen an, dass sie von deutschen Behörden freundlich betreut wurden. In Ostdeutschland ist man Zuwanderern gegenüber jedoch weiterhin deutlich unaufgeschlossener gegenüber als in Westdeutschland.

Erstmals in dieser Regensaison haben die meisten Regionen Namibias gute Niederschläge erhalten. Bei noch anhaltendem Regen meldeten Hörer gegenüber Hitradio Namibia aus Windhoek zwischen fünf und 30 Millimeter. Aus dem Outjo-Distrikt wurden 38 Millimeter, zwischen Windhoek und dem Internationalen Flughafen bis zu 27 Millimeter und von der Etosha Safari Lodge 20 Millimeter gemeldet. In Karibib regnete es 17 Millimeter, beim Wilhelmstal Farmstall 12 Millimeter und bei der Damara Mopane Lodge nahe Khorixas 11 Millimeter. Der Tagesrekordwert von 60 Millimeter wurde bei Eunda im hohen Norden erreicht.

6.03.2015 Nachrichten am Abend

Die Regierung Namibias versucht mit Fischbrut-Betrieben, die Fischbestände zu erhalten. Das habe Fischerei-Minister Bernard Esau gestern angekündigt, meldete die Presseagentur Nampa. Sowohl in Flüssen und Seen als auch im Meer seien die Bestände durch Überfischung bedroht. Im Zambezi Inland Aquaculture Centre bei Katima Mulilo weihte Esau einen Brut-Betrieb für Süßwasser-Fische ein. Die Zucht kann bis zu 1,5 Millionen Barsch- und Wels-Setzlinge liefern. Die Kosten von 6,35 Millionen Dollar wurden von Spanien getragen.

Staaten, die sich verstärkt um die Gleichberechtigung von Mann und Frau bemühen, haben ein höheres Wirtschaftswachstum. Das habe Namibias Ministerin für Gleichberechtigung, Rosalia Nghidinwa, zum bevorstehenden Welt-Frauen-Tag gesagt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Auch Firmen mit mehr Frauen in Führungs-Positionen würden wirtschaftlich besser abschneiden. Der Tag der Frau wird weltweit am Sonntag begangen.

In Deutschland müssen große Unternehmen ab 2016 in ihren Aufsichtsräten eine Frauen-Quote von 30 Prozent beachten. Der Bundestag beschloss die Einführung der Frauenquote mit den Stimmen von

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Union und SPD. Grüne und Linke enthielten sich. Betroffen sind gut 100 börsennotierte und mitbestimmungspflichtige Unternehmen. - Frauenministerin Schwesig sprach von einem historischen Schritt auf dem Weg zur Gleichberechtigung.

Deutschland bleibt bei seiner Ablehnung neuer Hilfen für Griechenland, solange die Reformen nicht durchgeführt werden. Das bekräftigte ein Sprecher des Finanzministeriums. Der "Süddeutschen Zeitung" zufolge sind die finanziellen Probleme Griechenlands größer als bislang bekannt. Ministerpräsident Tsipras habe daher EU-Kommissions-Präsident Juncker für heute um ein Gespräch gebeten. Griechenland wies dies zurück.

In Syrien und im Irak werden mehr und mehr Islamisten aus Deutschland getötet. Laut Verfassungsschutz starben 2014 mindestens 75 Deutsche - gegenüber rund 20 im Vorjahr. Die toten Kämpfer würden zudem nicht mehr als Märtyrer gefeiert, sondern seien Teil einer namenlosen Kriegsmasse. Seit Beginn der Kämpfe in Syrien 2011 sollen etwa 650 Islamisten aus Deutschland in die Krisenregion gereist sein.

In Jerusalem ist erneut ein Palästinenser mit seinem Auto in eine Menschengruppe gefahren. Anschließend sei er mit einem Messer auf Passanten losgegangen. Sicherheitskräfte schossen ihn nieder. Laut Polizei gab es fünf Verletzte. - Im vergangenen Jahr kamen bei ähnlichen Vorfällen in Israel und im Westjordanland einige Menschen ums Leben.

Im Süden Spaniens darf der Flusslauf des Guadalquivir nicht tiefer ausgebaggert werden, damit größere Kreuzfahrtschiffe nach Sevilla fahren können. Der Oberste Gerichtshof in Madrid erklärte die Pläne der Regierung für illegal. Geklagt hatte die Naturschutz-Organisation WWF. Das Projekt gefährde das Feuchtgebiet des Doñana-Nationalparks. Viele Zugvögel machen auf dem Weg von und nach Afrika dort Rast.

Das Datennetz West Africa Cable System (WACS) soll bis Oktober in zwei Phasen in seiner Kapazität erheblich erweitert werden. Das teilte Telecom Namibia mit. Zum Start des Projektes finde kommende Woche in Windhoek eine Tagung statt. Erwartet werden Vertreter von Telekommunikationsfirmen aus elf Staaten Afrikas, Spanien, Portugal und Großbritannien sowie Kanada und Indien.

7.03.2015 Nachrichten am Morgen

Bei einem Verkehrsunfall auf der Westlichen Umgehungsstraße in Windhoek wurde eine Person schwer verletzt. Wie Fabian Martens von ATA International Training Namibia gegenüber Hitradio Namibia bekannt gab, kollidierten zwei Fahrzeuge. Der Unfall ereignete sich nahe der Universität von

Namibia. Die eine Person musste mit schwerem Gerät aus dem Fahrzeug befreit werden. Der Patient wurde zur Notfallbehandlung ins Staatskrankenhaus Katutura gebracht.

Griechenland will Gespräche über die zukünftige Finanzierung des Landes schnell beginnen. Dies sagte Finanzminister Varoufakis. Er schrieb an den Euro-Chef Dijsselbloem, dass sich alle Geldgeber und Griechenland schnell an einen Tisch setzen sollen. Es müsse eine Folgevereinbarung getroffen werden, da Griechenland weiterhin kurz vor der Staatspleite stehe. Gestern hatte Deutschland weitere Hilfgelder ohne Reformen ausgeschlossen. Die Lage in Griechenland sei noch weit prekärer als das Land bisher zugeben wolle.

Die irakische Stadt Al-Bagdadi wurde von der Terrormiliz Islamischer Staat IS befreit. Dies teilte das US-amerikanische Militär mit. Irakischen Truppen und sunnitischen Milizen sei es gelungen die Stadt zurückzuerobern. Die IS hatte Al-Bagdadi im September 2014 eingenommen. Die irakische Armee startete vor zwei Wochen, unterstützt von Luftangriffen der USA, eine Großoffensive zur Befreiung.

Der simbabwische Präsident Mugabe hat sein Land auf eine rosige Zukunft eingeschworen. Laut dem Herald sei das Land reich und alle Menschen sicher, solange es Maisbrei, Fleisch, Ziegen und Rinder hätte. Er kündigte zudem eine Erhöhung der Gehälter von Staatsangestellten an. Zunächst sollen die Ärzte, die bisher umgerechnet 3500 Namibia Dollar pro Monat erhalten, mehr Geld bekommen. Zugleich gab Mugabe erstmals sein Monatsgehalt mit 12.000 US-Dollar, gut 135.000 Namibia Dollar an. Im April letzten Jahres lag dieses, eigenen Angaben nach, bei nur einem Drittel hiervon.

Die Untersuchungen nach dem Absturz von Hollywood-Star Harrison Ford dauern mindestens ein Jahr. Dies sagte die US-amerikanische Verkehrssicherheitsbehörde. Flugunfalluntersuchungen seien demnach eine komplizierte Angelegenheit. Der 72-jährige Ford war am Donnerstag auf einem Golfplatz nahe Los Angeles abgestürzt. Er habe sich nur leichte Verletzungen zugezogen. Als Ursache wird ein Motorschaden angenommen. Das historische Flugzeug aus dem Jahr 1942 wurde gänzlich zerstört.

7.03.2015 Nachrichten am Mittag

Die radikal-islamistischen Boko Haram ziehen ihre Kämpfer im Nordosten Nigerias zusammen. Dies gab der Geheimdienst des westafrikanischen Landes bekannt. Demnach würden tausende in Richtung Gwoza ziehen. Den Angaben nach könnten es Vorbereitungen zu einer entscheidenden Schlacht mit den westafrikanischen Friedenstruppen sein. Die Islamisten hätten alle Zivilisten aufgerufen, die Gegend umgehend zu verlassen. Es sollen sich bereits tschadische Truppen in unmittelbarer Nähe befinden. Diese, sowie die Armee Kameruns und des Nigers, unterstützen Nigeria seit einigen Wochen im Kampf gegen Boko Haram.

In Mali sind bei einem Anschlag mindestens vier Menschen ums Leben gekommen. Wie die Nachrichtenagentur Reuters berichtet, stürmten mindestens zwei Bewaffnete ein beliebtes Restaurant in der Hauptstadt Bamako. Unter den Toten befinden sich auch ein Franzose und ein Belgier. Das Restaurant liegt in einem durch die Armee besonders gesicherten Stadtteil. Die zwei Angreifer konnten bereits festgenommen werden. Weitere Einzelheiten sind noch nicht bekannt gegeben worden.

Die Friedensmission der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE in der Ukraine soll verstärkt werden. Die Ukraine und Russland sowie die pro-russischen Rebellen im Osten der Ukraine hätten sich laut deutschem Außenminister Steinmeier hierzu bereit erklärt. Angesichts der sehr brüchigen Waffenruhe, ist eine Verdopplung der Beobachter auf 1000 Mann geplant. Es sei jedoch erfreulich, dass die Gewalt seit Stationierung der ersten 500 Beobachter im Osten der Ukraine deutlich abgenommen habe.

Brasilien steht vor einem der größten Korruptionsskandale in der Geschichte des Landes. Das Oberste Gericht kündigte Ermittlungen gegen 54 hohe Politiker an. Unter ihnen befindet sich unter anderem der Senatspräsident sowie der ehemalige Staatspräsident de Mello. Es geht um Schmiergeldzahlungen des staatlichen Ölkonzerns Petrobras an mehrere Bauunternehmen. Insgesamt ist von umgerechnet neun Milliarden Namibia Dollar die Rede.

Weite Teile Namibias haben den zweiten Tag in Folge mit Dauerregen verbracht. Das Wetternetzwerk SASSCAL meldete einen Spitzenwert von 68 Millimeter aus Mahenene nahe Outapi. Zudem fielen unter anderem 20 Millimeter in der Kalahari, 26,5 Millimeter auf der Farm Claratal südwestlich von Windhoek sowie mehr als 30 Millimeter bei Omatjenne und Oshaambelo. Windhoek bekam zwischen fünf und 17 Millimeter Niederschlag. Laut NamibiaWeather.info fielen unter anderem 12,5 Millimeter bei Hochfeld und 7,5 Millimeter bei Nina. Weiterer Regen ist bis Montag vorausgesagt.

7.03.2015 Nachrichten am Abend

Nach fast zwei Wochen in den Händen von Geiselnern in Nigeria ist eine Missionarin aus den USA wieder frei. Wie ein Polizeisprecher in Lokoja im Bundesstaat Kogi sagte, wurde Phyllis Sortor im Busch in der Nähe eines Dorfes ausgesetzt. Die Polizei habe sie in Sicherheit gebracht und den US-Behörden übergeben. Ein Lösegeld sei seines Wissens nicht gezahlt worden. Die Missionarin der Free Methodist Church war am 23. Februar von maskierten und bewaffneten Männern verschleppt worden. Sie drangen in eine Schule im Ort Emiwo ein, wo Sortor arbeitete.

Die Terrormiliz Islamischer Staat setzt ihre Zerstörung altorientalischer Kulturstätten im Irak fort. Die Dschihadisten haben nach Angaben der Universität von Mossul Ruinen in der Jahrtausende

alten Stadt Al-Hadra gesprengt. „Das stellt einen Verlust dar, der nicht aufgewogen werden kann“, sagte al-Dschuburi, Leiter der Abteilung für Altertümer der Universität, der Deutschen Presse-Agentur. Die UNESCO hat Al-Hadra als Weltkulturerbe eingestuft. Al-Hadra liegt rund 110 Kilometer südlich der IS-Hochburg Mossul. Die Stadt beherbergt gut erhaltene assyrische Ruinen, die bis ins dritte Jahrhundert vor Christus zurück datieren.

Eine Woche nach der Ermordung des russischen Oppositionspolitikers Nemzow sind zwei Verdächtige festgenommen worden. Die beiden Männer seien heute gefasst worden, sagte der Leiter des Inlandsgeheimdiensts FSB im Staatsfernsehen. Die Ermittlungen dauerten an, sagte der Geheimdienstchef. Der 55-jährige frühere Vize-Ministerpräsident Nemzow war in der Nacht zum Samstag letzte Woche in Sichtweite des Kremls im Zentrum Moskaus erschossen worden. Die Ermordung des Kreml-Kritikers löste in Russland und weltweit Bestürzung aus. Nemzow war einer der prominentesten Widersacher Putins. Er verurteilte regelmäßig die mutmaßliche Unterstützung Moskaus für die prorussischen Rebellen im Osten der Ukraine.

Die Bundesregierung ist einem "Spiegel"-Bericht zufolge über Äußerungen von Nato-Oberbefehlshaber Philip Breedlove im Ukraine-Konflikt verärgert. Der US-General habe nach Ansicht der Regierung die militärische Rolle Russlands seit Beginn der Krise übertrieben dargestellt, berichtete der "Spiegel" ohne nähere Quellenangabe. Demnach sprach das Kanzleramt von "gefährlicher Propaganda", während Außenminister Steinmeier bei Nato-Generalsekretär Stoltenberg intervenierte.

Der Unmut vieler Chinesen über die Luft- und Wasserverschmutzung bedroht nach Ansicht des neuen chinesischen Umweltministers den sozialen Frieden, so Nachrichtenagentur Reuters. Wenn die Verärgerung nicht ernstgenommen würde, könnten daraus gesellschaftliche und politische Probleme erwachsen, sagte Chen Jining am Samstag während der Jahrestagung des Nationalen Volkskongresses. Der Minister forderte strengere Gesetze und kündigte engere internationale Zusammenarbeit an. Das rasante Wirtschaftswachstum hat der Umwelt in China schwere Schäden zugefügt. Doch die Umsetzung von Umweltschutzprogrammen scheitert oft an einer industriefreundlichen Politik, um die Konjunktur nicht zu gefährden.

8.03.2015 Nachrichten am Morgen

Simbabwes Umweltminister Kasukuwere hat im Parlament ein kontroverses Programm zum Elefantexport angekündigt. Das so erwirtschaftete Geld soll in Einsätze gegen die Wilderei investiert werden, so Nachrichtenagentur Nampa. Obwohl das Aufziehen von Exportelefanten im Hwange Nationalpark letztes Jahr internationale Proteste auslöste, rechtfertigte die Regierung Mugabes ihr Vorhaben mit der Geldknappheit der Behörde für Wildtiere und Nationalparks. Nach Angaben der Regierung soll Simbabwe seine 83 000 Elefanten nicht mehr tragen können.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Universität von Namibia hat von der Türkischen Internationalen Kooperations- und Entwicklungsagentur Tika eine Spende in Höhe von mehr als 500.000 Namibia Dollar erhalten. Die Spende beinhaltet, laut Nachrichtenagentur Nampa, 40 Computer, einen Videoprojektor, eine Klimaanlage und weitere Materialien zur Unterstützung des universitären Geografischen Informationssystems GIS. Mit dem Computerprogramm werden spezielle geografische Daten gesammelt, gespeichert, analysiert und gemanagt. Der türkische Programmkoordinator Esmer hofft, dass die Spende eine neue Generation zu praktischem Lernen inspiriert.

Die namibische Präsidentengattin Penehupfio Pohamba hat am Freitag von der chinesischen Botschaft eine Auszeichnung für ihren unermüdlichen Einsatz die namibisch-chinesische Freundschaft voranzutreiben erhalten. Der chinesische Botschafter Shunkang beschrieb die First Lady als großartige weibliche Führungskraft und Freundin des Landes China. Außerdem hob er Pohambas positiven Einsatz für Frauen, Kinder und sozial schwache Gruppen hervor. In weniger als zwei Wochen wird das amtierende Präsidentenpaar die namibische Landesführung an Hage Geingob und seine Frau Monica Geingos übergeben.

Zehn Tage vor der Parlamentswahl in Israel haben Zehntausende in Tel Aviv gegen Regierungschef Netanjahu demonstriert. Unter dem Motto „Israel will Wandel“ waren sie auf den zentralen Rabin-Platz gekommen. Prominentester Sprecher der Kundgebung war der ehemalige Chef des Auslandsgeheimdienstes Mossad Meir Dagan. Er griff Netanjahu in seiner Rede scharf an: Israel sei festgefahren, es fehle an Visionen.

Zum dritten Mal in Deutschland wurde bei einem Menschen das tödliche Mers-Virus diagnostiziert. Ein Mann aus der Region Niedersachsen liegt auf einer Isolierstation in Osnabrück. Kontaktpersonen werden untersucht. Der Patient sei Anfang Februar von einer Urlaubsreise aus Abu Dhabi zurückgekehrt, teilte das niedersächsische Gesundheitsministerium mit. Nach dpa-Informationen ist der Gesundheitszustand des Mannes schlecht.

8.03.2015 Nachrichten am Mittag

Seit gestern Abend sind auf Namibias Straßen mehrere Personen ums Leben gekommen. Wie Fabian Martens von ATA International Training gegenüber Hitradio Namibia mitteilte, kollidierten zwei Fahrzeuge bei starkem Regen zwischen Windhoek und Rehoboth. Neun Personen wurden teilweise schwer verletzt. Die genaue Zahl der Todesopfer ist noch nicht bekannt gegeben worden. In der Nacht gab es einen Frontalzusammenstoß auf der Independence Avenue in Windhoek. Hierbei wurden zwei Personen schwer verletzt.

Die Europäische Zentralbank hat der Aufnahme neuer Schulden durch Griechenland eine klare

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Absage erteilt. Es handele sich laut EZB um eine illegale Staatsfinanzierung die gegen europäisches Recht verstoße. Die Ausgabe von kurzfristigen Staatsanleihen, die von griechischen Banken an die EZB weiter gegeben werden sollen, seien kein geeignetes Finanzierungsmittel. Griechenlands Schulden sind weit höher als das Land bisher angegeben hatte. Deutschland hatte bereits erklärt, dass es kein neues Geld für das Land geben werde.

Die radikal-islamistischen Boko Haram in Nigeria haben erstmals den Anschluss an den Islamischen Staat in Syrien und dem Irak bekanntgegeben. Dies schrieb die Terrorgruppe auf ihrem Twitter-Konto. Demnach müsse man die Kräfte im Kampf vereinen. Boko Haram musste in den vergangenen Wochen schwere Niederlagen bei Kämpfen mit westafrikanischen Truppen einstecken. Indessen soll Boko Haram für einen Anschlag in Nigeria mit mindestens 54 Toten verantwortlich sein.

Europa sollte eine gemeinsame Armee erhalten. Diese Idee will die deutsche Verteidigungsministerin Von der Leyen vorantreiben. Es sei möglich, dass Deutschland in bestimmten Fällen Teile seiner Armee unter das Kommando anderer Nationen stelle. Die Niederlande würden dieses bereits erfolgreich mit einer Brigade unter dem Kommando Deutschlands vorleben. Dies zeige den Frieden und Zusammenhalt in Europa.

Erneut hat es in weiten Teilen Namibias guten Niederschlag gegeben. Aus Windhoek wurden gegenüber Hitradio Namibia zwischen fünf und 20 Millimeter gemeldet. Das Wetterportal NamibiaWeather.info meldete 19 Millimeter aus Windhoek-Olympia. Laut dem Wetternetzwerk SASSCAL regnete es unter anderem 17 Millimeter in Okamboro sowie 8,5 Millimeter auf der Omatako Ranch. Insgesamt erhielten einige Landesteile über das Wochenende annähernd 90 Millimeter Niederschlag. Weiterer Regen ist bis morgen vorausgesagt.

8.03.2015 Nachrichten am Abend

In der The Grove Mall of Namibia in Windhoek kam es zur zweiten Evakuierung binnen weniger Tage. Wie die Namibian Sun berichtet, war diesmal ein Brand die Ursache. Den Angaben nach sei das Feuer im noch nicht geöffneten Kino des Einkaufszentrums ausgebrochen. Über Schäden wurden bisher keine Angaben gemacht. Eine Person soll verletzt worden sein. Zudem stehen weite Teile des dreistöckigen Parkhauses nach dem anhaltenden Regen unter Wasser. Wie Hitradio Namibia sich vor Ort überzeugen konnte, sind zahlreiche große Risse im Beton hierfür verantwortlich. Auch innerhalb des Einkaufszentrums kam es zu Regenwasserlecks.

Der Flughafen Frankfurt weist erhebliche Sicherheitsmängel auf. Laut der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung habe ein Test dieses ergeben. So sei es einem Journalisten gelungen, innerhalb weniger Minuten auf das Flugvorfeld zu gelangen. Hierfür waren keine speziellen Kenntnisse oder Hilfsmittel, mit Ausnahme einer gelben Warnweste nötig. Für die Sicherheitslücke war ein

Luftfrachtzugang verantwortlich. Bereits Ende vergangenen Jahres waren eklatante Mängel bei der Passagierkontrolle in Frankfurt zu Tage getreten. Diese sollen mittlerweile behoben worden sein.

Saudi-Arabien lehnt einen Dialog zu Menschenrechten ab. Dies gab das Außenministerium des islamischen Königreichs bekannt. Es warnte vor einer Einmischung in innere Angelegenheiten des Landes. Heute ist der deutsche Wirtschaftsminister Gabriel in Riadh mit König Salman zusammengekommen. Bereits im Vorfeld hatte er die Menschenrechtslage in Saudi-Arabien thematisiert. Ob dieses auch Thema bei den direkten Gespräche war, ist nicht bekannt. Konkret geht es um einen Blogger, der zu hunderten Peitschenhieben verurteilt wurde.

Die USA haben der Niederschlagung der Bürgerrechtsbewegung in Selma vor 50 Jahren gedacht. US-Präsident Obama wies in diesem Zusammenhang auch auf die jüngsten Fälle von Polizeigewalt gegen schwarze US-Amerikaner hin. Man habe zwar in den vergangenen fünf Jahrzehnte große Schritte zur Gleichberechtigung gemacht, jedoch würde auch heute noch nicht jeder Amerikaner gleich behandelt werden. Am 8. März 1965 hatte die Polizei in Selma einen Demonstrationenzug von Schwarzen niedergeschlagen.

Der simbabwische Präsident Mugabe stellt die Gerichtsbarkeit seines Landes in Frage. So würde er alle Richter auf ihre Qualifikation hin überprüfen lassen, sofern sie Klagen gegen ihn zulassen würden. Am Freitag hatte der ehemalige Minister für Präsidenschaftsangelegenheiten eine Anschuldigung gegen den 91-jährigen Mugabe bei Gericht eingereicht. Der langjährige Präsident Mugabe bezeichnete gerichtliche Anstrengungen gegen ihn als „Zeitverschwendung“.

9.03.2015 Nachrichten am Morgen

Zwei schwere Verkehrsunfälle in und südlich von Windhoek haben am Wochenende neun Tote und viele Verletzte gefordert. Das melden die Presseagentur Nampa und der Rettungsdienst Lifelink. Auf der Fernstraße nach Rehoboth kollidierten am Samstag kurz vor 19 Uhr ein Minibus und ein Bakkie. Neun Menschen starben, viele wurden verletzt. Am frühen Sonntagmorgen stießen auf der Independence Avenue zwei Autos frontal zusammen. Dabei gab es zwei Schwerverletzte.

Die Swapo droht Land-Aktivist Job Amupanda und zwei Mitstreitern mit einer Klage wegen widerrechtlicher Besetzung von Land. Das berichtet der Namibian. In einem Brief von Generalsekretär Nangolo Mbumba an Amupanda, Dimbulukeni Nauyoma und George Kambala sei zudem von Schädigung des Ansehens der Partei sowie Störung des öffentlichen Friedens die Rede. Laut Bericht erhielten die drei eine Frist von zwei Tagen für eine Stellungnahme. Sie waren kurz zuvor offiziell aus der Partei ausgeschlossen worden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Terrormiliz Islamischer Staat hat im Norden des Irak damit begonnen, eine weitere Kulturstätte zu zerstören. Aus dem Ort Chorsabad etwa zwölf Kilometer von Mossul seien Sprengungen gemeldet worden, teilten Behörden mit. In Chorsabad gibt es Ruinen einer assyrischen Feste, die um 700 vor Christus errichtet worden war.

Die Finanzminister der Eurozone beraten in Brüssel über das weitere Vorgehen in der Schuldenkrise Griechenlands. Die Vorschläge des griechischen Finanzministers Varoufakis würden nicht ausreichen, teilte die EU-Kommission mit. Sie enthielten nur Absichtserklärungen. Varoufakis hatte für den Fall einer Ablehnung damit gedroht, ein Referendum oder Neuwahlen anzusetzen.

Die deutsche Partei SPD unterstützt den Vorschlag zum Aufbau einer Armee der Europäischen Union. Das sei auch aus finanziellen Gründen notwendig, hieß es. - Verteidigungsministerin von der Leyen und EU-Kommissions-Präsident Juncker hatten vorgeschlagen, eine Armee der EU zu gründen. Hintergrund ist auch der Konflikt mit Russland.

Für die Gleichberechtigung der Frau muss weltweit mehr getan werden. Das forderte UN-Generalsekretär Ban am gestrigen Welt-Frauentag. Wenn die Hälfte der Bevölkerung benachteiligt wird, könne man nicht 100 Prozent der gesellschaftlichen Möglichkeiten ausschöpfen. Vor dem UNO-Gebäude in New York demonstrierten rund 1.000 Menschen.

In Kapstadt ist ein Hubschrauber-Pilot beim Löschen der Buschfeuer ums Leben gekommen. Laut Internet-Portal News24 stürzte sein Helikopter gestern Vormittag beim Einsatz gegen ein wieder aufflackerndes Feuer ab. Indessen wurde ein renommierter Brand-Experte Südafrikas damit beauftragt, die Ursache der Buschfeuer zu ermitteln.

Im Kino im neuen Einkaufszentrum Grove Mall in Windhoek ist bei einem Feuer am Samstag eine Person verletzt worden. Laut Allgemeiner Zeitung lief das Kino ohne Besucher im Testbetrieb. Der Brand wurde sofort gelöscht, das Zentrum vorsorglich evakuiert. Erst zwei Tage zuvor hatte es in der Grove Mall nach einem Fehlalarm eine Evakuierung gegeben.

Das Wasser im Hallenbad "WaterCube" in Swakopmund wird von Schwimmbad-Experten aus Windhoek untersucht. Das habe der neue Betreiber Epic Holdings erklärt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Deshalb sei das Bad am Freitag geschlossen gewesen. Das Wasser ist auch nach Auswechseln eines defekten Filters grün oder milchig.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten Paderborn - Leverkusen 0:3 und Köln Frankfurt 4:2.

9.03.2015 Nachrichten am Mittag

Ein erster Verdächtiger hat die Ermordung des russischen Oppositionspolitikers Nemzow gestanden. Laut russischer Justiz habe ein Mann aus Tschetschenien die Tat schriftlich gestanden. Weitere Männer aus der abtrünnigen Republik seien in dem Zusammenhang in Haft genommen worden. Sie sollen den Angaben nach im Auftrag gemordet haben. Wer diesen beauftragt hat ist indessen weiterhin unklar. Nemzow war vergangene Woche auf offener Straße erschossen worden. Er galt als ärgster Kritiker des russischen Präsidenten Putin und hatte diesen wiederholt zum Rücktritt aufgefordert.

Der Niger und Tschad haben eine Großoffensive gegen die radikalen Boko Haram begonnen. Wie Sprecher der beiden Länder bekannt gaben, ist die Offensive im Norden Nigerias auf mehrere Wochen angelegt. Sie gilt als entscheidende Schlacht gegen die radikalen Islamisten. Man gehe mit schwerem militärischen Gerät, darunter Panzer, gegen die Milizionäre vor. Indessen baut die Afrikanische Union eine 10.000 Mann starke Friedenstruppe für die Region auf. Boko Haram, die seit 2009 für mindestens 13.000 Tote verantwortlich gemacht werden, hatten am Wochenende den Anschluss an den Islamischen Staat bekannt gegeben.

Im Norden Namibias ist ein Mann von Elefanten zu Tode getrampelt worden. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die lokale Polizei. Demnach soll der 73-jährige von mehreren Elefanten aus unbekanntem Grund angegriffen worden sein. Dorfbewohner sagten, dass er die Elefanten von seinen Feldern vertreiben wollte. Er erlag seinen Verletzungen noch am Unfallort. Immer mehr Elefanten sind in den vergangenen Wochen durch die Region Zambezi gezogen um nach Nahrung zu suchen.

Deutschland könnte durch die geplante Börsensteuer mit Einnahmen von 45 Milliarden Euro, gut 580 Milliarden Namibia Dollar, rechnen. Dies geht aus einem Gutachten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung hervor. Die Umsatzsteuer für Finanzmarktgeschäft wurde bereits vor drei Jahren von Deutschland, Frankreich und anderen Euro-Staaten beschlossen. Sie wird jedoch von vielen Banken und Börsen abgelehnt. Man fürchte, dass viele Geschäfte dann über den Finanzplatz London abgewickelt werden würden.

Deutschland ruft Japan zur Vergangenheitsbewältigung auf. Bei einer Ansprache in Japan sagte die deutsche Kanzlerin Merkel, dass man aktiv auf die Nachbarländer zugehen müsse. Nur durch eine große Geste der Länder sei es Deutschland gelungen, nach dem zweiten

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Weltkrieg, wieder in die Weltgemeinschaft aufgenommen zu werden. Zudem sollte Japan sich aktiver an der Friedenssicherung in der Region beteiligen. Japan hat seit fast 70 Jahren kein eigenes Militär mehr und sagt sich von allen kriegerischen Handlungen per Verfassung los.

Erstmals soll die Erde in einem Solarflugzeug umrundet werden. Diesen experimentellen Flug begannen zwei schweizer Flugpioniere gestern. Das von vier Solarmotoren angetriebene Flugzeug hob vom Flughafen in Abu Dhabi ab. Die erste Etappe brachte das Flugzeug nach Muskat im Oman. Für die knapp 400 Kilometer brauchte es mehr als 12 Stunden. Die weiteren Etappen sind Indien, Myanmar und die Volksrepublik China. Mit der Überquerung des Pazifiks steht Ende der Woche die schwierigste Etappe an. Die Solar Impulse 2 wird mit 17.000 Solarzellen angetrieben und verfügt über 72 Meter lange Flügel.

Mehr als 120 Nashörner wurden in diesem Jahr bereits in Südafrika gewildert. Diese Zahl gab The Citizen unter Berufung auf die Nationalparkverwaltung SANParks bekannt. Demnach seien 120 Tiere alleine im Krüger-Nationalpark den Wilderern zum Opfer gefallen. Das südafrikanische Umweltministerium hat seit dem 22. Januar keine aktuellen Zahlen mehr veröffentlicht. Damals stand die Gesamtzahl der gewilderten Nashörner für 2015 in Südafrika bei 49, davon 29 im Krüger-Nationalpark. In diesem Jahr wurde aus Namibia noch kein Fall von Nashornwilderei gemeldet.

Ein erfreuliches Regenwochenende in weiten Teilen Namibias ist mit weiteren Niederschlägen ausgeklungen. Das namibische Wetteramt gab als Spitzenwerte 26,5 Millimeter aus Windhoek-Katutura sowie 17,5 Millimeter aus Otjiwarongo bekannt. Auch in Omaruru und im Etosha-Nationalpark regnete es mit knapp neun Millimetern erneut. Ein kurzer Platzregen hat dem Windhoek Stadtteil Eros Park gestern noch einmal 16 Millimeter Niederschlag gebracht, wie ein Hörer gegenüber Hitradio Namibia mitteilte.

9.03.2015 Nachrichten am Abend

In Swakopmund ist ein 34-jähriger Mann aus Windhoek ertrunken. Er sei gestern abend am Strand von Ocean View vom Sog einer starken Welle erfasst worden, meldete die Presseagentur Nampa. Die Polizei barg heute Morgen seine Leiche. Der Mann arbeitete für das Gesundheitsministerium als Psychiater in einer geschlossenen Anstalt in Windhoek. Bei Swakopmund ertrinken immer wieder Badende, nachdem sie von Wellen in die See gerissen wurden.

Die Wasserreserven für Windhoek sind trotz leichten Zuflusses in den betreffenden Stauseen etwas gesunken. Wie das staatliche Unternehmen NamWater mitteilte, sind die Dämme Omatako, Swakoppoort, Von Bach, Friedenau und Goreangab insgesamt zu 28,4 Prozent gefüllt - gegenüber 28,5 Prozent vor einer Woche und 46,7 Prozent vor einem Jahr. Die Stauseen bei Gobabis sind zu 58,8 Prozent voll; im Vorjahr waren es 85,1 Prozent. Der Süden meldet einen Gesamtstand von 51,3 Prozent - gegenüber 44,5 Prozent vor einem Jahr.

Der russische Präsident Putin hat die Einverleibung der ukrainischen Halbinsel Krim vor einem Jahr vorangetrieben. Im Staatsfernsehen schilderte Putin überraschend Einzelheiten der Operation. Auch habe er veranlasst, den pro-russischen ukrainischen Präsidenten Janukowitsch vor dem sicheren Tod zu retten. Janukowitsch war wenige Stunden zuvor nach pro-westlichen Massenprotesten aus Kiew geflohen.

Russland wird nicht so bald zur Gruppe der sieben wichtigsten Industriestaaten G-7 zurückkehren. Das sagten die deutsche Kanzlerin Merkel und Japans Regierungschef Abe nach Gesprächen in Tokio. Dies sei wegen des Konfliktes um die Ukraine derzeit undenkbar. - Merkel und Abe kündigten zudem ein Freihandels-Abkommen zwischen der EU und Japan an, das bis Ende des Jahres abgeschlossen werde.

Die Europäische Zentralbank hat mit dem umfangreichen Programm zum Aufkaufen von Anleihen begonnen. Bis September 2016 sollen damit rund 60 Milliarden Euro im Monat in die Märkte der Eurozone fließen, um die Konjunktur anzukurbeln und eine drohende Deflation zu verhindern. Für 2016 rechnet die EZB mit einer Inflation von 1,5 Prozent und einem Wachstum der Wirtschaft von 1,9 Prozent.

Weltweit sind im vergangenen Jahr weniger Flugzeuge abgestürzt als 2013. Laut Dachverband IATA gab es 12 Abstürze - gegenüber 16 im Jahr zuvor. Die Zahl der Todesopfer jedoch stieg drastisch von 210 auf 641. Die verschollene Maschine der Malaysia Airlines ist im Bericht eingeschlossen. Der Absturz des Flugzeuges über der Ukraine wurde als Abschuss gewertet. Die IATA betonte, dass im Schnitt nur ein Flugzeug unter 4,3 Millionen abstürzt.

Viele Farmen und Lodges östlich von Windhoek sind seit gestern nachmittag ohne Strom. Das teilten Betroffene, darunter Ondekaremba Lodge und Campsite sowie Sonnleiten, gegenüber Hitradio Namibia mit. Der Transformator der Verteiler-Station Auas soll explodiert und ausgebrannt sein. Vom Stromversorger NamPower lag bislang keine Stellungnahme vor.

10.03.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Minister für Lokalverwaltung, Charles Namoloh, und der General-Inspektor der Polizei, Sebastian Ndeitunga, sollen in der Region Kavango West widerrechtlich kommunales Land abgezäunt haben. Laut Namibian beklagen Mitglieder der Gemeinschaft die Herausgabe des Landes durch die traditionelle Führung der Ukwangali auch an andere Minister sowie Präsident Hifikepunye Pohamba. Das Gouvernement der Region bestätigte laut Bericht, die Vorwürfe würden untersucht.

Land-Aktivist Job Amupanda und seine Mitstreiter werfen der Swapo-Führung eine doppelte Moral vor. Das berichten Namibian und New Era. In ihrer Stellungnahme zu einem Brief von Generalsekretär Nangolo Mbumba verweisen sie auf Swapo-Mitglieder wie Vize-Handelsminister Tjekero Tweya, der nach illegaler Einzäunung kommunalen Landes nicht aus der Partei ausgeschlossen wurde. Auch sei ihre Suspendierung regelwidrig und die Angabe der Gründe erst nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist von drei Monaten erfolgt. Mbumba hatte ihnen unter anderem die widerrechtliche Besetzung von Land vorgeworfen.

Namibias Gesundheitsminister Richard Kamwi ist gegen die geplante chinesische Tabak-Plantage in der Region Zambezi. Das meldete die Presseagentur Nampa. Tabak schädige die Gesundheit, sagte Kamwi gestern bei Einweihung einer Dorf-Klinik in der Region Oshana. Land-Aktivist Job Amupanda hatte die geplante Plantage im Werte von einer Million Dollar kritisiert, weil damit 10.000 Hektar Land an Ausländer gehe.

Fast jeder zweite Namibier leidet unter hohem Blutdruck. Das habe die Welt-Gesundheits-Organisation erklärt, berichtet die Zeitung New Era. Die genaue Zahl betrage 45 Prozent. WHO-Landesgesandter Monir Islam habe zu Gegenmaßnahmen aufgerufen und vor einer Gesundheitskrise gewarnt. Als Ursachen wurden schlechte Ernährung und mangelnde Bewegung genannt.

Der Vorstands-Chef von Ohlthaver & List, Sven Thieme, will seiner Frau Cécile im Zuge der Scheidung 4,8 Millionen Dollar zahlen. Das gehe aus den Scheidungspapieren bei Gericht hervor, berichtet die Zeitung New Era. Außerdem erhalte Cécile bis zu ihrem 60. Geburtstag 40.000 Dollar Unterhalt im Monat mit einer jährlichen Steigerung in Höhe der Inflation. Das Paar hatte im Juni 2000 geheiratet, lebt jedoch seit Oktober getrennt.

Griechenland will nun doch wieder mit der Troika von EU, EZB und IWF über die Lösung der Schuldenkrise verhandeln. Eurogruppen-Chef Dijsselbloem kündigte nach einem Treffen mit den Finanzministern der Euroländer für morgen Gespräche an. Bis Ende April sollten die Reformen überprüft werden; erst dann werde Griechenland Geld erhalten. Die griechische Regierung hatte

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Gespräche mit der Troika anfangs abgelehnt.

Deutsche Politiker sind betroffen vom Rücktritt eines Orts-Bürgermeisters in Sachsen-Anhalt, der von Rechtsextremisten bedrängt worden war. Wenn sich ein gewählter Bürgermeister vor einem braunen Mob nicht mehr geschützt sehe, müssten alle Alarmglocken schrillen, sagte der Chef der Grünen, Özdemir. Der Bürgermeister von Tröglitz war nach Protesten vor seinem Haus gegen Pläne eines Flüchtlingsheims zurückgetreten.

Der UN-Sicherheitsrat hat eine Anfrage Libyens abgelehnt, für den Kampf gegen die Terrormiliz IS Waffen zu erhalten. Die Konfliktparteien im Land würden zurzeit über eine politische Lösung verhandeln, hieß es. In Libyen kämpfen Milizen um die Vorherrschaft. Die Regierung wollte eine Ausnahme im Waffenembargo erwirken, um Panzer und Kampfflugzeuge aus Tschechien, Serbien und der Ukraine zu kaufen.

Die neue Computer-Uhr von Apple soll Ende April auf den Markt kommen. Das kündigte Konzernchef Cook an. Mit ihr kann man Neuigkeiten von Facebook empfangen und über den Dienst Apple Pay beim Einkaufen zahlen. Auch dient die Smart Watch zum Aufschließen von Autos und Hotelzimmern. Die Preise bewegen sich zwischen 549 US-Dollar für die Edelstahl-Version und 10.000 Dollar für das 18-Karat-Gold-Gehäuse.

10.03.2015 Nachrichten am Mittag

Die Landaktivisten um Job Amupanda haben offiziell Beschwerde gegen die geplante Vergabe von Farmland an Chinesen eingereicht. Dies geht aus einem Schreiben an die zuständigen Ministerien hervor, das Hitradio Namibia vorliegt. Demnach würde aus mehreren Gründen die Vergabe von Farmland an Chinesen zum Anbau von Tabak abgelehnt werden. Neben gesundheitlichen Aspekten sei auch die generelle Vergabe von rarem Land an Ausländer, insbesondere vor dem Hintergrund der kolonialen Geschichte Namibias, falsch. Gesundheitsminister Richard Kamwi hatte sich zuvor ebenfalls gegen den Anbau von gesundheitsschädlichem Tabak ausgesprochen.

Russland hat weitere Einzelheiten zu Annexion der Krim bekanntgegeben. So sei es laut Präsident Putin eine ethische Verpflichtung gewesen, die Russen vor den ukrainischen Nationalisten zu beschützen. Es sei die Verpflichtung Russlands gewesen, die russische Minderheit in der Ukraine nicht ihrem Schicksal zu überlassen. Im ersten Ausschnitt einer Fernsehdokumentation wurden gestern erstmals bestätigt, dass Russland die Annexion früher als bisher angenommen vorangetrieben habe. Die Krim gehört völkerrechtlich zur Ukraine.

Die ehemalige First Lady der Elfenbeinküste muss für 20 Jahre ins Gefängnis. Dieses harte Urteil fällte ein Gericht in Abidjan gegen Simone Gbagbo. Das Gericht blieb damit deutlich über der Forderung

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



der Staatsanwaltschaft, die 10 Jahre forderte. Das Gericht sieht es als erwiesen an, dass sie maßgeblich an der Niederschlagungen von Unruhen im Jahr 2010 mit mehr als 3000 Toten verantwortlich war. Damals kämpfte ihr Mann Laurent um die Machterhaltung gegen den rechtmäßig gewählten Präsidenten Outtara. Neben Simone wurden auch ihr Sohn und 77 weitere Angeklagte schuldig gesprochen. Ihr Mann muss sich vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag verantworten.

Ein Brief der oppositionelle Republikaner in den USA an den Iran hat für Empörung gesorgt. US-Vizepräsident Biden sprach von einem würdelosen Verhalten, vor dem Hintergrund aktueller Gespräche zwischen den USA und dem Iran auf höchster diplomatischer Ebene. Der Brief der republikanischen Senatoren ignoriere politisches Protokoll, das seit 200 Jahren gelte. So würde jedem zukünftigen US-Präsidenten die Möglichkeit genommen werden, diplomatische Gespräche auf Augenhöhe zu führen. In dem gestern versandten Brief stellten die Senatoren klar, dass US-Präsident Obama ohne den Kongress keine endgültige Entscheidung zum iranischen Atomprogramm fällen könne.

In Südafrika sorgt ein Gesetzesentwurf zur Einschränkung der Meinungsfreiheit im Internet für Aufregung. So sei dieser Entwurf vom Film and Publication Board ohne Konsultation der betroffenen Medien vorgelegt worden. Laut dem Interactive Advertising Bureau IAB in Südafrika, seien die Auswirkungen eines neuen Gesetzes nicht absehbar. IAB vertritt mehr als 100 Online-Publikationen im Land. Das IAB plane hingegen, in Absprache mit der Regierung Südafrikas, die Einführung eines verbindlichen Verhaltenskodex für Online-Medien.

Zehn Menschen sind bei einem Hubschrauberabsturz ums Leben gekommen. Wie deutsche Medien berichteten, sei der Helikopter bei Aufnahmen zu einer Reality-Show in Argentinien abgestürzt. Unter den 10 Toten befinden sich mehrere französische Profisportler, darunter der Boxer Alexis Vastine. Er gewann 2008 eine Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen. Augenzeugenberichten nach stieß der Helikopter mit einem weiteren zusammen. Die genaue Ursache für den Zusammenstoß wird noch untersucht.

In den vergangenen 24 Stunden regnete es erneut vor allem in den zentralen Landesteilen in Namibia. So meldeten Hörer gegenüber Hitradio Namibia bis zu 17 Millimeter aus Windhoek. Laut Wetternetzwerk SASSCAL regnete es 2,5 Millimeter bei Tsumkwe und knapp einen Millimeter in der Kalahari. Weiterer Regen, vor allem im Nordwesten und Süden Namibias ist für diese Woche vorausgesagt.

Die zukünftigen weiblichen Mitglieder der namibischen Nationalversammlung haben sich zu einem Vorbereitungsseminar zusammengefunden. Laut Nachrichtenagentur Nampa sollen den neuen Parlamentsmitgliedern Grundlagen der Abläufe in der Nationalversammlung vermittelt werden. Der fünftägige Workshop wurde von Präsident Pohamba eröffnet. Erstmals werden ab dem 21. März 2015 40 Prozent der Abgeordneten im namibischen Parlament weiblich sein.

10.03.2015 Nachrichten am Abend

Das vierjährige Mädchen, das bei Kombat im nördlichen Zentrum Namibias entführt wurde, ist höchstwahrscheinlich noch am Leben. Davon gehe die Polizei aus, meldet die Presseagentur Nampa. Der Entführer dürfte das Mädchen irgendwo versteckt halten. Mittlerweile fahnden 20 Beamte aus Otjiwarongo und Kombat nach einem etwa 1 Meter 50 großen Tatverdächtigen. Das Mädchen war am vergangenen Mittwoch aus dem Haus ihrer Eltern entführt worden.

Russland hat die Verlegung von 3.000 US-Soldaten für ein drei Monate dauerndes Manöver im Baltikum kritisiert. Dies trage nicht zur Vertrauensbildung bei, sagte der russische Außenminister Lawrow in Moskau. Zugleich warf er der Europäischen Union vor, den Konflikt mit Russland vor dem Hintergrund der Krise in der Ukraine zu schüren. - Indessen erklärte der ukrainische Präsident Poroschenko, Armee und Separatisten hätten ihre schweren Waffen weitgehend abgezogen.

Die Finanzminister der EU-Länder haben das Investitions-Programm von Kommissionspräsident Juncker gebilligt. Es sieht einen Fonds bei der Europäischen Investitionsbank in Luxemburg vor, der mit 21 Milliarden Euro ausgestattet wird. In den kommenden drei Jahren sollen damit Investitionen von mindestens 315 Milliarden Euro vorwiegend aus dem Privatsektor angeregt werden. Das Programm soll im September in Kraft treten. Das Europäische Parlament muss allerdings noch zustimmen.

In der Stadt Letpadan im Norden von Birma ist eine Studenten-Demonstration gewaltsam beendet worden. Augenzeugen zufolge ging die Polizei mit Schlagstöcken gegen die Menschenmenge vor. Einige Studenten wurden in Lastwagen abtransportiert. Der Protest richtete sich gegen ein neues Bildungsgesetz.

In der Innenstadt von London wollen Archäologen einen Friedhof aus der Zeit der Pest ausgraben. Dem Sender BBC zufolge rechnen Forscher mit etwa 3.000 Skeletten. Auf dem betreffenden Friedhof waren zwischen 1569 und 1738 die Verstorbenen der Stadt beigesetzt worden. In den Jahren 1665 und 66 war etwa ein Fünftel der Bewohner an der Pest gestorben. Von den Skeletten erhoffen sich Wissenschaftler auch Erkenntnisse über den Pest-Erreger.

Auf dem Campus der Universität in Kapstadt haben Studenten die Statue von Cecil Rhodes mit Fäkalien beworfen. Wie das Internet-Portal News24 meldet, richtete sich der Protest gegen eine angeblich noch immer bestehende koloniale Vorherrschaft an der Universität. Die Gruppe forderte von den Bildungsinstituten Südafrikas, sich von der Figur des Bergbau-Magnaten und Politikers Cecil Rhodes zu distanzieren.

11.03.2015 Nachrichten am Morgen

Der künftige namibische Präsident Hage Geingob will in den Ministerien eine Leistungskontrolle einführen. Im Juni gebe es einen Einführungskurs für Minister, sagte Geingob in einem Interview mit dem Namibian. Zudem würden Ziele festgesetzt und die Leistung der Minister anhand von Indikatoren überprüft. Von staatlichen Unternehmen fordert Geingob laut Namibian, Profite zu erwirtschaften anstatt dauernd Zuschüsse zu benötigen. Für die Industrialisierung und die Bekämpfung der Armut will Geingob zudem neue Ministerien gründen.

Bei Opuwo im Nordwesten Namibias ist am Montag der Ehemann einer Vize-Ministerin ertrunken, als er ein laufendes Rivier durchqueren wollte. Das berichten die Allgemeine Zeitung und New Era. Demnach handelt es sich um den 64-jährigen Mann der Vize-Ministerin für Gleichberechtigung und Berater der Kunene-Regionalregierung, Uaundjisa Muharukwa. Etwa 20 Kilometer vor Opuwo sei sein Bakkie beim Durchqueren eines Riviers von den Wassermassen fortgerissen worden. Seine Leiche wurde den Berichten zufolge zwei Kilometer flussabwärts gefunden.

Der Bau des neuen Container-Terminals im Hafen von Walvis Bay kommt gut voran. Das habe die Baufirma China Harbour Engineering Company gestern während einer Besichtigungstour mitgeteilt, meldete die Presseagentur Nampa. So sei das Projekt bereits zu einem Viertel fertiggestellt. Die Eröffnung ist für Mai 2017 vorgesehen, die Kosten betragen eine Milliarde Dollar.

Das Datennetz West Africa Cable System (WACS) wird bis Juni in seiner Kapazität von 10 auf 100 Gigabyte pro Sekunde erweitert. Das meldete die Presseagentur Nampa. Zum Start des Projektes findet diese Woche in Windhoek eine Tagung statt. Vertreten sind Telekommunikationsfirmen aus elf Staaten Afrikas, Spanien, Portugal und Großbritannien sowie Kanada und Indien.

In Italien ist Ex-Regierungschef Berlusconi im Prozess um Sex mit minderjährigen Prostituierten endgültig freigesprochen worden. Das oberste Gericht bestätigte das Urteil eines Berufungsgerichts. 2013 war der 78-Jährige in erster Instanz noch zu sieben Jahren Haft verurteilt worden. Berlusconi soll bei so genannten "Bunga-Bunga-Partys" in seiner Villa Sex mit minderjährigen Prostituierten gehabt und sein Amt missbraucht haben, um die Affären zu vertuschen.

Der deutsche Außenminister Steinmeier hat an die USA und Europa appelliert, in Zeiten der Krisen an einem Strang zu ziehen. Zuvor gab es Meinungsverschiedenheiten wegen der Lieferung von Waffen an die Ukraine. Steinmeier besucht für drei Tage die USA. Im Gespräch mit US-Außenminister Kerry geht es neben dem Konflikt in der Ukraine auch um die Atomverhandlungen mit dem Iran.

Die Europäische Zentralbank ist zufrieden mit dem Start ihres Programms zum Kauf von Anleihen. Laut Direktorium erwarben die EZB und die nationalen Notenbanken der Euro-Länder gestern Staatsanleihen im Volumen von 3,2 Milliarden Euro. Damit sei das Programm auf Kurs. Bis Ende März sollen Bonds im Werte von 60 Milliarden Euro gekauft werden. Ziel ist, eine Deflation in der Eurozone

zu verhindern.

Im Nordosten Nigerias sind bei einem Anschlag mindestens sieben Menschen getötet worden. Laut Polizei wurden 17 Personen verletzt. Die Explosion ereignete sich auf einem Markt in der Stadt Maiduguri. Dort waren bei Anschlägen der Islamistengruppe Boko Haram am Wochenende mindestens 58 Menschen ums Leben gekommen.

Der Abgeordnete der namibischen Oppositionspartei DTA, Phillemon Moongo, ist gestern im Alter von 71 Jahren gestorben. Laut Nachrichtenagentur Nampa erlag er im Privathospital Ongwediva einem Krebsleiden. Moongo gehörte der Nationalversammlung seit 1995 an und war früher Vize-Präsident der DTA.

Zum Fußball - In der Champions-League ist Schalke beinahe die Sensation gelungen. Gegen Real Madrid gewannen die Schalcker auswärts mit 4:3. Wegen der 2:0-Heimniederlage vor einer Woche scheidet Schalke dennoch aus.

11.03.2015 Nachrichten am Mittag

Viele Menschen in Namibia haben vom Sonderprogramm Deutschlands profitiert. Dies stellte der Direktor der Nationalen Planungskommission, Tom Alweendo, heraus. Demnach stehen nur noch etwa 10 Prozent des Budgets von 342 Millionen Namibia Dollar zur Verfügung. Das German-Namibia Special Initiative Program begann 2006 und soll im Oktober dieses Jahres abgeschlossen werden. Man plane eine genaue Evaluierung der Einzelprojekte um den Einfluss auf die namibische Gemeinschaft zu analysieren.

Erneut wurde in den USA ein unbewaffneter Schwarzer erschossen. Behördenangaben im Bundesstaat Georgia nach, wurde der scheinbar verwirrte Mann von einem Polizisten mit seiner Dienstwaffe getötet. Zuvor soll es den Beamten nicht geglückt sein den Mann zur Rede zu stellen. Er habe sich mit schnellen Bewegungen den Polizisten genähert und wurde daraufhin erschossen. Es wurden Untersuchungen eingeleitet. In den vergangenen Monaten kam es immer wieder zur Tötung von schwarzen US-Amerikanern durch weiße Polizisten. In den meisten Fällen wurde keine Anklage erhoben.

Russland hat einseitig den Vertrag zur Kontrolle konventioneller Waffen in Europa KSE gekündigt. Dies gab der Kreml bekannt. Somit sind Waffenkontrollen nur noch nach individuelle Absprache mit Russland möglich. Das Land nannte keine Gründe für die Kündigung des Vertrages. Möglich erscheint jedoch, dass die geplante Aufrüstung der Nato an der Ostgrenze Ursache für die russische Entscheidung sein könnte. Am Montag hatten die USA mehr als 3000 Soldaten ins Baltikum entsandt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Russland wies dieses als „Bedrohung“ zurück.

Möglicherweise steht Sambia ein erneuter Wechsel im Präsidentenamt bevor. Der erkrankte Präsident Lungu kündigte an, dass er sein Amt niederlegen würde, sofern sich sein Gesundheitszustand nicht verbessert. Lungu war vor einigen Tagen zusammengebrochen und befindet sich nun zu ärztlicher Behandlung in Südafrika. Der 58-jährige ist seit 9. Februar Präsident Sambias. Sein Vorgänger Sata war im Oktober 2014 gestorben. Das Amt wurde indessen kommissarisch vom europäisch-stämmigen Scott ausgeführt.

Der Hauptverdächtige im Mordfall des russischen Oppositionspolitikers Nemzow soll gefoltert worden sein. Dies gab die russische Menschenrechtskommission bekannt. Es gebe laut der unabhängigen Organisationen ausreichend Beweise dafür, dass Dadajew nur unter Gewalt zu einem Geständnis bewegt wurde. Zahlreiche Wunden, Striemen und Narben weisen darauf hin, dass Dadajew nicht freiwillig gestanden habe. Der Tschetschene hatte den Mord an Kreml-Kritiker Nemzow, der am 27. Februar auf offener Straße erschossen wurde, gestanden. Vier weitere Tschetschenen befinden sich in Haft.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD hat die Euro-Staaten zu mehr Reformen aufgerufen. Die Länder müssten, laut Nachrichtenagentur DPA, gemeinsam Lösungen finden, die zur mehr Wachstum in der Region führen würden. Heute kommt OECD-Generalsekretär Gurria mit weiteren Vertretern der Euro-Staaten bei der deutschen Kanzlerin Merkel zusammen. Gestern hatte sich die Europäische Union bereits auf ein hunderte Milliarden Euro teures Wirtschaftsprogramm für Europa geeinigt.

In Irland sind ab sofort Drogen legal. Dies basiert auf der Auflösung eines Gesetzes aus dem Jahr 1977, das von einem Berufungsgericht gekippt wurde. Das Gesetz wurde als verfassungswidrig eingestuft, da es ohne Konsultation des Parlaments verabschiedet wurde. Es stellte den Besitz von Drogen wie Ecstasy und Crystal Meth unter Strafe. Das irische Parlament kam in einer Sondersitzung zusammen, um schnellstmöglich ein neues Gesetz zu verabschieden. Bereits heute Abend soll das Gesetz durch das Oberhaus gebracht werden und vom Präsidenten unterschrieben werden. Danach falle der Besitz von Drogen wieder unter Strafe.

Die erwarteten unwetterartigen Regenfälle im Nordwesten und Süden Namibias blieben bisher aus. Laut Wetternetzwerk SASSCAL fielen auf Farm Mannheim unweit von Tsumeb 14 Millimeter Regen. Aus Tsumkwe wurden 2,5 Millimeter gemeldet. Laut dem Wetterportal NamibiaWeather.info regnete es bei Rundu knapp 6,5 Millimeter. Weiterer Regen ist heute für den Nordwesten Namibias vorausgesagt.

11.03.2015 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibias Regierung wird erstmals von einer Frau geführt. Wie die Presseagentur Nampa meldet, erwählte der künftige Präsident Hage Geingob die bisherige Finanzministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila zur Premierministerin. Ihr Stellvertreter ist mit Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah ebenfalls eine Frau. Für die neu geschaffene Position des Vize-Präsidenten benannte Geingob Veteranen-Minister Nickey Iyambo. Die neue Regierung wird am 21. März vereidigt. Das ist zugleich der 25. Jahrestag der Unabhängigkeit Namibias.

Deutschland wird bei der Unabhängigkeits-Feier in Namibia vom ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler vertreten. Das teilte Botschafter Onno Hückmann heute in Windhoek mit. Köhler werde auch die vielfältige Veranstaltungsserie der Deutschen Wochen am 20. März offiziell eröffnen. Zugleich verlas Hückmann eine Grußbotschaft des derzeitigen Bundespräsidenten Joachim Gauck, die vergangene Woche an den künftigen namibischen Präsidenten Hage Geingob gesandt worden war. Darin erinnerte Gauck auch an die Mitwirkung Deutschlands an den Verhandlungen zur Unabhängigkeit Namibias im Jahre 1989.

Deutschland sollte Reparationen an Griechenland zahlen. Das verlangte die Vorsitzende der deutsch-griechischen Parlamentariergruppe, Groth. Die Forderung der griechischen Regierung in Höhe von elf Milliarden Euro sei berechtigt. Die deutsche Regierung lehnt jede Zahlung strikt ab und betont, das Thema der Reparationen sei juristisch abschließend geklärt. Griechenland drohte heute an, deutsche Immobilien im Land zu pfänden. - In Brüssel begannen Gespräche mit der Troika über die Schuldenkrise.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat ihre Teilnahme an den Feiern zum 70. Jahrestag zum Ende des Zweiten Weltkrieges in Moskau abgesagt. Als Grund wurde die Entwicklung in der Ukraine genannt. Sie wolle jedoch am Folgetag am Grabmal des Unbekannten Soldaten in Moskau einen Kranz niederlegen, hieß es. Dies sei mit Russlands Präsident Putin abgestimmt.

Die Niederlande muss 70 Jahre nach Kriegsverbrechen in Indonesien den Hinterbliebenen der Opfer Entschädigung zahlen. Das entschied ein Gericht in Den Haag. Der Staat sei für Massen-Erschießungen auf der Insel Sulawesi während des Aufstandes 1946 bis 49 haftbar. Auf Sulawesi hatte die holländische Armee über 3.000 Männer erschossen, viele vor den Augen ihrer Frauen und Kinder.

Japan hat am heutigen vierten Jahrestag der Tsunami-Katastrophe der Opfer gedacht. Bei der zentralen Zeremonie in Tokio betonte Kaiser Akihito, dass auch heute noch viele Menschen unter den Folgen litten. Am 11. März 2011 hatte ein Beben einen Tsunami ausgelöst. Fast 19.000 Menschen starben. Im Kernkraftwerk Fukushima kam es zur Kernschmelze. Zehntausende leben noch immer in Notunterkünften.

Die Deutschen haben 2014 rund fünf Milliarden Euro gespendet. Das habe eine Umfrage ergeben, gab der Deutsche Spendenrat bekannt. Dies seien 5,4 Prozent mehr als 2013. Die Zahl der Spender sank zwar um eine Million auf 22,4 Millionen, der Durchschnitt des Spendenbetrags stieg jedoch von

33 auf 36 Euro.

In Leipzig beginnt die Buchmesse. Während des Festaktes im Gewandhaus erhält der rumänische Autor Cartarescu den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung. Bis Sonntag präsentieren über 2.200 Aussteller ihre Neuerscheinungen.

12.03.2015 Nachrichten am Morgen

Widerrechtliche Landbesetzungen wird es in Namibia auch unter dem künftigen Präsidenten Hage Geingob nicht geben. Das habe Geingob gestern auf einer Pressekonferenz versichert, berichten Allgemeine Zeitung und New Era. Die Besitzverhältnisse seien historisch bedingt und dürften nicht den heutigen Farmeigentümern zur Last gelegt werden. Zugleich betonte Geingob, die Bodenreform müsse verstärkt vorangetrieben werden.

Die namibische Oppositionspartei DTA ist enttäuscht von der Besetzung des Führungsteams um den künftigen Präsidenten Hage Geingob. Laut Presseagentur Nampa kritisierte DTA-Präsident McHenry Venaani, dass Geingob nur oshivambo-sprachige Politiker benannt habe. Damit fehle die ethnische Ausgewogenheit. - Der damara-sprachige Geingob hatte gestern Veteranen-Minister Nickey Iyambo als Vize-Präsident benannt. Finanzministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila wird Premierministerin und Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah Vize-Premier.

Der im Nordosten Namibias geplante Veterinär-Zaun gegen die Maul- und Klauenseuche wird nicht verschoben. Das habe das Landwirtschaftsministerium erklärt, meldete die Presseagentur Nampa. Der traditionelle Führer der Hambukushu, Chief Ervin Mbambo, hatte bemängelt, der Zaun durchschneide das Gebiet seiner Gemeinschaft. Der 37 Kilometer lange Zaun soll verhindern, dass Büffel aus dem Bwabwata Nationalpark Kontakt zu Rindern kommunaler Farmer haben. Büffel gelten als Träger der Maul- und Klauenseuche.

Der Korruptions-Prozess gegen den Ex-Geschäftsführer von Namibia Wildlife Resorts, Tobie Aupindi, ist erneut vertagt worden. Wie die Presseagentur Nampa meldet, wird noch auf die Entscheidung des Obergerichtes gewartet, ob Magistratsrichterin Helvi Shilemba das Verfahren wegen Befangenheit abgeben muss. Aupindi soll vom Mitangeklagten Antonio Da Savino ein privates Schwimmbaden im Werte von 50.000 Dollar erhalten und dafür Aufträge für die Renovierung der staatlichen Rastlager erteilt haben.

Die Europäische Zentralbank nimmt Griechenland die Luft zum Atmen. Das beklagte der griechische Finanzminister Varoufakis in einem Interview. Seit Wochen akzeptiert die EZB Staatsanleihen Griechenlands nicht mehr als Sicherheit für Bankkredite. Auch wurden Pläne für eine zusätzliche

Schuldenaufnahme durch kurzfristig laufende Papiere als illegale Staatsfinanzierung abgelehnt. Gestern begannen Verhandlungen mit der Troika EZB, EU und IWF über die Schuldenkrise Griechenlands.

Die Niederlassung der Deutschen Bank in den USA ist in der zweiten Phase der Stress-Tests durchgefallen. Das teilte die US-Notenbank mit. Auch die Filiale des spanischen Geldinstituts Santander erfüllte die Mindestanforderungen nicht. Nun müssen beide Banken ihre Kapital-Planungen verbessern. Die Bank of America bestand den Test unter Vorbehalt, für 28 US-Großbanken gab es grünes Licht. - Seit der Finanzkrise 2008 werden die Banken auf ihre Krisensicherheit überprüft.

In der Stadt Ferguson in den USA tritt der umstrittene Polizeichef Jackson zurück. Er werde nur noch einige Tage im Amt bleiben, teilten Behörden mit. Jackson war nach den tödlichen Schüssen eines weißen Polizisten auf einen unbewaffneten schwarzen Jugendlichen im Juli in die Kritik geraten. Die US-Justizbehörde hatte der Polizei in Ferguson zuletzt Rassismus bescheinigt.

Zum Fußball - Bayern München steht im Viertelfinale der Champions-League. Das Team schlug Donezk zuhause mit 7:0. Das Hinspiel war 0:0 ausgegangen.

12.03.2015 Nachrichten am Mittag

Die Importabgabe auf Getreide, Gemüse und Früchte in Namibia wird gesenkt. Dies kündigte Landwirtschaftsminister John Mutorwa an. Unter Berücksichtigung der aktuellen Dürre in Namibia, sei es nicht sinnvoll eine Abgabe von fünf Prozent zu erheben. Deshalb sei die Abgabe nun auf 1,4 Prozent gesenkt worden. Das Ministerium habe diesen Prozentsatz nach Vorgabe des Namibischen Landwirtschaftsrates NAB akzeptiert. Zudem soll der Preis von Importmais gesenkt werden. Zuvor hatte die Namibische Landwirtschafts-Union NAU die hohe Abgabe auf Nahrungsmittelimporte angemahnt.

Die westafrikanische Eingreiftruppe gegen die radikalen Boko Haram in Nigeria wird von den USA unterstützt. Dies kündigte das Verteidigungsministerium in Washington an. Die Afrikanische Union hatte sich vor einigen Woche auf die Entsendung der 10.000 Mann starken Truppe verständigt und den UNO-Sicherheitsrat um seine Zustimmung gebeten. Die USA versicherten ihre Zustimmung im Sicherheitsrat. Zudem würde man logistische Hilfe leisten. Soldaten des Tschad, Niger und Kamerun arbeiten bereits seit Wochen gemeinsam mit nigerianischen Kräften gegen die Terrorgruppe. Sie konnte bereits zahlreiche Erfolge erzielen.

In der deutschen Großstadt Stuttgart kam es zu einer wilderen Schießerei in der Innenstadt. Wie die

Polizei mitteilte, lieferte man sich mit Verbrechen eine Verfolgungsjagd. Einzelheiten über die Personen wurden bisher aus ermittlungstaktischen Gründen nicht bekannt gegeben. Zwei Verbrecher sowie ein Polizist wurden schwer verletzt und befinden sich im Krankenhaus.

Im Februar stiegen die Preise in Deutschland überraschend an. Die Jahresinflationsrate lag laut Statistischem Bundesamt bei 0,1 Prozent. Gegenüber dem Vormonat stiegen die Verbraucherpreise sogar um knapp einen Prozent an. Zuvor hatte Deutschland mit Deflation zu kämpfen. Insbesondere die weiterhin niedrigen Heizöl- und Kraftstoffpreise hätten zu der weiterhin niedrigen Teuerungsrate beigetragen. Eine Deflation sei weiterhin bei Nahrungsmitteln, Telefongesprächen und Zeitschriften zu sehen.

Die Konfliktparteien in der Ukraine müssen sich an das Waffenstillstandsabkommen von Minsk halten. Dazu riefen Deutschland und die USA gemeinschaftlich auf. Es sei unabdingbar für den Frieden in der Region, dass schwere Waffen abgezogen werden. Zudem müsse Russland die Unterstützung für die pro-russischen Rebellen in der Ost-Ukraine umgehend einstellen. Die Lage in der Krisenregion habe sich zwar deutlich verbessert. Es gäbe jedoch laut Deutschem Außenminister Steinmeier noch eine Menge auf dem Weg zum Frieden zu tun.

Bei Demonstrationen in der US-Stadt Ferguson wurden zwei Polizisten angeschossen. Dies teilte die örtliche Presse mit, ohne weitere Angaben über die Verletzungen zu machen. Nachdem Polizeichef Jackson zurückgetreten war, kam es zu Demonstrationen von Afroamerikanern. Die Polizei der Kleinstadt war in den vergangenen Monaten in die Kritik geraten, nachdem Polizisten einen unbewaffneten schwarzen Jugendlichen erschossen hatten. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht stellte heraus, dass die Polizei routinemäßig Afroamerikaner schikaniere.

Der zweitgrößte Mobilfunkanbieter Simbabwe wird mit sofortiger Wirkung geschlossen. Dies gab die Regierung in Harare bekannt. Den Informationen nach habe Telecel Zimbabwe die nötigen Gebühren für die Mobilfunklizenz nicht entrichtet. Von der Abschaltung sind mehr als 2,5 Millionen Kunden betroffen. Zudem habe Telecel gegen die Indigenisierungsgesetze verstoßen. 2013 mussten alle Mobilfunkanbieter in Simbabwe ihre Lizenz erneuern. Der größte Anbieter zahlte hierfür umgerechnet 1,4 Milliarden Namibia Dollar für die kommenden 20 Jahre.

Überraschend fiel in der vergangenen Nacht vereinzelter Regen in Namibia. Der höchste Wert wurde vom Wetterportal NamibiaWeather.info aus Khorixas gemeldet. Hier regnete es mehr als 19 Millimeter. Aus Windhoek und von der Farm Rooisand wurden Hörern von Hitradio Namibia nach jeweils zwei Millimeter Niederschlag gemessen. Weiterer Regen ist für Anfang kommende Woche vorausgesagt.

Die 2. Deutsche Nacht des Schlagers in Namibia findet am 29. und 30 Januar 2016 erneut in Windhoek statt. Dies gab die organisierende Initiative Fly & Help bekannt. Unter den Stars befinden sich diesmal unter anderem Matthias Reim, Bernhard Brink, die Wildecker Herzbuben und Anna Maria Zimmermann. Karten sind bereits im Vorverkauf über Computicket erhältlich. Die Einnahmen kommen, wie auch schon in diesem Jahr, schulischen Einrichtungen in Namibia zu Gute

12.03.2015 Nachrichten am Abend

Namibia ist beim künftigen Präsidenten Hage Geingob in guten Händen. Das sagte der Präsident der Handelskammer, Sven Thieme, gestern abend auf einem Gala-Dinner zu Ehren des scheidenden Präsidenten Hifikepunye Pohamba. Die Unternehmer des Landes hätten Vertrauen zu Geingob und würden ihm ihre Unterstützung zusichern. - Präsident Pohamba wurde laut Presseagentur Nampa mit Lobeshymnen und Präsenten verabschiedet. Der Mobiltelefonkonzern MTC schenkte ihm kostenlose Airtime auf Lebenszeit.

In Keetmanshoop sind drei Männer und eine Frau gefasst worden, die den Regionalrat um rund 1,4 Millionen Dollar betrogen haben sollen. Drei der Verdächtigen seien heute dem Haftrichter vorgeführt worden, meldet die Presseagentur Nampa. Es handelt sich um einen Mitarbeiter des Bildungsministeriums, einen Bauunternehmer und eine Bankangestellte. Der Drahtzieher des Betruges wurde erst heute festgenommen.

Die Terrormiliz IS setzt offenbar Chlorgas ein. Das Gas werde in Sprengfallen freigesetzt, berichtet die britische BBC unter Berufung auf Videos aus dem Irak. Darin sei nach einer Explosion eine charakteristische orangefarbene Rauchwolke zu sehen. Die Menge des Giftgases sei wohl nicht tödlich, vermuten Experten. Ziel sei eher eine psychologische Wirkung. - In Libyens Hauptstadt Tripolis hat der IS bei einem Anschlag eine Polizeistation beschädigt und einen Beamten verletzt.

Die griechische Regierung besteht auf ihrer Forderung nach Reparationen von Deutschland. Wenn es um die Rückzahlung von Schulden gehe, so Finanzminister Varoufakis, dann müsse dies für alle Schulden gelten - besonders für jene mit besonderer historischer Bedeutung. Zugleich räumte Varoufakis ein, man müsse die Reparationen von den Schulden Griechenlands trennen. - In Athen berät die griechische Regierung heute mit Vertretern der Troika aus EZB, EU und IWF über die Schuldenkrise.

In Deutschland sollen mehr öffentliche WLAN-Netze entstehen. Dazu wurde ein Gesetzentwurf vorgelegt, der die Betreiber rechtlich stärken soll. Bislang müssen Restaurants, Hotels oder öffentliche Einrichtungen mit Abmahnungen rechnen, wenn Nutzer über ihren Internetzugang gegen Gesetze verstoßen - etwa beim illegalen Herunterladen urheberrechtlich geschützter Inhalte.

In Irland sind Ecstasy und andere Drogen ab morgen wieder verboten. Das Parlament in Dublin beschloss im Eilverfahren ein neues Drogengesetz. Zuvor hatte das Verfassungsgericht ein Gesetz aus dem Jahr 1977 für verfassungswidrig erklärt. Dadurch wurde der Besitz vieler Drogen plötzlich legal.

13.03.2015 Nachrichten am Morgen

In Namibia gibt es bislang keine Gesundheitskontrollen für Gemüse, das im Land geerntet wird. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, ist aufgrund eines fehlenden Labors keine Überprüfung möglich. Man könne zurzeit nur darauf hoffen, dass die Produzenten Pestizide einsetzen, die nicht gesundheitsschädigend sind, sagten Experten. In Namibia sind laut Bericht noch immer Schädlingsbekämpfungsmittel erhältlich, die in anderen Ländern verboten sind.

Weißer Namibier, die sich weigern, der Regierung Land für die Bodenreform zu verkaufen, sind eine Bedrohung für den gesellschaftlichen Frieden. Das sagte der scheidende Präsident Hifikepunye Pohamba in einem Interview mit dem Namibian. Der zögerliche Verkauf von Farmen sei noch immer eines der größten Probleme beim Programm der Umverteilung nach dem Prinzip Willing Seller, Willing Buyer.

Namibia liegt im Kampf gegen die Geldwäsche an der Spitze der Länder Afrikas. Das habe die Bank of Namibia gestern mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. Man habe alle Maßnahmen ergriffen, die von der internationalen Finanz-Überwachungsbehörde (FATF) gefordert werden. Namibia wurde deshalb von der Liste jener Länder gestrichen, in denen Mängel bestehen. Die FATF lobte zudem den Beitrag Namibias zum weltweiten Streben nach Sicherheit, Stabilität und Frieden.

In Windhoek ist offenbar eine falsche 500-Dollar-Banknote aufgetaucht, die das Gesicht des künftigen Präsidenten Hage Geingob zeigt. Das habe die Bank of Namibia mitgeteilt, meldet das südafrikanische Internet-Portal Timeslive. Die Rückseite zeige einen männlichen San und den Aufdruck "Native Bank of Namibia". Auf das Fälschen von Banknoten stehen Strafen von bis zu 100.000 Dollar oder sieben Jahre Haft.

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) erhöht die Zahl ihrer Beobachter im Osten der Ukraine auf 1.000. Darauf einigten sich die 57 OSZE-Mitgliedstaaten. Bisher sind es maximal 500. Die Beobachter der OSZE sollen die Umsetzung des Friedensplans für das Kriegsgebiet Donbass im Osten der Ukraine überwachen.

Island hat seinen Antrag auf Beitritt zur Europäischen Union offiziell zurückgezogen. Man könne die Interessen des Landes besser außerhalb der EU verfolgen, erklärte Außenminister Sveinsson in Reykjavik. 2009 hatte die damalige Linksregierung Islands einen Beitritt zur EU beantragt. Die 2013 gewählte rechtsgerichtete Regierung hatte die Verhandlungen jedoch auf Eis gelegt.

Das Kopftuch-Verbot für Lehrerinnen in Nordrhein-Westfalen verstößt gegen die Verfassung, weil es nicht mit der Religionsfreiheit vereinbar ist. Das habe das Bundesverfassungsgericht entschieden,

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



berichtet die "taz" vorab. Geklagt hatten zwei muslimische Lehrerinnen in Nordrhein-Westfalen. Die eine war wegen Tragen eines Kopftuches entlassen worden; die andere hatte als Ersatz eine Mütze getragen und eine Abmahnung erhalten. Das Urteil ist für alle Bundesländer von Bedeutung.

Die Zahl der Ebola-Toten in Westafrika ist auf über 10.000 gestiegen. Das teilte die Weltgesundheitsorganisation mit. In den westafrikanischen Staaten Sierra Leone, Guinea und Liberia ging die Zahl der Neuerkrankungen mittlerweile zurück. Experten zufolge kann man jedoch noch nicht davon ausgehen, dass die Epidemie vollkommen gestoppt sei.

In Swakopmund entstehen in Kürze zwei Großbaustellen. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, werden das alte Hallenbad und das Restaurant Lighthouse ab dem 1. April abgerissen. Im neuen Gebäude-Komplex ist laut Bericht wieder ein Restaurant vorgesehen. Laut Namib Times gibt es zudem grünes Licht für den Bau der Bahnhof Square Mall. TransNamib und das Transportministerium hätten letzte Streitfragen geklärt. Das Projekt hat ein Volumen von 450 Millionen Dollar.

Zum Fußball - In der Europa League hofft Wolfsburg auf das Viertelfinale. Die Wolfsburger schlugen Inter Mailand zuhause mit 3:1. Das Rückspiel findet in einer Woche statt.

13.03.2015 Nachrichten am Mittag

Das Kudugas-Kraftwerkprojekt in Namibia ist rentabel. Dies sagte der scheidende Energieminister Isak Katali gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa. Die Weltbank und die Afrikanische Entwicklungsbank hätten die Machbarkeit des größten Kraftwerkprojekts in Namibia bestätigt. Auch das neue Unterstützungsprogramm durch das namibische Finanzministerium, hätte die Rentabilität des Projekts unterstrichen. Der Bau des Kraftwerks soll noch in diesem Jahr beginnen und knapp 15 Milliarden Namibia Dollar kosten. Es soll bis zu 800 Megawatt Strom, und damit fast den doppelten Bedarf Namibias, liefern.

Nordkorea hat erneut Raketentests durchgeführt. Dies gab das südkoreanische Verteidigungsministerium bekannt. Die Boden-Luft-Raketen wurden an der Ostküste des kommunistischen Nachbarlandes abgeschossen. Es gehe Nordkorea um eine Machtdemonstration. Derzeit findet das jährliche Militärmanöver Südkoreas mit den USA statt. Hieran nehmen fast 19.000 Soldaten teil. Schon vor einer Woche hatte Nordkorea zwei Kurzstreckenraketen abgefeuert. Es sieht die Militärübung des Nachbarn als Invasionsvorbereitung.

Westafrika droht eine nächste Epidemie. Wie die Welt-Gesundheits-Organisation WHO mitteilte sei mit dem Ausbruch von Masern zu rechnen. Es muss mit mindestens 100.000 weiteren Fällen von Masern in Guinea, Liberia und Sierra Leone gerechnet werden. Bisher war die WHO bereits von 127.000 Fällen ausgegangen. Da die Menschen medizinische Einrichtungen aufgrund der Ebola-

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Ansteckungsgefahr meiden würden, wären kaum noch Impfungen vorgenommen worden. Es wird on bis zu 23.000 Masern-Toten in diesem Jahr in den drei Ländern ausgegangen.

Kamerun erhält im Kampf gegen Boko Haram Unterstützung aus Deutschland. Dies kündigte Entwicklungsminister Müller an. Bei einem Besuch in der Hauptstadt Yaounde wurde humanitäre und logistische Hilfe zugesagt. Derzeit befinden sich mindestens 40.000 Flüchtlinge aus dem Norden Nigerias in Kamerun. Seit einigen Monaten führen die radikal-islamistischen Boko Haram auch Angriffe in Kamerun durch. Zusammen mit dem Niger und Tschad bekämpft das Land seit einigen Wochen die Terrorgruppe mit schweren Waffen.

In Tansania wurden 200 traditionelle Heiler festgenommen. 97 mussten laut Polizeiangaben bereits vor Gericht erscheinen. Ihnen werden Angriffe auf Albinos in dem ostafrikanischen Land vorgeworfen. Die Zahl der getöteten Albinos habe laut Behördenangaben seit 2013 deutlich zugenommen. In den vergangenen 15 Jahren wurden 75 Albinos in Tansania aus rituellen Gründen ermordet. Auch in Malawi nimmt die Jagd auf Albinos weiter zu. Hier wurden seit Dezember mindestens sechs Menschen mit der Erbkrankheit getötet. Körperteile von Albinos werden für Zauberrituale verwendet.

Air Namibia muss aufgrund routinemäßiger Wartungen Flüge von Windhoek nach Frankfurt tagsüber durchgeführt. Dies teilt die staatliche Fluggesellschaft mit. Betroffen sind die Flüge zwischen dem 14. und 22. Juni 2015, die nun um 7 Uhr morgens ab Windhoek stattfinden. Zwischen dem 14. und 21. November werde stets ab 9 Uhr vom Internationalen Flughafen Hosea Kutako nach Frankfurt geflogen.

Erstmals seit 20 Jahren wurde im westafrikanischen Gabun ein Löwe gesichtet. Dies gaben Naturschützer bekannt. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts waren Löwen in weiten Teilen Westafrikas verbreitet. Bürgerkriege und Wilderei hatten zur weitestgehenden Ausrottung geführt. Der Löwe wurde auf dem Bateke-Plateau nur zufällig entdeckt. Automatische Kameras wurden im Rahmen der Schimpansen-Forschung aufgestellt. Der nächstgelegene Ort an dem Löwen leben sei die mehrere hundert Kilometer entfernte Demokratische Republik Kongo. Der Löwe wurde nach Staatspräsident Bongo benannt. Dieser hatte bei Amtsübernahme 2009 erstmals in allen Schutzgebieten Anti-Wilderer-Einheiten stationieren lassen.

13.03.2015 Nachrichten am Abend

In Südafrika droht Ex-Paralympic-Sprinter Pistorius eine höhere Strafe. Die zuständige Richterin lies ein Berufungsverfahren wegen Mordes an seiner Freundin Reeva Steenkamp endgültig zu. Die Einwände der Verteidigung gegen eine Berufung seien nicht ausreichend. Pistorius war in erster

Instand wegen fahrlässiger Tötung zu fünf Jahren Haft verurteilt worden. Die Staatsanwaltschaft will in der Berufung einen Schuldspruch wegen Mordes und damit eine längere Haftstrafe erreichen. Pistorius hatte seine Freundin durch die geschlossene Badezimmertür erschossen. Er will sie für einen Einbrecher gehalten haben.

In Windhoek ist der 27-jährige Jacob Khoikhoi für den Mord an seiner schwangeren Freundin Anna Pana zu 35 Jahren Haft verurteilt worden. Die Strafe habe Oberrichter Christie Liebenberg heute verkündet, meldet die Presseagentur Nampa. Khoikhoi war Anfang der Woche für schuldig befunden worden, seine 20-jährige Freundin auf Farm Sommerkoms im nordöstlichen Zentrum Namibias erstochen zu haben.

EU-Kommissionspräsident Juncker und Griechenlands Regierungschef Tsipras wollen sich bei der Lösung der Schuldenkrise enger abstimmen. Das gab die Kommission nach einem Treffen der beiden Politiker in Brüssel bekannt. Auf beiden Seiten würden dazu sogenannte Task Forces eingesetzt. - Indessen hat Eurogruppen-Chef Dijsselbloem die griechische Regierung ermahnt, ihren Ton gegenüber Deutschland zu mäßigen. Athen suche die Schuld für seine Probleme zu sehr bei anderen.

Die Staaten der EU wollen die Kontrollen an den Außengrenzen des Schengen-Raums verschärfen. Das beschlossen die Innenminister der EU-Länder. Die Maßnahme richtet sich vor allem gegen Europäer, die sich im Irak oder Syrien islamistischen Kämpfern anschließen wollen. Grenzschützer sollen eine Liste von Risiko-Indikatoren erhalten, um mögliche Verdächtige zu erkennen und zu kontrollieren.

Papst Franziskus hat das Gefühl, dass sein Pontifikat kurz sein wird. Das sagte der 78-Jährige in einem Fernseh-Interview zum zweiten Jahrestag seiner Wahl. Er habe das vage Gefühl, der Herr habe ihn für eine kurze Mission ausgewählt. Franziskus hatte bereits im August Gedanken über seinen Tod geäußert und auch einen Rücktritt nicht ausgeschlossen. Der Argentinier war am 13. März 2013 zum Papst gewählt worden.

In Kapstadt ist es Chirurgen erstmals gelungen, erfolgreich einen Penis zu verpflanzen. Wie das Internet-Portal News24 meldete, handelt es sich um einen 21-Jährigen, dessen eigener Penis wegen schwerer Komplikationen nach einer traditionellen Beschneidung amputiert werden musste. Die neunstündige Operation hatte bereits im Dezember im Tygerberg Hospital in Belville stattgefunden. Doch erst jetzt sind sich die Ärzte sicher, dass der Patient vollständig gesund und das Organ voll funktionsfähig ist.

14.03.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das vor einigen Tagen im Norden Namibias entführte Kleinkind wurde lebend gefunden. Dies teilte der Sprecher der Polizei in der Region Otjozondjupa mit. Das vier Jahre alte Mädchen wurde in schwächlichem Zustand mit dem mutmaßlichen Entführer aufgegriffen. Es befindet sich zur Zeit in Grootfontein in ärztlicher Behandlung. Die Polizei wurde durch Farmer in der Region Kombat auf den Verdächtigen aufmerksam gemacht. Mehr als 40 Polizisten waren im Einsatz. Der Mitte 40-jährige Mann soll am Montag dem Haftrichter vorgeführt werden. Er wird wegen Kindesentführung und Wilderei angeklagt.

Griechenland geht weiterhin mit scharfen Worten gegen seine internationalen Geldgeber vor. Diesmal warnte Verteidigungsminister Kammenos vor einem Untergang Europas, sollte Griechenland aus dem Euro ausscheiden. Ein Dominoeffekt würde zur Pleite Italiens, Spaniens und am Ende auch Deutschlands führen. Zudem verlangte er Entschädigungen der EU, da Griechenland durch die Sanktionen gegen Russland Exporteinnahmen entgangen wären. Zuvor erneuerte der griechische Finanzminister seine Forderung nach Zahlung von Kriegsschädigungen Deutschlands für den Zweiten Weltkrieg. Euro-Chef Dijsselbloem rief zur Zurückhaltung Griechenlands auf.

Die Lage im Osten der Ukraine bessere sich. Dieser Meinung ist erstmals auch der ukrainische Präsident Poroschenko. Es sei bereits seit mehreren Tagen kein Soldat mehr getötet worden. Dies sei eine erfreuliche Entwicklung die nur anhalten könne, wenn die pro-russischen Separatisten jegliche Aggressionen unterlassen würden. Poroschenko unterstrich, dass er vom Westen Waffenlieferungen erwarte, sofern Kämpfe erneut aufflammen sollten. Die Separatisten sprachen von drei getöteten Milizionären in nur 24 Stunden. Sie machten die Regierungsarmee hierfür verantwortlich.

Der im Bau befindliche Berliner Großflughafen braucht erneut mehr Geld. Die Partei Die Grünen warfen der Regierung Brandenburgs vor, erneut ein falsches Spiel gespielt zu haben. So sei man von einer Fertigstellung ohne weitere Geldmittel ausgegangen. Nun sagte der Aufsichtsrat der Flughafens, dass mindestens weitere 1,1 Milliarden Euro, gut 15 Milliarden Namibia Dollar, nötig sind. Der 2006 begonnene Flughafenbau sollte ursprünglich zwei Milliarden Euro kosten. Nun gehe man von einer verzögerten Eröffnung von vier Jahren und Kosten von 5,4 Milliarden Euro aus.

Alle Kunden von Telecom Namibia müssen mit einer Abschaltung der Dienstleistungen rechnen, wenn ausstehende Rechnungen nicht beglichen werden. Als Abschaltdatum nannte das Unternehmen in einer Mitteilung den 17. März 2015.

14.03.2015 Nachrichten am Mittag

Der Pazifikstaat Vanuatu wurde vom Zyklon Pam schwer verwüstet. Laut der Nachrichtenagentur AFP sei der Sturm mit bis zu 340 Stundenkilometer über den kleinen Inselstaat gefegt. Ersten Berichten

der Vereinten Nationen nach, sollen alleine in Vanuatu mehr als 44 Menschen ums Leben gekommen sein. Da die Inseln vermutlich ohne Strom und Telekommunikationsnetz nach dem Zyklon auskommen müssen, sei das genaue Ausmaß der Schäden und die Zahl der Toten noch unklar.

Deutschland wird mehr Geld in Investitionen stecken um die Wirtschaft weiter anzukurbeln. Laut Regierungsangaben seien alleine in diesem Jahr umgerechnet gut 55 Milliarden Namibia Dollar mehr vorgesehen. Neben ansteigenden Investitionen soll auch die Entwicklungshilfe bis 2019 massiv ausgebaut werden. Finanzminister Schäuble unterstrich, dass man die Mehrausgaben durch höhere Steuereinnahmen finanzieren wolle. Neue Schulden sind weiterhin nicht vorgesehen.

12 Milliarden US-Dollar, gut 132 Milliarden Namibia Dollar, bekommt Ägypten zum Aufbau des Landes. Diese Summe garantierten arabische Staaten, wie Staatspräsident al-Sisi bekannt gab. Das Geld stamme zu gleichen Teilen aus Kuwait, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Der Oman sagte weitere 500 Millionen US-Dollar zu. Ägypten befindet sich seit Sturz des langjährigen Präsidenten Mubarak in einer politischen sowie wirtschaftlichen Krise. Das Investitionsministerium hoffe auf weitere Zusagen von bis zu acht Milliarden US-Dollar von anderen arabischen Staaten.

Die politische Krise in den Malediven hält an. Der ehemalige Präsident Nasheed wurde wegen Amtsmissbrauchs zu 13 Jahren Haft verurteilt, wie ein Gericht in Malé mitteilte. Der 47-jährige soll in seiner Amtszeit 2012 einen Richter unrechtmäßig entlassen haben. Die Opposition spricht von einem politisch motivierten Urteil. Nasheed habe geplant, an den nächsten Wahlen als Präsidentschaftskandidat wieder anzutreten. Die USA und Indien kritisierten das Gerichtsverfahren und riefen zur Wahrung der Demokratie in dem Ferienparadies auf.

Entgegen erster Aussagen wurde bei der Geburtstagsfeier des simbabwischen Präsidenten Mugabe kein Elefantenfleisch verzehrt. Ein Farmer bestätigte jedoch, dass er einen Elefant für die Feier an den Victoriafällen erlegt habe, das Fleisch jedoch von dem Cateringunternehmen abgelehnt wurde. Im Vorfeld der Feier zum 91. Geburtstag von Mugabe war von der Tötung zweier Elefanten und eines Löwen die Rede. Dieses hatte zu einem Aufschrei unter nationalen und internationalen Tierschützern geführt.

14.03.2015 Nachrichten am Abend

Das private Wildschutzgebiet Erindi in Namibia wird möglicherweise vom Staat gekauft. Dies berichtet die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua. Den Angaben nach würde das Wildschutzgebiet formell der Regierung noch im ersten Halbjahr 2015 zum Kauf angeboten werden. Laut Eignerfamilie Joubert würde der Preis jedoch vermutlich höher liegen als beim ersten Verkaufsangebot vor mehr als einem Jahr. Schon damals waren 1,3 Milliarden Namibia Dollar im Gespräch. Damals wurde ein Privatverkauf angestrebt, da Erindi laut den Jouberts nicht unter das

Landreformgesetz Namibias fallen würde.

Die deutsche Großstadt Wuppertal bereitet sich auf mehrere extremistische Demonstrationen vor. Es sollen laut Behördenangaben mehr als 1000 Polizisten eingesetzt werden. Für das Wochenende sind mehrere Kundgebungen von Salafisten, Hooligans und Pegida-Anhängern geplant. Verschiedene Gegendemonstrationen wurden von Bürgerrechtsbewegungen angekündigt.

Erstmals seit Tagen schlägt das von der Pleite bedrohte Griechenland wieder sanftere Töne an. Die Regierung kündigte an, dass man bereit sei seine Wahlversprechen gegenüber dem griechischen Volk aufzuschieben, um Vertrauen bei den internationalen Geldgebern zu schaffen. Gleichzeitig schloss Finanzminister Varoufakis aus, dass man ein Angebot aus Russland und China zur Umverteilung von Schulden annehme. Zuvor wurde erneut insbesondere Deutschland vom griechischen Außenminister scharf kritisiert.

Sambias Präsident Lungu befindet sich auf dem Weg der gesundheitlich Besserung. Dies teilte ein Sprecher der Regierung mit. Lungu sei in Südafrika erfolgreich operiert worden. Der erst vor knapp einem Monat zum Staatspräsidenten Sambias gewählte Lungu stürzte vergangene Woche. Er kündigte an, dass er von seinem Amt zurücktreten wird, sofern sich sein gesundheitlicher Zustand nicht verbessere. Erst Ende vergangenen Jahres war der sambische Präsident Sata im Amt verstorben.

Die Fußballnationalmannschaft des asiatischen Königreichs Bhutan hat eine kleine Sensation geschafft. Sie gewann erstmals ein Spiel in einer Qualifikation zu einer Fußball-Weltmeisterschaft. Das laut FIFA-Weltrangliste schlechteste Fußballland der Erde, konnte insgesamt bisher nur fünf Fußballspiele für sich entscheiden. Bei der Qualifikation zur WM in Russland 2018 gewann Bhutan nun überraschend auswärts 1 zu 0 gegen Sri Lanka. Im WM-Jahr 2002 gewann Bhutan „The Other Final“ gegen den damaligen letztplatzierten der Weltrangliste Montserrat mit 4 zu 0.

15.03.2015 Nachrichten am Morgen

Eine neue Hauptstraße im Norden Namibias wurde offiziell eröffnet. Die 209 Kilometer lange Verbindung zwischen Liselo, Linyanti und Sangwali wurde Anfang des Jahres fertiggestellt. Zur feierlichen Eröffnung fand sich Präsident Hifikepunye Pohamba in der Region Zambezi ein. Er bezeichnete die Eröffnung als einen weiteren Meilenstein im Ausbau der namibischen Infrastruktur. Der Ausbau der Straße zwischen Kongola und Singalamwe soll demnächst abgeschlossen werden. Sie beide sind Teil des Walvis Bay-Ndola-Lubumbashi-Korridors zwischen Namibia und der Demokratischen Republik Kongo.

Bei einem der schwersten Verkehrsunfälle in der Geschichte Brasiliens kamen mindestens 40

Menschen ums Leben. Laut Behördenangaben waren etwa 50 Personen in einem Bus. Der Fahrer soll ersten Angaben nach in einer Kurve die Kontrolle verloren haben, woraufhin das Fahrzeug gegen eine Felswand prallte und in eine Schlucht stürzte. Immer noch befinden sich zahlreiche Personen eingeklemmt in dem schwer zugänglichen Gebiet im Bundesstaat Santa Catarina.

Griechenland ist Ende März Pleite. Die griechische Regierung gehe nach eigenen Angaben davon aus, dass das Geld nur bis Ende März reiche. Ministerpräsident Tsipras machte dieses Eingeständnis laut deutschen Medien gegenüber EU-Parlamentspräsident Schulz. Er forderte gleichzeitig von der Europäischen Zentralbank, die kurzfristigen Staatsanleihen um bis zu drei Milliarden Euro, gut 39 Milliarden Namibia Dollar, zu erhöhen. Schulz habe die griechische Regierung eindringlich dazu aufgerufen Privatisierungen voranzutreiben.

China wird in Zukunft mindestens 10 Prozent mehr Geld in die Verteidigung stecken. Dies entschied der Volkskongress. Demnach würde der Verteidigungsetat ab sofort 127 Milliarden Euro, etwa 1,6 Billionen Namibia Dollar betragen. Zugleich verständigte sich das 3000 Mann starke Parlament auf ein geplantes Wirtschaftswachstum von sieben Prozent für 2015. Dieses Ziel sei, laut Ministerpräsident Li, jedoch kaum zu erreichen.

Der namibische Unterkunftsbetreiber O&L Leisure hat eine große Rückholkampagne für Namibier ins Leben gerufen. Zur Eröffnung des Strand Hotels Swakopmund und der Chobe Water Villas suche das Unternehmen Namibier im Ausland, die als qualifizierte Arbeitskräfte nach Namibia zurückkehren wollen. Neben den beiden Unterkunftsbetrieben, die noch in diesem Jahr eröffnen werden, betreibt O&L Leisure auch die Mokuti Etosha Lodge sowie Midgard Country Estate. Man könne, laut Mitteilung des Unternehmens, den international hohen Standard im Übernachtungsgewerbe nur mit qualifizierten Mitarbeitern erreichen.

15.03.2015 Nachrichten am Mittag

Mit Christian Trede, guten Tag.

Der zukünftige Präsident Namibias, Premierminister Hage Geingob, rief alle weiblichen Parlamentsmitglieder auf, sich aktiv am Parlamentsleben zu beteiligen. Zum Abschluss eines Vorbereitungsworkshops sagte Geingob, dass die Frauen im neuen Parlament keine Angst und Zurückhaltung zeigen sollten. Er begrüßte auch, dass zahlreiche der Frauen jünger sind und damit neue Ideen ins Parlament einbringen würden. In der neuen Nationalversammlung Namibias sind ab dem 21. März erstmals fast die Hälfte Frauen.

Mehr als 100 deutsche Staatsbürger kämpfen an der Seite der pro-russischen Rebellen im Osten der Ukraine. Es soll sich laut Welt am Sonntag vor allem um sogenannte Russland-Deutsche handeln,

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



darunter zahlreiche ehemalige Soldaten der deutschen Bundeswehr. Von offizieller Seite war bisher nur von einzelnen Deutschen die Rede, die sich zu Zeiten der Kampfhandlungen im Osten der Ukraine aufgehalten haben sollen. Die Ukraine rief Deutschland auf, dafür zu sorgen, dass keine Deutschen am Morden und Töten beteiligt sind.

Südafrikaner schulden ihrem Land mindestens 180 Milliarden Rand. Diese erschreckend hohe Zahl teilte die Zeitung Rapport mit. Demnach handele es sich vor allem um ausstehende Steuerzahlungen, Strafzettel und Gemeindegebühren. Es sei ein deutlicher Trend erkennbar, dass Südafrikaner mehr und mehr auf Kredit leben. Gleichzeitig würde die Steuerbehörde jedes Jahr höhere Beträge an Steuern als „nicht eintreibbar“ deklarieren. Grundsätzlich würden nur etwa 20 Prozent aller Strafzettel beglichen werden. – Vor wenigen Wochen wurde bekannt, dass Einwohner der namibischen Hauptstadt Windhoek der Stadtverwaltung etwa 500 Millionen Namibia Dollar schulden.

Der Vizepräsident Sierra Leones hat politisches Asyl in den USA beantragt. Dies teilte Sam-Sumana der Nachrichtenagentur AP mit. Er fühle sich in seiner Heimat nicht mehr sicher, nachdem Soldaten seine Leibwache entwaffnet hätten. Die Anweisung hierzu soll durch Staatspräsident Koroma persönlich ergangen sein. Sam-Sumana rief daraufhin den US-Botschafter in der Hauptstadt Freetown zur Hilfe, die jedoch noch keine Entscheidung getroffen habe. Vergangene Woche wurde Vizepräsident Sam-Sumana von dem regierenden APC wegen Schürung politischer Gewalt ausgeschlossen. Er befindet sich zudem seit 10 Tagen unter Ebola-Quarantäne.

Geringer Niederschlag fiel in der vergangenen Nacht in Windhoek. Obwohl Wetterexperten für das Wochenende keinerlei Wolken voraussagten, fiel laut Hitradio Namibia-Hörern in Windhoek bis zu zwei Millimeter Niederschlag. NamibiaWeather.info gab für Windhoek weniger als einen halben Millimeter Regen an.

Das waren die Hitradio Namibia-Nachrichten.

15.03.2015 Nachrichten am Abend

In Otjiwarongo wurde eine Frau wegen Säuglingstötung festgenommen. Dies bestätigte der Polizeisprecher der Region Otjozondjupa. Die 24-jährige Krankenschwester eines Privatkrankenhauses soll bereits am 1. März im sechsten Monat ein Kind zur Welt gebracht haben. Sie legte den Fötus zunächst in einen Kühlschrank und begrub ihn einen Tag später. Die Polizei wurde durch Hinweise von Arbeitskollegen und Bewohnern des Ortes auf die Frau aufmerksam. Diese gaben an, dass die Frau plötzlich nicht mehr schwanger war.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei einer Gefängnisrevolte in Simbabwe sind mindestens drei Menschen ums Leben gekommen. Dies gab die Zimbabwe Broadcasting Corporation in einem Bericht bekannt. Bereits am Freitag hätten bis zu 900 Gefangene im Hochsicherheitsgefängnis Chikurubi bei Harare ein Feuer entfacht. Die Armee, Polizei und Feuerwehr rückte aus. Unbestätigten Angaben nach sollen Schüsse mit scharfer Munition gefallen sein. Die drei toten Gefangenen sollen Verletzungen aufgrund des Feuers erlitten haben. Zwei Wärter und sechs Gefangene befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Erstmals hat sich ein bekannter deutscher Politiker für die Zahlung von Reparationen an Griechenland ausgesprochen. Linken-Fraktionsvorsitzender Gysi halte die griechischen Forderungen nach Entschädigung für eine Zwangsanleihe im Zweiten Weltkrieg für gerechtfertigt. Dieses Darlehen von knapp 480 Millionen Reichsmark sei nie zurückgezahlt worden und belaufe sich nun auf bis zu 11 Milliarden Euro, gut 145 Milliarden Namibia Dollar. Vor Jahrzehnten waren alle Kriegsschulden Deutschlands durch einen Vertrag mit Griechenland abgegolten. Die Bundesregierung lehnt Entschädigungen deshalb strikt ab.

Der Pazifikinselstaat Vanuatu hat den Notstand ausgerufen. Die knapp 80 Inseln wurden gestern vom schlimmsten Wirbelsturm der Menschheitsgeschichte heimgesucht. Der Zyklon Pam verwüstete mit bis zu 340 Stundenkilometer weite Teile des Inselreichs und zerstörte in der Hauptstadt Port Vila fast alle Häuser. Australien und Neuseeland haben Rettungsmannschaften entsandt. Ersten Berichten nach kamen mindestens 44 Menschen ums Leben. Die Stromversorgung ist weitestgehend zusammengebrochen. Es ist von apokalyptischen Zuständen die Rede.

Die Weltgrößte Computermesse Cebit wird heute Abend eröffnet. Diese Ehre teilen sich die deutsche Kanzlerin Merkel und der chinesische Vizeministerpräsident Ma. Die Volksrepublik tritt in diesem Jahr als Partnerland der Computermesse in Hannover auf. Die Digitalisierung der Wirtschaft steht im Mittelpunkt der Ausstellung. Mehr als 3300 Aussteller, darunter 600 aus China, präsentieren ihre Dienstleistungen und Produkte.

16.03.2015 Nachrichten am Morgen

Der scheidende Präsident Namibias, Hifikepunye Pohamba, ist bereits vor einer Woche in sein Alters-Domizil umgezogen. Das berichtet der Namibian. Er wolle damit für einen reibungslosen Übergang sorgen, sagte Pohamba. Das Staatshaus wird laut Bericht mit leichten Ausbesserungsarbeiten für den neuen Präsidenten Hage Geingob hergerichtet. Über den Sitz von Vize-Präsident Nickey Iyambo sei noch nicht entschieden. Die Position wurde neu geschaffen. Am kommenden Samstag wird die neue Staatsführung vereidigt.

Alle weiblichen Mitglieder des neuen namibischen Parlamentes sollten sich aktiv am parlamentarischen Prozess beteiligen. Das sagte der künftige Präsident Hage Geingob zum Abschluss eines Arbeitstreffens für weibliche Abgeordnete nahe Okahandja. Zugleich begrüßte er, dass viele der Frauen jung seien und damit neue Ideen einbringen würden. Die neue Nationalversammlung besteht erstmals fast zur Hälfte aus Frauen.

Nigeria hat Namibia Hunderte Tonnen Reis und Mais an Dürrehilfe zur Verfügung gestellt. Wie die Presseagentur Nampa meldet, nahm Präsidentschafts-Minister Albert Kawana die Hilfssendung offiziell in Empfang. Es handelte sich um rund 300 Tonnen Reis und 700 Tonnen Mais, die bereits im Februar im Hafen von Walvis Bay eingetroffen waren.

In Swakopmund wollen rund 600 landlose Einwohner ihre Forderung nach Grundstücken ab sofort auf legalem Wege durchsetzen. Das erklärte der Initiator Godhardt Kandume gegenüber der Presseagentur Nampa. Es werde keine Besetzungsaktionen mehr geben. Mitte Februar hatte Kandume noch einen Marsch zur Stadtverwaltung und ein Protestlager vor dem Gebäude angekündigt. - Kurz zuvor hatte die Polizei Kandume und 20 weitere Aktivisten daran gehindert, auf besetzten Grundstücken im Osten des Ortes Hütten zu errichten.

In der Region Zambezi hat Präsident Hifikepunye Pohamba eine neue Fernstraße offiziell eingeweiht. Die 209 Kilometer lange Asphaltstraße verbindet die Orte Liselo, Linyanti und Sangwali und wurde Anfang des Jahres fertiggestellt. Der Bau hat 872 Millionen Dollar gekostet. Die Straße ist Teil des Korridors von der Hafenstadt Walvis Bay nach Sambia und der Demokratischen Republik Kongo.

In Grootfontein haben fast 50 Polizisten ein neues Zuhause. Finanzministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila habe die Polizeikaserne am Freitag eingeweiht, meldete die Presseagentur Nampa. Die Baukosten betragen 14 Millionen Dollar.

Behörden in Deutschland sollten rasch prüfen, ob pro-russische Separatisten gezielt deutsche Bürger für den Kampf im Osten der Ukraine anwerben. Das forderte der CDU-Innenpolitiker Bosbach. Außerdem müsse geprüft werden, ob zurückkehrende Kämpfer die innere Sicherheit gefährden. Medien zufolge befinden sich mindestens 100 Deutsche in den Reihen der Separatisten. - Der ukrainische Präsident Poroschenko trifft heute zu einem Besuch in Berlin ein.

Griechenland hat nur ein kleines, unbedeutendes Liquiditätsproblem. Das sagte Finanzminister Varoufakis im deutschen Fernsehen. Zuvor hatte Regierungschef Tsipras Medienberichte zurückgewiesen, denen zufolge sein Land kurz vor der Zahlungsunfähigkeit stehe. - Indessen warnte EU-Ratspräsident Tusk vor einem unfallartigen Ausscheiden Griechenlands aus der Euro-Zone. Dies wäre auch im Hinblick auf die Krise in Libyen und die instabile Lage auf Zypern eine Katastrophe.

In Brasilien haben Hunderttausende Bürger die Absetzung von Präsidentin Rousseff gefordert. Die größten Demonstrationen fanden in São Paulo, Rio de Janeiro und der Hauptstadt Brasília statt. Die Proteste richteten sich gegen die Wirtschaftskrise in dem Land. Außerdem wird Rousseff vorgeworfen, in einen Schmiergeld-Skandal verwickelt zu sein. Das Justizministerium kündigte nun ein Gesetzespaket gegen Korruption an.

Der Inselstaat Vanuatu muss nach dem Wirbelsturm "Pam" ganz von vorn anfangen. Das sagte Präsident Lonsdale. Auf der Hauptinsel seien 90 Prozent der Gebäude zerstört worden. Die Zahl der Todesopfer stand noch nicht fest. Inzwischen sind Hilfstteams aus dem Ausland eingetroffen. - Der Wirbelsturm war am Wochenende mit Windgeschwindigkeiten bis zu 300 Kilometern pro Stunde über Vanuatu hinweggefegt.

Die Südafrikanerin Georgina Harwood hat ihren 100. Geburtstag mit einem Fallschirmsprung gefeiert. Nördlich von Kapstadt genoss sie im Tandem mit einem erfahrenen Springer den Nervenkitzel des freien Falls. 15 Verwandte und Freunde sprangen mit. Doch damit nicht genug: Heute will sich die 100-Jährige in einem Haikäfig unter Wasser begeben.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten Mönchengladbach - Hannover 2:0 und Wolfsburg - Freiburg 3:0.

16.03.2015 Nachrichten am Mittag

Der Namibische Tourismusrat NTB zeigt sich erfreut über den Ausgang der diesjährigen Internationale Tourismus-Börse in Berlin. Laut NTB-Europadirektorin Maureen Posthuma ist der Zulauf am Namibia-Stand groß gewesen. Die Ebola-Problematik Westafrikas habe bei Namibia-Interessenten keine Rolle mehr gespielt. Es wurden etwa 500 Fachbesucher am Namibia-Stand begrüßt. Hinzu kamen mindestens 1500 Endverbraucher die sich über Namibia informieren wollten.

Mindestens 45 Menschen kamen bei einem Angriff in Nigeria ums Leben. Wie die Polizei im Bundesstaat Benue bekannt wurden die Bewohner eines Dorfes von Viehhirten ermordet. Unter den Toten sollen sich zahlreiche Frauen und Kinder befinden. Zig weitere Personen sollen zum Teil schwer verletzt worden sein. In den vergangenen Jahren wurden hunderte Zivilisten in dem Bundesstaat ermordet. Ursache ist ein ethnischer Kampf zwischen den Fulani und andern Volksgruppen.

Der venezolanische Präsident Maduro hat ab sofort weitestgehend uneingeschränkte Macht. Das Parlament in Caracas entschied, dass er Sondervollmachten erhalten solle. Darunter fallen jegliche Angelegenheiten der Landesverteidigung und inneren Sicherheit. Es soll in einem öffentlichen Marsch des Volkes gefeiert werden. Vor allem diene dieses als Zeichen gegen die USA, mit denen Venezuela seit Jahren in einem schlechten Verhältnis steht. Die USA hatten erst vor wenigen Tagen Sanktionen gegen hochrangigere Regierungsmitglieder Venezuelas verhängt. Venezuela begann daraufhin ein Militärmanöver.

Die Sanktionen der EU gegenüber Russland sollten vorerst aufrecht erhalten bleiben. Dieser Ansicht

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



ist EU-Ratspräsident Tusk. Er begründete dies damit, dass man ohne den Druck der Sanktionen keine Machthabe gegen die Willkür Russlands und der pro-russischen Separatisten in der Ost-Ukraine hätte. Erst wenn die Kontrolle der Landesgrenzen wieder der ukrainischen Armee unterstehe, könnten die Sanktionen gelockert werden. Bis heute hätte man mehr als 1000 Verletzungen des Waffenstillstands registriert. Indessen sagte Deutschland der Ukraine weiterhin seine volle Unterstützung zu.

Knapp 10 Prozent aller Menschen in Deutschland sind Ausländer. Dies gab das Statistische Bundesamt in seinem Jahresbericht 2014 bekannt. Nie zuvor gab es so viele Ausländer in Deutschland. Gegenüber dem Vorjahr sei die Zahl um fast sieben Prozent angestiegen. Knapp 110.000 Ausländer hätten zudem im vergangenen Jahr die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten.

Internationale Waffenverkäufe steigen weiter an. Dies teilte das schwedische Friedensforschungsinstitut Sipri mit. Demnach seien in den vergangenen fünf Jahren die weltweiten Waffenexporte um 16 Prozent angestiegen. Den größten Anteil haben Russland und die USA, vor der Volksrepublik China und Deutschland. Deutschlands Waffenexporte seien jedoch um gut 40 Prozent zurückgegangen. Die größten Waffenimporteure waren von 2010 bis 2014 Indien, Saudi-Arabien und China.

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Cheetah Conservation Fund CCF, finden zwei Zukunftsworkshops statt. Der erste soll laut Gründerin und Geschäftsführerin Laurie Marker vom 18. bis 20. Juli auf dem CCF-Gelände bei Otjiwarongo durchgeführt werden. Die Konferenz wird unter dem Motto „Changing the World to Save the Cheetah“ stehen. Am 17. Juli findet die 25. CCF-Gala in Windhoek statt. Als wichtigste Errungenschaften der vergangenen 25 Jahre nennt der CCF unter anderem den Anstieg der namibischen Gepardenpopulation um gut 40 Prozent gegenüber 1990 auf nun 3500 Tiere.

Der Bau des Frischprodukte-Zentrums in Windhoek geht gut voran. Dies teilte Landwirtschaftsminister John Mutorwa mit. Der Bau soll in spätestens drei Jahren abgeschlossen werden. Es handelt sich um das größte von insgesamt drei landesweiten Frischprodukt-Zentren. Es wird der Agro Marketing and Trade Agency AMTA unterstehen. Diese tritt als Vermarkter namibischer Landwirtschaftsprodukte auf. In Zukunft sollen neben Getreide auch Fleisch, Eier und andere landwirtschaftliche Produkte aktiv vermarktet werden.

Das Wochenende brachte überraschend einige geringe Niederschläge für das zentrale Hochland. So wurden in Windhoek-Auasblick laut Hörern von Hitradio Namibia 4,5 Millimeter Niederschlag gemessen. In Windhoek-Olympia waren es lediglich zwei Millimeter. Laut Wetternetzwerk SASSCAL und NamibiaWeather.info fiel kein weiterer Regen in Namibia.

16.03.2015 Nachrichten am Abend

Acht Angeklagte im so genannten Caprivi-Hochverrats-Prozess in Windhoek erhalten keine Gelegenheit, die Zuständigkeit des Obergerichtes in einer Einrede in Frage zu stellen. Das meldete die Presseagentur Nampa. Das Gericht hatte den Antrag auf die erweiterte Einrede bereits Ende November abgelehnt und wies nun auch den Einspruch dagegen zurück. Die acht Männer sollen 1999 am Angriff auf staatliche Einrichtungen in Katima Mulilo beteiligt gewesen sein und sind daher wegen Hochverrates angeklagt. Sie selbst bestreiten dies.

Farneigentümer Namibias müssen innerhalb der kommenden zwei Wochen ihre Bodensteuer zahlen. Darauf habe das Ministerium für Land und Neusiedlung hingewiesen, meldete die Presseagentur Nampa. Die Frist für das Einreichen der Steuererklärung zum Finanzjahr 2013/2014 laufe am 31. März ab. Wer die Steuer zu spät oder gar nicht entrichtet, muss laut Ministerium mit Bußgeldern von bis zu 20.000 Dollar rechnen. - Im Vorjahr war die Steuer erlassen worden.

Im Irak hat die Armee ihre Offensive in der Stadt Tikrit ausgesetzt. Damit solle Zivilisten Gelegenheit gegeben werden, das umkämpfte Gebiet zu verlassen, so das Innenministerium. Die Armee hat die Kämpfer der Terrormiliz IS nach eigenen Angaben in die Innenstadt zurückgedrängt. Wegen vieler Sprengfallen können die Soldaten jedoch nur langsam vorrücken.

Die Einverleibung der ukrainischen Halbinsel Krim durch Russland gilt für die Europäische Union weiterhin als Bruch des Völkerrechtes. Das sagte die Außenbeauftragte der EU, Mogherini, anlässlich des ersten Jahrestages der Annexion. Zugleich beklagte sie, die Armee auf der Krim werde deutlich verstärkt. Laut Mogherini werden zudem Angehörige von Minderheiten verfolgt und die freie Meinungsäußerung beschränkt.

Der russische Präsident Putin ist zum ersten Mal seit zehn Tagen wieder in der Öffentlichkeit aufgetreten. Nahe Sankt Petersburg traf er den kirgisischen Präsidenten Atambajew. Zuletzt hatte sich Putin am 5. März öffentlich gezeigt. Nachdem er eine Reise nach Kasachstan kurzfristig abgesagt hatte, wurde über eine Erkrankung spekuliert.

An der Börse in Frankfurt hat der DAX zum ersten Mal die Marke von 12.000 Punkten überschritten. Der Leitindex legte damit seit Anfang des Jahres um mehr als 20 Prozent zu. Hauptursache dürfte die Politik der Europäischen Zentralbank sein. Die EZB kauft seit einer Woche Staatsanleihen in Milliardenhöhe, um eine Deflation zu verhindern. Der Export profitiert zudem vom schwachen Kurs des Euro.

In Deutschland geht jeder achte Beschäftigte krank zur Arbeit, weil er den wachsenden Anforderungen gerecht werden will. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage der Bertelsmann-Stiftung unter 1.000 Vollzeit-Beschäftigten. Rund jeder vierte arbeitet demnach zu viel und zu schnell und verzichte auf Pausen, um Arbeitsziele zu erreichen.

17.03.2015 Nachrichten am Morgen

Die hohen Preise für Farmen in Namibia gehen auch auf das Konto der Regierung. Das berichten Republikein und New Era unter Berufung auf eine Studie, die mit Hilfe der UN-Ernährungs- und Landwirtschafts-Organisation (FAO) für den Zeitraum 1985 bis 2012 erstellt wurde. Die Regierung habe im Rahmen ihrer Aufkäufe für die Bodenreform die hohen Preise der Verkäufer akzeptiert. Laut Namibian empfiehlt die Studie Gegenmaßnahmen wie Preiskontrollen oder erhöhte Bodensteuern für abwesende Farmeigentümer. Insgesamt wurden bislang 2,6 Millionen Hektar Farmland gekauft. Bis 2020 sollen es 15 Millionen Hektar sein.

In Namibia sollten alle Hunde regelmäßig geimpft werden. Dazu habe Landwirtschaftsminister John Mutorwa gestern aufgerufen, meldet die Presseagentur Nampa. Damit werde auch der Übertragung der Tollwut auf den Menschen vorgebeugt. Anlass war der Startschuss für die Strategie der Regierung zur Kontrolle der Tollwut.

Die Wasservorräte für Windhoek sind weiter gesunken. Dem staatlichen Unternehmen NamWater zufolge sind die betreffenden Stauseen insgesamt zu 28,0 Prozent gefüllt. Vor einer Woche waren es noch 28,5 Prozent und vor einem Jahr 46,7 Prozent. Die Dämme bei Gobabis sind zu 57,9 Prozent voll - gegenüber 83,9 Prozent im Vorjahr. Der Süden meldet einen Gesamtstand von 50,9 Prozent; vor einem Jahr waren es 44,9 Prozent.

Zwei ehemalige Mitarbeiter von Pupkewitz Megabuild in Oshikango an der Nordgrenze Namibias müssen wegen Diebstahls hinter Gitter. Das Obergericht Windhoek habe Immanuel Dias zu drei Jahren Haft und Edgar Alves zu zwei Jahren Haft verurteilt, berichten Allgemeine Zeitung und Namibian. Sie waren für schuldig befunden worden, von Pupkewitz Baumaterial im Werte von fast 240.000 Dollar gestohlen zu haben.

Israel wählt heute ein neues Parlament. In letzten Umfragen liegt das Mitte-Links-Bündnis der Politiker Herzog und Livny knapp vor der konservativen Likud-Partei von Ministerpräsident Netanjahu. Herzog und Livny wollen die Verhandlungen mit den Palästinensern wieder aufnehmen. Wegen der vielen kleineren Parteien dürfte die Regierungsbildung schwierig werden.

Deutschland will sich mit Hamburg für die Olympischen Spiele 2024 bewerben. Das entschied das Präsidium des Deutschen Olympischen Sportbundes. Hamburg erhielt 4 und Berlin 3 Stimmen. Am Samstag muss die Mitgliederversammlung noch formal zustimmen. Auch gibt es im September eine Befragung in Hamburg, bei der mindestens 50 Prozent der Bürger für die Bewerbung stimmen müssen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die griechische Regierung hat aus finanzieller Not Subventionen der Europäischen Union zweckentfremdet. Laut "Süddeutscher Zeitung" wurden EU-Gelder für Baumwollbauern im Land an die Zentralbank überwiesen. - Indessen warf der deutsche Finanzminister Schäuble der griechischen Regierung vor, Absprachen zu brechen und der eigenen Bevölkerung nicht die Wahrheit zu sagen. Niemand in den internationalen Institutionen könne ihm erklären, wie ihre Pläne funktionieren sollen.

Bei der deutschen Lufthansa fallen morgen wegen neuer Pilotenstreiks wieder Flüge aus. Der Ausstand betreffe die Kurz- und Mittelstreckenflüge und dauere den ganzen Tag, teilte die Piloten-Gewerkschaft Vereinigung Cockpit mit. Als Grund nannte sie stockende Verhandlungen mit Lufthansa. Es geht um den vorzeitigen Ruhestand für Piloten.

In dem Inselstaat Vanuatu im Pazifik ist die Zahl der Todesopfer nach dem Zyklon Pam auf 24 gestiegen. Dem Büro für humanitäre Hilfe der UNO zufolge wurden mehr als 3.000 Menschen obdachlos. Frankreich sagte Vanuatu rasche Hilfe zu.

In der Region Zambezi im Nordosten Namibias steigt die Zahl der Autofahrer ohne Führerschein. Das teilte die Polizei der Region gegenüber der Presseagentur Nampa mit. Viele dieser Fahrer sind demnach in Autos unterwegs, die aus Botswana oder Sambia importiert wurden, und in Unfälle mit Todesopfern verwickelt.

17.03.2015 Nachrichten am Mittag

Namibia flyafrica wird vorerst nicht abheben. Dies gab das Unternehmen bekannt. Demnach sei in den letzten 20 Tagen alles gegen einen Markteintritt des Billigfliegers flyafrica in Namibia unternommen worden. Die nötigen Genehmigungen durch die namibischen Behörden wurden den Angaben nach eigentlich bereits im November 2014 erteilt. Flyafrica wollte bereits Anfang März Flüge zwischen Windhoek und Johannesburg sowie Windhoek und Kapstadt anbieten. Ob und wann flyafrica diese Strecken nun aufnehmen kann ist unklar. Buchungen werden den Angaben nach nicht mehr angenommen. Alle bisherigen Buchungen für die Strecken werden erstattet.

Das Prinzip „Willige Verkäufer, willige Käufer“ sei der richtige Weg einer Landreform in Namibia. Dies stellte eine vom namibischen Umsiedlungsministerium in Auftrag gegebene Studie deutlich hervor. Auch wenn das Prinzip Probleme mit sich bringen würde, sei keine andere Art der Landreform in Namibia denkbar und sinnvoll. Das zuständige Ministerium müsse jedoch jegliches zum Verkauf angebotene Farmland uneingeschränkt erwerben. Nur so könne das Ziel von 15 Millionen Hektar bis 2020 erreicht werden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Kommunikations-Regulierungsbehörde Namibias CRAN arbeitet seit Gründung sehr effizient. Diese Ansicht äußerte Informationsminister Joel Kaapanda aus Anlass eines Galadiners gestern Abend. Insbesondere hob Kaapanda das Datensystem der CRAN als vorbildlichstes in der SADC-Region hervor. Zudem habe die Behörde durch gute Verhandlungen dem Endkunden deutlich günstigere Mobilfunkpreise ermöglicht. Für die Zukunft sei eine noch engere Zusammenarbeit zur Harmonisierung von Strukturen und Gesetzen im südlichen Afrika geplant. Außerdem müsse die De-Monopolisierung einzelner Anbieter eine der wichtigsten Aufgaben von CRAN sein.

Die brasilianische Präsidentin Rousseff ist zu Gesprächen bereit. Gleichzeitig rief sie das Land zu Einheit auf und kündigte weitreichende Reformen an. In den vergangenen Tagen waren bis zu 1,5 Millionen Brasilianer gegen die Staatspräsidentin auf die Straße gegangen. Sie forderten den Rücktritt von Rousseff. Es gehe vor allem um die wirtschaftlich schlechte Lage des BRICS-Landes. Zudem sei die regierende Arbeiterpartei in einen der größten Korruptionsskandale in der Geschichte Brasiliens verwickelt.

Die Sicherheitslage in Kenia ist hoffnungslos. Dies sagte der Gouverneur der nördlichen Gemeinde Mandera in aller Deutlichkeit. Immer wieder würden Milizionäre der Al-Shaabab aus Somalia Angriffe auf Dörfer in Kenia durchführen. Der Gouverneur selber überlebte nach eigene Angaben bisher sechs Anschläge, der Letzte davon am Freitag. Er rief die kenianische Regierung auf, die Armee in höchste Alarmbereitschaft zu versetzen. Zudem sei es eine Schande, dass Kenia Friedenstruppen nach Somalia entsende und gleichzeitig das eigene Land unbeschützt lasse.

Der Anführer der Muslimbruderschaft in Ägypten wurde zum Tode verurteilt. Mit Badie zusammen erhielten 13 weitere Islamisten das gleiche Urteil von einem Gericht in Giseh. In der Urteilsbegründung hieß es, dass die Anhänger der mittlerweile verbotenen Organisation zur Gewalt nach dem Sturz von Präsident Mursi aufgerufen hatten. Mursi, der im Juli 2013 gestürzt wurde, gehört ebenfalls der Muslimbruderschaft an. Das Urteil ist erst rechtskräftig, wenn der höchste islamische Rechtsgelehrte, der Großmufti, sein Einverständnis gegeben hat.

Erneut fiel im zentralen Hochland Namibias vereinzelter Regen. In und um Windhoek fielen laut NamibiaWeather.info und Einwohnern der Stadt bis zu zwei Millimeter Regen. Das Wetternetzwerk SASSCA meldete unter anderem 2,5 Millimeter aus Narais zwischen Windhoek und Rehoboth sowie zwei Millimeter von der Farm Claratal südwestlich von Windhoek. Weiterer Regen ist für das zentrale und zentral-östliche Namibia vorausgesagt.

17.03.2015 Nachrichten am Abend

Im Internet ist eine Petition gestartet worden, mit der Deutschland zur Zahlung von Reparationen an

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Herero und Nama aufgefordert wird. Die Initiatoren geben sich als Diaspora und Nachkommen der Ovaherero aus. Die Petition solle am 27. März an deutsche Botschaften und Konsulaten in aller Welt gesandt werden, hieß es auf mindestens drei Portalen. Der Text verweist vor allem auf den Völkermord an den Herero während des Kolonialkrieges 1904 bis 1908 und nennt dabei über 80.000 Tote.

Der scheidende namibische Präsident Hifikepunye Pohamba hat die Leistung seiner Regierung gewürdigt. Das meldet die Presseagentur Nampa. Die Mitglieder des Kabinetts hätten durch harte Arbeit und Hingabe dazu beigetragen, die Armut im Land zu bekämpfen und die Lebensbedingungen der Bürger zu verbessern, sagte Pohamba auf einer Abschiedszeremonie. Am Samstag werden der neue Präsident und die neue Regierung Namibias vereidigt.

Der verstorbene Berater der Kunene-Regionalregierung, Uaundjisa Muharukua, ist am Sonntag in einem Dorf nahe Opuwo beerdigt worden. Wie die Regierung bestätigte, war der 65-Jährige nur sechs Kilometer von seinem Heimatdorf beim Durchqueren eines Riviers von den Wassermassen mitgerissen worden. Bei seiner Witwe handelt es sich um die Vize-Ministerin für Gleichberechtigung, Angelica Muharukua.

In Nigeria ist der Armee offenbar ein Schlag gegen die islamistische Terrormiliz Boko Haram gelungen. Den Militärs zufolge wurde die Stadt Bama im Norden des Landes zurückerobert. Viele Kämpfer seien getötet worden. Boko Haram hatte Bama vor etwa sechs Monaten eingenommen. Im Kampf gegen die Terrorgruppe wird Nigeria mittlerweile verstärkt von Nachbarstaaten unterstützt.

Die deutsche Lufthansa hat die für heute geplanten Tarif-Gespräche mit der Piloten-Gewerkschaft Cockpit abgesagt. Man habe das Angebot zur Erhöhung der Gehälter zurückgezogen, hieß es. Zuvor hatte die Gewerkschaft ihre Mitglieder für morgen zu einem 24-stündigen Ausstand aufgerufen. Betroffen sind die Kurz- und Mittelstreckenflüge.

In Deutschland haben knapp drei Millionen Beschäftigte schon einmal harte Medikamente eingenommen, um ihre Leistung zu steigern. Das geht aus dem Gesundheitsreport der Krankenkasse DAK hervor. Experten rechnen zudem mit einer hohen Dunkelziffer. Gründe für das Doping am Arbeitsplatz seien Stress und Überlastung, hieß es. Am häufigsten werden Medikamente gegen Angst, Depressionen und Müdigkeit verwendet.

18.03.2015 Nachrichten am Morgen

Die Führung der Swapo hat eine künftige Parlaments-Abgeordnete wegen Korruption von ihrer

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Kandidatenliste gestrichen. Wie der Namibian berichtet, handelt es sich um die Swapo-Politikerin Marina Kandumbu aus Rundu, die kurz vor den Wahlen im November wegen persönlicher Bereicherung verurteilt worden sei. Mit Platz 70 auf der Kandidatenliste hatte sie einen der 77 Sitze der Swapo in der Nationalversammlung sicher. Laut Namibian wurde die Entscheidung vom Führungs-Quartett getroffen und nicht wie vorgeschrieben vom Politbüro.

Auf den Hauptverkehrsachsen Namibias B1, B2 und B6 gibt es ab sofort verstärkte Kontrollen. Im Hinblick auf die Unabhängigkeitsfeiern am Wochenende sei gestern eine neue Kampagne zur Verkehrssicherheit gestartet worden, teilte der Auto-Unfall-Fonds (MVA) mit. Unter dem Motto "Live to celebrate" gibt es Geschwindigkeits- und Alkoholkontrollen; auch die Zahl der Insassen in Fahrzeugen wird überprüft. Die Kampagne dauert zwei Wochen und schließt damit das Oster-Wochenende ein.

In Namibia tragen Zigaretten-Packungen neuerdings abschreckende Fotos von Folgen des Rauchens. Die Bilder seien vom Raucherschutzgesetz seit vergangenem Juli vorgeschrieben, teilte das Gesundheitsministerium laut chinesischer Nachrichtenagentur Xinhua mit. Sie sollten dazu beitragen, dass Verbraucher aufhören zu rauchen. Zu sehen sind etwa geschädigte Lungen und Zähne, mitrauchende Babys oder sterbende Krebspatienten.

In Keetmanshoop sind im Millionen-Betrug der Regionalbehörde drei weitere Personen gefasst worden. Laut Namibian stehen damit ab heute sieben Verdächtige vor Gericht. Sie sollen den Rat der Region Karas um rund 1,4 Millionen Dollar betrogen haben. Unter den bereits vergangene Woche gefassten vier Personen sind ein Mitarbeiter des Bildungsministeriums, ein Bauunternehmer und eine Bankangestellte.

In der Zentralafrikanischen Republik haben christliche Milizen fast alle Moscheen beschädigt. Laut UNO-Botschafterin der USA, Power, wurden im Zuge der Gewalt zwischen Christen und Muslimen 417 der 436 Moscheen verwüstet. Die Unruhen in der Zentralafrikanischen Republik haben seit Beginn im Dezember 2013 mindestens 5.000 Todesopfer gefordert. Fast eine Million Menschen wurden vertrieben, darunter viele Muslime.

In Israel gibt es nach der Parlamentswahl offenbar ein politisches Patt. Hochrechnungen zufolge erhielten die Likud-Partei von Regierungschef Netanjahu und das Mitte-Links-Bündnis von Oppositionsführer Herzog gleich viele Stimmen. Beide Blöcke erhalten demnach jeweils 27 der 120 Sitze in der Knesset. Drittstärkste Kraft ist laut Prognosen die Vereinigte Liste der arabischen Parteien mit etwa 12 Mandaten.

Die deutsche Lufthansa hat 700 der für heute geplanten 1.400 Flüge gestrichen. Betroffen sind 80.000 Reisende auf Kurz- und Mittelstrecken. Grund ist der Pilotenstreik. Morgen will die Gewerkschaft Vereinigung Cockpit Langstrecken- und Frachtflüge bestreiken. Im Tarifkonflikt geht es vor allem um Regelungen des Vorruhestands für Piloten.

Bei Musese 70 Kilometer westlich von Rundu im Norden Namibias haben Naturschutzbeamte einen so genannten Problem-Elefanten getötet. Das meldet die Presseagentur Nampa. Seit vergangener

Woche verwüsten 37 Elefanten die Felder des Bewässerungsprojektes bei Musese.

Zum Fußball - In der Champions League ist Leverkusen im Achtelfinale trotz eines 1:0-Sieges im Hinspiel ausgeschieden. Die Mannschaft verlor das Rückspiel bei Atletico Madrid im Elfmeterschießen mit 2:3.

18.03.2015 Nachrichten am Mittag

Die Feierlichkeiten zum 25. Unabhängigkeitstag Namibias finden am Samstag ab dem frühen Morgen statt. Dies teilte das Informationsministerium auf Nachfrage von Hitradio Namibia mit. Die Tore des Unabhängigkeitsstadions in Windhoek öffnen um 6 Uhr. Ab 9 Uhr wird eine Parade durchgeführt, in deren Rahmen Gründungspräsident Sam Nujoma, der Premierminister und zukünftige Präsident Hage Geingob sowie Präsident Hifikepunye Pohamba ankommen werden. Anschließend sind Ansprachen und die Vereidigung Geingobs vorgesehen. Um 13 Uhr sollen die öffentlichen Feierlichkeiten beendet sein.

Die regierende Likud-Partei in Israel hat die Parlamentswahlen gewonnen. Entgegen ersten Angaben habe die Partei von Ministerpräsident Netanjahu laut Wahlkommission 30 der 120 Sitze erhalten. Die größte Oppositionspartei „Zionistische Union“ kam demnach auf 24 Abgeordnetensitze. Zuvor hieß es, dass beide Parteien bei 27 Sitzen stehen würden. Die Vereinigte Liste der arabischen Parteien geht mit 13 Abgeordneten als drittstärkste Kraft hervor. Die Opposition gestand die Niederlage bereits ein. Im Vorfeld waren die Stimmen gegen Netanjahu lauter geworden.

Diplomatische Gespräche sind die einzige Lösung für einen Frieden im Bürgerkriegsland Syrien. Dies sagte der deutsche Außenminister Steinmeier der Süddeutschen Zeitung. Er schloss dabei auch direkte Gespräche mit dem syrischen Staatspräsidenten Assad nicht aus. Vor wenigen Tagen hatte bereits der US-amerikanische Außenminister Kerry zu Verhandlungen mit der syrischen Regierung aufgerufen. Er schloss hingegen direkte Gespräche mit Assad aus. Im syrischen Bürgerkrieg sind unbestätigten Angaben nach in den letzten vier Jahren mehr als 200.000 Menschen ums Leben gekommen.

20 Jahre nach dem Massaker von Srebrenica wurden erste Personen festgenommen. Laut serbischer Polizei handelt es sich um sieben Männer, die aktiv an der Ermordung bosnischer Muslime beteiligt gewesen sein sollen. Bisher gab es nur Anklagen gegen Personen, die indirekt an dem Massaker beteiligt gewesen sein sollen. 1995 kamen mindestens 8000 Muslime in einem von der UNO geschützten Gebiet ums Leben.

Südafrika hat ein weitaus größeres Problem mit der Stromversorgung als bisher angenommen. Laut

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



einer unabhängigen Studie würden dem staatlichen Stromversorger Eskom mindestens 18.000 Megawatt fehlen. Bis 2030 müssten mindestens acht neue Atomkraftwerke von der Größe des Koeberg-Kraftwerks errichtet werden. Vier Kohlekraftwerke aus den 1970er Jahren seien praktisch nicht mehr einsatzfähig. Die Elektrizitätsengpässe können zu einer nationalen Krise und dem Zusammenbruch der Wirtschaft führen.

In Frankfurt am Main ist es zu Ausschreitungen gekommen. Aus Anlass der Eröffnung des neuen Hauptsitzes der Europäischen Zentralbank gingen laut Medienberichten etwa 10.000 Menschen auf die Straße. Polizisten wurden mit Steinen beworfen und Fahrzeuge in Brand gesteckt. Die Anti-Kapitalismus-Bewegung Blockupy hatte zu „zivilem Ungehorsam“ aufgerufen. Blockupy macht die EZB mit für die Schuldenkrise Griechenlands verantwortlich und weist jede Verantwortung des Landes selber zurück. Die EZB habe Verarmung und eine verfehlte europäische Politik zu verantworten.

Eine zum Tode verurteilte Berlinerin wurde endgültig nach 23 Jahren Haft in die Freiheit entlassen. Ende 2013 hatte sich herausgestellt, dass Milke nur aufgrund äußerst fraglicher Beweise wegen des Mordes an ihrem damals 4-jährigen Sohn verurteilt wurde. Damals hieß es, dass sie zwei Männer mit der Tötung beauftragt habe. Die beiden Männer sagten vor Gericht nie aus, Milke bestritt die Tat. Nun wies ein Berufungsgericht die erneute Anklage der Staatsanwaltschaft ab. Die mittlerweile 53-jährige ist somit offiziell frei. Sie hat jedoch eine Klage gegen die Stadt Phoenix auf Entschädigung angekündigt.

Gute Niederschläge fielen in den vergangenen 24 Stunden im zentralen Hochland Namibias. Den Spitzenwert von 16,5 Millimeter meldete laut NamibiaWeather.info die Farm Skemerhoek. In Windhoek fielen zwischen einem Millimeter in Pionierspark und 11 Millimeter in Windhoek-West. Auch Wilhelmstal erhielt mit 10 Millimeter ebenso guten Regen wie die Farm Rooisand am Gamsberg. Südwestlich von Windhoek wurden sechs Millimeter Niederschlag auf Farm Claratal gemessen. Bei Hochfeld gingen hingegen nur 2,5 Millimeter Regen nieder.

18.03.2015 Nachrichten am Abend

Der deutsche Tourist, der Ende Februar in Okakarara von einem Herero geschlagen worden sein will, hat den Vorfall falsch geschildert. Wie Hitradio Namibia heute von dem Leiter der Polizeistation, Inspektor Nabot Amakali, erfuhr, wurde der Mann keineswegs mit der Faust geschlagen. Das heftige Wortgefecht habe er zudem selbst ausgelöst, als er Hereros fotografierte, ohne sie um Erlaubnis zu fragen. Das ganze hat sich laut Amakali vor einer Bar zugetragen und nicht vor einem Lebensmittelladen. Die Allgemeine Zeitung hatte die Angaben des Touristen in ihrem Bericht auf der Titelseite am Montag trotz Nachfrage bei Amakali übernommen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das neue Parlament Namibias wird am Freitag vereidigt - einen Tag vor Präsident Hage Geingob. Das gab der Sprecher der Nationalversammlung, David Nahogandja heute bekannt. Das scheidende Parlament habe in den vergangenen fünf Jahren 79 Gesetze verabschiedet. - Geingob wird am Samstag im Zuge der Feiern zum 25. Jubiläum der Unabhängigkeit im Independence Stadion vereidigt. Für Deutschland ist Ex-Bundespräsident Horst Köhler zugegen, der sich während seiner Amtszeit für Afrika eingesetzt hatte. Er trifft morgen in Namibia ein.

Die sieben mutmaßlichen Millionen-Betrüger in Keetmanshoop sind auf freiem Fuß. Das Magistratesgericht habe ihnen Kautionen zwischen 5.000 und 20.000 Dollar gewährt, meldete die Presseagentur Nampa. Die Verdächtigen sollen den Rat der Region Karas um rund 1,4 Millionen Dollar betrogen haben. Unter ihnen sind ein Mitarbeiter des Bildungsministeriums, ein Bauunternehmer und eine Bankangestellte.

In Tunesien haben Sicherheitskräfte nach dem Terroranschlag auf das Nationalmuseum in der Hauptstadt Tunis die beiden Täter getötet. Beim Sturm auf das Gebäude kam laut Innenministerium auch ein Polizist ums Leben. Die Bewaffneten hatten bei dem Angriff auf das Museum sieben ausländische Touristen und einen Tunesier erschossen. Einige Ausländer befanden sich noch in dem Gebäude, als es von der Anti-Terror-Einheit gestürmt wurde. Ob sie Geiseln der Täter waren, wurde nicht bestätigt.

Die pro-russischen Separatisten im Osten der Ukraine haben den Beschluss des Parlamentes zum Sonderstatus für ihre Gebiete kritisiert. Präsident Poroschenko zeige, dass er nicht in der Lage sei, Verträge einzuhalten. Das Parlament in Kiew hatte gestern ein Gesetz geändert, das den Rebellengebieten einen Sonderstatus in Aussicht stellt. Die Separatisten bemängelten, dass Gebietsgewinne nicht berücksichtigt und die Abhaltung von Regionalwahlen nach ukrainischem Recht zur Bedingung gemacht wurden.

Indonesien hat die Suche nach weiteren Opfern des Flugzeug-Absturzes von AirAsia eingestellt. Wie Rettungskräfte bekanntgaben, wurde der letzte Einsatz gestern beendet. An Bord der Maschine befanden sich 162 Menschen, 106 Leichen wurden geborgen. Das Flugzeug war Ende Dezember von der indonesischen Insel Java auf dem Weg nach Singapur, als es aus bisher ungeklärter Ursache abstürzte.

19.03.2015 Nachrichten am Morgen

Der Swapo-Abgeordnete Kazenambo Kazenambo hat mit dem Zerreißen eines Gesetzentwurfes im

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Parlament erneut für einen Eklat gesorgt. Wie der Namibian berichtet, protestierte er damit gegen das geplante Gesetz zur Erlangung der Staatsbürgerschaft in speziellen Fällen. Es ist für Nachkommen jener Herero und Angehöriger anderer Volksgruppen gedacht, die vor 1915 das damalige Gebiet des heutigen Namibia verlassen haben. Kazenambo kritisierte, dass viele Herero, die heute in Botswana leben, durch das Gesetz staatenlos werden.

Die Inflationsrate in Namibia ist im Februar auf 3,6 Prozent gesunken. Das habe die Statistikagentur (NSA) mitgeteilt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Im Januar habe die Rate noch bei 4,5 Prozent gelegen. Hauptfaktor war laut NSA der um 2,6 Prozentpunkte gesunkene Anstieg der Kosten für Transport. Die Preise für Spirituosen und Tabakwaren dagegen stiegen um 7,7 Prozent, während Lebensmittel im Februar 6,6 Prozent mehr gekostet haben als vor einem Jahr.

Die namibische Behörde zur Aufsicht von Qualifikationen (NQA) hat ein neues Zuhause. Bildungsminister David Namwandi habe gestern in Windhoek das Bürogebäude im Wert von 120 Millionen Dollar eingeweiht, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Zurzeit seien bei der NQA 34 Institutionen mit Ausbildungsangeboten registriert. Die Behörde hat nach eigenen Angaben im vergangenen Jahr 6.845 Abschlüsse überprüft.

In Tunesien hat der Anschlag auf das Nationalmuseum in Tunis nach jüngsten Angaben 21 Todesopfer gefordert. Wie Premierminister Essebsi mitteilte, sind darunter 17 Ausländer. Sie stammen aus Ländern wie Japan, Italien, Frankreich, Spanien und Polen. Eine Gruppe Bewaffneter hatte das Museum gestern gestürmt und auf Touristen geschossen. Bei einem Polizeieinsatz wurden zwei Täter getötet. Nach einigen Verdächtigen wird noch gefahndet. Für die Tat sind vermutlich Islamisten verantwortlich, die dem Terrornetzwerk Al-Kaida nahestehen.

In Somalia ist ein führendes Mitglied der Shabaab-Miliz durch eine Kampfdrohne der USA getötet worden. Laut Pentagon handelt es sich um den Drahtzieher des Attentats auf ein Einkaufszentrum in Kenia im September 2013 mit fast 70 Toten. Die Shabaab-Miliz kämpft gegen die Regierung in Somalia, die von Kenia mit Soldaten unterstützt wird.

Die deutsche Lufthansa streicht heute rund die Hälfte ihrer 85 Langstreckenflüge. Grund ist der Pilotenstreik, der seit Mitternacht vor allem Fernflüge betrifft. Morgen sollen erneut Kurz- und Mittelstrecken bestreift werden. Gestern waren davon 700 Flüge mit 80.000 Passagieren betroffen. - Die Piloten protestieren gegen Pläne der Lufthansa, die Altersgrenze für den Eintritt in den Vorruhestand anzuheben.

Auf der Farm Hoffnung östlich von Windhoek haben drei Einbrecher Fleisch im Werte von rund 5.000 Dollar aus dem Schlachtraum gestohlen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der Einbruch fand am Montagabend statt. Die Beute wurde tags darauf im Windhoeker Stadtteil Avis im Busch entdeckt. Nach den Tätern wird noch gefahndet.

In Namibia ist die Firma M&Z Motors ab sofort offizieller Händler für Autos der Hersteller Fiat und Alfa Romeo. Wie das Unternehmen mitteilte, werden in Windhoek neue und gebrauchte Autos von Fiat, Fiat Professional und Alfa Romeo verkauft und gewartet. In Kürze soll dies auf Swakopmund und

Ondangwa ausgeweitet werden.

Zum Fußball - In der Champions-League ist Dortmund im Achtelfinale ausgeschieden. Die Dortmunder unterlagen im Rückspiel gegen Turin zuhause mit 0:3. Das Hinspiel hatten sie 1:2 verloren. Barcelona zieht nach einem 1:0-Sieg gegen Manchester City ins Viertelfinale ein.

19.03.2015 Nachrichten am Mittag

Vier namibische Wohltätigkeitsorganisationen haben sich über eine hohe finanzielle Zuwendung gefreut. Spenden in Höhe von 360.000 Namibia Dollar, die im Rahmen der Aktion Sonnenstern von Hitradio Namibia im Dezember 2014 gesammelt wurden, wurden heute überreicht. Die Altenheime Susanne-Grau in Windhoek und Huis Palms in Walvis Bay sowie die Okanti Foundation und die Kinderkrebsvereinigung ChiCA erhielten jeweils einen Scheck in Höhe von 90.000 Namibia Dollar. Die 4. Aktion Sonnenstern findet im Dezember 2015 mit neuer Ausrichtung statt.

Die Polizei hat bei einer Gefängnisrevolte in Simbabwe gezielt auf Gefangene geschossen. Dies gestand Vizepräsident Mnangagwa im Parlament ein. Bis zu 900 Gefangene im Hochsicherheitsgefängnis von Harare hatten vergangene Woche Feuer gelegt. Nachdem Gefangene Wachpersonal angriffen habe dieses mit scharfer Munition geantwortet. Hierbei kamen vier Gefangene ums Leben. Zunächst hatte die simbabwische Regierung jegliche Verantwortung am Tod der Gefangenen zurückgewiesen. Es habe sich um Unfälle gehandelt.

Griechenland hat überraschend Zahlungsengpässe eingeräumt. Kurz vor dem EU-Gipfel gestand Vize-Ministerpräsident Dragasakis im Fernsehen ein, dass das Land seit August ohne internationale Hilfgelder auskommen müsse. Man konnte bisher alle Zahlungsverpflichtungen erfüllen, habe jedoch nun Liquiditätseingpässe. Gestern hat indessen Ministerpräsident Tsipras in einer Brandrede die Geldgeber erneut verurteilt und Hilfen für arme Griechen in Höhe von 200 Millionen Euro ohne Absprache mit der Troika verabschiedet.

Deutschland muss seine Polizisten besser schützen. Dazu rief Unionsfraktionsvize Strobl nach den schweren Ausschreitungen in Frankfurt auf. Es müssen deutlich härtere Strafen gegen die Täter verhängt werden. Gestern war es zu schweren Ausschreitungen bei Demonstrationen einer Anti-Kapitalismus-Bewegung gekommen. Anlass war die Eröffnung des neuen Hauptsitzes der Europäischen Zentralbank in Frankfurt am Main. Etwa 17.000 Menschen seien auf die Straßen gegangen. Mehr als 200, darunter viele Polizisten, wurden verletzt.

Die internationalen Sanktionen gegen Russland werden vorerst nicht gelockert. Darauf einigten sich US-Präsident Obama und die deutsche Kanzlerin Merkel. Russland müsse zunächst alle

Verpflichtungen gemäß dem Waffenstillstandsabkommen von Minsk erfüllen. Diese Haltung der westlichen Länder wird auch vom ukrainischen Präsidenten Poroschenko unterstützt. Indessen rief Österreich dazu auf, keine weiteren Sanktionen gegen Russland zu verabschieden. Damit würde man sich Möglichkeiten einer diplomatischen Lösung des Ukraine-Konflikts verbauen.

Der senegalesische Präsident plant seine Amtszeit zu verkürzen. Dies kündigte Sall im staatlichen Fernsehen an. Er wolle als Vorbild für Afrika dienen und deshalb die Amtszeit des senegalesischen Präsidenten von sieben auf fünf Jahre verkürzen. Hierfür sei im kommenden Jahr ein Referendum geplant. Damit geht Sall einen für Afrika weitestgehend unbekanntem Weg. In den letzten Jahren hatten langjährige Präsidenten versucht Verfassungen zu ändern um weiter im Amt bleiben zu können. Darunter befand sich der burkinische Präsident Campaore, der bereits 27 Jahre im Amt war.

Der zentrale und nördliche Landesteil Namibias hat erneut Niederschläge erhalten. Auf Farm Skemerhoek bei Aranos fielen 6,5 Millimeter Regen. Der Spitzenwert von fast 10 Millimeter wurde von Farm Okamboro zwischen Okahandja und Otjiwarongo vom Wetternetzwerk SASSCAL gemeldet. In der Omaheke regnete es gut 4,5 Millimeter, bei Tsumeb waren es 2,5 Millimeter Niederschlag. Regen von bis zu 70 Millimeter ist für kommende Woche für weite Teile des Landes vorausgesagt.

19.03.2015 Nachrichten am Abend

Die Regierung Namibias besteht künftig aus 23 Ministerien. Das gab der designierte Präsident Hage Geingob bekannt. Man habe einige neu geschaffen und einige neu benannt, um sie auf die gesteckten Ziele auszurichten, sagte Geingob. Das Außenministerium heißt nun Ministerium für Internationale Beziehungen und Unternehmen, wird aber weiterhin von Netumbo Nandi-Ndaitwah geleitet. Neu sind auch die Ministerien für Industrialisierung, Handel und SME-Entwicklung von Immanuel Ngatzizeko und für Öffentliche Unternehmen von Leon Jooste. Neuer Finanzminister wird Calle Schlettwein. Eine Liste gibt es auf der Facebook-Seite von Hitradio Namibia.

Dass Deutschland den ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler zur Unabhängigkeitsfeier Namibias entsendet, ist eine hervorragende Entscheidung. Diese Einschätzung äußerte der Präsident der Deutsch-Namibischen Gesellschaft (DNG), Klaus Hess, gegenüber Hitradio Namibia. Köhler habe auch als Bundespräsident a.D. eine hohe protokollarische Stellung und sei für sein Afrika-Engagement bekannt. Köhler trifft morgen früh in Namibia ein und eröffnet am Mittag im Goethe Zentrum offiziell die Deutschen Wochen zur Feier von 25 Jahren deutsch-namibischer Beziehungen.

Das Innen- und Einreise-Ministerium Namibias erhält ein eigenes Gebäude. Laut Presseagentur Nampa soll es auf einem Grundstück im Stadtteil Windhoek Nord gegenüber dem Büro der Wahlkommission errichtet werden. Heute fand dort der erste Spatenstich statt. Der Bau soll drei

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Jahre dauern. Kosten wurden nicht genannt. Zurzeit befindet sich das Ministerium im früheren Continental-Hotel in der Innenstadt.

In Tunesien hat die Polizei einen Tag nach dem Terroranschlag im Nationalmuseum von Tunis neun Verdächtige gefasst. Vier von ihnen hätten in direkter Verbindung zum Anschlag gestanden, hieß es. Bislang hat sich noch keine Organisation zu der Tat bekannt. Indessen ist die Zahl der Todesopfer auf 23 gestiegen, darunter sind 20 ausländische Touristen.

Die Taten der Terrormiliz IS im Irak und in Syrien haben das Ausmaß eines Völkermordes angenommen. Diese Einschätzung geht aus einem Bericht des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte hervor. Der IS versuche, die religiöse Minderheit der Jesiden im Irak zu vernichten. - Außerdem ist in dem Bericht von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit die Rede. - Die Experten der UNO forderten, den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag einzuschalten.

Die Krawalle zur Eröffnung des neuen Hochhauses der EZB in Frankfurt haben eine heftige Debatte ausgelöst. Bundes-Innenminister de Maizière kritisierte die Veranstalter. Blockupy-Sprecher Wester dagegen sagte, er distanzieren sich nicht von der Gewalt. Es sei notwendig, weiter mit zivilem Ungehorsam gegen eine menschenverachtende Politik vorzugehen. Bei den Krawallen waren über 200 Menschen verletzt worden.

Wegen des Pilotenstreiks bei der deutschen Lufthansa haben heute rund 18.000 Fluggäste auf ihren Flug verzichten müssen. Rund die Hälfte der 85 Langstreckenflüge wurde gestrichen. Morgen sollen erneut Kurz- und Mittelstrecken bestreift werden. - Die Piloten protestieren gegen Pläne der Lufthansa, die Altersgrenze für den Eintritt in den Vorruhestand anzuheben und ihre Billig-Fluglinien auszubauen.

20.03.2015 Nachrichten am Morgen

Struktur und Besetzung der neuen Regierung Namibias passen zu den wichtigen gesteckten Zielen. Das sagte der Direktor des Politikforschungs-Institutes IPPR, Graham Hopwood, gegenüber dem Namibian. Dazu zählten weniger Armut, mehr Arbeitsplätze, stärkere Industrialisierung und besser laufende staatliche Unternehmen. Allerdings bezweifelte Hopwood laut Namibian den Sinn eines neuen Ministeriums für Armutsbekämpfung, weil dieses Ziel auch durch andere Ministerien verfolgt werde. - Mit Präsidialamt und dem neuen Ministerium für Nationale Planung auf Präsidenten-Ebene besteht die Regierung aus 25 Ministerien. Der neue Posten des Vize-Präsidenten ist auch für Veteranen zuständig, während der Vize-Premier zugleich Außenminister ist.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Feierlichkeiten zu 25 Jahren Unabhängigkeit Namibias laufen bereits heute an. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, soll am Vormittag auf der Independence Avenue in Windhoek eine Parade stattfinden. Begleitet werde sie von einem Formationsflug von Kampffjets über der Stadt. - Am Mittag eröffnet der ehemalige deutsche Bundespräsident Horst Köhler im Goethe Zentrum offiziell die Deutschen Wochen. Mit der bunten Veranstaltungsserie werden 25 Jahre deutsch-namibischer Beziehungen gewürdigt. Köhler sollte heute morgen in Namibia eintreffen.

Die namibische Presseagentur Nampa verfügt neuerdings über Unterkünfte im Werte von 4,3 Millionen Dollar. Wie Nampa meldete, weihte Informationsminister Joel Kaapanda den Gebäude-Komplex im Windhoeker Stadtteil Pionierspark gestern offiziell ein. Die dadurch erwirtschafteten Einkünfte sollen die Defizite des staatlichen Unternehmens Nampa verringern.

Griechenland muss in den kommenden Tagen eine vollständige Liste mit konkret formulierten Reformen zur Lösung der Schuldenkrise vorlegen. Das ist Ergebnis eines Siebener-Gipfeltreffens in Brüssel. Teilnehmer waren der griechische Regierungschef Tsipras, EU-Ratspräsident Tusk, Kommissionspräsident Juncker, EZB-Chef Draghi und Eurogruppenchef Dijsselbloem sowie die deutsche Kanzlerin Merkel und Frankreichs Staatspräsident Hollande. An den Beschlüssen der Euro-Gruppe vom 20. Februar werde festgehalten, hieß es.

Israels Ministerpräsident Netanjahu hat sich wieder zu einer Zwei-Staaten-Lösung bekannt. Zugleich forderte er die Palästinenser auf, Israel als Staat anzuerkennen. Noch wenige Tage vor seinem Wahlsieg hatte Netanjahu erklärt, es werde keinen Palästinenser-Staat geben, solange er im Amt sei. Damit hatte er vor allem im ultrarechten Lager Stimmen gewinnen wollen. US-Präsident Obama gratulierte Netanjahu zum Wahlsieg und mahnte zugleich einen Wandel an.

Italiens Verkehrsminister Lupi tritt zurück. Er wolle damit Schaden von der Regierung abwenden, sagte er. Zugleich beteuerte er, keinen Fehler begangen zu haben. Die Justiz ermittelt wegen Schmiergeldern in Milliardenhöhe für öffentliche Großprojekte. Einige Unternehmer und ein ehemaliger Beamter des Verkehrsministeriums wurden verhaftet.

Bei der deutschen Lufthansa fällt heute wieder rund die Hälfte der Kurz- und Mittelstreckenflüge aus. Grund ist der Pilotenstreik. Wie bereits am Mittwoch sind davon etwa 700 Flüge mit 80.000 Passagieren betroffen. Morgen sollen wieder Fernflüge bestreikt werden. - Die Piloten protestieren gegen Pläne der Lufthansa, die Altersgrenze für den Eintritt in den Vorruhestand anzuheben.

Zum Fußball - In der Europa-League hat Wolfsburg das Viertelfinale erreicht. Das Team schlug Inter Mailand auswärts mit 2:1. Das Hinspiel hatte Wolfsburg bereits mit 3:1 gewonnen.

20.03.2015 Nachrichten am Mittag

Der Politikanalyst und Menschenrechtler Nico Horn hat die Ernennung des neuen namibischen Kabinetts kritisiert. Gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa sagte er, dass insbesondere die erneute Einsetzung von Jerry Ekandjo zum Sport- und Jugendminister falsch wäre. Er habe zu keiner Zeit seine Arbeit abgeliefert. Auch die Ernennung von Justizminister Utoni Nujoma zum neuen Minister für Landreform sei laut Horn ohne Sinn. Horn stellte positiv das neue Armutsministerium sowie die Teilung des Bildungsministeriums hervor. Dem entgegen hatte sich Graham Hopwood vom Politikforschungs-Institutes IPPR weitestgehend sehr positiv zum neuen Kabinett geäußert.

Die Welt-Gesundheits-Organisation hat die Ebola-Epidemie in Westafrika mit zu verantworten. Dies berichtet die Nachrichtenagentur AP. Einem Bericht nach sei der WHO von Anfang an klar gewesen, dass es sich um einen internationalen Gesundheitsnotfall handelt. Dieser wurde jedoch erst knapp zwei Monate später ausgerufen. Indessen wird in Sierra Leone erneut drei Tage lang das öffentliche Leben eingestellt. 2,5 Millionen Menschen in der Hauptstadt Freetown und im Norden des Landes dürfen ihre Häuser nicht verlassen. Die Ausgangssperre vom 27. bis 29. März soll von der Polizei und dem Militär überwacht werden.

Die Vereinten Nationen haben zum sofortigen Umdenken in der Nutzung, Verwaltung und Aufteilung von Trinkwasser aufgerufen. Zwar gebe es einem Bericht nach weiterhin genügend Trinkwasser auf der Welt, aber die Neubildung könnte bis 2030 40 Prozent weniger als der Verbrauch betragen. Der Wasserbedarf werde bis 2050 um gut 55 Prozent ansteigen, obwohl die Weltbevölkerung nur um etwa 25 Prozent zunehme. Vor allem die Landwirtschaft verbrauche immer mehr Wasser. Etwa 750 Millionen Menschen weltweit haben weiterhin keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Trotz Internationaler Sanktionen hat Simbabwe von Großbritannien 72 Millionen US-Dollar erhalten. Dies gab die britische Regierung bekannt. Das Geld sei jedoch ausschließlich für die Erhöhung der Nahrungsmittelproduktion durch lokale Farmer vorgesehen. Diese Empfehlung hatte die britische Botschafterin in Simbabwe ausgesprochen. Bis zu 70 Prozent der Einwohner hätten nicht genügend Nahrung. Es sei deshalb wichtig und sinnvoll den Landwirtschaftssektor Simbawbes zu unterstützen.

Der südafrikanische Apartheidsunterstützer Eugene de Kock wird auf Bewährung aus dem Gefängnis entlassen. Bereits Ende Januar habe der südafrikanische Justizminister diese Entscheidung getroffen. Den Angaben der Nachrichtenagentur SAPA nach, sei de Kock jedoch derzeit unter Hausarrest an unbekanntem Ort. Die Sicherheitsbehörden begründen dieses mit Morddrohungen gegen de Kock. Seine Anwälte sprachen von einem illegalen Hausarrest. De Kock wurde aufgrund von mehrfachen Mordes als Leiter einer Apartheidspolizei 1996 zu zweimal lebenslänglich und 212 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Sintflutartige Regenfälle haben die Farm Goedemoed im Nordosten Namibias heimgesucht. Laut Farmer Norbert Kasch fielen in einer Stunde 80 Millimeter Regen. Er habe so etwas noch nie erlebt und sei trotz des möglichen Schadens voller Freude. Das Wetterportal NamibiaWeather.info meldete

4,5 Millimeter Regen von Farm Skemerhoek bei Aranos. Laut Wetternetzwerk SASSCAL vielen unter anderem 17,5 Millimeter zwischen Okahandja und Otjiwarongo, 10 Millimeter in der Region Kavango-Ost und 3,5 Millimeter bei Mashare. Aus Windhoek wurden unter anderem 3,5 Millimeter aus dem Stadtteil Auasblick gemeldet.

Die USA werden bei der morgigen Unabhängigkeitsfeier Namibias und der Einsetzung des neuen Präsidenten durch eine Delegation vertreten. Wie das Weiße Haus mitteilte, wird diese von der Vizestaatssekretärin für Management angeführt. Zudem werden der US-Botschafter in Windhoek, ein Vertreter des Repräsentantenhauses und der US-Weltbotschafter für die HIV/Aids-Koordination anwesend sein. Deutschland wird offiziell durch den Ex-Bundespräsidenten Köhler repräsentiert. Mindestens 40 weitere Staaten haben ihre Teilnahme angekündigt.

20.03.2015 Nachrichten am Abend

Die 6. Nationalversammlung Namibias wurde heute vereidigt. Zum Vorsitzenden des namibischen Parlaments wurde laut der Nachrichtenagentur Nampa Peter Katjavivi gewählt. Das Amt hatte zuvor 10 Jahre lang Theo-Ben Gurirab inne. Die Nationalversammlung Namibias besteht erstmals aus 96 gewählten und acht vom Präsidenten ernannten Mitgliedern. Die Nationalversammlung wird erstmals in normaler Sitzung am 31. März zusammenkommen.

Der deutsche Alt-Bundespräsident Köhler hat die Deutschen Wochen in Namibia offiziell eröffnet. Köhler vertritt die deutsche Regierung zudem bei den morgigen Feiern zum 25-jährigen Unabhängigkeitsjubiläum Namibias. In einer Ansprache im Goethe-Zentrum in Windhoek ging Köhler auf die gute Zusammenarbeit Deutschlands und Namibias ein. Köhler betonte jedoch auch die koloniale Vergangenheit und Verantwortung. Für ihn sei diese Zeit beschämend. Beide Länder sollten jedoch gemeinsam alle Anstrengungen unternehmen in die Zukunft zu schauen.

Bei Anschlägen im Jemen sind mindestens 55 Menschen getötet worden. Angaben von Rettungskräften nach, sind dutzende weitere zum Teil schwer verletzt worden. Ein Selbstmordattentäter soll sich in einer Moschee der Hauptstadt Sanaa in die Luft gesprengt haben. Als Panik ausbrach wurde eine zweite Bombe gezündet. Die Anschläge galten zwei hochrangigen Anhängern der Huthi-Miliz. Diese hatte vor wenigen Wochen die Macht im Jemen übernommen. In den vergangenen Tagen kam es zu Kämpfen zwischen der Miliz und Anhängern des gestürzten Präsidenten Hadi.

Alkohol bleibt die beliebteste Medizin in Kenia. Laut einer aktuellen Studie der kenianischen Drogenbehörde glauben immer noch die meisten Menschen an die heilende Wirkung von Alkohol. So sei es üblich Bier gegen Masern und Geburtsschmerzen zu trinken. Stärkerer Alkohol wird vor allem auch bei Grippe-symptomen eingenommen. Eine im Bericht erwähnte Krankenschwester sagte, dass

sie ihre eigenen Kinder bei Masern stets in Bier baden würde.

Vor allem im Süden Deutschlands konnten die Menschen die Sonnenfinsternis heute gut beobachten. Hingegen seien im Norden des Landes zu Beginn der Finsternis Wolken aufgezogen, wie Augenzeugen gegenüber Hitradio Namibia berichteten. Um 11:45 Uhr namibischer Zeit war der Höhepunkt der Sonnenfinsternis. Zu der Zeit waren in Deutschland bis zu 80 Prozent der Sonne verdeckt. Ab 13 Uhr stand die Sonne wieder voll am Himmel. Die nächste, wenn auch partielle Sonnenfinsternis in Namibia ist am 13. September dieses Jahres zu beobachten.

21.03.2015 Nachrichten am Morgen

Namibia begeht heute seinen 25. Unabhängigkeitstag. Hierzu sind alle Menschen zu den Hauptfeierlichkeiten ins Unabhängigkeitsstadion in Windhoek geladen. Seit dem frühen Morgen standen, Augenzeugenberichten gegenüber Hitradio Namibia nach, die Menschen vor den Stadiontoren Schlange. Die Hauptfeierlichkeiten begannen um 9 Uhr mit einem militärischen Einmarsch. Ihm folgten Gründungspräsident Sam Nujoma, der zweite Präsident Namibias Hifikepune Pohamba und der dritte Präsident Hage Geingob.

Ein gewildertes Nashorn wurde im Etosha-Nationalpark gefunden. Wie Hitradio Namibia aus gut unterrichteter Quelle erfuhr, soll es sich um ein Kalb handeln. Dieses soll mindestens drei Einschusslöcher aufweisen. Die Nashornmutter war nicht zu sehen. Weitere Einzelheiten liegen derzeit noch nicht vor. Es handelt sich um den ersten Fall von Nashornwilderei in diesem Jahr in Namibia.

Bei einem erneuten Angriff der Boko Haram in Nigeria sind mindestens 11 Menschen ums Leben gekommen. Wie die Nachrichtenagentur AP unter Berufung auf Augenzeugen berichtet, wurde eine Stadt im Nordosten angegriffen. Diese war nur vor wenigen Tagen vom Militär befreit worden. Truppen aus Kamerun hätten umgehend die radikal-islamistischen Angreifer zurückschlagen können. In dieser Woche wurden laut nigerianischen Angaben etwa 40 Dörfer und Städte von den Boko Haram befreit. Diese wollen seit 2009 ein Kalifat im Nordosten Nigerias errichten.

Der Streik der Piloten bei der deutschen Lufthansa hält an. Der Konzern gab bekannt, dass auch heute 74 der 160 Langstreckenflüge am Boden bleiben werden. Hiervon sollen etwa 20.000 Passagiere betroffen sein. Hingegen werden alle Kurz- und Mittelstreckenflüge nach Flugplan durchgeführt. Gestern fielen etwa 700 Flüge von Lufthansa aus. Die Piloten kämpfen für eine Beibehaltung der Frührentenregelung.

Das Wintereis in der Arktis ist so gering wie niemals zu vor. Dies geht aus aktuellen Messungen des US-amerikanischen National Snow and Ice Data Center hervor. Das Eis in der Arktis sei im Winter nur

auf einer Fläche von 14,54 Millionen Quadratkilometer angewachsen. Dies sind gut acht Prozent weniger als im Jahr zuvor. Seit Ende Februar ist schon wieder die Schmelze eingetreten, die normalerweise erst im Sommer auftritt. Ursache sind besondere Wetterkonstellationen, die die Temperatur bis zu 10 Grad über dem Durchschnitt gehalten haben.

21.03.2015 Nachrichten am Mittag

Namibia hat einen neuen Präsidenten. In einer feierlichen Zeremonie im Unabhängigkeitsstadion in Windhoek wurde Hage Geingob als dritter Präsident Namibias vereidigt. Geingob wurde von tausenden Menschen mit stehendem Applaus gefeiert. Unter den Besuchern im Stadion befanden sich mehr als 800 ausländische Ehrengäste aus mindestens 50 Staaten. Deutschland wurde von Alt-Bundespräsident Köhler vertreten. Geingob ist das erste Damara-stämmige Staatsoberhaupt Namibias. Seine reguläre Amtszeit dauert bis 2020.

Die Zahl der Toten bei einem Anschlag im Jemen ist auf mindestens 140 gestiegen. Dies gaben die Behörden in der Hauptstadt Sanaa bekannt. Zunächst war man von 55 Opfern ausgegangen. Zudem wurden mindestens 350 Menschen zum Teil schwer verletzt. Eine bisher nicht bekannte Gruppierung des Islamischen Staates IS hat sich zu den Anschlägen bekannt. Ein Mann sprengte sich in einer Moschee zur Gebetszeit in die Luft. Als Panik ausbrach, zündete ein weiterer Selbstmordattentäter eine Bombe.

Deutschland will seine Aktivitäten gegen den Terror verstärken. Aus diesem Grund überlege Bundesinnenminister de Maizière den Aufbau einer neuen Anti-Terror-Einheit. Genaue Angaben über Umfang, Ausstattung und Einsatzgebiete der neuen Einheit der Bundespolizei wurden nicht gemacht. Experten sehen mögliche Überschneidungen mit der Spezialeinheit GSG9. Medien berichteten, dass die neue Einheit möglicherweise ein Bindeglied zwischen Bereitschaftspolizei und GSG9 bilden könnte. So wäre auch der normale Polizeidienstesatz der Bundespolizei denkbar.

Botswana hat mit der Ausweisung namibischer Flüchtlinge begonnen. Laut Nachrichtenagentur Sapa sollen bis zu 1000 Namibier bis Jahresende das Land verlassen. Zudem werden 50 angolanische Flüchtlinge in ihre Heimat zurückgeführt. Das namibische Innenministerium wurde laut dem botswanischen Verteidigungsminister hierüber informiert. Keiner der Flüchtlinge bekommt einen Aufenthaltsstatus für Botswana. Die meisten von ihnen halten sich seit 25 Jahren in dem Land auf.

Starke Regenfälle gab es in der vergangenen Nacht über Windhoek und den zentralen und nördlichen Landesteilen Namibias. So fielen bis zum Morgen in Windhoek laut NamibiaWeather.info acht Millimeter Regen. In Olympia und Auasblick waren es bis zu sechs Millimeter Niederschlag. Von der Etosha Safari Lodge wurden ebenfalls knapp acht Millimeter, aus Khorixas sieben Millimeter und aus Stampriet fünf Millimeter gemeldet.

21.03.2015 Nachrichten am Abend

Mitten in der Ukraine-Krise werden Flugabwehr-Einheiten mehrerer Nato-Staaten in Tschechien den Ernstfall proben. Bei der im Juni beginnenden zweiwöchigen Übung würden schultergestützte Boden-Luft-Raketen abgeschossen, teilte heute das Verteidigungsministerium in Prag mit. Auf einem Truppenübungsplatz werden demnach mehr als 400 Soldaten der USA, Ungarns, der Slowakei, Tschechiens und Litauens trainieren. Dabei gehe es darum, das Zusammenspiel der unterschiedlichen Abwehrsysteme der jeweiligen Länder zu verbessern. Auf dem Programm der „Tobruq Legacy“ genannten Übung stehe auch der Einsatz gegen moderne unbemannte Flugdrohnen.

Auch am heutigen Tag Vier des Pilotenstreiks bei der Lufthansa mussten tausende Passagiere am Boden bleiben. Rund 20.000 Reisende seien betroffen gewesen, sagte ein Sprecher der Fluggesellschaft. Für den morgigen Sonntag sagte der Lufthansa-Sprecher eine weitgehende Normalisierung des Flugverkehrs voraus. Lediglich im Langstreckenbereich könnten vereinzelt Flüge als Folge des Ausstandes gestrichen werden. Von der Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit war zunächst keine Stellungnahme zu bekommen. Cockpit kämpft seit April 2014 für die Beibehaltung der betriebsinternen Frührentenregelung sowie hinter den Kulissen gegen den Ausbau des Lufthansa-Billigflugangebots unter der Marke Eurowings.

Unter hohen Sicherheitsvorkehrungen hat Papst Franziskus ein als Hochburg der Mafia bekanntes Viertel von Neapel besucht. In Scampia wurde das Oberhaupt der katholischen Kirche von tausenden Menschen begeistert empfangen. Zu einer Messe unter freiem Himmel auf der Piazza del Plebiscito im Stadtzentrum von Neapel wurden hunderttausende Menschen erwartet. Auch ein Besuch im drastisch überbelegten Gefängnis Poggioreale stand auf dem Programm des Papsts.

Die britische Tageszeitung „The Guardian“ bekommt zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine Chefredakteurin. Nach einer siebenstündigen Sitzung entschied sich gestern der Vorstand des Scott Trust, Katharine Viner als Nachfolgerin von Rusbridger zu ernennen. Viner ist derzeit Chefredakteurin der US-Ausgabe der Zeitung. Sie hatte bereits Anfang März die interne Abstimmung über den Chefredakteursposten in London gewonnen, an der sich alle festangestellten redaktionellen Mitarbeiter der Zeitung beteiligen konnten. Das letzte Wort bei der Besetzung hatte jedoch die Eigentümerstiftung.

22.03.2015 Nachrichten am Morgen

Der gestern neu eingeschworene namibische Präsident Hage Geingob, hat in seiner Ansprache versprochen allen Namibiern ohne Ausnahme zu dienen. Seit den Wahlkampagnen im letzten Jahr war sein Gedanke „Kein Namibier soll sich ausgelassen fühlen“ zum Slogan geworden. Er bemerkte weiterhin, dass Namibia ein Land der internationalen Solidarität, ein Freund zu allen und Feind mit niemandem sei.

Die tunesischen Behörden haben nach dem tödlichen Anschlag auf ausländische Touristen bei einer landesweiten Razzia nach eigenen Angaben mehr als 20 Verdächtige festgenommen. Zehn seien vermutlich direkt in den Angriff auf das Nationalmuseum von Bardo verwickelt, sagte ein Sprecher des Innenministeriums. Derweil gedachten Hunderte Tunesier in einer Kathedrale von Tunis der Opfer. Bei dem Anschlag waren am Mittwoch 20 ausländische Touristen und drei Tunesier ums Leben gekommen.

Nach der Gewalteskalation im Jemen ziehen sich die USA einem Medienbericht zufolge endgültig aus dem arabischen Land zurück. Die letzten verbliebenen 100 US-Sondereinsatzkräfte würden abgezogen, meldete der Sender CNN. Es handle sich um ein Truppenkontingent, das Al-Qaida und andere radikal-islamische Gruppen bekämpft habe. Bereits im Februar hatten die USA wie auch andere Staaten, darunter Deutschland, ihre Botschaft geschlossen.

Griechenland hat einem Zeitungsbericht zufolge noch bis zum 8. April Geld zur Begleichung von finanziellen Verpflichtungen. Die EU-Kommission geht nach internen Berechnungen davon aus, dass Athen Ende des Monats Löhne und Gehälter voll auszahlen kann, wie die „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ unter Berufung auf Diplomaten berichtet. Vom 9. April an wird dem Bericht zufolge die finanzielle Situation der griechischen Regierung in der EU-Kommission als „kritisch“ eingestuft.

Der UN Generalsekretär Ban Ki Moon hat gestern alle Mitgliederstaaten der Vereinten Nationen dazu aufgerufen die Wälder mehr zu schützen, um eine nachhaltige Zukunft aufzubauen. Seine Nachricht sollte am gestrigen Internationalen Tag des Waldes, das allgemeine Bewusstsein für den Wald und allgemein für Bäume schärfen. Weltweit hängen circa 1,6 Milliarden Menschen von Wäldern ab, die sie mit Nahrung, Brennstoffen, Schutz und Einkommen versorgen.

22.03.2015 Nachrichten am Mittag

Die Welt gratuliert dem neuen namibischen Präsidenten Hage Geingob zur Amtseinführung. US-Präsident Obama und US-Außenminister Kerry sprachen Geingob in einem direkten Brief ihre

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Glückwünsche aus. Zudem wurde die enge Freundschaft zwischen den USA und Namibia betont. Geingob wurde gestern, am 25. Jahrestag der namibische Unabhängigkeit, vor etwa 30.000 Menschen in Windhoek in sein neues Amt eingeführt. Gleichzeitig wurden der neue Vizepräsident, die Premierministerin und Vizepremierministerin vereidigt. Geingob ist der dritte Präsident des unabhängigen Namibia.

Die Sicherheit von Farmern in Südafrika muss verbessert werden. Dies unterstrich Landwirtschaftsminister Zokwana. Bei einer Gesprächsrunde des AfriForum sagte der Minister, dass Farmer gedankt werden sollte anstatt sie umzubringen. In den vergangenen Monaten wurden vermehrt weiße Farmer in Südafrika überfallen und getötet. Unter Einbeziehung lokaler Verwaltungen versucht AfriForum die Sicherheitssituation in ländlichen Gebieten zu verbessern.

In Georgien sind zehntausende gegen die Regierung des Landes auf die Straße gegangen. Hierzu hat Medienberichten nach der im Exil lebende ehemalige Präsident Saakaschwili aufgerufen. Die Demonstranten fordern den Rücktritt der Regierung. Regierungschef Margwelaschwili werde persönlich für die schwere Wirtschaftskrise des Landes verantwortlich gemacht. Hohe Inflation und der anhaltende Wertverlust der georgischen Währung führen zur steigenden Armut in der ehemaligen Sowjet-Republik.

Deutschland erwartet in diesem Jahr bis zu 550.000 Asylbewerber. Dies geht aus Erhebungen verschiedener Bundesländer hervor. Laut Welt am Sonntag riefen Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein die Bundesregierung zum Handeln auf. Es müssen konkrete Lösungen für die Aufnahme der Asylanträge getroffen werden. Bisher war das Bundesamt für Migration von etwa 300.000 Asylanträgen 2015 ausgegangen.

Landesweit fielen in den vergangenen 24 Stunden gute Regenfälle in Namibia. Den Spitzenwert von 41 Millimeter meldete die Farm Liebenwerda bei Outjo. Laut dem Wetternetzwerk SASSCAL fielen unter anderem 4,5 Millimeter in der Kalahari und bis zu fünf Millimeter in Windhoek. Aus Keetmanshoop wurde ebenfalls fünf Millimeter gemeldet. Das Wetterportal NamibiaWeather.info meldete einen Höchstwert von 6,5 Millimeter bei der Etosha Safari Lodge und sechs Millimeter aus Khorixas. Weiterer Regen ist für fast alle Landesteile für heute vorausgesagt.

22.03.2015 Nachrichten am Abend

Ein junger Nashornbulle wurde an der Wasserstelle des Dolomite Camps im westlichen Teil des Etoscha-Nationalparks tot aufgefunden. Wie das namibische Umweltministerium gegenüber dem Republikein bestätigte, weist der etwa fünf Jahre alte Bulle mindestens drei Schusswunden auf. Nach ersten Erkenntnissen ist der Bulle etwa sechs Kilometer gerannt, nachdem er verwundet wurde und dann an der Wasserstelle verendet. Die Nasenhörner waren noch vorhanden, als das Tier von

Touristen entdeckt und dem Naturschutz gemeldet wurde. Die polizeilichen Untersuchungen dauern an.

Südafrikaner sollen das Gesetz brechen um alle Symbole der Apartheid-Ära zu zerstören. Dazu rief der Parteivorsitzende der Economic Freedom Fighters Malema laut Sunday Times auf. Unter anderem müsse die Statue von Cecil John Rhodes vor der Universität Kapstadt unbedingt zerstört werden. - Vergangene Woche hatte die Universität von Kapstadt ihre Studenten und Alumni aufgefordert ihre Meinung zur Statue bekannt zu geben. Die Universität plane die Statue abzubauen oder zu versetzen. Malema ist der ehemalige Jugendvorsitzende des regierenden ANC in Südafrika. Er wurde aufgrund seiner Radikalität von der Partei ausgeschlossen.

Neue Hilfen für Griechenland kann es nur mit strengen Auflagen geben. Dies kündigten die Sozialdemokraten in Deutschland an. Als Beispiele von Reformen nannte der SPD-Fraktionschef Oppermann eine effiziente Steuerverwaltung. Deutschland müsse einen griechischen Reformkurs unterstützen, vor allem in Hinblick auf Sozialleistungen Griechenlands an die verarmende Bevölkerung. Indessen verdichten sich Korruptionsvorwürfe gegen den griechischen Vizeminister Katrougalos. Dieser soll Wiedereinstellungen von Beamten, die er als Anwalt vertrat, bei Amtsantritt versprochen haben.

Veteranen der UNTAG in Namibia haben Andenken an die Zeit der Unabhängigkeit Namibias der Regierung übergeben. Die sechs Australier, drei Dänen und ein Brite waren Teil der UNTAG 1989 und 1990. Die Gruppe überreichte der Regierung verschiedene Orden.

Ein Deutscher wurde bei einem Haiangriff in Ägypten getötet. Der 52-jährige wurde lokalen Polizeiangaben nach im Roten Meer angegriffen. Es war der erste Haiangriff bei Al-Kusair seit 2010. Damals gab es zahlreiche Haiangriffe in kurzer Zeit, bei denen eine Person getötet und drei schwer verletzt wurden. Für den jetzigen Angriff wird Wissenschaftlern nach erneut ein Weißspitzenhai verantwortlich gemacht.

23.03.2015 Nachrichten am Morgen

Der neue Präsident Namibias Hage Geingob hat zu seiner Amtseinführung Glückwünsche aus aller Welt erhalten. Während der Feiern zum 25. Jahrestag der Unabhängigkeit im Independence Stadion legte Geingob am Samstag vor über 800 Gästen aus rund 50 Staaten sowie rund 30.000 Zuschauern den Eid ab. In seiner Antrittsrede betonte er die Kontinuität zu seinen Vorgängern und nannte als Herausforderungen die weitere Entwicklung des Landes und den Kampf gegen die Armut. - Außerdem wurden Vize-Präsident Nickey Iyambo sowie Premierministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila und ihre Stellvertreterin Netumbo Nandi-Ndaitwah vereidigt. - Das Parlament hatte am

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Freitag seine konstituierende Sitzung. Neuer Parlamentspräsident ist Peter Katjavivi.

Der ehemalige deutsche Bundespräsident Horst Köhler ist sehr beeindruckt von zwei Neufarmern, die von Deutschland unterstützt werden. Das sagte Köhler gestern während seines Besuches der Farm Welgemoed etwa 80 Kilometer südwestlich von Windhoek, die unter zwei Neufarmern aufgeteilt wurde. In einer Besichtigung der Farmanlagen und Gesprächen mit Farmern, Arbeitern und Beratern verschaffte sich Köhler einen Einblick in die Praxis der Bodenreform sowie Probleme und Lösungen beim Start in die Farmwirtschaft. Die deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) finanziert die Beratung. - Fotos zum Farm-Besuch auf der Facebook-Seite von Hitradio Namibia.

Im westlichen Teil des Etosha-Nationalparks ist ein Nashorn von Wilderern erschossen worden. Touristen hätten den Kadaver des etwa fünf Jahre alten Bullen an der Wasserstelle des Dolomite Camps entdeckt, berichtet der Republikein unter Berufung auf das Umweltministerium. Die Hörner waren noch vorhanden. Der Nashornbulle ist laut Bericht von drei Kugeln getroffen worden und danach noch rund sechs Kilometer gelaufen.

TransNamib will seine suspendierte Geschäftsführerin, Sara Naanda, entlassen. Das habe der Vorstand des staatlichen Transport-Unternehmens bereits vergangene Woche beschlossen, berichtet der Villager. Naanda habe vertrauliche Informationen an Dritte weitergegeben, hieß es. Wegen Fehlverhaltens und Ungehorsamkeit gegenüber dem Vorstand war Naanda Ende Oktober suspendiert worden.

Die jüngsten Drohungen Russlands gegenüber Dänemark tragen nicht zu Frieden und Stabilität bei. Das teilte die Nato mit. Zuvor hatte der russische Botschafter in Kopenhagen damit gedroht, dänische Kriegsschiffe würden zu Zielen russischer Atomraketen, wenn Dänemark sich am geplanten Raketenabwehrschirm der Nato beteilige.

In Frankreich hat die konservative Partei von Ex-Präsident Sarkozy die erste Runde der Départementwahlen gewonnen. Hochrechnungen zufolge erhält sie etwa 30 Prozent der Stimmen. Zweitstärkste Kraft wird die rechtsextreme Front National mit 25 Prozent. Die sozialistische Partei von Staatspräsident Hollande muss sich mit etwa 20 Prozent begnügen.

Deutschland hofft auf einen Neustart seiner Beziehungen zu Griechenland. Das sagte Wirtschaftsminister Gabriel zum heutigen Antrittsbesuch von Regierungschef Tsipras in Berlin. Athen müsse erkennen, dass es ohne Reformen im Gegenzug zu finanzieller Hilfe nicht gehe. Zugleich müsse Europa erkennen, dass es nicht reiche, nur Banken zu retten, so Gabriel. Tsipras wird am Nachmittag von Kanzlerin Merkel empfangen.

Der Gründer des Stadtstaates Singapur, Lee, ist im Alter von 91 Jahren gestorben. Das bestätigte die Regierung. Lee wurde 1959 Premierminister, als Singapur noch britische Kronkolonie war. Er regierte mit harter Hand bis 1990 und machte Singapur zu einem modernen Finanzplatz. Sein ältester Sohn ist heute Premierminister.

Zum Fußball - In der Bundesliga hat Tabellenführer München zuhause 0:2 gegen Mönchengladbach verloren. Mainz und Wolfsburg spielten 1:1. - Mehr zum Sport um 7 Uhr 20.

23.03.2015 Nachrichten am Mittag

Namibias ehemaliger Präsident Hifikepune Pohamba wurde für seine Leistungen im südlichen Afrika gelobt. Der SADC-Vorsitzende und simbabwische Präsident Robert Mugabe sprach davon, dass Pohamba viel für die Region und den Zusammenhalt der Staaten getan habe. Er gehe davon aus, dass dieser Weg auch in Zukunft fortgeführt werde. Mugabe hob überraschend in seiner Ansprache den friedlichen und demokratischen Übergang in Namibia hervor. Präsident Mugabe selber regiert Simbabwe seit Unabhängigkeit 1987 mit eiserner Hand.

Die Republikaner in den USA haben ihren ersten Präsidentschaftskandidaten. Der erzkonservative Senator Cruz aus Texas gab offiziell seine Kandidatur bekannt. In einem ersten Wahlkampfvideo warb der 44-jährige bereits für Wählerstimmen. Seine Kampagne soll bis zu 50 Millionen US-Dollar, gut 550 Millionen Namibia Dollar kosten. Neben Cruz gilt es als wahrscheinlich, dass auch der ehemalige Gouverneur von Florida, Jeb Bush, in den Vorwahlkampf für die Präsidentschaftswahlen 2016 gehen wird. Er ist Sohn von Ex-Präsident George Bush und Bruder von Ex-Präsident George W. Bush. Bei den Demokraten gilt eine Kandidatur von Ex-First Lady Clinton als wahrscheinlich.

Die Ebola-Epidemie in Westafrika sei durch weltweites Versagen hervorgerufen worden. Dies gab die Organisation Ärzte ohne Grenzen bekannt. Eine monatelange „globale Koalition der Untätigkeit“ hätte erst zu einer Epidemie dieses Ausmaßes geführt. Frühe Warnungen von Ärzten ohne Grenzen seien von den Ländern und internationalen Organisationen wie der WHO ignoriert worden. Seit Dezember 2013 sind mehr als 10.000 Menschen an dem Virus gestorben; mehr als 25.000 hätten sich in neun Staaten infiziert.

Sierra Leone steht neben der Ebola-Krise nun auch eine politische Krise bevor. Wie die Oppositionspartei SLPP bekannt gab, plane man ein Amtsenthebungsverfahren gegen Staatspräsident Koroma. Zudem wurde das Verfassungsgericht angerufen. Koroma hatte vor einigen Tagen seinen Vize Sam-Sumana abgesetzt. Zuvor wurde auf Befehl des Präsidenten die Leibwache von Sam-Sumana entwaffnet. In Sierra Leone haben bis zu Beginn des Bürgerkriegs Anfang der 1990er Jahre zahlreiche Umstürze stattgefunden.

Die Sozialisten haben in der spanischen Provinz Andalusien die Regionalwahlen gewonnen. Sie erreichten laut der Wahlkommission 47 der 109 Sitze und verpassten damit knapp die absolute Mehrheit. Die Volkspartei von Ministerpräsident Rajoy musste herbe Verluste einstecken. Sie gewann nur noch 33 Sitze im Parlament in Sevilla. Mehr als 5,5 Millionen Andalusier waren zur Wahl

aufgerufen.

Namibias staatlicher Unterkunftsbetreiber NWR erhält zwei internationale Marketing-Auszeichnungen. Wie das Unternehmen in einer Pressemitteilung bekannt gab, handelt es sich um den französischen „Global Award for Perfection, Quality & Ideal Performance“ sowie den International Arch of Europe for Quality and Technology. NWR habe herausragende Leistungen in der Vermarktung Namibias als Tourismusdestination erbracht. Damit wird NWR für die 2015 begonnene Neuausrichtung der Markenaktivitäten geehrt.

Am Wochenende fielen in weiten Teilen Namibias erfreuliche Niederschläge. Der Spitzenwert seit gestern wurde mit 45 Millimeter von Farm Paulinenhof bei Omaruru gemeldet. In Windhoek und der näheren Umgebung regnete es zwischen 1,5 und 25 Millimeter. Die Farm Hohewarte südöstlich von Windhoek meldete 13 Millimeter Niederschlag. Auf Farm Huams am Schwarzrand zwischen Maltahöhe und Helmeringhausen regnete es acht Millimeter. Laut dem Wetternetzwerk SASSCAL fielen unter anderem bei Omatjenne sieben Millimeter Regen. Weitere Regen, vor allem im Südosten, ist für heute vorausgesagt.

23.03.2015 Nachrichten am Abend

Der Windhoeker Johannes Rapp, der gestern wegen Besitzes einer Cannabis-Zucht festgenommen worden war, befindet sich wieder auf freiem Fuß. Wie die Presseagentur Nampa meldet, gewährte das Magistratsgericht dem 39-Jährigen 10.000 Dollar Kaution. Die Polizei hatte im Hof eines Hauses in Olympia drei hohe Cannabis-Pflanzen gefunden, deren Wert auf dem Drogenmarkt auf über 30.000 Dollar geschätzt wird. Die Verhandlung wurde auf Mitte Mai vertagt.

Der griechische Regierungschef Tsipras hat die deutsche Kanzlerin Merkel offenbar schriftlich informiert, dass sein Land auf Hilfe angewiesen ist. Das berichtet die britische "Financial Times". In dem Brief vom 15. März schreibe Tsipras, ohne kurzfristige Gelder werde es schon bald unmöglich sein, den Schuldendienst zu erfüllen. Möglicherweise müsse man sich dann entscheiden, ob man die Zahlung sozialer Leistungen einstelle. Tsipras wurde von Merkel in Berlin mit militärischen Ehren empfangen.

Die Waffenruhe im Osten der Ukraine ist brüchig. Die Konfliktparteien warfen sich erneut gegenseitig Verstöße vor. Laut Armee hatten pro-russische Separatisten die ganze Nacht an der gesamten Frontlinie ukrainische Positionen beschossen. Dabei seien auch Mehrfach-Raketenwerfer eingesetzt worden. Die Separatisten in Donezk warfen der Armee vor, die Feuerpause dutzendfach gebrochen und dabei auch schwere Waffen verwendet zu haben.

Der UN-Sicherheitsrat warnt vor einem drohenden Bürgerkrieg im Jemen. In einer Erklärung wurde die schiitische Huthi-Miliz zum Rückzug aufgefordert. Zugleich betonte der Rat seine Unterstützung für Präsident Hadi, der an die Küste nach Aden geflohen war. Die Huthi-Rebellen haben die Hauptstadt Sanaa besetzt und rücken auf die Küstenstadt vor.

In Europa tauchen immer mehr Waren auf, die gesundheitsschädlich sind. Laut Jahresbericht der EU-Kommission wurden 2014 deswegen mehr als 2.400 Produkte aus dem Verkehr gezogen. Über ein Viertel davon waren Puppen, Teddys und andere Spielsachen, durch die Kinder ersticken, sich verletzen oder mit giftigen Chemikalien in Kontakt kommen können. Fast zwei Drittel der 2.400 riskanten Waren kamen laut Bericht aus China.

Krankenhäuser in Deutschland müssen stärker gegen gefährliche, multi-resistente Keime vorgehen. Das sieht ein Zehn-Punkte-Papier von Gesundheitsminister Gröhe vor. Die Hygiene-Standards sollen erhöht und die Meldepflicht bei resistenten Erregern verschärft werden. Das Ministerium geht davon aus, dass sich 400.000 bis 600.000 Patienten im Jahr eine Infektion zuziehen und 10.000 bis 15.000 daran sterben.

24.03.2015 Nachrichten am Morgen

In Swakopmund, Walvis Bay und Henties Bay werden die Wasserpreise bald drastisch steigen. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, darf NamWater künftig im Jahr nur noch 11,6 Millionen Kubikmeter an Grundwasser aus dem Kuiseb und dem Omdel-System des Omaruru-Riviers entnehmen. Der Bedarf liege jedoch bei 16 Millionen Kubikmetern, teilte der Stadtdirektor von Swakopmund, Eckart Demasius, mit. Die Differenz beziehe NamWater aus der Entsalzungsanlage bei Wlotzkas Baken. Grundwasser kostet die Stadt laut Bericht im Schnitt 9 Dollar pro Kubikmeter, entsalztes Wasser jedoch 32 Dollar. Wann und wie hoch die Preise für den Verbraucher steigen, steht noch nicht fest.

Die Sam Nujoma Foundation hat ein Grundstück in Windhoek Nord, das ihr von der Stadt geschenkt worden war, für 13 Millionen Dollar verkauft. Das berichtet der Namibian. Die Stiftung habe das 32.000 Quadratmeter große, unbebaute Grundstück vor mehr als zehn Jahren erhalten. Das Innenministerium erwarb laut Bericht nun einen Teil davon, um darauf ein Gebäude für seine Büros zu errichten.

Der gesetzliche Mindestlohn für Hausangestellte sollte auf 3.500 Dollar im Monat angehoben werden. Das fordert die neue Gewerkschaft UIHANI in einer Petition, die sie laut Namibian beim Arbeitsministerium eingereicht hat. Die vorgesehene Untergrenze von 1.218 Dollar sei zu niedrig. Die Gewerkschaft will landesweit 1.000 Mitglieder haben. Sie bat darum, den Mindestlohn nicht wie

geplant am 1. April in Kraft treten zu lassen.

Die Viehpreise in Namibia sind in den vergangenen Wochen stark gesunken. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf die Organisation der Viehzüchter (LPO). In der Region Grootfontein im nördlichen Zentrum Namibias seien die Preise für Absatzkälber um 25 Prozent gefallen. Wegen der Dürre reduzieren viele Farmer ihre Viehbestände. Laut Namibian wurden allein in Grootfontein in jüngster Zeit rund 2.000 Tiere pro Woche versteigert.

Griechenland will im Schuldenstreit mit seinen internationalen Geldgebern eine Lösung erreichen. Das sagte der griechische Regierungschef Tsipras gestern bei seinem Antrittsbesuch in Berlin. Um die Probleme zu lösen, müsse man jedoch die bisherige Politik ändern. Die deutsche Kanzlerin Merkel betonte, Griechenland müsse den Reformkurs fortsetzen.

Fünf große Notenbanken haben einen neuen Kodex beschlossen, um Manipulationen am Devisenmarkt zu verhindern. Es handelt sich um die Fed Reserve der USA, die Bank of England, die Europäische Zentralbank, die Bank of Japan und die Reserve Bank of Australia. So dürfen Devisenhändler dieser Banken künftig keine Informationen mit anderen Marktteilnehmern austauschen.

Israels Regierungschef Netanjahu entschuldigt sich für Äußerungen im Wahlkampf, die Kritiker als rassistisch gewertet haben. Das geht aus einem Video auf seiner Facebook-Seite hervor. Netanjahu hatte seine Anhänger am Wahltag mit dem Hinweis zur Stimmabgabe mobilisiert, die arabischen Israelis würden in Horden zu den Wahllokalen strömen.

Ägypten, Äthiopien und der Sudan haben sich im Grundsatz auf den Bau eines Staudammes am Nil geeinigt. Das Abkommen wurde gestern in der sudanesischen Hauptstadt Khartum unterzeichnet. Der Staudamm entsteht in Äthiopien. Ab 2017 soll das Wasserkraftwerk 6.000 Megawatt Strom liefern.

Im US-Bundesstaat Utah können zum Tode Verurteilte künftig auch erschossen werden. Ein neues Gesetz erlaubt die Erschießungen, wenn keine Giftspritzen vorhanden sind. Die Medikamente für die Giftspritzen werden knapp, weil sich europäische Hersteller der Chemikalien weigern, sie für Hinrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Der Afrikanische Elefant droht in ein bis zwei Jahrzehnten auszusterben, falls nicht entschlossen gegen die Wilderei vorgegangen wird. Davor warnten Experten auf dem zweiten so genannten Elefanten-Gipfel in Botswana. Vor allem China müsse dringend Maßnahmen gegen den Handel mit Elfenbein ergreifen. Gab es 2006 in Afrika noch 550.000 Elefanten, waren es 2013 nur noch 470.000. Pro Jahr werden 30.000 Tiere getötet - das ist mehr als die Zahl der Neugeborenen.

Der Mordprozess gegen Susanne Hoff in Windhoek beginnt von vorne. Die bisher zuständige Richterin sei versetzt worden, berichtet die Allgemeine Zeitung. Somit müssten unter dem neuen Richter alle Zeugen noch einmal vernommen werden. Zudem sei die Ermittlungsakte verschwunden und Hoff zum Kauf angeboten worden. Hoff wird vorgeworfen, im November 2011 den Mord ihres

Ehemannes in Auftrag gegeben zu haben.

24.03.2015 Nachrichten am Mittag

Der Wasserstand der Staudämme die Windhoek mit Trinkwasser versorgen ist weiter gesunken. Laut dem aktuellen Staudammerbericht von NamWater sind die Dämme um Windhoek nur noch zu 27,6 Prozent gefüllt. In der vergangenen Woche waren diese zu 28 Prozent voll, zur gleichen Zeit im Vorjahr sogar zu mehr als 47 Prozent. Lediglich der Daan-Viljoen-Damm in der Gobabisgegend hat in der vergangenen Woche leichten Zufluss erhalten. Alle Gobabis-Dämme sind nun zu 57,6 Prozent gefüllt, die Staudämme im Süden zu 50,4 Prozent.

In Afghanistan haben Attentäter mindestens 13 Menschen ermordet. Angaben der Polizei in der Provinz Wardak nach, eröffneten die Täter das Feuer auf vorbeifahrende Fahrzeuge. Bisher hat sich niemand zu dem Angriff bekannt. In den vergangenen Wochen hätten jedoch radikale Taliban wiederholt Angriffe auf Busse und andere Fahrzeuge durchgeführt.

Menschenrechtsorganisationen aus Syrien haben eindringlich an die Weltgemeinschaft appelliert. Die internationale Gemeinschaft müsse alles Menschenmögliche tun um den Bürgerkrieg zu beenden. 85 Gruppen sprachen davon, dass die Weltgemeinschaft das Land vergessen habe. Diese würde sich nur noch um den internationalen Terrorismus kümmern und habe Syrien vergessen. Der Aufruf der Menschenrecht- und Hilfsorganisationen trägt den Titel „Planet Syrien“, da sich das Land von der Welt ausgestoßen fühle. Seit Beginn des Bürgerkriegs vor genau vier Jahren starben mindestens 220.000 Menschen.

Die libysche Regierungsarmee hat eine Großoffensive begonnen. Wie das Militär in Tripolis bekannt gab, haben Kampfflugzeuge unter anderem ein Waffendepot angegriffen. Dieses soll als wichtiger Versorgungsstandort islamistischer Milizen dienen. Hierbei wurde auch ein Flüchtlingslager getroffen, in dem acht Zivilisten ums Leben kamen. Die Milizengruppe „Libya Dawn“ hat indessen ihre Planung für den Aufbau einer Parallelregierung vorangetrieben. In Libyen ist die Sicherheitslage seit Sturz von Revolutionsführer Gaddafi 2011 schlecht.

China hat drei der Attentäter von Kunming hingerichtet. Dies gab die Lokalverwaltung der Provinz Xinjiang bekannt. Die Männer hatten bei einem Messerangriff auf einem Bahnhof der Stadt 31 Menschen ermordet und 141 weitere zum Teil schwer verletzt. Die Täter gehörten der muslimischen Minderheit der Uiguren an. Sie wollten durch das Attentat ein Zeichen gegen ihre Unterdrückung durch die Pekinger Zentralregierung setzen.

Die geplante Straßenbenutzungsgebühr für Pkw in Deutschland wird erneut angepasst. Dies kündigte die Große Koalition in Berlin an. So seien laut Medienberichten Anpassungen an der Kurzzeitvignette für Ausländer vorgesehen. Es sei geplant die Gebühr dieser Vignette an die Schadstoffklasse des Fahrzeuges zu koppeln. Indessen sprach der Haushaltsausschuss-Vorsitzende von einer massiven Verschwendung von Steuergeldern. So müsste die deutsche Regierung erst einmal umgerechnet 6,5 Milliarden Namibia Dollar ausgeben, um die Eintreibung der Maut zu ermöglichen.

Ein Rekordwert von 97 Millimeter Regen wurde seit gestern von Omeya südlich von Windhoek gemeldet. Zudem fielen auf Farm Heimat 38 Millimeter. Am südlichen Stadtrand von Windhoek auf Regenstein waren es 14 Millimeter, nahe Dordabis 54 Millimeter und bei Gobabis 43 Millimeter. Die WABI Lodge am Waterberg meldete 22 Millimeter Regen. NamibiaWeather.info gab unter anderem Werte von 16 Millimeter aus der zentralen Kalahari und fünf Millimeter von der Etosha Safari Lodge bekannt. Laut Wetternetzwerk SASSCAL fielen unter anderem auf Okomumbonde beim Waterberg 12 Millimeter, bei Keetmanshoop 6,5 und auf der Omatako Ranch zwei Millimeter.

24.03.2015 Nachrichten am Abend

Beim Absturz einer Maschine der deutschen Lufthansa-Tochter Germanwings am Vormittag über den französischen Alpen gibt es wohl keine Überlebenden. Unter den 150 Insassen waren offenbar 67 Deutsche. Bergungskräfte sind unterwegs in das entlegene Gebiet. Der französische Präsident Hollande sprach den Angehörigen sein Beileid aus. Der Airbus A 320 war gegen 10 Uhr von Barcelona gestartet. Über den französischen Alpen sendete der Pilot ein Notsignal, die Maschine ging in einen minutenlangen Sinkflug. Experten gehen von technischen Problemen aus. Der Airbus war 24 Jahre alt.

Auf dem Flug von Kapstadt nach München ist gestern nacht eine Maschine der Lufthansa wegen eines Notfalls in Windhoek gelandet. Laut Presseagentur Nampa hatte ein 66-jähriger deutscher Fluggast einen Herzanfall erlitten. Der Flughafenbehörde NAC zufolge starb der Mann kurz vor Mitternacht im Hospital in Windhoek.

In Rundu im Nordosten Namibias ist die Einweihung der umstrittenen schwimmenden Brücke über den Okavango Fluss heute in letzter Minute verschoben worden. Wie die Nachrichtenagentur Nampa meldet, hatte die angolische Regierung noch nicht das nötige technische Zertifikat vorgelegt. Der Bau war von Angola finanziert und Mitte Februar abgeschlossen worden. Die Kosten sind nicht bekannt. Die 250 Meter lange Brücke verbindet Rundu mit Calai. Auf beiden Seiten bestehen provisorische Grenzposten. Fischer und Lodgebetreiber bemängeln, die Brücke behindere den Bootsverkehr.

Eine dreifache Mutter von einer Farm bei Outjo im nördlichen Zentrum Namibias muss wegen fahrlässiger Tötung eines Farmarbeiters für fünf Jahre hinter Gitter. Das entschied das Obergericht in Windhoek heute. Das erste Urteil wegen Mordes war auf fahrlässige Tötung abgemildert worden. Die 40-Jährige hatte den Mann im Oktober 2011 während einer Trinkorgie offenbar ohne Absicht erstochen.

Im Jemen rücken die Huthi-Milizen weiter vor. Die Regierung meldete heftige Kämpfe zwischen den schiitischen Rebellen und Anhängern des amtierenden Präsidenten Hadi. Am Wochenende hatten die Huthi die Stadt Tais erobert, die zwischen der Hauptstadt Sanaa und dem Küstenort Aden liegt. Dort hält sich Präsident Hadi auf. Der UN-Sicherheitsrat hatte die Huthi-Miliz gestern zum Rückzug aufgefordert.

Israel hat die Verhandlungen über das Atomprogramm des Iran ausspioniert. Wie das "Wall Street Journal" berichtet, entdeckte der US-Geheimdienst die Abhöraktionen bei einer Überwachung israelischer Zielpersonen. Die Regierung Israels wies das zurück und betonte, man bespitzele weder die USA noch andere Verbündete.

Großbritannien erwägt, seine Truppen auf den Falkland-Inseln zu verstärken. Die Bedrohung durch Argentinien sei sehr konkret, sagte Verteidigungsminister Fallon dem britischen Sender BBC. Einem internen Bericht des Ministeriums zufolge soll eine Invasion wahrscheinlicher geworden sein. Die Falkland-Inseln liegen rund 400 Kilometer vor der Küste Argentiniens. 1982 hatten beide Länder dort einen Krieg geführt.

25.03.2015 Nachrichten am Morgen

Unter den Toten des Flugzeugabsturzes in Frankreich sind auch 16 Schüler eines deutschen Gymnasiums. Dies geht laut der Fluggesellschaft Germanwings aus den Passagierlisten hervor. Insgesamt befanden sich 67 Deutsche an Bord. Der Flieger ist ersten Ermittlungen nach von seiner Reiseflughöhe auf etwa 1800 Meter abgesunken, ehe der Funkkontakt abbrach. Die Maschine des Typs A320 soll an einer Felswand zerschellt sein. Mehr als 150 Ersthelfer sind an der Absturzstelle seit gestern Mittag im Einsatz. Experten nach hat keiner der 150 Personen an Bord, darunter auch mehr als 40 Spanier, den Absturz überlebt.

Der Bau des Hauptsitzes des Innenministeriums Namibias in Windhoek gibt Rätsel auf. Laut Namibian würde der Neubau höchsten Geheimhaltungsregeln unterliegen. Dennoch wurde die Errichtung des 12-stöckigen Gebäudes an zwei Unternehmen vergeben, die vom namibischen Geheimdienst bisher nicht als sicher eingestuft wurden. Eines der Bauunternehmen ist China Civil Engineering. Zudem sei unklar, warum den Empfehlungen des Architektenbüros zum Vergabe des Bauauftrages an China

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Jiangxi International nicht gefolgt wurde.

Israel untergräbt die Atomverhandlungen mit dem Iran. Dies berichtet das Wall Street Journal unter Berufung auf Mitarbeiter des Senats der USA. Demnach hätte der US-Geheimdienst unzweifelhaft Erkenntnisse gewonnen, dass Israel Kommunikationswege der USA mit dem Iran überwache. In den vergangenen Tagen kamen mehr und mehr US-amerikanische Tendenzen zu Tage, mit Israel zu brechen. Bisher sind die USA einer der engsten Verbündeten Israels. Israel hat die Gespräche der USA mit dem Iran verurteilt. Der Iran würde weiterhin die Vernichtung Israels als Hauptziel seiner Politik ansehen.

Die Wahlen in Nigeria werden im Vorfeld von Gewalt überschattet. Die Wahlen sollten ursprünglich am 14. Februar stattfinden, wurden jedoch offiziell wegen der angespannten Sicherheitslage um sechs Wochen verschoben. Den Angaben der Wahlkommission nach haben 82 Prozent aller potentieller Wähler ihre Wahlregistrierungen abgeholt. Experten gehen von einem Kopf-an-Kopf-Rennen von Präsident Jonathan und dem ehemaligen Militärmachthaber Buhari aus. Wichtigstes Wahlkampfthema waren die radikal-islamistischen Boko Haram, die den Nordosten Nigeria seit sechs Jahren terrorisieren.

In Südafrika sind bis Mitte März mindestens 158 Nashörner gewildert worden. Diese Zahl teilte das Umweltministerium mit. Damit sei erstmals seit 2012 die Zahl der gewilderten Nashörner leicht rückläufig. Im vergangenen Jahr wurden in Südafrika im Schnitt 101 Nashörner pro Monat getötet. Weiterhin ist der Krüger-Nationalpark im Nordwesten des Landes am schwersten von der Wilderei betroffen. Hier wurden gut zwei Drittel aller gewilderten Nashörner erlegt. In Namibia fiel bisher ein Nashorn in diesem Jahr Wilderern zum Opfer. 2014 waren es knapp zwei Pro Monat.

Die Zahl der Toten im Straßenverkehr in Europa ist leicht zurückgegangen. Die EU-Kommission teilte mit, dass in allen Mitgliedsstaaten 2014 25.700 Menschen im Verkehr ums Leben kamen. Damit habe das Ziel die Zahl der Verkehrstoten zwischen 2010 und 2020 zu halbieren einen herben Rückschlag erlitten. Deutlich unter dem EU-Durchschnitt von 50 Verkehrstoten pro eine Million Einwohner liegt unter anderem Deutschland. In Namibia kommen auf eine Million Einwohner gut 300 Verkehrstote.

The Grove Mall of Namibia in Windhoek hat weiter mit Baumängeln zu kämpfen. Wie sich Hitradio Namibia vor Ort überzeugen konnte, sind zahlreiche Bereiche des Einkaufszentrums durch Regenwassereinbruch zerstört worden. Die Renovierungs- und Sanierungsarbeiten dauern an. Große Teile des Untergeschosses im Parkhaus stehen auch weiterhin unter Wasser. Das größte Einkaufszentrum Namibias wurde Ende vergangenen Jahres nach einer Bauzeit von drei Jahren eröffnet. Der Bau soll bis zu 1,1 Milliarden Namibia Dollar gekostet haben.

25.03.2014 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Sacky Shanghala ist neuer Attorney General Namibias. Dies gab das Informationsministerium auf seiner Facebookseite bekannt. Shanghala ist seit langem der Vorsitzende der Law Reform and Development Commission. Als Attorney General übernimmt er die höchste Rechtsberaterposition in Namibia. Sein Aufgabengebiet umfasst auch Teile der Arbeiten eines Generalstaatsanwaltes. Zudem gab das Informationsministerium bekannt, dass George Simataa, der Staatssekretär im Arbeitsministerium ist, neuer Kabinettssekretär wird. Damit wurden alle wichtigen Posten in der neuen Regierung Namibias vergeben.

Beide Flugschreiber der in Frankreich abgestürzten Maschine von Germanwings wurden geborgen. Dies bestätigte der französische Innenminister Cazeneuve. Der Stimmenrekorder sei in einwandfreiem Zustand. Die Blackbox hingegen ist beschädigt, könne jedoch zur Auswertung genutzt werden. Ein terroristischer Anschlag wird zur Stunde weitestgehend ausgeschlossen. Indessen geht die Bergung der 150 Opfer des Absturzes weiter. Unten ihnen befinden sich 67 Deutsche und 42 Spanier. Flugunfallexperten Deutschlands, Frankreichs und Spaniens arbeiten vor Ort eng zusammen.

Die USA werden ihre Truppen aus Afghanistan langsamer als zunächst geplant abziehen. Damit kommt das Land laut einem Regierungssprecher dem Wunsch der afghanischen Regierung nach. So sollen bis Ende 2015 knapp 10.000 US-amerikanische Soldaten in Afghanistan bleiben. Bisher war geplant, nur etwa 5000 Soldaten in dem Land zu belassen. US-Präsident Obama sicherte dem afghanischen Präsidenten Ghani weiterhin die Unterstützung der USA zu. Der gesamte Abzug soll jedoch weiterhin bis 2017 abgeschlossen werden.

Die radikalen Islamisten in Nigeria haben mindestens 350 Frauen und Kinder entführt. Wie ein Sprecher der Boko Haram der Nachrichtenagentur Reuters übermittelte, wurden diese aus Rache gegen den Vormarsch westafrikanischer Truppen entführt. Bei dem Angriff auf das nordöstliche Dorf Damask wurden zudem mehrere Menschen getötet. Der Angriff und die Entführungen wurden bisher nicht von Truppen des Tschad und Niger bestätigt. Diese hatten das Dorf erst vergangene Woche von den Boko Haram befreit.

Die Europäische Union will bis Jahresende ein politisches Abkommen mit Kuba unterzeichnen. Hierzu ist EU-Außenbeauftragte Mogherini nach Havanna gereist. Vor einem Jahr hatte die EU erstmals politische Gespräche mit Kuba aufgenommen. Ziel sei es bilaterale Verträge abzuschließen. Kuba ist das einzige Land in Lateinamerika, mit dem die EU keine offiziellen politischen Verbindungen hat. Aufgrund der neuen Ausrichtung der USA in Hinblick auf Kuba, sei auch die EU an einer Zusammenarbeit mit dem Karibikstaat interessiert.

Deutschland wird wegen des Mangels an Naturschutzgebieten verklagt. Dies kündigte die Kommission der Europäischen Union an. Deutschland hätte Umweltverträge verletzt und muss deshalb deutlich ermahnt werden. Dies teilte der EU-Umweltkommissar dem deutschen Außenminister Steinmeier mit. Konkret geht es um die Ausweisung von Vogelschutzgebieten und Fauna-Flora-Habitat-Gebiete. Deutschland habe die Frist der Ausweisung von 2800 solchen Gebieten bereits 2010 verpasst.

In den vergangenen 24 Stunden gab es im Zentralen Hochland und Norden erneut teilweise guten Niederschlag. Unter anderem fielen laut Wetternetzwerk SASSCAL 12 Millimeter zwischen Okahandja und Otjiwarongo. Aus der Gegend zwischen Grootfontein und Rundu wurden bis zur sechs Millimeter gemeldet. Das namibische Wetteramt meldete unter anderem 30 Millimeter aus Oshakati, 23 Millimeter aus Aranos, knapp 10 Millimeter aus Khorixas und sieben Millimeter aus Outapi. In der zentralen Kalahari sowie in Windhoek regnete laut Hörerberichten gegenüber Hitradio Namibia bis zu 2,5 Millimeter.

25.03.2015 Nachrichten am Abend

Die Wasserversorgung für Windhoek, Okahandja und Karibib wird mehr und mehr durch verschmutzte Riviere bedroht. Das wurde heute in einer Experten-Diskussion in Windhoek deutlich, zu der die Hanns Seidel Stiftung und die Desert Research Foundation Namibia eingeladen hatten. Nach dem Goreangab-Damm drohe auch der Swakoppoort-Damm durch Zulauf verschmutzten Wassers unbrauchbar zu werden, hieß es. Die Geflügelfarm und die Abdeckerei von MeatCo nördlich von Windhoek hätten keine ausreichenden Kläranlagen. Langfristig wird erneut daran gedacht, eine Pipeline zum Okavango Fluss zu legen.

Die deutsche Kanzlerin Merkel ist am Ort des Absturzes der Maschine von Germanwings in Südfrankreich eingetroffen. Auch Frankreichs Staatspräsident Hollande und der spanische Regierungschef Rajoy sind vor Ort. Sie dankten den Helfern für ihren Einsatz in der schwer zugänglichen Gebirgsregion und informierten sich über den Fortschritt der Bergungsarbeiten. Noch immer wird nach dem zweiten Flugschreiber mit Daten zum Flugverlauf gesucht. Der bereits geborgene Stimmenrekorder wird in Paris ausgewertet. Nach neuesten Angaben sind unter den 150 Opfern des Absturzes 72 Deutsche.

Im Jemen haben Huthi-Milizen offenbar einen Luftangriff auf den Palast von Präsident Hadi im Küstenort Aden gestartet. Die schiitischen Rebellen hatten heute früh einen Luftwaffenstützpunkt rund 60 Kilometer nördlich von Aden besetzt. Hadi soll daraufhin den Präsidentenpalast verlassen haben. Der Außenminister Jemens rief die arabischen Staaten auf, in den Konflikt einzugreifen, um den Vormarsch der Huthi-Rebellen zu stoppen.

Der Iran lehnt unangemeldete Besuche der Internationalen Atomenergie-Behörde in seinen Atomanlagen ab. Diese Forderung würde die Gespräche über ein Atomabkommen belasten, teilte die Regierung mit. Die Verhandlungen sollen noch in dieser Woche fortgesetzt werden. Bis Ende Juni wird ein umfassendes Abkommen angestrebt, das den Iran zu einer friedlichen Nutzung der Atomkraft verpflichtet.

Deutschland erhält von der EU rund 350 Millionen Euro, um Flüchtlinge einzugliedern und Grenzkontrollen zu verbessern. Zudem sollen die Kapazitäten zur Aufnahme von Migranten erhöht werden. Ein weiteres Ziel ist, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Kampf gegen Terrorismus, Drogenhandel und Menschen schmuggel zu verbessern.

In Deutschland hat es im Tarifkonflikt des öffentlichen Dienstes der Länder weitere Warnstreiks gegeben. Betroffen waren Schulen, Behörden, Universitätskliniken und Hochschulen. Die Gewerkschaften verlangen für die rund 800.000 Angestellten der Länder 5,5 Prozent mehr Geld. Die Tarifgespräche sollen am Samstag in Potsdam fortgesetzt werden.

26.03.2015 Nachrichten am Morgen

Der französische Bergbau-Konzern Areva will seine Entsalzungsanlage nördlich von Wlotzkas Baken verkaufen, sich aber die Lieferung von Wasser sichern. Das berichtet die Allgemeine Zeitung nach einer Pressekonferenz von Areva Resources Namibia. Man habe der Regierung im November ein endgültiges Angebot vorgelegt, sagte Geschäftsführer Hilifa Mbako. Einen Preis nannte er nicht. Areva hatte seine Uranmine Trekkopje 2012 stillgelegt, will sie jedoch reaktivieren, sollten die Preise auf dem Weltmarkt wieder steigen. Zur Versorgung der Küstenorte wird mehr entsalztes Wasser benötigt, weil NamWater die Entnahme von Grundwasser am Kuiseb und im Omdel-System reduzieren muss.

Die Anstellung des amtierenden Geschäftsführers der Stadt Windhoek verstößt gegen das Gesetz. Das erklärten Land-Aktivist Job Amupanda und seine Mitstreiter in einem offenen Brief an Bürgermeister Muesee Kazapua. Sie zitierten eine Passage des Gesetzes zu Kommunalbehörden, der zufolge nur Namibier für das Amt in Frage kommen. Außerdem kritisierten sie die Entscheidung der Stadt, die Zahl der Anbieter zur Stromverteilung von neun auf drei zu verringern. Dadurch müssten viele Verbraucher nun lange Wege zurücklegen, um ihre Stromkarten aufzuladen.

Der Prozess um den Mord an André Heckmair in Windhoek verzögert sich weiter. Wie die Presseagentur Nampa meldet, wird der Angeklagte Marcus Thomas aus den USA 30 Tage lang psychiatrisch untersucht. Er hatte anfangs auf unschuldig plädiert, sich kurz darauf jedoch schuldig bekannt. Thomas und dessen Landsmann Kevan Townsend sollen den 25-jährigen Heckmair im Januar 2011 in Windhoek erschossen haben.

Kurz vor dem Absturz der Maschine von Germanwings in den französischen Alpen ist einer der beiden Piloten offenbar ausgesperrt worden. Medien zufolge ist auf der Aufnahme des Stimmenrekorders zu hören, wie er während des Sinkfluges vergeblich versucht, ins Cockpit zu

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



kommen. Indessen wurden die ersten Opfer geborgen. Die Unglücksstelle ist nur per Hubschrauber oder zu Fuß zu erreichen. Die Maschine war am Dienstag mit 150 Menschen an Bord abgestürzt, darunter 72 Deutsche.

Saudi-Arabien geht gemeinsam mit verbündeten Staaten in der Region militärisch gegen die Huthi-Rebellen im Jemen vor. Das teilte die saudi-arabische Botschaft in den USA mit. Man habe Stellungen der schiitischen Miliz in der Hauptstadt Sanaa und anderen Orten bombardiert. Ziel sei, die Bevölkerung und die Regierung zu schützen. Saudi Arabien folgt einer Bitte von Jemens Präsident Hadi. Die Huthi-Rebellen bezeichneten das Eingreifen in den Konflikt als Kriegserklärung.

In den USA wird der Soldat Bergdahl als Deserteur angeklagt. Dem 28-Jährigen droht bei einem Schuldspruch lebenslange Haft. Bergdahl wird vorgeworfen, sich 2009 von seinem Posten in Afghanistan entfernt haben. Später geriet er in die Gefangenschaft einer Gruppe, die den radikal-islamischen Taliban nahesteht. Er kam im vergangenen Jahr im Zuge eines Austausches gegen Häftlinge aus dem Lager Guantanamo frei.

In Walvis Bay erschallt ab heute abend in Narrenkreisen der Schlachtruf Waka. Die fünfte Jahreszeit in der Hafenstadt stehe unter dem Motto "Karneval.com.lna", berichtet die Allgemeine Zeitung. Den Auftakt des fünften Karnevals in Walvis Bay bildet um 20:11 Uhr der Prinzenball mit Büttenabend. Morgen folgen Kinder-Karneval und Internationaler Abend. Am Samstag geht der Waka mit Straßen-Umzug und Kehraus zuende.

Die Deltaschule Windhoek (DSW) startet heute unter dem Motto "Traumhafte Märchenwelt" ihr diesjähriges Kulturfest. Es finde im Kreis von Schülern, Lehrern, Eltern und geladenen Gästen statt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Ziel sei, allen Beteiligten die Kultur Deutschlands und Namibias näherzubringen. Das Fest dauert bis Sonntag.

Zum Fußball - Im Stadion von Kaiserslautern hat Weltmeister Deutschland gegen Australien mit Mühe ein 2:2-Unentschieden erreicht. Die Tore für die deutsche Nationalelf schossen Reus und Podolski.

26.03.2015 Nachrichten am Mittag

Die Bergung der Opfer des Germanwings-Flugzeugabsturzes in Frankreich geht unaufhörlich weiter. Wie Rettungsmannschaften vor Ort bekannt gaben, müsste jedes Opfer einzeln zu Fuß oder per Helikopter geborgen werden. Der Deutsche Bundestag eröffnete seine Sitzung heute mit einer Schweigerminute. Flaggen vor Bundeseinrichtungen wehen noch bis morgen auf Halbmast. Indessen arbeiten Flugunfallexperten aus Deutschland, Spanien und Frankreich weiterhin an der Auswertung

des Stimmenrekorders. Medienberichte, dass ein Pilot sich zur Absturzzeit nicht im Cockpit befand und ihm gar der Einlass ins Cockpit verwehrt wurde, wurden bisher nicht offiziell bestätigt.

Die Zahl der weltweiten Asylbewerber ist aufgrund anhaltender Kriege 2014 deutlich angestiegen. Dies gab das UNO-Flüchtlingshilfswerk UNHCR bekannt. Demnach suchten 870.000 Menschen im vergangenen Jahr Zuflucht in sicheren Staaten. Dies bedeutet einen Anstieg von gut 45 Prozent gegenüber 2013. Bezogen auf die Einwohnerzahl habe Schweden mit den meisten Asylsuchenden zu kämpfen. Bei absoluten Zahlen liegt Deutschland mit gut 173.000 Asylbewerbern 2014 mit an der Spitze. Zudem seien 2013 mehr als 50 Millionen Menschen weltweit aufgrund von Gewalt und Verfolgung auf der Flucht gewesen.

Die Ebola-Neuansteckungen in Westafrika sind weiterhin rückläufig. So haben laut Weltgesundheitsorganisation WHO, die drei am schwersten betroffenen Länder die niedrigste Zahl an Neuansteckungen in diesem Jahr in der vergangenen Woche gemeldet. Besonders in Guinea sei die Lage jedoch weiterhin angespannt und es müsse mit einer neuen Ansteckungswelle gerechnet werden. Von 97 Neuansteckungen in der vergangenen Woche wurde gut die Hälfte aus Guinea gemeldet. Zudem hat Liberia erstmals in drei Wochen wieder einen neuen Ebola-Fall. Seit Ende 2013 starben etwa 10.300 Menschen an der Viruserkrankung.

Die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen in Togo stehen unter keinen guten Vorzeichen. Aus diesem Grund hat die Wirtschaftsgemeinschaft des westlichen Afrika, ECOWAS, die Wahlkommission aufgerufen die Wahlen zu verschieben. Es gebe erdrückende Informationen darüber, dass das Wahlregister manipuliert wurde. ECOWAS schlägt eine Verschiebung um 10 Tage auf den 25. April vor. Vor Ort konnten sich Vertreter von den Ungereimtheiten im Wählerverzeichnis überzeugen. Die Wahlkommission und Präsident Gnassingbe haben sich bisher nicht zu dem Vorschlag geäußert.

Ein Atomabkommen mit dem Iran soll noch in diesem Monat unterzeichnet werden. Hochrangige US-Diplomaten bezeichneten dieses Ziel als ambitioniert, jedoch machbar. Derzeit finden Gespräche zwischen US-Außenminister Kerry und seinem iranischen Amtskollegen Sarif in der Schweiz statt. Die politische Grundsatzvereinbarung zur Nutzung von Nuklearen durch den Iran soll von den fünf UNO-Vetomächten, Deutschland und dem Iran unterzeichnet werden. Man habe sich darauf geeinigt, dass der Iran die Atomtechnologie friedlich nutzen dürfe, einer militärischen Nutzung aber eine Absage erteile. Im Gegenzug sollen die Sanktionen gegen das Land aufgehoben werden.

Das Kulturministerium Südafrikas spricht sich gegen den gewaltsamen Abbau der Cecil-Rhodes-Statue bei der Universität von Kapstadt aus. Dies sagte Minister Mthethwa. Vergangene Woche hatte die Universität von Kapstadt aktuelle und ehemalige Studenten aufgerufen, ihre Meinung zu einem möglichen Abbau der kolonialen Statue einzureichen. Eine Studentengruppe unter dem Namen „Anti-Rhodes-Movement“ hat die Zerstörung der Statue angekündigt. Die Universität schlug hingegen vor, dass die Statue lediglich abgebaut, aber nicht zerstört werden solle. Einen ähnlichen Fall erlebte Namibia Weihnachten 2013, als das koloniale Reiterdenkmal in Windhoek von der namibischen Regierung abgebaut wurde.

Das Swakopmunder Restaurant The Wreck hat seine Tore endgültig geschlossen. Dies gaben die

Betreiber in einer Stellungnahme auf ihrer Facebookseite bekannt. Vergangene Woche hatte die Allgemeine Zeitung berichtet, dass das Restaurant per Gerichtsentscheid nur noch Hausgästen offen stehen darf. The Wreck befand sich in der Anlage der Beach Lodge Swakopmund. Geklagt hatte die Besitzerin eines Nachbargrundstückes, die den Bau einer Hotellanlage plane.

Vor allem der Norden Namibias hat erneut seit gestern gute Regenfälle erhalten. So gab das Wetternetzwerk SASSCAL einen Rekordniederschlag von 35 Millimeter aus Ogongo bekannt. Das namibische Wetteramt meldete 41 Millimeter aus Oshakati sowie mehr als 24 Millimeter aus Outjo. Auf Farm Erichsfelde zwischen Okahandja und Otjiwarongo regnete es 17,5 Millimeter, am Waterberg waren es bis zu 11,5 Millimeter. Das Erindi Privat-Wildschutzgebiet meldete gegenüber Hitradio Namibia acht Millimeter Niederschlag. Weiterer Regen ist heute für den zentralen Nordosten und zentralen Osten vorausgesagt.

26.03.2015 Nachrichten am Abend

Der Absturz der Germanwings-Maschine in Südfrankreich geht offenbar auf das Konto des Co-Piloten. Der 28-jährige Deutsche habe den Sinkflug vorsätzlich eingeleitet, teilten Ermittler nach Auswertung des Stimmenrekorders mit. Man gehe davon aus, dass er den Piloten bewusst nicht wieder ins Cockpit gelassen habe. Ein terroristischer Hintergrund wurde ausgeschlossen. Die Bergungskräfte suchen noch immer nach dem Flugdatenschreiber. - Indessen sind Angehörige der Opfer in der Region eingetroffen, um an einer Gedenkveranstaltung teilzunehmen.

Die Rate der Arbeitslosen in Namibia ist im vergangenen Jahr auf 28,1 Prozent gesunken - gegenüber 29,6 Prozent im Vorjahr. Das teilte die Statistik-Agentur NSA heute bei Vorlage ihrer Beschäftigungsstudie mit. Bei den Frauen lag die Quote mit 31,7 Prozent deutlich höher als bei den Männern mit 24,3 Prozent. Die Studie fußt auf einer landesweiten repräsentativen Erhebung unter knapp 10.300 Haushalten.

Ein hoher Beamter der namibischen Polizei, Oberinspektor Christopher Munyika, hat sich heute morgen das Leben genommen. Wie die Presseagentur Nampa meldet, erschoss er sich mit seiner Dienstwaffe im Hof seines Hauses in Khomasdal Extension 27. Zuvor hatte er seine Frau in den Bauch geschossen. Der Tat war offenbar ein heftiger Streit vorausgegangen. Munyika war in der Presseabteilung von NamPol tätig.

Im Norden Nigerias hat die Terrormiliz Boko Haram seit Beginn des Jahres bereits mehr als 1.000 Zivilisten getötet. Diese Zahl nannte die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch unter Berufung auf Berichte von Flüchtlingen und Medien. Im Norden des Landes wurden Massaker verübt und Dörfer geplündert.

Der Fernsehmoderator Karl Moik ist tot. Der gebürtige Österreicher starb heute in einer Klinik in Salzburg im Alter von 76 Jahren. Moik hatte jahrelang die Volksmusik-Sendung "Musikantenstadl" moderiert. Er war schon seit längerem schwer krank.

In Deutschland haben Süßwaren-Hersteller für das Osterfest rund 213 Millionen Schokoladen-Hasen produziert. Das sind 3,4 Prozent mehr als vor einem Jahr. 40 Prozent der Schoko-Hasen wurden ins Ausland geliefert - in Länder Europas, in die USA, nach Australien und auch ins südliche Afrika.

27.03.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Gründungspräsident Sam Nujoma hat die so genannten Land-Aktivisten um Job Amupanda scharf kritisiert. In einer Pressemitteilung verweist Nujoma auf eine Gruppe ungezogener junger Namibier, die mit ihrer Aktion Einheit, Frieden und Stabilität im Land gefährde. Er verurteilte ihre angedrohte Aktion zur Besetzung von Grundstücken als illegal. Zugleich rief Nujoma die namibische Jugend auf, sich geschlossen hinter den neuen Präsidenten Hage Geingob zu stellen.

In Namibia strömen immer mehr Menschen vom Land in die Stadt. Das geht aus einer Erhebung der Statistik-Agentur NSA hervor, die gestern in Windhoek vorgestellt wurde. Danach lebten im vergangenen Jahr 47,4 Prozent der Bevölkerung in Städten - gegenüber 43,1 Prozent im Jahr 2013. Die Zahlen wurden in einer landesweiten repräsentativen Erhebung unter knapp 10.300 Haushalten Ende September bis Mitte Oktober ermittelt.

In Oshakati im Norden Namibias hat ein Polizist erst seine Frau und dann sich selbst erschossen. Wie die Nachrichtenagentur Nampa meldet, hatte das Paar seit längerem Probleme. Der Vorfall ereignete sich am späten Mittwochabend. - Gestern morgen nahm sich ein hoher Beamter der namibischen Polizei in Khomasdal mit seiner Dienstwaffe das Leben. Zuvor hatte er seine Frau in den Bauch geschossen. Die beiden sollen sich heftig gestritten haben.

In deutschen Passagierflugzeugen sollten künftig während des Fluges immer mindestens zwei Piloten im Cockpit sein. Das fordert der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft nach dem Absturz der Maschine von Germanwings, der vom Co-Piloten absichtlich herbeigeführt worden war. Man wolle noch heute mit dem Luftfahrt-Bundesamt über die neue Regel sprechen. Auch Fluglinien anderer Länder kündigten Änderungen ihrer Vorschriften an. Im November 2013 hatte ein Pilot aus Mosambik eine Maschine im Nordosten Namibias in den Boden gelenkt. - Indessen wurde die Wohnung des deutschen Co-Piloten und das Haus seiner Eltern durchsucht, um Hinweise auf sein Motiv zu erhalten.

In Argentinien wird Präsidentin Kirchner nicht wegen der angeblichen Behinderung von Ermittlungen nach einem Terroranschlag 1994 angeklagt. Es gebe keine Grundlage für einen Prozess, entschied das Berufungsgericht. Bei dem Anschlag auf das jüdische Gemeindehaus in Buenos Aires waren 85 Menschen getötet worden. Die Spuren führten angeblich in den Iran, mit dem Kirchner ein Ölgeschäft abschließen wollte. Der ermittelnde Staatsanwalt Nisman war im Januar unter ungeklärten Umständen ums Leben gekommen.

Der UN-Sicherheitsrat hat die Blauhelm-Mission in der Demokratischen Republik Kongo bis Ende März 2016 verlängert. Die Zahl der UN-Soldaten wird allerdings von 20.000 auf 18.000 reduziert. Zugleich stockte der Sicherheitsrat die Mission der UNO in der Zentralafrikanischen Republik um 1.000 Soldaten und Polizisten auf. Seit dem Sturz von Staatspräsident Bozizé bekämpfen sich dort muslimische und christliche Milizen.

Der verstorbene Abgeordnete der namibischen Oppositionspartei DTA, Phillemon Moongo, wird morgen in Oniipa im Norden Namibias beerdigt. Das meldet die Presseagentur Nampa. Er war am 10. März im Alter von 71 Jahren an Krebs gestorben. Moongo gehörte der Nationalversammlung seit 1995 an und war früher Vize-Präsident der DTA.

27.03.2015 Nachrichten am Mittag

Heute begehen Namibia und die Welt den Internationalen Tuberkulose-Tag. Die zentralen namibischen Feierlichkeiten finden in Keetmanshoop statt. Laut Angaben der Welt-Gesundheitsorganisation erkranken jedes Jahr bis zu neun Millionen Menschen an Tuberkulose. Ein Drittel hiervon hat keinerlei Zugang zu medizinischer Versorgung. Die von Namibia im Jahr 2000 unterzeichneten Millennium Development Goals arbeiten auf eine 90-prozentige Versorgung der Tuberkulose-Patienten hin. Namibia hat seit 2008 enorme Fortschritte gemacht. So ging die TB-Ansteckung um fast ein Viertel zurück.

Der Bürgerkrieg im Jemen zieht immer weitere internationale Kreise. So wurde das Eingreifen Saudi-Arabiens mit Kampfflugzeugen vom Iran scharf verurteilt. Der deutsche Außenminister Steinmeier warnte alle Staaten der Region vor einem Flächenbrand. In der vergangenen Nacht setzten Saudi-Arabien und seine Verbündeten die Angriffe auf Milizen der Huthi fort. Der Iran unterstützt die Huthi. Diese hatten vor einigen Wochen die Hauptstadt Sanaa eingenommen. Der jemenitische Präsident flüchtete in die Hafenstadt Aden und rief diese zur neuen Hauptstadt aus.

Beim Absturz einer Germanwings-Maschine in Frankreich sind 75 Deutsche ums Leben gekommen. Dieses geht aus neuen Erkenntnissen des deutschen Außenministeriums hervor. Zunächst war man

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



von 72 deutschen Staatsbürgern ausgegangen. Spanien korrigierte indessen die Zahl seiner Staatsangehörigen unter den Opfern auf 48. Wegen doppelter Staatsangehörigkeiten könne es zu einer höheren Gesamtzahl bei den Todesopfern als tatsächlich an Bord waren kommen. Insgesamt starben bei dem Absturz in den Alpen 150 Menschen.

Deutschland wird erneut von der Kommission der Europäischen Union verklagt. Diesmal geht es um den negativen Einfluss des Kohlekraftwerks Moorburg auf die Bestände geschützter Fische. Das Kraftwerk an der Elbe bei Hamburg wurde erst kürzlich in Betrieb genommen. Die Wasserentnahme zur Kühlung des Kraftwerks sei schädlich für Lachse und andere Fische. Erst Anfang der Woche kündigte die EU-Kommission eine Klage gegen Deutschland an. Dabei ging es um die mangelnde Ausweisung von Fauna-Flora-Habitaten.

Erstmals hat der syrische Präsident Assad Gespräche mit den USA nicht ausgeschlossen. Er sei laut Medienberichten zu direkten Verhandlungen bereit, wenn diese auf Respekt basieren würden. Es gäbe jedoch keine Möglichkeit über die Souveränität des Landes unter ihm als gewähltem Präsidenten zu verhandeln. Der US-amerikanische Außenminister Kerry hatte vor einigen Tagen ebenfalls direkte Gespräche mit Assad nicht ausgeschlossen. Andere Regierungsvertreter der USA schlossen diese wenig später jedoch kategorisch aus. In Syrien herrscht seit vier Jahren Bürgerkrieg. Im Verlauf der Kampfhandlungen starben mindestens 220.000 Menschen.

Einige Stauseen in Namibia haben leichten Zufluss erhalten. Laut dem staatlichen Wasserversorger NamWater erhielt vor allem der Naute-Stausee durch anhaltende Regenfälle guten Zufluss. So stieg sein Füllstand von 73,8 auf fast 87 Prozent. Der Omatako-Damm erhielt ebenfalls Wasser, das umgehend in den Von-Bach-Stausee gepumpt wird. Der Füllstand des Von-Bach-Stausees, der auch Windhoek mit Trinkwasser versorgt, stieg dadurch von 34 Prozent auf 34,3 Prozent.

Es wird zunächst keine Flugverbindungen von Namibia zur Atlantikinsel St. Helena geben. Dies gab die Regierung St. Helenas bekannt. Man habe die Flugrechte an das südafrikanische Unternehmen Comair Limited vergeben. Comair plane lediglich einen wöchentlichen Flug von Johannesburg auf die Insel. Namibia war als Abflugort im Gespräch, da nur von hier und aus Angola vollbesetzte Maschinen die Insel erreichen können. Auf St. Helena, dem Verbannungsort von Napoleon, wird seit 2012 ein Flughafen gebaut, der im kommenden Jahr fertiggestellt werden soll. Bisher ist die abgelegene Insel nur per Postschiff zu erreichen.

Deutschlands wichtigster Musikpreis wurde vergeben. Der Echo für das beste Album ging im zweiten Jahr in Folge an Schlagersängerin Helene Fischer. Es ist bereits ihre neunte Auszeichnung. Die beste nationale Künstlerin ist Oonagh, bester deutscher Künstler wurde einmal mehr Herbert Grönemeyer. Insgesamt wurde der Echo in 30 Kategorien vergeben. Den Preis für ihr Lebenswerk erhielt die griechische Sängerin Nana Mouskouri. Udo Lindenberg wurde mit dem Sozial-Echo ausgezeichnet.

27.03.2015 Nachrichten am Abend

Zwei Jäger aus den USA dürfen jeweils eine Nashorn-Trophäe aus Namibia in ihr Heimatland einführen. Das habe die US-Behörde Fish and Wildlife Service entschieden, meldete das Internet-Portal AbcNews. Die Behörde hatte zuvor mehr als 15.000 Protestnoten aus der Öffentlichkeit erhalten. Der Jäger Corey Knowlton hatte im Januar 2014 auf einer Auktion in Dallas die Lizenz für ein Spitzmaul-Nashorn für 350.000 US-Dollar ersteigert. Die zweite Einfuhrlizenz erhielt ein Investment Manager aus Las Vegas. Der Erlös fließt in den Naturschutz-Fonds Namibias. - Die internationale Artenschutz-Konferenz CITES 2004 hatte Namibia fünf Spitzmaul-Nashörner pro Jahr für die Trophäenjagd zugestanden.

Benzin und Diesel werden in Namibia im April wieder teurer - Benzin um 50 Cent pro Liter und beide Diesel-Sorten um 40 Cent pro Liter. Das gab Energieminister Obed Kandjoze bekannt. Darin enthalten ist offenbar auch eine Erhöhung der Straßenabgabe um 10 Cent pro Liter. - Laut Mitteilung kostet Benzin in Walvis Bay ab 1. April 9 Dollar 99 Cent pro Liter, normaler Diesel 10 Dollar 12 Cent und schwefelarmer Diesel 10 Dollar 22 Cent pro Liter. Die Mitteilung ist jedoch widersprüchlich. Addiert man die Anhebung zu den bisherigen Preisen, liegt das Ergebnis 10 Cent höher.

Der Co-Pilot der abgestürzten Maschine von Germanwings ist am Tag des Vorfalles krankgeschrieben gewesen. In seiner Wohnung wurden laut Staatsanwaltschaft Düsseldorf zudem Dokumente gefunden, die auf eine langjährige Erkrankung hinweisen würden. Offenbar habe der 27-Jährige seine Krankheit vor seinem Arbeitgeber verheimlicht. Der Co-Pilot hatte die Maschine absichtlich in die Bergwand gelenkt. Er und 149 Insassen starben. - Indessen schreiben deutsche Fluggesellschaften ab sofort vor, dass während des Fluges stets mindestens zwei Piloten im Cockpit sind.

In der Türkei erhält die Polizei mehr Befugnisse. Das heute verabschiedete Gesetzespaket sieht vor, das Demonstrationsrecht zu verschärfen. Polizisten dürfen zudem künftig in bestimmten Fällen auf gewalttätige Demonstranten schießen, ohne angegriffen worden zu sein. Die Opposition warnte vor einem Polizeistaat.

Die Armee Nigerias hat angeblich das Hauptquartier der radikal-islamischen Miliz Boko Haram zerstört. Bei der Offensive in der Stadt Gwoza seien viele Kämpfer getötet worden, teilten die Militärs per Twitter mit. Morgen findet in Nigeria die Präsidentschaftswahl statt. Boko Haram will im Norden des Landes einen muslimischen Gottesstaat errichten.

Deutschland benötigt deutlich mehr ausländische Arbeitskräfte als bisher. Das ergab eine Studie im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung. In spätestens zehn Jahren drohe eine Lücke, weil die Arbeitnehmer aus den Jahrgängen des Babybooms in Rente gingen. Dann müssten 533.000 mehr Menschen einwandern als abwandern. 2014 lag die Zahl bei 470.000.

28.03.2015 Nachrichten am Morgen

Der ehemalige finnische Präsident Martti Ahtisaari hat die freie Grundschulbildung in Namibia gelobt. Bei einem Treffen mit dem namibischen Präsidenten Hage Geingob, zeigte er sich beeindruckt von dem, was Namibia zur Schaffung einer freien Bildung erreicht hat. Zudem sei Namibia ein Vorbild für die Welt, wenn es um den Anteil der Frauen in der Politik gehe. Ahtisaari, der als Sondergesandter der Vereinten Nationen Namibia in die Unabhängigkeit begleitete, wird Namibia heute nach einer Woche verlassen.

Lufthansa zahlt den Hinterbliebenen der Germanwings-Katastrophe eine Soforthilfe. Dies teilte der Mutterkonzern von Germanwings mit. Demnach würden vorerst 50.000 Euro, umgerechnet gut 650.000 Namibia Dollar pro Passagier an die Familien der Verstorbenen bezahlt werden. Die Soforthaftung sei ohnehin durch das internationale Übereinkommen von Montreal vorgesehen. Indessen hat die Europäische Agentur für Flugsicherheit allen Fluggesellschaften empfohlen, der neuen Anwesenheitspflicht von zwei Personen im Cockpit, zu folgen.

Jemens ehemaliger Präsident Saleh ruft zu einem Waffenstillstand in seinem Land auf. Unter Beobachtung der UNO solle ein Dialog zwischen der gewählten Regierung und den Huthi-Milizen dauerhaften Frieden sichern. Indessen flog Saudi-Arabien erneut Luftangriffe auf Stellungen der Huthi. Diese hatten in den vergangenen Wochen die Hauptstadt unter ihre Kontrolle gebracht. Präsident Hadi musste in die Hafenstadt Aden flüchten. Saleh war 2012 als Präsident gestürzt worden, da er die Huthi unterstützt haben soll.

Nach internationalem Druck hat Israel Steuergelder der Palästinenser freigegeben. Die seit Jahresanfang einbehaltenen Gelder werden aus humanitären Gründen an die Palästinenser übergeben, sagte der israelische Ministerpräsident Netanjahu. Israel hatte die Gelder einbehalten, nachdem die Palästinensische Autonomiebehörde ihren Beitritt zum Internationalen Strafgerichtshof beantragte. Netanjahu sagte, dass es eine Geste des Friedens sei, dass man die Gelder an die Palästinenser nun ausschütete. Es soll sich um mehr als 350 Millionen Euro, gut 4,2 Milliarden Namibia Dollar handeln.

Die Nationalstraße B1 zwischen Windhoek und Rehoboth soll ausgebaut werden. Wie aus einer Zeitungsanzeige des Umweltverträglichkeitsunternehmens EnviroDynamics hervorgeht, ist der Ausbau in drei Phasen geplant. Die erste Phase sieht eine komplett neue Straßenführung von Windhoek fast bis zum Omeya Golf Estate vor. Die neue B1 soll deutlich westlich der bisherigen Straße führen. Eine neue Brücke über die Eisenbahnstrecke nach Süden ist erst auf Höhe der Farm Goheganans vorgesehen. Derzeit wird an einer Umweltverträglichkeitsstudie gearbeitet.

28.03.2015 Nachrichten am Mittag

Die Rechte von Homosexuellen in Südafrika wurden weiter gestärkt. Ein entsprechendes Urteil fällte ein Arbeitsgericht in der Küstenstadt Durban. Erstmals gestand das Gericht einem homosexuellen Vater zu, Vaterschaftsurlaub zu nehmen. Dem Mann stehe laut dem Urteil der normale Erziehungsurlaub von vier Monaten zu, um sich um sein Baby zu kümmern. Das Gericht entschied in seinem Grundsatzurteil, dass die sexuelle Ausrichtung des Mannes keine Rolle spielen darf. Der seit 2010 verheiratete Mann konnte vor Gericht zweifelsfrei beweisen, dass er die Haupterzieherrolle in der Familie übernehmen will. Das Baby des Paares wurde von einer Leihmutter ausgetragen.

Die Sozialdemokraten der SPD in Deutschland fordern die Abschaffung des Wahlverbots für Behinderte. Wie die Zeitung Die Welt berichtet, sagte Bundestags-Vizepräsidentin Schmidt, dass es in einer Demokratie wichtig sei, dass alle wählen dürfen. Das Verbot der Teilnahme an Wahlen von Behinderten sei überholt und nicht zeitgemäß. Die Behindertenbeauftragte der deutschen Regierung sprach hingegen von einer akzeptablen Diskriminierung. Etwa 10.000 Menschen in Deutschland sind von dem Gesetz betroffen. Es handelt sich um solche Menschen, die sich wegen einer sogenannten „Betreuung in allen Angelegenheiten“ in stationärer Behandlung befinden. Auch psychisch kranke Straftäter dürfen in Deutschland nicht wählen.

Griechenlands Kreditwürdigkeit wurde weiter herabgestuft. Wie die Ratingagentur Fitch mitteilte, habe man Griechenland um zwei Stufen auf die Note CCC herabgesetzt. Als Begründung nannte die Agentur, dass Griechenland von den Kapitalmärkten mittlerweile gänzlich abgeschlossen sei. Zudem ist es unklar, ob internationale Geldgeber weiteres Geld bereitstellen werden. Ob das Land neue Gelder erhält, wird sich Regierungsangaben aus Athen nach am Montag bei einem Treffen mit der EU entscheiden.

Hohe Niederschläge gingen im Zentralen Hochland Namibias seit gestern nieder. So meldete das Wetternetzwerk SASSCAL von der Omatako Ranch zwischen Okahandja und Otjiwarongo 42,5 Millimeter. Unweit entfernt auf Farm Erichsfelde gingen knapp 20 Millimeter Regen nieder. In Windhoek waren es bis zu 11,5 Millimeter. Zwischen Grootfontein und Rundu regnete es sechs Millimeter. Das Wetterportal NamibiaWeather.info meldete 18 Millimeter aus der Gegend um Hochfeld sowie sieben Millimeter von der Etosha Safari Lodge.

Die Qualifikation zur Fußball-Europameisterschaft endete in Montenegro mit Gewalt. Bereits nach 20 Sekunden musste das Spiel zwischen Montenegro und Russland unterbrochen werden. Der russische Torwart Akinfejew wurde Polizeiangaben nach von einem Feuerwerkskörper getroffen und in ein Krankenhaus gebracht. In der 67. Spielminute entschied der Schiedsrichter das Spiel abzubrechen. Zuvor kam es zu weiteren Gewaltausbrüchen von Fans. Auch die Spieler lieferten sich untereinander Handgreiflichkeiten.

28.03.2015 Nachrichten am Abend

Die Regierung Sambias hat gestern ein neues Werkzeug zur Kartierung von Armut gestartet. In Zusammenarbeit mit der Weltbank, erhofft sich Sambia damit die Verteilung der Armut im Land besser lokalisieren zu können und so eine bessere Ressourcenzuteilung zu erreichen. Nach Angaben der Regierung leben fast 78 Prozent der ländlichen Bevölkerung unter der Armutsgrenze.

Griechenland hat beim Privatisierungsprojekt des Hafens von Piräus eine Kehrtwende gemacht. Die Regierung sei bereit, die Mehrheit des Hafens zu verkaufen, wie die BILD berichtet. Die Privatisierung des größten griechischen Hafens war eines der Vorhaben, zu denen sich die Regierung des damaligen Regierungschef Samaras im Gegenzug zu Finanzhilfen verpflichtet hatte. Dass die neue Regierung nun wieder darauf zurückkommt, hängt offenbar mit dem akuten Finanzbedarf des Landes zusammen.

Der Chefpräsident der Europäischen Zentralbank Mario Draghi hat die Euro-Länder aufgefordert, bei der Reform ihrer Volkswirtschaften nicht nachzulassen. Dass Regierungen jeweils selbst für ihre Reformen verantwortlich seien, bedeute auch, dass die Währungsgemeinschaft fragil bleibe, sagte Draghi am Donnerstag im italienischen Abgeordnetenhaus in Rom. Mit Blick auf Deutschland sagte Draghi, der Handelsbilanzüberschuss der Bundesrepublik verstoße zweifellos gegen EU-Regeln. Deutschland steht seit längerem in der EU für seinen Exportüberschuss in der Kritik. 2014 übertrafen die Ausfuhren die Einfuhren um rund 7,5 Prozent. Die EU-Kommission stuft Werte von dauerhaft mehr als sechs Prozent als stabilitätsgefährdend ein.

Mit einem Konzert des Sydney Symphony Orchestra ist heute in Australien die 9. Klimaschutzaktion „Earth Hour“ gestartet. Mit der weltweiten Aktion soll ein Zeichen für mehr Klimaschutz gesetzt werden. Dazu sollen über die verschiedenen Zeitzonen hinweg jeweils für eine Stunde Millionen Menschen das Licht ausschalten, teilte die Umweltorganisation WWF mit. Der WWF erwartet in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung. Als erstes hatten bereits Menschen auf Samoa in den Abendstunden das Licht in ihren Häusern gelöscht. Das Opernhaus in Sydney schaltete währenddessen für eine Stunde seine Außenbeleuchtung ab.

In der Formel 1 holt der Mercedes-Pilot Hamilton die Pole-Position. Am morgigen Sonntag startet er von Platz eins. Hinter ihm gehen zwei Deutsche ins Rennen. Hamilton ist in der Qualifikation zum Großen Preis von Malaysia die Bestzeit gefahren. Ferrari-Pilot Sebastian Vettel lag nur sieben Hundertstelsekunden hinter Hamilton und belegte damit Rang zwei. Nico Rosberg fuhr im zweiten Mercedes auf den dritten Platz.

29.03.2015 Nachrichten am Morgen

Nigerias unabhängige Wahlkommission hat gestern die Präsidentschafts- und Nationalwahlen in Problemgebieten bis heute verlängert. Gestern gab es erneut Opfer bei einem Anschlag im nordöstlichen Dorf Barutai. Unbekannte Hacker legten zeitweise auch die Webseite der Wahlkommission lahm. Trotz Drohungen und Einschüchterungen hatten sich knapp 70 Millionen Menschen sich in die Wahllisten eingetragen. Es wird ein enges Rennen zwischen dem christlichen Amtsinhaber Goodluck Jonathan und seinem muslimischen Herausforderer Muhammadu Buhari erwartet.

Im Kampf gegen Ebola hat Guinea neue Notmaßnahmen erlassen. Sie betreffen Regionen im Westen des Landes für die Dauer von 45 Tagen, teilte Nachrichtenagentur Reuters mit. Unter anderem werde die Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Kliniken, in denen sich das Personal mit der Seuche angesteckt hat, würden geschlossen. Zuletzt ist die Zahl der Ebola-Verdachtsfälle in Guinea nach einem Rückgang wieder gestiegen. Der Regierung zufolge gibt es in einigen Teilen des Landes Widerstand gegen die Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung. Auch Liberia hat jüngst einen Rückschlag erlitten und den ersten neuen Ebola-Fall seit Wochen gemeldet. Das Land ist am schwersten von der Ebola-Epidemie betroffen, der in Westafrika mehr als 10.300 Menschen zum Opfer gefallen sind.

Fast ein Jahr nach dem Mord an der AP-Journalistin Anja Niedringhaus hat der Oberste Gerichtshof Afghanistans den Täter zu einer 20-jährigen Haftstrafe verurteilt. Damit reduzierte das Gericht die endgültige Strafe für den ehemaligen afghanischen Polizisten. Er hatte die preisgekrönte Fotojournalistin 2014 auf einem Polizeigelände im Südwesten des Landes erschossen. Zudem verletzte er die AP-Reporterin Kathy Gannon schwer, die mit Niedringhaus über die Wahlen in Afghanistan berichtet hatte.

Zwei Mercedes-Benz-Oldtimer haben für Millionenbeträgen den Besitzer gewechselt: Ein 540K Cabriolet von 1938 erzielte bei der Versteigerung des britischen Auktionshauses Bonhams gestern in Stuttgart einen Preis von 2,76 Millionen Euro. Für einen 770 Cabriolet D von 1931 zahlte ein Käufer 2,31 Millionen Euro. Der Wagen wurde nach Angaben des Auktionshauses nur 18 Mal gebaut. Das nun versteigerte Auto gehörte früher dem Schauspieler und Regisseur Erik Charell, der in den 1930er Jahren Erfolge feierte. Das Fahrzeug sei Ausdruck von Erfolg, Status und Stil gewesen und war damals etwa so teuer wie ein Einfamilienhaus.

29.03.2015 Nachrichten am Mittag

Der namibische Freiheitskämpfer Philemon Moongo wurde beigesetzt. In seinem Heimatdorf in der Oshikoto-Region erwiesen ihm Hunderte die letzte Ehre. Vizestaatspräsident Nickey Iyambo verlas eine Stellungnahme von Staatspräsident Hage Geingob. Hierin lobte Geingob Moongo als großen Freiheitskämpfer. Auch DTA of Namibia-Präsident McHenry Venaani dankte Moongo für seine Leistungen bei der Befreiung Namibias. Moongo starb mit 71 Jahren. Er hinterlässt seine Ehefrau und 17 Kinder.

Swakopmund hat als erste Stadt in Namibia alle Anträge von Landlosen bearbeitet. Dies teilte Landaktivist Job Amupanda in einer Pressemeldung mit. Demnach wurden alle Anträge vom 27. Februar diesen Jahres, insgesamt fast 3800, von der Stadtverwaltung Swakopmunds bearbeitet. Alle Antragssteller können ihre schriftlichen Antragsbestätigungen am kommenden Dienstag in Tamariskia abholen. Amupanda dankte insbesondere dem Stadtdirektor Swakopmunds, für die schnelle und professionelle Erstbearbeitung der Anträge.

Bei einem Angriff der somalischen Al-Shabaab-Milizen sind mindestens 21 Menschen ums Leben gekommen. Einem Bericht der Nachrichtenagentur AP nach, überfielen die Angreifer ein beliebtes Hotel in Mogadischu. Unter den Opfern soll sich der somalische Botschafter in der Schweiz, Bari-Bari, befinden. 28 weitere Hotelgäste sollen zum Teil schwer verletzt worden sein. Das Hotel konnte somalischen Armeeangaben nach mittlerweile wieder unter staatliche Kontrolle gebracht werden. Alle sechs Angreifer wurden getötet.

Mehr als 70 Frauen und Mädchen aus Deutschland haben sich bereits der Terrormiliz Islamischer Staat IS angeschlossen. Dieses geht aus neuesten Erkenntnissen des deutschen Verfassungsschutzes hervor. Deutlich mehr als ein Drittel der Frauen soll jünger als 25 Jahre sein. Die Frauen wurden durch IS-Propagandamaßnahmen im Internet nach Syrien und in den Irak gelockt. Ihnen droht dort die Zwangsverheiratung mit IS-Mitgliedern und der bewaffnete Kampf.

Namibia konnte sich in den vergangenen 24 Stunden erneut über guten Niederschlag freuen. Der Rekordwert von 41 Millimeter wurde Hitradio Namibia vom Privatwildschutzgebiet Erindi gemeldet. Unweit davon regnete es auf der Omatako Ranch laut Wetternetzwerk SASSCAL 10,5 Millimeter. In Gobabis gab es 12 Millimeter Niederschlag. In Windhoek wurde ein Höchstwert von neun Millimeter aus Auasblick gemeldet. In der Kalahari regnete es drei Millimeter, bei Tsumkwe sieben Millimeter. Aus der Namib und Swakopmund wurden zwischen einem und vier Millimeter gemeldet. Im Zentralen Hochland Namibias laufen zahlreiche Riviere.

29.03.2015 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Wahlen in Nigeria sind beendet. Die Wahlkommission gab bekannt, dass auch die letzten 300 Wahllokale in Afrikas bevölkerungsreichstem Land heute geschlossen wurden. Die Parlaments- und Präsidentschaftswahlen wurden von islamistischer Gewalt überschattet. Bei mehreren Angriffen fielen mindestens sieben Menschen den radikalen Boko Haram zum Opfer. 14 Personen haben sich um das Amt des Staatspräsidenten beworben, darunter erstmals auch eine Frau. Es wird ein enger Ausgang zwischen Präsident Jonathan und Oppositionsführer Buhari erwartet. Erste Ergebnisse sollen in der Nacht vorliegen.

Griechenland steht weiter vor der Staatspleite. Die Gläubiger zeigten sich Medienberichten nach von den Reformplänen des Landes nicht überzeugt. Sie fordern indessen deutlich weitreichendere Reformen und ein härteres Durchgreifen. Seit gestern verhandeln Vertreter des griechischen Finanzministeriums mit der Europäischen Zentralbank, der EU-Kommission und dem Internationalen Währungsfond. Die Reformvorschläge sollen 1,4 Milliarden Euro, umgerechnet 18 Milliarden Namibia in die Staatskassen bringen. Experten gehen davon aus, dass Griechenland noch für maximal eine Woche Geld hat.

Die arabischen Staaten werden eine militärische Eingreiftruppe schaffen. Darauf verständigten sich die Staats- und Regierungschefs der Arabischen Liga. Die Truppe soll gegen extremistische Gefahren eingesetzt werden. Die gemeinsame Armee soll mindestens 40.000 Elitesoldaten sowie Luftwaffe und Marine umfassen. – Indessen setzte Saudi-Arabien seine Luftangriffe auf Stellungen der Huthi-Milizen im Jemen fort. Ein entsprechender Hilfsantrag hatte der gestürzte jemenitische Präsident vor einigen Tagen gestellt.

Die politische Krise in Kenia dauert an. Drei weitere Minister legten Angaben von Präsident Kenyatta nach ihre Ämter nieder. Kenyatta hatte die Minister vor einigen Tagen zu einem Rücktritt gedrängt um die Aufklärung von Korruptionsvorwürfen zu ermöglichen. Es handelt sich um die Minister für Energie, Infrastruktur und Arbeit. Zuvor war bereits der kenianische Landwirtschaftsminister zurückgetreten. Ihnen wird vorgeworfen, in einen der größten Korruptionsskandale des Landes verwickelt zu sein.

Und abschließend zum Sport: Der deutsche Formel-1-Pilot Sebastian Vettel konnte in seinem zweiten Rennen für Ferrari den ersten Sieg einfahren. In Malaysia fuhr Vettel vor Weltmeister Lewis Hamilton und dessen Teamkollegen Nico Rosberg ins Ziel. – Australien heißt der neue Weltmeister im One-Day-International-Cricket. Der Gastgeber vom fünften Kontinent, setzte sich im Finale gegen Co-Gastgeber Neuseeland souverän mit sieben Wickets durch.

30.03.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Namibia soll es Eltern bei Strafe verboten werden, ihre Kinder vor dem 18. Lebensjahr aus der Schule zu nehmen. Die neue Bildungsministerin Katrina Hanse-Himarwa habe Pläne für ein entsprechendes Gesetz angekündigt, berichten Namibian und New Era. Sie verwies zugleich darauf, dass der Besuch der Oberschule ab dem kommenden Jahr kostenlos sei.

Die neue Regierung Namibias will vor allem den Kampf gegen die Armut vorantreiben. Das werde auch im neuen Haushalt deutlich, meldet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf Finanzminister Calle Schlettwein. Man werde verstärkt gegen die Schieflage der Wirtschaft angehen. Schlettwein wird seinen Haushaltsentwurf morgen vorlegen. Experten erwarten, dass das Haushaltsdefizit von bisher 7,6 Milliarden auf rund 8,9 Milliarden Dollar steigen wird.

Namibia und Angola wollen in naher Zukunft gemeinsam drei Brücken über den Okavango bauen. Die Außenminister beider Länder, Netumbo Nandi-Ndaitwah und Georges Chicoti, hätten eine Absichtserklärung unterzeichnet, meldet die Presseagentur Nampa. Eine der Brücken entsteht bei Rundu. Sie soll die provisorische schwimmende Brücke ersetzen, die Mitte Februar fertiggestellt wurde, aber aufgrund eines fehlenden technischen Tauglichkeits-Zertifikates noch nicht in Betrieb ist. Die anderen beiden Brücken sind bei Nkurenkuru und Gciriku geplant.

Die !Kung-Buschleute bei Tsumkwe West im Nordosten Namibias haben erstmals eine Frau als Chief. Am Samstag sei die 31-jährige Glony Arnold offiziell zum Chief der traditionellen Führung ernannt worden, meldet die Presseagentur Nampa. Sie tritt die Nachfolge ihres Vaters John Arnold an, der im Juli 2012 bei einem Autounfall ums Leben gekommen war. Gründungspräsident Sam Nujoma rief die Gemeinschaft der !Kung bei der Zeremonie auf, sich geschlossen hinter ihre junge Führerin zu stellen.

In Nigeria haben Tausende Anhänger der Opposition gegen angebliche Unregelmäßigkeiten bei den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen demonstriert. Im Ölzentrum Port Harcourt forderten sie eine Wiederholung der Wahlen. Die Wahlkommission wies die Vorwürfe zurück. Erste Ergebnisse sollen heute vorliegen. Bei der Präsidentschaftswahl wird ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Staatschef Jonathan und Oppositionsführer Buhari erwartet.

In Frankreich hat das konservativ-bürgerliche Lager die zweite Runde der Departement-Wahlen klar gewonnen. Die UMP von Ex-Präsident Sarkozy erhielt mit ihren Verbündeten in 66 der 101 Departements eine Mehrheit. Die regierenden Sozialisten und andere linke Parteien kontrollieren nur noch 33 Gebiete. Der rechtsextreme Front Nationale legte zwar zu, bekam aber in keinem Departement die Mehrheit.

In den französischen Alpen geht die Suche nach dem zweiten Flugschreiber der abgestürzten Maschine von Germanwings weiter. Von den Aufzeichnungen erhoffen sich die Ermittler weitere Informationen zum Geschehen an Bord des Flugzeuges. Bergungskräfte suchen zudem weiterhin nach Opfern. Bislang wurde die DNA von etwa 80 der 150 Insassen sichergestellt.

Papua Neuguinea ist von einem schweren Erdbeben erschüttert worden. Der Erdbebenwarte der

USA zufolge hatte es eine Stärke von 7,7 auf der Richterskala. Über mögliche Schäden gab es zunächst keine Informationen. Für alle Küsten im Umkreis von 1.000 Kilometern wurde eine Tsunami-Warnung herausgegeben.

Im Stadtviertel Mondesa in Swakopmund ist ein 30-jähriger Mann erschlagen worden, weil er ein Mobiltelefon gestohlen haben soll. Wie die Presseagentur Nampa meldet, wurde er in der Nacht von Samstag auf Sonntag von fünf Männern mit Backsteinen und Flaschen angegriffen. Vier Verdächtige wurden verhaftet und erscheinen heute vor Gericht.

30.03.2015 Nachrichten am Mittag

Der Gesundheitszustand des Copiloten der abgestürzten Germanwings-Maschine soll doch bekannt gewesen sein. Dies berichten deutsche Medien. Demnach hätte beim Luftfahrtbundesamt in Braunschweig ein entsprechender Gesundheitsvermerk vorgelegen. Ein sogenannter SIC-Vermerk sei in den Tauglichkeitsunterlagen des 27-jährigen zu finden. Dabei handelt es sich um einen Hinweis auf eine chronische Erkrankung, die regelmäßiger Überprüfung bedarf. Angaben der Germanwings-Muttergesellschaft Lufthansa nach war dieses der Fluggesellschaft jedoch nicht bekannt. Der Co-Pilot soll den Absturz am vergangenen Dienstag mit 150 Menschen an Bord bewusst herbeigeführt haben.

In Nigeria zeichnet sich ein Machtwechsel ab. Ersten Ergebnissen der Wahlkommission nach, liegt Herausforderer Buhari bei den Präsidentschaftswahlen in Front. Der bisherige Präsident Jonathan liegt demnach an zweiter Stelle. 12 weitere Kandidaten, darunter auch erstmals eine Frau, standen zur Wahl. Diese soll laut Wahlkommission weitestgehend friedlich verlaufen sein. Mehrere Angriffe der radikal-islamistischen Boko Haram wurden jedoch aus dem Nordosten des Landes gemeldet. Buhari, selber gemäßigter Moslem, rief alle Religionen zum friedlichen Zusammenleben auf. Er war bereits von 1983 bis 1985 Präsident Nigerias.

Die Verhandlungen über das iranische Atomprogramm gehen weiter. Dies gaben die beteiligten sieben Staaten im schweizerischen Lausanne bekannt. Heute beraten die Außenminister des Iran, Deutschlands, Chinas, Russlands, Großbritanniens, der USA und Frankreichs. Es sei bei allen Beteiligten der Wunsch nach einem Konsens zu erkennen. Jedoch gingen die Wünsche und Forderungen noch deutlich auseinander. Iran soll einen seinen Verzicht auf eine nicht-zivile Nutzung von Atomkraft erklären. Im Gegenzug würden die Sanktionen des Westens gelockert werden.

Die dreitägige Ausgangssperre wegen Ebola in Sierra Leone wurde beendet. Angaben des Nationalen Ebola-Katastrophenschutz-Amtes sprachen von einer erfolgreichen Aktion. 26.000 Freiwillige hätten fast alle Haushalte des Landes an den drei Tagen besucht und Aufklärung geleistet. Es war bereits die zweite Ausgangssperre in Sierra Leone in den vergangenen sechs Monaten. Genaue Zahlen über

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Ebola-Neuansteckungen sollen morgen bekannt gegeben werden. Bisher starben in Sierra Leone mehr als 3700 Menschen an den Ebolavirus.

Australien hat nach der Europäischen Union ebenfalls die Zwei-Personen-Regel in Flugzeugen eingeführt. Dies gab die Regierung in Canberra bekannt. Die neue Regelung gelte ab sofort für alle zivilen australischen Fluggesellschaften. Zuvor hatte bereits die europäische Flugsicherheitsagentur eine solche Regelung empfohlen. Hintergrund ist der bewusst herbeigeführte Absturz einer Maschine der deutschen Germanwings durch den Co-Piloten.

Der Regen in weiten Teilen Namibias hält auch den 10 Tag in Folge an. Laut Wetternetzwerk SASSCAL fielen im hohen Norden bis zu 30 Millimeter Regen. Am Waterberg wurden 21 Millimeter gemessen, bei Tsumkwe waren es 16 Millimeter. Laut NamibiaWeather.info regnete es 19 Millimeter bei Hochfeld, 8,5 bei Khorixas und 7,5 Millimeter südlich des Etosha-Nationalparks. Im äußersten Süden beim Fish River Canyon wurden sieben Millimeter gemessen. Aus Windhoek wurden Hitradio Namibia zwischen einem Millimeter in Zentral und 12 Millimeter in Academia gemeldet. Der Regen soll auch heute noch anhalten.

30.03.2015 Nachrichten am Abend

Ab Mittwoch haben Hausangestellte in Namibia einen Anspruch auf einen Lohn von mindestens 1.218 Dollar im Monat. Darauf wies Arbeitsminister Erkki Nghimtina laut Presseagentur Nampa heute nochmals hin. Dieser Betrag sei ein Grundeinkommen und dürfe nicht durch Zusatzleistungen wie Verpflegung oder Kleidung verringert werden. Vize-Arbeitsminister Alpheus Muheua schloss eine nachträgliche Anhebung des Mindestlohns aus. Die neue Gewerkschaft der Hausangestellten UIHENI hatte vor einer Woche in einer Petition gefordert, die Untergrenze auf 3.500 Dollar im Monat zu erhöhen. Sie will landesweit 1.000 Mitglieder haben.

Die Wasserreserven für Windhoek sind nach leichtem Zufluss in den betreffenden Stauseen etwas gestiegen. Wie das staatliche Unternehmen NamWater mitteilte, sind die Dämme Omatako, Von Bach und Swakoppoort, sowie Friedenau und Goreangab insgesamt zu 29 Prozent gefüllt - gegenüber 27,6 Prozent vor einer Woche und 50,7 Prozent vor einem Jahr. Die Stauseen bei Gobabis sind zu 57,3 Prozent voll; im Vorjahr waren es 83,3 Prozent. Der Süden meldet einen Gesamtstand von 53 Prozent - gegenüber 68,9 Prozent vor einem Jahr.

Auf der Fernstraße B8 von Grootfontein nach Rundu ist ein 30-jähriger Lastwagenfahrer tödlich verunglückt. Wie die Nachrichtenagentur Nampa meldet, hatte der Mann gestern nachmittag etwa 90 Kilometer nordöstlich von Grootfontein einem Kudu ausweichen wollen. Der Lastwagen kam von der Straße ab und überschlug sich. Ein 58-jähriger Kollege auf dem Beifahrersitz wurde schwer

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



verletzt. - Der Lastwagen der Firma De Jager Transport mit zwei Anhängern hatte Waren für den Woermann Brock Supermarkt in Rundu geladen.

Der Co-Pilot der abgestürzten Maschine von Germanwings ist vor seiner Zeit als Pilot wegen Selbstmordgefahr psycho-therapeutisch behandelt worden. Wie die Staatsanwaltschaft Düsseldorf bekanntgab, wurden ihm bei seinen Arztbesuchen in letzter Zeit jedoch weder Selbst- noch Fremdgefährdung attestiert. Der 27-Jährige soll den Airbus A320 vergangene Woche mit Absicht zum Absturz gebracht haben. Er und 149 Insassen starben. Weder seine Familie noch Kollegen haben Hinweise auf sein Motiv liefern können.

Das Standardgewehr G36 der Bundeswehr ist bei hohen Temperaturen nicht mehr treffsicher. Das erklärte Verteidigungsministerin von der Leyen unter Hinweis auf eine monatelange Untersuchung. Das gelte auch, wenn es heiß geschossen ist. Das G36 wird ab sofort nur noch eingeschränkt genutzt. Deutschland hatte Tausende dieser Gewehre der kurdischen Peschmerga im Irak für ihren Kampf gegen die Terrormiliz IS geschenkt.

In Deutschland soll das Töten männlicher Hühner-Küken im Schredder gestoppt werden. Das forderte Landwirtschaftsminister Schmidt. Die Uni Leipzig habe ein Verfahren entwickelt, mit dem man 72 Stunden nach dem Legen eines Eis das Geschlecht des Embryos bestimmen könne. Männliche Tiere will man gar nicht erst ausbrüten. Bislang werden im Jahr 40 Millionen geschlüpfte männliche Küken meist im Schredder getötet.

31.03.2015 Nachrichten am Morgen

Die Ausgaben der neuen Regierung Namibias im kommenden Finanzjahr dürften deutlich steigen. Das berichten Allgemeine Zeitung und Namibian unter Berufung auf Finanzexperten. So würden die neu geschaffenen Ministerien mehr Kosten verursachen. Auch der angekündigte verstärkte Kampf gegen die Armut dürfte die Ausgaben in die Höhe treiben. Bei gleichbleibenden Steuern erwarten die Experten einen Anstieg der Staatsverschuldung. Finanzminister Calle Schlettwein wird heute seinen Haushaltsentwurf vorlegen.

Bei Omaruru sind auf der Fernstraße nach Karibib mindestens fünf Menschen bei einer Kollision ums Leben gekommen. Wie die Polizei laut Presseagentur Nampa am Nachmittag mitteilte, wurden zwölf Personen verletzt. Der Unfall fand bereits am Sonntag statt. Ersten Angaben zufolge stieß ein Minibus mit Fahrgästen aus dem Norden Namibias bei einem Überholmanöver rund einen Kilometer außerhalb von Omaruru frontal mit einem Personenwagen zusammen.

Der namibischen Polizei NamPol ist am Wochenende ein Schlag gegen den Drogenhandel gelungen. Wie die Presseagentur Nampa meldet, wurden in den vergangenen Tagen landesweit 18 Namibier und fünf Ausländer wegen Besitzes von Cannabis verhaftet. Zugleich stellte NamPol Cannabis mit einem Schwarzmarktwert von mehr als 180.000 Dollar sicher.

Namibias Polizei-Inspektor Sebastian Ndeitunga fordert höhere Auflagen zum Erwerb einer Waffe. Seit Inkrafttreten des Waffengesetzes 1998 seien 150.000 Waffenscheine ausgestellt worden, sagte Ndeitunga in einem Interview mit dem Namibian. Man erhalte eine Lizenz bereits, wenn man nachweise, nicht straffällig zu sein. Ndeitunga hofft darauf, dass die Vorschläge der Polizei in das geplante neue Gesetz aufgenommen werden.

In Nigeria wird bei der Präsidentschafts- und Parlamentswahl eine knappe Entscheidung erwartet. Zuletzt kam Oppositionsführer Buhari auf fast zwölf Millionen Stimmen; Amtsinhaber Jonathan lag bei zehn Millionen Stimmen. Der Muslim Buhari hat vor allem im Norden Rückhalt, der Christ Jonathan eher im Süden. Beobachtern der USA und Großbritanniens zufolge gab es bei der Wahl Unregelmäßigkeiten. Die Afrikanische Union dagegen erklärte sie für demokratisch.

Im Bürgerkriegsland Syrien droht eine Katastrophe, wenn die internationale Hilfe für die Flüchtlinge nicht deutlich aufgestockt wird. Das geht aus einem Appell des Flüchtlingshilfswerkes UNHCR hervor. Man benötige in diesem Jahr mehr als acht Milliarden Euro. Im Emirat Kuwait findet heute eine internationale Geberkonferenz mit Vertretern aus mehr als 70 Ländern statt. In Syrien sind rund zwölf Millionen Menschen auf Hilfe angewiesen; etwa vier Millionen sind in Nachbarländer geflohen.

Saudi-Arabien und seine Verbündeten blockieren die Häfen des Jemen, um Waffenlieferungen für die Huthi-Rebellen zu verhindern. Das teilte die Regierung mit. Pakistan will die Militäraktionen der Koalition unterstützen. Ein Luftangriff nahe einem Flüchtlingslager im Jemen forderte Dutzende Todesopfer. Ob Huthi oder die saudische Luftwaffe verantwortlich waren, blieb unklar.

In den Verhandlungen über das Atomprogramm des Iran läuft heute die selbst gesetzte Frist für ein erstes Rahmenabkommen ab. In Lausanne in der Schweiz ringen die Außenminister der fünf Vetomächte im UN-Sicherheitsrat und Deutschlands sowie des Iran um eine Einigung. Umstritten sind Fragen wie die Dauer des geplanten Abkommens und die Bedingungen zur Aufhebung der Sanktionen.

Im Norden Chiles sind 17 Menschen bei Überschwemmungen ums Leben gekommen. 20 Menschen werden noch vermisst. In der Atacama-Wüste hatte sintflutartiger Regen vergangene Woche Springfluten ausgelöst. Örtlich fielen an einem Tag 24 Millimeter Niederschlag. Der jährliche Durchschnitt liegt dort bei 1,7 Millimeter.

Die Hafenstadt Lüderitz im Südwesten Namibias bietet zu ihrem achten Langusten-Festival am Oster-Wochenende drei abendliche Strandpartys. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, wurde dafür nördlich des Ortes mit dem Aeroplane Beach ein neuer Strandbereich eingerichtet. Außerdem ist erstmals ein Zirkus aus Südafrika zu bewundern.

31.03.2015 Nachrichten am Mittag

Die staatliche Rente in Namibia wird angehoben. Dies gab Präsident Hage Geingob laut Namibian Sun in seiner ersten Kabinettsitzung bekannt. Demnach wird die Rente in Zukunft pro Person 1000 Namibia Dollar im Monat betragen. Bisher erhielten namibische Rentner eine Staatsrente von 600 Namibia Dollar im Monat. Offiziell soll dieses morgen in der Haushaltsvorstellung durch Finanzminister Calle Schlettwerin bekanntgegeben werden.

Der Generalsekretär des südafrikanischen Gewerkschafts-Dachverbandes COSATU, Vavi, wurde entlassen. Vavi wurde Angaben des Gewerkschaftskongresses nach wegen Ungehorsamkeit umgehend von seinem Amt entfernt. Er soll an zahlreiche Treffen der COSATU nicht teilgenommen haben und sich dem Ausschluss der regierungskritischen Metallarbeiter-Gewerkschaft NUMSA aus dem Dachverband verweigert haben. NUMSA hatte sich offen gegen Staatspräsident Zuma gestellt und sollte deshalb aus der COSATU ausgeschlossen werden. Vavi war 16 Jahre lang in hohen Positionen in der COSATU, die dem regierenden ANC nahe steht.

Griechenland rudert im Schuldenstreit erneut zurück. Ministerpräsident Tsipras betonte, dass man Reformen nicht gegen den Willen des Volkes und mit der Brechstange durchsetzen werden. Es sei ihm dennoch wichtig eine sozialverträgliche Einigung mit den internationalen Geldgebern zu finden. Zuvor legte das Land eine Reformagenda vor, wonach der Staat umgerechnet 45 Milliarden Namibia Dollar mehr einnehmen will. Bisher reicht den Gläubigern aus Europäischer Union, Europäischer Zentralbank und dem Internationalen Währungsfond die Reformbereitschaft Griechenlands nicht aus.

Deutschland erhöht seine Soforthilfe für Syrien auf 255 Millionen Euro, gut drei Milliarden Namibia Dollar. Dies gab der deutsche Außenminister Steinmeier bekannt. Er betonte, dass die Menschen dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen seien und man sich diesen Nöten nicht verschließen könne. Zuvor hatte Deutschland 155 Millionen Euro zugesagt. Das Geld soll vor allem für die Versorgung der vier Millionen Flüchtlinge in den Nachbarstaaten eingesetzt werden. Indessen hoffen die Vereinten Nationen, dass bei einem gemeinsamen Treffen heute mindestens 7,7 Milliarden Euro an humanitären Hilfsgeldern für Syrien zugesagt werden.

Bis 2025 soll Europa über eigene militärische Drohnen verfügen. Dies stellte die deutsche Verteidigungsministerin Von der Leyen klar. Die Kampfdrohne soll gemeinsam von Deutschland, Frankreich und Italien entwickelt werden. Noch in diesem Jahr soll mit den technischen Vorarbeiten begonnen werden. Die Entwicklung der Drohne muss zuvor vom Haushaltsausschuss des Bundestages genehmigt werden. Bisher verfügt Deutschland nur über altmodische

Aufklärungsdrohnen. Die neue Aufklärungsdrohne Euro Hawk wurde vom deutschen Verteidigungsministerium aufgrund zahlreiche Probleme abgelehnt.

Die Lockerung der Schweigepflicht für deutsche Ärzte im Falle von Piloten wird abgelehnt. Neben der deutschen Bundesbeauftragten für Datenschutz, lehnt auch die Pilotengewerkschaft Cockpit diese ab. Man könne kranken Piloten noch weniger helfen, wenn die Ärzte jegliche Informationen an den Arbeitgeber weiterreichen müssen. Angaben der Bundeskammer der Psychotherapeuten nach, sei es schon möglich die Schweigepflicht zu brechen, sofern dadurch Schaden von Dritten abgewendet werden kann.

Im Nordosten Namibias fielen gestern erneut gute Niederschläge. Das Wetternetzwerk SASSCAL meldete 18,5 Millimeter von der Forschungsstation Sonop. Beim Landwirtschaftszentrum Alex Muranda regnete es 7,5 Millimeter. Aus Tsumis wurden vier, aus Tsumkwe zwei Millimeter gemeldet. In Windhoek regnete es einen Millimeter. Weiterer Regen ist für den zentralen Osten für heute vorausgesagt.

31.03.2015 Nachrichten am Abend

Die Regierung Namibias will den größten Teil ihrer Gelder im kommenden Finanzjahr in die Bildung investieren. Das habe Finanzminister Calle Schlettwein heute unter großem Applaus bei Vorlage seines Haushalts-Entwurfes erklärt, meldete Stefan Fischer von der Allgemeinen Zeitung aus dem Parlament. Damit werde auch der bereits geplante kostenlose Besuch der Oberschule finanziert. Zugleich kündigte Schlettwein an, die Steuern auf Alkohol und Tabak anzuheben - für eine Flasche Wein auf 48 Cent und für eine Packung Zigaretten auf 82 Cent.

In Deutschland sorgt das Orkantief "Niklas" für erhebliche Schäden und Verkehrsbehinderungen. Am Flughafen Frankfurt wurden rund 40 Starts und Landungen gestrichen. Bei Osnabrück stürzten drei Bäume auf einen Intercity-Zug mit 350 Reisenden. Verletzte gab es nicht. In Nordrhein-Westfalen saßen Tausende Bahnreisende fest, nachdem der Nahverkehr eingestellt worden war. Polizei und Feuerwehr sind vielerorts im Einsatz, um Autobahnen und Bundesstraßen zu räumen.

In Deutschland ist die Zahl der Arbeitslosen im März unter die Marke von drei Millionen gefallen. Laut Bundesagentur für Arbeit waren 2 Millionen 932 Tausend Menschen ohne Job - 85.000 weniger als im Februar und rund 123.000 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote lag bei 6,8 Prozent. Als Gründe wurden die gute Konjunktur und die Belegung des Arbeitsmarktes im Frühjahr genannt.

In der türkischen Metropole Istanbul befindet sich ein Staatsanwalt in der Gewalt von Mitgliedern

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



einer linksextremen Gruppe. Medien zufolge wird er in seinem Dienstzimmer im Justizpalast festgehalten. Demnach ermittelt der Staatsanwalt wegen des Todes eines Jungen, der während der Unruhen in Istanbul 2013 von einer Tränengas-Kartusche der Polizei am Kopf getroffen worden und einige Monate später verstorben war. Der Justiz wird vorgeworfen, die Ermittlungen zu verschleppen.

In der Türkei ist in vielen Gebieten der Strom ausgefallen. In der Hauptstadt Ankara und der größten Stadt des Landes, Istanbul, blieben die U-Bahnen stehen. Die Ursache des Stromausfalls war zunächst unbekannt. Ministerpräsident Davutoglu sagte vor Journalisten, man schließe auch einen Sabotageakt nicht aus.

In Uganda ist eine Staatsanwältin ermordet worden, die einen Prozess gegen Anhänger der Shabaab-Miliz aus Somalia geführt hat. Laut Polizei wurde sie in der Hauptstadt Kampala von Männern auf einem Motorrad verfolgt und niedergeschossen. Der Prozess richtet sich gegen 13 Angeklagte, die an den Selbstmordanschlägen im Juli 2010 beteiligt gewesen sein sollen. Damals waren über 70 Menschen getötet worden, die das Finale der Fußball-Weltmeisterschaft angeschaut hatten.

Auf dem Campus der Universität in Kapstadt ist die Statue von Cecil Rhodes hinter einem Verschlag aus Sperrholzplatten verschwunden. Laut Nachrichtenportal News24 soll sie bald entfernt werden. Das beschloss der Senat der Universität. Eine Gruppe von Studenten hatte wochenlang gegen eine angeblich noch immer bestehende koloniale Vorherrschaft an der Universität protestiert und die Statue beschmiert.

In Walvis Bay hat ein Unbekannter gestern abend das Büro der Staatsanwaltschaft in Brand gesteckt. Wie die Presseagentur Nampa meldet, wurde die Scheibe eingeschlagen und ein Brandsatz in den Raum geschleudert. Die Feuerwehr war rasch vor Ort und konnte den Brand löschen, bevor Ermittlungsakten vernichtet wurden.

1.04.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Regierung erhöht ihre Ausgaben in dem heute beginnenden Finanzjahr auf gut 67 Milliarden Dollar - sieben Prozent mehr als im Vorjahr. Das meldet die Presseagentur Nampa. Der größte Anteil entfällt mit 15,3 Milliarden Dollar auf Bildung. Für Verteidigung sind 7,2 Milliarden und für Gesundheit 6,5 Milliarden Dollar vorgesehen. Laut Namibian rechnet Finanzminister Calle Schlettwein in seinem Haushaltsentwurf mit Einnahmen von 58,4 Milliarden Dollar. Das Defizit steigt

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



auf 8,6 Milliarden und die Verschuldung auf 48,3 Milliarden Dollar. Opposition und Experten kritisierten die hohen Ausgaben für Verteidigung.

In Namibia sollen zwölf Städte mit Namen aus der Kolonialzeit ihre ursprünglichen afrikanischen Namen zurückerhalten. Das gab das Büro von Präsident Hage Geingob bekannt. So habe sich der Stadtrat von Lüderitz bereits endgültig für !Nami#n#us entschieden. Nach diesem Vorbild sollten elf weitere Städte umbenannt werden - darunter Windhoek in Otjomuise, Swakopmund in Tsoakhaub und Walvis Bay in Ezorongondo. In einer gemeinsamen Aktion wurden in den elf Orten für heute um 11.00 Uhr Anhörungen angesetzt, in der man Einwände äußern kann. Im Anschluss wird der künftige Name beschlossen. - Mehr dazu auch auf den Facebook-Seiten von Hitradio Namibia und der Allgemeinen Zeitung.

Namibias Banken berechnen ab heute keine Gebühren mehr, wenn Privatkunden Bargeld einzahlen. Darauf wiesen First National Bank und Bank Windhoek in Pressemitteilungen hin. Das gelte auch für Firmen mit einem Umsatz unter einer Million Dollar. Ziel des entsprechenden Gesetzes ist, Kleinunternehmen zu unterstützen und mehr Namibier zu motivieren, ein Konto zu eröffnen.

In Nigeria hat Oppositionsführer Buhari die Präsidentschaftswahl gewonnen. Der amtierende Präsident Jonathan gratulierte ihm und rief seine Anhänger auf, Buhari zu unterstützen. - Es ist der erste Wahlsieg der Opposition seit Rückkehr des Landes zur Demokratie 1999. - Buhari hatte Nigeria in den 80er Jahren als Militärdiktator geführt. Er gilt als Gegner der Korruption und harter Mann gegen die Terrormiliz Boko Haram.

Die Verhandlungen über das Atomprogramm des Iran werden heute fortgesetzt. Darauf einigten sich die Außenminister der fünf UN-Vetomächte, Deutschlands und des Iran in Lausanne. Eigentlich gab es eine Frist bis Mitternacht. Russland zufolge wurde eine grundsätzliche Einigung erreicht. Die USA wiesen dies zurück.

In der türkischen Metropole Istanbul hat die Polizei eine Geiselnahme im Justizgebäude gewaltsam beendet. Die beiden Täter und ihre Geisel starben. Bei dem Opfer handelt es sich um einen Staatsanwalt, der wegen des Todes eines Jugendlichen bei Demonstrationen 2013 ermittelte. Kritiker werfen der Justiz vor, die Untersuchungen zu verschleppen.

In Deutschland sind bei den Unwettern des Orkantiefs "Niklas" vier Menschen ums Leben gekommen. Außerdem gab es schwere Schäden und Verkehrsbehinderungen. Die Sturmböen erreichten Windgeschwindigkeiten bis zu 190 Kilometer pro Stunde. Heute schwächt sich der Sturm ab. Dennoch ist weiter mit Behinderungen zu rechnen.

Bei Austern der Austernfarm Tetelestai in Walvis Bay sind in der Tat erhöhte Kadmiumwerte festgestellt worden. Das habe der Mutterkonzern Bidfish mitgeteilt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Ursache sei ein Rätsel. In allen anderen Farmen gebe es normale Werte. Seit Dezember dürfen Austern aus Walvis Bay nicht mehr nach Hongkong exportiert werden.

1.04.2015 Nachrichten am Mittag

Einwohner von zwölf Städten Namibias mit Namen aus der Kolonialzeit können aufatmen. Medienberichte über geplante Umbenennungen wie die von Windhoek in Otjomuise waren ein Aprilscherz. Auch Lüderitz hat sich noch nicht für !Nami~~n~~nūs entschieden. Den Scherz hatten Hitradio Namibia und die Allgemeine Zeitung gemeinsam ausgeheckt. Politikexperte Henning Melber spielte in einem Interview mit. Besonders erleichtert dürften die Bewohner in Karibib sein, denen der Name Otjandjomboimwe erspart bleibt.

Alle Opfer des Flugzeugabsturzes von Germanwings in den französischen Alpen wurden geborgen. Dies gaben die Rettungsmannschaften bekannt. Demnach würde man sich nun an die Bergung von persönlichen Gegenständen der Toten machen. Zudem sei die Suche nach dem Flugschreiber ebenfalls nicht abgeschlossen. Indessen wurde von Lufthansa bestätigt, dass der Copilot bereits während seiner Ausbildung psychische Probleme gemeldet habe. Dem 27-jährigen wird vorgeworfen das Flugzeug absichtlich zum Absturz gebracht zu haben. Mit ihm kamen vor acht Tagen 149 Menschen ums Leben.

Die Zahl der Todesopfer durch Orkan „Niklas“ in Deutschland ist auf neun gestiegen. Medienberichten nach soll der Sturm verheerenden Schaden auch in der Schweiz und Österreich angerichtet haben. Niklas erreichte Windgeschwindigkeiten von annähernd 200 Stundenkilometer und gilt als einer der schwersten Stürme der vergangenen Jahre. Der Bahnverkehr kam in weiten Teilen Deutschlands zum Erliegen. Zahlreiche Flugverbindungen, darunter 63 Abflüge aus Hamburg, mussten gestrichen werden.

Griechenland erwartet in der kommenden Woche eine Einigung im Schuldenstreit. Diese Meinung äußerte Wirtschaftsminister Stathakis. Das Land sei überzeugt davon, dass die vorgelegten Reformen in Höhe von umgerechnet 45 Milliarden Namibia Dollar, ausreichend seien. Stathakis stellte sich erneut gegen die Privatisierung von Häfen. Der Troika aus EU-Kommission, Europäischer Zentralbank und dem Internationalen Währungsfond IWF gehen die Reformen nicht weit genug. Ohne eine Verständigung auf verbindliche Reformen werden Hilfsgelder an Griechenland nicht ausgezahlt.

Die simbabwische First Lady Grace Mugabe soll ernsthaft erkrankt sein. Dies bestätigte die regierende Zanu-PF. Grace Mugabe soll sich den Angaben nach zur Behandlung im Ausland aufhalten. Zuvor waren Spekulationen über eine Erkrankung aufgeflammt, da sie seit drei Wochen nicht mehr in der Öffentlichkeit erschien. Die Zeitung News Day berichtet von einer Krebserkrankung im Endstadium. Grace Mugabe galt als möglicher Nachfolgerin ihres Mannes. Robert Mugabe regiert Simbabwe seit fast 30 Jahren mit eiserner Hand.

Die Anti-Korruptionskommission in Kenia hat ihren ersten Untersuchungsbericht veröffentlicht. In

diesem werden 175 Namen von hochrangigen Politikern genannt. Sie alle sollen in milliardenhohe Schmiergeldaffären verwickelt sein. Unter anderem soll es sich um chinesische Infrastrukturprojekte handeln. Darunter befindet sich die illegale Vergabe eines Auftrages zum Bau einer Bahnverbindung in Höhe von umgerechnet 40 Milliarden Namibia Dollar.

Der Norden und der zentrale Landesteil Namibias erhielten den zwölften Tag in Folge Niederschläge. Für gestern meldet das Wetternetzwerk SASSCAL 30,5 Millimeter aus Mashare im hohen Norden. Bei Tsumkwe regnete es 16,5 Millimeter und zwischen Grootfontein und Rundu zwei Millimeter. Von Farm Claratal südwestlich von Windhoek wurden 6,5 Millimeter, aus Windhoek selber ein Millimeter gemeldet.

1.04.2015 Nachrichten am Abend

Der Haushaltsentwurf der Regierung Namibias weist in eine falsche Richtung. Zu diesem Ergebnis kommt Finanzanalyst Namene Kalili von der First National Bank. Während das Wachstum in der Privatwirtschaft gesund sei und von Investitionen geprägt werde, wachse beim Staat die Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben. Laut Kalili geht die Regierung zudem bei ihrer Verschuldungsrate von 31,5 Prozent des Bruttosozialproduktes von einem unrealistischen Wachstum der Wirtschaft in Höhe von 12 Prozent aus.

Die Besteuerung in Namibia soll noch effizienter werden. Dieses Ziel habe Finanzminister Calle Schlettwein bekräftigt, meldet die Presseagentur Nampa. Auf einem Abendessen unter dem Motto "Closing the Gap" betonte Schlettwein, die 2013 beschlossene Einrichtung einer Steuer-Agentur komme gut voran und werde Mitte 2016 einsatzbereit sein. Zudem will der Minister noch stärker auf Computersysteme setzen und den Verwaltungsaufwand reduzieren.

Der Iran will einem Grundsatzabkommen über sein Atomprogramm nur zustimmen, wenn die Wirtschaftssanktionen aufgehoben werden. Das sagte Vize-Außenminister Araghchi in Lausanne. Der Westen will die Sanktionen offenbar nur schrittweise abmildern. Obwohl die Frist für eine Einigung um Mitternacht abgelaufen war, wird weiterverhandelt.

Auf der Halbinsel Krim, die vor einem Jahr von Russland annektiert worden war, ist der Fernsehsender der Krim-Tataren geschlossen worden. Die russischen Behörden hätten keine neue Lizenz erteilt, gab das Medienunternehmen bekannt. Russland wird seit längerem beschuldigt, Minderheiten wie die Krim-Tataren zu unterdrücken.

Die deutsche Lufthansa will die Opfer des Flugzeug-Absturzes von Germanwings langfristig unterstützen. Das sagte Vorstandschef Spohr auf einer Gedenkfeier in der Nähe des Absturzortes in

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



den französischen Alpen. Zugleich dankte Spohr allen Helfern und Anwohnern für ihre Arbeit und Anteilnahme. Inzwischen sind alle 150 Opfer geborgen. Bis Ende der Woche sollen sie vollzählig identifiziert sein.

Autofahrer in Windhoek, die wegen ausstehender Zahlung von Bußgeldern per Haftbefehl gesucht werden, sollten ihre Strafe vor Ostern begleichen. Dazu rief die City Police auf. Der Leiter der Verkehrseinheit, Adam Eiseb, kündigte gegenüber der Presseagentur Nampa eine Sonderaktion an, die über Ostern stattfindet und Kontrollposten in Wohnvierteln einschließt.

Eine Flasche aus Namibia ist rund 9.000 Kilometer über den Atlantik bis nach Trinidad getrieben. Wie Medien des Inselstaates vor der Küste Venezuelas melden, ist diese Flasche Teil eines Forschungsprojektes. Sie war im Januar 2014 mit etwa 30 weiteren Flaschen vor der Küste Namibias ins Meer geworfen worden. Zwei der Flaschen mit der Email-Adresse der Forscher wurden bereits in Brasilien gefunden.

2.04.2015 Nachrichten am Morgen

Die Staatsverschuldung Namibias ist auch mit dem neuen Haushalt der Regierung im internationalen Vergleich niedrig. Das habe Finanzminister Calle Schlettwein gestern vor Experten erklärt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Er verwies dabei auf Bewertungen der Rating-Agenturen. Zuvor hatte Finanzanalyst Namene Kalili von der First National Bank die hohe Verschuldung kritisiert. Die Regierung gehe von einer Rate von 31,5 Prozent des Bruttosozialproduktes aus. Dabei bleibe es aber nur, wenn die Wirtschaft um 12 Prozent wachse, so Kalili.

Die Standorte der namibischen Polizei (NamPol) sind stark ausgebaut worden. Das gehe aus dem Finanzplan im Haushaltsentwurf der Regierung hervor, meldet die Presseagentur Nampa. So wurden in den vergangenen drei Jahren landesweit 12 neue Polizeistationen, 10 Grenzposten, 76 Sammelunterkünfte und 21 Wohnhäuser errichtet. Die Mittel für NamPol wurden von Jahr zu Jahr erhöht. 2014 betrug das Budget 3,2 Milliarden Dollar. Für dieses Jahr sind 4,2 Milliarden Dollar vorgesehen.

Die Stadt Windhoek will alle Grundstücke zurückfordern, die seit fünf Jahren brach liegen. Das habe der Stadtrat beschlossen, berichtet der Namibian. Außerdem solle eine Strafgeld für Grundstücke eingeführt werden, auf denen zwei Jahre nach dem Erwerb noch keine Gebäude errichtet wurden. - Der Stadt liegen laut Bericht rund 26.000 Anträge auf Grundstücke vor. Einige davon wurden bereits 2004 gestellt.

Bei den Verhandlungen über das Atomprogramm des Iran in Lausanne in der Schweiz sind die Parteien einer Einigung sehr nahe. Das teilte Frankreichs Außenminister Fabius mit. Die letzten Meter seien allerdings die schwersten. Die fünf UN-Vetomächte und Deutschland sowie der Iran setzen ihre Gespräche über eine Grundsatzvereinbarung heute fort.

In der türkischen Metropole Istanbul ist nahe dem Polizei-Hauptquartier eine mutmaßliche Attentäterin erschossen worden. Die Frau habe einen Sprengsatz am Körper getragen, hieß es. Ein Komplize wurde nach kurzer Flucht gefasst. - Die Polizei hatte gestern in Antalya rund 20 Mitglieder einer illegalen linksextremistischen Organisation verhaftet. Zwei Anhänger der Gruppe hatten am Dienstag in Istanbul einen Staatsanwalt als Geisel genommen. Täter und Opfer waren bei der Polizeiaktion getötet worden.

Bei einer Explosion auf einer Ölplattform vor der Küste Mexikos sind vier Menschen ums Leben gekommen und 16 verletzt worden. Wie der staatliche Ölkonzern Pemex mitteilte, wurden 300 Arbeiter in Sicherheit gebracht. Bei dem Unglück sei kein Öl ins Meer geflossen. Das Feuer auf der Förder-Plattform wird zurzeit von Schiffen aus bekämpft. Die Ursache des Unglücks ist noch unklar.

Im US-Bundesstaat Kalifornien wird erstmals der Wasserverbrauch drastisch eingeschränkt. Gouverneur Brown sprach von einer historischen Trockenheit, die noch nie dagewesene Maßnahmen erfordere. In Städten und Orten soll der Wasserverbrauch um 25 Prozent gesenkt werden. So werden viele Rasenflächen durch Anlagen ersetzt, die weniger Wasser benötigen. - Die Landwirtschaft ist von den Maßnahmen nicht betroffen.

In Walvis Bay hat das geplante Luxus-Hotel auf dem Lover's Hill nahe der Lagune mehr Vorteile als Nachteile. Zu diesem Schluss komme die umfangreiche Umwelt-Verträglichkeitsstudie der Beratungsfirma Afromach, berichtet die Allgemeine Zeitung. Der Gebäude-Komplex auf dem 50.000 Quadratmeter großen Grundstück sollte an einigen Stellen jedoch reduziert werden, so die Studie.

2.04.2015 Nachrichten am Mittag

Der Politiker der namibischen Oppositionspartei RDP, Heiko Lucks, bewirbt sich um das Amt des Partei-Präsidenten. Er sei von vielen Mitgliedern zur Kandidatur ermuntert worden, gab Lucks in einer Pressemitteilung bekannt. Er wolle die bröckelnde Einheit in der Partei wieder herstellen und in allen 14 Regionen starke Vertretungen aufbauen. Die RDP will auf einem Sonderkongress im Mai einen neuen Parteichef wählen. Bis dahin führt Steve Bezuidenhout das Amt aus. Die RDP hatte bei den Wahlen im November fünf ihrer acht Mandate im Parlament verloren.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Namibia hat es gestern im Norden und Süden des Landes gut geregnet. Wie das Wetterbüro mitteilte, wurde mit 36 mm der höchste Wert in Nkurenkuru am Okavango-Fluss gemessen. In Katima Mulilo fielen 3,4 mm, in Grootfontein nur 0,4 mm. Mariental im südlichen Zentrum Namibias meldete 14,8 und Koes 12 mm. Laut NamibiaWeather.info fielen auf der Namushasha River Lodge am Kwando-Fluss 26,4 mm Regen.

Aufgrund guter Regenfälle haben viele Stauseen Namibias Zulauf erhalten. Das teilte der staatliche Wasserversorger NamWater mit. So ist der Omatako Damm, aus dem Windhoek sein Wasser bezieht, nun zu 7,1 Prozent gefüllt - gegenüber 4,1 Prozent am Montag. Noch besser sieht es im Süden aus: Der Pegel des Hardap Stausees bei Mariental stieg auf 51,6 Prozent und der des Naute Damms bei Keetmanshoop sogar auf 93,6 Prozent.

Im Osten Kenias haben bewaffnete Männer die Universität der Stadt Garissa angegriffen. Laut Polizei wurden 14 Menschen getötet und über 30 verletzt. Sicherheitskräfte umstellten die Hochschule. - In der Region hat die islamistische Terrormiliz Al-Shabaab aus Somalia immer wieder Anschläge verübt. Kenia unterstützt die Regierung Somalias mit Truppen.

Im Jemen liefern sich Anhänger und Gegner von Präsident Hadi in der Hafenstadt Aden heftige Kämpfe. Schiitische Huthi-Rebellen werden unterstützt von Soldaten der republikanischen Garde, die Ex-Präsident Saleh nahestehen. Die Militärallianz unter Führung Saudi-Arabiens greift die Rebellen aus der Luft an. - Indessen haben Kämpfer des Terrornetzwerks El Kaida ein Gefängnis gestürmt und 300 Insassen befreit, darunter einen ihrer Anführer.

Vor der Ostküste Russlands sind beim Untergang eines Hochsee-Trawlers über 50 Seeleute ertrunken. Medien zufolge wurden 63 Menschen gerettet, 15 werden noch vermisst. Das Unglück ereignete sich vor der russischen Halbinsel Kamtschatka. Die Ursache ist noch unklar. In den Medien wurde spekuliert, das Schiff sei auf einen Eisberg aufgelaufen.

Die Warnstreiks bei der Deutschen Post sind heute fortgesetzt worden. Die Gewerkschaft Verdi fordert eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit von 38,5 auf 36 Stunden mit vollem Lohnausgleich. Gestern hatten laut Verdi mehr als 10.000 Brief- und Paketzusteller ihre Arbeit ruhen lassen. Sechs Millionen Briefe und 300.000 Pakete seien liegen geblieben.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat die Verdienste von Altkanzler Kohl gewürdigt. Anlass ist der 85. Geburtstag, den Kohl morgen feiert. Die deutsche Einheit und die europäische Einigung seien auch Kohls Werk, schrieb Merkel in einem Gastbeitrag in der "Bild"-Zeitung. Der ehemalige US-Außenminister Kissinger bezeichnete Kohl als Vordenker für Europa.

2.04.2015 Nachrichten am Abend

Die Regierung Namibias stellt für das geplante Kudu-Gas-Projekt bei Oranjemund im Südwesten des Landes 4,93 Milliarden Dollar bereit. Das geht aus dem Haushaltsentwurf hervor, meldet das Internetportal Spyghana.com. Insgesamt soll die Erschließung der Gasvorkommen unter dem Meeresboden und die Errichtung des Kraftwerkes knapp 14,5 Milliarden Dollar kosten. Die erste Phase des Projektes beginnt jüngsten Angaben des Energieministeriums zufolge noch in diesem Jahr. - Das Kudu-Gaskraftwerk soll ab 2018 rund 800 Megawatt Strom liefern.

Im Osten Kenias ist die Zahl der Todesopfer bei dem bewaffneten Überfall auf die Universität der Stadt Garissa auf 15 gestiegen. Laut Polizei wurden bislang über 60 Verletzte gezählt. Die radikal-islamische Miliz Al-Shabaab erklärte, sie habe Geiseln in ihrer Gewalt. Dies wird von den Behörden nicht ausgeschlossen. Rund 280 von über 800 Studenten wurden bislang in Sicherheit gebracht. Polizei und Armee haben das Gelände abgeriegelt und liefern sich Kämpfe mit den Extremisten. Kenia unterstützt die Regierung Somalias im Kampf gegen Al-Shabaab mit Truppen.

Auf der Sinai-Halbinsel Ägyptens sind bei Anschlägen mindestens fünf Soldaten getötet worden. Wie die Polizei mitteilte, wurden zwei Kontrollposten mit Schusswaffen und Raketen angegriffen. Elf Personen wurden verletzt. Seit dem Sturz von Präsident Mursi durch das Militär verüben Extremisten auf der Sinai-Halbinsel immer wieder Anschläge.

Terrorgruppen erhalten immer mehr Zulauf von Menschen aus aller Welt. Das geht aus einem Bericht von Experten der UNO hervor, die unter anderem Strafmaßnahmen gegen Al-Kaida kontrollieren. Weltweit seien über 25.000 ausländische Kämpfer im Einsatz, die meisten von ihnen in Irak und Syrien für die Terrormiliz IS oder die islamistische Nusra-Front. Beide Länder gelten laut UNO mittlerweile als gängige Ausbildungsziele.

Bergungskräfte haben den Flugdatenschreiber der abgestürzten Maschine von Germanwings gefunden. Experten erhoffen sich weitere Details über die technischen Abläufe im Airbus vor dem Aufprall. Bisher war nur der Stimmenrekorder geborgen worden. Indessen erhärtet sich der Verdacht, dass der Co-Pilot die Maschine absichtlich gegen die Bergwand gelenkt hat. Der 27-Jährige hatte sich mit seinem Computer im Internet über Selbstmord und Sicherheitsmechanismen von Cockpittüren informiert.

In Deutschland setzt die Gewerkschaft Verdi ihre Warnstreiks bei der Deutschen Post bis zur Fortsetzung der Tarifgespräche Mitte April aus. Heute waren laut Verdi rund 10.000 Brief- und Paketzusteller am zweiten Tag in Folge im Streik. Die Gewerkschaft fordert eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit von 38,5 auf 36 Stunden bei vollem Lohnausgleich.

Namibias Hafenstadt Walvis Bay feiert ihr Fishtival. Wie die Stadtverwaltung am Mittag per Rundschreiben bekannt gab, findet es von heute nachmittag bis zum Samstag im Jan Wilken Stadion statt. Geboten werden Live-Musik, bunte Stände und Spiele sowie Unterhaltung für die Kleinen. Hungerige Besucher finden nicht nur Gerichte mit Fisch und Meeresfrüchten, sondern auch Snacks mit Fleisch.

Ostern dauert dieses Jahr in Namibia eine Stunde länger als sonst - weil es auf das erste April-Wochenende fällt, an dem wie jedes Jahr die Winterzeit beginnt. Am Sonntag werden die Uhren um 2.00 Uhr auf 1.00 Uhr zurückgestellt. Während der Winterzeit liegt Namibia eine Stunde hinter Südafrika und Deutschland. Das dauert bis zum ersten Sonntag im September, wenn wieder auf Sommerzeit umgestellt wird.

3.04.2015 Nachrichten am Morgen

Kenianische Sicherheitskräfte haben gestern abend zwei weitere Al-Shabaab Milizen während einer Rettungsaktion an einer kenianischen Universität erschossen. Vier Angreifer hatten gestern morgen den Hochschulcampus in der ostkenianischen Stadt Garissa gestürmt und waren gezielt gegen christliche Studenten vorgegangen. Die islamistische Miliz hat an einer Universität ein Massaker an christlichen Studenten angerichtet. Es gebe 147 bestätigte Todesopfer, teilte das nationale Katastrophenschutzzentrum mit. 79 weitere Menschen seien verletzt worden.

Bei einem Anschlag nahe eines Busbahnhofs im Nordosten von Nigeria sind nach Angaben von Augenzeugen am Donnerstagabend mindestens fünf Menschen getötet und 15 weitere verletzt worden. Mehrere Augenzeugen des Vorfalls sagten der Nachrichtenagentur AFP, dass eine Frau zunächst ihr Handgepäck nahe eines Reisebusses abgestellt und dann telefoniert habe. "Keiner hat sie verdächtigt, alle dachten, sie telefoniert nur", sagte Muhammad Garkuwa von der Busfahrgewerkschaft vor Ort. Dann habe sich die Frau entfernt und das Gepäck sei explodiert, wodurch der Bus Feuer fing.

Huthi-Rebellen haben in Jemens Hafenstadt Aden den Palast des nach Riad geflüchteten Präsidenten gestürmt und der arabischen Militärallianz einen Rückschlag verpasst. Laut einem Offizier der Sicherheitskräfte seien "Dutzende Milizionäre und Verbündete mit Panzern und Truppentransportern vorgefahren und in den Palast eingedrungen". Al-Kaida-Kämpfer nutzten das Chaos in dem Land, um ein Gefängnis zu stürmen und 300 Häftlinge zu befreien. Bei den Kämpfen wurden nach Angaben von Militärquellen und Rettungskräften 44 Menschen getötet: 20 Huthi-Rebellen, 18 Zivilisten und sechs Kämpfer des jemenitischen Regierungslagers..

Einige Teile Windhoeks sind gestern Nachmittag von einem Wolkenbruch überrascht worden. So meldeten Hitradio Namibia Hörer 20mm aus Olympia, zwischen 32 und 45mm aus Pionierspark und zwischen 30 und 43mm aus Windhoek West. Auf der Farm Claratal westlich von Windhoek hat es laut dem Wetternetzwerk SASSCAL 6,5mm geregnet. Die Namushaha Lodge in der Sambesi Region meldete 16mm. Laut Namibiaweather.info werden für heute vorallem Niederschläge für die östlichen, zentralen und südlichen Landesbereiche vorausgesagt. Im Westen ist es sonnig.

Eine neue Pick 'n Pay Zweigstelle hat gestern im Windhoeker Stadtteil Kleine Kuppe offiziell ihre Türe geöffnet. Der Windhoeker Bürgermeister Kazapua forderte bei der Gelegenheit die Pick 'n Pay Geschäftsführung auf, landesweit noch mehr Zweigstellen zu eröffnen und weitere Arbeitsstellen zu schaffen. Das Geschäft befindet sich im MegaBuild Zentrum gegenüber The Grove Mall of Namibia und ist die 20ste Pick 'n Pay Niederlassung in Namibia.

3.04.2015 Nachrichten am Mittag

Der zweite Flugschreiber des abgestürzten Germanwings-Flugzeugs ist nach einem Medienbericht zur Auswertung in Paris eingetroffen. Die Blackbox wurde in der Nacht zur Luftfahrtsuntersuchungsbehörde Bea gebracht. Die Ermittler erhoffen sich von den darauf gespeicherten Daten neue Erkenntnisse über den Hergang des Absturzes vom 24. März mit 150 Toten. Der Flugschreiber war am Donnerstag an der Unglücksstelle in den französischen Alpen gefunden worden. Staatsanwalt Robin hatte gesagt, das Gerät lasse sich vermutlich auswerten - darauf lasse der Zustand hoffen.

Als Reaktion auf die Grundsatzeinigung im Atomstreit mit dem Iran hat Israels Ministerpräsident Netanjahu für heute eine Sitzung seines Kabinetts und von Sicherheitsexperten einberufen. Dabei solle das Rahmenabkommen besprochen werden, berichteten israelische Medien. Netanjahu hatte das Abkommen in einem Telefonat mit US-Präsident Barack Obama scharf kritisiert. „Eine Einigung auf Grundlage dieses Rahmenabkommens würde das Überleben Israels gefährden“, sagte er. Die Einigung würde dem Iran den Weg zu nuklearen Waffen nicht verschließen - im Gegenteil. „Es würde ihnen den Weg ebnen“, so Netanjahu.

Deutsche Unternehmen hoffen nach der Grundsatz-Einigung im Atomkonflikt mit dem Iran auf milliardenschwere Aufträge aus der Islamischen Republik. Die Vereinbarung wird von der deutschen Wirtschaft als ermutigendes Signal bewertet, sagte der Außenwirtschaftsexperte des Deutschen Industrie- und Handelskammertages der Nachrichtenagentur Reuters. Sollten die Wirtschaftssanktionen bis zum 1. Juli aufgehoben werden, könnte das Iran-Geschäft ab dem zweiten Halbjahr deutlich an Dynamik gewinnen. Der Iran bietet nicht zuletzt aufgrund seines Rohstoffreichtums und seiner großen Bevölkerung Potenzial. Gute Chancen bestünden auch für die Automobilindustrie, die chemische Industrie, Pharmazie und Medizintechnik sowie erneuerbare Energien.

Der Internationale Währungsfonds hat ein Problem mit seinem größten Anteilseigner, den USA. Die Amerikaner blockieren seit Jahren eine Reform des Fonds, die Ungerechtigkeiten korrigieren soll - das viel zu große Gewicht der "alten" Industrieländer und der zu geringe Einfluss von China und anderen Emporkömmlingen. Den aufstrebenden Schwellenländern würde nach ihrer

Wirtschaftsstärke eigentlich mehr Macht innerhalb der Organisation zustehen. Der IWF wurde 1944 ins Leben gerufen, um global Krisen wie aktuell in Griechenland zu bekämpfen. Mittlerweile hat der Fonds 188 Mitgliedsländer. Bei der Reform geht es aus IWF-Sicht um nicht weniger als die Legitimität und Glaubwürdigkeit des Fonds.

Der vor 20 Jahren in Südafrika entdeckte Vormensch Little foot lebte einer neuen Datierung zufolge vor rund 3,7 Millionen Jahren gleichzeitig mit anderen Vormenschen-Arten. Er wäre damit nicht nur der mit Abstand älteste Ahne des Menschen im südlichen Afrika, berichtet ein internationales Forscherteam im Fachblatt "Nature". Er hätte auch zur gleichen Zeit gelebt wie viele Vormenschen in Ostafrika. Little Foot stammt aus der Karsthöhle Sterkfontein in Südafrika, nordwestlich von Johannesburg. Die Höhle wird wegen der vielen Funde aus unterschiedlichen Zeiten auch als eine Wiege der Menschheit bezeichnet und zählt zum Weltnaturerbe der Unesco.

3.04.2015 Nachrichten am Abend

Kenias Innenminister hat heute, einen Tag nach dem Al-Shabaab Massaker an der Garissa Universität, erklärt, dass das Land sich den Terroristenattacken nicht beugen werde. Die kenianische Regierung ist laut Nachrichtenagentur Nampa entschlossen zurück zu kämpfen. Zahlreiche Studenten verbrachten die Nacht nach dem Angriff in Militärbaracken oder wurden mit Bussen nach Nairobi zur Behandlung gefahren.

Die chinesische Marine hat 225 Ausländer aus dem umkämpften Jemen evakuiert - darunter auch Deutsche. Diese seien am Donnerstagnachmittag von Aden aus mit einem Schiff in die ostafrikanische Republik Dschibuti transportiert worden, teilte das chinesische Außenministerium auf seiner Internetseite mit. Nach Angaben einer Außenamtssprecherin war es das erste Mal überhaupt, dass China Ausländer aus einer Gefahrenzone geholt hat. Die Personen sollen vor allem aus Pakistan stammen. Jemen steckt in einem Bürgerkrieg, in dem inzwischen auch ausländische Armeen mitmischen. Um die schiitische Huthi-Miliz zu stoppen, hat eine von Saudi-Arabien geführte Koalition im Norden Rebellen-Hochburgen aus der Luft angegriffen. Dem von Saudi-Arabien geführten Bündnis gehören zahlreiche sunnitische Staaten an. Sie und der Westen werfen dem Iran vor, die Huthi-Milizen militärisch zu unterstützen.

Die Auswertung der zweiten Blackbox vom verunglückten Germanwingsflug bestätigt, dass der Co-Pilot Lubitz mit Absicht in den Tod flog. Der Co-Pilot hat kurz vor dem Absturz in den französischen Alpen das Flugzeug mehrfach beschleunigt und den Autopiloten wiederholt so verändert, dass die Geschwindigkeit im Sinkflug der Maschine beschleunigt wurde, erklärte die französische Luftfahrtuntersuchungsbehörde BEA in Paris. Der Autopilot sei so eingestellt worden, dass die Maschine auf 100 Fuß sinkt. Das habe eine „erste“ Auswertung des am Donnerstag geborgenen Flugdatenschreibers ergeben. Die Ermittler hoffen bei der Auswertung zumindest den Ablauf des

Absturzes komplett enträtseln zu können. Dies kann jedoch noch mehrere Wochen dauern.

Trotz des schwelenden Konflikts mit prorussischen Rebellen im Osten der Ukraine hat sich das Land mit Moskau auf weitere Gaslieferungen verständigt. Beide Seiten vereinbarten ein Abkommen für das Frühjahr, wie das Energieministerium in Kiew der Nachrichtenagentur Reuters mitteilte. Angesichts des langen Preisverhandelns würdigte das Kiewer Energieministerium die Übereinkunft als "Sieg" der wirtschaftlichen Vernunft über politisches Kalkül. Theoretisch könnte die Ukraine inzwischen vom Westen aus zu großen Teilen versorgt werden. Brüssel hat auch ein Eigeninteresse an einer stabilen Energieversorgung der Ukraine, da es ein wichtiges Transitland für Gas-Lieferungen in die EU sei.

Die Spitzenkandidaten der sieben größten britischen Parteien haben sich einer TV-Debatte gestellt. Premier David Cameron und Labour-Chef Ed Miliband blieben blass, stattdessen sorgten die Vertreter der kleinen Parteien für eine spannende Diskussion. Sie könnten auch nach der Wahl am 7. Mai darüber entscheiden, wer in Großbritannien künftig regiert.

4.04.2015 Nachrichten am Morgen

Nach schweren saudischen Luftangriffen haben sich die schiitischen Huthi-Rebellen aus dem Zentrum der südjemenitischen Hafenmetropole Aden zurückgezogen. Die Huthis waren am Vortag mit Panzern und Artillerieunterstützung in Aden eingerückt. Kurzzeitig hatten sie das Zentrum und einen Präsidentenpalast unter ihre Kontrolle gebracht.

Der iranische Präsident Ruhani hat versprochen, das mit der internationalen Gemeinschaft ausgehandelte Rahmenabkommen über das umstrittene Atomprogramm seines Landes einzuhalten. Die Iraner würden loyal bleiben und sich an ihre Verpflichtungen halten, sagte er in einer Rede an die Nation. Teheran habe nicht das Ziel, die Weltgemeinschaft zu täuschen. Bis zum 30. Juni wollen die Verhandlungspartner ein endgültiges Abkommen aushandeln, das den Bau von Atomwaffen ausschließen soll.

Gegen den französischen Fernsehsender BFM wird wegen seiner Berichterstattung über die Geiselnahme in einem koscheren Supermarkt in Paris ermittelt. BFM und andere Sender hatten berichtet, dass sich Kunden im Keller des Ladens vor dem Angreifer versteckt hatten. Das hätte zu deren Entdeckung durch den Bewaffneten führen können, sagte ein Anwalt. Eine vorläufige Untersuchung wegen der Gefährdung von Menschenleben sei eingeleitet worden, sagte die Sprecherin der Pariser Staatsanwaltschaft. Der Angreifer Coulibaly tötete bei seiner Geiselnahme am 9. Januar vier Menschen.

Nach ihrem endgültigen Freispruch vom Vorwurf des Mordes will sich Amanda Knox für fälschlich

Verurteilte einsetzen. In den mehr als sieben Jahren, seit sie wegen des mutmaßlichen Mordes an ihrer damaligen Mitbewohnerin Meredith Kercher verhaftet wurde, sei sie von Freunden, ihrer Familie, aber auch von DNS-Experten und ehemaligen FBI-Ermittlern unterstützt worden. Sie wolle mit jenen arbeiten, die Justizirrtümern zum Opfer gefallen seien, und ihnen eine Stimme geben. Das oberste Gericht Italiens, der Kassationsgerichtshof, hatte Knox und ihren Ex-Freund Raffaele Sollecito vor einer Woche in letzter Instanz freigesprochen. Insgesamt saßen die beiden wegen des Mordes an Kercher mehr als vier Jahre in Haft

Drei spanische Höhlenforscher werden in Marokko vermisst. Seit Dienstagnachmittag gibt es kein Lebenszeichen. Sie waren mit sechs Landsleuten in den Hohen Atlas gereist. Weil ihre drei Mitreisenden zu einem vereinbarten Treffpunkt nicht auftauchten, alarmierten die anderen die Behörden. Ob das Verschwinden der Drei einen kriminellen Hintergrund haben könnte oder ob sie einen Unfall gehabt haben könnten, ist unklar. Ein Mitglied der Gruppe sagte im spanischen Sender Canal Sur Radio, die drei Mitreisenden seien womöglich in einer Schlucht von Wasser überrascht worden. Es war durch die Schneeschmelze angestiegen.

4.04.2015 Nachrichten am Mittag

Auf Druck der EU hat die bulgarische Regierung nach Jahren des Zögerns eine Verschärfung der Bestechungsbekämpfung angekündigt – mit einer Antikorruptionsbehörde. Die finanzielle Situation von 6000 Beamten und Politikern soll überprüft werden. Ermittler untersuchen Einkommen, Vermögen und mögliche Interessenkonflikte. Bulgarien ist 2007 der EU beigetreten, muss sich aber wie Rumänien nach wie vor einer besonderen Aufsicht Brüssels unterziehen. Die EU-Experten konstatieren regelmäßig, dass beide Länder kaum Fortschritte gemacht haben.

Das Regime des autoritären usbekischen Staatschefs Karimow hat 72,5 Millionen Euro von der deutschen Bundesregierung gefordert für die Miete der Nutzung des Flughafens Termes. Er ist von strategischer Bedeutung für den Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr, so „Der Spiegel“. Die Zahlungen sind wegen der Menschenrechtslage in der ehemaligen Sowjetrepublik umstritten. Bis Ende 2014 nutzte die Bundeswehr den Mini-Airport als Drehkreuz für die Truppen in Afghanistan. Derzeit braucht sie den Flughafen aber nicht mehr. Trotzdem möchte die Militärführung den Stützpunkt für eine eventuelle Evakuierung als Notfall-Option halten.

Die ehemalige US-Außenministerin Hilary Clinton hat offenbar zwei Etagen eines Bürogebäudes in New York als Wahlkampfzentrale angemietet. Der Bericht des Online-Magazins „Politico“ befeuerte Spekulationen, dass die Verkündung von Clintons Bewerbung um die Präsidentschaftskandidatur 2016 der Demokraten unmittelbar bevorsteht. Den Regeln der US-Wahlbehörde zufolge müssen Politiker ihre Präsidentschaftsbewerbung spätestens 15 Tage nach dem Beginn von Wahlkampfaktivitäten anmelden.

Die Behörden auf den Philippinen bringen vor dem herannahenden Taifun „Maysak“ bis zu 24 000 Menschen in Sicherheit. Der Taifun hat auf seinem Weg durch den Westpazifik auf den Inseln Mikronesiens schon fünf Menschen getötet und schwere Verwüstungen angerichtet. Seitdem hat sich der Sturm aber abgeschwächt auf Windböen mit maximal 160 Kilometern pro Stunde.

In Lüderitz hat gestern das Langusten festival begonnen. Die festliche Atmosphäre beim Eröffnungstag hat hunderte von Besuchern an die Küste gelockt, die sich an Essens- und Informationsständen erlaben konnten. Lokale Unternehmer wie auch große namibische Firmen nehmen jedes Jahr an dem festival teil. Das Thema für 2015 lautet „Wir lieben die See“.

Heute Nacht werden in Namibia die Uhren auf Winterzeit umgestellt. Damit werden die Uhren eine Stunde zurückgestellt.

5.04.2015 Nachrichten am Morgen

Fünf Personen sind am Freitagabend bei einem Autounfall auf der B1 etwa 90 Kilometer südlich von Otjiwarongo ums Leben gekommen. Laut der Facebook Seite der Wochenzeitung Informante, stiessen ein Minibus und Ford Ranger frontal zusammen, nachdem ein Kalb die Strasse überquerte. Zwei Personen wurden schwer verletzt, eine Person leicht. Damit sind gleich zu Beginn des Osterwochenendes mehr Personen als während des gesamten Osterwochenendes im letzten Jahr ums Leben gekommen. Die namibische Polizei rät Autofahrer, sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen zu halten, nicht an unübersichtlichen Stellen zu überholen und von Fahrten während der Nacht abzusehen.

Nach dem Massaker der somalischen Shebab-Miliz an der Universität im kenianischen Garissa hat Präsident Uhuru Kenyatta eine harte Reaktion angekündigt und rief drei Tage Staatstrauer aus. Während fünf Verdächtige festgenommen wurden, drohte die Shebab-Miliz mit weiteren Anschlägen in Kenia.

Ein toter Elefantenbulle mit zahlreichen Schusswunden, vermutlich aus einer AK47, wurde etwa 7km ausserhalb von Divundu im Bwabwata Nationalpark gefunden. Das Umweltministerium untersucht die genaue Ursache und hat die Stosszähne aus dem Kadaver entfernt und zur sicheren Lagerung nach Windhoek geschickt. Wilderer aus dem benachbarten Angola stehen unter Verdacht.

Unterdessen wurden 5 Kadaver von Spitzmaulnashörnern bei Etendeka in Namibias nord-westlicher Kunene Region gefunden. Laut dem freischaffenden Journalisten John Grobler wurden die Tiere vor etwa einem halben Jahr getötet und gut versteckt. Die Nasenhörner wurden von den Tätern entfernt.

Das halbstaatliche Eisenbahnunternehmen Trans Namib wird erst am Montag wieder seinen Schienenverkehr aufnehmen. In einer Pressemitteilung erklärte das Unternehmen, dass es wegen Unterspülungen der Schienen nach schweren Niederschlägen zur zeit wichtige Instandhaltungsarbeiten durchführt. Die Bahnlinie zwischen den Stationen Salzbrunn (etwa 21 nördlich von Mariental) und Hardap ist am schwersten betroffen. Zur Sicherheit der Passagiere und Gütern habe man beschlossen, den Bahnverkehr bis Montag einzustellen.

Heute morgen um 2h00 wurden alle Uhren in Namibia, ausser in der Sambesi Region, eine Stunde zurückgestellt werden. Damit ist laut dem Namibischen Zeitgesetz Nummer 3 von 1994 die Winterzeit in Kraft getreten. Namibia ist nun eine Stunde vor der Greenwich Mean Time. Am 6ten September können die Uhren dann wieder auf Sommerzeit gestellt werden.

5.04.2015 Nachrichten am Mittag

Der namibische Finanzminister Calle Schlettwein hat angekündigt kleine und mittelständische Unternehmen zu ermutigen Teil der Wirtschaftsentwicklung im Land zu werden. In seiner Rede vor der Industrie- und Handelskammer, gab er außerdem das nationale Jahresbudget von 67 Milliarden Namibia Dollar bekannt. Das Hauptanliegen der Armutsverminderung soll durch eine Verbesserung der Produktivität erreicht werden, wobei kleinere Unternehmen eine bedeutsame Funktion übernehmen.

Ungeachtet des jüngsten Streits mit dem Iran im Jemen-Konflikt hat der türkische Präsident Erdogan eine Reise in die Islamische Republik angekündigt. Erdogan wolle mit Präsident Ruhani über regionale und internationale Themen sprechen, hieß es in einer Erklärung des türkischen Präsidentenamts. Erdogan hatte die von Saudi-Arabien angeführte Militärintervention sunnitischer Staaten im Jemen gegen die vom Iran unterstützte Schiiten-Miliz der Huthis befürwortet. Daraufhin forderten einige iranische Parlamentsabgeordnete eine Absage des seit längerem geplanten Besuchs. Auch in der Frage, wie der Bürgerkrieg in Syrien zu lösen ist, gehen die Meinungen auseinander. Dabei unterhalten beide Länder historisch enge wirtschaftliche Beziehungen.

Im Mittelmeer sind mehr als 300 Bootsflüchtlinge gerettet worden, die zwischen Sizilien und der libyschen Küste in Seenot geraten waren. Wie italienische Medien berichteten, nahm ein an der Überwachung der EU-Grenze beteiligtes isländisches Marineschiff Flüchtlinge auf und brachte sie nach Sizilien. Unter den Geretteten waren den Berichten zufolge 14 Kinder und fünf schwangere Frauen. Die Zahl der illegalen Einwanderer in die Europäische Union hatte sich im vergangenen Jahr fast verdreifacht. Nach UN-Angaben starben von den Flüchtlingen, die im letzten Jahr über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen versuchten, mindestens 3500 Menschen.

Der angeschlagene Elektronik-Konzern Sharp will laut Nachrichtenagentur Reuters womöglich seine

Sparte für LCD-Bildschirme abspalten. Allerdings planten die Japaner, die Mehrheit zu behalten. Die Wirtschaftszeitung "Nikkei" hatte zuvor berichtet, das Segment, das Displays für Smartphones und Tablets herstellt, solle noch im laufenden Geschäftsjahr abgespalten werden. Die LCD-Sparte steht für etwa ein Drittel der Konzern Erlöse.

Der größte Teilchenbeschleuniger der Welt läuft nach einer umfassenden Modernisierungsphase an diesem Ostersonntag wieder an. Zum ersten Mal seit zwei Jahren werden wieder Elementarteilchen in die Umlaufbahn des Large Hadron Colliders gebracht, wie das Europäische Kernforschungszentrum mitteilte. Knapp drei Jahre nach der Entdeckung des Higgs-Teilchens wollen Physiker nun mit Hilfe der sogenannten Weltmaschine weitere Rätsel des Aufbaus unseres Universums lösen. Sie hoffen, in den kommenden Jahren erstmals konkrete Beweise für die Existenz der sogenannten dunklen Materie sowie Informationen über deren elementare Zusammensetzung zu bekommen.

6.04.2015 Nachrichten am Morgen

Schiitische Huthi-Rebellen im Jemen haben offenbar mehr als 120 Mitglieder der mit ihnen verfeindeten Islah-Partei gefangen genommen. Auch die beiden ranghohen Politiker Kahtan und al-Jaeri seien unter den Entführten, erklärte die sunnitische Islah-Partei. Die Partei ist der jemenitische Ableger der Muslimbruderschaft. Sie stellte sich hinter die Luftangriffe des von Saudi-Arabien angeführten Militärbündnisses gegen die Huthis.

Israels Regierung will auf internationaler Ebene gegen das kürzlich mit dem Iran erzielte Rahmenabkommen über dessen umstrittenes Atomprogramm kämpfen. In einer subjektiven Liste hat Ministerpräsident Netanjahu Mängel zusammengetragen lassen, die Schwachstellen darstellen. Die fünf UN-Vetomächte (USA, Russland, China, Frankreich, Großbritannien) und Deutschland wollen bis Ende Juni mit dem Iran ein endgültiges Abkommen erreichen. Es soll Teheran vom Bau von Atomwaffen abhalten, als Gegenleistung wollen die Staaten die Wirtschaftssanktionen gegen den Iran aufheben.

Japan setzt ungeachtet der Atomkatastrophe in Fukushima von vor vier Jahren auch in Zukunft auf Atomenergie. Ein vom Industrieministerium erwogener Energiemix sieht für das Jahr 2030 einen Anteil von Atomstrom von etwa 22 Prozent vor, wie die japanische Wirtschaftszeitung „Nikkei“ berichtete. Damit würde sich der Anteil von Atomstrom im Vergleich zur Zeit vor der Katastrophe in Fukushima nicht sonderlich verringern. Der Anteil erneuerbarer Energien solle zugleich auf 25 Prozent gesteigert werden, hieß es.

In Russland haben nach dem Absetzen einer Inszenierung von Richard Wagners „Tannhäuser“ etwa 2500 Menschen gegen „Kirchenradikalismus“ und Zensur protestiert. Die Demonstranten forderten die Wiederaufnahme des von der orthodoxen Kirche kritisierten Stücks und den Rücktritt von

Kulturminister Medinski. Der Skandal in Nowosibirsk gilt als beispiellos in Russland. Menschenrechtler und Künstler werfen dem Kulturministerium Zensur vor.

Die namibische Polizeieinheit für den Schutz von Frauen und Kindern ist umbenannt worden in „Gender-based Violence Investigation Unit“. Der Polizeiinspektor Matheus lies gestern in einem Medienbericht verlauten, dass die Umbenennung seit dem 1. April in Kraft getreten sei. Laut Nachrichtenagentur Nampa gab es auch Beschwerden von männlichen Bürgern über den angeblich diskriminatorischen Charakter der Namenswahl.

5.04.2015 Nachrichten am Abend

Bewaffnete Männer haben einen für die Sicherheit einer Manganmine in Burkina Faso verantwortlichen Rumänen entführt. Wie ein ranghoher Offizier in Burkina Faso mitteilte, verschleppten die Männer ihre Geisel vom Manganbergwerk in Tambao im Norden des Landes in Richtung der malischen Grenze. Bei dem Angriff sei ein Polizist schwer verletzt worden. In Burkina Faso hatte es bislang im Gegensatz zu den Nachbarstaaten Mali und Niger keine Entführungen westlicher Bürger gegeben.

Im Osten Sierra Leones ist erstmals seit Monaten wieder Ebola nachgewiesen worden. Die Region war einer der Brennpunkte der jüngsten Ebola-Epidemie. In den vergangenen vier Monaten galt die Region Kailahun aber als frei von der Seuche. Im vergangenen Sommer wurden bis zu 80 Infektionen pro Woche aus der Region gemeldet. Zum Jahresende war die Zahl der Neuinfektionen auf Null gesunken. An der Epidemie starben in dem afrikanischen Land bislang 3800 Menschen. Die Weltgesundheitsorganisation entsandte Spezialisten in die Region.

Der medizinische Dienst der Lufthansa hat das Luftfahrtbundesamt einem Zeitungsbericht zufolge nicht über die abgeklungene schwere Depression des Co-piloten der in Frankreich abgestürzten Germanwings-Maschine informiert. Wie die WELT am SONNTAG unter Berufung auf eine schriftliche Stellungnahme des Luftfahrtbundesamtes berichtet, hatte die Braunschweiger Behörde bis zur Akteneinsicht beim Aeromedical Center in Frankfurt am 27. März „keinerlei Informationen über die medizinischen Hintergründe“. Ein Flugmediziner muss seit April 2013 bei schweren Krankheiten wie einer Depression den Fall an die Aufsichtsbehörde verweisen. Die Lufthansa wollte sich zu dem Fall nicht äußern und verwies auf staatsanwaltschaftliche Ermittlungen, die von dem Unternehmen voll unterstützt werden.

Papst Franziskus hat am Ostersonntag den traditionellen Segen „Urbi et Orbi“ erteilt. Vor Tausenden Pilgern aus aller Welt, die zuvor im strömenden Regen auf dem festlich geschmückten Petersplatz ausgeharrt hatten, sprach er von der Loggia des Petersdoms aus die Segensworte. Zuvor hatte der Pontifex die Ostermesse zur Auferstehung Christi gefeiert und seine Osterbotschaft verkündet. Darin

bat er um Frieden in den Krisen- und Konfliktgebieten der Welt und Linderung für verfolgte Christen.

Die Behörden in Thailand haben Feiern auf der bei Touristen beliebten Partyinsel Koh Phangan bis auf weiteres verboten. Ausgenommen von dem Verbot, das heute in Kraft treten soll, sind nur die berühmten Vollmondpartys, so thailändische Medien. Als Begründung wurden Beschwerden über Lärm genannt. Die „Full Moon Partys“ ziehen jeden Vollmond bis zu 30 000 Besucher an.

6.04.2015 Nachrichten am Abend

Vier Tage nach dem tödlichen Angriff der somalischen Shebab-Miliz auf eine Universität in Kenia hat die kenianische Luftwaffe zwei Lager der Islamisten im Nachbarland Somalia bombardiert. Die beiden Stellungen in der südlichen Region Gedo seien zerstört worden, sagte ein Armeesprecher der Nachrichtenagentur AFP. Angaben zu möglichen Opfern wurden nicht gemacht. Bei dem Massaker an der Hochschule in Garissa im Norden Kenias waren am Donnerstag 148 Menschen getötet worden, darunter 142 vorwiegend christliche Studenten. Präsident Uhuru Kenyatta hatte nach dem Blutbad mit der "härtestmöglichen Reaktion" gedroht. Mit dem Angriff auf die Universität wollte die Shebab-Miliz die kenianische Armee zum Rückzug aus Somalia zwingen, wo sie sich am Einsatz der Afrikanischen Union gegen die islamistischen Rebellen beteiligt.

Ein von der Gruppe Al-Kaida im Islamischen Maghreb (Aqmi) im Jahr 2011 in Mali verschleppter Niederländer ist wieder auf freiem Fuß. Wie das Verteidigungsministerium in Paris mitteilte, befreiten französische Elitesoldaten Sjaak Rijke im äußersten Norden des Landes. Bei der "Kampfaktion" gab es demnach mehrere Festnahmen. Am 25. November 2011 waren bewaffnete Männer auf eine Hotelterrasse in Timbuktu vorgedrungen. Sie wollten eine Gruppe aus dem Westen zwingen, ihnen zu folgen. Ein Deutscher, der sich widersetzte, wurde erschossen, ein Landsmann konnte sich verstecken. Außer Rijke nahmen die Männer auch den Südafrikaner Stephen Malcolm McGown und den Schweden Johan Gustafson mit. Beide befinden sich weiterhin in der Gewalt der Geiselnnehmer.

Der so genannte Kalahari-Elefant ist tot. Laut der Facebook-Seite der Tageszeitung Republikein wurde der Elefantenbulle am Wochenende auf der Farm Springboklaagte in der Nähe von Dordabis, südöstlich von Windhoek, erschossen. Das Umweltministerium liess den Elefanten töten, nachdem sich der Farmer über Schäden an seiner Infrastruktur beschwerte. Der Elefant war Anfang Januar bei Mata Mata von Botswana nach Namibia eingedrungen. Einige Farmer forderten damals vom Umweltministerium, dass das Tier umgesiedelt werde. Das Ministerium lehnte dieses unter anderem aus Kostengründen ab. Laut zahlreichen Farmern habe sich der Elefant zu jeder Zeit friedlich verhalten und sei der Schaden auf den meisten Farmen nur minimal gewesen.

Ein chinesischer Staatsbürger und drei seiner namibischen Komplizen wurden am Wochenende in Outo in Zusammenhang mit dem Wildern von Nashörnern verhaftet. Das hat Hitradio Namibia aus verlässlicher Quelle erfahren. Wegen der derzeitigen polizeilichen Untersuchungen können zur Zeit jedoch keine weiteren Einzelheiten veröffentlicht werden.

Eine 100 Jahre alte Japanerin ist als erste ihrer Altersklasse 1500 Meter Freistil geschwommen und hat damit einen Weltrekord aufgestellt. Mieko Nagaoka legte die Strecke in einer Stunde und knapp 16 Minuten zurück. Bei dem Wettkampf auf der Kurzbahn im Schwimmbad von Ehime in Westjapan war sie die einzige Bewerberin in der Kategorie der 100- bis 104-Jährigen. Die Nachrichtenagentur Kyodo meldete, voraussichtlich werde Nagaokas Meisterstück Eingang ins Guinness Buch der Rekorde finden. Mit dem Schwimmsport begann Nagaoka laut Kyodo erst mit 80 Jahren nach einer Knieverletzung. Mit 99 Jahren legte sie die 1500-Meter-Strecke bereits im Olympiabecken zurück. Im vergangenen Jahr veröffentlichte sie ein Buch über ihre sportlichen Leistungen.

4.04.2015 Nachrichten am Abend

Zwei Tage nach dem Massaker an der Universität im kenianischen Garissa ist eine Überlebende gefunden worden. Die 19-Jährige habe sich seit dem Überfall der somalischen Shebab-Miliz am Donnerstagmorgen in einem Schrank versteckt gehalten, sagte eine Sprecherin des kenianischen Roten Kreuzes. Sie sei dehydriert und werde im Krankenhaus untersucht. Erst als ein ihr bekannter Dozent der verängstigten Studentin versichert habe, dass die Polizisten in dem Universitätsgebäude keine Angreifer seien, habe sie ihr Versteck verlassen.

Die Terrormiliz Islamischer Staat hat ein mutmaßliches Video von ihren Zerstörungen in der als Weltkulturerbe geschützten antiken Stadt Hatra veröffentlicht. Zu sehen sind Extremisten, die mit Vorschlaghämmern auf Skulpturen von unschätzbarem Wert einschlagen und Maschinenpistolen auf die Kunstwerke abfeuern. Die Zerstörungen in Hatra waren bereits Anfang März bekannt geworden. Berühmt ist die Stadt für antike Spuren des einstigen Partherreichs in Mesopotamien.

Die Bergungsarbeiten in der Absturzregion der Germanwings-Katastrophe sind auch heute fortgesetzt worden. Die Einsatzkräfte suchten an der schwer zugänglichen Stelle in den französischen Alpen weiter nach Teilen des abgestürzten Airbus und persönlichen Gegenständen der 150 Verstorbenen. Die Angehörigen wurden wie auch in den vergangenen Tagen seit dem Absturz am 24. März von der Polizei abgeschirmt.

Ein technischer Fehler hat heute einen Airbus der Fluggesellschaft Germanwings zur Notlandung am Stuttgarter Flughafen gezwungen. Verletzt wurde niemand, wie der Geschäftsführer des Airports mitteilte. Der Flieger war kurz vor 10 Uhr in Köln in Richtung Venedig gestartet. Am Stuttgarter Flughafen wurde gegen 11 Uhr wegen eines noch unbekanntem Defekts am Airbus eine sogenannte

Luftnotlage ausgelöst.

Das ehemalige namibische Parlamentsmitglied der RDP, Heiko Lucks, hat sein Vorhaben sich als Präsidentschaftskandidat der Partei aufstellen zu lassen bekanntgegeben. In einer Pressemitteilung lies er gestern verlauten sich darüber bewusst zu sein, dass seine Aufstellung in einer für die RDP herausfordernden Zeit käme. Dabei berief er sich, laut Nachrichtenagentur Anmpa, besonders auf finanzielle Schwierigkeiten und Uneinheit in der Partei. Die Wahl soll im nächsten Monat anlässlich der Nationalversammlung stattfinden.

6.04.2015 Nachrichten am Mittag

In der russischen Hauptstadt kommen heute Vertreter der syrischen Regierung und der von ihr geduldeten Opposition zu Gesprächen über humanitäre Fragen zusammen. Bei dem dreitägigen Treffen lässt sich Syriens Präsident Assad durch seinen UN-Botschafter Dschaafari vertreten. Verhandlungen über eine politische Lösung des Bürgerkriegs soll es nicht geben. Während der Oppositionelle Hussein mit seiner Bewegung für den Wiederaufbau des Syrischen Staates nicht teilnehmen durfte, wollte sich das Nationale Koordinierungskomitee für die Kräfte des demokratischen Wandels beteiligen. Die syrische Exilopposition, die sich als politischer Arm der Rebellen versteht, ist nicht vertreten.

Die britische Polizei hat zwei Jugendliche aus Nordengland festgenommen. Sie stehen unter Verdacht, einen Terroranschlag vorbereitet zu haben, so die Polizei. Dem 14-Jährigen wird vorgeworfen, Vorbereitungen für einen Terroranschlag getroffen zu haben. Das habe die polizeiliche Auswertung mehrerer elektronischer Geräte des Jungen ergeben. Dem Mädchen wird eine Beteiligung an den Vorbereitungen angelastet. [Großbritannien](#) hat im vergangenen Jahr die zweithöchste Terrorwarnstufe ausgerufen. Die Sicherheitsdienste gehen davon aus, dass sich rund 600 Briten militanten Gruppen in den Ländern angeschlossen haben, und nimmt an, dass die Hälfte von ihnen bereits nach Großbritannien zurückgekommen ist.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz will morgen lebenswichtige medizinische Güter und Helfer in den umkämpften Jemen bringen. Die von Saudi-Arabien angeführte Militärallianz erteilte die Genehmigung. Geplant sei die Entsendung von zwei Flugzeugen in die Hauptstadt Sanaa. Das Rote Kreuz und Russland hatten zuvor eine Unterbrechung der von Saudi-Arabien angeführten Luftangriffe im Jemen gefordert.

Israel hat angekündigt, die seit drei Monaten einbehaltenen Steuern an die Palästinenser zu überweisen, allerdings erst nach Abzug von Schulden der Autonomiebehörde. Der Palästinenserpräsident Abbas lehnte diesen Schritt ab. Nach der bestehenden Regelung sammelt Israel für die Autonomiebehörde im Westjordanland die Steuern ein und überweist sie dann. Das

Geld macht 70 Prozent des Umsatzes der Abbas-Regierung aus. Israel stellte die Zahlungen allerdings im Januar ein. Die Palästinenser hatten angekündigt, dem Internationalen Strafgerichtshof beizutreten.

Die afghanischen Taliban haben auf ihrer Internetseite eine detailreiche Biografie ihres Anführers Omar veröffentlicht. Offenbar reagierten die Islamisten damit auf die Abwanderung von Talibanrebell zu den ISIS-Dschihadisten. Es wird abgestritten, Omar könne bereits tot sein. Die Biografie enthält Anekdoten von Omars angeblichen Heldenmut auf dem Schlachtfeld. Omar wurde seit dem US-geführten Einmarsch in Afghanistan 2001 in der Öffentlichkeit nicht mehr gesehen. Die USA haben auf seinen Kopf eine Prämie von zehn Millionen US-Dollar ausgesetzt.

7.04.2015 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias plant für staatliche Unternehmen innerhalb der kommenden drei Jahre Milliardensummen ein. Wie der Namibian unter Berufung auf den Haushaltsentwurf von Finanzminister Calle Schlettwein berichtet, erhält TransNamib rund eine Milliarde Dollar sowie über fünf Milliarden Dollar für das Schienennetz. Für Air Namibia seien 1,93 Milliarden Dollar vorgesehen, wobei die Beträge von Jahr zu Jahr sinken würden. NamPower erhält wie bereits Donnerstag gemeldet für das geplante Kudu-Gas-Projekt bei Oranjemund 4,93 Milliarden Dollar.

Die Swapo-Politikerin Marina Kandumbu aus Rundu wird trotz Vorwürfen der persönlichen Bereicherung nun doch als Abgeordnete vereidigt. Laut Namibian räumte die Führung der Swapo ein, beim Streichen Kandumbus von ihrer Kandidatenliste einen Fehler begangen zu haben. Dies hätte nur geschehen dürfen, wenn sie zu einer Haftstrafe verurteilt worden wäre. Zudem sei die Region Kavango West nicht einmal im Kabinett vertreten.

Ein Autounfall auf der Fernstraße B 1 hat am Karfreitag rund 90 Kilometer südlich von Otjiwarongo sechs Menschenleben gefordert. Laut Namibian stieß am späten Abend ein Minibus mit einem Bakkie frontal zusammen. Offenbar verlor der Fahrer des Minibusses die Kontrolle, nachdem er versucht hatte, einem Kalb auf der Straße auszuweichen.

Der so genannte Kalahari-Elefant im Osten Namibias ist tot. Wie der Republiken berichtet, wurde der Bulle am Samstag auf der Farm Springboklaagte nahe Dordabis südöstlich von Windhoek erschossen. Damit reagierte das Umweltministerium auf die Beschwerde des Farmers über Schäden an Zäunen und Anlagen. Der Elefant war Anfang Januar bei Mata Mata von Botswana nach Namibia eingedrungen und dann über Farmland nordwärts gewandert.

Kenia hat die Sicherheitsvorkehrungen nach dem Überfall der Al-Shabaab-Miliz auf die Universität in

Garissa erhöht. Soldaten und Polizisten patrouillieren auf öffentlichen Plätzen und an Kirchen. Die Miliz aus Somalia hatte weitere Anschläge angedroht. Bei dem Massaker in Garissa waren am Donnerstag 148 Menschen getötet worden. Kenia unterstützt die Regierung Somalias im Kampf gegen Al-Shabaab mit Truppen.

Die Anerkennung des Staates Israels durch den Iran kann keine Bedingung für das Abkommen über das iranische Atom-Programm sein. Das stellte US-Präsident Obama klar und wies eine Forderung von Israels Regierungschef Netanjahu zurück. Obama sprach von einer fundamentalen Fehleinschätzung. Netanjahu hatte die Einigung mit dem Iran als gefährlich bezeichnet und sich Militärschläge vorbehalten.

Das palästinensische Flüchtlingslager Jarmuk in Syrien muss für Hilfslieferungen zugänglich sein. Das forderte der UN-Sicherheitsrat. Die Terrormiliz IS liefert sich seit Mittwoch Gefechte mit den Palästinensern. In dem Viertel im Süden der Hauptstadt Damaskus leben 18.000 Menschen ohne Wasser, Lebensmittel, Medikamente und Strom.

Deutschland schuldet Griechenland für die Besatzung durch die Nazis Reparationen in Höhe von gut 278 Milliarden Euro. Das erklärte der griechische Vize-Finanzminister Mardas am späten Abend im Parlament in Athen. Auf diese Summe komme der zuständige Parlamentsausschuss nach einer ersten Auswertung. Die deutsche Regierung sieht die Entschädigungsfrage als erledigt an.

Die namibische Polizei hat am Samstag in der Grove Mall bei Kleine Kuppe in Windhoek eine Polizistin und eine Verkäuferin von Game verhaftet. Das meldet die Presseagentur Nampa. Die beiden Frauen wurden beim Versuch erwischt, den Laden mit unbezahlten Waren im Werte von 29.000 Dollar zu verlassen.

Das "Fishtival" in Namibias Hafenstadt Walvis Bay ist ein Flop gewesen. Das berichtet die Namib Times. Die Eröffnung sei kurzfristig um einen Tag verschoben und Firmenvertreter seien erst am selben Tag eingeladen worden. Laut Bericht war das Festival schlecht besucht, obwohl die Eintrittspreise von 150 auf 80 Dollar reduziert wurden. Das Fishtival fand Donnerstag bis Samstag im Jan Wilken Stadion statt.

Zum Fußball - Sieger des Namibian Newspaper Cup ist das Team der Region Omusati. Im Finale des viertägigen Turniers gestern in Outjo schlug Omusati die Mannschaft von Oshikoto mit 4:2 im Elfmeterschießen.

7.04.2015 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im Okavango bei Rundu sind zwei Personen ertrunken. Wie die namibische Polizei Nampol bekannt gab, wurden die beiden Männer seit Freitag vermisst. Die Leichen der Männer im Alter von etwa 25 Jahren wurden mittlerweile gefunden. Einer von ihnen soll aus Walvis Bay, der andere aus der Nähe von Rundu stammen. Derzeit untersucht die Polizei die genauen Todesumstände. Beide seien an der Rundu Beach, einem beliebten Unterhaltungsort, gefunden worden.

Radikalen Islamisten haben in Nigeria erneut zahlreiche Menschen ermordet. Laut den Behörden im Bundesstaat Borno nach, soll es bei einem Angriff mindestens 24 Tote gegeben haben. Die Angreifer sollen sich als islamische Prediger ausgegeben haben. Nachdem sich hunderte Gläubige um sie versammelt hatten, eröffneten die Anhänger der Boko Haram das Feuer. Seit 2009 hat Boko Haram zig Tausende Menschen in Nigeria und den grenznahen Gebieten der Nachbarstaaten ermordet. Seit Anfang des Jahres gehen Truppen aus Kamerun, dem Niger und Mali gegen die Terroristen vor.

Die Jagd auf Albinos in Tansania nimmt weiter deutlich zu. Angaben der Polizei nach seien tausende traditionelle Heiler in dem Land auf der Hatz gegen Albinos. Viele von ihnen würden getötet werden, anderen trennen die Heiler Arme und Beine ab. Insgesamt sollen in den vergangenen 14 Jahren mindestens 76 Albinos Menschenjägern in Tansania zum Opfer gefallen sein. Die ländliche Bevölkerung in Tansania geht weiterhin zu einem Großteil von einer besonderen, heilenden Kraft der Albinos aus. So würden ganze Körper für umgerechnet 800.000 Namibia Dollar gehandelt werden.

In Nepal ist es zu schweren Ausschreitungen bei Streiks gekommen. Die Demonstrationen wurden von ehemaligen maoistischen Rebellen organisiert, wie der staatliche Fernsehsender bekannt gab. Mindestens 13 Aktivisten der Opposition wurden festgenommen. Zahlreiche Gebäude und Fahrzeuge sollen in Brand gesteckt worden sein. Sie setzten sich gegen Änderungen der Verfassung zur Wehr. Die Regierung plant seit Wochen zahlreiche weitreichende Änderungen an der erst 2008 verabschiedeten Verfassung. Bis 2006 hatten die Maoisten gegen den nepalesischen König mit Waffengewalt gekämpft. Seit 2008 ist Nepal eine Republik.

2014 machten die Öffentlichen Haushalte in Deutschland einen Gewinn von umgerechnet gut 90 Milliarden Namibia Dollar. Dies gab das Statistische Bundesamt in Wiesbaden bekannt. Im Jahr zuvor habe man noch einen Verlust von gut 100 Milliarden Namibia Dollar verzeichnet. Einen Anteil von etwa 30 Prozent am aktuellen Überschuss habe der Bundeshaushalt. Dem gegenüber standen 2013 Verluste von umgerechnet 150 Milliarden Namibia Dollar. Deutschland nahm laut Haushaltsbilanz 2014 gut 1,25 Billionen Euro, etwa 150 Billionen Namibia Dollar ein.

Südafrika gibt keine Statistiken zur Nashorn-Wilderei mehr bekannt. Dies teilte das Umweltministerium in Pretoria mit. Man sei nicht zur Herausgabe von Wilderei-Zahlen verpflichtet, hieß es. Bisher hat das südafrikanische Umweltministerium alle zwei Monate offizielle Statistiken zur Nashorn-Wilderei bekannt gegeben. Dieses würde man seit dem 30. März 2015 jedoch aufgrund polizeilicher Ermittlungsarbeiten nicht mehr tun. Unbestätigten Angaben der Initiative „Stop Rhino Poaching“ nach, wurden 2015 mindestens 239 Nashörner in Südafrika gewildert. In Namibia fiel bisher ein Nashorn Wilderern zum Opfer.

Im Zentralen Hochland Namibias gab es auch in den vergangenen 24 Stunden teilweise ergiebige Niederschläge. Der Spitzenwert von 20 Millimeter wurde vom Wilhelmstal Padstal gemeldet. Bei Regenstein unweit südlich von Windhoek regnete es 11 Millimeter, bei der Namushasha River Lodge im Zentrum der Region Sambesi gab es 5,5 Millimeter Niederschlag. Farm Erichsfelde zwischen Okahandja und Otjiwarongo gab gegenüber Hitradio Namibia fünf Millimeter Regen bekannt.

7.04.2015 Nachrichten am Abend

Das Büro der Hanns Seidel Stiftung in Windhoek wird ab sofort von Nicole Bogott geleitet. Sie stamme aus Berlin und habe ein Studium der Internationalen Beziehungen und Entwicklungspolitik absolviert, sagte die 28-Jährige im Gespräch mit Hitradio Namibia. Sie sei bereits in den USA, in Marokko und im Jemen tätig gewesen. Bogott ist Nachfolgerin von Uta Staschewski, die im Dezember zur Regionalleiterin der Hanns Seidel Stiftung für Ostafrika in Nairobi befördert worden war. - Das Interview mit Nicole Bogott senden wir um 17.10 Uhr.

Die Türkei und der Iran wollen ihre Wirtschaftsbeziehungen ausbauen. Die Präsidenten Erdogan und Rohani vereinbarten in Teheran, das Handelsvolumen von rund 14 Milliarden US-Dollar in naher Zukunft zu verdoppeln. Rohani dankte der Türkei für ihre Unterstützung bei den Gesprächen über das Atom-Programm. - Die Beziehungen zwischen dem Iran und der Türkei gelten auch wegen der Konflikte im Jemen und in Syrien als gespannt.

Der deutsche Wirtschaftsminister Gabriel hat die neuen Forderungen aus Griechenland nach Reparationen kritisiert. Es sei dumm, das Thema mit der Debatte über die Schuldenkrise zu vermengen, sagte der SPD-Chef. Der griechische Vize-Finanzminister Mardas hatte zuvor eine Summe von 278 Milliarden Euro genannt - als Rückzahlung für einen Zwangskredit und als Wiedergutmachung für Schäden der Nazis in Griechenland.

Deutschland stellt 200 Millionen Euro für den Aufbau einer medizinischen Grundversorgung in den ärmsten Ländern Westafrikas bereit. Das kündigte Entwicklungsminister Müller an. Zudem sei die Bildung einer Weißhelm-Truppe aus Ärzten, Technikern und Spezialisten geplant. Müller brach heute mit Gesundheitsminister Gröhe zu einer viertägigen Reise nach Ghana und Liberia auf.

In Europa hat der Orkan "Niklas" Schäden in Milliardenhöhe verursacht. Auf die Versicherungen kämen Zahlungen von einer bis knapp zwei Milliarden Euro zu, schätzten Experten. Die Schäden an Häusern und Autos seien zwar gering, doch habe der Sturm eine breite Schneise der Verwüstung geschlagen. Betroffen waren neben Deutschland auch Österreich, die Schweiz und die britischen Inseln.

In Kuisebmond in Walvis Bay ist gestern abend ein 23-jähriger Mann wegen 20 Dollar erstochen worden. Das habe die Polizei heute mitgeteilt, meldete die Presseagentur Nampa. Er soll seiner Schwester die 20 Dollar gestohlen haben. Der 22-jährige Freund seiner Schwester habe ihn zur Rede gestellt und im Streit mit einem Messer tödlich verletzt.

8.04.2015 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias verdoppelt ihr Budget für den Kauf von Farmland für die Bodenreform. Wie der Namibian berichtet, sind im Haushaltsentwurf von Finanzminister Calle Schlettwein für das neue Finanzjahr 807 Millionen Dollar für den Landkauf vorgesehen. - Laut Allgemeiner Zeitung bezeichnet der Dachverband der Gewerkschaften NUNW den Gesamt-Etat für das Ministerium für Landfragen in Höhe von knapp einer Milliarde Dollar als viel zu niedrig. Man hätte mindestens drei Milliarden Dollar zuteilen müssen.

Rund 30.000 junge Namibier sind bereit, kostenlos Grundstücke zu erschließen. Das erklärte Land-Aktivist Job Amupanda in einer Pressemitteilung. Damit würden die Kosten um 60 Prozent sinken. Amupanda kritisierte erneut die Erschließung von Grundstücken durch private Unternehmer, die sich daran bereichern. - Ende Februar hatten rund 35.000 Namibier in Städten landesweit Grundstücke beantragt. Amupanda droht ab 31. Juli mit Besetzungsaktionen.

Die Wasserreserven für Windhoek sind nach leichtem Zufluss in den betreffenden Stauseen etwas gestiegen. Wie das staatliche Unternehmen NamWater mitteilte, sind die Dämme Omatako, Von Bach und Swakoppoort, sowie Friedenau und Goreangab insgesamt zu 29,5 Prozent gefüllt - gegenüber 29 Prozent vor einer Woche und 50,3 Prozent vor einem Jahr. Die Stauseen bei Gobabis sind zu 56,8 Prozent voll; im Vorjahr waren es 83,2 Prozent. Der Süden meldet einen Gesamtstand von 58,6 Prozent - gegenüber 69,1 Prozent vor einem Jahr.

Air Namibia denkt offenbar darüber nach, Aufgabenbereiche auszugliedern, um Personalkosten zu senken. Dem Namibian zufolge könnten 400 der rund 700 Stellen gestrichen werden. Demnach stehen die Bodenabfertigung sowie die Abteilungen für Finanzen, Beschaffung, Recht, Kundenservice und Presse zur Disposition. Das Management soll dem Vorstand einen Bericht mit Vorschlägen vorlegen.

Der Präsident des Europa-Parlaments, Schulz, hat Griechenland erneut davor gewarnt, die Linie der EU gegenüber Russland zu verlassen. Athen verlange und erhalte viel Solidarität, sagte Schulz. Die EU könne daher auch erwarten, dass Griechenland an gemeinsamen Maßnahmen wie den Sanktionen gegen Russland festhalte. Der griechische Regierungschef Tsipras will heute in Moskau mit Russlands

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Präsident Putin über einen möglichen Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen beraten.

In Frankreich wollen die Fluglotsen heute und morgen streiken. In den kommenden Wochen sind weitere Aktionen geplant. Die Fluglotsen fordern vor allem bessere Arbeitsbedingungen. Infolge des Streiks fallen auch in Deutschland Flüge aus. Betroffen sind Verbindungen nach Paris und einige innerdeutsche Strecken.

Im Irak sind eine Woche nach der Rückeroberung der Stadt Tikrit durch die Armee Massengräber entdeckt worden. Behörden zufolge wurden an 14 Stellen Leichen irakischer Soldaten gefunden, die vermutlich von Kämpfern der Terrormiliz "Islamischer Staat" erschossen worden seien. Der IS hatte Tikrit im vergangenen Juni erobert und damals behauptet, 1.700 Soldaten hingerichtet zu haben.

Vor der Küste Nordamerikas sind erstmals radioaktive Spuren der Atomkatastrophe von Fukushima in Japan nachgewiesen worden. Wissenschaftlern zufolge wurde im Pazifik vor der kanadischen Provinz British Columbia in zwei Proben Cäsium 134 entdeckt, das charakteristisch für den Atomunfall sei. Die Konzentration des Isotops im untersuchten Wasser wurde zugleich als unbedenklich gering bezeichnet.

In Swakopmund ist ein 19-jähriger Wachmann gestern aus der Polizeistation geflohen, um einer Inhaftierung wegen Meineides zu entgehen. Laut Presseagentur Nampa hatte er einen Firmenwagen beschädigt und dann fälschlich als gestohlen gemeldet. Er wurde wieder gefasst, kam aber gegen 2.000 Dollar Kautions frei. Ihm wird nun rücksichtsloses Fahren und Flucht aus der Polizeigewalt vorgeworfen.

Zum Fußball - Dortmund und Wolfsburg stehen im Halbfinale des DFB-Pokals. Dortmund schlug Hoffenheim in der Verlängerung mit 3:2, Wolfsburg gewann gegen Freiburg mit 1:0.

8.04.2015 Nachrichten am Mittag

Der Ausbau des Flugstrecken-Netzes ab Windhoek soll vorangetrieben werden. Aus diesem Grund haben sich, laut einer Pressemitteilung, die Flughafenbetreibergesellschaft NAC, die Stadt Windhoek, das Namibia Tourism Board sowie private und staatliche Unternehmen zusammengetan. Mit der „Fly Windhoek“-Initiative soll Windhoek zu einem Drehkreuz im südlichen Afrika ausgebaut werden. Die Initiatoren sehen Windhoek als strategischen Standort für Billigfluggesellschaften. – Erst vor kurzem wurde dem Billigflieger Flyafrica laut eigener Aussage der Markteintritt nach Namibia verwehrt. Ursprünglich sollten Flüge von Windhoek nach Johannesburg und Kapstadt im März aufgenommen werden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Burkina Faso geht mit aller Macht gegen Anhänger des gestürzten Diktators Compaoré vor. Wie Medien berichteten wurden drei ehemalige Minister verhaftet. Zudem haben Rechtsgelehrte neue Wahlgesetze für die anstehenden Wahlen im Oktober verabschiedet. Diese schließen Anhänger von Compaoré, der Partei CDP sowie ehemalige Regierungsmitglieder als Kandidaten von allen Wahlen aus. Compaoré trat nach Massenprotesten 2014 zurück.

Die Republik Moldau setzt ihre Annäherung gen Westen trotz der Ukraine-Krise fort. Dies betonte die moldauische Außenministerin Gherman im staatlichen Fernsehen. Zuvor hatte Russland Moldau vor einer weiteren „Verwestlichung“ eindringlich gewarnt. Seit Mitte vergangenen Jahres ist Moldau durch ein Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union enger verbunden. Es hat ähnlich wie die Ukraine mit Abspaltungstendenzen der Provinz Transnistrien zu kämpfen. Dort sind tausende russische Soldaten stationiert.

Erstmals seit Jahren ist ein weißer Polizist in den USA wegen Mordes an einem Schwarzen angeklagt worden. Wie die Staatsanwaltschaft im Bundesstaat South Carolina mitteilte, habe der Polizist vergangene Woche einen schwarzen Bewohner von North Charleston erschossen. Videoaufnahmen hätten zur Anklage geführt. Diese zeigen, wie der Polizist dem weglaufenden Mann mehrfach in den Rücken schießt. In den vergangenen Monaten gab es mehrere Vorfälle, bei denen weiße Polizisten unbewaffnete Schwarze erschossen hatten. In keinem Fall kam es zu einer Anklage.

Der UNO-Sicherheitsrat soll formell Sanktionen gegen die Huthi-Rebellen im Jemen verabschieden. Dazu riefen Jordanien und die Golfstaaten einstimmig auf. Die Resolution fordere den Rückzug der Rebellen aus der regulären Hauptstadt Sanaa und ein Waffenembargo. Die Huthi waren vor mehreren Wochen in Sanaa eingefallen und hatten die Regierung abgesetzt. Seitdem regiert Staatspräsident Hadi aus der süd-jemenitischen Küstenstadt Aden.

Der namibische Geschäftsklimaindex ist auch im Februar erneut angestiegen. Laut dem aktuellen Bericht des Forschungsinstituts IPPR stehe dieser nun bei 163,2 Basispunkten. Auch alle Einzelindizes, mit Ausnahme des Exports, stiegen im Februar gegenüber dem Vormonat erneut an. Gegenüber dem vierten Quartal 2014 sei der Geschäftsklimaindex jedoch leicht rückläufig. Der Konsumindikator steht mit einem Wert von mehr als 260 Basispunkten besonders positiv dar.

Die aktuelle Regenzeit entwickelt sich für das Zentrale Hochland Namibias derzeit besser als zunächst erwartet. Erneut fielen vielerorts gute bis sehr gute Niederschläge. Bei Omitara regnete es bis zu 70 Millimeter, in Okahandja waren es bis zu 40 Millimeter und aus der Gegend um Witvlei wurden knapp 30 Millimeter gemeldet. In Windhoek und im Khomas Hochland gab es Niederschläge zwischen fünf und 22 Millimeter. Weiterer Regen ist vorausgesagt.

8.04.2015 Nachrichten am Abend

Die Mitglieder der Regierung sowie die Regional-Gouverneure Namibias kommen morgen und übermorgen zu einem Arbeitstreffen zusammen. Einer Pressemitteilung zufolge nehmen auch Vize-Minister und Staatssekretäre teil. Ziel der Tagung sei, den Weg für ein nachhaltiges Wachstum der Wirtschaft in Namibia abzustecken und dabei auch mit Blick auf andere Länder Afrikas neue Ansätze und Synergien zu finden. Wichtige Themen sind die Landfrage und die Industrialisierung.

Griechenlands Regierungschef Tsipras hat die Sanktionen der EU gegen Russland wegen des Konfliktes in der Ukraine erneut kritisiert. Nach einem Treffen mit Präsident Putin in Moskau mahnte er einen neuen Dialog an. - Zugleich betonte Tsipras, er habe Putin nicht um Kredite für sein verschuldetes Land gebeten. Bei dem Treffen wurde vereinbart, die wirtschaftlichen Beziehungen, wie etwa im Energie-Sektor, auszubauen.

Die Terrormiliz IS hat im Irak über 200 Jesiden aus der Geiselhaft entlassen. Männer, Frauen und Kinder der religiösen Minderheit trafen in Kirkuk im Norden des Landes ein. Viele waren offenbar misshandelt worden. - Bereits im Januar hatte der IS rund 200 Jesiden freigelassen. Die Terrormiliz hatte im August Tausende Angehörige der Minderheit getötet oder gefangengenommen.

In Frankreich bricht die rechtsextreme Partei "Front National" mit ihrem Gründer Jean-Marie Le Pen. Seine Tochter, Parteichefin Marine Le Pen, kündigte Widerstand gegen eine Kandidatur ihres Vaters bei den Regionalwahlen im Dezember an. Seine Provokationen würden ihr selbst und der Partei schaden. Der 86-Jährige Le Pen hatte zuvor wiederholt, er halte die Gaskammern der Nazis für ein - so wörtlich - "Detail der Geschichte". Diese Aussage hatte ihm bereits ein Rechtsurteil eingebracht.

Der Energiekonzern Shell will den britischen Gasproduzenten BG übernehmen. Die Konzernführungen hätten sich auf einen Preis von 64 Milliarden Euro geeinigt, hieß es. Man rechne allerdings mit intensiven Verhandlungen mit den Wettbewerbsbehörden. Es wäre die größte Übernahme im Energiesektor seit über zehn Jahren. Shell will damit zum weltweit größten Anbieter von Flüssiggas werden.

In Kapstadt ist die Polizei am Vormittag entschlossen gegen Besetzer von Grundstücken vorgegangen. Wie das Nachrichtenportal News24 meldet, nahmen etwa 2.000 Menschen an der Aktion teil, die von Mitgliedern der Partei Economic Freedom Fighters organisiert worden war. Die Stadtverwaltung rechnet mit weiteren Grundstücks-Besetzungen.

Auf der Fernstraße B 1 sind gestern Abend rund 40 Kilometer südlich von Otavi bei der Kollision zweier Lastwagen zwei Menschen ums Leben gekommen. Wie die Presseagentur Nampa meldet, geriet ein Lastwagen aus unbekannter Ursache in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn. Der Fahrer und sein Beifahrer waren auf der Stelle tot. Der Fahrer des anderen LKW wurde nur leicht verletzt.

9.04.2015 Nachrichten am Morgen

In Namibia sollten alle Statuen aus der Kolonialzeit von öffentlichen Plätzen entfernt werden. Das habe der Präsident der SWANU, Usutuaije Maamberua, gestern während der Fragestunde im Parlament gefordert, meldete die Presseagentur Nampa. Er verwies auf die Statue des deutschen Schutztruppen-Kommandeurs Curt von Francois vor der Stadtverwaltung in Windhoek, der zu Unrecht als Gründer der Stadt bezeichnet werde. Zudem blicke die Skulptur in Richtung Berlin, um dem Kaiser Tribut zu zollen. - In Südafrika gibt es seit Wochen heftige Proteste gegen Statuen aus der Kolonialzeit und der Ära der Apartheid.

Der Politiker der namibischen Oppositionspartei RDP, Libolly Haufiku, bewirbt sich ebenfalls um das Amt des Partei-Präsidenten. Das teilte Haufiku gestern auf einer Pressekonferenz mit. Damit tritt er gegen Heiko Lucks, Jeremiah Nambinga und Kandy Nehova an. Die RDP will ihren neuen Parteichef auf einem Sonderkongress am 23. Mai wählen. Nach dem Verlust von fünf ihrer acht Mandate im Parlament bei den Wahlen im November strebt die RDP nach einem Neubeginn.

Die namibische Social Security Commission (SSC) erhält knapp 240.000 Dollar von Ex-Vorstandschef Rick Kukuri zurück. Laut Namibian befand das Obergericht in Windhoek, für die Summe fehle die nötige Zustimmung des Finanzministers. Sie ist ein Teil des Gesamtbetrages von mehr als 776.000 Dollar, den Kukuri vom Januar 2012 bis Oktober 2013 von der SSC erhalten hatte. Laut Urteil muss Kukuri auch 20 Prozent Zinsen auf den Betrag und die Gerichtskosten bezahlen.

Mutmaßliche Anhänger der Terrormiliz IS sind in das Computernetzwerk der französischen Sender-Gruppe "TV5Monde" eingedrungen. Stundenlang fielen Sendungen aus. Auch hatten Mitarbeiter keinen Zugang zu den Websites und Seiten der Gruppe auf Sozialen Netzwerken. Auf der Facebook-Seite des Senders warnten die Hacker vor dem Militäreinsatz Frankreichs gegen die Terrormiliz IS.

Die USA betanken ab sofort in der Luft saudi-arabische Kampfflugzeuge, die Ziele im Jemen angreifen. Das teilte das Pentagon in Washington mit. Zuvor hatten die USA den Kampf der von Saudi-Arabien geführten Militärallianz gegen die schiitischen Huthi-Milizen mit Waffen, Logistik und geheimdienstlichen Informationen unterstützt. - Laut WHO wurden bei den Kämpfen im Jemen bislang rund 650 Menschen getötet und über 2.000 verletzt. 600.000 Menschen wurden aus ihren Häusern vertrieben.

Im Prozess um den Bombenanschlag auf den Marathon in Boston in den USA ist der Angeklagte Zarnajew schuldig gesprochen worden. Damit droht ihm die Todesstrafe. Bei dem Attentat vor zwei Jahren waren drei Menschen getötet und mehr als 260 verletzt worden. Der damals 19-jährige Zarnajew ist nach Überzeugung der Geschworenen ebenso verantwortlich wie sein älterer Bruder, der damals von der Polizei erschossen worden war.

In Wien befasst sich heute ein Gericht mit einer Klage gegen mögliche Datenschutzverstöße des

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Sozialen Netzwerkes Facebook. Acht Aktivisten aus Österreich, Deutschland und anderen Ländern fordern Schadenersatz, weil Facebook ohne Erlaubnis der Nutzer Daten abgreife. Der Konzern betont dagegen, alle Vorschriften einzuhalten. Der Sammelklage haben sich rund 25.000 Facebook-Nutzer angeschlossen. Das Landgericht Wien prüft zunächst, ob es den Fall annimmt.

Nur in der Hälfte aller Länder weltweit besuchen alle Kinder die Grundschule. Das geht aus dem Erziehungsbericht der Unesco hervor, der in Paris vorgestellt wurde. Lediglich ein Drittel der Länder habe die vor 15 Jahren vereinbarten sechs Bildungsziele erreicht, darunter die Senkung der Analphabeten-Rate. Man benötige zusätzliche Finanzmittel, um die Ärmsten und insbesondere Mädchen zu fördern.

In Windhoek sind in den vergangenen acht Jahren mehr als 180.000 Haftbefehle gegen Autofahrer ausgestellt worden, die ihre Strafgebühr nicht bezahlt haben. Das berichtet der Namibian. 113.000 dieser Haftbefehle seien bislang nicht ausgeführt worden. - Die Polizei hatte Verkehrssünder aufgefordert, ihre Buße zu zahlen, und zum Osterwochenende Kontrollposten in Stadtteilen Windhoeks angedroht.

Zum Fußball - Im DFB-Pokal hat Bielefeld für eine weitere Überraschung gesorgt: Der Drittligist schlug Mönchengladbach am Abend mit 5:4 im Elfmeterschießen. Bayern München besiegte Leverkusen ebenfalls erst im Elfmeterschießen mit 5:3. Im Halbfinale treffen München auf Dortmund und Bielefeld auf Wolfsburg.

9.04.2015 Nachrichten am Mittag

Windhoek ist weiterhin auf der Suche nach einem neuen Stadtdirektor. Aus diesem Anlass wurde das Vorgehen zur Rekrutierung in einem Sondertreffen des Stadtrates analysiert. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf nicht näher genannte Quellen. Die Stelle wurde mehrfach ausgeschrieben. Nun soll den Angaben nach ein unabhängiger Rat aufgestellt werden, der mögliche Kandidaten interviewen soll. Die Position des Stadtdirektors ist seit Mitte Dezember 2014 nicht besetzt, nachdem Stadtdirektor Niilo Taapopsis Amtszeit abgelaufen war.

Das Unglück der Germanwings-Maschine in den französischen Alpen könnte ein rechtliches Nachspiel haben. Laut Medienberichten hatte die Kommission der Europäischen Union bereits Ende 2014 die Pilotenüberwachung in Deutschland bemängelt. Es wurde eindringlich zu schärferen Kontrollen bei der Flugtauglichkeit aufgefordert. Viele ausgestellte Tauglichkeitszeugnisse würden gegen geltendes Recht der EU verstoßen. Unter anderem würde das Deutsche Luftfahrtbundesamt die Flugtauglichkeitsmediziner kaum überwachen. Am 24. März hatte der Co-Pilot ein Flugzeug der Germanwings absichtlich zum Absturz gebracht. Mit ihm starben 149 weitere Menschen.

Der griechische Ministerpräsident Tsipras hat für seinen Besuch in Russland teilweise scharfe Kritik geerntet. Es sei, der Ansicht der Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Europaparlament nach, ein großer Fehler sich an Russland und nicht an der EU zu orientieren. Griechenland hatte vor dem Besuch in Moskau die Sanktionspolitik der EU gegenüber Russland scharf kritisiert. Das Land will in Zukunft enger mit Russland zusammenarbeiten und plant die Exporte zu verstärken. – Indessen muss Griechenland heute umgerechnet 5,3 Milliarden Namibia Dollar an Krediten zurückzahlen.

Deutschlands Exporte sind weiterhin stark am Steigen. Das Statistische Bundesamt spricht von einem Ausfuhrzuwachs von vier Prozent im Februar gegenüber dem Vormonat. Der Wert der Exporte lag bei fast 100 Milliarden Euro, gut 1,3 Billionen Namibia Dollar. Weiterhin bleiben die EU-Länder die wichtigsten Abnehmer. 2014 konnte Deutschland erneut einen Exportrekord aufstellen.

Die Zahl der Ebola-Neuerkrankungen geht weiter zurück. Die Weltgesundheits-Organisation WHO registrierte lediglich 30 neue Fälle in der vergangenen Woche. Insgesamt seien seit Ende 2013 mehr als 25.000 Menschen an dem Virus erkrankt, mehr als 10.000 starben. Die WHO rief dazu auf die Schutzmaßnahmen weiterhin aufrecht zu erhalten um die Epidemie zu beenden. Besonders betroffen seien weiterhin Guinea, Liberia und Sierra Leone. Die dreitägige landesweite Ausgangssperre in Sierra Leone Ende März hätte großen Erfolg gehabt. So seien zahlreiche neue Erkrankungen frühzeitig erkannt worden.

In den vergangenen 24 Stunden hat auch der Süden Namibias ergiebige Niederschläge erhalten. Von Farm Huams auf dem Schwarzrand wurden 33 Millimeter gegenüber Hitradio Namibia gemeldet. Bei Keetmanshoop fielen fast 11 Millimeter Niederschlag. Den Spitzenwert von 60 Millimeter meldete Farm Hexenkessel bei Uhlenhorst. Laut Wetternetzwerk SASSCAL regnete es unter anderem 22 Millimeter bei Okahandja sowie 7,5 Millimeter südwestlich von Windhoek. Weiterer schwerer Regen ist für den Süden vorausgesagt.

9.04.2015 Nachrichten am Abend

In Namibia haben mittlerweile rund 88 Prozent der Bürger Dokumente zum Nachweis der Identität. Das habe Innenministerin Pendukeni Iivula-Ithana mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. Mehr als 90 Prozent der Namibier sei nun mit einer Geburtsurkunde ausgestattet. Iivula-Ithana lobte die Mitarbeiter ihres Ministeriums dafür, den Rückstau der Anträge auf Ausweise und andere Dokumente im Zuge der Umkehr-Strategie innerhalb eines Jahres deutlich abgebaut zu haben.

Griechenland hat den Kredit von 450 Millionen Euro fristgemäß an den Internationalen Währungsfonds zurückgezahlt. Das gab das Finanzministerium in Athen bekannt. Die Rückzahlung

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



war von vielen in Frage gestellt worden. - Für weitere Finanzhilfen muss Griechenland eine umfassende Liste an Reformen vorlegen. Medien zufolge hat Regierungschef Tsipras dafür sechs Tage Zeit erhalten. Damit solle es ermöglicht werden, auf dem Treffen der Euro-Finanzminister am 24. April in Riga eine Einigung zu erzielen.

Ein erster Test der neuen schnellen Eingreiftruppe der Nato ist erfolgreich verlaufen. Im Zuge der Alarm-Übung seien die Soldaten innerhalb von acht Stunden abmarschbereit gewesen, teilte ein Nato-Sprecher mit. 1.500 Soldaten aus elf Nato-Ländern waren beteiligt, darunter 900 aus Deutschland. - Die schnelle Eingreiftruppe besteht aus 5.000 Soldaten und soll künftig innerhalb weniger Tage in Krisenregionen verlegt werden können. Als mögliche Einsatzgebiete gelten baltische Staaten.

Im Osten der Ukraine sollen pro-russische Separatisten Soldaten hingerichtet haben. Das erklärte die Menschenrechtsorganisation Amnesty International. Auf Videos habe man etwa sehen können, wie die Rebellen vier Soldaten befragt hätten, die inzwischen tot seien. Bilder belegten Schussverletzungen. Die Aufständischen wiesen die Vorwürfe zurück. - Unbestätigten Berichten zufolge wollen sich die Außenminister Deutschlands, Frankreichs, Russlands und der Ukraine Anfang nächster Woche treffen, um über die andauernde Krise zu beraten.

In Durban in Südafrika haben mehr als 1.000 Ausländer nach neuen gewaltsamen Übergriffen ihre Häuser verlassen. Behörden zufolge wurden sie in Polizeistationen und Zelten untergebracht. Auslöser der jüngsten Gewalt waren ausländerfeindliche Äußerungen von König Goodwill Zwelithini.

Auf dem Campus der Universität in Kapstadt ist am Nachmittag damit begonnen worden, die Statue von Cecil Rhodes zu demontieren. Das meldet das Nachrichtenportal News24. Der Senat der Universität hatte die Entfernung nach heftigen Protesten von Studenten gegen die Statue aus der Kolonialzeit beschlossen.

Ein 27-jähriger Mann aus Karasburg im Südosten Namibias ist wegen zweifachen Mordes zu 60 Jahren Haft verurteilt worden. Das meldete die Presseagentur Nampa. Der Mann sei zuvor für schuldig befunden worden, im Januar 2009 in Karasburg einen 32-jährigen und einen 41-jährigen Mann brutal erstochen zu haben.

10.04.2015 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias wird noch bis heute von Experten der Vereinten Nationen geschult. Das zweitägige Arbeitstreffen für Minister, Vize-Minister und Staatssekretäre sowie Regionalgouverneure

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



in Windhoek werde von der UN-Wirtschaftskommission für Afrika (UNECA) geleitet, heißt es in einer Pressemitteilung. Ziel der Tagung ist, den Weg für ein nachhaltiges Wachstum der Wirtschaft in Namibia abzustecken und dabei auch mit Blick auf andere Länder Afrikas neue Ansätze und Synergien zu finden. Wichtige Themen sind die Landfrage und die Industrialisierung.

Die Wirtschaft Namibias ist im vergangenen Jahr um 5,3 Prozent gewachsen. Das habe der Gouverneur der Bank of Namibia, Ipumbu Shiimi, gestern mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. 2013 hatte das Wachstum 5,1 Prozent betragen. - Zugleich kündigte Shiimi an, die Zentralbank zahle dem Staat eine Dividende von 158,1 Millionen Dollar.

In Okahandja 80 Kilometer nördlich von Windhoek hat die Polizei vier Männer mit Fleisch von gestohlenem Vieh verhaftet. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, wurde das Fleisch beschlagnahmt. Demnach stammt es von sieben Simbra-Kühen der Farm Ozombanda von Volker Thieme, die am Osterwochenende im Busch nahe der Fernstraße westlich von Okahandja geschlachtet worden waren.

Das Flüchtlingslager Jarmuk im Süden von Damaskus in Syrien, das von der Terrormiliz IS eingeschlossen ist, entwickelt sich zu einem Todeslager. Das sagte UN-Generalsekretär Ban. Der IS missbrauche die rund 16.000 Flüchtlinge, darunter etwa 3.500 Kinder, als menschliche Schutzschilde. Indessen haben sich in Jarmuk bewaffnete Palästinenser und die syrische Armee verbündet, um eine Offensive gegen die IS-Miliz zu starten.

Die verbotene Arbeiterpartei Kurdistans PKK hat sich bei Deutschland für drastische Protestaktionen in den Neunziger Jahren entschuldigt. Dies werde nicht wieder vorkommen, erklärte ein hohes PKK-Mitglied im ARD-Fernsehen. Anhänger hatten in Deutschland Autobahnen blockiert und sich selbst angezündet. Nach jahrelangem Kampf für Autonomie in der Türkei strebt die PKK nach eigenen Angaben nun eine politische Lösung an. Sie gilt in Deutschland und der EU als Terror-Organisation.

In Frankreich haben Zehntausende Menschen gegen die Sparpolitik von Präsident Hollande protestiert. Veranstalter waren vier Gewerkschaften. Sie sprachen von 300.000 Teilnehmern; der Polizei zufolge waren es deutlich weniger. Die Gewerkschaften werfen Hollande vor, mit seinem Sparkurs dem öffentlichen Dienst und dem Land zu schaden. - Hollande muss auf Druck der EU das Haushaltsdefizit reduzieren. Frankreich leidet unter einer schwächelnden Wirtschaft und hoher Arbeitslosigkeit.

Der Rettungsdienst Lifelink verfügt in Namibia nun auch über ein voll ausgerüstetes Flugzeug für Mittel- und Langstrecken. Die Maschine sei gestern auf dem Eros Flughafen in Windhoek vorgestellt worden, teilte Fabian Martens von Lifelink mit. Neben Rettungswagen hat das Unternehmen auch einen Hubschrauber und ein Motorboot.

Der Krebsvereinigung Namibias CAN steht ein Führungswechsel bevor. Wie Geschäftsführerin Reinette Koegelenberg im Gespräch mit Hitradio Namibia mitteilte, hat sie zu Ende Juli gekündigt. Sie ziehe nach Swakopmund, weil ihr Mann dorthin versetzt worden sei. Koegelenberg ist seit Juni 2006 im Amt und wird CAN auch künftig als freiwillige Mitarbeiterin an der Küste unterstützen.

10.04.2015 Nachrichten am Mittag

Die Umbenennung und Neuausrichtung der Oppositionspartei DTA of Namibia ist parteiintern umstritten. So hat sich laut Nachrichtenagentur Nampa die DTA in den beiden Kavango-Regionen deutlich gegen den Schritt ausgesprochen. Die Regionalvertreter sprachen von einer Verschwendung an Zeit und Ressourcen. Es sei nicht nötig die Partei neu aufzustellen. Die Parteiführung der DTA hatte nach den Wahlen im November 2015 eine Neuausrichtung sowie einen neuen Parteinamen angekündigt. Man wolle so die negativ behaftete Vergangenheit der Partei abschütteln.

Die medizinische Versorgung in Afrika muss höchste Priorität haben. Dazu rief der deutsche Entwicklungsminister Müller im Deutschlandfunk auf. Aus Anlass der anhaltenden Ebola-Epidemie in Westafrika, sei der Aufbau funktionierender medizinischer Versorgungsnetze umso wichtiger. Deutschland würde seinen Beitrag leisten. Unter anderem seien Partnerschaften zwischen afrikanischen und deutschen Krankenhäusern im Rahmen der Seuchenvorbeugung geplant. Müller befindet sich zurzeit in Liberia.

Die anstehenden Wahlen im Sudan werden weder frei noch fair sein. Dieser Meinung ist die Kommission der Europäischen Union. Dem seit 25 Jahren regierenden Präsidenten al-Bashir stünden zwar 15 Kandidaten gegenüber, die aber allesamt unbekannt seien. Zudem hätten alle Oppositionsparteien einen Boykott der Wahlen angekündigt. Al-Bashir wird vom Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit gesucht.

Die sofortige Aufhebung aller Sanktionen gegen den Iran wird abgelehnt. Wie die USA bekannt gaben, würde man nach Unterzeichnung eines Atomabkommens lediglich schrittweise die Sanktionen lockern. Der Iran hingegen fordere laut Präsident Ruhani die Aufhebung aller Wirtschaftssanktionen mit Unterzeichnung. Das Land warf den USA vor, dass Grundsatzabkommen von Anfang April nicht korrekt der Öffentlichkeit dargelegt zu haben. Vergangene Woche einigten sich die UNO-Vetomächte, Deutschland und Iran auf die zivile Nutzung von Nuklearstoffen im Iran.

Die ehemalige Vizepräsidentin Simbabwe, Mujuru, hat den Ausschluss aus der regierenden Zanu-PF zurückgewiesen. Mujuru, die noch vor Monaten als mögliche Nachfolgerin von Präsident Mugabe galt, war in Ungnade gefallen. Zunächst wurde sie von ihrem Amt als Vizepräsidentin enthoben. Vergangene Woche folgte dann der Ausschluss aus der Partei. Ihr werden Umsturzversuche vorgeworfen. Sie wird laut eigener Aussage Mitglied der Partei bleiben, da sie als Freiheitskämpferin niemals ausgeschlossen werden könne.

Das deutsche Amt für Informationstechnik-Sicherheit warnt vor Hackerangriffen auf deutsche Medien.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nach dem Cyber-Angriff auf den französischen Fernsehsender TV5 Monde, seien ähnliche Attacken auch in Deutschland möglich. Neben Medien müssten auch besonders die IT-Systeme von Kraftwerken, Stromversorgern und Krankenhäuser geschützt werden. TV5 Monde wurde am Mittwoch von mutmaßlichen Anhängern der Terrorgruppe Islamischer Staat IS gehackt.

Aus Anlass des Welt-Zugvogeltages wird vor Pestiziden gewarnt. Dies ist laut Liz Komen vom Schutzprojekt NARREC auch in Namibia die größte Gefahr für Zugvögel. Zudem würden Stromleitungen, aber auch moderne Windturbinen die Zugwege viele Vögel einschränken. Namibia sei Heimat vieler Zugvögel, die vor allem in den Sommermonaten aus Europa in den Süden ziehen.

Heute erlebt Windhoeker Karneval Wika mit dem Prinzenball einen seiner Höhepunkte. Hunderte Besucher werden zur Bekanntgabe des neuen Wika-Prinzenpaars 2015 erwartet. Dieser beginnt ab 19:11 Uhr mit einem Sektempfang, ehe eine Stunde später das offizielle Programm beginnt. Mit dabei wird das scheidende Prinzenpaar Christian I., von Hopfen und Malz und Prinzessin Nadja, die II., die Märchenhafte sein. Der nächste Höhepunkt ist der Straßenumzug durch Windhoek morgen ab 11:11 Uhr.

10.04.2015 Nachrichten am Abend

Fünf der 14 Regionen Namibias werden künftig von Frauen geführt. Das geht aus der Liste der neu ernannten Gouverneure hervor, die das Büro von Präsident Hage Geingob am Nachmittag bekanntgab. Bei den fünf Gouverneurinnen handelt es sich um Lucia Basson in || Karas, Esme Isaacks in Hardap, Sirkka Ausiku in Kavango West, Laura McLeod in Khomas und Angelika Muharukua in Kunene. Hier die vollständige Liste der Gouverneure, wie vom Präsidenten-Büro angegeben:

Erongo Region - Hon. Cleophas Mutjavikua
Hardap Region - Hon. Esme Sophia Isaack
Karas Region - Hon. Lucia Basson
Kavango East Region - Hon. Samuel K. Mbambo
Kavango West Region - Hon. Sirkka Ausiku
Khomas Region - Hon. Laura McLeod-Katjirua
Kunene Region - Hon. Angelika Muharukua
Ohangwena Region - Hon. Usko Nghaamwa
Omaheke Region - Hon. Festus Ueitele
Omusati Region - Hon. Erkki Endjala
Oshana Region - Hon. Clemens Kashiupulwa
Oshikoto Region - Hon. Henock Kankoshi
Otjozondjupa Region - Hon. Otto Iipinge

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Zambezi Region - Hon. Lawrence Sampofu

Südafrikas Präsident Zuma hat das Grab des ermordeten Kommunisten Chris Hani in Boksburg zu einem Gedenk-Monument erklärt. Anlass war der 22. Jahrestag des Attentates auf den damaligen Führer der Kommunistischen Partei Südafrikas. Zuma legte einen Kranz nieder und enthüllte die Gedenktafel. - Indessen haben Unbekannte in Port Elizabeth eine Statue der britischen Königin Victoria mit Farbbeuteln beworfen.

Die USA wollen Kuba von ihrer Liste jener Staaten streichen, die den Terrorismus unterstützen. Das empfehle das Außenministerium nach sorgfältiger Prüfung, erklärte ein führendes Mitglied des Ausschusses für internationale Beziehungen im US-Senat. Damit würde ein wichtiger Schritt getan, um das Verhältnis zu Kuba zu verbessern. - US-Präsident Obama nimmt ab heute in Panama Stadt am Amerika-Gipfel teil. Erwartet wird ein historisches Treffen mit dem kubanischen Staatschef Raul Castro.

Die deutsche Bundeswehr erhält 100 ausgemusterte Kampfpanzer vom Typ Leopard 2 zurück. Das gab das Verteidigungsministerium bekannt. Demnach werden sie von der Industrie zurückgekauft und ab 2017 modernisiert. Dadurch verfügt die Bundeswehr künftig über 328 dieser Panzer. Verteidigungsministerin von der Leyen hatte die Ausmusterung mit Blick auf die Krise in der Ukraine bereits vor Wochen gestoppt.

Polen hat fünf Jahre nach dem Flugzeugabsturz nahe Smolensk in Russland der 96 Opfer gedacht. Während der zentralen Gedenkfeier auf dem Militärfriedhof in Warschau gab es in Gegenwart von Staatspräsident Komorowski und Regierungschefin Kopacz eine Schweigeminute. An Bord der 2010 abgestürzten Regierungsmaschine waren der damalige Regierungschef Kaczynski sowie über 90 Politiker und hohe Militärs.

Auf der Fernstraße B 6 sind östlich von Windhoek in der Kurve nahe der Eisenbahnbrücke zwei Lastwagen frontal zusammengestoßen. Wie Augenzeugen gegenüber Hitradio Namibia meldeten, bildeten sich in beide Richtungen kilometerlange Staus. Bergungskräfte seien durch rücksichtslos überholende Fahrer in ihrer Arbeit behindert worden. Über Ursache und Opfer des Unfalls war zunächst nichts bekannt.

11.04.2015 Nachrichten am Morgen

Der Windhoeker Karneval Wika erlebte gestern mit seinem Prinzenball einen Höhepunkt der diesjährigen Karnevalssaison. Zum Prinzenpaar wurden Harald I. (Hecht) und Annette I. (Werner) gekrönt. Das Paar nahm diese Ehre vor hunderten Karnevalsfans bei der 63. Auflage des Karnevals

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



entgegen. Heute am Vormittag erlebt der Karneval mit dem Straßenumzug durch Windhoek einen weiteren Höhepunkt. Diesem folgt das Frühschoppen beim Sport Klub Windhoek. Morgen steht mit dem Kinderkarneval der Tag der jüngeren Karnevalisten auf dem Programm.

In Spanien wurden mindestens 11 Terrorverdächtige festgenommen. Laut Behördenangaben habe man Haftbefehle gegen sieben der Personen ausgestellt. Bei ihnen wurden Waffen und Chemikalien für den Bau von Sprengkörpern gefunden. Ihnen wird eine enge Verbindung zur Terrorgruppe Islamischer Staat IS nachgesagt. Sie sollen konkret einen Anschlag auf ein jüdisches Zentrum in der spanischen Millionenmetropole Barcelona geplant haben. Zudem lägen detaillierte Pläne zu Entführungen und öffentlichen Enthauptungen vor.

Erneut kam es in den USA zu einem schweren Fall von Polizeigewalt. Diesmal haben bis zu 10 Polizisten, laut Aufnahmen eines US-amerikanischen Fernsehsenders, auf einen wehrlosen Mann eingedrückt. Dieser soll geflogen und wenig später von den Polizisten gestellt worden sein. Daraufhin schlugen und traten die Beamten auf den am Boden liegenden 30-jährigen ein. Die Polizisten wurden umgehend vom Sheriff des San Bernadino County vom Dienst suspendiert. Anfang der Woche sorgte die Tötung eines flüchtenden Schwarzen mit acht Schüssen in den Rücken für einen Aufschrei. Der dafür verantwortliche 33-jährige Polizist wird wegen Mordes angeklagt.

Bei einem historischen Treffen zwischen den USA und Kuba reichten sich beide Staatschefs die Hand. Dies berichten internationale Medien. Erstmals seit mehr als 50 Jahren nahmen die beiden Staaten, vertreten durch US-Präsident Obama und dem kubanischen Präsidenten Castro, direkte Gespräche auf. Das Zusammenkommen fand im Rahmen des Zentraltreffens der Organisation Amerikanischer Staaten statt. Kuba ist erstmals aktiv an einem solchen Treffen der Organisation beteiligt. Es geht vor allem um die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Region.

An der japanischen Küste sind knapp 150 Delfine gestrandet. Einwohner einer Stadt nordöstlich von Tokio versuchen Augenzeugenberichten nach die Delfine wieder ins Wasser zu geleiten. Nur drei der bis zu drei Meter langen Breitschnabeldelfine konnten bisher wieder ins offene Meer schwimmen. Experten rätseln über den Grund der Anlandungen. Diese Delfinart lebe vor allem in tiefsten Meeren und komme niemals nahe an flache Gewässer oder Küsten.

11.04.2015 Nachrichten am Mittag

Bei einem Anschlag in Südafrika sind mindestens zwei Personen schwer verletzt worden. Laut Polizeiangaben wurde eine Benzinbombe in ein Geschäft in Umlazi bei Durban geworfen. Der Anschlag folgte tagelangen Protesten gegen von Ausländern geführte Geschäfte in Durban. Bei den beiden Schwerverletzten soll es sich um somalische Staatsbürger handeln. Insgesamt sollen bereits mehr als 1000 Ausländer aus ihren Häusern und Unternehmen verjagt worden sein.

Gespräche zwischen der syrischen Regierung und der Opposition sind ergebnislos vertagt worden. Wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet, wurde aufgrund von Zeitmangel keine Erklärung unterzeichnet. An dem Treffen nahm die von Syrien anerkannte Opposition „Vereinigung Demokratie“ und der syrischen UNO-Botschafter teil. Dieser sprach davon, dass man sich jedoch mündlich auf Schritte im Kampf gegen den internationalen Terrorismus verständigen konnte.

Das Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA wird keine zu großen positiven Auswirkungen haben. Davor warnte der deutsche Wirtschaftsminister Gabriel. Er glaube laut dem Magazin FOCUS nicht an ein größeres Wirtschaftswachstum nach Unterzeichnung des TTIP-Abkommens. Gabriel widerspricht damit führenden deutschen Volkswirtschaftsexperten. Man brauche das Abkommen aber ohnehin, damit die EU in den kommenden 30 Jahren weiterhin führend in der weltweiten Wirtschaft bleiben kann.

Hillary Clinton will Präsidentin der USA werden. Diesen Schritt kündigten Vertreter ihres noch inoffiziellen Wahlkampfteams an. Die ehemalige US-First Lady und Außenministerin bewirbt sich um die Nachfolge von Präsident Obama 2016. Obama darf nach zwei Amtszeiten nicht erneut antreten. Offiziell soll ihre Kandidatur morgen verkündet werden. Anschließend ist eine Reise nach Iowa geplant, wo Anfang 2016 die ersten Vorwahlen stattfinden sollen.

In vielen Teilen Namibias regnete es auch in den vergangenen 24 Stunden erneut stark. Der Höchstwert von 55 Millimeter wurde vom Midgard Country Estate gemeldet. 32 Millimeter regnete es laut Wetterportal NamibiaWeather.info in Stampriet. Laut Wetternetzwerk SASSCAL regnete es unter anderem auf der Omatako Ranch 28 Millimeter, in der Kalahari 21 Millimeter, am Rande der Namib 12 Millimeter und im Süden bei Keetmanshoop 6,5 Millimeter. Gegenüber Hitradio Namibia wurden unter anderem 15 Millimeter von Farm Huams auf dem Schwarzrand und 19 Millimeter aus Windhoek-Auasblick gemeldet.

11.04.2015 Nachrichten am Abend

Die Europäische Union hat gestern zusammen mit den Vereinten Nationen in Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, eine dringende Nachforschung bezüglich Massengräbern veranlasst. Die kongolesische Regierung erklärte, dass im März totgeborene Foeten dort beerdigt worden waren. Die EU fordert nun eine transparente und glaubwürdige Nachforschung und bat Unterstützung in dem Fall an.

In der zweitgrößten syrischen Stadt Aleppo haben Aufständische in der Nacht zum Samstag einen von Regierungstruppen gehaltenen Bezirk unter Granatenbeschuss genommen und dabei mindestens fünf Menschen getötet. Die Zahl der Toten sei voraussichtlich noch höher, erklärte die

oppositionsnahe Syrische Beobachtergruppe für Menschenrechte. Dutzende weitere Menschen seien unter Trümmern eingeschlossen. Der syrische Großmufti al-Din al-Hassun rief im staatlichen Fernsehen die Einwohner auf, alle Gebiete zu verlassen, aus denen Rebellen Granaten abfeuerten. Er forderte die völlige Zerstörung dieser Bezirke. Das etwa 50 Kilometer von der syrisch-türkischen Grenze entfernte Aleppo liegt auf der Frontlinie des Bürgerkrieges. Aufständische haben mehrfach Versuche der syrischen Regierungstruppen und mit ihnen verbündeter Milizen zurückgeschlagen, Nachschubwege aus der Türkei zu den Rebellen abzuschneiden.

Die Lage im palästinensischen Flüchtlingslager Jarmuk im Süden von Damaskus bleibt unübersichtlich. Aktivisten berichteten von Ausschreitungen zwischen Militanten der Terrormiliz IS und palästinensischen Bürgerwehren. Der IS kontrolliert seit Anfang des Monats weite Teile der Flüchtlingsstadt, in der heute noch rund 16 000 Menschen leben. Wegen der Kämpfe sind sie von der Versorgung mit Lebensmitteln, Trinkwasser und Arzneien weitgehend abgeschnitten.

UN-Organisationen beschrieben die Lage in Jarmuk als dramatisch und forderten eine unverzügliche Kampfpause, um die Zivilbevölkerung mit dem Nötigsten versorgen zu können. UN-Generalsekretär Ban Ki Moon hatte erklärt, Jarmuk würde sich zu einem „Todeslager“ entwickeln.

Bei einer Explosion auf der thailändischen Ferieninsel Samui sind gestern am späten Abend mehrere Menschen verletzt worden. Die Detonation ereignete sich auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums, berichteten örtliche Medien. Fernsehbilder zeigen verletzte Menschen und beschädigte Autos. Über die Explosionsursache liegen noch keine Angaben vor. Erst im Februar wurden in einem Luxus-Einkaufszentrum zwei Menschen durch Sprengsätze verletzt. Nach Dafürhalten der Medien sollte dadurch die Militärregierung destabilisiert werden.

Der Musik-Streamingdienst Spotify ist Reuters zufolge dabei, 400 Millionen US-Dollar frisches Kapital einzusammeln. Damit würde der Wert des Unternehmens auf 8,4 Milliarden US-Dollar steigen, berichtete das "Wall Street Journal" unter Berufung auf Unternehmenskreise. Die Bedingungen für die Finanzierungsrunde seien bereits formuliert und sollten voraussichtlich kommende Woche bekanntgegeben werden. An den Märkten wird schon länger über einen Börsengang von Spotify spekuliert. Das 2006 gegründete Unternehmen bietet einen kostenlosen Musik-Streamingsdienst über das Internet an.

12.04.2015 Nachrichten am Morgen

Rund eine Woche nach dem Terroranschlag mit mehr als 150 Toten im Norden Kenias will das ostafrikanische Land das weltgrößte Flüchtlingslager Dadaab nahe der somalischen Grenze schließen. Das UN-Flüchtlingshilfswerk müsse das Lager mit mehr als 350 000 Bewohnern innerhalb von drei Monaten schließen und nach Somalia verlagern, erklärte Vizepräsident Ruto. Die Dadaab-

Flüchtlingscamps beherbergen seit über 20 Jahren vor allem Somalis, die vor Bürgerkriegswirren und islamistischem Terrorismus in ihrem Heimatland geflohen sind.

In Panama ist es vor dem Amerika-Gipfel zu Zwischenfällen zwischen angereisten Anhängern und Gegnern der kubanischen Regierung gekommen. Etwa hundert regierungsnahe kubanische Aktivisten hätten laut Spiegel online mehrere Oppositionelle angefeindet. Zu dem Treffen der amerikanischen Staaten, das am Freitag begonnen hat, sind 35 Staats- und Regierungschefs der Region eingeladen. Kuba ist zum ersten Mal bei dem Gipfel. Der sozialistische Karibikstaat und die USA hatten Mitte Dezember überraschend eine Normalisierung ihrer Beziehungen nach mehr als 50 Jahren angekündigt.

Die Vereinten Nationen haben einen Hilfsappell an die internationale Gemeinschaft gestellt: 111 Millionen US-Dollar sollen Hilfsprojekte in Nordkorea ermöglichen. Nach Angaben der Uno gilt die Lebensmittelversorgung von 70 Prozent der 24,6 Millionen Nordkoreaner nicht als gesichert und ausgewogen. Knapp ein Drittel der Kinder unter fünf Jahren litten unter chronischer Mangelernährung. Auch das Kinderhilfswerk Unicef und die Weltgesundheitsorganisation sollten mit den Hilfsgeldern unterstützt werden. In Nordkorea gibt es immer wieder Hungersnöte, die durch Überschwemmungen, Dürren und Missmanagement verstärkt werden.

Die bisherigen Verhandlungen mit der neuen griechischen Regierung über das Reformprogramm werden nach Informationen der "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung" von den Eurostaaten als enttäuschend bewertet. Es gebe in der Frage von Strukturreformen keinerlei Bewegung auf griechischer Seite. So sei Athen nicht bereit, über eine Kürzung von Beamtenpensionen zu reden. Die Regierung Tsipras war im Januar in Athen an die Macht gekommen und hatte die von den internationalen Geldgebern zur Abwendung eines griechischen Staatsbankrotts auferlegten Reformpläne zunächst aufgekündigt. Seither verhandelt Griechenland mit der EU über weitere Finanzhilfen.

Nach Schüssen an der Westseite des Kapitols in Washington hat die zuständige Polizei am Samstag einen Sicherheitsalarm ausgerufen. Der Schütze sei „ausgeschaltet“, aber das Kongressgebäude und dazugehörige Besucherzentrum seien vorsichtshalber gesperrt worden, hieß es in einer E-Mail der Kapitol-Polizei weiter. Demnach wurde auch ein auf der Westterrasse des Gebäudes entdecktes verdächtiges Paket untersucht.

12.04.2015 Nachrichten am Mittag

Der namibische Präsident Hage Geingob hat alle Auslandsreisen von hochrangigen Regierungsmitarbeitern untersagt. Es könne laut einem Sonntagsbericht des Namibian nicht angehen, dass Kabinettsmitglieder ins Ausland reisen, während es genügend Aufgaben im Inland

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



gäbe. Bis auf weiteres würden deshalb keiner Auslandsreisen genehmigt werden. Es gehe um die Priorisierung von Angelegenheiten. Eine Ausnahme gebe es nur für Vizepremierministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah, da sie gleichzeitig Außenministerin Namibias ist.

Nach einer Explosion auf dem Gelände einer Universität in Kenia kam es zu hunderten Verletzten. Angaben des Vizekanzlers der Universität von Nairobi nach, explodierte ein Transformator. In Folge der ausgebrochenen Panik wurden die Studenten teilweise niedergetrampelt. Diese gingen davon aus, dass es sich um einen Angriff der somalischen Al-Shabaab-Milizen handeln könnte. Erst vor einer Woche töteten die islamistischen Rebellen 148 Studenten der Garissa-Universität in Kenia.

Die anstehenden Nachwahlen in Simbabwe werden von der Opposition boykottiert. Dies gab das Movement for Democratic Change MDC bekannt. Ohne weitreichende politische Reformen mache es keinen Sinn an Wahlen teilzunehmen. Zuvor waren 17 Parlamentsabgeordnete, die von der MDC ausgeschlossen wurden, vom Parlament verfassungsgemäß suspendiert worden. Diese Abgeordneten sind nicht mehr berechtigt als solche zu fungieren, sofern sie der gewählten Partei nicht mehr angehören. Damit werden Nachwahlen für die vakanten Sitze notwendig. Bis dahin kann die regierende Zanu-PF unter dem langjährigen Staatschef Mugabe, auf eine noch deutlichere Mehrheit im Parlament bauen.

Die Vorwürfe gegen Mediziner der deutschen Lufthansa erhärten sich. So habe Medienberichten nach die Flugtauglichkeitsabteilung der Fluggesellschaft, den Co-Piloten des Germanwings-Absturzes für gesund erklärt, obwohl seine schweren psychischen Probleme bekannt waren. Akten des Luftfahrtbundesamtes nach wurde während seiner Ausbildung 2009 festgestellt, dass er umgehender psychologischer Betreuung bedarf. Der Co-Pilot hatte die Maschine der Germanwings mit 150 Menschen an Bord vor einigen Wochen bewusst zum Absturz gebracht. Alle Personen kamen ums Leben.

Mit 32,5 Millimeter Niederschlag erlebte Tsumkwe in der nördlichen Kalahari den höchsten Niederschlag in den vergangenen 24 Stunden. Dies berichtet das Wetternetzwerk SASSCAL. Südwestlich von Rundu regnete es demnach sechs Millimeter, im zentralen Gebiet der Region Sambesi vier Millimeter und auf Farm Mannheim bei Tsumeb zwei Millimeter. Weitere Niederschläge sind erst für die zweite Hälfte der kommenden Woche vorausgesagt.

12.04.2015 Nachrichten am Abend

Seit Oktober 2014 sind mindestens 16 Nashörner in Namibia gewildert worden. Dies gab das Umweltministerium in einer Pressemitteilung heute bekannt. Demnach habe man am 7. April sieben Nashörner im Etosha-Nationalpark tot aufgefunden. Insgesamt sollen dort seit Oktober 2014 elf Tiere gewildert worden sein. In der Region Kunene habe man seit Februar fünf gewilderte Nashörner

entdeckt. In diesem Jahr wurden zudem fünf Elefanten gewildert. Die Anti-Wilderer-Einheiten des Ministeriums wurden verstärkt. Für Hinweise, die zur Festnahme von Wilderern führen, sind 30.000 Namibia Dollar ausgesetzt.

Es wird einen Führungswechsel an der Spitze der größten südafrikanischen Oppositionspartei geben. Dies gab die deutschstämmige Vorsitzende der Democratic Alliance DA, Helen Zille, am Mittag in Johannesburg bekannt. Es wäre Zeit für neues Blut an der Führungsspitze. Deshalb habe sie sich entschlossen am 20. April nicht erneut für den Vorsitz zu kandidieren. Zille steht der DA seit 2007 vor. Eine Wiederwahl galt als sicher, da es seitdem sie Vorsitzende ist nie einen Gegenkandidaten gab. Zille hat die DA von einer durch die Apartheid negativ behafteten Partei, zum einzigen echten Konkurrenten des regierenden ANC aufgebaut.

Bei der Massenpanik nach der Explosion auf dem Gelände einer Universität in Kenia, kam mindestens eine Person ums Leben. 141 weitere Studenten wurden zum Teil schwer verletzt. Laut dem Vizekanzler der Universität von Nairobi, explodierte ein Transformator. In Folge der ausgebrochenen Panik wurden die Studenten niedergetrampelt. Ein terroristischer Angriff der Al-Shaabab-Milizen wird ausgeschlossen. - Erst vor einer Woche töteten die islamistischen Rebellen 148 Studenten der Garissa-Universität in Kenia.

Kuba und die USA wollen sich annähern. Dies gaben US-Präsident Obama und sein kubanischer Amtskollege Castro bekannt. Nach dem historischen Treffen sei es klar, dass beide Länder nach über 50 Jahren einen Neuanfang wagen wollen. Obama sprach Themen wie Menschenrechte, Demokratie und Pressefreiheit als wichtige Eckpfeiler an. Castro zeigte sich bereit dazu, über solche Themen zu sprechen.

Nach einem Spiel der höchsten namibischen Fußballspielklasse kam es zu Ausschreitungen. Laut Nachrichtenagentur Nampa bedrohten Anhänger des amtierenden Meisters Black Africa das Schiedsrichtergespann. Zuvor hatte Black Africa im Sam-Nujoma-Stadion gegen die Tigers mit 1 zu 0 verloren. Nach minutenlangen Drohgebärden und Belagerungen der Schiedsrichter, konnten Sicherheitskräfte die Lage beruhigen. Die Anhänger griffen daraufhin einen Kameramann des staatlichen Fernsehens an.

13.04.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Minister dürfen nicht mehr ins Ausland reisen und müssen auf Nebentätigkeiten verzichten. Das habe Präsident Hage Geingob angekündigt, berichten Allgemeine Zeitung und Namibian. Die Priorität liege bei der Armutsbekämpfung im Inland, sagte Geingob demzufolge in seiner Ansprache auf einem Arbeitstreffen für Minister, Staatssekretäre und Gouverneure. Jedes

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Regierungsmitglied müsse das Amt vor sein privates Interesse stellen. Eine Ausnahme für das Reiseverbot gebe es nur für Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah.

Im Norden und Nordwesten Namibias sind von Februar bis 7. April zwölf gewilderte Nashörner entdeckt worden. Das teilte das Umweltministerium am Wochenende mit. Im Etosha Nationalpark habe man sieben und in der Kunene Region fünf tote Nashörner gefunden. Dem Ministerium zufolge wurden zudem im Nordosten Namibias elf gewilderte Elefanten entdeckt. Die Anti-Wilderer-Einheiten seien verstärkt worden. Für Hinweise, die zur Festnahme von Wilderern führen, wurden 30.000 Dollar ausgesetzt.

Namibias Polizei hat das Kopfgeld auf den verurteilten Mörder Lazarus Shaduka von 20.000 auf 100.000 Dollar erhöht. Das meldete die Presseagentur Nampa. Der Geschäftsmann war im Dezember 2012 in Abwesenheit wegen Mordes an seiner Frau zu 20 Jahren Haft verurteilt worden. Kurz vor dem Urteil hatte sich Shaduka bei Oshikango an der Nordgrenze Namibias nach Angola abgesetzt.

In den USA will Ex-Außenministerin Clinton als erste Frau Präsident werden. Die 67-Jährige gab ihre Kandidatur für die Wahl im November 2016 auf ihrer Website bekannt. Sie muss sich zunächst bei den Vorwahlen der Demokratischen Partei durchsetzen. 2008 war sie dabei gegen den jetzigen US-Präsidenten Obama gescheitert. - Auf Seiten der Republikaner kandidieren die Senatoren Cruz und Paul. Hinzu kommt möglicherweise Jeb Bush, der Bruder von Ex-Präsident George W. Bush.

In Osteuropa sind die Rüstungsausgaben deutlich gestiegen. Laut Friedensforschungsinstitut Sipri haben Russland und die Ukraine 2014 deutlich mehr Militärgüter gekauft. Zuwächse gab es auch im Nahen Osten, in Afrika und Asien. Weltweit jedoch sanken die Rüstungsausgaben das dritte Jahr in Folge. Die Forscher nannten eine Summe von knapp 1,8 Billionen US-Dollar. Das seien 0,4 Prozent weniger als 2013.

Die Staaten der Welt lassen die Palästinenser im Gazastreifen im Stich. Das teilten rund 50 Hilfsorganisationen in einer Erklärung in Berlin mit. Rund sechs Monate nach der Geberkonferenz in Kairo seien nur gut ein Viertel der zugesagten 3,5 Milliarden US-Dollar überwiesen worden. In Gaza sind demnach noch immer rund 100.000 Menschen obdachlos.

Das internationale Wasserforum in Südkorea muss mehr Ergebnisse liefern als Absichtserklärungen und lokale Lösungsansätze. Das forderte die Naturschutzorganisation WWF. Dürren wie in Brasilien, Kalifornien und Taiwan würden belegen, dass die Versorgung mit Wasser eine der größten Herausforderungen der Menschheit darstelle. Das Welt-Wasserforum findet alle drei Jahre statt und wird vom Weltwasserrat ausgerichtet, dem Behörden, Verbände und Nicht-Regierungs-Organisationen angehören.

Die Türkei hat den Vertreter des Vatikan ins Außenministerium einbestellt. Anlass sind Äußerungen des Papstes zur Verfolgung der Armenier im Osmanischen Reich. Franziskus hatte vom ersten Völkermord des 20. Jahrhunderts gesprochen. Die Regierung der Türkei lehnt den Begriff ab und weist auch Angaben von Historikern über 1,5 Millionen Opfer zurück.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im Sudan werden ab heute Präsident und Parlament neu gewählt. Die meisten Oppositionsparteien boykottieren die drei Tage dauernden Wahlen. Präsident Baschir, der bereits seit 26 Jahren regiert, dürfte daher für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt werden. Beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag liegt ein Haftbefehl gegen Baschir vor - wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

In der südafrikanischen Hafenstadt Durban ist ein Äthiopier an Verbrennungen gestorben, die er bei einem Brandbomben-Anschlag auf sein Geschäft erlitten hatte. Sein Bruder ringt noch mit dem Tod, hieß es. Mehr als 1.000 Ausländer hatten ihre Häuser wegen der fremdenfeindlichen Gewalt verlassen. - Indessen ist in Johannesburg ein 21-jähriger Mann verhaftet worden, der die Statue von Mahatma Gandhi mit weißer Farbe beschmiert hatte. - Laut Polizei hatte er Schilder dabei mit der Aufschrift "Gandhi statue must go".

Der Windhoeker Karneval Wika hat ein neues Regentenpaar: Prinz Harald Hecht als "toller Hecht im Narrenteich" und Prinzessin Annette Werner mit Pfiff und Schliff wurden am Freitagabend auf dem Prinzenball gekrönt. Am Samstag gab es den buten Umzug durch die Stadt. Am Mittwoch folgt der deutsche Büttenabend und am Freitag der Damen- und der Herrenabend.

Zum Fußball - In der Bundesliga gewann Köln gegen Hoffenheim 3:2. Stuttgart schlug Bremen ebenfalls 3:2 und reichte damit die rote Laterne in der Tabelle an Hamburg weiter.

13.04.2015 Nachrichten am Mittag

Die Suche nach Erdöl vor der Küste Namibias war bisher nicht erfolgreich. Trotz guter geologischer Voraussetzungen seien laut Nachrichtenagentur Nampa in den vergangenen Jahren keine erfolgsversprechenden Reserven entdeckt worden. Bisher seien 18 Bohrungen von mindestens fünf Explorationsunternehmen vorgenommen. 2013 konnte ein brasilianisches Unternehmen geringe Mengen Erdöl unweit von Walvis Bay entdecken. Ob auch in Zukunft extrem kostspielige Testbohrungen durchgeführt werden ist indessen unklar.

Der deutsche Literaturnobelpreisträger Günter Grass ist tot. Er starb im Alter von 87 Jahren am frühen Morgen in Lübeck. Dies gab der Steidl-Verlag bekannt. Grass galt als bedeutendster deutscher Autor der Gegenwart. 1959 erlangte er durch sein Werk „Die Blechtrommel“ internationale Anerkennung. 1999 erhielt Grass für seine literarischen Gesamtwerke den Nobelpreis.

Bei zwei Bombenanschlägen in Ägypten sind mindestens 12 Menschen getötet worden. Darunter befinden sich Angaben der Polizei nach fünf Polizisten und sechs Soldaten. Für die Angriffe auf er Sinai-Halbinsel werden extremistische Islamisten verantwortlich gemacht. Diese sollen einen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



gepanzerten Soldatentransporter zerstört haben. Wenige Stunden später sprengte sich ein Selbstmordattentäter nahe einer Polizeiwache in die Luft. Hierbei wurden 44 weitere Personen zum Teil schwer verletzt.

Deutschland, Frankreich, Russland und die Ukraine kommen heute zu erneuten Friedensgesprächen zusammen. Das Treffen der Außenminister soll die Lage in der Ost-Ukraine zwei Monate nach Unterzeichnung der Vereinbarung von Minsk analysieren. Damals einigten sich die Parteien auf einen Waffenstillstand und den Rückzug schwerer Waffen. Die Kämpfe zwischen Armee und pro-russischen Separatisten haben seitdem deutlich abgenommen. Mindestens 5000 Menschen kamen seit Anfang des Konfliktes ums Leben.

Die USA sind erneut von Polizeigewalt erschüttert worden. Diesmal habe Angaben der Staatsanwaltschaft im Bundesstaat Oklahoma nach, ein Hilfssheriff einen Wehrlosen erschossen. Der Fall soll sich bereits Anfang des Monats ereignet haben. Ein 44-jähriger Kleinkrimineller soll sich, am Boden liegend, seiner Festnahme widersetzt haben. Der 73-jährige Hilfspolizist soll den Festgenommenen daraufhin mit einer Waffe beschossen haben. Er gibt an in dem Glauben gewesen zu sein, dass es sich um einen sogenannten Taser zur Betäubung gehandelt habe. Ihm drohen keinerlei Konsequenzen.

Die anhaltende Schwäche des Euro hat mehr und mehr Auswirkung auf die deutsche Wirtschaft. Wie die Deutsche Industrie- und Handelskammer bekannt gab, würden mittlerweile 18 Prozent aller Unternehmen den Wechselkurs kritisch beurteilen. Vor sechs Monaten waren es nur 11 Prozent. Zwar würden die deutschen Exporte weiterhin Rekorde aufstellen, jedoch würden der Finanzmarkt und die Importe unter dem schwachen Euro leiden. Zudem soll sich der Eurokurs im kommenden Jahr bei etwa 1 zu 1 mit dem US-Dollar bewegen. Dies bedeute einen Wertverlust von gut 30 Prozent gegenüber Anfang 2014.

Der Zustand des Wüstenlöwens „Angela“ im Nordwesten Namibias ist unklar. Wie das Projekt Desert Lion Conservation auf seiner Facebookseite bekannt gab, habe man das Funkhalsband der Löwin gefunden. Das Tier selber sei bisher nicht aufgefunden worden. Möglich erscheint laut dem Projekt, dass der Löwe tot ist und das Halsband von Hyänen an einen anderen Ort geschleppt wurde. Es erscheint unwahrscheinlich, dass der Löwe das Halsband selber entfernen konnte. Weitere Einzelheiten sind noch nicht bekanntgegeben worden.

13.04.2015 Nachrichten am Abend

In Namibia werden die Strompreise in den kommenden fünf Jahren im Schnitt um 13 Prozent im Jahr steigen. Das habe der Geschäftsführende Direktor von NamPower, Paulinus Shilamba, heute vor

Journalisten erklärt, meldete die Presseagentur Nampa. Erst wenn das Kudu-Gaskraftwerk in Oranjemund Ende 2019 fertiggestellt sei, werde sich die Lage stabilisieren. Die Regierung stellt 4,93 Milliarden Dollar von knapp 14,5 Milliarden Dollar bereit; das Kraftwerk soll 800 Megawatt Strom liefern. Shilamba zufolge gibt es trotz auslaufender Lieferverträge mit Nachbarstaaten keine Engpässe, zumindest nicht bis August 2016.

Die Wasserreserven für Windhoek sind nach leichtem Zufluss in den Stauseen von Bach und Swakoppoort geringfügig gestiegen. Wie das staatliche Unternehmen NamWater mitteilte, sind die fünf Dämme nahe Windhoek und Okahandja insgesamt zu 29,7 Prozent gefüllt - gegenüber 29,5 Prozent vor einer Woche und 51,2 Prozent vor einem Jahr. Die Stauseen bei Gobabis sind zu 56,7 Prozent voll; im Vorjahr waren es 83,6 Prozent. Der Süden meldet einen Gesamtstand von 62,3 Prozent - gegenüber 70,4 Prozent vor einem Jahr.

In Iipopo im Norden Namibias können zehn Familien künftig gespeichertes Flutwasser aus den Oshanas für ihr Gemüse und Getreide nutzen. Wie das deutsch-namibische Team des Projektes CuveWaters mitteilte, wurde die Speicheranlage am Nachmittag übergeben. In der Regenzeit wird das Wasser in einen unterirdischen Speicher geleitet und während der Trockenzeit in höher gelegene Tanks gepumpt. Die Tanks sind für den Fall einer langen Dürre auch an öffentliche Wasserleitungen angeschlossen.

In Deutschland haben Politiker und Kulturschaffende mit Trauer auf den Tod von Günter Grass reagiert. Kanzlerin Merkel betonte in einem Brief an die Witwe des Schriftstellers das künstlerische und gesellschaftspolitische Engagement. Grass war am Morgen in Lübeck im Alter von 87 Jahren gestorben. 1999 hatte er den Nobelpreis für sein Gesamtwerk erhalten. Als herausragend gilt sein Roman "Die Blechtrommel".

In Dresden haben über 1.000 Demonstranten gegen die Kundgebung der Pegida protestiert. Bei der Versammlung des islamkritischen Bündnisses soll am frühen Abend der rechte Politiker Wilders aus den Niederlanden sprechen. Das Gelände wurde abgeriegelt. In der Stadt sind einige Gegenveranstaltungen unter dem Motto "Vielfalt statt Einfalt" geplant.

Die Stadt Hamburg erhält bei ihrer Bewerbung für die Olympischen Spiele 2024 mit Paris einen starken Konkurrenten. Der Stadtrat von Paris sprach sich mit großer Mehrheit für eine Kandidatur aus. Die Kosten der Spiele in der französischen Hauptstadt werden auf 6,2 Milliarden Euro geschätzt. Neben Paris und Hamburg liegen Rom und Boston im Rennen.

In Deutschland muss ein Somalier wegen eines Piraten-Überfalls vor der somalischen Küste im Jahr 2010 für zwölf Jahre hinter Gitter. Der Bundesgerichtshof wies die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück. Das Landgericht Osnabrück hatte den Mann wegen der Entführung eines Chemietankers und der Misshandlung der Besatzung verurteilt. Er war als Asylbewerber nach Deutschland eingereist.

14.04.2015 Nachrichten am Morgen

Die Zuteilung eines Teilstücks der Farm Uhlenhorst in der Region Hardap an den Sohn von Ex-Gouverneurin Katrina Hanse-Himarwa stößt auf Protest. Das berichtet der Namibian. Eine Frau, die seit 2006 erfolglos Farmland beantragt, verlange vom Neusiedlungs-Komitee die Herausgabe des Beschluss-Protokolls. Laut Namibian hatte sich der 24-jährige Informations-Techniker erst seit 2014 um Land beworben und weniger Kriterien erfüllt als die Frau. Die Ex-Gouverneurin und jetzige Bildungsministerin Hanse-Himarwa betonte, während des Beschlusses nicht im Land gewesen zu sein.

Namibias Unternehmen NamPower verhandelt weiterhin mit Konzernen aus Nachbarländern, um die Stromversorgung des Landes zu sichern. Das habe NamPower-Direktor Paulinus Shilamba erklärt, meldete die Presseagentur Nampa. So liefere die Zimbabwe Power Company seit 1. April vertragsgemäß 80 Megawatt Strom. - Laut Allgemeiner Zeitung muss NamPower in den kommenden sechs Jahren bis zu 40 Milliarden Dollar investieren. Der Strompreis wird um 13 Prozent im Jahr steigen.

Der Intendant der namibischen Rundfunkgesellschaft NBC, Albertus Aochamub, wird angeblich Medienberater von Präsident Hage Geingob. Wie der Namibian berichtet, stehen die Gehaltsverhandlungen kurz vor dem Abschluss. Aochamub selbst habe die Informationen jedoch dementiert. Er ist seit fast fünf Jahren Intendant der NBC.

Im Osten der Ukraine müssen alle Kampfhandlungen sofort eingestellt werden. Das forderten die Außenminister Deutschlands, Frankreichs, Russlands und der Ukraine nach vierstündigen Beratungen in Berlin. Vier Arbeitsgruppen sollen sich mit humanitären, wirtschaftlichen, politischen und Sicherheitsfragen befassen.

In Dresden haben sich rund 10.000 Menschen zur Kundgebung der islam-kritischen Bewegung Pegida versammelt. Erwartet wurden 30.000 Teilnehmer. Der Rechtspopulist Wilders aus Holland warnte in seiner Gastrede vor einer Islamisierung Deutschlands. An einer Gegendemonstration in der Stadt beteiligten sich rund 3.000 Menschen.

In den USA müssen vier Ex-Söldner wegen Tötungen im Irak jahrzehntelang hinter Gitter. Ein Bundesgericht in Washington verurteilte einen der Männer wegen Mordes zu lebenslanger Haft und die drei anderen wegen Totschlags zu 30 Jahren Gefängnis. - Die Söldner der privaten Sicherheitsfirma Blackwater hatten 2007 in Bagdad das Feuer auf eine Menschenmenge eröffnet und 14 Zivilisten getötet.

Im Irak ist die Terrormiliz IS offenbar deutlich zurückgedrängt worden. Dem US-Verteidigungsministerium zufolge verlor der IS bis zu 30 Prozent an Territorium. Der Kampf gegen die Miliz werde jedoch noch lange dauern. - Seit August hat eine Koalition unter Führung der USA im Irak und in Syrien über 3.200 Luftangriffe auf Stellungen des IS geflogen.

Im US-Bundesstaat Oklahoma wird einem weißen Hilfspolizisten wegen tödlicher Schüsse auf einen Schwarzen Totschlag vorgeworfen. Das teilte die Staatsanwaltschaft mit. Laut Ermittlern hat der 73-Jährige nach seinem Elektroschocker greifen wollen und ihn mit seiner Pistole verwechselt. Der Polizei wird seit längerem Rassismus vorgeworfen.

Die islamistische Terrormiliz Boko Haram hat seit Beginn dieses Jahres in Nigeria mindestens 2.000 Frauen entführt. Das stellt die Menschenrechts-Organisation Amnesty International in einem Bericht fest. Sie würden meist als Sex-Sklavinnen missbraucht. - Vor einem Jahr hatte die Miliz 200 Schülerinnen verschleppt. Die meisten werden nach wie vor vermisst. - Boko Haram kämpft für einen Gottestaat im Norden Nigerias.

In Otjiwarongo ist in der Nacht auf Montag ein Geschäftsmann aus den USA ermordet worden. Das habe die Polizei mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. Der 56-Jährige wurde auf seinem Grundstück in seinem Auto mit einem Kopfschuss getötet, nachdem der Täter die Scheibe des Wagens eingeschlagen hatte. Das Opfer war Eigentümer einer Autowerkstatt, die private und Regierungsfahrzeuge wartet.

14.04.2015 Nachrichten am Mittag

Das namibische Wirtschaftsinstitut IPPR zeigt sich zufrieden mit dem neuen Staatshaushalt. Dies ist dem „Economy Watch“ für April zu entnehmen. Demnach sei es erfreulich, dass insbesondere der Investitionshaushalt überdurchschnittlich ansteigen wird. Die geplante Neuausrichtung des Steuersystems würde zudem zu höheren Steuereinnahmen führen. Zudem würde eine mögliche Mehrwertsteuerbefreiung für Grundnahrungsmittel den privaten Konsum ankurbeln. Negativ sieht das Institut, dass die neue Umweltsteuer nicht auf elektrische Warmwasserbereiter erhoben werden soll sowie den Rückgang der Steuereinnahmen aus dem Bergbausektor.

Die gewaltsamen Ausschreitungen gegen Ausländer in Südafrika gehen unvermindert weiter. Wie das Nachrichtenportal News24 berichtet, wurden auch Journalisten angegriffen. Indessen flüchten laut Angaben der Polizei immer mehr Ausländer aus den Gebieten um die Hafenstadt Durban. Sie würden ihre Habseligkeiten, unter Schutz von schwerem Polizeiaufgebot, auf Lastwagen laden und die Region verlassen. Die Ausschreitungen werden von Jugendlichen angeführt, die Ausländer für Arbeitslosigkeit und Armut verantwortlich machen.

Südafrika sollte nicht benötigten Ausländern das Bleiberecht entziehen. Dazu rief Edward Zuma, Sohn von Präsident Zuma die Regierung auf. Nur so könne man eine Explosion der tickenden Zeitbombe entgegenwirken. Edward Zuma hatte sich zuvor schon mehrmals gegen Ausländer in Südafrika ausgesprochen. - Indessen gehen die gewaltsamen Ausschreitungen gegen Ausländer in Südafrika unvermindert weiter. Hunderte sollen bereits aus der Unruheregion um Durban geflüchtet sein.

Nach acht Monaten haben heute die Bildungseinrichtungen in Sierra Leone wieder eröffnet. Dies gab die Regierung des vom Ebola-Virus schwer getroffenen Landes bekannt. Die etwa 1,8 Millionen Schüler müssen seit heute wieder am Unterricht teilnehmen. Auch das UNO-Kinderhilfswerk UNICEF in Sierra Leone betonte, dass dieses ein wichtiger Schritt zur Rückkehr zur Normalität sei. Mindestens 3800 Menschen starben alleine in Sierra Leone an dem meist tödlichen Virus. In der vergangenen Woche gab es nur sieben Neuansteckungen landesweit.

Drei weitere Anwärter auf das Präsidentenamt der USA haben ihre Bewerbung offiziell bekannt gegeben. Der republikanische Senator Marco Rubio will einen Generationswechsel im Weißen Haus durchsetzen. Mit seinen erst 43 Jahren und seinem kubanischen Hintergrund, würde er den USA alles bieten, was im 21. Jahrhundert wichtig sei. Auch Ted Cruz und Rand Paul haben ihre Bewerbungen um das höchste Amt der USA offiziell angekündigt. Am Wochenende hatte bereits die ehemalige First Lady und Ex-Außenministerin Hillary Clinton ihr Interesse am Präsidentenamt offiziell bekundet.

Deutschland sollte sein Vorgehen in Flüchtlingsfragen besser koordinieren. Aus diesem Grund sei auch laut dem Präsidenten des Deutschen Städtetages ein Treffen von Bund und Ländern unausweichlich. Man müsse konkrete und einheitliche Regeln zur Unterbringung und Kostenbeteiligung von Flüchtlingen erarbeiten. Es sei nicht weiter möglich, dass Flüchtlinge in Sozialwohnungen untergebracht werden und so mit Geringverdienenden konkurrieren.

Ein Leben auf dem Mars erscheint immer wahrscheinlicher. Laut dem Fachmagazin Nature Geoscience würden sich die Anzeichen auf immer noch vorhandenes Wasser verdichten. Demnach hat das Mars-Fahrzeug Curiosity herausgefunden, dass sich am Abend in bis zu fünf Zentimeter Tiefe eine morgens verdunstende Salzlake bilden kann. Der Wassergehalt sei jedoch äußerst gering. Sicher erscheint den Wissenschaftlern, dass es flüssiges Wasser auf dem Mars in großen Mengen gegeben haben muss. Dafür sprechen weitere Indizien wie ausgetrocknete Flüsse und Seen, die jedoch mindestens 4,5 Milliarden Jahre bereits trocken liegen sollen.

Auf der Mittelmeerinsel Malta werden auch in Zukunft seltene Zugvögel geschossen. Hierfür stimmten die Einwohner in einer Volksbefragung. Seit mehr als 145 Jahren würden vor allem Wachteln und Turteltauben im Frühling erlegt werden. Hierfür erhalte das Land jedes Jahr eine Ausnahmegenehmigung der Europäischen Union. Innerhalb von zwei Wochen dürfen die 14.000 registrierten Jäger des Landes 11.000 Turteltauben und 5000 Wachteln erlegen. Hingegen droht Italien wegen des Netzfanges von Sing- und Zugvögeln eine Klage der Europäischen Union. Die gefangenen Vögel werden zur Raubvogeljagd eingesetzt.

14.04.2015 Nachrichten am Abend

Die Swapo-Politikerin Marina Kandumbu aus Rundu wird trotz Verurteilung wegen persönlicher Bereicherung nun doch als Abgeordnete vereidigt. Das habe das Politbüro der Swapo entschieden, meldete die Presseagentur Nampa. Gründe habe Generalsekretär Nangolo Mbumba zunächst nicht genannt. Kandumbu war verurteilt worden, weil sie ihr von der Regierung gestelltes Haus vermietet hatte. Präsident Hage Geingob hatte sich für sie eingesetzt, nachdem die Parteispitze ihr das Mandat entziehen wollte.

In Mogadischu, der Hauptstadt Somalias, sind bei einem Anschlag auf das Bildungsministerium mindestens 17 Menschen getötet worden. Den Behörden zufolge starben acht Zivilisten, zwei Soldaten und sieben Angreifer. Ein Selbstmordattentäter zündete eine Autobombe, dann stürmten bewaffnete Extremisten das Gebäude und nahmen Geiseln. Die Angreifer wurden inzwischen getötet. Zu dem Anschlag bekannte sich die islamistische Al-Shabaab-Miliz. - Sie hatte vor knapp zwei Wochen an einer Universität im benachbarten Kenia fast 150 Studenten getötet.

Vor der Mittelmeerküste Italiens sind innerhalb von vier Tagen über 7.000 Flüchtlinge gerettet worden. Wie die EU in Brüssel mitteilte, wurden elf Leichen geborgen. Demnach stammen die Flüchtlinge vor allem aus Syrien, Eritrea und Somalia. 2014 haben laut EU mehr als 280.000 Menschen versucht, über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen.

Die Wirtschaft in Deutschland wächst stärker als bisher erwartet. Einer Prognose des Internationalen Währungsfonds zufolge wird das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 1,6 statt 1,3 Prozent steigen. Für das kommende Jahr werde mit 1,7 Prozent Wachstum gerechnet. Gründe für die bessere Prognose sind der gesunkene Ölpreis und die Schwäche des Euros.

Auf dem Internationalen Flughafen östlich von Windhoek findet am 1. August eine spektakuläre Flugschau statt. Das kündigten die Vereinigung der Piloten und Flugzeugbesitzer (AOPA) sowie der Hauptsponsor TrustCo heute an. Zur TrustCo Namibia International Air Show 2015 werden rund 10.000 Zuschauer erwartet. TrustCo spendet eine Million Dollar.

Die Umweltverträglichkeits-Studie für das geplante Gaskraftwerk bei Walvis Bay soll bis Ende April abgeschlossen sein. Einige der bisherigen Berichte würden erst in den Ferien zur Verfügung stehen, hieß es heute. Bis Freitag sollten alle Beteiligten mitteilen, ob das akzeptabel sei. Das Kraftwerk soll vom südafrikanischen Konzern Xaris südöstlich von Düne 7 gebaut werden und eine Kapazität von 250 Megawatt haben.

Die namibische Vermarktungs-Organisation Agra startet von morgen bis Freitag ihre erste "Farmer's

Day"-Kampagne. In allen Filialen des Landes gebe es attraktive Sonderangebote, hieß es in einer Pressemitteilung von heute. In Windhoek stellen zudem Vertreter von Namib Mills, Matrix Solutions, Namcas und MSD Animal Health einige ihrer Produkte vor.

15.04.2015 Nachrichten am Morgen

Swapo-Präsident Hifikepunye Pohamba spaltet mit seiner Entscheidung zurückzutreten das Politbüro seiner Partei. Wie der Namibian berichtet, gab es bei der Sitzung des Gremiums am Montag eine heftige Debatte über den Vorschlag, dass Vizepräsident Hage Geingob automatisch die Nachfolge antritt. Einige Mitglieder hätten Pohamba aufgefordert, im Amt zu bleiben, bis auf einem Sonderparteitag ein Nachfolger gewählt wird. Laut Namibian hatte Pohamba das Politbüro auf der Sitzung am Montag mit seinem Rücktrittsentschluss überrascht.

Namibias Stromkonzern NamPower muss seine Pläne für das Gaskraftwerk bei der Hafenstadt Walvis Bay stoppen. Das habe Energieminister Obed Kondjoze angeordnet, berichtet der Namibian. Er verlange von NamPower Aufklärung über einen Auftrag an den Buchprüfer KPMG. Laut Namibian sollen Prüfungs- und Beratungsdienste 36 Millionen Dollar kosten statt der veranschlagten 2,4 Millionen. Das Kraftwerk soll vom Konzern Xaris aus Südafrika gebaut werden und ab August kommenden Jahres 250 Megawatt Strom liefern.

Über die Wasserversorgung der Städte Windhoek, Okahandja und Karibib wollen Experten kommende Woche auf einem Arbeitstreffen beraten. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. NamWater hatte zuvor mitgeteilt, dass die Reserven in den Stauseen nur bis Juni 2016 reichen, sollte es keinen weiteren Zufluss mehr geben. Wie Hitradio Namibia erfuhr, verhandelt NamWater mit der Kupfermine Kombat in den Otavi-Bergen darüber, mehr Pumpwasser zu erhalten. Außerdem soll der Kanal vom Bergwerk zum Omatako-Stausee gereinigt werden.

US-Präsident Obama will Kuba von der Liste jener Länder streichen, die als Unterstützer für Terrorismus gelten. Er folgt damit einer Empfehlung seines Außenministeriums. Der US-Kongress kann die Entscheidung nur mit einer Zweidrittelmehrheit in Abgeordnetenhaus und Senat kippen. Kuba begrüßte die Ankündigung als richtige Entscheidung. Beide Staaten gehen seit Monaten aufeinander zu.

Der UN-Sicherheitsrat hat gegen die schiitische Huthi-Miliz im Jemen ein Waffenembargo verhängt. Zugleich forderte das Gremium alle Konfliktparteien auf, die von der UNO vermittelten Friedensgespräche fortzusetzen. Im Jemen kämpfen seit Wochen Huthi-Rebellen und Anhänger des Ex-Präsidenten gegen die Armee. Saudi-Arabien und andere Staaten der Region unterstützen die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Regierung mit Luftschlägen.

Vor der Küste Libyens sind beim Kentern eines Flüchtlingsbootes womöglich 400 Menschen ertrunken. Das hätten Überlebende berichtet, die in Italien eintrafen, teilte die Hilfsorganisation Save The Children mit. Die italienische Küstenwache hatte am Montag 144 Flüchtlinge aus dem Boot gerettet und elf Leichen geborgen.

In der Türkei ist mit dem Bau des ersten Atomkraftwerkes begonnen worden. In der südtürkischen Provinz Mersin fand gestern die Grundsteinlegung statt. Ein Protest von Atomkraftgegnern wurde von der Polizei mit Wasserwerfern aufgelöst. Der Meiler soll 2020 fertiggestellt sein. Bis 2030 sollen zwei weitere Atomkraftwerke entstehen.

Die EU-Kommission will ein Verfahren gegen den Suchmaschinen-Betreiber Google einleiten. Das werde heute offiziell bekanntgegeben, berichten "Financial Times", "Wall Street Journal" und "New York Times". Demnach wirft die Kommission Google unfairen Wettbewerb vor. Damit droht dem Konzern eine Strafe in Milliardenhöhe. Bei Suchergebnissen soll Google eigene Angebote bevorzugt anzeigen und Rivalen benachteiligen - etwa beim Online-Handel, bei Restaurants oder Reiseanbietern.

Der Bau des Gebäudekomplexes "77 on Independence" in der Windhoek Innenstadt geht gut voran. Das habe der Vorstandschef von Ohlthaver & List, Sven Thieme, bei der Baustellen-Begehung erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Das Projekt hat ein Volumen von 210 Millionen Dollar. Nahe der Kreuzung Sam Nujoma Drive und Independence Avenue entsteht bis Juni 2016 ein Gebäude mit Geschäften, Fitness-Zentrum, 164 Wohnungen sowie einer Tiefgarage mit 193 Parkplätzen.

15.04.2015 Nachrichten am Mittag

Die neue Gouverneurin der Region ||Karas, Lucia Basson, hat ihre Arbeit aufgenommen. Erst vor kurzem wurde sie von Staatspräsident Hage Geingob zur Nachfolgerin von Bernadus Swartbooi ernannt. Basson will zunächst ihre Verwaltungsstrukturen aufbauen. Darunter falle die Anstellung eines Privatsekretärs. Als politisches Ziel nannte Basson gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa die Bekämpfung der Armut, so wie es Geingob angeordnet habe. Seit 2010 werden die Regionalgouverneure in Namibia nicht mehr gewählt, sondern vom Staatspräsidenten ernannt.

Die Angriffe auf Ausländer in Südafrika wurden vom regierenden ANC aufs Schärfste verurteilt. Es sei eine Schande und ein Akt der Unmenschlichkeit, wie seit einigen Tagen Hatz auf Ausländer gemacht wird. Den meisten Südafrikanern liege viel an Menschlichkeit und Solidarität. Armut, Arbeitslosigkeit

und Unterentwicklung dürfe sich niemals in Gewalt gegen andere äußern. Seit Ausbruch der Unruhen um die Hafenstadt Durban seien mindestens fünf Menschen getötet worden. 46 Personen wurden festgenommen.

Eine der führenden Lehrgewerkschaften in Simbabwe hat Präsident Mugabe „den Krieg erklärt“. Dies berichtet das Nachrichtenportal News24. Nach Bekanntgabe der Regierungsentscheidung, dass es keine Bonuszahlungen für Staatsmitarbeiter mehr geben werde, seien nun weitreichende Schritte dagegen durch die Lehrer geplant. Die mehr als 550.000 Staatsangestellten in Simbabwe verdienen zum Großteil so wenig, dass sie auf die Zahlung von Bonusgeldern angewiesen sind. Der Staatshaushalt des finanziell angeschlagenen Landes geht zu 80 Prozent in die Zahlung von Gehältern.

Deutschland sollte weitere Flüchtlinge aufnehmen. Dazu rief der Fraktionschef der CDU/CSU Kauder auf. Es sei logistisch, politisch und wirtschaftlich Deutschland möglich mehr für Menschen auf der Flucht zu tun. Es könne nicht angehen, dass einzelne Länder und Gebiete bis zu 20 Prozent ihrer eigenen Einwohnerzahl als Flüchtlinge aufnehmen, während Deutschland sich zurückstelle. Kauder stellte zudem klar, dass die 16 Bundesländer genügend Geld zur Flüchtlingsversorgung bekommen würden. Eine Absage nach mehr Unterstützung vom Bund lehnt er ab.

Ohne Reformen wird Japan in der weltweiten Wirtschaft seine Position verlieren. Davor warnte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD. Das Land müsse umgehend weitreichende Strukturreformen auf den Weg bringen. Die rasant ansteigende Staatsverschuldung und die wirtschaftliche Schwäche könnten das Land an den Rand eines Kollapses bringen. Seit gut 20 Jahren hat Japan mit starker Deflation zu kämpfen. Dadurch sei der Lebensstandard unter den Durchschnitt der OECD-Mitgliedsstaaten gesunken.

Bis Ende Juni wird ein Atomabkommen mit dem Iran unterzeichnet. Diese feste Ansicht äußerte US-Außenminister Kerry. Der kürzlich vereinbarte Kompromiss innerhalb des US-Senats und -Regierung sei ein wichtiger Schritt hierzu gewesen. - Seit gestern treffen sich die Außenminister der G7-Staaten im norddeutschen Lübeck. Weitere Themen des Treffens sind die Lage in der Ost-Ukraine und im Jemen. Auch die weltweite Flüchtlingsproblematik durch anhaltende Kriege unter anderem in der Demokratischen Republik Kongo und Syrien soll Gesprächsthema sein.

Billigfluggesellschaft Flyafrica Namibia hat die Aufnahme seiner Verbindungen von Windhoek auf unbekannte Zeit verschoben. Dies gab das Mutterunternehmen Flyafrica auf Nachfrage von Hitradio Namibia bekannt. Demnach warte man weiter auf nötige Genehmigung der namibischen Regierung. Man könne deshalb kein Datum für die Aufnahme der Verbindungen von Windhoek nach Johannesburg und Kapstadt sowie von Johannesburg nach Lusaka nennen. Flyafrica Namibia wollte ursprünglich bereits im März die ersten Verbindungen aufnehmen.

Erneut ist ein Büffel aus dem Waterberg-Plateau Park im Nordosten Namibias ausgebrochen. Wie das Landwirtschaftsministerium heute bekannt gab, wurden am 12. April umgehend Naturschutzbeamte zur Tötung des Tieres entsandt. Den Angaben nach müssen aufgrund von Tierseuche-Gesetzen alle Büffel außerhalb von Nationalparks in Namibia umgehend getötet werden. Sie könnten die Maul-

und Klauensuche übertragen. Ob der Büffel bereits erlegt wurde, ist unklar. Bis dahin ist der Transport von Nutztieren und deren Produkten in, durch und aus dem Gebiet verboten.

15.04.2015 Nachrichten am Abend

Namibier, die ein Haus abzahlen, können etwas aufatmen. Der Leitzins bleibe unverändert bei 6,25 Prozent, gab die Bank of Namibia heute bekannt. Positiv sei, dass Überziehungskredite der Privathaushalte im Laufe von sechs Monaten leicht gesunken seien. Abzahlungskredite dagegen seien um 18,7 Prozent gestiegen. Laut Zentralbank sank die Jahresinflation zudem von 3,6 Prozent im Februar auf 3,4 Prozent im März. Hauptfaktor waren niedrige Transportkosten. - Der Leitzins ist der Satz, zu dem sich Geschäftsbanken Geld beschaffen, und hat Einfluss auf die Hypothekenzinsen.

Namibias Regierung stellt 300 Millionen Dollar an Dürrehilfe für Farmer bereit. Das habe Premierministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila heute in ihrer Antrittsrede vor den Mitarbeitern ihres Büros erklärt, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Zugleich kündigte sie eine Reihe von Hilfsmaßnahmen an und rief zu effizienter Arbeit auf. Man dürfe nicht zulassen, dass im Zuge der Hilfe Lebensmittel in Lagerhäusern verrotten.

Die Karakul-Branche Namibias hat rund 61.000 Swakara-Felle zur Pelzauktion nach Kopenhagen geschickt. Wie das Nachrichtenportal Spyghana.com meldet, betrage der Schätzwert 34 Millionen Namibia Dollar. Die Auktion findet am kommenden Samstag statt. - Zur Frühjahrs-Auktion im April vor einem Jahr hatte die Zahl der angebotenen Swakara-Felle mit etwa 69.000 deutlich höher gelegen.

Die Sanktionen der sieben führenden Industrienationen gegen Russland sollen erst bei vollständiger Umsetzung des Friedensplans für die Ukraine gelockert werden. Das geht aus der Abschlusserklärung der G7-Außenminister zu ihrem Treffen in Lübeck hervor. Russland müsse seine Unterstützung für die Separatisten einstellen. Zudem wurden alle Konfliktparteien aufgerufen, die Kämpfe zu stoppen.

Die EU-Kommission hat eine Prüfung gegen den Suchmaschinen-Betreiber Google wegen mutmaßlichen Missbrauchs seiner Marktmacht eingeleitet. Die Vorwürfe betreffen vor allem das Preisvergleichs-Portal "Google Shopping" und das Betriebssystem Android für Smartphones und Tablets. So soll Google bei den Ergebnissen seiner zentralen Suchmaschine systematisch den eigenen Preisvergleichs-Dienst bevorzugen. Sollte sich der Verdacht bestätigen, droht dem Konzern eine Strafe in Milliardenhöhe.

In Frankreich sollen Models vor Magersucht geschützt werden. Die Nationalversammlung stimmte für ein neues Gesundheitsgesetz. Es sieht einen Body-Mass-Index vor, der nicht unterschritten

werden darf. Wer unterernährte Models beschäftigt, muss mit sechs Monaten Haft und Geldbußen von 75.000 Euro rechnen. Bei manipulierten Fotos sehr dünner Frauen müssen Magazine die Bildbearbeitung nachweisen. Agenturen hatten gegen die Pläne protestiert. Der Senat Frankreichs muss noch zustimmen.

16.04.2015 Nachrichten am Morgen

Der aus dem Waterberg Plateau Park ausgebrochene Büffel befindet sich auf einer angrenzenden Farm, die auch dem Umweltministerium gehört. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Naturschutzbeamte würden zurzeit versuchen, ihn entweder zu fangen oder zu töten. Für 26 Farmen in dem Gebiet östlich des Waterbergs war vorschriftsgemäß ein Transportverbot für Tiere und Pflanzen verhängt worden. Büffel gelten als Überträger der Maul- und Klauenseuche. Die Population auf dem Waterberg ist jedoch frei von dem Erreger. Es ist in diesem Jahr bereits der dritte Büffel, der aus dem Nationalpark ausbricht.

Südafrikas Präsident Zuma hat ein sofortiges Ende der ausländer-feindlichen Gewalt in Durban gefordert. Das meldete das Nachrichtenportal News24. Wir können nicht damit fortfahren, uns gegenseitig zu töten, sagte Zuma in einer Fernsehbotschaft. Bei den Überfällen auf Ausländer gab es bereits fünf Tote; mehr als 1.000 Ausländer haben ihre Häuser verlassen. In Durban haben Politiker und Kirchenvertreter für heute zu einem Friedensmarsch aufgerufen.

Im westafrikanischen Land Mali sind bei einem Selbstmord-Anschlag vier Menschen getötet und 16 verletzt worden. Der UNO-Mission zufolge waren Blauhelmsoldaten und Zivilisten unter den Opfern. Das Attentat ereignete sich in einer Stadt in der Region Gao. Die malische Regierung und Rebellen Gruppen führen zurzeit Friedensgespräche.

Griechenland sollte alles daran setzen, das Vertrauen der Märkte zurückzugewinnen. Das empfahl der deutsche Finanzminister Schäuble. Dazu gehöre, die Zusagen gegenüber den Geldgebern einzuhalten. Die Rating-Agentur Standard & Poor's hat die Kreditwürdigkeit Griechenlands weiter herabgestuft. Die kurz- und langfristige Bonitätsnote wurde von "B minus" auf "CCC plus" gesenkt. Auch der Ausblick wird negativ bewertet.

Die Türkei sollte die Verfolgung von Armeniern im Osmanischen Reich 1915 als Völkermord anerkennen. Dazu hat das Europa-Parlament die Regierung in Ankara in einer Resolution erneut aufgefordert. Man sollte den 100. Jahrestag des Völkermordes dazu nutzen, die Vergangenheit aufzuarbeiten. Ziel müsse eine Aussöhnung zwischen Türken und Armeniern sein. Die türkische Regierungspartei AKP kritisierte die Resolution als Verstoß gegen die Diplomatie.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei den Nachwahlen für den Nationalrat im Bezirk Swakopmund tritt die Swapo mit Bürgermeister Juuso Kambueshe an. Wie die Presseagentur Nampa meldet, setzte sich Kambueshe erst im zweiten Gang der internen Wahl mit 26 zu 25 Stimmen gegen Mitbewerberin Mirjam Valombola durch. Sollten die Swakopmunder Kambueshe am 29. Mai in den Nationalrat wählen, erhält die Stadt einen neuen Bürgermeister. Die Nachwahl wurde nach dem Tod von Ratsmitglied Germina Shitaleni nötig.

In Lüderitz im Südwesten Namibias wird das Gebäude des alten E-Werks für 230 Millionen Dollar umgebaut. Laut Allgemeiner Zeitung soll es im kommenden Jahr eine Zweigstelle des Polytech Namibia mit 1.500 Studenten beherbergen. Außerdem sollen darin das größte Meereskunde-Museum im südlichen Afrika und ein kleines Hallenbad untergebracht werden. Die Original-Fassade wird laut AZ wiederhergestellt.

Die Stadt Windhoek sollte bei der Planung neuer Straßen stets Fahrradwege berücksichtigen. Das habe die Swapo-Abgeordnete Sophia Swartz im Parlament gefordert, meldete die Presseagentur Nampa. Es handle sich nicht um Luxus, sondern um eine Voraussetzung für ein sauberes und gesundes Verkehrsmittel. Im Plan der Stadt zum Ausbau des Verkehrssystems bis 2032 ist ein Netz von Fahrradwegen vorgesehen.

Zum Fußball - In der Champions-League hat Bayern München sein Viertel-Final-Hinspiel auswärts gegen den FC Porto mit 1:3 verloren. Barcelona gewann bei Paris Saint-Germain mit 3:1. Beide Rückspiele finden am kommenden Dienstag statt.

16.04.2015 Nachrichten am Mittag

Ab dem 15. Mai muss sich der bekannte namibische Rechtsanwalt Dirk Conradie vor Gericht verantworten. Dieses Datum setzte das Obergericht in Windhoek laut Nachrichtenagentur Nampa fest. Conradie und seiner Mitangeklagten Sarah Damases wird Korruption vorgeworfen. Sie sollen eine bekannte Werbeagentur um einen Job für Damases gebeten haben. Gleichzeitig sollte der Agentur ein Werbeauftrag in Höhe von 60 Millionen Namibia Dollar zugespielt werden. Für die anstehende Gerichtsverhandlung wird ein ausländischer Richter eingesetzt.

Mehr als 10.000 Menschen haben sich zu einem friedlichen Protestmarsch gegen Ausländerfeindlichkeit in Südafrika versammelt. Laut Nachrichtenagentur Sapa begann der Marsch an der Curries-Fountain im Herzen von Durban. Er wird von politischen und religiösen Größen des Landes angeführt. In den vergangenen Tagen wurden mehr als 1000 Ausländer aus Durban und der Umgebung vertrieben. Mindestens fünf ausländische Menschen kamen bei den Protesten ums Leben.

Der Iran ist das größte Übel der Menschheit. Diese deutliche Aussage machte der israelische Ministerpräsident Netanjahu aus Anlass des Gedenktags für den Holocaust. Er verglich dabei den Iran mit den Nazis in Deutschland. Der Iran wolle die Region kontrollieren und alle Juden sowie den Staat Israel auslöschen. Er warf der Welt vor, nichts aus dem Zweiten Weltkrieg, mit seinem Ziel der Auslöschung der Juden, gelernt zu haben. Netanjahu wies in seiner Ansprache immer wieder auf die aktuellen Atomverhandlungen der UNO-Vetomächte und Deutschlands mit dem Iran hin.

Die deutsche Wirtschaft wird 2015 mehr wachsen als zunächst angenommen. Dies geht aus dem Frühjahrsgutachten der größten deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute hervor. Demnach konnte man die Wirtschaftsaussichten für dieses Jahr deutlich von 1,2 Prozent auf 2,1 Prozent anheben. 2016 rechnet man nach aktuellem Stand mit einem Wachstum von 1,8 Prozent. Vor allem der steigende Export sei weiterhin das Zugpferd der deutschen Wirtschaft. Neben dem niedrigen Rohölpreis spiele auch der schwächelnde Euro eine Rolle.

Die Ehe von Minderjährigen ist in Malawi ab sofort verboten. Ein entsprechendes Gesetz unterzeichnete Präsident Mutharika. Mit dem neuen Gesetz wurde das Mindestalter für die Eheschließung auf 18 Jahre angehoben. Im Falle der Missachtung droht eine festgeschriebene Haftstrafe von 10 Jahren. Kinderehen sind in Malawi an der Tagesordnung. Viele der Mädchen bekommen zudem bereits vor ihrem 14. Lebensjahr ein Kind. Vor allem Armut würde Eltern dazu verleiten, ihre Töchter früh zu verheiraten um die Familie des Ehepartners in die Pflicht zu nehmen.

Erneut wurde in Mexiko hochgefährliches radioaktives Material gestohlen. Laut dem Innenministerium sei Iridium-192 im Bundesstaat Tabasco von Unbekannten entwendet worden. In fünf mexikanischen Bundesstaaten wurde Atom-Alarm ausgelöst. Der Diebstahl soll sich bereits am Montag zugetragen haben, wurde aber aus Ermittlungsgründen bisher geheim gehalten. Das Material soll sich in Schutzcontainern auf einem Lastwagen befunden haben. Eine direkte Berührung des Iridium-192 könnte zum Tod führen. Bereits in den vergangenen Jahren haben Drogenkartelle immer wieder radioaktives Material in Mexiko gestohlen.

In Europa wird seit dem frühen Morgen eine abgestimmte Aktion von Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Insgesamt nehmen 22 Staaten Europas daran teil. Alleine in Deutschland sind 7000 Blitzanlagen aufgestellt worden und 13.000 Polizisten sind im Einsatz. Angaben der Polizei nach würden jedes Jahr 4000 Menschen aufgrund überhöhter Geschwindigkeit sterben. Beim letzten sogenannten Blitzmarathon Ende 2014 wurden in Deutschland knapp 95.000 Geschwindigkeitsüberschreitungen registriert. Schleswig-Holstein beteiligt sich, aufgrund des G7-Gipfels, als einziges deutsches Bundesland nicht an der Aktion.

Vandalismus setzt vielen historischen Felsbildern in Namibia schwer zu. Dies gab Alma Nankela, Archäologin des Nationalen Denkmalsrates Namibias bekannt. Aus Anlass der Nationalen Konferenz für historisches Kulturgut sagte sie, dass auch der Tourismus eine Rolle spielen würde. Zudem würden vor allem Bergbauaktivitäten die Felsbilder zerstören. Zum Schutz dieser müssten Reiseführer besser ausgebildet werden und neue Gesetzgebungen auf den Weg gebracht werden. Insgesamt verfüge Namibia über mindestens 62.000 Felszeichnungen an 1200 verschiedenen Stellen.

Nur acht von diesen Orten seien Nationale Denkmäler.

16.04.2015 Nachrichten am Abend

Namibias Präsident Hage Geingob ist zu einem Kurzbesuch in Angola eingetroffen. Wie die angolische Presseagentur Angop meldet, wird Geingob am Grab des verstorbenen ersten Präsidenten Angolas, Neto, einen Kranz niederlegen. Im Anschluss finden Gespräche mit Präsident dos Santos statt. Auf dem Programm steht zudem die Unterzeichnung einiger Abkommen zur Kooperation. Morgen kehrt Geingob zurück. Es ist sein erster Auslandsbesuch als Präsident Namibias.

Das Molkerei-Unternehmen Clover wird am kommenden Mittwoch an der Namibischen Börse notiert. Das meldete die Online-Ausgabe des südafrikanischen Magazin Business Day. Die Börsenführung habe die Listung genehmigt, teilte Clover mit. Das südafrikanische Unternehmen beschäftigt in seinem Depot in Windhoek rund 80 Mitarbeiter. Es steht in scharfer Konkurrenz zu Namibia Dairies.

Die Europäische Kommission hat Griechenland dafür kritisiert, die von den Geldgebern geforderte Reformliste noch immer nicht vorgelegt zu haben. Man sei mit den Fortschritten nicht zufrieden, hieß es in Brüssel. Beim Treffen der EU-Finanzminister am 24. April in Riga werde es daher wohl nur eine Bestandsaufnahme geben. Eine Entscheidung über weitere Finanzhilfen müsse erneut verschoben werden. - Dem griechischen Vize-Finanzminister Mardas zufolge wird ein Erlass erwogen, wonach alle staatlichen Institutionen ihre Geldeinlagen an die Zentralbank überweisen müssen.

Die Wirtschaft Russlands ist trotz der Sanktionen des Westens in guter Verfassung. Das sagte Präsident Putin in einer Fernsehsendung mit Bürgerbeteiligung. Die Strafmaßnahmen des Westens und der fallende Ölpreis seien ein Anstoß für technologischen Fortschritt gewesen. Der Höhepunkt der Wirtschaftskrise sei überschritten, erklärte Putin unter Berufung auf Experten. So habe sich der Rubel deutlich von seinen Tiefstwerten erholt. Die Krise hatte in Russland zu Massenentlassungen und Lohnkürzungen geführt.

Japan hat China an der Spitze der Liste von Gläubigern der USA verdrängt. Laut US-Finanzministerium hält Japan Staatsanleihen der USA im Wert von rund 1,2 Billionen US-Dollar - mehr als China, das seit August 2008 größter Gläubiger war und ebenfalls US-Papiere von über einer Billion Dollar besitzt. Experten zufolge konsumieren die USA mehr als sie produzieren. Diese Lücke in der Leistungsbilanz schließen sie mit Hilfe ausländischer Geldgeber.

In Deutschland sterben jedes Jahr 600 bis 700 OP-Patienten, weil im Körper Operationsmaterialien vergessen wurden. Das erklärte das Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS). Insgesamt würden

jährlich bis zu 3.000 Fremdkörper wie Tupfer und Bauchtücher nach einem Eingriff versehentlich in Patienten verbleiben. Gesundheitsminister Gröhe hatte bereits Nachbesserungen zugesagt.

In Windhoek muss ein 27-jähriger Mann wegen Mordes an seiner Freundin für 32 Jahre ins Gefängnis. Das habe das Obergericht am Vormittag entschieden, meldet die Presseagentur Nampa. Der Mann war zuvor für schuldig befunden worden, im September 2011 in der wilden Siedlung Havana in Katutura seine Freundin mit einem stumpfen Gegenstand erschlagen zu haben.

17.04.2015 Nachrichten am Morgen

Im Etosha Nationalpark im Norden Namibias sind seit Mitte Februar sehr viel mehr gewilderte Nashörner entdeckt worden als bisher bekannt. Das habe das Umweltministerium auf Nachfrage eingeräumt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Man sei noch dabei, die genaue Zahl zu bestimmen. Insider sprechen laut AZ von 22 bis 40 Tieren. Bisher bestätigt waren nur sieben. 2014 wurden landesweit 24 gewilderte Nashörner gefunden.

Die Karakul-Branche Namibias blickt der Pelzauktion in Kopenhagen mit Sorgen entgegen. Der Markt stagniere zurzeit, sagte der Vorsitzende des Swakara-Rates, Raimaar von Hase, gegenüber Hitradio Namibia. Gründe seien das seit längerem bestehende Überangebot an Nerzfellen und die gesunkene Nachfrage des Hauptabnehmers Russland aufgrund der Wirtschaftskrise. Auf der Auktion morgen werden mit rund 61.000 Swakara-Fellen deutlich weniger angeboten als im April 2014.

Die Vize-Bürgermeisterin von Windhoek, Mwadhina Veico, erhält 43 Hektar Bauland im Stadtteil Rocky Crest. Dem Namibian zufolge fiel die Entscheidung trotz der Einwände einiger Manager in der Stadtverwaltung, die vor der Bevorzugung warnten und auf den Verstoß gegen frühere Beschlüsse des Stadtrates verwiesen. Die Firma von Veico profitiert laut Bericht seit längerem von ihren guten Beziehungen zur Stadtverwaltung.

Der Korruptionsprozess gegen den Windhoeker Anwalt Dirk Conradie und die Geschäftsfrau Sarah Damases verzögert sich weiter. Das berichten Allgemeine Zeitung und Republikein. Grund sei eine fehlende Arbeitsgenehmigung für einen Advokat der Verteidigung aus Südafrika. - Conradie und Damases waren im Juni 2012 von der Anti-Korruptions-Kommission verhaftet worden. Conradie soll als Vorstandschef von MTC versucht haben, Damases BEE-Anteile an einer Werbeagentur zu verschaffen, indem er einen Auftrag von 60 Millionen Dollar versprach.

Der Internationale Währungsfonds hat an die Staaten der Welt appelliert, sich an dem neuen Ebola-Katastrophenfonds zu beteiligen. Ärmere Länder sollen bei Epidemien künftig rascher Hilfe erhalten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Deutschland hat 30 Millionen und Großbritannien knapp 54 Millionen US-Dollar zugesagt.

Gegen den ehemaligen Chef des IWF, Rato, wird wegen Geldwäsche ermittelt. In Madrid wurde sein Haus von Beamten der Steuerfahndung und der Polizei durchsucht. Medien zufolge geht es um rund sechs Millionen Euro, die Rato im Zuge einer Steuer-Amnestie aus dem Ausland zurückgeholt hatte. Der Ex-Wirtschaftsminister von Spanien war von 2004 bis 2007 Chef des Internationalen Währungsfonds gewesen.

In Deutschland wird gut drei Wochen nach dem Absturz der Maschine von Germanwings der Opfer gedacht. Die zentrale Trauerfeier findet im Kölner Dom statt. Einer der Redner ist Bundespräsident Gauck. Erwartet werden Angehörige der 150 Insassen, die bei dem Absturz in den französischen Alpen ihr Leben verloren hatten. In ganz Deutschland wehen die Fahnen auf Halbmast.

Beim Autohersteller VW will das Präsidium des Aufsichtsrates heute eine Erklärung zum Machtkampf an der Spitze des Konzerns herausgeben. Am Abend fand in Salzburg eine mehrstündige Krisensitzung statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Piech, hatte Vorstandschef Winterkorn in einem Interview vor einer Woche überraschend das Vertrauen entzogen.

Für den Bau der Dunes Mall in der Hafenstadt Walvis Bay werden 450 Arbeiter eingestellt, die meisten davon aus der Region Erongo. Das sagte der Chef der Gruppe Safland Property, Kallie van der Merwe, gestern beim ersten Spatenstich. Laut Presseagentur Nampa soll das 28.000 Quadratmeter große Einkaufszentrum am Diaz Circle im Mai 2017 fertiggestellt sein. Der Bau kostet 480 Millionen Dollar.

Der Karikaturist des Republikein, Gene Travers, ist tot. Laut Allgemeiner Zeitung starb er gestern im Alter von 70 Jahren an Krebs. Travers war seit 1981 beim Republikein und hatte die Figuren der kommentierenden Schildkröten geschaffen. - Der Politik-Experte Bill Lindeke erlag gestern ebenfalls einem Krebsleiden. Er war Dozent an der Universität Namibias und Mitarbeiter des Politikforschungsinstitutes IPPR.

Zum Fußball - In der Europa-League steht Wolfsburg vor dem Aus. Die Wolfsburger verloren ihr Heimspiel im Viertelfinale gegen Neapel mit 1:4. Das Rückspiel findet am kommenden Donnerstag statt.

17.04.2015 Nachrichten am Mittag

Hilma Hitula, die amtierende Geschäftsführerin der Namibischen Kommunikations-Regulierungsbehörde CRAN ist tot. Wie der Vorstandsvorsitzende Lazarus Jacobs bekannt gab, erlag

Hitula einem Krebsleiden. Er lobte ihren unermüdlichen Einsatz für die CRAN und sprach Familie und Freunden das Mitgefühl aller Mitarbeiter der Behörde aus. Hitula hatte am 11. Juli 2014 kommissarisch die Geschäftsführung der CRAN übernommen.

Am 1. Mai soll der neue Oberchef der OvaHerero in Namibia inthronisiert werden. Dies gab die Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Die feierliche Krönungszeremonie von Vekuii Rukoro soll demnach in Okahandja stattfinden. Rukoro steht bereits faktisch seit dem Tod von Oberchef Kuaima Riruako am 2. Juni 2015 an der Spitze der Herero. Im September 2014 wurde er offiziell zum „Paramount Chief“ gewählt. Zu den Feierlichkeiten werden zahlreiche hochrangige Persönlichkeiten erwartet.

Beim Kurzbesuch des namibischen Präsidenten Hage Geingob in Angola wurden die enge Zusammenarbeit der beiden Staaten gelobt. Dies ist einer gemeinsamen Erklärung des namibischen Außenministeriums zu entnehmen. Demnach würde die bilaterale Zusammenarbeit auf festen Füßen stehen. Insbesondere wurde die Unterzeichnung eines Abkommens zum Bau von Grenzbrücken hervorgehoben. Geingob und sein angolanischer Amtskollege Eduardo dos Santos wiesen jedoch auch auf Probleme unter anderem bei der Stromversorgung hin. Geingob wurde von zahlreichen Ministern begleitet.

Die Angriffe auf Ausländer in Südafrika sind auch auf Johannesburg übergesprungen. Wie die Polizei in der Millionenmetropole bestätigte, wurden 12 Personen festgenommen. Diese sollen versucht haben Geschäfte von Ausländern in Brand zu stecken. Laut dem Staatssicherheitsminister handele es sich um koordinierte Aktionen in KwaZulu-Natal und nun auch Gauteng. Vor einer Woche hatten Angriffe auf Ausländer und ihre Geschäfte in der Region um Durban begonnen. Hierbei kamen mindestens fünf Menschen ums Leben.

Griechenland will im Euro bleiben. Dies unterstrich Finanzminister Varoufakis in einer Diskussionsrunde. Es sei „anti-europäisch“ sich überhaupt Gedanken zu einem Ausstieg seines Landes aus der Euro-Zone zu machen. Die Regierung Griechenlands sei ohne Unterlass damit beschäftigt alle Verträge mit den Gläubigern zu erfüllen. Die Verhandlungen über das vorgeschlagene Reformpaket würden so lange weitergehen, bis alle Seiten eine Einigung erzielt haben. Griechenland ist auf die Auszahlung von 7,2 Milliarden Euro, gut 90 Milliarden Namibia Dollar angewiesen. Ohne das Geld muss das Land den Staatsbankrott erklären.

Nach einem Machetenangriff in der Demokratischen Republik Kongo ist die Zahl der Toten auf 19 angestiegen. Dies gab der Verwaltungschef des Beni-Gebietes bekannt. Neun der Opfer sollen enthauptet worden sein. Der Angriff sei von ugandischen Rebellen durchgeführt worden. Internationale Experten schließen einen islamistischen Hintergrund der Tat jedoch nicht aus. So würden die Enthauptungen ins Bild von Anhängern der radikal-islamistischen Gruppe Islamischer Staat passen.

Die Zahl der gewilderten Nashörner in Südafrika ist in diesem Jahr auf mindestens 348 angestiegen. Dies gab die Initiative „Stop Rhino Poaching“ auf ihrer Internetseite bekannt. Den Angaben nach handelt es sich um nicht offiziell bestätigte Zahlen. Die Dunkelziffer könne weitaus höher liegen.

Damit sind in diesem Jahr bereits mehr Nashörner in Südafrika gewildert worden, als im ganzen Jahr 2010. 2014 fielen 1215 Nashörner Wilderern in Südafrika zum Opfer. Die Zahl der gewilderten Nashörner in Namibia für dieses Jahr dürfte bei mehr als 40 liegen. Eine offizielle Bestätigung steht auch hier noch aus.

17.04.2015 Nachrichten am Abend

Im Etosha Nationalpark im Norden Namibias sind seit 8. April 31 Nashorn-Kadaver entdeckt worden. Das gab das Umweltministerium am Nachmittag in einer Pressemitteilung bekannt. Die meisten seien im westlichen Teil des Parks gefunden worden. Beamte seien noch dabei zu klären, wieviele dieser Nashörner auf das Konto von Wilderern gehen. Einige Tiere hatten noch ihre Hörner. Dem Ministerium zufolge wurden die Maßnahmen gegen die Wilderei, darunter Patrouillen in den Gebieten, bereits verstärkt. Man arbeite mit Armee, Polizei, Geheimdienst, Gemeinschaften, Farmern und anderen Beteiligten eng zusammen.

Mitarbeiter des Save The Rhino Trust (SRT) sind in keiner Weise in die Wilderei von Nashörnern im Nordwesten Namibias verwickelt. Das habe eine intensive interne Untersuchung ergeben, die seit Dezember stattgefunden habe, teilte SRT heute mit. Auch seien keine Informationen zurückgehalten worden. Der Ermittler sei allerdings überzeugt, dass Syndikate oder lokale Gemeinschaften einige Mitarbeiter des SRT eingeschüchtert hätten. Dadurch könnten laut SRT Verdachtsmomente entstanden sein. Die Vorwürfe gegen den SRT hatte der freie Journalist John Grobler in einem Bericht erhoben.

In der südafrikanischen Hafenstadt Durban sind mehr als 2.000 Ausländer in ein größeres Lager verlegt worden. Wie das Nachrichtenportal News24 meldet, wurden 24 Busse eingesetzt. Das Lager in Greenwood Park sei zu klein geworden, teilte die Stadt mit. Das neue Lager in einem Stadion in Phoenix dürfte bis zum Abend 2.900 Ausländer beherbergen. Die Menschen haben ihre Häuser aus Angst vor Übergriffen verlassen.

In Italien wird gegen 15 Flüchtlinge ermittelt, die auf einem Schiff zwölf Menschen über Bord geworfen haben sollen. Das bestätigte die Staatsanwaltschaft. Berichten zufolge war auf dem Schiff mit 100 Menschen an Bord zwischen Muslimen und Christen ein Streit ausgebrochen. Daraufhin sollen Muslime zwölf Christen aus Ghana und Nigeria ins Meer geworfen haben.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat den Absturz der Maschine von Germanwings in Südfrankreich als verstörende Vernichtungstat des Kopiloten bezeichnet. Die Hinterbliebenen der Opfer seien durch Schmerz und Ratlosigkeit miteinander verbunden, sagte Gauck vor 1.400 Trauergästen im Kölner Dom. Im Anschluss wurden 150 Kerzen entzündet, darunter eine für den

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Kopiloten. In Deutschland wehten die Fahnen auf Halbmast.

Der Vorstandschef des Autoherstellers Volkswagen, Winterkorn, bleibt im Amt. Das teilte das Unternehmen in Wolfsburg mit. Das Präsidium des Aufsichtsrats habe beschlossen, den Vertrag des 67-Jährigen über 2016 hinaus zu verlängern. Aufsichtsrats-Chef Piech hatte Winterkorn in einem Interview vor einer Woche überraschend das Vertrauen entzogen. Belegschaft, Porsche und das Land Niedersachsen stellten sich hinter Winterkorn. Niedersachsen ist der zweitgrößte Eigentümer bei VW.

Der Windhoeker Karneval Wika spaltet die Narren heute in Frauen und Männer. Punkt 19.33 Uhr beginnt in der Halle des Sport Klubs Windhoek der Damen-Abend. Die Herren trösten sich derweil im Bierzelt, bis sie schließlich gegen 22.00 Uhr zum gemeinsamen Kostümfest mit den Damen eingelassen werden. Morgen findet ab 20.11 Uhr der Jugendkarneval statt.

18.04.2015 Nachrichten am Morgen

Die Medien können eine wichtige Rolle bei der Armutsbekämpfung in Namibia spielen. Dies sagte Informationsminister Tjekero Tweya bei einem internen Treffen seines Ministeriums und Staatsunternehmen. Medien wurden aufgerufen die Wahrheit zu berichten und ihre Macht zum Wohle des Landes einzusetzen. Allen Menschen müsste die Möglichkeit gegeben werden sich zu informieren und am medialen Leben teilzunehmen. Tweya schwor damit seine Mitarbeiter und die ihm unterstehenden Staatsunternehmen gemäß dem diesjährigen Haushaltsmotto „No Namibian must be left out - Closing the gap“ ein.

Die USA haben Europa und Griechenland zu einer Einigung im Schuldenstreit ermahnt. US-Finanzminister Lew betonte, dass die aktuelle Situation nicht nur die europäische Wirtschaft schwächen, sondern auch Ängste in der gesamten Welt hervorrufen würde. Lew rief Griechenland auf uneingeschränkt auf die Gläubiger zuzugehen und Reformvorschläge anzunehmen und umzusetzen. Die Euro-Länder, Internationaler Währungsfond und Europäische Zentralbank wollen Griechenland neue Hilfgelder in Höhe von umgerechnet 90 Milliarden Namibia Dollar erst auszahlen, wenn ein machbares Reformpaket vorgelegt wurde.

Der Frieden im Jemen könnte durch einen Vorschlag des Iran wieder hergestellt werden. Das Land habe laut UNO-Generalsekretär Ban einen Friedensplan vorgelegt. Dieser sieht eine Waffenruhe, humanitäre Hilfen und die Bildung einer Übergangsregierung der nationalen Versöhnung vor. Indessen fliegt Saudi-Arabien weiterhin Angriffe auf Stellungen der Huthi-Rebellen. Das Land wurde hierzu vom faktisch gestürzten Präsidenten Hadi aufgerufen. Die Huthi hatten die Hauptstadt Sanaa vor wenigen Wochen eingenommen.

Knapp viereinhalb Jahre nach der Ermordung einer Schülerin in Windhoek wurde eine Brücke nach ihr benannt. Der Windhoeker Bürgermeister Muesee Kazapua eröffnete die Magdalena-Stoffels-Brücke in einem feierlichen Akt. Der Bau der Fußgängerbrücke über das Arrebusch-Rivier hat 20 Millionen Namibia Dollar gekostet. Die Brücke wurde auf Initiative der Schule der Ermordeten nach ihr benannt. Die Schülerin Magdalena Stoffels wurde am 27. Juli 2010 beim durchqueren des Riviers ermordet.

Verkehrsteilnehmer müssen sich heute und morgen auf Staus bei der Grove Mall of Namibia einstellen. Wie die Stadt Windhoek mitteilte, werde die Kreuzung Chasie Street und Frankie Fredericks Drive bis morgen 18 Uhr für alle Fahrzeuge in nördliche Richtung gesperrt. Grund hierfür sind Arbeiten zum unterirdischen Verlegen von Wasserleitungen.

18.04.2015 Nachrichten am Mittag

Als erste afrikanische Länder werden Malawi, Mosambik und Simbabwe ihr Staatsbürger aufgrund der Ausländerproteste in Südafrika zurückholen. Laut Nachrichtenportal News24 werde Simbabwe etwa 1000 Staatsbürger aus dem Gebiet um Durban ausfliegen. Gestern protestierten hunderte Simbabwe, vor der südafrikanischen Botschaft in Harare, gegen die anhaltende Gewalt gegen Ausländer. Im Rahmen der Ausschreitungen sind in den vergangenen Tagen um die Hafenstadt Durban mindestens sechs Menschen ums Leben gekommen.

In 34 Staaten wird seit dem Vormittag gegen das Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA demonstriert. Zu der gemeinsamen Aktion hatte das Anti-Globalisierungsnetzwerk Attac aufgerufen. In Deutschland alleine werde an mehr als 200 Orten demonstriert. Die Demonstranten sehen durch das Abkommen kulturelle, ökologische und soziale Standards in Europa gefährdet. – Ab Montag sollen die Verhandlungen zwischen EU und USA in New York weitergehen. Experten rechnen nicht mit einer Unterzeichnung des TTIP vor Ende 2017.

Die Bahn in Deutschland soll kommende Woche erneut bestreikt werden. Dies kündigte Gewerkschaftsführer Weselsky an. Erneut seien gestern die Gespräche zwischen der Bahn und der Lokführergewerkschaft GDL gescheitert. Die GDL bezeichnete das Angebot der Bahn als „Provokation“, während die Bahn von einem unverständlichen Verhalten der Gewerkschaft sprach. Die Initiative ProBahn sagte, dass durch die anhaltenden Streiks die Fahrgäste ihr Vertrauen in das Transportmittel Bahn verlieren würden.

Seit sieben Uhr namibischer Zeit finden in Südafrika erneut gezielte Stromabschaltungen statt. Wie der Stromversorger Eskom mitteilte, habe man Einsparstufe 2 bis 22 Uhr heute Nacht vorgesehen. Einige Orte und Stadtteile großer Städte müssen auch mit den Stufen 3a und 3b ab dem Abend

rechnen. Stufe 2 sieht die Abschaltung von 2000 Megawatt, Stufe 3 sogar bis zu 4000 Megawatt vor. Auch am morgigen Sonntag sollen die Stromabschaltungen anhalten.

Vereinzelt fiel gestern Niederschlag in Namibia. Laut Wetternetzwerk SASSCAL waren hiervon vor allem die zentrale Namib und die zentrale Küste betroffen. So sollen in der Namib bis zu 1,8 Millimeter, an der Küste bis zu einem Millimeter Niederschlag gefallen sein. Vereinzelter Regen ist noch bis Morgen für den Norden und Osten Namibias vorausgesagt.

18.04.2015 Nachrichten am Abend

Die australischen Sicherheitsbehörden haben nach eigenen Angaben einen Anschlag auf eine nationale Gedenkfeier vereitelt. Zwei mutmaßliche Extremisten wurden in Melbourne festgenommen, wie die Polizei mitteilte. Gegen einen der beiden 18-jährigen Terrorverdächtigen sei Anklage erhoben worden, hieß es.

Ein Selbstmordattentäter hat im Osten Afghanistans dutzende Menschen mit in den Tod gerissen. 33 Menschen seien getötet und hundert weitere verletzt worden, erklärte der Leiter des Krankenhauses in Dschalalabad. Nach Angaben der Polizei sprengte sich der Angreifer vor einer Bank in der Provinzhauptstadt in die Luft. Zum Zeitpunkt der Explosion warteten demnach Staatsbedienstete vor dem Geldinstitut auf die Auszahlung ihrer Gehälter. Zu dem Anschlag bekannte sich zunächst niemand. Ein Sprecher der radikalislamischen Taliban bestritt jegliche Verantwortung.

Griechenland will nach Informationen von "Spiegel Online" Anfang kommender Woche ein Energieabkommen mit Russland unterzeichnen. Die Vereinbarung könnte dem von der Pleite bedrohten Land kurzfristig zwischen drei und fünf Milliarden Euro einbringen, berichtete das Online-Portal. Das Geld solle in Form einer Vorauszahlung auf künftige Gewinne fließen, die Griechenland durch Transitgebühren einnehmen könne. US-Finanzminister Jacob Lew warnte unterdessen eindringlich vor einem Scheitern der Verhandlungen mit Griechenland.

Der Bevölkerungsrückgang in Japan hat sich im vierten Jahr in Folge fortgesetzt. Die Einwohnerzahl sank um 0,17 Prozent auf 127 Millionen Menschen, den niedrigsten Wert seit dem Jahr 2000, wie die Regierung mitteilte. Zum Stichtag 1. Oktober lebten somit 215.000 Menschen weniger in Japan als im Vorjahr. Der Anteil der Einwohner, die 65 Jahre oder älter sind, erhöhte sich im Vergleichszeitraum um 1,1 Millionen auf insgesamt 33 Millionen Menschen. Diese Altersgruppe macht inzwischen mehr als ein Viertel der Gesamtbevölkerung aus. Schätzungen zufolge könnte die japanische Bevölkerung bis zum Jahr 2060 auf 86 Millionen Menschen schrumpfen und der Anteil der über 65-Jährigen gleichzeitig auf nahezu 40 Prozent ansteigen.

Die gemeinnützige namibische Tierschutzorganisation "Rare and Endangered Species Trust", kurz

REST, kann sich über eine grosszügige Spende. Das namibische Unternehmen VARTA Consumer Batteries hat während einer drei monatigen Kampagne N\$15 000 eingesammelt. Wie Harald Bartsch von VARTA gegenüber Hitradio Namibia erklärte, setzte sich REST unter der Leitung von Maria Diekman zum Schutz von vor allem Schuppentieren ein. Schuppentiere sind zur Zeit die begehrteste Schmuggelware, mit einem wachsenden Absatzmarkt im Fernen Osten. Da diese Tiere akut vor dem Aussterben bedroht sind, habe sich Bartsch entschlossen, das Geld REST zu spenden. REST hatte letzte Woche einen Aasgeier aufgenommen, der einen vergifteten Fleischbrocken verspeiste. Nach intensiver Behandlung geht es dem Vogel wieder etwas besser.

19.04.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Ex-Präsident Hifikepunye Pohamba zieht sich komplett aus der Politik zurück. Dies gab Pohamba laut der Internetseite des „Namibian“ beim Treffen des SWAPO-Zentralkomitees gestern bekannt. Staatspräsident Hage Geingob wird somit kommissarisch auch den Parteivorsitz in der SWAPO übernehmen. Innerhalb der kommenden 90 Tage soll eine neue Parteiführung bei einem Sondergipfel gewählt werden. Heute bereits will die Partei ihre zukünftige Ausrichtung bekannt geben.

Mindestens 17 Personen sind in Nigeria an einer unbekanntem Krankheit gestorben. Dies gab die Regierung in Abuja bekannt. Den Angaben nach sind innerhalb von 24 Stunden alle Opfer im Südosten des Landes zu beklagen gewesen. Ersten Laboruntersuchungen nach handelt es sich weder um Ebola noch um irgendeine andere Viruserkrankung. Das Gesundheitsministerium Nigerias hat die Welt-Gesundheits-Organisation WHO über die Vorfälle informiert.

In 45 Staaten haben die Menschen gegen das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA demonstriert. Wie die Anti-Globalisierungs-Bewegung Attac bekannt gab, gingen alleine im deutschen München 20.000 Menschen auf die Straße. Den Gegnern gehe es vor allem um den kulturellen, ökologischen und gesellschaftlichen Verfall. Befürworter von TTIP sehen hingegen keine andere Möglichkeit dauerhaft ein Wirtschaftswachstum sicherzustellen.

Simbabwe hat gestern den 35. Unabhängigkeitstag begangen. Hierzu fanden sich laut simbabwischen Medien neben Staatspräsident Mugabe tausende Menschen im Nationalstadion in Harare ein. In seiner Ansprache betonte Mugabe die afrikanische Unabhängigkeit und verurteilte Kolonialmächte und den Westen generell. Zudem seien die Anti-Ausländer-Protesten in Südafrika eine Schande für den Kontinent. Mugabe garantierte allen Simbabwern in Südafrika die Sicherheit. 1500 von ihnen werden in den nächsten Tagen aus der Krisenregion um Durban zwangsweise ausgeflogen.

Abschließend zum Sport: Die namibische Rugby-Nationalmannschaft konnte beim Vodacom-Cup im fünften Spiel den ersten Sieg verbuchen. Die Welwitschias gewannen gegen die Limpopo Blue Bulls

mit 24 zu 17. – Indessen gewannen am 29. Spieltag in der 1. deutschen Fußball-Bundesliga Dortmund, Leverkusen und die Münchener Bayern klar. Zudem gewann Mainz in Freiburg und Augsburg gegen Stuttgart. Freiburg gegen Gladbach und Hertha gegen Köln trennten sich torlos. Heute spielen Hamburg gegen Bremen und Wolfsburg gegen Schalke.

19.04.2015 Nachrichten am Mittag

Der Anbauversuch von Reis in Namibia ist ein Erfolg. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, habe das Projekt in der Region Kavango-Ost 40 Frauen einen Arbeitsplatz gegeben. Insgesamt wurden gut 0,3 Hektar in dem Versuch bepflanzt. Bisher konnten 170 Kilogramm Reis eingebracht werden. Dies entspricht einem Hektarertrag von 550 Kilogramm. In Deutschland liegt der Hektarertrag bei Reisanbau bei gut dem achtfachen. Das Projekt wurde vom Vizekanzler der namibischen Universität UNAM 2013 initiiert.

Bei einem Flüchtlingsunglück im Mittelmeer sind bis zu 650 Menschen ums Leben gekommen. Wie die maltesische Presse bekannt gab, sank das Boot südlich der italienischen Insel Lampedusa. Ein Handelsschiff befand sich in unmittelbarer Nähe und konnte einen Notruf absetzen. Wie viele Menschen das Unglück überlebt haben ist noch unklar. Seit Jahresbeginn starben 900 Flüchtlinge bei ähnlichen Unglücken im Mittelmeer.

In Finnland wird seit dem Morgen ein neues Parlament gewählt. Gut 4,5 Millionen Finnen sind zur Stimmenabgabe berechtigt. Letzten Umfragen nach kann mit einem Regierungswechsel gerechnet werden. Viele Menschen machen die konservative Koalitionsregierung unter Ministerpräsident Stubb für die anhaltenden Wirtschaftsprobleme verantwortlich. Nun scheint die sozialliberale Zentrumspartei die Macht übernehmen zu können. Mit dem Wahlergebnis wird am Abend gerechnet.

Auf der weltgrößten Pelzauktion im dänischen Kopenhagen wurden schlechtere Preise als beim letzten Mal erzielt. Dies gab der Vorsitzende des SWAKARA-Rates, Raimar von Hase, gegenüber Hitradio Namibia bekannt. Die Preise für die seltenen namibischen Karakulfellchen hätten etwa neun Prozent unter denen der letzten Auktion gelegen. 93 Prozent der Felle konnten verkauft werden. Schwarze Karakulfelle hätten im Schnitt einen Preis von 432 Namibia Dollar, weiße von 673 Namibia Dollar eingebracht.

Mehr als 150 Pelikane befinden sich zurzeit am Avis-Damm am Ostrand von Windhoek. Wie Augenzeugen gegenüber Hitradio Namibia berichteten, sind die Tiere vor einigen Tagen dorthin gezogen. Zudem sehe man zig verschiedene andere Wasservogelarten, darunter Weißbrust-Kormorane.

19.04.2015 Nachrichten am Abend

Die namibischen Fischbestände sind stabil und gesund. Daraus resultiere laut Fischereiminister Bernhard Esau ein Boom der Fischindustrie im Finanzjahr 2014/15. Aus Anlass des Jahrestreffens der namibischen Fischindustrie gab Esau bekannt, dass im Finanzjahr mehr als 600.000 Tonnen gefangen wurden. Dies entspräche einem Zuwachs gegenüber 2013/14 von gut 15 Prozent. Der Exportwert habe sieben Milliarden Namibia Dollar betragen. Hingegen ging die Anlandung des Fisches an Namibias Küste deutlich auf etwa Zweidrittel des Gesamtfangs zurück.

Dem staatlichen namibischen Bahnunternehmen TransNamib fehlen 54 Lokomotiven. Dies berichtet die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua unter Berufung auf den TransNamib-Unternehmenssprecher. Für den normalen Betrieb seien 70 Lokomotiven notwendig, jedoch sind nur 16 im Einsatz. Es fehle zudem täglich an mindestens 15 Rangierzugwagen. Da kein Geld zum Kauf neuer Lokomotiven zur Verfügung stehe, müssen diese angemietet werden. Zudem würden die namibischen Bedingungen den Einsatz vieler, international verfügbarer Triebwagen nicht erlauben.

In Deutschland hat sich ein Asylbewerber unmittelbar vor seiner Abschiebung in Brand gesteckt. Wie die Polizei in Niedersachsen bekannt gab, zündete sich der Marokkaner auf offener Straße an. Der 36-jährige liegt mit schwersten Brandverletzungen in einem Spezialkrankenhaus. Dem Mann drohte morgen die Abschiebung in sein Heimatland. Er kündigte vor der Tat selber einen Selbstmord bei der Polizei an.

Griechenland würde nur vor dem Staatsbankrott bewahrt werden, wenn es endlich Reformzusagen mache. Dies sagten der Internationale Währungsfond und die Weltbank bei ihrer Frühjahrstagung unmissverständlich. Es liege einzig und alleine an der griechischen Regierung das Land zu retten. Die Gläubiger würden Griechenland nur dann unterstützen, wenn nötige Reformen auf den Weg gebracht würden. Das Land müsse deutlich mehr als bisher leisten um die Krise zu überwinden. Griechenland fehlen in den nächsten Wochen umgerechnet etwa 90 Milliarden Namibia Dollar.

Ein Originalnachbau der Fregatte „Hermione“ aus dem Jahr 1781 ist erstmals in See gestochen. Hierzu wünschten Medienangaben nach der französische und US-amerikanische Präsident eine gute Überfahrt von Frankreich in die USA. Die Hermione wurde unter La Fayette und George Washington im Kampf gegen die Briten vor 249 Jahren eingesetzt. Der Nachbau hat mehr als 17 Jahre gedauert und umgerechnet 320 Millionen Namibia Dollar gekostet. Für den Bau des Originalschiffs wurden 1778 nur sechs Monate benötigt.

20.04.2015 Nachrichten am Morgen

Swapo-Präsident Hifikepunye Pohamba hat sein Amt als Parteichef niedergelegt. Das meldete die Presseagentur Nampa. Pohamba habe seinen Rücktritt gestern während der Feier zum 55. Bestehen der Partei im Independence Stadion in Oshakati offiziell verkündet. Das Zentralkomitee der Swapo hatte laut Namibian tags zuvor verhindert, dass Pohamba sein Amt direkt an Vize-Präsident Hage Geingob übergibt. Stattdessen ist Geingob nur amtierender Parteichef, bis auf einem Sonderparteitag ein Nachfolger gewählt wird.

Die Ernte der Robben an der Küste Namibias wird nachhaltig betrieben. Das habe Fischereiminister Bernhard Esau betont, meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Namibia werde sich vom Importverbot der Europäischen Union für Robben-Produkte nicht beeindrucken lassen. Zugleich zog Esau für den Fischfang im vergangenen Finanzjahr eine positive Bilanz. Die Fischbestände seien gesund und hätten zugelassen, die Fangquote von knapp 529.000 Tonnen auf über 605.000 Tonnen zu erhöhen. Der Exportwert ist von 5,7 auf 7 Milliarden Dollar gestiegen.

Auf der Pelzauktion in Kopenhagen ist für Karakul-Felle aus Namibia etwa neun Prozent weniger geboten worden als vor einem Jahr. Das teilte der Vorsitzende des Swakara-Rates, Raimar von Hase, mit. Für schwarze Felle seien im Schnitt 432 Dollar und für weiße Felle 673 Dollar bezahlt worden. 93 Prozent der 61.000 Swakara-Felle wurden verkauft. Von Hase hatte zuvor bereits auf das Überangebot von Nerzfellen und auf die Wirtschaftskrise des Hauptabnehmers Russland hingewiesen.

Die namibische Social Security Commission (SSC) ist in den 20 Jahren ihres Bestehens von 32 auf 284 Mitarbeiter gewachsen. Das sagte SSC-Geschäftsführer Kenandei Tjivikua am Samstag auf der Jubiläumsfeier in Windhoek. Mittlerweile sei man in jeder der 14 Regionen Namibias mit einer Filiale vertreten. Die SSC war 1995 gegründet worden und leistet Krankengeld- und Pensionszahlungen.

Europa muss in der Flüchtlingspolitik umdenken. Das forderte der Präsident des EU-Parlaments, Schulz, nach der Flüchtlingstragödie im Mittelmeer. Man müsse erkennen, dass Europa eine geordnete Einwanderungspolitik brauche. In Luxemburg befassen sich heute die EU-Außenminister mit dem Thema. - In der Nacht zum Sonntag waren bei einem Schiffsunglück im Mittelmeer mindestens 700 Menschen ertrunken.

In den USA hat das FBI Fehler bei wissenschaftlichen Gutachten für Gerichtsprozesse eingeräumt, in denen die Todesstrafe verhängt wurde. Auch bei der Analyse von Haaren unter dem Mikroskop habe es Mängel gegeben. In einem Untersuchungsbericht des Justizministeriums war zuvor von mindestens 60 Todesurteilen die Rede, die auf fehlerhaften wissenschaftlichen Gutachten oder zweifelhaften Zeugenaussagen beruhen. Drei der Verurteilten wurden bereits hingerichtet.

Finnland steht vor einem Regierungswechsel. Bei der Parlamentswahl wurde laut offiziellem

Endergebnis die liberale Zentrumspartei mit rund 21 Prozent stärkste Kraft. Die konservative Partei von Ministerpräsident Stubb landete mit 18 Prozent auf Rang zwei - knapp vor den rechtspopulistischen "Wahren Finnen" und den Sozialdemokraten. - Finnland leidet an einer Rezession mit gut neun Prozent Arbeitslosigkeit.

Die Weltgesundheitsorganisation hat eingeräumt, im Kampf gegen Ebola in Westafrika Fehler gemacht zu haben. Das Büro in Genf kündigte an, das Krisenmanagement und insbesondere die Kommunikation zu verbessern. Kritikern zufolge hatte die WHO zu langsam auf den Ebola-Ausbruch reagiert und die Staaten der Welt nicht vehement genug gewarnt. - In Westafrika sind bislang 25.000 Menschen an Ebola erkrankt und fast 11.000 gestorben.

Auf der Fernstraße B 6 östlich von Windhoek in der Kurve nahe der Eisenbahnbrücke ist gestern mittag bei einem Unfall ein Mensch ums Leben gekommen. Das meldete die Presseagentur Nampa unter Berufung auf die Polizei. An der gleichen Stelle hatten sich neun Tage zuvor zwei Lastwagen ineinander verkeilt. Samstagabend forderte ein Unfall auf dem Western Bypass ein Menschenleben.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten gestern Wolfsburg - Schalke 1:1 und Bremen - Hamburg 1:0.

Motorsport - Formel-1-Weltmeister Lewis Hamilton hat den Großen Preis von Bahrain gewonnen. Es war sein dritter Sieg im vierten Saisonrennen.

20.04.2015 Nachrichten am Mittag

Fünf Personen die im Besitz von Elfenbein waren, wurden im Nordosten Namibias festgenommen. Laut Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Polizei wurden diese im Wahlkreis Mukwe in der Region Kavango-Ost verhaftet. Insgesamt wurden neun Stoßzähne von Elefanten sichergestellt. Die Männer im Alter von 35 bis 41 Jahre stammen aus Angola, Botswana und Namibia. Sie befinden sich in Polizeigewahrsam und sollen heute dem Magistratsrichter vorgeführt werden.

Mehr als 400 Simbabwe wurden aufgrund der Ausländerproteste in Südafrika bereits in ihre Heimat zurückgeholt. Laut der staatsnahen Zeitung Herald überquerten die Flüchtlinge die Grenze bei Beitbridge per Bus. 300 weitere Simbabwe sollen heute in ihre Heimat zurückgeholt werden. Präsident Mugabe hatte angekündigt, dass bis zu 1500 Simbabwe aus dem Gebiet um die südafrikanische Hafenstadt Durban in Sicherheit gebracht werden sollen. Seit Tagen kommt es zu Angriffen gegen Ausländer in KwaZulu-Natal. Hierbei kamen bisher mindestens sechs Menschen ums Leben.

Bei einem schweren Bergwerksunglück in China sind 24 Kumpel eingeschlossen worden. Laut der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua kam es zu einem Wassereinbruch in einem Kohlebergwerk. Mindestens 220 Arbeiter wurden bisher gerettet. Eine Rettungsaktion für die eingeschlossenen Kumpel ist angelaufen. In chinesischen Bergwerken kommt es aufgrund mangelnder Sicherheitsstandards immer wieder zu Unglücken. Bis zu 12.000 Bergleute sollen inoffiziellen Angaben nach jedes Jahr in China sterben.

Bei einem Bombenanschlag in Somalia starben mindestens sechs Menschen. Polizeiangaben in der autonomen Region Puntland nach, wurde ein Bus mit Mitarbeitern der Vereinten Nationen angegriffen. Der Sprengsatz soll im Fahrzeug versteckt gewesen sein. Die Al-Shaabab-Milizen bekannten sich bereits zu dem Anschlag. Puntland galt bisher als sicherste Region in Somalia. Nur wenige Anschläge fanden dort in den vergangenen Jahren statt.

Erst in 145 Jahren könnte es in Deutschland ein Endlager für Atommüll geben. Dieser Ansicht ist der Vorsitzende der Endlager-Suchkommission laut Nachrichtenagentur dpa. Die Kosten für die Entsorgung nuklearer Abfälle würden auf 50 bis 70 Milliarden Euro, umgerechnet 650 bis 900 Milliarden Namibia Dollar steigen. Da die Energieversorger für den Abriss von Atomkraftwerken bisher nur etwa 36 Milliarden Euro zurückgelegt hätten, gäbe es einen finanziellen Engpass. Der letzte Atommüll in Deutschland würde demnach in 60 bis 115 Jahren eingebracht werden. Die Verschließung des noch unbekanntes Endlagers könnte bis in das Jahr 2170 dauern.

Mindestens elf Nashörner wurden am Wochenende in Südafrika gewildert. Dies gab die Initiative „Stop Rhino Poaching“ bekannt. Bis Ende vergangener Woche waren den nicht offiziellen Angaben nach mindestens 348 Nashörner getötet worden, heute seien es mindestens 359. Im vergangenen Jahr fielen mehr als 1200 Nashörner Wilderern in Südafrika zum Opfer. – Indessen wurden im Westteil des Etosha-Nationalparks in Namibia bis 8. April allein 31 Nashornkadaver entdeckt.

Kurt Schlenther wurde vor kurzem zum besten Reiseführer des Jahres 2014 ausgezeichnet. Dies teilte das Bankhaus FNB Namibia mit, das die Auszeichnung erstmals vergeben hat. Der Preis ist mit 10.000 Namibia Dollar dotiert. Schlenther folgt Emiliano Benolich auf Platz 2. FNB Namibia hat sich zur Vergabe einer touristischen Auszeichnung entschlossen, da der Tourismus ein wichtiger Teil der namibischen Wirtschaft ist. Das Bankhaus ist seit Jahren im Tourismus aktiv und unterstützt unter anderem die Tourist Guides' Association of Namibia.

In den vergangenen 24 Stunden fiel überraschend einiger Niederschlag im Nordosten Namibias. Das Wetternetzwerk SASSCAL meldete einen Spitzenwert von fünf Millimetern von der Forschungsstation Sonop zwischen Grootfontein und Rundu gemeldet. Südwestlich von Rundu sowie am zentralen Nordrand der Region Otjozondjupa regnete es demnach jeweils etwa 1,5 Millimeter. Geringe Niederschläge im zentralen Landesteil sind für das Wochenende vorausgesagt.

20.04.2015 Nachrichten am Abend

Namibias Ex-Präsident Hifikepunye Pohamba hat Namibier kritisiert, die Afrikaner aus Nachbarstaaten abschätzig als "aadjaidjai" - also Ausländer - bezeichnen. Das meldet die Presseagentur Nampa. Auf der Feier zum 55-jährigen Bestehen der Swapo in Oshakati wandte sich Pohamba zugleich gegen eine Gruppe namibischer Künstler, die vergangene Woche einen Angriff auf Händler aus Simbabwe und anderen Nachbarstaaten geplant hatten, weil diese illegal kopierte CDs zu niedrigen Preisen verkaufen würden. Die Nichtregierungs-Organisationen der SADC-Staaten forderten die SADC auf, die ausländerfeindlichen Übergriffe in Südafrika zu einem wichtigen Thema des bevorstehenden Gipfels zu machen.

Die Wasserreserven für Windhoek sind nach Ausbleiben weiterer Regenfälle erneut gesunken. Wie das staatliche Unternehmen NamWater mitteilte, sind die Dämme nahe Windhoek und Okahandja insgesamt zu 29,5 Prozent gefüllt - gegenüber 29,7 Prozent vor einer Woche und 51 Prozent vor einem Jahr. Die Stauseen bei Gobabis sind zu 56,3 Prozent voll; im Vorjahr waren es 82,9 Prozent. Der Süden meldet einen Gesamtstand von 62,1 Prozent - gegenüber 71 Prozent vor einem Jahr.

Die Innen- und Außenminister der EU-Staaten sind in Luxemburg zusammengetroffen, um über Konsequenzen aus den jüngsten Flüchtlingstragödien im Mittelmeer zu beraten. Die deutsche Regierung mahnte, man müsse sich dringend auf zusätzliche Maßnahmen verständigen, um weitere Unglücke zu verhindern. - Der Internationalen Organisation für Migration zufolge ist im Mittelmeer erneut ein Flüchtlingsboot mit mehr als 300 Menschen an Bord in Seenot geraten. Dabei sollen 20 Menschen ertrunken sein. Am Wochenende waren vor der libyschen Küste bis zu 950 Flüchtlinge ums Leben gekommen.

Der deutsche Bundestag will die Massaker im Osmanischen Reich an Armeniern 1915 nun doch als Völkermord bezeichnen. Die Spitzen der Koalitionsfraktionen einigten sich auf die Formulierung, die Taten seien - so wörtlich - "beispielhaft für die Geschichte der Massenvernichtungen, der ethnischen Säuberungen, der Vertreibungen, ja der Völkermorde" im 20. Jahrhundert. Die Türkei als Rechtsnachfolgerin des Osmanischen Reiches lehnt den Begriff strikt ab. Der Bundestag soll die Resolution am Freitag während einer Gedenkstunde verabschieden.

In Deutschland haben die Bürger im Schnitt ein Drittel ihres Vermögens geerbt und zwei Drittel selbst erarbeitet. Das geht aus einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung und der Freien Universität Berlin hervor. Demnach unterscheidet sich der Anteil der Erbschaften in den verschiedenen Vermögensklassen kaum. Die Autoren raten daher nicht zu einer Vermögenssteuer, sondern zu einer Erbschaftssteuer, um Vermögen zu erfassen, das ohne eigene Leistung erzielt wird.

Bei der deutschen Bundesagentur für Arbeit ist das Computersystem ausgefallen. Betroffen waren die Zentrale sowie sämtliche Jobcenter und Arbeitsagenturen. Mitarbeiter mussten wieder zu Stift und Papier greifen. Wann die Systeme wieder funktionieren, war zunächst nicht absehbar. Die Ursache stand ebenfalls nicht fest. Hinweise auf einen Hackerangriff gab es jedoch offenbar nicht.

21.04.2015 Nachrichten am Morgen

Der Korruptionsprozess gegen den Windhoeker Anwalt Dirk Conradie und die Geschäftsfrau Sarah Damases beginnt erst am Montag. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, erklärte Advokat Vas Soni, nicht beide Angeklagten vertreten zu können. Demnach muss sich Damases einen neuen Anwalt suchen. Aus Südafrika angereiste Zeugen klagen darüber, dass sie erneut warten müssen. - Conradie soll als Vorstandschef von MTC versucht haben, Damases BEE-Anteile an einer Werbeagentur zu verschaffen, indem er einen Auftrag von 60 Millionen Dollar versprach.

Medien in Namibia, die Informationen verdrehen oder Gerüchte verbreiten, müssen mit Konsequenzen rechnen. Damit habe Informationsminister Tjekero Tweya am vergangenen Freitag in Walvis Bay gedroht, berichten Namibian und Allgemeine Zeitung heute. Zugleich versicherte Tweya, es werde keine Zensur geben. Er rief alle Ministerien auf, nicht nur staatliche, sondern auch private Medien stets mit Informationen zu versorgen.

Namibias Präsident Hage Geingob hält heute im Parlament seine erste Rede zur Lage der Nation. Das meldet das Nachrichtenportal Starafrika.com unter Berufung auf eine Mitteilung des Parlamentes. Die Rede findet jedes Jahr im Zuge der Haushalts-Debatte statt. Im Anschluss haben Abgeordnete Gelegenheit, dem Präsidenten Fragen zu stellen. Dies wird vor allem von der Opposition genutzt.

Namibische Künstler wollen ein Zeichen der Solidarität mit Ausländern in Südafrika setzen. Wie die Nachrichtenagentur Nampa meldet, ist morgen in Windhoek eine friedliche Demonstration geplant. Sie soll gegen 9.00 Uhr am Zoo Park in der Innenstadt beginnen. In den vergangenen Wochen gab es in Durban und Johannesburg ausländerfeindliche Übergriffe. Sieben Menschen starben, Tausende flohen aus ihren Häusern.

Die italienische Polizei hat zwei mutmaßliche Mitglieder einer Schlepperbande verhaftet. Sie waren unter den 28 Überlebenden des jüngsten Bootsunglücks vor der Küste Libyens. Es handelt sich offenbar um den Kapitän aus Tunesien und ein Besatzungsmitglied aus Syrien. Bei dem Unglück sind laut UNO etwa 800 Menschen ertrunken. - Die Außen- und Innenminister der EU haben indessen beschlossen, die Mittel für die Grenzschutzmissionen im Mittelmeer zu verdoppeln. - Am Donnerstag ist ein Sondergipfel der EU-Staats- und Regierungschefs geplant.

In Istanbul soll der Verfolgung der Armenier im Osmanischen Reich 1915 am Freitag mit einer religiösen Zeremonie gedacht werden. Das kündigte Ministerpräsident Davutoglu an. Man teile den Schmerz der Kinder und Enkel der Todesopfer. Die Türkei lehnt den Begriff Völkermord für die Massaker ab. - Der deutsche Bundestag will am Freitag über eine Resolution zur Verfolgung der Armenier beraten, die den Begriff enthält.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei der Deutschen Bahn treten die Lokführer heute erneut in den Streik. Betroffen ist der Güterverkehr, von 15 Uhr bis Freitag früh. Von morgen bis Donnerstagabend soll auch der Personenverkehr bestreikt werden. Als Grund nannte die Lokführer-Gewerkschaft GDL ein unbefriedigendes Angebot der Deutschen Bahn. Es ist bereits der siebte Streik in dieser Tarifrunde.

Die USA verlegen zwei weitere Kriegsschiffe in die Gewässer vor dem Jemen. Dem Pentagon zufolge sollen der Flugzeugträger und der Begleitkreuzer die wichtigen Routen in der Region sichern. Damit erhöht sich die Zahl der US-Kriegsschiffe vor dem Bürgerkriegsland auf neun.

In Baltimore in den USA sind nach dem Tod eines verhafteten Schwarzen sechs Polizisten suspendiert worden. Der Mann war eine Woche nach seiner Festnahme an schweren Rückenmarksverletzungen gestorben. Die Bürgermeisterin von Baltimore sicherte eine umfangreiche Untersuchung zu. Die Polizei bestreitet eine Gewaltanwendung. - In den USA wird über Rassismus bei Polizei und Justiz diskutiert.

Die Stadt San Antonio im US-Bundesstaat Texas und Windhoek wollen gegenseitigen Handel und wirtschaftliche Kooperation fördern. Wie das Internetportal von San Antonio meldet, werden die Bürgermeister der Städte, Ivy Taylor und Muesee Kazapua, heute dort ein Freundschafts-Abkommen unterzeichnen. Es geht um die Bereiche erneuerbare Energien, Gesundheit, Kultur und Tourismus.

21.04.2015 Nachrichten am Mittag

Namibia wird beim anstehenden Sondergipfel der SADC in Simbabwe von Staatspräsident Hage Geingob vertreten. Dieses teilte das Außenministerium heute mit. Neben Geingob wird auch Außen- und Vizepremierministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah für den Gipfel vom 25. bis 30. April nach Harare reisen. Gesprächsthema soll vor allem der Industrialisierungsplan für die Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika sein. Auch die Regionalentwicklungspläne des Bündnisses sollen analysiert und ausgebaut werden.

Die internationale Gemeinschaft ist für die vielen Ebola-Toten in Westafrika verantwortlich. Zu diesem Schluss kommt die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ in einer Studie. Die Weltgemeinschaft hätte viel zu langsam auf die ersten Anzeichen der Epidemie reagiert. Die WHO hatte gestern eine Mitschuld eingestanden und ihr Krisenmanagement beklagt. Dabei habe die Welt-Gesundheits-Organisation WHO erste Alarmzeichen bis zu zwei Monate lang ignoriert. Der offizielle Bericht zum internationalen Einsatz gegen den Ebola-Virus nennt mindestens 10.000 Tote in Guinea, Liberia und Sierra Leone seit Ende 2013.

Bei einem Unwetter in Australien sind mindestens drei Menschen ums Leben gekommen. Behördenangaben der Großstadt Sydney nach waren 215.000 Haushalte zeitweise ohne Strom. Vor allem auch der Schiffs- und Bahnverkehr hätte unter dem starken Wind gelitten. Der Hafen von Sydney wurde für zwei Tage geschlossen. In mehr als 100 Schulen des Gebiets fällt der Unterricht aus. Bei Windgeschwindigkeiten von bis zu 140 Stundenkilometern gingen innerhalb eines Tages 120 Millimeter Regen nieder. Die Todesumstände der drei Personen, nördlich von Sydney, sind noch nicht geklärt. Sie könnten laut Rettungskräften von umfallenden Bäumen erschlagen worden sein.

Ägyptens Ex-Präsident Mursi muss für 20 Jahre ins Gefängnis. Dieses Urteil fällte ein Gericht in Kairo. Mursi wurde wegen Anstiftung zum Mord verurteilt. Er soll in seiner Amtszeit als Staatspräsident die Tötung von Demonstranten Ende 2012 veranlasst haben. Mursi, der der mittlerweile verbotenen Muslimbruderschaft angehört, muss sich noch wegen weiterer Vergehen verantworten. Bei einer Verurteilung drohe ihm die Todesstrafe. Erst gestern wurden 20 Muslimbrüder zum Tode verurteilt.

Der plötzliche Tod von 18 Menschen in Nigeria ist auf eine Vergiftung zurückzuführen. Zu diesem Ergebnis kamen Laboruntersuchungen des Gesundheitsministeriums. Es soll sich um eine Ethanol-Vergiftung durch selbst hergestellten Schnaps handeln. Um eine Erkrankung definitiv ausschließen zu können, sind weitere Tests veranlasst worden. Fünf Personen befinden sich auf der Intensivstation. Vergangene Woche starben im Südosten Nigerias 18 Menschen innerhalb weniger Stunden. Eine Ansteckung durch den Ebola-Virus wurde umgehend ausgeschlossen.

Die internationale Gemeinschaft ist für die vielen Ebola-Toten in Westafrika verantwortlich. Zu diesem Schluss kommt die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ in einer Studie. Die Weltgemeinschaft hätte viel zu langsam auf die ersten Anzeichen der Epidemie reagiert. Die WHO hatte gestern eine Mitschuld eingestanden und ihr Krisenmanagement beklagt. Dabei habe die Welt-Gesundheits-Organisation WHO erste Alarmzeichen bis zu zwei Monate lang ignoriert. Der offizielle Bericht zum internationalen Einsatz gegen den Ebola-Virus nennt mindestens 10.000 Tote in Guinea, Liberia und Sierra Leone seit Ende 2013.

Die japanische Magnetschwebbahn Maglev hat einen neuen Geschwindigkeitsweltrekord aufgestellt. Auf einer Teststrecke erreichte der Zug, laut der japanischen Bahngesellschaft JR Tokai, eine Geschwindigkeit von 603 Stundenkilometern. Bis 2045 soll der Zug auf einer Strecke zwischen Tokio und Osaka mit bis zu 500 Kilometer pro Stunde eingesetzt werden. Die ersten 290 Kilometer bis Nagoya werden zum Großteil unterirdisch angelegt. Das Gesamtprojekt ist mit umgerechnet 800 Milliarden Namibia Dollar veranschlagt.

Die Oppositionspartei Rally for Democracy and Progress RDP wird bei den Nachwahlen in Swakopmund nicht antreten. Dies gab die Partei-Vizesekretärin der Erongo-Region, Monika von Wietersheim, bekannt. Man wolle den Fokus lieber auf die Ende dieses Jahres stattfindenden Regional- und Lokalwahlen legen. Als Grund für die Entscheidung wurde auch die kurze Amtszeit von nur sechs Monaten vor den nächsten Wahlen genannt. Die SWAPO, DTA of Namibia, UDF und NUDO haben jeweils einen Kandidaten für die Nachwahlen in Swakopmund aufgestellt.

Der namibische Bergbau trägt nur wenig zur Zerstörung von Felsenkunst in Namibia bei. Dies stellte

Gaby Schneider vom Geologischen Dienst auf Nachfrage von Hitradio Namibia klar. Unter Berufung auf die Nachrichtenagentur Nampa hatte Hitradio Namibia zuvor berichtet, dass der Bergbau, neben dem Tourismus, hauptsächlich für die Zerstörung von Felsgravuren und -malereien verantwortlich sei. Laut Schneider und Alma Nankela vom Nationalen Denkmalrat würde jedoch nur der unlicenzierte Kleinstbergbau Schäden verursachen. Lediglich vor etwa 30 Jahren hätte der großflächige Abbau von Granit an der Spitzkoppe zu Zerstörungen von Felsenkunst geführt.

21.04.2015 Nachrichten am Abend

Die Regierung Namibias hat in ihrem Haushalt für dieses Finanzjahr viel zu wenig für den Wohnungsbau veranschlagt. Das stellte der Finanzexperte Rowland Brown im so genannten Budget Talk des Politikforschungsinstitutes IPPR am Vormittag in Windhoek fest. Zudem seien die Ausgaben bis zum Äußersten angehoben worden. Brown warnte in seiner Analyse des Etats vor dem Anstieg des Schuldendienstes auf bis zu 10 Milliarden Dollar im Finanzjahr 2017 und 18.

An der Küste Namibias einen Kilometer südlich von Swakopmund ist am Morgen beim Kentern eines Ski-Bootes ein Mann ertrunken. Wie Erwin Leuschner von der Allgemeinen Zeitung vorab berichtete, konnten sich drei Insassen des Bootes an Land retten. Nach der Leiche des Ertrunkenen sei am Nachmittag noch gesucht worden. Die Wochenzeitung Informanté meldete auf ihrer Facebook-Seite, möglicherweise habe sich die Ankerleine in einer Antriebschraube verfangen. Dadurch habe sich das Boot gedreht und sei innerhalb von Sekunden mit Wasser vollgelaufen. - Ein ausführlicher Bericht folgt morgen in der AZ.

Im Auschwitzprozess in Deutschland hat der frühere SS-Mann Gröning ein Geständnis abgelegt. Zum Auftakt der Verhandlung vor dem Landgericht in Lüneburg erklärte sich der 93-Jährige für moralisch mitschuldig und bat um Vergebung. Er habe gleich bei Ankunft im KZ 1942 von der Vergasung der Juden erfahren. Gröning war in Auschwitz für das Gepäck der KZ-Häftlinge zuständig und verbuchte das einkassierte Geld. Er muss sich wegen Beihilfe zum Mord in mindestens 300.000 Fällen verantworten. Ihm droht eine Strafe von mindestens drei Jahren.

Die Staatsanwaltschaft in Sizilien macht den Kapitän des vor Libyen gekenterten Flüchtlingsschiffes für das Unglück verantwortlich. Der Tunesier habe durch Navigationsfehler und falsche Manöver das überladene Frachtschiff zum Kentern gebracht. Fast alle Menschen an Bord ertranken. Die UNO geht mittlerweile von rund 800 Toten aus. - Indessen nahm die griechische Küstenwache vor der Ferieninsel Rhodos zwei mutmaßliche Schlepper fest. Ihr Kutter war an der felsigen Küste zerschellt. Dabei starben drei Menschen.

In Deutschland ist der bekannte Moderator der Sportschau, Werner Zimmer, gestorben. Er wurde 78

Jahre alt. Seit den 60er Jahren hatte Zimmer über Wettkämpfe bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften berichtet. Die ARD-Sportschau moderierte er von 1966 bis 1993. Danach wurde er Programmdirektor des Fernsehens beim Saarländischen Rundfunk.

22.04.2015 Nachrichten am Morgen

Das oberste Ziel der Regierung Namibias bleibt der Kampf gegen die Armut. Das bekräftigte Präsident Hage Geingob gestern im Parlament in seiner ersten Rede zur Lage der Nation. Der Prozess der Bodenreform verlaufe bislang zu langsam und müsse vorangetrieben werden. Dabei erlaube die Verfassung der Regierung auch Enteignungen, so Geingob, sowohl bei Farmland als auch bei städtischem Bauland. Zugleich forderte der Präsident Abgeordnete, Minister und Beamte auf, Vermögen, Nebeneinkünfte und sonstigen Interessen offenzulegen. Er und seine Frau Monica würden dies im Mai tun.

Der Etosha Nationalpark im Norden Namibias soll künftig auch per Hubschrauber patrouilliert werden, um die Wilderei zu stoppen. Das habe Umweltminister Pohamba Shifeta angekündigt, berichtet der Namibian. Zudem sollten die Park-Ranger besser ausgebildet werden. Damit reagierte Shifeta auf die Entdeckung von 38 Nashorn-Kadavern in Etosha seit Beginn des Jahres. Noch immer ist unklar, wieviele der Nashörner auf das Konto von Wilderern gehen. Einige Tiere hatten noch ihre Hörner.

Namibische Musiker wollen gegen die ausländerfeindliche Gewalt in Südafrika protestieren. Die Gewerkschaft der Musikbranche rief laut Presseagentur Nampa für heute morgen beim Zoo Park in Windhoek zu einer friedlichen Demonstration auf. - Die namibische Industrie- und Handelskammer NCCI sagte wegen der Übergriffe auf Ausländer eine Geschäftsreise nach Südafrika ab. Dort wurden inzwischen Soldaten in die Unruhegebiete entsandt. Die Gewalt hat bislang sieben Tote gefordert, Tausende flohen aus ihren Häusern.

Saudi-Arabien stellt seine Luftangriffe auf Stellungen der Huthi-Rebellen im Jemen ein. Man habe mit dem mehr als drei Wochen dauernden Einsatz die militärischen Ziele erreicht, hieß es. Jetzt konzentriere man sich auf Anti-Terror-Maßnahmen, Hilfen und eine politische Lösung für den Konflikt im Jemen. Huthi-Milizen hatten den Präsidenten vertrieben.

Der Irak und Deutschland rufen die Vereinten Nationen auf, das Kulturerbe im Irak zu bewahren. Das geht aus einem Resolutionsentwurf beider Länder hervor. Die Verantwortlichen für Zerstörungen müssten zur Rechenschaft gezogen und der Handel mit geraubten Kulturgütern müsse verhindert werden. Die Terrormiliz IS hatte die antiken Stätten Nimrud und Hatra zerstört und das Stadtmuseum

in Mossul verwüstet.

In Deutschland müssen Bahn-Reisende heute wegen des Lokführer-Streiks mit starken Behinderungen rechnen. Je nach Region würden 15 bis 60 Prozent der regulären Verbindungen ausfallen, teilte die Deutsche Bahn mit. Der Streik der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer hatte gestern im Güterverkehr begonnen und dauert bis Freitagmorgen. Der Personenverkehr soll bis morgen abend bestreikt werden.

Acht Angeklagte im so genannten Caprivi-Hochverrats-Prozess wollen mit einer Petition ans Oberste Gericht die Zuständigkeit des Obergerichtes in Frage stellen. Das meldete die Presseagentur Nampa. Das Obergericht hatte einen entsprechenden Antrag zurückgewiesen. Die acht Männer sollen 1999 am Angriff auf staatliche Einrichtungen in Katima Mulilo beteiligt gewesen sein. Sie selbst bestreiten dies.

Zum Fußball - Bayern München steht im Halbfinale der Champions-League. Die Münchner demontierten FC Porto zu Hause mit 6:1. Das Hinspiel hatten die Bayern 1:3 verloren.

22.04.2015 Nachrichten am Mittag

Immer mehr Namibier errichten illegale Weidezäune im Süden Angolas. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf den Gouverneur der Region Ohangwena. Dieser wies namibische Subsistenzfarmer an, alle Zäune im Nachbarland umgehend abzureißen. Es sei in den letzten Jahren vermehrt zu beobachten, dass namibische Nutztierfarmer nach Angola eindringen, um Weideland zu suchen. Angolanische Behörden hätten sich bereits hierüber offiziell beschwert.

Das Bergbauunternehmen Swakop Uranium hat sich dem Namibischen Institut für Bergbau und Technologie NIMT angeschlossen. Laut Nachrichtenagentur Nampa wurde ein entsprechender Vertrag zwischen dem Unternehmen und NIMT unterzeichnet. Swakop Uranium will NIMT in Zukunft finanziell bei der Ausbildung von Bergbau- und Technologieexperten unterstützen. Bei Vertragsunterzeichnungen wurden dem Institut 200.000 Namibia Dollar überreicht. Swakop Uranium ist der Betreiber der Husab-Mine, dem viertgrößten Uranvorkommen der Welt.

Westafrika droht eine weitere Epidemie. Angaben der Regierung im Niger nach sei der Ausbruch von Meningitis außer Kontrolle geraten. Seit Jahresbeginn sollen mindestens 85 Kinder an Hirnhautentzündung gestorben sein. Alle Schulen in der Hauptstadt Niamey und der Region sind bis mindestens Montag geschlossen worden. Das Gesundheitsministerium hat eine landesweit angelegte Impfkampagne ins Leben gerufen. Jedoch wären nur 1,2 Millionen Impfstoffe vorhanden. Benötigt werde mindestens die doppelte Menge.

Der Vorsitzende der Economic Freedom Fighters, Malema, hat die aktuelle Ausländerfeindlichkeit in Südafrika scharf verurteilt. Gleichzeitig sagte Malema bei einer Ansprache im Township Alexandra bei Johannesburg, dass der regierende ANC hierfür verantwortlich sei. Es könne nicht sein, dass der ANC Weiße unterstütze und gleichzeitig sein afrikanisches Volk ohne Arbeit auf der Straße leben ließe. Malema, der ehemals Vorsitzender der ANC-Jugendliga war, rief alle Südafrikaner auf, die Regierung unmissverständlich um Arbeitsplätze zu bitten.

Auch Österreich hat die Ermordung der Armenier im Osmanischen Reich erstmals als Völkermord bezeichnet. In einer offiziellen Regierungserklärung heißt es, dass man die Ereignisse zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Genozid anerkennen muss. Zuvor hatten bereits Frankreich und die Schweiz die Geschehnisse als Völkermord offiziell bezeichnet. In Deutschland sieht ein Vorschlag, der dem Bundestag zur Diskussion vorliegt, ebenfalls die Bezeichnung „Völkermord“ vor. Gleichzeitig werde die Türkei, als Nachfolgestaat des Osmanischen Reiches, zur Aufarbeitung aufgerufen.

Japan hat im März einen Handelsüberschuss erzielt. Wie die Regierung in Tokio bekannt gab, war es das erste positive Handelsergebnis seit fast drei Jahren. Insgesamt exportierte die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt Waren im Wert von umgerechnet 700 Milliarden Namibia Dollar. Dies entspricht einem Zuwachs von fast neun Prozent gegenüber März 2014. Es soll sich vor allem um Fahrzeuge und Maschinen gehandelt haben. Gleichzeitig sei ein Exportüberschuss von umgerechnet 20 Milliarden Namibia Dollar erzielt worden.

In den USA steht die genaueste Uhr der Welt. Wie SPIEGEL Online unter Berufung auf das Fachmagazin „Nature Communications“ berichtet, verliere die NIST-Atomuhr nur eine Sekunde in 15 Milliarden Jahren. Aufgrund einer speziellen Technologie, können die Strontium-Atome bis zu 490 Billionen Mal pro Sekunde ticken. Sie befinden sich in einem 0,009 Quadratmillimeter kleinen Laserstrahl-Käfig. Die Genauigkeit der Uhr erlaube auch andere Einsatzgebiete. So registrieren die Atome bereits kleinste Lageveränderungen, so dass diese auch bei Landvermessungen nutzbar sind. In den kommenden Jahren soll ein weltweites Netzwerk solcher Atomuhren errichtet werden.

Carsharing soll in Deutschland zukünftig finanziell unterstützt werden. So sehe ein Vorschlag von Verkehrsminister Dobrindt laut deutschen Medien günstigere Parkgebühren vor. Ein entsprechendes Gesetz werde derzeit erarbeitet. So sollen Straßenverkehrsbehörden in Zukunft spezielle Parkplätze für Carsharing-Fahrzeuge ausweisen können. Auch eine generelle Freistellung von Parkgebühren für Carsharing-Autos sei dann möglich. Carsharing wird in Deutschland immer beliebter. Ende 2014 zählte man mehr als eine Million registrierte Kunden, denen 15.000 Fahrzeuge zur Verfügung stehen.

22.04.2015 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die namibische Kommunikationsregulierungsbehörde CRAN hat nicht vor, die Medien in Namibia einzuschränken. Das hat der amtierende Geschäftsführer von CRAN, Jochen Traut, heute während einer öffentlichen Anhörung gesagt. Es gehe vielmehr um die gemeinsame Erarbeitung eines „Regelkodex“ für Hörfunk- und Fernsehsender. Dieser „Code of Conduct“ soll nicht die Pressefreiheit in Namibia einschränken. Zudem sei ein Austausch mit dem namibischen Redakteursforum EFN und dessen Mitgliedern geplant. Ein aktueller Vorschlag sieht die Erhöhung der Sendeanteile lokaler Programmelemente und die Einschränkung von Werbesendezeit vor.

Eine Klage gegen die europäischen Sanktionen gegenüber Simbabwe wurde abgelehnt. Laut Nachrichtenportal News24 hatten mehr als 100 Einzelpersonen und Unternehmen gegen die Europäische Union geklagt. Das Gericht der Europäischen Union stellte in seinem Urteil fest, dass die sanktionierten Personen der Regierung Simbabwes nahestehen. Da diese für weitreichende Einschränkungen der Menschenrechte verantwortlich ist, sei eine Sanktionierung rechtfertigt. Das zweithöchste europäische Gericht mahnte auch die Situation in Simbabwe generell an.

Türkische Verbände lehnen die jüngsten Anerkennungen des Völkermordes an den Armeniern entschieden ab. So würden in Deutschland lebende Türken zu 80 Prozent, laut der Türkischen Gemeinde zu Berlin, diesen Begriff als falsch ansehen. Es sei unbestreitbar, dass Tausende Armenier durch Deportation Anfang des 20. Jahrhunderts ums Leben gekommen sind. Ein Genozid war es jedoch laut dem Vorsitzenden der Gemeinde nicht. Mehrere türkische Organisationen in Deutschland warnten Bundespräsident Gauck vor der Nutzung des Wortes „Völkermord“ in seiner für morgen erwarteten Rede. Neben Frankreich und der Schweiz hat auch Österreich die Taten im Osmanischen Reich als Völkermord anerkannt.

680 deutsche Islamisten halten sich mittlerweile im Irak und Syrien auf. Diese Zahl nannte das Bundesamt für Verfassungsschutz. Sie alle sind in Gebiete der Terrororganisation Islamischer Staat gereist. Seit Jahresanfang nahm ihre Zahl um etwa 130 zu. Mindestens 85 deutsche Dschihadisten seien vor Ort ums Leben gekommen. Für 50 nach Deutschland Zurückgekehrte gilt eine besondere Überwachung, da sie kampfbereit sein sollen. Insgesamt leben in Deutschland 7300 Salafisten, gut doppelt so viele wie vor vier Jahren.

Am 28. April findet in Namibia zum Zusammenhalt Afrikas ein friedlicher Marsch durch Windhoek statt. Der „March for Africa“ beginnt um 9 Uhr am Unabhängigkeitsmuseum und soll etwa zwei Stunden später am Hochkommissariat Südafrikas enden. Hintergrund der Bewegung sind die jüngsten ausländerfeindlichen Vorfälle in Südafrika. Unter dem Motto „Get up! Stand up! Together as one people“ sind alle Menschen aus Windhoek und Namibia willkommen, die ihre Solidarität allen Afrikanern aussprechen wollen.

23.04.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Regierung Namibias will die Suspendierung führender Manager bei staatlichen Unternehmen unter die Lupe nehmen. Das habe der zuständige Minister, Leon Jooste, angekündigt, berichtet der Namibian. Die Kosten für die Zahlung der Gehälter suspendierter Manager seien nicht akzeptabel. Als Beispiele betroffener Unternehmen nannte der Namibian Air Namibia, TransNamib und die Namibia Airports Company, deren Geschäftsführer seit Monaten suspendiert sind.

Die Wirtschaft Namibias würde vom Tabakanbau profitieren. Das erklärte der chinesische Botschafter in Windhoek, Xin Shunkang, gestern während der Begrüßung von 15 Landwirtschafts-Experten aus China. Laut Presseagentur Nampa verwies er dabei auf ein ähnliches Plantagen-Projekt in Simbabwe. - Pläne für den Anbau von Tabak und Mais auf 10.000 Hektar Kommunalland in der Region Zambezi unter chinesischer Leitung haben vor Wochen für heftige Kontroversen gesorgt.

Die entlassenen Staatssekretäre Erastus Negonga und Joseph Iita haben die Regierung Namibias auf Wiedereinstellung verklagt. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Als Grund nannten die Kläger gestern vor Gericht, ihre Verträge seien nicht fristgerecht gekündigt worden. Negonga und Iita standen kurz vor ihrer Pensionierung.

Namibia könnte sein Fleisch bald auch in die USA exportieren. Das habe der US-Botschafter in Namibia, Thomas Daughton, nach seinem Antrittsbesuch bei Präsident Hage Geingob angedeutet, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Nach langen Verhandlungen sei eine Einigung in Sicht. Daughton war im Oktober in Windhoek eingetroffen.

Namibische Musiker lehnen Fremdenhass, Rassismus und Tribalismus ab. Das hätten sechs namhafte Musiker gestern auf einer Demonstration im Zoo Park in Windhoek erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Anlass war die ausländerfeindliche Gewalt in Südafrika mit sieben Todesopfern und Tausenden Vertriebenen. Der Zeitung New Era zufolge sind in Kapstadt rund 50 Fischer aus Namibia zu ihrem eigenen Schutz in einer Baracke untergebracht worden.

Das südafrikanische Unternehmen Clover ist gestern an der Namibischen Börse notiert worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der Kurs der Clover-Aktie an der Börse in Johannesburg sei seit der Notierung 2010 von 10,50 auf 18,60 Rand gestiegen. Clover stellt Milchprodukte her, ist damit Konkurrent von Namibia Dairies und beschäftigt in seinem Depot in Windhoek rund 80 Mitarbeiter.

Die Staats- und Regierungschefs der EU sollten auf ihrem Sondergipfel zur Flüchtlingskrise im Mittelmeer heute konkrete Entscheidungen treffen. Dazu rief der Präsident des Europaparlaments, Schulz, auf. Er empfahl ein Rettungsprogramm nach dem Muster der abgelaufenen Aktion Mare Nostrum. Außerdem, so Schulz, müsse man sich endlich darauf einigen, mehr Flüchtlinge aufzunehmen und diese gerechter zu verteilen.

Die Türkei hat ihren Botschafter aus Österreich abberufen. Zuvor hatte das Parlament in Wien die Verfolgung der Armenier im Osmanischen Reich 1915 als Völkermord verurteilt. Das türkische Außenministerium erklärte, dies widerspreche der historischen Wahrheit. - Im Berliner Dom wird

heute der Opfer gedacht. Hauptredner ist Bundespräsident Gauck. Morgen will der Bundestag eine Resolution verabschieden, in der ebenfalls von Völkermord die Rede ist. Das Deutsche Reich hatte die Verfolgung der Armenier durch den Bündnispartner Türkei im Ersten Weltkrieg geduldet.

Die Huthi-Rebellen im Jemen sind zu Gesprächen über eine Lösung des Konflikts unter Vermittlung der UNO bereit. Allerdings müssten Saudi-Arabien und seine Verbündeten die Luftangriffe einstellen, erklärte ein Sprecher der schiitischen Miliz. Saudi-Arabien hatte den Militäreinsatz für beendet erklärt, sich aber einzelne Luftschläge vorbehalten. Im Jemen haben die Huthi den Präsidenten vertrieben.

In Nigeria hat die Armee einen weiteren Erfolg im Kampf gegen die Terrormiliz Boko Haram gemeldet. Bei einem Gefecht im Nordosten des Landes sei ein hochrangiger Anführer getötet worden, teilten die Militärs mit. Man habe einen Angriff abgewehrt und viele Kämpfer getötet.

In Oshakati im Norden Namibias hat ein Mann seine Freundin getötet, kurz nachdem mit ihrer Hilfe auf Kaution freigelassen worden war. Dem Namibian zufolge hatte die 26-jährige Mutter zweier Kinder die Kaution hinterlegt. Am Abend hackte ihr Freund mit einer Panga auf sie ein und verletzte auch einen Mitbewohner des Hauses. Als Motiv gilt Eifersucht.

Zum Fußball - In der Champions-League hat Real Madrid mit einem 1:0-Sieg gegen Atletico Madrid das Halbfinale erreicht. Turin reichte im Rückspiel gegen Monaco ein 0:0-Unentschieden für das Weiterkommen. Zuvor hatten sich bereits Bayern München und Barcelona für das Halbfinale qualifiziert.

23.04.2015 Nachrichten am Mittag

22 Personen sind bei Unruhen in Angola ums Leben gekommen. Wie die Nachrichtenagentur AFP unter Berufung auf die Polizei berichtet, habe sich der Vorfall bereits vor einer Woche ereignet, wurde bisher aber geheim gehalten. Hintergrund sei die Festnahme des Führers einer Sekte gewesen. Sektenmitglieder versuchten den Anführer zu schützen. Hierbei kamen neun Polizisten und 13 Sektenmitglieder ums Leben. Der Anführer der Sekte konnte schlussendlich festgenommen werden. Die Sekte, die mit dem Weltuntergang Ende 2015 rechnet, ist seit Jahren in Angola verboten. Sie soll dennoch mehr als 3700 Anhänger haben.

Farmarbeiter in Südafrika werden Farmland besetzen, wenn sie nicht an dem Besitz beteiligt werden. Diese Ansicht äußerte der Vorsitzende der Economic Freedom Fighters, Malema. In einer Ansprache vor größtenteils weißen Farmern warnte der ehemalige Jugendvorsitzende des regierenden ANC diese. Die Arbeiter würden die Farmer zwar nicht komplett vertreiben, es sei jedoch nur noch wenig

Zeit, um Farmangestellte zufrieden zu stellen. Es sei die Pflicht von weißen Farmern, Neufarmer anzulernen. Laut News24 sagten einzelne Farmer, dass Malema trotz der deutlichen Worte sehr offen ihnen gegenüber war.

Bei einer Razzia im Township Alexandra in Johannesburg wurden zwei Personen festgenommen. Grund der Razzia waren laut Polizeisprecher Makgale die ausländerfeindlichen Proteste in dem Stadtteil. Bei den beiden Festgenommenen sollen Stichwaffen, Drogen und eine Armeeuniform sichergestellt worden sein. Es war bereits die zweite nächtliche Razzia in Alexandra in dieser Woche. Bereits am Dienstag wurden 11 Personen in Jeppestown festgenommen. Seit Beginn der Proteste gegen Ausländer in Südafrika vor mehr als einer Woche kamen mindestens sieben Personen ums Leben.

Die Opposition in Guinea hat zum Generalstreik aufgerufen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur AFP. Die Union of Republican Forces hat bereits in den vergangenen Tagen zahlreiche illegale Demonstrationen in dem westafrikanischen Land organisiert. Hierbei kamen Behördenangaben nach mehrere Menschen ums Leben. Ursache der Proteste ist eine Entscheidung von Präsident Condé, dass von der Opposition gewünschte Änderungen am Wahlgesetz der Verfassung widersprechen. Die Verfassung sehe vor, dass Präsidentschaftswahlen an einem bestimmten Tag stattfinden müssen.

Russland baut seine militärische Präsenz in der Ostukraine weiter aus. Dieser Ansicht sind die USA laut einer Sprecherin des Außenministeriums. Geheimdienstliche Erkenntnisse hätten ergeben, dass vor allem Luftabwehrsysteme von Russland im Osten der Ukraine stationiert werden. Zudem würde Russland Mitglieder der pro-russischen Separatisten weiterhin ausbilden. Beides würde gegen das Waffenstillstandsabkommen von Minsk verstoßen. Es sei deshalb ausgeschlossen, dass der Westen die Sanktionen gegen Russland lockere.

Der Lokführerstreik in Deutschland führt auch heute wieder zu zahlreichen Behinderungen. Etwa zwei Drittel aller Fernverkehrsverbindungen fallen laut der Deutschen Bahn heute aus. Auch der Güterverkehr sei von dem Streik betroffen. Im Regionalverkehr würden je nach Bundesland bis zu 60 Prozent aller Verbindungen gestrichen werden. Die Streiks sollen heute Abend beziehungsweise morgen früh beendet werden. Bisher konnte sich die Lokführergewerkschaft GDL nicht mit der Deutschen Bahn auf ein Arbeitszeit- und Gehaltsmodell einigen.

In der Region Omusati verfügt das namibische Landwirtschaftsministerium über ein neues Verwaltungsgebäude. Dieses wurde laut Nachrichtenagentur Nampa gestern von Vizeminister Theo Diergaardt eingeweiht. In dem Bürogebäude, das 23 Millionen Namibia Dollar gekostet hat, sollen sechs Direktorate des Ministeriums einziehen. Aus Anlass der Eröffnung sprach sich der Gouverneur der Region Omusati, Erkki Endjala, für einen schnelleren Versorgungsausbau ländlicher Gebiete mit Trinkwasser aus.

In Chile ist erstmals nach fast 50 Jahren der Vulkan Calbuco ausgebrochen. Medienberichten nach wurden die Bewohner naheliegender Ortschaften von der Eruption überrascht. Durch die Behörden sei im Vorfeld keinerlei Vorwarnung ergangen. Mittlerweile ist die Evakuierung von etwa 1500 Personen aus einem 20 Kilometer großen Umkreis um den Vulkan angelaufen. Die Großstadt Puerto

Montt wurde in Alarmbereitschaft versetzt. Experten erwarten einen Zusammenbruch der Aschewolke aufgrund des hohen Eigengewichtes. Dies könnte zu einem Aschestrom mit einer Geschwindigkeit von bis zu 300 Stundenkilometern führen.

23.04.2015 Nachrichten am Abend

Die namibische Statistik-Agentur (NSA) beginnt am Montag mit der landesweiten Erhebung von Daten über private Haushalte. Das habe die amtierende Leiterin der NSA, Liina Kafidi, heute in Otjiwarongo angekündigt, meldete die Presseagentur Nampa. Erfasst werde eine repräsentative Stichprobe von 10.368 Haushalten. Kafidi zufolge geht es um Daten zu Einkommen, Ausgaben, Erwerbstätigkeit, Gesundheit und Bildung. Sie rief alle Namibier auf, die Mitarbeiter der NSA mit den gewünschten Informationen zu versorgen. Die Erhebung dauert bis März.

In Johannesburg haben Tausende Menschen auf einem Marsch gegen die ausländerfeindliche Gewalt im Land protestiert. Der Fremdenhass müsse ebenso besiegt werden wie die Apartheid, sagte der Regierungschef der Provinz Gauteng, Makhura. - Indessen sind weitere 300 Simbabwe in ihre Heimat zurückgeführt worden. Damit haben 700 Bürger des Nachbarlandes Südafrika verlassen. - Seit Ostern forderten die Übergriffe auf Ausländer in Südafrika mindestens sieben Todesopfer. - Mittlerweile patrouillieren Soldaten die Townships von Durban und Johannesburg.

Die Deutsche Bank muss wegen der Manipulation von Zinssätzen über 2,5 Milliarden US-Dollar Strafe zahlen. Die Finanzaufsicht der USA verlangt knapp 2,2 Milliarden US-Dollar und die britische Finanzaufsicht 340 Millionen US-Dollar. Die Deutsche Bank hatte sich mit den Regulierungs-Behörden auf die Strafzahlungen geeinigt. Bei den Manipulationen ging es um Zinssätze, zu denen sich Banken untereinander Geld leihen. Einige Großbanken hatten ihre Strafe bereits gezahlt.

Für die Grenzschutz-Missionen Europas im Mittelmeer sollen mehr Geld und Schiffe zur Verfügung gestellt werden. Das sieht ein Entwurf zu Konsequenzen aus den jüngsten Flüchtlingstragödien vor, über den die Staats- und Regierungschefs der EU auf ihrem Sondergipfel in Brüssel beraten. Der deutschen Kanzlerin Merkel zufolge steht die Rettung von Menschenleben an allererster Stelle. Aber auch die Ursachen der Flucht in den Herkunftsländern müssten behoben und Schleuser bekämpft werden.

In Deutschland dürfen künftig weder E-Zigaretten noch E-Shishas an Kinder oder Jugendliche verkauft werden. Familienministerin Schwesig begründete das Verbot mit neuen Studien, denen zufolge diese Produkte auch ohne Nikotin gesundheitsschädigend seien. Auch Ernährungsminister Schmidt betonte, E-Zigaretten seien keine harmlosen Naschereien. Es gebe Parallelen zu sogenannten Alko-Pops, bei denen hochprozentiger Alkohol vom süßen Geschmack verdeckt werde.

Namibia Breweries (NBL) feiert heute den Tag des Deutschen Bieres mit ihrem traditionellen Urbock-Anstich. Das teilte Christian Müller von NBL gegenüber Hitradio Namibia mit. Geladene Gäste sollten das Bier testen und beurteilen, ob es im Mai in den Handel kommen dürfe oder weggekippt werden müsse. Vor 499 Jahren, am 23. April 1516, waren in Bayern die Inhaltsstoffe des Bieres erstmals gesetzlich vorgeschrieben worden. Das sogenannte Reinheitsgebot, nach dem auch NBL braut, lässt nur Hopfen, Malz, Hefe und Wasser zu.

24.04.2015 Nachrichten am Morgen

Die Küstenstadt Henties Bay vergibt Grundstücke an 121 Namibier, die im Rahmen der Aktion Affirmative Repositioning (AR) einen Antrag gestellt hatten. Das teilten die AR-Initiatoren Job Amupanda, Dimbulukeni Nauyoma und George Kambala gestern auf einer Pressekonferenz mit. Die Ortsverwaltung von Henties Bay habe ihnen und weiteren 118 Antragstellern einen Brief geschickt. Den drei Aktivisten zufolge hat sich die Development Bank of Namibia zudem bereiterklärt, für jeden der rund 50.000 Antragsteller landesweit die Erschließung von Grundstücken zu finanzieren.

Die tödlichen Schüsse auf eine Demonstrantin in Katutura Ende August werden gerichtlich untersucht. Das habe Justizminister Albert Kawana angeordnet, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Ergebnisse einer Prüfung durch Ombudsmann John Walters würden bislang für ein Verfahren nicht ausreichen. Ende August war bei einer Demonstration so genannter Struggle Kids eine 26-jährige Frau erschossen worden.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat die Massaker an den Armeniern im Osmanischen Reich 1915 als Völkermord bezeichnet. Im Gedenk-Gottesdienst im Berliner Dom mahnte er die Türkei und auch Deutschland dazu, die Vergangenheit aufzuarbeiten. Der Bundestag berät heute über eine Resolution. Deutschland hat den Begriff Völkermord bislang vermieden - aus Rücksicht auf die Türkei, die ihn ablehnt. Das Deutsche Reich hatte im Ersten Weltkrieg die Verfolgung der Armenier durch den Bündnispartner Türkei geduldet. Damals gab es bis zu 1,5 Millionen Tote. - In der armenischen Hauptstadt Eriwan findet eine Gedenkfeier statt.

Die Europäische Union will ihre Mittel für die Seenoithilfe im Mittelmeer verdreifachen, um weitere Flüchtlings-Katastrophen zu verhindern. Das beschlossen die Staats- und Regierungschefs der EU gestern auf ihrem Sondergipfel. Außerdem will die EU vom UN-Sicherheitsrat ein Mandat erhalten, im Mittelmeer Boote von Schlepperbanden vor ihrem Einsatz zu vernichten. Die deutsche Kanzlerin Merkel kündigte an, der Grenzagentur "Frontex" zwei Schiffe zur Verfügung zu stellen.

In Deutschland ist Dschihadisten eine Ausreise nach Syrien oder in den Irak künftig bei Strafe

untersagt, wenn sie dort terroristische Taten begehen wollen. Das sehen die verschärften Anti-Terror-Gesetze vor, die der Bundestag gestern verabschiedete. Außerdem kann gewaltbereiten Islamisten für maximal drei Jahre der Personalausweis entzogen werden.

Bei dem Drohnenangriff der USA in Afghanistan im Januar, bei dem auch ein Italiener und ein US-Bürger getötet worden waren, sind Fehler gemacht worden. Das erklärte US-Präsident Obama. Trotz intensiver Aufklärung habe man nicht gewusst, dass sich in dem angegriffenen Stützpunkt des Terrornetzwerkes Al-Kaida Geiseln befunden hätten.

Die Finanzminister der Euro-Gruppe beraten heute in Riga über die Schuldenkrise Griechenlands. Eine Reformliste, die für die Auszahlung weiterer Gelder gefordert wurde, hat die griechische Regierung bisher nicht vorgelegt. Griechenland benötigt dringend Mittel, um andere Kredite zurückzuzahlen. - Die deutsche Kanzlerin Merkel sagte nach einem Treffen mit Regierungschef Tsipras, es müsse alles unternommen werden, um eine Staatspleite Griechenlands zu verhindern.

Die Anti-Korruptions-Kommission (ACC) Namibias hat im abgelaufenen Finanzjahr 427 mutmaßliche Betrugsfälle untersucht. Das - sei während der Haushaltsdebatte im Parlament mitgeteilt worden, - berichtet die Allgemeine Zeitung. 34 Fälle seien an die Staatsanwaltschaft und 38 an andere Institutionen für interne Maßnahmen gegen die Beschuldigten übergeben worden, in 97 Fällen werde noch ermittelt. In den übrigen 258 Fällen reichte es laut Bericht nicht für einen Anfangsverdacht aus.

Leichen verstorbener Namibier müssen zur Einäscherung weiterhin nach Südafrika gesendet werden. Laut Namibian hat allein ein Bestatter seit Ende Februar 45 Leichen nach Upington geschickt. Das Krematorium in Windhoek ist seit Mitte Dezember außer Betrieb. Es soll für 14,5 Millionen Dollar erweitert werden. Anfang Januar hatte die Stadtverwaltung erklärt, im Februar treffe eine neue Verbrennungsanlage aus Deutschland ein.

Der Bau der Bahnhof Square Mall in Swakopmund an der Küste Namibias verzögert sich. Das berichtet die Namib Times. TransNamib warte auf eine Zustimmung vom Transportministerium. Im März war noch von einer Einigung in letzten Streitfragen die Rede gewesen. Das Projekt hat ein Volumen von 450 Millionen Dollar.

Südlich von Swakopmund ist die Leiche des Mannes gefunden worden, der seit Dienstag nach dem Kentern eines Ski-Bootes vermisst worden war. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Drei Insassen des Bootes hatten sich an Land retten können. Laut AZ hatte sich die Ankerleine in einer Antriebsschraube verfangen. Das Boot sei dann von einer Welle erfasst worden und gekentert.

Zum Fußball - Wolfsburg ist im Viertelfinale der Europa-League gescheitert. Die Wolfsburger erkämpften sich im Rückspiel auswärts gegen Neapel zwar ein 2:2, hatten das Hinspiel jedoch 1:4 verloren.

24.04.2015 Nachrichten am Mittag

Die wegen Mordes angeklagten Marcus Thomas und Kevan Townsend waren am Morgen in einen Autounfall in Windhoek verwickelt. Dies berichtet New Era in einer Eilmeldung. Die US-Amerikaner befanden sich, gemeinsam mit anderen Insassen, auf dem Weg zum Gericht, als der Häftlingstransporter mit einem Taxi kollidierte. Es ist von leichten bis ernsthaften Verletzungen die Rede. Townsend und Thomas sollen 2011 den Deutschnamibier André Heckmair erschossen haben.

Bei Zusammenstößen zwischen Demonstranten und der Polizei in Guinea ist mindestens eine Person getötet worden. Angaben der Sicherheitskräfte nach kam es zu schweren Ausschreitungen durch Oppositionsanhänger in den größten Städten des Landes. Der 28-jährige Tote soll von der Polizei mit Knüppeln erschlagen worden sein. Mindestens 14 weitere Personen, darunter 11 Polizisten wurden verletzt. Fast 100 Demonstranten konnten festgenommen werden. Zuvor hatte die größte Oppositionspartei in Guinea zu einem Generalstreik aufgerufen. Sie sieht sich durch den Zeitplan der anstehenden Wahlen in ihren politischen Möglichkeiten eingeschränkt.

Aus Anlass des 100-jährigen Jahrestages des Völkermordes an den Armeniern, hat die Opposition in Deutschland schwere Kritik geübt. So sei es laut den Linken eine Schande, dass die Große Koalition weiterhin Rücksicht auf die Türkei nimmt. Es sei unbedingt nötig, dass man der Türkei ihre Gräueltaten im Osmanischen Reich ohne Rücksichtnahme aufzeige. Politisches Gerede würde bei einem solchen Thema fehl am Platz sein. Bundestagspräsident Lammert sprach am Morgen erstmals von Völkermord. Die türkische Regierung lehnt dieses Wort strikt ab.

Der suspendierte Geschäftsführer der South African Airways SAA hat gekündigt. Dies berichtet das Nachrichtenportal News24. Kalawe habe sich mit der Fluggesellschaft auf seine Kündigung geeinigt. Dafür sehe diese von weiteren Disziplinarmaßnahmen ab. Kalawe war bei vollen Bezügen suspendiert worden. Er erhalte nun für weitere drei Monate sein Gehalt sowie eine Abfindung von weiteren drei Monatsgehältern. Kalawe soll Eigentum von SAA für Privatzwecke missbraucht haben. – Auch in Namibia erhalten zahlreiche suspendierte Geschäftsführer von Staatsunternehmen, darunter Air Namibia, weiterhin ihre Bezüge.

Drei Friedenssoldaten der Vereinten Nationen wurden in der Demokratischen Republik Kongo verschleppt. Dies bestätigte die Friedensmission Monusco. Die Entführungen hätten im Osten des Landes unweit der Großstadt Goma stattgefunden. Es soll sich um zwei Kongolesen und einen Ausländer handeln. Bisher habe man keine Forderungen der Entführer erhalten. Aktuell befindet sich der Chef der UNO-Friedensmissionen in der Hauptstadt Kinshasa. Es geht bei den Gesprächen mit der kongolesischen Regierung um eine gemeinsame Militäroffensive.

Guinea, Liberia und Sierra Leone haben durch den Ausbruch von Ebola auch deutlich mehr

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Malariatote zu beklagen. Aus Anlass des Weltmalariatages morgen, wurde eine entsprechende Studie veröffentlicht. Demnach gäbe es bis zu 11.000 Tote mehr durch Malaria als in den Jahren zuvor. Vor allem der Zusammenbruch des Gesundheitssystems habe zu einer Unterversorgung von Malariakranken geführt. Die drei westafrikanischen Staaten rechnen zudem mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um bis zu 12 Prozent in diesem Jahr. Am Ebola-Virus starben laut Welt-Gesundheits-Organisation seit Ende 2013 10.800 Menschen.

Stuttgart hat die dreckigste Luft aller Städte in Deutschland. Laut Bundesregierung sei die Feinstaub- und Stickstoffbelastung in keiner anderen deutschen Stadt so hoch. An gut jedem vierten Tag wurden 2013 die Grenzwerte teilweise deutlich überschritten. Erlaubt sei eine Überschreitung der Grenzwerte an lediglich 35 Tagen im Jahr. Stuttgart folgen Reutlingen und München. Hingegen seien die größten deutschen Städte Berlin und vor allem auch Hamburg kaum von dreckiger Luft beeinträchtigt.

Seit genau 25 Jahren ist das Weltraum-Teleskop Hubble im Einsatz. Seitdem wurden, laut der nordamerikanischen Weltraumbehörde NASA, mehr als 12.000 wissenschaftliche Experimente durchgeführt. Mit seiner Umlaufbahn in Höhe von 540 Kilometer konnten Wissenschaftler bisher mehr Erkenntnisse gewinnen als mit jedem anderen Weltraumteleskop. Durch Hubble konnte unter anderem erstmals das Alter des Universums ermittelt werden. Es wird aktuell mit 13,8 Milliarden Jahre angegeben.

24.04.2015 Nachrichten am Abend

Der Prozess um den Mord an André Heckmair in Windhoek verzögert sich um einen weiteren Monat. Nach einem Unfall des Transportwagens der beiden Angeklagten am Morgen auf dem Hosea Kutako Drive wurde die Verhandlung laut Presseagentur Nampa auf den 27. Mai vertagt. Indessen ist der Angeklagte Marcus Thomas wieder ins Gefängnis verlegt worden; seine psychiatrische Untersuchung sei abgeschlossen, hieß es. Er hatte anfangs auf unschuldig plädiert, sich kurz darauf jedoch schuldig bekannt. Thomas und sein Landsmann Kevan Townsend sollen den 25-jährigen Heckmair im Januar 2011 in Windhoek erschossen haben.

Papst Franziskus hat Namibia und Lesotho als Länder gewürdigt, in denen der christliche Glaube floriert. Wie Radio Vaticana auf seiner Website meldet, empfing der Papst den namibischen Erzbischof Liborius Nashenda und seinen Amtskollegen aus Lesotho, Gerard Lerotholi. Er rief beide auf, sich weiter für die Armen und Bedürftigen einzusetzen.

In Armenien ist der Opfer des Massakers im Osmanischen Reich vor 100 Jahren gedacht worden. In Anwesenheit internationaler Gäste legte Staatschef Sarkissjan am offiziellen Mahnmal nahe der

Hauptstadt Eriwan Blumen nieder. Frankreichs Präsident Hollande rief die türkische Regierung auf, das Massaker an den Armeniern klar beim Namen zu nennen. Armenien spricht von bis zu 1,5 Millionen Toten. Die Türkei lehnt den Begriff Völkermord ab. Präsident Erdogan sprach den Nachfahren der Opfer heute sein Beileid aus, vermied allerdings eine Entschuldigung.

In den Gesprächen um die Schuldenkrise Griechenlands gibt es große Probleme, die von der griechischen Regierung gelöst werden müssen. Das sagte Eurogruppen-Chef Dijsselbloem auf dem Treffen der Finanzminister der Euro-Länder in Riga. Griechenland müsse eine umfassende Reformliste vorlegen. Der griechische Finanzminister Varoufakis dagegen sprach von Fortschritten. Allerdings gebe es mit den Geldgebern noch Differenzen über die Rentenreform sowie Regelungen zu Budget-Anpassungen in Griechenland. Die Reformliste ist Voraussetzung für die Auszahlung des Rettungspakets in Höhe von 7,2 Milliarden Euro.

Der deutsche Bundesrechnungshof hat Gelder für einen Fernsehsender der Bundeswehr kritisiert. Der Sender habe das Verteidigungsministerium in den vergangenen 13 Jahren mindestens 50 Millionen Euro gekostet. Einen Bedarf jedoch gebe es nicht. Der Sender ist für Soldaten im Auslandseinsatz gedacht. Die Bundeswehr verwies auf viele Zuschauer.

Die Dürre in Namibia hat ein ernstes Ausmaß angenommen. Das habe der amtierende Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium, Abraham Nehemia, erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Das ganze Land sei betroffen; allerdings sei die Situation in den nördlichen Regionen besonders ernst. Nehemia hatte das Gebiet vergangene Woche besucht.

25.04.2015 Nachrichten am Morgen

Südafrika droht möglicherweise die Einschränkung der Pressefreiheit. Ursache sei laut Vizepolizeiministerin Soty die Berichterstattung der Medien zu den ausländerfeindlichen Auseinandersetzungen der vergangenen Wochen. Die Medien würden Südafrika schlimmer darstellen als es wäre. Zudem gibt es auf der Welt weit schlimmere Auseinandersetzungen als die in Südafrika. Soty verstehe nun, warum es immer wieder Aufschreie nach der Regulierung der Medien gebe. Sie verurteilte jedoch auch deutlich die Angriffe auf „afrikanische Mitbürger“.

Griechenland kratzt seine letzten finanziellen Reserven zusammen. Hierfür hat das Parlament ein dementsprechendes Dekret erlassen. Demnach müssen alle öffentlichen Einrichtungen ihre Rücklagen und Finanzreserven umgehend an die griechische Zentralbank überweisen. Das finanziell schwer angeschlagene Land erhoffe sich so kurzfristige Geldzuflüsse in Höhe von 1,5 Milliarden Euro, umgerechnet etwa 19,5 Milliarden Namibia Dollar. Die Opposition sprach von einer verfassungsfeindlichen Entscheidung. Betroffen seien etwa 1400 staatliche Einrichtungen, darunter

Krankenhäuser und Universitäten.

Die Türkei hat sich offiziell verärgert über die Völkermordbezeichnung des deutschen Präsidenten Gauck gezeigt. Es sei laut Außenministerium in Ankara falsch, dem Land etwas anzulasten, was rechtlichen und historischen Fakten widerspreche. Die Türkei werde diese Aussage eines deutschen Staatsoberhauptes niemals verzeihen. In der türkischen Millionenmetropole Istanbul gingen tausende friedlich auf die Straße. Sie forderten eine offizielle Anerkennung des Völkermordes an den Armeniern vor 100 Jahren durch die Türkei.

Indongo Toyoto hat dem Tierschutzverein Windhoek SPCA ein Fahrzeug geschenkt. Wie Brigitte Meissner vom SPCA im Interview mit Hitradio Namibia sagte, habe man nun ein fast neuwertiges Einsatzfahrzeug für den Transport von Hunden und Katzen. Nun würde der SPCA über drei Fahrzeuge verfügen und kann damit Windhoek ausreichend versorgen. Zudem freue sich der SPCA über die anhaltende Spendenbereitschaft der Namibier. So wurden unter anderem 500 Impfdosen im Wert von fast 200.000 Namibia Dollar kostenlos bereitgestellt.

25.04.2015 Nachrichten am Mittag

Bei einem schweren Erdbeben in Nepal sind mindestens zwei Menschen ums Leben gekommen. Laut der US-amerikanischen Erdbebenwarte USGS hatte das Beben eine Stärke von 7,9. Zahlreiche Gebäude sollen schwere Schäden davongetragen haben. Das Epizentrum lag 80 Kilometer nordwestlich der nepalesischen Hauptstadt Katmandu. Auch im Grenzgebiet nach Indien war das Beben noch zu spüren. Indien hat Nepal bereits Hilfe zugesagt. Vor vier Jahren kamen bei einem schwächeren Beben in dem Gebiet 110 Menschen ums Leben.

Mindestens 12 Menschen starben bei Gefechten in Tunesien. Laut Angaben des tunesischen Militärs, hätten Aufständische die Angriffe im Grenzgebiet nach Algerien begonnen. Unter den Toten sollen sich zwei Soldaten und 10 Aufständische befinden. Die Rebellengruppe hat ihre Angriffswelle mit den Anschlägen im Bardo-Museum in der Hauptstadt Tunis im vergangenen Monat begonnen. Dabei kamen mehr als 20 ausländische Touristen ums Leben. Das deutsche Außenministerium rät von touristischen Reisen in weite Gebiete Tunesiens bis auf weiteres ab.

Im westafrikanischen Togo wird seit dem Morgen ein neuer Präsident gewählt. Laut Wahlkommission haben sich knapp 3,5 Millionen Menschen für die Wahl registriert. Es gilt als sicher, dass Amtsinhaber Gnassingbé auch diese Wahlen gewinnen wird. Bereits bei den Wahlen 2005 und 2010 gab es Manipulationsvorwürfe. Auch diesmal wurde die Wahl wegen Problemen bei der Wählerregistrierung verschoben. Oppositionskandidat Fabre werden nur geringe Chancen eingeräumt. Togo wird seit 48 Jahren von der Familie Gnassingbé regiert.

Europas Finanzmärkte sollen noch enger zusammenrücken. Dies kündigte EU-Finanzmarktkommissar Hill an. Beim Treffen der Finanzminister aller EU-Mitgliedsstaaten in Riga sagte Hill, dass es sich um ein langfristiges Projekt handelt. Vor allem soll ein einheitlicher Markt für den Kapitalverkehr eingeführt werden. Dies würde die Finanzierungsmöglichkeiten von Unternehmen grenzüberschreitend deutlich vereinfachen. Die Kapitalmarktunion ist Teil eines Investitionsprogramms der EU über 315 Milliarden Euro, umgerechnet vier Billionen Namibia Dollar.

Namibia hat den Vorsitz der Telekommunikations-Vereinigung des Südlichen Afrika SATA übernommen. Wie Telecom Namibia in einer Mitteilung bekannt gab, hat Namibia den Vorsitz nun für 12 Monate inne. Gestern wurde die 35. Jahreskonferenz der SATA nach drei Tagen in Windhoek beendet. Hierbei wurden von den Mitgliedsstaaten neue gemeinsame Telekommunikations-Projekte verabschiedet. Vor allem soll die weitere Vernetzung der Internetanbindungen vorangetrieben werden. Auch die grenzüberschreitende Ausbildung von Telekommunikationsexperten ist ein erklärtes Ziel.

25.04.2015 Nachrichten am Abend

Die Regierung Namibias stellt fast 100 Millionen Namibia Dollar für Nahrungsmittelhilfen zur Verfügung. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Demnach werde das Geld zur Versorgung von fast 420.000 Menschen eingesetzt, die am schlimmsten von der Dürre betroffen sind. 54 Millionen Namibia Dollar kostet demnach der Ankauf von Mais, der Rest des Geldes ist zum Mahlen und dem Transport vorgesehen. Das Geld ist Teil der 359 Millionen Namibia Dollar, die als Dürrehilfe von der Regierung vorgesehen sind.

Das Erdbeben in Nepal ist weitaus schlimmer als bisher angenommen. Behördenangaben in Katmandu nach, starben mindestens 700 Menschen. Bisher konnten 114 Leichen alleine in der Hauptstadt geborgen werden. Die Erde bebte am frühen Morgen namibischer Zeit mit einer Stärke von 7,9. Zudem sollen zahlreiche Gebäude, darunter auch eine der bekanntesten Tempelanlagen des Landes zerstört worden sein. Internationale Hilfe, vor allem aus Indien, ist bereits angelaufen. Der internationale Flughafen des Landes bleibt bis auf weiteres für Linienflüge geschlossen.

Der deutsche Präsident Gauck soll auch weitere fünf Jahre das Staatsoberhaupt bleiben. Dafür sprach sich neben Außenminister Steinmeier auch der Vorsitzende der Grünen, Özdemir aus. Seine Partei würde Gauck zu 100 Prozent bei einer erneuten Wahl unterstützen. Gauck wurde 2012 zum Bundespräsidenten gewählt und könnte 2017, dann im Alter von 77 Jahren, erneut antreten. Seine Wiederwahl durch die Bundesversammlung gelte als höchstwahrscheinlich.

Erstmals fordern einige EU-Mitgliedsstaaten die Ausarbeitung eines Austrittsplans Griechenlands aus dem Euro. Auf dem EU-Finanzministertreffen in Riga setzte sich vor allem Slowenien für einen

solches Szenario ein. Hingegen versicherte Frankreich, dass es keinen Plan für einen möglichen Austritt Griechenlands gibt. Der einzige Plan sei, Griechenland im Euro zu halten. Der griechische Finanzminister Varoufakis soll auf den Vorschlag Sloweniens mit größter Empörung reagiert haben.

Forschern in Mexiko ist ein sensationeller Fund gelungen. Laut SPIEGEL Online wurde erst zum zweiten Mal überhaupt ein sogenannter Taschenhai entdeckt. Das Tier wurde bereits vor fünf Jahren aus dem Meer gefischt, dann aber aufgrund fehlender Kenntnisse umgehend eingefroren. Neueste Untersuchungen hätten nun ergeben, dass es sich um einen Taschenhai handelt. Forschern ist nicht bekannt, warum das Tier Taschen an den Brustflossen hat. Außer ihrem Lebensraum im tiefen Pazifik und einer Länge von mehr als 40 Zentimeter, ist über die Haiart nichts bekannt.

26.04.2015 Nachrichten am Morgen

Heute wird in Namibia der Schlacht von Trekkopje am 26. April 1915 gedacht. Hierzu haben sich zahlreiche Nachfahren aus dem In- und Ausland in Trekkopje, unweit von Swakopmund versammelt. Genau vor 100 Jahren haben südafrikanische Truppen hier die letzte Offensive der Deutschen Schutztruppe niedergeschlagen. Im Kampf starben 22 Soldaten auf beiden Seiten, knapp 50 wurden verletzt. Der Kampf von Trekkopje gilt als erste Schlacht weltweit, bei der gepanzerte Fahrzeuge eingesetzt wurden. Wenige Monate später kapitulierte die Deutsche Schutztruppe.

Mindestens 1900 Menschen sind beim Erdbeben in Nepal ums Leben gekommen. Bergungsmannschaften nach biete sich vielerorts ein Bild des Grauens. So habe das Beben der Stärke 7,8 viele Häuser vor allem in der Hauptstadtregion Nepals zum Einsturz gebracht. Bei einem anschließenden Lawinenabgang seien zahlreiche Bergsteiger am Mount Everest verschüttet worden. Auch im Norden Indiens soll es mehrere Tote durch das Erdbeben gegeben haben. Viele Täler im Unglücksgebiet sind weiterhin von der Außenwelt abgeschottet.

Erneut sind im Mittelmeer mehr als 270 Flüchtlinge aufgegriffen worden. Wie die italienische Marine bekanntgab, wurde das Schiff südlich von Sizilien aufgebracht. Alle Flüchtlinge aus Afrika konnte mittlerweile sicher nach Sizilien verbracht werden. Vorgestern wurde bereits ein Schiff mit 300 Flüchtlingen aus Seenot gerettet.

Der Aufsichtsratschef von Volkswagen ist zurückgetreten. Wie Medien berichten habe Piëch damit ein deutliches Zeichen der Abneigung gegen VW-Chef Winterkorn setzen wollen. Auch seine Ehefrau habe sich mit sofortiger Wirkung von allen Ämtern beim weltweit zweitgrößten Autobauer zurückgezogen. Piëch hatte Winterkorn vor knapp zwei Wochen das Vertrauen entzogen. Er habe laut SPIEGEL Online die Absetzung Winterkorns geplant. Ihm sollte scheinbar Porsche-Chef Müller folgen. Piëch ist weiterhin größter Anteilseigner an Porsche und einer der Großaktionäre von Volkswagen.

Die Geberländer im Länderfinanzausgleich in Deutschland sollen entlastet werden. Dies kündigten Bundeskanzlerin Merkel und CSU-Chef Seehofer an. Demnach sollen den drei bis vier Geberländern zwei Milliarden Euro, umgerechnet gut 30 Milliarden Namibia Dollar weniger berechnet werden. Das Geld soll zur Hälfte an Bayern gehen. Die andere Hälfte steht vor allem Hessen und Baden-Württemberg, sowie ein kleiner Teil möglicherweise Hamburg zu. Der Länderfinanzausgleich in Deutschland schreibt die solidarische Ausgleichszahlung von reichen an ärmere Bundesländer vor. Seit Einführung 1950 gab es stets nur maximal fünf Geberländer.

26.04.2015 Nachrichten am Mittag

Nach dem schweren Erdbeben in Nepal ist internationale Hilfe angelaufen. Die USA habe Medienberichten nach umgerechnet 12 Millionen Namibia Dollar an Soforthilfe zugesagt. Indien, Pakistan, China und Bangladesch haben Bergungsmannschaften nach Nepal entsandt. Ärzte, Medikamente und Lebensmittel werden in die entlegensten Bergregionen des Landes geflogen. Die Zahl der Toten durch eine vom Erdbeben ausgelöste Lawine am Basislager des Mount Everest ist indessen auf 17 gestiegen. Insgesamt sollen fast 2000 Menschen ums Leben gekommen sein. Das Beben der Stärke 7,8 gilt als schwerstes seit Jahrzehnten in der Region.

Mit Nigeria hat ein weiteres afrikanisches Land seinen Hochkommissar aus Südafrika abgezogen. Dies gab das nigerianische Außenministerium in Abuja bekannt. Aufgrund der anhaltenden Proteste gegen afrikanische Ausländer in Südafrika, seien der Hochkommissar und sein Vize nach Nigeria beordert worden. Zuvor hatten bereits andere afrikanische Staaten ihre Botschafter und Hochkommissare vorübergehend abberufen. Mindestens sieben Menschen kamen bei den ausländerfeindlichen Attacken in Südafrika bisher ums Leben.

Die Anzeichen einer Familientragödie beim gewaltsamen Tod der Van-Breda-Familie in Südafrika verdichten sich. Wie das Nachrichtenportal News24 berichtet, werde der überlebende 20-jährige Sohn Henri dauerhaft polizeilich überwacht. Erst vor kurzem wurde seine 16-jährige Schwester, die schwer verletzt überlebte hatte, aus dem Krankenhaus entlassen. Ende Januar kamen bei einem Axtangriff auf einem Golf Estate bei Stellenbosch, die Eltern und der 22-jährige Bruder der Überlebenden ums Leben. Lediglich Henri habe den Vorfall fast unverletzt überlebt.

Bereits 2008 ist die Spionage durch die US-amerikanische NSA in Deutschland aufgedeckt worden. Dies berichtet die Zeitung BILD am Sonntag. Der deutsche Geheimdienst BND habe zu dem Zeitpunkt bereits die Spionageabsichten der NSA erkannt und die Bundesregierung informiert. Erneut habe der BND zwei Jahre später vor den Spionagevorgängen der NSA in Deutschland gewarnt. Das deutsche Kanzleramt gab hingegen bekannt, dass es erst vor kurzem über die Vorgänge informiert wurde. Die NSA hatte deutsche Behörden und strategische Unternehmen scheinbar jahrelang infiltriert.

Den Kanarischen Inseln droht eine Ölkatastrophe. Laut der internationalen Umweltstiftung WWF würde sich ein Ölteppich den Inseln nähern. Besonders seien die Inseln La Gomera und Teneriffa von dem Öl bedroht. Die etwa 1400 Tonnen Treibstoff stammen aus einem gesunkenen russischen Fischereischiff. Das bedrohte Meeres- und Küstengebiet gehöre zu den wichtigsten Schutzgebieten der Kanaren. Ein Absaugschiff für Öl sei bereits vor Ort. Zudem würde das Leck in dem gesunkenen Schiff durch Spezialroboter geschlossen werden.

26.04.2015 Nachrichten am Abend

Eugene Siwombe ist neuer Chef der Uukwangali. Der 44-jährige wurde, laut Nachrichtenagentur Nampa, zum 21. König nahe Nkurenkuru in der Region Kavango-West gekrönt. Er steht ab sofort der Traditionellen Behörde der Uukwangali vor. Hunderte Menschen aus den beiden Kavango-Regionen nahmen an dem Festakt teil. Als wichtigstes Ziel nannte Siwombe bei seiner Antrittsrede die Bekämpfung der Armut. Staatspräsident Hage Geingob gratulierte Siwombe in einer von Entwicklungsministerin Sophia Shaningwa vorgelesenen Rede.

Deutlich mehr als 2000 Menschen sind neuesten Erkenntnissen nach bei dem Erdbeben in Nepal ums Leben gekommen. Bergungsmannschaften nach müsse man von noch mehr Toten ausgehen, da viele Täler des Himalaya-Landes weiterhin nicht erreichbar seien. Nachbeben haben, wie auch schon das Hauptbeben gestern, weitere Lawinen ausgelöst. Das Beben gestern am frühen Morgen namibischer Zeit hatte eine Stärke von 7,8. Das Epizentrum lag 80 Kilometer nördlich von Katmandu. Bei einem vergleichbaren Beben vor 81 Jahren kamen fast 11.000 Menschen in der Region ums Leben.

Die radikal-islamistischen Boko Haram haben einen Armeeposten im Niger angegriffen. Angaben des nigrischen Verteidigungsministeriums nach, ereignete sich der Vorfall auf einer Insel im Tschad-See. Die Armee musste herbe Verluste einstecken. Genaue Angaben über Opfer auf beiden Seiten wurden nicht gemacht. Boko Haram kämpft seit 2009 für ein Kalifat im Nordosten Nigerias. Seit knapp sechs Monaten wird der bewaffnete Kampf auch in den Nachbarländern ausgetragen.

In Guatemala sind hunderttausende Menschen auf die Straße gegangen. Diese forderten laut Medien des mittelamerikanischen Landes, den Rücktritt von Präsident Pérez. Hintergrund ist der von der Staatsanwaltschaft und einer UNO-Kommission aufgedeckte Korruptionsskandal in der Zollbehörde Guatemalas. Hierin sollen hochrangige Beamte und Politiker verwickelt gewesen sein. Ein Berater des Vizepräsidenten habe sich deswegen bereits nach Honduras abgesetzt. Pérez rief die Menschen zu Frieden auf und schloss einen Rücktritt aus. Es müsse erst das ganze Ausmaß des Skandals von der Staatsanwaltschaft untersucht werden.

Vor Schottland wurde ein Schiff mit mehr als zwei Tonnen Drogen aufgebracht. Wie britische und

französische Behörden mitteilten, wurde das Schiff nach einem Hinweis aus Frankreich von der Küstenwache gestoppt. Neun Personen an Bord des auf den Marshall-Inseln registrierten Schiffes wurden festgenommen. Sie alle sollen bei einem ukrainischen Unternehmen beschäftigt gewesen sein. Bei den Drogen soll es sich um hochreines Kokain handeln.

27.04.2015 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias stellt fast 100 Millionen Namibia Dollar für Nahrungsmittelhilfen zur Verfügung. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Die Nahrungsmittel sollen zur Versorgung von fast 420.000 Menschen eingesetzt werden, die am schlimmsten von der Dürre betroffen sind. Laut Republikein erhalten vor allem die Regionen Oshikoto, Ohangwena, Omusati und Kavango-Ost Maismehl und Reis. Das Geld ist Teil der 359 Millionen Namibia Dollar, die als Dürreilfe von der Regierung vorgesehen sind.

Bei einer Explosion eines Blindgängers in der Region Oshikoto sind zwei Menschen ums Leben gekommen. Wie die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Polizei mitteilte, wurden zwei weitere Personen schwer verletzt. Der Vorfall soll sich bereits am Sonntagmorgen nahe des Dorfes Omawa ereignet haben. Unter den Toten soll sich ein achtjähriges Kind befinden.

Dem Strafvollzug in Namibia fehlen bis zu 60 Prozent der nötigen Mitarbeiter. Dies berichtet die Allgemeine Zeitung in ihrer heutigen Ausgabe. Vor allem seien Posten für Gefängniswärter von der akuten Personalnot betroffen. Dies könne dazu führen, dass Gefangene ausbrechen. Zudem musste aufgrund von Finanzknappheit in der Vergangenheit an nötiger Ausrüstung für Namibias Gefängnisse gespart werden.

Die Zahl der Toten durch ein Erdbeben in Nepal ist auf mindestens 2500 gestiegen. Laut Behördenangaben werden tausende Weitere vermisst. Die Erde in dem Himalaya-Staat bebte am frühen Samstagmorgen namibischer Zeit mit einer Stärke von 7,8. Zahlreiche Lawinen gingen am höchsten Berg der Erde nieder. Hierbei starben mindestens 18 Bergsteiger. Internationale Hilfe ist angelaufen. Ob es namibische Opfer gab ist derzeit nicht bekannt.

Südafrika hat die Abberufung des nigerianischen Hochkommissars schwer verurteilt. Nigeria hatte diesen und seinen Stellvertreter zurück in die Heimat beordert. Als Grund wurden die ausländerfeindlichen Proteste in Südafrika genannt. Das südafrikanische Außenministerium sprach von einem „bedauerlichen Schritt“. Es sei bedenklich, dass ein befreundetes Land einen solchen Weg wählt. Südafrika hatte von diesem Schritt abgesehen, als 84 seiner Staatsbürger beim Zusammensturz einer Kirche in Nigeria ums Leben kamen.

Die Sicherheitsmaßnahmen des Büros für Menschenrechte im südafrikanischen Durban wurden

verschärft. Wie City Press berichtet, haben anonyme Anrufer mit einem Anschlag auf das Gebäude gedroht. Diese fordern die Einstellung einer Untersuchung gegen Zulu-König Zwelithini. Ihm wird von der Kommission vorgeworfen, mit seiner Aussage vor knapp drei Wochen zum Kampf gegen Ausländer aufgerufen zu haben. Im Rahmen der Hetzkampagnen gegen Ausländer und ihre Geschäfte, starben mindestens sieben Menschen.

Bayern München ist zum dritten Mal in Folge und 25. Mal insgesamt Deutscher Fußballmeister. Dank eines Sieges am 30. Spieltag gegen die Hertha aus Berlin, bei gleichzeitiger Niederlage von Wolfsburg in Gladbach, war der vorzeitige Meistertitel perfekt. Die Münchener liegen vier Spieltage vor Saisonende mit 76 Punkten uneinholbar vor Wolfsburg mit 61 Zählern.

Der kommissarische Geschäftsführer der Roads Contractor Company RCC in Namibia ist zurückgetreten. Dies berichtet der Namibian in seiner heutigen Ausgabe. Die Entscheidung wurde von der Vorstandsvorsitzenden mit Verständnis aufgenommen. Pieter Ootshuizen war in den vergangenen Wochen in einigen Medien in die Kritik geraten, da er nicht für den Posten geeignet gewesen sein soll. Indessen wies der Minister für Staatsunternehmen, Leon Jooste, Gerüchte zurück, wonach noch heute alle suspendierten Geschäftsführer von Staatsunternehmen wieder auf ihre alten Posten zurückkehren. Dies soll die Kommission für Staatsunternehmen laut dem Namibian gefordert haben.

27.04.2015 Nachrichten am Mittag

Die Zahl der Toten nach dem schweren Erdbeben in Nepal ist auf mindestens 3200 gestiegen. Der Katastrophenschutz in dem Himalaya-Staat sprach von deutlich mehr als 6000 Verletzten. In Indien und China sollen knapp 90 Menschen durch das Beben der Stärke 7,8 ums Leben gekommen sein. Weiterhin würde die Erde noch durch zahlreiche Nachbeben erschüttert werden. Die Strom-, Wasser- und Telekommunikationsnetze sind in weiten Teilen Nepals zusammengebrochen. Die EU hat umgerechnet 40 Millionen Namibia Dollar an Soforthilfen zur Verfügung gestellt. Das Technische Hilfswerk THW aus Deutschland plant die Entsendung von großen Kontingenten an Helfern.

Im Osten der Ukraine sind schwere Kämpfe ausgebrochen. Wie unabhängige Beobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE mitteilte, seien hunderte Rakete nahe der Stadt Mariupol eingeschlagen. Die OSZE-Mitarbeiter mussten ihren Posten aufgrund der Kämpfe aufgeben. Es soll sich um die schwersten Kämpfe seit Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens von Minsk handeln. Seit Anfang 2014 kämpfen pro-russische Separatisten im Osten der Ukraine für mehr Selbstbestimmung. Die Europäische Union und Vertreter der ukrainischen Regierung treffen sich noch heute in Kiew zu Gesprächen.

Israel baut weiter Siedlerwohnungen im Osten Jerusalems. Dies berichtet die Nachrichtenagentur

AFP. Demnach sind mindestens 77 neue Wohnungen in den umstrittenen Stadtteilen Jerusalems geplant. Premierminister Netanjahu löst damit eines seiner Wahlversprechen ein. Der Siedlungsbau ist international stark umstritten. Ost-Jerusalem wird von den Palästinensern als Hauptstadt eines unabhängigen Staates angesehen. Bürgerrechtsbewegungen werfen Netanjahu vor, einen dauerhaften Frieden in Israel zu verhindern.

Durch einen schweren Sturm sind in Pakistan mindestens 44 Menschen ums Leben gekommen. Laut Behördenangaben wurden mindestens 200 weitere Personen zum Teil schwer verletzt. In der Großstadt Peshwar kam es durch anhaltenden Regen und starke Winde zum Einsturz vieler Gebäude. Der Minizyklon soll Geschwindigkeiten von mehr als 100 Stundenkilometer erreicht haben. In wenigen Stunden sollen bis zu 1000 Millimeter Niederschlag gefallen sein. Erst 2014 waren mehr als 200 Menschen bei einem ähnlichen Unwetter in Pakistan ums Leben gekommen.

In Togo sieht alles nach einer dritten Amtszeit für Präsident Gnassingbé aus. Ersten Ergebnissen der Wahlkommission nach liegt der Amtsinhaber mit 64 Prozent der Stimmen in Front. Bisher wurden sechs der 42 Wahlbezirke ausgezählt. Sein stärkster Herausforderer Fabre kommt auf etwa ein Drittel der Stimmen. Die Familie Gnassingbé führt seit gut 50 Jahren die politischen Geschäfte in Togo. Schon bei den vergangenen beiden Wahlen war von massiven Fälschungen die Rede. Das amtliche Endergebnis wird für heute erwartet.

In Thailand wurde Elfenbein im Wert von umgerechnet 70 Millionen Namibia Dollar sichergestellt. Der Zoll habe die gut 500 Stoßzähne mit einem Gewicht von mehr als 3000 Kilogramm in Säcken mit Tee gefunden. Die Lieferung stammte aus Kenia und war mit Ziel Laos versehen. Thailand steht unter internationaler Beobachtung. Das Land gilt als wichtigster Umschlagsplatz von Elfenbein weltweit.

Griechenland will den Streit um Reparationszahlungen Deutschlands möglicherweise vor dem Internationalen Gerichtshof klären lassen. Dies schlug laut SPIEGEL Online der griechische Präsident Pavlopoulos vor. Er wies gleichzeitig die Beschlagnahmung deutscher Besitztümer in Griechenland zurück. Wiederholt wurden in Griechenland von höchster politischer Ebene Aufrufe nach Kriegsreparationen durch Deutschland laut. Das finanziell angeschlagene Land erhofft sich so ein Ausweg aus der Schuldenkrise. Vor Jahrzehnten einigen sich Deutschland und Griechenland jedoch vertraglich darauf, dass es keine Reparationen geben wird.

Der vergangene Karneval in Windhoek war ein Erfolg. WIKA-Präsident Holger Mentzel zeigte sich im Gespräch mit Hitradio Namibia sehr zufrieden. Vor allem das diesjährige Prinzenpaar um den stets unterhaltsamen Prinzen Harald und Prinzessin Annette hätte zum Erfolg beigetragen. Mentzel sprach von rückläufigen Besucherzahlen. Dennoch sei man stolz darauf ein Stück deutscher Kultur verbreiten zu können. Der nächste Karneval in Namibia findet im Juni in Swakopmund statt. Im folgt der Karneval in Otjiwarongo einen Monat später.

27.04.2015 Nachrichten am Abend

Namibier haben immer Vertrauen zu Frauen in hohen politischen Ämtern. Dies geht aus einer aktuellen Erhebung von AfroBarometer hervor, die vom namibischen Institute for Public Policy Research IPPR vorgestellt wurde. In keinem anderen Land der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika sei das Vertrauen in Frauen so stark angestiegen wie in Namibia. 2012 unterstützen 70 Prozent aller Befragten Frauen in politischen Führungspositionen. Zwei Jahre später waren es bereits 80 Prozent. Dieser absolute Wert wird nur von Botswana und Tansania übertrumpft.

Namibias Gründungspräsident Sam Nujoma hat die ausländerfeindlichen Vorfälle in Südafrika verurteilt. Bei der Oshakati Totem Expo sagte Nujoma, dass alle Bewohner Afrikas zusammenhalten sollten. Es sei eine Schande, dass die Ausländerfeindlichkeit in einigen Staaten Afrikas deutlich zunimmt. Dieser Trend sei beunruhigend und zutiefst bedauerlich. In den vergangenen Wochen kam es immer wieder zu Angriffen auf Ausländer in Südafrika. Hierbei wurden tausende vertrieben, sieben Menschen kamen ums Leben.

Die radikalen Taliban sind in Afghanistan weiter auf dem Vormarsch. Behördenangaben nach sind die Aufständischen bereits in Vororte der Stadt Kundus einmarschiert. Die afghanischen Streitkräfte würden erbitterten Widerstand leisten. In Kundus war bis 2013 die Deutsche Bundeswehr mit bis zu 2000 Soldaten stationiert. Vor der Befreiung Afghanistans durch den Westen war Kundus eine Hochburg radikal-islamistischer Gruppierungen.

Südkoreas Ministerpräsident Lee ist zurückgetreten. Nach nur zwei Monaten im Amt habe er, laut der südkoreanischen Nachrichtenagentur, Staatspräsident Park um seine Entlassung gebeten. Lee wird seit einigen Wochen die Verwicklung in einen Korruptionsskandal vorgeworfen. Hierbei geht es um Bestechungsgelder eines Baukonzernes in Millionenhöhe.

Die Stauseen Namibias schrumpfen weiter. Wie der staatliche Wasserversorger Namwater bekannt gab, sind die Stauseen um Windhoek nur zu 29 Prozent gefüllt. Vor einer Woche lag das Füllvolumen noch 0,5 Prozent höher. Der Wasserstand der Dämme um Gobabis ist hingegen nur um 0,3 Prozent auf nun 56 Prozent des maximalen Volumens gesunken. Auch die Stauseen im Süden haben weniger Wasser als vor einer Woche. Um Windhoek und Gobabis sind die Stauseen zu gut 40 Prozent weniger gefüllt als vor einem Jahr.

Air Namibia wird in Zukunft bisherige Ziele häufiger anfliegen. Dies teilte Rennies Travel Namibia unter Berufung auf die Fluggesellschaft mit. Unter anderem wird es vom 25. Oktober bis 26. März 2016 an vier Tagen in der Woche eine zusätzliche Verbindung nach Johannesburg geben. Zudem wird die dritte tägliche Verbindung nach Ondangwa im genannten Zeitraum auch am Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag durchgeführt. Auch während des Südsommerflugplans wird nach Rundu und Katima Mulilo weiterhin ab dem Internationalen Flughafen Hosea Kutako geflogen.

28.04.2015 Nachrichten am Morgen

Der Prozess gegen den bekannten namibischen Anwalt Dirk Conradie und Sara Damases hat gestern begonnen. Dies berichtet der Namibian in seiner heutigen Ausgabe. Die erste Sitzung wurde nach wenigen Minuten beendet. Beide, vor allem wegen Korruption, Angeklagte werden auf nicht schuldig plädieren. Zudem planen sie einen Sonderantrag einzureichen. Demnach seien die Beweise für die Anklage illegal erhoben worden. Des Weiteren wird Conradie angeben, dass der Fall nicht vom namibischen Obergericht behandelt werden könne, da er sich zum Zeitpunkt der Ereignisse im Ausland befunden hätte.

Die ersten Nahrungsmittelhilfen laufen in der Region Sambesi an. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Laut dem Regionalratsvorsitzenden habe das Katastrophenkomitee die Hilfen bereits vor zwei Wochen genehmigt. Zunächst würden Maismehl, Reis und Speiseöl an die Bedürftigsten verteilt werden. Die namibische Regierung hat aufgrund der Dürre insgesamt 359 Millionen Namibia Dollar zur Verfügung gestellt. Davon sollen 92 Millionen Namibia Dollar für Nahrungsmittelhilfen genutzt werden.

Der zukünftige Präsident der Oppositionspartei Rally for Democracy and Progress RDP wird keinen Parlamentssitz erhalten. Dies habe laut New Era das Zentralkomitee der Partei beschlossen. Zuvor waren Stimmen laut geworden, wonach einer der drei Abgeordneten seinen Parlamentssitz für den neuen Parteipräsidenten räumen solle. Im Mai soll ein neuer RDP-Vorsitzender auf einem Sonderparteitag gewählt werden.

Burundi steht am Rande eines Bürgerkriegs. Wie das Rote Kreuz aus dem ostafrikanischen Land berichtet, kamen bei jüngsten Ausschreitungen mindestens sechs Menschen ums Leben. Unbestätigten Angaben nach sollen tausende bei friedlichen Kundgebungen gegen Präsident Nkurunziza demonstriert haben. Dieser hatte vor wenigen Tagen seine Kandidatur für eine dritte Amtszeit angekündigt. Menschenrechtsorganisationen und die Opposition bezeichnen diese als Verfassungswidrig.

Die Zahl der Toten nach dem schweren Erdbeben in Nepal ist auf mindestens 4100 gestiegen. Der Katastrophenschutz in dem Himalaya-Staat geht von deutlich steigenden Opferzahlen aus. Weite Teile des Landes seien für Rettungsmannschaften kaum erreichbar. Hunderttausende verbrachten eine weitere Nacht im Freien, da sie Angst vor Nachbeben haben. Mindestens 7500 Menschen wurde durch das Beben der Stärke 7,8 zum Teil schwer verletzt. Es drohen Epidemien, da Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen überlaufen sind.

Dem sogenannten Boston-Attentäter in den USA droht die Todesstrafe. Diese forderte die Staatsanwaltschaft in ihrem Plädoyer gegen den überlebenden Attentäter Zarnajew. Hingegen sprach

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



sich die Verteidigung für eine Gefängnisstrafe als geeignetere Maßnahme aus. Der Angeklagte habe unter dem Einfluss seines älteren Bruders gestanden und sei diesem praktisch hörig gewesen. Die Zarnajews hatten Mitte April 2013 eine Bombe am Ziel des Boston-Marathons gezündet. Hierbei kamen drei Menschen ums Leben, mehr als 260 wurden verletzt. Bei der anschließenden Flucht wurden ein Polizist sowie der ältere Attentäter erschossen.

Im Nordosten Nigerias haben die radikalen Boko Haram erneut ein Massaker verübt. Regionalbehörden im Bundesstaat Yobe nach wurden 21 Männer auf offener Straße erschossen. Ohne Vorwarnung sollen diese an einem illegalen Straßenposten aufgehalten und umgebracht worden sein. Es ist die zweite derartige Attacke im Nordosten Nigerias in dieser Woche. Am Wochenende griffen die radikalen Islamisten einen nigrischen Militärposten im Tschadsee an.

Der US-Bundesstaat Maryland hat den Ausnahmezustand verhängt. Nach anhaltenden, gewaltsamen Ausschreitungen in Baltimore sei zudem laut dem Gouverneur die Nationalgarde einberufen worden. Niemand dürfe zwischen 22 Uhr und 5 Uhr auf offener Straße auftreten. Hintergrund der gewaltsamen Ausschreitung war die Trauerfeier für einen in Polizeigewahrsam vor einigen Tagen gestorbenen Afroamerikaner. In den vergangenen Monaten kam es in den USA immer wieder zu Gewalt gegen schwarze US-Amerikaner.

Das namibische Offshore Diamantenunternehmen Debmarine lässt ein Explorationsschiff bauen. Dies berichtet die Allgemeine Zeitung in ihrer heutigen Ausgabe. Damit soll auch in Zukunft die Gewinnung von Diamanten in großem Maße sichergestellt werden können. Aktuell gewinnt Debmarine 1,2 Millionen Karat pro Jahr aus dem Südatlantik vor Namibias Küste. Das Explorationsschiff soll in Norwegen gebaut und ab 2017 eingesetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf 150 Millionen US-Dollar, umgerechnet 1,8 Milliarden Namibia Dollar.

43 Nashörner sind in diesem Jahr Wilderern, vor allem im Etosha-Nationalpark, zum Opfer gefallen. Dies berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf Polizei-Generalinspektor Sebastian Ndeitunga. Dieser rief bei einem Spitzentreffen zum erbitterten Kampf gegen Wilderer auf. In Zukunft solle unter anderem das Personal im Park sowie die Eintrittstore besser überwacht werden. Der Einsatz von Polizeihubschraubern zur Überwachung soll verstärkt werden.

28.04.2015 Nachrichten am Mittag

Die Herero und Nama wollen in Zukunft verstärkt um Reparationen Deutschlands für die Geschehnisse vor mehr als 100 Jahren kämpfen. Dies kündigte das internationale Bündnis „Völkermord verjährt nicht!“ gegenüber dem Deutschlandfunk an. Laut Israel Kaunatijke müsse

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Deutschland das Massaker an Herero und Nama endlich als Völkermord anerkennen. Es sei an der Zeit, dass Deutschland Entschädigungen an die Nachfahren zahle. Neuen Auftrieb habe das Bündnis durch die jüngste Anerkennung des Völkermordes an den Armeniern im Osmanischen Reich erhalten. Auch Deutschland sprach in dem Falle von einem Völkermord.

Der Bau des Lady Pohamba Privatkrankenhauses in Windhoek geht gut voran. Hiervon konnte sich Hitradio Namibia beim Richtfest vor Ort überzeugen. Das erste Gebäude mit 25 Arztpraxen soll im Juli, das Krankenhaus selber im Oktober eröffnen. Im kommenden Jahr folgen ein weiteres Gebäude mit Praxisräumen sowie das in Afrika einmalige High-Performance-Centre für Rehabilitation und Sportverletzungen. Insgesamt werden etwa 600 Millionen Namibia Dollar in medizinische Einrichtungen investiert. Für die kommenden fünf bis 10 Jahre sind zudem weitere Einrichtungen, darunter ein psychiatrisches Zentrum geplant.

Bei einem Zugunglück in Südafrika ist mindestens ein Mensch ums Leben gekommen. Laut Rettungsmannschaften seien zwei Züge in einem Bahnhof nahe Johannesburg kollidiert. Hierbei starb der Führer des in Bewegung befindlichen Zuges. Mindestens 80 Fahrgäste wurden verletzt. Viele von ihnen mussten aus den Waggons mit schwerem Gerät befreit werden.

Die Rechte Homosexueller in Kenia wurden gestärkt. Ein Gericht entschied, dass eine staatliche Agentur zur Koordinierung von Nicht-Regierungs-Organisationen Homosexuellengruppierungen anerkennen muss. Es sei in der Verfassung verankert, dass die Rechte von Minderheiten geschützt werden müssen. Die Agentur hatte die Anerkennung der Gruppe LGBTIQ Kenya aus moralischen und religiösen Gründen verweigert.

Mindestens acht Millionen Menschen sind von dem schweren Erdbeben in Nepal betroffen. Diese Zahl nannte die Vereinten Nationen. 1,4 Millionen Menschen benötigen dringend Nahrungsmittelhilfen. Indessen stieg die Zahl der Toten weiter auf knapp 4400. Unter ihnen soll sich unbestätigten Angaben nach ein Deutscher befinden. Deutschland hat bereits 52 Soforthelfer mit Spürhunden nach Nepal entsandt. Das Beben der Stärke 7,8 erschütterte am Samstag den Himalaya-Staat. Zahlreiche Gebäude stürzten vor allem in der Hauptstadt Katmandu ein. Auch im benachbarten China und Indien gab es Tote.

In Libyen sind fünf Journalisten tot aufgefunden worden. Laut einem Regierungssprecher soll es sich um Mitarbeiter eines privaten Fernsehsenders handeln. Die Leichen wurden unweit der Stadt Bayda, dem Interims-Regierungssitz gefunden. Es soll sich bei den fünf Männern um eine Gruppe handeln, die bereits im vergangenen August entführt wurde. Sie wurden kurz nach Eröffnung des Übergangsparlamentssitzes in Tobruk überwältigt. Bisher hat sich niemand zu den Ermordungen bekannt.

Der Kapitän der gesunkenen Fähre „Sewol“ muss lebenslang hinter Gitter. Dies Urteil fällte nun ein Berufungsgericht im südkoreanischen Kwangju, wie lokale Medien berichten. Zunächst war der Kapitän des am 16. April 2014 gesunkenen Schiffes zu 36 Jahren Haft wegen fahrlässiger Tötung verurteilt worden. Das Berufungsgericht erhöhte die Verurteilung auf Mord. Nach offiziellen Angaben kamen 295 Passagiere und Besatzungsmitglieder ums Leben. Neun Personen werden weiterhin

vermisst.

Heute haben knapp 350 Menschen in Windhoek ihre Solidarität gegenüber Ausländern zum Ausdruck gebracht. Beim „March for Africa“ liefen die Demonstranten friedlich vom Unabhängigkeitsmuseum im Stadtzentrum zum südafrikanischen Hochkommissariat. Die Menschen übergaben einen offenen Brief an den südafrikanischen Präsidenten Zuma. Hierin wird der jüngste Fremdenhass verurteilt und die Regierung Südafrikas darum gebeten, alles für die Menschenrechte ausländischer Mitbürger zu unternehmen.

28.04.2015 Nachrichten am Abend

Der Geschäftsklimaindex in Namibia hat ein Allzeit-Hoch erreicht. Wie das Institute for Public Policy Research IPPR mitteilte, lag der IJG Business Climate Index im März bei 167,5 Punkten. Dies bedeute einen Anstieg um 4,3 Basispunkte gegenüber dem Vormonat. Der bisherige Höchstwert wurde mit 167,2 Punkten im Dezember 2014 erreicht. Insbesondere die Einzelindizes für Investitionen und der Leitindikator sind um absolute drei beziehungsweise sechs Prozent angestiegen.

Die Kluft zwischen Arm und Reich in Deutschland wird immer größer. Dies gab der Paritätische Gesamtverband bekannt. Demnach würden vom wachsenden Wohlstand immer weniger Menschen profitieren. So seien derzeit 15,5 Prozent der Deutschen arm. Vor einem Jahr waren es lediglich 14 Prozent. Armut in Deutschland bezeichnet ein Einkommen von weniger als 60 Prozent des Durchschnitts. Danach ist aktuell jeder in Deutschland arm, der im Monat weniger als knapp 900 Euro, gut 12.000 Namibia Dollar verdient.

Erstmals seit Monaten nähern sich Griechenland und die Türkei in der Zypernfrage an. So habe der neu gewählte Präsident der Türkischen Republik Nordzypern, ein Gespräch mit seinem Amtskollegen aus der Republik Zypern für Samstag angesetzt. Nordzyperns Präsident Ankinçi hatte die Wiedervereinigung der Insel als Ziel in seiner Wahlkampagne genannt. Die letzten Gespräche im September hatten im Streit geendet. Zypern ist seit 41 Jahren getrennt. Die griechische Republik Zypern ist Mitglied der Europäischen Union, der Norden hingegen wird nur von der Türkei anerkannt.

In der namibischen Region Ohangwena ist die Elefantenhaut-Krankheit bei Rindern ausgebrochen. Dies gab das Landwirtschaftsministerium bekannt. Es sei der erste Ausbruch der Krankheit seit ihrer Ausrottung vor fast 30 Jahren. Es handelt sich hierbei um eine parasitäre Erkrankung, die vor allem durch Zysten an den Augen sichtbar wird. Sie kann zum Tod der Rinder führen. Es gibt bisher keinen Impfstoff oder Medikament gegen die Krankheit. Das Ministerium hat alle nötigen Quarantänemaßnahmen eingeleitet.

Das Schicksal der Huab-Löwin „Angela“ im Nordwesten Namibias ist weiter ungewiss. Wie die

Initiative Desert Lion Conservation auf ihrer Internetseite mitteilte, konnte man die Löwin bisher nicht ausfindig machen. Zudem habe der abgekommene Huab, der mittlerweile den Atlantik erreicht hat, viele Spuren verwischt. Die Projektmitarbeiter werden jedoch weitere Forschungen zum Verbleib der Löwin anstellen. Am 13. April war das Senderhalsband der Löwin gefunden worden.

29.04.2015 Nachrichten am Morgen

Vier Milliarden Namibia Dollar wurden von Staatseinrichtungen zwischen 2011 und 2013 nicht ausgegeben. Dies mahnte die namibische Nationalversammlung an. Die 30 Ministerien und Staatseinrichtungen würden ihr Budget in jedem Jahr nur zu etwa 95 Prozent ausschöpfen. Die nicht investierte Summe ermögliche den Bau von 40.000 Klassenzimmern. Vor allem das namibische Gesundheitsministerium, Finanzministerium und Transportministerium würden ihre Budgetvorgaben nicht erfüllen.

Der Bau von 185.000 Häusern im Rahmen des Massen-Behausungsprojekts der Regierung bis 2030 kann kaum erfüllt werden. Dieser Ansicht ist Entwicklungsministerin Sophia Shaningwa. Bisher seien laut heutigem Bericht der Allgemeinen Zeitung nur 1071 Häuser fertiggestellt worden. Jährlich wären 2,5 Milliarden Namibia Dollar notwendig, jedoch stünden nur etwa 330 Millionen zur Verfügung.

Annähernd 100 Millionen Namibia Dollar erhält die regierende SWAPO aus der Staatskasse. Wie New Era und der Namibia in ihren heutigen Ausgaben berichten, wurde diese Summe von Finanzminister Calle Schlettwein genannt. Insgesamt erhalten die Parteien im aktuellen Parlament gut 117 Millionen Namibia Dollar. Im letzten Finanzjahr wurden nur 28 Millionen Namibia Dollar ausgeschüttet. Aktuell erhalten die Parteien pro Sitz knapp eine Million Namibia Dollar.

Die Parteiführung der offiziellen Opposition in Namibia lehnt kostenlose Behausungen für Parlamentsabgeordnete entschieden ab. Laut der Nachrichtenagentur Nampa habe DTA-Generalsekretär Vincent Kanyetu von einem Betrug am Wähler gesprochen. Es könne nicht sein, dass die Regierung die extrem hohen Hauspreise für Besserverdiener subventioniert und gleichzeitig Tausende kein Dach über dem Kopf haben. Vizetransportminister Erastus Uutoni hatte Ende vergangene Woche angeregt, Parlamentsabgeordneten Häuser in Windhoek bereitzustellen. Alternativ solle man ein „Parlaments-Dorf“ errichten.

Fast 2800 Ausländer haben Südafrika im vergangenen Monat den Rücken gekehrt. Dies berichtet das Nachrichtenportal News24. Demnach handele es sich um Simbabwe und Mosambikaner, die im Rahmen der ausländerfeindlichen Übergriffe von ihren Heimatländern zurückgeholt wurden. In den vergangenen 10 Tagen seien die Angriffe gegen Ausländer jedoch deutlich zurückgegangen.

Sieben Ausländer wurden in Indonesien hingerichtet. Dies berichten Medien unter Berufung auf

Behördenangaben. Die zwei Australier, ein Brasilianer und vier Bürger aus afrikanischen Staaten wurden um 18 Uhr namibischer Zeit erschossen. Sie alle wurden wegen Drogenbesitzes und – Handels verurteilt. Indonesien als die größte islamische Nation der Erde hat die strengsten Drogengesetze. Internationale Anträge zur Umwandlung der Todesstrafe blieben erfolglos.

Bis 2021 soll es eine neue Verkehrsverbindung von Deutschland nach Dänemark geben. Das dänische Parlament hat laut Nachrichtenagentur AFP dem Bau des Fehmarnbelt-Tunnels zugestimmt. Die gesamten Kosten des Projekts werden von dem kleinen Königreich getragen. Experten gehen von mindestens 7,4 Milliarden Euro, umgerechnet gut 90 Milliarden Namibia Dollar aus. Deutschland kommt nur für die Anbindung an Schienen- und Straßennetze im eigenen Land auf. Nach Fertigstellung soll der 17,6 Kilometer lange Tunnel der längste Untersee-Straßentunnel der Welt sein. Er verkürzt die Fahrtzeit von Hamburg nach Kopenhagen deutlich.

In Europa werden Plastiktüten weitestgehend verboten. Ein entsprechendes Gesetz beschloss das EU-Parlament in Straßburg. Jeder Mitgliedsstaat muss nationale Ziele zur Verringerung von Plastiktüten festsetzen. Generell darf es in der Europäischen Union 2019 nur noch halb so viele wie 2010 geben. Vor fünf Jahren nutze jeder Europäer im Durchschnitt 200 Plastiktüten pro Jahr. Deutschland nennt als nationales Ziel bis 2025 maximal 40 Plastiktüten pro Einwohner. In Namibia wird eine finanzielle Abgabe für Plastiktüten seit Jahren diskutiert.

Ab 1. Mai gelten höhere Verkehrsgebühren in Namibia. Wie die Road Fund Administration in einer Anzeige mitteilte, werden alle Gebühren um etwa 10 Prozent angehoben. Hierunter fallen die Registrierungsgebühren für Fahrzeuge genauso wie Straßenbenutzungsgebühren. Für namibische und ausländische Fahrzeuge über 3,5 Tonnen werden auch die Distanzgebühren angehoben. Zudem gelten höhere Gebühren für ausländische Fahrzeuge bei Einreise nach Namibia. Die Steuern auf Treibstoff wurden bereits zum 1. April um jeweils 10 Cent pro Liter angehoben.

29.04.2015 Nachrichten am Mittag

Die Trinkwasserversorgung in zentralen Ortschaften in Namibia ist alarmierend. Dies teilte der staatliche Wasserversorger NamWater mit. Da die Hauptstauseen Omatako, Von Bach und Swakoppoort keinen nennenswerten Zufluss in der Regenzeit erhalten haben, sei der Wasserstand gering. Um die Grundversorgung sicherzustellen, werden die Pumpleistungen aus Bohrlöchern und von Bergwerken wie Kombat verstärkt. Dennoch müsse in dem Gebiet, inklusive Windhoek, 15 Prozent Wasser gespart werden.

In der US-amerikanischen Stadt Baltimore gehen die Ausschreitungen unvermindert weiter. Trotz Ausgangssperre konnte die Situation, Angaben der US-Nationalgarde nach, nicht erheblich beruhigt werden. Die Polizei setzte Rauchgranaten und Tränengas ein. Bisher gab es mindestens 200

Festnahmen, 15 Polizeibeamte wurden zum Teil schwer verletzt. Auslöser der Gewalt war die Trauerfeier für einen in Polizeigewahrsam gestorbenen Afroamerikaner. Seit Monaten kommt es immer wieder zu ethnisch bedingten Ausschreitungen in den USA.

Die Familie Gnassingbé kann sich in Togo weiter an der Macht halten. Faure Gnassingbé gewann laut Wahlkommission die vergangenen Präsidentschaftswahlen mit fast 59 Prozent der Stimmen. Er ist seit 2005 in dem westafrikanischen Land an der Macht. Seit fast 50 Jahren regiert damit stets ein Familienmitglied. Sein größter Herausforderer bei den Wahlen erhielt gut 35 Prozent der Stimmen. Das offizielle Wahlergebnis muss noch vom Verfassungsgericht bestätigt werden. Oppositionsparteien sprachen, wie auch schon bei den Wahlen 2005 und 2010, von massivem Betrug.

Volkswagen, der zweitgrößte Autobauer der Welt, ist gut in das Geschäftsjahr 2015 gestartet. Wie das Unternehmen bekannt gab, stieg der Quartalsgewinn gegenüber dem Vorquartal um fast 20 Prozent. Das Unternehmen machte fast drei Milliarden Euro, umgerechnet 39 Milliarden Namibia Dollar Gewinn. Der Umsatz im ersten Quartal 2015 stieg um zehn Prozent auf umgerechnet etwa 650 Milliarden Namibia Dollar. Insbesondere das Ergebnis der Hauptmarke VW sei erfreulich.

Die Hinrichtungen von mehreren Ausländern in Indonesien wurden international kritisiert. Australien hat laut Außenministerium seinen Botschafter aus Indonesien abgezogen. Unter den sieben Ausländern waren zwei Australier. Auch Brasilien sprach von einem schweren Schlag für die Beziehungen mit Indonesien. Amnesty International warf dem streng islamischen Land die Verletzung der Menschenrechte vor. Alle weiteren Hinrichtungen sollten umgehend ausgesetzt werden. Alle Hingerichteten wurden wegen Drogenbesitzes zum Tode verurteilt.

Nepal steht am Rande eines Aufstandes. Laut den Vereinten Nationen sei die Versorgung mit Wasser und Nahrungsmitteln nach dem schweren Erdbeben extrem unzureichend. Dies könnte zu einem Aufstand und Plünderungen führen. Zahlreiche Nachbeben und Lawinenabgänge führen zur einer permanenten Verschlechterung der Lage. Fast alle internationalen Hilfsmaßnahmen müssen über den einzigen Flughafen des Landes bei Kathmandu stattfinden. Indessen stieg die Zahl der Toten auf mindestens 4700. Deutschland hat Katastrophenhelfer des Technischen Hilfswerks entsandt sowie umgerechnet 34 Millionen Namibia Dollar Soforthilfe zugesagt.

Nigerianische Menschenrechtsorganisationen haben den Internationalen Strafgerichtshof wegen der ausländerfeindlichen Angriffe in Südafrika angerufen. Sie fordern den ICC auf, die Hassaussagen von Zulu-König Zwelithini zu überprüfen. Zudem solle das Gericht das mangelnde Einschreiten der südafrikanischen Polizei analysieren. Dieser hatte vor etwa drei Wochen gegen Ausländer in Südafrika mobil gemacht. Im Rahmen der anschließenden Hatz starben mindestens sieben Menschen.

Namibia muss in diesem Jahr Strom für 2,6 Milliarden Namibia Dollar importieren. Diese Zahl nannte der Generaldirektor von Nampower, Paulinus Shilamba, laut Nachrichtenagentur Nampa. Für die kommenden vier Jahre seien Importausgaben für Elektrizität von 12 Milliarden Namibia Dollar vorgesehen. Shilamba versicherte, dass Nampower alles dafür tun wird, dass mehr Strom in Namibia

produziert wird. Während der Trockenmonate wurden bisher bis zu 80 Prozent des Strombedarfs importiert. Zahlreiche auslaufende Stromabkommen mit Nachbarstaaten müssen bis 2018 verlängert werden. Erst dann kann Namibia eine Selbstversorgung garantieren. Ab August 2016 muss mit Stromengpässen in Namibia gerechnet werden.

29.04.2015 Nachrichten am Abend

Das namibische Umweltministerium wird in Zukunft verstärkt gegen die Wilderei vorgehen. Insbesondere werden der Etosha-Nationalpark und die Region Kunene überwacht, wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet. Laut Umweltminister Pohamba Shifeta gäbe es „null Toleranz“ gegenüber Wilderern. Es gehe bei dem Thema Wilderei auf Nashörner und Elefanten, um die internationale Reputation Namibias und den Tourismus. Speziell ausgebildete Anti-Wilderer-Einheiten sollen in Kürze, mit Unterstützung der Armee und Polizei, den Dienst aufnehmen. Ein Großteil des Budgets für das Finanzjahr 2015/16 werde diesen Maßnahmen gewidmet.

Die Zahl der Toten nach dem Erdbeben in Nepal ist auf 5000 gestiegen. Experten gehen laut dem Innenministerium davon aus, dass sich diese Zahl noch verdoppeln könnte. 10.000 Menschen wurden zudem zum Teil schwer verletzt. In China und Indien seien durch das Erdbeben etwa 100 Menschen ums Leben gekommen. Am Samstag bebte die Erde in dem Himalaya-Staat mit einer Stärke von 7,8. Zahlreiche Nachbeben und abgehende Lawinen haben zu landesweiter Panik geführt. Katastrophenhelfer haben bisher immer noch nicht alle Dörfer und Täler des Landes erreicht.

In Botswana ist die Anstellung von ausländischen Farmarbeitern ab sofort verboten. Wie NewZimbabwe.com berichtet, habe das Land diese Maßnahme vor allem aufgrund der simbabwischen Billiglöhner getroffen, die im Nachbarland Arbeit suchen. Viele Simbabwer seien jedoch, den Aussagen botswanischer Farmer nach, arbeitswilliger und ausgebildet. Batswana hingegen würden niedrigere Arbeiten nur ungern verrichten. Tausende Simbabwer haben das Land seit Beginn des wirtschaftlichen Abschwungs vor 12 Jahren verlassen, um in den Nachbarländern zu arbeiten.

Saudi-Arabien hat den größten politischen Umschwung in der Geschichte des Landes beschlossen. So hat der neue König Salman auf Wunsch des Kronprinzen, diesen von der Thronfolge ausgeschlossen. Zudem wurden fast alle Ministerposten neu besetzt. Neuer Kronprinz Saudi-Arabiens ist der 55-jährige Innenminister Najef, der auch den Posten des Vizepremierministers übernommen hat. Er ist der Enkel des Staatsgründers. Außerdem wurde der 30-jährige Sohn von König Salman zum Vizekronprinzen ernannt.

Rentner in Deutschland können sich auf eine deutliche Erhöhung der Bezüge freuen. Die Bundesregierung beschloss heute, dass ab Juli die Renten um 2,1 Prozent im Westen und 2,5 Prozent

im Osten ansteigen werden. Da die Inflation in Deutschland derzeit nahe bei null Prozent liegt, handelt es sich um eine der höchsten Rentenanhebungen seit Jahren. Zudem werden die Rechte und finanziellen Unterstützungen für demenz-erkrankte Menschen deutlich ausgebaut.

30.04.2015 Nachrichten am Morgen

Zwischen 2009 und 2012 wurden in Namibia mehr als 21.000 Waffenlizenzen ausgestellt. Dies berichtet der Namibian in seiner heutigen Ausgabe. Angaben des Sicherheitsministeriums nach, werde praktisch jedem nach Abgabe von Fingerabdrücken eine Lizenz ausgestellt. Mehr als 160 Menschen wurden mit Waffen im genannten Zeitraum umgebracht, zudem gab es mehr als 1000 Fälle von bewaffnetem Raub. Das Ministerium gesteht in dem Bericht ein, dass es zu wenige Kontrollmechanismen bei der Vergabe von Waffenlizenzen gibt. Nur 476 Anträgen auf eine Waffenlizenz wurde nicht stattgegeben.

Die Brandanschläge auf Geschäfte von Ausländern in der Provinz Limpopo in Südafrika haben keinen fremdenfeindlichen Hintergrund. Dieser Ansicht zeigt sich die Provinzregierung nach polizeilichen Ermittlungen. In den vergangenen Tagen wurden mindestens vier Geschäfte von Pakistani in Thabazimbi in Brand gesteckt. 13 Verdächtige konnten bisher festgenommen werden. Es könne den Personen kein Zusammenhang mit den Attacken gegen Ausländer in den vergangenen Wochen nachgewiesen werden. Es handele sich um normale Vandalen.

Japan hat sich für die Gräueltaten im Zweiten Weltkrieg entschuldigt. Bei einer Rede des japanischen Ministerpräsidenten Abe vor dem US-Kongress, verurteilte er die Taten. Sein Land habe vielen Menschen unendliches Leid zugefügt. Entgegen Erwartungen von Experten, entschuldigte sich Abe jedoch nicht für die von Japanern organisierte Zwangsprostitution. Mindestens 200.000 Mädchen und Frauen sollen von der Armee des Kaiserreichs dazu gezwungen worden sein.

69 Islamisten in Ägypten wurden wegen Brandstiftung zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt. Ein Gericht in der Provinzstadt Kerdasa sah es als erwiesen an, dass die Anhänger des gestürzten Präsidenten Mursi eine Kirche im August 2013 in Brand steckten. Die Personen sollen aus Rache die Tat verübt haben, nachdem bei gewaltsamen Auseinandersetzungen mehr als 200 Muslimbrüder ums Leben kamen. Hunderte Muslimbrüder wurden in den vergangenen 18 Monaten für andere Taten bereits verurteilt, viele von ihnen zum Tode.

Das ehemalige Atomkraftwerk Tschernobyl wird durch eine weitere Schutzhülle abgeschirmt. Die finanziellen Mittel werden laut Nachrichtenagentur AP, von verschiedenen Staaten, darunter auch Russland und China zur Verfügung gestellt. Insgesamt seien nun gut 85 Prozent der nötigen 615 Millionen Euro, umgerechnet 7,8 Milliarden Namibia Dollar, versprochen worden. Die neue Schutzhülle soll einen bestehenden Betonmantel ersetzen, der bereits 1986 errichtet wurde. In dem

Jahr explodierte ein Reaktor des Kraftwerks. Bis zu 600.000 Menschen wurden extrem verstrahlt.

Eine offizielle Untersuchung zum Tod von „Struggle Kid“ Frieda Ndatipo beginnt am 29. Mai. Dies teilte das Obergericht in Windhoek laut Nachrichtenagentur Nampa mit. Den richterlichen Vorsitz der Anhörung wird Christie Liebenberg übernehmen, nachdem der Präsident des Obergerichts Liebenberg hiermit beauftragt hatte. Die 26-jährige Ndatipo wurde am 27. August vergangenen Jahres von der Polizei erschossen. Sie war Teil einer Gruppe Jugendlicher, die nahe des SWAPO-Hauptsitzes demonstrierten.

Im Rahmen des Programms für kommunale Landentwicklung PCLD konnten erste Erfolge erzielt werden. Dies geht aus einer Pressemitteilung der namibischen Regierung, Europäischen Union und deutschen Entwicklungszusammenarbeit hervor. Das auf fünf Jahre angelegte Programm konnte bei Okongo und Otjetjekua 12 neue Kräle, 222 Kilometer Einzäunungen und 21 Bohrlöcher auf insgesamt fast 97.000 Hektar Kommunalland übergeben. Bisher wurden vom Projekt fast 25 Millionen Namibia Dollar zur Verfügung gestellt. Für andere Regionen stehen weitere 475 Millionen Namibia Dollar bereit.

Die Treibstoffpreise in Namibia steigen am 6. Mai erneut an. Dies teilte die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf das Energieministerium mit. Benzin soll 40 Cent, Diesel um 20 Cent je Liter teurer werden. Der Grundpreis pro Liter in Walvis Bay beträgt dann N\$ 10,39 für Benzin, N\$ 10,32 für herkömmlichen Diesel und N\$ 10,42 für schwefelarmen Diesel. Damit liegt erstmals seit langer Zeit der Preis für herkömmlichen Diesel unter dem Preis für Benzin.

30.04.2015 Nachrichten am Mittag

Der Namibische Unfallfonds ist erschüttert über die Anzahl von schweren Verkehrsunfällen im Land. Laut einer Pressemitteilung verloren allein in den vergangenen zwei Wochen 19 Menschen ihr Leben im Straßenverkehr. Insgesamt sind bereits 218 Menschen in diesem Jahr bei Autounfällen gestorben, gut 20 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der MVA Fund ruft deshalb erneut alle Verkehrsteilnehmer auf, sich an Regeln und Vorschriften zu halten und ihr eigenes Verhalten im Straßenverkehr zu überdenken. Es wird mit starkem Verkehr vor allem an und von der zentralen Küste an diesem langen Wochenende gerechnet.

Die Aktivitäten der Namibischen Universität UNAM sind sehr positiv. Dies sagte Ex-Präsident Hifikepune Pohamba aus Anlass der Graduierung von 570 Studenten in den nördlichen Campi. Die UNAM bilde ein wichtiges Rückgrat des namibischen Bildungssystems und würde vielen Menschen den Weg in eine bessere Zukunft ebnen. Pohamba zeigte sich insbesondere erfreut über die ersten Bachelor-Abschlüsse an dem nach ihm benannten Campus in Ongwediva. Altpräsident Pohamba ist Kanzler der UNAM.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die USA haben dem von einem Erdbeben schwer getroffenen Nepal ihre uneingeschränkte Unterstützung zugesagt. Dies teilte US-Präsident Obama seinem nepalesischen Amtskollegen bei einem Telefongespräch mit. Alles was in der Macht der USA stünde, würde für das nepalesische Volk realisiert werden. Bisher wurden in Nepal gut 5500 Todesopfer geborgen. Etwa 11.000 wurden zum Teil schwer verletzt. Viele Täler und Dörfer des bergigen Staates sind weiterhin von jeglicher Hilfe abgeschnitten.

Erstmals wurde in Südafrika Sterbehilfe gerichtlich erlaubt. Wie News 24 berichtet, darf ein sterbenskranker Mann mit Unterstützung von Ärzten seinem Leben ein Ende bereiten. Dies entschied das Obergericht in Pretoria. Das Gesundheitsministerium Südafrikas lehnte seinen Wunsch zuvor ab. Dem Mann könne nun ein tödliches Medikament verabreicht werden. Bei dem 65-jährigen Mann wurde im September 2013 Prostatakrebs festgestellt. Er begründete seine Klage mit dem verfassungsrechtlichen Anspruch auf ein würdevolles Leben.

Der Mord an sieben Journalisten in Libyen scheint aufgeklärt. Laut offizieller Regierung des Landes konnten fünf Anhänger einer islamistischen Gruppierung festgenommen werden. Es soll sich um zwei Libyer und drei Ägypter handeln. Zuvor hatte sich der radikal-islamistische Islamische Staat IS zu den Entführungen und Ermordungen bekannt. Die Leichen der Journalisten eines libyschen Fernsehsenders wurden Anfang der Woche gefunden. Sie wurden bereits seit August 2014 vermisst. Die Festgenommenen sollen zudem zwei weitere Journalistenmorde gestanden haben. Die Leichen wurden bisher nicht gefunden.

Die Expeditionen am Mount Everest in Nepal sollen in wenigen Tagen wieder aufgenommen werden. Dies kündigten die Behörden in dem Himalaya-Staat an. Trotz zahlreicher Lawinenabgänge und mehrerer Tote nach dem schweren Erdbeben am Samstag gäbe es keinen Grund mehr, den Berg nicht zu besteigen. Expeditionen am höchsten Berg der Erde sind die Haupteinnahmequelle Nepals. Das Land könne durch eine Wiederaufnahme der Expeditionen die Einnahmen zur Versorgung der vom Erdbeben betroffenen Bevölkerung einsetzen.

Die Deutsche Bahn hat den Lokführern ein neues Gehaltsangebot unterbreitet. Dies teilte die Geschäftsführung mit. Ab 1. Juli sollen die Lokführer in zwei Stufen 4,7 Prozent mehr Lohn erhalten. Zudem bekommt jeder eine Einmalzahlung von 1000 Euro, gut 13.000 Namibia Dollar. Die Lokführer-Gewerkschaft GDL fordert fünf Prozent mehr Lohn und Gehalt sowie eine Arbeitszeitreduzierung von einer Stunde pro Woche. - Indessen gehen die Arbeitsniederlegungen bei der Deutschen Post unvermindert weiter. Hier geht es der Gewerkschaft Verdi um eine drastische Arbeitszeitverkürzung.

Die Arbeitslosenzahl in Deutschland sinkt weiter. Die Bundesagentur für Arbeit gab bekannt, dass im April 2,843 Millionen Menschen arbeitslos waren. Dies bedeutet einen Rückgang um fast 90.000 Menschen gegenüber März und 100.000 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote sank auf 6,5 Prozent. Unterbeschäftigt sind weiterhin gut 3,7 Millionen Menschen. Mehr als 41 Millionen Menschen in Deutschland arbeiten.

„Miss Weight Watchers“ ist tot. Dies teilte die Geschäftsführung des Unternehmens mit. Jean

Nidetch sei im Alter von 91 Jahren im US-amerikanischen Florida gestorben. Sie gründete 1961 eine Diätgruppe, da sie selber in jungen Jahren mit schwerem Übergewicht zu kämpfen hatte. Daraus entwickelte sich Weight Watchers, das größte Diätunternehmen der Welt. 1978 verkaufte Nidetch das Unternehmen an den Nahrungsmittel-Hersteller Heinz. Weight Watchers macht einen Jahresumsatz von umgerechnet fast 20 Milliarden Namibia Dollar.

30.04.2015 Nachrichten am Abend

Namibia zählt zu den führenden Tourismusdestinationen weltweit. Dies geht aus einem aktuellen Bericht des World Travel and Tourism Council WTTC hervor, wie die Nachrichtenagentur Xinhua berichtet. Demnach waren im vergangenen Jahr in Namibia 100.000 Menschen direkt oder indirekt im Tourismus beschäftigt. Bis 2025 kann diese Zahl auf 186.000 steigen. Der Tourismussektor habe 19 Milliarden Namibia Dollar eingebracht. Hierzu habe Lokaltourismus gut die Hälfte beigetragen. 2015 erwarte der WTTC 1,2 Millionen Reisenden für Namibia.

Der namibische Minister für Staatsunternehmen, Leon Jooste, hat ein Ende der bezahlten Suspendierung von Geschäftsführern angekündigt. Laut Nachrichtenagentur Nampa sagte Jooste dies bei einer Pressekonferenz heute. Diese in der Vergangenheit häufige Praxis habe die Produktivität gesenkt und Millionen gekostet. Suspendierungen sollten eine kurzfristige Handhabe, während laufender Disziplinarverfahren sein. Einige Geschäftsführer staatlicher Unternehmen, darunter Air Namibia, sind bei vollen Bezügen teilweise seit Jahren suspendiert.

In Deutschland wurde möglicherweise ein islamischer Anschlag vereitelt. Die Staatsanwaltschaft in Frankfurt am Main teilte mit, dass zwei Verdächtige festgenommen wurden. Bei dem Polizeieinsatz wurde ein funktionsfähiger Sprengsatz gefunden. Konkrete Hinweise auf ein Anschlagziel konnten bisher jedoch nicht entdeckt werden. Möglich erscheint ein geplanter Einsatz beim morgigen Radrennen in Frankfurt. Den Festnahmen sind wochenlange Ermittlungen der Polizei und Verfassungsschutzes vorausgegangen.

Der Vorsitzende der Studentenvereinigung der Wits-Universität in Südafrika steht vor dem Rauswurf. Dies berichtet das Nachrichtenportal News24. Demnach haben mehrere Jugendorganisationen, darunter die jüdische Studentenbewegung, der Führung der Universität zu diesem Schritt geraten. Dlamini hatte vor einigen Tagen seine Anerkennung und Hochachtung Adolf Hitlers öffentlich zum Ausdruck gebracht. Die Universität hat nach eigenen Angaben interne Ermittlungen eingeleitet und die Äußerungen als „rassistisch“ bezeichnet.

Das Attentat auf die pakistanische Kinderrechtsaktivistin Malala ist gesühnt. Ein Gericht in Mingora hat laut Nachrichtenagentur AFP die Attentäter heute verurteilt. Die zehn Anhänger der radikalen Taliban müssen lebenslang hinter Gitter. Der Schütze und der Auftraggeber des Attentates befinden

sich weiter auf der Flucht. Malala wurde am 9. Oktober 2012 durch einen gezielten Kopfschuss schwer verletzt. Sie setzte sich schon in jungen Jahren für die Rechte von Mädchen und Frauen in Pakistan ein. Die 18-jährige erhielt 2014 den Friedensnobelpreis.

1.05.2015 Nachrichten am Morgen

Die Ebola-Epidemie in Westafrika ist so gut wie überwunden. Dieser Auffassung zeigen sich medizinische Vertreter aus den USA. Aus diesem Grund habe man auch die Schließung des Ebola-Zentrums in Liberia beschlossen. Seit 32 Tagen sei keine neue Ebola-Erkrankung in dem Land mehr festgestellt worden. Damit habe man Dreiviertel der nötigen Zeit von 42 Tagen erreicht. In Liberia starben mit 4600 mehr Ebola-Infizierte als in jedem anderen Land.

Der simbabwische Präsident Mugabe wurde zum Rücktritt aufgefordert. Die größte Oppositionspartei MDC wirft ihm vor, durch zweideutige Aussagen, den von der Fremdenfeindlichkeit in Südafrika betroffenen Ausländern eine Mitschuld gegeben zu haben. Mugabe sagte zum Ende des SADC-Gipfels in Harare, dass viele Menschen ins Ausland wollen, jedoch „zu dumm wären“ um dort Arbeitsplätze zu finden. In Südafrika kamen in den vergangenen Wochen bei fremdenfeindlichen Angriffen sieben Menschen ums Leben, tausende verließen das Land.

130.000 Häuser wurden durch das schwere Erdbeben von vergangenem Samstag in Nepal zerstört. Laut UNO-Katastrophenhilfe sind weitere 85.000 Häuser nicht mehr bewohnbar. Für 2,8 Millionen Menschen in dem Himalaya-Land fehlen Unterkünfte. Es wurden bereits Plünderungen und Diebstähle aus vielen Landesteilen gemeldet. Es herrscht ein Mangel an Nahrungsmitteln, da ganze Städte weiterhin von der Außenwelt abgeschlossen sind. Bisher konnte mehr als 5600 Tote geborgen werden. Zwei Überlebende wurden gestern nach fünf Tagen gerettet.

Aufgrund der Anschlaggefahr auf ein Radrennen im deutschen Frankfurt am Main wurde dieses abgesagt. Wie die Polizei bekannt gab, könne man die Sicherheit der Sportler und Zuschauer nach Festnahmen von zwei Terrorverdächtigen nicht mehr garantieren. Gestern wurden zwei Personen mit islamischem Hintergrund nahe Frankfurt festgenommen. Zudem soll die Polizei dort einen funktionsfähigen Sprengsatz gefunden haben. Ein genaues Anschlagziel war jedoch nicht erkenntlich.

Daisy Mathias wird als Geschäftsführerin des „Team Namibia“ ihr Amt niederlegen. Das gab die Vermarktungsorganisation für namibische Dienstleistungen und Produkte in einer Pressemitteilung bekannt. Mathias übernahm das Amt des CEO erst vergangenen Juli und wird nun am 15. Juli ausscheiden. Es wird bereits nach einem neuen Geschäftsführer gesucht.

1.05.2015 Nachrichten am Mittag

Die Walpurgisnacht in Deutschland blieb weitestgehend friedlich. Wie die Polizei in Berlin und Hamburg bekannt gab, wurden lediglich vier Personen wegen Randalen festgenommen. In Berlin gingen nur 2500, in Hamburg sogar nur 500 teilweise gewaltbereite linke Demonstranten auf die Straßen. Traditionell kam es in den vergangenen Jahren in der Nacht zum 1. Mai, zu gewaltsamen Auseinandersetzungen von Vandalen und der Polizei in Berlin und Hamburg.

In Burundi halten die gewaltsamen Auseinandersetzungen an. Wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet, wurde in der vergangenen Nacht ein Soldat getötet. Laut Behördenangaben habe der Geheimdienst das Feuer auf eine Straßenbarrikade eröffnet. Dabei kam der Polizist ums Leben, neun Demonstranten wurden verletzt. Die Hauptstadt Bujumbura gleiche einem Schlachtfeld. Seit Tagen finden Demonstrationen gegen eine geplante dritte Amtszeit von Präsident Nkurunziza statt. Dieses widerspricht der Verfassung und dem Friedensvertrag von 2006.

Die Huthi-Rebellen im Jemen sind erstmals nach Saudi-Arabien eingedrungen. Dies teilte das Außenministerium in Riadh mit. Die Armee Saudi-Arabiens habe den Angriff auf einen Sicherheitsposten nahe Nadschran zurückgeschlagen. Über Tote und Verletzte wurden keine Angaben gemacht. Die Huthi haben vor einigen Wochen die Hauptstadt des Jemen, Sanaa, eingenommen und Präsident Hadi vertrieben. Seitdem kämpft Hadi, mit seinen Anhängern von der Interimshauptstadt Aden aus. Hierbei wird er von der saudi-arabischen Luftwaffe unterstützt.

In Mexiko soll ein neues Gesetz der Entführung von Zivilisten durch die Polizei entgegenwirken. So hat das Parlament das sogenannte „Verschwindenlassen“ per Gesetz untersagt. Erst jetzt könne man rechtlich gegen Polizisten vorgehen, die unschuldige Zivilisten entführen. Meist wird die größtenteils korrupte Polizei des mittelamerikanischen Landes von Drogenringen dazu beauftragt. Im vergangenen Jahr wurden 43 Studenten von der Polizei entführt, der Drogenmafia übergeben und später ermordet. Mehr als 22.000 Menschen in Mexiko werden aktuell vermisst.

Deutschland droht ein langer Streik im Bahnverkehr. Die Lokführergewerkschaft GDL hat laut Deutschlandfunk das jüngste Angebot der Deutschen Bahn abgelehnt. Dieses sah 4,7 Prozent mehr Lohn und eine Einmalzahlung von 1000 Euro, umgerechnet 13.000 Namibia Dollar, vor. Die Gewerkschaft fordert hingegen fünf Prozent mehr Lohn und eine Stunde weniger Arbeit pro Woche. Es müsse nun deutschlandweit im Güter- und Personenverkehr mit tagelangen Streiks gerechnet werden.

1.05.2015 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das namibische Ministerium für Staatsunternehmen ist derzeit mit einer Datenerhebung bei allen staatlichen Einrichtungen beschäftigt. Dies gab Minister Leon Jooste laut Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Die 89 Unternehmen und Einrichtungen werden analysiert und kategorisiert um eine bessere Verwaltung zu ermöglichen. Hintergrund ist die Ansiedlung einzelner Staatsunternehmen direkt beim Ministerium. Derzeit unterstehen die staatlichen namibischen Einrichtungen meist einem Fachministerium beziehungsweise dem Präsidenten oder Premierminister. Bis Jahresende soll eine neue Struktur ausgearbeitet sein.

Bei Angriffen in Mali sind mindestens 19 Menschen ums Leben gekommen. Regierungsangaben nach sind unter den Toten zehn Mitglieder der Tuareg-Rebellen und neun Soldaten. Es handelt sich um den tödlichsten Angriff des Movements of Azawad seit mindestens einem Jahr. Laut dem malischen Verteidigungsminister haben die malischen Streitkräfte die Situation unter Kontrolle. Die Rebellen rechtfertigten den Angaben nach den Angriff mit anhaltenden Waffenstillstandsverletzungen durch die Regierung. Die Tuareg sprachen von einem Akt der Selbstverteidigung.

Im deutschen Weimar wurden bei einer Kundgebung zum 1. Mai 15 Menschen verletzt. Der Stadtverwaltung nach konnte die Polizei 29 rechtsextreme Vandalen festnehmen. Diese sollen eine Kundgebung des Deutschen Gewerkschafts-Bundes gestört haben. 11 Angreifer konnten der Polizei entkommen. Thema der Kundgebung waren der Mindestlohn und die Arbeitsbedingungen in Deutschland.

Der britische Premierminister Cameron geht als Favorit in die anstehenden Wahlen. Beim letzten Fernsehduell mit seinem Herausforderer Miliband zeigten sich laut Medien 44 Prozent von Cameron überzeugt. Miliband kam auf 38 Prozent. Auf Parteiebene sieht der Vorsprung von Camerons Partei deutlich enger aus. Letzten Umfrageergebnissen nach kann diese mit 34 Prozent, die Labour-Party von Miliband mit 33 Prozent rechnen. Drittstärkste Kraft dürfte die schottische SNP werden.

Eine Vielzahl von Fisch- und Krustentierprodukten aus Zucht ist schwer belastet. Dies berichtet der SPIEGEL. Demnach seien in 183 Fällen vom Europäischen Schnellwarnsystem für Lebensmittel, schwerste Belastungen mit Medikamenten festgestellt worden. Insbesondere das wohl krebserregende Malachitgrün konnte nachgewiesen werden. Diesem folgen Rückstände von Antibiotika. Untersucht wurden von 2005 bis zu diesem Jahr Forellen, Lachse und Shrimps. Das Ergebnis würde deutlich zeigen, dass viele Zuchtbetriebe verbotene Substanzen aktiv in Futtermittel mischen.

2.05.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Präsident Hage Geingob hat den Privatsektor zur Einhaltung von Arbeitsrechten ermahnt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Aus Anlass des Tages der Arbeit verlas, laut Nachrichtenagentur Nampa, Arbeitsminister Erkki Nghimtina eine entsprechende Rede. Demnach müsse die unfaire Behandlung von Arbeitnehmern im Privatsektor ein Ende haben. Arbeiter seien das Rückgrat jedes Unternehmens und müssten dementsprechend behandelt werden. Zudem rief Geingob alle Namibier auf, andere afrikanische Bürger als Gäste und nicht als Eindringlinge zu behandeln. Fremdenfeindlichkeit dürfe es in Namibia niemals geben.

In Nepal konnten bisher 6600 Erdbebenopfer geborgen werden. Diese Zahl nannte das Innenministerium des Himalaya-Landes. 14.000 Menschen seien zum Teil schwer verletzt worden. Beide Zahlen würden sich jedoch aufgrund der großen Vermisstenzahl noch deutlich erhöhen. Den Angaben nach werden noch mindestens 1000 europäische Touristen vermisst. Die aktive Suche nach Überlebenden wurde nun, eine Woche nach dem Beben der Stärke 7,8, eingestellt. Nun gehe es vor allem um die Versorgung der Überlebenden mit Nahrungsmitteln, Medikamenten und Zelten.

Die Demonstrationen im US-amerikanischen Baltimore gehen unvermindert weiter. Gestern hatte ein US-Gericht, laut Nachrichtenagentur AFP, überraschend ein Strafverfahren gegen sechs Polizisten eingeleitet. In deren Gewahrsam war ein junger Afroamerikaner ums Leben gekommen. Die Staatsanwaltschaft bereite eine Anklage wegen Mordes mit bedingtem Vorsatz sowie Totschlags vor. Seit dem Tod des 25-jährigen kommt es immer wieder zu ethnischen Unruhen in der Stadt. Seit Tagen gilt der Ausnahmezustand und die Nationalgarde versucht Recht und Ordnung wieder herzustellen.

Bei den anhaltenden gewaltsamen Ausschreitungen in Burundi sind bisher sieben Menschen ums Leben gekommen; 66 weitere wurden verletzt. Das UNO-Menschenrechtsbüro rief zum Frieden in dem ostafrikanischen Land auf. Indessen hat Präsident Nkurunziza mit der Verhängung des Ausnahmezustandes gedroht. Zudem würde die demonstrierenden Menschen streng bestraft werden. Hintergrund ist der erneute Antritt des Präsidenten bei den anstehenden Wahlen am 26. Juni. Laut Verfassung stehen dem Präsidenten in Burundi nur zwei Amtszeiten zu.

Überraschend gab es zum Ende der Regenzeit im zentralen Hochland erfreuliche Niederschläge. So gingen laut Wetterportal NamibiaWeather.info in Windhoek-Zentral 5,5 Millimeter Regen nieder. Aus Windhoek-Olympia wurden zwei Millimeter, aus Windhoek-Ausblick drei Millimeter gemeldet. Laut Wetternetzwerk SASSCAL regnete es an verschiedenen Messpunkten in Windhoek zwischen vier und 5,5 Millimeter. Weiterer Regen ist heute möglich.

2.05.2015 Nachrichten am Morgen

Die Traditionelle Verwaltung der OvaHerero in Namibia hat einen neuen Oberchef. Vekuii Rukoro wurde laut Angaben der Nachrichtenagentur Nampa am Morgen gekrönt. Zu den Feierlichkeiten in

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Okahandja fanden sich hunderte Herero aus dem In- und Ausland ein. Auch andere gekrönte namibische Oberhäupter, darunter aus Epukiro und Otjombine nahmen an den Feierlichkeiten teil. Der 61-jährige Rukoro folgt dem am 2. Juni 2014 verstorbenen Kuaima Riruako als Oberhaupt aller Herero. Mindestens acht andere traditionelle Häuser haben sich im Vorfeld gegen Rukoro ausgesprochen.

Die Armee Nigerias konnte 234 weitere Geiseln von den radikal-islamistischen Boko Haram befreien. Dies gab die Regierung in Abuja bekannt. Diesmal handele es sich ausschließlich um Frauen und Kinder, die von den Islamisten als Sklaven gehalten wurden. Damit erhöht sich die Gesamtzahl befreiter Geiseln auf 500 in dieser Woche. Bei der Befreiung kam es zu einem Feuergefecht mit den Rebellen, die ihr letztes Rückzugsgebiet im Nordosten des Landes haben. Insgesamt soll Boko Haram seit 2009 mindestens 2000 Menschen entführt und 15.000 ermordet haben.

Die Oppositionspartei EFF in Südafrika spricht sich für einen landesweiten Mindestlohn aus. Dieser solle laut Parteiführer Malema 4500 Rand im Monat betragen. Aus Anlass des Tages der Arbeit wies Malema darauf hin, dass es ohne Arbeiter keine Produkte und Dienstleistungen geben würde. Mit Arbeitsplatzagenturen, die Menschen gegen einen Hungerlohn und ohne soziale Absicherung vermitteln, ging Malema hart ins Gericht. Es müsse Gesetze geben, die dieses verbieten. In Namibia wurde eine ähnliche Praxis bereits vor einigen Jahren verboten.

Auf den Malediven sind 200 Demonstranten festgenommen worden. Laut Nachrichtenagentur AFP befindet sich darunter auch der Anführer der größten Oppositionspartei. Die Regierung des Ferienparadieses begründete die Festnahmen mit dem vorherigen Aufruf zum Umsturz. In der Hauptstadt Malé kam es zu gewaltsamen Zusammenstößen von Demonstranten und Sicherheitskräften. Auf den Malediven gab es in den vergangenen Jahren zahlreiche politische Umstürze.

Der erste Abend der Namibia Annual Music Awards NAMA war ein Erfolg. Wie der Namibian auf seiner Internetseite berichtet, war die Preisvergabe am Freitagabend jedoch nur mäßig besucht. Unter anderem gewann erneut D-Naff in der Kategorie Bester Gospel, Araffath nahm die Auszeichnung für Bestes Afrikaanses Lied mit nach Hause. Blossom erhielt die Auszeichnung für Besten Kizombo, Lize Ehlers in der Kategorie Bester Rock/Alternative. Heute Abend gehen die NAMA mit weiteren Preisverleihungen und 20 Live-Acts weiter.

2.05.2015 Nachrichten am Abend

Bei einem von den USA geführten Luftangriff in Syrien sind zig Zivilisten getötet worden. Dies berichtet die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte aus London. Demnach habe der Angriff auf Stellungen der Terrorgruppe Islamischer Staat IS ein Dorf getroffen. Mindestens 52

Zivilisten kamen ums Leben, 13 weitere werden vermisst. Das US-amerikanische Verteidigungsministerium sprach von sechs Angriffen auf Stellungen der IS. Über zivile Opfer wurden keinerlei Angaben gemacht.

Die Demonstranten in Burundi haben einen zweitägigen Demonstrationsstopp angekündigt. Dem vorausgegangen waren laut Nachrichtenagentur AFP hunderte weitere Festnahmen durch die Polizei sowie weitere Verletzte bei Auseinandersetzungen. Einer der Anführer der Protestbewegungen sprach davon, dass die Proteste ab Montag mit größerer Intensivität fortgeführt werden sollen. Hintergrund ist die Bekanntmachung von Präsident Nkurunziza, eine dritte Amtszeit, trotz Verfassungsverbotes, anzustreben.

Das euro-amerikanische Freihandelsabkommen sollte ein Handelsgericht einschließen. Diesen Vorschlag machte der deutsche Wirtschaftsminister Gabriel. Die Süddeutsche Zeitung schreibt, dass dieser Vorschlag das Abkommen insgesamt retten soll. Die bisher vorgesehenen Schiedsgerichte werden von vielen Verhandlungspartnern vehement abgelehnt. Man befürchte den Missbrauch der Gerichte durch Konzerne und die Erpressbarkeit von Regierungen. Das Freihandelsabkommen TTIP soll zwischen den USA und der Europäischen Union geschlossen werden.

Die Regensaison in Namibia vom 1. September 2014 bis 30. April 2015 brachte generell unterdurchschnittliche Niederschläge. Laut Aufzeichnungen von Hitradio Namibia, basierend auf Hörermeldungen, dem Wetternetzwerk SASSCAL, NamibiaWeather.info und dem namibischen Wetteramt fiel überdurchschnittlicher Regen nur örtlich. So liegen die Meldungen aus Windhoek für die Saison zwischen 165 und 510 Millimeter. Vor allem aus dem Gebiet des südlichen Etosha-Nationalpark wurde mit 130 Millimeter nur etwa ein Drittel des langjährigen Durchschnitts erreicht.

Das britische Königshaus kann sich erneut über Nachwuchs freuen. Wie Medien berichten, haben Prinz William und seine Frau Kate am Morgen eine Tochter bekommen. Das neue königliche Mitglied übernimmt damit den vierten Platz in der britischen Thronfolge. Davor stehen nur ihr Großvater Prinz Charles, ihr Vater William und Bruder George. Das Mädchen wog bei der Geburt 3700 Gramm. Ein Name für den Nachwuchs wurde traditionell noch nicht bekannt gegeben.

3.05.2015 Nachrichten am Morgen

Bei Luftangriffen der US-geführten Militäralliance auf ein Dorf im Norden Syriens sind nach Angaben von Aktivisten mehr als 50 Zivilisten getötet worden. Die gegen die Dschihadistengruppe Islamischer Staat (IS) kämpfende Koalition habe die Ortschaft Birmahle beschossen und 52 Zivilisten getötet, teilte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte mit. Den Regierungstruppen warf die Beobachtungsstelle vor, zwei Dörfer im Nordwesten des Landes mit Chlorgas angegriffen zu haben. Unter den Opfern der Luftangriffe der Militäralliance in der Provinz Aleppo vom Freitagmorgen seien

auch sieben Kinder, aber "nicht ein einziger IS-Kämpfer", erklärte die Beobachtungsstelle.

Unter Leitung der italienischen Küstenwache sind am gestern erneut mehr als 3427 Flüchtlinge aus dem Mittelmeer gerettet worden, die meisten vor der libyschen Küste. An den Einsätzen seien insgesamt 16 Schiffe beteiligt gewesen, teilte die Küstenwache am späten Abend mit. Die Flüchtlinge sollen nun zur italienischen Insel Lampedusa, nach Sizilien und Kalabrien gebracht werden.

Das neue Hauptquartier des namibischen Landwirtschaftsministeriums in der Kavango Ost Region ist am Donnerstag offiziell eingeweiht worden. Laut der namibischen Presseagentur NAMPA sagte Landwirtschaftsminister Mutorwa bei der Gelegenheit, dass dadurch ein weiterer Meilenstein erreicht worden sei, um die Dienstleistungen seines Ministeriums näher an die Einwohner zu bringen. Das zwei-stöckige Gebäude wurde für 27 Millionen Dollar errichtet und wird den Regionen Kavango Ost und West dienen.

Advokat Vekuii Rukoro ist gestern offiziell als Paramount Chief der OvaHerero vereidigt worden. Das berichtet die namibische Agentur NAMPA. Die Zeremonie wurde von Abisai Mungendje, der zuständig für das Heilige Feuer ist, bei der Kommandohalle in Okahandja geleitet. Der 61-jährige Rukoro übernimmt damit die Rolle des 2014 verstorbenen Chiefs Riruako. Rukoro versprach, sich für die sozio-ökonomische Entwicklung aller OvaHerero in Namibia, Südafrika, Botswana, den USA und in Gross Britannien einzusetzen.

Zum Sport: In der namibischen Premier League hat Black Africa am Freitag Citizens mit 2 zu 0 geschlagen. Damit bleibt Black Africa weiterhin auf Platz zwei der Tabelle mit 57 Punkten. Citizens sind mit 33 Punkten auf Platz 10. Die Mannschaft von African Stars befindet sich auf Platz eins mit 65 Punkten und wird am Samstag gegen Black Africa antreten. In der deutschen Bundesliga gewann am gestrigen 31sten Spieltag Leverkusen gegen Bayern München 2 zu 0, Schalke gegen Stuttgart 3 zu 2 und Wolfsburg gegen Leverkusen 2 zu 2. Augsburg spielte gegen Köln 0 zu 0 und Hoffenheim gegen Dortmund 1 zu 1. Bremen gewann gegen Frankfurt mit 1 zu 0 und Paderborn gegen Freiburg 2 zu 1.

3.05.2015 Nachrichten am Mittag

Anlässlich des heutigen Tages der Pressefreiheit hat das namibische Büro des Medieninstituts fürs südliche Afrika (MISA) auf die positiven und negativen Entwicklungen im zurückliegenden Jahr hingewiesen. Das meldete die Allgemeine Zeitung heute in ihrem Whatsapp-Service. Diese Entwicklungen sind in der neuesten Ausgabe von „So This Is Democracy?“ aufgeführt. MISA verwies vorab u.a. auf besorgniserregende Fälle und Entwicklungen in Südafrika, Swasiland und Angola. Namibia schneidet bei der Bewertung stets gut ab: Das Land wird im aktuellen Pressefreiheit-Ranking der Organisation Reporter ohne Grenzen auf Platz 17 geführt; das bedeutet zum zweiten Mal in Folge Spitzenreiter in Afrika.

Nach dem verheerenden Erdbeben in Nepal ist die Zahl der Toten auf mehr als 7000 gestiegen. Es seien inzwischen 7040 Todesopfer registriert worden, teilten die Behörden in der Hauptstadt Kathmandu am Sonntag mit. Die Zahl der Verletzten wurde unverändert mit mehr als 14.000 angegeben.

Unterdessen gibt es mehr als eine Woche nach dem verheerenden Erdbeben in Nepal weiterhin große Probleme bei der Verteilung von Hilfsgütern. Die UN-Nothilfekordinatorin Valerie Amos sagte am Wochenende, sie sei "extrem beunruhigt" über Berichte, wonach die Zollabfertigung am internationalen Flughafen von Kathmandu äußerst schleppend verlaufe. Wegen möglicher Erdbebenschäden dürfen auf der einzigen Start- und Landebahn zudem keine großen Flugzeuge mehr landen. Die nepalesische Regierung geriet wegen der zögerlichen Hilfe für die Erdbebenopfer in die Kritik. Der Flughafen von Kathmandu ist völlig überlastet, Berichten zufolge wurden Hilfslieferungen zudem nur stockend vom Zoll abgefertigt oder an der Grenze zu Indien gar abgewiesen.

Nach einem ersten Start vor knapp zweieinhalb Jahren will der nordkoreanische Machthaber Kim Jong Un weitere Satelliten ins All schießen. Nordkorea sei bereits "eine Macht im Weltraum" und wolle seine Position weiter stärken, sagte Kim nach Angaben der amtlichen Nachrichtenagentur KCNA beim Besuch einer neuen Kommandozentrale für die Satellitenaktivitäten des Landes. Nordkorea hatte im Dezember 2012 einen ersten Satelliten ins All geschossen. Nach Angaben Pjôngjangs soll er rein wissenschaftlichen Zwecken dienen, die Weltgemeinschaft geht jedoch davon aus, dass es sich bei dem Start um einen versteckten Raketentest handelte.

Favoriten-Sieg im "Boxkampf des Jahrhunderts": Floyd Mayweather bleibt nach einer wenig überzeugenden Vorstellung weltbesten Boxer aller Gewichtsklassen. Der 38 Jahre alte US-Boxer setzte sich in Las Vegas im WM-Kampf im Weltergewicht gegen den Filipino Manny Pacquiao einstimmig nach Punkten durch und ist nun Titelträger der Verbände WBC, WBA und WBO.

3.05.2015 Nachrichten am Abend

In Nepal konnten drei Erdbebenverschüttete nach über eine Woche gerettet werden. Wie das Innenministerium in Kathmandu mitteilte, sei es ein Wunder, nachdem gestern die offiziellen Suchmaßnahmen eingestellt wurden. Die Zahl der Toten näherte sich 7500, mehr als 14.500 Menschen wurden zum Teil schwer verletzt. Weiterhin sind einige entlegene Bergdörfer noch nicht von nationalen und internationalen Hilfsmannschaften erreicht worden. In vielen Teilen des Landes gebe es zudem weiterhin kein Strom und Trinkwasser.

Mindestens drei Bootsflüchtlinge sind vor der ägyptischen Küste ertrunken. Dies berichten staatliche Medien. Die Menschen sollen sich auf dem Weg nach Europa befunden haben. 31 Menschen

konnten lebend an Land gebracht werden, darunter 13 Syrer und 15 Sudanesen. Vergangenen Monat starben bei einem Flüchtlingsunglück im Mittelmeer mindestens 700 Menschen. Gestern hatte die italienische Marine fast 3500 Flüchtlinge aufgegriffen. Laut italienischen Behördenangaben erreichen bis zu 5000 Flüchtlinge pro Woche die italienische Küste.

Saudi-Arabien setzt auch Bodentruppen im Jemen ein. Dies gab ein Sprecher der regulären jemenitischen Armee in der Interims-Hauptstadt Aden bekannt. Demnach würde die Armee nicht nur von der Luftwaffe Saudi-Arabiens, sondern auch vom Heer unterstützt werden. Saudi-Arabien hat den Einsatz der Bodentruppen bisher nicht bestätigt und wies Vorwürfe zurück, Streubomben einzusetzen. Das Verteidigungsministerium gab aber bekannt, dass die Luftangriffe auf Stellungen der Huthi-Rebellen ausgebaut werden sollen. Die Huthi hatten vor einigen Wochen die Hauptstadt Sanaa überrannt und Präsident Hadi vertrieben.

Griechenland kommt auch ohne neue Finanzhilfen aus. Diese überraschende Aussage machte Finanzminister Varoufakis, ohne diese zu begründen. Seit Wochen verhandelt das finanziell angeschlagene Land mit der Europäischen Zentralbank, der Weltbank und dem Internationalen Währungsfonds. Es geht um eine Auszahlung von Hilfsgeldern in Höhe von 7,2 Milliarden Euro, umgerechnet 90 Milliarden Namibia Dollar. Indessen haben sich Griechenland und die internationalen Geldgeber, jedoch scheinbar auf eine Reform der Mehrwertsteuer geeinigt.

Die Namibia Annual Music Awards NAMA in Swakopmund waren spektakulär. Laut dem Namibian hätten die Veranstalter gegenüber 2014, eine noch bessere Show auf die Beine gestellt. Im Swakopmund Indoor Sport Centre sollen sich hunderte Musikfans eingefunden haben. Am zweiten Tag der Verleihung des wichtigsten namibischen Musikpreises, konnte Gazza drei Preise entgegennehmen, darunter bester Künstler des Jahres. Oteya gewann den Preis als beste Künstlerin des Jahres, während Kalux als bester Newcomer geehrt wurde.

4.05.2015 Nachrichten am Morgen

Namibia begeht heute den Cassinga-Tag. An diesem offiziellen Feiertag wird dem Angriff auf Cassinga in Angola gedacht. Die südafrikanische Luftwaffe griff den Ort mit einem Flüchtlingscamp der SWAPO am 4. Mai 1978 an. Dabei sollen annähernd 1000 Zivilisten, darunter viele Frauen und Kinder ums Leben gekommen sein. Bei der Operation Reindeer sollen auch Splitter- und Streubomben zum Einsatz gekommen sein. Cassinga gilt als eines der wichtigsten Ereignisse des namibischen Unabhängigkeitskampfes.

Die Zahl der am Wochenende im Mittelmeer aufgegriffenen Flüchtlinge ist auf mehr als 5800 gestiegen. Dies gab die italienische Küstenwache bekannt. Gestern war noch von 2400 Flüchtlingen die Rede. Mindestens drei Menschen kamen auf einem Flüchtlingsboot vor der Küste Ägyptens ums

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Leben. Zudem meldete Griechenland die Anlandung von afrikanischen Flüchtlingen. Vor Libyen sind 500 Menschen auf einem Boot aufgegriffen worden. Zuvor sagten italienische Behörden, dass bis zu 5000 Menschen pro Woche in Italien anlanden. Mit so vielen Flüchtlingen wie am Wochenende habe jedoch keiner gerechnet.

Bei einem Attentat auf eine islam-kritische Ausstellung in den USA sind zwei Menschen getötet worden. Wie die Polizei im Bundesstaat Texas bekannt gab, handelt es sich bei den Toten um die Angreifer. Sie sollen in einem Gemeindezentrum das Feuer eröffnet haben. Hier wurden Karikaturen des Propheten Mohammed ausgestellt. Unter den zahlreichen Gästen befand sich auch der rechte niederländische Politiker Wilders. Alle Besucher der Ausstellung konnten unverletzt in Sicherheit gebracht werden.

Heute beginnt bei der Deutschen Bahn einer der längsten Streiks in der Geschichte des deutschen Schienenverkehrs. Die Lokführer-Gewerkschaft GDL will bis kommenden Sonntag 8 Uhr namibischer Zeit streiken. Hintergrund ist die erneute Ablehnung eines Gehaltsangebotes der Bahn. Diese hatte zuletzt 4,6 Prozent mehr Lohn und eine Einmalzahlung von umgerechnet 13.000 Namibia Dollar angekündigt. Die GDL verlangt fünf Prozent mehr Lohn und eine Arbeitszeitverkürzung um eine Stunde pro Woche. Der deutsche Verkehrsminister Dobrindt kritisierte den erneuten Streik. Er würde die Akzeptanzschwelle von Bahnkunden und der Wirtschaft überschreiten.

Zum Sport: Bei den Sonntagsspielen in der ersten deutschen Fußball-Bundesliga konnte der Hamburger SV den zweiten Sieg in Folge einfahren. Diesmal gewannen die Hanseaten 2 zu 1 in Mainz und schoben sich auf Tabellenplatz 14 vor. Gladbach siegte mit gleichem Ergebnis in Berlin. Die Hertha liegt nun drei Punkte vor dem HSV auf Rang 13, Gladbach ist mit 60 Punkten nur noch zwei Zähler hinter Wolfsburg auf Platz 3. - Der namibische Fußballmeister 2014/15 heißt African Stars. Nach einem 4 zu 0 gegen die Rebels ist die Mannschaft nicht mehr von Tabellenplatz 1 zu verdrängen.

4.05.2015 Nachrichten am Mittag

Togos bisheriger Präsident bleibt auch die kommenden fünf Jahre im Amt. Dies gab das Verfassungsgericht mit Bestätigung des offiziellen Wahlergebnisses bekannt. Gnassingbé erhielt demnach 59 Prozent der Stimmen, sein schärfster Konkurrent Fabré kam auf 35 Prozent der Stimmen. Seine Vereidigung soll noch heute stattfinden. Internationale Beobachter sprachen, anders als bei den Wahlen 2005 und 2010, diesmal von einer weitestgehend fairen Stimmenabgabe. Die Familie Gnassingbé regiert Togo seit gut 50 Jahren.

Kenia hat der Homosexualität eine klare Absage erteilt. Im Namen der Regierung sprach Vizepräsident Ruto von einem unnatürlichen Verhalten. Zudem sei Homosexualität nicht mit dem

christlichen Glauben zu vereinbaren. Die Regierung stehe eng an der Seite christlicher kenianischer Führer in dem Glauben, dass Homosexualität in der Gesellschaft keinen Platz hat. Erst vor wenigen Tagen hatte das kenianische Obergericht die Regierung aufgefordert, eine Nicht-Regierungsorganisation von Homosexuellen offiziell anzuerkennen. Eine Umfrage vor acht Jahren ergab, dass sich 96 Prozent der Kenianer gegen Homosexualität aussprechen.

Südafrika muss in den kommenden Wochen nicht mit extremer Stromknappheit rechnen. Dies sagte der staatliche Elektrizitätsversorger Eskom. Demnach sei der Stromverbrauch derzeit überraschend gering. So könne man Stromabschaltungen am Vormittag in dieser Woche ausschließen. In der vergangenen Woche musste der Strom insgesamt nur vier Stunden und 31 Minuten gezielt abgeschaltet werden. Dies sei der geringste Wert in diesem Jahr gewesen.

Deutschlands Arbeitskosten liegen fast ein Drittel über dem europäischen Durchschnitt. Dies gab das Statistische Bundesamt bekannt. Demnach würde die Arbeitsstunden im EU-Durchschnitt 24,40 Euro, umgerechnet etwa 310 Namibia Dollar kosten. Hingegen bezahlten Arbeitgeber in Deutschland 31,80 Euro, gut 400 Namibia Dollar pro Stunde. Am wenigsten kostet die Arbeitsstunde in Bulgarien mit umgerechnet nur 50 Namibia Dollar, in Dänemark ist sie hingegen mit 520 Namibia Dollar die Stunde am teuersten. Weiterhin tragen vor allem die hohen Lohnnebenkosten zu der teuren Arbeit in Deutschland bei.

Deutschland nutzt zu wenig Elektroautos. Dies musste die Bundesregierung nach einer Anfrage der Grünen eingestehen. Demnach würde das Ziel, mindestens 10 Prozent aller Regierungsfahrzeuge mit erneuerbaren Energien anzutreiben, verfehlt werden. Nur das Außen-, Innen- und Verkehrsministerium sowie das Presseamt erfüllen die Quote. Hingegen würde es im Familien-, Justiz- und Entwicklungsministerium keinerlei Elektrofahrzeuge geben. Seit 2013 soll, nach einer Selbstverpflichtung, jedes 10. Regierungsauto einen Elektroantrieb haben. Bis Ende 2014 waren in ganz Deutschland nur 24.000 Elektroautos, anstatt der geplanten 100.000, zugelassen.

4.05.2015 Nachrichten am Abend

Der neue Oberchef der Herero, Vekuii Rukoro, will sich für die offizielle Anerkennung des Postens einsetzen. Nach seiner Inthronisierung rief Rukoro die Regierung, auf die Position des Oberchef der OvaHerero endlich zu bestätigen. Rukoro war im September 2014 einstimmig in die Position gewählt worden, nachdem sein Vorgänger Kuaima Riruako gestorben war. Auch dieser war von der Regierung offiziell nicht anerkannt. Rukoro rief die Regierung zur freundschaftlichen Zusammenarbeit auf. Anfang des Jahres stellte das Entwicklungsministerium klar, dass es die Position des Oberchefs nicht anerkennen wird.

Bei erneuten Protesten in Burundi wurden zwei Demonstranten erschossen. Dies gab eine führende

Menschenrechtsgruppe bekannt. Die Polizei in dem ostafrikanischen Land äußerte sich nicht zu den Todesfällen. Seit acht Tagen wird in Burundi gegen eine verfassungswidrige Entscheidung von Präsident Nkurunziza demonstriert. Er hatte angekündigt, sich zum dritten Mal am 26. Juni als Präsidentschaftskandidat zu bewerben.

In Deutschland wird weiterhin nach einer vermissten 5-jährigen gesucht. Dies bestätigte die Polizei. Es seien bisher keinerlei Spuren oder Erkenntnisse zum Verbleib des kleinen Mädchens gewonnen worden. Das Kind wird seit Samstagabend vermisst. Möglich erscheint, dass es zum Holzsammeln in einen Wald lief. Im Einsatz sind aktuell hunderte Polizisten, Feuerwehr, das Deutsche Rote Kreuz und das Technische Hilfswerk.

Die Entziehung des Reisepasses bei potentiellen Terroristen in Deutschland ist rechtens. Dieses Urteil fällt das Oberverwaltungsgericht im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Geklagt hatte ein 23-jähriger, der nach eigener Aussage nur Reisen wolle und sich lange von den Salafisten losgesagt habe. Das Gericht entschied, dass der Entzug des Reisepasses Ende 2013, aufgrund einer möglichen Nutzung zur Ausreise um am Heiligen Krieg in Syrien teilzunehmen, rechtens ist.

60 Prozent der größten Pflanzenfresser der Erde sind vom Aussterben bedroht. Dies berichtet SPIEGEL Online unter Berufung auf eine Studie der Oregon State University in den USA. Wissenschaftler untersuchten 74 Pflanzenfresser, darunter Elefanten, Nashörner, Giraffen, Tapire, Flusspferde und Affen. 44 dieser Arten sind vom Aussterben bedroht. Ursache sei vor allem der Verlust von Lebensraum und damit wichtiger pflanzlicher Nahrung. Auch die illegale Jagd auf Körperteile, so zum Beispiel Elfenbein, Nasenhörner und Affenhände, würden zum Aussterben beitragen.

5.05.2015 Nachrichten am Morgen

Bis 2. Oktober 2015 soll die deutsche Regierung zu den Reparationsforderungen der Herero und Nama Stellung beziehen. Dies sagte Paramount Chief Vekuii Rukoro, laut Nachrichtenagentur Nampa, bei seiner Antrittsrede. Er erwarte die Anerkennung der Tötung der Herero und Nama vor mehr als 110 Jahren als Völkermord. Bis zum genannten Datum müsse zudem eine entsprechende finanzielle Entschädigung an die beiden Volksgruppen geleistet werden. Die Herero und Nama seien bereit mit der deutschen Regierung direkt zu sprechen. Die namibische Regierung hat in der Vergangenheit solchen Gesprächen ohne ihre Beteiligung eine Absage erteilt.

Am langen Wochenende sind in Namibia mindestens 21 Menschen ums Leben gekommen. Wie der Namibian in seiner heutigen Ausgabe schreibt, sind neun Menschen bei Verkehrsunfällen gestorben. Darunter befindet sich auch ein Kind. Zudem habe die Polizei in den vergangenen vier Tagen vier Morde und vier Selbstmorde verzeichnet. Weitere vier Personen sind durch noch nicht geklärte

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Umstände ums Leben gekommen.

Simbabwe will gemeinsam mit Namibia und Südafrika ein riesiges Kohlekraftwerk errichten. Dies berichtet News24 unter Berufung auf das Bergbauunternehmen RioZim. Demnach könnte das Kraftwerk nahe der simbabwischen Kohlefelder 1400 Megawatt produzieren. Das Kraftwerk würde vor allem die Minen des Unternehmens versorgen. Überschüssige Energie soll an Eskom und NamPower abgegeben werden. RioZim rechnet mit Baukosten von 25,3 Milliarden Rand.

Namibias Regierung will mehr Einfluss bei der Nutzung von Meeresressourcen haben. Dies berichtet der Namibian unter Berufung auf Attorney-General Sacky Shangala. Demnach sei dies Teil der nationalen Strategie, dass der Staat weitere Aufgaben übernimmt. Die staatliche Einflussnahme soll durch das Unternehmen National Fishing Corporation of Namibia durchgesetzt werden. So könnten in Zukunft Fangrechte an das Unternehmen vergeben und der Fisch im Rahmen von Nahrungsmittelhilfen genutzt werden. Zudem werde ein umfangreiches Gesetz zur Nutzung von Meeresressourcen erarbeitet.

In Nepal werden nach dem Erdbeben vor 10 Tagen weiterhin Deutsche vermisst. Dies gab die nepalesische Polizei in Kathmandu bekannt. Die Zahl von sieben Deutschen könne laut dem deutschen Außenministerium stimmen. Bisher konnte ein deutsches Opfer identifiziert werden. Indessen hat die Europäische Union ihre Soforthilfen für das vom Erdbeben schwer getroffenen Land auf umgerechnet 280 Millionen Namibia Dollar erhöht. Insgesamt werden noch 112 Ausländer vermisst werden. Die Zahl der Toten liegt bei etwa 7500.

Der Bahnstreik in Deutschland spitzt sich zu. So lehnt der Vorsitzende der Lokführer-Gewerkschaft GDL ein Schlichtungsverfahren ab. Zu diesem hatten zuvor zahlreiche Politiker der Bundesregierung und die Bahn aufgerufen. Es gehe um das grundlegende Streikrecht, dass durch eine Schlichtung laut GDL nicht veränderbar sei. Seit gestern wird die Bahn in Deutschland bestreikt. Es fielen bereit etwa 2/3 aller Verbindungen aus. Der Streik, einer der längsten in der Geschichte des deutschen Schienenverkehrs, soll bis Sonntag andauern. Hintergrund ist ein Streit um Lohn und Arbeitszeit der Lokführer.

Der Vorsitzende der Studentenvereinigung der Wits-Universität in Südafrika soll zurücktreten. Dazu rief der Vizerektor der Universität auf, wie der Mail & Guardian berichtet. Dlamini hatte in der vergangenen Woche öffentlich seine Anerkennung von Adolf Hitler zum Ausdruck gebracht. Dies hatte zu einem Aufschrei unter verschiedenen Studentenverbänden geführt. Dlamini bezeichnete den Aufruf des Vizerektors „als lächerlich“ und von weißen Mächten getrieben. Er lege seine Zukunft einzig und alleine in die Hände der Studenten. Bereits Anfang des Jahres wurde Dlamini auf Bewährung wegen Fehlverhaltens von der Universität verurteilt.

In Zukunft kann jede Regierung in Italien mit einer absoluten Mehrheit regieren. Eine entsprechende Änderung des Wahlrechts wurde in Rom verabschiedet. Man wolle so den zahlreichen Regierungswechseln entgegenwirken und mehr Kontinuität in die italienische Politik bringen. In Zukunft erhalte jede Partei, die eine Parlamentswahl gewinnt, automatisch mindestens 55 Prozent aller Abgeordnetensitze. Diese Wahlrechtsreform war ein Anliegen von Ministerpräsident Renzi.

Der neue königliche Nachwuchs in Großbritannien hat zwei Tage nach der Geburt einen Namen bekommen. Wie das britische Königshaus mitteilte, heißt das zweite Kind von Prinz William und seiner Frau Kate, Charlotte Elizabeth Diana. Die neue Nummer vier in der britischen Thronfolge wird den offiziellen Namen Prinzessin Charlotte von Cambridge tragen. Ihre drei Vornamen sollen als Dank an Großvater Prinz Charles, Urgroßmutter Königin Elizabeth und die verstorbene Mutter von Prinz William, Diana gelten. Charlotte wurde am frühen Samstagmorgen in London geboren.

5.05.2015 Nachrichten am Mittag

Namibias staatliche Krankenhäuser sollen sauberer werden. Aus diesem Grund werde, laut Gesundheitsminister Bernard Haufiku die Reinigung aller staatlichen Gesundheitseinrichtungen an Privatunternehmen ausgegliedert. Man erhoffe sich so einen höheren Standard. In den vergangenen Jahren gab es immer wieder Beschwerden über die Sauberkeit in staatlichen namibischen Krankenhäusern, vor allem im Katutura-Staatskrankenhaus in Windhoek. Zudem soll jede der 14 namibischen Regionen ein Überweisungskrankenhaus erhalten. Insgesamt stehen dem Ministerium für das Finanzjahr gut 6,5 Milliarden Namibia Dollar zur Verfügung.

Papua-Neuguinea wurde von einem schweren Erdbeben erschüttert. Laut US-amerikanischer Erdbebenwarte hatte das Beben eine Stärke von 7,4. Ersten Behördenangaben aus der Hauptstadt Port Moresby nach wurden keine größere Schäden oder Opfer gemeldet. Eine Tsunami-Warnung wurde mittlerweile wieder zurückgezogen. Das Epizentrum des Bebens lag etwa 133 Kilometer vor der Küste Papua-Neuguineas. Es müsse mit weiteren Nachbeben gerechnet werden. Erst vor 10 Tagen waren bei einem Erdbeben in Nepal mindesten 7500 Menschen ums Leben gekommen.

Die Boko Haram stehen vor der Zerschlagung. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Reuters unter Berufung auf das nigerianische Militär. Munitions- und Treibstoffarmut hätten innerhalb der radikal-islamistischen Terrorgruppe zu Auseinandersetzungen geführt. Indessen konnte die nigerianische Armee weitere 200 Mädchen und Frauen, die von Boko Haram entführt wurden, befreien. Dennoch sollen sich weiterhin 2000 Frauen in der Gewalt der Islamisten befinden. Boko Haram kämpft seit 2009 für ein Kalifat im Nordosten Nigerias. Mindestens 15.000 Menschen kamen durch Anschläge und Kämpfe seitdem ums Leben.

Umgerechnet 550 Millionen Namibia Dollar hat die deutsche Fluggesellschaft Lufthansa durch Streiks verloren. Dies gab das Unternehmen bekannt. Die Kosten für Streiks habe den Gewinn für das erste Quartal 2015 um gut 10 Prozent auf etwa 5,5 Milliarden Namibia Dollar geschmälert. Insgesamt wurde in den ersten drei Monaten 2015 an sechs Tagen gestreikt. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres machte Lufthansa einen Verlust von umgerechnet drei Milliarden Namibia Dollar. Auf den Einfluss des Germanwings-Absturzes über den Alpen auf das finanzielle Gesamtergebnis wurde nicht

eingegangen.

Griechenland verhandelt heute erneut mit den internationalen Geldgebern. Finanzminister Varoufakis soll zunächst mit seinem französischen Amtskollegen Sapin zusammentreffen. Anschließend reist der griechische Finanzminister zur Europäischen Union und Europäischen Zentralbank EZB. Morgen will die EZB über neue Hilfgelder für Griechenland entscheiden, nachdem das Land gestern erstmals konkrete Reformpläne vorgelegt hatte. Seit Wochen verhandelt Griechenland mit der EZB, der Europäischen Union, der Weltbank und dem Internationalen Währungsfonds. Es geht um eine Hilfszahlung von umgerechnet 90 Milliarden Namibia Dollar.

Libyen hält mindestens 7000 afrikanische Flüchtlinge fest, die über das Mittelmeer Europa erreichen wollten. Dies gaben die Behörden bekannt. Die Migranten befinden sich in 16 Lagern. Aufgrund mangelnder Rückführungsmöglichkeiten mussten einige von ihnen monatelang in den Auffanglagern ausharren. Zudem würden die meisten Lager von den Fajr-Rebellen kontrolliert werden. Libyen erhofft sich durch die Rückhaltung von Flüchtlingen nach Europa finanzielle Unterstützungen bei dem Wiederaufbau des Landes. 2014 führte das Land 25.000 Flüchtlinge in ihre Heimatländer zurück.

Im Baden-Württembergischen Dorf Gaiberg in Deutschland kann diesen Monat wieder mit der D-Mark bezahlt werden. Seit Jahren akzeptieren alle Geschäfte und Einrichtungen im Mai die ausgediente deutsche Währung. Diese würde zum offiziellen Umrechnungskurs der Europäischen Zentralbank akzeptiert werden. Für viele Deutsche sei dieses angenehm, da laut einer Studie der Bank of Scotland ohnehin 50 Prozent aller Deutschen den Euro weiterhin in die D-Mark umrechnen. Zudem befinden sich laut Deutscher Bundesbank weiterhin fast 13 Milliarden D-Mark, gut 6,5 Milliarden Euro, im Umlauf.

Die Zahl der gewilderten Nashörner in Südafrika ist auf mindesten 390 gestiegen. Dies gab die Initiative „Stop Rhino Poaching“ bekannt. Damit sind in den vergangenen 10 Tagen mindesten 31 Nashörner gewildert worden. Auf das Jahr hochgerechnet liegt die Zahl der gewilderten Nashörner dann bei etwa 1200 und somit auf dem Niveau des Vorjahres. Weiterhin ist der Krüger-Nationalpark am schwersten von der Wilderei betroffen. Vor 15 Jahren wurden noch weniger als 10 Nashörner pro Jahr in Südafrika Opfer von Wilderern.

5.05.2015 Nachrichten am Abend

Simbabwe kann seine Bevölkerung nicht mehr selber mit Nahrungsmitteln versorgen. Zu dieser Erkenntnis kommt das US-amerikanische Hungersnöte-Frühwarnsystem. Die Ernte sei in weiten Teilen des Landes unterdurchschnittlich. Im Süden Simbawwes sei diese sogar komplett ausgefallen. Ab Juli muss deshalb mit einer weitreichenden Hungersnot in Simbabwe gerechnet werden. Die Regierung des Landes habe die Unterversorgung eingestanden. So sei die Maisernte 49 Prozent

geringer ausgefallen als im letzten Jahr. Aus diesem Grund würden 700.000 Tonnen Mais importiert werden.

Bei einem erneuten Flüchtlingsunglück im Mittelmeer sind mindestens 40 Menschen ertrunken. Dies gab die Organisation „Save the Children“ unter Berufung auf Überlebende bekannt. Demnach sei das Schlauchboot in wenigen Minuten gesunken. Es sollen sich insgesamt knapp 140 Menschen an Bord befunden haben. Möglicherweise gibt es auch deutlich mehr Opfer. Am Wochenende hatte die italienische Küstenwache mindestens 5800 Flüchtlinge aus Afrika aufgebracht. In den vergangenen Wochen kamen mehr als 700 Flüchtlinge bei Bootsunglücken ums Leben.

46 Menschen kamen bei Auseinandersetzungen im Norden Kenias ums Leben. Dies berichtet die kenianische Presse. Den Angaben nach sollen die Turkana einen Angriff auf ein Dorf der Pokot begonnen haben. Hintergrund ist ein seit Jahren schwelenden Streitigkeiten um Weideland. So sollen bei einem ähnlichen Angriff vor wenigen Tagen zahlreiche Nutztiere gestohlen worden sein. Der Regionalgouverneur im Norden Kenias hat die Polizei und das Militärs zur Wiederherstellung des Friedens aufgerufen.

Die Wirtschaft der Euro-Staaten wird 2015 stärker wachsen als zunächst angenommen. Dies gab die Europäische Kommission bekannt. Das Wirtschaftswachstum wurde 0,2 Prozentpunkt auf 1,5 Prozent angehoben. Auch der Internationale Währungsfonds sieht die europäische Wirtschaft gestärkt. 2016 soll die europäische Wirtschaft sogar um knapp zwei Prozent wachsen. Düster sind die Aussichten für das vor dem Staatsbankrott stehende Griechenland. Hier wurde das Wirtschaftswachstum von 2,5 auf 0,5 Prozent gesenkt.

Die südafrikanische Fluggesellschaft SAA transportiert ab sofort keine Trophäen von besonders geschützten Arten mehr. Auf diese Entscheidung bezog sich der namibische Berufsjagdverband NAPHA in einer Presseerklärung. Darunter fallen Trophäen von Elefant, Nashorn, Löwe und Tiger. Das Verbot soll den illegalen Handel mit solchen Tieren einschränken. Erst vor kurzem sollen große Mengen Elfenbein an Bord eines Flugzeuges der SAA gefunden worden sein. Laut NAPHA bringt vor allem das sogenannte „canned hunting“ die legale Trophäenjagd in Verruf.

6.05.2015 Nachrichten am Morgen

Mindestens 54 Nashörner sind Wilderern im Etosha-Nationalpark in diesem Jahr zum Opfer gefallen. Diese bestätigte Zahl nennt der Freie Journalist John Grobler unter Berufung auf Romeo Muyunda vom Umweltministerium MET. Im April hatte das Ministerium den Fund von 43 Nashornkadavern bestätigt. Das MET habe die Polizei mit Ermittlungen, zu einer möglichen Involvierung von Ministeriumsmitarbeitern, beauftragt. Nachfragen von Hitradio Namibia beim Umweltministerium blieben bis Redaktionsschluss unbeantwortet.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Dem Bau des Xaris-Gaskraftwerkes bei Walvis Bay steht aus Umweltschutzgründen nichts im Weg. Dies geht aus dem Umweltverträglichkeitsbericht des beauftragen Umwelt-Beratungsunternehmens Envirod hervor. Diese sprechen an das namibische Umweltministerium die Empfehlung aus, den Bau des Kraftwerkes für 300 Megawatt mit nötigen Stromanschlüssen und dem Bau einer Kläranlage zuzustimmen. Das Kraftwerk soll östlich der Düne 7 bei Walvis Bay, nordwestlich des Flughafens errichtet werden.

Deutschland rechnet erneut mit einer deutlich steigenden Zahl an Asylbewerbern. Laut Entwicklungsminister Müller könnte die Zahl in diesem Jahr bei 400.000 liegen. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geht für das laufende Jahr von noch mehr Anträgen auf Asyl aus. 2014 registrierten deutsche Behörden 200.000 Asylanträge.

Westliche Geberländer haben sich offen für ein Zusammenschluss der wichtigsten Oppositionsvertreter in Simbabwe ausgesprochen. Wie NewZimbabwe.com berichtet, wurde Tsvangirai zum Zusammenschluss mit der ehemaligen Vizepräsidenten Mujuru aufgerufen. Einem Bericht nach zeigten sich die Geberländer vom bisherigen Erfolg von Tsvangirai und seiner Partei MDC enttäuscht. Mujuru galt lange als Nachfolgerin von Präsident Mugabe. Vor einigen Monaten wurden diese dann überraschend von allen Ämtern enthoben.

Die Stauseen um Windhoek haben in der vergangenen Woche erneut 850.000 Kubikmeter an Wasser verloren. Dies geht aus dem aktuellen „Dam Bulletin“ von NamWater hervor. Die Stauseen sind nur noch zu 28,5 Prozent gefüllt, gegenüber 29 Prozent vergangene Woche und mehr als 50 Prozent vor einem Jahr. In den Stauseen um Gobabis konnte hingegen gegenüber der Vorwoche keine Abnahme der Wassermenge festgestellt werden. Diese vier Stauseen sind weiterhin zu 56 Prozent gefüllt. Leichte Abnahmen verzeichneten die Stauseen im Süden, die zu 61,2 Prozent, gegenüber 61,6 Prozent in der Vorwoche gefüllt sind.

Der Streik bei der Deutschen Bahn hat weitreichende Auswirkungen. So sind Angaben des Unternehmens nach gut zwei Drittel aller Fernverbindungen und bis zu 95 Prozent der Regionalverbindungen ausgefallen. Der Ausstand soll laut Angaben der Gewerkschaft GDL noch bis Sonntag andauern. Die Bahn hat ein Schlichtungsverfahren vorgeschlagen und will heute weitere Vorschläge zur Beilegung des Tarifstreits machen. Auch Bahnreisende von und nach Frankfurt, die nach oder aus Namibia kommen, müssen mit Einschränkungen rechnen.

Frankreich hat ein neues Geheimdienstgesetz in erster Instanz verabschiedet. Die Nationalversammlung stimmte dem Gesetzesentwurf von Premierminister Valls zu. Danach dürfen dem Terror verdächtige Personen in Zukunft ohne richterlichen Beschluss abgehört werden. Dieses Vorgehen sei auch bei Wirtschaftsspionage und organisierter Kriminalität in Zukunft erlaubt. Im Laufe des Monats muss noch der französische Senat zustimmen. Zudem soll der Verfassungsrat seine Zustimmung geben.

Von Wissenschaftlern angeblich aufgefangene Signale aus dem Weltall haben sich als falsch herausgestellt. Wie im Fachmagazin „Monthly Notices of the Royal Astronomical Society“ steht,

wurden die Forscher von anderen Signalen in die Irre geführt. Über Monate hatten diese kurze Impulse aus scheinbar fernen Galaxien aufgefangen. Der Einsatz von hochsensiblen Spezialinstrumenten konnte keine Erklärung für die Signale liefern. Nun stellte sich heraus, dass es sich um Signale einer Mikrowelle in der Küche des Labors handelt. Beim Öffnen der Mikrowellentür werden die Impulse ausgesandt.

Am 17. Juli findet erneut das alljährliche Gala-Dinner des Cheetah Conservation Fund statt. Wie der CCF mitteilte, gibt es noch einige Karten für die Veranstaltung zu kaufen. Das Geld kommt dem Schutz der namibischen Geparde zu Gute. Die Veranstaltung dient gleichzeitig als Hauptfeier des 25-jährigen Bestehens des CCF in Namibia. Der CCF wurde 1990 gegründet und ist eine der weltweiten größten und aktivsten Einrichtungen zum Schutz von Geparden.

6.05.2015 Nachrichten am Mittag

Am Vormittag fanden die offiziellen namibischen Feierlichkeiten zum Internationalen Tag der Pressefreiheit statt. Informationsminister Tjekero Tweja versicherte vor zahlreichen Medienvertretern, dass das Recht auf Pressefreiheit von der Regierung uneingeschränkt akzeptiert und gefördert wird. Dieses Recht bringe jedoch auch Pflichten mit sich. Es wurde zudem an die Unterzeichnung der Windhoek-Deklaration am 3. Mai 1991, in der die „Schaffung einer unabhängigen, pluralistischen und freien Presse“ gefordert wird, erinnert. Namibia steht im aktuellen Pressefreiheits-Index von Reporter ohne Grenzen auf Platz 1 in Afrika und Rang 17 weltweit.

Die Streitkräfte der Demokratischen Republik Kongo haben in einer Offensive 16 ugandische Islamisten getötet. Dies gab ein Sprecher des Militärs in der Hauptstadt Kinshasa bekannt. Bereits seit Anfang des Jahres kämpft die kongolesische Armee gegen die Rebellen der ADF. Diese sollen 300 Bewohner eines Dorfes bei einem Überfall ermordet haben. Bei der neuerlichen Offensive sollen auch vier Soldaten ums Leben gekommen sein. Die ADF wurde 1990 gegründet und kämpfte zunächst gegen die Regierung Ugandas. Seit einigen Jahren verfolgt diese jedoch radikal-islamistische Ziele.

In Niger sind bereits 265 Menschen dieses Jahr an Gehirnhautentzündung gestorben. Dies gab das Gesundheitsministerium bekannt. Knapp 4000 Fälle von Meningitis wurden seit Jahresbeginn registriert. Fünf der acht Regionen des Niger sollen betroffen sein, darunter insbesondere die Hauptstadt Niamey. Alle Schulen in den betroffenen Gebieten wurden Anfang April geschlossen, damit eine Impfkampagne für Kinder durchgeführt werden kann. Behördenangaben nach fand diese jedoch aus Mangel an Impfstoffen nicht statt und die Schulen sind mittlerweile wieder geöffnet. Seit 2011 galt Meningitis in Niger als ausgerottet.

In Deutschland gab es 2014 so viele Wohnungseinbrüche wie seit 15 Jahren nicht mehr. Angaben des

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Innenministeriums nach registrierte die Polizei 152.000 Fälle. Hinter einer Vielzahl der Wohnungseinbrüche sollen osteuropäische Einbrecherbanden stecken. In Zukunft sollen die Polizeibehörden der einzelnen Bundesländer besser vernetzt werden, um länderübergreifenden Banden auf die Schliche zu kommen.

In Westafrika ist ein Ende der Ebola-Epidemie in Sicht. Dies gab der Ebola-Beauftragte der Vereinten Nationen im Senegal bekannt. Erstmals seit fast einem Jahr habe die Zahl der wöchentlichen Neuansteckungen sowohl in Guinea als auch Sierra Leone im einstelligen Bereich gelegen. Die Welt-Gesundheitsorganisation WHO korrigierte die Zahl der Ebola-Toten seit Ende 2013 auf 11.000. 26.000 Menschen sollen sich mit dem Virus angesteckt haben. Am meisten Opfer hat Liberia zu beklagen. Von dort wurden jedoch seit drei Wochen keine Neuinfektionen mehr gemeldet.

Norddeutschland wurde von einem heftigen Sturm heimgesucht. Besonders schlimm soll es Behörden im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern nach die Kleinstadt Bützow getroffen haben. Hier seien viele Gebäude durch den Tornado Zoran zerstört worden. Mindestens 30 Menschen haben sich Verletzungen zugezogen. In Hamburg starb ein junger Mann, als er von herabfallenden Teilen eines Daches erschlagen wurde. Seine Lebensgefährtin überlebte schwer verletzt. Für heute sind keine weiteren Stürme vorausgesagt.

Die USA und Kuba wollen eine Fährverbindung einrichten. Dies kündigte die US-Regierung an. Geplant seien drei bis vier Fahrten pro Woche von Miami in Florida nach Havanna auf Kuba. Es wäre die erste dauerhafte Fährverbindung zwischen den beiden Ländern seit mehr als 50 Jahren. Zunächst sollen nur begrenzte Lizenzen für die Verbindung ausgegeben werden, damit man mögliche Flüchtlingsströme besser überwachen könne. Die erste Fähre soll im September in Miami ablegen.

Heute findet das Gründungstreffen für eine weitere Nachbarschaftswache in Windhoek statt. Die Suiderhof Neighbourhood Watch im Süden von Windhoek soll auch den Stadtteil Ausblick mit einschließen, wie einer Mitteilung von Khomas Regional Community Affairs zu entnehmen ist. Das Treffen ist ab 18 Uhr in der Niederländisch-Reformierten Kirche in Suiderhof. Alle Bewohner der Stadtteile Suiderhof und Ausblick sind hierzu eingeladen. Das Treffen wird von einem Inspektor der namibischen Polizei geleitet.

6.05.2015 Nachrichten am Abend

Die Strompreise in Namibia werden am 1. Juli 2015 erneut steigen. Wie der staatliche Stromversorger NamPower bekannt gab, hat der Elektrizitäts-Regulierungsrat eine Erhöhung von 9,53 Prozent genehmigt. Damit kostet die Kilowattstunde in Zukunft 1,28 Namibia Dollar. NamPower hatte eine Erhöhung von 13,2 Prozent beantragt. Zudem wies das Unternehmen darauf hin, dass Namibia auch im kommenden Finanzjahr ein Importeur von Strom bleibt. In Spitzenzeiten müssten

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



bis zu 70 Prozent des Bedarfs importiert werden. Mit Stromabschaltungen wie in Südafrika, muss laut einer WhatsApp-Eilmeldung der Allgemeinen Zeitung, nicht gerechnet werden.

Die Regierung Burundis hat sich überraschend zu Gesprächen mit Demonstranten bereit erklärt. Dies gab das Büro von Staatspräsident Nkurunziza bekannt. Seit gut zwei Wochen gehen jeden Tag tausende Demonstranten gegen eine dritte Amtszeit des Präsidenten auf die Straße. Nkurunziza hatte angekündigt, trotz eines Verbotes durch die Verfassung, sich am 26. Juni erneut um das höchste Amt in Burundi zu bewerben. Im Rahmen der Ausschreitungen kamen mehrere Menschen ums Leben. Es soll mehr als 1000 Festnahmen gegeben haben.

Die USA haben vier Mitglieder der Terrorgruppe Islamischer Staat IS auf die Fahndungsliste der weltweit meistgesuchten Terroristen gesetzt. Angaben des Außenministeriums nach wurden zudem Kopfgelder ausgesetzt. Ganz oben auf der Liste steht der Anführer der IS im Irak, al-Bagdadi. Für seine Ergreifung ist die USA bereit 130 Millionen Namibia Dollar zu zahlen. Al-Kaludi, der als Stellvertreter eines hochrangigen Al-Kaida-Chefs gilt, ist den USA 80 Millionen Namibia Dollar wert.

Die deutsche Bundesanwaltschaft hat vier mutmaßliche Terroristen festgenommen. Wie die Behörden in Karlsruhe mitteilten, sollen die Verdächtigen der rechtsextremen Organisation „Oldschool Society“ angehören. Die vier Personen im Alter von 22 bis 56 Jahre haben, ersten Ermittlungsergebnissen nach, Anschläge auf Asylbewerberunterkünfte und islamische Einrichtungen geplant. Sie sollen bereits über Sprengsätze mit großer Sprengkraft verfügt haben. Zudem wurden fünf Wohnungen von weiteren Verdächtigen durchsucht.

In Deutschland wurden 2014 sechs Millionen Straftaten verübt. Dies gab das Innenministerium unter Berufung auf das Statistische Bundesamt bekannt. Gegenüber 2013 bedeutet dies ein Zuwachs um zwei Prozent. Insgesamt gab es fast 33.000 politisch motivierte Straftaten, die zunehmend rechtsmotiviert sind. Insbesondere fremdenfeindliche Straftaten nahmen um gut ein Fünftel zu. Statistisch hat jeder 13. Deutsche eine Straftat im vergangenen Jahr verübt. In Namibia kam im Finanzjahr 2012/13 etwa eine Straftat auf 23 Einwohner.

7.05.2015 Nachrichten am Morgen

Die Pressefreiheit ist eine Errungenschaft auf die Namibia mit Recht stolz sein kann. Diese Ansicht äußerte der Politologe Henning Melber im Gespräch mit Hitradio Namibia. Aus Anlass des Internationalen Tages der Presse wurde Namibia erneut von der Organisation „Report ohne Grenzen“ auf Platz 1 der Pressefreiheit in Afrika gewählt. Es sei laut Melber erfreulich, dass seit der Unabhängigkeit die Medien deutlicher freier arbeiten können. Einzig und alleine der politische Einfluss der Medien sei beschränkt, was an der Dominanz der regierenden SWAPO liegt. Viele Politiker seine sich nicht bewusst über den Nutzen der Medien.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Entwurf zu einem Verhaltenskodex aller Rundfunkmedien in Namibia wird von der Regierung uneingeschränkt unterstützt. Dies sagte Informationsminister Tjekero Tweya laut Nachrichtenagentur Nampa. Die Regulierungsbehörde für Kommunikation CRAN hatte einem entsprechenden Vorschlag in der vergangenen Woche unterbreitet. Neben Richtlinien für Werbezeiten soll auch der Anteil namibischer Inhalte vorgeschrieben werden. Entgegen anderslautender Informationen soll dieser Kodex für alle Rundfunkmedien, inklusive der öffentlich-rechtlichen NBC gelten.

Namibias Präsident Hage Geingob befindet sich zu einem Arbeitsbesuch in Kapstadt. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, dient der Kurzbesuch der Vorstellung bei seinem südafrikanischen Amtskollegen. Bereits im April reiste Geingob zu einem ersten offiziellen Besuch nach Angola. Geingob und seine Frau Monica Geingos werden heute wieder in Windhoek erwartet.

Der Copilot der am 24. März in den Alpen abgestürzten Germanwings-Maschine ist alleine für das Unglück verantwortlich. Dies geht aus dem Zwischenbericht französischer Behörden zum Absturz hervor. Demnach habe der Pilot auf dem Hinflug nach Barcelona bereits bewusste Sinkflugmanöver geprobt. Der Pilot konnte Manöver jedoch immer wieder korrigieren. Unklar ist, ob der 27-jährige bereits auf dem Flug die Maschine bewusst zum Absturz bringen wollte. Bei dem Unglück starben alle 150 Menschen an Bord.

Die oppositionelle Renamo in Mosambik hat vor neuer Instabilität gewarnt. Hintergrund ist ein Gesetzesentwurf, der vom Parlament abgelehnt wurde. Danach hätte die Renamo in den von ihr bei den letzten Wahlen gewonnenen Regionen die Gouverneure selber benennen können. Die regierende Frelimo lehnte das Gesetz ab, da sie an der Ernennung von Regionalgouverneuren festhalten will. Renamo und Frelimo lieferten sich in Mosambik jahrzehntelang einen Bürgerkrieg. Erneute Gefechte flammten schon im vergangenen Jahr auf.

Der neue Hauptstadtflughafen in Deutschland könnte Ende 2017 den Betrieb aufnehmen. Dieser Einschätzung zeigte sich der Flughafenvorsitzende in Berlin. Möglicherweise müsste in der Anfangsphase der Flughafen Schönefeld in Betrieb bleiben. Der Flughafen Berlin-Brandenburg International sollte zunächst im Oktober 2011 eröffnen und zwei Milliarden Euro kosten. Aktuell wird von mindestens 4,5 Milliarden Euro, umgerechnet 58 Milliarden Namibia Dollar gerechnet.

Europas Binnenmarkt soll in Zukunft komplett digital abgehandelt werden. Eine entsprechende Initiative stellte die EU-Kommission in Brüssel vor. Es gehe neben Reformen bei Urheberrechten über Verbraucherrechte beim Online-Shopping bis hin zur kartellrechtlichen Überwachung des Handels über das Internet. Auch staatliche Bereiche wie das eGovernment sollen vereinheitlicht werden. Die EU-Kommission erhoffe sich von den 16 Einzelmaßnahmen eine Wirtschaftsleistung von 415 Milliarden Euro, umgerechnet gut 5,2 Billionen Namibia Dollar.

Seit Wochenbeginn sind mindestens 15 Nashörner in Südafrika gewildert worden. Dies gab die Initiative „Stop Rhino Poaching“ bekannt. Am Wochenende stand die unbestätigte Zahl der in Südafrika gewilderten Nashörner noch bei 390. Nun seien es bereits 405 Tiere, die vor allem im

Krüger-Nationalpark Wilderern zum Opfer fielen. In Namibia wurden offiziellen Angaben nach in diesem Jahr 54 Nashörner alleine im Etosha-Nationalpark gewildert.

7.05.2015 Nachrichten am Mittag

Die USA unterstützen die HIV-/Aids-Aufklärung in Namibia mit 240.000 Namibia Dollar. Diesen Betrag überreichte laut Nachrichtenagentur Nampa der US-Botschafter in Namibia der Organisation Tonata. Es gehe den USA vor allem um die Förderung namibischer Projekte, die aktiv zur Aufklärung und namibischen Lösungen für die Krankheit beitragen. Tonata setzt sich vor allem in der Region Oshana, im hohen Norden Namibias, ein. Regionalgouverneur Clemens Kashuupulwa nach sei die HIV-Infektionsrate in der Region weiterhin sehr hoch und würde, anders als in vielen anderen Regionen, deutlich ansteigen.

Durch das Erdbeben in Nepal vor 12 Tagen sind etwa 500.000 Häuser unbewohnbar geworden. Diese Zahl nannte das Büro für Katastrophenhilfe der Vereinten Nationen. Vor allem Stein- und Lehmhäuser in abgelegenen Gebieten wären unter dem Beben der Stärke 7,8 zusammengebrochen. Weiterhin geht das nepalesische Innenministerium von tausenden vermissten Personen aus. Alleine unter einer abgegangenen Schlammlawine werden 300 Menschen, darunter viel Ausländer, vermutet.

Der Jemen hat offiziell den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen um Hilfe gegen die Huthi-Rebellen gebeten. Dies gab der jemenitische UNO-Botschafter bekannt. Vor einigen Monaten marschierten die Huthi in die Hauptstadt Sanaa ein und vertrieben Präsident Hadi. Dieser regiert seitdem eingeschränkt von der Interims-Hauptstadt Aden aus. Auch dort kam es gestern wieder zu Kämpfen zwischen der regulären Armee und Anhängern der Rebellen. Saudi-Arabien unterstützt die Armee des Jemen weiterhin durch Luftangriffe.

Deutschlands viertgrößtes Unternehmen, Siemens, muss erneut tausende Arbeitsplätze streichen. Wie der Konzern in München bekannt gab, werden aus Kostengründen 4500 Stellen abgebaut. Gut die Hälfte davon befindet sich in Deutschland. Genaue Angaben zu den betroffenen Standorten wurden nicht gemacht. Insgesamt will Siemens eine Milliarde Euro, gut 13 Milliarden Namibia Dollar, einsparen. Im vergangenen Jahr machte Siemens mit etwa 340.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 72 Milliarden Euro, umgerechnet 930 Milliarden Namibia Dollar.

Israel hat eine neue Regierung. Hierauf verständigten sich Ministerpräsident Netanjahu und seine Koalitionskollegen laut Nachrichtenagentur Reuters. In Zukunft gehört der Regierung des Landes auch die nationalistische Siedlerpartei "Jüdisches Heim" an. Damit muss die Koalition auf eine Mehrheit von nur zwei Sitzen in der Knesset bauen. Netanjahu hatte nur bis Mitternacht Zeit, eine Regierung zu bilden. Danach wäre das Recht von Staatspräsident Rivlin an eine andere Partei

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



übergeben worden. Die palästinensische Autonomiebehörde sprach von einem schweren Schlag zur Erreichung eines dauerhaften Friedens.

Seit dem Morgen sind 35 Millionen Briten zur Abgabe ihrer Stimme bei den Parlamentswahlen aufgerufen. Letzten Umfrageergebnissen nach sollen die konservativen Tories und die oppositionelle Labour gleichauf liegen. Experten nach würde sich Premierminister Cameron dann erneut für eine Koalition mit den Liberaldemokraten aussprechen. Möglich erscheint auch, dass die Labour-Partei die Macht übernimmt und sich von der Schottischen Nationalpartei tolerieren lässt. Erste Wahlprognosen werden für den späten Abend erwartet.

Burundis Präsident Nkurunziza wird an einer erneuten Teilnahme an den Präsidentschaftswahlen festhalten. Dies sagte er laut Nachrichtenagentur AFP nach Gesprächen mit Vertretern von Demonstranten. Die verfassungswidrige dritte Amtszeit würde jedoch definitiv seine letzte sein. In Burundi sollen am 26. Juni Wahlen stattfinden. Seit knapp zwei Wochen gehen täglich Demonstranten gegen die Entscheidung von Nkurunziza auf die Straße. Es gab bereits mehrere Tote und Verletzte.

Die private Raumfähre "Dragon" soll mit einem Fallschirmsystem ausgestattet werden. Dies gab das Entwicklungsunternehmen SpaceX bekannt. Hierzu wurde gestern ein erster Test mit dem neuen Rettungssystem durchgeführt. Es soll Astronauten erlauben, sich im Notfall in Sicherheit zu bringen. Der Einsatz des Notfallsystems ist in allen Höhen möglich. Anders als bei Schleudersitzen in Kampfflugzeugen werde jedoch das gesamte Raumschiff von der Antriebseinheit getrennt. Dragon soll erstmals 2017 ins Weltall fliegen.

Verschiedene Lebensmittel in Deutschland sollen in Zukunft unendlich lange haltbar sein. Dies kündigte Landwirtschaftsminister Schmidt an. Hintergrund sei die immense Verschwendung von Lebensmitteln, nur weil diese aufgrund des Mindesthaltbarkeitsdatums verfallen sind. Den Verbrauchern sei häufig der Unterschied zwischen einem Verfalls- und Mindesthaltbarkeitsdatum nicht bekannt. Zu den Produkten, die in Zukunft nicht mehr beschränkt haltbar sein sollen, zählen unter anderem Salz, Zucker und Getreide. Anstelle des Ablaufdatums soll dann auf den Produkten das Herstellungsdatum verzeichnet werden.

7.05.2015 Nachrichten am Abend

Die erste Ansprache zur Lage der Nation von Präsident Hage Geingob wurde gestern in einer Podiumsdiskussion analysiert. Mehr als 160 Interessenten versammelten sich im NamPower Convention Centre, um sich die kritische Analyse der Rede von Teilnehmern aus Politik und Wissenschaft anzuhören. Der Politikwissenschaftler Henning Melber nannte als Hauptkritikpunkt, dass die Rede des Präsidenten zu enthusiastisch gewesen sei. Weiter lobte Melber jedoch die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bemühungen Geingobs, Namibia als „eine Nation“ darzustellen sowie in Zukunft ein Präsident des gesamten Volkes sein zu wollen.

Der deutsche Nachrichtendienst wird in Zukunft weniger eng mit dem US-Geheimdienst NSA zusammenarbeiten. Dies berichten deutsche Medien. Demnach wurden die Übermittlungen der Satelliten-Abhörstation in Bad Aibling teilweise eingestellt. Die USA sind den Informationen nach eine Aufforderung nicht nachgekommen, eine Begründung für die Internet-Überwachung zu nennen. Von Nitz, ein Mitglied des NSA-Untersuchungsausschusses, sprach von einem „drastischen Schritt“. Die NSA soll seit Jahren deutsche Behörden und staatliche Einrichtungen ausspioniert haben.

Drei Journalisten in Botswana wurden vorübergehend festgenommen. Dies berichtet News24 unter Berufung auf den Arbeitgeber. Demnach werden die Zeitungsjournalisten von der Behörde gegen Korruption und Wirtschaftskriminalität in der Hauptstadt Gaborone befragt. Am Dienstag und gestern hatte die Zeitung einen investigativen Bericht zu der Behörde veröffentlicht. Hintergrund waren Machenschaften zwischen der regierenden Partei und einem sambischen Geschäftsmann.

In Okahandja findet derzeit die jährliche Tourism & Trade Expo statt. Wie eine Hitradio Namibia Hörerin berichtet, fand die offizielle Eröffnung heute Morgen unter Teilnahme zahlreicher Besucher statt. Neben verschiedenen traditionellen Aufführungen gibt es zahlreiche Verkaufs- und Essensstände. Unter anderem werden traditionelle Speisen, wie zum Beispiel Mopaneraupen angeboten. Zum Verkauf stehen vor allem Handarbeitsprodukte aus Namibia. Die Ausstellung dauert noch bis Sonntag.

In Suiderhof wurde die 17. Nachbarschaftswache in Windhoek formell gegründet. Dazu fanden sich etwa 75 Personen in der Niederländisch-Reformierten Kirche in den im Süden Windhoeks gelegenen Stadtteil ein. Ab sofort werden auch in Suiderhof Freiwillige nachts patrouillieren und Verdächtige der namibische Polizei Nampol und die Stadtpolizei melden. Vorerst sind auch Bewohner des angrenzenden Stadtteils Auasblick dazu eingeladen, an der gemeinsamen Nachbarschaftswache teilzunehmen.

8.05.2015 Nachrichten am Mittag

Ab dem 16. Mai wird der Windhoeker Haushalt für das Finanzjahr 2015/16 den Einwohnern der Stadt vorgestellt. Dies gab Bürgermeister Muesee Kazapua beim gestrigen Stadtratstreffen bekannt. Der vorläufige Haushalt soll Ende Juni verabschiedet werden. Kazapua teilte zudem mit, dass die Stadtverwaltung die kürzlich bekanntgegebene Strompreiserhöhung von 9,53 Prozent an die Einwohner weitergeben muss. In naher Zukunft will die Stadt mit dem Aufbau einer Tafel beginnen, um die mit Nahrungsmitteln unterversorgten Bewohner zu unterstützen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Regierung Simbabwe sieht noch keinen nationalen Notstand aufgrund der Dürre. Dies gab Landwirtschaftsminister Made laut News24 bekannt. Demnach könne man zurzeit noch nicht sagen, ob es sich um eine Notsituation handelt. Die oppositionelle MDC hatte die Regierung dazu aufgerufen, den Nationalen Notstand zu erklären, damit man internationale Hilfe beantragen könne. Vor einigen Tagen hatte die simbabwische Regierung den Ankauf von 700.000 Tonnen Mais angekündigt. Insbesondere dem Süden des Landes droht eine Hungerkatastrophe.

Der regierende ANC in Südafrika kann vor allem in Großstädten seine Wähler kaum noch mobilisieren. Dies berichtet der Mail & Guardian. Demnach würde die Partei nun versuchen, prominente Personen ins Bürgermeisteramt zu bringen, um Stimmen zurückzugewinnen. Konkret im Gespräch sei die Übernahme des Bürgermeisteramtes von Nelson Mandela Bay durch Danny Jordaan. Jordaan ist seit Jahren Präsident des südafrikanischen Fußballverbandes. Er soll den bereits 83-jährigen Fihla ersetzen. Der ANC verlor vor allem im Ostkap seit 2004 deutliche Stimmenanteile an die Demokratische Allianz.

Die regierenden Konservativen haben die Wahlen in Großbritannien mit absoluter Mehrheit gewonnen. Dies geht aus einer letzten Prognose der BBC hervor. Die Tories gewannen 329 Sitze, Labour kam auf lediglich 233 der 650 Sitze im Unterhaus. Laut Labour-Führer Miliband habe vor allem der Nationalismus in Schottland seiner Partei das Genick gebrochen. Premierminister Cameron kündigte bei seiner Siegesrede an, dass die Briten nun 2017 über einen Verbleib in der Europäischen Union abstimmen werden.

Erstmals konnte bei einem seit Monaten vom Ebola-Virus geheilten Mann das Virus außerhalb des Blutkreislaufes nachgewiesen werden. Ärzte haben den Erreger im Auge des 43-jährigen US-amerikanischen Mediziners gefunden, wie die Nachrichtenagentur AP berichtet. Den Angaben nach wurde der Erreger weder im Blut noch anderen Organen nachgewiesen. Die Ansteckungsgefahr stufen Experten als gering ein, rieten aber dazu, geheilte Ebola-Patienten längerfristig zu beobachten.

Im März hat Deutschland erneut einen Exportrekord aufgestellt. Laut Statistischem Bundesamt wurden Waren im Wert von fast 108 Milliarden Euro, etwa 1,4 Billionen Namibia Dollar, exportiert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stiegen die Exporte damit um knapp 12,5 Prozent. Gleichzeitig lagen die Importe ebenfalls höher als jemals zuvor. Sie stiegen im Vergleich zum März 2014 auf 84,5 Milliarden Euro, umgerechnet 1,1 Billionen Namibia Dollar. Gut 60 Prozent aller Waren wurden in die Europäische Union exportiert.

Deutschland feiert heute das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren. Aus diesem Anlass fand im Bundestag eine Gedenkstunde statt. Bundestagspräsident Lammert sprach vom 8. Mai als einem Tag der Befreiung Europas. Indessen riefen viele Politiker dazu auf, dass Deutschland aus den Verbrechen des Zweiten Weltkrieges auch in Zukunft seine Lehren ziehen müsse. Es dürfe nie wieder Fremdenfeindlichkeit in Deutschland geben.

Der weltgrößte Autobauer Toyota hat im Finanzjahr bis März 2015 den größten Gewinn aller Zeiten verzeichnet. Wie das Unternehmen in Tokio bekannt gab, stieg der Jahresgewinn auf 16,7 Milliarden Euro, umgerechnet 210 Milliarden Namibia Dollar. Dies entspräche einem Zuwachs von 19 Prozent

gegenüber dem Vorjahr. Im aktuellen Geschäftsjahr rechnet das Unternehmen mit einem noch besseren Ergebnis von 18 Milliarden Euro, gut 235 Milliarden Namibia Dollar.

8.05.2015 Nachrichten am Morgen

Heute vor 100 Jahren fand die Schlacht bei Sam !Khubis statt. Seit 1977 versammeln sich die Rehoboth Baster zum Gedenken hier, etwa 80 Kilometer südwestlich von Rehoboth. Die offiziellen Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum finden bereits seit Anfang Mai statt. Heute wird mit hunderten Teilnehmern in einem großen ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Am 8. Mai 2015 griffen Soldaten der Deutschen Schutztruppe die zurückweichenden Baster in den Bergen an. Einen Tag später zogen sich die deutschen Soldaten zurück.

Die Auflösung der Namibia Post and Telecommunication Holdings NPTH hat höchste Priorität. Dies sagte Informationsminister Tjekero Tweya laut Nachrichtenagentur Nampa. Bereits im Juli 2014 hatte die namibische Regierung die Auflösung bestätigt, die von der namibischen Wettbewerbsbehörde bereits seit 2012 gefordert wird. Nun wurden fünf Aufsichtsratsmitglieder der NPTH beauftragt, das Unternehmen bis 2017 abzuwickeln. Zu dem staatlichen Holding-Unternehmen gehören die namibische Post, Telecom Namibia sowie MTC.

Premierminister Cameron hat die Parlamentswahlen in Großbritannien gewonnen. Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis erreichten die Tories 316 der 650 Sitze und verfehlten damit knapp eine absolute Mehrheit. Die Partei hätte damit neun Sitze hinzugewonnen. Der bisherige liberaldemokratische Koalitionspartner verlor massiv und kommt auf nur noch 10 Sitze. Die Labour-Party als zweitstärkste Kraft gewann 239 Sitze. Die Schottische Nationalpartei gewann 58 der maximal 59 Sitze.

Die für den 26. Juni angesetzten Wahlen in Burundi sollten verschoben werden. Dies sagte die Afrikanische Union in einer offiziellen Stellungnahme. Die angespannte Sicherheitslage erlaube keine freien und fairen Wahlen. Seit knapp zwei Wochen finden landesweit Demonstrationen gegen Burundis Staatspräsidenten statt. Dieser hatte angekündigt ein drittes Mal für das Amt zu kandidieren. Die burundische Verfassung, wie auch die namibische, erlauben jedoch nur zwei Amtszeiten für einen Präsidenten. Mindestens 10 Menschen kamen seit Beginn der Unruhen ums Leben.

Mehr als 1000 Pakete mit Zigaretten konnte die namibische Polizei im Nordosten sicherstellen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. An einer Straßensperre an der Grenze der Regionen Kavango-Ost und -West wurden zwei in Südafrika registrierte Lastwagen kontrolliert. Zuvor gab es einen Hinweis aus der Bevölkerung. Die Polizei geht davon aus, dass Namibia als Transitland für die Zigaretten genutzt werden sollte. Der Wert der konfiszierten Ware wird auf eine Milliarde Namibia

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Dollar geschätzt.

Der Streik der Lokführer in Deutschland wird fortgesetzt. Die Gewerkschaft GDL lehnte ein Angebot der Deutschen Bahn, laut Deutschlandfunk, erneut ab. Gewerkschaftsboss Weselsky sprach davon, dass in dem Angebot nichts Neues stehen würde. Die einzige Veränderung sei ein Vorschlag zu einem Schlichtungsverfahren, den die GDL jedoch nicht kommentieren wird. Die Bahn hatte 4,6 Prozent mehr Lohn und eine Einmalzahlung geboten. Die GDL fordert fünf Prozent mehr Lohn und eine Arbeitszeitverkürzung. Seit Anfang der Woche wird deshalb gestreikt; gut zwei Drittel aller Zugverbindungen sind seitdem ausgefallen.

Aufgrund eines Großbrandes am Flughafen von Rom musste der Flugverkehr über weiten Teilen Italiens stundenlang ruhen. Gestern sei laut Nachrichtenagentur AFP im Terminal 3 des größten italienischen Flughafens ein Feuer ausgebrochen. Als Brandursache wird ein Kurzschluss angenommen. Der Flugverkehr stand mehrere Stunden komplett still. Drei Flughafenmitarbeiter erlitten leichte Rauchvergiftungen.

Zwischen Taiwan und den Philippinen haben Forscher die höchsten Meereswellen der Welt entdeckt. Dies berichtet die Fachzeitschrift „Nature“. Die Welle erreicht eine Höhe von gut 200 Metern, befindet sich jedoch auch hunderte Meter unter der Wasseroberfläche. Erstmals ist es den Wissenschaftlern gelungen eine solche unterseeische Welle von der Entstehung bis zur Brandung nachzuverfolgen. Ursache für die Riesenwellen sind Gezeitenfluten, die sich in einer Meerenge aufbauen. Die Wellen können tausende Kilometer lang sein und erreichen die 10.000-fache Kraft einer normalen Meereswelle.

Steuerzahler in Deutschland können sich überraschend auf Steuersenkungen freuen. Diese kündigte Finanzminister Schäuble zum 1. Januar 2016 an. Vor allem sollen die Entlastungen im Rahmen der sogenannten Kalten Progression, das heißt der schleichenden Steuererhöhung, erfolgen. Deutschland kann laut aktueller Steuerschätzung bis 2019 mit zusätzlichen Steuereinnahmen von fast 40 Milliarden Euro, umgerechnet 520 Milliarden Namibia Dollar rechnen. Für 2015 werden bereits mit sieben Milliarden Euro Mehreinnahmen vorausgesagt.

8.05.2015 Nachrichten am Abend

Der namibische Oppositionsführer McHenry Venaani hat sich für seine Äußerungen über Hendrik Witbooi entschuldigt. Dies berichtet der Namibian in einer Eilmeldung. Demnach habe sich der Politiker der DTA of Namibia, auf seiner Facebook-Seite, in aller Form für die falsch gewählten Worte entschuldigt. In seiner Position hätte bessere Worte wählen sollen, schrieb Venaani. Venaani hatte die Errungenschaften von Kaptein Hendrik Witbooi in Frage gestellt und andere historische Führer als wichtiger eingestuft. Hierbei nannte er Samuel Maharero und Cornelius Fredericks.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das namibische Diamantenunternehmen Namdeb hat die Auszeichnung des African World Heritage Fund erhalten. Der wichtigste kulturhistorische Preis des Kontinents wurde dem Unternehmen, laut Pressemitteilung, für die Entdeckung und Erhaltung des Oranjemund Schiffwracks überreicht. Bei dem 2008 gefundenen Wrack, soll es sich um ein portugiesisches Handelsschiff aus dem Jahr 1533 handeln. An Bord wurden unter anderem knapp 5500 historische Artefakte, mehr als 2100 Goldmünzen und 67 Elefantenstoßzähne gefunden.

Die deutsche Marine hat im Mittelmeer hunderte Flüchtlinge vor dem Ertrinken gerettet. Wie das Verteidigungsministerium bekannt gab, konnte eine Fregatte mindestens 250 Menschen in Sicherheit bringen. Am Morgen sei ein Notruf durch die italienische Seenotrettung auf dem Schiff eingegangen. Die Flüchtlinge sollen nun in einen italienischen Hafen gebracht werden.

Neben den regelmäßigen Stromabschaltungen müssen sich die Menschen in Südafrika auch auf deutlich höhere Preise einstellen. Wie News24 berichtet, habe der staatliche Stromversorger Eskom einen Eilantrag zur Preiserhöhung eingereicht. Zuvor hatte die Regulierungsbehörde Nersa bereits einer Strompreiserhöhung von 12,69 Prozent zugestimmt. Nun fordere Eskom eine weitere Erhöhung für das Finanzjahr 2015/16 von 10,61 Prozent. In Namibia wird der Strom im neuen Finanzjahr um mindesten 9,53 Prozent teurer.

Heute veranstaltete die Namibian Cycling Federation eine Fahrradtour in Windhoek. Hintergrund der 20 Kilometer langen Tour durch die Stadt ist die Aufmerksamkeit auf mehr Verkehrssicherheit für Fahrradfahrer zu lenken, berichtete Gerrit van Schalkwyk gegenüber Hitradio Namibia. Die Tour fand bereits zum vierten Mal statt. Das Projekt soll auch im kommenden Jahr weitergeführt werden, damit es Verbesserungen für Radfahrer im Straßenverkehr in Namibia gibt.

9.05.2015 Nachrichten am Morgen

Der namibische Ombudsmann und sein südafrikanischer Amtskollege haben sich auf eine einheitliche Rolle verständigt. Laut Nachrichtenagentur Nampa wurde dies bei einem dreitägigen Besuch von Thulisile Madonsela, dem südafrikanischen Äquivalent zum Ombudsmann in Namibia, vereinbart. Demnach verständigten sich der namibische Ombudsmann John Walters und Madonsela auf ihre Rolle als Prozessoptimierer für Regierungsabläufe. Sie bilden ein Bindeglied zwischen den Rechten der Einwohner und der Regierung. Beide sehen sich als Angestellte des Volkes.

Die in Botswana festgenommenen Journalisten sind wieder frei. Wie News24 berichtet, habe die Zeitung Botswana Gazette eine offizielle Rüge erhalten. Diese hatte einen investigativen Bericht über einen sambischen Geschäftsmann, der in illegale Geschäfte mit Botswanas regierender Partei verstrickt sein soll, veröffentlicht. Den Journalisten wurde ein Verstoß gegen das Anti-

Korruptionsgesetz vorgeworfen. Laut der Behörde gegen Korruption und Wirtschaftskriminalität, habe der Artikel laufende Ermittlungen beleuchtet und sei deshalb verboten. Den Journalisten und dem Herausgeber der Zeitung drohen bei Wiederholung 12 Monate Haft.

Nordkorea hat erstmals Unterwasserraketen getestet. Wie staatliche Medien des Landes bekannt gaben, waren die von Machthaber Kim persönlich beaufsichtigten Tests, „äußerst erfolgreich“. Die Rakete sei weltweit einzigartig und von höchster militärischer Präzision. Die Tests wurden von den USA verurteilt. Sie würden gegen eine Resolution des UNO-Sicherheitsrats verstoßen. Es sind bereits die dritten Raketentests Nordkoreas in diesem Jahr.

Mindestens vier Deutsche sind beim Erdbeben in Nepal ums Leben gekommen. Dies bestätigte nun die deutsche Regierung laut Nachrichtenagentur AFP. Die Identifizierung der Opfer hätte eine lange Zeit in Anspruch genommen. Es sei mit großer Wahrscheinlichkeit möglich, dass es weitere deutsche Opfer gab. Am 25. April 2015 bebte die Erde in Nepal mit einer Stärke von 7,8. Das Hauptbeben sowie zahlreiche Nachbeben, Lawinen und Erdrutsche kosteten mindestens 7800 Menschen das Leben. Die Zahl der Verletzten steht bei 16.000. 500.000 Häuser sollen unbewohnbar sein.

Heute und morgen feiert die Welt die Zugvögel. Aus Anlass des Internationalen Zugvogeltages wird vor allem vor Pestiziden gewarnt. Dies ist laut Liz Komen vom Schutzprojekt NARREC gegenüber Hitradio Namibia, auch in Namibia die größte Gefahr für Zugvögel. Zudem würden Stromleitungen, aber auch moderne Windturbinen die Zugwege vieler Vögel einschränken. Namibia sei Heimat vieler Zugvögel, die vor allem in den Sommermonaten aus Europa in den Süden ziehen.

9.05.2015 Nachrichten am Mittag

Die Nachwahlen für den Wahlkreis Otjiwarongo finden am 9. Juli statt. Diesen Termin nannte laut Nachrichtenagentur Nampa die Wahlkommission ECN. Die Wählerregistrierung fand bereits vergangene Woche statt und war laut ECN-Vorsitzendem Paul Isaak ein Erfolg. Bei der jetzigen Registrierung wurden 243 neue Wahlkarten beantragt. Wie viele Parteien sich zur Wahl stellen ist noch unbekannt. Es wird 26 Wahllokale geben. Die Nachwahlen sind notwendig, da Otto Ipinge aus dem Wahlkreis zum neuen Regionalgouverneur ernannt wurde.

Beim Absturz eines Hubschraubers in Pakistan kamen der norwegische und philippinische Botschafter ums Leben. Dies bestätigte die Regierung des Landes. Die radikalen Taliban gaben eine Mitteilung heraus, nachdem sie den Helikopter in der Region Gilgit-Baltistan abgeschossen hätten. Dies wurde von pakistanischen Behörden dementiert. Neben den beiden Botschaftern kamen auch die Ehefrauen der Botschafter aus Malaysia und Indonesien sowie zwei Piloten ums Leben. Die Botschafter aus Polen und den Niederlanden wurden verletzt.

Die Europäische Union hat Großbritannien zu einer klaren Stellungnahme zu seiner Mitgliedschaft in dem Staatenbund aufgerufen. Europaparlamentspräsident Schulz rief Premier Cameron zu einer Klärung des Verhältnisses auf. Die EU-Kommission betonte, dass Europa mit Großbritannien stärker sei. Cameron hat kurz nach seinem Wahlsieg eine Volksabstimmung zum Verbleib des Vereinigten Königreichs in der EU für 2017 angekündigt. Seit Jahren schwelen Streitigkeiten zwischen Großbritannien und der EU. Cameron verlangt weitreichende Änderungen an EU-Verträgen.

In Australien wurde ein Terrorverdächtiger festgenommen. Wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet, habe der 17-jährige mehrere Anschläge geplant. In seinem Zuhause bei Melbourne seien Sprengsätze gefunden worden. Es bestehe laut Polizei kein Zusammenhang zu fünf Festnahmen im April. Damals hätten Jugendliche Anschläge auf die australische Polizei geplant. Welche Ziele der nun Festgenommene hatte und ob er einer islamischen Gruppierung angehört, ist unklar. Weitere Einzelheiten wurden aus ermittlungstaktischen Gründen nicht bekanntgegeben.

Gestern feierte in Namibia der neue Jeep Renegade Afrikapremiere. Laut Angaben des Autohändlers M+Z Motors in Windhoek, wird der Wagen zunächst als 2x4 und ab Ende des Jahres auch als 4x4 zur Verfügung stehen. Der Renegade habe eine luxuriöse Grundausstattung. Er ist zunächst in Windhoek und Walvis Bay, ab 16. Mai auch in Swakopmund erhältlich. Der Preis beginnt bei 340.000 Namibia Dollar.

9.05.2015 Nachrichten am Abend

Namibia und die Europäische Union werden ihre Zusammenarbeit weiter ausbauen. Laut Informationen der Nachrichtenagentur Nampa, soll in Kürze ein dementsprechendes Abkommen bis 2020 unterzeichnet werden. Dieses stellte der EU-Botschafter für Namibia, Raul Fuentes, vor. Als wichtigste Aspekte der zukünftigen Zusammenarbeit werden die frühkindliche Erziehung, ländliche Wirtschaftsentwicklung und die Landwirtschaft in Kommunalgebieten genannt. Fuentes zeigte sich von der politischen und wirtschaftlichen Stabilität in Namibia beeindruckt.

Bei einem Flugzeugabsturz in Spanien sind mindestens acht Menschen ums Leben gekommen. Wie der spanische Ministerpräsident Rajoy bestätigte, stürzte ein Transportflugzeug des Typ Airbus 400M nahe Sevilla ab. Zwei Personen wurden schwer verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert. Der Zustand der Beiden wird als „sehr kritisch“ bezeichnet. Die Maschine soll sich auf einem Testflug befunden haben, nachdem diese in Sevilla montiert wurden. Sie soll kurz nach dem Start abgestürzt sein. Das Flugzeug befindet sich derzeit noch in keinem Land im regulären Einsatz.

Der südafrikanische Präsident Zuma hat unmissverständlich einen ständigen Sitz für Afrika im Weltsicherheitsrat gefordert. Aus Anlass der Feierlichkeiten zum Ende des zweiten Weltkrieges, sagte Zuma dies in Russland laut Nachrichtenagentur AFP. Afrika werde nun seit 70 Jahren als Kontinent

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



zweiter Klasse behandelt. Es wäre an der Zeit, dass neben Europa, Asien und Nordamerika, endlich auch Afrika einen ständigen UNO-Sitz erhält.

In Tansania wurden in den vergangenen fünf Jahren mindestens 65.000 Elefanten gewildert. Diese erschreckende Zahl nennt das Tanzania Wildlife Research Institute. Demnach ist der Bestand im ganzen Land um gut 60 Prozent durch Wilderei dezimiert worden. Vor allem das Ruaha-Rungwa-Gebiet habe im vergangenen Jahr gut 11.500 Elefanten verloren. Vor sechs Wochen hatte eine internationale Überwachungsgruppe, Entwarnung für Tansanias Elefanten gegeben.

Mehr als vier Monate nach dem Tod von Udo Jürgens hat dieser nun eine letzte Ruhestätte bekommen. Auf dem Zentralfriedhof im österreichischen Wien wurde sein Ehrengrab enthüllt. Es zeigt einen durch ein Tuch aus Stein verhängten weißen Marmorflügel, wie österreichische Medien berichten. Die Urne soll im engsten Familienkreis noch an diesem Wochenende beigesetzt werden. Udo Jürgens starb im Alter von 80 Jahren am 21. Dezember 2014 bei einem Spaziergang. Er galt, mit mehr als 100 Millionen verkauften Tonträgern, als einer der erfolgreichsten Künstler im deutschen Raum.

10.05.2015 Nachrichten am Morgen

Simbabwe will die enteigneten weißen Farmer entschädigen. Dies kündigte Präsident Mugabe laut News24 an. Demnach würde in Kürze mit der Eintreibung einer Pacht von allen schwarzen Neufarmern begonnen werden. Unbestätigten Angaben nach beträgt der Wert der enteigneten Farmen umgerechnet 120 Milliarden Namibia Dollar. Jeder Neufarmer soll umgerechnet 60 Namibia Dollar pro Hektar und Jahr zahlen. Die Commercial Farmers' Union bezeichnete den Schritt als „sehr gut“. In den vergangenen 15 Jahren wurden etwa 97 Prozent alle Farmen von Weißen in Simbabwe, teilweise gewaltsam, enteignet. Die knapp 4000 Farmen werden aktuell von 245.000 Neusiedlern bewirtschaftet.

Die Wahl eines neuen Vorsitzenden der größten südafrikanischen Oppositionspartei Demokratische Allianz DA hat begonnen. Dies gab die Partei bekannt. 1370 Delegierte können ihre Stimme dem DA-Parlamentsführer Maimane, dem ehemaligen Vorsitzenden Wilmot sowie zwei weiteren Kandidaten geben. Ein Ergebnis wird gegen Mittag erwartet. Gestern war die langjährige Parteivorsitzende, die deutschstämmige Helen Zille aus dem Amt ausgeschieden. Sie war in der Vergangenheit Bürgermeisterin von Kapstadt und ist aktuell Provinzgouverneurin des Westkap.

Dem Sport in Namibia wird zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt und vor allem zu wenig Geld zur Verfügung gestellt. Dies sagte Sportminister Jerry Ekindjo laut Nachrichtenagentur Nampa. Im Rahmen des Nationalen Sportplans für die kommenden 10 Jahre, sollen dennoch weitreichende Ziele und Aufgaben definiert werden. Vor allem gehe es darum den Sport in Namibia besser zu

organisieren und zu verwalten. Ein Hauptaugenmerk werde auf die Errichtung und Modernisierung von Sporteinrichtungen gelegt. Darunter falle vor allem das Windhoek Sport & Training Centre sowie die Sportkomplexe in Eenhana, Outapi und Katima Mulilo.

Der ehemalige ägyptische Präsident Mubarak muss erneut hinter Gitter. Ein Gericht verurteilte den 87-jährigen, gemeinsam mit seinen beiden Söhnen, wegen Korruption zu einer Haftstrafe von drei Jahren. Dies berichtet die Nachrichtenagentur AFP. Neben der Gefängnisstrafe müssen die drei eine Strafe von 16 Millionen US-Dollar, gut 180 Millionen Namibia Dollar zahlen. Mubarak regierte Ägypten bis zu einem Volksaufstand 2011. Seitdem musste er sich in zahlreichen gerichtlichen Verfahren verantworten.

Wieder einmal sorgt in den USA eine Millionenklage für Schlagzeilen. Wie der Mirror berichtet, verlangt eine Frau umgerechnet 57 Millionen Namibia Dollar Schadenersatz, da ihr Fernsehbildschirm auf einem Flug nicht funktioniert hatte. Die US-Amerikanerin verlangt nun von United Airlines diese Entschädigung, da sie für die Dienstleistung bezahlt habe. Insgesamt soll es sich um einen Betrag von umgerechnet 90 Namibia Dollar handeln, den die Passagierin für Live-Fernsehen bezahlt hatte.

10.05.2015 Nachrichten am Mittag

Bei einer Schießerei in der Schweiz sind mehrere Menschen getötet worden. Dies gab die Polizei im Kanton Aargau, laut Nachrichtenagentur AFP bekannt. Es sollen mehrere Leichen in einem Wohnhaus entdeckt worden sein, nachdem Anwohner die Polizei alarmierten. Die genaue Zahl der getöteten Personen wurde nicht bekannt gegeben. Auch die Umstände des Todes und ob es Verdächtige gibt, ist unklar. – Fast zeitgleich wurden in Mazedonien bei einer Razzia fünf Polizisten getötet. Die Nachrichtenagentur AFP berichtet von einem terroristischen Hintergrund. 30 weitere Polizeibeamte wurden verletzt.

Liberia ist offiziell frei von Ebola. Eine entsprechende Erklärung gab die Welt-Gesundheitsorganisation WHO ab. Demnach hätte es, den internationalen Vorschriften entsprechend, seit 42 Tagen keine Neuansteckungen mehr gegeben. Damit ist Liberia das erste von den drei am schlimmsten von dem Virus betroffenen Staaten, das die Epidemie überwunden hat. Seit Dezember 2013 starben in Liberia 4700 Menschen an dem Virus. In Guinea und Sierra Leone ist die Zahl der Neuansteckungen ebenfalls deutlich rückläufig.

In der britischen Hauptstadt London ist es zu Ausschreitungen gekommen. Angaben der Nachrichtenagentur Reuters nach, griffen Demonstranten mit Steinen und Feuerwerkskörpern Polizisten an. Mindestens 17 Menschen wurden festgenommen. Zuvor hatten tausende Demonstranten gegen die Regierung und eine zweite Amtszeit von Premierminister Cameron demonstriert. Wenige gewaltbereite Demonstranten hätten zudem Straßensperren vor dem Sitz des

Premierministers angegriffen. Cameron und seine Konservative Partei hatten die Parlamentswahlen mit absoluter Mehrheit gewonnen.

Der Bahnstreik in Deutschland ist bis auf Weiteres beendet. Dies bestätigte der Vorsitzende der Lokführergewerkschaft GDL, Weselsky. Er wolle den Bahnkunden eine Pause gönnen, hieß es. Die Gewerkschaft erwarte nun ein neues Angebot der Bahn. Es geht um eine Lohnerhöhung und Arbeitszeitkürzungen. Bisherige Angebote des Unternehmens hatte die GDL stets abgelehnt. Seit Montag wurde gestreikt, bis zu zwei Drittel aller Bahnverbindungen der Deutschen Bahn fielen aus.

In Bremen wird seit heute Morgen gewählt. In dem kleinsten deutschen Bundesland sind knapp 490.000 Menschen zur Stimmenabgabe aufgerufen. 10 Parteien und Wählerbündnisse stehen zur Wahl. Insgesamt werden 83 Sitze in Bremen und Bremerhaven vergeben. Die aktuelle Regierung wird von einer Koalition unter SPD-Bürgermeister Böhrnsen gebildet. Erste Ergebnisse sollen um 17 Uhr namibischer Zeit vorliegen.

10.05.2015 Nachrichten am Abend

Nach dem Absturz eines Airbus-Militärtransporters A400M in Spanien hat die deutsche Bundeswehr ihre Testflüge mit ihrer ersten Maschine des Typs ausgesetzt. Bei dem Unglück am Samstag bei Sevilla waren vier Menschen ums Leben gekommen und zwei weitere schwer verletzt worden. Es war das erste tödliche Unglück eines A400M, der vor 13 Jahren von sieben Nato-Staaten als Ersatz für die veralteten Transall-Maschinen in Auftrag gegeben worden war. Zur möglichen Ursache machte Airbus zunächst keine Angaben.

Mazedonien ist von schweren Kämpfen nahe der Grenze zum Kosovo erschüttert worden: Bei einem Feuergefecht zwischen Polizisten und einer mysteriösen bewaffneten Gruppe in der Stadt Kumanovo wurden seit Samstagmorgen sechs Polizisten und mehrere Mitglieder der Gruppe getötet, wie Polizei und Krankenhausmitarbeiter mitteilte. Auch heute Morgen waren noch vereinzelt Schüsse in der Stadt zu hören, in der viele ethnische Albaner leben.

Bei einer Schießerei im Norden der Schweiz sind einem Zeitungsbericht zufolge fünf Menschen getötet worden. Unter den Toten nahe der deutschen Grenze seien ein Ehepaar und ihr Sohn sowie der Sohn der Nachbarn, berichtete der "Tagesanzeiger" unter Berufung auf Augenzeugen. Laut der Polizei ereignete sich die Bluttat in Würenlingen im Kanton Aargau am späten Samstagabend. Die Umstände des Verbrechens und die Motive sind den Angaben zufolge noch unklar, auch die Identität der Toten muss noch geklärt werden. Die Kantonspolizei war nach eigenen Angaben die Nacht über mit einem Großaufgebot im Einsatz, die Staatsanwaltschaft nahm Ermittlungen auf.

Bei der Bürgerschaftswahl in Bremen hat sich am Sonntag eine geringere Wahlbeteiligung

abgezeichnet als vor vier Jahren. Bis zum frühen Nachmittag hatten 23,5 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben, wie der Landeswahlleiter auf seiner Internetseite mitteilte. Am Wahltag 2011 hatte die Wahlbeteiligung zum gleichen Zeitpunkt 30,0 Prozent betragen. Bei der Wahl sind rund 490.000 Wahlberechtigte ab 16 Jahren dazu aufgerufen, in Deutschlands kleinstem Bundesland die Zusammensetzung des Parlaments neu zu bestimmen. Den Umfragen zufolge deutet alles auf eine Fortsetzung der seit 2007 amtierenden Koalitionsregierung aus SPD und Grünen unter Bürgermeister Jens Böhrnsen (SPD) hin.

Bei einem Haiangriff im französischen Überseegebiet Neukaledonien ist ein Mann ums Leben gekommen. Er sei von dem Hai im Süden des Archipels getötet worden, als er einige Meter von einem Boot entfernt im Pazifik schwamm, teilte die Polizei am Sonntag mit. Der Hai habe sein Opfer mehrfach in Arme und Beine gebissen. Der Mann habe zwar von seinen Freunden aus dem Wasser gezogen werden können, aber die Verletzungen seien so schwer gewesen, dass er starb. Der Angriff war die erste Hai-Attacke in Neukaledonien in diesem Jahr.

11.05.2015 Nachrichten am Morgen

Das staatliche Unternehmen NamWater will mehr Grundwasser aus den Otavi-Bergen pumpen lassen, um Windhoek zu versorgen. Laut Wochenzeitung The Villager sind für den Ausbau der Wasserförderung aus dem Karstgebiet 165 Millionen Dollar vorgesehen. Damit solle die Entnahme von 12 Millionen auf 18 Millionen Kubikmeter pro Jahr erhöht werden. - Per Kanal und Pipeline wird das Wasser über den Omatako Damm und von Bach Damm nach Windhoek geleitet. - Die Pegel in den Stauseen im Landeszentrum sind nach der schlechten Regenzeit sehr niedrig.

Im Windhoeker Stadtteil Khomasdal haben drei bewaffnete Männer ein Ehepaar aus Angola zuhause überfallen. Wie die Presseagentur Nampa meldet, raubten sie in der Nacht auf Sonntag Tausende Dollar Bargeld in verschiedenen Währungen und einen Fernseher. Stunden zuvor hatten drei Männer eine angolische Frau in Khomasdal gezwungen, zwei Mobiltelefone, einen Laptop, zwei Tablets und Bargeld herauszugeben.

Der African World Heritage Fund hat den namibischen Konzern Namdeb für den Erhalt eines historischen Wracks bei Oranjemund ausgezeichnet. Laut Presseagentur Nampa wurde der Preis vergangene Woche in Südafrika überreicht. Das Wrack war 2008 im Zuge der Diamantförderung 18 Kilometer nördlich von Oranjemund gefunden worden - mit mehr als 2.100 Goldmünzen und 67 Elefantenstoßzähnen. Experten halten es für ein portugiesisches Handelsschiff aus dem 16. Jahrhundert.

Im Jemen sind 70.000 Menschen vor den Luftangriffen auf die Rebellen-Hochburg Saada geflohen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das teilten 20 Hilfs-Organisationen mit und forderten einen sofortigen Waffenstillstand. Eine Militärkoalition unter Führung Saudi-Arabiens fliegt seit Ende März Angriffe gegen die Huthi-Rebellen im Jemen, die Präsident Hadi vertrieben hatten.

In der Zentralafrikanischen Republik haben zehn Rebellengruppen eine Waffenruhe vereinbart. UNO-Sonderbeauftragter Gaye sprach von einem wichtigen Schritt auf dem Weg zum Frieden. Seit dem Putsch muslimischer Rebellen im März 2013 gab es Kämpfe zwischen Milizen. Tausende Menschen wurden getötet und fast eine Million vertrieben.

In Bremen können SPD und Grüne ihre Koalition nach der Bürgerschaftswahl trotz deutlicher Verluste wohl fortsetzen. Laut amtlicher Hochrechnung kommen sie auf 44 der 83 Sitze in der Bürgerschaft. Die CDU wird zweitstärkste Kraft. Vertreten sind auch Linkspartei, FDP und AfD. Die Wahlbeteiligung fiel mit knapp 50 Prozent sehr niedrig aus.

Bei dem in Spanien abgestürzten Transportflugzeug von Airbus haben einige Triebwerke versagt. Das berichtet "Spiegel Online" unter Berufung auf einen überlebenden Airbus-Mitarbeiter. Airbus will die Testflüge trotz des Absturzes morgen in Frankreich fortsetzen. In Deutschland und Spanien dagegen sind Starts untersagt, bis die Ursache geklärt ist. Bei dem Unglück in Sevilla gab es vier Tote.

In der Innenstadt von Windhoek wird das Einkaufszentrum Wernhil Park erweitert. Der Stadtrat habe das Projekt des Konzerns Ohlthaver & List im Volumen von 530 Millionen Dollar gutgeheißen, berichtet die Allgemeine Zeitung. Demnach wird das Oberdeck des Parkhauses südlich des Zentrums zu Ladenzeilen umgebaut. Eine Brücke führe über die Fidel Castro Straße zum Gelände von Fruit & Vegg und Cashbuilt, wo ein neues Parkhaus entstehe. Mit zwei weiteren Parkdecks nördlich des Zentrums gibt es laut AZ dann insgesamt 1.200 neue Parkplätze.

Zum Fußball - In der Bundesliga spielten Köln - Schalke 2:0 und Paderborn - Wolfsburg 1:3. / Eishockey - Die deutsche Nationalmannschaft hat bei der Weltmeisterschaft den Einzug ins Viertelfinale verpasst. Sie verlor gegen Gastgeber Tschechien mit 2:4.

11.05.2015 Nachrichten am Mittag

Die Weltorganisation der demokratischen Jugend WFDY feiert in Namibia. Laut Nachrichtenagentur Nampa sind hierzu 500 Delegierte in Windhoek eingetroffen. Das 19. Weltfestival der Jugend und Studenten hat am Morgen begonnen. Hauptthema beim Festival, das zugleich den 70. Jahrestag der Gründung der WFDY feiert, ist die Armut. Zudem seien die jüngsten fremdenfeindlichen Ausschreitungen in Südafrika Anlass für die Jugend zusammenzuhalten. Unter den Teilnehmern befinden sich Jugendvertreter aus Südafrika, Sambia, Mosambik, Angola, Brasilien, Zypern,

Venezuela, Tansania, dem Libanon und Namibia.

Erstmals steht der offiziellen Opposition in Südafrika ein Schwarzafrikaner vor. Auf dem Parteitag der Demokratischen Allianz DA in Port Elizabeth wurde Mmusi Maimane zum Parteivorsitzenden gewählt. Zuvor war die seit 2006 der Partei vorstehende, deutschstämmige Helen Zille zurückgetreten. In seiner Antrittsrede sagte Maimane, dass er fest damit rechne, dass die DA in wenigen Jahren in das Union Building in Pretoria als Regierungspartei einziehen werde. Der regierende ANC hätte die Menschen enttäuscht. Die DA hingegen sei unverbraucht und könne ihre Politik als Regierungspartei unter Beweis stellen. Die DA gewann in Südafrika in den vergangenen Jahren deutlich an Zustimmung.

Die internationale Gemeinschaft ist von den anhaltenden Kämpfen in Mazedonien geschockt. Die Europäische Union und Nato riefen zur Wiederherstellung von Recht und Ordnung auf. Gestern kamen bei einem Gefecht zwischen Albanern mit der Polizei zig Menschen ums Leben. Diese sollen Anschläge auf staatliche Einrichtungen geplant haben. Mazedonien ist nach der Ukraine das zweite Land, in dem eine Minderheit gegen den Staat vorgeht. Aktuell sei die Lage im Nordosten des Landes angespannt, aber ruhig.

Die in Libyen zurückgehaltenen Flüchtlinge erleben ein schreckliches Schicksal. Laut Amnesty International AI werden viele von ihnen ausgeraubt, vergewaltigt und misshandelt. Libyen hält AI nach tausende Flüchtlinge zurück, die mit Booten illegal über das Mittelmeer nach Europa fliehen wollen. Zugleich ruft die internationale Menschenrechtsorganisation Europa auf, eine gemeinsame Lösung für die Flüchtlingsproblematik zu finden. Mehr als 5000 Flüchtlinge versuchen jede Woche nach Europa zu gelangen. Tausende sind bereits bei Bootsunglücken ums Leben gekommen.

In Deutschland werden Kindergärten in allen Bundesländern bestreikt. Seit heute Morgen haben die Erzieher, Medienberichten nach, auch in Bayern, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen die Arbeit niedergelegt. Allein in Nordrhein-Westfalen sind mehr als 1000 Kindertagesstätten hiervon betroffen. Die Gewerkschaft Verdi hatte zu dem Deutschlandweiten Streik aufgerufen. Sie verlangt für ihre Mitglieder mehr Lohn und Gehalt. Die Kommunen weisen diese Forderung als „finanziell nicht machbar“ zurück.

Ein Kampfflugzeug Marokkos ist wohlmöglich über dem Jemen abgeschossen worden. Dies berichtet die staatliche Nachrichtenagentur MAP. Der F16-Kampjet sei von einem Kampfeinsatz nicht zurückgekehrt. Marokko unterstützt die von Saudi-Arabien angeführte Operation im Jemen. Diese wurde vom vertriebenen jemenitischen Präsident Hadi angefordert. Ein zweiter Kampfpilot habe den Absturz oder Abschuss des Flugzeuges nicht bestätigen können. Insgesamt hat Marokko sechs Kampfflugzeuge im Einsatz.

Erstmals ist es Wissenschaftlern gelungen, Spinnenweben künstlich zu verstärken. Den Angaben der Universität Trient in Italien nach wurden die Protein-Fäden mit Graphen verstärkt. Die Partikel werden mit Wasser auf Spinnen gesprüht. Die Versuche wurden mit 15 Zitterspinnen durchgeführt, die ohnehin die stärksten bisher bekannten Weben spinnen. Graphen ist ein Material, das härter als Diamant und Stahl ist. Die Spinnen haben bis zu 350 Prozent stärkere Fäden nach dem Besprühen

gewebt. Diese sind damit deutlich stabiler als Kevlar, ein Material das in schusssicheren Westen genutzt wird.

Eine in Neuseeland verschwundene Frau konnte nach Tagen gerettet werden. Laut Nachrichteagentur AFP verirrte sich die 29-jährige bei einem Waldlauf. Aufgrund des kalten und nassen Wetters habe sie sich eingegraben. Um Energie zu gewinnen, habe sie eigenen Angaben nach ihre Muttermilch getrunken. Die Frau hat eine acht Monate alte Tochter. Nach zwei Tagen konnte die Frau von Rettungsmannschaften gefunden werden. Es geht ihr gesundheitlich gut.

11.05.2015 Nachrichten am Abend

In Rundu sind heute zwei Simbabwer wegen des Schmuggels von Zigaretten vor Gericht erschienen. Laut Presseagentur Nampa bleiben sie vorerst in Haft. Die beiden Männer im Alter von 35 und 46 Jahren waren vergangene Woche in zwei Straßenkontrollen bei Divundu und Masavi im Nordosten Namibias mit 1.130 Zigaretten-Paketen gefasst worden, die unter ihren Lastwagen angebracht waren. Offenbar waren die Zigaretten im Gesamtwert von 11,3 Millionen Dollar für Südafrika bestimmt.

Die Wasserreserven für Windhoek, Okahandja und Karibib sind weiter geschrumpft. Dem staatlichen Unternehmen NamWater zufolge sind die betreffenden Dämme insgesamt zu 28,1 Prozent gefüllt - gegenüber 28,5 Prozent vor einer Woche und 49,5 Prozent vor einem Jahr. Die Stauseen bei Gobabis sind zu 55,8 Prozent voll; im Vorjahr waren es 81,6 Prozent. Der Süden meldet einen Gesamtstand von 60,7 Prozent - gegenüber 68,8 Prozent vor einem Jahr.

Eine 40-jährige Frau von einer Farm bei Outjo im nördlichen Zentrum Namibias soll sich erneut wegen der Tötung eines Farmarbeiters verantworten. Laut Presseagentur Nampa beantragte die Staatsanwaltschaft eine Revision, um ein Urteil wegen Mordes zu erreichen. Die dreifache Mutter war wegen fahrlässiger Tötung zu fünf Jahren Haft verurteilt worden. Sie hatte den Mann im Oktober 2011 während einer Trinkorgie offenbar ohne Absicht erstochen.

Deutschland ist weiterhin für eine Zwei-Staaten-Lösung für Israelis und Palästinenser. Das betonte Kanzlerin Merkel anlässlich des Besuches von Israels Staatspräsident Rivlin in Berlin. Rivlin lehnte einen Staat für die Palästinenser dagegen erneut ab. Anlass seines dreitägigen Besuches ist der 50. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel. Am Nachmittag legte Rivlin am Mahnmal "Gleis 17" im Bahnhof Grunewald einen Kranz nieder. Von dort aus waren während der Nazi-Herrschaft Zehntausende Juden deportiert worden.

In Bremen steht Bürgermeister Böhrnsen nicht wieder als Regierungschef zur Verfügung. Er

übernehme die Verantwortung für das enttäuschende Ergebnis seiner SPD bei der Bürgerschaftswahl, sagte er. Die Sozialdemokraten hatten nach der amtlichen Hochrechnung mit 32,8 Prozent der Stimmen ihr schlechtestes Ergebnis seit dem Krieg erzielt. Auch ihr Koalitionspartner, die Grünen, erlitten Verluste. Dennoch könnte Rot-Grün mit knapper Mehrheit weiterregieren.

In Glencoe im Norden der Provinz KwaZulu-Natal sind wegen eines Feuers in einer Haftanstalt Hunderte Gefangene evakuiert worden. Das meldet das Nachrichtenportal News24. Der Brand war offenbar im Speisesaal ausgebrochen. Ob es Verletzte oder Tote gab, war nicht bekannt. Auch die Ursache des Feuers war unklar.

12.05.2015 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias verdoppelt die Belohnung für Hinweise auf Nashorn- und Elefanten-Wilderer von 30.000 auf 60.000 Dollar. Das habe Umweltminister Pohamba Shifeta gestern mitgeteilt, berichten Allgemeine Zeitung und Namibian. Zugleich bestätigte Shifeta, dass im Etosha Nationalpark auch gegen Naturschutz-Beamte ermittelt werde. In diesem Jahr wurden bereits 60 tote Nashörner gefunden - 54 in Etosha und 6 in der Region Kunene. Außerdem wurden bereits 23 Elefanten gewildert. 2014 lagen die Zahlen bei 24 Nashörnern und 78 Elefanten.

In Namibia sind sieben Vogelarten vom Aussterben bedroht und über 50 Arten gefährdet. Das erklärte Holger Kolberg vom Umweltministerium gegenüber Hitradio Namibia. Daher sei die Bedrohung der Vögel neben der Nashorn-Wilderei ein Schwerpunkt-Thema auf der Woche des Naturschutzes, die am Montag beginne. Zudem wird laut Kolberg die Rote Liste gefährdeter Arten veröffentlicht. Initiator der Woche ist die Namibia Nature Foundation (NNF).

Bei einem Unfall auf der Fernstraße B 2 zwischen Arandis und Usakos im Westen Namibias ist wie durch ein Wunder niemand verletzt worden. Am Sonntagnachmittag sei ein Personenwagen mit zwei entgegengerichteten Autos und deren Wohnwagen-Anhängern kollidiert, berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf die West Coast Safety Initiative. Demnach wurde einer der Anhänger beim Aufprall völlig zerrissen. Die Eigentümer waren Südafrikaner, die ihren Urlaub sofort abbrachen.

In Glencoe im Norden der südafrikanischen Provinz KwaZulu-Natal sind wegen eines Feuers in einer Haftanstalt über 1.000 Gefangene evakuiert worden. Das meldet das Nachrichtenportal News24. Demnach wurden die Häftlinge in Gefängnisse der umliegenden Orte verlegt. Niemand sei verletzt worden. Das Gebäude wurde schwer beschädigt. Die Ursache des Feuers ist noch unklar.

Liberia hat das offizielle Ende der Ebola-Epidemie im Land gefeiert. An der Veranstaltung in Monrovia nahmen auch Staatschefs von Togo und Nigeria teil. Liberias Präsidentin Johnson-Sirleaf sicherte den weiterhin bedrohten Nachbarländern Sierra Leone und Guinea Unterstützung zu. Die WHO hatte am Samstag erklärt, Liberia sei frei von Ebola. Dort waren mehr als 4.700 Menschen an der Krankheit gestorben.

In Saana, der Hauptstadt des Jemen, hat die Militärallianz unter Führung von Saudi-Arabien ein Waffenlager bombardiert. Augenzeugen zufolge gab es eine schwere Explosion sowie viele Tote und Verletzte. Zuvor hatten die Huthi-Rebellen offenbar ein Flugzeug der Allianz abgeschossen. Heute Abend soll im Jemen eine fünftägige Feuerpause in Kraft treten, um die Bevölkerung mit Hilfsgütern zu versorgen.

Die Europäische Union hat beim UN-Sicherheitsrat für einen Militäreinsatz gegen Schlepperbanden im Mittelmeer geworben. Die Flüchtlingskrise sei eine außergewöhnliche Situation, die eine außergewöhnliche Antwort verlange, sagte die EU-Außenbeauftragte Mogherini in New York. Man müsse unbedingt Leben retten und weitere Tode verhindern. Das Konzept der EU sieht auch vor, Schlepperboote zu zerstören. Ohne Mandat der UNO darf die EU nicht in Hoheitsgewässern Libyens agieren.

Griechenland will dem Internationalen Währungsfonds heute fristgerecht einen Kredit von 750 Millionen Euro zurückzahlen. Das erklärte die griechische Regierung. Finanzminister Varoufakis bekräftigte nach dem Treffen der Euro-Gruppe in Brüssel, die Liquidität seines Landes sei weiterhin ein dringendes Problem. Die Finanzminister der Euro-Zone sprachen von Fortschritten bei den Verhandlungen. Innerhalb von drei Wochen soll ein Kompromiss zum Reformpaket erzielt werden.

Bei einer Auktion in New York ist ein Bild von Pablo Picasso für knapp 180 Millionen US-Dollar versteigert worden. Das ist der höchste Preis, den ein Gemälde auf einer Auktion erzielt hat. Es handelt sich um das Werk "Die Frauen von Algier", das Picasso 1955 fertigstellte.

12.05.2015 Nachrichten am Mittag

In Nepal hat ein neues Erdbeben mit einer Stärke von 7,3 mehr als 19 Tote und Hunderte Verletzte gefordert. Gebäude stürzten ein, Menschen rannten in Panik auf die Straßen. Das Epizentrum lag im Grenzgebiet zwischen Nepal und China. Erst Ende April hatte ein Beben der Stärke 7,8 die Region erschüttert. Dabei waren in Nepal sowie in den angrenzenden Gebieten Indiens und Chinas über 8.000 Menschen ums Leben gekommen und Hunderttausende Gebäude zerstört worden.

In Südafrika ist wegen der Dürre im so genannten Mais-Gürtel in den kommenden Monaten die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Versorgung der Menschen gefährdet. Davor habe das Welt-Ernährungsprogramm (WFP) gestern gewarnt, meldet das Nachrichtenportal News24. Infolge des mangelnden Regens werde gebietsweise weniger als die Hälfte der üblichen Maisernte eingefahren. Auch in den Nachbarländern gibt es laut WFP erhebliche Ernteaufschläge.

Im Mordprozess vor dem Obergericht in Windhoek hat sich der angeklagte Polizist Justin Simataa für unschuldig erklärt. Laut Presseagentur Nampa bestritt der 28-Jährige heute morgen, im Oktober 2012 vor einem Nachtclub in Khomasdal einen Mann erschossen und einen weiteren verwundet zu haben. Das Mordopfer war in seinem Wagen von neun Schüssen getroffen worden. Als Motiv gilt ein Streit im Club. Simataa ist gegen Kautionszahlung von 5.000 Dollar auf freiem Fuß.

Namibias Gründungspräsident Sam Nujoma feiert heute seinen 86. Geburtstag. Laut Online-Ausgabe der Namibian Sun verbringt Nujoma den Tag mit Arbeit auf seiner Farm. Nach einem Frühstück gegen 6.00 Uhr beaufsichtigte er den Bau einer Klinik sowie Arbeiten zur Entbuschung und Pflege des Gartens, teilte sein Assistent John Nauta im Vorfeld mit. Laut Bericht hat die Jugendliga der Swapo für Samstag im Mokati Stadion in Otjiwarongo eine öffentliche Geburtstagsfeier organisiert.

Der deutsche Bundesnachrichtendienst liefert jeden Monat bis zu 1,3 Milliarden Metadaten an den US-Geheimdienst NSA. Das meldet das Internet-Portal "Zeit Online" unter Berufung auf vertrauliche Akten. Die Daten von Deutschen würden zuvor ausgefiltert. Metadaten geben Beteiligte und Dauer eines Gespräches, aber nicht den Inhalt an. Dem BND wird vorgeworfen, der NSA dabei geholfen zu haben, europäische Politiker und Firmen auszuforschen.

Bei der deutschen Post haben neue Warnstreiks begonnen. Betroffen sind laut Gewerkschaft Verdi vor allem Filialen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. - Die vierte Runde der Tarifgespräche bei der Post war am Samstag ohne Ergebnis geblieben. Verdi will durchsetzen, die Wochenarbeitszeit bei vollem Lohnausgleich von 38,5 auf 36 Stunden zu verringern. Die Post sieht dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit gefährdet.

In Deutschland geht der unbefristete Streik an den kommunalen Kindertagesstätten weiter. Laut Gewerkschaft Verdi sind allein in Nordrhein-Westfalen rund 1.000 Kitas betroffen. Auch in anderen Bundesländern blieben Einrichtungen geschlossen. Verdi fordert eine bessere tarifliche Einstufung der Erzieher und Sozialarbeiter. Bislang weisen die Kommunen dies als nicht bezahlbar zurück.

12.05.2015 Nachrichten am Abend

In der Region um Nepal hat ein neues Erdbeben mit einer Stärke von 7,3 Dutzende Tote gefordert.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Allein in Nepal wurden bislang 40 Opfer geborgen; über 1.000 Menschen wurden verletzt. Aus China und Indien wurden 18 Tote gemeldet. Das Epizentrum lag im Grenzgebiet zwischen Nepal und Tibet. Erst Ende April hatte ein Beben der Stärke 7,8 in der Region über 8.000 Menschen das Leben gekostet. Das Büro der UNO zur Koordinierung humanitärer Hilfe in Genf mahnte indessen, dass von den benötigten Hilfsgeldern in Höhe von über 400 Millionen US-Dollar bislang nur ein Bruchteil eingegangen sei.

Im Pazifischen Ozean droht eine Flüchtlings-Katastrophe. Davor warnte die Organisation für Migration. Rund 8.000 Menschen würden auf zum Teil nicht seetüchtigen Booten vor den Küsten Thailands, Malaysias und Indonesiens treiben, hieß es. Viele stammten aus Birma und würden dort als Angehörige der muslimischen Minderheit verfolgt. Die Marine Indonesiens hatte ein Boot mit Hunderten Flüchtlingen zurück in internationale Gewässer geschleppt.

Griechenland hat einen Kredit von knapp 760 Millionen Euro heute fristgerecht an den Internationalen Währungsfonds zurückgezahlt. Wie Mitglieder der griechischen Regierung erklärten, kam der Hauptteil der Summe von einem Konto der Zentralbank. Griechenland wird seit 2010 von IWF, EZB und EU mit einem Rettungsprogramm im Volumen von 240 Milliarden Euro unterstützt. Vor Auszahlung der letzten Tranche von 7,2 Milliarden Euro soll Griechenland ein umfassendes Reformpaket vorlegen.

US-Außenminister Kerry ist in Sotschi von seinem russischen Kollegen Lawrow empfangen worden, um über den Konflikt in der Ukraine zu beraten. Es ist der erste Russland-Besuch von Kerry seit zwei Jahren. Er wird auch Präsident Putin treffen. - In Moskau stellten Mitglieder der Opposition indessen einen Bericht vor, demzufolge mindestens 220 russische Soldaten während der Kämpfe in der Ukraine getötet worden seien. Russland bestreitet bislang ein direktes Eingreifen in der Ukraine.

Der Konzern Shell ist seinem Ziel, im arktischen Ozean nach Öl und Gas zu bohren, einen Schritt näher gekommen. Trotz heftiger Proteste von Umweltschützern stimmte die zuständige Behörde der USA einem mehrjährigen Förderprojekt zu. Der niederländisch-britische Konzern muss allerdings Auflagen erfüllen und benötigt noch eine Reihe weiterer Zulassungen. - Die US-Energie-Agentur vermutet in der Arktis gut 20 Prozent der weltweiten noch unentdeckten Öl- und Gasreserven.

In Namibia sollten Ministerien ihren Vertretungen in den Regionen mehr Entscheidungsgewalt zukommen lassen. Dazu rief der Geschäftsführer des Rates der Region Khomas, Clement Mwafila, heute auf dem Treffen des Komitees zur Koordinierung Regionaler Entwicklung (RDCC) in Windhoek auf. Die Arbeit des RDCC scheitert laut Presseagentur Nampa bislang daran, dass Regionalbüros immer wieder an ihre Zentrale verweisen.

13.05.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Europäische Union fördert Bildung, praktische Ausbildung und Landwirtschaft in Namibia auch künftig mit einem Millionen-Programm. Laut Presseagentur Nampa unterzeichneten der Minister für Wirtschaftsplanung, Tom Alweendo, und EU-Botschafter Raul Milani eine Vereinbarung im Volumen von 920 Millionen Dollar. Das so genannte National Indicative Programme (NIP) läuft bis 2020. Von 2008 bis 2013 hatte die EU für das NIP über eine Milliarde Dollar bereitgestellt.

Die Küstenstadt Henties Bay vergibt keine Grundstücke ohne Bezahlung. Das habe die Stadtverwaltung auf Nachfrage klargestellt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die anderslautende Ankündigung von Job Amupanda, dem Initiator der Aktion Affirmative Repositioning (AR), müsse auf einem Missverständnis basieren. Im Rahmen der Aktion seien auch nicht 121 Anträge eingegangen, wie von Amupanda behauptet, sondern nur vier.

Namibias Regierung geht verstärkt gegen Kriminalität vor. Laut Allgemeiner Zeitung will Sicherheitsminister Charles Namoloh in den kommenden zwei Jahren mehr als 1.200 Kriminalbeamte einstellen. Zudem würden pro Jahr rund 1.000 neue Polizisten rekrutiert, sagte Namoloh kürzlich in der Haushalts-Debatte im Parlament. Das Budget seines Ministeriums soll auf 4,8 Milliarden Dollar erhöht werden.

Der namibische Anwalt Dirk Conradie hat im Korruptionsprozess gegen ihn und seine Geschäftspartnerin Sara Damases eine weitere Verzögerung erzielt. Wie der Namibian berichtet, stimmte das Gericht seinem Antrag zu, mehr Informationen über einen der Anklagepunkte zu erhalten. Die Verhandlung wurde auf Mitte August vertagt. - Conradie und Damases waren 2012 verhaftet worden. Als Vorstandschef von MTC soll Conradie versucht haben, Damases BEE-Anteile an einer Werbeagentur zu verschaffen, indem er einen Auftrag von 60 Millionen Dollar versprach.

In Nordkorea hat Staatschef Kim offenbar seinen Verteidigungsminister hinrichten lassen. Wie aus dem Geheimdienst Südkoreas verlautete, fand die Exekution Ende April statt. Hunderte Regierungsvertreter waren zugegen. Der Minister soll Kim mehrfach widersprochen und bei einer offiziellen Veranstaltung eingeschlafen sein. Ende 2013 war der Onkel von Staatschef Kim als angeblicher Verräter hingerichtet worden.

Im Jemen ist die vereinbarte Waffenruhe bereits kurz nach Inkrafttreten wieder gebrochen worden. Augenzeugen zufolge griffen Huthi-Rebellen die Stadt Dhale an. Auch an anderen Orten soll es Kämpfe gegeben haben. Die Feuerpause sollte fünf Tage dauern und dazu dienen, die Menschen mit Hilfsgütern zu versorgen.

In Nepal ist die Zahl der Todesopfer nach dem neuen Erdbeben auf 70 gestiegen. Rund 1.200 Menschen wurden verletzt. Auch Regionen in den Nachbarstaaten Indien und China waren betroffen. Das Beben hatte eine Stärke von 7,3 und ließ viele Gebäude einstürzen, die bereits beim verheerenden Beben Ende April Risse erhalten hatten. - In der Nacht wurde indessen die Nordküste Japans von Erdstößen der Stärke 6,8 erschüttert. Über mögliche Opfer oder Schäden ist noch nichts bekannt. Die Gefahr eines Tsunamis wie 2011 bestand aber nicht.

In Deutschland sollte der Konsum von Cannabis legalisiert werden. Das schlugen die wirtschaftspolitischen Sprecher der Union und der Grünen im Bundestag, Pfeiffer und Janecek, in einer gemeinsamen Stellungnahme vor. Für die Strafverfolgung gebe man im Jahr ein bis zwei Milliarden Euro aus. Ein staatlich regulierter Markt für Cannabis würde dagegen Steuern von bis zu zwei Milliarden Euro pro Jahr einbringen. Statt junge Erwachsene zu kriminalisieren, sollte man die Jugend besser aufklären.

Zum Fußball - Bayern München ist im Halbfinale der Champions League ausgeschieden. Die Münchner schlugen Barcelona gestern Abend zuhause zwar mit 3:2, hatten das Hinspiel jedoch mit 0:3 verloren. Das zweite Rückspiel des Halbfinals bestreiten heute Madrid und Turin.

13.05.2015 Nachrichten am Mittag

In Deutschland wächst der Druck auf die Regierung, die Ereignisse während des Kolonialkrieges in Deutsch-Südwestafrika 1904-1908 als Völkermord zu bezeichnen. Das Nachrichtenportal n-tv.de berichtet von einer Antwort des Auswärtigen Amtes auf eine entsprechende Anfrage der Linkspartei. Außenminister Frank-Walter Steinmeier habe mit seiner namibischen Kollegin Netumbo Nandi-Ndaitwah einen politischen Dialog vereinbart und aufgenommen, hieß es. Die Linken hatten gefragt, warum die Regierung das damalige Vorgehen gegen Herero und Nama anders bewerte als etwa die Verbrechen der Nazis und den Völkermord der Türken an den Armeniern im Osmanischen Reich 1915.

Der Besuch von Südafrikas Präsident Zuma in Moskau wird einige Millionen Rand mehr kosten als üblich. Wie das Internetportal News24 meldet, hätte sein Regierungs-Jet aufgrund eines kleinen technischen Problems zweimal statt einmal zwischenlanden müssen. Dies sei als unakzeptabel abgelehnt und stattdessen ein Jet aus dem Ausland angemietet worden. In Moskau verpasste Zuma den Zeitpunkt, zu dem die Crew noch ohne Übernachtung hätte zurückfliegen dürfen. Laut Bericht wurde daher eine zweite Ersatz-Maschine beschafft.

In der Hafenstadt Karachi in Pakistan sind bei einem Anschlag auf einen Bus mindestens 43 Menschen getötet worden. Laut Polizei schossen sechs Attentäter von Motorrädern aus auf den Bus. Bei den Fahrgästen handelte es sich um Angehörige der schiitischen Minderheit der Ismailiten. Bisher bekannte sich niemand zu der Tat. Splittergruppen der Taliban hatten jedoch mehrfach Bombenanschläge auf religiöse Minderheiten verübt.

Im Jemen laufen nach Inkrafttreten der fünftägigen Feuerpause erste Hilfslieferungen an. Das

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Welternährungsprogramm der UNO stellt Nostrationen, das UN-Flüchtlingshilfswerk Schlafmatten und Decken. Ein Schiff aus dem Iran mit Hilfsgütern für die Huthi-Rebellen wurde aufgefordert, den von der UNO genutzten Hafen in Dschibuti anzulaufen. Der Iran wird verdächtigt, die Miliz mit Waffen zu unterstützen. - Anfangs gab es im Jemen noch Gefechte, inzwischen herrscht jedoch Ruhe.

Die Flüchtlinge aus Nordafrika müssen gerechter auf alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verteilt werden. Das forderte der Präsident des EU-Parlamentes, Schulz. Europa brauche ein faires Quotensystem. Eine effektive und humane Lösung der Probleme werde seit 20 Jahren von einzelnen egoistischen Staaten verhindert. - Die EU-Kommission stellt heute ihre Pläne vor. Ein Quotensystem würde vor allem die südeuropäischen Länder entlasten. Großbritannien, Ungarn und die baltischen Staaten lehnen ein solches System jedoch ab.

Die deutsche Regierung will die Ausbreitung hochgefährlicher Krankheitskeime vor allem mit strengeren Kontrollen stoppen. Die vom Kabinett gebilligten Maßnahmen sehen vor, die Meldepflichten auszuweiten. Mit dem Ausbau der Überwachungssysteme sollen neue Erreger und Resistenzen gegen Antibiotika früher erkannt werden. Immer mehr Patienten infizieren sich in Kliniken mit multi-resistenten Erregern. In vielen Fällen führt die Infektion zum Tod.

In den USA hat ein Zugunglück nahe Philadelphia mindestens fünf Menschenleben gefordert. Rund 50 Insassen wurden verletzt. Behörden zufolge war der Zug auf dem Weg von Washington nach New York, als einige Waggons entgleisten. Die Ursache ist noch unbekannt. An Bord waren 238 Fahrgäste und 5 Mitarbeiter.

Die japanischen Auto-Hersteller Toyota und Nissan rufen weltweit insgesamt mehr als 6,5 Millionen Autos zurück. Grund sind Airbags, die wegen mangelhafter Verarbeitung platzen können. Toyota spricht von fünf Millionen betroffenen Fahrzeugen und Nissan von 1,56 Millionen Autos.

13.05.2015 Nachrichten am Abend

In Burundi in Ostafrika hat ein Teil des Militärs nach eigenen Angaben die Macht übernommen. Ein General erklärte Präsident Nkurunziza in einer Ansprache für abgesetzt. Die Präsidentschaft dagegen bestritt einen Staatsstreich. Die Situation sei unter Kontrolle. Laut Augenzeugen umstellten Einheiten der Regierung den staatlichen Rundfunksender. Präsident Nkurunziza war zuvor zu einem Treffen nach Tansania gereist. In Burundi gibt es seit Tagen heftige Proteste gegen eine dritte Amtszeit des Präsidenten. Über 50.000 Einwohner sind aus dem Land geflohen.

Die Staaten der EU sollen in den kommenden zwei Jahren rund 20.000 Flüchtlinge aufnehmen. Das

schlug die EU-Kommission heute vor. Nach einem Quotensystem soll Deutschland rund 18 Prozent der Menschen Schutz bieten, gefolgt von Frankreich und Italien. Die Quote richtet sich nach der Wirtschaftskraft und der Bevölkerungszahl des jeweiligen Landes. Staaten wie Großbritannien, Irland oder Dänemark, die das Konzept ablehnen, müssen der EU-Regel nicht folgen.

Das Friedensabkommen von Minsk für die Ukraine wird bislang nur mühsam verwirklicht. Das räumten die deutsche Kanzlerin Merkel und der ukrainische Präsident Poroschenko am Rande eines Treffens in Berlin ein. Die Waffenruhe werde immer wieder gebrochen und es gebe Tote und Verletzte. Auch seien die Gefangenen noch nicht vollständig ausgetauscht. - Die russischen Separatisten im Osten der Ukraine einigten sich auf Inhalte der geplanten neuen Verfassung. Sie fordern eine eigene Polizei, wirtschaftliche Sonderrechte und Russisch als Amtssprache.

Die Deutsche Post hat dementiert, streikende Mitarbeiter einzuschüchtern. Man habe die Rechte der Arbeitnehmer stets respektiert und werde das auch künftig tun, sagte Vorstands-Chef Appel. Die Gewerkschaft Verdi hatte der Post vorgeworfen, sie drohe befristet angestellten Mitarbeitern mit dem Verlust ihres Arbeitsplatzes. Indessen wurden die Warnstreiks auf alle 83 Briefzentren im Land ausgeweitet.

In Deutschland sollte die Vorbeugung für übermäßigen Konsum von Alkohol und Tabak dringend verstärkt werden. Das forderte die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen bei der Vorstellung des "Jahrbuches Sucht" in Berlin. Allein an den Folgen des Rauchens sterben demnach Jahr für Jahr mindestens 100.000 Menschen. Durch illegale Drogen dagegen kommen nur etwa 1.000 Menschen im Jahr ums Leben.

Die vierte Folge des Kino-Knüllers Mad Max kehrt nach Namibia zurück. Laut Allgemeiner Zeitung wird der Streifen "Mad Max Fury Road" heute abend in Windhoek vorab vor geladenen Gästen gezeigt. Er war zum großen Teil in der Namib bei Swakopmund gedreht worden. Die Hauptrollen spielen Tom Hardy und Charlize Theron.

14.05.2015 Nachrichten am Morgen

Geschlechterspezifische Gewalt soll in Zukunft in Namibia intensiver bekämpft werden. Zur Unterstützung überreichte, laut Nachrichtenagentur Nampa, die Gruppe der Afrikanischen Botschafter GAE eine Spende an das namibische Ministerium für Gleichberechtigung. Der GAE gehören mehrere afrikanische Botschafter und Hochkommissare in Windhoek an. In einer Dankesrede zeigte sich Ministerin Doreen Sioka erfreut über die länderübergreifende Unterstützung gegen Gewalt an Frauen. Sie rief bei der Gelegenheit auch die namibische Wirtschaft auf, mit Spenden die Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt zu unterstützen.

Bei einem Anschlag in Pakistan sind mindestens 43 Menschen ums Leben gekommen. Laut Informationen der Nachrichtenagentur AFP, stürmten sechs Männer mit automatischen Gewehren, einen von Schiiten genutzten Bus in Karachi. Insgesamt sollen sich weit mehr als 52 Personen an Bord befunden haben, wovon viele noch mit ihrem Leben kämpfen. Alle Toten sollen der Minderheit der Ismailiten angehören. Die radikal-islamistische Terrororganisation Islamischer Staat IS bekannte sich zu dem Anschlag.

Die Zahl der Toten nach dem schweren Bahnunglück in den USA ist auf sieben angestiegen. Wie die Behörden in Philadelphia laut CNN bekannt gaben, führte überhöhte Geschwindigkeit zu dem Unglück. Der Verkehrsbehörde NTSB nach, sei der Zug mit mindestens 160 Kilometer pro Stunde, anstatt der erlaubten 80 km/h in eine Kurve eingefahren. Der Zug war bereits am Dienstagabend zwischen Washington und New York entgleist. 243 Menschen befanden sich an Bord des Zuges, von denen mehr als 200 in Krankenhäusern behandelt werden. Der Bahnverkehr muss laut Betreibergesellschaft Amtrak auf der Strecke noch einige Tage ruhen.

Südafrika plant weitreichende Maßnahmen gegen die anhaltend hohe Zahl an Verkehrsunfällen. So soll Informationen des Nachrichtenportals News24 nach, auch die Absenkung der Höchstgeschwindigkeit im Gespräch sein. So plane das Transportministerium eine Absenkung von 20 Kilometer pro Stunde. Dieses soll für alle Straßen gelten. Dann dürfe unter anderem innerorts nur noch 40 km/h gefahren werden. Zudem sollen in Zukunft keine Lastwagen mit Gewicht von mehr als 9000 Kilogramm erlaubt sein. Bei der Erneuerung einer Fahrerlaubnis wird in Zukunft immer ein praktischer Fahrttest verlangt. Die Maßnahmen sollen noch 2015 realisiert werden.

Nach dem FC Barcelona steht Juventus Turin als zweiter Finalist der UEFA-Championsleague fest. Den Italienern reichte im Rückspiel ein 1 zu 1 gegen Titelverteidiger Real Madrid. Nach einem 0 zu 1-Rückstand schoss Morata Juventus ins Finale am 6. Juni in Berlin. Das Hinspiel gewann Turin 2 zu 1. Einen Tag zuvor besiegte Bayern München die Auswahl vom FC Barcelona mit 3 zu 2, nachdem das Hinspiel aber 0 zu 3 verloren gegangen war.

14.05.2015 Nachrichten am Mittag

Der suspendierte General-Sekretär der offiziellen Oppositionspartei DTA of Namibia, Vincent Kanyetu, hat Berichte zurückgewiesen, denenzufolge er vorhabe, die Partei zu verlassen. Kanyetu wurde im vergangenen Monat zusammen mit zwei Partei-Koordinatoren der Regionen Kavango Ost und West mit sofortiger Wirkung suspendiert. Ihnen werden dubiose Machenschaften innerhalb der Partei vorgeworfen.

Vom 22sten bis zum 24sten Mai findet der Jugend Umweltgipfel beim Waterberg Plateau National

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Park östlich von Otjiwarongo statt. Das bestätigte das namibische Umweltministerium in einer Presseerklärung. Zur Feier des internationalen Tages der Biodiversität lautet das Thema des Treffens "Biodiversität für nachhaltige Entwicklung". An dem einwöchigen Seminar nehmen etwa 30 Schüler der Klasse 11 aus Schulen der Otjozondjupa Region teil. Die Teilnehmer werden sich mit verschiedenen umweltbezogenen Themen befassen und ihre Forschungsergebnisse veröffentlichen.

Nach der Machtübernahme durch das Militär in Burundi sind in der Hauptstadt Bujumbura offenbar schwere Kämpfe zwischen Anhängern des Putschisten Niyombare und Getreuen von Präsident Pierre Nkurunziza entbrannt. Augenzeugen berichteten von Feuergefechten und Explosionen. Unbekannte hätten zudem verschiedene private Radiostationen unter anderem mit Granaten angegriffen. Niyombare hatte gestern im Sender Radio Isanganiro angekündigt, Nkurunziza sei abgesetzt und die Armee habe die Kontrolle über das Land. Der Präsident, der sich zu diesem Zeitpunkt im Nachbarland Tansania zu einem Burundi-Krisengipfel der Ostafrikanischen Gemeinschaft aufhielt, erklärte, der Putschversuch sei gescheitert.

Die Außenminister der 28 Nato-Staaten wollen heute am zweiten Tag eines Treffens in der Türkei über eine stärkere Zusammenarbeit des Bündnisses mit der Europäischen Union beraten. Ein Thema dürften dabei auch die von der EU geplanten Militäreinsätze gegen Schleuserbanden in Libyen und im Mittelmeer sein. Die USA haben bereits angedeutet, dass sie mit Informationen über Menschenschmuggler-Aktivitäten weiterhelfen könnten.

Die südafrikanische Schauspielerin Charlize Theron hat eine Schwäche für Action-Filme. Sie spiele nicht nur Action-Filme, sondern sehe sie auch gern, wie die Oscar-Preisträgerin in Cannes in einem Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur sagte. In dem Film «Mad Max: Fury Road» von George Miller, der hauptsächlich in der Namib Wüste in Namibia gedreht wurde, spielt Theron einen knallharten Racheengel, der den grausamen Warlord Immortan Joe bekämpft. Für den Film, der ab heute auch in namibischen Kinos anläuft, hat sich die Ex-Balletttänzerin ihre langen blonden Haare ganz kurz schneiden lassen.

14.05.2015 Nachrichten am Abend

Namibias erstes kommerzielles Solarkraftwerk hat seinen Betrieb aufgenommen. Laut Pressemitteilung hat der namibische Gründungspräsident Sam Nujoma, gemeinsam mit der französischen Botschafterin, Jacqueline Bassa-Mazzoni, das Kraftwerk eingeweiht. Das auf einer Fläche von 16 Hektar errichtete Omburu-Kraftwerk bei Omaruru kann 4,5 Megawatt Strom produzieren. Dieses entspricht etwa einem Prozent des namibischen Strombedarfs. Das Kraftwerk speist über eine 1,2 Kilometer lange Leitung, Strom ins Netz von Nampower ein.

Die Maul- und Klauenseuche ist in der Region Ohangwena im Norden Namibias ausgebrochen. Dies

gab die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf das Landwirtschaftsministerium bekannt. Am schlimmsten soll der Wahlkreis Okongo von der Krankheit betroffen sein. Erst vor kurzem war in der Region die „Elefantenhaut-Krankheit“ ausgebrochen. Diese galt seit 1986 als in Namibia ausgerottet. Das Landwirtschaftsministerium hat Straßensperren eingerichtet, um das Transportverbot tierischer Produkte zu überwachen.

Die Lufthansa wird den Angehörigen der Opfer des Germanwings-Absturzes in den Alpen wohl eine hohe Entschädigung zahlen. Dies gab der Anwalt von 35 Angehörigen bekannt. Demnach habe sich Lufthansa in ersten Gesprächen sehr kooperativ gezeigt. Welcher genaue Betrag von den Opferfamilien gefordert wird ist nicht bekannt. Bisher hat Lufthansa 50.000 Euro pro Opfer an Soforthilfen ausgezahlt. Im Raum stehen nun Beträge von bis zu einer Million Euro, umgerechnet 13,3 Millionen Namibia Dollar. Lufthansa hat bereits Rückstellungen von 277 Millionen Euro, gut 3,2 Milliarden Namibia Dollar, hierfür gebildet. Beim Absturz einer Germanwings-Maschine kamen vor einigen Wochen alle 150 Personen an Bord ums Leben.

Der Parlamentspräsident der Europäischen Union, Schulz, hat den Karlspreis erhalten. Er wurde für seinen Einsatz für die europäische Demokratie gewürdigt, wie das Preiskomitee bekannt gab. Den Preis erhielt Schulz vom deutschen Präsidenten Gauck im Aachener Rathaus. Unter anderem nahm auch der französische Präsident Hollande an der Verleihung teil. Der Karlspreis gilt als eine der wichtigsten Preise der Welt. Er wird seit 1950 an Personen vergeben, die sich um die europäische Einigung bemüht haben.

Heute soll die Erde äußerst knapp von einem Meteoriten verfehlt werden. Wie der britische Express berichtet, hat 1999 FN53 die achtfache Größe des Mount Everest. Laut Angaben der Nasa ist der Meteorit mindestens zehnmal so groß wie alle anderen sich der Erde nähernden Himmelskörper. Er soll die Erde nur um etwa 10 Millionen Kilometer verfehlen. Eine Kollision mit der Erde könnte die gleiche Kraft wie zwei Millionen Megatonnen Sprengstoff haben. Bis zu 1,5 Milliarden Menschen würden bei einem Aufschlag ums Leben kommen. Der Meteorit habe eine Geschwindigkeit von 50.000 Stundenkilometer.

15.05.2015 Nachrichten am Morgen

Der namibische Stromversorger NamPower muss auf ein Milliarden-Projekt verzichten. Das Energie-Ministerium habe die geplante Errichtung eines 250-Megawatt-Kraftwerkes abgelehnt, berichtet der Namibian. Um welches Kraftwerk es sich handelt, wurde nicht genannt. Die Kosten sind laut Bericht von ursprünglich drei Milliarden auf 7,6 Milliarden Dollar explodiert. Pläne für das Kudu-Gaskraftwerk bei Oranjemund würden dagegen weiterhin verfolgt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nahe Omaruru im Zentrum Namibias ist das erste privatwirtschaftliche Solar-Kraftwerk ans Netz gegangen. Wie aus einer Pressemitteilung hervorgeht, wurde es am Mittwochnachmittag von Gründungspräsident Sam Nujoma und der französischen Botschafterin, Jacqueline Bassa-Mazzoni, eingeweiht. Der Solarpark auf der Farm Omburo wurde von den Firmen InnoSun aus Frankreich und Black Diamond Investment aus Namibia für 84 Millionen Dollar errichtet. Es liefert bis zu 4,5 Megawatt Strom und damit etwa ein Prozent des Gesamtbedarfs in Namibia.

Namibias Tourismusminister Pohamba Shifeta hat staatliche Reise-Unternehmen aufgefordert, Missstände abzustellen. Einige Unternehmen würden ihre Steuern nicht regelmäßig zahlen und die Gelder stattdessen für Betriebskosten verwenden, kritisierte Shifeta laut Presseagentur Nampa auf einem Treffen. Auch würden Mitarbeiter ohne Billigung der Vorstände eingestellt. - Einige Vorstandsmitglieder hingegen, so Shifeta, hätten keine Ahnung vom Betrieb ihres Unternehmens. - Anwesend waren der Namibia Tourism Board, Namibia Wildlife Resorts, Windhoek Country Club Resort and Casino und der Zambezi Waterfront and Tourism Park.

Im Betrugsfall um den Rat der Region Karas im Süden Namibias ist die fragliche Summe offenbar mittlerweile auf 4 Millionen Dollar gestiegen. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf Ermittler. Anfangs war von 1,4 Millionen Dollar die Rede. Die sieben mutmaßlichen Betrüger wurden vom Magistratsgericht in Keetmanshoop gegen Kautionen zwischen 5.000 und 20.000 Dollar auf freien Fuß gesetzt. Unter ihnen sind ein Mitarbeiter des Bildungsministeriums, ein Bauunternehmer und eine Bankangestellte.

In Mosambik hat die Polizei bei einer Razzia 340 Elefantenstoßzähne und 65 Nasenhörner konfisziert. Behörden zufolge handelt es sich um einen Gesamtwert von mehr als 6,3 Millionen US-Dollar. Damit ist es der größte derartige Fund in der Geschichte Mosambiks.

Der Putschversuch in Burundi ist gescheitert. Das räumte ein führender General ein. Man sei auf eine überwältigende Unterstützung für das herrschende System gestoßen. Zuvor war verkündet worden, Präsident Nkurunziza sei von einem Krisentreffen aus Tansania zurückgekehrt. Am Mittwoch hatten der General und ein ehemaliger Geheimdienstchef den Präsidenten für abgesetzt erklärt. In Burundi gibt es seit Wochen Proteste gegen Pläne Nkurunzizas für eine dritte Amtszeit.

Die USA und die Golfstaaten wollen ihre Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheit verstärken. Das teilten Präsident Obama und Vertreter des Golf-Kooperationsrates nach ihrem Treffen in Camp David in einer gemeinsamen Erklärung mit. Laut Obama garantieren die USA, dass das geplante Atomabkommen mit dem Iran die arabischen Verbündeten nicht gefährdet.

Israel hat eine neue Regierung. Das Parlament bestätigte das Kabinett von Ministerpräsident Netanjahu mit der knappen Mehrheit der Fünf-Parteien-Koalition. Bei der Vorstellung der Minister gab es Tumulte in der Knesset. Einige Abgeordnete wurden von Ordnern aus dem Saal geführt. Grund war die umstrittene Vergabe von Schlüsselministerien an Mitglieder der Koalitionspartner.

In Deutschland ist das Finale der Sendung "Germany's Next Topmodel" nach einer Bombendrohung abgebrochen worden. Laut Sender ProSieben wurden knapp 10.000 Zuschauer evakuiert. Die Polizei

fand einen verdächtigen Koffer, der jedoch keine Bombe enthielt. Im Finale um den Titel "Topmodel" waren vier junge Frauen angetreten.

Zum Fußball - Das Finale der Europa-League bestreiten Sevilla und Dnjestropetrowsk. Sevilla schlug Florenz nach seinem 3:0-Sieg im Hinspiel im Rückspiel mit 2:0. Im zweiten Halbfinal-Spiel gewann Dnjestropetrowsk aus der Ukraine gegen Neapel mit 1:0 - nach einem 1:1 im Hinspiel. / In der Champions League der Frauen hat der 1. FFC Frankfurt zum vierten Mal gewonnen. Die Frankfurterinnen schlugen Paris Saint-Germain im Endspiel in Berlin mit 2:1.

15.05.2015 Nachrichten am Mittag

Erneut hat die Windhoek Stadtverwaltung vor akutem Trinkwassermangel gewarnt. Laut Stadtsprecher Joshua Amukugo gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa sei die Lage alarmierend. Er sei zudem zutiefst enttäuscht von der Einstellung vieler Einwohner der Stadt. So würden diese weiterhin große Mengen Wasser nutzen mit dem Hinweis, dass sie hierfür ja auch bezahlen würden. Amukugo stellte klar, dass es nicht um die Bezahlung sondern um den generellen Mangel an Wasser gehe. Alle Aufrufe der Stadt zum Wassersparen waren bisher nicht erfolgreich.

Nach dem gescheiterten Putschversuch in Burundi wurden drei Verantwortliche festgenommen oder getötet. Dies gab das staatliche Fernsehen in Bujumbura bekannt. Zu den Inhaftierten gehört der Sprecher der Putschisten. Unklar ist, ob der Anführer der Putschisten, General Niyombare, festgenommen oder getötet wurde. Er hatte zwei Tage nach dem Umsturzversuch ein Scheitern eingestanden. Er habe sich zwar ohne Gegenwehr festnehmen lassen, wurde hierbei unbestätigten Angaben nach aber möglicherweise von Loyalisten des Präsidenten getötet. Seit Wochen kommt es zu Protesten gegen eine dritte Amtszeit von Präsident Nkurunziza.

Mindestens 360 Kindersoldaten sind in der Zentralafrikanischen Republik befreit worden. Das Kinderhilfswerk UNICEF sprach von sechs- bis 14-jährigen Jungen, die für zwei religiöse Gruppierungen gekämpft haben sollen. Die rivalisierenden Rebellengruppen hatten sich auf die Freilassung von minderjährigen Kämpfern geeinigt. Mit Hilfe der UNICEF sollen diese nun zu ihren Familien zurückgebracht werden. Seit mehr als zwei Jahren wird in der Zentralafrikanischen Republik gekämpft, nachdem zuvor der Staatspräsident gestürzt wurde.

Die deutsche Marine hat erneut 300 Flüchtlinge im Mittelmeer vor dem sicheren Tod gerettet. Dies gab das Verteidigungsministerium bekannt. Laut der Fregatte „Hessen“ haben sich die Flüchtlinge auf drei Booten, unweit der libyschen Küste befunden. Eines der Schlauchboote mit mehr als 100 Personen an Bord soll bereits gesunken sein. Die Flüchtlinge, darunter knapp 30 Frauen und Kinder, werden nun in einen italienischen Hafen gebracht. Neben der Fregatte ist auch das Versorgungsschiff

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Berlin im Mittelmeer zur Flüchtlingsrettung im Einsatz. Auch in dieser Woche sollen wieder mehr als 4000 Flüchtlinge das Mittelmeer von Nordafrika nach Italien überquert haben.

Bangladesch und Myanmar haben mindestens 700 Flüchtlinge im Meer aufgegriffen. Die in Seenot geratenen Menschen wurden laut Nachrichtenagentur AFP nach Indonesien gebracht. Tags zuvor hatten Malaysia und Thailand hunderte Flüchtlinge wieder aufs offene Meer zurückgeschickt. Im Indischen Ozean sind Flüchtlingsorganisationen nach derzeit zig Boote mit tausenden Flüchtlingen unterwegs. Indessen rief UNO-Generalsekretär Ban die Staaten Südostasiens zur Aufnahme der Flüchtlinge auf. Diese seien völkerrechtlich zum Schutz der Menschen verpflichtet.

In Nigeria sind fast 30 Kinder durch eine Bleivergiftung ums Leben gekommen. Damit sei die Zahl der Bleivergiftungsoffer laut Behördenangaben im Bundesstaat Niger auf mehrere Hundert in den letzten Jahren gestiegen. Allein 2015 gab es mindestens 65 Fälle von Bleivergiftung. Etwa die Hälfte endete tödlich. Die Opfer sollen bei illegalen Goldschürfungen durch eine extrem hohe Konzentration an Blei im Blut gestorben sein. In den vergangenen Jahren seien zahlreiche neue Bergwerke aufgemacht worden, die eine alarmierend hohe Bleikonzentration freisetzen würden. Alleine 2010 starben bei einem Bergwerk mehr als 400 Kinder.

Deutschland hat eines der größten militärische Rüstungsvorhaben des Jahrzehnts auf den Weg gebracht. Wie Medien berichten, hat sich das Verteidigungsministerium für ein neues Flugabwehrsystem entschieden. Dieses soll das Patriot-System ersetzen. „Meads“ werde von den Unternehmen MBDA und dem US-Rüstungsunternehmen Lockheed Martin entwickelt. Damit habe sich Deutschland gegen den Nachfolger des bisherigen Systems ausgesprochen. Insgesamt sollen für die neue Luftabwehr bis zu vier Milliarden Euro, umgerechnet 54 Milliarden Namibia Dollar, zur Verfügung stehen.

Forscher haben den ersten warmblütigen Fisch weltweit gefunden. Dies berichtet SPIEGEL Online unter Berufung auf die US-amerikanische Forschungsbehörde NOAA. Beim bis zu 180 Zentimeter langen Gotteslachs, der seit Jahrzehnten bekannt aber wenig erforscht war, wurde erstmals die Körpertemperatur gemessen. Dabei haben Forscher erkannt, dass der Fisch ein Warmblüter ist. Die Fische nutzen Gefäße im Kiemen für die Sauerstoffaufnahme, die von weiteren Gefäßen umgeben sind. Diese führen warmes Körperblut zu. Damit kann der Goldlachs seine Körpertemperatur über der Umgebungstemperatur halten.

B. B. King ist tot. Der bekannteste Blues-Gitarrist der Welt starb im Alter von 89 Jahren im US-amerikanischen Las Vegas. Dies teilte seine Tochter laut Fernsehsender CNN mit. King soll sich wegen einer Dehydrierung im Krankenhaus befunden haben. Einzelheiten zu den Todesumständen wurden bisher nicht bekannt gemacht. King brachte fast 80 Tonträger seit 1957 heraus. Sein letztes Album veröffentlichte er 2012.

15.05.2015 Nachrichten am Abend

Namibia und Sambia wollen eine Eisenbahn-Linie bauen, die Livingstone an den Victoria Fällten mit dem Tiefseehafen Walvis Bay verbindet. Das habe der für Sambia zuständige Vertreter der Walvis Bay Corridor Group, Andrew Sinyangwe erklärt, meldet die sambische Daily Mail auf ihrer Website. Beide Länder hätten eine Wirtschaftlichkeitsstudie durchgeführt. Sambia lege den 200 Kilometer langen Schienenweg von Livingstone bis Katima Mulilo, Namibia baue den Anschluss an sein bestehendes Netz. Damit sollen Bergwerke im Kupfergürtel Sambias eine günstige Alternative zur Verschiffung ihrer Erze erhalten.

Namibia will seinen Bürgern, die 1998 aus der Zambezi-Region nach Botswana geflohen waren, eine geordnete Rückkehr ermöglichen. Das meldete das Nachrichtenportal Starafrika. Die Rückführung werde human und auf der Grundlage des Gesetzes erfolgen, habe Innenministerin Pendukeni Iivula-Ithana auf einem Treffen mit Vertretern Botswanas und des UNHCR in Francistown zugesichert. Die Flüchtlinge halten sich im Lager bei Dukwe auf und fordern Garantien, dass sie wegen des Aufstandes in Katima Mulilo 1998 nicht als Verräter verfolgt werden.

Im Irak hat die Terrormiliz IS die Stadt Ramadi offenbar weitgehend erobert. Das bestätigten die Behörden. Die Dschihadisten hatten die neue Offensive auf die Stadt im Westen des Landes gestern gestartet. In Syrien verstärkte die Armee ihre Truppen nahe Palmyra, wo die Miliz IS ebenfalls auf dem Vormarsch ist. Die Ruinenstadt gehört mit bedeutenden antiken Gebäude-Komplexen zum Weltkulturerbe.

Unbekannte Hacker haben einen Cyber-Angriff auf das Computernetz des deutschen Bundestages verübt. Parlamentssprecher Hebecker zufolge gab es Versuche, in die IT-Systeme einzudringen. Daraufhin seien Computer-Experten der Bundestagsverwaltung und des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik eingeschaltet worden. Weitere Details nannte der Sprecher nicht.

Die Regierung in Deutschland sollte entschlossener gegen Fremdenfeindlichkeit vorgehen. Das forderte der Anti-Rassismus-Ausschuss der UNO. Man sei besorgt über die Zunahme und Ausbreitung rassistischen Gedankenguts durch gewisse politische Parteien und Bewegungen. Auch müsse die Regierung mehr für den Schutz von Flüchtlingen und Asylbewerbern tun.

Österreich hat 60 Jahre seines Bestehens als souveräner Staat gefeiert. Bundeskanzler Faymann sagte auf dem Festakt, er sehe die Neutralität seines Landes als wichtiges politisches Element in einer Welt voller Spannungen. Dank dieser Position könne Österreich oftmals eine Vermittlerrolle spielen. - Am 15. Mai 1955 war in Wien der Staatsvertrag über die Wiedererlangung der vollen Souveränität unterzeichnet worden.

16.05.2015 Nachrichten am Morgen

Die Billigfluggesellschaft Flyafrica.com Namibia nimmt den Flugbetrieb endgültig auf. Dies berichtet das Fachportal African Aerospace. Demnach habe die Fluggesellschaft auch die letzten nötigen Zulassungen von den namibischen Behörden erhalten. Flyafrica wollte den Betrieb zwischen Windhoek und Johannesburg sowie Kapstadt bereits im März aufnehmen. Eine fehlende beziehungsweise zurückgezogene Genehmigung verhinderte den Erstflug.

Die Inflationsrate in Namibia ist weiterhin niedrig. Wie das Namibische Statistikamt NSA mitteilte, lag die Jahresinflation im April bei 2,9 Prozent. Dies bedeute einen weiteren Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat von 0,5 Prozentpunkten. Insbesondere die niedrigen Transportkosten haben zu einer geringen Gesamtinflation beigetragen. So lag die Preissteigerung hierfür bei 4,2 Prozent, gegenüber 9,4 Prozent im gleichen Monat des Vorjahres. Alkohol, medizinische Versorgung und Hotels und Restaurants sind die Hauptpreistreiber im April gewesen.

Die Terrorgruppe Islamischer Staat IS hat eine weitere strategisch wichtige Stadt im Irak endgültig eingenommen. Wie die Behörden aus Ramadi gegenüber der Nachrichtenagentur AFP mitteilten, wurde die Stadt am späten Freitagabend eingenommen. Die IS habe bereits ihre schwarze Flagge über dem Rathaus gehisst. Damit haben die Islamisten die zwei größten Provinzen des Irak, mit ihren Hauptstädten Ramadi und Mossul, in ihrer Gewalt.

Der sogenannte Boston-Attentäter Zarnajew wird mit dem Tod bestraft. Dies entschied laut dem Bundesgericht in Boston die Jury nach 14-stündigen Beratungen. Es gäbe für eine solch grausame Tat keine andere Strafe als den Tod. Der im April verurteilte habe das Strafmaß ohne jegliche Regung aufgenommen. Zarnajew und sein Bruder hatten 2013 im Zielraum des Boston-Marathons zwei Sprengsätze gezündet. Hierbei kamen drei Menschen ums Leben, auf der späteren Flucht erschossen sie einen Polizisten. Mehr als 260 Menschen wurden verletzt. Sein Bruder war auf der Flucht getötet worden.

Windhoek erhält in Kürze ein drittes Spielcasino. Wie einer Zeitungsbeilage im Namibian zu entnehmen ist, eröffnet im Juni dieses Jahres das Plaza-Casino im Hilton Hotel in Windhoek. Den Angaben nach wird es sich um ein Casino handeln, dass in dieser Form nicht in Namibia vorhanden ist. Bisher gibt es für die 330.000 Einwohner Windhoeks, bereits ein Casino im Windhoek Country Club sowie im Kalahari Sands Hotel.

16.05.2015 Nachrichten am Mittag

Griechenland steht näher an der Staatspleite als jemals zuvor. Wie Medien berichten, habe die Regierung in einem Brief alle Auslandsvertretungen des Landes um die Auflösung ihrer Rücklagen gebeten. Das freigesetzte Geld solle in bar per Diplomatenpost nach Athen gesandt werden. Ein ähnlicher Aufruf an alle Staatsagenturen und –unternehmen hatte vergangenen Monat nur 650 Millionen Euro, gut acht Milliarden Namibia Dollar in die Kassen gespült. Einem der wichtigsten griechischen Ökonomen nach, belaufen sich die Schulden des Landes nicht auf 270 Milliarden Euro, sondern auf mindestens 500 Milliarden Euro, umgerechnet 6,5 Billionen Namibia Dollar.

Die radikal-islamistischen Boko Haram haben in Nigeria erneut mindestens 55 Menschen getötet. Wie das Militär in Abuja bekannt gab, seien zwei Dörfer im Nordosten überfallen worden. Diese sollen fast vollständig von Boko Haram niedergebrannt worden sein. Hingegen scheiterte Armeeangaben nach, ein Großangriff der Terrorgruppe auf die Millionenstadt Maiduguri. Hier wurden die Kämpfer von Bürgerwehren und Soldaten zurückgeschlagen. Zig Terroristen sollen getötet worden sein. Boko Haram kämpft seit 2009 für ein Kalifat im Nordosten Nigerias. Bisher kamen mindestens 15.000 Menschen hierbei ums Leben.

Die Lage in Burundi hat sich beruhigt. Dies gab Staatspräsident Nkurunziza im staatlichen Fernsehen bekannt. Die Armee habe die Lage unter Kontrolle und er befinde sich wieder in der Hauptstadt Bujumbura. Am Mittwoch hatten drei Generäle die Absetzung des Präsidenten bekannt gegeben und die Macht übernommen. Nkurunziza befand sich zu der Zeit in Tansania. Gestern mussten die Putschisten ihre Niederlage eingestehen, da das Volk, trotz wochenlanger Proteste, weiter hinter dem Präsidenten stehe. Hintergrund ist Nkurunzizas Bewerbung um eine dritte Amtszeit als Präsident, die der Verfassung widersprechen soll.

Mindestens 140 Aussteller werden bei der diesjährigen Oshakati Totem Expo erwartet. Dies gab der Stadtrat der nordnamibischen Stadt, gegenüber der Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Die vom 30. Mai bis 6. Juni angesetzte Messe werde größer als jemals zuvor. Erstmals werden auch Totemgruppe aus den Regionen Kavango-Ost und –West sowie Otjozondjupa erwartet. Höhepunkt der 4. Oshakati Totem Expo sollen drei Straßenumzüge sein.

Ein Tscheche hat den größten Lottogewinn Europas abgeräumt. Dies teilte Westlotto in Deutschland mit. Die Zahlen 12, 14, 18, 38, 46 sowie die Zusatzzahlen 9 und 10 hätten einem einzelnen Gewinner aus Tschechien 90 Millionen Euro, umgerechnet knapp 1,1 Milliarden Namibia Dollar eingebracht. Drei Gewinner der Klasse 2 konnten sich immerhin über jeweils 7,6 Millionen Euro, gut 100 Millionen Namibia Dollar freuen. Das europäische Lotto ist auf den nun erzielten Höchstgewinn limitiert.

16.05.2015 Nachrichten am Abend

Auch in der Region Oshikoto ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dies bestätigte laut Nachrichtenagentur Nampa das namibische Landwirtschaftsministerium. Zuvor wurde der Ausbruch der Krankheit bereits aus der Region Ohangwena gemeldet. Betroffen sei nun vor allem der Wahlkreis Okankolo. Alle nötigen Vorsichtsmaßnahmen, darunter Straßenkontrollen, wurden eingeleitet. Der Transport von tierischen Produkten aus, in und durch die betroffenen Gebiete ist verboten worden.

Der ehemalige ägyptische Präsident Mursi wurde zum Tode verurteilt. Dieses Urteil fällte ein Gericht in Kairo. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass er die Gewalt gegen seinen Vorgänger Mubarak initiiert hat. Mit ihm wurden 128 weitere Angeklagte ebenfalls zum Tode verurteilt. Darunter befindet sich der Chef der mittlerweile verbotenen Muslimbruderschaft, einer Partei der auch Mursi angehörte. Das Urteil muss noch vom islamischen Rechtsgelehrten, dem Mufti, bestätigt werden. Mursi war, bis zu seiner Absetzung durch das Militär, der erste demokratisch gewählte Präsident Ägyptens. Amnesty International verurteilt den Prozess als unglaublich.

Die Armee im Südsudan begeht weiterhin Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Hiervor warnte, laut Nachrichtenagentur Reuters, ein Zusammenschluss ostafrikanischer Staaten. Die Ende April begonnene, anhaltende Offensive gegen Rebellen im Norden des Landes, hätte zigtausende Opfer gefordert. Viele Menschen wurden getötet, es gab hunderte Vergewaltigungen. Laut den Vereinten Nationen sind nun 500.000 Menschen ohne Nahrungsmittel- und medizinische Hilfen.

Das Friedensabkommen in Mali wurde weltweit mit Freude aufgenommen. Der deutsche Außenminister Steinmeier sprach von einem wichtigen Schritt. Die wirkliche Arbeit lege jedoch noch vor der Regierung des westafrikanischen Landes und den internationalen Friedenstruppen. Der Friedensvertrag wurde in der vergangenen Nacht von der Regierung Malis und zahlreichen Rebellengruppen unterzeichnet. Als Gegenleistung für weitreichende Autonomierechte des Nordens, werden die Rebellen die Zentralregierung in Bamako anerkennen.

Papst Franziskus hat mit einer deutlichen Aussage erneut klare Position zu Palästina bezogen. Kurz vor Heiligsprechung zweier Nonnen aus Palästina, hat Franziskus Palästinenserpräsident Abbas als „Friedensengel“ bezeichnet. Bereits Anfang der Woche kündigten vatikanische Unterhändler an, dass man einen ersten bilateralen Vertrag mit dem Staat Palästina schließen wird. Damit habe sich der Vatikan Expertenmeinungen nach klar zu einer Zweistaatenlösung bekannt. Israel kritisierte diesen Schritt.

17.05.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Kämpfer der Dschihadistenmiliz Islamischer Staat haben nach Angaben von Aktivisten Teile der Antikenstadt Palmyra in der syrischen Provinz Homs unter ihre Kontrolle gebracht. Der IS kontrolliere das nördliche Stadtgebiet, es gebe heftige Gefechte, sagte der Leiter der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte, Rami Abdel Rahman. Der "größte Teil des nördlichen Palmyra" sei in den Händen der Dschihadisten, sagte Rahman. Bei den Kämpfen seien mindestens 13 IS-Kämpfer getötet worden. Die Angaben der Aktivisten, die sich auf ein dichtes Netz von Informanten in Syrien stützen, sind von unabhängiger Seite kaum zu überprüfen.

Einwohner von Botswana haben die Streitkräfte ihres Landes gelobt, zwei mutmassliche Wilderer aus Namibia kürzlich erschossen zu haben. Das berichtet die Zeitung Namibian Sun. Obwohl sich viele Namibier gegen die Tat geäußert haben, begrüßen die Einwohner des Nachbarlandes diese Aktion, da die Tiere geschützt werden müssen. Die beiden Namibier wurden von den botswanischen Streitkräften im streng kontrollierten Chobe Nationalpark entdeckt. Es soll zu einem Schusswechsel gekommen sein, bei dem die mutmasslichen Wilderer getötet wurden. Der Befehlshaber der namibischen Polizei in der Sambesi Region, Bollen Sankwasa, hat die Tat verurteilt. Er rief seine Amtskollegen in Botswana auf, zu versuchen mutmassliche Täter zunächst zu verhaften, bevor auf sie geschossen werde.

Die Polizei in Oshakati im Norden Namibia hat einen mutmasslichen Blutsauger verhaftet. Laut dem Befehlshaber der Polizei in der Oshana Region, Kashihakumwa, würden Gerüchte über Satanismus in der Region verbreitet. Er bestätigte laut der Wochenzeitung Informante, dass der 23-jährige Clemence Angula verhaftet wurde, nachdem dieser seinen vorigen Arbeitsplatz aufsuchte und dabei zwei Frauen angriff. Laut der Polizei gehört Angula einer bestimmten Kirche an, die das Trinken von Blut propagiert. Die polizeilichen Untersuchungen dauern an.

Der Gewinner der zwölften Staffel von Deutschland sucht den Superstar (DSDS) heisst Severino Seeger. Laut dem Fernsehsender RTL hat Severino knapp 59 Prozent der Stimmen erhalten. Mit dem Titel sichert sich der DSDS-Gewinner Severino eine Siegerprämie von 500.000 Euro und einen Plattenvertrag.

Im Abstiegskampf der 52. Saison in der Fußball-Bundesliga fallen erst am 34. und letzten Spieltag am kommenden Samstag die Würfel. Zur vorletzten Runde gab der VfB Stuttgart gegen den Hamburger SV im direkten Kellerduell durch ein 2:1 (2:1) die Rote Laterne an den SC Paderborn ab, der bei Schalke 04 0:1 (0:0) verlor. Vorletzter ist Bundesliga-Dino Hamburg, auf dem Relegationsrang ist Stuttgart platziert. Weitere Ergebnisse der gestrigen Spiele: Freiburg gegen Bayern 2:1, Hannover gegen Augsburg ebenfalls 2:1, Gladbach gegen Bremen 2:0 und Wolfsburg gegen Dortmund 2:1. Leverkusen gewann gegen Hoffenheim 2:0 und Mainz gegen Köln ebenfalls 2:0. Das Spiel zwischen Hertha BSC und Frankfurt endete mit einem 0:0 unentschieden.

18.05.2015 Nachrichten am Morgen

Auf der Jagdfarm Snyrivier westlich von Okahandja im Zentrum Namibias sind zwei gewilderte Breitmaul-Nashörner entdeckt worden. Die Tat liege ein bis zwei Wochen zurück, berichtet der Republikein unter Berufung auf Ermittler. Beiden Tieren sei nur das Haupthorn abgetrennt worden. Berichte, denen zufolge dabei Kettensägen eingesetzt worden waren, konnte der Ermittler laut Republikein nicht bestätigen. In diesem Jahr wurden damit in Namibia 62 tote Nashörner aufgefunden. Allerdings wird noch untersucht, wieviele davon auf das Konto von Wilderern gehen.

In der Region Oshikoto im Norden Namibias ist ebenfalls die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Wie die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf das Landwirtschaftsministerium meldet, ist vor allem der Distrikt Okankolo betroffen. Einen Tag zuvor waren in der Nachbarregion Ohangwena MKS-Fälle bestätigt geworden. Sofort wurden ein Transportverbot für tierische Produkte und Straßenkontrollen angeordnet.

Die Inflationsrate in Namibia ist im April auf 2,9 Prozent gesunken. Wie die Statistikagentur NSA mitteilte, hatte die Rate im April des Vorjahres bei 3,4 Prozent gelegen. Gegenüber März allerdings stieg die Teuerung leicht an. - Hauptgrund für die gesunkene Jahresinflation sind der NSA zufolge weiterhin die niedrigen Transportkosten. Teurer wurden vor allem Alkohol, medizinische Versorgung sowie Hotels und Restaurants.

Im Windhoeker Stadtviertel Eros haben vier bewaffnete Männer vergangene Woche zwei Chinesen überfallen. Laut Presseagentur Nampa erbeuteten sie über 400.000 Dollar in verschiedenen Währungen und eine Schweizer Uhr im Werte von 600.000 Dollar. - Auf einer Farm nahe Usakos im Westen Namibias haben zwei Männer am Samstag den Farmbesitzer und einen Arbeiter überfallen. Laut Allgemeiner Zeitung und Republikein wurden die Opfer gefesselt und erst einen Tag später befreit.

In Deutschland wird wegen Übergriffen auf Flüchtlinge in Polizei-Gewahrsam gegen einen Beamten der Bundespolizei ermittelt. Das bestätigte die Staatsanwaltschaft Hannover. Medien zufolge wurde ein Flüchtling aus Afghanistan gewürgt und in Fußfesseln durch die Wache geschleift. Ein Marokkaner habe verdorbenes Schweinemett als Speise erhalten. Der Beamte soll sich im Internet mit den Taten gebrüstet haben.

Im Westen des Irak hat die Terrormiliz IS die Stadt Ramadi erobert. Das bestätigte der Gouverneur der Provinz Anbar. Bei den Kämpfen wurden etwa 500 Zivilisten und Sicherheitskräfte getötet. Es ist der erste größere Erfolg des IS im Irak seit Beginn der Offensive der Armee im vergangenen Jahr. - In Syrien konnte die Armee die Kämpfer des IS aus dem historischen Ort Palmyra zunächst wieder vertreiben.

Im Jemen hat die Militärallianz unter Leitung von Saudi-Arabien wieder Luftangriffe gegen die Huthi-

Miliz geflogen. Nach Ablauf der fünftägigen Feuerpause wurden Stellungen der Rebellen in der Stadt Aden bombardiert. Die Waffenruhe galt bis gestern Abend und diente dazu, Hilfsgüter an die Bevölkerung zu verteilen. Die UNO hatte dazu aufgerufen, sie um fünf Tage zu verlängern.

Die Europäische Union hat an Ägypten appelliert, das Todesurteil gegen Ex-Präsident Mursi zu überprüfen. Der Massen-Prozess verstoße gegen internationales Recht, sagte die Außenbeauftragte Mogherini. - Ein Gericht hatte Mursi und über hundert Mitglieder der Muslimbruderschaft gestern zum Tode verurteilt. Laut Anklage hatten sie im Jahr 2011 bei Protesten gegen die damalige Regierung Polizisten getötet und waren aus dem Gefängnis ausgebrochen.

Bei der Geburtstagsfeier für Namibias Gründungspräsident Sam Nujoma in Otjiwarongo sind sieben Porträts von ihm für mehr als 340.000 Dollar versteigert worden. Wie die Presseagentur Nampa meldet, bot Geschäftsmagnat Sidney Martin für eine Schwarzweiß-Zeichung auf Grundlage eines Fotos von Nujoma in Uniform und mit Waffe mit 100.000 Dollar den Spitzenpreis. Nujoma war am 12. Mai 86 Jahre alt geworden.

18.05.2015 Nachrichten am Mittag

Deutschland ist für einen globalen Katastrophenschutz-Plan. Das sagte Kanzlerin Merkel auf der Tagung der Weltgesundheitsorganisation in Genf. Die Ebola-Katastrophe in Westafrika mit mehr als 11.000 Toten habe schmerzlich vor Augen geführt, wie dringend der internationale Handlungsbedarf in Krisen-Situationen sei. An der Tagung nehmen Politiker und Wissenschaftler aus über 190 Mitgliedstaaten der WHO teil.

In Deutschland müssen sich Bahnreisende auf neue Behinderungen einstellen. Die Lokführergewerkschaft GDL kündigte im Tarifkonflikt mit der Deutschen Bahn neue Streiks an. Über Zeitpunkt und Dauer wurde noch nichts mitgeteilt. Das wäre der neunte Streik seit Anfang September. - Verhandlungen von GDL und Bahn waren am Wochenende ohne Ergebnis abgebrochen worden. Beide gaben sich gegenseitig die Verantwortung dafür.

In Deutschland hat die zweite Woche der Streiks in Kindertagesstätten begonnen. Laut Gewerkschaft Verdi waren allein in Nordrhein-Westfalen erneut etwa 1.000 Kitas betroffen. Auch in anderen Bundesländern setzten die Erzieherinnen und Erzieher ihren unbefristeten Streik fort. Die Gewerkschaften Verdi und GEW fordern deutlich höhere Gehälter für die bundesweit 240.000 Erzieher und Sozialarbeiter an kommunalen Kitas.

Deutschland ruft zu mehr Anstrengungen beim Klimaschutz auf. Sollte sich die Erdatmosphäre um

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



mehr als zwei Grad erwärmen, wären die Folgen unbeherrschbar, sagte Umweltministerin Hendricks auf dem Petersberger Klima-Dialog in Berlin. - Auf dem zweitägigen Treffen wollen Minister aus 35 Ländern den UN-Klimagipfel vorbereiten, der für Dezember in Paris geplant ist.

In Skopje in Mazedonien haben über 10.000 Menschen den Rücktritt der Regierung gefordert. Die Anhänger der Opposition werfen Ministerpräsident Gruevski vor, für die Korruption im Lande und die Überwachung Zehntausender Bürger mitverantwortlich zu sein. Gruevski wies die Vorwürfe zurück und schloss einen Rücktritt erneut aus. Er ist seit 2006 Regierungschef von Mazedonien und war im April 2014 bei Neuwahlen in seinem Amt bestätigt worden.

Indonesien hat erneut ein Flüchtlingsboot abgewiesen. Nach Angaben der Marine drehte das Boot um, nachdem es per Funk dazu aufgefordert worden war. Indonesien überwacht seine Küste mit Kriegsschiffen und einem Flugzeug. Seit Wochen versuchen Tausende Menschen, per Boot nach Indonesien, Thailand oder Malaysia zu fliehen. Die UNO warnte vor einer Flüchtlingskatastrophe.

In der Stadt Waco im US-Bundesstaat Texas haben Kämpfe zwischen Rockern mindestens neun Tote und 18 Verletzte gefordert. Behörden zufolge stießen Mitglieder dreier Rocker-Banden in einem Autobahn-Restaurant aufeinander. Dabei kamen auch Messer und Schusswaffen zum Einsatz. Hintergrund war offenbar ein seit längerem schwelender Konflikt zwischen den Gruppen.

In Südafrika ist Ex-Tennisstar Bob Hewitt wegen Vergewaltigung zu sechs Jahren Haft verurteilt worden. Das meldete das Nachrichtenportal News 24. Hewitt habe keine Reue gezeigt, sagte der Richter. Der 75-Jährige war für schuldig befunden worden, in den Achtziger und Neunziger Jahren zwei minderjährige Mädchen vergewaltigt und ein weiteres sexuell belästigt zu haben. Hewitt hatte 21 Grand-Slam-Titel im Doppel und gemischten Doppel gewonnen.

Das namibische Fly-In findet erstmals seit 10 Jahren nicht auf der Lodge Rostock Ritz statt, weil der Eigentümer, Wolfgang "Kücki" Kühhirt, außer Landes ist. Das teilte Mit-Organisator Matthias Roettcher gegenüber Hitradio Namibia mit. Kücki habe geheiratet und genieße seine Flitterwochen. Das Piloten-Treffen mit Geschicklichkeits-Übungen und Schnitzeljagd findet vom kommenden Freitag bis Montag in Uis statt.

18.05.2015 Nachrichten am Abend

Namibias Regierung will zum Erhalt der Vielfalt in seiner Natur alle Beteiligten stärker einbinden. Wie das Umweltministerium heute mitteilte, findet am Mittwoch in Windhoek eine Tagung statt, auf der möglichst viele Ressourcen mobilisiert werden sollen. Partner bei dem Projekt ist die Deutsche

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Ziele und Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität waren bereits im Jahre 2001 in Form eines Strategiepapiers formuliert, aber bislang wegen fehlender Gelder kaum verwirklicht worden.

In Deutschland müssen sich Bahnreisende ab Mittwoch auf ausfallende Zugverbindungen gefasst machen. Die Lokführer-Gewerkschaft GDL kündigte neue Streiks bei der Deutschen Bahn an. Im Güterverkehr wollen die Lokführer ab morgen Nachmittag die Arbeit niederlegen und im Personenverkehr ab Mittwochmorgen um zwei Uhr. GDL-Chef Weselsky zufolge dürften die Streiks länger dauern als der sechstägige Ausstand Anfang Mai. Damit wäre auch Pfingsten betroffen. Die Deutsche Bahn forderte die GDL erneut auf, an einer Schlichtung teilzunehmen.

Griechenland droht bald der Staatsbankrott, falls die Regierung im Schuldenstreit nicht einlenkt. Das betonte die Bundesbank in ihrem Monatsbericht. Zurzeit seien Staat und Banken nur deshalb noch zahlungsfähig, weil sie über die griechische Notenbank mit Notkrediten von der EZB versorgt würden. Laut Tagesschau.de steigen an den Finanzmärkten zudem die Risiko-Aufschläge. Vor Erhalt der nächsten Kredittranche muss Griechenland ein konkretes Reformpaket vorlegen.

Im Westen des Irak hat die Terrormiliz IS nach Eroberung der Stadt Ramadi Dutzende ihrer Anhänger aus einem Militärgefängnis befreit. Außerdem fielen dem IS Waffen, Panzer und andere Fahrzeuge der Armee in die Hände. Der Internationalen Organisation für Migration zufolge befinden sich Tausende Bewohner auf der Flucht. Die Einnahme Ramadis ist der erste größere Erfolg der IS seit Beginn der Gegenoffensive der irakischen Armee im vergangenen Jahr.

Die Wasserreserven für Windhoek, Okahandja und Karibib sind weiter geschrumpft. Dem staatlichen Unternehmen NamWater zufolge sind die betreffenden Dämme insgesamt zu 27,7 Prozent gefüllt - gegenüber 28,1 Prozent vor einer Woche und 49 Prozent vor einem Jahr. Die Stauseen bei Gobabis sind zu 54,2 Prozent voll; im Vorjahr waren es 81 Prozent. Der Süden meldet einen Gesamtstand von 60,2 Prozent - gegenüber 68,4 Prozent vor einem Jahr.

In Otjiwarongo im nördlichen Zentrum Namibias hat die Polizei 18 Angolaner verhaftet, die ohne Genehmigung Geschäfte betrieben haben. Die Männer im Alter von 18 bis 25 Jahren seien seit der Razzia am Freitagabend in Untersuchungshaft, erklärte die Polizei gegenüber der Presseagentur Nampa. Man gehe davon aus, dass sie auch keine gültige Aufenthaltspapiere hätten und habe daher die Einreisebehörde benachrichtigt.

19.05.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Das namibische Uran-Bergwerk Rössing blickt nach Verlusten im vergangenen Jahr zuversichtlich in die Zukunft. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. 2014 habe Rössing mit einem Netto-Betriebsverlust von 91 Millionen Dollar abgeschlossen, sagte Geschäftsführer Werner Duvenhage bei Vorstellung des Jahresberichtes in Windhoek. Der Umsatz sei von 2,9 auf 2,4 Milliarden Dollar gesunken. Zugleich habe man die Ausgaben verringert. Der Uranpreis liegt der AZ zufolge bei 36 US-Dollar pro Pfund, Rössing ist erst ab 45 US-Dollar pro Pfund rentabel. Langfristig zeigt sich Duvenhage optimistisch. Rössing beschäftigt 900 Mitarbeiter.

Alle Minister, Vizeminister und Staatssekretäre Namibias müssen ihre Pläne für die kommenden fünf Jahre vorlegen. Das habe Präsident Geingob in einem Rundschreiben Ende April gefordert, berichtet der Namibian. Die aufgelisteten Vorhaben dienen demnach zur Überprüfung und Bewertung der Leistung. - Indessen dürften Geingob und seine Frau Monica noch diese Woche ihre Vermögenslage offenlegen. Laut Namibian hat die Aufstellung länger gedauert als erwartet. Geingob hatte sie bereits für die zweite Maiwoche angekündigt.

Bei der Deutschen Bahn legen Lokführer heute wieder die Arbeit nieder. Der Gewerkschaft GDL zufolge beginnt der Streik im Güterverkehr und wird morgen auf den Personenverkehr ausgeweitet. Der Ausstand werde länger dauern als der vorherige Anfang Mai, sagte GDL-Chef Weselsky. Damit wären auch die Pfingsttage betroffen. Die Bahn sprach von einer Schikane für Millionen Menschen und forderte die Gewerkschaft zu einer Gesamtschlichtung auf.

Auf den Arbeitsmärkten weltweit wachsen die Unsicherheit für Beschäftigte und die Kluft zwischen den Gehältern. Das beklagte die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) in ihrem Jahresbericht. Drei Viertel der Arbeitnehmer hätten nur kurzfristige oder keine Verträge. Viele seien Tagelöhner ohne soziale Absicherung. Besonders betroffen sind laut ILO die Regionen Südasien und Afrika südlich der Sahara.

Im Westen des Irak sind fast 25.000 Menschen aus der Stadt Ramadi geflohen. Tausende müssten im Freien übernachten, teilte die UNO in Genf mit. Hilfsorganisationen hätten begonnen, Lebensmittel, Wasser und Medikamente zu verteilen. Ramadi war zuvor von der Terrormiliz IS vollständig eingenommen worden. - Die US-Regierung erklärte, sie werde die irakische Armee bei der Rückeroberung von Ramadi unterstützen.

In Mazedonien haben sich rund 30.000 Menschen in einer Demonstration hinter Ministerpräsident Gruevski gestellt. Zu der Kundgebung hatte die Regierung in Skopje aufgerufen. Anhänger der Opposition halten sich weiterhin vor dem Amtssitz von Gruevski auf und fordern seinen Rücktritt. Sie werfen ihm Wahlfälschung vor und machen ihn für Korruption und die illegale Überwachung Tausender Bürger verantwortlich.

In Kolumbien sind bei einem Erdbeben in einer Kleinstadt mehr als 60 Menschen ums Leben gekommen. Behörden zufolge werden viele Bewohner des Ortes Santa Margarita noch vermisst. Tagelange Regenfälle hatten eine Schlammlawine in einer Schlucht ausgelöst, die Teile des Ortes unter sich begrub.

An einem Kontrollposten auf der Fernstraße zwischen Walvis Bay und Swakopmund ist Sonntagnacht eine Polizistin überfahren worden. Wie die Namib Times berichtet, liegt die Beamtin in einem Krankenhaus in Windhoek. Der offenbar betrunkene Fahrer sei davon gefahren, aber kurz darauf gefasst worden. Es soll sich um eine Frau handeln.

Der Windhoeker Johannes Rapp, der Mitte März wegen Besitzes einer Cannabis-Zucht festgenommen worden war, erscheint heute vor Gericht. Das meldete die Presseagentur Nampa. Der 39-Jährige ist gegen 10.000 Dollar Kautions auf freiem Fuß. Die Polizei hatte in seinem Hof in Olympia drei hohe Cannabis-Pflanzen im Wert von 30.000 Dollar gefunden.

Der historische Zug, der neben der Alten Feste in Windhoek gestanden hatte, erstrahlt in neuem Glanz. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, wurde er drei Jahre lang vom Institut für Bergbaukunde und Technologie (NIMT) in Arandis restauriert. Finanziert wurde dies von der Deutschen Botschaft. Der Zug besteht aus Lok und Kohlewaggon sowie Passagier-, Güter- und Viehwaggon und stammt aus dem Jahr 1904.

19.05.2015 Nachrichten am Mittag

57 wissenschaftliche Projekte wurden in Namibia bisher von der Nationalen Wissenschaftskommission unterstützt. Dies gab die Kommission NCRST laut Nampa bekannt. Die Projekte wurden mit 14 Millionen Namibia Dollar gefördert. Die NCRST hat laut dem Wissenschafts- und Technologiegesetz aus dem Jahr 2004 die Aufgabe, Wissenschaft, Forschung und Technologie in Namibia zu organisieren und fördern. Beim anstehenden nationalen Forschungssymposium im Juli soll zudem eine neue grenzüberschreitende Förderung mit Südafrika vorgestellt werden. Zudem soll ein namibisches Wissenschaftsmagazin ins Leben gerufen werden.

Seit dem Morgen findet in Windhoek die Kriminaltechnologische Konferenz des Südlichen Afrika statt. Dies gab die Nachrichtenagentur Nampa bekannt. Das von US-Organisationen unterstützte Arbeitstreffen bringt Experten für Kriminaltechnologie und –Maßnahmen aus Botswana, Lesotho, Mosambik, Namibia, den Seychellen, Südafrika, Sambia, Simbabwe und Swasiland zusammen. Schwerpunkt in diesem Jahr ist die steigende elektronische Kriminalität im südlichen Afrika, darunter vor allem Betrug im Internet.

Alle Simbabweer die die regierende Zanu-PF unterstützen werden von ihren Sünden befreit. Dies sagte, laut Nachrichtenportal News24, Vizepräsident Mnangagwa bei einer Wahlkampfveranstaltung in Kwekwe. Er dankte den Menschen, die sich auf Gott besinnen haben und sich von der Oppositionspartei MDC losgesagt hätten. Nur eine Unterstützung der Zanu-PF könne alle Sünden reinigen. Am 10. Juni finden in 17 Wahlkreisen in Simbabwe Nachwahlen statt. Es soll laut der

unabhängigen Organisation Zimbabwe Peace Project zu bereits zahlreichen Gewaltausbrüchen in verschiedenen Wahlkreisen gekommen sein.

Danny Jordaan ist neuer Bürgermeister von Nelson Mandela Bay in Südafrika. Der Verbandspräsident des südafrikanischen Fußballverbandes SAFA wurde vom regierenden ANC für das Amt vorgeschlagen. Der ANC teilte vergangene Woche mit, dass man sich durch prominente Bürgermeister größeren Zuspruch bei der Bevölkerung erhofft. In den vergangenen Jahren sank die Unterstützung für den ANC in vielen Großstädten Südafrikas. Vor allem die Demokratische Allianz konnte zahlreiche Stimmenanteile dazugewinnen. Indessen fordern Oppositionsparteien den Rücktritt Jordaaans als Fußballpräsident.

Der Streik im Personenverkehr der Deutschen Bahn kann noch verhindert werden. Dieser Ansicht zeigte sich ein hochrangiger Vertreter der Bahn in der ARD. Demnach sei noch heute ein Spitzentreffen mit der Gewerkschaft GDL geplant. Kurzfristige Zugeständnisse auf beiden Seiten könnten demnach vor dem Streikbeginn im Personenverkehr morgen eine Lösung bringen. Die Lokführergewerkschaft fordert weiterhin fünf Prozent mehr Lohn und Arbeitszeitverkürzungen. Bereits vor wenigen Wochen kam es zu einem fünf Tage langen Ausstand. Hierbei fielen gut zwei Drittel aller Verbindungen der Deutschen Bahn aus.

27 Jahre nach der Ermordung eines Staatspräsidenten hat Burkina Faso mit der Aufarbeitung der Vorfälle begonnen. Laut Nachrichtenagentur AFP habe ein Gericht die Klage der Witwe von Präsident Sankara stattgegeben. Sie habe bereits zu den Umständen der Ermordung ihres Mannes ausgesagt, hieß es. 1987 übernahm der beste Freund von Sankara, Compaore, die Macht. Seit 1997 lag eine Anzeige gegen Unbekannt wegen der Ermordung von Sankara vor. Bereits im März ordnete das Gericht die Exhumierung von Sankara für gerichtsmedizinische Untersuchungen an.

Bis zum 18. Mai sind mindestens 447 Nashörner in Südafrika gewildert worden. Diese inoffizielle Zahl gab das Schutzprojekt „Stop Rhino Poaching“ bekannt. In den vergangenen zwei Wochen sollen mindestens 42 Nashörner in Südafrika gewildert worden sein. Mehr als 80 Prozent hiervon seien Wilderern im Krüger-Nationalpark an der Grenze nach Mosambik zum Opfer gefallen. Im vergangenen Jahr wurden in Südafrika mehr als 1200 Nashörner getötet. In Namibia steht die Zahl der in diesem Jahr gewilderten Nashörner bei 62.

Russische Raumfahrt-Wissenschaftler müssen in Zukunft für ihre Arbeit persönlich haften. Dies sagte Ministerpräsident Medwedew. Es sei nur möglich weltweit herausragende Leistungen zu erbringen, wenn eine persönliche Haftung damit verbunden ist. Hintergrund sind zahlreiche fehlgeschlagene Raumfahrtprojekte in Russland in den vergangenen Wochen. Erst am Wochenende waren zwei Probleme beim Antriebssystem eines Raumfrachters aufgetaucht. Ein Trägerraketenproblem hätte das russische Raumfahrtprogramm umgerechnet 4,3 Milliarden Namibia Dollar gekostet.

19.05.2015 Nachrichten am Abend

Der staatliche Konzern TransNamib will ab Juli nach einem neuen Geschäftsführer suchen. Das sagte Vorstandschef Pieter Oosthuizen gegenüber der Presseagentur Nampa. Man müsse warten, bis das Disziplinarverfahren gegen die suspendierte Geschäftsführerin, Sara Naanda, abgeschlossen sei. Der Vorstand hatte Naanda Ende Oktober Fehlverhalten, Vertrauensbruch und Interessenkonflikte vorgeworfen. Seitdem ist sie bei Zahlung des vollen Gehaltes beurlaubt.

Im Industriegebiet Lafrenz im Norden Windhoeks hat die Vermarktungs-Organisation Agra heute ihre neue Hauptfiliale offiziell abgenommen. Sie ersetzt die bisherige Filiale beim Einkaufszentrum Auas Valley. Auf dem 30.000 Quadratmeter großen Gelände befinden sich der Laden, das Lager, Büros und ein Café. Errichtet wurde der Gebäudekomplex von Namibian Construction, Architekt war Axel Dainat. Der Gesamtwert des Objektes beträgt über 100 Millionen Dollar. Die Filiale wird nun eingerichtet und soll am 20. Juli ihre Pforten öffnen.

Auf der Fernstraße B1 sind zwischen Rehoboth und Mariental im südlichen Zentrum Namibias drei erweiterte Brücken eingeweiht worden. Das meldete die Nachrichtenagentur Nampa. Die Baustellen hatten auf der viel befahrenen Strecke monatelang für Behinderungen gesorgt.

Die deutsche Gewerkschaft Verdi hat im Tarifkonflikt mit der Post beim Arbeitsgericht in Bonn eine einstweilige Verfügung beantragt. Verdi wirft dem Konzern vor, Beamte als Streikbrecher eingesetzt zu haben. Die Post bekräftigte dagegen, alle gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Rund 5.000 Beschäftigte sind heute aufgerufen, die Arbeit niederzulegen. Verdi fordert für die rund 140.000 Tarifkräfte des Konzerns 36 statt bisher 38,5 Stunden Arbeitszeit pro Woche bei vollem Lohnausgleich.

Beim Militär-Transporter A400M von Airbus gibt es möglicherweise Software-Fehler im System zur Steuerung der Triebwerke. Das teilte die Rüstungssparte des Konzerns mit. Anfang des Monats waren bei dem Absturz eines A400M nahe Sevilla vier Menschen ums Leben gekommen und zwei schwer verletzt worden. Deutschland, Großbritannien, die Türkei und Malaysia stoppten daraufhin ihre Testflüge mit diesem Transporter.

Im Stadtrat von Köln haben SPD und Grüne ein Jahr nach der Kommunalwahl ihre Ein-Stimmen-Mehrheit verloren. Wegen Fehlern bei der Auszählung von Briefwahlstimmen im Mai 2014 wurde neu gezählt. Laut Stadt gewinnt die CDU einen Sitz hinzu, den die SPD abgeben muss. Die Neuauszählung hatte die CDU per Gericht erzwungen.

In London hat Scotland Yard nach dem spektakulären Juwelen-Diebstahl zu Ostern nun offenbar die Täter geschnappt. Im Zuge einer Razzia wurden sieben Männer im Alter zwischen 48 und 76 Jahren verhaftet. Außerdem stellte die Polizei Teile der Beute sicher. Experten schätzen den Wert der gestohlenen Juwelen auf bis zu 100 Millionen Euro.

20.05.2015 Nachrichten am Morgen

Die Pläne von Namibias Stromkonzern NamPower für das Gaskraftwerk bei der Hafenstadt Walvis Bay sind endgültig vom Tisch. Das berichtet der Namibian. Präsident Hage Geingob habe Energieminister Obeth Kandjoze im Konflikt mit einem Teil des NamPower-Vorstands den Rücken gestärkt. Die Kosten waren laut Bericht von 3 auf 7,6 Milliarden Dollar explodiert. Das Kraftwerk sollte vom Konzern Xaris aus Südafrika gebaut werden und ab August kommenden Jahres 250 Megawatt Strom liefern. Bis zur geplanten Fertigstellung des Gaskraftwerkes in Oranjemund 2018 droht eine Versorgungslücke.

Bei der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in den Regionen Oshikoto und Ohangwena im Norden Namibias mangelt es an Impfstoff. Der weltweit einzige Hersteller in Botswana könne zurzeit nur 30.000 der benötigten 250.000 Impfstoff-Einheiten liefern, berichtet die Zeitung New Era unter Berufung auf das Landwirtschaftsministerium. Die Lage sei ernst, Grund zur Panik bestehe jedoch nicht. Das Ministerium hatte ein Transportverbot für tierische Produkte und Straßenkontrollen angeordnet.

Die namibische Polizei (NamPol) will Folter als Verhör-Methode im Land restlos ausmerzen. Das habe General-Inspektor Sebastian Ndeitunga gestern erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Anlass war die Vorstellung einer Schulungskampagne, die im August beginnen soll. Dabei werden gesetzliche Grundlagen für Verhöre aufgefrischt. Die Kampagne wird von der deutschen Regierung mit 500.000 Dollar unterstützt.

In Katima Mulilo im Nordosten Namibias haben rund 1.000 junge Namibier ein freies Areal besetzt. Wie die Zeitung New Era berichtet, begannen sie damit, das Gelände zu säubern, um Hütten zu errichten. Der Stadtrat habe Bewohner der informellen Siedlung auf einem rasch organisierten Treffen vor einer illegalen Landbesetzung gewarnt. Zugleich wurde zugesichert, Bauland so bald wie möglich zur Verfügung zu stellen.

Bei der Deutschen Bahn fallen seit heute früh viele Züge im Personenverkehr aus. Ursache ist der Streik der Lokführer, der gestern nachmittag bereits im Güterverkehr begonnen hatte. Der Bahn zufolge soll ein Drittel der Fernzüge weiterhin planmäßig fahren. Im Nahverkehr fallen je nach Region 40 bis 85 Prozent der Verbindungen aus. Gespräche zwischen Bahn und Gewerkschaft GDL waren gestern erneut ohne Ergebnis geblieben. Es ist der neunte Bahn-Streik seit Anfang September.

Vor der Küste Indonesiens haben Fischer über 370 Bootsflüchtlinge gerettet und in der Provinz Aceh

an Land gebracht. Laut einer Hilfsorganisation sind darunter Frauen und Kinder. In der Region sind angeblich Tausende Flüchtlinge zum Teil seit Wochen in Booten unterwegs. In Kuala Lumpur beraten die Außenminister von Malaysia, Indonesien und Thailand über eine Lösung des Problems.

In den USA müssen fast 34 Millionen Autos in die Werkstatt. Grund sind Probleme mit Airbags des japanischen Herstellers Takata. Behörden zufolge handelt es sich um die größte Rückrufaktion in der Geschichte der Autobranche der USA. Takata räumte den Defekt an seinen Airbags nach jahrelangen Beschwerden ein. Namhafte Hersteller wie Toyota, Nissan, Honda, Ford und Chrysler sowie BMW sind betroffen.

In Hannover haben Sprengstoff-Experten in der Nacht eine 250-Kilo-Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft. Zuvor mussten in der größten Evakuierungsaktion in der Geschichte Deutschlands 31.000 Menschen ihre Wohnungen verlassen. Die Bombe war gestern auf einem ehemaligen Schulgelände bei Abrissarbeiten entdeckt worden.

20.05.2015 Nachrichten am Mittag

Das namibische Massenwohnungsbau-Projekt geht nur langsam voran. Dies gestand der Geschäftsführer der National Housing Enterprise, Vinson Hailulu, ein. Im Rahmen des Arbeitstreffens „Building a Green Namibia“ mahnte Hailulu den Mangel an erschlossenem Bauland an. So seien die kommenden Phasen des Behausungsprojekts gefährdet, da es an Bauland mangelt und die Stadtverwaltungen zu wenig in die Infrastruktur investieren würden. Nur knapp 6500 der benötigten 10.000 Häuser in den ersten zwei Jahren konnten bisher gebaut werden. Bis 2030 will Namibia 185.000 Häuser für etwa 45 Milliarden Namibia Dollar errichten.

In Algerien wurden 21 islamische Extremisten getötet. Dies bestätigte laut Nachrichtenagentur AFP die Regierung des Landes. Zwei Islamisten konnten zudem festgenommen werden. Die Männer sollen bei einer Razzia gestellt worden sein. Sie hätten zuvor Bombenanschläge und andere Angriffe auf die algerische Hauptstadt Algier geplant. Zig militärische Waffen, darunter Raketenwerfer und Maschinengewehre konnten sichergestellt werden. Welcher islamistischen Gruppierung die Getöteten angehörten, ist noch unklar.

Die simbabwische Regierung ermöglicht weiterhin keine Pressefreiheit im Land. Dies bemängelt Amnesty International in einer aktuellen Analyse. So sei die bereits vor 14 Jahren angekündigte Genehmigung zur Einrichtung von Kommunalhörfunksendern bisher nicht realisiert worden. In den vergangenen Jahren hätten zudem keinerlei private Rundfunkanstalten eine Sendegenehmigung erhalten. Hingegen wurden die Initiatoren von privaten und kommunalen Rundfunksendern schon frühzeitig festgenommen beziehungsweise bedroht. Derzeit warten 28 Kommunalradiosender auf

ihre Zulassung.

Die Wirtschaftsgemeinschaft des westlichen Afrikas ECOWAS will die regionalen Vorgaben zu Amtszeiten von Staatsoberhäuptern in Zukunft durchsetzen. Diese Absicht wurde vom UNO-Botschafter für Westafrika laut Nachrichtenagentur Reuters begrüßt. So sehen ECOWAS-Abkommen bereits maximal zwei Amtszeiten vor. Eine Missachtung kann zum Ausschluss des jeweiligen Mitgliedslandes führen. Hintergrund sind die anhaltenden Proteste in Burundi und Burkina Faso, wo amtierende Präsidenten weitere Amtszeiten angekündigt hatten.

In Syrien wurden mindestens 170 Anhänger der Terrorgruppe Islamischer Staat IS getötet. Dies bestätigte ein Sprecher des US-amerikanischen Militärs. Kampfflugzeuge der Militärallianz hätten zahlreiche Stellungen der islamistischen Extremisten in Syrien bombardiert. Zudem hätten kurdische Truppen, die die von den USA geführte Aktion am Boden unterstützen, 20 Dörfer zurückerobert. Britischen und US-amerikanischen Militärsprechern nach sei der IS im Norden Syriens stark geschwächt worden. Im Irak sind die Dschihadisten indessen weiter auf dem Vormarsch in Richtung Hauptstadt Bagdad.

In Flüchtlingslagern in Tansania sind Cholera und schwere Durchfallerkrankungen ausgebrochen. Hiervon seien Angaben von internationalen Hilfsorganisationen nach zehntausende Menschen betroffen. Vor allem würde der starke Zufluss an burundischen Flüchtlingen die Verbreitung der Erkrankungen unterstützen. So würden täglich, laut Weltgesundheits-Organisation WHO, bis zu 2000 neue Flüchtlinge aus Burundi im kleinen Fischerdorf Kagunga in Tansania eintreffen. Hier habe sich die Bevölkerungszahl in wenigen Wochen von 11.000 auf mehr als 90.000 erhöht.

Nordkorea hat eine Einreisegenehmigung für UNO-Generalsekretär Ban zurückgezogen. Dies teilte Ban bei einer Rede in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul mit. Die Regierung Nordkoreas habe keine Gründe für die Einreiseverweigerung gegeben. Ursprünglich hatte der UNO-Generalsekretär für morgen einen Besuch in der Sonderwirtschaftszone Kaesong geplant. Diese wird gemeinsam von Nord- und Südkorea betrieben, befindet sich jedoch auf nordkoreanischem Staatsgebiet.

Im berühmten Bermuda-Dreieck im Atlantik ist ein Kreuzfahrtschiff auf Grund gelaufen. Angaben US-amerikanischer Medien nach hat ein Stromausfall auf dem norwegischen Luxussschiff hierzu geführt. Die Norwegian Dawn läge nun manövrierunfähig in der Fahrrinne unweit der britischen Bermudas. An Bord befinden sich knapp 2700 Personen. Im sogenannten Teufelsdreieck kam es in den vergangenen Jahrhunderten zu einer unerklärlich hohen Zahl an Schiffs- und Flugzeugunglücken. Wissenschaftler begründen dieses vor allem mit Wetter- und Magnetbedingungen.

In Indien hat ein Fluss Feuer gefangen. Lokalbehörden in Bangalore nach sei die extreme Verschmutzung des Kanals hierfür verantwortlich. Seit Wochen würde ein schneeähnlicher weißer Schaum das Gewässer bedecken. Darunter befände sich eine schwarze Brühe aus Abwässern und giftigen Chemikalien. Vor allem soll es sich um Phosphor und Öl handeln. Das nun ausgebrochene Feuer auf dem Kanal hat den Informationen nach zahlreiche Häuser zerstört, da das Gewässer aufgrund anhaltender Regenfälle über die Ufer getreten war. Alle Flüsse und Seen in der Umgebung der Millionenstadt seien so extrem verschmutzt, dass die Nutzung des Wassers nur zum Waschen

schwere Krankheiten hervorrufen würde.

20.05.2015 Nachrichten am Abend

Der Trophäen-Jäger Corey Knowlton aus den USA hat im Nordwesten Namibias das Spitzmaul-Nashorn erlegt, für das er im Januar 2014 auf einer Auktion in Dallas die Lizenz für 350.000 US-Dollar ersteigert hatte. Das meldet der US-Nachrichtensender CNN auf seiner Website. Knowlton sei bereits vor einer Woche ohne Aufsehen nach Namibia eingereist. Er habe sich von einer Filmcrew von CNN begleiten lassen, um die Welt über die Trophäenjagd und ihren Beitrag zum Schutz der Nashörner aufzuklären. Die Versteigerung der Jagd-Lizenz hatte weltweit für Schlagzeilen gesorgt. Der Erlös fließt in den Naturschutz-Fonds Namibias. - Die internationale Artenschutz-Konferenz CITES 2004 hatte Namibia fünf Spitzmaul-Nashörner pro Jahr für die Trophäenjagd zugestanden.

Namibia hat im vergangenen Jahr ein Handelsdefizit von 26,2 Milliarden Dollar verzeichnet - 9 Milliarden mehr als 2013. Das habe die Statistikagentur NSA heute bekanntgegeben, meldet die Presseagentur Nampa. Demnach stieg der Import von Gütern drastisch auf 90,6 Milliarden Dollar. Darunter waren vor allem Autos, technische Erzeugnisse und Öl. Der Wert der Exporte wuchs laut NSA ebenfalls, aber nicht so stark - auf insgesamt 64,5 Milliarden Dollar.

Der Bergbau in Namibia befindet sich auf einem Wachstumskurs. Das habe der scheidende Präsident der Bergbau-Kammer, Werner Duvenhage, auf der Jahresversammlung in Windhoek erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Mit der Otjikoto-Goldmine von B2Gold, dem Husab-Uranbergwerk und der Tschudi-Kupfer-Mine gebe es drei neue Unternehmen im Land. 2014 waren laut Duvenhage gut 7.900 Beschäftigte in Bergbau und Exploration beschäftigt. Zum neuen Präsident wurde der Chef der Sakawe Mining Corporation, Kombadayedu Kapwanga, gewählt.

In Deutschland fallen wegen des Streiks der Lokführer seit heute früh etwa zwei Drittel der Fernzüge aus. Das teilte die Deutsche Bahn mit. Im Regionalverkehr könnten je nach Region bis zu zwei Drittel der Züge fahren. Vor allem in den östlichen Bundesländern gibt es Ausfälle. Wann der Streik enden wird, ist noch offen. Deutsche Bahn und die Gewerkschaft GDL sind im Tarifkonflikt weiter im Gespräch.

In Syrien hat die Terrormiliz IS Teile der Stadt Palmyra erobert. Das hätten Informanten mitgeteilt, erklärte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte. Demnach befindet sich rund ein Drittel der Stadt unter Kontrolle der Dschihadisten. Die regierungstreuen Truppen sind offenbar geflohen. In Palmyra befinden sich Stätten des Weltkulturerbes.

In Italien ist ein Mann verhaftet worden, der am Anschlag auf das Nationalmuseum in Tunis vor zwei

Monaten beteiligt gewesen sein soll. Laut Polizei handelt es sich um einen 22 Jahre alten Marokkaner. Demnach ist er im Februar als Bootsflüchtling nach Sizilien gekommen, für die Tat aber wieder nach Tunesien gereist. Bei dem Angriff auf das Museum am 18. März waren 23 Menschen getötet worden.

Die globale Wirtschaft wächst in diesem Jahr nicht so stark wie bisher erwartet. Das erklärte die UNO in ihrem Halbjahres-Bericht. Experten sagen darin ein Wachstum von 2,8 Prozent voraus; bisher war von 3,1 Prozent die Rede gewesen. Einen stärkeren Anstieg im Vergleich zum weltweiten Durchschnitt erwartet die UNO in Entwicklungsländern. Zudem dürfte Indien ein größeres Wirtschaftswachstum erzielen als China.

Namibias Polizei (NamPol) hat Lodges in der Umgebung von Outjo im nördlichen Zentrum Namibias vor dreisten Einbrechern gewarnt. Das meldet die Presseagentur Nampa. In der Toshari Lodge südlich von Okaukuejo und in der Kutara Lodge, vielen noch als Nawa-Nawa Lodge bekannt, haben Diebe während Abwesenheit der Gäste aus den Zimmern Mobiltelefone, Laptops, Kameras und Bargeld gestohlen.

21.05.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Präsident Hage Geingob hat ein Vermögen von rund 50 Millionen Namibia Dollar. Das habe Geingob gestern im Staatshaus erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Das Vermögen besteht aus Bankguthaben, Lebensversicherung, drei Grundstücken in Swakopmund und Henties Bay sowie drei Autos und 150 Rindern. Seine Frau Monica besitzt bis zu 60 Millionen Namibia Dollar, vorwiegend in Firmenanteilen. Präsident Geingob betonte, hart gearbeitet zu haben. Mit der Offenlegung will er Minister und hohe Beamte unter Druck setzen, seinem Beispiel zu folgen.

In Windhoek hat eine Sondereinheit der Polizei einen Chinesen verhaftet, nach dem lange wegen Nasenhorn-Schmuggels gefahndet worden war. Laut Allgemeiner Zeitung gilt er als Freund jener drei Chinesen, die im März 2014 am Flughafen bei Windhoek mit 14 Nasenhörnern gefasst worden waren. Er war damals untergetaucht, aus Namibia ausgereist und vor kurzem wieder zurückgekehrt. Der 40-Jährige bleibt bis zum nächsten Gerichtstermin im Juni in Untersuchungshaft.

Namibias Regierung will zum Erhalt der Vielfalt in seiner Natur alle Beteiligten stärker einbinden. Das Umweltministerium und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) starteten gestern in Windhoek eine Initiative, mit der möglichst viele Ressourcen mobilisiert werden sollen. Ziele und Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität waren bereits im Jahre 2001 in Form eines Strategiepapiers formuliert, aber bislang wegen fehlender Gelder kaum verwirklicht worden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Stadtrat von Katima Mulilo im Nordosten Namibias hat beim Obergericht in Windhoek eine einstweilige Verfügung gegen Grundstücksbesetzer beantragt. Das meldet die Presseagentur Nampa. Damit soll die Polizei eine Handhabe zur Räumung erhalten. Rund 1.000 junge Namibier hatten vergangene Woche ein freies Areal besetzt und gesäubert, um Hütten zu errichten.

In Deutschland können Bahnreisende aufatmen: Die Lokführer beenden ihren Streik heute Abend um 19 Uhr. Das gab die Gewerkschaft GDL bekannt. Laut GDL habe man sich heute früh mit der Deutschen Bahn auf die Grundlagen für einen Flächentarifvertrag sowie ein Schlichtungsverfahren geeinigt, das am Mittwoch beginne. Dabei gehe es um die Begrenzung von Überstunden, eine Verringerung der Wochenarbeitszeit und Verbesserungen beim Schichtdienst.

In Syrien hat die Terrormiliz IS die historische Wüstenstadt Palmyra offenbar vollständig erobert. Dem syrischen Staatsfernsehen zufolge ziehen sich die Regierungstruppen aus der lange umkämpften Stadt zurück. Die Unesco zeigte sich besorgt und rief die internationale Gemeinschaft dazu auf, alles zu tun, um die Zivilbevölkerung und die Stätten des Weltkulturerbes in Palmyra zu schützen.

Im US-Bundesstaat Nebraska wird die Todesstrafe abgeschafft. Das sieht ein Gesetz vor, das im Parlament mit 32 zu 15 Stimmen verabschiedet wurde. In Nebraska wurde seit 1997 kein Häftling mehr hingerichtet. Es ist der 19. Bundesstaat der USA, der die Todesstrafe abgeschafft hat. Elf weitere Staaten verzichten zudem auf Hinrichtungen.

In Sierra Leone und Guinea dauert der Kampf gegen die Ebola-Epidemie an. In den beiden westafrikanischen Ländern seien vergangene Woche 35 neue Ebola-Fälle registriert worden, teilte die Welt-Gesundheits-Organisation (WHO) in Genf mit. In der Woche zuvor waren nur neun neue Fälle gemeldet worden. - Das Nachbarland Liberia dagegen gilt seit Anfang Mai für Ebola-frei.

In einer Diamantmine bei Sendelingsdrif am Oranje an der Südgrenze Namibias ist angeblich ein Diamant von über 100 Karat gefördert worden. Das berichtet der Republikan unter Berufung auf informierte Kreise. Das Unternehmen Namdeb habe den Fund allerdings nicht bestätigen wollen. Laut Bericht wird der Wert des Diamanten auf 83 Millionen Namibia Dollar geschätzt.

21.05.2015 Nachrichten am Mittag

Die namibische Regierung hat angekündigt, das Moratorium zum geplanten Phosphat-Abbau an der namibischen Küste erneut zu prüfen. Das sagte Bergbauminister Obed Kandjoze während der Jahreshauptversammlung der namibischen Bergbaukammer gestern in Windhoek. Der Minister

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



reagierte damit auf Vorwürfe, dass seit September 2013 nur wenig Fortschritt bezüglich der Studien zur Auswirkung des Phosphatabbaus auf die Fischereiindustrie gemacht wurde. Allerdings, so Minister Kandjoze, seien diese Forschungsergebnisse zwingend notwendig, bevor die Regierung den Abbau von Phosphat vor der namibischen Küste genehmigen kann. Unterdessen sagte der Geschäftsführer von Rössing Uranium, Duvenhage, dass die Regierung verpflichtet sei, die Ko-Existenz verschiedener Sektoren zu gewährleisten und ihm der mangelnde Fortschritt grosse Sorgen bereitet.

Der Stadtrat von Katima Mulilo hat einen dringenden Antrag beim Obergericht in Windhoek eingereicht, um mehr als 1000 Personen daran zu hindern, städtisches Gebiet illegal zu besetzen. Der Bürgermeister Katima Mulilos Charles Matengu bestätigte gestern gegenüber der namibischen Presseagentur NAMPA, dass rechtliche Schritte ergriffen worden sind, um die Landnahme bei den informellen Siedlungen Macaravan Ost und Mahohoma zu unterbinden. Dieses umfasst laut Matengu zwei Massnahmen. So sollen weitere Personen davon abgehalten werden, in diesen Gebieten anzusiedeln und Personen, die sich bereits dort niedergelassen haben, sollen umgesiedelt werden. Am Sonntag gab es Proteste in der Siedlung Macaravan Ost, bei denen Bürger freies Land verlangten, um ihre Häuser zu errichten. Sie drohten mit weiteren Landnahme, sollte die Stadtverwaltung dieser Forderung nicht nachkommen.

Während die Forschung ursprünglich eine Männerdomäne war, lässt sich derzeit in Afrika ein interessanter Trend beobachten. Forscherinnen werden zunehmend ernst genommen. Dies wurde bei der Abschlussveranstaltung eines zweitägigen Workshops, an dem Forscherinnen aus Afrika und den Vereinigten Staaten teilnahmen, festgestellt. Ebenso bestätigte die leitende Hydrologin im Landwirtschaftsministerium Cyntnia Ortman, dass weibliche Forscher in Namibia zunehmend Anerkennung finden und auch wichtige Positionen in Ministerien einnehmen.

Nach tagelangen Kämpfen haben Kämpfer der Dschihadistenmiliz Islamischer Staat (IS) offenbar die gesamte syrische Stadt Palmyra unter ihre Kontrolle gebracht. Die Regierungstruppen hätten sich von allen Positionen in der Stadt und ihrer Umgebung zurückgezogen, erklärte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte und andere Aktivisten. Stützpunkte des Militärgeheimdiensts in der Wüste sowie der Militärflughafen und das Gefängnis von Palmyra seien aufgegeben worden. IS kontrolliere nun die Hälfte Syriens, hieß es. Experten befürchten nun eine Zerstörung der in Palmyra befindlichen antiken Stätten, die zum Weltkulturerbe zählen. Der IS hatte bereits in anderen antiken Stätten wie Nimrud und Hatra im Irak schwere Zerstörungen angerichtet.

Millionen Bahnreisende können vorerst aufatmen. Die Gewerkschaft Deutscher Lokführer (GDL) hat ihren Streik bei der Deutschen Bahn beendet. Konzern und Gewerkschaft einigten sich auf ein Schlichtungsverfahren, wie beide Seiten heute morgen übereinstimmend mitteilten. Die GDL erklärte, sie habe umgehend das Streikende eingeleitet, endgültig werde der Ausstand um 19.00 Uhr deutscherzeit zu Ende sein. Allerdings droht nun die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) mit Streiks. Bahn und EVG streben bei ihren Gesprächen an diesem Donnerstag einen Tarifabschluss an. In der nunmehr zwölften Verhandlungsrunde müssen jedoch noch Schlüsselfragen geklärt werden.

Die Husab-Mine wird ihre Produktion Anfang 2016 aufnehmen können. Dies geht aus Berichten der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nachrichtenagentur NAMPA hervor. Bis 2017 solle dann laut Präsident der Bergbaukammer, Werner Duvenhage, die volle Arbeitskapazität der Miene ausgeschöpft werden können. Derzeit laufe alles nach Plan. Die Mine des Unternehmens „Swakop Uranium“ befindet sich in der Erongo Region, ca. 60 km außerhalb von Walvis Bay. Jährlich sollen dort dann ca. 6800 Tonnen Uranoxid zu Tage gefördert werden. Dies übersteige die Zusammengerechnete Menge der beiden anderen aktiven Uran-Mienen in Namibia. Der Wert dieser neuen Mine wird auf ca. 24 Milliarden Namibia Dollar geschätzt.

Einem Mittäter des Völkermordes in Ruanda im Jahr 1994 droht in Deutschland lebenslange Haft. Der Bundesgerichtshof (BGH) entschied in einem am Donnerstag in Karlsruhe verkündeten Urteil, der Mann habe aktiv an einem Massaker mitgewirkt und nicht nur Beihilfe geleistet. Nun muss das Oberlandesgericht Frankfurt am Main erneut entscheiden. Der BGH bekräftigte zugleich die Zuständigkeit deutscher Gerichte für Völkermorde durch Ausländer im Ausland.)Völkermord ist nach der Genfer Konvention vom Dezember 1948 "ein von allen Staaten zu verfolgendes Verbrechen".

Die namibischen Streitkräfte (NDF) absolvieren zur Zeit eine Sondertrainingseinheit im Bereich der Kampfmittelbeseitigung in Otavi. Durchgeführt wird die Weiterbildung von der mobilen Marine-Einheit der Vereinigten Staaten. Hintergrund des Trainingsprogramms sei die Stärkung von Namibias militärischen Anführern, um Bedrohungen wie Landminen oder Bomben schneller und effektiver identifizieren und entschärfen zu können. Dadurch solle künftig in Namibia eine Einheit entstehen, die in der Lage ist auch vor Ort auf dem Gebiet der Bombenentschärfung auszubilden und Soldaten in dem Bereich zu schulen, so Captain Korukuve. Bisher mussten Soldaten für den Erwerb dieser Fähigkeiten nach Übersee geschickt werden.

Forscher entdecken die bisher ältesten Steinwerkzeuge der Welt in Kenia. Wie Spiegel Online berichtet, handele es sich um einen Sensationsfund der Menschheitsgeschichte. Die Funde der Werkzeuge, die der Annahme nach als Fleischmesser gedient haben, werden auf einen Zeitraum vor 3,3 Millionen Jahren datiert. Damit ist dieser Fund mehr als 700.000 Jahre älter, als alle anderen Ausgrabungen in dem Bereich und wirft viele neue Fragen auf. Es wurde bisher angenommen, dass nur unsere Vorfahren der Gattung Homo durch ihr deutlich größeres Hirnvolumen in der Lage waren Werkzeuge herzustellen und zu benutzen. Laut Sonia Harmand von der Stony Brook University in New York können diese Werkzeugfunde uns viel über die geistige Entwicklung unserer Vorfahren erzählen.

21.05.2015 Nachrichten am Abend

Im Stromnetz Namibias kommt es heute abend möglicherweise zum ersten so genannten Load Shedding. Das teilte der staatliche Stromversorger NamPower nach einer Krisensitzung mit. Als Zeitspanne wurde 18 bis 21 Uhr angegeben. Alle Haushalte wurden aufgefordert, ihre Wasser-Boiler

abzuschalten und elektrische Geräte nur sparsam zu nutzen, um das Stromnetz zu entlasten. Ein Grund für diese plötzliche Versorgungslücke wurde nicht genannt. Bisher hatte NamPower betont, ein Load Shedding wie in Südafrika werde es in Namibia nicht geben.

Der staatliche Konzern TransNamib denkt zurzeit keineswegs an die Suche nach einem neuen Geschäftsführer. Das stellte Vorstandschef Pieter Oosthuizen gegenüber der Presseagentur Nampa klar. Im Juli, so habe er in einem früheren Interview erklärt, beginne das Disziplinarverfahren gegen die suspendierte Geschäftsführerin, Sara Naanda. Vom Ergebnis hänge ab, ob man einen neuen Chef benötige. Naanda werden Fehlverhalten, Vertrauensbruch und Interessenkonflikte vorgeworfen. Seit Oktober ist sie bei Zahlung des vollen Gehaltes suspendiert.

Im Völkermord-Prozess gegen einen Ex-Bürgermeister aus Ruanda hat der deutsche Bundesgerichtshof das Urteil zum Teil aufgehoben. Der Mann müsse nicht nur wegen Beihilfe zum Völkermord, sondern als Mittäter verurteilt werden. Es geht um den Mord an rund 400 Menschen in der Stadt Kiziguro im Jahr 1994. Im Jahr 2002 hatte der Mann in Deutschland Asyl beantragt und war vergangenes Jahr zu 14 Jahren Haft verurteilt worden. Jetzt droht ihm eine lebenslange Gefängnisstrafe.

Malaysia hat angekündigt, den Flüchtlingen im Indischen Ozean mit seiner Marine und Küstenwache zur Hilfe zu kommen. Man müsse Leben retten. Malaysia und Indonesien hatten sich gestern grundsätzlich bereit erklärt, 7.000 Bootsflüchtlinge aufzunehmen. Bedingung war jedoch, dass die internationale Gemeinschaft finanziell hilft. - Im Mittelmeer sind indessen erneut über 900 Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa gerettet worden.

Die Ölpest vor der Küste des US-Bundesstaates Kalifornien ist schlimmer als erwartet. Der Ölteppich erstreckte sich über 14 Kilometer, teilte die Küstenwache mit. Neuen Schätzungen zufolge strömten 400.000 Liter Öl aus der beschädigten Pipeline aus; 80.000 davon gelangten ins Meer. Das Leck war am Dienstag entdeckt worden. Mittlerweile ist es geschlossen. Helfer versuchen mit Rechen, den betroffenen Strand vom Öl zu befreien.

Der deutsche Staat fördert den Schutz seiner Bürger gegen Einbrecher in den kommenden drei Jahren mit Zuschüssen von insgesamt 30 Millionen Euro. Das teilte die Regierungsfraktion in Berlin mit. Künftig sollten 20 Prozent der Investitionen für Alarmanlagen, sichere Türen und Fenster sowie Gitter bezuschusst werden. Mindestvolumen pro Auftrag sind 500 Euro, Obergrenze 1.500 Euro.

Im Rennen um die Wahl zum neuen Präsidenten des Welt-Fußballverbandes FIFA sind nur noch drei Kandidaten. Der Vorsitzende des niederländischen Fußballverbandes, van Praag, erklärte, auf seine Kandidatur zu verzichten. Damit solle der jordanische Prinz Ali bin Hussein größere Chancen auf einen Sieg gegen den amtierenden Präsidenten Blatter erhalten. Dritter Kandidat ist Ex-Fußballer Louis Figo aus Portugal.

22.05.2015 Nachrichten am Morgen

Das erste so genannte Load Shedding in der Stromversorgung Namibias ist durch den Ausfall der Stromlieferung aus Simbabwe nötig geworden. Das teilte das Energieministerium am Abend mit. Aufgrund eines defekten Transformators müsse man mit 80 Megawatt weniger auskommen. Zudem könne der südafrikanische Konzern Eskom in Spitzenzeiten keinen Strom mehr an Nachbarländer liefern. - NamPower hatte die Verbraucher gestern aufgerufen, von 18 bis 21 Uhr ihre Wasser-Boiler abzuschalten, um das Stromnetz zu entlasten. In Walvis Bay wurden die Straßenlampen abgeschaltet. - Laut Namibian werfen Experten NamPower vor, die Versorgungslücke absichtlich erzeugt zu haben - aus Protest gegen den Stopp seiner Pläne für das Gaskraftwerk bei Walvis Bay.

Im Kampf gegen die Wilderei von Nashörnern sollte der Handel mit Nasenhörnern legalisiert werden. Dafür habe sich der Ökologe Chris Brown auf einer Podiumsdiskussion im Rahmen der Woche des Naturschutzes ausgesprochen, berichtet die Allgemeine Zeitung. Dann könne man Nashörner wegen ihres Hornes züchten, alle vier Jahre die Hörner ernten und an Abnehmer in Asien verkaufen. Die Einnahmen sollten dem Umweltschutz und den Gemeinschaften zugute kommen. Laut AZ werden für ein Kilo Nasenhorn derzeit rund 60.000 US-Dollar gezahlt.

Die namibische Polizei (NamPol) hat in Rekordzeit zwei Männer gefasst, die am Wochenende auf einer Farm nahe Usakos den Farmbesitzer und einen Arbeiter überfallen hatten. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Auch ein Großteil der Beute sei sichergestellt worden. Gegen einen der mutmaßlichen Täter lief laut Bericht bereits ein Prozess wegen Einbruchs, der diese Woche mit einem Urteil von vier Jahren Haft endete.

Die namibische Polizistin, die Sonntagnacht an einem Kontrollposten auf der Fernstraße zwischen Walvis Bay und Swakopmund überfahren worden war, ist an ihren Verletzungen gestorben. Das berichtet die Namib Times. Bei dem verantwortlichen Fahrer handele es sich um eine 44-jährige Frau, die betrunken gewesen und nach kurzer Verfolgung gefasst worden sei. Das Gericht gewährte ihr 8.000 Namibia Dollar Kautions.

Die USA liefern 2.000 Panzerabwehr-Raketen an den Irak, um die Armee im Kampf gegen die Terrormiliz Islamischer Staat zu unterstützen. Das teilte das Pentagon mit. US-Präsident Obama erklärte die jüngsten Erfolge des IS in Syrien und im Irak indessen als vorübergehende Entwicklung. - Die Dschihadisten eroberten auch den letzten noch freien syrisch-irakischen Grenzübergang. Zuvor hatten sie die antike Stadt Palmyra in Syrien und die irakische Stadt Ramadi eingenommen.

Die zwei Russen, die im Osten der Ukraine gefangengenommen worden waren, gehören der russischen Armee an. Das hat die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) bestätigt. Die beiden Verletzten hätten bei Befragung allerdings betont, einen Auftrag zur Aufklärung, aber nicht zum Angriff gehabt zu haben. Russland bestreitet bislang einen Einsatz seiner Soldaten in der Ukraine und bezeichnete die beiden Gefangenen als ehemalige Soldaten.

Die Deutsche Bahn und die Verkehrsgewerkschaft EVG haben ihre Tarifgespräche auf Mittwoch vertagt. Laut Bahn-Vorstand Weber gab es Fortschritte in den Fragen des Gehaltes und der Vertragslaufzeit. Streiks werde es vorerst nicht mehr geben. Die EVG fordert sechs Prozent mehr Gehalt. Am Mittwoch soll auch die vereinbarte Schlichtung zwischen Bahn und Lokführergewerkschaft GDL beginnen.

Die deutsche Bundeswehr ist ein weiteres Jahr am Einsatz gegen Piraten vor der Küste Somalias beteiligt. Das entschied der Bundestag. Die Obergrenze wurde von 1.200 auf 950 Mann gesenkt; allerdings sind derzeit dort eh nur etwa 330 deutsche Soldaten stationiert. In Liberia beteiligt sich die Bundeswehr mit fünf Offizieren an einer Friedensmission der UNO.

Im Rennen um die Wahl zum neuen Präsidenten des Welt-Fußballverbandes FIFA sind nur noch zwei Kandidaten. Nach dem Vorsitzenden des niederländischen Fußballverbandes, van Praag, erklärte auch Ex-Fußballer Louis Figo aus Portugal, auf eine Kandidatur zu verzichten. Er warf dem amtierenden Präsidenten Blatter einen diktatorischen Führungsstil vor. Einziger Gegenkandidat ist nun der jordanische Prinz Ali bin Hussein.

22.05.2015 Nachrichten am Mittag

In Namibia wird die Trophäen-Jagd auf Tiere bedrohter Arten nicht hinreichend kontrolliert. Das erklärte die Direktorin der Earth Organisation Namibia, Marcia Fagnoli, in Reaktion auf die jüngste Jagd auf ein Spitzmaul-Nashorn im Nordwesten des Landes. So gebe es keine Garantie dafür, dass die Erlöse aus der Trophäenjagd wirklich für den Schutz der Tiere verwendet werden. Nötig sei zudem eine neue Zählung der Nashörner, weil Experten angesichts der Wilderei davon ausgehen, dass die Zahl der Tiere weitaus niedriger sei als bisher angenommen.

Der deutsche Bundestag hat das geplante Gesetz zur Tarifeinheit gebilligt. Damit wolle man zum Prinzip "Ein Betrieb, ein Tarifvertrag" zurückkehren, erklärte Arbeitsministerin Nahles in der Debatte vor der Abstimmung. Laut Gesetz müssen sich konkurrierende Gewerkschaften in Tarifverhandlungen einigen. Anderenfalls gilt der Vertrag der Gewerkschaft mit den meisten Mitgliedern. Die Konkurrenz unter Gewerkschaften spielt auch beim Tarifkonflikt der Deutschen Bahn mit.

In Lettland hat das Partnerschafts-Gipfeltreffen zwischen Europäischer Union und sechs Ländern Osteuropas begonnen. Hauptthema ist die weitere Annäherung der EU-Länder an die Ukraine, Weißrussland, Armenien, Moldau, Aserbaidshan und Georgien. Der Ukraine wurde ein Kredit in

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Höhe von knapp zwei Milliarden Euro zugesagt.

Auf dem Meer im Golf von Bengalen treiben noch immer über 3.000 Flüchtlinge auf Booten. Diese Schätzung teilte die UNO mit. Etwa 3.000 Menschen haben inzwischen Malaysia und Indonesien erreicht. Beide Länder hatten sich darauf geeinigt, 7.000 Flüchtlinge aufzunehmen. Die meisten Flüchtlinge stammen aus Myanmar und Bangladesch.

In Irland hat am Morgen ein Referendum darüber begonnen, ob gleichgeschlechtliche Ehen erlaubt werden sollen. Im Falle einer Zustimmung dürften Homosexuelle in dem katholischen Land auch kirchlich heiraten. Das Ergebnis wird morgen erwartet. Letzten Umfragen zufolge gibt es eine klare Mehrheit für die Einführung der Homo-Ehe.

Frankreich geht gegen die Verschwendung von Lebensmitteln vor. Ein Beschluss des Parlaments sieht vor, dass Supermärkte künftig übrig gebliebene Nahrungsmittel spenden müssen. Reste sollten entweder an soziale Hilfseinrichtungen gehen oder auf Bauernhöfen zu Tierfutter oder Kompost verarbeitet werden. In Frankreich landen jährlich pro Person 20 bis 30 Kilogramm Essen im Müll.

Namibische Piloten treffen sich heute abend in Uis im Westen des Landes zu ihrem 11. Fly-In. Bis Montag messen sie sich in Wettbewerben wie Geschicklichkeits-Flügen und einer Schnitzeljagd. Für die Zuschauer gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm. Das Fly-In findet erstmals seit 10 Jahren nicht auf der Lodge Rostock Ritz statt, weil der Eigentümer, Wolfgang "Kücki" Kühhirt, außer Landes ist.

22.05.2015 Nachrichten am Abend

Die Anklage gegen den namibischen Ex-Gewerkschafts-Funktionär Alfred Angula wegen Betrugs und Diebstahls wird fallengelassen. Wie die Presseagentur Nampa meldet, verzichtet General-Staatsanwältin Martha Imalwa auf die Klage. Gründe wurden nicht genannt. Der 48-Jährige hatte zu Beginn des Prozesses im Februar auf nicht schuldig plädiert. Angula soll 2012 als Generalsekretär der Farmer-Gewerkschaft NAFWU 1,2 Millionen Namibia Dollar an Hilfsgeldern aus Belgien unterschlagen haben. Er erhält die Kautions von 50.000 Dollar zurück.

Im Osten Saudi-Arabiens sind bei einem Selbstmord-Attentat auf eine schiitische Moschee 22 Menschen getötet und über 100 verletzt worden. Der Attentäter habe sich während der Freitagsgebete in die Luft gesprengt. Bislang ist unklar, wer hinter der Tat steht. Saudi-Arabien ist überwiegend sunnitisch geprägt und führt im Rahmen einer Militärallianz Luftschläge gegen schiitische Huthi-Rebellen im Nachbarland Jemen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die sechs osteuropäischen Partnerländer der EU können nicht auf einen baldigen Beitritt hoffen. Das geht aus der Abschlusserklärung des Gipfeltreffens in Riga hervor. Auch eine rasche Visafreiheit werde es nicht geben. Die EU will zunächst die dafür geforderten Reformen prüfen. Bei den sechs Ländern handelt es sich um die Ukraine, Weißrussland, Armenien, die Republik Moldau, Aserbaidshjan und Georgien.

Deutschland und Frankreich wollen einen neuen Kampfpanzer entwickeln. Die beiden Länder hätten Anforderungen miteinander abgestimmt, teilte das Verteidigungsministerium in einem Schreiben an den Bundestag mit. Der bisherige Panzer "Leopard 2" ist bereits 36 Jahre alt, seine veranschlagte Nutzungsdauer läuft 2030 ab. Der deutsche Konzern Krauss-Maffei Wegmann soll noch in diesem Jahr mit dem französischen Unternehmen Nexter Systems fusionieren.

Die Krebsvereinigung Namibias (CAN) wird ab Juni von Rolf Hansen als Geschäftsführer geleitet. Hansen habe 10 Jahre Erfahrung in der Führung eines Unternehmens und im Umgang mit Kunden vorzuweisen, teilte CAN mit. Nach seiner Arbeit als Journalist beim Republikein hatte Hansen eine Pension in Windhoek geleitet. Die seit 2006 amtierende CAN-Chefin Reinette Koegelenberg zieht aus privaten Gründen nach Swakopmund und will der Organisation von dort aus weiterhin zur Verfügung stehen.

In Swakopmund wird morgen mit dem traditionellen Narrenwecker die fünfte Jahreszeit eingeläutet. Ab 11.00 Uhr können sich die Narren auf der Sam Nujoma Avenue mit Essen und Trinken stärken. Ab 14.00 Uhr stellen sich im Rahmen eines kleinen Programms der Sitzungspräsident und die Prinzengarde vor. Ab 15.00 wird bei Livemusik gefeiert. Der eigentliche Küsten-Karneval beginnt ab 19. Juni und dauert eine Woche.

Der Kartenvorverkauf für die Nächte des Deutschen Schlagers Ende Januar in Windhoek hat begonnen. Das teilte Mitorganisatorin Jessina Meusch gegenüber Hitradio Namibia mit. Dabei sind diesmal Stars wie Matthias Reim, Gotthilf Fischer und die Wildecker Herzbuben. Die Schlager-Nächte finden am 29. und 30. Januar im Sportclub Windhoek statt. Mit dem Erlös wird der Ausbau einer Schule in der Kunene-Region unterstützt.

23.05.2015 Nachrichten am Morgen

Die namibische Stromversorgung ist derzeit nicht sichergestellt. Dies teilte das Energieministerium am Abend mit. Der ausgefallene Haupttransformator des simbabwischen Stromversorgers ZESA werde weiterhin repariert. Solange kann Simbabwe seine Lieferung an Namibia von 80 Megawatt nicht erfüllen. NamPower ist bemüht, die Stromversorgung durch Entnahme von Elektrizität aus dem

Strompool des südlichen Afrika sicherzustellen. Jeder Stromverbraucher in Namibia ist angehalten insbesondere zwischen 8 und 10 Uhr sowie 19 und 21 Uhr Strom zu sparen.

Das Vereinigte Königreich ist mit seinen Forderungen nach Sonderrechten beim Gipfel der Europäischen Union abgeblitzt. Korrespondentenberichten der Nachrichtenagentur Reuters nach, habe Premierminister Cameron den Gipfel zur Ost-Erweiterung zu seinen Zwecken missbrauchen wollen. Er forderte eine weitreichende interne Reform in der EU und Sonderrechte für sein Land. Nach seinem kürzlichen Wahlsieg hatte Cameron ein Referendum zur Mitgliedschaft Großbritanniens in der EU bis 2017 angekündigt.

Mindestens 3000 Flüchtlinge in Tansania sind akut vom Cholera-Tod bedroht. Dies sagten die Vereinten Nationen laut Nachrichtenagentur AFP. 33 burundische Flüchtlinge im Flüchtlingslager Kigoma sind bereits an der Durchfallerkrankung gestorben. Die Mitarbeiter der internationalen Organisationen registrieren derzeit bis zu 400 neue Fälle von Cholera am Tag.

Air Namibia streicht von Ende Mai bis Ende Juni einige Flüge. Dies gab das Unternehmen in einer Reisebüroanweisung bekannt. Demnach werden zwischen dem 31. Mai und 9. Juni die Verbindungen von Windhoek nach Walvis Bay und retour am Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag aufgrund von Wartungsarbeiten gestrichen. Zudem findet in diesem Zeitraum der Flug von Windhoek nach Lüderitz beziehungsweise Oranjemund erst mittags anstatt am Morgen statt. Bis 23. Juni wird am Dienstag die Strecke zwischen Windhoek und Frankfurt nicht bedient.

Die Vorbereitungen für die 1. Trustco Namibia International Air Show laufen auf Hochtouren. Dies gaben die Organisatoren in einer Pressemitteilung bekannt. Die Veranstaltung am 1. August 2015 auf dem Internationalen Flughafen Hosea Kutako erfreue sich großer Beliebtheit. Der Vorverkauf der Karten sei vielversprechend. Zudem hätten zahlreiche Flugzeuge und Unternehmen ihre Teilnahme versichert. Neben Luftakrobatikshows werden auch Linienflugzeuge vorgeführt werden. Helikopter und Kampfflugzeuge sollen ebenfalls zugesagt haben.

23.05.2015 Nachrichten am Mittag

Im Irak haben Regierungstruppen und schiitische Milizen einen neuen Versuch unternommen, den Vormarsch der Extremistengruppe Islamischer Staat zu stoppen. Nach Angaben von Nachrichtenagentur Reuters rückten Hunderte Soldaten und Kämpfer von einem Flugplatz in der Nähe von Ramadi aus, um Ortschaften in der Umgebung der strategisch wichtigen Stadt einzunehmen, die zwischen beiden Lagern umkämpft sind. Ramadi wurde vor kurzem vom IS überrannt. Die Einnahme der Stadt war die größte militärische Niederlage irakischer Truppen seit einem Jahr.

Die USA bauen ihre Raketen-Abwehrsysteme in Alaska aus. Ab 2020 solle eine neue Radaranlage mit großer Reichweite zur frühen Erfassung von Raketenangriffen in Betrieb gehen, erklärte das US-Verteidigungsministerium. Vermutlich werde sie im Luftwaffenstützpunkt Clear Air Force Station im Zentrum des nördlichsten US-Bundesstaates aufgebaut. Allerdings würden vor einer endgültigen Entscheidung noch Umwelt- und Sicherheitsprüfungen abgewartet. Das US-Militär hatte im März vor dem Kongress erklärt, die Anlage sei dringend notwendig, um Raketenangriffe aus dem Iran oder Nordkorea erfassen zu können.

Der US-Senat hat die von Präsident Obama angestrebte Geheimdienstreform blockiert. Die Senatoren stimmten in der Nacht gegen ein Gesetz, das die massenhafte Sammlung von US-Telefonverbindungsdaten durch den Geheimdienst NSA beenden sollte. Der sogenannte USA Freedom Act, der den nach den Anschlägen vom 11. September 2001 erlassenen Patriot Act überarbeiten soll, hatte das Repräsentantenhaus in der vergangenen Woche mit breiter Mehrheit passiert.

Norwegen hat Russland als größten Gaslieferanten Westeuropas abgelöst. Damit kommt die EU mit ihrem Vorhaben voran, unabhängiger von russischer Energie zu werden, wie aus Daten des norwegischen Staatskonzerns Gassco und seines russischen Pendantes Gazprom hervorgeht. Russland blieb im vorigen Jahr größter Gaslieferant der gesamten EU einschließlich der osteuropäischen Mitglieder. Allerdings sank der Importanteil von russischem Gas auf 42 Prozent. Zugleich wuchs der Anteil Norwegens bei den EU-Gasimporten.

Beim irischen Volksentscheid über die Zulassung der gleichgeschlechtlichen Ehe deutet sich eine klare Mehrheit der Befürworter an. Erste Ergebnisse bei der am Morgen begonnenen öffentlichen Auszählung zeigen einen Vorsprung des „Ja“-Lagers im Verhältnis von etwa 2:1. Dies berichten irische Medien aus den Stimmkreisen. Insgesamt waren bis zu 3,2 Millionen Iren zur Stimmabgabe aufgerufen. Sollte sich der Trend bestätigen, würde das stark katholisch geprägte Irland Geschichte schreiben: Die Republik wäre das erste Land, das per Volksentscheid Eheschließungen gleichgeschlechtlicher Paare ermöglicht.

23.05.2015 Nachrichten am Abend

Die Körper der drei, angeblich namibischen Elfenbeinwilderer, die vor einer Woche in Botswana erschossen wurden, sind in die Sambesi Region repatriert worden. Laut Nachrichtenagentur Nampa sollen die Leichen nun im Katima Mulilo Staatskrankenhaus eine Autopsie unterlaufen. Die Polizei lies bisher weder Verwandte die sterblichen Überreste identifizieren, noch waren die Behörden bereit Fragen der Medien zu beantworten. Die drei Männer sollen angeblich im Besitz von vier Elefantenstoßzähngewesen sein, als Soldaten sie im Chobe Nationalpark erfassten.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Vertreter des für kommenden Mittwoch in Dresden geplanten G7-Finanzgipfels haben Sorge um Griechenland und die Ukraine geäußert. Die Themen der G7-Finanzminister und -Notenbankchefs sind: Wachstum, Investitionen, Finanzmärkte, Währungen und die Ukraine. Griechenland steht zwar nicht auf der offiziellen Tagesordnung, aber am Rande könnte die drohende Staatspleite des Euro-Krisenlandes eine Rolle spielen. Neben den Finanzministern der drei größten Euro-Länder Deutschland, Frankreich und Italien nehmen auch IWF-Chefin Lagarde, EZB-Präsident Draghi, Eurogruppenchef Dijsselbloem und EU-Währungskommissar Moscovici an dem Treffen teil. Neben Griechenland sorgen sich die Finanzpolitiker der sieben größten Industriestaaten um ein weiteres Land, dem der finanzielle Kollaps droht: die Ukraine.

Der deutsche Formel 1 –Rennfahrer Michael Schumacher erholt sich weiter von seinem Ski-Unfall vor fast anderthalb Jahren. Abgeschieden von der Öffentlichkeit setzt Schumacher seine langwierige Genesung fort. Der Unfall, der das Leben des siebenfachen Formel-1-Weltmeisters so grundlegend veränderte, liegt mittlerweile knapp 17 Monate zurück. Die Managerin des Rennfahrers erklärte in einem Interview für einen Sponsor, dass er Fortschritte mache in Anbetracht der Schwere seiner Kopfverletzungen. Schumacher hatte sich bei seinem Skiunfall am 29. Dezember 2013 trotz seines Helms ein schweres Schädel-Hirn-Trauma zugezogen.

Eine 65-jährige Berlinerin hat nach Informationen des Senders RTL die erwarteten Vierlinge geboren. Die drei Jungen und das Mädchen seien bereits am Dienstag und in der 26. Schwangerschaftswoche in einem Berliner Krankenhaus auf die Welt gekommen, teilte RTL mit. Der Kölner Privatsender hat die älteste in Deutschland bekannte Mutter exklusiv unter Vertrag. Das Bekanntwerden der Schwangerschaft sorgte im April bundesweit für Aufregung und auch Kritik. Die Kinder seien noch nicht voll entwickelt, hätten aber nach Angaben der Ärzte gute Überlebenschancen. Für Nachfragen war der Sender zunächst nicht zu erreichen.

Saudi-Arabien will bis zum Jahr 2035 eine neue Stadt für bis zu zwei Millionen Einwohner bauen. Die Kosten sollen 100 Milliarden US-Dollar betragen. Der Geschäftsführer des Projektentwicklers Economic City bestätigte in einem Interview das Bauvorhaben am Rande des Weltwirtschaftsforums in Jordanien gegenüber der Nachrichtenagentur AP. Die neue Stadt mit dem Namen King Abdullah Economic City soll rund hundert Kilometer nördlich von Saudi-Arabiens Wirtschaftsmetropole Dschidda am Roten Meer liegen. Ziel des Bauprojekts ist es einen neuen Hauptknotenpunkt für Handel und Logistik rund ums Rote Meer zu schaffen. Der Hafen der neuen Stadt, der pro Jahr 2,7 Millionen Container umschlagen könnte, soll irgendwann zu den zehn größten der Welt gehören.

24.05.2015 Nachrichten am Mittag

In Kenia hat das Commonwealth Sekretariat ein offizielles Treffen für Afrika- Experten einberufen. Nächste Woche sollen die Experten laut Nachrichtenagentur Nampa über die Zukunft des Handels

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



auf dem afrikanischen Kontinent beratschlagen, wobei ein spezielles Augenmerk auf die Handelsabkommen gerichtet werden soll, die Afrika ausschliessen. Das 2-tägige Treffen beginnt am Dienstag in Nairobi und zeichnet sich durch die Kollaboration mit dem Internationalen Institut für nachhaltige Entwicklung aus. Ein Sprecher des Commonwealth Sekretariats beschreibt die Konferenz als unerlässlich um die Interessen der Mitgliedsstaaten zu verstärken, die von den Schlüsselhandelsgesprächen ausgeschlossen sind.

Im ostafrikanischen Äthiopien haben Parlamentswahlen begonnen. In dem nach Nigeria bevölkerungsreichsten Land Afrikas sind laut Wahlbehörde 36,8 Millionen Wähler registriert. In der Hauptstadt Addis Abeba war der Andrang in den meisten Wahllokalen am frühen Morgen groß. In dem armen Land am Horn von Afrika ist seit 24 Jahren die Partei EPRDF an der Macht. Kritiker werfen der Regierung vor, die Opposition zu unterdrücken. Politisch Andersdenkende und regierungskritische Journalisten werden häufig inhaftiert.

Im Südsudan hat die galoppierende Inflation zu weiteren Sorgen geführt. Neben den Folgen des 17-monatigen Bürgerkriegs, der von brutalen Attacken auf die Zivilbevölkerung gekennzeichnet war, tritt nun auch noch der Währungskollaps. Der letzte Kampf zwischen der Regierung und den Rebellen fand inmitten der letzten funktionierenden Ölfelder des Landes statt, so Nachrichtenagentur Nampa. Die Vereinten Nationen berichten, dass der Südsudan eines der Länder sei, die am abhängigsten von Öl und auswärtiger Hilfe sind.

In Polen hat heute die Stichwahl für das Präsidentenamt begonnen. Das Ergebnis ist Umfragen zufolge völlig offen. Als leichter Favorit gilt der 43-jährige Konservative Duda, der überraschend die erste Wahlrunde mit 34,76 Prozent gewonnen hatte. Nun muss er in der Stichwahl gegen den 62-jährigen Amtsinhaber Komorowski antreten. Das Ergebnis des Urnengangs wird auch deshalb mit Spannung erwartet, weil es den Ausgang der Parlamentswahlen im Herbst vorweg nehmen könnte: Sollte Duda Präsident werden, könnte dies womöglich auch zu einem Sieg der nationalkonservativen Oppositionspartei im Herbst führen.

Der Internetversandhändler Amazon versteuert seine in Deutschland erwirtschafteten Gewinne seit neuestem in Deutschland. Ein Sprecher der „Süddeutschen Zeitung“ begründet die Umstellung nicht mit der wachsenden Kritik an der Konzernpraxis. Die Europäische Kommission prüft derzeit, ob Amazons bisheriges Konstrukt mit einer Versteuerung im Großherzogtum Luxemburg, das als Steueroase gilt, legal ist.

25.05.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Wirtschaftsaussichten sind noch besser als bisher erwartet. Dies gab das internationale Ratingunternehmen Fitch laut Nachrichtenagentur Xinhua bekannt. Insbesondere der Export von

Uran und Gold würde die namibische Wirtschaft antreiben. Auch das Baugewerbe und der Einzelhandel würden zu den erfreulichen Aussichten beitragen. Die Krediteinstufung als BBB-Land könne deshalb uneingeschränkt aufrechterhalten werden. In Einzelwerten erhalte Namibia Noten von A-Minus, basierend auf einem international sehr starken Bankenwesen.

Die regierende Partei EPRDF kann in Äthiopien erneut mit einem klaren Sieg bei den Parlamentswahlen rechnen. Ersten Ergebnissen der Wahlkommission in Addis-Abeba nach, kommt die Partei erneut auf 547 Sitze. Damit hätten die Oppositionsparteien erneut nur einen einzigen Sitz gewinnen können. Die Wiederwahl von Premierminister Desalegn gilt als wahrscheinlich. Die Opposition sprach von Wahlmanipulationen und Einschränkungen bei der freien Meinungsäußerung. Die EPRDF kann sich auf ein jährliches Wirtschaftswachstum von fast 11 Prozent stützen.

Der Oppositionspolitiker Duda hat die Präsidentschaftswahlen in Polen gewonnen. Dies geht laut Medienberichten aus dem vorläufigen amtlichen Wahlergebnis hervor. Der konservative Politiker erhielt demnach 53 Prozent der Stimmen. Der bisherige polnische Präsident Komorowski kam nur auf 47 Prozent. Duda konnte überraschend im ersten Wahlgang siegen und trat daraufhin in der Stichwahl an. Damit gilt auch als wahrscheinlich, dass die Partei Recht und Gerechtigkeit PIS auch die anstehenden Parlamentswahlen gewinnen wird.

Heute feiert die Namibia Wissenschaftliche Gesellschaft NWG ihr 90-jähriges Bestehen. Wie die Organisation in einer Mitteilung bekannt gab, sind aus diesem Anlass zahlreiche Veranstaltungen geplant. Mitglieder der NWG befinden sich derzeit auf einem Naturtrip in den Norden Namibias. Morgen findet ein Vortrag zu den namibischen SunCycles in den Räumen der NWG statt. SunCycles sind in und für Namibia entwickelte Solarfahrräder mit Elektromotor. Den feierlichen Abschluss der Gründung der NWG am 25. Mai 1925 bildet ein Galaabend am 9. Oktober.

Abschließend zum Sport: Namibia hat sensationell das Halbfinale der Fußballmeisterschaft des Südlichen Afrika erreicht. Die Brave Warriors besiegten Sambia im Elfmeterschießen mit 5 zu 4. – Indessen trifft in der Fußball-Bundesliga der Hamburger SV in der Regulation auf Karlsruhe. Die Baden-Württemberger erreichten nach einem 2 zu 0 über 1860 München den dritten Platz in der 2. Bundesliga. Hamburg wurde einen Tag zuvor drittletzter in der 1. Bundesliga. Aufsteiger sind Ingolstadt und Darmstadt. Der FC St. Pauli Hamburg konnte trotz einer Niederlage den direkten Verbleib in der 2. Fußball-Bundesliga sichern.

24.05.2015 Nachrichten am Abend

Griechenland wird nach Worten von Innenminister Voutsis die im kommenden Monat anstehende Schuldentrückzahlung an den Internationalen Währungsfonds nicht leisten können. Die vier Raten für den IWF im Juni belaufen sich auf 1,6 Milliarden Euro, so Voutsis in einer Sendung von Mega TV.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Dieses Geld werde nicht überwiesen, da es nicht vorhanden sei. Das hoch verschuldete Griechenland ringt mit den internationalen Geldgebern um eine Vereinbarung, die die Auszahlung weiterer Hilfskredite ermöglicht. Dafür sind aber Reformzusagen der Regierung in Athen nötig, die eine Einigung bis Ende Mai anstrebt. Der griechische Ministerpräsident Tsipras rief die internationalen Geldgeber zu Kompromissen auf.

Die Polizei hat in Malaysia ein Massengrab mit Dutzenden Leichen entdeckt. Es soll sich um Flüchtlinge aus Myanmar handeln, um Angehörige der muslimischen Minderheit der Rohingya. Innenminister Hamidi äußerte sich schockiert. Die Polizei sei vor Ort und ermittle. Die Flucht der Rohingya vor Verfolgung in ihrer Heimat hat das größte Flüchtlingsdrama in Südostasien seit Jahrzehnten ausgelöst. Seit Anfang Mai sind mehr als 3000 Menschen auf völlig überfüllten Flüchtlingsbooten teils völlig entkräftet an den Küsten Malaysias und Indonesiens angekommen.

Die Fussballlegenden, die mit dem Cup der südafrikanischen Fussballvereinigung Cosafa verbunden sind, haben das Regionalturnier gelobt. Die Profis bedankten sich bei dem Turnier dafür, dass hier afrikanische Fussballtalente von internationalen Scouts entdeckt werden können. Das Turnier startete 1997 und findet dieses Jahr vom 17. bis 30. Mai in Südafrika statt.

Papst Franziskus hat den 1980 ermordeten Erzbischof Oscar Romero seliggesprochen. Über 250 000 kamen zur Zeremonie in San Salvador, wo dem als Armenbischof bekannten Romero eine Messe abgehalten wurde. Hunderttausende Gläubige, mehrere Staats- und Regierungschefs sowie zahlreiche kirchliche Würdenträger wohnten der Zeremonie bei. Geleitet wurde die Messe von dem italienischen Kurienkardinal Amato.

Beim Wiener Eurovision-Song-Contest holte Deutschland das erste Mal seit 50 Jahren null Punkte. Deutschland konnte mit Ann Sophies Lied "Black Smoke" keine Punkte bei Zuschauern und Juroren aus 40 Ländern holen und landete zusammen mit Gastgeber Österreich ganz hinten. Es war das erste Mal seit 50 Jahren, dass Deutschland beim ESC null Punkte holte. Die Punkte der Länder setzen sich 50:50 aus der Zuschauerabstimmung und der Wertung einer Fachjury zusammen.

25.05.2015 Nachrichten am Mittag

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Fernstraße zwischen Windhoek und Gobabis ist ein Mensch ums Leben gekommen. Wie Fabian Martens von ATA International Training gegenüber Hitradio Namibia bekannt gab, überschlug sich am frühen Morgen ein Bakkie. Der Beifahrer wurde mit schwersten Verletzungen geborgen. Ersten Angaben nach könnte der Zusammenstoß mit einem Kudu zu dem Unfall geführt haben.

Die Zahl der in Malaysia gefundenen Massengräber hat sich auf mindestens 139 erhöht. Dies gab die

Polizei in Kuala Lumpur laut Nachrichtenagentur Reuters bekannt. Gleichzeitig konnte die Polizei weitere Lager von Menschenmugglern im Grenzgebiet nach Thailand entdecken. Bei den Toten in Gräbern soll es sich um Mitglieder von Minderheitsgruppen und Flüchtlingen handeln. Wer die Gräber angelegt hat wird indessen untersucht.

Der ehemalige israelische Ministerpräsident Olmert muss noch länger ins Gefängnis. Er wurde von einem Gericht in Jerusalem zu einer achtmonatigen Haftstrafe verurteilt. Das Urteil fiel bereits im März, das Strafmaß wurde nach wochenlangen Gesprächen gestern verkündet. Olmert wurde die Annahme von Schmiergeldern eines US-amerikanischen Geschäftsmannes nachgewiesen. Er war zuvor bereits wegen Bestechlichkeit zu sechs Jahren Haft verurteilt worden.

In Spanien hat die regionale Protestbewegung Indignados überraschend die Kommunalwahlen gewonnen. Ersten amtlichen Ergebnissen nach erreichte sie unter anderem in Barcelona die meisten Stimmen. Angaben der Wahlkommission nach könnten die jungen Protestler in Zukunft auch den Bürgermeister in Madrid stellen. Analysten nach verändert sich damit die Parteienlandschaft in Spanien nachhaltig. Die Regierungspartei Partido Popular hat die Niederlagen bereits eingestanden. Ende des Jahres stehen in Spanien die Parlamentswahlen an.

In Windhoek liefen heute viele Menschen für den guten Zweck. Namibia Runs for Charity begann den Veranstalter nach am Morgen im Vegkop-Stadion in Windhoek-Zentral. Die genaue Summe der eingenommenen Spenden soll am Nachmittag bekanntgegeben werden. In den vergangenen drei Jahren konnten bei dem Sport- und Unterhaltungsereignis mehr als 200.000 Namibia Dollar an Spendengeldern gesammelt werden. Insgesamt nahmen mehr als 850 Freizeitsportler hieran teil.

25.05.2015 Nachrichten am Abend

Großbritannien hat sich entschlossen über einen EU-Austritt abzustimmen. Das Wahlrecht beim Referendum will Premierminister Cameron auf Briten beschränken - und Bewohner der früheren Kolonien. Spätestens 2017, so Spiegel Online, werden Großbritanniens Wähler darüber abstimmen, ob sie weiter auch Bürger der Europäischen Union sein wollen oder nicht. Das Prozedere der Volksabstimmung werde sich nach den Vorgaben für die britische Parlamentswahl richten. Damit wären die meisten in Großbritannien lebenden Bürger aus anderen EU-Staaten von der Abstimmung ausgeschlossen: Es dürfen abgesehen von den Briten nur Bürger aus Irland und den Commonwealth-Staaten wählen. Darunter fallen auch Einwanderer aus Malta und Zypern.

Die syrische Luftwaffe hat nach Angaben von Aktivisten die Terror-Miliz Islamischer Staat in der Stadt Palmyra angegriffen. Seit heute Morgen habe die Luftwaffe des Regimes 15 Angriffe auf Palmyra und seine Vororte geflogen, teilte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte mit. Die Beobachtungsstelle stützt sich auf ein dichtes Netzwerk von Informanten in ganz Syrien. Ihre

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Angaben können von unabhängiger Seite kaum überprüft werden.

Bei der Präsidentenwahl in Polen hat sich der konservative Herausforderer Duda gegen Amtsinhaber Komorowski durchgesetzt. Die Finanzmärkte reagierten nervös: Die Aktien der größten Banken verloren bis zu vier Prozent. Duda sieht sich als politischer Nachfahre des 2010 bei einem Flugzeugabsturz getöteten Staatsschefs Kaczynski. Für seine national-konservative Partei Recht und Gerechtigkeit ist es der erste Wahlerfolg seit zehn Jahren. Der bis dahin weithin unbekannte Politiker lag schon in der ersten Wahlrunde vor zwei Wochen überraschend vorn.

Der erste Armas-Amukwiyu-Marathon wird in Namibia am 6. Juni in der nördlichen Oshikoto Region stattfinden. Der Namensgeber Amukwiyu ist der dortige Regionalkoordinator der Swapo-Partei. Organisiert wird die Veranstaltung von dem namibischen Athleten Simon Shokonawa. Die Veranstalter haben vor das Event international bekannt zu machen und durch ausländische Teilnehmer aufzuwerten.

Der VfB Stuttgart hat einen Tag nach dem Abschied von Trainer Huub Stevens den erwarteten Nachfolger Alexander Zorniger offiziell bestätigt. Mit dem 47-jährigen Trainer will der Fußballbundesligist einen Um- und Neuaufbau einleiten und gestalten. Zorniger ist in Stuttgart ein alter Bekannter: 2009 arbeitete der frühere Amateurfußballer für kurze Zeit als Assistent von Chefcoach Babbel.

26.05.2015 Nachrichten am Morgen

In Namibia dürfen Angestellte des Staates nebenbei wieder eigene Firmen führen, die auch bei Ausschreibungen mitbieten können. Wie der Namibian berichtet, hat die Kommission des Öffentlichen Dienstes bereits im April ein dreijähriges Verbot mit Wirkung zum 1. Mai aufgehoben. Einer Prüfung zufolge hätten die Anträge von Staatsbediensteten auf Erlaubnis einer Nebentätigkeit in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Indessen bestätigte Premierministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila gegenüber dem Namibian, dass die Regeln zur Offenlegung privater Einkünfte und Interessen bis Ende Juni in Kraft treten würden.

Einwohner der Städte Namibias sollten auch weiterhin Strom sparen. Der defekte Transformator in Simbabwe sei noch nicht repariert, teilte das Energieministerium am Freitagabend mit. Aufgrund des Ausfalls der Lieferung aus Simbabwe könne der Strom während des Spitzenverbrauches morgens und abends knapp werden. Das Ministerium rief alle Verbraucher auf, bis auf weiteres von 8.00 bis 10.00 Uhr und von 19.00 bis 21.00 Uhr den Wasser-Boiler auszuschalten.

Die USA haben die irakische Armee für ihren Kampf gegen die Terrormiliz Islamischer Staat gelobt.

Damit reagierte US-Vizepräsident Biden auf eine Verstimmung der Regierung in Bagdad wegen abschätziger Äußerungen von US-Verteidigungsminister Ash Carter. Dieser hatte erklärt, die irakischen Truppen hätten bei der Verteidigung der Stadt Ramadi nicht genug Kampfeswillen gezeigt. Biden sicherte Iraks Regierungschef Abadi erneut die Unterstützung der USA im Kampf gegen den IS zu.

In Deutschland sorgt die Entscheidung des Volkes in Irland für die Zulassung der Homo-Ehe für eine heftige Debatte. Der Vize-Vorsitzende der CDU, Strobl, lehnte eine Gleichstellung homosexueller Paare mit Hinweis auf den Koalitionsvertrag ab. Der Verband der Lesben und Schwulen in der CDU forderte dagegen, Kanzlerin Merkel müsse sich nun endlich über die Blockierer in der eigenen Partei hinwegsetzen. - Indessen sagte die Regierung Irlands zu, die geplante Verfassungsänderung noch vor der Sommerpause ins Parlament einzubringen.

Deutschland und Polen sollten ihre enge Partnerschaft pflegen und vertiefen. Dafür warben der deutsche Bundespräsident Gauck und Kanzlerin Merkel in ihrer Glückwunsch-Botschaft an den neu gewählten Staatspräsidenten Duda. Er hatte die Stichwahl gegen Amtsinhaber Komorowski laut Wahlkommission mit 51,5 Prozent der Stimmen gewonnen. Dudas Partei gilt als europa- und deutschlandkritisch.

Im Osten Russlands hat ohne Ankündigung ein Manöver der russischen Luftwaffe begonnen. Rund 12.000 Soldaten würden im Ural und in Sibirien vier Tage lang die Verteidigung gegen feindliche Luftangriffe üben, hieß es in Moskau. Beteiligt seien etwa 250 Kampfflugzeuge. - Indessen findet in Skandinavien bis 4. Juni ein großes Manöver der Nato statt, an dem über 100 Flugzeuge und rund 4.000 Soldaten teilnehmen.

Namibias Präsident Hage Geingob wird kommende Woche das Otjikoto Gold-Bergwerk rund 40 Kilometer nördlich von Otjiwarongo im nördlichen Zentrum Namibias einweihen. Das habe B2Gold Namibia mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. Der Bau der Mine hatte im Januar 2013 begonnen, das erste Gold wurde im Dezember gefördert. Das Otjikoto-Bergwerk bietet mehr als 500 Arbeitsplätze und soll 12 Jahre lang mehr Gold fördern als die Navachab-Mine bei Karibib.

Der Gouverneur der Zentralbank Namibias, Ipumbu Shiimi, ist traditionelles Oberhaupt der Uukwambi im Ort Ontana bei Oshakati im Norden Namibias. Wie die Presseagentur Nampa meldet, wurde Shiimi am Samstag in sein Amt eingeführt. Er tritt die Nachfolge seines Vaters an, der im März 2014 verstorben war.

Das 11. Pilotentreffen in Namibia am Wochenende in Uis ist ein voller Erfolg gewesen. 30 Flugzeuge aus Namibia und Südafrika sowie mehr als 60 Zuschauer hätten sich zum Fly-In eingefunden, sagte Mitorganisator Matthias Röttcher gegenüber Hitradio Namibia. An der Meisterschaft und der Schnitzeljagd nahmen 15 Piloten teil. Gesamtsieger wurden Matthias und Lizette Röttcher in einer Cheetah-Maschine.

Zum Fußball - Beim Cosafa Cup um die Meisterschaft im Südlichen Afrika hat das Nationalteam Namibias das Halbfinale erreicht. Die Brave Warriors erkämpften sich gestern gegen Sambia ein 0:0-

Unentschieden und gewannen das Elfmeterschießen mit 5:4. Im Halbfinale treten sie am Donnerstag gegen das Team von Madagaskar an, das den Favoriten Ghana überraschend mit 2:1 aus dem Turnier beförderte.

26.05.2015 Nachrichten am Mittag

In den gut 190 Mitgliedstaaten der WHO soll der Kampf gegen Antibiotika-Resistenzen verstärkt werden. Das sieht eine Resolution der WHO vor, die vom zuständigen Komitee verabschiedet wurde und von der Versammlung gebilligt werden muss. Ziele wie eine bessere Hygiene in Kliniken sollen innerhalb von zwei Jahren verwirklicht werden - auch im Mitgliedsstaat Namibia. Laut WHO sterben jedes Jahr weltweit rund 700.000 Menschen nach einer Infektion mit resistenten Keimen.

Indien ist für Deutschland ein wichtiger strategischer Partner. Das sagte Verteidigungsministerin von der Leyen bei Ankunft in der Hauptstadt Neu Delhi. Mit mehr als 1,25 Milliarden Einwohnern sei Indien ein Anker im asiatischen Raum. Von der Leyen trifft auch Ministerpräsident Modi, um über die militärische Zusammenarbeit und Rüstungskooperation zu sprechen. Indien ist der weltweit größte Importeur von Waffen.

Der Vizepräsident des deutschen Bundestags, Singhammer, hat seine Reise nach Russland storniert. Damit reagierte er auf das Einreiseverbot für den CDU-Abgeordneten Wellmann. Bis zur Klärung der näheren Umstände werde er seinen Moskau-Besuch verschieben, sagte Singhammer. - Wellmann war am Sonntag Abend nach der Landung in Moskau ohne Angabe von Gründen die Einreise verwehrt worden.

An den deutschen Grenzen sind ab heute, knapp zwei Wochen vor dem G7-Gipfel in Bayern, Einreisekontrollen möglich. Diese Maßnahme soll helfen, mögliche gewaltsame Proteste von Kapitalismus-Kritikern im Vorfeld einzudämmen. Die Staats- und Regierungschefs der sieben wichtigsten Industrienationen treffen sich am 7. und 8. Juni auf Schloss Elmau nahe Garmisch-Partenkirchen.

Im Norden Mexikos hat ein Tornado mindestens 13 Menschenleben gefordert. Wie die Behörden in einem Ort an der Grenze zu den USA mitteilten, wurden mehr als 200 Bewohner verletzt. Die Regierung Mexikos rief für die Region den Notstand aus. In Texas und in Oklahoma im Süden der USA gab es bei schweren Unwettern drei Tote.

Der künftige Botschafter der Europäischen Union in Namibia ist eine Frau und kommt aus Tschechien. Das berichten Medien aus Prag in ihren Online-Ausgaben. Demnach hat sich die EU für

die 49-jährige Jana Hybaskova entschieden, die bereits als tschechische Botschafterin in Kuwait gearbeitet hat und die EU seit 2011 als Botschafterin im Irak vertritt. Dem Bericht zufolge tritt sie den Posten in Windhoek am 1. September an und löst damit Raul Milani ab.

Namibia liegt hinsichtlich der Trinkfestigkeit seiner Einwohner innerhalb Afrikas auf Platz Drei. Das berichtet die Online-Ausgabe der Mail & Guardian unter Berufung auf Zahlen der WHO. Statistisch gesehen trinke jeder Namibier 10,8 Liter reinen Alkohol im Jahr. Der Schnitt in Afrika betrage jährlich 6 Liter pro Kopf. Auf Platz Zwei kommt Gabun mit 10,9 Litern. Afrika-Meister sind die Südafrikaner, die im Jahr 11,0 Liter reinen Alkohol trinken. In allen drei Ländern liegt Bier unter den alkoholischen Getränken an der Spitze - in Namibia angeblich mit 97 Prozent.

26.05.2015 Nachrichten am Abend

Alle Namibier sollten im Kampf gegen die Wilderei mithelfen. Dazu habe Vize-Umweltminister Tommy Nambahu bei einer Veranstaltung am Waterberg aufgerufen, meldet die Presseagentur Nampa. Jeder müsse Front machen gegen jene, die aus Egoismus und Gier Tiere töten. Zugleich würdigte Nambahu kommunale Gemeinschaften als zuverlässige Partner bei der Hege des Wildes. Anlass der Veranstaltung am Wochenende war der Internationale Tag der Bio-Diversität am 22. Mai.

In der südafrikanischen Hafenstadt Durban haben Taxifahrer mit gewalttätigen Protesten für Chaos gesorgt. Das meldete das Nachrichtenportal News24. Bis zu 1.000 aufgebrachte Taxifahrer marschierten zur Stadtverwaltung und verlangten die Freigabe von 30 bis 40 beschlagnahmten Taxis. Dabei schleuderten sie Steine auf Polizisten, die mit Tränengas und Gummigeschossen antworteten. Warum die Stadt und die Polizei die Taxis festgesetzt hatten, ging aus der Meldung nicht hervor.

Die Deutsche Post darf Beamte als Streikbrecher einsetzen, wenn diese dazu bereit sind. Nur ein Zwangseinsatz sei nicht zulässig, entschied das Arbeitsgericht in Bonn. Es wies damit den Antrag der Gewerkschaft Verdi auf eine Einstweilige Verfügung zurück. Indessen teilte die Post mit, auch Paketboten aus Polen einzusetzen, um die Folgen des Streiks für die Kunden zu mildern. Verdi kritisierte dies als skandalös.

Im Jemen sind aufgrund der Kämpfe 16 Millionen Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser. Der Hilfsorganisation Oxfam zufolge handelt es sich um zwei Drittel der Bevölkerung. Sie warnte zugleich vor einem möglichen Ausbruch von Krankheiten wie der Cholera. Im Jemen kämpft die schiitische Huthi-Miliz gegen Anhänger des Präsidenten Hadi. Allerdings hatte etwa die Hälfte der Bevölkerung bereits vor Ausbruch der Kämpfe keinen Zugang zu Trinkwasser.

Eine außergewöhnlich starke Hitzewelle mit Spitzentemperaturen von 48 Grad hat in Indien bereits 750 Menschenleben gefordert. Das teilten die Behörden im Bundesstaat Andhra Pradesh mit. Bei den meisten Opfern habe es sich um Menschen gehandelt, die im Freien arbeiteten. Viele von ihnen seien über 50 Jahre alt gewesen. Ursache der Hitzewelle sind heiße Winde aus Richtung des Wüstenstaates Rajasthan im Nordwesten.

Gesundheitsexperten warnen davor, dass E-Zigaretten und E-Shishas das Rauchen echter Zigaretten fördern. Laut Deutscher Krebshilfe wächst der Markt für diese Produkte rapide. Dadurch werde die erfolgreiche Präventionsarbeit vor allem bei Jugendlichen in Frage gestellt. Ärzte halten E-Zigaretten zudem für gesundheitlich bedenklich. Das inhalierte Chemikalien-Gemisch basiert auf Erdölprodukten.

27.05.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Stromversorger NamPower hat angesichts der Versorgungslücke auch Bergwerke und Stadtverwaltungen aufgerufen, Strom zu sparen. Das berichtet der Namibian. Minen sollten den Betrieb in nicht unbedingt nötigen Bereichen einstellen und Städte Straßenlichter ausschalten. Die Stadt Windhoek hat ihren Verbrauch laut Bericht um zehn Megawatt gesenkt. In einer Pressemitteilung wiederholte NamPower gestern den Aufruf des Energieministeriums an alle Haushalte, in den Spitzenzeiten Geräte wie Wasser-Boiler oder Klimaanlage abzuschalten - morgens und abends jeweils von 6.00 bis 9.00 Uhr. Ursache der Stromknappheit ist ein Ausfall der Lieferung von 80 Megawatt aus Simbabwe.

Die Maul- und Klauenseuche im Norden Namibias breitet sich offenbar weiter aus. Wie der Namibian berichtet, wurden bei Rindern in einem Dorf an der Grenze der Regionen Omusati und Kunene Hinweise auf Symptome der Krankheit festgestellt. Vor zehn Tagen war die Seuche erst aus Ohangwena und kurz darauf auch aus Oshikoto gemeldet worden. Zudem mangelt es an Impfstoff. Der Allgemeinen Zeitung zufolge befürchten Vertreter der Fleischbranche, dass die MKS trotz Transportverbotes für tierische Produkte auf Gebiete südlich des Veterinärzaunes übergreife.

In Namibia ist der Fortbestand von 71 Vogelarten gefährdet. Das geht der Allgemeinen Zeitung zufolge aus der Roten Liste hervor, die vergangene Woche vorgestellt worden war. Neun der mehr als 680 in Namibia vorkommenden Arten seien vom Aussterben bedroht. Hauptgründe sind laut Bericht schrumpfende Lebensräume, Pestizide und Hochspannungsleitungen. Experten kritisierten, dass Naturschutz-Gesetze nicht angewendet würden und Kontrollen fehlten.

In Griechenland müssen staatliche Betriebe ihre letzten Geldreserven bereitstellen, damit das Land

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



die Kredite an den IWF zurückzahlen kann. Betroffen sind Medien zufolge über tausend Institutionen, darunter Museen. In einigen Fällen gehe es um Beträge von rund 100 Euro. Im Juni sind Tilgungsraten in Höhe von rund 1,55 Milliarden Euro fällig. - Die griechische Regierung will Inhaber von Schwarzgeldkonten mit Straffreiheit motivieren, Gelder nachträglich zu versteuern. Geplant ist auch eine Gebühr für Abhebungen an Geldautomaten.

Die deutsche Regierung hat die Bürger im August 2013 offenbar über die Aussichten für ein No-Spy-Abkommen mit den USA getäuscht. Der "Süddeutschen Zeitung" zufolge wusste Kanzlerin Merkel, dass die USA keine konkreten Zusagen machen würden. Dennoch erklärte Kanzleramtsminister Pofalla zur Abhör-Affaire um den US-Geheimdienst NSA, die USA hätten Deutschland ein No-Spy-Abkommen angeboten. Im September 2013 fanden Bundestagswahlen statt.

Der Vatikan bedauert, dass die Bürger in Irland mehrheitlich für die Einführung der Homo-Ehe gestimmt haben. Die Entscheidung sei nicht nur eine Niederlage für die christlichen Prinzipien, sagte Kardinal-Staatssekretär Parolin dem Sender Radio Vatikan, sondern eine Niederlage für die ganze Menschheit. Die Kirche müsse alles dafür tun, die Familie zu verteidigen. - In Deutschland berät das Kabinett heute darüber, eingetragene Lebenspartnerschaften der Ehe rechtlich anzunähern. Eine Angleichung ist im Gesetzentwurf nicht vorgesehen.

In Kabul, der Hauptstadt Afghanistans, haben vier Bewaffnete versucht, in einem Diplomatenviertel ein Gästehaus anzugreifen. Laut Innenministerium wurden die Männer von Sicherheitskräften erschossen. Sie waren mit einem Raketenwerfer und Sturmgewehren bewaffnet. Die Unterkunft, in dem ausländische Gäste beherbergt werden, war gut bewacht. Zu der Tat bekannten sich die radikal-islamischen Taliban.

Die radikal-islamische Hamas hat während des Gaza-Krieges vergangenes Jahr schwere Menschenrechts-Verletzungen begangen. Das stellt Amnesty International in einem Bericht fest. Palästinenser, die verdächtigt wurden, mit Israel zusammenzuarbeiten, seien entführt und gefoltert worden. Laut Bericht hat Hamas mindestens 23 Personen hingerichtet.

In Walvis Bay an der Küste Namibias haben drei Männer gestern morgen einen Geldtransporter überfallen. Laut Allgemeiner Zeitung fand der Überfall vor dem Welwitschia-Krankenhaus statt. Demzufolge schossen zwei Täter auf den Sicherheitsmann, ohne ihn zu treffen. Der dritte Täter habe eine Kassette mit Bargeld ergriffen, sie jedoch beim Davonlaufen fallen lassen. Die Fahndung nach den Tätern dauert an.

27.05.2015 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der General-Sekretär des namibischen Gewerkschaftsdachverbandes, NUNW, Job Muniaro, hat die Regierung aufgefordert, mehr als 50 Prozent der Anteile der Minen in Namibia zu übernehmen. Er sagte, Namibia könne es sich nicht leisten, weiterhin von ausländischen Investoren, welche alle Minen- und Schürfrechte besäßen, ausgebeutet zu werden. Der Gewerkschaftler hat bei seinen Ausführungen besonders Rössing Uranium herausgestellt. Hier hält die namibische Regierung knapp 3%, während die verbleibenden Anteile ausländischen Investoren gehören. Ausländer hätten laut Muniaro auch wichtige Positionen in staatlichen Unternehmen wie zum Beispiel Trans Namib, der Strassenbaubehörde RCC und im Gesundheitssektor übernommen. Er betonte, dass Ausländer in Namibia weiterhin willkommen seien, solange sie mit guten und ehrlichen Absichten kämen, um dem Land und den Einwohnern Nutzen zu bringen.

Der Vorsitzende der Afrikanischen Union, Robert Mugabe, hat afrikanischen Länder zur stärkeren Industrialisierung geraten, um damit dem fortschreitenden Export von Rohstoffen entgegen zu wirken. Dieses sagte der simbabwische Präsident anlässlich des Afrika Tages und fügte hinzu, dass Afrika endlich damit beginnen müsse, seinen Reichtum an Ressourcen zu seinem eigenen Vorteil zu verwenden. Trotz einer soliden Basis für wirtschaftlichen Entwicklung, sei die afrikanische Wirtschaft im internationalen Vergleich immer noch unterentwickelt und leide an mangelnder Industrialisierung, so Mugabe.

In Burundi flammen die politischen Unruhen erneut auf. Nach der Ermordung des Oppositionsführers Zedi Feruzi erreichten die Aufstände am Wochenende neue Ausmaße, berichtet die TAZ. Seit mehreren Wochen ruft die Oppositionspartei UPD – Union für Frieden und Entwicklung- zur Demonstration gegen den burundischen Präsidenten auf. Dieser plane nach zwei Amtszeiten erneut für das Präsidentschaftsamt in einer dritten Amtszeit zu kandidieren. Die ursprünglich für das Pfingstwochenende geplanten Parlamentswahlen wurden bereits verschoben.

Nach mehrstündigen Gefechten sind im Zentrum von Kabul vier Angreifer der Taliban getötet worden, die nach Regierungsangaben ein Hotel in einem Diplomatenviertel stürmen wollten. Die vier Angreifer seien tot, teilte der afghanische Vize-Innenminister Mohammed Ajub Salangi über den Kurznachrichtendienst Twitter mit. Sie seien mit einer Panzerfaust, einem Granatwerfer und drei Sturmgewehren bewaffnet gewesen. Es habe keine weiteren Opfer gegeben. Zu dem Angriff bekannten sich die radikalislamischen Taliban, die derzeit ihre jährliche Frühjahrsoffensive führen.

Trotz massiven Widerstands will die EU-Kommission zehntausende Flüchtlinge in Europa umsiedeln. Um Italien und Griechenland zu entlasten, sollen gut 40.000 Menschen auf andere EU-Länder verteilt werden, wie es aus EU-Kreisen vor Vorstellung der Pläne hieß. Darüber hinaus will Brüssel den EU-Staaten empfehlen, über die kommenden beiden Jahre 20.000 Flüchtlinge aufzunehmen, die sich etwa in Lagern rund um Syrien befinden.

Vier Parteien haben sich für die Nachwahlen für den Wahlkreis Swakopmund registriert. An den Wahlen an diesem Freitag den 29. Mai wird die Swapo Party of Namibia, die DTA of Namibia, die United Democratic Front und die NUDO teilnehmen. Der Kandidat mit den meisten Stimmen wird die Position von der SWAPO-Ratsherrin Germina Shitaleni füllen, die im März dieses Jahres verstarb.

Die Zahl der Hitzetoten in Indien steigt weiter: Wie die Behörden mitteilten, starben bereits mehr als 1100 Menschen aufgrund der seit Tagen andauernden Rekordtemperaturen. In dem am schlimmsten betroffenen südlichen Bundesstaat Andhra Pradesh erlagen seit dem 18. Mai fast 900 Menschen der Hitze. Die Behörden forderten Hilfe bei der Trinkwasserversorgung. Für die kommenden Tage sagten die Behörden einen Rückgang der Temperaturen voraus.

Südafrikas Volkswirtschaft ist im ersten Quartal diesen Jahres auf Grund mangelnder Stromversorgung erheblich geschrumpft. Betroffen sind besonders der fertigerende und landwirtschaftliche Sektor. Dies geht aus dem neuesten Bericht der Statistikbehörde Südafrikas hervor. Das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal dieses Jahres wuchs lediglich um 1,3 Prozent und damit erheblich schwächer als im letzten Quartal 2014. Gleichzeitig berichtete die Behörde, dass Südafrikas Arbeitslosenquote im ersten Quartal 2015 mit 30 Prozent so hoch ist wie zuletzt 2003.

Neue Abstimmungen bezüglich des umstrittenen Freihandelsabkommens TTIP. Im Europaparlament einigten sich Sozialdemokraten und Grüne nun auf die Forderung eines permanenten Kontrollgremiums. Dies berichtet die TAZ. Morgen sollen im Handelsausschuss weitere wichtige Abstimmungen über das Freihandelsabkommen zwischen Europa und den USA stattfinden. Es sollen generell strengere Kontrollen vor allem im Bereich des Umweltschutzes für TTIP vereinbart werden, so die Handelsexpertin Keller. Auch die zunächst strikten Geheimhaltungen der Verhandlungen wurden gelockert. So stellte die Handelskommissarin Cecilia Malmström einige der Dokumente zur öffentlichen Einsicht ins Internet.

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel wurde vom New Yorker Wirtschaftsmagazin "Forbes" zum fünften Mal in Folge zur mächtigsten Frau der Welt gewählt. Sie habe unter anderem ihre Macht gegen den Islamischen Staat genutzt, hieß es bei „Forbes“. Auf Platz 2 folgt US-Präsidentenskandidatin Hillary Clinton, Platz 3 belegt die Ehefrau von Microsoft-Gründer Bill Gates, Melinda Gates.

Wegen der bevorstehenden Entschärfung einer 20-Zentner-Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg hat heute morgen in Köln die größte Evakuierungsaktion seit Kriegsende begonnen. In einem Bereich von einem Kilometer rund um den Bombenfundort müssen bis zu 20.000 Menschen die Häuser verlassen, darunter 1100 Bewohner eines großen Alten- und Pflegeheims. Der Blindgänger amerikanischer Bauart war im Stadtteil Riehl bei Vorbereitungen zu Bauarbeiten am linken Rheinufer unweit der Mülheimer Brücke entdeckt worden.

27.05.2015 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im Prozess um den Mord am Windhoeker André Heckmair ist der Angeklagte Marcus Thomas aus den USA verhandlungsunfähig. Zu diesem Schluss komme ein psychiatrisches Gutachten, meldet die Presseagentur Nampa. Thomas habe Gedächtnislücken und Schwierigkeiten, Anweisungen zu folgen, erklärte die Psychiaterin Ndahambelesa Mthoko heute vor dem Obergericht. Die Staatsanwaltschaft verlangte für den nächsten Prozesstag im Juni eine detaillierte Erläuterung. Thomas hatte sich zu Prozessbeginn im November erst unschuldig und dann schuldig bekannt. Thomas und sein Landsmann Kevan Townsend sollen den 25-jährigen Heckmair im Januar 2011 in Windhoek erschossen haben.

Die Maul- und Klauenseuche im Norden Namibias wird mit einer Impfkampagne im Werte von 119 Millionen Namibia Dollar bekämpft. Das habe das Landwirtschaftsministerium mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. Morgen erwarte man eine Lieferung von rund 500.000 Impfstoff-Einheiten aus Botswana. Rund 1,2 Millionen Rinder würden geimpft, hieß es. Vor zehn Tagen war der Ausbruch der Seuche erst aus Ohangwena und kurz darauf aus Oshikoto gemeldet worden. Inzwischen gibt es auch Verdachtsfälle an der Grenze der Regionen Omusati und Kunene.

Die Deutsche Bahn und die Gewerkschaft EVG haben sich in der 13. Tarifrunde geeinigt. Die Löhne für rund 160.000 Beschäftigte sollten zum 1. Juli um 3,5 Prozent oder einem Mindestbetrag von 80 Euro angehoben werden, gaben beide Seiten bekannt. Ab Mai 2016 kommen weitere 1,6 Prozent oder mindestens 40 Euro hinzu. Die Laufzeit des Tarifvertrages endet demnach am 30. September 2016. Indessen begann die Schlichtung zwischen der Bahn und der Lokführer-Gewerkschaft GDL.

Die Briten sollen spätestens 2017 in einem Referendum entscheiden, ob ihr Land in der Europäischen Union bleibt. Das kündigte Queen Elizabeth, die Zweite, in ihrer traditionellen Thronrede vor dem Oberhaus an. Darin verlas sie die wichtigsten Vorhaben der neuen konservativen Regierung. Premierminister Cameron reist in mehrere EU-Staaten, um für seine Pläne einer Reform der EU zu werben.

Der Klimawandel bedroht auch die Gletscher rund um den Mount Everest. Das geht aus einer Studie hervor, die heute in Kathmandu veröffentlicht wurde. Demnach sind mindestens 70 Prozent der Eismasse im Himalaya-Gebirge bedroht. Im schlimmsten Falle verschwinden 99 Prozent der Gletscher, warnten Experten.

Die Wiederwahl von FIFA-Präsident Blatter auf dem Kongress des Welt-Fußballverbandes am Freitag steht in Frage. Grund ist die Festnahme von sieben FIFA-Funktionären wegen Korruption heute in Zürich, darunter die Vizepräsidenten Webb und Figueredo. Zudem ermittelt die Schweizer Staatsanwaltschaft wegen Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe der Weltmeisterschaften an Russland und Katar.

28.05.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Präsident Hage Geingob reist heute nach Nigeria, um an der Amtseinführung von Präsident Muhammadu Buhari teilzunehmen. Das kündigte das Außenministerium in einer Presseerklärung an. Begleitet werde Geingob von seiner Frau Monica und Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah. Am Rande der Feierlichkeiten sind laut Ministerium Gespräche mit anderen anwesenden Staatspräsidenten geplant. Buhari hatte die Präsidentschaftswahlen in Nigeria Ende März gegen Amtsinhaber Goodluck Jonathan gewonnen.

In Namibia sollten die Steuern auf Alkohol erhöht werden. Das habe Gesundheitsminister Bernard Haufiku gestern vor Mitarbeitern im Gesundheitswesen in Windhoek gefordert, meldet die Presseagentur Nampa. Alkohol sei Namibias schlimmster Feind sowie Ursache für eine schlechte Arbeitsmoral und Abwesenheit, sagte Haufiku. Wer sich teure alkoholische Getränke leisten könne, trinke in verantwortlichem Rahmen.

FIFA-Präsident Blatter gerät mehr und mehr unter Druck. Der englische Fußballverband forderte seinen Rücktritt. Blatters Erklärungen, er wolle den Kampf gegen die Korruption verstärken, seien nicht überzeugend, sagte Verbandschef Dyke. Die Europäische Fußballunion verlangte, die für morgen vorgesehene Präsidentenwahl zu verschieben, und drohte mit einem Boykott. Gestern waren in Zürich sieben hohe Funktionäre der FIFA wegen Korruption festgenommen worden. Einziger Gegenkandidat Blatters bei der Präsidentenwahl ist Prinz Hussein aus Jordanien.

Im Konflikt um die Schulden Griechenlands ist eine Einigung noch nicht in Sicht. Das sagte der deutsche Finanzminister Schäuble. In der Sache seien die Verhandlungen nicht viel vorangekommen. Schäuble widersprach damit dem griechischen Regierungschef Tsipras, der von einer kurz bevorstehenden Übereinkunft gesprochen hatte. - Indessen droht ein Staatsbankrott. Im Juni müssen Kredite in Höhe von 1,55 Milliarden Euro an den IWF zurückgezahlt werden.

Im US-Bundesstaat Nebraska wird die Todesstrafe trotz Widerstand des Gouverneurs abgeschafft. Mit den notwendigen 30 Stimmen im Parlament wurde sein Veto gegen eine Entscheidung der vergangenen Woche überstimmt. Die Todesstrafe wird damit durch lebenslange Haft ersetzt. Nebraska ist der 19. Bundesstaat der USA, in dem der Tod als Strafe aus den Gesetzbüchern gestrichen wird.

Die Präsidentschaftswahl in Burundi sollte verschoben werden. Das forderten Mitglieder des UN-Sicherheitsrats in einem Dringlichkeitstreffen in New York. Der UN-Gesandte für Burundi, Djinnit, hatte den Rat über die Lage in dem ostafrikanischen Land unterrichtet. Dort gibt es seit Wochen Proteste gegen Pläne von Präsident Nkurunziza, sich trotz verfassungsrechtlicher Bedenken für eine dritte Amtszeit zu bewerben. 20 Menschen starben, bis zu 200.000 Bürger flohen in Nachbarländer.

In Kamerun haben Bürger umgerechnet mehr als 42 Millionen Namibia Dollar für den Militäreinsatz

gegen die Miliz Boko Haram gespendet. Das meldete der Rundfunk des Landes. Vor ein paar Wochen war zu Spenden aufgerufen worden. - Kamerun hatte sich im August der Offensive gegen die Islamisten-Miliz Boko Haram angeschlossen, die ihren Kampf für einen Gottesstaat im Norden Nigerias auch in Nachbarländer getragen hatte.

Die südafrikanische Hafenstadt Durban hat den Konflikt mit dem Taxifahrer-Verband beigelegt. Wie das Nachrichtenportal News24 meldet, werden die 44 beschlagnahmten Taxis freigegeben und Klagen wegen fehlender Genehmigungen fallengelassen. Im Gegenzug müssten die Fahrer eine eidesstattliche Erklärung unterzeichnen. Vorgestern hatten sich rund 1.000 Taxifahrer in der Innenstadt Durbans Straßenschlachten mit der Polizei geliefert.

Ein Mann aus Keetmanshoop muss wegen mehrfacher Vergewaltigung eine Rekordstrafe von insgesamt 153 Jahren Haft verbüßen. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, verurteilte das Obergericht Windhoek den 43-jährigen Quinton Pieters zu 110 Jahren Gefängnis. Laut Gericht hatte er 2004 versucht, ein Mädchen zu vergewaltigen, und sich 2005 an einem Mädchen, einem Jungen und einer Frau vergangen. Pieters war bereits zuvor wegen anderer Fälle zu 43 Jahren Haft verurteilt worden.

Zum Fußball - Sevilla ist Sieger der Europa-League. Im Finale in Warschau besiegte Sevilla die Mannschaft von Dnjepropetrowsk aus der Ukraine mit 3:2.

28.05.2015 Nachrichten am Mittag

Farmer im Gebiet östlich des Waterbergs haben die Regierung aufgerufen, das Mitte April verhängte Transportverbot für Tiere aufzuheben. Wie aus einer Mitteilung des Landwirtschaftsverbandes (NAU) hervorgeht, trafen sich Vertreter von NAU sowie Landwirtschafts- und Umweltministerium bereits am 7. Mai zu einer Dringlichkeitssitzung. Darin wurden Hinweise auf den Ausbruch eines Büffels aus dem Waterberg Plateau Park Anfang April als Irrtum bezeichnet. Von dem Büffel fehlt trotz intensiver Suche bislang jede Spur. Das Transportverbot für Tiere wurde verhängt, weil Büffel die Maul- und Klauenseuche übertragen. Betroffen sind 26 Farmen, deren Besitzer aufgrund der Dürre dringend Vieh verkaufen wollen.

Die Wasserversorgung von Windhoek durch den Von Bach Stausee bei Okahandja ist unterbrochen. Einer Mitteilung der Stadtverwaltung zufolge wurde die Leitung bei Arbeiten an der Fernstraße zwischen Windhoek und der Okapuka Ranch am Abend beschädigt. Die Reparatur werde wohl bis morgen mittag dauern. Der Stadt zufolge ist nur der Vorort Brakwater ohne fließend Wasser. Die Wasser-Reservoirs in Windhoek seien zu 60 Prozent gefüllt, so dass kein Druckabfall zu befürchten

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



sei. Dennoch wurden alle Bewohner aufgefordert, ab sofort weder ihren Garten zu bewässern noch Autos oder Hof mit dem Schlauch abzuspülen.

Großbritannien will seine Beziehungen zur Europäischen Union neu verhandeln. Das kündigte Premierminister Cameron an. Er wolle nationale Befugnisse zurückerhalten. Heute und morgen reist Cameron nach Den Haag, Paris und Berlin, um für seine Reformen zu werben. Die Regierung Frankreichs bezeichnete seine Pläne als riskant. Spätestens 2017 sollen die Briten in einem Referendum entscheiden, ob ihr Land in der EU bleibt.

In Dresden sind die Finanzminister und Notenbankchefs der führenden Industrienationen G7 zusammengekommen. Hauptthema sind Maßnahmen zur Sicherung eines nachhaltigen Wachstums der Wirtschaft. Außerdem will die G7 verstärkt gegen die Steuerflucht globaler Konzerne vorgehen. - Ein entsprechender Aktionsplan soll im Rahmen der G20-Gruppe noch in diesem Jahr umgesetzt werden.

Die Armee der USA hat aus Versehen lebende Anthrax-Erreger verschickt. Zehn Chargen seien an Labore im Land und an einen US-Militärstützpunkt in Südkorea gesandt worden, teilte das Pentagon mit. Bei einer der Chargen wurden demnach lebende Erreger festgestellt. Infektionen gebe es bislang jedoch nicht. Die Ausgangs-Probe war im März vergangenen Jahres in einem Militär-Labor bestrahlt worden, um die Erreger abzutöten. Offenbar hatte es dabei eine Panne gegeben.

Die namibische NedBank bietet in den laufenden Gehaltsverhandlungen eine Erhöhung von sieben Prozent. Das liege weit über der zurzeit gültigen Inflationsrate von rund 3 Prozent, erklärte NedBank. Außerdem habe man eine monatliche Fahrgeldzulage von 800 Namibia Dollar angeboten. NedBank bezeichnete die Drohung der Gewerkschaft NAFINU mit einer Urabstimmung über einen Streik als völlig überzogen.

28.05.2015 Nachrichten am Abend

Ein Arzt aus Namibia hat in Südafrika ein bahnbrechendes und günstiges Verfahren zur Behandlung von schweren Verbrennungen entwickelt. Das meldet das Internet-Portal Health24. Dem Patienten werde Haut entnommen, 14 Tage lang in einer Kultur vermehrt und dann verpflanzt, erklärte der Leiter der Brandwunden-Abteilung am Tygerberg Hospital in Kapstadt, Dr. Wayne Kleintjies. Das Verfahren koste rund 1.000 Rand anstatt wie sonst üblich Hunderttausende Rand. Dr. Kleintjies stammt Facebook-Posts zufolge aus Rehoboth.

Der Europäische Fußballverband UEFA will im Falle einer Wiederwahl von FIFA-Präsident Blatter

einen Austritt erwägen. Das deutete UEFA-Präsident Platini an. Angesichts der Korruptionsvorwürfe gegen die FIFA müsse es einen Wechsel an der Spitze geben, sagte Platini. Er habe Blatter heute zum Rücktritt aufgefordert, doch dieser habe das zurückgewiesen. Die UEFA wird Platini zufolge bei der Wahl morgen mehrheitlich für den jordanischen Prinzen Hussein stimmen. Sie verfügt über 54 der 209 Mitglieder. Die Verbände aus Asien und Afrika stehen hinter Blatter.

Deutschland drohen Strafzahlungen an die Eu-Kommission wegen zu lascher Sicherheitskontrollen an Flughäfen. Die EU-Behörde leitete eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof wegen Verstoßes gegen die EU-Verträge ein. Im vergangenen Jahr waren Mängel an einigen deutschen Flughäfen aufgedeckt worden, darunter Frankfurt am Main. So war es einigen Prüfern gelungen, mit einer Waffe an Bord eines Flugzeuges zu kommen.

Bei der Deutschen Post haben heute landesweit 7.000 Beschäftigte gestreikt. Das teilte die Gewerkschaft Verdi mit. Nach Angaben der Post spüren die Kunden davon relativ wenig. Knapp drei Millionen Briefe und 35.000 Pakete würden etwas später ausgeliefert werden als sonst. Die Tarifgespräche gehen kommende Woche weiter. Verdi verlangt, die wöchentliche Arbeitszeit auf 36 Stunden zu verkürzen und die Gehälter um 5,5 Prozent anzuheben.

Von den weltweit bekannten Beständen an Chemiewaffen sind inzwischen rund 90 Prozent vernichtet worden. Das gab die Organisation für das Verbot von Chemiewaffen in Den Haag bekannt. Insgesamt habe man in den vergangenen Jahren rund 165.000 Tonnen Kampfstoffe wie Senfgas und Sarin zerstört.

In Mosambik sind vier Polizeibeamte und zwei Zivilisten verhaftet worden, die am Diebstahl beschlagnahmter Nasenhörner beteiligt gewesen sein sollen. Das bestätigte die Polizei. Demnach waren zwölf Hörner aus einem Tresor entwendet und durch Replikas ersetzt worden. Sie sind Teil jener 65 Nasenhörner und 340 Elefanten-Stoßzähne, die vor zwei Wochen im Haus eines Chinesen gefunden worden waren.

29.05.2015 Nachrichten am Morgen

Das Van Eck Kohlekraftwerk im nördlichen Industriegebiet Windhoek liefert ab Ende des Jahres wieder 120 Megawatt Strom. Das teilte NamPower gestern abend mit. Der erste von vier Blöcken mit einer Leistung von 30 Megawatt sei bereits wieder am Netz, der zweite folge im Juni. Generalüberholung und Ausbau des 1972 errichteten Kraftwerkes kosten laut NamPower 330 Millionen Namibia Dollar. Verbraucher sollten jedoch weiterhin Strom sparen, bis der Fehler in der Leitung aus Simbabwe behoben ist. Von dort kommen 80 Megawatt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibias Vize-Präsident Nickey Iyambo hat Firmen, die Grundstücke entwickeln, für übermäßige Gewinnspannen kritisiert. Das berichten Allgemeine Zeitung und Namibian. Die Regierung werde alles tun, damit Häuser zu erschwinglichen Preisen errichtet werden können. Anlass war die Eröffnung der Firma Kavango Block Bricks, die in Zusammenarbeit mit der Universität Namibias und dem Polytech spezielle Zementziegel und ein Baukasten-System entwickelt hat. Damit lassen sich die Kosten für den Hausbau drastisch reduzieren.

Die Europäische Union legt ihre Mission der Wahlbeobachtung in Burundi auf Eis. Eine glaubwürdige Abstimmung sei momentan nicht möglich, erklärte ein Vertreter der EU. In dem ostafrikanischen Land herrsche eine Atmosphäre der Angst und Einschüchterung. Seit Wochen gibt es in Burundi Proteste gegen eine dritte Amtszeit für Präsident Nkurunziza. Laut Opposition verstößt das Vorhaben gegen die Verfassung.

FIFA-Präsident Blatter stellt sich heute trotz des Korruptionsskandals zur Wiederwahl. Zur Eröffnung des Kongresses gestern abend in Zürich wies der 79-Jährige jede persönliche Verantwortung zurück und schloss einen Rücktritt aus. Er könne nicht ständig jeden beobachten. Vorgestern waren sieben hohe Funktionäre der FIFA wegen Korruption verhaftet worden, darunter zwei Vizepräsidenten. Am Nachmittag stimmen die Mitgliedsverbände über eine mögliche fünfte Amtszeit für Blatter ab. Einziger Gegenkandidat ist der jordanische Prinz Hussein.

Die Europäische Union braucht Veränderungen. Das sagte der britische Premierminister Cameron nach Gesprächen mit Frankreichs Präsident Hollande in Paris. Diese Veränderungen könnten sowohl Großbritannien als auch dem übrigen Europa nutzen. Cameron fordert, die Sozialleistungen für Migranten einzuschränken. Außerdem will er mehr nationale Befugnisse zurückerhalten. Heute wird Cameron in Berlin von Kanzlerin Merkel empfangen.

In den USA und Mexiko ist die Zahl der Todesopfer infolge der schweren Unwetter auf 35 gestiegen. Medien zufolge kamen in den Bundesstaaten Texas und Oklahoma 21 Menschen ums Leben. In Mexiko starben 14 Menschen. Laut US-Wetterdienst sind auch morgen starke Regenfälle und Sturzfluten zu erwarten. In dem Gebiet wüten seit Tagen schwere Stürme.

In Swakopmund sind die Bürger heute aufgerufen, einen neuen Vertreter für den Nationalrat zu bestimmen. Neben Bürgermeister Juuso Kambueshe von der SWAPO stehen Kandidaten der DTA, der UDF und der NUDO zur Wahl. Die bisherige Vertreterin des Wahlkreises Swakopmund im Nationalrat, Germina Shitaleni, war im März verstorben.

Zum Fußball - Namibia hat zum ersten Mal seit 16 Jahren das Finale des Cosafa-Cups erreicht. Die Brave Warriors erkämpften sich gestern abend im Halbfinale gegen Madagaskar einen 3:2-Sieg. Im Finale morgen nachmittag trifft Namibia auf das Team von Mosambik, das Botswana gestern mit 2:1 bezwungen hatte.

29.05.2015 Nachrichten am Mittag

Im angolanischen Ort Santa Clara nördlich der Grenze Namibias akzeptieren Banken ab 18. Juni auch Namibia Dollar. Das teilte die Bank of Namibia heute mit. Im Gegenzug nehmen Banken im namibischen Grenzort Oshikango auch angolanische Kwanza entgegen. Das Abkommen zum Währungsaustausch war im September geschlossen worden und hätte eigentlich bereits im März in Kraft treten sollen. Laut Bank of Namibia waren jedoch noch einige Vorbereitungen nötig gewesen.

Der Rückhalt für FIFA-Präsident Blatter unter den Mitgliedern des Fußball-Weltverbandes schwindet. Einige Landesverbände kündigten an, bei der Wahl am Nachmittag für den Gegenkandidaten, den Jordanier Prinz Hussein, zu stimmen. Dazu zählen die USA, Kanada und Australien sowie viele Länder Europas. Blatter gilt dennoch weiter als Favorit, weil er aus Afrika und Asien Unterstützung erhält. Auf dem Kongress in Zürich rief er die 209 Delegierten zu Einheit und Teamgeist auf. Zudem kündigte er an, Probleme wie Korruption bei einer Wiederwahl entschieden anzugehen.

Im Mittelmeer sind erneut mehr als 740 Bootsflüchtlinge aus Seenot gerettet worden. Der italienischen Küstenwache zufolge hatten sich die Menschen von Libyen aus auf einem Schiff und fünf Schlauchbooten auf See begeben. An der Rettungsaktion waren auch ein deutsches Schiff sowie britische und irische Einheiten beteiligt. Zwei führerlose Schlauchboote wurden wegen Seeuntüchtigkeit zerstört.

In Afghanistan ist ein entführter Entwicklungshelfer aus Deutschland wieder frei. Das bestätigte die Polizei in der Provinz Kundus. Der Mann arbeitet für die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) und war vor mehr als einem Monat entführt worden. Wer dafür verantwortlich ist, wurde noch nicht bekannt.

In Indien steigt die Zahl der Todesopfer aufgrund der Hitzewelle. Die Behörden gehen davon aus, dass bereits über 1.800 Menschen ums Leben gekommen sind. In den betroffenen Bundesstaaten Andra Pradesh und Telangana kletterten die Temperaturen zuletzt auf Werte um 48 Grad. Die Hitzewelle begann Mitte April und wird laut Wetteramt noch mindestens zwei Tage andauern.

In Deutschland sterben mehr und mehr Frauen an den Folgen des Rauchens. Dem Statistischen Bundesamt zufolge wurden 2013 über 15.000 weibliche Krebstote registriert. Die Gesamtzahl der Opfer von Lungen- oder Bronchialkrebs lag bei 46.000. Die EU-Kommission forderte die Bundesregierung auf, stärker gegen den Tabakkonsum vorzugehen.

Zum Fußball - Der Erfolg der namibischen Nationalmannschaft beim Cosafa-Cup ist auf den Trainer Ricardo Manetti zurückzuführen. Das sagte Fußball-Experte Harald Hecht gegenüber Hitradio

Namibia. Manetti genieße als ehemaliger Brave Warrior einen großen Respekt unter den Spielern. Bisher habe sich das Team sehr gut präsentiert, so Hecht. Nur die Verwertung der Chancen lasse zu wünschen übrig. Namibia steht zum ersten Mal seit 16 Jahren im Finale des Cosafa-Cups. Für das Spiel morgen um 16.30 Uhr gegen Mosambik tippt Hecht auf 2:1 für Namibia.

29.05.2015 Nachrichten am Abend

FIFA-Präsident Blatter kann seine fünfte Amtszeit trotz des jüngsten Korruptionsskandals antreten. Sein Herausforderer Prinz Hussein zog vor dem zweiten Wahlgang seine Kandidatur zurück. Im ersten Wahlgang hatte Blatter die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit der 209 Delegierten auf dem Kongress des Weltfußballverbandes allerdings verpasst. Vor der Wahl hatte er angekündigt, Probleme wie Korruption entschieden anzugehen. - Mittags war der Kongress wegen einer Bombendrohung unterbrochen worden. Der Saal wurde geräumt, einen Sprengsatz fand man nicht. Der Hintergrund der anonymen Drohung ist noch unklar.

Benzin und Diesel werden in Namibia im Juni wieder teurer. Das kündigte Energieminister Obeth Kandjoze heute an. Demnach beträgt die Anhebung für Benzin und für beide Sorten Diesel jeweils 20 Cent pro Liter. Der Wechselkurs des US-Dollar gegenüber dem Rand sei leicht und die Frachtkosten seien drastisch gestiegen, hieß es zur Begründung. Demnächst dürfte Treibstoff auch in Namibia wieder günstiger werden, da der Ölpreis auf dem Weltmarkt sinke. - In Walvis Bay kostet Benzin ab kommendem Mittwoch 10 Dollar 59 Cent pro Liter, normaler Diesel 10 Dollar 52 Cent und schwefelarmer Diesel 10 Dollar 62 Cent pro Liter.

Die Nachwahlen in Swakopmund für einen Vertreter im Nationalrat sind ruhig angelaufen. Laut Online-Ausgabe des Namibian hatten am Vormittag rund 1.000 der 29.000 Stimmberechtigten gewählt. Ab 17.00 Uhr werde die Masse der Wähler kommen, sagte der Direktor der Wahlkommission, Paul Isaak. Neben Bürgermeister Juuso Kambueshe von der SWAPO stehen Kandidaten der DTA, der UDF und der NUDO zur Wahl. Die bisherige Vertreterin des Wahlkreises Swakopmund im Nationalrat, Germina Shitaleni, war im März verstorben.

Die deutsche Regierung schließt eine Änderung der EU-Verträge nicht grundsätzlich aus. Das sagte Kanzlerin Merkel nach einem Treffen mit dem britischen Premierminister Cameron in Berlin. In einigen Bereichen habe auch Deutschland möglicherweise ein Interesse an Reformen, etwa im Hinblick auf die Euinschränkung von Sozialmissbrauch von Migranten. Cameron betonte das Interesse seines Landes, in der EU zu bleiben. Allerdings müsse auf die Sorgen britischer Bürger eingegangen werden.

Die belgische Regierung hat in der Affäre um Ausspäh-Aktionen des deutschen

Bundesnachrichtendienstes eine Untersuchung angeordnet. Zuvor war berichtet worden, dass der deutsche Auslandsgeheimdienst jahrelang auch die belgische Internetkommunikation überwacht habe. Mit dem Ausspähen würden Grundrechte missachtet, hieß es. Falls sich die Berichte über das Ausmaß Überwachung bestätigten, erwarte man von Kanzlerin Merkel eine Erklärung.

Chinas Regierung hat rund 660 Kilogramm beschlagnahmtes Elfenbein vernichtet. Das meldet die Nachrichtenagentur Xinhua. Die chinesische Abteilung des internationalen Artenschutz-Programms "Traffic" bezeichnete dies als starkes Zeichen gegen die Elefantenwilderei. Allerdings müsse man mehr gegen die Nachfrage im Land tun. China gilt als weltweit größter Abnehmer von Elfenbein.

30.05.2015 Nachrichten am Morgen

Die Vereinten Nationen wollen Milliardensummen für die notleidende Bevölkerung in Simbabwe bereitstellen. Dies gab der UNO-Vertreter für Simbabwe laut Nachrichtenagentur Reuters bekannt. Insgesamt sollen zwischen 2016 und 2020 1,6 Milliarden US-Dollar, gut 18 Milliarden Namibia Dollar durch Spenden mobilisiert werden. Das Geld soll für den Ausbau der Landwirtschaft, Nahrungsmittelsicherheit und den Gesundheitssektor genutzt werden. Aufgrund der immensen internationalen Schulde, umgerechnet mehr als 120 Milliarden Namibia Dollar, wären Kredite für Simbabwe ausgeschlossen. 1,8 Millionen Simbawer sind wegen der anhaltenden Dürre auf Nahrungsmittelhilfen angewiesen.

Mindestens 180.000 Menschen haben die umkämpfte irakische Stadt Ramadi verlassen. Das UNO-Flüchtlingshilfswerk spricht von einem nicht aufhörenden Strom an Menschen. Die Menschen seien auf dringende Nahrungs- und Medikamentenhilfe angewiesen. Alleine seit Übernahme der Stadt durch die Terrorgruppe Islamischer Staat IS sind 85.000 Einwohner geflüchtet. Die aktuelle Offensive der irakischen Regierungsarmee und schiitischer Milizionäre hätte die humanitäre Lage in der Stadt weiter verschärft.

Nach mehr als 30 Jahren ist Kuba offiziell kein terroristischer Staat mehr. Die Streichung von der Terrorliste verkündet der US-amerikanische Außenminister Kerry. Als nächstes ist die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Kuba und den USA geplant. US-Präsident Obama hatte den Schritt bereits im April angekündigt. Kuba und die USA waren jahrzehntelang erbittert verfeindet. Hintergrund war die marxistische Bewegung in dem Inselstaat zu Hochzeiten des Kalten Krieges. Auf der Terrorliste der USA stehen damit nur noch der Iran, Syrien und der Sudan.

Die Herabstufung des Great Barrier Reefs vor Australien von der UNESCO-Welterbeliste findet vorerst nicht statt. Dies gab die aktuelle Sitzung der Kulturorganisation gestern in Paris bekannt. Ende Juni soll dazu eine endgültige Entscheidung vom Welterbekomitee gefällt werden. Experten waren im

Vorfeld davon ausgegangen, dass das Korallenriff vor der Ostküste Australiens aufgrund der immensen Bedrohung als „gefährdet“ eingestuft wird. Die australische Regierung wurde jedoch unmissverständlich aufgefordert mehr für den Schutz der einmaligen Meereswelt zu tun.

Die öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt in Namibia, NBC, wird morgen weitere Städte auf digitalen Empfang umstellen. Dies teilte das Unternehmen in einer Presseerklärung mit. Bisher können 70 Prozent aller Namibier ein digitales Signal empfangen. Die Hälfte aller 56 Fernsehtransmitter im Land wurde bereits digitalisiert. Ab morgen ist der Empfang von NBC-Fernsehen in Otjiwarongo, Outjo, Kalkfeld und allen Gebieten im Umkreis von 40 Kilometer um den Paresis-Berg nur noch mit Digitaldecodern möglich.

30.05.2015 Nachrichten am Mittag

Die SWAPO-Partei hat die Nachwahlen in Swakopmund gewonnen. Bürgermeister Juuso Kambueshe ging mit knapp 62 Prozent der Stimmen als klarer Sieger hervor. Ihm folgte die Kandidatin der DTA of Namibia mit 18 Prozent. UDF-Vertreter Marius !Uwu-Gaeb erhielt knapp 12 Prozent und Uahimisa Kaapehi von der Nudo etwa 8,5 Prozent der abgegebenen Stimmen. Die Wahlbeteiligung war mit 14,6 Prozent extrem niedrig.

Seit gestern wurden erneut 4200 Flüchtlinge im Mittelmeer aufgebracht. Die italienische Marine hat laut Nachrichtenagentur AFP mindestens 17 tote Flüchtlinge geborgen. Die deutsche Marine hat sich bei mehreren Rettungsaktionen von insgesamt 22 Booten beteiligt. Die meisten Flüchtlinge konnte kurz nach ihrer Abfahrt vor Libyen oder kurz vor Anlandung in Italien gerettet werden. Alle Flüchtlinge, die vor allem aus Nordafrika und Syrien stammen, sollen nach Italien gebracht werden.

Die von Russland erteilten Einreiseverbote für westliche Politiker wurden scharf kritisiert. Die Liste umfasst laut russischem Präsidenten Putin 89 Namen. Die Europäische Union habe zwar seit langem mit einer solchen Liste gerechnet, viele der Namen darauf würden jedoch überraschen. Russland bezeichnete die Verhängung der Einreiseverbote als Antwort auf die anhaltenden Repressionen des Westens durch Sanktionen und Einreiseverbote. Auf der russischen Liste sollen sich acht deutsche Personen befinden. Darunter soll sich unter anderem der bekannte Grünen-Politiker Cohn-Bendit befinden.

Der Präsident von Mauritius ist zurückgetreten. Er ebnet damit laut Nachrichtenagentur Reuters den Weg für das erste weibliche Staatsoberhaupt. Das repräsentative Amt soll in Zukunft von der international anerkannten Wissenschaftlerin Gurib-Fakim besetzt werden. Der bisherige Amtsinhaber Purryag ist damit dem Wunsch des im Dezember gewählten Premierminister Jugnauth gefolgt. Die Wahl und Vereidigung der neuen Präsidentin Mauritius soll am Montag erfolgen. Mauritius gilt nach Pro-Kopf-Einkommen als wohlhabendstes Land in Afrika.

Der südafrikanische Präsident Zuma hat eine private, finanzielle Beteiligung an seinem Anwesen Nkandla ausgeschlossen. Wie News24 berichtet werde sogar weiteres Steuergeld für eine erneute Erweiterung der Sicherheitsanlage ausgegeben. Zuma war in den letzten Monaten in die Kritik geraten, da das Anwesen für mehr als 200 Millionen Rand erweitert und renoviert wurde. Darunter befinden sich ein Amphitheater, mehrere Gebäude und Schwimmbäder. Zunächst war nur von einer neuen Sicherheitsanlage die Rede. Unabhängige Gutachter und Politiker forderten Zuma auf, sich an den Kosten zu beteiligen.

30.05.2015 Nachrichten am Abend

Die nigerianische Armee hat offenbar einen Angriff der Islamistengruppe Boko Haram auf die Großstadt Maiduguri im Nordosten des Landes zurückgeschlagen. Bewohner des südlichen Vorortes Dala wurden kurz nach Mitternacht von Panzerabwehrraketen geweckt, wie Augenzeugen berichteten. Demnach rückten hunderte Boko-Haram-Kämpfer auf die Hauptstadt des Bundesstaats Borno vor. Wie aus Sicherheitskreisen in Maiduguri verlautete, wurde der Angriff jedoch abgewehrt. Berichte über mögliche Opfer lagen zunächst nicht vor.

Die Truppen des syrischen Machthabers Assad haben Aleppo offenbar erneut mit Fassbomben bombardiert. Dabei sind nach Angaben der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte mindestens 45 Menschen getötet worden. Syriens Präsident Assad behauptet immer wieder, keine Fassbomben über umkämpften Städten im Bürgerkrieg abzuwerfen. Jedoch meldeten Aktivisten, dass aus Hubschraubern der Armee Fassbomben über der Ortschaft Al-Bab und der Stadt Aleppo abgeworfen worden seien.

Lebende Milzbrand-Erreger gelangten durch nachlässige Handhabung bis nach Australien. Bisher war bekannt, dass die offenbar unzulänglich bestrahlten Erreger im März 2014 in 18 Labore in neun US-Bundesstaaten versandt worden seien, außerdem sei eine Probe nach Südkorea gelangt. Gestern bestätigte das Pentagon, die militärische Forschungseinrichtung habe die Anthrax-Kulturen auch an ein Labor nach Australien geschickt, so Spiegel-Online. Momentan liefen jedoch noch Ermittlungen zum genauen Versanddatum und den Bestimmungsorten der Lieferungen. Milzbrand wird durch ein sporenbildendes Stäbchenbakterium übertragen und führt, je nach Art, zunächst zu Grippe- oder Bronchitis-ähnlichen Symptomen, kann aber tödlich enden.

Die Zahl der Toten infolge der Hitzewelle in Indien ist auf mehr als 2000 gestiegen. Auch in den nächsten zwei Tagen werde sich die Wetterlage kaum ändern, teilten die Behörden mit. Die meisten Opfer starben in den südlichen Bundesstaaten Andhra Pradesh und Telangana. Opfer waren demnach zumeist Arme, ältere Menschen und Bauarbeiter, die trotz der sengenden Hitze arbeiten mussten.

Fifa-Chef Blatter hat am Tag nach seiner Wiederwahl die Kritik an sich und seiner Organisation zurückgewiesen. Zu den Festnahmen von sieben hochrangigen Funktionären am Mittwoch sagte Blatter, dass Ihre Taten vielleicht strafrechtlich relevant waren, aber er nicht wisse, wie die Fifa darin involviert sein sollte. Der 79-jährige Schweizer sprach nur sehr kurz über die Korruptionsvorwürfe. Trotz des größten Skandals der Fifa-Geschichte war Blatter gestern als Präsident des Fußball-Weltverbandes wiedergewählt worden. Beim Fifa-Kongress erhielt er im ersten Wahlgang gegen seinen einzigen Herausforderer Prinz Ali Bin Al Hussein zwar nicht die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit, musste sich aber dennoch keinem zweiten Wahlgang stellen, da der Jordanier seine Kandidatur zurückzog.

31.05.2015 Nachrichten am Morgen

Namibia hat die Fußballmeisterschaft des Südlichen Afrika gewonnen. Die Brave Warriors setzten sich nach überzeugender Leistung im Finale mit 2 zu 0 gegen Mosambik durch. Beide Tore für Namibia, in der 36. und 74. Spielminute erzielte Deon Hotto. Für Namibia war es der erste Sieg bei dem wichtigsten Regionalturnier für Nationalmannschaften in Afrika. Vor dem Turnier in der Nord-West Provinz in Südafrika wurden vor allem der Gastgeber, Sambia und Gastmannschaft Ghana als Favoriten gehandelt. Bis zum Turniersieg gestern waren zwei zweite Plätze die besten Ergebnisse Namibias.

Japan wurde von einem schweren Erdbeben erschüttert. Laut Medienberichten hatte das Beben eine Stärke von 8,5. Das deutsche Geoforschungsinstitut hat indessen nur eine Stärke von 7,8 gemessen. Eine Tsunami-Warnung wurde nicht ausgegeben, da das Epizentrum des Bebens hunderte Kilometer unter dem Meeresboden stattfand. Vor allem in der 25-Millionen-Einwohner Metropole Tokio hat das Beben Schäden angerichtet. Es soll mehrere Verletzte gegeben haben. Das letzte Beben dieser Stärke tötete im März 2011 gut 20.000 Menschen.

Die Demokraten in den USA haben einen weiteren Präsidentschaftskandidaten. Der ehemalige Gouverneur von Maryland, Martin O'Malley, hat seine Kandidatur gestern bekannt gegeben. Er tritt damit im Vorwahlkampf gegen die Ex-Firstlady Hillary Clinton und Bernie Sanders an. O'Malley gilt als liberal und verfolgt den „Amerikanischen Traum“. Bei den Republikanern haben bereits acht Kandidaten ihr Interesse bekundet. Darunter befindet sich mit Jeb Bush der Sohn und Bruder zweiter Ex-Präsidenten der USA.

Windhoek soll ein weiteres Großhotel erhalten. Dies kündigt das Investmentunternehmen Paragon laut Nachrichtenagentur Nampa an. Die Windhoeker Stadtverwaltung habe nach acht Jahren die Zustimmung zur Bebauung von zwei Grundstücken in der Gartenstraße im Herzen Windhoeks gegeben. Neben einem Hotel sollen auch Appartements und Büros entstehen. Gleichzeitig verurteilte

das Unternehmen das langwierige Prozedere der Stadt zur Genehmigung des Grundstücksverkaufs.

Die Welt begeht heute den Internationalen Nichtraucherstag. Wie Rolf Hansen, neuer Geschäftsführer der Namibischen Krebs-Organisation, gegenüber Hitradio Namibia bekannt gab, sei das Nichtraucherschutzgesetz in Namibia erfolgreich. Die seit genau einem Jahr eingeführten Vorschriften hätten das Leben der Namibier deutlich verbessert. Die Menschen würden laut Hansen verstehen, dass es nicht nur um ihre eigene Gesundheit, sondern auch um das Wohlergehen ihrer Mitmenschen geht. 60 Prozent aller Krebsfälle seien unter anderem direkt auf den Konsum von Tabakprodukten zurückzuführen.

31.05.2015 Nachrichten am Mittag

Die Nachwahlen in Swakopmund am Freitag waren frei und fair. Dieser Ansicht zeigt sich laut Nachrichtenagentur Nampa die Namibische Wahlkommission ECN. Lediglich einige Wahlberechtigte hatten Probleme bei der Nutzung der elektronischen Wahlgeräte. Diesen wurde aber unkompliziert geholfen, hieß es. Einige Wähler äußerten zudem ihren Unmut darüber, dass die Mitarbeiter der ECN nicht in den lokal dominierenden Sprachen kommunizieren könnten. Viele Wahlberechtigte könnten weiterhin kein Englisch und sind auf ihre Nationalsprache oder Afrikaans angewiesen. Die Nachwahlen in Swakopmund hatte SWAPO-Kandidat und Bürgermeister Juuso Kambueshe gewonnen.

Russland wurde offiziell von der Europäischen Union wegen einer Liste mit Einreiseverboten gerügt. Dies gab der außenpolitische Dienst der EU laut Nachrichtenagentur AFP bekannt. Viele Regierungen der Mitgliedsstaaten sehen die 89 Personen umfassende Liste als "unbegründet" an. Russland hatte die Liste Ende der Woche an mehrere Botschaften von EU-Mitgliedsstaaten überstellt. Es sei eine Reaktion auf die anhaltenden Sanktionen des Westens aufgrund des Ukraine-Konfliktes. Deutschland bezeichnete die Liste als nicht nachvollziehbar. Hochrangige Politiker oder gar Regierungsmitglieder stehen nicht auf der Liste.

In Nigeria wurden bei einem Selbstmordattentat mindestens 26 Menschen getötet. Angaben der Behörden im nordöstlichen Bundesstaat Borno nach, detonierte der Sprengsatz in einer Moschee. 28 weitere Gläubige sollen zum Teil schwer verletzt worden sein. Die Umgebung der Moschee soll zuvor von Raketenangriffen der radikal-islamistischen Boko Haram erschüttert worden sein. Die Sicherheitskräfte gehen von einem christlichen Vergeltungsschlag aus. Boko Haram versucht seit sechs Jahren ein Kalifat im Nigeria zu errichten. In den vergangenen Monaten sind die Kämpfe auch auf Nachbarländer übergesprungen.

Die Welt muss sich auf eine neue, weitaus schlimmere Ebola-Epidemie einstellen. Dies sagte einer der führenden Ebola-Forscher, der Kongolese Muyembe. In Zukunft würde der Virus wieder

auftauchen und könnte die ganze Welt bedrohen. Die 11.000 Todesopfer der bisher größten Ebola-Epidemie seien erst der Anfang gewesen. Die hygienische und soziale Lage vieler Menschen in Afrika sei so schlecht, dass diese Länder einen Virus wie Ebola niemals vollständig unter Kontrolle bringen könnten. Muyembe hatte 1976 den Virus erstmal am Fluss Ebola in Zentralafrika entdeckt.

Die Tigers aus Windhoek haben den namibischen Pokalwettbewerb 2015 gewonnen. Die Mannschaft setzte sich nach Elfmeterschießen mit 4 zu 2 gegen Orlando Pirates durch. Es war der dritte Erfolg für die Mannschaft nach 1995 und 1996. – Indessen hat den deutschen Fußball-Pokal erstmals der VfL Wolfsburg gewonnen. Der Werkverein von Volkswagen setzte sich nach schlechten ersten 20 Minuten mit 3 zu 1 gegen Dortmund durch. Für den

31.05.2015 Nachrichten am Abend

Die namibischen Landesämter und Gemeinden sind sich einig geworden die Wohnungsbauprogramme zu optimieren. In einer Sitzung über urbane und ländliche Entwicklung kamen Ende Mai Gemeindevorsitzende in Grootfontein zusammen, um Landverteilung und Wohnbau zu beschleunigen, so Nachrichtenagentur Nampa. Während der ehemalige Präsident Pohamba bereits 2013 ein Wohnbauprogramm für Geringverdiener gestartet hatte, wurde nun eine schnellere Landvergabe an die städtische Bevölkerung diskutiert.

Der deutsche Bundesaußenminister Steinmeier hat eine rasche Grenzöffnung für den Gazastreifen und schnelle Anstrengungen zum Wiederaufbau der im Krieg 2014 zerstörten Infrastruktur gefordert. Bei einem Besuch der Palästinenser-Regierung in Ramallah im Westjordanland sagte Steinmeier heute, dies sei die Voraussetzung für eine friedliche Entwicklung. Allerdings müsse sichergestellt werden, dass Israel aus dem Gazastreifen heraus nicht mehr mit Raketen beschossen werde. Im Sommer 2014 waren dort bei Kämpfen zwischen Palästinensern und Israelis nach Behördenangaben mehr als 2100 Palästinenser und 67 israelische Soldaten gestorben.

Bei einem Brand in einem Krankenhaus im Nordosten Syriens sind 25 Menschen getötet worden. Weitere 30 Menschen wurden verletzt. Grund für das Feuer in der kleinen Klinik war ein explodierter Treibstofftank. Das Krankenhaus liegt in der überwiegend von Kurden bewohnten Stadt in der Provinz Hassaka an der Grenze zur Türkei.

Die argentinische Polizei hat vier mutmaßliche Diebe festgenommen, die insgesamt 215 Meteoriten gestohlen haben sollen. Das Gesamtgewicht des ungewöhnlichen Diebesguts betrug demnach rund 1500 Kilogramm. Die Vier gerieten bei einer Straßenkontrolle in der nördlichen Provinz Chaco mit ihrem Lastwagen ins Visier der Ermittler. Woher genau die gefundenen Himmelskörper stammten, könne sie momentan nicht sagen, teilte die Regierung von Chaco mit. Allerdings sei der verdächtige Lastwagen nur 32 Kilometer vom sogenannten Feld des Himmels - einem bekannten Meteoriten-

Einschlaggebiet - gestoppt worden.

Der Kölner Verleger Alfred Neven DuMont ist gestern im Alter von 88 Jahren gestorben. Das teilte das Medienhaus M. DuMont Schauberg mit. Er war Herausgeber und langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender des Verlags. Neven DuMont galt als Patriarch mit großem Einfluss. Das auch nach seiner Familie benannte Medienhaus prägte er über Jahrzehnte. In den Sechzigerjahren gründete er die Kölner Boulevardzeitung "Express". In der MDS-Gruppe erscheinen heute auch der "Kölner Stadt-Anzeiger", die "Kölnische Rundschau", die "Mitteldeutsche Zeitung", die "Hamburger Morgenpost", die "Berliner Zeitung" und der "Berliner Kurier".

1.06.2015 Nachrichten am Morgen

Hunderte jubelnde Fans haben Namibias Fußball-Nationalmannschaft am Abend am Internationalen Flughafen bei Windhoek empfangen. Das berichtet der Namibian auf seiner Website. Sie begleiteten den Bus von Trainer Ricardo Manetti und seinen Brave Warriors mit Hupkonzerten in die Stadt. Namibia hatte am Samstag im Finale des Cosafa Cups Mosambik mit 2:0 bezwungen und damit die Meisterschaft des Südlichen Afrika zum ersten Mal gewonnen.

Im Kampf gegen die Maul- und Klauenseuche im Norden Namibias setzt die Regierung das Transportverbot für Tiere strikt durch. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, wurde am Veterinärzaun westlich des Etosha Nationalparks ein Rinderbulle erschossen. Ein Kleinfarmer hatte Zäune durchtrennt und den Bullen in ein anderes Gebiet getrieben. Die Veterinärbehörde stellte laut AZ klar, dass das kommerzielle Farmgebiet südlich der Roten Linie nach wie vor seuchenfrei sei. In den nördlichen Regionen sollte vergangene Woche eine Impfkampagne im Werte von 200 Millionen Namibia Dollar starten.

Der Swakopmunder Bürgermeister Juuso Kambueshe hat die Nachwahlen um einen Sitz im Regionalrat gewonnen. Laut Presseagentur Nampa erhielt er 2.621 der 4.238 abgegebenen Stimmen und setzte sich damit deutlich gegen seine Kontrahenten der DTA, der UDF und der NUDO durch. Stimmberechtigt waren rund 29.000 Bürger. Die Wahlbeteiligung lag somit unter 15 Prozent. Kambueshe tritt die Nachfolge der Regionalrats-Delegierten Germina Shitaleni an, die im März verstorben war. Er legt sein Amt als Bürgermeister damit nieder.

In Windhoek streiten der Stadtrat und die Firma Paragon Investment Holdings weiterhin um ein hochwertiges Grundstück in der Innenstadt. Dem Namibian zufolge wurde der Kauf des 800 Quadratmeter großen Objektes in der Gartenstraße nur unter Auflagen genehmigt. Paragon solle die dort untergebrachten Mitarbeiter der Stadtverwaltung während der Bauzeit anderweitig beherbergen. Paragon lehnt dies als zu teuer ab. Der Bau des geplanten Paragon Plaza soll 200

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Millionen Namibia Dollar kosten.

In den USA muss der Geheimdienst NSA das Sammeln von Meta-Daten im Telefonverkehr von US-Bürgern heute einstellen. Der Senat konnte sich gestern nicht darauf einigen, die Erlaubnis für die Überwachungsaktion zu verlängern. Stattdessen soll nun über einen Gesetzentwurf beraten werden, demzufolge die NSA für den Zugriff auf gespeicherte Telefondaten künftig einen Gerichtsbeschluss benötigt.

Israel und die Palästinenser sollten ihre Gespräche über eine Zwei-Staaten-Lösung fortsetzen. Das forderte der deutsche Außenminister Steinmeier gestern bei seinem Besuch des Westjordanlandes. Heute will Steinmeier im Gazastreifen eine Schule und den Hafen besichtigen. Dort kommt der Wiederaufbau nach dem jüngsten Krieg mit Israel trotz internationaler Zusagen von Hilfsgeldern kaum voran.

Die EU-Kommission will das Maut-Gesetz in Deutschland auf mögliche Vertragsverletzungen prüfen lassen. Es gebe erhebliche Zweifel, dass das Gesetz das Prinzip der Nicht-Diskriminierung erfülle, sagte Kommissionschef Juncker. Die Maut steht vor allem deshalb in der Kritik, weil sie unter dem Strich nur von Ausländern bezahlt werden muss. Das Gesetz war Anfang Mai vom Bundesrat gebilligt worden.

In Peking ist Rauchen ab heute in allen öffentlichen Gebäuden, Hotels und Restaurants verboten. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) begrüßte das neue Nichtrauchergesetz. Die Einnahmen des Staates aus dem Tabakgeschäft seien gewaltig, aber die Kosten für die Gesellschaft seien höher. In China rauchen etwa 300 Millionen Menschen. Das Tabakgeschäft trägt rund sieben Prozent zu den Staatseinnahmen bei.

In Oranjemund im Südwesten Namibias ist eine Polizistin von einem angetrunkenen Fahrer angefahren worden. Laut Presseagentur Nampa wurde die Beamtin mit Verletzungen am Kopf und Arm nach Windhoek ins Krankenhaus geflogen. Der Fahrer wurde verhaftet. Erst vor 14 Tagen war in Walvis Bay eine Polizistin überfahren und tödlich verletzt worden.

1.06.2015 Nachrichten am Mittag

Ab sofort können Namibier wieder Äpfel kaufen, um Krebskranken zu helfen. Bank Windhoek gab am Vormittag den Startschuss für seine diesjährige Apfel-Aktion, die bis zum 3. Juli dauert. Die Äpfel kosten fünf Namibia Dollar das Stück. Auf der Namibia Tourism Expo, die am Mittwoch kommender Woche in Windhoek eröffnet wird, läuft zudem auf dem Stand der Gondwana Collection ein

Apfelstrudel-Wettbewerb. Der Erlös der Aktionen kommt der Krebsvereinigung Namibias (CAN) zugute. - Im vergangenen Jahr waren mehr als 1,8 Millionen Namibia Dollar zusammen gekommen; allerdings war die Aktion um zwei Wochen verlängert worden.

Verantwortlich für die fortdauernde Schuldenkrise Griechenlands sind neoliberale Kräfte innerhalb der Europäischen Union. Das schrieb der griechische Ministerpräsident Tsipras in einem Beitrag für die französische Zeitung "Le Monde". Diese Kräfte wollten an Griechenland ein Exempel statuieren. Am Abend hatte Tsipras mit der deutschen Kanzlerin Merkel und Frankreichs Staatschef Hollande telefoniert, die sich heute in Berlin mit EU-Kommissionspräsident Juncker treffen. Griechenland muss in diesem Monat knapp 1,6 Milliarden Euro an den Internationalen Währungsfonds (IWF) zurückzahlen.

Im Jemen haben Luftangriffe der Militärallianz unter Saudi-Arabien nahe der Hauptstadt Sanaa mindestens acht Todesopfer gefordert. Einige Waffenlager der Huthi-Rebellen seien explodiert, erklärten Augenzeugen. Mindestens 20 Menschen wurden verletzt. Die sunnitische Militärkoalition unterstützt den nach Saudi-Arabien geflüchteten Präsidenten Hadi und geht mit Luftschlägen gegen die schiitischen Huthi vor. Laut UNO wurden im Jemen bislang fast 2.000 Menschen getötet und 8.000 verletzt.

Vertreter von 190 Staaten haben sich in Bonn getroffen, um den Entwurf für ein neues Weltklima-Abkommen vorzubereiten. Ziel ist, den 90 Seiten langen Text zu kürzen und Punkte konkreter zu fassen. Auf dem Klimagipfel Ende des Jahres in Paris soll ein verbindliches weltweites Abkommen für die Zeit ab 2020 verabschiedet werden. Die Treibhausgas-Emissionen sollen verringert und die Erderwärmung auf maximal zwei Grad begrenzt werden.

Die angeschlagene Fluggesellschaft Malaysia Airlines will 6.000 Mitarbeiter entlassen. Das teilte das Unternehmen in Kuala Lumpur mit. Demnach wurde allen 20.000 Mitarbeitern gekündigt, den meisten jedoch eine Weiterbeschäftigung beim Neustart des Unternehmens angeboten. Hintergrund ist ein drastischer Sparkurs, der bereits vor den beiden Unglücken im März und Juli 2014 mit rund 540 Toten geplant war.

Bei der Versteigerung der neuen Mobilfunk-Frequenzen in Deutschland ist die Grenze von zwei Milliarden Euro übersprungen worden. Das geht aus einer Aufstellung der Bundesnetzagentur hervor. Dabei handelt es sich um die Gesamtsumme, die die Konzerne Deutsche Telekom, Vodafone und Telefonica Deutschland geboten haben. Wie lange die Versteigerung dauert, ist noch offen.

1.06.2015 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibia und Mosambik wollen ihre wirtschaftlichen Beziehungen ausbauen. Das hätten die Präsidenten Hage Geingob und Filipe Nyusi auf einem Treffen am Rande der Amtseinführung von Nigerias Präsident Muhammadu Buhari in Abuja vereinbart, meldet die afrikanische Presseagentur APA. Man wolle sehen, was man wirtschaftlich innerhalb der Region auch ohne Europa erreichen könne, sagte Geingob. Ab diesem Jahr können Fischfang-Firmen beider Länder auch in den Gewässern des Partnerlandes fischen. Namibia erhielt eine Quote von 35.930 Tonnen.

Russland weist die Kritik an den Einreiseverboten für 89 europäische Politiker zurück. Die Betroffenen hätten vor eineinhalb Jahren in der Ukraine aktiv einen Staatsstreich unterstützt, sagte Außenminister Lawrow. Vergangene Woche war die Personenliste an Botschaften einiger EU-Staaten gesandt worden. Darunter sind acht Deutsche. Kanzlerin Merkel verlangte eine Begründung, will die Gespräche mit Russland jedoch aufrecht erhalten.

Nach dem Absturz des malaysischen Passagierflugzeuges über der Ukraine hat Russland offenbar manipulierte Satellitenfotos geliefert. Das berichtet die britische Plattform Bellingcat. Die Fotos seien nachweislich nicht am Tag des Absturzes, am 17. Juli 2014, sondern bereits im Juni aufgenommen worden. Auch habe man in spätere Aufnahmen vom Juli Raketensysteme montiert. Russland hatte damit belegen wollen, dass die Maschine von der Armee der Ukraine abgeschossen worden war. - Die holländischen Ermittler hatten bereits Hinweise für die Verantwortung der prorussischen Rebellen veröffentlicht.

Die UNO fordert, dass mögliche Menschenrechtsverletzungen durch ausländische Soldaten in der Zentralafrikanischen Republik aufgeklärt und bestraft werden. Anlass sind Berichte, denen zufolge unter anderem französische Soldaten während ihres Einsatzes ab Ende 2013 Kinder vergewaltigt haben. Die Staatsanwaltschaft in Paris ermittelt. - Der UNO wurde wiederholt vorgeworfen, die Angelegenheit zu vertuschen.

In Südafrika herrscht weiterhin Unklarheit über die neuen Reisevorschriften für Kinder. Wenn beide Elternteile mit gültigen Visa reisen, sei keine Geburtsurkunde für das Kind nötig, teilte ein Vertreter der Behörde laut Internetportal TourismUpdate mit. Er widersprach damit einem Passus im Gesetz von Mai 2014. Reisebüros in Windhoek erklärten auf Nachfrage von Hitradio Namibia, die Regelungen seien noch nicht klar. Das Gesetz gegen den Kinderhandel sollte heute in Kraft treten. Die Einführung war bereits zweimal verschoben worden.

In Deutschland wird Kunden der Bäckerei-Kette Kamps beim Brötchen-Kauf Appetit gemacht auf einen Urlaub in Namibia. Das teilte die Leiterin des Frankfurter Büros vom Namibia Tourism Board, Maureen Posthuma, mit. In den Backstuben von Kamps gebe es einen Namibia-Plunder mit Früchten in den Nationalfarben Blau, Rot und Grün. Außerdem läuft in den 415 Filialen ein Gewinnspiel, in dem drei Safari-Reisen verlost werden. Partner des NTB sind das Reiseunternehmen DerTour und Air Namibia.

Das Restaurant Am Weinberg in der Jan Jonker Street in Klein Windhoek schließt Ende dieses Monats

seine Pforten. Das teilte Eigentümer Roland Lösch mit. Auf dem Gelände würden Eigentumswohnungen errichtet; nur das historische Gebäude, das unter Denkmalschutz stehe, bleibe erhalten, hieß es. Das Restaurant wird Anfang Juli unter dem neuen Namen The Weinberg Craft Kitchen im Craft Centre in der Innenstadt neu eröffnet.

2.06.2015 Nachrichten am Morgen

Die Swapo hat ihre Vorwürfe gegen Land-Aktivist Job Amupanda und zwei Mitstreiter vergangene Woche geändert. Das berichten Namibian und New Era unter Berufung auf ein Dokument von Generalsekretär Nangolo Mbumba. Amupanda, Dimbulukeni Nauyoma und George Kambala hätten mit ihrer Initiative des Affirmative Repositioning (AR) die Partei gespalten. Zuvor war von widerrechtlicher Grundstücksbesetzung, Störung des öffentlichen Friedens sowie Schädigung des Ansehens der Partei die Rede gewesen. Laut New Era wiesen die drei Genannten auch den neuen Vorwurf zurück und drohten, ihre Suspendierung gerichtlich anzufechten.

Namibias Präsident Hage Geingob hat das Otjikoto Gold-Bergwerk rund 70 Kilometer nördlich von Otjiwarongo gestern offiziell eingeweiht. Das meldet die Presseagentur Nampa. Er kenne das Gelände noch aus seiner Kindheit, sagte Geingob, hier sei nur Busch gewesen. Er würdigte das Bergwerk des Konzerns B2Gold als Meilenstein zur Schaffung von Arbeitsplätzen und wirtschaftlicher Entwicklung. Der Bau der Mine hatte im Januar 2013 begonnen, das erste Gold wurde im Dezember gefördert. Das Otjikoto-Bergwerk bietet mehr als 500 Arbeitsplätze und soll 12 Jahre lang mehr Gold fördern als die Navachab-Mine bei Karibib.

Der Prozess um das Verschwinden von 30 Millionen Namibia Dollar der Social Security Commission im Jahre 2005 ist fortgesetzt worden. Laut Namibian wurde die Verhandlung gestern nach einer Zeugenaussage auf heute vertagt. Die Firma Avid Investment hatte die Millionen im Ausland angelegt. Alle sieben Angeklagten, darunter Swapo-Politiker Paulus Kapia, beteuern ihre Unschuld. Ex-Avid-Geschäftsführer Lazarus Kandara war in Polizeigewahrsam unter ungeklärten Umständen ums Leben gekommen.

Nigeria will entschlossen gegen islamistischen Terror vorgehen. Man werde alle zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen, sagte der neue Präsident Buhari in Abuja. Er reagierte auf einen Selbstmordanschlag vom Wochenende mit 26 Toten, nur einen Tag nach seiner Amtseinführung. Der Kampf gegen die islamistische Rebellengruppe Boko Haram war ein zentrales Thema im Wahlkampf Buharis. - Seit 2009 hat Boko Haram im Kampf für einen Gottesstaat etwa 14.000 Menschen getötet.

Auf dem Jangtse-Fluss im Süden Chinas ist ein Passagierschiff mit 458 Menschen an Bord gesunken.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Medien zufolge wurden bislang bis zu 30 Personen gerettet und ein Toter geborgen. Das Schiff war während eines Sturms gekentert. Die Rettungsarbeiten werden vom Wind und starken Regenfällen behindert. An Bord befanden sich chinesische Urlauber.

Beratungen von Spitzenvertretern der EU, der EZB und des IWF in Berlin zur Schuldenkrise Griechenlands sind ohne Ergebnis geblieben. Ziel des Treffens war laut gut informierten Quellen ein allerletztes Angebot an Griechenland. Das Hilfspaket endet in diesem Monat. Am Freitag muss Griechenland rund 300 Millionen Euro an den IWF zurückzahlen.

Der ehemalige deutsche Bundestagsabgeordnete Edathy will seine Mitgliedschaft in der SPD nicht drei Jahre ruhen lassen. Er werde Berufung gegen das Urteil der Schiedskommission einreichen, sagte Edathy. Auch die SPD-Führung erwägt eine Berufung. Gegen Edathy war Anfang März ein Verfahren wegen Besitzes kinderpornografischen Materials gegen die Zahlung von 5.000 Euro eingestellt worden.

Im Lion Park nahe Johannesburg ist gestern eine Touristin aus den USA von einer Löwin getötet worden. Wie das Internetportal News24 meldete, wurde der Fahrer verletzt. Er habe versucht, der Frau zu helfen. Die Löwin war durch das geöffnete Fenster der Frau in den Wagen gesprungen. Die Parkleitung verwies auf das Verbot, die Fenster zu öffnen, das überall auf Schildern zu sehen sei. Die Löwin solle nicht getötet, sondern in einen Teil des Parks abseits des Publikumverkehrs verlegt werden.

In Swakopmund ist am Freitag der bekannte Pilot Rudi Kintscher im Alter von 80 Jahren gestorben. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der 1935 in Tsumeb geborene Kintscher war Mitbegründer der SwaBank. Er hatte sich im Flugwesen Namibias stark engagiert und nach der Unabhängigkeit am Luftfahrtgesetz mitgewirkt.

Zum Fußball - Der Hamburger SV bleibt in der Bundesliga. Im Relegations-Rückspiel schlug der HSV den Zweitliga-Dritten Karlsruhe auswärts mit 2:1. Allerdings lag die Entscheidung auf Messers Schneide. Karlsruhe lag in Führung, der Ausgleich fiel erst in der Nachspielzeit. In der Verlängerung gelang dem HSV der Siegtreffer. Sekunden vor Schluss vergab Karlsruhe einen Elfmeter. Der HSV ist seit Beginn der Bundesliga nie abgestiegen.

2.06.2015 Nachrichten am Mittag

Die Initiative Affirmative Repositioning (AR) bittet die Kirchen Namibias um Unterstützung. Das geht aus einem Brief hervor, der nach Angaben von AR-Mitglied Job Amupanda an 1.500 Geistliche

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



versandt wird. Land sei von Gott gegeben, der sicherlich nicht wünsche, dass Hunderttausende Namibier in Hütten lebten, ohne Toiletten und unter würdelosen Umständen. Die 50.000 Anträge junger Namibier auf Bauland im Februar seien ohne die Billigung Gottes nicht möglich gewesen. Die Geistlichen werden im Brief aufgefordert, für AR und eine Lösung des Konfliktes zu beten. AR droht mit Grundstücks-Besetzungen, sollten die Stadtverwaltungen die Anträge nicht bis 31. Juli bearbeiten.

Griechenland hat den Kreditgebern einen umfassenden Reformplan vorgelegt. Das sagte Ministerpräsident Tsipras. Es handle sich um realistische Vorschläge, um das Land aus der Krise zu führen. Details nannte er nicht. - Der Internationale Währungsfonds (IWF) bot indessen an, die fälligen Zahlungen zu bündeln und Ende Juni leisten zu lassen - nach dem Beispiel von Sambia, dem eine solche Bündelung vor 30 Jahren zugestanden worden war. Griechenland muss am Freitag 300 Millionen Euro zahlen; insgesamt sind im Juni 1,6 Milliarden Euro fällig.

Unternehmen aus den sieben wichtigsten Industriestaaten bringen Afrika um Steuereinnahmen in Milliardenhöhe. Das erklärte die Hilfsorganisation Oxfam. Firmen würden Verrechnungspreise manipulieren und auch auf andere Weise Steuern vermeiden. Insgesamt gehe es um etwa 100 Milliarden US-Dollar im Jahr. Oxfam forderte globale Regeln zur Besteuerung von Firmen und appellierte an die G7-Staaten, das Thema auf ihrem Gipfeltreffen am Sonntag und Montag zu behandeln.

Die bisherige Strategie der internationalen Koalition gegen die Terrormiliz IS in Syrien und im Irak ist gescheitert. Das erklärte der irakische Ministerpräsident Abadi in Paris. Sein Land erhalte zudem zu wenig Waffen. In Paris beraten Vertreter aus 24 Ländern über eine wirksame Strategie im Kampf gegen den IS. Die Terrormiliz war trotz der Luftangriffe der Militärallianz unter den USA in Syrien und im Irak wieder vorgerückt.

Die Ethikkommission der FIFA hat drei Funktionäre wegen möglicher Korruption gesperrt. Laut Fußball-Weltverband handelt es sich um den Generalsekretär des Verbandes für Nord- und Zentralamerika sowie um zwei Funktionäre aus dem Kongo. Die FIFA bestritt zugleich einen Bericht der New York Times, Generalsekretär Valcke habe rund zehn Millionen US-Dollar an den Fußballverband Südafrikas überwiesen.

Drei Tabakkonzerne sollen in Kanada umgerechnet 11 Milliarden Euro an Betroffene zahlen. Das entschied das oberste Gericht der Provinz Quebec. Knapp eine Million Kanadier hatten wegen Schädigung der Gesundheit fast 17 Jahre lang gegen die drei Konzerne geklagt. Zwei der Konzerne kündigten Berufung an.

2.06.2015 Nachrichten am Abend

Eine Delegation der Parlamentariergruppe für die SADC-Staaten im Deutschen Bundestag ist bis Samstag in Namibia zu Gast. Unter Leitung ihrer Vorsitzenden Dagmar Freitag treffe sich die Gruppe mit Namibias Parlamentssprecher Peter Katjavivi sowie mit Oppositionsführer McHenry Venaani, teilte die deutsche Botschaft mit. Geplant seien zudem Gespräche mit den Ministern für Planung, Tom Alweendo, für Bodenreform, Uutoni Nujoma, für Arbeit, Erkki Nghimtina, und für Armutsbekämpfung, Zephania Kameeta. Die SADC-Gruppe will auch Projekte im Rahmen der Sonderinitiative besuchen.

Die Tankstellen in Namibia erhöhen heute um Mitternacht die Preise für Treibstoff. Wie das Energieministerium mitteilte, beträgt die Anhebung für Benzin und für beide Sorten Diesel jeweils 20 Cent pro Liter. - In Walvis Bay kostet Benzin dann 10 Dollar 59 Cent pro Liter, normaler Diesel 10 Dollar 52 Cent und schwefelarmer Diesel 10 Dollar 62 Cent pro Liter.

Auf dem Jangtse-Fluss im Süden Chinas liefern sich Rettungskräfte nach dem Kentern eines Ausflugsschiffes einen Wettlauf mit der Zeit. Taucher konnten bislang drei Eingeschlossene aus dem Rumpf ziehen. Damit steigt die Zahl der Überlebenden auf 15. Klopffzeichen deuten auf drei weitere noch lebende Opfer. Insgesamt waren 458 Menschen an Bord, als das Schiff gestern Abend im Sturm kenterte. Das Wrack ragt kieloben zum Teil aus dem Wasser. Tausende Rettungskräfte sind im Einsatz.

Die Euro-Gruppe sieht im Schuldenstreit mit Griechenland keine baldige Lösung. Eurogruppen-Chef Dijsselbloem bestätigte Fortschritte in den Verhandlungen, bezeichnete diese aber als nicht ausreichend. Die EU-Kommission wollte Angaben Griechenlands, neue und realistische Reformpläne vorgelegt zu haben, nicht bestätigen. Griechenland muss am Freitag 300 Millionen Euro an den IWF zurückzahlen; insgesamt sind im Juni 1,6 Milliarden Euro fällig.

In Deutschland ist die Arbeitslosigkeit im Mai mit 6,3 Prozent so niedrig gewesen wie seit 1991 nicht mehr. Laut Agentur für Arbeit waren 2.762.000 Menschen arbeitslos gemeldet - 81.000 weniger als im April und 120.000 weniger als im Mai 2014. Das Wirtschaftswachstum habe sich zwar abgeschwächt, hieß es, doch der Arbeitsmarkt entwickle sich weiterhin günstig. Im Osten Deutschlands stagnierte die Quote allerdings - vermutlich wegen der Regelung zum Mindestlohn.

In Burgersdorp in der südafrikanischen Provinz Eastern Cape haben Unbekannte das Burenkrieg-Denkmal geschändet. Das meldet das Internetportal News24. Das Relief zweier bewaffneter Buren wurde mit grüner Farbe übergossen. Das Denkmal erinnert an den Krieg der Buren gegen die Kolonialmacht Großbritannien und war 1908 vom damaligen General Koos de la Rey eingeweiht worden.

3.06.2015 Nachrichten am Morgen

Die Vorhaben aller Minister Namibias für die kommenden fünf Jahre sollen veröffentlicht werden. Das habe Präsident Hage Geingob gestern in einer Mitteilung an die Medien und auf Facebook angekündigt, berichten der Namibian und New Era. Zwei Minister hätten ihre Pläne zwei Tage nach der Frist und drei noch gar nicht vorgelegt. Dabei handelt es sich um Bildungsministerin Katrina Hanse-Himarwa, die Ministerin für städtische und ländliche Entwicklung, Sophia Shaningwa und Informationsminister Tjekero Tweya. - Die Liste der Vorhaben dient zur Überprüfung und Bewertung der Leistung von Ministern.

Namibia erhält wieder 80 Megawatt Strom aus Simbabwe. Wie der Konzern NamPower am Abend mitteilte, ist der technische Defekt an der 400-Kilovolt-Leitung behoben. Zugleich appellierte der Stromversorger an alle Haushalte, angesichts des erhöhten Verbrauches im Winter weiterhin Strom zu sparen. In den Spitzenzeiten sollten Geräte wie Wasser-Boiler oder Klimaanlage abgeschaltet werden - morgens und abends jeweils von 6.00 bis 9.00 Uhr.

Die Stadt Windhoek will 450 Millionen Namibia Dollar in den Ausbau der Gammams-Wasserwerke investieren. Das sagte Stadt-Sprecher Joshua Amukugo gestern in einem Interview der Zeitung New Era. Das Projekt erstreckt sich über drei Jahre. Die Anlage pumpt Wasser in Bohrlöcher, um den Grundwasserspeicher für Windhoek aufzufüllen. Sie war 1961 errichtet worden und muss nach 54 Jahren technisch erneuert werden.

In Namibia sind seit Beginn des Jahres 68 gewilderte Nashörner entdeckt worden. Das habe Umweltminister Pohamba Shifeta gestern mitgeteilt, berichtet der Namibian. Demnach wurden 62 der Tiere im Etosha Nationalpark gewildert, vier im Nordwesten des Landes und zwei auf einer Farm nahe Okahandja. Bei 29 weiteren Nashorn-Kadavern habe man eine natürliche Todesursache festgestellt, so Shifeta. Die Zahl der gewilderten Elefanten bezifferte er laut Bericht auf 23. - Im vergangenen Jahr lagen die Zahlen bei insgesamt 24 Nashörnern und 78 Elefanten.

In Namibia ist erstmals ein Urteil wegen Kinderhandel gefällt worden. Laut Namibian wurde die 22-jährige Johanna Lukas aus Swakopmund gestern schuldig gesprochen, 2012 zwei Mädchen im Alter von 13 und 14 Jahren in fünf Fällen zu sexuellen Zwecken an den Südafrikaner Marthinus Pretorius vermittelt zu haben. Pretorius wird in Südafrika vermutet.

Der Präsident des Weltfußballverbandes, Blatter, hat nur vier Tage nach der Wiederwahl seinen Rücktritt angekündigt. Die FIFA brauche eine grundlegende Umstrukturierung, hieß es. Bis zur Wahl eines neuen Präsidenten will der 79-Jährige im Amt bleiben. UEFA-Präsident Platini bezeichnete die Entscheidung als mutig und richtig. Auch Sponsoren begrüßten den Schritt. Indessen berichten Medien in den USA von Ermittlungen der Bundespolizei FBI gegen Blatter.

In den USA benötigt der Geheimdienst NSA künftig eine richterliche Anordnung, um Daten über

Telefongespräche von US-Bürgern zu erhalten. Das sieht die Reform von Präsident Obama vor, die der Kongress gebilligt hat. Die Daten werden nun von Telefongesellschaften gespeichert. Die Spähaktionen der NSA im Ausland sind nicht betroffen.

In Burundi wird die für den 26. Juni geplante Präsidentschaftswahl verschoben. Das teilte die Regierung in Bujumbura mit. Man folge damit dem Vorschlag der ostafrikanischen Staatengemeinschaft. Das Gremium hatte am Wochenende angeregt, die Wahl um sechs Wochen zu verschieben. In Burundi gibt es seit Wochen Proteste gegen Pläne von Präsident Nkurunziza, für eine dritte Amtszeit zu kandidieren. Über 110.000 Bürger sind aus Angst vor neuer Gewalt aus dem Land geflohen.

Namibias Fußballteam feiert den Sieg des Cosafa-Cups nicht heute, sondern morgen mit einer Parade durch Windhoek. Das meldet die Presseagentur Nampa. Laut Verband NFA beginnt die Triumphfahrt der Brave Warriors um 12.00 Uhr am Soweto Market in Katutura, führt durch die Innenstadt Windhoeks und kehrt über Khomasdal nach Katutura zurück.

3.06.2015 Nachrichten am Mittag

Die Vorbereitungen für den Bau des Gaskraftwerkes bei Walvis Bay an der Küste Namibias laufen trotz eines Stopps der Regierung weiter. Das gab der Geschäftsführende Direktor der südafrikanischen Firma Xaris, Hennie Steyn, bekannt. Xaris habe nach dem Ausschreibungsverfahren im März den endgültigen Auftrag erhalten. Die Umweltverträglichkeitsstudie sei in Arbeit und man verhandle mit der Stadtverwaltung Walvis Bay. - Präsident Hage Geingob hatte den Stopp des Projektes durch das Energieministerium bestätigt. Die Kosten sollen von 3 auf 7,6 Milliarden Namibia Dollar explodiert sein. Das 250-Megawatt-Kraftwerk sollte ab August 2016 die Versorgungslücke schließen, die bis zur Fertigstellung des Gaskraftwerkes in Oranjemund 2018 droht.

In Griechenland droht die Regierungspartei Syriza dem Internationalen Währungsfonds (IWF) mit einem Stopp der Zahlungen. Die am Freitag fällige Kreditrate von 300 Millionen Euro werde nicht überwiesen, wenn es bis dahin keine Aussicht auf eine Einigung im Schuldenstreit gebe, sagte der Sprecher der Syriza-Fraktion im Parlament, Filis, im staatlichen Fernsehen. Ministerpräsident Tsipras will der EU-Kommission heute Abend seine Reformliste vorlegen. - Griechenland muss bis Ende Juni insgesamt 1,6 Milliarden Euro an den IWF zurückzahlen.

Russland sollte in die Runde der größten Industriestaaten G8 zurückkehren. Das sagte Außenminister Steinmeier. Man brauche die russische Regierung zur Lösung der Konflikte weltweit. Zugleich forderte Steinmeier Russland auf, die Einheit und Souveränität der Ukraine zu achten und die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Verpflichtungen des Friedensabkommens von Minsk zu erfüllen. Zum Gipfel der G7 auf Schloss Elmau in Bayern ist der russische Präsident Putin nicht eingeladen.

Der deutsche Bundespräsident Gauck hat Ägyptens Präsident Sisi zu Beginn seines Deutschland-Besuchs in Berlin empfangen. Anschließend wird Sisi auch Kanzlerin Merkel, Außenminister Steinmeier und Wirtschaftsminister Gabriel sprechen. Bundestagspräsident Lammert hat eine Begegnung wegen der schlechten Menschenrechtslage in Ägypten abgelehnt. - Sisi wird wegen einiger Todesurteile gegen Mitglieder der islamistischen Muslim-Bruderschaft weltweit kritisiert.

Auf dem Jangtse-Fluss im Süden Chinas werden nach dem Schiffsunglück noch immer über 400 Menschen vermisst. Etwa 4.600 Helfer sind im Einsatz, darunter 200 Taucher. Dem Staatsfernsehen zufolge wurden bislang nur 14 Überlebende aus dem gekenterten Schiff gerettet. Die Zahl der geborgenen Toten stieg auf 18. Der Kapitän und der Chefsingenieur des Ausflugschiffes wurden verhaftet. Sie hatten angegeben, das Schiff sei im Sturm gekentert.

In Südkorea sind 230 Schulen wegen einer Ausbreitung der ansteckenden Atemwegserkrankung MERS geschlossen worden. Betroffen ist vor allem die nördliche Provinz Kyonggi. Dort war vor zwei Wochen der erste MERS-Fall gemeldet worden. Laut Gesundheitsministerium stieg die Zahl der bestätigten Fälle von 25 auf 30. Zudem gab es bislang zwei Tote.

3.06.2015 Nachrichten am Abend

Namibias Verband der Berufsjäger (Napha) begrüßt jede Maßnahme zum Schutz bedrohter Tierarten. Das erklärte Napha-Präsident Kai-Uwe Denker gegenüber Hitradio Namibia. Er reagierte damit auf den Beschluss der deutschen Lufthansa, keine Trophäen von Nashörnern, Elefanten und Löwen mehr zu transportieren. Zugleich mahnte Denker, die Kontrollen an Flughäfen zu verbessern, um illegale Tierprodukte aufzuspüren. Die Trophäenjagd dagegen werde gut kontrolliert und trage mit hohen Einnahmen zum Naturschutz bei.

Der namibische Save The Rhino Trust (SRT) hat drei neue Mitglieder in seinem Kuratorium. Laut Pressemitteilung handelt es sich um die NACSO-Direktorin Maxi Louis, deren Organisation die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen durch Gemeinschaften unterstützt, um den Ex-Fußballnationalspieler und Geschäftsmann Amos Shikuya und um die Naturschutz-Aktivistin und Autorin Ginger Mauney. Rod Braby, der sich stärker für die Küstenschutz-Organisation NACOMA und das Delphin-Projekt einsetzen will, verlässt das Gremium.

Deutschland will Ägypten in seinem Streben nach Stabilität unterstützen. Das erklärte Kanzlerin

Merkel nach einem Treffen mit Präsident Sisi in Berlin. Ägypten spiele eine wichtige Rolle für den Frieden im Nahen Osten und den Kampf gegen den islamistischen Terrorismus. Zugleich kritisierte Merkel die hohe Zahl von Todesurteilen. Sisi betonte, dass Justiz- und Rechtsprechung beachtet würden, und verteidigte das harte Vorgehen gegen die verbotene Muslim-Bruderschaft.

Griechenlands Regierungschef Tsipras will seine Reformpläne am Abend in Brüssel vorstellen. Vorgesehen ist ein Treffen mit EU-Kommissions-Präsident Juncker. Griechischen Medien zufolge geht es um eine Reform der Mehrwertsteuer, einen Stopp von Frühverrentungen und eine Beschleunigung der Privatisierungen. Eine Entscheidung wird laut EU-Kommission noch nicht erwartet. Die Reformen sind Voraussetzung für ein zweites Hilfspaket von 7,2 Milliarden Euro. Griechenland muss in diesem Monat 1,6 Milliarden Euro an den IWF zurückzahlen.

Diplomaten Russlands haben im Europäischen Parlament künftig Hausverbot. Das erklärte EU-Parlamentspräsident Schulz in Reaktion auf die Einreiseverbote für 89 europäische Politiker in Russland. Auch die Arbeit eines russisch-europäischen Kooperationsausschusses wird auf Eis gelegt. Schulz wies darauf hin, dass Russland bislang keine vernünftige Erklärung für die schwarze Liste geliefert hat.

Die Europäische Kommission hat auf den angekündigten Rücktritt von FIFA-Präsident Blatter mit Erleichterung reagiert. Man brauche einen grundsätzlichen Wandel beim Weltfußball-Verband. Allerdings sei der Rücktritt Blatters nur ein erster Schritt. - US-Justizministerin Lynch zweifelt an den Reform-Bemühungen der FIFA. Der Verband sei bis in die höchsten Ebenen korrupt, sagte sie in einem Zeitungsinterview. Der 79-jährige Blatter will bis zur Wahl eines neuen Präsidenten im Amt bleiben.

In Niedersachsen wird nach den Sommerferien wieder das Abitur nach 13 Jahren eingeführt. Das neue Schulgesetz wurde im Landtag mit den Stimmen der SPD und der Grünen gebilligt. Für leistungsstarke Schüler sind Ausnahmen zugelassen. - In einigen Bundesländern gibt es derzeit Modellversuche, so etwa in Baden-Württemberg, wo über 40 Gymnasien eine längere Schulzeit erlauben.

4.06.2015 Nachrichten am Morgen

Die Maul- und Klauenseuche im Norden Namibias ist unter Kontrolle. Das habe Landwirtschaftsminister John Mutorwa nach einem Besuch der betroffenen Regionen erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Die Seuche sei auf die Zone zwischen der Fernstraße B1 und der Grenze zu Angola beschränkt. Der Veterinärbehörde zufolge sind bislang 200 Erkrankungen und keine

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Todesfälle registriert worden. 74.000 Rinder im Seuchengebiet wurden geimpft. Zudem gibt es genügend Impfstoff für 1,4 Millionen Rinder. - Die Seuche war Mitte Mai ausgebrochen.

Namibias Fischerei-Branche fordert eine Verlängerung des Moratoriums für den Abbau von Phosphat am Meeresboden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Man sei besorgt über die Folgen eines Abbaus für den Fischfang, habe der Dachverband der Branche gestern erklärt. Außerdem benötige man eine gründliche Studie zur Umweltverträglichkeit. Das Fischereiministerium hatte eine drei Jahre währende Studie im Werte von 140 Millionen Namibia Dollar in Auftrag gegeben. Das verhängte Moratorium war offenbar im März vorzeitig abgelaufen.

Jeder Spieler im Fußballteam Namibias erhält für den Sieg des Cosafa-Cups eine Prämie von bis zu 100.000 Namibia Dollar. Das meldet die Presseagentur Nampa. Präsident Hage Geingob verkündete gestern beim Empfang der Brave Warriors eine Siegprämie der Regierung von 1,2 Millionen Namibia Dollar als Zulage zum Betrag der NFA. Der Cosafa Cup sei der erste Pokal Namibias in 25 Jahren Unabhängigkeit. - Heute feiern die Brave Warriors ihren Sieg mit einer Rundfahrt, die um 12.00 Uhr in Katutura beginnt und durch die Innenstadt Windhoeks führt.

Bei der Vergabe der Fußball-WM 2010 an Südafrika haben hohe Funktionäre der Fifa Bestechungsgelder angenommen. Das bestätigte der Kronzeuge des FBI in den USA, Blazer. Auch habe Marokko vor der Vergabe der WM 1998 Bestechungsgeld gezahlt. Die WM ging dann dennoch an Frankreich. Blazer war jahrelang Mitglied im Exekutivkomitee der Fifa. Nach der Anklage kooperierte er mit den US-Behörden und soll heimlich Gespräche mit Fifa-Kollegen aufgezeichnet haben.

Das Spitzentreffen in Brüssel zum Schuldenstreit mit Griechenland ist am frühen Morgen ohne Ergebnis zuende gegangen. Das Gespräch von EU-Kommissions-Präsident Juncker und Griechenlands Ministerpräsident Tsipras dauerte gut fünf Stunden. Auch Eurogruppen-Chef Dijsselbloem nahm vorübergehend am Treffen teil. Tsipras bezeichnete Forderungen wie die Abschaffung von Zusatzrenten oder die Anhebung der Mehrwertsteuer auf Energie als nicht annehmbar. Ohne Einigung auf ein Reformpaket werden Hilfgelder von insgesamt 7,2 Milliarden Euro nicht ausgezahlt. Dann droht Griechenland der Staatsbankrott.

Der Strom der Flüchtlinge in die Europäische Union hat vor allem über die Route durch die Ägäis stark zugenommen. Das teilte die Grenzschutz-Behörde Frontex mit. Demnach sind seit Beginn des Jahres 45.000 Menschen über die Türkei nach Griechenland in die EU gelangt. Das sei ein Zuwachs von über 500 Prozent. Laut Frontex sind es vor allem Flüchtlinge aus Syrien. Insgesamt wurden rund 100.000 Flüchtlinge registriert - gegenüber 40.000 im selben Zeitraum des Vorjahres.

In Deutschland sind die Tarifgespräche für Kita-Erzieher und Sozialarbeiter gescheitert. Beide Seiten vereinbarten eine Schlichtung. Damit werden die Streiks vorerst eingestellt. Laut Gewerkschaft Verdi waren die Arbeitgeber nicht bereit, die Einstufung der Mitarbeiter anzuheben. Der kommunale Arbeitgeberverband betonte, man habe keine Berufsgruppen von angebotenen Gehaltserhöhungen ausgenommen.

Der deutsche Konzern Siemens hat mit Ägypten den größten Einzelauftrag in der Firmengeschichte abgeschlossen. Während des Deutschland-Besuches von Präsident Sisi wurden in Berlin die Aufträge zum Bau von drei Gaskraftwerken und bis zu zwölf Windparks unterzeichnet. Der Gesamtwert beträgt acht Milliarden Euro. Ägypten will damit seine Kapazität zur Stromerzeugung um 50 Prozent erhöhen.

Die Kommission zur Reform und Entwicklung von Gesetzen in Namibia (LRDC) wird ab sofort von einer Frau geführt. Laut Presseagentur Nampa ernannte Präsident Hage Geingob die Vize-Dekanin der Fakultät für Jura an der Universität Namibia, Yvonne Dauseb, zur LRDC-Vorsitzenden. Sie ist Nachfolgerin von Sacky Shanghala, der zum Generalstaatsanwalt ernannt worden war und einen Sitz im Parlament hat.

4.06.2015 Nachrichten am Mittag

Air Namibia transportiert Jagd-Trophäen nur, wenn eine gültige Ausfuhrgenehmigung vorliegt. Das erklärte die staatliche Fluggesellschaft auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Da man nur begrenzten Frachtraum habe, handelt es sich in den meisten Fällen um Trophäen von Antilopen. Außerdem betonte Air Namibia, seit 18. Dezember 1990 Mitglied der Internationalen Artenschutz-Konferenz CITES zu sein und die vereinbarten Regeln strikt zu beachten. - Die deutsche Lufthansa hatte unlängst beschlossen, keine Trophäen von Nashörnern, Elefanten und Löwen mehr zu transportieren.

Im Osten der Ukraine setzen pro-russische Separatisten bei neuen Kämpfen im Gebiet Donezk schwere Artillerie ein. Das bestätigten Beobachter der OSZE. Die ukrainische Armee erwiderte den Angriff nach eigenen Angaben ebenfalls mit schweren Geschützen. Über 20 Menschen sollen getötet worden sein. Beide Seiten hatten Mitte Februar im Abkommen von Minsk vereinbart, schwere Artillerie abzuziehen.

Israels Luftwaffe hat am Morgen Ziele im Gaza-Streifen angegriffen. Man werde nicht dulden, so ein Militärsprecher, dass die Hamas den Gaza-Streifen als Abschussrampe für Raketenangriffe nutze. Gestern waren Raketen auf israelisches Gebiet abgefeuert worden. Verletzte gab es nicht. Es war der zweite Raketen-Angriff innerhalb von zehn Tagen.

In Ägypten wird der Prozess gegen Ex-Präsident Mubarak wegen Beihilfe zu hundertfachem Mord neu aufgerollt. Das entschied das Oberste Berufungsgericht. Dem 87-Jährigen wird vorgeworfen, für den Tod Hunderter Demonstranten Anfang 2011 verantwortlich zu sein. Der Prozess gegen Mubarak war im November eingestellt worden, weil das Gericht die Anordnung der tödlichen Gewalt nicht als erwiesen ansah.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im deutschen Bundesrat zeichnet sich offenbar eine Mehrheit für die Gleichstellung homosexueller Partnerschaften mit der Ehe ab. Wie die Deutsche Presse-Agentur meldet, unterstützen alle rot-grün regierten Länder einen entsprechenden Antrag Niedersachsens. Auch das von SPD und Linken geführte Land Brandenburg sowie die rot-rot-grüne Koalition in Thüringen signalisierten ihre Zustimmung. Damit wäre eine Mehrheit von 35 Stimmen gesichert. CDU und CSU lehnen die Pläne bislang ab.

In Südkorea breitet sich die Viruserkrankung Mers weiter aus. Laut Gesundheitsministerium wurden mittlerweile 35 Erkrankungen bestätigt. Über 1.600 Menschen stehen unter Quarantäne. Rund 700 Schulen wurden geschlossen. Die Symptome bestehen in Fieber, Lungenentzündung und Nierenversagen.

In Ghana hat eine Explosion an einer Tankstelle mindestens 73 Menschenleben gefordert. Laut Feuerwehr in der Hauptstadt Accra hatten die Opfer in einem Schuppen an der Tankstelle Schutz vor einem Unwetter gesucht. Die Bergung der Toten dauert an. Die Ursache der Explosion steht noch nicht fest.

Das staatliche Unternehmen Windhoek Country Club Resort and Casino (WCCR) ist auf Gewinnkurs. Tourismusminister Pohamba Shifeta begrüßte in einer Pressemitteilung die guten Ergebnisse für das vergangene Finanzjahr, die Vorstands-Chef Sven Thieme gestern auf einer Pressekonferenz präsentierte. Demnach betrug der Reingewinn 28,4 Millionen Namibia Dollar - gegenüber 9,2 Millionen im Vorjahr. Der Umsatz des Hotels stieg um 39,3 Prozent und der des Casinos um 29,3 Prozent. Das Finanzjahr schloss im Juni 2014.

4.06.2015 Nachrichten am Abend

Das Parteiprogramm der Swapo fließt in die Vorhaben der Regierung Namibias ein. Das Kabinett habe die Ziele während ihrer jüngsten Sitzung gebilligt, meldet die Presseagentur Nampa unter Berufung auf das Informationsministerium. Die Namibier hätten die Swapo wegen ihres Programms gewählt, hieß es. Zu den Schwerpunkten gehören die Förderung der Bildung und Gesundheit, die Schaffung von Arbeitsplätzen und günstigem Wohnraum sowie die Bodenreform.

Behörden in Australien haben das Moratorium für den Abbau von Rohstoffen am Meeresboden vor der Nordküste verlängert. Darauf weist die Initiative Swakopmund Matters in einer Rundmail heute hin. Der Stopp sei im März gleich nach Ablauf wieder um weitere drei Jahre in Kraft gesetzt worden. - In Namibia sehen Naturschützer und Fischerei-Branche die Fischbestände vor der Küste vom

geplanten Phosphat-Abbau am Meeresboden gefährdet. Sie fordern von der Regierung ebenfalls eine Verlängerung des im März abgelaufenen Moratoriums.

Der Präsident des südafrikanischen Fußballverbandes, Danny Jordaan, wirft den Medien des Landes vor, ihn grundlos zu kreuzigen. Es gebe im Fall der Bestechungsgelder an die Fifa für die Vergabe der WM 2010 an Südafrika keinerlei Beweise gegen ihn, sagte Jordaan. Laut Internetportal News24 hat die Behörde der Hawks begonnen zu ermitteln. Ex-Fifa-Funktionär Blazer aus den USA hatte bestätigt, dass hohe Funktionäre der Fifa aus Südafrika Bestechungsgelder angenommen hatten.

In München haben sich über 30.000 Menschen versammelt, um gegen den bevorstehenden G7-Gipfel zu demonstrieren. Die Proteste richten sich vor allem gegen das geplante Freihandelsabkommen zwischen Europäischer Union und den USA. Die Demonstration ist Teil des zweitägigen Gipfels der Alternativen, einer Gegenveranstaltung zum G7, der Sonntag und Montag auf Schloss Elmau in Bayern stattfindet.

Griechenland wird seine nächste Tilgungsrate von 300 Millionen Euro an den IWF morgen fristgerecht zahlen. Das sagte Regierungschef Tsipras nach dem jüngsten Spitzentreffen in Brüssel. EU-Kommissionspräsident Juncker bereitet mittlerweile für morgen abend die nächste Gesprächsrunde vor. Euro-Gruppenchef Dijsselbloem zufolge werden von Tsipras nun weitere Reformvorschläge erwartet. Dieser hatte gestern abgelehnt, Zusatzrenten abzuschaffen und die Mehrwertsteuer auf Energie zu erhöhen.

Aus dem Jangtse-Fluss im Süden Chinas sind drei Tage nach dem Schiffsunglück bisher 65 Leichen geborgen worden. Den Behörden zufolge gibt es kaum noch Hoffnung, Überlebende zu finden. Einsatzkräfte begannen damit, Löcher in den aus dem Wasser ragenden Rumpf des Schiffes zu schlagen. An Bord waren 456 Menschen. 14 wurden gerettet.

In Outjo im nördlichen Zentrum Namibias ist vorgestern früh ein obdachloser Junge tot aufgefunden worden. Die Polizei geht laut Presseagentur Nampa davon aus, dass er erfroren ist. An seinem Körper wurden keine Wunden entdeckt. In Outjo waren die Temperaturen in der Nacht zuvor auf Minusgrade gesunken.

5.06.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Regierung gibt in den kommenden drei Jahren mehr als eine Milliarde Namibia Dollar für die Miete von Büros aus. Das gehe aus dem Haushaltsentwurf hervor, berichtet der Namibian. Für die Errichtung neuer Gebäude für Ministerien seien vier Milliarden Namibia Dollar veranschlagt. So

koste allein der Bau für das Innenministerium 770 Millionen Namibia Dollar, während die Miete der Büros zurzeit 30 Millionen Namibia Dollar im Jahr ausmache.

Die Zäune um den Etosha Nationalpark bereiten dem Umweltministerium große Sorgen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Laut Ministerium ist der Zaun an der Nordgrenze an vielen Stellen zerstört, so dass Rinder eindringen und die Maul- und Klauenseuche einschleppen könnten. Im Süden werde der Zaun oft von Farmern aufgeschnitten, um Wild auf ihre Farmen zu locken. Der Park bildet einen Großteil der Veterinärgrenze zur Sicherung des kommerziellen Farmlandes gegen die Maul- und Klauenseuche.

In Namibia sollten Angestellte des Staates nebenbei keine eigene Firmen führen dürfen. Das forderte der Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, Tarah Shaanika. Laut Presseagentur Nampa warnte er vor Interessenkonflikten. Vergangene Woche war bekannt geworden, dass die Kommission des Öffentlichen Dienstes bereits im April ein dreijähriges Verbot von Nebentätigkeiten mit Wirkung zum 1. Mai aufgehoben hatte.

Die Social Security Commission Namibias hat der Firma Avid Investment 2005 die 30 Millionen Namibia Dollar ohne erforderliche Erlaubnis des Arbeitsministeriums überlassen. Sie habe vom Verlust der Summe erst aus den Medien erfahren, sagte Ex-Arbeitsministerin Marlene Mungunda laut Allgemeiner Zeitung gestern vor Gericht. Am kommenden Mittwoch soll ein Zeuge klären, wo der Großteil der Millionen verblieben ist. Unter den sieben Angeklagten ist Swapo-Politiker Paulus Kapia.

Der angekündigte Rücktritt von Fifa-Präsident Blatter ist ein herber Rückschlag für den Fußball in Afrika. Das sagte der Präsident des namibischen Fußballverbandes (NFA), Frans Mbidi, der Presseagentur Nampa. Der Schritt sei von einigen Leuten in den USA und Europa erzwungen worden, die ihre eigene Agenda hätten. - Gegen die Fifa wird wegen des Verdachts der Korruption mittlerweile nicht nur in den USA und der Schweiz, sondern auch in Australien und Südafrika ermittelt.

In den USA haben Hacker in Computern der Regierung persönliche Daten von etwa vier Millionen Regierungsangestellten ausgespäht. Das teilten die Behörden mit. Das Sicherheitsleck sei Anfang Mai entdeckt worden und der Cyber-Angriff habe wohl Wochen zuvor stattgefunden. Die Bundespolizei FBI ermittelt. Medien zufolge werden die Hacker in China vermutet. Die chinesische Botschaft wies dies zurück.

Der IWF gewährt Griechenland kurz vor der heute fälligen Zahlung von 300 Millionen Euro einen Aufschub. Wie der Internationale Währungsfonds mitteilte, darf das Land alle vier Tilgungsraten, die im Juni fällig werden, Ende des Monats gebündelt überweisen. Dabei geht es um eine Summe von 1,6 Milliarden Euro. Heute abend ist ein weiteres Spitzengespräch in Brüssel zur Lösung der Schuldenkrise geplant.

In Kenia stehen fünf Männer wegen Beteiligung an dem Überfall auf eine Universität mit 148 Toten vor Gericht. Sie plädierten auf nicht schuldig. Bis zur Entscheidung über eine Kaution kommende

Woche bleiben sie in Haft. Mitglieder der somalischen Al-Shabaab-Miliz hatten Anfang April in der Stadt Garissa im Osten Kenias eine Universität angegriffen und offenbar gezielt christliche Studenten getötet.

In Ghana ist die Zahl der Todesopfer nach der Explosion an einer Tankstelle auf 150 gestiegen. Das teilte Präsident Mahama am Abend mit. Behörden zufolge wurden Benzin und Diesel bei heftigen Überflutungen in ein brennendes Gebäude nahe der Tankstelle geschwemmt. Nach der Explosion gerieten auch umliegende Gebäude in Brand.

In Windhoek hat gestern das /Ae//Gams Arts and Cultural Festival begonnen. Laut Nachrichtenagentur Nampa wurde es von Vize-Bürgermeisterin Hangapo Veico eröffnet. Unter dem Motto "Diverse Cultures, One Vision" finden bis Morgen im Zoo Park und an anderen Orten Ausstellung und Vorführungen statt. Teilnehmer kommen auch aus den Staaten der Region sowie aus Russland, Kuba und Spanien.

5.06.2015 Nachrichten am Mittag

Die Delegation der Parlamentariergruppe für die SADC-Staaten im Deutschen Bundestag besucht am Nachmittag Katutura. Das kündigte die Deutsche Botschaft an. Anlass sei die Übergabe von Ausrüstung an das Paralympic Komitee Namibias und das Fußball-Projekt "Auf Ballhöhe" in der Basketball-Schule im Katutura Sport Complex, die von der Vizeministerin für Sport, Agnes Tjongarero, entgegen genommen wird. Die SADC-Parlamentarier-Gruppe hält sich seit Dienstag zu Gesprächen in Namibia auf. Morgen geht der Besuch zu Ende.

Der seit Jahren im Koma liegende Franzose Vincent Lambert darf sterben. Das entschied der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg. Die Richter wiesen eine Klage der Eltern des Patienten gegen eine Entscheidung des Staatsrates in Frankreich zurück, passive Sterbehilfe zuzulassen. Lambert liegt seit einem Motorradunfall 2008 im Koma. Seine Frau will die lebenserhaltenden Maschinen abschalten lassen.

Mitabeiter der Deutschen Post wollen Anfang kommender Woche in einen unbefristeten Streik treten. Der Gewerkschaft Verdi zufolge wurde bereits mit den Vorbereitungen begonnen. Gestern war eine Frist abgelaufen, die Verdi der Post gesetzt hatte. Sie fordert, dass die Mitarbeiter der umstrittenen Regional-Gesellschaften künftig nach Haustarif bezahlt werden. Im Gegenzug wollte Verdi auf eine lineare Anhebung der Einkommen in diesem Jahr verzichten.

In Syrien hat die Luftwaffe bei Angriffen innerhalb von 48 Stunden rund 100 Zivilisten getötet. Das

gab die Beobachtungsstelle für Menschenrechte bekannt. Kampffjets und Hubschrauber hätten vor allem Gebiete im Norden des Landes unter Beschuss genommen, die von Rebellen kontrolliert werden. Bei den rund 390 Luftschlägen sollen auch international geächtete Fassbomben eingesetzt worden sein. Das sind Behälter, die mit Sprengstoff und Metall gefüllt sind.

Im Norden Nigerias hat es erneut einen Selbstmordanschlag auf einen belebten Marktplatz gegeben. Mindestens 30 Menschen starben, viele wurden verletzt. Zu der Tat hat sich noch niemand bekannt. Behörden gehen jedoch davon aus, dass die islamistische Rebellengruppe Boko Haram dafür verantwortlich ist. Boko Haram kämpft seit Jahren für einen Gottesstaat im Norden Nigerias.

In Rundu im Norden Namibias wird morgen eines schweren Verkehrsunfalls gedacht, der sich vor zehn Jahren auf der Fernstraße zwischen Rundu und Grootfontein ereignet hat. Das teilte der namibische Auto-Unfall-Fonds (MVA) heute mit. Am 31. Mai 2005 hatte der bis dahin schwerste Unfall im unabhängigen Namibia 27 Tote gefordert.

Hunde-Besitzer in Windhoek sind für morgen aufgerufen, an einem Spaziergang mit ihren vierbeinigen Freunden in Avis teilzunehmen. Wie die Organisation Have A Heart Windhoek mitteilt, beginnt der "Walk 4 the love of dogs" um 8.00 Uhr am Eagles Restaurant. Für 50 Namibia Dollar kann man sich beim SPCA heute noch bis um 17.30 anmelden. Auch Windhoeker, die keinen Hund haben, sind herzlich willkommen. Der Erlös kommt dem Sterilisierungsprogramm für Haustiere in Townships zu Gute.

5.06.2015 Nachrichten am Abend

Der Katastrophenschutz in Namibia läuft in Zukunft koordinierter ab. Grund ist laut Nachrichtenagentur Namibia die Eröffnung eines regionalen Katastrophenschutz-Organisations-Lagers im Norden des Landes. Dieses wurde von Vize-Premierministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah eingeweiht. Die Baukosten betragen 21 Millionen Namibia Dollar. Vom Lager aus soll vor allem die Versorgung von der Dürre betroffener Menschen verbessert werden. Bis zur Fertigstellung vergleichbarer Anlagen in anderen Regionen, wird das Katastrophenschutz-Lager die Regionen Oshana, Ohangwena, Omusati, Oshikoto und Kunene versorgen. Ein weiteres Lager befindet sich bereits in der Region Hardap zur Versorgung von drei Regionen.

Griechenland ist weiter von einer Rettung entfernt. Dies stellte Eurogruppen-Chef Dijsselbloem laut Nachrichtenagentur AFP klar. Das südeuropäische Land würde weiterhin nicht alles unternehmen, um die Staatsfinanzen neu zu ordnen. Indessen hat der Internationale Währungsfond der Bitte Griechenlands entsprochen, eine heute fällige Kreditrückzahlung gebündelt mit zwei weiteren Zahlungen am 30. Juni zu leisten. Insgesamt geht es um 1,6 Milliarden Euro, umgerechnet gut 20

Milliarden Namibia Dollar.

In Rumänien steht Ministerpräsident Ponta vor dem Aus. Staatspräsident Iohannis rief Ponta laut Medienberichten zum Rücktritt auf. Hintergrund sind Ermittlungen wegen Korruption. Geldwäsche und Steuerhinterziehung seien weitere Ermittlungspunkte der rumänischen Staatsanwaltschaft. Die Aufhebung der Immunität des Ministerpräsidenten wird den Angaben nach derzeit von staatlichen Behörden vorbereitet. Ponta wies einen Rücktritt zurück und rief das Parlament an ihm das Vertrauen auszusprechen.

Deutschlands Wirtschaft ist weiterhin sehr stark. Wie Bundeskanzlerin Merkel bekannt gab, hat die Bundesbank die Prognose für das laufende Jahr auf ein Wachstum von 1,7 Prozent angehoben. Für 2016 wird sogar von einem Wirtschaftswachstum von 1,8 Prozent ausgegangen. Bei der letzten Prognose vor gut sechs Monaten war die Bundesbank von einem Wachstum von lediglich einem Prozent ausgegangen. Die Inflation wird weiter steigen und in diesem Jahr bei 0,5 Prozent, 2016 bereits bei 1,7 Prozent liegen. Indessen erwarten die Deutschen Industrie- und Handelskammern 250.000 neue Arbeitsplätze in 2015.

Bis Ende Mai wurden in Südafrika 496 Nashörner gewildert. Diese inoffizielle Zahl gab die Initiative „Stop Rhino Poaching“ bekannt. Damit sind in der zweiten Hälfte des Monats fast 50 Nashörner Wilderern zum Opfer gefallen. Vor allem im Krüger-Nationalpark wird den Angaben nach unaufhörlich gewildert. Hier sollen mehr als 350 Nashörner getötet worden sein. 2014 wurden in Südafrika mehr als 1200 Nashörner gewildert. - In Namibia liegt die Zahl der gewilderten Nashörner in diesem Jahr bei 68. Dies macht etwa vier Prozent des Gesamtbestandes aus.

6.06.2015 Nachrichten am Morgen

6.06.2015 Nachrichten am Mittag

Die sterblichen Überreste der Opfer des Germanwings-Absturz in den Alpen werden kommende Woche überführt. Dieses bestätigten Rechtsvertreter der Angehörigen. Zunächst kam es zu Verwirrungen, nachdem die Muttergesellschaft Lufthansa die Überführung aufgrund neuer Auflagen verschieben wollte. Die Begründung für die Verschiebung erwies sich Medienberichten nach als

falsch. Die ersten 30 Toten sollen am 9. Juni in Düsseldorf landen. Am 24. März hatte der Copilot die Maschine der deutschen Germanwings absichtlich zum Absturz gebracht. Alle Personen an Bord kamen ums Leben.

Mindestens 331 Menschen sind bei dem jüngsten Bootsunglück in China ums Leben gekommen. Dies bestätigten die Regionalbehörden. Nur 14 Personen konnten bisher lebend geborgen werden. Mehr als 100 Passagiere, die meisten Touristen und Rentner, werden immer noch vermisst. Die Bergungsmannschaften sind mit der Drehung des Schiffes, das kopfüber im Fluss schwimmt, beschäftigt. Die Eastern Star sank am Montag auf dem Yangtze. Als Ursache wird ein Sturm mit hohem Wellengang angenommen.

Griechenland hat erneut einen scharfen Ton gegenüber seinen Geldgebern eingeschlagen. Regierungschef Tsipras forderte unmissverständlich einen Schuldenerlass für sein Land, wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet. Zudem sollen die Kreditgeber von ihren „absurden“ Vorschlägen zur Beendigung des Schuldenstreits abrücken. Tsipras betonte dennoch, dass eine Einigung mit der Eurogruppe, dem Internationalen Währungsfond und der Europäischen Zentralbank unmittelbar bevorstehe. Insgesamt ist Griechenland auf weitere Hilfen von umgerechnet 100 Milliarden Namibia Dollar angewiesen.

Die Terrorgruppe Islamischer Staat ist in Syrien weiter auf dem Vormarsch. Wie die Beobachtungsstelle für Menschenrechte in London bekannt gab, haben die radikalen Islamisten ein wichtiges Kraftwerk und Gefängnis eingenommen. Unbestätigten Angaben nach sollen hunderte Regierungssoldaten getötet worden sein. Indessen verstärkt Tunesien seine Terrorabwehr. Man erwarte den Einmarsch islamistischer Rebellen aus Libyen.

Forscher haben eine neue Dinosaurierart entdeckt. Wie dem Fachmagazin „Current Biology“ zu entnehmen ist, handelt es sich um einen sogenannten Kampfsaurier. Er soll eng mit dem Triceratops verwandt gewesen sein. Die nun entdeckte Art hat ein großes Nackenschild. Auffällig am Regaliceratops ist zudem ein riesiges Nasenhorn. Der Knochenfund durch einen Hobbyforscher hat bereits vor 10 Jahren in Kanada stattgefunden. Erst jetzt sind alle wissenschaftlichen Untersuchungen abgeschlossen worden.

6.06.2015 Nachrichten am Abend

Der namibische Bildungsbeauftragte der Omaheke Region, Peka Semba, hat sich besorgt gezeigt über die hohe Schulabbruchrate der San. Nachrichtenagentur Nampa berichtet, dass nach Angaben von Semba, zahlreiche Schüer der San-Bevölkerung nicht ausreichend Unterstützung für einen regelmäßigen Schulbesuch bekämen. Daneben erklärte er, dass oft auch die Möglichkeit schneller Geld zu verdienen ein Problem darstelle. So würden die San mit unzureichender Schulbildung

langfristig aber auch schlechter bezahlte Jobs weiterhin annehmen müssen. Die namibische Regierung subventioniert San-Schüler in logistischer Hinsicht, jedoch ist diese Art von Hilfe noch nicht bei allen Schulen angekommen.

Die Führung der Lehrgewerkschaft in Namibia hat die Regierung aufgerufen, die Fahrzeug- und Wohnzuschüsse für Kategorie 5 zu erhöhen. Zu dieser Kategorie gehören Bildungsinspektoren, Schulleiter und höhere Beamte. Angeblich würden laut Nachrichtenagentur Nampa, den Schulinspektoren bisher lukrativere Zuschüsse gezahlt, obwohl deren Arbeitslast weniger sei. Momentan beträgt ein Wohnzuschuss eines Inspektors geschätzte 63 000 NAD im Jahr.

Bei einem US-Drohnenangriff in Pakistan sind nach Angaben eines Sicherheitsbeamten mindestens acht Islamisten getötet worden. Das unbemannte ferngesteuerte Flugzeug habe im Grenzgebiet zu Afghanistan zwei Raketen auf ein Gebäude und ein daneben geparktes Fahrzeug abgefeuert. Die Angaben aus der Region Shawal konnten nicht unabhängig überprüft werden, weil es dort für Journalisten zu gefährlich sei. Pakistan lehnt die US-Drohnenangriffe als Verletzung seiner Souveränität ab. Seit 2004 starben Medienberichten zufolge bei mehr als 515 bekannt gewordenen Drohnenangriffen bis zu 4000 Menschen.

Kurz vor dem G7-Gipfel haben die deutsche Bundeskanzlerin Merkel und Ukraines Präsident Poroschenko die prorussischen Separatisten aufgefordert, die Waffenruhe in der Ostukraine wieder einzuhalten. Eine deutsche Regierungssprecherin bestätigte der Nachrichtenagentur Reuters, dass Merkel und Poroschenko über die Lage in der Ostukraine gesprochen hätten. Dabei sei man sich einig gewesen, dass die Beobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit eine klare Verantwortung der Separatisten für den Ausbruch der jüngsten Kämpfe festgestellt hätten. Außerdem werden die Umsetzung der Minsker Vereinbarungen und Fortschritte in der sogenannten trilateralen Kontaktgruppe angemahnt, in der die OSZE, Ukraine und Russland vertreten sind.

Mehrere griechische Minister haben Neuwahl-Forderungen aus dem linken Flügel der Regierungspartei Syriza erteilt. Man sei davon überzeugt, dass im Reformstreit mit der Euro-Zone eine Einigung gelingen werde. In den vergangenen Tagen waren von Syriza-Vertretern wiederholt Forderungen aufgekommen, dass Volk erneut an die Urnen zu rufen, wenn die Forderungen der Geldgeber unannehmbar für die regierende Links-Rechts-Koalition seien. Am Freitag hatte Regierungschef Tsipras den jüngsten Kompromissvorschlag der Vertreter der Euro-Zone und des IWF im Parlament in Athen als "absurd" zurückgewiesen.

7.06.2015 Nachrichten am Morgen

Die namibische Küstengemeinde Swakopmund muss vorerst ohne Bürgermeister auskommen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Angaben der Nachrichtenagentur Nampa nach, ist der Posten seit Freitag vakant. Zu dem Tag hat Bürgermeister Juuso Kambueshe seinen Bürgermeisterposten abgegeben und ist Mitglied des Regionalrates und Vertreter von Erongo im Nationalrat geworden. Vor knapp zwei Wochen hatte er die Nachwahlen im Wahlkreis Swakopmund gewonnen. Es gilt als wahrscheinlich, dass Ex-Bürgermeisterin Rosina | |Hoeses erneut zur Bürgermeisterin Swakopmunds gewählt wird.

Beim Gipfel der sieben größten Wirtschaftsnationen der Erde in Deutschland ist es zu gewaltsamen Protesten gekommen. Deutschen Medienberichten nach, wurden bei einer Anti-Globalisierungsdemonstration in Garmisch-Partenkirchen mehrere Personen verletzt. Es soll zu zahlreichen Festnahmen gekommen sein. Die Polizei sprach von insgesamt 3600 Demonstranten im Rahmen des G7-Gipfels, wovon einige gewaltbereit gewesen sein sollen. Laut den Organisatoren der Proteste, ging die Polizei mit äußerster Gewalt gegen die gut 5000 Demonstranten vor.

Bei einem Erdbeben in Malaysia sind mindestens 13 Menschen ums Leben gekommen. Behördenangaben gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters nach, hatte das Beben eine Stärke von 5,9. Das Epizentrum lag im Norden des malaiischen Teils der Insel Borneo. Bei allen Todesopfern soll es sich um Bergsteiger handeln. Unklar ist noch, ob die Bergsteiger abstürzten oder von Gesteinsabgängen erfasst wurden. Sechs Menschen werden noch vermisst. Weitere Schäden wurden bisher nicht gemeldet.

Die Eröffnung zwei neuer Unterkünfte der namibischen Hotelgruppe O&L Leisure verzögert sich. Wie den Internetseiten des Strand Hotel Swakopmund und der Chobe Water Villas zu entnehmen ist, werden beide später als zunächst mitgeteilt ihre Tore für Gäste öffnen. Für das Strand Hotel Swakopmund wird nun der 9. Oktober, anstatt Anfang August, als Eröffnungstermin genannt. Die Chobe Water Villas im hohen Nordosten Namibias sollen am 1. Dezember eröffnen.

Deutschland und auch Frankreich trauern um Schauspieler Pierre Brice. Nach dem Tod des 86-jährigen gestern bei Paris, äußerten sich viele Wegbegleiter mit Betroffenheit. Ehemalige Schauspielkollegen trauern um einen besonderen Schauspieler der mit dem Indianer „Winnetou“ eine der bekanntesten Rollen Deutschlands gespielt hat. Insbesondere am Ort der Karl-May-Spiele im norddeutschen Bad Segeberg wird dem Schauspieler gedacht. Brice wurde durch seine Film- und Theaterrollen weltberühmt. Brice erhielt 1992 das Bundesverdienstkreuz und 12 wichtige deutsche Filmauszeichnungen, darunter fünf Bambis.

7.06.2015 Nachrichten am Mittag

Der Anbau von Tabak in der Region Sambesi im Nordosten Namibias wird von den Bewohnern abgelehnt. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Bei einem öffentlichen Treffen, zur Umweltverträglichkeit der geplanten Farm, wurden viele Vorbehalte geäußert. Auch die Kirchen

zeigten sich von dem Vorhaben geschockt. Ein namibisch-chinesischen Unternehmen will auf 10.000 Hektar Kommunalland Tabak anbauen. Vor dem Hintergrund strenger Anti-Rauchergesetze in Namibia, wird das Vorhaben seit Monaten kritisiert.

Südafrika wird immer mehr zum Importeur von Lebensmitteln. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Reuters. Zuletzt unterzeichnete die Regierung Südafrikas ein Abkommen über den Import von Geflügel. Zunächst sollen laut Angaben des US-Handelsministerium 65.000 Tonnen jährlich nach Südafrika exportiert werden. Damit erfülle Südafrika nun seine Vorgaben nach dem US-Afrikanischen-Handelsabkommen. Südafrika war bis Ende der 1990er Jahre ein kompletter Selbstversorger. Seitdem hat die Produktion von Lebensmitteln dieses Ziel verfehlt.

Bei der Schiffskatastrophe in China sind alle 431 Toten geborgen worden. Laut Behördenangaben haben lediglich 14 Menschen das Unglück auf dem Yangtze überlebt. Warum nur so wenige Personen sich aus dem Schiff befreien konnten ist unklar. Die meisten Opfer befanden sich tief Rumpf des Schiffes. Vor zwei Tagen konnten die Bergungsmannschaften das Wrack aufrichten und viele Leichen bergen. Das Touristenschiff war am Montag bei schwerem Sturm gekentert. Ob Ausländer unter den Opfern sind ist unklar.

Seit dem Morgen wird in der Türkei ein neues Parlament gewählt. Etwa 54 Millionen Menschen sind zur Stimmenabgabe aufgerufen. Bei der als Schicksalswahl bezeichneten Abstimmung strebt die seit mehr als 10 Jahren regierende AKP eine Absolute Mehrheit an. Präsident Erdogan hat im Vorfeld angekündigt, mit einer 2/3-Mehrheit die Verfassung zu Gunsten eines Präsidialsystems zu ändern. – Indessen werden die Wahlen in Mexiko von extremer Gewalt überschattet. Im Vorfeld der heutigen Abstimmung gab es zahlreiche Anschläge mit hunderten Toten und Verletzten.

Heute geht in Deutschland der Evangelische Kirchentag zu Ende. Hierzu sind in Stuttgart zum Abschlussgottesdienst mehr als 100.000 Menschen zusammengekommen. Der fünftägige Kirchentag stand unter dem Motto der „friedlichen Bewältigung internationaler Krisen“. Bei Demonstrationen im Umfeld des Kirchentages gab es mehrere Verletzte.

7.06.2015 Nachrichten am Abend

Mit scharfer Kritik an Russland hat der G7-Gipfel der führenden westlichen Industrieländer im bayerischen Schloss Elmau begonnen. EU-Ratspräsident Tusk brachte eine Verschärfung der Sanktionen gegen Russland zur Sprache. In der ersten Arbeitssitzung standen am Nachmittag Fragen der Weltwirtschaft auf der Tagesordnung. Am Abend ist im G7-Kreis eine Diskussion über außenpolitische Krisenherde geplant. Dabei geht es neben der Lage in der Ukraine etwa um den Kampf gegen die radikalislamischen Milizen IS und Boro Haram.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Neuer Chef der Deutschen Bank soll einem Zeitungsbericht zufolge der frühere UBS -Finanzchef Cryan werden. Der 54-jährige Brite, derzeit Mitglied im Aufsichtsrat der Deutschen Bank, solle Co-Vorstandschef Jain ersetzen, der Ende Juni von seinem Amt zurücktreten werde, berichtete die "Financial Times" heute auf ihrer Internetseite. Der zweite Co-Chef Fitschen werde bis zur Hauptversammlung 2016 im Amt bleiben, dann ebenfalls zurücktreten, aber keinen Nachfolger bekommen. Somit wäre Cryan ab dem nächsten Jahr alleiniger Chef des größten deutschen Geldinstituts.

Im griechischen Schuldenstreit dringt EU-Kommissionspräsident Juncker auf neue Reformvorschläge aus Athen. Der Kommissionspräsident bestätigte, dass es ein neuerliches Treffen mit dem griechischen Regierungschef Tsipras in Brüssel am Rande des EU-Lateinamerika-Gipfels am Mittwoch geben solle. Griechenland steht zwar nicht auf der Tagesordnung des zweitägigen G7-Spitzentreffens, soll aber laut Diplomaten am Rande zur Sprache kommen. Falls nicht rasch neue Finanzhilfen fließen, droht dem Euro-Krisenland die Pleite.

Um einer Verwicklung in einen Unfall zu entgehen, sind gestern Abend bei Kalkfeld zwei Zugführer aus dem fahrenden Zug gesprungen. Die Polizei erklärte Nachrichtenagentur Nampa, dass der Zug von Kranzberg nach Otjiwarongo unterwegs war, als dieser um ca. 19.30Uhr in einen leeren Tankwagen fuhr. Nach Angaben der Polizei, standen 5 Trans Namib- Tankwagen seit zwei Tagen auf den Schienen. Der Assistenzfahrer sprang zuerst aus dem Zug, überlebte den Sprung aber nicht, während der Zugführer sich ernsthafte Verletzungen zuzog.

In Luxemburg sind rund 245.000 Wahlberechtigte am Sonntag aufgerufen, darüber abzustimmen, ob künftig auch Ausländer das nationale Parlament mitwählen dürfen. Voraussetzung soll sein, dass sie seit mindestens zehn Jahren in Luxemburg leben und zuvor an einer Kommunalwahl teilgenommen haben. Bei dem Referendum über eine Verfassungsreform stimmen die Luxemburger außerdem über ein Wahlrecht ab 16 statt bisher 18 Jahren ab. Zudem sollen die Bürger ankreuzen, ob die Amtszeit von Ministern auf maximal zwei Wahlperioden - also zehn Jahre - begrenzt werden soll. Luxemburg ist mit rund 550.000 Einwohnern das zweitkleinste Land der EU nach Malta. Gut 45 Prozent der Einwohner des Großherzogtums sind Ausländer.

8.06.2015 Nachrichten am Morgen

Ein Zugunglück bei Kalkfeld im nördlichen Zentrum Namibias hat am Samstagabend ein Menschenleben gefordert. Laut Presseagentur Nampa sprangen beide Lokführer kurz vor der Kollision mit fünf Tankwaggons aus der Lok. Der eine starb beim Aufprall auf dem Boden, der andere wurde verletzt. Die Lok prallte auf die leeren Tankwaggons und fing Feuer. Offenbar war eine Weiche falsch gestellt. Die Strecke ist vorerst gesperrt. Polizei und Experten ermitteln die Unfallursache und

die Schadensumme.

Das Ministerium für Landfragen muss nicht erklären, wie die Bodensteuer festgelegt worden ist. Das Gericht in Windhoek habe einen Antrag der Kambazembi Guest Farm aus formalen Gründen abgewiesen, berichtet die Allgemeine Zeitung. Das Hauptverfahren, in dem es um eine mögliche verfassungsrechtliche Prüfung der Bodensteuer geht, soll kommende Woche fortgesetzt werden.

Die Delegation der SADC-Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag hat die Regierung Namibias für ihren Kampf gegen die Armut gelobt. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf die Vorsitzende der Gruppe, Dagmar Freitag. Die sechs Delegierten führten zudem Gespräche über Bereiche wie Bildung und Arbeitsbeschaffung. In Omitara östlich von Windhoek besuchten sie eine Schule, die mit Mitteln aus der Sonder-Initiative Deutschlands errichtet worden war. Am Samstag flogen sie nach Deutschland zurück.

Der britische Prinz Harry will im Nordwesten Namibia beim Schutz der Nashörner helfen. Das berichtet die Zeitung Daily Mail auf ihrer Website. Demnach hat sich der 30-jährige Prinz Harry unter mehr als 100 zur Auswahl stehenden Projekten für die Arbeit des Save the Rhino Trust entschieden. Er komme Ende Juni nach Namibia und werde bei Aktionen wie Patrouillen gegen Wilderer mitmachen.

Wenn in Namibia die Fracht eines verunglückten Lastwagens geplündert wird, ist der Staat nicht haftbar, auch wenn die Polizei es unterlässt, die Unfallstelle gegen Plünderer zu sichern. Das habe das Obergericht entschieden, berichtet die Allgemeine Zeitung. Anlass der Klage war der Unfall eines Lastwagens in Usakos im Juli 2011. Die geladenen Fischdosen wurden unter den Augen der anwesenden Polizisten gestohlen.

Die Sanktionen gegen Russland wegen des Konfliktes in der Ukraine sollen aufrecht erhalten werden. Dafür plädierten die Staats- und Regierungschefs auf dem Gipfeltreffen der sieben führenden Industrie-Nationen G7 gestern in Bayern. Heute geht es um die Themen Klimaschutz, Entwicklungspolitik und Kampf gegen den Terror. Dazu sind auch Vertreter afrikanischer und arabischer Staaten geladen.

Bei der Parlamentswahl in der Türkei hat die konservative Regierungspartei AKP ihre absolute Mehrheit offenbar verloren. Vorläufigen Ergebnissen zufolge kommt die AKP auf rund 41 Prozent der Stimmen. Das ist ein klares Votum der Wähler gegen Pläne der AKP, die Verfassung zu ändern und ein Präsidialsystem mit Präsident Erdogan an der Spitze einzuführen.

Bei der Deutschen Bank gibt es einen Führungswechsel. Vorstandschef Jain trete Ende des Monats und Ko-Chef Fitschen in einem Jahr zurück, gab die Deutsche Bank gestern bekannt. Jain wird von Aufsichtsrat Cryan ersetzt, der ab kommendem Jahr alleiniger Vorstandschef sein soll. Aktionäre begrüßten die Ankündigung. Die Deutsche Bank stand auch wegen hoher Strafzahlungen massiv unter Druck.

Der Fraktionschef der Linkspartei im deutschen Bundestag, Gysi, will für seinen Posten nicht wieder

kandidieren. Das kündigte der 67-Jährige gestern auf dem Parteitag in Bielefeld an. Die Grünen bedauerten die Entscheidung. Gysi habe stets versucht, die Widersprüche innerhalb der Partei aufzulösen. Der künftige Kurs der Linken sei nicht klar.

Zum Sport - Fußball. Bei der Weltmeisterschaft der Frauen in Kanada hat die deutsche Nationalmannschaft das erste Spiel der Vorrunde gegen die Elfenbeinküste mit 10:0 gewonnen. Nächster Gegner ist der zweifache Weltmeister Norwegen. - Formel-1. Lewis Hamilton hat den Großen Preis von Kanada in Montreal gewonnen - vor seinem Mercedes-Teamkollegen Nico Rosberg und Valtteri Bottas vom Team Williams.

8.06.2015 Nachrichten am Mittag

In Namibia hat sich das Wirtschaftsklima verschlechtert. Laut Politikforschungs-Institut IPPR sank der Business Climate Index im April um 15,5 Punkte auf 153,8 Punkte. So sei in der Baubranche ein starker Rückgang zu verzeichnen. Der Gesamtwert genehmigter Bauvorhaben verringerte sich laut IPPR von 195 Millionen Namibia Dollar im März auf 110 Millionen Namibia Dollar im April. Auch die Zahl der Autoverkäufe sei deutlich zurückgegangen. Positiv war dem Institut zufolge der Anstieg der Weltmarktpreise für Kupfer und Zink. Der Ölpreis habe sich etwas erholt, sei bis heute jedoch wieder gesunken.

Am zweiten Tag des G7-Gipfels in Bayern haben Beratungen mit Vertretern afrikanischer und arabischer Staaten begonnen. Dazu zählen Iraks Ministerpräsident Abadi sowie die Präsidenten Tunesiens und Nigerias, Essebsi und Buhari. Es geht um Themen wie islamistischen Terror, den Kampf gegen die Armut und Maßnahmen gegen Seuchen wie Ebola. Der Gipfel endet am Nachmittag mit einer Abschlusserklärung.

In Eritrea sind Hunderttausende Menschen auf der Flucht vor Gewalt und Unterdrückung durch die Regierung. Das prangerten Ermittler der UNO in ihrem Bericht für den Menschenrechtsrat an. Einwohner des ostafrikanischen Landes würden systematisch gefoltert und willkürlich hingerichtet, heißt es. Zudem gebe es Vergewaltigungen sowie Zwangsarbeit und unbefristeten Militärdienst. Laut Bericht versuchen viele Bürger Eritreas daher, nach Europa zu fliehen.

Pro-russische Separatisten sind für die Explosion eines Patrouillenbootes der Ukraine vor der Hafenstadt Mariupol verantwortlich. Das teilte das Militär mit. Grenzschützer hätten einen im Meer treibenden Sprengkörper an Bord hieven wollen, der daraufhin explodierte. Ein Besatzungsmitglied starb, sechs wurden verletzt. - Mariupol ist die letzte Stadt im Osten der Ukraine, die von der Armee kontrolliert wird.

In Mexiko hat die Regierungspartei die Parlaments- und Regionalwahlen gewonnen. Nach ersten Zahlen des Wahlamtes liegt die PRI mit 26 Prozent vor der konservativen PAN mit 21 und der Linkspartei mit 10 Prozent. Die PRI dürfte einige Sitze im Parlament verlieren, mit ihren Partnern jedoch die Mehrheit halten. - In den südlichen Bundesstaaten hatten Demonstranten Wahllokale blockiert.

Die namibische Organisation Save the Rhino Trust erhält von der Firma Cymot in diesem Jahr Ausrüstung im Werte von 100.000 Namibia Dollar. Das teilte das Unternehmen für Campingausstattung und Autozubehör mit. Demnach findet die Übergabe am Mittwochabend auf dem Stand von Cymot auf der Namibia Tourism Expo statt. Der SRT gibt dort mit Vorträgen an jedem Messeabend einen Überblick über seine Tätigkeit.

Die Aktion "Walk 4 the love of dogs" am Samstag am Avis-Damm in Windhoek hat die Erwartungen der Veranstalter bei weitem übertroffen. Wie die Organisation Have A Heart Windhoek mitteilte, wurden 20.000 Namibia Dollar eingenommen - durch Teilnahmegebühren sowie den Verkauf von T-Shirts und anderen Artikeln. 270 Hundefreunde trugen sich als Teilnehmer ein. Der Erlös kommt dem Sterilisierungsprogramm für Haustiere in den Townships Windhoeks zu Gute.

8.06.2015 Nachrichten am Abend

Die Maul- und Klauenseuche im Norden Namibias breitet sich in besorgniserregendem Tempo aus. Die Gefahr, dass die Seuche auch in Gebiete südlich des Veterinärzauns gelange, sei eine düstere Realität, heißt es im heute veröffentlichten Branchen-Newsletter von MeatCo. Dies wäre eine Katastrophe für die Branche, weil dann jeglicher Export von Rindern sowie Fleischprodukten von Paarhufern aus Namibia untersagt werde. MeatCo stellt dem Not-Koordinierungs-Stab 30 Mitarbeiter und sechs Autos mit Fahrern zur Verfügung. Die Fleischproduzenten wurden aufgerufen, Geld oder Sachleistungen zu spenden.

Die Erderwärmung soll auf zwei Grad begrenzt werden. Auf dieses Ziel einigten sich die Teilnehmer des Gipfeltreffens der sieben führenden Industriestaaten G7. Man habe verbindliche Schadstoff-Reduktionsziele vereinbart, sagte die deutsche Kanzlerin Merkel nach dem Treffen auf Schloss Elmau in Bayern. Bis zum Ende des Jahrhunderts wolle man zudem auf die Verbrennung fossiler Energieträger völlig verzichten. Außerdem drohen die G7-Mitglieder Russland mit weiteren Sanktionen, falls die Lage in der Ostukraine weiter eskalieren sollte. Auch bekannten sich alle Teilnehmer zum gemeinsamen Kampf gegen die Terrormiliz IS.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Führung der deutschen Sozialdemokraten besteht darauf, den Ex-Bundestagsabgeordneten Edathy aus der SPD auszuschließen. Das Präsidium werde gegen die Entscheidung des SPD-Schiedsgerichts in Hannover Berufung einlegen, sagte Generalsekretärin Fahimi in Berlin. Diese sah vor, dass Edathy wegen der Kinderpornografie-Affäre seine Mitgliedschaft für drei Jahre ruhen lassen soll. Fahimi zufolge ist Edathys Verhalten unvereinbar mit den Grundwerten der Sozialdemokratie.

In Deutschland haben Briefträger, Paketzusteller und andere Mitarbeiter der Post einen unbefristeten Streik begonnen. Der Gewerkschaft Verdi zufolge sollte die Niederlegung der Arbeit ab dem Nachmittag schrittweise erfolgen. Verdi fordert, dass die Mitarbeiter der umstrittenen Regionalgesellschaften der Post nach Haustarif statt nach den niedrigeren Tarifen der Speditionsbranche bezahlt werden. Im Gegenzug ist Verdi bereit, in diesem Jahr auf die lineare Einkommenserhöhung zu verzichten.

In Südkorea breitet sich die Atemwegs-Erkrankung Mers weiter aus. Laut Gesundheitsministerium gibt es mittlerweile 87 bestätigte Fälle. Sechs Menschen starben. Um die Krankheit einzudämmen, wurden über 1.000 Schulen geschlossen und rund 2.300 Menschen unter Quarantäne gestellt. - Mers verursacht Symptome wie Fieber, Lungenentzündung und Nierenversagen.

Auf dem Jagtse-Fluss im Süden Chinas sind eine Woche nach dem Schiffsunglück 434 Leichen geborgen worden. Behörden zufolge werden noch acht Menschen vermisst. 14 Personen haben das Unglück überlebt. Das Ausflugschiff war nach Angaben des Kapitäns im Sturm gekentert.

9.06.2015 Nachrichten am Morgen

Die Maul- und Klauenseuche im Norden Namibias hat nun auch auf die Region Kavango-West übergreifen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf den Staats-Veterinär Johannes Shoopala. Demnach treiben Farmer ihre Rinder trotz Verbotes nachts in andere Gebiete. Die Impfkampagne laufe auf Hochtouren. MeatCo hatte gestern vor einer realen Gefahr gewarnt, dass die Seuche auch auf Gebiete südlich des Veterinärzauns übergreife.

Am Goreangab Damm nördlich von Windhoek hat die Polizei am Sonntag eine Kundgebung der Bewegung Affirmative Repositioning (AR) für zwei Stunden verhindert. Das meldet die Presseagentur Nampa. Das Ausflugsgebiet der Stadt am Stausee sei nicht für öffentliche Versammlungen geeignet, teilte die Stadtverwaltung gestern mit. So gebe es zu wenig Toiletten. AR hatte nach eigenen Angaben eine Genehmigung. Die Kundgebung sei mit über 200 Teilnehmern schließlich erfolgreich durchgeführt worden. AR fordert Bauland für junge Namibier.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die deutsche Bundeswehr erhält ein neues Luftabwehrsystem. Das habe Generalinspekteur Wieker nach intensiver Prüfung entschieden, meldet die ARD. Demnach handelt es sich um das Meads-System, das mit deutscher Beteiligung entwickelt wurde. Es soll das bisherige Patriot-System bis 2025 ablösen und rund vier Milliarden Euro kosten.

Im Konflikt um die Schuldenkrise Griechenlands ist weiterhin keine Lösung in Sicht. Der griechische Finanzminister Varoufakis forderte von den Geldgebern mehr Willen zu einer Einigung. Man müsse aufhören, mit dem Finger aufeinander zu zeigen, sagte er nach einem Gespräch mit dem deutschen Finanzminister Schäuble in Berlin. Griechenland muss in diesem Monat insgesamt rund 1,6 Milliarden Euro an den IWF zurückzahlen.

UN-Generalsekretär Ban verzichtet darauf, Israel und die Hamas wegen Kinderrechts-Verletzungen im Gaza-Krieg auf eine schwarze Liste zu setzen. Damit lehnte er eine Empfehlung der Sonderbotschafterin für Kinderrechte in bewaffneten Konflikten ab. Zugleich erklärte Ban, die Folgen des israelischen Militäreinsatzes für Minderjährige seien äußerst beunruhigend. - Im Gaza-Krieg waren über 500 Kinder getötet worden.

Fifa-Präsident Blatter hat davon gewusst, dass Südafrika im Zuge der Vergabe der Fußball-WM 2010 zehn Millionen US-Dollar gezahlt hat. Das bestätigte der Verband der britischen Zeitung "Daily Telegraph", die zuvor von einem E-Mail-Wechsel zwischen Blatter und Ex-Präsident Mbeki berichtet hatte. Die Fifa betonte zugleich, das reine Wissen von der Zahlung bedeute nicht, dass Blatter selbst involviert gewesen sei.

In Südafrika wird Ex-Paralympic-Star Pistorius Mitte August auf Bewährung aus der Haft entlassen. Das habe die Strafvollzugsbehörde bestätigt, meldete das Internet-Portal News24 am Abend. Pistorius hat bis dahin zehn Monate wegen der Tötung seiner Freundin Reeva Steenkamp im Gefängnis gesessen. Im November beginnt der Berufungsprozess. Die Staatsanwaltschaft fordert ein Urteil wegen Mordes.

Die namibische Organisation Save the Rhino Trust (SRT) hat vom bevorstehenden Besuch des britischen Prinzen Harry aus den Medien erfahren. Das sagte SRT-Geschäftsführer Axel Hartmann der Allgemeinen Zeitung. Das britische Hochkommissariat habe dies erst gestern bestätigt. Prinz Harry will Ende Juni nach Namibia kommen und bei Aktionen des SRT zum Schutz der Nashörner im Nordwesten Namibias mithelfen.

9.06.2015 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Magistratsgerichte in Namibia sollten ihre Verhandlungstage effektiver durchplanen. Das habe der Vorsitzende der Gerichts-Kommission, Richter Elton Hoff, gefordert, meldet die Presseagentur Nampa. Auf der fünftägigen Klausur-Tagung in Rundu habe Hoff bemängelt, dass oft zu viel Zeit verschwendet werde. Dies trage zum besorgniserregenden Rückstau von Gerichtsfällen bei. Hoff appellierte an die Richter, einen Tagesplaner zu führen. Sie seien das Gesicht der Justiz Namibias.

Griechenlands Regierung hat neue Vorschläge zu Reformen vorgelegt, um die Schuldenkrise zu lösen. Das bestätigte die EU-Kommission. Man prüfe die Vorschläge zurzeit. In einem Interview lehnte Regierungschef Tsipras erneut die geforderte Kürzung der Renten ab. Morgen wollen Tsipras, die deutsche Kanzlerin Merkel und Frankreichs Präsident Hollande am Rande des EU-Lateinamerika-Gipfels neue Gespräche führen. Ohne Einigung auf Reformen wird das Hilfspaket von 7,2 Milliarden Euro nicht ausgezahlt.

Bei der Deutschen Bank wird erneut die Zentrale durchsucht. Das bestätigte das Institut. Mitarbeiter stünden jedoch nicht im Visier. Vielmehr werde nach Beweismitteln zu Wertpapier-Transaktionen von Kunden gesucht. Die Generalstaatsanwaltschaft in Frankfurt bestätigte eine umfangreiche Untersuchung, nannte aber keine Details.

Das größte Geldinstitut Europas, HSBC, streicht weltweit bis zu 50.000 Arbeitsplätze. Das sei fast jede fünfte Stelle, teilte HSBC mit. Das Institut kämpft mit Altlasten und Strafen für Skandale aus der Vergangenheit. Bankchef Gulliver hat seit 2011 vor allem die Kosten gesenkt. Die Zahl der Mitarbeiter sank von 295.000 Ende 2010 auf nun rund 208.000.

In Südkorea ist die Zahl der Todesopfer der Infektionskrankheit Mers auf sieben gestiegen. Laut Gesundheitsministerium wurden mittlerweile 95 Krankheitsfälle bestätigt. 2.500 Menschen wurden unter Quarantäne gestellt. Das Virus verursacht Symptome wie Fieber, Lungenentzündung und Nierenversagen.

In Sambia ist ein Musiker verhaftet worden, weil er in seinem Song Präsident Lungu beleidigt. Das meldete das Internet-Portal News24. Ihm werde Landfriedensbruch vorgeworfen, teilte der Anwalt mit. Der Antrag auf Kautions wurde abgelehnt. Der Musiker mit Künstlernamen Pilato singt offenbar davon, Präsident Lungu trinke zuviel und sei inkompetent.

Namibia Wildlife Resorts (NWR) hat mit der Schulung von Mitarbeitern für das Camp am Hardap Damm bei Mariental begonnen. Das teilte der staatliche Unterkunfts-Betreiber heute mit. 47 Mitarbeiter und sechs Berufseinsteiger aus benachteiligten Gemeinschaften hätten an der Schulung teilgenommen. NWR stellt das renovierte und ausgebaut Resort ab morgen auf der Reisesmesse in Windhoek vor, nannte jedoch keinen konkreten Eröffnungstermin.

In Swakopmund öffnet die Lodge-Gruppe Gondwana Collection am 1. November ihr erstes Hotel. Die neue Unterkunft mit dem Namen The Delight Swakopmund werde ab morgen auf der Namibia Tourism Expo in Windhoek vorgestellt, teilte Gondwana mit. Außerdem gibt es ein Gewinnspiel mit 101 Übernachtungen als erstem Preis und einen Apfelkuchen-Wettbewerb zugunsten der Krebsvereinigung; Teilnehmer müssen ihren Kuchen morgen abgeben.

9.06.2015 Nachrichten am Abend

In Windhoek wird Wasser in drei Monaten rationiert, wenn der Verbrauch bis dahin nicht deutlich zurückgeht. Das erklärte die Stadtverwaltung heute unter Hinweis auf geringe Reserven in den Stauseen. Im April sei der Verbrauch nur um 5,7 Prozent gesenkt worden. Daher ergreife man nun verschärfte Maßnahmen. Wer sein Schwimmbecken nicht abdecke oder seinen Hof mit dem Schlauch abspritze, müsse mit einer Geldbuße rechnen. Autowäschereien dürfen ebenso wie Privatpersonen Autos nicht mit dem Schlauch abspülen. Haushalte, die mehr als 50 Kubikmeter Wasser im Monat verbrauchen, zahlen künftig einen erhöhten Tarif.

Der Prozess um den Raubüberfall auf einen Geldtransporter bei Brakwater nördlich von Windhoek ist erneut verschoben worden. Als Grund wurde laut Presseagentur Nampa angegeben, der Vertreter der Anklage fühle sich nicht wohl. Den beiden Angeklagten wird vorgeworfen, am Überfall im Dezember 2005 beteiligt gewesen zu sein. Von der gestohlenen Summe von 5,7 Millionen Namibia Dollar wurden bislang nur knapp 3,4 Millionen sichergestellt. Vier Angeklagte waren im Februar 2014 wegen Mangel an Beweisen freigesprochen worden.

In Simbabwe ist ein Vertrauter der entlassenen Vize-Präsidentin Joice Mujuru unter mysteriösen Umständen gestorben. Wie das Internet-Portal News24 meldet, wurde der 62-jährige Amos Midzi auf seiner Farm leblos in seinem Wagen entdeckt. Das Auto soll verschlossen gewesen sein und nach Pestiziden gerochen haben. Midzi war vor zwei Wochen aus der Regierungspartei ZANU-PF ausgeschlossen worden.

Seit Beginn des Jahres haben rund 102.000 Flüchtlinge versucht, in Booten über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen. Das teilte die Internationale Organisation für Migration (IOM) mit. In den kommenden Monaten werde aufgrund der ruhigen Wetterlage erwartet, dass die Zahlen ansteigen. Laut UNO haben in diesem Jahr rund 1.850 Passagiere die Überfahrt nicht überlebt oder werden vermisst.

Die deutsche Bundeswehr soll neben einem neuen Luftabwehrsystem vier moderne Kampfschiffe erhalten. Das teilte Verteidigungsministerin von der Leyen in Berlin heute mit. Die Schiffe sollen in der Lage sein, Ziele in der Luft sowie auf und unter Wasser zu bekämpfen. Für die Schiffe wurden rund vier Milliarden Euro veranschlagt. Die Kosten für das neue Luftabwehrsystem Meads betragen ebenfalls vier Milliarden Euro.

Beschäftigte der deutschen Firma Siemens haben landesweit gegen einen weiteren Stellenabbau

protestiert. Neben Kundgebungen, Flugblatt- und Unterschriftenaktionen hatte die IG Metall auch Betriebsversammlungen organisiert. - Siemens will weltweit 4.500 Stellen streichen, die Hälfte davon in Deutschland, wo der Konzern etwa 114.000 Mitarbeiter hat.

10.06.2015 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias erwägt, Strom von Kraftwerk-Schiffen zu erhalten, die vor der Küste vor Anker gehen. Das habe Finanzminister Calle Schlettwein bestätigt, berichtet der Republikein. Er sei von Präsident Hage Geingob beauftragt worden, dies als Alternative zum Gaskraftwerk der südafrikanischen Firma Xaris bei Walvis Bay zu prüfen. Im kommenden Jahr entfällt die Stromlieferung von Eskom aus Südafrika. Die Versorgungslücke beträgt laut Schlettwein dann bis zu 300 Megawatt. Die schwimmenden Kraftwerke der türkischen Firma Karadeniz liefern bereits an Ghana 450 Megawatt Strom. Dem Wirtschaftsportal Bloomberg zufolge ist der Strom jedoch sehr teuer.

Rinder, die im Etosha Nationalpark weiden, werden getötet. Umweltminister Pohamba Shifeta habe eine strikte Durchsetzung des Weideverbots für Vieh im Park angedroht, meldet die Presseagentur Nampa. Angesichts der Maul- und Klauenseuche im Norden Namibias rief er alle Farmer auf, ihr Vieh vom Parkgebiet fernzuhalten. Der nördliche Zaun des Parks weist große Lücken auf. Etosha bildet einen Teil der Veterinärgrenze zum Schutz des kommerziellen Farmlandes vor der Maul- und Klauenseuche.

Das Flüchtlings-Hochkommissariat der UNO (UNHCR) schließt Ende dieses Monats nach 23 Jahren sein Büro in Namibia. Das berichtet der Namibian. Die Zahl der Flüchtlinge im Land sei weit unter die Grenze von 5.000 gesunken, teilte das UNHCR-Büro mit. Auch habe die Regierung Namibias nun genügend eigene Ressourcen. Im 1992 errichteten Flüchtlingslager Osire befinden sich zurzeit laut Bericht noch rund 3.000 Menschen.

Die deutsche Initiative "Völkermord verjährt nicht" will durchsetzen, dass Deutschland das Vorgehen gegen Herero und Nama vor über 100 Jahren in Namibia als Genozid anerkennt. Laut Allgemeiner Zeitung wird in dem Appell der 9. Juli als Frist genannt, der 100. Jahrestag der Kapitulation vor den Truppen Südafrikas, mit der die Kolonie zuende ging. Die Petition wurde der AZ zufolge bereits vom Politologen Melber und den Politikerinnen Wagenknecht (Die Linke) und Wiczoreck-Zeul (SPD) unterzeichnet.

Die USA wollen bis zu 1.000 weitere Militär-Ausbilder in den Irak entsenden, um der Armee im Kampf gegen die Terrormiliz IS zu helfen. Dem Pentagon zufolge sollen vor allem Sunniten für ein Vorgehen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



gegen die sunnitische Miliz angeworben werden. Bislang ist die irakische Armee für die Ausbildung sunnitischer Rekruten zuständig. Die Regierung wird von Schiiten dominiert. - Der IS hatte zuletzt trotz der Luftangriffe der US-geführten Allianz weitere Gebiete des Irak erobert.

Die international anerkannte Führung Libyens lehnt den vierten Entwurf der UNO zur Bildung einer Einheitsregierung für das Land ab. Das teilte das Sekretariat des Parlamentspräsidenten mit. Man habe die Delegation von den Friedensgesprächen in Marokko abgezogen. Als Grund wurde genannt, die konkurrierenden Islamisten erhielten in wichtigen Bereichen einen Vorteil. In Libyen kämpfen seit dem Sturz von Präsident Gaddafi Milizen um die Vorherrschaft.

Die Eurogruppe besteht im Schuldenstreit mit Griechenland weiterhin auf einer Reform des Rentensystems. Das erklärte der Vorsitzende der Gruppe, Dijsselbloem, in Den Haag. Demnach reichen auch die gestern von Griechenland vorgelegten neuen Reformvorschläge nicht aus. Ohne Einigung auf ein Reformpaket droht Griechenland Ende des Monats der Staatsbankrott.

In Windhoek hat ein schwerer Unfall nahe der Grove Mall bei Kleine Kuppe am Abend 24 Verletzte gefordert. Wie Fabian Martens vom Rettungsdienst Lifelink mitteilte, stürzten Bauarbeiter von einem Lastwagen, als sich in einer Kurve die Seitenwand an der Ladefläche öffnete. Der Transport von Personen auf Ladeflächen ist eigentlich verboten.

In Windhoek beginnt heute die Namibia Tourism Expo. Unternehmen der Reise- und Freizeitbranche präsentieren bis Samstag ihre Neuheiten. Auf vielen Ständen winken Sonderangebote und Wettbewerbe. Der heutige Messetag ist Fachbesuchern vorbehalten; ab morgen ist die Reisemesse auch für Verbraucher geöffnet.

10.06.2015 Nachrichten am Mittag

In Walvis Bay haben sich am Vormittag 80 Einwohner im Yacht-Club versammelt, um über die Vermeidung von Konflikten während möglicher Grundstücksbesetzungen am 1. August zu beraten. Das teilte der Organisator Gareth Amos von der Zeitung Namib Independent gegenüber Hitradio Namibia mit. Mitglieder der Bewegung Affirmative Repositioning (AR) seien dem Treffen wie vereinbart ferngeblieben. Ziel des Treffens sei gewesen, jeden zu informieren und für gegenseitiges Verständnis zu werben, sagte Amos und betonte, er sei kein Mitglied der AR. - Als nächstes plane man ein Treffen mit der Stadtverwaltung. - Die AR droht landesweit mit Besetzungsaktionen, falls die Anträge auf Grundstücke bis 31. Juli von den Stadtverwaltungen nicht gutgeheißen werden.

Der deutsche Bandleader und Musikproduzent James Last ist tot. Er sei gestern im Alter von 86

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit in Florida gestorben, teilte sein Konzertveranstalter mit. Seine Familie sei bei ihm gewesen. James Last wurde 1929 in Bremen als Hans Last geboren. Nachdem er 1969 mit seinem Orchester den "Happy Sound" entwickelt hatte, avancierte er zum erfolgreichsten deutschen Bandleader nach dem Zweiten Weltkrieg. Er verkaufte Millionen Schallplatten und CDs und trat mit seinem "James Last Orchestra" bis vor Kurzem in Ländern rund um den Globus auf. In Hamburg ist eine Trauerfeier geplant.

Das EU-Parlament hat die für heute geplante Debatte über das Freihandelsabkommen TTIP verschoben. Der Antrag von Christdemokraten, Konservativen und Liberalen fand eine knappe Mehrheit von 183 zu 181 Stimmen. Die Debatte solle nicht getrennt von der Abstimmung geführt werden, hieß es. Die Abstimmung war bereits gestern verschoben worden. - Im Plenarsaal gab es heute leichte Tumulte. Linke und Konservative warfen sich gegenseitig fehlendes Demokratieverständnis vor.

In Ägypten haben Sicherheitskräfte offenbar einen Terror-Anschlag auf die Tempelanlage von Karnak bei Luxor vereitelt. Laut Innenministerium wurden zwei Angreifer getötet und ein dritter verwundet. Auch Zivilisten seien verletzt worden, jedoch keine ausländischen Touristen. Der Karnak-Tempel gehört zu den größten Sehenswürdigkeiten Ägyptens und ist eine Stätte des Weltkulturerbes.

In Haiti sollen UN-Blauhelme über 230 Frauen zu Sex gezwungen haben, bevor sie Lebensmittel und Medikamente herausgaben. Zu diesem Ergebnis kommt ein Zwischenbericht des UN-Büros für interne Aufsichtsdienste, für den vor einem Jahr in Haiti Frauen befragt worden waren. Jede dritte der Frauen sei minderjährig gewesen. - Die Verfasser des Berichtes schließen aus den Zahlen, dass sexuelles Ausnutzen von Frauen durch Blauhelmsoldaten bislang viel zu selten gemeldet werde.

Bei der Deutschen Post in Nordrhein-Westfalen bleiben ab heute auch Briefe und Pakete liegen. Die Gewerkschaft Verdi rief rund 1.000 Zusteller zu einem unbefristeten Streik auf. Auch in Regionen Hessens sollen sich Brief- und Paketzusteller am Ausstand beteiligen.

10.06.2015 Nachrichten am Abend

Ein in Namibia festgenommener Chinese bleibt wegen des Verdachts der Wilderei weiterhin in Untersuchungshaft. Dies entschied laut Nachrichtenagentur Nampa das Magistratesgericht in Windhoek-Katutura. Der nächste Haftprüfungstermin ist für den 25. Juni angesetzt worden. Der 40-jährige wird verdächtigt, der Kopf einer internationalen Schmugglerbande für Nasenhörner zu sein. Mit ihm wurden 2014 drei weitere Chinesen festgenommen. Sie waren im Besitz von 14 Nasenhörnern im Wert von 2,3 Millionen Namibia Dollar und wurden bei der Ausreise am Internationalen Flughafen bei Windhoek festgenommen.

Burundi steht am Rande eines Bürgerkriegs. Diese Gefahr sehen die Vereinten Nationen laut Nachrichtenagentur Reuters. Dennoch hat sich der umstrittene Präsident Nkurunziza entschieden die Wahlvorbereitungen voranzutreiben. Die Präsidentschaftswahlen sollen nun am 15. Juli, die Parlamentswahlen 14 Tage später stattfinden. In den vergangenen Monaten kam es zu Massenprotesten. Hierbei kamen mindestens 30 Menschen ums Leben. Nkurunziza hatte eine dritte Amtszeit angekündigt, obwohl diese der Verfassung widerspricht. Die Opposition lehnt die neuen Wahltermine ab und hat mit einem Boykott gedroht.

Griechenland wurde erneut deutlich ermahnt. Die Europäische Union, Deutschland und Frankreich sind Medienberichten nach der Meinung, dass Griechenland Vereinbarungen nicht einhalte. Im Vorfeld getroffene Absprachen würden in den neuesten Reformvorschlägen des Landes keinerlei Erwähnung finden. Ein erneutes Treffen mit dem griechischen Regierungschef Tsipras am Abend wird wohl nicht stattfinden. Griechenland muss bis Monatsende mehrere Milliarden Euro an Kredite bedienen. Seit Monaten verhandelt der vom Staatsbankrott bedrohte Staat mit internationalen Geldgebern.

Der staatliche namibische Unterkunftsbetreiber Namibia Wildlife Resorts NWR wird die Anti-Wilderer-Pläne des Umweltministeriums unterstützen. Dies gab das Unternehmen in einer Pressemitteilung bekannt. NWR habe bereits seine Mitarbeiter sensibilisiert und über mögliche Wilderei informiert. Das Umweltministerium wird in allen Bereichen beim Kampf gegen die Wilderei, insbesondere auf Nashörner, unterstützt, hieß es. In diesem Jahr wurden in Namibia 68 Nashörner gewildert.

Ende des Monats bietet die Deutsche Botschaft in Namibia wieder Konsular-Sprechtage an der zentralen Küste an. Dies teilte die Botschaft in einer Presserklärung mit. Zur Beantragung deutscher Reisepässe werden zwei Botschaftsmitarbeiter am 25. und 26. Juni im Hansa Hotel in Swakopmund zur Verfügung stehen. Zudem können Lebensbescheinigungen ausgestellt und Unterschriften beglaubigt werden. Die Beantragung von Visa ist in Swakopmund hingegen nicht möglich.

11.06.2015 Nachrichten am Morgen

Vorstandsmitglieder staatlicher Unternehmen in Namibia sollten nicht zugleich in Vorständen anderer Firmen vertreten sein. Das habe der Abgeordnete der führenden Oppositionspartei DTA, McHenry Venaani, gestern im Parlament gefordert, berichtet die Zeitung New Era. Anlass war die Debatte über das neue Gesetz zu Staatsbetrieben. Es soll vor allem die rechtliche Grundlage für das neu geschaffene Ministerium für staatliche Unternehmen und die Arbeit von Minister Leon Jooste liefern.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibia wird Teil der geplanten Freihandelszone Afrikas, die aus 26 Ländern bestehen und von Kapstadt nach Kairo reichen soll. Wie der Namibian berichtet, unterzeichneten Präsident Hage Geingob und weitere Staats- und Regierungschefs das Abkommen gestern in Ägypten. Es solle den Handel untereinander durch Vorzugstarife erleichtern und das Wachstum der Wirtschaft fördern. In den Mitgliedsstaaten der Freihandelszone leben laut Bericht insgesamt 625 Millionen Menschen.

Namibia ist auch wegen seiner Fortschritte im Öko-Tourismus weltweit als attraktives Reiseziel anerkannt. Das habe Vize-Premierministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah in ihrer in Abwesenheit verlesenen Rede zur Eröffnung der Namibia Tourism Expo (NTE) erklärt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Reise- und Freizeitmesse in Windhoek zog gestern viele Fachbesucher an. Von heute bis Samstag ist sie auch für Verbraucher geöffnet.

Im Avid-Prozess fordert ein wichtiger Zeuge aus Südafrika die Zusicherung der Straffreiheit, bevor er zur Aussage nach Namibia einreist. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der Finanzmakler Allan Rosenberg habe sein Erscheinen vor Gericht gestern kurzfristig abgesagt. Er sollte dazu befragt werden, wo ein Großteil der 30 Millionen Namibia Dollar von der Social Security Commission verblieben ist, die die Firma Avid Investment 2005 im Ausland angelegt hatte. Unter den sieben Angeklagten ist Swapo-Politiker Paulus Kapia.

Im nordwestlichen Zentrum Namibias ist die Herstellung von Kohle drastisch gestiegen. Das berichtet die Wochenzeitung Informanté. In der Umgebung von Otjiwarongo, Outjo und Khorixas gebe es mittlerweile 600 Kohle-Brennerei-Betriebe. Früher seien es 50 gewesen. Informanté zufolge wird die Zahl der Bäume stark reduziert und die Luft durch den ständigen Rauch verschmutzt. Auch seien die Bedingungen für die Arbeiter gesundheitsgefährdend.

Nach dem Hacker-Angriff auf den deutschen Bundestag muss das gesamte Netzwerk neu aufgebaut werden. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung". Laut Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik kann das Netz nicht mehr gesichert werden. "Spiegel Online" zufolge zapfen Unbekannte noch immer Daten ab. - Vor vier Wochen war ein Trojaner im Netzwerk entdeckt worden, durch den Daten abflossen.

In Griechenland hat das Oberste Verwaltungsgericht die Rentenkürzungen von 2012 für rechtswidrig befunden. Den Rentnern werde das Recht auf ein würdiges Leben vorenthalten, hieß es. Die Geldgeber Griechenlands fordern dagegen vor Auszahlung neuer Hilfgelder weitere Kürzungen der Renten. - Beim Spitzentreffen von Regierungschef Tsipras, der deutschen Kanzlerin Merkel und Frankreichs Präsident Hollande gestern gab es keine Annäherung. - Die Rating-Agentur Standard & Poor's stufte die Kreditbewertung Griechenlands indessen von "CCC+" auf "CCC" ab.

Die globale Wirtschaft wächst weniger stark als bisher erwartet. Die Weltbank rechnet in ihrem jüngsten Bericht für dieses Jahr nur noch mit einem Wachstum von 2,8 Prozent. Im Januar war noch von drei Prozent die Rede. Zur Begründung hieß es, die exportierenden Länder seien durch niedrige Preise für Rohstoffe, vor allem für Öl, stärker belastet als zunächst erwartet.

Zum Fußball - Weltmeister Deutschland hat das Freundschaftsspiel gegen die USA gestern mit 1:2 verloren. Zur Halbzeit hatte es 1:1 gestanden. Am Samstag trifft Deutschland im Qualifikationsspiel zur Europameisterschaft auf Gibraltar.

11.06.2015 Nachrichten am Mittag

Der deutsche Botschafter Onno Hückmann nimmt aus Namibia die Sonne, das Licht und den Sternenhimmel mit nach Deutschland. Das sagte Hückmann heute im Gespräch mit Hitradio Namibia. Am Abend feiert er seinen Abschied. Im Alter von 65 Jahren tritt Hückmann in den Ruhestand. Als Höhepunkte seiner dreijährigen Amtszeit in Namibia bezeichnete er die Aufwertung des Goethe Zentrums zum Institut, die deutschen Wochen zu 25 Jahren deutsch-namibischen Beziehungen sowie den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit. Laut Hückmann hat die vor drei Jahren gestartete Facebook-Seite heute 3.000 Fans.

Deutschland erhöht den Druck auf Griechenland, im Schuldenstreit mit den Geldgebern Zugeständnisse zu machen. Mittlerweile zähle jeder Tag, sagte Kanzlerin Merkel nach einem weiteren ergebnislosen Gespräch mit Regierungschef Tsipras. - Aus Protest gegen weiter gehende Sparpläne besetzten rund 200 Gewerkschaftler in Athen das Finanzministerium. Gestern erklärte das Oberste Verwaltungsgericht die 2012 veranlassten Rentenkürzungen für verfassungswidrig. Die Mehrkosten werden auf 1,5 Milliarden Euro im Jahr geschätzt.

Die Razzia bei der Deutschen Bank richtet sich gegen neun Verdächtige. Das teilte die Generalstaatsanwaltschaft in Frankfurt mit. Die Beschuldigten sollen 2008 versucht haben, sich die nur einmal gezahlte Kapitalertrags-Steuer von den Finanzämtern mehrmals erstatten zu lassen. Es gehe um einen Gesamtbetrag von 43 Millionen Euro. Die Deutsche Bank hatte erklärt, dass nicht gegen Mitarbeiter, sondern gegen Kunden ermittelt werde.

In Chile ist eine Demonstration gegen die geplante Bildungsreform erneut in Gewalt ausgeartet. Die Polizei setzte Tränengas und Wasserwerfer ein. Neun Menschen wurden verletzt, 44 wurden verhaftet. Schüler und Studenten fordern seit Monaten, dass die Studiengebühren abgeschafft werden. An den Protesten gestern nahmen Zehntausende Menschen teil.

Der Vermittler der UNO für Burundi, Djinnit, tritt von seinem Posten zurück. Ein Grund wurde nicht genannt. Opposition und Vertreter der Zivilgesellschaft in Burundi hatten unlängst Zweifel an der Unabhängigkeit Djinnits geäußert. In Burundi gibt es seit Ende April heftige Proteste gegen Staatschef Nkurunziza, der für eine dritte Amtszeit kandidieren will. Die Wahlen waren daher auf Ende Juni verschoben worden.

Das neue Hotel The Delight Swakopmund der Gondwana Collection bringt ab 1. November die Lodge-Atmosphäre in die Stadt. Die 44 Doppel- und 10 Loft-Familienzimmer seien mit hohen Wänden versehen und jeweils vom Hof aus zugänglich, teilte Gondwana am Abend auf der Namibia Tourism Expo in Windhoek mit. Abendessen werde mit Blick auf die vielen Restaurants der Stadt nicht angeboten, dafür jedoch ein vielseitiges und ausgefallenes Frühstück. Die Investition für das Hotel beträgt laut Gondwana rund 60 Millionen Namibia Dollar.

11.06.2015 Nachrichten am Abend

Die Stadt Windhoek wird wohl noch bis Dezember ohne Krematorium leben müssen. Wie die Stadtverwaltung auf Anfrage von Hitradio Namibia mitteilte, wird zurzeit der Neubau vorbereitet. So würden das alte Gebäude abgerissen, die Gräben für die Fundamente ausgehoben und die Kanalisation verlegt. Ab Mitte November werde die neue Verbrennungsanlage installiert. - Die Kosten betragen Berichten zufolge 14,5 Millionen Namibia Dollar. - Das Krematorium ist seit Mitte Dezember außer Betrieb. Dort werden im Schnitt 30 Leichen im Monat eingeäschert.

China verfolgt eine Politik der Null-Toleranz gegenüber der Wilderei. Das erklärte die chinesische Botschaft in Windhoek auf Anfrage der Presseagentur Nampa. Bei der Verwicklung von Staatsbürgern des Landes in illegale Aktivitäten in Namibia handele es sich um Einzelfälle. China unterstütze Namibia darin, diese Fälle strikt durch das Gesetz zu ahnden, hieß es. Seit gestern sind vier Chinesen wegen des versuchten Schmuggels von 14 Nasenhörnern im März 2014 angeklagt.

Mit seinem neuen Strandhotel Swakopmund will Ohlthaver & List Leisure Besuchern und Einwohnern der Stadt die Mole zurückgeben. Das sagte Marketing Manager Thomas Müller gegenüber Hitradio Namibia. Ab der Eröffnung am 9. Oktober biete es 125 Zimmer sowie drei Restaurants, die sich nach den Themen Brewer and Butcher, Farmhaus Deli und Ocean Cellar unterscheiden. Ein Modell der Hotel-Anlage ist auf der Namibia Tourism Expo in Windhoek zu sehen. Das Strandhotel schafft 235 Arbeitsplätze. Die Investition beträgt 350 Millionen Namibia Dollar. - Das Interview senden wir um 17 Uhr 10.

Hinter dem Cyber-Angriff auf das Netzwerk des deutschen Bundestages steckt möglicherweise ein Geheimdienst. Das befürchtet das Bundesamt für Verfassungsschutz. In Medien wird darüber spekuliert, dass die Spur nach Russland führe. - Indessen bestätigte der netzpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Klingbeil, der Hacker-Angriff sei noch nicht gestoppt. Zudem sollen auch heikle Daten abgezapft worden sein.

Beim Weltfußballverband Fifa tritt der Kommunikations-Direktor De Gregorio mit sofortiger Wirkung zurück. Er stehe jedoch noch bis Ende des Jahres als Berater zur Verfügung. - Das EU-Parlament forderte in einer einstimmig verabschiedeten EntschlieÙung, Fifa-Präsident Blatter müsse seinen Posten sofort aufgeben. Hintergrund ist die umfangreiche Korruptionsaffäre. Blatter hat seinen Rücktritt erklärt, will aber noch bis zum kommenden Jahr im Amt bleiben.

Der britische Schauspieler Christopher Lee ist am vergangenen Sonntag im Alter von 93 Jahren gestorben. Das habe seine Familie nun bestätigt, berichtet der "Guardian". Christopher Lee war durch seine Rolle als "Graf Dracula" berühmt geworden und spielte auch in bekannten Filmen wie "Herr der Ringe" und "Star Wars" mit.

12.06.2015 Nachrichten am Morgen

Namibia hat im vergangenen Jahr trotz der Ebola-Hysterie einen Anstieg der Besucher aus dem Ausland um 7,6 Prozent erlebt. 2014 seien mehr als 1,4 Millionen Touristen registriert worden, sagte Tourismusminister Pohamba Shifeta laut Presseagentur Nampa. 2013 seien es 1,3 Millionen gewesen. Shifeta gab die Zahlen im Rahmen der Namibia Tourism Expo bekannt, die noch bis morgen in Windhoek stattfindet.

Die Regierung Namibias unternimmt nichts, um in Cassinga im Süden Angolas das Gedenken an die Opfer des Massakers von 1978 zu bewahren. Laut Namibian sind die Gräber der Opfer verwahrlost. Aus der Errichtung eines Monumentes, die laut Bericht zugesagt worden war, sei bis heute nichts geworden. Am 4. Mai 1978 hatte die südafrikanische Luftwaffe einen Angriff auf das Flüchtlingslager Cassinga geflogen und mehr als 1.000 Namibier getötet. In Namibia ist der 4. Mai ein Feiertag.

Landwirte Namibias müssen beim Anbau von Getreide und Gemüse mehr tun, um ein Auslaugen der Böden zu verhindern. Das habe Landwirtschaftsminister John Mutorwa bei der Vorstellung des Programmes zur konservierenden Agrarwirtschaft gefordert, berichtet die Allgemeine Zeitung. Jedes Jahr müssten kommunale und kommerzielle Ackerbau-Farmer vier Prozent mehr produzieren, um den Bedarf der wachsenden Bevölkerung an Nahrungsmitteln zu decken. Mutorwa warnte zugleich vor dem Klimawandel und schwankendem Regenfall.

Ein 40-jähriger Mann aus Swakopmund ist wegen unsittlichen Vergehens an einer Minderjährigen zu sieben Jahren Haft verurteilt worden. Laut Namibian hatte das Gericht den Mann für schuldig befunden, im April 2011 unsittlichen Kontakt mit einer Neunjährigen gehabt zu haben. Weil es dabei nicht zum Geschlechtsakt gekommen war, wurde der Mann nicht wegen Vergewaltigung belangt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In China ist Ex-Sicherheitschef Zhou Yongkang wegen Korruption zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Das meldete die amtliche Nachrichtenagentur Xinhua. Außerdem wurde er des Machtmissbrauchs und Geheimnisverrats für schuldig befunden. Zhou ist bislang der ranghöchste Politiker, der im Zuge der Anti-Korruptions-Kampagne der Regierung verurteilt wurde.

In Deutschland verdoppelt der Bund die Gelder zur Flüchtlingshilfe für Länder und Kommunen auf eine Milliarde Euro. Das vereinbarten Vertreter der drei Parteien gestern in Berlin. Ab 2016 beteiligt sich der Bund dauerhaft an den Kosten. Am kommenden Donnerstag wollen Bundesregierung und die Regierungschefs der Länder konkrete Maßnahmen vereinbaren.

Bei der Deutschen Post sind die Streiks gestern ausgeweitet worden. Laut Gewerkschaft Verdi legten 1.500 weitere Zusteller die Arbeit nieder. Insgesamt hätten 16.000 Mitarbeiter gestreikt. In dem Tarifkonflikt geht es vor allem um 49 ausgegliederte regionale Paketgesellschaften, für deren Mitarbeiter Verdi eine Zahlung nach Haustarif fordert. Bisher gilt dort der niedrigere Tarif der Speditionsbranche.

Der Co-Pilot des abgestürzten Flugzeuges von Germanwings ist fluguntauglich gewesen. Wie der zuständige französische Staatsanwalt mitteilte, war der Pilot psychisch krank und damit nicht in der Lage, ein Flugzeug zu fliegen. Demnach war er im März zehn Tage krankgeschrieben und hatte in den vergangenen fünf Jahren 41 Ärzte konsultiert. Nun werden auch Ermittlungen gegen Lufthansa und Germanwings erwartet. Der Co-Pilot soll die Maschine absichtlich zur Kollision gebracht haben.

Zum Fußball - Bei der Weltmeisterschaft der Frauen hat Deutschland gegen Norwegen 1:1 gespielt. Aufgrund des besseren Torverhältnisses liegen die deutschen Frauen damit in der Gruppe B auf Platz eins. Im letzten Vorrundenspiel trifft die deutsche Elf auf Thailand.

12.06.2015 Nachrichten am Mittag

Im Südlichen Afrika soll es Touristen einfacher gemacht werden, von Land zu Land zu reisen. Das sagte der Geschäftsführer des Namibia Tourism Board (NTB), Digu //Naobeb, am Vormittag vor Mitgliedern der Reisebranche. Vertreter der Tourismusräte und Einreisebehörden der Staaten wollten sich in Kürze zu einem Austausch treffen. //Naobeb bezeichnete veraltete Einreisegesetze und zu strikte Visa-Regelungen als Hindernis für den grenzüberschreitenden Tourismus in der Region.

In Deutschland sollten homosexuelle Partnerschaften mit der Ehe gleichgestellt werden. Dazu wird die Bundesregierung in einem Entschließungsantrag des Bundesrates aufgefordert. Das umfasse auch ein gemeinschaftliches Adoptionsrecht. Im Bundesrat haben Länder mit SPD-geführten Regierungen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



die Mehrheit. CDU und CSU lehnen die Gleichstellung bislang ab. - Seit 2001 gibt es in Deutschland die eingetragene Lebenspartnerschaft für homosexuelle Paare, die aber rechtlich nicht der Ehe entspricht.

Die Ermittlungen wegen des ausgespähten Mobiltelefons der deutschen Kanzlerin Merkel werden eingestellt. Das teilte die Bundesanwaltschaft mit. Der Verdacht, der US-Geheimdienst habe das Handy der Kanzlerin abgehört, lasse sich nicht gerichtsfest beweisen, hieß es. General-Bundesanwalt Range hatte die Untersuchung vor einem Jahr eingeleitet, weil ein begründeter Verdacht der Spionage bestand.

Im Schuldenstreit zwischen Griechenland und seinen Geldgebern ist eine Einigung innerhalb der kommenden Tage notwendig. Dazu mahnte EU-Kommissionspräsident Juncker. Der Ball liege tief im griechischen Spielfeld. - Der Internationale Währungsfonds hatte gestern überraschend seine Delegation aus Brüssel abgezogen. Ohne Einigung auf umfassende Reformen droht Griechenland Ende des Monats der Staatsbankrott.

Interpol hat seine Partnerschaft mit dem Welt-Fußballverband gekündigt. Grund sei die Situation bei der Fifa, teilte die Polizei-Organisation mit. Die Kooperation war im Mai 2011 vereinbart worden. Für eine Spende der Fifa von 20 Millionen Euro sollte Interpol zehn Jahre lang ein Integritäts-Programm durchführen. Der Spender sicherte zu, die Prinzipien und Ziele von Interpol in all seinen Aktivitäten zu beachten.

Ex-IWF-Chef Strauss-Kahn ist vom Vorwurf der Zuhälterei freigesprochen worden. Es gebe keine ausreichenden Beweise dafür, dass der heute 66-Jährige Sexpartys mit Prostituierten mitorganisiert habe, erklärte das Gericht in Lille. Strauss-Kahn hatte seine Teilnahme an den Partys zugegeben, wollte jedoch nicht gewusst haben, dass es sich bei den Frauen um Callgirls gehandelt hatte. Er war 2011 nach Vorwürfen der Vergewaltigung in den USA als Chef des IWF zurückgetreten.

12.06.2015 Nachrichten am Abend

Am Sambesi-Fluss im Grenzgebiet von Sambia, Angola, Namibia, Botswana und Simbabwe sind Schutzgebiete für Fische eingerichtet worden. Das erklärte Ed Humphries von der Kavango Zambezi Transfrontier Conservation Area (Kaza) heute in Windhoek. Man wolle damit die Fischbestände bewahren. Laut Humphries ist die Überfischung ein ernstes Problem. Kaza ist mit 500.000 Quadratmetern das größte Naturschutzgebiet der Welt und umfasst Gebiete in fünf Ländern.

Der Rat der Kirchen in Namibia (CCN) befasst sich Ende kommender Woche in Windhoek mit der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Kluft zwischen Arm und Reich. Das habe CCN-Generalsekretärin Maria Kapere heute angekündigt. Auf einem zweitägigen Symposium gehe es zudem um den Zugang zu Land, die Gewalt zwischen Mann und Frau sowie Versöhnung und Demokratie.

Ziel des Hacker-Angriffes auf das Netzwerk des deutschen Bundestages sind vor allem Word-Dokumente gewesen. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung" unter Berufung auf Personen, die Einsicht in die Ermittlungen haben. Demnach ging es den Hackern um Dokumente, die nach dem 1. Mai verfasst worden waren. Insgesamt seien 20 Gigabyte Daten an acht bis neun noch immer unbekannte Orte abgeflossen.

In Pakistan ist eine Niederlassung des Kinderhilfswerks "Save the Children" geschlossen worden. Die Behörden warfen der Organisation vor, in "anti-pakistanische Aktivitäten" verstrickt zu sein. Innenminister Khan zufolge wird im Parlament über die Ausweisung vieler Nicht-Regierungs-Organisationen beraten, die gegen Pakistan arbeiten würden. Der konkrete Vorwurf gegen die Hilfswerke lautet auf Spionage.

In Malaysia sind vier Urlauber aus dem Westen zu drei Tagen Haft und einer Geldstrafe verurteilt worden, weil sie nackt auf dem höchsten Berg gestanden hatten. Ihnen wurde obszönes Verhalten an einem öffentlichen Ort vorgeworfen. Sie hätten sich respektlos gegenüber dem Berg verhalten, der als heilig gilt, und ein Erdbeben ausgelöst, bei dem am 5. Juni 18 Bergsteiger ums Leben gekommen waren. Neben der Haft mussten die vier jeweils rund 1.200 Euro Strafe zahlen.

In Walvis Bay können Einwohner und Besucher morgen mehr über Delfine und Wale vor der Küste Namibias erfahren. Das Namibian Dolphin Project biete an seinem Tag der Offenen Tür an der Waterfront von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr Vorträge, Spiele und andere Aktivitäten, sagte Projekt-Mitglied Tess Grindley gegenüber Hitradio Namibia. Außerdem gebe es Informationen über die Arbeit des Projektes und über Berufe im Bereich der Meereskunde. Hauptsponsor der Veranstaltung ist DebMarine Namibia.

13.06.2015 Nachrichten am Mittag

Griechenland und die internationalen Geldgeber wollen ihre Verhandlungen heute doch fortsetzen. Dies geht aus deutschen Medienberichten hervor. Demnach habe sich auch der Internationale Währungsfonds IWF zu einer erneuten Teilnahme überreden lassen. Weiterhin bleibt das Rentensystem einer der Streitpunkte zwischen der griechischen Regierung sowie dem IWF, der Europäischen Zentralbank und der Eurogruppe. Rentenkürzungen lehnt Athen entschieden ab. Seit Monaten verhandelt das vom Staatsbankrott bedrohte Land um neue Hilfgelder in Höhe von 7,2 Milliarden Euro, gut 90 Milliarden Namibia Dollar. Am Monatsende wäre Griechenland ansonsten

pleite.

In Afghanistan kamen bei Kämpfen mindestens 20 Sicherheitskräfte ums Leben. Laut Nachrichtenagentur AFP halten die Gefechte zwischen Taliban-Rebellen und der Polizei im Süden des Landes an. Auch auf Seiten der Taliban soll es schwere Verluste gegeben haben. Regierungsangaben nach wurde das Militär zur Unterstützung der örtlichen Polizei entsandt. Die Taliban hatten vor einigen Wochen eine Offensive auf Stellungen der Polizei begonnen.

In den USA mehren sich die kritischen Stimmen gegen das Freihandelsabkommen TTIP mit der Europäischen Union. Die Demokraten von US-Präsident Obama haben laut Nachrichtenagentur AP deutlich gemacht, dass sie ein geplantes Gesetz zum TTIP nicht unterstützen. Dieses sollte dem US-Präsidenten einfachere Verhandlungsabläufe ermöglichen. Auch in Europa nehmen die Stimmen gegen das geplante Abkommen zu. TTIP soll eine weitestgehend Öffnung des Handels zwischen den USA und der EU ermöglichen.

Sierra Leone ist weiterhin mit dem Kampf gegen Ebola beschäftigt. Dies gab die Regierung des westafrikanischen Landes bekannt. Um dem erneuten Anstieg an Ansteckungen entgegenzuwirken, wurde erneut eine Ausgangssperre verhängt. Die 21-tägige Ausgangssperre gilt vor allem für die Stadt Kambia und den Distrikt Port Loko. 3900 Menschen kamen alleine in Sierra Leone seit Dezember 2013 durch Ebola ums Leben. Anders als in Liberia, das seit einigen Wochen als frei von Ebola gilt und Guinea, wo die Ansteckungen deutlich zurückgingen, nehmen in Sierra Leone die Neuansteckungen wieder zu.

Die Welt-Klimakonferenz in Deutschland konnte erste Minimalziele erreichen. Diese gelten laut Verhandlungsführern in Bonn als Grundlage für die Unterzeichnung eines Weltklimavertrages in sechs Monaten. Im derzeitigen Vertragsentwurf sind noch 223 Widersprüche zwischen den Staaten zu finden. Bisher konnte nur ein Widerspruch bei der aktuellen, zweiwöchigen Konferenz geklärt werden. Hierbei geht es um Waldnutzung und Aufforstung. Als Gegner vieler gemeinsamer Klimapunkte gelten vor allem Indien, Japan, Kanada und Saudi-Arabien. Russland hat bereits die mögliche generelle Ablehnung des Vertrages angekündigt.

13.06.2015 Nachrichten am Morgen

Die Regierung der kanadischen Provinz Québec hat sich zur Aufnahme des saudiarabischen Bloggers Badawi bereit erklärt, dessen Verurteilung zu tausend Stockhieben weltweit für Proteste sorgte. Québecks Immigrationsministerin Weil sagte, Badawi könne mit einem aus humanitären Gründen erteilten sogenannten Auswahlzertifikat seine Einwanderung bei Kanadas Behörden beantragen. Die Frau und die Kinder des 31-Jährigen, der in seiner Heimat Saudi-Arabien wegen Beleidigung des Islams zu zehn Jahren Haft und tausend Stockhieben verurteilt wurde, leben bereits in Kanada.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die USA haben sechs Häftlinge aus dem umstrittenen Gefangenenlager Guantanamo nach Oman überstellt. Das US-Verteidigungsministerium dankte dem Sultanat auf der arabischen Halbinsel für seine humanitäre Geste und die Bereitschaft, die andauernden Bemühungen der USA zur Schließung der Haftanstalt von Guantanamo Bay zu unterstützen. US-Medienberichten zufolge handelte es sich bei allen sechs Häftlingen um Jemeniten. Damit bleiben noch 116 Insassen in dem Gefängnis auf einem US-Militärstützpunkt in Kuba.

Die drei Männer, denen vorgeworfen wird den Eigentümer von HAMS Security im November 2009 ermordet zu haben, werden am 7 Juli ihr Urteil hören. Oberrichter Naomi Shivute sollte gestern das Urteil sprechen, war aber wegen offiziellen Terminen verhindert. Den drei Männern wird vorgeworfen, Andries de Jager während eines Raubüberfalls im nördlichen Industriegebiet Windhoeks erschossen zu haben.

Es ist wichtig, das Wissen der Einheimischen zu bewahren, vorallem im Zeitalter der Globalisierung. Das sagte Informationsminister Tjekero Tweya anlässlich der offiziellen Premiere der kulturellen Dokumentation "Mbunza of Kavango". Die Veranstaltung fand gestern beim Mbunza Living Museum statt. Der Minister rief die Einwohner Namibias auf, ihre Geschichten zu erzählen. Eine Nation ohne Geschichten sei arm dran. Der Film wurde von der namibischen Film Kommission produziert.

14.06.2015 Nachrichten am Morgen

In weiten Teilen Walvis Bays ist seit dem frühen Morgen der Strom abgestellt. Wie der regionale Stromversorger ErongoRED bekannt gab, sind fast alle Stadtteile mit Ausnahme der Industrie- und Hafengebiete sowie des Stadtzentrums betroffen. Ursache sind Arbeiten an der Nampower-Hauptleitung nach Walvis Bay. Der Strom soll gegen 20:30 Uhr wieder angestellt werden. Bis dahin sollen aus Sicherheitsgründen Nutzer jedoch davon ausgehen, dass alle Leitungen zu jeder Zeit Strom führen.

Der suspendierte Stadtdirektor von Grootfontein im Nordosten Namibias wurde wieder in sein Amt eingesetzt. Dies verordnete laut Nachrichtenagentur Nampa Regionalgouverneur Otto Ipinge. Charles Kariko wurde 2013 suspendiert, nachdem er wegen sexueller Belästigung von einer Mitarbeiterin angezeigt wurde. Die Anzeige wurde mittlerweile zurückgezogen. - Zudem gab Ipinge bekannt, dass das Parlamentsmitglied und Ratsmitglied Ndapewa Nambili aus Otavi im Alter von 44 Jahren, nach langer Krankheit, in einem Krankenhaus in Windhoek verstorben ist.

Griechenland will den internationalen Geldgebern entgegenkommen. Dies sagte Ministerpräsident Tsipras Medienberichten nach. Die Regierung des vor dem Staatsbankrott stehenden Landes sei zu „schwierigen Kompromissen“ bereit. Es gehe dem Land um ein für beide Seiten realisierbares

Abkommen, jedoch unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Sparzwänge in Griechenland. Zuvor gab es zwischen Griechenland, der Europäischen Zentralbank, der Euro-Gruppe und dem Internationalen Währungsfonds vor allem Streitigkeiten um weitere Rentenkürzungen.

Vor dem Polizeihauptquartier der US-Millionenstadt Dallas kam es zu einer Schießerei. Dies gab die örtliche Polizei bekannt. Der Täter soll auf der Flucht von einem Scharfschützen getroffen worden sein. Zuvor hatte er das Feuer auf Polizisten und das Gebäude eröffnet. Zudem habe man mehrere Sprengsätze an dem Gebäude gefunden. Ein terroristischer Anschlag wird ausgeschlossen. Es soll sich um einen Einzeltäter gehandelt haben. Weitere Einzelheiten zu dem Vorfall wurden bisher noch nicht bekanntgegeben.

Schweden hat eine neue Prinzessin. Gestern fand die Hochzeit von Prinz Carl Philip und Sofia Helqvist in der königlichen Schlosskirche in Stockholm statt. Die Hochzeitszeremonie wurde ohne steifes Protokoll, dafür mit viel Pop- und modernen Musik durchgeführt. Es waren außer dem schwedischen Königsehepaar und der Königin von Dänemark keine gekrönten Oberhäupter eingeladen. Mehrere tausend Menschen feierten den ehemaligen Kronprinzen Schwedens und seine bürgerliche Frau bei einer Kutschfahrt durch die Altstadt von Stockholm.

14.06.2015 Nachrichten am Mittag

Die Gouverneurin der Khomas-Region in Namibia hat Bewohner von Armenhütten zur Zusammenarbeit aufgerufen. Laura McLeod-Katjirua sprach laut Nachrichtenagentur Nampa den verschiedenen Vereinigungen der Bewohner ihre Unterstützung aus. Die Shack Dwellers Federation of Namibia und die Namibia Housing Action Group sollen die Regierung über ihre Nöte und Wünsche informieren. Aktuell treffen sich die beiden Organisationen zu einer zweitägigen Konferenz in Windhoek. Ihnen geht es um die Verbesserung der Lebensbedingungen von in Armut lebenden Namibiern.

Afrikanische Staatsoberhäupter sind in Südafrika zum Gipfel der Afrikanischen Union AU zusammengekommen. Gesprächsthema ist, laut Informationen der südafrikanischen Regierung, vor allem die angespannte Lage in Burundi. Mindestens 40 Menschen kamen hier in den vergangenen Wochen ums Leben, 100.000 haben das Land verlassen. Der Gipfel wird vom möglichen Auftreten des sudanesischen Präsidenten Omar al-Bashir überschattet. Er müsste bei Einreise nach Südafrika festgenommen werden, da Südafrika den Internationalen Strafgerichtshofs anerkennt. Dieser sucht Bashir seit 2009 wegen Kriegsverbrechen. Namibia wird beim AU-Gipfel von Staatspräsident Hage Geingob vertreten.

Der deutsche Geheimdienst BND hat eigene Mitarbeiter ausspioniert. Dies geht aus einem Bericht der „Bild am Sonntag“ hervor. Demnach hat der Bundesnachrichtendienst die Mitarbeiter am

Standort Bad Aibling überwacht. Hintergrund sind Erkenntnisse aus dem Jahr 2006, dass der US-Geheimdienst NSA europäische Konzerne ausspionieren will. Um Datenabflüsse aus Bad Aibling zu überprüfen, wurden Überwachungssysteme eingerichtet. Selbst den Verantwortlichen an dem Standort war hierüber nichts bekannt. Sie sollen internen Dokumenten nach bereits „amerikanisiert“ gewesen sein.

Die Einwohner der Schweiz sind heute zu Abstimmungen über verschiedene wichtige Themen aufgefordert. In den 26 Kantonen wird über eine einheitliche Steuer für die Schweizerische Eidgenossenschaft in Höhe von 20 Prozent sowie die Einführung einer Erbschaftssteuer abgestimmt. Diese soll, einem Vorschlag nach, ab einem Erbe oder einer Schenkung von 2 Millionen Schweizer Franken, gut 26,5 Millionen Namibia Dollar, gelten. Zudem soll das Volk seine Meinung zu einheitlichen Rundfunkgebühren und einem gemeinsamen System von Studentenzuschüssen abgeben. Die Schweiz gilt als einzige direkte Demokratie der Erde.

Der umstrittene amtierende Präsident des Weltfußballverbandes FIFA bleibt wohl doch im Amt. Hierfür setzen sich laut Medienberichten die Verbände Asiens und Afrikas ein. Es könnte durchaus sein, dass der zurückgetretene Blatter beim anstehenden Sondergipfel erneut für das Amt kandidieren wird. Blatter war nach internationalem Druck aus Sport und Politik wenige Tage nach seiner Wiederwahl als FIFA-Präsident zurückgetreten. Zuvor waren hochrangige FIFA-Mitarbeiter wegen Korruptionsverdacht verhaftet worden.

15.06.2015 Nachrichten am Morgen

Im Nordwesten Namibias ist erneut ein Nashorn gewildert worden, das zuvor von Naturschutzbeamten enthornt worden war. Das habe Umweltminister Pohamba Shifeta bestätigt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Unklar sei, ob das Palmwag- oder das Etendeka-Konzessions-Gebiet Schauplatz war. Shifeta zufolge wurden fünf mutmaßliche Wilderer verhaftet sowie die Hornstümpfe und eine Waffe sichergestellt. Damit hätten die Ermittler nun eine Chance, das gesamte Wilderer-Syndikat auszuheben, so der Minister.

Die Schulden in Namibia sind bis Ende April auf insgesamt über 108 Milliarden Namibia Dollar gestiegen - gegenüber 91,7 Milliarden Dollar zwölf Monate zuvor. Das habe das Unternehmen Simonis Storm Securities mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. Das sei ein Plus von 16,5 Prozent. Die darin enthaltenen Schulden des Staates wuchsen um 15,7 Prozent auf 35,74 Milliarden Namibia Dollar.

Die Stadt Windhoek hat der Jugendliga der Swapo und der Firma von Ex-NamPower-Direktor Leake Hangala regelwidrig Grundstücke verkauft. Das berichten Namibian und New Era. Die Swapo-

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Jugendliga habe im Stadtteil Cimbebasia 50 Hektar Bauland erhalten, obwohl der Stadtrat nur 30 Hektar gutgeheißen habe. Hangala erhielt laut Bericht ohne die nötige Zustimmung des Rates 58 Hektar Land im Stadtteil Auasblick. - In der Region Kavango West hat General-Major Thomas Hamunyela indessen ein Stück kommunalen Landes illegal eingezäunt. Laut Presseagentur Nampa laden Armee-Fahrzeuge dort Baumaterial ab.

Der sudanesischer Präsident Baschir darf Südafrika nach dem Gipfeltreffen der Afrikanischen Union nicht verlassen. Das entschied das zuständige Gericht in Pretoria. Baschir war ungeachtet eines weltweiten Haftbefehls des Internationalen Strafgerichtshofes zum AU-Gipfel nach Johannesburg gereist. Heute soll über eine mögliche Festnahme beraten werden. Baschir wird Völkermord vorgeworfen. Er soll für Mord, Folter, Vergewaltigung und Angriffe auf die Bevölkerung in der Region Darfur verantwortlich sein. - Namibias Präsident Hage Geingob warf dem IGH in seiner Rede vor, sich in interne Angelegenheiten in Staaten Afrikas wie Kenia einzumischen, und schlug vor, sich aus dem IGH zurückzuziehen. Laut Namibian wurde die Rede nicht gehalten, sondern lediglich an die Medien verschickt.

Im Schuldenstreit mit Griechenland sind nun die Finanzminister der Eurogruppe am Zug. Das erklärte ein Sprecher der Europäischen Kommission nach dem Abbruch der Vermittlung durch Kommissionschef Juncker. Die griechischen Reformpläne seien unvollständig und um etwa zwei Milliarden Euro hinter den Spar-Vorstellungen der Geldgeber zurück geblieben. Die nächste reguläre Sitzung der Euro-Finanzminister soll am Donnerstag in Luxemburg stattfinden.

Der Einsatz der israelischen Armee im Gaza-Krieg war rechtmäßig. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung, die von der Regierung Israels in Auftrag gegeben worden war. Die Angriffe hätten nicht zivilen, sondern militärischen Zielen gegolten. Die Hamas bezeichnete den Bericht als wertlos. Der Menschenrechtsrat der UNO will in dieser Woche seinen Report veröffentlichen. Hintergrund ist die hohe Zahl der palästinensischen Opfer im Gaza-Krieg.

Das Drogen-Dezernat von NamPol hat in Windhoek drei Männer mit Mandrax-Tabletten im Werte von rund 295.000 Namibia Dollar verhaftet. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Demnach hatte die Polizei einen Tipp erhalten. Die Drogen waren mit einem Lastwagen aus Südafrika gekommen.

Die Namibia Tourism Expo (NTE) in Windhoek ist in diesem Jahr nicht so gut besucht worden wie im Vorjahr. Der Allgemeinen Zeitung zufolge wurden gut 22.000 Besucher registriert - rund neun Prozent weniger als 2014. 1.961 Unternehmen nahmen als Aussteller an der Reise- und Freizeitmessen teil, die am Samstag zuende ging.

15.06.2015 Nachrichten am Morgen

Südafrika sollte den sudanesischen Präsidenten Baschir aufgrund des Haftbefehls des Internationalen Strafgerichtshofes verhaften. Das forderten die USA und die EU. Die Regierung solle der Weltgemeinschaft dabei helfen, Opfern abscheulicher Verbrechen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, hieß es in Washington. Ähnlich äußerte sich ein Sprecher der EU in Brüssel. Baschir wird Völkermord vorgeworfen. Er war zum Gipfeltreffen der Afrikanischen Union nach Johannesburg gereist. Heute soll weiter über eine mögliche Festnahme beraten werden. Ein Gericht untersagte ihm, das Land zu verlassen. Unbestätigten Berichten zufolge ist Baschir jedoch geflohen.

Bei einem Luftangriff der USA in Libyen ist der Terrorist Belmokhtar angeblich getötet worden. Belmokhtar habe den Angriff nicht überlebt, erklärte die international anerkannte Regierung Libyens mit. Auch seien Mitglieder seiner Terrorgruppe ums Leben gekommen. Die USA dagegen bestätigten nur den Angriff. Das Ergebnis werde noch ausgewertet, hieß es. Belmokhtar wird für Anschläge und Geiselnahmen in einigen Ländern Afrikas verantwortlich gemacht.

In Griechenland ist der Handel an der Börse nach dem Scheitern der jüngsten Gespräche über die Schuldenkrise heute um gut fünf Prozent eingebrochen. Auch andere Finanzplätze in Europa begannen am Morgen schwächer. - Finanzminister Varoufakis schlug vor, auf weitere Hilfgelder zu verzichten, wenn Schulden erlassen und Tilgungszeiten verlängert werden. Regierungschef Tsipras lehnte die geforderten Rentenkürzungen erneut ab. Griechenland werde geduldig warten, bis IWF, EZB und EU in der Realität angekommen seien, sagte er. Ohne eine Einigung droht dem Euroland Ende Juni der Staatsbankrott.

Die Fraktion der Linken im deutschen Bundestag soll von den Vize-Vorsitzenden Wagenknecht und Bartsch als Doppelspitze geführt werden. Das sieht ein Vorschlag der Parteichefs Kipping und Riexinger vor. Die Wahl finde am 13. Oktober statt. Wagenknecht gehört dem linken Parteiflügel an, Bartsch ist Vertreter der Reformer. Fraktionsvorsitzender Gysi hatte angekündigt, nicht mehr für das Amt zu kandidieren.

In Otjiwarongo haben die Parteien Swapo und DTA den Wahlkampf für die Nachwahlen am 9. Juli gestartet. Das meldet die Presseagentur Nampa. Die Swapo tritt mit dem 61-jährigen pensionierten Schulleiter Julius Neumbo an. Die DTA stellte die 33-jährige Esmeralda !Aebes als ihre Kandidatin vor. Bei den Nachwahlen geht es um die Nachfolge für Regionalrat Otto Ipinge, der zum Regionalgouverneur ernannt worden war.

Die traditionelle Führerin der Shambyu im Norden Namibias, Königin Angelina Ribebe, ist gestern in Windhoek im Alter von 55 Jahren gestorben. Das habe eine hohe Vertreterin des traditionellen Rates bestätigt, meldet die Presseagentur Nampa. Ribebe sei nach jahrelangem Nierenleiden ins Römisch-Katholische Hospital gebracht worden. Sie war seit 1989 im Amt.

15.06.2015 Nachrichten am Abend

Der sudanesische Präsident Baschir hat Südafrika trotz eines gerichtlichen Verbotes verlassen. Behörden des Sudan zufolge war Baschir in der Regierungsmaschine, die vom Militärflughafen bei Pretoria gestartet war. Ein Gericht verhandelte zu dem Zeitpunkt noch über den Vollzug eines Haftbefehls des Internationalen Strafgerichtshofes und hatte Baschir zuvor verboten, das Land zu verlassen. Der Gerichtshof sowie die USA und die EU hatten den Unterzeichnerstaat Südafrika aufgefordert, den Haftbefehl zu vollstrecken. - Baschir war zum Gipfeltreffen der Afrikanischen Union nach Johannesburg gereist. Ihm wird vorgeworfen, für Mord und Folter in der Region Darfur verantwortlich zu sein.

In Katima Mulilo im Nordosten Namibias sind Beamte der Special Field Force mit Tränengas gegen Demonstranten vorgegangen. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Ob es Verletzte gab, wurde nicht bekannt. Eine aufgebrachte Menschenmenge blockierte am Morgen die Stadtverwaltung. Grund ist Unzufriedenheit mit der Zuteilung von Bauland. Mitte Mai hatten rund 1.000 junge Einwohner von Katima Mulilo ein freies Areal besetzt und gesäubert, um Hütten zu errichten.

Im Avid-Prozess hat die Staatsanwaltschaft ihre Zeugenbefragung heute abgeschlossen. Laut Presseagentur Nampa konnte der Finanzmakler Allan Rosenberg aus Südafrika nicht dazu bewegt werden, zur Aussage nach Namibia zu kommen. Rosenberg hatte die Zusicherung von Straffreiheit zur Bedingung gemacht. Er sollte dazu befragt werden, wo der Großteil der 30 Millionen Namibia Dollar von der Social Security Commission verblieben ist, die die Firma Avid Investment 2005 im Ausland angelegt hatte. Unter den sieben Angeklagten ist Swapo-Politiker Paulus Kapia.

Im zentralafrikanischen Tschad haben zwei Anschläge mindestens 23 Menschenleben und über 100 Verletzte gefordert. Laut Informationsministerium waren unter den Toten vier Selbstmord-Attentäter. Sie hatten sich vor Polizeistationen in der Hauptstadt N'Djamena in die Luft gesprengt. Die Regierung machte die Terrormiliz Boko Haram aus dem Nachbarland Nigeria für die Tat verantwortlich. Die Armee des Tschad beteiligt sich am Kampf gegen die Dschihadisten.

Der Vatikan stellt seinen Ex-Botschafter in der Dominikanischen Republik, Erzbischof Wesolowski, wegen Kindesmissbrauchs vor Gericht. Das Kriminalgericht des Kirchenstaates habe die Anklage zugelassen, hieß es. - Papst Franziskus hatte Wesolowski vor knapp zwei Jahren von seinem Posten abberufen, nachdem Berichte bekannt geworden waren, denen zufolge dieser männliche Jugendliche sexuell missbraucht hatte.

Bei der Deutschen Post ist die Zahl der Streikenden heute auf 19.000 gestiegen. Das teilte die Gewerkschaft Verdi mit. - In dem Tarifkonflikt geht es vor allem um die Gründung von 49 regionalen Gesellschaften im Paketgeschäft. Verdi fordert für die rund 6.000 Mitarbeiter eine Zahlung nach Haustarif. Bislang gilt der niedrigere Tarif der Speditionsbranche.

16.06.2015 Nachrichten am Morgen

Der Stadtrat von Katima Mulilo im Nordosten Namibias wird die Forderungen der Demonstranten nach Bauland nicht erfüllen. Das habe Bürgermeister Charles Matengu nach Auflösung der Proteste vor der Stadtverwaltung erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Beamte der Special Field Force hatten die rund 100 Protestler vor dem Gebäude am Nachmittag mit Tränengas auseinandergetrieben. - Mitte Mai hatten rund 1.000 junge Einwohner von Katima Mulilo ein freies Areal besetzt. - Für Anfang August droht die Initiative Affirmative Repositioning (AR) in den Städten Namibias mit Besetzungen, falls die Stadtverwaltungen die rund 50.000 Anträge auf Bauland bis dahin nicht gutheißen.

Die mutmaßlichen Wilderer eines Spitzmaul-Nashorns im Nordwesten Namibias sind gestern in Opuwo vor Gericht erschienen. Laut Allgemeiner Zeitung bleiben sie bis zur nächsten Verhandlung Ende Juli in Haft. Die Polizei hatte die fünf Männer am Samstag festgenommen sowie Hornstümpfe und ein Gewehr sichergestellt. Die Nashornkuh war offenbar Anfang November enthornt worden. Der Save The Rhino Trust fand der AZ zufolge indessen das 14 Monate alte Kalb und will es nun betäuben und in Sicherheit bringen.

Im Mangetti-Gebiet im Norden Namibias haben Naturschutzbeamte zwei Löwen getötet, die Rinder gerissen hatten. Ein Löwe sei gefangen und zurück in den Etosha Nationalpark gebracht worden, meldet die Presseagentur Nampa. Ein vierter Löwe hält sich weiterhin in dem Gebiet auf. Das Rudel hatte seit Mitte Mai 32 Rinder, ein Pferd und einen Esel gerissen. Der Zaun um Etosha ist an vielen Stellen beschädigt.

Im Avid-Prozess wollen alle sieben Angeklagte einen umfassenden Freispruch beantragen. Das kündigten ihre Anwälte laut Presseagentur Nampa an. Ihnen wird Betrug oder Diebstahl, Korruption und Falschaussage vorgeworfen. Der letzte Zeuge der Anklage, Finanzmakler Allan Rosenberg aus Südafrika, hatte seine Aussage endgültig verweigert. Er sollte dazu befragt werden, wo der Großteil der verschwundenen 30 Millionen Namibia Dollar von der Social Security Commission verblieben ist, die die Firma Avid Investment 2005 im Ausland angelegt hatte.

Die Regierung Südafrikas steht nach der Flucht von Sudans Präsident Baschir aus dem Land unter Druck. Das Rechts-Zentrum des Landes erwägt eine Klage wegen Missachtung des Gerichts, weil die Regierung Baschir trotz richterlichen Verbots einer Ausreise den Abflug ermöglicht habe. Die USA zeigten sich enttäuscht, dass Baschir nicht verhaftet wurde. Baschir war trotz zweier Haftbefehle des Internationalen Strafgerichtshofs zum Gipfel der Afrikanischen Union nach Johannesburg gereist. Ihm

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



wird Völkermord in Darfur vorgeworfen. Südafrika war als Unterzeichnerstaat des Gerichtshofes zur Festnahme verpflichtet.

Im Jemen ist einer der wichtigsten Anführer des Terror-Netzwerkes Al-Kaida bei einem Drohnen-Angriff getötet worden. Das meldet der Nachrichtensender CNN. Demnach handelt es sich um den Extremisten Al-Wuhayshi, die Nummer Zwei im Terror-Netzwerk. Er galt als enger Vertrauter von Al-Kaida-Chef Bin Laden, der 2011 getötet worden war. - Die USA haben den Bericht bislang nicht bestätigt.

In den USA will der Ex-Gouverneur von Florida, Jeb Bush, Präsident werden. Auf einer Kundgebung in Miami gab er seine Kandidatur für die Wahl im November 2016 bekannt. Der 62-Jährige gilt unter den elf Kandidaten der Republikaner als aussichtsreichster Bewerber. Die partei-internen Vorwahlen beginnen im Januar. Jeb Bush ist der Sohn und der Bruder der früheren Präsidenten George und George W. Bush.

In Südkorea hat die Atemwegserkrankung Mers ihr 19. Todesopfer gefordert. Laut Gesundheitsministerium hat sich die Zahl der Infizierten zudem um vier auf 154 erhöht. Symptome der Virus-Erkrankung sind Fieber, Lungenentzündung und Nierenversagen.

Zum Fußball - Bei der Weltmeisterschaft der Frauen in Kanada hat die deutsche Nationalelf nach einem 4:0-Sieg gegen Thailand als Gruppenerster das Achtelfinale erreicht. Norwegen wurde mit einem 3:1 gegen die Elfenbeinküste Gruppenzweiter.

16.06.2015 Nachrichten am Mittag

An der Grenze der Regionen Ohangwena und Kavango-West im Norden Namibias werden zurzeit Rinder gegen die Maul- und Klauenseuche geimpft. Das habe das Direktorat für Veterinärdienste heute mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. Dort seien vor neun Tagen 18 Infektionen festgestellt worden. Experten hatten daher befürchtet, die Seuche breite sich nach Osten aus. Im Norden Namibias läuft seit Ende Mai eine großangelegte Impfkation.

Die Demonstranten in Katima Mulilo im Nordosten Namibias sind gestern keinesfalls gewalttätig gewesen. Das erklärte Job Amupanda von der Bewegung Affirmative Repositioning (AR) in einer Pressemitteilung. Er wies die Darstellung des Geschäftsführers der Stadtverwaltung, Charles Nawa, zurück, die Demonstranten hätten diesen mit Steinen beworfen. Amupanda zog Parallelen zum Schüler-Aufstand in Soweto gegen das Apartheid-Regime Südafrikas heute vor genau 39 Jahren. Die Special Field Force hatte die rund 100 Blockierer der Stadtverwaltung in Katima Mulilo gestern mit

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Tränengas auseinander getrieben.

Der Finanzsektor Namibias ist stabil. Zu diesem Ergebnis komme der Financial Stability Report, der laut Nachrichtenagentur Nampa gestern von der Bank of Namibia und der Aufsichtsbehörde Namfisa vorgestellt wurde. In dem Bericht wird seit 2007 untersucht, wie widerstandsfähig das namibische Finanzsystem gegenüber Krisen von Innen und Außen ist.

Die Europäische Zentralbank darf Staatsanleihen aufkaufen. Die EZB verstoße damit nicht gegen das Verbot, Staatshaushalte direkt zu finanzieren, entschied der Europäische Gerichtshof. - Das deutsche Bundesverfassungsgericht hatte im vergangenen Jahr bemängelt, die EZB überschreite mit dem Aufkauf-Programm ihre Kompetenzen. Das 2012 initiierte Programm sieht vor, notfalls unbegrenzt Anleihen von Euro-Krisenstaaten zu kaufen, um ihre Zahlungsfähigkeit zu wahren.

Griechenland will auf dem Treffen der Euro-Finanzminister am Donnerstag keine neuen Reformvorschläge vorlegen. Das sagte Finanzminister Varoufakis der "Bild"-Zeitung. Das Treffen sei kein Forum für Vorschläge, über die man nicht zuvor auf einer unteren Ebene beraten habe. Seine Delegation sei jedoch bereit, eine Lösung zu finden, sagte Varoufakis. Die Vertreter von EZB, EU und IWF müssten jedoch mit einem klaren Mandat in die Verhandlungen gehen. - Griechenland droht Ende Juni der Staatsbankrott, sollte es mit den Geldgebern keine Einigung geben.

Fluggäste dürfen E-Zigaretten nicht mehr im aufgegebenen Gepäck, sondern nur noch im Handgepäck mitnehmen. Das beschloss die Internationale Zivilluftfahrtorganisation ICAO. Die Heizelemente der E-Zigaretten hätten sich in einigen Fällen eingeschaltet und Brände im Gepäck verursacht, hieß es. Bei solchen Unfällen im Handgepäck könne man rasch reagieren.

16.06.2015 Nachrichten am Abend

Angehörige der Volksgruppe der Mbunza in der Region Kavango West im Norden Namibias müssen sofort aufhören, kommunales Land zu vergeben. Dazu habe der traditionelle Führer der Mbunza, Chief Alfons Kaundu, aufgerufen, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. So würden ohne Zustimmung der Hauptleute Stücke traditioneller Gebiete herausgegeben. Hintergrund sind Berichte, denen zufolge NDF-General-Major Thomas Hamunyela in der Region ein Stück kommunalen Landes illegal eingezäunt hat. Armee-Fahrzeuge sollen dort Baumaterial abladen.

Die mutmaßlichen Nashorn-Wilderer im Nordwesten Namibias sind aufgrund guter Kooperation aller beteiligten Institutionen gefasst worden. Das teilte der Save the Rhino Trust (SRT) heute mit. Beamte von Umweltschutz-Ministerium, NamPol und der Protected Resource Unit hätten sofort reagiert, als

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Mitarbeiter des SRT verdächtige Spuren meldeten. Die am Samstag gefassten fünf Männer bleiben vorerst in Untersuchungshaft.

Griechenland geht im Schuldenstreit offenbar auf Konfrontations-Kurs zu seinen Geldgebern. Sein Land befinde sich in der jetzigen Krise, weil der IWF auf schwierigen Maßnahmen bestehe und Europa einen Schuldenerlass ablehne, sagte Regierungschef Tsipras vor seiner Fraktion im Parlament. Er sei gewählt worden, um die Sparpolitik zu beenden. Medien zufolge wollte Tsipras sich zudem nicht mehr auf die fällige Rückzahlung von Krediten an den IWF bis Ende Juni festlegen.

Russland will sein Arsenal an Interkontinental-Raketen erweitern. Allein in diesem Jahr sollten mindestens 40 Raketen hinzukommen, sagte Präsident Putin auf einer Militär-Ausstellung bei Moskau. Die Raketen können mit Atomsprengköpfen ausgestattet werden und sind laut Putin in der Lage, modernste Abwehrsysteme zu überwinden. Hintergrund sind offenbar der Ukraine-Konflikt und die Aufstockung von NATO-Truppen in Osteuropa.

In Ägypten hat ein Gericht das Todesurteil gegen Ex-Präsident Mursi bestätigt. Mit über hundert Mitgliedern der Muslimbruderschaft war er bereits im Mai für schuldig befunden worden, 2011 bei Protesten gegen den damaligen Staatschef Mubarak Polizisten getötet zu haben. In einem zweiten Verfahren wurde Mursi wegen Spionage zu lebenslanger Haft verurteilt. In beiden Fällen kann er noch Berufung einlegen.

In Deutschland ist ein Patient an den Folgen der Atemwegserkrankung Mers gestorben. Der 65-Jährige hatte sich im Februar bei einer Urlaubsreise in den Vereinigten Arabischen Emiraten infiziert. Über 200 Kontaktpersonen wurden bislang negativ getestet. - In Südkorea sind bereits 19 Menschen an Mers gestorben, 154 haben sich infiziert.

Drei in Windhoek gefasste mutmaßliche Drogen-Kuriere bleiben vorerst in Haft. Das Magistratesgericht in Katutura habe ihren Antrag auf Kautionsabgabe abgelehnt, meldet die Presseagentur Nampa. Sie waren am Freitag mit Mandrax-Tabletten im Werte von rund 295.000 Namibia Dollar verhaftet worden. Die Drogen stammen offenbar aus Südafrika.

17.06.2015 Nachrichten am Morgen

Die Pläne für das 250-Megawatt-Gaskraftwerk bei Walvis Bay liegen auf Eis, weil die Kosten zu hoch sind für ein derartiges Projekt. Das habe Energieminister Obeth Kandjoze am Montag erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Der Bau des Kudu-Gaskraftwerkes bei Oranjemund beginne Anfang kommenden Jahres. Es solle 2019 ans Netz gehen. Man suche derzeit nach weiteren Optionen, die ab

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



kommendem Jahr drohende Versorgungslücke zu schließen, so Kandjoze. Die südafrikanische Firma Xaris habe zudem nur eine Lizenz für 200 Megawatt; die Genehmigung des Antrages auf 300 Megawatt stehe noch aus. Xaris dagegen hatte Anfang Juni versichert, die Arbeiten an dem Projekt liefen weiter.

Die Veterinärbehörde Namibias hat die Maul- und Klauenseuche im Norden des Landes eingegrenzt. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, sind 48 Teams im Einsatz. 260.000 Rinder seien bislang geimpft worden. Auch sind laut Bericht Inspektoren dabei, Rinderherden zu untersuchen.

Mehr als zehn Firmen aus China und vier Unternehmen aus Ländern Europas haben Interesse an Aufträgen für den Massen-Wohnungsbau in Namibia. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf eingereichte Angebote. Das Massen-Wohnungsbau-Programm habe ein Volumen von 45 Milliarden Namibia Dollar, sei aber bis auf weiteres gestoppt worden, weil die Gelder nicht gesichert sind.

Die ungehinderte Ausreise des sudanesischen Präsidenten Baschir aus Südafrika zeigt den moralischen Zustand der Regierung. Das sagte der emeritierte Erzbischof Tutu laut Internet-Portal News24. Amnesty International warf Südafrika vor, hunderttausende Opfer von Baschir in Darfur verraten zu haben. Baschir war ungeachtet eines Haftbefehls des Internationalen Strafgerichtshofes wegen Völkermordes zum AU-Gipfel nach Johannesburg gereist und trotz Ausreiseverbotes wieder abgeflogen.

Der griechische Regierungschef Tsipras täuscht sein Volk. Das sagte EU-Kommissionspräsident Juncker und wies Aussagen von Tsipras zurück, die EU fordere eine Anhebung der griechischen Mehrwertsteuer auf Strom um zehn Prozent. US-Finanzminister Lew drängte Tsipras in einem Telefonat zu Kompromissbereitschaft im Schuldenstreit und warnte vor schwerwiegenden Folgen für die Weltwirtschaft. Heute will Österreichs Bundeskanzler Faymann in Athen vermitteln.

Deutschland, Frankreich und Italien denken darüber nach, die zivilen Missionen der EU in Afrika auszuweiten. Das berichtet die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" unter Berufung auf einen Vorschlag der Außenminister Steinmeier, Fabius und Gentiloni als Beitrag zur Lösung der Flüchtlingskrise. So könne man bei den Einsätzen in Mali und Niger örtliche Sicherheitskräfte auch in der Grenzsicherung und im Umgang mit Flüchtlingen schulen.

Im Südsudan sind aufgrund des Bürgerkrieges 250.000 Kinder vom Hungertod bedroht. Das geht aus einem Bericht des zuständigen UN-Koordinators hervor. Die Kriegsparteien hätten bei den jüngsten Kämpfen Häuser in Brand gesteckt, Vieh gestohlen sowie Schulen, Krankenhäuser und Trinkwasseranlagen zerstört. Für Hilfsaktionen im Südsudan werden bis Jahresende 1,6 Milliarden US-Dollar benötigt.

Der Leiter des namibischen Küstenschutz-Projektes Nacoma, Rod Braby, legt seinen Posten Ende des Monats nieder. Laut Allgemeiner Zeitung wechselt er zur Benguela Strom-Kommission, wo er als Regional-Koordinator für die Meeresraum-Planung zuständig sei. Braby war Mitgründer von Nacoma und hat das Umweltschutz-Projekt knapp zehn Jahre geleitet.

Die Schauspielerin Angelina Jolie ist am Samstag zu Besuch in Namibia gewesen. Das berichtet der Republikein. Sie habe Projekte im Rahmen der Jolie-Pitt-Stiftung im privaten Naturreservat Na/a'ankusé östlich von Windhoek besichtigt. Jolie hatte laut Bericht als UN-Sondergesandte am AU-Gipfeltreffen in Johannesburg teilgenommen.

17.06.2015 Nachrichten am Mittag

Das Fällen von Bäumen im Kameldornbaumwald bei Rehoboth im Zentrum Namibias ist legitim. Das teilte das Forstministerium auf Anfrage von Hitradio Namibia mit. Demnach stehen Kameldornbäume und der Wald zwar unter Schutz. Allerdings erlaube das Gesetz das Beseitigen von Bäumen zur Entwicklung von Ortschaften. In diesem Fall stehe das betroffene Gebiet unter der Hoheit der Ortsverwaltung von Rehoboth. Der Kameldornbaumwald bei Rehoboth gilt als Touristenattraktion.

Der namibische Naturschützer Chris Eyre ist tot. Wie der freie Journalist John Grobler auf Facebook mitteilte, starb er in der vergangenen Nacht an Lungenkrebs. Eyre hatte sich den Angaben zufolge nach Jahren als Naturschutzbeamter selbstständig gemacht und war als Berater für die Organisation IRDNC tätig gewesen - vor allem zur Lösung des Konflikts zwischen Dorfbewohnern und Elefanten in der Region Kunene. Laut Grobler wird er kommende Woche im Hartmann's Tal beerdigt.

Die Zentralbank Griechenlands hat die Regierung vor einem Ausscheiden aus der Eurozone gewarnt. Sollte man sich im Konflikt mit den Geldgebern nicht einigen, stehe man vor einem schmerzhaften Weg, der zum Bankrott und zum Verlassen der Eurozone führe, erklärte die Notenbank. Ohne weitere Finanzhilfen dürfte Griechenland Ende des Monats seine Schulden beim IWF nicht zahlen können. - Der Kurs des Euro notierte indessen am Morgen stabil bei über 1,12 US-Dollar.

In Hongkong berät das Parlament über die umstrittene Wahlreform. Indessen versammelten sich vor dem Gebäude Hunderte Menschen zu einer Protestaktion. Die Zentralregierung Chinas will die Bürger von Hongkong ihren Verwaltungschef künftig wählen lassen, die Kandidaten allerdings vorher auswählen. Die Pläne hatten im vergangenen Jahr in der Sonderverwaltungszone monatelange Proteste ausgelöst.

Die Einheitsregierung der Palästinenser mit Vertretern der rivalisierenden Fatah und Hamas soll aufgelöst werden. Das kündigte Präsident Abbas an. Die Hamas habe die Regierung im Gaza-Streifen blockiert. Wann die Auflösung erfolgt, sagte Abbas nicht. - Die Einheitsregierung war erst 2014 gebildet worden. Sieben Jahre zuvor hatte die Hamas die Macht im Gaza-Streifen ergriffen. Im Westjordanland herrscht die Fatah.

Gegen die Fifa bestehen 53 neue Verdachtsfälle von Geldwäsche. Das teilte die Schweizer General-Staatsanwaltschaft unter Berufung auf Meldungen der Banken mit. Damit wächst der Druck auf Fifa-Präsident Blatter, sein Amt endgültig niederzulegen. Blatter hatte wegen der jüngsten Korruptionsaffäre zwar seinen Rücktritt erklärt, will aber bis zum kommenden Jahr im Amt bleiben.

Im Tarifkonflikt bei der Deutschen Bahn wird die Schlichtung um eine Woche verlängert. Das teilte die Bahn mit. Die Verhandlungen dauern bereits drei Wochen und sollten heute abgeschlossen werden. In dem Konflikt geht es um einen eigenen Tarifvertrag für die Lokführer-Gewerkschaft, um mehr Geld und weniger Arbeitsstunden pro Woche.

17.06.2015 Nachrichten am Abend

Für Namibier, die eine Hypothek bedienen, erhöht sich die monatliche Ratenzahlung. Wie der Namibian auf seiner Website berichtet, hob die Bank of Namibia den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 6,5 Prozent an. Damit wolle man den hohen Anstieg der Schulden privater Haushalte eingrenzen, sagte Bank-Gouverneur Ipumbu Shiimi. Die Verschuldung war Ende April im Vergleich zum Vorjahr um 16,7 Prozent gewachsen. Der Leitzins ist der Satz, zu dem sich Geschäftsbanken Geld beschaffen.

Die Inflationsrate in Namibia ist im Mai auf drei Prozent gestiegen. Das gab die Statistik-Agentur NSA heute bekannt. Im April hatte die jährliche Teuerung noch bei 2,9 Prozent gelegen. Ursache waren laut NSA vor allem gestiegene Preise für alkoholische Getränke und Zigaretten sowie für Möbel, Haushaltsgeräte und die Instandhaltung für Gebäude.

Die Europäische Union verlängert ihre Wirtschaftssanktionen gegen Russland wegen des Konflikts in der Ukraine um sechs Monate. Das entschieden die ständigen EU-Botschafter in Brüssel. Der offizielle Beschluss fällt beim Treffen der Außenminister am nächsten Montag. Die EU will die Strafmaßnahmen erst aufheben, wenn Kernpunkte des Friedensplanes für die Ukraine umgesetzt werden. - Im Osten des Landes waren die Kämpfe vor kurzem wieder aufgeflammt.

Die militärischen Muskelspiele Russlands und der Nato sind gefährlich und sollten sofort aufhören. Das forderte der Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz, Ischinger. Er rate beiden Seiten, rhetorisch und inhaltlich abzurüsten. Russlands Präsident Putin hatte gestern angekündigt, 40 neue Interkontinental-Raketen anzuschaffen. Ischinger mahnte auch die Nato. Das Bündnis sei nach wie vor weit stärker als Russland und müsse deshalb nicht nervös werden.

Im Schuldenstreit mit Griechenland sollte eine Lösung gefunden werden, die die Armut im Land nicht weiter verstärkt. Dazu rief Österreichs Bundeskanzler Faymann nach einem Treffen mit dem

griechischen Regierungschef Tsipras in Athen auf. Haushalt und Arbeitsmarkt in Griechenland dürften nicht noch weiter belastet werden. Faymann war der erste EU-Regierungschef, der seit dem Wahlsieg von Tsipras im Januar Athen besuchte.

Die deutsche Regierung hat vorgeschlagen, zur Klärung der Ausspäh-Affäre um den US-Geheimdienst NSA einen Sonderermittler zu berufen. Dieser solle vom Bundestag vorgeschlagen, aber von der Regierung ernannt werden, heißt es in einem Brief an den Untersuchungsausschuss. Der Sonderermittler soll als einziger Einsicht in die Liste mit Suchbegriffen erhalten, mit denen die NSA von Deutschland aus Institutionen in Europa ausspioniert haben soll. Die Opposition lehnte den Vorschlag ab und drohte mit einer Verfassungsklage.

In Deutschland werden über 98 Prozent der Ladendiebstähle nicht entdeckt. Diese Zahl nennt eine Studie des Kölner Handels-Forschungs-Institutes EHI. Landesweit gebe es 26 Millionen Diebstähle im Jahr. Der Schaden für den Handel gehe in die Milliarden - trotz Investitionen in Technik und Personal zum Schutz vor Diebstählen in Höhe von insgesamt rund 1,3 Milliarden Euro.

18.06.2015 Nachrichten am Morgen

Der Besuch einer hochrangigen namibischen Delegation in Deutschland war ein Erfolg. Laut Nachrichtenagentur Nampa wurde diese von Planungsminister Tom Alweendo angeführt. Die Delegation hat unter anderem Gespräche bei der Deutschen Entwicklungsbank und der Regierung geführt. Dabei war vor allem die wirtschaftliche Zusammenarbeit im Bereich der erneuerbaren Energien Gesprächsthema.

Griechenland und die internationalen Geldgeber nähern sich weiter nicht an. Nach einem Spitzentreffen zwischen den Euro-Finanzministern zeichnet sich nach Medienberichten weiterhin keine Einigung ab. Der griechische Ministerpräsident Tsipras machte erneut deutlich, dass er keinerlei Möglichkeit von weiteren Rentenreformen sieht. Das Land habe den Geldgebern aus Europäischer Zentralbank, Euro-Gruppe und Internationalem Währungsfonds das Maximale bereits angeboten. Weitere Einschnitte und erneute Steuererhöhungen seien nicht möglich.

Ungarn will einen Grenzzaun zu Serbien errichten. Dies kündigte die Regierung laut Nachrichtenagentur Reuters an. Mit dem vier Meter hohen Zaun soll der Zustrom von Flüchtlingen aus Serbien unterbunden werden. Insgesamt werde der Zaun eine Länge von 175 Kilometer betragen. Der serbische Ministerpräsident Vucic zeigte sich schockiert von den Planungen. Ungarn verteidigte die Planungen mit ähnlichen Bauwerken an den Grenzen von EU-Staaten zur Türkei und europäischen Exklaven in Marokko. 43.000 Flüchtlinge sollen im vergangenen Jahr die Grenze von Serbien nach Ungarn überquert haben.

Bei einer Explosion von Sprengsätzen in Nigeria kamen mindestens 63 Menschen ums Leben. Laut News24 sollen zivile Verteidigungskräfte die Sprengsätze im Nordosten des Landes gefunden haben. Beim Versuch diese zu sichern, sollen die selbstgebauten Bomben explodiert sein. Die Sprengsätze sollen den radikal-islamistischen Boko Haram gehört haben, die diese bei einer Offensive von Regierungstruppen zurückgelassen haben. Boko Haram kämpft seit mehreren Jahren für einen islamischen Gottesstaat im Norden Nigerias.

In den USA wird der Leitzins unverändert gelassen. Diese Entscheidung teilte die Notenbank am Abend mit. Um die Wirtschaft weiter in Gang zu halten sei es den Angaben nach unerlässlich, günstige Kredite zu ermöglichen. Deshalb bleibt der Leitzins bei nur 0,25 Prozent. An diesem geringen Satz hält die Federal Reserve bereits seit Ende 2008 fest. Für 2015 erwarten die USA nur noch ein Wirtschaftswachstum von zwei Prozent. Prognosen von vor drei Monaten gingen von bis zu 2,7 Prozent aus.

Eine Klage gegen Deutschland wegen der Einführung der PKW-Maut steht unmittelbar bevor. Dies teilte die Europäische Union mit. Heute soll ein formelles Vertragsverletzungsverfahren gegen das Land eingeleitet werden. Der deutsche Verkehrsminister Dobrindt hatte im Vorfeld mit dem Mahnschreiben gerechnet und bereits rechtliche Gegenmaßnahmen angekündigt. Die EU und einige deutsche Nachbarstaaten sehen andere EU-Länder durch die Straßenbenutzungsgebühr benachteiligt. Diese soll ab 2016 für Personenkraftwagen gelten. Deutsche Fahrzeughalter sollen dafür bei der Steuer entlastet werden.

Einer der bekanntesten deutschen Fernseh-Entertainer geht in Rente. Wie der TV-Sender ProSieben bestätigte, wird Stefan Raab nach 2015 nicht mehr vor der Kamera erscheinen. Damit werde die seit 16 Jahren bestehende Zusammenarbeit beendet. Der 48-jährige ist für seine Sendungen TV total, Schlag den Raab und weitere Shows mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt worden. Raab hat nach eigener Aussage eine mehrjährige Vertragsverlängerung „nach reiflicher Überlegung“ abgelehnt.

18.06.2015 Nachrichten am Mittag

Namibia ist auf einem guten Weg eine Industrienation zu werden. Dieser Ansicht zeigt, sich laut Nachrichtenagentur Nampa, Industrialisierungsminister Immanuel Ngatjizeko. Er kündigte die Gründung einer Nationalen Entwicklungsagentur an. Zudem würde Namibia insgesamt Fortschritte bei der gesamten Umstrukturierung der Wirtschaft machen. Namibia sei damit auf bestem Wege die Industrialisierungsstrategie der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika SADC umzusetzen. Diese zeigt Strategien und Wege zur Industrialisierung des Südlichen Afrika bis 2063 auf.

Die Straßenbenutzungsgebühr für Personenkraftwagen in Deutschland soll verschoben werden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Damit reagiert laut Regierungsberichten Verkehrsminister Dobrindt auf Ermittlungen der Europäischen Union. Diese haben ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland angekündigt. Nach Meinung der EU würden ausländische Kraftfahrer durch die Pkw-Maut in Deutschland benachteiligt werden. Deutsche Autofahrer sollen bei der Maut durch Steuervergünstigungen nicht schlechter gestellt werden als bisher.

Bei einem Amoklauf in den USA sind mindestens neun Menschen getötet worden. Wie die örtliche Polizei in der Stadt Charleston bekannt gab, hat ein einzelner Attentäter das Feuer in einer von Schwarzen besuchte Kirche eröffnet. Der weiße Täter konnte fliehen. Es soll sich um einen Anfang 20-jährigen Mann mit Glatze handeln. Ersten Ermittlungen nach geht die Polizei von einer rassistischen Tat aus. Hunderte Polizisten sind mit Hubschraubern im Einsatz auf der Suche nach dem Schützen.

Mehr als 60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Diese Zahl nannte das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen. Der Zuwachs an Flüchtlingen habe im vergangenen Jahr fast 8,3 Millionen Menschen betragen. Vor allem die Konflikte in Syrien, dem Südsudan und der Ukraine haben zu dem Anstieg von gut 15 Prozent beigetragen. Bei Bekanntgabe des neuen Flüchtlingsberichts ging UNO-Hochkommissar Guterres vor allem mit den Verantwortlichen der Kriege hart ins Gericht. Diese sollten von der internationalen Gemeinschaft schärfer bestraft werden.

In Südkorea ist die Zahl der an Mers gestorbenen auf 23 angestiegen. Dies gab das Gesundheitsministerium in der Hauptstadt Seoul bekannt. 165 Menschen haben sich bisher mit der Atemwegserkrankung infiziert. Mehr als 7000 Menschen wurden von den Behörden zwangsmäßig unter Quarantäne gestellt. So versucht Südkorea die Ausbreitung der hochansteckenden Krankheit einzudämmen. Das Mers-Virus wurde erst 2012 in Vorderasien entdeckt.

Belgien gedenkt heute der Schlacht von Waterloo vor 200 Jahren. Am 18. Juni 1815 hat der französische Kaiser Napoleon im belgischen Waterloo die entscheidende Schlacht verloren. Zu den Feierlichkeiten wird das belgische Königspaar auf dem ehemaligen Schlachtfeld erwartet. Diplomatische Vertreter aus Deutschland und Frankreich haben ihr Kommen ebenfalls zugesichert. Die Gedenkfeiern dauern noch bis zum Wochenende. Insgesamt werden bei verschiedenen Veranstaltungen bis zu 200.000 Besuchern erwartet.

Fluggäste können aufatmen. Wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet, will der Internationale Luftfahrtverband IATA die Pläne zur Einführung von einheitlichen Handgepäckmaßen in Flugzeugen vorerst nicht weiter verfolgen. Der Vizepräsident der IATA sah sich, eigener Aussage nach, vor allem einem Sturm der Entrüstung aus Nordamerika ausgesetzt. Die IATA hatte vor wenigen Tagen einheitliche Größen für Kabinengepäck angekündigt. Diese sollten deutlich unter denen liegen, die bisher von den meisten Fluggesellschaften akzeptiert werden.

Ab 2020 wird eine Frau auf einem US-Dollar-Schein zu sehen sein. Dies gab US-Finanzminister Lew bekannt. Hintergrund für die Entscheidung ist die Einführung des Wahlrechts für Frauen im Jahr 1920. In den kommenden Monaten sollen die Bürger im Internet das Konterfei für den 10-Dollar-Schein auswählen. Hierzu will das Finanzministerium mehrere Vorschläge von weiblichen

Frauenrechts-Persönlichkeiten unterbreiten. Zuletzt war Martha Washington als letzte Frau auf einem Schein der wichtigsten Währung der Erde zu sehen. Dieses liegt mehr als 120 Jahre zurück.

18.06.2015 Nachrichten am Abend

Das Programm der Regierung Namibias für Beschäftigung und Wachstum (Tipeeg) hat innerhalb von drei Jahren 83.000 Arbeitsplätze geschaffen. Das habe der Minister für Wirtschaftsplanung, Tom Alweendo, heute mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. 16.000 Stellen seien dauerhaft und 67.000 befristet. Ziel des 14,5 Milliarden Namibia Dollar kostenden Programmes waren 104.000 neue Jobs. Alweendo wertete Tipeeg dennoch als Erfolg. So gehe es nicht um Zahlen, sondern um den Einfluss des Programms auf die Lebensumstände der Menschen.

Die Luftwaffe des Tschad hat Stellungen der Rebellengruppe Boko Haram im Nachbarland Nigeria bombardiert. Nach Angaben der Militärs handelt es sich um Vergeltung für den Doppelanschlag in N'Djamena. Zwei Selbstmordattentäter hatten sich am Montag in Tschads Hauptstadt in die Luft gesprengt und mehr als 30 Menschen mit in den Tod gerissen. Die Regierung machte Boko Haram für die Taten verantwortlich.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hält eine Einigung im Schuldenstreit mit Griechenland noch immer für möglich. Die griechische Regierung müsse jedoch den politischen Willen aufbringen, sagte sie im Bundestag in ihrer Regierungserklärung zum EU-Gipfel in der kommenden Woche. Diese habe die dringend notwendigen Strukturreformen im Februar zugesagt, aber bislang verschleppt. - Bei dem heutigen Treffen der Finanzminister der Eurozone wird kein Durchbruch erwartet. Der IWF mahnte Griechenland indessen, für die Ende Juni fällige Kreditrate in Höhe von 1,6 Milliarden Euro werde es keinen Aufschub geben.

Umweltschützer haben die Enzyklika des Papstes zum Umgang mit der Natur begrüßt. Franziskus habe mit seiner Lehrschrift eine Debatte über die globale Wegwerfkultur angestoßen, erklärte die Organisation Germanwatch. Greenpeace sah darin einen Appell, sich von den klimaschädlichen fossilen Energieträgern sofort zu verabschieden. Papst Franziskus wirft den Industriestaaten in seiner Enzyklika vor, natürliche Rohstoffe auf Kosten der Armen auszubeuten.

Die deutsche Regierung hat über 60 Freiflächen im Land zum nationalen Naturerbe erklärt. Die Gesamtfläche beträgt etwa 31.000 Hektar. Zum größten Teil handelt es sich um ehemalige Militärgebiete. Mit dem Status des Naturerbes verbindet sich ein besonderer Schutz.

In Deutschland werden 18 Millionen Tonnen Nahrungsmittel im Jahr weggeworfen. Das sind laut einer Studie der Umweltstiftung WWF im Schnitt jede Sekunde 313 Kilo. Fast 40 Prozent des

Lebensmittel-Mülls stamme aus Privathaushalten. Durch bewussteren Konsum oder nachhaltiges Management lässt sich dem WWF zufolge ein Großteil der Verschwendung vermeiden.

19.06.2015 Nachrichten am Morgen

In Namibia sollten Paare, die heiraten wollen, künftig beim Innenministerium um Genehmigung bitten müssen. Das sehe ein Gesetzentwurf von Ministerin Pendukeni Iivula-Ithana vor, berichtet der Republikain. Damit wolle man Zweckheiraten vorbeugen. Dem Rechtsexperten Nico Horn zufolge verstößt dies gegen die Verfassung, die die Privatsphäre vor solchen staatlichen Eingriffe schütze.

In Swakopmund haben Grundstücks-Entwickler Profite von bis zu 400 Prozent kassiert. Das habe Stadtdirektor Eckart Demasius am Mittwochabend erklärt, berichtet die Allgemeine Zeitung. Hätte die Stadt in den Jahren 2011 bis 2015 die Grundstücke selbst entwickelt, hätte sie sie günstiger verkaufen und dennoch rund 600 Millionen Namibia Dollar einnehmen können. Laut Demasius wäre das genug gewesen, um die informelle Siedlung DRC ohne Hilfe der Regierung zu entwickeln.

Der deutsche Botschafter in Namibia, Onno Hückmann, hat sich von Präsident Hage Geingob verabschiedet. Laut Allgemeiner Zeitung überreichte Hückmann ein Schreiben von Alt-Bundespräsident Horst Köhler, der Namibia im März zur Feier von 25 Jahren Unabhängigkeit besucht hatte. Der Inhalt sei vertraulich, hieß es. Im Alter von 65 Jahren tritt Hückmann in den Ruhestand. - Sein Nachfolger steht bereits fest, ein Name wurde allerdings noch nicht genannt. Die Botschaft wird zurzeit vom ständigen Vertreter Ullrich Kinne geleitet.

Der Trainer der namibischen Fußball-Nationalmannschaft, Ricardo Mannetti, hat gestern mit sofortiger Wirkung gekündigt. Das meldete die Presseagentur Nampa. Gründe wolle er erst nennen, sobald sich der Staub gelegt habe, sagte Mannetti nach Rückkehr des Teams aus Niger. Dort hatten die Brave Warriors ihr Qualifikationsspiel um die Afrika-Meisterschaft 0:1 verloren. Mannetti hatte mit dem Team erst vor Wochen den Cosafa Cup gewonnen.

Die Euro-Länder wollen im Schuldenstreit mit Griechenland auf einem Sondergipfel am Montag eine Lösung finden. Die Lage des Landes müsse dringend auf höchster Ebene besprochen werden, sagte Ratspräsident Tusk. Das Treffen der Finanzminister der Eurozone ging am Abend nach 90 Minuten ohne Ergebnis zuende. Laut Tagesschau.de legte der griechische Finanzminister Varoufakis keine neuen Reformpläne vor, sondern forderte 27 Milliarden Euro. - Vor dem Parlament in Athen demonstrierten am Abend Tausende Menschen für den Verbleib ihres Landes in der Euro-Zone. Ohne Einigung mit den Gläubigern droht Griechenland Ende des Monats der Staatsbankrott.

In Dänemark tritt Ministerpräsidentin Thorning-Schmidt nach der Parlamentswahl zurück. Auch den Posten als Chefin der Sozialdemokraten gebe sie auf, erklärte Thorning-Schmidt. Nach Auszählung aller Stimmen liegt ihre Mitte-Links-Koalition deutlich hinter dem Mitte-Rechts-Bündnis von Oppositionsführer Rasmussen. Die Rechtspopulisten legten stark zu. - Im Wahlkampf ging es vor allem um Sozial- und Asylpolitik.

In den USA hat die Polizei nach dem Anschlag auf eine Kirche in Charleston mit neun Toten den mutmaßlichen Schützen verhaftet. Der 21-jährige Weiße sei rund 300 Kilometer vom Tatort entfernt bei einer Verkehrskontrolle gestellt worden, teilten Behörden mit. In Charleston im Bundesstaat South Carolina hatte ein Mann vorgestern auf die überwiegend schwarzen Teilnehmer einer Bibelstunde geschossen. Das Justizministerium ermittelt auch wegen Rassismus.

In Swakopmund ist der Fußballverein SFC überraschend vom deutschen Fußball-Nationalspieler Christoph Kramer besucht worden. Laut Allgemeiner Zeitung war Kramer im Rahmen seiner Urlaubsreise in der Küstenstadt und entschloss sich kurzerhand, beim SFC vorbeizuschauen. Dort wurde er begeistert empfangen und musste die Deutschland-Trikots der Nachwuchs-Kicker signieren.

19.06.2015 Nachrichten am Mittag

Die Zentralbank Griechenlands hat eine weitere Anhebung der Notkredite zur Wahrung der Zahlungsfähigkeit (ELA) beantragt. Über diese Anfrage beraten Mitglieder des Rates der Europäischen Zentralbank (EZB) in einer Krisenkonferenz per Telefon. Bei den griechischen Banken wird das Bargeld knapp, weil immer mehr Kunden wegen der Finanzkrise ihr Geld abheben. Die EZB hatte die letzte der vielen Anhebungen der ELA-Kredite auf mittlerweile 84,1 Milliarden Euro erst am Mittwoch gebilligt. - Am Montag ist ein Sondergipfel der Euro-Länder zur Schuldenkrise angesetzt.

Der deutsche Bundestag ist wohl bereits seit einem halben Jahr von Hackern attackiert worden. Das meldet die Deutsche Presse-Agentur. Demnach gehen Experten mittlerweile davon aus, dass die sogenannten Trojaner in mehreren Schüben auf einzelnen Servern platziert wurden. Aufmerksam wurde man erst, als Anfang Mai aus dem gesamten Netzwerk des Bundestages Daten abflossen.

Die Privatbank Julius Bär in der Schweiz hat die Konten einiger Fifa-Funktionäre gesperrt. Das meldet das Internetportal "Inside Paradeplatz". Auch die Kreditkarten der Betroffenen seien deaktiviert worden. Die Bank bestätigte lediglich, sie zähle zu jenen Instituten, bei denen verdächtige Transaktionen vorgenommen worden sein könnten. Man habe bereits eine interne Untersuchung eingeleitet. Die Schweizer Justiz sprach im Rahmen des Fifa-Skandals von 53 Verdachtsfällen wegen Geldwäsche.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Im Niger hat die Rebellengruppe Boko Haram beim Überfall auf zwei Dörfer mindestens 38 Menschen getötet. Das gab das Innenministerium bekannt. Die Dörfer liegen nahe der Grenze zu Nigeria. - Boko Haram kämpft seit 2009 für einen Gottesstaat im Norden Nigerias. Im vergangenen Jahr weiteten die Dschihadisten ihre Überfälle auf Nachbarländer aus.

Das Obergericht in Pretoria hat den Antrag von Ex-Tennisstar Bob Hewitt abgelehnt, gegen sein Urteil wegen Vergewaltigung Berufung einzulegen. Das meldet das Internetportal News24. Zugleich ließ der Richter eine Berufung gegen das Strafmaß von sechs Jahren Haft zu. Der 75-Jährige war für schuldig befunden worden, in den Achtziger und Neunziger Jahren zwei Mädchen vergewaltigt und ein weiteres sexuell belästigt zu haben.

Bank Windhoek hebt den Zinssatz für Hypotheken ab Montag um 0,25 Prozentpunkte auf 11,25 Prozent an. Das teilte die Bank am Vormittag mit. Die so genannte Prime Lending Rate steige im selben Maße auf 10,25 Prozent. Damit folgt Bank Windhoek der Anhebung des Leitzins von Mittwoch durch die Bank of Namibia um 0,25 Prozentpunkte auf 6,5 Prozent. Ziel ist, den hohen Anstieg privater Verschuldung einzugrenzen.

In Swakopmund bricht heute die fünfte Jahreszeit an. Pünktlich um 20.11 Uhr beginnt im Haus der Jugend der Prinzenball des Küsten-Karnevals. Morgen feiert der Nachwuchs der Narren seinen Kinder-Karneval. Der Kuska bietet ab Dienstag jeden Abend ein buntes Programm und geht am Samstag kommender Woche mit Straßenumzug und Kehraus zuende.

19.06.2015 Nachrichten am Abend

Auf der Farm Okamahoro westlich von Okahandja im Zentrum Namibias ist erneut ein gewildertes Breitmaul-Nashorn entdeckt worden. Das meldet die Presseagentur Nampa. Der Kadaver weist mehr als zehn Einschusslöcher auf. Beide Hörner mit einem Schätzwert von rund einer Million Namibia Dollar seien entfernt worden. Das Nashorn wurde laut Polizei erst vor wenigen Tagen getötet. Mitte Mai waren auf einem anderen Teilstück der Farm zwei tote Breitmaul-Nashörner gefunden worden, bei denen jedoch nur das Haupthorn fehlte. Damit steigt die Zahl der entdeckten gewilderten Nashörner in Namibia in diesem Jahr auf 70.

Das Editors Forum Namibias (EFN) wird erstmals seit seiner Gründung vor zwölf Jahren von Vertretern des privaten Hörfunks geführt. Auf der Jahresversammlung am Vormittag wurde Joseph Ailonga von Radio Energy zum Vorstands-Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter ist Wilfried Hähner von Hitradio Namibia. Ex-Vorsitzender Eberhard Hofmann von der Allgemeinen Zeitung bleibt im

Vorstand. Der Chefredakteur des Republikain, Dani Booyen, wurde als Generalsekretär bestätigt. Hauptaufgabe des Vorstands ist, einen Verhaltenskodex für den Rundfunk zu erstellen.

Die Banken in Griechenland können vorerst aufatmen. Die Europäische Zentralbank werde die Nothilfe-Kredite zur Wahrung der Zahlungsfähigkeit aufstocken, verlautete aus Kreisen der EZB. Die griechische Zentralbank hatte Berichten zufolge um eine Erhöhung der Kredite um mehr als drei Milliarden Euro gebeten. Damit sollen die Banken des Landes vor einem Zusammenbruch bewahrt werden. Viele Griechen heben wegen der Finanzkrise Geld ab. - Am Montag ist ein Sondergipfel der Euro-Länder zur Schuldenkrise angesetzt.

Griechenland will mit Russland enger kooperieren. Auf einer Wirtschafts-Tagung in Sankt Petersburg sagte Regierungschef Tsipras, Russland sei einer der bedeutendsten Partner seines Landes. Europa habe sich lange für das Zentrum der Welt gehalten, aber die Welt ändere sich. Am Rande des Treffens wurde eine Absichtserklärung zum Bau einer russischen Gas-Pipeline durch Griechenland unterzeichnet. Sie wird von Russland finanziert und ist eine Verlängerung der geplanten Pipeline in die Türkei.

Der deutsche Staat nimmt bei der Versteigerung neuer Mobilfunk-Frequenzen 5,1 Milliarden Euro ein. Laut Bundesnetzagentur kamen alle drei zugelassenen Bieter zum Zuge - Telekom, Vodafone und Telefónica Deutschland. Versteigert wurden erstmals auch 700-Megahertz-Frequenzen, die vor allem auf dem Land rasche mobile Internetverbindungen ermöglichen sollen.

Europa sollte ein System zur Überwachung der Populationen von Wölfen aufstellen. Das forderte der Deutsche Jagdverband. Die Populationen würden wachsen und die Wölfe passten sich an neue Lebensräume an. Man müsse entscheiden, wie mit verhaltensauffälligen Tieren verfahren werden soll. Allein in Deutschland leben wieder 30 Rudel mit insgesamt rund 300 Wölfen.

20.06.2015 Nachrichten am Morgen

Der EU-Militäreinsatz gegen Schleuserkriminalität im Mittelmeer steht kurz vor dem Beginn. Das Politische und Sicherheitspolitische Komitee der Mitgliedstaaten einigte sich auf einen rund 700 Seiten umfassenden Operationsplan und die Einsatzregeln, wie Diplomaten in Brüssel berichteten. Damit können die EU-Außenminister am Montag wie geplant den offiziellen Startschuss für die Militäroperation geben. Mit dem Einsatz will die EU gezielt kriminelle Schleuserbanden bekämpfen, die Migranten von der libyschen Küste aus auf den lebensgefährlichen Weg in Richtung Europa schicken.

Die britische Regierung hat die Reisewarnungen nach Kenia gelockert. Dadurch erwartet das

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



kenianische Fremdenverkehrsamt einen Anstieg an Touristen in der bisher von den Warnungen betroffenen Küstenregion. Seit 2011 war der Tourismus in Kenia, aufgrund der Entführungen durch die militante Somaligruppe Al-Shabaab, zurückgegangen.

Hillary Clinton hat gestern erneut eine Benefizveranstaltung für ihren Wahlkampf in Los Angeles gestartet. Im Haus des Schauspielers Tobey Maguire wurden als Geldgeber unter anderem der HBO-Produzent Lombardo, Leonardi Di Caprio, die Cohen Brüder und Elizabeth Banks erwartet, so Nachrichtenagentur Reuters. Clinton erörterte in ihrer Ansprache den Willen gegen Probleme bezüglich der Unterschiede in Rasse und Religion in den USA anzugehen. Außerdem berief sie sich auf ihre Erfahrung in der Außenpolitik.

Mitten auf dem New Yorker Times Square hat die US-Naturschutzbehörde FWS mehr als eine Tonne Elfenbein zerstört. Stoßzähne, Schnitzereien, Statuen, Schmuck und andere kleinere Objekte, die überwiegend bei Razzien beschlagnahmt wurden, wurden dabei am Freitag mit einer großen Maschine zu Pulver zerstoßen. Die FWS und zahlreiche Artenschutzorganisationen wollen damit ein Zeichen gegen Wilderei und den illegalen Handel mit Elfenbein setzen.

In Swakopmund hat die 5. Jahreszeit begonnen. Laut der Allgemeinen Zeitung wurde im festlichen Rahmen in einem vollbesetzten Haus der Jugend das Prinzenpaar des Swakopmunder Karnevals gekürt. Prinz Erich I. Und Prinzessin Birgit I. werden durch das närrische Jahr führen. Der Küska feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen.

20.06.2015 Nachrichten am Mittag

Die Regierung Namibias hat den Einwohnern der USA nach dem Attentat in South Carolina ihre Solidarität ausgesprochen. Dies geht aus einem Schreiben des Außenministeriums hervor. Demnach werde der Anschlag auf eine Kirche die vor allem von Schwarzen besucht wurde, aufs Schärfste verurteilt. Am 17. Juni hatte ein scheinbar geistig verwirrter 21-jährige das Feuer in der Kirche eröffnet. Er sprach bei einer ersten Anhörung vor Gericht von einer rassistischen Tat, mit der er Hass zwischen Schwarz und Weiß schüren wollte. Die Regierung Namibias rief die USA auf, den Attentäter hart zu bestrafen.

Die USA haben Griechenland und die internationalen Geldgeber zur Lösungsfindung im Schuldenstreit ermahnt. Regierungssprecher Schultz sprach von einer dringenden Notwendigkeit, dass sich beide Seiten auf ein Reformprogramm für den vom Staatsbankrott bedrohten Mittelmeerstaat einigen. Es sei für die internationale Wirtschaft von entscheidender Bedeutung, dass es der Eurozone gut gehe. Seit Monaten stocken die Verhandlungen zwischen Griechenland und den Geldgebern. Aktuell geht es um weitere Notkredite in Höhe von 7,2 Milliarden Euro, gut 95 Milliarden Namibia Dollar.

Der Tschad geht aus Terrorangst gegen Heimatlose und Ausländer vor. Dies kündigte Premierminister Deubet laut Nachrichtenagentur AFP an. Nach dem verheerenden Anschlag der radikal-islamistischen Boko Haram mit 34 Toten vom Montag, wurden die Sicherheitsmaßnahmen in dem Land verschärft. Ausländer und Heimatlose sollen in einem zentralen Ort nahe der nigerianischen Grenzen zusammengeführt werden. Zudem werde der Grenzverkehr ins Nachbarland eingeschränkt. Hiervon sind vor allem auch Fischer auf dem Fluss Chari betroffen.

Im Königreich Dänemark haben erste Gespräche zur Bildung einer neuen Regierung begonnen. Hierzu hat sich der ehemalige Ministerpräsident Rasmussen mit allen Parteien getroffen. Rasmussen gehört der liberalen Partei an, die an Stimmen einbüßte, jedoch aufgrund der Unterstützung durch drei weitere Parteien wohl Dänemark in Zukunft regieren wird. Ministerpräsidentin Thorning-Schmidt trat gestern trotz des Wahlsieges zurück. Ihre Partei habe in Zukunft keine Möglichkeit eine regierungsfähige Koalition zu bilden.

Namibia hat den heutigen Tag der Rettungsdienste mit einer zentralen Feier begangen. Wie Fabian Martens von ATA International Training Namibia gegenüber Hitradio Namibia mitteilte, fand diese gestern in Katima Mulilo statt. Der Tag dient der Anerkennung der täglichen Leistungen von Rettungssanitätern und –assistenten in Namibia. Unter den Gästen befanden sich Vertreter des Gesundheitsministeriums und des privaten Rettungssektors. Der Öffentlichkeit wurde die Arbeit von Erstrettern vorgestellt und Rettungsfahrzeuge vorgeführt.

20.06.2015 Nachrichten am Abend

Europas Staatenlenker lassen einen Plan gegen die Krise entwickeln, nach dem auch die Vermögen der Sparer besser geschützt werden sollen. Das sogenannte Präsidentenpapier, das die EU-Staats- und Regierungschefs in Auftrag gegeben haben, sieht drei Etappen vor. In einer ersten Phase sollen institutionelle Reformen realisiert werden, die ohne gesetzliche Änderungen möglich sind. In einer zweiten Phase soll beispielsweise die Bankenunion mit Gesetzesänderungen vervollständigt werden. Die Präsidenten wollen unter anderem mit einer gemeinsamen Einlagensicherung die Vermögen der Sparer in Europa schützen. Erst in einer letzten Phase sollen die europäischen Verträge erneuert werden, was in einigen Ländern eine Volksabstimmung notwendig macht.

Die deutsche Bundesregierung fordert laut „Spiegel“ von Saudi-Arabien Aufklärung über die mögliche Lieferung deutscher G3-Gewehre ins benachbarte Bürgerkriegsland Jemen. Bei den Sturmgewehren des deutschen Unternehmens Heckler & Koch könnte es sich dem Bericht zufolge um Waffen handeln, die aus einer Lizenzproduktion in Saudi-Arabien stammen. Auslöser seien Anfang April Fernsehbilder gewesen, die zeigten, wie aus saudischen Militärflugzeugen G3-Gewehre über Aden abgeworfen wurden, um im Bürgerkrieg die Anti-Huthi-Milizen zu unterstützen. Die Bundesregierung

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



habe kürzlich einräumen müssen, dass die Endverbleibskontrolle der Lizenzwaffen nicht möglich sei, weil Saudi-Arabien diese nicht erlaube.

Die Fluggesellschaft Turkish Airlines ist der neue Gegner der Lufthansa: Keine Fluggesellschaft fliegt, laut Spiegel Online, mehr Ziele an. Der Chef Kotil gibt als Grund für den steigenden Wachstum günstige Rahmenbedingungen vom türkischen Staat an. Außerdem soll Afrika in Zukunft stärker angefliegen werden. Laut Turkish Airlines muss mehr auf die sich verändernde afrikanische Gesellschaft eingegangen werden, in der eine solide Mittelschicht heranwächst.

Der Deutsche Schauspieler und Regisseur Til Schweiger ist für seine Alzheimer-Tragikomödie „Honig im Kopf“ mit der Goldenen Lola für den „besucherstärksten Film des Jahres“ ausgezeichnet worden. Schweiger nahm die undotierte Auszeichnung bei der Verleihung des 65. Deutschen Filmpreises in Berlin entgegen. Knapp sieben Millionen Kinogänger haben „Honig im Kopf“ mit Dieter Hallervorden in der Hauptrolle gesehen.

Formel-1-Pilot Lewis Hamilton hat sich beim Qualifying zum Großen Preis von Österreich den besten Startplatz gesichert. Sein Teamkollege Nico Rosberg startet von Platz zwei, Sebastian Vettel von Rang drei. Für Hamilton ist es die 45. Poleposition seiner Karriere, in der ewigen Bestenliste liegt er nun gleichauf mit Vettel auf Rang drei.

21.06.2015 Nachrichten am Morgen

Namibier sollen gemeinsam Lösungen gegen geschlechtsspezifische Gewalttaten finden. Dazu rief Vize-Premierministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah laut Nachrichtenagentur Nampa auf. Die Menschen müssen aufhören sich gegenseitig die Schuld zu geben und Lösungen von anderen zu fordern. Es sei die Aufgabe aller Namibier schnellstmöglich die häusliche Gewalt einzuschränken. Sie rief wie Ex-Präsident Hifikepune Pohamba die Gesetzgeber auf, die Strafen zu verschärfen.

Bei einem Anti-Wilderer-Einsatz in Windhoek konnten drei mutmaßliche Wilderer festgenommen werden. Wie die Initiative Intelligence Support Against Poaching ISAP bekannt gab, habe die Polizei, Windhoeker Stadtpolizei und ISAP nach Hinweisen aus der Bevölkerung schnell reagiert. Die drei Verdächtigen wurden auf frischer Tat festgenommen, als sie einen Handel mit einem vom Aussterben bedrohten Schuppentier eingehen wollten. Sie sollen dem Haftrichter vorgeführt werden. Das Smartphone-App von ISAP, mit dem Fälle von Wilderei gemeldet werden können, steht für Android und iOS kostenlos zur Verfügung.

Bei einer Amokfahrt in Österreich sind drei Personen ums Leben gekommen. Laut Nachrichtenagentur AFP wurden mindestens 34 weitere zum Teil schwer verletzt. Die Polizei im steierischen Graz konnte einen 26-jährigen festnehmen. Der Mann ist mit etwa 100 Kilometer pro

Stunde in eine Fußgängerzone im Zentrum der Großstadt gefahren. Hierbei soll er hunderte Menschen in Straßencafés erfasst haben. Mehr als 50 Krankenwagen und vier Rettungshubschrauber waren im Einsatz.

Der größten deutschen Fluggesellschaft Lufthansa dort erneut ein Streik. Das Schlichtungsverfahren im Tarifstreit mit den Flugbegleitern ging laut Medienberichten ohne Ergebnis zu Ende. Als einziges Ergebnis sei die Aufforderung der Vermittler zu sehen, dass die Konfliktparteien unverzüglich die Verhandlungen wieder aufnehmen sollen. Im Tarifstreit geht es vor allem um Rentenregelung. Hiervon sind knapp 19.000 Flugbegleiter bei Lufthansa betroffen. Morgen will die Gewerkschaft UFO das weitere Vorgehen bekanntgeben. Bei einem möglichen Streik wären auch Zubringerflüge von und nach Frankfurt betroffen, von wo aus direkt Namibia angeflogen wird.

Der Welt-Giraffentag wird heute zum zweiten Mal gefeiert. Der Aktionstag dient dem Schutz der Giraffen, wie Steph Fennessy von der Giraffe Conversation Foundation gegenüber Hitradio Namibia mitteilte. Der Bestand an Giraffen in 21 Staaten Afrikas wird auf weniger als 80.000 Tiere geschätzt. In Namibia nimmt der Bestand, entgegen des weltweiten Trends, zu und liegt bei etwa 15.000 Tieren. Hierzu hören Sie bei Hitradio Namibia bis 12 Uhr das Interview mit Steph Fennessy in zwei Teilen.

21.06.2015 Nachrichten am Mittag

Die deutsche Bundeswehr hat weitere 471 Flüchtlinge aus einem Holzboot im Mittelmeer gerettet. Wie die Bundeswehr mitteilte, nahm die Marine bereits am Freitag 74 Kilometer nordwestlich der libyschen Hauptstadt Tripolis 324 Männer, 79 Frauen und 68 Kinder an Bord der Fregatte „Schleswig-Holstein“. Die Bundeswehr ist seit Anfang Mai mit zwei Schiffen an der Flüchtlingsrettung im Mittelmeer beteiligt. Insgesamt rettete die Marine bereits mehr als 4500 Menschen.

Südkorea hat drei neue Fälle der lebensgefährlichen Atemwegserkrankung Mers bekanntgegeben. Zudem starb ein Patient, damit stieg die Zahl der Todesfälle auf 25. Derzeit sind nach Regierungsangaben insgesamt 169 Mers-Fälle bekannt. In Thailand gibt es mittlerweile Schutzmaßnahmen wie Wärmebildkameras, um erkrankte Passagiere zu entdecken. Das Middle East Respiratory Syndrome ist bislang bis auf wenige Ausnahmen auf die Arabische Halbinsel begrenzt.

Der in der arabischen Welt prominente Al-Dschasira-Journalist Mansur ist am Flughafen Berlin-Tegel festgenommen worden. Die Bundespolizei bestätigte, dass ein mit internationalem Haftbefehl gesuchter Journalist aus Ägypten festgesetzt wurde, als er am Nachmittag nach Doha fliegen wollte. Der Sender Al-Dschasira erklärte auf seiner Internetseite, bei dem Mann handele es sich um Mansur, der sich auf dem Rückweg nach Katar befunden habe. Nach Angaben eines Sprechers liegt gegen ihn ein Haftbefehl aus Ägypten vor. Es gehe um mehrere, nicht näher genannte Delikte.

Die britische Schauspielerin Jacqueline Bisset ist in Moskau mit dem Stanislawski-Preis geehrt worden. Die nach dem russischen Theaterpädagogen Konstantin Stanislawski benannte Auszeichnung wird für darstellerisches Können verliehen. Bisset gehört in der russischen Hauptstadt der Jury des 37. Internationalen Filmfestivals an. Den Kulturpreis hatten bereits unter anderem Klaus Maria Brandauer für „Mephisto“ und Martin Wuttke für „Inglourious Basterds“ erhalten.

Die Gondwana Collection hat ihr letztes Buch der „Gondwana History“-Reihe herausgegeben. Die aktuelle Ausgabe 6 bietet eine unterhaltsame Mischung aus Namibia-Geschichten zur Zeit des Ersten Weltkrieges. Das Buch ist ab sofort im Buchhandel, auf Lodgen und im Gondwana-Büro in Klein-Windhhoek für 250NAD erhältlich.

21.06.2015 Nachrichten am Abend

Griechenland weist Berichte zurück, wonach das Land Renten und Gehälter nicht mehr zahlen kann. Vize-Finanzminister Mardas reagierte damit auf einen Bericht der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“. Berechnungen der internationalen Geldgeber hätten ergeben, dass Griechenland bereits im Juni Milliarden, zur Begleichung von Renten und Staatsgehältern, fehlen.

Die Terrormiliz Islamischer Staat IS ist die gefährlichste Organisation der Welt. Dieser Einschätzung zeigen sich die USA in ihrem aktuellen Terrorismus-Bericht. Damit wurde erstmals seit Jahren die Terrorgruppe Al-Kaida von Platz 1 verdrängt. Als Ursache nennt der Bericht die rasante Ausbreitung der IS und die extreme Grausamkeit mit der die radikalen Islamisten vorgehen. Zudem haben Terroranschläge 2014 um 35 Prozent zugenommen. Vor allem sind Afghanistan, Indien, der Irak, Pakistan und Nigeria hiervon betroffen.

Der simbabwische Präsident Mugabe, der auch Vorsitzender der Afrikanischen Union ist, hat zur Gründung eines afrikanischen Internationalen Gerichtshof aufgerufen. Laut der regierungsnahen Zeitung „Chronicle“, sollen in diesem westliche Personen angeklagt werden, die für Armut und Kriege in Afrika verantwortlich sind. Nichts anderes würde laut Mugabe der Internationale Strafgerichtshof in den Haag mit Afrikanern tun. Er erwähnte die Fälle der kenianischen und südsudanesischen Präsidenten.

Ab dem 1. Oktober 2015 hat Simbabwe offiziell keine eigene Währung mehr. Dies gab die simbabwische Zentralbank in einer Pressemitteilung bekannt. Bis zum 30. September soll der Simbabwe-Dollar endgültig abgewickelt werden. Im Rahmen der De-monetarisierung werden alle Bankkonten auf US-Dollar umgestellt. Hierbei wird der offizielle Wechselkurs zum 31. Dezember 2008 angenommen; für 35 Milliarden Simbabwe-Dollar erhält man einen US-Dollar. Bereits seit 2009 hat Simbabwe die eigene Währung aufgrund von Hyperinflation faktisch außer Kraft gesetzt. Seitdem gelten der US-Dollar, Südafrikanische Rand und Euro als Zahlungsmittel.

Der Etosha-Nationalpark in Namibia zählt zu den beliebtesten Safari-Urlaubszielen in Afrika. Dies geht laut der Mokuti Etosha Lodge aus einer Umfrage von SafariBooking.com hervor. Etosha nimmt den 17. Platz von 138 untersuchten Naturschutzgebieten in acht Hauptreiseländern in Afrika ein. Der Etosha-Nationalpark bekam eine Wertung von 89 Prozent. Auf Platz 1 findet sich der Serengeti-Nationalpark in Tansania. Unter den besten Safariländern Afrikas steht Namibia auf dem 5. Platz. Die Liste wird von Tansania, Botswana und Kenia angeführt.

22.06.2015 Nachrichten am Morgen

Namibia wird sich vom Internationalen Strafgerichtshof ICC zurückziehen, wenn die von Afrika geforderten Änderungen nicht berücksichtigt werden. Das habe Außenministerin Netumbo Nandi-Ndaitwah bekräftigt, berichtet die Zeitung New Era. Die Afrikanische Union (AU) fordert, dass amtierende Präsidenten vor Verfahren des ICC geschützt sind. Nandi-Ndaitwah bezeichnete das Verhalten Südafrikas gegenüber dem sudanesischen Präsidenten Baschir zudem als legitim. Jedem Teilnehmer des AU-Gipfels sei im Vorwege wie üblich Immunität zugesichert worden. Südafrika hatte Baschir trotz Haftbefehls des ICC die Ausreise ermöglicht.

Die Stadtverwaltung von Windhoek sollte darüber nachdenken, die Curt-von-Francois-Statue vor ihrem Gebäude zu entfernen. Das habe Kulturministerin Katrina Hanse-Himarwa im Parlament erklärt, berichtet der Namibian. Man müsse den historischen, wirtschaftlichen und Neuheits-Wert der Statue abwägen gegen das Leid, das Namibier wegen von Francois erdulden mussten. Die Ministerin hatte laut Bericht auf eine Anfrage der Swanu von Anfang April geantwortet.

Die Region Khomas benötigt in naher Zukunft dringend zwölf weitere Schulen. Das habe der Regionaldirektor des Bildungsministeriums, Gerard Vries, angemahnt, berichtet der Namibian. So gebe es dieses Jahr in Khomas rund 82.000 Erstklässler - gegenüber etwa 77.000 im vergangenen Jahr. Ursache ist laut Vries die Zuwanderung aus anderen Regionen. Daher brauche man bis 2021 vier neue Grund- und acht neue Oberschulen. Zurzeit gibt es in Khomas 54 Grund- und 29 Oberschulen der Regierung.

Der amtierende Chief der Bondelswart-Nama im Süden Namibias, Josef Christiaan, ist bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Laut Zeitung New Era wurde er am Freitag in Karasburg von einem Auto angefahren. Stunden später erlag er seinen Verletzungen. Die Polizei ermittelt wegen fahrlässiger Tötung.

Die neuen Reform-Vorschläge Griechenlands für eine Lösung des Schuldenstreits sind eine gute Basis für weitere Gespräche. Das teilte die EU-Kommission in der Nacht über den Kurznachrichtendienst

Twitter mit. Die Reformliste wurde auch der Europäischen Zentralbank und dem Internationalen Währungsfonds zugesandt. Heute findet in Brüssel ein Sondergipfel der Eurogruppe zur Schuldenkrise statt. - Indessen protestierten Tausende Griechen am Abend in Athen gegen die Forderungen der internationalen Geldgeber nach weiteren Einsparungen.

Die Terrormiliz IS hat offenbar Stätten des Welt-Kulturerbes in der syrischen Stadt Palmyra vermint. Das gaben Menschenrechtsgruppen bekannt. Ob der IS die Stätten zerstören oder die syrische Armee abschrecken will, war jedoch nicht klar. Der IS hatte Palmyra Ende Mai erobert. Dort gibt es Reste antiker Tempel. Im Nordirak hatten Kämpfer des IS bereits Kulturstätten wie die Stadt Nimrud zerstört.

Die Internationale Atomenergie-Behörde darf im Iran lediglich zivile Nuklear-Anlagen inspizieren, aber keine militärischen Standorte. Das ist eine der Bedingungen für ein Atomabkommen mit dem Westen, die das Parlament des Iran in einem Gesetz verabschiedet hat. Damit stellt es die Vereinbarung in Frage, die bis Ende Juni abgeschlossen werden soll. Allerdings hat der Oberste Rat für nationale Sicherheit das letzte Wort.

Das Narrenreich von Swakopmund hat ein neues Regentenpaar. Auf dem Prinzenball des Küsten-Karnevals wurden Prinz Erich I. "hinter Schloss und Riegel" und Prinzessin Birgit I. "die Mafiosendonna" für ihr einjähriges Amt gekürt. Der Karneval steht unter dem Motto "30 Jahre Küska - mit der Swakopmunder Mafia" und dauert noch bis kommenden Samstag.

22.06.2015 Nachrichten am Mittag

Der Militäreinsatz der Europäischen Union gegen Schleuserbanden vor der Küste Libyens kann beginnen. Die EU-Außenminister billigten auf ihrer Sitzung in Luxemburg am Vormittag die erste Phase der Mission. Dabei geht es darum, mit Schiffen, Flugzeugen und Drohnen Informationen über das Vorgehen der Schleuser zu sammeln. Im Anschluss sollen deren Schiffe beschlagnahmt und zerstört werden.

Die Europäische Union verlängert ihre Wirtschaftssanktionen gegen Russland wegen der Krise in der Ukraine bis Ende Januar 2016. Mit ihrem Beschluss bestätigten die Außenminister der EU eine Entscheidung der Botschafter vergangene Woche. Bevor der Friedensplan von Minsk nicht verwirklicht ist, gebe es keine Lockerung der Handels- und Investitions-Beschränkungen. Präsident Putin soll dazu gebracht werden, mittels seines Einflusses auf die pro-russischen Separatisten im Osten der Ukraine eine Lösung des Konfliktes zu erreichen.

In Afghanistan sind bei einem Anschlag auf das Parlament in Kabul alle sechs Angreifer im Gebäude getötet worden. Das teilte die Polizei mit. Ein weiterer Attentäter hatte sich mit einer Autobombe vor dem Parlament in die Luft gesprengt. Dabei wurden mindestens 18 Zivilisten verletzt. Die radikal-islamischen Taliban übernahmen die Verantwortung für die Tat. Der Angriff erfolgte kurz vor der Vereidigung eines neuen Ministers.

In Polen hat die größte Fluggesellschaft des Landes, LOT, wegen der Attacke von Hackern Starts am Flughafen Warschau streichen müssen. Betroffen waren Kurz- und Langstreckenflüge mit insgesamt etwa 1.400 Fluggästen. Der Cyber-Angriff konnte erst nach fünf Stunden abgewehrt werden. Wer dafür verantwortlich war, ist nicht bekannt.

Flugbegleiter der deutschen Lufthansa wollen ab 1. Juli streiken, wenn das Unternehmen bis dahin nicht bestimmte Bedingungen erfüllt. Das teilte die Gewerkschaft Ufo mit. Der Streik könne in dem Fall bis Mitte September dauern. Zuvor war die Schlichtung gescheitert. Ufo fordert für die 19.000 Flugbegleiter ein Angebot zu Übergangs- und Betriebsrenten.

Der Handelskonzern REWE übernimmt das gesamte Reisegeschäft des Schweizer Unternehmens Kuoni in Europa. Damit wolle man die Reisesparte als zweites Standbein deutlich stärken, teilte REWE in Köln mit. Die Kaufsumme wurde nicht genannt. Die 2.350 Mitarbeiter von Kuoni Reisen werden übernommen. Werner Beddies von Kuoni-Partner Private Safaris in Windhoek erwartet neue Investitionen und damit einen Schub auch für das Reiseziel Namibia.

Auf der Fernstraße B1 im Süden Namibias sorgt seit Samstag ein Solar-Fahrzeug für Aufsehen. Das von der Sonne angetriebene Auto "Ilanga II" wurde von der Energie-Initiative der Universität Johannesburg entwickelt. Gestern traf es in Rehoboth ein, heute wird es in Windhoek erwartet. Mit der 4.160 Kilometer langen Tour durch Südafrika, Namibia und Botswana soll für umweltfreundliche Technologien geworben werden.

22.06.2015 Nachrichten am Abend

Die Sicherheitsüberprüfung namibischer Flüchtlinge im Lager von Dukwe in Botswana wird von vier Monaten auf zwei Wochen verkürzt. Das habe Informationsminister Tjekero Tweya heute angekündigt, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Damit wollten die Behörden Namibias die Rückführung der Flüchtlinge beschleunigen. Es handelt sich um Einwohner der Zambezi-Region, die während des Aufstandes in Katima Mulilo 1998 nach Botswana geflohen waren. In Dukwe halten sich noch etwa 900 Namibier auf. Sie sollen Botswana bis Ende Dezember verlassen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Von den in Namibia geförderten Diamanten sollen künftig 25 bis 30 Prozent im Land verarbeitet werden - statt wie bisher 10 Prozent. Das sehe eine neue Vereinbarung mit dem Konzern De Beers vor, die die Regierung gutgeheißen habe, meldet die Presseagentur Nampa unter Berufung auf das Informationsministerium. Damit sollen die Wertschöpfungskette in Namibia verlängert und mehr Arbeitsplätze geschaffen werden. Regierung und De Beers halten jeweils 50 Prozent Anteile am Diamantenkonzern Namdeb.

Griechenland hat noch immer keine klaren Vorschläge zur Lösung der Schuldenkrise vorgelegt. Die Lage sei seit Donnerstag unverändert, sagte der deutsche Finanzminister Schäuble. Er widersprach damit der EU-Kommission, die die neuen Vorschläge von Griechenlands Regierungschef Tsipras vom Wochenende als Fortschritt bezeichnet hatte. Details wurden nicht bekannt. Am Abend kommen die Staats- und Regierungschefs der Euro-Länder in Brüssel zu einem Sondergipfel zusammen. Ohne Einigung droht Griechenland in gut einer Woche der Staatsbankrott.

Im jüngsten Gaza-Krieg haben Israel und die Palästinenser gegen Menschenrechte verstoßen. Das stellt die UN-Untersuchungskommission in einem Bericht fest, der in Genf vorgelegt wurde. Israel habe seine Angriffe unvermindert fortgesetzt, obwohl klar gewesen sei, dass in hohem Maße zivile Infrastruktur zerstört und es viele Opfer geben würde. Auch die Palästinenser hätten in vielen Fällen Menschenrechte verletzt. - Während des 50-tägigen Krieges waren mehr als 2.000 Palästinenser und rund 70 Israelis getötet worden.

Der ägyptische Fernsehjournalist Mansur, der in Berlin verhaftet worden war, wird nicht an sein Heimatland ausgeliefert. Das verlautete aus Kreisen der Justiz. Demnach wird der 52-jährige wieder freigelassen. Der Journalist von Al-Dschasira war am Samstag auf bislang unklarer Grundlage festgenommen worden. Ein Gericht in Kairo hatte Mansur 2014 in Abwesenheit zu 15 Jahren Haft verurteilt, weil er einen Anwalt gefoltert haben soll. Al-Dschasira bezeichnete dies als politisch motiviertes Urteil.

Die südchinesische Stadt Yulin hat ungeachtet heftiger Kritik aus dem Ausland das alljährliche Hundefleisch-Festival gefeiert. Dafür wurden 10.000 offenbar zum Teil gestohlene Hunde geschlachtet. Die Behörden kündigten an, die Auflagen zu erneuern. Über drei Millionen Menschen hatten Petitionen gegen das Festival unterzeichnet. Hundefleisch steht in einigen Gebieten Chinas auf dem Speisezettel, ist aber kein allgemein übliches Gericht.

In Linden bei Johannesburg sind am Wochenende sechs Familien bei einem Braai von drei Bewaffneten Männern ausgeraubt worden. Wie das Internetportal News24 heute meldete, schlüpfen die Räuber am Samstagnachmittag unmittelbar hinter einem Wagen durch das elektrische Tor. Sie entkamen mit Mobiltelefonen, Laptops und Schmuck.

23.06.2015 Nachrichten am Morgen

Der namibische Fußballverband (NFA) will mit dem zurückgetretenen Nationaltrainer Ricardo Mannetti weiter verhandeln. Laut Presseagentur Nampa sprach NFA-Präsident Frans Mbidi von einem Missverständnis, das ausgeräumt werden müsse. Mannetti hatte vergangene Woche überraschend gekündigt. Der Zeitung New Era zufolge war Mannetti bereits vor dem Sieg des Cosafa Cups ein neuer Vertrag angeboten worden - mit einem Monatsgehalt von 75.000 Namibia Dollar sowie 10.000 Dollar Anwesenheitsprämie pro Spiel. Hinzu kamen sechsstellige Prämien für eine Qualifikation für den Afrika Cup und die Weltmeisterschaft.

Namibias Staatsangestellte müssen ihre Vermögenswerte und Interessen offenlegen. Das habe Premierministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila zur Eröffnung der Konferenz gegen Korruption bekräftigt, berichten Namibian und Allgemeine Zeitung. Die Offenlegung sei nicht mehr freiwillig, sondern verpflichtend. Dass Angestellte des Staates nebenbei wieder eigene Firmen führen und auch bei Ausschreibungen mitbieten dürfen, bedeutet der Ministerin zufolge nicht, dass sie tun und lassen können, was sie wollen. Das dreijährige Verbot war im Mai aufgehoben worden.

Im Nordwesten Namibias hat der Save the Rhino Trust (SRT) das Kalb der kürzlich gewilderten Nashornkuh in Sicherheit gebracht. Laut Allgemeiner Zeitung wurde das 14 Monate alte Spitzmaul-Nashorn-Kalb auf die Namen Chris und Matui getauft - zu Ehren des vergangene Woche gestorbenen Naturschutzbeamten Chris Eyre. Matui bedeutet "große Ohren", für die Eyre bekannt war. Die fünf Wilderer der Kuh sind in Untersuchungshaft.

Im Nordosten Nigerias hat ein Selbstmord-Anschlag in der Stadt Maiduguri mindestens 22 Menschenleben und viele Verletzte gefordert. Augenzeugen zufolge handelte es sich bei den Attentätern um zwei junge Frauen. Eine der beiden habe kurz vor der Explosion versucht, zu fliehen. Behörden vermuten die Rebellengruppe Boko Haram hinter der Tat, die seit 2009 für einen Gottesstaat im Nordosten Nigerias kämpft.

Im Schuldenstreit mit Griechenland soll es bis Ende der Woche eine Einigung geben. Das verlautete nach dem Sondergipfel der Staats- und Regierungschefs der Eurozone. Die deutsche Kanzlerin Merkel bezeichnete die neuen Reformvorschläge Griechenlands als gewissen Fortschritt. Laut IWF-Chefin Lagarde gibt es in den kommenden 48 Stunden viel Arbeit zu erledigen. - Ohne Einigung droht Griechenland kommende Woche der Staatsbankrott und das Ausscheiden aus der Euro-Zone. In Athen forderten am Abend rund 7.000 Bürger die Beibehaltung des Euro.

Die Luftwaffe der USA hat im Irak offenbar ein führendes Mitglied der Terror-Miliz IS getötet. Der Mann namens al-Harzi sei bereits vergangene Woche bei einem Luftangriff in Mosul ums Leben gekommen, teilte das Pentagon mit. Er sei am Angriff auf das US-Konsulat im libyschen Bengasi im Jahr 2012 verwickelt gewesen. Laut Pentagon hat er zudem in Ländern Nordafrikas Kämpfer für den IS in Syrien und im Irak angeworben.

Im US-Bundesstaat South Carolina soll vor Regierungssitz und Parlament in Columbia die Südstaaten-Flagge abgehängt werden. Das kündigte Gouverneurin Haley in Reaktion auf den Mord an neun Schwarzen in einer Kirche in Charleston an. Die Flagge sei für viele ein Symbol der brutalen Unterdrückung von Schwarzen. Das Parlament dürfte die Maßnahme billigen. Unter der Flagge hatten die Südstaaten im 19. Jahrhundert gegen die Nordstaaten gekämpft, auch um die Sklaverei beizubehalten.

Das Solar-Fahrzeug "Ilanga II" aus Südafrika hat am Polytech in Windhoek für Aufsehen gesorgt. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Das von der Sonne angetriebene Auto wurde von der Energie-Initiative der Universität Johannesburg entwickelt. Mit einem Gewicht von 120 Kilo und einem Spitzentempo von 140 Kilometern pro Stunde ist es auf Tour durch Südafrika, Namibia und Botswana, um für umweltfreundliche Technologien zu werben. Am Mittag fährt es nach Swakopmund.

23.06.2015 Nachrichten am Mittag

Die namibische Augenärztin Helena Ndume erhält als erste Person den Nelson-Mandela-Preis der Vereinten Nationen. Das teilte der Präsident der UN-Vollversammlung, Sam Kutesa, mit. Ndume habe sich in den vergangenen Jahrzehnten dafür eingesetzt, dass Arme in Namibia kostenlos an den Augen operiert werden können. Neben der in Deutschland ausgebildeten Ärztin wird der frühere portugiesische Präsident Jorge Sampaio für sein Engagement für die Demokratie in seinem Land ausgezeichnet. Die UN-Vollversammlung hatte den Preis 2014 gegründet. Die erste Verleihung findet am 24. Juli in New York statt. [\[Artikel der UNO zum Nelson Mandela Preis\]](#)

Der namibische Auto-Unfall-Fonds (MVA) gibt im Monat 22,6 Millionen Namibia Dollar für Opfer von Verkehrsunfällen aus. Wie aus einer Zwischenbilanz des MVA von Januar bis Ende März hervorgeht, wurden für die Behandlung von Verletzten, Beerdigungskosten und andere Leistungen insgesamt rund 113 Millionen Namibia Dollar aufgewendet. Laut MVA gab es in diesem Jahr bis Ende Mai 1.637 Unfälle mit 281 Toten und 2.817 Verletzten.

Vor der Küste Libyens sind dieser Tage über 2.700 Flüchtlinge gerettet worden. Das gab die italienische Küstenwache bekannt, die die Einsätze koordiniert hatte. Wegen des guten Wetters wagen viele Menschen in diesen Monaten von Afrika aus die Überfahrt nach Europa. In diesem Jahr sind bereits über 60.000 Flüchtlinge an der Küste Italiens gelandet.

Die deutsche Umweltministerin Hendricks besteht darauf, radioaktiven Atommüll auch in Bayern

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



zwischenzulagern. Notfalls sei dies ohne Zustimmung der Landesregierung möglich, sagte Hendricks der Zeitung "Die Welt". Die Genehmigungsverfahren seien im Bundesamt für Strahlenschutz angesiedelt. Bayern habe Kernenergie mehr als jedes andere Bundesland genutzt, so Hendricks, und müsse sich jetzt an der Zwischenlagerung beteiligen.

Jedes Jahr sterben weltweit noch immer rund sechs Millionen Kinder, bevor sie fünf Jahre alt werden. Das geht aus einer Studie des UN-Kinderhilfswerks Unicef hervor. Demnach besuchen zudem über 120 Millionen Kinder keine Schule. Positiv wurde vermerkt, dass Untergewicht und chronische Mangelernährung bei Kindern deutlich zurück gegangen seien. Auch hätten 2,6 Milliarden Menschen erstmals Zugang zu einer verbesserten Wasserversorgung erhalten.

In Deutschland arbeiten heute viele Schüler zugunsten von Gleichaltrigen in Afrika, anstatt zur Schule zu gehen. Ihr Tagesverdienst kommt Hilfs- und Bildungsprojekten für Kinder und Jugendliche in Südafrika, Uganda, Burundi, Ruanda, der Elfenbeinküste und Ghana zugute. 2014 beteiligten sich 180.000 Schüler an der Kampagne "Dein Tag für Afrika". Der Erlös betrug 1,2 Millionen Euro.

Die britische Königin Elizabeth die Zweite wird am Abend in Berlin zu einem Staatsbesuch erwartet. Am Flughafen Tegel werden die 89-jährige Monarchin und ihr Ehemann Prinz Philip mit Salutschüssen begrüßt. Für morgen sind Treffen mit Bundespräsident Gauck und Kanzlerin Merkel vorgesehen. Außerdem besucht die Queen vor ihrer Abreise Frankfurt am Main und die KZ-Gedenkstätte Bergen-Belsen in Niedersachsen.

23.06.2015 Nachrichten am Abend

Der Vorstands-Vorsitzende von Team Namibia, Tarah Shaanika, stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl. Das meldet die Presseagentur Nampa. Er habe die Organisation seit ihrer Gründung im Jahr 2003 geführt und halte einen Wechsel an der Spitze für nötig, sagte Shaanika auf der Jahresversammlung von Team Namibia. Shaanika, der Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (NCCI) ist, scheidet auch aus dem Vorstand aus, will der Organisation jedoch weiterhin sporadisch helfen. Team Namibia fördert namibische Erzeugnisse.

Der Chef des Geheimdienstes von Ruanda, Kagame, ist auf dem Londoner Flughafen Heathrow verhaftet worden. Die Polizei verwies auf einen Auslieferungs-Antrag der spanischen Justiz. Der 54-jährige ist einer der rund 40 Militärs und Politiker, die wegen Beteiligung am Völkermord an den Tutsi im Jahr 1994 vom Obersten Gericht Spaniens 2008 angeklagt worden waren. Ein Anwalt Kaganes wies die Vorwürfe als politisch motiviert zurück.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Griechenlands Ministerpräsident Tsipras droht wegen möglicher Kompromisse mit den Geldgebern Widerstand aus der eigenen Partei. Eine Mehrheit für die Zugeständnisse sei nicht sicher, sagte Vize-Parlamentspräsident Mitropoulos in Athen. Bei einer Ablehnung komme es wohl unweigerlich zu Neuwahlen. Die Regierungskoalition hat 162 der 300 Sitze. - Morgen wollen die Finanzminister der Euro-Länder über Bedingungen für weitere Milliardenhilfen an Griechenland entscheiden.

Die USA wollen in Ländern Osteuropas vorübergehend rund 250 Panzer und Artillerie stationieren. Das gab Verteidigungsminister Carter in der estnischen Hauptstadt Tallinn bekannt. Ausrüstung für einige tausend Soldaten werde zudem nach Deutschland verlegt. Carter zufolge reagiere sein Land damit auf die Ereignisse im Osten der Ukraine und die daraus resultierenden Sorgen der Nato-Länder Osteuropas.

Der US-amerikanische Filmmusik-Komponist James Horner ist tot. Der 61-Jährige sei mit seinem Flugzeug in Kalifornien abgestürzt, teilte seine Assistentin in Los Angeles mit. Horner komponierte die Musik zu mehr als 100 Filmen. Für die Musik und den Titelsong des Films "Titanic" hatte er zwei Oscars erhalten.

In Swakopmund zeigen sich die Narren des Küsten-Karnevals heute mit dem Internationalen Abend von ihrer weltgewandten Seite. Damit geht es beim Kūska nun Schlag auf Schlag: Morgen gemischter Abend, Donnerstag Deutscher Büttensabend und Freitag Maskenball. Unter dem Motto "30 Jahre Kūska - mit der Swakopmunder Mafia" klingt das närrische Treiben am Samstag aus - mit Straßenumzug und Kehraus.

24.06.2015 Nachrichten am Morgen

Gegen das namibische Staats-Unternehmen National Housing Enterprise (NHE) läuft eine Millionen-Klage wegen ausstehender Zahlungen. Wie der Namibian berichtet, klagt die Firma Power-Oyeno Construction auf Zahlung von rund 102 Millionen Namibia Dollar. Es gehe um einen Auftrag der NHE, in Swakopmund für rund 800 Millionen Namibia Dollar 2.034 Häuser zu errichten. Insgesamt schulde die NHE Firmen im Land 200 Millionen Dollar. Einige ziehen laut Namibian vor Gericht, andere warten auf den Neustart des Massenwohnungsbau-Programmes in zwei Monaten.

Namibia hat sich mit Südafrika auf den Rahmen der zugesagten Dürrehilfe in Höhe von 100 Millionen Rand geeinigt. Laut Zeitung New Era unterzeichneten die Außenministerinnen Netumbo Nandi-Ndaitwah und Maite Nkoana-Mashabane eine Absichtserklärung. Präsident Zuma hatte die Summe bei seinem Besuch im November 2013 versprochen.

Der Minister für staatliche Unternehmen in Namibia, Leon Jooste, kann mit seiner Arbeit beginnen. Die Nationalversammlung habe das neue Gesetz zu Staatsbetrieben gestern ohne Einwände gebilligt, meldet die Presseagentur Nampa. Es liefert vor allem die rechtliche Grundlage für das neu geschaffene Ministerium, das die Ergebnisse staatlicher Unternehmen überwachen und verbessern soll.

Das Finanzvolumen des Pensionsfonds für staatliche Institutionen (GIPF) ist auf rund 91,2 Milliarden Namibia Dollar gestiegen. Das berichtet die Zeitung New Era. Gegenüber den gut 46,2 Milliarden Namibia Dollar im Jahre 2011 bedeute dies fast eine Verdoppelung. Geschäftsführer David Nuyoma betonte, der GIPF sei mittlerweile nicht mehr nur ein Fonds für seine Mitglieder, sondern fördere durch Investitionen auch die Entwicklung im Land.

Der US-Geheimdienst NSA hat die französischen Präsidenten Chirac, Sarkozy und Hollande abgehört. Das erklärte Wikileaks unter Berufung auf streng geheime Berichte der Nachrichtendienste. Die Präsidenten seien mindestens von 2006 bis Mai 2012 ausgespäht worden. Wikileaks veröffentlichte ein abgehörtes Gespräch über die Beziehungen zu Deutschland und den Nahost-Friedensprozess. Präsident Hollande setzte für heute früh eine Sitzung des Verteidigungsrates an.

Deutschland, Frankreich, Russland und die Ukraine haben zu einer lokalen Waffenruhe im Ort Schirokine im Osten der Ukraine aufgerufen. Die Außenminister Steinmeier, Fabius, Lawrow und Klimkin hatten sich in Paris zu einer Krisensitzung getroffen. Falls diese Vereinbarung zustande komme, so Steinmeier, könne sie auch als Lösung für andere Regionen dienen, in denen der in Minsk vereinbarte Waffenstillstand verletzt werde.

Die britische Königin Elizabeth II. ist am Abend in Berlin eingetroffen. Die 89-jährige Monarchin und ihr 94-jähriger Ehemann Prinz Philip wurden auf dem Flughafen Tegel mit 21 Salutschüssen begrüßt. Auf ihrem fünften Staatsbesuch in Deutschland wird die Queen heute von Bundespräsident Gauck und Kanzlerin Merkel empfangen. - Vor der Abreise am Freitag besucht sie Frankfurt am Main und das ehemalige KZ Bergen Belsen in Niedersachsen.

Im Hoanib Rivier (Trockenfluss) im Nordwesten Namibias hat ein kommunaler Farmer ein junges Löwen-Männchen erschossen. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Demnach hatte er den Löwen nahe seinem Rinderkraal entdeckt. Laut AZ halten sich kommunale Farmer mit ihren Rindern seit längerem in Hege- und Konzessionsgebieten auf.

24.06.2015 Nachrichten am Mittag

Namibias Präsident Hage Geingob fliegt am Nachmittag nach Maputo, um an den Feiern zu 40 Jahren Unabhängigkeit Mosambiks teilzunehmen. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Die Feierlichkeiten finden morgen statt. Die ehemalige portugiesische Kolonie Mosambik ist am 25. Juni 1975 unabhängig geworden. Geingob will noch morgen nach Namibia zurückkehren.

Die deutsche Fluggesellschaft Condor erhöht ab Juni kommenden Jahres die Zahl ihrer Flüge nach Windhoek von zwei auf drei pro Woche. Das teilte Condor auf Nachfrage von Hitradio Namibia mit. Zusätzlich zu den Flügen montags und freitags von Frankfurt nach Windhoek starte mittwochs eine Maschine von München aus nach Namibia. Bei allen drei Verbindungen handelt es sich demnach um Nachtflüge.

Frankreichs Regierung hat das Ausspähen ihrer Präsidenten durch den US-Geheimdienst NSA in deutlicher Weise kritisiert. Es sei inakzeptabel unter Verbündeten, hieß es nach einer Krisensitzung des Verteidigungsrates in Paris. Zugleich wurde die US-Botschafterin einbestellt. Dies gilt als scharfer diplomatischer Protest. Wikileaks hatte Dokumente veröffentlicht, denen zufolge die NSA zumindest von 2006 bis 2012 die Präsidenten Chirac, Sarkozy und Hollande abgehört hatte.

Ungarn lässt ab sofort keine Flüchtlinge mehr ins Land, die von anderen EU-Ländern zurückgeschickt werden. Das Boot sei voll, erklärte ein Sprecher der Regierung in Budapest. Aufgrund des Einreiseverbotes sitzen Flüchtlinge nun in Ländern fest, in die sie von Ungarn aus weitergereist waren. Asyl darf nur in dem EU-Land beantragt werden, in dem man zuerst eintrifft. Die EU-Kommission forderte von Ungarn eine Erklärung.

Das deutsche Wirtschaftsministerium verfolgt weiterhin seine Pläne einer Klimaabgabe für Kohlekraftwerke. Das erklärte ein Sprecher des Ministeriums in Berlin und wies einen Bericht der ARD zurück, die Pläne seien vom Tisch. Kohlekraftwerke, die älter als 20 Jahre sind, sollen eine Sonderabgabe entrichten. Die Einnahmen sind für den Klimaschutz vorgesehen. Kritiker warnen vor massiven Arbeitsplatzverlusten.

Israels Luftwaffe hat im Norden des Gazastreifens die Stellung einer salafistischen Gruppe bombardiert. Von dort aus soll gestern eine Rakete auf Israel abgefeuert worden sein. Zu dem Angriff hatte sich eine Gruppe bekannt, die Israel bereits im Mai mehrfach beschossen hatte. Die radikal-islamische Hamas, die den Gazastreifen kontrolliert, wirft salafistischen Gruppen vor, Anschläge auf Sicherheitsposten zu verüben.

Im Nordosten Nigerias hat ein weiterer Selbstmord-Anschlag auf einem belebten Markt mindestens 16 Tote und über 25 Verletzte gefordert. Das teilten die Behörden mit. Demnach fuhr ein etwa zwölfjähriges Mädchen mit einem Motorroller auf den Markt und zündete seinen Sprengsatz. Erst am Montag hatten zwei junge Frauen einen Anschlag mit 30 Toten verübt. Die Behörden machen die Rebellengruppe Boko Haram verantwortlich, die seit 2009 für einen Gottesstaat im Nordosten Nigerias kämpft.

24.06.2015 Nachrichten am Abend

Die Stadt Windhoek will für 80 Millionen Namibia Dollar 20 neue Busse anschaffen und zudem ein neues Streckennetz einführen. Das habe die Stadtverwaltung heute mitgeteilt, meldete die Allgemeine Zeitung vorab. Geplant sind demnach in wenigen Monaten neue Routen, Umsteigestationen und Fahrplan-Aushänge. Das neue Bussystem ist Teil des Verkehrs-Rahmenplanes, der mit Geldern und Beratern aus Deutschland erstellt wird. Eine neue Buslinie zwischen Katutura und Innenstadt für den Einkauf wird bereits an diesem Wochenende getestet.

Die Ausreise des sudanesischen Präsidenten Baschir aus Südafrika Mitte Juni ist ein Verstoß gegen die Verfassung gewesen. Das stellte das Obergericht in Pretoria laut Internetportal News24 heute fest. Da ein Ausreiseverbot bestand, habe es sich um Missachtung des Gerichtes gehandelt. Außerdem hat Südafrika laut Obergericht als Unterzeichner des Internationalen Strafgerichtshofes ICC seine Verpflichtung verletzt, den Haftbefehl gegen Baschir wegen Völkermordes zu vollstrecken. Das Gericht empfahl zu ermitteln, wer Baschir die Ausreise ermöglicht habe. Der sudanesische Präsident war zum AU-Gipfel nach Johannesburg gereist und trotz Haftbefehls und Ausreiseverbotes wieder abgeflogen.

Ungarn hat seinen Einreisestopp für Flüchtlinge nach harscher Kritik der Europäischen Union zurückgenommen. Das Außenministerium in Budapest versicherte, dass keine EU-Regeln außer Kraft gesetzt werden sollten. Man wolle lediglich keine Flüchtlinge mehr aufnehmen, die andere EU-Länder irrtümlich abschieben wollten, hieß es. Konkret gehe es um Flüchtlinge, die über Griechenland in die EU eingereist seien und auch dort ihren Asylantrag stellen müssten.

In Brüssel hat ein neues Spitzentreffen zum Schuldenstreit zwischen Griechenland und seinen Geldgebern begonnen. Teilnehmer sind Ministerpräsident Tsipras, EU-Kommissions-Präsident Juncker, EZB-Chef Draghi, IWF-Direktorin Lagarde und Eurogruppen-Chef Dijsselbloem. Sie wollen letzte Unstimmigkeiten beseitigen, bevor die Euro-Finanzminister am Abend zusammenkommen. Der IWF ist offenbar mit den jüngsten Reformvorschlägen noch nicht zufrieden. - Ohne Einigung droht Griechenland kommende Woche die Staatspleite und das Ausscheiden aus der Euro-Zone.

Ein Gericht in Düsseldorf hat eine Frau aus Bonn wegen Unterstützung der Terror-Organisation IS zu drei Jahren und neun Monaten Haft verurteilt. Demnach wurde die 26-jährige Deutsch-Polin für schuldig befunden, dem IS einige tausend Euro gespendet zu haben. Ihr Ehemann kämpft für die Miliz in Syrien und im Irak. Ein mitangeklagter 23-jähriger Mann, der bei den Geldtransfers mitgewirkt haben soll, wurde zu einem Jahr und neun Monaten Haft auf Bewährung verurteilt.

An der Straße zum Kupferberg-Pass westlich von Windhoek ist offenbar ein Tourist ermordet und

eine Begleiterin vergewaltigt worden. Das meldet die Presseagentur Nampa. Der Vorfall soll sich heute oder gestern ereignet haben. Die Polizei konnte noch keine weiteren Angaben machen.

25.06.2015 Nachrichten am Morgen

An der Straße zum Kupferberg-Pass westlich von Windhoek ist gestern nachmittag ein Mann halbnackt tot in seinem Wagen gefunden worden. Es handle sich um den 43-jährigen Marius Mostert aus Windhoek, berichtet der Republikein unter Berufung auf die Polizei. Offenbar wurde er erschossen. Eine Frau, die er mitgenommen hatte, soll nur mit einer Decke bekleidet die Straße entlang gelaufen und mit Blut befleckt gewesen sein. Laut Bericht wird nach ihr und ihrem Mann gefahndet. Gestern abend war von einem ermordeten Touristen die Rede gewesen.

Die namibische Polizei (NamPol) hat von 2012 bis 2014 gegen 84 Beamte Klage wegen mutmaßlicher Korruption eingereicht. Das habe General-Inspekteur Sebastian Ndeitunga gestern auf der Konferenz gegen Korruption in Windhoek erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Man habe eine Abteilung, die ermittelt, wenn Beamte möglicherweise gegen Geld Gesetzesverstöße nicht melden oder mit der Androhung von Bußen oder Festnahmen Bestechungsgelder erpressen.

Transport-Unternehmen Namibias sollten dazu beitragen, die Zahl der Unfälle mit Beteiligung von Lastwagen zu senken. Dazu rief der Auto-Unfall-Fonds (MVA) gestern auf einem Symposium in Windhoek auf. Rund 120 Vertreter von Transportfirmen und von Institutionen aus Namibia und den Nachbarländern nahmen teil. - 2014 waren laut MVA 241 Unfälle registriert worden, in die Lastwagen verwickelt waren. Dabei habe es 71 Tote und 376 Verletzte gegeben.

Die USA spionieren Frankreichs Präsident Hollande nicht aus. Das versicherte Außenminister Kerry. Freunde hab man nicht im Visier. Über Abhör-Aktionen in der Vergangenheit sagte Kerry jedoch nichts. Die Enthüllungs-Plattform WikiLeaks hatte Dokumente veröffentlicht, denen zufolge der US-Geheimdienst NSA von 2006 bis 2012 die Präsidenten Chirac, Sarkozy und Hollande ausgespäht hatte.

Im Schuldenstreit zwischen Griechenland und seinen Geldgebern ist noch immer keine Einigung in Sicht. Das Treffen der Euro-Finanzminister endete am Abend ohne Ergebnis. Im Anschluss verhandelte Regierungschef Tsipras erneut mit Spitzenvertretern von IWF, EZB, EU-Kommission und Euro-Gruppe. Das Gespräch geht am Vormittag weiter. - Die EZB erhöhte die Notkredite gestern zum fünften Mal binnen einer Woche, um die Zahlungsfähigkeit griechischer Banken zu wahren.

Die britische Königin Elizabeth II hat vor einer Spaltung Europas gewarnt. Dies sei gefährlich und man müsse sich davor in Acht nehmen, sagte die Queen beim festlichen Abendessen mit Bundespräsident

Gauck, Kanzlerin Merkel und dem britischen Premierminister Cameron. Als Monarchin ist sie zu Neutralität verpflichtet. Cameron wirbt in Europa zurzeit für mehr nationale Kompetenzen und will die Briten über einen Verbleib in der Europäischen Union abstimmen lassen.

In Pakistan hat die Hitzewelle weitere Todesopfer gefordert. Behörden zufolge starben allein in der Hafenstadt Karatchi mittlerweile 800 Menschen. In anderen Teilen der Provinz Sindh wurden 38 Hitze-Tote registriert. Es ist die schlimmste Hitzewelle in Pakistan seit 1979.

Einwohner von Katutura können am Samstag zum Einkaufen per Bus in die Innenstadt Windhoeks fahren. Laut Presseagentur Nampa richtet die Stadtverwaltung testweise eine neue Shopping Line ein, auf der Busse am Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr im Stundentakt pendeln. Außerdem werden für 80 Millionen Namibia Dollar 20 neue Busse angeschafft und in wenigen Monaten ein neues Streckennetz eingeführt.

25.06.2015 Nachrichten am Mittag

Die Popsängerin Jennifer Rush tritt im Rahmen ihrer Welttournee auch in Namibia auf. Am ersten Wochenende im November gebe sie im Sportklub Windhoek zwei Konzerte, teilte die Agentur Tunes in Publicity mit. Bekannt durch Hits wie Power of Love oder Ring of Ice, feiert Rush mit ihrer Tour drei Jahrzehnte ihrer Karriere. Mit über 50 Millionen verkaufter Alben gehört sie zu den größten Stars der Welt. Karten gibt es bei Computicket ab 250 Namibia Dollar. Wer Jennifer Rush persönlich treffen möchte, muss sich eine VIP-Karte für 1.000 Dollar sichern.

Namibier sollten geschlossen gegen den Missbrauch von Alkohol und Tabak vorgehen. Dazu habe Gesundheitsminister Bernhard Haufiku gestern bei Vorstellung des Projektes IntraHealth aufgerufen, meldet die Presseagentur Nampa. Zugleich warnte er die Jugend in der Region Zambezi, die geplante Tabakplantage zu unterstützen. - Dort habe man vor, chemische Waffen unter dem Deckmantel des Tabaks anzupflanzen. - Die Pläne für den Anbau von Tabak und Mais auf 10.000 Hektar Kommunalland unter chinesischer Leitung sorgen seit Wochen für Kontroversen. Das Projekt IntraHealth wird mit 120 Millionen Namibia Dollar von den USA unterstützt und soll den Gesundheitssektor stärken.

Die USA fordern von China konkrete Schritte gegen Kriminalität im Internet. Präsident Obama zeigte sich bei einem Treffen mit einer chinesischen Regierungsdelegation besorgt über das Verhalten Chinas. - Dies gelte für die Cyber-Kriminalität, aber auch für den Streit um Inseln im Südchinesischen Meer. - Die USA verdächtigen China seit längerem, hinter Hacker-Angriffen weltweit zu stehen.

Der Attentäter des Marathons von Boston, Zarnajew, hat sich für seine Tat entschuldigt. Er bereue das Leid und den Schaden, sagte Zarnajew vor der Verkündung seines Strafmaßes. Im Anschluss bestätigte ein Bundesgericht das Todesurteil der Geschworenen-Jury. - Der 21-Jährige war schuldig gesprochen worden, im April 2013 mit seinem später getöteten Bruder nahe dem Ziel des Marathons zwei Sprengsätze gezündet zu haben. Drei Menschen starben, über 260 wurden verletzt.

In Deutschland ist die Schlichtung im Tarifkonflikt der Kita-Mitarbeiter gescheitert. Man habe sich nicht einigen können, den Schlichtungsspruch anzunehmen, teilten beide Seiten mit. Laut Gewerkschaft Verdi werden die Verhandlungen nach einer Mitgliederbefragung im August fortgesetzt. Bis dahin gibt es keine Streiks. Die Schlichter schlugen 2 bis 4,5 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten vor. Die Gewerkschaften lehnen dies ab.

In Südkorea hat die Atemwegs-Erkrankung Mers zwei weitere Todesopfer gefordert. Das gab das Gesundheitsministerium in Seoul bekannt. Damit sei die Zahl der Toten auf insgesamt 29 gestiegen. Der Ausbruch der Infektionskrankheit in Südkorea ist der größte außerhalb Saudi-Arabiens, wo Mers im Jahre 2012 erstmals diagnostiziert wurde.

25.06.2015 Nachrichten am Abend

Die namibische Initiative Affirmative Repositioning (AR) will Anfang Juli ein Forum zur Rechtsberatung in Grundstücksfragen veranstalten. Das gab AR-Mitglied Job Amupanda heute bekannt. Junge Anwälte innerhalb der AR würden das Forum vorbereiten. Laut Amupanda werden rechtliche Wege zur Lösung des Problems mangelnder Grundstücke aufgezeigt und die Rechte der rund 50.000 Antragsteller im Land dargelegt. Die AR droht landesweit mit Besetzungsaktionen, falls die Anträge auf Grundstücke bis 31. Juli von den Stadtverwaltungen nicht gutgeheißen werden.

Die Sitzung der Euro-Finanzminister zur Schuldenkrise Griechenlands ist ohne Ergebnis beendet worden. Griechenland und seine Geldgeber konnten sich noch immer nicht auf Spar- und Reformmaßnahmen zur Lösung der Krise einigen. Bis zum nächsten Treffen am Samstag wird Diplomaten zufolge wohl hinter den Kulissen weiter verhandelt. Ohne Einigung werden die zurückgehaltenen Hilfskredite in Höhe von 7,2 Milliarden Euro nicht ausgezahlt. Kommende Woche droht Griechenland dann die Staatspleite und das Ausscheiden aus der Euro-Zone.

Die britische Königin Elisabeth II. hat am zweiten Tag ihres Staatsbesuchs in Deutschland heute die Paulskirche in Frankfurt am Main besucht. Tausende Schaulustige jubelten der Queen und ihrem Ehemann Prinz Philip zu. Die Paulskirche gilt als Geburtsstätte der deutschen Demokratie. Anschließend ging das Paar zu Fuß zum Rathaus Römer und trug sich dort in das Goldene Buch der

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Stadt ein. Morgen endet der Staatsbesuch.

Nepal hat auf einer internationalen Geber-Konferenz eine Milliardensumme für den Wiederaufbau nach den Erdbeben erhalten. Indien sagte eine Milliarde US-Dollar zu, darunter drei Viertel als zinsgünstigen Kredit. China stellt rund eine halbe Milliarde US-Dollar. Auch die USA und die EU sicherten Hilfe zu. - Bei zwei schweren Beben im April und Mai waren in Nepal fast 9.000 Menschen getötet und Hunderttausende Häuser zerstört worden.

Im Süden Pakistans hat die Hitzewelle bereits mehr als 1.000 Todesopfer gefordert. Die Krankenhäuser sind überfüllt. Besonders betroffen ist die Hafenstadt Karachi, wo seit Tagen Temperaturen von bis zu 45 Grad herrschen. Unter den Opfern sind viele Arme und Bewohner, die im Freien arbeiten. Zudem dürfen die Gläubigen wegen des Fastenmonats Ramadan von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nichts trinken.

Namibier können noch eine Woche Äpfel kaufen, um Krebskranken zu helfen. Bank Windhoek wies heute darauf hin, dass die diesjährige Apfel-Aktion am 3. Juli zuende geht. Die Äpfel kosten fünf Namibia Dollar das Stück. Der Erlös kommt der Krebsvereinigung Namibias zugute. - Im Vorjahr waren mehr als 1,8 Millionen Namibia Dollar gesammelt worden.

26.06.2015 Nachrichten am Morgen

Der Mord an Marius Mostert aus Windhoek an der Kupferberg-Pad westlich der Stadt bleibt mysteriös. Laut Namibian soll der 43-jährige von einer unbekanntem Zahl Männer angegriffen worden sein. Dies habe die Frau ausgesagt, die bei ihm im Wagen war, teilte die Polizei mit. Ihr selbst sei die Flucht geglückt. Zugleich gab die Frau an, Mostert habe sie in einer Bar getroffen und nach Hause gefahren, wo ihr jedoch niemand die Tür geöffnet habe. Mostert wurde am Mittwoch nachmittag halbnackt tot in seinem Wagen gefunden. Die Frau soll nur in eine Decke gehüllt von einem Autofahrer an der Straße angetroffen worden sein.

Deutschland hilft Namibia mit einem Millionen-Kredit, die Nutzung seiner erneuerbaren Energieträger auszubauen. Laut Presseagentur Nampa unterzeichneten Finanzminister Calle Schlettwein und der scheidende deutsche Botschafter Onno Hückmann eine Vereinbarung über ein Darlehen von 609 Millionen Namibia Dollar. Schlettwein zufolge wird das Geld für die Überholung des Wasserkraftwerkes Ruacana und andere Energie-Projekte verwendet.

Die Regierung Namibias sollte allen Bürgern ab 2016 ein bedingungsloses Grundeinkommen (BIG) von 200 Namibia Dollar im Monat zahlen. Dazu habe der neue Vorsitzende der BIG-Koalition, Pastor

Wilfried Diergaardt, aufgerufen, berichtet die Allgemeine Zeitung. Demnach richtete er seinen Appell an den Minister für Armutsbekämpfung, Zephania Kameeta. Laut AZ wurde die Auszahlung von BIG beim Pilotprojekt in Omitara östlich von Windhoek mittlerweile gestoppt.

Im Heckmair-Mordprozess wird um das Gutachten gestritten, das den Angeklagten Marcus Thomas aus den USA für verhandlungsunfähig erklärt. Laut Allgemeiner Zeitung führt die Psychiaterin Ndaham-belela Mthoko mentale Defizite von Thomas auf eine Kopfverletzung zurück, die er bei seinem Fluchtversuch im Dezember erhalten hatte. Die Staatsanwaltschaft vermutet, dass er die Symptome vortäuscht. Thomas und sein Landsmann Kevan Townsend sollen den 25-jährigen André Heckmair im Januar 2011 in Windhoek erschossen haben.

Griechenland hat in den Verhandlungen zur Lösung der Schuldenkrise keinen Spielraum mehr. Das hätten die Staats- und Regierungschefs auf dem EU-Gipfel in Brüssel klargestellt, sagten Diplomaten. Die griechische Regierung müsse das neue Angebot der Geldgeber für ein Reformpaket akzeptieren. Indessen werden die jüngsten Vorschläge Griechenlands geprüft. Auf dem Treffen der Euro-Finanzminister morgen soll eine Entscheidung fallen. - Ohne Einigung droht Griechenland kommende Woche der Staatsbankrott und das Ausscheiden aus der Euro-Zone.

In Europa sollen 60.000 Flüchtlinge auf die 28 Staaten der EU verteilt werden. Darauf habe man sich auf dem Gipfeltreffen in Brüssel geeinigt, teilte die deutsche Kanzlerin Merkel mit. Die Zuteilung erfolge freiwillig, die umstrittene Quote sei vom Tisch. Betroffen sind 40.000 Flüchtlinge, die sich in Italien und Griechenland aufhalten, und 20.000 weitere Flüchtlinge, die vor allem aus Syrien kommen.

Der UN-Sicherheitsrat hat die arabische Militärkoalition aufgerufen, die Seeblockade vor den Häfen des Jemen zu beenden. Das Land müsse Handelsgüter erhalten, um die Bevölkerung zu versorgen, heißt es in einer einstimmig beschlossenen Erklärung. Laut UNO sind 80 Prozent der Einwohner auf Hilfe angewiesen. - Saudi-Arabien und seine Verbündeten wollen verhindern, dass die Huthi-Rebellen im Jemen Waffen erhalten.

Der britische Schauspieler Patrick Macnee ist tot. Er starb im Alter von 93 Jahren in Kalifornien. Macnee wurde 1922 in London geboren und in den Sechziger Jahren weltbekannt - mit seiner Rolle als Agent "John Steed" in der schrägen Fernsehserie "Mit Schirm, Charme und Melone".

26.06.2015 Nachrichten am Mittag

Der Trainer der namibischen Rugby-Nationalmannschaft, Danie Vermeulen, hat gekündigt. Das habe

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



der Rugby-Verband Namibias (NRU) am Morgen mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. Die Kündigung sei am Mittwoch eingegangen und noch am selben Abend vom Vorstand der NRU angenommen worden. Gründe wurden nicht genannt. Die NRU ernannte den technischen Berater Phil Davies zum Übergangstrainer. Das Nationalteam der Welwitschias nimmt an der Rugby-Weltmeisterschaft in England teil, die Ende September beginnt.

Bei einem Anschlag auf eine Gasfabrik nahe Lyon im Südosten Frankreichs ist am Morgen ein Mensch getötet worden. Behörden zufolge gab es einige Verletzte. Demnach drang ein Mann mit einer islamistischen Flagge in die Fabrik ein und sprengte Gasflaschen in die Luft. In der Nähe des Geländes sei zudem die Leiche eines enthaupteten Mannes gefunden worden. Die Polizei hat einen mutmaßlichen Täter bereits gefasst.

In der Stadt Kobane im Norden Syriens sind bei Kämpfen zwischen Kurden und der Terrormiliz IS mindestens 120 Zivilisten ums Leben gekommen. Laut Syrischer Beobachtungsstelle für Menschenrechte wurden sie hingerichtet oder durch Raketen getötet. Der IS hatte gestern eine Offensive auf Kobane gestartet. Ende Januar hatten die kurdischen Verteidiger die sunnitische Miliz aus Kobane vertrieben.

Im Tarifkonflikt bei der Deutschen Bahn werden die Gespräche zur Schlichtung zum zweiten Mal verlängert. Wie Lokführergewerkschaft GDL und die Bahn mitteilten, gebe man sich noch bis Ende des Monats Zeit. Damit sind Streiks bis Dienstag ausgeschlossen. - In dem Konflikt geht es um bessere Gehälter und kürzere Arbeitszeiten. Zudem will die GDL auch Zugbegleiter und andere Berufsgruppen der Bahn vertreten.

Fifa-Präsident Blatter ist nicht zurückgetreten, sondern stellt sein Mandat an einem außerordentlichen Kongress zur Verfügung. Das sagte der 79-Jährige der Schweizer Zeitung "Blick". Damit nährte er Spekulationen, er wolle sein Amt behalten. Blatter hatte nach der Festnahme hoher Funktionäre des Welt-Fußballverbandes wegen Korruption seinen Rücktritt angekündigt. Bis zum kommenden Jahr will er aber noch im Amt bleiben.

Im Windhoeker Stadtteil Hochland Park ist eine Filiale von Woermann Brock nach einem Brand geschlossen worden. Das erklärte Daleen Reimers von der Supermarkt-Kette auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Das Feuer sei am späten Abend nach 22.00 Uhr ausgebrochen. Weitere Einzelheiten konnte Reimers noch nicht mitteilen.

26.06.2015 Nachrichten am Abend

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Maul- und Klauenseuche im Norden Namibias wird mehr und mehr eingegrenzt. Wie der Landwirtschaftsverband NAU in seinem Newsletter unter Berufung auf die Veterinärbehörde meldet, wurde kein neuer Krankheitsfall mehr gemeldet. Die Impfkation in den betroffenen Gebieten geht gut voran. Rund 1.000 Helfer seien beim Impfen, Reparieren von Zäunen und an Kontrollposten im Einsatz.

In Tunesien haben Bewaffnete in einer Hotelanlage im Urlaubsort Sousse mindestens 27 Menschen getötet. Laut Innenministerium sind unter den Opfern Einheimische und Ausländer. Ein Angreifer wurde erschossen und ein zweiter verhaftet. - Im März waren bei einem Überfall auf das Bardo-Museum in Tunis über 20 Menschen getötet worden. Zu der Tat hatte sich eine Gruppe der Terrormiliz IS bekannt. - In Berlin wurde befürchtet, dass auch deutsche Urlauber betroffen sind, und ein Krisenstab eingerichtet.

In Kuwait City hat ein Selbstmord-Anschlag auf eine Moschee mindestens 25 Tote und über 200 Verletzte gefordert. Der Attentäter sprengte sich während des Freitagsgebets in die Luft. Eine Gruppe der Terrormiliz IS bekannte sich über den Kurznachrichtendienst Twitter zu der Tat. Dieselbe Gruppe will vor kurzem bereits zwei Anschläge auf schiitische Moscheen im Nachbarland Saudi-Arabien verübt haben.

Der Vatikan erkennt Palästina offiziell als Staat an. Ein entsprechendes Abkommen sei heute unterzeichnet worden, teilte der Kirchenstaat mit. Einige Staaten Europas hatten diesen Schritt bereits vollzogen und waren dafür von Israel scharf gerügt worden.

In allen Bundesstaaten der USA ist die gleich-geschlechtliche Ehe legal. Der Oberste Gerichtshof erklärte in seiner historischen Entscheidung, das bisherige Verbot verstoße gegen die Verfassung. In 37 Bundesstaaten und der Hauptstadt Washington waren homo-sexuelle Partnerschaften bereits erlaubt, in 13 Staaten jedoch verboten. US-Präsident Obama begrüßte das Urteil auf Twitter als großen Schritt zur Gleichberechtigung.

Für Abgeordnete des deutschen Bundestages sind künftig über 100.000 Internet-Seiten nicht mehr zugänglich. Am Wochenende werde ein weitaus besserer Filter für möglicherweise gefährliche Inhalte installiert, hieß es. Dies ist eine Reaktion auf die kürzlichen Hacker-Angriffe. Man will verhindern, dass weitere Computer mit Trojanern infiziert werden.

Die britische Königin Elizabeth die Zweite hat heute das ehemalige KZ Bergen-Belsen nördlich von Hannover besucht. An der Gedenkstätte legte sie einen Kranz für die Opfer des Nationalsozialismus nieder. Bergen-Belsen war vor 70 Jahren von britischen Truppen befreit worden. Am Nachmittag beendete die Queen ihren Staatsbesuch in Deutschland und flog nach Großbritannien zurück.

Südafrikas Präsident Zuma hat Politiker davor gewarnt, den Report zum Massaker in Marikana 2012 für ihre Zwecke zu missbrauchen. Es handle sich um eine nationale Tragödie, sagte Zuma laut Internet-Portal News24 heute auf einer Veranstaltung in Soweto. In dem gestern vorgestellten Report wird vor allem das Verhalten der Polizei kritisiert. Im August 2012 hatte sie in Marikana bei Rustenburg 44 streikende Bergleute getötet.

Eine Maschine von Air Namibia ist gestern auf dem Flug von Windhoek nach Frankfurt in Mailand zwischengelandet. Das bestätigte der amtierende Geschäftsführer René Gsponer auf Nachfrage von Hitradio Namibia. Man habe einen Notfall an Bord gehabt. Laut Gsponer hätte die betroffene Passagierin ohne diese Zwischenlandung nicht überlebt.

27.06.2015 Nachrichten am Morgen

Nambias Handelsminister Immanuel Ngatjizeko lies verlauten, dass die Industrialisierungsbemühungen Namibias unnütz seien, wenn sie nicht von Wettbewerb, Innovation und exzellentem Service im öffentlichen und im privaten Sektor begleitet würden. In seiner gestrigen Ansprache anlässlich der Jahresversammlung der namibischen Handelskammer, gab der Minister zu bedenken, dass Wohlstand nicht durch den Export von Rohmaterial und den Import von fertigen Produkten erzielt wird. Nachrichtenagentur Nampa berichtet, dass eine Manufaktur-Wirtschaft kreiert werden soll, wobei es vor allem auf die Wertzufügungsaktivitäten des Privatsektor ankomme. Um diese Ziele zu erreichen benötige Namibia innovative Gemüter und kompetente Arbeitskraft.

Bei einem der schwersten Angriffe der islamistischen Terrororganisation Al-Shabaab auf die afrikanische Friedenstruppe in Somalia sind mindestens 50 Soldaten aus Burundi getötet worden. Das sagte der Sprecher der burundischen Streitkräfte der Deutschen Presse-Agentur. Mehrere Soldaten wurden verletzt. In dem angegriffenen Militärstützpunkt im Ort Lego im Süden Somalias befanden sich demnach rund 100 Soldaten. Es ist das schwerste Attentat seit langem auf die Friedenstruppe der Afrikanischen Union. Burundi ist an der Mission mit rund 5000 Soldaten beteiligt.

Die griechische Regierung kann die Vorschläge der Gläubiger-Institutionen für Reform- und Sparmaßnahmen nach eigenen Angaben nicht hinnehmen. Die Vorschläge können nicht akzeptiert werden, erklärte die Regierung gestern in Athen. Heute sollen die Finanzminister der Eurozone zu einer erneuten Sitzung zusammen kommen, um über die griechische Schuldenkrise zu beraten.

Chinas Territorialansprüche gleichen dem stellvertretenden US-Außenminister Blinken zufolge dem russischen Vorgehen im Osten der Ukraine. China gefährde damit Frieden und Stabilität, so Blinken. Die Volksrepublik baut ihren Einfluss aus, indem im Südchinesischen Meer künstliche Inseln als Stützpunkte geschaffen werden. China beansprucht große Teile des Seegebietes für sich und stellt sich damit gegen Länder wie die Philippinen und Vietnam. Kritiker Chinas fürchten auch Einschränkungen im Schiffs- und Luftverkehr. Sowohl in der Ukraine als auch im Südchinesischen Meer seien derzeit einseitige Maßnahmen zu beobachten, um den Status quo zu verändern.

Die namibische Radfahrvereinigung NCF hat einen Zuschlag als Gastgeber der nationalen Mountainbike Meisterschaften erhalten. Bei der Summe handelt es sich, laut Nachrichtenagentur Nampa, um 70 000 NAD, die Nedbank der Veranstaltung am 5. Juli in Walfisch Bay sponsort. Zum ersten Mal wird der Wettkampf außerhalb Windhoeks stattfinden. Bei Nedbank und NCF ist man sehr stolz auf die namibischen Radfahrer und möchte ihnen eine gute Vorbereitung für das Kräftemessen mit anderen afrikanischen Radfahrern bieten.

27.06.2015 Nachrichten am Mittag

Deutschland hat für Namibia seit der Unabhängigkeit fast eine Milliarde Euro in der Entwicklungszusammenarbeit gezahlt. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf den namibischen Finanzminister Calle Schlettwein. Dies entspricht nach heutigem Wechselkurs gut 10,5 Milliarden Namibia Dollar. Keinem anderen Land in Afrika hat Deutschland mehr Entwicklungshilfe pro Einwohner zukommen lassen. Dieses gründet sich auch auf der historischen Verantwortung Deutschlands. Auch in Zukunft wollen beide Länder eng und freundschaftlich zusammenarbeiten.

Die Menschen in Griechenland sollen über die Reformvorschläge ihrer Regierung abstimmen. Dieser Entschluss von Ministerpräsident Tsipras ist, laut Nachrichtenagentur AFP, bei den internationalen Geldgebern auf Unverständnis gestoßen. Ein entsprechendes Referendum ist für den 5. Juli angesetzt. Zuvor muss Griechenland jedoch Kredite in Höhe von 1,8 Milliarden Euro, gut 24 Milliarden Namibia Dollar begleichen. Hierfür sind weitere Hilfen der Geldgeber nötig, die jedoch die Verabschiedung von weitreichenden Reformen in Griechenland voraussetzen. Heute kommen die Finanzminister der Euro-Gruppe zusammen.

Die syrische Stadt Kobane ist befreit worden. Dies berichten Medien unter Berufung auf Informationen der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte. Eine unabhängige Bestätigung hierfür steht noch aus. Den Informationen nach haben kurdische Milizen die radikal-islamistische Gruppe Islamischer Staat IS aus der Stadt vertrieben. Die gesamte Stadt soll wieder unter Kontrolle der Kurdischen Volksverteidigungseinheit stehen. Bei Kämpfen habe es zahlreiche Tote, vor allem auf Seiten der IS gegeben.

Das diesjährige Apfel-Krebs-Projekt von Bank Windhoek kann noch bis Freitag unterstützt werden. Dies gab das Unternehmen in einer Presseerklärung bekannt. Die Äpfel können zum Preis von je fünf Namibia Dollar bei allen Bank Windhoek Filialen, sowie in ausgesuchten Schulen und bei Fruit & Veg gekauft werden. Bisher wurden Angaben nach bereits 300.000 Äpfel verkauft. Seit Beginn der Initiative vor 15 Jahren wurden fast 12 Millionen Namibia Dollar an Spenden, an die Namibische Krebsvereinigung überreicht. Das Bank Windhoek Cancer Apple Project endet am 3. Juli.

Die deutsche Frauen-Fußballnationalmannschaft steht zum fünften Mal im Halbfinale der Fußball-Weltmeisterschaft. Die Mannschaft setzte sich nach einem 1 zu 1 in der regulären Spielzeit am Ende im Elfmeterschießen gegen Frankreich durch. Nun trifft die deutsche Frauenauswahl auf Doppelweltmeister USA. Die Amerikanerinnen besiegten im Viertelfinale China mit 1 zu 0. Heute trifft der amtierende Weltmeister Japan auf Australien, England spielt gegen Gastgeber Kanada.

27.06.2015 Nachrichten am Abend

Nach dem Terroranschlag im tunesischen Badeort Sousse ist ein Verbindungsbeamter des deutschen Bundeskriminalamtes bereits vor Ort. Er befinde sich im engen Austausch mit den tunesischen Behörden, sagte BKA-Sprecher Koths in Wiesbaden der Deutschen Presse-Agentur. Zudem seien derzeit mehrere Experten des polizeilichen Staatsschutzes des BKA nach Tunesien unterwegs. Sie sollten die Arbeit des Verbindungsbeamten unterstützen und weitere Informationen einholen. Bei dem Anschlag starben mindestens 39 Menschen. Unter den Opfern sollen auch Deutsche sein.

Die Türkei wird nach den Worten von Staatspräsident Erdogan keinen eigenen Kurdenstaat an ihrer Südgrenze dulden. Nach Angaben der Nachrichtenagentur Anadolu in Istanbul, wies der Staatschef Vorwürfe, die Türkei unterstütze die Terrormiliz Islamischer Staat erneut zurück. Im Norden Syriens sind kurdische Volksschutzeinheiten im Kampf gegen den IS auf dem Vormarsch. Inzwischen kontrollieren die Kurden weite Teile der Grenze zur Türkei.

Frauenrechtlerinnen haben eine Drohne mit Abtreibungspillen von Deutschland nach Polen geschickt. Die niederländische Organisation „Women on Waves“ protestierte mit der Aktion gegen das Abtreibungsverbot in Polen. Nach dem Start der Drohne in Frankfurt (Oder) habe die deutsche Polizei eingegriffen, die Technik beschlagnahmt und die Piloten angezeigt, sagte eine Sprecherin der Organisation. Dennoch sei die Drohne sicher auf der polnischen Seite in gelandet.

Die Online-Handelsplattform Ebay wird den Bezahlendienst Paypal am 17. Juli abspalten. Alle Ebay-Anteilseigner sollen dann eine neue Paypal-Aktie erhalten, wie das Unternehmen ankündigte. Am 20. Juli soll Paypal dann an als ein eigenständiges Unternehmen an die Börse kommen. Ebay geht davon aus, dass seine beiden Teile getrennt erfolgreicher sein können. Der Bezahl-Service wuchs zuletzt weiterhin schneller als das Geschäft der Handelsplattform. Vor der Trennung leitete der Konzern den Abbau von rund 2400 Arbeitsplätzen ein.

Disney hat den Selfie-Stick nun in seinen Freizeitparks verboten, wie der "Guardian" berichtet. Die Stangen, die als eine Art verlängerter Arm bei Selbstporträts dienen, seien ein wachsendes Risiko für Gäste und Angestellte, sagte eine Sprecherin des US-Konzerns. Das Verbot soll für die Parks in den Vereinigten Staaten, in Paris und Hongkong gelten und in der kommenden Woche in Kraft treten. Im Schloss Versailles sind sie verboten, weil man dort Beschädigungen der Spiegel und

Ausstellungsstücke befürchte. Britische Fußballstadien haben die Trend-Stöcke schon vor einiger Zeit verbannt, da sie als Waffen missbraucht werden könnten

28.06.2015 Nachrichten am Morgen

Ruanda hat sieben Löwen aus Südafrika importiert, um die Tourismusindustrie aufzuwerten. Der Verband afrikanischer Parks zusammen mit dem Vorstand der Ruanda Entwicklungsgruppe wird die Löwen in den Akagera Nationalpark im Osten des Landes umsiedeln. Die Tiere aus den Beyond Phinda und Tembe Elephant Reservaten werden Satellitenhalsbändern zur besseren Beobachtung bekommen. Außerdem sollen sie die natürliche Balance des Ökosystems wiederherstellen.

Nach der Ankündigung eines Referendums in Griechenland will die Eurogruppe das Rettungsprogramm für Athen nicht mehr über Ende Juni hinaus verlängern. Damit würden noch bereitstehende Milliardenhilfen für Griechenland verfallen, berichteten EU-Diplomaten am Samstag in Brüssel am Rande von Krisenberatungen der Eurogruppe.

In der jemenitischen Hafenstadt Aden haben Huthi- Rebellen offenbar gezielt auf einen Frachter mit Hilfsgütern für die notleidende Bevölkerung geschossen. Ein Regierungsvertreter sagte, Rebellen hätten auf einen Frachter aus Katar geschossen, der Lebensmittel aus Dschibuti an Bord gehabt habe. Der Beschuss habe das Schiff gezwungen, abzudrehen.

Ein Kreuzfahrtschiff ist in den türkischen Dardanellen mit einem Petroleumtanker zusammengestoßen. Die 853 Passagiere und die Besatzungsmitglieder beider Schiffe seien bei der Kollision in der Nacht um 1.25 Uhr mit dem Schrecken davongekommen, berichtet die Nachrichtenagentur DHA. Die unter der Flagge Maltas fahrende „Celestyal Crystal“ sei von Griechenland auf dem Weg in die türkische Metropole Istanbul gewesen. Die Behörden hätten Maßnahmen ergriffen, dass kein Petroleum aus dem Tanker austrete, der von Russland nach Malta unterwegs gewesen war.

In Deutschland könnte es nach Ansicht des Beamtenbundes bald eine Klagewelle von Lehrern geben. Hintergrund ist ein Urteil des niedersächsischen Obergerichtes. Die Richter hatten eine von der niedersächsischen Landesregierung beschlossene Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung für Gymnasiallehrer für verfassungswidrig erklärt. Die deutsche Presse-Agentur berichtet, dass es durchaus möglich sei, dass jetzt auch Lehrer anderer Schulformen oder in anderen Bundesländern das Verhältnis zwischen Regelstundenzahl und außerunterrichtlicher Verpflichtung in ihrem konkreten Fall gerichtlich überprüfen lassen.

28.06.2015 Nachrichten am Mittag

In Windhoek wurde ein Kind von zwei Kampfhunden getötet. Wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet, ereignete sich der Vorfall im Stadtviertel Otjomuise. Zwei weitere Jungen, die ebenfalls mit dem Fahrrad in dem Wohngebiet unterwegs waren, wurden von den Hunden verschont. Die Polizei hat mitgeteilt, dass Ermittlungen wegen Mordes gegen den Besitzer der Hunde eingeleitet wurden. Weitere Einzelheiten hat die Polizei aus Respekt gegenüber der Familie des Opfers und den anhaltenden Ermittlungen nicht bekannt gegeben.

Die Griechen werden am 5. Juli über das Reformprogramm abstimmen. Dies entschied das Parlament des Mittelmeerlandes laut Medienberichten. 178 der 298 Abgeordneten stimmten für den Vorschlag von Ministerpräsident Tsipras. Das Referendum soll kommenden Sonntag abgehalten werden. – Indessen mehren sich die Stimmen europäischer Staatschefs, dass Griechenland ab morgen Vorkehrungen gegen den Kapitalabfluss einführen muss. Dazu sollte zwingend die Schließung aller Banken gehören. Nach dem 30. Juni droht Griechenland die Zahlungsunfähigkeit. Die Eurogruppe hatte eine Verlängerung des Hilfsprogramms abgelehnt.

Bei einer schweren Explosion in Taiwan sind mindestens 500 Menschen verletzt worden. Laut Nachrichtenagentur AFP kam es in einem Freizeitpark zu einer Explosion. Diese soll ersten Ermittlungen nach, durch Farbpulver verursacht worden sein. Dieses wurde im Rahmen von Feierlichkeiten über eine Menschenmenge gesprüht. 188 der Verletzten erlitten zum Teil lebensgefährliche Verbrennungen. Der Veranstalter der Show und vier Mitarbeiter wurden festgenommen.

Zur Erreichung der Vision 2030 wurde ein neuer namibischer Kapitalinvestmentfonds ins Leben gerufen. Wie Capricorn Asset Management in einer Mitteilung bekannt gab, kann ab morgen erstmals in den Caliber Capital Fund investiert werden. Dieser Fremdkapitalfonds soll zur Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen in Namibia dienen. Diese können finanzielle Unterstützungen von bis zu 20 Millionen Namibia Dollar bei einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren beantragen. Der Caliber Capital Fund wurde von der Namibischen Finanzaufsichts-Behörde zugelassen.

Für alle Sternenfreunde in Namibia bieten sich am Nachthimmel derzeit besondere Spektakel. Wie die Südsternenfreunde gegenüber Hitradio Namibia bekannt gaben, steht morgen der Jupiter genau östlich der Venus. Am Dienstag und Mittwoch sind die beiden Planeten dann gut sichtbar nur knapp einen Grad voneinander entfernt. Auch in den darauffolgenden Tagen sind Venus und Jupiter am Nachthimmel zu beobachten. - Am 17. und 18. Juli treffen sich alle Hobbyastronomen zum neunten Südsternenfreundetreffen auf dem Midgard Country Estate unweit von Windhoek.

28.06.2015 Nachrichten am Abend

Im Nordosten Namibias kam es zu einem Beinahe-Zwischenfall zwischen den Streitkräften Botswanas und Namibias. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa. Die botswanische Armee BDF habe mit Unterstützung der Luftwaffe vier mutmaßlich illegale Fischerlager zerstört. Diese sollen von Namibiern auf botswanischem Staatsgebiet errichtet worden sein. Die Hütten und alle Habseligkeiten wurden in Brand gesteckt. Mehrere Personen wurden festgenommen. Die Namibische Sondereinheit SFF habe den Vorfall beobachtet, jedoch kein Feuergefecht mit der botswanischen Armee begonnen.

Griechenland steht unmittelbar vor der Staatspleite. Dieser Ansicht sind zahlreiche führende Wirtschaftsinstitute weltweit, wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet. Die Europäische Zentralbank hatte am Mittag beschlossen, dass die Nothilfen für griechische Banken eingefroren werden. Die Banken in Griechenland sollen unbestätigten Angaben nach morgen geschlossen bleiben. Dieses hatten die internationalen Geberländer empfohlen, damit der Kapitalabfluss gestoppt werden kann. Bei einer Öffnung der Banken wird mit einem Ansturm gerechnet. Hierfür stehe jedoch nicht genügend Bargeld zur Verfügung.

Bei einem Selbstmordanschlag in Nigeria sind mindestens fünf Menschen ums Leben gekommen. Laut Nachrichtenagentur Reuters wurden zehn weitere Personen zum Teil schwer verletzt. Der Attentäter sprengte sich nahe eines Krankenhauses in der nordnigerianischen Stadt Maiduguri in die Luft. Weitere Einzelheiten haben die örtlichen Sicherheitskräfte noch nicht bekannt gegeben.

15 der 38 Opfer des Anschlags in Tunesien sind Briten. Dies gab die Regierung des Landes bekannt. Es werde von weiteren britischen Opfern ausgegangen. Zudem ist mindestens ein deutscher Tourist bei dem Amoklauf in einem Strandhotel ums Leben gekommen, wie der deutsche Außenminister Steinmeier bestätigte. Eine weitere Deutsche wurde verletzt. Zudem wurden unter den Toten bereits eine Irin und eine Portugiesin identifiziert. Die Identifizierung der anderen Opfer dauert noch an. Am Freitag hatte ein 23-jähriger das Hotel und den Strand gestürmt und um sich geschossen.

Auf der Erde gibt es ab sofort nur noch zwei Tigerarten. Dies gaben internationale Forscher bekannt, wie Medien berichten. Von den ursprünglich neun Arten könne aufgrund von Vermischung nicht mehr die Rede sein. In Zukunft werde nur noch zwischen dem Festland- und Sundatiger unterschieden. Damit ermögliche man Zucht- und Umsiedlungsprogrammen die Kreuzung der Arten um ein Aussterben aller Tiger zu verhindern. Vom Sundatiger gibt es noch 400 freilaufende Tiere, der Bestand der Festlandtiger liegt bei etwa 3000. Vor 100 Jahren gab es noch etwa 100.000 Tiger auf der Erde.

29.06.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibias Präsident Hage Geingob hat den Hauptteil des Millionen-Honorars für seinen Beitrag zum Projekt UraMin-Areva an zwei Südafrikaner weitergereicht. Das berichtet der Namibian. Geingob habe auf Nachfrage zur Offenlegung seines Vermögens erklärt, drei Millionen Namibia Dollar erhalten zu haben. Zwei Millionen Dollar davon habe er zwei nicht genannten Südafrikanern gezahlt, die ihn am Projekt beteiligt hatten. Diese Angaben machte Geingob laut Namibian in Sozialen Netzwerken, offenbar, um einem Bericht der Zeitung zuvorzukommen.

Am Linyanti Fluss im Nordosten Namibias haben Soldaten der Armee Botswanas vier Camps namibischer Fischer zerstört. Das meldet die Presseagentur Nampa unter Berufung auf Augenzeugen und Soldaten der namibischen Streitkräfte (NDF). Die botswanischen Soldaten seien Samstagfrüh mit zwei Hubschraubern gelandet und Fischer mit Frauen und Kindern verhaftet. Die Camps, die angeblich auf botswanischem Boden errichtet worden waren, wurden in Brand gesteckt.

In Lüderitz haben zwei Unbekannte am Freitagmorgen ein älteres Ehepaar zuhause ausgeraubt und brutal zusammengeschlagen. Wie Allgemeine Zeitung und Republikein berichten, schlugen die Männer den 70-jährigen Willem Burger bis zur Bewusstlosigkeit. Als er wieder zu sich kam, zwangen sie ihn, den Tresor zu öffnen, indem sie drohten, seine Frau Alta zu vergewaltigen. Sie fesselten beide und entkamen mit Bargeld und Wertsachen. Die Tochter des Ehepaars setzte eine Belohnung aus.

In Griechenland sind die Banken von heute bis zum kommenden Montag geschlossen. Das gab die Regierung bekannt. Griechische Kunden dürfen nur maximal 60 Euro am Tag abheben. Für Touristen gilt das Limit nicht. Außerdem wird der Kapitalverkehr kontrolliert. Ministerpräsident Tsipras rief die Bürger zur Ruhe auf. Ersparnisse, Löhne und Renten seien gesichert. Die EZB weigert sich, die Notkredite weiter zu erhöhen. Die Gespräche mit der Eurogruppe über eine Lösung der Schuldenkrise waren am Samstag gescheitert, nachdem Tsipras für kommenden Sonntag ein Referendum zu den geforderten Reformen angekündigt und eine Ablehnung empfohlen hatte.

Beim Terroranschlag in Tunesien sind mindestens 30 der 38 Todesopfer britische Staatsbürger. Das meldet die BBC. Unter den Opfern befindet sich auch mindestens ein Deutscher. Der Attentäter hatte am Freitag am Strand eines Hotels auf Urlauber geschossen und wurde kurz darauf von der Polizei getötet. Es handelt sich um einen tunesischen Studenten.

In der türkischen Metropole Istanbul ist die Polizei mit Gewalt gegen Schwule und Lesben vorgegangen. Laut Augenzeugen setzten die Beamten Wasserwerfer und Tränengas ein, um eine Versammlung zur jährlichen Parade auf dem zentralen Taksim-Platz zu verhindern. Die Veranstaltung sei nicht genehmigt worden, hieß es. Die Parade hatte in den Vorjahren ohne Zwischenfälle stattgefunden.

In Burundi finden heute trotz Kritik aus dem Ausland Wahlen statt. Die Opposition rief zum Boykott auf. Sie wirft Präsident Nkurunziza Verfassungsbruch vor, weil er sich um eine dritte Amtszeit bewirbt. Seit April gibt es Massenproteste. Zehntausende Bürger flohen in die Nachbarländer. Im Mai war ein Putschversuch gescheitert.

Im Windhoeker Stadtteil Otjomuise ist am Samstag ein 13-jähriger Junge von zwei Pitbull-Terriern angegriffen und getötet worden. Wie die Presseagentur Nampa meldet, waren die beiden Hunde aus dem Hof ihres Besitzers entkommen und auf die Straße gerannt. Die Polizei erschoss die Tiere. Gegen den Eigentümer wird wegen fahrlässiger Tötung ermittelt.

29.06.2015 Nachrichten am Mittag

Die ersten 100 Tage der Amtszeit von Namibias Präsident Hage Geingob werden heute abend im NamPower Convention Centre von Experten unter die Lupe genommen. Teilnehmer der Podiumsdiskussion sind der Geschäftsmann Johannes !Gawaxab, der Universitätsdozent Phaniel Kaapama und die Chefin von Free Press Namibia, Gwen Lister. Es geht um Kernbotschaften und neue Transparenz von Geingob. Veranstalter sind das Politikforschungsinstitut IPPR, die Hanns Seidel Stiftung und der Namibian. Die Diskussion beginnt um 18.30 Uhr und wird auf der Website des [Namibian](#) im Live-Stream übertragen.

In Griechenland ist neben den Banken auch die Börse bis kommenden Montag geschlossen. Das teilte die Regierung mit. Das Ratsmitglied der EZB, Nowotny, bewertete die Lage als dramatisch. Sollten die Griechen im Referendum zu den geforderten Reformen mit "Nein" stimmen, seien die Möglichkeiten für eine konstruktive Lösung sehr gering. Ohne Auszahlung des zurückgehaltenen Hilfspaketes droht Griechenland innerhalb weniger Tagen der Staatsbankrott und das Ausscheiden aus der Euro-Zone.

Israel will das ranghohe Mitglied des Islamischen Dschihad, Adnan, noch vor Ende des muslimischen Fastenmonats Ramadan aus der Haft entlassen. Das berichtet das israelische Fernsehen. Im Gegenzug habe Adnan zugestimmt, seinen Hungerstreik nach 55 Tagen abubrechen. Er wird in einem Krankenhaus behandelt. Für den Fall seines Todes fürchtete man einen neuen Gewaltausbruch zwischen Israelis und Palästinensern.

In Frankreich hat der Mann, der wegen des Anschlages auf eine Gasfabrik gefasst worden war, sein Schweigen gebrochen. Ermittlern zufolge gab der 35-Jährige zu, seinen Chef getötet zu haben. Am Freitag waren auf dem Firmengelände bei Lyon Gasflaschen explodiert. Zudem fand man die Leiche eines enthaupteten Mannes und islamistische Flaggen. Unklar ist noch immer, ob der Mann Komplizen hatte.

In Deutschland können Fluggäste der Lufthansa etwas aufatmen. Kurz vor Ablauf eines Ultimatums der Flugbegleiter-Gewerkschaft Ufo nahm die Lufthansa das Angebot für neue Gespräche an. Ufo hatte den Konzern aufgefordert, bis morgen früh ein besseres Tarifangebot vorzulegen, und mit

Streiks gedroht. Die Gewerkschaft fordert, die Betriebsrente beizubehalten, und ist gegen den geplanten Umbau des Konzerns.

Das Solarflugzeug "Solar Impulse 2" ist auf dem Weg von Japan nach Hawaii. Dies ist die schwierigste Etappe und wird wohl mindestens fünf Tage und Nächte dauern. Das solarkraft-getriebene Flugzeug war Anfang März in Abu Dhabi gestartet. Nach Indien und China hatte es Japan erreicht. Immer wieder konnte es wegen des Wetters nicht weiterfliegen.

29.06.2015 Nachrichten am Abend

Die Regierung Namibias hat der Armut der Menschen den totalen Krieg erklärt. Das betonte Präsident Hage Geingob als Schwerpunkt seines Programmes in einer ersten Bilanz nach 100 Tagen Amtszeit. Dazu sei eigens das Ministerium für Armutsbekämpfung geschaffen worden. Geingob nannte zudem die Offenlegung von Vermögen und Interessen als Zeichen für gute Regierungsführung und Signal gegen Korruption. Ein weiterer Schritt seien die Fünf-Jahres-Pläne seiner Minister, die auch zur Überprüfung der Leistung dienen.

Namibische Volksgruppen können keine Nation innerhalb der Nation bilden. Das habe die Präsidenten-Gattin Monica Geingos am Samstag auf einer Veranstaltung der Damara in Katutura erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Sie habe teilgenommen, um mehr über die Gemeinsamkeiten der Kulturen zu erfahren, nachdem das Apartheid-System die ethnischen Gruppen voneinander getrennt habe. Bei der Veranstaltung ging es um die Bedeutung der Kleidung der Damara für die kulturelle Vielfalt Namibias.

Die griechische Regierung ist schuld, dass die Verhandlungen über eine Lösung der Schuldenkrise gescheitert sind. Das sagte die deutsche Kanzlerin Merkel. Der Wille zum Kompromiss habe auf griechischer Seite gefehlt. Dennoch könne es weitere Verhandlungen geben, so Merkel, wenn die griechische Regierung nach dem für Sonntag angesetzten Referendum darum bitten sollte. - Ohne Auszahlung des zurückgehaltenen Hilfspaketes droht Griechenland in wenigen Tagen der Staatsbankrott und das Ausscheiden aus der Euro-Zone.

In Ägypten ist der Generalstaatsanwalt Barakat durch einen Bombenanschlag getötet worden. Dem Innenministerium zufolge war im Norden Kairo in der Nähe seines Autos ein Sprengsatz detoniert. Zu dem Attentat bekannte sich zunächst niemand. Gruppen des IS haben in Ägypten jedoch schon mehrfach Anschläge auf Richter verübt. Gerichte hatten gegen Mitglieder der Muslimbruderschaft Todesurteile verhängt.

In Burundi sind die Parlaments- und Kommunalwahlen von Gewalt überschattet worden. Kurz vor Beginn wurden in der Hauptstadt Wahllokale mit Granaten und Schusswaffen angegriffen. - Knapp vier Millionen Wahlberechtigte waren aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Die Opposition hatte zu einem Boykott aufgerufen. In Burundi gab es Massenproteste und einen Putschversuch. Zehntausende Menschen flohen in die Nachbarländer.

Die Popsängerin Jennifer Rush erinnert sich vor allem an die herrlichen Sonnenuntergänge in Namibia. Das sagte der Weltstar in einem Exklusiv-Interview mit Hitradio Namibia. Rush war bereits vor rund 15 Jahren im Land gewesen, um für ihren Song "Credo" vor der Kulisse mächtiger Sanddünen ein Video aufzunehmen. Sie nehme sich vor und nach ihren Auftritten etwas Zeit, das Land zu erkunden, so Rush. Sie gibt Anfang November zwei Konzerte im Sportklub Windhoek. Das Interview mit Jennifer Rush senden wir morgen um 7 Uhr 10.

30.06.2015 Nachrichten am Morgen

Die neue Regierung Namibias hat bereits deutliche Fortschritte erzielt. Das erklärte Präsident Hage Geingob in seiner Bilanz nach 100 Tagen Amtszeit gestern im Staatshaus. Beim Kampf gegen die Armut nannte er das neu geschaffene Ministerium, die Anhebung der staatlichen Rente um 66,7 Prozent auf 1.000 Namibia Dollar im Monat sowie die Aufnahme von knapp 12.300 Kindern in das Kinder-Zulage-Programm. Weitere Erfolge sind laut Geingob das neue Ministerium zur Kontrolle der Staatsbetriebe und die neue Transparenz der Regierungsführung.

Der Generaldirektor der namibischen Rundfunkgesellschaft (NBC), Albertus Aochamub, arbeitet künftig als Pressereferent für Präsident Hage Geingob. Er ist Mitglied des so genannten A-Teams, das Geingob gestern vorstellte. Weitere Mitglieder sind Namdeb-Chefin Inge Zaamwani-Kamwi, der Direktor der Statistikagentur, John Steydtler, die ehemalige Leiterin des Millennium Challenge Accounts der USA, Penny Akwenye, und die Ex-Chefin von Team Namibia, Daisry Mathias. Ettiene Maritz wird Direktor im Büro des Präsidenten und Yvonne Dausab ist für Gesetzreformen zuständig. Zudem wurde Ex-Minister Philemon Malima zum Generaldirektor des Geheimdienstes NCIS ernannt.

Air Namibia und ihre suspendierte Geschäftsführerin Theo Namases haben sich im Einvernehmen getrennt. Laut Vorstand endet der Vertrag heute. Namases war Mitte Juni 2014 suspendiert worden. Am selben Tag wäre die Betriebslizenz für Air Namibia abgelaufen, hätte die Zivile Luftfahrt-Behörde (DCA) nicht in letzter Sekunde zwei Wochen Aufschub für die Behebung beanstandeter Mängel gewährt.

In Botswana werden zwei Fischer aus dem Nordosten Namibias festgehalten. Das meldet die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Presseagentur Nampa unter Berufung auf das Büro der namibischen Polizei (NamPol) in Katima Mulilo. Ihnen werde vorgeworfen, illegal botswanisches Gebiet in Besitz genommen zu haben. Soldaten Botswanas waren samstagfrüh per Helikopter am Linyanti Fluss gelandet und hatten vier Fischer-Camps zerstört.

Griechenland will die heute fällige Kredit-Rate von knapp 1,6 Milliarden Euro an den IWF nicht zahlen. Das sagte Ministerpräsident Tsipras im staatlichen Fernsehen. Zugleich kündigte er an, bei dem Referendum zu den umstrittenen Sparauflagen der Geldgeber am Sonntag ein Ja des Volkes zu akzeptieren, die Sparpolitik aber nicht auszuführen. Finanzminister Varoufakis drohte damit, gegen einen möglichen Ausschluss aus der Euro-Zone gerichtlich vorzugehen. - Rund 17.000 Griechen demonstrierten am Abend in Athen für die Politik der Regierung.

Der US-Geheimdienst NSA hat offenbar jahrelang rund 100 Unternehmen in Frankreich ausspioniert. Das berichten Medien unter Berufung auf die Enthüllungsplattform Wikileaks. Auch seien zwei Wirtschaftsminister und ranghohe Beamte abgehört worden. Demzufolge ging es um Export-Angebote von 2002 bis 2012 im Wert von über 200 Millionen US-Dollar.

In Burundi sind die Parlaments- und Kommunalwahlen ohne Zwischenfälle verlaufen. Beobachter rechnen mit einem deutlichen Sieg der Regierungspartei. Die Opposition hatte zum Boykott aufgerufen und eine Verschiebung der Wahlen gefordert. Seit April gab es Massenproteste gegen eine dritte Amtszeit für Präsident Nkurunziza, im Mai scheiterte ein Putschversuch. Zehntausende Bürger flohen in die Nachbarländer.

Im Windhoek Stadtteil Otjomuise will der Besitzer der beiden Hunde, die einen Jungen getötet haben, die Familie des Opfers entschädigen. Laut Namibian hat die Familie sein Angebot akzeptiert und will über die Summe beraten. Zwei Pitbull-Terrier hatten den 13-Jährigen am Samstag auf der Straße angefallen. Die Polizei ermittelt wegen fahrlässiger Tötung.

Die Popsängerin Jennifer Rush steht trotz ihres Weltruhmes mit beiden Beinen fest auf dem Boden. Das geht aus dem Exklusiv-Interview mit Hitradio Namibia hervor. Immer positiv bleiben, sei ihr Motto. Jennifer Rush besucht im Rahmen ihrer Welttournee auch Namibia. Anfang November gibt sie zwei Konzerte im Sportklub Windhoek. - Das Interview hören Sie um 7 Uhr 10.

30.06.2015 Nachrichten am Mittag

Autofahrer in Namibia, die sparen wollen, sollten heute noch einmal kräftig tanken. Laut Energieministerium wird Benzin ab Mitternacht um 40 Cent pro Liter teurer. Der Preis für beide

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Sorten Diesel steigt um jeweils 30 Cent pro Liter. Begründet wurde der Schritt vor allem mit dem erhöhten Kurs des US-Dollar gegenüber dem Namibia Dollar. Die Ölpreise auf dem Weltmarkt sind laut Energieministerium gesunken und dürften bei erhöhten Fördermengen auch weiter nachgeben. - In Walvis Bay kostet Benzin ab Mitternacht 10 Dollar 99 Cent pro Liter, normaler Diesel 10 Dollar 82 Cent und schwefelarmer Diesel 10 Dollar 92 Cent pro Liter.

Die Namibia Airport Company (NAC) spendet für den Dr. Hage Geingob Fußball-Cup eine Million Namibia Dollar. Das gab das staatliche Unternehmen heute bekannt. Jedes der beiden anstehenden Turniere unterstütze die NAC mit jeweils 500.000 Dollar. Laut NAC ist dies Teil des sozialen Engagements des Unternehmens.

Im Schuldenkonflikt mit Griechenland startet die Europäische Union in letzter Minute einen weiteren Vorstoß für eine Lösung. EU-Kommissions-Präsident Juncker habe einen neuen Vorschlag unterbreitet, hieß es, der nun von Regierungschef Tsipras geprüft werde. Das Hilfspaket der EU-Länder endet in der Nacht. Griechenland will laut Tsipras die heute fällige Rate von knapp 1,6 Milliarden Euro an den IWF nicht zahlen. Rund 1.000 Filialen griechischer Banken öffnen morgen vorübergehend für Rentner.

In Deutschland ist die Zahl rechts-extremistisch motivierter Gewalttaten im Jahr 2014 auf 990 gestiegen - rund ein Viertel mehr als 2013. Der Verfassungsschutzbericht warnt vor allem vor dem Anstieg der Gewalt gegen Ausländer und Flüchtlings-Unterkünfte. Die Zahl linksextremistisch motivierter Gewalttaten blieb mit 995 auf dem Niveau des Vorjahres. - Innenminister de Maizière bezeichnete Hass und Gewalt gegen Flüchtlinge und Asylbewerber als beschämend. Allerdings müsse man sich auch den Ängsten einiger Gruppen in der Bevölkerung stellen.

In Deutschland ist die Arbeitslosigkeit im Juni auf den niedrigsten Stand seit 1991 gefallen. Laut Bundesanstalt für Arbeit waren gut 2,7 Millionen Arbeitslose registriert - 51.000 weniger als im Mai und 122.000 weniger als im Juni 2014. Die Arbeitslosenquote betrug 6,2 Prozent.

In der Metropole Medan in Indonesien ist ein Militär-Transportflugzeug in ein Wohngebiet gestürzt. Der Polizei zufolge kamen mindestens 37 Menschen ums Leben, darunter Insassen der Maschine und Bewohner des Viertels. In Medan hatte es bereits vor zehn Jahren eine ähnliche Katastrophe gegeben.

Liberia hat erstmals seit mehr als drei Monaten wieder ein Ebola-Opfer registriert. Laut Gesundheitsministerium handelt es sich um einen 17-Jährigen, der vor einer Woche nahe der Hauptstadt Monrovia gestorben war. Der Test der Blutproben sei positiv gewesen. Die WHO hatte Liberia Anfang Mai offiziell für ebola-frei erklärt. Das Land war mit Sierra Leone und Guinea von der bislang schwersten Ebola-Epidemie mit insgesamt über 11.000 Todesopfern betroffen.

Das Hotel Kalahari Sands in Windhoek heißt ab sofort Avani Windhoek Hotel and Casino. Das geht aus Zeitungsanzeigen des neuen Eigentümers Minor International hervor. Sun International hatte das Kalahari Sands im vergangenen Jahr verkauft.

30.06.2015 Nachrichten am Abend

Jeder Namibier sollte seinen Geysir im Haus abends von fünf bis zehn Uhr abschalten. Dazu habe Energieminister Obeth Kandjoze aufgerufen, meldet die Presseagentur Nampa. Der Stromverbrauch im Land habe sich zu Spitzenzeiten auf fast 600 Megawatt erhöht. Laut Kandjoze sind das sieben Prozent mehr als im Vorjahr, während man in der Energieplanung bisher nur mit einem Wachstum von vier Prozent gerechnet habe. - Die Strompreise werden morgen um 9,53 Prozent erhöht.

Die namibische Initiative Affirmative Repositioning (AR) veranstaltet am kommenden Samstag ein Forum zur Lösung der Grundstückskrise. Das gab AR-Mitglied Job Amupanda heute bekannt. Rund 200 Anwälte und Jura-Studenten würden rechtliche Wege der Zuteilung von Bauland diskutieren. Laut AR findet das Forum von 9.00 bis 17.00 Uhr im Nationaltheater in Windhoek statt und ist öffentlich. - Bisher hatte die AR landesweit mit Besetzungsaktionen gedroht, falls die Ende Februar gestellten, angeblich rund 50.000 Anträge auf Bauland bis 31. Juli von den Stadtverwaltungen nicht gutgeheißen werden.

In Lesotho droht eine neue Staatskrise. Wie das Internetportal News24 meldet, boykottierte die Opposition gestern eine Sitzung des Parlamentes. Damit protestierten sie gegen den Mord am ehemaligen Kommandanten der Armee, Mahao, vergangene Woche. Mahao, der als Anhänger von Ex-Präsident Tom Thabane galt, wurde in seinem Heimatdorf von Soldaten erschossen, die offenbar nach mutmaßlichen Putschisten gesucht hatten.

In der Schuldenkrise Griechenlands beraten die Euro-Finanzminister über neue Vorschläge der griechischen Regierung. Für den Abend habe man eine Telefonkonferenz vereinbart, gab Eurogruppen-Chef Dijsselbloem bekannt. Der griechische Vorschlag wurde am Nachmittag unterbreitet. Er sieht vor, eine Vereinbarung für zwei Jahre zu treffen, in denen Griechenland Gelder aus dem Euro-Rettungsfonds ESM erhält. - Das bisherige Hilfspaket läuft heute nacht ab.

In Deutschland wird Namibia ab August allen Fernsehzuschauern vor Augen geführt und allen Joghurt-Liebhabern auf die Zunge gelegt. Die Molkerei Müller startet laut Frankfurter Büro des namibischen Tourismusrates (NTB) die neue "Froop goes wild"-Kampagne mit Geschmacks-Kombinationen wie Erdbeer und Marula oder Banane und Kaktusfeige. Im Werbespot laufe zudem ein Gewinnspiel von NTB, Air Namibia und Chamäleon Reisen - mit drei Namibia-Reisen als Preis.

1.07.2015 Nachrichten am Morgen

Die ehemalige Geschäftsführerin von Air Namibia, Theo Namases, hat angeblich eine Abfindung von drei Millionen Namibia Dollar erhalten. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf Insider. Air Namibia lehnte eine Stellungnahme ab. Zugleich bestätigte die staatliche Fluggesellschaft Ermittlungen gegen Namases, weil sie ohne Zustimmung des Vorstands einen Vertrag mit Paragon Investment Holdings über zollfreie Verkäufe in ihren Flugzeugen verlängert habe - trotz niedrigen Umsatzes, weil Paragon keine Kreditkarten-Geräte eingesetzt habe. Paragon gehört den Geschäftsleuten Desmond Amunyela und Lazarus Jacobs.

Namibias Staatsangestellte müssen ab sofort eine spezielle Genehmigung beantragen, wenn sie nebenbei eine Firma betreiben. Das habe Premierministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila gestern in der Nationalversammlung betont, berichtet die Zeitung New Era. Alle Minister und Staatsangestellte haben noch bis Ende Juli Zeit, ihre Vermögenswerte und Interessen offenzulegen.

Das so genannte A-Team der Berater von Namibias Präsident Hage Geingob bietet Anlass zur Sorge. Es stehe in Konflikt mit den Ministern, die den Präsidenten in ihren Fachressorts laut Verfassung ebenfalls beraten sollen, stellten die Experten der Podiumsdiskussion zu den ersten 100 Tagen von Geingobs Amtszeit am Montagabend fest. Laut Namibian erhalten einige Berater zudem ein weit höheres Gehalt als Minister.

Die Regierung Namibias hat ein Video im Internet verurteilt, das den tödlichen Angriff zweier Hunde auf einen Jungen im Windhoek Stadtteil Otjomuise zeigt. Laut Namibian drohte sie jedem mit einer Strafe, der das Video verbreitet. Gestern fand die Trauerfeier statt. Zwei Pitbull-Terrier hatten den 13-Jährigen am Samstag auf der Straße angefallen. Die Polizei ermittelt wegen fahrlässiger Tötung.

Griechenland hat als erste Industrienation seine Schuldenrate beim Internationalen Währungsfonds nicht fristgerecht gezahlt. Laut IWF war die fällige Summe von 1,55 Milliarden Euro bis Mitternacht nicht eingegangen. Die Euro-Finanzminister lehnten am Abend die Bitte Griechenlands ab, das zweite Hilfspaket noch einmal zu verlängern und damit den Zugriff auf rund 18 Milliarden Euro zu erhalten. - Die Minister wollen heute per Telefonkonferenz erneut über die Schuldenkrise beraten.

Die USA und Kuba nehmen nach mehr als 50 Jahren wieder diplomatische Beziehungen auf. Man habe sich darauf geeinigt, in den jeweiligen Hauptstädten Botschaften zu eröffnen, teilte die US-Regierung mit. Präsident Obama wolle im Laufe des Tages konkrete Schritte nennen. - Die USA und Kuba hatten 1961 auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges ihre Beziehungen abgebrochen. Obama und Kubas Staatschef Raúl Castro hatten die Wiederaufnahme im Dezember angekündigt.

Im Jemen sind bei Kämpfen in der Stadt Tais rund 1.200 Insassen aus einem Gefängnis entkommen, darunter Mitglieder des Terrornetzwerks Al-Kaida. Das teilten Behörden mit. - Ob Al-Kaida-Kämpfer und verbündete Milizen oder die Huthi-Rebellen für die Befreiungsaktion verantwortlich sind, steht

noch nicht fest.

Beim Karneval in Swakopmund haben zwei rassistische Kostüme für empörte Reaktionen gesorgt. Der Zeitung New Era zufolge unterzeichneten bis gestern mehr als 220 Personen eine Internet-Petition, die von den Organisatoren des Kúska eine Entschuldigung fordert. Die Allgemeine Zeitung entschuldigte sich zudem auf ihrer Facebook-Seite für die Veröffentlichung zweier Fotos, die drei Karnevalisten im Ku-Klux-Klan-Gewand und drei als schwarze Arbeiter verkleidete Teilnehmer zeigte.

Zum Fußball - Bei der WM der Frauen in Kanada ist das deutsche Team im Halbfinale gescheitert. Die DFB-Auswahl unterlag den USA nach schwacher Leistung mit 0:2. Im Spiel um Platz drei treffen die deutschen Frauen am Samstag auf den Verlierer der zweiten Halbfinal-Begegnung zwischen Titelverteidiger Japan und England.

1.07.2015 Nachrichten am Mittag

Der Swakopmunder Karnevalsverein entschuldigt sich dafür, beim Maskenball respektlose und beleidigende Kostüme zugelassen zu haben. Man werde mit den betreffenden Kostümträgern darüber sprechen, hieß es in einer Pressemitteilung. Außerdem würden Richtlinien für Kostüme aufgestellt, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu vermeiden. Im Internet hatten bis gestern mehr als 200 Personen eine Petition unterzeichnet. Sie richtete sich gegen Karnevalisten, die in Ku-Klux-Klan-Gewand und als schwarze Arbeiter verkleidet aufgetreten waren.

Bei der deutschen Beratergruppe der Bundeswehr in Namibia hat es einen Führungswechsel gegeben. Wie die Deutsche Botschaft in Windhoek mitteilte, wird die technische Beratergruppe seit Ende Juni von Oberstleutnant Rainer Hoch geleitet. Sein Vorgänger, Oberstleutnant Andreas Müller, sei nach fast sieben Jahren Dienst in Namibia zum Nato-Kontingent in die Türkei versetzt worden.

Der Tarifstreit zwischen Deutscher Bahn und Lokführer-Gewerkschaft (GDL) ist beigelegt. Man habe sich am Abend geeinigt, sagte der Schlichter, Brandenburgs Ex-Regierungschef Platzeck. Ab heute, den 1. Juli, steigen die Gehälter um 3,5 Prozent und am 1. Mai um weitere 1,6 Prozent. Außerdem werden zusätzlich 100 Zugbegleiter und 300 Lokführer eingestellt. Ab dem Jahr 2018 sinkt die Arbeitszeit des Zugpersonals von 39 auf 38 Stunden pro Woche.

Griechenland lenkt im Schuldenstreit mit den Geldgebern offenbar nun doch ein. Laut Financial Times hat Regierungschef Tsipras in einem vergangene Nacht verschickten Brief erklärt, viele Forderungen der Gläubiger erfüllen zu wollen. Dem deutschen Finanzminister Schäuble zufolge sorgte der Brief jedoch für wenig Klarheit. Das Hilfspaket war in der Nacht abgelaufen. Laut Website

der Tagesschau werden in Griechenland Bargeld und Lebensmittel knapp. - Die Börsen Europas öffneten nach deutlichen Verlusten heute wieder mit einem leichten Plus.

In der Metropole Medan auf der Insel Sumatra ist die Zahl der Todesopfer nach dem Flugzeugabsturz auf 141 gestiegen. Laut Militärs waren 122 der Opfer Insassen der Maschine. Das 50 Jahre alte Militär-Transportflugzeug war kurz nach dem Start mitten in der Stadt abgestürzt. Die Ursache ist noch unklar. Augenzeugen sprechen von einer vorangehenden Explosion.

In den USA wird über ein Porträt des emeritierten Papstes Benedikt debattiert, das aus 17.000 Kondomen besteht. Das Werk der Künstlerin Niki Johnson beleidigt den Ex-Papst aus Deutschland, kritisierte das Erzbistum Milwaukee. Das Kunst-Museum der Stadt entgegnete, Johnson habe nach kondomfeindlichen Kommentaren von Benedikt zur Diskussion anregen wollen.

1.07.2015 Nachrichten am Abend

Einwohner von Windhoek schulden der Stadt insgesamt rund 457 Millionen Namibia Dollar. Das habe die Stadtverwaltung heute mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. Zugleich wurde das Budget für das bevorstehende Finanzjahr auf 4,04 Milliarden Dollar beziffert. - Gestern hatte der Stadtrat Preis- und Gebührenerhöhungen gebilligt. Strom wird um 9,8 Prozent teurer, sollte der Kontrollrat zustimmen. Bei Wasser steigen Grundgebühr und Preis für Verbrauch um je zehn Prozent, für Abwasser sogar um 17,5 Prozent.

Das Bruttozialprodukt Namibias ist im ersten Quartal dieses Jahres um 3,1 Prozent gewachsen - gegenüber 5,6 Prozent im selben Zeitraum des Vorjahres. Das gab die Statistik-Agentur Namibias (NSA) bekannt. Ursache war vor allem ein Minus von 2,4 Prozent im Groß- und Einzelhandel. Zudem lag laut NSA der Zuwachs bei Unterkünften und Restaurants mit 7,1 Prozent und im Fischereibetrieb mit 2,5 Prozent unter den Raten des ersten Quartals im Vorjahr.

Swakopmund hat ein neues Stadtoberhaupt. Wie die Presseagentur Nampa meldet, wurde Stadtrat Nehemia Salomon heute als Bürgermeister vereidigt. Er ist Nachfolger von Juuso Kambueshe, der in den Regionalrat gewählt worden war. Stellvertretender Bürgermeister bleibt Anthony Bessinger.

Griechenlands Regierung hält am Referendum zu den Spar-Forderungen der Geldgeber fest. Das sagte Ministerpräsident Tsipras im Fernsehen. Er bleibe auch bei seiner Empfehlung, mit "Nein" zu stimmen. Zudem bekräftigte er, die Renten und Gehälter seien gesichert. - Indessen lehnt der deutsche Finanzminister Schäuble die jüngste Bitte Griechenlands um eine Verlängerung des Hilfspakets ab. Auch die EZB gab trotz neuer Gespräche keine weitere Erklärung heraus.

Russland hat seine Gaslieferungen an die Ukraine gestoppt. Das gab der Energiekonzern Gazprom bekannt und verwies darauf, dass die Ukraine die fällige Rechnung für Juli nicht bezahlt habe. Ohne Vorauszahlung sei kein Gas mehr zu erhalten. Gestern Abend waren Gespräche über ein neues Abkommen am Preis gescheitert. Die Ukraine erklärte, man wolle ab sofort aus anderen Ländern Gas beziehen.

Bei einem Unfall auf dem Western Bypass in Windhoek sind gestern Abend 24 Menschen verletzt worden. Laut Nachrichtenagentur Nampa will der Fahrer eines Bakkies einem Wagen ausgewichen sein, der plötzlich die Spur gewechselt habe. Der Bakkie mit 22 Personen in der Kabine und auf der Ladefläche kam von der Fahrbahn ab und überschlug sich mehrmals.

2.07.2015 Nachrichten am Morgen

Für Preis- und Gebührenanstieg bei Leistungen der Stadt Windhoek sind Zulieferer verantwortlich. Das habe der Stadtrat gestern bei Vorlage des Budgets erklärt, berichtet der Namibian. Genannt wurden NamPower und NamWater. Strom wird um 9,8 Prozent teurer, sollte der Kontrollrat zustimmen. Bei Wasser steigen Grundgebühr und Preis für Verbrauch um je zehn Prozent, bei Abwasser sogar um 17,5 Prozent. Aber auch Müllabfuhr und Grundstückssteuer werden teurer. - Das Budget für das bevorstehende Finanzjahr beträgt 4,04 Milliarden Namibia Dollar - etwas weniger als die 4,1 Milliarden Dollar im Vorjahr.

13 namibische Flüchtlinge aus dem Lager von Dukwe in Botswana sind nach kurzem Aufenthalt in Katima Mulilo deportiert worden. Laut Presseagentur Nampa hatten sie sich für eine Abspaltung der Region Zambezi von Namibia ausgesprochen und gefordert, dass die verbotene Partei UDF wieder zugelassen wird. Ihr Erkundungsaufenthalt im Vorfeld der geplanten Rückführung von rund 900 namibischen Flüchtlingen aus Botswana war bis Samstag geplant. Die Namibier waren während des Aufstandes in Katima Mulilo 1998 nach Botswana geflohen.

Das Bildungsministerium Namibias will nicht ausreichend qualifizierte Lehrer schulen. Das kündigte Vizeministerin Ester Nghipondoka gestern auf einer Erkundungsreise durch die Region Omaheke in Gobabis an. Laut Presseagentur Nampa sind für das landesweite Schulungsprogramm in den kommenden zwei Jahren 70 Millionen Namibia Dollar vorgesehen.

Die Regierung Namibias hat sechs neue Staatssekretäre ernannt. Dies betrifft laut Presseagentur Nampa unter anderem die Ministerien für Bildung, Arbeit, Fischerei und Armutsbekämpfung. Zudem habe Premierminister Saara Kuugongelwa-Amadhila acht Staatssekretäre versetzt. Das sei jedoch

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



keineswegs eine Abstrafung, betonte sie.

In Omaruru im Zentrum Namibias sollen sieben suspendierte Mitglieder des Ortsrates veruntreute Gelder zurückzahlen. Nach Abschluss einer Untersuchung habe die Regierung das zuständige Ministerium für städtische Entwicklung beauftragt, die Summen einzutreiben, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Ein Betrag wurde nicht genannt. Vize-Bürgermeister Albertus !Naruseb und sechs Ratsleute sind seit 2013 ohne Bezahlung suspendiert.

Im Schuldenstreit mit Griechenland gibt es vor dem Referendum zu den Spar-Forderungen der Geldgeber am Sonntag keine Verhandlungen. Das stellte Eurogruppenchef Dijsselbloem klar. Zugleich forderte er Regierungschef Tsipras auf, fällige Kreditraten an die Gläubiger zu zahlen - wie bei Verlängerung des Hilfspakets im Februar zugesagt. Griechenland hatte die am Dienstag fällige Rate an den IWF nicht bezahlt.

Der US-Geheimdienst NSA hat über die deutsche Kanzlerin Merkel hinaus auch Ministerien ausgespäht. Das berichtet die Süddeutsche Zeitung unter Berufung auf die Enthüllungs-Plattform Wikileaks. Demnach waren seit den Neunziger Jahren etwa 70 Telefonanschlüsse betroffen. - Indessen benannte die Koalition den Ex-Richter am Bundesverwaltungsgericht, Graulich, als Sonderermittler für den NSA-Untersuchungsausschuss.

Im Bürgerkriegsland Jemen herrscht der humanitäre Notstand. Das erklärte die UNO nach einem Treffen mit Hilfsorganisationen. Der Jemen steht damit auf derselben Krisenstufe wie Syrien, Irak und Südsudan. Über 21 Millionen Bürger sind laut UNO auf humanitäre Hilfe angewiesen. Das entspricht 80 Prozent der Bevölkerung. Im Jemen liefern sich Armee, Huthi-Rebellen und andere Milizen seit Monaten schwere Kämpfe.

Das Nashorn-Kalb der kürzlich im Nordwesten Namibias gewilderten Kuh ist nach seiner Umsiedlung auf den Waterberg gestorben. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Ursache sei Stress gewesen. Das 14 Monate alte Spitzmaul-Nashorn war nach dem Tod seiner Mutter gefangen und umgesiedelt worden. - Die fünf Wilderer sind in Untersuchungshaft.

Zum Fußball - Bei der Weltmeisterschaft der Frauen in Kanada bestreiten Titelverteidiger Japan und die USA am Sonntag das Finale. Japan schlug Außenseiter England mit viel Glück mit 2:1. England trifft am Samstag im Spiel um Platz drei auf Deutschland.

2.07.2015 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Staats- und Regierungschefs der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika (SADC) haben für morgen ein Treffen zur Krise in Lesotho angesetzt. Das meldet das Internetportal News24 unter Berufung auf den Lesotho-Vermittler Cyril Ramaphosa. Anlass ist der Mord an Ex-Armee-Kommandant Mahao, der als Anhänger von Ex-Präsident Tom Thabane galt. Er war in seinem Heimatdorf von Soldaten erschossen worden, die offenbar nach mutmaßlichen Putschisten gesucht hatten.

In Tunesien sind acht weitere Personen verhaftet worden, die an dem Anschlag auf ein Strandhotel am vergangenen Freitag beteiligt gewesen sein sollen. Das teilte die Regierung in Tunis mit. Ein 24 Jahre alter Student hatte am Strand des Touristenortes Sousse 38 Urlauber erschossen und war dann von der Polizei getötet worden. 30 der Opfer stammten aus England und zwei aus Deutschland.

In Italien ist ein Schleuser aus Tunesien wegen fahrlässiger Tötung von Flüchtlingen zu 18 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Er trage am Flüchtlingsdrama vor der Insel Lampedusa im Oktober 2013 eine Mitschuld, hieß es. Das Boot war in Seenot geraten. Der Schleuser zündete sein Hemd an, um andere Schiffe aufmerksam zu machen. Dabei geriet das Boot in Brand. 366 Menschen fanden den Tod.

Die USA haben bei der Schweiz die Auslieferung der sieben Fifa-Funktionäre beantragt, die wegen Korruption verhaftet worden waren. Die US-Justiz will sie wegen Bestechung und Geldwäsche vor Gericht stellen. Laut Website der Tagesschau legten alle sieben Funktionäre des Welt-Fußballverbandes Widerspruch ein. Schweizer Behörden werden sie nun anhören und dann innerhalb einiger Wochen entscheiden. Es geht um Bestechungsgelder in Höhe von insgesamt über 100 Millionen US-Dollar.

In Deutschland ist die Klimaabgabe für alte Kohlekraftwerke vom Tisch. Darauf einigten sich die Koalitionsparteien. Im Gegenzug sollen einige der Kraftwerke stillgelegt werden. Außerdem erhalten Erdkabel beim Ausbau des Stromnetzes Vorrang. - Nach dem Aus für die Klimaabgabe stiegen die Aktienkurse der Stromversorger RWE und E.ON leicht an.

Bank Windhoek warnt vor einer neuen Phishing-E-Mail. Wer eine Mail mit der Betreffzeile "Confirm tax returns" erhält, sollte sie sofort löschen, teilte die Bank am Vormittag mit. Im Text werde eine Steuererstattung versprochen und darum gebeten, Kontodaten anzugeben. Angehängte Dokumente sollte man ebenfalls nicht öffnen, so Bank Windhoek, weil sie Schadsoftware enthalten könnten.

2.07.2015 Nachrichten am Abend

In Namibia erhalten unzufriedene Bankkunden eine Anlaufstelle für Beschwerden. Das meldet die

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nachrichtenagentur Nampa. Die Regierung wolle eine Schiedsstelle für Finanzdienste einrichten, um die Position der Kunden zu stärken, erklärte Finanzminister Calle Schlettwein heute. Das Kabinett habe den entsprechenden Gesetzentwurf gebilligt. Demnach darf die Schiedsstelle nach Beschwerden Informationen von betroffenen Geldinstituten einholen.

In Otjiwarongo ist heute der Startschuss zu einem 5-Megawatt-Solarpark gefallen. Der regionale Stromverteiler Cenored, das Unternehmen HopSol und die Stadtverwaltung hätten am frühen Nachmittag einen Vertrag zur Stromabnahme unterzeichnet, teilte HopSol mit. Das Projekt habe ein Volumen von 120 Millionen Namibia Dollar. Der Solarpark nahe Otjiwarongo kann der Firma zufolge rund 2.500 Einfamilien-Häuser mit Strom versorgen. Landesweit seien fünf weitere, ähnlich große Parks geplant.

Das deutsche Kanzleramt hat den US-Botschafter in Deutschland, Emerson, zu einem Gespräch einbestellt. Das bestätigten Mitarbeiter der Regierung in Berlin. Anlass waren Berichte über Spähaktionen des US-Geheimdienstes NSA gegen deutsche Ministerien. Laut Enthüllungs-Plattform Wikileaks hat die NSA seit den Neunziger Jahren 69 Telefonnummern von Bundesministerien abgehört.

Die Ölfirma BP zahlt 18,7 Milliarden US-Dollar Entschädigung für das Unglück der Förder-Plattform "Deepwater Horizon" im Golf von Mexiko. Darauf einigte sich der britische Konzern mit den Justizbehörden der USA. Die Plattform war 2010 explodiert. Elf Menschen starben, Hunderte Millionen Liter Öl strömten ins Meer.

Der deutsche Bundestag hat sich in erster Lesung mit einer Neuregelung der Sterbehilfe befasst. Dem Parlament liegen vier fraktions-übergreifende Gesetzentwürfe vor, die von einer freien Regelung insbesondere für Ärzte bis hin zu einem allgemeinen Verbot reichen. Die Entscheidung fällt in einigen Wochen ohne den üblichen Fraktionszwang.

Deutschland würdigt den 25. Jahrestag der Wiedervereinigung 1990 mit einer 25-Euro-Münze. Sie zeigt eine Menschenmenge, die die Öffnung des Brandenburger Tors in Berlin bejubelt - mit dem Ruf "Wir sind ein Volk". Im Rand ist "Einigkeit und Recht und Freiheit" zu lesen. Die Münze wird in einer Auflage von zwei Millionen Stück ab dem 1. Oktober herausgegeben.

3.07.2015 Nachrichten am Morgen

Die Ex-Chefin von Air Namibia, Theo Namases, wirft dem Vorstand der Fluggesellschaft vor, Ergebnisse einer gegen sie laufenden Untersuchung herausgegeben zu haben. Das berichten

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibian und New Era unter Berufung auf eine Presseerklärung von Namases. Zudem bestätigte sie den Erhalt einer Abfindung. Laut Namibian handelt es sich um bis zu 3,7 Millionen Namibia Dollar. Die Firma Deloitte & Touche hatte gegen Namases wegen korruptionsverdächtiger Unregelmäßigkeiten ermittelt.

Die neue Regierung Namibias zeigt bislang kaum Ansätze, den Mangel an Bauland und günstigem Wohnraum in den Städten zu beheben. Das habe der Präsident der führenden Oppositionspartei DTA, McHenry Venaani, gestern erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Er reagierte damit auf die Bilanz von Präsident Hage Geingob nach 100 Tagen im Amt. Dabei bestätigte die Massenbewegung des Affirmative Repositioning, dass es sich das größte soziale Problem des Landes handele.

Im Norden Namibias ist der Polizei ein Schlag gegen ein Syndikat von Wilderern gelungen. Man habe 22 Verdächtige verhaftet, bestätigte NamPol-General-Inspekteur Sebastian Ndeitunga gegenüber der Zeitung New Era. Bei einigen seien Waffen gefunden worden. Laut Bericht arbeiten Naturschutzbeamte eng mit der Polizei zusammen.

Auch Namibier haben sich der Terrormiliz Islamischer Staat in Syrien und im Irak angeschlossen. Das bestätigte der General-Inspekteur der namibischen Polizei, Sebastian Ndeitunga, auf Nachfrage des Republikein. Es handle sich um zwei Bürger, die Namibia im März und April verlassen hätten. Ndeitunga vermutet laut Bericht, dass sie über soziale Medien radikalisiert worden seien. Namen konnte er nicht nennen.

Eine namibische Delegation reist morgen nach Deutschland, um eine Petition zu Reparationen für den Völkermord an Herero und Nama zu übergeben. Unter den Teilnehmern sind laut Presseagentur Nampa der Ober-Chief der Herero, Vekuui Rukoro, und die Swapo-Abgeordnete Ida Hoffmann. Die Petition sei von vielen Namibiern unterzeichnet worden. Eine Zahl wurde nicht genannt.

Im Nordosten Nigerias hat die Rebellengruppe Boko Haram bei einem Angriff auf Moscheen in der Stadt Kukawa mehr als 90 Menschen getötet. Laut Augenzeugen umstellten die islamistischen Kämpfer die Moscheen, als sich die Gläubigen vor dem Fastenbrechen zum Gebet versammelten, und schossen in die Menge. Der Angriff habe vier Stunden gedauert, ohne dass Sicherheitskräfte eingegriffen hätten. Boko Haram will im Nordosten Nigerias einen islamischen Gottesstaat errichten.

Griechenland braucht bis 2018 neue Finanzhilfen in Höhe von 50 Milliarden Euro. Das geht aus einer Analyse des Internationalen Währungsfonds (IWF) hervor, die bereits im Juni erstellt wurde. Zudem müssten die Kreditgeber vergünstigte Zinsraten und mehr Zeit zur Rückzahlung gewähren. IWF-Direktorin Lagarde empfahl der griechischen Regierung, erwachsener zu handeln. - Regierungschef Tsipras versprach indessen im Fernsehen, dass binnen zwei Tagen nach dem Referendum über die Spar-Forderungen der Geldgeber am Sonntag neue Kredite vereinbart und die Banken im Land wieder öffnen würden.

Der deutsche Generalbundesanwalt sollte wegen der Abhör-Aktionen des US-Geheimdienstes NSA gegen Ministerien Ermittlungen aufnehmen. Das forderte der Vorsitzende des Parlamentarischen Kontrollgremiums, Hahn. Spähangriffe auf Bundes-Ministerien seien politische Spionage und damit

strafbar. Das Kanzleramt hatte gestern den US-Botschafter einbestellt.

Ein sportlicher Tourist aus den USA hat den Brandberg im westlichen Zentrum Namibias in einer neuen Rekordzeit bestiegen. Laut Republiken brauchte der 55-Jährige vom Fuß bis zum höchsten Punkt des Berges acht Stunden und sechs Minuten. Der Brandberg ist mit seinem über 2.600 Metern der höchste Berg Namibias.

Zum Tennis - In Wimbledon hat der deutsche Qualifikant Dustin Brown für eine Sensation gesorgt. Der Deutsch-Jamaikaner schlug den 14-maligen Grand-Slam-Champion Rafael Nadal in der zweiten Runde in vier Sätzen. Brown steht auf Platz 102 der Weltrangliste und ist der einzige deutsche Profi im Herreneinzel in dem Turnier.

3.07.2015 Nachrichten am Mittag

Die Regierung Deutschlands sollte das Vorgehen gegen Herero und Nama im Kolonialkrieg 1904 bis 1908 als Völkermord anerkennen. Das fordert die Initiative "Völkermord verjährt nicht" in einer Pressemitteilung. Am Montag werde man dem Büro des Bundespräsidenten eine Petition überreichen - in Gegenwart des Ober-Chiefs der Herero, Vekuii Rukoro, sowie der namibischen Abgeordneten und Vertreterin der Nama, Ida Hoffmann. Als konkreter Anlass wurde der 100. Jahrestag des Endes der Kolonie am 9. Juli gewählt. - Der Chef der Linksfraktion im Bundestag, Gysi, und Grünen-Parteichef Özdemir forderten eine offizielle Entschuldigung.

In Deutschland wird der Verfassungsschutz grundlegend erneuert. Der Bundestag billigte ein Gesetz, das die Funktion des Bundesamtes für Verfassungsschutz als zentrale Stelle stärkt. Demnach unterstützt es die Landesämter, koordiniert die Zusammenarbeit und übernimmt notfalls selbst die Beobachtung. Zudem regelt das Gesetz den Einsatz von V-Leuten. Damit wird auf Pannen bei den Ermittlungen zur Mordserie des rechtsextremen NSU reagiert.

Die Parlamentswahl in Burundi am Montag ist weder frei noch glaubwürdig gewesen. Das stellten Beobachter der UNO in ihrem Bericht fest. Bürger hätten in gespannter politischer Lage und einem Klima der Angst und Einschüchterung wählen müssen. Das Ergebnis wurde noch nicht veröffentlicht. Die Opposition boykottierte die Wahl. Sie bezeichnet die Bewerbung von Präsident Nkurunziza für eine dritte Amtszeit als verfassungswidrig. Die Präsidentschaftswahl findet in zwei Wochen statt. Gewaltsamen Proteste hatten seit April 80 Tote gefordert.

In Südafrika sind im ersten Quartal dieses Jahres rund 150.000 weniger Urlauber aus dem Ausland gezählt worden als im selben Zeitraum im Vorjahr. Das sei ein Rückgang von 7 Prozent, teilte die

Beraterfirma Grant Thornton mit. Betroffen waren Russland mit einem Minus von 47 Prozent, China mit 38 Prozent, Brasilien mit 34 Prozent und Indien mit 13 Prozent. Als Ursachen wurden die Ebola-Hysterie und die neuen Einreise-Regeln mit beglaubigter Geburtsurkunde für Minderjährige genannt. - Nach der Weltfinanzkrise 2008 hatte Südafrika ein Minus von 2,5 Prozent erlebt.

Die Kalahari Anib Lodge zwischen Mariental und Stampriet im zentralen Süden Namibias wird von Januar bis April geschlossen. Grund sei eine umfangreiche Renovierung, teilte die Gondwana Collection mit. Das neue Motto der Lodge "Feel Closer" komme durch mehr Natur in der Anlage zum Ausdruck. Auch werden die insgesamt 52 Zimmer verschönert und ein neues Gebäude für Restaurant, Bar, Rezeption und Souvenir-Shop errichtet.

3.07.2015 Nachrichten am Abend

Im Prozess in Windhoek um einen Millionenbetrug bei der Zementfirma AfriSam hat die Hauptangeklagte Esmeralda Majiedt ein umfassendes Geständnis abgelegt. Das meldet die Presseagentur Nampa. Demnach erklärte sich die 50-Jährige für schuldig, die Summe von mehr als 56 Millionen Namibia Dollar unterschlagen zu haben. Majiedt betonte, sie habe im Alleingang gehandelt. Daraufhin wurden die fünf Mitangeklagten freigesprochen.

Der Euro-Rettungsfonds verzichtet vorerst darauf, 145 Milliarden Euro von Griechenland zurückzufordern. Die nicht erfolgte Überweisung einer Kreditrate an den Internationalen Währungsfonds (IWF) sei zwar offiziell ein Zahlungsausfall, teilte der Verwaltungsrat mit. Auf Sanktionen wie die sofortige Rückforderung aller Verbindlichkeiten verzichte man jedoch. - Indessen rief Regierungschef Tsipras die Griechen erneut auf, beim Referendum am Sonntag mit "Nein" zu stimmen. Ein Gericht muss noch entscheiden, ob die Volksabstimmung zulässig ist.

Im Nordosten Nigerias hat ein neuer Terroranschlag mindestens 15 Tote gefordert. Zwei Frauen sprengten sich in der Stadt Maiduguri an einem Markt und an einem Militärposten in die Luft. Behörden vermuten die Terrorgruppe Boko Haram hinter der Tat. Gestern hatte die Miliz in der Stadt Kukawa Moscheen überfallen und mehr als 90 Menschen getötet. - Boko Haram kämpft für einen islamischen Gottesstaat in Nigeria.

In Karibib haben 213 Antragsteller mit mittlerem bis niedrigem Einkommen ein Grundstück erhalten. Das teilte der Ortsrat auf Nachfrage der Presseagentur Nampa mit. Die 300 bis 570 Quadratmeter großen Grundstücke seien erschlossen und hätten in der geschlossenen Versteigerung 20.000 bis 60.000 Namibia Dollar gekostet.

Die Stadt Windhoek wird spätestens Ende Juli einen neuen Geschäftsführer haben. Das habe der Sprecher der Stadtverwaltung, Joshua Amukugo, heute versichert, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Das Bewerbungsverfahren sei neu gestartet worden, nachdem es zuvor hinsichtlich der Qualifikation einiger Kandidaten Unstimmigkeiten gegeben habe.

4.07.2015 Nachrichten am Morgen

Nach einem vierjährigen Bürgerkrieg ist Experten zufolge die Teilung Syriens besiegelt. Präsident al-Assad konzentriert sich demnach auf die Verteidigung eines Kerngebietes von der Hauptstadt Damaskus zum Küstenstreifen im Nordwesten, wo seine alawitischen Glaubensbrüder leben. Unterdessen haben der Islamische Staat den Osten, die rivalisierende Islamistengruppe Dschaisch al-Fatah den Nordwesten, die Kurden den Norden und die Nationalisten den Süden an sich gerissen. Mittlerweile gibt es rivalisierende Stämme, nicht-staatliche Akteure und Kriegsfürsten, die sich bekämpfen. Die Regierung versuche, ihre Kräfte in umgrenzten Gebieten mit strategischer Bedeutung zu bündeln.

Das Referendum in Griechenland über den künftigen Kurs in der Schuldenkrise kann wie geplant am Sonntag stattfinden. Das Oberste Verwaltungsgericht wies eine Klage gegen die Volksabstimmung zurück. Die Kläger hatten den knappen Zeitraum zur Vorbereitung und eine unklare und zu komplexe Fragestellung moniert. In dem Referendum sollen die Griechen darüber befinden, ob sie mit den Spar- und Reformforderungen der internationalen Gläubiger für ihr von der Pleite bedrohtes Land einverstanden sind oder nicht. Die linke Regierung wirbt für ein „Nein“.

In der Ukraine-Krise hat Kremlchef Putin einen Kurswechsel Russlands unter dem Druck westlicher Sanktionen ausgeschlossen. Der Präsident erklärte bei einer Sitzung des Sicherheitsrats in Moskau, seine Souveränität sei nicht verhandelbar. EU und USA wollten mit ihren Strafmaßnahmen die russische Gesellschaft spalten. Damit verschlimmere der Westen aber nur die Lage im Kriegsgebiet Ostukraine. Jene Staaten, die jetzt Russland mit Sanktionen bestrafen, sind an den Ereignissen schuld, deren Zeuge wir sind, meinte Putin einer Mitteilung zufolge.

Islamisten der Taliban-Miliz sind auf die afghanische Hauptstadt vorgerückt. Die Lage in Afghanistan spitzt sich immer weiter zu. Nachdem die Taliban Ende Mai einen jahrelang von der deutschen Bundeswehr gehaltenen Bezirk in der Provinz Kundus kurzfristig eroberten, ist ihnen das jetzt mit einem Gebiet vor den Toren der Hauptstadt Kabul gelungen. Am frühen Donnerstagmorgen attackierten Hunderte Kämpfer der islamistischen Taliban-Miliz Kontrollpunkte der afghanischen Sicherheitskräfte in der Provinz Wardak. Der lokale Regierungsvertreter Khogyani erklärte gegenüber der Nachrichtenagentur Pajhwok, Taliban-Kräfte griffen vor allem Kontrollpunkte entlang der Autobahn in Richtung Kabul an und eroberten mindestens sechs von ihnen. Es gab auf beiden Seiten

Verletzte und Tote.

Knapp ein Jahr nach dem Abschuss des Fluges MH17 über der Ukraine haben sich die Niederlande für die Einrichtung eines Uno-Tribunals ausgesprochen. Damit bietet sich die größte Chance, mögliche Täter strafrechtlich zu verfolgen, so Ministerpräsident Rutte nach Angaben von Spiegel Online. Die Niederlande wollten sich dafür beim Uno-Sicherheitsrat in New York einsetzen. Russland, das Vetorecht im Uno-Sicherheitsrat hat, hatte sich allerdings bereits kritisch geäußert. Beim Abschuss der Boeing 777 der Malaysia Airlines waren am 17. Juli 2014 alle 298 Personen an Bord getötet worden. Die Maschine befand sich auf dem Weg von Amsterdam nach Kuala Lumpur, als sie über der Ostukraine attackiert wurde. Viele Opfer kamen aus den Niederlanden.

4.07.2015 Nachrichten am Mittag

Nach dem tödlichen Angriff zweier Hunde auf ein Kind in Windhoek, wird ein Verbot von Kampfhunden weiter diskutiert. Laut Nachrichtenagentur Nampa hat sich der Tierschutzverein SPCA gegen ein solches Verbot ausgesprochen. Es wäre falsch die Hunde zu bestrafen, da das eigentliche Problem die Besitzer seien. Seit dem tödlichen Vorfall vor einer Woche, bei dem ein 13-jähriger Junge ums Leben kam, wurde die Regierung mehrfach zum Handeln aufgerufen. Als mögliche Angriffsursache wird mangelndes Futter angenommen. Die Besitzerin der Hunde befand sich zu Angriffszeit nicht in Windhoek.

Allem Anschein nach soll die simbabwische First Lady zukünftige Präsidentin des Landes werden. Dies berichtet der britische The Telegraph. Demnach bringt sich Grace Mugabe in Position um ihrem Mann, der Simbabwe seit der Unabhängigkeit 1980 führt, zu folgen. Sie tritt seitdem sie Vorsitzende der Frauenliga die regierenden Zanu-PF ist, vermehrt bei politischen Veranstaltungen auf. Sie betonte, dass die Vizepräsidenten des Landes sie stets als Beraterin heranziehen. Grace Mugabe gilt wie ihr Ehemann als Hardliner.

Deutsche Milchbauern müssen eine hohe Strafe zahlen. Wegen Überproduktion im Jahr 2014 seien laut dem deutschen Landwirtschaftsministerium Strafzahlungen in Höhe von 300 Millionen Euro, gut 4,2 Milliarden Namibia Dollar erlassen worden. Insgesamt haben die Bauern 2014 mehr als 1,11 Millionen Tonnen zu viel Milch geliefert. Das Geld solle laut dem Landwirtschaftsminister in einen Milchtopf der EU fließen, aus dem Bauern die weniger Milch produzieren entschädigt werden. Seit 1984 gibt es in den EU-Staaten eine Milchquote um Milchseen und Butterberge zu vermeiden.

Knapp 600 Nashörner sind in Südafrika im ersten Halbjahr 2015 Wilderern zum Opfer gefallen. Dies geht aus der aktuellen Statistik der Initiative „Stop Rhino Poaching“ hervor. Den inoffiziellen Zahlen nach wurden bis Ende Juni 595 gewilderte Nashörner gefunden. Auf das Jahr hochgerechnet rechnet die Organisation sogar mit mehr als 1500 wegen ihrer Nasenhörner getöteter Tiere. Am stärksten

betroffen ist weiterhin der Krüger-Nationalpark. In Namibia wurden in diesem Jahr 68 Nashörner gewildert, mehr als 40 mutmaßliche Wilderer wurden festgenommen.

25 Namibier haben beim Bank Windhoek Gondwana Collection-Gewinnspiel gewonnen. Wie die namibische Bank bekannt gab, erhalten alle Sieger sechs Nächte für zwei Personen auf Gondwana Collection Lodges ihrer Wahl. Das Gewinnspiel der beiden Unternehmen fand im Rahmen der 25-jährigen Unabhängigkeit Namibias ab dem 16. März statt. Teilnahmeberechtigt waren alle Personen, die über Bank Windhoek ein Fahrzeug finanziert haben.

4.07.2015 Nachrichten am Abend

Eine Woche nach dem Anschlag auf ein Strandhotel in Tunesien hat die tunesische Staatsführung den Ausnahmezustand verhängt. Präsident Essebsi will dazu eine Rede an die Nation halten. Seit dem Sturz des langjährigen Machthabers Ben Ali im Januar 2011 hat die islamistische Gewalt in dem nordafrikanischen Land deutlich zugenommen.

Gestern Abend sind die "Kubanischen 5", die 1998 in den USA wegen Verschwörung verhaftet worden waren, in Namibia angekommen. Die fünf Männer wurden im Dezember letzten Jahres aus dem Gefängnis entlassen und besuchen nun Namibia, um sich für Namibias Solidarität und Unterstützung zu bedanken. Die Freigelassenen wurden hierzulande wie Helden empfangen und gedachten heute morgen namibischen Helden auf dem Heldenacker.

Mitten in der Ukraine-Krise hat der russische Präsident Putin gegenseitigen Respekt in den Beziehungen zu den USA angemahnt. In einer Grußbotschaft an seinen Kollegen Obama anlässlich des amerikanischen Unabhängigkeitstages habe Putin einen Dialog auf Grundlage gegenseitiger Achtung gefordert, erklärte die Regierung. Zudem habe Russland die herausragende Bedeutung beider Staaten für die internationale Stabilität und Sicherheit betont. Putin sei zuversichtlich, dass Russland und die USA gemeinsam Lösungen für die internationale Krisen finden könnten.

Die Börse erwartet mit Spannung die Volksabstimmung in Griechenland. Ein Ja der Griechen zu den Euro-Forderungen dürfte die Kurse beflügeln. In diesem Fall dürfte es für Ministerpräsident Tsipras an der Regierungsspitze Griechenlands eng werden. Er hat das Referendum erdacht und seine Landsleute wiederholt dazu aufgerufen, mit Nein zu stimmen. Folgen sie ihm nicht, geht seine Zeit als Regierungschef in Athen höchstwahrscheinlich dem Ende entgegen. Für die Börse stiege damit die Hoffnung, dass es doch noch zu einer Einigung über weitere Hilfen in der Schuldenkrise kommen und ein Staatsbankrott Griechenlands verhindert werden kann. Schon in den vergangenen Tagen ließ jede Nachricht, die auf eine Fortsetzung der Gespräche zwischen Euro-Gruppe und Griechenland hindeutete, die Kurse steigen.

Die namibischen Welwitschiaspieler haben erklärt, dass obwohl die Administration des lokalen Rugbys durch schwere Zeiten ginge, bereite man sich auf die Weltmeisterschaft vor. Nach der dramatischen Resignation des Nationaltrainers Vermeulen, konzentriert sich das Rugby-Team nun auf das Spielen, so Nachrichtenagentur Nampa. Die Rugby-Weltmeisterschaft wird in 2 Monaten in London stattfinden.

5.07.2015 Nachrichten am Morgen

Ein betrunkenen Autofahrer hat in Windhoek drei Menschen getötet. Wie die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die Stadtpolizei berichtet, befindet sich unter den Opfern auch ein Polizist. Das Fahrzeug des Verdächtigen soll am frühen gestrigen Morgen in einen Polizeiwagen gerast sein. Der 35-jährige Polizist, ein festgehaltener mutmaßlicher Einbrecher sowie ein Taxifahrer waren auf der Stelle tot. Der junge Fahrer des Unfallwagens und sein Beifahrer blieben unverletzt. Es handelt sich um den ersten Todesfall in der Windhoeker Stadtpolizei überhaupt.

In Griechenland hat das Referendum zu den Vorschlägen der internationalen Geldgeber begonnen. 10 Millionen Einwohner sind zum Urnengang aufgerufen. Die Abstimmungslokale schließen um 17 Uhr namibischer Zeit. Die Regierung hat bis zuletzt für ein „Nein“ der Bevölkerung geworben. Sie erhofft sich damit eine stärkere Verhandlungsposition gegenüber den Geldgebern. Die internationale Gemeinschaft rief die Griechen auf, ein Zeichen für Europa zu setzen und mit „Ja“ zu stimmen. Letzten Umfragen nach liefern sich beide Lager ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

Bis zum frühen Morgen wurden 17 neue Orte auf die UNESCO-Welterbeliste gewählt. Dies gab das Welterbe-Komitee auf seiner Hauptversammlung in Bonn bekannt. Darunter befinden sich 14 Kultur-, zwei Natur und ein gemischtes Welterbe. Erstmals erhielt Jamaika ein Welterbe. In Afrika wurden keine neuen Orte zu „herausragender universeller Bedeutung“ erhoben. Im Laufe des Tages werden 15 weitere Anträge bearbeitet. Darunter befinden sich mit dem Naumburger Dom, der Speicherstadt in Hamburg und den Wikingerdörfern drei deutsche Orte. Der Speicherstadt werden dabei die größten Chancen eingeräumt, ein Weltkulturerbe zu werden.

Südafrika steht vor einem der größten öffentlichen Auftragsskandale der Geschichte. Laut Angaben des Netzwerk24 haben Offizielle des staatlichen Bahnunternehmens Prasa, ohne Genehmigung, einen Milliardenauftrag für neue Eisenbahnen erteilt. Zuvor wurde eindringlich davor gewarnt, dass die aus Europa stammenden Triebwagen nicht für das südafrikanische Schienennetz geeignet sind. Sie sollen zu hoch sein. Bisher wurden 13 neue Lokomotiven für 600 Millionen Rand geliefert. Insgesamt umfasse die Bestellung 70 Lokomotiven im Wert von 3,5 Milliarden Rand.

Telecom Namibia wird alle Dienstleistungen für Kunden mit offenen Rechnungen am 8. Juli einstellen. Dies gab das Unternehmen in einer Presseerklärung bekannt. Demnach habe jeder

Kunden mit unbezahlten Rechnungen noch bis zum Dienstag Zeit diese zu begleichen. Zahlungen können bei jeder Filiale von Nampost sowie in allen Teleshops vorgenommen werden.

5.07.2015 Nachrichten am Mittag

Jeremiah Nambinga ist der neue Vorsitzende der Partei Rally for Democracy and Progress. Er wurde gestern bei einer ausserordentlichen Versammlung der Partei gewählt. Nambinga hat laut Nachrichtenagentur Nampa mit 201 zu 198 Stimmen gegen Kandi Nehova gewonnen. Der neue Vorsitzende war zuvor Informationssekretär der RDP und folgt dem Gründer Hidipo Hamutenya.

Bei jüngsten Luftangriffen auf Ziele in der Hochburg des Islamischen Staates im syrischen Al-Rakka hat die internationale Koalition nach eigenen Angaben bedeutende Fortschritte erzielt. Gestern sei es durch insgesamt 16 Luftschläge gelungen, die Bewegungsfreiheit der Terroristen erheblich einzuschränken, hieß es in einer am Abend verbreiteten Erklärung des US-Militärs. Vitale von ISIS kontrollierte Strukturen und Transitwege seien zerstört worden. Die Operation habe sich auf Korridore konzentriert, die der Islamische Staat zum Transport von Kämpfern und Ausrüstung benutzt habe, wurde der Sprecher der Koalition zitiert.

Der Reisekonzern TUI trennt sich von seinen Anteilen an der griechischen Hotelkette Grecotel. Die 50-prozentige Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen wurde vor einigen Wochen an den griechischen Partner verkauft, so Spiegel Online. Über den Kaufpreis sei Stillschweigen vereinbart worden. Grecotel betrieb Ende vergangenen Jahres 23 Vier- und Fünf-Sterne-Resorts in Griechenland. Für die Kunden ändere sich durch den Verkauf laut TUI nichts, man werde auch ohne Beteiligung mit Grecotel weiter zusammenarbeiten.

Papst Franziskus bricht heute zu einer einwöchigen Südamerika-Reise auf. Stationen sind Ecuador, Bolivien und Paraguay. Der Papst aus Argentinien will sich unter anderem für die Rechte der Indios, für den Umweltschutz und die Stärkung der Familie einsetzen. Es ist der zweite Besuch des Argentiniers Franziskus in seinem Heimatkontinent Südamerika. Im Juli 2013 war er zum Weltjugendtag nach Rio de Janeiro gekommen.

Die Abschaffung der Roaming-Gebühren, also das Ende der Strafgebühr fürs mobile Kommunizieren über ansonsten offene Grenzen, soll in der EU erst Mitte 2017 kommen. Auch nach Juni 2017 soll nur eine bestimmte Quote an Gesprächen und Datentransfers zum günstigen Nachbarlandpreis erstanden werden dürfen.

5.07.2015 Nachrichten am Abend

Es wird Landbesetzungen in Namibia ab dem 31. Juli geben, sollten Landlose kein Bauland erhalten. Dies machten die Aktivisten des „Affirmative Positioning“ in einer Erklärung deutlich. Demnach würde ein Gesetz aus der Apartheidzeit, dass die Landnahme durch Schwarze verbiete, einer verfassungsrechtlichen Überprüfung nicht standhalten. Bei einem Arbeitstreffen der Landaktivisten am Wochenende, sollen mehr als 300 Personen teilgenommen haben. Die Gruppe um den ehemaligen SWAPO-Jugendvorsitzenden Job Amupanda rief die Gemeinden erneut auf, allen Anträgen auf Land bis Ende Juli stattzugeben.

Bei der Hitzewelle der vergangenen Tage in Deutschland sind mehrere Menschen ums Leben gekommen. Wie Medien berichten, sind mindestens neun Personen an Hitzschlag, bei Schwimmanfällen oder einsetzenden unwetterartigen Regenfällen gestorben. Gestern wurde die zweithöchste jemals in Deutschland gemessene Temperatur, mit 39,2 Grad in Bad Dürkheim in Rheinland-Pfalz, erreicht.

Bei einem erneuten Selbstmordanschlag in Nigeria sind sechs Menschen ums Leben gekommen. Laut Nachrichtenagentur Reuters, sprengte sich ein Mann im Nordosten des Landes in einer Kirche in die Luft. Angaben des Roten Kreuzes vor Ort nach, wurde eine schlimmere Katastrophe verhindert, da die Gläubigen erst in kleiner Zahl die Kirche betraten. Zig Verletzte wurde in das Krankenhaus der Kreisstadt Potiskum eingeliefert. Die Polizei vermutet erneut die radikal-islamistischen Boko Haram hinter dem Anschlag. In der vergangenen Woche kamen mehr als 200 Personen bei Anschlägen in Nigeria ums Leben.

In Griechenland lief das Referendum über das internationale Sparprogramm nur schleppend an. Griechische Medien sprechen von einer Beteiligung von lediglich 35 Prozent bis zum Nachmittag. Mindestens 40 Prozent der wahlberechtigten 9,8 Millionen Griechen müssen abstimmen. Finanzminister Varoufakis kündigte erneut an, dass er bei einem „Ja“ des Volkes umgehend zurücktritt. Die internationalen Geldgeber setzen sich seit Tagen für eine Zustimmung der Griechen ein. Seit Dienstag ist das Mittelmeerland faktisch bankrott.

Die Hamburger Speicherstadt mit Chilehaus und Kontorhausviertel wurde zum 40. Welterbe in Deutschland ernannt. Dies gab das Welterbe-Komitee der UNESCO in Bonn bekannt. Es begründete die Entscheidung mit der „einzigartigen Weise, wie die Folgen des rasanten internationalen Handelswachstums im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert symbolisiert werden“. Die Speicherstadt aus dem Jahr 1883 ist der größte zusammenhängende Lagerhauskomplex der Erde. Das Kontorhausviertel mit dem Chilehaus stammt aus dem frühen 20. Jahrhundert. Zudem wurden von der UNO-Einrichtung 22 weitere Stätten als Welterbe anerkannt, davon keine in Afrika.

6.07.2015 Nachrichten am Morgen

Die Antikorruptionsbehörde Namibias hat Ermittlungen gegen das Polytechnikum in Windhoek eingeleitet. Dies berichten die Zeitungen New Era und Namibian in ihrer heutigen Ausgabe. Demnach wurde der Aufsichtsrat der Fachhochschule aufgefordert, Unregelmäßigkeiten im Umfeld des Direktors Tjama Tjivikua zu untersuchen. Im vergangenen Monat soll es Beschwerden über die Leitung des Polytechnikums bei der Antikorruptionsbehörde eingegangen sein.

Jeremiah Nambinga ist neuer Präsident der namibischen Oppositionspartei Rally for Democracy & Progress. Der 69-jährige wurde in einer Stichwahl am Wochenende mit 201 Stimmen gewählt. Sein Gegenkandidat Kandi Nehova kam auf 198 Stimmen. Nambinga ist nach dem Rücktritt von Parteigründer Hidipo Hamutenya erst der zweite Vorsitzende der RDP. Seit Februar 2015 hatte das Amt übergangsweise Steve Bezuidenhout bekleidet.

In Namibia sind Landbesetzungen ab dem 31. Juli möglich, sollten Landlose kein Bauland erhalten. Dies machten die Aktivisten des „Affirmative Repositioning“ in einer Erklärung deutlich. Demnach würde ein Gesetz aus der Apartheidzeit, dass die Landnahme durch Schwarze verbiete, einer verfassungsrechtlichen Überprüfung nicht standhalten. Die Gruppe um den ehemaligen SWAPO-Jugendvorsitzenden Job Amupanda rief die Gemeinden erneut auf, allen Anträgen auf Land bis Ende Juli stattzugeben.

Das griechische Volk hat sich gegen das Reformprogramm der internationalen Geldgeber entschieden. Laut dem offiziellen Ergebnis des Referendums stimmten mehr als 60 Prozent der Griechen mit „Nein“. Damit folgt die große Mehrheit der Empfehlung der eigenen Regierung unter Ministerpräsident Tsipras und Finanzminister Varoufakis. Die Geldgeber hatten die Griechen zu einem deutlichen „Ja“ aufgefordert. Die Regierung erhofft sich nach dem deutlichen Erfolg eine bessere Verhandlungsposition um neues Geld.

Bei Luftangriffen der ägyptischen Armee sind mindestens 25 Islamisten ums Leben gekommen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Reuters unter Berufung auf Sicherheitskräfte vor Ort. Der Angriff soll sich im Norden der Sinai-Halbinsel ereignet haben. Es soll sich bei den Islamisten um Anhänger der mittlerweile verbotenen Muslimbruderschaft des abgesetzten Ex-Präsidenten Mursi handeln. Der Angriff sei von Apache-Kampfhubschraubern auf ein Lager der Extremisten durchgeführt worden. Der Sinai gilt als Hochburg extremistischer Islamisten, die sich als Teil der Gruppe Islamischer Staat sehen.

Nach vier Wochen Streik konnte bei der deutschen Post eine Tarifeinigung erzielt werden. Die Gewerkschaft Verdi gab bekannt, dass der Ausstand noch heute beendet werden soll. Die Einigung sieht eine Einmalzahlung von 400 Euro, etwa 5200 Namibia Dollar sowie Lohnerhöhungen von jeweils bis zu zwei Prozent in den kommenden zwei Jahren vor. Eine der wichtigsten Forderungen der Gewerkschaft, der Aufgabe der neuen Paketgesellschaft wurde nicht entsprochen. Es wurde jedoch ein Kündigungsschutz bis 2019 vereinbart.

Erstmals wird 2015 in Namibia das „Dorf des Jahres“ gewählt. Wie das Medienunternehmen Namibia Media Holdings mitteilte, wird der Wettbewerb von den verlagseigenen Zeitungen organisiert. Zwischen dem 24. August und 2. September kann über die schönste Ortschaft Namibias abgestimmt werden. Bisher haben namibische Dörfer immer im Rahmen der südafrikanischen Suche nach dem „Dorf des Jahres“ teilgenommen. Der namibische Sieger wird im kommenden Jahr in Südafrika teilnehmen und um ein Preisgeld von einer Million Rand kämpfen.

Nora Gomringer hat den Ingeborg-Bachmann-Preis gewonnen. Dies gab die österreichische Stadt Klagenfurt im Rahmen der „Tage der deutschsprachigen Literatur“ bekannt. Die 35-jährige Lyrikerin erhält den Preis für ihre Abhandlung „Recherche“. Das Preisgremium sprach von einer Verstörungskomödie besonderer Art. Der Literaturpreis, einer der wichtigsten im deutschsprachigen Raum, ist mit 25.000 Euro, umgerechnet gut 325.000 Namibia Dollar dotiert.

6.07.2015 Nachrichten am Mittag

Mehrere Menschen sind bei Verkehrsunfällen in Namibia am Wochenende ums Leben gekommen. Wie die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf die namibische Polizei Nampol berichtet, befinden sich unter den Opfern drei Polizisten. Bei einem Unfall mit einem Minibus in Windhoek starb ein Polizist, fünf weitere Passagiere wurden verletzt. In Omaruru kam bei einem Verkehrsunfall ein weiterer Polizist ums Leben. Der 18-jährige Mann, der unter Alkoholeinfluss einen Unfall in Windhoek mit drei Toten, darunter einem Stadtpolizisten, verursacht haben soll, wird indessen heute dem Haftrichter vorgeführt.

Nach dem klaren Nein der Griechen zum Sparprogramm und dem Rücktritt von Finanzminister Varoufakis sind die Börsen in Europa zunächst abgestützt. Der Deutsche Aktienindex Dax verlor in Frankfurt am Main am frühen Vormittag gut 2,1 Prozent. Der Leitindex CAC40 in Frankreich verlor ebenfalls zunächst mehr als zwei Prozent. Der Euro konnte sich deutlich behaupten. Die Griechen stimmten gestern mit mehr als 61 Prozent gegen das Reformprogramm der internationalen Geldgeber.

Die Eurogruppe wird morgen zu einem Krisentreffen zusammenkommen. Dies kündigten die deutsche Kanzlerin Merkel und ihr französischer Amtskollege Holland an. Unter Leitung von EU-Ratspräsident Tusk soll über den Ausgang des griechischen Referendums beraten werden. Die Griechen hatten sich deutlich gegen die Sparauflagen ausgesprochen. Vor allem soll es auch um die Möglichkeit der humanitären Soforthilfe für Teile der griechischen Bevölkerung gehen. Erstmals seit dem zweiten Weltkrieg hat eine Industrienation mit einer möglichen humanitären Katastrophe zu kämpfen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei zwei Bombenanschlägen in Nigeria sind 44 Menschen getötet worden. Damit steigt laut Angaben der Sicherheitskräfte vor Ort die Zahl der Toten durch Anschläge in den vergangenen acht Tagen auf fast 250. Die beiden Sprengsätze detonierten in einer Moschee und einem muslimischen Restaurant. Knapp 70 weitere Personen wurden zum Teil lebensgefährlich verletzt. Bisher hat sich niemand zu den Anschlägen bekannt. Der Ort Jos gilt jedoch als Hochburg religiöser Spannungen zwischen Muslimen und Christen.

Der Bahnverkehr ist in weiten Teilen Deutschlands zum Erliegen gekommen. Wie Medien berichten, gibt es seit gestern Abend anhaltende Zugausfälle im Regional- und Fernverkehr. Ursache ist die extreme Hitzewelle, die durch plötzliche und starke Gewitter beendet wurde. Vor allem die norddeutschen Bundesländer sind von den Ausfällen betroffen. Zahlreiche Oberleitungen wurden durch umstürzende Bäume beschädigt. An einigen internationalen Flughäfen, darunter Berlin-Tegel, kommt es weiterhin zu Flugverspätungen und –ausfällen.

Papst Franziskus hat seine Lateinamerika-Reise begonnen. Zu Beginn ist der Papst, laut Vatikan, in Ecuador eingetroffen. Hier gehe es ihm vor allem um den Schutz der Ureinwohner und ethnischer Minderheiten. Er rief die Länder Lateinamerikas zum Dialog und Zusammenhalt aller Volksgruppen auf. Hunderttausende Menschen säumten die Straßen der Hauptstadt Quito. Der 78-jährige wird in den kommenden Tagen auch Bolivien und Paraguay besuchen. In allen drei Staaten sind mehr als 80 Prozent der Bevölkerung Katholiken.

In Deutschland wurde ein neuer Temperaturrekord aufgestellt. Wie das Deutsche Wetteramt mitteilte, wurden im bayerischen Kitzingen 40,3 Grad Celsius gemessen. Damit wurde der Rekord aus dem Jahr 1983 um 0,1 Grad übertrumpft. Nie zuvor wurde in Deutschland eine höhere Temperatur im Schatten offiziell gemessen. In weiten Teilen Deutschlands wurde die Hitzewelle durch starke Gewitter beendet. Für die kommenden Tage sind mildere Temperaturen vorausgesagt. Die höchste jemals auf der Erde gemessene Temperatur waren 56,7 Grad am 10. Juli 1913 im Death Valley in den USA.

6.07.2015 Nachrichten am Abend

In Katima Mulilo im Nordosten Namibias haben der Ortsrat und Land-Aktivisten angeblich vereinbart, dass in diesem Quartal 1.000 Grundstücke zur Verfügung gestellt werden. Das erklärte die Initiative Affirmative Repositioning (AR) in einer Pressemitteilung. Weitere Details wurden nicht genannt. Eine offizielle Bestätigung liegt bislang nicht vor. In Katima Mulilo hatten Hunderte Bewohner eine freie Fläche besetzt und den Bau von Hütten vorbereitet.

Südafrikas Vize-Präsident Cyril Ramaphosa soll in der Krise in Lesotho vermitteln. Dazu habe ihn die

Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika (SADC) beauftragt, meldet das Internetportal News24. Südafrika entsende Pathologen nach Lesotho, um den Tod von Ex-Armee-Kommandant Mahao zu untersuchen. Unterstützt werden sie von Ermittlern aus Namibia und Simbabwe. Mahao, der als Anhänger von Ex-Präsident Tom Thabane galt, war offenbar von Soldaten erschossen worden.

Griechenlands Regierungschef Tsipras will im Schuldenkonflikt mit den Geldgebern neue Vorschläge machen. Sie sollen morgen beim Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der Euro-Zone vorgelegt werden. Zuvor treffen sich die Finanzminister. - Die deutsche Börse hat sich nach anfänglichen Verlusten weitgehend gefangen. Der Dax notierte am Nachmittag mit einem Minus von 1,21 Prozent.

Bei der deutschen Lufthansa drohen neue Streiks. Die Sondierungs-Gespräche für die geplante Schlichtung seien gescheitert, teilte die Piloten-Gewerkschaft Vereinigung Cockpit mit. Damit entfalle auch die Zusage, bis Ende des Monats nicht mehr zu streiken. In dem Tarifkonflikt geht es vor allem um Betriebs- und Übergangsrenten sowie den Ausbau der Billigtochter Eurowings. Seit April 2014 gab es bereits zwölf Streiks.

Der Streik bei der deutschen Post geht nach vier Wochen um Mitternacht zuende. In wenigen Tagen solle die Arbeit wieder normal laufen, kündigte die Post an. Rund 30.000 Beschäftigte waren im Ausstand, Millionen Briefe und Pakete blieben liegen. - Gestern war bei den Tarifgesprächen ein Kompromiss erzielt worden. Zum 1. Oktober gibt es eine Einmal-Zahlung von 400 Euro. 2016 steigen die Löhne um zwei Prozent und 2017 um 1,7 Prozent.

Der Abiturient Alexander Sanner von der Deutschen Höheren Privatschule in Windhoek darf kostenlos mit der Fluggesellschaft Condor nach Deutschland fliegen. Am Morgen wurde er unter 19 Finalisten des Freiflug-Wettbewerbs auf Hitradio Namibia als glücklicher Gewinner ermittelt. Sanner freut sich auf den Besuch von Dresden und anderen Städten. Im kommenden Jahr will er in Deutschland studieren.

7.07.2015 Nachrichten am Morgen

Der Ort Katima Mulilo im Nordosten Namibias stellt landlosen Bewohnern bis Ende September 1.000 Grundstücke zur Verfügung. Das sieht eine Vereinbarung vor, die der Ortsrat und Land-Aktivisten laut Presseagentur Nampa gestern unterzeichnet haben. Die 300 Quadratmeter großen Grundstücke dürften nicht weiterverkauft werden. Auch müssten die Eigentümer für die Errichtung von Hütten eine Genehmigung einholen. In Katima Mulilo hatten Hunderte Bewohner Mitte Mai eine freie Fläche besetzt und den Bau von Hütten vorbereitet.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Mitglieder des Farmer-Vereins Kalkfeld reparieren seit Wochen den Veterinärzaun östlich von Palmwag im Nordwesten Namibias. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Die Kosten tragen die Farmer und ihr Verein. Demnach ist der doppelte Zaun an vielen Stellen schwer beschädigt. Er ist Teil der roten Linie gegen die Maul- und Klauenseuche.

Im Prozess um den Mord am Eigentümer einer Sicherheitsfirma in Windhoek im November 2009 sind die drei Angeklagten schuldig gesprochen worden. Das meldet die Presseagentur Nampa. Demnach sah das Obergericht als erwiesen an, dass die drei Männer den 68-jährigen Andries de Jager auf dem Gelände von HAMS Security im nördlichen Industriegebiet erschossen hatten.

Die Europäische Union will ihre Hilfe für Länder Westafrikas fast verdoppeln. Laut EU-Kommission sind in den kommenden fünf Jahren 1,15 Milliarden Euro vorgesehen. Die Erhöhung soll vor allem Flüchtlingen zugute kommen. Zu den 16 Empfängerländern zählen Guinea, die Elfenbeinküste und Niger. Dort sollen die Sicherheit verbessert, die Wirtschaft gefördert und nachhaltige Entwicklung gewährleistet werden.

Griechenland strebt offenbar eine Umstrukturierung seiner Schulden an. Das sei eines der Ziele, auf die sich die Regierung mit der Opposition verständigt habe, hieß es in Athen. Regierungschef Tsipras will den Geldgebern neue Vorschläge für die anstehenden Gespräche vorlegen. In Griechenland sind die Banken noch bis mindestens morgen geschlossen. Griechische Kunden dürfen maximal 60 Euro am Tag abheben.

Bei den Atom-Gesprächen mit dem Iran in Wien ist eine Einigung offenbar greifbar. Das erklärten Diplomaten. Allerdings sei auch eine Verlängerung der heute um Mitternacht auslaufenden Frist nicht ausgeschlossen. Ziel ist ein Vertrag, in dem der Iran zusichert, keine Atombombe zu entwickeln. Im Gegenzug soll der Westen die Wirtschaftssanktionen schrittweise aufheben.

Die Familie ist das Fundament der Gesellschaft. Das betonte Papst Franziskus gestern in Ecuador. Zugleich forderte er mehr staatliche Hilfen für Familien. Ecuador hat eine der höchsten Raten von Teenager-Eltern in Lateinamerika. Morgen reist Franziskus im Rahmen seiner Südamerika-Reise weiter nach Bolivien.

Großbritannien gedenkt der Opfer der Bombenanschläge in London heute vor zehn Jahren. Am Denkmal für die Anschlagsoffer im Londoner Hyde Park wird ein Kranz niedergelegt und landesweit eine Schweigeminute eingelegt. - Am 7. Juli 2005 hatten sich vier junge britische Islamisten in der U-Bahn und in einem Bus in die Luft gesprengt. 52 Menschen starben, über 700 wurden verletzt.

Im Camp der so genannten Struggle Kids in Okahandja Park am nördlichen Stadtrand Windhoeks ist ein Mitglied tot aufgefunden worden. Laut Presseagentur Nampa handelt es sich um einen 35-jährigen Mann. Die Polizei ermittelt. Das Camp war 2012 von rund 100 Struggle Kids errichtet worden, die von der Regierung eine Anstellung fordern. Zurzeit leben noch rund 30 Menschen in dem illegalen Camp.

7.07.2015 Nachrichten am Mittag

Die namibische Initiative Affirmative Repositioning (AR) will eine Versammlung zu technischen Fragen zur Erschließung von Grundstücken organisieren. In einem per Email verbreiteten Rundschreiben werden Ingenieure, Architekten, Vermesser, Stadtplaner und andere Experten aufgerufen, sich bei der AR zu melden. - Die Bewegung hatte am Samstag auf einer Versammlung in Windhoek rechtliche Aspekte zur Erlangung von Grundstücken geklärt. Sie droht landesweit mit Besetzungsaktionen, falls die Stadtverwaltungen auf die Ende Februar gestellten, angeblich rund 50.000 Anträge auf Bauland bis 31. Juli nicht reagieren.

Im Norden Kenias hat die islamistische Schabaab-Miliz bei einem Überfall auf ein Dorf 14 Bergarbeiter getötet. Behörden zufolge gab es viele Verletzte. Demnach hatten die Kämpfer der Miliz Sprengsätze in die Häuser geworfen und um sich geschossen. Die somalische Schabaab-Miliz will die Regierung Kenias mit ihren Anschlägen dazu bringen, ihre Unterstützung für die Regierung im Nachbarland Somalia zu beenden und ihre Truppen abzuziehen.

In der Stadt Aleppo in Syrien hat ein Selbstmord-Anschlag mindestens 25 Menschenleben gefordert. Laut Syrischer Beobachtungsstelle für Menschenrechte gehörte der Attentäter der Nusra-Front an. In Aleppo hat eine Allianz von Islamisten-Gruppen eine große Offensive gegen die Regierungstruppen gestartet.

In Deutschland hat sich die Regierungskoalition auf eine Reform der Erbschaftsteuer verständigt. Der neue Entwurf gewährt höhere Freigrenzen für Erben von Unternehmen. Dies hatte die CSU verlangt. Der Gesetzentwurf wird morgen vom Kabinett verabschiedet. - Die Reform der Erbschaftsteuer ist nötig, nachdem das Verfassungsgericht die bisherige Regelung für die Vererbung von Firmen für unzulässig erklärt hatte.

Die Staaten weltweit sollten ihre Steuern auf Tabakwaren erhöhen, bis sie Dreiviertel des Verkaufspreises ausmachen. Das fordert die Weltgesundheits-Organisation (WHO) in einem heute vorgestellten Bericht. Ohne drastische Maßnahmen würden bis 2030 jedes Jahr weltweit acht Millionen Menschen an den Folgen des Rauchens sterben. Heute seien es bereits sechs Millionen.

In Kanada haben rund 13.000 Menschen wegen heftiger Waldbrände ihre Häuser verlassen. Viele Gemeinden bereiten sich auf Evakuierungen vor. Insgesamt wurden mehr als 200 Brände registriert. Seit Anfang Juni waren die Temperaturen in Kanada im Zuge einer Hitzewelle auf Rekordwerte geklettert.

7.07.2015 Nachrichten am Abend

Ein neuer Reformvorschlag zur Beilegung der griechischen Finanzkrise soll keine großen Veränderungen beinhalten. Dies berichtet die „Süddeutsche Zeitung“ unter Berufung auf den neuen griechischen Finanzminister. Eurogruppen-Chef Dijsselbloem erwarte „glaubwürdige Vorschläge“. Ohne neue Reformvorschläge schlossen Politiker fast aller deutschen Parteien weiteres Geld für den Mittelmeerstaat aus. Indessen rief EU-Parlamentspräsident Schulz zu humanitärer Hilfe für Griechenland auf. Es würden Versorgungsengpässe unmittelbar bevorstehen. Am Abend kommen die EU-Finanzminister zu einem Krisentreffen zusammen.

Der Wasserstand der namibischen Stauseen ist auch in der vergangenen Woche erneut zurückgegangen. Laut Wasserversorger NamWater sind die Stauseen um Windhoek nur noch zu etwas mehr als einem Viertel gefüllt. Die vier Stauseen in der Umgebung von Gobabis sind zu gut 45 Prozent, die im Süden Namibias noch zu knapp 58 Prozent gefüllt. Der Rückgang gegenüber der Vorwoche betrug je nach Region zwischen 0,3 und 2,3 Prozentpunkte. Die Stadtverwaltung Windhoek hatte laut AZ bekannt gegeben, dass die Wasserversorgung unter Kontrolle sei.

Die Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika SADC soll in Kürze eine eigene militärische Eingreiftruppe erhalten. Darauf verständigten sich die Mitgliedsstaaten bei einer Konferenz in Simbabwe. Es müssten nur abschließende Einigungen zu logistischen Fragen erzielt werden. Erste gemeinsame Ausbildungsmanöver sollen bereits ab August stattfinden. Die SADC Special Force soll zudem Teil der Standby-Einsatzkräfte der Afrikanischen Union werden. Bereits seit 2007 ist eine Eingreiftruppe für das Südliche Afrika im Gespräch.

Die Atom-Verhandlungen mit dem Iran wurden erneut verlängert. Dies bestätigte die Außenbeauftragte der Europäischen Union, Mogherini. Am Morgen war noch von einer in greifbare Nähe gerückten Einigung die Rede. Seit mehreren Tagen verhandeln die UNO-Vetomächte und Deutschland mit dem Iran. Die Verhandlungen wurden bereits vier Mal seit Ende 2013 verlängert. Streitpunkt sei den Angaben nach vor allem die Aufhebung von internationalen Sanktionen gegen den Iran.

Nach mehr als 150 Jahren konnte erstmal im süddeutschen Bundesland Baden-Württemberg ein Wolf nachgewiesen werden. Den Informationen des Naturschutzministeriums nach, wurde dieser beim Überqueren einer Autobahn tödlich angefahren. Baden-Württemberg ist bereits das siebte Bundesland in dem Wölfe nachgewiesen wurden. Der gesamte Bestand in Deutschland, zumeist in fünf Bundesländern, soll mittlerweile wieder bei 200 Tieren liegen.

8.07.2015 Nachrichten am Morgen

Die deutsche Initiative "Völkermord verjährt nicht" und eine Delegation aus Namibia sind verärgert, dass Bundespräsident Joachim Gauck sie am Montag nicht empfangen hat. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Laut Bundes-Präsidentsamt war der Termin nicht rechtzeitig vereinbart worden. Die Namibier, darunter Herero-Ober-Chief Vekuii Rukoro und die Parlaments-Abgeordnete und Vertreterin der Nama, Ida Hoffmann, wollen heute in London mit Anwälten mögliche rechtliche Schritte erörtern, um Reparationen für das Vorgehen der Deutschen im Kolonialkrieg einzufordern.

Die namibischen Flüchtlinge im Lager von Dukwe in Botswana müssen das Land bis Ende Dezember verlassen. Das habe die botswanische Regierung bekräftigt, berichtet die Zeitung New Era. Sie hätten bei ihrer Ankunft in Botswana 1999 geltend gemacht, dass ihre Heimat politisch instabil sei, sagte Justizminister Shaw Kgathi. Seitdem habe sich die Lage jedoch verändert. In Dukwe leben rund 900 Namibier, die während des Aufstandes in Katima Mulilo nach Botswana geflohen waren.

Die zehn Protea-Hotels in Namibia sollen von der weltweit operierenden Gruppe Marriott betrieben werden. Laut Zeitung New Era unterzeichneten Marriott und die namibische United Africa Group als Eigentümer der Protea-Hotels gestern einen entsprechenden Vertrag. United Africa zufolge wird das Reiseziel Namibia damit weltweit besser positioniert.

Griechenland erhält eine letzte Chance, eine Lösung für die Schuldenkrise zu finden. Auf dem Sondergipfel aller 28 EU-Staaten am Sonntag sollte die Entscheidung fallen, sagte EU-Ratspräsident Tusk nach Gesprächen der Staats- und Regierungschefs der Euro-Zone in Brüssel. Der deutschen Kanzlerin Merkel zufolge muss die griechische Regierung bis morgen Details für ein Reformpaket vorlegen. Ministerpräsident Tsipras betonte, er wolle eine Einigung mit den Geldgebern, um ein Ausscheiden aus der Euro-Zone zu verhindern. Zuvor hatte EU-Kommissionspräsident Juncker erklärt, die EU sei auf alle Entwicklungen, auch einen Grexit, vorbereitet.

Die deutschen Glücksspiel-Gesetze werden von der EU-Kommission in Frage gestellt. Laut "Süddeutscher Zeitung" wurde ein Pilotverfahren eröffnet, in dem die Regeln für Casino- und Pokerspiele im Internet sowie Sportwetten überprüft werden. Zudem sei der Schutz der Jugend vor Spielen im Internet sowie in Spielhallen und Gaststätten unzureichend. Die deutschen Behörden müssen die Fragen der EU-Kommission bis Anfang September beantworten.

In der Stadt Ufa in Russland treffen sich heute die Staats- und Regierungschefs der sogenannten BRICS-Staaten. Zu der Gruppe gehören Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika. Unter Leitung von Gastgeber Präsident Putin wird über Möglichkeiten der Zusammenarbeit ohne Einfluss der USA beraten. Dabei geht es auch um ein Banken-Projekt. Ein weiteres Thema dürfte die Schuldenkrise Griechenlands sein.

Bei der Parlamentswahl in Burundi hat die Regierungspartei eine Zweidrittel-Mehrheit erzielt.

Offiziellen Angaben zufolge erhält die Partei von Präsident Nkurunziza 77 von 100 Sitzen. - Die Opposition bezeichnete das Ergebnis als Farce. Sie hatte die Wahlen boykottiert. Auch von der UNO kam Kritik. - In Burundi gab es seit April gewalttätige Proteste gegen eine mögliche dritte Amtszeit für Nkurunziza. Zehntausende Bürger flohen in Nachbarländer.

Der in Windhoek verhaftete Vater, der seinen vierjährigen Sohn getötet haben soll, bleibt in Untersuchungshaft. Laut Presseagentur Nampa wurde der Antrag des 45-jährigen Simon David auf Kaution wegen der Schwere des Vergehens abgelehnt. Laut Anklage hatte David seinen Sohn mit dem Kopf auf den Boden geschlagen.

Zum Radsport - Der deutsche Profi Tony Martin hat die vierte Etappe der Tour de France gewonnen und das Gelbe Trikot erobert. Für den 30-Jährigen war es der fünfte Tour-Etappensieg, den er im Alleingang einfuhr. Der favorisierte John Degenkolb sorgte auf Rang zwei für einen deutschen Doppelsieg.

8.07.2015 Nachrichten am Mittag

Die Firma Crown Security muss einem querschnitts-gelähmten ehemaligen Lehrer 8,6 Millionen Namibia Dollar Entschädigung zahlen. Das Oberste Gericht in Windhoek habe heute die Berufung der Firma gegen das Urteil von Mai 2013 zurückgewiesen, meldet die Allgemeine Zeitung vorab. Ein Wachmann von Crown Security hatte den Lehrer Johannes Gabrielsen im März 2004 angeschossen. Das Gericht urteilte auf Fahrlässigkeit. Gabrielsen ist seitdem querschnittsgelähmt.

Griechenland hat Hilfen aus dem Euro-Rettungsschirm ESM beantragt. Das sagte Regierungschef Tsipras vor dem Europa-Parlament in Straßburg. Medien zufolge plant seine Regierung ein drakonisches Sparprogramm, das kurzfristig härtere Maßnahmen vorsieht als das Sparpaket der Geldgeber, das die Griechen am Wochenende abgelehnt hatten. Indessen wächst der Druck auf die deutsche Kanzlerin Merkel, einem Schuldenschnitt zuzustimmen. - Auf dem Sondergipfel der Euro-Länder war Sonntag als letzte Frist für einen Kompromiss gesetzt worden.

Die Türkei errichtet im Grenzgebiet zu Syrien ein Lager für 55.000 Flüchtlinge. Medien zufolge rechnet die Regierung wegen der schweren Gefechte im Norden Syriens mit einer Massenflucht. Um die ehemalige Wirtschafts-Metropole Aleppo wird heftig gekämpft. - Fast zwei Millionen Syrer sind bereits in die Türkei geflohen.

In Afghanistan haben sich Regierung und radikal-islamische Taliban bei einem Treffen angenähert. Man wolle die Gespräche nach Ende des muslimischen Fastenmonats Ramadan fortsetzen, hieß es.

Präsident Ghani versucht seit Amtsantritt 2014, die Taliban zu Verhandlungen zu bewegen. Es war das erste offizielle direkte Treffen, seit die USA die Taliban im Jahr 2001 im Zuge einer Invasion gestürzt hatten.

Papst Franziskus hat zum Schutz der Regenwälder im Amazonas aufgerufen. Die Bewahrung der Schöpfung sei eine zwingende Pflicht, sagte er während seines Besuches in Ecuador. Man dürfe bei der Nutzung natürlicher Ressourcen nicht nur an den unmittelbaren Profit denken. - Gut 40 Prozent der Fläche Ecuadors sind Regenwald. Präsident Correa will trotz heftiger Proteste in dem Gebiet Erdöl fördern lassen.

Der Georg-Büchner-Preis geht in diesem Jahr an den Schriftsteller Rainald Goetz. Das gab die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung heute bekannt. Goetz habe sich mit einzigartiger Intensität zum Chronisten der Gegenwart und ihrer Kultur gemacht. Goetz wurde in München geboren. Er wurde Arzt und wechselte dann zur Schriftstellerei. Der Büchner-Preis ist mit 50.000 Euro dotiert.

8.07.2015 Nachrichten am Abend

Der deutsche Bundestagspräsident Lammert hat das Vorgehen der Deutschen im Kolonialkrieg in Deutsch-Südwestafrika 1904 bis 1908 als Völkermord bezeichnet. Den heutigen Maßstäben des Völkerrechts zufolge fielen die damaligen Ereignisse unter diesen Begriff, schreibt Lammert in einem Beitrag für "Die Zeit". Wer vom Völkermord an den Armeniern 1915 im Osmanischen Reich spreche, müsse auch die Verbrechen der Deutschen in Namibia beim Namen nennen. - Die deutsche Initiative "Völkermord verjährt nicht" und eine Delegation Namibias hatten am Montag im Büro des Bundespräsidenten eine Petition überreicht.

Das bedingungslose Grundeinkommen (BIG) ist ein unerlässliches Mittel im Kampf gegen die Armut. Das erklärte Namibias Minister für Armutsbekämpfung, Zephania Kameeta, laut Presseagentur Nampa auf der ersten Konferenz über soziale Absicherung in Windhoek. Mit den monatlichen Auszahlungen solle die Unterernährung von Kindern ausgemerzt und jungen Namibiern Hoffnung auf Bildung und berufliche Selbstständigkeit gegeben werden.

In China will die Regierung nach dem Sturz der Kurse an den Börsen die Wirtschaft stützen. Dafür sollten umgerechnet knapp 37 Milliarden Euro bereitgestellt werden, hieß es in Peking. Außerdem wolle man den Bau von Straßen fördern und andere Infrastruktur-Projekte unterstützen. - Obwohl die Zentralbank Chinas eingriff, gab es an wichtigen Börsen auch heute Verluste. In Hongkong fielen die Kurse um über sieben Prozent.

Serbiens Regierungschef Vucic wird am Gedenken zum 20. Jahrestag des Massakers in Srebrenica teilnehmen. Es sei an der Zeit, sich vor den Opfern zu verneigen, sagte Vucic und sprach von einer Geste der Versöhnung. Zugleich nannte er die Vorfälle eine Tat einzelner Verbrecher. 1995 hatten serbische Milizen in der UNO-Schutzzone Srebrenica rund 8.000 Muslime getötet. Der UN-Sicherheitsrat verschob eine Abstimmung über eine Resolution, in der das Massaker als Völkermord bezeichnet wird.

Der US-Konzern Microsoft will bis zu 7.800 Arbeitsplätze streichen. Betroffen ist vor allem die Mobiltelefon-Sparte. Nach Übernahme des Handy-Geschäfts von Nokia schrieb Microsoft 7,6 Milliarden US-Dollar ab. Der Konzern hatte 2014 für die Übernahme 3,8 Milliarden Euro gezahlt, jedoch bei den Smartphones keinen Zuwachs erzielen können.

Der US-Konzern Facebook errichtet für 500 Millionen US-Dollar sein fünftes Rechenzentrum. Die Anlage in Fort Worth im Bundesstaat Texas soll mit Windkraft-Werken betrieben werden. Facebook rechnet damit, dass bei der Kommunikation immer mehr Videos genutzt werden. Zurzeit werden allein auf Facebook vier Milliarden Clips am Tag abgerufen.

9.07.2015 Nachrichten am Morgen

In Namibia sollten die Mieten für Wohnungen und Häuser reguliert werden. Das habe das Sonder-Komitee des Kabinetts empfohlen, das sich mit dem Problem des Mangels an günstigem Wohnraum befasst, berichten Namibian und New Era. Demnach sollten auch Immobilienmakler und Grundstücks-Entwickler stärker kontrolliert werden. Das Komitee schlägt außerdem vor, die Praxis der Grundstücks-Auktionen zu stoppen und Ausländern den Erwerb von Immobilien in Städten zu verbieten.

In Walvis Bay steigen Gebühren und Preise für Leistungen der Stadt. Der Tarif für Wasser sowie die Grundstücksgebühr würden um zwölf Prozent angehoben, meldet die Presseagentur Nampa. Abwasser und Müllabfuhr werden um jeweils 10 Prozent teurer. Der Haushalt der Stadt umfasst 336 Millionen Namibia Dollar - gegenüber 248 Millionen im Vorjahr.

Die Maul- und Klauenseuche im Norden Namibias ist offenbar unter Kontrolle. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, wurde seit Anfang Juni kein neuer Fall der Rinder-Krankheit festgestellt. Anfang der Woche habe zudem die zweite Impfung der Rinder in den betroffenen Gebieten begonnen. Der Veterinärzaun, der das kommerzielle Farmgebiet vor der Seuche schützt, ist laut AZ an vielen Stellen stark beschädigt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Russland will in Südafrika Atomkraftwerke bauen. Das kündigte Präsident Putin auf dem Gipfeltreffen der so genannten BRICS-Staaten in der russischen Stadt Ufa an. Dies sei Teil der engeren Zusammenarbeit, die man vereinbart habe. Mit Indien sei die Gründung einer Freihandelszone geplant, so Putin. Die BRICS-Gruppe besteht aus Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika. Russland treibt die Kooperation auch angesichts der Spannungen mit den G-7-Nationen voran.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) ruft dazu auf, Griechenland eine Umschuldung zu gewähren. Die griechische Regierung müsse weitere Sparmaßnahmen ergreifen, sagte IWF-Direktorin Lagarde. Eine Rettung sei jedoch nur mit einer Umschuldung möglich. Viele Euro-Staaten, darunter Deutschland, lehnen dies jedoch ab. - Indessen hat Griechenland ein drittes Hilfspaket beantragt und muss bis heute Abend eine detaillierte Reform-Liste vorlegen. - Die Banken im Land bleiben bis Montag geschlossen. Griechen dürfen maximal 60 Euro pro Tag abheben.

Der US-Geheimdienst NSA hat das deutsche Kanzleramt offenbar bereits seit Jahrzehnten abgehört. Das berichten Medien unter Berufung auf die Enthüllungs-Plattform WikiLeaks. Demnach waren nicht nur Kanzlerin Merkel und ihre Mitarbeiter betroffen, sondern auch ihre Vorgänger Schröder und Kohl.

Der Gründer der Partei Alternative für Deutschland, Lucke, verlässt die AfD. Er wolle nicht als bürgerliches Aushängeschild missbraucht werden, sagte Lucke. Islam- und ausländerfeindliche Vorstellungen lehne er ab. Lucke hatte am Wochenende die Vorstandswahl gegen seine Konkurrentin Petry verloren.

Das namibische Küstenschutz-Projekt Nacoma wird ab sofort von Cameron Kandjii geleitet. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der bisherige Leiter und Mitgründer Rod Braby hatte seinen Posten nach rund zehn Jahren niedergelegt. Kandjii war laut Plattform LinkedIn beim Projekt Nam-Place des Umweltministeriums für Finanzen und Verwaltung zuständig.

Auf der Fernstraße östlich von Swakopmund hat ein Unfall gestern morgen einen Toten und fünf Verletzte gefordert. Laut Presseagentur Nampa stieß ein VW Jetta, der in Richtung Küstenstadt fuhr, mit einem Toyota Bakkie zusammen. Der Fahrer des Jetta starb beim Aufprall. Die Polizei vermutet, dass der Toyota-Fahrer auf der Straße umdrehen wollte.

9.07.2015 Nachrichten am Mittag

Das Politbüro der Swapo will angeblich mit den Initiatoren der Bewegung Affirmative Repositioning

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



(AR) sprechen. Wie die Aktivisten mitteilten, erhielten sie von der Vorsitzenden des Politbüro-Komitees, Pendukeni Iivula-Ithana, per Brief eine Einladung. Die drei Initiatoren Job Amupanda, Dimbulukeni Nauyoma und George Kambala waren suspendiert worden - wegen Spaltung der Partei, wie es hieß. - Sie drohen landesweit mit der Besetzung von Grundstücken, falls die Stadtverwaltungen auf die Ende Februar gestellten Anträge auf Bauland bis 31. Juli nicht reagieren.

In Deutschland wird weiter über die Kolonialzeit in Deutsch-Südwestafrika diskutiert. Eine Arbeitsgruppe der Grünen in Berlin bat die Deutsch-Namibische Gesellschaft (DNG) per E-Mail um eine Stellungnahme zu einer möglichen Anerkennung der Verbrechen deutscher Militärs während des Kolonialkrieges als Völkermord. DNG-Präsident Klaus Hess verwies auf Hilfsprojekte, die sich auf das Heute und Morgen konzentrieren. Dafür sei ein neutraler Standpunkt nötig. - Aktueller Anlass der Diskussion ist das Ende der Kolonie heute vor genau 100 Jahren.

Namibias Präsident Hage Geingob hat Ex-Parlamentssprecher Theo-Ben Gurirab und den früheren RDP-Chef Hidipo Hamutenya zum Abendessen eingeladen. Das meldet die Presseagentur Nampa. Die Drei sind demnach alte Freunde und während des Befreiungskampfes als "Swapo Trio" bekannt gewesen. Das Essen fand gestern abend in der Residenz von Geingob in Aucas Blick statt.

Griechenlands Regierungschef Tsipras bemüht sich um eine Mehrheit im Parlament für einen möglichen Kompromiss mit den Geldgebern. Mitarbeitern der Regierung zufolge will er einen Bruch seiner Koalition verhindern, indem er die Abgeordneten ohne Fraktionszwang abstimmen lässt. Der linke Flügel werde zwar gegen neue Sparmaßnahmen stimmen, hieß es. Die wichtigsten Oppositionsparteien seien jedoch dafür.

Im US-Bundesstaat South Carolina wird die umstrittene Südstaaten-Flagge vor dem Parlament abgehängt. Das entschieden nun auch die Abgeordneten des Repräsentantenhauses. Anlass ist der tödliche Angriff eines Weißen gegen schwarze Gläubige in einer Kirche in Charleston vor drei Wochen. Unter der Flagge kämpften die Südstaaten gegen die Nordstaaten, auch um die Sklaverei zu erhalten.

In Walvis Bay wird am kommenden Sonntag für 13 Stunden der Strom abgeschaltet. Das gab der regionale Stromverteiler ErongoRed in Zeitungsanzeigen bekannt. Demnach wird die Infrastruktur aufgerüstet. Betroffen seien MTC und Telecom sowie alle Stadtteile bis auf den Hafen, die Industriegebiete und das zentrale Geschäftsviertel - von 6.00 Uhr morgens bis 19.00 Uhr abends.

9.07.2015 Nachrichten am Abend

Die Herero wollen eine Anerkennung der deutschen Vergehen zur Kolonialzeit in Deutsch-Südwestafrika als Völkermord notfalls gerichtlich einklagen. Das sagte Ober-Chief Vekuii Rukoro gegenüber der Berliner "tageszeitung". Er wiederholte das Ultimatum für eine Anerkennung bis 2. Oktober. - Die deutsche Regierung lehnt den Begriff Völkermord auch im Hinblick auf die sich darauf stützenden Forderungen nach Reparationen ab. Bundestagspräsident Norbert Lammert von der CDU hatte den Begriff in einem Beitrag für die "Zeit" erstmals verwendet. Heute vor genau 100 Jahren ging die deutsche Kolonialzeit in Namibia zuende.

Die Nachwahlen in Otjiwarongo sind bislang schleppend verlaufen. Das meldet die Presseagentur Nampa. Grund seien technische Probleme bei der Identifizierung anhand des Fingerabdrucks. Die Wahllokale sind noch bis 21.00 Uhr geöffnet. Zur Wahl stehen der 61-jährige pensionierte Schulleiter Julius Neumbo von der Swapo und die 33-jährige Esmeralda !Aebes von der DTA. Es geht um die Nachfolge für Regionalrat Otto Ipinge, der zum Regionalgouverneur ernannt worden war.

EU-Ratspräsident Tusk appelliert an Griechenland und seine Gläubiger, die Schuldenkrise zu lösen. Die griechische Regierung müsse noch heute konkrete Reformpläne vorlegen, sagte Tusk. Zugleich müssten die Gläubiger zu einer Umschuldung bereit sein. Dies hatte auch IWF-Chefin Lagarde gefordert. - Medien zufolge plant die griechische Regierung, die Steuern für die Reisebranche drastisch zu erhöhen. Auch sollen Frührenten stark begrenzt werden.

In Deutschland haben Bundespräsident Gauck und Sachsens Regierungschef Tillich die jüngsten Angriffe auf Flüchtlingsheime verurteilt. Solche Übergriffe seien widerwärtig und unerträglich, sagte Gauck. Tillich bezeichnete Rassismus als Schande und Nährboden für Verbrechen. In der sächsischen Stadt Meißen war unlängst ein Brandanschlag auf ein Wohnheim verübt worden.

In London haben streikende U-Bahn-Fahrer ein Chaos im Nahverkehr ausgelöst. Zehntausende Pendler und andere Reisende mussten lange anstehen, weil Busse, Stadtbahn und Züge überfüllt waren. Der Streik begann heute morgen und endet am Abend. Die U-Bahn-Fahrer fordern ab September mehr Geld, weil sie auf einigen Strecken auch nachts arbeiten sollen. Bisher werden in London nachts nur Busse eingesetzt.

In Europa soll man auch weiterhin vor öffentlichen Gebäuden private Fotos aufnehmen und sie in sozialen Netzwerken veröffentlichen dürfen. Das EU-Parlament lehnte eine Einschränkung der sogenannten Panoramafreiheit ab. Eine kommerzielle Nutzung der Fotos dagegen ist in einigen EU-Ländern nicht ohne weiteres gestattet, etwa wenn der Architekt ein Urheberrecht hat oder der Bau als Kunstwerk gilt. Der Beschluss ist noch nicht bindend. Die EU-Kommission plant eine Richtlinie.

10.07.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Wilderei im Etosha Nationalpark im Norden Namibias ist offenbar gestoppt. Im Juni seien keine Vorfälle mehr gemeldet worden, sagte Umweltminister Pohamba Shifeta gestern laut Presseagentur Nampa. Der Park sowie das Konzessionsgebiet Palmwag im Nordwesten und der Bwabwata Nationalpark im Nordosten des Landes würden nun von der Polizei kontrolliert. Laut Shifeta wurden in diesem Jahr 41 Personen wegen der Beteiligung an der Wilderei von Nashörnern verhaftet.

Die Allgemeine Zeitung sollte ein Disziplinarverfahren gegen ihren Chefredakteur und ihren Reporter in Swakopmund einleiten. Das fordert der Medien-Ombudsmann Clement Daniels in seiner Stellungnahme zur Veröffentlichung beleidigender Fotos vom Küsten-Karneval. Außerdem sollte die Redaktion für Aspekte des Rassismus sensibilisiert und die Leserschaft über die Folgen rassistischen Verhaltens informiert werden. Es ging um zwei Fotos, die Karnevalisten im Ku-Klux-Klan-Gewand und drei als schwarze Arbeiter verkleidete Teilnehmer zeigten.

Das Treffen zwischen Politbüro-Komitee der Swapo und den Initiatoren der Bewegung Affirmative Repositioning (AR) gestern nachmittag ist abgesagt worden. Wie die Zeitung New Era berichtet, war die Komitee-Vorsitzende Pendukeni Ithana noch nicht zurück aus Deutschland. Die AR-Aktivisten seien nach eigenen Angaben nicht informiert worden. - Sie drohen landesweit mit der Besetzung von Grundstücken, falls auf die Massenansprüche auf Bauland bis 31. Juli nicht reagiert wird.

In Otjiwarongo hat die Swapo die Nachwahlen gewonnen. Das habe die Wahlkommission in der Nacht mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. Demnach erhielt Swapo-Kandidat Julius Neumbo 2.931 Stimmen und Esmeralda !Aebes von der DTA 904 Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei rund 18 Prozent. Neumbo ist Nachfolger von Regionalrat Otto Ipinge, der zum Regionalgouverneur ernannt worden war.

Bei der Untersuchung der Schüsse auf eine Demonstrantin Ende August 2014 in Katutura ist die tödliche Kugel bislang unauffindbar. Das habe Vize-Generalstaatsanwalt Danie Small mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. Es habe sich um einen Durchschuss gehandelt. Auch am Ort des Vorfalls wurde die Kugel bislang nicht sichergestellt. Die Polizei wird beschuldigt, die 26-jährige Frau erschossen zu haben.

Griechenland hat fristgerecht vor Mitternacht seine neuen Reformvorschläge zur Lösung der Schuldenkrise vorgelegt. Das bestätigte Eurogruppen-Chef Dijsselbloem. Sie werden nun von EU-Kommission und Europäischer Zentralbank geprüft. Der griechischen Regierung zufolge sind eine Reform der Renten und eine Erhöhung der Mehrwertsteuer vorgesehen. Am Samstag berät die Eurogruppe über die Vorschläge.

Die USA drohen dem Iran damit, die Gespräche über dessen Atomprogramm abzubrechen. Er werde die Gespräche nicht unbefristet weiterführen, sagte Außenminister Kerry am Abend in Wien. In wichtigen Punkten, die einem Abkommen im Wege stünden, müsse es eine Einigung geben. In dem Abkommen soll der Iran zusichern, keine Atomwaffen herzustellen. Im Gegenzug werden die Wirtschaftssanktionen aufgehoben.

Das Außenministerium Großbritanniens hat die britischen Bürger davor gewarnt, nach Tunesien zu reisen. Dort sei mit weiteren Terroranschlägen zu rechnen. Urlauber, die sich in Tunesien aufhalten, sollten das Land verlassen, hieß es in London. Am Strand des Touristenortes Sousse hatte ein Attentäter vor knapp zwei Wochen 38 Menschen erschossen, darunter 30 Briten.

Zum Radsport - Bei der Tour de France scheidet der deutsche Fahrer Tony Martin nach einem schweren Sturz im Finale der sechsten Etappe aus. Der Träger des Gelben Trikots brach sich das Schlüsselbein.

10.07.2015 Nachrichten am Mittag

Deutschland ist dankbar für die Versöhnung mit seinen Gegnern aus der Zeit des Ersten Weltkrieges. Das sagte der ständige Vertreter der deutschen Botschaft in Namibia, Ullrich Kinne, am Abend auf der Khorab Lodge im zentralen Norden Namibias. Anlass war die Eröffnung einer Ausstellung zum Ersten Weltkrieg und Namibia durch die britische Botschaft. Am 9. Juli 1915, gestern vor 100 Jahren, hatte die deutsche Schutztruppe bei Khorab kapituliert. Zugleich wies Kinne darauf hin, dass damit nur die deutsche Kolonialzeit geendet habe und Namibia erst 1990 unabhängig geworden sei.

In Deutschland hat ein Amokläufer im Landkreis Ansbach in Franken zwei Menschen getötet. Laut Website Heute.de schoss der Mann aus seinem Auto auf eine Frau und etwas später auf einen Fahrradfahrer. Beide erlagen ihren Schusswunden. Im Anschluss wurden aus einigen Orten im Umkreis von Ansbach weitere Schüsse gemeldet. Der Polizei zufolge wurde der mutmaßliche Täter mittlerweile gefasst.

Frankreich hat die neuen Sparvorschläge Griechenlands begrüßt. Die Maßnahmen seien glaubwürdig und ernsthaft, sagte Präsident Hollande. In Deutschland dagegen zeigten sich führende Politiker der Union skeptisch. Die Vorschläge werden von EU-Kommission, EZB und IWF geprüft. Sie sehen offenbar Reformen im Öffentlichen Dienst sowie im Steuer- und Rentensystem vor. - Das griechische Parlament entscheidet am Abend, ob mit den Gläubigern Gespräche über diese Vorschläge geführt werden sollen.

Auf der Touristen-Insel Bali in Indonesien sind nach einem Vulkanausbruch rund 250 Flüge abgesagt worden. Tausende Urlauber können nicht abreisen. Als Vorsichtsmaßnahme wurden vier weitere Flughäfen geschlossen. Einige Fluggesellschaften wollen den Rückstau mit außerplanmäßigen Flügen abbauen, sobald der Luftraum wieder freigegeben wird. Wann dies der Fall ist, war unklar.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Liberia sind erneut zwei Menschen an Ebola erkrankt. Behörden zufolge stammten sie aus derselben Gemeinde, in der man den Erreger vergangene Woche erstmals wieder registriert hatte. Die Zahl der Neu-Infektionen steigt damit auf fünf. Die WHO hatte Liberia nach vier Wochen ohne neue Erkrankung offiziell für ebolafrei erklärt.

Die namibische Buchgroßhandelsfirma Demasius Publications wird von Joachim von Wietersheim und dessen Schwester Angela Hofmeyr übernommen. Ab 1. August heiße das Unternehmen Namibia Book Market, teilte Inhaberin Ingrid Demasius per Rundschreiben mit. Sie gehe nach der Übergabe Ende Oktober in Pension. Die drei Mitarbeiter werden übernommen. Ingrid Demasius hatte ihren Buchgroßhandel vor zehn Jahren gegründet.

Die Narrengemeinde in Otjiwarongo im nördlichen Zentrum Namibias steht unter neuem Zepter. Auf dem Prinzenball wurden gestern abend Leon Steyn und Ethne Engelking zum Regentenpaar ernannt. Ihre fürstlichen Titel lauten Prinz Leon vom guten Zug und Prinzessin Ethne die Fleißige mit Rat und Tat. Heute folgt dem nachmittäglichen Kinder-Karneval der Internationale Abend; morgen ist Ladies' Night angesagt.

10.07.2015 Nachrichten am Abend

Deutschland will die Vergehen des Kaiserreiches in der damaligen Kolonie Deutsch Südwestafrika künftig als Völkermord bezeichnen. Das erklärte das Auswärtige Amt. Dazu wolle man mit Namibia eine gemeinsame Erklärung erarbeiten. Ob sich die deutsche Regierung auch förmlich entschuldigen wird, blieb offen. Zugleich betonte das Auswärtige Amt die besondere historische Verantwortung Deutschlands gegenüber Namibia und seinen Bürgern. - Vor allem Herero und Nama, aber auch Aktivisten in Deutschland fordern seit längerem eine Anerkennung der Massaker als Genozid. Die Bundesregierung hatte den Begriff bislang vermieden, auch weil sich darauf Forderungen nach Reparationen stützen.

In Namibia profitieren fast 290.000 Bürger von Programmen sozialer Absicherung. Das seien 14 Prozent der Gesamtbevölkerung, sagte der Chef-Berater der Nationalen Planungs-Kommission, Johannes Ashipala, auf der Konferenz für sozialen Schutz in Windhoek. Laut Presseagentur Nampa verwies Ashipala auf staatliche Pensionen, Beerdigungszulagen, Hilfgelder für Veteranen und Pflegezuschüsse.

In Simbabwe droht nach schwerer Dürre eine Hungersnot. Das Land importiere Mais aus Sambia, meldet das Internet-Portal News24. Demnach werden insgesamt 700.000 Tonnen Mais benötigt, um die Bevölkerung zu versorgen. Sambia könne aufgrund logistischer Probleme jedoch nur 40.000

Tonnen im Monat liefern.

Griechenlands Regierungschef Tsipras kann am Abend mit einer breiten Mehrheit im Parlament für seine neuen Reformvorschläge rechnen. Zwei Oppositionsfraktionen kündigten an, Tsipras die Vollmacht für einen Kompromiss mit den Gläubigern zu erteilen, um Griechenland in der Euro-Zone zu halten. Das Parlament berät am Abend über die neuen Vorschläge, die Tsipras gestern fristgerecht übermittelt hatte.

Die Verhandlungen mit dem Iran über dessen Atomprogramm werden über das Wochenende fortgesetzt. Die Gespräche verlaufen britischen Vertretern zufolge zäh. Der Iran dagegen sprach von überzogenen Forderungen. Die selbst gesetzte Frist wäre heute abgelaufen. Ziel ist ein Abkommen, in dem der Iran zusichert, keine Atomwaffen zu entwickeln. Im Gegenzug sollen die Wirtschaftssanktionen aufgehoben werden.

Der Schauspieler Omar Sharif ist tot. Wie seine Agentur bekanntgab, starb er in Kairo im Alter von 83 Jahren an einem Herzinfarkt. Der gebürtige Ägypter war in den Sechziger Jahren mit seinen Rollen in "Lawrence von Arabien" und "Doktor Schiwago" weltberühmt geworden.

11.07.2015 Nachrichten am Morgen

Bei einem Überfall in der nordnamibischen Region Sambesi, soll eine Person ums Leben gekommen sein. Wie Hitradio Namibia aus gut unterrichteter Quelle erfuhr, soll es sich bei dem Opfer um den bekannten Swakopmunder Reiseleiter Andi Maier handeln. Eine offizielle Bestätigung der Polizei steht noch aus. Maier soll, den Angaben nach, seine Begleitung bei einem Überfall durch mehrere Personen verteidigt haben. Der Vorfall soll sich auf einem abgelegenen Campingplatz im Mudumu-Nationalpark ereignet haben.

Das namibische Bildungsministerium plant weitreichende Änderungen an Ausbildungsgesetzgebungen. Hierzu werde es regionale Konsultationen geben, wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet. Laut Bildungsministerin Katrina Hanse-Himarwa sei es das Ziel, das namibische Bildungssystem an Veränderungen und aktuelle Bedürfnisse anzupassen. Ein Komitee bestehend aus Bildungsexperten, Lehrgewerkschaften und Vertretern von Zivilorganisationen wurde aus diesem Grund ins Leben gerufen. Erste Vorschläge sollen bereits Ende August vorliegen.

Das Parlament Griechenlands hat die Reformvorschläge der Regierung gebilligt. In der Nacht stimmen 251 von 300 Abgeordneten für die Pläne von Ministerpräsident Tsipras. Diese sehen weitreichende Einschnitte in das Renten- und Mehrwertsteuersystem vor. Im Zuge der Reformen benötigt Griechenland weitere 53 Milliarden Euro, gut 670 Milliarden Namibia Dollar an finanziellen

Hilfen. Die Reformpläne entsprechen weitestgehend den Forderungen der internationalen Geldgeber von Ende Juni. Danach hatte das griechische Volk in einem Referendum mit über 60 Prozent gegen die Reformen gestimmt. Die Euro-Gruppe will noch am Wochenende über das Sparprogramm beraten.

Im Zentrum der ägyptischen Hauptstadt Kairo ist es zu einer schweren Explosion gekommen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Reuters. Laut der örtlichen Nachrichtenagentur MENA könnte es sich um einen Bombenanschlag auf die Botschaft Italiens gehandelt haben. Über Tote, Verletzte und Beschädigungen wurden bisher keine Angaben gemacht. Noch hat sich niemand zu der Explosion bekannt. Ägyptischen Sicherheitskräften nach könnten radikale Islamisten für den Vorfall verantwortlich sein. Am Freitag hatten diese mehrere Anschläge und Angriffe in Nordafrika durchgeführt. Dabei wurde auch ein Hotel in der somalischen Hauptstadt Mogadischu gestürmt.

Die weltbekannte russische Forschungsstiftung Dynasty Foundation muss schließen. Das gab der Vorstand laut Medienberichten bekannt. Die Stiftung setzt sich für die Unterstützung junger russischer Forscher ein. Sie gilt als eine der wichtigsten Wissenschaftsförderer in Russland. Ursache der Schließung ist die Beendigung der finanziellen Unterstützung durch den Unternehmer Simin. Zuvor hatte das russische Justizministerium die Stiftung als „ausländischen Agenten“ eingestuft und auf eine Schwarze Liste gesetzt. Damit droht der, nun unerwünschten Organisation, eine Geldstrafe oder Gefängnisstrafen für die Betreiber.

11.07.2015 Nachrichten am Mittag

Kommende Woche findet das erste juristische Treffen zur Geldwäsche im Südlichen Afrika statt. Wie die Bank of Namibia bekannt gab, treffen sich Richter aus 13 Staaten der SADC in Swakopmund. Bei der Konferenz geht es vor allem um die Verbesserung der grenzüberschreitenden Arbeit gegen Geldwäsche und gemeinsame Gesetzgebungen. Auch die Finanzierung von terroristischen Gruppierungen und die Beschlagnahmung von Eigentum von Terroristen ist Gesprächsthema. Das Treffen wird vom Anti-Geldwäsche-Programm der Vereinten Nationen unterstützt.

Eine vorläufige finanzielle Rettung Griechenlands steht unmittelbar bevor. Wie Medien berichten, haben die internationalen Gläubiger positiv auf die Reformvorschläge aus Athen reagiert. Sowohl die EU-Kommission, als auch Europäische Zentralbank und Internationaler Währungsfonds sprachen von einem erfreulichen Zeichen aus Griechenland. In der Nacht hatte das Parlament die Reformvorschläge von Regierungschef Tsipras genehmigt. Damit stellt sich dieses offen gegen das Ergebnis des Referendums von vergangenem Sonntag.

Bei einer schweren Explosion im Zentrum der ägyptischen Hauptstadt Kairo ist eine Person ums Leben gekommen. Dies bestätigte der Gesundheitsminister. Zudem wurden ein Zivilist und ein

Polizist verletzt. Die Explosion fand an einem beliebten Platz vor dem italienischen Konsulat statt. Bei der Detonation sollen zahlreiche Schäden an umliegenden Gebäuden und Wasserleitungen angerichtet worden sein. Die Polizei ermittelt weiter die Ursache der Explosion. Möglicherweise hat es sich, entgegen ersten Berichten, nicht um einen Anschlag gehandelt.

Eine israelische Drohne ist über dem Libanon abgestürzt. Die gab ein Sprecher der libanesischen Armee bekannt. Das unbemannte Flugobjekt sei nach einem Hinweis aus dem Meer nahe Tripoli geborgen worden. Der Libanon verurteilte die Aktion Israels aufs Schärfste und sprach von einem Angriff. Die beiden Länder befinden sich offiziell im Kriegszustand. Den libanesischen Angaben nach, handelt es sich bereits um den zweiten Absturz einer israelischen Drohne in den vergangenen Wochen. Israel hat sich bisher nicht zu den Vorfällen geäußert.

Peking ist die mit Abstand am schnellsten wachsende Stadt der Erde. Wissenschaftliche Angaben des „Journal of Geophysical Research“ nach, hat sich die Fläche Pekings von 2000 bis 2009 um 400 Prozent vergrößert. Die Stadt erreichte 2009 eine Ausdehnung von 4139 Quadratkilometern, was der sechsfachen Größe der Stadt Hamburg in Deutschland entspricht. Mit der rasanten Vergrößerung der Stadt geht auch eine Klimaveränderung einher. So soll sich die Durchschnittstemperatur in Peking um vier Grad erhöht haben.

11.07.2015 Nachrichten am Abend

In Afghanistan soll der dortige Anführer der Terrormiliz ISIS getötet worden sein. Said sei bei einem US-Luftangriff in der Unruhe-Provinz Nangarhar, im Osten des Landes, ums Leben gekommen, berichtete die afghanische Zeitung „Tolo News“ unter Berufung auf den afghanischen Nachrichtendienst. Es ist der dritte große Schlag binnen einer Woche gegen das Terrornetzwerk, das seine Basis in Syrien und im Irak hat. In den vergangenen Monaten war es ISIS gelungen, den Taliban zahlreiche wichtige Führer abzuwerben und sich in mehreren Teilen Afghanistans als neue radikal-islamische Macht zu etablieren.

Deutschland setzt sich nach dem tödlichen Anschlag im tunesischen Urlaubsort Sousse für einen EU-Einsatz zur Stärkung des Grenzschutzes in dem nordafrikanischen Land ein. Eine europäische Grenzmission könne helfen, die Grenzen zu den Nachbarländern – vor allem Libyen – zu sichern, hieß es am Wochenende im Auswärtigen Amt. Der Einsatz solle voraussichtlich die Ausbildung und Ausstattung von Grenzpolizisten und die Beratung der zuständigen Ministerien umfassen.

Die von den Vereinten Nationen vermittelte Waffenruhe im Bürgerkriegsland Jemen ist bereits am ersten Tag mehrfach gebrochen worden. Anwohner berichteten der Deutschen Presse-Agentur, Jets der von Saudi-Arabien geführten Koalition hätten in mehreren Provinzen Ziele der schiitischen Huthi-Rebellen angegriffen. Zugleich hieß es, auch die Huthis hätten Viertel in der Stadt Tais im Süden des

Landes beschossen. Dort habe es schwere Gefechte gegeben.

Ein Taifun mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 173 Kilometer pro Stunde ist über den Osten Chinas hinweggefegt. Auf den beiden großen Flughäfen in der Metropole Shanghai wurden rund 750 Flüge abgesagt, wie staatliche Medien berichteten. Mehr als 51 000 Schiffe seien in die Häfen zurückgekehrt. Viele Schulen blieben geschlossen, Zugverbindungen wurden gestrichen. Insgesamt eine Million Menschen wurden in Sicherheit gebracht.

Rund 10 000 Teilnehmer sind laut Polizei bei der Politparade des Christopher Street Days friedlich und feiernd durch die Münchner Innenstadt gezogen. Der bunte Tross mit 45 Wagen hatte sich mittags nach einer Auftaktveranstaltung auf dem Marienplatz in Bewegung gesetzt. Laut Veranstalter hatten sich mit 76 Gruppen so viele Lesben- und Schwulenvereinigungen wie noch nie angemeldet. Mehrere zehntausend Zuschauer säumten den Straßenrand. Der mittlerweile 36. CSD in München steht unter dem Motto „Familie ist, was wir draus machen“.

12.07.2015 Nachrichten am Morgen

Die namibische Ministerin für städtische und ländliche Entwicklung Sophia Shaningwa hat auf bestehende sozial-ökonomische Herausforderungen von Jugendlichen und Frauen hingewiesen. Bei verspäteten Feierlichkeiten des Wahlkreises Windhoek West, erklärte sie gestern, dass es sich hauptsächlich um Armut und Arbeitslosigkeit handle, so Nachrichtenagentur Nampa. Die Gouverneurin der Khomas Region Laura McLeod-Katjirua rief alle Namibier dazu auf sich einer Selbstbewertung zu unterziehen und sich über das persönliche Engagement zur Weiterentwicklung des Landes Gedanken zu machen.

Zu dem Anschlag auf das italienische Konsulat in der ägyptischen Hauptstadt Kairo hat sich nach Angaben von Experten die Dschihadistenmiliz IS bekannt. Wie das auf die Auswertung islamistischer Websites spezialisierte US-Unternehmen Site mitteilte, erklärte IS auf Twitter, das Attentat begangen zu haben. Es sei ein mit 450 Kilogramm Sprengstoff beladenes Auto zur Explosion gebracht worden. Durch die Explosion einer Autobombe waren in der Innenstadt von Kairo am Morgen ein Zivilist getötet und neun weitere Menschen verletzt worden. Das Konsulatsgebäude wurde stark beschädigt.

In der Spionageaffäre um den europäischen Luftfahrt- und Rüstungskonzern Airbus kommen weitere Details ans Licht. Die Zeitung "Bild am Sonntag" berichtete von einem Schreiben des deutschen Bundesnachrichtendienstes an den Verfassungsschutz, das einen Hackerangriff aus den USA auf das Unternehmen belege. Demnach haben US-Hacker am 2. November 2011 ein Spionage-Programm auf die Computer des Konzerns gespielt. Das Bundesamt für Verfassungsschutz habe diesen daraufhin über den Angriff informiert. Hintergrund sei ein Auftrag für den Bau einer Grenzsicherungsanlage in Saudi-Arabien gewesen, berichtete das Blatt unter Berufung auf deutsche und amerikanische

Sicherheitskreise. Die Spähaktion sei vom BND entdeckt und gestoppt worden. Wer genau hinter der Attacke stecke, sei unklar. Der BND vermute wirtschaftliche Motive.

In den USA ist erneut ein Afroamerikaner umgekommen, als er sich seiner Festnahme durch die Polizei widersetzte. Polizisten seien um Hilfe gerufen worden, weil sich ein bewaffneter Mann im Eingangsbereich eines Wohnhauses in Tuscaloosa im Bundesstaat Alabama herumgetrieben habe, teilte die Polizei mit. Eine Gruppe von Polizisten verfolgte den Mann und setzte Pfefferspray gegen ihn ein, da er sich keine Handschellen anlegen lassen wollte. Wenig später sei der Mann zusammengebrochen und habe auch im Krankenhaus nicht wiederbelebt werden können.

Der neue nigerianische Präsident Buhari hat sein Gehalt um die Hälfte reduziert. Der Staatschef sieht den Schritt als Zeichen im Kampf gegen die grassierende Korruption in dem westafrikanischen Land. Das jährliche Gehalt des Staatschefs lag bislang bei etwa 14 Millionen Naira (mehr als 640 000 NAD). Buhari wurde Ende März auch wegen seines Versprechens gewählt, der Selbstbedienungsmentalität nigerianischer Politiker ein Ende zu bereiten.

12.07.2015 Nachrichten am Mittag

Im Trinkwasser-Einzugsgebiet Windhoeks soll es keine Bergbauaktivitäten mehr geben. Dazu rief Wasserminister John Mutorwa auf. Es solle kein Bergbau zu Lasten der Trinkwasserversorgung der Namibier genehmigt werden. Vor einigen Tagen wurde vor der möglichen Verschmutzung von Trinkwasser durch Bergbauaktivitäten gewarnt. Indessen hat die Stadtverwaltung die Einwohner, zu öffentlichen Treffen rund um die langfristige Trinkwasserversorgung der Stadt, eingeladen. Demnach gebe es nur zwei Möglichkeiten diese sicher zu stellen: die Heranführung von entsalztem Wasser von der zentralen Küste oder eine Pipeline vom hohen Norden nach Windhoek.

Der EU-Sondergipfel zu Griechenland wurde abgesagt. Dies gaben EU-Ratspräsident Tusk bekannt. Stattdessen treffen sich die Vertreter der 19 Euro-Staaten am Nachmittag. Gestern hatten die Euro-Finanzminister in der Mehrheit die neuen Reformvorschläge von Griechenland abgelehnt. So lägen weiterhin keinerlei Garantien Griechenlands vor, dass die Reformen auch umgesetzt werden. Für Verwirrung sorgte ein Vorstoß des deutschen Finanzministers Schäuble, der einen Ausstieg Griechenlands für fünf Jahre vorschlug. Indessen verhärten sich auch die Fronten innerhalb der Euro-Staaten. So rief Italien als Unterstützer Griechenlands Deutschland auf, sein Blockadehaltung zu überdenken.

Bei einer erneuten Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer sind mindestens 12 Menschen ums Leben gekommen. Laut italienischer Küstenwache wurde 941 Menschen in Sicherheit gebracht. Der Großteil wurde nach Palermo auf Sizilien verbracht. Gestern hatte die Küstenwache zwei Flüchtlingsboote aufgebracht. In diesem Jahr sind bereits mehr als 70.000 Flüchtlinge aus Nordafrika

an die italienische Küste gelangt. Dies entspricht einem Zuwachs von etwa 10 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum.

In Libyen wurde ein neues Friedensabkommen unterzeichnet. Die Nachrichtenagentur AFP spricht davon, dass dieses von allen Gruppierungen, mit Ausnahme der Rebellen-gruppierung die die Hauptstadt Tripolis hält, unterzeichnet wurde. Diese stiegen im Laufe der Verhandlungen aus den Gesprächen aus. Die offizielle Regierung in ihrer Interimshauptstadt al-Baida unterzeichnet das Abkommen. Man erhofft sich dadurch, in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen, dauerhaften Frieden in Libyen zu erreichen. In einem nächsten Schritt soll ab August eine gemeinsame Übergangsregierung gebildet werden.

Die Dürre im US-Amerikanischen Kalifornien erreicht nie dagewesene Ausmaße. Laut den Behörden des Bundesstaates hat es seit 2012 praktisch keinen Regen mehr gegeben. Nachdem in der Landwirtschaft bis zu 50 Prozent Wasser eingespart werden müssen, sind ab sofort auch Touristen von den Sparmaßnahmen betroffen. Die Duschen an den öffentlichen Stränden Kaliforniens werden ab morgen abgestellt. So erwarte man sich eine Wassereinsparung von bis zu 68 Millionen Liter pro Jahr. Privathaushalte müssen bereits seit Jahresanfang per Gesetz 25 Prozent Wasser sparen.

12.07.2015 Nachrichten am Abend

Die soziale Absicherung in Namibia muss weiter ausgebaut werden. Diese Ansicht äußerte der Geschäftsführer der Sozialversicherungsbehörde SSC, Kanandei Tjivikua. Ende vergangener Woche fand die erste Konferenz zu dem Thema überhaupt in Namibia statt. Es sei die Aufgabe des Staates, auf Grundlage der bestehenden Absicherung, weitere Sozialprogramme ins Leben zu rufen. Namibia ist eines der wenigen Länder Afrikas, das überhaupt über ein Sozialversicherungssystem verfügt.

Am Nachmittag sind die Staats- und Regierungschefs der Euro-Länder zu einem Sondergipfel in Brüssel zusammengekommen. Auf der Tagesordnung steht die finanzielle Rettung Griechenlands. Die deutsche Kanzlerin Merkel sprach von extrem schwierigen Verhandlungen. Es gebe ausdrücklich keine Rettung Griechenlands um jeden Preis. Bis Ende August benötigt Griechenland mindestens 19 Milliarden Euro, gut 230 Milliarden Namibia Dollar, an Finanzhilfen. Am Morgen hatten die Finanzminister der 19 Staaten, Griechenland zu umgehenden Änderungen an dem vorgelegten Reformpaket aufgefordert. Bis Mittwoch müsse Griechenland erste Reformen umsetzen.

Der formelle Handel in Simbabwe liegt fast gänzlich am Boden. Berichten von internationalen Nicht-Regierungsorganisationen nach, haben informelle Straßenhändler den Handel weitestgehend übernommen. Darunter würden vor allem Inhaber und Angestellte in kleineren Geschäften leiden. Aufgrund der hohen Arbeitslosenquote von über 70 Prozent, seien die meisten Menschen zum Straßenhandel übergegangen. Neben Lebensmitteln werden vor allem auch verschreibungspflichtige

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Medikamente sowie gefälschte CDs und DVDs angeboten. Die Steuereinnahmen des Staates sind aufgrund des informellen Handels auf ein Minimum zurückgegangen.

Eine der führenden mexikanischen Drogenchefs ist erneut aus dem Gefängnis ausgebrochen. „El Chapo“ sei, Angaben des Sicherheitsministeriums nach, die Flucht aus seiner Zelle durch einen Tunnel gelungen. Eine umgehend eingeleitete Großfahndung blieb bisher ohne Erfolg. Der 58-jährige „El Chapo“, der bereits einmal aus einem Hochsicherheitsgefängnis geflohen war, ist Chef des Sinaloa-Kartells. Er wurde nach seiner ersten Flucht erst 2014, nach über 13 Jahren, wieder gefasst. Das Kartell gilt als führend im Drogenhandel und soll für den Tod von bis zu 80.000 Menschen verantwortlich sein.

Am Freitag begeht der Cheetah Conservation Fund erneut sein jährliches Gala-Dinner. Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Einrichtung zum Schutz der Geparde, ist ein besonderes Rahmenprogramm vorgesehen. Laut CCF-Gründerin und Direktorin Laurie Marker ist als Gastredner Stephen O'Brien, vom Zentrum für Erbgut-Bioinformatik in St. Petersburg, eingeladen. Zudem werde erneut eine Stille Auktion veranstaltet und Auszeichnungen überreicht. Tickets für den Abend sind noch beim CCF zu 500 Namibia Dollar pro Person erhältlich.

13.07.2015 Nachrichten am Morgen

Im Nordosten Namibias hat die Polizei einen Mann gefasst, der am tödlichen Überfall auf den bekannten Reiseleiter Andi Maier aus Swakopmund beteiligt gewesen sein soll. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Demnach hatten Maier und seine Freundin aus der Schweiz im Mudumu Nationalpark gezeltet. Am Freitag gegen 3.00 Uhr morgens hätten zwei Männer ihr Zelt aufgeschlitzt, um Wertsachen zu stehlen. Laut AZ griff Maier sie an, als sie seine Freundin vergewaltigen wollten, und wurde erstochen. Die Frau konnte fliehen.

Am Goreangab Stausee im Nordwesten Windhoeks haben Hunderte Bewohner gestern morgen versucht, eine freie Fläche zu besetzen. Laut Namibian waren es rund 300, New Era berichtet von etwa 1.000 Menschen. Mindestens 100 Beamte der Polizei hätten die Aktion Stunden später friedlich beendet. - Die Initiative Affirmative Repositioning (AR) war nicht beteiligt. Laut Namibian bezeichnete Aktivist Job Amupanda den Vorfall auf Facebook als "missed call" im Vergleich zu dem, was bevorstehe. - AR droht landesweit mit der Besetzung von Grundstücken, falls auf die Massenansprüche auf Bauland bis 31. Juli nicht reagiert wird.

In Swakopmund kommen heute Richter aus 13 Ländern im Südlichen und Östlichen Afrika zusammen, um über Geldwäsche zu beraten. Das teilte die Bank of Namibia laut Presseagentur Nampa mit. Man wolle die Zusammenarbeit im Kampf gegen die Geldwäsche und die Finanzierung

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



von Terror-Organisationen verbessern. Auch sollen Gelder aus kriminellen Aktivitäten rascher gefunden und eingefroren werden. Die Konferenz wird vom Programm der UNO gegen Drogen und Geldwäsche unterstützt.

Die Stadt Windhoek hat genügend Wasser für die kommenden zwei Jahre, auch wenn es nicht regnet. Das berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf den Leiter des Projektes für die unterirdische Wasser-Speicherung, Immo Peters. Demnach liegt der Grundwasserspiegel auf dem Stand von 1960. Um das Projekt fertigzustellen, seien weitere 668 Millionen Namibia Dollar vorgesehen.

Auf dem Sondergipfel der Eurozone zur Schuldenkrise Griechenlands wird seit dem frühen Morgen erneut über einen Kompromissvorschlag beraten. Der Vorschlag sei zwischen EU-Ratspräsident Tusk, Deutschland, Frankreich und Griechenland abgestimmt, hieß es. Die Euro-Länder fordern, dass die griechische Regierung Reformen unverzüglich umsetzt. Andernfalls drohe ein Ausschluss aus der Euro-Zone. - Der Einzelhandel Griechenlands hat einen Einbruch erlitten, weil es an Bargeld mangelt.

Die Verhandlungen mit dem Iran über dessen Atomprogramm stehen kurz vor einer Einigung. Man arbeite mit Hochdruck daran, letzte offene Fragen zu klären, teilten deutsche Delegierte mit. Irans Präsident Ruhani sagte, man befinde sich auf den letzten Metern. In dem Abkommen soll der Iran zusichern, Atomkraft ausschließlich für zivile Zwecke zu nutzen. Im Gegenzug werden die Sanktionen aufgehoben.

Unterdrückung und Ausbeutung in der Welt müssen ein Ende finden. Das forderte Papst Franziskus vor rund drei Millionen Gläubigen auf einer Messe unter freiem Himmel in Paraguay. - Während der Fahrt in seinem Papa-Mobil wurden die Absperrungen durch eine Menschenmenge durchbrochen. 15 Personen wurden verletzt. In Paraguay beendete Papst Franziskus seine achttägige Südamerika-Reise.

In Mexiko soll der spektakuläre Ausbruch von Drogenboss Guzmán restlos aufgeklärt werden. Das sicherte Präsident Peña Nieto zu. So müsse man untersuchen, ob Guzmán Komplizen im Gefängnis gehabt habe. Guzman war nachts aus einer Hochsicherheits-Anstalt durch einen über 1.000 Meter langen Tunnel entkommen. Es war bereits sein zweiter Ausbruch.

Zum Tennis - Novak Djokovic hat das Turnier in Wimbledon gewonnen. Der Serbe schlug Roger Federer im Finale mit 7:6, 6:7, 6:4 und 6:3. Es ist bereits sein dritter Wimbledon-Sieg nach 2011 und 2014.

13.07.2015 Nachrichten am Mittag

Griechenland und die Euro-Länder haben auf dem Sondergipfel zur Schuldenkrise einen Kompromiss gefunden. Der deutschen Kanzlerin Merkel zufolge soll Griechenland in den kommenden drei Jahren weitere 82 bis 86 Milliarden Euro erhalten. Im Gegenzug müsse das Parlament in Athen am Mittwoch dem Sparpaket der Geldgeber zustimmen und erste Schritte beschließen, darunter eine Erhöhung der Mehrwertsteuer und eine Reform der Renten.

Namibias Präsident Hage Geingob nimmt an der dritten UN-Konferenz zur Finanzierung von Entwicklungsprojekten teil, die heute in Äthiopien beginnt. Das gab das Außenministerium am Vormittag bekannt. Auf dem viertägigen Treffen in Addis Abeba geht es um neue Finanzquellen, wie etwa eine höhere Entwicklungshilfe und Beiträge der Privatwirtschaft, um die Lebensverhältnisse in armen Ländern zu verbessern. Weitere Themen sind Maßnahmen gegen Steuerflucht und eine Reform des internationalen Finanzsystems. Auf der Konferenz sind rund 190 Länder vertreten.

Die Ebola-Epidemie in Westafrika ist keineswegs überstanden. Noch immer registrierte man jede Woche rund 30 neue Infektionen, erklärte der UN-Sonderbeauftragte David Nabarro, heute auf einer Tagung der WHO in Kapstadt. Etwa ein Drittel der Betroffenen sei nicht auf der Liste jener Personen vermerkt, die Kontakt zu einem Infizierten hatten. Die Ebola-Epidemie hat vor allem in Guinea, Sierra Leone und Liberia über 11.000 Tote gefordert.

In Tunesien haben Soldaten einen führenden Extremisten getötet und dessen Terror-Gruppe nahezu aufgelöst. Das gab das Innenministerium bekannt und bezeichnete die Einsätze als vollen Erfolg. Die Gruppe habe Kontakte zum Terror-Netzwerk Al-Kaida und zu Organisationen in Algerien und Mali gehabt. Tunesien wurde nach den jüngsten Terrorattacken vorgeworfen, für den Schutz der Touristen nicht genug zu sorgen.

In der Stadt Omsk im Osten Russlands sind beim Einsturz eines Gebäudes einer Kaserne mindestens 23 Menschen ums Leben gekommen. 19 Männer wurden zum Teil schwer verletzt. Warum ein Teil des Daches und der darunter liegenden Stockwerke einstürzte, ist noch nicht bekannt. Medien zufolge wird auch wegen möglichen Pfüsches am Bau ermittelt.

In Deutschland ist der Bundestags-Abgeordnete Mißfelder im Alter von 35 Jahren gestorben. Laut Präsidium der CDU erlag der außenpolitische Sprecher der Unionsfraktion einer Lungenembolie. Mißfelder war seit 2005 Abgeordneter des Bundestags und von 2002 bis 2014 Chef der Jungen Union. Er hinterlässt seine Frau und zwei Kinder.

13.07.2015 Nachrichten am Abend

Namibias Präsident Hage Geingob will sich auf der UN-Konferenz zur Entwicklungs-Finanzierung dafür einsetzen, dass die "unfaire Einstufung" Namibias als Land mittleren Einkommens beendet wird. Das habe Geingob vor seiner Abreise nach Addis Abeba angekündigt, meldet die Presseagentur Nampa. UN-Generalsekretär Ban forderte die Staaten der Welt zur Eröffnung der Konferenz auf, im Kampf gegen Armut und Klimawandel zu Kompromissen bereit zu sein. Vertreter von 193 Ländern beraten von heute bis Donnerstag vor allem über die Finanzierung verstärkter Maßnahmen gegen Armut und Hunger. Laut UNO werden zusätzlich 2,5 Billionen US-Dollar im Jahr benötigt.

Im Nordosten Namibias hat die Polizei einen zweiten Mann gefasst, der am Mord des bekannten Reiseleiters Andi Maier aus Swakopmund beteiligt gewesen sein soll. Laut Presseagentur Nampa stammen die Männer im Alter von 34 und 21 Jahren aus dem Dorf Lianshulu und waren für Verbrechen wie Vergewaltigung, Einbruch und Wilderei bekannt. Einer der beiden sei auf Kautionsfreigabe gewesen. Sie sollen Andi Maier erstochen haben, als er sie an der Vergewaltigung seiner Freundin hindern wollte.

Ungarn hat damit begonnen, einen vier Meter hohen Grenzzaun zu Serbien zu errichten. Ziel ist, Flüchtlinge an der Einreise zu hindern. Die UNO kritisierte den Zaun. Asylsuchende mit Anspruch auf Schutz würden dadurch gezwungen, im Zuge ihrer Flucht nach Europa auf gefährliche Routen und Transportmittel auszuweichen. Serbien verglich den Zaun mit der Berliner Mauer. Immer mehr Menschen reisen illegal nach Deutschland ein. Das geht aus dem Jahresbericht der Bundespolizei hervor. 2014 seien mehr als 57.000 illegale Einreisende registriert worden - gegenüber 32.500 im Vorjahr. In diesem Jahr sind es laut Innenminister de Maizière bereits 59.000. Demnach stammen die meisten der Betroffenen aus Syrien und Eritrea und reisen über die Grenzen zu Österreich und Frankreich ein.

Nahe Paris haben Bewaffnete eine Filiale der irischen Modekette Primark überfallen. Laut Polizei konnten sich 18 Angestellte in einer Kantine verstecken. Sie seien von Spezialeinheiten in Sicherheit gebracht worden. Verletzt wurde niemand. Die Täter befinden sich auf der Flucht.

Die NASA-Sonde "New Horizons" passiert morgen den Planeten Pluto. Nach Angaben der Raumforscher wird sie weniger als 12.000 Kilometer vom Zwergplaneten entfernt sein. Die Messdaten werden mit Hochspannung erwartet, weil man über Pluto bisher nur wenig weiß. Die Sonde war vor neun Jahren gestartet.

14.07.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Am Dünengürtel nahe der Hafenstadt Walvis Bay ist am Abend ein Güterzug entgleist. Der Namib Times zufolge wurde niemand verletzt. Demnach bestand der Zug aus einer Lok und elf mit Säure gefüllten Tankwaggons. Aus einem der Waggons sei Säure ausgetreten, doch sei eine Spezialeinheit von TransNamib rasch vor Ort gewesen, um den Schaden für die Umwelt zu begrenzen. Als Ursache nannte ein Sprecher von TransNamib Sand auf den Schienen und schlechtes Wetter.

Der umstrittene Verkauf eines Grundstücks im Windhoeker Stadtteil Cimbebasia an die Jugendliga der Swapo sorgt in der Führung der Liga für Ärger. Dem Namibian zufolge hat sie die Besitzurkunde erst nach Medienberichten über die 70-Millionen-Namibia-Dollar-Transaktion erhalten. Auch sei der Sohn eines hohen Regierungsbeamten beteiligt. Der Namibian hatte Mitte Juni berichtet, die Jugendliga habe 50 Hektar Bauland erhalten, obwohl der Stadtrat nur 30 Hektar gutgeheißen habe.

Die 14 Regional-Kommandanten der namibische Polizei (NamPol) haben in Windhoek über Maßnahmen gegen mögliche Grundstücks-Besetzungen beraten. Das meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Es gehe darum, Ruhe und Ordnung zu gewährleisten, so General-Inspekteur Sebastian Ndeitunga. - Die Initiative Affirmative Repositioning (AR) droht landesweit mit der Besetzung von Grundstücken, falls auf die Massenanträge auf Bauland bis 31. Juli nicht reagiert wird.

Anwälte in London haben den drei namibischen Völkermord-Initiativen geraten, für ihre Forderung nach Reparationen von Deutschland eine Gruppe zu bilden. Das berichtet die Zeitung New Era. Allerdings sei die empfohlene gemeinsame Pressekonferenz nach Rückkehr einer Delegation aus Deutschland nicht zustande gekommen. Laut Presseagentur Nampa betonte Herero-Ober-Chief Vekuii Rukoro, ab dem 2. Oktober keine deutschen Ausweichmanöver mehr zu dulden. Auf die Anerkennung des Begriffs Völkermord durch die Bundesregierung ging er nicht ein.

Der Umweltschutz in Namibia erhält einen Millionen-Schub. Der Green Climate Fund (GCF) innerhalb der UNO habe Namibias Environmental Investment Fund (EIF) akkreditiert, teilte Umweltminister Pohamba Shifeta laut Presseagentur Nampa gestern mit. Damit verbunden seien 588 Millionen Namibia Dollar für Maßnahmen gegen den Klimawandel.

In Nigeria hat Präsident Buhari führende Kommandanten der Streitkräfte entlassen. Das teilte ein Regierungssprecher mit. Der Generalstabschef und die Chefs von Heer, Luftwaffe und Marine seien mit sofortiger Wirkung vom Dienst entbunden. Buhari warf ihnen vor, im Kampf gegen die Islamistengruppe Boko Haram versagt zu haben. Er benannte neue Kommandanten, die der Senat Nigerias noch bestätigen muss.

In Griechenland nimmt der Druck auf Regierungschef Tsipras zu. Abgeordnete seiner Partei und des Koalitionspartners wollen das Abkommen zur Lösung der Schuldenkrise nicht billigen. Angestellte des Staates kündigten einen 24-stündigen Streik an. Das Parlament muss bis morgen Reformen beschließen. Dies fordern die Euro-Länder als Voraussetzung für Verhandlungen über ein drittes Hilfspaket in Höhe von über 80 Milliarden Euro. Laut IWF hat Griechenland eine gestern fällige Kreditrate von 456 Millionen Euro nicht gezahlt. Damit erhöht sich der Zahlungsrückstand auf rund

zwei Milliarden Euro.

Die deutsche Kanzlerin Merkel hat sich erstmals von Youtube-Star "LeFloid" zu jugendlichen Themen befragen lassen. Die Ehe sei eine Sache zwischen Mann und Frau, sagte Merkel auf die Frage nach ihrer Meinung zur Homo-Ehe. Weitere Themen waren Cannabis und die Affaire um den US-Geheimdienst NSA. Youtube ist unter Jugendlichen ähnlich beliebt wie Fernsehen und "LeFloid" einer der größten Stars der Plattform.

14.07.2015 Nachrichten am Mittag

Namibias Landwirtschaftsminister John Mutorwa hat die Mühlbetriebe des Landes aufgerufen, die Preise für Mehlerzeugnisse nicht willkürlich anzuheben. Das meldet die Presseagentur Nampa. Man werde alles tun, um die Verbraucher vor willkürlichen Preiserhöhungen zu schützen, so Mutorwa. Namib Mills hatte für gestern angekündigt, die Preise für Mais- und Weizenmehl, Pasta und Mahangu-Erzeugnisse anzuheben.

Bei den Gesprächen in Wien über das Atomprogramm des Iran ist eine Einigung erreicht worden. Diplomaten zufolge sichert die iranische Regierung zu, ihr Programm deutlich zu reduzieren. Im Gegenzug würden die Wirtschaftssanktionen schrittweise aufgehoben. Details sollen nach einem letzten Treffen von Vertretern der fünf Vetomächte, Deutschlands und des Iran im Laufe des Tages mitgeteilt werden. - Israels Regierungschef Netanjahu bezeichnete das Abkommen als schweren Fehler mit historischen Dimensionen. Es erlaube dem Iran, weiter Terror in der Region zu betreiben.

In Belfast in Nordirland hat es bei einer Parade des protestantischen Oranier-Ordens Ausschreitungen gegeben. Teilnehmer versuchten, an einem mehrheitlich von Katholiken bewohnten Stadtviertel vorbei zu marschieren. Mindestens zehn Polizisten wurden verletzt, als Vermummte Sperren angriffen und die Beamten mit Flaschen und anderen Gegenständen bewarfen. - Die Oranier erinnern mit ihrer jährlichen Parade an den Sieg über den katholischen König Jakob II. im Jahr 1690.

Die Stadt New York zahlt den Hinterbliebenen eines Schwarzen, der bei einer gewaltsamen Festnahme gestorben war, 5,9 Millionen US-Dollar. Im Gegenzug verzichtet die Familie auf eine Klage. - In einer Videoaufnahme von der Festnahme ist zu sehen, wie ein Polizist Eric Garner in einen verbotenen Würgegriff nimmt und Garner das Bewusstsein verliert. Einem Gerichtsmediziner zufolge hatte der Würgegriff den Tod des an Asthma leidenden Opfers mit verursacht. Dieser und andere Fälle hatten in den USA eine Debatte über Rassismus bei Polizei und Justiz ausgelöst.

Die Regierung Mexikos hat nach der Flucht des Drogenbosses Guzmán aus einem Gefängnis hohe

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Beamte entlassen, darunter den Direktor der Hochsicherheitsanstalt und den Leiter des Strafvollzugs. Einige Wärter müssten Guzmán geholfen haben, hieß es. Er war durch einen über 1.000 Meter langen Tunnel entkommen. Nach Guzmán wird nun weltweit gefahndet. Für Hinweise, die zu seiner Festnahme führen, wurden umgerechnet 3,4 Millionen Euro Belohnung ausgesetzt.

Die Raumsonde "New Horizons" der Nasa passiert in diesen Stunden den Zwergplaneten Pluto. Aus rund 12.000 Kilometern Entfernung soll sie hochauflösende Fotos von der Oberfläche aufnehmen. "New Horizons" war vor neun Jahren von der Erde gestartet und ist mit rund 50.000 Stundenkilometern die schnellste Sonde, die der Mensch jemals auf den Weg durch unser Sonnensystem geschickt hat.

Die bekannte Pianistin und Klavierlehrerin Valerie van Biljon ist tot. Sie sei im Alter von 72 Jahren am Donnerstag in Windhoek nach einem Herzleiden gestorben, teilte ihre Familie mit. Valerie van Biljon war 1971 mit ihrem Ehemann Ernst aus Südafrika nach Namibia gekommen und hatte später mit ihm den Chor Cantare Audire gegründet. Von den frühen Siebziger Jahren bis zu ihrer Pensionierung 2008 hatte sie am Konservatorium und dem daraus hervorgehenden College of the Arts Klavier unterrichtet und war auch in leitender Funktion tätig. Die Trauerfeier findet am Freitagvormittag in der Christuskirche statt.

14.07.2015 Nachrichten am Abend

Namibias General-Staatsanwalt Sakeus Shanghala will die Namen aller Namibier erhalten, die im Zuge der Massen-Bewegung Affirmative Repositioning (AR) ein Grundstück beantragt haben. Laut Presseagentur Nampa bat er alle zuständigen Behörden Namibias, ihm die Namen bis morgen zu übermitteln. Man benötige sie, um Präsident Hage Geingob und die Sicherheitskräfte zu informieren. Gestern hatten die 14 Regional-Kommandanten der Polizei über Maßnahmen gegen mögliche Grundstücks-Besetzungen beraten. - Damit hatte die AR für den Fall gedroht, dass auf die Massenanträge bis 31. Juli nicht reagiert wird.

In Katima Mulilo im Nordosten Namibias sind heute drei Männer vor Gericht erschienen, die am Mord des bekannten Reiseleiters Andi Maier aus Swakopmund beteiligt gewesen sein sollen. Laut Presseagentur Nampa wurde der Fall auf Mitte Oktober vertagt. Die Männer im Alter von 34, 29 und 21 Jahren stammen aus den Dörfern Lianshulu und Makanga und bleiben in Untersuchungshaft. Ihnen wird Mord, versuchte Vergewaltigung, Entführung und Raub vorgeworfen. Andi Maier wurde beim Versuch erstochen, seine Freundin zu beschützen.

Die Einigung zwischen den fünf UN-Vetomächten, Deutschland und dem Iran im Atomkonflikt ist

weltweit überwiegend begrüßt worden. - US-Präsident Obama zufolge bringt das Abkommen mehr Sicherheit. Russlands Präsident Putin sagte, die Welt könne nun aufatmen. - Aus Israel dagegen kam scharfe Kritik. Laut Abkommen gewährt der Iran den Inspektoren aus dem Ausland nach Voranmeldung Zugang zu allen verdächtigen Anlagen, darunter einige militärische Einrichtungen. Die Zahl der Zentrifugen zur Anreicherung von Uran wird deutlich reduziert. Im Gegenzug werden die Sanktionen ab kommendem Jahr schrittweise aufgehoben. Das Waffenembargo gegen den Iran bleibt vorerst in Kraft.

Die nötige Brücken-Finanzierung für Griechenland stößt auf Widerstand einiger EU-Staaten. Dazu zählen Großbritannien, Schweden und Tschechien, hieß es in Brüssel. Sie seien für eine Finanzierung durch die Euro-Länder. - Der Internationale Währungsfonds erwartet auch nach dem dritten Hilfspaket einen Anstieg der Schulden bis Ende 2018 auf fast 200 Prozent der jährlichen Wirtschaftsleistung Griechenlands.

Auf der deutschen Ostsee-Insel Rügen sind bei Grabungen Überreste eines unbekanntes Gebäudes gefunden worden. Es handelt sich um eine rund acht mal zwölf Meter große Halle aus dem 11. Jahrhundert, die offenbar kultischen Handlungen diente. Seit 2012 werden am Kap Arkona auf Rügen die vom Absturz bedrohten Überreste der slawischen Tempelburg durch Grabungen gesichert.

In Windhoek hat ein Unfall auf dem Western Bypass am frühen Morgen einen Toten gefordert. Laut Presseagentur Nampa wurde ein Fußgänger von einem Auto erfasst. Es handelte sich um einen Wachbeamten, der nach seiner Nachtschicht auf dem Weg nach Hause war.

15.07.2015 Nachrichten am Morgen

Regionalbehörden und Stadtverwaltungen Namibias stellen Listen von Namibiern zusammen, die im Zuge der Massen-Bewegung Affirmative Repositioning (AR) ein Grundstück beantragt haben. Das berichtet der Namibian. General-Staatsanwalt Sakeus Shanghala hatte sie angewiesen, ihm die Namen bis heute zu übermitteln, damit er Präsident Hage Geingob und die Sicherheitskräfte informieren kann. Die AR droht mit Grundstücks-Besetzungen, falls auf die Massenanträge bis 31. Juli nicht reagiert wird.

In Tsumeb im Norden Namibias haben rund 1.000 junge Bewohner am Sonntag versucht, eine freie Fläche zu besetzen. Wie die Zeitung New Era berichtet, distanzieren sie sich von der Bewegung Affirmative Repositioning (AR). Sie hätten mit ihrer Aktion lediglich auf ihre Lage aufmerksam machen und Druck auf den Ortsrat ausüben wollen, hieß es.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Namibias Steuerzahler sollen dem staatlichen Unternehmen TransNamib mit weiteren 400 Millionen Namibia Dollar aushelfen. Das sehe ein Vorschlag der Regierung vor, berichtet der Namibian. Es handle sich um eine kurzfristige Maßnahme. Zugleich werde die langfristige Umkehr-Strategie verwirklicht. Laut Bericht erhält TransNamib bis 2017 insgesamt rund eine Milliarde Dollar. Außerdem werde vorgeschlagen, sieben Milliarden Dollar in die Ausbesserung des Schienennetzes zu investieren.

Im Hoanib Rivier (Trockenfluss) im Nordwesten Namibias verschärft sich aufgrund der Dürre der Konflikt zwischen Farmern und Wildtieren. Laut Allgemeiner Zeitung gibt es nur noch nahe einiger Quellen frisches Gras. Dort würden Rinder und Raubtiere aufeinandertreffen. Umweltschützer konnten die Farmer laut AZ nur mit Mühe abhalten, Löwen zu erschießen. Zurzeit werden raubtier-sichere Kräle errichtet.

Im Nordosten Namibias sucht die Polizei nach einem vierten Mann, der am Überfall auf den Reiseleiter Andi Maier beteiligt gewesen sein soll. Laut Allgemeiner Zeitung hat der Mann mit dem Fahrer im Fluchtwagen an der Teerstraße gewartet, während zwei Komplizen durch den Busch im Mudumu Nationalpark zum Zelt der Opfer gingen. Andi Maier wurde beim Versuch erstochen, die Vergewaltigung seiner Freundin zu verhindern.

Der griechische Regierungschef Tsipras hat der Vereinbarung zur Lösung der Schuldenkrise nur zugestimmt, um ein Desaster zu verhindern. Das sagte Tsipras im Fernsehen. Er habe damit den Euro im Land erhalten und einen Kollaps der Banken abwenden wollen. Tsipras appellierte an das Parlament, heute Abend dem ersten Reformpaket zuzustimmen. - Dies ist Voraussetzung für Gespräche mit den Euroländern über neue Finanzhilfen von bis zu 86 Milliarden Euro. - Laut IWF ist eine Frist von 30 Jahren zur Rückzahlung der Schulden oder ein Schuldenerlass nötig. Nur dann habe die griechische Wirtschaft eine Chance, sich zu erholen.

In der iranischen Hauptstadt Teheran haben die Bewohner das Abkommen zum Atomprogramm mit einem Autokorso gefeiert. Laut Website der Tagesschau waren vereinzelt Sprechchöre mit dem Namen von US-Präsident Obama zu hören. In dem Abkommen garantiert der Iran, keine Atomwaffen zu entwickeln. Im Gegenzug werden die Wirtschaftssanktionen gelockert. - Obama sicherte besorgten Nationen der Region wie Israel und Saudi-Arabien den Beistand der USA zu.

Die Raumsonde "New Horizons" der Nasa hat den Zwergplaneten Pluto gestern erfolgreich passiert. Dies habe ein erhaltenes Signal in der Nacht bestätigt, teilte die Nasa mit. Der Vorbeiflug sei für das Sammeln von Daten reserviert und das Senden des Signals erst für später programmiert worden. Pluto und seine fünf Monde sind weitgehend unerforscht. Die Raummission hat bislang 700 Millionen US-Dollar gekostet.

15.07.2015 Nachrichten am Mittag

In Okahandja im Zentrum Namibias hat der Konzern SAB Miller am Mittag offiziell seine neue Brauerei eröffnet. Wie Sybille Moldzio von Hitradio Namibia berichtet, waren rund 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie der Medien anwesend. Die Regierung wurde von Industrieminister Immanuel Ngatjizeko vertreten. - Das erste Bier war bereits im September abgefüllt worden. SAB Miller hat rund 500 Millionen Namibia Dollar in den Bau der Brauerei investiert und produziert als scharfer Konkurrent von Namibia Breweries damit nun auch in Namibia.

In Rundu im Norden Namibias sind drei Männer wegen Schmuggels von Rohdiamanten vor Gericht erschienen. Laut Presseagentur Nampa handelt es sich um zwei Angolaner und einen Namibier. Die Polizei habe sie am Donnerstag am Grenzübergang Katwitwi etwa 40 Kilometer westlich von Rundu verhaftet. Sie hatten mehr als 560 Steine bei sich, die nach Rohdiamanten aussahen und zurzeit von Experten geprüft werden. Bereits Ende Juni war bei Katwitwi ein Angolaner mit 128 mutmaßlichen Rohdiamanten gefasst worden.

In Griechenland protestieren Angestellte des Staates mit einem 24-stündigen Streik gegen das geplante Reformpaket. Staatliche Krankenhäuser nehmen nur Notfälle an, Züge stehen still. Am Abend sind Kundgebungen vor dem Parlament geplant, während die Abgeordneten über das Spar- und Reformpaket entscheiden, darunter die Anhebung der Mehrwertsteuer und die Abschaffung von Frührenten. Eine Zustimmung ist Voraussetzung für weitere Finanzhilfen der Geldgeber.

Im Auschwitz-Prozess in Deutschland ist der Ex-SS-Soldat Oskar Gröning zu vier Jahren Haft verurteilt worden. Das ist mehr, als die Anklage gefordert hatte. Der heute 94-Jährige habe sich damals der Beihilfe zum Mord in 300.000 Fällen schuldig gemacht, so die Richter. Gröning hatte in Auschwitz das Geld der Lager-Insassen eingesammelt und verwaltet. Ob er haftfähig ist, wird geprüft, wenn das Urteil rechtskräftig ist.

China hat in der Inneren Mongolei 20 Reisende aus Südafrika, Indien und Großbritannien verhaftet. Elf würden ausgewiesen und neun festgehalten, teilte das Außenministerium in Peking mit. Als Grund wurden Verbrechen genannt, ohne sie jedoch zu erläutern. Dem südafrikanischen Hilfswerk "Gift of the Givers" zufolge haben einige der Reisenden im Hotel Videos angeschaut, die in China offenbar als Terror-Propaganda gelten.

Der emeritierte Erzbischof Tutu liegt wegen einer hartnäckigen Infektion seit gestern in Kapstadt im Krankenhaus. Das meldet das Internet-Portal News24. Details wurden nicht bekannt. Vor zehn Tagen hatte der 83-jährige Tutu noch sein Eheversprechen gegenüber seiner Frau Leah in feierlichem Rahmen erneuert.

15.07.2015 Nachrichten am Abend

Das Handelsdefizit Namibias ist im ersten Quartal dieses Jahres gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr um 22,8 Prozent gesunken. Das habe die Statistik-Agentur Namibias (NSA) heute mitgeteilt, meldet Reuters. Demnach betrug das Defizit im ersten Quartal 5,8 Milliarden Namibia Dollar - gegenüber 7,6 Milliarden Dollar im Vorjahr. Ursache war laut NSA eine drastische Verringerung der Importe um 1,2 Milliarden Dollar, während der Wert der Exporte fast gleich blieb.

Die Hauptveranstaltung zum Helden-Gedenktag Namibias am 26. August findet auf dem Helden-Friedhof am Südrand von Windhoek statt. Das meldet die Presseagentur Nampa nach einem Treffen der Organisatoren zur Vorbereitung der Feierlichkeiten. Demnach werden an vielen Punkten der Stadt Banner aufgehängt und ein Bus-Pendeldienst eingerichtet. Der Heroes' Day wird seit der Unabhängigkeit zum 25. Mal begangen.

Die EU-Kommission will Griechenland bei Fördergeldern der EU bevorzugt behandeln. Laut Regionalkommissarin Cretu sollen Mittel aus dem Finanztopf der bereits abgelaufenen Haushalts-Periode 2007 bis 2013 zur Verfügung stehen. Das wären rund 500 Millionen Euro. Der Haushalt Griechenlands würde um etwa zwei Milliarden Euro entlastet. - Das Parlament stimmt am späten Abend über ein erstes Reformpaket ab, das Voraussetzung für weitere Finanzhilfen ist. In Athen forderten Tausende Menschen eine Ablehnung. Staatsbedienstete streiken. Vize-Finanzministerin Valavani trat aus Protest zurück.

In Deutschland sorgt das geplante Gesetz zum Schutz von Kulturgütern für Aufregung. Kultur-Staatsministerin Grütters betonte, man wolle national wertvolle Werke bewahren und nicht enteignen. Sie reagierte damit auf Kritik von Künstlern und Sammlern. Leihgaben sollen nach fünf Jahren automatisch "Nationales Kulturgut". Sie können dann nicht mehr frei auf dem internationalen Markt verkauft werden. Einige Leihgaben wurden daher bereits von ihren Eigentümern aus Museen zurückgerufen.

In Deutschland erwarten Experten aufgrund des Klimawandels einen Anstieg der Zahl an Hitzetoten. Laut Umweltbundesamt (UBA) und Deutschem Wetterdienst ist künftig öfter mit Hitzewellen zu rechnen, die länger dauern und intensiver sind. Zwischen den Jahren 2000 und 2010 hat sich demnach die Sterberate bei Herzkranken während der Hitzewellen bereits um 10 bis 15 Prozent erhöht.

Das Solarflugzeug Solar Impulse 2 kann seine Weltumrundung erst im kommenden Jahr fortsetzen. Das gab das Team des Piloten auf Hawaii bekannt. Die Batterien könnten nicht mehr repariert werden. Das Solar-Flugzeug hatte mit dem 8.300 Kilometer langen Non-Stop-Flug von Japan nach

Hawaii einen Rekord aufgestellt. Die Batterien hatten sich dabei allerdings überhitzt. Nächstes Ziel ist Phoenix im US-Bundesstaat Arizona.

16.07.2015 Nachrichten am Morgen

Namibier müssen für Medikamente und Behandlungskosten immer mehr aus eigener Tasche zahlen. Das berichtet der Namibian unter Berufung auf den Gesundheitsreport der Regierung für das Finanzjahr 2012/2013, der gestern vorgelegt wurde. Demnach betrug diese Direktzahlungen elf Prozent der gesamten Kosten - gegenüber sechs Prozent vier Jahre zuvor. Laut Bericht stiegen die Gesamtausgaben für Gesundheit von 2,8 Milliarden Namibia Dollar 2001/2002 auf 9,2 Milliarden 2012/2013 - das sei im Schnitt eine Steigerung von 12 Prozent im Jahr.

Der namibische Mühl-Betrieb Namib Mills protestiert gegen die Lieferung von Maismehl aus Südafrika im Rahmen der zugesagten Dürrehilfe. Das berichtet die Zeitung New Era. Angesichts der Dürre im Land habe man nur sehr wenig Mais zum Mahlen erhalten. Daher sei unverständlich, dass die Regierung nicht für den Import von Rohmais Sorge. Neben Maismehl liefert Südafrika laut Bericht Ausrüstung zum Bohren und Installieren von Bohrlöchern. Der Gesamtwert der Dürrehilfe beträgt 100 Millionen Rand.

Die Untersuchung der Schüsse auf eine Demonstrantin Ende August 2014 in Katutura bringt bislang kaum Klarheit. Laut Presseagentur Nampa wurde gestern ein Video gezeigt, auf dem zu sehen ist, wie ein Polizist sich fast in den Fuß schießt. Der Beamte blieb zudem bei seiner Aussage, nur einmal geschossen zu haben, obwohl das Video auf mehrere Schüsse schließen ließ. Die Untersuchung soll klären, wer für den Tod der 26-jährigen Frieda Ndatipo verantwortlich ist.

Griechenland kann mit internationalen Geldgebern über das dringend benötigte dritte Hilfspaket verhandeln. Trotz Massenprotesten und Streik der Staatsangestellten stimmte das Parlament in Athen in der Nacht mit großer Mehrheit für die geforderten Spar- und Reform-Maßnahmen. Damit werden nun die Mehrwertsteuer erhöht und das Rentensystem reformiert. Im Gegenzug wollen die Gläubiger mit Griechenland über neue Kredite von bis zu 86 Milliarden Euro verhandeln.

In Paris hat die Polizei Anschläge auf Einrichtungen der Streitkräfte verhindert. Dem Innenministerium zufolge wurden bereits am Montag vier Verdächtige im Alter von 16 bis 23 Jahren verhaftet, darunter ein Ex-Marinesoldat. Der Anführer der Gruppe habe Kontakt zu inhaftierten Dschihadisten gehabt. Details wurden nicht genannt. In Frankreich hatte es in jüngster Zeit mehrfach Anschläge gegeben.

Vor der Küste Libyens im Mittelmeer sind gestern rund 2.700 Flüchtlinge aus Seenot gerettet worden. Wie die italienische Küstenwache mitteilte, hatten sich die Menschen in 13 Booten, darunter neun Schlauchboote, auf die Überfahrt nach Europa gemacht. Aus welchen Ländern die Flüchtlinge stammen, wurde nicht mitgeteilt. Seit Beginn des Jahres sind Zehntausende Bootsflüchtlinge in Italien angekommen.

In Liberia hat die Ebola-Epidemie nach ihrem neuen Ausbruch ein zweites Todesopfer gefordert. Dem Gesundheitsministerium zufolge war bereits am Sonntag eine Frau der Krankheit erlegen. In der Hauptstadt Monrovia werden drei weitere Ebola-Kranke behandelt und in einem Ort südöstlich der Stadt über 120 Menschen beobachtet. Die WHO hatte Liberia erst im Mai für ebolafrei erklärt.

Einwohner von Swakopmund an der Küste Namibias können bald mit der Trennung ihres Mülls zum Schutz der Umwelt beitragen. Laut Allgemeiner Zeitung fällt heute der Startschuss zum Recycling-Projekt. Jeder Haushalt solle bald eine zweite Tonne für wiederverwertbare Abfälle wie Glas, Plastik und Papier erhalten. Laut AZ wird außerhalb der Stadt eine Sortier-Anlage errichtet. Partner der Stadtverwaltung sei die Firma Rent-A-Drum.

16.07.2015 Nachrichten am Mittag

Der Rat traditioneller Führer Namibias berät seit dem Morgen mit Vize-Präsident Nickey Iyambo über die angedrohten Grundstücks-Besetzungen Anfang August. Das meldet die Presseagentur Nampa. Man befürchte einen Aufruhr und wolle mit Iyambo nach Wegen suchen, dem Problem auf angemessene Weise zu begegnen, teilte der Rat mit. - Polizei und Justiz bereiten sich auf mögliche Aktionen der Bewegung Affirmative Repositioning (AR) vor. Die AR droht mit Grundstücks-Besetzungen, falls auf die Massenanträge auf Bauland bis 31. Juli nicht reagiert wird.

In Simbabwe hat die Regierung angedeutet, dass vertriebene weiße Farmer ihr Land wieder zurückerhalten könnten. Das meldet das Internet-Portal News24 unter Berufung auf den Telegraph. Das Ministerium für Landfragen habe Führer in den Provinzen um Namen weißer Farmer gebeten, die sie zurückkehren lassen wollten. Außerdem sollen Neufarmer für das übernommene Land laut Bericht eine Abgabe zahlen. Der Staat wolle mit den Geldern weiße Farmer entschädigen.

Die Regierung Japans ist ihrem Ziel von Militäreinsätzen im Ausland einen Schritt näher gerückt. Das Unterhaus des Parlamentes stimmte ihrer Vorlage zu. Die Opposition boykottierte die Abstimmung. Nun muss noch das Oberhaus entscheiden. Vor dem Parlament versammelten sich Zehntausende Menschen zu einem Protest. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Rolle des Militärs auf die Selbstverteidigung beschränkt worden.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



US-Präsident Obama hat Russlands Staatschef Putin für dessen Beitrag zum Atom-Abkommen mit dem Iran gedankt. In einem Telefonat seien sich beide einig gewesen, dass das Abkommen den Iran davon abhalten werde, Atomwaffen zu entwickeln, hieß es in Washington. Man wolle auch während der Umsetzung der Vereinbarung in engem Kontakt bleiben. Die Beziehungen waren wegen des Konfliktes in der Ukraine gespannt.

Der deutsche Finanzminister Schäuble hat in der Schuldenkrise Griechenlands erneut für einen Grexit auf Zeit geworben. Ein Schuldenschnitt sei mit der Euro-Mitgliedschaft nicht vereinbar. Der Vorschlag war bereits auf Kritik gestoßen. Indessen beraten die Finanzminister der Euro-Zone telefonisch über die Aufnahme von Verhandlungen mit Griechenland über ein drittes Hilfspaket. Das Parlament in Athen hatte den geforderten Spar- und Reform-Maßnahmen gestern zugestimmt.

Die Schweiz hat einen Funktionär des Fußball-Weltverbandes FIFA an die USA ausgeliefert. Das bestätigte das Bundesamt für Justiz in Bern, ohne einen Namen zu nennen. Der Funktionär habe dem zugestimmt und sei gestern an Vertreter der US-Justiz übergeben worden. Die USA hatten Anfang Juli die Auslieferung aller sieben FIFA-Funktionäre beantragt, die im Mai in Zürich wegen Korruptionsverdacht verhaftet worden waren.

Auf dem Zwergplaneten Pluto gibt es über 3.000 Meter hohe, eisige Berge. Das zeigen die ersten Fotos und Daten der Sonde "New Horizons", die die Nasa veröffentlichte. Die Sonde hatte den Pluto am Dienstag neun Jahre nach ihrem Start von der Erde passiert. Sie soll die Daten und hochauflösenden Fotos in den kommenden 16 Monaten nach und nach zur Erde senden.

16.07.2015 Nachrichten am Abend

Die Regierung Namibias will dafür sorgen, dass landlose Bürger möglichst rasch günstige Grundstücke erhalten können. Das habe die Ministerin für städtische Entwicklung, Sophia Shaningwa, heute erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Zugleich bestätigte sie ein Treffen von Vize-Präsident Nickey Iyambo und ihrer Person mit den drei führenden Vertretern der Bewegung Affirmative Repositioning (AR). Diese hätten zugesichert, der Regierung mehr Zeit zur Lösung des Problems zu geben. Auch mit dem Rat traditioneller Führer wurde beraten. - AR hatte mit Grundstücks-Besetzungen gedroht, falls auf die Massenansprüche auf Bauland bis 31. Juli nicht reagiert wird.

Ärmere Länder sollten sich stärker an der Finanzierung ihrer Entwicklung beteiligen. Das war eine Forderung zum Abschluss des UN-Entwicklungs-Gipfels in Äthiopien. Die Delegierten aus 193 Staaten, darunter Namibias Präsident Hage Geingob, vereinbarten zudem, dass gegen illegale Finanzströme

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



etwa zur Vermeidung von Steuern stärker vorgegangen wird. Forderungen ärmerer Staaten, bei den Reformen der internationalen Steuerpolitik mitzuwirken, wurden zurückgewiesen. Die Hilfsorganisation "Brot für die Welt" sprach von fehlenden konkreten Abmachungen.

Die Europäische Zentralbank gewährt griechischen Banken für eine Woche weitere 900 Millionen Euro an Notkrediten. Das teilte EZB-Präsident Draghi in Frankfurt mit und forderte eine Schuldenerleichterung für Griechenland. Die EU-Finanzminister gaben grünes Licht für einen Brückenkredit aus dem EU-Fonds EFSM. Zudem einigten sich die Staaten der Euro-Zone darauf, Gespräche mit Griechenland über ein drittes Hilfspaket aufzunehmen. Einige Parlamente müssen noch zustimmen.

Der deutsche Außenminister Steinmeier ist zu einem zweitägigen Besuch in Kuba eingetroffen. Er will die Öffnung des Karibik-Staates gegenüber dem Westen unterstützen und Möglichkeiten für eine engere Kooperation erörtern. Es ist die erste offizielle Reise eines deutschen Außenministers in das sozialistische Land. Die USA und Kuba wollen in Kürze wieder diplomatische Beziehungen aufnehmen.

In der Internationalen Raumstation ISS sind die Astronauten vorübergehend in eine Sojus-Kapsel geflüchtet. Grund war ein sich näherndes Bruchstück eines russischen Satelliten. Es habe die ISS aber wie berechnet verfehlt, teilte die Nasa mit. Wenige Minuten nach Vorbeiflug des Weltraummülls kehrten die Astronauten in die ISS zurück.

In Berlin ist ein 26-jähriger Vater zu fünf Jahren Haft verurteilt worden, weil er seine Tochter geschüttelt hatte, bis sie taub und blind wurde. Das Urteil lautete auf versuchten Totschlag und Misshandlung von Schutzbefohlenen. Die Tochter war zum Zeitpunkt der Tat knapp sechs Monate alt. Fünf Monate zuvor hatte der Vater ihr vier Rippen gebrochen.

17.07.2015 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias hat bislang zu wenig getan, um landlosen Bürgern den Zugang zu günstigen Grundstücken zu ermöglichen. Das habe die Ministerin für städtische Entwicklung, Sophia Shaningwa, gestern nach einem Treffen mit Vize-Präsident Nickey Iyambo und dem Rat traditioneller Führer eingeräumt, berichten Namibian und New Era. Ihr Ministerium habe eine Datenbank mit allen Anträgen auf Bauland aufgestellt, um doppelte Zuteilungen zu vermeiden. Laut Shaningwa ist ein Treffen mit den drei führenden Vertretern der Bewegung Affirmative Repositioning (AR) geplant. Diese hätten zugesichert, der Regierung mehr Zeit zur Lösung des Problems zu geben. - AR hatte mit Grundstücks-Besetzungen gedroht, falls auf die Massenansträge auf Bauland bis 31. Juli nicht reagiert

wird.

Bei der Flugschau auf dem Internationalen Flughafen östlich von Windhoek am 1. August werden bis zu 12.000 Zuschauer erwartet. Das sagte der Präsident des namibischen Luftfahrtverbandes (AOPA), Reinhard Gärtner, gegenüber der Allgemeinen Zeitung. Man habe eine große Fläche am Flughafen mit Raupen geebnet. Für Ausstellungsgelände, Wege und 4.000 Parkplätze seien 42 Hektar vorgesehen. Laut Gärtner wird zwischen Windhoek und Flughafen ein Bus-Pendeldienst eingerichtet. Das Budget für die Flugschau beträgt laut AZ mehr als vier Millionen Namibia Dollar.

In Burkina Faso soll Ex-Präsident Compaoré vor Gericht gestellt werden. Das sieht eine Resolution vor, die vom Übergangs-Parlament beschlossen wurde. Darin wird ihm Hochverrat zur Last gelegt, weil er demokratische Entwicklungen habe blockieren wollen. Er war im Oktober nach Massenprotesten zurückgetreten. In einigen Monaten sollen in Burkina Faso Präsidentschafts- und Parlamentswahlen stattfinden.

Im Nordosten Nigerias haben zwei Anschläge in der Stadt Gombe mindestens 49 Tote und 70 Verletzte gefordert. Behörden zufolge explodierten auf dem zentralen Markt kurz nacheinander zwei Bomben. Hinter dem Attentat dürfte die islamistische Rebellengruppe Boko Haram stehen, die im Nordosten Nigerias für einen Gottesstaat kämpft.

In Griechenland sollen die geschlossenen Banken am Montag wieder öffnen. Das kündigte die Regierung an, nachdem die Europäische Zentralbank weitere Notkredite gewährt hatte. Die Kontrollen im Kapitalverkehr werde man schrittweise wieder aufheben. Die Banken waren geschlossen worden, um Massenabhebungen zu verhindern. Seit drei Wochen können Griechen an den Automaten höchstens 60 Euro am Tag abheben.

Im US-Bundesstaat Tennessee hat ein Bewaffneter in zwei militärischen Einrichtungen vier Marine-Soldaten erschossen. Auch er selbst kam ums Leben. Behörden zufolge war der Täter 24 Jahre alt und in Kuwait geboren. Ob es sich um einen Terroranschlag handelte, ist noch unklar. Das FBI ermittelt.

Im US-Bundesstaat Colorado ist der Angeklagte im Prozess um den Amoklauf in einem Kino vor drei Jahren verurteilt worden. Der 27-Jährige wurde des Mordes in zwölf Fällen für schuldig befunden. 70 Menschen waren verletzt worden, als der Mann bei der Premiere eines "Batman"-Films um sich geschossen hatte. Ihm droht nun die Todesstrafe.

Der vierte Mann, der am Überfall auf den Reiseleiter Andi Maier im Nordosten Namibias beteiligt war, ist ein Sambier. Die Polizei vermute, dass er sich ins Nachbarland abgesetzt habe, berichtet die Allgemeine Zeitung. Er soll mit dem Fahrer des Fluchtwagens an der Teerstraße gewartet haben, während zwei Komplizen durch den Busch im Mudumu Nationalpark zum Zelt der Opfer gingen. Andi Maier griff die Männer an, als sie seine Freundin vergewaltigen wollten, und wurde erstochen.

17.07.2015 Nachrichten am Mittag

Der Campingplatz im Mudumu Nationalpark im Nordosten Namibias, auf dem der Reiseleiter Andi Maier überfallen worden war, liegt auf einer von Wilderern oft genutzten Route. Das schreibt Mark Paxton von der Kavango Open Africa Route in einem Brief an den Gastgewerbe-Verband HAN, den er im Internet veröffentlichte. Parkbeamte und die Polizei wüssten davon, würden jedoch nichts unternehmen. Paxton warnte zudem davor, dass die verhafteten Männer aufgrund fehlender Beweise einer Verurteilung entgehen könnten. Andi Maier war am vergangenen Freitag erstochen worden. Seine Freundin konnte fliehen.

In Kairo haben islamistische Demonstranten Polizisten angegriffen. Sechs Menschen seien getötet worden, teilten Behörden mit. Demnach begannen die Zusammenstöße, als Tausende Menschen auf den Straßen das Ende des Fastenmonats Ramadan feierten. Ob es sich bei den Opfern um Angreifer, Polizisten oder Zivilisten handelt, war unklar.

Im Jemen sind die Huthi-Rebellen offenbar aus der Hafenstadt Aden vertrieben worden. Das teilte die Exilregierung mit. Die Huthi und ihre Verbündeten hatten die Stadt im Süden des Landes im März erobert. Präsident Hadi und seine Regierung flohen außer Landes. Gegner der schiitischen Huthi hatten vergangene Woche eine Offensive gestartet. - Sie werden durch eine Allianz unter Leitung von Saudi-Arabien unterstützt, die Luftangriffe auf Stellungen der Huthi fliegt.

Deutschland unterstützt die Öffnung Kubas für den Westen. Das sagte Außenminister Steinmeier nach einem fast zweistündigen Treffen mit Präsident Raul Castro in Havanna. Zugleich sprach er das Thema der Menschenrechte an. Der 84-jährige Castro sagte, Deutschland sei für Kuba eines der wichtigsten Länder Europas. Vor dem Treffen hatte Steinmeier ein Kultur- und Wirtschaftsabkommen unterzeichnet. Er ist der erste bundesdeutsche Außenminister, der Kuba besucht.

In China haben Forscher ein fast vollständig erhaltenes Fossil einer neuen, gefiederten Art der Dinosaurier gefunden. Sie habe vor rund 125 Millionen Jahren existiert und sei eng verwandt mit dem ebenfalls gefiederten Velociraptor aus dem Kino-Hit "Jurassic Park", hieß es. Demnach hatte der Flugsaurier mehrere Schichten dichter Federn und sehr kurze Flügel.

In einem Ort nahe Okakarara im nordöstlichen Zentrum Namibias ist eine Frau in ihrem Haus vergewaltigt und mit sechs Messerstichen verletzt worden. Wie die Presseagentur Nampa meldet, hat die Polizei den Täter gefasst. Er habe im Haus der 31-Jährigen übernachtet, nachdem die beiden in einer Bar gewesen waren.

17.07.2015 Nachrichten am Abend

Die Holzkohle-Brennereien im nordwestlichen Zentrum Namibias schaffen Arbeitsplätze und bekämpfen die Verbuschung. Darauf weist der Landwirtschaftsverband NAU in seinem Newsletter heute hin. Der Verband der Holzkohle-Produzenten habe sich in Reaktion auf negative Medienberichte mit dem Forstministerium getroffen und Informations-Veranstaltungen für die Betriebe angekündigt. - Wie Hitradio Namibia kürzlich bei einem Besuch auf zwei Farmen nahe Outjo feststellte, werden viele alte Bäume mit dicken Stämmen gefällt. Die Wochenzeitung Informanté hatte von einem drastischen Anstieg von ehemals 50 auf mittlerweile 600 Kohle-Brennereien berichtet.

Alle zehn Südafrikaner, die in China verhaftet worden waren, sind bis morgen wieder in ihrer Heimat. Das habe das Außenministerium Südafrikas mitgeteilt, meldet das Internet-Portal News24. Demnach landen fünf heute und fünf morgen. Sie waren mit Briten und Indern in einer 20-köpfigen Gruppe unterwegs gewesen und am Freitag vor einer Woche verhaftet worden. Sie sollen im Hotel Videos angeschaut haben, die in China als terroristische Propaganda gelten.

In Westafrika droht eine neue Ausbreitung der Ebola-Epidemie. Davor warnte die Organisation "Ärzte ohne Grenzen". In Guinea, Sierra Leone und Liberia gebe es etwa 30 neue Infektionen pro Woche, teilte eine Sprecherin in Berlin mit. Die Krankheit sei immer noch nicht unter Kontrolle und müsse endlich gestoppt werden.

Die Europäische Union wird mit Griechenland über ein drittes Rettungsprogramm verhandeln. Das entschieden die Euro-Finanzminister. Eurogruppen-Chef Dijsselbloem rechnet mit einer Dauer von etwa vier Wochen. Der Bundestag stimmte der Aufnahme von Gesprächen am frühen Nachmittag zu. Das Hilfspaket soll bis zu 86 Milliarden Euro umfassen. Der IWF kündigte an, sich an Hilfen zu beteiligen, allerdings nur, wenn Griechenland Schuldenerleichterungen erhält.

In der Ukraine und Holland ist der 298 Opfer beim Absturz der Maschine von Malaysia Airlines über dem Osten der Ukraine heute vor einem Jahr gedacht worden. In den Niederlanden wurden die Flaggen auf Halbmast gesetzt. Von dort stammten die meisten Opfer. In der Ukraine hielten die pro-russischen Separatisten eine Gedenkfeier am Ort des Absturzes. In Australien enthüllte Premierminister Abbott eine Gedenkplakette für die 38 Opfer aus seinem Land. - Die Boeing 777 wurde wohl von einer Boden-Luft-Rakete getroffen. Der Untersuchungsbericht steht noch aus.

In Deutschland verlieren die beiden großen Kirchen mehr und mehr Mitglieder. Unter den Katholiken lag der Rückgang 2014 bei rund 230.000, unter den Protestanten sogar bei etwa 410.000. Die Katholische Kirche hat eigenen Angaben zufolge noch 24 Millionen Mitglieder. Die Evangelische Kirche gab die Zahl ihrer Mitglieder mit 22,6 Millionen an.

18.07.2015 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias hat sich der Bereitstellung von Land verschrieben. Dies geht aus einer Erklärung des Präsidialbüros hervor. Demnach sei jedoch die Forderung einiger, Land für alle, bis Ende dieses Monats bereitzustellen, falsch. Die Regierung habe 94 Gesetzesänderungen auf den Weg gebracht, die in Zukunft die Bereitstellung von Grund und Boden vereinfachen und beschleunigen sollen. Es gehe der Regierung um eine auch in Zukunft umsetzbare Gesetzgebung und den Dialog mit allen Beteiligten.

Die Akzeptanz von angolanischen Kwanza im Grenzgebiet in Namibia wirft viele Fragen auf. Aus diesem Grund hat die Bank of Namibia eine Erklärung herausgegeben. Demnach ist der Kwanza weiterhin kein gesetzliches Zahlungsmittel in Namibia. Lediglich im Grenzort Oshikango ist es Banken und Wechselstuben erlaubt, die nicht frei konvertierbare Währung zu tauschen. Ausdrücklich dürfen keine Geschäfte oder Einzelpersonen Kwanza zur Zahlung akzeptieren. Zudem gebe es Grenzbeträge zum täglichen Umtausch von Kwanza in Namibia Dollar.

Im krisengeschüttelten Griechenland wird die Regierung umgebildet. Dies kündigte Ministerpräsident Tsipras an. Nach den Gegenstimmen aus den eigenen Reihen zum internationalen Finanz-Rettungspaket, werden nun zehn Kabinettsmitglieder entlassen. Allesamt sollen der Linken Bewegung der regierenden Syriza angehören. Darunter befindet sich unter anderem Energieminister Lafazanis, der sich offen gegen die Politik von Tsipras stellte. Die Euro-Staaten beraten indessen über ein neues Hilfspaket für Griechenland. Es soll einen Umfang von 86 Milliarden Euro, gut 1,1 Billionen Namibia Dollar haben.

Sambia will die Todesstrafe abschaffen. Dies kündigte Staatspräsident Lungu an. Zunächst wurde die Strafe von allen 332 Todeskandidaten in eine lebenslange Haftstrafe umgewandelt. In einem nächsten Schritt sind, der Regierung nach, dementsprechende Gesetzesänderungen geplant. Bisher wurde in Sambia die Todesstrafe für Mord, Hochverrat und Raub unter Einsatz gefährlicher Waffen verhängt. Seit 1997 wurde jedoch keine Exekution durch Erhängen mehr ausgeführt. Sambia ist damit das 103. Land, das die Todesstrafe formell abschaffen will.

Das Blind Dinner-Event im Windhoek Restaurant La Bonne Table war ein Erfolg. Insgesamt konnten laut den Veranstaltern 116 Gäste begrüßt werden. Dem Blindenverband Namibias wurden am Ende 41.000 Namibia Dollar als Spende überreicht. Die Scheckübergabe fand gestern statt. Das Geld ist für ein Ausbildungsprogramm für Blinde in Namibia vorgesehen. Im kommenden Jahr soll das Blind Dinner-Event erneut stattfinden.

18.07.2015 Nachrichten am Mittag

Unabhängig von der Bereitschaft der namibischen Regierung sich mit Landaktivisten auseinanderzusetzen, sollen diese aus der SWAPO-Partei ausgeschlossen werden. Dies schlug das SWAPO-Politbüro laut Nachrichtenagentur Nampa vor. Der Generalsekretär der Jugendliga, Elijah Ngurare, sowie die drei Anführer der Aktivistengruppe „Affirmative Repositioning“ AR sollen aus der Partei ausgeschlossen werden. Die Entscheidung trifft demnach auch den ehemaligen Jugendvorsitzenden Job Amupanda. Alle vier Personen sind bereits seit März suspendiert. Die SWAPO-Partei wird zudem keinerlei Beziehungen zu AR aufbauen.

Bei einem Autobombenanschlag im Irak sind mindestens 90 Menschen ums Leben gekommen. Die Lokalbehörden in Chan Bani Saad sprachen zudem von bis zu 120 zum Teil schwer Verletzten. 20 Personen werden noch vermisst. Gestern war ein Sprengsatz auf dem Marktplatz in der nordirakischen Stadt detoniert. Bei den Toten soll es sich vor allem um Schiiten handeln. Die radikal-islamistische Gruppierung Islamischer Staat bekannte sich zu dem Anschlag.

Der umstrittene burundische Präsident Nkurunziza hat seinem Volk indirekt gedroht. Es gebe seiner Meinung nach, wie die Nachrichtenagentur Reuters berichtet, kein Frieden im Land ohne ihn an der Spitze. Nkurunziza stellt sich, trotz seit Monaten anhaltender Proteste, erneut zur Wahl kommende Woche. 100 Menschen kamen während der Unruhen ums Leben, 160.000 befinden sich auf der Flucht. Die Verfassung erlaube ihm eigentlich keine dritte Amtszeit. Nkurunziza garantierte Burundi Frieden für die kommenden fünf Jahre, wenn er Präsident bleibe.

Finnland hatte sich auch für einen zeitlichen Ausstieg Griechenlands aus dem Euro ausgesprochen. Dies geht aus einer offiziellen Erklärung der Regierung hervor. Demnach habe diese den Vorschlag des deutschen Finanzministers Schäuble uneingeschränkt unterstützt. Finnland sei davon überzeugt, dass Griechenland seine Finanzkrise nur durch ein vorübergehendes Ausscheiden aus dem Euro überwinden könne. Der Vorschlag Schäubles wurde vor knapp einer Woche europaweit zum Großteil mit Unverständnis aufgenommen.

Erstmals hat ein Schädel aus der Jungsteinzeit wieder ein Gesicht bekommen. Es sei laut SPIEGEL Online der Rechtsmedizinerin Niess aus Frankfurt gelungen, Gewebe, Haut und Haare zu rekonstruieren. Der Schädel, der in einer Höhle bei Hagen gefunden wurde, soll zu einer 17- bis 22-jährigen Frau gehört haben. Sie habe vor etwa 5600 Jahren gelebt. Bis zu dem Fund 2004, war nur wenig über die Menschen dieser Epoche bekannt.

18.07.2015 Nachrichten am Abend

Die seit drei Wochen geschlossenen griechischen Banken dürfen am Montag wieder öffnen. Der entsprechende Erlass wurde heute von den zuständigen Ministern unterzeichnet, wie das Finanzministerium mitteilte. Die meisten Kapitalverkehrskontrollen bleiben aber in Kraft. Allerdings wurden die Beschränkungen leicht gelockert: Damit es nicht mehr zu langen Warteschlangen vor den Geldautomaten kommt, sollen die Bürger pro Woche auch bis zu 420 Euro auf einmal abheben dürfen.

In Syrien ist erneut ein katholischer Priester von Kämpfern einer bewaffneten Gruppierung entführt worden. Der melkitisch-katholische Geistliche Boutros und sein Mitarbeiter Abdun seien südlich von Damaskus auf dem Weg von Shahba nach Sama Hinadat im Auto gestoppt und verschleppt worden, berichtete „Radio Vatikan“. Bisher habe man noch keinen Kontakt mit ihren Entführern, so der Erzbischof. Die näheren Umstände blieben jedoch zunächst unklar. Boutros engagierte sich laut Radio Vatikan in der Region auch als Vermittler zwischen den Konfliktparteien im syrischen Bürgerkrieg.

Italiens Ministerpräsident Matteo Renzi hat für die kommenden Jahre Steuererleichterungen in Aussicht gestellt. Die Immobiliensteuer auf den Hauptwohnsitz solle 2016 fallen, sagte er bei einem Parteitreffen. Renzi kündigte zudem an, Unternehmenssteuern ab 2017 und Einkommensteuern ab 2018 zu senken. Wie hoch die Abschläge ausfallen könnten, sagte er nicht. Trotz der Steuersenkungen sei Italien in der Lage sowohl das Haushaltsdefizit abzubauen als auch den Schuldenberg zu reduzieren.

Ein junger Matrose ist an den Schusswunden gestorben, die er bei einem Angriff auf zwei Militäreinrichtungen im US-Staat Tennessee erlitten hatte, so CNN. Der als Abdulazeez identifizierte Täter war am Donnerstag zu einem Rekrutierungsbüro der Armee und anschließend zu einem Marinestützpunkt nahe Chattanooga gefahren und hatte aus seinem Cabrio heraus um sich geschossen. Vier Marineinfanteristen starben sofort. Der Schütze wurde beim Feuergefecht mit der Polizei getötet.

Die italienischen Behörden haben nach Angaben der Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen knapp 700 Flüchtlingen auf ihrem Rettungsschiff die Landung auf Sizilien verweigert. Den Migranten sei nicht erlaubt worden, auf der Insel an Land zu gehen, weil die dortigen Aufnahmelager voll seien, teilte Spiegel Online mit. Trotz langer Diskussionen hätten die Behörden im Hafen von Trapani nur 150 Migranten aufnehmen wollen. Dies habe die Hilfsorganisation abgelehnt, weil sie dann die anderen Flüchtlinge hätte zwingen müssen, an Bord zu bleiben. Das Rettungsschiff habe daher entlang der Küste nach Kalabrien weiterfahren müssen.

19.07.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die namibische Gesellschaft für Behindertensport DSN hat am Freitag ein Team aus 12 Athleten zu den 14. Olympischen Sommerspielen verabschiedet. Die Spiele werden in Los Angeles vom 25. Juli bis 2. August stattfinden. Das namibische Team wird an drei Disziplinen teilnehmen und stellt auch eine Basketballmannschaft, eine Sprinterin und einen Marathonläufer. Alle 4 Jahre kommen unter den Augen der Weltöffentlichkeit zu den sogenannten „Special Olympics“ tausende Athleten zusammen. Nachrichtenagentur Nampa berichtet, dass die Spiele helfen das Verhalten der Öffentlichkeit gegenüber Menschen mit intellektuellen Behinderungen zu verändern.

Hinterbliebene des Germanwings-Absturzes haben ein Entschädigungsangebot der Lufthansa abgelehnt. Die Hinterbliebenen würden es als unangemessen empfinden, sagte der Berliner Anwalt, der nach eigenen Angaben 35 Opfer-Familien vertritt. Die Lufthansa hatte vorgeschlagen, dass die rechtmäßigen Erben eines jeden Opfers deutscher Nationalität 25 000 Euro Schmerzensgeld erhalten. Zudem soll jeder nächste Angehörige mit Wohnsitz in Deutschland 10 000 Euro erhalten für unterstellte eigene Gesundheitsschäden.

Nach dem Angriff auf zwei Militäreinrichtungen in Tennessee haben zunächst sechs US-Bundesstaaten die Sicherheitsvorkehrungen für die Nationalgarde verschärft. Mitglieder der Reservemiliz werden bewaffnet, um Rekrutierungsbüros und andere Einrichtungen zu schützen. Die Maßnahme solle eine abschreckende Wirkung haben und den Sicherheitskräften die Möglichkeit zur Selbstverteidigung geben, so die Bildzeitung. US-Soldaten dürfen in Rekrutierungsbüros gewöhnlich keine Waffen tragen.

Die USA haben den jüngsten Anschlag auf einen belebten Markt nahe der irakischen Hauptstadt Bagdad als „heimtückisch“ verurteilt. Bei der bisher verheerendsten Attacke dieses Jahres im Irak waren mindestens 120 Menschen ums Leben gekommen und 130 verletzt worden. Der Anschlag sei ein weiteres Beispiel für die gegen das irakische Volk gerichteten Gräueltaten der Terrormiliz ISIS, sagte der Sprecher des Nationalen Sicherheitsrates. Die USA würden weiter mit den Sicherheitskräften des Iraks zusammenzuarbeiten, um die Terrororganisation zu zerstören.

Wegen eines heftigen Gewittersturms sind an der deutsch-französischen Grenze etwa 15 000 Pfadfinder aus einem Lager in Sicherheit gebracht worden. Die Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren waren in der Nähe von Straßburg zu einem internationalen Pfadfindertreffen zusammengekommen, als der Sturm über die Region hereinbrach. 15 Teenager hätten Verstauchungen oder Brüche erlitten, als einzelne Zeltpeiler vom Sturm umgerissen wurden, teilten die französischen Veranstalter mit. Ernsthafte Verletzungen habe es aber nicht gegeben.

19.07.2015 Nachrichten am Mittag

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Bei der Gala-Veranstaltung des Cheetah Conservation Fund CCF wurden etwa 200.000 Namibia Dollar eingenommen. Dies gab die Allgemeine Zeitung bekannt. Das Geld soll den verschiedenen Vorhaben im Rahmen des Gepardenschutzes zu Gute kommen. An dem Abend nahmen neben 350 zahlenden Gästen auch zahlreiche Vertreter aus Politik und Gesellschaft teil. Unter anderem fanden sich auf der Gästeliste der Sprecher des Parlaments, Peter Katjavivi, sowie Umweltminister Pohamba Shifeta. Gastsprecher war Stephen O'Brien vom Zentrum für Erbgut-Bioinformatik in St. Petersburg. Der CCF wird in diesem Jahr 25 Jahre alt.

Der namibische Rettungsdienst Lifelink hat sein Angebot an der Zentralen Küste weiter ausgebaut. Wie Fabian Martens von Lifelink gegenüber Hitradio Namibia mitteilte, wurde in Walvis Bay ein neuer Rettungswagen angeschafft. Dieser ermöglicht die vollintensive Erstversorgung von Patienten. Lifelink ist ein privater namibischer Rettungsdienst, der in vielen Städten des Landes Notfallfahrzeuge und Rettungsflugzeuge stationiert hat.

Der südafrikanische Präsident Zuma befindet sich auf dem Weg der gesundheitlichen Besserung. Dem Präsidentenbüro nach, wurde er heute aus dem Krankenhaus entlassen. Zuma werde sich nun eine Auszeit nehmen um sich von der Entfernung von Gallensteinen zu erholen. Die Operation sei routinemäßig verlaufen. Gestern wurde der 72-jährige, für die Öffentlichkeit überraschend, in ein Krankenhaus eingeliefert. Es soll jedoch ein seit zwei Monaten geplanter Eingriff gewesen sein.

Gut zwei Jahre nach den Terroranschlägen auf ein Einkaufszentrum in Kenia hat dieses wieder eröffnet. Hunderte Menschen sind, lokalen Medienberichten nach, in die Westgate Mall geströmt. Die offizielle Eröffnung wurde von einem starken Polizei- und Militäraufgebot begleitet. Im September 2013 waren bei einem Terroranschlag der radikal-islamistischen Al-Shabaab-Miliz 67 Menschen getötet worden.

Weite Teile Australiens haben mit einem nie dagewesenen Wintereinbruch zu kämpfen. Wie die Nachrichtenagentur AP berichtet, wurde unweit von Sydney anhaltender Schneefall gemeldet. Fotos mit im Schnee fressenden Kängurus sorgten weltweit für Aufregung. In dem Gebiet sei es der erste Schneefall seit mindestens 1836. Einige Schulen und Universitäten im Bundesstaat New South Wales blieben geschlossen. Das Strom- und Telekommunikationsnetz ist in weiten Teilen ausgefallen.

19.07.2015 Nachrichten am Abend

Der Windhoeker Stadtpolizist Manfred Gaoseb wurde mit allen Ehren beigesetzt. Seine Beerdigung fand auf dem Gammams-Friedhof in Windhoek statt, wie die Nachrichtenagentur Nampa berichtet. Der 34-jährige wurde vor zwei Wochen von einem angetrunkenen Autofahrer überfahren. Er war seit 2009 bei der Stadtpolizei tätig und galt, Kollegen und vielen Einwohnern der Stadt nach, als

besonders fleißig. Gaoseb war der erste Stadtpolizist der im Dienst ums Leben kam.

Die Deutsche Kriegsgräberfürsorge wird bei der Renovierung und Instandhaltung von Gräbern in Namibia helfen. Dies kündigte der Vorsitzende, Markus Meckel, laut Nachrichtenagentur Nampa an. Nach einem Besuch des Grabs von OvaHerero-Chief Samuel Maharero, habe Meckel den Herero, die Hilfe zugesagt. Es ginge der Kriegsgräberfürsorge, 100 Jahre nach dem Ende der Deutschen Kolonialzeit, um Versöhnung. Derzeit setzt sich der Verband für gut 800 deutsche Grabstätten in 48 Ländern ein.

In der Regierungskoalition in Deutschland verschärft sich der Ton. Der SPD-Vorsitzende Gabriel griff Finanzminister Schäuble verbal an, wie Medien berichten. Er warf ihm vor in der Griechenlandkrise einen Alleingang gewagt zu haben. Durch seine immer neuen Vorschläge, darunter ein Grexit auf Zeit, sei die Stimmung bei den ohnehin schwierigen Gesprächen noch verschärft worden. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Kauder wies die Angriffe Gabriels zurück.

Der ehemalige tschadische Diktator Habre muss sich vor einem Gericht verantworten. Die historisch einmalige Verhandlung soll laut Nachrichtenagentur AFP morgen im Senegal beginnen. Es ist das erste Mal, dass ein afrikanisches Land das Staatsoberhaupt eines anderen formell anklagt. Der 72-jährige befindet sich seit seiner Festnahme 2013 im Gefängnis im Senegal. Ihm wird Beihilfe zum Mord in mindestens 40.000 Fällen vorgeworfen. Habre regierte den Tschad zwischen 1982 und 1990.

In den Meeren der Arktis wird in Zukunft nicht mehr gefischt. Darauf verständigten sich die Anrainerstaaten laut eigener Erklärung. Dänemark, Kanada, Norwegen, Russland und die USA unterzeichneten einen dementsprechenden Vertrag. Dieser sieht ein Verbot des kommerziellen Fischfangs auf einer Meeresfläche von 2,8 Millionen Quadratkilometer vor. Man will mit dem Abkommen der Möglichkeit des Fischfangs entgegenwirken. Die Arktis wird im Sommer in Zukunft zum Großteil eisfrei sein und somit die Fischerei möglich machen.

20.07.2015 Nachrichten am Morgen

Das Politbüro der Swapo will den Sekretär der Jugendliga, Elijah Ngurare, aus der Partei ausschließen. Das berichtet der Namibian. Einen Grund habe Swapo-Generalsekretär Nangolo Mbumba auch auf Nachfrage nicht genannt. Die drei Land-Aktivisten Job Amupanda, Dimbulukeni Nauyoma und George Kambala, die im November suspendiert worden waren, sollen ebenfalls ausgeschlossen werden. Ihnen wird eine Spaltung der Partei vorgeworfen. Die Entscheidung trifft laut Namibian das Zentralkomitee. - Die Jugendliga suspendierte indessen Vize-Sekretär Veikko Nekundi - offenbar als Antwort auf den geplanten Partei-Ausschluss von Ngurare.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Die Regierung Namibias wird die mögliche Besetzung von Grundstücken nicht dulden. Das bekräftigte das Büro von Präsident Hage Geingob in einer Erklärung. Die Polizei sei angewiesen, Eigentumsrechte zu verteidigen sowie Recht und Ordnung aufrecht zu erhalten. Man sei aber weiterhin bereit, mit den Initiatoren der Bewegung Affirmative Repositioning (AR) über drängende Probleme wie dem Mangel an günstigem Bauland und Wohnraum zu sprechen - auch nach deren Ausschluss aus der Swapo. In der Erklärung wird auf 94 Empfehlungen zur Behebung des Mangels an Grundstücken und Land verwiesen.

Der Schutz des Geparden in Namibia erhält einen Schub von rund 200.000 Namibia Dollar. Diese Summe wurde laut Allgemeiner Zeitung auf dem Gala-Abend des Cheetah Conservation Funds (CCF) am Freitagabend eingenommen. Der CCF feierte mit 350 Gästen, darunter Umweltminister Pohamba Shifeta, sein 25-jähriges Jubiläum.

Die Innenminister der EU-Staaten beraten heute in Brüssel erneut über die Umverteilung von Flüchtlingen. Ziel ist, Italien und Griechenland zu entlasten, wo die meisten Migranten ankommen. Beim letzten Treffen war vereinbart worden, dass jeder Staat erklärt, wie viele Flüchtlinge er aufnehmen will. Die angestrebte Zahl von 40.000 Menschen wurde bislang noch nicht erreicht. Hinzu kommen 20.000 Flüchtlinge in Lagern außerhalb der EU, die verteilt werden sollen.

In Griechenland sind die Banken heute zum ersten Mal seit drei Wochen wieder offen. Griechen dürfen statt maximal 60 Euro am Tag nun 420 Euro pro Woche abheben. Zugleich wird die Mehrwertsteuer auf viele Produkte und Leistungen angehoben. Bei vielen Nahrungsmitteln sowie Mahlzeiten in Restaurants steigt der Satz von 13 auf 23 Prozent. Dies ist Teil des Spar- und Reformprogramms. Zudem wird heute eine Kreditrate von 3,5 Milliarden Euro an die Europäische Zentralbank fällig.

Die USA und Kuba eröffnen heute wieder Botschaften im jeweils anderen Staat. Dies ist ein weiterer Schritt der Annäherung, die die Präsidenten Obama und Castro auf ihrem Treffen im Dezember vereinbart haben. In den Sechziger Jahren hatten die USA ihre Beziehungen zum kommunistischen Kuba eingestellt.

Im Süden Somalias sind zwölf Soldaten des Landes und der Afrikanischen Union sowie zehn Kämpfer der Al-Shabaab-Miliz getötet worden. Das gaben somalische Militärs bekannt. Es habe einen Selbstmord-Anschlag und Gefechte gegeben. Die Afrikanische Union hilft Somalia mit 20.000 Soldaten im Kampf gegen die islamistische Miliz, die dort einen Gottesstaat errichten will.

In Windhoek hat ein Wachbeamter eine 19-jährige Frau erschossen. Laut Presseagentur Nampa war sie Mitglied einer Gruppe, die in der Nacht auf Sonntag in Dorado Valley in eine Bar drängte und den Wachmann angriff, als der sie zurückhalten wollte. Er erhielt eine Stichwunde am Nacken. Laut Polizei wurde zudem eine 28-jährige Frau hinter einer Bar in Katutura vergewaltigt. Ein Angolaner wurde wegen der Vergewaltigung zweier Minderjähriger verhaftet.

20.07.2015 Nachrichten am Mittag

Namibias Farmer müssen bis zum 20. Oktober ihre Bodensteuer bezahlen. Darauf machte der Landwirtschaftsverband (NAU) in seinem jüngsten Newsletter aufmerksam und wies auf eine Pressemitteilung des Ministeriums für Bodenreform hin. An alle Farmer sei am 8. Juli eine Steuer-Veranlagung abgeschickt worden. - Das Ministerium darf zurzeit eigentlich keine Bodensteuer erheben. Wie Anwalt Charlie Bodenstein gegenüber Hitradio Namibia bestätigte, hatte das Obergericht in Windhoek das Verfahren zur Erhebung der Steuer im September 2013 wegen einiger Regelwidrigkeiten für null und nichtig erklärt.

US-Verteidigungsminister Carter ist von seinem israelischen Amtskollegen Jaalon in Tel Aviv empfangen worden. Hauptthema dürfte das Atomabkommen mit dem Iran sein. Israel hatte den Vertrag scharf kritisiert. Am Nachmittag will der UN-Sicherheitsrat über eine Resolution zu dem Abkommen abstimmen. Dabei geht es auch um die Bedingungen für die geplante Aufhebung der Sanktionen gegen den Iran.

Deutschland will mit dem Iran wieder Gespräche über eine wirtschaftliche Kooperation aufnehmen. Das sagte Wirtschaftsminister Gabriel nach einem Treffen mit dem iranischen Ölminister Sanganeh in Teheran. Anfang kommenden Jahres solle erstmals seit 14 Jahren eine gemeinsame Kommission einberufen werden. Zugleich warb Gabriel für Gespräche über das Existenzrecht Israels, die Menschenrechte und die Stellung der Frau. - Er ist der erste Spitzenpolitiker aus dem Westen, der den Iran nach dem Atom-Abkommen vergangene Woche besucht.

Griechenland will insgesamt 6,25 Milliarden Euro an die Europäische Zentralbank und den Internationalen Währungsfonds zahlen. Das kündigte das Finanzministerium in Athen an. Die Summe beinhalte die fällig werdende Rate von 4,2 Milliarden Euro an die EZB und die seit dem 30. Juni ausstehende Rate an den IWF. Die Zahlung wird ermöglicht durch die Brückenfinanzierung aus dem europäischen Rettungsfonds ESFM. Indessen sind die Banken in Griechenland wieder geöffnet.

In Deutschland will der Ex-Chef der AfD, Lucke, in seiner neuen Partei ALFA keine Extremisten sehen. Ausländer- oder islamfeindliche Vorstellungen hätten in der "Allianz für Fortschritt und Aufbruch" keinen Platz, sagte Lucke. ALFA wolle sich scharf von der AfD abgrenzen. So werde man sich für den Euro und moderne Technologien einsetzen. - Lucke war vor zehn Tagen aus der AfD ausgetreten.

Im NSU-Prozess in München wollen drei Anwälte der Haupt-Angeklagten Zschäpe ihr Pflichtmandat niederlegen. Damit müsste der Prozess neu aufgerollt werden. Das Verhältnis von Zschäpe zu ihren drei Verteidigern gilt seit längerem als gestört. Erst Anfang des Monats war auf Bitte der 40-Jährigen ein vierter Pflichtverteidiger bestellt worden. - Der Prozess um die Mordserie des NSU hatte im Mai

2013 begonnen.

20.07.2015 Nachrichten am Abend

Die namibische Bewegung Affirmative Repositioning (AR) rückt von der angedrohten Besetzung von Grundstücken ab dem 31. Juli nicht ab. Das betonte Aktivist Job Amupanda in einer Pressemitteilung. Regierung und Behörden hätten neun Monate Zeit gehabt, landlosen Namibiern Grundstücke zur Verfügung zu stellen, heißt es. Man sei zu allem bereit, auch zu Gefängnis oder Tod. This struggle will not be suppressed, so wörtlich. Zugleich erklärte Amupanda, AR sei zu Gesprächen mit der Regierung bereit. Er reagierte auf eine Erklärung von Präsident Hage Geingob, man werde Grundstücks-Besetzungen nicht dulden.

Acht wegen Hochverrats angeklagte Namibier dürfen Einspruch gegen die Ablehnung ihres Antrages einlegen, den Prozess gegen sie einzustellen. Dies habe das Oberste Gericht in einem Schreiben mitgeteilt, gaben die Verteidiger heute laut Presseagentur Nampa bekannt. Die Verhandlung wurde auf Ende Oktober vertagt, um die Entscheidung des Obersten Gerichts über den Einspruch abzuwarten. Die acht Angeklagten wenden ein, dass das Obergericht in ihrem Fall nicht befugt ist. Ihnen wird eine Beteiligung am Aufstand in Katima Mulilo 1999 vorgeworfen.

Der UN-Sicherheitsrat hat den Weg zur Aufhebung von Sanktionen gegen den Iran geebnet. Die 15 Mitglieder billigten das Atom-Abkommen, das vergangene Woche in Wien ausgehandelt worden war. Demnach können die Sanktionen aufgehoben werden, sobald die Internationale Atomenergie-Behörde bestätigt, dass der Iran seine Verpflichtungen erfüllt hat.

Die USA und Kuba haben die 54-jährige Eiszeit in ihren Beziehungen offiziell beendet. In Washington wurde die kubanische Botschaft heute feierlich wiedereröffnet. Im Gegenzug erhält die Repräsentanz der USA in Havanna ebenfalls wieder den Status einer Botschaft. US-Außenminister Kerry will im August persönlich dort die Flagge der USA hissen.

Der Fußball-Weltverband FIFA wird erst kommenden Februar einen neuen Präsidenten wählen lassen. Das entschied das FIFA-Exekutivkomitee heute in Zürich. Damit setzte sich Amtsinhaber Joseph Blatter gegen seine Gegner durch, die einen Wahlkongress noch vor Weihnachten gefordert hatten. Blatter hatte kurz nach seiner Wiederwahl Anfang Juni wegen des Korruptionsskandals seinen Rückzug angekündigt, will sich aber offenbar eine neue Kandidatur offenhalten.

Im NSU-Prozess in München müssen drei Anwälte der Haupt-Angeklagten Zschäpe ihre Mandantin weiter vertreten. Das Gericht lehnte ihren Antrag auf Entbindung von ihrem Mandat ab, weil keine

hinreichenden Gründe genannt worden seien. Das Verhältnis von Zschäpe zu den drei Verteidigern gilt seit längerem als gestört. Der Prozess um die Mordserie des NSU hatte im Mai 2013 begonnen.

An der Goethe-Universität in Frankfurt wird in zwei Jahren ein Lehrstuhl zur Erforschung des Holocaust eingerichtet. Das Land Hessen unterzeichnete heute eine Vereinbarung zur Förderung der Professur mit 150.000 Euro im Jahr.

21.07.2015 Nachrichten am Morgen

Bei Linyanti in der Region Zambezi sind wieder mögliche Fälle der Maul- und Klauenseuche registriert worden. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der Transport von Paarhufern und Pflanzen sei umgehend verboten worden, um einer Ausbreitung vorzubeugen. Die Proben würden zurzeit noch im Labor untersucht, hieß es. In den Regionen Ohangwena und Oshikoto im Norden Namibias, wo die Seuche Anfang Mai ebenfalls aufgetreten war, läuft zurzeit laut AZ die zweite Phase der Impfung.

In Windhoek hat die Polizei rund 40 Ausländer verhaftet, die offenbar illegal nach Namibia eingereist waren. Laut Presseagentur Nampa stammen die meisten aus Simbabwe und etwa fünf aus Angola. Demnach hatten sie keine gültigen Ausweise oder Aufenthaltsgenehmigungen. Polizei und Beamte der Einreisebehörde hatten gestern früh nahe den informellen Siedlungen Babylon und Goreangab eine Razzia gestartet. Sie richtete sich gegen religiöse Versammlungen unter freiem Himmel.

Der Präsident der namibischen Partei Congress of Democrats (CoD), Ben Ulenga, hat seinen Posten niedergelegt. Das habe Vize-Parteichef Elago Amuthenu gestern mitgeteilt, der das Amt vorübergehend übernommen habe, meldet die Presseagentur Nampa. Auf einer Versammlung am Samstag in Windhoek hätten die Delegierten Kritik an der Führung der Partei geäußert. Bei den Parlamentswahlen im November hatte CoD keinen Sitz in der Nationalversammlung erhalten.

Im Heckmair-Mordprozess in Windhoek wird das Gutachten angezweifelt, das den Angeklagten Marcus Thomas aus den USA für verhandlungsunfähig erklärt. Laut Allgemeiner Zeitung sagte die Expertin Lydia Nangolo, die attestierten mentalen Defizite seien nur in einer neurologischen Untersuchung zu bestätigen. Dies sei in Namibia jedoch nicht möglich. Thomas und sein Landsmann Kevan Townsend sollen den 25-jährigen André Heckmair im Januar 2011 in Windhoek erschossen haben.

In der Türkei haben Hunderte pro-kurdische Demonstranten in Istanbul gegen die Regierung protestiert. Sie warfen ihr eine Mitschuld am blutigen Anschlag in der Stadt Suruc an der Grenze zu Syrien vor. Die Polizei setzte Wasserwerfer und Tränengas ein. Der Anschlag hatte mindestens 30

Tote gefordert. Behörden vermuten die Terrormiliz Islamischer Staat hinter der Tat. Den pro-kurdischen Demonstranten zufolge unterstützt die Regierung die Miliz in Syrien im Kampf gegen die syrischen Kurden.

Die Innenminister der Europäischen Union haben sich auf die Verteilung von rund 55.000 Flüchtlingen geeinigt. 32.000 davon halten sich in Griechenland und Italien auf, 22.000 in Lagern in Krisengebieten außerhalb der EU. Insgesamt sollten 60.000 Flüchtlinge verteilt werden. Deutschland bietet an, 12.000 Migranten aufzunehmen.

In Burundi werden aus der Hauptstadt Bujumbura Schüsse und Explosionen gemeldet. Über mögliche Opfer wurde bislang nichts bekannt. In dem ostafrikanischen Land finden heute Präsidentschaftswahlen statt. Präsident Nkurunziza, der das Amt seit zehn Jahren innehat, kandidiert für eine dritte Amtszeit. Die Opposition sieht dies als Verstoß gegen die Verfassung und boykottiert die Wahlen. Seit Mai haben Proteste rund 100 Tote gefordert, Zehntausende Bürger flohen außer Landes.

Nigerias Präsident Buhari ist von US-Präsident Obama im Weißen Haus empfangen worden. Hauptthema ihrer Gespräche ist der Kampf gegen die Rebellenmiliz Boko Haram. Erst vergangene Woche hatten Anschläge im Nordosten Nigerias wieder fast 100 Menschenleben gefordert. - Im Norden des Nachbarlandes Kamerun wurden beim Überfall auf ein Dorf 23 Menschen getötet. Behörden machten Boko Haram dafür verantwortlich.

In Katima Mulilo ist ein Mann zu 75 Jahren Haft verurteilt worden, weil er ein zweijähriges Mädchen vergewaltigt und ermordet hat. Wie der Namibian berichtet, hatte der 30-Jährige die begangene Tat gestanden. Demnach hatte er das Mädchen ermordet, damit es ihn nicht verraten kann. Der Mann ist verheiratet und Vater zweier kleiner Kinder.

21.07.2015 Nachrichten am Mittag

Die Zollbehörde Namibias will Unternehmen im In- und Ausland künftig umfassend und zeitnah über alle Handelsbestimmungen informieren. Dazu habe man seit 2013 ein Internet-Portal erstellt, auf dem bestehende und neue Vorschriften aller zuständigen Behörden und Agenturen veröffentlicht werden, teilte das Finanzministerium am Vormittag mit. Das Projekt sei durch den Southern Africa Trade Hub der Hilfsorganisation USAIDS unterstützt worden. Das Internet-Portal wird morgen in Windhoek feierlich vorgestellt. Hauptredner ist Finanzminister Calle Schlettwein.

Die Region Khomas bleibt für Verkehrsteilnehmer die gefährlichste Region Namibias. Laut Auto-

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Unfallfond (MVA) wurden im Juni in Khomas 139 der landesweit 321 Unfälle registriert. Das seien 43 Prozent. Auf Platz zwei und drei der Statistik lagen Erongo mit 42 und Oshana mit 36 Unfällen. Von Jahresbeginn bis zum vergangenen Wochenende gab es laut MVA 2.202 Unfälle mit 3.838 Verletzten und 374 Toten. Alle drei Summen waren leicht höher als im selben Zeitraum vor einem Jahr.

Die sogenannten BRICS-Staaten haben ihre neue Entwicklungsbank in Schanghai offiziell eröffnet. Den größten Anteil mit fast 40 Prozent hält China. Bankchef Kamath aus Indien betonte bei der Eröffnungsfeier, man wolle das internationale Finanzsystem nicht herausfordern, sondern ergänzen. Mit der Bank wollen die BRICS-Staaten die Abhängigkeit vom Internationalen Währungsfonds und der Weltbank verringern. Die Gruppe besteht aus Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika.

In Burundi sind die Präsidentschaftswahlen schleppend angelaufen. In der Nacht wurden in der Hauptstadt Bujumbura bei Schusswechseln ein Polizist und ein Demonstrant getötet. Zudem fand man die Leiche eines Politikers der Opposition. - Zur Wahl stehen fünf Kandidaten, darunter Präsident Nkurunziza, der sich um seine dritte Amtszeit bewirbt. Die Opposition sieht darin einen Verstoß gegen die Verfassung. Unruhen forderten seit Mai rund 100 Tote, Zehntausende Bürger flohen außer Landes.

Griechenlands Regierungschef Tsipras hat wie mit den Geldgebern vereinbart ein weiteres Reformgesetz dem Parlament vorgelegt. Es sieht vor, bei der Rettung angeschlagener Banken zunächst Aktionäre und Gläubiger heranzuziehen, bevor der Staat eingreift. - Die Abgeordneten entscheiden morgen Nacht über das Gesetz.

Das Betreuungsgeld in Deutschland verstößt gegen das Grundgesetz. Laut Bundesverfassungsgericht ist nicht der Bund, sondern sind die Länder für eine solche Leistung zuständig. Eltern, die ihr Kleinkind nicht in eine Kindertagesstätte bringen, haben damit ab sofort keinen Anspruch mehr auf die Prämie von 150 Euro im Monat. Das Betreuungsgeld war 2013 vor allem auf Betreiben der CSU eingeführt worden.

Der diesjährige Juni ist der wärmste Juni seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1880 gewesen. Die durchschnittliche Temperatur betrug laut US-Klimabehörde 16,33 Grad Celsius. Demnach brach auch das erste Halbjahr den bisherigen Wärme-Rekord - mit einer Durchschnittstemperatur von 14,35 Grad. Die Forscher waren vor allem von der Höhe des Anstiegs überrascht.

21.07.2015 Nachrichten am Abend

In den Stauseen, die Windhoek, Okahandja und Karibib mit Wasser versorgen, sind die Reserven auf

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



unter ein Viertel gesunken. Laut staatlichem Unternehmen NamWater sind die betreffenden Dämme insgesamt zu 24,9 Prozent gefüllt - gegenüber 25,2 Prozent vor einer Woche und 45,4 Prozent vor einem Jahr. - Die Stadt Windhoek hatte Anfang Juni die Maßnahmen zum Sparen von Wasser verstärkt. Für nicht abgedeckte Schwimmbecken und das Abspritzen von Hof und Auto mit dem Schlauch drohen Geldbußen. Sollte der Verbrauch nicht deutlich sinken, will die Stadt ab September Wasser rationieren.

In Dakar im Senegal ist der Prozess gegen ehemaligen Diktator des Tschad, Habré, auf Anfang September verschoben worden. Damit wird den Pflichtverteidigern Zeit gegeben, sich einzuarbeiten. Sie waren benannt worden, nachdem Habré es abgelehnt hatte, sich verteidigen zu lassen. Er war gestern unter Zwang vor dem Sondergericht der Afrikanischen Union in Dakar erschienen. Habré hatte den Tschad von 1982 bis 1990 als Diktator geführt. Dem 72-Jährigen werden nun Kriegsverbrechen, gezielte Tötungen und Folter vorgeworfen.

Behörden der Türkei haben nach dem gestrigen Selbstmordanschlag mit 32 Toten einen Verdächtigen identifiziert. Das sagte Regierungschef Davutoglu. Damit würden sich die Hinweise auf eine Verantwortung der Terrormiliz Islamischer Staat verdichten. Im Garten eines Kulturzentrums in der Stadt Suruc an der Grenze zu Syrien war gestern eine Bombe detoniert. Dort hatten sich rund 300 Anhänger einer Jugendorganisation versammelt, die in der syrischen Stadt Kobane Hilfe leisten wollten. Rund Hundert Menschen wurden bei dem Anschlag verletzt.

In der Umgebung des Atomkraftwerkes Fukushima in Japan ist die Strahlung noch viel zu hoch für eine Rückkehr der Bewohner. Das erklärte die Umweltorganisation Greenpeace. Japans Regierung hatte angekündigt, die Evakuierungs-Anordnung bis März 2017 aufzuheben. Damit entfällt die Ausgleichszahlung für viele Betroffene, die laut Greenpeace gezwungen sind, in ihre verseuchten Häuser zurückzukehren.

Beim japanischen Unternehmen Toshiba sind der Geschäftsführer Tanaka und sieben führende Manager zurückgetreten. Das gab der Elektronik-Konzern bekannt. Grund ist der Bilanzskandal. In den vergangenen sechs Geschäftsjahren sollen die Bilanzen von Toshiba um umgerechnet 1,13 Milliarden Euro geschönt worden sein.

Im NSU-Prozess in München hat die Hauptangeklagte Zschäpe erneut beantragt, einen ihrer Verteidiger abuberufen. Das teilte der betroffene Anwalt Heer mit, der gestern selbst mit zwei Kollegen beantragt hatte, vom Pflichtmandat entbunden zu werden. Dies hatte das Gericht abgelehnt. Das Verhältnis von Zschäpe zu ihren Anwälten gilt als zerrüttet. Ihr wird die Beteiligung an zehn Morden der NSU vorgeworfen.

22.07.2015 Nachrichten am Morgen

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Von den in Namibia geförderten Diamanten sollen künftig 15 Prozent im Land verarbeitet werden - statt wie bisher 10 Prozent. Das sehe der neue Vertrag zwischen dem Konzern De Beers und der Regierung vor, meldet die Presseagentur Nampa. Mitte Juni hatte es noch geheißen, der Anteil solle auf 25 Prozent angehoben werden. Ziel ist, die Wertschöpfungskette in Namibia zu verlängern und mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Regierung und De Beers halten jeweils 50 Prozent Anteile am Diamantenkonzern Namdeb.

Namibias Regierung hat sich für eine gewaltsame Konfrontation mit landlosen Namibiern entschieden statt für einen friedlichen Dialog. Das habe die Oppositionspartei DTA in einer Pressemitteilung kritisiert, meldet die Nachrichtenagentur Nampa. Die Regierung hatte erklärt, die von der Massenbewegung Affirmative Repositioning (AR) angedrohte Besetzung von Grundstücken ab 31. Juli nicht zu dulden. Die DTA warf der regierenden Swapo zudem vor, ihrer Elite Bauland zu stark vergünstigten Preisen verschafft zu haben und mit dem Massenwohnungsprogramm gescheitert zu sein.

Die Opfer der Dürre in der Region Khomas erhalten seit Juni Nahrungsmittel-Hilfe der Behörden. Das habe Regional-Gouverneurin Laura McLeod-Katjirua am Montag in Dordabis östlich von Windhoek mitgeteilt, meldet die Presseagentur Nampa. Die Regierung habe dafür 144 Millionen Namibia Dollar zur Verfügung gestellt. Bislang wurden bereits über 3.900 Säcke mit Maismehl an Bedürftige verteilt. Das Hilfsprogramm läuft von Juni bis August.

Einwohner von Swakopmund an der Küste Namibias können bald mit der Trennung ihres Mülls zum Schutz der Umwelt beitragen. Die Recycling-Anlage nahe der Mülldeponie werde Mitte August in Betrieb genommen, berichtet die Allgemeine Zeitung unter Berufung auf die Firma Rent-A-Drum. Auch Müll aus Henties Bay und Arandis werde dort sortiert. Demnach erhält jeder Haushalt bald eine zweite Tonne für wiederverwertbare Abfälle wie Glas, Plastik und Papier.

Die USA haben in Syrien den mutmaßlichen Anführer der Terror-Gruppe Chorasani bei einem Militärschlag getötet. Das gab das Pentagon bekannt. Chorasani ist eine kleine Organisation, die als hochgefährlich gilt und rund zwei Dutzend langjährige Al-Kaida-Mitglieder haben soll. Laut "New York Times" hat die Gruppe Anschläge im Ausland vorbereitet - etwa mit Tests, nicht-metallische Sprengkörper in Flugzeuge zu schmuggeln.

In Syrien werden seit einer Woche drei spanische Reporter vermisst. Dem spanischen Journalistenverband zufolge waren sie über die Türkei in die umkämpfte Region bei Aleppo gereist, um dort zu recherchieren. Laut Syrischer Beobachtungsstelle für Menschenrechte wurden sie zuletzt in einem Viertel der Stadt gesehen, das von Rebellen gehalten wird.

Im Nordosten Nigerias haben Kämpfer der Rebellengruppe Boko Haram das Heimatdorf des neu ernannten Militäρχefs überfallen. Zwei Bewohner wurden getötet, viele Gebäude gingen in Flammen auf, darunter auch das Familienhaus von Generalstabschef Baratai. Präsident Buhari hatte erst Mitte des Monats die gesamte Militärführung ausgewechselt. Der Kampf gegen Boko Haram gilt

als oberstes Ziel seiner Amtszeit.

In Aris südlich von Windhoek ist gestern auf dem Gelände der Firma Oiltech Namibia Altöl in Brand geraten. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, konnte das Feuer erst nach Stunden gelöscht werden. Verletzte gab es nicht, der Umweltschaden war gering. Oiltech bereitet laut AZ Altöl auf und liefert es als industrielles Heizöl nach Südafrika.

22.07.2015 Nachrichten am Mittag

Namibia informiert Unternehmen aus dem In- und Ausland ab sofort umfassend und zeitnah über alle Handelsbestimmungen. Finanzminister Calle Schlettwein habe heute in Windhoek ein neues Internet-Portal vorgestellt, erfuhr Hitradio Namibia von Projektberater Daniel Melkin. Laut Finanzministerium werden auf dem seit 2013 erstellten Portal bestehende und neue Vorschriften der Zollbehörde sowie anderer zuständiger Ministerien und Agenturen veröffentlicht. Das Projekt wurde durch das Hilfsprogramm USAIDS unterstützt.

In Burundi hat es bei der Präsidentschaftswahl Unregelmäßigkeiten gegeben. Laut Nachrichtenagentur AFP wurden bereits vor Beginn der Stimmauszählung Protokollformulare unterzeichnet. Beobachter aus dem Ausland hatten angesichts gewaltsamer Vorfälle mit einigen Toten bereits zuvor erklärt, die Wahl sei weder frei noch fair. Das Ergebnis soll morgen verkündet werden. Zur Wahl standen Präsident Nkurunziza, der damit seine dritte Amtszeit anstrebt, und drei der Regierung nahestehende Kandidaten. Die Opposition hatte zum Boykott aufgerufen.

Im Südosten der Türkei sind bei einem neuen Anschlag zwei Polizisten getötet worden. Ob es sich um eine terroristisch motivierte Tat handelt, war noch unklar. Der Anschlag fand in einem Ort östlich der Stadt Suruc statt, in der vorgestern 32 Menschen durch eine Bombenexplosion getötet worden waren. Die Regierung vermutet die Terrormiliz IS hinter der Tat. Indessen haben die türkischen Behörden den Zugang zu Twitter gesperrt und den Zugang zu Facebook eingeschränkt.

Griechenlands Finanzminister Tsakalotos hat an die Abgeordneten des Parlamentes appelliert, auch das zweite Reformpaket zu billigen. Dies sei Voraussetzung für Gespräche mit den Geldgebern. Es geht vor allem darum, eine Richtlinie der EU zur Abwicklung maroder Banken umzusetzen. Dabei sollen zuerst die Aktionäre herangezogen werden, bevor der Staat eingreift. - Über die geforderte Abschaffung von Frührenten und von Steuervorteilen für Landwirte wird heute abend nicht abgestimmt. Dies wurde von einigen EU-Staaten bereits kritisiert.

Im US-Bundesstaat Texas schlägt der Tod einer Schwarzen in Polizeihaft Wellen. Laut Polizei hat sich

die 28-Jährige erhängt. Angehörige fordern eine unabhängige Autopsie. Ein Polizei-Video von der Festnahme der Frau zeigt, wie sie bei einer Verkehrskontrolle mit einem Beamten in Streit gerät. Der Polizist zwingt sie mit einem Elektroschocker aus dem Auto und legt ihr Handschellen an. Er ist seit dem Vorfall beurlaubt. - In den USA gibt es seit Monaten eine Debatte über Rassismus bei Justiz und Polizei.

Behörden Chinas haben dem Künstler Ai Weiwei nach mehr als vier Jahren den Reisepass wieder ausgehändigt. Ai veröffentlichte ein Bild von sich und dem Pass auf der Foto-Plattform Instagram. Er war 2011 auf dem Weg nach Hongkong wegen Wirtschaftsvergehen verhaftet worden. Auf 81 Tage Einzelhaft folgte Hausarrest. Der Pass wurde einbehalten. Ai gilt als bekanntester Künstler der Gegenwart in China.

22.07.2015 Nachrichten am Abend

Die Regierung Namibias will am Freitag mit Vertretern der Bewegung Affirmative Repositioning (AR) über den Mangel an Bauland sprechen. Das habe Präsident Hage Geingob heute am Rande eines Treffens mit dem Kirchenrat des Landes (CCN) erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Man müsse mit allen Beteiligten sprechen, um unnötige Zusammenstöße zu vermeiden, so Geingob. Junge Namibier hätten ein demokratisches Recht, Bauland zu fordern, dürfen jedoch keinen Krieg im Land anzetteln. - AR hatte mit Grundstücks-Besetzungen gedroht, falls auf die Massenansprüche auf Bauland bis 31. Juli nicht reagiert wird.

Ein Handelsvertreter von Bakels Namibia ist auf seiner Farm am Rande von Grootfontein im Norden Namibias ermordet worden. Vier Männer hätten den 52-jährigen Peter Jakob am Dienstagabend überfallen, teilte die Polizei gegenüber der Presseagentur Nampa mit. Sie schossen ihn in den Kopf und in die Brust. Seine 78-jährige Mutter hörte die Schüsse und löste den Alarm aus, woraufhin die Täter die Flucht ergriffen. Jakob erlag seinen Verletzungen auf dem Weg ins Krankenhaus. Laut Polizei befand sich eine große Summe Bargeld im Haus.

Zu dem Mord an zwei Polizisten im Südosten der Türkei hat sich die verbotene kurdische Arbeiterpartei PKK bekannt. Dies sei eine Vergeltung für den Anschlag im nahe gelegenen Suruc, teilte die PKK mit. Sie wirft der Polizei offenbar vor, mit der Terrormiliz IS zusammen zu arbeiten. Am Montag hatte ein Selbstmord-Attentat in Suruc 32 Tote und rund hundert Verletzte gefordert. Die Regierung vermutet den IS hinter der Tat.

Die Europäische Union hat Hilfgelder in Höhe von 600 Millionen Euro an die Ukraine überwiesen. Das gab Vize-EU-Kommissionspräsident Dombrovskis bekannt. Man wolle damit den Reformkurs der

Regierung unterstützen. Die Ukraine steht wegen des Konflikts zwischen Armee und pro-russischen Separatisten in der Ost-Ukraine am Rande der Zahlungsunfähigkeit. Insgesamt umfasst das Hilfsprogramm der EU 1,8 Milliarden Euro.

In Deutschland gibt es auch 25 Jahre nach der Wiedervereinigung noch deutliche Unterschiede zwischen Ost und West. Einer Studie des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung zufolge klaffen Wirtschaftskraft, Vermögen und Erbschaften weiter auseinander. Es gebe aber auch Annäherungen, etwa bei der Zahl der Kinder, der Bildung oder den Umweltbedingungen.

In Warschau ist ein Mann verhaftet worden, der ein Passagier-Flugzeug mit einer Drohne gefährdet haben soll. Das Fluggerät war der Maschine mit 100 Gästen an Bord während des Landeanflugs am Montag bis auf etwa 100 Meter nahe gekommen. Die Drohne wurde beschlagnahmt. Die gespeicherten Daten werden untersucht.

23.07.2015 Nachrichten am Morgen

Die Stadt Windhoek wird die Massenansprüche auf Bauland, die im Februar gestellt wurden, nicht bevorzugt behandeln. Das habe Bürgermeister Muesee Kazapua nach einem Treffen mit Präsident Hage Geingob erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Die Stadt habe bei der Aktion der Bewegung Affirmative Repositioning (AR) 18.000 Anträge erhalten. Laut Kazapua gab es jedoch bereits eine Warteliste von 26.000 Anträgen, die bis 2004 zurückreichten. Die Stadt habe rund 2.000 Hektar für die Bereitstellung von Bauland zur Verfügung. Bei dem Treffen mit Geingob ging es um die angedrohte Besetzung von Grundstücken durch die AR, falls auf die Massenansprüche bis 31. Juli nicht reagiert wird.

Das Bergwerk Scorpion Zinc bei Rosh Pinah im Süden Namibias darf seine Arbeiter nicht zwölf Stunden am Stück einsetzen. Das habe das Arbeitsgericht in Windhoek gestern entschieden, berichten Namibian und New Era. Die Zwölf-Stunden-Schicht verstoße gegen das Arbeitsgesetz. Scorpion Zinc hatte das Gericht angerufen, weil die rund 500 Arbeiter sich seit Dienstag der Schicht verweigern.

In Grootfontein im Norden Namibias hat die Polizei nach dem Mord am deutschsprachigen Peter Jakob einen Verdächtigen gefasst. Das berichtet die Allgemeine Zeitung. Der 52-jährige Jakob war am Dienstagabend in einer Kleinsiedlung östlich von Grootfontein vor seinem Haus erschossen worden. Seine 78-jährige Mutter hatte eine Sirene ausgelöst, woraufhin die vier Täter offenbar ohne Beute flohen. Laut Polizei hatte Jakob, der als Handelsvertreter arbeitete, eine große Summe Firmengeld im Haus.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Gombe im Norden Nigerias sind bei zwei Anschlägen mindestens 29 Menschen getötet worden. Laut Polizei waren nahe zwei Bushaltestellen Bomben explodiert. Sie vermutet die radikal-islamische Rebellengruppe Boko Haram hinter der Tat, die in der Region für einen Gottesstaat kämpft. - Im Norden Kameruns kamen bei einem Anschlag 20 Menschen ums Leben. Behörden zufolge sprengten sich zwei Mädchen in die Luft. Kamerun ist am Kampf gegen Boko Haram beteiligt.

US-Präsident Obama hat mit dem türkischen Staatspräsidenten Erdogan über den Kampf gegen die Terrormiliz Islamischer Staat beraten. Per Telefon sei darüber gesprochen worden, die Kooperation auszuweiten, hieß es in Washington. Anlass war der Anschlag in der Stadt Suruc an der Grenze zu Syrien, der am Montag 32 Menschenleben gefordert hatte. Die türkische Regierung macht den IS dafür verantwortlich.

In den USA hat auch die Bundesjustiz Anklage gegen den Mann erhoben, der in Charleston neun schwarze Mitglieder einer Bibelgruppe ermordet haben soll. Laut Justizministerium wird ihm in einem der 33 Anklagepunkte vorgeworfen, aus Hass auf Schwarze gehandelt zu haben. Im Bundesstaat South Carolina ist der 21-Jährige bereits angeklagt.

In Griechenland hat das Parlament den Weg für Gespräche mit den Geldgebern über weitere Finanzhilfen von über 80 Milliarden Euro geebnet. Am späten Abend stimmte eine große Mehrheit der Abgeordneten dem zweiten Reformpaket zu. Darin ging es vor allem um eine Richtlinie der EU zur Abwicklung maroder Banken, bei der zunächst Gläubiger und Aktionäre herangezogen werden, bevor der Staat zahlt.

In Windhoek ist der Korruptions-Prozess gegen den Ex-Geschäftsführer von Namibia Wildlife Resorts, Tobie Aupindi, erneut vertagt worden. Laut Presseagentur Nampa steht noch immer das Urteil des Obergerichtes aus, ob Magistratesrichterin Helvi Shilemba das Verfahren wegen Befangenheit abgeben muss. Aupindi soll vom Mitangeklagten Antonio Da Savino ein privates Schwimmbaden im Werte von 50.000 Dollar erhalten und dafür Aufträge für die Renovierung der staatlichen Rastlager erteilt haben.

23.07.2015 Nachrichten am Mittag

Der staatliche Energie-Konzern NamPower hat seinen geschäftsführenden Direktor, Paulinus Shilamba, suspendiert. Das berichtet der Namibian auf seiner Website. Grund seien Unregelmäßigkeiten im Hinblick auf ausgeschriebene Aufträge. Einer internen Prüfung zufolge habe NamPower 30 Millionen Namibia Dollar an einen Vertragspartner gezahlt, dessen Leistung nur zwei

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Millionen Dollar habe kosten dürfen. Außerdem wurden die Manager O'Brien Hekandjo und Werner Graupe suspendiert, die für technische Dienste und den Energiehandel zuständig sind.

In Frankreich hat das Parlament grünes Licht für eine Wende in der Energiepolitik gegeben. Die Abgeordneten billigten ein Gesetz, mit dem der Ausstoß von Treibhausgasen vermindert und erneuerbare Energien ausgebaut werden sollen. Den Anteil des Atomstroms will man innerhalb von zehn Jahren von 75 auf 50 Prozent reduzieren. Zugleich sollen der Kauf von Elektroautos gefördert und sieben Millionen Auflade-Stationen gebaut werden. Außerdem will man Einweg-Plastiktüten verbieten und den eingebauten Verschleiß bei Elektrogeräten als Betrug ahnden.

In Deutschland fordern die Arbeitgeber die Regierung auf, den Acht-Stunden-Tag abzuschaffen. Stattdessen solle im Arbeitsgesetz eine wöchentliche Höchstarbeitszeit festgelegt werden, heißt es in einem Positionspapier der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände. Als Grund wurden veränderte Rahmenbedingungen genannt, darunter die Digitalisierung und die Notwendigkeit, Beruf und Familie besser zu vereinbaren.

Die USA haben Trinidad und Tobago offiziell ersucht, den ehemaligen FIFA-Vizepräsidenten Jack Warner auszuliefern. Die Staatsanwaltschaft des Landes werde die Unterlagen prüfen und dann einem Richter zur Entscheidung vorlegen. Der 72-jährige Warner wird der Korruption verdächtigt. Da er sich bislang einer Auslieferung an die USA widersetzt, dürfte sich das Verfahren jahrelang hinziehen.

In Südkorea hat die Atemwegs-Erkrankung Mers das Wachstum der Wirtschaft abgebremst. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts betrug Ende Juni statt der erwarteten 0,8 nur 0,3 Prozent. Das ist so gering wie seit zwei Jahren nicht mehr. Seit Mai sind in Südkorea fast 200 Menschen an Mers erkrankt und 36 Patienten gestorben. In Einkaufszentren, Restaurants und Kinos ging der Umsatz stark zurück. Die Zahl der Touristen sank um 40 Prozent.

Auf dem Nil hat die Kollision einer Fähre mit einem Schiff nahe Kairo mindestens 15 Menschenleben gefordert. Dem Innenministerium Ägyptens zufolge wurden sechs Personen gerettet. Nach einigen Vermissten werde noch gesucht. Der Kapitän des Schiffes, das mit der Fähre kollidierte, wurde festgenommen.

Drei Raumfahrer aus Russland, den USA und Japan haben die Internationale Raumstation ohne Zwischenfälle erreicht. Ihre Sojus-Kapsel war gestern mit einer Rakete vom Weltraum-Bahnhof in Baikonur in Kasachstan gestartet. Die Mission fand etwa zwei Monate später statt als vorgesehen. Im April war ein unbemannter russischer Raumfrachter abgestürzt, weil er in die falsche Umlaufbahn geraten war.

23.07.2015 Nachrichten am Abend

Der Sekretär der Swapo-Jugendliga, Elijah Ngurare, hat gegen seine Kautions-Auflagen verstoßen. Das habe Präsident Hage Geingob heute als Grund für den möglichen Partei-Ausschluss Ngurares genannt, berichtet der Namibian auf seiner Website. Ex-Präsident Hifikepunye Pohamba habe seinen Ausschluss bereits vor zwei Jahren gefordert. Damals war laut Geingob beschlossen worden, Ngurare zu beobachten und bei ähnlichem Verhalten auszuschließen. Das Zentralkomitee der Swapo entscheidet heute über den Ausschluss von Ngurare sowie der drei Land-Aktivisten Job Amupanda, Dimbulukeni Nauyoma und George Kambala.

Die Spannungen an der Grenze der Türkei zu Syrien nehmen zu. Die türkische Armee beschloss heute ein Gebiet in der syrischen Region Kilis. Fernsehberichten zufolge reagierte sie damit auf einen Beschuss aus Syrien, bei dem ein türkischer Soldat getötet und mindestens ein weiterer verletzt worden waren. - Am Montag hatte ein Selbstmord-Attentat in der Grenzstadt Suruc 32 Tote gefordert. Die türkische Regierung vermutet die Terrormiliz Islamischer Staat hinter dem Anschlag.

Die Geldgeber Griechenlands sind zufrieden mit dem zweiten Reformpaket, das in Athen verabschiedet wurde. Die Zusagen seien rechtzeitig und zufriedenstellend umgesetzt worden, teilte die EU-Kommission mit. Sie verwies auf die erste Bewertung auch durch die Europäische Zentralbank und den Internationalen Währungsfonds. Das beschlossene Paket enthält eine Banken- und eine Justizreform.

In Deutschland wird über einen Vorschlag Bayerns debattiert, Asylbewerber anfangs getrennt nach Herkunftsregionen unterzubringen. Die Flüchtlingsbeauftragte der Bundesregierung, Özoguz, zeigte sich offen für die Idee. Allerdings liege die Regelung der Erstaufnahme beim Bund. Die Regierung Bayerns will gesonderte Einrichtungen für Bewerber etwa aus Balkan-Ländern schaffen, die kaum Chancen auf Asyl haben.

Die Wettbewerbs-Kommission der EU hat die Finanzierung des geplanten Tunnels zwischen Dänemark und Deutschland gebilligt. Die Unterquerung des Fehmarn-Beltes liege im öffentlichen Interesse Europas, hieß es. Dänemark will das knapp neun Milliarden Euro teure Projekt auch mittels einer Staatsbürgschaft finanzieren. - Der rund 20 Kilometer lange Auto- und Bahn-Tunnel soll 2024 fertig sein.

Die japanische Nikkei-Gruppe will die britische Traditions-Zeitung "Financial Times" kaufen. Das Verlagshaus Pearson in London nannte eine Summe von umgerechnet rund 1,2 Milliarden Euro. Der Transfer solle bis Jahresende erfolgen. Die Kartellbehörden müssen dem Kauf noch zustimmen.

24.07.2015 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias sollte 3,7 Milliarden Namibia Dollar bereitstellen, um in den Städten Grundstücke zu erschließen. Das habe der Chef der führenden Oppositionspartei DTA, McHenry Venaani, gefordert, meldet die Presseagentur Nampa. Ein entsprechender Zusatzhaushalt mit Einsparungen an anderer Stelle sollte innerhalb von 60 Tagen nach dem 31. Juli vorliegen. Zugleich rief Venaani Swapo und die Bewegung Affirmative Repositioning (AR) auf, für 90 Tage auf jegliche Aktionen hinsichtlich der Vergabe oder Besetzung von Bauland zu verzichten. AR droht mit Besetzungsaktionen. Laut Namibian will Präsident Hage Geingob die Initiatoren heute zu einem Gespräch treffen.

Das Zentralkomitee der Swapo hat den Sekretär der Swapo-Jugendliga, Elijah Ngurare, aus der Partei ausgeschlossen. Das habe Generalsekretär Nangolo Mbumba nach der Sitzung des Gremiums erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Ngurare habe die Bewegung Affirmative Repositioning (AR) unterstützt. Auch die drei Initiatoren der AR, Job Amupanda, Dimbulukeni Nauyoma und George Kambala, wurden ausgeschlossen. Laut Namibian zeigten sich die Betroffenen unbeeindruckt von der Entscheidung.

Juristen Namibias haben die Verdienste des verstorbenen ehemaligen Richters Bryan O'Linn gewürdigt. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, fand gestern im Foyer des Obersten Gerichtes in Windhoek eine Trauerfeier statt. Betont wurde O'Linn's Beitrag zur Umsetzung der UN-Resolution 435 zur Unabhängigkeit Namibias. O'Linn war am Donnerstag vergangener Woche im Alter von 88 Jahren gestorben.

Die USA dürfen den Stützpunkt Incirlik in der Türkei als Basis für Luftangriffe gegen die Terrormiliz IS in Syrien und im Irak nutzen. Das hätten die Regierungen beider Staaten nach langen Verhandlungen vereinbart, hieß es. - Die Türkei wird seit kurzem in den Konflikt mit dem IS hineingezogen. Ein Selbstmord-Anschlag im Grenzort Suruc hatte am Montag 32 Tote gefordert. Zudem wurde gestern beim Beschuss aus Syrien ein türkischer Soldat getötet.

Im Osten der Ukraine sollte die vereinbarte waffenfreie Zone möglichst rasch verwirklicht werden. Das fordern Deutschland, Frankreich, Russland und die Ukraine. In einem Telefonat seien sich die Regierungschefs der Länder zudem einig gewesen, dass die OSZE den Abzug der Panzer und Artillerie überwachen solle. Die Regierung der Ukraine und die pro-russischen Separatisten hatten am Dienstag vereinbart, eine 30 Kilometer breite entmilitarisierte Zone zu schaffen.

Im US-Bundesstaat Texas hat die junge schwarze Frau, die in Polizeihaft gestorben war, Selbstmord begangen. Das habe die Autopsie ergeben, gaben Ermittler bekannt. Die Familie zweifelt dies an. Ein

Polizist hatte die 28-Jährige an einer Verkehrskontrolle nach einem Streit verhaftet. Drei Tage später wurde sie tot in ihrer Zelle gefunden.

In der Stadt Lafayette im US-Bundesstaat Louisiana hat ein Mann in einem Kino zwei Besucher getötet. Neun Besucher wurden verletzt. Laut Polizei erschoss sich der Täter kurz darauf selbst.

In Duisburg ist der Opfer der Massenpanik während der Loveparade vor fünf Jahren gedacht worden. Unter dem Motto "Nacht der 1.000 Lichter" fanden sich Angehörige der Opfer am damaligen Unglücksort ein. Heute ist eine offizielle Gedenkfeier geplant. Die Massenpanik hatte 21 Tote und über 500 Verletzte gefordert. Einen Prozess gibt es bis heute nicht.

24.07.2015 Nachrichten am Mittag

Namibias General-Staatsanwalt Sakeus Shanghala hat die Juristen-Vereinigung nach ihrem Standpunkt zu möglichen Grundstücks-Besetzungen gefragt. Das geht aus der Kopie seines Briefes hervor, die Land-Aktivist Job Amupanda an die Medien sandte. Darin verweist Shanghala auf ein Treffen der Bewegung Affirmative Repositioning (AR) in Windhoek, an dem 200 Anwälte und Jura-Studenten beteiligt gewesen sein sollen. Der Juristenstand könne durch ein solches Engagement in Verruf geraten. - Präsident Hage Geingob will Vertreter der AR heute treffen. Sie drohen mit Grundstücks-Besetzungen, falls auf die Massenansprüche auf Bauland bis 31. Juli nicht reagiert wird.

US-Präsident Obama ist zu seinem Flug nach Kenia gestartet. Es ist sein erster Besuch im Heimatland seines Vaters seit seinem Amtsantritt 2009. Mit Präsident Kenyatta will er über Wirtschaftsthemen sprechen. Auch Terrorismus und Menschenrechte stehen auf der Tagesordnung. Im Anschluss soll Obama mit Unternehmern zusammentreffen. Am Sonntag wird er nach Äthiopien weiterreisen.

Die Türkei hat erstmals Luftangriffe auf Stellungen der Terrormiliz IS im Nachbarland Syrien geflogen. Ziele waren laut Regierung zwei Hauptquartiere und ein Sammelpunkt des IS. Außerdem nahmen Sicherheitskräfte im Zuge einer Razzia gegen Anhänger des IS und der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK in 13 Provinzen über 250 Personen fest. Zuvor hatte die Türkei den USA erlaubt, vom Luftwaffenstützpunkt Incirlik aus Angriffe auf den IS zu fliegen.

Vor der Küste Libyens sind nach dem Kentern eines Schlauchbootes zehn Flüchtlinge ertrunken. Anfangs war von bis zu 40 Opfern die Rede gewesen. 88 der rund 100 Menschen im Boot konnten gerettet werden. Medien zufolge waren insgesamt drei Schlauchboote auf der Fahrt über das Mittelmeer. Rund 150.000 Menschen haben in diesem Jahr bereits versucht, auf dem Seeweg nach Europa zu gelangen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Griechenland hat Verhandlungen mit den Geldgebern über ein neues Hilfspaket in Höhe von über 80 Milliarden Euro aufgenommen. Beteiligt sind Vertreter von EU-Kommission, EZB und IWF. Man erwarte schwierige Verhandlungen, teilte der IWF mit. Zugleich forderte er von den Euro-Partnern, Griechenland Schuldenerleichterungen zu gewähren. Der EU-Kommission zufolge ist ein Ausscheiden Griechenlands aus der Euro-Zone bereits ausgeschlossen.

Der erste Impfstoff gegen Malaria ist seinem Einsatz einen Schritt näher gekommen. Man solle das Serum für Impfungen von Babys und von Kindern bis 17 Jahren zulassen, empfiehlt die Europäische Arzneimittel-Agentur EMA. In Afrika südlich der Sahara sterben über 580.000 Menschen im Jahr an Malaria. Die Weltgesundheitsorganisation WHO will ihre Bewertung des Impfstoffes bis Ende des Jahres bekanntgeben.

Die US-Raumfahrtbehörde NASA hat einen Planeten entdeckt, der der Erde sehr ähnlich ist. Den Forschern zufolge befindet sich der Himmelskörper namens "Kepler-452b" in der bewohnbaren Zone eines Sterns, der wiederum der Sonne ähnlich sei. Demnach könnte Wasser dort in flüssiger Form auftreten. Dies ist eine Voraussetzung für Leben. Allerdings ist der Planet außer Reichweite - das Licht braucht von der Erde aus 1.400 Jahre, um ihn zu erreichen.

24.07.2015 Nachrichten am Abend

Für den Kampf gegen die Maul- und Klauenseuche im Norden Namibias haben Farmer und Firmen bereits 440.000 Namibia Dollar gespendet. Das teilte der Landwirtschaftsverband NAU in seinem Newsletter mit und sprach allen Spendern seinen Dank aus. Mit Geld und Privatinitiative hilft die Branche der Fleischproduzenten der Veterinärbehörde bei Maßnahmen zur Eindämmung der Seuche. Seit Anfang Juni wurde im Norden kein neuer Fall der Rinder-Krankheit festgestellt. Dort läuft bereits die zweite Impfung. Ob es sich bei den neuen Verdachtsfällen im Osten der Region Zambezi tatsächlich um MKS handelt, ist noch nicht bekannt.

In Burundi ist Präsident Nkurunziza für eine dritte Amtszeit gewählt worden. Wie die Wahlkommission in Bujumbura mitteilte, erhielt er bei den Präsidentschaftswahlen 69 Prozent der Stimmen. Internationalen Beobachtern zufolge war der Urnengang weder frei noch fair. Die Opposition sieht in der dritten Amtszeit einen Verstoß gegen die Verfassung und hatte die Wahl boykottiert. Im Vorfeld hatten Unruhen etwa 100 Tote gefordert. Zehntausende Menschen flohen außer Landes.

Die Angriffe der türkischen Luftwaffe auf Stellungen der Terrormiliz Islamischer Staat in Syrien am

Morgen waren nur ein erster Schritt. Das erklärte Staatspräsident Erdogan und kündigte weitere Aktionen an - auch gegen kurdische und linke Extremisten im Land. - Zeitgleich mit den Luftschlägen hatten Sicherheitskräfte in 13 Provinzen der Türkei eine Razzia gegen mutmaßliche Anhänger des IS und der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK gestartet und über 250 Personen verhaftet. - Syrien verurteilte die Luftangriffe als Verletzung seiner Souveränität.

In der Ukraine wollen Regierung und pro-russische Separatisten den vereinbarten Waffenabzug in wenigen Tagen mit einem Abkommen besiegeln. Die Ukraine-Kontaktgruppe könne noch vor ihrem nächsten geplanten Treffen Anfang August zusammenkommen, meldet die Agentur Interfax. Die Regierungschefs von Russland, Frankreich, Deutschland und der Ukraine hatten zuvor darauf gedrungen, die vereinbarte entmilitarisierte Zone in der Ost-Ukraine rasch zu verwirklichen.

Beim NSU-Prozess in München hat die Hauptangeklagte Zschäpe ihre drei ursprünglichen Pflichtverteidiger angezeigt. Sie warf ihnen vor, ihre anwaltliche Verschwiegenheitspflicht verletzt zu haben. Die Staatsanwaltschaft prüft die Anzeige, die Anwälte wiesen den Vorwurf zurück. Das Verhältnis von Zschäpe und den drei Verteidigern gilt als zerrüttet. Ein Gesuch der Anwälte, sie von ihrem Mandat zu entbinden, war abgelehnt worden. Der Prozess müsste dann von vorn beginnen.

Auf dem Flughafen LaGuardia bei New York hat ein Stromausfall für Ausfälle und Verspätungen im Flugverkehr gesorgt. Behörden zufolge wurden bei Bauarbeiten am frühen Morgen aus Versehen zwei Stromleitungen gekappt. In einem Terminal war es in einigen Bereichen stockfinster. Erst nach vier Stunden gingen die Lichter wieder an.

25.07.2015 Nachrichte am Morgen

Die namibische Staatsführung und die Vertreter der Landaktivistengruppe „Affirmative Repositioning“ haben sich geeinigt. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Nampa unter Berufung auf Premierministerin Saara Kuugongelwa-Amadhila. Demnach solle ab kommender Woche die Erschließung von 200.000 städtischen Grundstücken beginnen. Zunächst sollen in einem Pilotprojekt Grundstücke in Windhoek, Walvis Bay und Oshakati erschlossen werden. Bis 5. August werden zudem alle 200.000 Grundstücke landesweit identifiziert. Ob die für den 31. Juli angekündigten Landbesetzungen abgesagt werden ist indessen unklar. Eine offizielle Erklärung der Landaktivisten, um den ehemaligen SWAPO-Jugendligavorsitzenden Job Amupanda, steht noch aus.

Die Türkei geht weiter gegen die radikal-islamistische Gruppierung Islamischer Staat in Syrien vor. Angaben des Verteidigungsministeriums nach, wurden erneut Stellungen der IS mit Flugzeugen angegriffen. Wie lange die Angriffe noch anhalten wurde indessen nicht bekannt gegeben. Auch genaue Opferzahlen auf Seiten der IS sind nicht bekannt. Vergangenen Montag waren bei einem

Attentat in der Türkei 32 Menschen ums Leben gekommen. Die türkische Regierung macht IS hierfür verantwortlich.

Zum Auftakt seines Besuches in Kenia hat US-Präsident Obama seine Familie getroffen. Medienberichten nach wurde er am Flughafen von seiner Schwester begrüßt. Am Abend gab es ein Familienessen in einem Hotel der Hauptstadt Nairobi. Heute stehen für Obama Wirtschaftsgespräche mit Staatspräsident Kenyatta auf dem Programm. Der US-Präsident setzt seine Ostafrika-Reise morgen Richtung Äthiopien fort. Obamas 1982 verstorbener Vater war Kenianer.

Es herrscht weiterhin Unklarheit über den Rücktritt eines führenden Mitarbeiters der südafrikanischen Fluggesellschaft SAA. Laut einem Schreiben des Chefstrategen Parsons an den Vorstand, könne dieser nicht mehr unter den aktuellen Bedingungen bei der Fluggesellschaft arbeiten. Geschäftsführer Bezuidenhout wollte den Inhalt des Schreibens und einen damit verbundenen Rücktritt bisher nicht bestätigen. Angeblich warf Parson dem Vorstand vor „unfähig“ zu sein. SAA ist seit Monaten in den Schlagzeilen. Unter anderem musste die südafrikanische Regierung erneut, mit Subventionen von sechs Milliarden Rand, das Unternehmen vor der Pleite schützen.

Im sozialen Netzwerk Facebook wurde eine neue Pflanzenart entdeckt. Wie das Fachmagazin „Phytotaxa“ berichtet, hatte ein Hobbyforscher über drei Jahre Fotos von Pflanzen online gestellt. Experten haben auf einem der Fotos eine neue Pflanzenart durch Zufall entdeckt. Die fleischfressende Pflanze aus dem Amazonas-Gebiet in Brasilien trägt den Namen „Prächtiger Sonnentau“. Es handelt sich um den größten Sonnentau und die zweitgrößte fleischfressende Pflanze Amerikas. Die Pflanze ist nur an einem Berghang zu finden und stark bedroht.

25.07.2015 Nachrichten am Mittag

Die namibische Straßenbehörde hat einen neuen Strategieplan zur Instandhaltung und dem Ausbau des Straßennetzes verabschiedet. Laut Nachrichtenagentur Nampa gilt der Plan bis 2018. Vor allem ginge es um eine interne Effizienzsteigerung der Abläufe, damit das Budget optimal eingesetzt werden kann. Der Strategieplan würde dabei den Nationalen Entwicklungsplan 4 unterstützen, wie Vize-Transportminister James Sankwasa bestätigte. Ziel sei es, durch ein hervorragendes Straßennetz, zu einem Logistikzentrum des Südlichen Afrika zu werden.

Bei rechtsextremen Ausschreitungen in Deutschland wurden mehrere Menschen verletzt. Die Nachrichtenagentur AFP spricht von mindestens drei Personen, die im Krankenhaus behandelt werden mussten. Eine Person wurde Polizeiangaben nach festgenommen. Die NPD-Anhänger sollen zuvor Gegendemonstranten mit Steinen und Flaschen angegriffen haben. Am Abend war es zu einer Demonstration von Anhängern der NDP bei einem Flüchtlingslager in Dresden gekommen. Hier zogen wenige Stunden zuvor die ersten Flüchtlinge, vor allem aus Syrien, ein.

Die verbotene kurdische Arbeiterpartei PKK stellt den Waffenstillstand mit der Türkei in Frage. Hintergrund ist nach Angaben der Nachrichtenagentur AP ein Angriff der türkischen Luftwaffe gegen Stellungen der PKK. Bei dem Angriff hat es Angaben beider Seiten nach keine Toten gegeben. Die PKK sieht diesen dennoch als Bruch des Friedenabkommens. Ein Sprecher der Partei sieht diese nun mit der Terrormiliz Islamischer Staat gleichgesetzt, da auch auf die IS Angriffe geflogen wurden.

Kamerun hat Muslimen das Tragen einer Burka in der Öffentlichkeit verboten. Dies gab die Regierung des westafrikanischen Landes bekannt. Durch die Maßnahme, die für viele Regionen des Landes gelte, erhoffe man sich den Einfluss der islamistischen Terrorgruppe Boko Haram einzudämmen. Boko Haram versucht seit 2009 ein Kalifat im Nordosten Nigerias einzurichten. Seit Monaten greifen die Attacken auch auf die Nachbarländer über. In den vergangenen Wochen gab es mehrere Selbstmordanschläge von verschleierten Frauen in Kamerun.

Erneut wurde eine Person von einem Hai vor Australien getötet. Den Behörden des Inselstaates Tasmanien nach, handelte es sich um einen mehr als vier Meter langen Weißen Hai. Er soll einen Taucher und seine Tochter bedroht haben. Die Tochter befand sich unter Wasser, als der Hai ihren an der Oberfläche schwimmenden Vater angriff. Genaue Einzelheiten zum dem Vorfall will die Polizei im Laufe des Tages bekannt geben. Bereits im Februar hat ein japanischer Tourist an gleicher Stelle seine Beine bei einem Hai-Angriff verloren.

25.07.2015 Nachrichten am Abend

Bei einem erneuten Angriff mutmaßlicher Islamisten auf ein Dorf im Nordosten Nigerias sind mehr als 20 Menschen getötet worden. Kämpfer der Gruppierung Boko Haram hätten das Dorf Maikadiri im Süden des Bundesstaats Borno überfallen, das Feuer auf die Bewohner eröffnet und mehrere Häuser und Läden niedergebrannt, berichteten geflohene Einwohner des Dorfs. Nach ihren Angaben war der Angriff am helllichten Tag nur möglich, weil das Dorf ungeschützt war.

Bei einem Beschuss im ostukrainischen Kriegsgebiet ist eine Gasleitung beschädigt worden. Rund 1600 Einwohner der Ortschaft Staniza Luhanska nahe der russischen Grenze seien von der Versorgung abgeschnitten, teilte der regierungstreue Gouverneur des Gebiets Luhansk mit. Eine Zivilistin sei verletzt worden. Die Militärführung in Kiew berichtete von einem verletzten Soldaten durch jüngste Angriffe der Separatisten.

Die Nazijägerin Klarsfeld kritisiert den Verlauf des Prozesses gegen die mutmaßliche NSU-Terroristin Zschäpe in München. Dieser Prozess, ermögliche es der Angeklagten, sich als Heldin zu inszenieren, sagte Klarsfeld am Samstag im WDR-Radio. Das Ehepaar Beate und Serge Klarsfeld hatte jahrzehntelang ehemalige NS-Größen in aller Welt aufgespürt, darunter den SS-Kriegsverbrecher

Klaus Barbie. 1968 ohrfeigte Klarsfeld den damaligen deutschen Bundeskanzler Kiesinger wegen dessen NS-Vergangenheit. Am 20 Juli erhielt Klarsfeld, die seit 1960 in Paris lebt, mit ihrem Mann Serge das Bundesverdienstkreuz für ihren Einsatz gegen Antisemitismus und politische Unterdrückung.

Mindestens 20 Menschen sind nach Behördenangaben bei schweren Unwettern im Norden Pakistans ums Leben gekommen. Mindestens 300 000 Menschen seien betroffen, mehrere Gebiete von der Außenwelt abgeschnitten. Auch in der Provinz Punjab wirkten sich die Unwetter weiter aus. Dort sei die Zahl der Toten auf 46 gestiegen, rund 200 000 Menschen seien von den Auswirkungen betroffen, teilte die Katastrophenschutzbehörde mit. Die Streitkräfte entsandten Hubschrauber zur Versorgung der Bevölkerung in die betroffenen Gebiete.

Der Brite Christopher Froome ist der Sieger der 102. Tour de France. Der Kapitän der Sky-Mannschaft ließ sich auch beim Anstieg zum traditionsreichen L'Alpe d'Huez seinen Vorsprung nicht mehr nehmen. Auf der letzten Etappe nach Paris wird das Gelbe Trikot des Führenden nicht mehr angegriffen. Froome hatte bereits 2013 die Tour gewonnen.

26.07.2015 Nachrichten am Morgen

Das namibische Kabinett unterstützt die Sanierungsmaßnahmen vom Ministerium für städtische und ländliche Entwicklung für die National Housing Enterprise, um den Bau von Häusern des Massenbauprogramms zu unterbrechen. Stellvertretender Minister für Informations- und Kommunikationstechnologie, Stanley Simaata informierte gestern die Medien über die Ergebnisse der siebten Kabinettsitzung, die am 21. Juli stattfand . Nachrichtenagentur Nampa berichtet, dass ein weiteres Briefing zur Verfügung gestellt wird, sobald das Rechtsgutachten vom Generalstaatsanwalt, und der Beurteilungsberichts durch das Vermesser-Team des Ministerium für öffentliche Arbeiten und Transport abgeschlossen ist.

Bei einem Selbstmordattentat in der Stadt Maroua im Norden Kameruns sind gestern mindestens 19 Menschen ums Leben gekommen. Wie die lokale Webseite Nachrichtenagentur Reuters berichtete, zündete offensichtlich eine junge Selbstmordattentäterin den Sprengsatz. Viele Menschen erlitten schwere Verletzungen. Es sei zu befürchten, dass die Zahl der Todesopfer noch steigen werde, da viele Menschen lebensgefährlich verletzt seien. Kommunikationsminister Bakary rief seine Landsleute und vor allem die Bewohner von Maroua auf, Ruhe zu bewahren. Am Mittwoch hatte es in Maroua bereits zwei Selbstmordattentate gegeben. Dahinter wird die Terrorgruppe Boko Haram vermutet.

Der britische Premierminister Cameron plant das Referendum über den Verbleib seines Landes in der Europäischen Union im Juni 2016 abzuhalten. Der „Independent on Sunday“ berichtete, Cameron

werde diesen Termin bei dem Parteitag der Konservativen im Oktober nennen. Cameron hoffe darauf, dass ein Termin im kommenden Jahr die Chance auf EU-Reformen in seinem Sinne verbessere. Auch der Streit über Hilfen für Griechenland habe einen Einfluss auf den Termin gehabt. Ein früheres Datum des britischen Referendums solle zudem verhindern, dass die britischen Forderungen bei der Wahl des französischen Präsidenten und der Bundestagswahl im Jahr 2017 eine Rolle spielen.

Allein in diesem Jahr werden sich die deutschen Ausgaben für Flüchtlingshilfe auf mindestens fünf Milliarden Euro verdoppeln. Dies geht aus einer Umfrage der Deutschen Presse-Agentur bei allen Landesregierungen hervor. Im vergangenen Jahr betrugen die Ausgaben noch geschätzt etwa 2,2 Milliarden Euro. In manchen Ländern werden sich die Kosten mehr als verdreifachen, so in Schleswig-Holstein, wo die Ausgaben voraussichtlich von 80 auf 287 Millionen Euro klettern.

Die FIFA hat einen Beschluss weitergereicht, der der Fussball-WM in Russland 2018 volle Unterstützung anbietet. Der FIFA-Präsident Blattner war zuletzt öffentlich in einen Bestechungsskandal verwickelt, wodurch die anstehenden Weltmeisterschaften in Katar und Russland in schlechtem Licht standen. Der russische Präsident Putin wies, laut Nachrichtenagentur Reuters, auf die FIFA-Krise hin, kommentierte sie jedoch nur zaghaft. Noch im vergangenen Mai hatte er Blattner gegen die Vorwürfe der USA unterstützt. Die Wirtschaftskrise in Russland erschwert derzeit die Vorbereitungen für die Weltmeisterschaft.

27.07.2015 Nachrichten am Mittag

Ein deutschsprachiger Farmer wurde in der Nacht auf Samstag ermordet. Dies hat Hitradio Namibia aus gut unterrichteten Quellen erfahren. Eine Bestätigung durch die Polizei und die Freigabe des Namens steht noch aus. Der 76-jährige, der ein Juweliergeschäft in Windhoek betrieben haben soll, habe sich den Angaben nach mit einer Waffe gewehrt. Bereits am Donnerstag soll er einen Überfall auf der Farm durch seine Hunde vereitelt haben. Der Polizei soll das Fahrzeug der Mörder bereits bekannt sein.

In Nigeria sind erneut zig Menschen durch Vergiftung ums Leben gekommen. Angaben der Lokalbehörden der Stadt Jos nach, seien giftige Stoffe in einem Klärwerk explodiert. Dabei wurde hochgiftiger Rauch freigesetzt. Binnen Minuten starben acht Personen, mehr als 100 mussten mit Vergiftungen in Krankenhäuser eingeliefert werden. Die Lage soll sich mittlerweile beruhigt haben, da anhaltender Wind die Chlorgase verteilt habe. Die Ursache für die Explosion ist indessen unklar. Vor einigen Wochen starben in Nigeria mehr als 80 Menschen durch den Konsum von selbstgebranntem Alkohol.

Die Angriffe der Türkei auf Stellungen der verbotenen Arbeiterpartei PKK sind legitim. Dies sagte ein

Sprecher der US-Regierung. Die Türkei habe jedes Recht, sich gegen terroristische Angriffe der Kurden zu verteidigen. Die PKK bezeichnete die Luftangriffe der vergangenen Tage als Bruch des Waffenstillstandsabkommens. Die Türkei versuche, im Rahmen der Angriffe auf Stellungen der Terrorgruppe Islamischer Staat IS in Syrien, auch die PKK auszulöschen. Deutschlands Verteidigungsministerin Von der Leyen kritisierte das Vorgehen der Türkei gegen die Kurden, unterstützt das Land jedoch beim Vorgehen gegen IS.

Im Jemen halten die Kämpfe weiter an. Wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet, werden weiterhin Stellungen der Huthi-Rebellen nahe der Hauptstadt Sanaa angegriffen. Regierungstruppen würden Geländegewinne rund um die Hafenstadt Aden verzeichnen. Kurz vor der Offensive hatte Saudi-Arabien, das die rechtmäßige Regierung mit seiner Luftwaffe unterstützt, eine fünftägige Feuerpause ausgerufen. Diese soll heute Abend beginnen und vor allem der Versorgung der Zivilbevölkerung dienen.

Namibia wird von der größten Kältewelle dieses Winters heimgesucht. Laut Wetternetzwerk SASSCAL wurde die niedrigste Temperatur vergangenen Nacht bei Sandveld, nördlich von Gobabis, gemessen. Hier herrschten bis zu -8 Grad. Für die Farmer der Gegend bedeutete dies die dritte Nacht in Folge mit Frost. Südlich des Waterbergs, auf Farm Okomumbonde, wurden knapp -6,5 Grad, bei Tsumis südlich von Rehoboth -4,5 Grad gemessen. In den kommenden Tagen soll es landesweit wieder wärmer werden. Mit Frost sei dann für den Rest des Monats nicht mehr zu rechnen.

26.07.2015 Nachrichten am Abend

Die Landaktivisten der Gruppe „Affirmative Repositioning“ bedanken sich ausdrücklich bei Staatspräsident Hage Geingob für die Einigung in der Frage von Bauland. Dies geht aus einer Erklärung der AR hervor. Die Regierung habe in allen Punkten den Wünschen der AR entsprochen. So werde es eine staatliche Einrichtung zur Finanzierung von Häusern, eine Beschränkung der Mieten sowie die Bereitstellung von 200.000 Baugrundstücken geben. Bis 5. August müssen alle Gemeindeverwaltungen dementsprechende Grundstücke ausweisen. Am Freitagabend waren Regierungsvertreter und Vertreter der AR, um den ehemaligen SWAPO-Jugendligavorsitzenden Job Amupanda, erstmals zu Gesprächen zusammengekommen.

Die Sicherheitslage in der Türkei spitzt sich zu. Angaben der Nachrichtenagentur AFP nach, gab es mehrere Autobombenanschläge im Südosten des Landes. Die türkische Armee macht die verbotene kurdische Arbeiterpartei PKK hierfür verantwortlich. Grund sollen die Luftangriffe der Türkei auf Stellungen der Kurden gestern gewesen sein. Die PKK verurteilte diese als Bruch des Waffenstillstandes. Bei den Anschlägen sollen mindestens zwei Soldaten ums Leben gekommen sein. Die Türkei hat ein weiteres militärisches Vorgehen gegen die PKK angekündigt.

Bei einem Bombenanschlag in Nigeria kamen mindestens 15 Menschen ums Leben. Laut Nachrichtenagentur Reuters sprengte sich eine Selbstmordattentäterin in der Stadt Damaturu in die Luft. Zig weitere Personen befinden sich zur Behandlung in Krankenhäusern. Bisher bekannte sich niemand zu dem Anschlag. Regierungsvertreter gehen davon aus, dass die radikal-islamistischen Boko Haram für den Anschlag verantwortlich sind.

Bei einem Flugzeugabsturz in Japan sind mindestens drei Menschen ums Leben gekommen. Der Polizei von Tokio nach, ist ein Kleinflugzeug im Stadtgebiet abgestürzt. Zwei der vier Personen an Bord sollen den Absturz überlebt haben. Unter den Opfern befindet sich eine Person die am Absturzort gelebt hat. Drei Gebäude wurden bei dem Absturz schwer beschädigt. Die Absturzursache ist noch nicht bekannt; es hat ruhiges, sonniges Wetter geherrscht.

Der südafrikanische Präsident Zuma muss für die Umbaukosten am Anwesen Nkandla aufkommen. Diese Ansicht äußerte erneut sein ehemaliger Sprecher, Mac Maharaj, laut Nachrichtenportal News24. Er habe noch während seiner Anstellung Zuma gewarnt, dass dieser sich auf die Erstattung der Kosten einstellen solle. Bis heute sind mehr als 250 Millionen Rand aus Steuerhand in nicht-sicherheitsrelevante Umbauten geflossen. Zahlreiche unabhängige Berichte fordern ebenfalls die finanzielle Beteiligung von Präsident Zuma.

27.07.2015 Nachrichten am Morgen

Namibias Regierung steht nach der Einigung mit der Bewegung Affirmative Repositioning (AR) in der Grundstücks-Frage unter Druck. Wie der Namibian unter Berufung auf einen Experten berichtet, könnte die vereinbarte Erschließung von 200.000 Grundstücken mehr als zehn Jahre dauern. Zurzeit komme man gerade mal auf 10.000 Grundstücke im Jahr, weil es an qualifiziertem Personal mangle. Man müsse Firmen aus dem Ausland beauftragen und mit Kosten von rund einer Milliarde Namibia Dollar pro Jahr rechnen, sagte der Experte, der laut Namibian ein hoher Regierungsbeamter ist. - Am Freitag hatten Regierung und Führung der AR vereinbart, dass 200.000 Grundstücke bereitgestellt werden. Die Städte sollen die Gebiete bis 5. August ausweisen und vorbereiten.

Die namibische Regierung will eine Einheit spezieller Ermittler gegen die Kriminalität im Internet gründen. Das habe Vize-Informationsminister Stanley Simataa angekündigt, berichtet der Namibian. Dies sei Teil eines Kabinettsbeschlusses, demzufolge die bestehenden Gesetze überprüft und im Hinblick auf Neuentwicklungen im Internet verbessert werden sollen.

Der deutschsprachige Pensionär Gerald Leitner ist am Freitagabend auf seiner Farm bei Hochfeld ermordet worden. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, wurde der 76-Jährige von hinten erschossen. Demnach vermutet die Polizei, dass es sich um dieselben Täter handelt, die Leitner zwei

Tage zuvor mit Warnschüssen vertrieben hatte. Er habe den Vorfall bei der Polizei gemeldet und das Kennzeichen des Wagens angegeben. Leitner war Juwelier in Windhoek gewesen und lebte allein auf seiner Farm. Laut Presseagentur Nampa stahlen die Täter eine Pistole und Bargeld in unbekannter Höhe.

Die Luftwaffe der Türkei hat am Abend offenbar erneut Stellungen der PKK im Norden des Irak angegriffen. Das berichten Medien. - Zugleich gab es Luftschläge gegen Einrichtungen der Terrormiliz Islamischer Staat. - Die Nato berät morgen über die Lage in Syrien und im Irak. Dies hatte die türkische Regierung beantragt. Ihr Ziel ist die Einrichtung einer Sicherheitszone in der Region. - In Istanbul wurde bei Protesten gegen die Luftangriffe ein Polizist getötet.

Im Süden des Jemen haben die Huthi-Rebellen die angebotene Waffenruhe nicht beachtet. Laut Augenzeugen startete die Miliz in der Provinz Taes eine Offensive. In der Hauptstadt Sanaa und in den übrigen Regionen des Landes dagegen blieb es bislang ruhig. Die Militärallianz unter Führung Saudi-Arabiens hatte die Feuerpause ausgerufen, um Hilfslieferungen für die Bevölkerung zu ermöglichen.

US-Präsident Obama ist in Äthiopien eingetroffen. Regierungschef Desalegn empfing ihn am Abend in der Hauptstadt Addis Abeba. Heute will Obama Regierungsvertreter treffen und vor der Afrikanischen Union sprechen. Er hatte am Wochenende Kenia besucht, das Heimatland seines Vaters. Obama rief die kenianische Regierung auf, gegen Korruption, ungleiche Einkommen und ethnische Konflikte vorzugehen.

In Mogadischu hat ein Anschlag auf ein Hotel mindestens 15 Tote gefordert. Laut Behörden explodierte ein mit Sprengstoff beladenes Fahrzeug, nachdem es das Eingangstor gerammt hatte. Zu dem Attentat bekannte sich die islamistische Al-Schabaab-Miliz, die in Somalia seit Jahren für einen Gottesstaat kämpft.

Auf einer Tour von Walvis Bay durch die Wüste nach Sandwich Harbour ist am Freitag eine französische Touristin ums Leben gekommen. Laut Allgemeiner Zeitung überschlug sich der Geländewagen, nachdem der Tourführer auf einer Düne die Kontrolle über das Auto verloren hatte. Der Fahrer und ein zweiter Tourist wurden nur leicht verletzt.

Radsport - Christopher Froome hat die Tour de France gewonnen. Der 30 Jahre alte Brite war über sämtliche Etappen 72 Sekunden schneller als der zweitplatzierte Kolumbianer Nairo Quintana. Froome hatte die Tour bereits 2013 gewonnen. Tagessieger der letzten Etappe nach Paris wurde der Deutsche André Greipel.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



In Port Elizabeth in Südafrika ist ein friedlicher Protest gegen Missstände im Schulwesen am Morgen in Gewalt umgeschlagen. Wie das Internet-Portal News24 meldet, wurden in den nördlichen Stadtvierteln Barrikaden aus brennenden Autoreifen errichtet und vorbeifahrende Autos mit Steinen beworfen. Die Polizei antwortete mit Gummigeschossen. Zahlen über Verletzte lagen zunächst nicht vor. Eltern und Schüler hatten mit einem Boykott von 33 Schulen gegen den Mangel an Lehrern und die Zweckentfremdung von Schulmitteln protestiert.

US-Präsident Obama hat bei seinem Besuch in Äthiopien mit Regierungschef Desalegn über Sicherheitsfragen gesprochen. Dabei ging es vor allem um Südsudan und Somalia. In der somalischen Hauptstadt Mogadischu gab es fast zeitgleich einen Anschlag der islamistischen Al-Schabaab-Miliz mit mindestens 15 Toten. Es ist der erste Besuch eines US-Präsidenten in Äthiopien. Die Regierung des ostafrikanischen Landes steht wegen vieler Verstöße gegen die Menschenrechte in der Kritik.

Der sudanesische Präsident Baschir ist trotz eines Haftbefehls des Internationalen Strafgerichtshofes ICC nach Mauretanien gereist. Dort nimmt er an einem Treffen der staaten-übergreifenden Initiative Great Green Wall teil, die die Ausbreitung der Wüste mit dem Anlegen eines Gürtels aus Bäumen stoppen will. Der ICC sucht Baschir wegen Völkermordes in seinem Land. Auch Südafrika hatte ihn vor wenigen Wochen ein- und wieder ausreisen lassen. Im Gegensatz zu Südafrika gehört Mauretanien jedoch nicht zu den Unterzeichner-Staaten.

In Frankreich haben Landwirte an der Grenze zu Deutschland Barrieren errichtet, um Lastwagen mit Agrarprodukten zu stoppen. Sie protestierten gegen eine angebliche Verzerrung des Wettbewerbs. Die deutschen Bauern würden osteuropäische Arbeiter zu sehr niedrigen Löhnen beschäftigen, hieß es. In Frankreich gibt es seit Tagen Proteste gegen fallende Preise im Land.

Im Nordosten Spaniens haben wegen eines Waldbrandes rund 400 Menschen ihre Häuser verlassen müssen. Innerhalb weniger Stunden vernichtete das Feuer eine 450 Hektar große Fläche. Einige Straßen wurden gesperrt. Die Region nahe Barcelona ist für ihre schöne Landschaft bekannt.

Die Reiselust der Deutschen ist in diesem Jahr so groß wie nie zuvor. Das teilte der Reiseverband gegenüber der "Süddeutschen Zeitung" mit. Beliebte Ziele seien Italien, Griechenland, die Türkei, die Balearen und die Kanaren. Tunesien dagegen wird nach den jüngsten blutigen Anschlägen deutlich weniger gebucht als zuvor. Auch Namibia, so erklärten führende Vertreter der Reisebranche gegenüber Hitradio Namibia, leide unter negativen Schlagzeilen aus Tunesien, Nigeria, Kenia oder Südafrika.

Rund 70 Schüler und viele Bewohner aus Otjiwarongo haben vergangene Woche die Schotterstraße D 2440 nordöstlich des Ortes gesäubert. Das teilte der Cheetah Conservation Fund (CCF) heute mit, der die Aktion organisiert hatte. Man habe mehr als 400 Säcke mit aufgesammelten Plastiktüten und anderem Müll gefüllt. Die Straße führt zum CCF, der laut Mitteilung 8.500 Besucher im Jahr hat.

27.07.2015 Nachrichten am Abend

In Katima Mulilo im Nordosten Namibias ist heute der Startschuss für die Schulung von Beamten zur Wahlregistrierung in der Region Zambezi gefallen. Wie die Presseagentur Nampa meldet, dauert die Ausbildung durch die Wahlkommission eine Woche lang. Im Anschluss ab 5. August beginnt die Phase der Nachregistrierung. In Zambezi finden Ende des Jahres Regionalwahlen statt.

Die Regierung Äthiopiens sollte der Opposition und kritischen Medien mehr Freiheiten gewähren. Dazu rief US-Präsident Obama nach Gesprächen in Addis Abeba auf. Zudem müsse das Land mehr gegen die Armut tun. Ministerpräsident Desalegn räumte ein, Äthiopien sei eine junge Demokratie und habe noch viel Arbeit vor sich. Obama appellierte zudem an die Konfliktparteien im benachbarten Südsudan, den Bürgerkrieg so schnell wie möglich zu beenden. - Morgen ist eine Rede Obamas am Sitz der Afrikanischen Union in Addis Abeba vorgesehen.

In Deutschland muss der Bund den Ländern mehr helfen, um die Flüchtlinge unterzubringen. Das wurde auf dem Gipfeltreffen zur Flüchtlings-Politik in Stuttgart gefordert. Das Bundes-Innenministerium entgegnete, der Bund habe bis 2016 bereits eine Milliarde Euro zugesagt. Außerdem wurde vorgeschlagen, Albanien und den Kosovo zu sicheren Herkunftsländern zu erklären, um Abschiebungen zu erleichtern. Im Gegenzug sollte es ein Einwanderungsgesetz geben.

In Deutschland fehlen rund zwei Millionen Sozialwohnungen. Davor warnte der Deutsche Mieterbund. Bis zu 80.000 Wohnungen im Jahr würden nicht mehr angeboten, weil öffentliche Fördergelder ausliefen. Für einkommensschwache Haushalte und für Durchschnittsverdiener werden laut Mieterbund bis zu vier Millionen Sozialwohnungen benötigt.

In Freital in Sachsen ermittelt die Polizei wegen eines möglichen Anschlages auf das Auto eines Lokal-Politikers der Linken. Der Wagen fing nach einer Explosion Feuer. Verletzt wurde niemand. Der Eigentümer des Autos ist Fraktionsvorsitzender der Linken im Stadtrat von Freital. - In dem Ort gab es wiederholt Proteste gegen eine Flüchtlingsunterkunft. Der Politiker hatte eine Gegendemonstration organisiert.

In China haben die Börsen erneut Einbrüche von bis zu 8,5 Prozent verzeichnet. Händlern zufolge schüren schlechte Konjunkturdaten die Sorge vor einer Schwäche der Wirtschaft. Bereits vor drei Wochen waren die Kurse in China abgestürzt.

28.07.2015 Nachrichten am Morgen

Die Regierung Namibias hat mit der zugesagten Bereitstellung von Grundstücken begonnen. Wie die Nachrichtenagentur Nampa meldet, inspizierte Präsident Hage Geingob gestern verfügbares Bauland in den Windhoeker Stadtteilen Goreangab, Otjomuise und Cimbebasia. Begleitet wurde er von Vizeminister Nickey Iyambo, der Ministerin für städtische Entwicklung, Sophia Shaningwa, Regionalgouverneurin Laura McLeod-Katjirua und Bürgermeister Muesee Kazapua. Die Regierung hatte am Freitag mit der Bewegung Affirmative Repositioning (AR) vereinbart, dass landesweit 200.000 Grundstücke zur Verfügung gestellt werden.

Die jüngsten Überfälle auf Farmen und Lodges in Namibia sind ein alarmierendes Zeichen, dass Kriminalität im ländlichen Raum zunimmt. Davor warnte der Landwirtschaftsverband NAU in einer Pressemitteilung. Er rief Regierung und Polizei auf, dringend für Sicherheit in Farmgebieten zu sorgen. Die NAU verwies auf sieben Farm-Überfälle und drei ermordete Farmer in diesem Jahr sowie den Überfall auf eine Lodge bei Omaruru im vergangenen Monat.

Aktivisten in Swakopmund haben die Regierung aufgefordert, das Marine-Denkmal aus deutscher Kolonialzeit bis Donnerstag zu entfernen. Laut Namib Times versammelte sich eine Handvoll Demonstranten am Sonntag am Denkmal, das ihnen zufolge an den Imperialismus erinnert. Falls bis Donnerstag nichts geschehe, werde das Denkmal am Freitag mit schwarzen Plastiksäcken verhüllt. Geplant ist auch eine Petition an die Deutsche Botschaft und eine Entfernung des Denkmals in eigener Regie.

Die namibische Augenärztin Helena Ndume ist gestern am Internationalen Flughafen für ihren Nelson-Mandela-Preis der Vereinten Nationen gefeiert worden. Laut Namibian hatte das Büro der Premierministerin den Empfang als Überraschung organisiert. Diese Auszeichnung gehöre nicht ihr, sondern Namibia, sagte die zu Tränen gerührte Ärztin. Sie hatte ihren Preis am Freitag in New York für ihren jahrzehntelangen Einsatz erhalten, dass Arme in Namibia kostenlos an den Augen operiert werden können. Es war das erste Mal, dass der Nelson-Mandela-Preis verliehen wurde.

Das Camp der so genannten Struggle Kids in Okahandja Park am nördlichen Stadtrand Windhoeks ist aufgelöst. Laut Zeitung New Era hat die Regierung allen Betroffenen eine Anstellung zugesagt. Demnach kehrten die letzten 40 Struggle Kids in den Norden Namibias zurück und warten nun auf den Start ihrer Ausbildung. Das Camp war 2012 von rund 100 Struggle Kids errichtet worden.

Die Türkei und die USA haben sich im Grundsatz darauf geeinigt, im Norden Syriens eine Sicherheitszone zu schaffen. Das berichten "New York Times" und "Washington Post". In Europa wurden die Militäreinsätze der Türkei gegen die Terrormiliz IS in Syrien und die PKK im Irak kritisiert. Man könne nicht gleichzeitig den Islamischen Staat und dessen Gegner bekämpfen, hieß es. - Die Botschafter der 28 Nato-Staaten beraten heute auf Antrag der Türkei über die Sicherheits-Krise.

In Athen haben Vorgespräche zwischen Griechenland und den internationalen Geldgebern über ein drittes Hilfspaket begonnen. Das teilte Finanzminister Tsakalotos gestern Abend mit. Erstmals ist auch der Europäische Stabilitäts-Mechanismus ESM in die Gespräche eingebunden. Den Gläubigern zufolge braucht Griechenland bis zu 86 Milliarden Euro.

Die Stadt Boston in den USA zieht ihre Bewerbung um die Austragung der Olympischen Spiele 2024 zurück. Dem Nationalen Olympischen Komitee zufolge fand das Projekt unter den Bürger keine Mehrheit. Um die Spiele bewerben sich Paris, Rom, Budapest und Hamburg. Auch dort müssen die Bürger noch zustimmen. Wer die Spiele erhält, wird 2017 entschieden.

28.07.2015 Nachrichten am Mittag

In Simbabwe wird nach dem spanischen Jäger gesucht, der den berühmten Mähnenlöwen des Hwange Nationalparks getötet hat. Das berichtet das Portal AfricaGeographic unter Berufung auf den Guardian. Demnach steht der Jäger im Verdacht, Parkbeamten 50.000 Euro gezahlt zu haben. Der Löwe sei mit einem frisch erlegten Tier aus dem Park gelockt worden. Laut Bericht fügte der Bogenjäger ihm dort mit Pfeilen tödliche Wunden zu. Das sterbende Tier sei 40 Stunden lang verfolgt und dann mit einem Gewehrschuss getötet worden. Zwei Begleiter des Jägers wurden laut Bericht gefasst.

Die türkische Regierung hat den Friedensprozess mit der Kurdischen Arbeiterpartei PKK offiziell aufgekündigt. Es sei unmöglich, den Prozess mit Kräften fortzusetzen, die die Einheit und Integrität der Türkei gefährdeten, sagte Präsident Erdogan. Die türkische Luftwaffe greift seit Tagen Stellungen der PKK im Nordirak an; die Polizei nahm bei Razzien im Land Anhänger fest. Aus Europa kam Kritik am Vorgehen gegen die Kurden, die im Irak und in Syrien Verbündete im Kampf gegen die Terrormiliz IS sind. - Die Nato berät zurzeit über die Krise in der Region.

In Libyen hat ein Gericht einen Sohn von Ex-Präsident Gaddafi wegen Mordes und Korruption zum Tode verurteilt. Der Verurteilte Seif al-Islam kann noch Berufung einlegen. Gegen acht Vertraute Gaddafis wurden ebenfalls Todesurteile verhängt. Darunter befinden sich Ex-Geheimdienstchef Senussi und der frühere Regierungschef al-Mahmudi.

Die deutsche Verteidigungsministerin von der Leyen informiert sich in Mali in Westafrika über die Ausbildungsmission der EU. In der Hauptstadt Bamako traf sie Vertreter aus dem Norden des Landes, der von Islamisten kontrolliert wird. Die Bundeswehr übernimmt heute das Kommando der EU-Mission. Deutschland stellt 160 der 600 Soldaten.

In Südkorea ist die Mers-Epidemie zwei Monate nach dem Ausbruch erfolgreich bezwungen worden. Das gab Ministerpräsident Ahn unter Hinweis auf das Urteil von Medizinern bekannt. Er rief die Bürger auf, zu ihrem Alltag zurückzukehren. Seit Mitte Mai wurden in Südkorea mehr als 200 Mers-Kranke und 36 Tote registriert.

Der deutsche Autohersteller Volkswagen hat im ersten Halbjahr erstmals mehr Autos verkauft als der langjährige Marktführer Toyota. Der Konzern meldete 5,04 Millionen weltweit verkaufte Fahrzeuge, Toyota dagegen nur 5,02 Millionen - das sind 1,5 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2014. Bei Toyota schwächelt der Absatz vor allem auf dem heimischen Markt; in Europa und Nordamerika hingegen verkauft Toyota weiterhin gut.

28.07.2015 Nachrichten am Abend

Namibias Präsident Hage Geingob hat heute Walvis Bay besucht, um verfügbares Bauland zu inspizieren. Laut Presseagentur Nampa sollen im Stadtteil Narraville Extension Seven 8.000 Grundstücke bereitgestellt werden. 1.000 davon seien bereits erschlossen und könnten bebaut werden. Gestern war Geingob in gleicher Mission in Windhoeks Stadtteilen Goreangab und Cimbebasia gewesen. - Die Regierung hatte am Freitag mit der Bewegung Affirmative Repositioning (AR) vereinbart, dass landesweit 200.000 Grundstücke zur Verfügung gestellt werden.

Der namibische Geschäftsmann Ranga Haikali hat Baumaschinen für die Erschließung von Grundstücken gespendet. Es handle sich um einen Bulldozer, einen Bodenhobel und einen Frontlader, meldet die Presseagentur Nampa. Haikali ist Vorsitzender der Gruppe Safland Namibia. Die Bewegung Affirmative Repositioning begrüßte die Spende.

Die Entwicklung Afrikas wird von Demokratie und freien Wahlen abhängen. Das sagte US-Präsident Obama in der ersten Ansprache eines Präsidenten der USA vor der Afrikanischen Union in Addis Abeba. Die AU solle mithelfen, die Staatschefs zum Einhalten von Regeln zu bewegen. Zudem müsse der Jugend mit Arbeits- und Ausbildungsplätzen eine Perspektive geboten werden, so Obama. Damit ließe sich die Instabilität in vielen Staaten vermeiden. Zugleich mahnte er die Staaten der Welt, ihre Ansichten über den Kontinent zu überdenken. So entstehe bereits ein neues Afrika mit mehr als einer Milliarde Konsumenten.

Die Türkei erhält von ihren Partnern in der Nato Rückendeckung. Auf der Sondersitzung des Bündnisses in Brüssel wurde der Terrorismus in der Region als Gefahr für die Sicherheit der Allianz und der internationalen Stabilität bezeichnet. Das zielt vor allem auf die Terrormiliz IS im Nachbarland Syrien. Die türkischen Luftangriffe auf Stellungen der verbotenen Arbeiterpartei PKK im

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Norden des Irak hingegen waren offiziell kein Thema. In Europa hatte es Kritik am Vorgehen gegen die Kurden gegeben, die im Kampf gegen den IS als Verbündete gelten.

In Malaysia hat Regierungschef Najib den Generalstaatsanwalt sowie fünf Kritiker in seinem Kabinett entlassen. Gegen Najib wird wegen Korruption ermittelt. So wird ihm vorgeworfen, über einen staatlichen Fonds Geld veruntreut zu haben. Aus diesem Grund hatte der Generalstaatsanwalt Anfang Juli sechs Konten sperren lassen.

Mehr als 660 Millionen Menschen haben weltweit keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Diese neue Schätzung gaben das Kinderhilfswerk Unicef und die Weltgesundheits-Organisation heute bekannt. Etwa 2,4 Milliarden Menschen würden zudem keine Toilette oder Latrine zur Verfügung haben. Die UN-Vollversammlung hatte 2010 den Anspruch auf Trinkwasser und sanitäre Grundversorgung als Menschenrecht bezeichnet.

Im Windhoeker Vorort Katutura beginnt morgen im Jugend-Komplex die fünfte Katutura Expo. Laut Presseagentur Nampa steht sie unter dem Motto "Gemeinsam die Kette der Armut sprengen". Sie bietet bis Sonntag Kleinstfirmen die Möglichkeit, ihre Produkte zu präsentieren. Außerdem treten Musiker auf. Sponsoren steuerten 200.000 Namibia Dollar bei.

29.07.2015 Nachrichten am Morgen

Der neue Botschafter Deutschlands in Namibia heißt Christian Schlaga. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, wird Schlaga am Vormittag sein Beglaubigungsschreiben an Namibias Präsident Hage Geingob überreichen. Demnach ist Schlaga 61 Jahre alt, in Erfurt geboren und seit Anfang der Achtziger Jahre für das Auswärtige Amt tätig. Neben Washington, Neu Delhi, Rom und Lissabon zähle auch Harare zu seinen Stationen im Ausland. Laut AZ war Schlaga zuletzt deutscher Botschafter in Estland und ist in Namibia Nachfolger von Onno Hückmann.

In Namibia gibt es zuviele Kinder, die nicht zur Schule gehen. Das habe Unicef-Vertreter Gerrit Maritz auf einem Experten-Treffen zur Reform des Bildungsgesetzes in Windhoek erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Bei Grundschulen betrage die Rate 13 Prozent. Oberschulen haben laut Maritz hohe Zahlen an Wiederholern und vorzeitigen Abgängern. Das Treffen markierte den Start von Konsultationen in allen 14 Regionen Namibias, die Anregungen für das neue Bildungsgesetz geben sollen.

Finland unterstützt die Entwicklung im Gebiet Nyae Nyae im Nordosten Namibias und andere Projekte im Land mit 9,5 Millionen Namibia Dollar. Wie die finnische Botschaft mitteilte, wurden

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



gestern Finanzierungs-Vereinbarungen mit fünf Organisationen unterzeichnet. Neben der Nyae Nyae Development Foundation erhalten die Vereinigung für Taube, der Future Farming Trust und zwei weitere Organisationen Hilfgelder.

Das Obergericht Windhoek hat den mehrfachen Vergewaltiger Engelbert Oxurub zu 82 Jahren Haft verurteilt. Das meldet die Presseagentur Nampa. Demnach wurde das hohe Strafmaß mit fehlender Reue des Verurteilten begründet. Der 48-Jährige war zuvor in fünf Fällen der Vergewaltigung sowie in je einem Fall des Raubes und der schweren Körperverletzung für schuldig befunden worden.

Im Norden Nigerias hat die Armee 30 Geiseln aus der Hand der islamistischen Rebellengruppe Boko Haram befreit. Den Militärs zufolge handelte es sich vor allem um Kinder und Frauen. Nigeria hatte im Februar gemeinsam mit Nachbarstaaten eine Offensive gegen Boko Haram gestartet. Die Gruppe kämpft seit Jahren für einen islamischen Staat im muslimisch geprägten Norden Nigerias.

Die Mission der Europäischen Union gegen Schleuser im Mittelmeer kann in vollem Umfang beginnen. Die bereitgestellten vier Schiffe sowie zwei Flugzeuge und drei Hubschrauber seien einsatzbereit, hieß es in Rom. Sie sollen zunächst die Aktivitäten von Schleusern auskundschaften. In Phase zwei der Mission können Schiffe beschlagnahmt und zerstört werden. - Für den Einsatz vor der Küste Libyens ist jedoch ein Mandat der UNO oder die Erlaubnis libyscher Behörden nötig.

Die USA wollen den israelischen Spion Pollard freilassen. Laut Justizministerium wird seine Strafe am 21. November zur Bewährung ausgesetzt. Beobachter sehen darin ein Zugeständnis an Israel im Gegenzug zum Atomabkommen mit dem Iran. US-Außenminister Kerry wies dies zurück. Pollard war für die US-Marine als ziviler Analyst tätig und 1985 verhaftet, weil er Israel geheime Dokumente übergeben hatte.

Im US-Bundesstaat Florida haben Ermittler offenbar ein Attentat durch einen Anhänger der Terrormiliz IS verhindert. Behörden zufolge hatte er eine Nagelbombe in einem Rucksack am Strand in Key West vergraben wollen, um sie per Mobiltelefon zu zünden. Der 23-Jährige sei dem FBI im April aufgefallen, weil er auf Facebook Werbung für den IS gemacht habe.

Der Kurzbotschaften-Dienst Twitter hat seinen Umsatz im vergangenen Quartal auf 454 Millionen Euro gesteigert. Das seien 61 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum vor einem Jahr, hieß es. Allerdings wurde von April bis Juni erneut ein Verlust von 137 Millionen US-Dollar verzeichnet. Rund 316 Millionen Menschen nutzen Twitter mindestens einmal im Monat. Das sind 8 Millionen mehr als vor einem Jahr. Twitter bezeichnete die Steigerung als zu niedrig.

29.07.2015 Nachrichten am Mittag

In Simbabwe herrscht Verwirrung um den Jäger, der den berühmten Mähnenlöwen Cecil des Hwange Nationalparks getötet hat. Der zuletzt beschuldigte Zahnarzt aus den USA ist laut Internet-Portal News24 wohl nicht verantwortlich. Dem südafrikanischen Jagd-Verband Phasa zufolge zeigt das Foto, das in Medien weltweit erschien, den Mann nicht mit Cecil, sondern mit einem anderen Löwen. Zuvor hatte man nach einem Jäger aus Spanien gesucht. - In VicFalls erscheinen heute zwei Simbabwe vor Gericht, die an der Jagd beteiligt gewesen sein sollen. Der Löwe war aus dem Park gelockt, mit Pfeilen tödlich verwundet und nach 40-stündiger Verfolgung mit einem Gewehrschuss getötet worden.

In der Türkei verfolgen die Kurden den neuen Kurs von Staatspräsident Erdogan mit Sorge. Der gemäßigten pro-kurdischen Partei HDP zufolge wurde gestern bei der Staatsanwaltschaft ein Verbotsverfahren gegen die HDP eingeleitet. Erdogan strebe offenbar Neuwahlen an und wolle die HDP ausschalten. Die Partei hatte bei den jüngsten Wahlen zugelegt. - Der Chef der Grünen in Deutschland, Özdemir, warf Erdogan vor, die Türkei in ein Mini-Pakistan zu verwandeln. - Erdogan hatte den Friedensprozess mit der kurdischen Arbeiterpartei PKK für beendet erklärt.

In Deutschland soll Korruption im Gesundheitswesen künftig mit bis zu drei Jahren Haft bestraft werden. Das sieht ein Gesetzentwurf vor, den das Kabinett verabschiedete. Es geht um Bestechung von niedergelassenen Ärzten, Apothekern, Physio-Therapeuten oder Pflegekräften. - Bislang machen sich nur angestellte Ärzte strafbar, etwa wenn sie Medikamente einer Firma gegen Geld oder Geschenke verschreiben.

Deutschland und Tunesien sollten militärisch enger zusammenarbeiten. Das hat Verteidigungsministerin von der Leyen in ihrer Rede vor Parlamentariern in Tunis angeboten. Im Kampf gegen den Terror könne man mit gemeinsamen Projekten ein wichtiges Signal setzen. Deutschland will Tunesien vor allem helfen, seine Grenze zu Libyen zu sichern und so zu verhindern, dass Terroristen und Waffen von dort ins Land gelangen.

Der Software-Konzern Microsoft aus den USA liefert in 190 Ländern sein neues Betriebssystem Windows 10 aus. Das Programm ist in 111 Sprachen erhältlich. Nach Angaben der Entwickler ist es leichter zu bedienen als Windows 8. Microsoft will damit den Misserfolg der Vorgänger-Version wettmachen.

Der emeritierte Erzbischof Tutu liegt seit gestern in Kapstadt erneut im Krankenhaus. Laut Internet-Portal News24 war er erst vergangene Woche nach der Behandlung einer hartnäckigen Infektion entlassen worden. Vor drei Wochen hatte der 83-jährige Tutu noch sein Eheversprechen gegenüber seiner Frau Leah in feierlichem Rahmen erneuert.

29.07.2015 Nachrichten am Abend

Einer der vier Chinesen, die in Windhoek wegen versuchter Ausfuhr von Nasenhörnern vor Gericht stehen, hat sich in zwei Anklagepunkten schuldig bekannt. Das meldete die Presseagentur Nampa. Demnach gab der 53-Jährige zu, Nasenhörner und ein Leoparden-Fell illegal ausgeführt haben zu wollen. In allen anderen Punkten plädierte er auf unschuldig. Seine Mitangeklagten, darunter der 40-jährige mutmaßliche Drahtzieher, wollen von allem nichts gewusst haben. Drei der Angeklagten waren im März 2014 bei der Ausreise am Flughafen mit 14 Nasenhörnern verhaftet worden. Der vierte und mutmaßliche Drahtzieher wurde vor zwei Monaten gefasst.

Die Regierung Afghanistans prüft Berichte über den Tod von Taliban-Chef Mullah Omar. Das bestätigte ein Sprecher des Präsidentenpalastes. Die britische BBC hatte gemeldet, Omar sei bereits vor zwei Jahren an Tuberkulose gestorben. Der Sender berief sich auf hochrangige Quellen in der afghanischen Regierung. Der Tod Omars ist schon öfter gemeldet und später dementiert worden. Eine Stellungnahme der Taliban gab es bislang nicht. Omar ist langjähriger Anführer der radikal-islamischen Gruppe, die von den USA 2001 aus Afghanistan vertrieben wurde und Mitgliedern des Terrornetzwerkes Al-Kaida Zuflucht gewährte.

In Ankara berät das Parlament über die türkischen Luftschläge gegen die Terrormiliz IS und die kurdische PKK. Die Sondersitzung war von der gemäßigten pro-kurdischen Partei HDP beantragt worden, die bei der Wahl im Juni aus dem Stand 13 Prozent der Stimmen erhalten hatte. Der HDP zufolge läuft seit gestern ein Verfahren zum Verbot ihrer Partei. Präsident Erdogan hatte den Friedensprozess mit der PKK abgebrochen.

Bei dem Versuch, durch den Tunnel unter dem Ärmelkanal von Frankreich nach England zu gelangen, ist erneut ein Flüchtling ums Leben gekommen. Das teilte das Innenministerium Frankreichs mit. Damit steige die Zahl der Toten am Tunnel auf neun. Der Betreiber Eurotunnel hat in diesem Jahr bei Calais bereits 37.000 Fluchtversuche registriert.

Die EU-Kommission untersucht Vorwürfe gegen den Vergnügungspark Disneyland Paris, deutsche und englische Besucher zu benachteiligen. Das bestätigte eine Sprecherin der

Kommission. Disneyland Paris wird vorgeworfen, Deutschen und Briten aufgrund ihrer Herkunft höhere Preise zu berechnen als Franzosen. Dies würde gegen EU-Richtlinien verstoßen.

30.07.2015 Nachrichten am Morgen

Die Stadt Windhoek hat Farmgebiete zu sehr niedrigen Raten vermietet. Das berichtet der Namibian. Demnach bringen vier stadteigene Farmen mit einer Gesamtfläche von gut 20.200 Hektar nur rund 76.400 Namibia Dollar im Monat ein. So miete die Firma TrustCo 4.000 Hektar für 9.700 Dollar pro Monat. Eine fünfte, 8.000 Hektar große Farm sei von landlosen Bürgern besetzt worden. Laut Namibian wurden Forderungen von Mitgliedern des Stadtrates nach einer Überprüfung der langfristigen Mietverträge bislang ignoriert.

In Walvis Bay startet die Lagerfirma Native Storage Facility einen neuen Versuch, ein Lager für gefährliche Güter einzurichten. Laut Allgemeiner Zeitung schlägt die Firma als Standort nun Farm 43 an der Straße zu Rooibank vor. Auf der Fläche werde zurzeit auch eine Anlage zur Entsorgung von Waffen errichtet. Es geht um die Zwischenlagerung gefährlicher Stoffe auf dem Transport vom Hafen ins Landesinnere. Im Oktober waren Pläne, einen verlassenen Bunker östlich der Stadt zu nutzen, nach heftigen Protesten der Anwohner gestoppt worden.

Die Zementfabrik Ohorongo Cement nahe Otavi im nördlichen Zentrum Namibias errichtet eine neue Mischanlage und ein Ausbildungszentrum. Wie die Allgemeine Zeitung berichtet, wurde gestern im Beisein von Bergbauminister Obeth Kandjoze der Grundstein gelegt. Ohorongo habe die Investition auf insgesamt 150 Millionen Namibia Dollar beziffert.

Namibias Finanzinstitute müssen die Beratung ihrer Kunden verbessern. Das habe die Versicherungs-Managerin der Kontrollbehörde Namfisa, Grace Mohamed, gefordert, meldet die Presseagentur Nampa. Damit könne ein Großteil der vielen Beschwerden vermieden werden, die Namfisa erhalte. Anlass war ein Experten-Treffen zur Finanzplanung.

Am Strand der Insel La Réunion im Indischen Ozean ist ein Wrackteil gefunden worden, das von der verschollenen Boeing der Malaysia Airlines stammen könnte. Einem Experten aus den USA zufolge handelt es sich wahrscheinlich um die Flügelklappe einer Boeing 777. Das Wrackteil wird noch untersucht. Das Flugzeug der Malaysia Airlines war im März 2014 auf dem Weg von Kuala Lumpur nach Peking über dem Indischen Ozean spurlos verschwunden. An Bord waren 239 Menschen.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Der Absturz des malaysischen Passagierflugzeuges über der Ostukraine vor einem Jahr wird nicht durch ein Tribunal der UNO untersucht. Russland legte im UN-Sicherheitsrat wie erwartet sein Veto ein. Das Tribunal war von der Ukraine sowie von den Ländern Malaysia, Australien und den Niederlanden beantragt worden, aus denen die meisten der fast 300 Absturz-Opfer stammten. Die Maschine war vor rund einem Jahr wahrscheinlich von einer Boden-Luft-Rakete getroffen worden. Die Ukraine und Russland weisen sich gegenseitig die Schuld zu.

Die Maßnahmen am Eurotunnel gegen den Ansturm von Flüchtlingen sollen verschärft werden. Frankreich wird laut Innenministerium 120 Polizisten zusätzlich nach Calais entsenden. Großbritannien will weitere zehn Millionen Euro beisteuern, um die Anlage bei Calais besser zu sichern. Hunderte Flüchtlinge hatten in den vergangenen Nächten versucht, zum Tunnel vorzudringen, um nach England zu gelangen. Dabei gab es erneut einen Toten.

Der Führer der Taliban Mullah Omar ist tot. Das bestätigte der Geheimdienst Afghanistans. Demzufolge ist Omar bereits im April 2013 in einem Krankenhaus in Karachi in Pakistan gestorben. Die US-Regierung erklärte die Angaben für glaubwürdig. Omar war langjähriger Führer der Taliban, die Afghanistan bis zur Invasion der USA 2001 beherrscht hatten.

Die Zahl der Menschen auf der Erde wird von derzeit 7,3 Milliarden bis zum Jahr 2030 auf 8,5 Milliarden steigen. Das ergaben neue Berechnungen der Vereinten Nationen. Bis Mitte des Jahrhunderts dürften es bereits fast zehn Milliarden sein. Die Zunahme ist höher als bisher angenommen. Am meisten wächst die Bevölkerung in Afrika, während für Europa ein Rückgang erwartet wird.

30.07.2015 Nachrichten am Mittag

Der Start des Tagebaus von Seltenen Erden nahe Khorixas im Nordwesten Namibias rückt einen Schritt näher. Man bereite eine Studie zur Umweltverträglichkeit vor, teilte die Firma Namibia Rare Earths mit. Das Unternehmen geht von einer Förderung von rund 1.500 Tonnen an Seltenen-Erden-Oxiden pro Jahr aus - mit einem Nettowert nach Steuern von 1,63 Milliarden Namibia Dollar. Die Lebensdauer des Bergwerkes wird auf sieben Jahre veranschlagt. - Die Metallgruppe Seltene Erden wird zur Herstellung von IT-Geräten wie Mobiltelefonen benötigt. Rund 90 Prozent der Weltproduktion stammen derzeit aus China.

In der Republik Kongo ruft die Opposition zu Protesten gegen geplante Änderungen der Verfassung auf, die Präsident Sassou-Nguesso eine dritte Amtszeit ermöglichen sollen. Das geht aus einer

Erklärung nach einem Treffen der Parteien in Brazzaville hervor. Sassou-Nguesso ist seit 2002 Präsident des Öl produzierenden Landes und liegt mit 72 Jahren zwei Jahre über der Altersobergrenze für Präsidentschafts-Kandidaten.

In der Türkei nehmen die Spannungen zwischen der Regierung und der PKK zu. Der Armee zufolge wurden bei einem Angriff kurdischer Rebellen im Südosten des Landes drei Soldaten getötet. Ein Anschlag der PKK in der Provinz Diyarbakir forderte am Abend zudem das Leben eines Polizisten. - Die türkische Luftwaffe greift seit Tagen Stellungen der PKK im Land und im benachbarten Irak an.

In Indien ist einer der mutmaßlichen Drahtzieher der blutigen Bombenanschläge in Mumbai 1993 hingerichtet worden. Behörden zufolge wurde er vergangene Nacht gehängt. Der 53-Jährigen war beschuldigt worden, Attentate auf Hotels, Marktplätze und die Börse von Mumbai mitgeplant zu haben. 257 starben und über 700 wurden verletzt. Der Verurteilte hatte seine Unschuld beteuert. - Kritiker nannten das Urteil willkürlich. Die Hauptverantwortlichen seien bislang nicht gefasst worden.

Im US-Bundesstaat Ohio wird ein weißer Polizist, der einen Schwarzen erschossen hat, wegen Mordes angeklagt. Behörden zufolge hat der Beamte zur Waffe gegriffen und abgedrückt, obwohl vom 43-jährigen Opfer selbst keine Gewalt ausgegangen sei. - Wegen ähnlicher Vorfälle wird in den USA seit Monaten über Rassismus in der Polizei debattiert.

Die Online-Plattform Facebook hat von April bis Juni einen Gewinn von 719 Millionen US-Dollar erzielt - neun Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Als Grund nannte das Unternehmen den Anstieg der Ausgaben um 82 Prozent. Facebook investiert zurzeit viel in neue Rechenzentren. Der Umsatz stieg um 39 Prozent auf vier Milliarden Dollar. Die Zahl der Nutzer pro Monat wuchs weltweit um 13 Prozent auf 1,49 Milliarden. Darunter waren 1,31 Milliarden Smartphone-Nutzer.

30.07.2015 Nachrichten am Abend

Die Privatwirtschaft Namibias unterstützt die Regierung in ihrem Vorhaben, so rasch wie möglich landesweit 200.000 günstige Grundstücke bereitzustellen. Wie die Nachrichtenagentur Nampa meldet, will die Firma Windhoek Consulting Engineers (WCE) kostenlos Kostenabschätzungen für die Erschließung von Grundstücken erstellen. Das habe WCE-Direktor Johan du Toit in einem Brief an Präsident Hage Geingob angeboten. Am Montag hatte der Vorstands-Chef der Gruppe Safland Namibia, Ranga Haikali, die Spende von Baumaschinen angekündigt.

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Nigeria und Kamerun wollen im Kampf gegen die Rebellen­gruppe Boko Haram künftig enger kooperieren. Das vereinbarten die Präsidenten Buhari und Biya bei ihrem Treffen in Jaunde. So sollten die Sicherheit an der gemeinsamen Grenze verstärkt und Informationen der Geheimdienste ausgetauscht werden. Die islamistische Terrormiliz Boko Haram kämpft im Norden Nigerias für einen Gottesstaat und hat den Kampf auf die Nachbarländer Kamerun, Niger und Tschad ausgeweitet.

Die Taliban Afghanistans haben erstmals bestätigt, dass ihr Anführer Mullah Omar tot ist. Der Rat der islamistischen Gruppe habe Omars Stellvertreter Mansur zu seinem Nachfolger ernannt, hieß es. Zuvor hatte der Geheimdienst Afghanistans erklärt, Omar sei bereits vor zwei Jahren in einem Krankenhaus in Karachi in Pakistan gestorben. - Indessen baten die Taliban die Regierung, die zweite Runde der Friedensgespräche zu verschieben. Offenbar gibt es Klärungsbedarf über den künftigen Kurs.

Griechenlands Regierungschef Tsipras will den Richtungsstreit innerhalb seiner Partei zum vereinbarten Reformprogramm beenden. Es könne nicht sein, dass er bei den Vorhaben weiter auf die Zustimmung der Opposition angewiesen sei, sagte Tsipras im Fernsehen. Er schlug vor, auf einem Sonderparteitag im September eine verbindliche Strategie festzulegen. Auch sei ein partei-internes Referendum am Sonntag möglich. - Die Umsetzung der Reformen ist Voraussetzung für die derzeitigen Verhandlungen über neue Finanzhilfen von über 80 Milliarden Euro.

Beim Wettbewerb "Ort des Jahres" im südafrikanischen Fernseh-Programm "Kwela" hat Swakopmund den dritten Platz belegt. Das meldete die Allgemeine Zeitung über ihren Whatsapp-Dienst. Zum Sieger wählten Zuschauer und Unterstützer den Ort Middelburg in der Provinz Mpumalanga. Auf Platz Zwei landete Wellington im Western Cape.

Beim Windhoek Jazz Festival Ende Oktober sind die südafrikanischen Musiker Jonathan Butler und Jabulani Tsambo die großen Gaststars. Das habe Bürgermeister Muesee Kazapua bei Vorstellung des Konzert-Events bekanntgeben, meldet die Presseagentur Nampa. Tsambo ist besser bekannt als Hip Hop Pantsula (HPP). Das Festival findet am 24. Oktober im Hage Geingob Stadion statt.

31.07.2015 Nachrichten am Morgen

Im Stadtviertel Goreangab im Windhoek Vorort Katutura werden heute die ersten Flächen zur Erschließung von Grundstücken vorbereitet. Das meldet die Presseagentur Nampa unter Berufung auf eine Mitteilung der Bewegung Affirmative Repositioning (AR). Ein Komitee aus Vertretern von Regierung, Stadtverwaltung und AR werde die Aktion leiten und überwachen. Demnach rief AR die Öffentlichkeit auf, sich mit Spaten und Harken zu beteiligen.

Namibias Regierung muss mehr tun, um die Sicherheit auf Farmen zu gewährleisten. Das habe die führende Oppositionspartei DTA in einer Mitteilung gefordert, meldet die Presseagentur Nampa. Schließlich biete der Agrarsektor mehr als 40 Prozent der Namibier eine Lebensgrundlage. Die DTA bezog sich auf die jüngsten Überfälle auf Farmer. - Nach den Morden an Gerald Leitner bei Hochfeld und an Peter Jakob bei Grootfontein hat die Polizei laut Allgemeiner Zeitung noch keine Verdächtigen verhaftet.

Der Streik im Salzwerk bei Walvis Bay ist beendet. Wie die Namib Times berichtet, einigten sich das Unternehmen Walvis Bay Salt Holdings und die Bergbau-Gewerkschaft (MUN) auf eine Lohnerhöhung von 6,5 Prozent. Sie gelte rückwirkend ab 1. März. Im Gegenzug habe die Gewerkschaft den Vorwurf fallen gelassen, die Gehaltsstruktur sei ungerecht.

Die namibische Farmarbeiter-Gewerkschaft (Nafwu) zahlt ihrem ehemaligen Generalsekretär Alfred Angula 1,18 Millionen Namibia Dollar. Das sehe eine außergerichtliche Einigung vor, berichtet der Namibian. Die Nafwu hatte Angula 2012 suspendiert. Eine Klage gegen Angula wegen Unterschlagung von Hilfsgeldern an die Gewerkschaft in Höhe von 1,2 Millionen Namibia Dollar war im vergangenen Mai fallengelassen worden.

Die Staaten weltweit sollen gemeinsam gegen Wilderei und den illegalen Handel mit Wildtieren vorgehen. Das sieht eine Resolution vor, die von mehr als 70 Staaten in der Vollversammlung der Vereinten Nationen gebilligt wurde. So sollten vor allem Elefanten und Nashörner durch die betreffenden Länder in Afrika besser geschützt werden. Staaten, in denen Bedarf an Elfenbein oder Nasenhorn besteht, müssten den Handel ebenfalls wirksam bekämpfen, heißt es. Eingebracht wurde der Entwurf von Deutschland und Gabun. Die Resolution ist nicht bindend.

In Deutschland ermittelt die Bundesanwaltschaft gegen den Internet-Blog "Netzpolitik.org" wegen Landesverrates. Grund sind zwei Beiträge zu Plänen des Verfassungsschutzes, die Überwachung des

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



Internets zu erweitern. Dokumente des Inlands-Geheimdienstes wurden in Auszügen veröffentlicht. Der Gründer und Chefredakteur von "Netzpolitik.org", Beckedahl, sprach von Einschüchterung. Der Deutsche Journalisten-Verband verurteilte die Ermittlungen als Angriff auf die Pressefreiheit.

Sierra Leone hat im Kampf gegen die Ebola-Epidemie einen Rückschlag erlitten. Nach dem Tod eines Erkrankten seien über 500 Dorfbewohner unter Quarantäne gestellt worden, teilten Behörden mit. Demnach hatte sich der Mann in der Hauptstadt Freetown angesteckt und war in sein Heimatdorf gereist. Seine Angehörigen hatten ihn nach traditioneller Sitte beerdigt, ohne die Gesundheitsbehörden zu alarmieren.

Namibias First Lady Monica Geingos hat die fünfte Katutura Expo im Jugend-Komplex im Windhoek Vorort Katutura offiziell eröffnet. Sie sei beeindruckt vom Wachstum der Messe, sagte sie laut Namibian. Unter dem Motto "Gemeinsam die Kette der Armut sprengen" stellen Kleinfirmen und Farmer ihre Produkte aus. Außerdem treten Musiker auf. Die Katutura Expo dauert bis Sonntag.

Zum Fußball - Bundesligist Borussia Dortmund hat das erste Pflichtspiel unter seinem neuen Trainer Thomas Tuchel gewonnen. In der dritten Qualifikationsrunde für die Europa-League schlug Dortmund im Hinspiel den österreichischen Klub Wolfsberg mit 1:0.

31.07.2015 Nachrichten am Mittag

Die Internationale Flugschau morgen auf dem Hosea Kutako Flughafen hat heute bereits einen Vorgeschmack gegeben. Um kurz nach 13.00 Uhr wurde die Stadt Windhoek von einer Formation überflogen. Auf der Flugschau zeigen morgen von 8.30 Uhr bis Sonnenuntergang namibische und internationale Piloten ihr Können. Außerdem werden Fallschirmspringer landen. Die Veranstalter rechnen mit bis zu 12.000 Besuchern. Trotz Bus-Pendeldienst muss am Flughafen mit Staus gerechnet werden.

Östlich von Okahandja sind zwei Viehhirten bei der Explosion einer Granate verletzt worden. Das meldete die Presseagentur Nampa unter Berufung auf die Polizei. Die Männer im Alter von 27 und 21 Jahren hätten den Sprengkörper im Gras gefunden und offenbar gegen einen Felsen geschleudert. Dem 27-Jährigen mussten beide Beine abgenommen werden. Der Ort wurde inzwischen abgesperrt, nachdem dort eine zweite Granate gefunden worden war. Woher sie stammen, ist unklar.

Die USA sollten den Zahnarzt ausliefern, der während eines Jagd-Urlaubs in Simbabwe den berühmten Löwen Cecil getötet haben soll. Das forderte die simbabwische Umweltministerin Muchinguri. Der Mann müsse zur Rechenschaft gezogen werden. In den USA ermittelt die

Artenschutzbehörde. Der Löwe Cecil galt als Wahrzeichen des Hwange Nationalparks. Der Hobby-Jäger hatte das Tier gegen Geld aus dem Park locken lassen, mit Pfeilen tödlich verletzt und nach 40-stündiger Verfolgung erschossen.

Im Westjordanland haben jüdische Extremisten bei einem Brandanschlag auf zwei Häuser von Palästinensern ein Kleinkind getötet. Laut Militär wurden vier Menschen schwer verletzt. Regierungschef Netanjahu verurteilte die Tat als Terror-Akt. Ermittler gehen von einer Vergeltungsaktion aus. Am Mittwoch hatten israelische Behörden zwei illegal von Siedlern errichtete Gebäude bei Ramallah abreißen lassen.

Die Olympischen Winterspiele 2022 werden in Peking stattfinden. Das entschied das Internationale Olympische Komitee am Vormittag in Kuala Lumpur. Einziger Gegenkandidat war die Stadt Almaty in Kasachstan. Die Beide Bewerbungen waren im Vorfeld kritisiert worden. Sowohl China als auch Kasachstan werden Menschenrechts-Verletzungen vorgeworfen.

Am Münchner Flughafen ist auf der Toilette eines Parkhauses ein Baby gefunden worden. Die Polizei fahndet nach der Mutter. Sie geht davon aus, dass die Frau das Kind auf der Toilette zur Welt gebracht hatte. Das kleine Mädchen wurde wiederbelebt und befindet sich im Krankenhaus.

31.07.2015 Nachrichten am Abend

Im Stadtviertel Goreangab im Windhoek Vorort Katutura sind heute die ersten Flächen zur Erschließung von Grundstücken vorbereitet worden. Mehr als 100 landlose Namibier hätten mit Pangas, Spaten und Harken Busch und Gras entfernt, meldete die Presseagentur Nampa. Auch der Initiator der Bewegung Affirmative Repositioning (AR), Job Amupanda, habe Hand angelegt. Die Aktion ist der erste Schritt zur Bereitstellung von 200.000 Grundstücken im Land, die Regierung und AR vereinbart hatten.

Die Stadt Windhoek wird die Pachtverträge für stadteigene Farmgebiete nicht erneuern. Das habe Bürgermeister Muesee Kazapua auf der Sitzung des Stadtrates gestern abend erklärt, meldet die Presseagentur Nampa. Die meisten Verträge seien bereits ausgelaufen. Er reagierte damit auf einen Bericht des Namibian, demzufolge vier stadteigene Farmen mit einer Gesamtfläche von gut 20.200 Hektar nur eine Pacht von rund 76.400 Namibia Dollar im Monat einbringen würden.

Im Kampf gegen die Ebola-Epidemie ist ein wirksamer Impfstoff in greifbarer Nähe. Bei einer Testimpfung in Guinea habe das Medikament bei 4.000 Menschen innerhalb von zehn Tagen zu einem 100-prozentigen Schutz geführt, teilte die Weltgesundheits-Organisation (WHO) heute in Genf

Nachrichten

Archiv 1. Oktober 2013 bis 31. Juli 2015



mit. WHO-Generaldirektorin Chan kündigte zudem Reformen innerhalb ihrer Organisation an. Ziel sei es, künftig rascher auf globale Gesundheitskrisen reagieren zu können. - In Guinea, Sierra Leone und Liberia sind bislang 11.000 Menschen an Ebola gestorben.

In Israel sind nach dem Brandanschlag jüdischer Extremisten Unruhen ausgebrochen. In Hebron bewarfen Hunderte Anhänger der radikal-islamischen Hamas israelische Soldaten mit Steinen. Auch bei Jerusalem kam es zu Ausschreitungen. Bei dem Brandanschlag auf zwei Häuser von Palästinensern im Westjordanland waren ein Kind getötet und vier Menschen schwere verletzt worden. Israels Regierungschef Netanjahu bezeichnete die Tat als Terrorangriff.

Hitradio Namibia wird morgen drei Jahre alt. Der deutschsprachige Privatsender mit Namibias bestem Musikmix ging am 1. August 2012 zum ersten Mal auf Sendung. Seitdem wurde das Sendegebiet systematisch ausgeweitet von den Großräumen Windhoek und zentrale Küste auf Lüderitz, Otjiwarongo, Grootfontein und Tsumeb. Die Website wurde in den vergangenen zwölf Monaten von 40.000 Nutzern besucht, die Facebook-Seite zählt bereits knapp 13.300 Fans. Zudem vertrauen 50 feste Werbepartner auf die Wirkung ihrer spritzigen Spots.